

# Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2015

Stand: April 2017

Dieses Dokument enthält einen Auszug der im  
Onlineinformationssystem QIS-LSF  
(<https://qis.server.uni-frankfurt.de>)  
gespeicherten Daten

© 2017 Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 1 - Rechtswissenschaft

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich am Studienplan des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Das Allgemeine Vorlesungsverzeichnis mit Raumangaben und allen laufenden Änderungen und Zusätzen hängt vor dem Dekanat des Fachbereichs 1 aus. Nähere Informationen über den Aufbau des Studiums der Rechtswissenschaft erhalten Sie über unsere Studien- und Prüfungsordnung, die Sie im Dekanat bekommen.

**Vorlesungskommentar:** Das VORLESUNGSVERZEICHNIS kann während der Öffnungszeiten im Hörsaalgebäude am Verkaufsstand der Buchhandlung Hector erworben werden.

Für Studienanfänger wird eine spezielle dreitägige Orientierungsveranstaltung in der Woche vor Vorlesungsbeginn angeboten; Einzelheiten hierzu werden brieflich mitgeteilt. Für Fragen und Sorgen steht die Studienberatung des Fachbereichs für Studierende aller Semester zur Verfügung und zwar während der Vorlesungszeit Mo, Di, Do, 9.30-11.30 Uhr und Mi, 9.30-11.30 und 13.30-15.30 Uhr in den Räumen des Dekanats, für Berufstätige nach Vereinbarung. **In der vorlesungsfreien Zeit ausschließlich Mi 9.30-11.30 Uhr!**

**Achtung:** Im Schwerpunktbereichsstudium dürfen insgesamt nur maximal zwei rechtsmedizinische und arztrechtliche Veranstaltungen des Instituts für Rechtsmedizin zur Erbringung des Pflichtprogramms gem. § 25 Abs. 3 genutzt werden!

Der Fachbereich bietet einen Aufbaustudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.), einen Aufbaustudiengang "Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht" (LL.M. Eur.) sowie einen Weiterbildungsstudiengang "Law and Finance" (LL.M. Finance) an. Veranstaltungen zu den Studiengängen siehe Vorlesungsverzeichnis und Aushänge.

### Studium der Pflichtfächer (1. bis 5. Semester)

#### 1. Semester

##### Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Günther

Do, woch, 10:00 - 13:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

**Inhalt** Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Pflichtveranstaltung, die zum Erwerb des Grundlagenscheins führt. Am Ende des Semesters wird eine Hausarbeit ausgegeben. Die Vorlesung wird von zweistündigen Arbeitsgemeinschaften begleitet. Inhaltlich führt die Vorlesung in die wichtigsten Themen, Grundbegriffe, Argumente und Methoden der Rechtsphilosophie und der Rechtssoziologie ein (z.B. Gerechtigkeit und positives Recht, Legitimität und Legalität, Recht und Moral, Politik, Ökonomie, Rechtssubjektivität, subjektives und objektives Recht, Einheit und Vielheit des Rechts, Geltung und Wirksamkeit des Rechts, interner, externer Standpunkt gegenüber dem Recht). Die Einführung geht historisch und systematisch vor, dabei werden die wichtigsten Stationen der Rechtsphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart erläutert.

**Nachweis** Hausarbeit (Teilleistung für Grundlagenschein)

**Literatur** Zur Vorlesung wird in der ersten Vorlesungsstunde ein Reader mit zentralen Texten herausgegeben

##### Tutorium zu Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 4

##### Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Cordes

Mo, woch, 08:30 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** Das Recht ist ebenso wie andere Kulturprodukte wie die Sprache und die Kunst ständiger Veränderung unterworfen. Die Rechtsgeschichte bemüht sich, Recht als wichtigen Baustein einer konkreten geschichtlichen Gesellschaft zu verstehen. Wie ist das Recht durch seine geistige, soziale und ökonomische Umgebung geprägt worden, und wie hat es seinerseits auf diese Umwelt eingewirkt? Die Vorlesung beschäftigt sich, dem Kenntnisstand der Studienanfänger entsprechend, noch nicht mit dem Zivilrecht. Vielmehr liegt ein Schwerpunkt auf der Verfassungsgeschichte (jeweils montags von 8:30-10 h), auf die Sie durch Ihren Geschichtsunterricht gut vorbereitet sind. Nach einigen Stunden über die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Grundlagen unseres Verfassungsrechts wird es bald um die Zeit seit der Französischen Revolution und dem Ende des Alten Reichs im Jahre 1806 gehen. Parallel zu der „großen Geschichte“ wird stets auch ein Blick auf die Verfassungsgeschichte der Reichs- und dann Provinzstadt Frankfurt am Main geworfen; im Lauf des Semester bieten wir Ihnen einen rechtsgeschichtlichen Stadtrundgang an. Der andere Schwerpunkt liegt, parallel zur Einführungsvorlesung in das geltende Strafrecht, auf der Strafrechtsgeschichte (jeweils montags von 11-12 h). Dort spannen wir den Bogen von der grausamen Peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. (1532) bis zur Gegenwart. In den begleitend angebotenen Tutorien wird der Umgang mit Quellen vertieft und in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt.

**Nachweis** Hausarbeit (Teilleistung für Grundlagenschein)

**Literatur** Karl Kroeschell/ Albrecht Cordes/ Karin Nehlsen-von Stryk, Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 2 (1250 - 1650), 9. Aufl. 2008; Kroeschell, Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 3 (seit 1650), 5. Aufl. 2008; Dietmar Willoweit, Deutsche Verfassungsgeschichte. Vom Frankenreich bis zur Wiedervereinigung Deutschlands, 7. Aufl. 2013; Rüping / Jerouschek, Grundriss der Strafrechtsgeschichte, 6. Auflage 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Die Veranstaltung findet ab der zweiten Vorlesungswoche in HZ 11 statt!

### **Tutorium zu Rechts- und Verfassungsgeschichte I**

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 3

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 4

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 4

### **Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht)**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Cordes

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** Die Vorlesung Zivilrecht I führt in die Grundstrukturen des Bürgerlichen Rechts ein. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der Allgemeine Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches, mit Schwerpunkt auf der Rechtsgeschäftslehre, insbesondere dem Vertrag als wichtigstes Rechtsgeschäft. In den begleitend angebotenen Tutorien steht insbesondere das Erlernen und Einüben der Rechtsanwendungstechnik sowie die Falllösungstechnik im Vordergrund.

Literatur Hans Brox / Wolf-Dietrich Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 38. Auflage, 2014, € 21,90 oder Bernd Rütters / Astrid Stadler, Allgemeiner Teil des BGB, 18., Auflage 2014, € 19, 80 (Anschaffungsempfehlung); Manfred Wolf/Jörg Neuner, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, 10. Auflage, 2012 (zum Nachschlagen in der Bibliothek empfohlen).

### **Tutorium zu Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht)**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 25.06.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 3

Do, Einzel, 14:30 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 5

### **Strafrecht I**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Prittwitz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick über die Theorien der Kriminalität und der Strafe, die Institutionen des Kriminaljustizsystems (Strafgerichte, Staatsanwaltschaft, Polizei) und die prinzipiellen Grundlagen des Strafrechts (Gesetzesprinzip, Rückwirkungsverbot, Schuldprinzip). Im Mittelpunkt stehen dann einfache Probleme des Allgemeinen Teils des StGB sowie einfachere Delikte des Besonderen Teils.

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Anfängerschein im Strafrecht)

### **Tutorium zu Strafrecht I**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Do, woch, 08:30 - 10:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 4

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 4

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 4

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 5

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 5

### **Verfassungsrecht I**



Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Öffentliche Recht ein. Sie behandelt die Grundfragen des Verfassungsrechts mit dem Schwerpunkt auf dem Staatsorganisationsrecht und den Grundprinzipien der Verfassung (Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Organisation und Funktion der Verfassungsorgane).

Nachweis Klausur (Anfängerschein)

### **Tutorium zu Verfassungsrecht I**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 4

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 4

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 4

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 5

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 6

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 7

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 7

### **Juristische Arbeitstechnik**

Seminar mit Übung, Lehrperson Gußen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Studierende des 1. und 2. Semesters. Gegenstand der Veranstaltung ist die systematische Heranführung der Studienanfänger an das notwendige "Handwerkszeug", um sich erfolgreich auf die ersten Prüfungsleistungen vorbereiten zu können. Behandelt werden außerdem die Grundlagen wissenschaftlichen Studierens und spezifische Anforderungen an das Studium der Rechtswissenschaft einschließlich Lerntechniken und Lernstrategien. Die hierzu erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sollen den Studierenden ein von Beginn an effektives, effizientes und erfolgreiches Studium der Rechtswissenschaft ermöglichen.

Nachweis Keiner

## **2. Semester**

### **Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung schließt sich an die Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an und setzt die Überlegungen zum Rechtsprojekt der Moderne und seiner Krisen fort. Der Fokus verschiebt sich nunmehr auf Probleme der Rechtsanwendung und Rechtsdurchsetzung.

Nachweis Klausur (Teilleistung für Grundlagenschein)

Literatur Zu Beginn der Vorlesung wird ein vorlesungsbegleitendes Skript ausgegeben.

### **Propädeutikum Einführung in die Rechtstheorie**

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Baumann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die zwischenprüfungsrelevante Abschlussklausur.

### **Tutorium zu Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren - START am 17.04.15!**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 15.05.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.05.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 11

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 12

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 12

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 13

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 13

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Gruppe 13

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.05.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 13

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 14

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 14

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 3

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 4

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 4

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 06.05.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 6

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 7

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 7

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 9

### **Rechts- und Verfassungsgeschichte II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Rechts- und Verfassungsgeschichte I“ fort. Dabei werden einzelne Aspekte der Verfassungs-, Privatrechts- und Strafrechtsentwicklung vertieft. Themen sind u. a.: republikanische Verfassungen und ihre Degeneration; die Familie und ihre Institutionen; Eigentum und Besitz, Formen gerichtlicher Entscheidungen.

Nachweis Klausur (Teilleistung für Grundlagenschein)

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Hinweise und Materialien zur Vorlesung werden während der Vorlesungszeit online zur Verfügung gestellt

### **Propädeutikum Rechts- und Verfassungsgeschichte II**

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Langer

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 13.05.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die zwischenprüfungsrelevante Abschlussklausur.

### **Zivilrecht II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Jakl

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung Zivilrecht I an und behandelt den Allgemeinen Teil des Schuldrechts mit ausgewählten Bezügen zum Kaufrecht. Im Zentrum der Veranstaltung steht das Leistungsstörungenrecht.

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Anfängerschein)

### **Tutorium zu Zivilrecht II (Schuldrecht)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Jakl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 10

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 11

- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 11
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 12
- Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 12
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 13
- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 13
- Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 13
- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 13
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 14
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 14
- Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 14
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 15
- Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 15
- Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 15
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 16
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 16
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 16
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 17
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 17
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 17
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 17
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 18
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 18
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 18
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 19
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 19
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 19
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 19
- Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2
- Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2
- Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3
- Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 3
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 4
- Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 4
- Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott , Gruppe 4
- Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 5
- Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 5

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 6  
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 6  
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 6  
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 6  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 6  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 6  
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 7  
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a, Gruppe 7  
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 8  
Fr, woch, 08:30 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 9  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 9  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 9  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 9  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 9

## **Strafrecht II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Neumann

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Probleme des AT des StGB (soweit noch nicht behandelt). Aus dem BT insbesondere Tötungs- und Körperverletzungsdelikte (soweit noch nicht behandelt), Eigentums- und Vermögensdelikte

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

Bem. zu Zeit und Ort Wegen eines auswärtigen Vortrags beginnt die Veranstaltung erst in der zweiten Vorlesungswoche. Der Termin wird im Laufe des Semesters nachgeholt.

## **Tutorium zu Strafrecht II - Start in KW 18**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 10

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 01.05.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 12

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 12

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 01.05.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 13

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 13

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 13

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 13

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 01.05.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 14

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 14

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a, Gruppe 14

Di, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 15



- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 16
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 16
- Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 17
- Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 17
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 17
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 17
- Di, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 2
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 2
- Di, woch, 08:30 - 10:00, 28.04.2015 - 12.05.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 4
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 5
- Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 5
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 6
- Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 7
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 7
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 7
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 8
- Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 8
- Fr, woch, 08:30 - 10:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 8
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 9
- Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 9
- Fr, woch, 08:30 - 10:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 9
- Fr, woch, 08:30 - 10:00, 22.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 9
- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 9

## **Verfassungsrecht II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In Fortsetzung der Vorlesung Verfassungsrecht I werden die allgemeinen Grundrechtslehren, die Einzelgrundrechte im Überblick und das Verfassungsprozessrecht mit der Verfassungsbeschwerde als Schwerpunkt behandelt bzw. vertieft.

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

## **Tutorium zu Verfassungsrecht II**

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 10

- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 10
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 11
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 11
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 12
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 13
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 13
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 13
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 13
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 14
- Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 14
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 14
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 14
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 15
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 15
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 15
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 15
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 15
- Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 15
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 16
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 16
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 16
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 17
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 17
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 17
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 18
- Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 18
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 18
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 19
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 19
- Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2
- Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 4
- Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 4
- Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 4
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 5



Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 6

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 9

### **Juristische Arbeitstechnik**

Seminar mit Übung, Lehrperson Gußen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Studierende des 1. und 2. Semesters. Gegenstand der Veranstaltung ist die systematische Heranführung der Studienanfänger an das notwendige "Handwerkszeug", um sich erfolgreich auf die ersten Prüfungsleistungen vorbereiten zu können. Behandelt werden außerdem die Grundlagen wissenschaftlichen Studierens und spezifische Anforderungen an das Studium der Rechtswissenschaft einschließlich Lerntechniken und Lernstrategien. Die hierzu erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sollen den Studierenden ein von Beginn an effektives, effizientes und erfolgreiches Studium der Rechtswissenschaft ermöglichen.

Nachweis Keiner

## **3. Semester**

### **Zivilrecht III a (Deliktsrecht)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Grundprobleme des Delikts- und Schadensrechts. Diese Rechtsgebiete sind ein wichtiger Bestandteil des Studiums und von großer praktischer Bedeutung. Da Haftpflichttrisiken heute regelmäßig versichert sind, werden auch die Bezüge zum Haftpflichtversicherungsrecht behandelt.

Nachweis Klausur (Anfängerschein)

Literatur Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 12. Aufl. 2013; Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 6. Aufl. 2014

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche

### **Tutorium zu Zivilrecht IIIa (Deliktsrecht)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 2

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 6

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 7  
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 7  
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 7  
Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,  
Gruppe 8  
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 8  
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 8  
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 8  
Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 9  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 9  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 9  
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe  
9

### **Zivilrecht III b (Sachenrecht)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Tröger

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Rechtsbeziehungen von Personen zu beweglichen  
Sachen und Grundstücken. Neben den allgemeinen Lehren des Sachenrechts bilden  
Erwerb und Schutz des Eigentums und beschränkter dinglicher Rechte ebenso einen  
Schwerpunkt der Veranstaltung wie das Recht der Immobiliarkreditsicherheiten  
(Hypothek und Grundschuld). Die klausurmäßige Behandlung von Fallbeispielen aus  
der höchstrichterlichen Rechtsprechung dient der Veranschaulichung.

Nachweis Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Literatur Mathias Habersack, Examens-Repetitorium Sachenrecht, 7. Neu bearb. Aufl.,  
Heidelberg: C.F.Müller, 2012. Harm Peter Westermann, BGB-Sachenrecht, 12.  
Aufl., Heidelberg: C.F.Müller, 2012. Jan Wilhelm, Sachenrecht, 4. Auflage, Berlin:  
De Gruyter, 2010. Harm Peter Westermann (Begr. Harry Westermann), Sachenrecht,  
8. Aufl., Heidelberg: C.F.Müller, 2011. Weitere Vorschläge: Manfred Wolf/Marina  
Wellenhofer, Sachenrecht, 29. Aufl., München: Beck, 2014

### **Tutorium zu Zivilrecht IIIb (Sachenrecht)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Tröger

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,  
Gruppe 1

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe  
10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe  
10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 01.05.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 11

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 11

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a  
und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 11

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 11

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 12

- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 12
- Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott , Gruppe 12
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 12
- Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 12
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 13
- Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 13
- Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 13
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 2
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2
- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 3
- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 3
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4
- Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 5
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 5
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 5
- Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 6
- Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 6
- Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 6
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 6
- Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 7
- Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 7
- Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 7
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 8
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 8
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 9
- Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 9
- Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 9

### **Zivilrecht III c (vertragliche Schuldverhältnisse)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt	Die Vorlesung Zivilrecht IIIc behandelt die wichtigsten der im BGB geregelten Schuldvertragstypen mit einem Schwerpunkt auf dem Kaufrecht. Begleitend wird in Tutorien die Fallbearbeitung geübt.
Nachweis	Klausur (Fortgeschrittenenschein)
Literatur	Erfolgt zu Beginn der Veranstaltung

### **Tutorium zu Zivilrecht IIIc (vertragliche Schuldverhältnisse)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,  
Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 11

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 11

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 12

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 3

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 7

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 7

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 8

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

### **Propädeutikum Zivilrecht**

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

Nachweis                   keiner

### **Strafrecht III**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Eidam

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt                   Die Veranstaltung knüpft inhaltlich an den Wissensstand aus der Vorlesung Strafrecht II  
(im Wintersemester 2014/2015) an. Zunächst wird die Erörterung von Hauptproblemen  
aus dem Bereich der Nichtvermögensdelikte fortgesetzt und komplettiert. Sodann  
erfolgt eine umfassende Erörterung der Vermögensdelikte des Besonderen Teils  
(Diebstahl, Raub, Betrug, Untreue etc.).

Nachweis               Hausarbeit und Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Literatur               Zu den Nichtvermögensdelikten: Wessels, Strafrecht BT 1: Straftaten gegen  
Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte, 38. Aufl. 2014; Rengier, Strafrecht BT II:  
Delikte gegen die Person und die Allgemeinheit, 15. Auflage 2014; Eisele, Strafrecht –  
Besonderer Teil I: Straftaten gegen die Person und die Allgemeinheit, 2. Aufl. 2012

Zu den Vermögensdelikten: Wessels/Hillenkamp, Strafrecht BT 2: Straftaten gegen  
Vermögenswerte, 37. Aufl. 2014; Rengier, Strafrecht BT I: Vermögensdelikte,

16. Auflage 2014; Eisele, Strafrecht – Besonderer Teil II: Eigentums- und  
Vermögensdelikte, 2. Aufl. 2012

### **Propädeutikum Strafrecht III**

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Basak

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Propädeutikum wird der Vorlesungsstoff vertieft, im Wechsel mit anspruchsvollen  
Übungsfällen, an denen die Bearbeitung schwieriger Fragen des strafrechtlichen  
Gutachtens erlernt werden kann.

Nachweis keiner

### **Tutorium zu Strafrecht III**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Eidam

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 10

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 11

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 11

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 11

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 11

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 11

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 12

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 12

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 13

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 13

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 13

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 3

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 4

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott , Gruppe  
4

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 4

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 5

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 5



- Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 5  
Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 5  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 6  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 6  
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 6  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 7  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7  
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 7  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 7  
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 7  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 7  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 8  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 8  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 8  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 9  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 9  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 9

### **Verwaltungsrecht I**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Einführung in das Recht der öffentlichen Verwaltung: Konstellationen des Staat-Bürger-Verhältnisses, Typen und Handlungsformen der Verwaltung, verwaltungsrechtliche Konflikte und Rechtsschutz gegen Verwaltungshandeln. Dazu Grundlagen des Polizei- und Ordnungsrechts, Spezialbefugnisse, Vollstreckungsmaßnahmen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

### **Tutorium zu Verwaltungsrecht I**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 10

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, Einzel, 20:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 3

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 9

#### 4. Semester

##### Zivilrecht IVa (Kondiktionsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt aus dem Pflichtfachstoff neben Grundfragen insbesondere  
Gegenstand, Inhalt und Umfang von Bereicherungsansprüchen, die Formen der  
Leistungs- und Nichtleistungskonditionen sowie Bereicherungsansprüche in  
Mehrpersonenverhältnissen. Zusätzlich wird das Recht der Geschäftsführung ohne  
Auftrag besprochen. Der Stoff der Vorlesung wird fortlaufend durch Beispiele der  
bereicherungsrechtlichen Fallbearbeitung begleitet

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Hinweise und Materialien zur  
Vorlesung werden während der Vorlesungszeit online zur Verfügung gestellt

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Die Veranstaltung findet ab der zweiten Vorlesungswoche in HZ 3 statt!

##### Tutorium zu Zivilrecht IVa (Kondiktionsrecht) - Start in KW 18

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a  
und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 11

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 4

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 5

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 6

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi  
[nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 6

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 7

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 7

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe  
7

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,  
Gruppe 7

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 8

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 8



Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 9

### **Zivilrecht IV b (Familienrecht)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wellenhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt                   Behandelt werden das Verlöbnis, die Eheschließung und Eheaufhebung, das Recht der ehelichen Lebensgemeinschaft, das eheliche Güterrecht, die schuld- und sachenrechtlichen Bezüge des Eherechts, die Scheidung der Ehe, Eheverträge, Grundzüge des Rechts der nichtehelichen Lebensgemeinschaft, das Abstammungsrecht sowie Fragen der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts.

Nachweis               Klausur (Fortgeschrittenenschein)

### **Tutorium zu Zivilrecht IVb (Familienrecht) - START in der 18 KW**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wellenhofer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 1

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 10

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 10

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 2

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 3

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 3

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 4

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 5

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 7

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 8

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 9

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 9

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 9

### **ZPO I (Erkenntnisverfahren)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt                   Die Veranstaltung befasst sich mit dem Erkenntnisverfahren im Zivilprozess. Die Prinzipien des Zivilprozessrechts und die daraus folgenden Einzelentscheidungen werden anhand zentraler Streitfragen und Lösungsmuster erarbeitet.

Nachweis               Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche! Ein Nachholtermin wird noch bekannt gegeben!

### **Tutorium zu ZPO I - START in der 18 KW**

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 20:00, 28.04.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 28.04.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 3

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 4

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 4

Do, woch, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 5

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 5

### **Arbeitsrecht I**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung ArbR I behandelt die Grundzüge des Arbeitsrechts. Den Schwerpunkt bildet das Individualarbeitsrecht. Dabei werden zunächst die Rechtsquellen des Arbeitsrechts (Verfassung, Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz, Gesamtzusage, betriebliche Übung und Direktionsrecht des Arbeitgebers) beleuchtet. Weitere „Bausteine“ der Vorlesung sind: Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerbegriff, atypische Arbeitsverhältnisse (Teilzeit, Befristung, Leiharbeit), Begründung des Arbeitsverhältnisses, AGB-Kontrolle, Inhalt des Arbeitsverhältnisses, Arbeitnehmerhaftung, Lohn ohne Arbeit. Das (examenswichtige) Kündigungsrecht bleibt in der Vorlesung ausgeklammert.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

### **Tutorium zu Arbeitsrecht I**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 10

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 10

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 11

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 11

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 5

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 6

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 06.05.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 8  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 8  
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8  
Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 9

### **Handelsrecht**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Gegenstand der Vorlesung ist das Handelsrecht. Der Schwerpunkt liegt auf dem 1. und 4. Buch des Handelsgesetzbuchs. Behandelt werden insbesondere die Themen Kaufmannsbegriff, Handelsfirma, Handelsregister, Prokura und Handelsvollmacht, Handelsvertreter sowie das Recht der Handelsgeschäfte.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche!

### **Tutorium zu Handelsrecht**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 02.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 2

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 3

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 4

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 4

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 6

### **Strafrecht IV**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Di, woch, 13:00 - 16:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung will Theorie und Praxis des Gegenstands so vermitteln, dass sich den Teilnehmern erschließt, warum Strafverfahren und Strafprozessrecht keine Synonyme sind. Die „Grundzüge“ setzen kein prozessrechtliches Wissen voraus. Einem häufig geäußerten Wunsch folgend wird in der Veranstaltung zudem die Behandlung konkreter Fälle aus dem Strafprozessrecht inklusive der dabei auftretenden Aufbau Probleme mit Blick auf die mündliche Prüfung im Staatsteil der EJP erörtert; ergänzend werden Tutorien angeboten. Zu Beginn wird eine geraffte Einführung in das Strafprozessrecht (Maximen, Ziele, Verfahrensbeteiligte, Ablauf des Verfahrens) präsentiert. Die Gliederung der Veranstaltung folgt dann systematisch dem Ablauf eines prototypischen Strafverfahrens. Sie vermittelt die Inhalte induktiv, in dem nach einer Einführung in das jeweilige Problemfeld Strategien für die Bewältigung konkreter Fälle im gemeinsamen Rechtsgespräch entwickelt werden. An Hand der Leitlinien der Rechtsprechung der Obergerichte werden so auch die besonders „examensverdächtigen“ Schwerpunktthemen in ihrer fallmäßigen Umsetzung mit der Methode der Sachverhaltsanalyse erarbeitet (Stichworte: Hörfälle, Verständigung

im Strafverfahren, Lauschangriff, Lügendetektor, Beweisverwertungsverbote und „Widerspruchslösung“, „Erste Hilfe“ bei Vernehmungen, „prozessuale Überholung“, V-Mann-Einsatz, „Rettungsfolter“ u.a.). Zu den Fällen, deren Sachverhalte zur Vorbereitung der Sitzungen über die Homepage des Lehrstuhls ([www.jura.uni-frankfurt.de/jahn](http://www.jura.uni-frankfurt.de/jahn)) bereitgestellt werden, sind ein ausführliches vorlesungsbegleitendes Skript und Lösungsskizzen für die Tutorien passwortgeschützt abrufbar. Eine Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche (Klausurschwerpunktwoche I) am Di, 14.7.2015, 13 s.t.-16 Uhr, angeboten. Zudem sind Exkursionen einschließlich einer BGH-Fahrt nach Karlsruhe (Besuch des für Frankfurt zuständigen 2. Strafsenats unter Vorsitz von Prof. Dr. Thomas Fischer und Beteiligung von Prof. Dr. Christoph Krehl, Honorarprofessor am hiesigen Fachbereich) geplant.

- Nachweis Klausur (zur Verbesserung für die Teilleistung Klausur des Fortgeschrittenenscheins, siehe § 21 Abs. 4 S. 2 Studien- und Prüfungsordnung)
- Literatur Roxin/Schünemann, Strafverfahrensrecht, 28. Aufl. 2014 (in die Vorlesung integriert); Beulke, Strafprozessrecht, 12. Aufl. 2012; Rössner/Safferling, 30 Probleme aus dem Strafprozessrecht, 3. Aufl. 2013; Hellmann, Fallsammlung zum Strafprozessrecht, 3. Aufl. 2007 sowie über die Homepage.

Bem. zu Zeit und Ort Am 7. Juli (letzter Termin) wird die Klausur geschrieben.

### **Tutorium zu Strafrecht IV**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

- Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 1
- Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 2
- Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 3
- Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 4
- Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 5
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 5
- Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 6
- Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 7

### **Verwaltungsrecht II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Vertiefung des Allgemeinen Verwaltungsrechts und Verwaltungsprozessrechts in den Bezügen zum materiellen Recht. Im Mittelpunkt stehen daher insbesondere das Staatshaftungsrecht, das Recht der öffentlichen Bauleitplanung und Baugenehmigung (Baurecht) und Grundzüge des Kommunalrechts (kommunale Organisation und kommunales Satzungsrecht).

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Literatur Literatur zum materiellen Recht wird in der Vorlesung bekannt gegeben; als Klausurenbuch wird empfohlen Heyen/Collin/Spiecker gen. Döhmman, 40 Klausuren aus dem Verwaltungsrecht, 2011.

### **Tutorium zu Verwaltungsrecht II**

Tutorium, SWS: 2.0

- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1
- Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1
- Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 1
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 10
- Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 10
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 11

- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 12  
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 12  
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 13  
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 13  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 14  
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 15  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 16  
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 16  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 17  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 18  
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2  
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott , Gruppe 2  
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3  
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 3  
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4  
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 4  
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 5  
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott , Gruppe 5  
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 18.05.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 6  
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 7  
Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 8  
Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 9

### **Europarecht**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt                      Behandelt wird das Recht der Europäischen Union mit seinen Bezügen zum innerstaatlichen Recht. Schwerpunkte liegen auf der Geschichte der europäischen Integration sowie der Organisationsstruktur und der Rechtsetzung der EU. Ferner wird es um die Wirkungsweise des europäischen Rechts im innerstaatlichen Bereich und dessen Beziehung zum deutschen Verfassungsrecht, um die europäischen Grundrechte sowie die Grundfreiheiten des Binnenmarktes gehen.

Nachweis                      Klausur (Fortgeschrittenenschein)

### **Tutorium zu Europarecht**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 18.05.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 12



Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 18.05.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,  
Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 3

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 01.06.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 3

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 4

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 07.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 7

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 2.102, Gruppe 8

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott , Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 9

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 9

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 9

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 9

### **US Laws and American Legal Terminology**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehren

Block, 16:00 - 20:00, 11.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.05.2015 - 17.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** The purpose of the course is to provide an introduction of United States' laws and the US legal system to law students in Germany. Whereas the course is designed as an overview, it also provides a strong basis for students considering potential later LLM-studies in the United States. Students will also gain insight into distinctive US legal terminology. Beginning with a thorough foundation in US constitutional law, material covered includes, inter alia, contracts, corporations, corporate governance, torts, federal civil procedure, and criminal law, as well as certain international legal issues and current legal events. The course will be taught in ten two-hour units.

The primary lecture method is traditional, whereby on occasion, and depending on attendance, students will be introduced to the Socratic approach to lecturing as commonly used in most US law schools. As lectures will be conducted exclusively in English, students should have a good understanding of the English language. (Students may, however, if necessary ask questions in German, which will be answered in English). Students however need not have extensive prior understanding of specific US legal terminology or knowledge of specific US legal concepts, as these items will be transmitted during the course of the lecture series.

**Nachweis**

Klausur

**Voraussetzung**

Gute Kenntnisse der englischen Sprache

**Literatur**

To be announced. Acquiring a legal dictionary is recommended. Certain materials, such as handouts, will be provided in class and/or made available online. Additionally, students will be expected to read a number of cases during the semester.

**Bem. zu Zeit und Ort**

Die Veranstaltung beinhaltet eine Blended-Learning Phase. Voraussichtlich wird die Veranstaltung kurzfristig im neuen Seminarhaus stattfinden. Bitte beachten Sie eine eventuelle Umbuchung!

### **Introduction to U.S. Constitutional Law**

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

**Inhalt** This course is designed to provide students with an introduction to some basic principles of U.S. constitutional law. It begins with an overview of Separation of Powers among the three branches of the federal government: Congress (Article I), the Executive (Article II) and the Judiciary (Article III). The course then focuses on Federalism – the relationship between the federal government and the 50 states – by briefly exploring Congress' commerce clause power and the concept of state sovereignty. Finally, the course turns to a study of the Individual Liberties protected by the Constitution through the Bill of Rights (the First Ten Amendments) and the Fourteenth Amendment (Due Process and Equal Protection). In addition to learning some of the basic principles of U.S. constitutional law, students also will develop their critical analytical skills.

**Voraussetzung** Anmeldung bei Frau Eva Issa unter Issa@jura.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Bei einer großen Menge an Teilnehmer\*innen findet die Veranstaltung alternativ im Seminarhaus SH 4.101 statt. Der Treffpunkt zum ersten Termin ist vor RuW 3.101.

### **Introduction to English Law**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Boyo/Kutzbach/Meyerink/Richards

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** The purpose of the course is to introduce students to the main aspects of the English Legal System and English Law. The course will be taught in fifteen 90 minute units. The course is designed as an overview and topics covered will include: the structure of the courts, the law-making process – including both statute and the operation of the common law system of judicial decisions, the organisation of the legal profession as well as elements of both civil and criminal procedure.

The course will deal with the main branches of the law including Contract, Tort (civil obligations), Criminal Law, Equity and Trusts and Constitutional and Administrative Law.

Lectures will be conducted exclusively in English and students should have a good understanding of the English language. However, students do not need to have extensive prior understanding of specific English legal terminology or knowledge of specific English legal concepts as these items will be covered during the course.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Gute Kenntnisse der englischen Sprache

### **Introduction to South African Law**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scheibert

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

**Inhalt** This course introduces the German student to the unique hybrid South African legal system with its roots in Roman-Dutch and English law. The course focuses on the development of legal principles and concepts from the early days in South Africa's history up to the present in the spheres of the law of things, contract and delict, the law of persons, family and succession as well as Indigenous law, Corporate law, including taxation and foreign exchange and generally the legal environment of establishing



and conducting business in South Africa, the law of Trusts, Litigation, Insolvency, Constitutional and Administrative law, private international law and will provide an overview of the structure of the courts and the law-making process.

The course will also focus on giving students a better understanding of those fundamental (Roman law) legal concepts and principles of South African law, which also underlie the European Continental legal systems. This should assist German law students to gain a better understanding of these within the German legal system.

Nachweis Klausur  
Voraussetzung Gute Kenntnisse der englischen Sprache

### **Einführung in das französische Recht**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Andréani/Maier-Bridou

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Die französischsprachige Veranstaltung beschreibt die Termini der französischen Rechtssprache durch Darstellung der Rechtsmaterie, der sie überwiegend zuzuordnen sind. Unter Überspringung der Übersetzungsbarriere und der damit verbundene Gefahr der Sinnentstellung oder Bedeutungsarmut der Begriffe wird das Verständnis für die Terminologie des französischen Rechts im Unterricht in der französischen Sprache, in die die Begriffe eingebunden sind, entwickelt. Durch die Behandlung der einzelnen Rechtsgebiete, übergreifend aus der öffentlichen und privaten Regelungsmaterie, erfolgt gleichzeitig die Einführung in die Grundlagen des französischen Rechts, welches aus seiner eigenen Systematik heraus vorgestellt wird. Schlagwortartig werden die angesprochenen Rechtsgebiete vertieft. Ziel des Lehrganges ist es, das Interesse am französischen Recht über das Fach und die Sprache auszubauen, im Hinblick auf das Zusammenwachsen in Europa zum wissenschaftlichen Studium des französischen Rechts anzuregen und hierfür praktische Wegweiser zu geben. Soweit es geht, wird im Rahmen der Veranstaltung Platz für fachbezogene Diskussionen eingeräumt.

Nachweis Klausur  
Voraussetzung Gute Kenntnisse der französischen Sprache  
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet am 6.7.2015 in RuW 1.301 statt.

### **Einführung in das türkische Recht**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt "Türk Hukukuna Giriş" dersinin amacı; Türk Hukuku hakkında temel bilgiler vererek, prensiplerini açıklamak ve hukuk sistemi ile terminolojisini anlatmaktır. Buna dayalı olarak, kısaca Türk Hukuku'nun tarihî gelişimi ve önemli kaynakları üzerinde durulduktan sonra, sirasiyla anayasa hukuku, ceza hukuku ve özel hukuk alanlarında seçilmiş konular ele alınacaktır. Dersin özünde, Türkiye'deki hukuk düzeninin ana hatlarının anlatılmasının yanında, çeşitli hukukî kavramların zorluk çekilmeden anlatılmasının ve uygulamada kullanılmasının sağlanması da yatmaktadır.

Voraussetzung Gute Kenntnisse der türkischen Sprache

### **Einführung in das spanische Recht**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bascopé/Jiménez

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

**Inhalt** El curso ofrece una introducción al Derecho público y al Derecho privado de España así como a su terminología jurídica. El seminario de Derecho público presenta la estructura del Estado y de la impartición de Justicia, así como una introducción a los Derechos Fundamentales y las Libertades Públicas en base a la Constitución Española. En el seminario de Derecho privado los estudiantes entran en contacto con temas básicos del Derecho civil siguiendo la estructura del Código Civil Español con los apartados de Derecho de personas, familia y sucesiones así como el Derecho de las obligaciones y los contratos seguido del Derecho mercantil. En Derecho mercantil se hará especial referencial al Derecho concursal y las Sociedades Mercantiles. En caso de que los estudiantes tengan interés especial en conocer otras ramas del Derecho español podremos realizar un acercamiento al Derecho procesal y al Derecho laboral o penal. Los docentes se esforzarán por ir más allá de la teoría, presentando ejemplos prácticos y casos jurisprudenciales que trabajaremos conjuntamente en nuestro seminario.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Gute Kenntnisse der spanischen Sprache

### **Einführung in das griechische Recht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giannoulis/Koukiadis

Block, 14:00 - 18:00, 08.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 2.135

**Inhalt** Das griechische Rechtsdenken ist von der deutschen Rechtswissenschaft stark beeinflusst. 1834 gab es eine Strafgesetzgebung, die offiziell zweisprachig war; im Zweifel hatte der deutsche Text Vorrang vor dem griechischen. Auch der bayerische Hofjurist Georg Ludwig v. Maurer wurde wegen seines Beitrags zur griechischen Gesetzgebung als "Justinian Neugriechenlands" bezeichnet. Heutzutage stellen die zunehmenden wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte zwischen Deutschland und Griechenland im Rahmen der E.U. eine Herausforderung für den zukunftsorientierten Juristen dar, sich mit der griechischen Rechtsordnung auseinanderzusetzen. Diese Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele: (1) Einführung in die Grundlagen des griechischen Rechts und in die griechische Terminologie (2) Rechtsvergleichung mit dem deutschen Rechtssystem. Die Schwerpunkte liegen im Straf- und im Zivilrecht. Falls es die Zeit erlaubt werden auch Grundzüge des Öffentlichen Rechts, der griechischen Rechtsgeschichte, des Strafprozessrechts und Rechtstheorie behandelt. Die Methodik der Veranstaltung beinhaltet Erläuterungen der zugrunde liegenden Literatur und Rechtsprechung, sowie Fallanalysen.

**Nachweis** Hausarbeit / Klausur

**Voraussetzung** Gute Kenntnisse der griechischen Sprache

### **Japanese Private Law (MEAS-Elective)**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bälz

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

**Inhalt** This seminar, jointly organized by the Professorship for Japanese Law and its Cultural Foundations (Frankfurt University) and by the Professorship for Social Sciences (Cluster "Asia and Europe", Heidelberg University), covers a broad range of topics in Japanese Private Law. Their common focus is the interplay between Japanese private law and its societal and cultural context. A comparative approach by way of contrasting Japanese Law with another – not necessarily the German – legal system is encouraged. Each student is to present an individual topic during a two-day session on 19-20 June. Follow-up written theses of 15-20 pages are to be handed in within six weeks thereafter.

For further information / list of suggested topics please see the link to OLAT above.

The course also welcomes law students. This course can be taken either as "Seminar" (Schwerpunkt Internationalisierung und Europäisierung des Rechts") or as course in "fremdsprachliche Rechtskenntnisse" within the Zentrum für Schlüsselqualifikationen.

Voraussetzung If you are interested in taking part, please mail to baelz@jur.uni-frankfurt.de stating your preferred topic plus two alternatives. You also may suggest an additional topic for preparation. In any case you will receive a confirmation via email and further "instructions" at the mandatory organizational meeting.

Bem. zu Zeit und Ort Organizational Meeting: tbd (at the beginning of the new term in April)

Full Day Session One: June 19, 2015 - Heidelberg University (information will follow)

Full Day Session Two: June 20, 2015 - Frankfurt University / 9 a.m. - 6 p.m. / Room: information will follow

## 5. Semester

### Zivilrecht V (Erbrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen des Erbrechts einschließlich seiner Bezüge zu anderen Materien des BGB. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden unter anderem die gesetzliche und gewillkürte Erbfolge, das gemeinschaftliche Testament und der Erbvertrag.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Literatur Erfolgt zu Beginn der Veranstaltung.

### Tutorium zu Zivilrecht V (Erbrecht)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 3

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 3

### Arbeitsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung ist fast ausschließlich dem Kündigungsrecht gewidmet. Der Besuch der Veranstaltung ist wegen der enormen Bedeutung für das Examen dringend zu empfehlen. Alle Teilbereiche des Kündigungsrechts werden – unter besonderer Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung – eingehend betrachtet: Vertretung bei der Kündigung, Zugangsproblematik, Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsfristen, Geltungsbereich des KSchG, personen-, verhaltens- und betriebsbedingte Kündigung, allgemeine Unwirksamkeitsgründe und besonderer Kündigungsschutz sowie außerordentliche Kündigung und Änderungskündigung. Behandelt werden zudem der Aufhebungsvertrag sowie arbeitsrechtliche Fragen des Betriebsinhaberwechsels

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

### Tutorium zu Arbeitsrecht II

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 06.05.2015, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 2

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 20.05.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 3

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 06.05.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 3

### **Gesellschaftsrecht**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt den Pflichtfachstoff. Dargestellt werden das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der Personenhandelsgesellschaften sowie die prüfungsrelevanten Grundzüge des GmbH-Rechts. Das einschlägige Organisationsrecht der privaten Personenvereinigungen wird dabei in seinen dogmatischen Strukturen und normativen Grundlagen beleuchtet.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Die Veranstaltung findet in HZ 3 statt!

### **Tutorium zu Gesellschaftsrecht - START in der 18 KW**

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 1

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 2

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3

### **ZPO II (Zwangsvollstreckungsrecht)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die allgemeinen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung, die besonderen Vollstreckungsvoraussetzungen, die einzelnen Arten der Zwangsvollstreckung und die jeweiligen internen Rechtsbehelfe. Ferner werden die Klagen aus dem oder mit Bezug zu dem materiellen Privatrecht behandelt, um die enge Verzahnung des materiellen Zivilrechts mit dem Zwangsvollstreckungsrecht anzuzeigen. Schließlich ist ein Überblick über das besondere Verfahren des Arrests und der einstweiligen Verfügung vorgesehen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

### **Tutorium zu ZPO II**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

### **Universitätsrepetitorium - Examinatorien (Unirep)**

Examinatorium, Lehrperson Eidam/Haar/Hermes/Jakl/Reiß/Schröder/Wellenhofer

Di, woch, 08:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt	<p>Mit dem Unirep will Sie der Fachbereich Rechtswissenschaft bei der Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung effektiv unterstützen. Mehr Studierende als bisher sollen ohne Inanspruchnahme kommerzieller Angebote gut gerüstet in das Examen gehen können.</p> <p>Berechtigt zur Teilnahme am Unirep ist nur, wer an der Goethe-Universität mit dem Studienziel der Ersten Prüfung für das Fach Rechtswissenschaft immatrikuliert ist. Das Unirep ist flächendeckend und als durchgehender Jahreskurs angelegt. Es werden in konzentrierter Form alle Pflichtfächer behandelt, einschließlich der Grundlagen des Rechts und der verfahrensrechtlichen Bezüge (§ 7 JAG). Das Unirep bietet Ihnen beides: Wir vermitteln Ihnen sowohl das notwendige Fakten- und Detailwissen (das übrigens weniger umfangreich ist als die meisten Examenskandidaten und Examenskandidatinnen befürchten) als auch die Fähigkeit, das erlernte Grundwissen zu vernetzen und auf unbekannte Fallkonstellationen zu übertragen. Einen Stoffplan finden Sie unter: <a href="http://www.jura.uni-frankfurt.de/43391395/Konzept">http://www.jura.uni-frankfurt.de/43391395/Konzept</a></p> <p>Zivilrecht I / II (Di, 8:30 - 12:00 und Mi, 8:30 - 10:00)</p> <p>Strafrecht (Mi, 10:00 - 12:00)</p> <p>Öffentliches Recht (Do, 8:30 - 12:00)</p>
Voraussetzung	<p>Die Veranstaltung bewegt sich auf Examensniveau. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen den Stoff der ersten fünf Semester mindestens in den Grundzügen durchgearbeitet haben.</p>
Literatur	<p>Die Literaturempfehlungen zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen werden auf der Unirep-Homepage bekannt gegeben.</p>

#### **Aktuelle strafrechtliche Rechtsprechungsübersicht für Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Examinatorium, SWS: 1.0, Lehrperson Eidam

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt	<p>Als optionales Zusatzmodul zum Universitätsrepetitorium soll mit dem im Sommersemester 2013 gestarteten neuen Format „RÜ – Strafrechtliche Rechtsprechungsübersicht“ der Tatsache Rechnung getragen werden, dass im Staatsteil der Ersten Juristischen Prüfung schon in den Klausuren häufig Fallkonstellationen aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung als Prüfungsaufgaben aufgegriffen werden – von den Gegenständen der mündlichen Prüfungen im Pflichtfach- und Schwerpunktbereich ganz zu schweigen. Besonders prüfungsträchtige Entscheidungen aus dem materiellen Strafrecht (AT und BT) und dem Strafprozessrecht sollen vorgestellt und in den aus dem UniRep bekannten Stofffundus systematisch eingeordnet werden.</p>
Nachweis	<p>Keiner</p>
Literatur	<p>Jahn/Hecker, Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, Zeitschrift JuS, seit 2006 in jedem Heft enthalten (fortlaufend); Kudlich/Jäger, Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, Zeitschrift JA, seit 2006 in jedem Heft enthalten (fortlaufend); Satzger/Bosch, Karteikarten Strafrecht, Zeitschrift Jura, in jedem Heft enthalten (fortlaufend).</p>

#### **Universitätsrepetitorium - Klausurenkurse (Unirep)**

Klausurenkurs, Lehrperson Reiß

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.04.2015 - 03.04.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.04.2015 - 03.04.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.04.2015 - 03.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)



Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** Der Unirep-Klausurenkurs dient der Vorbereitung auf die Klausuren der ersten juristischen Staatsprüfung. In der Veranstaltung wird das für die staatliche Pflichtfachprüfung typische Verhältnis der Anzahl von Pflichtfachklausuren zueinander abgebildet (3:2:1). Eine detaillierte und aktuelle Terminübersicht findet sich auf der Homepage des Universitätsrepetitoriums (<http://www.jura.uni-frankfurt.de/unirep/Unirep-Klausurenkurs.html>). Es werden keine Klausuren für den Erwerb des Fortgeschrittenenscheins angeboten!

Die Klausuren werden freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr s.t. geschrieben. Die Rückgabe der korrigierten Klausuren und die Besprechung finden regelmäßig am zweiten Dienstag nach der jeweiligen Klausur von 16 Uhr bis 18 Uhr c.t. statt. Die genauen Termin- und Raumpläne finden Sie auf OLAT oder auf der Homepage in der rechten Spalte unter dem Titel "Downloads".

### **Die Anwaltskanzlei als Unternehmen - strategische, organisatorische, finanzielle und menschliche Herausforderungen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fritz

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 3.103

**Inhalt** Als selbständiger Rechtsanwalt/Rechtsanwältin - und zwar sowohl in einer kleinen und kleinsten Kanzlei, aber auch in einer Großkanzlei - muss man sich heute mit einer Vielzahl strategischer Überlegungen beschäftigen. Wie will ich meine Kanzlei organisieren, für wen will ich mit welchen Produkten und Dienstleistungen in welchem Marktsegment arbeiten, strebe ich eine Full-Service-Generalistenkanzlei oder eine spezialisierte Full-Service-Kanzlei oder eine Boutique an? Welchen fachlichen bzw. Branchenfokus habe ich? Habe ich überhaupt Überlegungen in diese Richtung? Wie sieht der Anwaltsmarkt überhaupt aus, welche Erfahrungen und belastbaren Daten gibt es hierzu und vieles mehr. Durch interaktive Gestaltung des Blockseminars können Sie erfahren, wo Sie sich beruflich sehen wollen, wie Sie Ihre Kanzlei gründen und führen möchten. Hierzu erarbeiten Sie in Gruppenarbeit einen Businessplan, üben die Präsentation Ihrer Kanzlei sowie ein Mandantengespräch.

**Nachweis** Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

**Voraussetzung** Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015! Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

**Literatur** Römermann, Anwaltliches Marketing-Management, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003; Waugh/Halvax, Power up your profits, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003, Scheuer, Marketing für Dienstleister, Gabler Verlag, 2005.

### **Praktisches Miet- und Mietprozessrecht. Die Bedeutung der Schlüsselqualifikation für die juristische Praxis (mit integriertem Mootcourt)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer/Zehelein

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt	Im Mittelpunkt dieses (Block-) Seminars stehen die Schlüsselqualifikationen für Juristen in bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten - unter besonderer Berücksichtigung der anwaltlichen Perspektive und der Rechtsberatungspraxis. Am Beispiel von praktischen Fällen soll sowohl die Rechtsberatung als auch die Rechtsgestaltung und Rechtsvertretung theoretisch reflektiert und praktisch vermittelt werden. Dies soll am Beispiel der praktisch wichtigen Rechtsgebiete des Miet- und Mietprozessrechts erfolgen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Berufsfeld- und insbesondere die Anwaltsorientierung der zivilistischen Ausbildung herauszuarbeiten und in praktischen Übungen zu vertiefen. Dabei wechseln sich theoretische Beiträge mit praktischen Übungen ab. Bei diesen begeben sich die Studierenden unter Anleitung in die Rolle von Rechtsanwälten (auf Mieter- und Vermieterseite) und Richtern. Von allen Studierenden wird dabei eine aktive Beteiligung (Teilnahme an mind. zwei Moot Court-Übungen mit mietrechtlichem Inhalt sowie an einer Pflichtexkursion) erwartet. Vorkenntnisse im Miet- und Verfahrensrecht sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Erforderlich ist die Bereitschaft zu einer ersten Einarbeitung in diese Rechtsmaterien.
Nachweis	Bei regelmäßiger, aktiver Beteiligung (Teilnahme an mind. zwei Moot Court-Übungen mit mietrechtlichem Inhalt sowie an einer Pflichtexkursion) Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung	Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!  Vorkenntnisse im Miet- und Verfahrensrecht sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Erforderlich ist die Bereitschaft zu einer ersten Einarbeitung in diese Rechtsmaterien.
Literatur	Gesetzestexte (BGB, ZPO, GVG, GKG, RVG) sind zu jedem Termin mitzubringen.

### **Wege zum erfolgreichen Juristen - Reflexion - Kommunikation - Lernen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Inhalt	Juristen werden primär an ihren Prüfungsergebnissen gemessen. Studenten sollten deshalb die Erwartungshaltungen der Prüfer und möglicher Arbeitgeber kennen, um daraus Folgerungen für die individuelle Gestaltung der juristischen Ausbildung zu ziehen. Lernt man, seine Stärken und Schwächen früh zu erkennen, ist es wesentlich leichter, in Prüfungen zu bestehen und den persönlichen Erfolgsweg zu finden. Die Veranstaltung will anhand rhetorischer Übungen, interaktiver Prüfungs- und Gesprächssimulationen sowie Fallbeispielen zeigen, dass so genannte „Soft Skills“ wie Selbstreflexion, positives Auftreten, Kommunikations- und Begeisterungsfähigkeit entscheidende Faktoren auch für die Examensnoten sein können. Der Dozent greift auf seine langjährigen Erfahrungen als Repetitor und Rechtsanwalt sowie auf seine derzeitige Tätigkeit als Prüfer in der staatlichen Pflichtfachprüfung zurück.
Nachweis	Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung	Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!  Zudem findet am 17.2.2015 um 12:30 Uhr in RuW 2.135 ein obligatorischer Vorbesprechungstermin statt, bei dem Interessenten weitere Informationen erhalten. Für diesen Vorbesprechungstermin melden Sie sich bitte unbedingt unter <a href="mailto:zentrum-sq@jur.uni-frankfurt.de">zentrum-sq@jur.uni-frankfurt.de</a> an!
Literatur	In der Veranstaltung
Bem. zu Zeit und Ort	Obligatorischer Vorbesprechungstermin am 17.2.2015 um 12:30 in RuW 2.135!

Die Veranstaltung findet vom 18. - 21. Juni 2015 in Haus Bergkranz, Klein Walsertal (Österreich) statt.

### **Wirtschaftsmediation**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thomas



- Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 2.135  
Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum  
Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 3.103  
Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, RuW - RuW 3.103  
Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, RuW - RuW 2.135  
Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum  
Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 2.135  
Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum  
Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.103

Inhalt	Die Teilnehmer/-innen erhalten einen Einblick, was es bedeutet, als Mediatorinnen und Mediatoren tätig zu werden oder als beratende/ r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin Mandanten in Mediationsverfahren bei wirtschaftlichen Streitigkeiten zu begleiten. Dies soll durch eine abwechslungsreiche Wissensvermittlung, die sich zusammensetzt aus kurzen Vorträgen und Lehrgesprächen zur Theorie und praktischen Übungen, Rollenspiel, Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussion erfolgen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den praktischen Übungen. Dadurch sollen die Studierenden die Methoden der Mediation selbst erlernen und erfahren.
Nachweis	Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung	Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!
Literatur	In der Veranstaltung

#### **Mini Moot Court - Vom Alltag eines Prozessanwalts**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauser/Schimang

- BlockSa, 09:00 - 18:00, 10.07.2015 - 11.07.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott  
BlockSa, 09:00 - 18:00, 10.07.2015 - 11.07.2015, RuW - RuW 2.135  
BlockSa, 09:00 - 18:00, 10.07.2015 - 11.07.2015, RuW - RuW 3.103  
BlockSa, 09:00 - 18:00, 10.07.2015 - 11.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt	Auch wenn Rechtsanwälte in Wirtschaftskanzleien häufig mit M& A, Private Equity und Banking gleichgesetzt werden, gibt es dort auch den "klassischen" Prozessanwalt. Im Rahmen des Mini Moot Courts nehmen die Studenten die Rollen der Kläger- oder Beklagtenpartei ein und durchlaufen verschiedene Phasen einer wirtschaftsrechtlichen Auseinandersetzung: Streiterledigungsklausel, Ursache der Auseinandersetzung, strategisches Verhalten im Vorfeld eines möglichen Rechtsstreits, strategische und taktische Fragen; Einleitung des Verfahrens und die Reaktion der Gegenseite; Durchführung der mündlichen Verhandlung und Beweiserhebung; Abschluss des Verfahrens durch Urteil, Schiedsspruch oder Vergleich sowie Zwangsvollstreckung. Dabei werden den Studenten unter Anleitung verschiedene Facetten des deutschen und europäischen Zivilprozessrechts nähergebracht – und deren praktische Umsetzung. Im Rahmen eines fingierten Gerichtsverfahrens müssen die Teilnehmer in Kleingruppen strategische und juristische Entscheidungen erarbeiten und gegen die Ansicht der jeweils anderen Partei verteidigen. Dabei lösen sie Probleme, welche sich so oder in abgewandelter Form auch in der Praxis stellen und erhalten einen Einblick in die tägliche Arbeit von Prozessanwälten.
Nachweis	Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung	Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 12 TeilnehmerInnen ab dem 5. Semester (im Idealfall mit einem Grundinteresse für Prozessrecht).
Literatur	Claudia Schieblon, Kanzleimanagement in der Praxis, 2. Auflage 2013, Gabler Verlag; Römermann, Anwaltliches Marketing-Management, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003; Scheuer, Marketing für Dienstleister, Gabler Verlag, 2005.

#### **Kommunikation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmid

- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.102

Inhalt	Kommunikation dient der Suche nach und dem Austausch von Informationen, aber auch dem Überzeugen. Diese Facetten werden in der Lehrveranstaltung auf der Basis psychologischer Theorien und Modelle in Diskussionen und praktischen Übungen vermittelt. Themen sind unter anderem: Kommunikationsebenen, Nonverbale Verständigung, Kommunikationsregeln, Mehrdeutigkeit, Einfluss der Sprache auf das Denken.
Nachweis	Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung	Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20
Literatur	Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden 1-3: 2008 Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.; Lerch, Kent D.: Die Sprache des Rechts: Studien der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Sprache des Rechts der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. - Berlin [u.a.] : de Gruyter Bd. 1 Recht verstehen (2004) ; Bd.2 Recht verhandeln (2005); Bd.3 Recht vermitteln (2005)

### **Rhetorik für Juristen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.08.2015 - 24.08.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.08.2015 - 26.08.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt	Rhetorische Fähigkeiten gehören zu den wesentlichen Schlüsselqualifikationen eines Juristen: Nicht nur im Berufsleben, sondern auch im Studium ist die Kunstfertigkeit gefragt, einer Zuhörerschaft Informationen ansprechend und verständlich zu präsentieren. Das praxisorientierte Seminar setzt sich daher zum Ziel, Vortragssituationen souverän meistern zu können. Im Vordergrund des Seminars stehen praxisorientierte Redeübungen mit individuellen und konkreten Rückmeldungen für jeden einzelnen Teilnehmer. Ergänzt werden diese Übungen durch punktuelle Inputs des Dozenten sowie durch einen angeleiteten Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern.
Nachweis	Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung	Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximal 20 TeilnehmerInnen
Literatur	In der Veranstaltung

### **Lernen lernen - Zeit-, Selbst- und Lernmanagement zur effektiven Examensvorbereitung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Basak/Causevic/Endemann

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt	Ziel des Seminars ist es immer wieder ein effektives und effizientes Zeitmanagement entwickeln zu können, Lern-Strategien und Lernmethoden kennenzulernen, um künftig durchgängig ein effektives und effizientes Lernen in Studium und Beruf entwickeln zu können. Hierzu lernen wir bewährte Methoden zur Förderung und Stärkung unserer Zeitkompetenz in Studium und Beruf kennen. Zugleich beziehen wir uns beispielhaft auf konkrete Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, klären beispielsweise "Zeitfresser" und entwickeln ebenso Übungen zu einem effektiven wie auch effizienten Zeitmanagement, etwas angesichts eines zunehmend engeren Studienplans, ebenso angesichts von Prüfungen und Abschlussarbeiten. Am Beispiel der Examensvorbereitung wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine dem Lern-Inhalt angemessene Lern-Strategie entwickeln und nach Möglichkeit individuelle Zielorientierungen zu idealen Lernphasen erarbeiten.
Nachweis	Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung	Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

### **Anwaltliche Praxis - Mandantengespräch, Sachverhaltsvortrag und Prozessführung auf dem Gebiet des Asylrechts**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hocks

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

**Inhalt** Das Seminar hat den Berufsalltag eines auf dem Gebiet des Asyl- und Ausländerrechts tätigen Rechtsanwalts zum Gegenstand. In der Veranstaltung sollen die Bedürfnisse der – oftmals mit deutscher Sprache und deutschem Recht unvertrauten – Mandanten und die Erfordernisse für eine erfolgreiche Kommunikation mit – den oftmals mit den in den Herkunftsländern der Betroffenen obwaltenden Umstände unvertrauten - Behörden und Gerichte beleuchtet werden. Zwar gilt im Verwaltungsrecht der Grundsatz der Amtsermittlung, das einschlägige Verfahrensrecht bürdet dem Betroffenen jedoch eine Reihe von Mitwirkungs- und Darlegungspflichten auf, die der anwaltlichen Tätigkeit ganz eigene Anforderungen geben. Diese reichen von der Erfassung des vom Mandanten geschilderten Anliegens, über die Recherche der asylrechtsrelevanten Verhältnisse in den Herkunftsländern, dem Umgang mit den Angehörigen eines Mandanten und die Zusammenarbeit mit Sozialdiensten und Flüchtlingsorganisation (UNHCR, Pro Asyl, Kirchen) bis hin zur Vorbereitung der Beweisanträge für die mündliche Verhandlung vor Gericht. In der Veranstaltung sollen die Hintergründe für eine Migration nach Deutschland mit ihren lebensweltlichen und juristischen Implikationen behandelt werden. Daneben stehen Fragen des Flüchtlingsschutzes (Genfer Konvention, Asyl und Flüchtlingsstatus) und Aufenthaltsrechts. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung ist sodann den Techniken der Kommunikation (Stichwort: „Interkulturelle Kommunikation“) und Wissensgewinnung (z.B: Länderrecherche) gewidmet. Ferner werden Techniken der Beweiswürdigung und der Darstellung und Vermittlung von Sachverhalten erarbeitet werden; ein weiterer wichtiger Teil wird sich den Fragen der anwaltlichen Rolle und der Selbstwahrnehmung des Anwalts zwischen den verschiedenen Erwartungen widmen.

**Nachweis** Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

**Voraussetzung** Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20

**Literatur** In der Veranstaltung

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Exkursion findet am Mittwoch, den 10.06.2015, 14:15 bis ca. 17:00 Uhr statt. Ziel ist die Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge am Frankfurter Flughafen.

### **Die ersten Schritte eines Anwalts - von der Kanzleigründung bis zum Mandantengespräch**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werum

Mi, Einzel, 09:30 - 17:30, 13.05.2015 - 13.05.2015, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 09:30 - 17:30, 13.05.2015 - 13.05.2015, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 09:30 - 17:30, 13.05.2015 - 13.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 09:30 - 17:30, 20.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 09:30 - 17:30, 20.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 09:30 - 17:30, 20.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:30 - 17:30, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 09:30 - 17:30, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:30 - 17:30, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

**Inhalt** Wer den Beruf des Rechtsanwalts ergreifen will, beschäftigt sich früher oder später mit der Frage, eine eigene Kanzlei zu gründen oder sich als selbständiger Anwalt einer bestehenden Kanzlei anzuschließen. Der Weg in die erfolgreiche Selbständigkeit erfordert stets eine konsequente und zielgerichtete Planung. Gefragt ist nicht nur das Arbeiten am juristischen Fall, sondern Unternehmerqualitäten. Hierzu gehört neben der Fähigkeit zur Akquise auch die effektive Organisation einer Kanzlei vom Sekretariat bis zur Buchhaltung. Die strategische Ausrichtung der Kanzlei sowie die Wahl des

richtigen Marktsegments entscheiden über Erfolg oder Misserfolg. Aber auch Business Networking, Mandatsführung und die Bindung zum Mandanten sind Kernelemente, die ein erfolgreicher Anwalt unbedingt beherrschen muss. Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit verschaffen, den heutigen Anwaltsmarkt durch belastbare Daten einschätzen zu können und gleichzeitig den Blick auf die eigene Zukunft –durch Erarbeiten eines Businessplans- ermöglichen. Auch sollen Mandantengespräche durch Rollenspiele geübt werden.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)  
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20  
Literatur In der Veranstaltung

### **Prozessführung und -taktik (mit Gerichtsbesuch und integriertem Moot Court)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hansen/Hövel

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Apple vs. Samsung, Samsung vs. Apple – kaum eine Woche vergeht, ohne Meldungen über die IP-Streitigkeiten namhafter Unternehmen in Deutschland. Aber wie können Unternehmen ihre Ideen, ihre Erfindungen, ihre Logos überhaupt schützen? Warum fechten internationale Konzerne ihre Rechtsstreite häufig in Deutschland aus? Und wie sieht die Arbeit eines IP/IT-Anwalts dabei aus? Das Seminar gibt einen Einblick in die vielseitige anwaltliche Tätigkeit im „gewerblichen Rechtsschutz“ zwischen Lizenzverträgen, Prozessführung und -taktik sowie der Beratung zur Etablierung von Schutzrechten. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer die Grundstrukturen des materiellen Rechts kennen.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)  
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20

Bem. zu Zeit und Ort Findet außerdem am Montag, den 27. April und Dienstag, den 12. Mai 2015 in den Kanzleiräumen FBS Fritze Wicke Seelig statt. Am 30. April findet vormittags ein Gerichtsbesuch statt.

### **Sachverhaltsermittlungen in Zivilsachen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trittmann

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)  
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist und -form!

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am 9., 10. und 11. Juli 2015 in den Räumlichkeiten der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer, Bockenheimer Anlage 44 statt.

### **Das strafrechtliche Ermittlungsverfahren in der Praxis - nicht nur aus der Sicht des Staatsanwalts**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Welke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis 2 SWS Schlüsselqualifikationen für Juristen  
Voraussetzung Bitte melden Sie sich im E-Center zwischen dem 15. und 19. April 2015 an.

### **Verhandlungstraining (nicht nur) für Juristen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weh

BlockSaSo, 08:00 - 19:00, 31.07.2015 - 02.08.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

BlockSaSo, 08:00 - 19:00, 31.07.2015 - 02.08.2015, RuW - RuW 2.135

BlockSaSo, 08:00 - 19:00, 31.07.2015 - 02.08.2015, RuW - RuW 3.103

BlockSaSo, 08:00 - 19:00, 31.07.2015 - 02.08.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zwischen dem 15. und 19. April im E-Center an.

## Vertiefung der Pflichtfächer und Studium der Schwerpunktbereiche (6. bis 8. Semester)

### Vertiefung der Pflichtfächer

#### Universitätsrepetitorium - Examinatorien (Unirep)

Examinatorium, Lehrperson Eidam/Haar/Hermes/Jakl/Reiß/Schröder/Wellenhofer

Di, woch, 08:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Mit dem Unirep will Sie der Fachbereich Rechtswissenschaft bei der Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung effektiv unterstützen. Mehr Studierende als bisher sollen ohne Inanspruchnahme kommerzieller Angebote gut gerüstet in das Examen gehen können.

Berechtigt zur Teilnahme am Unirep ist nur, wer an der Goethe-Universität mit dem Studienziel der Ersten Prüfung für das Fach Rechtswissenschaft immatrikuliert ist. Das Unirep ist flächendeckend und als durchgehender Jahreskurs angelegt. Es werden in konzentrierter Form alle Pflichtfächer behandelt, einschließlich der Grundlagen des Rechts und der verfahrensrechtlichen Bezüge (§ 7 JAG). Das Unirep bietet Ihnen beides: Wir vermitteln Ihnen sowohl das notwendige Fakten- und Detailwissen (das übrigens weniger umfangreich ist als die meisten Examenskandidaten und Examenskandidatinnen befürchten) als auch die Fähigkeit, das erlernte Grundwissen zu vernetzen und auf unbekannte Fallkonstellationen zu übertragen. Einen Stoffplan finden Sie unter: <http://www.jura.uni-frankfurt.de/43391395/Konzept>

Zivilrecht I / II (Di, 8:30 - 12:00 und Mi, 8:30 - 10:00)

Strafrecht (Mi, 10:00 - 12:00)

Öffentliches Recht (Do, 8:30 - 12:00)

Voraussetzung

Die Veranstaltung bewegt sich auf Examensniveau. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen den Stoff der ersten fünf Semester mindestens in den Grundzügen durchgearbeitet haben.

Literatur

Die Literaturempfehlungen zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen werden auf der Unirep-Homepage bekannt gegeben.

#### Universitätsrepetitorium - Klausurenkurse (Unirep)

Klausurenkurs, Lehrperson Reiß

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.04.2015 - 03.04.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.04.2015 - 03.04.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.04.2015 - 03.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10



Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** Der Unirep-Klausurenkurs dient der Vorbereitung auf die Klausuren der ersten juristischen Staatsprüfung. In der Veranstaltung wird das für die staatliche Pflichtfachprüfung typische Verhältnis der Anzahl von Pflichtfachklausuren zueinander abgebildet (3:2:1). Eine detaillierte und aktuelle Terminübersicht findet sich auf der Homepage des Universitätsrepetitoriums (<http://www.jura.uni-frankfurt.de/unirep/Unirep-Klausurenkurs.html>). Es werden keine Klausuren für den Erwerb des Fortgeschrittenenscheins angeboten!

Die Klausuren werden freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr s.t. geschrieben. Die Rückgabe der korrigierten Klausuren und die Besprechung finden regelmäßig am zweiten Dienstag nach der jeweiligen Klausur von 16 Uhr bis 18 Uhr c.t. statt. Die genauen Termin- und Raumpläne finden Sie auf OLAT oder auf der Homepage in der rechten Spalte unter dem Titel "Downloads".

### *Grundlagen des Rechts*

#### *Zivilrecht*

#### *Strafrecht*

#### *Öffentliches Recht*

### **Studium der Schwerpunktbereiche**

#### **Workshop „Crashkurs Themenhausarbeit“ -Wissenschaftliches Arbeiten im Schwerpunktbereich**

Workshop, Lehrperson Basak/Reiß

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 18.04.2015, RuW - RuW 2.102

**Inhalt** Das Schwerpunktbereichsstudium führt dazu, dass Themenhausarbeiten für alle Studierenden einen erheblichen Teil des Studiums darstellen, sei es als studienbegleitende Leistungen im Schwerpunktbereich, sei es als wissenschaftliche Hausarbeit zum Abschluss des Schwerpunktbereichsstudiums. Die Anforderungen an eine solche Themenarbeit unterscheiden sich von der normalerweise im Zentrum der Ausbildung und Lernbemühungen stehenden Gutachtentechnik zur Fallbearbeitung erheblich. Die Erfahrung zeigt, dass hier bei vielen Studierenden erhebliche Unsicherheiten bestehen, denen diese Veranstaltung entgegenwirken will. Die Veranstalter werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv an deren eingebrachten Fragen arbeiten, der Workshop ist teilnehmerzentriert. Mögliche Themen sind: der Umgang mit einer offenen Aufgabenstellung, die Eingrenzung des Themas, Gliederung und Aufbau eines Textes außerhalb des Gutachtens, das Arbeiten mit Hypothese und Verifikation, der Umgang mit bestehenden Meinungsständen, die Erforderlichkeit und Entwicklung eines eigenen Standpunktes usw. Ebenso können eher technische Fragen behandelt werden, etwa zu Texterstellung, -aufbau, Literaturverarbeitung, den (wenigen) formalen Eigenheiten der Themenarbeit oder dem Referat der Ergebnisse.

**Voraussetzung** Der Workshop richtet sich an Studierende, die das Schwerpunktbereichsstudium aufnehmen wollen oder bereits aufgenommen haben, aber auch an solche, die kurz vor der wissenschaftlichen

Hausarbeit stehen. Gedacht ist es als „Crashkurs“ für die Arbeitstechnik im  
Schwerpunktbereich, der  
zwar keine guten Ergebnisse garantieren kann, aber Fehler vermeiden helfen soll.

Weil ein Workshop davon lebt, dass die Teilnehmer gemeinsam mit den Veranstaltern  
intensiv in verschiedenen Arbeitsformen (Metaplanabfrage, Kleingruppenarbeit,  
Wandzeitungen etc.) zusammenwirken, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl  
auf maximal 20 unumgänglich, eine Anmeldung über OLAT ist verpflichtend. Sollten  
die Plätze nicht ausreichen, bitten wir um Eintragung in die Warteliste, ggf. wird die  
Veranstaltung dann zu einem anderen Termin noch einmal wiederholt.

### *Internationalisierung und Europäisierung des Rechts*

#### **Aktuelle Probleme des Internationalen Privatrechts**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Block, 09:00 - 20:00, 09.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 4. Februar um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

#### **Corporation Law and Economics**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thomas/Whitehead

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 15.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt It is common ground that corporations have become the most important players in the  
world economy. As a by-product of this development the law of business organizations  
itself has been pushed ahead by economic forces. The modern economic analysis  
of law allows for a more principled and systematic approach to the rationale of the  
relevant legal rules for business organizations.

Students will be familiarized with the basic economic concepts for business  
organizations and selected important issues in the law of corporations, such as  
executive compensation. The class will be held in English. A syllabus with reading  
assignments will be distributed. Coursework will focus on the problems addressed by  
the materials and students are encouraged to stimulate the debate in class.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für Studierende der GSEFM offen.

#### **Das deutsche Aufenthaltsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium nimmt mit dem Migrationsrecht einen Schwerpunkt der Frankfurter  
Juristenausbildung auf, der in den letzten Jahren nicht vertreten war, aber in  
Zukunft wieder verstärkt angeboten wird. In der angekündigten Veranstaltung wird  
eine Einführung in das deutsche Aufenthaltsrecht gegeben, das für sogenannte  
Drittstaatsangehörige gilt. Das Kolloquium versteht sich als Teil eines Zyklus, der  
in insgesamt drei Veranstaltungen die wichtigsten Bereiche des Migrationsrechts  
vermittelt. Die Kolloquien in den folgenden Semestern werden zum einen das  
Flüchtlings- und Asylrecht und zum anderen das Freizügigkeitsrecht der Unionsbürger  
zum Gegenstand haben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Huber/Göbel-Zimmermann, Ausländer- und Asylrecht, 2. Auflage 2008; Marx,  
Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht in anwaltlicher Praxis, 4. Auflage 2011;  
Hailbronner, Asyl- und Ausländerrecht, 3. Auflage 2013, Gutmann, Rechte für

Ausländer, 2009; Hailbronner, EU immigration and asylum law, 2010, Hofmann/Löhr (Hrsg.), Europäisches Flüchtlings- und Einwanderungsrecht, 2008.

### **Datenschutzrecht unter den Bedingungen Europas**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 20:00, 06.07.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

### **Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

**Inhalt** Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (beispielsweise bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zur Stärkung des Verbraucherschutzes zum Jahre 2008 grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts.

Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EG. Folgeveranstaltungen im darauf folgenden Sommersemester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht und Veranstaltung zum Besonderen Teil des Versicherungsvertragsrechts.

**Nachweis**

Klausur

**Literatur**

Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2015; Textsammlung Privatversicherungsrecht Beck-Verlag.

### **Die internationale Rechtshilfe in Strafsachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 01.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

**Inhalt** Die zunehmende Internationalisierung von Kriminalität erfordert eine verstärkte justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten (wie der Auslieferung flüchtiger Verdächtiger, der Durchführung von Inlandsermittlungsmaßnahmen für das Ausland oder der Bildung gemeinsamer Ermittlungsgruppen zur Verfolgung transnationaler organisierter Kriminalität). Im Seminar wird ausgehend von den historischen Grundlagen der internationalen Rechtshilfe in Strafsachen den aktuellen Entwicklungen nachgegangen (wie der Europäisierung dieses Rechtsgebiets, z.B. im Zug des sog. Europäischen Haftbefehls). Ein Schwerpunkt liegt bei alledem auf der Frage, welche Interessen im Rahmen der Entstehung einer "Verbund"-Strafrechtspflege konfliktieren und wie diese Interessen zu praktischer Konkordanz gebracht werden können, wie z.B. der Schutz des international Verfolgten verbürgt werden kann.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an christoph.burchard@gmail.com

**Nachweis**

Seminararbeit

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbesprechung findet am 24. Februar 2015 um 15 Uhr s.t. in Raum RuW 1.101 statt.

### **Einführung in das internationale Handelskaufrecht (IPR und UN-Kaufrechtskonvention Wien 1980 CISG)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 02.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift

### Europa und der deutsche Sozialstaat

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sormani-Bastian/Wallrabenstein

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das deutsche Sozialrecht, das seine verfassungsrechtliche Grundlage in der sozialstaatlichen Ordnung des Grundgesetzes hat, wird in zunehmendem Maße durch das Unionsrecht mitgeprägt. Dessen Einflüsse ergeben sich nicht nur aus den europäischen Rechtsquellen als solche, sondern resultieren maßgeblich aus der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. Ziel des Seminars ist es, dieser fortschreitenden „Europäisierung“ des deutschen Sozialrechts am Beispiel des Systems der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nachzugehen. Es widmet sich damit insbesondere der Frage, ob und inwieweit die durch den deutschen Gesetzgeber initiierte und fortentwickelte Wettbewerbsorientierung der GKV die Anwendbarkeit des europäischen bzw. nationalen Wettbewerbsrechts nach sich zieht. Im Fokus der Betrachtung werden dabei die einschlägigen Entscheidungen des EuGH stehen. Auch sollen sozialrechtliche Steuerungskonzepte für das Wettbewerbsgeschehen im System der GKV näher beleuchtet werden.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Anmeldung in der Vorbesprechung oder per Email an [zaatan@jura.uni-frankfurt.de](mailto:zaatan@jura.uni-frankfurt.de) (bitte Matrikelnr. und Themenwunsch angeben – Teilnehmer der Vorbesprechung werden in Bezug auf den Themenwunsch vorrangig behandelt!)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 27.1.2015 um 17 Uhr in RuW 2.135 statt.

### Europäisches Bankenaufsichtsrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Block, 09:00 - 17:00, 13.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 11. Februar 2015 um 10 Uhr in RuW 1.101 statt.

### Europäisches Privatrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Mit dem Begriff des Europäischen Privatrechts sind zum einen die gemeinsamen Wurzeln der europäischen Privatrechtsordnungen verbunden und zum anderen die zunehmende Vereinheitlichung, die das Privatrecht der Mitgliedsstaaten durch die Europäische Union erfährt. Die Veranstaltung behandelt sowohl die geschichtlichen, institutionellen und methodischen Grundlagen der Europäisierung des Privatrechts als auch die Grundstrukturen einzelner Sachbereiche der Rechtsangleichung (z.B. im Verbraucherschutzrecht). Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen aufgegriffen, insbesondere die Vorarbeiten zu einem Gemeinsamen Europäischen Kaufrecht (GEKR).

Nachweis Klausur für SPB-Studierende und Nebenfachstudierende / mündliche Prüfung für ausländische Studierende

Offen für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung, sofern sie die Veranstaltungen Zivilrecht I und II besucht haben.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte JuristInnen geeignet.

### Fluchtlinien der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feichtner/Gruber/Wiethölter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 2.102

Inhalt	Nach juristischem Verständnis bezeichnen Fluchtlinien die Grenzen, entlang derer bauliche Konstruktionen anzuordnen sind. Eine andere Bedeutung haben Fluchtlinien in Geometrie und Kunst: Sie bündeln sich in einem perspektivischen Fluchtpunkt, auf den sich das Auge eines Beobachters richtet. Eine dritte Bedeutung, nach welcher Fluchtlinien als Fluchtbewegungen von Menschen aufgefasst werden, dürfte schließlich dem gesellschaftlichen Alltagsverständnis dieses Begriffs am nächsten kommen. In geradezu entsprechender Weise spannt auch die Politische Ökonomie den Rahmen dessen, was das heutige juristische Denken beherrscht. Dabei begegnet die traditionelle Unterscheidung von klassischer Nationalökonomie, marxistischer Kritik der Politischen Ökonomie und „Neuer Politischer Ökonomie“ einer wachsenden Zahl von erneuerten politisch-ökonomischen Theorien, die als Gesellschaftstheorien keine schlichten Varianten von Utilitarismus, (Neo-)Marxismus oder Public Choice darstellen. Sie beschränken sich auch nicht mehr auf das ökonomische Menschenbild des rationalen Nutzenmaximierers. Der Homo oeconomicus, sei es der „politische“ oder „entdeckende Unternehmer“ (Wiethölter), sei es das „unternehmerische Selbst“ (Bröckling), erscheint ihnen allenfalls noch als partikular gültiges Modell. Damit lösen sich auch die bisherigen Bindungen und Grenzbestimmungen der Politischen Ökonomie – anders ausgedrückt: ihre Fluchtlinien verflüchtigen sich. In der üblicherweise genannten Trias Wirtschaft/Politik/Gesellschaft gewinnt somit vor allem das Gesellschaftliche wieder an Bedeutung. Längst bezieht die internationale Politische Ökonomie auch die Human Sciences und Humanities in ihre Theoriebildungen ein, und mit ihnen nicht zuletzt: Recht, das sich nicht in Law as Economics erschöpft. Solche „humanisierenden“ Theorien, in denen sich die von außen induzierten, (selbst-)kritischen Potentiale der Politischen Ökonomie zeigen und deren Verhältnis zur Rechtstheorie neu justieren, bilden den Gegenstand des Seminars. Sie sollen von ihren Ursprüngen in der schottischen Moralphilosophie bis in die gegenwärtigen Debatten über „Geschichtsphilosophische Grundlagen“, „Leidenschaften, Interessen und Doktrinbildungen“, „Geld und Kredit“, „Unternehmen“, „Wissenschaft und Technologie“ sowie „Wirtschaftsglobalisierung“ nachverfolgt werden.
Nachweis	Einen Leistungsnachweis kann erwerben, wer nach Absprache mit den Dozenten einen mündlichen Vortrag nebst schriftlicher Ausarbeitung zu einem der Texte oder einer übergreifenden, seminarbezogenen Fragestellung anfertigt.
Voraussetzung	Zur Anmeldung und Vormerkung für eines der Seminarthemen wenden Sie sich bitte an Dr. Malte Gruber, RuW 3.145, oder schreiben Sie eine E-Mail an gruber@ur-uni-frankfurt.de

### Grundlagen des internationalen Unternehmenssteuerrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 12:30 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt	Das Seminar schafft einen Überblick über die Grundlagen des internationalen Unternehmenssteuerrechts. Es setzt keine steuerlichen Grundkenntnisse voraus.
Voraussetzung	Für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet
Literatur	Tipke/Lang, Steuerrecht, 21. Aufl. 2013; Schmidt, Einkommensteuergesetz Kommentar, 33. Aufl. 2014; Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 17. Aufl. 2014; Kluge, Das Internationale Steuerrecht, 4. Aufl. 2010; Schaumburg, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. 2011; Brähler, Internationales Steuerrecht, 7. Aufl. 2012; Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 4. Aufl. 2014; Rupp/Knies/Ott/Faust, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. 2014; Wilke/Weser, Lehrbuch Internationales Steuerrecht; 12. Aufl. 2014; Vogel/Lehner, Doppelbesteuerungsabkommen, 5. Aufl. 2008 (6. Aufl. angekündigt für November 2014); Wassermeyer, Doppelbesteuerung:



DBA, Loseblatt; Flick/Wassermeyer; DBA Deutschland-Schweiz, Loseblatt; weitere  
Literaturempfehlungen in der Vorbesprechung

### **Haftungs- und Versicherungsrecht: Industrieversicherung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Block, 08.07.2015 - 10.07.2015

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Findet in Haus Bergkranz im Kleinwalsertal statt.

### **Immaterialgüterrecht II**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium bietet eine Einführung in das deutsche, europäische und internationale Design- und Urheberrecht. Die Veranstaltung ergänzt das Kolloquium Immaterialgüterrecht I (Patent- und Markenrecht, SS 2015, Prof. Pahlow). Eine Teilnahme ohne Vorkenntnisse im Immaterialgüterrecht ist aber möglich.

Nachweis Klausur

### **Insolvenzrecht: Ausgewählte Regelungsprobleme**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Block, 10:00 - 18:00, 13.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 10. Februar 2015 um 12 Uhr in RuW 2.101 statt.

### **Internationaler Menschenrechtsschutz**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Vorlesung behandelt in erster Linie die verfahrens- und materielle rechtlichen Aspekte der universellen und regionalen Schutzsysteme für Menschenrechte. Im Mittelpunkt stehen die bürgerlichen und politischen Rechte („Menschenrechte der ersten Generation“). Zusätzlich werden in Überblicken andere Bereiche des Völkerrechts dargestellt, die dem Schutz des Individuums dienen (Humanitäres Völkerrecht, Fremden- und Flüchtlingsrecht, Recht nationaler Minderheiten). Völkerrechtliche Grundkenntnisse sind erwünscht.

Nachweis Klausur

### **Internationales Privatrecht (IPR I)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Internationale Privatrecht (Kollisionsrecht) bestimmt für Sachverhalte mit Auslandsberührung, welche Rechtsordnung auf einen zu beurteilenden Sachverhalt anzuwenden ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft und der vielfältigen Auslandsberührungen privater Rechtsverhältnisse stellt sich die kollisionsrechtliche Frage nach dem anwendbaren Recht heute in zahlreichen Fällen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen, Funktionen und Methoden des Internationalen Privatrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Allgemeinen Teils des IPR.

Voraussetzung Das Kolloquium ist auch für Erasmus- und LL.M-Studierende geeignet.

Literatur Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Beck'sche Textausgabe, 16. Aufl., 2012; weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

### **Internationales Steuerrecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 2.135

Nachweis Seminararbeit

### **Introduction to U.S. Constitutional Law**

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

**Inhalt** This course is designed to provide students with an introduction to some basic principles of U.S. constitutional law. It begins with an overview of Separation of Powers among the three branches of the federal government: Congress (Article I), the Executive (Article II) and the Judiciary (Article III). The course then focuses on Federalism – the relationship between the federal government and the 50 states – by briefly exploring Congress' commerce clause power and the concept of state sovereignty. Finally, the course turns to a study of the Individual Liberties protected by the Constitution through the Bill of Rights (the First Ten Amendments) and the Fourteenth Amendment (Due Process and Equal Protection). In addition to learning some of the basic principles of U.S. constitutional law, students also will develop their critical analytical skills.

**Voraussetzung** Anmeldung bei Frau Eva Issa unter Issa@jura.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Bei einer großen Menge an Teilnehmer\*innen findet die Veranstaltung alternativ im Seminarhaus SH 4.101 statt. Der Treffpunkt zum ersten Termin ist vor RuW 3.101.

### **Islamisches Recht und globaler Menschenrechtsdiskurs**

Blockseminar, SWS: 2.0

BlockSa, 09:00 - 18:00, 16.07.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

**Voraussetzung** Das Seminar ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbesprechung findet am 19. Februar 2015 von 13-15 Uhr in RuW 2.101 statt.

### **Japanese Private Law (MEAS-Elective)**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bälz

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

**Inhalt** This seminar, jointly organized by the Professorship for Japanese Law and its Cultural Foundations (Frankfurt University) and by the Professorship for Social Sciences (Cluster "Asia and Europe", Heidelberg University), covers a broad range of topics in Japanese Private Law. Their common focus is the interplay between Japanese private law and its societal and cultural context. A comparative approach by way of contrasting Japanese Law with another – not necessarily the German – legal system is encouraged. Each student is to present an individual topic during a two-day session on 19-20 June. Follow-up written theses of 15-20 pages are to be handed in within six weeks thereafter.

For further information / list of suggested topics please see the link to OLAT above.

The course also welcomes law students. This course can be taken either as "Seminar" (Schwerpunkt Internationalisierung und Europäisierung des Rechts") or as course in "fremdsprachliche Rechtskenntnisse" within the Zentrum für Schlüsselqualifikationen.

**Voraussetzung** If you are interested in taking part, please mail to baelz@jur.uni-frankfurt.de stating your preferred topic plus two alternatives. You also may suggest an additional topic for preparation. In any case you will receive a confirmation via email and further "instructions" at the mandatory organizational meeting.

**Bem. zu Zeit und Ort** Organizational Meeting: tbd (at the beginning of the new term in April)

Full Day Session One: June 19, 2015 - Heidelberg University (information will follow)

Full Day Session Two: June 20, 2015 - Frankfurt University / 9 a.m. - 6 p.m. / Room:  
information will follow

### Law of the European Economic and Monetary Union

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Feichtner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

### Legal Fiction: Dichtung und Wahrheit in Garrow's Law

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cordes/Lerch

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 27.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt William Garrow (1760-1840) war wohl einer der einflussreichsten englischen Juristen: sein entschlossenes Auftreten als Anwalt vor Gericht wurde zum Vorbild für das im Common Law-System praktizierte adversarische Verfahrensmodell. Vorbehaltlos tritt er für das Recht des Angeklagten auf Verteidigung, befragte als einer der ersten Anwälte Zeugen im Kreuzverhör und setzte sich entschieden für die Unschuldsvermutung im Strafprozess ein - die von ihm geprägte Redewendung "Presumed innocent until proven guilty" ist bis heute in aller Munde. Es waren indes nicht englische Rechtshistoriker, sondern die BBC, die sich eingehender mit ihm befasste: in zwölf Episoden konnte man in der englischen Gerichtsserie Garrow's Law zwischen 2009 und 2012 nachverfolgen, wie der junge Barrister William Garrow das englische Gerichtswesen auf die Probe stellte und mit seinen Praktiken nachhaltig veränderte. Gestützt auf Gerichtsfälle, die den Old Bailey Proceedings entnommen wurden, bietet Garrow's Law eine andere Perspektive auf das englische Recht; seine Schöpfer charakterisierten es als "a drama that aims to give viewers a real sense of what life was like in legal London towards the end of the 18th century". Wir wollen anhand ausgewählter Episoden der Serie überprüfen, welches Bild vom Common Law uns vermittelt wird, wie sehr es von der disziplinären Darstellung abweicht und was wir daraus von der Geschichte des englischen Rechts und über die englische Rechtsgeschichte lernen können.

Literatur Beattie, Garrow for the Defence, History Today 41.2 (1991) 49; Beattie, Scales of Justice: Defense Counsel and the English Criminal Trial in the Eighteenth and Nineteenth Centuries, Law and History Review 9 (1991) 221; Langbein, The Origins of Adversary Criminal Trial, 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 28.1.2015 um 14 Uhr in RuW 3.101 statt.

### Recht der Forderungsabtretung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Recht der Forderungsabtretung (§§ 398 ff. BGB, § 345a HGB) fristet im Rahmen der juristischen Ausbildung häufig eher ein Nischendasein, ist aber praktisch von großer Bedeutung und wirft zugleich interessante dogmatische und Fragen auf. Das Kolloquium führt zunächst in Einzelterminen in das Thema ein. Im Rahmen einer abschließenden Blocksitzung präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst wichtige Einzelprobleme (Z.B. Modelle der Abtretung im internationalen Vergleich; Zulässigkeit und Wirkungen rechtsgeschäftlicher Abtretungsverbote).

Nachweis Kurzhausarbeit mit Vortrag

Literatur Zur Einführung Stephan Lorenz, Grundwissen Zivilrecht – Abtretung, JuS 2009, 891 ff. Weitere Materialien werden über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine finden am Dienstag, 14.4., 5.5., 19.5., 9.6., 23.6 von 14-16 Uhr im House of Finance, HoF Chicago 3.36 statt.

### Strukturwandel des öffentlichen Rechts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ioannidis/von Bogdandy

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt	Das Kolloquium ist dem Wandel des Europäischen Verfassungsrechts gewidmet. Im Zentrum steht die Entwicklung der Grundprinzipien der Europäischen Union von der Gründungszeit bis der gegenwärtigen Eurokrise. Anhand von wichtigen Texten werden die prägenden Momente der Europäischen Verfassungsentwicklung präsentiert und die Frage untersucht, ob die Europäische Wirtschaftskrise noch eine Phase des Strukturwandels des Europäischen Verfassungsrechts ausgelöst hat.
Nachweis	Kurzhausarbeit und Vortrag
Literatur	Armin von Bogdandy: Handbuch des Staatsrechts VI, 2013; Weiler JHH, 'The Transformation of Europe' (1991) 100 Yale Law Journal 2403 und Tuori K and Tuori K, The Eurozone crisis: a constitutional analysis (Cambridge University Press 2014), Kapitel 5-7
Bem. zu Zeit und Ort	ACHTUNG! Die Veranstaltung am 20.5. konnte aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Sie beginnt nun am 27.5.2015 um 14 Uhr!

### **TTIP und CETA: Segen oder Wagnis? Neueste Entwicklungen im Wirtschaftsvölkerrecht**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars, das als Blockseminar durchgeführt wird, stehen aktuelle Fragen des internationalen Handels- und Investitionsschutzrechts. Insbesondere soll vor dem Hintergrund der geplanten Abkommen „TTIP“ und „CETA“ eine Besprechung aktueller Entwicklungen im Wirtschaftsvölkerrecht erfolgen. Dabei sollen auch grundlegende Entscheidungen internationaler Streitbeilegungsorgane berücksichtigt werden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 3. Februar 2015 um 18 Uhr s.t. in RuW 3.101 statt.

### **Theorien des Immaterialgüterrechts**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen grundlegende Texte zur Rechtfertigung des Immaterialgüterrechts (u.a. Kant, Fichte, Josef Kohler, aber auch zeitgenössische Beiträge etwa von Mark Lemley) vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll stets auch ein Bezug zu aktuellen Fragen hergestellt werden

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 10. Februar 2015 um 16 Uhr in RuW 1.115 statt

### **Umwandlungsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rieckers

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Klausur

### **Vertiefung Markenrecht anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

### **Vertiefung im Europarecht (Europarecht II)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Behandelt werden 1. der Binnenmarkt, 2. die Wettbewerbsregeln (mit den Schwerpunkten Kartellrecht und Recht der staatlichen Beihilfen), 3. die Wirtschafts- und Währungsunion unter dem Eindruck der Finanzkrise, 4. das auswärtige Handeln der EU, 5. der Politikbereich Landwirtschaft und Fischerei, 6. die Sozialpolitik der EU sowie der Einfluss des Unionsrechts auf das Sozialrecht der Mitgliedstaaten, 7. die Politik im Bereich Grenzkontrollen, Asyl und Einwanderung, 8. die justizielle Zusammenarbeit, 9. die polizeiliche Zusammenarbeit sowie 10. neuere Entwicklungen in der Dogmatik der Unionsgrundrechte (einschl. des Verhältnisses zur EMRK).

Nachweis Klausur

Voraussetzung Das Kolloquium setzt den Besuch der Veranstaltung Europarecht I voraus.

### **Völkerrecht II**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Recht der Internationalen Organisationen, insbesondere der Vereinten Nationen. Zusätzlich wird ein Überblick über verschiedene Bereiche des besonderen Völkerrechts (z.B. Recht der Friedenssicherung und der bewaffneten Konflikte sowie Überblicke über das Umwelt- und Seerecht) gegeben

Nachweis Klausur

### **Völkerstrafrecht - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium behandelt die Grundzüge der Völkerstrafjustiz ("International Criminal Justice"). Neben der historischen Entwicklung ("Von Leipzig nach Den Haag") wird die Gerichtsbarkeit Internationaler Straftribunale ebenso vorgestellt wie das materielle Völkerstrafrecht und das Völkerstrafprozess-einschließlich des Zusammenarbeitsrechts, insbesondere jenes des Internationalen Strafrechtsgerichtshofs. Bei alledem werden auch die Grundfragen der Völkerstrafjustiz (wie: "No peace without justice?") diskutiert.

Nachweis Klausur

### **Völkerstrafrecht in der gerichtlichen Praxis**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Basak

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Der Ablauf kehrt die normale Reihenfolge eines Seminars um; die eigentliche Seminararbeit wird erst im Anschluss an das Semester geschrieben. Das eigentliche Blockseminar lebt einerseits inhaltlich von den Präsentationen der verschiedenen Fälle, die im Bereich des Völkerstrafrechts in den letzten 20 Jahren wichtig waren. Das Ziel soll es sein, über diese Fälle ein zusammenhängendes Verständnis für dieses schwierige Teilrechtsgebiet auf der Schnittstelle zwischen Strafrecht und Völkerrecht, aber auch zwischen Recht und Politik zu erlangen. Vor diesem inhaltlichen Blockseminar am Ende des Semesters stehen vier einzelne Nachmittagssitzungen, in denen der Prozess der Erarbeitung sowohl der Arbeit als auch der Präsentation gemeinsam reflektiert werden soll. Am Beginn der ersten Sitzung werden die Themen vergeben, und es wird überlegt, wie man in ein Seminarthema einsteigen kann. Die zweite Sitzung beschäftigt sich mit Arbeitstechnik, Recherche und Quellenverarbeitung. Die dritte Sitzung ist dem Aufbau und der inhaltlichen Stringenz der Darstellung in



einer Seminararbeit gewidmet. Die vierte Sitzung thematisiert dann den Vortrag als eigenständige Teilleistung eines Seminars. Zwischen den Sitzungen besteht jederzeit die Möglichkeit, einzeln oder in Gruppen auftretende Fragen mit dem Veranstalter zu besprechen. Lernziele sind aus Sicht des Veranstalters einerseits ein inhaltlicher Einstieg in das Völkerstrafrecht und ein Verständnis für die hier auftretenden Konfliktlagen. Andererseits sollen die Studierenden die Techniken und Fertigkeiten kennen lernen und reflektieren, die wissenschaftliches Arbeiten ausmachen und damit sowohl weitere Seminare als auch die abschließende wissenschaftliche Hausarbeit besser und bewusster angehen können.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Das hier angebotene Lern- und ProSeminar richtet sich primär an Studierende, die den Einstieg in den Schwerpunktbereich suchen und sich dabei bewusst mit der Frage auseinandersetzen wollen, wie sie erfolgreich Seminare als primäre Veranstaltungsform im SPB bewältigen sollen.

### Zusammenhalt der Europäischen Währungsunion

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

BlockSa, 26.06.2015 - 27.06.2015

Inhalt

Die Europäische Währungsunion ist eines der größten Projekte Europas der Gegenwart. Die positiven Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und auch auf Private sind nicht von der Hand zu weisen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass es lediglich vereinzelte Stimmen sind, die sich grundsätzlich gegen eine gemeinsame Währung aussprechen.

Allerdings nahmen die Stimmen der Kritiker in den vergangenen Krisenzeiten zu. In besonderem Maße der Kritik ausgesetzt sind implizite und explizite Haftungsszenarien. Der freiwillige Austritt und ein Zwangsausschluss aus der Europäischen Währungsunion sind ständig und kontrovers diskutierte Themen. Die wirtschaftlichen Folgen, sowie die rechtlichen Möglichkeiten und Folgen einer Beendigung der Teilnahme werden jedoch in der Öffentlichkeit selten in ausreichendem Maße untersucht.

Das interdisziplinäre Seminar soll diese Fragen zur Teilnahme und Teilnahmebeendigung detailliert untersuchen. Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die aufgeworfenen Fragen erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Struktur der Bankenaufsicht erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht

#### Themenliste

- 1) Die Grundkonzeption der Europäischen Währungsunion (jur. und ökon.)
- 2) Die Lehre vom optimalen Währungsraum und ihre Anwendung auf die Europäische Währungsunion (ökon.)
- 3) Wirtschaftliche Bedeutung der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 4) Vor- und Nachteile der Einführung des Euro für einen Mitgliedstaat (ökon.)
- 5) Die Übertragung der Währungshoheit auf die Europäische Union und ihre Rechtsfolgen (jur.)
- 6) Die Pflicht zur Einführung des Euro (jur.)
- 7) Ökonomische Folgen eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 8) Rechtliche Möglichkeiten eines Ausschlusses aus der Europäischen Union oder aus der Europäischen Währungsunion (jur.)

- 9) Rechtliche Möglichkeiten eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 10) Möglichkeit eines Austritts von Mitgliedstaaten der Eurozone aus der Europäischen Union und des sofortigen Wiedereintritts ohne Einführung des Euro (jur.)
- 11) Die Einführung einer Parallelwährung im Eurogebiet (jur. und ökon.)
- 12) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtmäßig erfolgt (jur.)
- 13) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtswidrig erfolgt (jur.)
- 14) Ökonomische Beurteilung von Austrittsmöglichkeiten aus einer Währungsunion (ökon.)

Nachweis

Bei erfolgreicher Teilnahme wird Studierenden der **Rechtswissenschaft** ein Leistungsnachweis für das Studium in einem der nachfolgend genannten **Schwerpunktbereiche** ausgestellt:

*Schwerpunktbereich 1: Internationalisierung und Europäisierung des Rechts*

*Schwerpunktbereich 2: Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)*

*Schwerpunktbereich 4: Verfassung, Verwaltung, Regulierung*

**Master** studenten der **Wirtschaftswissenschaften** können einen Leistungsnachweis (Hausarbeit + Präsentation) in den Bereichen „*International Economics and Economic Policy*“ und „*Money and Finance*“ erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten.

Voraussetzung

Teilnahmeinteressierte müssen sich beim Vorbesprechungstermin (verbindlich) anmelden und erhalten ein Thema.

Literatur

Als Basisliteratur sind Grundwerke zum Recht der EU, zur Europäischen Integration und der Währungsunion heranzuziehen. Weiterhin können herangezogen werden etwa:

- *Ernst, Wolfgang, Privatrechtliche Folgen eines Ausscheidens einzelner Staaten aus der Währungsunion, ZIP 2012, 49;*
- *Herrmann, Christoph, Griechische Tragödie, in EuZW 2010, 413;*
- *Mann; F.-A., The legal aspect of money, 5th edition 1992;*
- *Nussbaum, Arthur, Das Geld in Theorie und Praxis des deutschen und ausländischen Rechts, 1925;*
- *Proctor, Charles, Mann on the legal aspect of money, 7th edition 2012;*
- *Scott, Hal S, When the Euro Falls Apart, International Finance 1:2, p. 207;*
- *Vischer, Frank, Geld- und Währungsrecht im nationalen und internationalen Kontext, 2010*

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet als **Blockveranstaltung** am 26./27. Juni 2015 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein **Eigenbeitrag von ca. 60 Euro** zu leisten.

Termin zur **Vorbesprechung mit Vergabe der Themen** ist am 14. April 2015, 15 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance. **Abgabetermin für die Seminararbeiten ist Freitag, der 19. Juni 2015, 12 Uhr, Raum 4.44. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bei zu großem Interesse werden die Plätze nach Losverfahren oder aufgrund eines kurzen Motivationsschreibens zugeteilt (Einzelheiten werden beim Vorbesprechungstermin bekanntgegeben).**

*Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)*

**Aktuelle Fälle zum Aktienrecht und Kapitalmarktrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Decher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

**Inhalt** Das Kolloquium behandelt aktuelle Fälle rund um die (börsennotierte) Aktiengesellschaft – von der öffentlichen Übernahme bis zum Squeeze out oder der Insolvenz. Der Schwerpunkt liegt bei aktuellen Entscheidungen der Rechtsprechung und Fällen aus der Beratungspraxis.

Gegenstand des Kolloquiums werden unter anderem folgende Fälle sein (die gegebenenfalls noch durch aktuelle Fälle ergänzt werden): Haftung des Vorstands für unzureichende Compliance – die Neubürger-Entscheidung des LG München I vom 04.12.2013; Die Übernahme börsennotierter Unternehmen – BGH vom 29.07.2014 (Deutsche Bank/Postbank – Klage auf Zahlung eines höheren Übernahmepreises); Integration nach Übernahme: Beherrschungsvertrag, Squeeze-out, kritische Hauptversammlung; Das Business Agreement im Vorfeld eines grenzüberschreitenden Unternehmenszusammenschlusses; Mitwirkungsrechte der Hauptversammlung aufgrund Richterrechts – Aufstieg und Niedergang der „Holzmüller-Doktrin“ des BGH; Delisting nach BGH „Frosta“ vom 08.10.2013; Die Unternehmensbewertung bei Strukturmaßnahmen; Sanierung einer börsennotierten AG im Vorfeld der Insolvenz – OLG Köln Solarworld vom 13.01.2014; Sanierung durch Insolvenzplan – Insolvenzrecht contra Gesellschaftsrecht (Pfleiderer/IVG und Suhrkamp).

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Herrn Christian Decher unter christian.decher@freshfields.com

**Nachweis** Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, aktuelle Rechtsprechungsfälle oder Fälle aus der Praxis mündlich vorzustellen (Impulsreferate von ca. 10 bis 15 Minuten). Zusätzlich ist eine schriftliche Kurzhausarbeit von ca. 10 bis 15 Seiten erforderlich.

**Voraussetzung** Anmeldung bei Herrn Christian Decher unter christian.decher@freshfields.com

### **Aktuelle Probleme des Strafprozess- und Wirtschaftsstrafrechts**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 19:00, 13.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

**Inhalt** Die Studentinnen und Studenten sollen zu einer konkreten Fragestellung des Strafverfahrens in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung von 20-25 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit).

**Nachweis** Seminararbeit

**Voraussetzung** Voraussetzung für die Teilnahme ist die bestandene Zwischenprüfung.

Die Frist für die Anmeldung der Bearbeitung im Prüfungsamt endet 14 Tage nach der Themenausgabe in der Vorbesprechung. Die Frist für die Einreichung der schriftlichen Ausarbeitungen endet am Montag, 15.6.2015, 12 Uhr (s.t.) (spätestmöglicher Zeitpunkt der Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls Jahn, RuW 4.123 und Upload im E-Center). Die schriftliche Bewertung der Prüfungsleistung und die Arbeiten sind ab Montag, 3.8.2015, 10.00 Uhr, am Lehrstuhl einsehbar. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

**Literatur** Schimmel/Weinert/Basak, Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, Heidelberg [C.F. Müller] 2. Aufl. 2011; Putzke, Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 5. Aufl. 2014; Bachert/Bündenbender/Humbert, Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; Knoop, Die juristische Seminararbeit - Form, Methode und WinWord, JurPC 1995, 3417-3432 (Teil 1) und 3474-3484 (Teil 2); Huff, Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; Herzberg/Scheinfeld, Der Erlaubnistatbestandsirrtum - dargestellt in Form eines Seminarvortrags, JuS 2002, 649-658; Noltensmeier/Schuh, Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; Schaub, Häusliche

Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter ). Fragen der Formalien (Zitierweise etc.) behandelt u.a. Jahn, Norm und Form – Die äußere Gestalt der juristischen Hausarbeit in Übung und Examen, JA 2002, 481-485.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 12 Uhr statt.

### **Aktuelle gesellschaftsrechtliche und kapitalmarktrechtliche Fragen bei M& A-Transaktionen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cahn/Götz

Nachweis Seminararbeit

### **Bankrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Nachweis Klausur

### **Buchführung und Bilanzierung für Juristen II**

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Kronner

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Der erfolgreiche Besuch des Veranstaltungsteils des Wintersemesters ist Voraussetzung für die Teilnahme des zweiten Teils im Sommersemester.

Bitte beachten Sie: Jeder Veranstaltungsteil hat für sich 1 Semesterwochenstunde!

Nachweis Klausur

### **Corporation Law and Economics**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thomas/Whitehead

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 15.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt It is common ground that corporations have become the most important players in the world economy. As a by-product of this development the law of business organizations itself has been pushed ahead by economic forces. The modern economic analysis of law allows for a more principled and systematic approach to the rationale of the relevant legal rules for business organizations.

Students will be familiarized with the basic economic concepts for business organizations and selected important issues in the law of corporations, such as executive compensation. The class will be held in English. A syllabus with reading assignments will be distributed. Coursework will focus on the problems addressed by the materials and students are encouraged to stimulate the debate in class.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für Studierende der GSEFM offen.

### **Derivate: Zivilrecht, Bankrecht, Insolvenzrecht**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12. Februar 2015 um 12 Uhr in RuW 3.102 statt.

### **Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

**Inhalt** Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (beispielsweise bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zur Stärkung des Verbraucherschutzes zum Jahre 2008 grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts.

Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EG. Folgeveranstaltungen im darauf folgenden Sommersemester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht und Veranstaltung zum Besonderen Teil des Versicherungsvertragsrechts.

**Nachweis**

Klausur

**Literatur**

Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2015; Textsammlung Privatversicherungsrecht Beck-Verlag.

### **Die Praxis der Durchsetzung technischer Schutzrechte (PatR/GebMR)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hessel/Weinert

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

**Inhalt** Deutschland ist der Gerichtsstandort Nr. 1 für Patentverletzungs- und/oder Gebrauchsmusterverletzungsklagen in Europa. Das Seminar bietet die Gelegenheit zu Einblicken in die tatsächlichen Hintergründe und die rechtlichen Zusammenhänge, die im Fall der Durchsetzung von technischen Schutzrechten in Deutschland zu berücksichtigen sind. Außerdem wird die weitere Entwicklung in diesem Gebiet auf europäischer Ebene in den Blick genommen.

**Nachweis**

Seminararbeit

**Voraussetzung**

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbereitungsfindet am 6. Februar 2015 statt.

### **Einführung in das internationale Handelskaufrecht (IPR und UN-Kaufrechtskonvention Wien 1980 CISG)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 02.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

**Inhalt** Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift

### **Europa und der deutsche Sozialstaat**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sormani-Bastian/Wallrabenstein

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

**Inhalt** Das deutsche Sozialrecht, das seine verfassungsrechtliche Grundlage in der sozialstaatlichen Ordnung des Grundgesetzes hat, wird in zunehmendem Maße durch das Unionsrecht mitgeprägt. Dessen Einflüsse ergeben sich nicht nur aus den europäischen Rechtsquellen als solche, sondern resultieren maßgeblich aus der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. Ziel des Seminars ist es, dieser fortschreitenden „Europäisierung“ des deutschen Sozialrechts am Beispiel des Systems



der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nachzugehen. Es widmet sich damit insbesondere der Frage, ob und inwieweit die durch den deutschen Gesetzgeber initiierte und fortentwickelte Wettbewerbsorientierung der GKV die Anwendbarkeit des europäischen bzw. nationalen Wettbewerbsrechts nach sich zieht. Im Fokus der Betrachtung werden dabei die einschlägigen Entscheidungen des EuGH stehen. Auch sollen sozialrechtliche Steuerungskonzepte für das Wettbewerbsgeschehen im System der GKV näher beleuchtet werden.

Nachweis Seminararbeit  
Voraussetzung Anmeldung in der Vorbesprechung oder per Email an zaatan@jura.uni-frankfurt.de (bitte Matrikelnr. und Themenwunsch angeben – Teilnehmer der Vorbesprechung werden in Bezug auf den Themenwunsch vorrangig behandelt!)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 27.1.2015 um 17 Uhr in RuW 2.135 statt.

### **Europäisches Bankenaufsichtsrecht**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tröger

Block, 09:00 - 17:00, 13.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 11. Februar 2015 um 10 Uhr in RuW 1.101 statt.

### **Grundlagen des internationalen Unternehmenssteuerrechts**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 12:30 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar schafft einen Überblick über die Grundlagen des internationalen Unternehmenssteuerrechts. Es setzt keine steuerlichen Grundkenntnisse voraus.

Voraussetzung Für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet

Literatur Tipke/Lang, Steuerrecht, 21. Aufl. 2013; Schmidt, Einkommensteuergesetz Kommentar, 33. Aufl. 2014; Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 17. Aufl. 2014; Kluge, Das Internationale Steuerrecht, 4. Aufl. 2010; Schaumburg, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. 2011; Brähler, Internationales Steuerrecht, 7. Aufl. 2012; Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 4. Aufl. 2014; Rupp/Knies/Ott/Faust, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. 2014; Wilke/Weser, Lehrbuch Internationales Steuerrecht; 12. Aufl. 2014; Vogel/Lehner, Doppelbesteuerungsabkommen, 5. Aufl. 2008 (6. Aufl. angekündigt für November 2014); Wassermeyer, Doppelbesteuerung: DBA, Loseblatt; Flick/Wassermeyer; DBA Deutschland-Schweiz, Loseblatt; weitere Literaturempfehlungen in der Vorbesprechung

### **Grundlagen und Probleme des eröffneten Insolvenzverfahrens**

Blockseminar, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich sowohl an die Teilnehmer des Seminars „Grundlagen und Probleme des Insolvenzeröffnungsverfahrens“ Sommersemester 2014/2015, als auch an andere Studierende. Nach einer einführenden Darstellung der Eröffnungsvoraussetzungen wird eine ausführliche Befassung mit den zentralen Problemen der Insolvenzabwicklung erfolgen. Kern des Seminars wird dabei die Betriebsfortführung sein. Dabei werden beispielsweise Fragen der Verwertungsbefugnis des Insolvenzverwalters, der Arbeits- und Mietverhältnisse sowie der Sanierung erörtert werden.

Nachweis Seminararbeit

### **Haftungs- und Versicherungsrecht: Industrieversicherung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Block, 08.07.2015 - 10.07.2015

Nachweis Seminararbeit  
Bem. zu Zeit und Ort Findet in Haus Bergkranz im Kleinwalsertal statt.

### **Immaterialgüterrecht II**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium bietet eine Einführung in das deutsche, europäische und internationale Design- und Urheberrecht. Die Veranstaltung ergänzt das Kolloquium Immaterialgüterrecht I (Patent- und Markenrecht, SS 2015, Prof. Pahlow). Eine Teilnahme ohne Vorkenntnisse im Immaterialgüterrecht ist aber möglich.

Nachweis Klausur

### **Insolvenzrecht II: Vertiefung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Klausur

### **Insolvenzrecht: Ausgewählte Regelungsprobleme**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Block, 10:00 - 18:00, 13.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 10. Februar 2015 um 12 Uhr in RuW 2.101 statt.

### **Internationales Privatrecht (IPR I)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Internationale Privatrecht (Kollisionsrecht) bestimmt für Sachverhalte mit Auslandsberührung, welche Rechtsordnung auf einen zu beurteilenden Sachverhalt anzuwenden ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft und der vielfältigen Auslandsberührungen privater Rechtsverhältnisse stellt sich die kollisionsrechtliche Frage nach dem anwendbaren Recht heute in zahlreichen Fällen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen, Funktionen und Methoden des Internationalen Privatrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Allgemeinen Teils des IPR.

Voraussetzung Das Kolloquium ist auch für Erasmus- und LL.M-Studierende geeignet.

Literatur Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Beck'sche Textausgabe, 16. Aufl., 2012; weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

### **Internationales Steuerrecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 2.135

Nachweis Seminararbeit

### **Kapitalmarkt-Sanktionenrecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Bitte lesen Sie aufmerksam die Berichterstattung zur Entwicklung des Kapitalmarktes und informieren Sie sich in den Internetauftritten der Börse, der BaFin, der Börsenaufsichtsbehörde und des Deutschen Anlegerschutzbundes.

Literatur Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an klausbenner@yahoo.de

Die Veranstaltung orientiert sich an dem Handbuch für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht (Wabnitz/Janovsky 1. Auflage) und dem Münchner Anwaltshandbuch

Verteidigung in Steuer- und Wirtschaftsstrafsachen (Volk, 1. Auflage), Verlag CH Beck.  
(Auszüge werden als Arbeitspapier zur Verfügung gestellt.)

### **Kapitalmarktrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tröger

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

**Inhalt** Behandelt wird das Kapitalmarktrecht als Marktrecht des Effektenhandels, einschließlich der mikroökonomischen Grundlagen der Regulierung und ihrer supranationalen Vorgaben. Neben der rechtlichen Verfassung der Handelsplätze (Börsen, alternative Handelsplattformen, grauer Kapitalmarkt) und der hoheitlichen Aufsicht über diese, bilden die Voraussetzungen der Zulassung von Emittenten zum organisierten Kapitalmarkt (Prospektpflicht und -haftung) ebenso einen Schwerpunkt der Veranstaltung, wie die Folgepflichten aus der erfolgten Zulassung (Insiderrecht, Verbot der Marktmanipulation, Beteiligungstransparenz, Finanzberichtsspflichten). Ebenfalls behandelt werden die an Wertpapierdienstleistungsunternehmen gerichteten Verhaltens- und Organisationspflichten sowie das Übernahmerecht.

**Nachweis** Klausur

**Literatur** Petra Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 7. Aufl., Heidelberg: C.F.Müller, 2014. - Barbara Grunewald/Michael Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht, 3. Aufl., München: C.H.Beck, 2014. - Katja Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 3.Aufl., München: C.H.Beck, 2014 (erscheint im Dezember 2014).

### **Law of the European Economic and Monetary Union**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Feichtner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

### **Recht der Forderungsabtretung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

**Inhalt** Das Recht der Forderungsabtretung (§§ 398 ff. BGB, § 345a HGB) fristet im Rahmen der juristischen Ausbildung häufig eher ein Nischendasein, ist aber praktisch von großer Bedeutung und wirft zugleich interessante dogmatische und Fragen auf. Das Kolloquium führt zunächst in Einzelterminen in das Thema ein. Im Rahmen einer abschließenden Blocksitzung präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst wichtige Einzelprobleme (Z.B. Modelle der Abtretung im internationalen Vergleich; Zulässigkeit und Wirkungen rechtsgeschäftlicher Abtretungsverbote).

**Nachweis** Kurzhausarbeit mit Vortrag

**Literatur** Zur Einführung Stephan Lorenz, Grundwissen Zivilrecht – Abtretung, JuS 2009, 891 ff. Weitere Materialien werden über OLAT bereitgestellt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Einzeltermine finden am Dienstag, 14.4., 5.5., 19.5., 9.6., 23.6 von 14-16 Uhr im House of Finance, HoF Chicago 3.36 statt.

### **Recht der Sanierungsfinanzierung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baums

**Nachweis** Seminararbeit

**Bem. zu Zeit und Ort** Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters

### **Sanierungsrecht**

Blockseminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 12:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

**Nachweis** Seminararbeit

### **Steuerrecht II (Unternehmenssteuerrecht)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

**Nachweis** Klausur

### **Theorien des Immaterialgüterrechts**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen grundlegende Texte zur Rechtfertigung des Immaterialgüterrechts (u.a. Kant, Fichte, Josef Kohler, aber auch zeitgenössische Beiträge etwa von Mark Lemley) vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll stets auch ein Bezug zu aktuellen Fragen hergestellt werden

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 10. Februar 2015 um 16 Uhr in RuW 1.115 statt

### **Umwandlungsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rieckers

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Klausur

### **Vertiefung Markenrecht anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

### **Wirtschaftsstrafrecht in Leitentscheidungen . Aktuelle Probleme**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reiß/Taschke/Ziemann

Inhalt Die höchstrichterliche Rechtsprechung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem maßgeblichen Motor der Durchsetzung und Fortbildung des Wirtschaftsstrafrechts entwickelt. Das Seminar nimmt einige klassische Leitentscheidungen in den Blick (unter anderem: Lederspray, Holzschutzmittel, Kanther, Siemens, Mannesmann, Herzklappen, Berliner Stadtreinigung). Ihre Kenntnis ist unverzichtbarer Bestandteil jeder professionellen Beschäftigung mit wirtschaftsstrafrechtlichen Fragestellungen. Neben den genannten Entscheidungen sollen im Seminar zusätzlich aktuelle Entscheidungen behandelt werden.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Interessenten wenden sich bitte an Herrn Dr. Ziemann (c/o Professur Jahn)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 9.2. um 15 Uhr in RuW 1.101 statt. Das Seminar wird gegen Ende der Vorlesungszeit als Blockseminar in den Räumen der Kanzlei DLA Piper in Frankfurt am Main durchgeführt.

### **Wirtschaftsstrafrechtlich-straftprozessualer Moot Court (Teil 2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 19:00, 15.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt In dem vom Institut für die Gesamte Strafrechtswissenschaft des Fachbereichs ([www.jura.uni-frankfurt.de/49732462/IGW](http://www.jura.uni-frankfurt.de/49732462/IGW)) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung e.V. ([www.wistev.de](http://www.wistev.de)) veranstalteten zweiten Teil des Moot Courts aus dem Feld Kriminalwissenschaften (SPB 6), der auch für Studierende des SPB 2 (Law and Finance) offensteht, werden die Studentinnen und Studenten in Fortsetzung der Zusammenarbeit im Wintersemester 2014/15 in Viererteams zu einem wirtschaftsstrafrechtlichen Fall aus der Praxis unter Beachtung der jeweiligen prozessualen Situation in individuellen schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitungen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit nach § 29 Abs. 1 S. 2 StudienO). Zentraler Aspekt der Veranstaltung ist es, den

Studierenden das praxisnahe Arbeiten mit einem aufbereiteten echten Aktenstück und die mündliche Präsentation der gefundenen Ergebnisse in einer simulierten öffentlichen Hauptverhandlung zu ermöglichen. Die zu erbringenden Leistungen werden (auch) schriftlich verfasst und bewertet und damit als Schlüsselqualifikation anrechnungsfähig sein. Neben der juristischen Debatte stellt folglich – typisch für die wirtschaftsstrafrechtliche Praxis – die Schriftlichkeit im Fokus. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine im Anschluss an die Vorbesprechung im WS 2014/15 erfolgte Zulassung (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO). Die Auswahl der Teilnehmer fand in einem anschließenden schriftlichen Bewerbungsverfahren nach dem Gesamteindruck des/der jeweiligen Bewerbers/-in statt. Kriterien für die Auswahl sind: die Noten in den bisherigen dogmatischen Leistungsnachweisen, der Fortschritt im Studium (Anzahl der Fachsemester), optimalerweise z.B. durch Praktika oder Nebentätigkeit in einer Kanzlei nachgewiesenes Interesse an wirtschaftsstrafrechtlichen Fragestellungen und der Gesamteindruck des Bewerbers, der erwarten lässt, dass er von seinem Engagement im Moot Court besonders profitieren kann.

Nachweis

Seminararbeit

Literatur

Griebel/Sabanogullari, Moot Courts. Eine Praxisanleitung für Teilnehmer und Veranstalter, [Nomos] 2011.

### Zusammenhalt der Europäischen Währungsunion

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

BlockSa, 26.06.2015 - 27.06.2015

Inhalt

Die Europäische Währungsunion ist eines der größten Projekte Europas der Gegenwart. Die positiven Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und auch auf Private sind nicht von der Hand zu weisen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass es lediglich vereinzelte Stimmen sind, die sich grundsätzlich gegen eine gemeinsame Währung aussprechen.

Allerdings nahmen die Stimmen der Kritiker in den vergangenen Krisenzeiten zu. In besonderem Maße der Kritik ausgesetzt sind implizite und explizite Haftungsszenarien. Der freiwillige Austritt und ein Zwangsausschluss aus der Europäischen Währungsunion sind ständig und kontrovers diskutierte Themen. Die wirtschaftlichen Folgen, sowie die rechtlichen Möglichkeiten und Folgen einer Beendigung der Teilnahme werden jedoch in der Öffentlichkeit selten in ausreichendem Maße untersucht.

Das interdisziplinäre Seminar soll diese Fragen zur Teilnahme und Teilnahmebeendigung detailliert untersuchen. Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die aufgeworfenen Fragen erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Struktur der Bankenaufsicht erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht

#### Themenliste

- 1) Die Grundkonzeption der Europäischen Währungsunion (jur. und ökon.)
- 2) Die Lehre vom optimalen Währungsraum und ihre Anwendung auf die Europäische Währungsunion (ökon.)
- 3) Wirtschaftliche Bedeutung der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 4) Vor- und Nachteile der Einführung des Euro für einen Mitgliedstaat (ökon.)
- 5) Die Übertragung der Währungshoheit auf die Europäische Union und ihre Rechtsfolgen (jur.)
- 6) Die Pflicht zur Einführung des Euro (jur.)



- 7) Ökonomische Folgen eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 8) Rechtliche Möglichkeiten eines Ausschlusses aus der Europäischen Union oder aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 9) Rechtliche Möglichkeiten eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 10) Möglichkeit eines Austritts von Mitgliedstaaten der Eurozone aus der Europäischen Union und des sofortigen Wiedereintritts ohne Einführung des Euro (jur.)
- 11) Die Einführung einer Parallelwährung im Eurogebiet (jur. und ökon.)
- 12) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtmäßig erfolgt (jur.)
- 13) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtswidrig erfolgt (jur.)
- 14) Ökonomische Beurteilung von Austrittsmöglichkeiten aus einer Währungsunion (ökon.)

Nachweis

Bei erfolgreicher Teilnahme wird Studierenden der **Rechtswissenschaft** ein Leistungsnachweis für das Studium in einem der nachfolgend genannten **Schwerpunktbereiche** ausgestellt:

*Schwerpunktbereich 1: Internationalisierung und Europäisierung des Rechts*

*Schwerpunktbereich 2: Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)*

*Schwerpunktbereich 4: Verfassung, Verwaltung, Regulierung*

**Master** studenten der **Wirtschaftswissenschaften** können einen Leistungsnachweis (Hausarbeit + Präsentation) in den Bereichen „*International Economics and Economic Policy*“ und „*Money and Finance*“ erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten.

Voraussetzung

Teilnahmeinteressierte müssen sich beim Vorbesprechungstermin (verbindlich) anmelden und erhalten ein Thema.

Literatur

Als Basisliteratur sind Grundwerke zum Recht der EU, zur Europäischen Integration und der Währungsunion heranzuziehen. Weiterhin können herangezogen werden etwa:

- *Ernst, Wolfgang, Privatrechtliche Folgen eines Ausscheidens einzelner Staaten aus der Währungsunion, ZIP 2012, 49;*
- *Herrmann, Christoph, Griechische Tragödie, in EuZW 2010, 413;*
- *Mann; F.-A., The legal aspect of money, 5th edition 1992;*
- *Nussbaum, Arthur, Das Geld in Theorie und Praxis des deutschen und ausländischen Rechts, 1925;*
- *Proctor, Charles, Mann on the legal aspect of money, 7th edition 2012;*
- *Scott, Hal S, When the Euro Falls Apart, International Finance 1:2, p. 207;*
- *Vischer, Frank, Geld- und Währungsrecht im nationalen und internationalen Kontext, 2010*

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet als **Blockveranstaltung** am 26./27. Juni 2015 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein **Eigenbeitrag von ca. 60 Euro** zu leisten.

Termin zur **Vorbesprechung mit Vergabe der Themen** ist am 14. April 2015, 15 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance. **Abgabetermin für die Seminararbeiten ist Freitag, der 19. Juni 2015, 12 Uhr, Raum 4.44. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bei zu großem Interesse werden die Plätze nach Losverfahren oder aufgrund**

eines kurzen Motivationsschreibens zugeteilt (Einzelheiten werden beim  
Vorbesprechungstermin bekanntgegeben).

### *Grundlagen des Rechts*

#### **Autorität und Autorisierung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 8. - 16.8.2015 in Manigod, in der Region Rhône-Alpes in Frankreich statt.

Neuer Vorbesprechungstermin am 22.4.!

#### **Diversität und Recht: Rechtshistorische Perspektiven**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duve

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 14.07.2015 - 14.07.2015

Inhalt Auch das Recht steht vor der Herausforderung kultureller Diversität. Wie kann unsere Rechtsordnung der Vielfalt individueller Lebenslagen gerecht werden? Diese für die Zukunft des Rechtswichtigen Fragen sollen in einer historischen Perspektive erörtert werden. Einführende Überlegungen zu dieser Themenkomplex finden sich in einem working paper.

[http://www.konfliktloesung.eu/images/pdf/131010\\_LOEWE\\_Diversitaet\\_Einleitung\\_8102013.pdf](http://www.konfliktloesung.eu/images/pdf/131010_LOEWE_Diversitaet_Einleitung_8102013.pdf)

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar selbst findet am 14. Juli 2015 im Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte statt.

#### **Einführung in die Rechtsgeschichte**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Duve/Pfeifer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Gemeinsam haben die Rechtshistoriker des Fachbereichs diese Veranstaltung konzipiert, die am Beginn des universitären Schwerpunktstudiums stehen soll. Nachdem im Grundstudium die Gelegenheit bestand, die beiden Teile des Grundlagenscheins in der Rechtsgeschichte zu erwerben und dabei die wichtigsten Phasen und Ereignisse der Rechtsgeschichte kennen zu lernen, geht es nun um eine stärker problemorientierte Arbeitsweise. Es kommt jede Woche ein anderes zentrales Thema der Rechtsgeschichte zur Sprache. Die Themen sind in zwei Gruppen gegliedert: Rechtsquellen und rechtshistorische Grundbegriffe. In der ersten Gruppe ergibt sich der Rahmen also aus dem historisch überlieferten Material, in der zweiten Gruppe aus dem modernen wissenschaftlichen Interesse. In beiden Bereichen werden methodische Fähigkeiten auch anhand von Fällen aus der Rechtsgeschichte vermittelt

Nachweis Klausur bzw. mündliche Prüfung

Voraussetzung Die Veranstaltung steht auch Studierenden offen, die ihre Zwischenprüfung noch nicht abgeschlossen haben.

#### **Einführung in die feministische Rechtswissenschaft mit Studientag**

Kolloquium, SWS: 2.0

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

### **Fluchtlinien der Politischen Ökonomie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feichtner/Gruber/Wiethölter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 2.102

Inhalt	Nach juristischem Verständnis bezeichnen Fluchtlinien die Grenzen, entlang derer bauliche Konstruktionen anzuordnen sind. Eine andere Bedeutung haben Fluchtlinien in Geometrie und Kunst: Sie bündeln sich in einem perspektivischen Fluchtpunkt, auf den sich das Auge eines Beobachters richtet. Eine dritte Bedeutung, nach welcher Fluchtlinien als Fluchtbewegungen von Menschen aufgefasst werden, dürfte schließlich dem gesellschaftlichen Alltagsverständnis dieses Begriffs am nächsten kommen. In geradezu entsprechender Weise spannt auch die Politische Ökonomie den Rahmen dessen, was das heutige juristische Denken beherrscht. Dabei begegnet die traditionelle Unterscheidung von klassischer Nationalökonomie, marxistischer Kritik der Politischen Ökonomie und „Neuer Politischer Ökonomie“ einer wachsenden Zahl von erneuerten politisch-ökonomischen Theorien, die als Gesellschaftstheorien keine schlichten Varianten von Utilitarismus, (Neo-)Marxismus oder Public Choice darstellen. Sie beschränken sich auch nicht mehr auf das ökonomische Menschenbild des rationalen Nutzenmaximierers. Der Homo oeconomicus, sei es der „politische“ oder „entdeckende Unternehmer“ (Wiethölter), sei es das „unternehmerische Selbst“ (Bröckling), erscheint ihnen allenfalls noch als partikular gültiges Modell. Damit lösen sich auch die bisherigen Bindungen und Grenzbestimmungen der Politischen Ökonomie – anders ausgedrückt: ihre Fluchtlinien verflüchtigen sich. In der üblicherweise genannten Trias Wirtschaft/Politik/Gesellschaft gewinnt somit vor allem das Gesellschaftliche wieder an Bedeutung. Längst bezieht die internationale Politische Ökonomie auch die Human Sciences und Humanities in ihre Theoriebildungen ein, und mit ihnen nicht zuletzt: Recht, das sich nicht in Law as Economics erschöpft. Solche „humanisierenden“ Theorien, in denen sich die von außen induzierten, (selbst-)kritischen Potentiale der Politischen Ökonomie zeigen und deren Verhältnis zur Rechtstheorie neu justieren, bilden den Gegenstand des Seminars. Sie sollen von ihren Ursprüngen in der schottischen Moralphilosophie bis in die gegenwärtigen Debatten über „Geschichtsphilosophische Grundlagen“, „Leidenschaften, Interessen und Doktrinbildungen“, „Geld und Kredit“, „Unternehmen“, „Wissenschaft und Technologie“ sowie „Wirtschaftsglobalisierung“ nachverfolgt werden.
Nachweis	Einen Leistungsnachweis kann erwerben, wer nach Absprache mit den Dozenten einen mündlichen Vortrag nebst schriftlicher Ausarbeitung zu einem der Texte oder einer übergreifenden, seminarbezogenen Fragestellung anfertigt.
Voraussetzung	Zur Anmeldung und Vormerkung für eines der Seminarthemen wenden Sie sich bitte an Dr. Malte Gruber, RuW 3.145, oder schreiben Sie eine E-Mail an gruber@ur-uni-frankfurt.de

### **Freiheitsideen in Rechtsinstitutionen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Eigentum, Vertrag oder Ehe und Familie erfahren eine rechts- und sozialphilosophische Grundlegung, die im Seminar anhand klassischer Grundlagentexte (Kant, Hegel, Marx,

Durkheim) erörtert werden soll. Dabei geht es sowohl um den symbolischen Gehalt dieser Rechtsinstitutionen wie auch um reale Entwicklungen, so wie Axel Honneth das in einer vor kurzem vorgelegten Arbeit demonstriert.

Nachweis	Seminararbeit
Voraussetzung	Eine juristische Schwerpunktbereichsleistung besteht aus einem mündlichen Beitrag (10-15minütiger Impuls) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (15-20 S. mit Literaturverarbeitung, vorzulegen bis zum 31.3.2015), eine Nebenfachqualifikation wird während der Veranstaltung vereinbart. Um eine Voranmeldung per e-mail wird gebeten.
Literatur	Axel Honneth, Das Recht der Freiheit. Grundriss einer demokratischen Sittlichkeit, Frankfurt 2011,

### **Geburt, Krankheit und Tod im Recht. Aktuelle medizinrechtliche und ethische Probleme**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakl

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:30, 09.07.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Individuelles menschliches Handeln ist einerseits freiheitsbezogen, unterliegt aber andererseits den Grenzen der Endlichkeit. Phänomene wie Geburt, Krankheit und Tod werden daher immer auch rechtlich reguliert. Die Begründung und Auslegung der medizinrechtlichen Normen wirft jedoch die ethische Rückfrage auf, inwieweit das Medizinrecht der Freiheit des Einzelnen oder den sozialen Bindungen und Werten einer Gemeinschaft Rechnung tragen sollte. Das Seminar geht dieser Frage anhand von medizinrechtlichen und ethischen Diskussionen über die Einwilligung in die Behandlung, die Präimplantationsdiagnostik, die Leihmutterchaft, den Embryonenschutz, die Sterbehilfe und die Organtransplantation nach.

Nachweis Seminararbeit  
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 5. Februar 2015 um 16 Uhr in RuW 1.101 statt.

### **Islamisches Recht und globaler Menschenrechtsdiskurs**

Blockseminar, SWS: 2.0

BlockSa, 09:00 - 18:00, 16.07.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Das Seminar ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 19. Februar 2015 von 13-15 Uhr in RuW 2.101 statt.

### **Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Eherecht VIII**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frassek

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

### **Legal Fiction: Dichtung und Wahrheit in Garrow's Law**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cordes/Lerch

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 27.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt William Garrow (1760-1840) war wohl einer der einflussreichsten englischen Juristen: sein entschlossenes Auftreten als Anwalt vor Gericht wurde zum Vorbild für das im Common Law-System praktizierte adversarische Verfahrensmodell. Vorbehaltlos stritt er für das Recht des Angeklagten auf Verteidigung, befragte als einer der ersten Anwälte Zeugen im Kreuzverhör und setzte sich entschieden für die Unschuldsvermutung im Strafprozess ein - die von ihm geprägte Redewendung "Presumed innocent until proven guilty" ist bis heute in aller Munde. Es waren indes nicht englische Rechtshistoriker, sondern die BBC, die sich eingehender mit ihm befasste: in zwölf Episoden konnte man in der englischen Gerichtsserie Garrow's Law zwischen 2009 und 2012 nachverfolgen, wie der junge Barrister William Garrow das

englische Gerichtswesen auf die Probe stellte und mit seinen Praktiken nachhaltig veränderte. Gestützt auf Gerichtsfälle, die den Old Bailey Proceedings entnommen wurden, bietet Garrow's Law eine andere Perspektive auf das englische Recht; seine Schöpfer charakterisierten es als "a drama that aims to give viewers a real sense of what life was like in legal London towards the end of the 18th century". Wir wollen anhand ausgewählter Episoden der Serie überprüfen, welches Bild vom Common Law uns vermittelt wird, wie sehr es von der disziplinären Darstellung abweicht und was wir daraus von der Geschichte des englischen Rechts und über die englische Rechtsgeschichte lernen können.

Literatur Beattie, Garrow for the Defence, History Today 41.2 (1991) 49; Beattie, Scales of Justice: Defense Counsel and the English Criminal Trial in the Eighteenth and Nineteenth Centuries, Law and History Review 9 (1991) 221; Langbein, The Origins of Adversary Criminal Trial, 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 28.1.2015 um 14 Uhr in RuW 3.101 statt.

### **Leges Damnae - Exegetische Übungen im Römischen Recht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, woch, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 2.102

Inhalt Schon die Glossatoren des Mittelalters sprachen von „Leges Damnae“ – „verdammte“ schwierigen Fragmenten in den justinianischen Pandekten, die selbst den gelehrtesten Köpfen zum „Kreuz“ wurden und derer sieben seit der gleichnamigen Leidener Inauguraldissertation Cornelis van Ecks von 1682 aus der „holländischen eleganten Schule“ als kanonisiert gelten. Im Seminar stellen wir uns der Herausforderung dieser (und anderer) Stellen. Dabei soll es neben den inhaltlichen Rechtsfragen, die vor allem das Schuldrecht betreffen, vor allem darum gehen, sich im methodisch geschulten Umgang mit anspruchsvollen Rechtstexten zu üben und dadurch gewissermaßen das „Handwerkszeug“ des (guten) Juristen zu erwerben.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Schulkenntnisse der lateinischen Sprache werden vorausgesetzt.

Die Veranstaltung steht auch Studierenden offen, die ihre Zwischenprüfung nicht abgeschlossen haben.

Literatur Wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben. Die Teilnehmer erhalten darüber hinaus jede Unterstützung bei der Recherche von Quellen und Literatur zu dem von ihnen gewählten Thema.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 10. Februar 2015 um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

### **Rechtsgeschichte in Typologien II (Fortsetzung)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rückert

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.103

Inhalt Rechtsgeschichte ist ein ziemlich weites Meer. Man kann versuchen, es von Anfang an chronologisch zu durchmessen, also etwa von Hammurapi und Rom bis gestern. Dieses Verfahren kann sehr interessant und unterhaltsam sein, läuft aber auf willkürliche Selektionen hinaus. Wir wollen daher einen wohlüberlegten typologischen Zugriff versuchen und werden uns in diesem Sinne (zunächst) der Geschichte des Privatrechts widmen. Die Probleme und Lösungen in diesem Bereich stehen also im Zentrum, Person, Vertrag, Eigentum, Familie, Erbe. Selbstverständlich lassen sie sich nicht im Detail verfolgen. Vielmehr wird es um die großen Linien und Lösungen gehen, die wir zunächst vom heutigen Recht her erarbeiten und dann als historische Fragestellung verwenden, um Typologien zu finden. Die Fortsetzung kann sein Verfassungsrecht, Strafrecht oder Prozessrecht.

Nachweis mündliche Prüfung

Literatur Ein recht eingehendes Skript mit Leitsätzen und Quellen wird zu Beginn zur Verfügung stehen und als Arbeitsgrundlage dienen.



Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Der erste Termin findet in RuW 3.102 statt!

### **Rechtsvergleichung als Kritik: Cinderella Complex, IKEA, Koloniale Fantasien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

### **Strafrechtspolitik durch politisches Strafrecht?**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

BlockSa, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 3. Februar um 18:45 Uhr in RuW 1.101 statt.

### **Streitbare Jurist\*innen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 14.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt In dem Seminar werden anhand von biographischen Portraits die Möglichkeiten oppositionellen Verhaltens von Richter\*innen, Anwält\*innen und Rechtswissenschaftler\*innen durch die Epochen der deutschen Geschichte seit dem Vormärz erörtert. In den Referaten und Diskussionen sollen Modelle widerständiger juristischer Tätigkeit herausgearbeitet werden.

Nachweis Seminararbeit

Literatur Kritische Justiz (Hg.), Streitbare Juristen. Eine andere Tradition, Baden-Baden, Nomos, 1988; Ingo Müller, Furchtbare Juristen. Die unbewältigte Vergangenheit der deutschen Justiz, Edition Tiamat, Berlin 2014; Michael Stolleis (Hg.), Juristen. Ein biographisches Lexikon, München 2001, etc.

### **Theorien des Immaterialgüterrechts**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen grundlegende Texte zur Rechtfertigung des Immaterialgüterrechts (u.a. Kant, Fichte, Josef Kohler, aber auch zeitgenössische Beiträge etwa von Mark Lemley) vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll stets auch ein Bezug zu aktuellen Fragen hergestellt werden

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 10. Februar 2015 um 16 Uhr in RuW 1.115 statt

### **Verbrechen und Strafe im Kino**

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Strafrecht, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung

als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.),  
Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart,  
Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit  
normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen  
Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Vom Alten Reich bis zur Wiedervereinigung - Vorstellungen und Wirklichkeit von Staatlichkeit und Souveränität in der deutschen Verfassungsgeschichte**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

In diesem Kolloquium werden wir Textquellen interpretieren und in den historischen Kontext einordnen. Die Quellen sollen einerseits zeitgenössisch zur jeweils behandelten Epoche sein (und können politisch-rechtlicher, rechtswissenschaftlicher oder literarischer Natur sein) – dabei ist der zeitliche Rahmen weitgesteckt und reicht vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation bis zur Wiedervereinigung 1990. Andererseits sollen auch spätere, evtl. heutige Beurteilungen über die historische Staatlichkeit/Souveränität Deutschlands den zeitgenössischen Quellen gegenübergestellt werden.

Nach einer Einführung in die jeweilige Thematik sollen die Teilnehmer über die Auslegung und Bedeutung der Quellen miteinander ins Gespräch kommen. Die Materialien werden den Teilnehmern spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin zugänglich gemacht.

Nachweis

Klausur oder Kurzhausarbeit mit Vortrag

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits s.t.

### ***Verfassung, Verwaltung, Regulierung***

#### **Ausgewählte Probleme des Regulierungsrechts**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

**Inhalt** In diesem Seminar sollen ausgewählte, aktuelle Fragen des Regulierungsrechts auf der Grundlage von Referaten der Teilnehmer behandelt werden. Eine Themenliste wird beim Vorbesprechungstermin ausgelegt.

**Nachweis** Seminararbeit

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbesprechung findet am 2. Februar 2015 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

### **Das deutsche Aufenthaltsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

**Inhalt** Das Kolloquium nimmt mit dem Migrationsrecht einen Schwerpunkt der Frankfurter Juristenausbildung auf, der in den letzten Jahren nicht vertreten war, aber in Zukunft wieder verstärkt angeboten wird. In der angekündigten Veranstaltung wird eine Einführung in das deutsche Aufenthaltsrecht gegeben, das für sogenannte Drittstaatsangehörige gilt. Das Kolloquium versteht sich als Teil eines Zyklus, der in insgesamt drei Veranstaltungen die wichtigsten Bereiche des Migrationsrechts vermittelt. Die Kolloquien in den folgenden Semestern werden zum einen das Flüchtlings- und Asylrecht und zum anderen das Freizügigkeitsrecht der Unionsbürger zum Gegenstand haben.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Die Veranstaltung ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

**Literatur** Huber/Göbel-Zimmermann, Ausländer- und Asylrecht, 2. Auflage 2008; Marx, Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht in anwaltlicher Praxis, 4. Auflage 2011; Hailbronner, Asyl- und Ausländerrecht, 3. Auflage 2013, Gutmann, Rechte für Ausländer, 2009; Hailbronner, EU immigration and asylum law, 2010, Hofmann/Löhr (Hrsg.), Europäisches Flüchtlings- und Einwanderungsrecht, 2008.

### **Datenschutzrecht für Finanzverwaltung, für Gerichtsbarkeit und für die Tätigkeit der Notare, Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rüpke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

**Inhalt** Das Kolloquium soll sich praxisnaher Erörterung rechtlicher Konflikte um den Persönlichkeits-/Datenschutz herum in solchen Rechtsbereichen widmen, die die berufliche Tätigkeit des Juristen (zumal mit wirtschafts-/steuerrechtlicher Orientierung) betreffen. Rechtstechnisch hat man es dabei oft mit einem Zusammenspiel zwischen informationsrechtlich ausgestalteten, aber lückenhaften Spezialnormen und dem allgemeinen Datenschutzrecht zu tun. Die Rolle etwaiger europarechtlicher Vorgaben ist derzeit weitgehend offen. – Grundkenntnisse im Datenschutzrecht sind zum Verständnis hilfreich.

**Nachweis** Klausur

**Literatur** Topp, Datenschutz in der Steuerverwaltung, in: Roßnagel, Hrsg., Handbuch Datenschutzrecht, 2003, Abschn. 8.12; Seer, Datenschutz im Besteuerungsverfahren, in: Festschrift für Meilicke, 2010, S. 687 ff.; Bilsdorfer, Die Informationsquellen und -wege der Finanzverwaltung, 2009; Heil/Greve, Datenschutzkonformes Steuerrecht?, ZD 2013, 481 ff.; Werner, Datenschutz im Zivil- und Verwaltungsprozess, in: Roßnagel, aaO., Abschn. 8.2; Brink/Wolff, Die verfassungsrechtliche Ausstrahlung des Datenschutzes auf den Verwaltungs- und Sozialgerichtsprozess, NVwZ 2011, 134 ff.; Schild, Gerichte und Staatsanwaltschaften, in: Wolff/Brink, Datenschutzrecht in Bund und Ländern, 2013, Syst. E; Uwer, Datenschutz bei den freien Berufen, aaO., Syst. F; Abel, Datenschutz in Anwaltschaft und Notariat, in: Roßnagel, aaO., Abschn. 7.11; ders., Hrsg., Datenschutz in Anwaltschaft, Notariat und Justiz, 2003; Rüpke, Datenschutz, Mandatsgeheimnis und anwaltliche Kommunikationsfreiheit, NJW 2008, 1121 ff.; ders., Informationsverarbeitung des Wirtschaftsprüfers und Datenschutzrecht, Wirtschaftsprüferkammer-Mitteilungen 1996, 65 ff., 300 ff. = Datenschutzrecht für den Wirtschaftsprüfer, RDV 1997, 109 ff., 147 ff.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Klausur findet am 18. Juli 2015 um 10 Uhr statt.

### **Datenschutzrecht unter den Bedingungen Europas**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 20:00, 06.07.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

### **Die Staatshaftung zwischen öffentlichem Recht und zivilrichterlicher Tradition**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hermes

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

**Inhalt** Das Seminar behandelt Grundfragen des Staatshaftungsrechts aus der Perspektive möglicher Konflikte zwischen Grundstrukturen des öffentlichen Rechts einerseits und spezifisch zivilrechtlichen Grundsätzen andererseits. Da das Staatshaftungsrecht in großem Umfang durch die ordentliche Gerichtsbarkeit praktiziert und fortentwickelt wird, sind solche Konflikte institutionell angelegt. Dies lässt sich etwa am Beispiel des sog. „Vorrangs des Primärrechtsschutzes“ zeigen, den die ordentlichen Gerichte mit Hilfe eines haftungsbegrenzenden Mitverschuldens umsetzen. Mit seinem strukturierenden Ansatz leistet das Seminar zugleich einen Beitrag zum besseren Verständnis und zur Vertiefung der im Pflichtfachstudium erworbenen Kenntnisse des Staatshaftungsrechts

**Nachweis** Seminararbeit, mündlicher Vortrag, mündliche Beteiligung

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 3. Februar 2015 um 12 Uhr in RuW 3.103 statt.

### **Einführung in die feministische Rechtswissenschaft mit Studenttag**

Kolloquium, SWS: 2.0

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

**Voraussetzung** Die Veranstaltung ist auch für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

### **Europa und der deutsche Sozialstaat**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sormani-Bastian/Wallrabenstein

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

**Inhalt** Das deutsche Sozialrecht, das seine verfassungsrechtliche Grundlage in der sozialstaatlichen Ordnung des Grundgesetzes hat, wird in zunehmendem Maße durch das Unionsrecht mitgeprägt. Dessen Einflüsse ergeben sich nicht nur aus den europäischen Rechtsquellen als solche, sondern resultieren maßgeblich aus der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. Ziel des Seminars ist es, dieser fortschreitenden „Europäisierung“ des deutschen Sozialrechts am Beispiel des Systems der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nachzugehen. Es widmet sich damit insbesondere der Frage, ob und inwieweit die durch den deutschen Gesetzgeber initiierte und fortentwickelte Wettbewerbsorientierung der GKV die Anwendbarkeit

des europäischen bzw. nationalen Wettbewerbsrechts nach sich zieht. Im Fokus der Betrachtung werden dabei die einschlägigen Entscheidungen des EuGH stehen. Auch sollen sozialrechtliche Steuerungskonzepte für das Wettbewerbsgeschehen im System der GKV näher beleuchtet werden.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Anmeldung in der Vorbesprechung oder per Email an [zaatan@jura.uni-frankfurt.de](mailto:zaatan@jura.uni-frankfurt.de) (bitte Matrikelnr. und Themenwunsch angeben – Teilnehmer der Vorbesprechung werden in Bezug auf den Themenwunsch vorrangig behandelt!)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 27.1.2015 um 17 Uhr in RuW 2.135 statt.

### **Gerichte in Ketten? Demokratische Legitimation von Gerichten diesseits und jenseits des Nationalstaates**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 09:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt

Die demokratische Legitimation von Richtern und Gerichten ist für das Grundgesetz eine Selbstverständlichkeit. Die Urteile deutscher Gerichte ergehen im Namen des Volkes. Zugleich müssen Richter unabhängig sein. Die Verfahren der Auswahl bzw. Wahl von Richtern, Forderungen nach mehr Selbstverwaltung der Gerichte und gerade auch die richterliche Entscheidung selbst (wenn sie „Richterrecht“ erzeugt, auf Analogien oder Gewohnheitsrecht beruht) werfen die Frage nach der demokratischen Legitimation sowie nach der Stellung der Dritten Gewalt gegenüber dem Gesetzgeber auf. Die Gerichtsbarkeit der Europäischen Union muss sich ebenfalls am Demokratieprinzip messen lassen. Die Probleme verschärfen sich weiter, wenn internationale Schiedsgerichte (etwa im Investitionsschutzrecht) unanfechtbare Entscheidungen von großer politischer und ökonomischer Reichweite treffen. Das Verhältnis der Gerichtsbarkeit im Völkerrecht zu „demokratischen“ Anforderungen ist ganz anders zu bestimmen als im nationalen Recht.

Die einzelnen Themen betreffen nationale, unionale sowie internationale Gerichtsbarkeit. Eine Themenliste finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht. Eigene Themenvorschläge sind erwünscht.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr PD Dr. Ulrich Jan Schröder zur Verfügung unter [jan.schroeder@uni-muenster.de](mailto:jan.schroeder@uni-muenster.de)

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Eine erste Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 5. Februar 2015 um 12 Uhr in RuW 1.101 statt

### **Grundlagen des internationalen Unternehmenssteuerrechts**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 12:30 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt

Das Seminar schafft einen Überblick über die Grundlagen des internationalen Unternehmenssteuerrechts. Es setzt keine steuerlichen Grundkenntnisse voraus.

Voraussetzung

Für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet

Literatur

Tipke/Lang, Steuerrecht, 21. Aufl. 2013; Schmidt, Einkommensteuergesetz Kommentar, 33. Aufl. 2014; Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 17. Aufl. 2014; Kluge, Das Internationale Steuerrecht, 4. Aufl. 2010; Schaumburg, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. 2011; Brähler, Internationales Steuerrecht, 7. Aufl. 2012; Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 4. Aufl. 2014; Rupp/Knies/Ott/Faust, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. 2014; Wilke/Weser, Lehrbuch Internationales Steuerrecht; 12. Aufl. 2014; Vogel/Lehner, Doppelbesteuerungsabkommen, 5. Aufl.



2008 (6. Aufl. angekündigt für November 2014); Wassermeyer, Doppelbesteuerung: DBA, Loseblatt; Flick/Wassermeyer; DBA Deutschland-Schweiz, Loseblatt; weitere Literaturempfehlungen in der Vorbesprechung

### **Internationales Steuerrecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 2.135

Nachweis Seminararbeit

### **Medienrecht klassischer und digitaler Massenmedien**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Neben den klassischen Bereichen des Medienorganisationsrechts und des Äußerungsrechts der Medien sollen aktuelle Fragen der Regulierung von Rundfunk und Abrufmedien behandelt werden.

### **Parastaatliche Institutionen**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Eine zweite Vorbesprechung findet am 23. Februar um 10:30 Uhr in RuW 1.101 statt. Es sind noch Seminarthemen zu vergeben!

### **Rechtsvergleichung als Kritik: Cinderella Complex, IKEA, Koloniale Fantasien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberger

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

### **Steuerrecht II (Unternehmenssteuerrecht)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

### **Umweltrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium wird sich zunächst mit den besonderen Problemen und Instrumenten, die das Umweltrecht prägen, befassen. Im zweiten Teil werden dann mehrere Bereiche des Umweltrechts mit ihren typischen Regulierungsinstrumenten erarbeitet (Immissionsschutz-, Wasser-, Boden-, Chemikalienrecht).

Nachweis Klausur

Voraussetzung Studierende sollten die Vorlesung Verwaltungsrecht gehört haben. Sie sollten ferner die Bereitschaft mitbringen, jenseits von Falllösungsszenarien über kluge Regelung durch Recht nachzudenken.

### **Verwaltungsorganisationsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

### **Vom Alten Reich bis zur Wiedervereinigung - Vorstellungen und Wirklichkeit von Staatlichkeit und Souveränität in der deutschen Verfassungsgeschichte**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

**Inhalt** In diesem Kolloquium werden wir Textquellen interpretieren und in den historischen Kontext einordnen. Die Quellen sollen einerseits zeitgenössisch zur jeweils behandelten Epoche sein (und können politisch-rechtlicher, rechtswissenschaftlicher oder literarischer Natur sein) – dabei ist der zeitliche Rahmen weitgesteckt und reicht vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation bis zur Wiedervereinigung 1990. Andererseits sollen auch spätere, evtl. heutige Beurteilungen über die historische Staatlichkeit/Souveränität Deutschlands den zeitgenössischen Quellen gegenübergestellt werden.

Nach einer Einführung in die jeweilige Thematik sollen die Teilnehmer über die Auslegung und Bedeutung der Quellen miteinander ins Gespräch kommen. Die Materialien werden den Teilnehmern spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin zugänglich gemacht.

**Nachweis** Klausur oder Kurzhausarbeit mit Vortrag

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Veranstaltung beginnt bereits s.t.

### **Zusammenhalt der Europäischen Währungsunion**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

BlockSa, 26.06.2015 - 27.06.2015

**Inhalt** Die Europäische Währungsunion ist eines der größten Projekte Europas der Gegenwart. Die positiven Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und auch auf Private sind nicht von der Hand zu weisen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass es lediglich vereinzelte Stimmen sind, die sich grundsätzlich gegen eine gemeinsame Währung aussprechen.

Allerdings nahmen die Stimmen der Kritiker in den vergangenen Krisenzeiten zu. In besonderem Maße der Kritik ausgesetzt sind implizite und explizite Haftungsszenarien. Der freiwillige Austritt und ein Zwangsausschluss aus der Europäischen Währungsunion sind ständig und kontrovers diskutierte Themen. Die wirtschaftlichen Folgen, sowie die rechtlichen Möglichkeiten und Folgen einer Beendigung der Teilnahme werden jedoch in der Öffentlichkeit selten in ausreichendem Maße untersucht.

Das interdisziplinäre Seminar soll diese Fragen zur Teilnahme und Teilnahmebeendigung detailliert untersuchen. Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die aufgeworfenen Fragen erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Struktur der Bankenaufsicht erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

### **Themenliste**

- 1) Die Grundkonzeption der Europäischen Währungsunion (jur. und ökon.)
- 2) Die Lehre vom optimalen Währungsraum und ihre Anwendung auf die Europäische Währungsunion (ökon.)
- 3) Wirtschaftliche Bedeutung der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 4) Vor- und Nachteile der Einführung des Euro für einen Mitgliedstaat (ökon.)
- 5) Die Übertragung der Währungshoheit auf die Europäische Union und ihre Rechtsfolgen (jur.)
- 6) Die Pflicht zur Einführung des Euro (jur.)
- 7) Ökonomische Folgen eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 8) Rechtliche Möglichkeiten eines Ausschlusses aus der Europäischen Union oder aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 9) Rechtliche Möglichkeiten eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 10) Möglichkeit eines Austritts von Mitgliedstaaten der Eurozone aus der Europäischen Union und des sofortigen Wiedereintritts ohne Einführung des Euro (jur.)
- 11) Die Einführung einer Parallelwährung im Eurogebiet (jur. und ökon.)
- 12) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtmäßig erfolgt (jur.)
- 13) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtswidrig erfolgt (jur.)
- 14) Ökonomische Beurteilung von Austrittsmöglichkeiten aus einer Währungsunion (ökon.)

Nachweis

Bei erfolgreicher Teilnahme wird Studierenden der **Rechtswissenschaft** ein Leistungsnachweis für das Studium in einem der nachfolgend genannten **Schwerpunktbereiche** ausgestellt:

*Schwerpunktbereich 1: Internationalisierung und Europäisierung des Rechts*

*Schwerpunktbereich 2: Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)*

*Schwerpunktbereich 4: Verfassung, Verwaltung, Regulierung*

**Master** studenten der **Wirtschaftswissenschaften** können einen Leistungsnachweis (Hausarbeit + Präsentation) in den Bereichen „*International Economics and Economic Policy*“ und „*Money and Finance*“ erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten.

Voraussetzung

Teilnahmeinteressierte müssen sich beim Vorbesprechungstermin (verbindlich) anmelden und erhalten ein Thema.

Literatur

Als Basisliteratur sind Grundwerke zum Recht der EU, zur Europäischen Integration und der Währungsunion heranzuziehen. Weiterhin können herangezogen werden etwa:

- *Ernst, Wolfgang, Privatrechtliche Folgen eines Ausscheidens einzelner Staaten aus der Währungsunion, ZIP 2012, 49;*
- *Herrmann, Christoph, Griechische Tragödie, in EuZW 2010, 413;*
- *Mann; F.-A., The legal aspect of money, 5th edition 1992;*
- *Nussbaum, Arthur, Das Geld in Theorie und Praxis des deutschen und ausländischen Rechts, 1925;*
- *Proctor, Charles, Mann on the legal aspect of money, 7th edition 2012;*
- *Scott, Hal S, When the Euro Falls Apart, International Finance 1:2, p. 207;*
- *Vischer, Frank, Geld- und Währungsrecht im nationalen und internationalen Kontext, 2010*

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als **Blockveranstaltung** am 26./27. Juni 2015 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein **Eigenbeitrag von ca. 60 Euro** zu leisten.

Termin zur **Vorbesprechung mit Vergabe der Themen** ist am 14. April 2015, 15 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance. **Abgabetermin für die Seminararbeiten ist Freitag, der 19. Juni 2015, 12 Uhr, Raum 4.44. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bei zu großem Interesse werden die Plätze nach Losverfahren oder aufgrund eines kurzen Motivationsschreibens zugeteilt (Einzelheiten werden beim Vorbesprechungstermin bekanntgegeben).**

## *Arbeit, Soziales, Lebenslagen*

### **Arzthaftungsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziegler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Vertrags- und deliktsrechtliche Kenntnisse der Studierenden bilden das Fundament für den Besuch des Kolloquiums. Am Beispiel des Arzthaftungsrechts soll mit den Studierenden zum einen die Judikatur, vornehmlich des VI. Zivilsenats des BGH zu Aufklärungsmängeln, Behandlungsfehlern, Organisationsfehlern aufgearbeitet werden. Dabei werden auch prozessuale Fragen sowie Fragen der Passivlegitimation eine große Rolle spielen, teilweise aufgreifend die Erkenntnisse aus dem Kolloquium „Vertragsrecht in Arztpraxis und Krankenhaus“ (Wintersemester 2014/15). Zum anderen ist beabsichtigt, den Studierenden den Besuch eines Termins zur mündlichen Verhandlung in einem Arzthaftungsprozess zu ermöglichen.

Nachweis

Klausur

Literatur

Geiß/Greiner, Arzthaftpflichtrecht, 7. Auflage 2014; Terbille (Hrsg.), Münchener AnwaltsHandbuch Medizinrecht, 2. Auflage 2014; Martis/Winkhart, Arzthaftungsrecht, 4. Auflage 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche!

### **Das deutsche Aufenthaltsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium nimmt mit dem Migrationsrecht einen Schwerpunkt der Frankfurter Juristenausbildung auf, der in den letzten Jahren nicht vertreten war, aber in Zukunft wieder verstärkt angeboten wird. In der angekündigten Veranstaltung wird eine Einführung in das deutsche Aufenthaltsrecht gegeben, das für sogenannte Drittstaatsangehörige gilt. Das Kolloquium versteht sich als Teil eines Zyklus, der in insgesamt drei Veranstaltungen die wichtigsten Bereiche des Migrationsrechts vermittelt. Die Kolloquien in den folgenden Semestern werden zum einen das Flüchtlings- und Asylrecht und zum anderen das Freizügigkeitsrecht der Unionsbürger zum Gegenstand haben.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur

Huber/Göbel-Zimmermann, Ausländer- und Asylrecht, 2. Auflage 2008; Marx, Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht in anwaltlicher Praxis, 4. Auflage 2011; Hailbronner, Asyl- und Ausländerrecht, 3. Auflage 2013, Gutmann, Rechte für Ausländer, 2009; Hailbronner, EU immigration and asylum law, 2010, Hofmann/Löhr (Hrsg.), Europäisches Flüchtlings- und Einwanderungsrecht, 2008.

### **Datenschutzrecht unter den Bedingungen Europas**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum  
Block, 09:00 - 20:00, 06.07.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

### **Einführung in die feministische Rechtswissenschaft mit Studenttag**

Kolloquium, SWS: 2.0

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

### **Europa und der deutsche Sozialstaat**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sormani-Bastian/Wallrabenstein

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das deutsche Sozialrecht, das seine verfassungsrechtliche Grundlage in der sozialstaatlichen Ordnung des Grundgesetzes hat, wird in zunehmendem Maße durch das Unionsrecht mitgeprägt. Dessen Einflüsse ergeben sich nicht nur aus den europäischen Rechtsquellen als solche, sondern resultieren maßgeblich aus der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. Ziel des Seminars ist es, dieser fortschreitenden „Europäisierung“ des deutschen Sozialrechts am Beispiel des Systems der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nachzugehen. Es widmet sich damit insbesondere der Frage, ob und inwieweit die durch den deutschen Gesetzgeber initiierte und fortentwickelte Wettbewerbsorientierung der GKV die Anwendbarkeit des europäischen bzw. nationalen Wettbewerbsrechts nach sich zieht. Im Fokus der Betrachtung werden dabei die einschlägigen Entscheidungen des EuGH stehen. Auch sollen sozialrechtliche Steuerungskonzepte für das Wettbewerbsgeschehen im System der GKV näher beleuchtet werden.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Anmeldung in der Vorbesprechung oder per Email an [zaatan@jura.uni-frankfurt.de](mailto:zaatan@jura.uni-frankfurt.de) (bitte Matrikelnr. und Themenwunsch angeben – Teilnehmer der Vorbesprechung werden in Bezug auf den Themenwunsch vorrangig behandelt!)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 27.1.2015 um 17 Uhr in RuW 2.135 statt.

### **ILO und das deutsche Recht**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

### **Kinder- und Jugendhilferecht**



Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salgo

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt: Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland; Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe Elternrecht; Rechte des Kindes; Staatliches Wächteramt; Leistungen der Jugendhilfe Förderung der Erziehung in der Familie; Förderung in Tageseinrichtungen; Hilfen zur Erziehung; Andere Aufgaben der Jugendhilfe; Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe; Freie und öffentliche Träger

Nachweis Klausur

Literatur DTV, Familienrecht, 16. Auflage (2014) oder Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 25. oder 26. Auflage (2015/16) sind mitzubringen.

### **Kindschaftsrecht - auch international**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Finger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG, neuer Termin: Die Vorbesprechung findet am 18.2.2015 um 17:20 Uhr in der Neuen Mensa 124 statt.

### **Kollektives Arbeitsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Den Gegenstand der Veranstaltung bildet das in den Pflichtveranstaltungen „Arbeitsrecht I und II“ weit gehend ausgeklammerte, praktisch aber außerordentlich bedeutsame kollektive Arbeitsrecht: Koalitionsrecht, Tarifvertragsrecht, Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht, Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht sowie das Recht der Mitbestimmung im Unternehmen. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Betrachtung der neueren Rechtsprechung zu den „Brennpunkten“ des kollektiven Arbeitsrechts. Das Kolloquium versucht, den „Einstieg“ in das kollektive Arbeitsrecht durch Vermittlung der Grundstrukturen zu erleichtern und dem Interessierten durch Aufdeckung der Regelungszusammenhänge Orientierung zu bieten.

### **Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Eherecht VIII**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frassek

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

### **Sozialversicherungsrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Sozialversicherungsrecht stellt einen eigenen Bereich des Sozialrechts dar, der sich dadurch auszeichnet, dass für bestimmte Risiken kollektiv Vorsorge durch Entrichtung von Beiträgen getroffen wird, mit denen im Versicherungsfall die notwendigen Leistungen finanziert werden. Das Kolloquium bietet eine Einführung in zentrale Bereiche des Sozialversicherungsrechts: Sozialrechtsverhältnis, Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung. Studierende des Schwerpunkts erhalten dadurch einen Überblick. Besonderes Gewicht wird auf die Übung sozialrechtlicher Fälle verwandt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Waltermann, Sozialrecht, 11. Auflage 2014; Palsherm/Krimphove, Sozialrecht, 2. Auflage 2014; Muckel/Ogorek, 4. Auflage 2011.

### *Kriminalwissenschaften*

### **Aktuelle Probleme des Strafprozess- und Wirtschaftsstrafrechts**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 19:00, 13.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

**Inhalt** Die Studentinnen und Studenten sollen zu einer konkreten Fragestellung des Strafverfahrens in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung von 20-25 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit).

**Nachweis** Seminararbeit

**Voraussetzung** Voraussetzung für die Teilnahme ist die bestandene Zwischenprüfung.

Die Frist für die Anmeldung der Bearbeitung im Prüfungsamt endet 14 Tage nach der Themenausgabe in der Vorbesprechung. Die Frist für die Einreichung der schriftlichen Ausarbeitungen endet am Montag, 15.6.2015, 12 Uhr (s.t.) (spätestmöglicher Zeitpunkt der Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls Jahn, RuW 4.123 und Upload im E-Center). Die schriftliche Bewertung der Prüfungsleistung und die Arbeiten sind ab Montag, 3.8.2015, 10.00 Uhr, am Lehrstuhl einsehbar. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

**Literatur** Schimmel/Weinert/Basak, Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, Heidelberg [C.F. Müller] 2. Aufl. 2011; Putzke, Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 5. Aufl. 2014; Bachert/Bündenbender/Humbert, Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; Knoop, Die juristische Seminararbeit - Form, Methode und WinWord, JurPC 1995, 3417-3432 (Teil 1) und 3474-3484 (Teil 2); Huff, Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; Herzberg/Scheinfeld, Der Erlaubnistatbestandsirrtum - dargestellt in Form eines Seminarvortrags, JuS 2002, 649-658; Noltensmeier/Schuh, Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; Schaub, Häusliche Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter ). Fragen der Formalien (Zitierweise etc.) behandelt u.a. Jahn, Norm und Form - Die äußere Gestalt der juristischen Hausarbeit in Übung und Examen, JA 2002, 481-485.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 12 Uhr statt.

### **Aktuelle Probleme des Strafprozessrechts**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fornauf/Lagardère

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 05.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

**Nachweis** Seminararbeit

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbesprechung findet am 27. März 2015 um 16 Uhr in RuW 1.101 statt.

### **Autorität und Autorisierung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

**Nachweis** Seminararbeit

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Veranstaltung findet vom 8. - 16.8.2015 in Manigod, in der Region Rhône-Alpes in Frankreich statt.

Neuer Vorbesprechungstermin am 22.4.!

### **Das Opfer im Kriminaljustizsystem**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz

Block, 08:00 - 20:00, 13.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

**Inhalt** Die Rolle des Tatopfers im Kriminaljustizsystem hat sich geändert und ändert sich - zum Teil beeinflusst von europäischen Vorgaben - unverändert, seine Bedeutung hat stetig zugenommen. Das betrifft vor allem aber nicht ausschließlich die Strafprozessordnung. Rechtsstaatlich brisant sind dabei die Aspekte, in denen eine

Zunahme von rechte von Tatopfern nur um den Preis einer Abnahme von rechten von Beschuldigten zu haben ist. Das Seminar beleuchtet - auch materiell-stafrechtlich, kriminologisch und kriminalpolitisch - die Diskussion um die angemessene Rolle des Tatopfers.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 3.101 statt.

### **Das Wiederaufnahmeverfahren - eine echte Chance zur Korrektur von Fehlurteilen?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baltzer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 30.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt In Fortführung der Seminare "Vom Anfangsverdacht zum Urteil - der lange Weg der Wahrheitssuche" und "Strafvollzug - Anspruch und Wirklichkeit" soll das hier angekündigte Seminar die Wiederaufnahme eines durch rechtskräftiges Urteil abgeschlossenen Verfahrens zum Gegenstand haben. Behandelt werde sollen dabei nicht nur die maßgeblichen Bestimmungen des Vierten Buches der StPO, sondern auch ihre Anwendung in der gerichtlichen Praxis anhand ausgewählter Fälle.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 12. Februar von 14-16 Uhr in RuW 3.102 statt.

### **Die internationale Rechtshilfe in Strafsachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 01.06.2015, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Die zunehmende Internationalisierung von Kriminalität erfordert eine verstärkte justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten (wie der Auslieferung flüchtiger Verdächtiger, der Durchführung von Inlandsermittlungsmaßnahmen für das Ausland oder der Bildung gemeinsamer Ermittlungsgruppen zur Verfolgung transnationaler organisierter Kriminalität). Im Seminar wird ausgehend von den historischen Grundlagen der internationalen Rechtshilfe in Strafsachen den aktuelle Entwicklungen nachgegangen (wie der Europäisierung dieses Rechtsgebiets, z.B. im Zug des sog. Europäischen Haftbefehls). Ein Schwerpunkt liegt bei alledem auf der Frage, welche Interessen im Rahmen der Entstehung einer "Verbund-"Strafrechtspflege konfliktieren und wie diese Interessen zu praktischer Konkordanz gebracht werden können, wie z.B. der Schutz des international Verfolgten verbürgt werde kann.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an [christoph.burchard@gmail.com](mailto:christoph.burchard@gmail.com)

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 24. Februar 2015 um 15 Uhr s.t. in Raum RuW 1.101 statt.

### **Drogenstrafrecht**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Dallmeyer

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Das Kolloquium dient der Einführung in die Grundzüge und besonderen Probleme des Drogenstrafrechts. Im Schwerpunkt dient die Veranstaltung der Erläuterung und strafrechtswissenschaftlichen Kritik der zentralen Straftatbestände des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG). Daneben kommen Besonderheiten im Bereich der Rechtsfolgen und in den Drogenstrafverfahren, sowie die besonderen Legitimationsprobleme der Drogenprohibition zur Sprache.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Anmeldung durch Eintragung in die Teilnehmerliste im Sekretariat der Professur Jahn.

### Fragen der gesamten Strafrechtswissenschaft

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

**Inhalt** Das Seminar richtet sich an besonders qualifizierte und befähigte junge Strafrjuristen, insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs (§ 7 Abs. 6 StudienO). Das Seminar soll Gelegenheit geben, eigenständig entwickelte Thesen zur Fragen der Gesamten Strafrechtswissenschaft unter Einschluss der strafrechtlichen Hilfswissenschaften sowie der allgemeinen Rechtsphilosophie und -theorie zu präsentieren und zu verteidigen. Die Inhalte sollen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und einen Beitrag zum Fortschritt der rechtswissenschaftlichen Erkenntnis liefern (vgl. § 2 Abs. 2 PromO).

**Nachweis** Mündlicher Vortrag

**Voraussetzung** Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die nach diesen Maßstäben erfolgende individuelle Zulassung durch den Veranstalter (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO).

### Freiheitsideen in Rechtsinstitutionen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

**Inhalt** Eigentum, Vertrag oder Ehe und Familie erfahren eine rechts- und sozialphilosophische Grundlegung, die im Seminar anhand klassischer Grundlagentexte (Kant, Hegel, Marx, Durkheim) erörtert werden soll. Dabei geht es sowohl um den symbolischen Gehalt dieser Rechtsinstitutionen wie auch um reale Entwicklungen, so wie Axel Honneth das in einer vor kurzem vorgelegten Arbeit demonstriert.

**Nachweis** Seminararbeit

**Voraussetzung** Eine juristische Schwerpunktbereichsleistung besteht aus einem mündlichen Beitrag (10-15minütiger Impuls) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (15-20 S. mit Literaturverarbeitung, vorzulegen bis zum 31.3.2015), eine Nebenfachqualifikation wird während der Veranstaltung vereinbart. Um eine Voranmeldung per e-mail wird gebeten.

**Literatur** Axel Honneth, Das Recht der Freiheit. Grundriss einer demokratischen Sittlichkeit, Frankfurt 2011,

### Kapitalmarkt-Sanktionenrecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 2.102

**Nachweis** Seminararbeit

**Voraussetzung** Bitte lesen Sie aufmerksam die Berichterstattung zur Entwicklung des Kapitalmarktes und informieren Sie sich in den Internetauftritten der Börse, der BaFin, der Börsenaufsichtsbehörde und des Deutschen Anlegerschutzbundes.

**Literatur** Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an klausbenner@yahoo.de  
Die Veranstaltung orientiert sich an dem Handbuch für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht (Wabnitz/Janovsky 1. Auflage) und dem Münchner Anwaltshandbuch Verteidigung in Steuer- und Wirtschaftsstrafsachen (Volk, 1. Auflage), Verlag CH Beck. (Auszüge werden als Arbeitspapier zur Verfügung gestellt.)

### Kolloquium zum Medizinrecht und zur Rechtsmedizin (für Mediziner und Juristen)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Amendt/Bratzke/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

**Inhalt** An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

**Voraussetzung** nähere Informationen siehe Aushang H 44 u. Internet ([www.rmif.de](http://www.rmif.de)) - Anmeldung per e-mail zwingend erforderlich: Prof. Dr. Parzeller, e-mail: [parzeller@em.uni-frankfurt.de](mailto:parzeller@em.uni-frankfurt.de)

**Bem. zu Zeit und Ort** wöchentl., Fr, 10.30 - 12.00 Uhr, H 44, Inst. f. Rechtsmedizin, begrenzte Teilnehmerzahl, 10 Studierende der Rechtswissenschaften, bis 10 Studierende der Medizin

### Reform der Tötungsdelikte

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fünfsinn/Prittitz

Inhalt In der laufenden Legislaturperiode wird (zum wiederholten Mal) eine Reform der Tötungsdelikte im StGB angestrebt. Das Seminar beleuchtet diese Reformbemühungen und die verschiedenen Reformvorschläge und damit auch die Tötungsdelikte rechtsdogmatisch, rechtsgeschichtlich und rechtsvergleichend.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 17 Uhr in RuW 3.101 statt.

### **Strafrechtspolitik durch politisches Strafrecht?**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

BlockSa, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 3. Februar um 18:45 Uhr in RuW 1.101 statt.

### **Strafverteidigung: Strafverteidigung im Haupt- und Rechtsmittelverfahren**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krahl

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich im Besonderen, aber nicht ausschließlich, an die Teilnehmer des Kolloquiums Strafverteidigung im WS 2014/15, welches das Ermittlungs- und Zwischenverfahren zum Inhalt hatte. Gegenstand im SS sind Aufgaben der Strafverteidigung, die im Rahmen des Haupt- und Rechtsmittelverfahrens (insb. der Berufung und Revision) auftreten können. Das Kolloquium zielt auf die Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen und Fertigkeiten, über welche Strafverteidiger in den vorgenannten Verfahrensabschnitten verfügen sollten.

Voraussetzung Voranmeldung möglich per E-Mail bitte an Matthias-Krahl@t-online.de.

Literatur Barton, Einführung in die Strafverteidigung, 2. Aufl. 2013; Brüssow/Gatzweiler/Krekeler/Mehle, Strafverteidigung in der Praxis, 4. Aufl. 2007; Burhoff, Handbuch für die strafrechtliche Hauptverhandlung, 7. Aufl. 2012; Bockemühl, Handbuch des Fachanwalts Strafrecht, 6. Aufl. 2014; Dahs, Handbuch des Strafverteidigers, 8. Aufl. 2014; Dahs, Die Revision im Strafprozess, 8. Aufl. 2012; Freyschmidt/Krumm, Verteidigung in Straßenverkehrssachen, 10. Aufl. 2013; Junker/Armatage, Praxiswissen Strafverteidigung, 2009; Malek, Verteidigung in der Hauptverhandlung, 3. Aufl. 2011; Pfordte/Degenhard, Der Anwalt im Strafrecht, 2005; Schlothauer, Vorbereitung der Hauptverhandlung, 2. Aufl. 1998; Widmaier (Hrsg.), Münchener Anwaltshandbuch Strafverteidigung, 2. Aufl. 2014.

### **Strukturprinzipien und Dogmatik der strafrechtlichen Notstandsregelung (§§ 34,35 StGB)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

BlockSa, 09:00 - 18:00, 10.07.2015 - 11.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 3. Februar um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

### **Verbrechen und Strafe im Kino**

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine



vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Strafrecht, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Völkerstrafrecht - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt

Das Kolloquium behandelt die Grundzüge der Völkerstrafjustiz ("International Criminal Justice"). Neben der historischen Entwicklung ("Von Leipzig nach Den Haag") wird die Gerichtsbarkeit Internationaler Straftribunale ebenso vorgestellt wie das materielle Völkerstrafrecht und das Völkerstrafprozess-einschließlich des Zusammenarbeitsrechts, insbesondere jenes des Internationalen Strafrechtsgerichtshofs. Bei alledem werden auch die Grundfragen der Völkerstrafjustiz (wie: "No peace without justice?") diskutiert.

Nachweis

Klausur

### **Völkerstrafrecht in der gerichtlichen Praxis**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Basak

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt

Der Ablauf kehrt die normale Reihenfolge eines Seminars um; die eigentliche Seminararbeit wird erst im Anschluss an das Semester geschrieben. Das eigentliche Blockseminar lebt einerseits inhaltlich von den Präsentationen der verschiedenen Fälle, die im Bereich des Völkerstrafrechts in den letzten 20 Jahren wichtig waren. Das Ziel soll es sein, über diese Fälle ein zusammenhängendes Verständnis für dieses schwierige Teilrechtsgebiet auf der Schnittstelle zwischen Strafrecht und Völkerrecht, aber auch zwischen Recht und Politik zu erlangen. Vor diesem inhaltlichen Blockseminar am Ende des Semesters stehen vier einzelne Nachmittags Sitzungen,

in denen der Prozess der Erarbeitung sowohl der Arbeit als auch der Präsentation gemeinsam reflektiert werden soll. Am Beginn der ersten Sitzung werden die Themen vergeben, und es wird überlegt, wie man in ein Seminarthema einsteigen kann. Die zweite Sitzung beschäftigt sich mit Arbeitstechnik, Recherche und Quellenverarbeitung. Die dritte Sitzung ist dem Aufbau und der inhaltlichen Stringenz der Darstellung in einer Seminararbeit gewidmet. Die vierte Sitzung thematisiert dann den Vortrag als eigenständige Teilleistung eines Seminars. Zwischen den Sitzungen besteht jederzeit die Möglichkeit, einzeln oder in Gruppen auftretende Fragen mit dem Veranstalter zu besprechen. Lernziele sind aus Sicht des Veranstalters einerseits ein inhaltlicher Einstieg in das Völkerstrafrecht und ein Verständnis für die hier auftretenden Konfliktlagen. Andererseits sollen die Studierenden die Techniken und Fertigkeiten kennen lernen und reflektieren, die wissenschaftliches Arbeiten ausmachen und damit sowohl weitere Seminare als auch die abschließende wissenschaftliche Hausarbeit besser und bewusster angehen können.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Das hier angebotene Lern- und ProSeminar richtet sich primär an Studierende, die den Einstieg in den Schwerpunktbereich suchen und sich dabei bewusst mit der Frage auseinandersetzen wollen, wie sie erfolgreich Seminare als primäre Veranstaltungsform im SPB bewältigen sollen.

### **Was man für Geld nicht kaufen darf - Die strafrechtlichen Grenzen des Marktes**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziemann/Ziethen

BlockSa, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Die Ökonomisierung der Lebenswelt schreitet unaufhörlich voran und es scheint, dass man für Geld alles kaufen kann, dass prinzipiell alles Teil des Marktes sein kann. Doch stimmt das wirklich? In vielen Bereichen setzt das Recht und setzen wir als Gesellschaft absolute Grenzen. In aller Regel bedient man sich hierzu des Strafrechts. Das Seminar möchte diesen strafrechtlichen Grenzen des Marktes nachspüren. Unter anderem sollen folgende Probleme diskutiert werden: Leben (Organhandel), Kinder (Leihmutterchaft), Tod (gewerbliche Sterbehilfe), Erfolg (Doping), Lust (Prostitution, Kinderpornografie, Menschenhandel), Macht (Korruption), Rausch (Drogenstrafrecht), Straftaten (Auftragsmord), Straflosigkeit (Absprachen im Strafprozess). – Das Seminar wird gegen Ende der Vorlesungszeit als Blockseminar durchgeführt.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Dr. Ziemann (c/o Professur Jahn).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 9.2. um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

### **Wirtschaftsstrafrecht - Aktuelle Probleme und Entwicklungen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dann

BlockSa, 09:00 - 18:00, 24.07.2015 - 25.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis

Seminararbeit

### **Wirtschaftsstrafrecht in Leitentscheidungen . Aktuelle Probleme**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reiß/Taschke/Ziemann

Inhalt

Die höchstrichterliche Rechtsprechung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem maßgeblichen Motor der Durchsetzung und Fortbildung des Wirtschaftsstrafrechts entwickelt. Das Seminar nimmt einige klassische Leitentscheidungen in den Blick (unter anderem: Lederspray, Holzschutzmittel, Kanther, Siemens, Mannesmann, Herzklappen, Berliner Stadtreinigung). Ihre Kenntnis ist unverzichtbarer Bestandteil jeder professionellen Beschäftigung mit wirtschaftsstrafrechtlichen Fragestellungen. Neben den genannten Entscheidungen sollen im Seminar zusätzlich aktuelle Entscheidungen behandelt werden.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Dr. Ziemann (c/o Professur Jahn)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 9.2. um 15 Uhr in RuW 1.101 statt. Das Seminar wird gegen Ende der Vorlesungszeit als Blockseminar in den Räumen der Kanzlei DLA Piper in Frankfurt am Main durchgeführt.

### **Wirtschaftsstrafrechtlich-strafprozessualer Moot Court (Teil 2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 19:00, 15.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

**Inhalt** In dem vom Institut für die Gesamte Strafrechtswissenschaft des Fachbereichs ([www.jura.uni-frankfurt.de/49732462/IGW](http://www.jura.uni-frankfurt.de/49732462/IGW)) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung e.V. ([www.wistev.de](http://www.wistev.de)) veranstalteten zweiten Teil des Moot Courts aus dem Feld Kriminalwissenschaften (SPB 6), der auch für Studierende des SPB 2 (Law and Finance) offensteht, werden die Studentinnen und Studenten in Fortsetzung der Zusammenarbeit im Wintersemester 2014/15 in Viererteams zu einem wirtschaftsstrafrechtlichen Fall aus der Praxis unter Beachtung der jeweiligen prozessualen Situation in individuellen schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitungen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit nach § 29 Abs. 1 S. 2 StudienO). Zentraler Aspekt der Veranstaltung ist es, den Studierenden das praxisnahe Arbeiten mit einem aufbereiteten echten Aktenstück und die mündliche Präsentation der gefundenen Ergebnisse in einer simulierten öffentlichen Hauptverhandlung zu ermöglichen. Die zu erbringenden Leistungen werden (auch) schriftlich verfasst und bewertet und damit als Schlüsselqualifikation anrechnungsfähig sein. Neben der juristischen Debatte stellt folglich – typisch für die wirtschaftsstrafrechtliche Praxis – die Schriftlichkeit im Fokus. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine im Anschluss an die Vorbesprechung im WS 2014/15 erfolgte Zulassung (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO). Die Auswahl der Teilnehmer fand in einem anschließenden schriftlichen Bewerbungsverfahren nach dem Gesamteindruck des/der jeweiligen Bewerbers/-in statt. Kriterien für die Auswahl sind: die Noten in den bisherigen dogmatischen Leistungsnachweisen, der Fortschritt im Studium (Anzahl der Fachsemester), optimalerweise z.B. durch Praktika oder Nebentätigkeit in einer Kanzlei nachgewiesenes Interesse an wirtschaftsstrafrechtlichen Fragestellungen und der Gesamteindruck des Bewerbers, der erwarten lässt, dass er von seinem Engagement im Moot Court besonders profitieren kann.

**Nachweis**

Seminararbeit

**Literatur**

Griebel/Sabanogullari, Moot Courts. Eine Praxisanleitung für Teilnehmer und Veranstalter, [Nomos] 2011.

### *Zusätzliche Veranstaltungen*

#### **DUDF - Diplôme Universitaire de Droit Français, Professoren der Université Lumière Lyon II**

Vorlesung

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 30.04.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.05.2015 - 16.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt**

Die Goethe-Universität führt mit der Universität Lumière Lyon II ein Studienprogramm für Studierende der Universität Lumière Lyon II im deutschen Recht in Lyon und für Studierende der Goethe-Universität im französischen Recht in Frankfurt am Main durch. Das DUDF-Programm wird für Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 3. Fachsemester angeboten. Es ist auf ein (1) Studienjahr angelegt und wird in Blockveranstaltungen (in französischer Sprache) von französischen Gastdozentinnen und -dozenten durchgeführt. Die Studierenden haben in jedem Rechtsgebiet eine

Klausur anzufertigen sowie am Ende des einjährigen Studienprogramms eine Abschlussarbeit (Mémoire) zum französischen Recht zu schreiben.

- Nachweis Die Studierenden haben in jedem Rechtsgebiet eine Klausur anzufertigen sowie am Ende des einjährigen Studienprogramms eine Abschlussarbeit (Mémoire) zum französischen Recht zu schreiben. Nach erfolgreichem Abschluss des Studienprogramms verleiht die Universität Lumière Lyon II den deutschen Absolventinnen und Absolventen das Diplôme Universitaire de Droit Français (DUDF).
- Voraussetzung Neubeginn war im Wintersemester 2014/2015!

Auskunft erhalten Sie im Sekretariat der Professur, HoF 3.24, bei Frau Gunhild Budell oder über die Homepage der Professur Wandt.

### **Dienstagsseminar des Instituts für Kriminalwissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

### **Kriminalwissenschaftlicher Lektürekurs**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Im diesem Lektürekurs werden aktuelle Beiträge aus kriminalwissenschaftlichen Fachzeitschriften gelesen und diskutiert. Neben dem - für Studierende in allen Phasen des Studiums sinnvollen - Ziel der Erweiterung des Wissens und des Problembewusstseins geht es auch um die "soft skills" des "richtigen Lesens und Redens."

Nachweis Keiner

Voraussetzung Der für den 23.4. (zu lesende!) Text wird rechtzeitig auf der Homepage und auf OLAT bekanntgegeben.

### **Lektüre keilschriftlicher Rechtstexte in akkadischer Sprache**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Inhalt Die Veranstaltung setzt das Kolloquium aus dem Wintersemester 2014/15 fort. Sie wendet sich vorrangig an die Teilnehmer jener Veranstaltung, jedoch sind auch Anfänger willkommen. Inhaltlich geht es um die Einführung in die akkadische Sprache und in die neusumerische Keilschrift. Gegenstand der Lektüre sind Rechtstexte sowohl normativen (Gesetze) wie auch rechtspraktischer Natur (Urkunden).

Nachweis Keiner

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung in RuW 4.114 an der Professur Pfeifer statt.

### **Literatur und Recht**

Kolloquium, Lehrperson Stolleis

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Das Kolloquium wird sich mit neuerer und neuester Literatur in ihrer Relevanz für das Recht befassen. Erörtert werden die Beziehungen der Gebiete in beiden Richtungen. Was unterscheidet Schriftsteller, Historiker und Juristen bei der Niederschrift einer „Geschichte“, eines „Sachverhalts“? Was lässt sich insoweit an Einsichten in Methoden, Dogmatik und Stilformen gewinnen?

Nachweis Keiner

Voraussetzung Teilnehmer des Kolloquiums können sich anmelden (stolleis@rg.mpg.de) und erhalten dann eine Übersicht über die geplanten Gegenstände sowie Literaturhinweise.

### **Mittwochsseminar (Graduiertenseminar des Instituts für Rechtsgeschichte)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cordes/Diestelkamp/Dilcher/Duve/Ehlers/Pfeifer/Rückert/von Mayenburg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 15.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

**Inhalt** Nach dem Auslauf des Forschungskollegs für vergleichende Rechtsgeschichte (IMPRS) haben die Professoren des Instituts für Rechtsgeschichte sich für eine Fortsetzung der Veranstaltung als „offenes Graduiertenseminar“ entschieden. Hier sollen rechtshistorische Dissertations- und Habilitationsprojekte vorgestellt, aber auch gelegentlich Hochschullehrern oder Gastwissenschaftlern die Möglichkeit geboten werden, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen.

**Voraussetzung** Das Seminar richtet sich an die Doktoranden des Instituts für Rechtsgeschichte. Gäste sind willkommen, es gibt aber keine Möglichkeit, einen Leistungsnachweis zu erbringen.

### **PhD Forum**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Feichtner

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

**Inhalt** Syllabus  
**Nachweis** Final Exam

### **Rechtsmedizin (Begleitvorlesung - Aktuelle Probleme der Rechtsmedizin des Arzt- und Medizinrechts)**

Vorlesung, Lehrperson Parzeller/Tönnies/Verhoff

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 12.15 - 13.45 Uhr, H 22-1, nähere Informationen siehe Aushang H 44 u. Internet ([www.rmif.de](http://www.rmif.de))

### **Rechtsmedizin für Mediziner, Juristen und Naturwissenschaftler**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bratzke/Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff

**Inhalt** An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt  
**Bem. zu Zeit und Ort** Fr, 13:15 - 14:45, H 44

Nähere Informationen siehe Aushang H 44, Institut für Rechtsmedizin u. Internet ([www.rmif.de](http://www.rmif.de)) sowie Prof. Dr. Bratzke

### **Workshop „Crashkurs Themenhausarbeit“ -Wissenschaftliches Arbeiten im Schwerpunktbereich**

Workshop, Lehrperson Basak/Reiß

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 18.04.2015, RuW - RuW 2.102

**Inhalt** Das Schwerpunktbereichsstudium führt dazu, dass Themenhausarbeiten für alle Studierenden einen erheblichen Teil des Studiums darstellen, sei es als studienbegleitende Leistungen im Schwerpunktbereich, sei es als wissenschaftliche Hausarbeit zum Abschluss des Schwerpunktbereichsstudiums. Die Anforderungen an eine solche Themenarbeit unterscheiden sich von der normalerweise im Zentrum der Ausbildung und Lernbemühungen stehenden Gutachtentechnik zur Fallbearbeitung erheblich. Die Erfahrung zeigt, dass hier bei vielen Studierenden erhebliche Unsicherheiten bestehen, denen diese Veranstaltung entgegenwirken will. Die Veranstalter werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv an deren eingebrachten Fragen arbeiten, der Workshop ist teilnehmerzentriert. Mögliche Themen sind: der Umgang mit einer offenen Aufgabenstellung, die Eingrenzung des Themas, Gliederung und Aufbau eines Textes außerhalb des Gutachtens, das Arbeiten mit Hypothese und Verifikation, der Umgang mit bestehenden Meinungsständen, die Erforderlichkeit und Entwicklung eines eigenen Standpunktes usw. Ebenso können eher technische Fragen



- behandelt werden, etwa zu Texterstellung, -aufbau, Literaturverarbeitung, den (wenigen) formalen Eigenheiten der Themenarbeit oder dem Referat der Ergebnisse.
- Voraussetzung Der Workshop richtet sich an Studierende, die das Schwerpunktbereichsstudium aufnehmen wollen oder bereits aufgenommen haben, aber auch an solche, die kurz vor der wissenschaftlichen Hausarbeit stehen. Gedacht ist es als „Crashkurs“ für die Arbeitstechnik im Schwerpunktbereich, der zwar keine guten Ergebnisse garantieren kann, aber Fehler vermeiden helfen soll.
- Weil ein Workshop davon lebt, dass die Teilnehmer gemeinsam mit den Veranstaltern intensiv in verschiedenen Arbeitsformen (Metaplanabfrage, Kleingruppenarbeit, Wandzeitungen etc.) zusammenwirken, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 20 unumgänglich, eine Anmeldung über OLAT ist verpflichtend. Sollten die Plätze nicht ausreichen, bitten wir um Eintragung in die Warteliste, ggf. wird die Veranstaltung dann zu einem anderen Termin noch einmal wiederholt.

## Veranstaltungen für alle Semester

### Veranstaltungen für ausländische Studierende

#### Einführung in das internationale Handelskaufrecht (IPR und UN-Kaufrechtskonvention Wien 1980 CISG)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 02.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift

#### Europäisches Privatrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Mit dem Begriff des Europäischen Privatrechts sind zum einen die gemeinsamen Wurzeln der europäischen Privatrechtsordnungen verbunden und zum anderen die zunehmende Vereinheitlichung, die das Privatrecht der Mitgliedsstaaten durch die Europäische Union erfährt. Die Veranstaltung behandelt sowohl die geschichtlichen, institutionellen und methodischen Grundlagen der Europäisierung des Privatrechts als auch die Grundstrukturen einzelner Sachbereiche der Rechtsangleichung (z.B. im Verbraucherschutzrecht). Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen aufgegriffen, insbesondere die Vorarbeiten zu einem Gemeinsamen Europäischen Kaufrecht (GEKR).

Nachweis Klausur für SPB-Studierende und Nebenfachstudierende / mündliche Prüfung für ausländische Studierende

Offen für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung, sofern sie die Veranstaltungen Zivilrecht I und II besucht haben.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte JuristInnen geeignet.

#### Internationales Privatrecht (IPR I)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt	Das Internationale Privatrecht (Kollisionsrecht) bestimmt für Sachverhalte mit Auslandsberührung, welche Rechtsordnung auf einen zu beurteilenden Sachverhalt anzuwenden ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft und der vielfältigen Auslandsberührungen privater Rechtsverhältnisse stellt sich die kollisionsrechtliche Frage nach dem anwendbaren Recht heute in zahlreichen Fällen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen, Funktionen und Methoden des Internationalen Privatrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Allgemeinen Teils des IPR.
Voraussetzung	Das Kolloquium ist auch für Erasmus- und LL.M-Studierende geeignet.
Literatur	Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Beck'sche Textausgabe, 16. Aufl., 2012; weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

### **Introduction to South African Law**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scheibert

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt This course introduces the German student to the unique hybrid South African legal system with its roots in Roman-Dutch and English law. The course focuses on the development of legal principles and concepts from the early days in South Africa's history up to the present in the spheres of the law of things, contract and delict, the law of persons, family and succession as well as Indigenous law, Corporate law, including taxation and foreign exchange and generally the legal environment of establishing and conducting business in South Africa, the law of Trusts, Litigation, Insolvency, Constitutional and Administrative law, private international law and will provide an overview of the structure of the courts and the law-making process.

The course will also focus on giving students a better understanding of those fundamental (Roman law) legal concepts and principles of South African law, which also underlie the European Continental legal systems. This should assist German law students to gain a better understanding of these within the German legal system.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Gute Kenntnisse der englischen Sprache

### **Justizsysteme im Ländervergleich / National Justice Systems in Comparison**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gilles

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, RuW - RuW 2.102

Nachweis mündliche und schriftliche Präsentation

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an ausländische Studierende und Gastwissenschaftler

Literatur Arbeitsunterlagen werden in der Einführungsveranstaltung verteilt

Bem. zu Zeit und Ort Nach der Einführungsveranstaltung am 15. April 2015 wird es nach Absprache Wochenend-Blockveranstaltungen geben.

### **US Laws and American Legal Terminology**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehren

Block, 16:00 - 20:00, 11.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.05.2015 - 17.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** The purpose of the course is to provide an introduction of United States' laws and the US legal system to law students in Germany. Whereas the course is designed as an overview, it also provides a strong basis for students considering potential later LLM-studies in the United States. Students will also gain insight into distinctive US legal terminology. Beginning with a thorough foundation in US constitutional law, material covered includes, inter alia, contracts, corporations, corporate governance, torts, federal civil procedure, and criminal law, as well as certain international legal issues and current legal events. The course will be taught in ten two-hour units.

The primary lecture method is traditional, whereby on occasion, and depending on attendance, students will be introduced to the Socratic approach to lecturing as commonly used in most US law schools. As lectures will be conducted exclusively in English, students should have a good understanding of the English language. (Students may, however, if necessary ask questions in German, which will be answered in English). Students however need not have extensive prior understanding of specific US legal terminology or knowledge of specific US legal concepts, as these items will be transmitted during the course of the lecture series.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Gute Kenntnisse der englischen Sprache

**Literatur** To be announced. Acquiring a legal dictionary is recommended. Certain materials, such as handouts, will be provided in class and/or made available online. Additionally, students will be expected to read a number of cases during the semester.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Veranstaltung beinhaltet eine Blended-Learning Phase. Voraussichtlich wird die Veranstaltung kurzfristig im neuen Seminarhaus stattfinden. Bitte beachten Sie eine eventuelle Umbuchung!

### **Introduction to English Law**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Boyo/Kutzbach/Meyerink/Richards

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** The purpose of the course is to introduce students to the main aspects of the English Legal System and English Law. The course will be taught in fifteen 90 minute units. The course is designed as an overview and topics covered will include: the structure of the courts, the law-making process – including both statute and the operation of the common law system of judicial decisions, the organisation of the legal profession as well as elements of both civil and criminal procedure.

The course will deal with the main branches of the law including Contract, Tort (civil obligations), Criminal Law, Equity and Trusts and Constitutional and Administrative Law.

Lectures will be conducted exclusively in English and students should have a good understanding of the English language. However, students do not need to have extensive prior understanding of specific English legal terminology or knowledge of specific English legal concepts as these items will be covered during the course.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Gute Kenntnisse der englischen Sprache

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 2 - Wirtschaftswissenschaften

Alle Veranstaltungen beginnen grundsätzlich in der ersten Vorlesungswoche, es sei denn, es ist im folgenden anders vermerkt (Vb...).

Bis zum Semesterbeginn haben alle Angaben nur vorläufigen Charakter.

Beratung zu allen Fragen erhalten Sie im SSIX Info-Center, RuW 1.203, Mo bis Do 9 - 17 Uhr und Fr 9-12 Uhr, Tel. 069/798-7749, [ssix-infocenter@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:ssix-infocenter@wiwi.uni-frankfurt.de)

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/>

### Allgemeine Veranstaltungen / Informationsveranstaltungen

#### Abteilungsseminar

Interner Termin

#### Informationsveranstaltung der Studienfachberatung für Erstsemesterstudierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich an die StudienanfängerInnen, die im Rahmen der Einführungswoche nicht an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Voraussetzung *Für Studierende der Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und/oder Volkswirtschaftslehre ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

#### Informationsveranstaltung der Studienfachberatung für Studierende der Nebenfächer

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen, die in das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre eingeschrieben sind.

Voraussetzung *Für Studierende, die im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind, ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin wurde von Montag den 13. auf Dienstag den 14.04.2015 verschoben.**

#### Informationsveranstaltung des Auslandsbüros Wirtschaftswissenschaften zum Studium im Ausland

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zu einem Auslandssemester gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften.

#### Mathematik-Klausureinsicht

Interner Termin

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.08.2015 - 20.08.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

### Bachelorstudium

#### Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften

##### Orientierungsphase (1. und 2. Sem.)

#### Mathe-Vorkurs

Übung, ECTS: 0

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi  
[nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB  
8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Inhalt Im Rahmen der Einführungswoche für Erstsemesterstudierende bietet das  
Methodenzentrum Sozialwissenschaften Mathematik-Vorkurse am Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften an.

Ziel dieser Kurse ist das Wiederholen und Auffrischen von Schulstoff im Fach  
Mathematik. Inhaltlich werden die Schwerpunkte Grundlagen, Elementare  
Rechenoperationen, Gleichungen, Kurvendiskussion bei univariaten Funktionen und  
Integralrechnung besprochen.

Den Erstsemesterstudierenden wird dabei die Möglichkeit geboten, ihre  
fachlichen Kenntnisse durch Eingangs- und Abschlussklausuren einzuschätzen  
und diese dem zum Studienbeginn und in der Veranstaltung „Mathematik für  
Wirtschaftswissenschaftler“ vorausgesetzten Niveau anzugleichen.

Literatur

- **Merz, M.; Wüthrich / M.:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Die  
Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. Vahlen.
- **Merz, M.:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen.
- **Sydsæter, K./ Hammond, P. mit Strøm, A.:** Mathematik für  
Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Pearson, 4. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Alle Gruppen starten am 30.03.2015 um 9 Uhr im jeweilig angezeigten Raum. Aus  
technischen Gründen können im LSF keine Termine über die Semestergrenzen hinaus  
angezeigt werden.

Der Mathematik Vorkurs wird in 10 Gruppen angeboten. Die Gruppenzuteilung wird im  
Rahmen der Einführungsveranstaltung der E-Woche bekannt gegeben.

## Vorlesungen

### Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren  
Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der  
doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle  
einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss  
eingegangen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Zur Veranstaltung "OBRW" wird Ihnen ein Skript angeboten. Sie erhalten es am  
**Donnerstag, den 16.04.2015 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum RuW 3.201.**



Literatur Wüstemann, Jens: Buchführung *case by case*, 5. Aufl., Frankfurt am Main 2013.

### Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet.

Nachweis Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.  
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Literatur

- **Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher:** Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011
- **Dietrich Ohse:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005
- **Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013.
- **Michael Merz / Mario V. Wüthrich:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013.
- **Michael Merz:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013.

### Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Weba

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180minütiger Dauer.

Literatur Schira, J., *Statistische Methoden der VWL und BWL*; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Weba: Kompaktskript zu Statistik;

### Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	<p>Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.</p> <p>Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung.</p>
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012</li><li>• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011</li><li>• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011</li></ul>

### Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	<p>In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.</p>
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Brealey, Myers, Allen (2007):</b> Principles of Corporate Finance</li><li>• <b>Welch (2014):</b> Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <a href="http://book.ivo-welch.info/ed3/">http://book.ivo-welch.info/ed3/</a></li></ul>

Bem. zu Zeit und Ort HZ 1 und HZ 2 werden zum Audimax vereint. Für die Veranstaltung sind 1200 Sitzplätze vorgesehen.

### Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Mo, woch, 18:00 - 20:30, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 18:00 - 20:30, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.08.2015 - 28.08.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt	<p>Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird erklärt, wie betriebliche Prozesse durch den Einsatz von IT verbessert werden können. Für die Vorlesung ergeben sich dadurch drei grundlegende Themenbereiche.</p> <p>Im ersten Teil der Veranstaltung werden betriebliche Aufgaben und Prozesse adressiert und diese den Studierenden näher gebracht. Darin enthalten ist eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und deren Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python.</p> <p>Der zweite Teil der Vorlesung stellt dar, wie der Einsatz von IT zur Integration von betrieblichen Prozessen beiträgt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken.</p> <p>Im dritten Teil wird erklärt, wann eine Verbesserung eines Prozesses vorliegt und wie diese gemessen werden kann.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt. Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend. Nähere Informationen zu den Tutorien erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung.</p>
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Laudon, K.C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.:</b> Wirtschaftsinformatik, München, Pearson Studium 2006.</li><li>• <b>Laudon, K. C.; Laudon, J. P.:</b> Essentials of Management Information Systems. Managing the Digital Firm. 6th edition Pearson, Prentice Hall 2005.</li><li>• <b>Becker, J.; Holten, R.:</b> Wirtschaftsinformatik. In: R. Berndt, C. Fantapié, P. Schuster (Hrsg.), Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre. Berlin et al. 1998, S. 245-303.</li><li>• <b>Grob, H. L.; Reepmeyer, J.-A.; Bensberg, F.:</b> Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 5. Aufl., Verlag Vahlen, München 2004.</li><li>• <b>Hansen, H.R.; Neumann, G.:</b> Wirtschaftsinformatik I. 8. Aufl., Lucius &amp; Lucius, Stuttgart 2001.</li><li>• <b>Mertens, P.; Bodendorf, F.; König, W.; Picot, A.; Schumann, M; Hess, T:</b> Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 8. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2003.</li><li>• <b>Anupindi, R.; Chopra, S.; Deshmukh, S. D.; Van Mieghem, J. A.; Zemel, E.:</b> Managing Business Process Flows. 2. Aufl., Pearson, New Jersey 2006.</li><li>• <b>Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.:</b> Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 10. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2001.</li><li>• <b>Thonemann, U.:</b> Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. (2. aktualisierte Auflage) Pearson Studium, München, 2010.</li></ul>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an 10 Terminen zu á 3 Unterrichtsstunden statt.

### Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Reiner

Di, woch, 17:00 - 20:00, 14.04.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, woch, 17:00 - 20:00, 14.04.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

#### **Beschreibung:**

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt in der Veranschaulichung der Grundlagen des Marketings. Insbesondere der Marketing Mix (Produkt, Preis, Kommunikation & Distribution), aber auch wichtige Elemente aus dem Konsumentenverhalten, dem

Strategischen Marketing und der Marktforschung werden hier thematisiert und durch begleitende Übungen und Tutorien vertieft. Diese Veranstaltung bildet die Grundlage für alle weiterführenden Marketingvorlesungen.

**Inhalte der Übungen:**

Erfahrungskurveneffekte, Portfolioanalyse, Conjoint Analyse, Preisoptimierung, Preiselastizitäten, Regressionsanalyse, Trend- & Wirkungsprognose  
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Literatur

**Basisliteratur:**

- **Kotler et al. (2011):** Grundlagen des Marketing (5. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur (Auswahl):

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004):** Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010):** Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003):** "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009):** Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009):** Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Bem. zu Zeit und Ort HZ 1 und HZ 2 werden zum Audimax vereint. Für die Veranstaltung sind 1200 Sitzplätze vorgesehen.

**Recht für Wirtschaftswissenschaftler**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Langer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

**In der ersten Semesterhälfte** wird eine Einführung in das öffentliche Recht gegeben. Das öffentliche Recht befasst sich mit den Staatsstrukturen und den Grundrechten, mit dem Verwaltungsrecht und dem Verwaltungsprozess. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- 1) Einführung: Recht, Rechtsgebiete, öffentliches Recht. Recht und Lebenswirklichkeit. Recht und Gerechtigkeit.
- 2) Grundgesetz I: Die Grundrechte
- 3) Grundgesetz II: Die Organisation des Staates
- 4) Grundgesetz III: Wirtschafts- und Finanzverfassung, Gesetzgebungsverfahren
- 5) Verwaltungsrecht I: Grundprinzipien und Handlungsformen
- 6) Verwaltungsrecht III: Grundzüge des Wirtschaftsverwaltungsrechts
- 7) Internationales: Bezüge des deutschen Rechts zum Völker- und Europarecht

**In der zweiten Semesterhälfte** vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf dem Gebiet des deutschen Privatrechts und des internationalen Vertragsrechts. Dazu werden sowohl methodische Grundlagen als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Die Regelungen des BGB AT, das Zustandekommen eines Vertrages, das allgemeine Schuldrecht sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen besprochen. Das hier Erarbeitete wird anhand ausgewählter Probleme des Handelsrechts, des Gesellschaftsrechts und des Produkthaftungsrechts vertieft.

Ein Vergleich mit internationalen Rechtsordnungen rundet das Programm ab.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer

Literatur

*Bitte die folgende Textsammlung zur Vorlesung mitbringen: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 23. Aufl. 2014 oder neuere Auflage.*

- Arndt, Hans-Wolfgang: Öffentliches Recht. Grundriss für das Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. 16. Aufl. 2013.

- Detterbeck, Stefan: Öffentliches Recht im Nebenfach. 4. Aufl. 2014.
- Frotscher, Werner/Kramer, Urs: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht. Eine systematische Einführung anhand von Grundfällen. 6. Aufl. 2013.

*Literaturhinweise zum privaten Recht:*

- Köbler, Gerhard, Juristisches Wörterbuch, 13. Aufl., München 2005
- Diederichsen, Uwe, Die Anfängerübung im bürgerlichen Recht, 3. Aufl., München 1996
- Bernstorff, Christoph Graf von, Vertragsgestaltung im Auslandsgeschäft, 3. Aufl., Frankfurt am Main 1994
- Wank, Rolf, Handels- und Gesellschaftsrecht, 2. Aufl., München 2010.
- Lenz, Tobias, Produkthaftung, München 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung fällt am 17.04.2015 aus und wird erst in der zweiten Vorlesungswoche (am 24.04.2015) beginnen !**

## Übungen

### Übung für Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Borozdina/Kontny/Rink

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 3

### Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

### Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2

### Übung zu Marketing 1

Übung

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

### Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Cserna

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1



Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

### *Tutorien*

#### **Ersatztermin Tutuorium Marketing 1**

Einzeltermin

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

#### **Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen**

Tutorium

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.06.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 12

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 13

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 14

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 15

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 16

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 17

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 18

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 22.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 20

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 18.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 5

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 6

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 7

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.06.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 9

#### **Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 18

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 9

### **Tutorium zu Finanzen 1**

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 13

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 14

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 15

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 16

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 17

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 18

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 18

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 19

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 20

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 20

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 21

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 21

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 21

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 22

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 23

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 23

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 24

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 25

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,  
Gruppe 25  
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 26  
Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 27  
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 27  
Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 28  
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3  
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3  
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4  
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 09.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank ,  
Gruppe 5  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 5  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe  
5  
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank ,  
Gruppe 6  
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe  
7  
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 8  
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9

### **Tutorium zu Marketing 1**

#### Tutorium

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 1  
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 10  
Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 11  
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 12  
Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 13  
Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 14  
Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 15  
Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 16  
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 17  
Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 18  
Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 19  
Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 2  
Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 20  
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 21  
Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 22  
Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 23  
Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 24  
Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 3  
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 4  
Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5  
Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 6  
Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 7  
Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 8  
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **WICHTIG! DAS TUTORIUM AM FREITAG, 08.05., 8.00-10.00 UHR, FÄLLT NICHT AUS, SONDERN WIRD im HZ 4 DURCHGEFÜHRT!** <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung& veranstaltung.veranstid=184951& purge=y& topitem=lectures& subitem=editlecture& asi=Gh78ejv9d3P7irh3eveJ>

### Tutorium zu Mathematik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Borozdina/Kontny/Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 13

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 13

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 14

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 15

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 18

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, woch, 10:00 - 12:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 57

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 8

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 9

### Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Tutorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45  
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago  
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8  
Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)  
Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)  
Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai  
Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai  
Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room  
Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

### **Tutorium zu Statistik**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cserna

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1  
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 10  
Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 11  
Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 12  
Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 13  
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 14  
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 15  
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 16  
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2  
Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 3  
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4  
Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5  
Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6  
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7  
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 8  
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 9

### **Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1**

Tutorium, Lehrperson Holten

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1  
Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10  
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11  
Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 12  
Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13  
Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 14  
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15



- Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 16
- Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17
- Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18
- Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19
- Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2
- Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 20
- Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 21
- Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 22
- Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 23
- Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 24
- Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 25
- Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 26
- Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 27
- Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 28
- Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
- Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4
- Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5
- Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 6
- Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7
- Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8
- Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

### *Basiskurse*

#### *Vorlesungen*

##### **Mikroökonomie 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 31.08.2015 - 31.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

**Themen:**

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

**Makroökonomie 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Habermalz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: economic growth and business cycles. This framework will in turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

**I. Introduction**

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

**II. Measuring Macroeconomic Activity**

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

### III. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Labor Markets and Long-Run Unemployment
- 5) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

### IV. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Financial Crises and Unconventional Monetary Policy
- 9) Aggregate Equilibrium: The IS-MP-FX Model with Credit Market Frictions

### V. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model with Credit Market Frictions
- 4) Challenges for Monetary and Fiscal Policy

### VI. Parting Thoughts ? Questions Answered and Remaining

Literatur

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

With this caveat, the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Second Edition, London: W.W. Norton.

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

### Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebel/Kosfeld/Zubanov

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Mi, gerWoch, 09:00 - 10:00, 10.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

**Inhalt** Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

#### 1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

#### 2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

**Literatur**

- James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmermann: Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999
- David Besanko, David Dranove, Mark Shanley: The Economics of Strategy, 4. Aufl. Wiley 2007
- First Part: David Besanko, David Dranove, Mark Shanley: The Economics of Strategy, 4th Ed Wiley 2007
- Second Part: James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman: Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999

**Bem. zu Zeit und Ort 15.04.2015 Einführung Deutsch und Englisch (gemeinsame Veranstaltung)**

## Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 15:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010):** „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008):** „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

## Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert.

***"Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet."***

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.



Literatur Literatur wird Ihnen in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Wirtschaftsethik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Das Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt:

- 1) Konzepte der Unternehmensverantwortung
- 2) Moral und Ethik im wirtschaftlichen Kontext
- 3) Moralität und Rationalität im verhaltensökonomischen Kontext
- 4) Wohlfahrtsökonomik und Gerechtigkeit
- 5) Ethik und Ökonomik im Lichte wirtschaftsethischer Ansätze

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann* und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer 90-minütigen Klausur während der Klausurwochen. Studierende, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben wollen, melden sich bitte während der vom Prüfungsamt des FB 02 vorgegebenen Anmeldefrist über QIS für die Klausur an. Bitte beachten Sie die entsprechenden Termine, die auf der Homepage des Prüfungsamtes angegeben sind.

Literatur

- **Birnbacher, A.** (2007). Analytische Einführung in die Ethik, 2. Auflage, Berlin: de Gruyter.
- **Homann, K.** (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral. Wien: Ibero.
- **Schneider, A., & Schmidpeter, R.** (Hg.) (2015). Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. 2. Aufl., Berlin: Springer Gabler.
- **Dutt, A. K., & Wilber, C. K.** (2010). Economics and ethics: An introduction. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Studierende, die an den Mentorien zu dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, beachten bitte unbedingt die Raumänderungen, die kurzfristig zum Semesterbeginn noch vorgenommen werden konnten.

### *Mentorien*

#### **Mentorium zu Accounting 1**

Mentorium

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

### **Mentorium zu Finanzen 2**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

### **Mentorium zu Makroökonomie 1**

Mentorium, SWS: 1.0

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 3

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 4

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

### **Mentorium zu Management**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Friebel/Kosfeld/Zubanov

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, gerWoch, 19:00 - 21:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107

### **Mentorium zu Mikroökonomie 1**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Blonski

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, ungerWoch, 20:00 - 22:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, ungerWoch, 19:00 - 21:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

### **Mentorium zur Wirtschaftsethik (BWET)**

Mentorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bruns/Minnameier

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 2

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 5

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Voraussetzung Eine Anmeldung zu den Mentorien ist nach dem First-Come-Prinzip während der ersten Veranstaltungswoche (ab dem 13.04.15) in OLAT möglich. Der OLAT-Kurs wird zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen.

### *Pflichtmodule*

#### *Vorlesungen*

#### **Accounting 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt# es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

#### ***Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.***

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014):** Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012):** Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013):** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984):** Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012):** Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

### Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl/Krahen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Folgende Themen werden besprochen:

Capital Structure: Capital Structure: Fundamentals; Modigliani-Miller (MM); Taxes; Bankruptcy costs; Incentive and information problems

“Optimal” Capital Structure: Corporate Payout Policy; Valuation; Discounted Cash Flow (DCF) concepts; Multiples; Real Options

Risk Management: Reasons why risk financing matters; Insurance; How to use derivatives for hedging; Differences between insurance and derivatives

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 2nd Ed, 2010

### Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-level Macroeconomics. The first part of the course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur **Peter Birch Sørensen and Hans Jørgen Whitta-Jacobsen (2011)**, Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

### Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z. B. Cluster-Analyse).

- Die Choice Based Conjoint Analyse zur Bestimmung von Präferenzen der Konsumenten.
- Verschiedene Pricing Ansätze (z. B. Preisoptimierung, Pay-What-You-Want).
- Verkaufsförderung / Promotions (z. B. Poisson Modell).
- Produkteinführung bzw. Diffusionsmodelle (z. B. Bass Modell).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

- Literatur
- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
  - **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)**, "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
  - **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
  - **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

## Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung „Mikroökonomie 2“ gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrischer Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist.

Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen.

### Struktur der Veranstaltung:

Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

- Literatur
- Varian, Hal: Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
  - Gravelle, Hugh und Ray Rees: Microeconomics, 3. Aufl

## Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Based on "Business Informatics 1" (OWIN), this course covers fundamentals, development, and introduction of Information and Communication Systems (ICS) for enterprises. It can roughly be divided into four parts as follows:

In the first part, the nature and role of ICS are briefly recapitulated, and an overview of Enterprise Modelling as a holistic view on ICS in enterprises is given.



In order to present the functionality and architecture of ICS, the second part begins with a closer look into ICS. First the two related concepts and terms of Information Systems (IS) and Communication Systems (CS) are analysed as both are often used in the literature, but their heritage and relation is rarely made clear. Following this distinction, IS architectures and corresponding IS models are discussed and layer-based communication and network typologies for CS are covered in more detail.

The third part is concerned with the development of ICS and begins with the introduction of management concepts for ICS-related projects. Subsequently, software development process models (SDPM) are presented and characterised. Since the modelling of ICS and their architectures constitutes an integral part of SDPM, several ICS modelling approaches (e.g. object-oriented or data-oriented models) are covered in more detail. This part is completed by providing an overview of programming and mark-up languages as means for the implementation of the previously discussed IS models. In addition, the Structured Query Language (SQL) as most commonly used means for ICS to access and manipulate its application data is discussed.

The course is completed by its fourth part covering the Business Process Reengineering (BPR) approach. Enterprises have a continuous obligation to align their processes to new business objectives or to improve the effectiveness and efficiency of their processes. Whereas this traditionally led to Business Process Alignment and Optimisation activities, the introduction of BRP significantly contrasts to these approaches by calling for radical redesign of business processes.

For Updates on this lecture, please also have a look at the teaching section at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### *Mentorien*

#### **Mentorien zu Wirtschaftsinformatik 2**

Mentorium, Lehrperson Rannenbergl

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

#### **Mentorium zu Accounting 2**

#### Mentorium

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)  
Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 17.06.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

#### **Mentorium zu Finanzen 3**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Gründl/Krahen  
Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1  
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 2

#### **Mentorium zu Makroökonomie 2**

Mentorium, SWS: 1.0  
Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room  
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

#### **Mentorium zu Marketing 2**

Mentorium  
Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning  
Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109  
Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

#### **Mentorium zu Mikroökonomie 2**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hett  
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

#### *Wahlpflichtmodule*

#### *Economics*

#### **Analysis of Economic Time Series**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehrhoff  
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)  
Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 20.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)  
Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)  
Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 03.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)  
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Seminarhaus - SH 0.105

#### Inhalt

This course is aimed at undergraduate students in the last year of their studies. The objective is to introduce participants to the applied econometric analysis of economic time series. This course will enable students to write an empirical bachelor thesis. As a prerequisite, a sound understanding of basic regression techniques and statistical theory is necessary.

The course covers both the theory of time series econometrics and its practical application with the software package EViews. Starting with univariate stationary and non-stationary models, we will move to model the volatility of a time series.

0. Review of Statistics

1. Introduction

- Graphical Representation of Time Series
- Stationarity and Autocorrelation

2. ARMA Models

- Autoregressive Models
- Moving Average Models
- Mixed and Seasonal Models
- Forecast Evaluation

3. Integrated Time Series

- Trend Elimination and Unit Root Tests
- Spurious Regression and Structural Breaks
- Co-integration Tests
- Error Correction Models

4. ARCH Models

- Autoregressive Conditional Heteroskedasticity
- Generalised ARCH Models

Nachweis  
Literatur

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

As a reference, the 2007/8 Springer textbook Introduction to Modern Time Series Analysis by Gebhard Kirchgässner and Jürgen Wolters is chosen. (The second and enlarged edition of 2013 is by Gebhard Kirchgässner, Jürgen Wolters and Uwe Hassler.)

Another textbook is the third edition (2011) of Introduction to Econometrics by James H. Stock and Mark M. Watson, published by Addison-Wesley Longman. (Professor Hassler's course "Introductory Econometrics" is based on this textbook.)

More a reference than a textbook is the seventh edition (2011) of Econometric Analysis by William H. Greene that appeared in Prentice Hall International. (It covers a lot of material and gives a glimpse of more advanced econometric methods.)

## Außenwirtschaft

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Evers

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, ab 27.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden einen einführenden Überblick über die Grundlagen der Außenwirtschaftstheorie. Im ersten Teil der Vorlesung wird die reale Außenwirtschaftstheorie behandelt. Diese konzentriert sich in erster Linie auf die *realen* Gütertransaktionen in der internationalen Wirtschaft. Die reale Außenwirtschaftstheorie beschäftigt sich mit Fragen wie: Warum Handel statt finde? Wo und bei wem fallen Außenhandelsgewinne und -verluste an? Welche Konflikte ergeben sich aus den realen Gütertransaktionen und wie können sie gelöst werden. Der zweite Teil der Vorlesung richtet sich an die monetäre/makroökonomische Außenwirtschaftstheorie. Hier liegt der Fokus auf die *monetäre* bzw. makroökonomische Seite der internationalen Wirtschaft und beschäftigt sich mit Wechselkursen und Zinsen in einer offener Volkswirtschaften, mit den

Implikationen von Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften, und auch der Makroökonomik einer Währungsunion.

### **Teil I: Außenhandelstheorie und -politik**

- Ricardo
- Spezifische Faktoren
- Heckscher-Ohlin
- Das Standardmodell des Außenhandels
- Externe Skalenerträge und Standortentscheidung
- Unternehmen in der globalen Wirtschaft: Exportentscheidungen, Outsourcing und multinationale Unternehmen
- Außenhandelspolitik

### **Teil II: Makroökonomie offener Volkswirtschaften**

- VGR
- Wechselkurse und Devisenmarkt
- Geld, Zinssätze und Wechselkurse
- Preisniveau und Wechselkurs in der langen Frist (LooP und PPP)
- IS-LM einer offenen VW
- Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen

### **Optional**

- Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick
- Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion
- Der globale Kapitalmarkt: Potenzial und Krisenanfälligkeit
- Die EURO-Krise (ausgewählte Themen)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Grundkenntnissen in Mikro- sowie in Makroökonomik. Die Vorlesung findet auf Deutsch statt.

Literatur **Paul Krugman, Maurice Obstfeld, Marc Melitz:** Wirtschaft, Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 9. Auflage

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Mittwochstermine wurden in HZ 7 verlegt!**

### **Behavioral Game Theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im ersten Teil des Kurses vertiefen die Studierenden ihr Verständnis der Grundlagen der Spieltheorie. Statische und dynamische Spiele, beides bei vollständiger und unvollständiger Information, werden abgedeckt. Der Kurs untersucht dann, ob die Vorhersagen der Spieltheorie mit der empirischen Evidenz übereinstimmen. Dazu bespricht der Kurs Experimente und vermittelt den Studenten, wie die verhaltenswissenschaftliche Spieltheorie angewandt werden kann, um die empirische Evidenz besser verstehen zu können. Falls notwendig, wird der weitere Anpassungsbedarf der bestehenden verhaltenswissenschaftlichen Theorien diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Es wird empfohlen über Grundkenntnisse in Spieltheorie und gute Englischkenntnisse zu verfügen.

Literatur • **Gibbons, Robert (1997):** "An Introduction to Applicable Game Theory," Journal of Economic Perspectives, 11, 127-149.

- **Goeree, Jacob, and Charles Holt (2001):** "Ten Little Treasures of Game Theory and Ten Intuitive Contradictions," *American Economic Review*, 91, pp. 1420-1422.

### Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Baghestanian

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Wir diskutieren dazu sowohl Theorie als auch empirische Evidenz, und verwenden dabei sowohl mikroökonomischen Methoden, als auch Daten aus Feldstudien und Laborexperimenten. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation, und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

**Nachweis** Erfolgreiche Teilnahme an einer schriftlichen Abschlußprüfung von 90 Minuten.

- Literatur**
- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," *Journal of Political Economy*, 105, pp. 1-29.
  - **Akerlof, George, and Rachel Kranton, 2005** , "Identity and the Economics of Organization," *Journal of Economic Perspectives*, 19, pp. 9-32.
  - **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," *American Economic Review*, 95, pp. 616-636.
  - **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," *Bell Journal of Economics*, 13, pp. 324-340.
  - **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," *RAND Journal of Economics*, 42, pp.23-43.
  - **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," *Quarterly Journal of Economics*, 90, pp. 629-649.
  - **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," *Science*, 330, pp.961-965.
  - **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," *Quarterly Journal of Economics*, 87, pp. 355-374.

### Einführung in die Geschichte der monetären Ökonomie

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie zu geben. Es werden einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen kurz vorgestellt und wirtschaftsgeschichtlich eingebettet. Danach wird anhand exemplarischer Vertreter dieser Schulen eine Vertiefung vorgenommen.

Nach einer methodischen Einführung in die ökonomische Theoriegeschichte folgt ein knapper Überblick über ökonomischen Vorstellungen der Antike und des Mittelalters. Der Schwerpunkt liegt auf den Diskussionen im „langen 19. Jahrhundert“. Dies umfasst die geldtheoretischen Auseinandersetzungen in Großbritannien in der ökonomischen Klassik (insb. bullion controversy, Banking vs. Currency School, Entstehung der Quantitätstheorie, etc.), die Deutsche Historische Schule (insb. Carl Knies, Georg Friedrich Knapp), Marx und den Marxismus (Karl Marx, Rudolf Hilferding) sowie den Übergang zur neoklassischen Schule (insb. Irving Fisher, Knut Wicksell). Aufgrund der historischen Entwicklung steigt dabei auch die Notwendigkeit der Betrachtung von Finanzinstitutionen.



Neben Abschnitten mit Vorlesungscharakter werden Hausarbeiten zu ausgewählten Texten von Vertretern dieser Epochen angefertigt, die von den Teilnehmern zu bearbeiten, präsentieren und diskutieren sind.

Nachweis

- 90-minütige Klausur (50%)
- Hausarbeit mit Präsentation (50%)

Voraussetzung

Anmeldung vom 02.03. bis 03.04.2015 an [Anmeldung\\_Theoriegeschichte@gmx.de](mailto:Anmeldung_Theoriegeschichte@gmx.de). Bitte fügen Sie der Anmeldung ihre Matrikelnummer sowie Angaben zu Ihrer Motivation (stichwortartig, max. ½ Seite) hinzu, z.B. ob Sie Vorkenntnisse in Theoriegeschichte (*keine Voraussetzung zu Teilnahme*) oder Vorstellungen über eine gewünschte Hausarbeit haben. Die Plätze der Vorlesung mit Seminarcharakter werden nach Auswertung der Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum 10.04.2015 zugeteilt. Im direkten Anschluss werden alle Bewerber per Email über das Resultat informiert.“

Literatur

- **Kurz, Heinz D. (2013):** Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
- **Pierenkemper, Toni (2012):** Geschichte des modernen ökonomischen Denkens, Göttingen: Vadenhoeck & Ruprecht
- **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002):** Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
- **Schefold, Bertram (2004):** Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen
- **Tilly, Richard (2003):** Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- **Wagner, Valentin F. (1937):** Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

### Empirical Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Amir Ahmadi

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

This course provides a discussion of key econometric models for the analysis of macroeconomic and financial time series data. The purpose of this course is to give participants a solid understanding how to apply econometric methods in order to enhance our understanding of the economy and to address interesting economic policy questions. The course will provide students with the opportunity to gain experience in empirical analyses based on relevant data sets using the Matlab.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

- **James Stock and Mark Watson (2007)** , Introduction to Econometrics, 2<sup>nd</sup> edition, Pearson Education, Boston (ISBN 0-321-44253-9)
- **Koop, Gary (2007)** , “Introduction to Econometrics”

### Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen und

diskreten Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind die Schätzung von Produktions- und Kostenfunktionen, Markteintrittsmodellen sowie Auktionsmodellen.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

#### Themenliste:

- Schätzung kontinuierlicher Nachfragefunktionen und Identifikation von Wettbewerb und Kollusion
- Produktdifferenzierung – „almost ideal“ Nachfragesysteme und „discrete choice“ Modelle Simulation von Unternehmensfusionen – unilaterale und koordinierte Effekte
- Schätzung von Produktionsfunktionen
  
- Empirische Markteintrittsmodelle

- Schätzung von Auktionsmodellen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

- Literatur
- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010):** Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
  - **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005):** Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
  - **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010):** Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
  - **Krishna, Vijay (2009):** Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
  - **Tirole, Jean (1988):** The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
  - **Wooldridge, Jeffrey M. (2010):** Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

### **Innovationsökonomik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Innovationen sind der wesentliche Treiber wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die wesentlichen Aspekte der Innovationstätigkeit aus mikroökonomischer Perspektive analysiert werden und das Zusammenwirken der verschiedenen Teilbereiche genauer betrachtet. Dabei kommen sowohl organisatorische und Anreizaspekte zur Sprache ebenso wie Analysen des Patentsystems und seiner Anreizwirkungen sowie die Frage nach der Finanzierung von Innovationen, etwa durch Venture Capital.

#### Themenliste:

- Innovation und Wachstum
- Innovation und Patente
- Patentdickichte und Patentklagen

- Unternehmensgröße und Innovationsneigung: sind große oder kleine Unternehmen  
Laichgrund für Innovation
- Technologische Innovation und Organisation
- Finanzierung von Innovationen
- Venture Capital und Start-Up Finanzierung
- Innovationen und Beschäftigung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

### Introductory Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hassler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. After successfully attending the course, you will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes, and also to understand econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, you should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems. The considered methods and models will be practiced on real economic and financial data with modern econometric software (EViews).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur **Stock, J.H. and M.W. Watson (2007):** Introduction to Econometrics. Addison-Wesley (the older edition of 2003 will serve the purpose as well).

### Labour Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, the course offers analytical tools how to assess the efficiency of the labor market. On the other hand, the course gives an overview of "real-world" economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. In some countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some countries have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

#### List of Topics:

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation

11) Unemployment benefits  
12) Payroll taxes

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur **Boeri, Tito and Jan van Ours (2013)** , The Economics of Imperfect Labor Markets, 2<sup>nd</sup> edition, Princeton University Press.

### **Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende**

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Block, 09:00 - 20:00, 09.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Nachweis Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

1) Seminararbeit (Abgabe 2. Juli, 17 Uhr) und Vortrag  
2) Zweite schriftliche Prüfungsleistung

Voraussetzung 1. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

2. Es ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 15 der Bachelor-PO bzw. der Nebenfach-PO Anwendung.

Anmeldeverfahren:

Die An- und Abmeldefrist beginnt am 01.04.2015 und läuft am 09.04.2015 (24 Uhr) aus. Bitte richten Sie Ihre An- bzw. Abmeldung in diesem Zeitraum an [fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de). Es wird nach dem first-come first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden die sich innerhalb dieser Phase angemeldet haben, sind verbindlich zum Seminar angemeldet und können nach dem 15. April 2015 nicht mehr zurücktreten. Mit Ihrer Anmeldungsemail teilen Sie uns bitte drei Themenpräferenzen mit. Die Themenvorschläge entnehmen Sie bitte der Homepage der Professur (siehe Hyperlink).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (15.4.) statt.

## *Management*

### **Behavioral Game Theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im ersten Teil des Kurses vertiefen die Studierenden ihr Verständnis der Grundlagen der Spieltheorie. Statische und dynamische Spiele, beides bei vollständiger und unvollständiger Information, werden abgedeckt. Der Kurs untersucht dann, ob die Vorhersagen der Spieltheorie mit der empirischen Evidenz übereinstimmen. Dazu bespricht der Kurs Experimente und vermittelt den Studenten, wie die verhaltenswissenschaftliche Spieltheorie angewandt werden kann, um die

Nachweis	empirische Evidenz besser verstehen zu können. Falls notwendig, wird der weitere Anpassungsbedarf der bestehenden verhaltenswissenschaftlichen Theorien diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Es wird empfohlen über Grundkenntnisse in Spieltheorie und gute Englischkenntnisse zu verfügen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Gibbons, Robert (1997):</b> "An Introduction to Applicable Game Theory," Journal of Economic Perspectives, 11, 127-149.</li><li>• <b>Goeree, Jacob, and Charles Holt (2001):</b> "Ten Little Treasures of Game Theory and Ten Intuitive Contradictions," American Economic Review, 91, pp. 1420-1422.</li></ul>

### Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Baghestanian

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Wir diskutieren dazu sowohl Theorie als auch empirische Evidenz, und verwenden dabei sowohl mikroökonomischen Methoden, als auch Daten aus Feldstudien und Laborexperimenten. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation, und die Verteilung von Entscheidungsrechten.
Nachweis	Erfolgreiche Teilnahme an einer schriftlichen Abschlußprüfung von 90 Minuten.

Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997</b> , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.</li><li>• <b>Akerlof, George, and Rachel Kranton, 2005</b> , "Identity and the Economics of Organization," Journal of Economic Perspectives, 19, pp. 9-32.</li><li>• <b>Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005</b> , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.</li><li>• <b>Holmström, Bengt, 1982</b> , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.</li><li>• <b>Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011</b> , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.</li><li>• <b>Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976</b> , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.</li><li>• <b>Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010</b> , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.</li><li>• <b>Spence, Michael, 1973</b> , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.</li></ul>
-----------	--

### Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt	Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen und diskreten Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und
--------	--



Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind die Schätzung von Produktions- und Kostenfunktionen, Markteintrittsmodellen sowie Auktionsmodellen.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

#### Themenliste:

- Schätzung kontinuierlicher Nachfragefunktionen und Identifikation von Wettbewerb und Kollusion
- Produktdifferenzierung – „almost ideal“ Nachfragesysteme und „discrete choice“ Modelle Simulation von Unternehmensfusionen – unilaterale und koordinierte Effekte
- Schätzung von Produktionsfunktionen

- Empirische Markteintrittsmodelle

- Schätzung von Auktionsmodellen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010):** Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
- **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005):** Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
- **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010):** Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Krishna, Vijay (2009):** Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
- **Tirole, Jean (1988):** The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
- **Wooldridge, Jeffrey M. (2010):** Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

#### **Grundlagen der empirischen Kundendaten-Analyse**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidberger

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Die Sammlung, Aufbereitung und Analyse von Kundendaten zur Unterstützung von Marketingentscheidungen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil unternehmerischen Handelns entwickelt. Die analytische Kompetenz von Unternehmen und deren Fähigkeiten, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird häufig als Schlüsselqualifikation bezeichnet, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Besonders Unternehmen mit sehr vielen Kunden tragen sehr systematisch die vorliegenden Daten ihrer Kunden zusammen und nutzen diese, um Kundenverhalten besser zu verstehen, um sich ideal auf Kundenbedürfnisse einzurichten, oder um Effekte von Preisentscheidungen im Vorfeld besser einschätzen zu können. Die gestiegenen Möglichkeiten der Datenanalyse und -speicherung werden mittlerweile auch in einer breiten Öffentlichkeit unter dem Schlagwort „Big Data“ diskutiert: die systematische und intelligente Nutzung von (Kunden-)Daten gilt mittlerweile als eine der zentralen Schlüsselkompetenzen erfolgreicher Unternehmen.

Das Seminar gibt einen Einblick in die verschiedenen Einsatzgebiete der empirischen Kundendaten-Analyse. Hierzu wird sowohl ein Überblick über Voraussetzungen der Datenanalyse gegeben, zudem werden „echte“ Datensätze zur Analyse von Kundenverhalten herangezogen und die entsprechenden methodische Vorgehensweise (u.a. Regressionsanalyse) besprochen.

Neben der Analyse von Kundenverhalten und Responseanalysen mit Hilfe empirischer Analyseverfahren bildet die Thematik von Web Analytics und der Analyse von Kundenverhalten im Netz den zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung.

Dr. Martin Schmidberger ist Bereichsleiter bei der ING-DiBa und verantwortet dort das Thema Kundenanalyse und Zielgruppenmanagement. Mit über 8 Mio. Kunden macht die ING-DiBa sehr intensiv von der Nutzung der im Seminar behandelten Techniken Gebrauch. Im Seminar wird daher auch auf Erfahrungen der ING-DiBa bei der empirischen Kundenanalyse zurückgegriffen.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90minütige Klausur voraus.

Voraussetzung **Anmeldeverfahren:**

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung über **OLAT** <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723970> . Das Anmeldeverfahren beginnt am 01.04.2014, 00:00 Uhr. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Die Vergabe der Plätze findet nach dem first-come, first-served Prinzip statt. Die Veranstaltung ist auf **30 Teilnehmer** begrenzt.

Literatur

- **Amthor, Axel/Brommund, Thomas, 2010:** Mehr Erfolg durch Web Analytics. Ein Leitfaden für Marketer und Entscheider
- **Arthur, Lisa, 2013:** Big Data Marketing. Engage your Customers more Efficiently and Drive Value
- **Baesens, Bart, 2014:** Analytics in a Big Data World. The Essential Guide to Data Science and its applications
- **Bauer, Christoph/Greve, Goetz/Hopf, Gregor (Hg.), 2011:** Online Targeting und Controlling
- **Blattberg, Robert C. u.a., 2009:** Database Marketing. Analyzing and Managing Customers, New York

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin, 13.04.2015 findet im House of Finance, Raum Dubai statt.**

### **Innovationsökonomik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Innovationen sind der wesentliche Treiber wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die wesentlichen Aspekte der Innovationstätigkeit aus mikroökonomischer Perspektive analysiert werden und das Zusammenwirken der verschiedenen Teilbereiche genauer betrachtet. Dabei kommen sowohl organisatorische und Anreizaspekte zur Sprache ebenso wie Analysen des Patentsystems und seiner Anreizwirkungen sowie die Frage nach der Finanzierung von Innovationen, etwa durch Venture Capital.

#### Themenliste:

- Innovation und Wachstum
- Innovation und Patente

- Patendickichte und Patentklagen
- Unternehmensgröße und Innovationsneigung: sind große oder kleine Unternehmen  
Laichgrund für Innovation
- Technologische Innovation und Organisation
- Finanzierung von Innovationen
- Venture Capital und Start-Up Finanzierung
- Innovationen und Beschäftigung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

### **Interactive Marketing**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.05.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Interaktion mit dem Kunden von erfolgreichen Marken genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise. Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere Themen wie Customer Lifetime Value, Social Media, Mobile Marketing, Instore Marketing, Customer Generated Content, Customer Targeting und Direct Marketing werden im Zuge der Vorlesung vorgestellt. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung. Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis für die Entwicklung und Konzeption von Interaktionsstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven Marketingkampagnen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Market Research**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Otter

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt As an introductory course in marketing research, this course is designed to

- provide a basic understanding of research methodology and its implementation in marketing
- understand the role, scope, and process of marketing research, and
- familiarize students with the analytical techniques employed by market researchers
- enable students to do marketing research
- (provide you with the skills you need for an empirical bachelor thesis)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur *Good books for background reading (NO requirement):*

- Shiu, Hair, Bush, and Ortinau, "Marketing Research", 2009, McGraw-Hill
- McDaniel and Gates, "Marketing Research," 8th Edition, Wiley

These are two very good basic marketing research textbooks.

- Albright, Winston, and Zappe, "Data Analysis for Managers", 2nd edition, Thomson
- Falissard, "Analysis of Questionnaire Data with R", CRC Press

These are two very good books on how to do managerially relevant data analysis. The first relies on Excel. The second on R.

- Grover and Vriens, "The Handbook of Marketing Research", 2006, SAGE

This is a more advanced book that collecting papers about basic and special topics in marketing research.

## Transaction Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Milkau

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

### Was ist "Transaction Banking" - Einführung, Definition & Begriffe

- Von Paul Krugman zu der "Lederherstellung für Autositze" bei Banken - eine kritische Wertung von populären Zitaten
- Theoretische Grundlagen des Transaction Banking - Industrialisierung, Produktionstheorie und Stückkosten
- Praktische Realität des Transaction Banking - Migrationsbarrieren, Wunsch nach Vielfalt und Business Cases
- Zahlungsverkehrsabwicklung - eine hochtechnisierte Industrie hinter dem Bühnenvorhang
- Debit- & Kreditkarten - Wettbewerb um Deutungshoheit und die Frage nach einer "New European Card Solution"
- Die Wertpapier-Wertschöpfungskette und Wertpapierabwicklung - ein Markt im Veränderungsprozeß
- Kreditprozessing - ein Beispiel für einen "Hype Cycle" und Rückkehr zur Realität
- Sourcingmodelle im Transaction Banking (I) - Globalität und "Competing in a Flat World" (Li& Fung)
- Sourcingmodelle im Transaction Banking (II) - IT im Transaction Banking
- Controlling im Transaction Banking - prozeßorientierte Stückkostenrechnung und Kapazitätsmanagement
- Six Sigma und Qualitätsmanagement - die "kundengezogene Kette"

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

## Finance & Accounting

### Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz/Ruprecht

Do, woch, 16:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt

Empirische Methoden sind wesentliche Mittel zur Lösung von Forschungs- und Praxisproblemen in der allgemeinen Wirtschaftsforschung. Dieser Kurs bietet eine Einführung in die angewandte Wirtschaftsforschung mit einem Fokus auf Anwendungen in den Bereichen Finanzierung, Banken und Kapitalmärkte. Dabei werden folgende Punkte behandelt:

- Datensammlung und –aufbereitung

- Einführung in Software (R, STATA)
- Grundlagen der Theorie und Methodik (Simulation, Regression)

Nachweis - Anwendung und Interpretation der Ergebnisse  
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Um eine möglichst intensive Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten ist die Anzahl der Teilnehmer auf 20 Studenten beschränkt. Interessierte Studenten bewerben sich bitte mit einem Motivationsschreiben an goetz@safe.uni-frankfurt.de. Der Umfang des Motivationsschreibens ist auf 600 Worte begrenzt. Bitte schildern Sie in diesem Schreiben die Gründe für Ihren Wunsch, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Bewerbungsschluss ist Sonntag der 5. April 2015. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden dann die Teilnehmer für die Veranstaltung ausgewählt und per Mail über die Zulassung benachrichtigt.

Literatur Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Wooldridge (2012): Introductory Econometrics: A Modern Approach

Zuur, Ieno, Meesters (2009): A Beginner's Guide to R

Baum (2006): An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

### Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kamuff/Wilde

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 2

Inhalt Der Kurs ist in 2 Teile gegliedert: (1) Firmenbewertung und (2) Kapitalmarktanalyse. In beiden Teilen sollen die Studenten lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Studenten können nur an einer der beiden Gruppen teilnehmen!**

\*\*\*\*\*

Achtung: Um eine möglichst intensive Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten ist die Anzahl der Teilnehmer auf jeweils 36 Studierende beschränkt. Die Anmeldung erfolgt via OLAT ab dem 01.04.2015 nach dem "first-come-first-served"-Prinzip.

Literatur Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010): Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston

Benninga, Simon (2008): Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

### Financial Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wahrenburg

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung „Financial Risk Management“ ist sowohl praxisbezogen als auch quantitativ. Die Inhalte orientieren sich am „Financial Risk Management Program (FRM)“ der „Global Association of Risk Professionals“ (GARP). Viele Tausend Praktiker bereiten sich jährlich auf die FRM-Prüfungen der GARP vor, um (im Fall



des Bestehens) den in der Praxis hoch angesehenen Titel „Certified Financial Risk Manager“ führen zu können. Die Webseite <http://www.garp.org> wird jedem Teilnehmer ans Herz gelegt – hier bekommen Sie viele weitere Informationen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Theorien immer wieder anhand von Beispielen und Übungsaufgaben praktisch angewandt. Außerdem werden viele aktuelle Fälle mit Risikomanagementbezug in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Spätestens die 2007 einsetzende und nach wie vor nicht überwundene Finanzmarktkrise zeigt eindringlich, wie hoch die Bedeutung des Financial Risk Managements in den heutigen Märkten und Finanzinstitutionen ist. Die Einschätzung und das Management von Finanzrisiken ist ein unverzichtbarer Teil des modernen Managements von Finanzinstitutionen geworden. Gleichzeitig finden die Methoden des modernen Risikomanagements auch zunehmend Verbreitung in der Industrie. Spektakuläre Verluste wie beispielsweise im Fall der Metallgesellschaft zeigen, dass auch Industrieunternehmen auf ein solides Risikomanagement angewiesen sind. Der Kurs „Financial Risk Management“ gibt einen Überblick über Grundlagen und Methoden des Risikomanagements und einen Einblick in die spezifischen Risiken von Finanzmarktinstrumenten wie z.B. Futures, Optionen und Bonds. Die Inhalte des Kurses Finanzen 1 und Finanzen 2 werden als bekannt vorausgesetzt bzw. teilweise im Rahmen des Kurses kurz wiederholt.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.
Literatur	Der Kurs folgt dem Lehrbuch: „Financial Risk Manager Handbook“ von Phillipe Jorion (Wiley Finance). Das Buch ist derzeit in der sechsten Auflage am Markt. Es ist in der Fachbereichsbibliothek im Semesterapparat verfügbar. Ältere Auflagen unterscheiden sich nur geringfügig von der aktuellen Auflage und können ebenfalls für die Vor- und Nachbereitung be-nutzt werden. Als weitere Hintergrundliteratur wird das „Course Pack“ der GARP ( <a href="http://www.garpdigitallibrary.org/display/frm_course_pack.asp">http://www.garpdigitallibrary.org/display/frm_course_pack.asp</a> ) empfohlen. Der Abschnitt über Kreditrisiko folgt dem Lehrbuchkapitel Chapter 18: Credit Risk Management“ aus dem Lehrbuch „Value at Risk“ von Phillipe Jorion (3. Auflage, McGraw Hill, 2007).

### **Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft,

wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten. a) Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig? b) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten? c) Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden? d) Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden? e) Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte? Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden. Inhalte: 1. Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden. 2. Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen. 3. Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können. Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre** vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung am **26.06.2015** ausfällt.

### **Internationale Rechnungslegung und Prüfung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 24.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 22.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. Dazu wird die Vorlesung didaktisch in 2 Bestandteile, die Prüfung und die Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungsstandards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS.

Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- Marten / Quick / Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 4., überarbeitete Auflage, Stuttgart 2011.
- Ballwieser, Wolfgang: IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
- Coenenberg/ Haller/ Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart 2012.
- Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn (2011): Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 8. Aufl., Stuttgart 2011.

### **Leadership in the Financial Industry**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Literatur** Northouse, P. G. (2013). Leadership: Theory and practice (6th edition).

Sage Publications

Additional literature will be assigned throughout the course.

### **Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS - ausgewählte Kapitel**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 29.05.2015 - 29.05.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 30.05.2015 - 30.05.2015

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 19.06.2015 - 19.06.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 20.06.2015 - 20.06.2015

**Inhalt** Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen.

Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten

**Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.**

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

**Voraussetzung**

- Teilnahmebeschränkung: **50** Personen
- Blockveranstaltung: Das **Anmeldeverfahren** läuft nach dem "first come, first serve" Prinzip. Schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Charlotte Schleyer (sekretariat.boecking@wiwi.uni-frankfurt.de), in der Sie den Namen der Veranstaltung und der Lehrperson sowie Ihre Matrikelnummer angeben.
- Die **Anmeldefrist** zur Vorlesung läuft ausschließlich vom **13.04.2015 bis 21.04.2015** und beinhaltet eine Anmeldung zur Klausur, von der Sie bis zum **29.05.2015** zurücktreten können.
- Die Studierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen können, werden spätestens **bis zum 24.04.2015** per E-Mail benachrichtigt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die erste Veranstaltung findet auf dem Campus Westend statt. Alle weiteren Veranstaltungen finden im Hause Ernst & Young, Mergenthalerallee 3-5, Eschborn statt

Freitag	29.5.2015 – 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr (Campus Westend)
Samstag	30.5.2015 – 09:30 bis 14:30 Uhr
Freitag	19.6.2015 – 09:30 bis 17:30 Uhr
Samstag	20.6.2015 – 09:30 bis 14:30 Uhr

### Versicherung und Regulierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger/Van Hulle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt** Es handelt sich um einen ein Wahlpflichtkurs der Abteilung Finanzen im Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Basiswissen in den Bereichen Versicherungsökonomie und -regulierung (insbesondere Solvency II) zu vermitteln. Der Kurs behandelt folgende Themen: Einführung in die Grundlagen der Risiken in der Versicherungswirtschaft, Instrumente der Versicherungstechnik, Preis- und Produktpolitik, Grundlagen der Kalkulation, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, europäische und internationale Versicherungsregulierung und systematisches Risiko. Die Vorlesung wird sowohl von Prof. Nickel-Waninger und Prof. Van Hulle, als auch von zahlreichen Spezialisten aus der Praxis gehalten. Neben den Vorlesungen wird die Veranstaltung durch Übungen begleitet.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Bem. zu Zeit und Ort Klausureinsicht am 07.09.15

### **Allgemeine Wahlpflichtmodule**

Bitte beachten Sie für die Anmeldung und die Teilnahme an den Wirtschaftssprachkursen unbedingt die Informationen auf der Internetseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html>

### **Businessplan und Existenzgründung**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schäfer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 1.201

**Inhalt** Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Unibator der Goethe-Universität Frankfurt ([www.goetheunibator.de](http://www.goetheunibator.de)) durchgeführt. Es richtet sich an Studierende, die eine eigene Gründungsidee haben oder an einer existierenden Idee arbeiten möchten und diese innerhalb des Seminars weiterentwickeln möchten. Als Eingangsvoraussetzung soll in einem maximal 5-seitigen Grobkonzept die Geschäftsidee skizziert werden, die die Teilnehmer im Zuge der Veranstaltung zu einem kompletten Businessplan ausarbeiten möchten. Im Seminar lernen Studierende einen professionellen Businessplan zu schreiben und die Geschäftsidee überzeugend zu pitchen. Erfolgreichen Teilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, Ihre Geschäftsidee im Rahmen einer Mitgliedschaft im Goethe-Unibator auszubauen. Das Konzept des Seminars wird bei einer vorab stattfindenden Infoveranstaltung im Detail erläutert.

**Nachweis** 50% Präsentation des Businessplans (Pitch)

**Voraussetzung** 50% Schriftliche Ausarbeitung des Businessplans  
**Anmeldung**

Die Bewerbung zum Seminar erfolgt durch die Abgabe eines Grobkonzeptes der Geschäftsidee bis zum 01.04.2015, 12h an Melanie Borst ([mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de)). Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Teamgröße von mindestens 2 Personen.

Eine unverbindliche Anmeldung zur Teilnahme erfolgt über Studentica (<http://beta.studentica.co>). Bitte suchen Sie hierfür den Kurs „Businessplan und Existenzgründung“ über die Suchmaske und schreiben Sie sich für den Kurs ein. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Seminar, insbesondere auch zu den Anforderungen an das abzugebende Grobkonzept der Geschäftsidee.

**Das Seminar ist für Studierende ALLER Fachbereiche geöffnet. Die Qualität des Grobkonzeptes und die Erfüllung der Voraussetzungen an die Teamgröße (mind. 2 Personen) entscheiden, ob Sie zu dem Seminar zugelassen werden.**

**Literatur**

- Blank, Steven C. ; Dorf, Bob (2012): Startup Owner's Manual. The step-by-step guide for building a great company, K & S Ranch Press Publ.

Weitere Links über [goetheunibator.de](http://goetheunibator.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Infoveranstaltung: 6.2.2015, 10-11.30h, Raum 1.201**

**Kick-off: 17.04.2015, 16-20h, Raum 1.202**

**Abschlusspräsentation: 02.07.2015, 14-19h, Raum 1.201 und 03.07.2015, 14-19h, Raum 1.202**

**Abgabe des finalen Businessplans: 10.07. (bis 12:00 Uhr) an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de)**

### **Der praktische Transfer ethischer Theorien auf Unternehmen und Wirtschaft**



Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hesse

Mi, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Ethische Kriterien und deren Auswirkung auf die Marktregularien wie Preis und Rentabilität. Aktuelle Auswirkungen ethischer Überlegungen am Beispiel der Marketing- und Vertriebspolitik, des langfristigen Marketing und differenzierter Korruptionsarten, des Eigentums als Basiswert, der Leistungs- und Verteilungsgerechtigkeit, der Willensfreiheit, der Verantwortung und des Trittbrettfahrertums in Gesellschaft und in Arbeitsgruppen

Nachweis Hausarbeit (50%) und Klausur (50%).

Die Anmeldung erfolgt beim Veranstalter zum 1. Veranstaltungstermin.

### English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 20.04.2015 - 27.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 11.05.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 15.06.2015 - 22.06.2015

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 29.06.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

Kursmaterialien: Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

EBCA:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation, Booth

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen und Probleme; Deutsche Staatsrente und Riester-Rente; Sparpläne; Lebensversicherungen; Wertpapiere/Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Edelmetalle

Nachweis Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte

- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 6. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 13. Juli 2015 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

#### Voraussetzung

- sehr gute Englischkenntnisse

- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache

- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.

- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>

- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

#### Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 13. Juli 2015.

### English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 20.04.2015 - 15.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 22.06.2015 - 22.06.2015

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 29.06.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

#### Inhalt

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann eine Fremdsprache optimal erlernt werden. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

**Kursmaterialien** : Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

**EBCB:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B : Marketing , Booth**

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik; Marketing-Desaster; Commerce; Globales Marketing

**Nachweis**

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 6. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 13. Juli 2015 im Casino 1.802 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat** , das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

**Voraussetzung**

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>

- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-

Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt  
Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 13. Juli 2015.

### English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 21.04.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 09:45 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 09:45 - 12:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 09:45 - 12:00, 07.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann eine Fremdsprache optimal gelernt werden. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

Kursmaterialien: Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

### EBCC:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur , Booth

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Geschäftsformen; Finanzierung

& Crowdfunding; Der Geschäftsplan; Die Vermarktung eines Produkts  
bzw. einer Dienstleistung; Personalmanagement; Personalbeschaffung;  
Personalgrundrechte; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 7. Juli 2015 statt;  
die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 14. Juli 2015 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die  
einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und  
schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum  
Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung  
erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30.  
März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/  
de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/  
anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html)
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am  
13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-  
Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser  
Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird  
später bekannt gegeben.

**Weitere Infos:** [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/  
wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html).

Literatur

**Unterrichtsmaterialien** : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den  
KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der  
Vorlesungszeit an, d. h. am 21. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Juli  
2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 14. Juli 2015.

**English for Economists: Course D**

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:15, 21.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 16:15, 05.05.2015 - 05.05.2015, RuW - RuW 1.201

Di, woch, 14:00 - 16:15, 12.05.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann eine  
Fremdsprache optimal gelernt werden. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind  
Bestandteil des Kurses. Schriftliche



Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

Kursmaterialien: Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

#### EBCD:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues, **Booth**

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Microfinance; The Ascent of Money; Verschiedene Typen von Banken; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft vs. Investmentbanking; Die Hypothekenbank & der britische building society; Die neuesten Fusionen unter Banken; Elektronisches Banking; Islamic Banking; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Banking; Die Subprime-Krise

#### Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 7. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 14. Juli 2015 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

#### Voraussetzung

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache

- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.

- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>

- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt  
Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 21. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 14. Juli 2015.

### **Español económico: Spezialisierungskurs B**

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte (SS 2015)

- Das Unternehmen. Charakteristiken.
- Arbeitsuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge
- Gewerkschaften und Unternehmen
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 15.07.2015) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung Klausur SS 2015: Mi. 15.7.2015 um 16:30 (120 mn)  
- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)

- sehr gute Spanischkenntnisse
- gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn (siehe unten)
- **Bestehen des Eingangstests** (Qualifying Test) vom SS 2015, wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich

abgeschlossen wurde. **Dieser Test findet am Mi. 15.04.2015, 16:30-18 statt** . Es gibt keinen zweiten Termin.

**Online-Anmeldung** für den ausgewählten Wahlpflichtmodulkurs (und den Qualifying Test) während der Anmeldezeit. [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen zur Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen%20zur%20Anmeldung).

Die Anmeldung ist erst abgeschlossen, wenn wir per E-Mail Ihre Studienbescheinigung erhalten haben. Sie können diese auf dieser Website des Hochschulrechenzentrums unter Verwendung des HRZ-Passwortes und der iTAN-Liste herunterladen und auch ausdrucken.

Nach Beendigung der Online-Anmeldung für den Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs ist eine spätere E-Mail-Anmeldung nur für WiWi-Studierende möglich, die einen Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs schon erfolgreich abgeschlossen haben und wenn es noch freie Plätze in diesem Kurs gibt.

### **Francais économique: Spezialisierungskurs C**

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mo, woch, 15:45 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, Einzel, 08:15 - 10:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 08:00 - 10:15, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Cours C - L'entreprise et ses marchés**

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail et la gestion des ressources humaines
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit
- La publicité et la promotion des ventes
- La distribution

Afin d'améliorer l'expression et la correction de la langue, des exercices de grammaire de niveau avancé ainsi que des exercices de vocabulaire seront intégrés dans le cours. Il est attendu de la part des étudiants une participation régulière et active ainsi qu'un exposé en langue française accompagné d'une présentation powerpoint. Des devoirs seront donnés chaque semaine et ils seront corrigés en cours. Deux rédactions économiques feront l'objet d'une correction personnelle.

Nachweis Die Prüfung umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Teil.

**Klausur SS 2015:** Mi. 15.07.2015 8:00-10:00 (120 mn)

*Hinweis: Es wird jeweils nur einen Termin angeboten!*

- Die schriftliche Klausur von 120 Minuten (80 % der Gesamtnote) findet in der letzten Kurswoche statt. Um an der Klausur teilzunehmen, ist die vorherige schriftliche Anmeldung während des Semesters zu den vom Prüfungsamt festgelegten Zeiten erforderlich. Während der Klausur ist die Verwendung von Wörterbüchern oder anderen Hilfsmitteln nicht gestattet.
- Die mündliche Prüfung geht mit 20% in die Gesamtnote ein. Der mündliche Teil besteht aus einem Vortrag zu einem vorab mit den Kandidaten vereinbarten Thema.

- Für bestandene Prüfungen erhalten die Kandidaten ein deutsch- und englischsprachiges Zertifikat, mit dem Hinweis auf das Sprachniveau C1 gemäß dem Gemeinsamer Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Dieses Zertifikat kann ca. einen Monat nach der Prüfung beim SSIX-InfoCenter abgeholt werden.

#### Voraussetzung

#### ZULASSUNGSANFORDERUNGEN

- 1) Abgeschlossener Orientierungsabschnitt, inkl. aller dazugehörigen Prüfungen,
- 2) Bestehen des Zugangstests (Qualifying Test), der zu jedem Semesterbeginn angeboten wird (Termin siehe unten). Dieser Test wird nur an einem Termin pro Semester angeboten. Der bestandene Test bleibt nur dann für ein weiteres Semester gültig, wenn der Studierende in der Zwischenzeit die Klausur eines Wahlpflichtmodulkurses in Wirtschaftsfranzösisch (A, B, C oder D) bestanden hat.

#### SPRACHNIVEAU

Die Studierenden müssen bereits über gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse verfügen und die Grundlagen des wirtschaftlichen Fachvokabulars beherrschen. Dies entspricht dem Niveau B2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Der Kurs Wirtschaftsfranzösisch „Vertiefung“ bietet hierfür gute Voraussetzungen.

Gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen entspricht das Zielkompetenzniveau C1.1.

#### ANMELDEPROZEDUR

- Online-Anmeldung für den ausgewählten Wahlpflichtmodulkurs (und den Qualifying Test) während der Anmeldezeit. Nach Beendigung der Online-Anmeldung für den Wirtschaftsfranzösisch-Wahlpflichtmodulkurs ist eine spätere E-Mail-Anmeldung nur für WiWi-Studierende möglich, die einen Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs schon erfolgreich abgeschlossen haben und wenn es noch freie Plätze in diesem Kurs gibt.
- Ihre Anmeldung ist erst abgeschlossen, wenn wir per E-Mail Ihre Studienbescheinigung erhalten haben. Sie können diese auf dieser Website des Hochschulrechenzentrums unter Verwendung des HRZ-Passwortes und der iTAN-Liste herunterladen und auch ausdrucken.

#### OBLIGATORISCHER ZUGANGSTEST (QUALIFYING TEST)

- **Termin** : Montag, 13.04.2015, 16:00

**Anmeldeschluss für den Qualifying Test** : Freitag, 10.04.2015 um 12:00 Uhr

#### Inhalt

- Grammatikübungen
- Verständnis- und Wortschatzübungen aus Textauszügen
- Ein Aufsatz zu einem wirtschaftsbezogenen Thema

#### Literatur

Skript mit Texten und Übungen

#### Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kögler/Köpfer

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

#### Inhalt

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und Wissenschaft"
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie
- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)
- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschafts)didaktische Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Nachweis

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer 90-min. Klausur während der Klausurwochen. Studierende, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben wollen, melden sich bitte während der vom Prüfungsamt des FB 02 vorgegebenen Anmeldefrist über QIS für die Klausur an.

Masterstudierende mit entsprechenden Auflagen teilen ihre Anmeldung bitte zusätzlich beim Prüfungsamt per Mail mit.

Der Anmeldemodus betrifft auch die Studierenden des FB 04 .

Literatur

Information für Studierende des Fb Erziehungswissenschaften: Dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

- **Nickolaus, R. (2006):** Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.
- **Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H., Tramm, T. (Hrsg.) (2010):** Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt
- **Minnameier, G. (2001):** Bildungspolitische Ziele wissenschaftliche Theorien und methodisch-praktisches Handeln-auch ein Plädoyer für "Technologieführerschaft" im Bildungsbereich. Heid, H., Minnameier, G., Wuttke, E. (Hrsg.): Fortschritte in der Bildung (Beiheft 16 zur ZBW), Stuttgart, Steiner.
- **Horlebein, M. (2009):** Wissenschaftstheorie. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

### Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Thorhauer

Fr, woch, 10:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Mit dem Anspruch, ein Unternehmen auf der mittleren oder oberen Ebene leiten zu wollen, geht die Forderung der Anspruchsgruppen einher, dies in einer verantwortungsvollen Weise zu tun. In der Veranstaltung beleuchten wir verschiedene Dimensionen der verantwortungsvollen Unternehmensführung. Angefangen damit, dass wichtige Positionen nicht mit bloßen Führungskräften, sondern mit Führungspersönlichkeiten besetzt werden sollten, fragen wir, welche charakterlichen Eigenschaften und Fähigkeiten ein Manager haben sollte und wie man diese fördern kann.



Auch werden wir sehen, dass es bestimmte Branchen gibt, in denen der Ruf nach einer verantwortungsvollen Unternehmensführung besonders laut ist, etwa in der Ernährungswirtschaft, der Pharma-Industrie oder im Gesundheitswesen.

Wir erörtern, welche Verpflichtungen ein Unternehmen seinen Anspruchsgruppen gegenüber hat. Als "Citizen" soll es Verantwortung übernehmen - nicht nur im Heimatland, sondern auch im globalen Maßstab. Wir diskutieren Möglichkeiten und Grenzen eines Werte-Managements. Dabei betrachten wir nicht nur die hier geltenden Werte, sondern gehen in einem weiteren Schritt auf die besonderen Schwierigkeiten ein, die sich aus einer interkulturellen Unternehmenspraxis heraus ergeben. Inwiefern und in welchem Maße sind Eigenheiten anderer Länder aufzugreifen? Beziehungsweise wie geht ein verantwortungsvoller Manager konkret mit den Spezifika japanischer, arabischer und afrikanischer Länder um - und wie kann er dies fundiert begründen? Wobei sollte er einen eher universalistischen und wobei einen eher relativistischen Ansatz verfolgen?

Selbstverständlich widmen wir uns auch tagesaktuellen Problemen sowie jenen zeitgenössischen Themen, die in der Öffentlichkeit vor einem ethisch-moralischen Hintergrund diskutiert werden, beispielsweise Steuerhinterziehung versus aggressive Steuerplanung, das so genannte Social Freezing, manipulatives Marketing, Frauenquoten, Mindestlohn und den verantwortungsvollen Umgang mit Daten.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Führungspersonlichkeiten von morgen ein ethisch-moralisches Orientierungswissen an die Hand zu geben, mit dem sie ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln wirklich werden lassen können.

Nachweis

Voraussetzung

• **Referat 50% und Abschlussklausur 50%**

Die Anmeldung erfolgt vom 01.04.15 bis zum 17.04.15 nach dem First-Come-Prinzip an folgende Mailadresse: yvonne@thorhauer.org Anmeldungen, die außerhalb dieser Frist eingehen, können nicht berücksichtigt werden

Literatur

- **Aßländer, Michael** : Handbuch Wirtschaftsethik, Stuttgart 2011.
- **Etzioni, Amitai** : Die Verantwortungsgesellschaft. Individualismus und Moral in der heutigen Demokratie, Berlin 1999.
- **Jonas, Hans** : Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, 4. Auflage, Frankfurt/Main 2003.
- **Koch, Inessa** : Die Vereinbarkeit von Ökonomie und gesellschaftlicher Verantwortung bei großen Konzernen der Lebensmittelindustrie: Strategische Corporate Social Responsibility als Vorbild für zukunftsfähiges Wirtschaften, 2014.
- **Kreikebaum, Hartmut u.a.** : Management ethischer Konflikte in international tätigen Unternehmen. Wiesbaden 2001.
- **Lay, Rupert** : Charakter ist (k)ein Handicap: Persönlichkeit als Chance, Berlin 2000.
- **Lay, Rupert** : Führen durch das Wort. Motivation, Kommunikation, praktische Führungsdialektik, 5. Auflage, Langen 2002.
- **Maak, Thomas / Ulrich, Peter** : Integre Unternehmensführung. Ethisches Orientierungswissen für die Wirtschaftspraxis, Stuttgart 2007.
- **Naegler, Heinz** : Management der sozialen Verantwortung im Krankenhaus: Corporate Social Responsibility als nachhaltiger Erfolgsfaktor, Berlin 2011.

### **Wirtschaftsethische Analyse der Finanz- und Schuldenkrise**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herrmann

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

BlockSa, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

In dem Seminar werden die Hintergründe und Auswirkungen der Finanzkrise von 2007/2008 und der Staatsschuldenkrise in Europa aus wirtschaftsethischer Sicht

analysiert und es werden Vorschläge zur Lösung der Finanz- und Schuldenkrise in Europa und zur Verhinderung zukünftiger Finanzkrisen erarbeitet. Es sollen sowohl die relevanten politischen Entscheidungen, als auch alle relevanten Akteure untersucht werden.

Nachweis 50% Hausarbeit und 50% Klausur  
Voraussetzung Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt!

Anmeldung ab dem 07.04.15 per email unter Brigitta Herrmann  
(brigittaherrmann@yahoo.de)

Zulassung nach Eingang. Zusätzlich ist eine persönliche schriftliche Anmeldung bei der Veranstalterin erforderlich im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins.

## Seminar

### Aktuelle Fragen der steuerlichen Gewinnermittlung

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 8, Lehrperson Gros

Block, 08:00 - 18:00, 22.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt Den Schwerpunkt des Seminars bilden Themen des Steuerbilanzrechts sowie des Handelsbilanzrechts. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Maßgeblichkeitsprinzip (u.a. anhand von BMF-Schreiben) sowie mit den Perspektiven der steuerlichen Gewinnermittlung. In diesem Zusammenhang werden die Internationalisierung der Rechnungslegung und mögliche Rückwirkungen auf die steuerliche Gewinnermittlung behandelt. Einen Schwerpunkt des Seminars bildet insbesondere die Fragestellung, inwieweit eine enge Verknüpfung von Besteuerung, Ausschüttungsbemessungsgrundlage und Finanzberichterstattung zur Vermeidung aggressiver Steuerplanung und -gestaltung sowie zur Sicherung einer hohen Rechnungslegungsqualität beitragen kann.

Nachweis Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Präsentation) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden. Die Hausarbeit geht zu 50%, die Klausur und die Präsentation gehen zu jeweils 25 % in die Gesamtnote ein.

Literatur Lehrbücher:

- **Scheffler, Wolfram:** Besteuerung von Unternehmen I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 12. Aufl. 2012.
- **Birk, Dieter/Desens, Marc/ Tappe, Henning:** Steuerrecht, 17. Aufl. 2014.

Verwaltungsauffassungen:

- **BMF-Schreiben vom 12. März 2010:** Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die steuerliche Gewinnermittlung, IV C 6 - S 2133/09/10001, 2010/0188935.

Wissenschaftliche Beiträge:

- **Frank, Mary M./Lynch, Luann J./Rego, Sonja O.:** Tax Reporting Aggressiveness and Its Relation to Aggressive Financial Reporting, TAR, Vol. 84 (2009), S. 467-496.
- **Hanlon, Michelle/Hoopers, Jeffrey L./Shroff, Nemit:** The Effect of Tax Authority Monitoring and Enforcement on Financial Reporting Quality, JATA, Vol. 36 (2014), S. 137-170.
- **Watrin, Christoph/Ebert, Nadine/Thomsen, Martin:** Book-Tax Conformity and Earnings Management: Insights from European One and Two-Book Systems, JATA, Vol. 36 (2014), S. 55-89.

Bem. zu Zeit und Ort Der Präsenzteil der Veranstaltung sowie die Abschlussklausur finden während der Bachelorseminarwoche (22. bis 26.06.2015) statt. Die weiteren Termine (Themenbekanntgabe und Bearbeitungszeit der Hausarbeit, Abgabefrist Präsentationsfolien) werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### Aktuelle Probleme der Unternehmensführung

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Weber

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:30 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015

Fr, Einzel, 08:30 - 14:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

Inhalt

- 1) Strategisches Personalcontrolling - für eine zielgerechte Personalplanung und einen optimierten Personaleinsatz
- 2) Ausgestaltung eines sinnvollen Anreizsystems / Bonussystems für den Back-Office-Bereich
- 3) Vereinbarkeit von Beruf & Familie (Work-Life-Balance) - Familienorientierte Personalstrategien (u.a. Arbeitszeitkonto, Arbeitszeitkonzept, Home Office Arbeitsplätze, Teilzeitarbeitsmodelle, Frauen bzw. Mütter in Führungspositionen,...)
- 4) Flexible Arbeitsmodelle - Zeit-(Geist)? - werden wir uns zukünftig an den neuen Trend anpassen müssen? (u.a. Home Office Arbeitsplätze, Erreichbarkeit durch Smart-Phones und co.)

Nachweis

Erwartet werden für die Seminararbeit in jedem Thema eine Einarbeitung in die Literatur, eine kurze Analyse der Ist-Situation in einer Regionalbank und Empfehlungen, die auf Grundlage der Literatur und Erfahrungen in anderen Unternehmen erarbeitet werden.

Wie für Seminare im Bachelor üblich setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit, ein mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertetes Referat und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Klausur voraus. Die Gewichtungen der Teilleistungen sind entsprechend 50%, 25%, 25%. Die Präsentationen werden auch von einem Team aus Managern mit bewertet.

Literatur

**Vorbereitung Seminarklausur:**

Lazear, E. (2000): "Performance pay and productivity," American Economic Review, Vol. 90, No. 5, pp. 1346–1361.

<http://www.econ.yale.edu/~dirkb/teach/pdf/l/lazear/2000-performancepay.pdf>

### Angewandte Statistik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Weba

Di, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Schätz- und Testverfahren aus der Statistik-Grundvorlesung werden in dem Seminar erweitert und ergänzt, ferner ist es das Ziel des Seminars, einige in der Grundvorlesung nicht angesprochene Themen unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer Aspekte zu behandeln. Hierzu gehören insbesondere verteilungsfreie Verfahren wie Rangtests.

Nachweis

Die Prüfung besteht aus drei Teilleistungen: Hausarbeit (10 %), Referat (50%) und Klausur (40 %). Zum Erlangen der 8 Creditpoints muss jede der drei Teilleistungen mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Literatur

- Lehn/Wegmann, Einführung in die Statistik (Teubner)
- Bosch: Großes Lehrbuch der Statistik (Oldenbourg)

### Bachelorseminar in Corporate Finance - Oxford Debate Style

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Krahen

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 25.06.2015 - 25.06.2015

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Corporate Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Bachelorseminarwoche statt. Der Ablauf des Seminars orientiert sich am Schema einer „Oxford Style Debate“. Als erste Orientierung über den Ablauf einer Oxford Style Debate dient folgende Beschreibung: <http://www.uscourts.gov/EducationalResources/ClassroomActivities/OxfordStyleDebate.aspx>

Studenten werden in Gruppen ein Thema bearbeiten. Je zwei Gruppen erhalten dabei das gleiche Thema. Die erste Gruppe soll dabei die „Klage“ vorbringen (d.h. die oben aufgestellte These vorbringen und verteidigen), während die zweite Gruppe die Gegenposition vertreten soll.

Nachweis Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

### **Die Zukunft der Bankindustrie - Ein Oxford Style Debattierseminar**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Wahrenburg

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 09:30 - 16:30, 27.05.2015 - 27.05.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt Im Rahmen des Seminars debattieren Studenten in „Pro“ und „Contra“ – Gruppen über die folgenden Fragen:

- 1) Geldschöpfung durch Banken – verbieten?
- 2) Bitcoins – das bessere Geld?
- 3) Fintech – eine Bedrohung für das Geschäftsmodell von Banken?
- 4) Spekulation mit Nahrungsmitteln – verbieten?

Änderungen vorbehalten. Weitere Details werden später bekanntgegeben.

Nachweis Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein.

### **Empirical Methods in Macro and Finance**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Amir Ahmadi

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - 3.G 129 ehem. Seminarraum FB 03

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In this seminar we want to discuss articles that employ current methods in empirical macroeconomics and finance with a special focus on time series econometrics. We will partly elaborate on articles related to the topics of financial volatility, Great Depression, Great Inflation, Great Moderation, Great Recession. The emphasis is put on the underlying methodologies employed to analyze the problems at hand. The methodological focus is on the application of time series econometrics to conduct inference in dynamic models. Topics include autoregression (AR), multivariate autoregression (VAR) models, structural VARs, (Generalized) Autoregressive Conditional Heteroscedasticity (GARCH).

Nachweis	The seminar is composed of three partial requirements (written exam, term paper, presentations). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better and is included in the overall grade by 1/3.
Voraussetzung	There are no exclusive prerequisites. But having already taken any courses covering topics of regression analysis and time series econometrics is advantageous.
Bem. zu Zeit und Ort	The Info Session for the Seminar will take place on Tuesday, 14 April 2015, 10:00 a.m. - 12:00 a.m. in room Chicago, 3.36 HoF.

### **Innovationsmanagement und Innovationen im Bereich e-Finance**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Gomber

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 22.06.2015 - 23.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt  
Besonders Finanzunternehmen sind in hohem Maße auf moderne Informations- und Anwendungssysteme und wettbewerbsfähige Geschäftsmodelle angewiesen. Aufgrund des schnellen technischen Wandels, müssen Unternehmen Schritt halten und sich fortwährend den Veränderungen anpassen. Hinzu kommt, dass gerade Finanzunternehmen aufgrund neuer Anforderungen flexibel auf beispielsweise regulatorische Änderungen auf nationaler und internationaler Ebene reagieren müssen. Dem Innovationsmanagement als einer zentralen unternehmerischen Tätigkeit kommt dabei eine große Bedeutung zu. Innovationen können hierbei entweder Produkte, Prozesse, Technikanwendungen, Verfahren, Personaleinsatz, Dienstleistungen, Organisation und/oder Netzwerk/Kommunikation betreffen. Da sowohl die Entstehung einer Innovation als auch ihre Einführung komplexe Prozesse beinhalten, überwacht und koordiniert ein erfolgreiches Innovationsmanagement sämtliche relevanten Schritte von der Erkennung des Bedarfs, über die umsichtige Planung bis hin zur Einführung der Innovation. Im Seminar liegt der Fokus daher auf grundsätzlichen Fragen des Innovationsmanagements und der Betrachtung spezieller Innovationen im Bereich e-Finance (zum Beispiel neue Wertpapierhandelssysteme, Social Trading, Crowdfunding etc.).

Nachweis  
Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und eine ebenfalls mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertete Klausur voraus.

Der thematische Schwerpunkt für die Klausur ist die oben angegebene Seminarliteratur.

Voraussetzung  
Bitte melden Sie sich über das LSF verbindlich für das Seminar an.  
Alle Teilnehmer erhalten nach Ablauf der Anmeldezeit Unterlagen von uns für das Seminar per Mail zugesandt. Diese Unterlagen sind Grundlage für die Eingangsklausur des Seminars.

Anschließend findet der Kick-Off-Termin des Seminars statt.  
Alle Termine des Termins sind verpflichtend und müssen von den Studierenden wahrgenommen werden.

Literatur

- Corsten, H., Gössinger, R. & H. Schneider (2006): Grundlagen des Innovationsmanagements.
- Hauschild, J. & S. Salomo (2007): Innovationsmanagement, Vahlen.
- Strebel, H. (Hrsg.) (2007): Innovations- und Technologiemanagement, UTB.
- Tinnilä, Markku: Impact of Future Trends on Banking Services. In: Journal of Internet Banking and Commerce 17 (2012) 2.
- [http://www.pwc.com/es\\_MX/mx/eventos/archivo/2014-10-retail-banking-2020-evolution-or-revolution.pdf](http://www.pwc.com/es_MX/mx/eventos/archivo/2014-10-retail-banking-2020-evolution-or-revolution.pdf)
- <http://www.weforum.org/reports/technology-and-innovation-financial-services-scenarios-2020-preface-and-executive-summary>

### **Marketing Controlling**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Josse

Block, 09:00 - 18:00, 22.06.2015 - 24.06.2015



Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 1.201

**Inhalt** Beim Marketing-Controlling treffen die beiden Disziplinen "Marketing", traditionell verstanden als "Führen vom Markt her" und "Controlling", verstanden als "Führen vom Ergebnis her" aufeinander. Damit wird bereits die Grundproblematik der Disziplin angedeutet: Marketingverantwortliche und Controller sprechen nicht die gleiche Sprache. Die Marketingleute befürchten durch das Controlling eine Einengung ihrer Kreativität, die Controller können mit sogenannten "weichen" Erfolgsparametern wie "Kaufbereitschaft" oder "Image" wenig anfangen. Der Druck der Unternehmensleitungen auf das Marketing, bei Anlage und Durchführung von Marketingaktionen auf höchste Effizienz und Effektivität zu achten und dies auch controllinggerecht zu dokumentieren, wächst jedoch beständig. Künftige Marketingverantwortliche werden ohne Marketing-Controlling nicht mehr auskommen.

Die Studenten/innen werden in den beiden einführenden Sitzungen am und zunächst mit der Thematik grundsätzlich vertraut gemacht. Neben der Vorstellung der relevanten Literatur werden in Einführungsvorträgen die Hauptaspekte des Marketing-Controllings vorgestellt. Diese Themen sind von den Studierenden bis zur Blockveranstaltung nachzuarbeiten. In der Blockveranstaltung wird jeweils ein Themenbereich in einer kurzen Vorlesung zunächst vorgestellt. Dann erfolgt die Bearbeitung dieses Themas in Gruppenarbeit mit anschließendem individuellem Test, der in die Gesamtbewertung eingeht.

**Nachweis  
Literatur**

Hausarbeit: 30%; Referat: 20%; Klausur: 50%

**2013:**

Pepels, Werner (Hrsg.): Strategisches Marketing-Controlling. Symposion Verlag, 2. Aufl., Düsseldorf 2013

Pepels, Werner (Hrsg.): Erfolgsfaktor Marketing-Controlling. Symposion Verlag, 2. Aufl., Düsseldorf 2013

**2011:**

Link, Jörg / Weiser, Christoph: Marketing-Controlling. Verlag Franz Vahlen. 3. Aufl., München 2011.

**2009:**

Benkenstein, Martin/ Urich, Sebastian: Strategisches Marketing. Ein wettbewerbsorientierter Ansatz. Verlag Kohlhammer. 3. überarbeitete Aufl. Stuttgart 2009

**2008:**

Seidl, Franziska: Marketing-Controlling: Analyse und Vergleich ausgewählter aktueller Konzeptionen. Verlag Dr. Müller /VDM). Saarbrücken 2008

Homburg, Christian / Krohmer, Harley: Grundlagen des Marketingmanagements. Verlag Gabler. Wiesbaden 2006. Nachdruck 2008.

**2007:**

Reinecke, Sven / Janz, Simone: Marketingcontrolling. Verlag Kohlhammer. Stuttgart 2007

Kotler, Philip / Keller, K. Lane / Bliemel, Friedhelm: Marketing Management. Verlag Pearson Studium. 12. Auflage. München, Boston, San Francisco 2007

**2006:**

Deutschendorf, Michael: Erfolgreiches Marketing mit Marketing-Controlling. Verlag EUL. Köln 2006.

Zerres, Christoph / Zerres, Michael P. (Hrsg.): Handbuch Marketing-Controlling. Verlag Springer. 3. Aufl. Berlin/Heidelberg/New York 2006

Reinecke, Sven / Tomczak, Torsten: Handbuch Marketing-Controlling. Verlag Gabler, 2. Aufl. Wiesbaden 2006

Pirntke, Gunter: Expert Praxislexikon Marketing und Controlling. Expert Verlag, Renningen 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Montag, 22.06. bis Mittwoch, 24.06., findet das Seminar im Raum 1.202, RuW statt.

Donnerstag, 25.06 bis Freitag, 26.06., findet das Seminar im Raum 1.201, RuW statt.

### **Mergers & Acquisitions: Prozess und organisatorische Integration**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten auseinandersetzen. Dieses drückt sich vor allem in der Existenz empirisch beobachtbarer Merger-Wellen aus. Im Anschluss daran werden wir uns mit den verschiedenen theoretischen Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen.

M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Player involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist die Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden.

Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und –strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Neben diesen generellen Postakquisitionsintegrationsstrategien gibt es weitere Einzelaspekte und Problemfelder, denen eine besondere Beachtung zu schenken ist. Hierbei lassen sich insbesondere die Auswirkungen auf die betroffenen Mitarbeiter sowie die Bedeutung kultureller Widerstände/Unterschiede, aber auch die Frage des Technologie- und Wissenstransfer anführen.

Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es mindestens noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis

Die Benotung setzt sich aus der schriftlichen Seminararbeit (60%), der Präsentation (30%) und dem schriftlichen Co-Referat (10%) zusammen.

Literatur

• **Jemison, D.B. & Sitkin, S.B. (1986)**, Corporate Acquisitions: A process perspective, in: Academy of Management Review, 11, pp. 145-163.

- **Trautwein, F. (1990)** , Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005)** , Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.
- **Schweizer, L. /Patzelt, H. (2012)** , Employee commitment in the post-acquisition integration process: The effect of leadership style and integration speed, in: Scandinavian Journal of Management. Vol. 28, S. 298-310

### Seminar on Gender Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Zulehner

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** In diesem Seminar werden ausgesuchte Kapitel aus angewandter Mikroökonomie auf dem Bachelorniveau diskutiert. Mit Hilfe theoretischer, empirischer und experimenteller Arbeiten sollen die Gründe für Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern besprochen werden. Die Themen, die besprochen werden, umfassen Haushaltstheorie, Arbeitsmarktpartizipation, Lohndifferenzen und Lohndiskriminierung, Theorie der kompensierenden Lohndifferential, Humankapitaltheorie, Theorien der Diskriminierung, Diskriminierung und Wettbewerb, Unterschiede in Präferenzen und Risikoverhalten, Verhalten bei Verhandlungen und in Wettbewerbssituationen.

Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Ursachen für Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern zu ergründen. Des Weiteren sollen Politikmaßnahmen und deren Auswirkungen diskutiert und bewertet werden. Dazu werden ökonometrische, experimentelle und theoretische Arbeiten besprochen. Auf diese Art und Weise sollen auch verschiedene Methoden aus Ökonometrie, experimenteller und theoretischer Ökonomie und deren Einsatz bei einem Projekt erörtert werden.

#### Themenliste:

- Einführung und Überblick
- Haushaltstheorie, Arbeitsangebot und Haushaltsproduktion
- Lohndeterminanten: kompensierende Lohndifferential und Humankapitaltheorie
- Ökonometrische Methoden (Lohnregressionen, Lohnzerlegung)
- Theorien zu Diskriminierung

#### Präsentationen:

- Empirische Evidenz zu Lohndifferentialen
- Präferenzen und Investitionen in Humankapital, Karriereunterbrechungen, Haushaltstallokation
- Evidenz von Diskriminierung Unterschiede in Präferenzen (Risikoaversion), Lohnverhandlungen, im Wettbewerb
- "nature vs. nurture" und die Rolle von Erziehung o Politikmaßnahmen zur Reduktion von Einkommensunterschieden

**Nachweis** Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen.

Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

- 30% Klausur
- 35% Seminararbeit
- 35% Referat

**Voraussetzung** Es werden Kenntnisse in Mikroökonomie und Empirischer Wirtschaftsforschung empfohlen.

Literatur

- **Altonji, Joseph G. and Rebecca M. Blank (1999):** Race and Gender in the Labor Market, in: Orley Ashenfelter and David Card, Handbook of Labor Economics, Volume 3C, North Holland, Amsterdam, p. 3143-3257.
- **Bertrand, Marianne (2010):** New Perspectives on Gender, Handbook of Labor Economics. Vol. 4B. North-Holland, pp. 1545-1592.
- **Blau, Francine D., Nancy Ferber und Anne Winkler (2006):** Economics of men, women and work, Fifth edition, Prentice-Hall.
- **Ehrenberg, Ronald G. and Robert S. Smith (2006):** Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 8th Edition, Addison Wesley, Boston.

### Topics in Aggregate Labor Markets

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Habermalz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 17.06.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Paper: The object of the paper is to write a detailed, informative synthesis of the current state of the literature on a given topic using articles published in peer-reviewed journals (some exceptions will apply).

Topics: Students can either choose from a list of topics provided by the instructor or can choose their own topics (instructor approval required).

Sample topics:

The following topics are very broad and are designed to give students an idea about the general direction of the course. Actual topics will most likely have a more detailed focus which depends on the available literature and the seminar participant's level of comprehension of the topic.

- Determinants of Income Inequality
- The Effect of Welfare Programs on Labor Supply (or Unemployment)
- Race or Gender Discrimination in Labor Markets
- The Effect of Technological Change on Labor Markets
- The Effect of Immigration on Labor Market Outcomes
- The Effect of International Trade on Labor Markets

Note: While seminar participants can opt to have a topic assigned to them they are fully responsible to find, comprehend and evaluate the literature necessary to successfully complete the literature review on their topic.

Nachweis

Grading: Seminar participants will prepare a research paper 15-20 pages in length (60% of final grade) and present their findings to the seminar group (20% of final grade). There will also be an exam (20% of final grade).

Bem. zu Zeit und Ort

There will be additional meetings on Wednesdays on a weekly basis to make the material more accessible, to teach / refresh econometric analysis methods and to answer questions of the participants regarding their topics.

### Wachstum und Konjunktur - Die modernen Theorien im historischen Vergleich

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Schefold

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Im Blockseminar Wachstum und Konjunktur soll die moderne Theorie mit den klassischen, neoklassischen und keynesianischen Ansätzen der Erklärung der Kapitalakkumulation und der wirtschaftlichen Schwankungen verglichen und an diesen gemessen werden. Wir werden die klassischen Wachstumstheorien von Ricardo, Mill und Marx, die Konjunktur- und Kredittheorien (Sismondi, Roscher und Marx), die

keynesianische Strömung (Keynes, Kalecki und Minsky), sowie von neoklassischer Seite Wicksell und Schumpeter behandeln. Für die neuere Literatur werden wir uns auf die Bücher von Aghion und Howitt (1998) und Aghion und Howitt (2009) stützen. Es wird auch ein Bezug zum deutsch-französisch-italienischen DFG-Projekt (kofinanziert von Villa Vigoni und Maison des Sciences de l'Homme) über wirtschaftliche und theoretische Zyklen in Europa vom 19.-21. Jh. hergestellt.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit, ein mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertetes Referat und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90-minütige Klausur voraus.

- Hausarbeit 50%
- Präsentation 30%
- Klausur 20%

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt über QIS-System. Bitte beachten Sie die Fristen des Prüfungsamtes! Nach der Anmeldung muss ein Datenblatt (Name und drei präferierte Themen) an den Lehrstuhl geschickt werden ([pukhova@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:pukhova@wiwi.uni-frankfurt.de)).

Die Themenverteilung wird am Donnerstag, den 30. April, per E-Mail bekannt gegeben. Die Übernahme des Themas muss bis zum Dienstag, dem 05. Mai, beim betreuenden Mitarbeiter verbindlich bestätigt werden.

Literatur

- **Aghion, P. und Howitt, P. (1998)**, *Endogenous Economic Growth*, Cambridge: MIT Press
- **Aghion, P. und Howitt, P. (2009)**, *The Economics of Growth*, Cambridge: MIT Press  
*Digital verfügbar über die UB.*
- **Barro, Robert J. and Xavier Sala-i-Martin (1995)**, *Economic Growth*, New York: McGraw-Hill
- **Kromphardt, Jürgen (1993)**, *Wachstum und Konjunktur. Grundlagen der Erklärung und Steuerung des Wachstumsprozesses*, 3., völlig neu bearbeitete Auflage, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht  
*Digital verfügbar im Rahmen des Digi20-Projektes: HIER.*
- **Heubes, Jürgen (1991)**, *Konjunktur und Wachstum*, München: Vahlen
- **Maußner, Alfred und Klump, Rainer (1996)**, *Wachstumstheorie*, Berlin u.a.: Springer

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als **Blockseminar in der Seminarwoche (21.6. - 28.6.2015) im Kleinwalsertal** stattfinden. Es ist ein Vorbesprechungstermin vorgesehen, an dem Sie sich genauer über das Seminar informieren und erste Themenwünsche äußern können: **13.04.2015 12 Uhr c.t. im Raum RuW 4.202**. Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

## Bachelor of Science in Wirtschaftspädagogik

### Orientierungsabschnitt

#### Mathe-Vorkurs

Übung, ECTS: 0

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6, Gruppe 1

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02), Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02), Gruppe 2

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8, Gruppe 3

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9, Gruppe 4



Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Block, 09:00 - 15:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

**Inhalt** Im Rahmen der Einführungswoche für Erstsemesterstudierende bietet das Methodenzentrum Sozialwissenschaften Mathematik-Vorkurse am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an.

Ziel dieser Kurse ist das Wiederholen und Auffrischen von Schulstoff im Fach Mathematik. Inhaltlich werden die Schwerpunkte Grundlagen, Elementare Rechenoperationen, Gleichungen, Kurvendiskussion bei univariaten Funktionen und Integralrechnung besprochen.

Den Erstsemesterstudierenden wird dabei die Möglichkeit geboten, ihre fachlichen Kenntnisse durch Eingangs- und Abschlussklausuren einzuschätzen und diese dem zum Studienbeginn und in der Veranstaltung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ vorausgesetzten Niveau anzugleichen.

**Literatur**

- **Merz, M.; Wüthrich / M.:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. Vahlen.
- **Merz, M.:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen.
- **Sydsæter, K./ Hammond, P. mit Strøm, A.:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Pearson, 4. Auflage.

**Bem. zu Zeit und Ort** Alle Gruppen starten am 30.03.2015 um 9 Uhr im jeweilig angezeigten Raum. Aus technischen Gründen können im LSF keine Termine über die Semestergrenzen hinaus angezeigt werden.

Der Mathematik Vorkurs wird in 10 Gruppen angeboten. Die Gruppeneinteilung wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung der E-Woche bekannt gegeben.

## Vorlesungen

### Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Voraussetzung** Zur Veranstaltung "OBRW" wird Ihnen ein Skript angeboten. Sie erhalten es am **Donnerstag, den 16.04.2015 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum RuW 3.201.**

**Literatur** Wüstemann, Jens: Buchführung *case by case* , 5. Aufl., Frankfurt am Main 2013.

### Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

**Literatur**

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

### Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Voraussetzung** Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

**Literatur**

- **Brealey, Myers, Allen (2007):** Principles of Corporate Finance
- **Welch (2014):** Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

**Bem. zu Zeit und Ort** HZ 1 und HZ 2 werden zum Audimax vereint. Für die Veranstaltung sind 1200 Sitzplätze vorgesehen.

### Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kögler/Köpfer

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und Wissenschaft"
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie
- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)
- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschafts)didaktische Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer 90-min. Klausur während der Klausurwochen. Studierende, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben wollen, melden sich bitte während der vom Prüfungsamt des FB 02 vorgegebenen Anmeldefrist über QIS für die Klausur an.

Nachweis

Masterstudierende mit entsprechenden Auflagen teilen ihre Anmeldung bitte zusätzlich beim Prüfungsamt per Mail mit.

Der Anmeldemodus betrifft auch die Studierenden des FB 04 .

Information für Studierende des Fb Erziehungswissenschaften: Dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Literatur

- **Nickolaus, R. (2006):** Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.
- **Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H., Tramm, T. (Hrsg.) (2010):** Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt
- **Minnameier, G. (2001):** Bildungspolitische Ziele wissenschaftliche Theorien und methodisch-praktisches Handeln-auch ein Plädoyer für "Technologieführerschaft" im Bildungsbereich. Heid, H., Minnameier, G., Wuttke, E. (Hrsg.): Fortschritte in der Bildung (Beiheft 16 zur ZBW), Stuttgart, Steiner.
- **Horlebein, M. (2009):** Wissenschaftstheorie. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

## Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Reiner

Di, woch, 17:00 - 20:00, 14.04.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, woch, 17:00 - 20:00, 14.04.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

**Beschreibung:**

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt in der Veranschaulichung der Grundlagen des Marketings. Insbesondere der Marketing Mix (Produkt, Preis, Kommunikation & Distribution), aber auch wichtige Elemente aus dem Konsumentenverhalten, dem Strategischen Marketing und der Marktforschung werden hier thematisiert und durch begleitende Übungen und Tutorien vertieft. Diese Veranstaltung bildet die Grundlage für alle weiterführenden Marketingvorlesungen.

**Inhalte der Übungen:**

Erfahrungskurveneffekte, Portfolioanalyse, Conjoint Analyse, Preisoptimierung, Preiselastizitäten, Regressionsanalyse, Trend- & Wirkungsprognose

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

**Basisliteratur:**

- **Kotler et al. (2011):** Grundlagen des Marketing (5. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur (Auswahl):

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004):** Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010):** Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003):** "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009):** Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009):** Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Bem. zu Zeit und Ort HZ 1 und HZ 2 werden zum Audimax vereint. Für die Veranstaltung sind 1200 Sitzplätze vorgesehen.

### Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet.

Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Literatur

- **Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher:** Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011
- **Dietrich Ohse:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005
- **Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013.
- **Michael Merz / Mario V. Wüthrich:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013.

- **Michael Merz:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013.

### Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Weba

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180minütiger Dauer.

Literatur Schira, J., *Statistische Methoden der VWL und BWL*; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Weba: *Kompaktskript zu Statistik*;

### Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Mo, woch, 18:00 - 20:30, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 18:00 - 20:30, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.08.2015 - 28.08.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird erklärt, wie betriebliche Prozesse durch den Einsatz von IT verbessert werden können. Für die Vorlesung ergeben sich dadurch drei grundlegende Themenbereiche.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden betriebliche Aufgaben und Prozesse adressiert und diese den Studierenden näher gebracht. Darin enthalten ist eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und deren Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python.

Der zweite Teil der Vorlesung stellt dar, wie der Einsatz von IT zur Integration von betrieblichen Prozessen beiträgt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken.

Im dritten Teil wird erklärt, wann eine Verbesserung eines Prozesses vorliegt und wie diese gemessen werden kann.

Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt. Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend. Nähere Informationen zu den Tutorien erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Literatur

- **Laudon, K.C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.:** *Wirtschaftsinformatik*, München, Pearson Studium 2006.
- **Laudon, K. C.; Laudon, J. P.:** *Essentials of Management Information Systems. Managing the Digital Firm. 6th edition* Pearson, Prentice Hall 2005.



- **Becker, J.; Holten, R:** Wirtschaftsinformatik. In: R. Berndt, C. Fantapié, P. Schuster (Hrsg.), Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre. Berlin et al. 1998, S. 245-303.
- **Grob, H. L.; Reepmeyer, J.-A.; Bensberg, F.:** Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 5. Aufl., Verlag Vahlen, München 2004.
- **Hansen, H.R.; Neumann, G.:** Wirtschaftsinformatik I. 8. Aufl., Lucius & Lucius, Stuttgart 2001.
- **Mertens, P.; Bodendorf, F.; König, W.; Picot, A.; Schumann, M; Hess, T:** Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 8. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2003.
- **Anupindi, R.; Chopra, S.; Deshmukh, S. D.; Van Mieghem, J. A.; Zemel, E.:** Managing Business Process Flows. 2. Aufl., Pearson, New Jersey 2006.
- **Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.:** Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 10. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2001.
- **Thonemann, U.:** Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. (2. aktualisierte Auflage) Pearson Studium, München, 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an 10 Terminen zu á 3 Unterrichtsstunden statt.

## Übungen

### Übung für Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Borozdina/Kontny/Rink

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 3

### Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

### Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2

### Übung zu Marketing 1

Übung

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

### Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Cserna

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

### *Tutorien*

#### **Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen**

Tutorium

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.06.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 12

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 13

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 14

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 15

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 16

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 17

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 18

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 22.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 20

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 18.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 5

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 6

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 7

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.06.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 9

#### **Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 18

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 9

### **Tutorium zu Finanzen 1**

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 13

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 14

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 15

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 16

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 17

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 18

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 18

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 19

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 20

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 20

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 21

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 21

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 21

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 22

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 23

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 23

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 24

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 25

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 25

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 26

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 27

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 27  
Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 28  
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3  
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3  
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4  
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 09.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank ,  
Gruppe 5  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 5  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe  
5  
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank ,  
Gruppe 6  
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe  
7  
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 8  
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9

### **Tutorium zu Mathematik**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Borozdina/Kontny/Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1  
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 10  
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11  
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12  
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 13  
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 13  
Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 14  
Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 15  
Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 18  
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3  
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi  
[nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4  
Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5  
Do, woch, 10:00 - 12:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 57  
Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 6  
Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 7  
Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 8  
Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 9

### **Tutorium zu Statistik**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cserna

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1  
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 10  
Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 11  
Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 12  
Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 13  
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 14

- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 15
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 16
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2
- Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 3
- Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4
- Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5
- Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 8
- Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 9

### **Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1**

Tutorium, Lehrperson Holten

- Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1
- Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10
- Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11
- Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 12
- Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13
- Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 14
- Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15
- Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 16
- Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17
- Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18
- Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19
- Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2
- Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 20
- Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 21
- Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 22
- Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 23
- Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 24



Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 25

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 26

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 27

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 28

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 6

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

### *Qualifizierungsabschnitt*

#### *Basismodule*

#### *Vorlesungen*

##### **Accounting 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert.

***"Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet."***

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Literatur wird Ihnen in der Veranstaltung bekannt gegeben.

##### **Bedingungen und Strukturen beruflichen Lernens**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bouley/Wuttke

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Berufliche Lehr-Lern-Prozesse werden sowohl von institutionellen Bedingungen und Strukturen als auch von individuellen Ausstattungen und Bedingungen

(Persönlichkeitsmerkmalen, Kompetenzen) beeinflusst. In der Vorlesung liegt der Fokus auf den individuellen Bedingungen, in der Übung auf institutionellen Merkmalen.

### **Vorlesung**

Die Vorlesung steht unter der übergreifenden Fragestellung, wie menschliches Lernen erklärt werden kann und welche Bedingungen dabei eine Rolle spielen. Dazu werden verschiedene lerntheoretische Grundlagen aufgezeigt und unter dem jeweiligen Blickwinkel diskutiert, wie Lernprozesse erklärt werden können (z.B. Lernen als Verhaltensänderung, als Wissenserwerb). Auch emotionale (Langeweile) und motivationale Prozesse beim Lernen werden betrachtet.

Da Lehrpersonen einen wesentlichen Einfluss auf gelingende Lernprozesse haben, dies aber von ihrer Ausbildung und Kompetenz abhängt, wird abschließend die Professionalität von Lehrpersonen in den Blick genommen.

### **Übung**

In der Übung zur BWIP werden die institutionellen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung besprochen. Ausgangspunkt ist die Betrachtung des Dualen Systems, wobei sowohl die schulische Seite als auch die betriebliche Seite eingehend betrachtet wird. Inhalte die in Bezug auf die betriebliche Seite diskutiert werden, sind u.a. Ausbildungsberufe, Ausbildungseignung von Betrieben und Personen und das Berufsbildungsgesetz. Auf schulischer Seite werden u.a. die Themen Schulformen im beruflichen Bereich und Länderhoheit diskutiert. Desweiteren werden die Bereiche berufliche Aus- und Weiterbildung und der Ablauf der Berufsausbildung in anderen Ländern thematisiert.

### **Mentorium**

Im Mentorium werden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und geübt. Außerdem wird eine kurze Einführung in die Nutzung der Fachbibliotheken gegeben. Der Besuch des Mentoriums ist freiwillig, die entsprechenden Kenntnisse werden aber bei der Erstellung von Studienarbeiten vorausgesetzt. Der Termin wird erst kurzfristig zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Nachweis

Die Modulnote errechnet sich als gewichtetes Mittel aus einer 60-minütigen Klausur (70%) und einer kleinen Hausarbeit (30%). Beide Leistungsnachweise müssen bestanden sein.

Studierende, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben wollen, melden sich bitte während der vorgegebenen Fristen über QIS beim Prüfungsamt des FB 02 an. Dies betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung angemeldet haben.

Information für Studierende des Fb Erziehungswissenschaften: Dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Literatur

### **Vorlesung**

- **Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013):** Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- **Oerter & Montada (2002):** Entwicklungspsychologie. 5. Aufl., Weinheim: Beltz.

### **Übung**

- **Schanz, Heinrich (aktuelle Auflage):** Institutionen der Berufsbildung. Vielfalt in Gestaltungsformen und Entwicklung. Verlag: Schneider Hohengehren.

- Berufsbildungsgesetz (**BBiG**)

Bem. zu Zeit und Ort Das Mentorium zur BWIP findet am 29.05.15 in der Zeit von 10-16 h im PEG 2G.111 statt.

## Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 15:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010):** „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008):** „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

## Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Habermalz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: economic growth and business cycles. This framework will in

turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

### **I. Introduction**

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

### **II. Measuring Macroeconomic Activity**

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

### **III. The Macroeconomy in the Long Run**

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Labor Markets and Long-Run Unemployment
- 5) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

### **IV. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices**

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Financial Crises and Unconventional Monetary Policy
- 9) Aggregate Equilibrium: The IS-MP-FX Model with Credit Market Frictions

### **V. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices**

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model with Credit Market Frictions
- 4) Challenges for Monetary and Fiscal Policy

### **VI. Parting Thoughts ? Questions Answered and Remaining**

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

With this caveat, the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Second Edition, London: W.W. Norton.

Literatur

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

## Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebel/Kosfeld/Zubanov

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Mi, gerWoch, 09:00 - 10:00, 10.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

**Inhalt** Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

### 1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

### 2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.



Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

- Literatur
- James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmermann: Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999
  - David Besanko, David Dranove, Mark Shanley: The Economics of Strategy, 4. Aufl. Wiley 2007
  - First Part: David Besanko, David Dranove, Mark Shanley: The Economics of Strategy, 4th Ed Wiley 2007
  - Second Part: James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman: Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999

Bem. zu Zeit und Ort **15.04.2015 Einführung Deutsch und Englisch (gemeinsame Veranstaltung)**

### **Mikroökonomie 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 31.08.2015 - 31.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

#### **Themen:**

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

### **Mentorien**

#### **Mentorium zu Accounting 1**

Mentorium

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

### **Mentorium zu Makroökonomie 1**

Mentorium, SWS: 1.0

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 3

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 4

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

### **Mentorium zu Management**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Friebel/Kosfeld/Zubanov

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, gerWoch, 19:00 - 21:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107

### **Mentorium zu Mikroökonomie 1**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Blonski

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, ungerWoch, 20:00 - 22:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, ungerWoch, 19:00 - 21:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

### **Mentorium zur Wirtschaftsethik (BWET)**

Mentorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bruns/Minnameier

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 2

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 5

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Voraussetzung Eine Anmeldung zu den Mentorien ist nach dem First-Come-Prinzip während der ersten  
Veranstaltungswoche (ab dem 13.04.15) in OLAT möglich. Der OLAT-Kurs wird zu  
diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen.

## *Studienschwerpunkt Economics*

### *Pflichtmodule*

#### *Vorlesungen*

#### **Makroökonomie 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the  
undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the  
undergraduate level and graduate-level Macroeconomics. The first part of the course  
is about economic growth. The second part of the course is about business cycles.  
Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic  
statistics is assumed.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger  
Dauer.

Literatur **Peter Birch Sørensen and Hans Jørgen Whitta-Jacobsen (2011)** , Introducing  
Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill  
Publishing Company, 2010

#### **Mikroökonomie 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung „Mikroökonomie 2“ gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte  
fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und  
Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrischer  
Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle  
Annahme ist.

Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung  
auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die  
Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil,  
sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer  
anzusehen.

#### Struktur der Veranstaltung:

Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert  
und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium  
beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und  
empirische Studien.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger  
Dauer.

Literatur • Varian, Hal: Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl

- Gravelle, Hugh und Ray Rees: Microeconomics, 3. Aufl

## *Mentorien*

### **Mentorium zu Makroökonomie 2**

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

### **Mentorium zu Mikroökonomie 2**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hett

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

## *Wahlpflichtmodule*

### **Analysis of Economic Time Series**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehrhoff

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 20.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 03.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

This course is aimed at undergraduate students in the last year of their studies. The objective is to introduce participants to the applied econometric analysis of economic time series. This course will enable students to write an empirical bachelor thesis. As a prerequisite, a sound understanding of basic regression techniques and statistical theory is necessary.

The course covers both the theory of time series econometrics and its practical application with the software package EViews. Starting with univariate stationary and non-stationary models, we will move to model the volatility of a time series.

#### 0. Review of Statistics

##### 1. Introduction

- Graphical Representation of Time Series
- Stationarity and Autocorrelation

##### 2. ARMA Models

- Autoregressive Models
- Moving Average Models
- Mixed and Seasonal Models
- Forecast Evaluation

##### 3. Integrated Time Series

- Trend Elimination and Unit Root Tests
- Spurious Regression and Structural Breaks
- Co-integration Tests
- Error Correction Models

##### 4. ARCH Models

- Nachweis  
Literatur
- Autoregressive Conditional Heteroskedasticity
  - Generalised ARCH Models
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
- As a reference, the 2007/8 Springer textbook Introduction to Modern Time Series Analysis by Gebhard Kirchgässner and Jürgen Wolters is chosen. (The second and enlarged edition of 2013 is by Gebhard Kirchgässner, Jürgen Wolters and Uwe Hassler.)
- Another textbook is the third edition (2011) of Introduction to Econometrics by James H. Stock and Mark M. Watson, published by Addison-Wesley Longman. (Professor Hassler's course "Introductory Econometrics" is based on this textbook.)
- More a reference than a textbook is the seventh edition (2011) of Econometric Analysis by William H. Greene that appeared in Prentice Hall International. (It covers a lot of material and gives a glimpse of more advanced econometric methods.)

## **Außenwirtschaft**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Evers

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, ab 27.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden einen einführenden Überblick über die Grundlagen der Außenwirtschaftstheorie. Im ersten Teil der Vorlesung wird die reale Außenwirtschaftstheorie behandelt. Diese konzentriert sich in erster Linie auf die *realen* Gütertransaktionen in der internationalen Wirtschaft. Die reale Außenwirtschaftstheorie beschäftigt sich mit Fragen wie: Warum Handel statt finde? Wo und bei wem fallen Außenhandelsgewinne und -verluste an? Welche Konflikte ergeben sich aus den realen Gütertransaktionen und wie können sie gelöst werden. Der zweite Teil der Vorlesung richtet sich an die monetäre/makroökonomische Außenwirtschaftstheorie. Hier liegt der Fokus auf die *monetäre* bzw. makroökonomische Seite der internationalen Wirtschaft und beschäftigt sich mit Wechselkursen und Zinsen in einer offener Volkswirtschaften, mit den Implikationen von Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften, und auch der Makroökonomik einer Währungsunion.

### **Teil I: Außenhandelstheorie und -politik**

- Ricardo
- Spezifische Faktoren
- Heckscher-Ohlin
- Das Standardmodell des Außenhandels
- Externe Skalenerträge und Standortentscheidung
- Unternehmen in der globalen Wirtschaft: Exportentscheidungen, Outsourcing und multinationale Unternehmen
- Außenhandelspolitik

### **Teil II: Makroökonomie offener Volkswirtschaften**

- VGR
- Wechselkurse und Devisenmarkt
- Geld, Zinssätze und Wechselkurse
- Preisniveau und Wechselkurs in der langen Frist (Loop und PPP)
- IS-LM einer offenen VW
- Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen



### Optional

- Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick
- Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion
- Der globale Kapitalmarkt: Potenzial und Krisenanfälligkeit
- Die EURO-Krise (ausgewählte Themen)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Grundkenntnissen in Mikro- sowie in Makroökonomik. Die Vorlesung findet auf Deutsch statt.

Literatur **Paul Krugman, Maurice Obstfeld, Marc Melitz:** Wirtschaft, Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 9. Auflage

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Mittwochstermine wurden in HZ 7 verlegt!**

### **Behavioral Game Theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im ersten Teil des Kurses vertiefen die Studierenden ihr Verständnis der Grundlagen der Spieltheorie. Statische und dynamische Spiele, beides bei vollständiger und unvollständiger Information, werden abgedeckt. Der Kurs untersucht dann, ob die Vorhersagen der Spieltheorie mit der empirischen Evidenz übereinstimmen. Dazu bespricht der Kurs Experimente und vermittelt den Studenten, wie die verhaltenswissenschaftliche Spieltheorie angewandt werden kann, um die empirische Evidenz besser verstehen zu können. Falls notwendig, wird der weitere Anpassungsbedarf der bestehenden verhaltenswissenschaftlichen Theorien diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Es wird empfohlen über Grundkenntnisse in Spieltheorie und gute Englischkenntnisse zu verfügen.

Literatur

- **Gibbons, Robert (1997):** "An Introduction to Applicable Game Theory," Journal of Economic Perspectives, 11, 127-149.
- **Goeree, Jacob, and Charles Holt (2001):** "Ten Little Treasures of Game Theory and Ten Intuitive Contradictions," American Economic Review, 91, pp. 1420-1422.

### **Decision Making in Markets and Organizations**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Baghestanian

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Wir diskutieren dazu sowohl Theorie als auch empirische Evidenz, und verwenden dabei sowohl mikroökonomischen Methoden, als auch Daten aus Feldstudien und Laborexperimenten. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation, und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreiche Teilnahme an einer schriftlichen Abschlußprüfung von 90 Minuten.

Literatur

- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Akerlof, George, and Rachel Kranton, 2005** , "Identity and the Economics of Organization," Journal of Economic Perspectives, 19, pp. 9-32.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.

- **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
- **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

### Einführung in die Geschichte der monetären Ökonomie

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie zu geben. Es werden einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen kurz vorgestellt und wirtschaftsgeschichtlich eingebettet. Danach wird anhand exemplarischer Vertreter dieser Schulen eine Vertiefung vorgenommen.

Nach einer methodischen Einführung in die ökonomische Theoriegeschichte folgt ein knapper Überblick über ökonomischen Vorstellungen der Antike und des Mittelalters. Der Schwerpunkt liegt auf den Diskussionen im „langen 19. Jahrhundert“. Dies umfasst die geldtheoretischen Auseinandersetzungen in Großbritannien in der ökonomischen Klassik (insb. bullion controversy, Banking vs. Currency School, Entstehung der Quantitätstheorie, etc.), die Deutsche Historische Schule (insb. Carl Knies, Georg Friedrich Knapp), Marx und den Marxismus (Karl Marx, Rudolf Hilferding) sowie den Übergang zur neoklassischen Schule (insb. Irving Fisher, Knut Wicksell). Aufgrund der historischen Entwicklung steigt dabei auch die Notwendigkeit der Betrachtung von Finanzinstitutionen.

Neben Abschnitten mit Vorlesungscharakter werden Hausarbeiten zu ausgewählten Texten von Vertretern dieser Epochen angefertigt, die von den Teilnehmern zu bearbeiten, präsentieren und diskutieren sind.

**Nachweis**

- 90-minütige Klausur (50%)
- Hausarbeit mit Präsentation (50%)

**Voraussetzung**

Anmeldung vom 02.03. bis 03.04.2015 an [Anmeldung\\_Theoriegeschichte@gmx.de](mailto:Anmeldung_Theoriegeschichte@gmx.de). Bitte fügen Sie der Anmeldung ihre Matrikelnummer sowie Angaben zu Ihrer Motivation (stichwortartig, max. ½ Seite) hinzu, z.B. ob Sie Vorkenntnisse in Theoriegeschichte (*keine Voraussetzung zu Teilnahme*) oder Vorstellungen über eine gewünschte Hausarbeit haben. Die Plätze der Vorlesung mit Seminarcharakter werden nach Auswertung der Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum 10.04.2015 zugeteilt. Im direkten Anschluss werden alle Bewerber per Email über das Resultat informiert.“

**Literatur**

- **Kurz, Heinz D. (2013):** Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
- **Pierenkemper, Toni (2012):** Geschichte des modernen ökonomischen Denkens, Göttingen: Vadenhoeck & Ruprecht
- **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002):** Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
- **Schefold, Bertram (2004):** Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen
- **Tilly, Richard (2003):** Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- **Wagner, Valentin F. (1937):** Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

### Empirical Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Amir Ahmadi

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt This course provides a discussion of key econometric models for the analysis of macroeconomic and financial time series data. The purpose of this course is to give participants a solid understanding how to apply econometric methods in order to enhance our understanding of the economy and to address interesting economic policy questions. The course will provide students with the opportunity to gain experience in empirical analyses based on relevant data sets using the Matlab.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

- **James Stock and Mark Watson (2007)** , Introduction to Econometrics, 2<sup>nd</sup> edition, Pearson Education, Boston (ISBN 0-321-44253-9)
- **Koop, Gary (2007)** , "Introduction to Econometrics"

### Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen und diskreten Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind die Schätzung von Produktions- und Kostenfunktionen, Markteintrittsmodellen sowie Auktionsmodellen.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

#### Themenliste:

- Schätzung kontinuierlicher Nachfragefunktionen und Identifikation von Wettbewerb und Kollusion
- Produktdifferenzierung – „almost ideal“ Nachfragesysteme und „discrete choice“ Modelle Simulation von Unternehmensfusionen – unilaterale und koordinierte Effekte
- Schätzung von Produktionsfunktionen
- Empirische Markteintrittsmodelle
- Schätzung von Auktionsmodellen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

- Literatur
- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010):** Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
  - **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005):** Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
  - **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010):** Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
  - **Krishna, Vijay (2009):** Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
  - **Tirole, Jean (1988):** The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
  - **Wooldridge, Jeffrey M. (2010):** Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

### Innovationsökonomik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Innovationen sind der wesentliche Treiber wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die wesentlichen Aspekte der Innovationstätigkeit aus mikroökonomischer Perspektive analysiert werden und das Zusammenwirken der verschiedenen Teilbereiche genauer betrachtet. Dabei kommen sowohl organisatorische und Anreizaspekte zur Sprache ebenso wie Analysen des Patentsystems und seiner Anreizwirkungen sowie die Frage nach der Finanzierung von Innovationen, etwa durch Venture Capital.

#### Themenliste:

- Innovation und Wachstum
- Innovation und Patente
- Patendickichte und Patentklagen
- Unternehmensgröße und Innovationsneigung: sind große oder kleine Unternehmen Laichgrund für Innovation
- Technologische Innovation und Organisation
- Finanzierung von Innovationen
- Venture Capital und Start-Up Finanzierung
- Innovationen und Beschäftigung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

### Introductory Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hassler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. After successfully attending the course, you will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes, and also to understand econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, you should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems. The considered methods and models will be practiced on real economic and financial data with modern econometric software (EViews).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.  
Literatur **Stock, J.H. and M.W. Watson (2007):** Introduction to Econometrics. Addison-Wesley  
(the older edition of 2003 will serve the purpose as well).

### Labour Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, the course offers analytical tools how to assess the efficiency of the labor market. On the other hand, the course gives an overview of "real-world" economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. In some countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some countries have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

#### List of Topics:

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits
- 12) Payroll taxes

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur **Boeri, Tito and Jan van Ours (2013)** , The Economics of Imperfect Labor Markets, 2<sup>nd</sup> edition, Princeton University Press.

### Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Block, 09:00 - 20:00, 09.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Nachweis Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

- 1) Seminararbeit (Abgabe 2. Juli, 17 Uhr) und Vortrag
- 2) Zweite schriftliche Prüfungsleistung

Voraussetzung 1. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

2. Es ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder



werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 15 der Bachelor-PO bzw. der Nebenfach-PO Anwendung.

Anmeldeverfahren:

Die An- und Abmeldefrist beginnt am 01.04.2015 und läuft am 09.04.2015 (24 Uhr) aus. Bitte richten Sie Ihre An- bzw. Abmeldung in diesem Zeitraum an [fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de). Es wird nach dem first-come first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden die sich innerhalb dieser Phase angemeldet haben, sind verbindlich zum Seminar angemeldet und können nach dem 15. April 2015 nicht mehr zurücktreten. Mit Ihrer Anmeldungsemail teilen Sie uns bitte drei Themenpräferenzen mit. Die Themenvorschläge entnehmen Sie bitte der Homepage der Professur (siehe Hyperlink).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (15.4.) statt.

## Studienschwerpunkt Finance & Accounting

### Pflichtmodule

#### Vorlesungen

#### Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt# es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

#### **Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014):** Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012):** Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013):** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984):** Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012):** Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

#### Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl/Krahen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Folgende Themen werden besprochen:

Capital Structure: Capital Structure: Fundamentals; Modigliani-Miller (MM); Taxes; Bankruptcy costs; Incentive and information problems

“Optimal” Capital Structure: Corporate Payout Policy; Valuation; Discounted Cash Flow (DCF) concepts; Multiples; Real Options

Risk Management: Reasons why risk financing matters; Insurance; How to use derivatives for hedging; Differences between insurance and derivatives

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 2nd Ed, 2010

### *Mentorien*

#### **Mentorium zu Accounting 2**

Mentorium

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 17.06.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

#### **Mentorium zu Finanzen 2**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

#### **Mentorium zu Finanzen 3**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Gründl/Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 2

## Wahlpflichtmodule

### Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz/Ruprecht

Do, woch, 16:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt Empirische Methoden sind wesentliche Mittel zur Lösung von Forschungs- und Praxisproblemen in der allgemeinen Wirtschaftsforschung. Dieser Kurs bietet eine Einführung in die angewandte Wirtschaftsforschung mit einem Fokus auf Anwendungen in den Bereichen Finanzierung, Banken und Kapitalmärkte. Dabei werden folgende Punkte behandelt:

- Datensammlung und –aufbereitung
- Einführung in Software (R, STATA)
- Grundlagen der Theorie und Methodik (Simulation, Regression)
- Anwendung und Interpretation der Ergebnisse

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Um eine möglichst intensive Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten ist die Anzahl der Teilnehmer auf 20 Studenten beschränkt. Interessierte Studenten bewerben sich bitte mit einem Motivationsschreiben an [goetz@safe.uni-frankfurt.de](mailto:goetz@safe.uni-frankfurt.de). Der Umfang des Motivationsschreibens ist auf 600 Worte begrenzt. Bitte schildern Sie in diesem Schreiben die Gründe für Ihren Wunsch, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Bewerbungsschluss ist Sonntag der 5. April 2015. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden dann die Teilnehmer für die Veranstaltung ausgewählt und per Mail über die Zulassung benachrichtigt.

Literatur Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Wooldridge (2012): Introductory Econometrics: A Modern Approach

Zuur, Ieno, Meesters (2009): A Beginner's Guide to R

Baum (2006): An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

### Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kamuff/Wilde

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 2

Inhalt Der Kurs ist in 2 Teile gegliedert: (1) Firmenbewertung und (2) Kapitalmarktanalyse. In beiden Teilen sollen die Studenten lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Studenten können nur an einer der beiden Gruppen teilnehmen!**

\*\*\*\*\*

Achtung: Um eine möglichst intensive Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten ist die Anzahl der Teilnehmer auf jeweils 36 Studierende beschränkt. Die Anmeldung erfolgt via OLAT ab dem 01.04.2015 nach dem "first-come-first-served"-Prinzip.

Literatur Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010): Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston

Benninga, Simon (2008): Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

### **Financial Risk Management**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wahrenburg

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung „Financial Risk Management“ ist sowohl praxisbezogen als auch quantitativ. Die Inhalte orientieren sich am „Financial Risk Management Program (FRM)“ der „Global Association of Risk Professionals“ (GARP). Viele Tausend Praktiker bereiten sich jährlich auf die FRM-Prüfungen der GARP vor, um (im Fall des Bestehens) den in der Praxis hoch angesehenen Titel „Certified Financial Risk Manager“ führen zu können. Die Webseite <http://www.garp.org> wird jedem Teilnehmer ans Herz gelegt – hier bekommen Sie viele weitere Informationen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Theorien immer wieder anhand von Beispielen und Übungsaufgaben praktisch angewandt. Außerdem werden viele aktuelle Fälle mit Risikomanagementbezug in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Spätestens die 2007 einsetzende und nach wie vor nicht überwundene Finanzmarktkrise zeigt eindringlich, wie hoch die Bedeutung des Financial Risk Managements in den heutigen Märkten und Finanzinstitutionen ist. Die Einschätzung und das Management von Finanzrisiken ist ein unverzichtbarer Teil des modernen Managements von Finanzinstitutionen geworden. Gleichzeitig finden die Methoden des modernen Risikomanagements auch zunehmend Verbreitung in der Industrie. Spektakuläre Verluste wie beispielsweise im Fall der Metallgesellschaft zeigen, dass auch Industrieunternehmen auf ein solides Risikomanagement angewiesen sind. Der Kurs „Financial Risk Management“ gibt einen Überblick über Grundlagen und Methoden des Risikomanagements und einen Einblick in die spezifischen Risiken von Finanzmarktinstrumenten wie z.B. Futures, Optionen und Bonds. Die Inhalte des Kurses Finanzen 1 und Finanzen 2 werden als bekannt vorausgesetzt bzw. teilweise im Rahmen des Kurses kurz wiederholt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur Der Kurs folgt dem Lehrbuch: „Financial Risk Manager Handbook“ von Phillipe Jorion (Wiley Finance). Das Buch ist derzeit in der sechsten Auflage am Markt. Es ist in der Fachbereichsbibliothek im Semesterapparat verfügbar. Ältere Auflagen unterscheiden sich nur geringfügig von der aktuellen Auflage und können ebenfalls für die Vor- und Nachbereitung benutzt werden. Als weitere Hintergrundliteratur wird das „Course Pack“ der GARP ([http://www.garpdigitalibrary.org/display/frm\\_course\\_pack.asp](http://www.garpdigitalibrary.org/display/frm_course_pack.asp)) empfohlen. Der Abschnitt über Kreditrisiko folgt dem Lehrbuchkapitel Chapter 18: Credit Risk Management“ aus dem Lehrbuch „Value at Risk“ von Phillipe Jorion (3. Auflage, McGraw Hill, 2007).

### **Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von

Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten. a) Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig? b) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten? c) Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden? d) Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden? e) Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte? Die Vorlesung ist eine zweisemestrigere Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden. Inhalte: 1. Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden. 2. Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen. 3. Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können. Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter Verantworteten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis                      Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)



Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre** vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung am **26.06.2015** ausfällt.

### **Internationale Rechnungslegung und Prüfung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 24.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 22.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. Dazu wird die Vorlesung didaktisch in 2 Bestandteile, die Prüfung und die Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungsstandards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS.

Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- Marten / Quick / Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 4., überarbeitete Auflage, Stuttgart 2011.
- Ballwieser, Wolfgang: IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
- Coenenberg/ Haller/ Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart 2012.
- Pellens/Fülber/Gassen/Sellhorn (2011): Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 8. Aufl., Stuttgart 2011.

### **Leadership in the Financial Industry**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will

discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

Northouse, P. G. (2013). Leadership: Theory and practice (6th edition).

Sage Publications

Additional literature will be assigned throughout the course.

### Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS - ausgewählte Kapitel

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 29.05.2015 - 29.05.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 30.05.2015 - 30.05.2015

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 19.06.2015 - 19.06.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 20.06.2015 - 20.06.2015

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen.

Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten

**Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.**

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

- Teilnahmebeschränkung: **50** Personen
- Blockveranstaltung: Das **Anmeldeverfahren** läuft nach dem "first come, first serve" Prinzip. Schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Charlotte Schleyer (sekretariat.boecking@wiwi.uni-frankfurt.de), in der Sie den Namen der Veranstaltung und der Lehrperson sowie Ihre Matrikelnummer angeben.
- Die **Anmeldefrist** zur Vorlesung läuft ausschließlich vom **13.04.2015 bis 21.04.2015** und beinhaltet eine Anmeldung zur Klausur, von der Sie bis zum **29.05.2015** zurücktreten können.
- Die Studierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen können, werden spätestens **bis zum 24.04.2015** per E-Mail benachrichtigt.

Bem. zu Zeit und Ort

Die erste Veranstaltung findet auf dem Campus Westend statt. Alle weiteren Veranstaltungen finden im Hause Ernst & Young, Mergenthalerallee 3-5, Eschborn statt

Freitag 29.5.2015 – 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr (Campus Westend)

Samstag 30.5.2015 – 09:30 bis 14:30 Uhr

Freitag 19.6.2015 – 09:30 bis 17:30 Uhr

Samstag 20.6.2015 – 09:30 bis 14:30 Uhr

### Versicherung und Regulierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger/Van Hulle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt** Es handelt sich um einen ein Wahlpflichtkurs der Abteilung Finanzen im Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Basiswissen in den Bereichen Versicherungsökonomie und -regulierung (insbesondere Solvency II) zu vermitteln. Der Kurs behandelt folgende Themen: Einführung in die Grundlagen der Risiken in der Versicherungswirtschaft, Instrumente der Versicherungstechnik, Preis- und Produktpolitik, Grundlagen der Kalkulation, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, europäische und internationale Versicherungsregulierung und systematisches Risiko. Die Vorlesung wird sowohl von Prof. Nickel-Waninger und Prof. Van Hulle, als auch von zahlreichen Spezialisten aus der Praxis gehalten. Neben den Vorlesungen wird die Veranstaltung durch Übungen begleitet.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Bem. zu Zeit und Ort Klausureinsicht am 07.09.15

### *Studienschwerpunkt Management*

#### *Pflichtmodule*

#### *Vorlesungen*

#### **Marketing 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z. B. Cluster-Analyse).
- Die Choice Based Conjoint Analyse zur Bestimmung von Präferenzen der Konsumenten.
- Verschiedene Pricing Ansätze (z. B. Preisoptimierung, Pay-What-You-Want).
- Verkaufsförderung / Promotions (z. B. Poisson Modell).
- Produkteinführung bzw. Diffusionsmodelle (z. B. Bass Modell).

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)**, "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

#### **Wirtschaftsinformatik 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Based on "Business Informatics 1" (OWIN), this course covers fundamentals, development, and introduction of Information and Communication Systems (ICS) for enterprises. It can roughly be divided into four parts as follows:

In the first part, the nature and role of ICS are briefly recapitulated, and an overview of Enterprise Modelling as a holistic view on ICS in enterprises is given.

In order to present the functionality and architecture of ICS, the second part begins with a closer look into ICS. First the two related concepts and terms of Information Systems (IS) and Communication Systems (CS) are analysed as both are often used in the literature, but their heritage and relation is rarely made clear. Following this distinction, IS architectures and corresponding IS models are discussed and layer-based communication and network typologies for CS are covered in more detail.

The third part is concerned with the development of ICS and begins with the introduction of management concepts for ICS-related projects. Subsequently, software development process models (SDPM) are presented and characterised. Since the modelling of ICS and their architectures constitutes an integral part of SDPM, several ICS modelling approaches (e.g. object-oriented or data-oriented models) are covered in more detail. This part is completed by providing an overview of programming and mark-up languages as means for the implementation of the previously discussed IS models. In addition, the Structured Query Language (SQL) as most commonly used means for ICS to access and manipulate its application data is discussed.

The course is completed by its fourth part covering the Business Process Reengineering (BPR) approach. Enterprises have a continuous obligation to align their processes to new business objectives or to improve the effectiveness and efficiency of their processes. Whereas this traditionally led to Business Process Alignment and Optimisation activities, the introduction of BRP significantly contrasts to these approaches by calling for radical redesign of business processes.

For Updates on this lecture, please also have a look at the teaching section at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### *Mentorien*

#### **Mentorien zu Wirtschaftsinformatik 2**

Mentorium, Lehrperson Rannenber

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

### *Wahlpflichtmodule*

#### **Behavioral Game Theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Im ersten Teil des Kurses vertiefen die Studierenden ihr Verständnis der Grundlagen der Spieltheorie. Statische und dynamische Spiele, beides bei vollständiger und unvollständiger Information, werden abgedeckt. Der Kurs untersucht dann, ob die Vorhersagen der Spieltheorie mit der empirischen Evidenz übereinstimmen. Dazu bespricht der Kurs Experimente und vermittelt den Studenten, wie die verhaltenswissenschaftliche Spieltheorie angewandt werden kann, um die empirische Evidenz besser verstehen zu können. Falls notwendig, wird der weitere Anpassungsbedarf der bestehenden verhaltenswissenschaftlichen Theorien diskutiert.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Voraussetzung** Es wird empfohlen über Grundkenntnisse in Spieltheorie und gute Englischkenntnisse zu verfügen.

**Literatur**

- **Gibbons, Robert (1997):** "An Introduction to Applicable Game Theory," Journal of Economic Perspectives, 11, 127-149.
- **Goeree, Jacob, and Charles Holt (2001):** "Ten Little Treasures of Game Theory and Ten Intuitive Contradictions," American Economic Review, 91, pp. 1420-1422.

#### **Decision Making in Markets and Organizations**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Baghestanian

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Wir diskutieren dazu sowohl Theorie als auch empirische Evidenz, und verwenden dabei sowohl mikroökonomischen Methoden, als auch Daten aus Feldstudien und Laborexperimenten. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation, und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

**Nachweis** Erfolgreiche Teilnahme an einer schriftlichen Abschlußprüfung von 90 Minuten.

**Literatur**

- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Akerlof, George, and Rachel Kranton, 2005** , "Identity and the Economics of Organization," Journal of Economic Perspectives, 19, pp. 9-32.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
- **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.



- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
- **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

### Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen und diskreten Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind die Schätzung von Produktions- und Kostenfunktionen, Markteintrittsmodellen sowie Auktionsmodellen.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

#### Themenliste:

- Schätzung kontinuierlicher Nachfragefunktionen und Identifikation von Wettbewerb und Kollusion
- Produktdifferenzierung – „almost ideal“ Nachfragesysteme und „discrete choice“ Modelle Simulation von Unternehmensfusionen – unilaterale und koordinierte Effekte
- Schätzung von Produktionsfunktionen

- Empirische Markteintrittsmodelle

- Schätzung von Auktionsmodellen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010):** Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
- **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005):** Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
- **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010):** Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Krishna, Vijay (2009):** Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
- **Tirole, Jean (1988):** The Theory of Industrial Organization, MIT Press.

- **Wooldridge, Jeffrey M. (2010):** Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

### Grundlagen der empirischen Kundendaten-Analyse

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidberger

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

**Inhalt** Die Sammlung, Aufbereitung und Analyse von Kundendaten zur Unterstützung von Marketingentscheidungen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil unternehmerischen Handelns entwickelt. Die analytische Kompetenz von Unternehmen und deren Fähigkeiten, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird häufig als Schlüsselqualifikation bezeichnet, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Besonders Unternehmen mit sehr vielen Kunden tragen sehr systematisch die vorliegenden Daten ihrer Kunden zusammen und nutzen diese, um Kundenverhalten besser zu verstehen, um sich ideal auf Kundenbedürfnisse einzurichten, oder um Effekte von Preisentscheidungen im Vorfeld besser einschätzen zu können. Die gestiegenen Möglichkeiten der Datenanalyse und –speicherung werden mittlerweile auch in einer breiten Öffentlichkeit unter dem Schlagwort „Big Data“ diskutiert: die systematische und intelligente Nutzung von (Kunden-)Daten gilt mittlerweile als eine der zentralen Schlüsselkompetenzen erfolgreicher Unternehmen.

Das Seminar gibt einen Einblick in die verschiedenen Einsatzgebiete der empirischen Kundendaten-Analyse. Hierzu wird sowohl ein Überblick über Voraussetzungen der Datenanalyse gegeben, zudem werden „echte“ Datensätze zur Analyse von Kundenverhalten herangezogen und die entsprechenden methodische Vorgehensweise (u.a. Regressionsanalyse) besprochen.

Neben der Analyse von Kundenverhalten und Responseanalysen mit Hilfe empirischer Analyseverfahren bildet die Thematik von Web Analytics und der Analyse von Kundenverhalten im Netz den zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung.

Dr. Martin Schmidberger ist Bereichsleiter bei der ING-DiBa und verantwortet dort das Thema Kundenanalyse und Zielgruppenmanagement. Mit über 8 Mio. Kunden macht die ING-DiBa sehr intensiv von der Nutzung der im Seminar behandelten Techniken Gebrauch. Im Seminar wird daher auch auf Erfahrungen der ING-DiBa bei der empirischen Kundenanalyse zurückgegriffen.

**Nachweis** Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90minütige Klausur voraus.

**Voraussetzung** **Anmeldeverfahren:**

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung über **OLAT** <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723970> . Das Anmeldeverfahren beginnt am 01.04.2014, 00:00 Uhr. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Die Vergabe der Plätze findet nach dem first-come, first-served Prinzip statt. Die Veranstaltung ist auf **30 Teilnehmer** begrenzt.

**Literatur**

- **Amthor, Axel/Brommund, Thomas, 2010:** Mehr Erfolg durch Web Analytics. Ein Leitfaden für Marketer und Entscheider
- **Arthur, Lisa, 2013:** Big Data Marketing. Engage your Customers more Efficiently and Drive Value
- **Baesens, Bart, 2014:** Analytics in a Big Data World. The Essential Guide to Data Science and its applications
- **Bauer, Christoph/Greve, Goetz/Hopf, Gregor (Hg.), 2011:** Online Targeting und Controlling

- **Blattberg, Robert C. u.a., 2009:** Database Marketing. Analyzing and Managing Customers, New York

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin, 13.04.2015 findet im House of Finance, Raum Dubai statt.**

### **Innovationsökonomik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Innovationen sind der wesentliche Treiber wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die wesentlichen Aspekte der Innovationstätigkeit aus mikroökonomischer Perspektive analysiert werden und das Zusammenwirken der verschiedenen Teilbereiche genauer betrachtet. Dabei kommen sowohl organisatorische und Anreizaspekte zur Sprache ebenso wie Analysen des Patentsystems und seiner Anreizwirkungen sowie die Frage nach der Finanzierung von Innovationen, etwa durch Venture Capital.

#### Themenliste:

- Innovation und Wachstum
- Innovation und Patente
- Patendickichte und Patentklagen
- Unternehmensgröße und Innovationsneigung: sind große oder kleine Unternehmen Laichgrund für Innovation
- Technologische Innovation und Organisation
- Finanzierung von Innovationen
- Venture Capital und Start-Up Finanzierung
- Innovationen und Beschäftigung

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur** Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

### **Interactive Marketing**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.05.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Interaktion mit dem Kunden von erfolgreichen Marken genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise. Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere Themen wie Customer Lifetime Value, Social Media, Mobile Marketing, Instore Marketing, Customer Generated Content, Customer Targeting und Direct Marketing werden im Zuge der Vorlesung vorgestellt. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung. Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven Marketingkonzepten

Nachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tieferes Verständnis für die Entwicklung und Konzeption von Interaktionsstrategien</li><li>• Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven Marketingkampagnen</li></ul> Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Literatur	Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

### Market Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Otter

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt As an introductory course in marketing research, this course is designed to

- provide a basic understanding of research methodology and its implementation in marketing
- understand the role, scope, and process of marketing research, and
- familiarize students with the analytical techniques employed by market researchers
- enable students to do marketing research
- (provide you with the skills you need for an empirical bachelor thesis)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur *Good books for background reading (NO requirement):*

- Shiu, Hair, Bush, and Ortinau, "Marketing Research", 2009, McGraw-Hill
- McDaniel and Gates, "Marketing Research," 8th Edition, Wiley

These are two very good basic marketing research textbooks.

- Albright, Winston, and Zappe, "Data Analysis for Managers", 2nd edition, Thomson
- Falissard, "Analysis of Questionnaire Data with R", CRC Press

These are two very good books on how to do managerially relevant data analysis. The first relies on Excel. The second on R.

- Grover and Vriens, "The Handbook of Marketing Research", 2006, SAGE

This is a more advanced book that collecting papers about basic and special topics in marketing research.

### Transaction Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Milkau

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Was ist "Transaction Banking" - Einführung, Definition & Begriffe**

- Von Paul Krugman zu der "Lederherstellung für Autositze" bei Banken - eine kritische Wertung von populären Zitaten
- Theoretische Grundlagen des Transaction Banking - Industrialisierung, Produktionstheorie und Stückkosten
- Praktische Realität des Transaction Banking - Migrationsbarrieren, Wunsch nach Vielfalt und Business Cases
- Zahlungsverkehrsabwicklung - eine hochtechnisierte Industrie hinter dem Bühnenvorhang
- Debit- & Kreditkarten - Wettbewerb um Deutungshoheit und die Frage nach einer "New European Card Solution"
- Die Wertpapier-Wertschöpfungskette und Wertpapierabwicklung - ein Markt im Veränderungsprozeß

- Kreditprozessing - ein Beispiel für einen "Hype Cycle" und Rückkehr zur Realität
- Sourcingmodelle im Transaction Banking (I) - Globalität und "Competing in a Flat World" (Li& Fung)
- Sourcingmodelle im Transaction Banking (II) - IT im Transaction Banking
- Controlling im Transaction Banking - prozeßorientierte Stückkostenrechnung und Kapazitätsmanagement
- Six Sigma und Qualitätsmanagement - die "kundengezogene Kette"

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### *Recht für Wirtschaftswissenschaftler / Wirtschaftsethik*

#### **Recht für Wirtschaftswissenschaftler**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Langer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

**In der ersten Semesterhälfte** wird eine Einführung in das öffentliche Recht gegeben. Das öffentliche Recht befasst sich mit den Staatsstrukturen und den Grundrechten, mit dem Verwaltungsrecht und dem Verwaltungsprozess. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- 1) Einführung: Recht, Rechtsgebiete, öffentliches Recht. Recht und Lebenswirklichkeit. Recht und Gerechtigkeit.
- 2) Grundgesetz I: Die Grundrechte
- 3) Grundgesetz II: Die Organisation des Staates
- 4) Grundgesetz III: Wirtschafts- und Finanzverfassung, Gesetzgebungsverfahren
- 5) Verwaltungsrecht I: Grundprinzipien und Handlungsformen
- 6) Verwaltungsrecht III: Grundzüge des Wirtschaftsverwaltungsrechts
- 7) Internationales: Bezüge des deutschen Rechts zum Völker- und Europarecht

**In der zweiten Semesterhälfte** vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf dem Gebiet des deutschen Privatrechts und des internationalen Vertragsrechts. Dazu werden sowohl methodische Grundlagen als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Die Regelungen des BGB AT, das Zustandekommen eines Vertrages, das allgemeine Schuldrecht sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen besprochen. Das hier Erarbeitete wird anhand ausgewählter Probleme des Handelsrechts, des Gesellschaftsrechts und des Produkthaftungsrechts vertieft.

Ein Vergleich mit internationalen Rechtsordnungen rundet das Programm ab.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer

Literatur

*Bitte die folgende Textsammlung zur Vorlesung mitbringen: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 23. Aufl. 2014 oder neuere Auflage.*

- Arndt, Hans-Wolfgang: Öffentliches Recht. Grundriss für das Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. 16. Aufl. 2013.
- Deterbeck, Stefan: Öffentliches Recht im Nebenfach. 4. Aufl. 2014.
- Frotcher, Werner/Kramer, Urs: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht. Eine systematische Einführung anhand von Grundfällen. 6. Aufl. 2013.

*Literaturhinweise zum privaten Recht:*

- Köbler, Gerhard, Juristisches Wörterbuch, 13. Aufl., München 2005
- Diederichsen, Uwe, Die Anfängerübung im bürgerlichen Recht, 3. Aufl., München 1996
- Bernstorff, Christoph Graf von, Vertragsgestaltung im Auslandsgeschäft, 3. Aufl., Frankfurt am Main 1994



- Wank, Rolf, Handels- und Gesellschaftsrecht, 2. Aufl., München 2010.
- Lenz, Tobias, Produkthaftung, München 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung fällt am 17.04.2015 aus und wird erst in der zweiten Vorlesungswoche (am 24.04.2015) beginnen !**

### Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Tutorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

### Wirtschaftsethik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt:

- 1) Konzepte der Unternehmensverantwortung
- 2) Moral und Ethik im wirtschaftlichen Kontext

- 3) Moralität und Rationalität im verhaltensökonomischen Kontext
- 4) Wohlfahrtsökonomik und Gerechtigkeit
- 5) Ethik und Ökonomik im Lichte wirtschaftsethischer Ansätze

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann* und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer 90-minütigen Klausur während der Klausurwochen. Studierende, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben wollen, melden sich bitte während der vom Prüfungsamt des FB 02 vorgegebenen Anmeldefrist über QIS für die Klausur an. Bitte beachten Sie die entsprechenden Termine, die auf der Homepage des Prüfungsamtes angegeben sind.

Literatur

- **Birnbacher, A.** (2007). Analytische Einführung in die Ethik, 2. Auflage, Berlin: de Gruyter.
- **Homann, K.** (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Invididualmoral. Wien: Ibero.
- **Schneider, A., & Schmidpeter, R.** (Hg.) (2015). Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. 2. Aufl., Berlin: Springer Gabler.
- **Dutt, A. K., & Wilber, C. K.** (2010). Economics and ethics: An introduction. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Studierende, die an den Mentorien zu dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, beachten bitte unbedingt die Raumänderungen, die kurzfristig zum Semesterbeginn noch vorgenommen werden konnten.

### *Pflichtmodule der Wirtschaftspädagogik*

#### *Seminare*

##### **"Hat noch jemand eine Frage?" - Frageverhalten von Lehrern und Schülern**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 7, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Fragen sind ein wesentlicher Bestandteil nahezu jeden Unterrichts. Sowohl das Frageverhalten von Lehrpersonen wie das der Lernenden sind vielfach untersucht worden.

Das Seminar umfasst 3 Schwerpunkte:

- (1) Theorie des Fragens: Warum wird wann was wie von wem gefragt?
- (2) Lehrerfragen: Gibt es gute und schlechte Lehrerfragen?
- (3) Schülerfragen: Was fragen Schüler wann (oder warum nicht)? Wie kann man das Frageverhalten fördern?

Nachweis

Hausarbeit 70% und Referat 30%

Die Anmeldung erfolgt über QIS

Bem. zu Zeit und Ort Die Besprechung und Übernahme der Referatsthemen erfolgt am 29.04.15, 12-14 Uhr.

#### *Vorlesungen*

##### **Ansätze und Methoden der Wirtschaftspädagogik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes/Krille/Kögler/Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 1, Niegemann

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 1, Krille

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 2, Kögler

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 2, Hermkes

Inhalt

### **Lernziel**

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch der LV in der Lage quantitative und qualitative empirische Forschungsergebnisse der Berufsbildungsforschung hinsichtlich der methodischen Qualität und der Anwendbarkeit angemessen zu beurteilen. Sie können Forschungsdesigns kleinere empirische Studien anhand von Kriterien der Methodik der empirischen Sozialwissenschaft selbst konzipieren.

### **Lerninhalt**

Erarbeitet werden forschungsmethodische Grundlagen der empirischen (qualitativen und quantitativen) Berufsbildungsforschung: Identifikation von Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Verfahren der qualitativen Forschung (u.a. qualitative Beobachtung, qualitative Befragung/Interview), Verfahren der quantitativen Forschung, (u.a. Beobachten, Befragen, Testen), Evaluationsforschung, Aspekte der Forschungsdurchführung, Berichtlegung, Publikation.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den idealtypischen Ablauf quantitativer empirischer Forschung im Bereich der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lernforschung und gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Überblick über den empirischen Forschungsprozess
- Gewinnung einer Problemstellung aus dem Stand der Forschung (Identifikation von Desiderata, Formulierung einer Fragestellung, Ableitung von Hypothesen, Variablenoperationalisierung)
- Design- und Stichprobenplanung
- Methoden der Datenerhebung (Beobachtung, Fragebogen, Interview)
- Verfahren der statistischen Datenanalyse (T-Test und Varianzanalyse, Regression, Korrelationsanalyse, Berechnung von Erreksärkemaßen)
- Ergebnisdarstellung, Interpretation und Einordnung der Ergebnisse in den Forschungsstand

Die TeilnehmerInnen führen im Rahmen der Veranstaltung unter Anleitung selbst eine empirische Untersuchung durch, die die Erhebung von Daten, Dateneingabe und -verwaltung, statistische Analysen, Dateninterpretation, Einordnung in den Forschungsstand sowie die Präsentation der Ergebnisse umfasst.

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft, die Phasen des empirischen Forschungsprozesses an konkreten Fällen expliziert und wesentliche Verfahren der Datenerhebung und -analyse anhand von Beispielen behandelt. Im Rahmen der Übung erfolgt eine Einführung in SPSS, die das Editieren von Daten, die Bildung von Skalen, deskriptive statistische Analysen und induktive Analyseverfahren wie ANOVA, Lineare Regression, Korrelationsrechnung und Kategoriale Datenanalyse sowie die entsprechenden Tests beinhaltet.

Mit der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in den Stand versetzt werden, eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen sowie die Qualität von Forschungspublikationen einzuschätzen und sie kritisch reflektieren zu können.

Nachweis Leistungsnachweis: Kleine Hausarbeit und Referat, die Hausarbeit wird zu 70%, das Referat zu 30% gewertet.

Anmeldung/Rücktritt erfolgen zu Veranstaltungsbeginn jeweils persönlich beim Veranstalter.

- Literatur
- **Bortz & Döring (2014):** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer
  - **Rost, D.H. (2013):** Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung. Stuttgart: UTB
  - **Rost, D.H. (2007):** Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim: Beltz.
  - **Bortz, J. & Schuster, C. (2010)** . Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg. Springer.
  - **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München. Pearson Studium

Bem. zu Zeit und Ort Es kann jeweils nur eine Gruppe besucht werden, also jeweils entweder Gruppe 1 **oder** Gruppe 2 mit der dazugehörigen Übung.

### Fragen des Unterrichts und der Unterweisung

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cramer

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Cramer

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 2

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , Gruppe 2

Nachweis Als Leistungsnachweis muss ein 4-wöchiges Praktikum an einer berufsbildenden Schule bzw. im Ausbildungsbereich eines Unternehmens absolviert werden und ein schriftlicher Bericht angefertigt werden.

Voraussetzung Studierende, die an der Gruppe von Herrn Pasch (Gruppe 2) teilnehmen möchten, müssen bis zum 28.04.15 den schriftlichen Nachweis eines Unternehmens erbringen, dass sie einen Praktikumsplatz über 4 Wochen in einem einschlägigen Bereich zugesagt bekommen haben. Ein solcher fristgerecht nachgewiesener Praktikumsplatz ist Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Moduls. Relevante Bereiche sind betriebliche Aus- und Weiterbildung, Coaching, Erwachsenenbildung, Training oder Personalentwicklung.

Die Anmeldung für diesen Veranstaltungsteil erfolgt per Mail an c.bayer(at)em.uni-frankfurt.de in der Zeit vom 07.04.15 bis zum 17.04.15, eine Abmeldung ist in der Zeit von 20.04.-28.04.15 möglich.

Studierende, die die Gruppe 1 (schulische Ausbildung) absolvieren möchten, melden sich direkt bei der Veranstalterin am ersten Veranstaltungstermin an. Nach dem zweiten Veranstaltungstermin ist kein Rücktritt mehr möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die schulbezogene Gruppe der Veranstaltung (Gruppe 1) findet bei Frau Cramer wöchentlich donnerstags von 08-10 h statt.

Die Veranstaltung von Herrn Pasch (Gruppe 2) findet geblockt jeweils am 30.04.15, am 12.06. und am 29.06.15 statt. Für alle Termine besteht Anwesenheitspflicht.

Studierende, die im Sommersemester 15 an der Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich für eine der beiden Gruppen entscheiden.

### Mentorien

#### Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

#### Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Herrn Schuhmann vom Fachbereich 10, Bereich Germanistik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

## Englisch

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen zunächst an einem Qualifying-Test vor dem Besuch der entsprechenden Module in Englisch am FB 02 teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Barbara Booth. (Link) Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

### English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 20.04.2015 - 27.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 11.05.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 15.06.2015 - 22.06.2015

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 29.06.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

Kursmaterialien: Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

EBCA:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation, Booth

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen und Probleme; Deutsche Staatsrente und Riester-Rente; Sparpläne; Lebensversicherungen; Wertpapiere/Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Edelmetalle

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte

- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 6. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 13. Juli 2015 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.



- Voraussetzung
- sehr gute Englischkenntnisse
  - gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
  - Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
  - Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
  - **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.
- Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt
- Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2015.
- Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 13. Juli 2015.

### English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 20.04.2015 - 15.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 22.06.2015 - 22.06.2015

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 29.06.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann eine Fremdsprache optimal erlernt werden. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

**Kursmaterialien** : Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

EBCB:SWS5 **Wahlpflichtmodulkurs B : Marketing** , Booth

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik; Marketing-Desaster; Commerce; Globales Marketing

#### Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 6. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 13. Juli 2015 im Casino 1.802 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

#### Voraussetzung

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

#### Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 13. Juli 2015.

### English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 21.04.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 09:45 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 09:45 - 12:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 09:45 - 12:00, 07.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann eine Fremdsprache optimal gelernt werden. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

Kursmaterialien: Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

### EBCC:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur , Booth

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Der Geschäftsplan; Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Personalmanagement; Personalbeschaffung; Personalgrundrechte; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

**Nachweis** Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 7. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 14. Juli 2015 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

- Voraussetzung
- sehr gute Englischkenntnisse
  - gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
  - Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
  - Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/wahlpflichtmodulkurse.html>
  - **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

- Literatur **Unterrichtsmaterialien** : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt
- Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 21. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 14. Juli 2015.

### English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:15, 21.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 16:15, 05.05.2015 - 05.05.2015, RuW - RuW 1.201

Di, woch, 14:00 - 16:15, 12.05.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann eine Fremdsprache optimal gelernt werden. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

Kursmaterialien: Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

EBCD:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues, **Booth**

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Microfinance; The Ascent of Money; Verschiedene Typen von Banken; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft vs. Investmentbanking; Die Hypothekenbank & der britische building society; Die neuesten Fusionen unter Banken; Elektronisches Banking; Islamic Banking; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Banking; Die Subprime-Krise

#### Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 7. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 14. Juli 2015 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

#### Voraussetzung

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.



**Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt  
Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 21. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 14. Juli 2015.

### **Mathematik**

Studierende mit DWF Mathematik wenden sich bitte an die Studienberatung für L 3 im Bereich Didaktik der Mathematik. Wissenschaftlicher Ansprechpartner ist Professor Oldenburg. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

### **Französisch**

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen zunächst an einem Qualifying-Test vor dem Besuch der entsprechenden Französisch-Module am FB 02 teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Françoise Weber. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

#### **Français économique: Spezialisierungskurs C**

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mo, woch, 15:45 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, Einzel, 08:15 - 10:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 08:00 - 10:15, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Cours C - L'entreprise et ses marchés**

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail et la gestion des ressources humaines
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit
- La publicité et la promotion des ventes
- La distribution

Afin d'améliorer l'expression et la correction de la langue, des exercices de grammaire de niveau avancé ainsi que des exercices de vocabulaire seront intégrés dans le cours. Il est attendu de la part des étudiants une participation régulière et active ainsi qu'un exposé en langue française accompagné d'une présentation powerpoint. Des devoirs seront donnés chaque semaine et ils seront corrigés en cours. Deux rédactions économiques feront l'objet d'une correction personnelle.

Nachweis Die Prüfung umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Teil.

**Klausur SS 2015:** Mi. 15.07.2015 8:00-10:00 (120 mn)

*Hinweis: Es wird jeweils nur einen Termin angeboten!*

- Die schriftliche Klausur von 120 Minuten (80 % der Gesamtnote) findet in der letzten Kurswoche statt. Um an der Klausur teilzunehmen, ist die vorherige schriftliche Anmeldung während des Semesters zu den vom Prüfungsamt festgelegten Zeiten

erforderlich. Während der Klausur ist die Verwendung von Wörterbüchern oder anderen Hilfsmitteln nicht gestattet.

- Die mündliche Prüfung geht mit 20% in die Gesamtnote ein. Der mündliche Teil besteht aus einem Vortrag zu einem vorab mit den Kandidaten vereinbarten Thema.
- Für bestandene Prüfungen erhalten die Kandidaten ein deutsch- und englischsprachiges Zertifikat, mit dem Hinweis auf das Sprachniveau C1 gemäß dem Gemeinsamer Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Dieses Zertifikat kann ca. einen Monat nach der Prüfung beim SSIX-InfoCenter abgeholt werden.

Voraussetzung

ZULASSUNGSANFORDERUNGEN

- 1) Abgeschlossener Orientierungsabschnitt, inkl. aller dazugehörigen Prüfungen,
- 2) Bestehen des Zugangstests (Qualifying Test), der zu jedem Semesterbeginn angeboten wird (Termin siehe unten). Dieser Test wird nur an einem Termin pro Semester angeboten. Der bestandene Test bleibt nur dann für ein weiteres Semester gültig, wenn der Studierende in der Zwischenzeit die Klausur eines Wahlpflichtmodulkurses in Wirtschaftsfranzösisch (A, B, C oder D) bestanden hat.

#### SPRACHNIVEAU

Die Studierenden müssen bereits über gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse verfügen und die Grundlagen des wirtschaftlichen Fachvokabulars beherrschen. Dies entspricht dem Niveau B2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Der Kurs Wirtschaftsfranzösisch „Vertiefung“ bietet hierfür gute Voraussetzungen.

Gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen entspricht das Zielkompetenzniveau C1.1.

#### ANMELDEPROZEDUR

- Online-Anmeldung für den ausgewählten Wahlpflichtmodulkurs (und den Qualifying Test) während der Anmeldezeit. Nach Beendigung der Online-Anmeldung für den Wirtschaftsfranzösisch-Wahlpflichtmodulkurs ist eine spätere E-Mail-Anmeldung nur für WiWi-Studierende möglich, die einen Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs schon erfolgreich abgeschlossen haben und wenn es noch freie Plätze in diesem Kurs gibt.
- Ihre Anmeldung ist erst abgeschlossen, wenn wir per E-Mail Ihre Studienbescheinigung erhalten haben. Sie können diese auf dieser Website des Hochschulrechenzentrums unter Verwendung des HRZ-Passwortes und der iTAN-Liste herunterladen und auch ausdrucken.

#### OBLIGATORISCHER ZUGANGSTEST (QUALIFYING TEST)

- **Termin** : Montag, 13.04.2015, 16:00

**Anmeldeschluss für den Qualifying Test** : Freitag, 10.04.2015 um 12:00 Uhr

#### Inhalt

- Grammatikübungen
- Verständnis- und Wortschatzübungen aus Textauszügen
- Ein Aufsatz zu einem wirtschaftsbezogenen Thema

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

#### *Spanisch*

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen zunächst an einem Qualifying-Test vor dem Besuch der entsprechenden Module in Wirtschaftsspanisch am FB 02 teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

#### **Español económico: Spezialisierungskurs B**

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte (SS 2015)

- Das Unternehmen. Charakteristiken.
- Arbeitsuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge
- Gewerkschaften und Unternehmen
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 15.07.2015) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat** , das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung Klausur SS 2015: Mi. 15.7.2015 um 16:30 (120 mn)  
- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)

- sehr gute Spanischkenntnisse

- gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache

- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn (siehe unten)

- **Bestehen des Eingangstests** (Qualifying Test) vom SS 2015, wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde. **Dieser Test findet am Mi. 15.04.2015, 16:30-18 statt** . Es gibt keinen zweiten Termin.

**Online-Anmeldung** für den ausgewählten Wahlpflichtmodulkurs (und den Qualifying Test) während der Anmeldezeit. [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen zur Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen%20zur%20Anmeldung).

Die Anmeldung ist erst abgeschlossen, wenn wir per E-Mail Ihre Studienbescheinigung erhalten haben. Sie können diese auf dieser Website des Hochschulrechenzentrums unter Verwendung des HRZ-Passwortes und der iTAN-Liste herunterladen und auch ausdrucken.

Nach Beendigung der Online-Anmeldung für den Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs ist eine spätere E-Mail-Anmeldung nur für WiWi-Studierende möglich, die einen Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs schon erfolgreich abgeschlossen haben und wenn es noch freie Plätze in diesem Kurs gibt.

### *Evangelische Theologie*

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Frau Beinhauer-Köhler am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

### *Katholische Theologie*

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist zurzeit Herr Schmeller. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

## **Masterstudium**

### **Master of Science in Betriebswirtschaftslehre (2014)**

*Schwerpunkt Accounting*

*Wahlpflichtmodule*

### **Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Literatur Pellens et al.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 8. Aufl., Stuttgart 2011.

Coenenberg/ Haller/ Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart 2012.

Wagenhofer: Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung "doppelt" im wöchentlichen Rhythmus stattfindet, so dass die Vorlesung bereits Ende Juni 2015 abgeschlossen ist.

### **Ausgewählte Probleme der internationalen Konzernrechnungslegung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 05.05.2015 - 19.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

Inhalt In der Veranstaltung werden ausgewählte Problembereiche der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und Finanzinstitutionen vor dem Hintergrund aktueller Fragestellungen im Standardsetting-Prozess von IASB und FASB behandelt. Diese umfassen zum Beispiel die Diskussion über die Definition und Abgrenzung von

Finanzinstrumenten, die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte, die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie über die bilanzielle Abbildung von Sicherungsbeziehungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die exemplarisch angesprochenen Themenkreise vertieft unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Literatur zu behandeln. Dabei sollen die Studierenden zu einer kritischen Analyse von Regulierungsvorschlägen von Gesetzgebern oder Standard Settern befähigt werden. Die Themenauswahl wird bewusst auf die jeweils aktuelle Diskussion ausgerichtet.

Die Studierenden erwerben sowohl konzeptionelle Kenntnisse und die Kompetenz, sich kritisch mit den bestehenden Regelungen und aktuellen Diskussionen auseinanderzusetzen, als auch praktische Kenntnisse, die sie befähigen, die bestehenden Regelungen anzuwenden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.  
Voraussetzung Grundkenntnisse in der IFRS-Rechnungslegung.  
Literatur Ernst & Young: International GAAP 2014, Chichester 2014.

Weitere ausführliche Literaturhinweise werden zu jedem Themengebiet in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,  
die Veranstaltung "APIK" findet an folgenden Tagen im Raum RuW 3.201 statt:

Dienstag, 21.04.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 22.04.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 05.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 06.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 12.05.2014 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 13.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 19.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 20.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 09.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 10.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 16.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 17.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

### **Besteuerung von Unternehmen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren. Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der



Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten. Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Die empfohlene Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Prüfung internationaler Konzernabschlüsse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS

Literatur - International Financial Reporting Standards (IFRS)  
- International Standards on Auditing (ISAs)  
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

### **Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Zunächst soll ein Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung vermittelt werden. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung,

(Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary sowie das Integrated Reporting, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile der vorherrschenden Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert.

**„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.  
Literatur Die relevante Literatur wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

### Seminare

#### Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mo, Einzel, 09:15 - 14:45, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.06.2015 - 16.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers).

Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>. Die Bewerbung hat bis spätestens 01. April 2015 zu erfolgen.

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar am Montag, den 15.06.2015 und Dienstag, den 16.06.2015, am Donnerstag, 18.06.2015 und Freitag, den 19.06.2015 auf dem Campus Westend stattfinden. Der genaue Raum wird noch bekannt gegeben.

#### Bilanzierungsfragen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## *Schwerpunkt Finance*

### *Wahlpflichtmodule*

#### **Advanced Corporate Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Advanced Corporate Finance covers theoretical and empirical research in the field of financial management to help understanding decision making of corporations and how these decisions affect a corporation's value. For example, this course covers potential conflicts of interest between investors and management in the field of venture financing and discusses how these conflicts can be reduced. The following fields are covered: Venture Financing, Leverage, Covenants and Corporate Borrowing, Cash Holdings, Credit Derivatives, Corporate Governance and Competition, Market for Corporate Control (M& A's), and Going Public.

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program). Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlamp is on equity, debt, and financial strategy.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Literatur** Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

#### **Advanced Investment and Pension Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt** Qualification Objective: Students electing this course will be acquainted to financial and actuarial methods required to model long-term investments and price pension liabilities, currently applied in both, academia as well as investment and insurance practice. They acquire the ability to apply these methods when independently analyzing alternative investment strategies and interpreting the results of prior analyses. Content: The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Voraussetzung** The number of participants is limited to 36 students. The application for this course will start on 1st April 2015 via OLAT Platform. Places will be assigned on a first-come-first-serve-basis. Provisional course schedule and syllabus can be downloaded here. Further information and course materials will be available to the course participants via OLAT platform.

**Literatur** Moshe A. Milevsky (2006): The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

### **Asset and Liability Management in Insurance Companies**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF Foyer HoF Foyer EG

**Inhalt** The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, to apply tools like @risk for simulating risk situations, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

**Nachweis** The final grade is determined by a written exam of 60 minutes (70%) and by a group presentation (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Students planning to attend this course need to sign in via OLAT in order to reserve a place. Registration starts on April 1, 2015. The number of participants is limited to 36 and students are registered for the course on a first-come first-served basis. In addition, students will have to sign a list at the end of the first lecture that they are attending the course. This signature constitutes the final registration. Non-reconfirmed places are made available to students on the waiting list.

**Literatur** You can find a reading list attached!

### **Brokerage and Standards in Securities Trading**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber/Siering

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

**Inhalt** Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf Wertschöpfungsketten, Geschäftsprozesse und das IT-Management im Wertpapierhandel von Banken, Brokern und Kapitalanlagegesellschaften. Insbesondere werden innovative Ausführungskonzepte wie Algorithmic Trading, Smart Order Routing sowie Dark Pools behandelt. Das intensiv diskutierte Thema Hochfrequenzhandel ist Bestandteil der Vorlesung. Weiterhin deckt die Vorlesung innovative Entscheidungsunterstützungskonzepte auf Finanzmärkten ab.

Nachweis	Die Vorlesung beinhaltet eine Fallstudie, die Algorithmic Trading bzw. den Hochfrequenzhandel mittels einer Handelssoftware vertieft. In mehreren Trainingsrunden werden die Studierenden den Umgang mit dieser Software erlernen und in der Case Study Handelsalgorithmen für die Lösung spezifischer Probleme programmieren. Programmierkenntnisse sind von Vorteil, nicht aber Voraussetzung. Kumulative Modulprüfung mit zwei Teilleistungen: Abschlussprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.
Voraussetzung	Bachelorabschluss; Die erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtmodul EFN1 wird empfohlen.

Die Kommunikation mit den Studierenden (z.B. wg. Übungsunterlagen oder Zusatzmaterialien) erfolgt über das **OLAT**. Hier wird auch das Skript elektronisch zum Download angeboten. Die Vorlesungsteilnehmer werden von den Übungsleitern zu diesem Kurs freigeschaltet. Zu diesem Zweck wird zu Beginn der ersten beiden Vorlesungen eine Liste zur Erfassung der OLAT-Kennung durchgereicht. Bitte geben Sie dort Ihre persönliche OLAT-Kennung an!

#### **Teilnehmerbeschränkung:**

Die Veranstaltung EFN2 wird *aufgrund limitierter Laborkapazitäten* im SS15 auf eine maximale Teilnehmerzahl von 40 beschränkt sein.

Für die Zulassung ist ein zweiseitiges Motivationsschreiben (DIN A4, 12pt, einfacher Zeilenabstand) erforderlich.

Das Motivationsschreiben dient als Grundlage für den Auswahlprozess, über den die 40 verfügbaren Plätze vergeben werden.

**Die Anmeldung (inklusive Motivationsschreiben) ist verlängert und möglich bis zum 13. April 2015 per E-Mail an [gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de) und [siering@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:siering@wiwi.uni-frankfurt.de).**

**Der Rücktritt ist bis 30.05.2014 möglich. Nach Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme an der Klausur automatisch zum Nichtbestehen.**

Literatur

- Aldridge, I.: "High-frequency trading. A practical guide to algorithmic strategies and trading systems", Wiley (Wiley trading series).
- Bruce, B.R.(Editor): "Algorithmic Trading I - III: Precision, Control, Execution", Institutional Investor, Inc.
- Davis, E.P. and Steil, B.: "Institutional Investors", The MIT Press.
- The Government Office for Science: The Future of Computer Trading in Financial Markets, Final Project Report, London  
<http://www.bis.gov.uk/assets/foresight/docs/computer-trading/12-1086-future-of-computer-trading-in-financial-markets-report.pdf>
- Gomber et al.: "High-Frequency Trading" (2011). Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=1858626> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.1858626>
- Harris, L.: "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press
- Han, J., Kamber, M.: "Data Mining: Concepts and Techniques", 2nd. ed., Elsevier
- Johnson, B.: "Algorithmic Trading and DMA: An introduction to direct access trading strategies", 4Myeloma Press.
- Turban et al.: "Decision Support and Business Intelligence Systems", 9th. ed., Pearson Prentice Hall

#### **Derivatives 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)



**Inhalt** In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Literatur** Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

### **Mergers and Acquisitions**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carveouts, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

**Nachweis** 100% grading based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit), which will be written during the semester. No exam. Assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment might be prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. For details, see syllabus.

**Literatur** The course is based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). All students are obliged to obtain the textbook no later than 2 weeks after the course start.

All other required readings are accessible on the learning platform OLAT. They include case materials and a number of articles and other materials. (Link to OLAT:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course



(optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. You will find a lot of helpful material on valuation of firms on the much appreciated Damodaran website. ([http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New\\_Home\\_Page/sitemap.htm](http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm)).

## Seminare

### Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 22.04.2015 - 22.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.04.2015 - 28.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

**Inhalt** The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

**Nachweis** Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

**Bem. zu Zeit und Ort** Preliminary Schedule:

There will be an introductory meeting to the seminar during the first two weeks of the lecture time (starting on April 13th 2015). The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic.

Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences.

The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation.

The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 17th 2015).

### Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt	Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.
Nachweis	Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen: <ul style="list-style-type: none"><li>• das Bestehen der Klausur (33 % der Note)</li><li>• die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)</li><li>• die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).</li></ul>
Literatur	Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. <ul style="list-style-type: none"><li>• Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR:<a href="http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR">http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR</a></li><li>• Discussion Paper on MiFID II/MiFIR:<a href="http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR">http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR</a></li><li>• MiFID II:<a href="http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065">http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065</a></li><li>• MiFIR: <a href="http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600">http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600</a></li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin- und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden. <ul style="list-style-type: none"><li>• Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlé statt (persönliches Erscheinen erforderlich)</li><li>• Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"</li><li>• Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202</li><li>• Vorbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium</li><li>• Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen</li></ul> Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

### **Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Inhalt The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice.

The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- (3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 24, 2015, and May 15, 2015.

“Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand”: The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 24, 2015. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 3rd and 4<sup>th</sup>, 2015. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- (1) Equity valuation using a DCF model (“MM-Theorem group”)
- (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy (“CAPM / Empirical analysis group”)
- (3) Analysis of a given derivate strategy (“B& S group”)
- (4) Analysis of stock markets using “Shiller PE ratios” (“Behavioral Finance group”)
- (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model (“ARCH group”).
- (6) Discussion of a statistical arbitrage (“pairs trading”) strategy using a cointegration model (“Cointegration group”).

Each group has max. 2 hours to present their concept and practical example on July 3rd and July 4<sup>th</sup>, 2015. The groups are encouraged to discuss the MATLAB and / or VBA Excel code used during their presentation.

Note 1: Please read the assigned readings on the topic “MM-Theorem / Equity Valuation” BEFORE the first meeting on April 24, 2015.

Note 2: On May 16, 2015 and June 26, 2015 the groups can meet the course instructor to discuss their presentation. Each group should arrange a meeting well in advance; the meetings will be coordinated after first-come-first-served.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

### **Personal Finance**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.

### **Topics in International Finance**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Roussanov

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2015 - 19.06.2015

Inhalt The seminar will cover topics from international finance such as the properties of exchange rates and currency investment strategies. The focus is both on classical stylized facts and modern approaches to exchange rates and asset prices in an international context. The seminar is based on a selection of most important classical and recent papers in the field.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

### *Schwerpunkt Information Management*

#### *Wahlpflichtmodule*

### **Brokerage and Standards in Securities Trading**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber/Siering

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf Wertschöpfungsketten, Geschäftsprozesse und das IT-Management im Wertpapierhandel von Banken, Brokern und Kapitalanlagegesellschaften. Insbesondere werden innovative Ausführungskonzepte wie Algorithmic Trading, Smart Order Routing sowie

Dark Pools behandelt. Das intensiv diskutierte Thema Hochfrequenzhandel ist Bestandteil der Vorlesung. Weiterhin deckt die Vorlesung innovative Entscheidungsunterstützungskonzepte auf Finanzmärkten ab.

Die Vorlesung beinhaltet eine Fallstudie, die Algorithmic Trading bzw. den Hochfrequenzhandel mittels einer Handelssoftware vertieft. In mehreren Trainingsrunden werden die Studierenden den Umgang mit dieser Software erlernen und in der Case Study Handelsalgorithmen für die Lösung spezifischer Probleme programmieren. Programmierkenntnisse sind von Vorteil, nicht aber Voraussetzung. Kumulative Modulprüfung mit zwei Teilleistungen: Abschlussprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Nachweis

Voraussetzung

Bachelorabschluss; Die erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtmodul EFN1 wird empfohlen.

Die Kommunikation mit den Studierenden (z.B. wg. Übungsunterlagen oder Zusatzmaterialien) erfolgt über das **OLAT**. Hier wird auch das Skript elektronisch zum Download angeboten. Die Vorlesungsteilnehmer werden von den Übungsleitern zu diesem Kurs freigeschaltet. Zu diesem Zweck wird zu Beginn der ersten beiden Vorlesungen eine Liste zur Erfassung der OLAT-Kennung durchgereicht. Bitte geben Sie dort Ihre persönliche OLAT-Kennung an!

#### **Teilnehmerbeschränkung:**

Die Veranstaltung EFN2 wird *aufgrund limitierter Laborkapazitäten* im SS15 auf eine maximale Teilnehmerzahl von 40 beschränkt sein.

Für die Zulassung ist ein zweiseitiges Motivationsschreiben (DIN A4, 12pt, einfacher Zeilenabstand) erforderlich.

Das Motivationsschreiben dient als Grundlage für den Auswahlprozess, über den die 40 verfügbaren Plätze vergeben werden.

**Die Anmeldung (inklusive Motivationsschreiben) ist verlängert und möglich bis zum 13. April 2015 per E-Mail an [gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de) und [siering@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:siering@wiwi.uni-frankfurt.de).**

**Der Rücktritt ist bis 30.05.2014 möglich. Nach Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme an der Klausur automatisch zum Nichtbestehen.**

Literatur

- Aldridge, I.: "High-frequency trading. A practical guide to algorithmic strategies and trading systems", Wiley (Wiley trading series).
- Bruce, B.R.(Editor): "Algorithmic Trading I - III: Precision, Control, Execution", Institutional Investor, Inc.
- Davis, E.P. and Steil, B.: "Institutional Investors", The MIT Press.
- The Government Office for Science: The Future of Computer Trading in Financial Markets, Final Project Report, London  
<http://www.bis.gov.uk/assets/foresight/docs/computer-trading/12-1086-future-of-computer-trading-in-financial-markets-report.pdf>
- Gomber et al.: "High-Frequency Trading" (2011). Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=1858626> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.1858626>
- Harris, L.: "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press
- Han, J., Kamber, M.: "Data Mining: Concepts and Techniques", 2nd. ed., Elsevier
- Johnson, B.: "Algorithmic Trading and DMA: An introduction to direct access trading strategies", 4Myeloma Press.
- Turban et al.: "Decision Support and Business Intelligence Systems", 9th. ed., Pearson Prentice Hall

#### **Information Systems- and Digital Strategy**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra



Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The course deals with the adoption and strategic use of IS in the context of the digital economy.

Students learn how new systems and services emerge in a competitive environment and how companies use them in a strategic manner to establish successful business models. In addition to that students learn about standardization, governance and regulation of technology in general. Furthermore, students will learn to analyze the adoption of IS and to measure the acceptance and success of new systems and services. The course comprises the views of users, businesses, and public and private organizations that interact with each other on technology markets.

Topics include IT innovation, IT adoption and continuance, digital strategy, business models, pricing and others.

The course has a quantitative interdisciplinary focus and combines an information systems, business and economic perspective on the topic.

At the end of this module students

- have detailed knowledge about the strategic value of IS in a competitive environment
- have also a basic understanding of empirical methods in information systems
- are able to analyze the adoption and success of new systems and services
- detailed knowledge about business models and governance in digital and technology driven markets

**Nachweis** 90-minütige Klausur oder 60-minütige Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Sofern die Modulprüfung aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit besteht, geht die Klausur in der Regel zu 75 % und die Präsentation zu 25 % in die Gesamtnote ein.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**

**Voraussetzung** A basic understanding of information and communication technologies and microeconomics recommended.

**Literatur**

- "Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society", Vol. 2, Springer (Yogesh K. Dwivedi; Michael R. Wade; Scott L. Schneberger)
- "Handbook of Structural Equation Modeling", The Guilford Press, (Rick H. Hoyle)
- "Internet and Digital Economics: Principles, Methods and Applications", Cambridge University Press (Eric Brousseau; Nicolas Curien)
- "Internet-Ökonomie", Springer (Reiner Clement; Dirk Schreiber)

### **Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastruktur, Technologien und Geschäftsmodelle**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### Informationssysteme für das Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im ersten Teil der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. Es wird der Unterschied zwischen OLTP- und analytischen Systemen eingeführt und eine Architektur für auf Data Warehousing aufbauende MIS eingeführt (Information Warehouse Architecture). Ausgangspunkt ist die fachkonzeptuelle Spezifikation von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die DV-Spezifikation von MIS mittels Data Warehouse-Schemata. Die praktische Umsetzung von MIS wird u.a. mittels Microsoft SQL-Server demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Im Rahmen der Veranstaltung werden weiterhin Konzepte wie Data Warehouse und OLAP anhand von praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Abschließend wird ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS auf der Grundlage dieser Technologien vorgestellt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird die Verwendung der in MIS gespeicherten Daten im Rahmen des Data Mining behandelt. Gegenstand von Vorlesung und Übung sind grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Minings (z. B. Clusteranalyse, Assoziationsregeln, Entscheidungsbäume).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer in deutscher Sprache.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse von SQL und relationalen Datenbanken sollten im Bachelorstudium erworben worden sein und werden für diese Veranstaltung empfohlen.

Literatur Eine Anzahl von Lehrbüchern behandelt Teile des Veranstaltungsinhalts. Leider deckt kein Lehrbuch alle Aspekte ab.

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9. Auflage, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2. Auflage, 2006 und 3. Auflage, 2011)

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet 14-tägig beginnend ab Donnerstag, den 23.04.2015 statt.

### Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Qualifizierungsziel:

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Lernergebnisse und Kompetenzziele:

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anwenden zu können
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe, sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen

Studierende erhalten darüber hinaus Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse aus den Gebieten des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
- Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: Messung und Steuerung des Wertbeitrags der IT", Vahlen Verlag 2007.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2004.

## Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced

knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Nachweis Additional information, news, and teaching materials can be found at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de).  
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

## Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

Inhalt **Qualifizierungsziel:**

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

### **Lerninhalte:**

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards
- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie

Nachweis 90-minütige Klausur oder 60-minütige Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit oder 45-minütige Klausur und Präsentation (ca. 30 Minuten) der Analyse zugewiesener Forschungspapiere

Sofern die Modulprüfung aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit besteht, geht die Klausur in der Regel zu 75 % und die Präsentation zu 25 % in die Gesamtnote ein. Sofern sie aus einer 45-minütigen Klausur und einer Präsentation (ca. 30 Minuten) besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Teilleistungen.

Voraussetzung  
Literatur

Keine  
Andrew S. Tannenbaum, Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011

Martin Fröhlich: IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung,  
Gabler Verlag, 2007

Jürg Brun, Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006

Richard A. Clarke, World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011

Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische  
Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

### **Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 08:00 - 20:00, 21.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?
- ...

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de) bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt. Die Anmeldung erfolgt über die Website der Professur ([www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)) und ist vom 1. bis 17. April 2015 freigeschaltet. Die Prüfungsleistung der Vorlesung ist eine Abschlussklausur, deren Termin durch das Prüfungsamt bekannt gegeben wird.

### **Seminare**

#### **Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR**

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015



Inhalt	Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.
Nachweis	Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen: <ul style="list-style-type: none"><li>• das Bestehen der Klausur (33 % der Note)</li><li>• die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)</li><li>• die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).</li></ul>
Literatur	Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. <ul style="list-style-type: none"><li>• Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR:<a href="http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR">http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR</a></li><li>• Discussion Paper on MiFID II/MiFIR:<a href="http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR">http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR</a></li><li>• MiFID II:<a href="http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065">http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065</a></li><li>• MiFIR: <a href="http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600">http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600</a></li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin- und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden. <ul style="list-style-type: none"><li>• Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlle statt (persönliches Erscheinen erforderlich)</li><li>• Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"</li><li>• Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202</li><li>• Vorbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium</li><li>• Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen</li></ul> Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

### **Interconnection of Next Generation Networks**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Inhalt

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst verschiedene Themen von Daten-Interconnection (Peering-, Transit) bis hin zu Service-Interconnection (Sprache, Messaging). Teilnehmer beschäftigen sich mit technologischen Grundlagen, wirtschaftlichen

Mechanismen und den strategischen Aspekte bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Internet-Infrastruktur-Entwicklung erstellen. Dabei soll vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands, als auch der gewählten Forschungsmethode selbstständig argumentiert werden. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Nachweis „Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (70%) und eines Seminarvortrags (30%) zu erbringen.

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“**

Voraussetzung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte ab dem 01. April 2015 um 0 Uhr im OLAT-System. Der Kurs wird unter "<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2738782209>" freigeschaltet und ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion auffindbar.

Literatur

- Noam, E. M. (2001): Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- Economides, N. (2005): The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- Norton, W. B. (2011): The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort Themenvergabe und Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche.

Blockseminar mit zwei Terminen im Juni.

(In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl fällt der zweite Termin des Blockseminars aus / Termine werden verkürzt.)

### **Privacy, security and fraud detection solutions for communication services**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenbergl

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Agenda:**

This master seminar consists of two administrative parts: the first one is the seminal paper on a chosen topic (80% of the final grade), and the second part is the presentation of the seminal paper (20% of the final grade). Participation in both parts is required for the successful completion of the seminar. The work is evaluated on individual basis (not in groups).

Registration for the seminar is mandatory. The online registration form will be available on the seminar page in the teaching section of our website (<http://www.m-chair.de>). The maximum number of students allowed for this course is 30. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

#### **Language:**

Basic language will be English (some topics can also be written in German, but there is no guarantee that students receive a German topic. The allocation of topics will take place during the first session)

#### **Content of the course:**

This Seminar focuses on privacy, security and fraud prevention technologies for communication services and topics offered will be divided on two different themes. The first theme will focus on fraud prevention techniques for telecom companies. The second theme will focus on the impact of privacy technologies in communication services such as social network services or messenger services. The available topics will be equally distributed between the two themes.

Theme 1 - Fraud Prevention techniques for telecom companies:

Telecommunications companies are losing billions of dollars because of fraud perpetrated by fraudsters in their services. According to Communications Fraud Control Association (CFCA), fraud is the use of telecommunications products and services with no intention of payment. There exist different types of fraud, some of them are: subscription fraud, roaming fraud, PBAX fraud, and Premium service fraud. Although fraud are costing the telecom companies billions of dollars, there exist few risk prevention and detection techniques out there. Some of the fraud detection techniques studies so far are based on the customers' call detail record (CDL) through their usage pattern. Unfortunately, this is not enough to prevent telecommunications fraud because fraud prevention techniques have not been studied thoroughly and we need to think wearing the hat of fraudsters. Therefore, the objective of this seminar is to carry out scientific investigation on fraud prevention techniques of existing telecom fraud (roaming, subscription and PBAX fraud) and/or related fraud prevention techniques from other systems (e.g. banking systems) for complement.

Theme 2 - Impact of privacy technologies in communication services:

The rapid growth of Web 2.0 services significantly changed self-representation of individuals, social interaction between people, and their way of communication. However, these developments transfer known problems from the offline world to the online world involving new challenges. People can produce and upload content with personal information about themselves and share it with their network or the public. This information often remains persistent in the chosen communication service. Hence, it offers opportunities for conflicting situations. Privacy Technologies can work against such problems. The main focus of this theme of the seminar is in the sphere of existing solutions, scientific methods, approaches, and possibilities of privacy technologies in Web 2.0 services.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (80%) und eines Seminarvortrags (20%) zu erbringen.

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Literatur Will be available on our website March 1<sup>st</sup>: <http://www.m-chair.de>

## *Schwerpunkt Managerial Economics*

### *Wahlpflichtmodule*

#### **Advanced Management Theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kosfeld/Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.08.2015 - 27.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from

Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 7 statt!

### Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Literatur Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

### Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen:

Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht

Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht

Kollusion und horizontale Vereinbarungen

Horizontale Fusionen

Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen

Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Mikroökonomie, Industrieökonomie, Angewandte Ökonometrie
Literatur	Massimo Motta (2004): Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press. Peter Davis and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press. Simon Bishop and Mike Walker (2010): The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

### Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt**  
Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) die Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen und (2) Leistungsmessung und Entlohnung. Mit Bezug zur Verteilung von Entscheidungsrechten beschäftigt sich der Kurs damit, wie die Übertragung von Entscheidungsrechten an Individuen innerhalb der Organisation optimiert wird und wie die optimale Übertragung von der nötigen und verfügbaren Wissensverteilung innerhalb der Organisation abhängt. Das zentrale Thema ist, dass das Ausmaß der Zentralisierung oder Dezentralisierung von Autorität den Erwerb und die Weitergabe von Wissen beeinflusst. Der Kurs analysiert ausführlich die Leistungsmessung und Belohnungssysteme innerhalb von Organisationen und die Charakteristiken von objektiven Erfolgsmessgrößen, die deren praktischen Nutzen beeinflussen können. Dabei ergibt sich, dass Verzerrungen ein solcher Faktor sein können. Ebenso wird der Einsatz von subjektiven Erfolgsmessgrößen bei Boni-Verträgen als eine mögliche Alternative zu objektiven Messinstrumenten untersucht. Alle theoretischen Arbeiten werden durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

**Nachweis**  
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Voraussetzung**  
Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.

**Literatur**  
Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004, "Determinants of control system design in divisionalized firms," *The Accounting Review* 79, 545-570.  
Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995, "Organizational design for business units," *Journal of Accounting Research* 33, 205-229.  
Baker, George, 2002, "Distortion and risk in optimal incentive contracts," *Journal of Human Resources* 37, 728-751.  
Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994, "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," *Quarterly Journal of Economics* 109, 1125-56.  
Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999, "Informal authority in organizations," *Journal of Law, Economics & Organization* 15, 56-73.  
Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001, "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," *Journal of Corporate Finance* 7, 367-396.  
Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004, "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," *Journal of Labor Economics* 22, 23-56.  
Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010, "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.  
Falk, A. and M. Kosfeld, 2006, "The Hidden Costs of Control," *American Economic Review* 96, 1611-1630.  
Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998, "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," *European Economic Review* 42, 1-34.  
Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007, "Fairness and Contract Design," *Econometrica* 75, 121-54.



Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992, "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, Foundations of organizational strategy, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.  
Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009, "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding) 7, 573-582.  
Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008, "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," Journal of Economic Behavior and Organization 67, 794-809.

## Seminare

### Advanced Topics in Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Der Kurs behandelt neuere experimentelle Papiere zu wichtigen Themen der Organisationsökonomie. Dabei beschäftigt er sich mit Koordinationsprobleme und monetären Anreizen, Kommunikation, kontrolliertes Wachstum, und Unternehmenskulturen als mögliche Lösungen. Ein weiterer Fokus ist die Wichtigkeit von Führung für erfolgreiche Koordination und Kooperation von Mitgliedern der Organisation.

**Nachweis**

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt!**

Bitte melden Sie sich vom 01. bis 08.04.2015 per E-Mail bei [hettwer@econ.uni-frankfurt.de](mailto:hettwer@econ.uni-frankfurt.de) an. Die Plätze werden nach dem *first come - first serve - Prinzip* vergeben.

**Literatur** Van Huyck, Battalio, Beil, 1990, Tacit Coordination Games, Strategic Uncertainty, and Coordination Failure, American Economic Review 80, pp. 234-248.

Goeree, Holt, 2005, An Experimental Study of Costly Coordination, Games and Economic Behaviour 51, pp. 349-364. Brandts, Cooper, 2006, A Change Would Do You Good ... An Experimental Study on How to Overcome Coordination Failure, American Economic Review 96, pp. 669-693.

Cooper, DeJong, Forsythe, Ross, 1992, Communication and Coordination Games, Quarterly Journal of Economics 107, pp. 739-771. Weber, 2006, Managing Growth to Achieve Efficient Coordination in Large Groups, American Economic Review 96, pp. 114-126.

Weber, Camerer, 2003, Cultural Conflict and Merger Failure: An Experimental Approach, Management Science 49, pp. 400-415.

Van der Heijden, Potters, Sefton, 2009, Hierarchy and Opportunism in Teams, Journal of Economic Behavior and Organization 69, pp. 39-50.

Güth, Levati, Sutter, van der Heijden, 2007, Leading by Example with and without Exclusion Power in Voluntary Contribution Experiments, Journal of Public Economics 91, pp. 1023-1042.

Potters, Sefton, Vesterlund, 2007, Leading-by-Example and Signaling in Voluntary Contribution Games: An Experimental Study, Economic Theory 33, pp. 169-182. Brandts, Cooper, 2007, It's What You Say, Not What You Pay: An Experimental Study of Manager-Employee Relationships in Overcoming Coordination Failure, Journal of the European Economic Association 5, pp. 1223-1268.

Van Huyck, Gilette, Battalio, 1992, Credible Assignments in Coordination Games,  
Games and Economic Behavior 4, pp. 606-626.

### Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. in welchem Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeveruch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

**Nachweis**

- **Seminararbeit 60%**
- **Präsentation, incl Co-Referat 40%**

**Literatur**

- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
- **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
- **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: Vom 01. bis zum 8. April 2015 um 12:00 Uhr via email an meinhardt@econ.uni-frankfurt.de

### **Seminar on the Economics of Family and Career**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar we will look at the interactions between household decision making, and decisions in organizations. The goal is to better understand the obstacles to gender equality at the workplace. We will discuss theory and empirical papers and compare the situation across different countries. Special attention will be given to family policies and interventions into firm policies such as quotas.

Nachweis 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40% Präsentation (ca. 20 Minuten).

### *Schwerpunkt Marketing Analytics*

#### *Wahlpflichtmodule*

### **Chief Marketing Officer**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt **Lernergebnisse / Kompetenzziele**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

-

#### **Modulbeschreibung**

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723968> an.

- Literatur
- Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).
- Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008) Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
  - Ofer Mintz and Imran S Currim. (2013) What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* 77 :2, 17-40
  - Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders. (2011) A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* 19 :3, 59-86
  - Pravin Nath and Vijay Mahajan. (2011) Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* 75 :1, 60-77
  - D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010) When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* 47 :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

### Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Learning objectives:

- students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
- students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
- students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
- students feel confident to apply these methods independently

Nachweis 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

Literatur

- Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985), *Discrete Choice Analysis*, MIT Press.
- Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013), "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", *Marketing Science*, 32, 533–53.
- Kruschke, John K. (2011), *Doing Bayesian Data Analysis*, Academic Press
- Long, Scott J. (1997), *Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables*, Thousand Oaks: Sage.
- Oliver, Richard L. (2006), *Customer Satisfaction Research*, *The Handbook of Marketing Research*, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

### Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 16:00 - 19:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt

The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to shareholder value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

Nachweis

90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**

Literatur

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

### Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse



Mi, woch, 14:00 - 16:45, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht. Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Die Studierenden werden in diesem Kurs

- lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

**Nachweis** Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

**Literatur**

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

- Keller, K. L. (2012). Strategic Brand Management. 4th Edition.
- Kapferer, J. (2012). The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- Lagraden. M. (2011). Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- Esch, F.-R. (2014). Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
- Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007): Corporate Brand Management. 2. Auflage

Bem. zu Zeit und Ort **Am 13.04.2015, 11.00-12.00 Uhr findet eine Vorbesprechung im Raum 1.202, Gebäude RuW statt.**

### Strategic Sales and Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 17.04.2015 - 01.05.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 1.201

Fr, woch, 15:00 - 18:30, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on sales force strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process. Additionally, we will answer the following questions about Strategic Sales and Account Management (SS& AM)

- How can being involved in SS& AM help your career and allow you to develop vital skill sets?
- How does SS& AM give you board level access and experience?
- How SS& AM gives you unique access to your entire organization.
- Why is SS& AM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global SS& AM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of SS& AM?

**Nachweis** 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723969> an.

Literatur Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).

- Miller, R.B., Heiman, S.E., Tuleja, T. (2005). The New Strategic Selling: The Unique Sales System Proven Successful by the World's Best Companies, New York: Business Plus.
- Bounds, A. (2010). The Jelly Effect: How to make your Communication Stick
- Gostick, A., Elton C. (2009). The Carrot Principle – How the Best Managers Use Recognition to En-gage Their People, Retain Talent, and Accelerate Performance.

## Seminare

### Forschungsseminar Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Inhalt **Organisation des Seminars**

Das Forschungsseminar dient dem Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens und ist als Vorbereitung für die spätere Masterarbeit bestens geeignet. Jeder Studierende erhält ein eigenes Thema. Die Themen orientieren sich an aktuellen Problemen und Fragestellungen des Marketings. Bei der Vorbesprechung am **14.4.2015, 13-15h** werden die Themen vorgestellt und zugeteilt.

Jeder Studierende hat dann bis zum **5.5.2015** Zeit Literatur zu recherchieren und grob durchzuarbeiten, sowie einen Entwurf für die Seminararbeit zu erstellen. Am **5.5.2015** erfolgt per E-mail an den Betreuer die Abgabe 1. der Literaturliste, 2. der Struktur der Seminararbeit und 3. der Idee des Forschungsprojekts. Die Kursleiter geben innerhalb einer Woche Feedback zu diesen 3 Teilen.

Die Teilnehmer haben dann Zeit für eine profunde Literaturrecherche, die Erstellung eines Forschungsframeworks, Erstellen der Hypothesen (eines Modells) sowie dem Design einer empirischen Studie. Die Note für das Seminar erfolgt anhand der Bewertung einer mündlichen Präsentation (40% der Gesamtnote) sowie einer schriftlichen Seminararbeit (60%).

1) Die Präsentation soll 15 Minuten dauern und findet während des Blocktermins (**25.6. und 26.6. 2015, jeweils von 9-18h**) statt.

Die Präsentation beinhaltet: Übersicht über relevante Literatur, das Untersuchungsframework, eventuell Hypothesen oder Forschungsfragen und das Forschungsdesign (entweder ein Experiment, Transaktionsdaten, eine Umfrage oder ein Modell). Das Feedback der Präsentation soll in die finale Seminararbeit einfließen.

2) Die Seminararbeit wird am **9.7.2015 (spätestens 12h)** abgegeben.

**Abgabe der Seminararbeit als pdf-file** an den jeweiligen Betreuer unter dem Betreff „Master-Seminararbeit“ unter Angabe des Themas in der E-mail. Falls Sie einen Anhang verwenden diesen mit dem Hauptdokument in einem pdf abgeben.

### **Lernergebnisse/Kompetenzziele**

Im Rahmen dieses Seminarmoduls sollen sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine Fragestellung des Marketings einarbeiten und somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten vertiefen.

Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden des Marketing ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer Forschungsarbeiten zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Konzeption eines eigenen Forschungsframeworks und Untersuchungsdesigns.

Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Seminararbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren sowie an Diskussionen teilzunehmen.

Nachweis

**Modulabschlussprüfung bestehend aus**

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

### **Bildung der Modulnote**

Voraussetzung

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

#### **Anmeldeverfahren:**

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung über **OLAT**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723971>

Das Anmeldeverfahren beginnt am 01.04.2014, 00:01 Uhr. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Die Vergabe der Plätze findet nach dem first-come, first-served Prinzip statt. Die Veranstaltung ist auf **30 Teilnehmer** begrenzt.

Literatur

Die Literatursuche sollte immer bei den folgenden Marketingjournals beginnen: Journal of Marketing, Journal of Retailing, Journal of Marketing Research, Marketing Science, QME, IJRM, Management Science, Journal of Consumer Research. Schauen Sie am besten die Inhaltsverzeichnisse der letzten Jahrgänge dieser Journale durch bevor Sie mit einer Keyword Suche beginnen.

Bem. zu Zeit und Ort Präsenztermin 1: **14.04.2015, 13.00-15.00h - RuW 1.202**

Präsenztermin 2: **25.06.2015, 09.00-18.00h - Casino - Cas 1.802**

Präsenztermin 3: **26.06.2015, 09.00-18.00h - RuW 1.202**

### *Modul Ethik*

#### **Behavioral Economics & Business Ethics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of

how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

### Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
  - a) Evidence
  - b) Explanations
  - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading
  - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur • **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.

- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds.), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

### Integrity and Governance

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken Beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was sollte überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger eines Unternehmens dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Diese Situationen entstehen, da das Management Informationen besitzt, die ein Finanzgeber nicht hat (Informationsasymmetrien) und mit diesen Informationen die Finanzgeber opportunistisch ausbeuten kann. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb ordnungsethische Überlegungen erforderlich sind, um moralisches Verhalten zu ermöglichen. Diese wollen wir im Sommersemester diskutieren.

Nachweis

Hausarbeit (60%) + Präsentation (40%)

Voraussetzung

Der Kurs ist auf 30 Teilnehmer beschränkt! Bitte melden Sie sich ab dem 01.04.2015 (frühzeitige Anmeldungen dürfen nicht berücksichtigt werden) unter [c.bayer\(at\)em.uni-frankfurt.de](mailto:c.bayer(at)em.uni-frankfurt.de) an. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben. Die Anmeldung schließt mit der Belegung des letzten Platzes oder spätestens zum 30.04.2015.

Literatur

- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, *Academy of Management Review* 1972, S. 252-284
- **Crane, Andrew and Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', *Journal of Finance* 62/1, S. 217-250



- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', Journal of Law and Economics 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', The Journal of Finance 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', The Quarterly Journal of Economics, S. 1221-1254
- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael:** 2003, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', Economic Policy Review 4/2003, S. 7-28
- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', The Journal of Finance 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', The Journal of Finance 52, S. 737-778
- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', The Journal of Finance 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', The Journal of Law, Economics and Organization 24/2, S. 247-272

### Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40% (Modul mit seminarähnlichem Charakter).

Nachweis

Voraussetzung

**Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist.**

Die Vorab-Anmeldung erfolgt ab dem 01.04.2015 nach dem First-Come-Prinzip an folgende Mailadresse [mail@peterwesner.de](mailto:mail@peterwesner.de)

Die abschließende, verbindliche Anmeldung erfolgt im Rahmen des ersten Termins am 22.04.15.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph :** Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans :** Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Oermann, Nils Ole :** Wirtschaftsethik, München 2015.

### Freier Bereich

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen und Seminaren der GSEFM in den Freien Bereich möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an [masterberatung@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:masterberatung@wiwi.uni-frankfurt.de) oder an den Programmkoordinator.

### English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 25.06.2015

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt	<p>Ziel dieses Master-Kurses ist, die Sprachkompetenz aller Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf ein extrem hohes Niveau (d. h. C1.2, gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen), zu bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.</p>
Nachweis	<p><b>Prüfungsleistungen</b> : Mündliche und schriftliche Prüfungen finden Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 9. und am 16. Juli 2015 statt. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.</p> <p><b>Hausarbeit</b> : Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1.000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.</p> <p><b>Kredit-Punkte</b> : Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen <b>Master's Course in English for Economists</b> . Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.</p> <p><b>Sprachzertifikat</b> : Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes <b>C1.2 Zertifikat</b> , das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• sehr gute Englischkenntnisse</li><li>• gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache</li><li>• Online-Anmeldung während der Anmeldezeit vom 30. März bis 15. April (12 Uhr Mittag) 2015</li><li>• Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.</li><li>• <b>Siehe</b> : <a href="http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung">http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung</a>.</li><li>• <b>Bestandener Master-Qualifying Test</b> zum SS 2015 am 16. April 2015, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.</li></ul> <p><b>Weitere Infos</b> : <a href="http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html">http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html</a></p>
Literatur	<p>Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Wegen der Master-Qualifying Test am 16. April 2015 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 23. April, an.</p>

## History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

## Master of Science in Management (2008)

### Grundlagenmodule

In jedem der fünf Grundlagenbereiche muss ein Modul bis spätestens Ende des zweiten Fachsemesters erfolgreich absolviert werden. Bitte beachten Sie, dass es in den Bereichen Finance und Information Management Wahlmöglichkeiten je nach Angebot für die Grundlagenmodule gibt.

#### Bereich Finance:

Corporate Finance and Valuation oder Capital Markets and Asset Pricing

#### Bereich IM:

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle; Management betrieblicher Prozesse; Mobile Business I - Technology, Markets, Platforms, and Business Models; Trading and Electronic Financial Markets. Bitte achten Sie bei der Erstellung Ihres Stundenplanes auf mögliche Überschneidungen.

### Kernbereich Finance & Accounting

#### Vertiefung Finance (6 CP-Module)

#### Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12

(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Advanced Corporate Finance covers theoretical and empirical research in the field of financial management to help understanding decision making of corporations and how these decisions affect a corporation's value. For example, this course covers potential conflicts of interest between investors and management in the field of venture financing and discusses how these conflicts can be reduced. The following fields are covered: Venture Financing, Leverage, Covenants and Corporate Borrowing, Cash Holdings, Credit Derivatives, Corporate Governance and Competition, Market for Corporate Control (M& A's), and Going Public.

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master

program). Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlamp is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

### **Advanced Investment and Pension Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Qualification Objective: Students electing this course will be acquainted to financial and actuarial methods required to model long-term investments and price pension liabilities, currently applied in both, academia as well as investment and insurance practice. They acquire the ability to apply these methods when independently analyzing alternative investment strategies and interpreting the results of prior analyses. Content: The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 36 students. The application for this course will start on 1st April 2015 via OLAT Platform. Places will be assigned on a first-come-first-serve-basis. Provisional course schedule and syllabus can be downloaded here. Further information and course materials will be available to the course participants via OLAT platform.

Literatur

Moshe A. Milevsky (2006): The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

### **Asset and Liability Management in Insurance Companies**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF Foyer HoF Foyer EG

Inhalt

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, to apply tools like @risk for simulating risk situations, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second

part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

**Nachweis** The final grade is determined by a written exam of 60 minutes (70%) and by a group presentation (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Students planning to attend this course need to sign in via OLAT in order to reserve a place. Registration starts on April 1, 2015. The number of participants is limited to 36 and students are registered for the course on a first-come first-served basis. In addition, students will have to sign a list at the end of the first lecture that they are attending the course. This signature constitutes the final registration. Non-reconfirmed places are made available to students on the waiting list.

**Literatur** You can find a reading list attached!

### **Ausgewählte Probleme der internationalen Konzernrechnungslegung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 05.05.2015 - 19.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

**Inhalt** In der Veranstaltung werden ausgewählte Problembereiche der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und Finanzinstitutionen vor dem Hintergrund aktueller Fragestellungen im Standardsetting-Prozess von IASB und FASB behandelt. Diese umfassen zum Beispiel die Diskussion über die Definition und Abgrenzung von Finanzinstrumenten, die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte, die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie über die bilanzielle Abbildung von Sicherungsbeziehungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die exemplarisch angesprochenen Themenkreise vertieft unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Literatur zu behandeln. Dabei sollen die Studierenden zu einer kritischen Analyse von Regulierungsvorschlägen von Gesetzgebern oder Standard Settern befähigt werden. Die Themenauswahl wird bewusst auf die jeweils aktuelle Diskussion ausgerichtet.

Die Studierenden erwerben sowohl konzeptionelle Kenntnisse und die Kompetenz, sich kritisch mit den bestehenden Regelungen und aktuellen Diskussionen auseinanderzusetzen, als auch praktische Kenntnisse, die sie befähigen, die bestehenden Regelungen anzuwenden.



Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.  
Voraussetzung Grundkenntnisse in der IFRS-Rechnungslegung.  
Literatur Ernst & Young: International GAAP 2014, Chichester 2014.

Weitere ausführliche Literaturhinweise werden zu jedem Themengebiet in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,  
die Veranstaltung "APIK" findet an folgenden Tagen im Raum RuW 3.201 statt:

Dienstag, 21.04.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 22.04.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 05.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 06.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 12.05.2014 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 13.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 19.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 20.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 09.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 10.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 16.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 17.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

### **Brokerage and Standards in Securities Trading**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber/Siering

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf Wertschöpfungsketten, Geschäftsprozesse und das IT-Management im Wertpapierhandel von Banken, Brokern und Kapitalanlagegesellschaften. Insbesondere werden innovative Ausführungskonzepte wie Algorithmic Trading, Smart Order Routing sowie Dark Pools behandelt. Das intensiv diskutierte Thema Hochfrequenzhandel ist Bestandteil der Vorlesung. Weiterhin deckt die Vorlesung innovative Entscheidungsunterstützungskonzepte auf Finanzmärkten ab.

Die Vorlesung beinhaltet eine Fallstudie, die Algorithmic Trading bzw. den Hochfrequenzhandel mittels einer Handelssoftware vertieft. In mehreren Trainingsrunden werden die Studierenden den Umgang mit dieser Software erlernen und in der Case Study Handelsalgorithmen für die Lösung spezifischer Probleme programmieren. Programmierkenntnisse sind von Vorteil, nicht aber Voraussetzung.

Nachweis

Kumulative Modulprüfung mit zwei Teilleistungen: Abschlussprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Voraussetzung

Bachelorabschluss; Die erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtmodul EFN1 wird empfohlen.

Die Kommunikation mit den Studierenden (z.B. wg. Übungsunterlagen oder Zusatzmaterialien) erfolgt über das **OLAT**. Hier wird auch das Skript elektronisch zum Download angeboten. Die Vorlesungsteilnehmer werden von den Übungsleitern

zu diesem Kurs freigeschaltet. Zu diesem Zweck wird zu Beginn der ersten beiden Vorlesungen eine Liste zur Erfassung der OLAT-Kennung durchgereicht. Bitte geben Sie dort Ihre persönliche OLAT-Kennung an!

#### **Teilnehmerbeschränkung:**

Die Veranstaltung EFN2 wird *aufgrund limitierter Laborkapazitäten* im SS15 auf eine maximale Teilnehmerzahl von 40 beschränkt sein.

Für die Zulassung ist ein zweiseitiges Motivationsschreiben (DIN A4, 12pt, einfacher Zeilenabstand) erforderlich.

Das Motivationsschreiben dient als Grundlage für den Auswahlprozess, über den die 40 verfügbaren Plätze vergeben werden.

**Die Anmeldung (inklusive Motivationsschreiben) ist verlängert und möglich bis zum 13. April 2015 per E-Mail an [gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de) und [siering@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:siering@wiwi.uni-frankfurt.de).**

**Der Rücktritt ist bis 30.05.2014 möglich. Nach Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme an der Klausur automatisch zum Nichtbestehen.**

#### Literatur

- Aldridge, I.: "High-frequency trading. A practical guide to algorithmic strategies and trading systems", Wiley (Wiley trading series).
- Bruce, B.R.(Editor): "Algorithmic Trading I - III: Precision, Control, Execution", Institutional Investor, Inc.
- Davis, E.P. and Steil, B.: "Institutional Investors", The MIT Press.
- The Government Office for Science: The Future of Computer Trading in Financial Markets, Final Project Report, London  
<http://www.bis.gov.uk/assets/foresight/docs/computer-trading/12-1086-future-of-computer-trading-in-financial-markets-report.pdf>
- Gomber et al.: "High-Frequency Trading" (2011). Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=1858626> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.1858626>
- Harris, L.: "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press
- Han, J., Kamber, M.: "Data Mining: Concepts and Techniques", 2nd. ed., Elsevier
- Johnson, B.: "Algorithmic Trading and DMA: An introduction to direct access trading strategies", 4Myeloma Press.
- Turban et al.: "Decision Support and Business Intelligence Systems", 9th. ed., Pearson Prentice Hall

#### **Derivatives 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

#### Inhalt

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

#### Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

### **Mergers and Acquisitions**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carveouts, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

**Nachweis** 100% grading based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit), which will be written during the semester. No exam. Assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment might be prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. For details, see syllabus.

**Literatur** The course is based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). All students are obliged to obtain the textbook no later than 2 weeks after the course start.

All other required readings are accessible on the learning platform OLAT. They include case materials and a number of articles and other materials. (Link to OLAT:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. You will find a lot of helpful material on valuation of firms on the much appreciated Damodaran website. ([http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New\\_Home\\_Page/sitemap.htm](http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm)).

### **Vertiefung Accounting (6 CP-Module)**

#### **Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

**Inhalt** International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

**Literatur** Pellens et al.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 8. Aufl., Stuttgart 2011.

Coenenberg/ Haller/ Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart 2012.

Wagenhofer: Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung "doppelt" im wöchentlichen Rhythmus stattfindet, so dass die Vorlesung bereits Ende Juni 2015 abgeschlossen ist.

### **Ausgewählte Probleme der internationalen Konzernrechnungslegung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 05.05.2015 - 19.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

**Inhalt** In der Veranstaltung werden ausgewählte Problembereiche der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und Finanzinstitutionen vor dem Hintergrund aktueller Fragestellungen im Standardsetting-Prozess von IASB und FASB behandelt. Diese umfassen zum Beispiel die Diskussion über die Definition und Abgrenzung von Finanzinstrumenten, die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte, die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie über die bilanzielle Abbildung von Sicherungsbeziehungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die exemplarisch angesprochenen Themenkreise vertieft unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Literatur zu behandeln. Dabei sollen die Studierenden zu einer kritischen Analyse von Regulierungsvorschlägen von Gesetzgebern oder Standard Settern befähigt werden. Die Themenauswahl wird bewusst auf die jeweils aktuelle Diskussion ausgerichtet.

Die Studierenden erwerben sowohl konzeptionelle Kenntnisse und die Kompetenz, sich kritisch mit den bestehenden Regelungen und aktuellen Diskussionen auseinanderzusetzen, als auch praktische Kenntnisse, die sie befähigen, die bestehenden Regelungen anzuwenden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.  
Voraussetzung Grundkenntnisse in der IFRS-Rechnungslegung.  
Literatur Ernst & Young: International GAAP 2014, Chichester 2014.

Weitere ausführliche Literaturhinweise werden zu jedem Themengebiet in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,  
die Veranstaltung "APIK" findet an folgenden Tagen im Raum RuW 3.201 statt:

Dienstag, 21.04.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 22.04.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 05.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 06.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 12.05.2014 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 13.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 19.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 20.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 09.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 10.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 16.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 17.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

### **Besteuerung von Unternehmen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren. Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten. Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen"



sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Die empfohlene Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Prüfung internationaler Konzernabschlüsse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS

Literatur - International Financial Reporting Standards (IFRS)  
- International Standards on Auditing (ISAs)  
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

### **Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Zunächst soll ein Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung vermittelt werden. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary sowie das Integrated Reporting, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht.

Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile der vorherrschenden Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert.

**„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.  
Literatur Die relevante Literatur wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

### *Vertiefung Finance and Accounting (3 CP-Module)*

#### **Building Blocks of Securities Markets: Processes and Systems**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Reck

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Part A Securities Trading and Settlement – An Introduction:**

1. Basic Concepts;
2. The Securities Marketplace;
3. Structure of a Securities Trading Organisation (STO);
4. Transaction Types;
5. Types of Securities;
6. Static Data

#### **Part B The Trade Lifecycle:**

1. Trade Execution and Capture;
2. Trade Enrichment and Validation;
3. Trade Agreement;
4. Transaction Reporting;
5. Settlement Instructions;
6. The Role of the Custodian;
7. Pre Value Date Settlement Instruction Statuses;
8. Trade Settlement;
9. Reflecting Trade Settlement Internally

#### **Part C Systems, Components and Functionality**

#### **Part D Securities Systems:**

1. Trading Systems;
2. Clearing Systems;

### 3. Settlement Systems

Outlook: Algo trading (machines that trade); Volume increase / speed; Mergers / consolidation; Linking up infrastructure / systems; Time-to-market; Cost frame / technology innovation

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung Zu diesem Modul melden Sie sich zentral über QIS an. Bitte beachten Sie dazu die Fristen des Prüfungsamtes.

Literatur Literature for Part A: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

Literature for Part B: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

### Private Equity & Venture Capital

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors.

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:

fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies (exit)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung The number of participants is limited to 32 students. Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to emma@finance.uni-frankfurt.de in order to reserve a place. Registration starts on April 1st, 2015 at 0:00 hrs (first-come-first-served).

### Seminare Finance

#### Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 22.04.2015 - 22.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.04.2015 - 28.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule:

There will be an introductory meeting to the seminar during the first two weeks of the lecture time (starting on April 13th 2015). The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic.

Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences.

The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation.

The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 17th 2015).

### **Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR**

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015

**Inhalt** Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.

**Nachweis** Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (33 % der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).

**Literatur** Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

- Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- Discussion Paper on MiFID II/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- MiFID II:<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065>
- MiFIR: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600>

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin- und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden.

- Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlle statt (persönliches Erscheinen erforderlich)
- Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"
- Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202
- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium
- Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen

Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

## Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Inhalt

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice.

The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- (3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 24, 2015, and May 15, 2015.

"Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 24, 2015. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 3rd and 4<sup>th</sup>, 2015. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- (3) Analysis of a given derivate strategy ("B& S group")
- (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")



(5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group").

(6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Each group has max. 2 hours to present their concept and practical example on July 3rd and July 4<sup>th</sup>, 2015. The groups are encouraged to discuss the MATLAB and / or VBA Excel code used during their presentation.

Note 1: Please read the assigned readings on the topic "MM-Theorem / Equity Valuation" BEFORE the first meeting on April 24, 2015.

Note 2: On May 16, 2015 and June 26, 2015 the groups can meet the course instructor to discuss their presentation. Each group should arrange a meeting well in advance; the meetings will be coordinated after first-come-first-served.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

### Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.

### Topics in International Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Roussanov

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2015 - 19.06.2015

Inhalt The seminar will cover topics from international finance such as the properties of exchange rates and currency investment strategies. The focus is both on classical

stylized facts and modern approaches to exchange rates and asset prices in an international context. The seminar is based on a selection of most important classical and recent papers in the field.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

### *Seminare Accounting*

#### **Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mo, Einzel, 09:15 - 14:45, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.06.2015 - 16.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers).

Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>. Die Bewerbung hat bis spätestens 01. April 2015 zu erfolgen.

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar am Montag, den 15.06.2015 und Dienstag, den 16.06.2015, am Donnerstag, 18.06.2015 und Freitag, den 19.06.2015 auf dem Campus Westend stattfinden. Der genaue Raum wird noch bekannt gegeben.

#### **Bilanzierungsfragen**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### *Freier Bereich*

#### **Advanced Management Theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kosfeld/Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.08.2015 - 27.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 7 statt!

### **Asset Management**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 22.04.2015 - 22.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.04.2015 - 28.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

**Inhalt** The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

**Nachweis** Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

**Bem. zu Zeit und Ort** Preliminary Schedule:

There will be an introductory meeting to the seminar during the first two weeks of the lecture time (starting on April 13th 2015). The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic.

Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences.

The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation.

The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 17th 2015).

### Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mo, Einzel, 09:15 - 14:45, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.06.2015 - 16.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 1.201

**Inhalt** Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers).

Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

**Nachweis** Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

**Voraussetzung** Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>. Die Bewerbung hat bis spätestens 01. April 2015 zu erfolgen.

**Literatur** Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar wird als Blockseminar am Montag, den 15.06.2015 und Dienstag, den 16.06.2015, am Donnerstag, 18.06.2015 und Freitag, den 19.06.2015 auf dem Campus Westend stattfinden. Der genaue Raum wird noch bekannt gegeben.

### Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other

hand it is considered “moral” to strictly follow stable principles and “immoral” to trim one’s sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

### Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
  - a) Evidence
  - b) Explanations
  - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading
  - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.



- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

### Bilanzierungsfragen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### CSR as a strategic management tool

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

#### Overview:

- 1) Introduction
  - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
  - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- Presentation (40%) and seminar paper (60%).

Nachweis

Voraussetzung

If you want to participate, please register from 1st of April until 8th of April via E-mail to [niekamp@econ.uni-frankfurt.de](mailto:niekamp@econ.uni-frankfurt.de) with the reference 'CSR15'.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, *Ethical Theory and Business*, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, *Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory*, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, *Corporate Social Performance Revisited*, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, *Corporate Social and Financial Performance*, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: *Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business*, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: *The Corporate Social Performance Relationship*, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, *Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives*, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national



differences in positivity and life satisfaction. Applied Psychology: An International Review, 62(2), 260–285.

- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: Journal of Business Research; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility:** A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving
- **Kitzmueller /Shimshak,** Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action:** A Case Study in the Uses of Folk Psychology, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions:** Some Problems for Juror Impartiality, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:149-171

### Chief Marketing Officer

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt **Lernergebnisse / Kompetenzziele**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

### Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung **Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**  
Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723968> an.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).

- Literatur
- Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008) Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
  - Ofer Mintz and Imran S Currim. (2013) What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* 77 :2, 17-40
  - Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders. (2011) A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* 19 :3, 59-86
  - Pravin Nath and Vijay Mahajan. (2011) Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* 75 :1, 60-77
  - D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010) When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* 47 :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

### Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Learning objectives:

- students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
  - students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
  - students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
  - students feel confident to apply these methods independently
- 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Nachweis

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

Literatur

- Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985), *Discrete Choice Analysis*, MIT Press.

- Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013), "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", *Marketing Science*, 32, 533–53.
- Kruschke, John K. (2011), *Doing Bayesian Data Analysis*, Academic Press
- Long, Scott J. (1997), *Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables*, Thousand Oaks: Sage.
- Oliver, Richard L. (2006), *Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research*, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

### **Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR**

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015

**Inhalt** Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.

**Nachweis** Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (33 % der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).

**Literatur** Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

- Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- Discussion Paper on MiFID II/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- MiFID II:<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065>
- MiFIR: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600>

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin- und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden.

- Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlle statt (persönliches Erscheinen erforderlich)
- Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"
- Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202
- Vorbereitungsbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium
- Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen

Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

### **English for Economists Master's Course**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 25.06.2015

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Ziel dieses Master-Kurses ist, die Sprachkompetenz aller Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf ein extrem hohes Niveau (d. h. C1.2, gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen), zu bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

**Nachweis** **Prüfungsleistungen** : Mündliche und schriftliche Prüfungen finden Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 9. und am 16. Juli 2015 statt. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

**Hausarbeit** : Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

**Kredit-Punkte** : Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen **Master's Course in English for Economists** . Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

**Sprachzertifikat** : Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

**Voraussetzung**

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Online-Anmeldung während der Anmeldezeit vom 30. März bis 15. April (12 Uhr Mittag) 2015
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Siehe** : [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen\\_zur\\_Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung).
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2015 am 16. April 2015, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos** : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

**Literatur** Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 16. April 2015 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 23. April, an.

### History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

### Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2015 - 12.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

**Nachweis** 90 min. exam (80%)

**Literatur** data project (20%)  
Recommended Books

1. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.
2. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.
3. Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.
4. Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).
5. Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.
6. Deaton, Angus, The Analysis of Household Surveys, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.
7. Judd, Kenneth, Numerical Methods in Economics, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.
8. Haliassos, Michael (Ed.), Financial Innovation: Too Much or Too Little?, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

*Please find further recommended readings in the syllabus.*

### **Information Systems- and Digital Strategy**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The course deals with the adoption and strategic use of IS in the context of the digital economy.

Students learn how new systems and services emerge in a competitive environment and how companies use them in a strategic manner to establish successful business models. In addition to that students learn about standardization, governance and regulation of technology in general. Furthermore, students will learn to analyze the adoption of IS and to measure the acceptance and success of new systems and services. The course comprises the views of users, businesses, and public and private organizations that interact with each other on technology markets.

Topics include IT innovation, IT adoption and continuance, digital strategy, business models, pricing and others.

The course has a quantitative interdisciplinary focus and combines an information systems, business and economic perspective on the topic.

At the end of this module students

- have detailed knowledge about the strategic value of IS in a competitive environment
- have also a basic understanding of empirical methods in information systems
- are able to analyze the adoption and success of new systems and services
- detailed knowledge about business models and governance in digital and technology driven markets

Nachweis 90-minütige Klausur oder 60-minütige Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Sofern die Modulprüfung aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit besteht, geht die Klausur in der Regel zu 75 % und die Präsentation zu 25 % in die Gesamtnote ein.



**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**

- Voraussetzung A basic understanding of information and communication technologies and microeconomics recommended.
- Literatur
- "Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society", Vol. 2, Springer (Yogesh K. Dwivedi; Michael R. Wade; Scott L. Schneberger)
  - "Handbook of Structural Equation Modeling", The Guilford Press, (Rick H. Hoyle)
  - "Internet and Digital Economics: Principles, Methods and Applications", Cambridge University Press (Eric Brousseau; Nicolas Curien)
  - "Internet-Ökonomie", Springer (Reiner Clement; Dirk Schreiber)

**Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastruktur, Technologien und Geschäftsmodelle**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Informationssysteme für das Management**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im ersten Teil der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. Es wird der Unterschied zwischen OLTP- und analytischen Systemen eingeführt und eine Architektur für auf Data Warehousing aufbauende MIS eingeführt (Information Warehouse Architecture). Ausgangspunkt ist die fachkonzeptuelle Spezifikation von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die DV-Spezifikation von MIS mittels Data Warehouse-Schemata. Die praktische Umsetzung von MIS wird u.a. mittels Microsoft SQL-Server demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Im Rahmen der Veranstaltung werden weiterhin Konzepte wie Data Warehouse und OLAP anhand von praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Abschließend wird ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS auf der Grundlage dieser Technologien vorgestellt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird die Verwendung der in MIS gespeicherten Daten im Rahmen des Data Mining behandelt. Gegenstand von Vorlesung und Übung sind

	grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Minings (z. B. Clusteranalyse, Assoziationsregeln, Entscheidungsbäume).
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer in deutscher Sprache.
Voraussetzung	Grundlegende Kenntnisse von SQL und relationalen Datenbanken sollten im Bachelorstudium erworben worden sein und werden für diese Veranstaltung empfohlen.
Literatur	Eine Anzahl von Lehrbüchern behandelt Teile des Veranstaltungsinhalts. Leider deckt kein Lehrbuch alle Aspekte ab. <ul style="list-style-type: none"><li>• Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9. Auflage, 2011)</li><li>• Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2. Auflage, 2006 und 3. Auflage, 2011)</li></ul>

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet 14-tägig beginnend ab Donnerstag, den 23.04.2015 statt.

### Interconnection of Next Generation Networks

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

**Inhalt**

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst verschiedene Themen von Daten-Interconnection (Peering-, Transit) bis hin zu Service-Interconnection (Sprache, Messaging). Teilnehmer beschäftigen sich mit technologischen Grundlagen, wirtschaftlichen Mechanismen und den strategischen Aspekte bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Internet-Infrastruktur-Entwicklung erstellen. Dabei soll vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands, als auch der gewählten Forschungsmethode selbstständig argumentiert werden. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

**Nachweis**

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (70%) und eines Seminarvortrags (30%) zu erbringen.“

**Voraussetzung**

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**  
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte ab dem 01. April 2015 um 0 Uhr im OLAT-System. Der Kurs wird unter "<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2738782209>" freigeschaltet und ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion auffindbar.

**Literatur**

- Noam, E. M. (2001): Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- Economides, N. (2005): The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.

- Norton, W. B. (2011): The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort Themenvergabe und Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche.

Blockseminar mit zwei Terminen im Juni.

(In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl fällt der zweite Termin des Blockseminars aus / Termine werden verkürzt.)

### Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

#### Qualifizierungsziel:

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

#### Lernergebnisse und Kompetenzziele:

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anwenden zu können
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe, sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen

Studierende erhalten darüber hinaus Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse aus den Gebieten des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
- Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: Messung und Steuerung des Wertbeitrags der IT", Vahlen Verlag 2007.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.

- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2004.

### Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. in welchem Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

**Nachweis**

- **Seminararbeit 60%**
- **Präsentation, incl Co-Referat 40%**

**Literatur**

- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
- **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
- **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.

- **Schweizer, L. (2005)**, Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: Vom 01. bis zum 8. April 2015 um 12:00 Uhr via email  
an [meinhardt@econ.uni-frankfurt.de](mailto:meinhardt@econ.uni-frankfurt.de)

## Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

**Nachweis** Additional information, news, and teaching materials can be found at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de). Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

## Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

**Inhalt** There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.

**Nachweis** Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.



### Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 08:00 - 20:00, 21.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

**Inhalt** Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?
- ...

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de) bekannt gemacht.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Voraussetzung** Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt. Die Anmeldung erfolgt über die Website der Professur ([www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)) und ist vom 1. bis 17. April 2015 freigeschaltet. Die Prüfungsleistung der Vorlesung ist eine Abschlussklausur, deren Termin durch das Prüfungsamt bekannt gegeben wird.

### Privacy, security and fraud detection solutions for communication services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenbergl

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

**Inhalt** **Agenda:**

This master seminar consists of two administrative parts: the first one is the seminal paper on a chosen topic (80% of the final grade), and the second part is the presentation of the seminal paper (20% of the final grade). Participation in both parts is required for the successful completion of the seminar. The work is evaluated on individual basis (not in groups).

Registration for the seminar is mandatory. The online registration form will be available on the seminar page in the teaching section of our website (<http://www.m-chair.de>). The maximum number of students allowed for this course is 30. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential



participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

**Language:**

Basic language will be English (some topics can also be written in German, but there is no guarantee that students receive a German topic. The allocation of topics will take place during the first session)

**Content of the course:**

This Seminar focuses on privacy, security and fraud prevention technologies for communication services and topics offered will be divided on two different themes. The first theme will focus on fraud prevention techniques for telecom companies. The second theme will focus on the impact of privacy technologies in communication services such as social network services or messenger services. The available topics will be equally distributed between the two themes.

**Theme 1 - Fraud Prevention techniques for telecom companies:**

Telecommunications companies are losing billions of dollars because of fraud perpetrated by fraudsters in their services. According to Communications Fraud Control Association (CFCA), fraud is the use of telecommunications products and services with no intention of payment. There exist different types of fraud, some of them are: subscription fraud, roaming fraud, PBAX fraud, and Premium service fraud. Although fraud are costing the telecom companies billions of dollars, there exist few risk prevention and detection techniques out there. Some of the fraud detection techniques studies so far are based on the customers' call detail record (CDL) through their usage pattern. Unfortunately, this is not enough to prevent telecommunications fraud because fraud prevention techniques have not been studied thoroughly and we need to think wearing the hat of fraudsters. Therefore, the objective of this seminar is to carry out scientific investigation on fraud prevention techniques of existing telecom fraud (roaming, subscription and PBAX fraud) and/or related fraud prevention techniques from other systems (e.g. banking systems) for complement.

**Theme 2 - Impact of privacy technologies in communication services:**

The rapid growth of Web 2.0 services significantly changed self-representation of individuals, social interaction between people, and their way of communication. However, these developments transfer known problems from the offline world to the online world involving new challenges. People can produce and upload content with personal information about themselves and share it with their network or the public. This information often remains persistent in the chosen communication service. Hence, it offers opportunities for conflicting situations. Privacy Technologies can work against such problems. The main focus of this theme of the seminar is in the sphere of existing solutions, scientific methods, approaches, and possibilities of privacy technologies in Web 2.0 services.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (80%) und eines Seminarvortrags (20%) zu erbringen.

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Literatur

Will be available on our website March 1<sup>st</sup>: <http://www.m-chair.de>

**Return on Marketing**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 16:00 - 19:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

**Inhalt** The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to shareholder value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

**Nachweis** 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**

**Literatur**

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

### **Strategic Brand Analytics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 14:00 - 16:45, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht. Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Die Studierenden werden in diesem Kurs

- lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

**Nachweis** Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

- Literatur
- Keller, K. L. (2012). Strategic Brand Management. 4th Edition.
  - Kapferer, J. (2012). The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
  - Lagraden. M. (2011). Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
  - Esch, F.-R. (2014). Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
  - Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007): Corporate Brand Management. 2. Auflage
- Bem. zu Zeit und Ort **Am 13.04.2015, 11.00-12.00 Uhr findet eine Vorbesprechung im Raum 1.202, Gebäude RuW statt.**

### Strategic Sales and Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 17.04.2015 - 01.05.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 1.201

Fr, woch, 15:00 - 18:30, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on sales force strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process. Additionally, we will answer the following questions about Strategic Sales and Account Management (SS& AM)

- How can being involved in SS& AM help your career and allow you to develop vital skill sets?
- How does SS& AM give you board level access and experience?
- How SS& AM gives you unique access to your entire organization.
- Why is SS& AM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global SS& AM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of SS& AM?

Nachweis 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723969> an.

- Literatur
- Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).
- Miller, R.B., Heiman, S.E., Tuleja, T. (2005). The New Strategic Selling: The Unique Sales System Proven Successful by the World's Best Companies, New York: Business Plus.
  - Bounds, A. (2010). The Jelly Effect: How to make your Communication Stick
  - Gostick, A., Elton C. (2009). The Carrot Principle – How the Best Managers Use Recognition to Engage Their People, Retain Talent, and Accelerate Performance.

### Topics in International Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Roussanov

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2015 - 19.06.2015

Inhalt	The seminar will cover topics from international finance such as the properties of exchange rates and currency investment strategies. The focus is both on classical stylized facts and modern approaches to exchange rates and asset prices in an international context. The seminar is based on a selection of most important classical and recent papers in the field.
Nachweis	Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

### **Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt  
Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Inbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40% (Modul mit seminarähnlichem Charakter).

Nachweis

Voraussetzung

**Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist.**

Die Vorab-Anmeldung erfolgt ab dem 01.04.2015 nach dem First-Come-Prinzip an folgende Mailadresse [mail@peterwesner.de](mailto:mail@peterwesner.de)

Die abschließende, verbindliche Anmeldung erfolgt im Rahmen des ersten Termins am 22.04.15.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.

### *Kernbereich Finance & Information Management*

#### *Vertiefung Finance (6 CP-Module)*

### **Advanced Corporate Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12

(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt  
Advanced Corporate Finance covers theoretical and empirical research in the field of financial management to help understanding decision making of corporations and how these decisions affect a corporation's value. For example, this course covers potential conflicts of interest between investors and management in the field of venture financing and discusses how these conflicts can be reduced. The following fields are covered: Venture Financing, Leverage, Covenants and Corporate Borrowing, Cash Holdings, Credit Derivatives, Corporate Governance and Competition, Market for Corporate Control (M& A's), and Going Public.

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program). Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlamp is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

### **Advanced Investment and Pension Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Qualification Objective: Students electing this course will be acquainted to financial and actuarial methods required to model long-term investments and price pension liabilities, currently applied in both, academia as well as investment and insurance practice. They acquire the ability to apply these methods when independently analyzing alternative investment strategies and interpreting the results of prior analyses. Content: The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 36 students. The application for this course will start on 1st April 2015 via OLAT Platform. Places will be assigned on a first-come-first-serve-basis. Provisional course schedule and syllabus can be downloaded here. Further information and course materials will be available to the course participants via OLAT platform.

Literatur

Moshe A. Milevsky (2006): The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

### **Asset and Liability Management in Insurance Companies**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF Foyer HoF Foyer EG

Inhalt

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, to apply tools like @risk for simulating risk situations, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks.



For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis	The final grade is determined by a written exam of 60 minutes (70%) and by a group presentation (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Students planning to attend this course need to sign in via OLAT in order to reserve a place. Registration starts on April 1, 2015. The number of participants is limited to 36 and students are registered for the course on a first-come first-served basis. In addition, students will have to sign a list at the end of the first lecture that they are attending the course. This signature constitutes the final registration. Non-reconfirmed places are made available to students on the waiting list.
Literatur	You can find a reading list attached!

### **Ausgewählte Probleme der internationalen Konzernrechnungslegung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 05.05.2015 - 19.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

**Inhalt**  
In der Veranstaltung werden ausgewählte Problembereiche der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und Finanzinstitutionen vor dem Hintergrund aktueller Fragestellungen im Standardsetting-Prozess von IASB und FASB behandelt. Diese umfassen zum Beispiel die Diskussion über die Definition und Abgrenzung von Finanzinstrumenten, die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte, die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie über die bilanzielle Abbildung von Sicherungsbeziehungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die exemplarisch angesprochenen Themenkreise vertieft unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Literatur zu behandeln. Dabei sollen die Studierenden zu einer kritischen Analyse von Regulierungsvorschlägen von Gesetzgebern oder Standard Settern befähigt werden. Die Themenauswahl wird bewusst auf die jeweils aktuelle Diskussion ausgerichtet.

Die Studierenden erwerben sowohl konzeptionelle Kenntnisse und die Kompetenz, sich kritisch mit den bestehenden Regelungen und aktuellen Diskussionen auseinanderzusetzen, als auch praktische Kenntnisse, die sie befähigen, die bestehenden Regelungen anzuwenden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.  
Voraussetzung Grundkenntnisse in der IFRS-Rechnungslegung.  
Literatur Ernst & Young: International GAAP 2014, Chichester 2014.

Weitere ausführliche Literaturhinweise werden zu jedem Themengebiet in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,  
die Veranstaltung "APIK" findet an folgenden Tagen im Raum RuW 3.201 statt:

Dienstag, 21.04.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 22.04.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 05.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 06.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 12.05.2014 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 13.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 19.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 20.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 09.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 10.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 16.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 17.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

### **Brokerage and Standards in Securities Trading**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber/Siering

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf Wertschöpfungsketten, Geschäftsprozesse und das IT-Management im Wertpapierhandel von Banken, Brokern und Kapitalanlagegesellschaften. Insbesondere werden innovative Ausführungskonzepte wie Algorithmic Trading, Smart Order Routing sowie Dark Pools behandelt. Das intensiv diskutierte Thema Hochfrequenzhandel ist Bestandteil der Vorlesung. Weiterhin deckt die Vorlesung innovative Entscheidungsunterstützungskonzepte auf Finanzmärkten ab.

Die Vorlesung beinhaltet eine Fallstudie, die Algorithmic Trading bzw. den Hochfrequenzhandel mittels einer Handelssoftware vertieft. In mehreren Trainingsrunden werden die Studierenden den Umgang mit dieser Software erlernen und in der Case Study Handelsalgorithmen für die Lösung spezifischer Probleme programmieren. Programmierkenntnisse sind von Vorteil, nicht aber Voraussetzung. Kumulative Modulprüfung mit zwei Teilleistungen: Abschlussprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Nachweis

Voraussetzung Bachelorabschluss; Die erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtmodul EFN1 wird empfohlen.

Die Kommunikation mit den Studierenden (z.B. wg. Übungsunterlagen oder Zusatzmaterialien) erfolgt über das **OLAT**. Hier wird auch das Skript elektronisch zum Download angeboten. Die Vorlesungsteilnehmer werden von den Übungsleitern zu diesem Kurs freigeschaltet. Zu diesem Zweck wird zu Beginn der ersten beiden Vorlesungen eine Liste zur Erfassung der OLAT-Kennung durchgereicht. Bitte geben Sie dort Ihre persönliche OLAT-Kennung an!

**Teilnehmerbeschränkung:**

Die Veranstaltung EFN2 wird *aufgrund limitierter Laborkapazitäten* im SS15 auf eine maximale Teilnehmerzahl von 40 beschränkt sein.

Für die Zulassung ist ein zweiseitiges Motivationsschreiben (DIN A4, 12pt, einfacher Zeilenabstand) erforderlich.

Das Motivationsschreiben dient als Grundlage für den Auswahlprozess, über den die 40 verfügbaren Plätze vergeben werden.

**Die Anmeldung (inklusive Motivationsschreiben) ist verlängert und möglich bis zum 13. April 2015 per E-Mail an [gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de) und [siering@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:siering@wiwi.uni-frankfurt.de).**

**Der Rücktritt ist bis 30.05.2014 möglich. Nach Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme an der Klausur automatisch zum Nichtbestehen.**

Literatur

- Aldridge, I.: "High-frequency trading. A practical guide to algorithmic strategies and trading systems", Wiley (Wiley trading series).
- Bruce, B.R.(Editor): "Algorithmic Trading I - III: Precision, Control, Execution", Institutional Investor, Inc.
- Davis, E.P. and Steil, B.: "Institutional Investors", The MIT Press.
- The Government Office for Science: The Future of Computer Trading in Financial Markets, Final Project Report, London  
<http://www.bis.gov.uk/assets/foresight/docs/computer-trading/12-1086-future-of-computer-trading-in-financial-markets-report.pdf>
- Gomber et al.: "High-Frequency Trading" (2011). Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=1858626> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.1858626>
- Harris, L.: "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press
- Han, J., Kamber, M.: "Data Mining: Concepts and Techniques", 2nd. ed., Elsevier
- Johnson, B.: "Algorithmic Trading and DMA: An introduction to direct access trading strategies", 4Myeloma Press.
- Turban et al.: "Decision Support and Business Intelligence Systems", 9th. ed., Pearson Prentice Hall

**Derivatives 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept

of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

### **Mergers and Acquisitions**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carveouts, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis

100% grading based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit), which will be written during the semester. No exam. Assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment might be prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. For details, see syllabus.

Literatur

The course is based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). All students are obliged to obtain the textbook no later than 2 weeks after the course start.

All other required readings are accessible on the learning platform OLAT. They include case materials and a number of articles and other materials. (Link to OLAT:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. You will find a lot of helpful material on valuation of firms on the much appreciated Damodaran website. ([http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New\\_Home\\_Page/sitemap.htm](http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm)).

## Vertiefung Information Management (6 CP-Module)

### Brokerage and Standards in Securities Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber/Siering

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf Wertschöpfungsketten, Geschäftsprozesse und das IT-Management im Wertpapierhandel von Banken, Brokern und Kapitalanlagegesellschaften. Insbesondere werden innovative Ausführungskonzepte wie Algorithmic Trading, Smart Order Routing sowie Dark Pools behandelt. Das intensiv diskutierte Thema Hochfrequenzhandel ist Bestandteil der Vorlesung. Weiterhin deckt die Vorlesung innovative Entscheidungsunterstützungskonzepte auf Finanzmärkten ab.

Die Vorlesung beinhaltet eine Fallstudie, die Algorithmic Trading bzw. den Hochfrequenzhandel mittels einer Handelssoftware vertieft. In mehreren Trainingsrunden werden die Studierenden den Umgang mit dieser Software erlernen und in der Case Study Handelsalgorithmen für die Lösung spezifischer Probleme programmieren. Programmierkenntnisse sind von Vorteil, nicht aber Voraussetzung. Kumulative Modulprüfung mit zwei Teilleistungen: Abschlussprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Nachweis

Voraussetzung

Bachelorabschluss; Die erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtmodul EFN1 wird empfohlen.

Die Kommunikation mit den Studierenden (z.B. wg. Übungsunterlagen oder Zusatzmaterialien) erfolgt über das **OLAT**. Hier wird auch das Skript elektronisch zum Download angeboten. Die Vorlesungsteilnehmer werden von den Übungsleitern zu diesem Kurs freigeschaltet. Zu diesem Zweck wird zu Beginn der ersten beiden Vorlesungen eine Liste zur Erfassung der OLAT-Kennung durchgereicht. Bitte geben Sie dort Ihre persönliche OLAT-Kennung an!

#### Teilnehmerbeschränkung:

Die Veranstaltung EFN2 wird *aufgrund limitierter Laborkapazitäten* im SS15 auf eine maximale Teilnehmerzahl von 40 beschränkt sein.

Für die Zulassung ist ein zweiseitiges Motivationsschreiben (DIN A4, 12pt, einfacher Zeilenabstand) erforderlich.

Das Motivationsschreiben dient als Grundlage für den Auswahlprozess, über den die 40 verfügbaren Plätze vergeben werden.

**Die Anmeldung (inklusive Motivationsschreiben) ist verlängert und möglich bis zum 13. April 2015 per E-Mail an [gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de) und [siering@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:siering@wiwi.uni-frankfurt.de).**

**Der Rücktritt ist bis 30.05.2014 möglich. Nach Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme an der Klausur automatisch zum Nichtbestehen.**

Literatur

- Aldridge, I.: "High-frequency trading. A practical guide to algorithmic strategies and trading systems", Wiley (Wiley trading series).
- Bruce, B.R.(Editor): "Algorithmic Trading I - III: Precision, Control, Execution", Institutional Investor, Inc.
- Davis, E.P. and Steil, B.: "Institutional Investors", The MIT Press.
- The Government Office for Science: The Future of Computer Trading in Financial Markets, Final Project Report, London



<http://www.bis.gov.uk/assets/foresight/docs/computer-trading/12-1086-future-of-computer-trading-in-financial-markets-report.pdf>

- Gomber et al.: "High-Frequency Trading" (2011). Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=1858626> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.1858626>
- Harris, L.: "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press
- Han, J., Kamber, M.: "Data Mining: Concepts and Techniques", 2nd. ed., Elsevier
- Johnson, B.: "Algorithmic Trading and DMA: An introduction to direct access trading strategies", 4Myeloma Press.
- Turban et al.: "Decision Support and Business Intelligence Systems", 9th. ed., Pearson Prentice Hall

### Information Systems- and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The course deals with the adoption and strategic use of IS in the context of the digital economy.

Students learn how new systems and services emerge in a competitive environment and how companies use them in a strategic manner to establish successful business models. In addition to that students learn about standardization, governance and regulation of technology in general. Furthermore, students will learn to analyze the adoption of IS and to measure the acceptance and success of new systems and services. The course comprises the views of users, businesses, and public and private organizations that interact with each other on technology markets.

Topics include IT innovation, IT adoption and continuance, digital strategy, business models, pricing and others.

The course has a quantitative interdisciplinary focus and combines an information systems, business and economic perspective on the topic.

At the end of this module students

- have detailed knowledge about the strategic value of IS in a competitive environment
- have also a basic understanding of empirical methods in information systems
- are able to analyze the adoption and success of new systems and services
- detailed knowledge about business models and governance in digital and technology driven markets

Nachweis 90-minütige Klausur oder 60-minütige Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Sofern die Modulprüfung aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit besteht, geht die Klausur in der Regel zu 75 % und die Präsentation zu 25 % in die Gesamtnote ein.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**

Voraussetzung A basic understanding of information and communication technologies and microeconomics recommended.

Literatur

- "Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society", Vol. 2, Springer (Yogesh K. Dwivedi; Michael R. Wade; Scott L. Schneberger)
- "Handbook of Structural Equation Modeling", The Guilford Press, (Rick H. Hoyle)
- "Internet and Digital Economics: Principles, Methods and Applications", Cambridge University Press (Eric Brousseau; Nicolas Curien)

- "Internet-Ökonomie", Springer (Reiner Clement; Dirk Schreiber)

### **Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastruktur, Technologien und Geschäftsmodelle**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### **Informationssysteme für das Management**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Im ersten Teil der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. Es wird der Unterschied zwischen OLTP- und analytischen Systemen eingeführt und eine Architektur für auf Data Warehousing aufbauende MIS eingeführt (Information Warehouse Architecture). Ausgangspunkt ist die fachkonzeptuelle Spezifikation von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die DV-Spezifikation von MIS mittels Data Warehouse-Schemata. Die praktische Umsetzung von MIS wird u.a. mittels Microsoft SQL-Server demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Im Rahmen der Veranstaltung werden weiterhin Konzepte wie Data Warehouse und OLAP anhand von praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Abschließend wird ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS auf der Grundlage dieser Technologien vorgestellt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird die Verwendung der in MIS gespeicherten Daten im Rahmen des Data Mining behandelt. Gegenstand von Vorlesung und Übung sind grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Minings (z. B. Clusteranalyse, Assoziationsregeln, Entscheidungsbäume).

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer in deutscher Sprache.

**Voraussetzung** Grundlegende Kenntnisse von SQL und relationalen Datenbanken sollten im Bachelorstudium erworben worden sein und werden für diese Veranstaltung empfohlen.

**Literatur** Eine Anzahl von Lehrbüchern behandelt Teile des Veranstaltungsinhalts. Leider deckt kein Lehrbuch alle Aspekte ab.

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9. Auflage, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2. Auflage, 2006 und 3. Auflage, 2011)

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet 14-tägig beginnend ab Donnerstag, den 23.04.2015 statt.

### **Management Betrieblicher Prozesse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Qualifizierungsziel:

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

#### Lernergebnisse und Kompetenzziele:

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anwenden zu können
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe, sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen

Studierende erhalten darüber hinaus Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse aus den Gebieten des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

- Literatur
- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
  - Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
  - Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: Messung und Steuerung des Wertbeitrags der IT", Vahlen Verlag 2007.
  - Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
  - Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.

- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2004.

## Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

**Nachweis** Additional information, news, and teaching materials can be found at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de). Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

## Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 08:00 - 20:00, 21.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

**Inhalt** Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement

- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?
- ...

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de) bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt. Die Anmeldung erfolgt über die Website der Professur ([www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)) und ist vom 1. bis 17. April 2015 freigeschaltet. Die Prüfungsleistung der Vorlesung ist eine Abschlussklausur, deren Termin durch das Prüfungsamt bekannt gegeben wird.

### *Vertiefung Finance and Information Management (3 CP-Module)*

#### **Building Blocks of Securities Markets: Processes and Systems**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Reck

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Part A Securities Trading and Settlement – An Introduction:**

1. Basic Concepts;
2. The Securities Marketplace;
3. Structure of a Securities Trading Organisation (STO);
4. Transaction Types;
5. Types of Securities;
6. Static Data

#### **Part B The Trade Lifecycle:**

1. Trade Execution and Capture;
2. Trade Enrichment and Validation;
3. Trade Agreement;
4. Transaction Reporting;
5. Settlement Instructions;
6. The Role of the Custodian;
7. Pre Value Date Settlement Instruction Statuses;
8. Trade Settlement;
9. Reflecting Trade Settlement Internally

#### **Part C Systems, Components and Functionality**



### **Part D Securities Systems:**

1. Trading Systems;
2. Clearing Systems;
3. Settlement Systems

Outlook: Algo trading (machines that trade); Volume increase / speed; Mergers / consolidation; Linking up infrastructure / systems; Time-to-market; Cost frame / technology innovation

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Zu diesem Modul melden Sie sich zentral über QIS an. Bitte beachten Sie dazu die Fristen des Prüfungsamtes.

Literatur

Literature for Part A: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

Literature for Part B: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

### **Private Equity & Venture Capital**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors.

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:

fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies (exit)

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 32 students. Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to [emma@finance.uni-frankfurt.de](mailto:emma@finance.uni-frankfurt.de) in order to reserve a place. Registration starts on April 1st, 2015 at 0:00 hrs (first-come-first-served).

### **Seminare Finance**

#### **Asset Management**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 22.04.2015 - 22.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.04.2015 - 28.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted

in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule:

There will be an introductory meeting to the seminar during the first two weeks of the lecture time (starting on April 13th 2015). The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic.

Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences.

The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation.

The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 17th 2015).

### **Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR**

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (33 % der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).

Literatur Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

- Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-IIMiFIR>
- Discussion Paper on MiFID II/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-IIMiFIR>
- MiFID II:<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065>
- MiFIR: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600>

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin-und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden.

- Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlle statt (persönliches Erscheinen erforderlich)
- Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

- Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202
- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium
- Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen

Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

### **Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

**Inhalt** The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice.

The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- (3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 24, 2015, and May 15, 2015.

"Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 24, 2015. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 3rd and 4<sup>th</sup>, 2015. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")

- (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- (3) Analysis of a given derivate strategy ("B& S group")
- (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group").
- (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Each group has max. 2 hours to present their concept and practical example on July 3rd and July 4<sup>th</sup>, 2015. The groups are encouraged to discuss the MATLAB and / or VBA Excel code used during their presentation.

Note 1: Please read the assigned readings on the topic "MM-Theorem / Equity Valuation" BEFORE the first meeting on April 24, 2015.

Note 2: On May 16, 2015 and June 26, 2015 the groups can meet the course instructor to discuss their presentation. Each group should arrange a meeting well in advance; the meetings will be coordinated after first-come-first-served.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Details about registration, etc.:

Literatur

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

## Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.

## Topics in International Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Roussanov

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2015 - 19.06.2015

**Inhalt** The seminar will cover topics from international finance such as the properties of exchange rates and currency investment strategies. The focus is both on classical stylized facts and modern approaches to exchange rates and asset prices in an international context. The seminar is based on a selection of most important classical and recent papers in the field.

**Nachweis** Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

## Seminare Information Management

### Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015

**Inhalt** Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.

**Nachweis** Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (33 % der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).

**Literatur** Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

- Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR: <http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- Discussion Paper on MiFID II/MiFIR: <http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- MiFID II: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065>
- MiFIR: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600>

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin- und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden.

- Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlle statt (persönliches Erscheinen erforderlich)
- Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"
- Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202
- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium
- Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen



Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

### Interconnection of Next Generation Networks

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Inhalt

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst verschiedene Themen von Daten-Interconnection (Peering-, Transit) bis hin zu Service-Interconnection (Sprache, Messaging). Teilnehmer beschäftigen sich mit technologischen Grundlagen, wirtschaftlichen Mechanismen und den strategischen Aspekte bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Internet-Infrastruktur-Entwicklung erstellen. Dabei soll vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands, als auch der gewählten Forschungsmethode selbstständig argumentiert werden. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (70%) und eines Seminarvortrags (30%) zu erbringen.“

Voraussetzung

**Nichtbestehen einer Teileistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**  
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Literatur

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte ab dem 01. April 2015 um 0 Uhr im OLAT-System. Der Kurs wird unter "<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2738782209>" freigeschaltet und ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion auffindbar.

- Noam, E. M. (2011): Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- Economides, N. (2005): The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- Norton, W. B. (2011): The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort Themenvergabe und Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche.

Blockseminar mit zwei Terminen im Juni.

(In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl fällt der zweite Termin des Blockseminars aus / Termine werden verkürzt.)

### Privacy, security and fraud detection solutions for communication services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

**Agenda:**

This master seminar consists of two administrative parts: the first one is the seminal paper on a chosen topic (80% of the final grade), and the second part is the presentation of the seminal paper (20% of the final grade). Participation in both parts is required for the successful completion of the seminar. The work is evaluated on individual basis (not in groups).

Registration for the seminar is mandatory. The online registration form will be available on the seminar page in the teaching section of our website (<http://www.m-chair.de>). The maximum number of students allowed for this course is 30. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

**Language:**

Basic language will be English (some topics can also be written in German, but there is no guarantee that students receive a German topic. The allocation of topics will take place during the first session)

**Content of the course:**

This Seminar focuses on privacy, security and fraud prevention technologies for communication services and topics offered will be divided on two different themes. The first theme will focus on fraud prevention techniques for telecom companies. The second theme will focus on the impact of privacy technologies in communication services such as social network services or messenger services. The available topics will be equally distributed between the two themes.

Theme 1 - Fraud Prevention techniques for telecom companies:

Telecommunications companies are losing billions of dollars because of fraud perpetrated by fraudsters in their services. According to Communications Fraud Control Association (CFCA), fraud is the use of telecommunications products and services with no intention of payment. There exist different types of fraud, some of them are: subscription fraud, roaming fraud, PBAX fraud, and Premium service fraud. Although fraud are costing the telecom companies billions of dollars, there exist few risk prevention and detection techniques out there. Some of the fraud detection techniques studies so far are based on the customers' call detail record (CDL) through their usage pattern. Unfortunately, this is not enough to prevent telecommunications fraud because fraud prevention techniques have not been studied thoroughly and we need to think wearing the hat of fraudsters. Therefore, the objective of this seminar is to carry out scientific investigation on fraud prevention techniques of existing telecom fraud (roaming, subscription and PBAX fraud) and/or related fraud prevention techniques from other systems (e.g. banking systems) for complement.

Theme 2 - Impact of privacy technologies in communication services:

The rapid growth of Web 2.0 services significantly changed self-representation of individuals, social interaction between people, and their way of communication. However, these developments transfer known problems from the offline world to the online world involving new challenges. People can produce and upload content with personal information about themselves and share it with their network or the public. This information often remains persistent in the chosen communication service. Hence, it offers opportunities for conflicting situations. Privacy Technologies can work against such problems. The main focus of this theme of the seminar is in the sphere of existing

solutions, scientific methods, approaches, and possibilities of privacy technologies in Web 2.0 services.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (80%) und eines Seminarvortrags (20%) zu erbringen.

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Literatur Will be available on our website March 1<sup>st</sup>: <http://www.m-chair.de>

### *Freier Bereich*

#### **Advanced Management Theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kosfeld/Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.08.2015 - 27.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 7 statt!

#### **Asset Management**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 22.04.2015 - 22.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.04.2015 - 28.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule:

There will be an introductory meeting to the seminar during the first two weeks of the lecture time (starting on April 13th 2015). The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic.

Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences.

The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation.

The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 17th 2015).

### Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mo, Einzel, 09:15 - 14:45, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.06.2015 - 16.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 1.201

**Inhalt** Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers).

Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

**Nachweis** Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

**Voraussetzung** Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>. Die Bewerbung hat bis spätestens 01. April 2015 zu erfolgen.

**Literatur** Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar wird als Blockseminar am Montag, den 15.06.2015 und Dienstag, den 16.06.2015, am Donnerstag, 18.06.2015 und Freitag, den 19.06.2015 auf dem Campus Westend stattfinden. Der genaue Raum wird noch bekannt gegeben.

### Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt	International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.
Literatur	Pellens et al.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 8. Aufl., Stuttgart 2011.  Coenenberg/ Haller/ Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart 2012.  Wagenhofer: Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.
Bem. zu Zeit und Ort	Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung "doppelt" im wöchentlichen Rhythmus stattfindet, so dass die Vorlesung bereits Ende Juni 2015 abgeschlossen ist.

### **Behavioral Economics & Business Ethics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

#### **Structure**

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences



- a) Evidence
- b) Explanations
- c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading
  - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

### Besteuerung von Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden



erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren. Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten. Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Die empfohlene Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Bilanzierungsfragen**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **CSR as a strategic management tool**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

#### **Overview:**

- 1) Introduction
  - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
  - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- Presentation (40%) and seminar paper (60%).

Nachweis

Voraussetzung If you want to participate, please register from 1st of April until 8th of April via E-mail to niekamp@econ.uni-frankfurt.de with the reference 'CSR15'.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, Journal of Business Ethics, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, The Academy of Management Review, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, Organization Studies 24(3): 403-441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: Administrative Science Quarterly, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: The Corporate Social Performance Relationship, Business & Society, Vol. 36, No. 4, 419-429.

- **Bhattacharya/Sen (2004)**, Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013**: The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak**, Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

### Chief Marketing Officer

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Lernergebnisse / Kompetenzziele

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

### Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723968> an.

Literatur Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).

- Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008) Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
- Ofer Mintz and Imran S Currim. (2013) What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* 77 :2, 17-40
- Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders. (2011) A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* 19 :3, 59-86
- Pravin Nath and Vijay Mahajan. (2011) Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* 75 :1, 60-77
- D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010) When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* 47 :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

### Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Learning objectives:

- students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
- students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
- students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
- students feel confident to apply these methods independently

Nachweis 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

- Literatur
- Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985), Discrete Choice Analysis, MIT Press.
  - Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013), "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
  - Kruschke, John K. (2011), Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
  - Long, Scott J. (1997), Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
  - Oliver, Richard L. (2006), Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

**Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR**

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (33 % der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

- Literatur
- Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR>
  - Discussion Paper on MiFID II/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR>
  - MiFID II:<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065>
  - MiFIR: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600>

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin- und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden.

- Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlle statt (persönliches Erscheinen erforderlich)
- Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"
- Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202
- Vorbereitungsbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium
- Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen

Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

### English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 25.06.2015

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Ziel dieses Master-Kurses ist, die Sprachkompetenz aller Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf ein extrem hohes Niveau (d. h. C1.2, gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen), zu bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

**Nachweis** **Prüfungsleistungen** : Mündliche und schriftliche Prüfungen finden Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 9. und am 16. Juli 2015 statt. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

**Hausarbeit** : Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

**Kredit-Punkte** : Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen **Master's Course in English for Economists** . Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

**Sprachzertifikat** : Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

**Voraussetzung**

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Online-Anmeldung während der Anmeldezeit vom 30. März bis 15. April (12 Uhr Mittag) 2015
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Siehe** :[http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen\\_zur\\_Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung).



- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2015 am 16. April 2015, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos** : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 16. April 2015 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 23. April, an.

### History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

### Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2015 - 12.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the



Nachweis STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.  
90 min. exam (80%)

Literatur data project (20%)  
Recommended Books

1. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.

2. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.

3. Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.

4. Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).

5. Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.

6. Deaton, Angus, The Analysis of Household Surveys, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.

7. Judd, Kenneth, Numerical Methods in Economics, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.

8. Haliassos, Michael (Ed.), Financial Innovation: Too Much or Too Little?, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

*Please find further recommended readings in the syllabus.*

### **Interconnection of Next Generation Networks**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Inhalt

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst verschiedene Themen von Daten-Interconnection (Peering-, Transit) bis hin zu Service-Interconnection (Sprache, Messaging). Teilnehmer beschäftigen sich mit technologischen Grundlagen, wirtschaftlichen Mechanismen und den strategischen Aspekte bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Internet-Infrastruktur-Entwicklung erstellen. Dabei soll vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands, als auch der gewählten Forschungsmethode selbstständig argumentiert werden. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

- Nachweis „Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (70%) und eines Seminarvortrags (30%) zu erbringen.“
- Voraussetzung ***Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.***  
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.
- Literatur
- Noam, E. M. (2001): Interconnecting the network of networks. MIT Press.
  - Economides, N. (2005): The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
  - Norton, W. B. (2011): The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.
- Bem. zu Zeit und Ort Themenvergabe und Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche.

Blockseminar mit zwei Terminen im Juni.

(In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl fällt der zweite Termin des Blockseminars aus / Termine werden verkürzt.)

### **Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. in welchem Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch

die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis

- **Seminararbeit 60%**
- **Präsentation, incl Co-Referat 40%**

Literatur

- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
- **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
- **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: Vom 01. bis zum 8. April 2015 um 12:00 Uhr via email  
an [meinhardt@econ.uni-frankfurt.de](mailto:meinhardt@econ.uni-frankfurt.de)

### Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.

### Privacy, security and fraud detection solutions for communication services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenbergl

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

#### Agenda:

This master seminar consists of two administrative parts: the first one is the seminal paper on a chosen topic (80% of the final grade), and the second part is the presentation of the seminal paper (20% of the final grade). Participation in both parts is required for the successful completion of the seminar. The work is evaluated on individual basis (not in groups).

Registration for the seminar is mandatory. The online registration form will be available on the seminar page in the teaching section of our website (<http://www.m-chair.de>). The

maximum number of students allowed for this course is 30. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

**Language:**

Basic language will be English (some topics can also be written in German, but there is no guarantee that students receive a German topic. The allocation of topics will take place during the first session)

**Content of the course:**

This Seminar focuses on privacy, security and fraud prevention technologies for communication services and topics offered will be divided on two different themes. The first theme will focus on fraud prevention techniques for telecom companies. The second theme will focus on the impact of privacy technologies in communication services such as social network services or messenger services. The available topics will be equally distributed between the two themes.

**Theme 1 - Fraud Prevention techniques for telecom companies:**

Telecommunications companies are losing billions of dollars because of fraud perpetrated by fraudsters in their services. According to Communications Fraud Control Association (CFCA), fraud is the use of telecommunications products and services with no intention of payment. There exist different types of fraud, some of them are: subscription fraud, roaming fraud, PBAX fraud, and Premium service fraud. Although fraud are costing the telecom companies billions of dollars, there exist few risk prevention and detection techniques out there. Some of the fraud detection techniques studies so far are based on the customers' call detail record (CDL) through their usage pattern. Unfortunately, this is not enough to prevent telecommunications fraud because fraud prevention techniques have not been studied thoroughly and we need to think wearing the hat of fraudsters. Therefore, the objective of this seminar is to carry out scientific investigation on fraud prevention techniques of existing telecom fraud (roaming, subscription and PBAX fraud) and/or related fraud prevention techniques from other systems (e.g. banking systems) for complement.

**Theme 2 - Impact of privacy technologies in communication services:**

The rapid growth of Web 2.0 services significantly changed self-representation of individuals, social interaction between people, and their way of communication. However, these developments transfer known problems from the offline world to the online world involving new challenges. People can produce and upload content with personal information about themselves and share it with their network or the public. This information often remains persistent in the chosen communication service. Hence, it offers opportunities for conflicting situations. Privacy Technologies can work against such problems. The main focus of this theme of the seminar is in the sphere of existing solutions, scientific methods, approaches, and possibilities of privacy technologies in Web 2.0 services.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (80%) und eines Seminarvortrags (20%) zu erbringen.

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Literatur Will be available on our website March 1<sup>st</sup>: <http://www.m-chair.de>

**Prüfung internationaler Konzernabschlüsse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben.
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS
Literatur	- International Financial Reporting Standards (IFRS) - International Standards on Auditing (ISAs) - Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

### Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 16:00 - 19:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und  
FB 2)

Inhalt	The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to shareholder value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.
Nachweis	90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**



Literatur

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

### Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 14:00 - 16:45, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht. Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Die Studierenden werden in diesem Kurs

- lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Literatur

- Keller, K. L. (2012). *Strategic Brand Management*. 4th Edition.
- Kapferer, J. (2012). *The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking*. 5th Edition
- Lagraden. M. (2011). *Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung*. 1. Auflage
- Esch, F.-R. (2014). *Strategien und Technik der Markenführung*. 8. Auflage.
- Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007): *Corporate Brand Management*. 2. Auflage

Bem. zu Zeit und Ort **Am 13.04.2015, 11.00-12.00 Uhr findet eine Vorbesprechung im Raum 1.202, Gebäude RuW statt.**

### Strategic Sales and Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 17.04.2015 - 01.05.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 1.201



Fr, woch, 15:00 - 18:30, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on sales force strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process. Additionally, we will answer the following questions about Strategic Sales and Account Management (SS& AM)

- How can being involved in SS& AM help your career and allow you to develop vital skill sets?
- How does SS& AM give you board level access and experience?
- How SS& AM gives you unique access to your entire organization.
- Why is SS& AM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global SS& AM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of SS& AM?

**Nachweis** 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723969> an.

**Literatur** Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).

- Miller, R.B., Heiman, S.E., Tuleja, T. (2005). The New Strategic Selling: The Unique Sales System Proven Successful by the World's Best Companies, New York: Business Plus.
- Bounds, A. (2010). The Jelly Effect: How to make your Communication Stick
- Gostick, A., Elton C. (2009). The Carrot Principle – How the Best Managers Use Recognition to En-gage Their People, Retain Talent, and Accelerate Performance.

### Topics in International Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Roussanov

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2015 - 19.06.2015

**Inhalt** The seminar will cover topics from international finance such as the properties of exchange rates and currency investment strategies. The focus is both on classical stylized facts and modern approaches to exchange rates and asset prices in an international context. The seminar is based on a selection of most important classical and recent papers in the field.

**Nachweis** Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

### Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt	Zunächst soll ein Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung vermittelt werden. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary sowie das Integrated Reporting, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile der vorherrschenden Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert.
Nachweis	„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“
Literatur	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur. Die relevante Literatur wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

### Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt  
Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Inbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40% (Modul mit seminarähnlichem Charakter).  
Nachweis  
Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist.**

Die Vorab-Anmeldung erfolgt ab dem 01.04.2015 nach dem First-Come-Prinzip an folgende Mailadresse [mail@peterwesner.de](mailto:mail@peterwesner.de)

Die abschließende, verbindliche Anmeldung erfolgt im Rahmen des ersten Termins am 22.04.15.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.

### *Kernbereich Accounting & Information Management*

#### *Vertiefung Accounting (6 CP-Module)*

### Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

**Inhalt** International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

**Literatur** Pellens et al.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 8. Aufl., Stuttgart 2011.

Coenenberg/ Haller/ Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart 2012.

Wagenhofer: Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung "doppelt" im wöchentlichen Rhythmus stattfindet, so dass die Vorlesung bereits Ende Juni 2015 abgeschlossen ist.

### **Ausgewählte Probleme der internationalen Konzernrechnungslegung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 05.05.2015 - 19.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

**Inhalt** In der Veranstaltung werden ausgewählte Problembereiche der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und Finanzinstitutionen vor dem Hintergrund aktueller Fragestellungen im Standardsetting-Prozess von IASB und FASB behandelt. Diese umfassen zum Beispiel die Diskussion über die Definition und Abgrenzung von Finanzinstrumenten, die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte, die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie über die bilanzielle Abbildung von Sicherungsbeziehungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die exemplarisch angesprochenen Themenkreise vertieft unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Literatur zu behandeln. Dabei sollen die Studierenden zu einer kritischen Analyse von

Regulierungsvorschlägen von Gesetzgebern oder Standard Settern befähigt werden.  
Die Themenauswahl wird bewusst auf die jeweils aktuelle Diskussion ausgerichtet.

Die Studierenden erwerben sowohl konzeptionelle Kenntnisse und die Kompetenz, sich kritisch mit den bestehenden Regelungen und aktuellen Diskussionen auseinanderzusetzen, als auch praktische Kenntnisse, die sie befähigen, die bestehenden Regelungen anzuwenden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.  
Voraussetzung Grundkenntnisse in der IFRS-Rechnungslegung.  
Literatur Ernst & Young: International GAAP 2014, Chichester 2014.

Weitere ausführliche Literaturhinweise werden zu jedem Themengebiet in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,  
die Veranstaltung "APIK" findet an folgenden Tagen im Raum RuW 3.201 statt:

Dienstag, 21.04.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 22.04.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 05.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 06.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 12.05.2014 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 13.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 19.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 20.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 09.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 10.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 16.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 17.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

### **Besteuerung von Unternehmen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren. Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten. Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Die empfohlene Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Prüfung internationaler Konzernabschlüsse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Voraussetzung** Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS

**Literatur**

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

### **Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Zunächst soll ein Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung vermittelt werden. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary sowie das Integrated Reporting, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile der vorherrschenden



Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert.

**„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Literatur Die relevante Literatur wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

### *Vertiefung Information Management (6 CP-Module)*

#### **Brokerage and Standards in Securities Trading**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber/Siering

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf Wertschöpfungsketten, Geschäftsprozesse und das IT-Management im Wertpapierhandel von Banken, Brokern und Kapitalanlagegesellschaften. Insbesondere werden innovative Ausführungskonzepte wie Algorithmic Trading, Smart Order Routing sowie Dark Pools behandelt. Das intensiv diskutierte Thema Hochfrequenzhandel ist Bestandteil der Vorlesung. Weiterhin deckt die Vorlesung innovative Entscheidungsunterstützungskonzepte auf Finanzmärkten ab.

Die Vorlesung beinhaltet eine Fallstudie, die Algorithmic Trading bzw. den Hochfrequenzhandel mittels einer Handelssoftware vertieft. In mehreren Trainingsrunden werden die Studierenden den Umgang mit dieser Software erlernen und in der Case Study Handelsalgorithmen für die Lösung spezifischer Probleme programmieren. Programmierkenntnisse sind von Vorteil, nicht aber Voraussetzung. Kumulative Modulprüfung mit zwei Teilleistungen: Abschlussprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Nachweis

Voraussetzung Bachelorabschluss; Die erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtmodul EFN1 wird empfohlen.

Die Kommunikation mit den Studierenden (z.B. wg. Übungsunterlagen oder Zusatzmaterialien) erfolgt über das **OLAT**. Hier wird auch das Skript elektronisch zum Download angeboten. Die Vorlesungsteilnehmer werden von den Übungsleitern zu diesem Kurs freigeschaltet. Zu diesem Zweck wird zu Beginn der ersten beiden Vorlesungen eine Liste zur Erfassung der OLAT-Kennung durchgereicht. Bitte geben Sie dort Ihre persönliche OLAT-Kennung an!

#### **Teilnehmerbeschränkung:**

Die Veranstaltung EFN2 wird *aufgrund limitierter Laborkapazitäten* im SS15 auf eine maximale Teilnehmerzahl von 40 beschränkt sein.

Für die Zulassung ist ein zweiseitiges Motivationsschreiben (DIN A4, 12pt, einfacher Zeilenabstand) erforderlich.

Das Motivationsschreiben dient als Grundlage für den Auswahlprozess, über den die 40 verfügbaren Plätze vergeben werden.

**Die Anmeldung (inklusive Motivationsschreiben) ist verlängert und möglich bis zum 13. April 2015 per E-Mail an [gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de) und [siering@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:siering@wiwi.uni-frankfurt.de).**

**Der Rücktritt ist bis 30.05.2014 möglich. Nach Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme an der Klausur automatisch zum Nichtbestehen.**

- Literatur
- Aldridge, I.: "High-frequency trading. A practical guide to algorithmic strategies and trading systems", Wiley (Wiley trading series).
  - Bruce, B.R.(Editor): "Algorithmic Trading I - III: Precision, Control, Execution", Institutional Investor, Inc.
  - Davis, E.P. and Steil, B.: "Institutional Investors", The MIT Press.
  - The Government Office for Science: The Future of Computer Trading in Financial Markets, Final Project Report, London  
<http://www.bis.gov.uk/assets/foresight/docs/computer-trading/12-1086-future-of-computer-trading-in-financial-markets-report.pdf>
  - Gomber et al.: "High-Frequency Trading" (2011). Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=1858626> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.1858626>
  - Harris, L.: "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press
  - Han, J., Kamber, M.: "Data Mining: Concepts and Techniques", 2nd. ed., Elsevier
  - Johnson, B.: "Algorithmic Trading and DMA: An introduction to direct access trading strategies", 4Myeloma Press.
  - Turban et al.: "Decision Support and Business Intelligence Systems", 9th. ed., Pearson Prentice Hall

### Information Systems- and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The course deals with the adoption and strategic use of IS in the context of the digital economy.

Students learn how new systems and services emerge in a competitive environment and how companies use them in a strategic manner to establish successful business models. In addition to that students learn about standardization, governance and regulation of technology in general. Furthermore, students will learn to analyze the adoption of IS and to measure the acceptance and success of new systems and services. The course comprises the views of users, businesses, and public and private organizations that interact with each other on technology markets.

Topics include IT innovation, IT adoption and continuance, digital strategy, business models, pricing and others.

The course has a quantitative interdisciplinary focus and combines an information systems, business and economic perspective on the topic.

At the end of this module students

- have detailed knowledge about the strategic value of IS in a competitive environment
- have also a basic understanding of empirical methods in information systems
- are able to analyze the adoption and success of new systems and services
- detailed knowledge about business models and governance in digital and technology driven markets

Nachweis 90-minütige Klausur oder 60-minütige Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Sofern die Modulprüfung aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit besteht, geht die Klausur in der Regel zu 75 % und die Präsentation zu 25 % in die Gesamtnote ein.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**

- Voraussetzung A basic understanding of information and communication technologies and microeconomics recommended.
- Literatur
- "Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society", Vol. 2, Springer (Yogesh K. Dwivedi; Michael R. Wade; Scott L. Schneberger)
  - "Handbook of Structural Equation Modeling", The Guilford Press, (Rick H. Hoyle)
  - "Internet and Digital Economics: Principles, Methods and Applications", Cambridge University Press (Eric Brousseau; Nicolas Curien)
  - "Internet-Ökonomie", Springer (Reiner Clement; Dirk Schreiber)

### **Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastruktur, Technologien und Geschäftsmodelle**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### **Informationssysteme für das Management**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im ersten Teil der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. Es wird der Unterschied zwischen OLTP- und analytischen Systemen eingeführt und eine Architektur für auf Data Warehousing aufbauende MIS eingeführt (Information Warehouse Architecture). Ausgangspunkt ist die fachkonzeptuelle Spezifikation von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die DV-Spezifikation von MIS mittels Data Warehouse-Schemata. Die praktische Umsetzung von MIS wird u.a. mittels Microsoft SQL-Server demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Im Rahmen der Veranstaltung werden weiterhin Konzepte wie Data Warehouse und OLAP anhand von praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Abschließend wird ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS auf der Grundlage dieser Technologien vorgestellt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird die Verwendung der in MIS gespeicherten Daten im Rahmen des Data Mining behandelt. Gegenstand von Vorlesung und Übung sind grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Minings (z. B. Clusteranalyse, Assoziationsregeln, Entscheidungsbäume).

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer in deutscher Sprache.
Voraussetzung	Grundlegende Kenntnisse von SQL und relationalen Datenbanken sollten im Bachelorstudium erworben worden sein und werden für diese Veranstaltung empfohlen.
Literatur	Eine Anzahl von Lehrbüchern behandelt Teile des Veranstaltungsinhalts. Leider deckt kein Lehrbuch alle Aspekte ab.

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9. Auflage, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2. Auflage, 2006 und 3. Auflage, 2011)

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet 14-tägig beginnend ab Donnerstag, den 23.04.2015 statt.

### **Management Betrieblicher Prozesse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Qualifizierungsziel:

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

#### Lernergebnisse und Kompetenzziele:

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anwenden zu können
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe, sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen

Studierende erhalten darüber hinaus Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse aus den Gebieten des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.

- Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: Messung und Steuerung des Wertbeitrags der IT", Vahlen Verlag 2007.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2004.

## Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Nachweis

Additional information, news, and teaching materials can be found at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de). Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

## Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 08:00 - 20:00, 21.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.



Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?
- ...

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de) bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt. Die Anmeldung erfolgt über die Website der Professur ([www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)) und ist vom 1. bis 17. April 2015 freigeschaltet. Die Prüfungsleistung der Vorlesung ist eine Abschlussklausur, deren Termin durch das Prüfungsamt bekannt gegeben wird.

### *Vertiefung Accounting and Information Management (3 CP-Module)*

#### *Seminare Accounting*

##### **Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mo, Einzel, 09:15 - 14:45, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.06.2015 - 16.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers).

Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>. Die Bewerbung hat bis spätestens 01. April 2015 zu erfolgen.

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar am Montag, den 15.06.2015 und Dienstag, den 16.06.2015, am Donnerstag, 18.06.2015 und Freitag, den 19.06.2015 auf dem Campus Westend stattfinden. Der genaue Raum wird noch bekannt gegeben.

### **Bilanzierungsfragen**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### *Seminare Information Management*

#### **Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR**

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (33 % der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).

Literatur Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

- Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- Discussion Paper on MiFID II/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- MiFID II:<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065>
- MiFIR: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600>

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin-und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden.

- Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlé statt (persönliches Erscheinen erforderlich)
- Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"
- Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202
- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium
- Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen

Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

### Interconnection of Next Generation Networks

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Inhalt

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst verschiedene Themen von Daten-Interconnection (Peering-, Transit) bis hin zu Service-Interconnection (Sprache, Messaging). Teilnehmer beschäftigen sich mit technologischen Grundlagen, wirtschaftlichen Mechanismen und den strategischen Aspekte bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Internet-Infrastruktur-Entwicklung erstellen. Dabei soll vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands, als auch der gewählten Forschungsmethode selbstständig argumentiert werden. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (70%) und eines Seminarvortrags (30%) zu erbringen.

Voraussetzung

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**  
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Literatur

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte ab dem 01. April 2015 um 0 Uhr im OLAT-System. Der Kurs wird unter "<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2738782209>" freigeschaltet und ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion auffindbar.

- Noam, E. M. (2011): Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- Economides, N. (2005): The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- Norton, W. B. (2011): The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort Themenvergabe und Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche.

Blockseminar mit zwei Terminen im Juni.

(In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl fällt der zweite Termin des Blockseminars aus / Termine werden verkürzt.)

### Privacy, security and fraud detection solutions for communication services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

**Agenda:**

This master seminar consists of two administrative parts: the first one is the seminal paper on a chosen topic (80% of the final grade), and the second part is the presentation of the seminal paper (20% of the final grade). Participation in both parts is required for the successful completion of the seminar. The work is evaluated on individual basis (not in groups).

Registration for the seminar is mandatory. The online registration form will be available on the seminar page in the teaching section of our website (<http://www.m-chair.de>). The maximum number of students allowed for this course is 30. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

**Language:**

Basic language will be English (some topics can also be written in German, but there is no guarantee that students receive a German topic. The allocation of topics will take place during the first session)

**Content of the course:**

This Seminar focuses on privacy, security and fraud prevention technologies for communication services and topics offered will be divided on two different themes. The first theme will focus on fraud prevention techniques for telecom companies. The second theme will focus on the impact of privacy technologies in communication services such as social network services or messenger services. The available topics will be equally distributed between the two themes.

Theme 1 - Fraud Prevention techniques for telecom companies:

Telecommunications companies are losing billions of dollars because of fraud perpetrated by fraudsters in their services. According to Communications Fraud Control Association (CFCA), fraud is the use of telecommunications products and services with no intention of payment. There exist different types of fraud, some of them are: subscription fraud, roaming fraud, PBAX fraud, and Premium service fraud. Although fraud are costing the telecom companies billions of dollars, there exist few risk prevention and detection techniques out there. Some of the fraud detection techniques studies so far are based on the customers' call detail record (CDL) through their usage pattern. Unfortunately, this is not enough to prevent telecommunications fraud because fraud prevention techniques have not been studied thoroughly and we need to think wearing the hat of fraudsters. Therefore, the objective of this seminar is to carry out scientific investigation on fraud prevention techniques of existing telecom fraud (roaming, subscription and PBAX fraud) and/or related fraud prevention techniques from other systems (e.g. banking systems) for complement.

Theme 2 - Impact of privacy technologies in communication services:

The rapid growth of Web 2.0 services significantly changed self-representation of individuals, social interaction between people, and their way of communication. However, these developments transfer known problems from the offline world to the online world involving new challenges. People can produce and upload content with personal information about themselves and share it with their network or the public. This information often remains persistent in the chosen communication service. Hence, it offers opportunities for conflicting situations. Privacy Technologies can work against such problems. The main focus of this theme of the seminar is in the sphere of existing

solutions, scientific methods, approaches, and possibilities of privacy technologies in Web 2.0 services.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (80%) und eines Seminarvortrags (20%) zu erbringen.

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Literatur Will be available on our website March 1<sup>st</sup>: <http://www.m-chair.de>

### *Freier Bereich*

#### **Advanced Corporate Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Advanced Corporate Finance covers theoretical and empirical research in the field of financial management to help understanding decision making of corporations and how these decisions affect a corporation's value. For example, this course covers potential conflicts of interest between investors and management in the field of venture financing and discusses how these conflicts can be reduced. The following fields are covered: Venture Financing, Leverage, Covenants and Corporate Borrowing, Cash Holdings, Credit Derivatives, Corporate Governance and Competition, Market for Corporate Control (M& A's), and Going Public.

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program). Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlamp is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

#### **Advanced Investment and Pension Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt Qualification Objective: Students electing this course will be acquainted to financial and actuarial methods required to model long-term investments and price pension liabilities, currently applied in both, academia as well as investment and insurance practice. They acquire the ability to apply these methods when independently analyzing alternative investment strategies and interpreting the results of prior analyses. Content: The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung The number of participants is limited to 36 students. The application for this course will start on 1st April 2015 via OLAT Platform. Places will be assigned on a first-come-first-serve-basis. Provisional course schedule and syllabus can be downloaded here. Further information and course materials will be available to the course participants via OLAT platform.



Literatur Moshe A. Milevsky (2006): The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

### Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kosfeld/Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.08.2015 - 27.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 7 statt!

### Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 22.04.2015 - 22.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.04.2015 - 28.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule:

There will be an introductory meeting to the seminar during the first two weeks of the lecture time (starting on April 13th 2015). The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic.

Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences.

The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation.

The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 17th 2015).

### **Asset and Liability Management in Insurance Companies**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF Foyer HoF Foyer EG

**Inhalt** The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, to apply tools like @risk for simulating risk situations, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

**Nachweis** The final grade is determined by a written exam of 60 minutes (70%) and by a group presentation (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Students planning to attend this course need to sign in via OLAT in order to reserve a place. Registration starts on April 1, 2015. The number of participants is limited to 36 and students are registered for the course on a first-come first-served basis. In addition, students will have to sign a list at the end of the first lecture that they are attending the course. This signature constitutes the final registration. Non-reconfirmed places are made available to students on the waiting list.

**Literatur** You can find a reading list attached!

### **Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mo, Einzel, 09:15 - 14:45, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.06.2015 - 16.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt	Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers).
Nachweis	Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine <b>mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag</b> voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.
Voraussetzung	Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter: <a href="http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html">http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html</a> . Die Bewerbung hat bis spätestens 01. April 2015 zu erfolgen.
Literatur	Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar wird als Blockseminar am Montag, den 15.06.2015 und Dienstag, den 16.06.2015, am Donnerstag, 18.06.2015 und Freitag, den 19.06.2015 auf dem Campus Westend stattfinden. Der genaue Raum wird noch bekannt gegeben.

### Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with

view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

### Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
  - a) Evidence
  - b) Explanations
  - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading
  - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

### Bilanzierungsfragen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Building Blocks of Securities Markets: Processes and Systems**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Reck

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Part A Securities Trading and Settlement – An Introduction:**

1. Basic Concepts;
2. The Securities Marketplace;
3. Structure of a Securities Trading Organisation (STO);
4. Transaction Types;
5. Types of Securities;
6. Static Data

#### **Part B The Trade Lifecycle:**

1. Trade Execution and Capture;
2. Trade Enrichment and Validation;
3. Trade Agreement;
4. Transaction Reporting;
5. Settlement Instructions;
6. The Role of the Custodian;
7. Pre Value Date Settlement Instruction Statuses;
8. Trade Settlement;
9. Reflecting Trade Settlement Internally

#### **Part C Systems, Components and Functionality**

#### **Part D Securities Systems:**

1. Trading Systems;
2. Clearing Systems;
3. Settlement Systems



Outlook: Algo trading (machines that trade); Volume increase / speed; Mergers / consolidation; Linking up infrastructure / systems; Time-to-market; Cost frame / technology innovation

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Zu diesem Modul melden Sie sich zentral über QIS an. Bitte beachten Sie dazu die Fristen des Prüfungsamtes.

Literatur

Literature for Part A: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

Literature for Part B: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

### CSR as a strategic management tool

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

#### Overview:

- 1) Introduction
  - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
  - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- Presentation (40%) and seminar paper (60%).

Nachweis

Voraussetzung

If you want to participate, please register from 1st of April until 8th of April via E-mail to [niekamp@econ.uni-frankfurt.de](mailto:niekamp@econ.uni-frankfurt.de) with the reference 'CSR15'.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013**: The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**

- **Kitzmueller /Shimshak**, Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action:** A Case Study in the Uses of Folk Psychology, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions:** Some Problems for Juror Impartiality, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:149-171

### Chief Marketing Officer

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt **Lernergebnisse / Kompetenzziele**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

### Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

### **Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723968> an.

Literatur Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).

- Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008) Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
- Ofer Mintz and Imran S Currim. (2013) What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* 77 :2, 17-40

- Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders. (2011) A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* **19** :3, 59-86
- Pravin Nath and Vijay Mahajan. (2011) Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* **75** :1, 60-77
- D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010) When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* **47** :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

### Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Learning objectives:

- students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
- students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
- students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice

Nachweis

• students feel confident to apply these methods independently  
90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

Literatur

- Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985), *Discrete Choice Analysis*, MIT Press.
- Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013), "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", *Marketing Science*, 32, 533–53.
- Kruschke, John K. (2011), *Doing Bayesian Data Analysis*, Academic Press
- Long, Scott J. (1997), *Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables*, Thousand Oaks: Sage.

- Oliver, Richard L. (2006), Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

## Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

## Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (33 % der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).

Literatur Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

- Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- Discussion Paper on MiFID II/MiFIR:<http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- MiFID II:<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065>
- MiFIR: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600>

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin- und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden.

- Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlle statt (persönliches Erscheinen erforderlich)
- Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"
- Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202
- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium
- Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen

Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

### English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 25.06.2015

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Ziel dieses Master-Kurses ist, die Sprachkompetenz aller Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf ein extrem hohes Niveau (d. h. C1.2, gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen), zu bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

**Nachweis** **Prüfungsleistungen** : Mündliche und schriftliche Prüfungen finden Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 9. und am 16. Juli 2015 statt. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

**Hausarbeit** : Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

**Kredit-Punkte** : Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen **Master's Course in English for Economists** . Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

**Sprachzertifikat** : Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

**Voraussetzung**

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Online-Anmeldung während der Anmeldezeit vom 30. März bis 15. April (12 Uhr Mittag) 2015
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser

Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.

- **Siehe** :[http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen\\_zur\\_Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung).
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2015 am 16. April 2015, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos** : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 16. April 2015 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 23. April, an.

### Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Inhalt

The course “Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds” covers truly “noble” ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice.

The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- (3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)



The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 24, 2015, and May 15, 2015.

“Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand”: The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 24, 2015. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 3rd and 4<sup>th</sup>, 2015. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- (1) Equity valuation using a DCF model (“MM-Theorem group”)
- (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy (“CAPM / Empirical analysis group”)
- (3) Analysis of a given derivate strategy (“B& S group”)
- (4) Analysis of stock markets using “Shiller PE ratios” (“Behavioral Finance group”)
- (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model (“ARCH group”).
- (6) Discussion of a statistical arbitrage (“pairs trading”) strategy using a cointegration model (“Cointegration group”).

Each group has max. 2 hours to present their concept and practical example on July 3rd and July 4<sup>th</sup>, 2015. The groups are encouraged to discuss the MATLAB and / or VBA Excel code used during their presentation.

Note 1: Please read the assigned readings on the topic “MM-Theorem / Equity Valuation” BEFORE the first meeting on April 24, 2015.

Note 2: On May 16, 2015 and June 26, 2015 the groups can meet the course instructor to discuss their presentation. Each group should arrange a meeting well in advance; the meetings will be coordinated after first-come-first-served.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

### History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence

of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

### Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2015 - 12.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

Nachweis 90 min. exam (80%)

Literatur data project (20%)  
Recommended Books

1. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.

2. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.

3. Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.

4. Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).

5. Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.

6. Deaton, Angus, The Analysis of Household Surveys, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.

7. Judd, Kenneth, Numerical Methods in Economics, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.

8. Haliassos, Michael (Ed.), Financial Innovation: Too Much or Too Little?, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

*Please find further recommended readings in the syllabus.*

### Interconnection of Next Generation Networks

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum, Wiewiorra

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum, Wiewiorra

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum, Wiewiorra

Inhalt

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst verschiedene Themen von Daten-Interconnection (Peering-, Transit) bis hin zu Service-Interconnection (Sprache, Messaging). Teilnehmer beschäftigen sich mit technologischen Grundlagen, wirtschaftlichen Mechanismen und den strategischen Aspekten bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Internet-Infrastruktur-Entwicklung erstellen. Dabei soll vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands, als auch der gewählten Forschungsmethode selbstständig argumentiert werden. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (70%) und eines Seminarvortrags (30%) zu erbringen.“

Voraussetzung

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**  
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte ab dem 01. April 2015 um 0 Uhr im OLAT-System. Der Kurs wird unter "<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2738782209>" freigeschaltet und ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion auffindbar.

Literatur

- Noam, E. M. (2001): Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- Economides, N. (2005): The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- Norton, W. B. (2011): The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort Themenvergabe und Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche.

Blockseminar mit zwei Terminen im Juni.

(In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl fällt der zweite Termin des Blockseminars aus / Termine werden verkürzt.)

### Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. im welchen Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitions Kandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitions Kandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

**Nachweis**

- **Seminararbeit 60%**
- **Präsentation, incl Co-Referat 40%**

**Literatur**

- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
- **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
- **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: Vom 01. bis zum 8. April 2015 um 12:00 Uhr via email an meinhardt@econ.uni-frankfurt.de

## Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carveouts, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.
Nachweis	100% grading based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit), which will be written during the semester. No exam. Assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment might be prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. For details, see syllabus.
Literatur	The course is based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). All students are obliged to obtain the textbook no later than 2 weeks after the course start.

All other required readings are accessible on the learning platform OLAT. They include case materials and a number of articles and other materials. (Link to OLAT:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. You will find a lot of helpful material on valuation of firms on the much appreciated Damodaran website. ([http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New\\_Home\\_Page/sitemap.htm](http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm)).

### Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt	There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of
--------	---



modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.

### **Privacy, security and fraud detection solutions for communication services**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenbergl

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Agenda:**

This master seminar consists of two administrative parts: the first one is the seminal paper on a chosen topic (80% of the final grade), and the second part is the presentation of the seminal paper (20% of the final grade). Participation in both parts is required for the successful completion of the seminar. The work is evaluated on individual basis (not in groups).

Registration for the seminar is mandatory. The online registration form will be available on the seminar page in the teaching section of our website (<http://www.m-chair.de>). The maximum number of students allowed for this course is 30. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

#### **Language:**

Basic language will be English (some topics can also be written in German, but there is no guarantee that students receive a German topic. The allocation of topics will take place during the first session)

#### **Content of the course:**

This Seminar focuses on privacy, security and fraud prevention technologies for communication services and topics offered will be divided on two different themes. The first theme will focus on fraud prevention techniques for telecom companies. The second theme will focus on the impact of privacy technologies in communication services such as social network services or messenger services. The available topics will be equally distributed between the two themes.

Theme 1 - Fraud Prevention techniques for telecom companies:

Telecommunications companies are losing billions of dollars because of fraud perpetrated by fraudsters in their services. According to Communications Fraud Control Association (CFCA), fraud is the use of telecommunications products and services with no intention of payment. There exist different types of fraud, some of them are: subscription fraud, roaming fraud, PBAX fraud, and Premium service fraud. Although fraud are costing the telecom companies billions of dollars, there exist few risk prevention and detection techniques out there. Some of the fraud detection techniques



studies so far are based on the customers' call detail record (CDL) through their usage pattern. Unfortunately, this is not enough to prevent telecommunications fraud because fraud prevention techniques have not been studied thoroughly and we need to think wearing the hat of fraudsters. Therefore, the objective of this seminar is to carry out scientific investigation on fraud prevention techniques of existing telecom fraud (roaming, subscription and PBAX fraud) and/or related fraud prevention techniques from other systems (e.g. banking systems) for complement.

Theme 2 - Impact of privacy technologies in communication services:

The rapid growth of Web 2.0 services significantly changed self-representation of individuals, social interaction between people, and their way of communication. However, these developments transfer known problems from the offline world to the online world involving new challenges. People can produce and upload content with personal information about themselves and share it with their network or the public. This information often remains persistent in the chosen communication service. Hence, it offers opportunities for conflicting situations. Privacy Technologies can work against such problems. The main focus of this theme of the seminar is in the sphere of existing solutions, scientific methods, approaches, and possibilities of privacy technologies in Web 2.0 services.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (80%) und eines Seminarvortrags (20%) zu erbringen.

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Literatur Will be available on our website March 1<sup>st</sup>: <http://www.m-chair.de>

### **Private Equity & Venture Capital**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors.

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:

fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies (exit)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung The number of participants is limited to 32 students. Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to [emma@finance.uni-frankfurt.de](mailto:emma@finance.uni-frankfurt.de) in order to reserve a place. Registration starts on April 1st, 2015 at 0:00 hrs (first-come-first-served).

### **Return on Marketing**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 16:00 - 19:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to shareholder value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

Nachweis 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**

Literatur

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

### Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 14:00 - 16:45, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht. Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Die Studierenden werden in diesem Kurs

- lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Literatur

- Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**
- Keller, K. L. (2012). *Strategic Brand Management*. 4th Edition.
  - Kapferer, J. (2012). *The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking*. 5th Edition
  - Lagraden. M. (2011). *Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung*. 1. Auflage
  - Esch, F.-R. (2014). *Strategien und Technik der Markenführung*. 8. Auflage.
  - Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007): *Corporate Brand Management*. 2. Auflage

Bem. zu Zeit und Ort **Am 13.04.2015, 11.00-12.00 Uhr findet eine Vorbesprechung im Raum 1.202, Gebäude RuW statt.**

### Strategic Sales and Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 17.04.2015 - 01.05.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 1.201

Fr, woch, 15:00 - 18:30, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on sales force strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process. Additionally, we will answer the following questions about Strategic Sales and Account Management (SS& AM)

- How can being involved in SS& AM help your career and allow you to develop vital skill sets?
- How does SS& AM give you board level access and experience?
- How SS& AM gives you unique access to your entire organization.
- Why is SS& AM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global SS& AM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of SS& AM?

**Nachweis** 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723969> an.

**Literatur** Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).

- Miller, R.B., Heiman, S.E., Tuleja, T. (2005). The New Strategic Selling: The Unique Sales System Proven Successful by the World's Best Companies, New York: Business Plus.
- Bounds, A. (2010). The Jelly Effect: How to make your Communication Stick
- Gostick, A., Elton C. (2009). The Carrot Principle – How the Best Managers Use Recognition to En-gage Their People, Retain Talent, and Accelerate Performance.

### Topics in International Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Roussanov

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2015 - 19.06.2015

**Inhalt** The seminar will cover topics from international finance such as the properties of exchange rates and currency investment strategies. The focus is both on classical stylized facts and modern approaches to exchange rates and asset prices in an international context. The seminar is based on a selection of most important classical and recent papers in the field.

**Nachweis** Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

### Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

**Inhalt** Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40% (Modul mit seminarähnlichem Charakter).

**Nachweis**

**Voraussetzung**

**Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist.**

Die Vorab-Anmeldung erfolgt ab dem 01.04.2015 nach dem First-Come-Prinzip an folgende Mailadresse mail@peterwesner.de

Die abschließende, verbindliche Anmeldung erfolgt im Rahmen des ersten Termins am 22.04.15.

**Literatur**

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.

## **Master of Science in Money and Finance (2014)**

*Grundlagenmodule*

*Vertiefung Money*

*Wahlpflichtmodule*

### **Europe and the US: Comparative Economic Analysis**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

**Inhalt** This advanced course analyzes differences in the economic systems, preferences, and outcomes between Europe and the US. Topics include the welfare state, taxation, labor markets, demographics, preferences for redistribution, migration, monetary and fiscal policy, and the educational system. We study the origins of potential differences, as well as their consequences for the lives of people. We explore macro- as well as microeconomic studies of both theoretical and empirical nature. The major goal of this course is to give students the opportunity to apply the knowledge and tools acquired in previous courses to a fascinating topic. Thus, the prerequisites are intermediate microeconomic and macroeconomic theory, statistics, and econometrics. When discussing the readings, we will focus not only on the content, but also on the methodology.

**Nachweis**

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Literatur**

Related Papers:

Prescott, Edward C. (2004): Why Do Americans Work So Much More Than Europeans?, *Federal Reserve Bank of Minneapolis Quarterly Review*, 28(1), 2–13.

Blanchard, Olivier and Justin Wolfers (2000): The Role of Shocks and Institutions in the Rise of European Unemployment, *Economic Journal*, 110(462), C1-C34.

Alesina, Alberto and Nicola Fuchs-Schündeln (2007): Good Bye Lenin (or not?) – The Effect of Communism on People's Preferences, *American Economic Review*, 97(4), 1507-1528.

Estevez-Abe, Margarita, Torben Iversen, and David Soskice (2001): Social Protection and the Formation of Skills: A Reinterpretation of the Welfare State, in: Hall, Peter and David Soskice (eds.): *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage*, Oxford University Press, Oxford, New York.

Blanchard, Olivier and Lawrence Katz (1992): Regional Evolutions, *Brookings Papers on Economic Activity*, 1992(1), 1-75.

Fernández, Raquel (2007): Women, Work, and Culture, *Journal of the European Economic Association*, 5(2-3), 305-332.

## Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2015 - 12.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

Nachweis

90 min. exam (80%)

Literatur

data project (20%)

Recommended Books

1. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), *Household Portfolios*, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.

2. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), *Stockholding in Europe*, Palgrave Macmillan, 2002.

3. Deaton, Angus, *Understanding Consumption*, Oxford, Oxford University Press, 1992.

4. Christian Gollier, *The Economics of Risk and Time*, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).



5. Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), *The Economics of Consumer Credit*, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.

6. Deaton, Angus, *The Analysis of Household Surveys*, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.

7. Judd, Kenneth, *Numerical Methods in Economics*, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.

8. Haliassos, Michael (Ed.), *Financial Innovation: Too Much or Too Little?*, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

*Please find further recommended readings in the syllabus.*

## Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an [mmf@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mmf@wiwi.uni-frankfurt.de) oder an den Programmkoordinator.

### CSR as a strategic management tool

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

#### Overview:

- 1) Introduction
  - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
  - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- Presentation (40%) and seminar paper (60%).

Nachweis

Voraussetzung

If you want to participate, please register from 1st of April until 8th of April via E-mail to [niekamp@econ.uni-frankfurt.de](mailto:niekamp@econ.uni-frankfurt.de) with the reference 'CSR15'.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, *Ethical Theory and Business*, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, *Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory*, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, *Corporate Social Performance Revisited*, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, *Corporate Social and Financial Performance*, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: *Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business*, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: *The Corporate Social Performance Relationship*, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, *Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives*, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.

- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: Journal of Business Research; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility:** A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving
- **Kitzmueller /Shimshak,** Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action:** A Case Study in the Uses of Folk Psychology, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions:** Some Problems for Juror Impartiality, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:149-171

### Household Saving, Borrowing and Portfolios

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos/Vellekoop

BlockSaSo, 19.06.2015 - 21.06.2015

Inhalt Indicative topics to be considered include:

- Household participation in the stock market
- Household portfolio changes over the life cycle
- Household portfolio choices and the influence of knowledge, trust and social interactions
- International comparisons of household asset holdings
- Household Financial Literacy, Household Investment Mistakes
- Student debt
- The puzzling portfolios of the Rich, Household Indebtedness: Does it make sense?
- Credit card bankruptcy and delinquency
- Household stock trading behavior
- Financial Advice
- Housing, Portfolio Choice, and Default.

Nachweis Grading will be based on thesis incl. data exercise (60%) and presentation (40%).

Voraussetzung You have to register to attend the seminar. The maximum number of participants is limited to 20.

Registration deadline: 03.04.15, 12:00

Please check the syllabus for further registration details.

Literatur Literature for the topics you can find on the syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Date of the **organizational meeting** : **12.02.15** , **16.00-17:00** in room **HoF 3.45/Sydney** .

The **Blockseminar** takes place **19.-21.06.15** in **Strasbourg, France**.

**Tutorials** for the data exercise will take place Wed., 16:00-18:00 in HZ 7 on a bi-weekly basis, starting 22.04.15.

### Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.04.2015 - 27.04.2015

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Introduction Meeting: on 27<sup>th</sup> April 2015, 9-11h, room: Toronto 3.68, HoF. The introduction meeting is to inform you on the requirements of the seminar.

Registration requirements for this seminar:

- The registration will be only possible **directly after** the Introduction Meeting (!),

i.e. **not before** 27th April 2015, 11h.

- To register you will have first to try to choose your topic via OLAT-Link,  
use the hyperlink above, and click on "Enrolment";  
( should there be technical problems, you would find a short note on this site)
- After having chosen your topic via OLAT, you need to register also via email to:  
jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de

Should you not be able to register via OLAT, please send also an email with three favourite topics (even if you are on the waiting list). You will then be informed as soon as possible, if you had been assigned a topic.

Please note: registrations via Email before the announced time slot (see above) will not be accepted, also OLAT will not be accessible before that.

Nachweis

The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus and a short essay that summarizes the presentation.

**Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.**

#### Topics in Macroeconomics and Health Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mi, Einzel, 16:00 - 16:45, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

This seminar covers several topics in health economics with an emphasis on macroeconomic consequences and policy. As most macroeconomic models have a foundation in the microeconomics of behavior, we will also discuss articles that model health behavior at the individual / household level. For example, we will study papers that try to assess whether the increase in health expenditure shares (=the fraction of health spending in GDP) over the past decades is due to mis-measurement of the quality of health goods – i.e., quality adjustments are not correctly taking into account when measuring prices or an increase in costs in the health care sector driven by market power. We will also ask what kind of policy interventions will be necessary to reform the health care system for the future. We will take an international focus, i.e., looking at OECD countries as a whole or taking a comparison between the U.S., Germany and other European countries.

The seminar will be given in English.

Nachweis

Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Due date for seminar papers: July 15 2015, 24pm.

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

Voraussetzung

Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).

Registration for this seminar will have to be done after the Kick-Off-Meeting via OLAT.

Those who could not register via OLAT in the first place may still try it via email to nieraad@safe.uni-frankfurt.de in case there is still some topic available.

Presentations will be generally in groups of three students. Research papers will be made available by Email after registration ends. I will ask you to state your preferences for papers by Email within one week. You should give a rank for three papers

(preference 1 – highest – to 3 – lowest). Assignment of papers and formation of groups will be done in the week thereafter.

Literatur David N. Weil: Health and Economic Growth

## *Vertiefung Finance*

### *Wahlpflichtmodule*

#### **Advanced Corporate Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahenen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Advanced Corporate Finance covers theoretical and empirical research in the field of financial management to help understanding decision making of corporations and how these decisions affect a corporation's value. For example, this course covers potential conflicts of interest between investors and management in the field of venture financing and discusses how these conflicts can be reduced. The following fields are covered: Venture Financing, Leverage, Covenants and Corporate Borrowing, Cash Holdings, Credit Derivatives, Corporate Governance and Competition, Market for Corporate Control (M& A's), and Going Public.

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program). Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlamp is on equity, debt, and financial strategy.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Literatur** Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

#### **Advanced Investment and Pension Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt** Qualification Objective: Students electing this course will be acquainted to financial and actuarial methods required to model long-term investments and price pension liabilities, currently applied in both, academia as well as investment and insurance practice. They acquire the ability to apply these methods when independently analyzing alternative investment strategies and interpreting the results of prior analyses. Content: The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Voraussetzung** The number of participants is limited to 36 students. The application for this course will start on 1st April 2015 via OLAT Platform. Places will be assigned on a first-come-first-serve-basis. Provisional course schedule and syllabus can be downloaded here. Further information and course materials will be available to the course participants via OLAT platform.

**Literatur** Moshe A. Milevsky (2006): The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

### **Asset and Liability Management in Insurance Companies**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF Foyer HoF Foyer EG

**Inhalt** The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, to apply tools like @risk for simulating risk situations, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

**Nachweis** The final grade is determined by a written exam of 60 minutes (70%) and by a group presentation (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Students planning to attend this course need to sign in via OLAT in order to reserve a place. Registration starts on April 1, 2015. The number of participants is limited to 36 and students are registered for the course on a first-come first-served basis. In addition, students will have to sign a list at the end of the first lecture that they are attending the course. This signature constitutes the final registration. Non-reconfirmed places are made available to students on the waiting list.

**Literatur** You can find a reading list attached!

### **Derivatives 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept



of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

### **Mergers and Acquisitions**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carveouts, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis

100% grading based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit), which will be written during the semester. No exam. Assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment might be prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. For details, see syllabus.

Literatur

The course is based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). All students are obliged to obtain the textbook no later than 2 weeks after the course start.

All other required readings are accessible on the learning platform OLAT. They include case materials and a number of articles and other materials. (Link to OLAT:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. You will find a lot of helpful material on valuation of firms on the much appreciated Damodaran website. ([http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New\\_Home\\_Page/sitemap.htm](http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm)).

## Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an [mmf@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mmf@wiwi.uni-frankfurt.de) oder an den Programmkoordinator.

### Advanced Topics in Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Der Kurs behandelt neuere experimentelle Papiere zu wichtigen Themen der Organisationsökonomie. Dabei beschäftigt er sich mit Koordinationsprobleme und monetären Anreizen, Kommunikation, kontrolliertes Wachstum, und Unternehmenskulturen als mögliche Lösungen. Ein weiterer Fokus ist die Wichtigkeit von Führung für erfolgreiche Koordination und Kooperation von Mitgliedern der Organisation.

Nachweis

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt!**

Bitte melden Sie sich vom 01. bis 08.04.2015 per E-Mail bei [hettwer@econ.uni-frankfurt.de](mailto:hettwer@econ.uni-frankfurt.de) an. Die Plätze werden nach dem *first come - first serve - Prinzip* vergeben.

Literatur Van Huyck, Battalio, Beil, 1990, Tacit Coordination Games, Strategic Uncertainty, and Coordination Failure, American Economic Review 80, pp. 234-248.

Goeree, Holt, 2005, An Experimental Study of Costly Coordination, Games and Economic Behaviour 51, pp. 349-364. Brandts, Cooper, 2006, A Change Would Do You Good ... An Experimental Study on How to Overcome Coordination Failure, American Economic Review 96, pp. 669-693.

Cooper, DeJong, Forsythe, Ross, 1992, Communication and Coordination Games, Quarterly Journal of Economics 107, pp. 739-771. Weber, 2006, Managing Growth to Achieve Efficient Coordination in Large Groups, American Economic Review 96, pp. 114-126.

Weber, Camerer, 2003, Cultural Conflict and Merger Failure: An Experimental Approach, Management Science 49, pp. 400-415.

Van der Heijden, Potters, Sefton, 2009, Hierarchy and Opportunism in Teams, Journal of Economic Behavior and Organization 69, pp. 39-50.

Güth, Levati, Sutter, van der Heijden, 2007, Leading by Example with and without Exclusion Power in Voluntary Contribution Experiments, Journal of Public Economics 91, pp. 1023-1042.

Potters, Sefton, Vesterlund, 2007, Leading-by-Example and Signaling in Voluntary Contribution Games: An Experimental Study, Economic Theory 33, pp. 169-182. Brandts, Cooper, 2007, It's What You Say, Not What You Pay: An Experimental Study of Manager-Employee Relationships in Overcoming Coordination Failure, Journal of the European Economic Association 5, pp. 1223-1268.

Van Huyck, Gillette, Battalio, 1992, Credible Assignments in Coordination Games, Games and Economic Behavior 4, pp. 606-626.

### Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 22.04.2015 - 22.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.04.2015 - 28.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

**Inhalt** The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

**Nachweis** Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

**Bem. zu Zeit und Ort** Preliminary Schedule:

There will be an introductory meeting to the seminar during the first two weeks of the lecture time (starting on April 13th 2015). The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic.

Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences.

The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation.

The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 17th 2015).

### **Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

**Inhalt** The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern

finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice.

The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- (3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 24, 2015, and May 15, 2015.

“Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand”: The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 24, 2015. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 3rd and 4<sup>th</sup>, 2015. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- (1) Equity valuation using a DCF model (“MM-Theorem group”)
- (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy (“CAPM / Empirical analysis group”)
- (3) Analysis of a given derivate strategy (“B& S group”)
- (4) Analysis of stock markets using “Shiller PE ratios” (“Behavioral Finance group”)
- (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model (“ARCH group”).
- (6) Discussion of a statistical arbitrage (“pairs trading”) strategy using a cointegration model (“Cointegration group”).

Each group has max. 2 hours to present their concept and practical example on July 3rd and July 4<sup>th</sup>, 2015. The groups are encouraged to discuss the MATLAB and / or VBA Excel code used during their presentation.

Note 1: Please read the assigned readings on the topic “MM-Theorem / Equity Valuation” BEFORE the first meeting on April 24, 2015.

Note 2: On May 16, 2015 and June 26, 2015 the groups can meet the course instructor to discuss their presentation. Each group should arrange a meeting well in advance; the meetings will be coordinated after first-come-first-served.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

	Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: <a href="http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html">http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html</a>
Literatur	All required readings will be put on the learning platform OLAT: <a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/">https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/</a> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

### **Personal Finance**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

**Inhalt** There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.

**Nachweis** Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

**Bem. zu Zeit und Ort** Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.

### **Topics in International Finance**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Roussanov

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2015 - 19.06.2015

**Inhalt** The seminar will cover topics from international finance such as the properties of exchange rates and currency investment strategies. The focus is both on classical stylized facts and modern approaches to exchange rates and asset prices in an international context. The seminar is based on a selection of most important classical and recent papers in the field.

**Nachweis** Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

### **Zusammenhalt der Europäischen Währungsunion**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

BlockSa, 26.06.2015 - 27.06.2015

**Inhalt** Die Europäische Währungsunion ist eines der größten Projekte Europas der Gegenwart. Die positiven Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und auch auf Private sind nicht von der Hand zu weisen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass es lediglich vereinzelte Stimmen sind, die sich grundsätzlich gegen eine gemeinsame Währung aussprechen.



Allerdings nahmen die Stimmen der Kritiker in den vergangenen Krisenzeiten zu. In besonderem Maße der Kritik ausgesetzt sind implizite und explizite Haftungsszenarien. Der freiwillige Austritt und ein Zwangsausschluss aus der Europäischen Währungsunion sind ständig und kontrovers diskutierte Themen. Die wirtschaftlichen Folgen, sowie die rechtlichen Möglichkeiten und Folgen einer Beendigung der Teilnahme werden jedoch in der Öffentlichkeit selten in ausreichendem Maße untersucht.

Das interdisziplinäre Seminar soll diese Fragen zur Teilnahme und Teilnahmebeendigung detailliert untersuchen. Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die aufgeworfenen Fragen erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Struktur der Bankenaufsicht erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht

### Themenliste

- 1) Die Grundkonzeption der Europäischen Währungsunion (jur. und ökon.)
- 2) Die Lehre vom optimalen Währungsraum und ihre Anwendung auf die Europäische Währungsunion (ökon.)
- 3) Wirtschaftliche Bedeutung der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 4) Vor- und Nachteile der Einführung des Euro für einen Mitgliedstaat (ökon.)
- 5) Die Übertragung der Währungshoheit auf die Europäische Union und ihre Rechtsfolgen (jur.)
- 6) Die Pflicht zur Einführung des Euro (jur.)
- 7) Ökonomische Folgen eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 8) Rechtliche Möglichkeiten eines Ausschlusses aus der Europäischen Union oder aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 9) Rechtliche Möglichkeiten eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 10) Möglichkeit eines Austritts von Mitgliedstaaten der Eurozone aus der Europäischen Union und des sofortigen Wiedereintritts ohne Einführung des Euro (jur.)
- 11) Die Einführung einer Parallelwährung im Eurogebiet (jur. und ökon.)
- 12) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtmäßig erfolgt (jur.)
- 13) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtswidrig erfolgt (jur.)
- 14) Ökonomische Beurteilung von Austrittsmöglichkeiten aus einer Währungsunion (ökon.)

Nachweis

Bei erfolgreicher Teilnahme wird Studierenden der **Rechtswissenschaft** ein Leistungsnachweis für das Studium in einem der nachfolgend genannten **Schwerpunktbereiche** ausgestellt:

*Schwerpunktbereich 1: Internationalisierung und Europäisierung des Rechts*

*Schwerpunktbereich 2: Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)*

*Schwerpunktbereich 4: Verfassung, Verwaltung, Regulierung*

**Master** studenten der **Wirtschaftswissenschaften** können einen Leistungsnachweis (Hausarbeit + Präsentation) in den Bereichen „*International Economics and Economic Policy*“ und „*Money and Finance*“ erbringen. In Einzelfällen können ökonomische

Voraussetzung	Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten. Teilnahmeinteressierte müssen sich beim Vorbesprechungstermin (verbindlich) anmelden und erhalten ein Thema.
Literatur	Als Basisliteratur sind Grundwerke zum Recht der EU, zur Europäischen Integration und der Währungsunion heranzuziehen. Weiterhin können herangezogen werden etwa: <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Ernst, Wolfgang, Privatrechtliche Folgen eines Ausscheidens einzelner Staaten aus der Währungsunion, ZIP 2012, 49;</i></li><li>• <i>Herrmann, Christoph, Griechische Tragödie, in EuZW 2010, 413;</i></li><li>• <i>Mann; F.-A., The legal aspect of money, 5th edition 1992;</i></li><li>• <i>Nussbaum, Arthur, Das Geld in Theorie und Praxis des deutschen und ausländischen Rechts, 1925;</i></li><li>• <i>Proctor, Charles, Mann on the legal aspect of money, 7th edition 2012;</i></li><li>• <i>Scott, Hal S, When the Euro Falls Apart, International Finance 1:2, p. 207;</i></li><li>• <i>Vischer, Frank, Geld- und Währungsrecht im nationalen und internationalen Kontext, 2010</i></li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar findet als <b>Blockveranstaltung</b> am 26./27. Juni 2015 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein <b>Eigenbeitrag von ca. 60 Euro</b> zu leisten.  Termin zur <b>Vorbesprechung mit Vergabe der Themen</b> ist am 14. April 2015, 15 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance. <b>Abgabetermin für die Seminararbeiten ist Freitag, der 19. Juni 2015, 12 Uhr, Raum 4.44. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bei zu großem Interesse werden die Plätze nach Losverfahren oder aufgrund eines kurzen Motivationsschreibens zugeteilt (Einzelheiten werden beim Vorbesprechungstermin bekanntgegeben).</b>

### Supplementary Module

#### Building Blocks of Securities Markets: Processes and Systems

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Reck

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Part A Securities Trading and Settlement – An Introduction:**

1. Basic Concepts;
2. The Securities Marketplace;
3. Structure of a Securities Trading Organisation (STO);
4. Transaction Types;
5. Types of Securities;
6. Static Data

#### **Part B The Trade Lifecycle:**

1. Trade Execution and Capture;
2. Trade Enrichment and Validation;

3. Trade Agreement;
4. Transaction Reporting;
5. Settlement Instructions;
6. The Role of the Custodian;
7. Pre Value Date Settlement Instruction Statuses;
8. Trade Settlement;
9. Reflecting Trade Settlement Internally

### **Part C Systems, Components and Functionality**

#### **Part D Securities Systems:**

1. Trading Systems;
2. Clearing Systems;
3. Settlement Systems

Outlook: Algo trading (machines that trade); Volume increase / speed; Mergers / consolidation; Linking up infrastructure / systems; Time-to-market; Cost frame / technology innovation

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Zu diesem Modul melden Sie sich zentral über QIS an. Bitte beachten Sie dazu die Fristen des Prüfungsamtes.

Literatur

Literature for Part A: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

Literature for Part B: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

### **Central Banking**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

The course will touch upon several topics on central banking. A few lectures will be devoted to explaining what central banking is, what central banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially during and after the global financial crisis. The course will then focus on a few "puzzles" and questions surrounding central banking, giving students a sense of research at the frontier. Question-specific lectures will include, among others, whether nominal interest rates can go negative, whether central banks might eventually disappear, whether and how low interest rates are detrimental to financial stability, and whether inflation targeting can be too successful.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

### **Private Equity & Venture Capital**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors.

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:

fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies;  
preparing and executing the sale of portfolio companies (exit)

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 32 students. Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to [emma@finance.uni-frankfurt.de](mailto:emma@finance.uni-frankfurt.de) in order to reserve a place. Registration starts on April 1st, 2015 at 0:00 hrs (first-come-first-served).

### *Electives*

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an [mmf@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mmf@wiwi.uni-frankfurt.de) oder an den Programmkoordinator.

### **Applied Econometrics: Limited Dependent Variables**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature or observation (in a typical cross-section, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

#### **Topics:**

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis

Homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade).

Literatur

The following books can be used as background reading. I will try to make the lectures as self-contained as possible.

Verbeek M. (2000), A Guide to Modern Econometrics, John Wiley and Sons.

Wooldridge, J.M. (2009), Introductory Econometrics: A Modern Approach, 4<sup>th</sup> edition. South-Western Cengage learning.

### **History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

### **Networks and Social Interactions**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Tatsi

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 19.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 19.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

**Inhalt** The aim of this course is to introduce the notions of networks and social interactions in economic decisions and outcomes. The course focuses on empirical aspects of networks and social interactions and covers the following topics:

- 1) Economics of Education
- 2) Household Finance
- 3) Labor economics
- 4) Financial Networks

**Nachweis** Homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade).

**Literatur** We will discuss important (published) papers in each field.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Please Note: Classes on wednesdays are relocated from HZ 7 to RuW 1.302!**

### *Thesis Seminar*

### **Research Seminar**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Do, Einzel, 09:30 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:30 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** In the first presentation, we expect to see a good description of your topic, motivation for the study, some relevant literature overview, what you plan to do, what are the basic methods/data you will employ and some indication of what you expect to find and/or why your findings are likely to be of interest. In the second presentation, we expect to see a brief repetition of what you wanted to do, what you actually did, which methods you used, what your results are, how your results relate to the relevant literature, and how you would extend on your work.

Please check the Syllabus for further details!

**Nachweis** Grading will be based on two presentations.



Voraussetzung Please register for the seminar by writing an eMail to [dnagel@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:dnagel@wiwi.uni-frankfurt.de) providing the following details:  
- name of thesis supervisor  
- thesis topic  
- student ID  
Registration deadline: **April 3rd, 2 pm**

Please also check the syllabus for further details!  
Please note that we are unable to accommodate any preferences you might have regarding the group/days you will be assigned to.

Bem. zu Zeit und Ort **Organizational** meeting: **12.02. 15, 17:00 -18:00** in room **HoF 3.45 /Sydney**

## **Master of Science in Money and Finance (2008)**

*Grundlagenbereich*

*Spezialisierungsbereich*

*Money*

*6 CP*

### **Applied Econometrics: Limited Dependent Variables**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature or observation (in a typical crossection, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

#### **Topics:**

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis Homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade).

Literatur The following books can be used as background reading. I will try to make the lectures as self-contained as possible.

Verbeek M. (2000), A Guide to Modern Econometrics, John Wiley and Sons.

Wooldridge, J.M. (2009), Introductory Econometrics: A Modern Approach, 4<sup>th</sup> edition. South-Western Cengage learning.

## Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

### Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
  - a) Evidence
  - b) Explanations
  - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading
  - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

### Europe and the US: Comparative Economic Analysis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

This advanced course analyzes differences in the economic systems, preferences, and outcomes between Europe and the US. Topics include the welfare state, taxation, labor markets, demographics, preferences for redistribution, migration, monetary and fiscal policy, and the educational system. We study the origins of potential differences, as well as their consequences for the lives of people. We explore macro- as well as microeconomic studies of both theoretical and empirical nature. The major goal of this course is to give students the opportunity to apply the knowledge and tools acquired in previous courses to a fascinating topic. Thus, the prerequisites are intermediate microeconomic and macroeconomic theory, statistics, and econometrics. When discussing the readings, we will focus not only on the content, but also on the methodology.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

Related Papers:

Prescott, Edward C. (2004): Why Do Americans Work So Much More Than Europeans?, *Federal Reserve Bank of Minneapolis Quarterly Review*, 28(1), 2–13.

Blanchard, Olivier and Justin Wolfers (2000): The Role of Shocks and Institutions in the Rise of European Unemployment, *Economic Journal*, 110(462), C1-C34.

Alesina, Alberto and Nicola Fuchs-Schündeln (2007): Good Bye Lenin (or not?) – The Effect of Communism on People's Preferences, *American Economic Review*, 97(4), 1507-1528.

Estevez-Abe, Margarita, Torben Iversen, and David Soskice (2001): Social Protection and the Formation of Skills: A Reinterpretation of the Welfare State, in: Hall, Peter and David Soskice (eds.): *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage*, Oxford University Press, Oxford, New York.

Blanchard, Olivier and Lawrence Katz (1992): Regional Evolutions, *Brookings Papers on Economic Activity*, 1992(1), 1-75.

Fernández, Raquel (2007): Women, Work, and Culture, *Journal of the European Economic Association*, 5(2-3), 305-332.

### History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Blaug, M.(1978)** , *Economic Theory in Retrospect*, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , *History of Economic Analysis*, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , *Economic Heresies*, London
- **Schefold, B. (2004)** : *Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte*, Darmstadt

### Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2015 - 12.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios.

The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

Nachweis 90 min. exam (80%)

Literatur data project (20%)  
Recommended Books

1. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.

2. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.

3. Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.

4. Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).

5. Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.

6. Deaton, Angus, The Analysis of Household Surveys, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.

7. Judd, Kenneth, Numerical Methods in Economics, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.

8. Haliassos, Michael (Ed.), Financial Innovation: Too Much or Too Little?, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

*Please find further recommended readings in the syllabus.*

### Networks and Social Interactions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Tatsi

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 19.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 19.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt The aim of this course is to introduce the notions of networks and social interactions in economic decisions and outcomes. The course focuses on empirical aspects of networks and social interactions and covers the following topics:

- 1) Economics of Education
- 2) Household Finance
- 3) Labor economics
- 4) Financial Networks

Nachweis Homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade).

Literatur We will discuss important (published) papers in each field.

Bem. zu Zeit und Ort **Please Note: Classes on wednesdays are relocated from HZ 7 to RuW 1.302!**

### 3 CP (Supplementary)

#### Central Banking

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The course will touch upon several topics on central banking. A few lectures will be devoted to explaining what central banking is, what central banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially

during and after the global financial crisis. The course will then focus on a few “puzzles” and questions surrounding central banking, giving students a sense of research at the frontier. Question-specific lectures will include, among others, whether nominal interest rates can go negative, whether central banks might eventually disappear, whether and how low interest rates are detrimental to financial stability, and whether inflation targeting can be too successful.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

### Seminare

#### CSR as a strategic management tool

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

#### Overview:

- 1) Introduction
  - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
  - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- Presentation (40%) and seminar paper (60%).

Nachweis

Voraussetzung

If you want to participate, please register from 1st of April until 8th of April via E-mail to [niekamp@econ.uni-frankfurt.de](mailto:niekamp@econ.uni-frankfurt.de) with the reference 'CSR15'.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, Journal of Business Ethics, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, The Academy of Management Review, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, Organization Studies 24(3): 403-441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: Administrative Science Quarterly, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: The Corporate Social Performance Relationship, Business & Society, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, California Management Review, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. Journal of Applied Psychology, 97(6), 1186-1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. Applied Psychology: An International Review, 62(2), 260-285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013**: The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: Journal of Business Research; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak**, Economic Perspective on CSR, JEL 2011



- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action:** A Case Study in the Uses of Folk Psychology, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions:** Some Problems for Juror Impartiality, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:149-171

### Household Saving, Borrowing and Portfolios

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos/Vellekoop

BlockSaSo, 19.06.2015 - 21.06.2015

Inhalt Indicative topics to be considered include:

- Household participation in the stock market
- Household portfolio changes over the life cycle
- Household portfolio choices and the influence of knowledge, trust and social interactions
- International comparisons of household asset holdings
- Household Financial Literacy, Household Investment Mistakes
- Student debt
- The puzzling portfolios of the Rich, Household Indebtedness: Does it make sense?
- Credit card bankruptcy and delinquency
- Household stock trading behavior
- Financial Advice
- Housing, Portfolio Choice, and Default.

Nachweis Grading will be based on thesis incl. data exercise (60%) and presentation (40%).

Voraussetzung You have to register to attend the seminar. The maximum number of participants is limited to 20.

Registration deadline: 03.04.15, 12:00

Please check the syllabus for further registration details.

Literatur Literature for the topics you can find on the syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Date of the **organizational meeting** : **12.02.15** , **16.00-17:00** in room **HoF 3.45/Sydney** .

The **Blockseminar** takes place **19.-21.06.15** in **Strasbourg, France**.

**Tutorials** for the data exercise will take place Wed., 16:00-18:00 in HZ 7 on a bi-weekly basis, starting 22.04.15.

### Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.04.2015 - 27.04.2015

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Introduction Meeting: on 27<sup>th</sup> April 2015, 9-11h, room: Toronto 3.68, HoF. The introduction meeting is to inform you on the requirements of the seminar.

Registration requirements for this seminar:

- The registration will be only possible **directly after** the Introduction Meeting (!),

i.e. **not before** 27th April 2015, 11h.

- To register you will have first to try to choose your topic via OLAT-Link,

use the hyperlink above, and click on "Enrolment";

( should there be technical problems, you would find a short note on this site)

- After having chosen your topic via OLAT, you need to register also via email to:

[jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de)

Should you not be able to register via OLAT, please send also an email with three favourite topics (even if you are on the waiting list). You will then be informed as soon as possible, if you had been assigned a topic.

Please note: registrations via Email before the announced time slot (see above) will not be accepted, also OLAT will not be accessible before that.

Nachweis

The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus and a short essay that summarizes the presentation.

**Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.**

### Topics in Macroeconomics and Health Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mi, Einzel, 16:00 - 16:45, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

This seminar covers several topics in health economics with an emphasis on macroeconomic consequences and policy. As most macroeconomic models have a foundation in the microeconomics of behavior, we will also discuss articles that model health behavior at the individual / household level. For example, we will study papers that try to assess whether the increase in health expenditure shares (=the fraction of health spending in GDP) over the past decades is due to mis-measurement of the quality of health goods – i.e., quality adjustments are not correctly taking into account when measuring prices or an increase in costs in the health care sector driven by market power. We will also ask what kind of policy interventions will be necessary to reform the health care system for the future. We will take an international focus, i.e., looking at OECD countries as a whole or taking a comparison between the U.S., Germany and other European countries.

The seminar will be given in English.

Nachweis

Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Due date for seminar papers: July 15 2015, 24pm.

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

Voraussetzung

Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).

Registration for this seminar will have to be done after the Kick-Off-Meeting via OLAT.

Those who could not register via OLAT in the first place may still try it via email to [nieraad@safe.uni-frankfurt.de](mailto:nieraad@safe.uni-frankfurt.de) in case there is still some topic available.

Presentations will be generally in groups of three students. Research papers will be made available by Email after registration ends. I will ask you to state your preferences for papers by Email within one week. You should give a rank for three papers (preference 1 – highest – to 3 – lowest). Assignment of papers and formation of groups will be done in the week thereafter.

Literatur

David N. Weil: Health and Economic Growth

*Finance*

6 CP

### Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahenen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12

(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Advanced Corporate Finance covers theoretical and empirical research in the field of financial management to help understanding decision making of corporations and how these decisions affect a corporation's value. For example, this course covers potential conflicts of interest between investors and management in the field of venture financing and discusses how these conflicts can be reduced. The following fields are covered: Venture Financing, Leverage, Covenants and Corporate Borrowing, Cash Holdings, Credit Derivatives, Corporate Governance and Competition, Market for Corporate Control (M& A's), and Going Public.

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program). Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlamp is on equity, debt, and financial strategy.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Literatur** Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

### Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt** Qualification Objective: Students electing this course will be acquainted to financial and actuarial methods required to model long-term investments and price pension liabilities, currently applied in both, academia as well as investment and insurance practice. They acquire the ability to apply these methods when independently analyzing alternative investment strategies and interpreting the results of prior analyses. Content: The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Voraussetzung** The number of participants is limited to 36 students. The application for this course will start on 1st April 2015 via OLAT Platform. Places will be assigned on a first-come-first-serve-basis. Provisional course schedule and syllabus can be downloaded here. Further information and course materials will be available to the course participants via OLAT platform.

**Literatur** Moshe A. Milevsky (2006): The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

### Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF Foyer HoF Foyer EG

**Inhalt** The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, to apply tools like @risk for simulating risk situations, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

**Nachweis** The final grade is determined by a written exam of 60 minutes (70%) and by a group presentation (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

**Voraussetzung** Students planning to attend this course need to sign in via OLAT in order to reserve a place. Registration starts on April 1, 2015. The number of participants is limited to 36 and students are registered for the course on a first-come first-served basis. In addition, students will have to sign a list at the end of the first lecture that they are attending the course. This signature constitutes the final registration. Non-reconfirmed places are made available to students on the waiting list.

**Literatur** You can find a reading list attached!

### **Behavioral Economics & Business Ethics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed

light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

### Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
  - a) Evidence
  - b) Explanations
  - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading
  - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.

- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), The handbook of rational choice social research (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

## Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Literatur** Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

## Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M&A), but also sell-offs, spin-offs, equity carveouts, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M&A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box"



	analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.
Nachweis	100% grading based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit), which will be written during the semester. No exam. Assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment might be prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. For details, see syllabus.
Literatur	The course is based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). All students are obliged to obtain the textbook no later than 2 weeks after the course start.

All other required readings are accessible on the learning platform OLAT. They include case materials and a number of articles and other materials. (Link to OLAT:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. You will find a lot of helpful material on valuation of firms on the much appreciated Damodaran website. ([http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New\\_Home\\_Page/sitemap.htm](http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm)).

### 3 CP (Supplementary)

#### Building Blocks of Securities Markets: Processes and Systems

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Reck

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Part A Securities Trading and Settlement – An Introduction:**

1. Basic Concepts;
2. The Securities Marketplace;
3. Structure of a Securities Trading Organisation (STO);
4. Transaction Types;
5. Types of Securities;
6. Static Data

#### **Part B The Trade Lifecycle:**

1. Trade Execution and Capture;
2. Trade Enrichment and Validation;
3. Trade Agreement;
4. Transaction Reporting;
5. Settlement Instructions;
6. The Role of the Custodian;
7. Pre Value Date Settlement Instruction Statuses;

8. Trade Settlement;
9. Reflecting Trade Settlement Internally

### **Part C Systems, Components and Functionality**

### **Part D Securities Systems:**

1. Trading Systems;
2. Clearing Systems;
3. Settlement Systems

Outlook: Algo trading (machines that trade); Volume increase / speed; Mergers / consolidation; Linking up infrastructure / systems; Time-to-market; Cost frame / technology innovation

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung Zu diesem Modul melden Sie sich zentral über QIS an. Bitte beachten Sie dazu die Fristen des Prüfungsamtes.

Literatur Literature for Part A: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

Literature for Part B: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

### **Private Equity & Venture Capital**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors.

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:

fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies (exit)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung The number of participants is limited to 32 students. Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to emma@finance.uni-frankfurt.de in order to reserve a place. Registration starts on April 1st, 2015 at 0:00 hrs (first-come-first-served).

### **Seminare**

#### **Asset Management**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 22.04.2015 - 22.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.04.2015 - 28.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as

the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule:

There will be an introductory meeting to the seminar during the first two weeks of the lecture time (starting on April 13th 2015). The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic.

Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences.

The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation.

The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 17th 2015).

### **Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Inhalt The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice.

The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- (3) B&S Model (Nobel Memorial Prize 1997)

- (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 24, 2015, and May 15, 2015.

“Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand”: The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 24, 2015. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 3rd and 4<sup>th</sup>, 2015. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- (1) Equity valuation using a DCF model (“MM-Theorem group”)
- (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy (“CAPM / Empirical analysis group”)
- (3) Analysis of a given derivate strategy (“B& S group”)
- (4) Analysis of stock markets using “Shiller PE ratios” (“Behavioral Finance group”)
- (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model (“ARCH group”).
- (6) Discussion of a statistical arbitrage (“pairs trading”) strategy using a cointegration model (“Cointegration group”).

Each group has max. 2 hours to present their concept and practical example on July 3rd and July 4<sup>th</sup>, 2015. The groups are encouraged to discuss the MATLAB and / or VBA Excel code used during their presentation.

Note 1: Please read the assigned readings on the topic “MM-Theorem / Equity Valuation” BEFORE the first meeting on April 24, 2015.

Note 2: On May 16, 2015 and June 26, 2015 the groups can meet the course instructor to discuss their presentation. Each group should arrange a meeting well in advance; the meetings will be coordinated after first-come-first-served.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Literatur

Details about registration, etc.:  
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>  
All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

## Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

- Inhalt** There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.
- Nachweis** Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
- Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.

### **Topics in International Finance**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Roussanov

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2015 - 19.06.2015

- Inhalt** The seminar will cover topics from international finance such as the properties of exchange rates and currency investment strategies. The focus is both on classical stylized facts and modern approaches to exchange rates and asset prices in an international context. The seminar is based on a selection of most important classical and recent papers in the field.
- Nachweis** Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
- Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

### **Zusammenhalt der Europäischen Währungsunion**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

BlockSa, 26.06.2015 - 27.06.2015

- Inhalt** Die Europäische Währungsunion ist eines der größten Projekte Europas der Gegenwart. Die positiven Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und auch auf Private sind nicht von der Hand zu weisen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass es lediglich vereinzelte Stimmen sind, die sich grundsätzlich gegen eine gemeinsame Währung aussprechen.
- Allerdings nahmen die Stimmen der Kritiker in den vergangenen Krisenzeiten zu. In besonderem Maße der Kritik ausgesetzt sind implizite und explizite Haftungsszenarien. Der freiwillige Austritt und ein Zwangsausschluss aus der Europäischen Währungsunion sind ständig und kontrovers diskutierte Themen. Die wirtschaftlichen Folgen, sowie die rechtlichen Möglichkeiten und Folgen einer Beendigung der Teilnahme werden jedoch in der Öffentlichkeit selten in ausreichendem Maße untersucht.
- Das interdisziplinäre Seminar soll diese Fragen zur Teilnahme und Teilnahmebeendigung detailliert untersuchen. Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die aufgeworfenen Fragen erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Struktur der Bankenaufsicht erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht

### Themenliste

- 1) Die Grundkonzeption der Europäischen Währungsunion (jur. und ökon.)
- 2) Die Lehre vom optimalen Währungsraum und ihre Anwendung auf die Europäische Währungsunion (ökon.)
- 3) Wirtschaftliche Bedeutung der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 4) Vor- und Nachteile der Einführung des Euro für einen Mitgliedstaat (ökon.)
- 5) Die Übertragung der Währungshoheit auf die Europäische Union und ihre Rechtsfolgen (jur.)
- 6) Die Pflicht zur Einführung des Euro (jur.)
- 7) Ökonomische Folgen eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 8) Rechtliche Möglichkeiten eines Ausschlusses aus der Europäischen Union oder aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 9) Rechtliche Möglichkeiten eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 10) Möglichkeit eines Austritts von Mitgliedstaaten der Eurozone aus der Europäischen Union und des sofortigen Wiedereintritts ohne Einführung des Euro (jur.)
- 11) Die Einführung einer Parallelwährung im Eurogebiet (jur. und ökon.)
- 12) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtmäßig erfolgt (jur.)
- 13) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtswidrig erfolgt (jur.)
- 14) Ökonomische Beurteilung von Austrittsmöglichkeiten aus einer Währungsunion (ökon.)

Nachweis

Bei erfolgreicher Teilnahme wird Studierenden der **Rechtswissenschaft** ein Leistungsnachweis für das Studium in einem der nachfolgend genannten **Schwerpunktbereiche** ausgestellt:

*Schwerpunktbereich 1: Internationalisierung und Europäisierung des Rechts*

*Schwerpunktbereich 2: Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)*

*Schwerpunktbereich 4: Verfassung, Verwaltung, Regulierung*

**Master** studenten der **Wirtschaftswissenschaften** können einen Leistungsnachweis (Hausarbeit + Präsentation) in den Bereichen „*International Economics and Economic Policy*“ und „*Money and Finance*“ erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten.

Voraussetzung

Teilnahmeinteressierte müssen sich beim Vorbesprechungstermin (verbindlich) anmelden und erhalten ein Thema.

Literatur

Als Basisliteratur sind Grundwerke zum Recht der EU, zur Europäischen Integration und der Währungsunion heranzuziehen. Weiterhin können herangezogen werden etwa:

- Ernst, Wolfgang, *Privatrechtliche Folgen eines Ausscheidens einzelner Staaten aus der Währungsunion*, ZIP 2012, 49;
- Herrmann, Christoph, *Griechische Tragödie*, in EuZW 2010, 413;
- Mann, F.-A., *The legal aspect of money*, 5th edition 1992;
- Nussbaum, Arthur, *Das Geld in Theorie und Praxis des deutschen und ausländischen Rechts*, 1925;



- *Proctor, Charles, Mann on the legal aspect of money, 7th edition 2012;*
- *Scott, Hal S, When the Euro Falls Apart, International Finance 1:2, p. 207;*
- *Vischer, Frank, Geld- und Währungsrecht im nationalen und internationalen Kontext, 2010*

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als **Blockveranstaltung** am 26./27. Juni 2015 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein **Eigenbeitrag von ca. 60 Euro** zu leisten.

Termin zur **Vorbesprechung mit Vergabe der Themen** ist am 14. April 2015, 15 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance. **Abgabetermin für die Seminararbeiten ist Freitag, der 19. Juni 2015, 12 Uhr, Raum 4.44. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bei zu großem Interesse werden die Plätze nach Losverfahren oder aufgrund eines kurzen Motivationsschreibens zugeteilt (Einzelheiten werden beim Vorbesprechungstermin bekanntgegeben).**

### *Thesis Seminar*

#### **Research Seminar**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Do, Einzel, 09:30 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:30 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt In the first presentation, we expect to see a good description of your topic, motivation for the study, some relevant literature overview, what you plan to do, what are the basic methods/data you will employ and some indication of what you expect to find and/or why your findings are likely to be of interest.

In the second presentation, we expect to see a brief repetition of what you wanted to do, what you actually did, which methods you used, what your results are, how your results relate to the relevant literature, and how you would extend on your work.

Please check the Syllabus for further details!

Nachweis Grading will be based on two presentations.

Voraussetzung Please register for the seminar by writing an eMail to [dnagel@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:dnagel@wiwi.uni-frankfurt.de) providing the following details:

- name of thesis supervisor
- thesis topic
- student ID

Registration deadline: **April 3rd, 2 pm**

Please also check the syllabus for further details!

Please note that we are unable to accommodate any preferences you might have regarding the group/days you will be assigned to.

Bem. zu Zeit und Ort **Organizational** meeting: **12.02. 15, 17:00** -18:00 in room **HoF 3.45** /Sydney

## **Master of Science in International Economics and Economic Policy**

### *Grundlagenbereich*

### *Spezialisierungsbereich*

### *International Economics*

#### **Development Economics 1: Growth and Development**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Jurkat

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Jurkat

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur General Literature:

- Acemoglu, D. 2009. Introduction to Modern Economic Growth. Princeton and Oxford. Princeton University Press.
- Maußner, A. and R. Klump. 1996. Wachstumstheorie. Berlin. Springer.
- Barro, R.J. and X. Sala-i-Martin. 2004. Economic Growth. Cambridge Mass. MIT Press.
- Mankiw, N.G., Romer, D. and David N. Weil. 1992. A Contribution to the Empirics of Economic Growth. Quarterly Journal of Economics.
- Hemmer, H.R. and A. Lorenz. 2004. Grundlagen der Wachstumsempirie. München.
- Easterly, W. 2002. The Elusive Quest for Growth. Massachusetts. MIT Press

### Development Economics 3: Firms and Industries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schündeln

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt This course introduces students to the study of the role of firms and industries in the process of economic development, focusing on the specific institutional environment of developing countries. The focus of this course is primarily methodological, and we will use recent empirical literature to study selected aspects of the microeconomics of industrial sector development, including the role of financial markets, labor markets, and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, market structure, and industry dynamics.

Nachweis There will be a weekly lecture, a review session every other week, problem sets (20%) and a final exam (80%).

Voraussetzung It is assumed that students have prior knowledge of econometrics at the level of "Foundations of Econometrics".

Literatur There is no required textbook. Lectures will be based primarily on recent journal articles, which are accessible through the online resources of the university's library.

Bem. zu Zeit und Ort It is assumed that students have prior knowledge of econometrics at the level of "Foundations of Econometrics".

### Fiscal Affairs in the EU

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **learning outcomes**

Die weitgehend eigenständige Anwendung der zuvor erlernten Methoden auf aktuelle, wirtschaftspolitische Probleme und die kritische Auseinandersetzung mit kontemporärer Literatur sind Kompetenzen, die in diesen Kursen aus dem Bereich International Economics erlernt werden sollen. Weiterhin können Studierende nach Abschluss von Modulen aus dem Bereich International Economics ihnen unvertraute Ideen und Fragestellungen interpretieren, bewerten und mögliche Lösungen entwickeln.

#### content

The course gives an overview of EU institutions and policy making from a public finance perspective. It covers:

- Decision making in Europe
- Debt and deficits in the monetary union
- Tax harmonization
- The EU budget and fiscal transfers

- Agricultural subsidies and policies

Nachweis                    Written exam (90 min.) 80 %, Student presentations 20 %.

### *Public Policy*

#### **Competition Economics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt                    Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.  
Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen:

Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht

Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht

Kollusion und horizontale Vereinbarungen

Horizontale Fusionen

Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen

Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis                    Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung            Mikroökonomie, Industrieökonomie, Angewandte Ökonometrie

Literatur                   Massimo Motta (2004): Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.

Peter Davis and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

Simon Bishop and Mike Walker (2010): The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

#### **Development Economics 1: Growth and Development**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Jurkat

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Jurkat

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Nachweis                    Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur                    General Literature:

- Acemoglu, D. 2009. Introduction to Modern Economic Growth. Princeton and Oxford. Princeton University Press.
- Maußner, A. and R. Klump. 1996. Wachstumstheorie. Berlin. Springer.
- Barro, R.J. and X. Sala-i-Martin. 2004. Economic Growth. Cambridge Mass. MIT Press.

- Mankiw, N.G., Romer, D. and David N. Weil. 1992. A Contribution to the Empirics of Economic Growth. Quarterly Journal of Economics.
- Hemmer, H.R. and A. Lorenz. 2004. Grundlagen der Wachstumsempirie. München.
- Easterly, W. 2002. The Elusive Quest for Growth. Massachusetts. MIT Press

### Development Economics 3: Firms and Industries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schündeln

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 2.107

**Inhalt** This course introduces students to the study of the role of firms and industries in the process of economic development, focusing on the specific institutional environment of developing countries. The focus of this course is primarily methodological, and we will use recent empirical literature to study selected aspects of the microeconomics of industrial sector development, including the role of financial markets, labor markets, and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, market structure, and industry dynamics.

**Nachweis** There will be a weekly lecture, a review session every other week, problem sets (20%) and a final exam (80%).

**Voraussetzung** It is assumed that students have prior knowledge of econometrics at the level of "Foundations of Econometrics".

**Literatur** There is no required textbook. Lectures will be based primarily on recent journal articles, which are accessible through the online resources of the university's library.

**Bem. zu Zeit und Ort** It is assumed that students have prior knowledge of econometrics at the level of "Foundations of Econometrics".

### Europe and the US: Comparative Economic Analysis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

**Inhalt** This advanced course analyzes differences in the economic systems, preferences, and outcomes between Europe and the US. Topics include the welfare state, taxation, labor markets, demographics, preferences for redistribution, migration, monetary and fiscal policy, and the educational system. We study the origins of potential differences, as well as their consequences for the lives of people. We explore macro- as well as microeconomic studies of both theoretical and empirical nature. The major goal of this course is to give students the opportunity to apply the knowledge and tools acquired in previous courses to a fascinating topic. Thus, the prerequisites are intermediate microeconomic and macroeconomic theory, statistics, and econometrics. When discussing the readings, we will focus not only on the content, but also on the methodology.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

**Literatur** Related Papers:

Prescott, Edward C. (2004): Why Do Americans Work So Much More Than Europeans?, Federal Reserve Bank of Minneapolis Quarterly Review, 28(1), 2–13.

Blanchard, Olivier and Justin Wolfers (2000): The Role of Shocks and Institutions in the Rise of European Unemployment, Economic Journal, 110(462), C1-C34.

Alesina, Alberto and Nicola Fuchs-Schündeln (2007): Good Bye Lenin (or not?) – The Effect of Communism on People's Preferences, American Economic Review, 97(4), 1507-1528.

Estevez-Abe, Margarita, Torben Iversen, and David Soskice (2001): Social Protection and the Formation of Skills: A Reinterpretation of the Welfare State, in: Hall, Peter and David Soskice (eds.): Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage, Oxford University Press, Oxford, New York.

Blanchard, Olivier and Lawrence Katz (1992): Regional Evolutions, Brookings Papers on Economic Activity, 1992(1), 1-75.

Fernández, Raquel (2007): Women, Work, and Culture, Journal of the European Economic Association, 5(2-3), 305-332.

## Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2015 - 12.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

**Nachweis** 90 min. exam (80%)

**Literatur** data project (20%)  
Recommended Books

1. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.

2. Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.

3. Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.

4. Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).

5. Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.

6. Deaton, Angus, The Analysis of Household Surveys, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.

7. Judd, Kenneth, Numerical Methods in Economics, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.

8. Haliassos, Michael (Ed.), Financial Innovation: Too Much or Too Little?, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

*Please find further recommended readings in the syllabus.*

## Supplementary Module

### Central Banking

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The course will touch upon several topics on central banking. A few lectures will be devoted to explaining what central banking is, what central banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially during and after the global financial crisis. The course will then focus on a few "puzzles" and questions surrounding central banking, giving students a sense of research at the frontier. Question-specific lectures will include, among others, whether nominal interest rates can go negative, whether central banks might eventually disappear, whether and how low interest rates are detrimental to financial stability, and whether inflation targeting can be too successful.

**Nachweis** Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

### Systems Competition

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Scheubel

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** **Course outline:**

- A. Introduction: competition among states
- B. Systems competition in taxation
- C. Systems competition in expenditures and transfers
- D. Systems competition in regulation
- E. Systems competition in the International Monetary and Financial System (IMFS)
- F. Implications for European integration and international cooperation

**Nachweis** Term paper (Hausarbeit).

**Literatur**

Core reading:

Sinn, Hans#Werner 1997: "The selection principle and market failure in systems competition," *Journal of Public Economics*, Vol. 66, 247#274.

Sinn, Hans#Werner 2003: *The New Systems Competition*, <http://www.cesifogroup.ifoHome/publications/individual#publications/The#New#Systems#Competition.html>

Additional reading:

- **B. Systems Competition in taxation**

Besley, Timothy and Michael Smart, 2007: "Fiscal restraints and voter welfare," *Journal of Public Economics*, Volume 91, 755#773.

Brondolo, John D., 2011, "Taxing Financial Transactions: An Assessment of Administrative Feasibility," IMF Working Paper, No. 11/185.

Devereux, Mike, Lockwood, Ben and Michaela Redoano (2008): "Do Countries Compete over Corporate Tax Rates?" *Journal of Public Economics*, Vol. 92, 1210#1123.



European Commission 2013, "Tax reforms in EU Member States 2013", European Economy Vol. 5,

[http://ec.europa.eu/economy\\_finance/publications/european\\_economy/2013/pdf/ee5\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/economy_finance/publications/european_economy/2013/pdf/ee5_en.pdf).

Haufler, Andreas and Ian Wooton (1999): Country Size and Tax Competition for Foreign Direct Investment, *Journal of Public Economics* 71, 121#139.

International Monetary Fund 2013, "Taxing Times," *Fiscal Monitor*, October 2013, <https://www.imf.org/external/pubs/ft/fm/2013/02/pdf/fm1302.pdf>.

International Monetary Fund 2014, "Public Expenditure Reform," *Fiscal Monitor*, April 2014,

<http://www.imf.org/external/pubs/ft/fm/2014/01/pdf/fm1401.pdf>.

Köthenbürger 2002, "Tax Competition and Fiscal Equalization", *International Tax and Public Finance*, Vol. 9, 391#408.

Matheson, Thornton, 2011, "Taxing Financial Transactions: Issues and Evidence," IMF Working Paper, No. 11/54.

Meyer, Stephan and Martin Wagener, 2013, "Politically Motivated Taxes in Financial Markets: The Case of the French Financial Transaction Tax," mimeo.

Mieszkowski, Peter and George R. Zodrow, 1986, "Pigou, Tiebout, Property Taxation, Taxation, and the Underprovision of Local Public Goods." *Journal of Urban Economics*, 19: 356–70.

Pigou, Arthur C., 1951, *A study in public finance*, London: Macmillan.

Samuelson, Paul A. 1954, "The Pure Theory of Public Expenditure," *Review of Economics and Statistics*, Vol. 36, 387#389.

Samuelson, Paul A. 1955, "Diagrammatic Exposition of a Theory of Public Expenditure," *Review of Economics and Statistics*, Vol. 37, 350#356.

Tiebout, Charles M., 1956, "A Pure Theory of Local Expenditures," *Journal of Political Economy*, Vol. 64, 416#424.

#### • **C. Systems Competition in expenditures and transfers**

Borjas, George J., 1999: "Immigration and Welfare Magnets," *Journal of Labor Economics*, Vol. 17, 604#637.

Busch, Oliver and Alfons Weichenrieder, 2007, „Delayed integration as a possible remedy for the race to the bottom," *Journal of Urban Economics*, Vol. 61, 565#575.

Dahlberg, Matz and Karin Edmark, 2008:" Is there a "race#to#the#bottom" in the setting of welfare benefit levels? Evidence from a policy intervention," *Journal of Public Economics*, Vol. 92, 1193#1209.

Drinkwater, Stephen, John Eade, and Michal Garapich, 2006: "Poles Apart? EU Enlargement and the Labour Market Outcomes of Immigrants in the UK," *International Migration*, Vol. 47, 161#190

Sinn, Hans#Werner: "The Efficiency of Insurance Markets ", *European Economic Review*, Vol. 11, 321#341.

Sinn, Hans#Werner 1995: "A Theory of the Welfare State", *Scandinavian Journal of Economics*, Vol. 97, 495#526.

Sinn, Hans#Werner, 1996: "Social Insurance, Incentives and Risk Taking", *International Tax and Public Finance*, Vol. 3, pp. 259#280.

Sinn, Hans#Werner and Wolfgang Ochel, 2003: "Social Union, Convergence and Migration," *Journal of Common Market Studies*, Vol. 41, 869#896.

Sinn, Hans#Werner, 2005: "Migration and Social Replacement Incomes: How to Protect Low# Income Workers in the Industrialized Countries Against the Forces of Globalization and Market Integration," *International Tax and Public Finance*, Vol. 12, 375#393.

Übelmesser, Silke and Thum, Claudio, 2003, "Mobility and the Role of Education as a Commitment Device," *International Tax and Public Finance*, Vol. 10, 549#564.

Poutvaara, Panu, 2008, "Public and Private Education in an Integrated Europe: Studying to Migrate and Teaching to Stay?," *Scandinavian Journal of Economics*, Vol. 110, 591#608.

#### • **D. Systems Competition in regulation**

Angelini, Paolo and Nicola Cetorelli, 2003: "The Effects of Regulatory Reform on Competition in the Banking Industry," *Journal of Money, Credit and Banking*, Vol. 35, 663#684.

Barth, James R., Gerard Caprio Jr. and Ross Levine, 2004, "Bank regulation and supervision: what works best," *Journal of Financial Intermediation*, Vol. 13, 205#248.

Beck, Thorsten, Asli Demirgüç#Kunt, and Ross Levine, 2006: "Bank concentration, competition, and crises: First results", *Journal of Banking and Finance*, Vol. 30, 1581#1603.

Brunnermeier, Markus K, 2009: "Deciphering the Liquidity and Credit Crunch 2007# 2008." *Journal of Economic Perspectives*, Vol. 23, 77#100

Dell'Ariccia, Giovanni and Robert Marquez (2006): "Competition Among Regulators and Credit Market Integration", *Journal of Financial Economics*, Volume 79, 401#430.

Hellmann, Thomas F., Kevin C. Murdock, and Joseph E. Stiglitz (2000): "Liberalization, Moral Hazard in Banking, and Prudential Regulation: Are Capital Requirements Enough?" *American Economic Review*, Vol. 90: 147#165.

Oates, Wallace E. (1999): "An Essay on Fiscal Federalism," *Journal of Economic Literature*, Vol. 37, 1120#1149.

Oates, Wallace E. (2001): "Fiscal and Regulatory Competition: Theory and Evidence," *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, Vol. 3, 377#390.

Sinn, Hans#Werner, 2009, *Risk#Taking, Limited Liability and the Banking Crisis – Selected Reprints*, ifo Institut: München.

#### • **E. Systems competition in the International Monetary and Financial System (IMFS)**

Bergsten, C F and Gagnon, J E (2012), "Currency manipulation, the US economy and the global economic order," *Peterson Institute for International Economics Policy Brief PB12#25*. <http://www.piie.com/publications/pb/pb12#25.pdf>.

Bernanke, Ben S. (2005), "The global saving glut and the US current account deficit." [www.federalreserve.gov/boarddocs/speeches/2005/20050414/default.htm](http://www.federalreserve.gov/boarddocs/speeches/2005/20050414/default.htm).

Bernanke, Ben S. (2007), "Global imbalances: recent developments and prospects." [www.federalreserve.gov/newsevents/speech/bernanke20070911a.htm](http://www.federalreserve.gov/newsevents/speech/bernanke20070911a.htm).

Carney, Mark (2009), "The evolution of the international monetary system," 19 November.

<http://www.bankbanquecanada.ca/en/speeches/2009/sp191109.pdf>.

Carney, Mark (2010), "Restoring faith in the international monetary system," 10 September.

<http://www.bankbanquecanada.ca/en/speeches/2010/sp100910.pdf>.

Dorucci, Ettore and McKay, Julie (2011), "The international monetary system after the financial crisis," ECB Occasional Paper No. 123.

<http://www.ecb.int/pub/pdf/scpops/ecbocp123.pdf>.

Eichengreen, Barry (2011), *Exorbitant privilege*, Oxford, Oxford University Press.

Eichengreen, Barry and Flandreau, Marc (2009), 'The rise and fall of the dollar (or when did the dollar replace sterling as the leading reserve currency?)', *European Review of Economic History*, Vol. 13, No. 3, pages 377#411.

Eichengreen, Barry and Flandreau, Marc (2010), "The Federal Reserve, the Bank of England and the rise of the dollar as an international currency, 1914#39," *BIS Working Papers* No 328.

<http://www.bis.org/publ/work328.pdf>.

#### • **F. Implications for European integration and international cooperation**

Afonso, António and Sebastian Hauptmeier (2009): "Fiscal Behaviour in the European Union

– Rules, Fiscal Decentralisation and Government Indebtedness", *ECB Working Paper*, No. 1054

Besley, Timothy, and Michael Smart (2007): "Fiscal restraints and voter welfare," *Journal of Public Economics*, Vol. 91, 755#773.

Darvas, Zsolt, 2010: "Fiscal federalism in crisis: lessons for Europe from the US," *Bruegel Policy Contribution*, Issue 2010/07.

European Commission (2012): "Current account surpluses in the EU," *European Economy* 9/2012.

Hebous, Shafik, and Tom Zimmermann (2010): "Budget Deficit Spillover Effects in the Euro area," *CESifo Working Paper*, No. 3912.

Henning, C. Randall and Martin Kessler (2012): "Fiscal Federalism: US History for Architects of Europe's Fiscal Union," *Peterson Institute Working Paper Series*, WP12# 1.

Ludemaa, Rodney D. and Ian Wooton (2000): "Economic geography and the fiscal effects of regional integration", *Journal of International Economics* 52, 331–357.

Neyapti, Bilin (2010): "Fiscal decentralization and deficits: International evidence,"  
European Journal of Political Economy, Vol. 26. 155#166.

Wildasin, David E.: "Income Redistribution in a Common Labor Market," American  
Economic Review, Vol. 81, 757#774.

Zemanek, Holger, Belke, Ansgar and Gunther Schnabl (2010): "Current Account  
Imbalances and Structural Adjustment in the Euro Area: How to Rebalance  
Competitiveness", International Economic Policy, Vol. 7, 83#127.

### **The Economics of the Energy Turnaround**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Durth

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 04.07.2015 - 05.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** The aim of the seminar is to familiarize students with the economics of the energy turnaround. This issue is not only an active area of academic research but also a hotly debated subject that is highly relevant for policy makers. The emphasis is put on three aspects of the challenges ahead:

- energy supply (EEG, capacity markets, electricity generation etc.);
- energy demand (energy efficiency in households and industry, energy use in transportation, energy storage etc.);
- policies closely connected to the energy markets (competitiveness of the German economy, transportation and energy policies and others).

After an introduction describing the German energy turnaround - its history, aims and expectations the students will deliver presentations on one of the selected topics. The work is based on recent (empirical) studies and surveys and less focus is put on the technical aspects or theoretical modeling. The presentation topics will be assigned during the introductory meeting on the 16<sup>th</sup> of April from 18-20h.

The course is primarily intended for Master students in business and economics and especially recommended for those interested in policy making and the work of research institutes.

**Nachweis** project thesis 100%

**Literatur** There is no required textbook. Classes will be based primarily on recent studies, which are accessible through the online resources of the university's library or freely available in internet.

### **Seminars**

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an [ieep@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:ieep@wiwi.uni-frankfurt.de) oder an den Programmkoordinator.

### **Advanced Topics in Experimental Organizational Economics**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Der Kurs behandelt neuere experimentelle Papiere zu wichtigen Themen der Organisationsökonomie. Dabei beschäftigt er sich mit Koordinationsprobleme und monetären Anreizen, Kommunikation, kontrolliertes Wachstum, und Unternehmenskulturen als mögliche Lösungen. Ein weiterer Fokus ist die Wichtigkeit von Führung für erfolgreiche Koordination und Kooperation von Mitgliedern der Organisation.

**Nachweis** • 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

- Voraussetzung • 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)  
**Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt!**
- Bitte melden Sie sich vom 01. bis 08.04.2015 per E-Mail bei [hettwer@econ.uni-frankfurt.de](mailto:hettwer@econ.uni-frankfurt.de) an. Die Plätze werden nach dem *first come - first serve - Prinzip* vergeben.
- Literatur Van Huyck, Battalio, Beil, 1990, Tacit Coordination Games, Strategic Uncertainty, and Coordination Failure, *American Economic Review* 80, pp. 234-248.
- Goeree, Holt, 2005, An Experimental Study of Costly Coordination, *Games and Economic Behaviour* 51, pp. 349-364. Brandts, Cooper, 2006, A Change Would Do You Good ... An Experimental Study on How to Overcome Coordination Failure, *American Economic Review* 96, pp. 669-693.
- Cooper, DeJong, Forsythe, Ross, 1992, Communication and Coordination Games, *Quarterly Journal of Economics* 107, pp. 739-771. Weber, 2006, Managing Growth to Achieve Efficient Coordination in Large Groups, *American Economic Review* 96, pp. 114-126.
- Weber, Camerer, 2003, Cultural Conflict and Merger Failure: An Experimental Approach, *Management Science* 49, pp. 400-415.
- Van der Heijden, Potters, Sefton, 2009, Hierarchy and Opportunism in Teams, *Journal of Economic Behavior and Organization* 69, pp. 39-50.
- Güth, Levati, Sutter, van der Heijden, 2007, Leading by Example with and without Exclusion Power in Voluntary Contribution Experiments, *Journal of Public Economics* 91, pp. 1023-1042.
- Potters, Sefton, Vesterlund, 2007, Leading-by-Example and Signaling in Voluntary Contribution Games: An Experimental Study, *Economic Theory* 33, pp. 169-182. Brandts, Cooper, 2007, It's What You Say, Not What You Pay: An Experimental Study of Manager-Employee Relationships in Overcoming Coordination Failure, *Journal of the European Economic Association* 5, pp. 1223-1268.
- Van Huyck, Gillette, Battalio, 1992, Credible Assignments in Coordination Games, *Games and Economic Behavior* 4, pp. 606-626.

### CSR as a strategic management tool

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

#### Overview:

- 1) Introduction
- 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

Nachweis

Voraussetzung

Presentation (40%) and seminar paper (60%).  
If you want to participate, please register from 1st of April until 8th of April via E-mail to [niekamp@econ.uni-frankfurt.de](mailto:niekamp@econ.uni-frankfurt.de) with the reference 'CSR15'.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, *Organization Studies* 24(3): 403-441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186-1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260-285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013**: The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak**, Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

### China: Firms, Markets, and Institutions - II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Krug

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

The Master Seminar "China: Firms, Markets, and Institutions" has two objectives: first, it offers a descriptive analysis of the Chinese economic system, its development and its integration into the world economy. Second, the seminar provides an introduction to various perspectives (political, socio-economic and institutional-economic) of the development of the Chinese economy.

Nachweis

- Homework (60%)
- Presentation (40%)

Submission of paper (homework): August 15, 2015

Repeat submission of paper (homework) - if failed or with medical certificate only: September 30, 2015

Voraussetzung

**MEAS Elective Economic aspects and Legal aspects, opened for MIEEP**

**Seminar registration: April 13, 2015 – May 18, 2015.** Binding registration (only with signature and matriculation number valid) on the list posted on the door of the



Office of the Chair for the Study of Economic Institutions, Innovation and East Asian Development (RuW 4.242).

**Registration withdrawal: April 13, 2015 – May 18, 2015.** Registration withdrawal (only with signature and matriculation number valid) on the list posted on the door of the Office of the Chair for the Study of Economic Institutions, Innovation and East Asian Development (RuW 4.242).

Literatur Krug, B. & Hendrisczke, H. (2007). *The Chinese Economy in the 21st century. Enterprise and Business Behaviour*. Cheltenham UK: Edward Elgar Publishing

Bem. zu Zeit und Ort Introduction: April 17, 2015; 12 a.m. - 4 p.m.

Presentations: May 15, 2015 / Jun 26, 2015 / Jul 03, 2015 - 12 a.m. - 5 p.m.

### International Taxation

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Weichenrieder

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

- International Tax Principles
- International Taxation and the European Court of Justice
- Taxation of Multinational Firms
- Tax Evasion and the Allocation of Portfolio Capital
- The Effects of Double Tax Treaties
- The Role of Tax Havens in International Investment.

Nachweis 1) Term paper (deadline: May 29) 60%.

2) Presentation and discussion 40%.

Voraussetzung The Kick-off meeting takes place on 10.02.2015 from 18:00 to 19:30 in 4.202 RuW (i.e. at the end of the preceding semester)!

Topics are allocated in the kick-off meeting on Feb 10, 2015. Students who want to participate are requested to send an email to [fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de) by February 8. The email should name three preferred topics. The list of topics will be available from the homepage of the chair (see Hyperlink).

### Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.

### Social Networks and Economic Development

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Jaimovich

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 4.203

Block, 09:00 - 20:00, 02.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 4.203

**Inhalt** For almost a century, social networks analysis (SNA) has been at the forefront of theoretical and methodological developments in Sociology, while other disciplines have just recently started discovering it. In the case of Economics, and despite some early attempts, it is only in the last decade that SNA has become an important part of the profession's toolkit, with an explosion of studies that have left the classic Granovetter (1985) critique by the wayside. While the theoretical foundations have been developed earlier, a plethora of empirical studies have followed.

In rural pre-industrial societies, where markets are incomplete (or absent altogether), the role of the networks created by kinship and informal interactions is fundamental. This is particularly the case in terms of risk-sharing, the transmission of information, and many other daily economic activities. The importance of these networks has been formally recognized at least since Malinowski's studies of primitive societies in the 1920s, but has recently gained increasing attention with the focus on trust and social capital as key determinants of economic development.

The main objective of this block seminar course is to introduce students to the recent literature related to social networks and economic development and guide them through in-depth review of related sub-topics.

**Nachweis** Term-paper (60%) and presentations (40%)

**Voraussetzung** Students have to choose a topic in agreement with the Lecturer. The topics will be presented in the introductory meeting (April 20) and the students will have until May 15 to submit they preferred topic (first come first served).

**Literatur** **Chuang, Y., & Schechter, L. (2015).** Social Networks in Developing Countries. *Annual Review of Resource Economics* , 7 .

**Jackson, M. O. (2010).** An overview of social networks and economic applications. The handbook of social economics, 1, 511-85.

**Bem. zu Zeit und Ort** This course is designed as a compact course ("Blockseminar"): July 2nd and 3rd, 2015. An introductory meeting will take place on Monday April 20, 16:00 (RuW 4.203). For further details and announcements see.

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/ei/professoren/dany/teaching.html>

### Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.04.2015 - 27.04.2015

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

**Inhalt** Introduction Meeting: on 27<sup>th</sup> April 2015, 9-11h, room: Toronto 3.68, HoF. The introduction meeting is to inform you on the requirements of the seminar.

Registration requirements for this seminar:

- The registration will be only possible `directly after` the Introduction Meeting (!),

i.e. `not before` 27th April 2015, 11h.

- To register you will have first to try to choose your topic via OLAT-Link, use the hyperlink above, and click on "Enrolment";

( should there be technical problems, you would find a short note on this site)

- After having chosen your topic via OLAT, you need to register also via email to:

[jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de)

Should you not be able to register via OLAT, please send also an email with three favourite topics (even if you are on the waiting list). You will then be informed as soon as possible, if you had been assigned a topic.

Please note: registrations via Email before the announced time slot (see above) will not be accepted, also OLAT will not be accessible before that.

Nachweis

The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus and a short essay that summarizes the presentation.

**Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.**

### Topics in Macroeconomics and Health Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mi, Einzel, 16:00 - 16:45, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

This seminar covers several topics in health economics with an emphasis on macroeconomic consequences and policy. As most macroeconomic models have a foundation in the microeconomics of behavior, we will also discuss articles that model health behavior at the individual / household level. For example, we will study papers that try to assess whether the increase in health expenditure shares (=the fraction of health spending in GDP) over the past decades is due to mis-measurement of the quality of health goods – i.e., quality adjustments are not correctly taking into account when measuring prices or an increase in costs in the health care sector driven by market power. We will also ask what kind of policy interventions will be necessary to reform the health care system for the future. We will take an international focus, i.e., looking at OECD countries as a whole or taking a comparison between the U.S., Germany and other European countries.

The seminar will be given in English.

Nachweis

Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Due date for seminar papers: July 15 2015, 24pm.

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

Voraussetzung

Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).

Registration for this seminar will have to be done after the Kick-Off-Meeting via OLAT.

Those who could not register via OLAT in the first place may still try it via email to [nieraad@safe.uni-frankfurt.de](mailto:nieraad@safe.uni-frankfurt.de) in case there is still some topic available.

Presentations will be generally in groups of three students. Research papers will be made available by Email after registration ends. I will ask you to state your preferences for papers by Email within one week. You should give a rank for three papers (preference 1 – highest – to 3 – lowest). Assignment of papers and formation of groups will be done in the week thereafter.

Literatur

David N. Weil: Health and Economic Growth

### Zusammenhalt der Europäischen Währungsunion

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

BlockSa, 26.06.2015 - 27.06.2015

Inhalt

Die Europäische Währungsunion ist eines der größten Projekte Europas der Gegenwart. Die positiven Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und auch auf Private sind nicht von der Hand zu weisen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass es lediglich vereinzelte Stimmen sind, die sich grundsätzlich gegen eine gemeinsame Währung aussprechen.

Allerdings nahmen die Stimmen der Kritiker in den vergangenen Krisenzeiten zu. In besonderem Maße der Kritik ausgesetzt sind implizite und explizite Haftungsszenarien. Der freiwillige Austritt und ein Zwangsausschluss aus der Europäischen Währungsunion sind ständig und kontrovers diskutierte Themen. Die wirtschaftlichen Folgen, sowie die rechtlichen Möglichkeiten und Folgen einer Beendigung der Teilnahme werden jedoch in der Öffentlichkeit selten in ausreichendem Maße untersucht.

Das interdisziplinäre Seminar soll diese Fragen zur Teilnahme und Teilnahmebeendigung detailliert untersuchen. Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die aufgeworfenen Fragen erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Struktur der Bankenaufsicht erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht

#### Themenliste

- 1) Die Grundkonzeption der Europäischen Währungsunion (jur. und ökon.)
- 2) Die Lehre vom optimalen Währungsraum und ihre Anwendung auf die Europäische Währungsunion (ökon.)
- 3) Wirtschaftliche Bedeutung der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 4) Vor- und Nachteile der Einführung des Euro für einen Mitgliedstaat (ökon.)
- 5) Die Übertragung der Währungshoheit auf die Europäische Union und ihre Rechtsfolgen (jur.)
- 6) Die Pflicht zur Einführung des Euro (jur.)
- 7) Ökonomische Folgen eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (ökon.)
- 8) Rechtliche Möglichkeiten eines Ausschlusses aus der Europäischen Union oder aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 9) Rechtliche Möglichkeiten eines (freiwilligen) Austritts aus der Europäischen Währungsunion (jur.)
- 10) Möglichkeit eines Austritts von Mitgliedstaaten der Eurozone aus der Europäischen Union und des sofortigen Wiedereintritts ohne Einführung des Euro (jur.)
- 11) Die Einführung einer Parallelwährung im Eurogebiet (jur. und ökon.)
- 12) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtmäßig erfolgt (jur.)
- 13) Rechtsfolgen der Einführung einer neuen Währung für bestehende Schuldverhältnisse unter der Voraussetzung, dass sie rechtswidrig erfolgt (jur.)
- 14) Ökonomische Beurteilung von Austrittsmöglichkeiten aus einer Währungsunion (ökon.)

Nachweis

Bei erfolgreicher Teilnahme wird Studierenden der **Rechtswissenschaft** ein Leistungsnachweis für das Studium in einem der nachfolgend genannten **Schwerpunktbereiche** ausgestellt:

*Schwerpunktbereich 1: Internationalisierung und Europäisierung des Rechts*

*Schwerpunktbereich 2: Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)*

*Schwerpunktbereich 4: Verfassung, Verwaltung, Regulierung*

**Master** studenten der **Wirtschaftswissenschaften** können einen Leistungsnachweis (Hausarbeit + Präsentation) in den Bereichen „*International Economics and Economic Policy*“ und „*Money and Finance*“ erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten.

Voraussetzung Teilnahmeinteressierte müssen sich beim Vorbesprechungstermin (verbindlich) anmelden und erhalten ein Thema.

Literatur Als Basisliteratur sind Grundwerke zum Recht der EU, zur Europäischen Integration und der Währungsunion heranzuziehen. Weiterhin können herangezogen werden etwa:

- *Ernst, Wolfgang, Privatrechtliche Folgen eines Ausscheidens einzelner Staaten aus der Währungsunion, ZIP 2012, 49;*
- *Herrmann, Christoph, Griechische Tragödie, in EuZW 2010, 413;*
- *Mann; F.-A., The legal aspect of money, 5th edition 1992;*
- *Nussbaum, Arthur, Das Geld in Theorie und Praxis des deutschen und ausländischen Rechts, 1925;*
- *Proctor, Charles, Mann on the legal aspect of money, 7th edition 2012;*
- *Scott, Hal S, When the Euro Falls Apart, International Finance 1:2, p. 207;*
- *Vischer, Frank, Geld- und Währungsrecht im nationalen und internationalen Kontext, 2010*

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als **Blockveranstaltung** am 26./27. Juni 2015 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein **Eigenbeitrag von ca. 60 Euro** zu leisten.

Termin zur **Vorbesprechung mit Vergabe der Themen** ist am 14. April 2015, 15 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance. **Abgabetermin für die Seminararbeiten ist Freitag, der 19. Juni 2015, 12 Uhr, Raum 4.44. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bei zu großem Interesse werden die Plätze nach Losverfahren oder aufgrund eines kurzen Motivationsschreibens zugeteilt (Einzelheiten werden beim Vorbesprechungstermin bekanntgegeben).**

### *Electives*

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an [ieep@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:ieep@wiwi.uni-frankfurt.de) oder an den Programmkoordinator.

### **Applied Econometrics: Limited Dependent Variables**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature or observation (in a typical crossection, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

**Topics:**

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis Homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade).

Literatur The following books can be used as background reading. I will try to make the lectures as self-contained as possible.

Verbeek M. (2000), A Guide to Modern Econometrics, John Wiley and Sons.

Wooldridge, J.M. (2009), Introductory Econometrics: A Modern Approach, 4<sup>th</sup> edition. South-Western Cengage learning.

### Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.



### Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
  - a) Evidence
  - b) Explanations
  - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading
  - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society)*. 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

### History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

### Networks and Social Interactions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Tatsi

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 19.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 19.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

**Inhalt** The aim of this course is to introduce the notions of networks and social interactions in economic decisions and outcomes. The course focuses on empirical aspects of networks and social interactions and covers the following topics:

- 1) Economics of Education
- 2) Household Finance
- 3) Labor economics
- 4) Financial Networks

**Nachweis** Homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade).

**Literatur** We will discuss important (published) papers in each field.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Please Note: Classes on wednesdays are relocated from HZ 7 to RuW 1.302!**

### Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) die Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen und (2) Leistungsmessung und Entlohnung. Mit Bezug zur Verteilung von Entscheidungsrechten beschäftigt sich der Kurs damit, wie die Übertragung von Entscheidungsrechten an Individuen innerhalb der Organisation optimiert wird und wie die optimale Übertragung von der nötigen und verfügbaren Wissensverteilung innerhalb der Organisation abhängt. Das zentrale Thema ist, dass das Ausmaß der Zentralisierung oder Dezentralisierung von Autorität den Erwerb und die Weitergabe von Wissen beeinflusst. Der Kurs analysiert ausführlich die Leistungsmessung und Belohnungssysteme innerhalb von Organisationen und die Charakteristiken von objektiven Erfolgsmessgrößen, die deren praktischen Nutzen beeinflussen können. Dabei ergibt sich, dass Verzerrungen ein solcher Faktor sein können. Ebenso wird der Einsatz von subjektiven Erfolgsmessgrößen bei Boni-Verträgen als eine mögliche Alternative zu objektiven Messinstrumenten untersucht. Alle theoretischen Arbeiten werden durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.
Literatur	Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004, "Determinants of control system design in divisionalized firms," <i>The Accounting Review</i> 79, 545-570. Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995, "Organizational design for business units," <i>Journal of Accounting Research</i> 33, 205-229. Baker, George, 2002, "Distortion and risk in optimal incentive contracts," <i>Journal of Human Resources</i> 37, 728-751. Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994, "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," <i>Quarterly Journal of Economics</i> 109, 1125-56. Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999, "Informal authority in organizations," <i>Journal of Law, Economics &amp; Organization</i> 15, 56-73. Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001, "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," <i>Journal of Corporate Finance</i> 7, 367-396. Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004, "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," <i>Journal of Labor Economics</i> 22, 23-56. Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010, "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper. Falk, A. and M. Kosfeld, 2006, "The Hidden Costs of Control," <i>American Economic Review</i> 96, 1611-1630. Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998, "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," <i>European Economic Review</i> 42, 1-34. Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007, "Fairness and Contract Design," <i>Econometrica</i> 75, 121-54. Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992, "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, <i>Foundations of organizational strategy</i> , Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125. Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009, "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," <i>Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding)</i> 7, 573-582. Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008, "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," <i>Journal of Economic Behavior and Organization</i> 67, 794-809.

### *Thesis Seminar*

#### **MIEEP Thesis Seminar**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt**  
The Thesis Seminar is set up as a platform to discuss questions that arise in connection with the Master Theses of the participants. It is designed to allow M.Sc. candidates to learn through active interactions among seminar participants and the organizing professor. In addition, the seminar aims to improve presentation, argumentation and writing skills of the participants.

#### Presentations:

- Depending on the number of participants, there will be between 15-20 minutes for each presentation. This should allow for sufficient time for discussion and feedback.

- The 1st round presentations should concentrate on the thesis question and/or intended layout of the thesis and its motivation.
- The 2nd round presentations will give a platform to present the main insights of the more developed (sometimes even finished) theses.

Nachweis

Course requirements:

- Regular attendance
- Two presentations by each participant (Please send presentations to barton@econ.uni-frankfurt.de)
- Active participation in the general discussion.

Grading/weighting:

- 1st presentation (incl. slides) 30 %
- 2nd presentation (incl. slides) 50 %
- Participation in the general discussion 20 %

Voraussetzung

Signing up:

- In order to sign up for this seminar and your presentation to be scheduled, please fill in the thesis seminar registration form available on the homepage of Prof. Bold and send it via email to barton@econ.uni-frankfurt.de by April 9th, 5pm with reference: "Thesis Seminar". The thesis seminar registration form asks for the following pieces of information:
- Full Name (given name and family name)
- Supervisor of the thesis
- Topic of the thesis
- Seminal papers for the topic (if list has been provided by supervisor)

Official start of the work on the thesis.

Bem. zu Zeit und Ort **Eine Informationsveranstaltung findet vorab am 11.02.2015 im Raum HoF - HoF 3.36 / Chicago statt.**

## **Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)**

*Studienrichtung I*

*Module aus Wirtschaftspädagogik*

### **Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Wuttke

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Nachweis

**Studierende Gruppe 1 (PO 2014, 6 CP):**

Modulprüfung: 90-min. Klausur (100%) oder schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten (100%) oder schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12 Seiten (70% der Modulnote) und Präsentation von 20 Minuten (30% der Modulnote).

Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Veranstalterin.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12 Seiten (70% der Modulnote) und Präsentation von 20 Minuten (30% der Modulnote) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

**Studierende Gruppe 2 (PO 2008, 2-semesterig, 9 CP gesamt):**

Modulprüfung 3-stündige Klausur. s. a. Voraussetzungen: die Prüfung schließt Inhalte des WS 14/15 mit ein. Die Anmeldung erfolgt über das Prüfungsamt.

Voraussetzung **Studierende Gruppe 2 (PO 2008):**

An der Veranstaltung können nur Studierende teilnehmen, die bereits den ersten Teil des Moduls im WS 14/15 erfolgreich absolviert haben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmerkung zur Veranstaltung von Frau Dr. Karin Heinrichs: eine Arbeitsgruppe von Frau Dr. Heinrichs trifft sich am 12.06.2015 in Raum 1.202 (Dekanatsraum), die 2. Gruppe in Raum 4.202. Weitere Informationen erfolgen durch Mail.

### **Behavioral Economics & Business Ethics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

#### **Structure**

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
  - a) Evidence
  - b) Explanations
  - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading

- d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

### Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bouley/Krille/Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziel:

In der Veranstaltung soll den Studierenden fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen zum Themenbereich Rechnungswesen vermittelt werden. Ziel ist es, dass die Teilnehmer anschließend in der Lage sind, wesentliche Inhalte des Rechnungswesens zu vermitteln, Schülerfehler möglichst schnell zu erkennen und diese effektiv zurückzumelden und somit Schüler in ihrem Lernprozess zu unterstützen.

Lerninhalt:

Die Inhalte der Lehrveranstaltung orientieren sich an den Trainingsinhalten, die im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes „Diagnose von und Umgang mit Schülerfehlern als Facette der professionellen Kompetenz von Lehrkräften“ (ProFeL) erarbeitet und als essentiell für das lernförderliche Unterrichten von Rechnungswesen festgestellt wurden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenbereiche, die besonders hohes Potential für Schülerfehler bergen.

Nachweis

Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten (100% der Modulnote).



Verbindliche Anmeldung/Rücktritt erfolgen direkt bei den Veranstalterinnen zum  
Veranstaltungsbeginn.

Literatur

- Jank, W. & Meyer, H. (2002): *Didaktische Modelle* . 5. Auflage. Berlin: Cornelsen.
- Peterßen, W. H. (1994): *Lehrbuch Allgemeine Didaktik* . München: Ehrenwirth.
- Schulz, W. (1980): *Unterrichtsplanung* . München: Urban & Schwarzenberg
- Cube, F. V. (1980). Die kybernetisch-informationstheoretische Didaktik. *Westermann Pädagogische Beiträge* , 32, 120-124.

### Moralpsychologie und Moralerziehung im Kontext von Wirtschaft und Beruf

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Dass Wirtschaftsethik vonnöten ist, belegen zahlreiche kleinere und größere Skandale, aber auch die generelle Frage, ob und inwieweit die großen sozialen und ökologischen Probleme der Weltgesellschaft im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung oder sogar mit ökonomischen Mitteln gelöst werden können. Die Fragestellung des Seminars ist hierbei, welche Beiträge der Einzelne leisten kann und welche Ziele und Methoden die wirtschaftspädagogische Moralerziehung didaktisch ansetzen kann.

Zentrale Fragen in diesem Rahmen sind zunächst, wie sich Menschen typischerweise in Wirtschaft und Beruf verhalten und wie man dies erklärt. Zu beidem liegen zahlreiche Arbeiten aus der psychologischen und der verhaltensökonomischen Forschung vor. Im Anschluss daran wird überlegt, wirtschaftspädagogischen Ziele und Methoden sich auf Basis der ökonomischen und psychologischen Theorie- und Befundlage anbieten könnten.

Jedes zu vergebende Thema (Hausarbeit und Referat) bezieht sich auf einen Teilaspekt der Gesamthematik, der in der jeweiligen Arbeit fokussiert werden muss. Zugleich soll am Ende jeder Arbeit ausgeführt werden, welche Relevanz das spezifische Thema für die kaufmännische Berufserziehung hat.

#### Themengebiete und Themen:

##### 1) Der kognitive Aspekt der Moral(erziehung)

- 1) Entwicklung als Ziel der (Moral-)Erziehung?
- 2) Die Kohlbergtheorie – Konzept und Kritik
- 3) Ebenen, Stufen und Typen der Moral
- 4) Zur Logik der Stufenentwicklung

##### 2) Der emotionale Aspekt der Moral(erziehung)

- 1) Haidts Kritik am kognitiven Ansatz und seine „new synthesis“
- 2) Identität als Ziel der (Moral-)Erziehung?
- 3) Blinde Flecke im Bereich der Moral und ihre Erklärung
- 4) Zur Psychologie moralischer Vorbilder („moral exemplars“) und ihrer Relevanz für die Moralerziehung
- 5) Moralische Motivation – Was sie ist und was sie bewirkt

##### 3) Der situationale Aspekt der Moral(erziehung)

- 1) Geben und Nehmen im Diktatorspiel – Befunde und Erklärungsansätze
- 2) Reziprozität – experimentelle Befunde und Erklärungsansätze
- 3) Moralische Differenzierung – Befunde und Erklärungsansätze
- 4) Das Happy-Victimizer-Phänomen – Befunde und Erklärungsansätze

##### 4) Der wirtschaftsethische Aspekt der Moral(erziehung)

- 1) Moralität und Rationalität
- 2) Framing-Effekte und die Frage nach der (Ir)Rationalität
- 3) Sollen und Können im wirtschaftsethischen Zusammenhang – die individuelle ethische Perspektive

4) Sollen und Können im wirtschaftsethischen Zusammenhang – die sozioethische Perspektive

5) **Moralerziehung in der Praxis und für moralisches Handeln**

1) Funktion, Wirkung und Zukunft einer Moralerziehung durch Dilemmadiskussion  
2) Funktion, Wirkung und Zukunft des „Just Community-Ansatzes“

Nachweis

- Schriftliche Hausarbeit von 12-15 Seiten (70%)
- Präsentation von 30 Minuten (30%)

Anmeldung am 13.04.2015 im Rahmen der Vorbesprechung beim Veranstalter. Interessierte Studierende können ab Ende März die Veranstaltung in OLAT einsehen. In diesem Rahmen sollten die bevorzugten Themengebiete dem Veranstalter mitgeteilt werden. Anfragen zu den Themen sollten ausschließlich über OLAT erfolgen. Die **abschließende Themenzuteilung und verbindliche Anmeldung zum Masterseminar** erfolgt jedoch erst im Rahmen der Vorbesprechung am **13.04.15**. Ein Vorbesprechungstermin zur Veranstaltungsorganisation und Anmeldung beim Veranstalter findet statt am 13.04.15 in HZ 12.

Voraussetzung

Literatur

**Einstiegsliteratur:**

- **Ariely, D. (2012)**. The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012)**. Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Beck, K. & Parche-Kawik, K. (2004)**. Das Mäntelchen im Wind? Zur Domänenspezifität moralischen Urteilens. Zeitschrift für Pädagogik, 50 (2), 244-265.
- **Becker, G. (2012)**. Kohlberg und seine Kritiker: Die Aktualität von Kohlbergs Moralpsychologie. Wiesbaden: VS-Verlag.
- **Doris, J. M. (Ed.) (2010)**. *The moral psychology handbook*. Oxford: Oxford University Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006)**. The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism, Vol. 1* (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Heidbrink, H. (2008)**. *Einführung in die Moralpsychologie*. 3. Aufl., Weinheim: Beltz PVU
- **Homann, K. (2003)**. Anreize und Moral: Gesellschaftstheorie, Ethik, Anwendungen. Münster: Lit.
- **Killen, M., & Smetana, J. (Eds.) (2006)**. *Handbook of moral development*. New York: Psychology Press.
- **Kohlberg, L. (1996)**. *Die Psychologie der Moralentwicklung* (hrsg. v. W. Althof u. D. Garz). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- **Krebs, D. L. & Denton, K. (2005)**. Toward a more pragmatic approach to morality: A critical evaluation of Kohlberg's model. *Psychological Review*, 112 (3), 629-649.
- **Latzko, B., & Malti, T. (Hrsg.) (2010)**. *Moralische Entwicklung und Erziehung in Kindheit und Adoleszenz*. Göttingen: Hogrefe.
- **Lütge, C. (2007)**. Was hält eine Gesellschaft zusammen? Ethik im Zeitalter der Globalisierung. Tübingen: Mohr Siebeck.
- **Nucci, L., Narvaez, D., & Krettenauer, T. (Eds.) (2014)**. *Handbook of moral and character education*. 2<sup>nd</sup> ed., New York: Routledge.
- **Oser, F., & Althof, W. (1997)**. *Moralische Selbstbestimmung – Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich: ein Lehrbuch*. 3. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta.
- **Pies, I. (Hrsg.) (2009)**. *Moral als Heuristik: Ordonomische Schriften zur Wirtschaftsethik*. Berlin: wbv.

**Schulpraktische Übung 1**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, gerWoch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Unterrichtsplanung

- Adressatengerechte Zielbestimmung (vom Rahmenlehrplan zum Unterrichtsplan, Zielbestimmung für Lernfelder, perioden- und lernortübergreifende Lehr-/erziehungsziele)
- Individualisierung/ innere Differenzierung
- Medienkunde
- Informationsquellen der Unterrichtsvorbereitung
- Techniken der Wissensstrukturierung
- Formen der Schüler-Lehrer-Interaktion
- Aufbaustruktur (Inhalte) und Ablaufstruktur (Methoden) in ihrer Wechselbeziehung
- Evaluation und Messung zur Erfassung der Lernergebnisse
- Lehrerethos/Ausbilderethos

Nachweis

**Leistungsnachweis Studierende alte Master PO (2008):** Erstellung eines Praktikumsberichts mit der Dokumentation von Unterrichtserfahrungen.

Die Note errechnet sich als Durchschnitt zu den einzelnen Modulprüfungen des Moduls (je 50%).

**Leistungsnachweis Studierende neue Master-PO (2014):** 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.

Die Modulnote errechnet sich aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion; Dokumentation) und bilden anteilig (schriftliche Reflexion 40% (SPÜ1) und Dokumentation 60%(SPÜ2)) die Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstalter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Verbindliche Anmeldung/Rücktritt aller Teilnehmer erfolgen direkt persönlich beim Veranstalter zu Veranstaltungsbeginn.

Literatur

- Hessisches Kultusministerium, Hessischer Referenzrahmen Schulqualität - Qualitätsbereiche, Qualitätsdimensionen und Qualitätskriterien, Wiesbaden Dezember 2011
- John Hatti, Wolfgang Beywl, Klaus Zierer, Lernen sichtbar machen, Hohengehren, Schneider Verlag; Auflage: Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible Learning" (23. April 2013)

### Wirtschaftspädagogische Fundamente

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Minnameier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Im Modul WPÄF werden grundlegende wirtschaftspädagogische Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies die Frage des Kompetenzerwerbs im Allgemeinen und die Rechnungswesendidaktik im Besonderen. Das Modul umfasst eine Vorlesung (2 SWS) mit Übungsphasen und Präsentationen sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken angeboten wird.

In der Frage des Kompetenzerwerbs wird heute weithin eine konstruktivistische Perspektive vertreten, die allerdings im Anschluss an verschiedene Theorietraditionen (etwa kritisch-rationaler Ansatz versus emanzipatorischer bzw. subjektorientierter Ansatz) sehr unterschiedlich ausgedeutet wird. Aber auch im engeren Fokus einer analytisch-empirischen Forschungsorientierung sind die Vorstellungen zum Wissens- und Kompetenzaufbau eher diffus und undurchsichtig. Als Lösungsansatz für die Grundfrage des Wissens- und Kompetenzerwerbs werden hier besonders die Äquilibrationstheorie Piagets und - darauf bezogen - die Inferenzielle Lehr-Lerntheorie (Minnameier im Anschluss an Peirce) vorgestellt sowie im rechnungswesendidaktischen Kontext angewendet. Wissenserwerb wird dabei als Wissensschließung in einem umfassenden logischen Sinne expliziert.

In der Rechnungswesendidaktik gibt es neben der klassischen Bilanzmethode insbesondere den wirtschaftsinstrumentellen Ansatz (Preiß, Tramm) und neuerdings den strukturgenetischen Ansatz (Minnameier). Für den wirtschaftsinstrumentellen und den strukturgenetischen Ansatz werden zwei ausgearbeitete Unterrichtsskripts vorgestellt und lehr- lerntheoretisch analysiert. Im Anschluss daran wird videografiertes Unterricht nach den Methoden qualitativer kategoriengestützter Inhaltsanalyse untersucht, und zwar unter den Aspekten der kognitiven Aktivierung und konstruktiven Unterstützung (d. h. den beiden zentralen kognitiven Kriterien für Unterrichtsqualität). Diese Analysen stützen sich wiederum auf die inferenzielle Lehr- Lerntheorie.

Nachweis

- Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der Hausarbeit (8 Seiten) oder Präsentation (30 min.) Tutorenübung: 60-minütige Abschlussklausur (50%). Beide Teilleistungen müssen bestanden sein.
- Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.
- **Für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 02.07.2008 werden 5 CP und für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 16.07.2014 werden 6 CP vergeben.**

Literatur

- Die Anmeldung erfolgt über QIS beim Prüfungsamt.
- **Preiss, P. (1999):** Didaktik des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens. Oldenbourg-Verlag. München, Wien.
- **Minnameier, G. & Link, M. (2010):** Jenseits des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens – Ein kognitiv-struktureller und inferentieller Ansatz. In: Seifried, J.; Wuttke, E.; Nickolaus, R. & Sloane, P.F.E. (Hrsg.): Lehr-Lern-Forschung in der kaufmännischen Berufsbildung – Ergebnisse und Gestaltungsaufgaben. Franz Steiner Verlag. Stuttgart. S. 107-121.
- **Piaget, J. (2010):** Meine Theorie der geistigen Entwicklung. Weinheim: Beltz.

### **Wirtschaftspädagogische Lehr- Lernforschung**

Übung, SWS: 3,0, ECTS: 6, Lehrperson Niegemann/Wuttke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 1, Niegemann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Wuttke

Nachweis Erstellung einer Forschungsskizze im Umfang von 5-7 Seiten und Präsentation der Ergebnisse im Umfang von 30 Minuten.

Die Note setzt sich aus der Forschungsskizze und der Präsentation (je 50%) zusammen.

Anmeldung/Rücktritt erfolgen zu Veranstaltungsbeginn bei der Veranstalterin/dem Veranstalter.

*Module aus Politik und Wirtschaft*

*Module aus MSC BWL*

*Seminare*

*Studienrichtung II (allgemeine Fächer)*

*Module aus Wirtschaftspädagogik*

### **Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik**

Projektseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Wuttke

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Nachweis **Studierende Gruppe 1 (PO 2014, 6 CP):**

Modulprüfung: 90-min. Klausur (100%) oder schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten (100%) oder schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12 Seiten (70% der Modulnote) und Präsentation von 20 Minuten (30% der Modulnote).

Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Veranstalterin.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12 Seiten (70% der Modulnote) und Präsentation von 20 Minuten (30% der Modulnote) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

**Studierende Gruppe 2 (PO 2008, 2-semesterig, 9 CP gesamt):**

Modulprüfung 3-stündige Klausur. s. a. Voraussetzungen: die Prüfung schließt Inhalte des WS 14/15 mit ein. Die Anmeldung erfolgt über das Prüfungsamt.

Voraussetzung **Studierende Gruppe 2 (PO 2008):**

An der Veranstaltung können nur Studierende teilnehmen, die bereits den ersten Teil des Moduls im WS 14/15 erfolgreich absolviert haben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmerkung zur Veranstaltung von Frau Dr. Karin Heinrichs: eine Arbeitsgruppe von Frau Dr. Heinrichs trifft sich am 12.06.2015 in Raum 1.202 (Dekanatsraum), die 2. Gruppe in Raum 4.202. Weitere Informationen erfolgen durch Mail.

### **Behavioral Economics & Business Ethics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.



### Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
  - a) Evidence
  - b) Explanations
  - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading
  - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

### Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bouley/Krille/Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziel:



In der Veranstaltung soll den Studierenden fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen zum Themenbereich Rechnungswesen vermittelt werden. Ziel ist es, dass die Teilnehmer anschließend in der Lage sind, wesentliche Inhalte des Rechnungswesens zu vermitteln, Schülerfehler möglichst schnell zu erkennen und diese effektiv zurückzumelden und somit Schüler in ihrem Lernprozess zu unterstützen.

Lerninhalt:

Die Inhalte der Lehrveranstaltung orientieren sich an den Trainingsinhalten, die im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes „Diagnose von und Umgang mit Schülerfehlern als Facette der professionellen Kompetenz von Lehrkräften“ (ProFeL) erarbeitet und als essentiell für das lernförderliche Unterrichten von Rechnungswesen festgestellt wurden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenbereiche, die besonders hohes Potential für Schülerfehler bergen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten (100% der Modulnote).

Verbindliche Anmeldung/Rücktritt erfolgen direkt bei den Veranstalterinnen zum Veranstaltungsbeginn.

Literatur

- Jank, W. & Meyer, H. (2002): *Didaktische Modelle*. 5. Auflage. Berlin: Cornelsen.
- Peterßen, W. H. (1994): *Lehrbuch Allgemeine Didaktik*. München: Ehrenwirth.
- Schulz, W. (1980): *Unterrichtsplanung*. München: Urban & Schwarzenberg
- Cube, F. V. (1980). Die kybernetisch-informationstheoretische Didaktik. *Westermann Pädagogische Beiträge*, 32, 120-124.

### **Moralpsychologie und Moralerziehung im Kontext von Wirtschaft und Beruf**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Dass Wirtschaftsethik vonnöten ist, belegen zahlreiche kleinere und größere Skandale, aber auch die generelle Frage, ob und inwieweit die großen sozialen und ökologischen Probleme der Weltgesellschaft im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung oder sogar mit ökonomischen Mitteln gelöst werden können. Die Fragestellung des Seminars ist hierbei, welche Beiträge der Einzelne leisten kann und welche Ziele und Methoden die wirtschaftspädagogische Moralerziehung didaktisch ansetzen kann.

Zentrale Fragen in diesem Rahmen sind zunächst, wie sich Menschen typischerweise in Wirtschaft und Beruf verhalten und wie man dies erklärt. Zu beidem liegen zahlreiche Arbeiten aus der psychologischen und der verhaltensökonomischen Forschung vor. Im Anschluss daran wird überlegt, wirtschaftspädagogischen Ziele und Methoden sich auf Basis der ökonomischen und psychologischen Theorie- und Befundlage anbieten könnten.

Jedes zu vergebende Thema (Hausarbeit und Referat) bezieht sich auf einen Teilaspekt der Gesamthematik, der in der jeweiligen Arbeit fokussiert werden muss. Zugleich soll am Ende jeder Arbeit ausgeführt werden, welche Relevanz das spezifische Thema für die kaufmännische Berufserziehung hat.

#### **Themengebiete und Themen:**

##### **1) Der kognitive Aspekt der Moral(erziehung)**

- 1) Entwicklung als Ziel der (Moral-)Erziehung?
- 2) Die Kohlbergtheorie – Konzept und Kritik
- 3) Ebenen, Stufen und Typen der Moral
- 4) Zur Logik der Stufenentwicklung

##### **2) Der emotionale Aspekt der Moral(erziehung)**

- 1) Haidts Kritik am kognitiven Ansatz und seine „new synthesis“
  - 2) Identität als Ziel der (Moral-)Erziehung?
  - 3) Blinde Flecke im Bereich der Moral und ihre Erklärung
  - 4) Zur Psychologie moralischer Vorbilder („moral exemplars“) und ihrer Relevanz für die Moralerziehung
  - 5) Moralische Motivation – Was sie ist und was sie bewirkt
- 3) **Der situationale Aspekt der Moral(erziehung)**
- 1) Geben und Nehmen im Diktatorspiel – Befunde und Erklärungsansätze
  - 2) Reziprozität – experimentelle Befunde und Erklärungsansätze
  - 3) Moralische Differenzierung – Befunde und Erklärungsansätze
  - 4) Das Happy-Victimizer-Phänomen – Befunde und Erklärungsansätze
- 4) **Der wirtschaftsethische Aspekt der Moral(erziehung)**
- 1) Moralität und Rationalität
  - 2) Framing-Effekte und die Frage nach der (Ir)Rationalität
  - 3) Sollen und Können im wirtschaftsethischen Zusammenhang – die individuelle ethische Perspektive
  - 4) Sollen und Können im wirtschaftsethischen Zusammenhang – die soziale ethische Perspektive
- 5) **Moralerziehung in der Praxis und für moralisches Handeln**
- 1) Funktion, Wirkung und Zukunft einer Moralerziehung durch Dilemmadiskussion
  - 2) Funktion, Wirkung und Zukunft des „Just Community-Ansatzes“
- Nachweis
- Schriftliche Hausarbeit von 12-15 Seiten (70%)
  - Präsentation von 30 Minuten (30%)

Anmeldung am 13.04.2015 im Rahmen der Vorbesprechung beim Veranstalter. Interessierte Studierende können ab Ende März die Veranstaltung in OLAT einsehen. In diesem Rahmen sollten die bevorzugten Themengebiete dem Veranstalter mitgeteilt werden. Anfragen zu den Themen sollten ausschließlich über OLAT erfolgen. Die **abschließende Themenzuteilung und verbindliche Anmeldung zum Masterseminar** erfolgt jedoch erst im Rahmen der Vorbesprechung am **13.04.15**

Voraussetzung Ein Vorbesprechungstermin zur Veranstaltungsorganisation und Anmeldung beim Veranstalter findet statt am 13.04.15 in HZ 12.

Literatur

**Einstiegsliteratur:**

- **Ariely, D. (2012)**. The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012)**. Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Beck, K. & Parche-Kawik, K. (2004)**. Das Mäntelchen im Wind? Zur Domänenspezifität moralischen Urteilens. Zeitschrift für Pädagogik, 50 (2), 244-265.
- **Becker, G. (2012)**. Kohlberg und seine Kritiker: Die Aktualität von Kohlbergs Moralpsychologie. Wiesbaden: VS-Verlag.
- **Doris, J. M. (Ed.) (2010)**. *The moral psychology handbook*. Oxford: Oxford University Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006)**. The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism, Vol. 1* (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Heidbrink, H. (2008)**. *Einführung in die Moralpsychologie*. 3. Aufl., Weinheim: Beltz PVU
- **Homann, K. (2003)**. Anreize und Moral: Gesellschaftstheorie, Ethik, Anwendungen. Münster: Lit.
- **Killen, M., & Smetana, J. (Eds.) (2006)**. *Handbook of moral development*. New York: Psychology Press.
- **Kohlberg, L. (1996)**. *Die Psychologie der Moralentwicklung* (hrsg. v. W. Althof u. D. Garz). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- **Krebs, D. L. & Denton, K. (2005)**. Toward a more pragmatic approach to morality: A critical evaluation of Kohlberg's model. *Psychological Review*, 112 (3), 629-649.

- **Latzko, B., & Malti, T. (Hrsg.) (2010).** Moralische Entwicklung und Erziehung in Kindheit und Adoleszenz. Göttingen: Hogrefe.
- **Lütge, C. (2007).** Was hält eine Gesellschaft zusammen? Ethik im Zeitalter der Globalisierung. Tübingen: Mohr Siebeck.
- **Nucci, L., Narvaez, D., & Krettenauer, T. (Eds.) (2014).** *Handbook of moral and character education.* 2<sup>nd</sup> ed., New York: Routledge.
- **Oser, F., & Althof, W. (1997).** Moralische Selbstbestimmung – Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich: ein Lehrbuch. 3. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta.
- **Pies, I. (Hrsg.) (2009).** *Moral als Heuristik: Ordonomische Schriften zur Wirtschaftsethik.* Berlin: wbv.

### Schulpraktische Übung 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, gerWoch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Unterrichtsplanung

- Adressatengerechte Zielbestimmung (vom Rahmenlehrplan zum Unterrichtsplan, Zielbestimmung für Lernfelder, perioden- und lernortübergreifende Lehr-/erziehungsziele)
- Individualisierung/ innere Differenzierung
- Medienkunde
- Informationsquellen der Unterrichtsvorbereitung
- Techniken der Wissensstrukturierung
- Formen der Schüler-Lehrer-Interaktion
- Aufbaustruktur (Inhalte) und Ablaufstruktur (Methoden) in ihrer Wechselbeziehung
- Evaluation und Messung zur Erfassung der Lernergebnisse
- Lehrerethos/Ausbilderethos

Nachweis

**Leistungsnachweis Studierende alte Master PO (2008):** Erstellung eines Praktikumsberichts mit der Dokumentation von Unterrichtserfahrungen.

Die Note errechnet sich als Durchschnitt zu den einzelnen Modulprüfungen des Moduls (je 50%).

**Leistungsnachweis Studierende neue Master-PO (2014):** 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.

Die Modulnote errechnet sich aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion; Dokumentation) und bilden anteilig (schriftliche Reflexion 40% (SPÜ1) und Dokumentation 60%(SPÜ2)) die Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstalter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Verbindliche Anmeldung/Rücktritt aller Teilnehmer erfolgen direkt persönlich beim Veranstalter zu Veranstaltungsbeginn.

Literatur

- Hessisches Kultusministerium, Hessischer Referenzrahmen Schulqualität - Qualitätsbereiche, Qualitätsdimensionen und Qualitätskriterien, Wiesbaden Dezember 2011
- John Hatti, Wolfgang Beywl, Klaus Zierer, Lernen sichtbar machen, Hohengehren, Schneider Verlag; Auflage: Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible Learning" (23. April 2013)

### Wirtschaftspädagogische Fundamente

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Minnameier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

**Inhalt** Im Modul WPÄF werden grundlegende wirtschaftspädagogische Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies die Frage des Kompetenzerwerbs im Allgemeinen und die Rechnungswesendidaktik im Besonderen. Das Modul umfasst eine Vorlesung (2 SWS) mit Übungsphasen und Präsentationen sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken angeboten wird.

In der Frage des Kompetenzerwerbs wird heute weithin eine konstruktivistische Perspektive vertreten, die allerdings im Anschluss an verschiedene Theorietraditionen (etwa kritisch-rationaler Ansatz versus emanzipatorischer bzw. subjektorientierter Ansatz) sehr unterschiedlich ausgedeutet wird. Aber auch im engeren Fokus einer analytisch-empirischen Forschungsorientierung sind die Vorstellungen zum Wissens- und Kompetenzaufbau eher diffus und undurchsichtig. Als Lösungsansatz für die Grundfrage des Wissens- und Kompetenzerwerbs werden hier besonders die Äquilibrationstheorie Piagets und - darauf bezogen - die Inferenzielle Lehr-Lerntheorie (Minnameier im Anschluss an Peirce) vorgestellt sowie im rechnungswesendidaktischen Kontext angewendet. Wissenserwerb wird dabei als Wissensschließung in einem umfassenden logischen Sinne expliziert.

In der Rechnungswesendidaktik gibt es neben der klassischen Bilanzmethode insbesondere den wirtschaftsinstrumentellen Ansatz (Preiß, Tramm) und neuerdings den strukturgenetischen Ansatz (Minnameier). Für den wirtschaftsinstrumentellen und den strukturgenetischen Ansatz werden zwei ausgearbeitete Unterrichtsskripts vorgestellt und lehr- lerntheoretisch analysiert. Im Anschluss daran wird videografiertes Unterricht nach den Methoden qualitativer kategoriengestützter Inhaltsanalyse untersucht, und zwar unter den Aspekten der kognitiven Aktivierung und konstruktiven Unterstützung (d. h. den beiden zentralen kognitiven Kriterien für Unterrichtsqualität). Diese Analysen stützen sich wiederum auf die inferenzielle Lehr- Lerntheorie.

**Nachweis**

- Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der Hausarbeit (8 Seiten) oder Präsentation (30 min.) Tutorenübung: 60-minütige Abschlussklausur (50%). Beide Teilleistungen müssen bestanden sein.
- Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.
- **Für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 02.07.2008 werden 5 CP und für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 16.07.2014 werden 6 CP vergeben.**

**Literatur**

- Die Anmeldung erfolgt über QIS beim Prüfungsamt.
- **Preiss, P. (1999):** Didaktik des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens. Oldenbourg-Verlag. München, Wien.
- **Minnameier, G. & Link, M. (2010):** Jenseits des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens – Ein kognitiv-struktureller und inferentieller Ansatz. In: Seifried, J.; Wuttke, E.; Nickolaus, R. & Sloane, P.F.E. (Hrsg.): Lehr-Lern-Forschung in der kaufmännischen Berufsbildung – Ergebnisse und Gestaltungsaufgaben. Franz Steiner Verlag. Stuttgart. S. 107-121.
- **Piaget, J. (2010):** Meine Theorie der geistigen Entwicklung. Weinheim: Beltz.

### **Wirtschaftspädagogische Lehr- Lernforschung**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Niegemann/Wuttke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 1, Niegemann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Wuttke

**Nachweis** Erstellung einer Forschungsskizze im Umfang von 5-7 Seiten und Präsentation der Ergebnisse im Umfang von 30 Minuten.

Die Note setzt sich aus der Forschungsskizze und der Präsentation (je 50%) zusammen.

Anmeldung/Rücktritt erfolgen zu Veranstaltungsbeginn bei der Veranstalterin/dem Veranstalter.

*Module aus MSC BWL*

*Evangelische Theologie*

*Katholische Theologie*

*Mathematik*

*Deutsch*

*Englisch*

*Französisch*

*Spanisch*

*Sport*

*Seminare*

### **Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)**

*Module des gewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengangs*

#### *Master of Science in International Economics and Economic Policy*

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

#### *Master of Science in Management*

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

#### *Master of Science in Money and Finance*

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

#### *Master of Science in Quantitative Economics*

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

#### *Module aus Wirtschaftspädagogik*

##### **Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Wuttke

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Nachweis **Studierende Gruppe 1 (PO 2014, 6 CP):**

Modulprüfung: 90-min. Klausur (100%) oder schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten (100%) oder schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12 Seiten (70% der Modulnote) und Präsentation von 20 Minuten (30% der Modulnote).



Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Veranstalterin.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12 Seiten (70% der Modulnote) und Präsentation von 20 Minuten (30% der Modulnote) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

**Studierende Gruppe 2 (PO 2008, 2-semesterig, 9 CP gesamt):**

Modulprüfung 3-stündige Klausur. s. a. Voraussetzungen: die Prüfung schließt Inhalte des WS 14/15 mit ein. Die Anmeldung erfolgt über das Prüfungsamt.

Voraussetzung

**Studierende Gruppe 2 (PO 2008):**

An der Veranstaltung können nur Studierende teilnehmen, die bereits den ersten Teil des Moduls im WS 14/15 erfolgreich absolviert haben.

Bem. zu Zeit und Ort

Anmerkung zur Veranstaltung von Frau Dr. Karin Heinrichs: eine Arbeitsgruppe von Frau Dr. Heinrichs trifft sich am 12.06.2015 in Raum 1.202 (Dekanatsraum), die 2. Gruppe in Raum 4.202. Weitere Informationen erfolgen durch Mail.

### **Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bouley/Krille/Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziel:

In der Veranstaltung soll den Studierenden fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen zum Themenbereich Rechnungswesen vermittelt werden. Ziel ist es, dass die Teilnehmer anschließend in der Lage sind, wesentliche Inhalte des Rechnungswesens zu vermitteln, Schülerfehler möglichst schnell zu erkennen und diese effektiv zurückzumelden und somit Schüler in ihrem Lernprozess zu unterstützen.

Lerninhalt:

Die Inhalte der Lehrveranstaltung orientieren sich an den Trainingsinhalten, die im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes „Diagnose von und Umgang mit Schülerfehlern als Facette der professionellen Kompetenz von Lehrkräften“ (ProFeL) erarbeitet und als essentiell für das lernförderliche Unterrichten von Rechnungswesen festgestellt wurden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenbereiche, die besonders hohes Potential für Schülerfehler bergen.

Nachweis

Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten (100% der Modulnote).

Verbindliche Anmeldung/Rücktritt erfolgen direkt bei den Veranstalterinnen zum Veranstaltungsbeginn.

Literatur

- Jank, W. & Meyer, H. (2002): *Didaktische Modelle*. 5. Auflage. Berlin: Cornelsen.
- Peterßen, W. H. (1994): *Lehrbuch Allgemeine Didaktik*. München: Ehrenwirth.
- Schulz, W. (1980): *Unterrichtsplanung*. München: Urban & Schwarzenberg
- Cube, F. V. (1980). Die kybernetisch-informationstheoretische Didaktik. *Westermann Pädagogische Beiträge*, 32, 120-124.

### **Moralpsychologie und Moralerziehung im Kontext von Wirtschaft und Beruf**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Dass Wirtschaftsethik vonnöten ist, belegen zahlreiche kleinere und größere Skandale, aber auch die generelle Frage, ob und inwieweit die großen sozialen und ökologischen Probleme der Weltgesellschaft im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung



oder sogar mit ökonomischen Mitteln gelöst werden können. Die Fragestellung des Seminars ist hierbei, welche Beiträge der Einzelne leisten kann und welche Ziele und Methoden die wirtschaftspädagogische Moralerziehung didaktisch ansetzen kann.

Zentrale Fragen in diesem Rahmen sind zunächst, wie sich Menschen typischerweise in Wirtschaft und Beruf verhalten und wie man dies erklärt. Zu beidem liegen zahlreiche Arbeiten aus der psychologischen und der verhaltensökonomischen Forschung vor. Im Anschluss daran wird überlegt, wirtschaftspädagogischen Ziele und Methoden sich auf Basis der ökonomischen und psychologischen Theorie- und Befundlage anbieten könnten.

Jedes zu vergebende Thema (Hausarbeit und Referat) bezieht sich auf einen Teilaspekt der Gesamthematik, der in der jeweiligen Arbeit fokussiert werden muss. Zugleich soll am Ende jeder Arbeit ausgeführt werden, welche Relevanz das spezifische Thema für die kaufmännische Berufserziehung hat.

### **Themengebiete und Themen:**

#### **1) Der kognitive Aspekt der Moral(erziehung)**

- 1) Entwicklung als Ziel der (Moral-)Erziehung?
- 2) Die Kohlbergtheorie – Konzept und Kritik
- 3) Ebenen, Stufen und Typen der Moral
- 4) Zur Logik der Stufenentwicklung

#### **2) Der emotionale Aspekt der Moral(erziehung)**

- 1) Haidts Kritik am kognitiven Ansatz und seine „new synthesis“
- 2) Identität als Ziel der (Moral-)Erziehung?
- 3) Blinde Flecke im Bereich der Moral und ihre Erklärung
- 4) Zur Psychologie moralischer Vorbilder („moral exemplars“) und ihrer Relevanz für die Moralerziehung
- 5) Moralische Motivation – Was sie ist und was sie bewirkt

#### **3) Der situationale Aspekt der Moral(erziehung)**

- 1) Geben und Nehmen im Diktatorspiel – Befunde und Erklärungsansätze
- 2) Reziprozität – experimentelle Befunde und Erklärungsansätze
- 3) Moralische Differenzierung – Befunde und Erklärungsansätze
- 4) Das Happy-Victimizer-Phänomen – Befunde und Erklärungsansätze

#### **4) Der wirtschaftsethische Aspekt der Moral(erziehung)**

- 1) Moralität und Rationalität
- 2) Framing-Effekte und die Frage nach der (Ir)Rationalität
- 3) Sollen und Können im wirtschaftsethischen Zusammenhang – die individuelle ethische Perspektive
- 4) Sollen und Können im wirtschaftsethischen Zusammenhang – die sozioethische Perspektive

#### **5) Moralerziehung in der Praxis und für moralisches Handeln**

- 1) Funktion, Wirkung und Zukunft einer Moralerziehung durch Dilemmadiskussion
- 2) Funktion, Wirkung und Zukunft des „Just Community-Ansatzes“

Nachweis

- Schriftliche Hausarbeit von 12-15 Seiten (70%)
- Präsentation von 30 Minuten (30%)

Anmeldung am 13.04.2015 im Rahmen der Vorbesprechung beim Veranstalter. Interessierte Studierende können ab Ende März die Veranstaltung in OLAT einsehen. In diesem Rahmen sollten die bevorzugten Themengebiete dem Veranstalter mitgeteilt werden. Anfragen zu den Themen sollten ausschließlich über OLAT erfolgen. Die **abschließende Themenzuteilung und verbindliche Anmeldung zum Masterseminar** erfolgt jedoch erst im Rahmen der Vorbesprechung am **13.04.15**. Ein Vorbesprechungstermin zur Veranstaltungsorganisation und Anmeldung beim Veranstalter findet statt am 13.04.15 in HZ 12.

Voraussetzung

Literatur

**Einstiegsliteratur:**

- **Ariely, D. (2012)** . The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012)**. Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Beck, K. & Parche-Kawik, K. (2004)**. Das Mäntelchen im Wind? Zur Domänenspezifität moralischen Urteilens. Zeitschrift für Pädagogik, 50 (2), 244-265.
- **Becker, G. (2012)**. Kohlberg und seine Kritiker: Die Aktualität von Kohlbergs Moralphyschologie. Wiesbaden: VS-Verlag.
- **Doris, J. M. (Ed.) (2010)**. *The moral psychology handbook*. Oxford: Oxford University Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006)**. The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism, Vol. 1* (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Heidbrink, H. (2008)**. *Einführung in die Moralphyschologie* . 3. Aufl., Weinheim: Beltz PVU
- **Homann, K. (2003)**. Anreize und Moral: Gesellschaftstheorie, Ethik, Anwendungen. Münster: Lit.
- **Killen, M., & Smetana, J. (Eds.) (2006)**. *Handbook of moral development* . New York: Psychology Press.
- **Kohlberg, L. (1996)**. *Die Psychologie der Moralentwicklung* (hrsg. v. W. Althof u. D. Garz). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- **Krebs, D. L. & Denton, K. (2005)**. Toward a more pragmatic approach to morality: A critical evaluation of Kohlberg's model. *Psychological Review* , 112 (3), 629-649.
- **Latzko, B., & Malti, T. (Hrsg.) (2010)**. Moralische Entwicklung und Erziehung in Kindheit und Adoleszenz. Göttingen: Hogrefe.
- **Lütge, C. (2007)**. Was hält eine Gesellschaft zusammen? Ethik im Zeitalter der Globalisierung. Tübingen: Mohr Siebeck.
- **Nucci, L., Narvaez, D., & Krettenauer, T. (Eds.) (2014)**. *Handbook of moral and character education*. 2<sup>nd</sup> ed., New York: Routledge.
- **Oser, F., & Althof, W. (1997)**. Moralische Selbstbestimmung – Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich: ein Lehrbuch. 3. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta.
- **Pies, I. (Hrsg.) (2009)**. *Moral als Heuristik: Ordonomische Schriften zur Wirtschaftsethik*. Berlin: wbv.

### Schulpraktische Übung 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, gerWoch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Unterrichtsplanung

- Adressatengerechte Zielbestimmung (vom Rahmenlehrplan zum Unterrichtsplan, Zielbestimmung für Lernfelder, perioden- und lernortübergreifende Lehr-/erziehungsziele)
- Individualisierung/ innere Differenzierung
- Medienkunde
- Informationsquellen der Unterrichtsvorbereitung
- Techniken der Wissensstrukturierung
- Formen der Schüler-Lehrer-Interaktion
- Aufbaustruktur (Inhalte) und Ablaufstruktur (Methoden) in ihrer Wechselbeziehung
- Evaluation und Messung zur Erfassung der Lernergebnisse
- Lehrerethos/Ausbilderethos

Nachweis

**Leistungsnachweis Studierende alte Master PO (2008):** Erstellung eines Praktikumsberichts mit der Dokumentation von Unterrichtserfahrungen.

Die Note errechnet sich als Durchschnitt zu den einzelnen Modulprüfungen des Moduls (je 50%).

**Leistungsnachweis Studierende neue Master-PO (2014):** 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.

Die Modulnote errechnet sich aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion; Dokumentation) und bilden anteilig (schriftliche Reflexion 40% (SPÜ1) und Dokumentation 60%(SPÜ2)) die Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstalter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Verbindliche Anmeldung/Rücktritt aller Teilnehmer erfolgen direkt persönlich beim Veranstalter zu Veranstaltungsbeginn.

Literatur

- Hessisches Kultusministerium, Hessischer Referenzrahmen Schulqualität - Qualitätsbereiche, Qualitätsdimensionen und Qualitätskriterien, Wiesbaden Dezember 2011
- John Hatti, Wolfgang Beywl, Klaus Zierer, Lernen sichtbar machen, Hohengehren, Schneider Verlag; Auflage: Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible Learning" (23. April 2013)

### **Wirtschaftspädagogische Fundamente**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Minnameier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Im Modul WPÄF werden grundlegende wirtschaftspädagogische Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies die Frage des Kompetenzerwerbs im Allgemeinen und die Rechnungswesendidaktik im Besonderen. Das Modul umfasst eine Vorlesung (2 SWS) mit Übungsphasen und Präsentationen sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken angeboten wird.

In der Frage des Kompetenzerwerbs wird heute weithin eine konstruktivistische Perspektive vertreten, die allerdings im Anschluss an verschiedene Theorietraditionen (etwa kritisch-rationaler Ansatz versus emanzipatorischer bzw. subjektorientierter Ansatz) sehr unterschiedlich ausgedeutet wird. Aber auch im engeren Fokus einer analytisch-empirischen Forschungsorientierung sind die Vorstellungen zum Wissens- und Kompetenzaufbau eher diffus und undurchsichtig. Als Lösungsansatz für die Grundfrage des Wissens- und Kompetenzerwerbs werden hier besonders die Äquilibrationstheorie Piagets und - darauf bezogen - die Inferenzielle Lehr-Lerntheorie (Minnameier im Anschluss an Peirce) vorgestellt sowie im rechnungswesendidaktischen Kontext angewendet. Wissenserwerb wird dabei als Wissensschließung in einem umfassenden logischen Sinne expliziert.

In der Rechnungswesendidaktik gibt es neben der klassischen Bilanzmethode insbesondere den wirtschaftsinstrumentellen Ansatz (Preiß, Tramm) und neuerdings den strukturgenetischen Ansatz (Minnameier). Für den wirtschaftsinstrumentellen und den strukturgenetischen Ansatz werden zwei ausgearbeitete Unterrichtsskripts vorgestellt und lehr- lerntheoretisch analysiert. Im Anschluss daran wird videografierter Unterricht nach den Methoden qualitativer kategoriengestützter Inhaltsanalyse untersucht, und zwar unter den Aspekten der kognitiven Aktivierung und konstruktiven Unterstützung (d. h. den beiden zentralen kognitiven Kriterien für Unterrichtsqualität). Diese Analysen stützen sich wiederum auf die inferenzielle Lehr- Lerntheorie.

Nachweis

- Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der Hausarbeit (8 Seiten) oder Präsentation (30 min.) Tutorenübung: 60-minütige Abschlussklausur (50%). Beide Teilleistungen müssen bestanden sein.
- Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

- Literatur
- **Für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 02.07.2008 werden 5 CP und für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 16.07.2014 werden 6 CP vergeben.**
  - Die Anmeldung erfolgt über QIS beim Prüfungsamt.
  - **Preiss, P. (1999):** Didaktik des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens. Oldenbourg-Verlag. München, Wien.
  - **Minnameier, G. & Link, M. (2010):** Jenseits des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens – Ein kognitiv-struktureller und inferentieller Ansatz. In: Seifried, J.; Wuttke, E.; Nickolaus, R. & Sloane, P.F.E. (Hrsg.): Lehr-Lern-Forschung in der kaufmännischen Berufsbildung – Ergebnisse und Gestaltungsaufgaben. Franz Steiner Verlag. Stuttgart. S. 107-121.
  - **Piaget, J. (2010):** Meine Theorie der geistigen Entwicklung. Weinheim: Beltz.

### **Wirtschaftspädagogische Lehr- Lernforschung**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Niegemann/Wuttke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 1, Niegemann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Wuttke

Nachweis Erstellung einer Forschungsskizze im Umfang von 5-7 Seiten und Präsentation der Ergebnisse im Umfang von 30 Minuten.

Die Note setzt sich aus der Forschungsskizze und der Präsentation (je 50%) zusammen.

Anmeldung/Rücktritt erfolgen zu Veranstaltungsbeginn bei der Veranstalterin/dem Veranstalter.

### *Module aus Sozialwissenschaften*

#### *Studienrichtung II (allgemeine Fächer)*

##### *Deutsch*

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Herrn Schuhmann vom Fachbereich 10, Bereich Germanistik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

##### *Englisch*

Studierende im Master-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Anglistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Barbara Booth. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

### **English for Economists Master's Course**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 25.06.2015

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Ziel dieses Master-Kurses ist, die Sprachkompetenz aller Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf ein extrem hohes Niveau (d. h. C1.2, gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen), zu bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

**Nachweis** **Prüfungsleistungen** : Mündliche und schriftliche Prüfungen finden Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 9. und am 16. Juli 2015 statt. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

**Hausarbeit** : Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

**Kredit-Punkte** : Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen **Master's Course in English for Economists** . Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

**Sprachzertifikat** : Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

**Voraussetzung**

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Online-Anmeldung während der Anmeldezeit vom 30. März bis 15. April (12 Uhr Mittag) 2015
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Siehe** : [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen\\_zur\\_Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung).
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2015 am 16. April 2015, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos** : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

**Literatur** Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

**Bem. zu Zeit und Ort** Wegen der Master-Qualifying Test am 16. April 2015 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 23. April, an.

### *Mathematik*

Studierende mit DWF Mathematik wenden sich bitte an die Studienberatung für L 3 im Bereich Didaktik der Mathematik. Wissenschaftlicher Ansprechpartner ist Professor Oldenburg. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

### *Französisch*

Studierende im Master-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Romanistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Françoise Weber, Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

### Francais économique: Spezialisierungskurs C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mo, woch, 15:45 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, Einzel, 08:15 - 10:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 08:00 - 10:15, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Cours C - L'entreprise et ses marchés**

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail et la gestion des ressources humaines
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit
- La publicité et la promotion des ventes
- La distribution

Afin d'améliorer l'expression et la correction de la langue, des exercices de grammaire de niveau avancé ainsi que des exercices de vocabulaire seront intégrés dans le cours. Il est attendu de la part des étudiants une participation régulière et active ainsi qu'un exposé en langue française accompagné d'une présentation powerpoint. Des devoirs seront donnés chaque semaine et ils seront corrigés en cours. Deux rédactions économiques feront l'objet d'une correction personnelle.

Nachweis Die Prüfung umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Teil.

**Klausur SS 2015:** Mi. 15.07.2015 8:00-10:00 (120 mn)

*Hinweis: Es wird jeweils nur einen Termin angeboten!*

- Die schriftliche Klausur von 120 Minuten (80 % der Gesamtnote) findet in der letzten Kurswoche statt. Um an der Klausur teilzunehmen, ist die vorherige schriftliche Anmeldung während des Semesters zu den vom Prüfungsamt festgelegten Zeiten erforderlich. Während der Klausur ist die Verwendung von Wörterbüchern oder anderen Hilfsmitteln nicht gestattet.
- Die mündliche Prüfung geht mit 20% in die Gesamtnote ein. Der mündliche Teil besteht aus einem Vortrag zu einem vorab mit den Kandidaten vereinbarten Thema.
- Für bestandene Prüfungen erhalten die Kandidaten ein deutsch- und englischsprachiges Zertifikat, mit dem Hinweis auf das Sprachniveau C1 gemäß dem Gemeinsamer Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Dieses Zertifikat kann ca. einen Monat nach der Prüfung beim SSIX-InfoCenter abgeholt werden.

Voraussetzung ZULASSUNGSANFORDERUNGEN

- 1) Abgeschlossener Orientierungsabschnitt, inkl. aller dazugehörigen Prüfungen,
- 2) Bestehen des Zugangstests (Qualifying Test), der zu jedem Semesterbeginn angeboten wird (Termin siehe unten). Dieser Test wird nur an einem Termin pro Semester angeboten. Der bestandene Test bleibt nur dann für ein weiteres Semester gültig, wenn der Studierende in der Zwischenzeit die Klausur eines Wahlpflichtmodulkurses in Wirtschaftsfranzösisch (A, B, C oder D) bestanden hat.

SPRACHNIVEAU

Die Studierenden müssen bereits über gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse verfügen und die Grundlagen des wirtschaftlichen Fachvokabulars beherrschen.



Dies entspricht dem Niveau B2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Der Kurs Wirtschaftsfranzösisch „Vertiefung“ bietet hierfür gute Voraussetzungen.

Gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen entspricht das Zielkompetenzniveau C1.1.

#### ANMELDEPROZEDUR

- Online-Anmeldung für den ausgewählten Wahlpflichtmodulkurs (und den Qualifying Test) während der Anmeldezeit. Nach Beendigung der Online-Anmeldung für den Wirtschaftsfranzösisch-Wahlpflichtmodulkurs ist eine spätere E-Mail-Anmeldung nur für WiWi-Studierende möglich, die einen Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs schon erfolgreich abgeschlossen haben und wenn es noch freie Plätze in diesem Kurs gibt.
- Ihre Anmeldung ist erst abgeschlossen, wenn wir per E-Mail Ihre Studienbescheinigung erhalten haben. Sie können diese auf dieser Website des Hochschulrechenzentrums unter Verwendung des HRZ-Passwortes und der iTAN-Liste herunterladen und auch ausdrucken.

#### OBLIGATORISCHER ZUGANGSTEST (QUALIFYING TEST)

- **Termin** : Montag, 13.04.2015, 16:00

**Anmeldeschluss für den Qualifying Test** : Freitag, 10.04.2015 um 12:00 Uhr

#### Inhalt

- Grammatikübungen
- Verständnis- und Wortschatzübungen aus Textauszügen
- Ein Aufsatz zu einem wirtschaftsbezogenen Thema

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

#### *Spanisch*

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Romanistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch, Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

#### **Español económico: Spezialisierungskurs B**

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte (SS 2015)

- Das Unternehmen. Charakteristiken.
- Arbeitssuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge
- Gewerkschaften und Unternehmen
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 15.07.2015) : 80%

- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- Voraussetzung Klausur SS 2015: Mi. 15.7.2015 um 16:30 (120 mn)
- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
  - sehr gute Spanischkenntnisse
  - gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
  - Online-Anmeldung vor Semesterbeginn (siehe unten)
  - **Bestehen des Eingangstests** (Qualifying Test) vom SS 2015, wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde. **Dieser Test findet am Mi. 15.04.2015, 16:30-18 statt** . Es gibt keinen zweiten Termin.
- Online-Anmeldung** für den ausgewählten Wahlpflichtmodulkurs (und den Qualifying Test) während der Anmeldezeit. [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen zur Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen%20zur%20Anmeldung).
- Die Anmeldung ist erst abgeschlossen, wenn wir per E-Mail Ihre Studienbescheinigung erhalten haben. Sie können diese auf dieser Website des Hochschulrechenzentrums unter Verwendung des HRZ-Passwortes und der iTAN-Liste herunterladen und auch ausdrucken.
- Nach Beendigung der Online-Anmeldung für den Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs ist eine spätere E-Mail-Anmeldung nur für WiWi-Studierende möglich, die einen Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs schon erfolgreich abgeschlossen haben und wenn es noch freie Plätze in diesem Kurs gibt.

### *Evangelische Theologie*

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Frau Beinhauer-Köhler am Fachbereich 6, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

### *Katholische Theologie*

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist zurzeit Herr Schmeller. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

### *Seminare*

## **Master of Science der Studienrichtungen Quantitative Economics, Quantitative Finance, Quantitative Management, Quantitative Marketing, und Law and Quantitative Economics**

### *Quantitative Methods*

#### **Advanced Econometrics 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Chavleishvili/Hassler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Part 2 (Sulkhan Chavleishvili):

This part of the course, part of the first-year MSQ/Ph.D. Program course sequence at GSEFM, will primarily focus on two sets of issues:

- (i) econometric modelling in the presence of integrated and cointegrated variables; and
- (ii) econometric modelling of systems of equations, in particular vector autoregressions and vector error correction models.

While a sizable fraction of class time will be devoted to learn about the theoretical underpinnings of the relevant estimation and inference techniques, the course will

also feature a hands-on component involving application of various of the methods discussed to time series data in economics and finance. The applications will involve estimation, inference and forecasting routines in STATA.

Nachweis 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).

Voraussetzung **Registration for GSEFM-Courses**

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur Part 2:

Primary References:

Hamilton, J.D. (1994): Time-Series Analysis, Princeton: Princeton University Press.

Hayashi, F. (2000): Econometrics, Princeton: Princeton University Press.

Lütkepohl, H. (2010): New Introduction to Multiple Time Series Analysis, Berlin: Springer Verlag, Corrected 2nd Printing.

Secondary References:

C. Becketti (2013): Introduction to Time Series Using STATA, STATA Press. [For working with STATA on time-series econometric issues.]

Greene, W.H. (2011): Econometric Analysis, Upper Saddle River: Prentice Hall, 7th Edition. [Broad coverage of econometric methods.]

Cameron, A.C. and P.K. Trivedi (2010): Microeconometrics Using STATA, Revised Edition, Stata Press. [For working with STATA in econometrics in general.]

Further references will be provided as the course is progressing.

Bem. zu Zeit und Ort Part I Herr Prof. Hassler

Part II Sulkhan Chavleishvili

### *Institutional Foundations*

#### **Historical and Normative Foundations of Economics**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Beyer/Caspari/Zabelina

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 25.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Caspari

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Caspari

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Caspari

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt **Part Prof. Caspari**

Besides providing an overview of the historical development of economic thinking, the course will focus on the development of short run macroeconomics (output and employment) and long run macroeconomics (growth economics). While the emphasis lies on the development of positive and normative elements of economic theories, aspects of economic history will be strived where they are appropriate to elucidate the development of the theory.

- 1) History of Economic Thought: An overview
- 2) Micro: positive and normative aspects of the labour theory of value
- 3) Keynes and the Emergence of Macroeconomics
- 4) Micro versus Macro in the 1970s and 1980s
- 5) Long run Macroeconomics: Ricardo, Mill, Marx
- 6) The Revival of long run Macro: "Capital and Growth" in the 1950 and 1960s

[http://www.vwl1.wi.tu-darmstadt.de/lehre\\_11/lehveranstaltungen\\_4/veranstaltungen\\_11/mikroekonomikfrbachelor\\_19.de.jsp](http://www.vwl1.wi.tu-darmstadt.de/lehre_11/lehveranstaltungen_4/veranstaltungen_11/mikroekonomikfrbachelor_19.de.jsp)

### **Part Prof. Friedman:**

#### **"Religious influences on economic thinking: The evolution of modern economics from Adam Smith to today"**

**Course Objective :** This course examines the influence of religious thinking on reasoning about economics in the modern era. It begins with the intellectual revolution, associated with Adam Smith and others, that created economics as we know it as an independent discipline. Contrary to the usual notion of the Smithian revolution as simply a part of the more general trend toward modernism, in the sense of a turn in thinking away from a God-centered universe, the key innovations in thinking about what became economics drew part of their initial impetus from then-new and hotly contended thinking ideas on fundamental religious questions. The course goes on to explore how the lasting resonances stemming from these early religious influences persisted through the 19th and 20th centuries and continue to shape discussion of economic issues and debates about economic policy down to our own day.

#### I. Religious Influences on Modern Economics at Its Outset

- 1) The Road to Adam Smith (April 14, 2015)
- 2) Smith's Contribution: The Theory of Moral Sentiments (April 16, 2015)
- 3) Smith's Contribution: The Wealth of Nations (April 21, 2015, plus discussion session)

#### II. Religious Controversy in the English-Speaking World as Adam Smith Knew It

- 1) Predestinarians vs. Arminians (May 5, 2015)
- 2) The Rise of Liberal Protestantism (May 7, 2015)
- 3) The Role of Progress: Pre- and Post-Millennialism – and Back to Adam Smith (May 12, 2015, plus discussion session)

#### III. Religious Influences on Economics in the 19th, 20th and 21st Centuries

- 1) The Clerical Economists (June 16, 2015)
- 2) The Gospel of Wealth vs. the Social Gospel and the Professionalization of Economic Science (June 18, 2015)
- 3) The Union of Political and Religious Conservatism (June 23, 2015)
- 4) Economics and Public Opinion Today (in America) (June 25, 2015, plus discussion session)

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A3%3A3008765532%3A2%3A0%3Aacid%3Acmd.repo.catalog/>

Nachweis

Grading is based on two papers (50% each). Submission deadlines are announced at the beginning of the course.

**Part Prof. Caspari** : 8-12 pages, themes must be taken from the topics that have been discussed in the course

**Part Prof. Friedman** : 10-12 pages, a list of topics from which to choose will be distributed at the end of the course

Literatur

**Part Prof. Caspari**

**1. History of Economic Thought: An overview**

Schumpeter, J. A. (1954); *History of Economic Analysis* , London: Routledge.

Blaug, M. (1996); *Economic Theory in retrospect* , Cambridge: University Press.

**2. Micro: Positive and normative aspects of the labour theory of value**

Fröhlich, N. (2010); Die Überprüfung klassischer Preistheorien mit Hilfe von Input-Output-Tabellen, *Wirtschaft und Statistik* , 5/2010, 503 – 508. (For students reading German)

Ochoa, E. (1989); Values, prices and wage-profit curves in the U.S. economy, *Cambridge Journal of Economics* , 13, 413 – 430.

Tsoufidis, L and Thanasis, M. (2002); Values, prices of production and market prices: some more evidence from the Greek economy, *Cambridge Journal of Economics* , 26, 359 – 369.

Weizsäcker Carl Christian von, und Paul A. Samuelson (1971): A new labor theory of value for rational planning through use of the bourgeois profit rate. Proceedings of the National Academy of Sciences U S A.

**3. Keynes and the Emergence and Early Development of Macroeconomics**

Hicks, J.R (1937); Mr. Keynes and the Classics; A Suggested Interpretation, *Econometrica* 5, 147 – 159.

Patinkin, D. (1948); Price Flexibility and full Employment, *American Economic Review* (38), 543 – 564.

Young, W. (1987); *Interpreting Mr. Keynes*, Oxford: Basil Blackwell.

**4. Micro versus Macro in the 1970s and 1980s**

Leijonhufvud, A. (1968); *On Keynesian Economics and the Economics of Keynes* , Oxford: University Press.

Weintraub, E. R. (1979); *Microfoundations. The compatibility of microeconomics and macroeconomics*, Cambridge: University Press.

Clower, R.W. (1965); The Keynesian Counterrevolution: A theoretical Appraisal, in: Hahn and Brechling, eds.; *The Theory of Interest Rates* , London: Macmillan.

**5. Long run Macroeconomics: Ricardo, Mill, Marx**

Pasinetti, L.L. (1960); A Mathematical Formulation of the Ricardian System, *Review of Economic Studies*, Vol. 27, p. 78 – 98.

Schefold, B. (1997); *Normal Prices, Technical Change and Accumulation*, London. Macmillan.

## **6. The Revival of long run Macro: “Capital and Growth” in the 1950 and 1960s**

Robinson, J. (1953/54); The Production Function and the Theory of Capital, *Review of Economic Studies*, 21 (2), 81 – 106.

Samuelson, P.A. (1962); Parable and Realism in Capital Theory: The Surrogate Production Function, *Review of Economic Studies*, 29 (3), 193 – 206.

Kurz H.D. (1987); Capital Theory - Debates, in: J. Eatwell, M. Milgate and P. Newman (eds.), *The New Palgrave: A Dictionary of Economics*, vol. 1. London, New York, Tokyo

## **Part Prof. Friedman**

### **I. Religious Influences on Modern Economics at Its Outset**

#### **1. The Road to Adam Smith**

Robert L. Heilbroner, *The Worldly Philosophers: The Lives, Times, and Ideas of the Great Economic Thinkers* (1999), Ch. 2, 3.

Gerald Holton, “Einstein and the Cultural Roots of Modern Science,” *Daedalus* (Winter, 1998), pp. 1-3, 7-9, 24-27, 32-36.

Albert O. Hirschman, *The Passions and the Interests* (1977), Ch. 1.

Bernard Mandeville, *Fable of the Bees* (1723), “The Grumbling Hive,” and Remarks F, G.

#### **2. Smith’s Contribution: The Theory of Moral Sentiments**

Nicholas Phillipson, *Adam Smith: An Enlightened Life* (2010), Ch. 7.

Adam Smith, *The Theory of Moral Sentiments* (1759), pp. 9-26, 50-57, 61-66, 85-88, 113-121, 148-150, 179-187, 212-217, 235-237, 300-314 (pages given are for the Oxford edition, edited by D.D. Raphael and A.L. Macfie, also reprinted by Liberty Classics).

#### **3. Smith’s Contribution: The Wealth of Nations**

Phillipson, *Adam Smith*, Ch. 11.

Adam Smith, *The Wealth of Nations* (1776), pp. 13-30, 95-99, 189-193, 340-346, 411-422, 539-541, 781-788, 869-873 (pages given are for the Oxford edition, edited by R.H. Campbell and A.S. Skinner, also reprinted by Liberty Classics).

Hirschman, *The Passions and the Interests*, pp. 100-113.

A.M.C. Waterman, “Economics as Theology: Adam Smith’s *Wealth of Nations*,” *Southern Economic Journal* (April 2002), pp. 907-921.



## **II. Religious Controversy in the English-Speaking World as Adam Smith Knew It**

### **1. Predestinarians vs. Arminians**

Bible: Genesis, Ch. 2-3.

Saint Augustine, *A Treatise on the Gift of Perseverance* (429), selected paragraphs.

John Calvin, *Institutes of the Christian Religion* (1559), selected paragraphs.

The Westminster Confession of Faith (1646), Articles 3, 6.

Phillip Benedict, *Christ's Churches Purely Reformed: A Social History of Calvinism* (2002), pp. 384-392, 395-405, 408-422.

### **2. The Rise of Liberal Protestantism**

John Tillotson, "Of the Nature of Regeneration, and its Necessity, in Order to Justification and Salvation" (1722), pp. 190-97.

John Taylor, *Scripture-Doctrine of Original Sin* (1740), pp. 73–83.

Jonathan Edwards, *Christian Doctrine of Original Sin Defended* (1758), pp. 1-5, 9-10, 16-23.

John Wesley, "Free Grace" (1739), pp. 49-60.

Jonathan Mayhew, *Seven Sermons* (1748), pp. 38-41, 97-100, 102-105, 122-133.

### **3. The Role of Progress: Pre- and Post-Millennialism – and Back to Adam Smith**

Bible: Daniel, Ch. 2; Matthew, Ch. 24.

Ernest Tuveson, *Redeemer Nation: The Idea of America's Millennial Role* (1969), pp. 1-12, 26-39.

David Hume, "Of Refinement in the Arts" (1741),.

Adam Smith, *Lectures on Jurisprudence* (1762-3), pp. 14-16, 401-408, 487-494 (pages given are for the Oxford edition, edited by R.L. Meek, D.D. Raphael and P.G. Stein, also reprinted by Liberty Classics).

## **III. Religious Influences on Economics in the 19th, 20th and 21st Centuries**

### **1. The Clerical Economists**

Stewart Davenport, *Friends of the Unrighteous Mammon: Northern Christians & Market Capitalism, 1815-1860* (2008), Ch. 3-5.

John McVickar, *Introductory Lecture to a Course on Political Economy* (1830), pp. 5-10, 31-34.

Francis Wayland, *Elements of Political Economy* (1837), pp. iii-vi, 15-27, 56-60, 88-93.

Francis Bowen, *Principles of Political Economy* (1856), pp. 22-27.

Richard Carwardine, "Methodists and the Market Revolution" in *The Market Revolution in America*, ed. Melvin Stokes and Stephen Conway (1996), pp. 75-92.

### **2. The Gospel of Wealth vs. the Social Gospel and the Professionalization of Economic Science**

Henry Ward Beecher, "The Tendencies of American Progress" (1870).

Russell Conwell, *Acres of Diamonds* (1915), pp. 17-32.

Walter Rauschenbusch, *Christianity and the Social Crisis* (1907), Introduction and pp. 213-220, 230-239, 247-253, 264-271.

Federal Council of Churches, *Report of the First Meeting* (1908), pp. 226-243.

Richard T. Ely, *Introduction to Political Economy* (1889), pp. 13-18, 26-30, 124-127.

### **3. The Union of Political and Religious Conservatism**

Harry Emerson Fosdick, "Shall the Fundamentalists Win?" *Christian Work* (June 10, 1922), pp. 716-722.

Shailer Mathews, *The Faith of Modernism* (1925), pp. 169-179.

Billy Graham, "Satan's Religion," *American Mercury* (August, 1954), pp. 41-46.

John H. Hallowell, "Communism and Christianity." Episcopal Church, National Council, *The Communist Credo and the Christian Creed* (1955), pp. 1-14.

William F. Buckley, Jr. "Father Fullman's Assault." *Catholic World* (August, 1952), pp. 328-333.

Ronald Reagan, "Speech to the National Association of Evangelicals" (1983).

### **4. Economics and Public Opinion Today (in America)**

Thomas Frank, *What's the Matter with Kansas?* (2004), Introduction, Ch. 1, 3, 8.

Larry M. Bartels, "What's the Matter with What's the Matter with Kansas?" *Quarterly Journal of Political Science* (March, 2006), pp. 201-226.

Stephen Ansolabehere et al., "Purple America," *Journal of Economic Perspectives* (Spring, 2006), pp 97-118.

Robert D. Putnam and David E. Campbell, *American Grace: How Religion Divides and Unites Us* (2010), Ch. 11.

### *Specific Foundations*

#### **Advanced Financial Economics 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Curatola

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt** The course will cover the theoretical fundamentals of asset pricing. We will start with some basics of stochastic calculus and then discuss partial equilibrium models for derivatives pricing as well as general equilibrium asset pricing models.

**Nachweis** 120 min. written examination: consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination.

There will also be assignments. In order to be allowed to participate in the exam, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. Details will be given in the first lecture.

**Literatur** The course will be based more on papers (or the general ideas presented therein), but some books will be useful as references:

Ingersoll, J., 1987, *Theory of Financial Decision Making*

Duffie, D., 2001, Dynamic Asset Pricing Theory, 3rd edition

Merton, R.C., 1990, Continuous-Time Finance

Shreve, S., 2004, Stochastic Calculus for Finance II: Continuous-Time Models

Björk, T., 1998, Arbitrage Theory in Continuous Time

Neftci, S., 2000, An Introduction to the Mathematics of Financial Derivatives

Munk, C., 2013, Financial Asset Pricing Theory

Back, K., 2010: Asset Pricing and Portfolio Choice Theory

### Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Slavik/Wiederholt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 18.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Part 1:

This is the third part of the Advanced Macro sequence. It will be both about learning tools and about applying them. In the first part of the course, we will set up a pretty general CE model with infinite horizon, heterogeneous firms and consumers. We will prove the First Welfare Theorem and Second Welfare Theorem for this environment. Then we will show how to simplify the model to the deterministic one sector growth model (aggregation). We will discuss how to solve models of this kind (dynamic programming). In the second part of the course, we will extend the model to account for the 2 most important features of current economies: long run growth and business cycle fluctuations. In the last part of the course, we will be interested in the government's role in the economy and the optimal fiscal policies. We will set up the classic Ramsey linear taxation problem and derive the celebrated Chamley-Judd result, which states that optimal taxes on capital are zero.

Part 2:

This course is the fourth part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory. Your final grade for Advanced Macroeconomic Theory 2 part 2 will equal your final exam grade. I will hand out two practice problem sets.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models

- Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009) • Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

### 3. Information friction models

- Exogenous noisy signal models: Woodford (2002), Lorenzoni (2009), Angeletos and La'O (2009)
- Sticky information models: Mankiw and Reis (2002, 2006)
- Rational inattention models: Maćkowiak and Wiederholt (2009, 2013), Paciello and Wiederholt (2014)
- Measuring information frictions: Coibion and Gorodnichenko (2012)

### 4. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)
- Kalman filter: Hamilton (1994)
- Information theory: Sims (2003)

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination)

Voraussetzung

Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the ? Promotionsausschuss? of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Textbooks and Readings

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.

I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. MasCollé, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

Additional readings are given at each topic.

References for part 2:

[1] Altig, David, Lawrence Christiano, Martin Eichenbaum, and Jesper Linde (2011): "Firm-Specific Capital, Nominal Rigidities and the Business Cycle," *Review of Economic Dynamics*, 14(2), 225-247.

[2] Angeletos, George-Marios, and Jennifer La'O (2009): "Noisy Business Cycles," *NBER Macroeconomics Annual* 2009, 319-378.

[3] Baxter, Marianne, and Robert G. King (1993): "Fiscal Policy in General Equilibrium," *American Economic Review*, 83(3), 315-334.

[4] Bills, Mark, and Peter Klenow (2004): "Some Evidence on the Importance of Sticky Prices," *Journal of Political Economy*, 112(5), 947-985.

[5] Christiano, Lawrence, Martin Eichenbaum and Charles Evans (2005): "Nominal Rigidities and the Dynamic Effects of a Shock to Monetary Policy," *Journal of Political Economy*, 119(1), 78-121.

[7] Coibion, Olivier, and Yuriy Gorodnichenko (2012): "What Can Survey Forecasts Tell Us about Information Rigidities?" *Journal of Political Economy*, 120(1), 116-159.

- [8] Fernald, John (2014): "A Quarterly, Utilization-Adjusted Series on Total Factor Productivity,"  
Federal Reserve Bank of San Francisco Working Paper 2012-19.
- [9] Gali, Jordi (2008): Monetary Policy, Inflation and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. Princeton: Princeton University Press.
- [10] Hamilton, James (1994): Time Series Analysis, Princeton University Press, Princeton.
- [11] Jaimovich, Nir, and Sergio Rebelo (2009): "Can News about the Future Drive the Business Cycle?" American Economic Review, 99(4), 1097-1118.
- [12] King, Robert, and Sergio Rebelo (2000): "Resuscitating Real Business Cycles," In Handbook of Macroeconomics, edited by John Taylor and Michael Woodford, volume 1B, North-Holland.
- [13] Klenow, Peter, and Oleksiy Kryvtsov (2008): "State-Dependent or Time-Dependent Pricing: Does It Matter for Recent U.S. Inflation?" Quarterly Journal of Economics, 123(3), 863-904.
- [14] Lorenzoni, Guido (2009): "A Theory of Demand Shocks," American Economic Review, 99(5), 2050-2084.
- [15] Maćkowiak, Bartosz, and Mirko Wiederholt (2009): "Optimal Sticky Prices under Rational Inattention," American Economic Review, 99(3), 769-803.
- [16] Mackowiak, Bartosz, and Mirko Wiederholt (2013): "Business Cycle Dynamics under Rational Inattention," Discussion paper, ECB and Goethe University Frankfurt.
- [17] Mankiw, N. Gregory, and Ricardo Reis (2002): "Sticky Information versus Sticky Prices: A Proposal to Replace the New Keynesian Phillips Curve," Quarterly Journal of Economics, 117(4), 1295-1328.
- [18] Mankiw, N. Gregory, and Ricardo Reis (2006): "Pervasive Stickiness," American Economic Review P & P, 96(2), 164-169.
- [19] Nakamura, Emi, and Jón Steinsson (2008): "Five Facts About Prices: A Reevaluation of Menu Cost Models," Quarterly Journal of Economics, 123(4), 1415-1464.
- [20] Paciello, Luigi, and Mirko Wiederholt (2014): "Exogenous Information, Endogenous Information, and Optimal Monetary Policy," Review of Economic Studies, 81(1), 356-388.
- [21] Sims, Christopher A. (2001): "Solving Linear Rational Expectations Models," Computational Economics, 20, 1-20.
- [22] Sims, Christopher A. (2003): "Implications of Rational Inattention," Journal of Monetary Economics, 50(3), 665-690.
- [23] Smets, Frank, and Rafael Wouters (2007): "Shocks and Frictions in U.S. Business Cycles: A Bayesian DSGE Approach," American Economic Review, 97(3), 586-606.
- [24] Woodford, Michael (2002): "Imperfect Common Knowledge and the Effects of Monetary Policy," In Knowledge, Information, and Expectations in Modern Macroeconomics: In Honor of Edmund S. Phelps, ed. Philippe Aghion et al. Princeton and Oxford: Princeton University Press.
- [25] Woodford, Michael (2003): Interest and Prices. Foundations of a Theory of Monetary Policy. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

## Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kosfeld/Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises

(from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis 120 min. written examination

### Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Hett/Inderst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Hett

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Hett

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Hett

Inhalt Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses."

Literatur Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)  
Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)  
Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)  
Selected readings (book chapters & articles)  
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 16/04/2015 to 29/05/2015 (included midterm examination).

Part 2 of each course will take place from 11/06/2015 to 17/07/2015.

Part 1: Prof. Dr. Bernard und Dr. Hett



Part 2: Prof. Dr. Inderst

### Seminars

#### Critical Approaches to Law and Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Feichtner

BlockSaSo, 11.06.2015 - 14.06.2015

**Inhalt** The seminar will focus on scholarship that critically assesses the role of law in the construction and reform of money and finance. Our discussions during the seminar will be based on a close reading of texts from the disciplines of political economy, economics and law. All participants will be expected to have read all texts prior to the seminar. The reading will be distributed at the beginning of the semester.

The Seminar will take place from June 11 to June 14, 2015 in Haus Bergglück in the Kleinwalsertal, Austria.

**Nachweis** Credits for participation can be obtained for an oral presentation.

#### Current Research in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 1.201

**Inhalt** Course Objective

This seminar exposes MSQ and Ph.D students to current ongoing research and discussions in marketing presented by external and internal researchers. Students learn how researchers position their contributions and how to provide constructive criticism

**Nachweis** Course Organization

Interested students will attend all seminar presentations, actively participate in the discussion of the papers, meet researchers before or after the presentation for further discussion, and complete a formal in depth review of one of the papers presented as if to be submitted as a referee report for a top journal. Papers will be assigned by the instructor.

**Voraussetzung** Attendance to the seminar is limited to 20 participants. Five of those places are reserved for GRADE students, with the possibility for more to be added if demand from GSEFM does not exhaust their quota of 15 participants.

Registration for GSEFM-Courses

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University.

All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

**Bem. zu Zeit und Ort** **The Organisational Meeting takes place on 15.04.2015, 11.00-12.00h!**

#### Information and Markets (INMA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Blonski

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** This block seminar is intended for MSQ and PhD students of Economics and Finance. It will cover "Informational Market Efficiency" and seeks to answer questions like "How is information aggregated into market prices?", "How do agents form and update beliefs about the value of underlying fundamentals?", and "Under which circumstances can market prices differ substantially from the underlying value?".

At the beginning of the course, students will be introduced to the microeconomic theory of social learning and market efficiency. Afterwards, each participant will have the opportunity to select a particular subtopic to work on. Each subtopic will be supported by at least one paper to initiate the analysis.

The main requirement to pass this seminar is an individual presentation. The presentation should explain interesting research contributions on the chosen subtopic and outline directions for future research.

Attendance to all seminar presentation and regular class participation is expected.

**Nachweis** Presentation (80%)

Class Participation (20%)

**Voraussetzung**

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

### Micro-Econometrics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 11.05.2015

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.05.2015 - 12.06.2015

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 08.06.2015

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 06.07.2015

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

**Inhalt**

Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for cross-sections models

and their applications. In particular, the course will cover micro-structure estimators for limited dependents variables, i.e. binary, multinomial choice, and censored response variables,

sample section models and quantile estimators using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Limited Dependent Variables Issues: Latent Variable and Limited Information.

2. Estimators for Limited Dependent Variables Models: Binary, Multinomial, Censored

Variables and Sample Selection Models using MLE.

3. Quantile Estimators: Quantile and Mode Regression.

4. Semiparametric Estimators for Limited Dependent Variables.

Nachweis

Evaluation :

Two Empirical Problem sets (40%).

Presentation (30%) and Term paper (30%).

Voraussetzung

The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the

course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or

Literatur

Matlap.

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Cameron, A.C. and P.K. Trivedi, 2009, Microeconometrics Using Stata, Stata Press.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

### PhD Seminar: Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Mi, Einzel, ab 11:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.

Nachweis Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.

Literatur The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort There will be one opening session in April in which each student is assigned one paper. The presentations will be held on one or two days at the end of the semester.

### Theoretical and Empirical Organizational Economics (TEOR)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt The seminar provides an overview over a thriving field of economics that investigates organizations as an outcome of the attempt to coordinate and incentivize behavior in organizations. The basis of the course will be the Handbook of Organizational Economics, supplemented by classical and new papers.

Nachweis Seminar Thesis (written): 60%

Presentation (oral): 20%

Exam (written): 20%

### Topics in Macroeconomics and Public Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mi, Einzel, 16:45 - 17:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

**Inhalt** This seminar will cover modern papers in dynamic public finance and macroeconomics. Both, traditional "Ramsey" and (new dynamic) "Mirrleesian" style approaches as well as "in between" approaches will be discussed.

The seminar will be given in English.

Registration for this seminar will have to be done after the Kick-Off-Meeting via OLAT. Those who could not register via OLAT in the first place may still try it via email to [nieraad@safe.uni-frankfurt.de](mailto:nieraad@safe.uni-frankfurt.de) in case there is still some topic available.

Presentations will be generally in groups of three students. Research papers will be made available by Email after registration ends. I will ask you to state your preferences for papers by Email within one week. You should give a rank for three papers (preference 1 – highest – to 3 – lowest). Assignment of papers and formation of groups will be done in the week thereafter.

**Nachweis** Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Due date for seminar papers: July 15 2015, 24pm.

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

**Voraussetzung** Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).  
Registration for GSEFM Seminars:

Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar.

**Literatur** Mikhail Golosov and Aleh Tsyvinski: Optimal Fiscal and Monetary Policy with Commitment

Mikhail Golosov, Aleh Tsyvinski, Ivan Werning: New Dynamic Public Finance: A User's Guide

**Bem. zu Zeit und Ort** Time: Wed, 15 April 2015, 16:45 – 17:30: Kick-Off-Meeting

Wed, 17 June 2015, 16:00 – 20:00: Presentations

Room: HoF 1.27 (Dubai)

### Specializations

#### Advanced Empirical Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Götz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

**Nachweis** Class Participation, Paper

#### Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Curatola

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt The course will cover the theoretical fundamentals of asset pricing. We will start with some basics of stochastic calculus and then discuss partial equilibrium models for derivatives pricing as well as general equilibrium asset pricing models.

Nachweis 120 min. written examination: consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination.

There will also be assignments. In order to be allowed to participate in the exam, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. Details will be given in the first lecture.

Literatur The course will be based more on papers (or the general ideas presented therein), but some books will be useful as references:

Ingersoll, J., 1987, Theory of Financial Decision Making

Duffie, D., 2001, Dynamic Asset Pricing Theory, 3rd edition

Merton, R.C., 1990, Continuous-Time Finance

Shreve, S., 2004, Stochastic Calculus for Finance II: Continuous-Time Models

Björk, T., 1998, Arbitrage Theory in Continuous Time

Neftci, S., 2000, An Introduction to the Mathematics of Financial Derivatives

Munk, C., 2013, Financial Asset Pricing Theory

Back, K., 2010: Asset Pricing and Portfolio Choice Theory

### **Advanced Macroeconomic Theory 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Slavik/Wiederholt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 18.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt Part 1:

This is the third part of the Advanced Macro sequence. It will be both about learning tools and about applying them. In the first part of the course, we will set up a pretty general CE model with infinite horizon, heterogenous firms and consumers. We will prove the First Welfare Theorem and Second Welfare Theorem for this environment. Then we will show how to simplify the model to the deterministic one sector growth model (aggregation). We will discuss how to solve models of this kind (dynamic programming). In the second part of the course, we will extend the model to account for the 2 most important features of current economies: long run growth and business cycle fluctuations. In the last part of the course, we will be interested in the government's role in the economy and the optimal fiscal policies. We will set up the classic Ramsey linear taxation problem and derive the celebrated Chamley-Judd result, which states that optimal taxes on capital are zero.

Part 2:

This course is the fourth part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory. Your final grade for Advanced

Macroeconomic Theory 2 part 2 will equal your final exam grade. I will hand out two practice problem sets.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models

- Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009) • Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Information friction models

- Exogenous noisy signal models: Woodford (2002), Lorenzoni (2009), Angeletos and La'O (2009)
- Sticky information models: Mankiw and Reis (2002, 2006)
- Rational inattention models: Maćkowiak and Wiederholt (2009, 2013), Paciello and Wiederholt (2014)
- Measuring information frictions: Coibion and Gorodnichenko (2012)

4. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)
- Kalman filter: Hamilton (1994)
- Information theory: Sims (2003)

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination)

Voraussetzung

Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the ? Promotionsausschuss? of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Textbooks and Readings

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.

I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. MasCollé, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis. Additional readings are given at each topic.



References for part 2:

- [1] Altig, David, Lawrence Christiano, Martin Eichenbaum, and Jesper Linde (2011): "Firm-Specific Capital, Nominal Rigidities and the Business Cycle," *Review of Economic Dynamics*, 14(2), 225-247.
- [2] Angeletos, George-Marios, and Jennifer La'O (2009): "Noisy Business Cycles," *NBER Macroeconomics Annual* 2009, 319-378.
- [3] Baxter, Marianne, and Robert G. King (1993): "Fiscal Policy in General Equilibrium," *American Economic Review*, 83(3), 315-334.
- [4] Bilts, Mark, and Peter Klenow (2004): "Some Evidence on the Importance of Sticky Prices," *Journal of Political Economy*, 112(5), 947-985.
- [5] Christiano, Lawrence, Martin Eichenbaum and Charles Evans (2005): "Nominal Rigidities and the Dynamic Effects of a Shock to Monetary Policy," *Journal of Political Economy*, 119(1), 78-121.
- [7] Coibion, Olivier, and Yuriy Gorodnichenko (2012): "What Can Survey Forecasts Tell Us about Information Rigidities?" *Journal of Political Economy*, 120(1), 116-159.
- [8] Fernald, John (2014): "A Quarterly, Utilization-Adjusted Series on Total Factor Productivity," *Federal Reserve Bank of San Francisco Working Paper* 2012-19.
- [9] Gali, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework*. Princeton: Princeton University Press.
- [10] Hamilton, James (1994): *Time Series Analysis*, Princeton University Press, Princeton.
- [11] Jaimovich, Nir, and Sergio Rebelo (2009): "Can News about the Future Drive the Business Cycle?" *American Economic Review*, 99(4), 1097-1118.
- [12] King, Robert, and Sergio Rebelo (2000): "Resuscitating Real Business Cycles," In *Handbook of Macroeconomics*, edited by John Taylor and Michael Woodford, volume 1B, North-Holland.
- [13] Klenow, Peter, and Oleksiy Kryvtsov (2008): "State-Dependent or Time-Dependent Pricing: Does It Matter for Recent U.S. Inflation?" *Quarterly Journal of Economics*, 123(3), 863-904.
- [14] Lorenzoni, Guido (2009): "A Theory of Demand Shocks," *American Economic Review*, 99(5), 2050-2084.
- [15] Maćkowiak, Bartosz, and Mirko Wiederholt (2009): "Optimal Sticky Prices under Rational Inattention," *American Economic Review*, 99(3), 769-803.
- [16] Mackowiak, Bartosz, and Mirko Wiederholt (2013): "Business Cycle Dynamics under Rational Inattention," *Discussion paper*, ECB and Goethe University Frankfurt.
- [17] Mankiw, N. Gregory, and Ricardo Reis (2002): "Sticky Information versus Sticky Prices: A Proposal to Replace the New Keynesian Phillips Curve," *Quarterly Journal of Economics*, 117(4), 1295-1328.
- [18] Mankiw, N. Gregory, and Ricardo Reis (2006): "Pervasive Stickiness," *American Economic Review* P&P, 96(2), 164-169.
- [19] Nakamura, Emi, and Jón Steinsson (2008): "Five Facts About Prices: A Reevaluation of Menu Cost Models," *Quarterly Journal of Economics*, 123(4), 1415-1464.
- [20] Paciello, Luigi, and Mirko Wiederholt (2014): "Exogenous Information, Endogenous Information, and Optimal Monetary Policy," *Review of Economic Studies*, 81(1), 356-388.
- [21] Sims, Christopher A. (2001): "Solving Linear Rational Expectations Models," *Computational Economics*, 20, 1-20.
- [22] Sims, Christopher A. (2003): "Implications of Rational Inattention," *Journal of Monetary Economics*, 50(3), 665-690.
- [23] Smets, Frank, and Rafael Wouters (2007): "Shocks and Frictions in U.S. Business Cycles: A Bayesian DSGE Approach," *American Economic Review*, 97(3), 586-606.
- [24] Woodford, Michael (2002): "Imperfect Common Knowledge and the Effects of Monetary

Policy," In Knowledge, Information, and Expectations in Modern Macroeconomics: In Honor of Edmund S. Phelps, ed. Philippe Aghion et al. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

[25] Woodford, Michael (2003): Interest and Prices. Foundations of a Theory of Monetary

Policy. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

### **Advanced Management und Marketing 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kosfeld/Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

**Nachweis** 120 min. written examination

### **Advanced Microeconomic Theory 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Hett/Inderst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Hett

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Hett

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Hett

**Inhalt** Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

**Nachweis** 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

**Voraussetzung** Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses."  
**Literatur** Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)  
Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)  
Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)

Selected readings (book chapters & articles)  
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 16/04/2015 to 29/05/2015 (included midterm examination).

Part 2 of each course will take place from 11/06/2015 to 17/07/2015.

Part 1: Prof. Dr. Bernard und Dr. Hett

Part 2: Prof. Dr. Inderst

### **Bank Crisis Management**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Adolff

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Adolff

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Adolff

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Adolff

Inhalt Introduction: The "Too Big To Fail" Problem

Bail-Out: German Example

German Bank Restructuring Act

EU Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD)

German Ring-fencing Legislation

Presentations and Discussion

Nachweis Presentation

Bem. zu Zeit und Ort Registration:

a) Formal registration with the GSEFM Office of Academic Records by May 30

and

b) Email to Selina Roßgardt [rossgardt@jur.uni-frankfurt.de](mailto:rossgardt@jur.uni-frankfurt.de)

### **Behavioral Finance (BEFI)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Baghestanian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015

Inhalt Ein dominantes Paradigma im Feld der Finanzierung ist das Paradigma des effizienten Markthypothese: Investoren sind generell rational und Aktienpreise werden effizient bepreist. Sowohl empirische aber auch theoretische Entwicklungen des vergangenen Jahrzehnts haben aufgezeigt dass das Paradigma nicht in der Lage ist viele Finanzmarktphänomene zu rationalisieren. In diesem Kurs analysieren wir Fortschritte im Bereich „Behavioral Finance“ und wie Einsichten aus diesem Feld die Ergebnisse im bestehenden Feld der Finanzierung komplementieren.

Nachweis Problem Sets (Homeworks), Referee Report and Research Proposal.

- Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.
- Literatur
- A. Shleifer. Inefficient Markets: An Introduction to Behavioral Finance. Oxford, University Press, 2000

Two interesting books, which are related but not required for this course:

- C. Kindleberger. Manias, Panics and Crashes. Basic books, New York, 1978
- G. Soros. The Alchemy of Finance. Simon and Schuster, New York, 1987

### Computational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt This lecture introduces students to the basics and the state of the art of numerical methods used in a variety of economic subfields, like macroeconomics, IO, structural labor economics, etc.

#### I. Numerical methods

1. Solution of (systems of) nonlinear equations
2. (Multidimensional) optimization
3. Interpolation and approximation
4. Differentiation and integration

#### II. Numerical dynamic programming - solution of functional equations

1. Finite time horizon, discrete states
2. Infinite time horizon, discrete states
3. Infinite time horizon, continuous states: projection methods

#### III. Numerics of dynamic equilibria

1. Models without aggregate uncertainty and transition paths
2. Models with aggregate uncertainty

Nachweis Grading: Final Exam, 100%

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

- Literatur                    Kenneth Judd, Numerical Methods in Economics
- Mario Miranda and Paul Fackler, Applied Computational Economics and Finance
- Burkhard Heer and Alfred Maussner, Dynamic General Equilibrium Modelling

### **Empirical Research in Financial Accounting**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Fr, ungerWoch, 09:00 - 13:30, 24.04.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt                        The course is designed for Ph.D. and MSQ students in accounting, finance, management, and related fields who have an interest in studying the information environment of a firm. The course aims to survey a wide variety of empirical research in accounting in order to advance the understanding of how to conduct research in this field. The course covers methodological issues, theoretical background, and selected empirical papers. The assigned papers serve as examples to illustrate challenges of empirical research in accounting.

Topic 1: Introduction to Positive Accounting Theory

Topic 2: Research Design and Identification in Accounting Research

Topic 3: Capital Market Effects of Disclosure (Information Perspective)

Topic 4: Contracting Perspective

Topic 5: Disclosure Regulation and Mandatory vs. Voluntary Disclosure

Topic 6: Earnings Management

Topic 7: Fair Value Accounting

Nachweis                    The grade will be based on the following components: (1) class participation [10%], (2) paper summaries and presentations [25%], (3) referee report [40%], and (4) a research proposal [25%].

Literatur                    Watts, Ross L., und Jerold L. Zimmerman (1986): „Positive accounting theory“.

A list of research papers will be handed out during the first course week.

### **Field Experiments in Economics (FEEXE)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Di, woch, 14:00 - 18:00, 28.04.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 18:00, 07.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt                        In this course we will learn about the importance of field experiments in economics, experimental design, implementation, and analysis of experimental data. In addition, we will also discuss the limitations of field experiments and ways to deal with them including partial compliance, attrition, spillovers and general equilibrium effects. As an assignment, you have to design and conduct your own experiment.

Nachweis                    20 % presentation, 80 % paper

Literatur                    Will be provided during the course.

### **General Equilibrium Theory: Historical and Analytical Approaches**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schefold

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 4.203

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 4.203

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 4.203

Mi, Einzel, 10:30 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.203

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 3.239

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 3.239

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 4.203

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 4.203

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.203

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.203

Inhalt Aims of the lecture:

The module covers the history and actual developments of General Equilibrium Theory (HGET). It traces the development of GET from Walras 'Éléments d'Économie Politique' to more recent approaches. The relation of GET and capital theory, as well as Keynesianism will be of special interest.

The lecture provides a profound knowledge in economic theory which is the basis of modern research in Micro- and Macroeconomics. The theoretical foundations presented will enhance and encourage students to develop their own scientific research activities.

#### Lecture Description:

General Equilibrium Theory (GET) is still the basis of modern economic theory. The intertemporal GET according to Arrow and Debreu will in this lecture be treated as a reference model, together with an extensive discussion of proofs of existence and of stability properties. The analysis of the equilibrium concept is to be deepened by a reconstruction of its historical evolution, passing from classical economics via the first neo-classical revolution to Walras and to the second neo-classical revolution (which is controversial among historians of economic thought) and to intertemporal theory (Hicks, Lindahl, Hayek). Within this framework, Sraffa and capital theory also are to be treated. Further, it will be shown how GET was changed under neo-keynesian influence (Malinvaud, Drèze) to include the problem of effective demand. Another path of development leads via the results of the turnpike theorems back to the theory of natural prices. The contrast between the failures and the successes of GET from a theoretical (stability) and an applied point of view (Keynesians and Monetarists) may stimulate own research.

#### Outline:

0 Introductory remarks and some mathematical tools

1 The main pillar of economic theory after 1945: Arrow-Debreu GE

2 Walras' "Éléments d'Économie Politique", their prehistory and rivals

3 Dilemmas and new ventures of the interwar period

4 Keynes and GE



5 Classical long-period analysis

6 General equilibrium: some more recent developments

7 A critical synthesis

### Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Storz

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 08:30 - 13:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

In diesem Kurs werden die institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen diskutiert, d.h. 1) Was sind Institutionen und welchen Einfluss haben Institutionen auf Verhalten, Leistung und Innovation und 2) Wie verändern sich Institutionen. Ziel des Kurses ist es, die Studenten mit aktueller Literatur aus dem Bereich der Institutionentheorien vertraut zu machen und geeignete Themen für die weitere Recherche und Untersuchung zu finden. Da der Unterricht forschungsorientiert ist und die aktive Teilnahme der Teilnehmer durch Präsentationen und Einbringung in die Diskussion erwartet wird, ist der Kurs für PhD-Studierende geeignet, die sich im zweiten Jahr ihres PhD-Studiums befinden. „Institutions“ ist in drei Teile unterteilt: Im ersten Teil werden der Themenbereich im allgemeinen vorgestellt und ausgewählte Aspekte, wie z. B. der Effekt von Institutionen auf Innovation, diskutiert. In diesem Zusammenhang werden zudem Paper Reading Sessions stattfinden. Im zweiten Teil wird auf die Entstehung und die Prozesse des institutionellen Wandels fokussiert. Auch in diesem Teil werden aktuelle Publikationen in Paper Reading Sessions. Im dritten Teil werden die Kursteilnehmer die Ergebnisse Ihrer empirischen Arbeit präsentieren.

Nachweis  
Literatur

**20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper**

- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)

- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.

- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 *Economic Performance*, 213 -224.

- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.

- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.

- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.

- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.

- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.

- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.

- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). Language Policy and Economic Development. Working paper

u.a.

### **International Trade and the Macroeconomy**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Harms

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 13.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

### **Long Memory Time Series**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hassler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Course description

The course aims at providing tools for the statistical analysis of time series with persistent autocorrelation. The understanding of the techniques will be based on the model of fractional integration of order  $d$ , which is particularly popular in economics and finance (fractionally integrated ARMA model: ARFIMA). We discuss the properties of sample moments and conditions for limiting normality. Next, the estimation of the ARFIMA parameters is addressed in a maximum likelihood framework, while semi-parametric estimators focus on the memory parameter  $d$  alone. Then we turn to efficient tests for values of  $d$ . Further, discuss the problem of confusing long memory with structural breaks. Finally, we may briefly touch on further topics such as seasonality, long memory in volatility, temporal aggregation, fractional co-integration, and others.

#### Outline

##### 1. Review: Short Memory in the Frequency Domain

spectral density, filtered processes; ARMA processes; periodogram

##### 2. Fractional Integration

fractional differencing; fractionally integrated noise; ARFIMA

##### 3. Statistical Properties

sample moments; effect of starting values; functional central limit theory

##### 4. Maximum Likelihood Estimation

exact; time-domain approximation; frequency-domain approximation

##### 5. Semi-parametric Estimation

local Whittle; log-periodogram regression; bandwidth selection

##### 6. Lagrange Multiplier Tests

efficient tests; regression-based version; extensions

##### 7. Breaks vs. Long Memory

breaks in mean; breaks in  $d$ ; tests

##### 8. Further topics

seasonality, volatility, aggregation, co-integration

Nachweis	Exam and Term paper written and presented by students.
Voraussetzung	It is suggested to take part in the course after successful completion of the first-year courses Advanced Econometrics I + II.
Literatur	Some reading

### **Introduction to Time Series**

In Chapter 1, we will review some of the material covered e.g. in W.A. Fuller (1996), Introduction to Statistical Time Series; Wiley.

### **Introduction to Long Memory**

The book by P.J. Brockwell and R.A. Davis (1991), Time Series: Theory and Methods; Springer, contains an introduction in their Section 13.2. Further, R.T. Baillie (1996), Long memory processes and fractional integration in econometrics, Journal of Econometrics 73, 5-59, provides a survey article

### **Monetary and Fiscal Policy Issues in General Equilibrium**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson von Thadden

Di, woch, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, HoF - HoF 2.45

Nachweis The final grade will be based on a combination of the participation in discussions in the class (15%), a problem set (15%), the presentation of the term paper (20%), and the quality of the written version of the term paper (50%).

### **PhD Forum**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Feichtner

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Syllabus

Nachweis Final Exam

### **Religious Influences on Economic Thinking**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Beyer/Zabelina

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 23.06.2015

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 25.06.2015

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015

Bem. zu Zeit und Ort The lectures of the first year course "Historical and Normative Foundations of Economics" which are given by Prof. Friedman can be taken as specialization courses TMM, TMA, or TDI.

For further information, please see:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2977923131>

### **Taxation and Redistribution**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wälde

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt Properties of the distributions of income, consumption or wealth for a certain country have always received a lot of public interest. This is equally true for research in labour economics, public economics and macroeconomics. While the rise in wage inequality has been a very much studied topic at least since the 1990s, understanding the distribution of wealth and consumption has interested macroeconomists also for a very long time.

When thinking about taxation and redistribution, one needs to first understand why there are distributions in the first place. Afterwards, one needs to understand how economic policy affects these distributions. While some papers try to work both with

endogenous distributions and then study the effects of redistributive policies, this is rarely the case. Most papers in the literature treat one or the other issue. The following references therefore mostly refer to either the first or the second of these points. The references are not comprehensive and students are welcome to add papers they find of interest.

It is the objective of this course to understand how distributions of income or wealth can be influenced by economic policy measures. In their term papers, students can survey the literature or develop own ideas. In any case, students are strongly encouraged to combine two or three papers from the literature such that one paper analyses the emergence of distributions of income or wealth and the other analyses distributional issues. When students read papers, the question they should ask when reading these papers is: How can we redistribute income at the lowest efficiency costs possible? The result of a term paper would then be to discuss a framework that would allow combining an analysis of distribution with an analysis of redistribution.

More details about this field course will be made available in due course.

Nachweis

Term-paper and presentation of term-paper.

Bem. zu Zeit und Ort The meeting on April 29 is a preliminary talk on which all details will be made available.

### **Topics in Applied Microeconometrics - Health Economics & Economics of Education**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson van Ewijk

Di, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2015 - 09.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, woch, 10:00 - 14:00, 16.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 1.201

Di, woch, 10:00 - 14:00, 30.06.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

#### **Topics in Applied Micro Econometrics: Health Economics & Economics of Education**

Prof. Dr. Reyn van Ewijk, Chair for Statistics & Econometrics, Johannes-Gutenberg-University Mainz

#### **Outline**

The course consists of 7 sessions. In each session, we will focus on a different topic. Each of the 7 topics is typical for Applied Microeconometrics. I.e. researchers usually try to identify causal relations using non-experimental data and use quasi-experiments & the "econometric toolbox" for solving the causality issue.

All topics are in the fields of Health Economics and Economics of Education. These are 2 central sub fields within the broader domain of Applied Microeconometrics. The course hence has a double focus: A. the content – students will get to learn about a number of important topics that are currently at the focus of attention of health and education economists; B. the methods – students will learn about state-of-the art methods and will learn to critically evaluate research.

#### **Course set-up**

Each session consists of 2 parts:

1. The lecturer identifies the research domain/topic, and gives an overview of the main analytical approaches, methodologies and challenges in this domain.
2. Students critically analyze a pre-selected empirical paper
  - Each student has to read each paper before the class
  - In class, students and lecturer discuss the paper together in-depth
  - o Identify objectives, interpret results, assess contribution

o Central: critical evaluation of methods

\_ Do you believe it's causal?

\_ What other robustness checks would you like to have seen?

\_ What are the paper's strengths & weaknesses?

• Thus, we evaluate the paper as if you were reviewing it for a scientific journal

• The idea behind this is that this is probably the best way to learn applied microeconometrics

o Students see how actual research is conducted

o Students develop a critical attitude to applied research

### **Selection of topics:**

1. Early life conditions and later life health & economic outcomes

• There is a growing field of econometric research that shows that adverse circumstances (bad economic circumstances, famines, pollution etc.) during pregnancy and the first years of life can affect children's outcomes throughout their lives.

• Thus: interventions very early in life may be a highly cost-effective way to improve human capital outcomes.

2. Smoking

• How can you reconcile the economic idea of rationality with consumption of something harmful?

• How can governments intervene and how effective are interventions?

3. What is the effect of education on wages, health, etc.?

• Causality issue: smarter & healthier people are more likely to get more education

• It is non-random how much education one gets

• So: what is causal effect of providing more education on outcomes?

4. Peer effects in education

• How does the composition of school classes affect academic performance?

• What are the effects of going to school with many smart students / students with poor socioeconomic background?

• What economic benefits can be gotten from such processes?

• Fields:

• Microeconomics and Management

• Econometrics

Reyn van Ewijk

vanewijk@uni-mainz.de

06131 / 39 – 24790

www.econometrics.economics.uni-mainz.de

Nachweis Exam: Paper in which you analyze a question related to one of our topics.

### Topics in Game Theory (TGTH)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Vertiefungskurs baut auf der Spieltheorie-Vorlesung des 1. PhD-Jahres auf und widmet sich wiederholten Spielen, Verhandlungssituationen und Modellen begrenzter Rationalität. Weitere Informationen im Frühling 2015 auf OLAT.

Nachweis Student Presentation

Literatur - M. J. Osborne, "An Introduction to Game Theory," Oxford University Press

- D. Fudenberg and J. Tirole, "Game Theory," MIT Press

- G. J. Mailath and L. Samuelson, "Repeated Games and Reputations," Oxford University Press

- J. Weibull, "Evolutionary Game Theory," MIT Press

### Topics in Microeconometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Choi

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time period and large individuals, for various dependent variables using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Panel Data Issues: time-constant individual effects and time-varying parameters.

2. Estimators for Panel Linear Models: Panel LSE, IVE and GMM.

3. Estimators for Panel Limited Dependent Variables: binary, count, censored variables and sample selection models.

4. Topics in Panel Models: semiparametric panel estimators for limited dependent variables.

Nachweis Two Problem sets (30%).

Midterm (30%) and Final (40%).

Voraussetzung Prerequisites :



The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the

course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or

Matlap.

#### Literatur

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2002, Panel Data Econometrics, Academic Press.

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Baltagi, B.H., 2013, Econometric Analysis of Panel Data, Wiley.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

### **Monetary and Fiscal Policy: Theory and Practice**

Vorlesung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Wieland

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 29.05.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 29.05.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Bem. zu Zeit und Ort For detailed information and syllabus please see:

<http://www.imfs-frankfurt.de/professuren/monetaere-oekonomie/lehre/ss-2015.html>

### *Non-Curricular*

#### **GRADE Workshop: Scientific Paper Writing (Special Focus on Economics and Finance)**

Einzeltermin

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

#### **Pre Semester Course - Static Optimization with MATLAB**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Binder

Block, 09:00 - 15:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

#### **Pre-Semester Course - Linear Algebra and Introduction to MATLAB**

Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.09.2015 - 14.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Block, 09:00 - 15:00, 15.09.2015 - 18.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

### **Pre-Semester Course - Principles of Good Teaching**

Einführungsveranstaltung

Block, 09:00 - 15:00, 21.09.2015 - 23.09.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 09:00 - 15:00, 24.09.2015 - 25.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

### *Exams*

#### **1. Retake (Klausur): Mathematical Methods**

Einzeltermin, Lehrperson Weba/Wälde

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

#### **2. Retake (Klausur): Mathematical Methods**

Einzeltermin, Lehrperson Weba/Wälde

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

#### **Final Exam - Advanced Econometrics 2**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

#### **Final Exam - Advanced Financial Economics 2**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

#### **Final Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Final Exam - Advanced Microeconomic Theory 2**

Einzeltermin

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Final Exam - Law & Economics, Advanced Management and Marketing 2**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 11:30 - 16:30, 22.07.2015 - 22.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

#### **Midterm Exam Advanced Econometrics 2**

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Midterm Exam Advanced Macroeconomic Theory 2**

Klausur

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Midterm Exam Advanced Microeconomic Theory 2**

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Qualifying Exam - Advanced Econometrics**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.08.2015 - 10.08.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

#### **Qualifying Exam - Advanced Financial Economics**

Einzeltermin

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

#### **Qualifying Exam - Advanced Macroeconomic Theory**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 17.08.2015 - 17.08.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

### **Qualifying Exam - Advanced Microeconomic Theory**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

### **Qualifying Exam - Law & Economics, Advanced Management and Marketing**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 19.08.2015 - 19.08.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

## **Wirtschaftssprachen**

### **Zusatzkurse außerhalb der Studiengänge**

Bitte beachten Sie für die Anmeldung und die Teilnahme an den Wirtschaftssprachkursen unbedingt die Informationen auf der Internetseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html>

### *Wirtschaftsfranzösisch*

#### **Wirtschaftsfranzösisch 3 (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Dieser Kurs kann z. B. von Studierenden besucht werden, die Französisch bis zum Abitur als Leistungsfach gelernt haben oder den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Einführung mit Erfolg absolviert haben.

Ziel des Kurses ist es:

- die sozialpolitischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Frankreich zu verstehen
- die Sprech-, Lese- und Schreibfähigkeiten zu trainieren
- die Ausdrucksform zu verbessern

Ziel-Sprachniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: B2.1.

Themen: Aktuelle Themen der französischen Wirtschaft; Einkommen, Konsum-, Investitions- und Sparverhalten, Politische Institutionen, Produktionsfaktoren  
Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur (90 Minuten).

Nachweis

Voraussetzung

Dieser Kurs kann z. B. von Studierenden besucht werden, die Französisch bis zum Abitur als Leistungsfach gelernt haben oder den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Einführung mit Erfolg absolviert haben.

Online-Anmeldung :

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> /Informationen zur Anmeldung

Ein Einstufungstest steht in OLAT zur Verfügung:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/369328177>

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

#### **Wirtschaftsfranzösisch 4 (Vertiefung)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Naval

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Dieser Kurs eignet sich für Studierende, die den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Aufbau erfolgreich abgeschlossen haben oder entsprechende Vorkenntnisse mitbringen.

Ziel des Kurses ist es:

- die Arbeitsweise französischer Unternehmen verstehen zu lernen
- die Kenntnisse der französischen Schriftsprache aufzubessern
- Arbeitstechniken für einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum in einem französischsprachigen Land zu erlernen
- sich auf ein erfolgreiches Weiterstudium in den Wahlpflichtmodul- / Spezialisierungskursen vorzubereiten

**Sprachniveau** nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: B2.2.

Nachweis Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur (90 Minuten).  
Voraussetzung Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> /Informationen zur Anmeldung

Ein Einstufungstest steht in OLAT zur Verfügung:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/369328177>

Literatur Skript mit allen Texten und Übungen

### *Wirtschaftsenglisch*

#### **Wirtschaftsenglisch 1a (Einführung)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Abbott

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Kursinhalte** : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

**Themen** : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and international trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 13 Juli 2015 ausgestellt.

Voraussetzung Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen:

Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 1c (Einführung)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 14.07.2015

Inhalt **Kursinhalte** : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

**Themen** : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and international trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 14. Juli 2015 ausgestellt.

Voraussetzung Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebührenzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 1d (Einführung)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Kursinhalte** : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

**Themen** : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital';  
The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and international trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 15. Juli 2015 ausgestellt.

Voraussetzung Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2a (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Abbott

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 13. Juli 2015 ausgestellt.

Voraussetzung Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2b (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai



Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

**Inhalt** **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

**Nachweis** **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 13. Juli 2015 ausgestellt.

**Voraussetzung** Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebührensicherung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

**Literatur** Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2c (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

**Inhalt** **Kursinhalt** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

**Nachweis** **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 14. Juli 2015 ausgestellt.

**Voraussetzung** Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebührensicherung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2d (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 14.07.2015

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 14. Juli 2015 ausgestellt.

Voraussetzung Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2e (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

**Nachweis** **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 15. Juli 2015 ausgestellt.

**Voraussetzung** Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

**Literatur** **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2f (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

**Inhalt** **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

**Nachweis** **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 15. Juli 2015 ausgestellt.

**Voraussetzung** Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

**Literatur** **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2g (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

**Inhalt** **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

**Nachweis** **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 15. Juli 2015 ausgestellt.

**Voraussetzung** Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebührensanzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

**Literatur** **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2h (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

**Inhalt** **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

**Nachweis** **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 16. Juli 2015 ausgestellt.

**Voraussetzung** Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebührensanzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen:

Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2i (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 16. Juli 2015 ausgestellt.

Voraussetzung Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 2j (Aufbau)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

**Themen** : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

**Nachweis** **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 13. Juli 2015 ausgestellt.

**Voraussetzung** Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar aufOLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

**Literatur** Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 3a (Vertiefung)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

**Inhalt** **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

**Themen** : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

**Nachweis** **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 14. Juli 2015 ausgestellt.

**Voraussetzung** Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.



Literatur **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 3b (Vertiefung)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104

**Inhalt** **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

**Themen** : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

**Nachweis** **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 15. Juli 2015 ausgestellt.

**Voraussetzung** Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 3c (Vertiefung)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

**Inhalt** **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

**Themen** : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 16. Juli 2015 ausgestellt.

Voraussetzung Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur **Kursmaterial** : Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### **Wirtschaftsenglisch 3d (Vertiefung)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

**Themen** : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Prüfungsmethode** : In allen English for Economists Kursen besteht die Prüfungsmethode aus einer 90-minütigen Klausur. Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 16. Juli 2015 ausgestellt.

Voraussetzung Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen. Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreignlanguages/registration-information.html>. Die Online-Anmeldung für diese Kurse beginnt am 26. März 2015.

Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest zur Verfügung, und zwar auf OLAT.

Man muss sich nur dafür anmelden.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

### *Wirtschaftsspanisch*

### **Wirtschaftsspanisch 1 (Einführung)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Melero Gómez

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Ziel dieses Kurses** ist es, die bereits vorhandenen Grundkenntnisse des Spanischen auf einer kommunikativen Art aufzufrischen und zu vervollständigen und den Studierenden einen ersten Einblick in das Wirtschaftsleben Spaniens und Lateinamerikas anzubieten. Dabei wird das spanische Wirtschaftsvokabular im kommunikativen Rahmen eingeführt.

**Themen:**

- Die Arbeitswelt (el mundo laboral)
- Das Unternehmen (la empresa)
- Der Handelsverkehr (el comercio)

Diese Veranstaltung entspricht dem **Niveau B1.1.** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Nachweis

Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur (90 Minuten).

Voraussetzung

Anmeldung nur online über die Online-Anmeldung <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> /Informationen zur Anmeldung

Ein Einstufungstest steht in OLAT zur Verfügung:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/360284162>

### Wirtschaftsspanisch 2 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt

**Ziel** dieses Kurses ist es sowohl die Sprachkenntnisse zu vertiefen (Competencia comunicativa) als auch einen Einblick in konkrete Themen des Wirtschafts- und Unternehmensalltags zu geben.

Es werden kulturelle Unterschiede bewusst gemacht.

**Themen:** Werbung - Internet - E-Commerce - Bankwesen

Diese Veranstaltung entspricht dem **Niveau B1.2** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Nachweis

Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur (90 Minuten).

Voraussetzung

Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> /Informationen zur Anmeldung

Ein Einstufungstest steht in OLAT zur Verfügung:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/360284162>

### Wirtschaftsspanisch 3 (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Melero Gómez

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

**Ziel** dieses Kurses ist es, die Studierenden mit Texten über international relevante und aktuelle Themen der Wirtschaft Spaniens und Lateinamerikas vertraut zu machen.

Diese Veranstaltung entspricht dem **Niveau B 2.1.** nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen

Themen: Außenhandel und Wirtschaftsbeziehungen – Aktuelle Wirtschaftsthemen und -Nachrichten aus Spanien und Lateinamerika.

Nachweis

Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur (90 Minuten).

Voraussetzung

Anmeldung nur online über die Online-Anmeldung <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> /Informationen zur Anmeldung

Ein Einstufungstest steht in OLAT zur Verfügung:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/360284162>

## Chinesisch

### Chinesisch Grundkurs 2

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Cao

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt siehe homepage: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftschinesisch.html>

Nachweis Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur (90 Minuten).

Voraussetzung Für Grundkurs 1 (Wintersemester): keine Vorkenntnisse

Für Grundkurs 2 (Sommersemester): Grundkenntnisse (wie im Grundkurs 1 erworben)

Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> /Informationen zur Anmeldung

### Wirtschaftschinesisch 2

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wang

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt siehe homepage: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/international/foreign-languages/chinese-for-economists.html>

Nachweis Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur (90 Minuten).

Voraussetzung Wirtschaftschinesisch 1 (Wintersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2)

Wirtschaftschinesisch 2 (Sommersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2, sowie Wirtschaftschinesisch 1)

Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> /Informationen zur Anmeldung

Bem. zu Zeit und Ort in RuW 1.114

## Interkulturelle Module

### Wahlmodulkurse / Spezialisierungskurse

#### English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 25.06.2015

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Ziel dieses Master-Kurses ist, die Sprachkompetenz aller Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf ein extrem hohes Niveau (d. h. C1.2, gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen), zu bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Nachweis **Prüfungsleistungen** : Mündliche und schriftliche Prüfungen finden Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 9. und am 16. Juli 2015 statt. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

**Hausarbeit** : Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

**Kredit-Punkte** : Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen **Master's Course in English for Economists** . Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

**Sprachzertifikat** : Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Online-Anmeldung während der Anmeldezeit vom 30. März bis 15. April (12 Uhr Mittag) 2015
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Siehe** : [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen\\_zur\\_Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung).
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2015 am 16. April 2015, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos** : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 16. April 2015 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 23. April, an.

### *Wirtschaftsfranzösisch*

#### **Français économique: Spezialisierungskurs C**

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mo, woch, 15:45 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, Einzel, 08:15 - 10:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 08:00 - 10:15, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Cours C - L'entreprise et ses marchés**

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail et la gestion des ressources humaines
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit
- La publicité et la promotion des ventes
- La distribution

Afin d'améliorer l'expression et la correction de la langue, des exercices de grammaire de niveau avancé ainsi que des exercices de vocabulaire seront intégrés dans le cours. Il est attendu de la part des étudiants une participation régulière et active ainsi qu'un exposé en langue française accompagné d'une présentation powerpoint. Des devoirs seront donnés chaque semaine et ils seront corrigés en cours. Deux rédactions économiques feront l'objet d'une correction personnelle.

Nachweis

Die Prüfung umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Teil.

**Klausur SS 2015:** Mi. 15.07.2015 8:00-10:00 (120 mn)

*Hinweis: Es wird jeweils nur einen Termin angeboten!*

- Die schriftliche Klausur von 120 Minuten (80 % der Gesamtnote) findet in der letzten Kurswoche statt. Um an der Klausur teilzunehmen, ist die vorherige schriftliche Anmeldung während des Semesters zu den vom Prüfungsamt festgelegten Zeiten erforderlich. Während der Klausur ist die Verwendung von Wörterbüchern oder anderen Hilfsmitteln nicht gestattet.
- Die mündliche Prüfung geht mit 20% in die Gesamtnote ein. Der mündliche Teil besteht aus einem Vortrag zu einem vorab mit den Kandidaten vereinbarten Thema.
- Für bestandene Prüfungen erhalten die Kandidaten ein deutsch- und englischsprachiges Zertifikat, mit dem Hinweis auf das Sprachniveau C1 gemäß dem Gemeinsamer Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Dieses Zertifikat kann ca. einen Monat nach der Prüfung beim SSIX-InfoCenter abgeholt werden.

Voraussetzung

ZULASSUNGSANFORDERUNGEN

- 1) Abgeschlossener Orientierungsabschnitt, inkl. aller dazugehörigen Prüfungen,
- 2) Bestehen des Zugangstests (Qualifying Test), der zu jedem Semesterbeginn angeboten wird (Termin siehe unten). Dieser Test wird nur an einem Termin pro Semester angeboten. Der bestandene Test bleibt nur dann für ein weiteres Semester gültig, wenn der Studierende in der Zwischenzeit die Klausur eines Wahlpflichtmodulkurses in Wirtschaftsfranzösisch (A, B, C oder D) bestanden hat.

SPRACHNIVEAU

Die Studierenden müssen bereits über gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse verfügen und die Grundlagen des wirtschaftlichen Fachvokabulars beherrschen. Dies entspricht dem Niveau B2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Der Kurs Wirtschaftsfranzösisch „Vertiefung“ bietet hierfür gute Voraussetzungen.

Gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen entspricht das Zielkompetenzniveau C1.1.

ANMELDEPROZEDUR



- Online-Anmeldung für den ausgewählten Wahlpflichtmodulkurs (und den Qualifying Test) während der Anmeldezeit. Nach Beendigung der Online-Anmeldung für den Wirtschaftsfranzösisch-Wahlpflichtmodulkurs ist eine spätere E-Mail-Anmeldung nur für WiWi-Studierende möglich, die einen Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs schon erfolgreich abgeschlossen haben und wenn es noch freie Plätze in diesem Kurs gibt.
- Ihre Anmeldung ist erst abgeschlossen, wenn wir per E-Mail Ihre Studienbescheinigung erhalten haben. Sie können diese auf dieser Website des Hochschulrechenzentrums unter Verwendung des HRZ-Passwortes und der iTAN-Liste herunterladen und auch ausdrucken.

### **OBLIGATORISCHER ZUGANGSTEST (QUALIFYING TEST)**

- **Termin** : Montag, 13.04.2015, 16:00

**Anmeldeschluss für den Qualifying Test** : Freitag, 10.04.2015 um 12:00 Uhr

#### **Inhalt**

- Grammatikübungen
- Verständnis- und Wortschatzübungen aus Textauszügen
- Ein Aufsatz zu einem wirtschaftsbezogenen Thema

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

### *Wirtschaftsenglisch*

#### **English for Economists: Course A**

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 20.04.2015 - 27.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 11.05.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 15.06.2015 - 22.06.2015

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 29.06.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

Kursmaterialien: Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

EBCA:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation, Booth

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten

Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen und Probleme; Deutsche Staatsrente und Riester-Rente; Sparpläne; Lebensversicherungen; Wertpapiere/Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Edelmetalle

#### Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 6. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 13. Juli 2015 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

#### Voraussetzung

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

#### Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 13. Juli 2015.

### English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 20.04.2015 - 15.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 22.06.2015 - 22.06.2015

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 29.06.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann eine Fremdsprache optimal erlernt werden. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

**Kursmaterialien** : Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

#### EBCB:SWS5 **Wahlpflichtmodulkurs B : Marketing** , Booth

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik; Marketing-Desaster; Commerce; Globales Marketing

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 6. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 13. Juli 2015 im Casino 1.802 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat** , das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache

- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.

- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>

- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt  
Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 13. Juli 2015.

### English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 21.04.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 09:45 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 09:45 - 12:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 09:45 - 12:00, 07.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann eine Fremdsprache optimal gelernt werden. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

Kursmaterialien: Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

### EBCC:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur , Booth

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Der Geschäftsplan; Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Personalmanagement; Personalbeschaffung; Personalgrundrechte; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

#### Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 7. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 14. Juli 2015 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

#### Voraussetzung

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

#### Literatur

**Unterrichtsmaterialien** : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 21. April 2015.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 14. Juli 2015.

### English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:15, 21.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 16:15, 05.05.2015 - 05.05.2015, RuW - RuW 1.201

Di, woch, 14:00 - 16:15, 12.05.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 1.201

**Inhalt** Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann eine Fremdsprache optimal gelernt werden. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz. Unterrichtsbeiträge von Studierenden in Form von kurzen PowerPoint-Präsentationen sind erwünscht. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und besprochen; zwei davon werden zur Korrektur eingereicht.

Kursmaterialien: Werden entweder im Unterricht verteilt oder allen Angemeldeten per E-Mail zugesandt

### EBCD:SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues, **Booth**

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Microfinance; The Ascent of Money; Verschiedene Typen von Banken; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft vs. Investmentbanking; Die Hypothekenbank & der britische building society; Die neuesten Fusionen unter Banken; Elektronisches Banking; Islamic Banking; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Banking; Die Subprime-Krise

**Nachweis** Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte

- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.



Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 7. Juli 2015 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 14. Juli 2015 statt.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

- Voraussetzung
- sehr gute Englischkenntnisse
  - gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
  - Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
  - Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die vom 30. März bis 10. April, 12 Uhr Mittag, läuft. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
  - **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2015 am 13.04.2015 von 16 bis 18 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- Weitere Infos:** <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>.

- Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt
- Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 21. April 2015.
- Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Juli 2015; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 14. Juli 2015.

### *Wirtschaftsspanisch*

#### **Español económico: Spezialisierungskurs B**

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte (SS 2015)

- Das Unternehmen. Charakteristiken.
- Arbeitsuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge
- Gewerkschaften und Unternehmen
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 15.07.2015) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkten für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- Voraussetzung Klausur SS 2015: Mi. 15.7.2015 um 16:30 (120 mn)
- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
  - sehr gute Spanischkenntnisse
  - gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
  - Online-Anmeldung vor Semesterbeginn (siehe unten)
- **Bestehen des Eingangstests** (Qualifying Test) vom SS 2015, wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde. **Dieser Test findet am Mi. 15.04.2015, 16:30-18 statt** . Es gibt keinen zweiten Termin.
- Online-Anmeldung** für den ausgewählten Wahlpflichtmodulkurs (und den Qualifying Test) während der Anmeldezeit. [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen zur Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen%20zur%20Anmeldung).
- Die Anmeldung ist erst abgeschlossen, wenn wir per E-Mail Ihre Studienbescheinigung erhalten haben. Sie können diese auf dieser Website des Hochschulrechenzentrums unter Verwendung des HRZ-Passwortes und der iTAN-Liste herunterladen und auch ausdrucken.
- Nach Beendigung der Online-Anmeldung für den Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs ist eine spätere E-Mail-Anmeldung nur für WiWi-Studierende möglich, die einen Wirtschaftsspanisch-Wahlpflichtmodulkurs schon erfolgreich abgeschlossen haben und wenn es noch freie Plätze in diesem Kurs gibt.

## Graduiertenstudium

### Doktorandenstudium

Alle Kurse aus den Bereichen "Quantitative Methods", "Specific Foundations", "Institutional Foundations" und "Specializations" des Ph.D. Programms können, nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten, im Rahmen des Doktorandenstudiums besucht werden.

#### Advanced Empirical Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Götz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Nachweis Class Participation, Paper

#### Behavioral Finance (BEFI)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Baghestanian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015

Inhalt Ein dominantes Paradigma im Feld der Finanzierung ist das Paradigma des effizienten Markthypothese: Investoren sind generell rational und Aktienpreise werden effizient bepreist. Sowohl empirische aber auch theoretische Entwicklungen des vergangenen Jahrzehnts haben aufgezeigt dass das Paradigma nicht in der Lage ist viele Finanzmarktphänomene zu rationalisieren. In diesem Kurs analysieren wir Fortschritte im Bereich „Behavioral Finance“ und wie Einsichten aus diesem Feld die Ergebnisse im bestehenden Feld der Finanzierung komplementieren.

Nachweis Problem Sets (Homeworks), Referee Report and Research Proposal.

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

- A. Shleifer. Inefficient Markets: An Introduction to Behavioral Finance. Oxford, University Press, 2000

Two interesting books, which are related but not required for this course:

- C. Kindleberger. Manias, Panics and Crashes. Basic books, New York, 1978
- G. Soros. The Alchemy of Finance. Simon and Schuster, New York, 1987

### **Doktoranden-Kolloquium Prof. Schefold**

Interner Termin, Lehrperson Biermann, (geb.Pukhova)

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, RuW - RuW 4.203

### **Empirical Research in Financial Accounting**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Fr, ungerWoch, 09:00 - 13:30, 24.04.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

**Inhalt** The course is designed for Ph.D. and MSQ students in accounting, finance, management, and related fields who have an interest in studying the information environment of a firm. The course aims to survey a wide variety of empirical research in accounting in order to advance the understanding of how to conduct research in this field. The course covers methodological issues, theoretical background, and selected empirical papers. The assigned papers serve as examples to illustrate challenges of empirical research in accounting.

Topic 1: Introduction to Positive Accounting Theory

Topic 2: Research Design and Identification in Accounting Research

Topic 3: Capital Market Effects of Disclosure (Information Perspective)

Topic 4: Contracting Perspective

Topic 5: Disclosure Regulation and Mandatory vs. Voluntary Disclosure

Topic 6: Earnings Management

Topic 7: Fair Value Accounting

**Nachweis** The grade will be based on the following components: (1) class participation [10%], (2) paper summaries and presentations [25%], (3) referee report [40%], and (4) a research proposal [25%].

**Literatur** Watts, Ross L., und Jerold L. Zimmerman (1986): „Positive accounting theory“.

A list of research papers will be handed out during the first course week.

### **Field Experiments in Economics (FEEXE)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Di, woch, 14:00 - 18:00, 28.04.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 18:00, 07.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** In this course we will learn about the importance of field experiments in economics, experimental design, implementation, and analysis of experimental data. In addition, we will also discuss the limitations of field experiments and ways to deal with them including partial compliance, attrition, spillovers and general equilibrium effects. As an assignment, you have to design and conduct your own experiment.

**Nachweis** 20 % presentation, 80 % paper

**Literatur** Will be provided during the course.

### **Information and Markets (INMA)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Blonski

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** This block seminar is intended for MSQ and PhD students of Economics and Finance. It will cover "Informational Market Efficiency" and seeks to answer questions like "How is information aggregated into market prices?", "How do agents form and update beliefs about the value of underlying fundamentals?", and "Under which circumstances can market prices differ substantially from the underlying value?".

At the beginning of the course, students will be introduced to the microeconomic theory of social learning and market efficiency. Afterwards, each participant will have the opportunity to select a particular subtopic to work on. Each subtopic will be supported by at least one paper to initiate the analysis.

The main requirement to pass this seminar is an individual presentation. The presentation should explain interesting research contributions on the chosen subtopic and outline directions for future research.

Attendance to all seminar presentation and regular class participation is expected.

**Nachweis** Presentation (80%)

Class Participation (20%)

**Voraussetzung** Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

### Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Storz

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 08:30 - 13:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

**Inhalt** In diesem Kurs werden die institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen diskutiert, d.h. 1) Was sind Institutionen und welchen Einfluss haben Institutionen auf Verhalten, Leistung und Innovation und 2) Wie verändern sich Institutionen. Ziel des Kurses ist es, die Studenten mit aktueller Literatur aus dem Bereich der Institutionentheorien vertraut zu machen und geeignete Themen für die weitere Recherche und Untersuchung zu finden. Da der Unterricht forschungsorientiert ist und die aktive Teilnahme der Teilnehmer durch Präsentationen und Einbringung in die Diskussion erwartet wird, ist der Kurs für PhD-Studierende geeignet, die sich im zweiten Jahr ihres PhD-Studiums befinden. „Institutions“ ist in drei Teile unterteilt: Im ersten Teil werden der Themenbereich im allgemeinen vorgestellt und ausgewählte Aspekte, wie z. B. der Effekt von Institutionen auf Innovation, diskutiert. In diesem Zusammenhang werden zudem Paper Reading Sessions stattfinden. Im zweiten Teil wird auf die Entstehung und die Prozesse des institutionellen Wandels fokussiert. Auch in diesem Teil werden aktuelle Publikationen in Paper Reading Sessions. Im dritten Teil werden die Kursteilnehmer die Ergebnisse Ihrer empirischen Arbeit präsentieren.

**Nachweis** **20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper**

**Literatur** - Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)

- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. American Economic Review 95 (3): 546–79.

- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 Economic Performance, 213 -224.
  - Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. Journal of Economic Growth, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
  - Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', Journal of Economic Perspectives, 24 (1): 203–224.
  - Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, Research Policy, 33, 89-106.
  - Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', Journal of Economic Growth, 9, 271-303.
  - Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, American Political Science Review 98(4): 633-652.
  - Hall, P. & Soskice, D. (2001) Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.
  - Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). Language Policy and Economic Development. Working paper
- u.a.

#### **PhD Seminar: Asset Pricing**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Mi, Einzel, ab 11:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

- Inhalt The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.
- Nachweis Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.
- Literatur The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.
- Bem. zu Zeit und Ort There will be one opening session in April in which each student is assigned one paper. The presentations will be held on one or two days at the end of the semester.

#### **Theoretical and Empirical Organizational Economics (TEOR)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

- Inhalt The seminar provides an overview over a thriving field of economics that investigates organizations as an outcome of the attempt to coordinate and incentivize behavior in organizations. The basis of the course will be the Handbook of Organizational Economics, supplemented by classical and new papers.
- Nachweis Seminar Thesis (written): 60%
- Presentation (oral): 20%
- Exam (written): 20%

#### **Topics in Game Theory (TGTH)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

- Inhalt Dieser Vertiefungskurs baut auf der Spieltheorie-Vorlesung des 1. PhD-Jahres auf und widmet sich wiederholten Spielen, Verhandlungssituationen und Modellen begrenzter Rationalität. Weitere Informationen im Frühling 2015 auf OLAT.

Nachweis	Student Presentation
Literatur	- M. J. Osborne, "An Introduction to Game Theory," Oxford University Press  - D. Fudenberg and J. Tirole, "Game Theory," MIT Press  - G. J. Mailath and L. Samuelson, "Repeated Games and Reputations," Oxford University Press  - J. Weibull, "Evolutionary Game Theory," MIT Press

## **Ph.D. Programs in Economics, Finance, Management, Marketing and Law and Economics**

### *Quantitative Methods*

#### **Advanced Econometrics 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Chavleishvili/Hassler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Part 2 (Sulkhan Chavleishvili):

This part of the course, part of the first-year MSQ/Ph.D. Program course sequence at GSEFM, will primarily focus on two sets of issues:

- (i) econometric modelling in the presence of integrated and cointegrated variables; and
- (ii) econometric modelling of systems of equations, in particular vector autoregressions and vector error correction models.

While a sizable fraction of class time will be devoted to learn about the theoretical underpinnings of the relevant estimation and inference techniques, the course will also feature a hands-on component involving application of various of the methods discussed to time series data in economics and finance. The applications will involve estimation, inference and forecasting routines in STATA.

Nachweis 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).

Voraussetzung **Registration for GSEFM-Courses**

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur Part 2:

Primary References:

Hamilton, J.D. (1994): Time-Series Analysis, Princeton: Princeton University Press.

Hayashi, F. (2000): Econometrics, Princeton: Princeton University Press.

Lütkepohl, H. (2010): New Introduction to Multiple Time Series Analysis, Berlin: Springer Verlag, Corrected 2nd Printing.

Secondary References:



C. Becketti (2013): Introduction to Time Series Using STATA, STATA Press. [For working with STATA on time-series econometric issues.]

Greene, W.H. (2011): Econometric Analysis, Upper Saddle River: Prentice Hall, 7th Edition. [Broad coverage of econometric methods.]

Cameron, A.C. and P.K. Trivedi (2010): Microeconometrics Using STATA, Revised Edition, Stata Press. [For working with STATA in econometrics in general.]

Further references will be provided as the course is progressing.

Bem. zu Zeit und Ort Part I Herr Prof. Hassler

Part II Sulkhani Chavleishvili

### *Specific Foundations*

#### **Advanced Financial Economics 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Curatola

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt** The course will cover the theoretical fundamentals of asset pricing. We will start with some basics of stochastic calculus and then discuss partial equilibrium models for derivatives pricing as well as general equilibrium asset pricing models.

**Nachweis** 120 min. written examination: consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination.

There will also be assignments. In order to be allowed to participate in the exam, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. Details will be given in the first lecture.

**Literatur** The course will be based more on papers (or the general ideas presented therein), but some books will be useful as references:

Ingersoll, J., 1987, Theory of Financial Decision Making

Duffie, D., 2001, Dynamic Asset Pricing Theory, 3rd edition

Merton, R.C., 1990, Continuous-Time Finance

Shreve, S., 2004, Stochastic Calculus for Finance II: Continuous-Time Models

Björk, T., 1998, Arbitrage Theory in Continuous Time

Neftci, S., 2000, An Introduction to the Mathematics of Financial Derivatives

Munk, C., 2013, Financial Asset Pricing Theory

Back, K., 2010: Asset Pricing and Portfolio Choice Theory

#### **Advanced Macroeconomic Theory 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Slavik/Wiederholt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 18.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

**Inhalt** Part 1:

This is the third part of the Advanced Macro sequence. It will be both about learning tools and about applying them. In the first part of the course, we will set up a pretty

general CE model with infinite horizon, heterogeneous firms and consumers. We will prove the First Welfare Theorem and Second Welfare Theorem for this environment. Then we will show how to simplify the model to the deterministic one sector growth model (aggregation). We will discuss how to solve models of this kind (dynamic programming). In the second part of the course, we will extend the model to account for the 2 most important features of current economies: long run growth and business cycle fluctuations. In the last part of the course, we will be interested in the government's role in the economy and the optimal fiscal policies. We will set up the classic Ramsey linear taxation problem and derive the celebrated Chamley-Judd result, which states that optimal taxes on capital are zero.

#### Part 2:

This course is the fourth part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory. Your final grade for Advanced Macroeconomic Theory 2 part 2 will equal your final exam grade. I will hand out two practice problem sets.

#### Contents:

##### Business Cycle Theory - An Introduction

###### 1. Real Business Cycle models

- Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009) • Measuring TFP: Fernald (2014)

###### 2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

###### 3. Information friction models

- Exogenous noisy signal models: Woodford (2002), Lorenzoni (2009), Angeletos and La'O (2009)
- Sticky information models: Mankiw and Reis (2002, 2006)
- Rational inattention models: Maćkowiak and Wiederholt (2009, 2013), Paciello and Wiederholt (2014)
- Measuring information frictions: Coibion and Gorodnichenko (2012)

###### 4. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)
- Kalman filter: Hamilton (1994)
- Information theory: Sims (2003)

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination)

Voraussetzung

Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the ? Promotionsausschuss? of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Textbooks and Readings

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.  
I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.
2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.
3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.
4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.
5. MasCollé, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.  
Additional readings are given at each topic.

References for part 2:

- [1] Altig, David, Lawrence Christiano, Martin Eichenbaum, and Jesper Linde (2011): "Firm-Specific Capital, Nominal Rigidities and the Business Cycle," *Review of Economic Dynamics*, 14(2), 225-247.
- [2] Angeletos, George-Marios, and Jennifer La'O (2009): "Noisy Business Cycles," *NBER Macroeconomics Annual 2009*, 319-378.
- [3] Baxter, Marianne, and Robert G. King (1993): "Fiscal Policy in General Equilibrium," *American Economic Review*, 83(3), 315-334.
- [4] Bilal, Mark, and Peter Klenow (2004): "Some Evidence on the Importance of Sticky Prices," *Journal of Political Economy*, 112(5), 947-985.
- [5] Christiano, Lawrence, Martin Eichenbaum and Charles Evans (2005): "Nominal Rigidities and the Dynamic Effects of a Shock to Monetary Policy," *Journal of Political Economy*, 119(1), 78-121.
- [7] Coibion, Olivier, and Yuriy Gorodnichenko (2012): "What Can Survey Forecasts Tell Us about Information Rigidities?" *Journal of Political Economy*, 120(1), 116-159.
- [8] Fernald, John (2014): "A Quarterly, Utilization-Adjusted Series on Total Factor Productivity," *Federal Reserve Bank of San Francisco Working Paper 2012-19*.
- [9] Gali, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework*. Princeton: Princeton University Press.
- [10] Hamilton, James (1994): *Time Series Analysis*, Princeton University Press, Princeton.
- [11] Jaimovich, Nir, and Sergio Rebelo (2009): "Can News about the Future Drive the Business Cycle?" *American Economic Review*, 99(4), 1097-1118.
- [12] King, Robert, and Sergio Rebelo (2000): "Resuscitating Real Business Cycles," In *Handbook of Macroeconomics*, edited by John Taylor and Michael Woodford, volume 1B, North-Holland.
- [13] Klenow, Peter, and Oleksiy Kryvtsov (2008): "State-Dependent or Time-Dependent Pricing: Does It Matter for Recent U.S. Inflation?" *Quarterly Journal of Economics*, 123(3), 863-904.
- [14] Lorenzoni, Guido (2009): "A Theory of Demand Shocks," *American Economic Review*, 99(5), 2050-2084.
- [15] Maćkowiak, Bartosz, and Mirko Wiederholt (2009): "Optimal Sticky Prices under Rational Inattention," *American Economic Review*, 99(3), 769-803.
- [16] Maćkowiak, Bartosz, and Mirko Wiederholt (2013): "Business Cycle Dynamics under Rational Inattention," Discussion paper, ECB and Goethe University Frankfurt.
- [17] Mankiw, N. Gregory, and Ricardo Reis (2002): "Sticky Information versus Sticky Prices: A Proposal to Replace the New Keynesian Phillips Curve," *Quarterly Journal of Economics*, 117(4), 1295-1328.

- [18] Mankiw, N. Gregory, and Ricardo Reis (2006): "Pervasive Stickiness," *American Economic Review* P& P, 96(2), 164-169.
- [19] Nakamura, Emi, and Jón Steinsson (2008): "Five Facts About Prices: A Reevaluation of Menu Cost Models," *Quarterly Journal of Economics*, 123(4), 1415-1464.
- [20] Paciello, Luigi, and Mirko Wiederholt (2014): "Exogenous Information, Endogenous Information, and Optimal Monetary Policy," *Review of Economic Studies*, 81(1), 356-388.
- [21] Sims, Christopher A. (2001): "Solving Linear Rational Expectations Models," *Computational Economics*, 20, 1-20.
- [22] Sims, Christopher A. (2003): "Implications of Rational Inattention," *Journal of Monetary Economics*, 50(3), 665-690.
- [23] Smets, Frank, and Rafael Wouters (2007): "Shocks and Frictions in U.S. Business Cycles: A Bayesian DSGE Approach," *American Economic Review*, 97(3), 586-606.
- [24] Woodford, Michael (2002): "Imperfect Common Knowledge and the Effects of Monetary Policy," In *Knowledge, Information, and Expectations in Modern Macroeconomics: In Honor of Edmund S. Phelps*, ed. Philippe Aghion et al. Princeton and Oxford: Princeton University Press.
- [25] Woodford, Michael (2003): *Interest and Prices. Foundations of a Theory of Monetary Policy*. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

### **Advanced Management und Marketing 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kosfeld/Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis 120 min. written examination

### **Advanced Microeconomic Theory 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Hett/Inderst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Hett

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Hett

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Hett

Inhalt Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung  
Literatur

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses."  
Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)  
Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)  
Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)  
Selected readings (book chapters & articles)  
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 16/04/2015 to 29/05/2015 (included midterm examination).

Part 2 of each course will take place from 11/06/2015 to 17/07/2015.

Part 1: Prof. Dr. Bernard und Dr. Hett

Part 2: Prof. Dr. Inderst

### *Institutional Foundations*

#### **Historical and Normative Foundations of Economics**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Beyer/Caspari/Zabelina

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 25.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Caspari

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Caspari

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Caspari

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

#### **Part Prof. Caspari**

Besides providing an overview of the historical development of economic thinking, the course will focus on the development of short run macroeconomics (output and employment) and long run macroeconomics (growth economics). While the emphasis

lies on the development of positive and normative elements of economic theories, aspects of economic history will be strived where they are appropriate to elucidate the development of the theory.

- 1) History of Economic Thought: An overview
- 2) Micro: positive and normative aspects of the labour theory of value
- 3) Keynes and the Emergence of Macroeconomics
- 4) Micro versus Macro in the 1970s and 1980s
- 5) Long run Macroeconomics: Ricardo, Mill, Marx
- 6) The Revival of long run Macro: "Capital and Growth" in the 1950 and 1960s

[http://www.vwl1.wi.tu-darmstadt.de/lehre\\_11/lehveranstaltungen\\_4/veranstaltungen\\_11/mikroekonomikfrbachelor\\_19.de.jsp](http://www.vwl1.wi.tu-darmstadt.de/lehre_11/lehveranstaltungen_4/veranstaltungen_11/mikroekonomikfrbachelor_19.de.jsp)

### **Part Prof. Friedman:**

#### **"Religious influences on economic thinking: The evolution of modern economics from Adam Smith to today"**

**Course Objective :** This course examines the influence of religious thinking on reasoning about economics in the modern era. It begins with the intellectual revolution, associated with Adam Smith and others, that created economics as we know it as an independent discipline. Contrary to the usual notion of the Smithian revolution as simply a part of the more general trend toward modernism, in the sense of a turn in thinking away from a God-centered universe, the key innovations in thinking about what became economics drew part of their initial impetus from then-new and hotly contended thinking ideas on fundamental religious questions. The course goes on to explore how the lasting resonances stemming from these early religious influences persisted through the 19th and 20th centuries and continue to shape discussion of economic issues and debates about economic policy down to our own day.

#### I. Religious Influences on Modern Economics at Its Outset

- 1) The Road to Adam Smith (April 14, 2015)
- 2) Smith's Contribution: The Theory of Moral Sentiments (April 16, 2015)
- 3) Smith's Contribution: The Wealth of Nations (April 21, 2015, plus discussion session)

#### II. Religious Controversy in the English-Speaking World as Adam Smith Knew It

- 1) Predestinarians vs. Arminians (May 5, 2015)
- 2) The Rise of Liberal Protestantism (May 7, 2015)
- 3) The Role of Progress: Pre- and Post-Millennialism – and Back to Adam Smith (May 12, 2015, plus discussion session)

#### III. Religious Influences on Economics in the 19th, 20th and 21st Centuries

- 1) The Clerical Economists (June 16, 2015)
- 2) The Gospel of Wealth vs. the Social Gospel and the Professionalization of Economic Science (June 18, 2015)
- 3) The Union of Political and Religious Conservatism (June 23, 2015)
- 4) Economics and Public Opinion Today (in America) (June 25, 2015, plus discussion session)

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A3%3A3008765532%3A2%3A0%3Aacid%3Acmd.repo.catalog/>



- Nachweis Grading is based on two papers (50% each). Submission deadlines are announced at the beginning of the course.
- Part Prof. Caspari** : 8-12 pages, themes must be taken from the topics that have been discussed in the course
- Part Prof. Friedman** : 10-12 pages, a list of topics from which to choose will be distributed at the end of the course
- Literatur **Part Prof. Caspari**
- 1. History of Economic Thought: An overview**

Schumpeter, J. A. (1954); *History of Economic Analysis* , London: Routledge.

Blaug, M. (1996); *Economic Theory in retrospect* , Cambridge: University Press.
  - 2. Micro: Positive and normative aspects of the labour theory of value**

Fröhlich, N. (2010); Die Überprüfung klassischer Preistheorien mit Hilfe von Input-Output-Tabellen, *Wirtschaft und Statistik* , 5/2010, 503 – 508. (For students reading German)

Ochoa, E. (1989); Values, prices and wage-profit curves in the U.S. economy, *Cambridge Journal of Economics* , 13, 413 – 430.

Tsoufidis, L and Thanasis, M. (2002); Values, prices of production and market prices: some more evidence from the Greek economy, *Cambridge Journal of Economics* , 26, 359 – 369.

Weizsäcker Carl Christian von, und Paul A. Samuelson (1971): A new labor theory of value for rational planning through use of the bourgeois profit rate. Proceedings of the National Academy of Sciences U S A.
  - 3. Keynes and the Emergence and Early Development of Macroeconomics**

Hicks, J.R (1937); Mr. Keynes and the Classics; A Suggested Interpretation, *Econometrica* 5, 147 – 159.

Patinkin, D. (1948); Price Flexibility and full Employment, *American Economic Review* (38), 543 – 564.

Young, W. (1987); *Interpreting Mr. Keynes*, Oxford: Basil Blackwell.
  - 4. Micro versus Macro in the 1970s and 1980s**

Leijonhufvud, A. (1968); *On Keynesian Economics and the Economics of Keynes* , Oxford: University Press.

Weintraub, E. R. (1979); *Microfoundations. The compatibility of microeconomics and macroeconomics*, Cambridge: University Press.

Clower, R.W. (1965); The Keynesian Counterrevolution: A theoretical Appraisal, in: Hahn and Brechling, eds.; *The Theory of Interest Rates* , London: Macmillan.
  - 5. Long run Macroeconomics: Ricardo, Mill, Marx**

Pasinetti, L.L. (1960); A Mathematical Formulation of the Ricardian System, *Review of Economic Studies*, Vol. 27, p. 78 – 98.

Schefold, B. (1997); *Normal Prices, Technical Change and Accumulation*, London. Macmillan.

## **6. The Revival of long run Macro: “Capital and Growth” in the 1950 and 1960s**

Robinson, J. (1953/54); The Production Function and the Theory of Capital, *Review of Economic Studies*, 21 (2), 81 – 106.

Samuelson, P.A. (1962); Parable and Realism in Capital Theory: The Surrogate Production Function, *Review of Economic Studies*, 29 (3), 193 – 206.

Kurz H.D. (1987); Capital Theory - Debates, in: J. Eatwell, M. Milgate and P. Newman (eds.), *The New Palgrave: A Dictionary of Economics*, vol. 1. London, New York, Tokyo

## **Part Prof. Friedman**

### **I. Religious Influences on Modern Economics at Its Outset**

#### **1. The Road to Adam Smith**

Robert L. Heilbroner, *The Worldly Philosophers: The Lives, Times, and Ideas of the Great Economic Thinkers* (1999), Ch. 2, 3.

Gerald Holton, “Einstein and the Cultural Roots of Modern Science,” *Daedalus* (Winter, 1998), pp. 1-3, 7-9, 24-27, 32-36.

Albert O. Hirschman, *The Passions and the Interests* (1977), Ch. 1.

Bernard Mandeville, *Fable of the Bees* (1723), “The Grumbling Hive,” and Remarks F, G.

#### **2. Smith’s Contribution: The Theory of Moral Sentiments**

Nicholas Phillipson, *Adam Smith: An Enlightened Life* (2010), Ch. 7.

Adam Smith, *The Theory of Moral Sentiments* (1759), pp. 9-26, 50-57, 61-66, 85-88, 113-121, 148-150, 179-187, 212-217, 235-237, 300-314 (pages given are for the Oxford edition, edited by D.D. Raphael and A.L. Macfie, also reprinted by Liberty Classics).

#### **3. Smith’s Contribution: The Wealth of Nations**

Phillipson, *Adam Smith*, Ch. 11.

Adam Smith, *The Wealth of Nations* (1776), pp. 13-30, 95-99, 189-193, 340-346, 411-422, 539-541, 781-788, 869-873 (pages given are for the Oxford edition, edited by R.H. Campbell and A.S. Skinner, also reprinted by Liberty Classics).

Hirschman, *The Passions and the Interests*, pp. 100-113.

A.M.C. Waterman, “Economics as Theology: Adam Smith’s *Wealth of Nations*,” *Southern Economic Journal* (April 2002), pp. 907-921.

### **II. Religious Controversy in the English-Speaking World as Adam Smith Knew It**

### **1. Predestinarians vs. Arminians**

Bible: Genesis, Ch. 2-3.

Saint Augustine, *A Treatise on the Gift of Perseverance* (429), selected paragraphs.

John Calvin, *Institutes of the Christian Religion* (1559), selected paragraphs.

The Westminster Confession of Faith (1646), Articles 3, 6.

Phillip Benedict, *Christ's Churches Purely Reformed: A Social History of Calvinism* (2002), pp. 384-392, 395-405, 408-422.

### **2. The Rise of Liberal Protestantism**

John Tillotson, "Of the Nature of Regeneration, and its Necessity, in Order to Justification and Salvation" (1722), pp. 190-97.

John Taylor, *Scripture-Doctrine of Original Sin* (1740), pp. 73–83.

Jonathan Edwards, *Christian Doctrine of Original Sin Defended* (1758), pp. 1-5, 9-10, 16-23.

John Wesley, "Free Grace" (1739), pp. 49-60.

Jonathan Mayhew, *Seven Sermons* (1748), pp. 38-41, 97-100, 102-105, 122-133.

### **3. The Role of Progress: Pre- and Post-Millennialism – and Back to Adam Smith**

Bible: Daniel, Ch. 2; Matthew, Ch. 24.

Ernest Tuveson, *Redeemer Nation: The Idea of America's Millennial Role* (1969), pp. 1-12, 26-39.

David Hume, "Of Refinement in the Arts" (1741),.

Adam Smith, *Lectures on Jurisprudence* (1762-3), pp. 14-16, 401-408, 487-494 (pages given are for the Oxford edition, edited by R.L. Meek, D.D. Raphael and P.G. Stein, also reprinted by Liberty Classics).

## **III. Religious Influences on Economics in the 19th, 20th and 21st Centuries**

### **1. The Clerical Economists**

Stewart Davenport, *Friends of the Unrighteous Mammon: Northern Christians & Market Capitalism, 1815-1860* (2008), Ch. 3-5.

John McVickar, *Introductory Lecture to a Course on Political Economy* (1830), pp. 5-10, 31-34.

Francis Wayland, *Elements of Political Economy* (1837), pp. iii-vi, 15-27, 56-60, 88-93.

Francis Bowen, *Principles of Political Economy* (1856), pp. 22-27.

Richard Carwardine, "Methodists and the Market Revolution" in *The Market Revolution in America*, ed. Melvin Stokes and Stephen Conway (1996), pp. 75-92.

### **2. The Gospel of Wealth vs. the Social Gospel and the Professionalization of Economic Science**

Henry Ward Beecher, "The Tendencies of American Progress" (1870).

Russell Conwell, *Acres of Diamonds* (1915), pp. 17-32.

Walter Rauschenbusch, *Christianity and the Social Crisis* (1907), Introduction and pp. 213-220, 230-239, 247-253, 264-271.

Federal Council of Churches, *Report of the First Meeting* (1908), pp. 226-243.

Richard T. Ely, *Introduction to Political Economy* (1889), pp. 13-18, 26-30, 124-127.

### **3. The Union of Political and Religious Conservatism**

Harry Emerson Fosdick, "Shall the Fundamentalists Win?" *Christian Work* (June 10, 1922), pp. 716-722.

Shailer Mathews, *The Faith of Modernism* (1925), pp. 169-179.

Billy Graham, "Satan's Religion," *American Mercury* (August, 1954), pp. 41-46.

John H. Hallowell, "Communism and Christianity." Episcopal Church, National Council, *The Communist Credo and the Christian Creed* (1955), pp. 1-14.

William F. Buckley, Jr. "Father Fullman's Assault." *Catholic World* (August, 1952), pp. 328-333.

Ronald Reagan, "Speech to the National Association of Evangelicals" (1983).

### **4. Economics and Public Opinion Today (in America)**

Thomas Frank, *What's the Matter with Kansas?* (2004), Introduction, Ch. 1, 3, 8.

Larry M. Bartels, "What's the Matter with What's the Matter with Kansas?" *Quarterly Journal of Political Science* (March, 2006), pp. 201-226.

Stephen Ansolabehere et al., "Purple America," *Journal of Economic Perspectives* (Spring, 2006), pp 97-118.

Robert D. Putnam and David E. Campbell, *American Grace: How Religion Divides and Unites Us* (2010), Ch. 11.

## *Seminars*

### **Critical Approaches to Law and Finance**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Feichtner

BlockSaSo, 11.06.2015 - 14.06.2015

**Inhalt** The seminar will focus on scholarship that critically assesses the role of law in the construction and reform of money and finance. Our discussions during the seminar will be based on a close reading of texts from the disciplines of political economy, economics and law. All participants will be expected to have read all texts prior to the seminar. The reading will be distributed at the beginning of the semester.

The Seminar will take place from June 11 to June 14, 2015 in Haus Bergglück in the Kleinwalsertal, Austria.

**Nachweis** Credits for participation can be obtained for an oral presentation.

### **Current Research in Marketing**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 1.201

**Inhalt** Course Objective

This seminar exposes MSQ and Ph.D students to current ongoing research and discussions in marketing presented by external and internal researchers. Students learn how researchers position their contributions and how to provide constructive criticism

Nachweis

Course Organization

Interested students will attend all seminar presentations, actively participate in the discussion of the papers, meet researchers before or after the presentation for further discussion, and complete a formal in depth review of one of the papers presented as if to be submitted as a referee report for a top journal. Papers will be assigned by the instructor.

Voraussetzung

Attendance to the seminar is limited to 20 participants. Five of those places are reserved for GRADE students, with the possibility for more to be added if demand from GSEFM does not exhaust their quota of 15 participants.

Registration for GSEFM-Courses

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University.

All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Bem. zu Zeit und Ort **The Organisational Meeting takes place on 15.04.2015, 11.00-12.00h!**

## Financial Frictions 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Massenot

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

This course will cover a number of both seminal and frontier research papers at the intersection between macroeconomics and finance. Topics include credit rationing, amplification mechanisms based on agency costs in financial intermediation, liquidity, bank runs and lender of last resort, financial contagion, the emergence of bubbles, fire sales and systemic risk, macroprudential policy and financial stability, applications to the recent crisis, etc.

Voraussetzung

Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

## Information and Markets (INMA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Blonski

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

This block seminar is intended for MSQ and PhD students of Economics and Finance. It will cover "Informational Market Efficiency" and seeks to answer questions like "How is information aggregated into market prices?", "How do agents form and update beliefs

about the value of underlying fundamentals?", and "Under which circumstances can market prices differ substantially from the underlying value?".

At the beginning of the course, students will be introduced to the microeconomic theory of social learning and market efficiency. Afterwards, each participant will have the opportunity to select a particular subtopic to work on. Each subtopic will be supported by at least one paper to initiate the analysis.

The main requirement to pass this seminar is an individual presentation. The presentation should explain interesting research contributions on the chosen subtopic and outline directions for future research.

Attendance to all seminar presentation and regular class participation is expected.

Nachweis

Presentation (80%)

Class Participation (20%)

Voraussetzung

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

### Micro-Econometrics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 11.05.2015

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.05.2015 - 12.06.2015

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 08.06.2015

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 06.07.2015

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt

Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for cross-sections models

and their applications. In particular, the course will cover micro-structure estimators for

limited dependents variables, i.e. binary, multinomial choice, and censored response variables,

sample section models and quantile estimators using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Limited Dependent Variables Issues: Latent Variable and Limited Information.

2. Estimators for Limited Dependent Variables Models: Binary, Multinomial, Censored Variables and Sample Selection Models using MLE.

3. Quantile Estimators: Quantile and Mode Regression.

4. Semiparametric Estimators for Limited Dependent Variables.



Nachweis	Evaluation :
	Two Empirical Problem sets (40%).
Voraussetzung	Presentation (30%) and Term paper (30%). The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or
Literatur	Matlap. Textbook :  No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:  Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.  Cameron, A.C. and P.K. Trivedi, 2009, Microeconometrics Using Stata, Stata Press.  Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

### PhD Seminar: Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Mi, Einzel, ab 11:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt	The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.
Nachweis	Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.
Literatur	The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.
Bem. zu Zeit und Ort	There will be one opening session in April in which each student is assigned one paper. The presentations will be held on one or two days at the end of the semester.

### Theoretical and Empirical Organizational Economics (TEOR)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt	The seminar provides an overview over a thriving field of economics that investigates organizations as an outcome of the attempt to coordinate and incentivize behavior in organizations. The basis of the course will be the Handbook of Organizational Economics, supplemented by classical and new papers.
Nachweis	Seminar Thesis (written): 60%  Presentation (oral): 20%  Exam (written): 20%

### Topics in Macroeconomics and Public Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mi, Einzel, 16:45 - 17:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

**Inhalt** This seminar will cover modern papers in dynamic public finance and macroeconomics. Both, traditional “Ramsey” and (new dynamic) “Mirrleesian” style approaches as well as “in between” approaches will be discussed.

The seminar will be given in English.

Registration for this seminar will have to be done after the Kick-Off-Meeting via OLAT. Those who could not register via OLAT in the first place may still try it via email to [nieraad@safe.uni-frankfurt.de](mailto:nieraad@safe.uni-frankfurt.de) in case there is still some topic available.

Presentations will be generally in groups of three students. Research papers will be made available by Email after registration ends. I will ask you to state your preferences for papers by Email within one week. You should give a rank for three papers (preference 1 – highest – to 3 – lowest). Assignment of papers and formation of groups will be done in the week thereafter.

**Nachweis** Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Due date for seminar papers: July 15 2015, 24pm.

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

**Voraussetzung** Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).  
Registration for GSEFM Seminars:

Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the “Promotionsausschuss” of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar.

**Literatur** Mikhail Golosov and Aleh Tsyvinski: Optimal Fiscal and Monetary Policy with Commitment

Mikhail Golosov, Aleh Tsyvinski, Ivan Werning: New Dynamic Public Finance: A User’s Guide

**Bem. zu Zeit und Ort** Time: Wed, 15 April 2015, 16:45 – 17:30: Kick-Off-Meeting

Wed, 17 June 2015, 16:00 – 20:00: Presentations

Room: HoF 1.27 (Dubai)

### *Specializations*

#### **Advanced Empirical Corporate Finance**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Götz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Nachweis Class Participation, Paper

#### **Advanced Financial Economics 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Curatola

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt** The course will cover the theoretical fundamentals of asset pricing. We will start with some basics of stochastic calculus and then discuss partial equilibrium models for derivatives pricing as well as general equilibrium asset pricing models.

**Nachweis** 120 min. written examination: consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination.

There will also be assignments. In order to be allowed to participate in the exam, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. Details will be given in the first lecture.

**Literatur** The course will be based more on papers (or the general ideas presented therein), but some books will be useful as references:

Ingersoll, J., 1987, Theory of Financial Decision Making

Duffie, D., 2001, Dynamic Asset Pricing Theory, 3rd edition

Merton, R.C., 1990, Continuous-Time Finance

Shreve, S., 2004, Stochastic Calculus for Finance II: Continuous-Time Models

Björk, T., 1998, Arbitrage Theory in Continuous Time

Neftci, S., 2000, An Introduction to the Mathematics of Financial Derivatives

Munk, C., 2013, Financial Asset Pricing Theory

Back, K., 2010: Asset Pricing and Portfolio Choice Theory

### **Advanced Macroeconomic Theory 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Slavik/Wiederholt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 18.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

**Inhalt** Part 1:

This is the third part of the Advanced Macro sequence. It will be both about learning tools and about applying them. In the first part of the course, we will set up a pretty general CE model with infinite horizon, heterogenous firms and consumers. We will prove the First Welfare Theorem and Second Welfare Theorem for this environment. Then we will show how to simplify the model to the deterministic one sector growth model (aggregation). We will discuss how to solve models of this kind (dynamic programming). In the second part of the course, we will extend the model to account for the 2 most important features of current economies: long run growth and business cycle fluctuations. In the last part of the course, we will be interested in the government's role in the economy and the optimal fiscal policies. We will set up the classic Ramsey linear taxation problem and derive the celebrated Chamley-Judd result, which states that optimal taxes on capital are zero.

Part 2:

This course is the fourth part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory. Your final grade for Advanced Macroeconomic Theory 2 part 2 will equal your final exam grade. I will hand out two practice problem sets.

Contents:

## Business Cycle Theory - An Introduction

### 1. Real Business Cycle models

- Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009) • Measuring TFP: Fernald (2014)

### 2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

### 3. Information friction models

- Exogenous noisy signal models: Woodford (2002), Lorenzoni (2009), Angeletos and La'O (2009)
- Sticky information models: Mankiw and Reis (2002, 2006)
- Rational inattention models: Maćkowiak and Wiederholt (2009, 2013), Paciello and Wiederholt (2014)
- Measuring information frictions: Coibion and Gorodnichenko (2012)

### 4. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)
- Kalman filter: Hamilton (1994)
- Information theory: Sims (2003)

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination)

Voraussetzung

Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the ? Promotionsausschuss? of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Textbooks and Readings

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.

I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. MasCollé, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

Additional readings are given at each topic.

References for part 2:

- [1] Altig, David, Lawrence Christiano, Martin Eichenbaum, and Jesper Linde (2011): "Firm-Specific Capital, Nominal Rigidities and the Business Cycle," *Review of Economic Dynamics*, 14(2), 225-247.
- [2] Angeletos, George-Marios, and Jennifer La'O (2009): "Noisy Business Cycles," *NBER Macroeconomics Annual* 2009, 319-378.
- [3] Baxter, Marianne, and Robert G. King (1993): "Fiscal Policy in General Equilibrium," *American Economic Review*, 83(3), 315-334.
- [4] Bilts, Mark, and Peter Klenow (2004): "Some Evidence on the Importance of Sticky Prices," *Journal of Political Economy*, 112(5), 947-985.
- [5] Christiano, Lawrence, Martin Eichenbaum and Charles Evans (2005): "Nominal Rigidities and the Dynamic Effects of a Shock to Monetary Policy," *Journal of Political Economy*, 119(1), 78-121.
- [7] Coibion, Olivier, and Yuriy Gorodnichenko (2012): "What Can Survey Forecasts Tell Us about Information Rigidities?" *Journal of Political Economy*, 120(1), 116-159.
- [8] Fernald, John (2014): "A Quarterly, Utilization-Adjusted Series on Total Factor Productivity," *Federal Reserve Bank of San Francisco Working Paper* 2012-19.
- [9] Gali, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework*. Princeton: Princeton University Press.
- [10] Hamilton, James (1994): *Time Series Analysis*, Princeton University Press, Princeton.
- [11] Jaimovich, Nir, and Sergio Rebelo (2009): "Can News about the Future Drive the Business Cycle?" *American Economic Review*, 99(4), 1097-1118.
- [12] King, Robert, and Sergio Rebelo (2000): "Resuscitating Real Business Cycles," In *Handbook of Macroeconomics*, edited by John Taylor and Michael Woodford, volume 1B, North-Holland.
- [13] Klenow, Peter, and Oleksiy Kryvtsov (2008): "State-Dependent or Time-Dependent Pricing: Does It Matter for Recent U.S. Inflation?" *Quarterly Journal of Economics*, 123(3), 863-904.
- [14] Lorenzoni, Guido (2009): "A Theory of Demand Shocks," *American Economic Review*, 99(5), 2050-2084.
- [15] Maćkowiak, Bartosz, and Mirko Wiederholt (2009): "Optimal Sticky Prices under Rational Inattention," *American Economic Review*, 99(3), 769-803.
- [16] Maćkowiak, Bartosz, and Mirko Wiederholt (2013): "Business Cycle Dynamics under Rational Inattention," *Discussion paper*, ECB and Goethe University Frankfurt.
- [17] Mankiw, N. Gregory, and Ricardo Reis (2002): "Sticky Information versus Sticky Prices: A Proposal to Replace the New Keynesian Phillips Curve," *Quarterly Journal of Economics*, 117(4), 1295-1328.
- [18] Mankiw, N. Gregory, and Ricardo Reis (2006): "Pervasive Stickiness," *American Economic Review* P& P, 96(2), 164-169.
- [19] Nakamura, Emi, and Jón Steinsson (2008): "Five Facts About Prices: A Reevaluation of Menu Cost Models," *Quarterly Journal of Economics*, 123(4), 1415-1464.
- [20] Paciello, Luigi, and Mirko Wiederholt (2014): "Exogenous Information, Endogenous Information, and Optimal Monetary Policy," *Review of Economic Studies*, 81(1), 356-388.
- [21] Sims, Christopher A. (2001): "Solving Linear Rational Expectations Models," *Computational Economics*, 20, 1-20.
- [22] Sims, Christopher A. (2003): "Implications of Rational Inattention," *Journal of Monetary Economics*, 50(3), 665-690.
- [23] Smets, Frank, and Rafael Wouters (2007): "Shocks and Frictions in U.S. Business Cycles: A Bayesian DSGE Approach," *American Economic Review*, 97(3), 586-606.
- [24] Woodford, Michael (2002): "Imperfect Common Knowledge and the Effects of Monetary

Policy," In Knowledge, Information, and Expectations in Modern Macroeconomics: In Honor of Edmund S. Phelps, ed. Philippe Aghion et al. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

[25] Woodford, Michael (2003): Interest and Prices. Foundations of a Theory of Monetary

Policy. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

### **Advanced Management und Marketing 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kosfeld/Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

**Nachweis** 120 min. written examination

### **Advanced Microeconomic Theory 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Hett/Inderst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Hett

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Hett

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Hett

**Inhalt** Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

**Nachweis** 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

**Voraussetzung** Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses."  
**Literatur** Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)  
Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)  
Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)



Selected readings (book chapters & articles)  
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 16/04/2015 to 29/05/2015 (included midterm examination).

Part 2 of each course will take place from 11/06/2015 to 17/07/2015.

Part 1: Prof. Dr. Bernard und Dr. Hett

Part 2: Prof. Dr. Inderst

### **Bank Crisis Management**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Adolff

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Adolff

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Adolff

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Adolff

Inhalt Introduction: The "Too Big To Fail" Problem

Bail-Out: German Example

German Bank Restructuring Act

EU Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD)

German Ring-fencing Legislation

Presentations and Discussion

Nachweis Presentation

Bem. zu Zeit und Ort Registration:

a) Formal registration with the GSEFM Office of Academic Records by May 30

and

b) Email to Selina Roßgardt [rossgardt@jur.uni-frankfurt.de](mailto:rossgardt@jur.uni-frankfurt.de)

### **Behavioral Finance (BEFI)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Baghestanian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015

Inhalt Ein dominantes Paradigma im Feld der Finanzierung ist das Paradigma des effizienten Markthypothese: Investoren sind generell rational und Aktienpreise werden effizient bepreist. Sowohl empirische aber auch theoretische Entwicklungen des vergangenen Jahrzehnts haben aufgezeigt dass das Paradigma nicht in der Lage ist viele Finanzmarktphänomene zu rationalisieren. In diesem Kurs analysieren wir Fortschritte im Bereich „Behavioral Finance“ und wie Einsichten aus diesem Feld die Ergebnisse im bestehenden Feld der Finanzierung komplementieren.

Nachweis Problem Sets (Homeworks), Referee Report and Research Proposal.

- Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.
- Literatur
- A. Shleifer. Inefficient Markets: An Introduction to Behavioral Finance. Oxford, University Press, 2000

Two interesting books, which are related but not required for this course:

- C. Kindleberger. Manias, Panics and Crashes. Basic books, New York, 1978
- G. Soros. The Alchemy of Finance. Simon and Schuster, New York, 1987

### Computational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt This lecture introduces students to the basics and the state of the art of numerical methods used in a variety of economic subfields, like macroeconomics, IO, structural labor economics, etc.

#### I. Numerical methods

1. Solution of (systems of) nonlinear equations
2. (Multidimensional) optimization
3. Interpolation and approximation
4. Differentiation and integration

#### II. Numerical dynamic programming - solution of functional equations

1. Finite time horizon, discrete states
2. Infinite time horizon, discrete states
3. Infinite time horizon, continuous states: projection methods

#### III. Numerics of dynamic equilibria

1. Models without aggregate uncertainty and transition paths
2. Models with aggregate uncertainty

Nachweis Grading: Final Exam, 100%

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

- Literatur                    Kenneth Judd, Numerical Methods in Economics
- Mario Miranda and Paul Fackler, Applied Computational Economics and Finance
- Burkhard Heer and Alfred Maussner, Dynamic General Equilibrium Modelling

### **Empirical Research in Financial Accounting**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Fr, ungerWoch, 09:00 - 13:30, 24.04.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt                        The course is designed for Ph.D. and MSQ students in accounting, finance, management, and related fields who have an interest in studying the information environment of a firm. The course aims to survey a wide variety of empirical research in accounting in order to advance the understanding of how to conduct research in this field. The course covers methodological issues, theoretical background, and selected empirical papers. The assigned papers serve as examples to illustrate challenges of empirical research in accounting.

Topic 1: Introduction to Positive Accounting Theory

Topic 2: Research Design and Identification in Accounting Research

Topic 3: Capital Market Effects of Disclosure (Information Perspective)

Topic 4: Contracting Perspective

Topic 5: Disclosure Regulation and Mandatory vs. Voluntary Disclosure

Topic 6: Earnings Management

Topic 7: Fair Value Accounting

Nachweis                    The grade will be based on the following components: (1) class participation [10%], (2) paper summaries and presentations [25%], (3) referee report [40%], and (4) a research proposal [25%].

Literatur                    Watts, Ross L., und Jerold L. Zimmerman (1986): „Positive accounting theory“.

A list of research papers will be handed out during the first course week.

### **Field Experiments in Economics (FEEXE)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Di, woch, 14:00 - 18:00, 28.04.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 18:00, 07.07.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt                        In this course we will learn about the importance of field experiments in economics, experimental design, implementation, and analysis of experimental data. In addition, we will also discuss the limitations of field experiments and ways to deal with them including partial compliance, attrition, spillovers and general equilibrium effects. As an assignment, you have to design and conduct your own experiment.

Nachweis                    20 % presentation, 80 % paper

Literatur                    Will be provided during the course.

### **General Equilibrium Theory: Historical and Analytical Approaches**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schefold

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 4.203  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 4.203  
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 4.203  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 4.203  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 4.203  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 4.203  
Mi, Einzel, 10:30 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.203  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.203  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 3.239  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 3.239  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 4.203  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 4.203  
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.203  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.203  
Inhalt Aims of the lecture:

The module covers the history and actual developments of General Equilibrium Theory (HGET). It traces the development of GET from Walras 'Éléments d'Économie Politique' to more recent approaches. The relation of GET and capital theory, as well as Keynesianism will be of special interest.

The lecture provides a profound knowledge in economic theory which is the basis of modern research in Micro- and Macroeconomics. The theoretical foundations presented will enhance and encourage students to develop their own scientific research activities.

#### Lecture Description:

General Equilibrium Theory (GET) is still the basis of modern economic theory. The intertemporal GET according to Arrow and Debreu will in this lecture be treated as a reference model, together with an extensive discussion of proofs of existence and of stability properties. The analysis of the equilibrium concept is to be deepened by a reconstruction of its historical evolution, passing from classical economics via the first neo-classical revolution to Walras and to the second neo-classical revolution (which is controversial among historians of economic thought) and to intertemporal theory (Hicks, Lindahl, Hayek). Within this framework, Sraffa and capital theory also are to be treated. Further, it will be shown how GET was changed under neo-keynesian influence (Malinvaud, Drèze) to include the problem of effective demand. Another path of development leads via the results of the turnpike theorems back to the theory of natural prices. The contrast between the failures and the successes of GET from a theoretical (stability) and an applied point of view (Keynesians and Monetarists) may stimulate own research.

#### Outline:

- 0 Introductory remarks and some mathematical tools
- 1 The main pillar of economic theory after 1945: Arrow-Debreu GE
- 2 Walras' "Éléments d'Économie Politique", their prehistory and rivals
- 3 Dilemmas and new ventures of the interwar period
- 4 Keynes and GE

5 Classical long-period analysis

6 General equilibrium: some more recent developments

7 A critical synthesis

### Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Storz

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 08:30 - 13:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

In diesem Kurs werden die institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen diskutiert, d.h. 1) Was sind Institutionen und welchen Einfluss haben Institutionen auf Verhalten, Leistung und Innovation und 2) Wie verändern sich Institutionen. Ziel des Kurses ist es, die Studenten mit aktueller Literatur aus dem Bereich der Institutionentheorien vertraut zu machen und geeignete Themen für die weitere Recherche und Untersuchung zu finden. Da der Unterricht forschungsorientiert ist und die aktive Teilnahme der Teilnehmer durch Präsentationen und Einbringung in die Diskussion erwartet wird, ist der Kurs für PhD-Studierende geeignet, die sich im zweiten Jahr ihres PhD-Studiums befinden. „Institutions“ ist in drei Teile unterteilt: Im ersten Teil werden der Themenbereich im allgemeinen vorgestellt und ausgewählte Aspekte, wie z. B. der Effekt von Institutionen auf Innovation, diskutiert. In diesem Zusammenhang werden zudem Paper Reading Sessions stattfinden. Im zweiten Teil wird auf die Entstehung und die Prozesse des institutionellen Wandels fokussiert. Auch in diesem Teil werden aktuelle Publikationen in Paper Reading Sessions. Im dritten Teil werden die Kursteilnehmer die Ergebnisse Ihrer empirischen Arbeit präsentieren.

Nachweis  
Literatur

**20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper**

- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)

- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.

- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 *Economic Performance*, 213 -224.

- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.

- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.

- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.

- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.

- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.

- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.

- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). Language Policy and Economic Development. Working paper

u.a.

### **International Trade and the Macroeconomy**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Harms

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 13.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

### **Long Memory Time Series**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hassler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Course description

The course aims at providing tools for the statistical analysis of time series with persistent autocorrelation. The understanding of the techniques will be based on the model of fractional integration of order  $d$ , which is particularly popular in economics and finance (fractionally integrated ARMA model: ARFIMA). We discuss the properties of sample moments and conditions for limiting normality. Next, the estimation of the ARFIMA parameters is addressed in a maximum likelihood framework, while semi-parametric estimators focus on the memory parameter  $d$  alone. Then we turn to efficient tests for values of  $d$ . Further, discuss the problem of confusing long memory with structural breaks. Finally, we may briefly touch on further topics such as seasonality, long memory in volatility, temporal aggregation, fractional co-integration, and others.

#### Outline

##### 1. Review: Short Memory in the Frequency Domain

spectral density, filtered processes; ARMA processes; periodogram

##### 2. Fractional Integration

fractional differencing; fractionally integrated noise; ARFIMA

##### 3. Statistical Properties

sample moments; effect of starting values; functional central limit theory

##### 4. Maximum Likelihood Estimation

exact; time-domain approximation; frequency-domain approximation

##### 5. Semi-parametric Estimation

local Whittle; log-periodogram regression; bandwidth selection

##### 6. Lagrange Multiplier Tests

efficient tests; regression-based version; extensions

##### 7. Breaks vs. Long Memory

breaks in mean; breaks in  $d$ ; tests

##### 8. Further topics

seasonality, volatility, aggregation, co-integration



Nachweis	Exam and Term paper written and presented by students.
Voraussetzung	It is suggested to take part in the course after successful completion of the first-year courses Advanced Econometrics I + II.
Literatur	Some reading

### **Introduction to Time Series**

In Chapter 1, we will review some of the material covered e.g. in W.A. Fuller (1996), Introduction to Statistical Time Series; Wiley.

### **Introduction to Long Memory**

The book by P.J. Brockwell and R.A. Davis (1991), Time Series: Theory and Methods; Springer, contains an introduction in their Section 13.2. Further, R.T. Baillie (1996), Long memory processes and fractional integration in econometrics, Journal of Econometrics 73, 5-59, provides a survey article

### **Monetary and Fiscal Policy Issues in General Equilibrium**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson von Thadden

Di, woch, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, HoF - HoF 2.45

Nachweis The final grade will be based on a combination of the participation in discussions in the class (15%), a problem set (15%), the presentation of the term paper (20%), and the quality of the written version of the term paper (50%).

### **PhD Forum**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Feichtner

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Syllabus

Nachweis Final Exam

### **Religious Influences on Economic Thinking**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Beyer/Zabelina

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 23.06.2015

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 25.06.2015

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015

Bem. zu Zeit und Ort The lectures of the first year course "Historical and Normative Foundations of Economics" which are given by Prof. Friedman can be taken as specialization courses TMM, TMA, or TDI.

For further information, please see:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2977923131>

### **Taxation and Redistribution**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wälde

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt Properties of the distributions of income, consumption or wealth for a certain country have always received a lot of public interest. This is equally true for research in labour economics, public economics and macroeconomics. While the rise in wage inequality has been a very much studied topic at least since the 1990s, understanding the distribution of wealth and consumption has interested macroeconomists also for a very long time.

When thinking about taxation and redistribution, one needs to first understand why there are distributions in the first place. Afterwards, one needs to understand how economic policy affects these distributions. While some papers try to work both with

endogenous distributions and then study the effects of redistributive policies, this is rarely the case. Most papers in the literature treat one or the other issue. The following references therefore mostly refer to either the first or the second of these points. The references are not comprehensive and students are welcome to add papers they find of interest.

It is the objective of this course to understand how distributions of income or wealth can be influenced by economic policy measures. In their term papers, students can survey the literature or develop own ideas. In any case, students are strongly encouraged to combine two or three papers from the literature such that one paper analyses the emergence of distributions of income or wealth and the other analyses distributional issues. When students read papers, the question they should ask when reading these papers is: How can we redistribute income at the lowest efficiency costs possible? The result of a term paper would then be to discuss a framework that would allow combining an analysis of distribution with an analysis of redistribution.

More details about this field course will be made available in due course.

Nachweis

Term-paper and presentation of term-paper.

Bem. zu Zeit und Ort The meeting on April 29 is a preliminary talk on which all details will be made available.

### **Topics in Applied Microeconometrics - Health Economics & Economics of Education**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson van Ewijk

Di, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2015 - 09.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, woch, 10:00 - 14:00, 16.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 1.201

Di, woch, 10:00 - 14:00, 30.06.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

#### **Topics in Applied Micro Econometrics: Health Economics & Economics of Education**

Prof. Dr. Reyn van Ewijk, Chair for Statistics & Econometrics, Johannes-Gutenberg-University Mainz

#### **Outline**

The course consists of 7 sessions. In each session, we will focus on a different topic. Each of the 7 topics is typical for Applied Microeconometrics. I.e. researchers usually try to identify causal relations using non-experimental data and use quasi-experiments & the "econometric toolbox" for solving the causality issue.

All topics are in the fields of Health Economics and Economics of Education. These are 2 central sub fields within the broader domain of Applied Microeconometrics. The course hence has a double focus: A. the content – students will get to learn about a number of important topics that are currently at the focus of attention of health and education economists; B. the methods – students will learn about state-of-the art methods and will learn to critically evaluate research.

#### **Course set-up**

Each session consists of 2 parts:

1. The lecturer identifies the research domain/topic, and gives an overview of the main analytical approaches, methodologies and challenges in this domain.
2. Students critically analyze a pre-selected empirical paper
  - Each student has to read each paper before the class
  - In class, students and lecturer discuss the paper together in-depth
  - o Identify objectives, interpret results, assess contribution

o Central: critical evaluation of methods

\_ Do you believe it's causal?

\_ What other robustness checks would you like to have seen?

\_ What are the paper's strengths & weaknesses?

• Thus, we evaluate the paper as if you were reviewing it for a scientific journal

• The idea behind this is that this is probably the best way to learn applied microeconometrics

o Students see how actual research is conducted

o Students develop a critical attitude to applied research

### **Selection of topics:**

1. Early life conditions and later life health & economic outcomes

• There is a growing field of econometric research that shows that adverse

circumstances (bad economic circumstances, famines, pollution etc.) during pregnancy and the first years of life can affect children's outcomes throughout their lives.

• Thus: interventions very early in life may be a highly cost-effective way to improve human capital outcomes.

2. Smoking

• How can you reconcile the economic idea of rationality with consumption of something harmful?

• How can governments intervene and how effective are interventions?

3. What is the effect of education on wages, health, etc.?

• Causality issue: smarter & healthier people are more likely to get more education

• It is non-random how much education one gets

• So: what is causal effect of providing more education on outcomes?

4. Peer effects in education

• How does the composition of school classes affect academic performance?

• What are the effects of going to school with many smart students / students with poor socioeconomic background?

• What economic benefits can be gotten from such processes?

• Fields:

• Microeconomics and Management

• Econometrics

Reyn van Ewijk

vanewijk@uni-mainz.de

06131 / 39 – 24790

www.econometrics.economics.uni-mainz.de

Nachweis Exam: Paper in which you analyze a question related to one of our topics.

### Topics in Game Theory (TGTH)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 25.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Vertiefungskurs baut auf der Spieltheorie-Vorlesung des 1. PhD-Jahres auf und widmet sich wiederholten Spielen, Verhandlungssituationen und Modellen begrenzter Rationalität. Weitere Informationen im Frühling 2015 auf OLAT.

Nachweis Student Presentation

Literatur - M. J. Osborne, "An Introduction to Game Theory," Oxford University Press

- D. Fudenberg and J. Tirole, "Game Theory," MIT Press

- G. J. Mailath and L. Samuelson, "Repeated Games and Reputations," Oxford University Press

- J. Weibull, "Evolutionary Game Theory," MIT Press

### Topics in Microeconometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Choi

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time period and large individuals, for various dependent variables using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Panel Data Issues: time-constatnce individual effects and time-varying parameters.

2. Estimators for Panel Linear Models: Panel LSE, IVE and GMM.

3. Estimators for Panel Limited Dependent Variables: binary, count, censored variables and sample selection models.

4. Topics in Panel Models: semiparametric panel estimators for limited dependet variables.

Nachweis Two Problem sets (30%).

Midterm (30%) and Final (40%).

Voraussetzung Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the

course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or

Matlap.

Literatur

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2002, Panel Data Econometrics, Academic Press.

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Baltagi, B.H., 2013, Econometric Analysis of Panel Data, Wiley.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

### **Monetary and Fiscal Policy: Theory and Practice**

Vorlesung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Wieland

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 29.05.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 29.05.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Bem. zu Zeit und Ort For detailed information and syllabus please see:

<http://www.imfs-frankfurt.de/professuren/monetaere-oekonomie/lehre/ss-2015.html>

### *Dissertation Phase*

#### **Job Market Orientation Session – Job Market Candidates 2016**

Einzeltermin, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015

Bem. zu Zeit und Ort in Room Toronto, 3.68, House of Finance

#### **Job Market Orientation Session - Job Market Candidates 2017 and 2018**

Einzeltermin, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Mo, Einzel, 10:15 - 11:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

### *Non-Curricular*

#### **GRADE Workshop: Scientific Paper Writing (Special Focus on Economics and Finance)**

Einzeltermin

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

### **Pre Semester Course - Static Optimization with MATLAB**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Binder

Block, 09:00 - 15:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

### **Pre-Semester Course - Linear Algebra and Introduction to MATLAB**

Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.09.2015 - 14.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Block, 09:00 - 15:00, 15.09.2015 - 18.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

### **Pre-Semester Course - Principles of Good Teaching**

Einführungsveranstaltung

Block, 09:00 - 15:00, 21.09.2015 - 23.09.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 09:00 - 15:00, 24.09.2015 - 25.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

### *Exams*

#### **1. Retake (Klausur): Mathematical Methods**

Einzeltermin, Lehrperson Weba/Wälde

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

#### **2. Retake (Klausur): Mathematical Methods**

Einzeltermin, Lehrperson Weba/Wälde

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

#### **Final Exam - Advanced Econometrics 2**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

#### **Final Exam - Advanced Financial Economics 2**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

#### **Final Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Final Exam - Advanced Microeconomic Theory 2**

Einzeltermin

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Final Exam - Law & Economics, Advanced Management and Marketing 2**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 11:30 - 16:30, 22.07.2015 - 22.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

#### **Midterm Exam Advanced Econometrics 2**

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Midterm Exam Advanced Macroeconomic Theory 2**

Klausur

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Midterm Exam Advanced Microeconomic Theory 2**

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV



### **Qualifying Exam - Advanced Econometrics**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.08.2015 - 10.08.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

### **Qualifying Exam - Advanced Financial Economics**

Einzeltermin

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

### **Qualifying Exam - Advanced Macroeconomic Theory**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 17.08.2015 - 17.08.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

### **Qualifying Exam - Advanced Microeconomic Theory**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

### **Qualifying Exam - Law & Economics, Advanced Management and Marketing**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 19.08.2015 - 19.08.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

## **Eingeschriebene Nebenfächer**

Dieses Verzeichnis gilt ausschließlich für Studierende, die in das Nebenfach BWL bzw. VWL des Fachbereichs 02 Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind. Ob diese Regelung für Sie gilt, finden Sie unter:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/pruefungsamt/allgemeine-informationen/infos-nebenfachstudierende.html>

## **Volkswirtschaftslehre**

### **Analysis of Economic Time Series**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehrhoff

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 20.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 03.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

This course is aimed at undergraduate students in the last year of their studies. The objective is to introduce participants to the applied econometric analysis of economic time series. This course will enable students to write an empirical bachelor thesis. As a prerequisite, a sound understanding of basic regression techniques and statistical theory is necessary.

The course covers both the theory of time series econometrics and its practical application with the software package EViews. Starting with univariate stationary and non-stationary models, we will move to model the volatility of a time series.

0. Review of Statistics

1. Introduction

- Graphical Representation of Time Series
- Stationarity and Autocorrelation

## 2. ARMA Models

- Autoregressive Models
- Moving Average Models
- Mixed and Seasonal Models
- Forecast Evaluation

## 3. Integrated Time Series

- Trend Elimination and Unit Root Tests
- Spurious Regression and Structural Breaks
- Co-integration Tests
- Error Correction Models

## 4. ARCH Models

- Autoregressive Conditional Heteroskedasticity
- Generalised ARCH Models

Nachweis  
Literatur

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

As a reference, the 2007/8 Springer textbook Introduction to Modern Time Series Analysis by Gebhard Kirchgässner and Jürgen Wolters is chosen. (The second and enlarged edition of 2013 is by Gebhard Kirchgässner, Jürgen Wolters and Uwe Hassler.)

Another textbook is the third edition (2011) of Introduction to Econometrics by James H. Stock and Mark M. Watson, published by Addison-Wesley Longman. (Professor Hassler's course "Introductory Econometrics" is based on this textbook.)

More a reference than a textbook is the seventh edition (2011) of Econometric Analysis by William H. Greene that appeared in Prentice Hall International. (It covers a lot of material and gives a glimpse of more advanced econometric methods.)

## Außenwirtschaft

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Evers

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, ab 27.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden einen einführenden Überblick über die Grundlagen der Außenwirtschaftstheorie. Im ersten Teil der Vorlesung wird die reale Außenwirtschaftstheorie behandelt. Diese konzentriert sich in erster Linie auf die *realen* Gütertransaktionen in der internationalen Wirtschaft. Die reale Außenwirtschaftstheorie beschäftigt sich mit Fragen wie: Warum Handel statt finde? Wo und bei wem fallen Außenhandelsgewinne und -verluste an? Welche Konflikte ergeben sich aus den realen Gütertransaktionen und wie können sie gelöst werden. Der zweite Teil der Vorlesung richtet sich an die monetäre/makroökonomische Außenwirtschaftstheorie. Hier liegt der Fokus auf die *monetäre* bzw. makroökonomische Seite der internationalen Wirtschaft und beschäftigt sich mit Wechselkursen und Zinsen in einer offener Volkswirtschaften, mit den Implikationen von Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften, und auch der Makroökonomik einer Währungsunion.

### Teil I: Außenhandelstheorie und -politik

- Ricardo
- Spezifische Faktoren
- Heckscher-Ohlin

- Das Standardmodell des Außenhandels
- Externe Skalenerträge und Standortentscheidung
- Unternehmen in der globalen Wirtschaft: Exportentscheidungen, Outsourcing und multinationale Unternehmen
- Außenhandelspolitik

### **Teil II: Makroökonomie offener Volkswirtschaften**

- VGR
- Wechselkurse und Devisenmarkt
- Geld, Zinssätze und Wechselkurse
- Preisniveau und Wechselkurs in der langen Frist (Loop und PPP)
- IS-LM einer offenen VW
- Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen

### **Optional**

- Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick
- Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion
- Der globale Kapitalmarkt: Potenzial und Krisenanfälligkeit
- Die EURO-Krise (ausgewählte Themen)

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Grundkenntnissen in Mikro- sowie in Makroökonomik. Die Vorlesung findet auf Deutsch statt.
Literatur	<b>Paul Krugman, Maurice Obstfeld, Marc Melitz:</b> Wirtschaft, Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 9. Auflage

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Mittwochstermine wurden in HZ 7 verlegt!**

### **Behavioral Game Theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Im ersten Teil des Kurses vertiefen die Studierenden ihr Verständnis der Grundlagen der Spieltheorie. Statische und dynamische Spiele, beides bei vollständiger und unvollständiger Information, werden abgedeckt. Der Kurs untersucht dann, ob die Vorhersagen der Spieltheorie mit der empirischen Evidenz übereinstimmen. Dazu bespricht der Kurs Experimente und vermittelt den Studenten, wie die verhaltenswissenschaftliche Spieltheorie angewandt werden kann, um die empirische Evidenz besser verstehen zu können. Falls notwendig, wird der weitere Anpassungsbedarf der bestehenden verhaltenswissenschaftlichen Theorien diskutiert.
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Es wird empfohlen über Grundkenntnisse in Spieltheorie und gute Englischkenntnisse zu verfügen.

Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Gibbons, Robert (1997):</b> "An Introduction to Applicable Game Theory," Journal of Economic Perspectives, 11, 127-149.</li><li>• <b>Goeree, Jacob, and Charles Holt (2001):</b> "Ten Little Treasures of Game Theory and Ten Intuitive Contradictions," American Economic Review, 91, pp. 1420-1422.</li></ul>
-----------	--

### **Decision Making in Markets and Organizations**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Baghestanian

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Wir diskutieren dazu sowohl Theorie als auch empirische Evidenz, und verwenden dabei sowohl mikroökonomischen Methoden, als auch Daten aus Feldstudien und Laborexperimenten. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation, und die Verteilung von Entscheidungsrechten.
Nachweis	Erfolgreiche Teilnahme an einer schriftlichen Abschlußprüfung von 90 Minuten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997</b> , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.</li><li>• <b>Akerlof, George, and Rachel Kranton, 2005</b> , "Identity and the Economics of Organization," Journal of Economic Perspectives, 19, pp. 9-32.</li><li>• <b>Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005</b> , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.</li><li>• <b>Holmström, Bengt, 1982</b> , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.</li><li>• <b>Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011</b> , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.</li><li>• <b>Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976</b> , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.</li><li>• <b>Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010</b> , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.</li><li>• <b>Spence, Michael, 1973</b> , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.</li></ul>

### Einführung in die Geschichte der monetären Ökonomie

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt	<p>Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie zu geben. Es werden einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen kurz vorgestellt und wirtschaftsgeschichtlich eingebettet. Danach wird anhand exemplarischer Vertreter dieser Schulen eine Vertiefung vorgenommen.</p> <p>Nach einer methodischen Einführung in die ökonomische Theoriegeschichte folgt ein knapper Überblick über ökonomischen Vorstellungen der Antike und des Mittelalters. Der Schwerpunkt liegt auf den Diskussionen im „langen 19. Jahrhundert“. Dies umfasst die geldtheoretischen Auseinandersetzungen in Großbritannien in der ökonomischen Klassik (insb. bullion controversy, Banking vs. Currency School, Entstehung der Quantitätstheorie, etc.), die Deutsche Historische Schule (insb. Carl Knies, Georg Friedrich Knapp), Marx und den Marxismus (Karl Marx, Rudolf Hilferding) sowie den Übergang zur neoklassischen Schule (insb. Irving Fisher, Knut Wicksell). Aufgrund der historischen Entwicklung steigt dabei auch die Notwendigkeit der Betrachtung von Finanzinstitutionen.</p> <p>Neben Abschnitten mit Vorlesungscharakter werden Hausarbeiten zu ausgewählten Texten von Vertretern dieser Epochen angefertigt, die von den Teilnehmern zu bearbeiten, präsentieren und diskutieren sind.</p>
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• 90-minütige Klausur (50%)</li><li>• Hausarbeit mit Präsentation (50%)</li></ul>
Voraussetzung	Anmeldung vom 02.03. bis 03.04.2015 an <a href="mailto:Anmeldung_Theoriegeschichte@gmx.de">Anmeldung_Theoriegeschichte@gmx.de</a> . Bitte fügen Sie der Anmeldung ihre Matrikelnummer sowie Angaben zu Ihrer Motivation (stichwortartig, max. ½ Seite) hinzu, z.B. ob Sie Vorkenntnisse in Theoriegeschichte ( <i>keine Voraussetzung zu Teilnahme</i> ) oder Vorstellungen über eine gewünschte Hausarbeit haben. Die Plätze der Vorlesung mit Seminarcharakter werden nach

Auswertung der Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum 10.04.2015 zugeteilt. Im direkten Anschluss werden alle Bewerber per Email über das Resultat informiert.“

Literatur

- **Kurz, Heinz D. (2013):** Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
- **Pierenkemper, Toni (2012):** Geschichte des modernen ökonomischen Denkens, Göttingen: Vadenhoeck & Ruprecht
- **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002):** Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
- **Schefold, Bertram (2004):** Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen
- **Tilly, Richard (2003):** Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- **Wagner, Valentin F. (1937):** Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

### Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

### Empirical Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Amir Ahmadi

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

This course provides a discussion of key econometric models for the analysis of macroeconomic and financial time series data. The purpose of this course is to give participants a solid understanding how to apply econometric methods in order to enhance our understanding of the economy and to address interesting economic policy

questions. The course will provide students with the opportunity to gain experience in empirical analyses based on relevant data sets using the Matlab.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

- **James Stock and Mark Watson (2007)**, Introduction to Econometrics, 2<sup>nd</sup> edition, Pearson Education, Boston (ISBN 0-321-44253-9)
- **Koop, Gary (2007)**, "Introduction to Econometrics"

### Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen und diskreten Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind die Schätzung von Produktions- und Kostenfunktionen, Markteintrittsmodellen sowie Auktionsmodellen.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

#### Themenliste:

- Schätzung kontinuierlicher Nachfragefunktionen und Identifikation von Wettbewerb und Kollusion
- Produktdifferenzierung – „almost ideal“ Nachfragesysteme und „discrete choice“ Modelle Simulation von Unternehmensfusionen – unilaterale und koordinierte Effekte
- Schätzung von Produktionsfunktionen
- Empirische Markteintrittsmodelle
- Schätzung von Auktionsmodellen

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010)**: Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
- **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005)**: Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
- **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)**: Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Krishna, Vijay (2009)**: Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
- **Tirole, Jean (1988)**: The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
- **Wooldridge, Jeffrey M. (2010)**: Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

### Innovationsökonomik



Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Innovationen sind der wesentliche Treiber wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die wesentlichen Aspekte der Innovationstätigkeit aus mikroökonomischer Perspektive analysiert werden und das Zusammenwirken der verschiedenen Teilbereiche genauer betrachtet. Dabei kommen sowohl organisatorische und Anreizaspekte zur Sprache ebenso wie Analysen des Patentsystems und seiner Anreizwirkungen sowie die Frage nach der Finanzierung von Innovationen, etwa durch Venture Capital.

Themenliste:

- Innovation und Wachstum
- Innovation und Patente
- Patendickichte und Patentklagen
- Unternehmensgröße und Innovationsneigung: sind große oder kleine Unternehmen Laichgrund für Innovation
- Technologische Innovation und Organisation
- Finanzierung von Innovationen
- Venture Capital und Start-Up Finanzierung
- Innovationen und Beschäftigung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

### **Introductory Econometrics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hassler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. After successfully attending the course, you will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes, and also to understand econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, you should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems. The considered methods and models will be practiced on real economic and financial data with modern econometric software (EViews).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur **Stock, J.H. and M.W. Watson (2007):** Introduction to Econometrics. Addison-Wesley (the older edition of 2003 will serve the purpose as well).

### **Labour Economics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, the course offers analytical tools how to assess the efficiency of the labor market. On

the other hand, the course gives an overview of "real-world" economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. In some countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some countries have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

List of Topics:

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits
- 12) Payroll taxes

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

**Boeri, Tito and Jan van Ours (2013)** , The Economics of Imperfect Labor Markets, 2<sup>nd</sup> edition, Princeton University Press.

## **Makroökonomie 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Habermalz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: economic growth and business cycles. This framework will in turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

### **I. Introduction**

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

### **II. Measuring Macroeconomic Activity**

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

### **III. The Macroeconomy in the Long Run**

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model

- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Labor Markets and Long-Run Unemployment
- 5) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

#### IV. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Financial Crises and Unconventional Monetary Policy
- 9) Aggregate Equilibrium: The IS-MP-FX Model with Credit Market Frictions

#### V. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model with Credit Market Frictions
- 4) Challenges for Monetary and Fiscal Policy

#### VI. Parting Thoughts ? Questions Answered and Remaining

Literatur

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

With this caveat, the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Second Edition, London: W.W. Norton.

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

### Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-level Macroeconomics. The first part of the course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur **Peter Birch Sørensen and Hans Jørgen Whitta-Jacobsen (2011)** , Introducing  
Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill  
Publishing Company, 2010

### **Mentorium zu Makroökonomie 2**

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

### **Mentorium zu Mikroökonomie 1**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Blonski

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, ungerWoch, 20:00 - 22:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, ungerWoch, 19:00 - 21:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

### **Mentorium zu Mikroökonomie 2**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hett

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

### **Mikroökonomie 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 31.08.2015 - 31.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L.  
Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in  
deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte  
Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den  
Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

#### **Themen:**

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).
Literatur	R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

### **Mikroökonomie 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Vorlesung „Mikroökonomie 2“ gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrischer Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist.

Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen.

#### Struktur der Veranstaltung:

Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- Varian, Hal: Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
- Gravelle, Hugh und Ray Rees: Microeconomics, 3. Aufl

### **Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 18

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 9

### **Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende**

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Block, 09:00 - 20:00, 09.07.2015 - 10.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Nachweis Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

1) Seminararbeit (Abgabe 2. Juli, 17 Uhr) und Vortrag

2) Zweite schriftliche Prüfungsleistung

Voraussetzung

1. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

2. Es ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 15 der Bachelor-PO bzw. der Nebenfach-PO Anwendung.

Anmeldeverfahren:

Die An- und Abmeldefrist beginnt am 01.04.2015 und läuft am 09.04.2015 (24 Uhr) aus. Bitte richten Sie Ihre An- bzw. Abmeldung in diesem Zeitraum an [fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de). Es wird nach dem first-come first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden die sich innerhalb dieser Phase angemeldet haben, sind verbindlich zum Seminar angemeldet und können nach dem 15. April 2015 nicht mehr zurücktreten. Mit Ihrer Anmeldungsemail teilen Sie uns bitte drei Themenpräferenzen mit. Die Themenvorschläge entnehmen Sie bitte der Homepage der Professur (siehe Hyperlink).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (15.4.) statt.

### **Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

### **Betriebswirtschaftslehre**

#### **Accounting 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6



Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert.

***"Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet."***

Nachweis Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.  
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Literatur wird Ihnen in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt# es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

***Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.***

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014):** Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012):** Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013):** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984):** Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012):** Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

### Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz/Ruprecht

Do, woch, 16:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt Empirische Methoden sind wesentliche Mittel zur Lösung von Forschungs- und Praxisproblemen in der allgemeinen Wirtschaftsforschung. Dieser Kurs bietet eine Einführung in die angewandte Wirtschaftsforschung mit einem Fokus auf Anwendungen in den Bereichen Finanzierung, Banken und Kapitalmärkte. Dabei werden folgende Punkte behandelt:

- Datensammlung und –aufbereitung

- Einführung in Software (R, STATA)
- Grundlagen der Theorie und Methodik (Simulation, Regression)

- Anwendung und Interpretation der Ergebnisse

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Um eine möglichst intensive Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten ist die Anzahl der Teilnehmer auf 20 Studenten beschränkt. Interessierte Studenten bewerben sich bitte mit einem Motivationsschreiben an [goetz@safe.uni-frankfurt.de](mailto:goetz@safe.uni-frankfurt.de). Der Umfang des Motivationsschreibens ist auf 600 Worte begrenzt. Bitte schildern Sie in diesem Schreiben die Gründe für Ihren Wunsch, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Bewerbungsschluss ist Sonntag der 5. April 2015. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden dann die Teilnehmer für die Veranstaltung ausgewählt und per Mail über die Zulassung benachrichtigt.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur Wooldridge (2012): Introductory Econometrics: A Modern Approach

Zuur, Ieno, Meesters (2009): A Beginner's Guide to R

Baum (2006): An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

### Behavioral Game Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im ersten Teil des Kurses vertiefen die Studierenden ihr Verständnis der Grundlagen der Spieltheorie. Statische und dynamische Spiele, beides bei vollständiger und unvollständiger Information, werden abgedeckt. Der Kurs untersucht dann, ob die Vorhersagen der Spieltheorie mit der empirischen Evidenz übereinstimmen. Dazu bespricht der Kurs Experimente und vermittelt den Studenten, wie die verhaltenswissenschaftliche Spieltheorie angewandt werden kann, um die empirische Evidenz besser verstehen zu können. Falls notwendig, wird der weitere Anpassungsbedarf der bestehenden verhaltenswissenschaftlichen Theorien diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Es wird empfohlen über Grundkenntnisse in Spieltheorie und gute Englischkenntnisse zu verfügen.

Literatur

- **Gibbons, Robert (1997):** "An Introduction to Applicable Game Theory," Journal of Economic Perspectives, 11, 127-149.
- **Goeree, Jacob, and Charles Holt (2001):** "Ten Little Treasures of Game Theory and Ten Intuitive Contradictions," American Economic Review, 91, pp. 1420-1422.

### Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Zur Veranstaltung "OBRW" wird Ihnen ein Skript angeboten. Sie erhalten es am **Donnerstag, den 16.04.2015 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum RuW 3.201.**

Literatur Wüstemann, Jens: Buchführung *case by case*, 5. Aufl., Frankfurt am Main 2013.

### Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Baghestanian

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Wir diskutieren dazu sowohl Theorie als auch empirische Evidenz, und verwenden dabei sowohl mikroökonomischen Methoden, als auch Daten aus Feldstudien und Laborexperimenten. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation, und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreiche Teilnahme an einer schriftlichen Abschlußprüfung von 90 Minuten.

- Literatur
- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997**, "Formal and Real Authority in Organizations," *Journal of Political Economy*, 105, pp. 1-29.
  - **Akerlof, George, and Rachel Kranton, 2005**, "Identity and the Economics of Organization," *Journal of Economic Perspectives*, 19, pp. 9-32.
  - **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005**, "Competition and Incentives with Motivated Agents," *American Economic Review*, 95, pp. 616-636.
  - **Holmström, Bengt, 1982**, "Moral Hazard in Teams," *Bell Journal of Economics*, 13, pp. 324-340.
  - **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011**, "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," *RAND Journal of Economics*, 42, pp.23-43.
  - **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976**, "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," *Quarterly Journal of Economics*, 90, pp. 629-649.
  - **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010**, "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," *Science*, 330, pp.961-965.
  - **Spence, Michael, 1973**, "Job Market Signaling," *Quarterly Journal of Economics*, 87, pp. 355-374.

### Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen und diskreten Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind die Schätzung von Produktions- und Kostenfunktionen, Markteintrittsmodellen sowie Auktionsmodellen.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf

empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Themenliste:

- Schätzung kontinuierlicher Nachfragefunktionen und Identifikation von Wettbewerb und Kollusion
- Produktdifferenzierung – „almost ideal“ Nachfragesysteme und „discrete choice“ Modelle Simulation von Unternehmensfusionen – unilaterale und koordinierte Effekte
- Schätzung von Produktionsfunktionen

- Empirische Markteintrittsmodelle

- Schätzung von Auktionsmodellen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

- Literatur
- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010):** Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
  - **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005):** Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
  - **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010):** Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
  - **Krishna, Vijay (2009):** Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
  - **Tirole, Jean (1988):** The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
  - **Wooldridge, Jeffrey M. (2010):** Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

### Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kamuff/Wilde

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 2

Inhalt Der Kurs ist in 2 Teile gegliedert: (1) Firmenbewertung und (2) Kapitalmarktanalyse. In beiden Teilen sollen die Studenten lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Studenten können nur an einer der beiden Gruppen teilnehmen!**

\*\*\*\*\*

Achtung: Um eine möglichst intensive Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten ist die Anzahl der Teilnehmer auf jeweils 36 Studierende beschränkt. Die Anmeldung erfolgt via OLAT ab dem 01.04.2015 nach dem "first-come-first-served"-Prinzip.

Literatur Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010): Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston

Benninga, Simon (2008): Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

### Financial Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wahrenburg

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Die Veranstaltung „Financial Risk Management“ ist sowohl praxisbezogen als auch quantitativ. Die Inhalte orientieren sich am „Financial Risk Management Program (FRM)“ der „Global Association of Risk Professionals“ (GARP). Viele Tausend Praktiker bereiten sich jährlich auf die FRM-Prüfungen der GARP vor, um (im Fall des Bestehens) den in der Praxis hoch angesehenen Titel „Certified Financial Risk Manager“ führen zu können. Die Webseite <a href="http://www.garp.org">http://www.garp.org</a> wird jedem Teilnehmer ans Herz gelegt – hier bekommen Sie viele weitere Informationen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Theorien immer wieder anhand von Beispielen und Übungsaufgaben praktisch angewandt. Außerdem werden viele aktuelle Fälle mit Risikomanagementbezug in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Spätestens die 2007 einsetzende und nach wie vor nicht überwundene Finanzmarktkrise zeigt eindringlich, wie hoch die Bedeutung des Financial Risk Managements in den heutigen Märkten und Finanzinstitutionen ist. Die Einschätzung und das Management von Finanzrisiken ist ein unverzichtbarer Teil des modernen Managements von Finanzinstitutionen geworden. Gleichzeitig finden die Methoden des modernen Risikomanagements auch zunehmend Verbreitung in der Industrie. Spektakuläre Verluste wie beispielsweise im Fall der Metallgesellschaft zeigen, dass auch Industrieunternehmen auf ein solides Risikomanagement angewiesen sind. Der Kurs „Financial Risk Management“ gibt einen Überblick über Grundlagen und Methoden des Risikomanagements und einen Einblick in die spezifischen Risiken von Finanzmarktinstrumenten wie z.B. Futures, Optionen und Bonds. Die Inhalte des Kurses Finanzen 1 und Finanzen 2 werden als bekannt vorausgesetzt bzw. teilweise im Rahmen des Kurses kurz wiederholt.
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.
Literatur	Der Kurs folgt dem Lehrbuch: „Financial Risk Manager Handbook“ von Phillippe Jorion (Wiley Finance). Das Buch ist derzeit in der sechsten Auflage am Markt. Es ist in der Fachbereichsbibliothek im Semesterapparat verfügbar. Ältere Auflagen unterscheiden sich nur geringfügig von der aktuellen Auflage und können ebenfalls für die Vor- und Nachbereitung be-nutzt werden. Als weitere Hintergrundliteratur wird das „Course Pack“ der GARP ( <a href="http://www.garpdigitallibrary.org/display/frm_course_pack.asp">http://www.garpdigitallibrary.org/display/frm_course_pack.asp</a> ) empfohlen. Der Abschnitt über Kreditrisiko folgt dem Lehrbuchkapitel Chapter 18: Credit Risk Management“ aus dem Lehrbuch „Value at Risk“ von Phillippe Jorion (3. Auflage, McGraw Hill, 2007).

## Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und
--------	--



	Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Brealey, Myers, Allen (2007):</b> Principles of Corporate Finance</li><li>• <b>Welch (2014):</b> Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <a href="http://book.ivo-welch.info/ed3/">http://book.ivo-welch.info/ed3/</a></li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	HZ 1 und HZ 2 werden zum Audimax vereint. Für die Veranstaltung sind 1200 Sitzplätze vorgesehen.

## Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 15:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010):** „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008):** „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

## Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl/Krahen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)



Inhalt	Folgende Themen werden besprochen:  Capital Structure: Capital Structure: Fundamentals; Modigliani-Miller (MM); Taxes; Bankruptcy costs; Incentive and information problems  "Optimal" Capital Structure: Corporate Payout Policy; Valuation; Discounted Cash Flow (DCF) concepts; Multiples; Real Options  Risk Management: Reasons why risk financing matters; Insurance; How to use derivatives for hedging; Differences between insurance and derivatives
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Literatur	Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 2nd Ed, 2010

### **Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten. a) Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig? b) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten? c) Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden? d) Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden? e) Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf
--------	--

die Finanzmärkte? Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden. Inhalte: 1. Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden. 2. Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen. 3. Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können. Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### **Grundlagen der empirischen Kundendaten-Analyse**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidberger

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Sammlung, Aufbereitung und Analyse von Kundendaten zur Unterstützung von Marketingentscheidungen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil unternehmerischen Handelns entwickelt. Die analytische Kompetenz von Unternehmen und deren Fähigkeiten, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird häufig als Schlüsselqualifikation bezeichnet, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Besonders Unternehmen mit sehr vielen Kunden tragen sehr systematisch die vorliegenden Daten ihrer Kunden zusammen und nutzen diese, um Kundenverhalten besser zu verstehen, um sich ideal auf Kundenbedürfnisse einzurichten, oder um Effekte von Preisentscheidungen im Vorfeld besser einschätzen zu können. Die gestiegenen Möglichkeiten der Datenanalyse und –speicherung werden mittlerweile auch in einer breiten Öffentlichkeit unter dem Schlagwort „Big Data“ diskutiert: die systematische und intelligente Nutzung von (Kunden-)Daten gilt mittlerweile als eine der zentralen Schlüsselkompetenzen erfolgreicher Unternehmen.

Das Seminar gibt einen Einblick in die verschiedenen Einsatzgebiete der empirischen Kundendaten-Analyse. Hierzu wird sowohl ein Überblick über Voraussetzungen der Datenanalyse gegeben, zudem werden „echte“ Datensätze zur Analyse von Kundenverhalten herangezogen und die entsprechenden methodische Vorgehensweise (u.a. Regressionsanalyse) besprochen.

Neben der Analyse von Kundenverhalten und Responseanalysen mit Hilfe empirischer Analyseverfahren bildet die Thematik von Web Analytics und der Analyse von Kundenverhalten im Netz den zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung.

Dr. Martin Schmidberger ist Bereichsleiter bei der ING-DiBa und verantwortet dort das Thema Kundenanalyse und Zielgruppenmanagement. Mit über 8 Mio. Kunden macht die ING-DiBa sehr intensiv von der Nutzung der im Seminar behandelten Techniken Gebrauch. Im Seminar wird daher auch auf Erfahrungen der ING-DiBa bei der empirischen Kundenanalyse zurückgegriffen.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90minütige Klausur voraus.

Voraussetzung **Anmeldeverfahren:**

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung über **OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723970>** . Das Anmeldeverfahren beginnt am 01.04.2014, 00:00 Uhr. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Die Vergabe der Plätze findet nach dem first-come, first-served Prinzip statt. Die Veranstaltung ist auf **30 Teilnehmer** begrenzt.

Literatur

- **Amthor, Axel/Brommund, Thomas, 2010:** Mehr Erfolg durch Web Analytics. Ein Leitfaden für Marketer und Entscheider
- **Arthur, Lisa, 2013:** Big Data Marketing. Engage your Customers more Efficiently and Drive Value
- **Baesens, Bart, 2014:** Analytics in a Big Data World. The Essential Guide to Data Science and its applications
- **Bauer, Christoph/Greve, Goetz/Hopf, Gregor (Hg.), 2011:** Online Targeting und Controlling
- **Blattberg, Robert C. u.a., 2009:** Database Marketing. Analyzing and Managing Customers, New York

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin, 13.04.2015 findet im House of Finance, Raum Dubai statt.**

### **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre** vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung am **26.06.2015** ausfällt.

### **Innovationsökonomik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Innovationen sind der wesentliche Treiber wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die wesentlichen Aspekte der Innovationstätigkeit aus mikroökonomischer Perspektive analysiert werden und das Zusammenwirken der verschiedenen Teilbereiche genauer betrachtet. Dabei kommen sowohl organisatorische und Anreizaspekte zur Sprache ebenso wie Analysen des Patentsystems und seiner Anreizwirkungen sowie die Frage nach der Finanzierung von Innovationen, etwa durch Venture Capital.

Themenliste:

- Innovation und Wachstum

- Innovation und Patente
- Patentschlichtung und Patentklagen
- Unternehmensgröße und Innovationsneigung: sind große oder kleine Unternehmen  
Laichgrund für Innovation
- Technologische Innovation und Organisation
- Finanzierung von Innovationen
- Venture Capital und Start-Up Finanzierung
- Innovationen und Beschäftigung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

### **Interactive Marketing**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.05.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Interaktion mit dem Kunden von erfolgreichen Marken genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise. Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere Themen wie Customer Lifetime Value, Social Media, Mobile Marketing, Instore Marketing, Customer Generated Content, Customer Targeting und Direct Marketing werden im Zuge der Vorlesung vorgestellt. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung. Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis für die Entwicklung und Konzeption von Interaktionsstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven Marketingkampagnen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Internationale Rechnungslegung und Prüfung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 24.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 22.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. Dazu wird die Vorlesung didaktisch in 2 Bestandteile, die Prüfung und die Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungsstandards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand

von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS.

Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

- Literatur
- Marten / Quick / Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 4., überarbeitete Auflage, Stuttgart 2011.
  - Ballwieser, Wolfgang: IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
  - Coenenberg/ Haller/ Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart 2012.
  - Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn (2011): Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 8. Aufl., Stuttgart 2011.

### **Leadership in the Financial Industry**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur Northouse, P. G. (2013). Leadership: Theory and practice (6th edition).

Sage Publications

Additional literature will be assigned throughout the course.

### **Management**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebel/Kosfeld/Zubanov

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov



Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Mi, gerWoch, 09:00 - 10:00, 10.06.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

**Inhalt** Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

#### 1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

#### 2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

**Literatur**

- James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmermann: Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999
- David Besanko, David Dranove, Mark Shanley: The Economics of Strategy, 4. Aufl. Wiley 2007
- First Part: David Besanko, David Dranove, Mark Shanley: The Economics of Strategy, 4th Ed Wiley 2007
- Second Part: James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman: Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999

**Bem. zu Zeit und Ort 15.04.2015 Einführung Deutsch und Englisch (gemeinsame Veranstaltung)**

#### **Market Research**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Otter

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** As an introductory course in marketing research, this course is designed to



- provide a basic understanding of research methodology and its implementation in marketing
  - understand the role, scope, and process of marketing research, and
  - familiarize students with the analytical techniques employed by market researchers
  - enable students to do marketing research
  - (provide you with the skills you need for an empirical bachelor thesis)
- Nachweis  
Literatur
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.  
*Good books for background reading (NO requirement):*

- Shiu, Hair, Bush, and Ortinau, "Marketing Research", 2009, McGraw-Hill
- McDaniel and Gates, "Marketing Research," 8th Edition, Wiley

These are two very good basic marketing research textbooks.

- Albright, Winston, and Zappe, "Data Analysis for Managers", 2nd edition, Thomson
- Falissard, "Analysis of Questionnaire Data with R", CRC Press

These are two very good books on how to do managerially relevant data analysis. The first relies on Excel. The second on R.

- Grover and Vriens, "The Handbook of Marketing Research", 2006, SAGE

This is a more advanced book that collecting papers about basic and special topics in marketing research.

## Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Reiner

Di, woch, 17:00 - 20:00, 14.04.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, woch, 17:00 - 20:00, 14.04.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

### **Beschreibung:**

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt in der Veranschaulichung der Grundlagen des Marketings. Insbesondere der Marketing Mix (Produkt, Preis, Kommunikation & Distribution), aber auch wichtige Elemente aus dem Konsumentenverhalten, dem Strategischen Marketing und der Marktforschung werden hier thematisiert und durch begleitende Übungen und Tutorien vertieft. Diese Veranstaltung bildet die Grundlage für alle weiterführenden Marketingvorlesungen.

### **Inhalte der Übungen:**

Erfahrungskurveneffekte, Portfolioanalyse, Conjoint Analyse, Preisoptimierung, Preiselastizitäten, Regressionsanalyse, Trend- & Wirkungsprognose

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

### **Basisliteratur:**

- **Kotler et al. (2011):** Grundlagen des Marketing (5. Aufl.), Pearson Studium.

### **Ergänzende Literatur (Auswahl):**

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004):** Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010):** Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003):** "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009):** Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.

- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009):** Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Bem. zu Zeit und Ort HZ 1 und HZ 2 werden zum Audimax vereint. Für die Veranstaltung sind 1200 Sitzplätze vorgesehen.

## Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z. B. Cluster-Analyse).
- Die Choice Based Conjoint Analyse zur Bestimmung von Präferenzen der Konsumenten.
- Verschiedene Pricing Ansätze (z. B. Preisoptimierung, Pay-What-You-Want).
- Verkaufsförderung / Promotions (z. B. Poisson Modell).
- Produkteinführung bzw. Diffusionsmodelle (z. B. Bass Modell).

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)**, „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)**, "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)**, "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)**, "Marketing-Entscheidungen", München.

## Mentorien zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson Rannenber

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV  
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14  
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9  
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109  
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

### **Mentorium zu Finanzen 2**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1  
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1  
Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2  
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2  
Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3  
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3  
Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4  
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4  
Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5  
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

### **Mentorium zu Finanzen 3**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Gründl/Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1  
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 2

### **Mentorium zu Management**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Friebel/Kosfeld/Zubanov

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03  
Mi, gerWoch, 19:00 - 21:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)  
Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5  
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6  
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107

### **Transaction Banking**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Milkau

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)  
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)  
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Was ist "Transaction Banking" - Einführung, Definition & Begriffe**

- Von Paul Krugman zu der "Lederherstellung für Autositze" bei Banken - eine kritische Wertung von populären Zitaten
- Theoretische Grundlagen des Transaction Banking - Industrialisierung, Produktionstheorie und Stückkosten

- Praktische Realität des Transaction Banking - Migrationsbarrieren, Wunsch nach Vielfalt und Business Cases
- Zahlungsverkehrsabwicklung - eine hochtechnisierte Industrie hinter dem Bühnenvorhang
- Debit- & Kreditkarten - Wettbewerb um Deutungshoheit und die Frage nach einer "New European Card Solution"
- Die Wertpapier-Wertschöpfungskette und Wertpapierabwicklung - ein Markt im Veränderungsprozeß
- Kreditprozessing - ein Beispiel für einen "Hype Cycle" und Rückkehr zur Realität
- Sourcingmodelle im Transaction Banking (I) - Globalität und "Competing in a Flat World" (Li& Fung)
- Sourcingmodelle im Transaction Banking (II) - IT im Transaction Banking
- Controlling im Transaction Banking - prozeßorientierte Stückkostenrechnung und Kapazitätsmanagement
- Six Sigma und Qualitätsmanagement - die "kundengezogene Kette"

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### **Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen**

Tutorium

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.06.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 12

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 13

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 14

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 15

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 16

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 13.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 17

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 20.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 18

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 22.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 20

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 18.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 5

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 6

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 7

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.06.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 9

### **Tutorium zu Finanzen 1**

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 13  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 13  
Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 14  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 14  
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 15  
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 15  
Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 16  
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,  
Gruppe 16  
Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,  
Gruppe 17  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,  
Gruppe 17  
Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,  
Gruppe 18  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,  
Gruppe 18  
Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 19  
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,  
Gruppe 19  
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2  
Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 20  
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 20  
Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 21  
Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 21  
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 21  
Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 22  
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 23  
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 23  
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 24  
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 25  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,  
Gruppe 25  
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 26  
Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 27  
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 27  
Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 28  
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3  
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3  
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4  
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 09.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank ,  
Gruppe 5  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 5  
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe  
5  
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank ,  
Gruppe 6

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 7

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 8

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9

### **Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1**

Tutorium, Lehrperson Holten

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 12

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 14

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 16

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 20

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 21

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 22

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 23

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 24

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 25

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 26

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 27

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 28

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3



Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 6

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

### Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS - ausgewählte Kapitel

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 29.05.2015 - 29.05.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 30.05.2015 - 30.05.2015

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 19.06.2015 - 19.06.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 20.06.2015 - 20.06.2015

**Inhalt** Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen.

Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten

**Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.**

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

**Voraussetzung**

- Teilnahmebeschränkung: **50** Personen
- Blockveranstaltung: Das **Anmeldeverfahren** läuft nach dem "first come, first serve" Prinzip. Schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Charlotte Schleyer (sekretariat.boecking@wiwi.uni-frankfurt.de), in der Sie den Namen der Veranstaltung und der Lehrperson sowie Ihre Matrikelnummer angeben.
- Die **Anmeldefrist** zur Vorlesung läuft ausschließlich vom **13.04.2015 bis 21.04.2015** und beinhaltet eine Anmeldung zur Klausur, von der Sie bis zum **29.05.2015** zurücktreten können.
- Die Studierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen können, werden spätestens **bis zum 24.04.2015** per E-Mail benachrichtigt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die erste Veranstaltung findet auf dem Campus Westend statt. Alle weiteren Veranstaltungen finden im Hause Ernst & Young, Mergenthalerallee 3-5, Eschborn statt

Freitag 29.5.2015 – 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr (Campus Westend)

Samstag 30.5.2015 – 09:30 bis 14:30 Uhr

Freitag 19.6.2015 – 09:30 bis 17:30 Uhr

Samstag 20.6.2015 – 09:30 bis 14:30 Uhr

### Versicherung und Regulierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger/Van Hulle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, HoF - HoF 2.45

**Inhalt** Es handelt sich um einen ein Wahlpflichtkurs der Abteilung Finanzen im Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Basiswissen in den Bereichen Versicherungsökonomie und -regulierung (insbesondere Solvency II) zu vermitteln. Der Kurs behandelt folgende Themen: Einführung in die Grundlagen der Risiken in der Versicherungswirtschaft, Instrumente der Versicherungstechnik, Preis- und Produktpolitik, Grundlagen der Kalkulation, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, europäische und internationale Versicherungsregulierung und systematisches Risiko. Die Vorlesung wird sowohl von Prof. Nickel-Waninger und Prof. Van Hulle, als auch von zahlreichen Spezialisten aus der Praxis gehalten. Neben den Vorlesungen wird die Veranstaltung durch Übungen begleitet.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Bem. zu Zeit und Ort Klausureinsicht am 07.09.15

### **Wirtschaftsinformatik 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Mo, woch, 18:00 - 20:30, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 18:00 - 20:30, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.08.2015 - 28.08.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird erklärt, wie betriebliche Prozesse durch den Einsatz von IT verbessert werden können. Für die Vorlesung ergeben sich dadurch drei grundlegende Themenbereiche.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden betriebliche Aufgaben und Prozesse adressiert und diese den Studierenden näher gebracht. Darin enthalten ist eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und deren Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python.

Der zweite Teil der Vorlesung stellt dar, wie der Einsatz von IT zur Integration von betrieblichen Prozessen beiträgt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken.

Im dritten Teil wird erklärt, wann eine Verbesserung eines Prozesses vorliegt und wie diese gemessen werden kann.

Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt. Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend. Nähere Informationen zu den Tutorien erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Laudon, K.C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.:** Wirtschaftsinformatik, München, Pearson Studium 2006.
- **Laudon, K. C.; Laudon, J. P.:** Essentials of Management Information Systems. Managing the Digital Firm. 6th edition Pearson, Prentice Hall 2005.
- **Becker, J.; Holten, R:** Wirtschaftsinformatik. In: R. Berndt, C. Fantapié, P. Schuster (Hrsg.), Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre. Berlin et al. 1998, S. 245-303.

- **Grob, H. L.; Reepmeyer, J.-A.; Bensberg, F.:** Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 5. Aufl., Verlag Vahlen, München 2004.
- **Hansen, H.R.; Neumann, G.:** Wirtschaftsinformatik I. 8. Aufl., Lucius & Lucius, Stuttgart 2001.
- **Mertens, P.; Bodendorf, F.; König, W.; Picot, A.; Schumann, M; Hess, T:** Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 8. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2003.
- **Anupindi, R.; Chopra, S.; Deshmukh, S. D.; Van Mieghem, J. A.; Zemel, E.:** Managing Business Process Flows. 2. Aufl., Pearson, New Jersey 2006.
- **Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.:** Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 10. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2001.
- **Thonemann, U.:** Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. (2. aktualisierte Auflage) Pearson Studium, München, 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an 10 Terminen zu á 3 Unterrichtsstunden statt.

## **Wirtschaftsinformatik 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Based on "Business Informatics 1" (OWIN), this course covers fundamentals, development, and introduction of Information and Communication Systems (ICS) for enterprises. It can roughly be divided into four parts as follows:

In the first part, the nature and role of ICS are briefly recapitulated, and an overview of Enterprise Modelling as a holistic view on ICS in enterprises is given.

In order to present the functionality and architecture of ICS, the second part begins with a closer look into ICS. First the two related concepts and terms of Information Systems (IS) and Communication Systems (CS) are analysed as both are often used in the literature, but their heritage and relation is rarely made clear. Following this distinction, IS architectures and corresponding IS models are discussed and layer-based communication and network typologies for CS are covered in more detail.

The third part is concerned with the development of ICS and begins with the introduction of management concepts for ICS-related projects. Subsequently, software development process models (SDPM) are presented and characterised. Since the modelling of ICS and their architectures constitutes an integral part of SDPM, several ICS modelling approaches (e.g. object-oriented or data-oriented models) are covered in more detail. This part is completed by providing an overview of programming and mark-up languages as means for the implementation of the previously discussed IS models. In addition, the Structured Query Language (SQL) as most commonly used means for ICS to access and manipulate its application data is discussed.

The course is completed by its fourth part covering the Business Process Reengineering (BPR) approach. Enterprises have a continuous obligation to align their processes to new business objectives or to improve the effectiveness and efficiency of their processes. Whereas this traditionally led to Business Process Alignment and Optimisation activities, the introduction of BRP significantly contrasts to these approaches by calling for radical redesign of business processes.

For Updates on this lecture, please also have a look at the teaching section at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

## **Übung zu Finanzen 1**

Übung, Lehrperson Götz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2

### **Übung zu Marketing 1**

Übung

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 19.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi  
[nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

## **Termine und interne Veranstaltungen**

### **Applied Microeconomics and Organisation**

Interner Termin, Lehrperson Kosfeld

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

### **Besprechung Mathematik-Team**

Interner Termin

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi  
[nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

### **Brown Bag**

Interner Termin, Lehrperson Kosfeld

Do, woch, 12:30 - 13:30, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

### **International Economic Policy Research**

Kolloquium, Lehrperson Schündeln

Do, woch, 17:00 - 19:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

### **Klausureinsicht Dr. Mehrhoff**

Interner Termin

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

### **Klausureinsicht Prof. Hassler**

Interner Termin, Lehrperson Hassler

Do, Einzel, 14:15 - 15:45, 03.09.2015 - 03.09.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

### **Klausureinsicht VWL**

Interner Termin, Lehrperson Sauer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

### **Konferenz: Bund Länder-Programm mit Prof. Weichenrieder**

Interner Termin, Lehrperson Weichenrieder

Di, Einzel, 17:00 - 21:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 17:00 - 21:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, Seminarhaus - xSH Foyer

### **Prof. Schefold-Lerngruppe**

Interner Termin, Lehrperson Schefold

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

### **Prof. Weba PhD-Beprechung**

Interner Termin

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

### **Tutorenschulung Frau Dörmann**

Interner Termin

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.09.2015 - 22.09.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Workshop Prof. Hassler**

Interner Termin, Lehrperson Hassler

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 3 - Gesellschaftswissenschaften

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den verschiedenen Studiengängen des Fachbereichs 03.

Genauere Hinweise zu den Veranstaltungen, ihre Zuordnung zu Fachgebieten bzw. Modulen der verschiedenen Studiengänge, entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Für Fragen steht die Studienberatung zur Verfügung:  
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/39706511/studienberatung1>

### Öffnungszeiten PC-Labore

#### Übung

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Di, woch, 12:00 - 16:00, 21.07.2015 - 29.09.2015, PEG - PEG 2G 111

Mi, woch, 10:00 - 16:00, 22.07.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 2G 111

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 24.07.2015 - 25.09.2015, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 10:00 - 16:00, 30.07.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 2G 111

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 07.09.2015 - 28.09.2015, PEG - PEG 2G 111

#### Inhalt

Die am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften eingerichteten PC-Labore dienen der Verbesserung der Lehre und Ausbildung im Methodenbereich.

Zu den angegebenen Öffnungszeiten wird den Studierenden der freie Zugang und die Betreuung durch fachspezifisch geschulte Tutoren in Programmen wie SPSS, Stata und MaxQDA ermöglicht.

Auf der Website des Fachbereichs finden Sie weitere Informationen zu den PC-Laboren:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46107064/pclabore>

Bem. zu Zeit und Ort Durch Tutoren betreute Öffnungszeiten nach Vorlesungsende des SoSe 15 sind die PC-Labore jeweils

Dienstag, 12.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch, 10.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 - 16.00 Uhr (außer am 23.07.2015)

Freitag, 12.00 - 16.00 Uhr

und im September zusätzlich

Montag, 10.00 - 14.00 Uhr

geöffnet.

Durch Tutoren betreute Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit im SoSe 15

Montag, 14.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr



Donnerstag, 10.00 - 18.00

Freitag, 12.00 - 16.00 Uhr (Ausfalltermine wg. Lehrveranstaltungen: 15.05., 29.05., 12.06., 26.06.)

Während dieser Zeiten ist das PC-Labor geöffnet und für Studierende frei zugänglich.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46107064/pclabore>

## Studentische Gruppen: Initiativen und Veranstaltungen

### Autonomes Tutorium: Maschine und Gesellschaft

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Die Maschine war einst, eher noch als apparatus verstanden, alles andere als eine körperlich und funktional abgeschlossene Einheit mit einer zielgerichteten spezifischen Zweckmäßigkeit. Vielmehr wurde sie als undurchschaubares und komplexes Geflecht von Möglichkeiten konzeptualisiert, das sich jeder technischen Beurteilung entzog. Die mechanische Definition, zunächst ihren Wandel zum Werkzeug, erfährt sie historisch dort, wo der Hammer aufhört die Verlängerung des arbeitenden Leibes zu sein. Seine einstige Undurchschaubarkeit, vor dem Niedergang feudaler Strukturen häufig als Quelle von Täuschung und Betrug verstanden, weicht dem technischen Apparat als kalkulierbares Arbeitsmittel. Am Ende ihres Entwicklungsprozesses wird die technische Maschine im Gegensatz zum bloßen Werkzeug auch kein Arbeitsmittel mehr sein. In ihr sind objektiviertes Wissen und Geschick Unzähliger eingeschlossen, ein ganzes gesellschaftliches Verhältnis materialisiert sich unter ihren Schrauben, was den zerstreuten Arbeiter\*innen, welche sie bedienen und umgeben, als beherrschende und zentrale Macht gegenübertritt. Doch gleichfalls ist genau hier nach einem möglichen Moment der Befreiung zu suchen. Die ambivalente historische Entwicklung des technisch vermittelten Kapitalismus wird nirgendwo offensichtlicher als in Marxens Betrachtungen über Maschinerie, Technik und Industrie: Auf der einen Seite will das Kapital in einer vollständig wissensbasierten Produktion die lebendige Arbeit auf ein notwendiges Minimum reduzieren, gar loswerden, andererseits kann ohne sie kein Mehrwert zustande kommen - die Arbeit "wird im Zurückstoßen festgehalten" (Christian Lotz). Der Tendenz nach scheint die technische Entwicklung des Kapitalismus die Mittel zu seiner eigenen Aufhebung kontinuierlich mitzuproduzieren, während bei Steigerung der Produktivität zeitgleich Lohnkürzungen, Arbeitszeitverlängerungen und Prekarisierung zur Tagesordnung gehören. Dennoch wird mancherorts schon von einem "Kommunismus des Kapitals" (Antonio Negri) gesprochen, während andere darin nur eine Fetischisierung von Technologie (Alain Badiou) zu erkennen meinen. An zentralen Textstellen bei Marx wollen wir versuchen uns gemeinsam mit dem Maschinenbegriff ein genaueres Bild über die emanzipativen Potentiale kapitalistisch-technischer Entwicklung zumachen und über bloße 'negativ anti-antikapitalistische' Analysen und Betrachtungen hinaus zu gehen - wäre eine im weitesten Sinne emanzipative Tendenz nicht im Gegenwärtigen enthalten, müssten wir ohnehin alle Hoffnung auf eine andere Gesellschaft aufgeben. Nach einer detaillierten Lektüre der ausgewählten Marxschen Texte wollen wir über einige Zwischentappen hinweg letztlich kritisch den Anschluss an (Post-)Operaistische Diskurse suchen und die ambivalenten Potenziale technischer Entwicklung an aktuellen arbeitssoziologischen Debatten überprüfen.

"Maschine und Gesellschaft" Mail: [hauptsache.ist@web.de](mailto:hauptsache.ist@web.de); erster Termin: Mittwoch,  
22.04.15, 14 Uhr c.t. im Café Aufhebung (PEG 1.G 207)

### **Autonomes Tutorium: Musik und Mythos - Einführung in die Musiksoziologie**

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015

**Inhalt** Die Musik als Gegenstand der soziologischen Analyse bietet zahlreiche Möglichkeiten, das Verhältnis von Kunst und Gesellschaft zu beleuchten. Meine persönliche Idee wäre, sich zuerst einer phänomenologischen Charakteristik von Musik zu widmen, um davon ausgehend zu fragen, welche symbolischen Formen sie verwendet (und insofern auch Gegenstand einer Sprachsoziologie im weitesten Sinne ist), welche gesellschaftlichen Funktionen sie erfüllt (also eine Betrachtung des Verhältnisses von Kunstspäre und Gesellschaft) und welche Aufschlüsse sich über eine Gesellschaft durch die Auseinandersetzung mit ihrer Musik ergeben können. Die Grenzen zwischen den Disziplinen Musiksoziologie, Musikphilosophie, Musikästhetik und Musikpsychologie wollen wir dabei nicht allzu ernst nehmen und uns unvoreingenommen und je nach Interesse dem Gegenstand widmen. Meine persönliche Leitfrage wäre dabei das Verhältnis zwischen Musik und Mythos: Claude Lévi-Strauss etwa behauptet deren strukturelle Verwandtschaft und Georg Picht versteht die primären Erfahrungsbereiche von Mythos und Musik als identisch. Wenn das zutrifft, dann muss das Studium der Musik einer Gesellschaft auch zu Annahmen über die Aktualität mythischen Denkens in ihr führen können. Das Tutorium soll aber für vielfältige Anregungen und auch gänzlich andere Fragen der Teilnehmenden offen sein und eine Grundlage schaffen für die weitere Vertiefung in die Musik als soziologischen Gegenstand. In der ersten Sitzung soll deshalb gemeinsam ein Plan und die dazugehörige Literatur sowie ein wöchentlicher Termin erarbeitet werden.

„Musik und Mythos: Einführung in die Musiksoziologie“ Mail:  
[atmusiksoz@nurfuerspam.de](mailto:atmusiksoz@nurfuerspam.de); erster Termin: Montag, 20.04.15, 16 Uhr c.t. im Café  
Aufhebung (PEG 1.G 207)

### **Autonomes Tutorium: Verletzlichkeit und Arbeit: Zum Verhältnis von Care-Ethik und Care-Politiken**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015

**Inhalt** Wir (die feministischen Philosoph\_innen) möchten uns in unserem Tutorium mit der in der autonomen Linken gerade stattfindenden Debatte um Care, „Repro“ und Prekarität befassen und dabei unsere gemeinsame Beschäftigung mit philosophischen Bezügen auf Verletzlichkeit weiterführen. Im Zentrum steht dabei die Frage, in welchem Verhältnis feministische Ansätze, die Verletzlichkeit als Grundlage einer Care-Ethik nehmen, zu feministischen Politiken stehen, die Fürsorge vor allem über den Begriff der Care-Arbeit denken. Für eine politische und queer\_feministische Auseinandersetzung mit Verletzlichkeit und Care soll Butlers Auseinandersetzung mit einem ontologischen Begriff von Prekarität und Verletzlichkeit als Ausgangspunkt dienen (bspw. in „Frames of War“). Diesen und anderen akademischen Bezügen möchten wir Veröffentlichungen aus der aktuellen Care-debatte in der deutschen Linken zur Seite und gegenüber stellen: Welche Begriffe und Konzepte werden etwa in den die Veröffentlichungen des autonomen Kollektivs kitchen politics aus Berlin zentral? Wie findet dabei eine Verknüpfung materialistischer und queer\_feministischer Annahmen statt? Im Anschluss an Debatten auf dem Care Kongress Berlin 2014 fragen wir uns auch, welche Probleme eine Politisierung über den Arbeitsbegriff bergen kann und ob bestimmte Perspektiven und Lebensrealitäten eventuell anderer Artikulation bedürfen. Angesichts der vielen ethischen Schlussfolgerungen feministischer Theoriebildung (älterer Entwürfe, die sich explizit als Ethik begreifen, wie Eva Feder Kittay oder Joan Tronto, aber auch jüngerer Ansätze von Butler, Haraway und manchen Veröffentlichungen des sog. new materialism, etc.), wird es uns auch darum gehen, das Verhältnis zwischen

Ethischem und Politischen für Theorie und Praxis grundsätzlich zu reflektieren und problematisieren.

Literatur für das Seminar werden u.a. Auszüge aus Butlers Frames of War, aus Silvia Federicis „Aufstand aus der Küche“, aus den Veröffentlichungen des Frankfurter Care-AKs und dem Berliner Kollektiv kitchen politics sein. Den genauen Plan und die Literatur werden wir festlegen, wenn sich alle Teilnehmer\_innen zusammengefunden und besprochen haben.

"Verletzlichkeit und Arbeit: Zum Verhältnis von Care-Ethiken und Care-Politiken" Mail: femphil@riseup.net; erster Termin: Donnerstag, 23.04., 18 Uhr c.t. im Frauenraum PEG (PEG 2.G 215)

### **Autonomes Tutorium: Vielfalt statt Einfach - Lösungsansätze für ein erfolgreiches interkulturelles Zusammenleben**

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Thematik „Vielfalt statt Einfach – Lösungsansätze für ein erfolgreiches interkulturelles Zusammenleben“ ist und wird immer aktuell und tagespolitisch bleiben. Allgegenwärtig wird man medial oder in den Printmedien mit der Frage um Migration, Flüchtlinge und Asyl konfrontiert.

Auf der einen Seite sollen Themen diskutiert werden: Wo liegt der Unterschied zwischen „Migrant“, „Asylbewerber“ und „Flüchtling“? Überall werden diese Begriffe scheinbar wahllos verwendet.

Auf der anderen Seite soll zum Nachdenken angeregt werden, indem Themen wie „Globalisierung“, „Moderne und Tradition“ angesprochen werden. Elisio Macamo und Dieter Neubert geben dazu eine gelungene Einführung. Auch die Rolle der Frau spielt hier eine wichtige Rolle, wie bspw. Barbara Ehrenreich in ihrem Aufsatz „Die weibliche Seite der Globalisierung“ (2007) schildert. Der Film „Hotel Sahara“ erklärt aufschlussreich die Träume und Hoffnungen von Migranten, die den Traum von Europa träumen. Ein in den Medien immer als „Problem“ dargestelltes Thema. Statt die Wellen an Migration als Problem darzustellen, sollten wir Lösungsansätze kreieren. Man sollte immer nach dem „Warum“ und der Motivation des Individuums nach Migration fragen. Zudem auch viel öfter die Migranten befragen, statt immer nur „über“ sie zu sprechen. In diesem Tutorium soll nicht nur die Makroebene, die oftmals von den Medien beleuchtet wird, betrachtet werden, sondern viel eher die Mikroebene, um verständlich zu machen, weshalb jeder einen Platz in der Gesellschaft hat und auch braucht. Vorurteile sollen aufgeklärt werden.

"Vielfalt statt Einfach - Lösungsansätze für ein erfolgreiches interkulturelles Zusammenleben" Mail: te.walter@t-online.de; erster Termin: Mittwoch, 22.04.15, 16 Uhr c.t. im Café Aufhebung (PEG 1.G 207)

### **Autonomes Tutorium: Über das Verhältnis von Hitler und Kapital. Analysen zu Ökonomie und Politik des Nationalsozialismus aus dem Institut für Sozialforschung**

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

"Über das Verhältnis von Hitler und Kapital. Analysen zu Ökonomie und Politik des Nationalsozialismus aus dem Institut für Sozialforschung"

"Wer aber vom Kapitalismus nicht reden will, sollte auch vom Faschismus schweigen."

Dieser gern zitierte Satz ist zum Allgemeinplatz geworden, doch oft ohne Bewusstsein von dessen begrifflichen Kontext. Die Debatte innerhalb des Institut für Sozialforschung über die richtige begriffliche Fassung der polit-ökonomische Struktur des Nationalsozialismus, innerhalb der Horkheimer obigen Satz äußerte, ist trotz ihrer Bedeutung, sowohl für die Analyse des NS als auch als Grundlage für spätere theoretische Arbeiten, wenig präsent. Im Rahmen des Tutoriums wollen wir die Bemühungen von Max Horkheimer, Friedrich Pollock, A. R. L. Gurland, Otto

Kirchheimer und Herbert Marcuse zur Klärung des Verhältnisses von Hitler und dem Kapital nachzeichnen.

"Über das Verhältnis von Hitler und Kapital. Analysen zu Ökonomie und Politik des Nationalsozialismus aus dem Institut für Sozialforschung" Mail: At\_huk@web.de; erster Termin: Mittwoch, 22.04.15, 12 Uhr c.t. im Café KoZ (Studierendenhaus, Campus Bockenheim)

### **Festung Europa - Vorurteile, Probleme und Lösungen**

Tutorium

Di, woch, 18:00 - 22:00, 07.04.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt 2012 stellten 64.539 Menschen einen Asylantrag in Deutschland, 7,3% davon in Hessen. Besonders in Frankfurt als Standort des „Abschiebeflughafens“ ist ein Negativ-Bild von AsylbewerberInnen verbreitet. In vielen Medien werden AsylbewerberInnen als hilflose Menschen ohne Kompetenzen dargestellt. Doch viele Flüchtlinge haben in ihren Heimatländern beeindruckende Karrieren hinter sich, während sie hier gar nicht oder nur geringfügig arbeiten können. Dies ist nicht nur schlimm für die Menschen, sondern bedeutet auch einen enormen Verlust an Potential.

aeWorldwide hilft, asylsuchende AkademikerInnen ihrer Laufbahn gemäß in ein akademisches Umfeld zu integrieren. Um einen Austausch auf Augenhöhe herzustellen, organisieren wir an der Universität ein Tandemprogramm zwischen Studierenden und AsylbewerberInnen. Der/die Asylsuchende profitiert von der kulturellen und sprachlichen Expertise des/der Studierenden, während dieser von dem Asylsuchenden fachspezifische akademische Hilfe bekommt.

Begleitet wird das Programm von einem wöchentlichen Seminar für alle Teilnehmer und weitere Interessierte. Das Seminar mit dem Titel „Festung Europa – Vorurteile, Probleme und Lösungen“ soll den Diskurs der Flüchtlingspolitik und –problematik im Allgemeinen beleuchten. Dabei wollen wir uns nicht nur auf die gängigen Debatten in den Medien begrenzen, sondern auch weiter gehen und globale Probleme aus postkolonialer Sicht betrachten. Sowohl das Bild des Flüchtlings in den Medien soll hier weiterhin kritisch beleuchtet werden, als auch die Politik betrachtet und internationale Konflikte in Augenschein genommen werden.

Ziel ist es, einen interkulturellen akademischen Austausch zu fördern und eine Horizonterweiterung jedes Einzelnen in Bezug auf (globale) Politik zu erreichen.

Das Tutorium wird durchgeführt von Merle Becker und Melusine Reimers.  
Anmeldungen bitte an folgende E-Mail Adresse: [info@aeworldwide.de](mailto:info@aeworldwide.de)

### **Studentische Forschungswerkstatt für fallrekonstruktive Sozialforschung**

Arbeitsgemeinschaft

Fr, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Fr, woch, 16:00 - 20:00, 24.07.2015 - 25.09.2015

Inhalt Das Angebot der Forschungswerkstatt für fallrekonstruktive Sozialforschung ist vordergründig an Studierende gerichtet, die im Rahmen einer Forschungsarbeit (Hausarbeit, B.A., M.A., Promotion) eine rekonstruktionslogische Analyse anstrengen. Die erhobenen Protokolle sozialer Wirklichkeit (Interviewtranskripte, Dokumente, Fotos, Filme, etc.) können in einer studentischen Gruppe analysiert werden.

Natürlich möchten wir darüber hinaus alle Interessierten einladen, auch ohne eigenes Material einzubringen, an den Treffen teilzunehmen und mitzuarbeiten, um methodisch kontrollierte fallrekonstruktive Sozialforschung zu üben.

Gearbeitet wurde in der Gruppe bisher hauptsächlich objektiv hermeneutisch. Dabei gelten in Anknüpfung an die rekonstruktionslogischen Herangehensweisen (Oevermann: Objektive Hermeneutik, Soeffner: hermeneutische Wissenssoziologie)

vier methodologische Prämissen: Textförmigkeit des zu analysierenden Materials, sequenzielles Vorgehen in der Analyse, Gegenüberstellung von Entscheidungsoption und tatsächlich getroffenen Entscheidungen innerhalb eines Falles und die Rekonstruktion allgemeiner sozialer Erzeugungsmechanismen anhand konkreter Fälle.

Wir sind jedoch auch anderen methodischen Zugängen gegenüber offen, wobei eine Nähe zur rekonstruktionslogischen Herangehensweise Bedingung ist. Es hat sich aber auch immer wieder gezeigt, dass in dem Maße, in dem die Arbeit an der Sache in den Vordergrund tritt, methodische Spitzfindigkeiten ihre Bedeutung verlieren.

#### Kontakt

Forschungswerkstatt@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Analysesitzungen finden in der Regel freitags ab 16 Uhr c.t. im PEG 1.G111 / ab 10.04.2015 in 2. G 121 - auch in der vorlesungsfreien Zeit) statt.** Bei Interesse bitten wir um eine Mail, in der kurz das Thema oder Interesse erläutert wird.

## Soziologie / Politologie (Diplom und Magister)

### Grundstudium

*Grundlagen sozialwissenschaftlicher Theorien*

*Geschichte der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung (G1)*

#### **Geschichte der Soziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat, Teilnahme Klausur oder Essay

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Klausur oder Referat und Hausarbeit  
Wir sind bemüht, einen größeren Raum zu finden. Aktuelles finden Sie hier im LSF.

Für die Veranstaltung ist **keine Voranmeldung** notwendig.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Gerhard Wagner, Eine Geschichte der Soziologie. Konstanz: UVK (UTB), 2007.

Claudius Härpfer, Georg Simmel und die Entstehung der Soziologie in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS, 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen.**

### **Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft. Zum Begriff der Gesellschaft bei Adorno, Horkheimer und Marcuse**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 09:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA).

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Darin, dass der Begriff der „Gesellschaft“ für die Sozialwissenschaften unverzichtbar und von zentraler Bedeutung ist, sind sich die ausgewählten Autoren einig. Doch was ist „Gesellschaft“? So lautet die abgeschlossene Fragestellung in diesem Semester. Antworten bei Th. W. Adorno, M. Horkheimer, H. Marcuse und J. Habermas werden vorgetragen und kommentiert. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie *und* Philosophie interessiert sind.

#### *Themenplan:*

1. Über einen porphyrischen Baum der Gesellschaftstheorie.
2. *Theodor W. Adorno*: (a) Gesellschaft als konkrete Totalität. (b) Einige weitere Besonderheit des Adornoschen Gesellschaftsbegriffs. (c) Gesellschaft als „Objektivität“.
3. *Herbert Marcuse*: (a) Über die Maßstäbe einer Kritischen Theorie der Gesellschaft. (b) Der eindimensionale Mensch: Steigerung des Glücks bei totalem Autonomieverlust? (c) Das technische Apriori in der Industriegesellschaft.
4. Jürgen Habermas: (a) Systembegriff und Gesellschaftsbegriff. (b) Lebenswelt. (c) Das System und die Kolonialisierungsthese.

### **Hauptströmungen des soziologischen Denkens**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Proseminar werden die wichtigsten theoretischen Ansätze innerhalb der modernen Soziologie vorgestellt und diskutiert, wobei sowohl auf klassische als auch auf prominente zeitgenössische Ansätze und Autoren eingegangen wird.



Behandelt werden dabei der historische Materialismus von Karl Marx und Friedrich Engels, die positivistische Soziologie von Emile Durkheim, die verstehende Soziologie von Max Weber, der symbolische Interaktionismus von George Herbert Mead, die Ethnomethodologie von Harold Garfinkel, der Rational Choice-Ansatz von James Coleman u.a., die strukturfunktionalistische Theorie von Talcott Parsons, die Systemtheorie von Niklas Luhmann, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule der Soziologie sowie die Habitus-Theorie von Pierre Bourdieu.

**Nachweis** Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines mündlichen Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 16. Juli 2015 von 14-16 Uhr stattfindet.

**Voraussetzung** Es ist keine Anmeldung erforderlich!

**Literatur** Ditmar Brock u.a., Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons. Eine Einführung, Wiesbaden 2009; Max Haller, Soziologische Theorie im systematisch-kritischen Vergleich, Opladen 1999; Dirk Kaesler (Hrsg.), Klassiker der Soziologie, Band 1: Von Auguste Comte bis Norbert Elias, München 1999; Dirk Kaesler (Hrsg.), Klassiker der Soziologie, Band 2: Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu, München 1999; Georg Kneer/Klaus Schroer (Hrsg.), Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden 2009; Julius Morel u. a., Soziologische Theorie. Abriß der Ansätze ihrer Hauptvertreter, 7. bearb. u. erw. Aufl., München/Wien 2001; Richard Münch, Soziologische Theorie, Band 1: Grundlegung durch die Klassiker, Frankfurt am Main/New York 2002; Richard Münch, Soziologische Theorie, Band 2: Handlungstheorie, Frankfurt am Main/New York 2003; Richard Münch, Soziologische Theorie, Band 3: Gesellschaftstheorie, Frankfurt am Main/New York 2004; Hartmut Rosa u.a., Soziologische Theorien, Konstanz 2007; Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, Band 1: Weber – Parsons – Mead- Schütz, Wiesbaden 2002; Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, Band 2: Garfinkel – RC – Habermas – Luhmann, Wiesbaden 2002; Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, Band 3: Sinnverstehen und Intersubjektivität – Hermeneutik, funktionale Analyse, Konversationsanalyse und Systemtheorie, Wiesbaden 2004; Heinz-Günter Vester, Kompendium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien, Wiesbaden 2010.

## *Grundlegende konkurrierende Paradigmen sozialwissenschaftlicher Theorien (G2)*

### **Geschichte der Soziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

**Nachweis** Teilnahmenachweise: Referat, Teilnahmeklausur oder Essay

Leistungsnachweis: Referat und Klausur oder Referat und Hausarbeit

Voraussetzung Wir sind bemüht, einen größeren Raum zu finden. Aktuelles finden Sie hier im LSF.  
Für die Veranstaltung ist **keine Voranmeldung** notwendig.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Literatur Empfohlene Literatur:

Gerhard Wagner, Eine Geschichte der Soziologie. Konstanz: UVK (UTB), 2007.

Claudius Härpfer, Georg Simmel und die Entstehung der Soziologie in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS, 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen.**

### Hauptströmungen des soziologischen Denkens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Proseminar werden die wichtigsten theoretischen Ansätze innerhalb der modernen Soziologie vorgestellt und diskutiert, wobei sowohl auf klassische als auch auf prominente zeitgenössische Ansätze und Autoren eingegangen wird. Behandelt werden dabei der historische Materialismus von Karl Marx und Friedrich Engels, die positivistische Soziologie von Emile Durkheim, die verstehende Soziologie von Max Weber, der symbolische Interaktionismus von George Herbert Mead, die Ethnomethodologie von Harold Garfinkel, der Rational Choice-Ansatz von James Coleman u.a., die strukturfunktionalistische Theorie von Talcott Parsons, die Systemtheorie von Niklas Luhmann, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule der Soziologie sowie die Habitusstheorie von Pierre Bourdieu.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines mündlichen Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 16. Juli 2015 von 14-16 Uhr stattfindet.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Ditmar Brock u.a., Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons. Eine Einführung, Wiesbaden 2009; Max Haller, Soziologische Theorie im systematisch-kritischen Vergleich, Opladen 1999; Dirk Kaesler (Hrsg.), Klassiker der Soziologie, Band 1: Von Auguste Comte bis Norbert Elias, München 1999; Dirk Kaesler (Hrsg.), Klassiker der Soziologie, Band 2: Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu, München 1999; Georg Kneer/Klaus Schroer (Hrsg.), Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden 2009; Julius Morel u. a., Soziologische Theorie. Abriß der Ansätze ihrer Hauptvertreter, 7. bearb. u. erw. Aufl., München/Wien 2001; Richard Münch, Soziologische Theorie, Band 1: Grundlegung durch die Klassiker, Frankfurt am Main/New York 2002; Richard Münch, Soziologische Theorie, Band 2: Handlungstheorie, Frankfurt am Main/New York 2003; Richard Münch, Soziologische Theorie, Band 3: Gesellschaftstheorie, Frankfurt am Main/New York 2004; Hartmut Rosa u.a., Soziologische Theorien, Konstanz 2007; Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, Band 1: Weber – Parsons – Mead- Schütz, Wiesbaden 2002; Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, Band 2: Garfinkel – RC – Habermas – Luhmann, Wiesbaden 2002; Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, Band 3: Sinnverstehen und Intersubjektivität – Hermeneutik, funktionale Analyse, Konversationsanalyse und Systemtheorie, Wiesbaden 2004; Heinz-Günter Vester, Kompendium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien, Wiesbaden 2010.

### Liberalismus und Sozialismus bei John St. Mill

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Mill gilt als wichtiger Vertreter liberalen politischen Denkens. Dass sich bei ihm aber auch wesentliche Motive republikanischen, ja sogar sozialistischen Denkens finden, die sich dieser gradlinigen Zuordnung entziehen, wird bislang noch häufig übersehen. In den beiden Schriften „The Subjection of Women“ und „Chapters on Socialism“ erweist sich Mill als radikaler Kritiker zweier grundlegender Institutionen der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit: der patriarchalen Ehe und des Privateigentums. Das Proseminar hat das Ziel, diese bislang, insbesondere in Deutschland, eher unterbelichteten Aspekte von Mills Denken in den Blick zu rücken.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,

Voraussetzung Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.  
Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt. Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Literatur Anmeldezeitraum: 29.03.15-12.04.15  
John Stuart Mill: Über die Freiheit, Stuttgart 1988.

John Stuart Mill: Chapters on Socialism, in: Collected Works, Bd. 5, Toronto 1977.

John Stuart Mill/Harriet Taylor Mill: Über die Hörigkeit der Frau, Ffm 1976.

Nadia Urbinati/Alex Zakaras (ed.): J.S.Mill's Political Thought. A Bicentennial Reassessment, Cambridge UP 2007.

### **Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

20.04.2015

1. Neue Perspektiven für die „eingefrorenen Konflikte“ im Südkaukasus durch die „Europäische Nachbarschaftspolitik“?

04.05.2015

2. Die Zuspitzung der Integrationskonkurrenz zwischen Brüssel und Moskau um die Ukraine

11.05.2015

3. Vorläufiges oder endgültiges Scheiterns des Zypern-Plans der Vereinten Nationen

18.05.2015

4. Kosovo, Libyen und anderswo. Militärinterventionen zum Schutze der Menschenrechte ("humanitäre Interventionen")

15.06.2015

5. Tolerierter Völkermord in Afrika - Von Ruanda nach Darfur

13.07.2015

6. Die Han-chinesische Ethnonationalisierung Chinas (Tibets, Sinkiangs)

- Voraussetzung Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.
- Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im SoSe 2015 zusammen mit Wintersemester 2015/2016 oder im Wintersemester 2014/2015 zusammen mit Sommersemester 2015 etc.).
- Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

### *Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung*

#### *Grundlagen, Grundbegriffe und -probleme von Statistik für sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (GM1)*

#### **Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse - als Flipped classroom**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Bitte beachten sie dass es sich hierbei nicht um ein klassisches Seminar handelt!**

In dieser Veranstaltung lernen Sie die elementaren Kenntnisse der deskriptiven und schließenden Statistik, bis hin zur Regressionsanalyse kennen.

Im Gegensatz zu anderen Statistikveranstaltungen werden die Seminarinhalte nicht mittels eines Vortrags (Frontalunterricht), sondern durch selbstverantwortliches Lernen erschlossen. Als Vorbereitung für die Seminarstunde müssen Sie jede Woche ca. 35 Minuten Videos und Screencasts anschauen. Im Seminar werden Übungen, Diskussionen und andere aktivierende Lernmethoden durchgeführt, d.h. die Seminarzeit wird intensiv genutzt, um ihnen die Inhalte zu vermitteln und sie bestmöglich auf die Abschlussklausur vorzubereiten. Zusätzlich finden Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit statt. Die Zeit die sie normalerweise zuhause für Vor- und Nachbereitung benötigen, soll nun überwiegend ins Seminar verlagert werden.

Zusätzlich zum Seminar gibt es Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit.

Die Übungstermine sind alle 14 Tage: Mo 18-20, Di 12-14, Mi 8-10, Fr 14-16.

**Die Projektarbeitstermine finden in Blöcken statt. Die genauen Termine entnehmen sie bitte der Übersicht auf Olat.**

Da der Seminarraum nur über eine gewisse Anzahl von Plätzen verfügt ist die Anmeldung über Olat verpflichtend: hier finden sie den Link:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2811985928>**  
**Bitte lesen sie sich dort die Kursinhalte etc. durch**

Nachweis            **Voraussetzung für die Modulprüfung:**

Vorbereitung der Lernvideos,  
Regelmäßige Teilnahme,  
Übernahme eines Miniforschungsprojekts (max. 25 Punkte für die Gesamtnote),  
Klausur (ca. 100 Minuten) am Ende des Semesters (ca. 100 Punkte)

Voraussetzung      Keine

### **Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Leitgöb

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 116, Stößel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108, Trost

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104, Werle

woch

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt                Grundständige Veranstaltung (BA)

Grundkenntnisse in Statistik sind eine wichtige Kompetenz in den unterschiedlichsten soziologischen und politikwissenschaftlichen Berufsfeldern. Wie und unter welchen Bedingungen lassen sich beispielsweise anhand von Stichproben (etwa kleinen Befragungen) gewonnene Ergebnisse verallgemeinern? Wann ist ein Zusammenhang „signifikant“? Und inwieweit können wir Statistiken in Medien oder Forschungsberichten glauben?

In der Veranstaltung wird eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik anhand von insbesondere soziologischen Anschauungsbeispielen und Übungsaufgaben gegeben.

Behandelt werden:

- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie
- Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik
- Univariate, bivariate und multivariate Statistik
- Zusammenhangsmaße für Variablen mit unterschiedlichem Skalenniveau
- Einfache Regressionsanalysen

Mit dem Besuch der Veranstaltung lernen die Teilnehmenden einfache statistische Verfahren anzuwenden und die Aussagekraft von Statistiken (kritisch) zu beurteilen.

Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Terminen pro Woche zusammen: Am Dienstagstermin wird der Stoff überwiegend im Stil einer Vorlesung vermittelt. Zur Einübung und Vertiefung werden dann an den Mittwochsterminen Übungen durchgeführt, Einzelheiten vertieft und wiederholt.

**Bem. zu Zeit und Ort !! Die Veranstaltung findet am 14. April 15, 14-16 Uhr, in Bockenheim H III statt !!**

### **Sozialwissenschaft und Statistik**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Statistische Verfahren zählen zu den prominentesten unter den Instrumentarien, die man in den Sozialwissenschaften für die Auswertung empirischer Daten zum Einsatz bringt. Die Güte sozialwissenschaftlicher Praxis bemisst sich einerseits danach, diese Instrumentarien sicher anzuwenden; dem trägt das Seminar Rechnung, indem es die Grundlagen der deskriptiven Statistik sowie der Inferenzstatistik vermittelt. Andererseits bemisst sich die Güte sozialwissenschaftlicher Praxis danach, Möglichkeiten und Grenzen der Statistik angemessen kritisch beurteilen zu können; dem trägt das Seminar Rechnung, indem es den Konnex zwischen der Idee der Sozialwissenschaften und den Erkenntnisoptionen statistischer Analyse nachzeichnet.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben; Abschlussklausur

### *Methoden der empirischen Sozialforschung (GM2)*

#### **Datenvisualisierung für die Empirische Demokratieforschung (Teil 2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 20.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet im Büro von Herrn Prof. Traunmüller, Campus Westend, PEG 3.G 113 statt.

#### **Diskriminierung im Wohnungsmarkt II**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Studien zeigen, dass Personen mit Migrationshintergrund schlechteren Zugang zu Wohnraum haben und dass sie beengter oder in vergleichbar teureren Wohnungen leben als die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund. Hinzu kommt, dass in vielen (deutschen) Städten eine deutliche ethnische Segregation anhand der Herkunft zu beobachten ist. Diese Ungleichheiten gelten als Ursache für weitere Benachteiligungen, etwa im Hinblick auf Gesundheit, Bildungs- und Arbeitsmarktchancen und erschweren die soziale Integration.

Zentrale Forschungsfrage des Seminars ist es, inwieweit sowohl der ungleiche Zugang zu Wohnraum als auch die räumliche Segregation durch Diskriminierung zu erklären sind. Wenngleich Diskriminierung gesetzlich verboten ist, gilt sie oft als mögliche Ursache von (ethnischen) Benachteiligungen. Ihr empirischer Nachweis gestaltet sich allerdings schwierig.

Das Seminar teilt sich auf das WiSe 2014/2015 und SoSe 2015 auf. Im WiSe 2014/2015 werden wir zunächst unterschiedliche Erklärungen für Diskriminierungen und ihre Bedingungen diskutieren. Besonders interessant ist dabei, wie sich Diskriminierung und Marktprozesse zueinander verhalten. Nach der Lektüre grundlegender Literatur werden insb. klassische Studien vorgestellt sowie anhand dieser Studien deren Methodik diskutiert. Der empirische Teil des Seminars im SoSe 2015 besteht dann aus der sorgfältigen Planung und Durchführung von Experimenten (Feldexperimente und/oder Umfragen, die Experimente zur Messung von Diskriminierung und Vorurteilen einsetzen). Statistische Auswertungen dieser Daten runden den Einblick in einschlägigen Methoden ab.



Die Teilnehmer\*innen sollen ein solides Verständnis von Diskriminierungstheorien und Experimenten entwickeln, sowie anhand der Umsetzung eines kleinen eigenen Projektes die Anwendung von quantitativen, experimentellen oder auch Umfragemethoden einüben.

Nachweis                   Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; ‚Forschungsantrag‘ (Skizze der geplanten Forschung; ca. 5 S.) im WiSe 2014/2015, sowie Forschungsbericht (ca. 10 S.) im SoSe 2015

Voraussetzung           Anmeldung per Email an stuebig@soz.uni-frankfurt.de

### **Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (4 SWS)**

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Siewert/Wagemann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1, Wagemann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 2

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2, Siewert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Gruppe 2

Inhalt                    Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:**

**1. Vermittlung der theoretischen Kenntnisse Di 8-10 H III (ACHTUNG: dieser Hörsaal befindet sich auf dem Campus Bockenheim)**

**2. Vermittlung von Methoden Di 18-20 mit den beiden nachfolgenden Themen:**

**Methoden der empirischen Sozialforschung in der Praxis: Parteien, Verbände, Bewegungen  
Methoden der empirischen Sozialforschung in der Praxis:  
Demokratie vor Ort**

Für die Modulabschlussprüfung müssen die Veranstaltungen Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung DI 8-10 und eine der zugehörigen Vertiefungsveranstaltungen DI 18-20 besucht werden.

Erläuterung zur Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung werden breite Methodenkenntnisse vermittelt, die für ein erfolgreiches Bachelorstudium der Sozialwissenschaften notwendig sind. Schließlich stellen Methoden für Sozialwissenschaftler\*innen das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. Methodenkenntnisse helfen auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen.

Und so sollen die Studierenden in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden, und es werden wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen, jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in sozialwissenschaftlicher Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist. Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der

Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Dabei wird die theoretische Vermittlung von Methodenkenntnissen mit zwei Anwendungsgebieten verbunden, nämlich mit "Parteien, Verbände, Bewegungen" und "Demokratie vor Ort". Hier werden studentische (Gruppen-)Projekte in Seminar- und Tutorienform erstellt, die das theoretische Methodenwissen an konkreten Anwendungsbeispielen einüben.

Nachweis Klausur  
Voraussetzung Anmeldung über LSF

Ein Leitfaden zur Anmeldung wird zeitnah zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger\*innen des B.A.-Studiengangs Soziologie sowie des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft PO 2009, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.**

**ACHTUNG RAUMÄNDERUNG CAMPUS WESTEND HÖRSAALZENTRUM HZ 8 - AB 21.04.2015**

### Einführung in die institutionelle Ethnographie

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Anhand hochschulpolitischer Gremien führt das Seminar in den ethnographischen Forschungsprozess ein. Behandelt wird auf der Grundlage eines methodologischen Situationismus (Goffman) die Erstellung von Feldnotizen der teilnehmenden Beobachtungen von Gruppen- und Gremiensitzungen. Im Weiteren geht es um Strategien der Verdichtung der Feldnotizen, ihrer mehrstufigen Codierung, sowie der Frage, um einen „Fall von was genau“ es sich angesichts der beobachteten/erzählten Episoden eigentlich handeln könnte. Im Ergebnis werden die Feldnotizen in einen analytischen Text überführt. Letzterer behandelt im Lichte eines „kulturellen Themas“ (Spradley) die Eigenheit des Falles: als Praxisfeld mit einem je beschränkten Handlungsrepertoire für die Akteure.

Voraussetzung Es können bis zu 30 Studierende teilnehmen.

Literatur Grundlagenliteratur:

Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan u.a. (2014): „Ethnographie: Praxis der Feldforschung.“

Spradley, James (1980): „Participant Observation.“

Bem. zu Zeit und Ort Incl. Workshop am 20. und 21.07.2015

### Epistemolo - wie?: Erkenntnistheoretische Grundlagen für Sozialwissenschaftler (und was das überhaupt heißt)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Inwiefern kann man naturwissenschaftliche Methoden auf sozialwissenschaftliche Themen anwenden, und was sind die Vor- und Nachteile? Warum gibt es

unzählige Definitionen von Konzepten wie "Demokratie" oder "Gewalt"? Was ist überhaupt ein Konzept? Was ist der Unterschied zwischen einem p-Wert und einem Korrelationskoeffizienten, und wen interessiert's?

In den Sozialwissenschaften werden viele technische Begriffe eingesetzt und es wird über sie gestritten, ohne gründliche Erklärung, was sie bedeuten und warum sie so wichtig sind. Und viele Methoden und Forschungsergebnisse, wie z. B. Regressionstabellen, werden flüchtig mit der Annahme vermittelt, dass alle bereits wüssten, unter welchen Bedingungen sie gültig wären oder auch nicht. Angehende SozialwissenschaftlerInnen sind am Anfang des Studiums dem Wissenschaftsdiskurs ausgeliefert, aber die Orientierungslosigkeit muss doch nicht sein. In diesem Seminar werden wir klären, wie die Wissenschaft in den Sozialwissenschaften vielfältig konzipiert wird, was die großen Streitpunkte sind und wie sie sich auf tatsächliche Forschungsmethoden und -ergebnisse auswirken. Die Wissenschaft der Sozialwissenschaft eben. Ziel ist es, StudentInnen im Hinblick auf die Fallen der wissenschaftlichen Komplexität zu wappnen und einen scharfen, kritischen Blick für methodologische Entscheidungen - auch die eigenen - zu entwickeln.

Nachweis Für den Leistungsschein sind zwei Kurzpapiere während des Semesters angesetzt und ein Take-Home-Exam, für den Teilnahmechein nur das Take-Home Exam.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt.**

Literatur Wird bei der Einführungssitzung bekannt gegeben.

### **Familien und Wohlfahrtsstaat im internationalen Vergleich**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.07.2015 - 19.08.2015, PEG - PEG 2G 111

Inhalt GRUNDSTÄNDIGE VERANSTALTUNG (BA)

Die Diagnose der „ausgesetzten Revolution“ („stalled revolution“, Hochschild und Machung 1989) problematisiert die Langsamkeit des Geschlechtsrollenwandels in modernen Gesellschaften und führt diese auf die gesellschaftliche Reproduktion asymmetrischer Geschlechterverhältnisse in der Familie zurück. Auf der einen Seite wird die kontinuierliche Erwerbstätigkeit von Frauen in Europa immer mehr zur Norm, zur Basis ihrer eigenen sozialen Sicherung und zur finanziellen Absicherung ihrer Familien. Auf der anderen Seite sind Frauen am Arbeitsmarkt und sozialpolitisch gegenüber Männern benachteiligt wenn sie zusätzlich zu ihrer Erwerbsrolle nach wie vor die überwiegende Verantwortung für Haus- und Familienarbeit tragen. Im Rahmen dieser Veranstaltung untersuchen wir empirisch unter Verwendung quantitativer Datenanalyseverfahren (mit STATA), in welchem Zusammenhang aktuelle Veränderungen und Beharrungstendenzen in den familialen Geschlechterarrangements mit den unterschiedlichen politischen, strukturellen und historisch-kulturellen Rahmenbedingungen europäischer Wohlfahrtsstaaten stehen.

Studierende erarbeiten die aktuellen Theorien, Debatten und Forschungskonzepte zum Thema Familien und Wohlfahrtsstaat im internationalen Vergleich. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen, die sie auf Basis von Sekundäranalysen des European Social Survey selbst bearbeiten und analysieren. Über die inhaltlichen Themen hinaus, werden im Seminar auch Übungen zur Erweiterung der methodischen Kompetenzen angeboten. Hierzu zählen die Kernaussagen in

wissenschaftlichen Texten zu identifizieren und in eigenen Worten wiederzugeben, Forschungsergebnisse zu präsentieren und kritisch zu hinterfragen und aktuelle Daten der Sozialforschung zu recherchieren und präsentieren.

Dozentin: Prof. Dr. Daniela Grunow

Sekretariat: Aline Gould, gould@soz.uni-frankfurt.de, PEG 3.G 105

Sprechzeiten: Mittwoch, 12:00-13:00 Uhr (nach Anmeldung per E-Mail an gould@soz.uni-frankfurt.de)

Die erste Seminarsitzung am 14.04.2015 dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Ab dem 21.04.2015 können sich Studierende verbindlich anmelden. Details werden am 14.04.2015 bekannt gegeben.

Nachweis

Hausarbeit und Übungen

Voraussetzung

Es werden Grundkenntnisse in der beschreibenden und schließenden Statistik vorausgesetzt (FK1). Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

### **Gegenstand und Methoden kulturvergleichender Forschung, Teil 2**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mendzheritskaya

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Dies ist eine Fortsetzung des Seminars aus dem WS 2014/15, eine Anmeldung ist aus diesem Grund nicht mehr möglich.

Nach dem in der ersten Praxisphase die Teilnehmenden eine forschungsrelevante Fragestellung bezogen auf einen der behandelten Themenbereiche des Seminars pro Kleingruppe entwickelt haben, wird als Nächstes die passenden Erhebungsinstrumente ausgewählt und das weitere Vorgehen präzisiert. Daraufhin führen die Teilnehmenden kleine empirische Studien durch und geben sich gegenseitig Feedback über die Auswertung und Interpretation von erhaltenen Ergebnissen. So kann der Umgang mit qualitativen und quantitativen Methoden bezogen auf kulturvergleichende Forschungsfragestellungen erprobt und eingeübt werden. In der Abschlussphase des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert. Dabei reflektieren die Teilnehmenden die gewonnen Erkenntnisse in Bezug auf Anwendungs- und Durchführungsmodalitäten von unterschiedlichen Methoden empirischer Sozialforschung im Kontext der kulturvergleichenden Forschung sowie auf deren methodische Möglichkeiten und Grenzen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme und Referat

Literatur

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit - Durchführung und Dokumentation (Forschungsbericht) einer kleinen empirischen Studie.

Genkova, P. (2012) Kulturvergleichende Psychologie. Ein Forschungsleitfaden. Springer VS. (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden)

Rippl, S., Seipel, C. (2008) Methoden kulturvergleichender Sozialforschung. Eine Einführung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden)

Thomas, A. (Hrsg.) (2003) Kulturvergleichende Psychologie. 2., überarb. und erw. Aufl. Göttingen, Hogrefe.

Trommsdorff, G. (Hrsg.) (2007) Theorien und Methoden der kulturvergleichenden Psychologie. Anwendungsfelder der kulturvergleichenden Psychologie. In:

Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich C, Theorie und Forschung: Serie 7,  
Kulturvergleichende Psychologie. Göttingen, Hogrefe, Verl. für Psychologie.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt bzw. zur Verfügung gestellt.

### Jugend und Politik 1

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 116, Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

(Es handelt sich um die gleiche Veranstaltung wie bei "Jugend und Politik 2".  
Das Seminar wird in diesem Semester doppelt, montags und freitags, unabhängig  
voneinander angeboten.)

Jugendlichen kommt in modernen Demokratien häufig die Rolle von „politischen Seismographen“ oder Frühwarnsystemen zu, da man davon ausgeht, dass ihre Orientierungen und ihr Verhalten Rückschlüsse auf den Zustand bzw. die Zukunft von Gesellschaft und Demokratie zulassen. In den letzten Jahren hat das Frühwarnsystem öfters Alarm geschlagen, aber hauptsächlich widersprüchliche Ergebnisse vorgebracht: Auf der einen Seite scheinen sich die heutigen Jugendlichen immer stärker von der Politik und ihren Akteuren abzuwenden. Sie legen Politiker- und Parteienverdrossenheit an den Tag legen und ihre Bereitschaft zur konventionellen politischen Beteiligung zurückgeht. Andererseits kann nicht von einer allgemeinen Politikverdrossenheit gesprochen werden, da die empirischen Studien den Heranwachsenden durchaus auch Interesse an bestimmten politischen Themen sowie die Bereitschaft zu unkonventionellem Engagement in Politik und Gesellschaft bescheinigen können. Dieses Seminar möchte diese empirischen Befunde zum Anlass nehmen, das Verhältnis von Jugend und Politik genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei werden zunächst unterschiedliche theoretische Ansätze zur politischen Sozialisation im Jugendalter vorgestellt und aktuelle Forschungsbefunde bezüglich des Verhältnisses von Jugendlichen und Politik untersucht. Im empirischen Teil sollen die Studierenden dann versuchen, eigene Fragestellungen hinsichtlich der politischen Orientierungen Jugendlicher zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten werden die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse dieser Fragen selbständig durchführen, um empirische und methodische Forschungspraxis zu gewinnen. Die Analyse erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS.  
*Als allgemeine Einführung in die Thematik:*

Literatur

- Abendschön, Simone (Hrsg.) (2013). Growing into Politics. Contexts and Timing of Political Socialization, ECPR Press.
- Gille, Martina; Gaiser, Wolfgang; Sardei-Biermann, Sabine und Johann de Rijke (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland: Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Roller, Edeltraud; Brettschneider, Frank und Jan W. van Deth (Hrsg.) (2006): Jugend und Politik: ‚Voll normal!‘. Der Beitrag der politischen Soziologie zur Jugendforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

*Für Methoden der empirischen Sozialforschung, z.B.*

- Diekmann, Andreas (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek: Rowohlt.

Für SPSS, z.B.:

- Brosius, Felix (2007): *SPSS für Dummies*. Weinheim: Wiley VCH.
- Bühl, Achim (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *SPSS XY. Einführung in die moderne Datenanalyse*. München: Pearson Studium.
- RRZN (verschiedene Jahrgänge und Auflagen, bis SPSS Version 20): *SPSS Grundlagen. Einführung anhand der Version XY*. Erhältlich beim Hochschulrechenzentrum. Siehe auch [http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss\\_g](http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss_g)

Für Statistik und Datenanalyse, z.B.:

- Benninghaus, Hans (2007): *Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*.
- 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Wolf, Christof/Best, Henning (2010) (Hg.): *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

## Jugend und Politik 2

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 116, Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Inhalt

### Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

(Es handelt sich um die gleiche Veranstaltung wie bei "Jugend und Politik 1". Das Seminar wird in diesem Semester doppelt, montags und freitags, unabhängig voneinander angeboten.)

Jugendlichen kommt in modernen Demokratien häufig die Rolle von „politischen Seismographen“ oder Frühwarnsystemen zu, da man davon ausgeht, dass ihre Orientierungen und ihr Verhalten Rückschlüsse auf den Zustand bzw. die Zukunft von Gesellschaft und Demokratie zulassen. In den letzten Jahren hat das Frühwarnsystem öfters Alarm geschlagen, aber hauptsächlich widersprüchliche Ergebnisse vorgebracht: Auf der einen Seite scheinen sich die heutigen Jugendlichen immer stärker von der Politik und ihren Akteuren abzuwenden. Sie legen Politiker- und Parteienverdrossenheit an den Tag legen und ihre Bereitschaft zur konventionellen politischen Beteiligung zurückgeht. Andererseits kann nicht von einer allgemeinen Politikverdrossenheit gesprochen werden, da die empirischen Studien den Heranwachsenden durchaus auch Interesse an bestimmten politischen Themen sowie die Bereitschaft zu unkonventionellem Engagement in Politik und Gesellschaft bescheinigen können. Dieses Seminar möchte diese empirischen Befunde zum Anlass nehmen, das Verhältnis von Jugend und Politik genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei werden zunächst unterschiedliche theoretische Ansätze zur politischen Sozialisation im Jugendalter vorgestellt und aktuelle Forschungsbefunde bezüglich des Verhältnisses von Jugendlichen und Politik untersucht. Im empirischen Teil sollen die Studierenden dann versuchen, eigene Fragestellungen hinsichtlich der politischen Orientierungen Jugendlicher zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten werden die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse dieser Fragen selbständig durchführen, um empirische und methodische Forschungspraxis zu gewinnen. Die Analyse erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS. *Als allgemeine Einführung in die Thematik:*

Literatur

- Abendschön, Simone (Hrsg.) (2013). *Growing into Politics. Contexts and Timing of Political Socialization*, ECPR Press.



- Gille, Martina; Gaiser, Wolfgang; Sardei-Biermann, Sabine und Johann de Rijke (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland: Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Roller, Edeltraud; Brettschneider, Frank und Jan W. van Deth (Hrsg.) (2006): Jugend und Politik: ‚Voll normal!‘. Der Beitrag der politischen Soziologie zur Jugendforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

*Für Methoden der empirischen Sozialforschung, z.B.*

- Diekmann, Andreas (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek: Rowohlt.

*Für SPSS, z.B.:*

- Brosius, Felix (2007): *SPSS für Dummies*. Weinheim: Wiley VCH.
- Bühl, Achim (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *SPSS XY. Einführung in die moderne Datenanalyse*. München: Pearson Studium.
- RRZN (verschiedene Jahrgänge und Auflagen, bis SPSS Version 20): *SPSS Grundlagen. Einführung anhand der Version XY*. Erhältlich beim Hochschulrechenzentrum. Siehe auch [http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss\\_g](http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss_g)

*Für Statistik und Datenanalyse, z.B.:*

- Benninghaus, Hans (2007): *Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*.
- 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Wolf, Christof/Best, Henning (2010) (Hg.): *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

## **Methoden der empirischen Sozialforschung**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Inhalt: Die empirische Sozialforschung, d.h. die methodische Erfassung der sozialen Wirklichkeit in Form planvoller Verfahren, bildet neben der Theorie, d.h. der systematischen Darstellung der sozialen Wirklichkeit in Form abstrakter Begriffe, die zentrale Dimension der Praxis von Sozialwissenschaftler\*innen. Wir unterscheiden quantifizierende und qualitative Verfahren; im Rahmen der Veranstaltung werden beide Verfahrenstypen in ihrem systematischen Zusammenhang sowie in ihrem verschiedenen Formen (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse) eingeführt. Zudem werden die Studierenden Gelegenheit haben, unter fachkundiger Anleitung den Umgang mit den Methoden selbst auszuprobieren; dabei wird der Schwerpunkt auf qualitativen Verfahren liegen.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung vor Seminarbeginn ist nicht notwendig.

## **Qualitative Forschung in der Praxis: Teil II**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feith

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 121  
Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104  
Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104  
Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt **Grundständige Lehrveranstaltung (BA)**

Nach der Einführung in die Forschungspraxis des qualitativen Interviews und seiner Interpretation mit der Sequenzanalyse der objektiven Hermeneutik, wenden wir uns im zweiten Teil des Seminars weiteren Datentypen, Erhebungsmethoden und Analyseverfahren innerhalb der qualitativen Sozialforschung zu. Einen zentralen Bestandteil werden in diesem Zusammenhang die ethnographische Feldforschung sowie die Auswertung empirischen Materials mit Hilfe des Kodiervorgangs der Grounded Theory bilden. Darüber hinaus können in Absprache mit den Teilnehmenden aus dem WS 2014/2015 weitere Methoden, etwa Bildhermeneutik oder Videoanalyse, im Rahmen des Seminars behandelt werden.

**Bei dem angebotenen Seminar handelt es sich um die Fortsetzung der Lehrveranstaltung "Interviewen und Interpretieren: Qualitative Forschung in der Praxis: Teil I" aus dem Wintersemester 2014/2015.** Neuaufnahmen von Studierenden mit ersten Erfahrungen in der qualitativen Sozialforschung sind jedoch grundsätzlich möglich. Voraussetzung dafür ist eine verbindliche Anmeldung per Email beim Leiter des Seminars bis zum **31.03.2015** unter der Adresse **feith@soz.uni-frankfurt.de**, in der die bestehenden Vorkenntnisse und das inhaltliche Interesse an der Thematik kurz ausgeführt werden.

Nachweis Leistungsschein am Ende des SoSe 2015 nach Absolvierung Teil I und II des Seminars. Aktive Teilnahme an der Datenerhebung und -analyse sowie schriftliche Ausarbeitung einer Fallrekonstruktion.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Neuaufnahme ist die oben genannte verbindliche Anmeldung beim Leiter des Seminars bis zum 31.03.2015 unter der Adresse: **feith@soz.uni-frankfurt.de**

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### **Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse in Paarhaushalten !!ENTFÄLLT!!!**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Auspurg

Di, woch, 08:00 - 10:00

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort! **Veranstaltung ENTFÄLLT!**

*Statistik oder Wissenschaftstheorie oder Datenaufbereitung und elektronische Datenaufbereitung (GM)*

### **Datenanalyse mit Stata**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung

- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich:  
Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-  
Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.  
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### Datenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich:  
Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-  
Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.  
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### Epistemolo - wie?: Erkenntnistheoretische Grundlagen für Sozialwissenschaftler (und was das überhaupt heißt)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Inwiefern kann man naturwissenschaftliche Methoden auf sozialwissenschaftliche Themen anwenden, und was sind die Vor- und Nachteile? Warum gibt es unzählige Definitionen von Konzepten wie "Demokratie" oder "Gewalt"? Was ist

überhaupt ein Konzept? Was ist der Unterschied zwischen einem p-Wert und einem Korrelationskoeffizienten, und wen interessiert's?

In den Sozialwissenschaften werden viele technische Begriffe eingesetzt und es wird über sie gestritten, ohne gründliche Erklärung, was sie bedeuten und warum sie so wichtig sind. Und viele Methoden und Forschungsergebnisse, wie z. B. Regressionstabellen, werden flüchtig mit der Annahme vermittelt, dass alle bereits wüssten, unter welchen Bedingungen sie gültig wären oder auch nicht. Angehende SozialwissenschaftlerInnen sind am Anfang des Studiums dem Wissenschaftsdiskurs ausgeliefert, aber die Orientierungslosigkeit muss doch nicht sein. In diesem Seminar werden wir klären, wie die Wissenschaft in den Sozialwissenschaften vielfältig konzipiert wird, was die großen Streitpunkte sind und wie sie sich auf tatsächliche Forschungsmethoden und -ergebnisse auswirken. Die Wissenschaft der Sozialwissenschaft eben. Ziel ist es, StudentInnen im Hinblick auf die Fallen der wissenschaftlichen Komplexität zu warnen und einen scharfen, kritischen Blick für methodologische Entscheidungen - auch die eigenen - zu entwickeln.

Nachweis Für den Leistungsschein sind zwei Kurzpapiere während des Semesters angesetzt und ein Take-Home-Exam, für den Teilnahmechein nur das Take-Home Exam.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt.**

Literatur Wird bei der Einführungssitzung bekannt gegeben.

## Soziologie

### Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (GS1)

#### Armut in Deutschland und Europa

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt ACHTUNG: Erste Sitzung am Dienstag, d. 14.4.15 im neuen Seminarhaus, Raum: SH 4.104 !!!

Die Armutforschung richtet als Teilgebiet der Analyse sozialer Ungleichheit und Sozialstruktur den Fokus auf den unteren Abschnitt der Verteilung von Ressourcen und Chancen innerhalb von Gesellschaften. Oft zeigen sich hier in besonderer Weise gesellschaftliche Umwälzungen in den Familienstrukturen, auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik.

Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar einen Überblick über zentrale theoretische und empirische Ergebnisse der soziologischen Armutforschung. Dabei werden sowohl klassische Texte zur Armutforschung besprochen, als auch aktuelle Entwicklungen und Debatten thematisiert.

Die TeilnehmerInnen bekommen unter anderem einen Einblick in folgende Themen: Wie wird Armut definiert und gemessen? Wie unterscheidet sich der Charakter von Armut zwischen Ländern oder Zeitpunkten? Wie hat sich Armut in Deutschland entwickelt und wie lässt sich diese Entwicklung erklären? Wie ist die Situation in anderen Ländern? Welche Gruppen sind besonders von Armut betroffen? Was sind die Konsequenzen von Armut?

Eine Anmeldung über OLAT nach der ersten Sitzung ist notwendig für den Besuch des Kurses.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Lektüre der Pflichttexte. Kurzreferat oder Abgabe von 2 Kurzessays. Die Verteilung der Aufgaben ist auch von der Teilnehmerzahl abhängig.

Leistungsschein: Wie Teilnahmechein. Zusätzlich Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (Abgabetermin: 30.09.2015).

Literatur Der Seminarplan ist spätestens ab dem 07. April verfügbar unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/45998167/jbruelle>

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the following issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

**Nachweis** Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

**Voraussetzung** Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

**Literatur**

- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### *Gesell. Entwicklung und Konflikte (zwischen Geschlechtern, Schichten, Klassen und Kulturen) (GS2)*

#### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Inhalt** **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

**Literatur** Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

#### **Praenataldiagnostik und neue Eugenik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Blockveranstaltung !

### **Pränatale Diagnostik als Neue Eugenik?**

Pränatale Diagnoseverfahren zielen auf die Entdeckung vorgeburtlicher Entwicklungsstörungen sowie genetischer und körperlicher Auffälligkeiten des Ungeborenen ab. Diese Verfahren sind heutzutage ein routinemässiger Bestandteil von Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen. Vertreter\_innen der Disability Studies und der Behindertenbewegung kritisieren, dass sich mit der Routinisierung dieser Verfahren die Konturen einer „neuen Eugenik“ oder einer „Eugenik von unten“ abzeichnen, da die Geburt von Menschen mit Behinderung verhindert werde. Das Seminar nimmt diese Kritik zum Ausgangspunkt, um die historischen Kontinuitäten und Unterschiede vergangener und zeitgenössischer eugenischer Praktiken herauszuarbeiten und sich mit den Implikationen der Routinisierung pränataler Diagnoseverfahren für das Erleben von Schwangerschaft und für den Übergang zur Elternschaft zu beschäftigen. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur

Literatur:

Gammeltoft, Tine M./Wahlberg, Ayo (2014): Selective Reproductive Technologies. In: Annual Review of Anthropology 43, S. 201 - 206.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung des Blockseminars am Freitag, den 24.04.2015 im neu eröffneten Seminargebäude, Raum SH 5.104 !

## ***Politische Ökonomie (Produktion, Reproduktion, Erwerbs- und Hausarbeit) (GS3)***

### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

### **Globale Vielfalt des Kapitalismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**



Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis

*Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung

Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Moderne Theorien des Staatensystems**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Proseminars ist die systematische Aufarbeitung und kritische Diskussion theoretischer Ansätze zum Verständnis des internationalen Staatensystems und seiner historischen Wandlungen. Die Diskussionen über das moderne Staatensystem im Rahmen der sich entwickelnden Weltwirtschaft lassen sich insbesondere entlang von drei historischen Zeiträumen rekonstruieren: Die erste Phase der Debatte fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des „klassischen Imperialismus“ und sich verschärfender Konflikte zwischen den stärksten Staaten der Welt statt. Ende der 1960er entwickelte sich vor dem Hintergrund des „Kalten Krieges“ eine zweite Debattenphase. Die dritte Phase der Theoretisierung des Staatensystems setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, der Entstehung einer „neuen Weltordnung“, ein und gewann nach 2001 weiter an Bedeutung.

Im Proseminar wird entlang dieser drei Zeiträume ein Überblick über relevante Theorien, zentrale Kategorien, Thesen und Zeitdiagnosen vermittelt. Behandelt werden etablierte und teilweise in Vergessenheit geratene kritische Ansätze der Internationalen Beziehungen sowie der Internationalen Politischen Ökonomie. Der Fokus liegt dabei

insbesondere auf den Kooperations- und Konkurrenzverhältnissen zwischen den Staaten des „Nordens“.

### **Reproduktive Arbeit. Feministische Perspektiven auf Sorge- und Versorgungstätigkeiten in westlichen Gegenwartsgesellschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rau

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.05.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Kooperationsveranstaltung mit Dr. Uta Schirmer, Georg-August-Universität Göttingen

Seit geraumer Zeit ist in der sozialwissenschaftlichen Debatte nicht nur von einer ökonomischen und ökologischen Krise die Rede, sondern explizit auch von einer Reproduktionskrise. Problematisiert wird damit, dass die Arbeit, für sich und andere zu sorgen, durch das Zusammenspiel verschiedener Kräfte – so etwa einer forcierten Ökonomisierung des Sozialen, der Ideologie der Erwerbstätigkeit und veränderten Geschlechternormen und Familienarrangements – zunehmend gefährdet ist. Gleichwohl ist die damit von Feminist\_innen angestoßene Diskussion zur Theorie und Praxis reproduktiver Arbeit nicht neu, hingegen fanden bereits in den 1970/80er Jahren heftige Kontroversen im Kontext einer marxistisch geprägten Linken statt. Das Proseminar, das als eine Kooperationsveranstaltung der Georg-August-Universität Göttingen und der Goethe-Universität Frankfurt durchgeführt wird, nimmt dementsprechend die aktuelle Krisendiagnose zum Anlass, um sich mit zentralen feministischen Texten auseinanderzusetzen, die dazu verhelfen, die derzeitige Reorganisation reproduktiver Arbeit und ihre Implikationen für das Geschlechterverhältnis (auch in Verschränkung mit race und class) besser verstehen zu können. Wir spannen hierbei den Bogen von der Diskussion in den 1970er Jahren zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus über den Bielefelder Subsistenzansatz bis hin zu aktuellen Debatten einer Landnahme der Reproduktion sowie dem Plädoyer für eine Care-Revolution.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf jeweils 25 Personen beschränkt (25 Göttingen/ 25 Frankfurt am Main).

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, während eines Blocks einer Teilnehmer\_in der Kooperationsuniversität eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

Bitte melden Sie sich verbindlich an.

Für die Goethe-Universität:

Anmeldung bei Alexandra Rau: [rau@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rau@soz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Einführende Sitzung am Mittwoch, den 22. April (10.00h-12.00h); dann Block am 15./16. Mai (in Göttingen), danach wöchentliche Sitzungen mittwochs (10.00h-12.00h) bis zum Block am 26./27. Juni 2015 (in Frankfurt a.M.). Alle Veranstaltungen finden im neu eröffneten Seminarhaus im Raum SH 4.101 statt.

### ***Herrschaft, Staat, Bürokratie (einschließlich Verwaltung, Planung, Raumstruktur) (GS4)***

#### **!ACHTUNG! Diese Veranstaltung wird ersatzlos gestrichen! Verrechtlichung der Familie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zeller

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt In Verfassungen kodifizierte und auf individuellen Ansprüchen beruhende Rechtsordnungen sind neben Institutionen wie dem Markt und dem Nationalstaat ein Signum moderner Gesellschaften. Ambivalent ist der Trend zur Verrechtlichung vor

allein bei vormals nur untergeordnet rechtsförmig organisierten Gesellschaftsbereichen wie der Familie. So vermag das Recht auf der einen Seite Ansprüche auf individuelle Gleichbehandlung sowie Begehren nach Schutz und Achtung einzulösen. Auf der anderen Seite verändert der Rekurs auf „Recht“ fundamental den Modus von Kommunikation und Interaktion zwischen affektiv voneinander abhängigen Familienmitgliedern. In dem Kurs gehen wir – auch forschungspraktisch – der Frage nach, welche Spannungsfelder sich aus dem Zusammenspiel von Familie und Recht ergeben. Der Fokus wird dabei auf dem verfassungs- und einzelrechtlich verankerten Konzept des „Kindeswohls“ liegen, das heute eine zentrale Legitimationsfigur für staatliche Interventionen in die Familie darstellt

### *Sozialisation, Interaktion und Kommunikation (geschlechts-, schicht-, klassen- und kulturspezifisch) (GS5)*

#### **!ACHTUNG! Diese Veranstaltung wird ersatzlos gestrichen! Verrechtlichung der Familie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zeller

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** In Verfassungen kodifizierte und auf individuellen Ansprüchen beruhende Rechtsordnungen sind neben Institutionen wie dem Markt und dem Nationalstaat ein Signum moderner Gesellschaften. Ambivalent ist der Trend zur Verrechtlichung vor allem bei vormals nur untergeordnet rechtsförmig organisierten Gesellschaftsbereichen wie der Familie. So vermag das Recht auf der einen Seite Ansprüche auf individuelle Gleichbehandlung sowie Begehren nach Schutz und Achtung einzulösen. Auf der anderen Seite verändert der Rekurs auf „Recht“ fundamental den Modus von Kommunikation und Interaktion zwischen affektiv voneinander abhängigen Familienmitgliedern. In dem Kurs gehen wir – auch forschungspraktisch – der Frage nach, welche Spannungsfelder sich aus dem Zusammenspiel von Familie und Recht ergeben. Der Fokus wird dabei auf dem verfassungs- und einzelrechtlich verankerten Konzept des „Kindeswohls“ liegen, das heute eine zentrale Legitimationsfigur für staatliche Interventionen in die Familie darstellt

#### **"Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien"**

Proseminar, Lehrperson Radl Philipp

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

**Inhalt** Im Seminar werden als erstes die methodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell-ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschließend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial-bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

## Literatur

### Literaturangaben

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-  
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1973) *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) *Änderungen bezüglich der Geschlechterrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien*, in: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien.*, 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction*, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) *Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht*, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) *The process of Social Change in Spanish Universities*, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M<sup>a</sup>. B. y García Marín, J. (2011) *Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien*, in: *KONSENS*, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang  
"Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in:  
FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar im April statt. Die genauen Termine und  
Räume finden Sie zeitnah hier.

### **Emotionen als Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Mendzheritskaya

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Mittelpunkt des Seminars stehen theoretische und methodische Ansätze der Erforschung von Emotionen in Sozialpsychologie, Soziologie und Politikwissenschaft. Der besondere Fokus wird auf sozio-kulturelle Faktoren des Emotionserlebnisses und Emotionsausdrucks gelegt wie z.B. subjektives Wohlbefinden, gender-spezifische Aspekte, Rolle der sozialen Gruppe, kulturelle Unterschiede. Qualitative und quantitative Methoden der Emotionserfassung werden an Hand von Beispielen aus aktuellen empirischen Studien vorgestellt und im Rahmen von kleinen „exercise“-Einheiten eingeübt. Im zweiten Teil des Seminars arbeiten die Teilnehmer in kleinen Gruppen. Zunächst wird eine forschungsrelevante Fragestellung bezogen auf einen der behandelten Themenbereiche des Seminars pro Kleingruppe entwickelt. Daraufhin werden passende Erhebungsinstrumente ausgewählt und das weitere Vorgehen präzisiert. Als Nächstes führen die Teilnehmenden kleine empirische Studien durch und geben sich gegenseitig Feedback über die Auswertung und Interpretation von erhaltenen Ergebnissen. In der Abschlussphase des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.
Nachweis	1) Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme und Referat (über die durchgeführte kleine empirische Studie) 2) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (Verfassung des vollständigen Forschungsberichtes auf der Basis der durchgeführten kleinen empirischen Studie)
Literatur	Fischer, A., H. (2000) Gender and Emotion. Social Psychological Perspectives. Cambridge University Press.  Lewis, M., Haviland-Jones, J.M. (2000) Handbook of Emotions. 2. Edition. The Guilford Press.  Mauss, I., B., Robinson, M., D. (2009). Measures of emotion: A review. Cognition & Emotion, 23(2), 209–237.  Mayring, P. (2008). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Mey, G. & Mruck, K. (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Rost, W. (2001) Emotionen. Elixiere des Lebens. 2. Auflage. Springer Medizin Verlag.

Scherke, K. (2009) Emotionen als Forschungsgegenstand der deutschsprachigen Soziologie. Springer VS (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden).

Turner, J.H., Stets J.E. (2005) The Sociology of Emotions. Cambridge University Press.

Wierzbicka, A. (1999) Emotions across Languages and Cultures. Diversity and Universals. Cambridge University Press.

### **Ethnografie: Methodologie und Methode teilnehmender Beobachtung.**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Ethnografische Forschung beinhaltet, Menschen in ihren situativen Kontexten beim Vollzug ihrer Praktiken zu beobachten und diese Praktiken analytisch zu beschreiben.

Das Seminar führt in die Forschungsmethode der teilnehmenden Beobachtung ein. Zunächst werden zentrale Konzepte der Ethnografie wie Feld, Teilnehmerschaft und soziale Praktiken vorgestellt. Danach sollen die Seminarteilnehmer\_innen anhand eigener Beobachtung Feldnotizen erstellen und Beobachtungsprotokolle verfassen sowie erste Analysestrategien anwenden. Das Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis grundlegender ethnografischer Arbeitstechniken und ihrer methodologischen Voraussetzungen zu erlangen. Die Bereitschaft, nicht nur anspruchsvolle Texte gründlich zu lesen, sondern auch eigene Sinneswahrnehmungen zu verschriftlichen ist unabdingbare Voraussetzung für dieses Seminar.

Literatur Breidenstein, Georg u.a. (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz.

### **Normative Leitmodelle familialer Erziehung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Ohne zumindest implizite normative Zielvorstellungen ließen sich Kinder gar nicht erziehen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich mit der Norm der Autonomie indessen ein Ideal familialer Sozialisation durchgesetzt, das in einem spannungsreichen oder gar kontradiktorischen Verhältnis zur Idee der Erziehung selbst steht. Die vielfältigen Debatten, die sich gegenwärtig um das normative Ideal, die erzieherische Praxis und die Institutionalisierung einer familialen Erziehung zur Autonomie ranken, sind Gegenstand des Proseminars. Neben einer historischen Situierung dieser Debatten werden auch die unterschiedlichen Ansätze und Konzepte diskutiert, mit denen heutige Erziehungsvorstellungen in der Kindheits-, Jugend- und Familiensoziologie analysiert werden.

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.



Nachweis            Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat)  
+ active and regular participation.  
Voraussetzung    Veranstaltung auf Master-Niveau

Literatur            Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is  
required.  
- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley,  
London 1956.  
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French  
Studies*, No. 72, 35-49.  
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge,  
New York/London 1990.

### *Kultur, Wissen, Religion, Sprache (GS6)*

### *Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Normierung (GS7)*

#### **Praenataldiagnostik und neue Eugenik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt                Grundständige Veranstaltung

Blockveranstaltung !

#### **Pränatale Diagnostik als Neue Eugenik?**

Pränatale Diagnoseverfahren zielen auf die Entdeckung vorgeburtlicher  
Entwicklungsstörungen sowie genetischer und körperlicher Auffälligkeiten des  
Ungeborenen ab. Diese Verfahren sind heutzutage ein routinemässiger Bestandteil von  
Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen. Vertreter\_innen der Disability Studies und  
der Behindertenbewegung kritisieren, dass sich mit der Routinisierung dieser Verfahren  
die Konturen einer „neuen Eugenik“ oder einer „Eugenik von unten“ abzeichnen, da  
die Geburt von Menschen mit Behinderung verhindert werde. Das Seminar nimmt  
diese Kritik zum Ausgangspunkt, um die historischen Kontinuitäten und Unterschiede  
vergangener und zeitgenössischer eugenischer Praktiken herauszuarbeiten und  
sich mit den Implikationen der Routinisierung pränataler Diagnoseverfahren für das  
Erleben von Schwangerschaft und für den Übergang zur Elternschaft zu beschäftigen.  
Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und zur aktiven Mitarbeit wird  
vorausgesetzt.

Literatur

Literatur:

Gammeltoft, Tine M./Wahlberg, Ayo (2014): *Selective Reproductive Technologies*. In:  
*Annual Review of Anthropology* 43, S. 201 - 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung des Blockseminars am Freitag, den 24.04.2015 im neu eröffneten  
Seminargebau, Raum SH 5.104 !

#### **Reproduktive Arbeit. Feministische Perspektiven auf Sorge- und Versorgungstätigkeiten in westlichen Gegenwartsgesellschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rau

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.05.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Kooperationsveranstaltung mit Dr. Uta Schirmer, Georg-August-Universität Göttingen

Seit geraumer Zeit ist in der sozialwissenschaftlichen Debatte nicht nur von einer ökonomischen und ökologischen Krise die Rede, sondern explizit auch von einer Reproduktionskrise. Problematisiert wird damit, dass die Arbeit, für sich und andere zu sorgen, durch das Zusammenspiel verschiedener Kräfte – so etwa einer forcierten Ökonomisierung des Sozialen, der Ideologie der Erwerbstätigkeit und veränderten Geschlechternormen und Familienarrangements – zunehmend gefährdet ist. Gleichwohl ist die damit von Feminist\_innen angestoßene Diskussion zur Theorie und Praxis reproduktiver Arbeit nicht neu, hingegen fanden bereits in den 1970/80er Jahren heftige Kontroversen im Kontext einer marxistisch geprägten Linken statt. Das Proseminar, das als eine Kooperationsveranstaltung der Georg-August-Universität Göttingen und der Goethe-Universität Frankfurt durchgeführt wird, nimmt dementsprechend die aktuelle Krisendiagnose zum Anlass, um sich mit zentralen feministischen Texten auseinanderzusetzen, die dazu verhelfen, die derzeitige Reorganisation reproduktiver Arbeit und ihre Implikationen für das Geschlechterverhältnis (auch in Verschränkung mit race und class) besser verstehen zu können. Wir spannen hierbei den Bogen von der Diskussion in den 1970er Jahren zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus über den Bielefelder Subsistenzansatz bis hin zu aktuellen Debatten einer Landnahme der Reproduktion sowie dem Plädoyer für eine Care-Revolution.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf jeweils 25 Personen beschränkt (25 Göttingen/ 25 Frankfurt am Main).

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, während eines Blocks einer Teilnehmer\_in der Kooperationsuniversität eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

Bitte melden Sie sich verbindlich an.

Für die Goethe-Universität:

Anmeldung bei Alexandra Rau: rau@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einführende Sitzung am Mittwoch, den 22. April (10.00h-12.00h); dann Block am 15./16. Mai (in Göttingen), danach wöchentliche Sitzungen mittwochs (10.00h-12.00h) bis zum Block am 26./27. Juni 2015 (in Frankfurt a.M.). Alle Veranstaltungen finden im neu eröffneten Seminarhaus im Raum SH 4.101 statt.

*Massenmedien (GS8)*

*Politologie*

*Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich seiner sozio-ökonomischen und geschlechtsspezifischen Grundlagen und historischen Entwicklung) (GP1)*

**Einführung in das politische System der BRD**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Politische Repräsentation in der Bundesrepublik Deutschland**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Repräsentation stellt einen wichtigen Schwerpunkt in der Vergleichenden Politikwissenschaft dar. Ziel des Seminars ist es, sich mit zentralen Forschungsproblemen und Befunden der Repräsentationsforschung näher auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen dabei Studien, die sich mit politischer Repräsentation in Deutschland beschäftigen. Konkrete Fragen, die uns im Seminar

beispielsweise beschäftigen werden, sind: Wer beteiligt sich an Prozessen politischer Repräsentation und mit welchen Interessen? Wie gut setzen Repräsentanten die Politikpräferenzen ihrer Wähler um? Sind soziale Minderheiten in Parlamenten angemessen repräsentiert?

Nachweis

- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahmezeichens (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sollen zwei Kurzessays (max. 4 Seiten) zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur angefertigt werden. Der Kurzessay ist spätestens bis Sonntag vor der Sitzung in OLAT hochzuladen.
- 4) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über ein Exposé zur Hausarbeit und eine Hausarbeit zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 13.04.2015. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 12.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

### *Theorien politischer Herrschaft (einschließlich ihrer sozio-ökonomischen und geschlechtsspezifischen Grundlagen und historischen Entwicklung) (GP2)*

#### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

#### **Islamisches Politisches Denken**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Der Islam wird oft als eine Religion wahrgenommen, die einen ausgeprägten "politischen" Charakter besitzt. Eine zentrale These, die dabei oft aus muslimischer sowie nicht-muslimischer Perspektive vertreten wird, lautet, dass der Islam keine Trennung von Religion und Politik kennt. Wir wollen uns im Seminar etwas näher mit dieser These auseinandersetzen und einen kritischen Blick auf damit zusammenhängenden Ideen, Begriffe, Forderungen und Kritiken werfen. Vor dem Hintergrund klassischer Debatten wollen wir hierbei auch spezifisch auf zeitgenössische Debatten eingehen, die sich um die Themen des Säkularismus, der Demokratie und der Menschenrechte entwickelt haben. Dadurch soll ein historisch wie gegenwärtig informierter Zugang zum islamischen politischen Denken ermöglicht werden.

### **Liberalismus und Sozialismus bei John St. Mill**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Mill gilt als wichtiger Vertreter liberalen politischen Denkens. Dass sich bei ihm aber auch wesentliche Motive republikanischen, ja sogar sozialistischen Denkens finden, die sich dieser gradlinigen Zuordnung entziehen, wird bislang noch häufig übersehen. In den beiden Schriften „The Subjection of Women“ und „Chapters on Socialism“ erweist sich Mill als radikaler Kritiker zweier grundlegender Institutionen der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit: der patriarchalen Ehe und des Privateigentums. Das Proseminar hat das Ziel, diese bislang, insbesondere in Deutschland, eher unterbelichteten Aspekte von Mills Denken in den Blick zu rücken.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,

Voraussetzung Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.  
Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt. Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Literatur Anmeldezeitraum: 29.03.15-12.04.15  
John Stuart Mill: Über die Freiheit, Stuttgart 1988.

John Stuart Mill: Chapters on Socialism, in: Collected Works, Bd. 5, Toronto 1977.

John Stuart Mill/Harriet Taylor Mill: Über die Hörigkeit der Frau, Ffm 1976.

Nadia Urbinati/Alex Zakaras (ed.): J.S.Mill's Political Thought. A Bicentennial Reassessment, Cambridge UP 2007.

### **Politische Ideologien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Vom Ökonomen John Maynard Keynes ist die Einschätzung überliefert, dass selbst noch der pragmatischste Politiker in seinem Denken und seinen Entscheidungen der 'Sklave irgendeines halbvergessenen Ökonomen' sei. Dies verweist auf den ungebrochenen und oftmals unbewussten Einfluss, den Ideologien oder auch Ideen/Diskurse auf das Handeln von (politischen) Akteuren haben. Das Proseminar bietet einen Überblick über den klassischen Dreiklang moderner Ideologien von Konservatismus über Liberalismus bis zum Sozialismus. Den Ausgangspunkt bildet eine vorläufige Klärung des vielschichtigen Begriffs der Ideologie (und dessen

Verhältnis zu ‚Diskursen‘ oder ‚Theorien‘). Auf dieser Grundlage werden die drei erwähnten Ideologien anhand ausgewählter Texte einiger zentraler Denker vorgestellt und analysiert.

Als Vertreter des konservativen Standpunkts betrachten wir Edmund Burke, Michael Oakeshott und Joseph de Maistre. Der Liberalismus wird mit Blick auf Texte von John Locke, Adam Smith, Wilhelm von Humboldt, Benjamin Constant und John Stuart Mill untersucht. Zuletzt betrachten wird die sozialistische Tradition auf der Grundlage von Texten von Robert Owen, Pierre-Joseph Proudhon, Karl Marx und Karl Kautsky. Den Abschluss des Seminars bildet eine Reflexion über die Frage, wie sinnvoll und überzeugend die Konstruktion verschiedener ‚-Ismen‘ ist, und welche Alternativen sich zur entsprechenden Einordnung von Denkerinnen und Denkern bieten.

Hinweis: Im kommenden Semester wird das Seminar fortgeführt, im Mittelpunkt stehen dann prägende Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Kommunismus, Anarchismus, Feminismus, Faschismus und Nationalismus.

Voraussetzung  
Literatur

Grundständige Veranstaltung (BA)

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände). Opladen

### Politische Theorie(n) der Religion

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahmad

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt

#### Veranstaltungsbeschreibung

Obwohl die Beschäftigung mit dem Thema der Religion auch im Rahmen der politischen Theorie Konjunktur erfährt, ist eine historisch-analytisch informierte Reflexion des Begriffs und Konzepts „Religion“ innerhalb der politischen Theorie entweder marginal oder christlich-eurozentrisch geblieben. Das Seminar möchte an dieser Stelle ansetzen und die Auseinandersetzungen der letzten Jahre auf ihre Religionsbegriffe/-verständnisse hin befragen. Dies ist gerade deshalb relevant, da der Begriff innerhalb aktueller Debatten einerseits als gegebene Größe diskutiert wird und andererseits als wichtige Voraussetzung für theoretische Auseinandersetzungen bzw. inhaltlich-normative Ausrichtungen von „Säkularisierung“, „Säkularismus“ oder des „Politischen“ operiert.

Im Rahmen dieses interdisziplinär ausgerichteten Seminars sollen zunächst jene Stimmen vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden, die die „Religionsforschung“ innerhalb der politischen Theorie maßgeblich informiert haben. Hierzu zählen besonders José Casanova, Jürgen Habermas, John Rawls aber auch Charles Taylor. Hieran anschließend soll die dominante Auseinandersetzung mit dem Religionsbegriff/-verständnis aus poststrukturaler und postkolonialer Perspektive weitergeführt bzw. problematisiert werden. In diesem zweiten Seminarabschnitt werden wir uns nicht nur mit Theoretiker\*innen der politischen Theorie beschäftigen, sondern ebenso anthropologische, religionswissenschaftliche aber auch religionsphilosophische Positionen hinzuziehen, die allesamt sowohl den gängigen Religionsbegriff sowie das Religionsverständnis jenseits einer dominanten Rahmensetzung zu denken suchen.

Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft von englischsprachiger Lektüre, aktiver Mitarbeit sowie der Übernahme von (15-minütigen) Input-Referaten erforderlich.



Für einen erfolgreichen Leistungsschein muss zusätzlich eine 12-seitige Hausarbeit zu einem selbst ausgewählten (aber abgesprochenem) Thema bis 31. August 2015 eingereicht werden. Seminarplan, Vergabe der Referatsthemen und weitere Details folgen im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 16. April 2015, die für alle Teilnehmer\*innen verpflichtend ist.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail an: [Ahmad@normativeorders.net](mailto:Ahmad@normativeorders.net)  
Literatur zur Vorbereitung

Literatur

Brocker, Manfred / Hildebrandt, Matthias (2006.): „Der Begriff der Religion: interdisziplinäre Perspektiven“, in: dies., Der Begriff der Religion. Interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: VS, S. 9-29.

### *Vergleichende Analyse politischer Systeme (einschließlich ihrer sozio-ökonomischen und geschlechtsspezifischen Grundlagen und historischen Entwicklung) (GP3)*

#### **Bildungspolitik im internationalen Vergleich**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt

Dieses Seminar führt umfassend in den noch recht jungen Zweig der politikwissenschaftlichen Bildungsforschung ein. Ein erster Block betrachtet Bildung aus der Perspektive der vergleichenden Policy-Analyse. Was sind die historischen Ursprünge heutiger Bildungssysteme? Wie können unterschiedliche Entwicklungspfade erklärt werden? Welche (partei-)politischen Akteure betreiben den Ausbau von Bildung, welche blockieren ihn? Welche Rolle spielen politische Institutionen (z.B. Föderalismus, Zentralismus, Veto-Spieler)? In einem zweiten Block befassen wir uns mit dem Thema Internationalisierung und Europäisierung von Bildung aus der Governance-Perspektive. Welche sind die Auswirkungen der PISA-Studie und des Bologna-Prozesses auf nationale Bildungssysteme? Können unterschiedliche nationale Entwicklungspfade anhand politikwissenschaftlicher Theorien erklärt werden? Im Seminar werden idealtypisch unterschiedliche Governance-Modelle aus der Hochschulforschung und Sekundarbildungsforschung vorgestellt. Auf dieser Grundlage untersuchen wir, inwiefern Prozesse der Internationalisierung die Reform tradierter Governance-Strukturen befördert haben. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf Prozessen der Dezentralisierung im Sekundarbildungswesen sowie der zunehmenden Marktorientierung im Hochschulwesen. In einem dritten Block schließlich betrachten wir die Auswirkungen von Bildungspolitik und Bildungsreformen auf gesellschaftliche Größen wie soziale Ungleichheit sowie auf Bildungsleistungen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse der vergleichenden Politikfeldanalyse und institutionalistischer Theorien erwartet.

Nachweis

#### **Leistungsnachweise (Leistungsschein) :**

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar
- Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten
- „Take-Home-Test“ **ODER** Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)
- „Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

#### **Teilnahmeschein**

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)



- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion

Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

Literatur Allmendinger, Jutta (2004) Verschenkte Chancen: Handlungsspielräume für die Bildungspolitik, in *Internationale Politik* 5:2004.

Busemeyer, Marius R. / Trampusch, Christine (2011) Comparative Political Science and the Study of Education (Review Article), in *British Journal of Political Science* , 41/2: 413-443.

Dobbins, Michael / Toens, Katrin (2011) Politologische Zugänge zur Hochschulforschung, in *Die hochschule* 2/2011: 85-102.

Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

### Challenges of democracy and democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

### Politische Repräsentation in der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan  
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

#### Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Repräsentation stellt einen wichtigen Schwerpunkt in der Vergleichenden Politikwissenschaft dar. Ziel des Seminars ist es, sich mit zentralen Forschungsproblemen und Befunden der Repräsentationsforschung näher auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen dabei Studien, die sich mit politischer Repräsentation in Deutschland beschäftigen. Konkrete Fragen, die uns im Seminar beispielsweise beschäftigen werden, sind: Wer beteiligt sich an Prozessen politischer Repräsentation und mit welchen Interessen? Wie gut setzen Repräsentanten die Politikpräferenzen ihrer Wähler um? Sind soziale Minderheiten in Parlamenten angemessen repräsentiert?

- Nachweis
- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
  - 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten.
  - 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sollen zwei Kurzeassays (max. 4 Seiten) zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur angefertigt werden. Der Kurzeessay ist spätestens bis Sonntag vor der Sitzung in OLAT hochzuladen.
  - 4) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über ein Exposé zur Hausarbeit und eine Hausarbeit zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 13.04.2015. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 12.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits

angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

### **Transformation, Staatlichkeit und Europäisierung in Mittel- und Osteuropa**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der postkommunistischen Länder thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen und Wirtschaftsstrukturen. Wie können unterschiedliche politische (z.B. Verfassungssysteme, Parteiensysteme) und wirtschaftliche Entwicklungspfade (z.B. „Schocktherapie“ vs. Inkrementalismus) erklärt werden? Was sind die Ursachen gelungener oder gescheiterter Transformationen? Im zweiten Block betrachten wir Europäisierungseffekte im postkommunistischen Raum. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen durch die Integration in transeuropäische Strukturen?

Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Mittel- und Osteuropa. Welche sind die Gründe für die politische Verdrossenheit, den neuen Autoritarismus und die weit verbreitete Korruption im postkommunistischen Raum? Warum kam es in manchen Ländern zu einem zweiten oder gar dritten „Demokratisierungsanlauf“ (z.B. in Georgien, in der Ukraine, in Serbien) und wie sind die Erfolgsaussichten dieser Demokratisierungsbemühungen (sog. Farbenrevolutionen)? Der letzte Block betrachtet die Reformen in Mittel- und Osteuropa aus der Perspektive der vergleichenden Politikfeldanalyse und dem Neo-Institutionalismus. Wie lassen sich unterschiedliche Entwicklungspfade im Bereich der Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik und Gesundheitspolitik in postkommunistischen Staaten erklären?

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache wären von Vorteil.

Nachweis

Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/„Brennpunkt“ auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

„Take-Home-Test“ ODER Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)

„Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

Teilnahmeschein

Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/„Brennpunkt“ auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

Literatur

- Ismayr, Wolfgang (ed.) (2010): *Die politischen Systeme Osteuropas*, Wiesbaden: VS.

- Ramet, Sabrina P. (ed.) (2010): *Central and southeast European politics since 1989*, Cambridge: Cambridge University Press.

- Rose, Richard (2009): *Understanding post-communist transformation. A bottom up approach*, London u.a.: Routledge.

- Grotz, Florian, und Ferdinand Müller-Rommel, eds. 2011. *Regierungssysteme in Mittel- und Osteuropa: Die neuen EU-Staaten im Vergleich*. Wiesbaden. VS.

Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

### ***Internationale Beziehungen und Außenpolitik (GP4)***

#### **Deutsche Identität und Außenpolitik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stark Urrestarazu

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Insbesondere seit dem sog. „*constructivist turn*“ erfreut sich das Konzept der Identität in den Internationalen Beziehungen (IB) und der Außenpolitikanalyse (APA) wachsender Beliebtheit. Mittlerweile lässt sich eine ganze Fülle unterschiedlicher identitätstheoretischer Ansätze in diesen Feldern identifizieren, die zum Teil ganz unterschiedliche theoretische Verbindungen zwischen Identitätsvorstellungen und außenpolitischen Entscheidungen postulieren.

Ziel dieses Proseminar ist es, die verschiedenen theoretischen Ansätze zum Zusammenhang zwischen Identität und Außenpolitik gemeinsam zu erarbeiten und daran anschließend am Beispiel deutscher Außenpolitik zu diskutieren. Zentrale Ereignisse bzw. Entscheidungen deutscher Außenpolitik – u.a. Adenauers Westintegration, Brandts Ostpolitik, Kosovo-Intervention - sollen anhand dieser Ansätze analysiert und vor dem Hintergrund deutscher außenpolitischer Kultur und Identität verständlich gemacht werden.

Nachweis

- Teilnahmechein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Zusammenfassung der Diskussionspunkte in einem Kurzpapier;
- Leistungsschein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Hausarbeit unter Anwendung der erarbeiteten Theorieangebote.

Voraussetzung

- Grundkenntnisse in den Internationalen Beziehungen bzw. in der Außenpolitikforschung sind von Vorteil

- Regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur ist zwingend erforderlich
  - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, Voranmeldung neben LSF bis spätestens 1. April 2015 an stark@soz.uni-frankfurt.de; der Anmeldung ist ein kurzes Abstract (200 Wörter) zu folgenden Punkten beizufügen
    - Vorkenntnisse und bisherige Studieninhalte
    - Motivation zur Teilnahme an der Veranstaltung
- Literatur zur Einführung:

- Risse, Thomas (2007): Deutsche Identität und Außenpolitik, in: Schmidt, Siegmund, Hellmann, Gunther, Wolf, Reinhard (Hg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 49-61.
- Pfetsch, Frank (2011): Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von Adenauer bis Merkel. Schwalbach: Wochenschauverlag.
- Auswärtiges Amt (Hg.) (1995): Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dokumente von 1949 bis 1994. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik.
- Lehmann, Hans-Georg (2002) Deutschland-Chronik. 1945 bis 2000. Bonn: bpb.

### Einführung in Global Governance

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

#### Grundständige Veranstaltung (BA)

Das BA-Seminar soll einen grundlegenden Überblick über die Global Governance-Diskussion sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes bei der Beschreibung neuer Phänomene der internationalen Beziehungen vermitteln.

Im ersten Teil des Seminars wird durch eine kritische Bestandsaufnahme des Regierens jenseits des Nationalstaates die Ausgangslage der Global Governance-Diskussion beschrieben. Durch die Lektüre ausgewählter Texte werden unterschiedliche Konzeptionen von Global Governance vorgestellt. Dabei werden diese Konzepte einer kritischen Betrachtung unterzogen sowie Fragen nach der Legitimität von Global Governance diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars sollen diese Konzepte auf verschiedene empirische Problemfelder in unterschiedlichen Politikbereichen (Sicherheit, Ökonomie, Umwelt) angewendet werden. Dieser didaktische Zweischritt soll in die Lage versetzen, erstens einen grundlegenden Überblick über die Global Governance-Diskussion zu gewinnen, die Konzepte zweitens praktisch anzuwenden und drittens ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch zu bewerten.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 01.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

#### Grundständige Veranstaltung (BA)

In dem BA-Seminar sollen zunächst die Ursprünge und Grundbegriffe der Friedens- und Konfliktforschung (FKF) besprochen werden. Anschließend werden theoretische

Ansätze der FKF betrachtet und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden zentrale Forschungsfelder (Abrüstung/Rüstungskontrolle, Neue Kriege, nichtstaatliche Gewaltakteure, humanitäre Interventionen, das Verhältnis zwischen Gender/Konflikt und Religion/Konflikt) durch die Brille der besprochenen Theorien betrachtet. Im dritten Teil des Seminars wird eine Podiumsdiskussion zum Thema "Ukraine-Krise" durchgeführt, um die erarbeiteten Perspektiven und Argumente der FKF auf einen aktuellen internationalen Konflikt anzuwenden. Dadurch soll auf spielerische Art und Weise das kritische Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten und die Anwendung von theoretischen Ansätzen der FKF auf einen konkreten empirischen Fall geübt werden.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friesendorf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien/Schulen, die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und deren Auswirkungen auf die Teildisziplin.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern; die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame Übungen reserviert.

Nachweis Regelmäßige und aktive Teilnahme (bei mehr als zweimaligem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden) sowie eine zweistündige Klausur.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an.**

Literatur **Vorbereitende Lektüre:**

- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.

- Robert Jackson/Georg Sørensen 2013: Introduction to International Relations: Theories and Approaches, Fifth Edition, Oxford University Press.

- Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden.

**BITTE BEACHTEN** : Den Reader für die Veranstaltung und die Texte für die 1. Sitzung finden Sie unter OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>).

Bem. zu Zeit und Ort Die **Nachschreibeklausur** findet am 22.07.2015 (10-12 Uhr) im Jügelhaus - H4 statt.

### Einführung in die Politische Psychologie der Friedens- und Konfliktforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar versteht sich als vertiefende Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung aus Sicht der Politischen Psychologie. Kleinster gemeinsamer Nenner dieser interdisziplinären Forschungsperspektive bildet die Kritik an der Rational Choice-Theorie und ihrer Uniformitätsannahme menschlichen Handelns als ausschließlich durch Kosten-Nutzen-Kalküle geprägte Abwägungsprozesse. Dem Akteurskonzept des homo oeconomicus wird jenes des homo psychologicus gegenübergestellt. Bei letzterem wird der Einfluss von Überzeugungen, Eigenschaften, Motivationen und Emotionen auf politisches Handeln untersucht. Welcher explanatorische Mehrwert mit solch einer Betrachtungsweise von Konflikteskalationen, Kriegsentscheidungen oder Friedensabkommen verbunden ist, steht im Mittelpunkt des Proseminars (wie auch die Grenzen von politisch-psychologischen Zugängen zur Friedens- und Konfliktforschung).

Nachweis Im Rahmen einer Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Konzepten und Debatten der Friedens- und Konfliktforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens- und Konfliktforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine



mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

#### **Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

27.4. Die „Normalisierung“ Japans

04.5. Die koreanische Halbinsel

11.5. Die Taiwan-Frage

18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer

- 25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*
- 01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
- 08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
- 15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: "hub and spokes" Modell und "pivot"
- 22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
- 29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
- 06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung
- 13.7. Abschlussklausur

### **Moderne Theorien des Staatensystems**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Proseminars ist die systematische Aufarbeitung und kritische Diskussion theoretischer Ansätze zum Verständnis des internationalen Staatensystems und seiner historischen Wandlungen. Die Diskussionen über das moderne Staatensystem im Rahmen der sich entwickelnden Weltwirtschaft lassen sich insbesondere entlang von drei historischen Zeiträumen rekonstruieren: Die erste Phase der Debatte fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des „klassischen Imperialismus“ und sich verschärfender Konflikte zwischen den stärksten Staaten der Welt statt. Ende der 1960er entwickelte sich vor dem Hintergrund des „Kalten Krieges“ eine zweite Debattenphase. Die dritte Phase der Theoretisierung des Staatensystems setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, der Entstehung einer „neuen Weltordnung“, ein und gewann nach 2001 weiter an Bedeutung.

Im Proseminar wird entlang dieser drei Zeiträume ein Überblick über relevante Theorien, zentrale Kategorien, Thesen und Zeitdiagnosen vermittelt. Behandelt werden etablierte und teilweise in Vergessenheit geratene kritische Ansätze der Internationalen Beziehungen sowie der Internationalen Politischen Ökonomie. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Kooperations- und Konkurrenzverhältnissen zwischen den Staaten des „Nordens“.

### **Normen in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Peltner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In den internationalen Beziehungen finden sich eine Vielzahl von Erwartungen und Regeln, wie diese ausgestaltet sein sollen – sie reichen inhaltlich von Menschenrechtsschutz, über die Reduzierung von Armut, bis hin zu dem Verbot des Einsatzes bestimmter Waffen. Diese Vorstellungen und Regelungen haben seit dem Ende des Ost-West-Konflikts mit Hilfe des Konzepts von „Normen“ auch zunehmende Bedeutung in den Internationalen Beziehungen erlangt.

In diesem Seminar werden wir uns mit Grundlagen über Normen in den Internationalen Beziehungen beschäftigen. Neben den Fragen, was Normen sind und wie sie definiert werden können, wenden wir uns der Entstehung und Verbreitung von Normen zu. Die Wirkungsweise von Normen auf die innerstaatliche und internationale Ebene spielt ebenso eine Rolle wie die Normbefolgung, Umstrittenheit und Dynamiken von Normen. Nachdem wir uns die theoretischen Grundlagen erarbeitet haben, stehen spezielle Normen in den internationalen Beziehungen im Fokus.

- Voraussetzung Dieses Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende im fortgeschrittenen Semester, die bereits Vorkenntnisse in den Internationalen Beziehungen erworben haben.
- Neben der inhaltlichen Ebene stehen in diesem Seminar auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitieren und das Konzipieren und Schreiben von Hausarbeiten im Vordergrund. Das Seminar ist schreibintensiv und neben einem Impulsreferat, Exposé und einer Hausarbeit werden kleinere Schreibaufgaben verlangt.
- Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt.
- Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar.
- Zudem sind regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als dreimaliges Fehlen) und die Teilnahme an der ersten Sitzung im Semester erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

### **Sicherheitskommunikation in Demokratien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Spätestens mit der Einführung des Konzepts der Versicherheitlichung (Securitization) hat sich in den International Security Studies eine Forschungsperspektive etabliert, die (Un-)Sicherheit nicht mehr als quasi-natürliches Phänomen beobachtet, sondern diese auf ihre soziale Signatur hin erforscht. Mit der Umstellung von einem Denken in Substanzen („WAS ist Sicherheit?“) hin zu eines von sprachlicher Kontingenz geprägten („WIE wird Sicherheit möglich?“), rückte gleichzeitig auch die Frage der Legitimität von sicherheitspolitischen Ordnungen in den Blick („Sagt WER?“).

Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in einem ersten Teil in die Idee der sprachlichen bzw. kommunikativen Qualität sicherheitspolitischer Phänomene ein. Im zweiten Teil stellt sich dann die Frage, ob und wie sich die Legitimität sicherheitspolitischer Prozesse absichern und beobachten lässt.

Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars angeboten. Ein erstes Treffen samt Vorbesprechung findet am 25. Juni 2015 um 14 h statt. Die Veranstaltung selbst findet über drei Tage (Mo, Mi, Fr) mit je vier Sitzungen im September 2015 statt. Um auf evtl. hinderlicher Termine wie Praktika etc. möglichst flexibel reagieren zu können, findet eine genaue Terminierung zusammen mit den Studierenden am 25.06.15. statt.

Das PROSEMINAR ist nicht zugangsbeschränkt. Eine ANMELDUNG erfolgt jedoch persönlich im Rahmen des o.g. Einführungstermins.

*Politische und soziale Institutionen, Organisationen, Bewegungen und Prozesse (einschließlich Verwaltung, Planung, Raumstruktur) (GP5)*

### **Challenges of democracy and democratization in Europe**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

Nachweis Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur  
- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.  
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.  
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### *Sozialpsychologie*

#### *Empirische Sozialpsychologie / Methoden der Sozialpsychologie (GSpsyE)*

### **Emotionen als Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Mendzheritskaya

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Mittelpunkt des Seminars stehen theoretische und methodische Ansätze der Erforschung von Emotionen in Sozialpsychologie, Soziologie und Politikwissenschaft. Der besondere Fokus wird auf sozio-kulturelle Faktoren des Emotionserlebnisses und Emotionsausdrucks gelegt wie z.B. subjektives Wohlbefinden, gender-spezifische Aspekte, Rolle der sozialen Gruppe, kulturelle Unterschiede. Qualitative und quantitative Methoden der Emotionserfassung werden an Hand von Beispielen aus aktuellen empirischen Studien vorgestellt und im Rahmen von kleinen „exercise“-Einheiten eingeübt. Im zweiten Teil des Seminars arbeiten die Teilnehmer in kleinen Gruppen. Zunächst wird eine forschungsrelevante Fragestellung bezogen auf einen der behandelten Themenbereiche des Seminars pro Kleingruppe entwickelt. Daraufhin werden passende Erhebungsinstrumente ausgewählt und das weitere Vorgehen präzisiert. Als Nächstes führen die Teilnehmenden kleine empirische Studien durch und geben sich gegenseitig Feedback über die Auswertung und Interpretation von erhaltenen Ergebnissen. In der Abschlussphase des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.
Nachweis	1) Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme und Referat (über die durchgeführte kleine empirische Studie) 2) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (Verfassung des vollständigen Forschungsberichtes auf der Basis der durchgeführten kleinen empirischen Studie)
Literatur	Fischer, A., H. (2000) Gender and Emotion. Social Psychological Perspectives. Cambridge University Press.  Lewis, M., Haviland-Jones, J.M. (2000) Handbook of Emotions. 2. Edition. The Guilford Press.  Mauss, I., B., Robinson, M., D. (2009). Measures of emotion: A review. Cognition & Emotion, 23(2), 209–237.  Mayring, P. (2008). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.  Mey, G. & Mruck, K. (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  Rost, W. (2001) Emotionen. Elixiere des Lebens. 2. Auflage. Springer Medizin Verlag.  Scherke, K. (2009) Emotionen als Forschungsgegenstand der deutschsprachigen Soziologie. Springer VS (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden).  Turner, J.H., Stets J.E. (2005) The Sociology of Emotions. Cambridge University Press.  Wierzbicka, A. (1999) Emotions across Languages and Cultures. Diversity and Universals. Cambridge University Press.

### *Theoretische Sozialpsychologie (GSpsyT)*

#### **"Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien"**

Proseminar, Lehrperson Radl Philipp

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Im Seminar werden als erstes die methodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität

herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karezbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

## Literatur

### Literaturangaben

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) *Geschlechtertrennung- Geschlechterdifferenz*, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1973) *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) *Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien*, in: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien.*, 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction*, Coimbra.



Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) *Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht*, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) *The process of Social Change in Spanish Universities*, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit-Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M<sup>a</sup>. B. y García Marín, J. (2011) *Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien*, in: *KONSENS*, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) *Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela*, in: *FEMINISTISCHE STUDIEN*, Heft 1 .

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar im April statt. Die genauen Termine und Räume finden Sie zeitnah hier.

### **Täter werden, Täter sein, über Täter nachdenken - Zur Sozialpsychologie des Nationalsozialismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Ahmad/Langer

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

"Der deutsche Täter war kein besonderer Deutscher. Was wir hier über seine Moral zu sagen haben, trifft nicht auf in speziell, sondern auf Deutschland insgesamt zu", schreibt der Historiker Raul Hilberg zu Beginn des dritten Bandes seiner einflussreich gewordenen Trilogie *Die Vernichtung der europäischen Juden* (Frankfurt/M.: Fischer 1990, S. 1080). Wie aber kam es dazu, dass aus "ganz normalen Männern" (Christopher Browning) willfährige Massenmörder wurden (und wie sah es mit "ganz normalen Frauen" aus)? Dass Menschen, die, wie der Schweizer Schriftsteller Max Frisch vermerkt, "eine gleiche Erziehung genossen haben wie ich und gleiche Bücher, gleiche Musik, gleiche Gemälde lieben wie ich", als "gute" Bürokraten eifrig an der administrativen und technologischen Optimierung kollektiver Tötungsprozesse sich beteiligten? Dass langjährige Nachbar\*innen zu Denunziant\*innen werden, deren Anzeigen nicht selten mit Deportation und Tod der Angezeigten endete? Welche Rolle spielte dabei die nationalsozialistische Ideologie?

Nahmen Menschen an Tötungsaktionen teil, einfach nur, weil sie konnten? Empfinden sie Lust am und im gewalttätigen Exzess?

Fragen wie diese sind Ausgangspunkt des Seminars, auf die wir entlang von theoretischen Ansätze und empirischen Studien aus unterschiedlichen Disziplinen. Die bis heute kontrovers diskutierte These der politischen Philosophin Hannah Arendt zur "Banalität des Bösen" und "klassische" psychologische Arbeiten der Autoritätsforschung (z.B. Milgram-Experiment) sind ebenso Gegenstand des Proseminars wie die Untersuchung des Historikers Christopher Browning zum Reserve-Polizeibataillon 101 und daran anschlussfähige Überlegungen zum Täterwerden des Sozialpsychologen Harald Welzer. In psychoanalytischer Perspektive wird dem *Faschismus als Erlebnisangebot*, so der Untertitel des Buches *Schauder und Idylle* der Psychoanalytikerin und Soziologin Gudrun Brockhaus, nachgespürt. Zur Vertiefung der Ansätze greifen wir immer wieder auf Primärquellen, etwa den Gerichtsprotokollen der Frankfurter Auschwitz-Prozesse, Filmen und Büchern aus der NS-Zeit, zurück, die wir im Proseminar gemeinsam analytisch zu erschließen suchen.

Auch wenn das Proseminar explizit als ein Beitrag zur Sozialpsychologie des Nationalsozialismus angekündigt ist, werden die aktuellen Bezüge stets mit reflektiert, führt die verstörende Diagnose einer nicht-pathologischen Normalität des Täterwerdens doch unweigerlich zur Frage, wie eben dies - etwa im Sinne einer Stärkung der kritischen Autonomie und reflexiven Handlungsfähigkeit des Subjekts - verhindert werden kann. In dieser Hinsicht geht es im Proseminar auch um die Bedingungen der Möglichkeit und den diskursiven Implikationen des Nachdenkens über Täter in der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Situation.

Nachweis

Im Proseminar kann ein Teilnahme- oder Leistungsschein erworben werden.

Der Erwerb eines Teilnahmescheines setzt die Vorlage von Kurzkommentaren zu ausgewählten Seminartexten voraus.

Um einen Leistungsschein zu erwerben, ist es obligatorisch während der Vorlesungszeit jeweils ein Essay im Umfang von zwei Seiten Ende Mai und Ende Juni einzureichen. Zu den eingereichten Essays werden die Teilnehmer\*innen von den Writing Fellows des Schreibzentrums der GU, die das Seminar unterstützen werden, Feedback (schriftlich und mündlich) erhalten. Die Essays werden jeweils zu 15% in die Gesamtbewertung einfließen. Darüber hinaus ist eine Hausarbeit zu einem seminarbezogenen Thema im üblichen Umfang von ca. 10-15 Seiten bis zum 31.8.2015 anzufertigen; diese Hausarbeit wird mit 70% in die Gesamtbewertung einfließen.

Voraussetzung

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an dem Proseminar die Bereitschaft voraussetzt, sich einem Lektüre- und Schreibpensum zu stellen, das über dasjenige hinausgeht, das für Lehrveranstaltungen im BA üblich ist.

Den OLAT-Kurs zum Seminar finden Sie unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2988605481>.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung findet am 23. April 2015 statt!**

Über die regulären Donnerstagssitzungen im angegebenen Seminarraum des PEG hinaus sind zwei Workshops, die am Dienstag, 26.5.2015, und am Dienstag, 30.6.2015, von 18 bis 21 Uhr im Seminarpavillon Westend - SP 1.01 stattfinden, Bestandteil der Lehrveranstaltung, um die durch Feiertagsdonnerstage ausgefallene wichtige Sitzungen nachzuholen. In den Workshops befassen wir uns zum einen mit der Bedeutung des Antisemitismus für das Täterhandeln im Prozess der Vernichtung der europäischen Juden, zum anderen mit einflussreichen psychologischen Ansätzen der Täterforschung.

Eine ca. 1 1/2-stündige historische Führung über den Campus Westend als einen spezifischen "Täterort", über den auch im Wollheim-Memorial neben dem IG-Farben-Haus informiert wird, ist für Ende April/Anfang Mai geplant. Die Teilnahme an der Führung ist fakultativ.

### *Didaktik der Sozialwissenschaften (GFD)*

#### **Fachdidaktische Grundlagen I**

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

**Nachweis** Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholen.

**Voraussetzung** **Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

**Literatur** Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

#### **Fachdidaktische Grundlagen I**

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 1G 092, Krisanthan

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Krisanthan

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen

Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

Nachweis Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.

Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholen.

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmelde-System wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Engartner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Engartner

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt** Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.**

**Nachweis** Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Literatur** Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

**Inhalt** Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

**Nachweis** Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Voraussetzung** Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen,

Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

## Hauptstudium

### *Empiriepraktikum (Emp)*

#### **"Kinder brauchen Liebe, kein Sex!" Ein qualitatives Lehrforschungsprojekt zu öffentlichkeitswirksamen Initiativen gegen sexualpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche**

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP Teilnahme + 8 CP Modulabschluss, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Langer

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 14:00 - 18:00, 19.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit mehreren Monaten werden zunehmend Stimmen laut, die sich gegen bestimmte Thematisierungen von Geschlecht und Sexualität in pädagogischen Settings, insbesondere der Schule, richten. Große Aufmerksamkeit erzielte dabei etwa die Online-Petition „Zukunft – Verantwortung – Lernen: Kein Bildungsplan 2015 unter der Ideologie des Regenbogens“, die mit fast 200.000 Unterzeichner\*innen das Vorhaben der baden-württembergischen Landesregierung, die Akzeptanz sexueller Vielfalt im schulischen Unterricht zu fördern. In diesem Kontext sind mehrere Initiativen entstanden und medial wie über regelmäßige Demonstrationen aktiv, wie etwa „Besorgte Eltern“, die sich gegen eine „Frühsexualisierung“ ausspricht und fordert, „die für die Kinder, Familien und die Gesellschaft schädlichen, auf dem Genderismus basierenden unwissenschaftlichen Maßnahmen in allen Bildungseinrichtungen zu beenden“, oder die „Initiative Familienschutz“, die ein ‚Nein‘ zur Überbetonung einzelner Gruppen und ihrer Interessen“, „[k]ein Propagieren einer neuen Sexualmoral“ und eine „Orientierung an den Werten des Grundgesetzes, das den Schutz von Ehe und Familie als demokratische Errungenschaft verteidigt“ einfordert. Die Kontroverse findet auch in diversen Leitmedien Resonanz. So prangert die FAZ (11.11.14) an: „Kinder sind seit Jahren die Versuchsobjekte der Gender-Theorie. Das wird von deren Befürwortern sorgsam vernebelt“. In einem anderen Beitrag der FAZ (14.10.14) stehen beispielsweise sexualpädagogische Praxisbücher im Fokus der Kritik; in diesem werden Elternvertreter\*innen, psychologische und pädagogische Expert\*innen und einen nicht näher benannter Staatsanwalt aufgerufen, um die kulturelle/religiöse Unsensibilität der aktuellen sexualpädagogischen Konzepte und Methoden zu kritisieren („was wohl die muslimischen Verbände davon halten?“) die Gefahr des Vorschubs von Missbrauch in den Raum zu stellen: „In dem Buch fänden sich ganz klar Anweisungen, die Pädophilen als Ermunterung zum Missbrauch von Kindern dienen könnten, sagt der Ermittler, der sich seit zehn Jahren mit sexuellem Kindesmissbrauch und Internet-Pornographie beschäftigt. Ähnliche Texte habe er immer wieder auf Rechnern pädophiler Täter gefunden, sagt der Staatsanwalt.“ (Die in einigen Beiträgen namentlich benannten Wissenschaftler\*innen standen zeitweise wegen Drohungen unter Polizeischutz.)

Aus sozialpsychologischer Sicht ist die enorme Emotionalität der Debatte in einem sich seit mehreren Jahrzehnten in Bezug auf Sexualität(en) liberalisierenden gesellschaftlichen Kontext bemerkenswert, weist sie doch darauf hin, dass es in dem irritierenden Zusammenfließen von Diskursen, in denen unterschiedliche Konzepte von Lebensweisen, Vorstellungen von Geschlecht und Sexualität sowie Bezugnahmen auf „Kultur“ und „Identität“ enggeführt werden. Handelt es sich dabei wirklich nur um eine "Angst vor 'Pornographisierung' der Schule" (Soldt)? Um was geht es hier „eigentlich“? Was genau steht hier auf dem Spiel?



Diese noch sehr offenen Fragen sind Ausgangspunkt des Lehrforschungsprojektes, das darauf zielt., mit einem empirisch verstehenden Ansatz das anskizzierte Phänomen zu untersuchen. Im Sinne eines „forschenden Lernens“ ermöglicht es die Einübung und praktische Anwendung qualitativer Forschungsmethoden im Rahmen der Situationsanalyse, einer von Clarke entwickelten Variante der Grounded Theory. Die Teilnehmer\*innen können dabei u.a. Erfahrungen in der Diskursanalyse (in Bezug auf die Internet-Präsentationen und die Medienberichte, in der Führung und Auswertung von qualitativen Interviews (mit Akteuren aus dem Feld), ggf. auch der teilnehmenden Beobachtungen (etwa bei öffentlichen Demonstrationen der Initiativen) vertiefen. Im gemeinsamen Verfassen eines Forschungsberichtes können darüber hinaus Kompetenzen der Präsentation qualitativer Befunde erworben werden, die für die Erstellung eigener empirisch-qualitativ fundierter Master-Arbeiten nutzbar gemacht werden können.

Nachweis Durch die aktive Teilnahme kann ein Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Dies beinhaltet die Mitarbeit an einem gemeinsamen Forschungsbericht. Hierzu werden im Rahmen einer empirischen Kleingruppenarbeit Grundlagen qualitativer Sozialforschung werden selbstverständlich vorausgesetzt.

Voraussetzung Forschungspraktische Erfahrungen in der Anwendung qualitativer Methoden sind von Vorteil.

**Bitte tragen Sie sich in den OLAT-Kurs ein unter URL: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3030777857>.**

Literatur Das Lehrforschungsprojekt orientiert sich an der von Adele Clarke vorgeschlagenen Situationsanalyse. Bitte lesen Sie vor der ersten Sitzung ihr grundlegendes Buch:

Clarke A. E. (2012). Situationsanalyse. Grounded Theory nach dem Postmodern Turn. Wiesbaden: VS.

Einen kürzeren Überblicksartikel von ihr zur Situationsanalyse finden Sie hier: [http://sts.inxnt.org/images/7/70/SA\\_german\\_kurz.pdf](http://sts.inxnt.org/images/7/70/SA_german_kurz.pdf)

Bem. zu Zeit und Ort Der Raum für das Seminar wird erst Anfang April feststehen. Bitte informieren Sie sich an dieser Stelle über die Raumzuordnung.

**Beachten Sie: Die erste Sitzung findet am 28. April statt!**

(Bitte nutzen Sie die ersten beiden Semesterwochen im Sinne von zwei "reading weeks" zur Lektüre von Clarkes Buch zur Situationsanalyse - siehe dazu die Literaturangabe unten).

### **Arbeit in (Post)Wachstumsgesellschaften - Empirie/Forschungs-Praktikum Teil II**

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Blättel-Mink/Rau

Di, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, woch, 10:00 - 14:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Keine Neuaufnahmen mehr möglich!

Diese Veranstaltung ist Teil 2 des im WS 2014/15 begonnenen Lehrforschungsprojekts zum Thema "(Post)Wachstumsgesellschaften" (Feldforschung und Auswertung der Ergebnisse).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - die Veranstaltung wurde verlegt vom PEG-Gebäude ins Seminarhaus.

Am 5. Mai ist die offizielle Eröffnungsfeier des Seminarhauses, an diesem Tag findet die Veranstaltung im PEG-Gebäude, 3G202 statt!

### **ENTFÄLLT: Soziologische Promotionen an der Goethe-Universität 1932-1949**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Langer

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zur Frankfurter Soziologie im Nationalsozialismus, also nach der Emigration der Gruppe um Max Horkheimer insb. in die USA, liegen bislang kaum empirische Forschungsarbeiten vor. In dem von Felicia Herrschaft und Klaus Lichtblau 2010 herausgegebenen Sammelband *Soziologie in Frankfurt - eine Zwischenbilanz* stellt diese Zeit eine signifikante Leerstelle dar. Lediglich vereinzelte Hinweise vor allem auf das 1943 gegründete Soziodemographische Institut der Goethe-Universität findet man in Carsten Klingemanns 2009 erschienener Monographie *Soziologie und Politik. Sozialwissenschaftliches Expertenwissen im Dritten Reich und in der frühen westdeutschen Nachkriegszeit*. Ältere Arbeiten wie *Soziologie im Faschismus: 1933-1945* von Waltraut Bergmann (1981) und *Deutsche Soziologie 1933-1945. Die Normalität einer Anpassung* von Otthein Rammstedt (1986) weisen ebenfalls nur sporadische Bezüge zum Frankfurter Kontext auf.

Vor diesem Hintergrund soll mit dem Lehrforschungsprojekt ein wissen(schaft)ssoziologischer Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte der Frankfurter Soziologie im Nationalsozialismus geleistet werden. Der Fokus des Projektes liegt auf den Promotionsverfahren, die zwischen 1932 und 1949 durchgeführt worden und deren Akten über das Universitätsarchiv zugänglich sind.

In Zusammenarbeit mit dem Universitätsarchiv erhalten die Teilnehmer\*innen zunächst eine Einführung in die systematische Archivarbeit und den kritischen Umgang mit historischen Quellen, um im Folgenden eigenständige Recherchearbeiten zu den zwischen 1932 und 1949 eingereichten (bzw. auch abgebrochenen, zurückgewiesenen) Dissertationen durchzuführen. Kernelement des Lehrforschungsprojektes ist die ideologiekritische Diskursanalyse anhand des so gemeinsam recherchierten und erstellten Materialkorpus (aus Dissertationen, Protokollen, Gutachten u.a.). Ergänzend wird das "intellektuelle Netzwerk" der an den Promotionsverfahren beteiligten akademischen Akteure und, soweit möglich, die akademischen Werdegänge der in dieser Zeit Promovierten rekonstruiert.

Es ist geplant, die Ergebnisse des Projektes im Rahmen einer Tagung am Ende des Semesters vorzustellen und ggf. in einer Publikation im Anschluss zu veröffentlichen. Die Mitarbeit an der Publikation ist fakultativ und nicht Teil des Lehrforschungsprojektes.

Nachweis

Durch die aktive Teilnahme am Lehrforschungsprojekt kann ein Leistungsschein erworben werden. Dies beinhaltet die Vorlage eines Forschungsberichtes im Rahmen einer empirischen Kleingruppenarbeit bis zum 31.08.2015.

Literatur

Es wurde ein OLAT-Kurs zum Lehrforschungsprojekt angelegt ("Soziologische Promotionen NS"), in dem Literatur zur Vorbereitung und während des Semesters Projektmaterial hochgeladen wird. Der Kurs ist erreichbar unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2740584450>.

Bem. zu Zeit und Ort Der Raum für das Seminar wird erst Mitte März feststehen. Bitte informieren Sie sich an dieser Stelle über die Raumzuordnung.

### **In Behandlung sein - eine kleine Soziologie der Therapie**

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Peter

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar setzt Interesse an medizinsoziologischen Fragestellungen und deren empirischer Erforschung (im interpretativen Paradigma) voraus. Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen im qualitativen Arbeiten sind deshalb von Vorteil.

Die medizinische Behandlung von Krankheiten setzt sich aus den Handlungsfeldern Diagnostik und Therapie(n) zusammen. Trotz einer weit gefächerten Medizinsoziologie gibt es relativ wenig Studien, die die Eigenlogik therapeutischen Handelns empirisch untersucht haben. Noch seltener sind Studien, die langfristige Effekte dauerhafter Therapiebedürftigkeit herauszufinden versuchen. Außer den klassischen Studien von Anselm Strauss, die er in den 1970 bzw. 1980er Jahren in den USA zu chronisch kranken Erwachsenen durchgeführt hat, gibt es bisher nur singuläre Forschungsinitiativen. Das erstaunt umso mehr, da das Krankheitsspektrum in modernen Gesellschaften sich von akuten zu chronischen Erkrankungen verlagert hat.

Wie diese Patienten(gruppen) die dauerhafte Therapienotwendigkeit in ihren Alltag integrieren und wie der Status, chronisch krank zu sein, sich in ihrem Selbstverständnis niederschlägt, soll Thema dieses Seminars in Form einer Lehrforschung sein. Dazu sollen eigene Analysen durchgeführt werden, die sich untereinander entweder im Alter (Kinder vs. Erwachsene) oder in den Erkrankungen kontrastieren lassen.

Folgende thematische Foki sind Schwerpunkte dieser Lehrforschung:

- das Verhältnis von Zeitwahrnehmung und -ausgestaltung bei kranken Menschen
- die Findung und Neuerfindung des Körpers und des Selbst nach Ausbruch der Krankheit
- 'Gesunde' bzw. symptomfreie Kranke - das Problem der Unsichtbarkeit vieler Krankheiten
- Unheilbar, aber symptomfrei – zu positiven wie negativen Effekten der Medikalisierung
- Zum Umgang mit Ungewissheit bei offenen Krankheitsverläufen ohne sichere Prognose
- Geteilte Sozialwelten? Zur Beziehung zwischen Gesunden und Kranken und ihren Normierungsfallen

Zur Einstimmung auf diese Lehrforschung werden als Literaturgrundlage entweder der Roman „Leben“ von David Wagner oder der Blog „Arbeit und Struktur“ von Wolfgang Herrndorf empfohlen. Diese Quellen müssen zur Anmeldung nicht vollständig gelesen worden sein. Es wird aber empfohlen, mindestens ein Drittel gelesen zu haben. In dem Exposé soll ausgehend von dieser Lektüre eine Fragestellung oder ein thematisches Interesse formuliert werden, die im Rahmen der Lehrforschung weiter ausgearbeitet und analysiert werden soll.

Nachweis

Leistungen:

theorieorientiertes Referat und Ausarbeitung einer eigenen kleineren exemplarischen Fallanalyse

Voraussetzung

Zusätzlich wird um Anmeldung per Mail durch ein max. 2seitiges Exposé bis zum 13.04.2015 an die Seminarleiterin gebeten (genauere Angaben siehe unten)

### **Regressionsanalyse + Übung**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

**Inhalt** Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.

**Voraussetzung** Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

### **Sozialkapital in Theorie und Empirie**

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zmerli (ehemalige Mitarbeiterin)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 18:00 - 19:30, 28.05.2015 - 09.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 17.06.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

**Inhalt** Sozialkapital gilt als Fundament demokratischer Gesellschaften. Es ist Garant für die Performanz demokratischer Institutionen, wirtschaftlichen Erfolg und die Priorität des Allgemeinwohls gegenüber Partikularinteressen. So oder ähnlich lautende Formulierungen bilden die Kernaussagen einer Vielzahl wissenschaftlicher Arbeiten zu sozialem Kapital und begründen die große wissenschaftliche Beachtung, die dieses Konzept in einer Reihe wissenschaftlicher Disziplinen erfährt. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive ist das Sozialkapitalkonzept eng mit dem Begriff der Zivilgesellschaft verbunden, der einen Bereich der Gesellschaft zwischen Staat, Markt und Privatsphäre definiert. Als maßgebliche zivilgesellschaftliche Akteure treten freiwillige Vereinigungen, selbstorganisierte Initiativen, soziale Netzwerke oder soziale Bewegungen auf. Sie agieren selbständig und selbstorganisiert im öffentlichen Raum, erteilen gewaltsamer Konfliktaustragung eine Absage und sind auf allgemeine Anliegen ausgerichtet. Insbesondere freiwillige Vereinigungen repräsentieren als zivilgesellschaftliche Akteure Sozialisationsinstanzen und Übungsfelder, oder in Tocquevilles Worten "schools of democracy", deren Einflussbereich sich von individuellen Einstellungen bis hin zu individuellem Handeln mit gesellschaftlichen Konsequenzen erstreckt.

Das Seminar wird sich zunächst ausführlich mit den theoretischen Ansätzen sowie seinen spezifischen Akteuren befassen und dabei auch einen kritischen Blick auf die vermeintlich ausschließlich positiven demokratischen und gesellschaftlichen Effekte sozialen Kapitals werfen.

Im empirischen Teil sollen Studierende versuchen, zentrale Fragestellungen zur demokratischen und gesellschaftlichen Wirkung von Sozialkapital zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten sollen die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse verschiedener Aspekte selbständig durchführen. Die angeleitete Analyse erfolgt mit SPSS; die Nutzung von Stata ist ebenfalls möglich.

### Theorie und Praxis der (deutschen) Außen- und Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hellmann

woch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 19:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die politikwissenschaftliche Analyse von (deutscher) Außenpolitik steht seit jeher als ein wesentlicher Teilbereich der Lehre der Internationalen Beziehungen (IB) im Curriculum des Fachs (wie es auch in Deutschland gelehrt wird). Allerdings gilt die Außenpolitikanalyse im Fach gemeinhin als weniger satisfaktionsfähig als die „große“ IB-Theorie im Allgemeinen, weil sie gängigen „Theorie“-Verständnissen gemäß als weniger (oder zumindest anders) *theoriefähig* gilt. Eine solche Kritik setzt allerdings nicht nur ein bestimmtes Theorie-, sondern auch ein „Praxis“-Verständnis voraus, dem man sich nicht anschließen muss. Eine der Prämissen dieses Empiriepraktikums besteht darin, dass sowohl Theorie wie auch das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis anders zu denken sind als in „positivistischer“ Tradition – was allerdings nicht bedeutet, dass die stark positivistisch geprägt Theoretisierung von Außenpolitik nicht zu lehren ist.

In dieser Lehrveranstaltung wird es für die Studierenden darum gehen, sich an eigenständig entwickelten Verknüpfungen zwischen Theorie einerseits und Empirie/Praxis der (deutschen) Außenpolitik andererseits zu versuchen. Einerseits werden die Seminarsitzungen durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger (größtenteils englischsprachiger) Theoretetexte der Außenpolitikanalyse sowie eher gegenstandsbezogener Analysen deutscher Außenpolitik strukturiert sein. Andererseits werden im Rahmen einer einwöchigen Exkursion nach Berlin sowie ausführlichen Besuchen und Gesprächsterminen in Ministerien sowie bei anderen Beteiligten an der Gestaltung deutscher Außenpolitik Gelegenheiten geboten, die „Praxis“ nicht nur kennen zu lernen, sondern auch Material für die Hausarbeiten zu sammeln. Da es sich um ein einsemestriges EMP in der Form einer 4-stündigen Veranstaltung handelt, wird seitens der teilnehmenden Studierenden ein entsprechendes Engagement erwartet. Die Teilnahme an der Exkursion (voraussichtlich 14./15. Juni bis 19. Juni) ist verpflichtend. Angesichts der Exkursionslogistik ist die Teilnehmerzahl auf maximal 30 Studierende begrenzt. Anmeldungen sind bereits vor Beginn des Sommersemesters (im Sekretariat von Irene Opaterny, PEG 3.G 010) möglich.

### Von der Idee zum Forschungspapier - Qualitative Methoden und Research Designs in den Internationalen Beziehungen (MA-Forschungspraktikum / Empiriepraktikum) Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Junk

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Empirie- bzw. Forschungspraktikum führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär

qualitativen Methoden, sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Analyse von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Sommersemester 2015) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Forschungspraktikums bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine Anwendung auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an. Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums werden in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Wintersemester 2015/16) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Forschungspraktikum endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Forschungspraktikum ist insofern besonders geeignet, um Grundlagen für Abschlussarbeiten zu legen, und gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, Forschungsarbeit.
Voraussetzung	Das Forschungspraktikum geht über zwei Semester. Im Sommersemester findet das Seminar wöchentlich, im Wintersemester teilgeblockt statt. Wiewohl die Seminarsprache Deutsch ist, werden Teile der Grundlagenliteratur auf Englisch sein. Präsentation sowie die Abgabe der schriftlichen Arbeiten sind auf Englisch möglich.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Die Literatur wird zum Download via OLAT bereitgestellt.

### *Allgemeine Sozialwissenschaft (HA)*

#### **Finanzmarktkapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Seminar auf Masterniveau

Gegenstand dieses Seminars ist der Finanzmarkt-Kapitalismus als ökonomisches Regime in seinem gesellschaftlichen Kontext, sowie dessen Krise(n), die seit dem Zusammenbruch der US- Bankhäuser Bear Stearns und Lehmann Brothers als Banken- Finanz- und Schuldenkrise zu Tage tritt. Die Funktionsweise des Finanzmarktkapitalismus und seine Krisendynamik werden mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und anhand empirischer Untersuchungen diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei soziologische Perspektiven auf Akteure, Institutionen und Prozesse auf den Finanzmärkten sowie deren Wirken auf nicht-ökonomische Teilbereiche der Gesellschaft.



Nachweis	Teilnahmeschein (regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung, max. 2. Fehlstunden, Übernahme eines Input-Referats max. 15 Minuten),  Leistungsschein (Teilnahmeschein + Seminararbeit zu einem im Seminarkontext frei wählbaren Thema, 15-20 Seiten, Abgabe: Ende Oktober 2015)
Literatur	Einführende Literatur:  Klaus Kraemer, Sebastian Nessel (Hrsg.), 2012: Entfesselte Finanzmärkte? Soziologische Analysen zu Entwicklung und Krisen Moderner Finanzmärkte. Frankfurt am Main: Campus.  Claudia Honnegger, Sighard Neckel, Chantal Magnin (Hrsg.), 2010:  Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt.  Berlin: Suhrkamp.  Paul Windolf (Hg.), 2005: Finanzmarkt-Kapitalismus. Analysen zum Wandel von Produktionsregimen. Sonderheft 45/2005 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie.  Karin Knorr-Cetina, Alex Preda (Hrsg.), 2005: The Sociology of Financial Markets. Oxford: Oxford University Press.  Wolfgang Streeck, 2011: The Crises of democratic capitalism. New Left Review 71/2011, S. 5-29.

### **Max Weber und die Naturwissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Neben den altbekannten Bezügen (Neukantianismus etc.) griff Max Weber bei der Formulierung seines wissenschaftstheoretischen Standpunktes auch auf eine Reihe in diesem Kontext bislang nicht oder wenig beachteter naturwissenschaftlicher Positionen zurück. In diesem forschungsorientierten Seminar wollen wir einige dieser Bezüge Explizieren.

Nachweis	Kriterien zum Erwerb eines Leistungs- und Teilnahmenachweises werden in der ersten Sitzung verhandelt.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse der Weberschen Wissenschaftslehre, sowie die Bereitschaft sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen und sich auf komplexe Gedankengänge einzulassen.  Aus organisatorischen Gründen wird um Voranmeldung per Email gebeten. Adresse:haerpfer@soz.uni-frankfurde
Literatur	Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:  Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2014: On the Very Idea of an Ideal Type, in: <i>S ocietàMutamentoPolitica</i> 5: 215-234.

Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2015: Max Weber und die Naturwissenschaften. In: *Zyklus. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie* 1: 169-194.

Weber, Max, 1988: *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen.**

#### GLCKR44E9CPM

### Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis Teilnahmenachweis:  
Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### Psychotherapeutische Methoden in verschiedenen Beratungsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Veranstaltung auf MA-Niveau

Das Seminar soll methodische Orientierungen in der "institutionellen Beratung" (Erziehungs-, Paar-, Lebensberatung, Suchtberatung usw.) beschreiben. Weiterhin sollen Beratungsgespräche, wie sie in anderen Kontexten stattfinden (Elterngespräche in der Schule, seelsorgerliche Gespräche, usw.) behandelt werden. Die praktizierten Methoden und Gesprächsführungstechniken stammen meistens aus den "großen" psychotherapeutischen Schulen (Tiefenpsychologie, Personenzentrierte Psychotherapie, systemische Therapie), deren Sichtweisen und Techniken jeweils beratungsspezifisch zu modifizieren sind. Beratung ist nicht identisch mit Psychotherapie, sie verfügt über eigne, kontextspezifische Praxisformen und Ziele. Ausführlichere Literaturhinweise

Literatur Ausführlichere Literaturhinweise (ab April 2015 dann die Literaturliste zum Seminar) auf:[www.wolfgang-schroedter.com](http://www.wolfgang-schroedter.com)

### Sozialontologie. Grundlagentheoretische Vermutungen über das Sein der Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Jede Denkweise der Sozialwissenschaft stützt sich – stillschweigend oder ausdrücklich – auf ganz allgemeine Annahmen darüber, was die Prinzipien der Assoziation von Menschen seien. Es ist inzwischen üblich, diese Fragestellung unter der Überschrift „Sozialontologie“ zu verhandeln. In der Sozialontologie geht es um grundlagentheoretische Annahmen und Vermutungen darüber, was „Gesellschaft“ ist und wie sie eigentlich „da ist“ – oder auch nicht. Über verschiedene Annahmen dieser Art, die zwangsläufig in aller sozialwissenschaftlichen Theoriebildung aufgehoben sind, soll informiert werden. Diese Veranstaltung wird unter Umständen im WS fortgesetzt, ihre Teile sind aber thematisch in sich abgeschlossen. Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich nicht nur für die Sozialwissenschaften, sondern auch für die (*Sozial-*)*Philosophie* interessieren.

*Themenplan:*

Teil 1: *Der objektive Geist*. (Hegel und Durkheim): 1.1. Über den Begriff des objektiven Geistes bei Hegel. 1.2: Der objektive Geist als Kollektivbewusstsein (Durkheim). 1.3. Zum Begriff der sozialen Tatsache bei Durkheim. 1.4. Über Religion und objektiven Geist.

Teil 2: *Über das Sein der Geschichte*. (Weber und Simmel). 2.1. Perspektiven der Weberschen Geschichtsphilosophie. 2.2. Formen der Interaktion im gesellschaftlichen Lebensprozess (Simmel). 2.3. Geld und die Prinzipien der Vergesellschaftung.

### Verortung und Mobilität in der Migrationsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Bewegung durch und Einrichtung in geographischen und sozialen Räumen, die diskursive und materielle Konstruktion nationaler, transnationaler und urbaner Räume und Lebenswelten, die Formierung, das Durchqueren oder Überwinden von Grenzen, die Gestaltung, Ermöglichung oder Behinderung von Verortungen und Mobilität, gehören zu den zentralen Untersuchungsgegenständen der Migrationsforschung.

Diese Begriffe und damit verbundene Forschungsfragen wurden zugleich in den letzten Jahren grundlagentheoretisch sowie anhand neuer (und neu wahrgenommener) empirischer Phänomene verstärkt zum Gegenstand der Reflexion und Neuverhandlung.

Im Kontext einer Raum- und Mobilitätssensibilisierten Soziologie, in Debatten um Transnationalismus, in Stadt- und kritischer Migrationsforschung, wurden Begriffe und Perspektiven hinterfragt.

Postkoloniale, Rassismus- und kritische Weißseins-Forschung fragt im Zusammenhang mit der Konstruktion von Räumen, Orten und Sozialräumen u.a. nach der leiblichen Erfahrung von Räumen, die von intersektional wirkenden Machtverhältnissen geprägt sind. Im Anschluss an Frantz Fanons phänomenologische Beschreibung gelebter schwarzer Erfahrung rekonstruieren verschiedene Autor\_innen die gewaltvolle Einschreibung von Raum oder „Kultur“ auf Körper und Praxis von People of Color und Migrant\_innen. Phänomenologische Perspektiven fortführend betrachten Autor\_innen, die Leichtigkeit oder Anstrengung mit der sich Menschen durch den Raum bewegen oder sich einrichten können. Sie untersuchen die Ausrichtung von politischen, universitären, aber auch kulinarischen und kulturellen Räumen an den Bedürfnissen hegemonialer Gruppen. Sie analysieren die Platzierung marginalisierter Akteur\_innen als besonders bedrohlich oder bedroht, als exotisch oder authentisch, als vorbildlich oder problembehaftet. Und sie rekonstruieren die von Migrant\_innen und People of Color in mehrheitsgesellschaftlichen und anderen Räumen realisierten Bewegungsmöglichkeiten und gegenhegemonialen Räume.

#### **Aufbau des Seminars:**

Diese Perspektiven gegenwärtiger Migrationsforschung – die Soziologie des Raumes und der Mobilität, sowie eine phänomenologisch begründete Ungleichheits- und Rassismusforschung – sollen im Rahmen des MA-Seminars einführend betrachtet, zueinander in Verbindung gesetzt und auf konkrete, empirische Gegenstände angewendet werden.

Das Seminar wird in einem *ersten Block* grundlegende Begriffe des sozial- und kulturwissenschaftlichen „spatial“ und „mobility“ turn, wie einer phänomenologisch, machtkritischen Perspektive auf Raum, Bewegung und Verortung erarbeiten. Durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten soll ein erstes Verständnis der Perspektiven und begriffliche Grundlagen gelegt werden.

Ein *zweiter Block* des Seminars wird die Begriffe und Perspektiven an konkreten Themen und Gegenständen vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Referate vorbereitet, die sich den Mikro- und Alltagsdimensionen von Raumkonstruktion und Raumerfahrung widmen. Mögliche Themen der Referate sind: De/Constructing Home. Wohnen, Zuhause und Migration denken/ (Post)Migrantisches Wohnen/ Unterkunft und Asyl/ Soziale Mobilität und Einrichtung/ Raumnahmen, migrantische Körper in exklusiven Räumen/ Touristen, Vagabunden, Migranten / Post-migrantische Clubkulturen und Aneignung von Stadt/ Gefahrenräume und rassifizierte Andere/ Die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen.

Ein *dritter Block* dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten.

- Nachweis Es besteht die Möglichkeit und wird nahegelegt, alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referat auch Karten erstellen, Stadtführungen oder Exkursionen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.  
Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre sowie die Teilnahme an der Semindiskussion.  
Jede Seminarteilnehmer\_in soll an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt sein.  
*Modulschein* : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten die Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten.  
Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.
- Voraussetzung Abgabetermin ist der 30.09.2015.  
Das Seminar richtet sich an MA-Studierende, die ein erstes Verständnis von migrationssoziologischen, Ungleichheits- und Rassismustheoretischen Perspektiven mitbringen oder bereit sind, sich diese im Seminar anzueignen.
- Literatur Die Bereitschaft, englischsprachige Literatur zu lesen und zu diskutieren, ist ebenfalls vorausgesetzt.  
Ahmed, Sara. 2006. *Queer phenomenology: orientations, objects, others*. Durham: Duke University Press.  
Ahmed, Sara, Claudia Castada, Mimi Scheller, und Anne-Marie Fortier. 2003. *Introduction: Uprootings / Regroundings#*: Questions of Home and Migration. Oxford; New York: Berg  
Ahmed, Sara. 2000. *Strange encounters*. London: Routledge  
Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.  
Löw, Martina. 2008. *Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie* . 2. Aufl. Opladen [u.a.]: Budrich.  
Massey, Doreen B. 2005. *For Space*. London.  
Puwar, Nirmal. 2004. *Space invaders: race, gender and bodies out of place*. Oxford#: New York: Berg. CHp. 1& 3  
Urry, John. 2000. *Sociology beyond societies: mobilities for the twenty-first century*. London#; New York: Routledge. Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.
- Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet am 05.05 statt; die vorherigen Termine werden am Referats/Exkursionstag nachgeholt.

**ACHTUNG: Erste Sitzung am 05.05 und Blocktermin 12:00-18:00 am 17.07.15**

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 40 begrenzt, bei mehr Anmeldungen wird zu Seminarbeginn nach Losverfahren und in Ausnahmen nach Dringlichkeit entschieden.

**Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### *Politologie (HP)*

#### **(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans "Looking East" but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

Nachweis Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.

Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.

Voraussetzung The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.



The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

## **Biodiversität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Voraussetzung

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Literatur

Anmeldung bis zum 15. März 2015 erforderlich unter:kaiser@isoe.de  
Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

## **Der Operatismus (insbesondere Tronti und Negri)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf  
Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191  
Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

Nachweis Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

#### **Elections and referendums in comparative perspective**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina  
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

#### **Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw  
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies, feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

Voraussetzung Conditions for certificate:

“Teilnahmeschein”: presentation

“Leistungsschein”: presentation and term paper

Literatur

Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. *Postcolonial Studies* 12(4): 373-388.

### **Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei

insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tankklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen, philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

Literatur

Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): *Frieden durch Recht?* Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): *Friedenssicherung und Kriegsrecht*, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), *Völkerrecht*, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.

- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

### **Krisendiagnosen der Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis

Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreivarbeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Master Class: International Relations Theory**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**



Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an grundlegenden Fragen der Theorie der Internationalen Beziehungen, die über gute bis sehr gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Es ist insofern ein eher ungewöhnliches, stärker forschungsorientiertes Seminar als weniger ein einzelnes Thema als die neueren Forschungsarbeiten renommierter Forscherinnen und Forscher der Internationalen Beziehungen im Mittelpunkt des Kurses stehen werden. Diese sechs Theoretiker der IB – R. B. J. (Rob) Walker (University of Victoria, Canada); Pinar Bilgin (Bilkent University, Ankara); Iver Neumann (London School of Economics and Political Science); Chris Reus Smit (University of Queensland, Australia); Erik Ringmar (Lund University, Sweden); und Siddharth Mallavarapu (South Asian University, New Delhi) – werden im Sommersemester 2015 im Rahmen einer Ringvorlesung "Theorizing Global Order" des Exzellenzclusters "Herausbildung normativer Ordnungen" nach Frankfurt kommen und jeweils eine Seminarsitzung zu ihren Arbeiten mit dieser „Master Class“ abhalten. Jeweils in der Vorwoche werden ausgewählte Arbeiten der jeweiligen Forscher vorab im Seminar diskutiert und vorbereitet. Die Aufgabe der teilnehmenden Studierenden wird darin bestehen, sich intensiv mit den Veröffentlichungen dieser Forscherinnen und Forscher auseinanderzusetzen und dazu auch in Anwesenheit der Betreffenden Kurzvorträge zu halten bzw. Hausarbeiten zu verfassen.

### **Offene Fragen der Menschenrechtsphilosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Über Menschenrechte wird sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs viel behauptet. So hört man etwa oft, dass Menschenrechte universal, moralisch, individualistisch, minimalistisch, gleichgewichtig oder unteilbar seien. Das Seminar möchte sich kritisch mit solchen und ähnlichen Charakterisierungen auseinandersetzen und Fragen aufgreifen, die in der zeitgenössischen Menschenrechtsphilosophie kontrovers diskutiert werden. Darunter:

- Was sind Menschenrechte? Und wie unterscheiden sie sich von anderen Rechten?
- Wie lässt sich der Inhalt der Menschenrechte identifizieren? Und wie begründen wir diesen?
- Ist der zeitgenössische Menschenrechtskatalog vollständig, überfüllt oder erweiterbar?
- Was ist mit der Universalität der Menschenrechte genau gemeint?
- Welche Pflichten korrespondieren den Menschenrechten? Und wer trägt diese Pflichten genau?
- Was ist das Verhältnis von Demokratie und Menschenrechten?
- Sind alle Menschenrechte tatsächlich gleichgewichtig oder gibt es eine Hierarchie der Menschenrechte?

### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.



By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

**Inhalt** In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### Security Governance

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

**Voraussetzung** Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl

in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **The Study of Civil Wars**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation, capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

#### **Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

#### **Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

**Voraussetzung** The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

**Bem. zu Zeit und Ort** Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

### **Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

**Inhalt** Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

#### **Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

**Nachweis**

#### **Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

Voraussetzung **Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

**Registration**

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>

Literatur

**Literature**

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date	Topic
15.04.	Course introduction
22.04.	Introduction to theory/concepts I
29.04.	Introduction to theory/concepts II
06.05.	Introduction to theory/concepts III
13.05.	Current topics
20.05.	Current topics
27.05.	Current topics
03.06.	Current topics
10.06.	Current topics
17.06.	Current topics
24.06.	Current topics
01.07.	Current topics
08.07.	Current topics
15.07.	Final discussion, course evaluation

## Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

**Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

**Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

**Soziologie (HS)**

**"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen" - Strukturaspekte von Umweltproblemen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Um Anmeldung spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn wird gebeten:kaiser@isoe.de



Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

#### Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Der Operaismus (insbesondere Tronti und Negri)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob

den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

- Nachweis Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.
- Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### Die Moralität der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In allen vormodernen Gesellschaften gab es soziale Mechanismen, die es verhindert haben, dass sich das ökonomische Marktgeschehen gegenüber religiösen und ethisch-moralischen Einbindungen verselbständigen konnte. In der von dem griechischen Philosophen Aristoteles begründeten Tradition der Praktischen Philosophie mit ihrer Untergliederung in Ethik, Ökonomik und Politik war die Betrachtung von Prozessen der Preisbildung auf Gütermärkten bezeichnenderweise nicht Gegenstand der Ökonomik, sondern der Ethik. Diese moralphilosophische Trias von Ethik, Ökonomik und Politik wurde in der europäischen Neuzeit zunehmend zugunsten eines wirtschaftsliberalen Paradigmas abgelöst, dem zufolge ausschließlich nach dem Prinzip der ökonomischen Effizienz strukturierte Märkte die optimale Form der Allokation von wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen darstellen würde. Diesem neuzeitlichen Denken zufolge war mit solchen von staatlicher Bevormundung freien Märkten aber zugleich eine immanente Art von Moralität verbunden, die sich gegen die feudalen Knechtschaftsverhältnisse des europäischen Mittelalters richtete und die insofern auch ein unverzichtbarer institutioneller Garant der individuellen Freiheit sei. Mit der zunehmenden ethisch-moralischen Entfesselung der Märkte waren in der Folgezeit aber enorme Folgekosten verbunden, die im neoklassischen Denken zunächst völlig unterbelichtet geblieben sind. Erst mit der Renaissance der Wirtschaftsethik, der Wirtschaftssoziologie und der Institutionenökonomik sind auch innerhalb der Wirtschaftswissenschaften wieder Versuche unternommen worden, die gesellschaftliche Bedingtheit von Märkten zu berücksichtigen, wobei die internationale Finanzmarktkrise der letzten Jahre neben den ökologischen Schäden, die bereits weltweit durch einen enthemmten Kapitalismus bewirkt worden sind, sicherlich eine wichtige Rolle gespielt hat. In diesem Seminar werden deshalb die ethisch-moralischen Voraussetzungen für ein dauerhaftes Funktionieren der Marktwirtschaft sowohl in historischer als auch in aktueller Hinsicht im Mittelpunkt stehen.

Nachweis	Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist dabei das Halten eines Referates. Für die Vergabe von Leistungsnachweisen ist darüber hinaus die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten erforderlich.
Voraussetzung	Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Literatur	Jerry Z. Muller, <i>The Mind and the Market. Capitalism in Modern European Thought</i> , New York 2002; Jens Beckert u.a. (Hrsg.), <i>Märkte als soziale Strukturen</i> , Frankfurt am Main 2007; Neil Fligstein, <i>Die Architektur der Märkte</i> , Wiesbaden 2011; Lisa Herzog / Axel Honneth, <i>Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart</i> , Berlin 2014; Nico Stehr, <i>Die Moralisierung der Märkte. Eine Gesellschaftstheorie</i> , Frankfurt am Main 2007.

### **Emergenztheorie und Reduktionismus**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was genau ist eigentlich das Soziale? Besteht es ausschließlich aus Individuen und deren Handlungen, oder besitzt es eine gewisse Eigengesetzlichkeit, für deren Verständnis wir ganz spezielle theoretische Instrumente benötigen? Und in welchem Verhältnis steht die Soziologie zu ihren Nachbardisziplinen wie etwa zur Psychologie oder zur Biologie?

Fragen wie diese begleiten das Fach schon seit seiner Gründungsphase, als man versuchte, die Soziologie als eigenständige Wissenschaft mit einem eigenen Gegenstandsbereich und mit eigenen theoretischen Modellen gegen andere Disziplinen abzugrenzen. Sie sind noch lange nicht beantwortet und entsprechende Debatten erleben derzeit eine Renaissance. Vor allem ein Streit aus der Philosophie des Geistes zwischen der sogenannten Emergenztheorie und dem Reduktionismus scheint eine Reihe von interessanten Argumenten bereitzustellen, mit denen sich Grundlagenprobleme noch einmal neu angehen lassen.

In diesem Seminar wollen wir einschlägige Texte aus der soziologischen Debatte zwischen der Emergenztheorie und dem Reduktionismus gemeinsam lesen und diskutieren. Ziel wird es sein, einen Überblick über die Diskussion zu gewinnen und die verschiedenen Argumente kritisch zu prüfen.

Nachweis	Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines Referates. Für die Vergabe von Leistungsnachweisen ist darüber hinaus die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von etwa 15-20 Seiten erforderlich.
Voraussetzung	Es ist keine Anmeldung erforderlich! Es wird allerdings die Bereitschaft vorausgesetzt, auch englischsprachige Texte zu lesen.
Literatur	Für einen ersten Überblick: Jens Greve/Annette Schnabel (Hg.), <i>Emergenz. Zur Analyse und Erklärung komplexer Strukturen</i> , Frankfurt am Main 2011; Robert Keith Sawyer, <i>Social Emergence. Societies as complex Systems</i> , Cambridge 2005; Bettina Heintz (2004), <i>Emergenz und Reduktion: Neue Perspektiven auf das Mikro-Makro-Problem</i> , in: <i>Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie</i> 56, S. 1- 31.

### **Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der soziologisch, sozialpsychologisch und psychoanalytisch orientierten Forschung zu Familie und Jugend von den Anfängen der Kritischen Theorie bis hin zu heutigen Ansätzen, die sich in der Tradition der Frankfurter Schule verorten lassen. Dabei soll es nicht nur darum gehen, die Kontinuitäten und Neuansätze in der Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule herauszuarbeiten, sondern auch darum, deren Konzepte kritisch auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

## Familienpolitik und weibliche Lebensverläufe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In Deutschland und vielen anderen westlichen Gesellschaften hat sich die Familienpolitik durch vielfältige Innovationen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik entwickelt. Im Seminar werden wir uns daher mit wesentlichen Theorien der Familienpolitik, den wichtigsten Unterschieden der Familienpolitik in unterschiedlichen Ländern und mit den empirischen Auswirkungen familienpolitischer Maßnahmen für das Erwerbs- und Familienverhalten insbesondere von Frauen befassen. Anhand aktueller Studien beschäftigen wir uns theoretisch und empirisch vorrangig mit den vier Politikbereichen der Geldleistungen für Familien wie Kindergeld oder Elterngeld, beruflichen Freistellungsregeln wie die Elternzeit, Bereitstellung öffentlich geförderter Kinderbetreuung und der steuerlichen Förderung von Familien durch Ehegattensplitting und ähnliche Instrumente. Neben aktuellen Analysen für die Bundesrepublik werden wir zur Diskussion auch einschlägige internationale Studien heranziehen.

### Kursseite (OLAT)

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/293339136>

Nachweis **Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14  
Scheinerwerb

*Teilnahmenachweis*: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat

*Leistungsnachweis*: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–16.4. möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur Basisliteratur:

Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2010). *The Economics of Women, Men, and Work* (6 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

OECD (2007). *Babies and Bosses: Reconciling Work and Family Life. A Synthesis of Findings for OECD Countries*. Paris: OECD.

Sainsbury, D. (1999). *Gender and Welfare State Regimes*. New York: Oxford University Press.

## Feministische Wissenschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Veranstaltung auf Masterniveau

Feministische Wissenschaftstheoretikerinnen arbeiteten die soziale Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens heraus und stellten die Postulate der Wertfreiheit und Objektivität grundlegend in Frage. In diesem Seminar werden wir uns mit klassischen sowie mit neueren Ansätzen feministischer Wissenschaftskritik auseinandersetzen, so beispielsweise mit ökofeministischen Ansätzen, dem Ansatz der „starken Objektivität“ von Sandra Fox Harding bis hin zum Agentiellen Realismus Karen Barads. Ein Schwerpunkt wird auf der Beschäftigung mit Donna Haraway liegen, die als eine der innovativsten und umstrittensten Wissenschaftstheoretikerinnen gilt und mit ihrer postmodernen Perspektive der Koproduktion von Natur und Technik zu einer Neuartikulation der Dualismen von Natur und Kultur, sex und gender beiträgt. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf englisch – voraus. Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Referat oder Sitzungsprotokoll. Voraussetzungen für Leistungsschein: Referat oder Sitzungsprotokoll und wissenschaftliche Hausarbeit.

Literatur Mario do Mar Pereira (2012): 'Feminist theory is proper knowledge, but ...': The status of feminist scholarship in the academy. In: Feminist Theory 13, S. 282-303.

### **Finanzmarktkapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Seminar auf Masterniveau

Gegenstand dieses Seminares ist der Finanzmarkt-Kapitalismus als ökonomisches Regime in seinem gesellschaftlichen Kontext, sowie dessen Krise(n), die seit dem Zusammenbruch der US- Bankhäuser Bear Stearns und Lehmann Brothers als Banken- Finanz- und Schuldenkrise zu Tage tritt. Die Funktionsweise des Finanzmarktkapitalismus und seine Krisendynamik werden mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und anhand empirischer Untersuchungen diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei soziologische Perspektiven auf Akteure, Institutionen und Prozesse auf den Finanzmärkten sowie deren Wirken auf nicht-ökonomische Teilbereiche der Gesellschaft.

Nachweis Teilnahmeschein (regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung, max. 2. Fehlstunden, Übernahme eines Input-Referats max. 15 Minuten),

Leistungsschein (Teilnahmeschein + Seminararbeit zu einem im Seminarkontext frei wählbaren Thema, 15-20 Seiten, Abgabe: Ende Oktober 2015)

Literatur Einführende Literatur:

Klaus Kraemer, Sebastian Nessel (Hrsg.), 2012: Entfesselte Finanzmärkte? Soziologische Analysen zu Entwicklung und Krisen Moderner Finanzmärkte. Frankfurt am Main: Campus.

Claudia Honnegger, Sighard Neckel, Chantal Magnin (Hrsg.), 2010:

Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt.

Berlin: Suhrkamp.

Paul Windolf (Hg.), 2005: Finanzmarkt-Kapitalismus. Analysen zum Wandel von Produktionsregimen. Sonderheft 45/2005 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie.

Karin Knorr-Cetina, Alex Preda (Hrsg.), 2005: The Sociology of Financial Markets.  
Oxford: Oxford University Press.

Wolfgang Streeck, 2011: The Crises of democratic capitalism. New Left Review  
71/2011, S. 5-29.

### Forschungskolloquium

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter.

### Fällt aus ! - Soziologie und Nationalsozialismus - verschoben auf SoSe 2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt **Achtung - Veranstaltung fällt aus !**

PD Dr. Peter Wehling ist im SoSe 2015 Fellow am Exzellenzcluster "Kulturelle Grundlagen von Integration" an der Universität Konstanz. Die Veranstaltung wird voraussichtlich im SoSe 2016 nachgeholt.

#### Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert wird zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im und nach dem NS-Regime. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Revision und Modifikation eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

### Grundlagen und Anwendungen der hermeneutischen Materialanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau

Hermeneutik ist die Kunstlehre des Sinnverstehens; da Sinnverstehen das Ziel empirischer Sozialforschung ist, ist das Vermögen, diese Kunstlehre adäquat anzuwenden, die Voraussetzung dafür, Sozialforschung auf hohem Niveau betreiben zu können. Da sich die hermeneutische Praxis am Besten durch ihre Anwendung erschliesst und durch wiederholte Anwendung an Sicherheit gewinnt, wird den Schwerpunkt des Seminars die gemeinsame Arbeit an Textmaterialien bilden. Dies



wird durch eine systematische Einführung in die Theorie der hermeneutischen Sozialforschung angeleitet.

- Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine hermeneutische Materialanalyse in Form einer Hausarbeit zu verfassen.
- Voraussetzung Die Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits erworbener Leistungsnachweis GM 2 bzw. der Abschluss des Moduls Forschungskompetenzen 2.

### Islam and Gender in Transnational Perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### Klassische Texte der Kulturosoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Kulturosoziologie hat seit Ende der 1970er Jahre weltweit eine beeindruckende Renaissance erfahren. Sie konnte dabei auf ältere Traditionen sowie auf neuere Theoriedebatten zurückgreifen, die ihre Konsolidierung auf hohem intellektuellem Niveau möglich gemacht haben. In diesem Seminar werden dabei unter anderem Texte von Max Scheler, Alfred Weber, Karl Mannheim, Norbert Elias, Arnold Gehlen, Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Talcott Parsons, Claude Levi-Strauss und Pierre Bourdieu vorgestellt und ausführlich besprochen.

- Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme an diesem Seminar in Form eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die aktive Teilnahme in Form eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.
- Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!
- Literatur Klaus Lichtblau, Kulturkrise und Soziologie um die Jahrhundertwende. Zur Genealogie der Kulturosoziologie in Deutschland, Frankfurt am Main 1996; ders., Die Eigenart der kultur- und sozialwissenschaftlichen Begriffsbildung, Wiesbaden 2011, besonders S. 37-81; Alf Mintzel, Kultur und Gesellschaft. Der Kulturbegriff in der Soziologie, in: Klaus P. Hansen (Hrsg.), Kulturbegriff und Methode. Der stille Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften, Tübingen 1993, S. 171-199; Stephan Moebius, Kultur. Einführung in die Kulturosoziologie, 2. Aufl. Bielefeld 2010; Stephan Moebius / Clemens Albrecht (Hrsg.), Kultur-Soziologie. Klassische Texte der neueren deutschen Kulturosoziologie, Wiesbaden 2014.

## Masculinities - Encounters Between Literary Studies and Sociology

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Landreau/Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 23.06.2015, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender plays a fundamental role in our social institutions, our relationships, our history, and our experience. The concept of *gender* refers to the beliefs, behaviors, norms, advantages and disadvantages that distinguish men from women, and to the signs, symbols, ideas and ideologies that adhere to and sustain notions of masculinity and femininity. In the past twenty years, a particular interest in masculinity has surfaced among scholars, as well as in the press and media. This interest emerges initially from feminist scholarship and activism (which traditionally focused on women's lives, and on the social construction of femininity) and responds to the need for a critical analysis of men *as men*, and to the social construction of masculinity.

This seminar is taught by a literary studies expert and a sociologist. It combines the theory, methods and objects of study of both sociology and literary studies. The motive of this interdisciplinary dialogue is to stimulate a flexible and incisive critical vocabulary for the study of masculinities. The texts for the course include those of Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse and many others. The seminar corresponds with the Cornelia-Goethe-Summer Semester lecture series on 'Masculinities'.

### Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of disciplines and the varieties of research fields in which masculinity studies play a role;
- Understanding 'masculinities' as a key concept of gender studies which takes into account changes and inertia of gender relations;
- Understanding the travels and transnational encounters of masculinity theories and their adaption in a large variety of societal contexts (f.e. in Australia, USA, Latin America, Germany, Scandinavia, Post-Socialist countries)
- Obtain a critical understanding of masculinity as an analytical category which intersects with other social markers: race/ethnicity, class, age etc.

Nachweis

### Leistungsschein or 5 CP:

Two options:

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essays;
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions (minimum 10 x A 4 diary and reflection on the allocated reading).

### Teilnahmschein or 3 CP:

10 x A 4 Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must.

Literatur

The reading list will be available on the OLAT platform.

## Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Max Weber und die Naturwissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Neben den altbekannten Bezügen (Neukantianismus etc.) griff Max Weber bei der Formulierung seines wissenschaftstheoretischen Standpunktes auch auf eine Reihe in diesem Kontext bislang nicht oder wenig beachteter naturwissenschaftlicher Positionen zurück. In diesem forschungsorientierten Seminar wollen wir einige dieser Bezüge Explizieren.

Nachweis Kriterien zum Erwerb eines Leistungs- und Teilnahmenachweises werden in der ersten Sitzung verhandelt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse der Weberschen Wissenschaftslehre, sowie die Bereitschaft sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen und sich auf komplexe Gedankengänge einzulassen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Voranmeldung per Email gebeten.

Adresse:haerpfer@soz.uni-frankfurde

Literatur Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2014: On the Very Idea of an Ideal Type, in: *Società Mutamento Politica* 5: 215-234.

Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2015: Max Weber und die Naturwissenschaften. In: *Zyklus. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie* 1: 169-194.

Weber, Max, 1988: *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen.**

### **GLCKR44E9CPM**

#### **Medikalisierung und Geschlecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dionisius

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet die Ausweitung medizinischer Erklärungsmuster und Zuständigkeiten auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche. In diesem Prozess der Medikalisierung verändern sich Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit, Normalität und Abweichung, Natur und Kultur. Selbstverständlich erscheinende Grenzziehungen werden prekär, tradierte Konzeptionen werden neu verhandelt. Im Seminar werden wir zunächst Grundlagentexte zur (Bio-)Medikalisierung lesen. Im Anschluss daran sollen historische und aktuelle Diskurse und Praktiken wie die Medikalisierung der Schwangerschaft, der Trans- und Intersexualität, die Konstruktion und Genese von „Krankheiten“ wie AD(H)S sowie die zunehmende Gesundheitsorientierung diskutiert werden. Diese zeigt sich etwa an privater Gesundheitsvorsorge oder dem (Neuro-)Enhancement. Schließlich untersuchen wir, inwiefern es sich um geschlechtsspezifische Medikalisierungsprozesse handelt, welche Vorstellungen von Männlichkeit\*Weiblichkeit sich herausbilden und was diese Entwicklungen für Geschlechterverhältnisse bedeuten.

**Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis	<u>Teilnahmenachweis:</u> Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"
	<u>Leistungsnachweis:</u> Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit
Voraussetzung	Interesse am Thema
Bem. zu Zeit und Ort	<b>Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!</b>

### **Nachhaltige Beschäftigung - Konzepte und betriebliche Fallbeispiele**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Nachhaltigkeit ist zu einem Modebegriff geworden, unter dem sehr unterschiedliche soziale, ökologische und ökonomische Prozesse subsumiert werden. Auch in der Arbeitsmarktdiskussion etabliert sich zunehmend der Terminus der „nachhaltigen Beschäftigung“, der, neben der Beschäftigungssicherheit, auch auf die Qualität der Beschäftigung sowie Arbeitsprozesse und -ergebnisse verweisen kann.

Im Seminar sollen zunächst die unterschiedlichen Dimensionen des Begriffs vorgestellt und diskutiert werden. Anschließend erhalten die Studierenden Gelegenheit, die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Beschäftigung in der betrieblichen Praxis mittels Fallstudien zu untersuchen. Die hierbei gewonnene Erkenntnisse sollen abschließend im Plenum vorgestellt und kritisch untersucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015

Die Vorbesprechung und die Blocktage werden im Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Campus Bockenheim, 5. Stock im Juridicum, Raum 552, Senckenberganlage 31, Frankfurt am Main stattfinden !

### **Neuere Theorieansätze in der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In den letzten Jahrzehnten sind in der Soziologie, Sozialpsychologie und den angrenzenden Wissenschaften mehrere groß angelegte und innovative Theorieangebote zur Erklärung gewalttätigen Verhaltens entwickelt worden. Dabei lässt sich ein Trend zu situationistischen und interaktionistischen Ansätzen feststellen, die den bislang dominierenden sozialstrukturellen und kulturalistischen Theorieangeboten zunehmend Konkurrenz machen. Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen neueren Theorieansätzen – etwa von Roy F. Baumeister, Randall Collins, Jack Katz, Steven Pinker, Jan Philipp Reemtsma, Wolfgang Sofsky, Helmut Thome, Trutz von Trotha, Michel Wieviorka und Philip G. Zimbardo – auseinander und richtet den Blick dabei auf die unterschiedlichsten Gewaltphänomene.

### **Politik und Bürgerschaft**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie



nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### **Psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansichten zur Gegenwartsgesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Freuds psychoanalytischer Ansatz hat sich immer auch als Sozialpsychologie verstanden. So führte er neben klinisch-psychologischen Arbeiten auf der einen Seite zu Untersuchungen von Religion, Masse und Kultur, verbunden mit Stellungnahmen zur Zeit, auf der anderen Seite. Insbesondere die Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule hat auf dieser Grundlage einen eigenen Zweig psychoanalytischer Sozialpsychologie, der sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen beschäftigt, ausgebildet. Diese Tradition hat sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Das Seminar will die Linie psychoanalytisch-sozialpsychologischer Gegenwartsdiagnosen von Freud bis heute an einschlägigen Texten nachzeichnen. Es ist geplant, einen Reader zusammenzustellen. Informationen dazu finden sich ab Anfang April auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Nachweis

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Literatur

J. A. Schüle/H.-J. Wirth (Hrsg.): *Analytische Sozialpsychologie. Klassische und neuere Perspektiven. Gießen Psychosozial 2011*

Dahmer, H. (Hrsg.): *Analytische Sozialpsychologie. Texte aus den Jahren 1910-1980, 2 Bände. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1980; Neuaufl. Gießen, Psychosozial 2013*

### **Psychotherapeutische Methoden in verschiedenen Beratungsfeldern**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Veranstaltung auf MA-Niveau

Das Seminar soll methodische Orientierungen in der "institutionellen Beratung" (Erziehungs-, Paar-, Lebensberatung, Suchtberatung usw.) beschreiben. Weiterhin sollen Beratungsgespräche, wie sie in anderen Kontexten stattfinden (Elterngespräche in der Schule, seelsorgerliche Gespräche, usw.) behandelt werden. Die praktizierten Methoden und Gesprächsführungstechniken stammen meistens aus den "großen" psychotherapeutischen Schulen (Tiefenpsychologie, Personenzentrierte Psychotherapie, systemische Therapie), deren Sichtweisen und Techniken jeweils beratungsspezifisch zu modifizieren sind. Beratung ist nicht identisch mit Psychotherapie, sie verfügt über eigne, kontextspezifische Praxisformen und Ziele. Ausführlichere Literaturhinweise

Literatur Ausführlichere Literaturhinweise (ab April 2015 dann die Literaturliste zum Seminar)  
auf: [www.wolfgang-schroedter.com](http://www.wolfgang-schroedter.com)

### **Verortung und Mobilität in der Migrationsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

**Inhalt** Bewegung durch und Einrichtung in geographischen und sozialen Räumen, die diskursive und materielle Konstruktion nationaler, transnationaler und urbaner Räume und Lebenswelten, die Formierung, das Durchqueren oder Überwinden von Grenzen, die Gestaltung, Ermöglichung oder Behinderung von Verortungen und Mobilität, gehören zu den zentralen Untersuchungsgegenständen der Migrationsforschung.

Diese Begriffe und damit verbundene Forschungsfragen wurden zugleich in den letzten Jahren grundlagentheoretisch sowie anhand neuer (und neu wahrgenommener) empirischer Phänomene verstärkt zum Gegenstand der Reflexion und Neuverhandlung.

Im Kontext einer Raum- und Mobilitätssensibilisierten Soziologie, in Debatten um Transnationalismus, in Stadt- und kritischer Migrationsforschung, wurden Begriffe und Perspektiven hinterfragt.

Postkoloniale, Rassismus- und kritische Weißseins-Forschung fragt im Zusammenhang mit der Konstruktion von Räumen, Orten und Sozialräumen u.a. nach der leiblichen Erfahrung von Räumen, die von intersektional wirkenden Machtverhältnissen geprägt sind. Im Anschluss an Frantz Fanons phänomenologische Beschreibung gelebter schwarzer Erfahrung rekonstruieren verschiedene Autor\_innen die gewaltvolle Einschreibung von Raum oder „Kultur“ auf Körper und Praxis von People of Color und Migrant\_innen. Phänomenologische Perspektiven fortführend betrachten Autor\_innen, die Leichtigkeit oder Anstrengung mit der sich Menschen durch den Raum bewegen oder sich einrichten können. Sie untersuchen die Ausrichtung von politischen, universitären, aber auch kulinarischen und kulturellen Räumen an den Bedürfnissen hegemonialer Gruppen. Sie analysieren die Platzierung marginalisierter Akteur\_innen als besonders bedrohlich oder bedroht, als exotisch oder authentisch, als vorbildlich oder problembehaftet. Und sie rekonstruieren die von Migrant\_innen und People of Color in mehrheitsgesellschaftlichen und anderen Räumen realisierten Bewegungsmöglichkeiten und gegenhegemonialen Räume.

#### **Aufbau des Seminars:**

Diese Perspektiven gegenwärtiger Migrationsforschung – die Soziologie des Raumes und der Mobilität, sowie eine phänomenologisch begründete Ungleichheits- und Rassismusforschung – sollen im Rahmen des MA-Seminars einführend betrachtet, zueinander in Verbindung gesetzt und auf konkrete, empirische Gegenstände angewendet werden.

Das Seminar wird in einem *ersten Block* grundlegende Begriffe des sozial- und kulturwissenschaftlichen „spatial“ und „mobility“ turn, wie einer phänomenologisch, machtkritischen Perspektive auf Raum, Bewegung und Verortung erarbeiten. Durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten soll ein erstes Verständnis der Perspektiven und begriffliche Grundlagen gelegt werden.

Ein *zweiter Block* des Seminars wird die Begriffe und Perspektiven an konkreten Themen und Gegenständen vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Referate vorbereitet, die sich den Mikro- und Alltagsdimensionen von Raumkonstruktion und Raumerfahrung widmen. Mögliche Themen der Referate sind: De/Constructing Home. Wohnen, Zuhause und Migration denken/ (Post)Migrantisches Wohnen/ Unterkunft und Asyl/ Soziale Mobilität und Einrichtung/ Raumnahmen, migrantische Körper in exklusiven Räumen/ Touristen, Vagabunden, Migranten / Post-migrantische Clubkulturen und

Aneignung von Stadt/ Gefahrenräume und rassifizierte Andere/ Die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen.

Ein *dritter Block* dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten.

Es besteht die Möglichkeit und wird nahegelegt, alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referat auch Karten erstellen, Stadtführungen oder Exkursionen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre sowie die Teilnahme an der Semindiskussion.

Jede Seminarteilnehmer\_in soll an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt sein.

*Modulschein* : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten die Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten.

Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Voraussetzung Abgabetermin ist der 30.09.2015.  
Das Seminar richtet sich an MA-Studierende, die ein erstes Verständnis von migrationssoziologischen, Ungleichheits- und Rassismustheoretischen Perspektiven mitbringen oder bereit sind, sich diese im Seminar anzueignen.

Literatur Die Bereitschaft, englischsprachige Literatur zu lesen und zu diskutieren, ist ebenfalls vorausgesetzt.

Ahmed, Sara. 2006. *Queer phenomenology: orientations, objects, others*. Durham: Duke University Press.

Ahmed, Sara, Claudia Castada, Mimi Scheller, und Anne-Marie Fortier. 2003. *Introduction: Uprootings / Regroundings#: Questions of Home and Migration*. Oxford; New York: Berg

Ahmed, Sara. 2000. *Strange encounters*. London: Routledge

Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.

Löw, Martina. 2008. *Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie*. 2. Aufl. Opladen [u.a.]: Budrich.

Massey, Doreen B. 2005. *For Space*. London.

Puwar, Nirmal. 2004. *Space invaders: race, gender and bodies out of place*. Oxford#: New York: Berg. CHp. 1& 3

Urry, John. 2000. *Sociology beyond societies: mobilities for the twenty-first century*. London#: New York: Routledge. Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet am 05.05 statt; die vorherigen Termine werden am Referats/ Exkursionstag nachgeholt.

**ACHTUNG: Erste Sitzung am 05.05 und Blocktermin 12:00-18:00 am 17.07.15**

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 40 begrenzt, bei mehr Anmeldungen wird zu Seminarbeginn nach Losverfahren und in Ausnahmen nach Dringlichkeit entschieden.

**Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### **Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child

care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

**Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis

**Leistungsschein or 5 CP:**

**Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

**Teilnahmschein or 3 CP:**

Voraussetzung

10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.  
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

*Sozialpsychologie (HSpsy)*

**Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der soziologisch, sozialpsychologisch und psychoanalytisch orientierten Forschung zu Familie und Jugend von den Anfängen der Kritischen Theorie bis hin zu heutigen Ansätzen, die sich in der Tradition der Frankfurter Schule verorten lassen. Dabei soll es nicht nur darum gehen, die Kontinuitäten und Neuansätze in der Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule herauszuarbeiten, sondern auch darum, deren Konzepte kritisch auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

### Neuere Theorieansätze in der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

**Inhalt** In den letzten Jahrzehnten sind in der Soziologie, Sozialpsychologie und den angrenzenden Wissenschaften mehrere groß angelegte und innovative Theorieangebote zur Erklärung gewalttätigen Verhaltens entwickelt worden. Dabei lässt sich ein Trend zu situationistischen und interaktionistischen Ansätzen feststellen, die den bislang dominierenden sozialstrukturellen und kulturalistischen Theorieangeboten zunehmend Konkurrenz machen. Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen neueren Theorieansätzen – etwa von Roy F. Baumeister, Randall Collins, Jack Katz, Steven Pinker, Jan Philipp Reemtsma, Wolfgang Sofsky, Helmut Thome, Trutz von Trotha, Michel Wieviorka und Philip G. Zimbardo – auseinander und richtet den Blick dabei auf die unterschiedlichsten Gewaltphänomene.

### Psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansichten zur Gegenwartsgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** Freuds psychoanalytischer Ansatz hat sich immer auch als Sozialpsychologie verstanden. So führte er neben klinisch-psychologischen Arbeiten auf der einen Seite zu Untersuchungen von Religion, Masse und Kultur, verbunden mit Stellungnahmen zur Zeit, auf der anderen Seite. Insbesondere die Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule hat auf dieser Grundlage einen eigenen Zweig psychoanalytischer Sozialpsychologie, der sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen beschäftigt, ausgebildet. Diese Tradition hat sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Das Seminar will die Linie psychoanalytisch-sozialpsychologischer Gegenwartsdiagnosen von Freud bis heute an einschlägigen Texten nachzeichnen. Es ist geplant, einen Reader zusammenzustellen. Informationen dazu finden sich ab Anfang April auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

**Nachweis** *Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

**Literatur** *J. A. Schüle/H.-J. Wirth (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Klassische und neuere Perspektiven. Gießen Psychosozial 2011*

*Dahmer, H. (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Texte aus den Jahren 1910-1980, 2 Bände. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1980; Neuaufl. Gießen, Psychosozial 2013*

### Psychotherapeutische Methoden in verschiedenen Beratungsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Veranstaltung auf MA-Niveau

Das Seminar soll methodische Orientierungen in der "institutionellen Beratung" (Erziehungs-, Paar-, Lebensberatung, Suchtberatung usw.) beschreiben. Weiterhin sollen Beratungsgespräche, wie sie in anderen Kontexten stattfinden (Elterngespräche in der Schule, seelsorgerliche Gespräche, usw.) behandelt werden. Die praktizierten Methoden und Gesprächsführungstechniken stammen meistens aus den "großen" psychotherapeutischen Schulen (Tiefenpsychologie, Personenzentrierte Psychotherapie, systemische Therapie), deren Sichtweisen und Techniken jeweils beratungsspezifisch zu modifizieren sind. Beratung ist nicht identisch mit Psychotherapie, sie verfügt über eigne, kontextspezifische Praxisformen und Ziele. Ausführlichere Literaturhinweise



Literatur Ausführlichere Literaturhinweise (ab April 2015 dann die Literaturliste zum Seminar)  
auf: [www.wolfgang-schroedter.com](http://www.wolfgang-schroedter.com)

### Sommeruniversität Psychoanalyse: Psychoanalytische Erkenntnisprozesse

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, 14.09.2015 - 14.09.2015

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 15.09.2015 - 15.09.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 16.09.2015 - 16.09.2015

Mi, Einzel, 18:30 - 21:00, 16.09.2015 - 16.09.2015

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 17.09.2015 - 17.09.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.09.2015 - 18.09.2015

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis

**Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

**Scheine:** Qualifizierte Scheine werden erteilt für zwei kommentierte Protokolle von jeweils 5 Seiten.

Voraussetzung

Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 20.07.2015.

**Leitung der Veranstaltung:** Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, E-Mail: [wirth@em.uni-frankfurt.de](mailto:wirth@em.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

### Statistik (HST)

#### Datenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung

- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich:  
Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-  
Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.  
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### Datenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich:  
Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-  
Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.  
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### Regressionsanalyse + Übung

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen  
quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend  
in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der

multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.

Voraussetzung

Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

*Methoden der empirischen Sozialforschung (HM)*

**Empirical Research Methods**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buche

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

This course can be credited the M.A. in political science ("PW-MA-2"); the Diploma and Magister studies in sociology and political science ("HM"); the Master in International Studies / International Peace and Conflict Research ("IS-MA-1"); and the Master in Modern East Asian Studies. It is especially recommended for students at the beginning of their M.A. studies.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Nachweis

Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press. For a certificate of participation (Teilnahmeschein), at least 10 out of the 13 sessions have to be attended; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which necessarily have to have an own empirical part (length: 20-30 pp., to be submitted on 30 September at the latest).

Voraussetzung You can apply for this course to QIS/LSF from 19.03.2015 to 09.04.2015.

### **Encountering Gender and Religion - theoretical and methodological implications**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/HadziMuhamedovic

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

The course approaches *gender* and *religion* first and foremost as analytical categories that have been adopted in social research much like other 'big' concepts - *ethnicity*, *race*, *class*, etc. Our aim is then to 'unpack' these terms and look into their genealogies and context-specific manifestations. One of the ways to 'complicate' the colloquial meanings of *gender* and *religion* will be to find the points of intersection, namely where *gender* and *religion* meet other forms of identity politics. You will learn to critically engage with a range of concepts from within the sociological and anthropological toolbox, such as: intersectionality, articulation, embodiment, affect, agency, liminality, syncretism and hybridity, discourse, habitus, cooptation and resistance.

We are especially interested in the theoretical and methodological frameworks of the qualitative, empirical studies that are building up on these concepts and offering their critical and discursive interpretations. Thus, these important concepts will be grounded through topical discussions and ethnographic examples of various regions and trajectories. It will help us situate the intimate and everyday human practices within the many wider phenomena, such as the media representations of the 'image of men' and 'image of women', 'honour killings', veiling practices, 'hybrid' and 'alternative' expressions of *gender* and *religion*, as well as the meaning and function of religious and political rituals. At the end of the course, these examples should provide you with a good comparative framework for your post-graduate research.

As a coursework assignment, you will be asked to engage in a practice-based visual project and see to what extent our discussions may be useful to interpret your own data. As a relatively new field of enquiry, visual sociology/anthropology offers exciting perspectives upon the question of what constitutes 'evidence' for the researchers of the social.

The reading list will include, on the one hand, the work on cultural representations and different signifying practices (Stuart Hall), intersectionality as a method and theory (Helma Lutz, Kathy Davis, Nira Yuval-Davis), constructions of femininities and masculinities in the framework of critique of heteronormative homogenizations and queer and masculinity studies contributions and feminist epistemologies (R.W. Connell, Ninna Lykke, Judith Butler), and the contribution of post-colonial theory (Chandra Mohanty, Franz Fanon). On the other hand, we will explore the rich field of anthropological theory and ethnographic study, particularly on the problem of scales (Arjun Appadurai, Aihwa Ong, Lila Abu-Lughod), syncretism, hybridity and mixture (Michael Stewart and Rosalind Shaw, Margaret Mead, Sharyn Graham Davies, Glenn Bowman), body, affect and agency (Saba Mahmood, Bruno Latour, Emma Tarlo), marginality, borders and otherness (Frances Pine and Joao de Pina Cabral, Tom Boellstorff, Anna L. Tsing), and political and religious ritual (Victor Turner, Roy Rappaport, Susanne K Langer).

The above-mentioned topics problematise *gender* and *religion* by focusing on their social and political formation and instrumentalisation.

**Student Profile:**

This course is especially suitable for those students interested in widening and strengthening their knowledge about micro-sociological, ethnographic methodologies and research techniques.

**Aims for Students:**

- Getting an overview on feminist sociological and anthropological epistemologies, methodologies and theories encountering gender and religion
- Acquiring a critical understanding of 'gender' and 'religion' in the studies of nationalism, racism, colonialism and post-communism
- Developing researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality
- Expanding the understanding of what counts as 'evidence' in the research of *gender* and *religion*, but also how researchers might approach the seemingly incommensurable scales (such as global and local)
- Learning about and engaging in fieldwork activities (participant observation and visual projects), and asking 'stupid questions' about the partner dynamic and exchanges between the researchers and their interlocutors

Nachweis

**Leistungsschein or 5 CP:**

1 Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + 1 Oral Presentation Or A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

**Teilnahmschein or 3 CP:**

5 x A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

Voraussetzung

**Registration/Anmeldung via: [grujic@em.uni-frankfurt.de](mailto:grujic@em.uni-frankfurt.de)**

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Prior education and research in gender and religion studies and/or qualitative methods is an advantage, but not a pre-requisite for the course.

Bem. zu Zeit und Ort **This is a block seminar, consisting of 3 x 4 hours session over two day time span from May- July 2015.** Introductory session: 17.4. 2015. Seminar dates: 15 May – 16 May 2015; 5 June- 6 June 2015; 3 July -4 July 2015.

**Forschungskolloquium**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter.

**Grundlagen und Anwendungen der hermeneutischen Materialanalyse**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau  Hermeneutik ist die Kunstlehre des Sinnverstehens; da Sinnverstehen das Ziel empirischer Sozialforschung ist, ist das Vermögen, diese Kunstlehre adäquat anzuwenden, die Voraussetzung dafür, Sozialforschung auf hohem Niveau betreiben zu können. Da sich die hermeutische Praxis am Besten durch ihre Anwendung erschliesst und durch wiederholte Anwendung an Sicherheit gewinnt, wird den Schwerpunkt des Seminars die gemeinsame Arbeit an Textmaterialien bilden. Dies wird durch eine systematische Einführung in die Theorie der hermeneutischen Sozialforschung angeleitet.
Nachweis	Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine hermeneutische Materialanalyse in Form einer Hausarbeit zu verfassen.
Voraussetzung	Die Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits erworbener Leistungsnachweis GM 2 bzw. der Abschluss des Moduls Forschungskompetenzen 2.

### *Didaktik der Sozialwissenschaften (HFD)*

#### **Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Engartner

Block, 04.05.2015 - 06.05.2015, Engartner

Inhalt	Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der aktuellen Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars (04. bis 06. Mai 2015) geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise von Märkten sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden frei.
Nachweis	Vorausgesetzt wird die intensive Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens zur Verfügung gestellten Literatur. Bis zum 31. August 2015 ist eine ca. 10 Seiten umfassende wissenschaftliche Ausarbeitung beizubringen.  In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.
Voraussetzung	<b>Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.</b>

**Bitte melden sich per Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern unter [heck@soz.uni-frankfurt.de](mailto:heck@soz.uni-frankfurt.de) an. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.**



**Alle weiteren Informationen bekommen Sie dann bei der  
Vorbereitungsveranstaltung am 23.04.2015 von 18-20 Uhr mitgeteilt. Die  
Teilnahme an diesem Termin ist verpflichtend.**

- Literatur            Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der  
Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246
- Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München
- Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2012): Geld und Geldpolitik. Frankfurt a. M.
- Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining  
für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.
- Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die  
Sekundarstufe I und II, Berlin
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2.  
Aufl., Schwalbach/Ts.
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II.  
Schwalbach/Ts.

**Ikonoografie der Macht - Kunst im Politikunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108, Eichhorn

Inhalt                Die Nähe der Kunst zur Macht liegt nahe, bedarf doch die Macht der Darstellung. Aber  
die Kunst offenbart nicht alleine Macht, sondern entlarvt sie auch. Das Bilderverbot  
im Judentum, in Teilen des Christentums und im Islam nimmt auch darauf Rücksicht.  
Im Seminar geht es einmal darum, wie sich Macht darstellen ließ und darstellen lässt  
– d. h. es geht um die Produktion von entsprechender Kunst. Im Vordergrund stehen  
Malerei und Skulptur. Anhand von Beispielen soll die Bildanalyse bzw. Analyse von  
Skulptur als didaktische Methode für den Politikunterricht vorgestellt und geübt werden.  
Es wird aber auch die Rezeption und Aneignung von Kunst und damit der Kunstmarkt  
in den Blick genommen.

Nachweis            Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die  
anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine  
zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt  
werden.

Voraussetzung      **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)**  
freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur            Müller, Hans-Peter: Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014

Manguel, Alberto: Bilder lesen: eine Geschichte der Liebe und des Hasses. Reinbek  
bei Hamburg 2002

**Menschenrechtsbildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Tschirner

Inhalt                „Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden  
diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine

zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars am 20.06.2015 ein Projekttag in der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte durchgeführt.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main und der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte Frankfurt/Main statt.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Präsentation und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2015 erfolgen. Die Teilnahme am Workshop in der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte am 20.06.2015 (10.00 bis 17.00 Uhr) ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester bei Frau Tschirner abgeholt werden.

Voraussetzung

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Fritsche, Klaus Peter (2009): Menschenrechte. Eine Einführung mit Dokumenten, Paderborn u.a.

Lenhart, Volker (2006): Pädagogik der Menschenrechte, 2. Aufl. Wiesbaden

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

### Orte des politischen Berlin

Blockseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 2G 121, Engartner

Block, 27.04.2015 - 29.04.2015, Engartner

Inhalt

Das Seminar führt die Teilnehmenden an für die politisch-ökonomische Bildung relevante Orte Berlins. So wird im Rahmen der Besichtigung des Deutschen Bundestags ein intensiver Gedankenaustausch mit einem Abgeordneten stattfinden. Die Teilnahme an einer Redaktionssitzung der *tageszeitung (taz)* soll Aufschluss über die Abläufe und Sachzwänge eines überregionalen Printmediums geben. Die Funktions- und Arbeitsweise der *Stiftung Warentest* wird im Rahmen eines Gesprächs mit Referentinnen und Referenten der Verbraucherorganisation erläutert. Schließlich sollen im Rahmen einer Stadtführung ausgewählte Orte von Lobbyorganisationen angelaufen und analysiert werden.

Nachweis

Zwingende Voraussetzung ist die Lektüre der in der obligatorischen Vorbereitungssitzung ausgegebenen Literatur, die Teilnahme an der Exkursion im Zeitraum vom 27. bis 29. April 2015 sowie eine umfassende schriftliche Ausarbeitung zu einem der besuchten Topoi der politisch-ökonomischen Bildung.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

**Da schon alle Plätze vergeben sind, ist LEIDER KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH.  
Danke für Ihr Verständnis.**

Literatur Die Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 14. April 2015 (18.00 bis 20:00 Uhr) ausgegeben.

### **Politik im Bild - Bilder in der Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 44, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Inhalt Bilder haben im politischen Unterricht und in den Lehrbüchern zur Politischen Bildung lange Zeit vor allem eine illustrative Rolle gespielt. Sie dienen allenfalls als motivierender Einstieg oder der „Auflockerung“ des Unterrichts. Die jüngere fachdidaktische Diskussion beschäftigt sich intensiv mit der Bedeutung von Bildern bei der Vermittlung und Präsentation des Politischen. Politische Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenz bedeutet letztlich auch, mit Bildern kompetent umgehen zu können. Im Seminar findet an ausgewählten Unterrichtsgegenständen eine Einführung in den methodischen Umgang mit Bildern statt, wobei auf ein breites Spektrum von „Bildern“ (Fotographien, Filme, Karikaturen, Plakate, Kunstwerke, Zahlenbilder, Karten usw.) zurückgegriffen wird.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor. Dieses wird zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2015 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester bei Frau Tschirner abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Besand, Anja / Sander, Wolfgang (Hg.) (2010): Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach / Ts.

Holzbrecher, Alfred / Oomen-Welke, Ingelore / Schmolling, Jan (Hg.) (2008): Foto + Text. Handbuch für die Bildungsarbeit, Wiesbaden

Lethen, Helmut (2014): Der Schatten des Fotografen. Bilder und ihre Wirklichkeit, Berlin

### **Rassismuskritische politische Bildung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert

Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler\_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Einführungs- und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

### **Recht im Politikunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt

Kein Bereich der Politik, in den nicht das Recht hineinspielt. Das juristische Denken ist aber mit unserer Alltagslogik nicht identisch und oft auch nicht mit ihr kompatibel, es steht zudem in einer Spannung zur politischen Logik. Darum vermittelt das Recht zwischen Politik und Ökonomie. Im Rechtsstaat legitimiert es darum die Politik. Das Seminar will

- a. einen Überblick über die verschiedenen Rechtsgebiete geben, besonders über das die Schule bestimmende Verwaltungsrecht;
- b. die Bedeutung des römischen Rechts für den westlichen Kapitalismus aufzeigen;
- c. generell in das juristische Denken einführen,

d. und anhand konkreter Fälle Unterrichtsmodelle entwickeln.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Wesel, Uwe: Juristische Weltkunde. Eine Einführung in das Recht, Frankfurt/Main 1984 - (bildet die Grundlage und sollte zur Vorbereitung für das Seminar gelesen werden)

### **Verschörungstheorien als Problem des politischen Unterrichts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eichhorn

Inhalt Die Konflikte in einer nicht mehr als kohärent empfundenen Welt sind der Nährboden für einfache Freund-Feind-Unterscheidungen und die daraus entspringenden Verschwörungstheorien. Sie sind plausibler als jede Wissenschaft und dringen sogar in die Sozialwissenschaften ein. Ist die Grenze zwischen wissenschaftlichen Theorien und Verschwörungstheorien diffus, oder lassen sich Verschwörungstheorien als solche wissenschaftlich entlarven? Im Hinblick auf einen Unterricht, der sich dem Ziel der Mündigkeit verpflichtet weiß, kann diese Frage nicht gleichgültig sein. Im Rückgriff auf die Philosophie John Deweys, bekannt durch seinen Klassiker *Education and Democracy* und die Losung *Learning by Doing* wird im Seminar versucht, eine Strategie gegen Verschwörungstheorien zu entwickeln.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Dewey, John: How We Think.  
(Kann im Netz kostenlos heruntergeladen werden: [www.gutenberg.org/files/37423/...h/37423-h.htm](http://www.gutenberg.org/files/37423/...h/37423-h.htm))

### *Kolloquien*

#### **!!!FÄLLT AUS!!! Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

#### **Arbeitskreis Politische Ethnographie**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 28.05.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der kollektiv angeleiteten Forschungswerkstatt sollen Feld-, Praxis- und Diskursforschungen zu politisch aufgeladenen Themen in methodisch-konzeptioneller Hinsicht diskutiert werden. Politisch aufgeladene Themen stellen dabei besondere Ansprüche sowohl an die Praktiker\_innen wie an die Feldforscher\_innen, insofern mit einer besonderen öffentlichen Beobachtung, Sensibilität und Kritik zu rechnen ist. Die politische Ethnographie mobilisiert dabei insbesondere praxeologische, wie auch interpretative, materialistische, semiotische und funktionalistische Ansätze, die die situativen Vollzüge "unter Handlungsdruck" zum Ausgangspunkt der Einfühlung und des Nachvollzugs machen. Inhaltlich können Arbeiten aus einem weiten inhaltlichen Spektrum eingebracht werden: etwa zu Rechtsverfahren, zur Arbeit der Polizei, zum Parlamentsbetrieb, zu sozialen Bewegungen etc.. Die Werkstatt ist interdisziplinär. Es finden sich Forschungs- und Abschlussarbeiten aus den Soziologie, der Ethnologie, der Politologie oder der Pädagogik.

### **Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Ruokonon-Engler/Siouti/Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, PEG - PEG 1G 107

Nachweis Ein Schein kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an [kessel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:kessel@soz.uni-frankfurt.de) unter Angabe Ihrer Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Bem. zu Zeit und Ort Am 23.04.2015 findet die Vorbesprechung statt.

### **Die Psychoanalyse - zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Inhalt Die Beziehung zwischen der Freudschen Psychoanalyse und der Universität war immer umstritten: Ein Wissen um das Unbewusste im Subjekt ist nicht identisch mit einem Wissen, das an einer akademischen Institution objektiviert und gelehrt werden kann. Wie überall, ist auch das Subjekt der Universität einem Diskurs unterworfen, der es zu einer Positionierung zwischen Begehren und Genießen auffordert: Was und wie will es lernen? Wie sind die Beziehungen zwischen Lehrenden und Lernenden? Kann das Wissen libidinös besetzt, sexualisiert und erotisiert werden? Welche Objektbeziehungen bestimmen das Verhältnis zwischen Neugier, Pflicht, Angst, Zwang, Wunsch und den wissenschaftlichen Stoffen und Themen eines Studiums?

Die Psychoanalyse an der Universität würde diese im Prinzip als „unbedingte Universität“ (Jacques Derrida) voraussetzen, als Ort, „an dem nichts außer Frage steht.“ An dem das Wort also frei ist. In diesem Sinne sollen die Fragen des Kolloquiums vorgetragen werden. Es bietet einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Magister, Diplom, Master, Promotion), die mit der Freudschen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden *work in progress* vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Die Theorie der „vier Diskurse“ (Diskurs des Herrn, des Hysterikers, der Universität, des Psychoanalytikers) des französischen Freud-Interpreten Jacques Lacan kann einen Bezugsrahmen für die Fragestellungen des Kolloquiums bieten. Auch darf dieses ruhig den Geist der kleinen Schriftenreihe „Unbedingte Universitäten“ (diaphanes Verlag, Zürich) atmen.

### **Forschungs-Kolloquium**



Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink/Siegel

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt **Achtung:**

Dieses Forschungskolloquium ist nicht für Studierende zum Abschluss ihres Studiums geeignet, sondern nur für Promovierende zur Anfertigung ihrer Dissertation!

### Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die beabsichtigen, ihre akademische Abschlußarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben im Rahmen dieses Kolloquiums zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet. Die Teilnahme am Kolloquium ist Voraussetzung dafür, um sich vom Inhaber der Professur bei der Erstellung einer thematisch einschlägigen akademischen Abschlußarbeit betreuen zu lassen. Dies bezieht sich sowohl auf entsprechende Bachelor- und Masterarbeiten als auch auf Diplom- und Magisterarbeiten sowie auf geplante Dissertationsprojekte.

### Forschungskolloquium

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter.

### Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

### Forschungsseminar: Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink/Rau

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 1G 107

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende, DiplomandInnen und MagistrandInnen in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung die 1. Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche ab 17 Uhr !

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer\_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 2. Semesterwoche (23.04.)**

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Diplom-, Magister-, oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit,

Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

### **Kolloquium Politische Theorie**

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Veranstaltungsort ist auf dem Campus Westend Haus "Normative Ordnungen", Max-Horkheimer-Str. 2, 5. OG, Raum 5.01.

### **Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Vorbesprechung mit Themenabsprache: Do 16.04.15, 18-20

**ACHTUNG: Raumänderung: SH 0.104**

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 15:  
do 16 - 18, Raum PEG 3. G119

### **Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung.

Nachweis Anmeldung: in der ersten Sitzung  
Kleine Übungsaufgaben, Erstellung eines Exposés (1-2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Voraussetzung -

### **Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Langer

Di, woch, 18:00 - 21:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom und Magister Soziologie, wissenschaftliche Hausarbeit im Lehramt) und Dissertationen. Abhängig von den Interessen und artikulierten Bedarfen der Teilnehmer\*innen können auch aktuelle sozialpsychologische Veröffentlichungen besprochen oder bestimmte

- sozialwissenschaftliche Theorien oder Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft werden.
- Nachweis Im Kolloquium können die von der Studien-/Prüfungsordnung vorgesehenen Teilnahmescheine erworben werden. Hierzu ist eine Präsentation des eigenen Abschlussprojektes und die Vorlage zweier Kurzkomentare zu den im Rahmen des Kolloquiums zu besuchenden Vorträgen notwendig.
- Voraussetzung Um eine formlose Anmeldung per Mail an [langer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:langer@soz.uni-frankfurt.de) bis zum 1.4.2015 wird gebeten. Darin sollte der Titel / das Thema der entstehenden (oder angedachten) Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der Bearbeitungsstand genannt und kurz skizziert werden, welche Erwartungen mit dem Besuch des Kolloquiums verbunden werden.
- Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im zweiwöchigen Rhythmus statt. **Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung ist am 5.5.2015.**

Weitere Daten: 19.5., 2.6., 16.6., 14.7.2015. Die Sitzung am 30.6.2015 entfällt.

Darüber hinaus ist der individuelle Besuch von zwei wissenschaftlichen Vorträgen außerhalb des Kolloquiums vorgesehen.

### Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer\*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Voraussetzung Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2015 gebeten an [thiemann@soz.uni-frankfurt.de](mailto:thiemann@soz.uni-frankfurt.de)

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: am 14. Mai und am 4. Juni 2015 fällt die Veranstaltung wegen eines Feiertags aus! Ferner findet wegen auswärtiger Termine am 2. Juli und am 9. Juli 2015 keine Veranstaltung statt.**

### Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, PEG - PEG 1G 092

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

#### Koll.-Seite (OLAT)

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2933391366>

**Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14

Nachweis

Scheinerwerb:

Voraussetzung aktive Teilnahme, Präsentation von Zwischenergebnissen der eigenen Abschlussarbeit  
Verbindliche Teilnahme an der Vorbesprechung in der ersten Sitzung am 14. April 2015.

### **Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Engartner

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Engartner

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposé das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

### **Kolloquium für ExamenskandidatInnen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

### **Kolloquium für Examenskandidatinnen- und kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

### **Kolloquium für Studierende in der Examensphase**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.09.2015 - 26.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat\_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

### **Kolloquium mit Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten.

### **Kolloquium zu Perspektiven einer Theorie der Praxis**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zehentreiber

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium dient der Diskussion theoretischer und empirischer Papiere zum Rahmenthema. Das Semesterprogramm wird in der 1.Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Präsentation eines Arbeitspapiers in der Form eines Referates und zur regelmaessigen Anwesenheit.

### **Kolloquium zur beruflichen Orientierung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wagemann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert\*innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter\*innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit. Die Spannweite der vorgestellten Arbeitsfelder reicht vom BKA über den Journalismus und Consultingunternehmen bis zu den Vereinten Nationen, Gewerkschaften und Museen.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist natürlich auch möglich; dann kann aber kein Teilnahmechein erworben werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>



Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Vorträge und das Erstellen eines vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Voraussetzung keine

Literatur keine

### **Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 01.04.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

## **Bachelor Politikwissenschaft (Hauptfach / Nebenfach)**

### **Propädeutikum Politikwissenschaft (PW-BA-PE)**

### **Vergleichende Politikwissenschaft (PW-BA-P1)**

#### **Bildungspolitik im internationalen Vergleich**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Dieses Seminar führt umfassend in den noch recht jungen Zweig der politikwissenschaftlichen Bildungsforschung ein. Ein erster Block betrachtet Bildung aus der Perspektive der vergleichenden Policy-Analyse. Was sind die historischen Ursprünge heutiger Bildungssysteme? Wie können unterschiedliche Entwicklungspfade erklärt werden? Welche (partei-)politischen Akteure betreiben den Ausbau von Bildung, welche blockieren ihn? Welche Rolle spielen politische Institutionen (z.B. Föderalismus, Zentralismus, Veto-Spieler)? In einem zweiten Block befassen wir uns mit dem Thema Internationalisierung und Europäisierung von Bildung aus der Governance-Perspektive. Welche sind die Auswirkungen der PISA-Studie und des Bologna-Prozesses auf nationale Bildungssysteme? Können unterschiedliche nationale Entwicklungspfade anhand politikwissenschaftlicher Theorien erklärt werden? Im Seminar werden idealtypisch unterschiedliche Governance-Modelle aus der Hochschulforschung und Sekundarbildungsforschung vorgestellt. Auf dieser Grundlage untersuchen wir, inwiefern Prozesse der Internationalisierung die Reform tradierter Governance-Strukturen befördert haben. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf Prozessen der Dezentralisierung im Sekundarbildungswesen sowie der zunehmenden Marktorientierung im Hochschulwesen. In einem dritten Block schließlich betrachten wir die Auswirkungen von Bildungspolitik und Bildungsreformen auf gesellschaftliche Größen wie soziale Ungleichheit sowie auf Bildungsleistungen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Grundkenntnisse der vergleichenden Politikfeldanalyse und institutionalistischer Theorien erwartet.

Nachweis **Leistungsnachweise (Leistungsschein) :**

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar
- Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten
- „Take-Home-Test“ **ODER** Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)

- „Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

### Teilnahmeschein

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion

Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

### Literatur

Allmendinger, Jutta (2004) Verschenkte Chancen: Handlungsspielräume für die Bildungspolitik, in *Internationale Politik* 5:2004.

Busemeyer, Marius R. / Trampusch, Christine (2011) Comparative Political Science and the Study of Education (Review Article), in *British Journal of Political Science*, 41/2: 413-443.

Dobbins, Michael / Toens, Katrin (2011) Politologische Zugänge zur Hochschulforschung, in *Die hochschule* 2/2011: 85-102.

Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

### **CSU: "Die Partei, die das schöne Bayern erfunden hat"**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 1G 165

### Inhalt

#### **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Die Veranstaltung bietet eine exemplarische Einführung in die Parteienforschung. Die CSU ist eine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche Partei: Sie ist in Bayern länger als jede andere deutsche Partei in einem Bundesland Regierungspartei, hat aber stets auch prägenden Einfluss auf die Bundespolitik genommen. Sie ist immer zugleich Regional- und Bundespartei gewesen. Die CSU hat Bayern und seine politische wie gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung in starkem Maße geprägt – und ist mindestens genauso stark von ihm geprägt worden. Das hat der bedeutende Journalist der Süddeutschen Zeitung Herbert Riehl-Heyse in einem Buchtitel mal auf die Formel von der „Partei, die das schöne Bayern erfunden hat“ gebracht (1979).

Gleichzeitig hat sich die CSU immer auch als konservative und christdemokratische Partei verstanden, die zudem stärker als andere Parteien dieses Typus auf das Charisma ihres jeweiligen Vorsitzenden gesetzt hat – besonders natürlich zu Zeiten von Franz-Josef Strauß – und dabei bewusst einen populistischen Politikstil gepflegt hat. Andererseits war sie dabei immer auch pragmatische Volkspartei – neben der Linken in einigen Regionen Ostdeutschlands heute vermutlich die letzte in Deutschland.

Das Seminar will die vielschichtige und widersprüchliche Identität der CSU nutzen, um an ihr exemplarisch das konzeptionelle Arsenal der vergleichenden Parteienforschung zu erproben. Wir werden wichtige Texte der Parteienforschung lesen und die dort entwickelten Kategorien in Referaten auf die CSU anwenden. Das Seminar ist als Blockseminar organisiert und beinhaltet eine Exkursion nach München.

Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• die regelmäßige Anwesenheit im Seminar einschließlich der Teilnahme an der Exkursion, das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie</li><li>• die Übernahme eines (Gruppen-)Referats mit Präsentation.</li></ul> Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist: <ul style="list-style-type: none"><li>• eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und</li><li>• deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.</li></ul>
Voraussetzung	Das Proseminar ist für Studierende ab dem 2. Fachsemester Politikwissenschaft geeignet. Vorausgesetzt wird die Einführung in die Politikwissenschaft inklusive der Kenntnis der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Erwünscht ist eine Einführung entweder in das politische System der Bundesrepublik oder in die Vergleichende Politikwissenschaft. Die Teilnehmerzahl ist auch aufgrund der integrierten Exkursion nach München auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme. Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!
Literatur	<i>zur CSU:</i>  Hopp, Gerhard, Martin Sebaldt und Benjamin Zeitler (2010, Hrsg.): Die CSU: Strukturwandel, Modernisierung und Herausforderungen einer Volkspartei. Wiesbaden: VS Verlag.  Mintzel, Alf (1977): Geschichte der CSU. Ein Überblick. Opladen: Westdeutscher Verlag.  Mintzel, Alf (1998): Die CSU-Hegemonie in Bayern. Strategie und Erfolg. Gewinner und Verlierer. Passau: Wissenschaftsverlag Rothe.  <i>zu Parteien allgemein:</i>  Detterbeck, Klaus (2011): Parteien und Parteiensystem. Konstanz: UVK  von Beyme, Klaus (1982): Parteien in westlichen Demokratien. München: Piper.  Ware, Alan (1996) Political Parties and Party Systems. Oxford: Oxford University Press.
Bem. zu Zeit und Ort	<u>Termine:</u>  Einzeltermine: Mo. 16-18 (13.04., 20.04.)  Blocksitzung: Sa 10-18 (23.05.)  Exkursion mit zwei Blocktagen in München: Do., 18.06.– Sa., 20.06.

### **Challenges of democracy and democratization in Europe**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

### **Das Politische System der EU**

Vorlesung mit Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert/Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Das Proseminar im Vorlesungsstil führt in das politische System der Europäischen Union ein. Behandelt werden Struktur und Arbeitsweise zentraler politischer Institutionen sowie Träger und Prozesse der politischen Willensbildung. EU-Strukturen und Prozesse werden im Kontext allgemeiner politikwissenschaftlicher Theorien und Konzepte vermittelt.

## Dialogorientierte Beteiligungsverfahren in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

## Die extreme Rechte Europas in Zeiten der Krise

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fielitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Länderübergreifend sind spätestens seit dem Ausbruch der multiplen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krisen in Europa verschiedene Akteure der extremen Rechten wirkungsmächtiger geworden. Unter verschiedenen Vorzeichen fordern sie auf den Straßen und in den Parlamenten die politische Ordnung heraus und stellen zentrale Werte der Aufklärung in Frage. Ihr Handeln baut dabei auf unterschiedlichen, teils gegensätzlichen, Ursprüngen, Zielsetzungen und Beziehungen zum politischen System auf.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Akteure und Ideologien sowie Strategien und Diskurse dieses heterogenen Feldes seit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise aus einer dezidiert europäischen Perspektive zu untersuchen. Dazu werden die Teilnehmenden in verschiedene Theorien, Ansätze und Instrumente der Faschismus- und Rechtsextremismusforschung eingeführt, die sie im Rahmen aktueller Entwicklungen der extremen Rechten auf nationaler und transnationaler Ebene in selbständiger Arbeit vorstellen. So werden verschiedene, teils kontroverse Interpretationen zur Herausbildung, Dynamik und Einhegung extrem rechter Strukturen unter dem Gesichtspunkt ihrer Ursachen, politischen und medialen Wechselwirkungen sowie gesellschaftlichen Folgen kritisch diskutiert.

Nachweis

Regelmäßige Anwesenheit und aktives Einbringen in den Kursverlauf ist Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines. Darüber hinaus muss für einen Teilnahmechein an einem Gruppenreferat mitgearbeitet werden sowie ein Reflexionspapier (ca. 2-3 Seiten) beim Seminarleiter eingehen. Für den Leistungschein muss zu den genannten Bedingungen des Teilnahmecheins zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden. Alternativ besteht die Möglichkeit eines Take-Home Exams. Genaueres wird in der ersten Seminareinheit geklärt.

Voraussetzung

**Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können keine weiteren Teilnehmenden zugelassen werden. Aus Rücksicht auf andere Interessierte sollte eine Anmeldung im LSF daher nur erfolgen, wenn die Bereitschaft besteht, sich aktiv in den Kursverlauf einzubringen.**

Gute Englischkenntnisse sowie Vorkenntnisse im Bereich Rechtsextremismus werden neben dem generellen Interesse an der Thematik vorausgesetzt.

Die erste Seminarsitzung am 13. April dient der Information und Einführung. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle angemeldeten Studierenden verpflichtend. Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahmeliste gestrichen (sofern sie sich vorher nicht entschuldigen lassen).

Literatur

Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in den Gegenstandsbereich sowie zu aktuellen Fallbeispielen und Forschungstrends ist folgende Überblicksliteratur empfohlen:

*(Leicht zugängliche, aktuelle) Überblickswerke:*

- Langebach, Martin; Speit, Andreas (2013): Europas radikale Rechte. Bewegungen und Parteien auf Straßen und in Parlamenten. Zürich: Orell Füssli.

- Fekete, Liz (2012): Pedlars of Hate. The Violent Impact of the European Far Right. Institute of Race Relations. London. Online verfügbar unter <http://www.irr.org.uk/wp-content/uploads/2012/06/PedlarsOfHate.pdf>.

*Forschungsstand und aktuelle Fallbeispiele*

- Salzborn, Samuel (2014): Rechtsextremismus. Erscheinungsformen und Erklärungsansätze. 1. Aufl., Baden-Baden: UTB; Nomos.
- Backes, Uwe; Moreau, Patrick (Hg.) (2012): The extreme right in Europe. Current trend and perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Mammone, Andrea; Godin, Emmanuel; Jenkins, Brian (Hg.) (2012): Mapping the extreme right in contemporary Europe. From local to transnational. London, New York: Routledge.

**Einführung in das politische System der BRD**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Einführung in das politische System der USA aus vergleichender Perspektive**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Siewert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

**Grundständige BA-Veranstaltung**

Egal, wie man persönlich zu den Vereinigten Staaten von Amerika steht, dass es sich um ein faszinierendes politisches System, eine von Widersprüchlichkeiten geprägte Gesellschaft und Kultur handelt, ist nicht zu leugnen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen einführenden Einblick über politische Akteure und Institutionen, Prozesse und Politikbereiche in den USA zu gewinnen. Hierzu müssen natürlich zentrale Institutionen wie der Präsident, der Kongress oder der Supreme Court, aber auch Akteure der intermediären Interessenvermittlung wie Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen. Darüber hinaus sollen auch einige ausgewählte Politikfelder diskutiert werden, anhand derer wesentliche Konfliktlinien innerhalb der US-amerikanischen Gesellschaft nachgezeichnet werden können.

Da die Besonderheit und Eigenart, die oftmals mit dem Begriff des „American exceptionalism“ beschrieben wird, auch wirklich zu erfassen, richtet dieses Seminar einen komparativen Blick auf die Vereinigten Staaten von Amerika. So wird stets eine vergleichende Perspektive zu anderen etablierten Demokratien eingenommen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für dieses Seminar über die Belegfrist anmelden müssen.

Nachweis

Teilnahmeschein:

Regelmäßige und active Teilnahme am Seminar

Response paper zu 3 Referaten von jeweils 450-600 Wörtern Umfang

Leistungsschein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar

Übernahme eines Referates von max. 12min Vortrag.

Hausarbeit (4.500 Worte; ca. 15 Seiten exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis,

Literatur und Abbildungen) abzugeben am 15. September 2015

Voraussetzung

Für den Kurs sind keine speziellen Voraussetzungen notwendig. Grundlegende

Kenntnisse der englischen Sprache (C1) sind nützlich.

Literatur

Lammert, Christian, Markus B. Siewert und Boris Vormann (Hrsg.), 2015. Handbuch Politik USA. Wiesbaden: Springer VS. [im Erscheinen]

Taylor, Steven L., Matthew S. Shugart, Arend Lijphart, and Bernard Grofman, 2014. A Different Democracy. American Government in a 31-Country Perspective. Yale: Yale University Press.

### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

### **Einführung in die politischen Systeme Skandinaviens**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Grundständige BA Veranstaltung

Die skandinavischen Staaten Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen und Island werden in der Vergleichenden Politikwissenschaft häufig als eine einheitliche Gruppe von Staaten verstanden. Das ist insofern nachvollziehbar, als dass wichtige Gemeinsamkeiten bestehen: die konsensorientierte politische Kultur, der ausgebaute Wohlfahrtsstaat, das hohe Bildungsniveau und die überaus erfolgreiche Gleichstellung der Geschlechter. Andererseits unterscheiden sie sich bereits hinsichtlich der Staatsform, aber auch der Regierungssysteme und nicht zuletzt der Außenpolitik. Das Proseminar bietet eine Einführung in die Analyse der politischen Systeme der skandinavischen Staaten in diesem Spannungsverhältnis von Gleich- und Verschiedenheit. Dazu wird einleitend die skandinavische Geschichte behandelt. Die Schwerpunkte der vergleichenden Analyse liegen alsdann auf den politischen Strukturen (polity-Dimension), den relevanten Akteuren und demokratischen Prozessen (politics-Dimension) sowie zentralen Politikfeldern (policy-Dimension).

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erwerben, dürfen 2 Fehlstunden grundsätzlich nicht überschritten werden. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme muss ein Referat von ca. 10 Minuten Länge gehalten werden. Um einen Leistungsschein zu erwerben, muss zusätzlich entweder eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten ODER eine Referatsausarbeitung von ca. 10 Seiten verfasst werden (Abgabe jeweils bis zum 30. Sept. 2015, gedruckt und digital)

Voraussetzung Anmeldungen sind über das Belegsystem QIS/LSF möglich. Bei größerem Interesse wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete Teilnehmende, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.



- Literatur Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) 2008: Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, VS Verlag, Wiesbaden.
- Jochem, Sven, 2012: Die politischen Systeme Skandinaviens, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2010: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden, S. 140-160.

### Europäische Identität und Legitimität der EU

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 24.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Europäische Union ist gegenwärtig in einer kritischen Phase. Es gibt unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Auffassungen, wie politische Probleme wie z.B. die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Immigration in die EU und die Mobilität zwischen den EU-Ländern gelöst werden sollen. Unter anderem aus diesen Gründen wird die grundlegende Frage, welche Struktur das EU-Regime haben soll und wie die weitere Entwicklung der EU gestaltet werden soll, kontrovers diskutiert. Schwerpunkte dieser Kontroverse bilden zum einen die Fragen nach einer europäischen Identität und der Legitimität der EU. Die wichtigsten Analysen zu beiden Fragen werden in dem Seminar diskutiert und es wird versucht, Antworten auf die Frage zu geben, wie es mit der europäischen Identität und der Legitimität der EU gegenwärtig bestellt ist und welche Perspektiven für die EU sich von daher ergeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 17.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### Globale Vielfalt des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen

Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis

*Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Globalization in American and European Perspective**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas, San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a

great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein?

Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis

Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion
- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.  
Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.  
Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
- Literatur
- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.
  - Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
  - Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.
  - Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.
- Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.  
Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

### Politische Repräsentation in der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Repräsentation stellt einen wichtigen Schwerpunkt in der Vergleichenden Politikwissenschaft dar. Ziel des Seminars ist es, sich mit zentralen Forschungsproblemen und Befunden der Repräsentationsforschung näher auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen dabei Studien, die sich mit politischer Repräsentation in Deutschland beschäftigen. Konkrete Fragen, die uns im Seminar beispielsweise beschäftigen werden, sind: Wer beteiligt sich an Prozessen politischer Repräsentation und mit welchen Interessen? Wie gut setzen Repräsentanten die Politikpräferenzen ihrer Wähler um? Sind soziale Minderheiten in Parlamenten angemessen repräsentiert?

- Nachweis
- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
  - 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten.
  - 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sollen zwei Kurzessays (max. 4 Seiten) zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur angefertigt werden. Der Kurzessay ist spätestens bis Sonntag vor der Sitzung in OLAT hochzuladen.
  - 4) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über ein Exposé zur Hausarbeit und eine Hausarbeit zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 13.04.2015. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 12.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine

Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

### **Transformation, Staatlichkeit und Europäisierung in Mittel- und Osteuropa**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 170

**Inhalt** In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der postkommunistischen Länder thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen und Wirtschaftsstrukturen. Wie können unterschiedliche politische (z.B. Verfassungssysteme, Parteiensysteme) und wirtschaftliche Entwicklungspfade (z.B. „Schocktherapie“ vs. Inkrementalismus) erklärt werden? Was sind die Ursachen gelungener oder gescheiterter Transformationen? Im zweiten Block betrachten wir Europäisierungseffekte im postkommunistischen Raum. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen durch die Integration in transeuropäische Strukturen?

Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Mittel- und Osteuropa. Welche sind die Gründe für die politische Verdrossenheit, den neuen Autoritarismus und die weit verbreitete Korruption im postkommunistischen Raum? Warum kam es in manchen Ländern zu einem zweiten oder gar dritten „Demokratisierungsanlauf“ (z.B. in Georgien, in der Ukraine, in Serbien) und wie sind die Erfolgsaussichten dieser Demokratisierungsbemühungen (sog. Farbenrevolutionen)? Der letzte Block betrachtet die Reformen in Mittel- und Osteuropa aus der Perspektive der vergleichenden Politikfeldanalyse und dem Neo-Institutionalismus. Wie lassen sich unterschiedliche Entwicklungspfade im Bereich der Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik und Gesundheitspolitik in postkommunistischen Staaten erklären?

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache wären von Vorteil.

**Nachweis** Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/„Brennpunkt“ auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

„Take-Home-Test“ ODER Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)

„Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

Teilnahmeschein

Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/"Brennpunkt" auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

Literatur

- Ismayr, Wolfgang (ed.) (2010): *Die politischen Systeme Osteuropas*, Wiesbaden: VS.

- Ramet, Sabrina P. (ed.) (2010): *Central and southeast European politics since 1989*, Cambridge: Cambridge University Press.

- Rose, Richard (2009): *Understanding post-communist transformation. A bottom up approach*, London u.a.: Routledge.

- Grotz, Florian, und Ferdinand Müller-Rommel, eds. 2011. *Regierungssysteme in Mittel-und Osteuropa: Die neuen EU-Staaten im Vergleich*. Wiesbaden. VS.

Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

## Internationale Beziehungen (PW-BA-P2)

### "Director's Cut": Film und Theorien der Internationalen Beziehungen - eine Einführung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Liegl/Wurm

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 08:00 - 18:30, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

#### Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Warum kommt es in *Star Wars* zur Konfrontation zwischen Imperium und Rebellen? Was haben der *Herr der Ringe* und die Theorie des Offensiven Realismus gemeinsam? Wieso sind *HBO-Serien* insbesondere bei WissenschaftlerInnen der Internationalen Beziehungen so beliebt? Und was haben Blockbuster wie *Pulp Fiction*, *Troja*, *Borat* und *Der Pate* mit Theorien der Internationalen Beziehungen zu tun? Auf den ersten Blick herzlich wenig – auf den zweiten dafür umso mehr: Um soziale Ereignisse darzustellen (Film) oder zu erklären (IB-Theorien) nutzen Filme und Theorien jeweils ontologische Prämissen über die Prädispositionen der zentralen Akteure, zur Logik ihres Verhaltens und ihres strategischen Denkens. Diese Gemeinsamkeit möchten wir für eine „Einführung in die Theorien der IB 2.0“ nutzen.

Ziel des Seminars ist es, das Theorieverständnis und die Kenntnisse über relevante Großtheorien der Internationalen Beziehungen (Idealismus, Realismus, Liberalismus, Institutionalismus, Sozialkonstruktivismus, etc.) mit Hilfe von Kinofilmen zu fördern. Dazu sollen die Studierenden anhand von verschiedenen (selbst ausgewählten) Filmbeispiele gemeinsam lernen, die Kernelemente der jeweiligen IB-Theorien anhand der Handlung und den Charakteren eines Films zu identifizieren. Neben der Illustrationsfunktion kommt den Filmen jedoch auch die Funktion als Referenzpunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit den Theorien zu, um so neben dem Theorieverständnis auch die Reflexion über Erklärungskraft und –schwäche der jeweiligen Theorie zu entwickeln und zu fördern. Dieses Seminarskonzept setzt jedoch voraus, dass die Studierenden bereits über Grundkenntnisse in den Theorien der IB verfügen – es versteht sich als Ergänzung zu – und *dezidiert nicht als Ersatz* für – eine grundständige „Einführung in die Theorien der IB“.

Das Proseminar gliedert sich inhaltlich in drei Phasen: Im ersten Teil werden in wöchentlichen Seminarsitzungen die theoretischen und methodischen Grundlagen für die Arbeitsgruppenphase erarbeitet. Neben ausgewählten Paradigmen und Theorien werden wir auch erste Beispiele zu gelungenen „Matches“ zwischen Theorie und



Film exemplarisch vorstellen. In der zweiten Phase werden die Studierenden dann eigenständig in Arbeitsgruppen ihr „Match“ von Theorie- und Filmbeispiel erarbeiten. In diesem Teilabschnitt werden keine wöchentlichen Seminarsitzungen stattfinden, da diese zugunsten der im dritten Seminareil stattfindenden Blockveranstaltung anspart werden, in der die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse dem Plenum präsentieren. Die Termine für die Blockveranstaltung werden in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der Gruppenpräsentation des Film/Theorie – Fallbeispiels

**Leistungsschein:** Anfertigung einer Hausarbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den Theorien der Internationalen Beziehungen.

Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt.

Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden!

### Der Liberalismus in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der Liberalismus ist eines der Hauptparadigmen der Internationalen Beziehungen, wird aber in der deutschen Forschung oft eher vernachlässigt. Eine bedeutende Ausnahme stellt hier zwar die Diskussion zum „Demokratischen Frieden“ dar. Grundsätzlich werden die internationalen Auswirkungen innenpolitischer Machtverhältnisse jedoch weniger intensiv beforscht als die Konsequenzen von internationalen Machtverteilungen oder die Bedeutung von Normen, Werten und Identitäten. Im Seminar sollen zum einen die Prämissen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede liberaler Theorien beleuchtet werden. Zum andern wird es darum ihre Vorteile und Grenzen anhand konkreter Fälle herauszuarbeiten.

Literatur Michael W. Doyle, Ways of war and peace: Realism, liberalism, and socialism, New York 1997.

Michael W. Mandelbaum, The ideas that conquered the world: Peace, democracy, and free markets in the twenty-first century, New York 2002.

Andrew Moravcsik, "Taking preferences seriously: a liberal theory of international politics, in: International Organization 51:4 (Autumn 1997), S. 513-553.

Bruce Russett/John Oneal, Triangulating peace: Democracy, interdependence, and international organizations, New York 2001.

Mark W. Zacher/Richard A. Matthew. "Liberal international theory: common threads, divergent strands," in; Charles W. Kegley (Hrsg.) Controversies in international relations theory: Realism and the neoliberal challenge, New York 1995, S. 107–50.

### Deutsche Identität und Außenpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stark Urrestarazu

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Insbesondere seit dem sog. „*constructivist turn*“ erfreut sich das Konzept der Identität in den Internationalen Beziehungen (IB) und der Außenpolitikanalyse (APA) wachsender Beliebtheit. Mittlerweile lässt sich eine ganze Fülle unterschiedlicher identitätstheoretischer Ansätze in diesen Feldern identifizieren, die zum Teil ganz unterschiedliche theoretische Verbindungen zwischen Identitätsvorstellungen und außenpolitischen Entscheidungen postulieren.

Ziel dieses Proseminar ist es, die verschiedenen theoretischen Ansätze zum Zusammenhang zwischen Identität und Außenpolitik gemeinsam zu erarbeiten und daran anschließend am Beispiel deutscher Außenpolitik zu diskutieren. Zentrale Ereignisse bzw. Entscheidungen deutscher Außenpolitik – u.a. Adenauers Westintegration, Brandts Ostpolitik, Kosovo-Intervention - sollen anhand dieser Ansätze analysiert und vor dem Hintergrund deutscher außenpolitischer Kultur und Identität verständlich gemacht werden.

Nachweis

- Teilnahmechein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Zusammenfassung der Diskussionspunkte in einem Kurzpapier;
- Leistungsschein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Hausarbeit unter Anwendung der erarbeiteten Theorieangebote.

Voraussetzung

- Grundkenntnisse in den Internationalen Beziehungen bzw. in der Außenpolitikforschung sind von Vorteil
  - Regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur ist zwingend erforderlich
  - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, Voranmeldung neben LSF bis spätestens 1. April 2015 an stark@soz.uni-frankfurt.de; der Anmeldung ist ein kurzes Abstract (200 Wörter) zu folgenden Punkten beizufügen
    - Vorkenntnisse und bisherige Studieninhalte
    - Motivation zur Teilnahme an der Veranstaltung
- zur Einführung:

Literatur

- Risse, Thomas (2007): Deutsche Identität und Außenpolitik, in: Schmidt, Siegmund, Hellmann, Gunther, Wolf, Reinhard (Hg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 49-61.
- Pfetsch, Frank (2011): Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von Adenauer bis Merkel. Schwalbach: Wochenschauverlag.
- Auswärtiges Amt (Hg.) (1995): Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dokumente von 1949 bis 1994. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik.
- Lehmann, Hans-Georg (2002) Deutschland-Chronik. 1945 bis 2000. Bonn: bpb.

**Einführung in Global Governance**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

**Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das BA-Seminar soll einen grundlegenden Überblick über die Global Governance-Diskussion sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes bei der Beschreibung neuer Phänomene der internationalen Beziehungen vermitteln.

Im ersten Teil des Seminars wird durch eine kritische Bestandsaufnahme des Regierens jenseits des Nationalstaates die Ausgangslage der Global

Governance-Diskussion beschrieben. Durch die Lektüre ausgewählter Texte werden unterschiedliche Konzeptionen von Global Governance vorgestellt. Dabei werden diese Konzepte einer kritischen Betrachtung unterzogen sowie Fragen nach der Legitimität von Global Governance diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars sollen diese Konzepte auf verschiedene empirische Problemfelder in unterschiedlichen Politikbereichen (Sicherheit, Ökonomie, Umwelt) angewendet werden. Dieser didaktische Zweischritt soll in die Lage versetzen, erstens einen grundlegenden Überblick über die Global Governance-Diskussion zu gewinnen, die Konzepte zweitens praktisch anzuwenden und drittens ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch zu bewerten.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 01.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In dem BA-Seminar sollen zunächst die Ursprünge und Grundbegriffe der Friedens- und Konfliktforschung (FKF) besprochen werden. Anschließend werden theoretische Ansätze der FKF betrachtet und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden zentrale Forschungsfelder (Abrüstung/Rüstungskontrolle, Neue Kriege, nichtstaatliche Gewaltakteure, humanitäre Interventionen, das Verhältnis zwischen Gender/Konflikt und Religion/Konflikt) durch die Brille der besprochenen Theorien betrachtet. Im dritten Teil des Seminars wird eine Podiumsdiskussion zum Thema "Ukraine-Krise" durchgeführt, um die erarbeiteten Perspektiven und Argumente der FKF auf einen aktuellen internationalen Konflikt anzuwenden. Dadurch soll auf spielerische Art und Weise das kritische Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten und die Anwendung von theoretischen Ansätzen der FKF auf einen konkreten empirischen Fall geübt werden.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Einführung in die Internationalen Beziehungen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friesendorf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen

eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien/Schulen, die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und deren Auswirkungen auf die Teildisziplin.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern; die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame Übungen reserviert.

Nachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme (bei mehr als zweimaligem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden) sowie eine zweistündige Klausur.

Voraussetzung  
Literatur

**Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an.**  
**Vorbereitende Lektüre:**

- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.

- Robert Jackson/Georg Sørensen 2013: Introduction to International Relations: Theories and Approaches, Fifth Edition, Oxford University Press.

- Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden.

**BITTE BEACHTEN** : Den Reader für die Veranstaltung und die Texte für die 1. Sitzung finden Sie unter OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>).

Bem. zu Zeit und Ort Die **Nachschreibeklausur** findet am 22.07.2015 (10-12 Uhr) im Jügelhaus - H4 statt.

### **Einführung in die Politische Psychologie der Friedens- und Konfliktforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar versteht sich als vertiefende Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung aus Sicht der Politischen Psychologie. Kleinster gemeinsamer Nenner dieser interdisziplinären Forschungsperspektive bildet die Kritik an der Rational Choice-Theorie und ihrer Uniformitätsannahme menschlichen Handelns als ausschließlich durch Kosten-Nutzen-Kalküle geprägte Abwägungsprozesse. Dem Akteurskonzept des homo oeconomicus wird jenes des homo psychologicus gegenübergestellt. Bei letzterem wird der Einfluss von Überzeugungen, Eigenschaften, Motivationen und Emotionen auf politisches Handeln untersucht. Welcher explanatorische Mehrwert mit solch einer Betrachtungsweise von Konflikteskalationen, Kriegsentscheidungen oder Friedensabkommen verbunden ist, steht im Mittelpunkt des Proseminars (wie auch die Grenzen von politisch-psychologischen Zugängen zur Friedens- und Konfliktforschung).

Nachweis

Im Rahmen einer Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung

Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Konzepten und Debatten der Friedens- und Konfliktforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

- Literatur Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:
- Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509
- Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens- und Konfliktforschung:
- Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### Europäische Identität und Legitimität der EU

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 24.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Europäische Union ist gegenwärtig in einer kritischen Phase. Es gibt unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Auffassungen, wie politische Probleme wie z.B. die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Immigration in die EU und die Mobilität zwischen den EU-Ländern gelöst werden sollen. Unter anderem aus diesen Gründen wird die grundlegende Frage, welche Struktur das EU-Regime haben soll und wie die weitere Entwicklung der EU gestaltet werden soll, kontrovers diskutiert. Schwerpunkte dieser Kontroverse bilden zum einen die Fragen nach einer europäischen Identität und der Legitimität der EU. Die wichtigsten Analysen zu beiden Fragen werden in dem Seminar diskutiert und es wird versucht, Antworten auf die Frage zu geben, wie es mit der europäischen Identität und der Legitimität der EU gegenwärtig bestellt ist und welche Perspektiven für die EU sich von daher ergeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 17.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### Friedensstifter und Demokratisierer? Afrikanische Regionalorganisationen und Intervention

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mo, Einzel, 18:00 - 22:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Mali, Südsudan, Zentralafrikanische Republik. Konflikte und politische Krisen in Afrika sind zunehmend das Spielfeld einer Vielzahl von Regionalorganisationen, etwa der Afrikanischen Union (AU), der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) oder der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrikas (SADC). All diese Organisationen haben ein Mandat zur Friedenssicherung, der Herstellung von Sicherheit und zur Demokratisierung ihrer Mitgliedsstaaten. Was machen diese Organisationen? Mit welchen theoretischen und konzeptionellen Begriffen können sie beschrieben werden? In wessen Namen und mit welchen Konsequenzen intervenieren sie?

Vor dem Hintergrund theoretischer Überlegungen zu Region, Regionalismus und Staatlichkeit beschäftigen wir uns zunächst mit den Hauptakteuren dieses Phänomens, verschiedenen Interventionsformen und Zielen. Dabei werden wir Kernkonzepte der Friedens- und Konfliktforschung wie peacekeeping, peacebuilding und Mediation

kennenlernen sowie kritische Perspektiven auf Interventionen diskutieren. Der Begriff der Intervention wird hier bewusst breit behandelt und schließt eine Vielzahl von Politiken nicht-militärischer Natur ein. Die so entwickelten Fragen werden wir schließlich anhand von konkreten Fallbeispielen (unter anderem Burundi, Südsudan, Kenia, Zimbabwe) diskutieren. Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden nicht nur einen empirischen Einblick in die Breite der Organisationen und ihrer Interventionsfelder zu geben, sondern sie dazu zu befähigen, diese mithilfe eines kritischen Konzeptinstrumentariums zu analysieren.

Nachweis  
Teilnahmeschein: regelmäßige und aktive Teilnahme + Feedbackpapier zu 3 Sitzungen (maximal je 1 Seite) *oder* Kurzreferat

Leistungsschein: Anforderungen des Teilnahmescheins + Take-Home-Exam *oder* Hausarbeit

Voraussetzung  
Dieses Seminar setzt auf die aktive Teilnahme und große Lesebereitschaft der Studierenden. Dafür werden verschiedene Möglichkeiten geboten, sich mit eigenen Schwerpunkten einzubringen. Da der Großteil der einschlägigen Literatur auf Englisch ist, werden dementsprechend sehr gute Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine Anmeldung über das LSF-System ist deshalb dringend erforderlich.**

Literatur  
**Literatur zur Einführung:**

Die vollständige Literaturliste zu den einzelnen Sitzungen des Seminars wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Aris, Stephen & Andreas Wenger [Hrsg.] (2014): *Regional Organisations and Security. Conceptions and Practices*. London: Routledge.

Curtis, Devon & Gwinyayi A. Dzinesa [Hrsg.] (2012): *Peacebuilding, Power, and Politics in Africa*. Athens: Ohio University Press.

Khadiagala, Gilbert (2007): *Meddlers or Mediators? African Interveners in Civil Conflicts in Eastern Africa*. Leiden: Martinus Nijhoff.

Söderbaum, Fredrik & Rodrigo Tavares [Hrsg.] (2011): *Regional Organizations in African Security*. London: Routledge.

### **Globale Vielfalt des Kapitalismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt  
**Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen



die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis

*Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Globalization in American and European Perspective**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas,

San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Gutmenschen, Strategen oder Manager? NGOs in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) zählen heute zu einem weithin anerkannten und breiten Forschungsfeld in den Internationalen Beziehungen. Während die Forschung bis in die späten 1990er Jahre hinein von einer gewissen Euphorie mit Blick auf die Wirkmacht der Organisationen gekennzeichnet war, nehmen hingegen Studien jüngerer Datums vermehrt als eher kritisch zu wertende Trends in den Blick, wie beispielsweise Kommerzialisierung, Wettbewerb oder Anpassung. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Sichtweisen und bietet anhand von Übungen Gelegenheit, unterschiedliche Annahmen bezüglich der Rolle und des Einflusses von NGOs zu überprüfen.

Nachweis

Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse

Literatur

**Literaturempfehlung :**

- Willetts, Peter (2011) Non-Governmental Organizations in World Politics: The Construction of Global Governance. London und New York: Routledge Press.
- Keck, Margaret / Sikkink, Kathryn (1998) Activists Beyond Borders: Advocacy Networks in International Politics. Ithaca: Cornell University Press.

### **Internationale Beziehungen und neue soziale Medien: Perspektiven und Herausforderungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Arabische Frühling und die grenzüberschreitende Vernetzung von Nicht-Regierungsorganisationen sind beispielhaft für die Rolle von neuen Medien in den internationalen Beziehungen, die nicht zuletzt das traditionelle Verständnis von staatlicher Souveränität basierend auf territorialen Grenzen in Frage zu stellen scheinen. Die Auswirkungen von Youtube, Twitter und Facebook auf internationale Beziehungen sind Gegenstand des Seminars ebenso wie die kritische und theoretische Auseinandersetzung mit diesen in der Literatur.

Nachweis

Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse

Literatur

**Literaturempfehlungen:**

- Gerbaudo, Paolo (2013) Tweets and Streets. Social Media and Contemporary Activism. New York: Pluto Press.
- Mandiberg, Michael (2012) The Social Media Reader. New York: New York University Press.

### **Internationale Organisationen im Wandel: Von Zwischenstaatlicher Kooperation zu Transnationalem Regieren**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Internationale Organisationen sind dauerhafte und institutionalisierte Zusammenschlüsse mehrerer Staaten, um gemeinsam grenzüberschreitende Probleme zu bearbeiten. Darunter gibt es bekannte, wie die Vereinten Nationen (UN) oder die Welthandelsorganisation (WTO), und weniger bekannte, wie die Europäische Weltraumorganisation (ESA) oder die Internationale Fernmeldeunion (ITU). Ihnen wird eine immer größere Bedeutung in der Weltpolitik zugeschrieben. Während Internationale Organisationen früher zumeist in ihrer Funktion zur Verbesserung zwischenstaatlicher Kooperation beschrieben wurden, gelten sie heute vermehrt als eigenständige Akteure mit zum Teil großer Autorität in zahlreichen Politikfeldern. Diese neuen Funktionen gehen einher mit einem institutionellen Wandel und Reformen, insbesondere einer Öffnung gegenüber nicht-staatlichen Gruppen (beispielsweise Nichtregierungsorganisationen oder Unternehmen). Ziel des Seminars ist es, anhand einiger konkreter Beispiele diesen doppelten Wandel von Funktionen und Struktur Internationaler Organisationen nachzuvollziehen und ihn aus Perspektive verschiedener IB-Theorien zu betrachten.

Nachweis

Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Zum Erwerb eines Teilnahme- sowie eines Leistungsscheins erwarte ich eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie kleinere mündliche oder schriftliche Aufgaben während des Semesters (z.B. Exzerpt, Impulsreferat, Gruppenarbeiten). Wer einen Leistungsschein erwerben möchte, schließt das Seminar mit einer Klausur ab.

Voraussetzung

Interesse an Fragen der Internationalen Beziehungen (IB). Sie sollten idealerweise die einführende Vorlesung in die IB besucht haben oder diese parallel besuchen, da das Seminar auf diesen Grundlagen aufbaut. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen.

**Anmeldung über OLAT ab dem 27.3.2015!** Die Teilnahme ist auf 40 Personen begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit im Seminar sicherzustellen. Wenn mehr als 40 Personen kommen, haben die auf OLAT angemeldeten Priorität.

### Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

#### Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

#### Anmeldung:

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>  
Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader  
zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr.  
21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum	Thema
13.4.	Einführung
20.4.	Der (Wieder-)Aufstieg Chinas
27.4.	Die „Normalisierung“ Japans
04.5.	Die koreanische Halbinsel
11.5.	Die Taiwan-Frage
18.5.	Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer
25.5.	<i>Pfingstmontag, kein Seminar</i>
01.6.	Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
08.6.	Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
15.6.	Die Rolle Amerikas in Ostasien: „hub and spokes“ Modell und „pivot“
22.6.	Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
29.6.	Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
06.7.	Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung
13.7.	Abschlussklausur

### **Moderne Theorien des Staatensystems**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

#### **Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Proseminars ist die systematische Aufarbeitung und kritische Diskussion theoretischer Ansätze zum Verständnis des internationalen Staatensystems und seiner historischen Wandlungen. Die Diskussionen über das moderne Staatensystem im Rahmen der sich entwickelnden Weltwirtschaft lassen sich insbesondere entlang von drei historischen Zeiträumen rekonstruieren: Die erste Phase der Debatte fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des „klassischen Imperialismus“ und sich verschärfender Konflikte zwischen den stärksten Staaten der Welt statt. Ende der 1960er entwickelte sich vor dem Hintergrund des „Kalten Krieges“ eine zweite Debattenphase. Die dritte Phase der Theoretisierung des Staatensystems setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, der Entstehung einer „neuen Weltordnung“, ein und gewann nach 2001 weiter an Bedeutung.

Im Proseminar wird entlang dieser drei Zeiträume ein Überblick über relevante Theorien, zentrale Kategorien, Thesen und Zeitdiagnosen vermittelt. Behandelt werden etablierte und teilweise in Vergessenheit geratene kritische Ansätze der Internationalen Beziehungen sowie der Internationalen Politischen Ökonomie. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Kooperations- und Konkurrenzverhältnissen zwischen den Staaten des „Nordens“.

### **Normen in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Peltner  
Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 168  
Inhalt

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In den internationalen Beziehungen finden sich eine Vielzahl von Erwartungen und Regeln, wie diese ausgestaltet sein sollen – sie reichen inhaltlich von Menschenrechtsschutz, über die Reduzierung von Armut, bis hin zu dem Verbot des Einsatzes bestimmter Waffen. Diese Vorstellungen und Regelungen haben seit dem Ende des Ost-West-Konflikts mit Hilfe des Konzepts von „Normen“ auch zunehmende Bedeutung in den Internationalen Beziehungen erlangt.

In diesem Seminar werden wir uns mit Grundlagen über Normen in den Internationalen Beziehungen beschäftigen. Neben den Fragen, was Normen sind und wie sie definiert werden können, wenden wir uns der Entstehung und Verbreitung von Normen zu. Die Wirkungsweise von Normen auf die innerstaatliche und internationale Ebene spielt ebenso eine Rolle wie die Normbefolgung, Umstrittenheit und Dynamiken von Normen. Nachdem wir uns die theoretischen Grundlagen erarbeitet haben, stehen spezielle Normen in den internationalen Beziehungen im Fokus.

Voraussetzung

Dieses Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende im fortgeschrittenen Semester, die bereits Vorkenntnisse in den Internationalen Beziehungen erworben haben.

Neben der inhaltlichen Ebene stehen in diesem Seminar auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitieren und das Konzipieren und Schreiben von Hausarbeiten im Vordergrund. Das Seminar ist schreibintensiv und neben einem Impulsreferat, Exposé und einer Hausarbeit werden kleinere Schreibaufgaben verlangt.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Zudem sind regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als dreimaliges Fehlen) und die Teilnahme an der ersten Sitzung im Semester erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

**Regionale Konflikte in Ostasien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf  
Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 191  
Inhalt

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Infolge des wirtschaftlichen Aufschwungs in Ostasien rücken die Konflikte der Region zunehmend in das Bewusstsein der europäischen Politik und Öffentlichkeit: zum einen wächst die globale Bedeutung Ostasiens; zum anderen wirft der anhaltende Aufstieg Chinas die Frage auf, ob die existierende Regionalordnung stärker in Frage gestellt werden könnte. Der Schwerpunkt des Seminars liegt deshalb auf den Konflikten, von denen auch die Volksrepublik unmittelbar betroffen ist, insbesondere auf der Auseinandersetzung um die Diayou/Senkakau-Inseln, den Territorialstreitigkeiten im Südchinesischen Meer, der Taiwan-Frage und dem Konflikt um das nordkoreanische Atomprogramm. Berücksichtigt werden ferner die Rolle der USA und der Einfluss internationaler Institutionen.



Grundkenntnisse in den Theorien der Internationalen Beziehungen sind empfehlenswert, aber keine zwingenden Voraussetzungen für die Teilnahme.

#### Literatur

Reinhard Dirfte, The Senkaku/Diayou islands territorial dispute between Japan and China: Between the materialization of the „China threat“ and Japan „Reversing the outcome of World War II“? UNISCI Discussion Papers, No. 32 (Mayo/May 2013).

Bill Hayton, The South China Sea: The Struggle for Power in Asia, New Haven 2014. David Shambaugh (Hrsg.), Tangled Titans. The United States and China, Lanham 2013.

Sarah Raine/Christian Le Mière, Regional disorder. The South China Sea disputes, Abingdon 2013.

Denny Roy, Return of the dragon. Rising China and regional security, New York 2013.

Martin Wagener, „Einführung in die Sicherheitspolitik Ostasiens“, in: Asien 127 (April 2013), S. 133-48, Asien 128 (Juli 2013), S. 133-45, und Asien 129 (Oktober 2013), S. 181-99.

### **Sicherheitskommunikation in Demokratien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Spätestens mit der Einführung des Konzepts der Versicherheitlichung (Securitization) hat sich in den International Security Studies eine Forschungsperspektive etabliert, die (Un-)Sicherheit nicht mehr als quasi-natürliches Phänomen beobachtet, sondern diese auf ihre soziale Signatur hin erforscht. Mit der Umstellung von einem Denken in Substanzen („WAS ist Sicherheit?“) hin zu eines von sprachlicher Kontingenz geprägten („WIE wird Sicherheit möglich?“), rückte gleichzeitig auch die Frage der Legitimität von sicherheitspolitischen Ordnungen in den Blick („Sagt WER?“).

Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in einem ersten Teil in die Idee der sprachlichen bzw. kommunikativen Qualität sicherheitspolitischer Phänomene ein. Im zweiten Teil stellt sich dann die Frage, ob und wie sich die Legitimität sicherheitspolitischer Prozesse absichern und beobachten lässt.

Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars angeboten. Ein erstes Treffen samt Vorbesprechung findet am 25. Juni 2015 um 14 h statt. Die Veranstaltung selbst findet über drei Tage (Mo, Mi, Fr) mit je vier Sitzungen im September 2015 statt. Um auf evtl. hinderlicher Termine wie Praktika etc. möglichst flexibel reagieren zu können, findet eine genaue Terminierung zusammen mit den Studierenden am 25.06.15. statt.

Das PROSEMINAR ist nicht zugangsbeschränkt. Eine ANMELDUNG erfolgt jedoch persönlich im Rahmen des o.g. Einführungstermins.

### **Politische Theorie (PW-BA-PT)**

#### **Carl Schmitt: Freunde und Feinde**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar nähert sich dem vielschichtigen und umstrittenen Denken Carl Schmitts über einen besonderen Zugang. Den Ausgangspunkt bildet die Beschäftigung mit Schmitts Text zum Begriff des Politischen, in dem die Unterscheidung von Freund und Feind zur politischen Leitdifferenz erklärt wird. Von hier aus wollen wir einige wichtige Motive in Schmitts Denken untersuchen, indem Schmitt in jeder Sitzung intellektuelle ‚Freunde‘ oder ‚Feinde‘ gegenübergestellt werden. Eine erste Konfrontation mit einem ‚Feind‘ ist Schmitts Auseinandersetzung mit Hans Kelsen über die Frage, wer in der Weimarer Republik der ‚Hüter der Verfassung‘ sein sollte. Die folgende Begegnung stellt Schmitts Kritik der Weimarer Demokratie in die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus der neoliberalen Demokratiekritik von Friedrich August von Hayek gegenüber, der bei aller Ablehnung von Schmitts Unterstützung des Faschismus, dennoch in einer Art intellektueller Freundschaft an viele Schmittsche Motive anschließt. Andere Begegnungen sind die zwischen Schmitt und den ‚Links-Schmittianern‘ Chantal Mouffe und Giorgio Agamben sowie erklärten intellektuellen Gegnern wie Jürgen Habermas oder Ingeborg Maus. Den Abschluss des Seminars bilden Überlegungen zum schwierigen Umgang mit Schmitts Werk sowie dessen Aktualität für die Gegenwart.

Voraussetzung  
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Reinhard Mehring (2011): Carl Schmitt zur Einführung (4. vollständig überarbeitete Auflage). Hamburg.

Reinhard Mehring (2009): Carl Schmitt. Aufstieg und Fall. München.

Jan-Werner Müller (2007): Ein gefährlicher Geist. Carl Schmitts Wirkung in Europa. Darmstadt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

**Die frühe Kritische Theorie - Gesellschaftstheorie zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

**Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden sei: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos Negative Dialektik und auch Der eindimensionale Mensch von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde und das explizit auf eine Verknüpfung von Philosophie und Sozialwissenschaften zielte, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? In welchem Verhältnis stehen Philosophie und Sozialwissenschaften dabei? Warum wurde dieser Ansatz nicht weiterverfolgt? Lässt er sich heute fruchtbar machen?

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leitungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988;

Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!!

### Einführung in die politische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt GRUNDSTÄNDIGE VERANSTALTUNG (BA)

Das Seminar mit Vorlesungscharakter führt anhand zentraler Theorieparadigmen (Republikanismus/Liberalismus) und Konfliktfelder (Multikulturalismus, Feminismus, Kosmopolitismus) in die aktuelle politische Theorie ein. Dabei geht es darum, eine grundlegende Orientierung mit Blick auf die jeweils relevanten Argumente der Debatten zu bekommen und wichtige Texte der aktuellen Politischen Theorie vor dem Hintergrund methodischer und ideengeschichtlicher Bezüge kennenzulernen.

Nachweis

Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Essay,

Literatur

Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, Take-Home Exam.  
Göhler, G./Iser, M./Kerner, I. (Hg.): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden 2011.

Kymlicka, Will: Politische Philosophie heute. Eine Einführung, Ffm/NY 1997.

Hartmann, M./Offe, C.(Hg.): Politische Theorie und Politische Philosophie. Ein Handbuch, München 2011.

### Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft. Zum Begriff der Gesellschaft bei Adorno, Horkheimer und Marcuse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 09:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA).

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Darin, dass der Begriff der „Gesellschaft“ für die Sozialwissenschaften unverzichtbar und von zentraler Bedeutung ist, sind sich die ausgewählten Autoren einig. Doch was ist „Gesellschaft“? So lautet die abgeschlossene Fragestellung in diesem Semester. Antworten bei Th. W. Adorno, M. Horkheimer, H. Marcuse und J. Habermas werden vorgetragen und kommentiert. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie *und* Philosophie interessiert sind.

*Themenplan:*

1. Über einen porphyrischen Baum der Gesellschaftstheorie.
2. *Theodor W. Adorno*: (a) Gesellschaft als konkrete Totalität. (b) Einige weitere Besonderheit des Adornoschen Gesellschaftsbegriffs. (c) Gesellschaft als „Objektivität“.
3. *Herbert Marcuse*: (a) Über die Maßstäbe einer Kritischen Theorie der Gesellschaft. (b) Der eindimensionale Mensch: Steigerung des Glücks bei totalem Autonomieverlust? (c) Das technische Apriori in der Industriegesellschaft.
4. *Jürgen Habermas*: (a) Systembegriff und Gesellschaftsbegriff. (b) Lebenswelt. (c) Das System und die Kolonialisierungsthese.

### **Islamisches Politisches Denken**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** Der Islam wird oft als eine Religion wahrgenommen, die einen ausgeprägten „politischen“ Charakter besitzt. Eine zentrale These, die dabei oft aus muslimischer sowie nicht-muslimischer Perspektive vertreten wird, lautet, dass der Islam keine Trennung von Religion und Politik kennt. Wir wollen uns im Seminar etwas näher mit dieser These auseinandersetzen und einen kritischen Blick auf damit zusammenhängenden Ideen, Begriffe, Forderungen und Kritiken werfen. Vor dem Hintergrund klassischer Debatten wollen wir hierbei auch spezifisch auf zeitgenössische Debatten eingehen, die sich um die Themen des Säkularismus, der Demokratie und der Menschenrechte entwickelt haben. Dadurch soll ein historisch wie gegenwärtig informierter Zugang zum islamischen politischen Denken ermöglicht werden.

### **Kants Rechtslehre**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

**Inhalt** Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt. Textgrundlage ist der 1797 erschienene erste Teil von Kants *Metaphysik der Sitten*: die *Metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre*, in dem er Grundfragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie behandelt. Ausgehend von der Bestimmung des Rechts als „Inbegriff der Bedingungen, unter denen die Willkür des einen mit der Willkür des anderen nach einem allgemeinen Gesetze der Freiheit zusammen vereinigt werden kann“ diskutiert Kant u.a. das Eigentumsrecht, die Begründung und Strukturen staatlicher Herrschaft, die Bedingungen einer friedenserhaltenden internationalen Ordnung sowie den kosmopolitischen Gehalt einer solchen Rechtsordnung. Diesen Text werden wir gemeinsam gründlich lesen und zentrale Kontroversen der Interpretation, wie etwa die Debatte um Kants Verneinung eines Rechts auf Revolution oder die Frage nach dem demokratiethoretischen Gehalt seiner Schriften, anhand von entsprechenden Sekundärtexten vertiefen.

**Voraussetzung** fortgeschrittenes BA-Niveau

### **Kritische Theorie der Macht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt	<b>Grundständige BA-Veranstaltung</b>  Das ursprünglich in Frankfurt entwickelte Projekt einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zielt auf die Überwindung von Machtverhältnissen, in denen Menschen unterdrückt werden. Doch was kann eine Theorie zum praktischen Ziel gesellschaftlichen Fortschritts und der Emanzipation von Zwängen beitragen? Um dies zu klären, lesen und diskutieren wir in dieser Veranstaltung, was unter ‚Macht‘ verstanden wird. Anhand der wichtigsten sozialtheoretischen Beiträge und Kontroversen zum Machtbegriff werden wir uns also darüber verständigen, worum es bei der Kritischen Gesellschaftstheorie überhaupt geht.
Nachweis	Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:  (1.) regelmäßige Anwesenheit,  (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie  (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.  Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:  (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)  Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:  (5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).
Literatur	Vorbereitende Literatur:  Dowding, Keith (Hg.): Encyclopedia of Power, London 2011;  Haugaard, Mark (Hg.): Power. A Reader, Manchester/New York 2002;  Lukes, Steven: Power. A Radical View. Second Edition, Houndmills/New York 2005;  Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### **Legitimacy and Justice**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

The concepts of legitimacy and justice share a strong link. Notwithstanding this strong link, the two terms are not synonymous. This course will begin by exploring how these two concepts are related to each another, and then survey popular conceptions or theories that aim to best capture each of these two abstract ideas. With these conceptions of legitimacy and justice at our disposal, we will apply them to contemporary institutions, analyzing them in order to determine how legitimate or just they may be. The course will be instructed in English, and all of the literature will be in English. Thus, English proficiency is required. It should be noted that there will be some difficult, theoretical readings that will be assigned. But the class meetings will always aim clarify any uncertainties surrounding the literature.

Nachweis **Teilnahmeschein:** There will be an easy, short, five-question quiz at the beginning of each class on the assigned readings. Students must average at least 60% on these short quizzes and participate in class discussion.

**Leistungsschein:** The short quizzes and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be 4,000 – 5,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung English proficiency is required.

Literatur Please see syllabus.

### **Liberalismus und Sozialismus bei John St. Mill**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Mill gilt als wichtiger Vertreter liberalen politischen Denkens. Dass sich bei ihm aber auch wesentliche Motive republikanischen, ja sogar sozialistischen Denkens finden, die sich dieser gradlinigen Zuordnung entziehen, wird bislang noch häufig übersehen. In den beiden Schriften „The Subjection of Women“ und „Chapters on Socialism“ erweist sich Mill als radikaler Kritiker zweier grundlegender Institutionen der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit: der patriarchalen Ehe und des Privateigentums. Das Proseminar hat das Ziel, diese bislang, insbesondere in Deutschland, eher unterbelichteten Aspekte von Mills Denken in den Blick zu rücken.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,

Voraussetzung Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.  
Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt. Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Literatur Anmeldezeitraum: 29.03.15-12.04.15

John Stuart Mill: Über die Freiheit, Stuttgart 1988.

John Stuart Mill: Chapters on Socialism, in: Collected Works, Bd. 5, Toronto 1977.

John Stuart Mill/Harriet Taylor Mill: Über die Hörigkeit der Frau, Ffm 1976.

Nadia Urbinati/Alex Zakaras (ed.): J.S.Mill's Political Thought. A Bicentennial Reassessment, Cambridge UP 2007.

### **Politische Ideologien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Vom Ökonomen John Maynard Keynes ist die Einschätzung überliefert, dass selbst noch der pragmatischste Politiker in seinem Denken und seinen Entscheidungen der 'Sklave irgendeines halbvergessenen Ökonomen' sei. Dies verweist auf den ungebrochenen und oftmals unbewussten Einfluss, den Ideologien oder auch Ideen/Diskurse auf das Handeln von (politischen) Akteuren haben. Das Proseminar bietet einen Überblick über den klassischen Dreiklang moderner Ideologien von Konservatismus über Liberalismus bis zum Sozialismus. Den Ausgangspunkt bildet eine vorläufige Klärung des vielschichtigen Begriffs der Ideologie (und dessen Verhältnis zu ‚Diskursen‘ oder ‚Theorien‘). Auf dieser Grundlage werden die drei erwähnten Ideologien anhand ausgewählter Texte einiger zentraler Denker vorgestellt und analysiert.



Als Vertreter des konservativen Standpunkts betrachten wir Edmund Burke, Michael Oakeshott und Joseph de Maistre. Der Liberalismus wird mit Blick auf Texte von John Locke, Adam Smith, Wilhelm von Humboldt, Benjamin Constant und John Stuart Mill untersucht. Zuletzt betrachten wird die sozialistische Tradition auf der Grundlage von Texten von Robert Owen, Pierre-Joseph Proudhon, Karl Marx und Karl Kautsky. Den Abschluss des Seminars bildet eine Reflexion über die Frage, wie sinnvoll und überzeugend die Konstruktion verschiedener ‚-Ismen‘ ist, und welche Alternativen sich zur entsprechenden Einordnung von Denkerinnen und Denkern bieten. Hinweis: Im kommenden Semester wird das Seminar fortgeführt, im Mittelpunkt stehen dann prägende Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Kommunismus, Anarchismus, Feminismus, Faschismus und Nationalismus.

Voraussetzung	Grundständige Veranstaltung (BA)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.</li><li>• Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London</li><li>• Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände). Opladen</li></ul>

### Politische Theorie(n) der Religion

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahmad

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Veranstaltungsbeschreibung

Obwohl die Beschäftigung mit dem Thema der Religion auch im Rahmen der politischen Theorie Konjunktur erfährt, ist eine historisch-analytisch informierte Reflexion des Begriffs und Konzepts „Religion“ innerhalb der politischen Theorie entweder marginal oder christlich-eurozentrisch geblieben. Das Seminar möchte an dieser Stelle ansetzen und die Auseinandersetzungen der letzten Jahre auf ihre Religionsbegriffe/-verständnisse hin befragen. Dies ist gerade deshalb relevant, da der Begriff innerhalb aktueller Debatten einerseits als gegebene Größe diskutiert wird und andererseits als wichtige Voraussetzung für theoretische Auseinandersetzungen bzw. inhaltlich-normative Ausrichtungen von „Säkularisierung“, „Säkularismus“ oder des „Politischen“ operiert.

Im Rahmen dieses interdisziplinär ausgerichteten Seminars sollen zunächst jene Stimmen vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden, die die „Religionsforschung“ innerhalb der politischen Theorie maßgeblich informiert haben. Hierzu zählen besonders José Casanova, Jürgen Habermas, John Rawls aber auch Charles Taylor. Hieran anschließend soll die dominante Auseinandersetzung mit dem Religionsbegriff/-verständnis aus poststrukturaler und postkolonialer Perspektive weitergeführt bzw. problematisiert werden. In diesem zweiten Seminarabschnitt werden wir uns nicht nur mit Theoretiker\*innen der politischen Theorie beschäftigen, sondern ebenso anthropologische, religionswissenschaftliche aber auch religionsphilosophische Positionen hinzuziehen, die allesamt sowohl den gängigen Religionsbegriff sowie das Religionsverständnis jenseits einer dominanten Rahmensetzung zu denken suchen.

Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft von englischsprachiger Lektüre, aktiver Mitarbeit sowie der Übernahme von (15-minütigen) Input-Referaten erforderlich. Für einen erfolgreichen Leistungsschein muss zusätzlich eine 12-seitige Hausarbeit zu einem selbst ausgewählten (aber abgesprochenem) Thema bis 31. August 2015 eingereicht werden. Seminarplan, Vergabe der Referatsthemen und weitere Details

folgen im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 16. April 2015, die für alle Teilnehmer\*innen verpflichtend ist.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail an: [Ahmad@normativeorders.net](mailto:Ahmad@normativeorders.net)  
Literatur zur Vorbereitung

Literatur

Brocker, Manfred / Hildebrandt, Matthias (2006.): „Der Begriff der Religion: interdisziplinäre Perspektiven“, in: dies., Der Begriff der Religion. Interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: VS, S. 9-29.

### **Reproduktive Arbeit. Feministische Perspektiven auf Sorge- und Versorgungstätigkeiten in westlichen Gegenwartsgesellschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rau

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.05.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Kooperationsveranstaltung mit Dr. Uta Schirmer, Georg-August-Universität Göttingen

Seit geraumer Zeit ist in der sozialwissenschaftlichen Debatte nicht nur von einer ökonomischen und ökologischen Krise die Rede, sondern explizit auch von einer Reproduktionskrise. Problematisiert wird damit, dass die Arbeit, für sich und andere zu sorgen, durch das Zusammenspiel verschiedener Kräfte – so etwa einer forcierten Ökonomisierung des Sozialen, der Ideologie der Erwerbstätigkeit und veränderten Geschlechternormen und Familienarrangements – zunehmend gefährdet ist. Gleichwohl ist die damit von Feminist\_innen angestoßene Diskussion zur Theorie und Praxis reproduktiver Arbeit nicht neu, hingegen fanden bereits in den 1970/80er Jahren heftige Kontroversen im Kontext einer marxistisch geprägten Linken statt. Das Proseminar, das als eine Kooperationsveranstaltung der Georg-August-Universität Göttingen und der Goethe-Universität Frankfurt durchgeführt wird, nimmt dementsprechend die aktuelle Krisendiagnose zum Anlass, um sich mit zentralen feministischen Texten auseinanderzusetzen, die dazu verhelfen, die derzeitige Reorganisation reproduktiver Arbeit und ihre Implikationen für das Geschlechterverhältnis (auch in Verschränkung mit race und class) besser verstehen zu können. Wir spannen hierbei den Bogen von der Diskussion in den 1970er Jahren zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus über den Bielefelder Subsistenzansatz bis hin zu aktuellen Debatten einer Landnahme der Reproduktion sowie dem Plädoyer für eine Care-Revolution.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf jeweils 25 Personen beschränkt (25 Göttingen/ 25 Frankfurt am Main).

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, während eines Blocks einer Teilnehmer\_in der Kooperationsuniversität eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

Bitte melden Sie sich verbindlich an.

Für die Goethe-Universität:

Anmeldung bei Alexandra Rau: [rau@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rau@soz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Einführende Sitzung am Mittwoch, den 22. April (10.00h-12.00h); dann Block am 15./16. Mai (in Göttingen), danach wöchentliche Sitzungen mittwochs (10.00h-12.00h) bis zum Block am 26./27. Juni 2015 (in Frankfurt a.M.). Alle Veranstaltungen finden im neu eröffneten Seminarhaus im Raum SH 4.101 statt.

### **Vergangenes Unrecht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schulz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

**Inhalt** Ob die Herero, die von Deutschland die Herausgabe von kulturellen Artefakten verlangen, die während der deutschen Kolonialherrschaft in Namibia entwendet wurden, oder Afro-Amerikanische Interessengruppen, die von ihrer Regierung Kompensation für die Versklavung ihrer Vorfahren fordern; die Reparation von vergangenem Unrecht ist ein hochaktuelles und umstrittenes politisches Thema. Das fortgeschrittene BA Seminar soll das Thema philosophisch erschließen. Hierbei sollen, neben einer kurzen Einführung in die Thematik, die wichtigsten Argumente der Verteidiger von reparativen Kompensationen für vergangenes Unrecht als auch die gewichtigsten Argumente dagegen besprochen werden. Abschließend soll die Debatte als solche kritisch hinterfragt werden; insbesondere vor dem Hintergrund der Frage ob vergangenes Unrecht auch eine normative Bedeutung hat, die über den Horizont reparativer Verteilungsgerechtigkeit hinausgeht.

**Nachweis** Referat oder Essay für einen Teilnahmechein. Referat oder Essay, sowie eine Hausarbeit für einen Leistungsschein.

**Voraussetzung** Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dies ist ein fortgeschrittenes BA Seminar, politiktheoretische und/oder philosophische Vorkenntnisse, besonders zum Thema Gerechtigkeit, sind erwünscht. Des Weiteren gibt es nur sehr wenige deutsche Übersetzungen im Bereich Vergangenes Unrecht; die Bereitschaft zur englischen Lektüre ist somit eine zwingende Voraussetzung.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die erste Sitzung findet nun doch in der ersten Vorlesungswoche statt.

## **Grundlagen der Sozialwissenschaft (PW-BA-T, nur HF)**

### **Die frühe Kritische Theorie - Gesellschaftstheorie zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden sei: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos Negative Dialektik und auch Der eindimensionale Mensch von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde und das explizit auf eine Verknüpfung von Philosophie und Sozialwissenschaften zielte, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? In welchem Verhältnis stehen Philosophie und Sozialwissenschaften dabei? Warum wurde dieser Ansatz nicht weiterverfolgt? Lässt er sich heute fruchtbar machen?

**Nachweis** Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leitungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988;

Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!!

### **Epistemolo - wie?: Erkenntnistheoretische Grundlagen für Sozialwissenschaftler (und was das überhaupt heißt)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Inwiefern kann man naturwissenschaftliche Methoden auf sozialwissenschaftliche Themen anwenden, und was sind die Vor- und Nachteile? Warum gibt es unzählige Definitionen von Konzepten wie "Demokratie" oder "Gewalt"? Was ist überhaupt ein Konzept? Was ist der Unterschied zwischen einem p-Wert und einem Korrelationskoeffizienten, und wen interessiert's?

In den Sozialwissenschaften werden viele technische Begriffe eingesetzt und es wird über sie gestritten, ohne gründliche Erklärung, was sie bedeuten und warum sie so wichtig sind. Und viele Methoden und Forschungsergebnisse, wie z. B. Regressionstabellen, werden flüchtig mit der Annahme vermittelt, dass alle bereits wüssten, unter welchen Bedingungen sie gültig wären oder auch nicht. Angehende SozialwissenschaftlerInnen sind am Anfang des Studiums dem Wissenschaftsdiskurs ausgeliefert, aber die Orientierungslosigkeit muss doch nicht sein. In diesem Seminar werden wir klären, wie die Wissenschaft in den Sozialwissenschaften vielfältig konzipiert wird, was die großen Streitpunkte sind und wie sie sich auf tatsächliche Forschungsmethoden und -ergebnisse auswirken. Die Wissenschaft der Sozialwissenschaft eben. Ziel ist es, StudentInnen im Hinblick auf die Fallen der wissenschaftlichen Komplexität zu wappnen und einen scharfen, kritischen Blick für methodologische Entscheidungen - auch die eigenen - zu entwickeln.

Nachweis

Für den Leistungsschein sind zwei Kurzpapiere während des Semesters angesetzt und ein Take-Home-Exam, für den Teilnahmechein nur das Take-Home Exam.

Voraussetzung

**Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt.**

Literatur

Wird bei der Einführungsitzung bekannt gegeben.

### **Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft. Zum Begriff der Gesellschaft bei Adorno, Horkheimer und Marcuse**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 09:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA).

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Darin, dass der Begriff der „Gesellschaft“ für die Sozialwissenschaften unverzichtbar und von zentraler Bedeutung ist, sind sich die ausgewählten Autoren einig. Doch was ist „Gesellschaft“? So lautet die abgeschlossene Fragestellung in diesem Semester. Antworten bei Th. W. Adorno, M. Horkheimer, H. Marcuse und J. Habermas werden vorgetragen und kommentiert. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie *und* Philosophie interessiert sind.

*Themenplan:*

1. Über einen porphyrischen Baum der Gesellschaftstheorie.
2. *Theodor W. Adorno*: (a) Gesellschaft als konkrete Totalität. (b) Einige weitere Besonderheit des Adornoschen Gesellschaftsbegriffs. (c) Gesellschaft als „Objektivität“.
3. *Herbert Marcuse*: (a) Über die Maßstäbe einer Kritischen Theorie der Gesellschaft. (b) Der eindimensionale Mensch: Steigerung des Glücks bei totalem Autonomieverlust? (c) Das technische Apriori in der Industriegesellschaft.
4. Jürgen Habermas: (a) Systembegriff und Gesellschaftsbegriff. (b) Lebenswelt. (c) Das System und die Kolonialisierungsthese.

### Kritische Theorie der Macht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Das ursprünglich in Frankfurt entwickelte Projekt einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zielt auf die Überwindung von Machtverhältnissen, in denen Menschen unterdrückt werden. Doch was kann eine Theorie zum praktischen Ziel gesellschaftlichen Fortschritts und der Emanzipation von Zwängen beitragen? Um dies zu klären, lesen und diskutieren wir in dieser Veranstaltung, was unter ‚Macht‘ verstanden wird. Anhand der wichtigsten sozialtheoretischen Beiträge und Kontroversen zum Machtbegriff werden wir uns also darüber verständigen, worum es bei der Kritischen Gesellschaftstheorie überhaupt geht.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leitungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Dowding, Keith (Hg.): Encyclopedia of Power, London 2011;

Haugaard, Mark (Hg.): Power. A Reader, Manchester/New York 2002;

Lukes, Steven: Power. A Radical View. Second Edition, Houndmills/New York 2005;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### **Liberalismus und Sozialismus bei John St. Mill**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Mill gilt als wichtiger Vertreter liberalen politischen Denkens. Dass sich bei ihm aber auch wesentliche Motive republikanischen, ja sogar sozialistischen Denkens finden, die sich dieser gradlinigen Zuordnung entziehen, wird bislang noch häufig übersehen. In den beiden Schriften „The Subjection of Women“ und „Chapters on Socialism“ erweist sich Mill als radikaler Kritiker zweier grundlegender Institutionen der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit: der patriarchalen Ehe und des Privateigentums. Das Proseminar hat das Ziel, diese bislang, insbesondere in Deutschland, eher unterbelichteten Aspekte von Mills Denken in den Blick zu rücken.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,

Voraussetzung Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt. Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Literatur Anmeldezeitraum: 29.03.15-12.04.15  
John Stuart Mill: Über die Freiheit, Stuttgart 1988.

John Stuart Mill: Chapters on Socialism, in: Collected Works, Bd. 5, Toronto 1977.

John Stuart Mill/Harriet Taylor Mill: Über die Hörigkeit der Frau, Ffm 1976.

Nadia Urbinati/Alex Zakaras (ed.): J.S.Mill's Political Thought. A Bicentennial Reassessment, Cambridge UP 2007.

### **Moderne Theorien des Staatensystems**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Proseminars ist die systematische Aufarbeitung und kritische Diskussion theoretischer Ansätze zum Verständnis des internationalen Staatensystems und seiner historischen Wandlungen. Die Diskussionen über das moderne Staatensystem im Rahmen der sich entwickelnden Weltwirtschaft lassen sich insbesondere entlang von drei historischen Zeiträumen rekonstruieren: Die erste Phase der Debatte fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des „klassischen Imperialismus“ und sich verschärfender Konflikte zwischen den stärksten Staaten der Welt statt. Ende der 1960er entwickelte sich vor dem Hintergrund des „Kalten Krieges“ eine zweite Debattenphase. Die dritte Phase der Theoretisierung des Staatensystems setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, der Entstehung einer „neuen Weltordnung“, ein und gewann nach 2001 weiter an Bedeutung.



Im Proseminar wird entlang dieser drei Zeiträume ein Überblick über relevante Theorien, zentrale Kategorien, Thesen und Zeitdiagnosen vermittelt. Behandelt werden etablierte und teilweise in Vergessenheit geratene kritische Ansätze der Internationalen Beziehungen sowie der Internationalen Politischen Ökonomie. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Kooperations- und Konkurrenzverhältnissen zwischen den Staaten des „Nordens“.

### Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreters mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion

- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an [rosen@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rosen@soz.uni-frankfurt.de).

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden

Literatur

- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.

- Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

- Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.

- Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an [rosen@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rosen@soz.uni-frankfurt.de).

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

### Politische Ideologien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Vom Ökonomen John Maynard Keynes ist die Einschätzung überliefert, dass selbst noch der pragmatischste Politiker in seinem Denken und seinen Entscheidungen der 'Sklave irgendeines halbvergessenen Ökonomen' sei. Dies verweist auf den ungebrochenen und oftmals unbewussten Einfluss, den Ideologien oder auch Ideen/Diskurse auf das Handeln von (politischen) Akteuren haben. Das Proseminar bietet einen Überblick über den klassischen Dreiklang moderner Ideologien von Konservatismus über Liberalismus bis zum Sozialismus. Den Ausgangspunkt bildet eine vorläufige Klärung des vielschichtigen Begriffs der Ideologie (und dessen Verhältnis zu ‚Diskursen‘ oder ‚Theorien‘). Auf dieser Grundlage werden die drei erwähnten Ideologien anhand ausgewählter Texte einiger zentraler Denker vorgestellt und analysiert.

Als Vertreter des konservativen Standpunkts betrachten wir Edmund Burke, Michael Oakeshott und Joseph de Maistre. Der Liberalismus wird mit Blick auf Texte von John Locke, Adam Smith, Wilhelm von Humboldt, Benjamin Constant und John Stuart Mill untersucht. Zuletzt betrachten wird die sozialistische Tradition auf der Grundlage von Texten von Robert Owen, Pierre-Joseph Proudhon, Karl Marx und Karl Kautsky. Den Abschluss des Seminars bildet eine Reflexion über die Frage, wie sinnvoll und überzeugend die Konstruktion verschiedener ‚-Ismen‘ ist, und welche Alternativen sich zur entsprechenden Einordnung von Denkerinnen und Denkern bieten.

Hinweis: Im kommenden Semester wird das Seminar fortgeführt, im Mittelpunkt stehen dann prägende Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Kommunismus, Anarchismus, Feminismus, Faschismus und Nationalismus.

Voraussetzung  
Literatur

Grundständige Veranstaltung (BA)

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände). Opladen

### Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

#### Grundständige Veranstaltung (BA)

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

20.04.2015

1. Neue Perspektiven für die „eingefrorenen Konflikte“ im Südkaukasus durch die „Europäische Nachbarschaftspolitik“?

04.05.2015

2. Die Zuspitzung der Integrationskonkurrenz zwischen Brüssel und Moskau um die Ukraine

11.05.2015

3. Vorläufiges oder endgültiges Scheiterns des Zypern-Plans der Vereinten Nationen

18.05.2015

4. Kosovo, Libyen und anderswo. Militärinterventionen zum Schutze der Menschenrechte ("humanitäre Interventionen")

15.06.2015

5. Tolerierter Völkermord in Afrika - Von Ruanda nach Darfur

13.07.2015

6. Die Han-chinesische Ethnonationalisierung Chinas (Tibets, Sinkiangs)

Voraussetzung Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im SoSe 2015 zusammen mit Wintersemester 2015/2016 oder im Wintersemester 2014/2015 zusammen mit Sommersemester 2015 etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

### **Forschungskompetenzen 1 (PW-BA-F1, nur HF)**

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

#### **Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse - als Flipped classroom**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Bitte beachten sie dass es sich hierbei nicht um ein klassisches Seminar handelt!**

In dieser Veranstaltung lernen Sie die elementaren Kenntnisse der deskriptiven und schließenden Statistik, bis hin zur Regressionsanalyse kennen. Im Gegensatz zu anderen Statistikveranstaltungen werden die Seminarinhalte nicht mittels eines Vortrags (Frontalunterricht), sondern durch selbstverantwortliches Lernen erschlossen. Als Vorbereitung für die Seminarstunde müssen Sie jede Woche ca. 35 Minuten Videos und Screencasts anschauen. Im Seminar werden Übungen, Diskussionen und andere aktivierende Lernmethoden durchgeführt, d.h. die Seminarzeit wird intensiv genutzt, um ihnen die Inhalte zu vermitteln und sie bestmöglich auf die Abschlussklausur vorzubereiten. Zusätzlich finden Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit statt. Die Zeit die sie normalerweise zuhause für Vor- und Nachbereitung benötigen, soll nun überwiegend ins Seminar verlagert werden.

Zusätzlich zum Seminar gibt es Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit.

Die Übungstermine sind alle 14 Tage: Mo 18-20, Di 12-14, Mi 8-10, Fr 14-16.

**Die Projektarbeitstermine finden in Blöcken statt. Die genauen Termine entnehmen sie bitte der Übersicht auf Olat.**

Da der Seminarraum nur über eine gewisse Anzahl von Plätzen verfügt ist die Anmeldung über Olat verpflichtend: hier finden sie den Link:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2811985928>**  
**Bitte lesen sie sich dort die Kursinhalte etc. durch**

Nachweis

**Voraussetzung für die Modulprüfung:**

Vorbereitung der Lernvideos,

Regelmäßige Teilnahme,

Übernahme eines Miniforschungsprojekts (max. 25 Punkte für die Gesamtnote),

Klausur (ca. 100 Minuten) am Ende des Semesters (ca. 100 Punkte)

Voraussetzung Keine

**Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Leitgöb

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 116, Stößel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108, Trost

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104, Werle

woch

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Grundkenntnisse in Statistik sind eine wichtige Kompetenz in den unterschiedlichsten soziologischen und politikwissenschaftlichen Berufsfeldern. Wie und unter welchen Bedingungen lassen sich beispielsweise anhand von Stichproben (etwa kleinen Befragungen) gewonnene Ergebnisse verallgemeinern? Wann ist ein Zusammenhang „signifikant“? Und inwieweit können wir Statistiken in Medien oder Forschungsberichten glauben?

In der Veranstaltung wird eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik anhand von insbesondere soziologischen Anschauungsbeispielen und Übungsaufgaben gegeben.

Behandelt werden:

- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie
- Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik
- Univariate, bivariate und multivariate Statistik
- Zusammenhangsmaße für Variablen mit unterschiedlichem Skalenniveau
- Einfache Regressionsanalysen

Mit dem Besuch der Veranstaltung lernen die Teilnehmenden einfache statistische Verfahren anzuwenden und die Aussagekraft von Statistiken (kritisch) zu beurteilen.

Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Terminen pro Woche zusammen: Am Dienstagstermin wird der Stoff überwiegend im Stil einer Vorlesung vermittelt. Zur Einübung und Vertiefung werden dann an den Mittwochsterminen Übungen durchgeführt, Einzelheiten vertieft und wiederholt.

Bem. zu Zeit und Ort !! **Die Veranstaltung findet am 14. April 15, 14-16 Uhr, in Bockenheim H III statt !!**

**Sozialwissenschaft und Statistik**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4  
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10  
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II  
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Statistische Verfahren zählen zu den prominentesten unter den Instrumentarien, die man in den Sozialwissenschaften für die Auswertung empirischer Daten zum Einsatz bringt. Die Güte sozialwissenschaftlicher Praxis bemisst sich einerseits danach, diese Instrumentarien sicher anzuwenden; dem trägt das Seminar Rechnung, indem es die Grundlagen der deskriptiven Statistik sowie der Inferenzstatistik vermittelt. Andererseits bemisst sich die Güte sozialwissenschaftlicher Praxis danach, Möglichkeiten und Grenzen der Statistik angemessen kritisch beurteilen zu können; dem trägt das Seminar Rechnung, indem es den Konnex zwischen der Idee der Sozialwissenschaften und den Erkenntnisoptionen statistischer Analyse nachzeichnet.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben; Abschlussklausur

## **Forschungskompetenzen 2 (PW-BA-F2, nur HF)**

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Für Studierende **nach der Prüfungsordnung 2014** ist die

„Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ / 2 SWS

### **VERPFLICHTEND!**

Diese Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Die Inhalte dieser Einführung werden in den vertiefenden Veranstaltungen vorausgesetzt. **Zusätzlich besuchen Studierende der PO 2014 vertiefende Veranstaltungen (2x2SWS oder 1x4SWS).**

Studierende der PO 2009 besuchen im Modul F2 nur **eine Veranstaltung à 4 SWS** bzw. Teil 1 und Teil 2 einer zusammengehörenden Veranstaltung über 2 Semester.

## **Einführung in die Methoden der empirische Sozialforschung (Verpflichtend PO 2014)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 230, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Grundständige BA-Veranstaltung

In dieser Veranstaltung werden breite Methodenkenntnisse vermittelt, die für ein erfolgreiches Bachelorstudium der Sozialwissenschaften notwendig sind. Schließlich stellen Methoden für Sozialwissenschaftler\*innen das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. Methodenkenntnisse helfen auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen.

Und so sollen die Studierenden in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden, und es werden wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen, jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in sozialwissenschaftlicher Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist. Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Den Studierenden wird auch der Besuch einer zweistündigen Vertiefungsveranstaltung empfohlen (Dienstag 18 – 20 Uhr). Dabei wird die theoretische Vermittlung von Methodenkenntnissen mit zwei Anwendungsgebieten verbunden. Die Studierenden haben die Wahl zwischen „Parteien, Verbände, Bewegungen“ und „Demokratie vor Ort“. Hier werden studentische (Gruppen-)Projekte in Seminar- und Tutorienform erstellt, die das theoretische Methodenwissen an konkreten Anwendungsbeispielen einüben.

**Bitte denken Sie unbedingt daran, sich separat für die Abendveranstaltung 'Methoden der empirischen Sozialforschung' anzumelden, sofern Sie teilnehmen möchten.**

**Ein Leitfaden zur Veranstaltungsanmeldung wird zeitnah zur Verfügung gestellt.**

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger\*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort

Teilnahme (Wissenstest)

**In der neuen Prüfungsordnung B.A. Politikwissenschaft ist der Besuch einer Einführungsveranstaltung in die Methoden verpflichtend vorgeschrieben.**

**ACHTUNG RAUMÄNDERUNG VERANSTALTUNG FINDET AUF DEM CAMPUS WESTEND HÖRSAALZENTRUM HZ 8 - AB 21.04.2015 STATT!!**

### **Methoden der empirischen Sozialforschung (optionale Vertiefung PO 2014)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert/Wagemann

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Gruppe 1, Wagemann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Gruppe 2, Siewert

Inhalt

Diese Veranstaltungen vertiefen die im Kurs "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" (Prof. Wagemann, Dienstag, 8 - 10 Uhr) vermittelten theoretischen Kenntnisse. Im Seminarstil werden Tutor\*innen, Dozenten und Studierende gemeinsam an kleinen Projekten entweder zum Thema "Parteien, Verbände, Bewegungen" (Gruppe 1) oder zum Thema "Demokratie vor Ort" (Gruppe 2) arbeiten. In Gruppe 1 werden die drei wichtigsten Formen intermediärer politischer Organisationen untersucht, die zwischen Bürger\*innen und dem politisch-administrativen System (und zurück!) vermitteln. In Gruppe 2 werden die für Bürger\*innen unmittelbar erfahrbaren Formen von Demokratie untersucht, wie sie sich auf Kommunal-, evtl. auch auf Landesebene entwickeln. "Demokratie" wird hierbei weit gefasst und umfasst sowohl institutionalisierte als auch partizipative Formen.



Die Studierenden werden im Kurs an die jeweilige Thematik herangeführt, Themen für Gruppenforschungsarbeiten werden unter Anleitung gemeinsam entwickelt und nachfolgend durchgeführt. Methodische Fragen bleiben im Mittelpunkt, wobei klar werden soll, dass eine sinnvolle Beschäftigung mit Methoden auch immer inhaltliche Anknüpfungspunkte bieten muss. Die Themen "Parteien, Verbände, Bewegungen" und "Demokratie vor Ort" bieten sich insofern an, als sie auch für Studierende niederschwellige Möglichkeiten für eigene empirische Arbeiten bietet, vor allem weil Daten leicht zugänglich sind, und der Feldzugang einfach ist.

Dieser Kurs kann nur im Zusammenhang mit der Morgenveranstaltung besucht werden, nachdem er diese mit konkreten Anwendungsbeispielen ergänzt.

Nachweis Aktive Teilnahme an den Sitzungen und an der Gruppenarbeit; Klausur über Einführung und Vertiefung (ersetzt den Wissenstest in der Einführung)

### **Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (4 SWS)**

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Siewert/Wagemann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1, Wagemann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 2

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2, Siewert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Gruppe 2

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

**Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:**

**1. Vermittlung der theoretischen Kenntnisse Di 8-10 H III (ACHTUNG: dieser Hörsaal befindet sich auf dem Campus Bockenheim)**

**2. Vermittlung von Methoden Di 18-20 mit den beiden nachfolgenden Themen:**

**Methoden der empirischen Sozialforschung in der Praxis: Parteien, Verbände, Bewegungen  
Methoden der empirischen Sozialforschung in der Praxis:  
Demokratie vor Ort**

Für die Modulabschlussprüfung müssen die Veranstaltungen Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung DI 8-10 und eine der zugehörigen Vertiefungsveranstaltungen DI 18-20 besucht werden.

Erläuterung zur Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung werden breite Methodenkenntnisse vermittelt, die für ein erfolgreiches Bachelorstudium der Sozialwissenschaften notwendig sind. Schließlich stellen Methoden für Sozialwissenschaftler\*innen das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. Methodenkenntnisse helfen auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen.

Und so sollen die Studierenden in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden, und es werden wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen, jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in sozialwissenschaftlicher Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist. Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten

Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Dabei wird die theoretische Vermittlung von Methodenkenntnissen mit zwei Anwendungsgebieten verbunden, nämlich mit "Parteien, Verbände, Bewegungen" und "Demokratie vor Ort". Hier werden studentische (Gruppen-)Projekte in Seminar- und Tutorienform erstellt, die das theoretische Methodenwissen an konkreten Anwendungsbeispielen einüben.

Nachweis Klausur  
Voraussetzung Anmeldung über LSF

Ein Leitfaden zur Anmeldung wird zeitnah zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger\*innen des B.A.-Studiengangs Soziologie sowie des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft PO 2009, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.**

**ACHTUNG RAUMÄNDERUNG CAMPUS WESTEND HÖRSAALZENTRUM HZ 8 - AB 21.04.2015**

### **Datenvisualisierung für die Empirische Demokratieforschung (Teil 2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 20.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet im Büro von Herrn Prof. Traunmüller, Campus Westend, PEG 3.G 113 statt.

### **Diskriminierung im Wohnungsmarkt II**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Studien zeigen, dass Personen mit Migrationshintergrund schlechteren Zugang zu Wohnraum haben und dass sie beengter oder in vergleichbar teureren Wohnungen leben als die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund. Hinzu kommt, dass in vielen (deutschen) Städten eine deutliche ethnische Segregation anhand der Herkunft zu beobachten ist. Diese Ungleichheiten gelten als Ursache für weitere Benachteiligungen, etwa im Hinblick auf Gesundheit, Bildungs- und Arbeitsmarktchancen und erschweren die soziale Integration.

Zentrale Forschungsfrage des Seminars ist es, inwieweit sowohl der ungleiche Zugang zu Wohnraum als auch die räumliche Segregation durch Diskriminierung zu erklären sind. Wenngleich Diskriminierung gesetzlich verboten ist, gilt sie oft als mögliche Ursache von (ethnischen) Benachteiligungen. Ihr empirischer Nachweis gestaltet sich allerdings schwierig.

Das Seminar teilt sich auf das WiSe 2014/2015 und SoSe 2015 auf. Im WiSe 2014/2015 werden wir zunächst unterschiedliche Erklärungen für Diskriminierungen und ihre Bedingungen diskutieren. Besonders interessant ist dabei, wie sich Diskriminierung und Marktprozesse zueinander verhalten. Nach der Lektüre grundlegender Literatur werden insb. klassische Studien vorgestellt sowie anhand dieser Studien deren Methodik diskutiert. Der empirische Teil des Seminars im SoSe 2015 besteht dann aus der sorgfältigen Planung und Durchführung von Experimenten (Feldexperimente und/oder Umfragen, die Experimente zur Messung von Diskriminierung und Vorurteilen einsetzen). Statistische Auswertungen dieser Daten runden den Einblick in einschlägigen Methoden ab.

Die Teilnehmer\*innen sollen ein solides Verständnis von Diskriminierungstheorien und Experimenten entwickeln, sowie anhand der Umsetzung eines kleinen eigenen Projektes die Anwendung von quantitativen, experimentellen oder auch Umfragemethoden einüben.

Nachweis           Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; ‚Forschungsantrag‘ (Skizze der geplanten Forschung; ca. 5 S.) im WiSe 2014/2015, sowie Forschungsbericht (ca. 10 S.) im SoSe 2015  
Voraussetzung   Anmeldung per Email an [stuebig@soz.uni-frankfurt.de](mailto:stuebig@soz.uni-frankfurt.de)

### **Einführung in Stata**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt             Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Umgang mit Statistikprogrammen zählt zu wichtigen Instrumenten quantitativer Sozialforscher. In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen des Statistikprogramms Stata, auf Basis verschiedener Übungsdatensätze und Umfragedaten (z.B: ESS), kennen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Berechnung deskriptiver Kennwerte bis hin zur multiplen Regressionsanalyse.

**Eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aufgrund der beschränkten PC Plätze notwendig. Bitte melden Sie sich dazu unter Olat verbindlich an.**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2811985929>

Nachweis           **Für einen Teilnahmenachweis:**  
Regelmäßige Teilnahme und ca. 3 mal Syntaxerstellung als Hausaufgabe.  
**Für einen Leistungsnachweis:**  
Regelmäßige Teilnahme, ca. 3 mal Syntaxerstellung als Hausaufgabe, Hausarbeit (ca. 15 Seiten).  
Voraussetzung   Kenntnisse der deskriptiven Statistik sind erforderlich, ein FK 1 (Statistikschein) muss nachgewiesen werden

**Dieses Seminar kann nur für die neue BA Studienordnung (2014) als FK2 Kurs (PW-BA-F2, 2 SWS) belegt werden**

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs (2 SWS) kann im Rahmen des Moduls PW-BA-F2 nur von Studierenden des Bachelor Politikwissenschaften nach der Prüfungsordnung 2014 angerechnet werden.

### **Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse in Paarhaushalten !!ENTFÄLLT!!!**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Auspurg

Di, woch, 08:00 - 10:00

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung ENTFÄLLT!**

### **Einführung in die qualitative Sozialforschung - Kulturen des Redens /Teil 2**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt             **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Seminar ist eine grundständige Lehrveranstaltung, die in die Methoden der Qualitativen

Sozialforschung einführt. Der Fokus liegt dabei auf ersten, selbstständig durchgeführten kleinen

Übungen bzw. Erhebungen, die gemeinsam nachbereitet werden und mittels Methodenliteratur

reflektiert werden.

Für den 2. Teil des Seminars wurde ein Gegenstandsbereich ausgewählt, der exemplarisch

untersucht werden soll: die in unserer Gesellschaft vorhandenen mannigfaltigen Kulturen des

Redens.

Es wird dabei von der sozialen Tatsache ausgegangen, dass die performative Darstellung

kompetenten Redens i.S. von Vortragen- und Argumentieren-Können heute eine kulturell

selbstverständliche Fertigkeit ist, über die jedes Gesellschaftsmitglied verfügen muss, um

wirksam partizipieren zu können. Nicht selten hängen gesellschaftlicher Erfolg und individuelle

Selbstsicherheit davon ab, wie perfekt diese Kulturtechniken beherrscht werden. Gleichzeitig

unterscheiden sich je nach Berufsfeld, Milieuzugehörigkeit usw. die Stile kompetenten Redens.

Mit eigenen Erhebungen sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser verschiedenen

Redekulturen untersucht und analysiert werden. Die im 1. Teil des Kurses erworbenen methodischen Kenntnisse werden gefestigt und ausgebaut.

Dieser Kurs hat im WS2014/15 mit der Untersuchung einer anderen Kulturtechnik ( Kulturen

des Schreibens) begonnen. Zwei erfolgreich abgeschlossene Kurse stellen die zu erbringende

Gesamtleistung für dieses Modul dar.

### **Familien und Wohlfahrtsstaat im internationalen Vergleich**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.07.2015 - 19.08.2015, PEG - PEG 2G 111

Inhalt GRUNDSTÄNDIGE VERANSTALTUNG (BA)

Die Diagnose der „ausgesetzten Revolution“ („stalled revolution“, Hochschild und Machung 1989) problematisiert die Langsamkeit des Geschlechtsrollenwandels in modernen Gesellschaften und führt diese auf die gesellschaftliche Reproduktion asymmetrischer Geschlechterverhältnisse in der Familie zurück. Auf der einen Seite wird die kontinuierliche Erwerbstätigkeit von Frauen in Europa immer mehr zur Norm, zur Basis ihrer eigenen sozialen Sicherung und zur finanziellen Absicherung ihrer Familien. Auf der anderen Seite sind Frauen am Arbeitsmarkt und sozialpolitisch gegenüber Männern benachteiligt wenn sie zusätzlich zu ihrer Erwerbsrolle nach wie vor die überwiegende Verantwortung für Haus- und Familienarbeit tragen. Im Rahmen dieser Veranstaltung untersuchen wir empirisch unter Verwendung quantitativer Datenanalyseverfahren (mit STATA), in welchem Zusammenhang aktuelle Veränderungen und Beharrungstendenzen in den familialen Geschlechterarrangements mit den unterschiedlichen politischen, strukturellen und historisch-kulturellen Rahmenbedingungen europäischer Wohlfahrtsstaaten stehen.

Studierende erarbeiten die aktuellen Theorien, Debatten und Forschungskonzepte zum Thema Familien und Wohlfahrtsstaat im internationalen Vergleich. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen, die sie auf Basis von Sekundäranalysen des European Social Survey selbst bearbeiten und analysieren. Über die inhaltlichen Themen hinaus, werden im Seminar auch Übungen zur Erweiterung der methodischen Kompetenzen angeboten. Hierzu zählen die Kernaussagen in wissenschaftlichen Texten zu identifizieren und in eigenen Worten wiederzugeben, Forschungsergebnisse zu präsentieren und kritisch zu hinterfragen und aktuelle Daten der Sozialforschung zu recherchieren und präsentieren.

Dozentin: Prof. Dr. Daniela Grunow

Sekretariat: Aline Gould, gould@soz.uni-frankfurt.de, PEG 3.G 105

Sprechzeiten: Mittwoch, 12:00-13:00 Uhr (nach Anmeldung per E-Mail an gould@soz.uni-frankfurt.de)

Die erste Seminarsitzung am 14.04.2015 dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Ab dem 21.04.2015 können sich Studierende verbindlich anmelden. Details werden am 14.04.2015 bekannt gegeben.

Nachweis

Hausarbeit und Übungen

Voraussetzung

Es werden Grundkenntnisse in der beschreibenden und schließenden Statistik vorausgesetzt (FK1). Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

**Gegenstand und Methoden kulturvergleichender Forschung, Teil 2**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mendzheritskaya

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Grundständige BA-Veranstaltung

Dies ist eine Fortsetzung des Seminars aus dem WS 2014/15, eine Anmeldung ist aus diesem Grund nicht mehr möglich.

Nach dem in der ersten Praxisphase die Teilnehmenden eine forschungsrelevante Fragestellung bezogen auf einen der behandelten Themenbereiche des Seminars pro Kleingruppe entwickelt haben, wird als Nächstes die passenden Erhebungsinstrumente ausgewählt und das weitere Vorgehen präzisiert. Daraufhin führen die Teilnehmenden kleine empirische Studien durch und geben sich gegenseitig Feedback über die Auswertung und Interpretation von erhaltenen Ergebnissen. So kann der Umgang mit qualitativen und quantitativen Methoden bezogen auf kulturvergleichende Forschungsfragestellungen erprobt und eingeübt werden. In der Abschlussphase des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert. Dabei reflektieren die Teilnehmenden die gewonnenen Erkenntnisse in Bezug auf Anwendungs- und Durchführungsmodalitäten von unterschiedlichen Methoden empirischer Sozialforschung im Kontext der kulturvergleichenden Forschung sowie auf deren methodische Möglichkeiten und Grenzen.

Nachweis                    Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme und Referat

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit - Durchführung und Dokumentation (Forschungsbericht) einer kleinen empirischen Studie.

Literatur                    Genkova, P. (2012) Kulturvergleichende Psychologie. Ein Forschungsleitfaden. Springer VS. (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden)

Rippl; S., Seipel, C. (2008) Methoden kulturvergleichender Sozialforschung. Eine Einführung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden)

Thomas, A. (Hrsg.) (2003) Kulturvergleichende Psychologie. 2., überarb. und erw. Aufl. Göttingen, Hogrefe.

Trommsdorff, G. (Hrsg.) (2007) Theorien und Methoden der kulturvergleichenden Psychologie. Anwendungsfelder der kulturvergleichenden Psychologie. In: Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich C, Theorie und Forschung: Serie 7, Kulturvergleichende Psychologie. Göttingen, Hogrefe, Verl. für Psychologie.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt bzw. zur Verfügung gestellt.

### **Jugend und Politik 1**

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 116, Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt                    **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

(Es handelt sich um die gleiche Veranstaltung wie bei "Jugend und Politik 2". Das Seminar wird in diesem Semester doppelt, montags und freitags, unabhängig voneinander angeboten.)

Jugendlichen kommt in modernen Demokratien häufig die Rolle von „politischen Seismographen“ oder Frühwarnsystemen zu, da man davon ausgeht, dass ihre Orientierungen und ihr Verhalten Rückschlüsse auf den Zustand bzw. die Zukunft von Gesellschaft und Demokratie zulassen. In den letzten Jahren hat das Frühwarnsystem öfters Alarm geschlagen, aber hauptsächlich widersprüchliche Ergebnisse vorgebracht: Auf der einen Seite scheinen sich die heutigen Jugendlichen immer stärker von der Politik und ihren Akteuren abzuwenden. Sie legen Politiker- und Parteienverdrossenheit an den Tag legen und ihre Bereitschaft zur konventionellen politischen Beteiligung zurückgeht. Andererseits kann nicht von einer allgemeinen Politikverdrossenheit gesprochen werden, da die empirischen Studien den Heranwachsenden durchaus auch Interesse an bestimmten politischen Themen sowie die Bereitschaft zu



unkonventionellem Engagement in Politik und Gesellschaft bescheinigen können. Dieses Seminar möchte diese empirischen Befunde zum Anlass nehmen, das Verhältnis von Jugend und Politik genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei werden zunächst unterschiedliche theoretische Ansätze zur politischen Sozialisation im Jugendalter vorgestellt und aktuelle Forschungsbefunde bezüglich des Verhältnisses von Jugendlichen und Politik untersucht. Im empirischen Teil sollen die Studierenden dann versuchen, eigene Fragestellungen hinsichtlich der politischen Orientierungen Jugendlicher zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten werden die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse dieser Fragen selbständig durchführen, um empirische und methodische Forschungspraxis zu gewinnen. Die Analyse erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS. *Als allgemeine Einführung in die Thematik:*

Literatur

- Abendschön, Simone (Hrsg.) (2013). Growing into Politics. Contexts and Timing of Political Socialization, ECPR Press.
- Gille, Martina; Gaiser, Wolfgang; Sardei-Biermann, Sabine und Johann de Rijke (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland: Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Roller, Edeltraud; Brettschneider, Frank und Jan W. van Deth (Hrsg.) (2006): Jugend und Politik: ‚Voll normal!‘. Der Beitrag der politischen Soziologie zur Jugendforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

*Für Methoden der empirischen Sozialforschung, z.B.*

- Diekmann, Andreas (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek: Rowohlt.

*Für SPSS, z.B.:*

- Brosius, Felix (2007): *SPSS für Dummies*. Weinheim: Wiley VCH.
- Bühl, Achim (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *SPSS XY. Einführung in die moderne Datenanalyse*. München: Pearson Studium.
- RRZN (verschiedene Jahrgänge und Auflagen, bis SPSS Version 20): *SPSS Grundlagen. Einführung anhand der Version XY*. Erhältlich beim Hochschulrechenzentrum. Siehe auch [http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss\\_g](http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss_g)

*Für Statistik und Datenanalyse, z.B.:*

- Benninghaus, Hans (2007): *Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*.
- 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Wolf, Christof/Best, Henning (2010) (Hg.): *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

## Jugend und Politik 2

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 116, Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Inhalt

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

(Es handelt sich um die gleiche Veranstaltung wie bei "Jugend und Politik 1". Das Seminar wird in diesem Semester doppelt, montags und freitags, unabhängig voneinander angeboten.)

Jugendlichen kommt in modernen Demokratien häufig die Rolle von „politischen Seismographen“ oder Frühwarnsystemen zu, da man davon ausgeht, dass ihre Orientierungen und ihr Verhalten Rückschlüsse auf den Zustand bzw. die Zukunft von Gesellschaft und Demokratie zulassen. In den letzten Jahren hat das Frühwarnsystem öfters Alarm geschlagen, aber hauptsächlich widersprüchliche Ergebnisse vorgebracht: Auf der einen Seite scheinen sich die heutigen Jugendlichen immer stärker von der Politik und ihren Akteuren abzuwenden. Sie legen Politiker- und Parteienverdrossenheit an den Tag legen und ihre Bereitschaft zur konventionellen politischen Beteiligung zurückgeht. Andererseits kann nicht von einer allgemeinen Politikverdrossenheit gesprochen werden, da die empirischen Studien den Heranwachsenden durchaus auch Interesse an bestimmten politischen Themen sowie die Bereitschaft zu unkonventionellem Engagement in Politik und Gesellschaft bescheinigen können. Dieses Seminar möchte diese empirischen Befunde zum Anlass nehmen, das Verhältnis von Jugend und Politik genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei werden zunächst unterschiedliche theoretische Ansätze zur politischen Sozialisation im Jugendalter vorgestellt und aktuelle Forschungsbefunde bezüglich des Verhältnisses von Jugendlichen und Politik untersucht. Im empirischen Teil sollen die Studierenden dann versuchen, eigene Fragestellungen hinsichtlich der politischen Orientierungen Jugendlicher zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten werden die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse dieser Fragen selbständig durchführen, um empirische und methodische Forschungspraxis zu gewinnen. Die Analyse erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS. *Als allgemeine Einführung in die Thematik:*

#### Literatur

- Abendschön, Simone (Hrsg.) (2013). Growing into Politics. Contexts and Timing of Political Socialization, ECPR Press.
- Gille, Martina; Gaiser, Wolfgang; Sardei-Biermann, Sabine und Johann de Rijke (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland: Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Roller, Edeltraud; Brettschneider, Frank und Jan W. van Deth (Hrsg.) (2006): Jugend und Politik: ‚Voll normal!‘. Der Beitrag der politischen Soziologie zur Jugendforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

*Für Methoden der empirischen Sozialforschung, z.B.*

- Diekmann, Andreas (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek: Rowohlt.

*Für SPSS, z.B.:*

- Brosius, Felix (2007): *SPSS für Dummies*. Weinheim: Wiley VCH.
- Bühl, Achim (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *SPSS XY. Einführung in die moderne Datenanalyse*. München: Pearson Studium.
- RRZN (verschiedene Jahrgänge und Auflagen, bis SPSS Version 20): *SPSS Grundlagen. Einführung anhand der Version XY*. Erhältlich beim Hochschulrechenzentrum. Siehe auch [http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss\\_g](http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss_g)

Für Statistik und Datenanalyse, z.B.:

- Benninghaus, Hans (2007): *Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*.
- 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Wolf, Christof/Best, Henning (2010) (Hg.): *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

### Methoden der empirischen Sozialforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Inhalt: Die empirische Sozialforschung, d.h. die methodische Erfassung der sozialen Wirklichkeit in Form planvoller Verfahren, bildet neben der Theorie, d.h. der systematischen Darstellung der sozialen Wirklichkeit in Form abstrakter Begriffe, die zentrale Dimension der Praxis von Sozialwissenschaftler\*innen. Wir unterscheiden quantifizierende und qualitative Verfahren; im Rahmen der Veranstaltung werden beide Verfahrenstypen in ihrem systematischen Zusammenhang sowie in ihrem verschiedenen Formen (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse) eingeführt. Zudem werden die Studierenden Gelegenheit haben, unter fachkundiger Anleitung den Umgang mit den Methoden selbst auszuprobieren; dabei wird der Schwerpunkt auf qualitativen Verfahren liegen.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung vor Seminarbeginn ist nicht notwendig.

### Qualitative Forschung in der Praxis: Teil II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feith

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt **Grundständige Lehrveranstaltung (BA)**

Nach der Einführung in die Forschungspraxis des qualitativen Interviews und seiner Interpretation mit der Sequenzanalyse der objektiven Hermeneutik, wenden wir uns im zweiten Teil des Seminars weiteren Datentypen, Erhebungsmethoden und Analyseverfahren innerhalb der qualitativen Sozialforschung zu. Einen zentralen Bestandteil werden in diesem Zusammenhang die ethnographische Feldforschung sowie die Auswertung empirischen Materials mit Hilfe des Kodiervorgangs der Grounded Theory bilden. Darüber hinaus können in Absprache mit den Teilnehmenden aus dem WS 2014/2015 weitere Methoden, etwa Bildhermeneutik oder Videoanalyse, im Rahmen des Seminars behandelt werden.

**Bei dem angebotenen Seminar handelt es sich um die Fortsetzung der Lehrveranstaltung "Interviewen und Interpretieren: Qualitative Forschung in der Praxis: Teil I" aus dem Wintersemester 2014/2015.** Neuaufnahmen von Studierenden mit ersten Erfahrungen in der qualitativen Sozialforschung sind jedoch grundsätzlich möglich. Voraussetzung dafür ist eine verbindliche Anmeldung per Email beim Leiter des Seminars bis zum **31.03.2015** unter der Adresse [feith@soz.uni-frankfurt.de](mailto:feith@soz.uni-frankfurt.de), in der die bestehenden Vorkenntnisse und das inhaltliche Interesse an der Thematik kurz ausgeführt werden.

Nachweis	Leistungsschein am Ende des SoSe 2015 nach Absolvierung Teil I und II des Seminars. Aktive Teilnahme an der Datenerhebung und -analyse sowie schriftliche Ausarbeitung einer Fallrekonstruktion.
Voraussetzung	Voraussetzung für eine Neuaufnahme ist die oben genannte verbindliche Anmeldung beim Leiter des Seminars bis zum 31.03.2015 unter der Adresse: <b>feith@soz.uni-frankfurt.de</b>
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### **Spezialisierung (PW-BA-SP)**

**Achtung** : Studierende nach der **PO 2014** belegen in diesem Modul **ausschließlich Seminare** (2). Die Belegung eines Proseminars ist nicht möglich. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

**Achtung** : Studierende nach der **PO 2009** belegen in diesem Modul je **ein Proseminar und ein Seminar** . Die Modulabschlussprüfung wird im Seminar abgelegt. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

### **!ACHTUNG! Diese Veranstaltung wird ersatzlos gestrichen! Verrechtlichung der Familie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zeller

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** In Verfassungen kodifizierte und auf individuellen Ansprüchen beruhende Rechtsordnungen sind neben Institutionen wie dem Markt und dem Nationalstaat ein Signum moderner Gesellschaften. Ambivalent ist der Trend zur Verrechtlichung vor allem bei vormals nur untergeordnet rechtsförmig organisierten Gesellschaftsbereichen wie der Familie. So vermag das Recht auf der einen Seite Ansprüche auf individuelle Gleichbehandlung sowie Begehren nach Schutz und Achtung einzulösen. Auf der anderen Seite verändert der Rekurs auf „Recht“ fundamental den Modus von Kommunikation und Interaktion zwischen affektiv voneinander abhängigen Familienmitgliedern. In dem Kurs gehen wir – auch forschungspraktisch – der Frage nach, welche Spannungsfelder sich aus dem Zusammenspiel von Familie und Recht ergeben. Der Fokus wird dabei auf dem verfassungs- und einzelrechtlich verankerten Konzept des „Kindeswohls“ liegen, das heute eine zentrale Legitimationsfigur für staatliche Interventionen in die Familie darstellt

### **"Ain't I a Woman" Other(ed) Feminisms and the (Im) Possibilities of Feminist Solidarity**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt** Black, Chicana and "Third-World" feminisms have crucially intervened in the theories and practices of mainstream western white feminisms. They have not only unmasked the universalist assumptions of global sisterhood by pointing at the effects of race, class, gender and sexuality on women's identities, experiences and struggles but have also explored the realms of complicity in white, western feminist theories.

This course is designed to provide students with a comparative perspective on the genealogies, interventions and current debates on Black (hooks, Carby, Smith, Lorde, Collins), Chicana (Anzaldúa, Sandoval) and postcolonial (Mohanty, Lugones, Spivak) feminisms. Departing from an analysis of the so called forerunners of intersectionality (Truth, The Combahee River Collective, Davis), we will critically engage with the emergence, reception and popularity of the concept of intersectionality and discuss its recent critiques. We will further lay out the promises and pitfalls of identity politics and focus on the (im)possibilities of transnational feminist solidarities by engaging with current feminist theories and activism in the German context.

Advanced Course (BA)

### **"Director's Cut": Film und Theorien der Internationalen Beziehungen - eine Einführung**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Liegl/Wurm

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 08:00 - 18:30, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

**Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Warum kommt es in *Star Wars* zur Konfrontation zwischen Imperium und Rebellen? Was haben der *Herr der Ringe* und die Theorie des Offensiven Realismus gemeinsam? Wieso sind *HBO-Serien* insbesondere bei WissenschaftlerInnen der Internationalen Beziehungen so beliebt? Und was haben Blockbuster wie *Pulp Fiction*, *Troja*, *Borat* und *Der Pate* mit Theorien der Internationalen Beziehungen zu tun? Auf den ersten Blick herzlich wenig – auf den zweiten dafür umso mehr: Um soziale Ereignisse darzustellen (Film) oder zu erklären (IB-Theorien) nutzen Filme und Theorien jeweils ontologische Prämissen über die Prädispositionen der zentralen Akteure, zur Logik ihres Verhaltens und ihres strategischen Denkens. Diese Gemeinsamkeit möchten wir für eine „Einführung in die Theorien der IB 2.0“ nutzen.

Ziel des Seminars ist es, das Theorieverständnis und die Kenntnisse über relevante Großtheorien der Internationalen Beziehungen (Idealismus, Realismus, Liberalismus, Institutionalismus, Sozialkonstruktivismus, etc.) mit Hilfe von Kinofilmen zu fördern. Dazu sollen die Studierenden anhand von verschiedenen (selbst ausgewählten) Filmbeispiele gemeinsam lernen, die Kernelemente der jeweiligen IB-Theorien anhand der Handlung und den Charakteren eines Films zu identifizieren. Neben der Illustrationsfunktion kommt den Filmen jedoch auch die Funktion als Referenzpunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit den Theorien zu, um so neben dem Theorieverständnis auch die Reflexion über Erklärungskraft und –schwäche der jeweiligen Theorie zu entwickeln und zu fördern. Dieses Seminarskonzept setzt jedoch voraus, dass die Studierenden bereits über Grundkenntnisse in den Theorien der IB verfügen – es versteht sich als Ergänzung zu – und *dezidiert nicht als Ersatz* für – eine grundständige „Einführung in die Theorien der IB“.

Das Proseminar gliedert sich inhaltlich in drei Phasen: Im ersten Teil werden in wöchentlichen Seminarsitzungen die theoretischen und methodischen Grundlagen für die Arbeitsgruppenphase erarbeitet. Neben ausgewählten Paradigmen und Theorien werden wir auch erste Beispiele zu gelungenen „Matches“ zwischen Theorie und Film exemplarisch vorstellen. In der zweiten Phase werden die Studierenden dann eigenständig in Arbeitsgruppen ihr „Match“ von Theorie- und Filmbeispiel erarbeiten. In diesem Teilabschnitt werden keine wöchentlichen Seminarsitzungen stattfinden, da diese zugunsten der im dritten Seminarteil stattfindenden Blockveranstaltung anspart werden, in der die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse dem Plenum präsentieren. Die Termine für die Blockveranstaltung werden in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der Gruppenpräsentation des Film/Theorie – Fallbeispiels

**Leistungsschein:** Anfertigung einer Hausarbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den Theorien der Internationalen Beziehungen.

Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt.

Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden!

### **"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen" - Strukturaspekte von Umweltproblemen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt

Um Anmeldung spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn wird gebeten:kaiser@isoe.de

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser



und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

#### Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

#### Inhalt

For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans "Looking East" but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

#### Nachweis

Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.



Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Voraussetzung Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.  
The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

### **Armut in Deutschland und Europa**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt ACHTUNG: Erste Sitzung am Dienstag, d. 14.4.15 im neuen Seminarhaus, Raum: SH 4.104 !!!

Die Armutforschung richtet als Teilgebiet der Analyse sozialer Ungleichheit und Sozialstruktur den Fokus auf den unteren Abschnitt der Verteilung von Ressourcen und Chancen innerhalb von Gesellschaften. Oft zeigen sich hier in besonderer Weise gesellschaftliche Umwälzungen in den Familienstrukturen, auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik.

Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar einen Überblick über zentrale theoretische und empirische Ergebnisse der soziologischen Armutforschung. Dabei werden sowohl klassische Texte zur Armutforschung besprochen, als auch aktuelle Entwicklungen und Debatten thematisiert.

Die TeilnehmerInnen bekommen unter anderem einen Einblick in folgende Themen: Wie wird Armut definiert und gemessen? Wie unterscheidet sich der Charakter von Armut zwischen Ländern oder Zeitpunkten? Wie hat sich Armut in Deutschland entwickelt und wie lässt sich diese Entwicklung erklären? Wie ist die Situation in anderen Ländern? Welche Gruppen sind besonders von Armut betroffen? Was sind die Konsequenzen von Armut?

Eine Anmeldung über OLAT nach der ersten Sitzung ist notwendig für den Besuch des Kurses.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Lektüre der Pflichttexte. Kurzreferat oder Abgabe von 2 Kurzsays. Die Verteilung der Aufgaben ist auch von der Teilnehmerzahl abhängig.

Leistungsschein: Wie Teilnahmechein. Zusätzlich Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (Abgabetermin: 30.09.2015).

Literatur Der Seminarplan ist spätestens ab dem 07. April verfügbar unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/45998167/jbruelle>

### **Biodiversität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische

Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Voraussetzung

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Literatur

Anmeldung bis zum 15. März 2015 erforderlich unter:kaiser@isoe.de  
Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

**Bürger im Kontext: Mehrebenenmodelle in der Empirischen Demokratieforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traummüller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

Die empirische Demokratieforschung interessiert sich ganz zentral für den Einfluss politisch-institutioneller und sozial-struktureller Kontexte auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Sind Wahlverlierer unter den institutionellen Bedingungen einer Konsensusdemokratie zufriedener als in Mehrheitsdemokratien? Fördern oder hemmen direktdemokratische Institutionen die Wahlbeteiligung? Inwieweit ist kulturelle Vielfalt dem sozialen Vertrauen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Bürger abträglich? Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben. Neben statistischen Grundlagen und praktischen Übungen mit der Statistiksoftware R steht dabei auch die inhaltliche Diskussion theoretischer Mechanismen und aktueller Beispiele aus der empirischen Demokratieforschung im Vordergrund des Seminars. Als Haupttext dient das Buch

von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird. Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind aktive Seminarteilnahme, die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

Nachweis

Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind

aktive Seminarteilnahme,

die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie

das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

### **CSU: "Die Partei, die das schöne Bayern erfunden hat"**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Die Veranstaltung bietet eine exemplarische Einführung in die Parteienforschung. Die CSU ist eine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche Partei: Sie ist in Bayern länger als jede andere deutsche Partei in einem Bundesland Regierungspartei, hat aber stets auch prägenden Einfluss auf die Bundespolitik genommen. Sie ist immer zugleich Regional- und Bundespartei gewesen. Die CSU hat Bayern und seine politische wie gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung in starkem Maße geprägt – und ist mindestens genauso stark von ihm geprägt worden. Das hat der bedeutende Journalist der Süddeutschen Zeitung Herbert Riehl-Heyse in einem Buchtitel mal auf die Formel von der „Partei, die das schöne Bayern erfunden hat“ gebracht (1979).

Gleichzeitig hat sich die CSU immer auch als konservative und christdemokratische Partei verstanden, die zudem stärker als andere Parteien dieses Typus auf das Charisma ihres jeweiligen Vorsitzenden gesetzt hat – besonders natürlich zu Zeiten von Franz-Josef Strauß – und dabei bewusst einen populistischen Politikstil gepflegt hat. Andererseits war sie dabei immer auch pragmatische Volkspartei – neben der Linken in einigen Regionen Ostdeutschlands heute vermutlich die letzte in Deutschland.

Das Seminar will die vielschichtige und widersprüchliche Identität der CSU nutzen, um an ihr exemplarisch das konzeptionelle Arsenal der vergleichenden Parteienforschung zu erproben. Wir werden wichtige Texte der Parteienforschung lesen und die dort entwickelten Kategorien in Referaten auf die CSU anwenden. Das Seminar ist als Blockseminar organisiert und beinhaltet eine Exkursion nach München.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar einschließlich der Teilnahme an der Exkursion, das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme eines (Gruppen-)Referats mit Präsentation.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Das Proseminar ist für Studierende ab dem 2. Fachsemester Politikwissenschaft geeignet. Vorausgesetzt wird die Einführung in die Politikwissenschaft inklusive der Kenntnis der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Erwünscht ist eine Einführung entweder in das politische System der Bundesrepublik oder in die Vergleichende Politikwissenschaft.

Die Teilnehmerzahl ist auch aufgrund der integrierten Exkursion nach München auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht

gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

zur CSU:

Hopp, Gerhard, Martin Sebaldt und Benjamin Zeitler (2010, Hrsg.): Die CSU: Strukturwandel, Modernisierung und Herausforderungen einer Volkspartei. Wiesbaden: VS Verlag.

Mintzel, Alf (1977): Geschichte der CSU. Ein Überblick. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Mintzel, Alf (1998): Die CSU-Hegemonie in Bayern. Strategie und Erfolg. Gewinner und Verlierer. Passau: Wissenschaftsverlag Rothe.

zu Parteien allgemein:

Detterbeck, Klaus (2011): Parteien und Parteiensystem. Konstanz: UVK

von Beyme, Klaus (1982): Parteien in westlichen Demokratien. München: Piper.

Ware, Alan (1996) Political Parties and Party Systems. Oxford: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Einzeltermine: Mo. 16-18 (13.04., 20.04.)

Blocksitzung: Sa 10-18 (23.05.)

Exkursion mit zwei Blocktagen in München: Do., 18.06.– Sa., 20.06.

### Care und Migration

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

#### Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘ und der Verrichtung von Care-Arbeit. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender, Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain und Care-Chains werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit und Migration als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

**Leistungsschein:** zwei Essays & mündliche Präsentation & Lesetagebuch oder eine Hausarbeit & mündliche Präsentation & Lesetagebuch

Literatur

Die Literaturliste finden Sie auf OLAT.

### Carl Schmitt: Freunde und Feinde

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

#### Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar nähert sich dem vielschichtigen und umstrittenen Denken Carl Schmitts über einen besonderen Zugang. Den Ausgangspunkt bildet die Beschäftigung

mit Schmitts Text zum Begriff des Politischen, in dem die Unterscheidung von Freund und Feind zur politischen Leitdifferenz erklärt wird. Von hier aus wollen wir einige wichtige Motive in Schmitts Denken untersuchen, indem Schmitt in jeder Sitzung intellektuelle ‚Freunde‘ oder ‚Feinde‘ gegenübergestellt werden. Eine erste Konfrontation mit einem ‚Feind‘ ist Schmitts Auseinandersetzung mit Hans Kelsen über die Frage, wer in der Weimarer Republik der ‚Hüter der Verfassung‘ sein solle. Die folgende Begegnung stellt Schmitts Kritik der Weimarer Demokratie in die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus der neoliberalen Demokratiekritik von Friedrich August von Hayek gegenüber, der bei aller Ablehnung von Schmitts Unterstützung des Faschismus, dennoch in einer Art intellektueller Freundschaft an viele Schmittsche Motive anschließt. Andere Begegnungen sind die zwischen Schmitt und den ‚Links-Schmittianern‘ Chantal Mouffe und Giorgio Agamben sowie erklärten intellektuellen Gegnern wie Jürgen Habermas oder Ingeborg Maus. Den Abschluss des Seminars bilden Überlegungen zum schwierigen Umgang mit Schmitts Werk sowie dessen Aktualität für die Gegenwart.

Voraussetzung  
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)  
Reinhard Mehring (2011): Carl Schmitt zur Einführung (4. vollständig überarbeitete Auflage). Hamburg.  
Reinhard Mehring (2009): Carl Schmitt. Aufstieg und Fall. München.  
Jan-Werner Müller (2007): Ein gefährlicher Geist. Carl Schmitts Wirkung in Europa. Darmstadt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

### **Challenges of democracy and democratization in Europe**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

### **Climate Change and Justice**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung

**Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Literatur

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204–224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).



Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Datenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

#### Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): *Datenanalyse mit Stata*. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### Datenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

#### Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Nachweis            Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich:  
Hausarbeit

Voraussetzung    Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-  
Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur           Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.  
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### **Democratization and the Persistence of Autocracy in East Asia (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lejeune

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt                Master course / Veranstaltung auf Masterniveau

#### **Course Content**

The „Third Wave of Democratization“ that began to affect East and Southeast Asia in the late 1980s has changed the political landscape of the region, which today is home to totalitarian systems, liberal democracies, and everything in between. In this seminar you will get an introduction into the various theoretical approaches that have been proposed to explain processes of democratization, and apply them to selected cases in East and Southeast Asia: Why did these countries set out on a path of democratization? How did the transformation process actually play out, and which role did different constellations of actors play? Why has democratic consolidation been much more successful in some cases than in others? In the last part of the seminar we will use our knowledge of past democratizations – as well as insights generated by the more general research on autocracies – to understand the persistence of selected non-democratic systems in the region.

Nachweis            **Proof of Study**

- Teilnahmeschein: presentation (~20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (~20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

Submission date for seminar paper: tba, presumably 17 August 2015

Voraussetzung    **Course requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations. All students are expected to attend classes regularly (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course

without credit), prepare the assigned readings, actively participate in class discussions and group activities, as well as to give a presentation.

Students who seek to obtain a "Leistungsschein" in addition have to hand in a seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

### Registration

The number of participants is limited to 30. For registration, please visit the seminar on OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559298>

Literatur

### Literature

Preparatory reading:

Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart and Christian Welzel, eds. (2009): *Democratization*, Oxford & New York: Oxford UP, "Part One: Theoretical and Historical Perspectives", pp. 10-90.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Schedule / Syllabus**

see Externe Dokumente

## Der Arabisch-Israelische Konflikt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern dauert nun schon fast sieben Jahrzehnte an, ohne dass eine Lösung sich abzeichnet. Im Seminar geht es nicht so sehr um die wichtige normative Frage, welche Seite welche berechtigten Ansprüche hat. Vielmehr sollen vor allem Ursachen, Verlauf und zentrale Konfliktpunkte analysiert werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Faktoren, die eine einvernehmliche Regelung immer wieder verhindert haben. Auf dieser Grundlage sollen anschließend aktuellen die Einflussmöglichkeiten äußerer Vermittler (Obama-Administration, EU, UN) und die Chancen für eine erfolgreiche Befriedung abgeschätzt werden.

Literatur

Ahron Bregman, *Cursed Victory: A History of Israel and the Occupied Territories*, London 2014.

Charles Enderlin, *Shattered Dreams: The Failure of the Peace Process in the Middle East, 1995-2002*, New York 2003.

Margret Johannsen: *Der Nahost-Konflikt*, 3. Auflage, Wiesbaden 2011.

Gudrun Krämer, *Geschichte Palästinas. Von der osmanischen Eroberung bis zur Gründung des Staates Israel*, München 2002.

David W. Lesch: *The Arab-Israeli Conflict*, Oxford 2008.

Morris

Bernard Wasserstein, *Israel und Palästina: Warum kämpfen sie und wie können sie aufhören?*, München 2003.

### Der Liberalismus in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der Liberalismus ist eines der Hauptparadigmen der Internationalen Beziehungen, wird aber in der deutschen Forschung oft eher vernachlässigt. Eine bedeutende Ausnahme stellt hier zwar die Diskussion zum „Demokratischen Frieden“ dar. Grundsätzlich werden die internationalen Auswirkungen innenpolitischer Machtverhältnisse jedoch weniger intensiv beforscht als die Konsequenzen von internationalen Machtverteilungen oder die Bedeutung von Normen, Werten und Identitäten. Im Seminar sollen zum einen die Prämissen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede liberaler Theorien beleuchtet werden. Zum anderen wird es darum ihre Vorteile und Grenzen anhand konkreter Fälle herauszuarbeiten.

Literatur

Michael W. Doyle, *Ways of war and peace: Realism, liberalism, and socialism*, New York 1997.

Michael W. Mandelbaum, *The ideas that conquered the world: Peace, democracy, and free markets in the twenty-first century*, New York 2002.

Andrew Moravcsik, "Taking preferences seriously: a liberal theory of international politics, in: *International Organization* 51:4 (Autumn 1997), S. 513-553.

Bruce Russett/John Oneal, *Triangulating peace: Democracy, interdependence, and international organizations*, New York 2001.

Mark W. Zacher/Richard A. Matthew. "Liberal international theory: common threads, divergent strands," in; Charles W. Kegley (Hrsg.) *Controversies in international relations theory: Realism and the neoliberal challenge*, New York 1995, S. 107–50.

### Der Operaismus (insbesondere Tronti und Negri)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederauflage Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

- Nachweis Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.
- Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### Deutsche Identität und Außenpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stark Urrestarazu

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Insbesondere seit dem sog. „*constructivist turn*“ erfreut sich das Konzept der Identität in den Internationalen Beziehungen (IB) und der Außenpolitikanalyse (APA) wachsender Beliebtheit. Mittlerweile lässt sich eine ganze Fülle unterschiedlicher identitätstheoretischer Ansätze in diesen Feldern identifizieren, die zum Teil ganz unterschiedliche theoretische Verbindungen zwischen Identitätsvorstellungen und außenpolitischen Entscheidungen postulieren.

Ziel dieses Proseminar ist es, die verschiedenen theoretischen Ansätze zum Zusammenhang zwischen Identität und Außenpolitik gemeinsam zu erarbeiten und daran anschließend am Beispiel deutscher Außenpolitik zu diskutieren. Zentrale Ereignisse bzw. Entscheidungen deutscher Außenpolitik – u.a. Adenauers Westintegration, Brandts Ostpolitik, Kosovo-Intervention - sollen anhand dieser Ansätze analysiert und vor dem Hintergrund deutscher außenpolitischer Kultur und Identität verständlich gemacht werden.

- Nachweis
- Teilnahmechein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Zusammenfassung der Diskussionspunkte in einem Kurzpapier;
  - Leistungsschein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Hausarbeit unter Anwendung der erarbeiteten Theorieangebote.
- Voraussetzung
- Grundkenntnisse in den Internationalen Beziehungen bzw. in der Außenpolitikforschung sind von Vorteil
  - Regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur ist zwingend erforderlich
  - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, Voranmeldung neben LSF bis spätestens 1. April 2015 an stark@soz.uni-frankfurt.de; der Anmeldung ist ein kurzes Abstract (200 Wörter) zu folgenden Punkten beizufügen
    - Vorkenntnisse und bisherige Studieninhalte
    - Motivation zur Teilnahme an der Veranstaltung
- Literatur zur Einführung:

- Risse, Thomas (2007): Deutsche Identität und Außenpolitik, in: Schmidt, Siegmund, Hellmann, Gunther, Wolf, Reinhard (Hg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 49-61.
- Pfetsch, Frank (2011): Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von Adenauer bis Merkel. Schwalbach: Wochenschauverlag.
- Auswärtiges Amt (Hg.) (1995): Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dokumente von 1949 bis 1994. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik.
- Lehmann, Hans-Georg (2002) Deutschland-Chronik. 1945 bis 2000. Bonn: bpb.

### Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

- (5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Matthias:



Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft,  
Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis,  
Weilerswist 2012.

### Die extreme Rechte Europas in Zeiten der Krise

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fielitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Länderübergreifend sind spätestens seit dem Ausbruch der multiplen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krisen in Europa verschiedene Akteure der extremen Rechten wirkungsmächtiger geworden. Unter verschiedenen Vorzeichen fordern sie auf den Straßen und in den Parlamenten die politische Ordnung heraus und stellen zentrale Werte der Aufklärung in Frage. Ihr Handeln baut dabei auf unterschiedlichen, teils gegensätzlichen, Ursprüngen, Zielsetzungen und Beziehungen zum politischen System auf.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Akteure und Ideologien sowie Strategien und Diskurse dieses heterogenen Feldes seit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise aus einer dezidiert europäischen Perspektive zu untersuchen. Dazu werden die Teilnehmenden in verschiedene Theorien, Ansätze und Instrumente der Faschismus- und Rechtsextremismusforschung eingeführt, die sie im Rahmen aktueller Entwicklungen der extremen Rechten auf nationaler und transnationaler Ebene in selbständiger Arbeit vorstellen. So werden verschiedene, teils kontroverse Interpretationen zur Herausbildung, Dynamik und Einhegung extrem rechter Strukturen unter dem Gesichtspunkt ihrer Ursachen, politischen und medialen Wechselwirkungen sowie gesellschaftlichen Folgen kritisch diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit und aktives Einbringen in den Kursverlauf ist Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines. Darüber hinaus muss für einen Teilnahmechein an einem Gruppenreferat mitgearbeitet werden sowie ein Reflexionspapier (ca. 2-3 Seiten) beim Seminarleiter eingehen. Für den Leistungschein muss zu den genannten Bedingungen des Teilnahmecheins zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden. Alternativ besteht die Möglichkeit eines Take-Home Exams. Genauer wird in der ersten Seminareinheit geklärt.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können keine weiteren Teilnehmenden zugelassen werden. Aus Rücksicht auf andere Interessierte sollte eine Anmeldung im LSF daher nur erfolgen, wenn die Bereitschaft besteht, sich aktiv in den Kursverlauf einzubringen.**

Gute Englischkenntnisse sowie Vorkenntnisse im Bereich Rechtsextremismus werden neben dem generellen Interesse an der Thematik vorausgesetzt.

Die erste Seminarsitzung am 13. April dient der Information und Einführung. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle angemeldeten Studierenden verpflichtend. Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahmeliste gestrichen (sofern sie sich vorher nicht entschuldigen lassen).

Literatur Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in den Gegenstandsbereich sowie zu aktuellen Fallbeispielen und Forschungstrends ist folgende Überblicksliteratur empfohlen:

*(Leicht zugängliche, aktuelle) Überblickswerke:*

- Langebach, Martin; Speit, Andreas (2013): Europas radikale Rechte. Bewegungen und Parteien auf Straßen und in Parlamenten. Zürich: Orell Füssli.
- Fekete, Liz (2012): Pedlars of Hate. The Violent Impact of the European Far Right. Institute of Race Relations. London. Online verfügbar unter <http://www.irr.org.uk/wp-content/uploads/2012/06/PedlarsOfHate.pdf>.

#### *Forschungsstand und aktuelle Fallbeispiele*

- Salzborn, Samuel (2014): Rechtsextremismus. Erscheinungsformen und Erklärungsansätze. 1. Aufl., Baden-Baden: UTB; Nomos.
- Backes, Uwe; Moreau, Patrick (Hg.) (2012): The extreme right in Europe. Current trend and perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Mammone, Andrea; Godin, Emmanuel; Jenkins, Brian (Hg.) (2012): Mapping the extreme right in contemporary Europe. From local to transnational. London, New York: Routledge.

### **Die frühe Kritische Theorie - Gesellschaftstheorie zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

#### **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden sei: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos Negative Dialektik und auch Der eindimensionale Mensch von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde und das explizit auf eine Verknüpfung von Philosophie und Sozialwissenschaften zielte, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? In welchem Verhältnis stehen Philosophie und Sozialwissenschaften dabei? Warum wurde dieser Ansatz nicht weiterverfolgt? Lässt er sich heute fruchtbar machen?

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988;

Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!!**

### **Die politische Soziologie Max Webers**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

### **WICHTIGER HINWEIS ZUR ANMELDUNG.**

Es gibt noch **f r e i e P l ä t z e** in diesem Seminar.

**Bitte melden Sie sich bis Freitag, 24. April direkt bei Professor Borchert (borchert@soz.uni-frankfurt.de an)!**

### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Max Webers Bedeutung als Mitbegründer der Soziologie in Deutschland und als einflussreicher Theoretiker der Gesellschaft wie der Soziologie sind unbestritten. In der Politikwissenschaft wird er deutlich seltener als zentraler Klassiker wahrgenommen. In diesem Proseminar soll es um Webers Politische Soziologie gehen, die nach wie vor wichtige Kategorien und Anknüpfungspunkte auch für die Politikwissenschaft bietet. Es sollen die zentralen Kategorien Webers in diesem Zusammenhang (Staat, Macht, Herrschaft, Legitimität) ebenso behandelt werden wie seine Analysen der politischen Professionalisierung, der Bürokratie, des Parlamentarismus, der Parteien, des Wahlrechts, der „Führerdemokratie“ und des Charisma. Ebenso sollen die wichtigsten methodischen Elemente seiner politischen Soziologie (u.a. die oft missverständene Werturteilsfreiheit, der Idealtyp, die kontrafaktische Analyse) und seine Rezeption im In- und Ausland behandelt werden. Dabei werden wir uns an Webers zentralen Texten („Politik als Beruf“, den Artikeln zu politischen Reformen für die „Frankfurter Zeitung“, den Grundbegriffen und der Herrschaftssoziologie im unvollendeten „Wirtschaft und Gesellschaft“, den methodologischen Schriften) sowie an der wichtigsten Sekundärliteratur orientieren.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme eines Referats

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Das Seminar setzt die Bereitschaft viel zu lesen voraus.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

Max Weber, Politik als Beruf, in: MWG (Max Weber Gesamtausgabe) I/17, 113-252.

Max Weber, Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland, in: MWG I/15, 432-596.

Max Weber, Allgemeine Staatslehre und Politik (Staatssoziologie), MWG III/7.

Sekundärliteratur:

Andreas Anter und Stefan Breuer (Hrsg.), Max Webers Staatssoziologie. Baden-Baden: Nomos, 2007.

Stephan Egger, Herrschaft, Staat und Massendemokratie. Max Webers politische Moderne im Kontext des Werkes. Konstanz: UVK, 2006.

Edith Hanke und Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.), Max Webers Herrschaftssoziologie. Tübingen: Mohr, 2001.

Jürgen Kaube, Max Weber: Ein Leben zwischen den Epochen. Berlin: Rowohlt, 2014.

Hans-Peter Müller, Max Weber. Köln: Böhlau, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Nächste Sitzung: 08.05.!**

**Bitte bis 24.04. per Mail anmelden bei Borchert@soz.uni-frankfurt.de.**

### Die politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt gemeinhin als eine Doktrin, die von sich selbst regulierenden Märkten träumt und der uneingeschränkten Herrschaft des Homo Oeconomicus in allen gesellschaftlichen Sphären das Wort redet. Demgegenüber lautet die Grundthese des Seminars, dass neoliberales Denken sich nie in rein ökonomistischen Erwägungen erschöpft, sondern immer auch eine politische Dimension beinhaltet. Diese soll mit Bezug auf einige zentrale Figuren des neoliberalen Denkens von F.A. Hayek über Milton Friedman und James Buchanan bis zu Alexander Rüstow, Wilhelm Röpke und Walter Eucken rekonstruiert und kritisch analysiert werden. Ausgehend von einer kurzen (theorie-)geschichtlichen Einordnung des neoliberalen Projekts werden Texte jener Denker im Hinblick auf Staats-, Demokratie- und Wissenschaftsvorstellungen hin untersucht; daneben werden Freiheits-, Gleichheits-, Gerechtigkeits- und Machtbegriffe sowie die ‚Anthropologie‘ und das Geschichtsbild erarbeitet, die sich in den unterschiedlichen Variationen neoliberalen Denkens finden lassen. Den Abschluss des Seminars bildet eine kursorische Analyse der Politik des ‚real existierenden Neoliberalismus‘ im Kontext der ‚Großen Rezession‘ seit 2008 – die insbesondere in Europa nach wie vor nicht überwunden scheint.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Thomas Biebricher (2012): Neoliberalismus zur Einführung. Hamburg.
- Angus Burgin (2012): The Great Persuasion: Reinventing Free Markets since the Depression. Cambridge.

- Christoph Butterwegge / Bettina Lösch / Ralf Ptak (2008): Kritik des Neoliberalismus (2. Auflage). Wiesbaden.
- Harvey, David (2007): Kleine Geschichte des Neoliberalismus. Zürich.
- Philip Mirowski / Dieter Plehwe (Hrsg.) (2009): The Road from Mont Pèlerin. Cambridge.
- Jamie Peck (2010): Constructions of Neoliberal Reason. Oxford.

### Direct Democracy in the World

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

### Einführung in Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Umgang mit Statistikprogrammen zählt zu wichtigen Instrumenten quantitativer Sozialforscher. In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen des Statistikprogramms Stata, auf Basis verschiedener Übungsdatensätze und Umfragedaten (z.B: ESS), kennen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Berechnung deskriptiver Kennwerte bis hin zur multiplen Regressionsanalyse.

**Eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aufgrund der beschränkten PC Plätze notwendig. Bitte melden Sie sich dazu unter Olat verbindlich an.**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2811985929>

Nachweis

**Für einen Teilnahmenachweis:**

Regelmäßige Teilnahme und ca. 3 mal Syntaxerstellung als Hausaufgabe.

**Für einen Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, ca. 3 mal Syntaxerstellung als Hausaufgabe, Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Voraussetzung

Kenntnisse der deskriptiven Statistik sind erforderlich, ein FK 1 (Statistikschein) muss nachgewiesen werden

**Dieses Seminar kann nur für die neue BA Studienordnung (2014) als FK2 Kurs (PW-BA-F2, 2 SWS) belegt werden**

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs (2 SWS) kann im Rahmen des Moduls PW-BA-F2 nur von Studierenden des Bachelor Politikwissenschaften nach der Prüfungsordnung 2014 angerechnet werden.

### Einführung in das politische System der USA aus vergleichender Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Siewert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Egal, wie man persönlich zu den Vereinigten Staaten von Amerika steht, dass es sich um ein faszinierendes politisches System, eine von Widersprüchlichkeiten geprägte Gesellschaft und Kultur handelt, ist nicht zu leugnen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen einführenden Einblick über politische Akteure und Institutionen, Prozesse und Politikbereiche in den USA zu gewinnen. Hierzu müssen natürlich zentrale Institutionen wie der Präsident, der Kongress oder der Supreme

Court, aber auch Akteure der intermediären Interessenvermittlung wie Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen. Darüber hinaus sollen auch einige ausgewählte Politikfelder diskutiert werden, anhand derer wesentliche Konfliktlinien innerhalb der US-amerikanischen Gesellschaft nachgezeichnet werden können.

Da die Besonderheit und Eigenart, die oftmals mit dem Begriff des „American exceptionalism“ beschrieben wird, auch wirklich zu erfassen, richtet dieses Seminar einen komparativen Blick auf die Vereinigten Staaten von Amerika. So wird stets eine vergleichende Perspektive zu anderen etablierten Demokratien eingenommen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für dieses Seminar über die Belegfrist anmelden müssen.

Nachweis

Teilnahmeschein:  
Regelmäßige und active Teilnahme am Seminar  
Response paper zu 3 Referaten von jeweils 450-600 Wörtern Umfang

Leistungsschein:  
Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar  
Übernahme eines Referates von max. 12min Vortrag.  
Hausarbeit (4.500 Worte; ca. 15 Seiten exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur und Abbildungen) abzugeben am 15. September 2015

Voraussetzung

Für den Kurs sind keine speziellen Voraussetzungen notwendig. Grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache (C1) sind nützlich.

Literatur

Lammert, Christian, Markus B. Siewert und Boris Vormann (Hrsg.), 2015. Handbuch Politik USA. Wiesbaden: Springer VS. [im Erscheinen]

Taylor, Steven L., Matthew S. Shugart, Arend Lijphart, and Bernard Grofman, 2014. A Different Democracy. American Government in a 31-Country Perspective. Yale: Yale University Press.

### Einführung in die politischen Systeme Skandinaviens

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Grundständige BA Veranstaltung

Die skandinavischen Staaten Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen und Island werden in der Vergleichenden Politikwissenschaft häufig als eine einheitliche Gruppe von Staaten verstanden. Das ist insofern nachvollziehbar, als dass wichtige Gemeinsamkeiten bestehen: die konsensorientierte politische Kultur, der ausgebaute Wohlfahrtsstaat, das hohe Bildungsniveau und die überaus erfolgreiche Gleichstellung der Geschlechter. Andererseits unterscheiden sie sich bereits hinsichtlich der Staatsform, aber auch der Regierungssysteme und nicht zuletzt der Außenpolitik. Das Proseminar bietet eine Einführung in die Analyse der politischen Systeme der skandinavischen Staaten in diesem Spannungsverhältnis von Gleich- und Verschiedenheit. Dazu wird einleitend die skandinavische Geschichte behandelt. Die Schwerpunkte der vergleichenden Analyse liegen alsdann auf den politischen Strukturen (polity-Dimension), den relevanten Akteuren und demokratischen Prozessen (politics-Dimension) sowie zentralen Politikfeldern (policy-Dimension).

Nachweis

Um einen Teilnahmeschein zu erwerben, dürfen 2 Fehlstunden grundsätzlich nicht überschritten werden. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme muss ein Referat von ca. 10 Minuten Länge gehalten werden. Um einen Leistungsschein zu erwerben, muss zusätzlich entweder eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten ODER eine Referatsausarbeitung von ca. 10 Seiten verfasst werden (Abgabe jeweils bis zum 30. Sept. 2015, gedruckt und digital)



Voraussetzung Anmeldungen sind über das Belegsystem QIS/LSF möglich. Bei größerem Interesse wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete Teilnehmende, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) 2008: Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, VS Verlag, Wiesbaden.

Jochem, Sven, 2012: Die politischen Systeme Skandinaviens, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2010: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden, S. 140-160.

### **Elections and referendums in comparative perspective**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

### **Emotionen als Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Mendzheritskaya

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen theoretische und methodische Ansätze der Erforschung von Emotionen in Sozialpsychologie, Soziologie und Politikwissenschaft. Der besondere Fokus wird auf sozio-kulturelle Faktoren des Emotionserlebnisses und Emotionsausdrucks gelegt wie z.B. subjektives Wohlbefinden, gender-spezifische Aspekte, Rolle der sozialen Gruppe, kulturelle Unterschiede. Qualitative und quantitative Methoden der Emotionserfassung werden an Hand von Beispielen aus aktuellen empirischen Studien vorgestellt und im Rahmen von kleinen „exercise“-Einheiten eingeübt. Im zweiten Teil des Seminars arbeiten die Teilnehmer in kleinen Gruppen. Zunächst wird eine forschungsrelevante Fragestellung bezogen auf einen der behandelten Themenbereiche des Seminars pro Kleingruppe entwickelt. Daraufhin werden passende Erhebungsinstrumente ausgewählt und das weitere Vorgehen präzisiert. Als Nächstes führen die Teilnehmenden kleine empirische Studien durch und geben sich gegenseitig Feedback über die Auswertung und Interpretation von erhaltenen Ergebnissen. In der Abschlussphase des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.

Nachweis 1) Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme und Referat (über die durchgeführte kleine empirische Studie)  
2) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (Verfassung des vollständigen Forschungsberichtes auf der Basis der durchgeführten kleinen empirischen Studie)

Literatur Fischer, A., H. (2000) Gender and Emotion. Social Psychological Perspectives. Cambridge University Press.

Lewis, M., Haviland-Jones, J.M. (2000) Handbook of Emotions. 2. Edition. The Guilford Press.

Mauss, I., B., Robinson, M., D. (2009). Measures of emotion: A review. Cognition & Emotion, 23(2), 209–237.

Mayring, P. (2008). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Mey, G. & Mruck, K. (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Rost, W. (2001) Emotionen. Elixiere des Lebens. 2. Auflage. Springer Medizin Verlag.

Scherke, K. (2009) Emotionen als Forschungsgegenstand der deutschsprachigen Soziologie. Springer VS (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden).

Turner, J.H., Stets J.E. (2005) The Sociology of Emotions. Cambridge University Press.

Wierzbicka, A. (1999) Emotions across Languages and Cultures. Diversity and Universals. Cambridge University Press.

### **Empirical Research Methods**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buche

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

This course can be credited the M.A. in political science ("PW-MA-2"); the Diploma and Magister studies in sociology and political science ("HM"); the Master in International Studies / International Peace and Conflict Research ("IS-MA-1"); and the Master in Modern East Asian Studies. It is especially recommended for students at the beginning of their M.A. studies.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Nachweis Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.  
For a certificate of participation (Teilnahmeschein), at least 10 out of the 13 sessions have to be attended; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which necessarily have to have an own empirical part (length: 20-30 pp., to be submitted on 30 September at the latest).

Voraussetzung You can apply for this course to QIS/LSF from 19.03.2015 to 09.04.2015.

### **Europäische Identität und Legitimität der EU**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 24.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Europäische Union ist gegenwärtig in einer kritischen Phase. Es gibt unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Auffassungen, wie politische Probleme wie z.B. die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Immigration in die EU und die Mobilität zwischen den EU-Ländern gelöst werden sollen. Unter anderem aus diesen Gründen wird die grundlegende Frage, welche Struktur das EU-Regime haben soll und wie die weitere Entwicklung der EU gestaltet werden soll, kontrovers diskutiert. Schwerpunkte dieser Kontroverse bilden zum einen die Fragen nach einer europäischen Identität und der Legitimität der EU. Die wichtigsten Analysen zu beiden Fragen werden in dem Seminar diskutiert und es wird versucht, Antworten auf die Frage zu geben, wie es mit der europäischen Identität und der Legitimität der EU gegenwärtig bestellt ist und welche Perspektiven für die EU sich von daher ergeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 17.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### **Feministische Wissenschaftstheorien**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Feministische Wissenschaftstheoretikerinnen arbeiteten die soziale Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens heraus und stellten die Postulate der Wertfreiheit und Objektivität grundlegend in Frage. In diesem Seminar werden wir uns mit klassischen sowie mit neueren Ansätzen feministischer Wissenschaftskritik auseinandersetzen, so beispielsweise mit ökofeministischen Ansätzen, dem Ansatz der „starken Objektivität“ von Sandra Fox Harding bis hin zum Agentiellen Realismus Karen Barads. Ein Schwerpunkt wird auf der Beschäftigung mit Donna Haraway liegen, die als eine der innovativsten und umstrittensten Wissenschaftstheoretikerinnen gilt und mit ihrer postmodernen Perspektive der Koproduktion von Natur und Technik zu einer Neuartikulation der Dualismen von Natur und Kultur, sex und gender beiträgt. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf englisch – voraus. Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Referat oder Sitzungsprotokoll. Voraussetzungen für Leistungsschein: Referat oder Sitzungsprotokoll und wissenschaftliche Hausarbeit.  
Literatur Mario do Mar Pereira (2012): 'Feminist theory is proper knowledge, but ...': The status of feminist scholarship in the academy. In: Feminist Theory 13, S. 282-303.

### **Friedensstifter und Demokratisierer? Afrikanische Regionalorganisationen und Intervention**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mo, Einzel, 18:00 - 22:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Mali, Südsudan, Zentralafrikanische Republik. Konflikte und politische Krisen in Afrika sind zunehmend das Spielfeld einer Vielzahl von Regionalorganisationen, etwa der Afrikanischen Union (AU), der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) oder der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrikas (SADC). All diese Organisationen haben ein Mandat zur Friedenssicherung, der Herstellung von Sicherheit und zur Demokratisierung ihrer Mitgliedsstaaten. Was machen diese Organisationen? Mit welchen theoretischen und konzeptionellen Begriffen können sie

beschrieben werden? In wessen Namen und mit welchen Konsequenzen intervenieren sie?

Vor dem Hintergrund theoretischer Überlegungen zu Region, Regionalismus und Staatlichkeit beschäftigen wir uns zunächst mit den Hauptakteuren dieses Phänomens, verschiedenen Interventionsformen und Zielen. Dabei werden wir Kernkonzepte der Friedens- und Konfliktforschung wie peacekeeping, peacebuilding und Mediation kennenlernen sowie kritische Perspektiven auf Interventionen diskutieren. Der Begriff der Intervention wird hier bewusst breit gehandelt und schließt eine Vielzahl von Politiken nicht-militärischer Natur ein. Die so entwickelten Fragen werden wir schließlich anhand von konkreten Fallbeispielen (unter anderem Burundi, Südsudan, Kenia, Zimbabwe) diskutieren. Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden nicht nur einen empirischen Einblick in die Breite der Organisationen und ihrer Interventionsfelder zu geben, sondern sie dazu zu befähigen, diese mithilfe eines kritischen Konzeptinstrumentariums zu analysieren.

Nachweis  
Teilnahmeschein: regelmäßige und aktive Teilnahme + Feedbackpapier zu 3 Sitzungen (maximal je 1 Seite) *oder* Kurzreferat

Leistungsschein: Anforderungen des Teilnahmescheins + Take-Home-Exam *oder* Hausarbeit

Voraussetzung  
Dieses Seminar setzt auf die aktive Teilnahme und große Lesebereitschaft der Studierenden. Dafür werden verschiedene Möglichkeiten geboten, sich mit eigenen Schwerpunkten einzubringen. Da der Großteil der einschlägigen Literatur auf Englisch ist, werden dementsprechend sehr gute Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine Anmeldung über das LSF-System ist deshalb dringend erforderlich.**

Literatur  
**Literatur zur Einführung:**

Die vollständige Literaturliste zu den einzelnen Sitzungen des Seminars wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Aris, Stephen & Andreas Wenger [Hrsg.] (2014): *Regional Organisations and Security. Conceptions and Practices*. London: Routledge.

Curtis, Devon & Gwinyayi A. Dzinesa [Hrsg.] (2012): *Peacebuilding, Power, and Politics in Africa*. Athens: Ohio University Press.

Khadiagala, Gilbert (2007): *Meddlers or Mediators? African Interveners in Civil Conflicts in Eastern Africa*. Leiden: Martinus Nijhoff.

Söderbaum, Fredrik & Rodrigo Tavares [Hrsg.] (2011): *Regional Organizations in African Security*. London: Routledge.

### **FÄLLT AUS: Internationale Gerichte in den internationalen Beziehungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt **DAS SEMINAR MUSS LEIDER AUSFALLEN.**

+++++

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Internationale Gerichte waren lange vor allem ein Gegenstand des Völkerrechts und wurden in der Theoriebildung der internationalen Beziehungen eher wenig berücksichtigt. Dies hat sich in der jüngeren Vergangenheit geändert. Mit der Beobachtung der Herausbildung und Wirkung internationaler Normen ist auch das Interesse an den Organen und Verfahren der Anwendung dieser Normen gestiegen. Internationale Gerichte sind aber weit mehr als nur Normenwender,

sie sind wesentlich an der Herausbildung, Transformation und Durchsetzung globaler Ordnungsvorstellungen beteiligt und damit von zentralem Interesse für das Verständnis des institutionellen Wandels auf internationaler Ebene. Ausgehend von dieser Beobachtung führt das Seminar in die verschiedenen Typen und Funktionen internationaler Gerichte ein. Eine vertiefende Diskussion erfolgt in Hinblick auf die wichtigen Fragen nach der Unabhängigkeit des Richters, des Phänomens des "judge-made law", der Legitimation internationaler Gerichte als Akteure des globalen Regierens sowie der regionalen und normativen Diversität unterschiedlicher internationaler Gerichte.

Nachweis

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme; Feedbackpapiere

Voraussetzung

Leistungsschein: regelmäßige Teilnahme; Referat/Moderation; Feedbackpapier; Hausarbeit

**Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur

Pollack, Mark A. 2014. "Political science and international adjudication." In Karen J. Alter, Cesare P. R. Romano, Yuval Shany (Hg.), *The Oxford Handbook of International Adjudication*. Oxford: Oxford University Press: 357-387.

Slaughter, Anne-Marie. 2004. *A new world order*. Princeton: Princeton University Press: S. 65-103.

### **Fällt aus ! - Soziologie und Nationalsozialismus - verschoben auf SoSe 2016**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

**Achtung - Veranstaltung fällt aus !**

PD Dr. Peter Wehling ist im SoSe 2015 Fellow am Exzellenzcluster "Kulturelle Grundlagen von Integration" an der Universität Konstanz. Die Veranstaltung wird voraussichtlich im SoSe 2016 nachgeholt.

#### Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert wird zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im und nach dem NS-Regime. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Revision und Modifikation eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: *Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie?* In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): *Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: *Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust*. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen

Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

**Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis siehe Seminarplan  
Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.  
Literatur siehe Seminarplan

**Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies, feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

Voraussetzung Conditions for certificate:

“Teilnahmeschein”: presentation

“Leistungsschein”: presentation and term paper

Literatur Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. *Postcolonial Studies* 12(4): 373-388.

**Global Health Ethics**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.



Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Globale Vielfalt des Kapitalismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis *Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Globalization in American and European Perspective**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is

to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas, San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Gutmenschen, Strategen oder Manager? NGOs in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) zählen heute zu einem weithin anerkannten und breiten Forschungsfeld in den Internationalen Beziehungen. Während die Forschung bis in die späten 1990er Jahre hinein von einer gewissen Euphorie mit Blick auf die Wirkmacht der Organisationen gekennzeichnet war, nehmen hingegen Studien jüngerer Datums vermehrt als eher kritisch zu wertende Trends in den Blick, wie beispielsweise Kommerzialisierung, Wettbewerb oder Anpassung. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Sichtweisen und bietet anhand von Übungen Gelegenheit, unterschiedliche Annahmen bezüglich der Rolle und des Einflusses von NGOs zu überprüfen.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

Literatur **Literaturempfehlung :**

- Willetts, Peter (2011) Non-Governmental Organizations in World Politics: The Construction of Global Governance. London und New York: Routledge Press.
- Keck, Margaret / Sikkink, Kathryn (1998) Activists Beyond Borders: Advocacy Networks in International Politics. Ithaca: Cornell University Press.

### **Habitus und Praxis. Grundzüge der Soziologie Pierre Bourdieus**

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu (1930-2002) gehörte zu den bedeutendsten Sozialtheoretikern der Gegenwart. Sein umfangreiches Werk ist für die moderne Soziologie und Sozialforschung von entscheidender Bedeutung geworden. Ursprünglich aus der Philosophie und Ethnologie kommend, entwarf Bourdieu eine umfassende Soziologie menschlicher Praxis. Im Zentrum steht dabei seine „Habitus“-Theorie, wonach die Muster des Handelns, Denkens und Fühlens im Kontext der sozialen Herkunft von Akteuren erworben werden und sich als „Systeme dauerhafter Dispositionen“ bis in den Körper einschreiben. Thematisch zunächst insbesondere auf die Reproduktion sozialer Ungleichheit im Bildungswesen orientiert („Die Illusion der Chancengleichheit“), weiteten sich Bourdieus Arbeitsgebiete zunehmend auf kultursoziologische Ungleichheitsstudien („Die feinen Unterschiede“) und eine Analyse symbolischer Macht aus, die Bourdieu anhand empirischer Untersuchungen in den unterschiedlichsten sozialen Feldern entwickelt hat („Homo academicus“, „Der Staatsadel“, „Die Regeln der Kunst“, „Der Einzelne und sein Eigenheim“, „Die männliche Herrschaft“). Im letzten Lebensjahrzehnt unternahm Bourdieu groß angelegte Untersuchungen zu den alltäglichen Formen des Leidens in der modernen Gesellschaft („Das Elend der Welt“) und trat mit zahlreichen politischen Interventionen gegen die Bedrohungen des europäischen Sozialmodells durch den Neoliberalismus hervor, womit Bourdieu auch das intellektuelle Leitbild von Soziologie als „métier militant“ prägen wollte.

Das Seminar wird zum einen anhand zentraler Texte Bourdieus soziologische Theorie rekonstruieren und dabei mit den zentralen Begriffen (Habitus, Praxis, ökonomisches/soziales/kulturelles Kapital etc.) seiner Sozialanalyse vertraut machen. Zum anderen sollen die wichtigsten materialen Untersuchungen Bourdieus diskutiert werden, durch die insgesamt ein umfassendes soziologisches Panorama gesellschaftlicher Macht entstand.

Literatur Zur ersten Einführung:

Sighard Neckel: Pierre Bourdieu, in: Stefan Gosepath / Wilfried Hinsch / Beate Rössler (Hrsg.): Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Band 1, Berlin / New York 2008: de Gruyter, S. 159 - 160.

Sighard Neckel: Die Mechanismen symbolischer Macht. Kabylen und Kapitalismus: Einführendes zur Soziologie Pierre Bourdieus, in: Uwe H. Bittlingmayer u.a. (Hrsg.): Theorie als Kampf? Zur politischen Soziologie Pierre Bourdieus, Opladen 2002: Leske & Budrich, S. 29 - 34.

### Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen

deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Internationale Beziehungen und neue soziale Medien: Perspektiven und Herausforderungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Arabische Frühling und die grenzüberschreitende Vernetzung von Nicht-Regierungsorganisationen sind beispielhaft für die Rolle von neuen Medien in den internationalen Beziehungen, die nicht zuletzt das traditionelle Verständnis von staatlicher Souveränität basierend auf territorialen Grenzen in Frage zu stellen scheinen. Die Auswirkungen von Youtube, Twitter und Facebook auf internationale Beziehungen sind Gegenstand des Seminars ebenso wie die kritische und theoretische Auseinandersetzung mit diesen in der Literatur.

Nachweis

Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse

Literatur

#### **Literaturempfehlungen:**

- Gerbaudo, Paolo (2013) Tweets and Streets. Social Media and Contemporary Activism. New York: Pluto Press.
- Mandiberg, Michael (2012) The Social Media Reader. New York: New York University Press.

### **Internationale Organisationen im Wandel: Von Zwischenstaatlicher Kooperation zu Transnationalem Regieren**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Internationale Organisationen sind dauerhafte und institutionalisierte Zusammenschlüsse mehrerer Staaten, um gemeinsam grenzüberschreitende

Probleme zu bearbeiten. Darunter gibt es bekannte, wie die Vereinten Nationen (UN) oder die Welthandelsorganisation (WTO), und weniger bekannte, wie die Europäische Weltraumorganisation (ESA) oder die Internationale Fernmeldeunion (ITU). Ihnen wird eine immer größere Bedeutung in der Weltpolitik zugeschrieben. Während Internationale Organisationen früher zumeist in ihrer Funktion zur Verbesserung zwischenstaatlicher Kooperation beschrieben wurden, gelten sie heute vermehrt als eigenständige Akteure mit zum Teil großer Autorität in zahlreichen Politikfeldern. Diese neuen Funktionen gehen einher mit einem institutionellen Wandel und Reformen, insbesondere einer Öffnung gegenüber nicht-staatlichen Gruppen (beispielsweise Nichtregierungsorganisationen oder Unternehmen). Ziel des Seminars ist es, anhand einiger konkreter Beispiele diesen doppelten Wandel von Funktionen und Struktur Internationaler Organisationen nachzuvollziehen und ihn aus Perspektive verschiedener IB-Theorien zu betrachten.

**Nachweis** Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Zum Erwerb eines Teilnahme- sowie eines Leistungsscheins erwarte ich eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie kleinere mündliche oder schriftliche Aufgaben während des Semesters (z.B. Exzerpt, Impulsreferat, Gruppenarbeiten). Wer einen Leistungsschein erwerben möchte, schließt das Seminar mit einer Klausur ab.

**Voraussetzung** Interesse an Fragen der Internationalen Beziehungen (IB). Sie sollten idealerweise die einführende Vorlesung in die IB besucht haben oder diese parallel besuchen, da das Seminar auf diesen Grundlagen aufbaut. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen.

**Anmeldung über OLAT ab dem 27.3.2015!** Die Teilnahme ist auf 40 Personen begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit im Seminar sicherzustellen. Wenn mehr als 40 Personen kommen, haben die auf OLAT angemeldeten Priorität.

### Islamisches Politisches Denken

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** Der Islam wird oft als eine Religion wahrgenommen, die einen ausgeprägten "politischen" Charakter besitzt. Eine zentrale These, die dabei oft aus muslimischer sowie nicht-muslimischer Perspektive vertreten wird, lautet, dass der Islam keine Trennung von Religion und Politik kennt. Wir wollen uns im Seminar etwas näher mit dieser These auseinandersetzen und einen kritischen Blick auf damit zusammenhängenden Ideen, Begriffe, Forderungen und Kritiken werfen. Vor dem Hintergrund klassischer Debatten wollen wir hierbei auch spezifisch auf zeitgenössische Debatten eingehen, die sich um die Themen des Säkularismus, der Demokratie und der Menschenrechte entwickelt haben. Dadurch soll ein historisch wie gegenwärtig informierter Zugang zum islamischen politischen Denken ermöglicht werden.

### Kants Rechtslehre

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

**Inhalt** Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt. Textgrundlage ist der 1797 erschienene erste Teil von Kants Metaphysik der Sitten: die Metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre, in dem er Grundfragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie behandelt. Ausgehend von der Bestimmung des Rechts als „Inbegriff der Bedingungen, unter denen die Willkür des einen mit der Willkür des anderen nach einem allgemeinen Gesetze der Freiheit zusammen vereinigt werden kann“ diskutiert Kant u.a. das Eigentumsrecht, die Begründung und Strukturen



staatlicher Herrschaft, die Bedingungen einer friedenserhaltenden internationalen Ordnung sowie den kosmopolitischen Gehalt einer solchen Rechtsordnung. Diesen Text werden wir gemeinsam gründlich lesen und zentrale Kontroversen der Interpretation, wie etwa die Debatte um Kants Verneinung eines Rechts auf Revolution oder die Frage nach dem demokratiethoretischen Gehalt seiner Schriften, anhand von entsprechenden Sekundärtexten vertiefen.

Voraussetzung fortgeschrittenes BA-Niveau

### **Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): Slavery and Other Forms of Unfree Labour, New York 1988;

Bales, Kevin: Understanding Global Slavery. A Reader, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, New York 1997; Williams, Eric: Capitalism and Slavery, Chapel Hill 1944.

### **Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tankklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen, philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

Literatur

Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

## Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

### Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

### Anmeldung:

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

27.4. Die „Normalisierung“ Japans

04.5. Die koreanische Halbinsel

11.5. Die Taiwan-Frage

18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer

25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*

01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit

08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus

15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: "hub and spokes" Modell und "pivot"

22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)

29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit

06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung

13.7. Abschlussklausur

### **Krisendiagnosen der Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn

wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis

Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreibarbeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur**

**Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Anmeldung per E-Mail an [bosshammer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bosshammer@soz.uni-frankfurt.de)

**17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

*Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT_8))

**24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)

\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

**01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

**08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

**15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15

\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41

**22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11



**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

- \*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49
- \*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

- \*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150
- \*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

- \*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)
- \*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin  
Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

- \*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139
- \*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkei zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag  
Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

- \*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.
- \*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. Accounting, Organizations and Society, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551  
Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: *Zeitschrift für Soziologie* 33(2), S. 154-175.

### **27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

\* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101  
\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

#### Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130  
Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

### **03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

### **10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

\* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität- Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242  
\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

#### Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

### **17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

\*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.  
\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

#### Optional:

Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

### **17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

### **Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

### **Legitimacy and Justice**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

The concepts of legitimacy and justice share a strong link. Notwithstanding this strong link, the two terms are not synonymous. This course will begin by exploring how these two concepts are related to each another, and then survey popular conceptions or theories that aim to best capture each of these two abstract ideas. With these conceptions of legitimacy and justice at our disposal, we will apply them to contemporary institutions, analyzing them in order to determine how legitimate or just they may be. The course will be instructed in English, and all of the literature will be in English. Thus, English proficiency is required. It should be noted that there will be some difficult, theoretical readings that will be assigned. But the class meetings will always aim clarify any uncertainties surrounding the literature.

Nachweis **Teilnahmeschein:** There will be an easy, short, five-question quiz at the beginning of each class on the assigned readings. Students must average at least 60% on these short quizzes and participate in class discussion.

**Leistungsschein:** The short quizzes and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be 4,000 – 5,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung English proficiency is required.

Literatur Please see syllabus.

### Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch

wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

**Max Weber und die Naturwissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Neben den altbekannten Bezügen (Neukantianismus etc.) griff Max Weber bei der Formulierung seines wissenschaftstheoretischen Standpunktes auch auf eine Reihe in diesem Kontext bislang nicht oder wenig beachteter naturwissenschaftlicher Positionen zurück. In diesem forschungsorientierten Seminar wollen wir einige dieser Bezüge Explizieren.

Nachweis Kriterien zum Erwerb eines Leistungs- und Teilnahmenachweises werden in der ersten Sitzung verhandelt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse der Weberschen Wissenschaftslehre, sowie die Bereitschaft sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen und sich auf komplexe Gedankengänge einzulassen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Voranmeldung per Email gebeten.

Adresse:haerpfer@soz.uni-frankfurde

Literatur Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2014: On the Very Idea of an Ideal Type, in: *Società Mutamento Politica* 5: 215-234.

Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2015: Max Weber und die Naturwissenschaften. In: *Zyklus. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie* 1: 169-194.

Weber, Max, 1988: *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen.**

#### GLCKR44E9CPM

### Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis Teilnahmenachweis:  
Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### **Moderne Theorien des Staatensystems**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Proseminars ist die systematische Aufarbeitung und kritische Diskussion theoretischer Ansätze zum Verständnis des internationalen Staatensystems und seiner historischen Wandlungen. Die Diskussionen über das moderne Staatensystem im Rahmen der sich entwickelnden Weltwirtschaft lassen sich insbesondere entlang von drei historischen Zeiträumen rekonstruieren: Die erste Phase der Debatte fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des „klassischen Imperialismus“ und sich verschärfender Konflikte zwischen den stärksten Staaten der Welt statt. Ende der 1960er entwickelte sich vor dem Hintergrund des „Kalten Krieges“ eine zweite Debattenphase. Die dritte Phase der Theoretisierung des Staatensystems setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, der Entstehung einer „neuen Weltordnung“, ein und gewann nach 2001 weiter an Bedeutung.

Im Proseminar wird entlang dieser drei Zeiträume ein Überblick über relevante Theorien, zentrale Kategorien, Thesen und Zeitdiagnosen vermittelt. Behandelt werden etablierte und teilweise in Vergessenheit geratene kritische Ansätze der Internationalen Beziehungen sowie der Internationalen Politischen Ökonomie. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Kooperations- und Konkurrenzverhältnissen zwischen den Staaten des „Nordens“.

### **Neuer Raum!!! Gender, Work and Family**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

This seminar explores the interplay between family, gender roles and the division of paid and unpaid work, with particular emphasis placed on the role of gender in structuring men and women's lives. In addition to introductory material, substantive themes within the seminar will be divided into three areas: an examination of the private sphere, the public sphere and the interplay between the two. Seminar sessions will consist of discussions of topics and readings, presentations, group work and reflection activities.

Nachweis "Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS):

- Reading synopsis
- Presentation (Referat)

"Modulprüfung" (7 ECTS):

- Reading synopsis - 20% (total of 2, each 10%)
- Presentation (Referat) - 30%
- Exam (Klausur) or final essay (Hausarbeit) - 50%

Voraussetzung *Language*



The course will be conducted in English, including readings, discussion and in-class assessment. The assessment will be marked according to criteria, and not language skills. I understand that speaking in a foreign language will be daunting for some (or most) students, so will aim to keep the mood relaxed, and any possible difficulties can be discussed in German. Furthermore, if students wish to complete their final piece of assessment in German, this is possible and will be discussed in the first session.

Literatur

The readings will be available at the beginning of semester on the course website on the OLAT.

### **Normative Leitmodelle familialer Erziehung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Ohne zumindest implizite normative Zielvorstellungen ließen sich Kinder gar nicht erziehen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich mit der Norm der Autonomie indessen ein Ideal familialer Sozialisation durchgesetzt, das in einem spannungsreichen oder gar kontradiktorischen Verhältnis zur Idee der Erziehung selbst steht. Die vielfältigen Debatten, die sich gegenwärtig um das normative Ideal, die erzieherische Praxis und die Institutionalisierung einer familialen Erziehung zur Autonomie ranken, sind Gegenstand des Proseminars. Neben einer historischen Situierung dieser Debatten werden auch die unterschiedlichen Ansätze und Konzepte diskutiert, mit denen heutige Erziehungsvorstellungen in der Kindheits-, Jugend- und Familiensoziologie analysiert werden.

### **Normen in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Peltner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In den internationalen Beziehungen finden sich eine Vielzahl von Erwartungen und Regeln, wie diese ausgestaltet sein sollen – sie reichen inhaltlich von Menschenrechtsschutz, über die Reduzierung von Armut, bis hin zu dem Verbot des Einsatzes bestimmter Waffen. Diese Vorstellungen und Regelungen haben seit dem Ende des Ost-West-Konflikts mit Hilfe des Konzepts von „Normen“ auch zunehmende Bedeutung in den Internationalen Beziehungen erlangt.

In diesem Seminar werden wir uns mit Grundlagen über Normen in den Internationalen Beziehungen beschäftigen. Neben den Fragen, was Normen sind und wie sie definiert werden können, wenden wir uns der Entstehung und Verbreitung von Normen zu. Die Wirkungsweise von Normen auf die innerstaatliche und internationale Ebene spielt ebenso eine Rolle wie die Normbefolgung, Umstrittenheit und Dynamiken von Normen. Nachdem wir uns die theoretischen Grundlagen erarbeitet haben, stehen spezielle Normen in den internationalen Beziehungen im Fokus.

Voraussetzung

Dieses Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende im fortgeschrittenen Semester, die bereits Vorkenntnisse in den Internationalen Beziehungen erworben haben.

Neben der inhaltlichen Ebene stehen in diesem Seminar auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitieren und das Konzipieren und Schreiben von Hausarbeiten im Vordergrund. Das Seminar ist schreibintensiv und neben einem Impulsreferat, Exposé und einer Hausarbeit werden kleinere Schreibaufgaben verlangt.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Zudem sind regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als dreimaliges Fehlen) und die Teilnahme an der ersten Sitzung im Semester erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

### Offene Fragen der Menschenrechtsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Über Menschenrechte wird sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs viel behauptet. So hört man etwa oft, dass Menschenrechte universal, moralisch, individualistisch, minimalistisch, gleichgewichtig oder unteilbar seien. Das Seminar möchte sich kritisch mit solchen und ähnlichen Charakterisierungen auseinandersetzen und Fragen aufgreifen, die in der zeitgenössischen Menschenrechtsphilosophie kontrovers diskutiert werden. Darunter:

- Was sind Menschenrechte? Und wie unterscheiden sie sich von anderen Rechten?
- Wie lässt sich der Inhalt der Menschenrechte identifizieren? Und wie begründen wir diesen?
- Ist der zeitgenössische Menschenrechtskatalog vollständig, überfüllt oder erweiterbar?
- Was ist mit der Universalität der Menschenrechte genau gemeint?
- Welche Pflichten korrespondieren den Menschenrechten? Und wer trägt diese Pflichten genau?
- Was ist das Verhältnis von Demokratie und Menschenrechten?
- Sind alle Menschenrechte tatsächlich gleichgewichtig oder gibt es eine Hierarchie der Menschenrechte?

### One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### Paradigma der Deliberativen Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

#### Seminar auf Masterniveau

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört

die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig
Literatur	Wird noch bekanntgegeben

### Politik Humanitärer Hilfe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** Nach Naturkatastrophen oder in Kriegssituationen ist humanitäre Hilfe oftmals die letzte Hoffnung für viele Menschen, deren Leben akut bedroht ist. Sie leistet medizinische Nothilfe und bietet kurzfristig Nahrung, Wasser und Obdach. Humanitäre Hilfe wird von bestimmten Prinzipien geleitet, die sie klar von Politik abgrenzt: Sie soll neutral, unabhängig und unparteilich sein. Dennoch sind Politik und humanitäre Hilfe keine klaren Gegensätze, wie viele sich das wünschen oder wie es das Ideal vorsieht. Tatsächlich findet humanitäre Hilfe oft in höchst politisierten Situationen statt, z.B. in Kriegssituationen. Oftmals können und wollen humanitäre HelferInnen sie nicht so neutral ausführen, wie das Idealbild es vorsieht. Auch können Staaten humanitäre Hilfe für sicherheitspolitische Zwecke instrumentalisieren. Daher sprechen viele heute von einem Trend der Politisierung humanitärer Hilfe. In diesem Seminar auf Masterniveau lernen wir verschiedene Ausprägungen dieses Trends kennen und diskutieren seine Folgen für die Leistung humanitärer Hilfe.

**Nachweis** Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Arbeitsgruppen. Kleinere mündliche und schriftliche Leistungen während des Seminars. Erarbeitung eines Forschungsexposés als große schriftliche Leistung.

**Voraussetzung** Interesse an aktuellen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen und der humanitären Hilfe. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen. Um das Seminar arbeitsfähig zu halten, wird die Teilnehmerzahl auf 40 begrenzt. **Anmeldung auf OLAT ab dem 25.3.** möglich (melden Sie sich über die Lernplattform an, indem Sie das Seminar auswählen und sich in die Liste eintragen – first come, first serve).

**Literatur** Zur Vorbereitung: *Jürgen Lieser und Dennis Dijkeul, Handbuch Humanitäre Hilfe, Springer, 2013* (Mit gültigem Bibliotheksausweis können Sie über OPAC das gesamte Buch online als ebook lesen).

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

**Inhalt** In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussionen um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### Politische Ideologien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Vom Ökonomen John Maynard Keynes ist die Einschätzung überliefert, dass selbst noch der pragmatischste Politiker in seinem Denken und seinen Entscheidungen der 'Sklave irgendeines halbvergessenen Ökonomen' sei. Dies verweist auf den ungebrochenen und oftmals unbewussten Einfluss, den Ideologien oder auch Ideen/Diskurse auf das Handeln von (politischen) Akteuren haben. Das Proseminar bietet einen Überblick über den klassischen Dreiklang moderner Ideologien von Konservatismus über Liberalismus bis zum Sozialismus. Den Ausgangspunkt bildet eine vorläufige Klärung des vielschichtigen Begriffs der Ideologie (und dessen Verhältnis zu ‚Diskursen‘ oder ‚Theorien‘). Auf dieser Grundlage werden die drei erwähnten Ideologien anhand ausgewählter Texte einiger zentraler Denker vorgestellt und analysiert.

Als Vertreter des konservativen Standpunkts betrachten wir Edmund Burke, Michael Oakeshott und Joseph de Maistre. Der Liberalismus wird mit Blick auf Texte von John Locke, Adam Smith, Wilhelm von Humboldt, Benjamin Constant und John Stuart Mill untersucht. Zuletzt betrachten wird die sozialistische Tradition auf der Grundlage von Texten von Robert Owen, Pierre-Joseph Proudhon, Karl Marx und Karl Kautsky. Den Abschluss des Seminars bildet eine Reflexion über die Frage, wie sinnvoll und überzeugend die Konstruktion verschiedener ‚-Ismen‘ ist, und welche Alternativen sich zur entsprechenden Einordnung von Denkerinnen und Denkern bieten.

Hinweis: Im kommenden Semester wird das Seminar fortgeführt, im Mittelpunkt stehen dann prägende Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Kommunismus, Anarchismus, Feminismus, Faschismus und Nationalismus.

Voraussetzung Grundständige Veranstaltung (BA)

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände). Opladen

### Politische Theorie(n) der Religion

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahmad

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Veranstaltungsbeschreibung

Obwohl die Beschäftigung mit dem Thema der Religion auch im Rahmen der politischen Theorie Konjunktur erfährt, ist eine historisch-analytisch informierte Reflexion des Begriffs und Konzepts „Religion“ innerhalb der politischen Theorie entweder marginal oder christlich-eurozentrisch geblieben. Das Seminar möchte an dieser Stelle ansetzen und die Auseinandersetzungen der letzten Jahre auf ihre Religionsbegriffe/-verständnisse hin befragen. Dies ist gerade deshalb relevant, da

der Begriff innerhalb aktueller Debatten einerseits als gegebene Größe diskutiert wird und andererseits als wichtige Voraussetzung für theoretische Auseinandersetzungen bzw. inhaltlich-normative Ausrichtungen von „Säkularisierung“, „Säkularismus“ oder des „Politischen“ operiert.

Im Rahmen dieses interdisziplinär ausgerichteten Seminars sollen zunächst jene Stimmen vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden, die die „Religionsforschung“ innerhalb der politischen Theorie maßgeblich informiert haben. Hierzu zählen besonders José Casanova, Jürgen Habermas, John Rawls aber auch Charles Taylor. Hieran anschließend soll die dominante Auseinandersetzung mit dem Religionsbegriff/-verständnis aus poststrukturaler und postkolonialer Perspektive weitergeführt bzw. problematisiert werden. In diesem zweiten Seminarabschnitt werden wir uns nicht nur mit Theoretiker\*innen der politischen Theorie beschäftigen, sondern ebenso anthropologische, religionswissenschaftliche aber auch religionsphilosophische Positionen hinzuziehen, die allesamt sowohl den gängigen Religionsbegriff sowie das Religionsverständnis jenseits einer dominanten Rahmensetzung zu denken suchen.

Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft von englischsprachiger Lektüre, aktiver Mitarbeit sowie der Übernahme von (15-minütigen) Input-Referaten erforderlich. Für einen erfolgreichen Leistungsschein muss zusätzlich eine 12-seitige Hausarbeit zu einem selbst ausgewählten (aber abgesprochenem) Thema bis 31. August 2015 eingereicht werden. Seminarplan, Vergabe der Referatsthemen und weitere Details folgen im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 16. April 2015, die für alle Teilnehmer\*innen verpflichtend ist.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail an: [Ahmad@normativeorders.net](mailto:Ahmad@normativeorders.net)  
Literatur zur Vorbereitung

Literatur

Brocker, Manfred / Hildebrandt, Matthias (2006.): „Der Begriff der Religion: interdisziplinäre Perspektiven“, in: dies., Der Begriff der Religion. Interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: VS, S. 9-29.

### **Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft



L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Literatur

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

**Praenataldiagnostik und neue Eugenik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sängler

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Blockveranstaltung !

**Pränatale Diagnostik als Neue Eugenik?**

Pränatale Diagnoseverfahren zielen auf die Entdeckung vorgeburtlicher Entwicklungsstörungen sowie genetischer und körperlicher Auffälligkeiten des Ungeborenen ab. Diese Verfahren sind heutzutage ein routinemässiger Bestandteil von Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen. Vertreter\_innen der Disability Studies und der Behindertenbewegung kritisieren, dass sich mit der Routinisierung dieser Verfahren die Konturen einer „neuen Eugenik“ oder einer „Eugenik von unten“ abzeichnen, da die Geburt von Menschen mit Behinderung verhindert werde. Das Seminar nimmt diese Kritik zum Ausgangspunkt, um die historischen Kontinuitäten und Unterschiede vergangener und zeitgenössischer eugenischer Praktiken herauszuarbeiten und sich mit den Implikationen der Routinisierung pränataler Diagnoseverfahren für das Erleben von Schwangerschaft und für den Übergang zur Elternschaft zu beschäftigen. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur

Literatur:

Gammeltoft, Tine M./Wahlberg, Ayo (2014): Selective Reproductive Technologies. In: Annual Review of Anthropology 43, S. 201 - 2016.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung des Blockseminars am Freitag, den 24.04.2015 im neu eröffneten Seminargebäude, Raum SH 5.104 !

**Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen



	<p>sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.</p>
Nachweis	<p>Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.</p>
Voraussetzung	<p>Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.</p>
Literatur	<p>Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.</p>

### **Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.

Voraussetzung Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### Regionale Konflikte in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Infolge des wirtschaftlichen Aufschwungs in Ostasien rücken die Konflikte der Region zunehmend in das Bewusstsein der europäischen Politik und Öffentlichkeit: zum einen wächst die globale Bedeutung Ostasiens; zum andern wirft der anhaltende Aufstieg Chinas die Frage auf, ob die existierende Regionalordnung stärker in Frage gestellt werden könnte. Der Schwerpunkt des Seminars liegt deshalb auf den Konflikten, von denen auch die Volksrepublik unmittelbar betroffen ist, insbesondere auf der Auseinandersetzung um die Diayou/Senkakau-Inseln, den Territorialstreitigkeiten im Südchinesischen Meer, der Taiwan-Frage und dem Konflikt um das nordkoreanische Atomprogramm. Berücksichtigt werden ferner die Rolle der USA und der Einfluss internationaler Institutionen.

Grundkenntnisse in den Theorien der Internationalen Beziehungen sind empfehlenswert, aber keine zwingenden Voraussetzungen für die Teilnahme.

Literatur

Reinhard Dirfte, The Senkaku/Diayou islands territorial dispute between Japan and China: Between the materialization of the „China threat“ and Japan „Reversing the outcome of World War II“? UNISCI Discussion Papers, No. 32 (Mayo/May 2013).

Bill Hayton, The South China Sea: The Struggle for Power in Asia, New Haven 2014. David Shambaugh (Hrsg.), Tangled Titans. The United States and China, Lanham 2013.

Sarah Raine/Christian Le Mière, Regional disorder. The South China Sea disputes, Abingdon 2013.

Denny Roy, Return of the dragon. Rising China and regional security, New York 2013.

Martin Wagener, „Einführung in die Sicherheitspolitik Ostasiens“, in: Asien 127 (April 2013), S. 133-48, Asien 128 (Juli 2013), S. 133-45, und Asien 129 (Oktober 2013), S. 181-99.

### Regressionsanalyse + Übung

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen

Voraussetzung Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.  
Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

### **Reproduktive Arbeit. Feministische Perspektiven auf Sorge- und Versorgungstätigkeiten in westlichen Gegenwartsgesellschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rau

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.05.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Kooperationsveranstaltung mit Dr. Uta Schirmer, Georg-August-Universität Göttingen

Seit geraumer Zeit ist in der sozialwissenschaftlichen Debatte nicht nur von einer ökonomischen und ökologischen Krise die Rede, sondern explizit auch von einer Reproduktionskrise. Problematisiert wird damit, dass die Arbeit, für sich und andere zu sorgen, durch das Zusammenspiel verschiedener Kräfte – so etwa einer forcierten Ökonomisierung des Sozialen, der Ideologie der Erwerbstätigkeit und veränderten Geschlechternormen und Familienarrangements – zunehmend gefährdet ist. Gleichwohl ist die damit von Feminist\_innen angestoßene Diskussion zur Theorie und Praxis reproduktiver Arbeit nicht neu, hingegen fanden bereits in den 1970/80er Jahren heftige Kontroversen im Kontext einer marxistisch geprägten Linken statt. Das Proseminar, das als eine Kooperationsveranstaltung der Georg-August-Universität Göttingen und der Goethe-Universität Frankfurt durchgeführt wird, nimmt dementsprechend die aktuelle Krisendiagnose zum Anlass, um sich mit zentralen feministischen Texten auseinanderzusetzen, die dazu verhelfen, die derzeitige Reorganisation reproduktiver Arbeit und ihre Implikationen für das Geschlechterverhältnis (auch in Verschränkung mit race und class) besser verstehen zu können. Wir spannen hierbei den Bogen von der Diskussion in den 1970er Jahren zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus über den Bielefelder Subsistenzansatz bis hin zu aktuellen Debatten einer Landnahme der Reproduktion sowie dem Plädoyer für eine Care-Revolution.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf jeweils 25 Personen beschränkt (25 Göttingen/ 25 Frankfurt am Main).

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, während eines Blocks einer Teilnehmer\_in der Kooperationsuniversität eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

Bitte melden Sie sich verbindlich an.

Für die Goethe-Universität:

Anmeldung bei Alexandra Rau: [rau@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rau@soz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Einführende Sitzung am Mittwoch, den 22. April (10.00h-12.00h); dann Block am 15./16. Mai (in Göttingen), danach wöchentliche Sitzungen mittwochs (10.00h-12.00h) bis zum Block am 26./27. Juni 2015 (in Frankfurt a.M.). Alle Veranstaltungen finden im neu eröffneten Seminarhaus im Raum SH 4.101 statt.

### **Security Governance**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Sicherheitskommunikation in Demokratien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Spätestens mit der Einführung des Konzepts der Versicherheitlichung (Securitization) hat sich in den International Security Studies eine Forschungsperspektive etabliert, die (Un-)Sicherheit nicht mehr als quasi-natürliches Phänomen beobachtet, sondern diese auf ihre soziale Signatur hin erforscht. Mit der Umstellung von einem Denken in Substanzen („WAS ist Sicherheit?“) hin zu eines von sprachlicher Kontingenz geprägten („WIE wird Sicherheit möglich?“), rückte gleichzeitig auch die Frage der Legitimität von sicherheitspolitischen Ordnungen in den Blick („Sagt WER?“).

Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in einem ersten Teil in die Idee der sprachlichen bzw. kommunikativen Qualität sicherheitspolitischer Phänomene ein. Im zweiten Teil stellt sich dann die Frage, ob und wie sich die Legitimität sicherheitspolitischer Prozesse absichern und beobachten lässt.

Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars angeboten. Ein erstes Treffen samt Vorbesprechung findet am 25. Juni 2015 um 14 h statt. Die Veranstaltung selbst findet über drei Tage (Mo, Mi, Fr) mit je vier Sitzungen im September 2015 statt. Um auf evtl. hinderlicher Termine wie Praktika etc. möglichst flexibel reagieren zu können, findet eine genaue Terminierung zusammen mit den Studierenden am 25.06.15. statt.

Das PROSEMINAR ist nicht zugangsbeschränkt. Eine ANMELDUNG erfolgt jedoch persönlich im Rahmen des o.g. Einführungsstermins.

### The Nature of Gender

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

**Nachweis** Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

**Voraussetzung** Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

**Literatur**

- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### The Study of Civil Wars

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical

debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation, capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

**Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

**Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

Voraussetzung

The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

Bem. zu Zeit und Ort Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

**Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

**Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for



example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

#### **Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

Voraussetzung

#### **Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

#### **Registration**

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>

Literatur

#### **Literature**

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date	Topic
15.04.	Course introduction
22.04.	Introduction to theory/concepts I
29.04.	Introduction to theory/concepts II
06.05.	Introduction to theory/concepts III
13.05.	Current topics
20.05.	Current topics
27.05.	Current topics
03.06.	Current topics
10.06.	Current topics
17.06.	Current topics
24.06.	Current topics
01.07.	Current topics
08.07.	Current topics
15.07.	Final discussion, course evaluation

### **Theorien der Privatheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mokrosinska/Seubert

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:15, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 14:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt                      Veranstaltung auf Masterniveau

### **Vereinte Nationen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt                      **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

**Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

**Vergangenes Unrecht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schulz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Ob die Herero, die von Deutschland die Herausgabe von kulturellen Artefakten verlangen, die während der deutschen Kolonialherrschaft in Namibia entwendet wurden, oder Afro-Amerikanische Interessengruppen, die von ihrer Regierung Kompensation für die Versklavung ihrer Vorfahren fordern; die Reparation von vergangenem Unrecht ist ein hochaktuelles und umstrittenes politisches Thema. Das fortgeschrittene BA Seminar soll das Thema philosophisch erschließen. Hierbei sollen, neben einer kurzen Einführung in die Thematik, die wichtigsten Argumente der Verteidiger von reparativen Kompensationen für vergangenes Unrecht als auch die

gewichtigsten Argumente dagegen besprochen werden. Abschließend soll die Debatte als solche kritisch hinterfragt werden; insbesondere vor dem Hintergrund der Frage ob vergangenes Unrecht auch eine normative Bedeutung hat, die über den Horizont reparativer Verteilungsgerechtigkeit hinausgeht.

Nachweis Referat oder Essay für einen Teilnahmechein. Referat oder Essay, sowie eine Hausarbeit für einen Leistungsschein.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dies ist ein fortgeschrittenes BA Seminar, politiktheoretische und/oder philosophische Vorkenntnisse, besonders zum Thema Gerechtigkeit, sind erwünscht. Des Weiteren gibt es nur sehr wenige deutsche Übersetzungen im Bereich Vergangenes Unrecht; die Bereitschaft zur englischen Lektüre ist somit eine zwingende Voraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet nun doch in der ersten Vorlesungswoche statt.

### **Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und –begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie.

Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

### **Watchdog or Talking Shop? Parliaments in International Security Cooperation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US and the air strikes never happened. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops, as the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not responsible. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation, get acquainted with institutional arrangements as well as different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce into the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions as the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

Literatur

Herranz-Surrallés, Anna 2014: The EU's Multilevel Parliamentary (Battle)Field: Explaining Inter-Parliamentary Cooperation and Conflict in the Area of Foreign and Security Policy., in: West European Politics 37: 5, 957-975.

Lord, Christopher 2008: Is there a role for parliamentary participation in European security co-operation? in:  
The parliamentary control of European security policy, edited by Dirk Peters, Wolfgang Wagner and Nicole Deitelhoff, RECON Report No. 6, Oslo: Arena, 29-50.

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989-2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175-92.

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

### **What is in the Name? Militarization in International Relations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Militarisierung wird in der wissenschaftlichen Literatur sehr unterschiedlich definiert, beispielsweise als Prozess, Zustand oder Ziel. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Können wir schon von Militarisierung sprechen, wenn eine humanitäre Organisation gemeinsam mit Militär in einem Konfliktgebiet in Erscheinung tritt oder aber erst wenn es eine längerfristige Kooperation zwischen beiden gibt? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen und sie, bezogen auf unterschiedliche empirische Felder, Literatur sowie vielfältiges Datenmaterial, zu beantworten suchen.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit  
Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### **Begleitung des Studienabschlusses (PW-BA-KO, nur HF)**

#### **Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Ruokonon-Engler/Siouti/Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, PEG - PEG 1G 107

Nachweis Ein Schein kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.



Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an [kessel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:kessel@soz.uni-frankfurt.de) unter Angabe Ihrer Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Bem. zu Zeit und Ort Am 23.04.2015 findet die Vorbesprechung statt.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer\_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: [seubert@soz.uni-frankfurt.de](mailto:seubert@soz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 2. Semesterwoche (23.04.)**

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Diplom-, Magister-, oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden wichtige Neuerscheinungen zu theoretischen und methodischen Fragen der Internationalen Beziehungen diskutiert.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei [wolf@soz.uni-frankfurt.de](mailto:wolf@soz.uni-frankfurt.de)) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

### Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Veranstaltungsort ist auf dem Campus Westend Haus "Normative Ordnungen", Max-Horkheimer-Str. 2, 5. OG, Raum 5.01.

### Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Vorbesprechung mit Themenabsprache: Do 16.04.15, 18-20

**ACHTUNG: Raumänderung: SH 0.104**

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 15:  
do 16 - 18, Raum PEG 3. G119

### Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer\*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Voraussetzung Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2015 gebeten an [thiemann@soz.uni-frankfurt.de](mailto:thiemann@soz.uni-frankfurt.de)

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: am 14. Mai und am 4. Juni 2015 fällt die Veranstaltung wegen eines Feiertags aus! Ferner findet wegen auswärtiger Termine am 2. Juli und am 9. Juli 2015 keine Veranstaltung statt.**

### Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum, Engartner

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Engartner

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

**Literatur** Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

### **Kolloquium für ExamenskandidatInnen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

### **Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 092

**Inhalt** Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

**Voraussetzung** Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Wintersemester 2015/16 bei Prof. Borchert

zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: [Borchert@soz.uni-frankfurt.de](mailto:Borchert@soz.uni-frankfurt.de)

### **Kolloquium für Examenskandidatinnen- und kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

### **Kolloquium für Studierende in der Examensphase**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.09.2015 - 26.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

**Inhalt** Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat\_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

### **Kolloquium mit Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten.

### **Kolloquium zur beruflichen Orientierung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wagemann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert\*innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter\*innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit. Die Spannweite der vorgestellten Arbeitsfelder reicht vom BKA über den Journalismus und Consultingunternehmen bis zu den Vereinten Nationen, Gewerkschaften und Museen.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist natürlich auch möglich; dann kann aber kein Teilnahmechein erworben werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

**Nachweis** Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheins ist der regelmäßige Besuch der Vorträge und das Erstellen eines vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Voraussetzung keine  
Literatur keine

### **Kolloquium: Demokratie, BRD, EU**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

## **Bachelor Soziologie (Hauptfach / Nebenfach)**

### **Propädeutikum Soziologie (SOZ-BA-SE)**

### **Soziologische Theorien (SOZ-BA-ST)**

#### **Die frühe Kritische Theorie - Gesellschaftstheorie zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden sei: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos Negative Dialektik und auch Der eindimensionale Mensch von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde und das explizit auf eine Verknüpfung von Philosophie und Sozialwissenschaften zielte, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? In welchem Verhältnis stehen Philosophie und Sozialwissenschaften dabei? Warum wurde dieser Ansatz nicht weiterverfolgt? Lässt er sich heute fruchtbar machen?

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

- (5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988;

Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis,  
Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte –  
Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!!

### **Diskriminierung: Theorien und klassische Studien !!ENTFÄLLT!!!**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bozoyan

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort !!Veranstaltung muss ausfallen!!

### **Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung (STS)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

**Inhalt** Was ist wissenschaftliches Wissen und wie lässt sich dieses soziologisch verstehen? Wie werden harte Fakten gemacht und welche Rolle spielt Gesellschaft in der Formierung von Wissen? Das Seminar führt anhand einschlägiger Texte in die Wissenschafts- und Technikforschung (Science and Technology Studies) ein und fokussiert die Formierung und Aushandlung wissenschaftlichen Wissens. Anhand von programmatischen Texten werden wir die Entwicklung dieses Forschungsfeldes erschließen und u.a. Ansätze der Social Studies of Knowledge der Edinburgh School (David Bloor), der Akteur-Netzwerk-Theorie (Bruno Latour, Michel Callon), feministischer Wissenschaftsforschung (Donna Haraway) sowie materieller Semiotik und Praxeologie (John Law, Annemarie Mol) erarbeiten. Zusätzlich wird anhand konkreter Fallstudien diskutiert, auf welche Weise Wissenschaft und Technik sich als koproduktiv für die Formierung des Sozialen erweisen.

**Voraussetzung** Scheinbedingungen:

- Teilnahmeschein: Referat
- Leistungsschein: Referat und Hausarbeit

**Literatur** *Literatur zur Einführung* :

Beck, Stefan/Niewöhner, Jörg/ Sørensen, Estrid: Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung. Bielefeld 2012.

Felt, Ulrike/Nowotny, Helga/Taschwer, Klaus: Wissenschaftsforschung. Frankfurt/Main 1995.

Sismondo, Sergio: Introduction to Science and Technology Studies. Oxford 2004.

### **Emotion-Gesellschaft-Ökonomie: Grundlagen und Weiterentwicklungen der Emotionssoziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Pritz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101

**Inhalt** Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Ökonomie der modernen Gesellschaft wurde in den Sozial- und Geisteswissenschaften lange Zeit nicht nur als weitgehend emotionsfreie Sphäre beschrieben, sondern sogar selbst als eine treibende Kraft der Ausbreitung von Selbstkontrolle, Versachlichung und Rationalisierung identifiziert. Die moderne Emotionssoziologie hat demgegenüber seit den 1970ern vielfach nachgewiesen, dass wirtschaftliches Handeln weder rein sachlich und zweckrational orientiert ist, sondern vielfältig mit Emotionen und Gefühlen verbunden ist. Emotionen werden von wirtschaftlichen Organisationen und Akteuren auch gezielt in-Wert gesetzt und für ökonomische Zwecke zu nutzen versucht. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als „emotionale Kompetenzen“ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu



immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Proseminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Im Zuge dieses Prozesses sollen Grundlagen und Weiterentwicklungen der Emotionssoziologie vermittelt werden.

#### Literatur

Grundlegend und zur Einführung:

Engelen, Eva-Maria (2007): Gefühle. Stuttgart: Reclam.

Fineman, Stephen (2003): Understanding Emotion at Work. London: Sage.

Flam, Helena (2002): Soziologie der Emotionen. Eine Einführung. Konstanz: UVK.

Schützeichel, Rainer (2006): Emotionen und Sozialtheorie. Disziplinäre Ansätze. Frankfurt am Main/New York: Campus.

Hochschild, Arlie R. (1983): The Managed Heart. The Commercialization of Human Feelings. Berkeley/Los Angeles/London: University of California Press. (Deutsch: Hochschild, Arlie R. (2006 [1990]): Das gekaufte Herz. Zur Kommerzialisierung der Gefühle. Frankfurt am Main/New York: Campus.)

Illouz, Eva (2006): Gefühle in Zeiten des Kapitalismus. Adorno-Vorlesungen 2004. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

### **Epistemolo - wie?: Erkenntnistheoretische Grundlagen für Sozialwissenschaftler (und was das überhaupt heißt)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

#### Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Inwiefern kann man naturwissenschaftliche Methoden auf sozialwissenschaftliche Themen anwenden, und was sind die Vor- und Nachteile? Warum gibt es unzählige Definitionen von Konzepten wie "Demokratie" oder "Gewalt"? Was ist überhaupt ein Konzept? Was ist der Unterschied zwischen einem p-Wert und einem Korrelationskoeffizienten, und wen interessiert's?

In den Sozialwissenschaften werden viele technische Begriffe eingesetzt und es wird über sie gestritten, ohne gründliche Erklärung, was sie bedeuten und warum sie so wichtig sind. Und viele Methoden und Forschungsergebnisse, wie z. B. Regressionstabellen, werden flüchtig mit der Annahme vermittelt, dass alle bereits wüssten, unter welchen Bedingungen sie gültig wären oder auch nicht. Angehende SozialwissenschaftlerInnen sind am Anfang des Studiums dem Wissenschaftsdiskurs ausgeliefert, aber die Orientierungslosigkeit muss doch nicht sein. In diesem Seminar werden wir klären, wie die Wissenschaft in den Sozialwissenschaften vielfältig konzipiert wird, was die großen Streitpunkte sind und wie sie sich auf tatsächliche Forschungsmethoden und -ergebnisse auswirken. Die Wissenschaft der Sozialwissenschaft eben. Ziel ist es, StudentInnen im Hinblick auf die Fallen der wissenschaftlichen Komplexität zu wappnen und einen scharfen, kritischen Blick für methodologische Entscheidungen - auch die eigenen - zu entwickeln.

#### Nachweis

Für den Leistungsschein sind zwei Kurzpapiere während des Semesters angesetzt und ein Take-Home-Exam, für den Teilnahmechein nur das Take-Home Exam.

#### Voraussetzung

**Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt.**

#### Literatur

Wird bei der Einführungssitzung bekannt gegeben.

### **Geschichte der Soziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichtsschreibung wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat, Teilnahme Klausur oder Essay

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Klausur oder Referat und Hausarbeit  
Wir sind bemüht, einen größeren Raum zu finden. Aktuelles finden Sie hier im LSF.

Für die Veranstaltung ist **keine Voranmeldung** notwendig.

Literatur Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Empfohlene Literatur:

Gerhard Wagner, Eine Geschichte der Soziologie. Konstanz: UVK (UTB), 2007.

Claudius Härpfer, Georg Simmel und die Entstehung der Soziologie in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS, 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen.**

### **Habitus und Praxis. Grundzüge der Soziologie Pierre Bourdieus**

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu (1930-2002) gehörte zu den bedeutendsten Sozialtheoretikern der Gegenwart. Sein umfangreiches Werk ist für die moderne Soziologie und Sozialforschung von entscheidender Bedeutung geworden. Ursprünglich aus der Philosophie und Ethnologie kommend, entwarf Bourdieu eine umfassende Soziologie menschlicher Praxis. Im Zentrum steht dabei seine „Habitus“-Theorie, wonach die Muster des Handelns, Denkens und Fühlens im Kontext der sozialen Herkunft von Akteuren erworben werden und sich als „Systeme dauerhafter Dispositionen“ bis in den Körper einschreiben. Thematisch zunächst insbesondere auf die Reproduktion sozialer Ungleichheit im Bildungswesen orientiert („Die Illusion der Chancengleichheit“), weiteten sich Bourdieus Arbeitsgebiete zunehmend auf kultursoziologische Ungleichheitsstudien („Die feinen Unterschiede“) und eine Analyse symbolischer Macht aus, die Bourdieu anhand empirischer Untersuchungen in den unterschiedlichsten sozialen Feldern entwickelt hat („Homo academicus“, „Der Staatsadel“, „Die Regeln der Kunst“, „Der Einzelne und sein Eigenheim“, „Die männliche Herrschaft“). Im letzten Lebensjahrzehnt unternahm Bourdieu groß

angelegte Untersuchungen zu den alltäglichen Formen des Leidens in der modernen Gesellschaft („Das Elend der Welt“) und trat mit zahlreichen politischen Interventionen gegen die Bedrohungen des europäischen Sozialmodells durch den Neoliberalismus hervor, womit Bourdieu auch das intellektuelle Leitbild von Soziologie als „métier militant“ prägen wollte.

Das Seminar wird zum einen anhand zentraler Texte Bourdieus soziologische Theorie rekonstruieren und dabei mit den zentralen Begriffen (Habitus, Praxis, ökonomisches/soziales/kulturelles Kapital etc.) seiner Sozialanalyse vertraut machen. Zum anderen sollen die wichtigsten materialen Untersuchungen Bourdieus diskutiert werden, durch die insgesamt ein umfassendes soziologisches Panorama gesellschaftlicher Macht entstand.

Literatur

Zur ersten Einführung:

Sighard Neckel: Pierre Bourdieu, in: Stefan Gosepath / Wilfried Hinsch / Beate Rössler (Hrsg.): Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Band 1, Berlin / New York 2008: de Gruyter, S. 159 - 160.

Sighard Neckel: Die Mechanismen symbolischer Macht. Kabylen und Kapitalismus: Einführendes zur Soziologie Pierre Bourdieus, in: Uwe H. Bittlingmayer u.a. (Hrsg.): Theorie als Kampf? Zur politischen Soziologie Pierre Bourdieus, Opladen 2002: Leske & Budrich, S. 29 - 34.

### Hauptströmungen des soziologischen Denkens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt

#### Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar werden die wichtigsten theoretischen Ansätze innerhalb der modernen Soziologie vorgestellt und diskutiert, wobei sowohl auf klassische als auch auf prominente zeitgenössische Ansätze und Autoren eingegangen wird. Behandelt werden dabei der historische Materialismus von Karl Marx und Friedrich Engels, die positivistische Soziologie von Emile Durkheim, die verstehende Soziologie von Max Weber, der symbolische Interaktionismus von George Herbert Mead, die Ethnomethodologie von Harold Garfinkel, der Rational Choice-Ansatz von James Coleman u.a., die strukturfunktionalistische Theorie von Talcott Parsons, die Systemtheorie von Niklas Luhmann, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule der Soziologie sowie die Habitus-Theorie von Pierre Bourdieu.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines mündlichen Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 16. Juli 2015 von 14-16 Uhr stattfindet.

Voraussetzung

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur

Ditmar Brock u.a., Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons. Eine Einführung, Wiesbaden 2009; Max Haller, Soziologische Theorie im systematisch-kritischen Vergleich, Opladen 1999; Dirk Kaesler (Hrsg.), Klassiker der Soziologie, Band 1: Von Auguste Comte bis Norbert Elias, München 1999; Dirk Kaesler (Hrsg.), Klassiker der Soziologie, Band 2: Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu, München 1999; Georg Kneer/Klaus Schroer (Hrsg.), Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden 2009; Julius Morel u. a., Soziologische Theorie. Abriß der Ansätze ihrer Hauptvertreter, 7. bearb. u. erw. Aufl., München/Wien 2001; Richard Münch, Soziologische Theorie, Band 1: Grundlegung durch die Klassiker, Frankfurt am Main/New York 2002; Richard Münch, Soziologische Theorie, Band 2: Handlungstheorie, Frankfurt am Main/New York 2003; Richard Münch, Soziologische Theorie, Band 3: Gesellschaftstheorie, Frankfurt am Main/New York 2004; Hartmut Rosa u.a., Soziologische Theorien, Konstanz 2007; Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, Band 1: Weber – Parsons – Mead- Schütz, Wiesbaden 2002; Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen

der soziologischen Theorie, Band 2: Garfinkel – RC – Habermas – Luhmann, Wiesbaden 2002; Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, Band 3: Sinnverstehen und Intersubjektivität – Hermeneutik, funktionale Analyse, Konversationsanalyse und Systemtheorie, Wiesbaden 2004; Heinz-Günter Vester, Kompendium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien, Wiesbaden 2010.

### Kritische Theorie der Macht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Das ursprünglich in Frankfurt entwickelte Projekt einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zielt auf die Überwindung von Machtverhältnissen, in denen Menschen unterdrückt werden. Doch was kann eine Theorie zum praktischen Ziel gesellschaftlichen Fortschritts und der Emanzipation von Zwängen beitragen? Um dies zu klären, lesen und diskutieren wir in dieser Veranstaltung, was unter ‚Macht‘ verstanden wird. Anhand der wichtigsten sozialtheoretischen Beiträge und Kontroversen zum Machtbegriff werden wir uns also darüber verständigen, worum es bei der Kritischen Gesellschaftstheorie überhaupt geht.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leitungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

- Dowding, Keith (Hg.): Encyclopedia of Power, London 2011;
- Haugaard, Mark (Hg.): Power. A Reader, Manchester/New York 2002;
- Lukes, Steven: Power. A Radical View. Second Edition, Houndmills/New York 2005;
- Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

*Class description for Money and Values*

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where

none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

#### Nachweis

#### **Course requirements:**

##### „Teilnahmenachweis“

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

##### "Leistungsnachweis"

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Voraussetzung - Exam at the end  
**Requirements**  
To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

### **Preconditions**

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

### **Course Registration**

Please, send a mail to:  
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

### **Plan of Sessions**

#### **Session 1. Introduction.**

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

#### **Session 2. The impact of money on values: setting the stage.**

\*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI

\*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

#### **Optional Readings:**

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

#### **Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.**

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

\*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

#### **Optional Readings:**

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

#### **Session 4. Credit Money and the State.**

\*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

#### **Optional Readings:**



Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

#### **Session 5: The Passions and the Interests.**

\*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

\*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

#### **Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at

[http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville\\_0014-01\\_EBk\\_v6.0.pdf](http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf)

#### **Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital  
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

#### **Optional Readings:**

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

#### **Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.**

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175

\*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

#### **Optional Readings:**

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

#### **Session 8: Socialization via monetary values I.**

\*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

#### **Optional Readings:**

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450

[http://www.eddiejackson.net/web\\_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf](http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf)

#### **Session 9: Socialization via monetary values II.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

\*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. *Journal of Social Philosophy* Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

**Session 10: What is value? What is productive?**

\*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. *Social Research*, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

**Optional Readings:**

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. *Economy and Society*, 40:1, pp. 112-140

**Session 11: Social Inequality in the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century.**

\*Piketty, Thomas. 2013. *Capital in the 21<sup>st</sup> century*. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

\*Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

**Optional Readings:**

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

**Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.**

\*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. *New Left Review* 71, September-October 2011, pp. 5-30

\*Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. *The British Journal of Politics & International Relations*, 11, pp. 382-399

**Optional Readings:**

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. *Accounting, Organizations and Society* 38 (2013), pp. 559-572

**Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.**

\*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

**Optional Readings:**

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013.  
DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic  
Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort On May 1, 2015 and on July 3, 2015 will not take place any lectures.

### **Moral Economy vs. Economic Morality? Analysen zur kulturellen Einbettung der Marktgesellschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester, die über solide Vorkenntnisse der Grundlagen der Soziologie bzw. soziologischen Theorie verfügen. Es thematisiert das seit jeher spannungsreiche Verhältnis der kapitalistischen Wirtschaft zu ihrer sozialmoralischen Einbettung. Zum Zuge kommen dabei sowohl skeptische Einschätzungen, nach denen die kapitalistische Wirtschaft ihre moralischen Grundlagen untergrabe, als auch jene Perspektiven, die auf die unhintergehbaren kulturellen Grundlagen ökonomischer Austauschprozesse verweisen. Diskutiert werden diese konträren Positionen auf Basis klassischer theoretischer Texte und aktueller empirischer Studien.

Literatur

#### **Literatur zur Einführung:**

Lisa Herzog/Axel Honneth (Hg.) (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs. Berlin: Suhrkamp

Kieran Healy (2006): Last Best Gifts. Altruism and Market for Human Blood and Organs. Chicago: University of Chicago Press.

### **Staat, Raum, soziale Ungleichheit (SOZ-BA-S1)**

#### **"Ain't I a Woman" Other(ed) Feminisms and the (Im) Possibilities of Feminist Solidarity**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Black, Chicana and "Third-World" feminisms have crucially intervened in the theories and practices of mainstream western white feminisms. They have not only unmasked the universalist assumptions of global sisterhood by pointing at the effects of race, class, gender and sexuality on women's identities, experiences and struggles but have also explored the realms of complicity in white, western feminist theories.

This course is designed to provide students with a comparative perspective on the genealogies, interventions and current debates on Black (hooks, Carby, Smith, Lorde, Collins), Chicana (Anzaldúa, Sandoval) and postcolonial (Mohanty, Lugones, Spivak) feminisms. Departing from an analysis of the so called forerunners of intersectionality (Truth, The Combahee River Collective, Davis), we will critically engage with the emergence, reception and popularity of the concept of intersectionality and discuss its recent critiques. We will further lay out the promises and pitfalls of identity politics and focus on the (im)possibilities of transnational feminist solidarities by engaging with current feminist theories and activisms in the German context.

Advanced Course (BA)

### **Armut in Deutschland und Europa**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt	<p>ACHTUNG: Erste Sitzung am Dienstag, d. 14.4.15 im neuen Seminarhaus, Raum: SH 4.104 !!!</p> <p>Die Armutsforschung richtet als Teilgebiet der Analyse sozialer Ungleichheit und Sozialstruktur den Fokus auf den unteren Abschnitt der Verteilung von Ressourcen und Chancen innerhalb von Gesellschaften. Oft zeigen sich hier in besonderer Weise gesellschaftliche Umwälzungen in den Familienstrukturen, auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik.</p> <p>Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar einen Überblick über zentrale theoretische und empirische Ergebnisse der soziologischen Armutsforschung. Dabei werden sowohl klassische Texte zur Armutsforschung besprochen, als auch aktuelle Entwicklungen und Debatten thematisiert.</p> <p>Die TeilnehmerInnen bekommen unter anderem einen Einblick in folgende Themen: Wie wird Armut definiert und gemessen? Wie unterscheidet sich der Charakter von Armut zwischen Ländern oder Zeitpunkten? Wie hat sich Armut in Deutschland entwickelt und wie lässt sich diese Entwicklung erklären? Wie ist die Situation in anderen Ländern? Welche Gruppen sind besonders von Armut betroffen? Was sind die Konsequenzen von Armut?</p> <p>Eine Anmeldung über OLAT nach der ersten Sitzung ist notwendig für den Besuch des Kurses.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmenachweis: Regelmäßige Lektüre der Pflichttexte. Kurzreferat oder Abgabe von 2 Kurzsays. Die Verteilung der Aufgaben ist auch von der Teilnehmerzahl abhängig.</p>
Literatur	<p>Leistungsschein: Wie Teilnahmeschein. Zusätzlich Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (Abgabetermin: 30.09.2015).</p> <p>Der Seminarplan ist spätestens ab dem 07. April verfügbar unter: <a href="http://www.fb03.uni-frankfurt.de/45998167/jbruelle">http://www.fb03.uni-frankfurt.de/45998167/jbruelle</a></p>

### **Bildungsungleichheit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Bildung ist die wichtigste Ressource der Lebensführung in modernen Gesellschaften und dementsprechend ist der Zugang zu Bildung entscheidend für die Chancengleichheit in der Gesellschaft. Im Proseminar werden wir uns mit der soziologischen Analyse ungleicher Bildungschancen in Deutschland befassen, und diese aus theoretischer und empirischer Sicht beleuchten. Dabei werden wichtige Dimensionen ungleicher Bildungschancen wie z.B. schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsverläufe oder auch die Einflüsse des Migrationshintergrundes thematisiert und zentrale Mechanismen und Prozesse wie etwa schichtspezifische Lernvoraussetzungen, schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsentscheidungen, (institutionelle) Diskriminierung oder der institutionelle Aufbau des Bildungssystems diskutiert, die zu sozial ungleich verteilten Bildungschancen führen können. Durch Lektüre einschlägiger empirischer Studien werden wir uns Ausmaß und Entwicklung von Bildungsungleichheiten in der Bundesrepublik verdeutlichen sowie die relative Bedeutsamkeit der verschiedenen ungleichheitserzeugenden Mechanismen herausarbeiten.

#### **Kursseite (OLAT)**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2933391370>

Nachweis **Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14  
Scheinerwerb

Voraussetzung	<p><i>Teilnahmenachweis:</i> aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat</p> <p><i>Leistungsnachweis:</i> aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit</p> <p>Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt. Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.</p>
Literatur	<p>Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–16.4. möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.</p> <p>Basisliteratur:</p> <p>Becker, Rolf (2011). Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Becker, Rolf und Wolfgang Lauterbach (2010). Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Kopp, Johannes(2009). Bildungssoziologie: Eine Einführung anhand empirischer Studien. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2012). Bildung in Deutschland 2012. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur kulturellen Bildung im Lebenslauf. Bielefeld: Bertelsmann.</p> <p>OECD (2014). Education at a Glance 2014: OECD Indicators. Paris: OECD Publishing.</p>

### Care und Migration

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘ und der Verrichtung von Care-Arbeit. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender, Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain und Care-Chains werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit und Migration als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

**Leistungsschein:** zwei Essays & mündliche Präsentation & Lesetagebuch oder eine Hausarbeit & mündliche Präsentation & Lesetagebuch

Literatur Die Literaturliste finden Sie auf OLAT.

### Die extreme Rechte Europas in Zeiten der Krise

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fielitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Länderübergreifend sind spätestens seit dem Ausbruch der multiplen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krisen in Europa verschiedene Akteure der extremen Rechten wirkungsmächtiger geworden. Unter verschiedenen Vorzeichen fordern sie auf den Straßen und in den Parlamenten die politische Ordnung heraus und stellen zentrale Werte der Aufklärung in Frage. Ihr Handeln baut dabei auf unterschiedlichen, teils gegensätzlichen, Ursprüngen, Zielsetzungen und Beziehungen zum politischen System auf.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Akteure und Ideologien sowie Strategien und Diskurse dieses heterogenen Feldes seit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise aus einer dezidiert europäischen Perspektive zu untersuchen. Dazu werden die Teilnehmenden in verschiedene Theorien, Ansätze und Instrumente der Faschismus- und Rechtsextremismusforschung eingeführt, die sie im Rahmen aktueller Entwicklungen der extremen Rechten auf nationaler und transnationaler Ebene in selbständiger Arbeit vorstellen. So werden verschiedene, teils kontroverse Interpretationen zur Herausbildung, Dynamik und Einhegung extrem rechter Strukturen unter dem Gesichtspunkt ihrer Ursachen, politischen und medialen Wechselwirkungen sowie gesellschaftlichen Folgen kritisch diskutiert.

Nachweis

Regelmäßige Anwesenheit und aktives Einbringen in den Kursverlauf ist Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines. Darüber hinaus muss für einen Teilnahmechein an einem Gruppenreferat mitgearbeitet werden sowie ein Reflexionspapier (ca. 2-3 Seiten) beim Seminarleiter eingehen. Für den Leistungschein muss zu den genannten Bedingungen des Teilnahmecheins zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden. Alternativ besteht die Möglichkeit eines Take-Home Exams. Genaueres wird in der ersten Seminareinheit geklärt.

Voraussetzung

**Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können keine weiteren Teilnehmenden zugelassen werden. Aus Rücksicht auf andere Interessierte sollte eine Anmeldung im LSF daher nur erfolgen, wenn die Bereitschaft besteht, sich aktiv in den Kursverlauf einzubringen.**

Gute Englischkenntnisse sowie Vorkenntnisse im Bereich Rechtsextremismus werden neben dem generellen Interesse an der Thematik vorausgesetzt.

Die erste Seminarsitzung am 13. April dient der Information und Einführung. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle angemeldeten Studierenden verpflichtend. Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahmeliste gestrichen (sofern sie sich vorher nicht entschuldigen lassen).

Literatur

Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in den Gegenstandsbereich sowie zu aktuellen Fallbeispielen und Forschungstrends ist folgende Überblicksliteratur empfohlen:

*(Leicht zugängliche, aktuelle) Überblickswerke:*

- Langebach, Martin; Speit, Andreas (2013): Europas radikale Rechte. Bewegungen und Parteien auf Straßen und in Parlamenten. Zürich: Orell Füssli.
- Fekete, Liz (2012): Pedlars of Hate. The Violent Impact of the European Far Right. Institute of Race Relations. London. Online verfügbar unter <http://www.irr.org.uk/wp-content/uploads/2012/06/PedlarsofHate.pdf>.

*Forschungsstand und aktuelle Fallbeispiele*

- Salzborn, Samuel (2014): Rechtsextremismus. Erscheinungsformen und Erklärungsansätze. 1. Aufl., Baden-Baden: UTB; Nomos.
- Backes, Uwe; Moreau, Patrick (Hg.) (2012): The extreme right in Europe. Current trend and perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.



- Mammone, Andrea; Godin, Emmanuel; Jenkins, Brian (Hg.) (2012): Mapping the extreme right in contemporary Europe. From local to transnational. London, New York: Routledge.

### **Diskriminierung: Theorien und klassische Studien !!ENTFÄLLT!!!**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bozoyan

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **!!Veranstaltung muss ausfallen!!**

### **Diversität und (Un)Gerechtigkeit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruokonen-Engler

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diversität o. Diversity ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Begriff der sozialwissenschaftlichen Debatten avanciert. Darin spiegeln sich u.a., die durch die Globalisierung, EU-Erweiterung und zunehmender Migration stattfindenden gesellschaftlichen Veränderungen sowie die Einführung von „Diversity Management“ oder „Diversity Policies“ in verschiedenen Feldern, wie die der Wirtschaft, Politik und Bildung wieder. Was aber bedeutet Diversität? Wie wird dieser Begriff aus verschiedenen disziplinären und theoretischen Perspektiven ausgelegt und diskutiert? In welchem Zusammenhang steht Diversität zu den Fragen sozialer Ungleichheit, Inklusion, Exklusion, Diskriminierung und (Un)Gerechtigkeit? In diesem Proseminar widmen wir uns der kritischen Klärung dieser Fragen sowohl aus theoretischer als auch aus gegenstandsbezogener Perspektive und diskutieren die Herausforderungen mit der die Diversitätsperspektive verbunden ist.

Nachweis Anmeldung: 1. Seminarsitzung  
Anforderungen für einen Teilnahmechein:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung
- Vor – und Nachbereitung der Sitzungen
- Impulsreferat

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis/eine Modulabschlussprüfung:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung
- Vor – und Nachbereitung der Sitzungen
- Referat und dessen Ausarbeitung/Hausarbeit

Literatur Die Basislektüre, Zusatzlektüre sowie weitere Seminarmaterialien finden Sie zu Beginn des Seminars in OLAT (Gender/Queer Studies SoSe 2015)

OLAT: [http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10\\_OLAT?legacy\\_request=1](http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10_OLAT?legacy_request=1)

**Anmeldung auf OLAT:** <https://olat.server.uni-frankfurt.de>

Für die Anmeldung auf OLAT benötigen Sie Ihr HRZ-Account (Login und Passwort).

### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung

ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

### **Einführung in die politischen Systeme Skandinaviens**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Grundständige BA Veranstaltung

Die skandinavischen Staaten Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen und Island werden in der Vergleichenden Politikwissenschaft häufig als eine einheitliche Gruppe von Staaten verstanden. Das ist insofern nachvollziehbar, als dass wichtige Gemeinsamkeiten bestehen: die konsensorientierte politische Kultur, der ausgebaute Wohlfahrtsstaat, das hohe Bildungsniveau und die überaus erfolgreiche Gleichstellung der Geschlechter. Andererseits unterscheiden sie sich bereits hinsichtlich der Staatsform, aber auch der Regierungssysteme und nicht zuletzt der Außenpolitik. Das Proseminar bietet eine Einführung in die Analyse der politischen Systeme der skandinavischen Staaten in diesem Spannungsverhältnis von Gleich- und Verschiedenheit. Dazu wird einleitend die skandinavische Geschichte behandelt. Die Schwerpunkte der vergleichenden Analyse liegen alsdann auf den politischen Strukturen (polity-Dimension), den relevanten Akteuren und demokratischen Prozessen (politics-Dimension) sowie zentralen Politikfeldern (policy-Dimension).

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erwerben, dürfen 2 Fehlstunden grundsätzlich nicht überschritten werden. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme muss ein Referat von ca. 10 Minuten Länge gehalten werden. Um einen Leistungsschein zu erwerben, muss zusätzlich entweder eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten ODER eine Referatsausarbeitung von ca. 10 Seiten verfasst werden (Abgabe jeweils bis zum 30. Sept. 2015, gedruckt und digital)

Voraussetzung Anmeldungen sind über das Belegsystem QIS/LSF möglich. Bei größerem Interesse wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete Teilnehmende, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) 2008: Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalte, VS Verlag, Wiesbaden.

Jochem, Sven, 2012: Die politischen Systeme Skandinaviens, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2010: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden, S. 140-160.

### **Familie und soziale Ungleichheit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **ACHTUNG: Der geplante Raum PEG 3G.129 ist nicht verfügbar.**

**Das Seminar soll daher in einem Raum des neuen SEM-Gebäudes (Seminarhaus, Neubau) stattfinden.**

**Bitte achten Sie auf die Informationen in LSF, insbesondere am 13.04.!**

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Familie und soziale Ungleichheit“ befasst sich mit einer Auswahl familiensoziologisch relevanter Themen und damit verbundenen Aspekten sozialer Ungleichheit. Es bietet Studierenden in Bachelor-Studiengängen mit Haupt- und Nebenfach Soziologie die Möglichkeit ohne weitere Vorkenntnisse Einblicke in eine Bandbreite familialer Themen zu erlangen, die in verschiedensten Disziplinen von Bedeutung sind. Dazu gehören u.a. Familienformen und deren historische Entwicklung, einschließlich einer besonderen Betrachtung von sogenannten Regenbogenfamilien; Gender und Geschlechtsaspekte im Kontext Familie; Partnerwahl und Familienkonstellationen; des Weiteren werden die Themen Erwerbstätigkeit, intergenerationale Beziehungen und häusliche Gewalt im familialen Kontext thematisiert.

Studierende können durch aktive Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmeschein (3 CP) und Leistungsschein (4 CP) erwerben.

Nachweis

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- Anfertigung von drei Essays (je ca. 5 Seiten) im Verlauf des Semesters, Abgabe zu festgelegten Terminen

Die Teilnahme an meinen Seminaren setzt Ihre Anwesenheit und aktive Mitarbeit voraus. Der Nachweis Ihrer Anwesenheit erfolgt in jeder Sitzung durch Ihre Unterschrift.

Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein an einem Termin zu erscheinen, können Sie durch eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung zur jeweiligen Sitzung sicherstellen, dass Sie dennoch eine Teilnahme- oder Modulabschlussleistung erhalten können. Inhalt und Umfang der schriftlichen Ausarbeitung werden jeweils individuell besprochen.

### **Fällt aus ! - Soziologie und Nationalsozialismus - verschoben auf SoSe 2016**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

**Achtung - Veranstaltung fällt aus !**

PD Dr. Peter Wehling ist im SoSe 2015 Fellow am Exzellenzcluster "Kulturelle Grundlagen von Integration" an der Universität Konstanz. Die Veranstaltung wird voraussichtlich im SoSe 2016 nachgeholt.

### Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert wird zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im und nach dem NS-Regime. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Revision und Modifikation eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

#### Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

### **Gesundheitliche Ungleichheit**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Tuppatt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.09.2015 - 25.09.2015, Seminarhaus - SH 1.105

#### Inhalt

#### **Proseminarbeschreibung: Grundständige Veranstaltung**

Auch in einem Wohlfahrtsstaat wie der Bundesrepublik Deutschland besteht zwischen der sozialen und gesundheitlichen Lage ein enger Zusammenhang. Die Chancen eines gesunden Aufwachsens, Erwachsen- und Älterwerdens sind zwischen verschiedenen Mitgliedern unserer Gesellschaft ungleich verteilt: Für die meisten gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Krankheiten und gesundheitsbezogenen Risikofaktoren kann gezeigt werden, dass sie in sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen überproportional häufig auftreten.

Im Rahmen des Proseminars werden das Ausmaß und die unterschiedlichen Erscheinungsformen ungleicher Gesundheitschancen, sowie verschiedene Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit behandelt. Zu den Inhalten des Proseminars werden ausgewählte empirische Studien besprochen und gemeinsam interpretiert, wobei auch auf methodische Herausforderungen dieser Untersuchungen eingegangen wird. Auch Ansatzpunkte für politische Interventionen zur Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheit sollen vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Das Proseminar wird die folgenden Schwerpunkte behandeln:

- Gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf
- Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher Ungleichheit
- Klassische und aktuelle Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit
- Methodische Herausforderungen empirischer Untersuchungen zu gesundheitlicher Ungleichheit
- Methoden und Strategien zur Reduzierung gesundheitlicher Ungleichheit

#### Nachweis

**Teilnahmenachweis (unbenotet)** : Neben einer Präsentation (ca. 20 Minuten) wird für jede Woche eine aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Lektüre der jeweils angegebenen, teilweise auch englischsprachigen, Literatur) zur Vorbereitung vorausgesetzt.

**Modulabschlussprüfung (benotet)** : wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (Umfang: 10 – 15 Seiten)

Voraussetzung Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

### Regelungen zur Anwesenheit

Anwesenheitspflicht (max. 2 Fehlzeiten)

### Anmeldung

Die Anmeldung zu dem Proseminar erfolgt im LSF. Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT (zwischen 10.04. und 17.04.2015) notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Literatur Ein detaillierter Proseminarplan mit Literaturangaben zu allen Sitzungen wird in der Woche vor Veranstaltungsbeginn (ab 10.04.2015) im LSF und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Einzeltermin am 25.9.2015 von 12.00 bis 15.00 h betrifft lediglich die Teilnehmer der Gruppe SCIMENTO!**

### Globalization in American and European Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas,

San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort

Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Habitus und Praxis. Grundzüge der Soziologie Pierre Bourdieus**

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu (1930-2002) gehörte zu den bedeutendsten Sozialtheoretikern der Gegenwart. Sein umfangreiches Werk ist für die moderne Soziologie und Sozialforschung von entscheidender Bedeutung geworden. Ursprünglich aus der Philosophie und Ethnologie kommend, entwarf Bourdieu eine umfassende Soziologie menschlicher Praxis. Im Zentrum steht dabei seine „Habitus“-Theorie, wonach die Muster des Handelns, Denkens und Fühlens im Kontext der sozialen Herkunft von Akteuren erworben werden und sich als „Systeme dauerhafter Dispositionen“ bis in den Körper einschreiben. Thematisch zunächst insbesondere auf die Reproduktion sozialer Ungleichheit im Bildungswesen orientiert („Die Illusion der Chancengleichheit“), weiteten sich Bourdieus Arbeitsgebiete zunehmend auf kultursoziologische Ungleichheitsstudien („Die feinen Unterschiede“) und eine Analyse symbolischer Macht aus, die Bourdieu anhand empirischer Untersuchungen in den unterschiedlichsten sozialen Feldern entwickelt hat („Homo academicus“, „Der Staatsadel“, „Die Regeln der Kunst“, „Der Einzelne und sein Eigenheim“, „Die männliche Herrschaft“). Im letzten Lebensjahrzehnt unternahm Bourdieu groß angelegte Untersuchungen zu den alltäglichen Formen des Leidens in der modernen Gesellschaft („Das Elend der Welt“) und trat mit zahlreichen politischen Interventionen gegen die Bedrohungen des europäischen Sozialmodells durch den Neoliberalismus hervor, womit Bourdieu auch das intellektuelle Leitbild von Soziologie als „métier militant“ prägen wollte.



Das Seminar wird zum einen anhand zentraler Texte Bourdieus soziologische Theorie rekonstruieren und dabei mit den zentralen Begriffen (Habitus, Praxis, ökonomisches/soziales/kulturelles Kapital etc.) seiner Sozialanalyse vertraut machen. Zum anderen sollen die wichtigsten materialen Untersuchungen Bourdieus diskutiert werden, durch die insgesamt ein umfassendes soziologisches Panorama gesellschaftlicher Macht entstand.

Literatur

Zur ersten Einführung:

Sighard Neckel: Pierre Bourdieu, in: Stefan Gosepath / Wilfried Hinsch / Beate Rössler (Hrsg.): Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Band 1, Berlin / New York 2008: de Gruyter, S. 159 - 160.

Sighard Neckel: Die Mechanismen symbolischer Macht. Kabylen und Kapitalismus: Einführendes zur Soziologie Pierre Bourdieus, in: Uwe H. Bittlingmayer u.a. (Hrsg.): Theorie als Kampf? Zur politischen Soziologie Pierre Bourdieus, Opladen 2002: Leske & Budrich, S. 29 - 34.

### Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

**ACHTUNG: Der geplante Raum PEG 3G.129 ist nicht verfügbar.**

**Das Seminar soll daher in einem Raum des neuen SEM-Gebäudes (Seminarhaus, Neubau) stattfinden.**

**Bitte achten Sie auf die Informationen in LSF, insbesondere am 13.04.!**

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel“ thematisiert das Phänomen Homosexualität im soziologischen Kontext. Aspekte, die im Verlauf des Proseminars behandelt werden sollen, sind Geschlechtersysteme, Homosexualität als Phänomen in einer heteronormativen Umwelt, sowie rechtlicher und gesellschaftlicher Umgang mit Homosexualität. Ein konkreter Fokus wird auf Elternschaft im Kontext von Homosexualität liegen.

Studierende können durch aktive Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmeschein (3 CP) und Leistungsschein (4 CP) erwerben.

Nachweis

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- Anfertigung von drei Essays (je ca. 5 Seiten) im Verlauf des Semesters, Abgabe zu festgelegten Terminen

Die Teilnahme an meinen Seminaren setzt Ihre Anwesenheit und aktive Mitarbeit voraus. Der Nachweis Ihrer Anwesenheit erfolgt in jeder Sitzung durch Ihre Unterschrift.

Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein an einem Termin zu erscheinen, können Sie durch eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung zur jeweiligen Sitzung sicherstellen, dass Sie dennoch eine Teilnahme- oder Modulabschlussleistung erhalten können. Inhalt und Umfang der schriftlichen Ausarbeitung werden jeweils individuell besprochen.

### **Introduction to the Sociology of Sex and Gender: Spotlight on Work**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Description:**

This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Sex and Gender with a special focus on work: paid, unpaid, and kinkeeping Work. We're going to challenge ourselves to understand *what* is work and *why* it is gendered, and what are the consequences of that gendering of work.

**Language / Sprache:** English is the official language. Students can turn in work in German.

#### **Requirements for TN:**

Conduct two interviews, one each with adults who live in a committed partnership (same sex or mixed sex – can be people in different partnerships too). Take notes and write down quotes as possible during the interview. Recording the interview is optional but recommended. The suggested interview questions will be given in advance of the assignment. Turn in a five-page reflection on these interviews – with cited evidence – applying the findings to at least 6 articles we read and discuss during the semester.

#### **Requirements For LN:**

- 1) The interview as described in the TN requirements, plus
- 2) one take-home, open-book exam, assigned on July 8, due 31. July 2015. This exam will use your interviews as a case to reflect the readings in a guided way. About 15 pages delivered by the end.

**For all:** Attendance at least 10 of 13 sessions. (Misses for any reason count as misses, please talk to me if there are extreme circumstances).

**For all:** Class participation, active responsibility for your part in group work and giving each other feedback.

#### **How to be successful:**

- Read the texts and bring thoughtful questions to class about the texts.
- Participate in meaningful discussion, which includes constructive commentary, thoughtful questions, and active listening.
- Attend all seminars and field trips, arriving on time.
- No Smart Phones or Tablets except for reading class texts. Use during class for surfing, Email, and texting counts as an absence.

#### **Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources please!

### Course organization and structure

Most weeks, we will use a mix of frontal teaching (I explain something about the reading), discussions, and group work. For group work, we will divide into specialty groups to learn and to teach each other about our respective texts. The idea here is that you learn best by teaching others!

Literatur Texts are online in OLAT and available as a reader at Copy Burg.  
A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

### Kriminalsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Nach einer Einführung in den Gegenstandsbereich und die Geschichte der Kriminalsoziologie folgt die Behandlung der wichtigsten soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungstheorien von Kriminalität. Im Anschluss daran geht es dann um den Gewaltbegriff, die Entstehung und den Verlauf von Gewaltkarrieren und Fragen der Gewaltprävention.

1. Einführung in den Gegenstand und die Geschichte der Kriminalsoziologie

2. Soziologische Erklärungstheorien von Kriminalität, u. a.

- Anomietheorie
- Subkulturtheorien
- Theorie des Kulturkonflikts
- Kriminalökologie: Bedeutung des sozialen Raumes

3. Gewalt

- Begriff
- Gewaltentstehung (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltkarriere (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltprävention

Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich auch auf <http://www.sociologie-ley.eu/ss-15.html>

Nachweis Leistungsnachweis durch Klausur.

Teilnahmeschein durch Anfertigung eines Stundenprotokolls und regelmäßige Teilnahme.

Literatur Literaturhinweise erfolgen im Seminkontext.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung muss - wie ursprünglich angegeben- im **HZ 9** stattfinden, da alle größeren Hörsäle zu dieser Zeit belegt sind.

### Medikalisierung und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dionisius

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet die Ausweitung medizinischer Erklärungsmuster und Zuständigkeiten auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche. In diesem Prozess der Medikalisierung verändern sich Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit, Normalität und Abweichung, Natur und Kultur. Selbstverständlich erscheinende Grenzziehungen werden prekär, tradierte Konzeptionen werden neu verhandelt. Im Seminar werden wir zunächst Grundlagentexte zur (Bio-)Medikalisierung lesen. Im Anschluss daran sollen historische und aktuelle Diskurse und Praktiken wie die Medikalisierung der Schwangerschaft, der Trans- und Intersexualität, die Konstruktion und Genese von „Krankheiten“ wie AD(H)S sowie die zunehmende Gesundheitsorientierung diskutiert werden. Diese zeigt sich etwa an privater Gesundheitsvorsorge oder dem (Neuro-)Enhancement. Schließlich untersuchen wir, inwiefern es sich um geschlechtsspezifische Medikalisierungsprozesse handelt, welche Vorstellungen von Männlichkeit\*Weiblichkeit sich herausbilden und was diese Entwicklungen für Geschlechterverhältnisse bedeuten.

### **Moral Economy vs. Economic Morality? Analysen zur kulturellen Einbettung der Marktgesellschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester, die über solide Vorkenntnisse der Grundlagen der Soziologie bzw. soziologischen Theorie verfügen. Es thematisiert das seit jeher spannungsreiche Verhältnis der kapitalistischen Wirtschaft zu ihrer sozialmoralischen Einbettung. Zum Zuge kommen dabei sowohl skeptische Einschätzungen, nach denen die kapitalistische Wirtschaft ihre moralischen Grundlagen untergrabe, als auch jene Perspektiven, die auf die unhintergehbaren kulturellen Grundlagen ökonomischer Austauschprozesse verweisen. Diskutiert werden diese konträren Positionen auf Basis klassischer theoretischer Texte und aktueller empirischer Studien.

Literatur

#### **Literatur zur Einführung:**

Lisa Herzog/Axel Honneth (Hg.) (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs. Berlin: Suhrkamp

Kieran Healy (2006): Last Best Gifts. Altruism and Market for Human Blood and Organs. Chicago: University of Chicago Press.

### **Neuer Raum!!! Gender, Work and Family**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

This seminar explores the interplay between family, gender roles and the division of paid and unpaid work, with particular emphasis placed on the role of gender in structuring men and women's lives. In addition to introductory material, substantive themes within the seminar will be divided into three areas: an examination of the private sphere, the public sphere and the interplay between the two. Seminar sessions will consist of discussions of topics and readings, presentations, group work and reflection activities.

Nachweis

„Teilnahmeschein“ Participation (3 ECTS):

- Reading synopsis
- Presentation (Referat)

“Modulprüfung” (7 ECTS):

- Reading synopsis - 20% (total of 2, each 10%)
- Presentation (Referat) - 30%
- Exam (Klausur) or final essay (Hausarbeit) - 50%

Voraussetzung

*Language*

The course will be conducted in English, including readings, discussion and in-class assessment. The assessment will be marked according to criteria, and not language skills. I understand that speaking in a foreign language will be daunting for some (or most) students, so will aim to keep the mood relaxed, and any possible difficulties can be discussed in German. Furthermore, if students wish to complete their final piece of assessment in German, this is possible and will be discussed in the first session.

Literatur

The readings will be available at the beginning of semester on the course website on the OLAT.

### **Politische Repräsentation in der Bundesrepublik Deutschland**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Repräsentation stellt einen wichtigen Schwerpunkt in der Vergleichenden Politikwissenschaft dar. Ziel des Seminars ist es, sich mit zentralen Forschungsproblemen und Befunden der Repräsentationsforschung näher auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen dabei Studien, die sich mit politischer Repräsentation in Deutschland beschäftigen. Konkrete Fragen, die uns im Seminar beispielsweise beschäftigen werden, sind: Wer beteiligt sich an Prozessen politischer Repräsentation und mit welchen Interessen? Wie gut setzen Repräsentanten die Politikpräferenzen ihrer Wähler um? Sind soziale Minderheiten in Parlamenten angemessen repräsentiert?

Nachweis

- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sollen zwei Kurzeassays (max. 4 Seiten) zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur angefertigt werden. Der Kurzeessay ist spätestens bis Sonntag vor der Sitzung in OLAT hochzuladen.
- 4) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über ein Exposé zur Hausarbeit und eine Hausarbeit zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 13.04.2015. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 12.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

### **Practice Turn in the Social Sciences**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 46, Lehrperson Danyi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

### Course description

This is an introductory course centred around the concept of practice. It aims to offer a general overview of the so-called practice turn in the social sciences, compare and contrast the most important theories of practice in sociology, and examine a series of case studies in practice research informed by recent developments in cultural anthropology, ethnomethodology, discourse analysis, and science and technology studies.

### Course structure and assessment

After an introductory session we proceed by identifying various components of practice theory as possible focus points. Each component – ‘bodies’, ‘texts’, ‘materialities’, ‘temporalities’, ‘spatialities’ – is discussed in two consecutive sessions with the help of (a) classical social scientific texts and (b) specific case studies. The main requirements for taking the course are the submission of comments on the weekly readings (25%), active participation in the seminars (25%), and the writing of a final essay of 3000 words, due 1 September 2015 (50%).

Literatur **Key readings**

The key readings include general introductory texts about the practice turn by Reckwitz and Schatzki, classical texts by Bourdieu, Weber, Marx, Garfinkel and Foucault, and specific case studies by Butler, Lynch, Latour, Smith and de Certeau.

### Sozialstruktur und soziale Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

### Kursseite (OLAT)

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2933391367>

**Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14

Nachweis *Teilnahmenachweis*: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat

*Leistungsnachweis*: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt.



- Literatur
- Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4. möglich.  
Basisliteratur
- Rössel, Jörg (2009). *Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen)
- Groß, Martin (2008). *Klassen, Schichten, Mobilität: eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Klein, Thomas (2005). *Sozialstrukturanalyse: eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt.
- Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Wiesbaden: Springer VS.
- Mau, Steffen, und Roland Verwiebe (2009). *Die Sozialstruktur Europas*. Konstanz: UVK.
- Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). *Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Frankfurt/Main: Campus.

### **Kultur, Kommunikation, Subjektkonstitution (SOZ-BA-S2)**

**!ACHTUNG! Diese Veranstaltung wird ersatzlos gestrichen! Verrechtlichung der Familie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zeller

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

In Verfassungen kodifizierte und auf individuellen Ansprüchen beruhende Rechtsordnungen sind neben Institutionen wie dem Markt und dem Nationalstaat ein Signum moderner Gesellschaften. Ambivalent ist der Trend zur Verrechtlichung vor allem bei vormals nur untergeordnet rechtsförmig organisierten Gesellschaftsbereichen wie der Familie. So vermag das Recht auf der einen Seite Ansprüche auf individuelle Gleichbehandlung sowie Begehren nach Schutz und Achtung einzulösen. Auf der anderen Seite verändert der Rekurs auf „Recht“ fundamental den Modus von Kommunikation und Interaktion zwischen affektiv voneinander abhängigen Familienmitgliedern. In dem Kurs gehen wir – auch forschungspraktisch – der Frage nach, welche Spannungsfelder sich aus dem Zusammenspiel von Familie und Recht ergeben. Der Fokus wird dabei auf dem verfassungs- und einzelrechtlich verankerten Konzept des „Kindeswohls“ liegen, das heute eine zentrale Legitimationsfigur für staatliche Interventionen in die Familie darstellt

### **"Ain't I a Woman" Other(ed) Feminisms and the (Im) Possibilities of Feminist Solidarity**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Black, Chicana and "Third-World" feminisms have crucially intervened in the theories and practices of mainstream western white feminisms. They have not only unmasked the universalist assumptions of global sisterhood by pointing at the effects of race, class, gender and sexuality on women's identities, experiences and struggles but have also explored the realms of complicity in white, western feminist theories.

This course is designed to provide students with a comparative perspective on the genealogies, interventions and current debates on Black (hooks, Carby, Smith, Lorde, Collins), Chicana (Anzaldúa, Sandoval) and postcolonial (Mohanty, Lugones, Spivak) feminisms. Departing from an analysis of the so called forerunners of intersectionality (Truth, The Combahee River Collective, Davis), we will critically engage with the emergence, reception and popularity of the concept of intersectionality and discuss its recent critiques. We will further lay out the promises and pitfalls of identity politics and focus on the (im)possibilities of transnational feminist solidarities by engaging with current feminist theories and activisms in the German context.

Advanced Course (BA)

## "Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien"

Proseminar, Lehrperson Radl Philipp

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

**Inhalt** Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karezbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

**Literatur**

### **Literaturangaben**

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp,G. (1989) Geschlechtertrennung-  
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro,A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press,Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1973) Geist, Identität und Gesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): Geist, Identität und Gesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechterrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázque, M<sup>a</sup>. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar im April statt. Die genauen Termine und Räume finden Sie zeitnah hier.

**Achtung: Diese Veranstaltung entfällt ersatzlos! Wird im Wintersemester neu aufgenommen!**  
**Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

### Einführung in die Rechtssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kolanoski

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Was ist Recht und wem dient es? Warum halten sich Menschen an Rechtsnormen? In welchem Verhältnis steht Recht zu gesellschaftlichem Wandel und was bedeutet Rechtskritik? In dem Lektüreseminar werden wir Schlüsselkonzepte der Rechtssoziologie kennenlernen und kontrastieren. Hierzu führt das Seminar in verschiedene Strömungen der theoretischen und empirischen Rechtssoziologie ein.

Voraussetzung Von den Studierenden wird die verlässliche Lektüre deutscher wie englischer Fachaufsätze erwartet.

### Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung (STS)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Was ist wissenschaftliches Wissen und wie lässt sich dieses soziologisch verstehen? Wie werden harte Fakten gemacht und welche Rolle spielt Gesellschaft in der Formierung von Wissen? Das Seminar führt anhand einschlägiger Texte in die Wissenschafts- und Technikforschung (Science and Technology Studies) ein und fokussiert die Formierung und Aushandlung wissenschaftlichen Wissens. Anhand von programmatischen Texten werden wir die Entwicklung dieses Forschungsfeldes erschließen und u.a. Ansätze der Social Studies of Knowledge der Edinburgh School (David Bloor), der Akteur-Netzwerk-Theorie (Bruno Latour, Michel Callon), feministischer Wissenschaftsforschung (Donna Haraway) sowie materieller Semiotik und Praxeologie (John Law, Annemarie Mol) erarbeiten. Zusätzlich wird anhand konkreter Fallstudien diskutiert, auf welche Weise Wissenschaft und Technik sich als koproduktiv für die Formierung des Sozialen erweisen.

Voraussetzung Scheinbedingungen:

- Teilnahmeschein: Referat
- Leistungsschein: Referat und Hausarbeit

Literatur *Literatur zur Einführung* :

Beck, Stefan/Niewöhner, Jörg/ Sørensen, Estrid: Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung. Bielefeld 2012.

Felt, Ulrike/Nowotny, Helga/Taschwer, Klaus: Wissenschaftsforschung. Frankfurt/Main 1995.

Sismondo, Sergio: Introduction to Science and Technology Studies. Oxford 2004.

### Emotionen als Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Mendzheritskaya

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen theoretische und methodische Ansätze der Erforschung von Emotionen in Sozialpsychologie, Soziologie und Politikwissenschaft. Der besondere Fokus wird auf sozio-kulturelle Faktoren des Emotionserlebnisses und Emotionsausdrucks gelegt wie z.B. subjektives Wohlbefinden, gender-spezifische Aspekte, Rolle der sozialen Gruppe, kulturelle Unterschiede. Qualitative und quantitative Methoden der Emotionserfassung werden an Hand von Beispielen aus aktuellen empirischen Studien vorgestellt und im Rahmen von kleinen „exercise“-Einheiten eingeübt. Im zweiten Teil des Seminars arbeiten die Teilnehmer in kleinen Gruppen. Zunächst wird eine forschungsrelevante Fragestellung bezogen auf einen der behandelten Themenbereiche des Seminars pro Kleingruppe entwickelt. Daraufhin werden passende Erhebungsinstrumente ausgewählt und das weitere Vorgehen präzisiert. Als Nächstes führen die Teilnehmenden kleine empirische Studien durch

und geben sich gegenseitig Feedback über die Auswertung und Interpretation von erhaltenen Ergebnissen. In der Abschlussphase des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.

Nachweis

- 1) Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme und Referat (über die durchgeführte kleine empirische Studie)
- 2) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (Verfassung des vollständigen Forschungsberichtes auf der Basis der durchgeführten kleinen empirischen Studie)

Literatur

Fischer, A., H. (2000) Gender and Emotion. Social Psychological Perspectives. Cambridge University Press.

Lewis, M., Haviland-Jones, J.M. (2000) Handbook of Emotions. 2. Edition. The Guilford Press.

Mauss, I., B., Robinson, M., D. (2009). Measures of emotion: A review. Cognition & Emotion, 23(2), 209–237.

Mayring, P. (2008). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Mey, G. & Mruck, K. (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Rost, W. (2001) Emotionen. Elixiere des Lebens. 2. Auflage. Springer Medizin Verlag.

Scherke, K. (2009) Emotionen als Forschungsgegenstand der deutschsprachigen Soziologie. Springer VS (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden).

Turner, J.H., Stets J.E. (2005) The Sociology of Emotions. Cambridge University Press.

Wierzbicka, A. (1999) Emotions across Languages and Cultures. Diversity and Universals. Cambridge University Press.

### **Ethnografie: Methodologie und Methode teilnehmender Beobachtung.**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sängler

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Ethnografische Forschung beinhaltet, Menschen in ihren situativen Kontexten beim Vollzug ihrer Praktiken zu beobachten und diese Praktiken analytisch zu beschreiben.

Das Seminar führt in die Forschungsmethode der teilnehmenden Beobachtung ein. Zunächst werden zentrale Konzepte der Ethnografie wie Feld, Teilnehmerschaft und soziale Praktiken vorgestellt. Danach sollen die Seminarteilnehmer\_innen anhand eigener Beobachtung Feldnotizen erstellen und Beobachtungsprotokolle verfassen sowie erste Analysestrategien anwenden. Das Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis grundlegender ethnografischer Arbeitstechniken und ihrer methodologischen Voraussetzungen zu erlangen. Die Bereitschaft, nicht nur anspruchsvolle Texte gründlich zu lesen, sondern auch eigene Sinneswahrnehmungen zu verschriftlichen ist unabdingbare Voraussetzung für dieses Seminar.

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz.

### **Gender und Queer Studies: eine Einführung**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruokonen-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Genderforschung und Queer Studies. Diese beiden, an sich breit gefächerten und historisch unterschiedlich gewachsenen, Felder, werden zusammen diskutiert und ihre Stärken für die Analyse und Kritik sozialer Ungleichheit, Macht und Herrschaft rund um Geschlecht und Sexualität ausgearbeitet. Nach einer Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung werden wir uns mit den zentralen theoretischen Grundlagen und Begrifflichkeiten sowie methodologischen Prämissen dieser Felder beschäftigen. Anschließend loten wir die Anwendungsbereiche dieser theoretischen Perspektiven anhand von empirischen Gegenstandsfelder aus.

Nachweis Anmeldung: 1. Seminarsitzung  
Anforderungen für einen Teilnahmechein:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Impulsreferat

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis/eine Modulabschlussprüfung:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Referat und dessen Ausarbeitung/Hausarbeit

Literatur Die Basislektüre, Zusatzlektüre sowie weitere Seminarmaterialien finden Sie zu Beginn des Seminars in OLAT (Gender/Queer Studies SoSe 2015)

OLAT: [http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10\\_OLAT?legacy\\_request=1](http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10_OLAT?legacy_request=1)

**Anmeldung auf OLAT:** <https://olat.server.uni-frankfurt.de>

Für die Anmeldung auf OLAT benötigen Sie Ihr HRZ-Account (Login und Passwort).

### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion



von Weichenstellungen übernehmen.  
 Im Horizont von Sinndeutungen für  
 Lebensverhältnisse und Lebensführung  
 erscheinen somit Religionsstifter wie  
 Jesus oder Mohammed als historische  
 Figuren mit einer charismatischen  
 Sonderbegabung und einer historisch  
 wirksam gewordenen Milieuresonanz.  
 Ihre nach verfügbaren Quellen  
 objektivierbaren Leistungen einer  
 religiösen Gemeinschaftsbildung werden  
 nachzuzeichnen sein.  
 Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten  
 wir die für die religionssoziologische  
 Perspektive Max Webers bestimmende  
 Begrifflichkeit, die über den Sonderfall  
 Islam hinaus verspricht, das Entstehen  
 und die Wirkungsweise religiöser  
 Sinndeutungen zu erschließen.  
 Ergänzend dazu nähern wir uns  
 soziologisch der Ritualstruktur des Islam.  
 Die Gebetshaltung und die Architektur  
 des religiösen Versammlungsortes  
 sollen dabei im Zentrum unserer  
 Aufmerksamkeit stehen. Schließlich  
 interessieren unterschiedliche  
 Ausdrucksgestalten im Verhältnis  
 von religiösem Deutungsmuster und  
 nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Normative Leitmodelle familialer Erziehung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Ohne zumindest implizite normative Zielvorstellungen ließen sich Kinder gar nicht erziehen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich mit der Norm der Autonomie indessen ein Ideal familialer Sozialisation durchgesetzt, das in einem spannungsreichen oder gar kontradiktorischen Verhältnis zur Idee der Erziehung selbst steht. Die vielfältigen Debatten, die sich gegenwärtig um das normative Ideal, die erzieherische Praxis und die Institutionalisierung einer familialen Erziehung zur Autonomie ranken, sind Gegenstand des Proseminars. Neben einer historischen Situierung dieser Debatten werden auch die unterschiedlichen Ansätze und Konzepte diskutiert, mit denen heutige Erziehungsvorstellungen in der Kindheits-, Jugend- und Familiensoziologie analysiert werden.

### **Practice Turn in the Social Sciences**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 46, Lehrperson Danyi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

#### **Course description**

This is an introductory course centred around the concept of practice. It aims to offer a general overview of the so-called practice turn in the social sciences, compare and contrast the most important theories of practice in sociology, and examine a series of case studies in practice research informed by recent developments in cultural

anthropology, ethnomethodology, discourse analysis, and science and technology studies.

### Course structure and assessment

After an introductory session we proceed by identifying various components of practice theory as possible focus points. Each component – ‘bodies’, ‘texts’, ‘materialities’, ‘temporalities’, ‘spatialities’ – is discussed in two consecutive sessions with the help of (a) classical social scientific texts and (b) specific case studies. The main requirements for taking the course are the submission of comments on the weekly readings (25%), active participation in the seminars (25%), and the writing of a final essay of 3000 words, due 1 September 2015 (50%).

Literatur

### Key readings

The key readings include general introductory texts about the practice turn by Reckwitz and Schatzki, classical texts by Bourdieu, Weber, Marx, Garfinkel and Foucault, and specific case studies by Butler, Lynch, Latour, Smith and de Certeau.

### Praenataldiagnostik und neue Eugenik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Blockveranstaltung !

### Pränatale Diagnostik als Neue Eugenik?

Pränatale Diagnoseverfahren zielen auf die Entdeckung vorgeburtlicher Entwicklungsstörungen sowie genetischer und körperlicher Auffälligkeiten des Ungeborenen ab. Diese Verfahren sind heutzutage ein routinemässiger Bestandteil von Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen. Vertreter\_innen der Disability Studies und der Behindertenbewegung kritisieren, dass sich mit der Routinisierung dieser Verfahren die Konturen einer „neuen Eugenik“ oder einer „Eugenik von unten“ abzeichnen, da die Geburt von Menschen mit Behinderung verhindert werde. Das Seminar nimmt diese Kritik zum Ausgangspunkt, um die historischen Kontinuitäten und Unterschiede vergangener und zeitgenössischer eugenischer Praktiken herauszuarbeiten und sich mit den Implikationen der Routinisierung pränataler Diagnoseverfahren für das Erleben von Schwangerschaft und für den Übergang zur Elternschaft zu beschäftigen. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur

Literatur:

Gammeltoft, Tine M./Wahlberg, Ayo (2014): Selective Reproductive Technologies. In: Annual Review of Anthropology 43, S. 201 - 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung des Blockseminars am Freitag, den 24.04.2015 im neu eröffneten Seminargebau, Raum SH 5.104 !

### Psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansichten zur Gegenwartsgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Freuds psychoanalytischer Ansatz hat sich immer auch als Sozialpsychologie verstanden. So führte er neben klinisch-psychologischen Arbeiten auf der einen Seite zu Untersuchungen von Religion, Masse und Kultur, verbunden mit Stellungnahmen zur Zeit, auf der anderen Seite. Insbesondere die Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule hat auf dieser Grundlage einen eigenen Zweig psychoanalytischer

Sozialpsychologie, der sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen beschäftigt, ausgebildet. Diese Tradition hat sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Das Seminar will die Linie psychoanalytisch-sozialpsychologischer Gegenwartsdiagnosen von Freud bis heute an einschlägigen Texten nachzeichnen. Es ist geplant, einen Reader zusammenzustellen. Informationen dazu finden sich ab Anfang April auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Nachweis

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Literatur

*J. A. Schüle/H.-J. Wirth (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Klassische und neuere Perspektiven. Gießen Psychosozial 2011*

*Dahmer, H. (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Texte aus den Jahren 1910-1980, 2 Bände. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1980; Neuaufl. Gießen, Psychosozial 2013*

### **Psychoanalytische Sozialpsychologie als Erkenntnisperspektive. Vom Versuch, den Holocaust zu verstehen zum neoliberalen Sozialcharakter.**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kühner

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Die psychoanalytische Sozialpsychologie, die hier in Frankfurt als eine (Sub-)Disziplin der Soziologie verstanden wird, ist vor allem eines: eine spezifische *Erkenntnisperspektive* auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen. Das Seminar will in diese spezifische Perspektive an Hand von fünf ausgewählten Themenbereichen (s.u.) einführen. Am besten gelingt dies aus meiner Erfahrung, wenn die Teilnehmenden selbst mit dieser Erkenntnisperspektive – oder besser: Erkenntnishaltung - experimentieren, was allerdings eine gewisse Bereitschaft zur und Interesse an (themenbezogener) Selbstreflexion voraussetzt. Ebenso erwarte ich die Bereitschaft an der engagierten Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (AG).

Konkret ist das Seminar so aufgebaut: In einer intensiven Einführungsphase (wöchentliche Doppelsitzungen) werden gemeinsam die Grundlagen erarbeitet. Dazu gehört die Einführung in psychoanalytisch-sozialpsychologische Grundkonzepte (i.B. Abwehrmechanismen, die gesellschaftliche Produktion von Unbewusstheit) und in deren mögliche Anwendung auf die fünf später zu vertiefenden Themenfelder: Trauma /Memory Studies, Gender, Gesundheit, Migration und „neoliberale“ Subjektstruktur. Die Themen werden dabei jeweils inhaltlich vorgestellt und es wird besprochen, wie zu diesem Thema eine sinnvolle, kleine, psychoanalytisch-sozialpsychologische Fragestellung für die Bearbeitung in einer AG aussehen könnte. Parallel werden zentrale Elemente eines psychoanalytisch orientierten Forschungsstils eingeführt: Formulierung sinnvoller Fragestellungen und konkreter Interviewfragen, Interviewführung, Reflexions-Methoden (Peer Coaching, Intevision, Prozessbeobachtung). Ziel ist, dass nach dieser Einführungsphase gut funktionierende Arbeitsgruppen eigene sinnvolle Mini-Projekte zu jeweils einem der fünf Themenfelder durchführen können. Diese müssen keine abschließenden Ergebnisse erarbeiten, im Vordergrund steht der Prozess. Was passiert in der Kleingruppe, wenn sie sich mit diesem Thema auseinandersetzt? Lässt sich das, was passiert, mit dem Thema in Verbindung bringen?

Im zweiten Drittel des Seminars wird die Kleingruppenarbeit systematisch begleitet, d.h. die einzelnen Arbeitsgruppen stellen in den Seminarsitzungen ihre „work in progress“ vor und erhalten dann (im Sinne einer Coaching Zone) systematisches Feedback von der Seminarleiterin und aus der Seminargruppe. Ab dieser Phase sind die Sitzungen nur noch alle 2-3 Wochen. In der Abschlussphase werden dann ausgewählte Ergebnisse der Kleingruppenarbeit ebenfalls dem Plenum vorgestellt.

Für den Erwerb eines Leistungsscheins wird eine Dokumentation der Kleingruppenarbeit benotet. Die Voraussetzungen für die reine Teilnahme werden erst zu Seminarbeginn festgelegt.

Voraussetzung      Veranstaltung für Fortgeschrittene (BA)

Anmeldung bitte über OLAT, dazu wird im Februar dort eine Gruppe eingerichtet. Die Anmeldung ist sehr wichtig, da ich über OLAT vor Semesterbeginn auch die organisatorischen Details per Mail verschicke!

### Research Volunteers

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt                      Grundständige Veranstaltung (BA)

In diesem Proseminar werden empirische Untersuchungen geplant und durchgeführt. Es ist damit das Ziel verbunden, die Studierenden schon sehr früh im Studium an ernsthafter Forschung zu beteiligen. Hierzu werden vom Veranstalter verantwortete empirische Untersuchungen in verschiedenen Feldern mit einem Bezug zur Netzwerkforschung durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte überdurchschnittlich engagiert sein, bekommt dafür aber einen Einblick in den Forschungsalltag.

Im weitesten Sinne geht es bei den Forschungen inhaltlich um die Herausbildung und Weitergabe von Kultur. Kultur wird in einem sozialkonstruktiven Sinne als „Alltagskultur“ aufgefasst. Im SS2015 werden wir uns mit dem Thema Mode befassen.

**Teilnehmerzahl ist begrenzt – eine Anmeldung über das LSF ist unbedingt notwendig.**

### Sicherheitskommunikation in Demokratien

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt                      **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Spätestens mit der Einführung des Konzepts der Versicherheitlichung (Securitization) hat sich in den International Security Studies eine Forschungsperspektive etabliert, die (Un-)Sicherheit nicht mehr als quasi-natürliches Phänomen beobachtet, sondern diese auf ihre soziale Signatur hin erforscht. Mit der Umstellung von einem Denken in Substanzen („WAS ist Sicherheit?“) hin zu eines von sprachlicher Kontingenz geprägten („WIE wird Sicherheit möglich?“), rückte gleichzeitig auch die Frage der Legitimität von sicherheitspolitischen Ordnungen in den Blick („Sagt WER?“).

Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in einem ersten Teil in die Idee der sprachlichen bzw. kommunikativen Qualität sicherheitspolitischer Phänomene ein. Im zweiten Teil stellt sich dann die Frage, ob und wie sich die Legitimität sicherheitspolitischer Prozesse absichern und beobachten lässt.

Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars angeboten. Ein erstes Treffen samt Vorbesprechung findet am 25. Juni 2015 um 14 h statt. Die Veranstaltung selbst findet über drei Tage (Mo, Mi, Fr) mit je vier Sitzungen im September 2015 statt. Um auf evtl. hinderlicher Termine wie Praktika etc. möglichst flexibel reagieren zu können, findet eine genaue Terminierung zusammen mit den Studierenden am 25.06.15. statt.

Das PROSEMINAR ist nicht zugangsbeschränkt. Eine ANMELDUNG erfolgt jedoch persönlich im Rahmen des o.g. Einführungstermins.

### **Täter werden, Täter sein, über Täter nachdenken - Zur Sozialpsychologie des Nationalsozialismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Ahmad/Langer

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

"Der deutsche Täter war kein besonderer Deutscher. Was wir hier über seine Moral zu sagen haben, trifft nicht auf in speziell, sondern auf Deutschland insgesamt zu", schreibt der Historiker Raul Hilberg zu Beginn des dritten Bandes seiner einflussreich gewordenen Trilogie *Die Vernichtung der europäischen Juden* (Frankfurt/M.: Fischer 1990, S. 1080). Wie aber kam es dazu, dass aus "ganz normalen Männern" (Christopher Browning) willfährige Massenmörder wurden (und wie sah es mit "ganz normalen Frauen" aus)? Dass Menschen, die, wie der Schweizer Schriftsteller Max Frisch vermerkt, "eine gleiche Erziehung genossen haben wie ich und gleiche Bücher, gleiche Musik, gleiche Gemälde lieben wie ich", als "gute" Bürokraten eifrig an der administrativen und technologischen Optimierung kollektiver Tötungsprozesse sich beteiligten? Dass langjährige Nachbar\*innen zu Denunziant\*innen werden, deren Anzeigen nicht selten mit Deportation und Tod der Angezeigten endete? Welche Rolle spielte dabei die nationalsozialistische Ideologie? Nahmen Menschen an Tötungsaktionen teil, einfach nur, weil sie konnten? Empfinden sie Lust am und im gewalttätigen Exzess?

Fragen wie diese sind Ausgangspunkt des Seminars, auf die wir entlang von theoretischen Ansätze und empirischen Studien aus unterschiedlichen Disziplinen. Die bis heute kontrovers diskutierte These der politischen Philosophin Hannah Arendt zur "Banalität des Bösen" und "klassische" psychologische Arbeiten der Autoritätsforschung (z.B. Milgram-Experiment) sind ebenso Gegenstand des Proseminars wie die Untersuchung des Historikers Christopher Browning zum Reserve-Polizeibataillon 101 und daran anschlussfähige Überlegungen zum Täterwerden des Sozialpsychologen Harald Welzer. In psychoanalytischer Perspektive wird dem *Faschismus als Erlebnisangebot*, so der Untertitel des Buches *Schauder und Idylle* der Psychoanalytikerin und Soziologin Gudrun Brockhaus, nachgespürt. Zur Vertiefung der Ansätze greifen wir immer wieder auf Primärquellen, etwa den Gerichtsprotokollen der Frankfurter Auschwitz-Prozesse, Filmen und Büchern aus der NS-Zeit, zurück, die wir im Proseminar gemeinsam analytisch zu erschließen suchen.

Auch wenn das Proseminar explizit als ein Beitrag zur Sozialpsychologie des Nationalsozialismus angekündigt ist, werden die aktuellen Bezüge stets mit reflektiert, führt die verstörende Diagnose einer nicht-pathologischen Normalität des Täterwerdens doch unweigerlich zur Frage, wie eben dies - etwa im Sinne einer Stärkung der kritischen Autonomie und reflexiven Handlungsfähigkeit des Subjekts - verhindert werden kann. In dieser Hinsicht geht es im Proseminar auch um die Bedingungen der Möglichkeit und den diskursiven Implikationen des Nachdenkens über Täter in der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Situation.

Nachweis Im Proseminar kann ein Teilnahme- oder Leistungsschein erworben werden.

Der Erwerb eines Teilnahmescheines setzt die Vorlage von Kurzkomentaren zu ausgewählten Seminartexten voraus.

Um einen Leistungsschein zu erwerben, ist es obligatorisch während der Vorlesungszeit jeweils ein Essay im Umfang von zwei Seiten Ende Mai und Ende Juni einzureichen. Zu den eingereichten Essays werden die Teilnehmer\*innen von den Writing Fellows des Schreibzentrums der GU, die das Seminar unterstützen



werden, Feedback (schriftlich und mündlich) erhalten. Die Essays werden jeweils zu 15% in die Gesamtbewertung einfließen. Darüber hinaus ist eine Hausarbeit zu einem seminarbezogenen Thema im üblichen Umfang von ca. 10-15 Seiten bis zum 31.8.2015 anzufertigen; diese Hausarbeit wird mit 70% in die Gesamtbewertung einfließen.

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an dem Proseminar die Bereitschaft voraussetzt, sich einem Lektüre- und Schreibpensum zu stellen, das über dasjenige hinausgeht, das für Lehrveranstaltungen im BA üblich ist.

Den OLAT-Kurs zum Seminar finden Sie unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2988605481>.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung findet am 23. April 2015 statt!**

Über die regulären Donnerstagssitzungen im angegebenen Seminarraum des PEG hinaus sind zwei Workshops, die am Dienstag, 26.5.2015, und am Dienstag, 30.6.2015, von 18 bis 21 Uhr im Seminarpavillon Westend - SP 1.01 stattfinden, Bestandteil der Lehrveranstaltung, um die durch Feiertagsdonnerstage ausgefallene wichtige Sitzungen nachzuholen. In den Workshops befassen wir uns zum einen mit der Bedeutung des Antisemitismus für das Täterhandeln im Prozess der Vernichtung der europäischen Juden, zum anderen mit einflussreichen psychologischen Ansätzen der Täterforschung.

Eine ca. 1 1/2-stündige historische Führung über den Campus Westend als einen spezifischen "Täterort", über den auch im Wollheim-Memorial neben dem IG-Farben-Haus informiert wird, ist für Ende April/Anfang Mai geplant. Die Teilnahme an der Führung ist fakultativ.

### **Arbeit, Organisation, Geschlecht (SOZ-BA-S3)**

#### **"Ain't I a Woman" Other(ed) Feminisms and the (Im) Possibilities of Feminist Solidarity**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Black, Chicana and "Third-World" feminisms have crucially intervened in the theories and practices of mainstream western white feminisms. They have not only unmasked the universalist assumptions of global sisterhood by pointing at the effects of race, class, gender and sexuality on women's identities, experiences and struggles but have also explored the realms of complicity in white, western feminist theories.

This course is designed to provide students with a comparative perspective on the genealogies, interventions and current debates on Black (hooks, Carby, Smith, Lorde, Collins), Chicana (Anzaldúa, Sandoval) and postcolonial (Mohanty, Lugones, Spivak) feminisms. Departing from an analysis of the so called forerunners of intersectionality (Truth, The Combahee River Collective, Davis), we will critically engage with the emergence, reception and popularity of the concept of intersectionality and discuss its recent critiques. We will further lay out the promises and pitfalls of identity politics and focus on the (im)possibilities of transnational feminist solidarities by engaging with current feminist theories and activism in the German context.

Advanced Course (BA)

#### **"Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien"**

Proseminar, Lehrperson Radl Philipp

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108



Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

**Inhalt** Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell-ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial-bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

**Literatur**

### **Literaturangaben**

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44, Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender*. University of California Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", in: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1973) *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M<sup>a</sup>. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar im April statt. Die genauen Termine und Räume finden Sie zeitnah hier.

### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien,

politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahmescheine sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### Care und Migration

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘ und der Verrichtung von Care-Arbeit. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender, Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain und Care-Chains werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit und Migration als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

**Leistungsschein:** zwei Essays & mündliche Präsentation & Lesetagebuch oder eine Hausarbeit & mündliche Präsentation & Lesetagebuch

Literatur Die Literaturliste finden Sie auf OLAT.

### **Diversität und (Un)Gerechtigkeit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruokonen-Engler

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diversität o. Diversity ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Begriff der sozialwissenschaftlichen Debatten avanciert. Darin spiegeln sich u.a., die durch die Globalisierung, EU-Erweiterung und zunehmender Migration stattfindenden gesellschaftlichen Veränderungen sowie die Einführung von „Diversity Management“ oder „Diversity Policies“ in verschiedenen Feldern, wie die der Wirtschaft, Politik und Bildung wieder. Was aber bedeutet Diversität? Wie wird dieser Begriff aus verschiedenen disziplinären und theoretischen Perspektiven ausgelegt und diskutiert? In welchem Zusammenhang steht Diversität zu den Fragen sozialer Ungleichheit, Inklusion, Exklusion, Diskriminierung und (Un)Gerechtigkeit? In diesem Proseminar widmen wir uns der kritischen Klärung dieser Fragen sowohl aus theoretischer als auch aus gegenstandsbezogener Perspektive und diskutieren die Herausforderungen mit der die Diversitätsperspektive verbunden ist.

Nachweis Anmeldung: 1. Seminarsitzung  
Anforderungen für einen Teilnahmechein:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung
- Vor – und Nachbereitung der Sitzungen
- Impulsreferat

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis/eine Modulabschlussprüfung:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung
- Vor – und Nachbereitung der Sitzungen
- Referat und dessen Ausarbeitung/Hausarbeit

Literatur Die Basislektüre, Zusatzlektüre sowie weitere Seminarmaterialien finden Sie zu Beginn des Seminars in OLAT (Gender/Queer Studies SoSe 2015)

OLAT: [http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10\\_OLAT?legacy\\_request=1](http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10_OLAT?legacy_request=1)

**Anmeldung auf OLAT:** <https://olat.server.uni-frankfurt.de>

Für die Anmeldung auf OLAT benötigen Sie Ihr HRZ-Account (Login und Passwort).

### **Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kirschenbauer/Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert.

Nachweis **Teilnahmechein:** Aktive Teilnahme und Protokoll  
**Leistungsschein:** Aktive Teilnahme, Referat und Referatsausarbeitung

### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

### **Emotion-Gesellschaft-Ökonomie: Grundlagen und Weiterentwicklungen der Emotionssoziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Pritz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Ökonomie der modernen Gesellschaft wurde in den Sozial- und Geisteswissenschaften lange Zeit nicht nur als weitgehend emotionsfreie Sphäre beschrieben, sondern sogar selbst als eine treibende Kraft der Ausbreitung von Selbstkontrolle, Versachlichung und Rationalisierung identifiziert. Die moderne Emotionssoziologie hat demgegenüber seit den 1970ern vielfach nachgewiesen, dass wirtschaftliches Handeln weder rein sachlich und zweckrational orientiert ist, sondern vielfältig mit Emotionen und Gefühlen verbunden ist. Emotionen werden von wirtschaftlichen Organisationen und Akteuren auch gezielt in-Wert gesetzt und für ökonomische Zwecke zu nutzen versucht. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als „emotionale Kompetenzen“ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Proseminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Im Zuge dieses Prozesses sollen Grundlagen und Weiterentwicklungen der Emotionssoziologie vermittelt werden.

Literatur Grundlegend und zur Einführung:

Engelen, Eva-Maria (2007): Gefühle. Stuttgart: Reclam.

Fineman, Stephen (2003): Understanding Emotion at Work. London: Sage.

Flam, Helena (2002): Soziologie der Emotionen. Eine Einführung. Konstanz: UVK.

Schützeichel, Rainer (2006): Emotionen und Sozialtheorie. Disziplinäre Ansätze. Frankfurt am Main/New York: Campus.

Hochschild, Arlie R. (1983): The Managed Heart. The Commercialization of Human Feelings. Berkeley/Los Angeles/London: University of California Press. (Deutsch:

Hochschild, Arlie R. (2006 [1990]): Das gekaufte Herz. Zur Kommerzialisierung der Gefühle. Frankfurt am Main/New York: Campus.)

Illouz, Eva (2006): Gefühle in Zeiten des Kapitalismus. Adorno-Vorlesungen 2004. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

### **Gender und Queer Studies: eine Einführung**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruokonen-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Genderforschung und Queer Studies. Diese beiden, an sich breit gefächerten und historisch unterschiedlich gewachsenen, Felder, werden zusammen diskutiert und ihre Stärken für die Analyse und Kritik sozialer Ungleichheit, Macht und Herrschaft rund um Geschlecht und Sexualität ausgearbeitet. Nach einer Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung werden wir uns mit den zentralen theoretischen Grundlagen und Begrifflichkeiten sowie methodologischen Prämissen dieser Felder beschäftigen. Anschließend loten wir die Anwendungsbereiche dieser theoretischen Perspektiven anhand von empirischen Gegenstandsfelder aus.

Nachweis Anmeldung: 1. Seminarsitzung  
Anforderungen für einen Teilnahmechein:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Impulsreferat

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis/eine Modulabschlussprüfung:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Referat und dessen Ausarbeitung/Hausarbeit

Literatur Die Basislektüre, Zusatzlektüre sowie weitere Seminarunterlagen finden Sie zu Beginn des Seminars in OLAT (Gender/Queer Studies SoSe 2015)

OLAT: [http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10\\_OLAT?legacy\\_request=1](http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10_OLAT?legacy_request=1)

**Anmeldung auf OLAT:** <https://olat.server.uni-frankfurt.de>

Für die Anmeldung auf OLAT benötigen Sie Ihr HRZ-Account (Login und Passwort).

### **Grundlagen der Organisationssoziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

**Die Klausur findet am 22.7.15, 10 - 12 Uhr in Raum I G 165 statt!**

**Teilnahme-Nachweis:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten

**Modul-Abschluss:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten / Klausur



Die Organisation stellt ein konstituierendes Element hochentwickelter Gesellschaften dar. Organisationen erleichtern den Gesellschaftsmitgliedern die Erreichung vorgegebener Ziele durch die Strukturierung von Handlungskontexten. Organisationen können verstanden werden als offene oder geschlossene (im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Umwelt), als rationale oder natürliche soziale Gebilde. Sie können als stabile Einheiten gedacht werden, oder als in stetem Wandel begriffene Strukturen. Grundlegende Probleme denen sich Organisationen bzw. die Akteure innerhalb der Organisationen stellen müssen sind: Strukturprobleme, Probleme des Wandels, Probleme der sozialen Integration und Führungsprobleme. In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Organisationsforschung vorgestellt und im Hinblick auf ihre Erklärungskraft und Reichweite kritisch diskutiert.

#### Literatur

#### **Empfohlene Literatur:**

-Allmendinger, Jutta/Hinz, Thomas (Hrsg.; 2002) Organisationssoziologie. Sonderheft 42 KZfSS. Opladen: Westdeutscher Verlag.

-Kieser, Alfred (Hrsg.; 1999) Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer, 3. Aufl.

-Scott, W. Richard (1986): The Sociology of Organizations. In: Himmelstrand, Ulf (Hrsg.): Sociology: From Crisis to Science? The Social Reproduction of Organisation and Culture, London: Sage Publications, S. 38-58.

Bem. zu Zeit und Ort **Nachklausur-Termin "Grundlagen der Organisationssoziologie": Mi., 23.09.2015, 10-12 Uhr, in Raum PEG 3.G 202**

(nur für Studierende, die die Klausur nicht bestanden haben bzw. krankheitsbedingt (mit Attest) am 22.7.15 nicht teilnehmen konnten !

#### **Introduction to the Sociology of Sex and Gender: Spotlight on Work**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

#### Description:

This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Sex and Gender with a special focus on work: paid, unpaid, and kinkeeping Work. We're going to challenge ourselves to understand *what* is work and *why* it is gendered, and what are the consequences of that gendering of work.

**Language / Sprache:** English is the official language. Students can turn in work in German.

#### **Requirements for TN:**

Conduct two interviews, one each with adults who live in a committed partnership (same sex or mixed sex – can be people in different partnerships too). Take notes and write down quotes as possible during the interview. Recording the interview is optional but recommended. The suggested interview questions will be given in advance of the assignment. Turn in a five-page reflection on these interviews – with cited evidence – applying the findings to at least 6 articles we read and discuss during the semester.

#### **Requirements For LN:**

- 1) The interview as described in the TN requirements, plus
- 2) one take-home, open-book exam, assigned on July 8, due 31. July 2015. This exam will use your interviews as a case to reflect the readings in a guided way. About 15 pages delivered by the end.

**For all:** Attendance at least 10 of 13 sessions. (Misses for any reason count as misses, please talk to me if there are extreme circumstances).

**For all:** Class participation, active responsibility for your part in group work and giving each other feedback.

**How to be successful:**

- Read the texts and bring thoughtful questions to class about the texts.
- Participate in meaningful discussion, which includes constructive commentary, thoughtful questions, and active listening.
- Attend all seminars and field trips, arriving on time.
- No Smart Phones or Tablets except for reading class texts. Use during class for surfing, Email, and texting counts as an absence.

**Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources please!

**Course organization and structure**

Most weeks, we will use a mix of frontal teaching (I explain something about the reading), discussions, and group work. For group work, we will divide into specialty groups to learn and to teach each other about our respective texts. The idea here is that you learn best by teaching others!

Literatur                      Texts are online in OLAT and available as a reader at Copy Burg.  
A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

**Introduction to the Sociology of Work and Organizations**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt                      Grundständige Veranstaltung (BA)

This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Work, using German and English core texts and overviews. We're going to challenge ourselves to understand *what* "work" is, what *aspects* of work sociologists study, *how* they study work, and where the field is heading. I've chosen an exciting mix of classic and contemporary texts and three or four field trips: "Ausstellung Institut für Stadtgeschichte "MIT DAMPF IN DIE ZUKUNFT! Frankfurts Weg in die Industrialisierung" (Innenstadt), Apfelweinkelterei Possmann (Rödelheim), Frankfurter Flughafen, and Frankfurter Wertpapierbörse (Innenstadt). The costs for these field trips are €3 for the Apfelweinkelterei, which includes a tasting.

**Language / Sprache:** English and German

**Requirements:**

- 1) One take-home exam assigned on 30. June 2015, due 31. July 2015.
- 2) Attendance at least 10 of 13 sessions is required. (Misses for any reason count as misses, please talk to me if there are extreme circumstances).
- 3) A one-to-two page summary and discussion of one of the lectures about Frankfurt's industrialization offered at the Institut für Stadtgeschichte (choices below). Lectures are €3.

LN: all three requirements.

TN: Requirements 2 and 3, plus a 3-page reflection paper due 31. July.

**How to be successful:**

- Read the texts and bring thoughtful questions to class about the texts.
- Participate in meaningful discussion, which includes constructive commentary, thoughtful questions, and active listening.
- Attend all seminars and field trips, arriving on time.
- No Smart Phones or Tablets except for reading class texts. Use during class for surfing, Email, and texting counts as an absence.

**Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

**Course organization and structure**

Most weeks, we will use a mix of frontal teaching (I explain something about the reading) and group work. For group work, we will divide into specialty groups to learn and to teach each other about our respective texts. The idea is that you learn best by teaching others!

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

Literatur

A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

**Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

- (5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

#### Literatur

Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): Slavery and Other Forms of Unfree Labour, New York 1988;

Bales, Kevin: Understanding Global Slavery. A Reader, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, New York 1997; Williams, Eric: Capitalism and Slavery, Chapel Hill 1944.

### **Medikalisierung und Geschlecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dionisius

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet die Ausweitung medizinischer Erklärungsmuster und Zuständigkeiten auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche. In diesem Prozess der Medikalisierung verändern sich Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit, Normalität und Abweichung, Natur und Kultur. Selbstverständlich erscheinende Grenzziehungen werden prekär, tradierte Konzeptionen werden neu verhandelt. Im Seminar werden wir zunächst Grundlagentexte zur (Bio-)Medikalisierung lesen. Im Anschluss daran sollen historische und aktuelle Diskurse und Praktiken wie die Medikalisierung der Schwangerschaft, der Trans- und Intersexualität, die Konstruktion und Genese von „Krankheiten“ wie AD(H)S sowie die zunehmende Gesundheitsorientierung diskutiert werden. Diese zeigt sich etwa an privater Gesundheitsvorsorge oder dem (Neuro-)Enhancement. Schließlich untersuchen wir, inwiefern es sich um geschlechtsspezifische Medikalisierungsprozesse handelt, welche Vorstellungen von Männlichkeit\*Weiblichkeit sich herausbilden und was diese Entwicklungen für Geschlechterverhältnisse bedeuten.

### **Moral Economy vs. Economic Morality? Analysen zur kulturellen Einbettung der Marktgesellschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester, die über solide Vorkenntnisse der Grundlagen der Soziologie bzw. soziologischen Theorie verfügen. Es thematisiert das seit jeher spannungsreiche Verhältnis der kapitalistischen Wirtschaft zu ihrer sozialmoralischen Einbettung. Zum Zuge kommen dabei sowohl skeptische Einschätzungen, nach denen die kapitalistische Wirtschaft ihre moralischen Grundlagen untergrabe, als auch jene Perspektiven, die auf die unhintergehbaren kulturellen Grundlagen ökonomischer Austauschprozesse verweisen. Diskutiert werden diese konträren Positionen auf Basis klassischer theoretischer Texte und aktueller empirischer Studien.

Literatur

**Literatur zur Einführung:**

Lisa Herzog/Axel Honneth (Hg.) (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs. Berlin: Suhrkamp

Kieran Healy (2006): Last Best Gifts. Altruism and Market for Human Blood and Organs. Chicago: University of Chicago Press.

### Practice Turn in the Social Sciences

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 46, Lehrperson Danyi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

**Course description**

This is an introductory course centred around the concept of practice. It aims to offer a general overview of the so-called practice turn in the social sciences, compare and contrast the most important theories of practice in sociology, and examine a series of case studies in practice research informed by recent developments in cultural anthropology, ethnomethodology, discourse analysis, and science and technology studies.

**Course structure and assessment**

After an introductory session we proceed by identifying various components of practice theory as possible focus points. Each component – ‘bodies’, ‘texts’, ‘materialities’, ‘temporalities’, ‘spatialities’ – is discussed in two consecutive sessions with the help of (a) classical social scientific texts and (b) specific case studies. The main requirements for taking the course are the submission of comments on the weekly readings (25%), active participation in the seminars (25%), and the writing of a final essay of 3000 words, due 1 September 2015 (50%).

Literatur

**Key readings**

The key readings include general introductory texts about the practice turn by Reckwitz and Schatzki, classical texts by Bourdieu, Weber, Marx, Garfinkel and Foucault, and specific case studies by Butler, Lynch, Latour, Smith and de Certeau.

### Praenataldiagnostik und neue Eugenik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Blockveranstaltung !

### **Pränatale Diagnostik als Neue Eugenik?**

Pränatale Diagnoseverfahren zielen auf die Entdeckung vorgeburtlicher Entwicklungsstörungen sowie genetischer und körperlicher Auffälligkeiten des Ungeborenen ab. Diese Verfahren sind heutzutage ein routinemässiger Bestandteil von Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen. Vertreter\_innen der Disability Studies und der Behindertenbewegung kritisieren, dass sich mit der Routinisierung dieser Verfahren die Konturen einer „neuen Eugenik“ oder einer „Eugenik von unten“ abzeichnen, da die Geburt von Menschen mit Behinderung verhindert werde. Das Seminar nimmt diese Kritik zum Ausgangspunkt, um die historischen Kontinuitäten und Unterschiede vergangener und zeitgenössischer eugenischer Praktiken herauszuarbeiten und sich mit den Implikationen der Routinisierung pränataler Diagnoseverfahren für das Erleben von Schwangerschaft und für den Übergang zur Elternschaft zu beschäftigen. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur

Literatur:

Gammeltoft, Tine M./Wahlberg, Ayo (2014): Selective Reproductive Technologies. In: Annual Review of Anthropology 43, S. 201 - 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung des Blockseminars am Freitag, den 24.04.2015 im neu eröffneten Seminargebäude, Raum SH 5.104 !

### **Reproduktive Arbeit. Feministische Perspektiven auf Sorge- und Versorgungstätigkeiten in westlichen Gegenwartsgesellschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rau

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.05.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Kooperationsveranstaltung mit Dr. Uta Schirmer, Georg-August-Universität Göttingen

Seit geraumer Zeit ist in der sozialwissenschaftlichen Debatte nicht nur von einer ökonomischen und ökologischen Krise die Rede, sondern explizit auch von einer Reproduktionskrise. Problematisiert wird damit, dass die Arbeit, für sich und andere zu sorgen, durch das Zusammenspiel verschiedener Kräfte – so etwa einer forcierten Ökonomisierung des Sozialen, der Ideologie der Erwerbstätigkeit und veränderten Geschlechternormen und Familienarrangements – zunehmend gefährdet ist. Gleichwohl ist die damit von Feminist\_innen angestoßene Diskussion zur Theorie und Praxis reproduktiver Arbeit nicht neu, hingegen fanden bereits in den 1970/80er Jahren heftige Kontroversen im Kontext einer marxistisch geprägten Linken statt. Das Proseminar, das als eine Kooperationsveranstaltung der Georg-August-Universität Göttingen und der Goethe-Universität Frankfurt durchgeführt wird, nimmt dementsprechend die aktuelle Krisendiagnose zum Anlass, um sich mit zentralen feministischen Texten auseinanderzusetzen, die dazu verhelfen, die derzeitige Reorganisation reproduktiver Arbeit und ihre Implikationen für das Geschlechterverhältnis (auch in Verschränkung mit race und class) besser verstehen zu können. Wir spannen hierbei den Bogen von der Diskussion in den 1970er Jahren zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus über den Bielefelder Subsistenzansatz bis hin zu aktuellen Debatten einer Landnahme der Reproduktion sowie dem Plädoyer für eine Care-Revolution.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf jeweils 25 Personen beschränkt (25 Göttingen/ 25 Frankfurt am Main).



Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, während eines Blocks einer Teilnehmer\_in der Kooperationsuniversität eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

Bitte melden Sie sich verbindlich an.

Für die Goethe-Universität:

Anmeldung bei Alexandra Rau: rau@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einführende Sitzung am Mittwoch, den 22. April (10.00h-12.00h); dann Block am 15./16. Mai (in Göttingen), danach wöchentliche Sitzungen mittwochs (10.00h-12.00h) bis zum Block am 26./27. Juni 2015 (in Frankfurt a.M.). Alle Veranstaltungen finden im neu eröffneten Seminarhaus im Raum SH 4.101 statt.

### **Täter werden, Täter sein, über Täter nachdenken - Zur Sozialpsychologie des Nationalsozialismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Ahmad/Langer

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

"Der deutsche Täter war kein besonderer Deutscher. Was wir hier über seine Moral zu sagen haben, trifft nicht auf in speziell, sondern auf Deutschland insgesamt zu", schreibt der Historiker Raul Hilberg zu Beginn des dritten Bandes seiner einflussreich gewordenen Trilogie *Die Vernichtung der europäischen Juden* (Frankfurt/M.: Fischer 1990, S. 1080). Wie aber kam es dazu, dass aus "ganz normalen Männern" (Christopher Browning) willfährige Massenmörder wurden (und wie sah es mit "ganz normalen Frauen" aus)? Dass Menschen, die, wie der Schweizer Schriftsteller Max Frisch vermerkt, "eine gleiche Erziehung genossen haben wie ich und gleiche Bücher, gleiche Musik, gleiche Gemälde lieben wie ich", als "gute" Bürokraten eifrig an der administrativen und technologischen Optimierung kollektiver Tötungsprozesse sich beteiligten? Dass langjährige Nachbar\*innen zu Denunziant\*innen werden, deren Anzeigen nicht selten mit Deportation und Tod der Angezeigten endete? Welche Rolle spielte dabei die nationalsozialistische Ideologie? Nahmen Menschen an Tötungsaktionen teil, einfach nur, weil sie konnten? Empfanden sie Lust am und im gewalttätigen Exzess?

Fragen wie diese sind Ausgangspunkt des Seminars, auf die wir entlang von theoretischen Ansätze und empirischen Studien aus unterschiedlichen Disziplinen. Die bis heute kontrovers diskutierte These der politischen Philosophin Hannah Arendt zur "Banalität des Bösen" und "klassische" psychologische Arbeiten der Autoritätsforschung (z.B. Milgram-Experiment) sind ebenso Gegenstand des Proseminars wie die Untersuchung des Historikers Christopher Browning zum Reserve-Polizeibataillon 101 und daran anschlussfähige Überlegungen zum Täterwerden des Sozialpsychologen Harald Welzer. In psychoanalytischer Perspektive wird dem *Faschismus als Erlebnisangebot*, so der Untertitel des Buches *Schauder und Idylle* der Psychoanalytikerin und Soziologin Gudrun Brockhaus, nachgespürt. Zur Vertiefung der Ansätze greifen wir immer wieder auf Primärquellen, etwa den Gerichtsprotokollen der Frankfurter Auschwitz-Prozesse, Filmen und Büchern aus der NS-Zeit, zurück, die wir im Proseminar gemeinsam analytisch zu erschließen suchen.

Auch wenn das Proseminar explizit als ein Beitrag zur Sozialpsychologie des Nationalsozialismus angekündigt ist, werden die aktuellen Bezüge stets mit reflektiert, führt die verstörende Diagnose einer nicht-pathologischen Normalität des Täterwerdens doch unweigerlich zur Frage, wie eben dies - etwa im Sinne einer Stärkung der kritischen Autonomie und reflexiven Handlungsfähigkeit des Subjekts - verhindert werden kann. In dieser Hinsicht geht es im Proseminar auch um die Bedingungen der Möglichkeit und den diskursiven Implikationen des Nachdenkens über Täter in der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Situation.

Nachweis Im Proseminar kann ein Teilnahme- oder Leistungsschein erworben werden.

Der Erwerb eines Teilnahmescheines setzt die Vorlage von Kurzkomentaren zu ausgewählten Seminartexten voraus.

Um einen Leistungsschein zu erwerben, ist es obligatorisch während der Vorlesungszeit jeweils ein Essay im Umfang von zwei Seiten Ende Mai und Ende Juni einzureichen. Zu den eingereichten Essays werden die Teilnehmer\*innen von den Writing Fellows des Schreibzentrums der GU, die das Seminar unterstützen werden, Feedback (schriftlich und mündlich) erhalten. Die Essays werden jeweils zu 15% in die Gesamtbewertung einfließen. Darüber hinaus ist eine Hausarbeit zu einem seminarbezogenen Thema im üblichen Umfang von ca. 10-15 Seiten bis zum 31.8.2015 anzufertigen; diese Hausarbeit wird mit 70% in die Gesamtbewertung einfließen.

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an dem Proseminar die Bereitschaft voraussetzt, sich einem Lektüre- und Schreibpensum zu stellen, das über dasjenige hinausgeht, das für Lehrveranstaltungen im BA üblich ist.

Den OLAT-Kurs zum Seminar finden Sie unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2988605481>.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung findet am 23. April 2015 statt!**

Über die regulären Donnerstagssitzungen im angegebenen Seminarraum des PEG hinaus sind zwei Workshops, die am Dienstag, 26.5.2015, und am Dienstag, 30.6.2015, von 18 bis 21 Uhr im Seminarpavillon Westend - SP 1.01 stattfinden, Bestandteil der Lehrveranstaltung, um die durch Feiertagsdonnerstage ausgefallene wichtige Sitzungen nachzuholen. In den Workshops befassen wir uns zum einen mit der Bedeutung des Antisemitismus für das Täterhandeln im Prozess der Vernichtung der europäischen Juden, zum anderen mit einflussreichen psychologischen Ansätzen der Täterforschung.

Eine ca. 1 1/2-stündige historische Führung über den Campus Westend als einen spezifischen "Täterort", über den auch im Wollheim-Memorial neben dem IG-Farben-Haus informiert wird, ist für Ende April/Anfang Mai geplant. Die Teilnahme an der Führung ist fakultativ.

## **Grundlagen der Sozialwissenschaft (SOZ-BA-T, nur HF)**

**!!!Fällt aus!!! Theorie und Praxis der Grounded Theory - wird im WS 15/16 angeboten**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Grounded Theory steht in der Denktradition des Symbolischen Interaktionismus. Sie hat zum Ziel den empirischen Gegenstand und seine theoretische Erfassung stark miteinander zu verbinden. Das versucht sie zu erreichen, in dem sie v.a. qualitativen Verfahrensweisen bereitstellt um aus dem aus empirischem Material eine Theorie entstehen zu lassen, die somit gegenstandsverankert ist. In der Veranstaltung sollen zunächst die wesentlichen Dimensionen der Grounded Theory thematisiert werden, um sie dann im Anschluss selber anzuwenden.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Die Vorbesprechung findet am 24. April statt.

Nachweis **Teilnahme:** aktive Teilnahme

Voraussetzung	<b>Modulabschluss/Leistungsnachweis:</b> aktive Teilnahme und Hausarbeit Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie eine vorherige Anmeldung beim Dozenten (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de)
Literatur	Einstiegsempfehlung: Strübing, Jörg (2008): Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

### Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kirschenbauer/Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Aktive Teilnahme und Protokoll  
**Leistungsschein:** Aktive Teilnahme, Referat und Referatsausarbeitung

### Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des FK2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschalten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Literatur	Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.
	Vorbereitungsliteratur: Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage)

### Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat, Teilnahme Klausur oder Essay

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Klausur oder Referat und Hausarbeit  
Wir sind bemüht, einen größeren Raum zu finden. Aktuelles finden Sie hier im LSF.

Für die Veranstaltung ist **keine Voranmeldung** notwendig.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Literatur Empfohlene Literatur:

Gerhard Wagner, Eine Geschichte der Soziologie. Konstanz: UVK (UTB), 2007.

Claudius Härpfer, Georg Simmel und die Entstehung der Soziologie in Deutschland.  
Wiesbaden: Springer VS, 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen.**

### Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft. Zum Begriff der Gesellschaft bei Adorno, Horkheimer und Marcuse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 09:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA).

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Darin, dass der Begriff der „Gesellschaft“ für die Sozialwissenschaften unverzichtbar und von zentraler Bedeutung ist, sind sich die ausgewählten Autoren einig. Doch was ist „Gesellschaft“? So lautet die abgeschlossene Fragestellung in diesem Semester. Antworten bei Th. W. Adorno,

M. Horkheimer, H. Marcuse und J. Habermas werden vorgetragen und kommentiert. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie *und* Philosophie interessiert sind.

*Themenplan:*

1. Über einen porphyrischen Baum der Gesellschaftstheorie.
2. *Theodor W. Adorno*: (a) Gesellschaft als konkrete Totalität. (b) Einige weitere Besonderheit des Adornoschen Gesellschaftsbegriffs. (c) Gesellschaft als „Objektivität“.
3. *Herbert Marcuse*: (a) Über die Maßstäbe einer Kritischen Theorie der Gesellschaft. (b) Der eindimensionale Mensch: Steigerung des Glücks bei totalem Autonomieverlust? (c) Das technische Apriori in der Industriegesellschaft.
4. Jürgen Habermas: (a) Systembegriff und Gesellschaftsbegriff. (b) Lebenswelt. (c) Das System und die Kolonialisierungsthese.

### **Liberalismus und Sozialismus bei John St. Mill**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Mill gilt als wichtiger Vertreter liberalen politischen Denkens. Dass sich bei ihm aber auch wesentliche Motive republikanischen, ja sogar sozialistischen Denkens finden, die sich dieser gradlinigen Zuordnung entziehen, wird bislang noch häufig übersehen. In den beiden Schriften „The Subjection of Women“ und „Chapters on Socialism“ erweist sich Mill als radikaler Kritiker zweier grundlegender Institutionen der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit: der patriarchalen Ehe und des Privateigentums. Das Proseminar hat das Ziel, diese bislang, insbesondere in Deutschland, eher unterbelichteten Aspekte von Mills Denken in den Blick zu rücken.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,

Voraussetzung Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt. Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Literatur Anmeldezeitraum: 29.03.15-12.04.15  
John Stuart Mill: Über die Freiheit, Stuttgart 1988.

John Stuart Mill: Chapters on Socialism, in: Collected Works, Bd. 5, Toronto 1977.

John Stuart Mill/Harriet Taylor Mill: Über die Hörigkeit der Frau, Ffm 1976.

Nadia Urbinati/Alex Zakaras (ed.): J.S.Mill's Political Thought. A Bicentennial Reassessment, Cambridge UP 2007.

### **Forschungskompetenzen 1 (SOZ-BA-F1, nur HF)**

#### **Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse - als Flipped classroom**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

**Bitte beachten sie dass es sich hierbei nicht um ein klassisches Seminar handelt!**

In dieser Veranstaltung lernen Sie die elementaren Kenntnisse der deskriptiven und schließenden Statistik, bis hin zur Regressionsanalyse kennen.

Im Gegensatz zu anderen Statistikveranstaltungen werden die Seminarinhalte nicht mittels eines Vortrags (Frontalunterricht), sondern durch selbstverantwortliches Lernen erschlossen. Als Vorbereitung für die Seminarstunde müssen Sie jede Woche ca. 35 Minuten Videos und Screencasts anschauen. Im Seminar werden Übungen, Diskussionen und andere aktivierende Lernmethoden durchgeführt, d.h. die Seminarzeit wird intensiv genutzt, um ihnen die Inhalte zu vermitteln und sie bestmöglich auf die Abschlussklausur vorzubereiten. Zusätzlich finden Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit statt. Die Zeit die sie normalerweise zuhause für Vor- und Nachbereitung benötigen, soll nun überwiegend ins Seminar verlagert werden.

Zusätzlich zum Seminar gibt es Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit.

Die Übungstermine sind alle 14 Tage: Mo 18-20, Di 12-14, Mi 8-10, Fr 14-16.

**Die Projektarbeitstermine finden in Blöcken statt. Die genauen Termine entnehmen sie bitte der Übersicht auf Olat.**

Da der Seminarraum nur über eine gewisse Anzahl von Plätzen verfügt ist die Anmeldung über Olat verpflichtend: hier finden sie den Link:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2811985928>**  
**Bitte lesen sie sich dort die Kursinhalte etc. durch**

Nachweis **Voraussetzung für die Modulprüfung:**

Vorbereitung der Lernvideos,

Regelmäßige Teilnahme,

Übernahme eines Miniforschungsprojekts (max. 25 Punkte für die Gesamtnote),

Klausur (ca. 100 Minuten) am Ende des Semesters (ca. 100 Punkte)

Voraussetzung Keine

**Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Leitgöb

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 116, Stößel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108, Trost

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04



Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104, Werle

woch

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Grundkenntnisse in Statistik sind eine wichtige Kompetenz in den unterschiedlichsten soziologischen und politikwissenschaftlichen Berufsfeldern. Wie und unter welchen Bedingungen lassen sich beispielsweise anhand von Stichproben (etwa kleinen Befragungen) gewonnene Ergebnisse verallgemeinern? Wann ist ein Zusammenhang „signifikant“? Und inwieweit können wir Statistiken in Medien oder Forschungsberichten glauben?

In der Veranstaltung wird eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik anhand von insbesondere soziologischen Anschauungsbeispielen und Übungsaufgaben gegeben.

Behandelt werden:

- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie
- Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik
- Univariate, bivariate und multivariate Statistik
- Zusammenhangsmaße für Variablen mit unterschiedlichem Skalenniveau
- Einfache Regressionsanalysen

Mit dem Besuch der Veranstaltung lernen die Teilnehmenden einfache statistische Verfahren anzuwenden und die Aussagekraft von Statistiken (kritisch) zu beurteilen.

Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Terminen pro Woche zusammen: Am Dienstagstermin wird der Stoff überwiegend im Stil einer Vorlesung vermittelt. Zur Einübung und Vertiefung werden dann an den Mittwochsterminen Übungen durchgeführt, Einzelheiten vertieft und wiederholt.

**Bem. zu Zeit und Ort !! Die Veranstaltung findet am 14. April 15, 14-16 Uhr, in Bockenheim H III statt !!**

### **Sozialwissenschaft und Statistik**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Statistische Verfahren zählen zu den prominentesten unter den Instrumentarien, die man in den Sozialwissenschaften für die Auswertung empirischer Daten zum Einsatz bringt. Die Güte sozialwissenschaftlicher Praxis bemisst sich einerseits danach, diese Instrumentarien sicher anzuwenden; dem trägt das Seminar Rechnung, indem es die Grundlagen der deskriptiven Statistik sowie der Inferenzstatistik vermittelt. Andererseits bemisst sich die Güte sozialwissenschaftlicher Praxis danach, Möglichkeiten und Grenzen der Statistik angemessen kritisch beurteilen zu können; dem trägt das Seminar Rechnung, indem es den Konnex zwischen der Idee der Sozialwissenschaften und den Erkenntnisoptionen statistischer Analyse nachzeichnet.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben; Abschlussklausur

## **Forschungskompetenzen 2 (SOZ-BA-F2, nur HF)**

### **Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse in Paarhaushalten !!ENTFÄLLT!!!**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Auspurg

Di, woch, 08:00 - 10:00

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort!**Veranstaltung ENTFÄLLT!**

### **Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (4 SWS)**

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Siewert/Wagemann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1, Wagemann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 2

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2, Siewert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Gruppe 2

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

**Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:**

**1. Vermittlung der theoretischen Kenntnisse Di 8-10 H III (ACHTUNG: dieser Hörsaal befindet sich auf dem Campus Bockenheim)**

**2. Vermittlung von Methoden Di 18-20 mit den beiden nachfolgenden Themen:**

**Methoden der empirischen Sozialforschung in der Praxis: Parteien, Verbände, Bewegungen  
Methoden der empirischen Sozialforschung in der Praxis:  
Demokratie vor Ort**

Für die Modulabschlussprüfung müssen die Veranstaltungen Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung DI 8-10 und eine der zugehörigen Vertiefungsveranstaltungen DI 18-20 besucht werden.

Erläuterung zur Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung werden breite Methodenkenntnisse vermittelt, die für ein erfolgreiches Bachelorstudium der Sozialwissenschaften notwendig sind. Schließlich stellen Methoden für Sozialwissenschaftler\*innen das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. Methodenkenntnisse helfen auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen.

Und so sollen die Studierenden in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden, und es werden wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen, jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in sozialwissenschaftlicher Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist. Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Dabei wird die theoretische Vermittlung von Methodenkenntnissen mit zwei Anwendungsgebieten verbunden, nämlich mit "Parteien, Verbände, Bewegungen" und "Demokratie vor Ort". Hier werden studentische (Gruppen-)Projekte in Seminar- und Tutorienform erstellt, die das theoretische Methodenwissen an konkreten Anwendungsbeispielen einüben.

Nachweis Klausur  
Voraussetzung Anmeldung über LSF

Ein Leitfaden zur Anmeldung wird zeitnah zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger\*innen des B.A.-Studiengangs Soziologie sowie des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft PO 2009, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.**

**ACHTUNG RAUMÄNDERUNG CAMPUS WESTEND HÖRSAALZENTRUM HZ 8 - AB 21.04.2015**

### **Datenvisualisierung für die Empirische Demokratieforschung (Teil 2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 20.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet im Büro von Herrn Prof. Traunmüller, Campus Westend, PEG 3.G 113 statt.

### **Diskriminierung im Wohnungsmarkt II**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Studien zeigen, dass Personen mit Migrationshintergrund schlechteren Zugang zu Wohnraum haben und dass sie beengter oder in vergleichbar teureren Wohnungen leben als die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund. Hinzu kommt, dass in vielen (deutschen) Städten eine deutliche ethnische Segregation anhand der Herkunft zu beobachten ist. Diese Ungleichheiten gelten als Ursache für weitere Benachteiligungen, etwa im Hinblick auf Gesundheit, Bildungs- und Arbeitsmarktchancen und erschweren die soziale Integration.

Zentrale Forschungsfrage des Seminars ist es, inwieweit sowohl der ungleiche Zugang zu Wohnraum als auch die räumliche Segregation durch Diskriminierung zu erklären sind. Wenngleich Diskriminierung gesetzlich verboten ist, gilt sie oft als mögliche Ursache von (ethnischen) Benachteiligungen. Ihr empirischer Nachweis gestaltet sich allerdings schwierig.

Das Seminar teilt sich auf das WiSe 2014/2015 und SoSe 2015 auf. Im WiSe 2014/2015 werden wir zunächst unterschiedliche Erklärungen für Diskriminierungen und ihre Bedingungen diskutieren. Besonders interessant ist dabei, wie sich Diskriminierung und Marktprozesse zueinander verhalten. Nach der Lektüre grundlegender Literatur werden insb. klassische Studien vorgestellt sowie anhand dieser Studien deren Methodik diskutiert. Der empirische Teil des Seminars im SoSe 2015 besteht dann aus der sorgfältigen Planung und Durchführung von Experimenten (Feldexperimente und/oder Umfragen, die Experimente zur Messung von Diskriminierung und Vorurteilen einsetzen). Statistische Auswertungen dieser Daten runden den Einblick in einschlägigen Methoden ab.

Die Teilnehmer\*innen sollen ein solides Verständnis von Diskriminierungstheorien und Experimenten entwickeln, sowie anhand der Umsetzung eines kleinen eigenen Projektes die Anwendung von quantitativen, experimentellen oder auch Umfragemethoden einüben.

Nachweis           Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; ‚Forschungsantrag‘ (Skizze der geplanten  
Forschung; ca. 5 S.) im WiSe 2014/2015, sowie Forschungsbericht (ca. 10 S.) im SoSe  
2015

Voraussetzung   Anmeldung per Email an stuebig@soz.uni-frankfurt.de

### **Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des FK2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschalten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.

Literatur

Vorbereitungsliteratur:

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS  
Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie.  
Wiesbaden: VS (2. Auflage)

### **Einführung in die institutionelle Ethnographie**

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Anhand hochschulpolitischer Gremien führt das Seminar in den ethnographischen Forschungsprozess ein. Behandelt wird auf der Grundlage eines methodologischen Situationismus (Goffman) die Erstellung von Feldnotizen der teilnehmenden Beobachtungen von Gruppen- und Gremiensitzungen. Im Weiteren geht es um Strategien der Verdichtung der Feldnotizen, ihrer mehrstufigen Codierung, sowie der Frage, um einen „Fall von was genau“ es sich angesichts der beobachteten/erzählten Episoden eigentlich handeln könnte. Im Ergebnis werden die Feldnotizen in einen analytischen Text überführt. Letzterer behandelt im Lichte eines „kulturellen Themas“ (Spradley) die Eigenheit des Falles: als Praxisfeld mit einem je beschränkten Handlungsrepertoire für die Akteure.

Voraussetzung Es können bis zu 30 Studierende teilnehmen.

Literatur Grundlagenliteratur:

Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan u.a. (2014): „Ethnographie: Praxis der Feldforschung.“

Spradley, James (1980): „Participant Observation.“

Bem. zu Zeit und Ort Incl. Workshop am 20. und 21.07.2015

### **Einführung in die qualitative Sozialforschung - Kulturen des Redens /Teil 2**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Seminar ist eine grundständige Lehrveranstaltung, die in die Methoden der Qualitativen

Sozialforschung einführt. Der Fokus liegt dabei auf ersten, selbstständig durchgeführten kleinen

Übungen bzw. Erhebungen, die gemeinsam nachbereitet werden und mittels Methodenliteratur

reflektiert werden.

Für den 2. Teil des Seminars wurde ein Gegenstandsbereich ausgewählt, der exemplarisch

untersucht werden soll: die in unserer Gesellschaft vorhandenen mannigfaltigen Kulturen des

Redens.

Es wird dabei von der sozialen Tatsache ausgegangen, dass die performative Darstellung

kompetenten Redens i.S. von Vortragenden- und Argumentieren-Können heute eine kulturell

selbstverständliche Fertigkeit ist, über die jedes Gesellschaftsmitglied verfügen muss, um

wirksam partizipieren zu können. Nicht selten hängen gesellschaftlicher Erfolg und individuelle

Selbstsicherheit davon ab, wie perfekt diese Kulturtechniken beherrscht werden.  
Gleichzeitig

unterscheiden sich je nach Berufsfeld, Milieuzugehörigkeit usw. die Stile kompetenten Redens.

Mit eigenen Erhebungen sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser verschiedenen

Redekulturen untersucht und analysiert werden. Die im 1. Teil des Kurses erworbenen methodischen Kenntnisse werden gefestigt und ausgebaut.

Dieser Kurs hat im WS2014/15 mit der Untersuchung einer anderen Kulturtechnik ( Kulturen

des Schreibens) begonnen. Zwei erfolgreich abgeschlossene Kurse stellen die zu erbringende

Gesamtleistung für dieses Modul dar.

### **Familien und Wohlfahrtsstaat im internationalen Vergleich**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.07.2015 - 19.08.2015, PEG - PEG 2G 111

Inhalt GRUNDSTÄNDIGE VERANSTALTUNG (BA)

Die Diagnose der „ausgesetzten Revolution“ („stalled revolution“, Hochschild und Machung 1989) problematisiert die Langsamkeit des Geschlechtsrollenwandels in modernen Gesellschaften und führt diese auf die gesellschaftliche Reproduktion asymmetrischer Geschlechterverhältnisse in der Familie zurück. Auf der einen Seite wird die kontinuierliche Erwerbstätigkeit von Frauen in Europa immer mehr zur Norm, zur Basis ihrer eigenen sozialen Sicherung und zur finanziellen Absicherung ihrer Familien. Auf der anderen Seite sind Frauen am Arbeitsmarkt und sozialpolitisch gegenüber Männern benachteiligt wenn sie zusätzlich zu ihrer Erwerbsrolle nach wie vor die überwiegende Verantwortung für Haus- und Familienarbeit tragen. Im Rahmen dieser Veranstaltung untersuchen wir empirisch unter Verwendung quantitativer Datenanalyseverfahren (mit STATA), in welchem Zusammenhang aktuelle Veränderungen und Beharrungstendenzen in den familialen Geschlechterarrangements mit den unterschiedlichen politischen, strukturellen und historisch-kulturellen Rahmenbedingungen europäischer Wohlfahrtsstaaten stehen.

Studierende erarbeiten die aktuellen Theorien, Debatten und Forschungskonzepte zum Thema Familien und Wohlfahrtsstaat im internationalen Vergleich. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen, die sie auf Basis von Sekundäranalysen des European Social Survey selbst bearbeiten und analysieren. Über die inhaltlichen Themen hinaus, werden im Seminar auch Übungen zur Erweiterung der methodischen Kompetenzen angeboten. Hierzu zählen die Kernaussagen in



wissenschaftlichen Texten zu identifizieren und in eigenen Worten wiederzugeben, Forschungsergebnisse zu präsentieren und kritisch zu hinterfragen und aktuelle Daten der Sozialforschung zu recherchieren und präsentieren.

Dozentin: Prof. Dr. Daniela Grunow

Sekretariat: Aline Gould, gould@soz.uni-frankfurt.de, PEG 3.G 105

Sprechzeiten: Mittwoch, 12:00-13:00 Uhr (nach Anmeldung per E-Mail an gould@soz.uni-frankfurt.de)

Die erste Seminarsitzung am 14.04.2015 dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Ab dem 21.04.2015 können sich Studierende verbindlich anmelden. Details werden am 14.04.2015 bekannt gegeben.

Nachweis

Hausarbeit und Übungen

Voraussetzung

Es werden Grundkenntnisse in der beschreibenden und schließenden Statistik vorausgesetzt (FK1). Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

### **Gegenstand und Methoden kulturvergleichender Forschung, Teil 2**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mendzheritskaya

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Dies ist eine Fortsetzung des Seminars aus dem WS 2014/15, eine Anmeldung ist aus diesem Grund nicht mehr möglich.

Nach dem in der ersten Praxisphase die Teilnehmenden eine forschungsrelevante Fragestellung bezogen auf einen der behandelten Themenbereiche des Seminars pro Kleingruppe entwickelt haben, wird als Nächstes die passenden Erhebungsinstrumente ausgewählt und das weitere Vorgehen präzisiert. Daraufhin führen die Teilnehmenden kleine empirische Studien durch und geben sich gegenseitig Feedback über die Auswertung und Interpretation von erhaltenen Ergebnissen. So kann der Umgang mit qualitativen und quantitativen Methoden bezogen auf kulturvergleichende Forschungsfragestellungen erprobt und eingeübt werden. In der Abschlussphase des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert. Dabei reflektieren die Teilnehmenden die gewonnen Erkenntnisse in Bezug auf Anwendungs- und Durchführungsmodalitäten von unterschiedlichen Methoden empirischer Sozialforschung im Kontext der kulturvergleichenden Forschung sowie auf deren methodische Möglichkeiten und Grenzen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme und Referat

Literatur

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit - Durchführung und Dokumentation (Forschungsbericht) einer kleinen empirischen Studie.

Genkova, P. (2012) Kulturvergleichende Psychologie. Ein Forschungsleitfaden. Springer VS. (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden)

Rippl, S., Seipel, C. (2008) Methoden kulturvergleichender Sozialforschung. Eine Einführung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden)

Thomas, A. (Hrsg.) (2003) Kulturvergleichende Psychologie. 2., überarb. und erw. Aufl. Göttingen, Hogrefe.

Trommsdorff, G. (Hrsg.) (2007) Theorien und Methoden der kulturvergleichenden Psychologie. Anwendungsfelder der kulturvergleichenden Psychologie. In:

Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich C, Theorie und Forschung: Serie 7,  
Kulturvergleichende Psychologie. Göttingen, Hogrefe, Verl. für Psychologie.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt bzw. zur Verfügung gestellt.

### Jugend und Politik 1

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 116, Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

(Es handelt sich um die gleiche Veranstaltung wie bei "Jugend und Politik 2".  
Das Seminar wird in diesem Semester doppelt, montags und freitags, unabhängig  
voneinander angeboten.)

Jugendlichen kommt in modernen Demokratien häufig die Rolle von „politischen Seismographen“ oder Frühwarnsystemen zu, da man davon ausgeht, dass ihre Orientierungen und ihr Verhalten Rückschlüsse auf den Zustand bzw. die Zukunft von Gesellschaft und Demokratie zulassen. In den letzten Jahren hat das Frühwarnsystem öfters Alarm geschlagen, aber hauptsächlich widersprüchliche Ergebnisse vorgebracht: Auf der einen Seite scheinen sich die heutigen Jugendlichen immer stärker von der Politik und ihren Akteuren abzuwenden. Sie legen Politiker- und Parteienverdrossenheit an den Tag legen und ihre Bereitschaft zur konventionellen politischen Beteiligung zurückgeht. Andererseits kann nicht von einer allgemeinen Politikverdrossenheit gesprochen werden, da die empirischen Studien den Heranwachsenden durchaus auch Interesse an bestimmten politischen Themen sowie die Bereitschaft zu unkonventionellem Engagement in Politik und Gesellschaft bescheinigen können. Dieses Seminar möchte diese empirischen Befunde zum Anlass nehmen, das Verhältnis von Jugend und Politik genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei werden zunächst unterschiedliche theoretische Ansätze zur politischen Sozialisation im Jugendalter vorgestellt und aktuelle Forschungsbefunde bezüglich des Verhältnisses von Jugendlichen und Politik untersucht. Im empirischen Teil sollen die Studierenden dann versuchen, eigene Fragestellungen hinsichtlich der politischen Orientierungen Jugendlicher zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten werden die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse dieser Fragen selbständig durchführen, um empirische und methodische Forschungspraxis zu gewinnen. Die Analyse erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS.  
*Als allgemeine Einführung in die Thematik:*

Literatur

- Abendschön, Simone (Hrsg.) (2013). Growing into Politics. Contexts and Timing of Political Socialization, ECPR Press.
- Gille, Martina; Gaiser, Wolfgang; Sardei-Biermann, Sabine und Johann de Rijke (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland: Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Roller, Edeltraud; Brettschneider, Frank und Jan W. van Deth (Hrsg.) (2006): Jugend und Politik: ‚Voll normal!‘. Der Beitrag der politischen Soziologie zur Jugendforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

*Für Methoden der empirischen Sozialforschung, z.B.*

- Diekmann, Andreas (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek: Rowohlt.

Für SPSS, z.B.:

- Brosius, Felix (2007): *SPSS für Dummies*. Weinheim: Wiley VCH.
- Bühl, Achim (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *SPSS XY. Einführung in die moderne Datenanalyse*. München: Pearson Studium.
- RRZN (verschiedene Jahrgänge und Auflagen, bis SPSS Version 20): *SPSS Grundlagen. Einführung anhand der Version XY*. Erhältlich beim Hochschulrechenzentrum. Siehe auch [http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss\\_g](http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss_g)

Für Statistik und Datenanalyse, z.B.:

- Benninghaus, Hans (2007): *Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*.
- 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Wolf, Christof/Best, Henning (2010) (Hg.): *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

## Jugend und Politik 2

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 116, Abendschön (ehem. Mitarbeiterin)

Inhalt

### Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

(Es handelt sich um die gleiche Veranstaltung wie bei "Jugend und Politik 1". Das Seminar wird in diesem Semester doppelt, montags und freitags, unabhängig voneinander angeboten.)

Jugendlichen kommt in modernen Demokratien häufig die Rolle von „politischen Seismographen“ oder Frühwarnsystemen zu, da man davon ausgeht, dass ihre Orientierungen und ihr Verhalten Rückschlüsse auf den Zustand bzw. die Zukunft von Gesellschaft und Demokratie zulassen. In den letzten Jahren hat das Frühwarnsystem öfters Alarm geschlagen, aber hauptsächlich widersprüchliche Ergebnisse vorgebracht: Auf der einen Seite scheinen sich die heutigen Jugendlichen immer stärker von der Politik und ihren Akteuren abzuwenden. Sie legen Politiker- und Parteienverdrossenheit an den Tag legen und ihre Bereitschaft zur konventionellen politischen Beteiligung zurückgeht. Andererseits kann nicht von einer allgemeinen Politikverdrossenheit gesprochen werden, da die empirischen Studien den Heranwachsenden durchaus auch Interesse an bestimmten politischen Themen sowie die Bereitschaft zu unkonventionellem Engagement in Politik und Gesellschaft bescheinigen können. Dieses Seminar möchte diese empirischen Befunde zum Anlass nehmen, das Verhältnis von Jugend und Politik genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei werden zunächst unterschiedliche theoretische Ansätze zur politischen Sozialisation im Jugendalter vorgestellt und aktuelle Forschungsbefunde bezüglich des Verhältnisses von Jugendlichen und Politik untersucht. Im empirischen Teil sollen die Studierenden dann versuchen, eigene Fragestellungen hinsichtlich der politischen Orientierungen Jugendlicher zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten werden die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse dieser Fragen selbständig durchführen, um empirische und methodische Forschungspraxis zu gewinnen. Die Analyse erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS. *Als allgemeine Einführung in die Thematik:*

Literatur

- Abendschön, Simone (Hrsg.) (2013). *Growing into Politics. Contexts and Timing of Political Socialization*, ECPR Press.

- Gille, Martina; Gaiser, Wolfgang; Sardei-Biermann, Sabine und Johann de Rijke (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland: Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Roller, Edeltraud; Brettschneider, Frank und Jan W. van Deth (Hrsg.) (2006): Jugend und Politik: ‚Voll normal!‘. Der Beitrag der politischen Soziologie zur Jugendforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

*Für Methoden der empirischen Sozialforschung, z.B.*

- Diekmann, Andreas (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek: Rowohlt.

*Für SPSS, z.B.:*

- Brosius, Felix (2007): *SPSS für Dummies*. Weinheim: Wiley VCH.
- Bühl, Achim (verschiedene Jahrgänge und Auflagen): *SPSS XY. Einführung in die moderne Datenanalyse*. München: Pearson Studium.
- RRZN (verschiedene Jahrgänge und Auflagen, bis SPSS Version 20): *SPSS Grundlagen. Einführung anhand der Version XY*. Erhältlich beim Hochschulrechenzentrum. Siehe auch [http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss\\_g](http://www.rrzn.uni-hannover.de/buch.html?&titel=spss_g)

*Für Statistik und Datenanalyse, z.B.:*

- Benninghaus, Hans (2007): *Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*.
- 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Wolf, Christof/Best, Henning (2010) (Hg.): *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

## **Methoden der empirischen Sozialforschung**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Inhalt: Die empirische Sozialforschung, d.h. die methodische Erfassung der sozialen Wirklichkeit in Form planvoller Verfahren, bildet neben der Theorie, d.h. der systematischen Darstellung der sozialen Wirklichkeit in Form abstrakter Begriffe, die zentrale Dimension der Praxis von Sozialwissenschaftler\*innen. Wir unterscheiden quantifizierende und qualitative Verfahren; im Rahmen der Veranstaltung werden beide Verfahrenstypen in ihrem systematischen Zusammenhang sowie in ihrem verschiedenen Formen (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse) eingeführt. Zudem werden die Studierenden Gelegenheit haben, unter fachkundiger Anleitung den Umgang mit den Methoden selbst auszuprobieren; dabei wird der Schwerpunkt auf qualitativen Verfahren liegen.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung vor Seminarbeginn ist nicht notwendig.

## **Qualitative Forschung in der Praxis: Teil II**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feith

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 121  
Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104  
Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104  
Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt **Grundständige Lehrveranstaltung (BA)**

Nach der Einführung in die Forschungspraxis des qualitativen Interviews und seiner Interpretation mit der Sequenzanalyse der objektiven Hermeneutik, wenden wir uns im zweiten Teil des Seminars weiteren Datentypen, Erhebungsmethoden und Analyseverfahren innerhalb der qualitativen Sozialforschung zu. Einen zentralen Bestandteil werden in diesem Zusammenhang die ethnographische Feldforschung sowie die Auswertung empirischen Materials mit Hilfe des Kodiervorgangs der Grounded Theory bilden. Darüber hinaus können in Absprache mit den Teilnehmenden aus dem WS 2014/2015 weitere Methoden, etwa Bildhermeneutik oder Videoanalyse, im Rahmen des Seminars behandelt werden.

**Bei dem angebotenen Seminar handelt es sich um die Fortsetzung der Lehrveranstaltung "Interviewen und Interpretieren: Qualitative Forschung in der Praxis: Teil I" aus dem Wintersemester 2014/2015.** Neuaufnahmen von Studierenden mit ersten Erfahrungen in der qualitativen Sozialforschung sind jedoch grundsätzlich möglich. Voraussetzung dafür ist eine verbindliche Anmeldung per Email beim Leiter des Seminars bis zum **31.03.2015** unter der Adresse **feith@soz.uni-frankfurt.de**, in der die bestehenden Vorkenntnisse und das inhaltliche Interesse an der Thematik kurz ausgeführt werden.

Nachweis Leistungsschein am Ende des SoSe 2015 nach Absolvierung Teil I und II des Seminars. Aktive Teilnahme an der Datenerhebung und -analyse sowie schriftliche Ausarbeitung einer Fallrekonstruktion.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Neuaufnahme ist die oben genannte verbindliche Anmeldung beim Leiter des Seminars bis zum 31.03.2015 unter der Adresse: **feith@soz.uni-frankfurt.de**

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### **Spezialisierung (SOZ-BA-SP)**

**!!!Fällt aus!!! Theorie und Praxis der Grounded Theory - wird im WS 15/16 angeboten**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Grounded Theory steht in der Denktradition des Symbolischen Interaktionismus. Sie hat zum Ziel den empirischen Gegenstand und seine theoretische Erfassung stark miteinander zu verbinden. Das versucht sie zu erreichen, in dem sie v.a. qualitativen Verfahrensweisen bereitstellt um aus dem empirischen Material eine Theorie entstehen zu lassen, die somit gegenstandsverankert ist. In der Veranstaltung sollen zunächst die wesentlichen Dimensionen der Grounded Theory thematisiert werden, um sie dann im Anschluss selber anzuwenden.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Die Vorbesprechung findet am 24. April statt.

Nachweis **Teilnahme:** aktive Teilnahme

**Modulabschluss/Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme und Hausarbeit

- Voraussetzung Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie eine vorherige Anmeldung beim Dozenten (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de)
- Literatur Einstiegsempfehlung: Strübing, Jörg (2008): Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**!ACHTUNG! Diese Veranstaltung wird ersatzlos gestrichen! Verrechtlichung der Familie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zeller

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 191

- Inhalt In Verfassungen kodifizierte und auf individuellen Ansprüchen beruhende Rechtsordnungen sind neben Institutionen wie dem Markt und dem Nationalstaat ein Signum moderner Gesellschaften. Ambivalent ist der Trend zur Verrechtlichung vor allem bei vormals nur untergeordnet rechtsförmig organisierten Gesellschaftsbereichen wie der Familie. So vermag das Recht auf der einen Seite Ansprüche auf individuelle Gleichbehandlung sowie Begehren nach Schutz und Achtung einzulösen. Auf der anderen Seite verändert der Rekurs auf „Recht“ fundamental den Modus von Kommunikation und Interaktion zwischen affektiv voneinander abhängigen Familienmitgliedern. In dem Kurs gehen wir – auch forschungspraktisch – der Frage nach, welche Spannungsfelder sich aus dem Zusammenspiel von Familie und Recht ergeben. Der Fokus wird dabei auf dem verfassungs- und einzelrechtlich verankerten Konzept des „Kindeswohls“ liegen, das heute eine zentrale Legitimationsfigur für staatliche Interventionen in die Familie darstellt

**"Ain't I a Woman" Other(ed) Feminisms and the (Im) Possibilities of Feminist Solidarity**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107

- Inhalt Black, Chicana and "Third-World" feminisms have crucially intervened in the theories and practices of mainstream western white feminisms. They have not only unmasked the universalist assumptions of global sisterhood by pointing at the effects of race, class, gender and sexuality on women's identities, experiences and struggles but have also explored the realms of complicity in white, western feminist theories.

This course is designed to provide students with a comparative perspective on the genealogies, interventions and current debates on Black (hooks, Carby, Smith, Lorde, Collins), Chicana (Anzaldúa, Sandoval) and postcolonial (Mohanty, Lugones, Spivak) feminisms. Departing from an analysis of the so called forerunners of intersectionality (Truth, The Combahee River Collective, Davis), we will critically engage with the emergence, reception and popularity of the concept of intersectionality and discuss its recent critiques. We will further lay out the promises and pitfalls of identity politics and focus on the (im)possibilities of transnational feminist solidarities by engaging with current feminist theories and activism in the German context.

Advanced Course (BA)

**"Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien"**

Proseminar, Lehrperson Radl Philipp

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

- Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen



Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

## Literatur

### Literaturangaben

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-  
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1973) *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) *Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien*, in: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien.*, 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction*, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) *Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht*, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) *The process of Social Change in Spanish Universities*, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit-Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M<sup>a</sup>. B. y García Marín, J. (2011) *Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien*, in: *KONSENS*, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) *Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela*, in: *FEMINISTISCHE STUDIEN*, Heft 1 .

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar im April statt. Die genauen Termine und Räume finden Sie zeitnah hier.

### **"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen" - Strukturaspekte von Umweltproblemen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Um Anmeldung spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn wird gebeten: [kaiser@isoe.de](mailto:kaiser@isoe.de)

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger

Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

#### Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien, politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit,

des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahme­scheine sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### **Armut in Deutschland und Europa**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt ACHTUNG: Erste Sitzung am Dienstag, d. 14.4.15 im neuen Seminarhaus, Raum: SH 4.104 !!!

Die Armutsforschung richtet als Teilgebiet der Analyse sozialer Ungleichheit und Sozialstruktur den Fokus auf den unteren Abschnitt der Verteilung von Ressourcen und Chancen innerhalb von Gesellschaften. Oft zeigen sich hier in besonderer Weise gesellschaftliche Umwälzungen in den Familienstrukturen, auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik.

Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar einen Überblick über zentrale theoretische und empirische Ergebnisse der soziologischen Armutsforschung. Dabei werden sowohl klassische Texte zur Armutsforschung besprochen, als auch aktuelle Entwicklungen und Debatten thematisiert.

Die TeilnehmerInnen bekommen unter anderem einen Einblick in folgende Themen: Wie wird Armut definiert und gemessen? Wie unterscheidet sich der Charakter von Armut zwischen Ländern oder Zeitpunkten? Wie hat sich Armut in Deutschland entwickelt und wie lässt sich diese Entwicklung erklären? Wie ist die Situation in anderen Ländern? Welche Gruppen sind besonders von Armut betroffen? Was sind die Konsequenzen von Armut?

Eine Anmeldung über OLAT nach der ersten Sitzung ist notwendig für den Besuch des Kurses.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Lektüre der Pflichttexte. Kurzreferat oder Abgabe von 2 Kurze­says. Die Verteilung der Aufgaben ist auch von der Teilnehmerzahl abhängig.

Leistungsschein: Wie Teilnahme­schein. Zusätzlich Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (Abgabetermin: 30.09.2015).

Literatur Der Seminarplan ist spätestens ab dem 07. April verfügbar unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/45998167/jbruelle>

## Bildungsungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Bildung ist die wichtigste Ressource der Lebensführung in modernen Gesellschaften und dementsprechend ist der Zugang zu Bildung entscheidend für die Chancengleichheit in der Gesellschaft. Im Proseminar werden wir uns mit der soziologischen Analyse ungleicher Bildungschancen in Deutschland befassen, und diese aus theoretischer und empirischer Sicht beleuchten. Dabei werden wichtige Dimensionen ungleicher Bildungschancen wie z.B. schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsverläufe oder auch die Einflüsse des Migrationshintergrundes thematisiert und zentrale Mechanismen und Prozesse wie etwa schichtspezifische Lernvoraussetzungen, schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsentscheidungen, (institutionelle) Diskriminierung oder der institutionelle Aufbau des Bildungssystems diskutiert, die zu sozial ungleich verteilten Bildungschancen führen können. Durch Lektüre einschlägiger empirischer Studien werden wir uns Ausmaß und Entwicklung von Bildungsungleichheiten in der Bundesrepublik verdeutlichen sowie die relative Bedeutsamkeit der verschiedenen ungleichheitserzeugenden Mechanismen herausarbeiten.

### Kursseite (OLAT)

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2933391370>

Nachweis **Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14  
Scheinerwerb

*Teilnahmenachweis*: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat

*Leistungsnachweis*: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt. Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–16.4. möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur Basisliteratur:

Becker, Rolf (2011). Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag.

Becker, Rolf und Wolfgang Lauterbach (2010). Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag.

Kopp, Johannes(2009). Bildungssoziologie: Eine Einführung anhand empirischer Studien. Wiesbaden: VS Verlag.

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2012). Bildung in Deutschland 2012. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur kulturellen Bildung im Lebenslauf. Bielefeld: Bertelsmann.

OECD (2014). Education at a Glance 2014: OECD Indicators. Paris: OECD Publishing.

### CSU: "Die Partei, die das schöne Bayern erfunden hat"

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Die Veranstaltung bietet eine exemplarische Einführung in die Parteienforschung. Die CSU ist eine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche Partei: Sie ist in Bayern länger als jede andere deutsche Partei in einem Bundesland Regierungspartei, hat aber stets auch prägenden Einfluss auf die Bundespolitik genommen. Sie ist immer zugleich Regional- und Bundespartei gewesen. Die CSU hat Bayern und seine politische wie gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung in starkem Maße geprägt – und ist mindestens genauso stark von ihm geprägt worden. Das hat der bedeutende Journalist der Süddeutschen Zeitung Herbert Riehl-Heyse in einem Buchtitel mal auf die Formel von der „Partei, die das schöne Bayern erfunden hat“ gebracht (1979).

Gleichzeitig hat sich die CSU immer auch als konservative und christdemokratische Partei verstanden, die zudem stärker als andere Parteien dieses Typus auf das Charisma ihres jeweiligen Vorsitzenden gesetzt hat – besonders natürlich zu Zeiten von Franz-Josef Strauß – und dabei bewusst einen populistischen Politikstil gepflegt hat. Andererseits war sie dabei immer auch pragmatische Volkspartei – neben der Linken in einigen Regionen Ostdeutschlands heute vermutlich die letzte in Deutschland.

Das Seminar will die vielschichtige und widersprüchliche Identität der CSU nutzen, um an ihr exemplarisch das konzeptionelle Arsenal der vergleichenden Parteienforschung zu erproben. Wir werden wichtige Texte der Parteienforschung lesen und die dort entwickelten Kategorien in Referaten auf die CSU anwenden. Das Seminar ist als Blockseminar organisiert und beinhaltet eine Exkursion nach München.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar einschließlich der Teilnahme an der Exkursion, das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme eines (Gruppen-)Referats mit Präsentation.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Das Proseminar ist für Studierende ab dem 2. Fachsemester Politikwissenschaft geeignet. Vorausgesetzt wird die Einführung in die Politikwissenschaft inklusive der Kenntnis der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Erwünscht ist eine Einführung entweder in das politische System der Bundesrepublik oder in die Vergleichende Politikwissenschaft.

Die Teilnehmerzahl ist auch aufgrund der integrierten Exkursion nach München auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

zur CSU:

Hopp, Gerhard, Martin Sebaldt und Benjamin Zeitler (2010, Hrsg.): Die CSU: Strukturwandel, Modernisierung und Herausforderungen einer Volkspartei. Wiesbaden: VS Verlag.

Mintzel, Alf (1977): Geschichte der CSU. Ein Überblick. Opladen: Westdeutscher Verlag.



Mintzel, Alf (1998): Die CSU-Hegemonie in Bayern. Strategie und Erfolg. Gewinner und Verlierer. Passau: Wissenschaftsverlag Rothe.

zu *Parteien allgemein* :

Detterbeck, Klaus (2011): Parteien und Parteiensystem. Konstanz: UVK

von Beyme, Klaus (1982): Parteien in westlichen Demokratien. München: Piper.

Ware, Alan (1996) Political Parties and Party Systems. Oxford: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Einzeltermine: Mo. 16-18 (13.04., 20.04.)

Blocksitzung: Sa 10-18 (23.05.)

Exkursion mit zwei Blocktagen in München: Do., 18.06.– Sa., 20.06.

### Care und Migration

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung**

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘ und der Verrichtung von Care-Arbeit. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender, Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain und Care-Chains werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit und Migration als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

**Leistungsschein:** zwei Essays & mündliche Präsentation & Lesetagebuch oder eine Hausarbeit & mündliche Präsentation & Lesetagebuch

Literatur

Die Literaturliste finden Sie auf OLAT.

### Carl Schmitt: Freunde und Feinde

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar nähert sich dem vielschichtigen und umstrittenen Denken Carl Schmitts über einen besonderen Zugang. Den Ausgangspunkt bildet die Beschäftigung mit Schmitts Text zum Begriff des Politischen, in dem die Unterscheidung von Freund und Feind zur politischen Leitdifferenz erklärt wird. Von hier aus wollen wir einige wichtige Motive in Schmitts Denken untersuchen, indem Schmitt in jeder Sitzung intellektuelle ‚Freunde‘ oder ‚Feinde‘ gegenübergestellt werden. Eine erste Konfrontation mit einem ‚Feind‘ ist Schmitts Auseinandersetzung mit Hans Kelsen über die Frage, wer in der Weimarer Republik der ‚Hüter der Verfassung‘ sein solle. Die folgende Begegnung stellt Schmitts Kritik der Weimarer Demokratie in die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus der neoliberalen Demokratiekritik von Friedrich August von Hayek gegenüber, der bei aller Ablehnung von Schmitts Unterstützung des Faschismus, dennoch in einer Art intellektueller Freundschaft an viele Schmittsche Motive anschließt. Andere Begegnungen sind die zwischen Schmitt und den ‚Links-Schmittianern‘ Chantal Mouffe und Giorgio Agamben

sowie erklärten intellektuellen Gegnern wie Jürgen Habermas oder Ingeborg Maus. Den Abschluss des Seminars bilden Überlegungen zum schwierigen Umgang mit Schmitts Werk sowie dessen Aktualität für die Gegenwart.

Voraussetzung  
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)  
Reinhard Mehring (2011): Carl Schmitt zur Einführung (4. vollständig überarbeitete Auflage). Hamburg.  
Reinhard Mehring (2009): Carl Schmitt. Aufstieg und Fall. München.  
Jan-Werner Müller (2007): Ein gefährlicher Geist. Carl Schmitts Wirkung in Europa. Darmstadt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

### **Challenges of democracy and democratization in Europe**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

### **Datenanalyse mit Stata**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### **Datenanalyse mit Stata**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Nachweis      Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich:  
Hausarbeit

Voraussetzung      Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-  
Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur      Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.  
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### **Der Operaismus (insbesondere Tronti und Negri)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt      **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

Nachweis      Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### **Die extreme Rechte Europas in Zeiten der Krise**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fielitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Länderübergreifend sind spätestens seit dem Ausbruch der multiplen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krisen in Europa verschiedene Akteure der extremen Rechten wirkungsmächtiger geworden. Unter verschiedenen Vorzeichen fordern sie auf den Straßen und in den Parlamenten die politische Ordnung heraus und stellen zentrale Werte der Aufklärung in Frage. Ihr Handeln baut dabei auf unterschiedlichen, teils gegensätzlichen, Ursprüngen, Zielsetzungen und Beziehungen zum politischen System auf.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Akteure und Ideologien sowie Strategien und Diskurse dieses heterogenen Feldes seit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise aus einer dezidiert europäischen Perspektive zu untersuchen. Dazu werden die Teilnehmenden in verschiedene Theorien, Ansätze und Instrumente der Faschismus- und Rechtsextremismusforschung eingeführt, die sie im Rahmen aktueller Entwicklungen der extremen Rechten auf nationaler und transnationaler Ebene in selbständiger Arbeit vorstellen. So werden verschiedene, teils kontroverse Interpretationen zur Herausbildung, Dynamik und Einhegung extrem rechter Strukturen unter dem Gesichtspunkt ihrer Ursachen, politischen und medialen Wechselwirkungen sowie gesellschaftlichen Folgen kritisch diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit und aktives Einbringen in den Kursverlauf ist Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines. Darüber hinaus muss für einen Teilnahmechein an einem Gruppenreferat mitgearbeitet werden sowie ein Reflexionspapier (ca. 2-3 Seiten) beim Seminarleiter eingehen. Für den Leistungsschein muss zu den genannten Bedingungen des Teilnahmecheins zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden. Alternativ besteht die Möglichkeit eines Take-Home Exams. Genauer wird in der ersten Seminareinheit geklärt.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können keine weiteren Teilnehmenden zugelassen werden. Aus Rücksicht auf andere Interessierte sollte eine Anmeldung im LSF daher nur erfolgen, wenn die Bereitschaft besteht, sich aktiv in den Kursverlauf einzubringen.**

Gute Englischkenntnisse sowie Vorkenntnisse im Bereich Rechtsextremismus werden neben dem generellen Interesse an der Thematik vorausgesetzt.

Die erste Seminarsitzung am 13. April dient der Information und Einführung. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle angemeldeten Studierenden verpflichtend. Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahmeliste gestrichen (sofern sie sich vorher nicht entschuldigen lassen).

Literatur Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in den Gegenstandsbereich sowie zu aktuellen Fallbeispielen und Forschungstrends ist folgende Überblicksliteratur empfohlen:

*(Leicht zugängliche, aktuelle) Überblickswerke:*

- Langebach, Martin; Speit, Andreas (2013): Europas radikale Rechte. Bewegungen und Parteien auf Straßen und in Parlamenten. Zürich: Orell Füssli.
- Fekete, Liz (2012): Pedlars of Hate. The Violent Impact of the European Far Right. Institute of Race Relations. London. Online verfügbar unter <http://www.irr.org.uk/wp-content/uploads/2012/06/PedlarsOfHate.pdf>.

*Forschungsstand und aktuelle Fallbeispiele*

- Salzborn, Samuel (2014): Rechtsextremismus. Erscheinungsformen und Erklärungsansätze. 1. Aufl., Baden-Baden: UTB; Nomos.
- Backes, Uwe; Moreau, Patrick (Hg.) (2012): The extreme right in Europe. Current trend and perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Mammone, Andrea; Godin, Emmanuel; Jenkins, Brian (Hg.) (2012): Mapping the extreme right in contemporary Europe. From local to transnational. London, New York: Routledge.

**Die frühe Kritische Theorie - Gesellschaftstheorie zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden sei: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos Negative Dialektik und auch Der eindimensionale Mensch von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde und das explizit auf eine Verknüpfung von Philosophie und Sozialwissenschaften zielte, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? In welchem Verhältnis stehen Philosophie und Sozialwissenschaften dabei? Warum wurde dieser Ansatz nicht weiterverfolgt? Lässt er sich heute fruchtbar machen?

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988;

Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis,  
Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte –  
Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!!

### Die politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt gemeinhin als eine Doktrin, die von sich selbst regulierenden Märkten träumt und der uneingeschränkten Herrschaft des Homo Oeconomicus in allen gesellschaftlichen Sphären das Wort redet. Demgegenüber lautet die Grundthese des Seminars, dass neoliberales Denken sich nie in rein ökonomistischen Erwägungen erschöpft, sondern immer auch eine politische Dimension beinhaltet. Diese soll mit Bezug auf einige zentrale Figuren des neoliberalen Denkens von F.A. Hayek über Milton Friedman und James Buchanan bis zu Alexander Rüstow, Wilhelm Röpke und Walter Eucken rekonstruiert und kritisch analysiert werden. Ausgehend von einer kurzen (theorie-)geschichtlichen Einordnung des neoliberalen Projekts werden Texte jener Denker im Hinblick auf Staats-, Demokratie- und Wissenschaftsvorstellungen hin untersucht; daneben werden Freiheits-, Gleichheits-, Gerechtigkeits- und Machtbegriffe sowie die ‚Anthropologie‘ und das Geschichtsbild erarbeitet, die sich in den unterschiedlichen Variationen neoliberalen Denkens finden lassen. Den Abschluss des Seminars bildet eine kursorische Analyse der Politik des ‚real existierenden Neoliberalismus‘ im Kontext der ‚Großen Rezession‘ seit 2008 – die insbesondere in Europa nach wie vor nicht überwunden scheint.

Voraussetzung  
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

- Thomas Biebricher (2012): Neoliberalismus zur Einführung. Hamburg.
- Angus Burgin (2012): The Great Persuasion: Reinventing Free Markets since the Depression. Cambridge.
- Christoph Butterwegge / Bettina Lösch / Ralf Ptak (2008): Kritik des Neoliberalismus (2. Auflage). Wiesbaden.
- Harvey, David (2007): Kleine Geschichte des Neoliberalismus. Zürich.
- Philip Mirowski / Dieter Plehwe (Hrsg.) (2009): The Road from Mont Pèlerin. Cambridge.
- Jamie Peck (2010): Constructions of Neoliberal Reason. Oxford.

### Einführung in Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Umgang mit Statistikprogrammen zählt zu wichtigen Instrumenten quantitativer Sozialforscher. In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen des Statistikprogramms Stata, auf Basis verschiedener Übungsdatensätze und Umfragedaten (z.B: ESS), kennen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Berechnung deskriptiver Kennwerte bis hin zur multiplen Regressionsanalyse.

**Eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aufgrund der beschränkten PC Plätze notwendig. Bitte melden Sie sich dazu unter Olat verbindlich an.**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2811985929>

Nachweis

**Für einen Teilnahmenachweis:**



Regelmäßige Teilnahme und ca. 3 mal Syntaxerstellung als Hausaufgabe.

**Für einen Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, ca. 3 mal Syntaxerstellung als Hausaufgabe, Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Voraussetzung Kenntnisse der deskriptiven Statistik sind erforderlich, ein FK 1 (Statistikschein) muss nachgewiesen werden

**Dieses Seminar kann nur für die neue BA Studienordnung (2014) als FK2 Kurs (PW-BA-F2, 2 SWS) belegt werden**

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs (2 SWS) kann im Rahmen des Moduls PW-BA-F2 nur von Studierenden des Bachelor Politikwissenschaften nach der Prüfungsordnung 2014 angerechnet werden.

**Einführung in das politische System der USA aus vergleichender Perspektive**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Siewert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Egal, wie man persönlich zu den Vereinigten Staaten von Amerika steht, dass es sich um ein faszinierendes politisches System, eine von Widersprüchlichkeiten geprägte Gesellschaft und Kultur handelt, ist nicht zu leugnen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen einführenden Einblick über politische Akteure und Institutionen, Prozesse und Politikbereiche in den USA zu gewinnen. Hierzu müssen natürlich zentrale Institutionen wie der Präsident, der Kongress oder der Supreme Court, aber auch Akteure der intermediären Interessenvermittlung wie Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen. Darüber hinaus sollen auch einige ausgewählte Politikfelder diskutiert werden, anhand derer wesentliche Konfliktlinien innerhalb der US-amerikanischen Gesellschaft nachgezeichnet werden können.

Da die Besonderheit und Eigenart, die oftmals mit dem Begriff des „American exceptionalism“ beschrieben wird, auch wirklich zu erfassen, richtet dieses Seminar einen komparativen Blick auf die Vereinigten Staaten von Amerika. So wird stets eine vergleichende Perspektive zu anderen etablierten Demokratien eingenommen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für dieses Seminar über die Belegfrist anmelden müssen.

Nachweis  
Teilnahmeschein:  
Regelmäßige und active Teilnahme am Seminar  
Response paper zu 3 Referaten von jeweils 450-600 Wörtern Umfang

Leistungsschein:  
Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar  
Übernahme eines Referates von max. 12min Vortrag.  
Hausarbeit (4.500 Worte; ca. 15 Seiten exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur und Abbildungen) abzugeben am 15. September 2015

Voraussetzung Für den Kurs sind keine speziellen Voraussetzungen notwendig. Grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache (C1) sind nützlich.

Literatur Lammert, Christian, Markus B. Siewert und Boris Vormann (Hrsg.), 2015. Handbuch Politik USA. Wiesbaden: Springer VS. [im Erscheinen]

Taylor, Steven L., Matthew S. Shugart, Arend Lijphart, and Bernard Grofman, 2014. A Different Democracy. American Government in a 31-Country Perspective. Yale: Yale University Press.

### Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des FK2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschalten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.

Literatur

Vorbereitungsliteratur:

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS  
Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie.  
Wiesbaden: VS (2. Auflage)

### Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung (STS)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Was ist wissenschaftliches Wissen und wie lässt sich dieses soziologisch verstehen?  
Wie werden harte Fakten gemacht und welche Rolle spielt Gesellschaft in der Formierung von Wissen? Das Seminar führt anhand einschlägiger Texte in die Wissenschafts- und Technikforschung (Science and Technology Studies) ein und fokussiert die Formierung und Aushandlung wissenschaftlichen Wissens. Anhand von programmatischen Texten werden wir die Entwicklung dieses Forschungsfeldes

erschließen und u.a. Ansätze der Social Studies of Knowledge der Edinburgh School (David Bloor), der Akteur-Netzwerk-Theorie (Bruno Latour, Michel Callon), feministischer Wissenschaftsforschung (Donna Haraway) sowie materieller Semiotik und Praxeologie (John Law, Annemarie Mol) erarbeiten. Zusätzlich wird anhand konkreter Fallstudien diskutiert, auf welche Weise Wissenschaft und Technik sich als koproduktiv für die Formierung des Sozialen erweisen.

Voraussetzung

Scheinbedingungen:

- Teilnahmeschein: Referat
- Leistungsschein: Referat und Hausarbeit

Literatur

*Literatur zur Einführung* :

Beck, Stefan/Niewöhner, Jörg/ Sørensen, Estrid: Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung. Bielefeld 2012.

Felt, Ulrike/Nowotny, Helga/Taschwer, Klaus: Wissenschaftsforschung. Frankfurt/Main 1995.

Sismondo, Sergio: Introduction to Science and Technology Studies. Oxford 2004.

### **Einführung in die politischen Systeme Skandinaviens**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Grundständige BA Veranstaltung

Die skandinavischen Staaten Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen und Island werden in der Vergleichenden Politikwissenschaft häufig als eine einheitliche Gruppe von Staaten verstanden. Das ist insofern nachvollziehbar, als dass wichtige Gemeinsamkeiten bestehen: die konsensorientierte politische Kultur, der ausgebaute Wohlfahrtsstaat, das hohe Bildungsniveau und die überaus erfolgreiche Gleichstellung der Geschlechter. Andererseits unterscheiden sie sich bereits hinsichtlich der Staatsform, aber auch der Regierungssysteme und nicht zuletzt der Außenpolitik. Das Proseminar bietet eine Einführung in die Analyse der politischen Systeme der skandinavischen Staaten in diesem Spannungsverhältnis von Gleich- und Verschiedenheit. Dazu wird einleitend die skandinavische Geschichte behandelt. Die Schwerpunkte der vergleichenden Analyse liegen alsdann auf den politischen Strukturen (polity-Dimension), den relevanten Akteuren und demokratischen Prozessen (politics-Dimension) sowie zentralen Politikfeldern (policy-Dimension).

Nachweis

Um einen Teilnahmeschein zu erwerben, dürfen 2 Fehlstunden grundsätzlich nicht überschritten werden. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme muss ein Referat von ca. 10 Minuten Länge gehalten werden. Um einen Leistungsschein zu erwerben, muss zusätzlich entweder eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten ODER eine Referatsausarbeitung von ca. 10 Seiten verfasst werden (Abgabe jeweils bis zum 30. Sept. 2015, gedruckt und digital)

Voraussetzung

Anmeldungen sind über das Belegsystem QIS/LSF möglich. Bei größerem Interesse wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete Teilnehmende, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) 2008: Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, VS Verlag, Wiesbaden.

Jochem, Sven, 2012: Die politischen Systeme Skandinaviens, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2010: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden, S. 140-160.

### **Elections and referendums in comparative perspective**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

### **Emotionen als Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Mendzheritskaya

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Mittelpunkt des Seminars stehen theoretische und methodische Ansätze der Erforschung von Emotionen in Sozialpsychologie, Soziologie und Politikwissenschaft. Der besondere Fokus wird auf sozio-kulturelle Faktoren des Emotionserlebnisses und Emotionsausdrucks gelegt wie z.B. subjektives Wohlbefinden, gender-spezifische Aspekte, Rolle der sozialen Gruppe, kulturelle Unterschiede. Qualitative und quantitative Methoden der Emotionserfassung werden an Hand von Beispielen aus aktuellen empirischen Studien vorgestellt und im Rahmen von kleinen „exercise“-Einheiten eingeübt. Im zweiten Teil des Seminars arbeiten die Teilnehmer in kleinen Gruppen. Zunächst wird eine forschungsrelevante Fragestellung bezogen auf einen der behandelten Themenbereiche des Seminars pro Kleingruppe entwickelt. Daraufhin werden passende Erhebungsinstrumente ausgewählt und das weitere Vorgehen präzisiert. Als Nächstes führen die Teilnehmenden kleine empirische Studien durch und geben sich gegenseitig Feedback über die Auswertung und Interpretation von erhaltenen Ergebnissen. In der Abschlussphase des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.
Nachweis	1) Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme und Referat (über die durchgeführte kleine empirische Studie) 2) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (Verfassung des vollständigen Forschungsberichtes auf der Basis der durchgeführten kleinen empirischen Studie)
Literatur	Fischer, A., H. (2000) Gender and Emotion. Social Psychological Perspectives. Cambridge University Press.  Lewis, M., Haviland-Jones, J.M. (2000) Handbook of Emotions. 2. Edition. The Guilford Press.  Mauss, I., B., Robinson, M., D. (2009). Measures of emotion: A review. Cognition & Emotion, 23(2), 209–237.  Mayring, P. (2008). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.  Mey, G. & Mruck, K. (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  Rost, W. (2001) Emotionen. Elixiere des Lebens. 2. Auflage. Springer Medizin Verlag.  Scherke, K. (2009) Emotionen als Forschungsgegenstand der deutschsprachigen Soziologie. Springer VS (als e-book in der Universitätsbibliothek vorhanden).  Turner, J.H., Stets J.E. (2005) The Sociology of Emotions. Cambridge University Press.  Wierzbicka, A. (1999) Emotions across Languages and Cultures. Diversity and Universals. Cambridge University Press.

### **Epistemolo - wie?: Erkenntnistheoretische Grundlagen für Sozialwissenschaftler (und was das überhaupt heißt)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Inwiefern kann man naturwissenschaftliche Methoden auf sozialwissenschaftliche Themen anwenden, und was sind die Vor- und Nachteile? Warum gibt es unzählige Definitionen von Konzepten wie "Demokratie" oder "Gewalt"? Was ist überhaupt ein Konzept? Was ist der Unterschied zwischen einem p-Wert und einem Korrelationskoeffizienten, und wen interessiert's?

In den Sozialwissenschaften werden viele technische Begriffe eingesetzt und es wird über sie gestritten, ohne gründliche Erklärung, was sie bedeuten und warum sie so wichtig sind. Und viele Methoden und Forschungsergebnisse, wie z. B. Regressionstabellen, werden flüchtig mit der Annahme vermittelt, dass alle bereits wüssten, unter welchen Bedingungen sie gültig wären oder auch nicht. Angehende SozialwissenschaftlerInnen sind am Anfang des Studiums dem Wissenschaftsdiskurs ausgeliefert, aber die Orientierungslosigkeit muss doch nicht sein. In diesem Seminar werden wir klären, wie die Wissenschaft in den Sozialwissenschaften vielfältig konzipiert wird, was die großen Streitpunkte sind und wie sie sich auf tatsächliche Forschungsmethoden und -ergebnisse auswirken. Die Wissenschaft der Sozialwissenschaft eben. Ziel ist es, StudentInnen im Hinblick auf die Fallen der wissenschaftlichen Komplexität zu wappnen und einen scharfen, kritischen Blick für methodologische Entscheidungen - auch die eigenen - zu entwickeln.

Nachweis Für den Leistungsschein sind zwei Kurzpapiere während des Semesters angesetzt und ein Take-Home-Exam, für den Teilnahmechein nur das Take-Home Exam.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt.**

Literatur Wird bei der Einführungssitzung bekannt gegeben.

### **Ethnografie: Methodologie und Methode teilnehmender Beobachtung.**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Ethnografische Forschung beinhaltet, Menschen in ihren situativen Kontexten beim Vollzug ihrer Praktiken zu beobachten und diese Praktiken analytisch zu beschreiben.

Das Seminar führt in die Forschungsmethode der teilnehmenden Beobachtung ein. Zunächst werden zentrale Konzepte der Ethnografie wie Feld, Teilnehmerschaft und soziale Praktiken vorgestellt. Danach sollen die Seminarteilnehmer\_innen anhand eigener Beobachtung Feldnotizen erstellen und Beobachtungsprotokolle verfassen sowie erste Analysestrategien anwenden. Das Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis grundlegender ethnografischer Arbeitstechniken und ihrer methodologischen Voraussetzungen zu erlangen. Die Bereitschaft, nicht nur anspruchsvolle Texte gründlich zu lesen, sondern auch eigene Sinneswahrnehmungen zu verschriftlichen ist unabdingbare Voraussetzung für dieses Seminar.

Literatur Breidenstein, Georg u.a. (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz.

### **Familien und Wohlfahrtsstaat im internationalen Vergleich**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 111

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.07.2015 - 19.08.2015, PEG - PEG 2G 111

Inhalt GRUNDSTÄNDIGE VERANSTALTUNG (BA)

Die Diagnose der „ausgesetzten Revolution“ („stalled revolution“, Hochschild und Machung 1989) problematisiert die Langsamkeit des Geschlechtsrollenwandels in modernen Gesellschaften und führt diese auf die gesellschaftliche Reproduktion asymmetrischer Geschlechterverhältnisse in der Familie zurück. Auf der einen Seite wird die kontinuierliche Erwerbstätigkeit von Frauen in Europa immer mehr zur Norm, zur Basis ihrer eigenen sozialen Sicherung und zur finanziellen Absicherung ihrer

Familien. Auf der anderen Seite sind Frauen am Arbeitsmarkt und sozialpolitisch gegenüber Männern benachteiligt wenn sie zusätzlich zu ihrer Erwerbsrolle nach wie vor die überwiegende Verantwortung für Haus- und Familienarbeit tragen. Im Rahmen dieser Veranstaltung untersuchen wir empirisch unter Verwendung quantitativer Datenanalyseverfahren (mit STATA), in welchem Zusammenhang aktuelle Veränderungen und Beharrungstendenzen in den familialen Geschlechterarrangements mit den unterschiedlichen politischen, strukturellen und historisch-kulturellen Rahmenbedingungen europäischer Wohlfahrtsstaaten stehen.

Studierende erarbeiten die aktuellen Theorien, Debatten und Forschungskonzepte zum Thema Familien und Wohlfahrtsstaat im internationalen Vergleich. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen, die sie auf Basis von Sekundäranalysen des European Social Survey selbst bearbeiten und analysieren. Über die inhaltlichen Themen hinaus, werden im Seminar auch Übungen zur Erweiterung der methodischen Kompetenzen angeboten. Hierzu zählen die Kernaussagen in wissenschaftlichen Texten zu identifizieren und in eigenen Worten wiederzugeben, Forschungsergebnisse zu präsentieren und kritisch zu hinterfragen und aktuelle Daten der Sozialforschung zu recherchieren und präsentieren.

Dozentin: Prof. Dr. Daniela Grunow

Sekretariat: Aline Gould, gould@soz.uni-frankfurt.de, PEG 3.G 105

Sprechzeiten: Mittwoch, 12:00-13:00 Uhr (nach Anmeldung per E-Mail an gould@soz.uni-frankfurt.de)

Die erste Seminarsitzung am 14.04.2015 dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Ab dem 21.04.2015 können sich Studierende verbindlich anmelden. Details werden am 14.04.2015 bekannt gegeben.

Nachweis

Hausarbeit und Übungen

Voraussetzung

Es werden Grundkenntnisse in der beschreibenden und schließenden Statistik vorausgesetzt (FK1). Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

### **Feministische Wissenschaftstheorien**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Veranstaltung auf Masterniveau

Feministische Wissenschaftstheoretikerinnen arbeiteten die soziale Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens heraus und stellten die Postulate der Wertfreiheit und Objektivität grundlegend in Frage. In diesem Seminar werden wir uns mit klassischen sowie mit neueren Ansätzen feministischer Wissenschaftskritik auseinandersetzen, so beispielsweise mit ökofeministischen Ansätzen, dem Ansatz der „starken Objektivität“ von Sandra Fox Harding bis hin zum Agentiellen Realismus Karen Barads. Ein Schwerpunkt wird auf der Beschäftigung mit Donna Haraway liegen, die als eine der innovativsten und umstrittensten Wissenschaftstheoretikerinnen gilt und mit ihrer postmodernen Perspektive der Koproduktion von Natur und Technik zu einer Neuartikulation der Dualismen von Natur und Kultur, sex und gender beiträgt.



Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf englisch – voraus. Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Referat oder Sitzungsprotokoll. Voraussetzungen für Leistungsschein: Referat oder Sitzungsprotokoll und wissenschaftliche Hausarbeit.

Literatur

Mario do Mar Pereira (2012): 'Feminist theory is proper knowledge, but ...': The status of feminist scholarship in the academy. In: Feminist Theory 13, S. 282-303.

### **Fällt aus ! - Soziologie und Nationalsozialismus - verschoben auf SoSe 2016**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt **Achtung - Veranstaltung fällt aus !**

PD Dr. Peter Wehling ist im SoSe 2015 Fellow am Exzellenzcluster "Kulturelle Grundlagen von Integration" an der Universität Konstanz. Die Veranstaltung wird voraussichtlich im SoSe 2016 nachgeholt.

Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert wird zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im und nach dem NS-Regime. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Revision und Modifikation eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

### **Gender und Queer Studies: eine Einführung**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruokonen-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Genderforschung und Queer Studies. Diese beiden, an sich breit gefächerten und historisch unterschiedlich gewachsenen, Felder, werden zusammen diskutiert und ihre Stärken für die Analyse und Kritik sozialer Ungleichheit, Macht und Herrschaft rund um Geschlecht und Sexualität ausgearbeitet. Nach einer Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung werden wir uns mit den zentralen theoretischen Grundlagen und Begrifflichkeiten sowie methodologischen Prämissen dieser Felder beschäftigen. Anschließend loten wir die Anwendungsbereiche dieser theoretischen Perspektiven anhand von empirischen Gegenstandsfelder aus.

Nachweis

Anmeldung: 1. Seminarsitzung  
Anforderungen für einen Teilnahmeschein:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Impulsreferat

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis/eine Modulabschlussprüfung:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Referat und dessen Ausarbeitung/Hausarbeit

Literatur

Die Basislektüre, Zusatzlektüre sowie weitere Seminarmaterialien finden Sie zu Beginn des Seminars in OLAT (Gender/Queer Studies SoSe 2015)

OLAT: [http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10\\_OLAT?legacy\\_request=1](http://www.rz.uni-frankfurt.de/44205282/10_OLAT?legacy_request=1)

**Anmeldung auf OLAT:** <https://olat.server.uni-frankfurt.de>

Für die Anmeldung auf OLAT benötigen Sie Ihr HRZ-Account (Login und Passwort).

### **Geschichte der Soziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat, Teilnahme Klausur oder Essay

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Klausur oder Referat und Hausarbeit  
Wir sind bemüht, einen größeren Raum zu finden. Aktuelles finden Sie hier im LSF.

Für die Veranstaltung ist **keine Voranmeldung** notwendig.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Literatur Empfohlene Literatur:

Gerhard Wagner, Eine Geschichte der Soziologie. Konstanz: UVK (UTB), 2007.

Claudius Härpfer, Georg Simmel und die Entstehung der Soziologie in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS, 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen.**

### **Globalization in American and European Perspective**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

**Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas, San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Grundlagen der Organisationssoziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

**Die Klausur findet am 22.7.15, 10 - 12 Uhr in Raum I G 165 statt!**

#### **Teilnahme-Nachweis:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten

#### **Modul-Abschluss:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten / Klausur

Die Organisation stellt ein konstituierendes Element hochentwickelter Gesellschaften dar. Organisationen erleichtern den Gesellschaftsmitgliedern die Erreichung vorgegebener Ziele durch die Strukturierung von Handlungskontexten. Organisationen können verstanden werden als offene oder geschlossene (im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Umwelt), als rationale oder natürliche soziale Gebilde. Sie können als stabile Einheiten gedacht werden, oder als in stetem Wandel begriffene Strukturen. Grundlegende Probleme denen sich Organisationen bzw. die Akteure innerhalb der Organisationen stellen müssen sind: Strukturprobleme, Probleme des Wandels, Probleme der sozialen Integration und Führungsprobleme. In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Organisationsforschung vorgestellt und im Hinblick auf ihre Erklärungskraft und Reichweite kritisch diskutiert.

Literatur

#### **Empfohlene Literatur:**

-Allmendinger, Jutta/Hinz, Thomas (Hrsg.; 2002) Organisationssoziologie. Sonderheft 42 KZfSS. Opladen: Westdeutscher Verlag.

-Kieser, Alfred (Hrsg.; 1999) Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer, 3. Aufl.

-Scott, W. Richard (1986): The Sociology of Organizations. In: Himmelstrand, Ulf (Hrsg.): Sociology: From Crisis to Science? The Social Reproduction of Organisation and Culture, London: Sage Publications, S. 38-58.

Bem. zu Zeit und Ort **Nachklausur-Termin "Grundlagen der Organisationssoziologie": Mi., 23.09.2015, 10-12 Uhr, in Raum PEG 3.G 202**

(nur für Studierende, die die Klausur nicht bestanden haben bzw. krankheitsbedingt (mit Attest) am 22.7.15 nicht teilnehmen konnten !

### **Grundlagen und Anwendungen der hermeneutischen Materialanalyse**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau

Hermeneutik ist die Kunstlehre des Sinnverstehens; da Sinnverstehen das Ziel empirischer Sozialforschung ist, ist das Vermögen, diese Kunstlehre adäquat anzuwenden, die Voraussetzung dafür, Sozialforschung auf hohem Niveau betreiben zu können. Da sich die hermeneutische Praxis am Besten durch ihre Anwendung erschliesst und durch wiederholte Anwendung an Sicherheit gewinnt, wird den Schwerpunkt des Seminars die gemeinsame Arbeit an Textmaterialien bilden. Dies

wird durch eine systematische Einführung in die Theorie der hermeneutischen Sozialforschung angeleitet.

Nachweis	Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzesay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine hermeneutische Materialanalyse in Form einer Hausarbeit zu verfassen.
Voraussetzung	Die Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits erworbener Leistungsnachweis GM 2 bzw. der Abschluss des Moduls Forschungskompetenzen 2.

### **Gutmenschen, Strategen oder Manager? NGOs in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) zählen heute zu einem weithin anerkannten und breiten Forschungsfeld in den Internationalen Beziehungen. Während die Forschung bis in die späten 1990er Jahre hinein von einer gewissen Euphorie mit Blick auf die Wirkmacht der Organisationen gekennzeichnet war, nehmen hingegen Studien jüngerer Datums vermehrt als eher kritisch zu wertende Trends in den Blick, wie beispielsweise Kommerzialisierung, Wettbewerb oder Anpassung. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Sichtweisen und bietet anhand von Übungen Gelegenheit, unterschiedliche Annahmen bezüglich der Rolle und des Einflusses von NGOs zu überprüfen.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

Literatur **Literaturempfehlung :**

- Willetts, Peter (2011) Non-Governmental Organizations in World Politics: The Construction of Global Governance. London und New York: Routledge Press.
- Keck, Margaret / Sikkink, Kathryn (1998) Activists Beyond Borders: Advocacy Networks in International Politics. Ithaca: Cornell University Press.

### **Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren

Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Internationale Beziehungen und neue soziale Medien: Perspektiven und Herausforderungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Arabische Frühling und die grenzüberschreitende Vernetzung von Nicht-Regierungsorganisationen sind beispielhaft für die Rolle von neuen Medien in den internationalen Beziehungen, die nicht zuletzt das traditionelle Verständnis von staatlicher Souveränität basierend auf territorialen Grenzen in Frage zu stellen scheinen. Die Auswirkungen von Youtube, Twitter und Facebook auf internationale Beziehungen sind Gegenstand des Seminars ebenso wie die kritische und theoretische Auseinandersetzung mit diesen in der Literatur.

Nachweis  
Voraussetzung  
Literatur

Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Gute Englischkenntnisse

**Literaturempfehlungen:**

- Gerbaudo, Paolo (2013) Tweets and Streets. Social Media and Contemporary Activism. New York: Pluto Press.
- Mandiberg, Michael (2012) The Social Media Reader. New York: New York University Press.

### **Kapitalismustheorie und Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Finanz- und Wirtschaftskrise dieses Jahrhunderts, Entwicklungen der Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sowie die Debatten über Prekarisierung, Exklusion und soziale Ungleichheit werfen die Frage auf, in welchen Zusammenhängen sich der gesellschaftliche, ökonomische und arbeitsweltliche Wandel vollzieht. Diese Perspektive wird in aktuellen arbeitssoziologischen Diskursen zum Verhältnis von Kapitalismustheorie und Arbeit wieder verstärkt in den Fokus gerückt. Untersucht wird, welche kapitalismusanalytischen Ansätze den Wandel von Arbeit und Sozialstruktur erleuchten können und welchen Beitrag arbeitssoziologische Erkenntnisse zur Entwicklung einer Gesellschaftstheorie kapitalistischer Entwicklung leisten. Das Seminar wird diese aktuellen Debatten aufgreifen. Schwerpunkte werden Ansätze zur Regulation und institutionellen Steuerung kapitalistischer Regimes, Finanzialisierung,



Wachstumskritik und kapitalistische Landnahme sowie arbeitssoziologische Befunde zur Prekarisierung, Entfremdung und Subjektivierung von Arbeit sein.

Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Textvorstellung/Impulsreferat

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Textvorstellung/Impulsreferat und Hausarbeit  
Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

Literatur

### **Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür**

**ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Anmeldung per E-Mail an [bosshammer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bosshammer@soz.uni-frankfurt.de)

**17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

*Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT_8))

**24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)

\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

**01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

**08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

**15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15

\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41

**22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

\*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin  
Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkei zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag  
Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. Accounting, Organizations and Society, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: *Zeitschrift für Soziologie* 33(2), S. 154-175.

### **27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

\* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

#### Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

### **03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

### **10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregulierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

\* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität- Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

#### Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

### **17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

\*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.

\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

#### Optional:

Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

### **17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

### **Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Max Weber und die Naturwissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Neben den altbekannten Bezügen (Neukantianismus etc.) griff Max Weber bei der Formulierung seines wissenschaftstheoretischen Standpunktes auch auf eine Reihe in diesem Kontext bislang nicht oder wenig beachteter naturwissenschaftlicher Positionen zurück. In diesem forschungsorientierten Seminar wollen wir einige dieser Bezüge Explizieren.

Nachweis Kriterien zum Erwerb eines Leistungs- und Teilnahmenachweises werden in der ersten Sitzung verhandelt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse der Weberschen Wissenschaftslehre, sowie die Bereitschaft sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen und sich auf komplexe Gedankengänge einzulassen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Voranmeldung per Email gebeten.

Adresse:haerpfer@soz.uni-frankfurde

Literatur Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2014: On the Very Idea of an Ideal Type, in: *Società Mutamento Politica* 5: 215-234.

Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2015: Max Weber und die Naturwissenschaften. In: *Zyklus. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie* 1: 169-194.

Weber, Max, 1988: *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen**.

### GLCKR44E9CPM

#### Medikalisierung und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dionisius

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet die Ausweitung medizinischer Erklärungsmuster und Zuständigkeiten auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche. In



diesem Prozess der Medikalisierung verändern sich Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit, Normalität und Abweichung, Natur und Kultur. Selbstverständlich erscheinende Grenzziehungen werden prekär, tradierte Konzeptionen werden neu verhandelt. Im Seminar werden wir zunächst Grundlagentexte zur (Bio-)Medikalisierung lesen. Im Anschluss daran sollen historische und aktuelle Diskurse und Praktiken wie die Medikalisierung der Schwangerschaft, der Trans- und Intersexualität, die Konstruktion und Genese von „Krankheiten“ wie AD(H)S sowie die zunehmende Gesundheitsorientierung diskutiert werden. Diese zeigt sich etwa an privater Gesundheitsvorsorge oder dem (Neuro-)Enhancement. Schließlich untersuchen wir, inwiefern es sich um geschlechtsspezifische Medikalisierungsprozesse handelt, welche Vorstellungen von Männlichkeit\*Weiblichkeit sich herausbilden und was diese Entwicklungen für Geschlechterverhältnisse bedeuten.

## Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

### *Class description for Money and Values*

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

**Course requirements:**

„Teilnahmenachweis“

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

"Leistungsnachweis"

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- Exam at the end

Voraussetzung

**Requirements**

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

**Preconditions**

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

**Course Registration**

Please, send a mail to:  
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

**Plan of Sessions**

**Session 1. Introduction.**

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

**Session 2. The impact of money on values: setting the stage.**

\*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI

\*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

**Optional Readings:**

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

**Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.**

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

\*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

**Optional Readings:**

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

**Session 4. Credit Money and the State.**

\*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

**Optional Readings:**

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**Session 5: The Passions and the Interests.**

\*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

\*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at [http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville\\_0014-01\\_EBk\\_v6.0.pdf](http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf)

**Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

**Optional Readings:**

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

**Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.**

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175

\*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

**Optional Readings:**

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42  
Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

**Session 8: Socialization via monetary values I.**

\*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

**Optional Readings:**

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450  
[http://www.eddiejackson.net/web\\_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf](http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf)

**Session 9: Socialization via monetary values II.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

\*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

**Session 10: What is value? What is productive?**

\*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

**Optional Readings:**

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

**Session 11: Social Inequality in the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century.**

\*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21<sup>st</sup> century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

\*Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

**Optional Readings:**

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

**Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.**

\*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

\*Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

#### **Optional Readings:**

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

#### **Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.**

\*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

#### **Optional Readings:**

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort On May 1, 2015 and on July 3, 2015 will not take place any lectures.

### **Nachhaltige Beschäftigung - Konzepte und betriebliche Fallbeispiele**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Nachhaltigkeit ist zu einem Modebegriff geworden, unter dem sehr unterschiedliche soziale, ökologische und ökonomische Prozesse subsumiert werden. Auch in der Arbeitsmarktdiskussion etabliert sich zunehmend der Terminus der „nachhaltigen Beschäftigung“, der, neben der Beschäftigungssicherheit, auch auf die Qualität der Beschäftigung sowie Arbeitsprozesse und -ergebnisse verweisen kann.

Im Seminar sollen zunächst die unterschiedlichen Dimensionen des Begriffs vorgestellt und diskutiert werden. Anschließend erhalten die Studierenden Gelegenheit, die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Beschäftigung in der betrieblichen Praxis mittels Fallstudien zu untersuchen. Die hierbei gewonnene Erkenntnisse sollen abschließend im Plenum vorgestellt und kritisch untersucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorberechnung am 14.04.2015

Die Vorberechnung und die Blocktage werden im Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Campus Bockenheim, 5. Stock im Juridicum, Raum 552, Senckenberganlage 31, Frankfurt am Main stattfinden !

### **Neuer Raum!!! Gender, Work and Family**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

This seminar explores the interplay between family, gender roles and the division of paid and unpaid work, with particular emphasis placed on the role of gender in

structuring men and women's lives. In addition to introductory material, substantive themes within the seminar will be divided into three areas: an examination of the private sphere, the public sphere and the interplay between the two. Seminar sessions will consist of discussions of topics and readings, presentations, group work and reflection activities.

Nachweis "Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS):

- Reading synopsis
- Presentation (Referat)

"Modulprüfung" (7 ECTS):

- Reading synopsis - 20% (total of 2, each 10%)
- Presentation (Referat) - 30%
- Exam (Klausur) or final essay (Hausarbeit) - 50%

Voraussetzung *Language*

The course will be conducted in English, including readings, discussion and in-class assessment. The assessment will be marked according to criteria, and not language skills. I understand that speaking in a foreign language will be daunting for some (or most) students, so will aim to keep the mood relaxed, and any possible difficulties can be discussed in German. Furthermore, if students wish to complete their final piece of assessment in German, this is possible and will be discussed in the first session.

Literatur The readings will be available at the beginning of semester on the course website on the OLAT.

### **Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**



- Voraussetzung BA 008: Geschichte und Gegenwart  
Literatur **Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**
- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
  - María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
  - Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### Practice Turn in the Social Sciences

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 46, Lehrperson Danyi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

#### Course description

This is an introductory course centred around the concept of practice. It aims to offer a general overview of the so-called practice turn in the social sciences, compare and contrast the most important theories of practice in sociology, and examine a series of case studies in practice research informed by recent developments in cultural anthropology, ethnomethodology, discourse analysis, and science and technology studies.

#### Course structure and assessment

After an introductory session we proceed by identifying various components of practice theory as possible focus points. Each component – ‘bodies’, ‘texts’, ‘materialities’, ‘temporalities’, ‘spatialities’ – is discussed in two consecutive sessions with the help of (a) classical social scientific texts and (b) specific case studies. The main requirements for taking the course are the submission of comments on the weekly readings (25%), active participation in the seminars (25%), and the writing of a final essay of 3000 words, due 1 September 2015 (50%).

Literatur **Key readings**

The key readings include general introductory texts about the practice turn by Reckwitz and Schatzki, classical texts by Bourdieu, Weber, Marx, Garfinkel and Foucault, and specific case studies by Butler, Lynch, Latour, Smith and de Certeau.

### Praenataldiagnostik und neue Eugenik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Blockveranstaltung !

#### Pränatale Diagnostik als Neue Eugenik?

Pränatale Diagnoseverfahren zielen auf die Entdeckung vorgeburtlicher Entwicklungsstörungen sowie genetischer und körperlicher Auffälligkeiten des Ungeborenen ab. Diese Verfahren sind heutzutage ein routinemässiger Bestandteil von Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen. Vertreter\_innen der Disability Studies und der Behindertenbewegung kritisieren, dass sich mit der Routinisierung dieser Verfahren die Konturen einer „neuen Eugenik“ oder einer „Eugenik von unten“ abzeichnen, da die Geburt von Menschen mit Behinderung verhindert werde. Das Seminar nimmt diese Kritik zum Ausgangspunkt, um die historischen Kontinuitäten und Unterschiede

vergangener und zeitgenössischer eugenischer Praktiken herauszuarbeiten und sich mit den Implikationen der Routinisierung pränataler Diagnoseverfahren für das Erleben von Schwangerschaft und für den Übergang zur Elternschaft zu beschäftigen. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur

Literatur:

Gammeltoft, Tine M./Wahlberg, Ayo (2014): Selective Reproductive Technologies. In: Annual Review of Anthropology 43, S. 201 - 206.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung des Blockseminars am Freitag, den 24.04.2015 im neu eröffneten Seminargebäude, Raum SH 5.104 !

### **Psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansichten zur Gegenwartsgesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Freuds psychoanalytischer Ansatz hat sich immer auch als Sozialpsychologie verstanden. So führte er neben klinisch-psychologischen Arbeiten auf der einen Seite zu Untersuchungen von Religion, Masse und Kultur, verbunden mit Stellungnahmen zur Zeit, auf der anderen Seite. Insbesondere die Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule hat auf dieser Grundlage einen eigenen Zweig psychoanalytischer Sozialpsychologie, der sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen beschäftigt, ausgebildet. Diese Tradition hat sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Das Seminar will die Linie psychoanalytisch-sozialpsychologischer Gegenwartsdiagnosen von Freud bis heute an einschlägigen Texten nachzeichnen. Es ist geplant, einen Reader zusammenzustellen. Informationen dazu finden sich ab Anfang April auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Nachweis

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Literatur

J. A. Schüle/H.-J. Wirth (Hrsg.): *Analytische Sozialpsychologie. Klassische und neuere Perspektiven*. Gießen Psychosozial 2011

Dahmer, H. (Hrsg.): *Analytische Sozialpsychologie. Texte aus den Jahren 1910-1980*, 2 Bände. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1980; Neuaufl. Gießen, Psychosozial 2013

### **Psychoanalytische Sozialpsychologie als Erkenntnisperspektive. Vom Versuch, den Holocaust zu verstehen zum neoliberalen Sozialcharakter.**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kühner

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Die psychoanalytische Sozialpsychologie, die hier in Frankfurt als eine (Sub-)Disziplin der Soziologie verstanden wird, ist vor allem eines: eine spezifische *Erkenntnisperspektive* auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen. Das Seminar will in diese spezifische Perspektive an Hand von fünf ausgewählten Themenbereichen (s.u.) einführen. Am besten gelingt dies aus meiner Erfahrung, wenn die Teilnehmenden selbst mit dieser Erkenntnisperspektive – oder besser: Erkenntnishaltung - experimentieren, was allerdings eine gewisse Bereitschaft zur und Interesse an (themenbezogener) Selbstreflexion voraussetzt. Ebenso erwarte ich die Bereitschaft an der engagierten Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (AG).

Konkret ist das Seminar so aufgebaut: In einer intensiven Einführungsphase (wöchentliche Doppelsitzungen) werden gemeinsam die Grundlagen erarbeitet. Dazu gehört die Einführung in psychoanalytisch-sozialpsychologische Grundkonzepte (i.B. Abwehrmechanismen, die gesellschaftliche Produktion von Unbewusstheit) und in deren mögliche Anwendung auf die fünf später zu vertiefenden Themenfelder: Trauma /Memory Studies, Gender, Gesundheit, Migration und „neoliberale“

Subjektstruktur. Die Themen werden dabei jeweils inhaltlich vorgestellt und es wird besprochen, wie zu diesem Thema eine sinnvolle, kleine, psychoanalytisch-sozialpsychologische Fragestellung für die Bearbeitung in einer AG aussehen könnte. Parallel werden zentrale Elemente eines psychoanalytisch orientierten Forschungsstils eingeführt: Formulierung sinnvoller Fragestellungen und konkreter Interviewfragen, Interviewführung, Reflexions-Methoden (Peer Coaching, Intevision, Prozessbeobachtung). Ziel ist, dass nach dieser Einführungsphase gut funktionierende Arbeitsgruppen eigene sinnvolle Mini-Projekte zu jeweils einem der fünf Themenfelder durchführen können. Diese müssen keine abschließenden Ergebnisse erarbeiten, im Vordergrund steht der Prozess. Was passiert in der Kleingruppe, wenn sie sich mit diesem Thema auseinandersetzt? Lässt sich das, was passiert, mit dem Thema in Verbindung bringen?

Im zweiten Drittel des Seminars wird die Kleingruppenarbeit systematisch begleitet, d.h. die einzelnen Arbeitsgruppen stellen in den Seminarsitzungen ihre „work in progress“ vor und erhalten dann (im Sinne einer Coaching Zone) systematisches Feedback von der Seminarleiterin und aus der Seminargruppe. Ab dieser Phase sind die Sitzungen nur noch alle 2-3 Wochen. In der Abschlussphase werden dann ausgewählte Ergebnisse der Kleingruppenarbeit ebenfalls dem Plenum vorgestellt.

Für den Erwerb eines Leistungsscheins wird eine Dokumentation der Kleingruppenarbeit benotet. Die Voraussetzungen für die reine Teilnahme werden erst zu Seminarbeginn festgelegt.

Voraussetzung      Veranstaltung für Fortgeschrittene (BA)

Anmeldung bitte über OLAT, dazu wird im Februar dort eine Gruppe eingerichtet. Die Anmeldung ist sehr wichtig, da ich über OLAT vor Semesterbeginn auch die organisatorischen Details per Mail verschicke!

### **Regressionsanalyse + Übung**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt                      Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.

Voraussetzung            Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

### **Reproduktive Arbeit. Feministische Perspektiven auf Sorge- und Versorgungstätigkeiten in westlichen Gegenwartsgesellschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rau

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.05.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Kooperationsveranstaltung mit Dr. Uta Schirmer, Georg-August-Universität Göttingen

Seit geraumer Zeit ist in der sozialwissenschaftlichen Debatte nicht nur von einer ökonomischen und ökologischen Krise die Rede, sondern explizit auch von einer Reproduktionskrise. Problematisiert wird damit, dass die Arbeit, für sich und andere zu sorgen, durch das Zusammenspiel verschiedener Kräfte – so etwa einer forcierten Ökonomisierung des Sozialen, der Ideologie der Erwerbstätigkeit und veränderten Geschlechternormen und Familienarrangements – zunehmend gefährdet ist. Gleichwohl ist die damit von Feminist\_innen angestoßene Diskussion zur Theorie und Praxis reproduktiver Arbeit nicht neu, hingegen fanden bereits in den 1970/80er Jahren heftige Kontroversen im Kontext einer marxistisch geprägten Linken statt. Das Proseminar, das als eine Kooperationsveranstaltung der Georg-August-Universität Göttingen und der Goethe-Universität Frankfurt durchgeführt wird, nimmt dementsprechend die aktuelle Krisendiagnose zum Anlass, um sich mit zentralen feministischen Texten auseinanderzusetzen, die dazu verhelfen, die derzeitige Reorganisation reproduktiver Arbeit und ihre Implikationen für das Geschlechterverhältnis (auch in Verschränkung mit race und class) besser verstehen zu können. Wir spannen hierbei den Bogen von der Diskussion in den 1970er Jahren zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus über den Bielefelder Subsistenzansatz bis hin zu aktuellen Debatten einer Landnahme der Reproduktion sowie dem Plädoyer für eine Care-Revolution.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf jeweils 25 Personen beschränkt (25 Göttingen/ 25 Frankfurt am Main).

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, während eines Blocks einer Teilnehmer\_in der Kooperationsuniversität eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

Bitte melden Sie sich verbindlich an.

Für die Goethe-Universität:

Anmeldung bei Alexandra Rau: [rau@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rau@soz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Einführende Sitzung am Mittwoch, den 22. April (10.00h-12.00h); dann Block am 15./16. Mai (in Göttingen), danach wöchentliche Sitzungen mittwochs (10.00h-12.00h) bis zum Block am 26./27. Juni 2015 (in Frankfurt a.M.). Alle Veranstaltungen finden im neu eröffneten Seminarhaus im Raum SH 4.101 statt.

### Research Volunteers

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

In diesem Proseminar werden empirische Untersuchungen geplant und durchgeführt. Es ist damit das Ziel verbunden, die Studierenden schon sehr früh im Studium an ernsthafter Forschung zu beteiligen. Hierzu werden vom Veranstalter verantwortete empirische Untersuchungen in verschiedenen Feldern mit einem Bezug zur Netzwerkforschung durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte überdurchschnittlich engagiert sein, bekommt dafür aber einen Einblick in den Forschungsalltag.

Im weitesten Sinne geht es bei den Forschungen inhaltlich um die Herausbildung und Weitergabe von Kultur. Kultur wird in einem sozialkonstruktiven Sinne als „Alltagskultur“ aufgefasst. Im SS2015 werden wir uns mit dem Thema Mode befassen.

**Teilnehmerzahl ist begrenzt – eine Anmeldung über das LSF ist unbedingt notwendig.**

### **Sicherheitskommunikation in Demokratien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Spätestens mit der Einführung des Konzepts der Versicherheitlichung (Securitization) hat sich in den International Security Studies eine Forschungsperspektive etabliert, die (Un-)Sicherheit nicht mehr als quasi-natürliches Phänomen beobachtet, sondern diese auf ihre soziale Signatur hin erforscht. Mit der Umstellung von einem Denken in Substanzen („WAS ist Sicherheit?“) hin zu eines von sprachlicher Kontingenz geprägten („WIE wird Sicherheit möglich?“), rückte gleichzeitig auch die Frage der Legitimität von sicherheitspolitischen Ordnungen in den Blick („Sagt WER?“).

Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in einem ersten Teil in die Idee der sprachlichen bzw. kommunikativen Qualität sicherheitspolitischer Phänomene ein. Im zweiten Teil stellt sich dann die Frage, ob und wie sich die Legitimität sicherheitspolitischer Prozesse absichern und beobachten lässt.

Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars angeboten. Ein erstes Treffen samt Vorbesprechung findet am 25. Juni 2015 um 14 h statt. Die Veranstaltung selbst findet über drei Tage (Mo, Mi, Fr) mit je vier Sitzungen im September 2015 statt. Um auf evtl. hinderlicher Termine wie Praktika etc. möglichst flexibel reagieren zu können, findet eine genaue Terminierung zusammen mit den Studierenden am 25.06.15. statt.

Das PROSEMINAR ist nicht zugangsbeschränkt. Eine ANMELDUNG erfolgt jedoch persönlich im Rahmen des o.g. Einführungstermins.

### **Sozialstruktur und soziale Ungleichheit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

#### **Kursseite (OLAT)**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2933391367>

**Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14

Nachweis *Teilnahmenachweis*: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat



Voraussetzung *Leistungsnachweis:* aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit  
Die Bereitschaft, sich mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt.

Literatur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4. möglich.  
Basisliteratur

Rössel, Jörg (2009). *Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen)

Groß, Martin (2008). *Klassen, Schichten, Mobilität: eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag.

Klein, Thomas (2005). *Sozialstrukturanalyse: eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt.

Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Wiesbaden: Springer VS.

Mau, Steffen, und Roland Verwiebe (2009). *Die Sozialstruktur Europas*. Konstanz: UVK.

Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). *Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Frankfurt/Main: Campus.

### **Täter werden, Täter sein, über Täter nachdenken - Zur Sozialpsychologie des Nationalsozialismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Ahmad/Langer

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

"Der deutsche Täter war kein besonderer Deutscher. Was wir hier über seine Moral zu sagen haben, trifft nicht auf in speziell, sondern auf Deutschland insgesamt zu", schreibt der Historiker Raul Hilberg zu Beginn des dritten Bandes seiner einflussreich gewordenen Trilogie *Die Vernichtung der europäischen Juden* (Frankfurt/M.: Fischer 1990, S. 1080). Wie aber kam es dazu, dass aus "ganz normalen Männern" (Christopher Browning) willfährige Massenmörder wurden (und wie sah es mit "ganz normalen Frauen" aus)? Dass Menschen, die, wie der Schweizer Schriftsteller Max Frisch vermerkt, "eine gleiche Erziehung genossen haben wie ich und gleiche Bücher, gleiche Musik, gleiche Gemälde lieben wie ich", als "gute" Bürokraten eifrig an der administrativen und technologischen Optimierung kollektiver Tötungsprozesse sich beteiligten? Dass langjährige Nachbar\*innen zu Denunziant\*innen werden, deren Anzeigen nicht selten mit Deportation und Tod der Angezeigten endete? Welche Rolle spielte dabei die nationalsozialistische Ideologie? Nahmen Menschen an Tötungsaktionen teil, einfach nur, weil sie konnten? Empfanden sie Lust am und im gewalttätigen Exzess?

Fragen wie diese sind Ausgangspunkt des Seminars, auf die wir entlang von theoretischen Ansätze und empirischen Studien aus unterschiedlichen Disziplinen. Die bis heute kontrovers diskutierte These der politischen Philosophin Hannah Arendt zur "Banalität des Bösen" und "klassische" psychologische Arbeiten der Autoritätsforschung (z.B. Milgram-Experiment) sind ebenso Gegenstand des Proseminars wie die Untersuchung des Historikers Christopher Browning zum Reserve-Polizeibataillon 101 und daran anschlussfähige Überlegungen zum Täterwerden des Sozialpsychologen Harald Welzer. In psychoanalytischer Perspektive wird dem *Faschismus als Erlebnisangebot*, so der Untertitel des Buches *Schauder und Idylle* der Psychoanalytikerin und Soziologin Gudrun Brockhaus, nachgespürt. Zur Vertiefung der Ansätze greifen wir immer wieder auf Primärquellen, etwa den



Gerichtsprotokollen der Frankfurter Auschwitz-Prozesse, Filmen und Büchern aus der NS-Zeit, zurück, die wir im Proseminar gemeinsam analytisch zu erschließen suchen.

Auch wenn das Proseminar explizit als ein Beitrag zur Sozialpsychologie des Nationalsozialismus angekündigt ist, werden die aktuellen Bezüge stets mit reflektiert, führt die verstörende Diagnose einer nicht-pathologischen Normalität des Täterwerdens doch unweigerlich zur Frage, wie eben dies - etwa im Sinne einer Stärkung der kritischen Autonomie und reflexiven Handlungsfähigkeit des Subjekts - verhindert werden kann. In dieser Hinsicht geht es im Proseminar auch um die Bedingungen der Möglichkeit und den diskursiven Implikationen des Nachdenkens über Täter in der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Situation.

Nachweis

Im Proseminar kann ein Teilnahme- oder Leistungsschein erworben werden.

Der Erwerb eines Teilnahmescheines setzt die Vorlage von Kurzkomentaren zu ausgewählten Seminartexten voraus.

Um einen Leistungsschein zu erwerben, ist es obligatorisch während der Vorlesungszeit jeweils ein Essay im Umfang von zwei Seiten Ende Mai und Ende Juni einzureichen. Zu den eingereichten Essays werden die Teilnehmer\*innen von den Writing Fellows des Schreibzentrums der GU, die das Seminar unterstützen werden, Feedback (schriftlich und mündlich) erhalten. Die Essays werden jeweils zu 15% in die Gesamtbewertung einfließen. Darüber hinaus ist eine Hausarbeit zu einem seminarbezogenen Thema im üblichen Umfang von ca. 10-15 Seiten bis zum 31.8.2015 anzufertigen; diese Hausarbeit wird mit 70% in die Gesamtbewertung einfließen.

Voraussetzung

**Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an dem Proseminar die Bereitschaft voraussetzt, sich einem Lektüre- und Schreibpensum zu stellen, das über dasjenige hinausgeht, das für Lehrveranstaltungen im BA üblich ist.

Den OLAT-Kurs zum Seminar finden Sie unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2988605481>.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung findet am 23. April 2015 statt!**

Über die regulären Donnerstagssitzungen im angegebenen Seminarraum des PEG hinaus sind zwei Workshops, die am Dienstag, 26.5.2015, und am Dienstag, 30.6.2015, von 18 bis 21 Uhr im Seminarpavillon Westend - SP 1.01 stattfinden, Bestandteil der Lehrveranstaltung, um die durch Feiertagsdonnerstage ausgefallene wichtige Sitzungen nachzuholen. In den Workshops befassen wir uns zum einen mit der Bedeutung des Antisemitismus für das Täterhandeln im Prozess der Vernichtung der europäischen Juden, zum anderen mit einflussreichen psychologischen Ansätzen der Täterforschung.

Eine ca. 1 1/2-stündige historische Führung über den Campus Westend als einen spezifischen "Täterort", über den auch im Wollheim-Memorial neben dem IG-Farben-Haus informiert wird, ist für Ende April/Anfang Mai geplant. Die Teilnahme an der Führung ist fakultativ.

### **Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule

prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem knappen Überblick über einige Grundannahmen und –begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Abschluss bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie.  
Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung  
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

### **Wozu Arbeit? Theoretische und praxisorientierte Perspektiven auf die Rolle von Arbeit in der Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Will-Zocholl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Veranstaltung auf Masterlevel

Wozu Arbeit? Theoretische und praxisorientierte Perspektive auf Arbeit in der Gesellschaft

Die zentrale Rolle von Erwerbsarbeit in postmodernen Gesellschaften ist nach wie vor unbestritten, ja, sie scheint aus unterschiedlichen Gründen sogar noch wichtiger geworden zu sein. Doch warum? Was ist überhaupt Arbeit und wie lässt sich der Sinn von Arbeit erklären? Welchen Beitrag leistet Arbeit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und was bringt Arbeit für die Menschen persönlich? Diese und weitere Fragen werden im Kontext des Seminars mit interaktiven Lehr-Lernmethoden bearbeitet.

Literatur

Literatur:

Arendt, Hannah (1960): Vita activa oder vom tätigen Leben. Stuttgart

Dahrendorf, Ralf (2005): Geht der Arbeitsgesellschaft die Arbeit aus? Vaduz

Gorz, André (1999): Arbeit zwischen Misere und Utopie. Frankfurt am Main

Méda, Dominique (2011): Travail: la révolution nécessaire. La Tout D'Aigues

Wrzesniewski, Amy; Dutton, Jane, E. & G. Debebe (2003). Interpersonal sensemaking and the meaning of work. *Research in Organizational Behavior*, 25, 93-135

### **Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-BA-KO, nur HF)**

#### **!!!FÄLLT AUS!!! Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

#### **Arbeitskreis Politische Ethnographie**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 28.05.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der kollektiv angeleiteten Forschungswerkstatt sollen Feld-, Praxis- und Diskursforschungen zu politisch aufgeladenen Themen in methodisch-konzeptioneller Hinsicht diskutiert werden. Politisch aufgeladene Themen stellen dabei besondere Ansprüche sowohl an die Praktiker\_innen wie an die Feldforscher\_innen, insofern mit einer besonderen öffentlichen Beobachtung, Sensibilität und Kritik zu rechnen ist. Die politische Ethnographie mobilisiert dabei insbesondere praxeologische, wie auch interpretative, materialistische, semiotische und funktionalistische Ansätze, die die situativen Vollzüge "unter Handlungsdruck" zum Ausgangspunkt der Einfühlung und des Nachvollzugs machen. Inhaltlich können Arbeiten aus einem weiten inhaltlichen Spektrum eingebracht werden: etwa zu Rechtsverfahren, zur Arbeit der Polizei, zum Parlamentsbetrieb, zu sozialen Bewegungen etc.. Die Werkstatt ist interdisziplinär. Es finden sich Forschungs- und Abschlussarbeiten aus den Soziologie, der Ethnologie, der Politologie oder der Pädagogik.

#### **Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Ruokonon-Engler/Siouti/Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, PEG - PEG 1G 107

Nachweis Ein Schein kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an [kessel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:kessel@soz.uni-frankfurt.de) unter Angabe Ihrer Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Bem. zu Zeit und Ort Am 23.04.2015 findet die Vorbesprechung statt.

#### **Die Psychoanalyse - zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Inhalt Die Beziehung zwischen der Freudschen Psychoanalyse und der Universität war immer umstritten: Ein Wissen um das Unbewusste im Subjekt ist nicht identisch mit einem Wissen, das an einer akademischen Institution objektiviert und gelehrt werden kann. Wie überall, ist auch das Subjekt der Universität einem Diskurs unterworfen, der es zu einer Positionierung zwischen Begehren und Genießen auffordert: Was und wie will es lernen? Wie sind die Beziehungen zwischen Lehrenden und Lernenden?

Kann das Wissen libidinös besetzt, sexualisiert und erotisiert werden? Welche Objektbeziehungen bestimmen das Verhältnis zwischen Neugier, Pflicht, Angst, Zwang, Wunsch und den wissenschaftlichen Stoffen und Themen eines Studiums?

Die Psychoanalyse an der Universität würde diese im Prinzip als „unbedingte Universität“ (Jacques Derrida) voraussetzen, als Ort, „an dem nichts außer Frage steht.“ An dem das Wort also frei ist. In diesem Sinne sollen die Fragen des Kolloquiums vorgetragen werden. Es bietet einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Magister, Diplom, Master, Promotion), die mit der Freudschen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden *work in progress* vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Die Theorie der „vier Diskurse“ (Diskurs des Herrn, des Hysterikers, der Universität, des Psychoanalytikers) des französischen Freud-Interpreten Jacques Lacan kann einen Bezugsrahmen für die Fragestellungen des Kolloquiums bieten. Auch darf dieses ruhig den Geist der kleinen Schriftenreihe „Unbedingte Universitäten“ (diaphanes Verlag, Zürich) atmen.

### **Fallkolloquium zur Familie-, Kindheits- und Medizinsoziologie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig kontinuierlich wöchentlich, d.h. auch in der vorlesungsfreien Zeit, angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Bem. zu Zeit und Ort Belegfrist 2: Teilen Sie bitte zuvor Ihr Interesse an einer Teilnahme per Mail an die Kolloquiumsleiterin mit. Die Vergabe der Termine erfolgt in der ersten Sitzung am 15.04.2015

### **Forschungskolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die beabsichtigen, ihre akademische Abschlußarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben im Rahmen dieses Kolloquiums zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet. Die Teilnahme am Kolloquium ist Voraussetzung dafür, um sich vom Inhaber der Professur bei der Erstellung einer thematisch einschlägigen akademischen Abschlußarbeit betreuen zu lassen. Dies bezieht sich sowohl auf entsprechende Bachelor- und Masterarbeiten als auch auf Diplom- und Magisterarbeiten sowie auf geplante Dissertationsprojekte.

### **Forschungskolloquium**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter.

### **Forschungskolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

### **Forschungskolloquium: Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

### **Forschungskolloquium: Soziologische Analysen zur Gesellschaft der Gegenwart**

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Das Forschungskolloquium richtet sich an Doktorandinn/en und Absolventinn/en der Soziologie sowie interessierte Angehörige des Mittelbaus des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften. Das Kolloquium gibt Gelegenheit, eigene Vorhaben vorzustellen und dient der Themenfindung und Besprechung geplanter Arbeiten und laufender Untersuchungen in empirischer, theoretischer und methodischer Hinsicht. Thematisch konzentriert sich das Forschungskolloquium auf die Diskussion soziologischer Untersuchungen und Theorien insbesondere in den Bereichen soziale Ungleichheit, Wirtschaftssoziologie, Kulturosoziologie, Gesellschaftsanalyse und Sozialtheorie. Je nach Interesse können neuere Beiträge aus der soziologischen Forschung behandelt werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums werden zudem auswärtige Soziologinn/en zu Gastvorträgen eingeladen.

### Forschungsseminar: Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 098

**Inhalt** Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

**Inhalt** Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten. So können Lehramtsstudierende, die ihre Examensprüfungen in Soziologie ablegen, ebenfalls an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit an Übungen

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision **within the team of “Arbeitssoziologie” or planning to do so** in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Students upload their Powerpoint presentations by the Monday before the meeting in OLAT by noon so that participating students can review and prepare feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we all give feedback. Participation for a “Schein” requires attending and offering



constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Bem. zu Zeit und Ort Die konkreten Termine sind:

15. April 2015

29. April 2015

06. Mai 2015

27. Mai 2015

10. Juni 2015

17. Juni 2015

08. Juli 2015

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink/Rau

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 1G 107

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende, DiplomandInnen und MagistrandInnen in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung die 1. Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche ab 17 Uhr !

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Diplom-, Magister-, oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

#### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 018

#### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Di, Einzel, 16:00 - 22:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Im themenoffenen Kolloquium werden laufende Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen. Studierende sind ebenso willkommen wie Doktoranden und einschlägig Interessierte.

Die erste Sitzung am 14. April 2015 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

#### **Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

**Inhalt** Vorbesprechung mit Themenabsprache: Do 16.04.15, 18-20  
**ACHTUNG: Raumänderung: SH 0.104**

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 15:  
do 16 - 18, Raum PEG 3. G119

#### **Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung.

Anmeldung: in der ersten Sitzung

**Nachweis** Kleine Übungsaufgaben, Erstellung eines Exposés (1-2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

**Voraussetzung** -

#### **Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Langer

Di, woch, 18:00 - 21:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt** Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom und Magister Soziologie, wissenschaftliche Hausarbeit im Lehramt) und Dissertationen. Abhängig von den Interessen und artikulierten Bedarfen der Teilnehmer\*innen können auch aktuelle sozialpsychologische Veröffentlichungen besprochen oder bestimmte sozialwissenschaftliche Theorien oder Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft werden.

**Nachweis** Im Kolloquium können die von der Studien-/Prüfungsordnung vorgesehenen Teilnahmescheine erworben werden. Hierzu ist eine Präsentation des eigenen Abschlussprojektes und die Vorlage zweier Kurzkomentare zu den im Rahmen des Kolloquiums zu besuchenden Vorträgen notwendig.

**Voraussetzung** Um eine formlose Anmeldung per Mail an langer@soz.uni-frankfurt.de bis zum 1.4.2015 wird gebeten. Darin sollte der Titel / das Thema der entstehenden (oder angedachten) Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der Bearbeitungsstand genannt und kurz skizziert werden, welche Erwartungen mit dem Besuch des Kolloquiums verbunden werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Kolloquium findet im zweiwöchigen Rhythmus statt. **Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung ist am 5.5.2015.**

Weitere Daten: 19.5., 2.6., 16.6., 14.7.2015. Die Sitzung am 30.6.2015 entfällt.

Darüber hinaus ist der individuelle Besuch von zwei wissenschaftlichen Vorträgen außerhalb des Kolloquiums vorgesehen.

### Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

**Inhalt** Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer\*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

**Voraussetzung** Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2015 gebeten an thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Achtung: am 14. Mai und am 4. Juni 2015 fällt die Veranstaltung wegen eines Feiertags aus! Ferner findet wegen auswärtiger Termine am 2. Juli und am 9. Juli 2015 keine Veranstaltung statt.**

### Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, PEG - PEG 1G 092

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 5.103

**Inhalt** Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse

vorzutragen. Die Vorbereitungs-, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

**Koll.-Seite (OLAT)**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2933391366>

**Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14

Nachweis

Scheinerwerb:

Voraussetzung

aktive Teilnahme, Präsentation von Zwischenergebnissen der eigenen Abschlussarbeit  
Verbindliche Teilnahme an der Vorbereitungs- in der ersten Sitzung am 14. April 2015.

**Kolloquium insbesondere zur Vorbereitung und Durchführung von Abschlussarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Das Kolloquium soll dazu verhelfen, Themenstellungen zu entwickeln und sich in Fragen der Bearbeitung umfassender Themen zu orientieren. Hierüber besteht Gelegenheit sich auszutauschen und dazu, bei den jeweiligen Vorhaben aufkommende theoretische und methodische Probleme zu besprechen.

Start ist in der zweiten Semesterwoche. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht

**Kolloquium zur beruflichen Orientierung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wagemann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert\*innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter\*innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit. Die Spannweite der vorgestellten Arbeitsfelder reicht vom BKA über den Journalismus und Consultingunternehmen bis zu den Vereinten Nationen, Gewerkschaften und Museen.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist natürlich auch möglich; dann kann aber kein Teilnahmechein erworben werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheins ist der regelmäßige Besuch der Vorträge und das Erstellen eines vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Voraussetzung

keine

Literatur

keine

**Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 01.04.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

## **Master Politikwissenschaft (PO 2009)**

### **Paradigmen der Politikwissenschaft (PW09-MA-1)**

### **Konzepte und Methoden der Politikwissenschaft (PW09-MA-2)**

#### **Bürger im Kontext: Mehrebenenmodelle in der Empirischen Demokratieforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Die empirische Demokratieforschung interessiert sich ganz zentral für den Einfluss politisch-institutioneller und sozial-struktureller Kontexte auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Sind Wahlverlierer unter den institutionellen Bedingungen einer Konsensusdemokratie zufriedener als in Mehrheitsdemokratien? Fördern oder hemmen direktdemokratische Institutionen die Wahlbeteiligung? Inwieweit ist kulturelle Vielfalt dem sozialen Vertrauen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Bürger abträglich? Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben. Neben statistischen Grundlagen und praktischen Übungen mit der Statistiksoftware R steht dabei auch die inhaltliche Diskussion theoretischer Mechanismen und aktueller Beispiele aus der empirischen Demokratieforschung im Vordergrund des Seminars. Als Haupttext dient das Buch von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird. Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind aktive Seminarteilnahme, die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

**Nachweis** Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind

aktive Seminarteilnahme,

die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie

das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

#### **Empirical Research Methods**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buche

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but

should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

This course can be credited the M.A. in political science ("PW-MA-2"); the Diploma and Magister studies in sociology and political science ("HM"); the Master in International Studies / International Peace and Conflict Research ("IS-MA-1"); and the Master in Modern East Asian Studies. It is especially recommended for students at the beginning of their M.A. studies.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Nachweis	Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press. For a certificate of participation (Teilnahmeschein), at least 10 out of the 13 sessions have to be attended; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which necessarily have to have an own empirical part (length: 20-30 pp., to be submitted on 30 September at the latest).
Voraussetzung	You can apply for this course to QIS/LSF from 19.03.2015 to 09.04.2015.

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### **Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis	siehe Seminarplan
Voraussetzung	Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
Literatur	siehe Seminarplan

### **Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen



des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

### **Grundlagen**

#### **Institutionen, Organisation und Entwicklung**

##### Grundlagenliteratur:

- a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

##### Ergänzungsliteratur:

- c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

#### **1) Kultur und Organisation**

Grundlagenliteratur:

- a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240
- b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge
- c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

Ergänzungsliteratur:

- d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge
- e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge

**1)3. Institutionelle Anreize und Accountability**

Grundlagenliteratur:

- a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmungen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr
- b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

**1) Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement**

Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

Ergänzungsliteratur:

c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press

d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

**Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

**1) Politiker und Bürokraten**

Grundlagenliteratur:

a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics*, 18 (4), 617- 643

b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy*, London: Macmillan

Ergänzungsliteratur:

c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology*, Harmondsworth: Penguin

d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration*, San Francisco: Jossey-Bas

**1) Dezentralisierung und Demokratie**

Grundlagenliteratur:

a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices*, Washington: Brookings Institution

b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development*, 11 (1991), 431-451

Ergänzungsliteratur:

c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press

d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development*, 4 (2), 187-197

**1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung**

Grundlagenliteratur:

- a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change*, 30 (2), 287-305
- b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State*, Ithaka: Cornell University Press

Ergänzungsliteratur:

- c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration*, 69 (1), 3-19
- d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

Grundlagenliteratur:

- a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications
- b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

Ergänzungsliteratur:

- c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88
- d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregelung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus

### Krisendiagnosen der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie wird in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und

mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreibarbeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### Paradigma der Deliberativen Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### Praktiken und Diskurse: Sozialtheoretische und methodologische Relationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Wie lässt sich das Verhältnis von Praktiken und Diskursen bestimmen – und damit auch sozialtheoretische und methodologische Relationen zwischen zwei „kulturwissenschaftlichen Welten“ (Reckwitz 2008), der Praxis- und Diskurstheorie(n)? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Diskurs, Erleben und Handeln? Wie weit ‚reichen‘ Diskurse? Wie werden die Grenzen zwischen Diskursivem und Nicht-Diskursivem gezogen?

Diese und weitere Fragen zur Beziehung zwischen Praxis und Diskurs werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Das Seminar will einerseits in grundlegende Begrifflichkeiten und charakteristische Denkweisen der Praxis- und Diskurstheorie(n) einführen und andererseits durch die Lektüre von – bislang eher spärlich gesäten – Arbeiten zum Verhältnis von Praktiken und Diskursen sowie ausgewählten empirischen Studien eine theoretisch informierte Diskussionsgrundlage schaffen, die eine

Annäherung an diese für die Soziologie in sozialtheoretischer und method(olog)ischer Hinsicht zentrale(n) Frage(n) ermöglicht.

Literatur

Grundlegend und zur Einführung:

Dyk, Silke van; Langer, Antje; Macgilchrist, Felicitas; Wrana, Daniel; Ziem, Alexander (2014): Discourse and beyond? Zum Verhältnis von Sprache, Materialität und Praxis. In: Angermüller, Johannes; Nonhoff, Martin; Herschinger, Eva; Macgilchrist, Felicitas; Reisl, Martin; Wedl, Juliette; Wrana, Daniel; Ziem, Alexander (Hg.), Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Band 1: Theorien, Methodologien und Kontroversen. Bielefeld: Transcript, S. 347-363.

Keller, Reiner (2011): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reckwitz, Andreas (2008): Praktiken und Diskurse. Eine sozialtheoretische und methodologische Relation. In: Kalthoff, Herbert; Hirschauer, Stefan; Lindemann, Gesa (Hg.), Theoretische Empirie. Zur Relevanz qualitativer Forschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 188-209.

Schmidt, Robert (2012): Soziologie der Praktiken. Konzeptuelle Studien und empirische Analysen. Berlin: Suhrkamp.

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the following issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

Nachweis

Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur

- Simone de Beauvoir, The Second Sex, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's Second Sex," Yale French Studies, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity, Routledge, New York/London 1990.

### **Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule



prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und – begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie.  
Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung  
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

### **Politische Theorie (PW09-MA-3)**

#### **Climate Change and Justice**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung	<p><b>Leistungsnachweis:</b> Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.</p> <p>Students are required to do the assigned reading material before each class session.</p> <p><b>Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:</b></p> <p>Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."</p>
Literatur	<p>Available on line at <a href="http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf">http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf</a></p> <p>W. Neil Adger, <i>Fairness in Adaptation to Climate Change</i> (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).</p> <p>Denis G. Arnold, <i>The Ethics of Global Climate Change</i> (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).</p> <p>Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" <i>Journal of Economic Perspectives</i> , 18.3 (2004): 147-172.</p> <p>Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," <i>Conservation Biology</i> , 21.5 (2007): 1363-1365.</p> <p>Simon Caney, "Just Emissions," <i>Philosophy and Public Affairs</i> 40 (2012): 255-300.</p> <p>Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" <i>Conservation Biology</i> , 21.5 (2007): 1359-1362.</p> <p>Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," <i>Conservation Biology</i> , 21:5 (2007): 1145–1154.</p> <p>Stephen M. Gardiner, <i>The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change</i> (New York: Oxford University Press, 2011).</p> <p>Stephen M. Gardiner, et al., <i>Climate Ethics: Essential Readings</i> (New York: Oxford University Press, 2010).</p> <p>Robert E. Goodin, <i>Green Political Theory</i> (Cambridge: Polity Press, 1992).</p> <p>Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at <a href="http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf">http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf</a></p> <p>Dale Jamieson, <i>Reason in Dark Times</i> (New York: Oxford University Press, 2014).</p> <p>Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," <i>PS</i> 48 (2015): 19-26.</p> <p>Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," <i>Perspectives on Politics</i> 9 (2011): 7-23.</p> <p>Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," <i>Philosophy Compass</i> (2015) forthcoming.</p> <p>Darrel Moellendorf, <i>The Moral Challenge of Dangerous Climate Change</i> (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).</p>

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204-224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Der Operaismus (insbesondere Tronti und Negri)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

Nachweis	Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.
Voraussetzung	<b>Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.</b>

### Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**  
Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

**Nachweis** Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

**Literatur** Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Mattias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis,  
Weilerswist 2012.

### Die politische Soziologie Max Webers

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

#### **WICHTIGER HINWEIS ZUR ANMELDUNG.**

Es gibt noch **f r e i e P l ä t z e** in diesem Seminar.

**Bitte melden Sie sich bis Freitag, 24. April direkt bei Professor Borchert  
(borchert@soz.uni-frankfurt.de an)!**

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Max Webers Bedeutung als Mitbegründer der Soziologie in Deutschland und als einflussreicher Theoretiker der Gesellschaft wie der Soziologie sind unbestritten. In der Politikwissenschaft wird er deutlich seltener als zentraler Klassiker wahrgenommen. In diesem Proseminar soll es um Webers Politische Soziologie gehen, die nach wie vor wichtige Kategorien und Anknüpfungspunkte auch für die Politikwissenschaft bietet. Es sollen die zentralen Kategorien Webers in diesem Zusammenhang (Staat, Macht, Herrschaft, Legitimität) ebenso behandelt werden wie seine Analysen der politischen Professionalisierung, der Bürokratie, des Parlamentarismus, der Parteien, des Wahlrechts, der „Führerdemokratie“ und des Charisma. Ebenso sollen die wichtigsten methodischen Elemente seiner politischen Soziologie (u.a. die oft missverstandene Werturteilsfreiheit, der Idealtyp, die kontrafaktische Analyse) und seine Rezeption im In- und Ausland behandelt werden. Dabei werden wir uns an Webers zentralen Texten („Politik als Beruf“, den Artikeln zu politischen Reformen für die „Frankfurter Zeitung“, den Grundbegriffen und der Herrschaftssoziologie im unvollendeten „Wirtschaft und Gesellschaft“, den methodologischen Schriften) sowie an der wichtigsten Sekundärliteratur orientieren.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme eines Referats

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Das Seminar setzt die Bereitschaft viel zu lesen voraus.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

Max Weber, Politik als Beruf, in: MWG (Max Weber Gesamtausgabe) I/17, 113-252.

Max Weber, Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland, in: MWG I/15, 432-596.

Max Weber, Allgemeine Staatslehre und Politik (Staatssoziologie), MWG III/7.

Sekundärliteratur:

Andreas Anter und Stefan Breuer (Hrsg.), Max Webers Staatssoziologie. Baden-Baden: Nomos, 2007.

Stephan Egger, Herrschaft, Staat und Massendemokratie. Max Webers politische Moderne im Kontext des Werkes. Konstanz: UVK, 2006.

Edith Hanke und Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.), Max Webers Herrschaftssoziologie. Tübingen: Mohr, 2001.

Jürgen Kaube, Max Weber: Ein Leben zwischen den Epochen. Berlin: Rowohlt, 2014.

Hans-Peter Müller, Max Weber. Köln: Böhlau, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Nächste Sitzung: 08.05.!**

**Bitte bis 24.04. per Mail anmelden bei Borchert@soz.uni-frankfurt.de.**

### Die politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt gemeinhin als eine Doktrin, die von sich selbst regulierenden Märkten träumt und der uneingeschränkten Herrschaft des Homo Oeconomicus in allen gesellschaftlichen Sphären das Wort redet. Demgegenüber lautet die Grundthese des Seminars, dass neoliberales Denken sich nie in rein ökonomistischen Erwägungen erschöpft, sondern immer auch eine politische Dimension beinhaltet. Diese soll mit Bezug auf einige zentrale Figuren des neoliberalen Denkens von F.A. Hayek über Milton Friedman und James Buchanan bis zu Alexander Rüstow, Wilhelm Röpke und Walter Eucken rekonstruiert und kritisch analysiert werden. Ausgehend von einer kurzen (theorie-)geschichtlichen Einordnung des neoliberalen Projekts werden Texte jener Denker im Hinblick auf Staats-, Demokratie- und Wissenschaftsvorstellungen hin untersucht; daneben werden Freiheits-, Gleichheits-, Gerechtigkeits- und Machtbegriffe sowie die ‚Anthropologie‘ und das Geschichtsbild erarbeitet, die sich in den unterschiedlichen Variationen neoliberalen Denkens finden lassen. Den Abschluss des Seminars bildet eine kursorische Analyse der Politik des ‚real existierenden Neoliberalismus‘ im Kontext der ‚Großen Rezession‘ seit 2008 – die insbesondere in Europa nach wie vor nicht überwunden scheint.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Thomas Biebricher (2012): Neoliberalismus zur Einführung. Hamburg.
- Angus Burgin (2012): The Great Persuasion: Reinventing Free Markets since the Depression. Cambridge.
- Christoph Butterwegge / Bettina Lösch / Ralf Ptak (2008): Kritik des Neoliberalismus (2. Auflage). Wiesbaden.
- Harvey, David (2007): Kleine Geschichte des Neoliberalismus. Zürich.
- Philip Mirowski / Dieter Plehwe (Hrsg.) (2009): The Road from Mont Pèlerin. Cambridge.
- Jamie Peck (2010): Constructions of Neoliberal Reason. Oxford.

### Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau



Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

**Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis	siehe Seminarplan
Voraussetzung	Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
Literatur	siehe Seminarplan

**Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

**Inhalt** This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies, feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

**Voraussetzung** Conditions for certificate:

“Teilnahmeschein”: presentation

“Leistungsschein”: presentation and term paper

**Literatur**

Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. Postcolonial Studies 12(4): 373-388.

**Global Health Ethics**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

**Nachweis** Please see syllabus.

**Voraussetzung** Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): Slavery and Other Forms of Unfree Labour, New York 1988;

Bales, Kevin: Understanding Global Slavery. A Reader, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, New York 1997; Williams, Eric: Capitalism and Slavery, Chapel Hill 1944.

### **Krisendiagnosen der Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis

Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreibebeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird

sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Anmeldung per E-Mail an [bosshammer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bosshammer@soz.uni-frankfurt.de)

#### **17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

#### *Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjSlxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjSlxT_8))

#### **24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)

\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

#### Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

**01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

**08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

**15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15

\*Gunnar Heinssohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41

**22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

\*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin  
Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und  
Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S.  
218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten:  
Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des  
Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker &  
Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und  
U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S.  
63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigigkeit zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der  
Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U.  
Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag  
Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly  
Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten:  
Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility,  
Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial  
Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting,  
Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-  
Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze  
einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: Zeitschrift für Soziologie 33(2), S.  
154-175.

**27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der  
Stabilität**

\* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance?  
Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive  
interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und  
U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S.  
313-338

**03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

**10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten:  
Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

\* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"-  
Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan  
Jansen et al. *Fragile Stabilität- Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22



Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

**17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

\*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. Cultural Anthropology, 24, 381–419.

\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

Optional:

Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

**17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

**Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

**Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen

Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

**Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken.

Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung

Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### Neuere Theorieansätze in der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

In den letzten Jahrzehnten sind in der Soziologie, Sozialpsychologie und den angrenzenden Wissenschaften mehrere groß angelegte und innovative Theorieangebote zur Erklärung gewalttätigen Verhaltens entwickelt worden. Dabei lässt sich ein Trend zu situationistischen und interaktionistischen Ansätzen feststellen, die den bislang dominierenden sozialstrukturellen und kulturalistischen Theorieangeboten zunehmend Konkurrenz machen. Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen neueren Theorieansätzen – etwa von Roy F. Baumeister, Randall Collins, Jack Katz, Steven Pinker, Jan Philipp Reemtsma, Wolfgang Sofsky, Helmut Thome, Trutz von Trotha, Michel Wieviorka und Philip G. Zimbardo – auseinander und richtet den Blick dabei auf die unterschiedlichsten Gewaltphänomene.

### Offene Fragen der Menschenrechtsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Über Menschenrechte wird sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs viel behauptet. So hört man etwa oft, dass Menschenrechte universal, moralisch, individualistisch, minimalistisch, gleichgewichtig oder unteilbar seien. Das Seminar möchte sich kritisch mit solchen und ähnlichen Charakterisierungen auseinandersetzen und Fragen aufgreifen, die in der zeitgenössischen Menschenrechtsphilosophie kontrovers diskutiert werden. Darunter:

- Was sind Menschenrechte? Und wie unterscheiden sie sich von anderen Rechten?
- Wie lässt sich der Inhalt der Menschenrechte identifizieren? Und wie begründen wir diesen?
- Ist der zeitgenössische Menschenrechtskatalog vollständig, überfüllt oder erweiterbar?
- Was ist mit der Universalität der Menschenrechte genau gemeint?
- Welche Pflichten korrespondieren den Menschenrechten? Und wer trägt diese Pflichten genau?
- Was ist das Verhältnis von Demokratie und Menschenrechten?
- Sind alle Menschenrechte tatsächlich gleichgewichtig oder gibt es eine Hierarchie der Menschenrechte?

### Paradigma der Deliberativen Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### The Nature of Gender

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

Nachweis Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat)  
+ active and regular participation.  
Veranstaltung auf Master-Niveau

Literatur Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.  
- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.  
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.  
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mokrosinska/Seubert

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:15, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 14:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

### Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (*Zur Judenfrage*, *Ökonomisch-Philosophische Manuskripte*, *Deutsche Ideologie*) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und – begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (*Das Unbehagen der Kultur*, *Massenpsychologie und Ich-Analyse*, *Jenseits des Lustprinzips*). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (*Wissenschaft/Politik als Beruf*, *Askese und kapitalistischer Geist*) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (*Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse*), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über *Traditionelle und Kritische Theorie*.

Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Seyla Benhabib (1992): *Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie*. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): *Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie*. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): *Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory*. New York.

- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

## **Vergleichende Politikwissenschaft (PW09-MA-4)**

### **Bürger im Kontext: Mehrebenenmodelle in der Empirischen Demokratieforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trautmüller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Die empirische Demokratieforschung interessiert sich ganz zentral für den Einfluss politisch-institutioneller und sozial-struktureller Kontexte auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Sind Wahlverlierer unter den institutionellen Bedingungen einer Konsensusdemokratie zufriedener als in Mehrheitsdemokratien? Fördern oder hemmen direktdemokratische Institutionen die Wahlbeteiligung? Inwieweit ist kulturelle Vielfalt dem sozialen Vertrauen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Bürger abträglich? Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben. Neben statistischen Grundlagen und praktischen Übungen mit der Statistiksoftware R steht dabei auch die inhaltliche Diskussion theoretischer Mechanismen und aktueller Beispiele aus der empirischen Demokratieforschung im Vordergrund des Seminars. Als Haupttext dient das Buch von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird. Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind aktive Seminarteilnahme, die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

**Nachweis** Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind

aktive Seminarteilnahme,

die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie

das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

### **Democratization and the Persistence of Autocracy in East Asia (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lejeune

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

**Inhalt** Master course / Veranstaltung auf Masterniveau

#### **Course Content**

The „Third Wave of Democratization“ that began to affect East and Southeast Asia in the late 1980s has changed the political landscape of the region, which today is home to totalitarian systems, liberal democracies, and everything in between. In this seminar you will get an introduction into the various theoretical approaches that have been proposed to explain processes of democratization, and apply them to selected cases in East and Southeast Asia: Why did these countries set out on a path of democratization? How did the transformation process actually play out, and which role did different constellations of actors play? Why has democratic consolidation been much more successful in some cases than in others? In the last part of the seminar we will use our knowledge of past democratizations – as well as insights generated by the more general research on autocracies – to understand the persistence of selected non-democratic systems in the region.



Nachweis

**Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (~20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (~20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

Voraussetzung

Submission date for seminar paper: tba, presumably 17 August 2015

**Course requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations. All students are expected to attend classes regularly (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), prepare the assigned readings, actively participate in class discussions and group activities, as well as to give a presentation.

Students who seek to obtain a "Leistungsschein" in addition have to hand in a seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

**Registration**

The number of participants is limited to 30. For registration, please visit the seminar on OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559298>

**Literature**

Preparatory reading:

Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart and Christian Welzel, eds. (2009): *Democratization*, Oxford & New York: Oxford UP, "Part One: Theoretical and Historical Perspectives", pp. 10-90.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Schedule / Syllabus**

see Externe Dokumente

**Die politische Soziologie Max Webers**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

**WICHTIGER HINWEIS ZUR ANMELDUNG.**

Es gibt noch **f r e i e P l ä t z e** in diesem Seminar.

**Bitte melden Sie sich bis Freitag, 24. April direkt bei Professor Borchert (borchert@soz.uni-frankfurt.de an)!**

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Max Webers Bedeutung als Mitbegründer der Soziologie in Deutschland und als einflussreicher Theoretiker der Gesellschaft wie der Soziologie sind unbestritten. In der Politikwissenschaft wird er deutlich seltener als zentraler Klassiker wahrgenommen. In diesem Proseminar soll es um Webers Politische Soziologie gehen, die nach wie vor

wichtige Kategorien und Anknüpfungspunkte auch für die Politikwissenschaft bietet. Es sollen die zentralen Kategorien Webers in diesem Zusammenhang (Staat, Macht, Herrschaft, Legitimität) ebenso behandelt werden wie seine Analysen der politischen Professionalisierung, der Bürokratie, des Parlamentarismus, der Parteien, des Wahlrechts, der „Führerdemokratie“ und des Charisma. Ebenso sollen die wichtigsten methodischen Elemente seiner politischen Soziologie (u.a. die oft missverstandene Werturteilsfreiheit, der Idealtyp, die kontrafaktische Analyse) und seine Rezeption im In- und Ausland behandelt werden. Dabei werden wir uns an Webers zentralen Texten („Politik als Beruf“, den Artikeln zu politischen Reformen für die „Frankfurter Zeitung“, den Grundbegriffen und der Herrschaftssoziologie im unvollendeten „Wirtschaft und Gesellschaft“, den methodologischen Schriften) sowie an der wichtigsten Sekundärliteratur orientieren.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme eines Referats

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Das Seminar setzt die Bereitschaft viel zu lesen voraus.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

Max Weber, Politik als Beruf, in: MWG (Max Weber Gesamtausgabe) I/17, 113-252.

Max Weber, Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland, in: MWG I/15, 432-596.

Max Weber, Allgemeine Staatslehre und Politik (Staatssoziologie), MWG III/7.

Sekundärliteratur:

Andreas Anter und Stefan Breuer (Hrsg.), Max Webers Staatssoziologie. Baden-Baden: Nomos, 2007.

Stephan Egger, Herrschaft, Staat und Massendemokratie. Max Webers politische Moderne im Kontext des Werkes. Konstanz: UVK, 2006.

Edith Hanke und Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.), Max Webers Herrschaftssoziologie. Tübingen: Mohr, 2001.

Jürgen Kaube, Max Weber: Ein Leben zwischen den Epochen. Berlin: Rowohlt, 2014.

Hans-Peter Müller, Max Weber. Köln: Böhlau, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Nächste Sitzung: 08.05.!**

**Bitte bis 24.04. per Mail anmelden bei Borchert@soz.uni-frankfurt.de.**

### Direct Democracy in the World

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

### Elections and referendums in comparative perspective

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

### Europa-Wahlen 1979 - 2014: Parteien und Wähler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scherer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Europa hat wieder gewählt. Ende Mai 2014 fanden in allen 28 EU Mitgliedsländern die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Zum einen bedeutet der Stimmenzuwachs für die populistischen Parteien einen klaren Aufschwung für die Europagegner mit ihrer Forderung nach weniger Europa und mehr nationaler Abgrenzung. Zum anderen ist aber auch das Interesse der Bevölkerung an Europa gestiegen, die Mehrheit der Bevölkerung hat die europafreundlichen Parteien gewählt, damit Vertrauen in ein Europa gesetzt, das sich allmählich aus der ökonomischen Krise befreit.

Im Fokus des Seminars steht das komplexe Verhältnis zwischen Wählern und Parteien bei Europa-wahlen. Wir befassen uns zunächst mit klassischen Modellen zur Erklärung des Wahlverhaltens. Zudem setzen wir uns mit der *second-order* Theorie nach Reif und Schmitt (1980) auseinander, deren Kernargument u.a. besagt, dass nationale Themen sowohl den Wahlkampf der Parteien als auch die Wahlentscheidung der Wähler bestimmen. Wir lernen aber auch neuere Ansätze kennen, die explizit EU bezogene Determinanten der Wahlentscheidung (*EU issue voting*) untersuchen. Hierzu betrachten wir eingehend die Wähler- und Parteienperspektive. Welche Bedeutung hat die öffentliche Meinung in Bezug auf die EU und woher kommt der zunehmende Euroskeptizismus der Bürgerinnen und Bürger? Wie lassen sich euroskeptische Positionen der politischen Parteien systematisch erfassen und welchen Einfluss haben diese auf das politische Meinungsklima in einem Land? Wie lassen sich die großen Länderunterschiede innerhalb der EU erklären?

Das Seminar befasst sich vor allem mit quantitativ ausgerichteten länderübergreifenden Studien, die auf Basis von Bevölkerungsbefragungen (Eurobarometer, European Election Study etc.) und der Ergänzung von aggregierten Daten (Eurostat, Medieninhaltsanalysen, Parteipositionen) der Frage nachgehen, wann Wähler ihre individuelle Einstellung zur EU mit in ihre Wahlentscheidung einfließen lassen. Es gilt also die These zu diskutieren, ob von einer zunehmenden Europäisierung der Europawahlen zu sprechen ist.

Voraussetzung

Voraussetzungen für eine Teilnahmebescheinigung:

- pünktliches Erscheinen und regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlen)
- Lektüre der Pflichtliteratur und Teilnahme an Diskussion
- Übernahme eines Referats (mit Präsentationsfolien und Vorbesprechung)

zusätzliche Voraussetzung für eine Leistungsbescheinigung (Modulprüfung):

- Hausarbeit (15–20 Seiten); Abgabe bis 31.10.2015

oder

- mündliche Prüfung (30 Minuten)

### Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### Krisendiagnosen der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem,

höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis

Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreibarbeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis	<u>Teilnahmenachweis:</u> Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"
	<u>Leistungsnachweis:</u> Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit
Voraussetzung	Interesse am Thema
Bem. zu Zeit und Ort	<b>Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!</b>

### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### **Paradigma der Deliberativen Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### **Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**



	<p>Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.</p>
Nachweis	<p>Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.</p>
Voraussetzung	<p>Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.</p>
Literatur	<p>Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.</p>

### **Sustainable Development in the European Union**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Eckert

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (auf Englisch)**

Over the last decades sustainability has become a buzzword and dominant discourse in Europe and around the world. How can we explain the success story of this term, and does it live up to reality? The course approaches this question combining discourse analysis with a policy perspective. We will study topical issues of the EU's environmental discourse and policy practice. A particular policy focus will be on sustainable energy policies (renewables, energy efficiency) and sustainable transport. Key concepts approached in the course include sustainable development, sustainable production and consumption, green growth and financialisation.

Voraussetzung The seminar will be conducted in English, and requires basic knowledge of public policy research and EU policy processes. Being familiar with environmental policies/sustainability policies is an asset.

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Dryzek, J. (1997) *The Politics of the Earth – Environmental Discourses*, Oxford: Oxford University Press.

Hajer, M. A. (1995) *The Politics of Environmental Discourse. Ecological Modernization and the Policy Process*. Oxford: Clarendon Press.

### **Varianten des wohlfahrtsstaatlichen Kapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive sowohl mit Blick auf die damit verbundenen Prozesse institutionellen Wandels als hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Folgen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur **Literatur zum Überblick und zur Einführung**

Kathleen Thelen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Patrick Emmenegger et al. (2012): *The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*. Oxford: Oxford University Press.

### **Watchdog or Talking Shop? Parliaments in International Security Cooperation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US and the air strikes never happened. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops, as the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not responsible. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation, get acquainted with institutional arrangements as well as different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce into the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments,

of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions as the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

Literatur

Herranz-Surrallés, Anna 2014: The EU's Multilevel Parliamentary (Battle)Field: Explaining Inter-Parliamentary Cooperation and Conflict in the Area of Foreign and Security Policy., in: West European Politics 37: 5, 957-975.

Lord, Christopher 2008: Is there a role for parliamentary participation in European security co-operation? in: The parliamentary control of European security policy, edited by Dirk Peters, Wolfgang Wagner and Nicole Deitelhoff, RECON Report No. 6, Oslo: Arena, 29–50.

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

## **Internationale Beziehungen (PW09-MA-5)**

### **(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt

For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans "Looking East" but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

Nachweis

Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.

Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Voraussetzung

Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.

The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

### **Biodiversität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Voraussetzung

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Literatur

Anmeldung bis zum 15. März 2015 erforderlich unter:kaiser@isoe.de

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

**Der Arabisch-Israelische Konflikt**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern dauert nun schon fast sieben Jahrzehnte an, ohne dass eine Lösung sich abzeichnet. Im Seminar geht es nicht so sehr um die wichtige normative Frage, welche Seite welche berechtigten Ansprüche

hat. Vielmehr sollen vor allem Ursachen, Verlauf und zentrale Konfliktpunkte analysiert werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Faktoren, die eine einvernehmliche Regelung immer wieder verhindert haben. Auf dieser Grundlage sollen anschließend aktuellen die Einflussmöglichkeiten äußerer Vermittler (Obama-Administration, EU, UN) und die Chancen für eine erfolgreiche Befriedung abgeschätzt werden.

Literatur

Ahron Bregman, Cursed Victory: A History of Israel and the Occupied Territories, London 2014.

Charles Enderlin, Shattered Dreams: The Failure of the Peace Process in the Middle East, 1995-2002, New York 2003.

Margret Johannsen: Der Nahost-Konflikt, 3. Auflage, Wiesbaden 2011.

Gudrun Krämer, Geschichte Palästinas. Von der osmanischen Eroberung bis zur Gründung des Staates Israel, München 2002.

David W. Lesch: The Arab-Israeli Conflict, Oxford 2008.

Morris

Bernard Wasserstein, Israel und Palästina: Warum kämpfen sie und wie können sie aufhören?, München 2003.

**FÄLLT AUS: Internationale Gerichte in den internationalen Beziehungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt

**DAS SEMINAR MUSS LEIDER AUSFALLEN.**

+++++

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Internationale Gerichte waren lange vor allem ein Gegenstand des Völkerrechts und wurden in der Theoriebildung der internationalen Beziehungen eher wenig berücksichtigt. Dies hat sich in der jüngeren Vergangenheit geändert. Mit der Beobachtung der Herausbildung und Wirkung internationaler Normen ist auch das Interesse an den Organen und Verfahren der Anwendung dieser Normen gestiegen. Internationale Gerichte sind aber weit mehr als nur Normenwender, sie sind wesentlich an der Herausbildung, Transformation und Durchsetzung globaler Ordnungsvorstellungen beteiligt und damit von zentralem Interesse für das Verständnis des institutionellen Wandels auf internationaler Ebene. Ausgehend von dieser Beobachtung führt das Seminar in die verschiedenen Typen und Funktionen internationaler Gerichte ein. Eine vertiefende Diskussion erfolgt in Hinblick auf die wichtigen Fragen nach der Unabhängigkeit des Richters, des Phänomens des "judge-made law", der Legitimation internationaler Gerichte als Akteure des globalen Regierens sowie der regionalen und normativen Diversität unterschiedlicher internationaler Gerichte.

Nachweis

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme; Feedbackpapiere

Leistungsschein: regelmäßige Teilnahme; Referat/Moderation; Feedbackpapier; Hausarbeit

Voraussetzung

**Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**



- Literatur Pollack, Mark A. 2014. "Political science and international adjudication." In Karen J. Alter, Cesare P. R. Romano, Yuval Shany (Hg.), *The Oxford Handbook of International Adjudication*. Oxford: Oxford University Press: 357-387.
- Slaughter, Anne-Marie. 2004. *A new world order*. Princeton: Princeton University Press: S. 65-103.

### **Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.



Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

### **Grundlagen**

#### **Institutionen, Organisation und Entwicklung**

##### Grundlagenliteratur:

- a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

##### Ergänzungsliteratur:

- c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

#### **1) Kultur und Organisation**

##### Grundlagenliteratur:

- a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240
- b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge

- c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

Ergänzungsliteratur:

- d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge
- e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge

**1)3. Institutionelle Anreize und Accountability**

Grundlagenliteratur:

- a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmungen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr
- b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

**1) Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement**

Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

Ergänzungsliteratur:

- c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press
- d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

## **Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

### **1) Politiker und Bürokraten**

#### Grundlagenliteratur:

- a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics* , 18 (4), 617- 643
- b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy* , London: Macmillan

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology* , Harmondsworth: Penguin
- d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration* , San Francisco: Jossey-Bas

### **1) Dezentralisierung und Demokratie**

#### Grundlagenliteratur:

- a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices* , Washington: Brookings Institution
- b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development* , 11 (1991), 431-451

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective* , Boulder: Westview Press
- d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development* , 4 (2), 187-197

### **1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung**

#### Grundlagenliteratur:

- a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change* , 30 (2), 287-305
- b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State* , Ithaka: Cornell University Press

#### Ergänzungsliteratur:

c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration*, 69 (1), 3-19

d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

#### Grundlagenliteratur:

a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

#### Ergänzungsliteratur:

c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88

d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus

## **Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tanklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen, philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

Literatur Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

#### **Master Class: International Relations Theory**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an grundlegenden Fragen der Theorie der Internationalen Beziehungen, die über gute bis sehr gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Es ist insofern ein eher ungewöhnliches, stärker forschungsorientiertes Seminar als weniger ein einzelnes Thema als die neueren Forschungsarbeiten renommierter Forscherinnen und Forscher der Internationalen Beziehungen im Mittelpunkt des Kurses stehen werden. Diese sechs Theoretiker der IB – R. B. J. (Rob) Walker (University of Victoria, Canada); Pinar Bilgin (Bilkent University, Ankara); Iver Neumann (London School of Economics and Political Science); Chris Reus Smit (University of Queensland, Australia); Erik Ringmar (Lund University, Sweden); und Siddharth Mallavarapu (South Asian University, New Delhi) – werden im Sommersemester 2015 im Rahmen einer Ringvorlesung "Theorizing Global Order" des Exzellenzclusters "Herausbildung normativer Ordnungen" nach Frankfurt kommen und jeweils eine Seminarsitzung zu ihren Arbeiten mit dieser „Master Class“ abhalten. Jeweils in der Vorwoche werden ausgewählte Arbeiten der jeweiligen Forscher vorab im Seminar diskutiert und vorbereitet. Die Aufgabe der teilnehmenden Studierenden wird darin bestehen, sich intensiv mit den Veröffentlichungen dieser Forscherinnen und Forscher auseinanderzusetzen und dazu auch in Anwesenheit der Betreffenden Kurzvorträge zu halten bzw. Hausarbeiten zu verfassen.

#### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical

background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### Politik Humanitärer Hilfe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt	Nach Naturkatastrophen oder in Kriegssituationen ist humanitäre Hilfe oftmals die letzte Hoffnung für viele Menschen, deren Leben akut bedroht ist. Sie leistet medizinische Nothilfe und bietet kurzfristig Nahrung, Wasser und Obdach. Humanitäre Hilfe wird von bestimmten Prinzipien geleitet, die sie klar von Politik abgrenzt: Sie soll neutral, unabhängig und unparteilich sein. Dennoch sind Politik und humanitäre Hilfe keine klaren Gegensätze, wie viele sich das wünschen oder wie es das Ideal vorsieht. Tatsächlich findet humanitäre Hilfe oft in höchst politisierten Situationen statt, z.B. in Kriegssituationen. Oftmals können und wollen humanitäre HelferInnen sie nicht so neutral ausführen, wie das Idealbild es vorsieht. Auch können Staaten humanitäre Hilfe für sicherheitspolitische Zwecke instrumentalisieren. Daher sprechen viele heute von einem Trend der Politisierung humanitärer Hilfe. In diesem Seminar auf Masterniveau lernen wir verschiedene Ausprägungen dieses Trends kennen und diskutieren seine Folgen für die Leistung humanitärer Hilfe.
Nachweis	Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Arbeitsgruppen. Kleinere mündliche und schriftliche Leistungen während des Seminars. Erarbeitung eines Forschungsexposés als große schriftliche Leistung.
Voraussetzung	Interesse an aktuellen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen und der humanitären Hilfe. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen. Um das Seminar arbeitsfähig zu halten, wird die Teilnehmerzahl auf 40 begrenzt. <b>Anmeldung auf OLAT ab dem 25.3.</b> möglich (melden Sie sich über die Lernplattform an, indem Sie das Seminar auswählen und sich in die Liste eintragen – first come, first serve).
Literatur	Zur Vorbereitung: <i>Jürgen Lieser und Dennis Dijkeul, Handbuch Humanitäre Hilfe, Springer, 2013</i> (Mit gültigem Bibliotheksausweis können Sie über OPAC das gesamte Buch online als ebook lesen).

### Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt	<b>Veranstaltung auf Masterniveau</b>  Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur
--------	---



Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis

Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.

Voraussetzung

Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das

Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### Regionale Ordnungsvorstellungen im und für den Mittleren Osten/Golf

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kubbig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Keine Region ist so stark und blutig in Veränderungen begriffen wie der Mittlere Osten/Golf. Der Islamische Staat, eine sub-staatliche Terrororganisation mit dem Anspruch, territoriale Grenzen verändern und das Kalifat einführen zu wollen, ist auf der Akteursebene der exponierte Ausdruck tiefgreifender politischer und sozialer Prozesse und bedrohter, ja, sich auflösender Strukturen. Mit der Akteursebene ist der analytische Blickwinkel bezeichnet, von dem aus die Ordnungsvorstellungen und die Herausforderungen für eine stabile und kooperationsbereite Region auf handhabbare Weise analysiert werden sollen. Gleichzeitig erlaubt diese Perspektive, die wichtigsten Charakteristika der Region in den Blick zu nehmen. Es sind dies vor allem im Kontext der Konfliktstrukturen und den damit verbundenen Allianzen die zunehmende Fragmentierung und die sich derzeit noch verschärfenden Rivalitäten zwischen Iran und Saudi Arabien.

Das Seminar befasst sich zunächst mit den Ordnungsvorstellungen der wichtigsten Akteure als Teil ihrer Außenpolitik. Es sind dies in erster Linie die Vereinigten Staaten (die in der Region vor allem militärisch präsent sind) sowie neben Israel die Golfländer Iran, Saudi Arabien und Katar. Konzeptionell sollen Hegemonie-Ansätze fruchtbar gemacht werden, um die Unterschiedlichkeiten, aber auch die Gemeinsamkeiten dieser Staaten herausarbeiten zu können, und zwar vor dem Hintergrund der jeweiligen Innenpolitik im Hinblick auf ihre Machtposition, ihr Selbstverständnis, die Bandbreite ihrer außenpolitischen Instrumente und schließlich ihren tatsächlichen Einfluss. Bei den USA handelt es sich um einen Hegemon, der als ‚sole superpower‘ in einer eigenen Liga spielt. Die drei ausgewählten Akteure – Iran, Saudi Arabien und Katar – sind indes ‚Möchtegern-Hegemone‘, deren Aspirationen nach Suprematie im Mittleren Osten/Golf als Teil ihrer Überlebensstrategie zu sehen sind; ihre außenpolitische Strategien wiesen zudem nur begrenzte Erfolge auf, was die für dieses Seminar wichtige normative Frage aufkommen lässt, ob diese drei Akteure nicht deshalb stärkere eine auf risikoärmere Kooperation setzen sollten.

Hier stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welches sind die wichtigsten Charakteristika der in die jeweilige Außenpolitik eingebetteten Ordnungsvorstellungen und wie werden sie begründet/legitimiert?
- Mit welchen Mitteln sollen sie durchgeführt werden und welche Veränderungen sind hier, vor allem bedingt durch den Arabischen Frühling, auch im Selbstverständnis der vier Staaten zu verzeichnen?
- Was sind die Gründe für das Konfliktpotenzial der Rivalen und ihrer Ordnungskonzepte? Und woraus könnten Felder der Zusammenarbeit entstehen?

Führt der Islamische Staat zu einer pragmatisch-selektiven Kooperation zwischen den USA und Iran einerseits und Teheran und Riad andererseits, was ein Zeichen für eine völlig neue Koalition wäre – oder weisen die politischen Prozesse eher in Richtung traditioneller Allianzen, in denen die USA führen, Saudi Arabien eine privilegierte Sonderrolle einnimmt und der Iran mit seinem pragmatischen Verbündeten Syrien ‚draußen bleibt‘? Damit kann der nicht-staatliche Akteur Islamischer Staat samt seiner Genese, Koalitionspartner, und brutalen Vorgehensweise in den Blick genommen werden. Das gleiche gilt für die Hauptakteure des israelisch-palästinensischen Konflikts auf staatlicher sowie auf sub-staatlicher/hybrider Ebene.

Insgesamt möchte dieses Seminar einen Beitrag zur Einordnung und zum besseren Verständnis der in der Tagespolitik dominierenden Akteure und Entwicklungen leisten. Auch wenn Europa nicht Teil der systematischen Analyse ist, wird während des Seminars die Frage virulent sein, was ‚wir‘ tun können, um die divergierenden Ordnungsvorstellungen in die Richtung eines im Kern kooperativen Gesamt-Settings zu bringen.

#### Literatur

- Lars Berger, Bernd W. Kubbig, Erzsébet Rózsa (im Erscheinen) Zum regionalen Hegemonieansatz und zu den Aspirationen und Ordnungsvorstellungen Irans, Saudi Arabiens und Katars, POLICY BRIEFS Nos. 42-45, ab Januar 2015 abrufbar unter [www.academicpeaceorchestra.com](http://www.academicpeaceorchestra.com).
- Simon Reich/Richard Ned Lebow (2014) Good-bye Hegemony! Power and Influence in the Global System, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press: 1-49; 131-183.
- G. John Ikenberry (2011) Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press.
- Martin Beck (2010) Israel: Regional Politics in a Highly Fragmented Region, in: Daniel Flumes (Hrsg.) Regional Leadership in the Global System: Ideas, Interests and Strategies of Regional Powers. Farnham/Burlington: Ashgate: 127-148.
- Saideh Lotfian (2002) A Regional Security System in the Persian Gulf, in: Lawrence G. Potter and Gary G. Sick (Hrsg.) Security in the Persian Gulf: Origins, Obstacles and the Search for Consensus. New York/Houndmills: palgrave: 109-134.

#### Security Governance

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

**Voraussetzung** Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **The Study of Civil Wars**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation, capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

#### **Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

**Nachweis** **Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

**Voraussetzung** The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

**Bem. zu Zeit und Ort** Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

### **Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

**Inhalt** Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

#### **Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

**Nachweis**

#### **Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (20-30 minutes)

- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

#### Voraussetzung

#### **Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

#### **Registration**

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>

#### Literatur

#### **Literature**

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

#### Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date	Topic
15.04.	Course introduction
22.04.	Introduction to theory/concepts I
29.04.	Introduction to theory/concepts II
06.05.	Introduction to theory/concepts III
13.05.	Current topics
20.05.	Current topics
27.05.	Current topics
03.06.	Current topics
10.06.	Current topics
17.06.	Current topics
24.06.	Current topics



01.07. Current topics

08.07. Current topics

15.07. Final discussion, course evaluation

## Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

### Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

### **Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung

und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

**Watchdog or Talking Shop? Parliaments in International Security Cooperation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US and the air strikes never happened. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops, as the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not responsible. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation, get acquainted with institutional arrangements as well as different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce into the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions as the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

Literatur

Herranz-Surrallés, Anna 2014: The EU's Multilevel Parliamentary (Battle)Field: Explaining Inter-Parliamentary Cooperation and Conflict in the Area of Foreign and Security Policy., in: West European Politics 37: 5, 957-975.

Lord, Christopher 2008: Is there a role for parliamentary participation in European security co-operation? in:

The parliamentary control of European security policy, edited by Dirk Peters, Wolfgang Wagner and Nicole Deitelhoff, RECON Report No. 6, Oslo: Arena, 29–50.

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

### **What is in the Name? Militarization in International Relations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Militarisierung wird in der wissenschaftlichen Literatur sehr unterschiedlich definiert, beispielsweise als Prozess, Zustand oder Ziel. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Können wir schon von Militarisierung sprechen, wenn eine humanitäre Organisation gemeinsam mit Militär in einem Konfliktgebiet in Erscheinung tritt oder aber erst wenn es eine längerfristige Kooperation zwischen beiden gibt? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen und sie, bezogen auf unterschiedliche empirische Felder, Literatur sowie vielfältiges Datenmaterial, zu beantworten suchen.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbereitungen finden bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der

Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/inne/n der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### **Forschungspraktikum (PW09-MA-6)**

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

#### **Humanitäre militärische Interventionen, Teil 2**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dembinski/Gromes

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

„Humanitäre militärische Interventionen zählen seit den 1990er Jahren zu den zentralen Kontroversen der Friedenspolitik. Gleichwohl mangelt es an Studien, die eine große Zahl von Fällen betrachten, und an Arbeiten zu den Effekten solcher Interventionen. Diese Lücke ist auch dem Umstand geschuldet, dass keine verlässlichen Daten zu humanitären militärischen Interventionen vorliegen. Das Forschungspraktikum soll dazu beitragen, einen dokumentierten Datensatz aller humanitären militärischen Interventionen von 1947 bis 2013 zu erstellen. Ein solcher Datensatz lässt sich für vielfältige Fragestellungen nutzen.

Die Veranstaltung setzt das im vergangenen Wintersemester begonnene Forschungspraktikum fort und steht daher nur Teilnehmerinnen und Teilnehmern offen, die den ersten Teil besucht haben.“

#### **Militäreinsätze und demokratische Kontrolle, Teil II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scheffer

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In dem Forschungsseminar steht die Ausarbeitung von Fallstudien der Studierenden im Zentrum, deren Grundlagen im Teil I geschaffen wurden. Es erfolgt auch in diesen Sitzungen eine (wiederholte) Einführung in die ethnomethodologischen Methoden zur Rekonstruktion der (demokratischen) Aufarbeitung von Militäreinsätzen: der Conversation Analysis (CA), der Studies of Work, der Membership Categorization Analysis (MCA), der Media Dialogical Networks (MDN), sowie der transsequentiellen Analyse (TSA). Anhand der in den untersuchten Fällen zusammen getragenen Diskursdaten werden die Methoden durchgespielt und mögliche Ergebnisse der Fallstudien diskutiert. Gelungene Ausarbeitungen können im englisch-israelisch-deutschen Forschungsverbund der „Cultures of War Discourse“ (CuWaDis) präsentiert werden.

Voraussetzung Neue Studierende sollten über Grundkenntnisse der Ethnomethodologie verfügen und sich vorab beim Seminarleiter anmelden.

Literatur Grundlagenliteratur:

Francis Hester (2004): Invitation to Ethnomethodology.

Garfinkel, Harold (1967): Studies in Ethnomethodology

Sacks, Harvey (1967): The Lectures.

#### **Regressionsanalyse + Übung**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

**Inhalt** Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.

**Voraussetzung** Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

### **Sozialkapital in Theorie und Empirie**

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zmerli (ehemalige Mitarbeiterin)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 18:00 - 19:30, 28.05.2015 - 09.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 17.06.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

**Inhalt** Sozialkapital gilt als Fundament demokratischer Gesellschaften. Es ist Garant für die Performanz demokratischer Institutionen, wirtschaftlichen Erfolg und die Priorität des Allgemeinwohls gegenüber Partikularinteressen. So oder ähnlich lautende Formulierungen bilden die Kernaussagen einer Vielzahl wissenschaftlicher Arbeiten zu sozialem Kapital und begründen die große wissenschaftliche Beachtung, die dieses Konzept in einer Reihe wissenschaftlicher Disziplinen erfährt. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive ist das Sozialkapitalkonzept eng mit dem Begriff der Zivilgesellschaft verbunden, der einen Bereich der Gesellschaft zwischen Staat, Markt und Privatsphäre definiert. Als maßgebliche zivilgesellschaftliche Akteure treten freiwillige Vereinigungen, selbstorganisierte Initiativen, soziale Netzwerke oder soziale Bewegungen auf. Sie agieren selbständig und selbstorganisiert im öffentlichen Raum, erteilen gewaltsamer Konfliktaustragung eine Absage und sind auf allgemeine Anliegen ausgerichtet. Insbesondere freiwillige Vereinigungen repräsentieren als zivilgesellschaftliche Akteure Sozialisationsinstanzen und Übungsfelder, oder in Tocquevilles Worten "schools of democracy", deren Einflussbereich sich von individuellen Einstellungen bis hin zu individuellem Handeln mit gesellschaftlichen Konsequenzen erstreckt.

Das Seminar wird sich zunächst ausführlich mit den theoretischen Ansätzen sowie seinen spezifischen Akteuren befassen und dabei auch einen kritischen Blick auf die vermeintlich ausschließlich positiven demokratischen und gesellschaftlichen Effekte sozialen Kapitals werfen.

Im empirischen Teil sollen Studierende versuchen, zentrale Fragestellungen zur demokratischen und gesellschaftlichen Wirkung von Sozialkapital zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten sollen die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse verschiedener Aspekte selbständig durchführen. Die angeleitete Analyse erfolgt mit SPSS; die Nutzung von Stata ist ebenfalls möglich.

### **Status quo? Nein, Danke! Revisionistische Großmächte in der internationalen Politik, Teil 2**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm



Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der akademischen Literatur werden Staaten die mit dem Status Quo unzufrieden sind als revisionistische Staaten bezeichnet. Revisionistisches Verhalten wird meist von aufsteigenden Mächten betrieben und richtet sich gegen die aktuelle Weltordnung. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es an Hand von qualitativen Einzelfallstudien zu untersuchen, was die Ursachen und Folgen von revisionistischer Großmachtpolitik sind. Um dies zu erreichen, wird zunächst auf Basis eines Theorieüberblicks zu revisionistischem und dissidentem Verhalten die theoretische Basis der zukünftigen Untersuchungen gelegt. Danach werden verschiedene Methoden der qualitativen Forschung vorgestellt. Im dritten Teil des Seminars werden exemplarisch historische Fälle (u.a. Deutsches Kaiserreich und Deutschland in der Zwischenkriegszeit) von revisionistischer Großmachtpolitik vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums werden im Laufe des Semesters ein Referat halten und am Ende des Semesters in einem kurzen Abstract ein Forschungsthema/ eine Fallstudie vorschlagen. Über die Semesterferien werden selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Sommersemester 2015) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Forschungspraktikum geht über zwei Semester. Im Wintersemester findet das Seminar wöchentlich, im Sommersemester teilgeblockt statt. Wiewohl die Seminarsprache Deutsch ist, werden Teile der Grundlagenliteratur auf Englisch sein. Die Veranstaltung ist der zweite Teil eines Forschungspraktikums. Ein Einstieg ist leider nicht möglich.

### Theorie und Praxis der (deutschen) Außen- und Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hellmann

woch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 19:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die politikwissenschaftliche Analyse von (deutscher) Außenpolitik steht seit jeher als ein wesentlicher Teilbereich der Lehre der Internationalen Beziehungen (IB) im Curriculum des Fachs (wie es auch in Deutschland gelehrt wird). Allerdings gilt die Außenpolitikanalyse im Fach gemeinhin als weniger satisfaktionsfähig als die („große“) IB-Theorie im Allgemeinen, weil sie gängigen „Theorie“-Verständnissen gemäß als weniger (oder zumindest anders) *theoriefähig* gilt. Eine solche Kritik setzt allerdings nicht nur ein bestimmtes Theorie-, sondern auch ein „Praxis“-Verständnis voraus, dem man sich nicht anschließen muss. Eine der Prämissen dieses Empiriepraktikums besteht darin, dass sowohl Theorie wie auch das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis anders zu denken sind als in „positivistischer“ Tradition – was allerdings nicht bedeutet, dass die stark positivistisch geprägt Theoretisierung von Außenpolitik nicht zu lehren ist.



In dieser Lehrveranstaltung wird es für die Studierenden darum gehen, sich an eigenständig entwickelten Verknüpfungen zwischen Theorie einerseits und Empirie/Praxis der (deutschen) Außenpolitik andererseits zu versuchen. Einerseits werden die Seminarsitzungen durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger (größtenteils englischsprachiger) Theoretetexte der Außenpolitikanalyse sowie eher gegenstandsbezogener Analysen deutscher Außenpolitik strukturiert sein. Andererseits werden im Rahmen einer einwöchigen Exkursion nach Berlin sowie ausführlichen Besuchen und Gesprächsterminen in Ministerien sowie bei anderen Beteiligten an der Gestaltung deutscher Außenpolitik Gelegenheiten geboten, die „Praxis“ nicht nur kennen zu lernen, sondern auch Material für die Hausarbeiten zu sammeln. Da es sich um ein einsemestriges EMP in der Form einer 4-stündigen Veranstaltung handelt, wird seitens der teilnehmenden Studierenden ein entsprechendes Engagement erwartet. Die Teilnahme an der Exkursion (voraussichtlich 14./15. Juni bis 19. Juni) ist verpflichtend. Angesichts der Exkursionslogistik ist die Teilnehmerzahl auf maximal 30 Studierende begrenzt. Anmeldungen sind bereits vor Beginn des Sommersemesters (im Sekretariat von Irene Opaterny, PEG 3.G 010) möglich.

### **Von der Idee zum Forschungspapier - Qualitative Methoden und Research Designs in den Internationalen Beziehungen (MA-Forschungspraktikum / Empiriepraktikum) Teil I**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Junk

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Empirie- bzw. Forschungspraktikum führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden, sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Analyse von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Sommersemester 2015) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Forschungspraktikums bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine Anwendung auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an. Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums werden in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Wintersemester 2015/16) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Forschungspraktikum endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Forschungspraktikum ist insofern besonders geeignet, um Grundlagen für Abschlussarbeiten zu legen, und gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, Forschungsarbeit.
Voraussetzung	Das Forschungspraktikum geht über zwei Semester. Im Sommersemester findet das Seminar wöchentlich, im Wintersemester teilgeblockt statt. Wiewohl die Seminarsprache Deutsch ist, werden Teile der Grundlagenliteratur auf Englisch sein. Präsentation sowie die Abgabe der schriftlichen Arbeiten sind auf Englisch möglich.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur	Die Literatur wird zum Download via OLAT bereitgestellt.
-----------	--

### **Wahlbereich (PW09-MA-7)**

#### **Bürger im Kontext: Mehrebenenmodelle in der Empirischen Demokratieforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traummüller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Die empirische Demokratieforschung interessiert sich ganz zentral für den Einfluss politisch-institutioneller und sozial-struktureller Kontexte auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Sind Wahlverlierer unter den institutionellen Bedingungen einer Konsensusdemokratie zufriedener als in Mehrheitsdemokratien? Fördern oder hemmen direktdemokratische Institutionen die Wahlbeteiligung? Inwieweit ist kulturelle Vielfalt dem sozialen Vertrauen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Bürger abträglich? Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben. Neben statistischen Grundlagen und praktischen Übungen mit der Statistiksoftware R steht dabei auch die inhaltliche Diskussion theoretischer Mechanismen und aktueller Beispiele aus der empirischen Demokratieforschung im Vordergrund des Seminars. Als Haupttext dient das Buch von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird. Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind aktive Seminarteilnahme, die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

**Nachweis** Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind

- aktive Seminarteilnahme,
- die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie
- das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

#### **Democratization and the Persistence of Autocracy in East Asia (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lejeune

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

**Inhalt** Master course / Veranstaltung auf Masterniveau

##### **Course Content**

The „Third Wave of Democratization“ that began to affect East and Southeast Asia in the late 1980s has changed the political landscape of the region, which today is home to totalitarian systems, liberal democracies, and everything in between. In this seminar you will get an introduction into the various theoretical approaches that have been proposed to explain processes of democratization, and apply them to selected cases in East and Southeast Asia: Why did these countries set out on a path of democratization? How did the transformation process actually play out, and which role did different constellations of actors play? Why has democratic consolidation been

much more successful in some cases than in others? In the last part of the seminar we will use our knowledge of past democratizations – as well as insights generated by the more general research on autocracies – to understand the persistence of selected non-democratic systems in the region.

Nachweis

**Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (~20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (~20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

Voraussetzung

Submission date for seminar paper: tba, presumably 17 August 2015

**Course requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations. All students are expected to attend classes regularly (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), prepare the assigned readings, actively participate in class discussions and group activities, as well as to give a presentation.

Students who seek to obtain a "Leistungsschein" in addition have to hand in a seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

**Registration**

The number of participants is limited to 30. For registration, please visit the seminar on OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559298>

Literatur

**Literature**

Preparatory reading:

Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart and Christian Welzel, eds. (2009): *Democratization*, Oxford & New York: Oxford UP, "Part One: Theoretical and Historical Perspectives", pp. 10-90.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Schedule / Syllabus**

see Externe Dokumente

**Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche

Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Mattias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### Die politische Soziologie Max Webers

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

#### **WICHTIGER HINWEIS ZUR ANMELDUNG.**

Es gibt noch **f r e i e P l ä t z e** in diesem Seminar.

**Bitte melden Sie sich bis Freitag, 24. April direkt bei Professor Borchert (borchert@soz.uni-frankfurt.de an)!**

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Max Webers Bedeutung als Mitbegründer der Soziologie in Deutschland und als einflussreicher Theoretiker der Gesellschaft wie der Soziologie sind unbestritten. In der

Politikwissenschaft wird er deutlich seltener als zentraler Klassiker wahrgenommen. In diesem Proseminar soll es um Webers Politische Soziologie gehen, die nach wie vor wichtige Kategorien und Anknüpfungspunkte auch für die Politikwissenschaft bietet. Es sollen die zentralen Kategorien Webers in diesem Zusammenhang (Staat, Macht, Herrschaft, Legitimität) ebenso behandelt werden wie seine Analysen der politischen Professionalisierung, der Bürokratie, des Parlamentarismus, der Parteien, des Wahlrechts, der „Führerdemokratie“ und des Charisma. Ebenso sollen die wichtigsten methodischen Elemente seiner politischen Soziologie (u.a. die oft missverstandene Werturteilsfreiheit, der Idealtyp, die kontrafaktische Analyse) und seine Rezeption im In- und Ausland behandelt werden. Dabei werden wir uns an Webers zentralen Texten („Politik als Beruf“, den Artikeln zu politischen Reformen für die „Frankfurter Zeitung“, den Grundbegriffen und der Herrschaftssoziologie im unvollendeten „Wirtschaft und Gesellschaft“, den methodologischen Schriften) sowie an der wichtigsten Sekundärliteratur orientieren.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme eines Referats

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Das Seminar setzt die Bereitschaft viel zu lesen voraus.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

Max Weber, Politik als Beruf, in: MWG (Max Weber Gesamtausgabe) I/17, 113-252.

Max Weber, Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland, in: MWG I/15, 432-596.

Max Weber, Allgemeine Staatslehre und Politik (Staatssoziologie), MWG III/7.

Sekundärliteratur:

Andreas Anter und Stefan Breuer (Hrsg.), Max Webers Staatssoziologie. Baden-Baden: Nomos, 2007.

Stephan Egger, Herrschaft, Staat und Massendemokratie. Max Webers politische Moderne im Kontext des Werkes. Konstanz: UVK, 2006.

Edith Hanke und Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.), Max Webers Herrschaftssoziologie. Tübingen: Mohr, 2001.

Jürgen Kaube, Max Weber: Ein Leben zwischen den Epochen. Berlin: Rowohlt, 2014.

Hans-Peter Müller, Max Weber. Köln: Böhlau, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Nächste Sitzung: 08.05.!**

**Bitte bis 24.04. per Mail anmelden bei Borchert@soz.uni-frankfurt.de.**

### **Elections and referendums in comparative perspective**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

### **Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

**Inhalt** This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies, feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

**Voraussetzung** Conditions for certificate:

"Teilnahmeschein": presentation

"Leistungsschein": presentation and term paper

**Literatur** Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. Postcolonial Studies 12(4): 373-388.

### **Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.



Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Islam and Gender in Transnational Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The

course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

## **Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leitungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): Slavery and Other Forms of Unfree Labour, New York 1988;

Bales, Kevin: Understanding Global Slavery. A Reader, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, New York 1997; Williams, Eric: Capitalism and Slavery, Chapel Hill 1944.

### **Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tanklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen, philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

Literatur

Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.

- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

### Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)  
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)  
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.  
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur Anmeldung per E-Mail an bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

#### **17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

- \*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.  
\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

*Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjslxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjslxT_8))

**24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

- \*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)  
\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

**01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

**08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

- \*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45  
\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

**15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**

- \*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15  
\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41

**22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

- \*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133  
\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

- \*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49  
\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin  
Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkei t zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag  
Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: Zeitschrift für Soziologie 33(2), S. 154-175.

**27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**



- \* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101  
\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

- Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130  
Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

**03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

**10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

- \* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet- Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242  
\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

- Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

**17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

- \*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.  
\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

Optional:

- Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

**17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

**Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

**Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen

Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im

Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung

Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort

**Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### Offene Fragen der Menschenrechtsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Über Menschenrechte wird sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs viel behauptet. So hört man etwa oft, dass Menschenrechte universal, moralisch, individualistisch, minimalistisch, gleichgewichtig oder unteilbar seien. Das Seminar möchte sich kritisch mit solchen und ähnlichen Charakterisierungen auseinandersetzen und Fragen aufgreifen, die in der zeitgenössischen Menschenrechtsphilosophie kontrovers diskutiert werden. Darunter:

- Was sind Menschenrechte? Und wie unterscheiden sie sich von anderen Rechten?
- Wie lässt sich der Inhalt der Menschenrechte identifizieren? Und wie begründen wir diesen?
- Ist der zeitgenössische Menschenrechtskatalog vollständig, überfüllt oder erweiterbar?
- Was ist mit der Universalität der Menschenrechte genau gemeint?

- Welche Pflichten korrespondieren den Menschenrechten? Und wer trägt diese Pflichten genau?
- Was ist das Verhältnis von Demokratie und Menschenrechten?
- Sind alle Menschenrechte tatsächlich gleichgewichtig oder gibt es eine Hierarchie der Menschenrechte?

### **Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einfürend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.

Nachweis Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.

Voraussetzung Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Literatur Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

### **Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.

- Voraussetzung** Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.
- Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.
- Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.
- Literatur** Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:
- Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509
- Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:
- Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]
- Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **Regionale Ordnungsvorstellungen im und für den Mittleren Osten/Golf**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kubbig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt**

Keine Region ist so stark und blutig in Veränderungen begriffen wie der Mittlere Osten/Golf. Der Islamische Staat, eine sub-staatliche Terrororganisation mit dem Anspruch, territoriale Grenzen verändern und das Kalifat einführen zu wollen, ist auf der Akteursebene der exponierte Ausdruck tiefgreifender politischer und sozialer Prozesse und bedrohter, ja, sich auflösender Strukturen. Mit der Akteursebene ist der analytische Blickwinkel bezeichnet, von dem aus die Ordnungsvorstellungen und die Herausforderungen für eine stabile und kooperationsbereite Region auf handhabbare Weise analysiert werden sollen. Gleichzeitig erlaubt diese Perspektive, die wichtigsten Charakteristika der Region in den Blick zu nehmen. Es sind dies vor allem im Kontext der Konfliktstrukturen und den damit verbundenen Allianzen die zunehmende Fragmentierung und die sich derzeit noch verschärfenden Rivalitäten zwischen Iran und Saudi Arabien.

Das Seminar befasst sich zunächst mit den Ordnungsvorstellungen der wichtigsten Akteure als Teil ihrer Außenpolitik. Es sind dies in erster Linie die Vereinigten Staaten (die in der Region vor allem militärisch präsent sind) sowie neben Israel die Golfländer Iran, Saudi Arabien und Katar. Konzeptionell sollen Hegemonie-Ansätze fruchtbar gemacht werden, um die Unterschiedlichkeiten, aber auch die Gemeinsamkeiten dieser Staaten herausarbeiten zu können, und zwar vor dem Hintergrund der jeweiligen Innenpolitik im Hinblick auf ihre Machtposition, ihr Selbstverständnis, die Bandbreite ihrer außenpolitischen Instrumente und schließlich ihren tatsächlichen Einfluss. Bei den USA handelt es sich um einen Hegemon, der als ‚sole superpower‘ in einer eigenen Liga spielt. Die drei ausgewählten Akteure – Iran, Saudi Arabien und Katar – sind indes ‚Möchtegern-Hegemone‘, deren Aspirationen nach Suprematie im Mittleren Osten/Golf als Teil ihrer Überlebensstrategie zu sehen sind; ihre außenpolitische Strategien wiesen zudem nur begrenzte Erfolge auf, was die für dieses Seminar

wichtige normative Frage aufkommen lässt, ob diese drei Akteure nicht deshalb stärkere eine auf risikoärmere Kooperation setzen sollten.

Hier stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welches sind die wichtigsten Charakteristika der in die jeweilige Außenpolitik eingebetteten Ordnungsvorstellungen und wie werden sie begründet/legitimiert?
- Mit welchen Mitteln sollen sie durchgeführt werden und welche Veränderungen sind hier, vor allem bedingt durch den Arabischen Frühling, auch im Selbstverständnis der vier Staaten zu verzeichnen?
- Was sind die Gründe für das Konfliktpotenzial der Rivalen und ihrer Ordnungskonzepte? Und woraus könnten Felder der Zusammenarbeit entstehen: Führt der Islamische Staat zu einer pragmatisch-selektiven Kooperation zwischen den USA und Iran einerseits und Teheran und Riad andererseits, was ein Zeichen für eine völlig neue Koalition wäre – oder weisen die politischen Prozesse eher in Richtung traditioneller Allianzen, in denen die USA führen, Saudi Arabien eine privilegierte Sonderrolle einnimmt und der Iran mit seinem pragmatischen Verbündeten Syrien ‚draußen bleibt‘? Damit kann der nicht-staatliche Akteur Islamischer Staat samt seiner Genese, Koalitionspartner, und brutalen Vorgehensweise in den Blick genommen werden. Das gleiche gilt für die Hauptakteure des israelisch-palästinensischen Konflikts auf staatlicher sowie auf sub-staatlicher/hybrider Ebene.

Insgesamt möchte dieses Seminar einen Beitrag zur Einordnung und zum besseren Verständnis der in der Tagespolitik dominierenden Akteure und Entwicklungen leisten. Auch wenn Europa nicht Teil der systematischen Analyse ist, wird während des Seminars die Frage virulent sein, was ‚wir‘ tun können, um die divergierenden Ordnungsvorstellungen in die Richtung eines im Kern kooperativen Gesamt-Settings zu bringen.

#### Literatur

- Lars Berger, Bernd W. Kubbig, Erzsébet Rózsa (im Erscheinen) Zum regionalen Hegemonieansatz und zu den Aspirationen und Ordnungsvorstellungen Irans, Saudi Arabiens und Katars, POLICY BRIEFS Nos. 42-45, ab Januar 2015 abrufbar unter [www.academicpeaceorchestra.com](http://www.academicpeaceorchestra.com).
- Simon Reich/Richard Ned Lebow (2014) Good-bye Hegemony! Power and Influence in the Global System, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press: 1-49; 131-183.
- G. John Ikenberry (2011) Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press.
- Martin Beck (2010) Israel: Regional Politics in a Highly Fragmented Region, in: Daniel Flmes (Hrsg.) Regional Leadership in the Global System: Ideas, Interests and Strategies of Regional Powers. Farnham/Burlington: Ashgate: 127-148.
- Saideh Lotfian (2002) A Regional Security System in the Persian Gulf, in: Lawrence G. Potter and Gary G. Sick (Hrsg.) Security in the Persian Gulf: Origins, Obstacles and the Search for Consensus. New York/Houndmills: palgrave: 109-134.

#### Security Governance

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet



deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### Sustainable Development in the European Union

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Eckert

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (auf Englisch)**

Over the last decades sustainability has become a buzzword and dominant discourse in Europe and around the world. How can we explain the success story of this term, and does it live up to reality? The course approaches this question combining discourse analysis with a policy perspective. We will study topical issues of the EU's environmental discourse and policy practice. A particular policy focus will be on sustainable energy policies (renewables, energy efficiency) and sustainable transport. Key concepts approached in the course include sustainable development, sustainable production and consumption, green growth and financialisation.

Voraussetzung The seminar will be conducted in English, and requires basic knowledge of public policy research and EU policy processes. Being familiar with environmental policies/sustainability policies is an asset.

#### Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Dryzek, J. (1997) *The Politics of the Earth – Environmental Discourses*, Oxford: Oxford University Press.

Hajer, M. A. (1995) *The Politics of Environmental Discourse. Ecological Modernization and the Policy Process*. Oxford: Clarendon Press.

### The Study of Civil Wars

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

### **Veranstaltung auf Masterniveau**

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation, capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

#### **Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

#### **Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

Voraussetzung

The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

Bem. zu Zeit und Ort Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

### **Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

#### **Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

#### **Proof of Study**

- Teilnahmeschein: presentation (20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

Voraussetzung

#### **Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes).

Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

### Registration

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>

Literatur

### Literature

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

### Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date	Topic
15.04.	Course introduction
22.04.	Introduction to theory/concepts I
29.04.	Introduction to theory/concepts II
06.05.	Introduction to theory/concepts III
13.05.	Current topics
20.05.	Current topics
27.05.	Current topics
03.06.	Current topics
10.06.	Current topics
17.06.	Current topics
24.06.	Current topics
01.07.	Current topics
08.07.	Current topics
15.07.	Final discussion, course evaluation

### Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mokrosinska/Seubert

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:15, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 14:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

### Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

**Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

**What is in the Name? Militarization in International Relations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Militarisierung wird in der wissenschaftlichen Literatur sehr unterschiedlich definiert, beispielsweise als Prozess, Zustand oder Ziel. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Können wir schon von Militarisierung sprechen, wenn eine humanitäre Organisation gemeinsam mit Militär in einem Konfliktgebiet in Erscheinung tritt oder aber erst wenn es eine längerfristige Kooperation zwischen beiden gibt? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen und sie, bezogen auf unterschiedliche empirische Felder, Literatur sowie vielfältiges Datenmaterial, zu beantworten suchen.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

**Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So



werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/inne/n der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### **Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

#### **Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis

#### **Leistungsschein or 5 CP:**

##### **Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

##### **Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

## **Abschlussmodul (PW09-MA-9)**

### **Arbeitskreis Politische Ethnographie**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 28.05.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der kollektiv angeleiteten Forschungswerkstatt sollen Feld-, Praxis- und Diskursforschungen zu politisch aufgeladenen Themen in methodisch-konzeptioneller Hinsicht diskutiert werden. Politisch aufgeladene Themen stellen dabei besondere Ansprüche sowohl an die Praktiker\_innen wie an die Feldforscher\_innen, insofern mit einer besonderen öffentlichen Beobachtung, Sensibilität und Kritik zu rechnen ist. Die politische Ethnographie mobilisiert dabei insbesondere praxeologische, wie auch interpretative, materialistische, semiotische und funktionalistische Ansätze, die die situativen Vollzüge "unter Handlungsdruck" zum Ausgangspunkt der Einfühlung und des Nachvollzugs machen. Inhaltlich können Arbeiten aus einem weiten inhaltlichen Spektrum eingebracht werden: etwa zu Rechtsverfahren, zur Arbeit der Polizei, zum Parlamentsbetrieb, zu sozialen Bewegungen etc.. Die Werkstatt ist interdisziplinär. Es finden sich Forschungs- und Abschlussarbeiten aus den Soziologie, der Ethnologie, der Politologie oder der Pädagogik.

### **Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Ruokonen-Engler/Siouti/Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, PEG - PEG 1G 107

Nachweis Ein Schein kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an [kessel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:kessel@soz.uni-frankfurt.de) unter Angabe Ihrer Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Bem. zu Zeit und Ort Am 23.04.2015 findet die Vorbesprechung statt.

### **Forschungskolloquium: Soziologische Analysen zur Gesellschaft der Gegenwart**

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Forschungskolloquium richtet sich an Doktorandinn/en und Absolventinn/en der Soziologie sowie interessierte Angehörige des Mittelbaus des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften. Das Kolloquium gibt Gelegenheit, eigene Vorhaben vorzustellen und dient der Themenfindung und Besprechung geplanter Arbeiten und laufender Untersuchungen in empirischer, theoretischer und methodischer Hinsicht. Thematisch konzentriert sich das Forschungskolloquium auf die Diskussion soziologischer Untersuchungen und Theorien insbesondere in den Bereichen soziale Ungleichheit, Wirtschaftssoziologie, Kulturosoziologie, Gesellschaftsanalyse und

Sozialtheorie. Je nach Interesse können neuere Beiträge aus der soziologischen Forschung behandelt werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums werden zudem auswärtige Soziologin/en zu Gastvorträgen eingeladen.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer\_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 2. Semesterwoche (23.04.)**

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Diplom-, Magister-, oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden wichtige Neuerscheinungen zu theoretischen und methodischen Fragen der Internationalen Beziehungen diskutiert.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei wolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

### Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab  
Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger  
Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Veranstaltungsort ist auf dem Campus Westend Haus "Normative Ordnungen", Max-  
Horkheimer-Str. 2, 5. OG, Raum 5.01.

### **Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Vorbesprechung mit Themenabsprache: Do 16.04.15, 18-20  
**ACHTUNG: Raumänderung: SH 0.104**

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw.  
Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften,  
Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit  
erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen  
Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre  
eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte  
vorgestellt und diskutiert.

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 15:  
do 16 - 18, Raum PEG 3. G119

### **Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von  
Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der  
Teilnehmer\*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und  
des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen  
werden.

Voraussetzung Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2015 gebeten an  
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder  
Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: am 14. Mai und am 4. Juni 2015 fällt die Veranstaltung wegen eines  
Feiertags aus! Ferner findet wegen auswärtiger Termine am 2. Juli und am 9. Juli  
2015 keine Veranstaltung statt.**

### **Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Engartner

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Engartner

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu  
einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit  
oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische  
Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller  
und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden  
Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer  
wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene

Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

### **Kolloquium für ExamenskandidatInnen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

### **Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Wintersemester 2015/16 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: [Borchert@soz.uni-frankfurt.de](mailto:Borchert@soz.uni-frankfurt.de)

### **Kolloquium für Examenskandidatinnen- und kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

### **Kolloquium für Studierende in der Examensphase**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.09.2015 - 26.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat\_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

### **Kolloquium mit Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten.

### **Kolloquium zur beruflichen Orientierung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wagemann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert\*innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter\*innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit. Die Spannweite der vorgestellten Arbeitsfelder reicht vom BKA über den Journalismus und Consultingunternehmen bis zu den Vereinten Nationen, Gewerkschaften und Museen.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist natürlich auch möglich; dann kann aber kein Teilnahmechein erworben werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheins ist der regelmäßige Besuch der Vorträge und das Erstellen eines vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Voraussetzung keine

Literatur keine

### **Kolloquium: Demokratie, BRD, EU**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

## **Master Politikwissenschaft (PO 2014)**



## Paradigmen und Methoden der Politikwissenschaft (PW-MA-1)

### Bürger im Kontext: Mehrebenenmodelle in der Empirischen Demokratieforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traummüller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Die empirische Demokratieforschung interessiert sich ganz zentral für den Einfluss politisch-institutioneller und sozial-struktureller Kontexte auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Sind Wahlverlierer unter den institutionellen Bedingungen einer Konsensdemokratie zufriedener als in Mehrheitsdemokratien? Fördern oder hemmen direktdemokratische Institutionen die Wahlbeteiligung? Inwieweit ist kulturelle Vielfalt dem sozialen Vertrauen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Bürger abträglich? Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben. Neben statistischen Grundlagen und praktischen Übungen mit der Statistiksoftware R steht dabei auch die inhaltliche Diskussion theoretischer Mechanismen und aktueller Beispiele aus der empirischen Demokratieforschung im Vordergrund des Seminars. Als Haupttext dient das Buch von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird. Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind aktive Seminarteilnahme, die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

**Nachweis** Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind

aktive Seminarteilnahme,

die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie

das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

### Empirical Research Methods

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buche

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

This course can be credited the M.A. in political science ("PW-MA-2"); the Diploma and Magister studies in sociology and political science ("HM"); the Master in International Studies / International Peace and Conflict Research ("IS-MA-1"); and the Master in Modern East Asian Studies. It is especially recommended for students at the beginning of their M.A. studies.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

- Nachweis Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.  
For a certificate of participation (Teilnahmeschein), at least 10 out of the 13 sessions have to be attended; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which necessarily have to have an own empirical part (length: 20-30 pp., to be submitted on 30 September at the latest).
- Voraussetzung You can apply for this course to QIS/LSF from 19.03.2015 to 09.04.2015.

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### **Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

- Nachweis siehe Seminarplan
- Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
- Literatur siehe Seminarplan

### **Grundlagen und Anwendungen der hermeneutischen Materialanalyse**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau

Hermeneutik ist die Kunstlehre des Sinnverstehens; da Sinnverstehen das Ziel empirischer Sozialforschung ist, ist das Vermögen, diese Kunstlehre adäquat anzuwenden, die Voraussetzung dafür, Sozialforschung auf hohem Niveau betreiben zu können. Da sich die hermeneutische Praxis am Besten durch ihre Anwendung erschliesst und durch wiederholte Anwendung an Sicherheit gewinnt, wird den Schwerpunkt des Seminars die gemeinsame Arbeit an Textmaterialien bilden. Dies wird durch eine systematische Einführung in die Theorie der hermeneutischen Sozialforschung angeleitet.

- Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine hermeneutische Materialanalyse in Form einer Hausarbeit zu verfassen.
- Voraussetzung Die Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits erworbener Leistungsnachweis GM 2 bzw. der Abschluss des Moduls Forschungskompetenzen 2.

## Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

### Grundlagen

#### **Institutionen, Organisation und Entwicklung**

##### Grundlagenliteratur:

- a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

##### Ergänzungsliteratur:

c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge

d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

### 1) Kultur und Organisation

#### Grundlagenliteratur:

a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240

b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge

c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

#### Ergänzungsliteratur:

d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge

e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge

### 1)3. Institutionelle Anreize und Accountability

#### Grundlagenliteratur:

a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmungen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr

b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

#### Ergänzungsliteratur:

c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press

d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

### 1) Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement

#### Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press
- d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

### **Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

#### 1) Politiker und Bürokraten

#### Grundlagenliteratur:

- a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics*, 18 (4), 617- 643
- b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy*, London: Macmillan

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology*, Harmondsworth: Penguin
- d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration*, San Francisco: Jossey-Bas

#### 1) Dezentralisierung und Demokratie

#### Grundlagenliteratur:

- a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices*, Washington: Brookings Institution
- b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development*, 11 (1991), 431-451

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development*, 4 (2), 187-197

### 1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung

#### Grundlagenliteratur:

- a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change*, 30 (2), 287-305
- b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State*, Ithaca: Cornell University Press

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration*, 69 (1), 3-19
- d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

#### Grundlagenliteratur:

- a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications
- b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88
- d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus



Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreibebeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Paradigma der Deliberativen Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratiethoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### **Praktiken und Diskurse: Sozialtheoretische und methodologische Relationen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie lässt sich das Verhältnis von Praktiken und Diskursen bestimmen – und damit auch sozialtheoretische und methodologische Relationen zwischen zwei „kulturwissenschaftlichen Welten“ (Reckwitz 2008), der Praxis- und Diskurstheorie(n)? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Diskurs, Erleben und Handeln? Wie weit ‚reichen‘ Diskurse? Wie werden die Grenzen zwischen Diskursivem und Nicht-Diskursivem gezogen?

Diese und weitere Fragen zur Beziehung zwischen Praxis und Diskurs werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Das Seminar will einerseits in grundlegende Begrifflichkeiten und charakteristische Denkweisen der Praxis- und Diskurstheorie(n) einführen und andererseits durch die Lektüre von – bislang eher spärlich gesäten – Arbeiten zum Verhältnis von Praktiken und Diskursen sowie ausgewählten empirischen Studien eine theoretisch informierte Diskussionsgrundlage schaffen, die eine Annäherung an diese für die Soziologie in sozialtheoretischer und method(olog)ischer Hinsicht zentrale(n) Frage(n) ermöglicht.

Literatur

Grundlegend und zur Einführung:

Dyk, Silke van; Langer, Antje; Macgilchrist, Felicitas; Wrana, Daniel; Ziem, Alexander (2014): Discourse and beyond? Zum Verhältnis von Sprache, Materialität und Praxis. In: Angermüller, Johannes; Nonhoff, Martin; Herschinger, Eva; Macgilchrist, Felicitas; Reisigl, Martin; Wedl, Juliette; Wrana, Daniel; Ziem, Alexander (Hg.), Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Band 1: Theorien, Methodologien und Kontroversen. Bielefeld: Transcript, S. 347-363.

Keller, Reiner (2011): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reckwitz, Andreas (2008): Praktiken und Diskurse. Eine sozialtheoretische und methodologische Relation. In: Kalthoff, Herbert; Hirschauer, Stefan; Lindemann, Gesa (Hg.), Theoretische Empirie. Zur Relevanz qualitativer Forschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 188-209.

Schmidt, Robert (2012): Soziologie der Praktiken. Konzeptuelle Studien und empirische Analysen. Berlin: Suhrkamp.

### The Nature of Gender

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be “natural.” In particular, our “nature” as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we “are” (or have “become”) is fixed by universal, “natural” laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the “nature of gender” by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the “natural” roots of oppression, power and domination.

Nachweis Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur - Simone de Beauvoir, The Second Sex, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.

- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's Second Sex," Yale French Studies, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity, Routledge, New York/London 1990.

### Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und – begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie. Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung  
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

### Wahlpflichtbereich (PW-MA-2, PW-MA-3 und PW-MA-4)

In den **Wahlpflichtmodulen 2 und 3** („Teilbereich I und II“) wählen Sie jeweils einen der folgenden Bereiche: a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft, c) Internationale Beziehungen.

**Hierbei ist zu beachten, dass zwei verschiedene Bereiche ausgewählt werden müssen.** Wird in Modul 2 z.B. der Bereich a) Politische Theorie gewählt, dann muss in Modul 3 der Bereich b) Vergleichende Politikwissenschaft oder c) Internationale Beziehungen belegt werden (entsprechend analog hierzu: wenn 2 b), dann 3 a) oder c), wenn 2 c), dann 3 a) oder b)).

In jedem der Module müssen zwei Seminare belegt und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

**Modul 4 („Studienschwerpunkt“)** ist ebenfalls ein Wahlpflichtmodul und dient der Vertiefung eines bereits in Modul 2 oder 3 gewählten Bereichs. Hier stehen daher auch die Bereiche a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft und c)

Internationale Beziehungen zur Auswahl. **Es muss in Modul 4 ein Bereich belegt werden, der bereits in Modul 2 oder in Modul 3 belegt worden ist.**

Auch in Modul 4 muss die aktive Teilnahme in zwei Seminaren nachgewiesen und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

### *Politische Theorie (PW-MA-2a, PW-MA-3a, PW-MA-4a)*

#### **Climate Change and Justice**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis **Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

**Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Voraussetzung

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Literatur

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204–224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Der Operatismus (insbesondere Tronti und Negri)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**



Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

Nachweis Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:



(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leitungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Mattias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### Die politische Soziologie Max Webers

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

#### **WICHTIGER HINWEIS ZUR ANMELDUNG.**

Es gibt noch **f r e i e P l ä t z e** in diesem Seminar.

**Bitte melden Sie sich bis Freitag, 24. April direkt bei Professor Borchert (borchert@soz.uni-frankfurt.de an)!**

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Max Webers Bedeutung als Mitbegründer der Soziologie in Deutschland und als einflussreicher Theoretiker der Gesellschaft wie der Soziologie sind unbestritten. In der Politikwissenschaft wird er deutlich seltener als zentraler Klassiker wahrgenommen. In diesem Proseminar soll es um Webers Politische Soziologie gehen, die nach wie vor wichtige Kategorien und Anknüpfungspunkte auch für die Politikwissenschaft bietet. Es sollen die zentralen Kategorien Webers in diesem Zusammenhang (Staat, Macht, Herrschaft, Legitimität) ebenso behandelt werden wie seine Analysen der politischen Professionalisierung, der Bürokratie, des Parlamentarismus, der Parteien, des Wahlrechts, der „Führerdemokratie“ und des Charisma. Ebenso sollen die wichtigsten methodischen Elemente seiner politischen Soziologie (u.a. die oft missverstandene Werturteilsfreiheit, der Idealtyp, die kontrafaktische Analyse) und seine Rezeption im In- und Ausland behandelt werden. Dabei werden wir uns an Webers zentralen Texten („Politik als Beruf“, den Artikeln zu politischen Reformen für die „Frankfurter Zeitung“, den Grundbegriffen und der Herrschaftssoziologie im unvollendeten „Wirtschaft und Gesellschaft“, den methodologischen Schriften) sowie an der wichtigsten Sekundärliteratur orientieren.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme eines Referats

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

#### Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Das Seminar setzt die Bereitschaft viel zu lesen voraus.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

#### Literatur

Max Weber, Politik als Beruf, in: MWG (Max Weber Gesamtausgabe) I/17, 113-252.

Max Weber, Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland, in: MWG I/15, 432-596.

Max Weber, Allgemeine Staatslehre und Politik (Staatssoziologie), MWG III/7.

#### Sekundärliteratur:

Andreas Anter und Stefan Breuer (Hrsg.), Max Webers Staatssoziologie. Baden-Baden: Nomos, 2007.

Stephan Egger, Herrschaft, Staat und Massendemokratie. Max Webers politische Moderne im Kontext des Werkes. Konstanz: UVK, 2006.

Edith Hanke und Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.), Max Webers Herrschaftssoziologie. Tübingen: Mohr, 2001.

Jürgen Kaube, Max Weber: Ein Leben zwischen den Epochen. Berlin: Rowohlt, 2014.

Hans-Peter Müller, Max Weber. Köln: Böhlau, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Nächste Sitzung: 08.05.!**

**Bitte bis 24.04. per Mail anmelden bei Borchert@soz.uni-frankfurt.de.**

### Die politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt gemeinhin als eine Doktrin, die von sich selbst regulierenden Märkten träumt und der uneingeschränkten Herrschaft des Homo Oeconomicus in allen gesellschaftlichen Sphären das Wort redet. Demgegenüber lautet die Grundthese des Seminars, dass neoliberales Denken sich nie in rein ökonomistischen Erwägungen erschöpft, sondern immer auch eine politische Dimension beinhaltet. Diese soll mit Bezug auf einige zentrale Figuren des neoliberalen Denkens von F.A. Hayek über Milton Friedman und James Buchanan bis zu Alexander Rüstow, Wilhelm Röpke und Walter Eucken rekonstruiert und kritisch analysiert werden.

Ausgehend von einer kurzen (theorie-)geschichtlichen Einordnung des neoliberalen Projekts werden Texte jener Denker im Hinblick auf Staats-, Demokratie- und Wissenschaftsvorstellungen hin untersucht; daneben werden Freiheits-, Gleichheits-, Gerechtigkeits- und Machtbegriffe sowie die ‚Anthropologie‘ und das Geschichtsbild erarbeitet, die sich in den unterschiedlichen Variationen neoliberalen Denkens finden lassen. Den Abschluss des Seminars bildet eine kursorische Analyse der Politik des ‚real existierenden Neoliberalismus‘ im Kontext der ‚Großen Rezession‘ seit 2008 – die insbesondere in Europa nach wie vor nicht überwunden scheint.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Thomas Biebricher (2012): Neoliberalismus zur Einführung. Hamburg.
- Angus Burgin (2012): The Great Persuasion: Reinventing Free Markets since the Depression. Cambridge.
- Christoph Butterwegge / Bettina Lösch / Ralf Ptak (2008): Kritik des Neoliberalismus (2. Auflage). Wiesbaden.
- Harvey, David (2007): Kleine Geschichte des Neoliberalismus. Zürich.
- Philip Mirowski / Dieter Plehwe (Hrsg.) (2009): The Road from Mont Pèlerin. Cambridge.
- Jamie Peck (2010): Constructions of Neoliberal Reason. Oxford.

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### **Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis

siehe Seminarplan

Voraussetzung

Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur

siehe Seminarplan

### **Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies, feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

Voraussetzung

Conditions for certificate:

“Teilnahmeschein”: presentation

“Leistungsschein”: presentation and term paper

Literatur

Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. Postcolonial Studies 12(4): 373-388.

**Global Health Ethics**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

**Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren

Nachweis	<p>Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.</p> <p>Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:</p> <p>(1.) regelmäßige Anwesenheit,</p> <p>(2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie</p> <p>(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.</p> <p>Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:</p> <p>(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)</p> <p>Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:</p> <p>(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).</p>
Literatur	<p>Vorbereitende Literatur:</p> <p>Archer, Leonie (Hg.): Slavery and Other Forms of Unfree Labour, New York 1988;</p> <p>Bales, Kevin: Understanding Global Slavery. A Reader, Berkeley/Los Angeles;</p> <p>Brass, Tom: Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation, Leiden 2011;</p> <p>Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, New York 1997; Williams, Eric: Capitalism and Slavery, Chapel Hill 1944.</p>

### **Krisendiagnosen der Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung der demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie?

Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis

Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreibaufgaben sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)  
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)  
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.  
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür**



**ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Anmeldung per E-Mail an [bosshammer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bosshammer@soz.uni-frankfurt.de)

**17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

*Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT_8))

**24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)

\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

**01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

**08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

**15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15

\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41

**22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

- \*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49
- \*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

- \*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150
- \*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

- \*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)
- \*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin  
Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

- \*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139
- \*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkei zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag  
Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

- \*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.
- \*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. Accounting, Organizations and Society, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: *Zeitschrift für Soziologie* 33(2), S. 154-175.

### **27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

\* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

#### Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

### **03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

### **10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

\* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität- Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

#### Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

### **17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

\*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.

\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

#### Optional:

Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

### **17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

### **Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis Teilnahmenachweis:  
Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### Neuere Theorieansätze in der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In den letzten Jahrzehnten sind in der Soziologie, Sozialpsychologie und den angrenzenden Wissenschaften mehrere groß angelegte und innovative Theorieangebote zur Erklärung gewalttätigen Verhaltens entwickelt worden. Dabei lässt sich ein Trend zu situationistischen und interaktionistischen Ansätzen feststellen, die den bislang dominierenden sozialstrukturellen und kulturalistischen Theorieangeboten

zunehmend Konkurrenz machen. Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen neueren Theorieansätzen – etwa von Roy F. Baumeister, Randall Collins, Jack Katz, Steven Pinker, Jan Philipp Reemtsma, Wolfgang Sofsky, Helmut Thome, Trutz von Trotha, Michel Wieviorka und Philip G. Zimbardo – auseinander und richtet den Blick dabei auf die unterschiedlichsten Gewaltphänomene.

### Offene Fragen der Menschenrechtsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Über Menschenrechte wird sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs viel behauptet. So hört man etwa oft, dass Menschenrechte universal, moralisch, individualistisch, minimalistisch, gleichgewichtig oder unteilbar seien. Das Seminar möchte sich kritisch mit solchen und ähnlichen Charakterisierungen auseinandersetzen und Fragen aufgreifen, die in der zeitgenössischen Menschenrechtsphilosophie kontrovers diskutiert werden. Darunter:

- Was sind Menschenrechte? Und wie unterscheiden sie sich von anderen Rechten?
- Wie lässt sich der Inhalt der Menschenrechte identifizieren? Und wie begründen wir diesen?
- Ist der zeitgenössische Menschenrechtskatalog vollständig, überfüllt oder erweiterbar?
- Was ist mit der Universalität der Menschenrechte genau gemeint?
- Welche Pflichten korrespondieren den Menschenrechten? Und wer trägt diese Pflichten genau?
- Was ist das Verhältnis von Demokratie und Menschenrechten?
- Sind alle Menschenrechte tatsächlich gleichgewichtig oder gibt es eine Hierarchie der Menschenrechte?

### Paradigma der Deliberativen Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

#### Seminar auf Masterniveau

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur

Wird noch bekanntgegeben

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die



Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be “natural.” In particular, our “nature” as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we “are” (or have “become”) is fixed by universal, “natural” laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the “nature of gender” by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the “natural” roots of oppression, power and domination.

**Nachweis** Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

**Voraussetzung** Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

**Literatur**

- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.
- Judith Butler, “Sex and Gender in Simone de Beauvoir’s *Second Sex*,” *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### **Theorien der Privatheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mokrosinska/Seubert

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:15, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 14:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

### **Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud

und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und – begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie.

Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung  
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

### *Vergleichende Politikwissenschaft (PW-MA-2b, PW-MA-3b, PW-MA-4b)*

#### **Bürger im Kontext: Mehrebenenmodelle in der Empirischen Demokratieforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

Die empirische Demokratieforschung interessiert sich ganz zentral für den Einfluss politisch-institutioneller und sozial-struktureller Kontexte auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Sind Wahlverlierer unter den institutionellen Bedingungen einer Konsensusdemokratie zufriedener als in Mehrheitsdemokratien? Fördern oder hemmen direktdemokratische Institutionen die Wahlbeteiligung? Inwieweit ist kulturelle Vielfalt dem sozialen Vertrauen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Bürger abträglich? Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben. Neben statistischen Grundlagen und praktischen Übungen mit der Statistiksoftware R steht dabei auch die inhaltliche Diskussion theoretischer Mechanismen und aktueller Beispiele aus der empirischen Demokratieforschung im Vordergrund des Seminars. Als Haupttext dient das Buch von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird. Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind aktive Seminarteilnahme, die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

Nachweis

Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind

aktive Seminarteilnahme,

die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie  
das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

### **Democratization and the Persistence of Autocracy in East Asia (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lejeune

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Master course / Veranstaltung auf Masterniveau

#### **Course Content**

The „Third Wave of Democratization“ that began to affect East and Southeast Asia in the late 1980s has changed the political landscape of the region, which today is home to totalitarian systems, liberal democracies, and everything in between. In this seminar you will get an introduction into the various theoretical approaches that have been proposed to explain processes of democratization, and apply them to selected cases in East and Southeast Asia: Why did these countries set out on a path of democratization? How did the transformation process actually play out, and which role did different constellations of actors play? Why has democratic consolidation been much more successful in some cases than in others? In the last part of the seminar we will use our knowledge of past democratizations – as well as insights generated by the more general research on autocracies – to understand the persistence of selected non-democratic systems in the region.

Nachweis

#### **Proof of Study**

- Teilnahmeschein: presentation (~20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (~20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

Voraussetzung

Submission date for seminar paper: tba, presumably 17 August 2015

#### **Course requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations. All students are expected to attend classes regularly (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), prepare the assigned readings, actively participate in class discussions and group activities, as well as to give a presentation.

Students who seek to obtain a "Leistungsschein" in addition have to hand in a seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

#### **Registration**

The number of participants is limited to 30. For registration, please visit the seminar on OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559298>

#### **Literature**

Preparatory reading:

Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart and Christian Welzel,  
eds. (2009): *Democratization*, Oxford & New York: Oxford UP, "Part One: Theoretical  
and Historical Perspectives", pp. 10-90.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Schedule / Syllabus**

see Externe Dokumente

### **Die politische Soziologie Max Webers**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

#### **WICHTIGER HINWEIS ZUR ANMELDUNG.**

Es gibt noch **f r e i e P l ä t z e** in diesem Seminar.

**Bitte melden Sie sich bis Freitag, 24. April direkt bei Professor Borchert  
(borchert@soz.uni-frankfurt.de an)!**

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Max Webers Bedeutung als Mitbegründer der Soziologie in Deutschland und als einflussreicher Theoretiker der Gesellschaft wie der Soziologie sind unbestritten. In der Politikwissenschaft wird er deutlich seltener als zentraler Klassiker wahrgenommen. In diesem Proseminar soll es um Webers Politische Soziologie gehen, die nach wie vor wichtige Kategorien und Anknüpfungspunkte auch für die Politikwissenschaft bietet. Es sollen die zentralen Kategorien Webers in diesem Zusammenhang (Staat, Macht, Herrschaft, Legitimität) ebenso behandelt werden wie seine Analysen der politischen Professionalisierung, der Bürokratie, des Parlamentarismus, der Parteien, des Wahlrechts, der „Führerdemokratie“ und des Charisma. Ebenso sollen die wichtigsten methodischen Elemente seiner politischen Soziologie (u.a. die oft missverstandene Werturteilsfreiheit, der Idealtyp, die kontrafaktische Analyse) und seine Rezeption im In- und Ausland behandelt werden. Dabei werden wir uns an Webers zentralen Texten („Politik als Beruf“, den Artikeln zu politischen Reformen für die „Frankfurter Zeitung“, den Grundbegriffen und der Herrschaftssoziologie im unvollendeten „Wirtschaft und Gesellschaft“, den methodologischen Schriften) sowie an der wichtigsten Sekundärliteratur orientieren.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme eines Referats

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Das Seminar setzt die Bereitschaft viel zu lesen voraus.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

- Literatur Max Weber, Politik als Beruf , in: MWG (Max Weber Gesamtausgabe) I/17, 113-252.
- Max Weber, Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland, in: MWG I/15, 432-596.
- Max Weber, Allgemeine Staatslehre und Politik (Staatssoziologie), MWG III/7.

Sekundärliteratur:

Andreas Anter und Stefan Breuer (Hrsg.), Max Webers Staatssoziologie. Baden-Baden: Nomos, 2007.

Stephan Egger, Herrschaft, Staat und Massendemokratie. Max Webers politische Moderne im Kontext des Werkes. Konstanz: UVK, 2006.

Edith Hanke und Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.), Max Webers Herrschaftssoziologie. Tübingen: Mohr, 2001.

Jürgen Kaube, Max Weber: Ein Leben zwischen den Epochen. Berlin: Rowohlt, 2014.

Hans-Peter Müller, Max Weber. Köln: Böhlau, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Nächste Sitzung: 08.05.!**

**Bitte bis 24.04. per Mail anmelden bei Borchert@soz.uni-frankfurt.de.**

### Direct Democracy in the World

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

### Elections and referendums in comparative perspective

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

### Europa-Wahlen 1979 - 2014: Parteien und Wähler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scherer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

#### Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Europa hat wieder gewählt. Ende Mai 2014 fanden in allen 28 EU Mitgliedsländern die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Zum einen bedeutet der Stimmenzuwachs für die populistischen Parteien einen klaren Aufschwung für die Europagegner mit ihrer Forderung nach weniger Europa und mehr nationaler Abgrenzung. Zum anderen ist aber auch das Interesse der Bevölkerung an Europa gestiegen, die Mehrheit der Bevölkerung hat die europafreundlichen Parteien gewählt, damit Vertrauen in ein Europa gesetzt, das sich allmählich aus der ökonomischen Krise befreit.

Im Fokus des Seminars steht das komplexe Verhältnis zwischen Wählern und Parteien bei Europa-wahlen. Wir befassen uns zunächst mit klassischen Modellen zur Erklärung des Wahlverhaltens. Zudem setzen wir uns mit der *second-order* Theorie nach Reif und Schmitt (1980) auseinander, deren Kernargument u.a. besagt, dass nationale Themen sowohl den Wahlkampf der Parteien als auch die Wahlentscheidung der Wähler bestimmen. Wir lernen aber auch neuere Ansätze kennen, die explizit EU bezogene Determinanten der Wahlentscheidung (*EU issue voting*) untersuchen. Hierzu betrachten wir eingehend die Wähler- und Parteienperspektive. Welche Bedeutung hat die öffentliche Meinung in Bezug auf die EU und woher kommt der zunehmende Euroskeptizismus der Bürgerinnen und Bürger? Wie lassen sich euroskeptische Positionen der politischen Parteien systematisch erfassen und welchen

Einfluss haben diese auf das politische Meinungsklima in einem Land? Wie lassen sich die großen Länderunterschiede innerhalb der EU erklären?

Das Seminar befasst sich vor allem mit quantitativ ausgerichteten länderübergreifenden Studien, die auf Basis von Bevölkerungsbefragungen (Eurobarometer, European Election Study etc.) und der Ergänzung von aggregierten Daten (Eurostat, Medieninhaltsanalysen, Parteipositionen) der Frage nachgehen, wann Wähler ihre individuelle Einstellung zur EU mit in ihre Wahlentscheidung einfließen lassen. Es gilt also die These zu diskutieren, ob von einer zunehmenden Europäisierung der Europawahlen zu sprechen ist.

Voraussetzung

Voraussetzungen für eine Teilnahmebescheinigung:

- pünktliches Erscheinen und regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlen)

- Lektüre der Pflichtliteratur und Teilnahme an Diskussion

- Übernahme eines Referats (mit Präsentationsfolien und Vorbesprechung)

zusätzliche Voraussetzung für eine Leistungsbescheinigung (Modulprüfung):

- Hausarbeit (15–20 Seiten); Abgabe bis 31.10.2015

oder

- mündliche Prüfung (30 Minuten)

### **Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15



gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Krisendiagnosen der Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreivarbeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der

aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung

Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort

**Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### **Paradigma der Deliberativen Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### **Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.

Nachweis Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.

Voraussetzung Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Literatur Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

### **Sustainable Development in the European Union**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Eckert

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (auf Englisch)**

Over the last decades sustainability has become a buzzword and dominant discourse in Europe and around the world. How can we explain the success story of this term, and does it live up to reality? The course approaches this question combining discourse analysis with a policy perspective. We will study topical issues of the EU's environmental discourse and policy practice. A particular policy focus will be on sustainable energy policies (renewables, energy efficiency) and sustainable transport. Key concepts approached in the course include sustainable development, sustainable production and consumption, green growth and financialisation.

Voraussetzung The seminar will be conducted in English, and requires basic knowledge of public policy research and EU policy processes. Being familiar with environmental policies/sustainability policies is an asset.

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Dryzek, J. (1997) *The Politics of the Earth – Environmental Discourses*, Oxford: Oxford University Press.

Hajer, M. A. (1995) *The Politics of Environmental Discourse. Ecological Modernization and the Policy Process*. Oxford: Clarendon Press.

### **Varianten des wohlfahrtsstaatlichen Kapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive sowohl mit Blick auf die damit verbundenen Prozesse institutionellen Wandels als hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Folgen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur **Literatur zum Überblick und zur Einführung**

Kathleen Thelen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Patrick Emmenegger et al. (2012): *The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*. Oxford: Oxford University Press.

### **Watchdog or Talking Shop? Parliaments in International Security Cooperation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US and the air strikes never happened. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops, as the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not responsible. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation, get acquainted with institutional arrangements as well as different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce into the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions as the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

#### Literatur

Herranz-Surrallés, Anna 2014: The EU's Multilevel Parliamentary (Battle)Field: Explaining Inter-Parliamentary Cooperation and Conflict in the Area of Foreign and Security Policy., in: West European Politics 37: 5, 957-975.

Lord, Christopher 2008: Is there a role for parliamentary participation in European security co-operation? in:  
The parliamentary control of European security policy, edited by Dirk Peters, Wolfgang Wagner and Nicole Deitelhoff, RECON Report No. 6, Oslo: Arena, 29–50.

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

### *Internationale Beziehungen (PW-MA-2c, PW-MA-3c, PW-MA-4c)* **(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more



subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans "Looking East" but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

Nachweis Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.

Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Voraussetzung Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.  
The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

### **Biodiversität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteure auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Voraussetzung Besondere Hinweise:

Das Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.



Literatur Anmeldung bis zum 15. März 2015 erforderlich unter:kaiser@isoe.de  
Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

### Der Arabisch-Israelische Konflikt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern dauert nun schon fast sieben Jahrzehnte an, ohne dass eine Lösung sich abzeichnet. Im Seminar geht es nicht so sehr um die wichtige normative Frage, welche Seite welche berechtigten Ansprüche hat. Vielmehr sollen vor allem Ursachen, Verlauf und zentrale Konfliktpunkte analysiert werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Faktoren, die eine einvernehmliche Regelung immer wieder verhindert haben. Auf dieser Grundlage sollen anschließend aktuellen die Einflussmöglichkeiten äußerer Vermittler (Obama-Administration, EU, UN) und die Chancen für eine erfolgreiche Befriedung abgeschätzt werden.

Literatur Ahron Bregman, Cursed Victory: A History of Israel and the Occupied Territories, London 2014.

Charles Enderlin, Shattered Dreams: The Failure of the Peace Process in the Middle East, 1995-2002, New York 2003.

Margret Johannsen: Der Nahost-Konflikt, 3. Auflage, Wiesbaden 2011.

Gudrun Krämer, Geschichte Palästinas. Von der osmanischen Eroberung bis zur Gründung des Staates Israel, München 2002.

David W. Lesch: The Arab-Israeli Conflict, Oxford 2008.

Morris

Bernard Wasserstein, Israel und Palästina: Warum kämpfen sie und wie können sie aufhören?, München 2003.

### FÄLLT AUS: Internationale Gerichte in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt **DAS SEMINAR MUSS LEIDER AUSFALLEN.**

+++++

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Internationale Gerichte waren lange vor allem ein Gegenstand des Völkerrechts und wurden in der Theoriebildung der internationalen Beziehungen eher wenig berücksichtigt. Dies hat sich in der jüngeren Vergangenheit geändert. Mit der Beobachtung der Herausbildung und Wirkung internationaler Normen ist auch das Interesse an den Organen und Verfahren der Anwendung dieser Normen gestiegen. Internationale Gerichte sind aber weit mehr als nur Normanwender, sie sind wesentlich an der Herausbildung, Transformation und Durchsetzung globaler Ordnungsvorstellungen beteiligt und damit von zentralem Interesse für das Verständnis des institutionellen Wandels auf internationaler Ebene. Ausgehend von dieser Beobachtung führt das Seminar in die verschiedenen Typen und Funktionen internationaler Gerichte ein. Eine vertiefende Diskussion erfolgt in Hinblick auf die wichtigen Fragen nach der Unabhängigkeit des Richters, des Phänomens des "judge-made law", der Legitimation internationaler Gerichte als Akteure des globalen Regierens sowie der regionalen und normativen Diversität unterschiedlicher internationaler Gerichte.

Nachweis

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme; Feedbackpapiere

Leistungsschein: regelmäßige Teilnahme; Referat/Moderation; Feedbackpapier; Hausarbeit

Voraussetzung

**Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur

Pollack, Mark A. 2014. "Political science and international adjudication." In Karen J. Alter, Cesare P. R. Romano, Yuval Shany (Hg.), *The Oxford Handbook of International Adjudication*. Oxford: Oxford University Press: 357-387.

Slaughter, Anne-Marie. 2004. *A new world order*. Princeton: Princeton University Press: S. 65-103.

### **Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das

Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

#### Grundlagen

#### **Institutionen, Organisation und Entwicklung**

##### Grundlagenliteratur:

a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge

b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

Ergänzungsliteratur:

- c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

**1) Kultur und Organisation**

Grundlagenliteratur:

- a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240
- b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge
- c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

Ergänzungsliteratur:

- d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge
- e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge

**1)3. Institutionelle Anreize und Accountability**

Grundlagenliteratur:

- a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr
- b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press

- d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

### **1) Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement**

#### Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press
- d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

### **Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

#### **1) Politiker und Bürokraten**

#### Grundlagenliteratur:

- a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics*, 18 (4), 617- 643
- b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy*, London: Macmillan

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology*, Harmondsworth: Penguin
- d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration*, San Francisco: Jossey-Bas

#### **1) Dezentralisierung und Demokratie**

#### Grundlagenliteratur:

- a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices*, Washington: Brookings Institution
- b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development*, 11 (1991), 431-451

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development*, 4 (2), 187-197

### 1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung

#### Grundlagenliteratur:

- a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change*, 30 (2), 287-305
- b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State*, Ithaca: Cornell University Press

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration*, 69 (1), 3-19
- d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

#### Grundlagenliteratur:

- a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications
- b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88
- d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregelung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus



Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tanklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen, philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

Literatur Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

### **Master Class: International Relations Theory**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an grundlegenden Fragen der Theorie der Internationalen Beziehungen, die über gute bis sehr gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Es ist insofern ein eher ungewöhnliches, stärker forschungsorientiertes Seminar als weniger ein einzelnes Thema als die neueren Forschungsarbeiten renommierter Forscherinnen und Forscher der Internationalen Beziehungen im Mittelpunkt des Kurses stehen werden. Diese sechs Theoretiker der IB – R. B. J. (Rob) Walker (University of Victoria, Canada); Pinar

Bilgin (Bilkent University, Ankara); Iver Neumann (London School of Economics and Political Science); Chris Reus Smit (University of Queensland, Australia); Erik Ringmar (Lund University, Sweden); und Siddharth Mallavarapu (South Asian University, New Delhi) – werden im Sommersemester 2015 im Rahmen einer Ringvorlesung "Theorizing Global Order" des Exzellenzclusters "Herausbildung normativer Ordnungen" nach Frankfurt kommen und jeweils eine Seminarsitzung zu ihren Arbeiten mit dieser „Master Class“ abhalten. Jeweils in der Vorwoche werden ausgewählte Arbeiten der jeweiligen Forscher vorab im Seminar diskutiert und vorbereitet. Die Aufgabe der teilnehmenden Studierenden wird darin bestehen, sich intensiv mit den Veröffentlichungen dieser Forscherinnen und Forscher auseinanderzusetzen und dazu auch in Anwesenheit der Betreffenden Kurzvorträge zu halten bzw. Hausarbeiten zu verfassen.

### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### **Politik Humanitärer Hilfe**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Nach Naturkatastrophen oder in Kriegssituationen ist humanitäre Hilfe oftmals die letzte Hoffnung für viele Menschen, deren Leben akut bedroht ist. Sie leistet medizinische Nothilfe und bietet kurzfristig Nahrung, Wasser und Obdach. Humanitäre Hilfe wird von bestimmten Prinzipien geleitet, die sie klar von Politik abgrenzt: Sie soll neutral, unabhängig und unparteilich sein. Dennoch sind Politik und humanitäre Hilfe keine klaren Gegensätze, wie viele sich das wünschen oder wie es das Ideal vorsieht. Tatsächlich findet humanitäre Hilfe oft in höchst politisierten Situationen statt, z.B. in Kriegssituationen. Oftmals können und wollen humanitäre HelferInnen sie nicht so neutral ausführen, wie das Idealbild es vorsieht. Auch können Staaten humanitäre Hilfe für sicherheitspolitische Zwecke instrumentalisieren. Daher sprechen viele heute von einem Trend der Politisierung humanitärer Hilfe. In diesem Seminar auf Masterniveau lernen wir verschiedene Ausprägungen dieses Trends kennen und diskutieren seine Folgen für die Leistung humanitärer Hilfe.

Nachweis Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Arbeitsgruppen. Kleinere mündliche und schriftliche Leistungen während des Seminars. Erarbeitung eines Forschungsexposés als große schriftliche Leistung.

Voraussetzung Interesse an aktuellen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen und der humanitären Hilfe. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen. Um das Seminar arbeitsfähig zu halten, wird die Teilnehmerzahl auf 40

begrenzt. **Anmeldung auf OLAT ab dem 25.3.** möglich (melden Sie sich über die Lernplattform an, indem Sie das Seminar auswählen und sich in die Liste eintragen – first come, first serve).

Literatur

Zur Vorbereitung: *Jürgen Lieser und Dennis Dijkeul, Handbuch Humanitäre Hilfe, Springer, 2013* (Mit gültigem Bibliotheksausweis können Sie über OPAC das gesamte Buch online als ebook lesen).

### **Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis

Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.

Voraussetzung

Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **Regionale Ordnungsvorstellungen im und für den Mittleren Osten/Golf**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kubbig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Keine Region ist so stark und blutig in Veränderungen begriffen wie der Mittlere Osten/Golf. Der Islamische Staat, eine sub-staatliche Terrororganisation mit dem Anspruch, territoriale Grenzen verändern und das Kalifat einführen zu wollen, ist auf der Akteursebene der exponierte Ausdruck tiefgreifender politischer und sozialer Prozesse und bedrohter, ja, sich auflösender Strukturen. Mit der Akteursebene ist der analytische Blickwinkel bezeichnet, von dem aus die Ordnungsvorstellungen und die Herausforderungen für eine stabile und kooperationsbereite Region auf handhabbare Weise analysiert werden sollen. Gleichzeitig erlaubt diese Perspektive, die wichtigsten Charakteristika der Region in den Blick zu nehmen. Es sind dies vor allem im Kontext der Konfliktstrukturen und den damit verbundenen Allianzen die zunehmende Fragmentierung und die sich derzeit noch verschärfenden Rivalitäten zwischen Iran und Saudi Arabien.

Das Seminar befasst sich zunächst mit den Ordnungsvorstellungen der wichtigsten Akteure als Teil ihrer Außenpolitik. Es sind dies in erster Linie die Vereinigten Staaten (die in der Region vor allem militärisch präsent sind) sowie neben Israel die Golfländer Iran, Saudi Arabien und Katar. Konzeptionell sollen Hegemonie-Ansätze fruchtbar

gemacht werden, um die Unterschiedlichkeiten, aber auch die Gemeinsamkeiten dieser Staaten herausarbeiten zu können, und zwar vor dem Hintergrund der jeweiligen Innenpolitik im Hinblick auf ihre Machtposition, ihr Selbstverständnis, die Bandbreite ihrer außenpolitischen Instrumente und schließlich ihren tatsächlichen Einfluss. Bei den USA handelt es sich um einen Hegemon, der als ‚sole superpower‘ in einer eigenen Liga spielt. Die drei ausgewählten Akteure – Iran, Saudi Arabien und Katar – sind indes ‚Möchtegern-Hegemone‘, deren Aspirationen nach Suprematie im Mittleren Osten/Golf als Teil ihrer Überlebensstrategie zu sehen sind; ihre außenpolitische Strategien wiesen zudem nur begrenzte Erfolge auf, was die für dieses Seminar wichtige normative Frage aufkommen lässt, ob diese drei Akteure nicht deshalb stärkere eine auf risikoärmere Kooperation setzen sollten.

Hier stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welches sind die wichtigsten Charakteristika der in die jeweilige Außenpolitik eingebetteten Ordnungsvorstellungen und wie werden sie begründet/legitimiert?
- Mit welchen Mitteln sollen sie durchgeführt werden und welche Veränderungen sind hier, vor allem bedingt durch den Arabischen Frühling, auch im Selbstverständnis der vier Staaten zu verzeichnen?
- Was sind die Gründe für das Konfliktpotenzial der Rivalen und ihrer Ordnungskonzepte? Und woraus könnten Felder der Zusammenarbeit entstehen: Führt der Islamische Staat zu einer pragmatisch-selektiven Kooperation zwischen den USA und Iran einerseits und Teheran und Riad andererseits, was ein Zeichen für eine völlig neue Koalition wäre – oder weisen die politischen Prozesse eher in Richtung traditioneller Allianzen, in denen die USA führen, Saudi Arabien eine privilegierte Sonderrolle einnimmt und der Iran mit seinem pragmatischen Verbündeten Syrien ‚draußen bleibt‘? Damit kann der nicht-staatliche Akteur Islamischer Staat samt seiner Genese, Koalitionspartner, und brutalen Vorgehensweise in den Blick genommen werden. Das gleiche gilt für die Hauptakteure des israelisch-palästinensischen Konflikts auf staatlicher sowie auf sub-staatlicher/hybrider Ebene.

Insgesamt möchte dieses Seminar einen Beitrag zur Einordnung und zum besseren Verständnis der in der Tagespolitik dominierenden Akteure und Entwicklungen leisten. Auch wenn Europa nicht Teil der systematischen Analyse ist, wird während des Seminars die Frage virulent sein, was ‚wir‘ tun können, um die divergierenden Ordnungsvorstellungen in die Richtung eines im Kern kooperativen Gesamt-Settings zu bringen.

#### Literatur

- Lars Berger, Bernd W. Kubbig, Erzsébet Rózsa (im Erscheinen) Zum regionalen Hegemonieansatz und zu den Aspirationen und Ordnungsvorstellungen Irans, Saudi Arabiens und Katars, POLICY BRIEFS Nos. 42-45, ab Januar 2015 abrufbar unter [www.academicpeaceorchestra.com](http://www.academicpeaceorchestra.com).
- Simon Reich/Richard Ned Lebow (2014) Good-bye Hegemony! Power and Influence in the Global System, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press: 1-49; 131-183.
- G. John Ikenberry (2011) Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press.
- Martin Beck (2010) Israel: Regional Politics in a Highly Fragmented Region, in: Daniel Flesmes (Hrsg.) Regional Leadership in the Global System: Ideas, Interests and Strategies of Regional Powers. Farnham/Burlington: Ashgate: 127-148.
- Saideh Lotfian (2002) A Regional Security System in the Persian Gulf, in: Lawrence G. Potter and Gary G. Sick (Hrsg.) Security in the Persian Gulf: Origins, Obstacles and the Search for Consensus. New York/Houndmills: palgrave: 109-134.

#### Security Governance

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**



Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### The Study of Civil Wars

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation,



capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

**Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

**Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

Voraussetzung

The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

Bem. zu Zeit und Ort Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

**Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

**Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with

China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

### **Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

Voraussetzung

### **Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

### **Registration**

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>

Literatur

### **Literature**

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date Topic

15.04. Course introduction

- 22.04. Introduction to theory/concepts I
- 29.04. Introduction to theory/concepts II
- 06.05. Introduction to theory/concepts III
- 13.05. Current topics
- 20.05. Current topics
- 27.05. Current topics
- 03.06. Current topics
- 10.06. Current topics
- 17.06. Current topics
- 24.06. Current topics
- 01.07. Current topics
- 08.07. Current topics
- 15.07. Final discussion, course evaluation

### **Vereinte Nationen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden

(Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc).  
arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

**Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

**Watchdog or Talking Shop? Parliaments in International Security Cooperation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US and the air strikes never happened. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops, as the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not responsible. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation, get acquainted with institutional arrangements as well as different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce into the concept of democratic

legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions as the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

#### Literatur

Herranz-Surrallés, Anna 2014: The EU's Multilevel Parliamentary (Battle)Field: Explaining Inter-Parliamentary Cooperation and Conflict in the Area of Foreign and Security Policy., in: West European Politics 37: 5, 957-975.

Lord, Christopher 2008: Is there a role for parliamentary participation in European security co-operation? in: The parliamentary control of European security policy, edited by Dirk Peters, Wolfgang Wagner and Nicole Deitelhoff, RECON Report No. 6, Oslo: Arena, 29–50.

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

### **What is in the Name? Militarization in International Relations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Militarisierung wird in der wissenschaftlichen Literatur sehr unterschiedlich definiert, beispielsweise als Prozess, Zustand oder Ziel. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Können wir schon von Militarisierung sprechen, wenn eine humanitäre Organisation gemeinsam mit Militär in einem Konfliktgebiet in Erscheinung tritt oder aber erst wenn es eine längerfristige Kooperation zwischen beiden gibt? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen und sie, bezogen auf unterschiedliche empirische Felder, Literatur sowie vielfältiges Datenmaterial, zu beantworten suchen.

Nachweis

Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess.

Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### **Forschungspraktikum (PW-MA-5)**

Die in diesem Modul angebotene Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

#### **Humanitäre militärische Interventionen, Teil 2**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dembinski/Gromes

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

„Humanitäre militärische Interventionen zählen seit den 1990er Jahren zu den zentralen Kontroversen der Friedenspolitik. Gleichwohl mangelt es an Studien, die eine große Zahl von Fällen betrachten, und an Arbeiten zu den Effekten solcher Interventionen. Diese Lücke ist auch dem Umstand geschuldet, dass keine verlässlichen Daten zu humanitären militärischen Interventionen vorliegen. Das Forschungspraktikum soll dazu beitragen, einen dokumentierten Datensatz aller humanitären militärischen Interventionen von 1947 bis 2013 zu erstellen. Ein solcher Datensatz lässt sich für vielfältige Fragestellungen nutzen.“

Die Veranstaltung setzt das im vergangenen Wintersemester begonnene Forschungspraktikum fort und steht daher nur Teilnehmerinnen und Teilnehmern offen, die den ersten Teil besucht haben.“

#### **Militäreinsätze und demokratische Kontrolle, Teil II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scheffer

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In dem Forschungsseminar steht die Ausarbeitung von Fallstudien der Studierenden im Zentrum, deren Grundlagen im Teil I geschaffen wurden. Es erfolgt auch in diesen Sitzungen eine (wiederholte) Einführung in die ethnomethodologischen Methoden zur Rekonstruktion der (demokratischen) Aufarbeitung von Militäreinsätzen: der Conversation Analysis (CA), der Studies of Work, der Membership Categorization Analysis (MCA), der Media Dialogical Networks (MDN), sowie der transsequentiellen Analyse (TSA). Anhand der in den untersuchten Fällen zusammen getragenen Diskursdaten werden die Methoden durchgespielt und mögliche Ergebnisse der Fallstudien diskutiert. Gelungene Ausarbeitungen können im englisch-israelisch-



deutschen Forschungsverbund der „Cultures of War Discourse“ (CuWaDis) präsentiert werden.

Voraussetzung Neue Studierende sollten über Grundkenntnisse der Ethnomethodologie verfügen und sich vorab beim Seminarleiter anmelden.

Literatur Grundlagenliteratur:

Francis Hester (2004): Invitation to Ethnomethodology.

Garfinkel, Harold (1967): Studies in Ethnomethodology

Sacks, Harvey (1967): The Lectures.

### **Regressionsanalyse + Übung**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.

Voraussetzung Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

### **Sozialkapital in Theorie und Empirie**

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zmerli (ehemalige Mitarbeiterin)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 18:00 - 19:30, 28.05.2015 - 09.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 17.06.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Sozialkapital gilt als Fundament demokratischer Gesellschaften. Es ist Garant für die Performanz demokratischer Institutionen, wirtschaftlichen Erfolg und die Priorität des Allgemeinwohls gegenüber Partikularinteressen. So oder ähnlich lautende Formulierungen bilden die Kernaussagen einer Vielzahl wissenschaftlicher Arbeiten zu sozialem Kapital und begründen die große wissenschaftliche Beachtung, die dieses Konzept in einer Reihe wissenschaftlicher Disziplinen erfährt. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive ist das Sozialkapitalkonzept eng mit dem Begriff der Zivilgesellschaft verbunden, der einen Bereich der Gesellschaft zwischen Staat, Markt und Privatsphäre definiert. Als maßgebliche zivilgesellschaftliche Akteure treten freiwillige Vereinigungen, selbstorganisierte Initiativen, soziale Netzwerke oder soziale Bewegungen auf. Sie agieren selbständig und selbstorganisiert im öffentlichen Raum, erteilen gewaltsamer Konfliktaustragung eine Absage und sind auf allgemeine Anliegen ausgerichtet. Insbesondere freiwillige Vereinigungen repräsentieren als zivilgesellschaftliche Akteure Sozialisationsinstanzen und Übungsfelder, oder

in Tocquevilles Worten "schools of democracy", deren Einflussbereich sich von individuellen Einstellungen bis hin zu individuellem Handeln mit gesellschaftlichen Konsequenzen erstreckt.

Das Seminar wird sich zunächst ausführlich mit den theoretischen Ansätzen sowie seinen spezifischen Akteuren befassen und dabei auch einen kritischen Blick auf die vermeintlich ausschließlich positiven demokratischen und gesellschaftlichen Effekte sozialen Kapitals werfen.

Im empirischen Teil sollen Studierende versuchen, zentrale Fragestellungen zur demokratischen und gesellschaftlichen Wirkung von Sozialkapital zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten sollen die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse verschiedener Aspekte selbständig durchführen. Die angeleitete Analyse erfolgt mit SPSS; die Nutzung von Stata ist ebenfalls möglich.

### **Status quo? Nein, Danke! Revisionistische Großmächte in der internationalen Politik, Teil 2**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der akademischen Literatur werden Staaten die mit dem Status Quo unzufrieden sind als revisionistische Staaten bezeichnet. Revisionistisches Verhalten wird meist von aufsteigenden Mächten betrieben und richtet sich gegen die aktuelle Weltordnung. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es an Hand von qualitativen Einzelfallstudien zu untersuchen, was die Ursachen und Folgen von revisionistischer Großmachtspolitik sind. Um dies zu erreichen, wird zunächst auf Basis eines Theorieüberblicks zu revisionistischem und dissidentem Verhalten die theoretische Basis der zukünftigen Untersuchungen gelegt. Danach werden verschiedene Methoden der qualitativen Forschung vorgestellt. Im dritten Teil des Seminars werden exemplarisch historische Fälle (u.a. Deutsches Kaiserreich und Deutschland in der Zwischenkriegszeit) von revisionistischer Großmachtpolitik vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums werden im Laufe des Semesters ein Referat halten und am Ende des Semesters in einem kurzen Abstract ein Forschungsthema/ eine Fallstudie vorschlagen. Über die Semesterferien werden selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Sommersemester 2015) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Forschungspraktikum geht über zwei Semester. Im Wintersemester findet das Seminar wöchentlich, im Sommersemester teilgeblockt statt. Wiewohl die Seminarsprache Deutsch ist, werden Teile der Grundlagenliteratur auf Englisch sein. Die Veranstaltung ist der zweite Teil eines Forschungspraktikums. Ein Einstieg ist leider nicht möglich.

### **Theorie und Praxis der (deutschen) Außen- und Sicherheitspolitik**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hellmann

woch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 19:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die politikwissenschaftliche Analyse von (deutscher) Außenpolitik steht seit jeher als ein wesentlicher Teilbereich der Lehre der Internationalen Beziehungen (IB) im Curriculum des Fachs (wie es auch in Deutschland gelehrt wird). Allerdings gilt die Außenpolitikanalyse im Fach gemeinhin als weniger satisfaktionsfähig als die („große“) IB-Theorie im Allgemeinen, weil sie gängigen „Theorie“-Verständnissen gemäß als weniger (oder zumindest anders) *theoriefähig* gilt. Eine solche Kritik setzt allerdings nicht nur ein bestimmtes Theorie-, sondern auch ein „Praxis“-Verständnis voraus, dem man sich nicht anschließen muss. Eine der Prämissen dieses Empiriepraktikums besteht darin, dass sowohl Theorie wie auch das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis anders zu denken sind als in „positivistischer“ Tradition – was allerdings nicht bedeutet, dass die stark positivistisch geprägt Theoretisierung von Außenpolitik nicht zu lehren ist.

In dieser Lehrveranstaltung wird es für die Studierenden darum gehen, sich an eigenständig entwickelten Verknüpfungen zwischen Theorie einerseits und Empirie/Praxis der (deutschen) Außenpolitik andererseits zu versuchen. Einerseits werden die Seminarsitzungen durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger (größtenteils englischsprachiger) Theoretische Texte der Außenpolitikanalyse sowie eher gegenstandsbezogener Analysen deutscher Außenpolitik strukturiert sein. Andererseits werden im Rahmen einer einwöchigen Exkursion nach Berlin sowie ausführlichen Besuchen und Gesprächsterminen in Ministerien sowie bei anderen Beteiligten an der Gestaltung deutscher Außenpolitik Gelegenheiten geboten, die „Praxis“ nicht nur kennen zu lernen, sondern auch Material für die Hausarbeiten zu sammeln. Da es sich um ein einsemestriges EMP in der Form einer 4-stündigen Veranstaltung handelt, wird seitens der teilnehmenden Studierenden ein entsprechendes Engagement erwartet. Die Teilnahme an der Exkursion (voraussichtlich 14./15. Juni bis 19. Juni) ist verpflichtend. Angesichts der Exkursionslogistik ist die Teilnehmerzahl auf maximal 30 Studierende begrenzt. Anmeldungen sind bereits vor Beginn des Sommersemesters (im Sekretariat von Irene Opaterny, PEG 3.G 010) möglich.

### **Von der Idee zum Forschungspapier - Qualitative Methoden und Research Designs in den Internationalen Beziehungen (MA-Forschungspraktikum / Empiriepraktikum) Teil I**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Junk

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Empirie- bzw. Forschungspraktikum führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden, sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Analyse von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Sommersemester 2015) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Forschungspraktikums bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und

Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine Anwendung auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an. Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums werden in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Wintersemester 2015/16) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Forschungspraktikum endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Forschungspraktikum ist insofern besonders geeignet, um Grundlagen für Abschlussarbeiten zu legen, und gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, Forschungsarbeit.
Voraussetzung	Das Forschungspraktikum geht über zwei Semester. Im Sommersemester findet das Seminar wöchentlich, im Wintersemester teilgeblockt statt. Wiewohl die Seminarsprache Deutsch ist, werden Teile der Grundlagenliteratur auf Englisch sein. Präsentation sowie die Abgabe der schriftlichen Arbeiten sind auf Englisch möglich.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur	Die Literatur wird zum Download via OLAT bereitgestellt.
-----------	--

### **Ergänzungsbereich (PW-MA-6)**

Im Ergänzungsbereich können Lehrveranstaltungen individuell gewählt werden aus:

- (1) dem im Wahlpflichtbereich nicht als Studienschwerpunkt gewählten Teilgebiet der Politikwissenschaft,
- (2) aus dem Lehrangebot der Soziologie (zur sozialwissenschaftlichen Vertiefung)
- (3) aus allen Veranstaltungen im Rahmen der fachbereichsweiten und fachbereichsübergreifenden Schwerpunkte (zur thematischen Vertiefung)
- (4) aus dem Lehrangebot des Methodenzentrums

Nicht gewählt werden können Veranstaltungen der Forschungs-/Empiriepraktika, Kolloquien, Bachelor-Veranstaltungen

### Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur Anmeldung per E-Mail an bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

#### **17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

*Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT_8))

#### **24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)

\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

#### **01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

#### **08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

#### **15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15

\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41

#### **22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

#### **29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

\*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9



**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin  
Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag  
Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: *Zeitschrift für Soziologie* 33(2), S. 154-175.

**27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

- \* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101  
\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

- Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130  
Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

**03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

**10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

- \* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität- Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242  
\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

- Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

**17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

- \*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.  
\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

Optional:

- Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

**17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

**Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

**Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im

	<p>Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.</p>
Nachweis	<p>Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.</p>
Voraussetzung	<p>Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.</p>
Literatur	<p>Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.</p>

## **Abschlussmodul (PW-MA-8)**

### **Arbeitskreis Politische Ethnographie**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 28.05.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der kollektiv angeleiteten Forschungswerkstatt sollen Feld-, Praxis- und Diskursforschungen zu politisch aufgeladenen Themen in methodisch-konzeptioneller Hinsicht diskutiert werden. Politisch aufgeladene Themen stellen dabei besondere Ansprüche sowohl an die Praktiker\_innen wie an die Feldforscher\_innen, insofern mit einer besonderen öffentlichen Beobachtung, Sensibilität und Kritik zu rechnen ist. Die politische Ethnographie mobilisiert dabei insbesondere praxeologische, wie auch interpretative, materialistische, semiotische und funktionalistische Ansätze, die die situativen Vollzüge "unter Handlungsdruck" zum Ausgangspunkt der Einfühlung und des Nachvollzugs machen. Inhaltlich können Arbeiten aus einem weiten inhaltlichen Spektrum eingebracht werden: etwa zu Rechtsverfahren, zur Arbeit der Polizei, zum Parlamentsbetrieb, zu sozialen Bewegungen etc.. Die Werkstatt ist interdisziplinär. Es finden sich Forschungs- und Abschlussarbeiten aus den Soziologie, der Ethnologie, der Politologie oder der Pädagogik.

### **Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Ruokonen-Engler/Siouti/Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, PEG - PEG 1G 107

Nachweis Ein Schein kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an [kessel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:kessel@soz.uni-frankfurt.de) unter Angabe Ihrer Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Bem. zu Zeit und Ort Am 23.04.2015 findet die Vorbesprechung statt.

### **Forschungskolloquium: Soziologische Analysen zur Gesellschaft der Gegenwart**

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Das Forschungskolloquium richtet sich an Doktorandinn/en und Absolventinn/en der Soziologie sowie interessierte Angehörige des Mittelbaus des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften. Das Kolloquium gibt Gelegenheit, eigene Vorhaben vorzustellen und dient der Themenfindung und Besprechung geplanter Arbeiten und laufender Untersuchungen in empirischer, theoretischer und methodischer Hinsicht. Thematisch konzentriert sich das Forschungskolloquium auf die Diskussion soziologischer Untersuchungen und Theorien insbesondere in den Bereichen soziale Ungleichheit, Wirtschaftssoziologie, Kulturosoziologie, Gesellschaftsanalyse und Sozialtheorie. Je nach Interesse können neuere Beiträge aus der soziologischen Forschung behandelt werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums werden zudem auswärtige Soziologinn/en zu Gastvorträgen eingeladen.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer\_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

**Voraussetzung** Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 2. Semesterwoche (23.04.)**

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Diplom-, Magister-, oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an ExamenkandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu

erörtern. Daneben werden wichtige Neuerscheinungen zu theoretischen und methodischen Fragen der Internationalen Beziehungen diskutiert.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei [beiwolf@soz.uni-frankfurt.de](mailto:beiwolf@soz.uni-frankfurt.de)) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

### Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Veranstaltungsort ist auf dem Campus Westend Haus "Normative Ordnungen", Max-Horkheimer-Str. 2, 5. OG, Raum 5.01.

### Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Vorbesprechung mit Themenabsprache: Do 16.04.15, 18-20

**ACHTUNG: Raumänderung: SH 0.104**

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 15:  
do 16 - 18, Raum PEG 3. G119

### Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum, Engartner

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum, Engartner

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen,

wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

### Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

### Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposé vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Wintersemester 2015/16 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: [Borchert@soz.uni-frankfurt.de](mailto:Borchert@soz.uni-frankfurt.de)

### Kolloquium für Examenskandidatinnen- und kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

### Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner



Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.09.2015 - 26.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat\_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

### **Kolloquium mit Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten.

### **Kolloquium zur beruflichen Orientierung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wagemann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert\*innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter\*innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit. Die Spannweite der vorgestellten Arbeitsfelder reicht vom BKA über den Journalismus und Consultingunternehmen bis zu den Vereinten Nationen, Gewerkschaften und Museen.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist natürlich auch möglich; dann kann aber kein Teilnahmechein erworben werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheins ist der regelmäßige Besuch der Vorträge und das Erstellen eines vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Voraussetzung keine

Literatur keine

### **Kolloquium: Demokratie, BRD, EU**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

## **Master Politische Theorie**

### **Theorieparadigmen (PT-MA-1)**

#### **„Forschungsprojekt: Kritische Theorie und Religion“**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt **Anmeldung zur Teilnahme nicht mehr möglich (Das Bewerbungsverfahren ist abgeschlossen).**

1934 beschwört Theodor W. Adorno gegenüber Walter Benjamin „das Bild von Theologie, in dem ich gerne unsere Gedanken verschwinden sähe“. In seinen „Minima Moralia“ stellt er die These auf, Philosophie müsse die Welt wie aus der Perspektive des „messianischen Lichtes“ beschreiben. In der „Dialektik der Aufklärung“ heißt es: „Die Leugnung Gottes enthält in sich den unaufhebbarer Widerspruch, sie negiert das Wissen selbst“. 1970 löst Max Horkheimer eine lebhaft Debatten mit der Feststellung aus: „einen unbedingten Sinn zu retten ohne Gott, ist eitel“. Diese und ähnliche Aussagen im Umkreis der Kritischen Theorie scheinen viele Interpreten ratlos zu hinterlassen. Warum bedient sich eine so avancierte und radikale Gesellschaftskritik, wie sie die Kritische Theorie übt, mit einer bemerkenswerten Selbstverständlichkeit religiöser bzw. theologischer Sprache – auch dort, wo sie Religion kritisiert? Das Projekt zielt darauf ab, die semantische Tiefe und Reichweite dieses Sprachgebrauchs innerhalb der sogenannten „älteren“ Kritischen Theorie zu befragen und den Umgang mit religiösen Themen und Motiven bei ihren Vertretern zu analysieren.

### **Zum Verlauf des Projektes**

Das Projekt besteht aus folgenden Phasen:

#### a) April-Juli 2015: Forschungsseminar

In den wöchentlich stattfindenden Sitzungen werden einschlägige Texte Max Horkheimers, Theodor W. Adornos, Siegfried Kracauers, Leo Löwenthals und Walter Benjamins diskutiert. Die Teilnehmer/innen entwickeln während des Semesters wissenschaftliche Fragestellungen, die ihren späteren Veröffentlichungen in Form von Beiträgen in einem von der Seminarleitung verantworteten Sammelband zugrunde liegen sollen (Erscheinungsdatum: Herbst 2016).

#### b) Oktober 2015: dreitägiger Workshop

Der Workshop dient der Konkretisierung und Weiterentwicklung der geplanten Schreibvorhaben. Die Teilnehmer/innen präsentieren ihre Fragestellungen und diskutieren sie mit auswärtigen Gästen – ausgewiesenen Experten aus den Bereichen Philosophie, Theologie, Religionswissenschaft und Judaistik/Jüdische Studien.

#### c) November 2015-März 2016: Ausführung der Schreibvorhaben.

Literatur

- Brumlik, Micha: Messianisches Licht und Menschenwürde. Politische Theorie aus Quellen jüdischer Tradition, Baden Baden 2013.
- Eitler, Pascal: „Gott ist tot – Gott ist rot“. Max Horkheimer und die Politisierung der Religion um 1968, Frankfurt/M. 2009.
- Freimüller, Tobias: Max Horkheimer und die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main nach 1945, in: Monika Boll/Raphael Gross (Hg.): Die Frankfurter Schule und Frankfurt. Eine Rückkehr nach Deutschland, Göttingen 2009, 150–158.
- Horkheimer, Max: Die Sehnsucht nach dem ganz Anderen. Ein Interview mit Kommentar von Helmut Gumnior, Hamburg 1970.
- Jacobson, Eric: Metaphysics of the Profane. The Political Theology of Walter Benjamin and Gershom Scholem, New York 2003.
- Jay, Martin: Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923–1950, Frankfurt am Main 1981.
- Liedke, Ulf: Naturgeschichte und Religion. Eine theologische Studie zum Religionsbegriff in der Philosophie Theodor W. Adornos, Frankfurt a.M. 1997.
- Liedke, Ulf: Zerbrechliche Wahrheit. Theologische Studien zu Adornos Metaphysik, Würzburg 2002.

- Lutz-Bachmann, Matthias (Hg.): Kritische Theorie und Religion, Würzburg 1997.
- Scheit, Gerhard: Quälbarer Leib. Kritik der Gesellschaft nach Adorno, Freiburg 2011.
- Scholem, Gershom: Walter Benjamin und sein Engel. Vierzehn Aufsätze und kleinere Beiträge, Frankfurt a.M. 1983.
- Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte, theoretische Entwicklung, politische Bedeutung, München 1986.

### **Der Operaismus (insbesondere Tronti und Negri)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

Nachweis Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### **Gesellschaftstheorien und Politik (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/5 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.  Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.  Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### The Nature of Gender

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural

aspects. The idea that what we “are” (or have “become”) is fixed by universal, “natural” laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the “nature of gender” by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the “natural” roots of oppression, power and domination.

Nachweis Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur - Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.  
- Judith Butler, “Sex and Gender in Simone de Beauvoir’s *Second Sex*,” *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.  
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (*Zur Judenfrage*, *Ökonomisch-Philosophische Manuskripte*, *Deutsche Ideologie*) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und –begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (*Das Unbehagen der Kultur*, *Massenpsychologie und Ich-Analyse*, *Jenseits des Lustprinzips*). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (*Wissenschaft/Politik als Beruf*, *Askese und kapitalistischer Geist*) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (*Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse*), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über *Traditionelle und Kritische Theorie*.

Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur • Seyla Benhabib (1992): *Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie*. Frankfurt.  
• Helmut Dubiel (1978): *Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie*. Frankfurt.  
• Andrew Freenberge (1986): *Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory*. New York.

- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

### Wissenschaftstheorie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozent: PD Dr. phil. Björn Egner

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### Politische Theorie und Philosophie (PT-MA-2)

#### Autorität und Autorisierung (TUD)

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09.08.2015 - 16.08.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Gerhard Gramm

Voraussetzung **Bitte beachten Sie: Da es sich um ein Blockseminar in Frankreich handelt, stehen nur wenige Plätze zur Verfügung!**

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 06.05.2015, 13:30 bis 14:30 Uhr (S316/1)

### Climate Change and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis **Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**



Literatur

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204–224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Der Operaismus (insbesondere Tronti und Negri)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

Nachweis Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### Dialektik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

### Die Ethik der Gabe (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

### Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Mattias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### Ethics and Public Policy (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozentin: Dr. Maria Paola Ferretti

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 11:40 - 13:20 Uhr

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### **Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis siehe Seminarplan

Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur siehe Seminarplan

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Global Health Ethics**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Grundlagen und aktuelle Debatten der Transitional Justice (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozentin: M.A. Nadia El Ouerghemmi

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### Habermas: Die Zukunft der menschlichen Natur (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Klaus Wieglerling

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 15.04.2015

Uhrzeit: 11:40 bis 13:20 Uhr

### Heidegger über Freiheit

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In seiner Freiburger Antrittsvorlesung bestimmt Heidegger das menschliche Dasein als „Hineingehaltenheit in das Nichts“ (*Was ist Metaphysik?*). Das ist die grundlegende Bestimmung der Freiheit bei Heidegger; „die Freiheit ist in sich aus-setzend, ek-sistent“ (*Das Wesen der Wahrheit*). Freiheit, so Heidegger, lässt sich nur denken aus einer Negativität vor der Negation (einer „Nichtung“ vor der „Verneinung“).

Der erste Teil des Seminars wird an ausgewählten Stellen diskutieren, wie Heidegger diesen Gedanken in *Sein und Zeit* in der Konzeption der „eigentlichen“ Existenz entfaltet. Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen späteren Texten untersucht werden, wie Heidegger selbst diese Konzeption kritisiert und verändert hat. Eines der dabei zu diskutierenden Probleme ist das Verhältnis von Freiheit und Subjektivität. Dieses Verhältnis hat offensichtlich auch politische Bedeutung.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1979  
Ders., *Wegmarken*, Frankfurt am Main: Klostermann 1978

Zur Orientierung:

Charles Guignon, „Heidegger's Concept of Freedom, 1927–1930“, in: Daniel O.

Dahlstrom (Hg.), *Interpreting Heidegger*, New York: Cambridge University Press 2011, S. 79-105.

Dieter Thomä (Hg.), *Heidegger-Handbuch*, Stuttgart/Weimar: Metzler<sup>2</sup>2013

### Krisendiagnosen der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreibebeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.



- Literatur Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.
- Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.
- Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

### **Macht und Herrschaft (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: M.A. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### **Offene Fragen der Menschenrechtsphilosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Über Menschenrechte wird sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs viel behauptet. So hört man etwa oft, dass Menschenrechte universal, moralisch, individualistisch, minimalistisch, gleichgewichtig oder unteilbar seien. Das Seminar möchte sich kritisch mit solchen und ähnlichen Charakterisierungen auseinandersetzen und Fragen aufgreifen, die in der zeitgenössischen Menschenrechtsphilosophie kontrovers diskutiert werden. Darunter:

- Was sind Menschenrechte? Und wie unterscheiden sie sich von anderen Rechten?
- Wie lässt sich der Inhalt der Menschenrechte identifizieren? Und wie begründen wir diesen?
- Ist der zeitgenössische Menschenrechtskatalog vollständig, überfüllt oder erweiterbar?
- Was ist mit der Universalität der Menschenrechte genau gemeint?
- Welche Pflichten korrespondieren den Menschenrechten? Und wer trägt diese Pflichten genau?
- Was ist das Verhältnis von Demokratie und Menschenrechten?
- Sind alle Menschenrechte tatsächlich gleichgewichtig oder gibt es eine Hierarchie der Menschenrechte?

### **Paradigma der Deliberativen Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### Politics and Religion (TUD)

Blockseminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 09.06.2015 - 09.06.2015

Mi, Einzel, 10.06.2015 - 10.06.2015

Do, Einzel, 11.06.2015 - 11.06.2015

Fr, Einzel, 12.06.2015 - 12.06.2015

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Bettina Koch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### Sozialontologie. Grundlagentheoretische Vermutungen über das Sein der Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Jede Denkweise der Sozialwissenschaft stützt sich – stillschweigend oder ausdrücklich – auf ganz allgemeine Annahmen darüber, was die Prinzipien der Assoziation von Menschen seien. Es ist inzwischen üblich, diese Fragestellung unter der Überschrift „Sozialontologie“ zu verhandeln. In der Sozialontologie geht es um grundlagentheoretische Annahmen und Vermutungen darüber, was „Gesellschaft“ ist und wie sie eigentlich „da ist“ – oder auch nicht. Über verschiedene Annahmen dieser Art, die zwangsläufig in aller sozialwissenschaftlichen Theoriebildung aufgehoben sind, soll informiert werden. Diese Veranstaltung wird unter Umständen im WS fortgesetzt, ihre Teile sind aber thematisch in sich abgeschlossen. Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich nicht nur für die Sozialwissenschaften, sondern auch für die (*Sozial-*)*Philosophie* interessieren.

*Themenplan:*

Teil 1: *Der objektive Geist*. (Hegel und Durkheim): 1.1. Über den Begriff des objektiven Geistes bei Hegel. 1.2: Der objektive Geist als Kollektivbewusstsein (Durkheim). 1.3.

Zum Begriff der sozialen Tatsache bei Durkheim. 1.4. Über Religion und objektiven Geist.

Teil 2: *Über das Sein der Geschichte*. (Weber und Simmel). 2.1. Perspektiven der Weberschen Geschichtsphilosophie. 2.2. Formen der Interaktion im gesellschaftlichen Lebensprozess (Simmel). 2.3. Geld und die Prinzipien der Vergesellschaftung.

### **Staatlichkeit und Nicht-Staatlichkeit (M05) (HS2,4,5) (MA-M03)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröter

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Veranstaltung ist ein Lektürekurs, in dem Studierende sich mit dem Werk von James C. Scott auseinandersetzen. Scott ist einer der weltweit renommiertesten und umstrittensten Ethnologen, gleichzeitig Politikwissenschaftler und bekennender Anarchist. Er wird am 1. und 2.6. 2015 die „Frankfurt Lecture“ halten und hat sich zum Gespräch mit den Teilnehmer/innen des Seminars bereits erklärt.

Gelesen werden Teile aus folgenden Publikationen:

The moral economy of the peasant. Rebellion and subsistence in southeast Asia. New Haven 1976.

Domination and the art of resistance. Hidden transcripts. New Haven 1990.

Seeing like a State. How certain schemes to improve the human condition failed. New Haven 1998.

The art of not being governed. An anarchist history of Upland Southeast Asia. New Haven 2009.

Decoding subaltern politics. Ideology, disguise, and resistance in agrarian politics. Routledge 2012.

Two cheers for anarchism. Six easy pieces on autonomy, dignity and meaningful work and play. Princeton 2012.

Zusätzliches Material sind Interviews, Filme und Rezensionen.

Nachweis

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang und Studierende höherer Semester im Bachelor- und Magisterstudiengang.  
Leistungspunktvergabe:

1 CP – aktive Teilnahme

2 CP – Lesen der wöchentlichen Lektüre und Anfertigen von Kurzeassays

1 CP – Inhaltliche Inputs zu einem der Werke

1 CP – Vorbereitung der Frankfurt Lecture (Entwicklung von Diskussionsbeiträgen und Fragen), Teilnahme an der Lecture

Voraussetzung

1 CP – Moderation einer Sitzung  
Anmeldungen per E-Mail an S.Schroeter@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### The Nature of Gender

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

**Nachweis** Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

**Voraussetzung** Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

**Literatur**

- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mokrosinska/Seubert

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:15, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 14:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

### Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und – begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die

wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie.

Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung  
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:

Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).

Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

### Staat und Demokratie (PT-MA-3)

#### Aktuelle Debatten um Staat und Verwaltung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 14.4.2015

Uhrzeit: 13:30 - 15:10 Uhr

### **Autorität und Autorisierung (TUD)**

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09.08.2015 - 16.08.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Gerhard Gramm

Voraussetzung **Bitte beachten Sie: Da es sich um ein Blockseminar in Frankreich handelt, stehen nur wenige Plätze zur Verfügung!**

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 06.05.2015, 13:30 bis 14:30 Uhr (S316/1)

### **Bürger im Kontext: Mehrebenenmodelle in der Empirischen Demokratieforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Die empirische Demokratieforschung interessiert sich ganz zentral für den Einfluss politisch-institutioneller und sozial-struktureller Kontexte auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Sind Wahlverlierer unter den institutionellen Bedingungen einer Konsensusdemokratie zufriedener als in Mehrheitsdemokratien? Fördern oder hemmen direktdemokratische Institutionen die Wahlbeteiligung? Inwieweit ist kulturelle Vielfalt dem sozialen Vertrauen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Bürger abträglich? Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben. Neben statistischen Grundlagen und praktischen Übungen mit der Statistiksoftware R steht dabei auch die inhaltliche Diskussion theoretischer Mechanismen und aktueller Beispiele aus der empirischen Demokratieforschung im Vordergrund des Seminars. Als Haupttext dient das Buch von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird. Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind aktive Seminarteilnahme, die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

Nachweis Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind

aktive Seminarteilnahme,

die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie

das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

### **Democratization and the Persistence of Autocracy in East Asia (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lejeune

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Master course / Veranstaltung auf Masterniveau

#### **Course Content**

The „Third Wave of Democratization“ that began to affect East and Southeast Asia in the late 1980s has changed the political landscape of the region, which today is home to totalitarian systems, liberal democracies, and everything in between. In this seminar you will get an introduction into the various theoretical approaches that have



been proposed to explain processes of democratization, and apply them to selected cases in East and Southeast Asia: Why did these countries set out on a path of democratization? How did the transformation process actually play out, and which role did different constellations of actors play? Why has democratic consolidation been much more successful in some cases than in others? In the last part of the seminar we will use our knowledge of past democratizations – as well as insights generated by the more general research on autocracies – to understand the persistence of selected non-democratic systems in the region.

Nachweis

**Proof of Study**

- Teilnahmeschein: presentation (~20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (~20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

Voraussetzung

Submission date for seminar paper: tba, presumably 17 August 2015

**Course requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations. All students are expected to attend classes regularly (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), prepare the assigned readings, actively participate in class discussions and group activities, as well as to give a presentation.

Students who seek to obtain a "Leistungsschein" in addition have to hand in a seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

**Registration**

The number of participants is limited to 30. For registration, please visit the seminar on OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559298>

Literatur

**Literature**

Preparatory reading:

Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart and Christian Welzel, eds. (2009): *Democratization*, Oxford & New York: Oxford UP, "Part One: Theoretical and Historical Perspectives", pp. 10-90.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Schedule / Syllabus**

see Externe Dokumente

**Der deutsche Korporatismus. Texte zur Analyse und Interpretation eines postliberalen Syndroms (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 14.04.2015

Uhrzeit: 15:20 bis 17:00 Uhr

### Die Größe der Demokratie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 15:20 - 17:00 Uhr

### Die politische Soziologie Max Webers

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **WICHTIGER HINWEIS ZUR ANMELDUNG.**

Es gibt noch **f r e i e P l ä t z e** in diesem Seminar.

**Bitte melden Sie sich bis Freitag, 24. April direkt bei Professor Borchert (borchert@soz.uni-frankfurt.de an)!**

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Max Webers Bedeutung als Mitbegründer der Soziologie in Deutschland und als einflussreicher Theoretiker der Gesellschaft wie der Soziologie sind unbestritten. In der Politikwissenschaft wird er deutlich seltener als zentraler Klassiker wahrgenommen. In diesem Proseminar soll es um Webers Politische Soziologie gehen, die nach wie vor wichtige Kategorien und Anknüpfungspunkte auch für die Politikwissenschaft bietet. Es sollen die zentralen Kategorien Webers in diesem Zusammenhang (Staat, Macht, Herrschaft, Legitimität) ebenso behandelt werden wie seine Analysen der politischen Professionalisierung, der Bürokratie, des Parlamentarismus, der Parteien, des Wahlrechts, der „Führerdemokratie“ und des Charisma. Ebenso sollen die wichtigsten methodischen Elemente seiner politischen Soziologie (u.a. die oft missverständliche Werturteilsfreiheit, der Idealtyp, die kontrafaktische Analyse) und seine Rezeption im In- und Ausland behandelt werden. Dabei werden wir uns an Webers zentralen Texten („Politik als Beruf“, den Artikeln zu politischen Reformen für die „Frankfurter Zeitung“, den Grundbegriffen und der Herrschaftssoziologie im unvollendeten „Wirtschaft und Gesellschaft“, den methodologischen Schriften) sowie an der wichtigsten Sekundärliteratur orientieren.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme eines Referats

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Das Seminar setzt die Bereitschaft viel zu lesen voraus.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

Max Weber, Politik als Beruf, in: MWG (Max Weber Gesamtausgabe) I/17, 113-252.

Max Weber, Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland, in: MWG I/15, 432-596.

Max Weber, Allgemeine Staatslehre und Politik (Staatssoziologie), MWG III/7.

Sekundärliteratur:

Andreas Anter und Stefan Breuer (Hrsg.), Max Webers Staatssoziologie. Baden-Baden: Nomos, 2007.

Stephan Egger, Herrschaft, Staat und Massendemokratie. Max Webers politische Moderne im Kontext des Werkes. Konstanz: UVK, 2006.

Edith Hanke und Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.), Max Webers Herrschaftssoziologie. Tübingen: Mohr, 2001.

Jürgen Kaube, Max Weber: Ein Leben zwischen den Epochen. Berlin: Rowohlt, 2014.

Hans-Peter Müller, Max Weber. Köln: Böhlau, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Nächste Sitzung: 08.05.!**

**Bitte bis 24.04. per Mail anmelden bei Borchert@soz.uni-frankfurt.de.**

### Die politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt gemeinhin als eine Doktrin, die von sich selbst regulierenden Märkten träumt und der uneingeschränkten Herrschaft des Homo Oeconomicus in allen gesellschaftlichen Sphären das Wort redet. Demgegenüber lautet die Grundthese des Seminars, dass neoliberales Denken sich nie in rein ökonomistischen Erwägungen erschöpft, sondern immer auch eine politische Dimension beinhaltet. Diese soll mit Bezug auf einige zentrale Figuren des neoliberalen Denkens von F.A. Hayek über Milton Friedman und James Buchanan bis zu Alexander Rüstow, Wilhelm Röpke und Walter Eucken rekonstruiert und kritisch analysiert werden. Ausgehend von einer kurzen (theorie-)geschichtlichen Einordnung des neoliberalen Projekts werden Texte jener Denker im Hinblick auf Staats-, Demokratie- und Wissenschaftsvorstellungen hin untersucht; daneben werden Freiheits-, Gleichheits-, Gerechtigkeits- und Machtbegriffe sowie die ‚Anthropologie‘ und das Geschichtsbild erarbeitet, die sich in den unterschiedlichen Variationen neoliberalen Denkens finden lassen. Den Abschluss des Seminars bildet eine kursorische Analyse der Politik des ‚real existierenden Neoliberalismus‘ im Kontext der ‚Großen Rezession‘ seit 2008 – die insbesondere in Europa nach wie vor nicht überwunden scheint.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Thomas Biebricher (2012): Neoliberalismus zur Einführung. Hamburg.
- Angus Burgin (2012): The Great Persuasion: Reinventing Free Markets since the Depression. Cambridge.

- Christoph Butterwegge / Bettina Lösch / Ralf Ptak (2008): Kritik des Neoliberalismus (2. Auflage). Wiesbaden.
- Harvey, David (2007): Kleine Geschichte des Neoliberalismus. Zürich.
- Philip Mirowski / Dieter Plehwe (Hrsg.) (2009): The Road from Mont Pèlerin. Cambridge.
- Jamie Peck (2010): Constructions of Neoliberal Reason. Oxford.

### **Elections and referendums in comparative perspective**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

### **Ethics and Public Policy (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozentin: Dr. Maria Paola Ferretti

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 11:40 - 13:20 Uhr

### **Gesellschaftstheorien und Politik (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/5 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Klassen und Klassifikationen: Symbolische Ordnungen sozialer Ungleichheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Regel werden soziale Ungleichheiten anhand der ungleichen Verteilung materieller Ressourcen ermittelt. Aber auch in sozialen Interaktionen und alltäglichen Begegnungen schlägt sich die Sozialstruktur einer Gesellschaft nieder, manifestiert sich Benachteiligung und Privilegierung als subjektive Erfahrung. Die Sozialstruktur einer Gesellschaft ist demgemäß nicht nur Ausdruck einer Verteilungsordnung von materiellen Gütern, sondern auch ein System von Klassifikationen, das die symbolische Ordnung sozialer Ungleichheit bildet. Auf welche Weise und mit welchen Folgen sich Sozialgruppen voneinander abgrenzen, wie sie Anerkennung und Missachtung erfahren und zu teil werden lassen und wie missachtete Sozialgruppen mit ihrer Stigmatisierung umgehen, wird Gegenstand dieses Seminars sein. Nicht zuletzt wird die Bedeutung des Leistungsprinzips für die Rechtfertigung sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften analysiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Bourdieu, Pierre. 1982. Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lamont, Michèle und Marcel Fournier. 1992. Cultivating Differences. Symbolic Boundaries and the Making of Inequality. Chicago: The University of Chicago Press.
- Neckel, Sighard. 2003. Kampf um Zugehörigkeit. Die Macht der Klassifikation. Leviathan 31:159-167.
- Sachweh, Patrick (2010). Deutungsmuster sozialer Ungleichheit. Wahrnehmung und Legitimation gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung. Frankfurt/New York: Campus.

### **Krisendiagnosen der Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie wird in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreivarbeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Macht und Herrschaft (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: M.A. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien

zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on



Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### **Paradigma der Deliberativen Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur

Wird noch bekanntgegeben

### **Politik und Bürgerschaft**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### **Politische Steuerung (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, ab 15.04.2015

Inhalt

Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/6 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.

Nachweis Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.

Voraussetzung Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Literatur Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

### **Staat und Staatlichkeit im Wandel: Aktuelle Debatten (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, ab 15.04.2015

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S103/100 (Altes Hauptgebäude)

### **Globalisierung und internationale Politik (PT-MA-4)**

#### **(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a

consensus on the benefits of Africans "Looking East" but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

Nachweis Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.

Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Voraussetzung Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.  
The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

### **Biodiversität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteure auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Voraussetzung Besondere Hinweise:

Das Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Anmeldung bis zum 15. März 2015 erforderlich unter:kaiser@isoe.de

Literatur           Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

### Climate Change and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt                Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis           **Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

**Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words.

Voraussetzung    Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

#### **Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Literatur           W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204–224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Die Größe der Demokratie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 15:20 - 17:00 Uhr

### Early Visions of Global Governance (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 15:20 - 17:00 Uhr

### Einführung in die Normativen Theorien der Internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozentin: Nele Kortendiek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 14.04.2015

Uhrzeit: 11:40 - 13:20 Uhr

### Eurozentrismus in den Internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, ab 15.04.2015

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum S422/2 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### FÄLLT AUS: Internationale Gerichte in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt **DAS SEMINAR MUSS LEIDER AUSFALLEN.**

+++++

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Internationale Gerichte waren lange vor allem ein Gegenstand des Völkerrechts und wurden in der Theoriebildung der internationalen Beziehungen eher wenig berücksichtigt. Dies hat sich in der jüngeren Vergangenheit geändert. Mit der Beobachtung der Herausbildung und Wirkung internationaler Normen ist auch das Interesse an den Organen und Verfahren der Anwendung dieser Normen gestiegen. Internationale Gerichte sind aber weit mehr als nur Normanwender, sie sind wesentlich an der Herausbildung, Transformation und Durchsetzung globaler Ordnungsvorstellungen beteiligt und damit von zentralem Interesse für das Verständnis des institutionellen Wandels auf internationaler Ebene. Ausgehend von dieser Beobachtung führt das Seminar in die verschiedenen Typen und Funktionen internationaler Gerichte ein. Eine vertiefende Diskussion erfolgt in Hinblick auf



die wichtigen Fragen nach der Unabhängigkeit des Richters, des Phänomens des "judge-made law", der Legitimation internationaler Gerichte als Akteure des globalen Regierens sowie der regionalen und normativen Diversität unterschiedlicher internationaler Gerichte.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme; Feedbackpapiere

Leistungsschein: regelmäßige Teilnahme; Referat/Moderation; Feedbackpapier; Hausarbeit

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Pollack, Mark A. 2014. "Political science and international adjudication." In Karen J. Alter, Cesare P. R. Romano, Yuval Shany (Hg.), The Oxford Handbook of International Adjudication. Oxford: Oxford University Press: 357-387.

Slaughter, Anne-Marie. 2004. A new world order. Princeton: Princeton University Press: S. 65-103.

### Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!

Nachweis siehe Seminarplan

Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur siehe Seminarplan

### Global Challenges Ringvorlesung: ARMUT (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S207/167 (Physik Institute)

### Global Environmental Politics: Science, Political Institutions and Social Movements (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, ab 30.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Frank Fischer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort 30.04.2015: Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S103/25 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103

02.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/25 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103

21.05.2015 Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105

22.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
23.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
18.06.2015: Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
19.06.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/126 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
20.06.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/126 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103

### Global Health Ethics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Klimawandel und Menschenrechte (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Dozentin: Dr. Andrea Schapper

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum S103/104 (Altes Hauptgebäude)

### Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tanklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen, philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit

zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

#### Literatur

##### Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

#### **Master Class: International Relations Theory**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

##### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an grundlegenden Fragen der Theorie der Internationalen Beziehungen, die über gute bis sehr gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Es ist insofern ein eher ungewöhnliches, stärker forschungsorientiertes Seminar als weniger ein einzelnes Thema als die neueren Forschungsarbeiten renommierter Forscherinnen und Forscher der Internationalen Beziehungen im Mittelpunkt des Kurses stehen werden. Diese sechs Theoretiker der IB – R. B. J. (Rob) Walker (University of Victoria, Canada); Pinar Bilgin (Bilkent University, Ankara); Iver Neumann (London School of Economics and Political Science); Chris Reus Smit (University of Queensland, Australia); Erik Ringmar (Lund University, Sweden); und Siddharth Mallavarapu (South Asian University, New Delhi) – werden im Sommersemester 2015 im Rahmen einer Ringvorlesung "Theorizing Global Order" des Exzellenzclusters "Herausbildung normativer Ordnungen" nach Frankfurt kommen und jeweils eine Seminarsitzung zu ihren Arbeiten mit dieser „Master Class“ abhalten. Jeweils in der Vorwoche werden ausgewählte Arbeiten der jeweiligen Forscher vorab im Seminar diskutiert und vorbereitet. Die Aufgabe der teilnehmenden Studierenden wird darin bestehen, sich intensiv mit den Veröffentlichungen dieser Forscherinnen und Forscher auseinanderzusetzen und dazu auch in Anwesenheit der Betreffenden Kurzvorträge zu halten bzw. Hausarbeiten zu verfassen.

#### **Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis Teilnahmenachweis:  
Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### Politics and Religion (TUD)

Blockseminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 09.06.2015 - 09.06.2015

Mi, Einzel, 10.06.2015 - 10.06.2015

Do, Einzel, 11.06.2015 - 11.06.2015

Fr, Einzel, 12.06.2015 - 12.06.2015

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Bettina Koch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### Politik Humanitärer Hilfe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Nach Naturkatastrophen oder in Kriegssituationen ist humanitäre Hilfe oftmals die letzte Hoffnung für viele Menschen, deren Leben akut bedroht ist. Sie leistet medizinische Nothilfe und bietet kurzfristig Nahrung, Wasser und Obdach. Humanitäre Hilfe wird von bestimmten Prinzipien geleitet, die sie klar von Politik abgrenzt: Sie soll neutral, unabhängig und unparteilich sein. Dennoch sind Politik und humanitäre Hilfe keine klaren Gegensätze, wie viele sich das wünschen oder wie es das Ideal vorsieht. Tatsächlich findet humanitäre Hilfe oft in höchst politisierten Situationen statt, z.B. in Kriegssituationen. Oftmals können und wollen humanitäre HelferInnen sie nicht so neutral ausführen, wie das Idealbild es vorsieht. Auch können Staaten humanitäre Hilfe für sicherheitspolitische Zwecke instrumentalisieren. Daher sprechen viele heute von einem Trend der Politisierung humanitärer Hilfe. In diesem Seminar auf Masterniveau lernen wir verschiedene Ausprägungen dieses Trends kennen und diskutieren seine Folgen für die Leistung humanitärer Hilfe.

Nachweis Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Arbeitsgruppen. Kleinere mündliche und schriftliche Leistungen während des Seminars. Erarbeitung eines Forschungsexposés als große schriftliche Leistung.

Voraussetzung Interesse an aktuellen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen und der humanitären Hilfe. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen. Um das Seminar arbeitsfähig zu halten, wird die Teilnehmerzahl auf 40 begrenzt. **Anmeldung auf OLAT ab dem 25.3.** möglich (melden Sie sich über die Lernplattform an, indem Sie das Seminar auswählen und sich in die Liste eintragen – first come, first serve).

Literatur Zur Vorbereitung: *Jürgen Lieser und Dennis Dijkeul, Handbuch Humanitäre Hilfe, Springer, 2013* (Mit gültigem Bibliotheksausweis können Sie über OPAC das gesamte Buch online als ebook lesen).

### Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen. Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.

Nachweis

Voraussetzung

Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Literatur

Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

**Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis

Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.

Voraussetzung

Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.



Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

**Staatliches Regieren im internationalen Vergleich: am Beispiel von Reformen der territorialen Staatsorganisation (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

**The Study of Civil Wars**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of

civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation, capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

**Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

**Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

Voraussetzung

The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

Bem. zu Zeit und Ort Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

**Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

**Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US

President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

**Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

Voraussetzung

**Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

**Registration**

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>

Literatur

**Literature**

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date Topic

- 15.04. Course introduction
- 22.04. Introduction to theory/concepts I
- 29.04. Introduction to theory/concepts II
- 06.05. Introduction to theory/concepts III
- 13.05. Current topics
- 20.05. Current topics
- 27.05. Current topics
- 03.06. Current topics
- 10.06. Current topics
- 17.06. Current topics
- 24.06. Current topics
- 01.07. Current topics
- 08.07. Current topics
- 15.07. Final discussion, course evaluation

#### **Vereinte Nationen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!)

die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah miterleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

**Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

**Verortung und Mobilität in der Migrationsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Bewegung durch und Einrichtung in geographischen und sozialen Räumen, die diskursive und materielle Konstruktion nationaler, transnationaler und urbaner Räume und Lebenswelten, die Formierung, das Durchqueren oder Überwinden von Grenzen, die Gestaltung, Ermöglichung oder Behinderung von Verortungen und Mobilität, gehören zu den zentralen Untersuchungsgegenständen der Migrationsforschung.

Diese Begriffe und damit verbundene Forschungsfragen wurden zugleich in den letzten Jahren grundagentheoretisch sowie anhand neuer (und neu wahrgenommener) empirischer Phänomene verstärkt zum Gegenstand der Reflexion und Neuverhandlung.

Im Kontext einer Raum- und Mobilitätssensibilisierten Soziologie, in Debatten um Transnationalismus, in Stadt- und kritischer Migrationsforschung, wurden Begriffe und Perspektiven hinterfragt.

Postkoloniale, Rassismus- und kritische Weißseins-Forschung fragt im Zusammenhang mit der Konstruktion von Räumen, Orten und Sozialräumen u.a. nach der leiblichen Erfahrung von Räumen, die von intersektional wirkenden Machtverhältnissen geprägt sind. Im Anschluss an Frantz Fanons phänomenologische Beschreibung gelebter schwarzer Erfahrung rekonstruieren verschiedene Autor\_innen die gewaltvolle Einschreibung von Raum oder „Kultur“ auf Körper und Praxis von People of Color und Migrant\_innen. Phänomenologische Perspektiven fortführend betrachten

Autor\_innen, die Leichtigkeit oder Anstrengung mit der sich Menschen durch den Raum bewegen oder sich einrichten können. Sie untersuchen die Ausrichtung von politischen, universitären, aber auch kulinarischen und kulturellen Räumen an den Bedürfnissen hegemonialer Gruppen. Sie analysieren die Platzierung marginalisierter Akteur\_innen als besonders bedrohlich oder bedroht, als exotisch oder authentisch, als vorbildlich oder problembehaftet. Und sie rekonstruieren die von Migrant\_innen und People of Color in mehrheitsgesellschaftlichen und anderen Räumen realisierten Bewegungsmöglichkeiten und gegenhegemonialen Räume.

#### **Aufbau des Seminars:**

Diese Perspektiven gegenwärtiger Migrationsforschung – die Soziologie des Raumes und der Mobilität, sowie eine phänomenologisch begründete Ungleichheits- und Rassismusforschung – sollen im Rahmen des MA-Seminars einführend betrachtet, zueinander in Verbindung gesetzt und auf konkrete, empirische Gegenstände angewendet werden.

Das Seminar wird in einem *ersten Block* grundlegende Begriffe des sozial- und kulturwissenschaftlichen „spatial“ und „mobility“ turn, wie einer phänomenologisch, machtkritischen Perspektive auf Raum, Bewegung und Verortung erarbeiten. Durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten soll ein erstes Verständnis der Perspektiven und begriffliche Grundlagen gelegt werden.

Ein *zweiter Block* des Seminars wird die Begriffe und Perspektiven an konkreten Themen und Gegenständen vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Referate vorbereitet, die sich den Mikro- und Alltagsdimensionen von Raumkonstruktion und Raumerfahrung widmen. Mögliche Themen der Referate sind: De/Constructing Home. Wohnen, Zuhause und Migration denken/ (Post)Migrantisches Wohnen/ Unterkunft und Asyl/ Soziale Mobilität und Einrichtung/ Raumnahmen, migrantische Körper in exklusiven Räumen/ Touristen, Vagabunden, Migranten / Post-migrantische Clubkulturen und Aneignung von Stadt/ Gefahrenräume und rassifizierte Andere/ Die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen.

Ein *dritter Block* dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten.

Es besteht die Möglichkeit und wird nahegelegt, alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referat auch Karten erstellen, Stadtführungen oder Exkursionen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre sowie die Teilnahme an der Semindiskussion.

Jede Seminarteilnehmer\_in soll an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt sein.

*Modulschein* : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten die Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten.

Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Voraussetzung

Abgabetermin ist der 30.09.2015.

Das Seminar richtet sich an MA-Studierende, die ein erstes Verständnis von migrationssoziologischen, Ungleichheits- und Rassismustheoretischen Perspektiven mitbringen oder bereit sind, sich diese im Seminar anzueignen.

Die Bereitschaft, englischsprachige Literatur zu lesen und zu diskutieren, ist ebenfalls vorausgesetzt.



Literatur

Ahmed, Sara. 2006. *Queer phenomenology: orientations, objects, others*. Durham: Duke University Press.

Ahmed, Sara, Claudia Castada, Mimi Scheller, und Anne-Marie Fortier. 2003. *Introduction: Uprootings / Regroundings#*: Questions of Home and Migration. Oxford; New York: Berg

Ahmed, Sara. 2000. *Strange encounters*. London: Routledge

Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.

Löw, Martina. 2008. *Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie*. 2. Aufl. Opladen [u.a.]: Budrich.

Massey, Doreen B. 2005. *For Space*. London.

Puwar, Nirmal. 2004. *Space invaders: race, gender and bodies out of place*. Oxford#: New York: Berg. CHp. 1& 3

Urry, John. 2000. *Sociology beyond societies: mobilities for the twenty-first century*. London#: New York: Routledge. Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet am 05.05 statt; die vorherigen Termine werden am Referats/ Exkursionstag nachgeholt.

**ACHTUNG: Erste Sitzung am 05.05 und Blocktermin 12:00-18:00 am 17.07.15**

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 40 begrenzt, bei mehr Anmeldungen wird zu Seminarbeginn nach Losverfahren und in Ausnahmen nach Dringlichkeit entschieden.

**Watchdog or Talking Shop? Parliaments in International Security Cooperation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US and the air strikes never happened. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops, as the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not responsible. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation, get acquainted with institutional arrangements as well as different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce into the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete

cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions as the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

#### Literatur

Herranz-Surrallés, Anna 2014: The EU's Multilevel Parliamentary (Battle)Field: Explaining Inter-Parliamentary Cooperation and Conflict in the Area of Foreign and Security Policy., in: West European Politics 37: 5, 957-975.

Lord, Christopher 2008: Is there a role for parliamentary participation in European security co-operation? in:

The parliamentary control of European security policy, edited by Dirk Peters, Wolfgang Wagner and Nicole Deitelhoff, RECON Report No. 6, Oslo: Arena, 29–50.

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der

Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

## **Gesellschaftstheorie (PT-MA-5a)**

### **Der Operaismus (insbesondere Tronti und Negri)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

Nachweis Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### **Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten

Nachweis Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.  
Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Mattias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### Die politische Soziologie Max Webers

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

#### **WICHTIGER HINWEIS ZUR ANMELDUNG.**

Es gibt noch **f r e i e P l ä t z e** in diesem Seminar.

**Bitte melden Sie sich bis Freitag, 24. April direkt bei Professor Borchert (borchert@soz.uni-frankfurt.de an)!**

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Max Webers Bedeutung als Mitbegründer der Soziologie in Deutschland und als einflussreicher Theoretiker der Gesellschaft wie der Soziologie sind unbestritten. In der Politikwissenschaft wird er deutlich seltener als zentraler Klassiker wahrgenommen. In

diesem Proseminar soll es um Webers Politische Soziologie gehen, die nach wie vor wichtige Kategorien und Anknüpfungspunkte auch für die Politikwissenschaft bietet. Es sollen die zentralen Kategorien Webers in diesem Zusammenhang (Staat, Macht, Herrschaft, Legitimität) ebenso behandelt werden wie seine Analysen der politischen Professionalisierung, der Bürokratie, des Parlamentarismus, der Parteien, des Wahlrechts, der „Führerdemokratie“ und des Charisma. Ebenso sollen die wichtigsten methodischen Elemente seiner politischen Soziologie (u.a. die oft missverstandene Werturteilsfreiheit, der Idealtyp, die kontrafaktische Analyse) und seine Rezeption im In- und Ausland behandelt werden. Dabei werden wir uns an Webers zentralen Texten („Politik als Beruf“, den Artikeln zu politischen Reformen für die „Frankfurter Zeitung“, den Grundbegriffen und der Herrschaftssoziologie im unvollendeten „Wirtschaft und Gesellschaft“, den methodologischen Schriften) sowie an der wichtigsten Sekundärliteratur orientieren.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme eines Referats

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Das Seminar setzt die Bereitschaft viel zu lesen voraus.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

Max Weber, Politik als Beruf, in: MWG (Max Weber Gesamtausgabe) I/17, 113-252.

Max Weber, Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland, in: MWG I/15, 432-596.

Max Weber, Allgemeine Staatslehre und Politik (Staatssoziologie), MWG III/7.

Sekundärliteratur:

Andreas Anter und Stefan Breuer (Hrsg.), Max Webers Staatssoziologie. Baden-Baden: Nomos, 2007.

Stephan Egger, Herrschaft, Staat und Massendemokratie. Max Webers politische Moderne im Kontext des Werkes. Konstanz: UVK, 2006.

Edith Hanke und Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.), Max Webers Herrschaftssoziologie. Tübingen: Mohr, 2001.

Jürgen Kaube, Max Weber: Ein Leben zwischen den Epochen. Berlin: Rowohlt, 2014.

Hans-Peter Müller, Max Weber. Köln: Böhlau, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Nächste Sitzung: 08.05.!**

**Bitte bis 24.04. per Mail anmelden bei Borchert@soz.uni-frankfurt.de.**

### **Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

**Inhalt** This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies, feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

**Voraussetzung** Conditions for certificate:

“Teilnahmeschein”: presentation

“Leistungsschein”: presentation and term paper

**Literatur** Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. Postcolonial Studies 12(4): 373-388.

### **Gesellschaftstheorien und Politik (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

**Inhalt** Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

**Voraussetzung** Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/5 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Habermas: Die Zukunft der menschlichen Natur (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 15.04.2015 - 15.07.2015

**Inhalt** Dozent: Prof. Dr. Klaus Wieglerling

**Voraussetzung** Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 15.04.2015

Uhrzeit: 11:40 bis 13:20 Uhr

### **Klassen und Klassifikationen: Symbolische Ordnungen sozialer Ungleichheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Regel werden soziale Ungleichheiten anhand der ungleichen Verteilung materieller Ressourcen ermittelt. Aber auch in sozialen Interaktionen und alltäglichen Begegnungen schlägt sich die Sozialstruktur einer Gesellschaft nieder, manifestiert sich Benachteiligung und Privilegierung als subjektive Erfahrung. Die Sozialstruktur einer Gesellschaft ist demgemäß nicht nur Ausdruck einer Verteilungsordnung von materiellen Gütern, sondern auch ein System von Klassifikationen, das die symbolische



Ordnung sozialer Ungleichheit bildet. Auf welche Weise und mit welchen Folgen sich Sozialgruppen voneinander abgrenzen, wie sie Anerkennung und Missachtung erfahren und zu teil werden lassen und wie missachtete Sozialgruppen mit ihrer Stigmatisierung umgehen, wird Gegenstand dieses Seminars sein. Nicht zuletzt wird die Bedeutung des Leistungsprinzips für die Rechtfertigung sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften analysiert werden.

#### Literatur

Literatur zur Einführung:

- Bourdieu, Pierre. 1982. Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lamont, Michèle und Marcel Fournier. 1992. Cultivating Differences. Symbolic Boundaries and the Making of Inequality. Chicago: The University of Chicago Press.
- Neckel, Sighard. 2003. Kampf um Zugehörigkeit. Die Macht der Klassifikation. Leviathan 31:159-167.
- Sachweh, Patrick (2010). Deutungsmuster sozialer Ungleichheit. Wahrnehmung und Legitimation gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung. Frankfurt/New York: Campus.

### Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

#### Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

#### Nachweis

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)

- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015
- Voraussetzung Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.
- Literatur Anmeldung per E-Mail an [bosshammer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bosshammer@soz.uni-frankfurt.de)
- 17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**  
*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*  
\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.  
\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.
- Filme zur Vorbereitung:*  
Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT_8))
- 24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**  
\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)  
\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104
- Optional:  
Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).
- 01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**
- 08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**  
\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45  
\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII
- Optional:  
Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63
- 15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**  
\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15  
\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308
- Optional:  
Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41
- 22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

\*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zu Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: *Zeitschrift für Soziologie* 33(2), S. 154-175.

**27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

\* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

**03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

**10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

\* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität- Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

**17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

\*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.

\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

Optional:

Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

**17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

**Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.

Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.

Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

### **Macht und Herrschaft (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

**Inhalt** Dozent: M.A. Veith Selk

**Voraussetzung** Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

**Bem. zu Zeit und Ort** Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und

Modernisierungspfad der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen



Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung

Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

## Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### **Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen. Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.

Nachweis

Voraussetzung

Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Literatur

Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

### **Sozialontologie. Grundlagentheoretische Vermutungen über das Sein der Gesellschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau.

Jede Denkweise der Sozialwissenschaft stützt sich – stillschweigend oder ausdrücklich – auf ganz allgemeine Annahmen darüber, was die Prinzipien der Assoziation von Menschen seien. Es ist inzwischen üblich, diese Fragestellung unter der Überschrift „Sozialontologie“ zu verhandeln. In der Sozialontologie geht es um grundlagentheoretische Annahmen und Vermutungen darüber, was „Gesellschaft“ ist und wie sie eigentlich „da ist“ – oder auch nicht. Über verschiedene Annahmen dieser Art, die zwangsläufig in aller sozialwissenschaftlichen Theoriebildung aufgehoben sind, soll informiert werden. Diese Veranstaltung wird unter Umständen im WS fortgesetzt, ihre Teile sind aber thematisch in sich abgeschlossen. Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich nicht nur für die Sozialwissenschaften, sondern auch für die (Sozial-)Philosophie interessieren.

*Themenplan:*

Teil 1: *Der objektive Geist* . (Hegel und Durkheim): 1.1. Über den Begriff des objektiven Geistes bei Hegel. 1.2: Der objektive Geist als Kollektivbewusstsein (Durkheim). 1.3. Zum Begriff der sozialen Tatsache bei Durkheim. 1.4. Über Religion und objektiven Geist.

Teil 2: *Über das Sein der Geschichte* . (Weber und Simmel). 2.1. Perspektiven der Weberschen Geschichtsphilosophie. 2.2. Formen der Interaktion im gesellschaftlichen Lebensprozess (Simmel). 2.3. Geld und die Prinzipien der Vergesellschaftung.

### **Verortung und Mobilität in der Migrationsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Bewegung durch und Einrichtung in geographischen und sozialen Räumen, die diskursive und materielle Konstruktion nationaler, transnationaler und urbaner Räume und Lebenswelten, die Formierung, das Durchqueren oder Überwinden von Grenzen, die Gestaltung, Ermöglichung oder Behinderung von Verortungen und Mobilität, gehören zu den zentralen Untersuchungsgegenständen der Migrationsforschung.

Diese Begriffe und damit verbundene Forschungsfragen wurden zugleich in den letzten Jahren grundagentheoretisch sowie anhand neuer (und neu wahrgenommener) empirischer Phänomene verstärkt zum Gegenstand der Reflexion und Neuverhandlung.

Im Kontext einer Raum- und Mobilitätssensibilisierten Soziologie, in Debatten um Transnationalismus, in Stadt- und kritischer Migrationsforschung, wurden Begriffe und Perspektiven hinterfragt.

Postkoloniale, Rassismus- und kritische Weißseins-Forschung fragt im Zusammenhang mit der Konstruktion von Räumen, Orten und Sozialräumen u.a. nach der leiblichen Erfahrung von Räumen, die von intersektional wirkenden Machtverhältnissen geprägt sind. Im Anschluss an Frantz Fanons phänomenologische Beschreibung gelebter schwarzer Erfahrung rekonstruieren verschiedene Autor\_innen die gewaltvolle Einschreibung von Raum oder „Kultur“ auf Körper und Praxis von People of Color und Migrant\_innen. Phänomenologische Perspektiven fortführend betrachten Autor\_innen, die Leichtigkeit oder Anstrengung mit der sich Menschen durch den Raum bewegen oder sich einrichten können. Sie untersuchen die Ausrichtung von politischen, universitären, aber auch kulinarischen und kulturellen Räumen an den Bedürfnissen hegemonialer Gruppen. Sie analysieren die Platzierung marginalisierter Akteur\_innen als besonders bedrohlich oder bedroht, als exotisch oder authentisch, als vorbildlich oder problembehaftet. Und sie rekonstruieren die von Migrant\_innen und People of Color in mehrheitsgesellschaftlichen und anderen Räumen realisierten Bewegungsmöglichkeiten und gegenhegemonialen Räume.

#### **Aufbau des Seminars:**

Diese Perspektiven gegenwärtiger Migrationsforschung – die Soziologie des Raumes und der Mobilität, sowie eine phänomenologisch begründete Ungleichheits- und Rassismusforschung – sollen im Rahmen des MA-Seminars einführend betrachtet, zueinander in Verbindung gesetzt und auf konkrete, empirische Gegenstände angewendet werden.

Das Seminar wird in einem *ersten Block* grundlegende Begriffe des sozial- und kulturwissenschaftlichen „spatial“ und „mobility“ turn, wie einer phänomenologisch, machtkritischen Perspektive auf Raum, Bewegung und Verortung erarbeiten. Durch die

gemeinsame Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten soll ein erstes Verständnis der Perspektiven und begriffliche Grundlagen gelegt werden.

Ein *zweiter Block* des Seminars wird die Begriffe und Perspektiven an konkreten Themen und Gegenständen vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Referate vorbereitet, die sich den Mikro- und Alltagsdimensionen von Raumkonstruktion und Raumerfahrung widmen. Mögliche Themen der Referate sind: De/Constructing Home. Wohnen, Zuhause und Migration denken/ (Post)Migrantisches Wohnen/ Unterkunft und Asyl/ Soziale Mobilität und Einrichtung/ Raumnahmen, migrantische Körper in exklusiven Räumen/ Touristen, Vagabunden, Migranten / Post-migrantische Clubkulturen und Aneignung von Stadt/ Gefahrenräume und rassifizierte Andere/ Die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen.

Ein *dritter Block* dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten.

Es besteht die Möglichkeit und wird nahegelegt, alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referat auch Karten erstellen, Stadtführungen oder Exkursionen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre sowie die Teilnahme an der Seminarede.

Jede Seminarteilnehmer\_in soll an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt sein.

*Modulschein*: Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten die Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten.

Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Voraussetzung

Abgabetermin ist der 30.09.2015.

Das Seminar richtet sich an MA-Studierende, die ein erstes Verständnis von migrationssoziologischen, Ungleichheits- und Rassismustheoretischen Perspektiven mitbringen oder bereit sind, sich diese im Seminar anzueignen.

Literatur

Die Bereitschaft, englischsprachige Literatur zu lesen und zu diskutieren, ist ebenfalls vorausgesetzt.

Ahmed, Sara. 2006. *Queer phenomenology: orientations, objects, others*. Durham: Duke University Press.

Ahmed, Sara, Claudia Castada, Mimi Scheller, und Anne-Marie Fortier. 2003. *Introduction: Uprootings / Regroundings#: Questions of Home and Migration*. Oxford; New York: Berg

Ahmed, Sara. 2000. *Strange encounters*. London: Routledge

Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.

Löw, Martina. 2008. *Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie*. 2. Aufl. Opladen [u.a.]: Budrich.

Massey, Doreen B. 2005. *For Space*. London.

Puwar, Nirmal. 2004. *Space invaders: race, gender and bodies out of place*. Oxford#: New York: Berg. CHp. 1& 3

Urry, John. 2000. Sociology beyond societies: mobilities for the twenty-first century. London#; New York: Routledge. Fanon, Frantz. 2013. Schwarze Haut, weisse Masken. Wien: Turia + Kant.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet am 05.05 statt; die vorherigen Termine werden am Referats/Exkursionstag nachgeholt.

**ACHTUNG: Erste Sitzung am 05.05 und Blocktermin 12:00-18:00 am 17.07.15**

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 40 begrenzt, bei mehr Anmeldungen wird zu Seminarbeginn nach Losverfahren und in Ausnahmen nach Dringlichkeit entschieden.

**Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und –begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie.

Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

**Zivilisationskritik bei Freud (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Dr. phil. Oliver Eberl

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/9 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Verfassungs- und Rechtstheorie (PT-MA-5b)**

#### **Autorität und Autorisierung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 8. - 16.8.2015 in Manigod, in der Region Rhône-Alpes in Frankreich statt.

Neuer Vorberechungsstermin am 22.4.!

#### **Autorität und Autorisierung (TUD)**

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09.08.2015 - 16.08.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Gerhard Gramm

Voraussetzung **Bitte beachten Sie: Da es sich um ein Blockseminar in Frankreich handelt, stehen nur wenige Plätze zur Verfügung!**

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Vorberechung am 06.05.2015, 13:30 bis 14:30 Uhr (S316/1)

#### **Der deutsche Korporatismus. Texte zur Analyse und Interpretation eines postliberalen Syndroms (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 14.04.2015

Uhrzeit: 15:20 bis 17:00 Uhr

#### **Freiheitsideen in Rechtsinstitutionen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Eigentum, Vertrag oder Ehe und Familie erfahren eine rechts- und sozialphilosophische Grundlegung, die im Seminar anhand klassischer Grundlagentexte (Kant, Hegel, Marx, Durkheim) erörtert werden soll. Dabei geht es sowohl um den symbolischen Gehalt dieser Rechtsinstitutionen wie auch um reale Entwicklungen, so wie Axel Honneth das in einer vor kurzem vorgelegten Arbeit demonstriert.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Eine juristische Schwerpunktbereichsleistung besteht aus einem mündlichen Beitrag (10-15minütiger Impuls) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (15-20 S. mit Literaturverarbeitung, vorzulegen bis zum 31.3.2015), eine Nebenfachqualifikation wird während der Veranstaltung vereinbart. Um eine Voranmeldung per e-mail wird gebeten.

Literatur Axel Honneth, Das Recht der Freiheit. Grundriss einer demokratischen Sittlichkeit, Frankfurt 2011,

#### **Offene Fragen der Menschenrechtsphilosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Über Menschenrechte wird sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs viel behauptet. So hört man etwa oft, dass Menschenrechte universal, moralisch, individualistisch, minimalistisch, gleichgewichtig oder unteilbar seien. Das Seminar möchte sich kritisch mit solchen und ähnlichen Charakterisierungen



auseinandersetzen und Fragen aufgreifen, die in der zeitgenössischen Menschenrechtsphilosophie kontrovers diskutiert werden. Darunter:

- Was sind Menschenrechte? Und wie unterscheiden sie sich von anderen Rechten?
- Wie lässt sich der Inhalt der Menschenrechte identifizieren? Und wie begründen wir diesen?
- Ist der zeitgenössische Menschenrechtskatalog vollständig, überfüllt oder erweiterbar?
- Was ist mit der Universalität der Menschenrechte genau gemeint?
- Welche Pflichten korrespondieren den Menschenrechten? Und wer trägt diese Pflichten genau?
- Was ist das Verhältnis von Demokratie und Menschenrechten?
- Sind alle Menschenrechte tatsächlich gleichgewichtig oder gibt es eine Hierarchie der Menschenrechte?

### Strukturwandel des öffentlichen Rechts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ioannidis/von Bogdandy

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

**Inhalt** Das Kolloquium ist dem Wandel des Europäischen Verfassungsrechts gewidmet. Im Zentrum steht die Entwicklung der Grundprinzipien der Europäischen Union von der Gründungszeit bis der gegenwärtigen Eurokrise. Anhand von wichtigen Texten werden die prägenden Momente der Europäischen Verfassungsentwicklung präsentiert und die Frage untersucht, ob die Europäische Wirtschaftskrise noch eine Phase des Strukturwandels des Europäischen Verfassungsrechts ausgelöst hat.

**Nachweis** Kurzhausarbeit und Vortrag

**Literatur** Armin von Bogdandy: Handbuch des Staatsrechts VI, 2013; Weiler JHH, 'The Transformation of Europe' (1991) 100 Yale Law Journal 2403 und Tuori K and Tuori K, The Eurozone crisis: a constitutional analysis (Cambridge University Press 2014), Kapitel 5-7

**Bem. zu Zeit und Ort** ACHTUNG! Die Veranstaltung am 20.5. konnte aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Sie beginnt nun am 27.5.2015 um 14 Uhr!

### Theorien des Immaterialgüterrechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

**Inhalt** Im Seminar sollen grundlegende Texte zur Rechtfertigung des Immaterialgüterrechts (u.a. Kant, Fichte, Josef Kohler, aber auch zeitgenössische Beiträge etwa von Mark Lemley) vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll stets auch ein Bezug zu aktuellen Fragen hergestellt werden

**Nachweis** Seminararbeit

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbesprechung findet am 10. Februar 2015 um 16 Uhr in RuW 1.115 statt

### Wirtschaftstheorie und Politische Ökonomie (PT-MA-5c)

#### Der Operaismus (insbesondere Tronti und Negri)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur

orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

Nachweis Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### **Die Europäische Wirtschafts- und Finanzkrise: Nationale und lokale Debatten und Reformstrategien im Vergleich (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt Lehrende: Prof. Dr. Panagiotis Getimis; M. A. Philipp Stolzenberg; Dr.phil. Georgios Terizakis

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

a) 21.04.2015; Uhrzeit: 09:50 - 11:30 Uhr

b) 12.06.2015; Uhrzeit: 09:00 - 18:00 Uhr

c) 13.06.2015; Uhrzeit: 09:00 - 18:00 Uhr

### **Die politische Theorie des Neoliberalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt gemeinhin als eine Doktrin, die von sich selbst regulierenden Märkten träumt und der uneingeschränkten Herrschaft des Homo Oeconomicus in allen gesellschaftlichen Sphären das Wort redet. Demgegenüber lautet die Grundthese des Seminars, dass neoliberales Denken sich nie in rein ökonomistischen Erwägungen erschöpft, sondern immer auch eine politische Dimension beinhaltet. Diese soll mit Bezug auf einige zentrale Figuren des neoliberalen Denkens von F.A. Hayek über Milton Friedman und James Buchanan bis zu Alexander Rüstow, Wilhelm Röpke und Walter Eucken rekonstruiert und kritisch analysiert werden. Ausgehend von einer kurzen (theorie-)geschichtlichen Einordnung des neoliberalen Projekts werden Texte jener Denker im Hinblick auf Staats-, Demokratie- und Wissenschaftsvorstellungen hin untersucht; daneben werden Freiheits-, Gleichheits-, Gerechtigkeits- und Machtbegriffe sowie die ‚Anthropologie‘ und das Geschichtsbild

erarbeitet, die sich in den unterschiedlichen Variationen neoliberalen Denkens finden lassen. Den Abschluss des Seminars bildet eine kursorische Analyse der Politik des ‚real existierenden Neoliberalismus‘ im Kontext der ‚Großen Rezession‘ seit 2008 – die insbesondere in Europa nach wie vor nicht überwunden scheint.

Voraussetzung  
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

- Thomas Biebricher (2012): Neoliberalismus zur Einführung. Hamburg.
- Angus Burgin (2012): The Great Persuasion: Reinventing Free Markets since the Depression. Cambridge.
- Christoph Butterwegge / Bettina Lösch / Ralf Ptak (2008): Kritik des Neoliberalismus (2. Auflage). Wiesbaden.
- Harvey, David (2007): Kleine Geschichte des Neoliberalismus. Zürich.
- Philip Mirowski / Dieter Plehwe (Hrsg.) (2009): The Road from Mont Pèlerin. Cambridge.
- Jamie Peck (2010): Constructions of Neoliberal Reason. Oxford.

### Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Nachweis

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

### **Grundlagen**

#### **Institutionen, Organisation und Entwicklung**

#### Grundlagenliteratur:

a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge

b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

#### Ergänzungsliteratur:

c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge

d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

### 1) Kultur und Organisation

#### Grundlagenliteratur:

- a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240
- b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge
- c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

#### Ergänzungsliteratur:

- d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge
- e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge

### 1)3. Institutionelle Anreize und Accountability

#### Grundlagenliteratur:

- a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmungen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr
- b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

### 1) Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement

Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

Ergänzungsliteratur:

- c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press
- d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

**Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

**1) Politiker und Bürokraten**

Grundlagenliteratur:

- a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics*, 18 (4), 617- 643
- b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy*, London: Macmillan

Ergänzungsliteratur:

- c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology*, Harmondsworth: Penguin
- d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration*, San Francisco: Jossey-Bas

**1) Dezentralisierung und Demokratie**

Grundlagenliteratur:

- a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices*, Washington: Brookings Institution
- b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development*, 11 (1991), 431-451

Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development*, 4 (2), 187-197



### 1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung

#### Grundlagenliteratur:

- a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change*, 30 (2), 287-305
- b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State*, Ithaka: Cornell University Press

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration*, 69 (1), 3-19
- d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

#### Grundlagenliteratur:

- a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications
- b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88
- d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus

## Kapitalismus und (un)freie Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu

solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

- (5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): *Slavery and Other Forms of Unfree Labour*, New York 1988;

Bales, Kevin: *Understanding Global Slavery. A Reader*, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: *Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation*, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): *Free and Unfree Labour. The Debate Continues*, New York 1997; Williams, Eric: *Capitalism and Slavery*, Chapel Hill 1944.

### **Kapitalismustheorie und Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Finanz- und Wirtschaftskrise dieses Jahrhunderts, Entwicklungen der Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sowie die Debatten über Prekarisierung, Exklusion und soziale Ungleichheit werfen die Frage auf, in welchen Zusammenhängen sich der gesellschaftliche, ökonomische und arbeitsweltliche Wandel vollzieht. Diese Perspektive wird in aktuellen arbeitssoziologischen Diskursen zum Verhältnis von Kapitalismustheorie und Arbeit wieder verstärkt in den Fokus gerückt. Untersucht wird, welche kapitalismusanalytischen Ansätze den Wandel von Arbeit und Sozialstruktur erleuchten können und welchen Beitrag arbeitssoziologische Erkenntnisse zur Entwicklung einer Gesellschaftstheorie kapitalistischer Entwicklung leisten. Das Seminar wird diese aktuellen Debatten aufgreifen. Schwerpunkte werden Ansätze zur Regulation und institutionellen Steuerung kapitalistischer Regimes, Finanzialisierung, Wachstumskritik und kapitalistische Landnahme sowie arbeitssoziologische Befunde zur Prekarisierung, Entfremdung und Subjektivierung von Arbeit sein.

Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Textvorstellung/Impulsreferat

Literatur Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Textvorstellung/Impulsreferat und Hausarbeit  
Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

### **Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)

- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)

- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Anmeldung per E-Mail an [bosshammer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bosshammer@soz.uni-frankfurt.de)

**17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

*Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at: <http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT_8))

**24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)

\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

**01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

**08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

**15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15

\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41

**22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

\*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin  
Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag  
Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: *Zeitschrift für Soziologie* 33(2), S. 154-175.

**27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

\* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

**03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

**10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

\* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet- Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

**17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

\*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.

\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

Optional:

Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

**17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**



### **Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

#### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

#### **Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten

die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Varianten des wohlfahrtsstaatlichen Kapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive sowohl mit Blick auf die damit verbundenen Prozesse institutionellen Wandels als hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Folgen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

#### **Literatur zum Überblick und zur Einführung**

Kathleen Thelen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Patrick Emmenegger et al. (2012): *The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*. Oxford: Oxford University Press.

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

## Neuere Entwicklungen der Politischen Theorie (PT-MA-7)

### Climate Change and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis **Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Literatur

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204–224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

- (5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' ‚Theorie des kommunikativen Handelns‘, Frankfurt a.M. 1986; Iser, Mattias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### **Die politische Theorie des Neoliberalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt gemeinhin als eine Doktrin, die von sich selbst regulierenden Märkten träumt und der uneingeschränkten Herrschaft des Homo Oeconomicus in allen gesellschaftlichen Sphären das Wort redet. Demgegenüber lautet die Grundthese des Seminars, dass neoliberales Denken sich nie in rein ökonomistischen Erwägungen erschöpft, sondern immer auch eine politische Dimension beinhaltet. Diese soll mit Bezug auf einige zentrale Figuren des neoliberalen Denkens von F.A. Hayek über Milton Friedman und James Buchanan bis zu Alexander Rüstow, Wilhelm Röpke und Walter Eucken rekonstruiert und kritisch analysiert werden. Ausgehend von einer kurzen (theorie-)geschichtlichen Einordnung des neoliberalen Projekts werden Texte jener Denker im Hinblick auf Staats-, Demokratie- und Wissenschaftsvorstellungen hin untersucht; daneben werden Freiheits-, Gleichheits-, Gerechtigkeits- und Machtbegriffe sowie die ‚Anthropologie‘ und das Geschichtsbild erarbeitet, die sich in den unterschiedlichen Variationen neoliberalen Denkens finden lassen. Den Abschluss des Seminars bildet eine kursorische Analyse der Politik des ‚real existierenden Neoliberalismus‘ im Kontext der ‚Großen Rezession‘ seit 2008 – die insbesondere in Europa nach wie vor nicht überwunden scheint.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Thomas Biebricher (2012): Neoliberalismus zur Einführung. Hamburg.
- Angus Burgin (2012): The Great Persuasion: Reinventing Free Markets since the Depression. Cambridge.
- Christoph Butterwegge / Bettina Lösch / Ralf Ptak (2008): Kritik des Neoliberalismus (2. Auflage). Wiesbaden.
- Harvey, David (2007): Kleine Geschichte des Neoliberalismus. Zürich.
- Philip Mirowski / Dieter Plehwe (Hrsg.) (2009): The Road from Mont Pèlerin. Cambridge.
- Jamie Peck (2010): Constructions of Neoliberal Reason. Oxford.

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.



**Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis	siehe Seminarplan
Voraussetzung	Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
Literatur	siehe Seminarplan

**Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

**Inhalt** This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies, feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

**Voraussetzung** Conditions for certificate:

“Teilnahmeschein”: presentation

“Leistungsschein”: presentation and term paper

**Literatur**

Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. *Postcolonial Studies* 12(4): 373-388.

**Gesellschaftstheorien und Politik (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

**Inhalt** Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

**Voraussetzung** Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/5 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

**Global Health Ethics**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

**Nachweis** Please see syllabus.

**Voraussetzung** Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Grundlagen und aktuelle Debatten der Transitional Justice (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozentin: M.A. Nadia El Ouerghemmi

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### **Habermas: Die Zukunft der menschlichen Natur (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Klaus Wieglerling

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 15.04.2015

Uhrzeit: 11:40 bis 13:20 Uhr

### **Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): Slavery and Other Forms of Unfree Labour, New York 1988;

Bales, Kevin: Understanding Global Slavery. A Reader, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, New York 1997; Williams, Eric: Capitalism and Slavery, Chapel Hill 1944.

### **Paradigma der Deliberativen Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

#### **Seminar auf Masterniveau**

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur

Wird noch bekanntgegeben

### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfits "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Termine Kompaktsitzungen:

(1) 05./06.06, jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Kap. 13-15.

(2) 11./12.06., jeweils 15-19h: Kap. 16-17.

(3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Commentaries, Responses.

Termin Studierendenkonferenz:

17./18.07.

### Politics and Religion (TUD)

Blockseminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 09.06.2015 - 09.06.2015

Mi, Einzel, 10.06.2015 - 10.06.2015

Do, Einzel, 11.06.2015 - 11.06.2015

Fr, Einzel, 12.06.2015 - 12.06.2015

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Bettina Koch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### Scanlon: What We Owe To Each Other

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: 'an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.'

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründgebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

Nachweis Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur - Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.  
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.  
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### **Theorien der Privatheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mokrosinska/Seubert

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:15, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 14:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

### **Vertiefung (PT-MA-8)**

#### **„Forschungsprojekt: Kritische Theorie und Religion“**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt **Anmeldung zur Teilnahme nicht mehr möglich (Das Bewerbungsverfahren ist abgeschlossen).**

1934 beschwört Theodor W. Adorno gegenüber Walter Benjamin „das Bild von Theologie, in dem ich gerne unsere Gedanken verschwinden sähe“. In seinen „Minima Moralia“ stellt er die These auf, Philosophie müsse die Welt wie aus der Perspektive des „messianischen Lichtes“ beschreiben. In der „Dialektik der Aufklärung“ heißt es: „Die Leugnung Gottes enthält in sich den unaufhebbaren Widerspruch, sie negiert das Wissen selbst“. 1970 löst Max Horkheimer eine lebhafte Debatte mit der Feststellung aus: „einen unbedingten Sinn zu retten ohne Gott, ist eitel“. Diese und ähnliche Aussagen im Umkreis der Kritischen Theorie scheinen viele Interpreten ratlos zu hinterlassen. Warum bedient sich eine so avancierte und radikale Gesellschaftskritik, wie sie die Kritische Theorie übt, mit einer bemerkenswerten Selbstverständlichkeit religiöser bzw. theologischer Sprache – auch dort, wo sie Religion kritisiert? Das Projekt zielt darauf ab, die semantische Tiefe und Reichweite dieses Sprachgebrauchs innerhalb der sogenannten „älteren“ Kritischen Theorie zu befragen und den Umgang mit religiösen Themen und Motiven bei ihren Vertretern zu analysieren.

### **Zum Verlauf des Projektes**

Das Projekt besteht aus folgenden Phasen:

#### a) April-Juli 2015: Forschungsseminar

In den wöchentlich stattfindenden Sitzungen werden einschlägige Texte Max Horkheimers, Theodor W. Adornos, Siegfried Kracauers, Leo Löwenthals und Walter Benjamins diskutiert. Die Teilnehmer/innen entwickeln während des Semesters wissenschaftliche Fragestellungen, die ihren späteren Veröffentlichungen in Form von Beiträgen in einem von der Seminarleitung verantworteten Sammelband zugrunde liegen sollen (Erscheinungsdatum: Herbst 2016).

#### b) Oktober 2015: dreitägiger Workshop

Der Workshop dient der Konkretisierung und Weiterentwicklung der geplanten Schreibvorhaben. Die Teilnehmer/innen präsentieren ihre Fragestellungen und diskutieren sie mit auswärtigen Gästen – ausgewiesenen Experten aus den Bereichen Philosophie, Theologie, Religionswissenschaft und Judaistik/Jüdische Studien.

#### c) November 2015-März 2016: Ausführung der Schreibvorhaben.

Literatur

- Brumlik, Micha: Messianisches Licht und Menschenwürde. Politische Theorie aus Quellen jüdischer Tradition, Baden Baden 2013.
- Eitler, Pascal: „Gott ist tot – Gott ist rot“. Max Horkheimer und die Politisierung der Religion um 1968, Frankfurt/M. 2009.
- Freimüller, Tobias: Max Horkheimer und die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main nach 1945, in: Monika Boll/Raphael Gross (Hg.): Die Frankfurter Schule und Frankfurt. Eine Rückkehr nach Deutschland, Göttingen 2009, 150–158.
- Horkheimer, Max: Die Sehnsucht nach dem ganz Anderen. Ein Interview mit Kommentar von Helmut Gumnior, Hamburg 1970.
- Jacobson, Eric: Metaphysics of the Profane. The Political Theology of Walter Benjamin and Gershom Scholem, New York 2003.
- Jay, Martin: Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923–1950, Frankfurt am Main 1981.
- Liedke, Ulf: Naturgeschichte und Religion. Eine theologische Studie zum Religionsbegriff in der Philosophie Theodor W. Adornos, Frankfurt a.M. 1997.
- Liedke, Ulf: Zerbrechliche Wahrheit. Theologische Studien zu Adornos Metaphysik, Würzburg 2002.
- Lutz-Bachmann, Matthias (Hg.): Kritische Theorie und Religion, Würzburg 1997.
- Scheit, Gerhard: Quälbarer Leib. Kritik der Gesellschaft nach Adorno, Freiburg 2011.
- Scholem, Gershom: Walter Benjamin und sein Engel. Vierzehn Aufsätze und kleinere Beiträge, Frankfurt a.M. 1983.
- Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte, theoretische Entwicklung, politische Bedeutung, München 1986.



### Die politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt gemeinhin als eine Doktrin, die von sich selbst regulierenden Märkten träumt und der uneingeschränkten Herrschaft des Homo Oeconomicus in allen gesellschaftlichen Sphären das Wort redet. Demgegenüber lautet die Grundthese des Seminars, dass neoliberales Denken sich nie in rein ökonomistischen Erwägungen erschöpft, sondern immer auch eine politische Dimension beinhaltet. Diese soll mit Bezug auf einige zentrale Figuren des neoliberalen Denkens von F.A. Hayek über Milton Friedman und James Buchanan bis zu Alexander Rüstow, Wilhelm Röpke und Walter Eucken rekonstruiert und kritisch analysiert werden. Ausgehend von einer kurzen (theorie-)geschichtlichen Einordnung des neoliberalen Projekts werden Texte jener Denker im Hinblick auf Staats-, Demokratie- und Wissenschaftsvorstellungen hin untersucht; daneben werden Freiheits-, Gleichheits-, Gerechtigkeits- und Machtbegriffe sowie die ‚Anthropologie‘ und das Geschichtsbild erarbeitet, die sich in den unterschiedlichen Variationen neoliberalen Denkens finden lassen. Den Abschluss des Seminars bildet eine kursorische Analyse der Politik des ‚real existierenden Neoliberalismus‘ im Kontext der ‚Großen Rezession‘ seit 2008 – die insbesondere in Europa nach wie vor nicht überwunden scheint.

Voraussetzung  
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

- Thomas Biebricher (2012): Neoliberalismus zur Einführung. Hamburg.
- Angus Burgin (2012): The Great Persuasion: Reinventing Free Markets since the Depression. Cambridge.
- Christoph Butterwegge / Bettina Lösch / Ralf Ptak (2008): Kritik des Neoliberalismus (2. Auflage). Wiesbaden.
- Harvey, David (2007): Kleine Geschichte des Neoliberalismus. Zürich.
- Philip Mirowski / Dieter Plehwe (Hrsg.) (2009): The Road from Mont Pèlerin. Cambridge.
- Jamie Peck (2010): Constructions of Neoliberal Reason. Oxford.

### Encountering Gender and Religion - theoretical and methodological implications

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/HadziMuhamedovic

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The course approaches *gender* and *religion* first and foremost as analytical categories that have been adopted in social research much like other ‘big’ concepts - *ethnicity*, *race*, *class*, etc. Our aim is then to ‘unpack’ these terms and look into their genealogies and context-specific manifestations. One of the ways to ‘complicate’ the colloquial meanings of *gender* and *religion* will be to find the points of intersection, namely where *gender* and *religion* meet other forms of identity politics. You will learn to critically engage with a range of concepts from within the sociological and anthropological toolbox, such as: intersectionality, articulation, embodiment, affect, agency, liminality, syncretism and hybridity, discourse, habitus, cooptation and resistance.

We are especially interested in the theoretical and methodological frameworks of the qualitative, empirical studies that are building up on these concepts and offering their critical and discursive interpretations. Thus, these important concepts will be grounded through topical discussions and ethnographic examples of various regions and trajectories. It will help us situate the intimate and everyday human practices within the many wider phenomena, such as the media representations of the 'image of men' and 'image of women', 'honour killings', veiling practices, 'hybrid' and 'alternative' expressions of *gender* and *religion*, as well as the meaning and function of religious and political rituals. At the end of the course, these examples should provide you with a good comparative framework for your post-graduate research.

As a coursework assignment, you will be asked to engage in a practice-based visual project and see to what extent our discussions may be useful to interpret your own data. As a relatively new field of enquiry, visual sociology/anthropology offers exciting perspectives upon the question of what constitutes 'evidence' for the researchers of the social.

The reading list will include, on the one hand, the work on cultural representations and different signifying practices (Stuart Hall), intersectionality as a method and theory (Helma Lutz, Kathy Davis, Nira Yuval-Davis), constructions of femininities and masculinities in the framework of critique of heteronormative homogenizations and queer and masculinity studies contributions and feminist epistemologies (R.W. Connell, Ninna Lykke, Judith Butler), and the contribution of post-colonial theory (Chandra Mohanty, Franz Fanon). On the other hand, we will explore the rich field of anthropological theory and ethnographic study, particularly on the problem of scales (Arjun Appadurai, Aihwa Ong, Lila Abu-Lughod), syncretism, hybridity and mixture (Michael Stewart and Rosalind Shaw, Margaret Mead, Sharyn Graham Davies, Glenn Bowman), body, affect and agency (Saba Mahmood, Bruno Latour, Emma Tarlo), marginality, borders and otherness (Frances Pine and Joao de Pina Cabral, Tom Boellstorff, Anna L. Tsing), and political and religious ritual (Victor Turner, Roy Rappaport, Susanne K Langer).

The above-mentioned topics problematise *gender* and *religion* by focusing on their social and political formation and instrumentalisation.

### **Student Profile:**

This course is especially suitable for those students interested in widening and strengthening their knowledge about micro-sociological, ethnographic methodologies and research techniques.

### **Aims for Students:**

- Getting an overview on feminist sociological and anthropological epistemologies, methodologies and theories encountering gender and religion
- Acquiring a critical understanding of 'gender' and 'religion' in the studies of nationalism, racism, colonialism and post-communism
- Developing researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality
- Expanding the understanding of what counts as 'evidence' in the research of *gender* and *religion*, but also how researchers might approach the seemingly incommensurable scales (such as global and local)
- Learning about and engaging in fieldwork activities (participant observation and visual projects), and asking 'stupid questions' about the partner dynamic and exchanges between the researchers and their interlocutors

Nachweis	<b>Leistungsschein or 5 CP:</b>  1 Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + 1 Oral Presentation Or A4 paper of written reflection response to the allocated reading.  <b>Teilnahmschein or 3 CP:</b>  5 x A4 paper of written reflection response to the allocated reading.
Voraussetzung	<b>Registration/Anmeldung via: <a href="mailto:grujic@em.uni-frankfurt.de">grujic@em.uni-frankfurt.de</a></b>  The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Prior education and research in gender and religion studies and/or qualitative methods is an advantage, but not a pre-requisite for the course.
Bem. zu Zeit und Ort	<b>This is a block seminar, consisting of 3 x 4 hours session over two day time span from May- July 2015.</b> Introductory session: 17.4. 2015. Seminar dates: 15 May – 16 May 2015; 5 June- 6 June 2015; 3 July -4 July 2015.

### **Herbert Marcuse: Der eindimensionale Mensch (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.

Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.

Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

### **Master Class: International Relations Theory**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an grundlegenden Fragen der Theorie der Internationalen Beziehungen, die über gute bis sehr gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Es ist insofern ein eher ungewöhnliches, stärker forschungsorientiertes Seminar als weniger ein einzelnes Thema als die neueren Forschungsarbeiten renommierter Forscherinnen und Forscher der Internationalen Beziehungen im Mittelpunkt des Kurses stehen werden. Diese sechs Theoretiker der IB – R. B. J. (Rob) Walker (University of Victoria, Canada); Pinar Bilgin (Bilkent University, Ankara); Iver Neumann (London School of Economics and Political Science); Chris Reus Smit (University of Queensland, Australia); Erik Ringmar (Lund University, Sweden); und Siddharth Mallavarapu (South Asian University, New Delhi) – werden im Sommersemester 2015 im Rahmen einer Ringvorlesung "Theorizing Global Order" des Exzellenzclusters "Herausbildung normativer Ordnungen" nach Frankfurt kommen und jeweils eine Seminarsitzung zu ihren Arbeiten mit dieser „Master Class“ abhalten. Jeweils in der Vorwoche werden ausgewählte Arbeiten der jeweiligen Forscher vorab im Seminar diskutiert und vorbereitet. Die Aufgabe der teilnehmenden Studierenden wird darin bestehen, sich intensiv mit den Veröffentlichungen dieser Forscherinnen und Forscher auseinanderzusetzen und dazu auch in Anwesenheit der Betreffenden Kurzvorträge zu halten bzw. Hausarbeiten zu verfassen.

**Offene Fragen der Menschenrechtsphilosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Über Menschenrechte wird sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs viel behauptet. So hört man etwa oft, dass Menschenrechte universal, moralisch, individualistisch, minimalistisch, gleichgewichtig oder unteilbar seien. Das Seminar möchte sich kritisch mit solchen und ähnlichen Charakterisierungen auseinandersetzen und Fragen aufgreifen, die in der zeitgenössischen Menschenrechtsphilosophie kontrovers diskutiert werden. Darunter:

- Was sind Menschenrechte? Und wie unterscheiden sie sich von anderen Rechten?
- Wie lässt sich der Inhalt der Menschenrechte identifizieren? Und wie begründen wir diesen?
- Ist der zeitgenössische Menschenrechtskatalog vollständig, überfüllt oder erweiterbar?
- Was ist mit der Universalität der Menschenrechte genau gemeint?
- Welche Pflichten korrespondieren den Menschenrechten? Und wer trägt diese Pflichten genau?
- Was ist das Verhältnis von Demokratie und Menschenrechten?
- Sind alle Menschenrechte tatsächlich gleichgewichtig oder gibt es eine Hierarchie der Menschenrechte?

**Sozialontologie. Grundlagentheoretische Vermutungen über das Sein der Gesellschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau.

Jede Denkweise der Sozialwissenschaft stützt sich – stillschweigend oder ausdrücklich – auf ganz allgemeine Annahmen darüber, was die Prinzipien der Assoziation von Menschen seien. Es ist inzwischen üblich, diese Fragestellung unter der Überschrift „Sozialontologie“ zu verhandeln. In der Sozialontologie geht es um grundlagentheoretische Annahmen und Vermutungen darüber, was „Gesellschaft“ ist und wie sie eigentlich „da ist“ – oder auch nicht. Über verschiedene Annahmen dieser Art, die zwangsläufig in aller sozialwissenschaftlichen Theoriebildung aufgehoben sind, soll informiert werden. Diese Veranstaltung wird unter Umständen im WS fortgesetzt,

ihre Teile sind aber thematisch in sich abgeschlossen. Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich nicht nur für die Sozialwissenschaften, sondern auch für die (*Sozial-*)*Philosophie* interessieren.

*Themenplan:*

Teil 1: *Der objektive Geist*. (Hegel und Durkheim): 1.1. Über den Begriff des objektiven Geistes bei Hegel. 1.2: Der objektive Geist als Kollektivbewusstsein (Durkheim). 1.3. Zum Begriff der sozialen Tatsache bei Durkheim. 1.4. Über Religion und objektiven Geist.

Teil 2: *Über das Sein der Geschichte*. (Weber und Simmel). 2.1. Perspektiven der Weberschen Geschichtsphilosophie. 2.2. Formen der Interaktion im gesellschaftlichen Lebensprozess (Simmel). 2.3. Geld und die Prinzipien der Vergesellschaftung.

### The Nature of Gender

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

**Nachweis** Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

**Voraussetzung** Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

**Literatur**

- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mokrosinska/Seubert

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:15, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 14:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).  
Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

## **Abschlussmodul (PT-MA-10)**

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer\_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

**Voraussetzung** Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 2. Semesterwoche (23.04.)**

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2



Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Diplom-, Magister-, oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

### Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Veranstaltungsort ist auf dem Campus Westend Haus "Normative Ordnungen", Max-Horkheimer-Str. 2, 5. OG, Raum 5.01.

### Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Vorbesprechung mit Themenabsprache: Do 16.04.15, 18-20  
**ACHTUNG: Raumänderung: SH 0.104**

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 15:  
do 16 - 18, Raum PEG 3. G119

### Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer\*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Voraussetzung Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2015 gebeten an [thiemann@soz.uni-frankfurt.de](mailto:thiemann@soz.uni-frankfurt.de)

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: am 14. Mai und am 4. Juni 2015 fällt die Veranstaltung wegen eines Feiertags aus! Ferner findet wegen auswärtiger Termine am 2. Juli und am 9. Juli 2015 keine Veranstaltung statt.**

### **Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Engartner

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Engartner

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposé das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

**Literatur** Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

### **Kolloquium für ExamenskandidatInnen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

### **Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 092

**Inhalt** Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposé vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas,

Voraussetzung Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.  
Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Wintersemester 2015/16 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: [Borchert@soz.uni-frankfurt.de](mailto:Borchert@soz.uni-frankfurt.de)

### **Kolloquium für Studierende in der Examensphase**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.09.2015 - 26.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat\_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

### **Kolloquium mit Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten.

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kolloquium zur beruflichen Orientierung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wagemann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert\*innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter\*innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit. Die Spannweite der vorgestellten Arbeitsfelder reicht vom BKA über den Journalismus und Consultingunternehmen bis zu den Vereinten Nationen, Gewerkschaften und Museen.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist natürlich auch möglich; dann kann aber kein Teilnahmechein erworben werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheins ist der regelmäßige Besuch der Vorträge und das Erstellen eines vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Voraussetzung keine

Literatur keine

### **Kolloquium: Demokratie, BRD, EU**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

## **Master Soziologie**

### **Sozialwissenschaftliche Theorie und Methodologie ( SOZ-MA-1)**

#### **Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas', 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Mattias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### Die Moralität der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

In allen vormodernen Gesellschaften gab es soziale Mechanismen, die es verhindert haben, dass sich das ökonomische Marktgeschehen gegenüber religiösen und ethisch-moralischen Einbindungen verselbständigen konnte. In der von dem griechischen Philosophen Aristoteles begründeten Tradition der Praktischen Philosophie mit ihrer Untergliederung in Ethik, Ökonomik und Politik war die Betrachtung von Prozessen der Preisbildung auf Gütermärkten bezeichnenderweise nicht Gegenstand der Ökonomik, sondern der Ethik. Diese moralphilosophische Trias von Ethik, Ökonomik und Politik wurde in der europäischen Neuzeit zunehmend zugunsten eines wirtschaftsliberalen Paradigmas abgelöst, dem zufolge ausschließlich nach dem Prinzip der ökonomischen Effizienz strukturierte Märkte die optimale Form der Allokation von wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen darstellen würde. Diesem neuzeitlichen Denken zufolge war mit solchen von staatlicher Bevormundung freien Märkten aber zugleich eine immanente Art von Moralität verbunden, die sich gegen die feudalen Knechtschaftsverhältnisse des europäischen Mittelalters richtete und die insofern auch ein unverzichtbarer institutioneller Garant der individuellen Freiheit sei. Mit der zunehmenden ethisch-moralischen Entfesselung der Märkte waren in der Folgezeit aber enorme Folgekosten verbunden, die im neoklassischen Denken zunächst völlig unterbelichtet geblieben sind. Erst mit der Renaissance der Wirtschaftsethik, der Wirtschaftssoziologie und der Institutionenökonomik sind auch innerhalb der Wirtschaftswissenschaften wieder Versuche unternommen worden, die gesellschaftliche Bedingtheit von Märkten zu berücksichtigen, wobei die internationale Finanzmarktkrise der letzten Jahre neben den ökologischen Schäden, die bereits weltweit durch einen enthemmten Kapitalismus bewirkt worden sind, sicherlich eine wichtige Rolle gespielt hat. In diesem Seminar werden deshalb die ethisch-moralischen Voraussetzungen für ein dauerhaftes Funktionieren der Marktwirtschaft sowohl in historischer als auch in aktueller Hinsicht im Mittelpunkt stehen.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist dabei das Halten eines Referates. Für die Vergabe von Leistungsnachweisen ist darüber hinaus die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten erforderlich.

Voraussetzung  
Literatur

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Jerry Z. Muller, The Mind and the Market. Capitalism in Modern European Thought, New York 2002; Jens Beckert u.a. (Hrsg.), Märkte als soziale Strukturen, Frankfurt am Main 2007; Neil Fligstein, Die Architektur der Märkte, Wiesbaden 2011; Lisa Herzog / Axel Honneth, Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Berlin 2014; Nico Stehr, Die Moralisierung der Märkte. Eine Gesellschaftstheorie, Frankfurt am Main 2007.

**ENTFÄLLT! Adorno als Vorläufer qualitativer Sozialforschung Teil 2 / ACHTUNG! die Veranstaltung fällt aus!**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Inhalt In Fortsetzung des Seminars aus dem vergangenen Sommersemester soll der Frage nachgegangen werden, ob und inwiefern Theodor W. Adorno als ein Vorläufer genuin qualitativer Sozialforschung verstanden werden kann. Im Mittelpunkt steht die exemplarische Interpretation ausgewählter Texte.

**Seminarplan:**

Vorbesprechung:

Die Vorbesprechung dient der Erörterung des Seminarsgegenstandes, des methodischen Vorgehens, der Formalien (Scheinwerb etc.) sowie der Terminvereinbarung.

1. Blockseminarsitzung:

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der im ersten Teil des Seminar im Sommersemester 2014 erarbeiteten Ergebnisse der Analyse eines programmatischen Textes Adornos zum Komplex qualitativer Forschung sollen in diesem Semester exemplarisch konkrete Analysen empirischen Materials, die Adorno vorgelegt hat, betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen die Frage nach der Stimmigkeit der Argumentation sowie die nach den Modalitäten der Umsetzung der postulierten Programmatik. Gegenstand der ersten Blocksitzung sind Beiträge Adornos im Kontext der Studien über den „Autoritären Charakter“.

2. Blockseminarsitzung:

In der zweiten Sitzung werden Materialanalysen Adornos untersucht, die in Zusammenhang

Nachweis

Leistungsschein nach eingereichtem Protokoll.

Voraussetzung

Teilnahme am Seminar „Adorno als Vorläufer qualitativer Sozialforschung I“ (SS 2014)

Literatur

Zur Einführung

Matthias Jung: Das „Joch der Methode“. Adornos Selbstverständnis als Sozialforscher und sein Beitrag zum Paradigma qualitativer Forschung. Zwei Briefe aus den Anfangstagen des „Princeton Radio Research Project“. Forum Qualitative Sozialforschung/Forum Qualitative Social Research 14/3, 2013, Art. 9.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!**

**Das Seminar fällt im SS 2015 aus und wird im WS 2015/16 angeboten.**

**Emergenztheorie und Reduktionismus**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Was genau ist eigentlich das Soziale? Besteht es ausschließlich aus Individuen und deren Handlungen, oder besitzt es eine gewisse Eigengesetzlichkeit, für deren Verständnis wir ganz spezielle theoretische Instrumente benötigen? Und in welchem Verhältnis steht die Soziologie zu ihren Nachbardisziplinen wie etwa zur Psychologie oder zur Biologie?

Fragen wie diese begleiten das Fach schon seit seiner Gründungsphase, als man versuchte, die Soziologie als eigenständige Wissenschaft mit einem eigenen Gegenstandsbereich und mit eigenen theoretischen Modellen gegen andere Disziplinen



abzugrenzen. Sie sind noch lange nicht beantwortet und entsprechende Debatten erleben derzeit eine Renaissance. Vor allem ein Streit aus der Philosophie des Geistes zwischen der sogenannten Emergenztheorie und dem Reduktionismus scheint eine Reihe von interessanten Argumenten bereitzustellen, mit denen sich Grundlagenprobleme noch einmal neu angehen lassen.

In diesem Seminar wollen wir einschlägige Texte aus der soziologischen Debatte zwischen der Emergenztheorie und dem Reduktionismus gemeinsam lesen und diskutieren. Ziel wird es sein, einen Überblick über die Diskussion zu gewinnen und die verschiedenen Argumente kritisch zu prüfen.

Nachweis	Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines Referates. Für die Vergabe von Leistungsnachweisen ist darüber hinaus die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von etwa 15-20 Seiten erforderlich.
Voraussetzung	Es ist keine Anmeldung erforderlich! Es wird allerdings die Bereitschaft vorausgesetzt, auch englischsprachige Texte zu lesen.
Literatur	Für einen ersten Überblick: Jens Greve/Annette Schnabel (Hg.), <i>Emergenz. Zur Analyse und Erklärung komplexer Strukturen</i> , Frankfurt am Main 2011; Robert Keith Sawyer, <i>Social Emergence. Societies as complex Systems</i> , Cambridge 2005; Bettina Heintz (2004), <i>Emergenz und Reduktion: Neue Perspektiven auf das Mikro-Makro-Problem</i> , in: <i>Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie</i> 56, S. 1- 31.

### **Encountering Gender and Religion - theoretical and methodological implications**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/HadziMuhamedovic

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The course approaches *gender* and *religion* first and foremost as analytical categories that have been adopted in social research much like other 'big' concepts - *ethnicity*, *race*, *class*, etc. Our aim is then to 'unpack' these terms and look into their genealogies and context-specific manifestations. One of the ways to 'complicate' the colloquial meanings of *gender* and *religion* will be to find the points of intersection, namely where *gender* and *religion* meet other forms of identity politics. You will learn to critically engage with a range of concepts from within the sociological and anthropological toolbox, such as: intersectionality, articulation, embodiment, affect, agency, liminality, syncretism and hybridity, discourse, habitus, cooptation and resistance.

We are especially interested in the theoretical and methodological frameworks of the qualitative, empirical studies that are building up on these concepts and offering their critical and discursive interpretations. Thus, these important concepts will be grounded through topical discussions and ethnographic examples of various regions and trajectories. It will help us situate the intimate and everyday human practices within the many wider phenomena, such as the media representations of the 'image of men' and 'image of women', 'honour killings', veiling practices, 'hybrid' and 'alternative' expressions of *gender* and *religion*, as well as the meaning and function of religious and political rituals. At the end of the course, these examples should provide you with a good comparative framework for your post-graduate research.

As a coursework assignment, you will be asked to engage in a practice-based visual project and see to what extent our discussions may be useful to interpret your own

data. As a relatively new field of enquiry, visual sociology/anthropology offers exciting perspectives upon the question of what constitutes 'evidence' for the researchers of the social.

The reading list will include, on the one hand, the work on cultural representations and different signifying practices (Stuart Hall), intersectionality as a method and theory (Helma Lutz, Kathy Davis, Nira Yuval-Davis), constructions of femininities and masculinities in the framework of critique of heteronormative homogenizations and queer and masculinity studies contributions and feminist epistemologies (R.W. Connell, Ninna Lykke, Judith Butler), and the contribution of post-colonial theory (Chandra Mohanty, Franz Fanon). On the other hand, we will explore the rich field of anthropological theory and ethnographic study, particularly on the problem of scales (Arjun Appadurai, Aihwa Ong, Lila Abu-Lughod), syncretism, hybridity and mixture (Michael Stewart and Rosalind Shaw, Margaret Mead, Sharyn Graham Davies, Glenn Bowman), body, affect and agency (Saba Mahmood, Bruno Latour, Emma Tarlo), marginality, borders and otherness (Frances Pine and Joao de Pina Cabral, Tom Boellstorff, Anna L. Tsing), and political and religious ritual (Victor Turner, Roy Rappaport, Susanne K Langer).

The above-mentioned topics problematise *gender* and *religion* by focusing on their social and political formation and instrumentalisation.

#### **Student Profile:**

This course is especially suitable for those students interested in widening and strengthening their knowledge about micro-sociological, ethnographic methodologies and research techniques.

#### **Aims for Students:**

- Getting an overview on feminist sociological and anthropological epistemologies, methodologies and theories encountering gender and religion
- Acquiring a critical understanding of 'gender' and 'religion' in the studies of nationalism, racism, colonialism and post-communism
- Developing researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality
- Expanding the understanding of what counts as 'evidence' in the research of *gender* and *religion*, but also how researchers might approach the seemingly incommensurable scales (such as global and local)
- Learning about and engaging in fieldwork activities (participant observation and visual projects), and asking 'stupid questions' about the partner dynamic and exchanges between the researchers and their interlocutors

Nachweis

#### **Leistungsschein or 5 CP:**

1 Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + 1 Oral Presentation Or A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

#### **Teilnahmschein or 3 CP:**

5 x A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

Voraussetzung

**Registration/Anmeldung via: [grujic@em.uni-frankfurt.de](mailto:grujic@em.uni-frankfurt.de)**

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims.  
Prior education and research in gender and religion studies and/or qualitative methods  
is an advantage, but not a pre-requisite for the course.

Bem. zu Zeit und Ort **This is a block seminar, consisting of 3 x 4 hours session over two day time span from May- July 2015.** Introductory session: 17.4. 2015. Seminar dates: 15 May – 16 May 2015; 5 June- 6 June 2015; 3 July -4 July 2015.

### Energie und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Als Max Weber 1905 am Ende seiner protestantischen Ethik in einer der berühmtesten Passagen der Soziologiegeschichte prophezeite, dass das „stahlharte Gehäuse“ des rationalen Kapitalismus den modernen Menschen gefangen halten würde, bis „der letzte Zentner fossilen Brennstoffes verglüht ist“, konnte er wohl noch nicht einmal erahnen, welche Bedeutung Probleme mit fossilen Energieträgern für Gesellschaften der Gegenwart haben würden. Geopolitische Konflikte, Klimawandel, makroökonomische Entwicklungen, und natürlich die „Energiewende“ – immer ist „Energie“ ein entscheidender Katalysator für gesellschaftliche Transformationen und die Formierung sozialer Probleme. Während sich die Gesellschaft und die Sozialwissenschaften jahrzehntelang auf ihre fossilen Grundlagen verlassen konnten, wird heute, da sich diese Grundlagen mehr und mehr in CO<sub>2</sub>-haltige Luft aufgelöst haben, „Energie“ zum zentralen soziologischen Topos.

Das Seminar blickt auf alte und neue sozialwissenschaftliche Problematisierungen des Zusammenhangs von Energie und Gesellschaft. Gelesen und diskutiert werden Arbeiten aus dem Bereich der soziologischen Theorie (zur „Energievergessenheit“ der Soziologie), der politischen Soziologie (zur governance von großtechnischen Energiesystemen, Techno- und Geopolitik von Öl, technological citizenship), sowie der Wissenschafts- und Technikforschung (Materialität von Energieinfrastrukturen, Natur-Kultur). Zugleich soll aber auch reflexiv auf die „Energieabhängigkeit“ der Soziologie geblickt werden. Von energetischen Kulturtheorien über die schon Max Weber geschrieben hat, über die Verwendung von thermodynamischen Metaphern („Heiße“ und „Kalte“ Gesellschaften bei Levi-Strauss) bis hin zu gegenwärtigen Gesellschaftsbeschreibungen in denen „Burn-Out“ zum Leitsymptom einer erschöpften Gesellschaft stilisiert wird und Bruno Latour fragt „Why has critique run out of steam?“ – immer wieder schöpft die Soziologie aus dem scheinbar unerschöpflichen Reservoir energetischer Denkformen.

Max. Teilnehmer\_innenanzahl: 40 Personen.

### Feministische Wissenschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Veranstaltung auf Masterniveau

Feministische Wissenschaftstheoretikerinnen arbeiteten die soziale Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens heraus und stellten die Postulate der Wertfreiheit und Objektivität grundlegend in Frage. In diesem Seminar werden wir uns mit klassischen sowie mit neueren Ansätzen feministischer Wissenschaftskritik auseinandersetzen, so beispielsweise mit ökofeministischen Ansätzen, dem Ansatz der „starken Objektivität“ von Sandra Fox Harding bis hin zum Agentiellen Realismus Karen Barads. Ein Schwerpunkt wird auf der Beschäftigung mit Donna Haraway liegen, die als eine der innovativsten und umstrittensten Wissenschaftstheoretikerinnen gilt und mit ihrer postmodernen Perspektive der Koproduktion von Natur und Technik zu einer Neuartikulation der Dualismen von Natur und Kultur, sex und gender beiträgt.

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf englisch – voraus. Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Referat oder Sitzungsprotokoll. Voraussetzungen für Leistungsschein: Referat oder Sitzungsprotokoll und wissenschaftliche Hausarbeit.

Literatur

Mario do Mar Pereira (2012): 'Feminist theory is proper knowledge, but ...': The status of feminist scholarship in the academy. In: Feminist Theory 13, S. 282-303.

### **Fällt aus ! - Soziologie und Nationalsozialismus - verschoben auf SoSe 2016**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt **Achtung - Veranstaltung fällt aus !**

PD Dr. Peter Wehling ist im SoSe 2015 Fellow am Exzellenzcluster "Kulturelle Grundlagen von Integration" an der Universität Konstanz. Die Veranstaltung wird voraussichtlich im SoSe 2016 nachgeholt.

#### Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert wird zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im und nach dem NS-Regime. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Revision und Modifikation eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

### **Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies, feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

Voraussetzung

Conditions for certificate:

“Teilnahmeschein”: presentation

“Leistungsschein”: presentation and term paper

Literatur

Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. Postcolonial Studies 12(4): 373-388.

### **Grundlagen und Anwendungen der hermeneutischen Materialanalyse**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau

Hermeneutik ist die Kunstlehre des Sinnverstehens; da Sinnverstehen das Ziel empirischer Sozialforschung ist, ist das Vermögen, diese Kunstlehre adäquat anzuwenden, die Voraussetzung dafür, Sozialforschung auf hohem Niveau betreiben zu können. Da sich die hermeneutische Praxis am Besten durch ihre Anwendung erschliesst und durch wiederholte Anwendung an Sicherheit gewinnt, wird den Schwerpunkt des Seminars die gemeinsame Arbeit an Textmaterialien bilden. Dies wird durch eine systematische Einführung in die Theorie der hermeneutischen Sozialforschung angeleitet.

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzeessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine hermeneutische Materialanalyse in Form einer Hausarbeit zu verfassen.

Voraussetzung Die Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits erworbener Leistungsnachweis GM 2 bzw. der Abschluss des Moduls Forschungskompetenzen 2.

### **Kapitalismustheorie und Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Finanz- und Wirtschaftskrise dieses Jahrhunderts, Entwicklungen der Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sowie die Debatten über Prekarisierung, Exklusion und soziale Ungleichheit werfen die Frage auf, in welchen Zusammenhängen sich der gesellschaftliche, ökonomische und arbeitsweltliche Wandel vollzieht. Diese Perspektive wird in aktuellen arbeitssoziologischen Diskursen zum Verhältnis von Kapitalismustheorie und Arbeit wieder verstärkt in den Fokus gerückt. Untersucht wird, welche kapitalismusanalytischen Ansätze den Wandel von Arbeit und Sozialstruktur erleuchten können und welchen Beitrag arbeitssoziologische Erkenntnisse zur Entwicklung einer Gesellschaftstheorie kapitalistischer Entwicklung leisten. Das Seminar wird diese aktuellen Debatten aufgreifen. Schwerpunkte werden Ansätze zur Regulation und institutionellen Steuerung kapitalistischer Regimes, Finanzialisierung, Wachstumskritik und kapitalistische Landnahme sowie arbeitssoziologische Befunde zur Prekarisierung, Entfremdung und Subjektivierung von Arbeit sein.

Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Textvorstellung/Impulsreferat

Literatur Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Textvorstellung/Impulsreferat und Hausarbeit  
Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main



### Klassen und Klassifikationen: Symbolische Ordnungen sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Regel werden soziale Ungleichheiten anhand der ungleichen Verteilung materieller Ressourcen ermittelt. Aber auch in sozialen Interaktionen und alltäglichen Begegnungen schlägt sich die Sozialstruktur einer Gesellschaft nieder, manifestiert sich Benachteiligung und Privilegierung als subjektive Erfahrung. Die Sozialstruktur einer Gesellschaft ist demgemäß nicht nur Ausdruck einer Verteilungsordnung von materiellen Gütern, sondern auch ein System von Klassifikationen, das die symbolische Ordnung sozialer Ungleichheit bildet. Auf welche Weise und mit welchen Folgen sich Sozialgruppen voneinander abgrenzen, wie sie Anerkennung und Missachtung erfahren und zu teil werden lassen und wie missachtete Sozialgruppen mit ihrer Stigmatisierung umgehen, wird Gegenstand dieses Seminars sein. Nicht zuletzt wird die Bedeutung des Leistungsprinzips für die Rechtfertigung sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften analysiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Bourdieu, Pierre. 1982. Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lamont, Michèle und Marcel Fournier. 1992. Cultivating Differences. Symbolic Boundaries and the Making of Inequality. Chicago: The University of Chicago Press.
- Neckel, Sighard. 2003. Kampf um Zugehörigkeit. Die Macht der Klassifikation. Leviathan 31:159-167.
- Sachweh, Patrick (2010). Deutungsmuster sozialer Ungleichheit. Wahrnehmung und Legitimation gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung. Frankfurt/New York: Campus.

### Klassische Texte der Kulturosoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Kulturosoziologie hat seit Ende der 1970er Jahre weltweit eine beeindruckende Renaissance erfahren. Sie konnte dabei auf ältere Traditionen sowie auf neuere Theoriedebatten zurückgreifen, die ihre Konsolidierung auf hohem intellektuellem Niveau möglich gemacht haben. In diesem Seminar werden dabei unter anderem Texte von Max Scheler, Alfred Weber, Karl Mannheim, Norbert Elias, Arnold Gehlen, Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Talcott Parsons, Claude Levi-Strauss und Pierre Bourdieu vorgestellt und ausführlich besprochen.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme an diesem Seminar in Form eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die aktive Teilnahme in Form eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur

Klaus Lichtblau, Kulturkrise und Soziologie um die Jahrhundertwende. Zur Genealogie der Kulturosoziologie in Deutschland, Frankfurt am Main 1996; ders., Die Eigenart der kultur- und sozialwissenschaftlichen Begriffsbildung, Wiesbaden 2011, besonders S. 37-81; Alf Mintzel, Kultur und Gesellschaft. Der Kulturbegriff in der Soziologie, in: Klaus P. Hansen (Hrsg.), Kulturbegriff und Methode. Der stille Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften, Tübingen 1993, S. 171-199; Stephan Moebius, Kultur. Einführung in die Kulturosoziologie, 2. Aufl. Bielefeld 2010; Stephan Moebius /



Clemens Albrecht (Hrsg.), Kultur-Soziologie. Klassische Texte der neueren deutschen  
Kultursoziologie, Wiesbaden 2014.

### **Masculinities - Encounters Between Literary Studies and Sociology**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Landreau/Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 23.06.2015, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender plays a fundamental role in our social institutions, our relationships, our history, and our experience. The concept of *gender* refers to the beliefs, behaviors, norms, advantages and disadvantages that distinguish men from women, and to the signs, symbols, ideas and ideologies that adhere to and sustain notions of masculinity and femininity. In the past twenty years, a particular interest in masculinity has surfaced among scholars, as well as in the press and media. This interest emerges initially from feminist scholarship and activism (which traditionally focused on women's lives, and on the social construction of femininity) and responds to the need for a critical analysis of men *as men*, and to the social construction of masculinity.

This seminar is taught by a literary studies expert and a sociologist. It combines the theory, methods and objects of study of both sociology and literary studies. The motive of this interdisciplinary dialogue is to stimulate a flexible and incisive critical vocabulary for the study of masculinities. The texts for the course include those of Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse and many others. The seminar corresponds with the Cornelia-Goethe-Summer Semester lecture series on 'Masculinities'.

#### **Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of disciplines and the varieties of research fields in which masculinity studies play a role;
- Understanding 'masculinities' as a key concept of gender studies which takes into account changes and inertia of gender relations;
- Understanding the travels and transnational encounters of masculinity theories and their adaption in a large variety of societal contexts (f.e. in Australia, USA, Latin America, Germany, Scandinavia, Post-Socialist countries)
- Obtain a critical understanding of masculinity as an analytical category which intersects with other social markers: race/ethnicity, class, age etc.

Nachweis

#### **Leistungsschein or 5 CP:**

Two options:

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essays;

2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions (minimum 10 x A 4 diary and reflection on the allocated reading).

#### **Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x A 4 Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims.

Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must.

Literatur

The reading list will be available on the OLAT platform.

### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Max Weber und die Naturwissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Neben den altbekannten Bezügen (Neukantianismus etc.) griff Max Weber bei der Formulierung seines wissenschaftstheoretischen Standpunktes auch auf eine Reihe in diesem Kontext bislang nicht oder wenig beachteter naturwissenschaftlicher Positionen zurück. In diesem forschungsorientierten Seminar wollen wir einige dieser Bezüge explizieren.

Nachweis Kriterien zum Erwerb eines Leistungs- und Teilnahmenachweises werden in der ersten Sitzung verhandelt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse der Weberschen Wissenschaftslehre, sowie die Bereitschaft sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen und sich auf komplexe Gedankengänge einzulassen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Voranmeldung per Email gebeten.

Adresse:haerpfer@soz.uni-frankfurde

Literatur Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2014: On the Very Idea of an Ideal Type, in: *Società Mutamento Politica* 5: 215-234.

Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2015: Max Weber und die Naturwissenschaften. In: *Zyklus. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie* 1: 169-194.

Weber, Max, 1988: *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen.**

### **GLCKR44E9CPM**

#### **Praktiken und Diskurse: Sozialtheoretische und methodologische Relationen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Wie lässt sich das Verhältnis von Praktiken und Diskursen bestimmen – und damit auch sozialtheoretische und methodologische Relationen zwischen zwei „kulturwissenschaftlichen Welten“ (Reckwitz 2008), der Praxis- und Diskurstheorie(n)? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Diskurs, Erleben und Handeln? Wie

weit ‚reichen‘ Diskurse? Wie werden die Grenzen zwischen Diskursivem und Nicht-Diskursivem gezogen?

Diese und weitere Fragen zur Beziehung zwischen Praxis und Diskurs werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Das Seminar will einerseits in grundlegende Begrifflichkeiten und charakteristische Denkweisen der Praxis- und Diskurstheorie(n) einführen und andererseits durch die Lektüre von – bislang eher spärlich gesäten – Arbeiten zum Verhältnis von Praktiken und Diskursen sowie ausgewählten empirischen Studien eine theoretisch informierte Diskussionsgrundlage schaffen, die eine Annäherung an diese für die Soziologie in sozialtheoretischer und method(olog)ischer Hinsicht zentrale(n) Frage(n) ermöglicht.

Literatur

Grundlegend und zur Einführung:

Dyk, Silke van; Langer, Antje; Macgilchrist, Felicitas; Wrana, Daniel; Ziem, Alexander (2014): Discourse and beyond? Zum Verhältnis von Sprache, Materialität und Praxis. In: Angermüller, Johannes; Nonhoff, Martin; Herschinger, Eva; Macgilchrist, Felicitas; Reisingl, Martin; Wedl, Juliette; Wrana, Daniel; Ziem, Alexander (Hg.), Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Band 1: Theorien, Methodologien und Kontroversen. Bielefeld: Transcript, S. 347-363.

Keller, Reiner (2011): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reckwitz, Andreas (2008): Praktiken und Diskurse. Eine sozialtheoretische und methodologische Relation. In: Kalthoff, Herbert; Hirschauer, Stefan; Lindemann, Gesa (Hg.), Theoretische Empirie. Zur Relevanz qualitativer Forschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 188-209.

Schmidt, Robert (2012): Soziologie der Praktiken. Konzeptuelle Studien und empirische Analysen. Berlin: Suhrkamp.

### **Siegfried Kracauers Gesellschaftsbiographie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willms

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, PEG - 3.G 129 ehem. Seminarraum FB 03

Fr, Einzel, 16:00 - 21:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 21:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Soziologe und Kulturwissenschaftler Siegfried Kracauer verbrachte die erste Zeit seines Exils (1933-41) in Frankreich, bevor er später nach Amerika auswanderte. Im Jahre 1937 erschien dort sein Buch über „Jacques Offenbach und das Paris seiner Zeit“: eine populäre Komponistenbiographie, die gleichzeitig eine Gesellschaftsbiographie war. Ist es tatsächlich möglich (und wenn, dann mit welchem Handwerkszeug), anhand von Fokussierung auf eine Person eine gesellschaftliche Analyse zu betreiben? Was erzählen uns - nach Kracauers Lesart - die Operetten Offenbachs über die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts und über das Paris bzw. Frankreich jener Zeit?

In diesem Lektürekurs wollen wir das gesamte Buch (374 Seiten, Band 8 der Gesammelten Werke) in Abschnitten lesen und diskutieren. In erster Linie geht es dabei um Textverständnis und um historisches Verstehen und Nachvollziehen - jedoch wird es uns auch um die übergeordnete Frage gehen, inwieweit und wodurch es SoziologInnen möglich ist, eine Biographie zu schreiben, die Individuen und Gesellschaft sinnvoll verbinden. Norbert Elias, der ebenfalls Verfasser einer Komponistenbiographie war, schreibt exemplarisch: „Das individuelle Schicksal Mozarts, sein Schicksal als ein einzigartiger Mensch und so auch als ein einzigartiger Künstler, war aufs stärkste beeinflusst von seiner sozialen Situation, von der

Angewiesenheit eines Musikers seiner Zeit auf die höfische Aristokratie. Hier sieht man, wie schwierig es ist, die Lebensprobleme eines Individuums, so unvergleichlich seine Person oder Leistung sein mag, für spätere Generationen etwa in der Form einer Biographie begreiflich zu machen, *wenn man nicht das Handwerk des Soziologen beherrscht*. Man muss zu diesem Zweck in der Lage sein, ein klares Bild der gesellschaftlichen Zwänge zu entwerfen, die auf ihm lasteten.“ Sind SoziologInnen daher also die besseren BiographInnen? Und: Was unterscheidet diese Perspektive eigentlich von historischer Forschung?

Nachweis

**Teilnahmeschein** : Referat und Mitarbeit

**Leistungsschein** : Referat und Hausarbeit (15 Seiten)

Voraussetzung

Das Seminar für Masterstudierende der Soziologie findet als Blockveranstaltung an vier aufeinanderfolgenden Terminen am Ende des Semesters statt. Die Vorbesprechung und Referatevergabe findet am 27. April von 18-20 Uhr statt.

Bitte per Email anmelden bei: willms@soz.uni-frankfurt.de

### **Sozialontologie. Grundagentheoretische Vermutungen über das Sein der Gesellschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau.

Jede Denkweise der Sozialwissenschaft stützt sich – stillschweigend oder ausdrücklich – auf ganz allgemeine Annahmen darüber, was die Prinzipien der Assoziation von Menschen seien. Es ist inzwischen üblich, diese Fragestellung unter der Überschrift „Sozialontologie“ zu verhandeln. In der Sozialontologie geht es um grundagentheoretische Annahmen und Vermutungen darüber, was „Gesellschaft“ ist und wie sie eigentlich „da ist“ – oder auch nicht. Über verschiedene Annahmen dieser Art, die zwangsläufig in aller sozialwissenschaftlichen Theoriebildung aufgehoben sind, soll informiert werden. Diese Veranstaltung wird unter Umständen im WS fortgesetzt, ihre Teile sind aber thematisch in sich abgeschlossen. Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich nicht nur für die Sozialwissenschaften, sondern auch für die (*Sozial-*)*Philosophie* interessieren.

#### *Themenplan:*

Teil 1: *Der objektive Geist*. (Hegel und Durkheim): 1.1. Über den Begriff des objektiven Geistes bei Hegel. 1.2: Der objektive Geist als Kollektivbewusstsein (Durkheim). 1.3. Zum Begriff der sozialen Tatsache bei Durkheim. 1.4. Über Religion und objektiven Geist.

Teil 2: *Über das Sein der Geschichte*. (Weber und Simmel). 2.1. Perspektiven der Weberschen Geschichtsphilosophie. 2.2. Formen der Interaktion im gesellschaftlichen Lebensprozess (Simmel). 2.3. Geld und die Prinzipien der Vergesellschaftung.

### **Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere).

Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem knappen Überblick über einige Grundannahmen und –begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Abschlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie.

Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung  
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberg (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

## **Geschlechterverhältnisse (SOZ-MA-2)**

**Achtung: Diese Veranstaltung entfällt ersatzlos! Wird im Wintersemester neu aufgenommen!**  
**Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

### **Encountering Gender and Religion - theoretical and methodological implications**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/HadziMuhamedovic

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

The course approaches *gender* and *religion* first and foremost as analytical categories that have been adopted in social research much like other 'big' concepts - *ethnicity*, *race*, *class*, etc. Our aim is then to 'unpack' these terms and look into their genealogies and context-specific manifestations. One of the ways to 'complicate' the colloquial meanings of *gender* and *religion* will be to find the points of intersection, namely where *gender* and *religion* meet other forms of identity politics. You will learn to critically engage with a range of concepts from within the sociological and anthropological toolbox, such as: intersectionality, articulation, embodiment, affect,



agency, liminality, syncretism and hybridity, discourse, habitus, cooptation and resistance.

We are especially interested in the theoretical and methodological frameworks of the qualitative, empirical studies that are building up on these concepts and offering their critical and discursive interpretations. Thus, these important concepts will be grounded through topical discussions and ethnographic examples of various regions and trajectories. It will help us situate the intimate and everyday human practices within the many wider phenomena, such as the media representations of the 'image of men' and 'image of women', 'honour killings', veiling practices, 'hybrid' and 'alternative' expressions of *gender* and *religion*, as well as the meaning and function of religious and political rituals. At the end of the course, these examples should provide you with a good comparative framework for your post-graduate research.

As a coursework assignment, you will be asked to engage in a practice-based visual project and see to what extent our discussions may be useful to interpret your own data. As a relatively new field of enquiry, visual sociology/anthropology offers exciting perspectives upon the question of what constitutes 'evidence' for the researchers of the social.

The reading list will include, on the one hand, the work on cultural representations and different signifying practices (Stuart Hall), intersectionality as a method and theory (Helma Lutz, Kathy Davis, Nira Yuval-Davis), constructions of femininities and masculinities in the framework of critique of heteronormative homogenizations and queer and masculinity studies contributions and feminist epistemologies (R.W. Connell, Ninna Lykke, Judith Butler), and the contribution of post-colonial theory (Chandra Mohanty, Franz Fanon). On the other hand, we will explore the rich field of anthropological theory and ethnographic study, particularly on the problem of scales (Arjun Appadurai, Aihwa Ong, Lila Abu-Lughod), syncretism, hybridity and mixture (Michael Stewart and Rosalind Shaw, Margaret Mead, Sharyn Graham Davies, Glenn Bowman), body, affect and agency (Saba Mahmood, Bruno Latour, Emma Tarlo), marginality, borders and otherness (Frances Pine and Joao de Pina Cabral, Tom Boellstorff, Anna L. Tsing), and political and religious ritual (Victor Turner, Roy Rappaport, Susanne K Langer).

The above-mentioned topics problematise *gender* and *religion* by focusing on their social and political formation and instrumentalisation.

#### **Student Profile:**

This course is especially suitable for those students interested in widening and strengthening their knowledge about micro-sociological, ethnographic methodologies and research techniques.

#### **Aims for Students:**

- Getting an overview on feminist sociological and anthropological epistemologies, methodologies and theories encountering gender and religion
- Acquiring a critical understanding of 'gender' and 'religion' in the studies of nationalism, racism, colonialism and post-communism
- Developing researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality
- Expanding the understanding of what counts as 'evidence' in the research of *gender* and *religion*, but also how researchers might approach the seemingly incommensurable scales (such as global and local)

- Learning about and engaging in fieldwork activities (participant observation and visual projects), and asking 'stupid questions' about the partner dynamic and exchanges between the researchers and their interlocutors

Nachweis

**Leistungsschein or 5 CP:**

1 Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + 1 Oral Presentation Or A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

**Teilnahmschein or 3 CP:**

5 x A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

Voraussetzung

**Registration/Anmeldung via: [grujic@em.uni-frankfurt.de](mailto:grujic@em.uni-frankfurt.de)**

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Prior education and research in gender and religion studies and/or qualitative methods is an advantage, but not a pre-requisite for the course.

Bem. zu Zeit und Ort **This is a block seminar, consisting of 3 x 4 hours session over two day time span from May- July 2015.** Introductory session: 17.4. 2015. Seminar dates: 15 May – 16 May 2015; 5 June- 6 June 2015; 3 July -4 July 2015.

### **Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der soziologisch, sozialpsychologisch und psychoanalytisch orientierten Forschung zu Familie und Jugend von den Anfängen der Kritischen Theorie bis hin zu heutigen Ansätzen, die sich in der Tradition der Frankfurter Schule verorten lassen. Dabei soll es nicht nur darum gehen, die Kontinuitäten und Neuansätze in der Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule herauszuarbeiten, sondern auch darum, deren Konzepte kritisch auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

### **Familienpolitik und weibliche Lebensverläufe**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In Deutschland und vielen anderen westlichen Gesellschaften hat sich die Familienpolitik durch vielfältige Innovationen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik entwickelt. Im Seminar werden wir uns daher mit wesentlichen Theorien der Familienpolitik, den wichtigsten Unterschieden der Familienpolitik in unterschiedlichen Ländern und mit den empirischen Auswirkungen familienpolitischer Maßnahmen für das Erwerbs- und Familienverhalten insbesondere von Frauen befassen. Anhand aktueller Studien beschäftigen wir uns theoretisch und empirisch vorrangig mit den vier Politikbereichen der Geldleistungen für Familien wie Kindergeld oder Elterngeld, beruflichen Freistellungsregeln wie die Elternzeit, Bereitstellung öffentlich geförderter Kinderbetreuung und der steuerlichen Förderung von Familien durch Ehegattensplitting und ähnliche Instrumente. Neben aktuellen Analysen für die Bundesrepublik werden wir zur Diskussion auch einschlägige internationale Studien heranziehen.

**Kursseite (OLAT)**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/293339136>

Nachweis

**Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14  
Scheinerwerb

*Teilnahmenachweis:* aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat  
*Leistungsnachweis:* aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–16.4. möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2010). *The Economics of Women, Men, and Work* (6 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

OECD (2007). *Babies and Bosses: Reconciling Work and Family Life. A Synthesis of Findings for OECD Countries*. Paris: OECD.

Sainsbury, D. (1999). *Gender and Welfare State Regimes*. New York: Oxford University Press.

### **Feministische Wissenschaftstheorien**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Veranstaltung auf Masterniveau

Feministische Wissenschaftstheoretikerinnen arbeiteten die soziale Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens heraus und stellten die Postulate der Wertfreiheit und Objektivität grundlegend in Frage. In diesem Seminar werden wir uns mit klassischen sowie mit neueren Ansätzen feministischer Wissenschaftskritik auseinandersetzen, so beispielsweise mit ökofeministischen Ansätzen, dem Ansatz der „starken Objektivität“ von Sandra Fox Harding bis hin zum Agentiellen Realismus Karen Barads. Ein Schwerpunkt wird auf der Beschäftigung mit Donna Haraway liegen, die als eine der innovativsten und umstrittensten Wissenschaftstheoretikerinnen gilt und mit ihrer postmodernen Perspektive der Koproduktion von Natur und Technik zu einer Neuartikulation der Dualismen von Natur und Kultur, sex und gender beiträgt. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf englisch – voraus. Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Referat oder Sitzungsprotokoll. Voraussetzungen für Leistungsschein: Referat oder Sitzungsprotokoll und wissenschaftliche Hausarbeit.

Literatur Mario do Mar Pereira (2012): 'Feminist theory is proper knowledge, but ...': The status of feminist scholarship in the academy. In: *Feminist Theory* 13, S. 282-303.

### **Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

**Inhalt** This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies, feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

**Voraussetzung** Conditions for certificate:

“Teilnahmeschein”: presentation

“Leistungsschein”: presentation and term paper

**Literatur**

Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. *Postcolonial Studies* 12(4): 373-388.

### **Islam and Gender in Transnational Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### **Masculinities - Encounters Between Literary Studies and Sociology**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Landreau/Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 23.06.2015, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender plays a fundamental role in our social institutions, our relationships, our history, and our experience. The concept of *gender* refers to the beliefs, behaviors, norms, advantages and disadvantages that distinguish men from women, and to the signs, symbols, ideas and ideologies that adhere to and sustain notions of masculinity and

femininity. In the past twenty years, a particular interest in masculinity has surfaced among scholars, as well as in the press and media. This interest emerges initially from feminist scholarship and activism (which traditionally focused on women's lives, and on the social construction of femininity) and responds to the need for a critical analysis of men as *men*, and to the social construction of masculinity.

This seminar is taught by a literary studies expert and a sociologist. It combines the theory, methods and objects of study of both sociology and literary studies. The motive of this interdisciplinary dialogue is to stimulate a flexible and incisive critical vocabulary for the study of masculinities. The texts for the course include those of Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse and many others. The seminar corresponds with the Cornelia-Goethe-Summer Semester lecture series on 'Masculinities'.

#### **Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of disciplines and the varieties of research fields in which masculinity studies play a role;
- Understanding 'masculinities' as a key concept of gender studies which takes into account changes and inertia of gender relations;
- Understanding the travels and transnational encounters of masculinity theories and their adaption in a large variety of societal contexts (f.e. in Australia, USA, Latin America, Germany, Scandinavia, Post-Socialist countries)
- Obtain a critical understanding of masculinity as an analytical category which intersects with other social markers: race/ethnicity, class, age etc.

Nachweis

#### **Leistungsschein or 5 CP:**

Two options:

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essays;

2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions (minimum 10 x A 4 diary and reflection on the allocated reading).

#### **Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x A 4 Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims.

Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must.

Literatur

The reading list will be available on the OLAT platform.

### **Medikalisierung und Geschlecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dionisius

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet die Ausweitung medizinischer Erklärungsmuster und Zuständigkeiten auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche. In diesem Prozess der Medikalisierung verändern sich Vorstellungen von Gesundheit

und Krankheit, Normalität und Abweichung, Natur und Kultur. Selbstverständlich erscheinende Grenzziehungen werden prekär, tradierte Konzeptionen werden neu verhandelt. Im Seminar werden wir zunächst Grundlagentexte zur (Bio-)Medikalisierung lesen. Im Anschluss daran sollen historische und aktuelle Diskurse und Praktiken wie die Medikalisierung der Schwangerschaft, der Trans- und Intersexualität, die Konstruktion und Genese von „Krankheiten“ wie AD(H)S sowie die zunehmende Gesundheitsorientierung diskutiert werden. Diese zeigt sich etwa an privater Gesundheitsvorsorge oder dem (Neuro-)Enhancement. Schließlich untersuchen wir, inwiefern es sich um geschlechtsspezifische Medikalisierungsprozesse handelt, welche Vorstellungen von Männlichkeit\*Weiblichkeit sich herausbilden und was diese Entwicklungen für Geschlechterverhältnisse bedeuten.

### **Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis Teilnahmenachweis:  
Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:



Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### Sozialpsychologische Perspektiven auf Familie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kerschgens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

**Inhalt** Familien sind vielgestaltig. Immer bestehen jedoch intergenerationale Beziehungen in denen Formen der Generativität gelebt werden, d.h. zentrales Merkmal von Familien ist die Fürsorge für Kinder bzw. Heranwachsende. Diese ist in ihrer Gestalt kulturell/historisch/sozial gebunden. Familien sind für die Sozialpsychologie daher ein interessanter Gegenstand, verknüpfen sich hier doch in beispielhafter Weise gesellschaftliche und biographische/psychische Faktoren zu einer je individuellen familiären Struktur und Dynamik. Auch beim Blick auf die Mikrosoziologie von Familien und deren Interaktionen gilt es somit, nicht nur Psychodynamiken, sondern auch dem gesellschaftlich und historisch Spezifischen nachzugehen.

In diesem Seminar soll zum einen eine sozialpsychologische Theorieperspektive auf Familien erarbeitet werden, die Konzepte und Begriffe, wie auch methodische Zugänge umfasst. Zum anderen werden wir Familien in verschiedenen Entwicklungsphasen anschauen, so. z.B. Geburt, frühe Kindheit, Adoleszenz und Altern in jeweiligen aktuellen/historischen Kontexten. Dabei sollen auch verschiedene Familienformen berücksichtigt werden.

Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft auch längere Texte zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen zu lesen. Grundkenntnisse im Bereich Sozialpsychologie und /oder Psychoanalyse sind hilfreich.

### The Nature of Gender

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

**Nachweis** Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

**Voraussetzung** Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

**Literatur**

- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### Verortung und Mobilität in der Migrationsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

**Inhalt** Bewegung durch und Einrichtung in geographischen und sozialen Räumen, die diskursive und materielle Konstruktion nationaler, transnationaler und urbaner Räume und Lebenswelten, die Formierung, das Durchqueren oder Überwinden von Grenzen, die Gestaltung, Ermöglichung oder Behinderung von Verortungen und Mobilität, gehören zu den zentralen Untersuchungsgegenständen der Migrationsforschung.

Diese Begriffe und damit verbundene Forschungsfragen wurden zugleich in den letzten Jahren grundlagentheoretisch sowie anhand neuer (und neu wahrgenommener) empirischer Phänomene verstärkt zum Gegenstand der Reflexion und Neuverhandlung.

Im Kontext einer Raum- und Mobilitätssensibilisierten Soziologie, in Debatten um Transnationalismus, in Stadt- und kritischer Migrationsforschung, wurden Begriffe und Perspektiven hinterfragt.

Postkoloniale, Rassismus- und kritische Weißseins-Forschung fragt im Zusammenhang mit der Konstruktion von Räumen, Orten und Sozialräumen u.a. nach der leiblichen Erfahrung von Räumen, die von intersektional wirkenden Machtverhältnissen geprägt sind. Im Anschluss an Frantz Fanons phänomenologische Beschreibung gelebter schwarzer Erfahrung rekonstruieren verschiedene Autor\_innen die gewaltvolle Einschreibung von Raum oder „Kultur“ auf Körper und Praxis von People of Color und Migrant\_innen. Phänomenologische Perspektiven fortführend betrachten Autor\_innen, die Leichtigkeit oder Anstrengung mit der sich Menschen durch den Raum bewegen oder sich einrichten können. Sie untersuchen die Ausrichtung von politischen, universitären, aber auch kulinarischen und kulturellen Räumen an den Bedürfnissen hegemonialer Gruppen. Sie analysieren die Platzierung marginalisierter Akteur\_innen als besonders bedrohlich oder bedroht, als exotisch oder authentisch, als vorbildlich oder problembehaftet. Und sie rekonstruieren die von Migrant\_innen und People of Color in mehrheitsgesellschaftlichen und anderen Räumen realisierten Bewegungsmöglichkeiten und gegenhegemonialen Räume.

#### **Aufbau des Seminars:**

Diese Perspektiven gegenwärtiger Migrationsforschung – die Soziologie des Raumes und der Mobilität, sowie eine phänomenologisch begründete Ungleichheits- und Rassismusforschung – sollen im Rahmen des MA-Seminars einführend betrachtet, zueinander in Verbindung gesetzt und auf konkrete, empirische Gegenstände angewendet werden.

Das Seminar wird in einem *ersten Block* grundlegende Begriffe des sozial- und kulturwissenschaftlichen „spatial“ und „mobility“ turn, wie einer phänomenologisch, machtkritischen Perspektive auf Raum, Bewegung und Verortung erarbeiten. Durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten soll ein erstes Verständnis der Perspektiven und begriffliche Grundlagen gelegt werden.

Ein *zweiter Block* des Seminars wird die Begriffe und Perspektiven an konkreten Themen und Gegenständen vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Referate vorbereitet, die sich den Mikro- und Alltagsdimensionen von Raumkonstruktion und Raumerfahrung widmen. Mögliche Themen der Referate sind: De/Constructing Home. Wohnen, Zuhause und Migration denken/ (Post)Migrantisches Wohnen/ Unterkunft und Asyl/ Soziale Mobilität und Einrichtung/ Raumnahmen, migrantische Körper in exklusiven Räumen/ Touristen, Vagabunden, Migranten / Post-migrantische Clubkulturen und Aneignung von Stadt/ Gefahrenräume und rassifizierte Andere/ Die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen.

Ein *dritter Block* dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten.

- Nachweis Es besteht die Möglichkeit und wird nahegelegt, alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referat auch Karten erstellen, Stadtführungen oder Exkursionen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.  
Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre sowie die Teilnahme an der Semindiskussion.  
Jede Seminarteilnehmer\_in soll an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt sein.  
*Modulschein* : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten die Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten.  
Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.
- Voraussetzung Abgabetermin ist der 30.09.2015.  
Das Seminar richtet sich an MA-Studierende, die ein erstes Verständnis von migrationssoziologischen, Ungleichheits- und Rassismustheoretischen Perspektiven mitbringen oder bereit sind, sich diese im Seminar anzueignen.
- Literatur Die Bereitschaft, englischsprachige Literatur zu lesen und zu diskutieren, ist ebenfalls vorausgesetzt.  
Ahmed, Sara. 2006. *Queer phenomenology: orientations, objects, others*. Durham: Duke University Press.  
Ahmed, Sara, Claudia Castada, Mimi Scheller, und Anne-Marie Fortier. 2003. *Introduction: Uprootings / Regroundings#*: Questions of Home and Migration. Oxford; New York: Berg  
Ahmed, Sara. 2000. *Strange encounters*. London: Routledge  
Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.  
Löw, Martina. 2008. *Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie* . 2. Aufl. Opladen [u.a.]: Budrich.  
Massey, Doreen B. 2005. *For Space*. London.  
Puwar, Nirmal. 2004. *Space invaders: race, gender and bodies out of place*. Oxford#: New York: Berg. CHp. 1& 3  
Urry, John. 2000. *Sociology beyond societies: mobilities for the twenty-first century*. London#; New York: Routledge. Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.
- Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet am 05.05 statt; die vorherigen Termine werden am Referats/ Exkursionstag nachgeholt.

**ACHTUNG: Erste Sitzung am 05.05 und Blocktermin 12:00-18:00 am 17.07.15**

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 40 begrenzt, bei mehr Anmeldungen wird zu Seminarbeginn nach Losverfahren und in Ausnahmen nach Dringlichkeit entschieden.

**Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz  
Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished

gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

#### **Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis

#### **Leistungsschein or 5 CP:**

##### **Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

#### **Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care'

and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

### **Sozialpsychologie und elementare Formen sozialen Lebens (SOZ-MA-3)**

**Achtung: Diese Veranstaltung entfällt ersatzlos! Wird im Wintersemester neu aufgenommen!**

#### **Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

#### **Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

##### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Matthias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis,  
Weilerswist 2012.

### **ENTFÄLLT! Adorno als Vorläufer qualitativer Sozialforschung Teil 2 / ACHTUNG! die Veranstaltung fällt aus!**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Inhalt

In Fortsetzung des Seminars aus dem vergangenen Sommersemester soll der Frage nachgegangen werden, ob und inwiefern Theodor W. Adorno als ein Vorläufer genuin qualitativer Sozialforschung verstanden werden kann. Im Mittelpunkt steht die exemplarische Interpretation ausgewählter Texte.

#### **Seminarplan:**

##### Vorbesprechung:

Die Vorbesprechung dient der Erörterung des Seminarsgegenstandes, des methodischen Vorgehens, der Formalien (Scheinerwerb etc.) sowie der Terminvereinbarung.

##### 1. Blockseminarsitzung:

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der im ersten Teil des Seminar im Sommersemester 2014 erarbeiteten Ergebnisse der Analyse eines programmatischen Textes Adornos zum Komplex qualitativer Forschung sollen in diesem Semester exemplarisch konkrete Analysen empirischen Materials, die Adorno vorgelegt hat, betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen die Frage nach der Stimmigkeit der Argumentation sowie die nach den Modalitäten der Umsetzung der postulierten Programmatik. Gegenstand der ersten Blocksitzung sind Beiträge Adornos im Kontext der Studien über den „Autoritären Charakter“.

##### 2. Blockseminarsitzung:

In der zweiten Sitzung werden Materialanalysen Adornos untersucht, die in Zusammenhang

Nachweis

Leistungsschein nach eingereichtem Protokoll.

Voraussetzung

Teilnahme am Seminar „Adorno als Vorläufer qualitativer Sozialforschung I“ (SS 2014)

Literatur

Zur Einführung

Matthias Jung: Das „Joch der Methode“. Adornos Selbstverständnis als Sozialforscher und sein Beitrag zum Paradigma qualitativer Forschung. Zwei Briefe aus den Anfangstagen des „Princeton Radio Research Project“. Forum Qualitative Sozialforschung/Forum Qualitative Social Research 14/3, 2013, Art. 9.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!**

**Das Seminar fällt im SS 2015 aus und wird im WS 2015/16 angeboten.**

### **Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der soziologisch, sozialpsychologisch und psychoanalytisch orientierten Forschung zu Familie und Jugend von den Anfängen der Kritischen Theorie bis hin zu heutigen Ansätzen, die sich in der Tradition der Frankfurter Schule verorten lassen. Dabei soll es nicht nur darum gehen, die Kontinuitäten und Neuansätze in der Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule herauszuarbeiten, sondern auch darum, deren Konzepte kritisch auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

### **Klassische Texte der Kulturosoziologie**



Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Kulturosoziologie hat seit Ende der 1970er Jahre weltweit eine beeindruckende Renaissance erfahren. Sie konnte dabei auf ältere Traditionen sowie auf neuere Theoriedebatten zurückgreifen, die ihre Konsolidierung auf hohem intellektuellem Niveau möglich gemacht haben. In diesem Seminar werden dabei unter anderem Texte von Max Scheler, Alfred Weber, Karl Mannheim, Norbert Elias, Arnold Gehlen, Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Talcott Parsons, Claude Levi-Strauss und Pierre Bourdieu vorgestellt und ausführlich besprochen.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme an diesem Seminar in Form eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die aktive Teilnahme in Form eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Klaus Lichtblau, Kulturkrise und Soziologie um die Jahrhundertwende. Zur Genealogie der Kulturosoziologie in Deutschland, Frankfurt am Main 1996; ders., Die Eigenart der kultur- und sozialwissenschaftlichen Begriffsbildung, Wiesbaden 2011, besonders S. 37-81; Alf Mintzel, Kultur und Gesellschaft. Der Kulturbegriff in der Soziologie, in: Klaus P. Hansen (Hrsg.), Kulturbegriff und Methode. Der stille Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften, Tübingen 1993, S. 171-199; Stephan Moebius, Kultur. Einführung in die Kulturosoziologie, 2. Aufl. Bielefeld 2010; Stephan Moebius / Clemens Albrecht (Hrsg.), Kultur-Soziologie. Klassische Texte der neueren deutschen Kulturosoziologie, Wiesbaden 2014.

### **Kriminalsoziologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Nach einer Einführung in den Gegenstandsbereich und die Geschichte der Kriminalsoziologie folgt die Behandlung der wichtigsten soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungstheorien von Kriminalität. Im Anschluss daran geht es dann um den Gewaltbegriff, die Entstehung und den Verlauf von Gewaltkarrieren und Fragen der Gewaltprävention.

1. Einführung in den Gegenstand und die Geschichte der Kriminalsoziologie

2. Soziologische Erklärungstheorien von Kriminalität, u. a.

- Anomietheorie
- Subkulturtheorien
- Theorie des Kulturkonflikts
- Kriminalökologie: Bedeutung des sozialen Raumes

3. Gewalt

- Begriff
- Gewaltentstehung (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltkarriere (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltprävention

Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich auch auf <http://www.sociologie-ley.eu/ss-15.html>

Nachweis Leistungsnachweis durch Klausur.

Teilnahmeschein durch Anfertigung eines Stundenprotokolls und regelmäßige Teilnahme.

Literatur Literaturhinweise erfolgen im Seminarkontext.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung muss - wie ursprünglich angegeben- im **HZ 9** stattfinden, da alle größeren Hörsäle zu dieser Zeit belegt sind.

### Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer

Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.
--

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Medikalisierung und Geschlecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dionisius

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet die Ausweitung medizinischer Erklärungsmuster und Zuständigkeiten auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche. In diesem Prozess der Medikalisierung verändern sich Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit, Normalität und Abweichung, Natur und Kultur. Selbstverständlich erscheinende Grenzziehungen werden prekär, tradierte Konzeptionen werden neu verhandelt. Im Seminar werden wir zunächst Grundlagentexte zur (Bio-)Medikalisierung lesen. Im Anschluss daran sollen historische und aktuelle Diskurse und Praktiken wie die Medikalisierung der Schwangerschaft, der Trans- und Intersexualität, die Konstruktion und Genese von „Krankheiten“ wie AD(H)S sowie die zunehmende Gesundheitsorientierung diskutiert werden. Diese zeigt sich etwa an privater Gesundheitsvorsorge oder dem (Neuro-)Enhancement. Schließlich untersuchen wir, inwiefern es sich um geschlechtsspezifische Medikalisierungsprozesse handelt, welche Vorstellungen von Männlichkeit\*Weiblichkeit sich herausbilden und was diese Entwicklungen für Geschlechterverhältnisse bedeuten.

### **Neuere Theorieansätze in der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

In den letzten Jahrzehnten sind in der Soziologie, Sozialpsychologie und den angrenzenden Wissenschaften mehrere groß angelegte und innovative Theorieangebote zur Erklärung gewalttätigen Verhaltens entwickelt worden. Dabei lässt sich ein Trend zu situationistischen und interaktionistischen Ansätzen feststellen, die den bislang dominierenden sozialstrukturellen und kulturalistischen Theorieangeboten zunehmend Konkurrenz machen. Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen neueren Theorieansätzen – etwa von Roy F. Baumeister, Randall Collins, Jack Katz, Steven Pinker, Jan Philipp Reemtsma, Wolfgang Sofsky, Helmut Thome, Trutz von Trotha, Michel Wieviorka und Philip G. Zimbardo – auseinander und richtet den Blick dabei auf die unterschiedlichsten Gewaltphänomene.

### **Psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansichten zur Gegenwartsgesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Freuds psychoanalytischer Ansatz hat sich immer auch als Sozialpsychologie verstanden. So führte er neben klinisch-psychologischen Arbeiten auf der einen Seite zu Untersuchungen von Religion, Masse und Kultur, verbunden mit Stellungnahmen zur Zeit, auf der anderen Seite. Insbesondere die Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule hat auf dieser Grundlage einen eigenen Zweig psychoanalytischer

Sozialpsychologie, der sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen beschäftigt, ausgebildet. Diese Tradition hat sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Das Seminar will die Linie psychoanalytisch-sozialpsychologischer Gegenwartsdiagnosen von Freud bis heute an einschlägigen Texten nachzeichnen. Es ist geplant, einen Reader zusammenzustellen. Informationen dazu finden sich ab Anfang April auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Nachweis

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Literatur

*J. A. Schüle/H.-J. Wirth (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Klassische und neuere Perspektiven. Gießen Psychosozial 2011*

*Dahmer, H. (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Texte aus den Jahren 1910-1980, 2 Bände. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1980; Neuaufl. Gießen, Psychosozial 2013*

### **Psychotherapeutische Methoden in verschiedenen Beratungsfeldern**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Veranstaltung auf MA-Niveau

Das Seminar soll methodische Orientierungen in der "institutionellen Beratung" (Erziehungs-, Paar-, Lebensberatung, Suchtberatung usw.) beschreiben. Weiterhin sollen Beratungsgespräche, wie sie in anderen Kontexten stattfinden (Elterngespräche in der Schule, seelsorgerliche Gespräche, usw.) behandelt werden. Die praktizierten Methoden und Gesprächsführungstechniken stammen meistens aus den "großen" psychotherapeutischen Schulen (Tiefenpsychologie, Personenzentrierte Psychotherapie, systemische Therapie), deren Sichtweisen und Techniken jeweils beratungsspezifisch zu modifizieren sind. Beratung ist nicht identisch mit Psychotherapie, sie verfügt über eigne, kontextspezifische Praxisformen und Ziele. Ausführlichere Literaturhinweise

Literatur

Ausführlichere Literaturhinweise (ab April 2015 dann die Literaturliste zum Seminar) auf:[www.wolfgang-schroedter.com](http://www.wolfgang-schroedter.com)

### **Schuldfrage, Derealisierung und Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit in der deutschen Nachkriegsgesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

(Unter Mitarbeit von Thomas Schwab, MA). Die Audiovisuellen Medien stellen heute einen wesentlichen Bestandteil für die Erinnerungskultur der Bundesrepublik dar. Ihre Rolle bei der Konstruktion des kollektiven Gewissens und kollektiven Gedächtnisses in der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft ist jedoch umstritten. Vor dem Hintergrund der Frage: "Was wollen wir erinnern, was können wir vergessen?" setzt sich das Seminar schwerpunktmäßig mit der cineastischen Aufarbeitung der bundesdeutschen Filmindustrie zu den zentralen Inhalten der NSDiktatur auseinander. Dabei soll einerseits die Rezeption dieser deutschen Spielfilme in der politischen Kultur der deutschen Nachkriegsstaaten herausgearbeitet werden, ob und mit welchen Inhalten sich Spielfilme der BRD und DDR seit 1946 mit dem deutschen Nationalsozialismus und den

NS#Verbrechen auseinandergesetzt haben. Wurde die Vergangenheit „derealisiert“  
und/oder haben

die Filmproduktionen Mythen und Legenden der „Kriegsgeneration“ kulturell und  
politisch  
legitimiert?

Voraussetzung Für einen Leistungsschein ist eine regelmäßige Teilnahme (N #2) und ein Kurzreferat  
erforderlich .

Literatur Aleida Assmann: Das neue Unbehagen an der Erinnerungskultur. München 2013 C. H.  
Beck

Aleida Assmann: Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungspolitik und  
Geschichtspolitik.

München 2006 C. H. Beck

Aleida Assmann, Ute Frevert: Geschichtsvergessenheit – Geschichtsversessenheit.  
Vom Umgang mit

deutschen Vergangenheiten nach 1945. Stuttgart 1999 Deutsche Verlags#Anstalt  
Wolfgang Becker, Norbert Schöll ( 1995): In jenen Tagen ...Wie der deutsche  
Nachkriegsfilm die

Vergangenheit bewältigte. Opladen 1995 Leske + Budrich

Claudia Cippitelli , Axel Schwabebeck: Fernsehen macht Geschichte. Baden#Baden  
2009 Nomos

Verlag

Werner und Ingeborg Faulstich: Modelle der Filmanalyse. München 1977 Wilhelm Fink  
Verlag

Joe Hembus: Der deutsche Film kann gar nicht besser sein. Bremen 1961 Carl  
Schünemann Verlag

Karl Jaspers: Die Schuldfrage. Zur politischen Haftung Deutschlands (1946). Zürich  
1987 Serie

PiperBand 698

Lars#Broder Keil, Sven Felix Kellerhof ( 2002): Deutsche Legenden. Berlin 2002 Ch.  
Links Verlag

Margarete Mitscherlich: Erinnerungsarbeit. Zur Psychoanalyse der Unfähigkeit zu  
trauern. Frankfurt

am Main 1993 Fischer Taschenbuch

Svenja Goltermann: Die Gesellschaft der Überlebenden. Deutsche Kriegsheimkehrer  
und ihre

Gewalterfahrungen im Zweiten Weltkrieg. 2.Aufl. München 2009

Jürgen Peter: Derealisation und Nachkriegsgesellschaft in Deutschland. In: Gerhard  
Baader, Jing-

Bao Nie, Jürgen Peter (Hrsg): Vernichtungsstrategien zu Eugenik, Rassenhygiene,  
Rassenwahn

und Rassismus. Militärmedizin und Psychiatrie vor 1945. Berlin 2015 Lit

Peter Reichel: Erfundene Erinnerung. München, Wien 2004 Carl Hanser Verlag

Harald Welzer: Das kommunikative Gedächtnis. München 2002 C. H. Beck

Harald Welzer, Sabine Moller und Karoline Tschuggnall : "Opa war kein Nazi".

Nationalsozialismus

und Holocaust im Familiengedächtnis. Frankfurt am Main 2002 Fischer Taschenbuch

Thomas Fischer, Rainer Wirtz : Alles authentisch? Popularisierung der Geschichte im  
Fernsehen.

Konstanz 2008 UVK Verlagsgesellschaft

### Sommeruniversität Psychoanalyse: Psychoanalytische Erkenntnisprozesse

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, 14.09.2015 - 14.09.2015

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 15.09.2015 - 15.09.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 16.09.2015 - 16.09.2015

Mi, Einzel, 18:30 - 21:00, 16.09.2015 - 16.09.2015

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 17.09.2015 - 17.09.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.09.2015 - 18.09.2015

**Inhalt** In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

**Nachweis**

**Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

**Scheine:** Qualifizierte Scheine werden erteilt für zwei kommentierte Protokolle von jeweils 5 Seiten.

**Voraussetzung** Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 20.07.2015.

**Leitung der Veranstaltung:** Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

### **Sozialpsychologische Perspektiven auf Familie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kerschgens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

**Inhalt** Familien sind vielgestaltig. Immer bestehen jedoch intergenerationale Beziehungen in denen Formen der Generativität gelebt werden, d.h. zentrales Merkmal von Familien ist die Fürsorge für Kinder bzw. Heranwachsende. Diese ist in ihrer Gestalt kulturell/historisch/sozial gebunden. Familien sind für die Sozialpsychologie daher ein interessanter Gegenstand, verknüpfen sich hier doch in beispielhafter Weise gesellschaftliche und biographische/psychische Faktoren zu einer je individuellen familiären Struktur und Dynamik. Auch beim Blick auf die Mikrosoziologie von Familien und deren Interaktionen gilt es somit, nicht nur Psychodynamiken, sondern auch dem gesellschaftlich und historisch Spezifischen nachzugehen.

In diesem Seminar soll zum einen eine sozialpsychologische Theorieperspektive auf Familien erarbeitet werden, die Konzepte und Begriffe, wie auch methodische Zugänge umfasst. Zum anderen werden wir Familien in verschiedenen Entwicklungsphasen anschauen, so z.B. Geburt, frühe Kindheit, Adoleszenz und Altern in jeweiligen aktuellen/historischen Kontexten. Dabei sollen auch verschiedene Familienformen berücksichtigt werden.

Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft auch längere Texte zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen zu lesen. Grundkenntnisse im Bereich Sozialpsychologie und /oder Psychoanalyse sind hilfreich.

### **Gesellschaft und Wirtschaft (SOZ-MA-4)**

#### **Der Operatismus (insbesondere Tronti und Negri)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**



Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marxischen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marxischen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

- Nachweis Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.
- Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### Die Moralität der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In allen vormodernen Gesellschaften gab es soziale Mechanismen, die es verhindert haben, dass sich das ökonomische Marktgeschehen gegenüber religiösen und ethisch-moralischen Einbindungen verselbständigen konnte. In der von dem griechischen Philosophen Aristoteles begründeten Tradition der Praktischen Philosophie mit ihrer Untergliederung in Ethik, Ökonomik und Politik war die Betrachtung von Prozessen der Preisbildung auf Gütermärkten bezeichnenderweise nicht Gegenstand der Ökonomik, sondern der Ethik. Diese moralphilosophische Trias von Ethik, Ökonomik und Politik wurde in der europäischen Neuzeit zunehmend zugunsten eines wirtschaftsliberalen Paradigmas abgelöst, dem zufolge ausschließlich nach dem Prinzip der ökonomischen Effizienz strukturierte Märkte die optimale Form der Allokation von wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen darstellen würde. Diesem neuzeitlichen Denken zufolge war mit solchen von staatlicher Bevormundung freien Märkten aber zugleich eine immanente Art von Moralität verbunden, die sich gegen die feudalen Knechtschaftsverhältnisse des europäischen Mittelalters richtete und die insofern auch ein unverzichtbarer institutioneller Garant der individuellen Freiheit sei. Mit der zunehmenden ethisch-moralischen Entfesselung der Märkte waren in der Folgezeit aber enorme Folgekosten verbunden, die im neoklassischen Denken zunächst völlig unterbelichtet geblieben sind. Erst mit der Renaissance der

Wirtschaftsethik, der Wirtschaftssoziologie und der Institutionenökonomik sind auch innerhalb der Wirtschaftswissenschaften wieder Versuche unternommen worden, die gesellschaftliche Bedingtheit von Märkten zu berücksichtigen, wobei die internationale Finanzmarktkrise der letzten Jahre neben den ökologischen Schäden, die bereits weltweit durch einen enthemmten Kapitalismus bewirkt worden sind, sicherlich eine wichtige Rolle gespielt hat. In diesem Seminar werden deshalb die ethisch-moralischen Voraussetzungen für ein dauerhaftes Funktionieren der Marktwirtschaft sowohl in historischer als auch in aktueller Hinsicht im Mittelpunkt stehen.

Nachweis	Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist dabei das Halten eines Referates. Für die Vergabe von Leistungsnachweisen ist darüber hinaus die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten erforderlich.
Voraussetzung	Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Literatur	Jerry Z. Muller, <i>The Mind and the Market. Capitalism in Modern European Thought</i> , New York 2002; Jens Beckert u.a. (Hrsg.), <i>Märkte als soziale Strukturen</i> , Frankfurt am Main 2007; Neil Fligstein, <i>Die Architektur der Märkte</i> , Wiesbaden 2011; Lisa Herzog / Axel Honneth, <i>Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart</i> , Berlin 2014; Nico Stehr, <i>Die Moralisation der Märkte. Eine Gesellschaftstheorie</i> , Frankfurt am Main 2007.

### **ENTFÄLLT! Wirtschaftssoziologische Aspekte der Netzwerkforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Inhalt **Dieses Seminar entfällt, stattdessen wird das Blockseminar "Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung" angeboten.**

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar werden ausgewählte Aspekte wirtschafts- und organisationssoziologischer Netzwerkforschung behandelt. Die Veranstaltung behandelt neben Grundlagenthemen der Netzwerkforschung, zum Beispiel netzwerkfundierte Theorien zum Markt, die Diffusion von Innovationen, die Entstehung von Präferenzen und virales Marketing. Die Netzwerkforschung ist zu einem der wichtigsten Paradigmen der Erklärung und Beschreibung soziologischer Sachverhalte aufgestiegen. Das gilt insbesondere für die neuere Wirtschaftssoziologie.

### **Energie und Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Als Max Weber 1905 am Ende seiner protestantischen Ethik in einer der berühmtesten Passagen der Soziologiegeschichte prophezeite, dass das „stahlharte Gehäuse“ des rationalen Kapitalismus den modernen Menschen gefangen halten würde, bis „der letzte Zentner fossilen Brennstoffes verglüht ist“, konnte er wohl noch nicht einmal erahnen, welche Bedeutung Probleme mit fossilen Energieträgern für Gesellschaften der Gegenwart haben würden. Geopolitische Konflikte, Klimawandel, makroökonomische Entwicklungen, und natürlich die „Energiewende“ – immer ist „Energie“ ein entscheidender Katalysator für gesellschaftliche Transformationen und die Formierung sozialer Probleme. Während sich die Gesellschaft und die Sozialwissenschaften jahrzehntelang auf ihre fossilen Grundlagen verlassen konnten, wird heute, da sich diese Grundlagen mehr und mehr in CO<sub>2</sub>-haltige Luft aufgelöst haben, „Energie“ zum zentralen soziologischen Topos.

Das Seminar blickt auf alte und neue sozialwissenschaftliche Problematisierungen des Zusammenhangs von Energie und Gesellschaft. Gelesen und diskutiert werden

Arbeiten aus dem Bereich der soziologischen Theorie (zur „Energievergessenheit“ der Soziologie), der politischen Soziologie (zur governance von großtechnischen Energiesystemen, Techno- und Geopolitik von Öl, technological citizenship), sowie der Wissenschafts- und Technikforschung (Materialität von Energieinfrastrukturen, Natur-Kultur). Zugleich soll aber auch reflexiv auf die „Energieabhängigkeit“ der Soziologie geblickt werden. Von energetischen Kulturtheorien über die schon Max Weber geschrieben hat, über die Verwendung von thermodynamischen Metaphern („Heiße“ und „Kalte“ Gesellschaften bei Levi-Strauss) bis hin zu gegenwärtigen Gesellschaftsbeschreibungen in denen „Burn-Out“ zum Leitsymptom einer erschöpften Gesellschaft stilisiert wird und Bruno Latour fragt „Why has critique run out of steam?“ – immer wieder schöpft die Soziologie aus dem scheinbar unerschöpflichen Reservoir energetischer Denkformen.

Max. Teilnehmer\_innenanzahl: 40 Personen.

### **Finanzmarktkapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Seminar auf Masterniveau

Gegenstand dieses Seminars ist der Finanzmarkt-Kapitalismus als ökonomisches Regime in seinem gesellschaftlichen Kontext, sowie dessen Krise(n), die seit dem Zusammenbruch der US- Bankhäuser Bear Stearns und Lehmann Brothers als Banken- Finanz- und Schuldenkrise zu Tage tritt. Die Funktionsweise des Finanzmarktkapitalismus und seine Krisendynamik werden mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und anhand empirischer Untersuchungen diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei soziologische Perspektiven auf Akteure, Institutionen und Prozesse auf den Finanzmärkten sowie deren Wirken auf nicht-ökonomische Teilbereiche der Gesellschaft.

Nachweis Teilnahmeschein (regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung, max. 2. Fehlstunden, Übernahme eines Input-Referats max. 15 Minuten),

Leistungsschein (Teilnahmeschein + Seminararbeit zu einem im Seminarkontext frei wählbaren Thema, 15-20 Seiten, Abgabe: Ende Oktober 2015)

Literatur Einführende Literatur:

Klaus Kraemer, Sebastian Nessel (Hrsg.), 2012: Entfesselte Finanzmärkte? Soziologische Analysen zu Entwicklung und Krisen Moderner Finanzmärkte. Frankfurt am Main: Campus.

Claudia Honnegger, Sighard Neckel, Chantal Magnin (Hrsg.), 2010:

Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt.

Berlin: Suhrkamp.

Paul Windolf (Hg.), 2005: Finanzmarkt-Kapitalismus. Analysen zum Wandel von Produktionsregimen. Sonderheft 45/2005 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie.

Karin Knorr-Cetina, Alex Preda (Hrsg.), 2005: The Sociology of Financial Markets. Oxford: Oxford University Press.

Wolfgang Streeck, 2011: The Crises of democratic capitalism. New Left Review 71/2011, S. 5-29.

### **Food Systems Part 1: Macro-level perspectives (Agrar- und Ernährungswirtschaft Teil 1: Makroperspektiven)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Food is deeply social. It is not only biologically essential for survival, it also includes social and individual dimensions of pleasure, self-control, self-identity, cultural identity, and belongingness. Food provisioning -- producing, acquiring, distributing, producing, consuming, and disposing of food -- impacts the economy and the environment as well as social relations and inequalities

The inspirations for this class are the growing environmental, social, and political crises around agriculture and food production. I plan to teach this course in two parts, which can be taken separately. This semester we focus on the work and economy aspects of food, emphasizing food systems and food provisioning, commodification of the food system, and the accompanying structures of oppression and resistance. The second semester, in Winter 2015-16, will focus on micro-level dimensions: food choices, taste cultures, issues of self-presentation around consumption and identity.

Exposing realities of the food provisioning system may be uncomfortable at times, but not gratuitously. I personally have low tolerance for slaughterhouse scenes; if that describes you too, don't worry. The course is not about titillation and horror-film style shockers.

**Course organization and structure**

IMPORTANT: This class will have field trips and events outside of class time. Please be a bit flexible and willing to learn outside the seminar room.

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

**Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

**Language / Sprache:** officially English. Projects can be done in German by prior arrangement.

Nachweis

**Requirements:**

see Course Plan

Literatur

A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

**Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im

Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

### **Grundlagen**

#### **Institutionen, Organisation und Entwicklung**

##### Grundlagenliteratur:

- a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

##### Ergänzungsliteratur:

- c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

#### **1) Kultur und Organisation**

##### Grundlagenliteratur:

- a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240
- b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge
- c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

##### Ergänzungsliteratur:

- d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge
- e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge



### 1)3. **Institutionelle Anreize und Accountability**

#### Grundlagenliteratur:

- a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmungen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr
- b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

### 1) **Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement**

#### Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press
- d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

### **Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

#### 1) **Politiker und Bürokraten**

#### Grundlagenliteratur:

- a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics*, 18 (4), 617- 643
- b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy*, London: Macmillan

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology*, Harmondsworth: Penguin

d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration*, San Francisco: Jossey-Bas

### 1) Dezentralisierung und Demokratie

#### Grundlagenliteratur:

a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices*, Washington: Brookings Institution

b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development*, 11 (1991), 431-451

#### Ergänzungsliteratur:

c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press

d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development*, 4 (2), 187-197

### 1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung

#### Grundlagenliteratur:

a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change*, 30 (2), 287-305

b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State*, Ithaca: Cornell University Press

#### Ergänzungsliteratur:

c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration*, 69 (1), 3-19

d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

#### Grundlagenliteratur:

a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

Ergänzungsliteratur:

c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88

d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregelung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus

### **Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leitungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): Slavery and Other Forms of Unfree Labour, New York 1988;

Bales, Kevin: Understanding Global Slavery. A Reader, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, New York 1997; Williams, Eric: Capitalism and Slavery, Chapel Hill 1944.

### **Kapitalismustheorie und Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Finanz- und Wirtschaftskrise dieses Jahrhunderts, Entwicklungen der Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sowie die Debatten über Prekarisierung, Exklusion und soziale Ungleichheit werfen die Frage auf, in welchen Zusammenhängen sich der gesellschaftliche, ökonomische und arbeitsweltliche Wandel vollzieht. Diese Perspektive wird in aktuellen arbeitssoziologischen Diskursen zum Verhältnis von Kapitalismustheorie und Arbeit wieder verstärkt in den Fokus gerückt. Untersucht wird, welche kapitalismusanalytischen Ansätze den Wandel von Arbeit und Sozialstruktur erleuchten können und welchen Beitrag arbeitssoziologische Erkenntnisse zur Entwicklung einer Gesellschaftstheorie kapitalistischer Entwicklung leisten. Das Seminar wird diese aktuellen Debatten aufgreifen. Schwerpunkte werden Ansätze zur Regulation und institutionellen Steuerung kapitalistischer Regimes, Finanzialisierung, Wachstumskritik und kapitalistische Landnahme sowie arbeitssoziologische Befunde zur Prekarisierung, Entfremdung und Subjektivierung von Arbeit sein.

Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Textvorstellung/Impulsreferat

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Textvorstellung/Impulsreferat und Hausarbeit

Literatur

Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

### **Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)  
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)  
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Anmeldung per E-Mail an [bosshammer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bosshammer@soz.uni-frankfurt.de)

**17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

*Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at: <http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjslxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjslxT_8))

**24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616  
(Der Stil des Lebens)

\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive.  
Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel".  
Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

**01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

**08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die  
gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity  
Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

**15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch,  
neoklassisch, postkeynesianisch**

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society:  
London S. 1-15

\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S.  
21-41

**22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers'  
institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England  
- Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern  
Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig,  
weil kreditfinanziert**

\*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press,  
S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in  
Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140,  
144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S.  
1-20

Optional:



Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. *Journal of Comparative Economics*

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: *Theory and Society* 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. *Soziologie des Risikos*. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes*. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitrage Theorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U.

Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag

Keynes, John Maynard. 1937. *The General Theory of Employment*. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: *Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie*. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: *Zeitschrift für Soziologie* 33(2), S. 154-175.

**27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

\* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

**03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

**10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

\* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. Fragile Stabilitaet- Stabile Fragilitaet, Springer Verlag, S. 219-242

\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

**17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

\*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. Cultural Anthropology, 24, 381–419.

\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

Optional:

Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

**17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

**Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

**Nachhaltige Beschäftigung - Konzepte und betriebliche Fallbeispiele**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Nachhaltigkeit ist zu einem Modebegriff geworden, unter dem sehr unterschiedliche soziale, ökologische und ökonomische Prozesse subsumiert werden. Auch in der Arbeitsmarktdiskussion etabliert sich zunehmend der Terminus der „nachhaltigen Beschäftigung“, der, neben der Beschäftigungssicherheit, auch auf die Qualität der Beschäftigung sowie Arbeitsprozesse und -ergebnisse verweisen kann.

Im Seminar sollen zunächst die unterschiedlichen Dimensionen des Begriffs vorgestellt und diskutiert werden. Anschließend erhalten die Studierenden Gelegenheit, die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Beschäftigung in der betrieblichen Praxis mittels Fallstudien zu untersuchen. Die hierbei gewonnene Erkenntnisse sollen abschließend im Plenum vorgestellt und kritisch untersucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015

Die Vorbesprechung und die Blocktage werden im Institut für Wirtschaft, Arbeit  
und Kultur (IWAK), Campus Bockenheim, 5. Stock im Juridicum, Raum 552,  
Senckenberganlage 31, Frankfurt am Main stattfinden !

### **Nachhaltige Entwicklung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG - es gibt mehrere DOPPEL-Sitzungen !! - bitte achten Sie auf die  
Einzeltermine und den Veranstaltungsplan. Das Seminar wurde verlegt ins  
Seminarhaus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

#### **Teilnahme-Nachweis:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat

#### **Modul-Abschluss:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat + Hausarbeit (Abgabe spätestens 31.8.15)  
oder mündliche Prüfung

Was heißt Nachhaltige Entwicklung? "Eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der  
Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden,  
ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen." (World Commission on Environment and  
Development, 1987) Ein derartiges Leitbild verknüpft ökologische, ökonomische und  
soziale Aspekte der Nachhaltigkeit und ist entsprechend schwer durchzusetzen.  
"Deutschland ändert sich nachhaltig"! Diese Aussage der Bundesregierung impliziert  
für Deutschland einen steten Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Ob dem so ist, muss  
jedoch kritisch hinterfragt werden. Dafür ist es notwendig, sich einen Überblick über die  
Flut an Beiträgen zum Thema Nachhaltige Entwicklung zu verschaffen und, in einem  
nächsten Schritt, zu fragen, inwieweit das Leitbild nachhaltige Entwicklung einen Platz  
in den Köpfen individueller und kollektiver Akteure gefunden hat. Schließlich soll der  
Versuch unternommen werden, herauszufinden, wo wir (postmoderne Gesellschaften)  
uns auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit befinden.

Literatur

#### **Vorbereitende Literatur :**

- Brand, Karl-Werner (Hrsg.; 1997) Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an  
die Soziologie. Opladen: Leske& Budrich
- Grunwald, Armin/Kopfmüller, Jürgen (2006). Nachhaltigkeit. Campus Einführungen.  
Frankfurt am Main: Campus
- Kastenholz, Hans G./Erdmann, K.-H./Wolff, M. (Hg.; 1996) Nachhaltige Entwicklung.  
Zukunftschancen für Mensch und Umwelt. Berlin u.a.: Springer

### **Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (zusammen mit Stefan Klingelhöfer)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.

Nachweis Dr. Stefan Klingelhöfer (Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line)  
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.

Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast nur englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

### **Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Robotics and societal Innovations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms mit der Faculdade de Ciências e Tecnologia, Universidade Nova de Lisboa (UNL)

#### Robotics and societal Innovations

Recent developments of the manufacturing technologies provide major opportunities for human-robot interaction. The 'classical' issues of safety in this interaction hereby seem widely resolved by the engineers in nearest future (augmented reality, internet of things, sensors).

In a first step we can identify relevant research questions with regard to the robot systems in intuitive human-machine interaction systems at the manufacturing shop-floor level. But not all would relevant form the point of view of social innovation. Hereby, it is important to define the limits of cognitive and perceptual workload for robot operators in these complex working systems.

In a second step sociology must envisage the scientific awareness with respect to the use of robots by humans as working tools or machines in manufacturing industry. In particular this awareness will be highly relevant when more different robots with different roles and produced by different companies or designers are to be used in the manufacturing to a larger extent.

The integration and application of such complex technical systems needs further capacity building in technology assessment. With this hypothesis it is possible to strengthen the social sciences approach in order to understand the organisational, social and technical dimensions of new human-robot interaction concepts. Such integrated systems reveal new challenges for the design of work, organisation and also technologies. Experiences show already, that these concepts imply new processes of workplace innovation, where participative strategies, the development of new forms of work organisation as well as the involvement of the workers and employees within these processes are playing a minor role.

Literatur Literature to discuss:

- Gorle, P. and Clive, A. (2011), Positive impact of industrial robots on employment, London, IFR/Metra Martech, 66 pp.

- Moniz, A.B. (2013). Robots and humans as co-workers? The human-centred perspective of work with autonomous systems, IET Working Papers Series 03/2013, 21 pp. [<http://ideas.repec.org/p/ieu/wpaper/51.html>]

- Pfeiffer, Sabine (2014): Digital Labour and the Use-value of Human Work. On the Importance of Labouring Capacity for understanding Digital Capitalism. *tripleC. Journal for a Global Sustainable Information Society*, 12 (2), 599–619
- Prewett, M.S. et al. (2010), Managing workload in human-robot interaction: A review of empirical studies, *Computers in Human Behavior*, No. 26, pp. 840-856

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - die Uhrzeit am 18.6. hat sich geändert ! Die Veranstaltung beginnt erst um 14 Uhr !

### **Soziologie des Wettbewerbs**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Moderne Gegenwartsgesellschaften sind dadurch charakterisiert, dass Wettbewerbe die Verteilung von Gütern, Positionen und Lebenschancen bestimmen. Doch während sich im Modell des europäischen Wohlfahrtsstaats Wettbewerbe im Wesentlichen auf das wirtschaftliche System beschränkten und durch Sozialnormen begrenzt wurden, sind im Zeitalter des Neoliberalismus viele Lebensbereiche auch jenseits der Wirtschaft durch Konkurrenzsituationen gekennzeichnet, die sich zunehmend am reinen Marktmodell von Angebot und Nachfrage orientieren. Ob Arbeit oder Bildung, ob Konsum oder soziale Beziehungen, ob in der Alltagskultur oder in der wirtschaftlichen "Standortkonkurrenz" - überall sind im letzten Jahrzehnt Wettbewerbsmärkte entstanden, bei denen "der Gewinn, weil er dem einen zufällt, dem andern versagt bleiben muss" (Georg Simmel). Die Güter, um die konkurriert wird, sind hierbei so unterschiedlich wie die Belohnungen, die erfolgreichen Wettbewerbern winken, und die Methoden, die angewendet werden müssen, um bei Wettbewerben unter den Gewinnern zu sein. Die modernen Wettbewerbsmärkte in ihren verschiedensten Formen und Funktionen soziologisch zu erschließen, stellt den zentralen Inhalt der Lehrveranstaltung dar. Ziel ist es, typische Muster in den Wettbewerbsordnungen der Gegenwart zu entdecken, die Aufschluss über die gesellschaftlichen Konsequenzen der allgemeinen Verbreitung von Marktwettbewerben geben können.

### **Varianten des wohlfahrtsstaatlichen Kapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive sowohl mit Blick auf die damit verbundenen Prozesse institutionellen Wandels als hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Folgen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

**Literatur zum Überblick und zur Einführung**

Kathleen Thelen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Patrick Emmenegger et al. (2012): *The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*. Oxford: Oxford University Press.

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**



Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorberechnung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### **Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: ‚care revolution‘, ‚unfinished gender revolution‘, domestic work labor migration, “Euro-orphan”/ ‚motherhood‘ discourses and silencing of ‘fatherhood ‘in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with ‘post’ of today’s concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the

'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

**Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis

**Leistungsschein or 5 CP:**

**Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

**Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

**Wozu Arbeit? Theoretische und praxisorientierte Perspektiven auf die Rolle von Arbeit in der Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Will-Zocholl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Veranstaltung auf Masterlevel

Wozu Arbeit? Theoretische und praxisorientierte Perspektive auf Arbeit in der Gesellschaft

Die zentrale Rolle von Erwerbsarbeit in postmodernen Gesellschaften ist nach wie vor unbestritten, ja, sie scheint aus unterschiedlichen Gründen sogar noch wichtiger

geworden zu sein. Doch warum? Was ist überhaupt Arbeit und wie lässt sich der Sinn von Arbeit erklären? Welchen Beitrag leistet Arbeit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und was bringt Arbeit für die Menschen persönlich? Diese und weitere Fragen werden im Kontext des Seminars mit interaktiven Lehr-Lernmethoden bearbeitet.

Literatur

Literatur:

Arendt, Hannah (1960): Vita activa oder vom tätigen Leben. Stuttgart

Dahrendorf, Ralf (2005): Geht der Arbeitsgesellschaft die Arbeit aus? Vaduz

Gorz, André (1999): Arbeit zwischen Misere und Utopie. Frankfurt am Main

Méda, Dominique (2011): Travail: la révolution nécessaire. La Tout D'Aigues

Wrzesniewski, Amy; Dutton, Jane, E. & G. Debebe (2003). Interpersonal sensemaking and the meaning of work. Research in Organizational Behavior, 25, 93-135

## **Soziale Ungleichheit und Politische Soziologie (SOZ-MA-5)**

### **Biodiversität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Voraussetzung

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Anmeldung bis zum 15. März 2015 erforderlich unter: kaiser@isoe.de

- Literatur           Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

### **Bürger im Kontext: Mehrebenenmodelle in der Empirischen Demokratieforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traummüller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt           Die empirische Demokratieforschung interessiert sich ganz zentral für den Einfluss politisch-institutioneller und sozial-struktureller Kontexte auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Sind Wahlverlierer unter den institutionellen Bedingungen einer Konsensdemokratie zufriedener als in Mehrheitsdemokratien? Fördern oder hemmen direktdemokratische Institutionen die Wahlbeteiligung? Inwieweit ist kulturelle Vielfalt dem sozialen Vertrauen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Bürger abträglich? Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben. Neben statistischen Grundlagen und praktischen Übungen mit der Statistiksoftware R steht dabei auch die inhaltliche Diskussion theoretischer Mechanismen und aktueller Beispiele aus der empirischen Demokratieforschung im Vordergrund des Seminars. Als Haupttext dient das Buch von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird. Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind aktive Seminarteilnahme, die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

Nachweis       Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind

aktive Seminarteilnahme,

die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie

das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

### **Energie und Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt           Veranstaltung auf Masterniveau

Als Max Weber 1905 am Ende seiner protestantischen Ethik in einer der berühmtesten Passagen der Soziologiegeschichte prophezeite, dass das „stahlharte Gehäuse“ des rationalen Kapitalismus den modernen Menschen gefangen halten würde, bis „der letzte Zentner fossilen Brennstoffes verglüht ist“, konnte er wohl noch nicht einmal erahnen, welche Bedeutung Probleme mit fossilen Energieträgern für Gesellschaften der Gegenwart haben würden. Geopolitische Konflikte, Klimawandel, makroökonomische Entwicklungen, und natürlich die „Energiewende“ – immer ist „Energie“ ein entscheidender Katalysator für gesellschaftliche Transformationen und die Formierung sozialer Probleme. Während sich die Gesellschaft und die Sozialwissenschaften jahrzehntelang auf ihre fossilen Grundlagen verlassen konnten,

wird heute, da sich diese Grundlagen mehr und mehr in CO<sub>2</sub>-haltige Luft aufgelöst haben, „Energie“ zum zentralen soziologischen Topos.

Das Seminar blickt auf alte und neue sozialwissenschaftliche Problematisierungen des Zusammenhangs von Energie und Gesellschaft. Gelesen und diskutiert werden Arbeiten aus dem Bereich der soziologischen Theorie (zur „Energievergessenheit“ der Soziologie), der politischen Soziologie (zur governance von großtechnischen Energiesystemen, Techno- und Geopolitik von Öl, technological citizenship), sowie der Wissenschafts- und Technikforschung (Materialität von Energieinfrastrukturen, Natur-Kultur). Zugleich soll aber auch reflexiv auf die „Energieabhängigkeit“ der Soziologie geblickt werden. Von energetischen Kulturtheorien über die schon Max Weber geschrieben hat, über die Verwendung von thermodynamischen Metaphern („Heiße“ und „Kalte“ Gesellschaften bei Levi-Strauss) bis hin zu gegenwärtigen Gesellschaftsbeschreibungen in denen „Burn-Out“ zum Leitsymptom einer erschöpften Gesellschaft stilisiert wird und Bruno Latour fragt „Why has critique run out of steam?“ – immer wieder schöpft die Soziologie aus dem scheinbar unerschöpflichen Reservoir energetischer Denkformen.

Max. Teilnehmer\_innenanzahl: 40 Personen.

### Europa-Wahlen 1979 - 2014: Parteien und Wähler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scherer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Europa hat wieder gewählt. Ende Mai 2014 fanden in allen 28 EU Mitgliedsländern die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Zum einen bedeutet der Stimmenzuwachs für die populistischen Parteien einen klaren Aufschwung für die Europagegner mit ihrer Forderung nach weniger Europa und mehr nationaler Abgrenzung. Zum anderen ist aber auch das Interesse der Bevölkerung an Europa gestiegen, die Mehrheit der Bevölkerung hat die europafreundlichen Parteien gewählt, damit Vertrauen in ein Europa gesetzt, das sich allmählich aus der ökonomischen Krise befreit.

Im Fokus des Seminars steht das komplexe Verhältnis zwischen Wählern und Parteien bei Europa-wahlen. Wir befassen uns zunächst mit klassischen Modellen zur Erklärung des Wahlverhaltens. Zudem setzen wir uns mit der *second-order* Theorie nach Reif und Schmitt (1980) auseinander, deren Kernargument u.a. besagt, dass nationale Themen sowohl den Wahlkampf der Parteien als auch die Wahlentscheidung der Wähler bestimmen. Wir lernen aber auch neuere Ansätze kennen, die explizit EU bezogene Determinanten der Wahlentscheidung (*EU issue voting*) untersuchen. Hierzu betrachten wir eingehend die Wähler- und Parteienperspektive. Welche Bedeutung hat die öffentliche Meinung in Bezug auf die EU und woher kommt der zunehmende Euroskeptizismus der Bürgerinnen und Bürger? Wie lassen sich euroskeptische Positionen der politischen Parteien systematisch erfassen und welchen Einfluss haben diese auf das politische Meinungsklima in einem Land? Wie lassen sich die großen Länderunterschiede innerhalb der EU erklären?

Das Seminar befasst sich vor allem mit quantitativ ausgerichteten länderübergreifenden Studien, die auf Basis von Bevölkerungsbefragungen (Eurobarometer, European Election Study etc.) und der Ergänzung von aggregierten Daten (Eurostat, Medieninhaltsanalysen, Parteipositionen) der Frage nachgehen, wann Wähler ihre individuelle Einstellung zur EU mit in ihre Wahlentscheidung einfließen lassen. Es gilt also die These zu diskutieren, ob von einer zunehmenden Europäisierung der Europawahlen zu sprechen ist.

Voraussetzung

Voraussetzungen für eine Teilnahmebescheinigung:

- pünktliches Erscheinen und regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlen)
- Lektüre der Pflichtliteratur und Teilnahme an Diskussion
- Übernahme eines Referats (mit Präsentationsfolien und Vorbesprechung)

zusätzliche Voraussetzung für eine Leistungsbescheinigung (Modulprüfung):

- Hausarbeit (15–20 Seiten); Abgabe bis 31.10.2015

oder

- mündliche Prüfung (30 Minuten)

### Familienpolitik und weibliche Lebensverläufe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In Deutschland und vielen anderen westlichen Gesellschaften hat sich die Familienpolitik durch vielfältige Innovationen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik entwickelt. Im Seminar werden wir uns daher mit wesentlichen Theorien der Familienpolitik, den wichtigsten Unterschieden der Familienpolitik in unterschiedlichen Ländern und mit den empirischen Auswirkungen familienpolitischer Maßnahmen für das Erwerbs- und Familienverhalten insbesondere von Frauen befassen. Anhand aktueller Studien beschäftigen wir uns theoretisch und empirisch vorrangig mit den vier Politikbereichen der Geldleistungen für Familien wie Kindergeld oder Elterngeld, beruflichen Freistellungsregeln wie die Elternzeit, Bereitstellung öffentlich geförderter Kinderbetreuung und der steuerlichen Förderung von Familien durch Ehegattensplitting und ähnliche Instrumente. Neben aktuellen Analysen für die Bundesrepublik werden wir zur Diskussion auch einschlägige internationale Studien heranziehen.

#### Kursseite (OLAT)

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/293339136>

Nachweis **Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14  
Scheinerwerb

*Teilnahmenachweis*: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat

*Leistungsnachweis*: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–16.4. möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur Basisliteratur:

Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2010). *The Economics of Women, Men, and Work* (6 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.



OECD (2007). *Babies and Bosses: Reconciling Work and Family Life. A Synthesis of Findings for OECD Countries*. Paris: OECD.

Sainsbury, D. (1999). *Gender and Welfare State Regimes*. New York: Oxford University Press.

### **Food Systems Part 1: Macro-level perspectives (Agrar- und Ernährungswirtschaft Teil 1: Makroperspektiven)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Food is deeply social. It is not only biologically essential for survival, it also includes social and individual dimensions of pleasure, self-control, self-identity, cultural identity, and belongingness. Food provisioning -- producing, acquiring, distributing, producing, consuming, and disposing of food -- impacts the economy and the environment as well as social relations and inequalities

The inspirations for this class are the growing environmental, social, and political crises around agriculture and food production. I plan to teach this course in two parts, which can be taken separately. This semester we focus on the work and economy aspects of food, emphasizing food systems and food provisioning, commodification of the food system, and the accompanying structures of oppression and resistance. The second semester, in Winter 2015-16, will focus on micro-level dimensions: food choices, taste cultures, issues of self-presentation around consumption and identity.

Exposing realities of the food provisioning system may be uncomfortable at times, but not gratuitously. I personally have low tolerance for slaughterhouse scenes; if that describes you too, don't worry. The course is not about titillation and horror-film style shockers.

#### **Course organization and structure**

IMPORTANT: This class will have field trips and events outside of class time. Please be a bit flexible and willing to learn outside the seminar room.

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

#### **Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

**Language / Sprache:** officially English. Projects can be done in German by prior arrangement.

Nachweis

**Requirements:**

see Course Plan

Literatur

A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

### **Fällt aus ! - Soziologie und Nationalsozialismus - verschoben auf SoSe 2016**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt **Achtung - Veranstaltung fällt aus !**

PD Dr. Peter Wehling ist im SoSe 2015 Fellow am Exzellenzcluster "Kulturelle Grundlagen von Integration" an der Universität Konstanz. Die Veranstaltung wird voraussichtlich im SoSe 2016 nachgeholt.

### Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert wird zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im und nach dem NS-Regime. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Revision und Modifikation eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

#### Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

### **Islam and Gender in Transnational Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

#### Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### **Klassen und Klassifikationen: Symbolische Ordnungen sozialer Ungleichheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

#### Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Regel werden soziale Ungleichheiten anhand der ungleichen Verteilung materieller Ressourcen ermittelt. Aber auch in sozialen Interaktionen und alltäglichen Begegnungen schlägt sich die Sozialstruktur einer Gesellschaft nieder, manifestiert sich Benachteiligung und Privilegierung als subjektive Erfahrung. Die Sozialstruktur einer Gesellschaft ist demgemäß nicht nur Ausdruck einer Verteilungsordnung von materiellen Gütern, sondern auch ein System von Klassifikationen, das die symbolische Ordnung sozialer Ungleichheit bildet. Auf welche Weise und mit welchen Folgen sich Sozialgruppen voneinander abgrenzen, wie sie Anerkennung und Missachtung erfahren und zu teil werden lassen und wie missachtete Sozialgruppen mit ihrer Stigmatisierung umgehen, wird Gegenstand dieses Seminars sein. Nicht zuletzt wird die Bedeutung des Leistungsprinzips für die Rechtfertigung sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften analysiert werden.

- Literatur
- Literatur zur Einführung:
- Bourdieu, Pierre. 1982. Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
  - Lamont, Michèle und Marcel Fournier. 1992. Cultivating Differences. Symbolic Boundaries and the Making of Inequality. Chicago: The University of Chicago Press.
  - Neckel, Sighard. 2003. Kampf um Zugehörigkeit. Die Macht der Klassifikation. Leviathan 31:159-167.
  - Sachweh, Patrick (2010). Deutungsmuster sozialer Ungleichheit. Wahrnehmung und Legitimation gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung. Frankfurt/New York: Campus.

### Kriminalsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Nach einer Einführung in den Gegenstandsbereich und die Geschichte der Kriminalsoziologie folgt die Behandlung der wichtigsten soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungstheorien von Kriminalität. Im Anschluss daran geht es dann um den Gewaltbegriff, die Entstehung und den Verlauf von Gewaltkarrieren und Fragen der Gewaltprävention.

1. Einführung in den Gegenstand und die Geschichte der Kriminalsoziologie

2. Soziologische Erklärungstheorien von Kriminalität, u. a.

- Anomietheorie
- Subkulturtheorien
- Theorie des Kulturkonflikts
- Kriminalökologie: Bedeutung des sozialen Raumes

3. Gewalt

- Begriff
- Gewaltentstehung (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltkarriere (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltprävention

Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich auch auf <http://www.sociologie-ley.eu/ss-15.html>

Nachweis

Leistungsnachweis durch Klausur.

Teilnahmeschein durch Anfertigung eines Stundenprotokolls und regelmäßige Teilnahme.

Literatur

Literaturhinweise erfolgen im Seminarkontext.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung muss - wie ursprünglich angegeben- im **HZ 9** stattfinden, da alle größeren Hörsäle zu dieser Zeit belegt sind.

### Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

**Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis Teilnahmenachweis:  
Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG - es gibt mehrere DOPPEL-Sitzungen !! - bitte achten Sie auf die Einzeltermine und den Veranstaltungsplan. Das Seminar wurde verlegt ins Seminarhaus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

**Teilnahme-Nachweis:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat

**Modul-Abschluss:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat + Hausarbeit (Abgabe spätestens 31.8.15) oder mündliche Prüfung

Was heißt Nachhaltige Entwicklung? "Eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen." (World Commission on Environment and Development, 1987) Ein derartiges Leitbild verknüpft ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit und ist entsprechend schwer durchzusetzen. "Deutschland ändert sich nachhaltig"! Diese Aussage der Bundesregierung impliziert für Deutschland einen steten Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Ob dem so ist, muss jedoch kritisch hinterfragt werden. Dafür ist es notwendig, sich einen Überblick über die Flut an Beiträgen zum Thema Nachhaltige Entwicklung zu verschaffen und, in einem nächsten Schritt, zu fragen, inwieweit das Leitbild nachhaltige Entwicklung einen Platz in den Köpfen individueller und kollektiver Akteure gefunden hat. Schließlich soll der Versuch unternommen werden, herauszufinden, wo wir (postmoderne Gesellschaften) uns auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit befinden.

Literatur

**Vorbereitende Literatur :**

- Brand, Karl-Werner (Hrsg.; 1997) Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Opladen: Leske& Budrich
- Grunwald, Armin/Kopfmüller, Jürgen (2006). Nachhaltigkeit. Campus Einführungen. Frankfurt am Main: Campus
- Kastenholz, Hans G./Erdmann, K.-H./Wolff, M. (Hg.; 1996) Nachhaltige Entwicklung. Zukunftschancen für Mensch und Umwelt. Berlin u.a.: Springer

**Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einfühend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und



Nachweis	ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen. Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.
Voraussetzung	Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.
Literatur	Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

### **Schuldfrage, Derealisierung und Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit in der deutschen Nachkriegsgesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt	(Unter Mitarbeit von Thomas Schwab, MA). Die Audiovisuellen Medien stellen heute einen wesentlichen Bestandteil für die Erinnerungskultur der Bundesrepublik dar. Ihre Rolle bei der Konstruktion des kollektiven Gewissens und kollektiven Gedächtnisses in der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft ist jedoch umstritten. Vor dem Hintergrund der Frage: "Was wollen wir erinnern, was können wir vergessen?" setzt sich das Seminar schwerpunktmäßig mit der cineastischen Aufarbeitung der bundesdeutschen Filmindustrie zu den zentralen Inhalten der NSDiktatur auseinander. Dabei soll einerseits die Rezeption dieser deutschen Spielfilme in der politischen Kultur der deutschen Nachkriegsstaaten herausgearbeitet werden, ob und mit welchen Inhalten sich Spielfilme der BRD und DDR seit 1946 mit dem deutschen Nationalsozialismus und den NS#Verbrechen auseinandergesetzt haben. Wurde die Vergangenheit „derealisiert“ und/oder haben die Filmproduktionen Mythen und Legenden der „Kriegsgeneration“ kulturell und politisch legitimiert?
Voraussetzung	Für einen Leistungsschein ist eine regelmäßige Teilnahme (N #2) und ein Kurzreferat erforderlich .
Literatur	Aleida Assmann: Das neue Unbehagen an der Erinnerungskultur. München 2013 C. H. Beck Aleida Assmann: Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungspolitik und Geschichtspolitik. München 2006 C. H. Beck Aleida Assmann, Ute Frevert: Geschichtsvergessenheit – Geschichtsversessenheit. Vom Umgang mit deutschen Vergangenheiten nach 1945. Stuttgart 1999 Deutsche Verlags#Anstalt Wolfgang Becker, Norbert Schöll ( 1995): In jenen Tagen ...Wie der deutsche Nachkriegsfilm die Vergangenheit bewältigte. Opladen 1995 Leske + Budrich Claudia Cippitelli , Axel Schwabebeck: Fernsehen macht Geschichte. Baden#Baden 2009 Nomos Verlag

Werner und Ingeborg Faulstich: Modelle der Filmanalyse. München 1977 Wilhelm Fink Verlag  
Joe Hembus: Der deutsche Film kann gar nicht besser sein. Bremen 1961 Carl Schünemann Verlag  
Karl Jaspers: Die Schuldfrage. Zur politischen Haftung Deutschlands (1946). Zürich 1987 Serie PiperBand 698  
Lars#Broder Keil, Sven Felix Kellerhof ( 2002): Deutsche Legenden. Berlin 2002 Ch. Links Verlag  
Margarete Mitscherlich: Erinnerungsarbeit. Zur Psychoanalyse der Unfähigkeit zu trauern. Frankfurt am Main 1993 Fischer Taschenbuch  
Svenja Goltermann: Die Gesellschaft der Überlebenden. Deutsche Kriegsheimkehrer und ihre Gewalterfahrungen im Zweiten Weltkrieg. 2.Aufl. München 2009  
Jürgen Peter: Derealisierung und Nachkriegsgesellschaft in Deutschland. In: Gerhard Baader, Jing-Bao Nie, Jürgen Peter (Hrsg): Vernichtungsstrategien zu Eugenik, Rassenhygiene, Rassenwahn und Rassismus. Militärmedizin und Psychiatrie vor 1945. Berlin 2015 Lit  
Peter Reichel: Erfundene Erinnerung. München, Wien 2004 Carl Hanser Verlag  
Harald Welzer: Das kommunikative Gedächtnis. München 2002 C. H. Beck  
Harald Welzer, Sabine Moller und Karoline Tschuggnall : "Opa war kein Nazi". Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Frankfurt am Main 2002 Fischer Taschenbuch  
Thomas Fischer, Rainer Wirtz : Alles authentisch? Popularisierung der Geschichte im Fernsehen. Konstanz 2008 UVK Verlagsgesellschaft

### Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mokrosinska/Seubert  
Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 165  
Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106  
Sa, Einzel, 09:00 - 16:15, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106  
Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106  
Sa, Einzel, 09:00 - 14:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106  
Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

### Varianten des wohlfahrtsstaatlichen Kapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh  
Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105  
Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive sowohl mit Blick auf die damit verbundenen Prozesse institutionellen Wandels als hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Folgen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

#### Literatur zum Überblick und zur Einführung

Kathleen Thelen (2014): Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity. Cambridge: Cambridge University Press.

Patrick Emmenegger et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press.

## Verortung und Mobilität in der Migrationsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

**Inhalt** Bewegung durch und Einrichtung in geographischen und sozialen Räumen, die diskursive und materielle Konstruktion nationaler, transnationaler und urbaner Räume und Lebenswelten, die Formierung, das Durchqueren oder Überwinden von Grenzen, die Gestaltung, Ermöglichung oder Behinderung von Verortungen und Mobilität, gehören zu den zentralen Untersuchungsgegenständen der Migrationsforschung.

Diese Begriffe und damit verbundene Forschungsfragen wurden zugleich in den letzten Jahren grundagentheoretisch sowie anhand neuer (und neu wahrgenommener) empirischer Phänomene verstärkt zum Gegenstand der Reflexion und Neuverhandlung.

Im Kontext einer Raum- und Mobilitätssensibilisierten Soziologie, in Debatten um Transnationalismus, in Stadt- und kritischer Migrationsforschung, wurden Begriffe und Perspektiven hinterfragt.

Postkoloniale, Rassismus- und kritische Weißseins-Forschung fragt im Zusammenhang mit der Konstruktion von Räumen, Orten und Sozialräumen u.a. nach der leiblichen Erfahrung von Räumen, die von intersektional wirkenden Machtverhältnissen geprägt sind. Im Anschluss an Frantz Fanons phänomenologische Beschreibung gelebter schwarzer Erfahrung rekonstruieren verschiedene Autor\_innen die gewaltvolle Einschreibung von Raum oder „Kultur“ auf Körper und Praxis von People of Color und Migrant\_innen. Phänomenologische Perspektiven fortführend betrachten Autor\_innen, die Leichtigkeit oder Anstrengung mit der sich Menschen durch den Raum bewegen oder sich einrichten können. Sie untersuchen die Ausrichtung von politischen, universitären, aber auch kulinarischen und kulturellen Räumen an den Bedürfnissen hegemonialer Gruppen. Sie analysieren die Platzierung marginalisierter Akteur\_innen als besonders bedrohlich oder bedroht, als exotisch oder authentisch, als vorbildlich oder problembehaftet. Und sie rekonstruieren die von Migrant\_innen und People of Color in mehrheitsgesellschaftlichen und anderen Räumen realisierten Bewegungsmöglichkeiten und gegenhegemonialen Räume.

### Aufbau des Seminars:

Diese Perspektiven gegenwärtiger Migrationsforschung – die Soziologie des Raumes und der Mobilität, sowie eine phänomenologisch begründete Ungleichheits- und Rassismusforschung – sollen im Rahmen des MA-Seminars einführend betrachtet, zueinander in Verbindung gesetzt und auf konkrete, empirische Gegenstände angewendet werden.

Das Seminar wird in einem *ersten Block* grundlegende Begriffe des sozial- und kulturwissenschaftlichen „spatial“ und „mobility“ turn, wie einer phänomenologisch, machtkritischen Perspektive auf Raum, Bewegung und Verortung erarbeiten. Durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten soll ein erstes Verständnis der Perspektiven und begriffliche Grundlagen gelegt werden.

Ein *zweiter Block* des Seminars wird die Begriffe und Perspektiven an konkreten Themen und Gegenständen vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Referate vorbereitet, die sich den Mikro- und Alltagsdimensionen von Raumkonstruktion und Raumerfahrung widmen. Mögliche Themen der Referate sind: De/Constructing Home. Wohnen, Zuhause und Migration denken/ (Post)Migrantisches Wohnen/ Unterkunft und Asyl/ Soziale Mobilität und Einrichtung/ Raumnahmen, migrantische Körper in exklusiven

Räumen/ Touristen, Vagabunden, Migranten / Post-migrantische Clubkulturen und Aneignung von Stadt/ Gefahrenräume und rassifizierte Andere/ Die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen.

Ein *dritter Block* dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten.

Es besteht die Möglichkeit und wird nahegelegt, alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referat auch Karten erstellen, Stadtführungen oder Exkursionen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre sowie die Teilnahme an der Semindiskussion.

Jede Seminarteilnehmer\_in soll an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt sein.

*Modulschein* : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten die Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten.

Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Voraussetzung Abgabetermin ist der 30.09.2015.  
Das Seminar richtet sich an MA-Studierende, die ein erstes Verständnis von migrationssoziologischen, Ungleichheits- und Rassismustheoretischen Perspektiven mitbringen oder bereit sind, sich diese im Seminar anzueignen.

Literatur Die Bereitschaft, englischsprachige Literatur zu lesen und zu diskutieren, ist ebenfalls vorausgesetzt.

Ahmed, Sara. 2006. *Queer phenomenology: orientations, objects, others*. Durham: Duke University Press.

Ahmed, Sara, Claudia Castada, Mimi Scheller, und Anne-Marie Fortier. 2003. *Introduction: Uprootings / Regroundings#: Questions of Home and Migration*. Oxford; New York: Berg

Ahmed, Sara. 2000. *Strange encounters*. London: Routledge

Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.

Löw, Martina. 2008. *Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie*. 2. Aufl. Opladen [u.a.]: Budrich.

Massey, Doreen B. 2005. *For Space*. London.

Puwar, Nirmal. 2004. *Space invaders: race, gender and bodies out of place*. Oxford#: New York: Berg. CHp. 1& 3

Urry, John. 2000. *Sociology beyond societies: mobilities for the twenty-first century*. London#: New York: Routledge. Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet am 05.05 statt; die vorherigen Termine werden am Referats/ Exkursionstag nachgeholt.

**ACHTUNG: Erste Sitzung am 05.05 und Blocktermin 12:00-18:00 am 17.07.15**

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 40 begrenzt, bei mehr Anmeldungen wird zu Seminarbeginn nach Losverfahren und in Ausnahmen nach Dringlichkeit entschieden.

**Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz  
Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

**Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis **Leistungsschein or 5 CP:**

**Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

**Teilnahmschein or 3 CP:**

Voraussetzung 10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.  
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

### **Spezialisierungsmodul (SOZ-MA-6)**

#### **"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen" - Strukturaspekte von Umweltproblemen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Um Anmeldung spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn wird gebeten:kaiser@isoe.de

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.



**Achtung: Diese Veranstaltung entfällt ersatzlos! Wird im Wintersemester neu aufgenommen!**  
**Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

**Biodiversität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Voraussetzung

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Literatur

Anmeldung bis zum 15. März 2015 erforderlich unter:kaiser@isoe.de  
Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

### **Bürger im Kontext: Mehrebenenmodelle in der Empirischen Demokratieforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Die empirische Demokratieforschung interessiert sich ganz zentral für den Einfluss politisch-institutioneller und sozial-struktureller Kontexte auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Sind Wahlverlierer unter den institutionellen Bedingungen einer Konsensdemokratie zufriedener als in Mehrheitsdemokratien? Fördern oder hemmen direktdemokratische Institutionen die Wahlbeteiligung? Inwieweit ist kulturelle Vielfalt dem sozialen Vertrauen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Bürger abträglich? Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben. Neben statistischen Grundlagen und praktischen Übungen mit der Statistiksoftware R steht dabei auch die inhaltliche Diskussion theoretischer Mechanismen und aktueller Beispiele aus der empirischen Demokratieforschung im Vordergrund des Seminars. Als Haupttext dient das Buch von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird. Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind aktive Seminarteilnahme, die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

**Nachweis** Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind

aktive Seminarteilnahme,

die mündliche Besprechung eines Fachartikels sowie

das Verfassen eines eigenen Forschungspapiers.

### **Datenanalyse mit Stata**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

**Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

**Nachweis** Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich:  
Hausarbeit

Voraussetzung	Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)
Literatur	Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### Datenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### Der Operaismus (insbesondere Tronti und Negri)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kempf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Operaismus entstand in den 1960er Jahren aus dem politischen Bedürfnis heraus, dem sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Reformismus einen radikalen „Arbeiterstandpunkt“ entgegenzusetzen, der sich jeder Integration der Arbeiterklasse in die kapitalistische Wohlstandsgesellschaft verweigert und stattdessen auf einen fundamentalen Bruch mit dem Bestehenden setzt. Diese antagonistische Perspektive wird theoretisch durch eine Wiederaneignung Marx' entwickelt. In Abgrenzung zur orthodoxen, ökonomistischen und fortschrittsgläubigen Lesart des marx'schen Werkes wird die revolutionäre Subjektivität der „lebendigen Arbeit“ als das treibende Moment der gesellschaftlichen Entwicklung in den Vordergrund gerückt. Der Operaismus erhob den Anspruch, die damals rund um 1968 neu entstehenden Protestbewegungen, trotz ihres mitunter stark von der klassischen Arbeiterbewegung differierenden soziokulturellen und inhaltlichen Profils, mit einem derart reformulierten marx'schen Bezugsrahmen erfassen zu können und ihre kritischen Impulse damit voranzutreiben.

Das Seminar möchte sich der vertieften Lektüre ausgewählter Grundlagentexte des Operaismus widmen. Insbesondere werden wir uns mit Trontis' „Arbeiter und Kapital“ sowie frühen Texten von Negri beschäftigen. Dabei soll zum einen die dort vorgenommene Marx-Rezeption kritisch beleuchtet werden. Vorkenntnisse des marxischen Werkes sind daher von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Zum anderen soll es um die Figur revolutionärer Veränderungen gehen, die Tronti und Negri entwerfen. Schließlich soll gefragt werden, ob und inwiefern der Operaismus an eine postmarxistische Ausgangslage, d.h. an eine Ausgangslage, die sich von der Zentralität des klassischen Arbeitersubjekts verabschiedet hat, anschlussfähig ist. Dazu werden wir gegen Ende des Seminars Sekundärliteratur sowie Texte aus der späteren Werkphase Negris (Postoperaismus) heranziehen.

**Nachweis** Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre die Übernahme eines einführenden Textreferats erwartet. Bei Bedarf kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

**Voraussetzung** **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.**

### **Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

**Nachweis** Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

- (5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

**Literatur** Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch,  
Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie,  
Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen  
Habermas', 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Mattias:  
Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft,  
Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis,  
Weilerswist 2012.

### Die Moralität der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

In allen vormodernen Gesellschaften gab es soziale Mechanismen, die es verhindert haben, dass sich das ökonomische Marktgeschehen gegenüber religiösen und ethisch-moralischen Einbindungen verselbständigen konnte. In der von dem griechischen Philosophen Aristoteles begründeten Tradition der Praktischen Philosophie mit ihrer Untergliederung in Ethik, Ökonomik und Politik war die Betrachtung von Prozessen der Preisbildung auf Gütermärkten bezeichnenderweise nicht Gegenstand der Ökonomik, sondern der Ethik. Diese moralphilosophische Trias von Ethik, Ökonomik und Politik wurde in der europäischen Neuzeit zunehmend zugunsten eines wirtschaftsliberalen Paradigmas abgelöst, dem zufolge ausschließlich nach dem Prinzip der ökonomischen Effizienz strukturierte Märkte die optimale Form der Allokation von wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen darstellen würde. Diesem neuzeitlichen Denken zufolge war mit solchen von staatlicher Bevormundung freien Märkten aber zugleich eine immanente Art von Moralität verbunden, die sich gegen die feudalen Knechtschaftsverhältnisse des europäischen Mittelalters richtete und die insofern auch ein unverzichtbarer institutioneller Garant der individuellen Freiheit sei. Mit der zunehmenden ethisch-moralischen Entfesselung der Märkte waren in der Folgezeit aber enorme Folgekosten verbunden, die im neoklassischen Denken zunächst völlig unterbelichtet geblieben sind. Erst mit der Renaissance der Wirtschaftsethik, der Wirtschaftssoziologie und der Institutionenökonomik sind auch innerhalb der Wirtschaftswissenschaften wieder Versuche unternommen worden, die gesellschaftliche Bedingtheit von Märkten zu berücksichtigen, wobei die internationale Finanzmarktkrise der letzten Jahre neben den ökologischen Schäden, die bereits weltweit durch einen enthemmten Kapitalismus bewirkt worden sind, sicherlich eine wichtige Rolle gespielt hat. In diesem Seminar werden deshalb die ethisch-moralischen Voraussetzungen für ein dauerhaftes Funktionieren der Marktwirtschaft sowohl in historischer als auch in aktueller Hinsicht im Mittelpunkt stehen.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist dabei das Halten eines Referates. Für die Vergabe von Leistungsnachweisen ist darüber hinaus die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten erforderlich.

Voraussetzung  
Literatur

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Jerry Z. Muller, The Mind and the Market. Capitalism in Modern European Thought, New York 2002; Jens Beckert u.a. (Hrsg.), Märkte als soziale Strukturen, Frankfurt am Main 2007; Neil Fligstein, Die Architektur der Märkte, Wiesbaden 2011; Lisa Herzog / Axel Honneth, Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Berlin 2014; Nico Stehr, Die Moralisierung der Märkte. Eine Gesellschaftstheorie, Frankfurt am Main 2007.

**ENTFÄLLT! Adorno als Vorläufer qualitativer Sozialforschung Teil 2 / ACHTUNG! die Veranstaltung fällt aus!**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Inhalt In Fortsetzung des Seminars aus dem vergangenen Sommersemester soll der Frage nachgegangen werden, ob und inwiefern Theodor W. Adorno als ein Vorläufer genuin qualitativer Sozialforschung verstanden werden kann. Im Mittelpunkt steht die exemplarische Interpretation ausgewählter Texte.

**Seminarplan:**

Vorbesprechung:

Die Vorbesprechung dient der Erörterung des Seminarsgegenstandes, des methodischen Vorgehens, der Formalien (Scheinwerb etc.) sowie der Terminvereinbarung.

1. Blockseminarsitzung:

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der im ersten Teil des Seminar im Sommersemester 2014 erarbeiteten Ergebnisse der Analyse eines programmatischen Textes Adornos zum Komplex qualitativer Forschung sollen in diesem Semester exemplarisch konkrete Analysen empirischen Materials, die Adorno vorgelegt hat, betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen die Frage nach der Stimmigkeit der Argumentation sowie die nach den Modalitäten der Umsetzung der postulierten Programmatik. Gegenstand der ersten Blocksitzung sind Beiträge Adornos im Kontext der Studien über den „Autoritären Charakter“.

2. Blockseminarsitzung:

In der zweiten Sitzung werden Materialanalysen Adornos untersucht, die in Zusammenhang

Nachweis

Leistungsschein nach eingereichtem Protokoll.

Voraussetzung

Teilnahme am Seminar „Adorno als Vorläufer qualitativer Sozialforschung I“ (SS 2014)

Literatur

Zur Einführung

Matthias Jung: Das „Joch der Methode“. Adornos Selbstverständnis als Sozialforscher und sein Beitrag zum Paradigma qualitativer Forschung. Zwei Briefe aus den Anfangstagen des „Princeton Radio Research Project“. Forum Qualitative Sozialforschung/Forum Qualitative Social Research 14/3, 2013, Art. 9.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!**

Das Seminar fällt im SS 2015 aus und wird im WS 2015/16 angeboten.

**ENTFÄLLT! Wirtschaftssoziologische Aspekte der Netzwerkforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Inhalt **Dieses Seminar entfällt, stattdessen wird das Blockseminar "Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung" angeboten.**

**Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar werden ausgewählte Aspekte wirtschafts- und organisationssoziologischer Netzwerkforschung behandelt. Die Veranstaltung behandelt neben Grundlagenthemen der Netzwerkforschung, zum Beispiel netzwerkfundierte Theorien zum Markt, die Diffusion von Innovationen, die Entstehung von Präferenzen und virales Marketing. Die Netzwerkforschung ist zu einem der



wichtigsten Paradigmen der Erklärung und Beschreibung soziologischer Sachverhalte aufgestiegen. Das gilt insbesondere für die neuere Wirtschaftssoziologie.

### **Empirical Research Methods**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buche

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

This course can be credited the M.A. in political science ("PW-MA-2"); the Diploma and Magister studies in sociology and political science ("HM"); the Master in International Studies / International Peace and Conflict Research ("IS-MA-1"); and the Master in Modern East Asian Studies. It is especially recommended for students at the beginning of their M.A. studies.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Nachweis Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.  
For a certificate of participation (Teilnahmeschein), at least 10 out of the 13 sessions have to be attended; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which necessarily have to have an own empirical part (length: 20-30 pp., to be submitted on 30 September at the latest).

Voraussetzung You can apply for this course to QIS/LSF from 19.03.2015 to 09.04.2015.

### **Encountering Gender and Religion - theoretical and methodological implications**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/HadziMuhamedovic

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The course approaches *gender* and *religion* first and foremost as analytical categories that have been adopted in social research much like other 'big' concepts - *ethnicity*, *race*, *class*, etc. Our aim is then to 'unpack' these terms and look into their genealogies and context-specific manifestations. One of the ways to 'complicate' the colloquial meanings of *gender* and *religion* will be to find the points of intersection, namely where *gender* and *religion* meet other forms of identity politics. You will learn to critically engage with a range of concepts from within the sociological and anthropological toolbox, such as: intersectionality, articulation, embodiment, affect, agency, liminality, syncretism and hybridity, discourse, habitus, cooptation and resistance.

We are especially interested in the theoretical and methodological frameworks of the qualitative, empirical studies that are building up on these concepts and offering their critical and discursive interpretations. Thus, these important concepts will be grounded through topical discussions and ethnographic examples of various regions and trajectories. It will help us situate the intimate and everyday human practices within the many wider phenomena, such as the media representations of the 'image of men' and 'image of women', 'honour killings', veiling practices, 'hybrid' and 'alternative' expressions of *gender* and *religion*, as well as the meaning and function of religious and political rituals. At the end of the course, these examples should provide you with a good comparative framework for your post-graduate research.

As a coursework assignment, you will be asked to engage in a practice-based visual project and see to what extent our discussions may be useful to interpret your own data. As a relatively new field of enquiry, visual sociology/anthropology offers exciting perspectives upon the question of what constitutes 'evidence' for the researchers of the social.

The reading list will include, on the one hand, the work on cultural representations and different signifying practices (Stuart Hall), intersectionality as a method and theory (Helma Lutz, Kathy Davis, Nira Yuval-Davis), constructions of femininities and masculinities in the framework of critique of heteronormative homogenizations and queer and masculinity studies contributions and feminist epistemologies (R.W. Connell, Ninna Lykke, Judith Butler), and the contribution of post-colonial theory (Chandra Mohanty, Franz Fanon). On the other hand, we will explore the rich field of anthropological theory and ethnographic study, particularly on the problem of scales (Arjun Appadurai, Aihwa Ong, Lila Abu-Lughod), syncretism, hybridity and mixture (Michael Stewart and Rosalind Shaw, Margaret Mead, Sharyn Graham Davies, Glenn Bowman), body, affect and agency (Saba Mahmood, Bruno Latour, Emma Tarlo), marginality, borders and otherness (Frances Pine and Joao de Pina Cabral, Tom Boellstorff, Anna L. Tsing), and political and religious ritual (Victor Turner, Roy Rappaport, Susanne K Langer).

The above-mentioned topics problematise *gender* and *religion* by focusing on their social and political formation and instrumentalisation.

#### **Student Profile:**

This course is especially suitable for those students interested in widening and strengthening their knowledge about micro-sociological, ethnographic methodologies and research techniques.

#### **Aims for Students:**

- Getting an overview on feminist sociological and anthropological epistemologies, methodologies and theories encountering gender and religion
- Acquiring a critical understanding of 'gender' and 'religion' in the studies of nationalism, racism, colonialism and post-communism
- Developing researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality
- Expanding the understanding of what counts as 'evidence' in the research of *gender* and *religion*, but also how researchers might approach the seemingly incommensurable scales (such as global and local)
- Learning about and engaging in fieldwork activities (participant observation and visual projects), and asking 'stupid questions' about the partner dynamic and exchanges between the researchers and their interlocutors

Nachweis

**Leistungsschein or 5 CP:**

1 Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + 1 Oral Presentation Or A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

**Teilnahmschein or 3 CP:**

5 x A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

Voraussetzung

**Registration/Anmeldung via: [grujic@em.uni-frankfurt.de](mailto:grujic@em.uni-frankfurt.de)**

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Prior education and research in gender and religion studies and/or qualitative methods is an advantage, but not a pre-requisite for the course.

Bem. zu Zeit und Ort **This is a block seminar, consisting of 3 x 4 hours session over two day time span from May- July 2015.** Introductory session: 17.4. 2015. Seminar dates: 15 May – 16 May 2015; 5 June- 6 June 2015; 3 July -4 July 2015.

### Europa-Wahlen 1979 - 2014: Parteien und Wähler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scherer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Europa hat wieder gewählt. Ende Mai 2014 fanden in allen 28 EU Mitgliedsländern die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Zum einen bedeutet der Stimmenzuwachs für die populistischen Parteien einen klaren Aufschwung für die Europagegner mit ihrer Forderung nach weniger Europa und mehr nationaler Abgrenzung. Zum anderen ist aber auch das Interesse der Bevölkerung an Europa gestiegen, die Mehrheit der Bevölkerung hat die europafreundlichen Parteien gewählt, damit Vertrauen in ein Europa gesetzt, das sich allmählich aus der ökonomischen Krise befreit.

Im Fokus des Seminars steht das komplexe Verhältnis zwischen Wählern und Parteien bei Europa-wahlen. Wir befassen uns zunächst mit klassischen Modellen zur Erklärung des Wahlverhaltens. Zudem setzen wir uns mit der *second-order* Theorie nach Reif und Schmitt (1980) auseinander, deren Kernargument u.a. besagt, dass nationale Themen sowohl den Wahlkampf der Parteien als auch die Wahlentscheidung der Wähler bestimmen. Wir lernen aber auch neuere Ansätze kennen, die explizit EU bezogene Determinanten der Wahlentscheidung (*EU issue voting*) untersuchen. Hierzu betrachten wir eingehend die Wähler- und Parteienperspektive. Welche Bedeutung hat die öffentliche Meinung in Bezug auf die EU und woher kommt der zunehmende Euroskeptizismus der Bürgerinnen und Bürger? Wie lassen sich euroskeptische Positionen der politischen Parteien systematisch erfassen und welchen

Einfluss haben diese auf das politische Meinungsklima in einem Land? Wie lassen sich die großen Länderunterschiede innerhalb der EU erklären?

Das Seminar befasst sich vor allem mit quantitativ ausgerichteten länderübergreifenden Studien, die auf Basis von Bevölkerungsbefragungen (Eurobarometer, European Election Study etc.) und der Ergänzung von aggregierten Daten (Eurostat, Medieninhaltsanalysen, Parteipositionen) der Frage nachgehen, wann Wähler ihre individuelle Einstellung zur EU mit in ihre Wahlentscheidung einfließen lassen. Es gilt also die These zu diskutieren, ob von einer zunehmenden Europäisierung der Europawahlen zu sprechen ist.

Voraussetzung Voraussetzungen für eine Teilnahmebescheinigung:

- pünktliches Erscheinen und regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlen)

- Lektüre der Pflichtliteratur und Teilnahme an Diskussion

- Übernahme eines Referats (mit Präsentationsfolien und Vorbesprechung)

zusätzliche Voraussetzung für eine Leistungsbescheinigung (Modulprüfung):

- Hausarbeit (15–20 Seiten); Abgabe bis 31.10.2015

oder

- mündliche Prüfung (30 Minuten)

### **Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der soziologisch, sozialpsychologisch und psychoanalytisch orientierten Forschung zu Familie und Jugend von den Anfängen der Kritischen Theorie bis hin zu heutigen Ansätzen, die sich in der Tradition der Frankfurter Schule verorten lassen. Dabei soll es nicht nur darum gehen, die Kontinuitäten und Neuansätze in der Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule herauszuarbeiten, sondern auch darum, deren Konzepte kritisch auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

### **Familienpolitik und weibliche Lebensverläufe**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In Deutschland und vielen anderen westlichen Gesellschaften hat sich die Familienpolitik durch vielfältige Innovationen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik entwickelt. Im Seminar werden wir uns daher mit wesentlichen Theorien der Familienpolitik, den wichtigsten Unterschieden der Familienpolitik in unterschiedlichen Ländern und mit den empirischen Auswirkungen familienpolitischer Maßnahmen für das Erwerbs- und Familienverhalten insbesondere von Frauen befassen. Anhand aktueller Studien beschäftigen wir uns theoretisch und empirisch vorrangig mit den vier Politikbereichen der Geldleistungen für Familien wie Kindergeld oder Elterngeld, beruflichen Freistellungsregeln wie die Elternzeit, Bereitstellung öffentlich geförderter Kinderbetreuung und der steuerlichen Förderung von Familien durch Ehegattensplitting und ähnliche Instrumente. Neben aktuellen Analysen für die Bundesrepublik werden wir zur Diskussion auch einschlägige internationale Studien heranziehen.

#### **Kursseite (OLAT)**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/293339136>

**Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14

Nachweis	Scheinerwerb
	<i>Teilnahmenachweis:</i> aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat <i>Leistungsnachweis:</i> aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit
Voraussetzung	Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.
	Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–16.4. möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.
Literatur	Basisliteratur:  Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2010). <i>The Economics of Women, Men, and Work</i> (6 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.  Esping-Andersen, G. (2009). <i>The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles</i> . Cambridge: Polity Press.  Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). <i>Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment</i> . New York: Russell Sage Foundation.  OECD (2007). <i>Babies and Bosses: Reconciling Work and Family Life. A Synthesis of Findings for OECD Countries</i> . Paris: OECD.  Sainsbury, D. (1999). <i>Gender and Welfare State Regimes</i> . New York: Oxford University Press.

### **Feministische Wissenschaftstheorien**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Feministische Wissenschaftstheoretikerinnen arbeiteten die soziale Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens heraus und stellten die Postulate der Wertfreiheit und Objektivität grundlegend in Frage. In diesem Seminar werden wir uns mit klassischen sowie mit neueren Ansätzen feministischer Wissenschaftskritik auseinandersetzen, so beispielsweise mit ökofeministischen Ansätzen, dem Ansatz der „starken Objektivität“ von Sandra Fox Harding bis hin zum Agentiellen Realismus Karen Barads. Ein Schwerpunkt wird auf der Beschäftigung mit Donna Haraway liegen, die als eine der innovativsten und umstrittensten Wissenschaftstheoretikerinnen gilt und mit ihrer postmodernen Perspektive der Koproduktion von Natur und Technik zu einer Neuartikulation der Dualismen von Natur und Kultur, sex und gender beiträgt. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf englisch – voraus. Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Referat oder Sitzungsprotokoll. Voraussetzungen für Leistungsschein: Referat oder Sitzungsprotokoll und wissenschaftliche Hausarbeit.

Literatur Mario do Mar Pereira (2012): 'Feminist theory is proper knowledge, but ...': The status of feminist scholarship in the academy. In: *Feminist Theory* 13, S. 282-303.

### **Finanzmarktkapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Seminar auf Masterniveau

Gegenstand dieses Seminars ist der Finanzmarkt-Kapitalismus als ökonomisches Regime in seinem gesellschaftlichen Kontext, sowie dessen Krise(n), die seit dem Zusammenbruch der US- Bankhäuser Bear Stearns und Lehmann Brothers als Banken- Finanz- und Schuldenkrise zu Tage tritt. Die Funktionsweise des Finanzmarktkapitalismus und seine Krisendynamik werden mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und anhand empirischer Untersuchungen diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei soziologische Perspektiven auf Akteure, Institutionen und Prozesse auf den Finanzmärkten sowie deren Wirken auf nicht-ökonomische Teilbereiche der Gesellschaft.

Nachweis Teilnahmeschein (regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung, max. 2. Fehlstunden, Übernahme eines Input-Referats max. 15 Minuten),

Leistungsschein (Teilnahmeschein + Seminararbeit zu einem im Seminkontext frei wählbaren Thema, 15-20 Seiten, Abgabe: Ende Oktober 2015)

Literatur Einführende Literatur:

Klaus Kraemer, Sebastian Nessel (Hrsg.), 2012: Entfesselte Finanzmärkte? Soziologische Analysen zu Entwicklung und Krisen Moderner Finanzmärkte. Frankfurt am Main: Campus.

Claudia Honnegger, Sighard Neckel, Chantal Magnin (Hrsg.), 2010:

Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt.

Berlin: Suhrkamp.

Paul Windolf (Hg.), 2005: Finanzmarkt-Kapitalismus. Analysen zum Wandel von Produktionsregimen. Sonderheft 45/2005 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie.

Karin Knorr-Cetina, Alex Preda (Hrsg.), 2005: The Sociology of Financial Markets. Oxford: Oxford University Press.

Wolfgang Streeck, 2011: The Crises of democratic capitalism. New Left Review 71/2011, S. 5-29.

### **Food Systems Part 1: Macro-level perspectives (Agrar- und Ernährungswirtschaft Teil 1: Makroperspektiven)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Food is deeply social. It is not only biologically essential for survival, it also includes social and individual dimensions of pleasure, self-control, self-identity, cultural identity, and belongingness. Food provisioning -- producing, acquiring, distributing, producing, consuming, and disposing of food -- impacts the economy and the environment as well as social relations and inequalities

The inspirations for this class are the growing environmental, social, and political crises around agriculture and food production. I plan to teach this course in two parts, which can be taken separately. This semester we focus on the work and economy aspects of food, emphasizing food systems and food provisioning, commodification of the food system, and the accompanying structures of oppression and resistance. The second semester, in Winter 2015-16, will focus on micro-level dimensions: food choices, taste cultures, issues of self-presentation around consumption and identity.



Exposing realities of the food provisioning system may be uncomfortable at times, but not gratuitously. I personally have low tolerance for slaughterhouse scenes; if that describes you too, don't worry. The course is not about titillation and horror-film style shockers.

### **Course organization and structure**

IMPORTANT: This class will have field trips and events outside of class time. Please be a bit flexible and willing to learn outside the seminar room.

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

### **Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

**Language / Sprache:** officially English. Projects can be done in German by prior arrangement.

Nachweis

**Requirements:**

see Course Plan

Literatur

A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

## **Fällt aus ! - Soziologie und Nationalsozialismus - verschoben auf SoSe 2016**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

**Achtung - Veranstaltung fällt aus !**

PD Dr. Peter Wehling ist im SoSe 2015 Fellow am Exzellenzcluster "Kulturelle Grundlagen von Integration" an der Universität Konstanz. Die Veranstaltung wird voraussichtlich im SoSe 2016 nachgeholt.

Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert wird zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im und nach dem NS-Regime. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Revision und Modifikation eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

## **Gender in Motion. Postcolonial Science and Technology Studies**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Löw

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

This interdisciplinary course examines recent contributions from postcolonial studies within Science and Technology Studies (STS). Drawing from gender studies,

feminist technoscience studies and postcolonial theory, we will discuss postcolonial interventions and challenges in the field. Key questions include: What were the roles of medicine and the life sciences in the project of colonialism and postcolonial liberation movements? Which connections can be drawn between the travels of European naturalists (i.e. Sybilla Merian) and recent forms of bioprospecting? Whose knowledge counts as indigenous knowledge and how is this construction related to gender and the globalization of intellectual property rights? Which visions can be developed for democratic, feminist and decolonizing versions of science(s) and technologies? The seminar combines theme-oriented discussions and case studies with close reading of theory.

Voraussetzung Conditions for certificate:

“Teilnahmeschein”: presentation

Literatur

“Leistungsschein”: presentation and term paper

Literature:

Harding, Sandra (Eds.) 2011: The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Durham: Duke University Press.

Seth, Suman 2009: Putting Knowledge in its Place: Science, Colonialism and the Postcolonial. *Postcolonial Studies* 12(4): 373-388.

### **Grundlagen und Anwendungen der hermeneutischen Materialanalyse**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau

Hermeneutik ist die Kunstlehre des Sinnverstehens; da Sinnverstehen das Ziel empirischer Sozialforschung ist, ist das Vermögen, diese Kunstlehre adäquat anzuwenden, die Voraussetzung dafür, Sozialforschung auf hohem Niveau betreiben zu können. Da sich die hermeutische Praxis am Besten durch ihre Anwendung erschliesst und durch wiederholte Anwendung an Sicherheit gewinnt, wird den Schwerpunkt des Seminars die gemeinsame Arbeit an Textmaterialien bilden. Dies wird durch eine systematische Einführung in die Theorie der hermeneutischen Sozialforschung angeleitet.

Nachweis

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine hermeneutische Materialanalyse in Form einer Hausarbeit zu verfassen.

Voraussetzung

Die Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits erworbener Leistungsnachweis GM 2 bzw. der Abschluss des Moduls Forschungskompetenzen 2.

### **Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei

insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### Islam and Gender in Transnational Perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### Kapitalismus und (un)freie Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu

solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

- (5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): *Slavery and Other Forms of Unfree Labour*, New York 1988;

Bales, Kevin: *Understanding Global Slavery. A Reader*, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: *Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation*, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): *Free and Unfree Labour. The Debate Continues*, New York 1997; Williams, Eric: *Capitalism and Slavery*, Chapel Hill 1944.

### **Kapitalismustheorie und Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Finanz- und Wirtschaftskrise dieses Jahrhunderts, Entwicklungen der Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sowie die Debatten über Prekarisierung, Exklusion und soziale Ungleichheit werfen die Frage auf, in welchen Zusammenhängen sich der gesellschaftliche, ökonomische und arbeitsweltliche Wandel vollzieht. Diese Perspektive wird in aktuellen arbeitssoziologischen Diskursen zum Verhältnis von Kapitalismustheorie und Arbeit wieder verstärkt in den Fokus gerückt. Untersucht wird, welche kapitalismusanalytischen Ansätze den Wandel von Arbeit und Sozialstruktur erleuchten können und welchen Beitrag arbeitssoziologische Erkenntnisse zur Entwicklung einer Gesellschaftstheorie kapitalistischer Entwicklung leisten. Das Seminar wird diese aktuellen Debatten aufgreifen. Schwerpunkte werden Ansätze zur Regulation und institutionellen Steuerung kapitalistischer Regimes, Finanzialisierung, Wachstumskritik und kapitalistische Landnahme sowie arbeitssoziologische Befunde zur Prekarisierung, Entfremdung und Subjektivierung von Arbeit sein.

Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Textvorstellung/Impulsreferat

Literatur Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Textvorstellung/Impulsreferat und Hausarbeit  
Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

### **Klassen und Klassifikationen: Symbolische Ordnungen sozialer Ungleichheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Regel werden soziale Ungleichheiten anhand der ungleichen Verteilung materieller Ressourcen ermittelt. Aber auch in sozialen Interaktionen und alltäglichen Begegnungen schlägt sich die Sozialstruktur einer Gesellschaft nieder, manifestiert sich Benachteiligung und Privilegierung als subjektive Erfahrung. Die Sozialstruktur einer Gesellschaft ist demgemäß nicht nur Ausdruck einer Verteilungsordnung von materiellen Gütern, sondern auch ein System von Klassifikationen, das die symbolische Ordnung sozialer Ungleichheit bildet. Auf welche Weise und mit welchen Folgen sich Sozialgruppen voneinander abgrenzen, wie sie Anerkennung und Missachtung erfahren und zu teil werden lassen und wie missachtete Sozialgruppen mit ihrer Stigmatisierung umgehen, wird Gegenstand dieses Seminars sein. Nicht zuletzt wird die Bedeutung des Leistungsprinzips für die Rechtfertigung sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften analysiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Bourdieu, Pierre. 1982. Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lamont, Michèle und Marcel Fournier. 1992. Cultivating Differences. Symbolic Boundaries and the Making of Inequality. Chicago: The University of Chicago Press.
- Neckel, Sighard. 2003. Kampf um Zugehörigkeit. Die Macht der Klassifikation. Leviathan 31:159-167.
- Sachweh, Patrick (2010). Deutungsmuster sozialer Ungleichheit. Wahrnehmung und Legitimation gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung. Frankfurt/New York: Campus.

### **Klassische Texte der Kulturosoziologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Kulturosoziologie hat seit Ende der 1970er Jahre weltweit eine beeindruckende Renaissance erfahren. Sie konnte dabei auf ältere Traditionen sowie auf neuere Theoriedebatten zurückgreifen, die ihre Konsolidierung auf hohem intellektuellem Niveau möglich gemacht haben. In diesem Seminar werden dabei unter anderem Texte von Max Scheler, Alfred Weber, Karl Mannheim, Norbert Elias, Arnold Gehlen, Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Talcott Parsons, Claude Levi-Strauss und Pierre Bourdieu vorgestellt und ausführlich besprochen.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme an diesem Seminar in Form eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die aktive Teilnahme in Form eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur

Klaus Lichtblau, Kulturkrise und Soziologie um die Jahrhundertwende. Zur Genealogie der Kulturosoziologie in Deutschland, Frankfurt am Main 1996; ders., Die Eigenart der kultur- und sozialwissenschaftlichen Begriffsbildung, Wiesbaden 2011, besonders S. 37-81; Alf Mintzel, Kultur und Gesellschaft. Der Kulturbegriff in der Soziologie, in: Klaus P. Hansen (Hrsg.), Kulturbegriff und Methode. Der stille Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften, Tübingen 1993, S. 171-199; Stephan Moebius, Kultur. Einführung in die Kulturosoziologie, 2. Aufl. Bielefeld 2010; Stephan Moebius / Clemens Albrecht (Hrsg.), Kultur-Soziologie. Klassische Texte der neueren deutschen Kulturosoziologie, Wiesbaden 2014.

## **Kriminalsoziologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Nach einer Einführung in den Gegenstandsbereich und die Geschichte der Kriminalsoziologie folgt die Behandlung der wichtigsten soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungstheorien von Kriminalität. Im Anschluss daran geht es dann um den Gewaltbegriff, die Entstehung und den Verlauf von Gewaltkarrieren und Fragen der Gewaltprävention.

1. Einführung in den Gegenstand und die Geschichte der Kriminalsoziologie

2. Soziologische Erklärungstheorien von Kriminalität, u. a.

- Anomietheorie
- Subkulturtheorien
- Theorie des Kulturkonflikts
- Kriminalökologie: Bedeutung des sozialen Raumes

3. Gewalt

- Begriff
- Gewaltentstehung (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltkarriere (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltprävention

Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich auch auf <http://www.sociologie-ley.eu/ss-15.html>

Nachweis

Leistungsnachweis durch Klausur.



Teilnahmeschein durch Anfertigung eines Stundenprotokolls und regelmäßige Teilnahme.

Literatur Literaturhinweise erfolgen im Seminarkontext.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung muss - wie ursprünglich angegeben- im **HZ 9** stattfinden, da alle größeren Hörsäle zu dieser Zeit belegt sind.

### **Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Anmeldung per E-Mail an bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

**17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

*Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjslxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjslxT_8))

**24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)

\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

**01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

**08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

**15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15

\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41

**22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

\*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. Accounting, Organizations and Society, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. Socio-Economic Review 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: Zeitschrift für Soziologie 33(2), S. 154-175.

**27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

- \* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101
- \*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

- Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130
- Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

**03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

**10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

- \* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität- Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242
- \*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

- Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

**17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

- \*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.
- \*Walter, Timo. *Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen*. (unpublished manuscript, S. 1-38)

Optional:

- Black, Julia. 2013. *Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social*. LSE Working Paper

**17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

**Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

**Masculinities - Encounters Between Literary Studies and Sociology**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Landreau/Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 23.06.2015, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender plays a fundamental role in our social institutions, our relationships, our history, and our experience. The concept of *gender* refers to the beliefs, behaviors, norms, advantages and disadvantages that distinguish men from women, and to the signs, symbols, ideas and ideologies that adhere to and sustain notions of masculinity and femininity. In the past twenty years, a particular interest in masculinity has surfaced

among scholars, as well as in the press and media. This interest emerges initially from feminist scholarship and activism (which traditionally focused on women's lives, and on the social construction of femininity) and responds to the need for a critical analysis of men as *men*, and to the social construction of masculinity.

This seminar is taught by a literary studies expert and a sociologist. It combines the theory, methods and objects of study of both sociology and literary studies. The motive of this interdisciplinary dialogue is to stimulate a flexible and incisive critical vocabulary for the study of masculinities. The texts for the course include those of Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse and many others. The seminar corresponds with the Cornelia-Goethe-Summer Semester lecture series on 'Masculinities'.

#### **Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of disciplines and the varieties of research fields in which masculinity studies play a role;
- Understanding 'masculinities' as a key concept of gender studies which takes into account changes and inertia of gender relations;
- Understanding the travels and transnational encounters of masculinity theories and their adaption in a large variety of societal contexts (f.e. in Australia, USA, Latin America, Germany, Scandinavia, Post-Socialist countries)
- Obtain a critical understanding of masculinity as an analytical category which intersects with other social markers: race/ethnicity, class, age etc.

Nachweis

#### **Leistungsschein or 5 CP:**

Two options:

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essays;

2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions (minimum 10 x A 4 diary and reflection on the allocated reading).

#### **Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x A 4 Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims.

Literatur

Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. The reading list will be available on the OLAT platform.

#### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen

Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Max Weber und die Naturwissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Neben den altbekannten Bezügen (Neukantianismus etc.) griff Max Weber bei der Formulierung seines wissenschaftstheoretischen Standpunktes auch auf eine Reihe in diesem Kontext bislang nicht oder wenig beachteter naturwissenschaftlicher Positionen zurück. In diesem forschungsorientierten Seminar wollen wir einige dieser Bezüge Explizieren.



Nachweis	Kriterien zum Erwerb eines Leistungs- und Teilnahmenachweises werden in der ersten Sitzung verhandelt.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse der Weberschen Wissenschaftslehre, sowie die Bereitschaft sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen und sich auf komplexe Gedankengänge einzulassen.  Aus organisatorischen Gründen wird um Voranmeldung per Email gebeten. Adresse:haerpfer@soz.uni-frankfurde
Literatur	Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:  Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2014: On the Very Idea of an Ideal Type, in: <i>Società Mutamento Politica</i> 5: 215-234.  Wagner, Gerhard und Härpfer, Claudius, 2015: Max Weber und die Naturwissenschaften. In: <i>Zyklus. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie</i> 1: 169-194.  Weber, Max, 1988: <i>Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre</i> . Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Bem. zu Zeit und Ort **Am 23.04.2015 muss die Veranstaltung ausfallen**.

#### GLCKR44E9CPM

#### **Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion

von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis	<u>Teilnahmenachweis:</u> Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"
	<u>Leistungsnachweis:</u> Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit
Voraussetzung	Interesse am Thema
Bem. zu Zeit und Ort	<b>Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!</b>

## Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG - es gibt mehrere DOPPEL-Sitzungen !! - bitte achten Sie auf die Einzeltermine und den Veranstaltungsplan. Das Seminar wurde verlegt ins Seminarhaus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

**Teilnahme-Nachweis:**  
regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat

**Modul-Abschluss:**  
regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat + Hausarbeit (Abgabe spätestens 31.8.15)  
oder mündliche Prüfung

Was heißt Nachhaltige Entwicklung? "Eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen." (World Commission on Environment and Development, 1987) Ein derartiges Leitbild verknüpft ökologische, ökonomische und

soziale Aspekte der Nachhaltigkeit und ist entsprechend schwer durchzusetzen. "Deutschland ändert sich nachhaltig"! Diese Aussage der Bundesregierung impliziert für Deutschland einen steten Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Ob dem so ist, muss jedoch kritisch hinterfragt werden. Dafür ist es notwendig, sich einen Überblick über die Flut an Beiträgen zum Thema Nachhaltige Entwicklung zu verschaffen und, in einem nächsten Schritt, zu fragen, inwieweit das Leitbild nachhaltige Entwicklung einen Platz in den Köpfen individueller und kollektiver Akteure gefunden hat. Schließlich soll der Versuch unternommen werden, herauszufinden, wo wir (postmoderne Gesellschaften) uns auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit befinden.

Literatur

**Vorbereitende Literatur :**

- Brand, Karl-Werner (Hrsg.; 1997) Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Opladen: Leske& Budrich
- Grunwald, Armin/Kopf Müller, Jürgen (2006). Nachhaltigkeit. Campus Einführungen. Frankfurt am Main: Campus
- Kastenholz, Hans G./Erdmann, K.-H./Wolff, M. (Hg.; 1996) Nachhaltige Entwicklung. Zukunftschancen für Mensch und Umwelt. Berlin u.a.: Springer

**Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (zusammen mit Stefan Klingelhöfer)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.

Nachweis

Dr. Stefan Klingelhöfer (Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line)

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.

Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast nur englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

**Neuere Theorieansätze in der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

In den letzten Jahrzehnten sind in der Soziologie, Sozialpsychologie und den angrenzenden Wissenschaften mehrere groß angelegte und innovative Theorieangebote zur Erklärung gewalttätigen Verhaltens entwickelt worden. Dabei lässt sich ein Trend zu situationistischen und interaktionistischen Ansätzen feststellen, die den bislang dominierenden sozialstrukturellen und kulturalistischen Theorieangeboten zunehmend Konkurrenz machen. Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen neueren

Theorieansätzen – etwa von Roy F. Baumeister, Randall Collins, Jack Katz, Steven Pinker, Jan Philipp Reemtsma, Wolfgang Sofsky, Helmut Thome, Trutz von Trotha, Michel Wieviorka und Philip G. Zimbardo – auseinander und richtet den Blick dabei auf die unterschiedlichsten Gewaltphänomene.

### **Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.

Nachweis Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.

Voraussetzung Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Literatur Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

### Psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansichten zur Gegenwartsgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Freuds psychoanalytischer Ansatz hat sich immer auch als Sozialpsychologie verstanden. So führte er neben klinisch-psychologischen Arbeiten auf der einen Seite zu Untersuchungen von Religion, Masse und Kultur, verbunden mit Stellungnahmen zur Zeit, auf der anderen Seite. Insbesondere die Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule hat auf dieser Grundlage einen eigenen Zweig psychoanalytischer Sozialpsychologie, der sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen beschäftigt, ausgebildet. Diese Tradition hat sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Das Seminar will die Linie psychoanalytisch-sozialpsychologischer Gegenwartsdiagnosen von Freud bis heute an einschlägigen Texten nachzeichnen. Es ist geplant, einen Reader zusammenzustellen. Informationen dazu finden sich ab Anfang April auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Nachweis *Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Literatur *J. A. Schüle/H.-J. Wirth (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Klassische und neuere Perspektiven. Gießen Psychosozial 2011*

*Dahmer, H. (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Texte aus den Jahren 1910-1980, 2 Bände. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1980; Neuaufl. Gießen, Psychosozial 2013*

### Psychotherapeutische Methoden in verschiedenen Beratungsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Veranstaltung auf MA-Niveau

Das Seminar soll methodische Orientierungen in der "institutionellen Beratung" (Erziehungs-, Paar-, Lebensberatung, Suchtberatung usw.) beschreiben. Weiterhin sollen Beratungsgespräche, wie sie in anderen Kontexten stattfinden (Elterngespräche in der Schule, seelsorgerliche Gespräche, usw.) behandelt werden. Die praktizierten Methoden und Gesprächsführungstechniken stammen meistens aus den "großen" psychotherapeutischen Schulen (Tiefenpsychologie, Personenzentrierte Psychotherapie, systemische Therapie), deren Sichtweisen und Techniken jeweils beratungsspezifisch zu modifizieren sind. Beratung ist nicht identisch mit Psychotherapie, sie verfügt über eigne, kontextspezifische Praxisformen und Ziele.

Ausführlichere Literaturhinweise

Literatur Ausführlichere Literaturhinweise (ab April 2015 dann die Literaturliste zum Seminar) auf:[www.wolfgang-schroedter.com](http://www.wolfgang-schroedter.com)

### **Robotics and societal Innovations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms mit der Faculdade de Ciências e Tecnologia, Universidade Nova de Lisboa (UNL)

#### Robotics and societal Innovations

Recent developments of the manufacturing technologies provide major opportunities for human-robot interaction. The 'classical' issues of safety in this interaction hereby seem widely resolved by the engineers in nearest future (augmented reality, internet of things, sensors).

In a first step we can identify relevant research questions with regard to the robot systems in intuitive human-machine interaction systems at the manufacturing shop-floor level. But not all would relevant form the point of view of social innovation. Hereby, it is important to define the limits of cognitive and perceptual workload for robot operators in these complex working systems.

In a second step sociology must envisage the scientific awareness with respect to the use of robots by humans as working tools or machines in manufacturing industry. In particular this awareness will be highly relevant when more different robots with different roles and produced by different companies or designers are to be used in the manufacturing to a larger extent.

The integration and application of such complex technical systems needs further capacity building in technology assessment. With this hypothesis it is possible to strengthen the social sciences approach in order to understand the organisational, social and technical dimensions of new human-robot interaction concepts. Such integrated systems reveal new challenges for the design of work, organisation and also technologies. Experiences show already, that these concepts imply new processes of workplace innovation, where participative strategies, the development of new forms of work organisation as well as the involvement of the workers and employees within these processes are playing a minor role.

Literatur Literature to discuss:

- Gorle, P. and Clive, A. (2011), Positive impact of industrial robots on employment, London, IFR/Metra Martech, 66 pp.



- Moniz, A.B. (2013). Robots and humans as co-workers? The human-centred perspective of work with autonomous systems, IET Working Papers Series 03/2013, 21 pp. [<http://ideas.repec.org/p/ieu/wpaper/51.html>]
- Pfeiffer, Sabine (2014): Digital Labour and the Use-value of Human Work. On the Importance of Labouring Capacity for understanding Digital Capitalism. tripleC. Journal for a Global Sustainable Information Society, 12 (2), 599–619
- Prewett, M.S. et al. (2010), Managing workload in human-robot interaction: A review of empirical studies, Computers in Human Behavior, No. 26, pp. 840-856

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - die Uhrzeit am 18.6. hat sich geändert ! Die Veranstaltung beginnt erst um 14 Uhr !

### Sommeruniversität Psychoanalyse: Psychoanalytische Erkenntnisprozesse

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, 14.09.2015 - 14.09.2015

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 15.09.2015 - 15.09.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 16.09.2015 - 16.09.2015

Mi, Einzel, 18:30 - 21:00, 16.09.2015 - 16.09.2015

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 17.09.2015 - 17.09.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.09.2015 - 18.09.2015

**Inhalt** In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

**Nachweis**

**Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

**Scheine:** Qualifizierte Scheine werden erteilt für zwei kommentierte Protokolle von jeweils 5 Seiten.

**Voraussetzung**

Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 20.07.2015.

**Leitung der Veranstaltung:** Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, E-Mail: [wirth@em.uni-frankfurt.de](mailto:wirth@em.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

### Sozialontologie. Grundagentheoretische Vermutungen über das Sein der Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau.

Jede Denkweise der Sozialwissenschaft stützt sich – stillschweigend oder ausdrücklich – auf ganz allgemeine Annahmen darüber, was die Prinzipien der Assoziation von Menschen seien. Es ist inzwischen üblich, diese Fragestellung unter der Überschrift „Sozialontologie“ zu verhandeln. In der Sozialontologie geht es um grundagentheoretische Annahmen und Vermutungen darüber, was „Gesellschaft“ ist

und wie sie eigentlich „da ist“ – oder auch nicht. Über verschiedene Annahmen dieser Art, die zwangsläufig in aller sozialwissenschaftlichen Theoriebildung aufgehoben sind, soll informiert werden. Diese Veranstaltung wird unter Umständen im WS fortgesetzt, ihre Teile sind aber thematisch in sich abgeschlossen. Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich nicht nur für die Sozialwissenschaften, sondern auch für die (*Sozial-*)*Philosophie* interessieren.

*Themenplan:*

Teil 1: *Der objektive Geist*. (Hegel und Durkheim): 1.1. Über den Begriff des objektiven Geistes bei Hegel. 1.2: Der objektive Geist als Kollektivbewusstsein (Durkheim). 1.3. Zum Begriff der sozialen Tatsache bei Durkheim. 1.4. Über Religion und objektiven Geist.

Teil 2: *Über das Sein der Geschichte*. (Weber und Simmel). 2.1. Perspektiven der Weberschen Geschichtsphilosophie. 2.2. Formen der Interaktion im gesellschaftlichen Lebensprozess (Simmel). 2.3. Geld und die Prinzipien der Vergesellschaftung.

### **Sozialpsychologische Perspektiven auf Familie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kerschgens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Familien sind vielgestaltig. Immer bestehen jedoch intergenerationale Beziehungen in denen Formen der Generativität gelebt werden, d.h. zentrales Merkmal von Familien ist die Fürsorge für Kinder bzw. Heranwachsende. Diese ist in ihrer Gestalt kulturell/historisch/sozial gebunden. Familien sind für die Sozialpsychologie daher ein interessanter Gegenstand, verknüpfen sich hier doch in beispielhafter Weise gesellschaftliche und biographische/psychische Faktoren zu einer je individuellen familiären Struktur und Dynamik. Auch beim Blick auf die Mikrosoziologie von Familien und deren Interaktionen gilt es somit, nicht nur Psychodynamiken, sondern auch dem gesellschaftlich und historisch Spezifischen nachzugehen.

In diesem Seminar soll zum einen eine sozialpsychologische Theorieperspektive auf Familien erarbeitet werden, die Konzepte und Begriffe, wie auch methodische Zugänge umfasst. Zum anderen werden wir Familien in verschiedenen Entwicklungsphasen anschauen, so z.B. Geburt, frühe Kindheit, Adoleszenz und Altern in jeweiligen aktuellen/historischen Kontexten. Dabei sollen auch verschiedene Familienformen berücksichtigt werden.

Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft auch längere Texte zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen zu lesen. Grundkenntnisse im Bereich Sozialpsychologie und /oder Psychoanalyse sind hilfreich.

### **Soziologie des Wettbewerbs**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Moderne Gegenwartsgesellschaften sind dadurch charakterisiert, dass Wettbewerbe die Verteilung von Gütern, Positionen und Lebenschancen bestimmen. Doch während sich im Modell des europäischen Wohlfahrtsstaats Wettbewerbe im Wesentlichen auf das wirtschaftliche System beschränkten und durch Sozialnormen begrenzt wurden, sind im Zeitalter des Neoliberalismus viele Lebensbereiche auch jenseits der Wirtschaft durch Konkurrenzsituationen gekennzeichnet, die sich zunehmend am reinen Marktmodell von Angebot und Nachfrage orientieren. Ob Arbeit oder Bildung, ob Konsum oder soziale Beziehungen, ob in der Alltagskultur oder in der wirtschaftlichen

"Standortkonkurrenz" - überall sind im letzten Jahrzehnt Wettbewerbsmärkte entstanden, bei denen "der Gewinn, weil er dem einen zufällt, dem andern versagt bleiben muss" (Georg Simmel). Die Güter, um die konkurriert wird, sind hierbei so unterschiedlich wie die Belohnungen, die erfolgreichen Wettbewerbern winken, und die Methoden, die angewendet werden müssen, um bei Wettbewerben unter den Gewinnern zu sein. Die modernen Wettbewerbsmärkte in ihren verschiedensten Formen und Funktionen soziologisch zu erschließen, stellt den zentralen Inhalt der Lehrveranstaltung dar. Ziel ist es, typische Muster in den Wettbewerbsordnungen der Gegenwart zu entdecken, die Aufschluss über die gesellschaftlichen Konsequenzen der allgemeinen Verbreitung von Marktwettbewerben geben können.

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt	One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the following issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.
Nachweis	Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation. Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.
Voraussetzung	Veranstaltung auf Master-Niveau  Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.
Literatur	- Simone de Beauvoir, <i>The Second Sex</i> , translated and edited by J.M. Parshley, London 1956. - Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's <i>Second Sex</i> ," <i>Yale French Studies</i> , No. 72, 35-49. - Judith Butler, <i>Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity</i> , Routledge, New York/London 1990.

### **Theorien der Privatheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mokrosinska/Seubert

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:15, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 14:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

### **Varianten des wohlfahrtsstaatlichen Kapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter

Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive sowohl mit Blick auf die damit verbundenen Prozesse institutionellen Wandels als hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Folgen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

### **Literatur zum Überblick und zur Einführung**

Kathleen Thelen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Patrick Emmenegger et al. (2012): *The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*. Oxford: Oxford University Press.

## **Verortung und Mobilität in der Migrationsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Bewegung durch und Einrichtung in geographischen und sozialen Räumen, die diskursive und materielle Konstruktion nationaler, transnationaler und urbaner Räume und Lebenswelten, die Formierung, das Durchqueren oder Überwinden von Grenzen, die Gestaltung, Ermöglichung oder Behinderung von Verortungen und Mobilität, gehören zu den zentralen Untersuchungsgegenständen der Migrationsforschung.

Diese Begriffe und damit verbundene Forschungsfragen wurden zugleich in den letzten Jahren grundlagentheoretisch sowie anhand neuer (und neu wahrgenommener) empirischer Phänomene verstärkt zum Gegenstand der Reflexion und Neuverhandlung.

Im Kontext einer Raum- und Mobilitätssensibilisierten Soziologie, in Debatten um Transnationalismus, in Stadt- und kritischer Migrationsforschung, wurden Begriffe und Perspektiven hinterfragt.

Postkoloniale, Rassismus- und kritische Weißseins-Forschung fragt im Zusammenhang mit der Konstruktion von Räumen, Orten und Sozialräumen u.a. nach der leiblichen Erfahrung von Räumen, die von intersektional wirkenden Machtverhältnissen geprägt sind. Im Anschluss an Frantz Fanons phänomenologische Beschreibung gelebter schwarzer Erfahrung rekonstruieren verschiedene Autor\_innen die gewaltvolle Einschreibung von Raum oder „Kultur“ auf Körper und Praxis von People of Color und Migrant\_innen. Phänomenologische Perspektiven fortführend betrachten Autor\_innen, die Leichtigkeit oder Anstrengung mit der sich Menschen durch den Raum bewegen oder sich einrichten können. Sie untersuchen die Ausrichtung von politischen, universitären, aber auch kulinarischen und kulturellen Räumen an den Bedürfnissen hegemonialer Gruppen. Sie analysieren die Platzierung marginalisierter Akteur\_innen als besonders bedrohlich oder bedroht, als exotisch oder authentisch, als vorbildlich oder problembehaftet. Und sie rekonstruieren die von Migrant\_innen und People of Color in mehrheitsgesellschaftlichen und anderen Räumen realisierten Bewegungsmöglichkeiten und gegenhegemonialen Räume.

### **Aufbau des Seminars:**

Diese Perspektiven gegenwärtiger Migrationsforschung – die Soziologie des Raumes und der Mobilität, sowie eine phänomenologisch begründete Ungleichheits- und Rassismusforschung – sollen im Rahmen des MA-Seminars einführend betrachtet, zueinander in Verbindung gesetzt und auf konkrete, empirische Gegenstände angewendet werden.

Das Seminar wird in einem *ersten Block* grundlegende Begriffe des sozial- und kulturwissenschaftlichen „spatial“ und „mobility“ turn, wie einer phänomenologisch,

machtkritischen Perspektive auf Raum, Bewegung und Verortung erarbeiten. Durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten soll ein erstes Verständnis der Perspektiven und begriffliche Grundlagen gelegt werden.

Ein *zweiter Block* des Seminars wird die Begriffe und Perspektiven an konkreten Themen und Gegenständen vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Referate vorbereitet, die sich den Mikro- und Alltagsdimensionen von Raumkonstruktion und Raumerfahrung widmen. Mögliche Themen der Referate sind: De/Constructing Home. Wohnen, Zuhause und Migration denken/ (Post)Migrantisches Wohnen/ Unterkunft und Asyl/ Soziale Mobilität und Einrichtung/ Raumnahmen, migrantische Körper in exklusiven Räumen/ Touristen, Vagabunden, Migranten / Post-migrantische Clubkulturen und Aneignung von Stadt/ Gefahrenräume und rassifizierte Andere/ Die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen.

Ein *dritter Block* dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten.

Es besteht die Möglichkeit und wird nahegelegt, alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referat auch Karten erstellen, Stadtführungen oder Exkursionen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre sowie die Teilnahme an der Semindiskussion.

Jede Seminarteilnehmer\_in soll an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt sein.

*Modulschein*: Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten die Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten.

Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Voraussetzung

Abgabetermin ist der 30.09.2015.

Das Seminar richtet sich an MA-Studierende, die ein erstes Verständnis von migrationssoziologischen, Ungleichheits- und Rassismustheoretischen Perspektiven mitbringen oder bereit sind, sich diese im Seminar anzueignen.

Literatur

Die Bereitschaft, englischsprachige Literatur zu lesen und zu diskutieren, ist ebenfalls vorausgesetzt.

Ahmed, Sara. 2006. *Queer phenomenology: orientations, objects, others*. Durham: Duke University Press.

Ahmed, Sara, Claudia Castada, Mimi Scheller, und Anne-Marie Fortier. 2003. *Introduction: Uprootings / Regroundings#: Questions of Home and Migration*. Oxford; New York: Berg

Ahmed, Sara. 2000. *Strange encounters*. London: Routledge

Fanon, Frantz. 2013. *Schwarze Haut, weisse Masken*. Wien: Turia + Kant.

Löw, Martina. 2008. *Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie*. 2. Aufl. Opladen [u.a.]: Budrich.

Massey, Doreen B. 2005. *For Space*. London.

Puwar, Nirmal. 2004. *Space invaders: race, gender and bodies out of place*. Oxford#: New York: Berg. CHp. 1& 3

Urry, John. 2000. Sociology beyond societies: mobilities for the twenty-first century. London#; New York: Routledge. Fanon, Frantz. 2013. Schwarze Haut, weisse Masken. Wien: Turia + Kant.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet am 05.05 statt; die vorherigen Termine werden am Referats/Exkursionstag nachgeholt.

**ACHTUNG: Erste Sitzung am 05.05 und Blocktermin 12:00-18:00 am 17.07.15**

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 40 begrenzt, bei mehr Anmeldungen wird zu Seminarbeginn nach Losverfahren und in Ausnahmen nach Dringlichkeit entschieden.

**Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und –begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie.

Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

**Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**



In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

#### **Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis

#### **Leistungsschein or 5 CP:**

##### **Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

##### **Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to

gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

### **Wozu Arbeit? Theoretische und praxisorientierte Perspektiven auf die Rolle von Arbeit in der Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Will-Zocholl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Veranstaltung auf Masterlevel

Wozu Arbeit? Theoretische und praxisorientierte Perspektive auf Arbeit in der Gesellschaft

Die zentrale Rolle von Erwerbsarbeit in postmodernen Gesellschaften ist nach wie vor unbestritten, ja, sie scheint aus unterschiedlichen Gründen sogar noch wichtiger geworden zu sein. Doch warum? Was ist überhaupt Arbeit und wie lässt sich der Sinn von Arbeit erklären? Welchen Beitrag leistet Arbeit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und was bringt Arbeit für die Menschen persönlich? Diese und weitere Fragen werden im Kontext des Seminars mit interaktiven Lehr-Lernmethoden bearbeitet.

Literatur

Literatur:

Arendt, Hannah (1960): Vita activa oder vom tätigen Leben. Stuttgart

Dahrendorf, Ralf (2005): Geht der Arbeitsgesellschaft die Arbeit aus? Vaduz

Gorz, André (1999): Arbeit zwischen Misere und Utopie. Frankfurt am Main

Méda, Dominique (2011): Travail: la révolution nécessaire. La Tout D'Aigues

Wrzesniewski, Amy; Dutton, Jane, E. & G. Debebe (2003). Interpersonal sensemaking and the meaning of work. Research in Organizational Behavior, 25, 93-135

### **Lehrforschung 1 (SOZ-MA-7)**

#### **"Kinder brauchen Liebe, kein Sex!" Ein qualitatives Lehrforschungsprojekt zu öffentlichkeitswirksamen Initiativen gegen sexualpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche**

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP Teilnahme + 8 CP Modulabschluss, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Langer

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 14:00 - 18:00, 19.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit mehreren Monaten werden zunehmend Stimmen laut, die sich gegen bestimmte Thematisierungen von Geschlecht und Sexualität in pädagogischen Settings, insbesondere der Schule, richten. Große Aufmerksamkeit erzielte dabei etwa die Online-Petition „Zukunft – Verantwortung – Lernen: Kein Bildungsplan 2015 unter der Ideologie des Regenbogens“, die mit fast 200.000 Unterzeichner\*innen das Vorhaben der baden-württembergischen Landesregierung, die Akzeptanz sexueller Vielfalt im schulischen Unterricht zu fördern. In diesem Kontext sind mehrere Initiativen entstanden und medial wie über regelmäßige Demonstrationen aktiv, wie etwa „Besorgte Eltern“, die sich gegen eine „Frühsexualisierung“ ausspricht und fordert, „die für die Kinder, Familien und die Gesellschaft schädlichen, auf dem Genderismus basierenden unwissenschaftlichen Maßnahmen in allen Bildungseinrichtungen zu beenden“, oder die „Initiative Familienschutz“, die ein ‚Nein‘ zur Überbetonung einzelner Gruppen und ihrer Interessen“, „[k]ein Propagieren einer neuen Sexualmoral“ und eine „Orientierung an den Werten des Grundgesetzes, das den Schutz von Ehe und Familie als demokratische Errungenschaft verteidigt“ einfordert. Die Kontroverse findet auch in diversen Leitmedien Resonanz. So prangert die FAZ (11.11.14) an:

„Kinder sind seit Jahren die Versuchsobjekte der Gender-Theorie. Das wird von deren Befürwortern sorgsam vernebelt“. In einem anderen Beitrag der FAZ (14.10.14) stehen beispielsweise sexualpädagogische Praxisbücher im Fokus der Kritik; in diesem werden Elternvertreter\*innen, psychologische und pädagogische Expert\*innen und einen nicht näher benannter Staatsanwalt aufgerufen, um die kulturelle/religiöse Unsensibilität der aktuellen sexualpädagogischen Konzepte und Methoden zu kritisieren („was wohl die muslimischen Verbände davon halten?“) die Gefahr des Vorschubs von Missbrauch in den Raum zu stellen: „In dem Buch fänden sich ganz klar Anweisungen, die Pädophilen als Ermunterung zum Missbrauch von Kindern dienen könnten, sagt der Ermittler, der sich seit zehn Jahren mit sexuellem Kindesmissbrauch und Internet-Pornographie beschäftigt. Ähnliche Texte habe er immer wieder auf Rechnern pädophiler Täter gefunden, sagt der Staatsanwalt.“ (Die in einigen Beiträgen namentlich benannten Wissenschaftler\*innen standen zeitweise wegen Drohungen unter Polizeischutz.)

Aus sozialpsychologischer Sicht ist die enorme Emotionalität der Debatte in einem sich seit mehreren Jahrzehnten in Bezug auf Sexualität(en) liberalisierenden gesellschaftlichen Kontext bemerkenswert, weist sie doch darauf hin, dass es in dem irritierenden Zusammenfließen von Diskursen, in denen unterschiedliche Konzepte von Lebensweisen, Vorstellungen von Geschlecht und Sexualität sowie Bezugnahmen auf „Kultur“ und „Identität“ enggeführt werden. Handelt es sich dabei wirklich nur um eine "Angst vor 'Pornographisierung' der Schule" (Soldt)? Um was geht es hier „eigentlich“? Was genau steht hier auf dem Spiel?

Diese noch sehr offenen Fragen sind Ausgangspunkt des Lehrforschungsprojektes, das darauf zielt., mit einem empirisch verstehenden Ansatz das anskizzierte Phänomen zu untersuchen. Im Sinne eines „forschenden Lernens“ ermöglicht es die Einübung und praktische Anwendung qualitativer Forschungsmethoden im Rahmen der Situationsanalyse, einer von Clarke entwickelten Variante der Grounded Theory. Die Teilnehmer\*innen können dabei u.a. Erfahrungen in der Diskursanalyse (in Bezug auf die Internet-Präsentationen und die Medienberichte, in der Führung und Auswertung von qualitativen Interviews (mit Akteuren aus dem Feld), ggf. auch der teilnehmenden Beobachtungen (etwa bei öffentlichen Demonstrationen der Initiativen) vertiefen. Im gemeinsamen Verfassen eines Forschungsberichtes können darüber hinaus Kompetenzen der Präsentation qualitativer Befunde erworben werden, die für die Erstellung eigener empirisch-qualitativ fundierter Master-Arbeiten nutzbar gemacht werden können.

Nachweis Durch die aktive Teilnahme kann ein Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Dies beinhaltet die Mitarbeit an einem gemeinsamen Forschungsbericht. Hierzu werden im Rahmen einer empirischen Kleingruppenarbeit Grundlagen qualitativer Sozialforschung werden selbstverständlich vorausgesetzt. Forschungspraktische Erfahrungen in der Anwendung qualitativer Methoden sind von Vorteil.

**Bitte tragen Sie sich in den OLAT-Kurs ein unter URL: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3030777857>.**  
Literatur Das Lehrforschungsprojekt orientiert sich an der von Adele Clarke vorgeschlagenen Situationsanalyse. Bitte lesen Sie vor der ersten Sitzung ihr grundlegendes Buch:

Clarke A. E. (2012). Situationsanalyse. Grounded Theory nach dem Postmodern Turn. Wiesbaden: VS.

Einen kürzeren Überblicksartikel von ihr zur Situationsanalyse finden Sie hier: [http://sts.inxnt.org/images/7/70/SA\\_german\\_kurz.pdf](http://sts.inxnt.org/images/7/70/SA_german_kurz.pdf)

Bem. zu Zeit und Ort Der Raum für das Seminar wird erst Anfang April feststehen. Bitte informieren Sie sich an dieser Stelle über die Raumzuordnung.

**Beachten Sie: Die erste Sitzung findet am 28. April statt!**

(Bitte nutzen Sie die ersten beiden Semesterwochen im Sinne von zwei "reading weeks" zur Lektüre von Clarkes Buch zur Situationsanalyse - siehe dazu die Literaturangabe unten).

**ENTFÄLLT: Soziologische Promotionen an der Goethe-Universität 1932-1949**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Langer

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zur Frankfurter Soziologie im Nationalsozialismus, also nach der Emigration der Gruppe um Max Horkheimer insb. in die USA, liegen bislang kaum empirische Forschungsarbeiten vor. In dem von Felicia Herrschaft und Klaus Lichtblau 2010 herausgegebenen Sammelband *Soziologie in Frankfurt - eine Zwischenbilanz* stellt diese Zeit eine signifikante Leerstelle dar. Lediglich vereinzelte Hinweise vor allem auf das 1943 gegründete Soziodemographische Institut der Goethe-Universität findet man in Carsten Klingemanns 2009 erschienener Monographie *Soziologie und Politik. Sozialwissenschaftliches Expertenwissen im Dritten Reich und in der frühen westdeutschen Nachkriegszeit*. Ältere Arbeiten wie *Soziologie im Faschismus: 1933-1945* von Waltraut Bergmann (1981) und *Deutsche Soziologie 1933-1945. Die Normalität einer Anpassung* von Otthein Rammstedt (1986) weisen ebenfalls nur sporadische Bezüge zum Frankfurter Kontext auf.

Vor diesem Hintergrund soll mit dem Lehrforschungsprojekt ein wissen(schaft)ssoziologischer Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte der Frankfurter Soziologie im Nationalsozialismus geleistet werden. Der Fokus des Projektes liegt auf den Promotionsverfahren, die zwischen 1932 und 1949 durchgeführt worden und deren Akten über das Universitätsarchiv zugänglich sind.

In Zusammenarbeit mit dem Universitätsarchiv erhalten die Teilnehmer\*innen zunächst eine Einführung in die systematische Archivarbeit und den kritischen Umgang mit historischen Quellen, um im Folgenden eigenständige Recherchearbeiten zu den zwischen 1932 und 1949 eingereichten (bzw. auch abgebrochenen, zurückgewiesenen) Dissertationen durchzuführen. Kernelement des Lehrforschungsprojektes ist die ideologiekritische Diskursanalyse anhand des so gemeinsam recherchierten und erstellten Materialkorpus (aus Dissertationen, Protokollen, Gutachten u.a.). Ergänzend wird das "intellektuelle Netzwerk" der an den Promotionsverfahren beteiligten akademischen Akteure und, soweit möglich, die akademischen Werdegänge der in dieser Zeit Promovierten rekonstruiert.

Es ist geplant, die Ergebnisse des Projektes im Rahmen einer Tagung am Ende des Semesters vorzustellen und ggf. in einer Publikation im Anschluss zu veröffentlichen. Die Mitarbeit an der Publikation ist fakultativ und nicht Teil des Lehrforschungsprojektes.

Nachweis Durch die aktive Teilnahme am Lehrforschungsprojekt kann ein Leistungsschein erworben werden. Dies beinhaltet die Vorlage eines Forschungsberichtes im Rahmen einer empirischen Kleingruppenarbeit bis zum 31.08.2015.

Literatur Es wurde ein OLAT-Kurs zum Lehrforschungsprojekt angelegt ("Soziologische Promotionen NS"), in dem Literatur zur Vorbereitung und während des Semesters Projektmaterial hochgeladen wird. Der Kurs ist erreichbar unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2740584450>.

Bem. zu Zeit und Ort Der Raum für das Seminar wird erst Mitte März feststehen. Bitte informieren Sie sich an dieser Stelle über die Raumzuordnung.

**Ethnographic Practices Teil 1**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Danyi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

### **Course description**

Although ethnography as a distinct method was developed mostly within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and a number of other disciplines. The aim of this course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific method by offering a series of focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

### **Course structure & assessment**

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Voraussetzung **Please note that the course will be held in English, so some experience with British or American academic writing is recommended.**

### **In Behandlung sein - eine kleine Soziologie der Therapie**

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Peter

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar setzt Interesse an medizinsoziologischen Fragestellungen und deren empirischer Erforschung (im interpretativen Paradigma) voraus. Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen im qualitativen Arbeiten sind deshalb von Vorteil.

Die medizinische Behandlung von Krankheiten setzt sich aus den Handlungsfeldern Diagnostik und Therapie(n) zusammen. Trotz einer weit gefächerten Medizinsoziologie gibt es relativ wenig Studien, die die Eigenlogik therapeutischen Handelns empirisch untersucht haben. Noch seltener sind Studien, die langfristige Effekte dauerhafter Therapiebedürftigkeit herauszufinden versuchen. Außer den klassischen Studien von Anselm Strauss, die er in den 1970 bzw. 1980er Jahren in den USA zu chronisch kranken Erwachsenen durchgeführt hat, gibt es bisher nur singuläre Forschungsinitiativen. Das erstaunt umso mehr, da das Krankheitsspektrum in modernen Gesellschaften sich von akuten zu chronischen Erkrankungen verlagert hat.

Wie diese Patienten(gruppen) die dauerhafte Therapienotwendigkeit in ihren Alltag integrieren und wie der Status, chronisch krank zu sein, sich in ihrem Selbstverständnis niederschlägt, soll Thema dieses Seminars in Form einer Lehrforschung sein. Dazu sollen eigene Analysen durchgeführt werden, die sich untereinander entweder im Alter (Kinder vs. Erwachsene) oder in den Erkrankungen kontrastieren lassen.

Folgende thematische Foki sind Schwerpunkte dieser Lehrforschung:

- das Verhältnis von Zeitwahrnehmung und -ausgestaltung bei kranken Menschen
- die Findung und Neuerfindung des Körpers und des Selbst nach Ausbruch der Krankheit

- 'Gesunde' bzw. symptomfreie Kranke - das Problem der Unsichtbarkeit vieler Krankheiten
- Unheilbar, aber symptomfrei – zu positiven wie negativen Effekten der Medikalisierung
- Zum Umgang mit Ungewissheit bei offenen Krankheitsverläufen ohne sichere Prognose
- Geteilte Sozialwelten? Zur Beziehung zwischen Gesunden und Kranken und ihren Normierungsfallen

Zur Einstimmung auf diese Lehrforschung werden als Literaturgrundlage entweder der Roman „Leben“ von David Wagner oder der Blog „Arbeit und Struktur“ von Wolfgang Herrndorf empfohlen. Diese Quellen müssen zur Anmeldung nicht vollständig gelesen worden sein. Es wird aber empfohlen, mindestens ein Drittel gelesen zu haben. In dem Exposé soll ausgehend von dieser Lektüre eine Fragestellung oder ein thematisches Interesse formuliert werden, die im Rahmen der Lehrforschung weiter ausgearbeitet und analysiert werden soll.

Nachweis	Leistungen:
	theorieorientiertes Referat und Ausarbeitung einer eigenen kleineren exemplarischen Fallanalyse
Voraussetzung	Zusätzlich wird um Anmeldung per Mail durch ein max. 2seitiges Exposé bis zum 13.04.2015 an die Seminarleiterin gebeten (genauere Angaben siehe unten)

### **Militäreinsätze und demokratische Kontrolle, Teil II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scheffer

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In dem Forschungsseminar steht die Ausarbeitung von Fallstudien der Studierenden im Zentrum, deren Grundlagen im Teil I geschaffen wurden. Es erfolgt auch in diesen Sitzungen eine (wiederholte) Einführung in die ethnomethodologischen Methoden zur Rekonstruktion der (demokratischen) Aufarbeitung von Militäreinsätzen: der Conversation Analysis (CA), der Studies of Work, der Membership Categorization Analysis (MCA), der Media Dialogical Networks (MDN), sowie der transsequentiellen Analyse (TSA). Anhand der in den untersuchten Fällen zusammen getragenen Diskursdaten werden die Methoden durchgespielt und mögliche Ergebnisse der Fallstudien diskutiert. Gelungene Ausarbeitungen können im englisch-israelisch-deutschen Forschungsverbund der „Cultures of War Discourse“ (CuWaDis) präsentiert werden.

Voraussetzung Neue Studierende sollten über Grundkenntnisse der Ethnomethodologie verfügen und sich vorab beim Seminarleiter anmelden.

Literatur Grundlagenliteratur:

Francis Hester (2004): Invitation to Ethnomethodology.

Garfinkel, Harold (1967): Studies in Ethnomethodology



Sacks, Harvey (1967): The Lectures.

### Regressionsanalyse + Übung

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

**Inhalt** Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.

**Voraussetzung** Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

### Sozialkapital in Theorie und Empirie

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zmerli (ehemalige Mitarbeiterin)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 18:00 - 19:30, 28.05.2015 - 09.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 17.06.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

**Inhalt** Sozialkapital gilt als Fundament demokratischer Gesellschaften. Es ist Garant für die Performanz demokratischer Institutionen, wirtschaftlichen Erfolg und die Priorität des Allgemeinwohls gegenüber Partikularinteressen. So oder ähnlich lautende Formulierungen bilden die Kernaussagen einer Vielzahl wissenschaftlicher Arbeiten zu sozialem Kapital und begründen die große wissenschaftliche Beachtung, die dieses Konzept in einer Reihe wissenschaftlicher Disziplinen erfährt. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive ist das Sozialkapitalkonzept eng mit dem Begriff der Zivilgesellschaft verbunden, der einen Bereich der Gesellschaft zwischen Staat, Markt und Privatsphäre definiert. Als maßgebliche zivilgesellschaftliche Akteure treten freiwillige Vereinigungen, selbstorganisierte Initiativen, soziale Netzwerke oder soziale Bewegungen auf. Sie agieren selbständig und selbstorganisiert im öffentlichen Raum, erteilen gewaltsamer Konfliktaustragung eine Absage und sind auf allgemeine Anliegen ausgerichtet. Insbesondere freiwillige Vereinigungen repräsentieren als zivilgesellschaftliche Akteure Sozialisationsinstanzen und Übungsfelder, oder in Tocquevilles Worten "schools of democracy", deren Einflussbereich sich von individuellen Einstellungen bis hin zu individuellem Handeln mit gesellschaftlichen Konsequenzen erstreckt.

Das Seminar wird sich zunächst ausführlich mit den theoretischen Ansätzen sowie seinen spezifischen Akteuren befassen und dabei auch einen kritischen Blick auf die vermeintlich ausschließlich positiven demokratischen und gesellschaftlichen Effekte sozialen Kapitals werfen.

Im empirischen Teil sollen Studierende versuchen, zentrale Fragestellungen zur demokratischen und gesellschaftlichen Wirkung von Sozialkapital zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten sollen die Studierenden in Einzel-

oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse verschiedener Aspekte selbständig durchführen. Die angeleitete Analyse erfolgt mit SPSS; die Nutzung von Stata ist ebenfalls möglich.

## Lehrforschung 2 (SOZ-MA-8)

### "Kinder brauchen Liebe, kein Sex!" Ein qualitatives Lehrforschungsprojekt zu öffentlichkeitswirksamen Initiativen gegen sexualpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP Teilnahme + 8 CP Modulabschluss, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Langer

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 14:00 - 18:00, 19.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit mehreren Monaten werden zunehmend Stimmen laut, die sich gegen bestimmte Thematisierungen von Geschlecht und Sexualität in pädagogischen Settings, insbesondere der Schule, richten. Große Aufmerksamkeit erzielte dabei etwa die Online-Petition „Zukunft – Verantwortung – Lernen: Kein Bildungsplan 2015 unter der Ideologie des Regenbogens“, die mit fast 200.000 Unterzeichner\*innen das Vorhaben der baden-württembergischen Landesregierung, die Akzeptanz sexueller Vielfalt im schulischen Unterricht zu fördern. In diesem Kontext sind mehrere Initiativen entstanden und medial wie über regelmäßige Demonstrationen aktiv, wie etwa „Besorgte Eltern“, die sich gegen eine „Frühsexualisierung“ ausspricht und fordert, „die für die Kinder, Familien und die Gesellschaft schädlichen, auf dem Genderismus basierenden unwissenschaftlichen Maßnahmen in allen Bildungseinrichtungen zu beenden“, oder die „Initiative Familienschutz“, die ein ‚Nein‘ zur Überbetonung einzelner Gruppen und ihrer Interessen“, „[k]ein Propagieren einer neuen Sexualmoral“ und eine „Orientierung an den Werten des Grundgesetzes, das den Schutz von Ehe und Familie als demokratische Errungenschaft verteidigt“ einfordert. Die Kontroverse findet auch in diversen Leitmedien Resonanz. So prangert die FAZ (11.11.14) an: „Kinder sind seit Jahren die Versuchsobjekte der Gender-Theorie. Das wird von deren Befürwortern sorgsam vernebelt“. In einem anderen Beitrag der FAZ (14.10.14) stehen beispielsweise sexualpädagogische Praxisbücher im Fokus der Kritik; in diesem werden Elternvertreter\*innen, psychologische und pädagogische Expert\*innen und einen nicht näher benannter Staatsanwalt aufgerufen, um die kulturelle/religiöse Unsensibilität der aktuellen sexualpädagogischen Konzepte und Methoden zu kritisieren („was wohl die muslimischen Verbände davon halten?“) die Gefahr des Vorschubs von Missbrauch in den Raum zu stellen: „In dem Buch fänden sich ganz klar Anweisungen, die Pädophilen als Ermunterung zum Missbrauch von Kindern dienen könnten, sagt der Ermittler, der sich seit zehn Jahren mit sexuellem Kindesmissbrauch und Internet-Pornographie beschäftigt. Ähnliche Texte habe er immer wieder auf Rechnern pädophiler Täter gefunden, sagt der Staatsanwalt.“ (Die in einigen Beiträgen namentlich benannten Wissenschaftler\*innen standen zeitweise wegen Drohungen unter Polizeischutz.)

Aus sozialpsychologischer Sicht ist die enorme Emotionalität der Debatte in einem sich seit mehreren Jahrzehnten in Bezug auf Sexualität(en) liberalisierenden gesellschaftlichen Kontext bemerkenswert, weist sie doch darauf hin, dass es in dem irritierenden Zusammenfließen von Diskursen, in denen unterschiedliche Konzepte von Lebensweisen, Vorstellungen von Geschlecht und Sexualität sowie Bezugnahmen auf „Kultur“ und „Identität“ enggeführt werden. Handelt es sich dabei wirklich nur um eine "Angst vor 'Pornographisierung' der Schule" (Soldt)? Um was geht es hier „eigentlich“? Was genau steht hier auf dem Spiel?

Diese noch sehr offenen Fragen sind Ausgangspunkt des Lehrforschungsprojektes, das darauf zielt., mit einem empirisch verstehenden Ansatz das anskizzierte Phänomen

zu untersuchen. Im Sinne eines „forschenden Lernens“ ermöglicht es die Einübung und praktische Anwendung qualitativer Forschungsmethoden im Rahmen der Situationsanalyse, einer von Clarke entwickelten Variante der Grounded Theory. Die Teilnehmer\*innen können dabei u.a. Erfahrungen in der Diskursanalyse (in Bezug auf die Internet-Präsentationen und die Medienberichte, in der Führung und Auswertung von qualitativen Interviews (mit Akteuren aus dem Feld), ggf. auch der teilnehmenden Beobachtungen (etwa bei öffentlichen Demonstrationen der Initiativen) vertiefen. Im gemeinsamen Verfassen eines Forschungsberichtes können darüber hinaus Kompetenzen der Präsentation qualitativer Befunde erworben werden, die für die Erstellung eigener empirisch-qualitativ fundierter Master-Arbeiten nutzbar gemacht werden können.

Nachweis Durch die aktive Teilnahme kann ein Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Dies beinhaltet die Mitarbeit an einem gemeinsamen Forschungsbericht. Hierzu werden im Rahmen einer empirischen Kleingruppenarbeit Grundlagen qualitativer Sozialforschung werden selbstverständlich vorausgesetzt. Voraussetzung Forschungspraktische Erfahrungen in der Anwendung qualitativer Methoden sind von Vorteil.

**Bitte tragen Sie sich in den OLAT-Kurs ein unter URL: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3030777857>.**

Literatur Das Lehrforschungsprojekt orientiert sich an der von Adele Clarke vorgeschlagenen Situationsanalyse. Bitte lesen Sie vor der ersten Sitzung ihr grundlegendes Buch:

Clarke A. E. (2012). Situationsanalyse. Grounded Theory nach dem Postmodern Turn. Wiesbaden: VS.

Einen kürzeren Überblicksartikel von ihr zur Situationsanalyse finden Sie hier: [http://sts.inxnt.org/images/7/70/SA\\_german\\_kurz.pdf](http://sts.inxnt.org/images/7/70/SA_german_kurz.pdf)

Bem. zu Zeit und Ort Der Raum für das Seminar wird erst Anfang April feststehen. Bitte informieren Sie sich an dieser Stelle über die Raumzuordnung.

**Beachten Sie: Die erste Sitzung findet am 28. April statt!**

(Bitte nutzen Sie die ersten beiden Semesterwochen im Sinne von zwei "reading weeks" zur Lektüre von Clarkes Buch zur Situationsanalyse - siehe dazu die Literaturangabe unten).

### **Arbeit in (Post)Wachstumsgesellschaften - Empirie/Forschungs-Praktikum Teil II**

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Blättel-Mink/Rau

Di, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, woch, 10:00 - 14:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Keine Neuaufnahmen mehr möglich!

Diese Veranstaltung ist Teil 2 des im WS 2014/15 begonnenen Lehrforschungsprojekts zum Thema "(Post)Wachstumsgesellschaften" (Feldforschung und Auswertung der Ergebnisse).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - die Veranstaltung wurde verlegt vom PEG-Gebäude ins Seminarhaus.

Am 5. Mai ist die offizielle Eröffnungsfeier des Seminarhauses, an diesem Tag findet die Veranstaltung im PEG-Gebäude, 3G202 statt!

### **ENTFÄLLT!! Einführung in die lineare Regressions- und explorative Pfadanalyse**

Proseminar/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Leitgöb

woch  
Inhalt

**DIESE VERANSTALTUNG FINDET NICHT STATT.**

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Rahmen der Lehrveranstaltung (LVA) sollen die Grundlagen des linearen Regressionsmodells und der explorativen linearen Pfadanalyse mit manifesten Variablen vermittelt werden. Dies beinhaltet eine Einführung in das Kausalitätsprinzip, die formale Darstellung der linearen Regressionsgleichung(en), die Besprechung des Prinzips der Kleinst-Quadrate-Schätzung und der damit verbundenen Gauss-Markov-Annahmen sowie der Möglichkeiten zu deren empirischer Überprüfung, Kriterien zur Beurteilung des Modellfits und schließlich die Spezifikation von Mediations-, Interaktions- und nichtlinearen Effekten.

Ziel der LVA soll es sein, die Studierenden zu befähigen, soziologische Theorien in analytische Modelle zu übersetzen und diese mit den genannten Verfahren empirisch zu prüfen. Ferner liegt der LVA die Intention zugrunde, das allgemeine analytische Verständnis der Studierenden zu schärfen, um eine weiterführende Auseinandersetzung mit komplexeren multivariaten Verfahren (z.B. ökonometrische Panelmodelle, Strukturgleichungsmodelle) in den Folgesemestern zu ermöglichen.

Bezüglich des Ablaufs der LVA ist aus didaktischer Sicht die Abwechslung von Informations- und praxisorientierten Blöcken angedacht. Während in den Informationsblöcken die Vermittlung des Lehrstoffs durch den LVA-Leiter geplant ist, sollen die Studierenden in den praxisorientierten Blöcken die Möglichkeit erhalten, die besprochenen Verfahren unter Verwendung der Statistiksoftware Stata eigenständig auf empirische Daten anzuwenden. Aus diesem Grund wird die LVA in einem PC-Labor stattfinden.

Nachweis  
Literatur

Der Leistungsnachweis erfolgt über eine Abschlussklausur.

Empfohlene Literatur:

Kapitel 2, 8, 24, 25, 26 & 34 in Wolf, C. & Best, H. (Hrsg.) (2010). Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. VS Verlag: Wiesbaden.

Baron, R. M. & Kenny, D. A. (1986). The moderator-mediator variable distinction in social psychological research: conceptual, strategic, and statistical considerations. *Journal of Personality and Social Psychology*, 51, 1173-1182.

Alwin, D. F. & Hauser, R. M. (1975). The decomposition of effects in path analysis. *American Sociological Review*, 40, 3747.

Sobel, M. E. (1982). Asymptotic confidence intervals for indirect effects in structural equation models. *Sociological Methodology*, 13, 290-312.

Sobel, M. E. (1987). Direct and indirect effects in linear structural equation models. *Sociological Methods & Research*, 16, 155-176.

**ENTFÄLLT: Soziologische Promotionen an der Goethe-Universität 1932-1949**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Langer

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Zur Frankfurter Soziologie im Nationalsozialismus, also nach der Emigration der Gruppe um Max Horkheimer insb. in die USA, liegen bislang kaum empirische Forschungsarbeiten vor. In dem von Felicia Herrschaft und Klaus Lichtblau 2010 herausgegebenen Sammelband *Soziologie in Frankfurt - eine Zwischenbilanz* stellt diese Zeit eine signifikante Leerstelle dar. Lediglich vereinzelte Hinweise vor allem auf das 1943 gegründete Soziodemographische Institut der Goethe-Universität findet man in Carsten Klingemanns 2009 erschienener Monographie *Soziologie*

und Politik. Sozialwissenschaftliches Expertenwissen im Dritten Reich und in der frühen westdeutschen Nachkriegszeit. Ältere Arbeiten wie *Soziologie im Faschismus: 1933-1945* von Waltraut Bergmann (1981) und *Deutsche Soziologie 1933-1945. Die Normalität einer Anpassung* von Otthein Rammstedt (1986) weisen ebenfalls nur sporadische Bezüge zum Frankfurter Kontext auf.

Vor diesem Hintergrund soll mit dem Lehrforschungsprojekt ein wissen(schaft)ssoziologischer Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte der Frankfurter Soziologie im Nationalsozialismus geleistet werden. Der Fokus des Projektes liegt auf den Promotionenverfahren, die zwischen 1932 und 1949 durchgeführt worden und deren Akten über das Universitätsarchiv zugänglich sind.

In Zusammenarbeit mit dem Universitätsarchiv erhalten die Teilnehmer\*innen zunächst eine Einführung in die systematische Archivarbeit und den kritischen Umgang mit historischen Quellen, um im Folgenden eigenständige Recherchearbeiten zu den zwischen 1932 und 1949 eingereichten (bzw. auch abgebrochenen, zurückgewiesenen) Dissertationen durchzuführen. Kernelement des Lehrforschungsprojektes ist die ideologiekritische Diskursanalyse anhand des so gemeinsam recherchierten und erstellten Materialkorpus (aus Dissertationen, Protokollen, Gutachten u.a.). Ergänzend wird das "intellektuelle Netzwerk" der an den Promotionsverfahren beteiligten akademischen Akteure und, soweit möglich, die akademischen Werdegänge der in dieser Zeit Promovierten rekonstruiert.

Es ist geplant, die Ergebnisse des Projektes im Rahmen einer Tagung am Ende des Semesters vorzustellen und ggf. in einer Publikation im Anschluss zu veröffentlichen. Die Mitarbeit an der Publikation ist fakultativ und nicht Teil des Lehrforschungsprojektes.

Nachweis Durch die aktive Teilnahme am Lehrforschungsprojekt kann ein Leistungsschein erworben werden. Dies beinhaltet die Vorlage eines Forschungsberichtes im Rahmen einer empirischen Kleingruppenarbeit bis zum 31.08.2015.

Literatur Es wurde ein OLAT-Kurs zum Lehrforschungsprojekt angelegt ("Soziologische Promotionen NS"), in dem Literatur zur Vorbereitung und während des Semesters Projektmaterial hochgeladen wird. Der Kurs ist erreichbar unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2740584450>.

Bem. zu Zeit und Ort Der Raum für das Seminar wird erst Mitte März feststehen. Bitte informieren Sie sich an dieser Stelle über die Raumzuordnung.

### **Ethnographic Practices Teil 1**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Danyi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

#### **Course description**

Although ethnography as a distinct method was developed mostly within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and a number of other disciplines. The aim of this course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific method by offering a series of focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

#### **Course structure & assessment**



The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Voraussetzung **Please note that the course will be held in English, so some experience with British or American academic writing is recommended.**

### **In Behandlung sein - eine kleine Soziologie der Therapie**

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Peter

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar setzt Interesse an medizinsoziologischen Fragestellungen und deren empirischer Erforschung (im interpretativen Paradigma) voraus. Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen im qualitativen Arbeiten sind deshalb von Vorteil.

Die medizinische Behandlung von Krankheiten setzt sich aus den Handlungsfeldern Diagnostik und Therapie(n) zusammen. Trotz einer weit gefächerten Medizinsoziologie gibt es relativ wenig Studien, die die Eigenlogik therapeutischen Handelns empirisch untersucht haben. Noch seltener sind Studien, die langfristige Effekte dauerhafter Therapiebedürftigkeit herauszufinden versuchen. Außer den klassischen Studien von Anselm Strauss, die er in den 1970 bzw. 1980er Jahren in den USA zu chronisch kranken Erwachsenen durchgeführt hat, gibt es bisher nur singuläre Forschungsinitiativen. Das erstaunt umso mehr, da das Krankheitsspektrum in modernen Gesellschaften sich von akuten zu chronischen Erkrankungen verlagert hat.

Wie diese Patienten(gruppen) die dauerhafte Therapienotwendigkeit in ihren Alltag integrieren und wie der Status, chronisch krank zu sein, sich in ihrem Selbstverständnis niederschlägt, soll Thema dieses Seminars in Form einer Lehrforschung sein. Dazu sollen eigene Analysen durchgeführt werden, die sich untereinander entweder im Alter (Kinder vs. Erwachsene) oder in den Erkrankungen kontrastieren lassen.

Folgende thematische Foki sind Schwerpunkte dieser Lehrforschung:

- das Verhältnis von Zeitwahrnehmung und -ausgestaltung bei kranken Menschen
- die Findung und Neuerfindung des Körpers und des Selbst nach Ausbruch der Krankheit
- 'Gesunde' bzw. symptomfreie Kranke - das Problem der Unsichtbarkeit vieler Krankheiten
- Unheilbar, aber symptomfrei – zu positiven wie negativen Effekten der Medikalisierung
- Zum Umgang mit Ungewissheit bei offenen Krankheitsverläufen ohne sichere Prognose
- Geteilte Sozialwelten? Zur Beziehung zwischen Gesunden und Kranken und ihren Normierungsfallen

Zur Einstimmung auf diese Lehrforschung werden als Literaturgrundlage entweder der Roman „Leben“ von David Wagner oder der Blog „Arbeit und Struktur“ von Wolfgang Herrndorf empfohlen. Diese Quellen müssen zur Anmeldung nicht vollständig gelesen worden sein. Es wird aber empfohlen, mindestens ein Drittel gelesen zu haben. In dem Exposé soll ausgehend von dieser Lektüre eine Fragestellung oder ein thematisches



Interesse formuliert werden, die im Rahmen der Lehrforschung weiter ausgearbeitet und analysiert werden soll.

Nachweis	Leistungen:
	theorieorientiertes Referat und Ausarbeitung einer eigenen kleineren exemplarischen Fallanalyse
Voraussetzung	Zusätzlich wird um Anmeldung per Mail durch ein max. 2seitiges Exposé bis zum 13.04.2015 an die Seminarleiterin gebeten (genauere Angaben siehe unten)

### **Militäreinsätze und demokratische Kontrolle, Teil II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scheffer

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In dem Forschungsseminar steht die Ausarbeitung von Fallstudien der Studierenden im Zentrum, deren Grundlagen im Teil I geschaffen wurden. Es erfolgt auch in diesen Sitzungen eine (wiederholte) Einführung in die ethnomethodologischen Methoden zur Rekonstruktion der (demokratischen) Aufarbeitung von Militäreinsätzen: der Conversation Analysis (CA), der Studies of Work, der Membership Categorization Analysis (MCA), der Media Dialogical Networks (MDN), sowie der transsequentiellen Analyse (TSA). Anhand der in den untersuchten Fällen zusammen getragenen Diskursdaten werden die Methoden durchgespielt und mögliche Ergebnisse der Fallstudien diskutiert. Gelungene Ausarbeitungen können im englisch-israelisch-deutschen Forschungsverbund der „Cultures of War Discourse“ (CuWaDis) präsentiert werden.

Voraussetzung Neue Studierende sollten über Grundkenntnisse der Ethnomethodologie verfügen und sich vorab beim Seminarleiter anmelden.

Literatur Grundlagenliteratur:

Francis Hester (2004): Invitation to Ethnomethodology.

Garfinkel, Harold (1967): Studies in Ethnomethodology

Sacks, Harvey (1967): The Lectures.

### **Regressionsanalyse + Übung**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird

die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.

Voraussetzung

Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

### **Sozialkapital in Theorie und Empirie**

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zmerli (ehemalige Mitarbeiterin)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 18:00 - 19:30, 28.05.2015 - 09.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 17.06.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Sozialkapital gilt als Fundament demokratischer Gesellschaften. Es ist Garant für die Performanz demokratischer Institutionen, wirtschaftlichen Erfolg und die Priorität des Allgemeinwohls gegenüber Partikularinteressen. So oder ähnlich lautende Formulierungen bilden die Kernaussagen einer Vielzahl wissenschaftlicher Arbeiten zu sozialem Kapital und begründen die große wissenschaftliche Beachtung, die dieses Konzept in einer Reihe wissenschaftlicher Disziplinen erfährt. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive ist das Sozialkapitalkonzept eng mit dem Begriff der Zivilgesellschaft verbunden, der einen Bereich der Gesellschaft zwischen Staat, Markt und Privatsphäre definiert. Als maßgebliche zivilgesellschaftliche Akteure treten freiwillige Vereinigungen, selbstorganisierte Initiativen, soziale Netzwerke oder soziale Bewegungen auf. Sie agieren selbständig und selbstorganisiert im öffentlichen Raum, erteilen gewaltsamer Konfliktaustragung eine Absage und sind auf allgemeine Anliegen ausgerichtet. Insbesondere freiwillige Vereinigungen repräsentieren als zivilgesellschaftliche Akteure Sozialisationsinstanzen und Übungsfelder, oder in Tocquevilles Worten "schools of democracy", deren Einflussbereich sich von individuellen Einstellungen bis hin zu individuellem Handeln mit gesellschaftlichen Konsequenzen erstreckt.

Das Seminar wird sich zunächst ausführlich mit den theoretischen Ansätzen sowie seinen spezifischen Akteuren befassen und dabei auch einen kritischen Blick auf die vermeintlich ausschließlich positiven demokratischen und gesellschaftlichen Effekte sozialen Kapitals werfen.

Im empirischen Teil sollen Studierende versuchen, zentrale Fragestellungen zur demokratischen und gesellschaftlichen Wirkung von Sozialkapital zu entwickeln und zu überprüfen. Anhand aktueller Umfragedaten sollen die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit die Messung, Überprüfung und Analyse verschiedener Aspekte selbständig durchführen. Die angeleitete Analyse erfolgt mit SPSS; die Nutzung von Stata ist ebenfalls möglich.

### **Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-MA-9)**

#### **!!!FÄLLT AUS!!! Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt

In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

### **Arbeitskreis Politische Ethnographie**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 28.05.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der kollektiv angeleiteten Forschungswerkstatt sollen Feld-, Praxis- und Diskursforschungen zu politisch aufgeladenen Themen in methodisch-konzeptioneller Hinsicht diskutiert werden. Politisch aufgeladene Themen stellen dabei besondere Ansprüche sowohl an die Praktiker\_innen wie an die Feldforscher\_innen, insofern mit einer besonderen öffentlichen Beobachtung, Sensibilität und Kritik zu rechnen ist. Die politische Ethnographie mobilisiert dabei insbesondere praxeologische, wie auch interpretative, materialistische, semiotische und funktionalistische Ansätze, die die situativen Vollzüge "unter Handlungsdruck" zum Ausgangspunkt der Einfühlung und des Nachvollzugs machen. Inhaltlich können Arbeiten aus einem weiten inhaltlichen Spektrum eingebracht werden: etwa zu Rechtsverfahren, zur Arbeit der Polizei, zum Parlamentsbetrieb, zu sozialen Bewegungen etc.. Die Werkstatt ist interdisziplinär. Es finden sich Forschungs- und Abschlussarbeiten aus den Soziologie, der Ethnologie, der Politologie oder der Pädagogik.

### **Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Ruokonon-Engler/Siouti/Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, PEG - PEG 1G 107

Nachweis Ein Schein kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an [kessel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:kessel@soz.uni-frankfurt.de) unter Angabe Ihrer Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Bem. zu Zeit und Ort Am 23.04.2015 findet die Vorbesprechung statt.

### **Die Psychoanalyse - zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Inhalt Die Beziehung zwischen der Freudschen Psychoanalyse und der Universität war immer umstritten: Ein Wissen um das Unbewusste im Subjekt ist nicht identisch mit einem Wissen, das an einer akademischen Institution objektiviert und gelehrt werden kann. Wie überall, ist auch das Subjekt der Universität einem Diskurs unterworfen, der es zu einer Positionierung zwischen Begehren und Genießen auffordert: Was und wie will es lernen? Wie sind die Beziehungen zwischen Lehrenden und Lernenden? Kann das Wissen libidinös besetzt, sexualisiert und erotisiert werden? Welche Objektbeziehungen bestimmen das Verhältnis zwischen Neugier, Pflicht, Angst, Zwang, Wunsch und den wissenschaftlichen Stoffen und Themen eines Studiums?

Die Psychoanalyse an der Universität würde diese im Prinzip als „unbedingte Universität“ (Jacques Derrida) voraussetzen, als Ort, „an dem nichts außer Frage steht.“ An dem das Wort also frei ist. In diesem Sinne sollen die Fragen des Kolloquiums vorgetragen werden. Es bietet einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Magister, Diplom, Master, Promotion), die mit der Freudschen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden *work in progress* vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Die Theorie der „vier Diskurse“ (Diskurs des Herrn, des Hysterikers, der Universität, des Psychoanalytikers) des französischen Freud-Interpreten Jacques Lacan kann einen Bezugsrahmen für die Fragestellungen des Kolloquiums bieten. Auch darf dieses ruhig den Geist der kleinen Schriftenreihe „Unbedingte Universitäten“ (diaphanes Verlag, Zürich) atmen.

### **Fallkolloquium zur Familie-, Kindheits- und Medizinsoziologie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig kontinuierlich wöchentlich, d.h. auch in der vorlesungsfreien Zeit, angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Bem. zu Zeit und Ort Belegfrist 2: Teilen Sie bitte zuvor Ihr Interesse an einer Teilnahme per Mail an die Kolloquiumsleiterin mit. Die Vergabe der Termine erfolgt in der ersten Sitzung am 15.04.2015

### **Forschungskolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die beabsichtigen, ihre akademische Abschlußarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben im Rahmen dieses Kolloquiums zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet. Die Teilnahme am Kolloquium ist

Voraussetzung dafür, um sich vom Inhaber der Professur bei der Erstellung einer thematisch einschlägigen akademischen Abschlußarbeit betreuen zu lassen. Dies bezieht sich sowohl auf entsprechende Bachelor- und Masterarbeiten als auch auf Diplom- und Magisterarbeiten sowie auf geplante Dissertationsprojekte.

### **Forschungskolloquium**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter.

### **Forschungskolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

### **Forschungskolloquium: Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

### **Forschungskolloquium: Soziologische Analysen zur Gesellschaft der Gegenwart**

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Forschungskolloquium richtet sich an Doktorandinn/en und Absolventinn/en der Soziologie sowie interessierte Angehörige des Mittelbaus des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften. Das Kolloquium gibt Gelegenheit, eigene Vorhaben vorzustellen und dient der Themenfindung und Besprechung geplanter Arbeiten und laufender Untersuchungen in empirischer, theoretischer und methodischer Hinsicht. Thematisch konzentriert sich das Forschungskolloquium auf die Diskussion soziologischer Untersuchungen und Theorien insbesondere in den Bereichen soziale Ungleichheit, Wirtschaftssoziologie, Kulturosoziologie, Gesellschaftsanalyse und Sozialtheorie. Je nach Interesse können neuere Beiträge aus der soziologischen Forschung behandelt werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums werden zudem auswärtige Soziologinn/en zu Gastvorträgen eingeladen.

### **Forschungsseminar: Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten. So können Lehramtsstudierende, die ihre Examensprüfungen in Soziologie ablegen, ebenfalls an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit an Übungen

### Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision **within the team of “Arbeitssoziologie” or planning to do so** in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Students upload their Powerpoint presentations by the Monday before the meeting in OLAT by noon so that participating students can review and prepare feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we all give feedback. Participation for a “Schein” requires attending and offering constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Bem. zu Zeit und Ort Die konkreten Termine sind:

15. April 2015

29. April 2015

06. Mai 2015

27. Mai 2015



10. Juni 2015

17. Juni 2015

08. Juli 2015

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink/Rau

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 1G 107

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende, DiplomandInnen und MagistrandInnen in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung die 1. Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche ab 17 Uhr !

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Diplom-, Magister-, oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 018

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Di, Einzel, 16:00 - 22:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Im themenoffenen Kolloquium werden laufende Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen. Studierende sind ebenso willkommen wie Doktoranden und einschlägig Interessierte.

Die erste Sitzung am 14. April 2015 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

### **Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Vorbesprechung mit Themenabsprache: Do 16.04.15, 18-20  
**ACHTUNG: Raumänderung: SH 0.104**

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 15:  
do 16 - 18, Raum PEG 3. G119

### **Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung.

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Nachweis Kleine Übungsaufgaben, Erstellung eines Exposés (1-2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Voraussetzung -

### **Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Langer

Di, woch, 18:00 - 21:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom und Magister Soziologie, wissenschaftliche Hausarbeit im Lehramt) und Dissertationen. Abhängig von den Interessen und artikulierten Bedarfen der Teilnehmer\*innen können auch aktuelle sozialpsychologische Veröffentlichungen besprochen oder bestimmte sozialwissenschaftliche Theorien oder Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft werden.

Nachweis Im Kolloquium können die von der Studien-/Prüfungsordnung vorgesehenen Teilnahmescheine erworben werden. Hierzu ist eine Präsentation des eigenen

- Abschlussprojektes und die Vorlage zweier Kurzkomentare zu den im Rahmen des Kolloquiums zu besuchenden Vorträgen notwendig.
- Voraussetzung Um eine formlose Anmeldung per Mail an [langer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:langer@soz.uni-frankfurt.de) bis zum 1.4.2015 wird gebeten. Darin sollte der Titel / das Thema der entstehenden (oder angedachten) Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der Bearbeitungsstand genannt und kurz skizziert werden, welche Erwartungen mit dem Besuch des Kolloquiums verbunden werden.
- Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im zweiwöchigen Rhythmus statt. **Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung ist am 5.5.2015.**

Weitere Daten: 19.5., 2.6., 16.6., 14.7.2015. Die Sitzung am 30.6.2015 entfällt.

Darüber hinaus ist der individuelle Besuch von zwei wissenschaftlichen Vorträgen außerhalb des Kolloquiums vorgesehen.

### Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer\*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Voraussetzung Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2015 gebeten an [thiemann@soz.uni-frankfurt.de](mailto:thiemann@soz.uni-frankfurt.de)

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: am 14. Mai und am 4. Juni 2015 fällt die Veranstaltung wegen eines Feiertags aus! Ferner findet wegen auswärtiger Termine am 2. Juli und am 9. Juli 2015 keine Veranstaltung statt.**

### Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, PEG - PEG 1G 092

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

#### Koll.-Seite (OLAT)

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2933391366>

**Sprechstunde** : Raum PEG 3.G150, Dienstag 13-14

Nachweis

Scheinerwerb:

Voraussetzung aktive Teilnahme, Präsentation von Zwischenergebnissen der eigenen Abschlussarbeit  
Verbindliche Teilnahme an der Vorbesprechung in der ersten Sitzung am 14. April 2015.

### Kolloquium für MasterkandidatInnen und DoktorandInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Examenarbeiten und Dissertationen sollen im Kolloquium vorgestellt werden.

### Kolloquium insbesondere zur Vorbereitung und Durchführung von Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium soll dazu verhelfen, Themenstellungen zu entwickeln und sich in Fragen der Bearbeitung umfassender Themen zu orientieren. Hierüber besteht Gelegenheit sich auszutauschen und dazu, bei den jeweiligen Vorhaben aufkommende theoretische und methodische Probleme zu besprechen.

Start ist in der zweiten Semesterwoche. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht

### Kolloquium zu Perspektiven einer Theorie der Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zehentreiber

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium dient der Diskussion theoretischer und empirischer Papiere zum Rahmenthema. Das Semesterprogramm wird in der 1.Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Präsentation eines Arbeitspapiers in der Form eines Referates und zur regelmaessigen Anwesenheit.

### Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wagemann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert\*innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter\*innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit. Die Spannweite der vorgestellten Arbeitsfelder reicht vom BKA über den Journalismus und Consultingunternehmen bis zu den Vereinten Nationen, Gewerkschaften und Museen.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist natürlich auch möglich; dann kann aber kein Teilnahmechein erworben werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheins ist der regelmäßige Besuch der Vorträge und das Erstellen eines vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Voraussetzung keine

Literatur keine

### **Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 01.04.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefter Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

## **Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie**

### **Grundlagen und Theorien der Wirtschaftssoziologie (WF-MA-1)**

#### **Die Moralität der Märkte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

In allen vormodernen Gesellschaften gab es soziale Mechanismen, die es verhindert haben, dass sich das ökonomische Marktgeschehen gegenüber religiösen und ethisch-moralischen Einbindungen verselbständigen konnte. In der von dem griechischen Philosophen Aristoteles begründeten Tradition der Praktischen Philosophie mit ihrer Untergliederung in Ethik, Ökonomik und Politik war die Betrachtung von Prozessen der Preisbildung auf Gütermärkten bezeichnenderweise nicht Gegenstand der Ökonomik, sondern der Ethik. Diese moralphilosophische Trias von Ethik, Ökonomik und Politik wurde in der europäischen Neuzeit zunehmend zugunsten eines wirtschaftsliberalen Paradigmas abgelöst, dem zufolge ausschließlich nach dem Prinzip der ökonomischen Effizienz strukturierte Märkte die optimale Form der Allokation von wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen darstellen würde. Diesem neuzeitlichen Denken zufolge war mit solchen von staatlicher Bevormundung freien Märkten aber zugleich eine immanente Art von Moralität verbunden, die sich gegen die feudalen Knechtschaftsverhältnisse des europäischen Mittelalters richtete und die insofern auch ein unverzichtbarer institutioneller Garant der individuellen Freiheit sei. Mit der zunehmenden ethisch-moralischen Entfesselung der Märkte waren in der Folgezeit aber enorme Folgekosten verbunden, die im neoklassischen Denken zunächst völlig unterbelichtet geblieben sind. Erst mit der Renaissance der Wirtschaftsethik, der Wirtschaftssoziologie und der Institutionenökonomik sind auch innerhalb der Wirtschaftswissenschaften wieder Versuche unternommen worden, die gesellschaftliche Bedingtheit von Märkten zu berücksichtigen, wobei die internationale Finanzmarktkrise der letzten Jahre neben den ökologischen Schäden, die bereits weltweit durch einen enthemmten Kapitalismus bewirkt worden sind, sicherlich eine wichtige Rolle gespielt hat. In diesem Seminar werden deshalb die ethisch-moralischen Voraussetzungen für ein dauerhaftes Funktionieren der Marktwirtschaft sowohl in historischer als auch in aktueller Hinsicht im Mittelpunkt stehen.

**Nachweis** Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist dabei das Halten eines Referates. Für die Vergabe von Leistungsnachweisen ist darüber hinaus die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten erforderlich.

**Voraussetzung** Es ist keine Anmeldung erforderlich!

**Literatur** Jerry Z. Muller, *The Mind and the Market. Capitalism in Modern European Thought*, New York 2002; Jens Beckert u.a. (Hrsg.), *Märkte als soziale Strukturen*, Frankfurt am Main 2007; Neil Fligstein, *Die Architektur der Märkte*, Wiesbaden 2011; Lisa Herzog / Axel Honneth, *Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18.*

Jahrhundert bis zur Gegenwart, Berlin 2014; Nico Stehr, Die Moralisierung der Märkte.  
Eine Gesellschaftstheorie, Frankfurt am Main 2007.

### **Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): Slavery and Other Forms of Unfree Labour, New York 1988;

Bales, Kevin: Understanding Global Slavery. A Reader, Berkeley/Los Angeles;



Brass, Tom: Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, New York 1997; Williams, Eric: Capitalism and Slavery, Chapel Hill 1944.

### **Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Soziologie des Wettbewerbs**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Moderne Gegenwartsgesellschaften sind dadurch charakterisiert, dass Wettbewerbe die Verteilung von Gütern, Positionen und Lebenschancen bestimmen. Doch während sich im Modell des europäischen Wohlfahrtsstaats Wettbewerbe im Wesentlichen auf das wirtschaftliche System beschränkten und durch Sozialnormen begrenzt wurden, sind im Zeitalter des Neoliberalismus viele Lebensbereiche auch jenseits der Wirtschaft durch Konkurrenzsituationen gekennzeichnet, die sich zunehmend am reinen Marktmodell von Angebot und Nachfrage orientieren. Ob Arbeit oder Bildung, ob Konsum oder soziale Beziehungen, ob in der Alltagskultur oder in der wirtschaftlichen "Standortkonkurrenz" - überall sind im letzten Jahrzehnt Wettbewerbsmärkte entstanden, bei denen "der Gewinn, weil er dem einen zufällt, dem andern versagt bleiben muss" (Georg Simmel). Die Güter, um die konkurriert wird, sind hierbei so unterschiedlich wie die Belohnungen, die erfolgreichen Wettbewerbern winken, und die Methoden, die angewendet werden müssen, um bei Wettbewerben unter den Gewinnern zu sein. Die modernen Wettbewerbsmärkte in ihren verschiedensten Formen und Funktionen soziologisch zu erschließen, stellt den zentralen Inhalt der Lehrveranstaltung dar. Ziel ist es, typische Muster in den Wettbewerbsordnungen der Gegenwart zu entdecken, die Aufschluss über die gesellschaftlichen Konsequenzen der allgemeinen Verbreitung von Marktwettbewerben geben können.

## **Arbeit und Organisation (WF-MA-2)**

### **ENTFÄLLT! Wirtschaftssoziologische Aspekte der Netzwerkforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Inhalt **Dieses Seminar entfällt, stattdessen wird das Blockseminar "Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung" angeboten.**

### **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar werden ausgewählte Aspekte wirtschafts- und organisationssoziologischer Netzwerkforschung behandelt. Die Veranstaltung behandelt neben Grundlagenthemen der Netzwerkforschung, zum Beispiel netzwerkfundierte Theorien zum Markt, die Diffusion von Innovationen, die Entstehung von Präferenzen und virales Marketing. Die Netzwerkforschung ist zu einem der wichtigsten Paradigmen der Erklärung und Beschreibung soziologischer Sachverhalte aufgestiegen. Das gilt insbesondere für die neuere Wirtschaftssoziologie.

## **Food Systems Part 1: Macro-level perspectives (Agrar- und Ernährungswirtschaft Teil 1: Makroperspektiven)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Food is deeply social. It is not only biologically essential for survival, it also includes social and individual dimensions of pleasure, self-control, self-identity, cultural identity, and belongingness. Food provisioning -- producing, acquiring, distributing, producing, consuming, and disposing of food -- impacts the economy and the environment as well as social relations and inequalities

The inspirations for this class are the growing environmental, social, and political crises around agriculture and food production. I plan to teach this course in two parts, which can be taken separately. This semester we focus on the work and economy aspects of food, emphasizing food systems and food provisioning, commodification of the food system, and the accompanying structures of oppression and resistance. The second

semester, in Winter 2015-16, will focus on micro-level dimensions: food choices, taste cultures, issues of self-presentation around consumption and identity.

Exposing realities of the food provisioning system may be uncomfortable at times, but not gratuitously. I personally have low tolerance for slaughterhouse scenes; if that describes you too, don't worry. The course is not about titillation and horror-film style shockers.

### **Course organization and structure**

**IMPORTANT:** This class will have field trips and events outside of class time. Please be a bit flexible and willing to learn outside the seminar room.

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

### **Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

**Language / Sprache:** officially English. Projects can be done in German by prior arrangement.

Nachweis

**Requirements:**

see Course Plan

Literatur

A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

## **Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der

Nachweis Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.  
Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): Slavery and Other Forms of Unfree Labour, New York 1988;

Bales, Kevin: Understanding Global Slavery. A Reader, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, New York 1997; Williams, Eric: Capitalism and Slavery, Chapel Hill 1944.

### **Kapitalismustheorie und Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Finanz- und Wirtschaftskrise dieses Jahrhunderts, Entwicklungen der Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sowie die Debatten über Prekarisierung, Exklusion und soziale Ungleichheit werfen die Frage auf, in welchen Zusammenhängen sich der gesellschaftliche, ökonomische und arbeitsweltliche Wandel vollzieht. Diese Perspektive wird in aktuellen arbeitssoziologischen Diskursen zum Verhältnis von Kapitalismustheorie und Arbeit wieder verstärkt in den Fokus gerückt. Untersucht wird, welche kapitalismusanalytischen Ansätze den Wandel von Arbeit und Sozialstruktur erleuchten können und welchen Beitrag arbeitssoziologische Erkenntnisse zur Entwicklung einer Gesellschaftstheorie kapitalistischer Entwicklung leisten. Das Seminar wird diese aktuellen Debatten aufgreifen. Schwerpunkte werden Ansätze zur Regulation und institutionellen Steuerung kapitalistischer Regimes, Finanzialisierung, Wachstumskritik und kapitalistische Landnahme sowie arbeitssoziologische Befunde zur Prekarisierung, Entfremdung und Subjektivierung von Arbeit sein.

Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012: Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Textvorstellung/Impulsreferat

Literatur Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Textvorstellung/Impulsreferat und Hausarbeit  
Literatur im Seminar: Dörre, Klaus, Sauer, Dieter, Wittke, Volker (Hg.) 2012:  
Kapitalismustheorie und Arbeit, Frankfurt am Main

### **Nachhaltige Beschäftigung - Konzepte und betriebliche Fallbeispiele**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Nachhaltigkeit ist zu einem Modebegriff geworden, unter dem sehr unterschiedliche soziale, ökologische und ökonomische Prozesse subsumiert werden. Auch in der Arbeitsmarktdiskussion etabliert sich zunehmend der Terminus der „nachhaltigen Beschäftigung“, der, neben der Beschäftigungssicherheit, auch auf die Qualität der Beschäftigung sowie Arbeitsprozesse und -ergebnisse verweisen kann.

Im Seminar sollen zunächst die unterschiedlichen Dimensionen des Begriffs vorgestellt und diskutiert werden. Anschließend erhalten die Studierenden Gelegenheit, die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Beschäftigung in der betrieblichen Praxis mittels Fallstudien zu untersuchen. Die hierbei gewonnene Erkenntnisse sollen abschließend im Plenum vorgestellt und kritisch untersucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015

Die Vorbesprechung und die Blocktage werden im Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Campus Bockenheim, 5. Stock im Juridicum, Raum 552, Senckenberganlage 31, Frankfurt am Main stattfinden !

### **Wozu Arbeit? Theoretische und praxisorientierte Perspektiven auf die Rolle von Arbeit in der Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Will-Zocholl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Veranstaltung auf Masterlevel

Wozu Arbeit? Theoretische und praxisorientierte Perspektive auf Arbeit in der Gesellschaft

Die zentrale Rolle von Erwerbsarbeit in postmodernen Gesellschaften ist nach wie vor unbestritten, ja, sie scheint aus unterschiedlichen Gründen sogar noch wichtiger geworden zu sein. Doch warum? Was ist überhaupt Arbeit und wie lässt sich der Sinn von Arbeit erklären? Welchen Beitrag leistet Arbeit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und was bringt Arbeit für die Menschen persönlich? Diese und weitere Fragen werden im Kontext des Seminars mit interaktiven Lehr-Lernmethoden bearbeitet.

Literatur Literatur:

Arendt, Hannah (1960): Vita activa oder vom tätigen Leben. Stuttgart

Dahrendorf, Ralf (2005): Geht der Arbeitsgesellschaft die Arbeit aus? Vaduz

Gorz, André (1999): Arbeit zwischen Misere und Utopie. Frankfurt am Main

Méda, Dominique (2011): Travail: la révolution nécessaire. La Tout D'Aigues

Wrzesniewski, Amy; Dutton, Jane, E. & G. Debebe (2003). Interpersonal sensemaking and the meaning of work. Research in Organizational Behavior, 25, 93-135

### **Märkte und Kulturen des Ökonomischen (WF-MA-3)**

## Die Moralität der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In allen vormodernen Gesellschaften gab es soziale Mechanismen, die es verhindert haben, dass sich das ökonomische Marktgeschehen gegenüber religiösen und ethisch-moralischen Einbindungen verselbständigen konnte. In der von dem griechischen Philosophen Aristoteles begründeten Tradition der Praktischen Philosophie mit ihrer Untergliederung in Ethik, Ökonomik und Politik war die Betrachtung von Prozessen der Preisbildung auf Gütermärkten bezeichnenderweise nicht Gegenstand der Ökonomik, sondern der Ethik. Diese moralphilosophische Trias von Ethik, Ökonomik und Politik wurde in der europäischen Neuzeit zunehmend zugunsten eines wirtschaftsliberalen Paradigmas abgelöst, dem zufolge ausschließlich nach dem Prinzip der ökonomischen Effizienz strukturierte Märkte die optimale Form der Allokation von wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen darstellen würde. Diesem neuzeitlichen Denken zufolge war mit solchen von staatlicher Bevormundung freien Märkten aber zugleich eine immanente Art von Moralität verbunden, die sich gegen die feudalen Knechtschaftsverhältnisse des europäischen Mittelalters richtete und die insofern auch ein unverzichtbarer institutioneller Garant der individuellen Freiheit sei. Mit der zunehmenden ethisch-moralischen Entfesselung der Märkte waren in der Folgezeit aber enorme Folgekosten verbunden, die im neoklassischen Denken zunächst völlig unterbelichtet geblieben sind. Erst mit der Renaissance der Wirtschaftsethik, der Wirtschaftssoziologie und der Institutionenökonomik sind auch innerhalb der Wirtschaftswissenschaften wieder Versuche unternommen worden, die gesellschaftliche Bedingtheit von Märkten zu berücksichtigen, wobei die internationale Finanzmarktkrise der letzten Jahre neben den ökologischen Schäden, die bereits weltweit durch einen enthemmten Kapitalismus bewirkt worden sind, sicherlich eine wichtige Rolle gespielt hat. In diesem Seminar werden deshalb die ethisch-moralischen Voraussetzungen für ein dauerhaftes Funktionieren der Marktwirtschaft sowohl in historischer als auch in aktueller Hinsicht im Mittelpunkt stehen.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist dabei das Halten eines Referates. Für die Vergabe von Leistungsnachweisen ist darüber hinaus die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten erforderlich.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Jerry Z. Muller, *The Mind and the Market. Capitalism in Modern European Thought*, New York 2002; Jens Beckert u.a. (Hrsg.), *Märkte als soziale Strukturen*, Frankfurt am Main 2007; Neil Fligstein, *Die Architektur der Märkte*, Wiesbaden 2011; Lisa Herzog / Axel Honneth, *Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*, Berlin 2014; Nico Stehr, *Die Moralisierung der Märkte. Eine Gesellschaftstheorie*, Frankfurt am Main 2007.

## Finanzmarktkapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Seminar auf Masterniveau

Gegenstand dieses Seminares ist der Finanzmarkt-Kapitalismus als ökonomisches Regime in seinem gesellschaftlichen Kontext, sowie dessen Krise(n), die seit dem Zusammenbruch der US- Bankhäuser Bear Stearns und Lehmann Brothers als Banken- Finanz- und Schuldenkrise zu Tage tritt. Die Funktionsweise des Finanzmarktkapitalismus und seine Krisendynamik werden mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und anhand empirischer Untersuchungen diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei soziologische Perspektiven auf Akteure, Institutionen und Prozesse auf den Finanzmärkten sowie deren Wirken auf nicht-ökonomische Teilbereiche der Gesellschaft.



Nachweis            Teilnahmeschein (regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung, max. 2. Fehlstunden, Übernahme eines Input-Referats max. 15 Minuten),

Leistungsschein (Teilnahmeschein + Seminararbeit zu einem im Seminarkontext frei wählbaren Thema, 15-20 Seiten, Abgabe: Ende Oktober 2015)

Literatur            Einführende Literatur:

Klaus Kraemer, Sebastian Nessel (Hrsg.), 2012: Entfesselte Finanzmärkte? Soziologische Analysen zu Entwicklung und Krisen Moderner Finanzmärkte. Frankfurt am Main: Campus.

Claudia Honnegger, Sighard Neckel, Chantal Magnin (Hrsg.), 2010:

Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt.

Berlin: Suhrkamp.

Paul Windolf (Hg.), 2005: Finanzmarkt-Kapitalismus. Analysen zum Wandel von Produktionsregimen. Sonderheft 45/2005 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie.

Karin Knorr-Cetina, Alex Preda (Hrsg.), 2005: The Sociology of Financial Markets. Oxford: Oxford University Press.

Wolfgang Streeck, 2011: The Crises of democratic capitalism. New Left Review 71/2011, S. 5-29.

### **Food Systems Part 1: Macro-level perspectives (Agrar- und Ernährungswirtschaft Teil 1: Makroperspektiven)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt                **Veranstaltung auf Masterniveau**

Food is deeply social. It is not only biologically essential for survival, it also includes social and individual dimensions of pleasure, self-control, self-identity, cultural identity, and belongingness. Food provisioning -- producing, acquiring, distributing, producing, consuming, and disposing of food -- impacts the economy and the environment as well as social relations and inequalities

The inspirations for this class are the growing environmental, social, and political crises around agriculture and food production. I plan to teach this course in two parts, which can be taken separately. This semester we focus on the work and economy aspects of food, emphasizing food systems and food provisioning, commodification of the food system, and the accompanying structures of oppression and resistance. The second semester, in Winter 2015-16, will focus on micro-level dimensions: food choices, taste cultures, issues of self-presentation around consumption and identity.

Exposing realities of the food provisioning system may be uncomfortable at times, but not gratuitously. I personally have low tolerance for slaughterhouse scenes; if that describes you too, don't worry. The course is not about titillation and horror-film style shockers.

#### **Course organization and structure**

IMPORTANT: This class will have field trips and events outside of class time. Please be a bit flexible and willing to learn outside the seminar room.

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

#### **Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

**Language / Sprache:** officially English. Projects can be done in German by prior arrangement.

Nachweis

**Requirements:**

see Course Plan

Literatur

A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

### **Soziologie des Wettbewerbs**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Moderne Gegenwartsgesellschaften sind dadurch charakterisiert, dass Wettbewerbe die Verteilung von Gütern, Positionen und Lebenschancen bestimmen. Doch während sich im Modell des europäischen Wohlfahrtsstaats Wettbewerbe im Wesentlichen auf das wirtschaftliche System beschränkten und durch Sozialnormen begrenzt wurden, sind im Zeitalter des Neoliberalismus viele Lebensbereiche auch jenseits der Wirtschaft durch Konkurrenzsituationen gekennzeichnet, die sich zunehmend am reinen Marktmodell von Angebot und Nachfrage orientieren. Ob Arbeit oder Bildung, ob Konsum oder soziale Beziehungen, ob in der Alltagskultur oder in der wirtschaftlichen "Standortkonkurrenz" - überall sind im letzten Jahrzehnt Wettbewerbsmärkte entstanden, bei denen "der Gewinn, weil er dem einen zufällt, dem andern versagt bleiben muss" (Georg Simmel). Die Güter, um die konkurriert wird, sind hierbei so unterschiedlich wie die Belohnungen, die erfolgreichen Wettbewerbern winken, und die Methoden, die angewendet werden müssen, um bei Wettbewerben unter den Gewinnern zu sein. Die modernen Wettbewerbsmärkte in ihren verschiedensten Formen und Funktionen soziologisch zu erschließen, stellt den zentralen Inhalt der Lehrveranstaltung dar. Ziel ist es, typische Muster in den Wettbewerbsordnungen der Gegenwart zu entdecken, die Aufschluss über die gesellschaftlichen Konsequenzen der allgemeinen Verbreitung von Marktwettbewerben geben können.

### **Geld, Banken und Finanzmärkte (WF-MA-4)**

#### **Finanzmarktkapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Gegenstand dieses Seminars ist der Finanzmarkt-Kapitalismus als ökonomisches Regime in seinem gesellschaftlichen Kontext, sowie dessen Krise(n), die seit dem Zusammenbruch der US- Bankhäuser Bear Stearns und Lehmann Brothers als Banken- Finanz- und Schuldenkrise zu Tage tritt. Die Funktionsweise des Finanzmarktkapitalismus und seine Krisendynamik werden mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und anhand empirischer Untersuchungen diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei soziologische Perspektiven auf Akteure, Institutionen und Prozesse auf den Finanzmärkten sowie deren Wirken auf nicht-ökonomische Teilbereiche der Gesellschaft.

Nachweis

Teilnahmeschein (regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung, max. 2. Fehlstunden, Übernahme eines Input-Referats max. 15 Minuten),

Leistungsschein (Teilnahmeschein + Seminararbeit zu einem im Seminarkontext frei wählbaren Thema, 15-20 Seiten, Abgabe: Ende Oktober 2015)

Literatur

Einführende Literatur:

Klaus Kraemer, Sebastian Nessel (Hrsg.), 2012: Entfesselte Finanzmärkte?  
Soziologische Analysen zu Entwicklung und Krisen Moderner Finanzmärkte. Frankfurt  
am Main: Campus.

Claudia Honnegger, Sighard Neckel, Chantal Magnin (Hrsg.), 2010:

Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt.

Berlin: Suhrkamp.

Paul Windolf (Hg.), 2005: Finanzmarkt-Kapitalismus. Analysen zum Wandel von  
Produktionsregimen. Sonderheft 45/2005 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und  
Sozialpsychologie.

Karin Knorr-Cetina, Alex Preda (Hrsg.), 2005: The Sociology of Financial Markets.  
Oxford: Oxford University Press.

Wolfgang Streeck, 2011: The Crises of democratic capitalism. New Left Review  
71/2011, S. 5-29.

### **Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der  
Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes.  
Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein,  
welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen  
(Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann  
wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus  
zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird  
sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis  
des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den  
Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken  
der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer  
bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten  
analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den  
vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten  
(inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu  
einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im  
Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis  
zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)  
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als  
Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte  
wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)

- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015
- Voraussetzung Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.
- Literatur Anmeldung per E-Mail an [bosshammer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bosshammer@soz.uni-frankfurt.de)
- 17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**  
*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*  
\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.  
\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.
- Filme zur Vorbereitung:*  
Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjlsxT_8))
- 24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**  
\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)  
\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104
- Optional:  
Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).
- 01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**
- 08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**  
\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45  
\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII
- Optional:  
Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63
- 15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**  
\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15  
\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308
- Optional:  
Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41
- 22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

\*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: *Zeitschrift für Soziologie* 33(2), S. 154-175.

**27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

\* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

\*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

**03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

**10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

\* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität- Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

\*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

**17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

\*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.

\*Walter, Timo. Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen. (unpublished manuscript, S. 1-38)

Optional:

Black, Julia. 2013. Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social. LSE Working Paper

**17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

**Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.



Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

### **Soziologie des Wettbewerbs**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Moderne Gegenwartsgesellschaften sind dadurch charakterisiert, dass Wettbewerbe die Verteilung von Gütern, Positionen und Lebenschancen bestimmen. Doch während sich im Modell des europäischen Wohlfahrtsstaats Wettbewerbe im Wesentlichen auf das wirtschaftliche System beschränkten und durch Sozialnormen begrenzt wurden, sind im Zeitalter des Neoliberalismus viele Lebensbereiche auch jenseits der Wirtschaft durch Konkurrenzsituationen gekennzeichnet, die sich zunehmend am reinen Marktmodell von Angebot und Nachfrage orientieren. Ob Arbeit oder Bildung, ob Konsum oder soziale Beziehungen, ob in der Alltagskultur oder in der wirtschaftlichen "Standortkonkurrenz" - überall sind im letzten Jahrzehnt Wettbewerbsmärkte entstanden, bei denen "der Gewinn, weil er dem einen zufällt, dem andern versagt bleiben muss" (Georg Simmel). Die Güter, um die konkurriert wird, sind hierbei so unterschiedlich wie die Belohnungen, die erfolgreichen Wettbewerbern winken, und die Methoden, die angewendet werden müssen, um bei Wettbewerben unter den Gewinnern zu sein. Die modernen Wettbewerbsmärkte in ihren verschiedensten Formen und Funktionen soziologisch zu erschließen, stellt den zentralen Inhalt der Lehrveranstaltung dar. Ziel ist es, typische Muster in den Wettbewerbsordnungen der Gegenwart zu entdecken, die Aufschluss über die gesellschaftlichen Konsequenzen der allgemeinen Verbreitung von Marktwettbewerben geben können.

### **Politische Steuerung und institutionelle Einbettung (WF-MA-5)**

#### **Food Systems Part 1: Macro-level perspectives (Agrar- und Ernährungswirtschaft Teil 1: Makroperspektiven)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Food is deeply social. It is not only biologically essential for survival, it also includes social and individual dimensions of pleasure, self-control, self-identity, cultural identity, and belongingness. Food provisioning -- producing, acquiring, distributing, producing, consuming, and disposing of food -- impacts the economy and the environment as well as social relations and inequalities

The inspirations for this class are the growing environmental, social, and political crises around agriculture and food production. I plan to teach this course in two parts, which can be taken separately. This semester we focus on the work and economy aspects of food, emphasizing food systems and food provisioning, commodification of the food system, and the accompanying structures of oppression and resistance. The second semester, in Winter 2015-16, will focus on micro-level dimensions: food choices, taste cultures, issues of self-presentation around consumption and identity.

Exposing realities of the food provisioning system may be uncomfortable at times, but not gratuitously. I personally have low tolerance for slaughterhouse scenes; if that describes you too, don't worry. The course is not about titillation and horror-film style shockers.

#### **Course organization and structure**

**IMPORTANT:** This class will have field trips and events outside of class time. Please be a bit flexible and willing to learn outside the seminar room.

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

### **Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

**Language / Sprache:** officially English. Projects can be done in German by prior arrangement.

Nachweis

**Requirements:**

see Course Plan

Literatur

A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

### **Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos.

Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomik mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur Die Anmeldung erfolgt über OLAT.  
Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

### Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

**Grundlagen**

**Institutionen, Organisation und Entwicklung**

Grundlagenliteratur:

a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge

b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

Ergänzungsliteratur:

c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge

d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

### 1) Kultur und Organisation

#### Grundlagenliteratur:

- a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240
- b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge
- c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

#### Ergänzungsliteratur:

- d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge
- e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge

### 1)3. Institutionelle Anreize und Accountability

#### Grundlagenliteratur:

- a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmungen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr
- b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

### 1) Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement

Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

Ergänzungsliteratur:

- c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press
- d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

**Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

**1) Politiker und Bürokraten**

Grundlagenliteratur:

- a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics*, 18 (4), 617- 643
- b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy*, London: Macmillan

Ergänzungsliteratur:

- c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology*, Harmondsworth: Penguin
- d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration*, San Francisco: Jossey-Bas

**1) Dezentralisierung und Demokratie**

Grundlagenliteratur:

- a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices*, Washington: Brookings Institution
- b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development*, 11 (1991), 431-451

Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development*, 4 (2), 187-197



### 1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung

#### Grundlagenliteratur:

- a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change*, 30 (2), 287-305
- b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State*, Ithaka: Cornell University Press

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration*, 69 (1), 3-19
- d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

#### Grundlagenliteratur:

- a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications
- b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88
- d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus

## Kapitalismus und (un)freie Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu

solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

- (5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): *Slavery and Other Forms of Unfree Labour*, New York 1988;

Bales, Kevin: *Understanding Global Slavery. A Reader*, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: *Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation*, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): *Free and Unfree Labour. The Debate Continues*, New York 1997; Williams, Eric: *Capitalism and Slavery*, Chapel Hill 1944.

### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### **Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Sustainable Development in the European Union**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Eckert

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (auf Englisch)**

Over the last decades sustainability has become a buzzword and dominant discourse in Europe and around the world. How can we explain the success story of this term, and does it live up to reality? The course approaches this question combining discourse analysis with a policy perspective. We will study topical issues of the EU's environmental discourse and policy practice. A particular policy focus will be on sustainable energy policies (renewables, energy efficiency) and sustainable transport. Key concepts approached in the course include sustainable development, sustainable production and consumption, green growth and financialisation.

Voraussetzung The seminar will be conducted in English, and requires basic knowledge of public policy research and EU policy processes. Being familiar with environmental policies/sustainability policies is an asset.

#### **Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Dryzek, J. (1997) *The Politics of the Earth – Environmental Discourses*, Oxford: Oxford University Press.

Hajer, M. A. (1995) *The Politics of Environmental Discourse. Ecological Modernization and the Policy Process*. Oxford: Clarendon Press.

### **Varianten des wohlfahrtsstaatlichen Kapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive sowohl mit Blick auf die damit verbundenen Prozesse institutionellen Wandels als hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Folgen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur **Literatur zum Überblick und zur Einführung**

Kathleen Thelen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Patrick Emmenegger et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press.

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### **Logik der Sozialforschung (WF-MA-6)**

#### **Ethnographic Practices Teil 1**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Danyi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

#### **Course description**

Although ethnography as a distinct method was developed mostly within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and a number of other disciplines. The aim of this course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific method by offering a series of focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

### **Course structure & assessment**

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Voraussetzung **Please note that the course will be held in English, so some experience with British or American academic writing is recommended.**

### **Grundlagen und Anwendungen der hermeneutischen Materialanalyse**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau

Hermeneutik ist die Kunstlehre des Sinnverstehens; da Sinnverstehen das Ziel empirischer Sozialforschung ist, ist das Vermögen, diese Kunstlehre adäquat anzuwenden, die Voraussetzung dafür, Sozialforschung auf hohem Niveau betreiben zu können. Da sich die hermeutische Praxis am Besten durch ihre Anwendung erschliesst und durch wiederholte Anwendung an Sicherheit gewinnt, wird den Schwerpunkt des Seminars die gemeinsame Arbeit an Textmaterialien bilden. Dies wird durch eine systematische Einführung in die Theorie der hermeneutischen Sozialforschung angeleitet.

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine hermeneutische Materialanalyse in Form einer Hausarbeit zu verfassen.

Voraussetzung Die Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits erworbener Leistungsnachweis GM 2 bzw. der Abschluss des Moduls Forschungskompetenzen 2.

### **Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (zusammen mit Stefan Klingelhöfer)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.



Nachweis Dr. Stefan Klingelhöfer (Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line)  
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.

Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast nur englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

### **Von der Idee zum Forschungspapier - Qualitative Methoden und Research Designs in den Internationalen Beziehungen (MA-Forschungspraktikum / Empiriepraktikum) Teil I**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Junk

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Empirie- bzw. Forschungspraktikum führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden, sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Analyse von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Sommersemester 2015) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Forschungspraktikums bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine Anwendung auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an. Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums werden in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Wintersemester 2015/16) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Forschungspraktikum endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Forschungspraktikum ist insofern besonders geeignet, um Grundlagen für Abschlussarbeiten zu legen, und gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, Forschungsarbeit.

Voraussetzung Das Forschungspraktikum geht über zwei Semester. Im Sommersemester findet das Seminar wöchentlich, im Wintersemester teilgeblockt statt. Wiewohl die Seminarsprache Deutsch ist, werden Teile der Grundlagenliteratur auf Englisch sein. Präsentation sowie die Abgabe der schriftlichen Arbeiten sind auf Englisch möglich.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Die Literatur wird zum Download via OLAT bereitgestellt.

## **Forschungspraxis (WF-MA-7)**

### **Ethnographic Practices Teil 1**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Danyi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

#### **Course description**

Although ethnography as a distinct method was developed mostly within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and a number of other disciplines. The aim of this course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific method by offering a series of focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

#### **Course structure & assessment**

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Voraussetzung **Please note that the course will be held in English, so some experience with British or American academic writing is recommended.**

### **Regressionsanalyse + Übung**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt

und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.

Voraussetzung Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

### **Von der Idee zum Forschungspapier - Qualitative Methoden und Research Designs in den Internationalen Beziehungen (MA-Forschungspraktikum / Empiriepraktikum) Teil I**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Junk

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Empirie- bzw. Forschungspraktikum führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden, sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Analyse von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Sommersemester 2015) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Forschungspraktikums bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine Anwendung auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an. Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums werden in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Wintersemester 2015/16) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Forschungspraktikum endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Forschungspraktikum ist insofern besonders geeignet, um Grundlagen für Abschlussarbeiten zu legen, und gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, Forschungsarbeit.

Voraussetzung Das Forschungspraktikum geht über zwei Semester. Im Sommersemester findet das Seminar wöchentlich, im Wintersemester teilgeblockt statt. Wiewohl die Seminarsprache Deutsch ist, werden Teile der Grundlagenliteratur auf Englisch sein. Präsentation sowie die Abgabe der schriftlichen Arbeiten sind auf Englisch möglich.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Die Literatur wird zum Download via OLAT bereitgestellt.

## **Wahlpflichtbereich**

*Fachbereichsinternes Vertiefungsmodul (WF-MA-8)*

*Vertiefung Mikroökonomie BMIK (WF-MA-9a)*

*Vertiefung Makroökonomie BMAK (WF-MA-9b)*

*Vertiefung Finanzen BFIN/PFIN (WF-MA-9c)*

## **Master Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung**

### **Grundlagen der internationalen Studien / Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-1) (South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

**Inhalt** For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans "Looking East" but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

**Nachweis** Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.

Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.

**Voraussetzung** The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

### **Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: Tkh Lektürekurs**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**  
Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen

Nachweis Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.  
Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' 'Theorie des kommunikativen Handelns', Frankfurt a.M. 1986; Iser, Mattias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Mattias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### **Direct Democracy in the World**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

### **Empirical Research Methods**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buche

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit

from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

This course can be credited the M.A. in political science ("PW-MA-2"); the Diploma and Magister studies in sociology and political science ("HM"); the Master in International Studies / International Peace and Conflict Research ("IS-MA-1"); and the Master in Modern East Asian Studies. It is especially recommended for students at the beginning of their M.A. studies.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Nachweis	Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press. For a certificate of participation (Teilnahmeschein), at least 10 out of the 13 sessions have to be attended; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which necessarily have to have an own empirical part (length: 20-30 pp., to be submitted on 30 September at the latest).
Voraussetzung	You can apply for this course to QIS/LSF from 19.03.2015 to 09.04.2015.

### **Encountering Gender and Religion - theoretical and methodological implications**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/HadziMuhamedovic

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The course approaches *gender* and *religion* first and foremost as analytical categories that have been adopted in social research much like other 'big' concepts - *ethnicity*, *race*, *class*, etc. Our aim is then to 'unpack' these terms and look into their genealogies and context-specific manifestations. One of the ways to 'complicate' the colloquial meanings of *gender* and *religion* will be to find the points of intersection, namely where *gender* and *religion* meet other forms of identity politics. You will learn to critically engage with a range of concepts from within the sociological and anthropological toolbox, such as: intersectionality, articulation, embodiment, affect, agency, liminality, syncretism and hybridity, discourse, habitus, cooptation and resistance.

We are especially interested in the theoretical and methodological frameworks of the qualitative, empirical studies that are building up on these concepts and offering their critical and discursive interpretations. Thus, these important concepts will be



grounded through topical discussions and ethnographic examples of various regions and trajectories. It will help us situate the intimate and everyday human practices within the many wider phenomena, such as the media representations of the 'image of men' and 'image of women', 'honour killings', veiling practices, 'hybrid' and 'alternative' expressions of *gender* and *religion*, as well as the meaning and function of religious and political rituals. At the end of the course, these examples should provide you with a good comparative framework for your post-graduate research.

As a coursework assignment, you will be asked to engage in a practice-based visual project and see to what extent our discussions may be useful to interpret your own data. As a relatively new field of enquiry, visual sociology/anthropology offers exciting perspectives upon the question of what constitutes 'evidence' for the researchers of the social.

The reading list will include, on the one hand, the work on cultural representations and different signifying practices (Stuart Hall), intersectionality as a method and theory (Helma Lutz, Kathy Davis, Nira Yuval-Davis), constructions of femininities and masculinities in the framework of critique of heteronormative homogenizations and queer and masculinity studies contributions and feminist epistemologies (R.W. Connell, Ninna Lykke, Judith Butler), and the contribution of post-colonial theory (Chandra Mohanty, Franz Fanon). On the other hand, we will explore the rich field of anthropological theory and ethnographic study, particularly on the problem of scales (Arjun Appadurai, Aihwa Ong, Lila Abu-Lughod), syncretism, hybridity and mixture (Michael Stewart and Rosalind Shaw, Margaret Mead, Sharyn Graham Davies, Glenn Bowman), body, affect and agency (Saba Mahmood, Bruno Latour, Emma Tarlo), marginality, borders and otherness (Frances Pine and Joao de Pina Cabral, Tom Boellstorff, Anna L. Tsing), and political and religious ritual (Victor Turner, Roy Rappaport, Susanne K Langer).

The above-mentioned topics problematise *gender* and *religion* by focusing on their social and political formation and instrumentalisation.

#### **Student Profile:**

This course is especially suitable for those students interested in widening and strengthening their knowledge about micro-sociological, ethnographic methodologies and research techniques.

#### **Aims for Students:**

- Getting an overview on feminist sociological and anthropological epistemologies, methodologies and theories encountering gender and religion
- Acquiring a critical understanding of 'gender' and 'religion' in the studies of nationalism, racism, colonialism and post-communism
- Developing researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality
- Expanding the understanding of what counts as 'evidence' in the research of *gender* and *religion*, but also how researchers might approach the seemingly incommensurable scales (such as global and local)
- Learning about and engaging in fieldwork activities (participant observation and visual projects), and asking 'stupid questions' about the partner dynamic and exchanges between the researchers and their interlocutors

1 Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + 1 Oral Presentation Or A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

**Teilnahmschein or 3 CP:**

5 x A4 paper of written reflection response to the allocated reading.

Voraussetzung **Registration/Anmeldung via: [grujic@em.uni-frankfurt.de](mailto:grujic@em.uni-frankfurt.de)**

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Prior education and research in gender and religion studies and/or qualitative methods is an advantage, but not a pre-requisite for the course.

Bem. zu Zeit und Ort **This is a block seminar, consisting of 3 x 4 hours session over two day time span from May- July 2015.** Introductory session: 17.4. 2015. Seminar dates: 15 May – 16 May 2015; 5 June- 6 June 2015; 3 July -4 July 2015.

### **Islam and Gender in Transnational Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### **Kapitalismus und (un)freie Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist derzeit wieder von Strukturen der Lohnsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung vor allem drei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden? Und welches sind die

Formen und Funktionen unfreier Arbeit im Rahmen der gegenwärtigen kapitalistischen Weltwirtschaft?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) sowie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

(1.) regelmäßige Anwesenheit,

(2.) die wöchentliche Lektüre der (überwiegend englischsprachigen) Seminarliteratur sowie

(3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Archer, Leonie (Hg.): *Slavery and Other Forms of Unfree Labour*, New York 1988;

Bales, Kevin: *Understanding Global Slavery. A Reader*, Berkeley/Los Angeles;

Brass, Tom: *Labour Regime Change in the Twenty-First Century. Unfreedom, Capitalism and Primitive Accumulation*, Leiden 2011;

Brass, Tom/van der Linden, Marcel (Hg.): *Free and Unfree Labour. The Debate Continues*, New York 1997; Williams, Eric: *Capitalism and Slavery*, Chapel Hill 1944.

### **Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tanklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen, philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver

Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

#### Literatur

Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

#### **Kriminalsoziologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

#### Inhalt

Nach einer Einführung in den Gegenstandsbereich und die Geschichte der Kriminalsoziologie folgt die Behandlung der wichtigsten soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungstheorien von Kriminalität. Im Anschluss daran geht es dann um den Gewaltbegriff, die Entstehung und den Verlauf von Gewaltkarrieren und Fragen der Gewaltprävention.

1. Einführung in den Gegenstand und die Geschichte der Kriminalsoziologie
2. Soziologische Erklärungstheorien von Kriminalität, u. a.

- Anomietheorie  
-Subkulturtheorien  
-Theorie des Kulturkonflikts  
-Kriminalökologie: Bedeutung des sozialen Raumes

#### 3.Gewalt

- Begriff  
- Gewaltentstehung (Analyse von Fallmaterialien)  
- Gewaltkarriere (Analyse von Fallmaterialien)  
- Gewaltprävention

Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich auch auf <http://www.soziologie-ley.eu/ss-15.html>

#### Nachweis

Leistungsnachweis durch Klausur.

Teilnahmeschein durch Anfertigung eines Stundenprotokolls und regelmäßige Teilnahme.

Literatur

Literaturhinweise erfolgen im Seminarkontext.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung muss - wie ursprünglich angegeben- im **HZ 9** stattfinden, da alle größeren Hörsäle zu dieser Zeit belegt sind.

### **Krisendiagnosen der Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krisendiagnosen begleiten die Demokratie seit Ihren Anfängen – und doch sind sie stets aktuell. Mal wird diagnostiziert, dass die institutionelle Form der Demokratie deren Gehalt entgegenwirke, mal wird behauptet, dass die Demokratie sich selbst im Wege stehe, nicht mehr zeitgemäß sei oder sie konkurrierenden Regierungsformen (und die Liste reicht hier von Monarchie und Aristokratie über die liberale Oligarchie bis hin zur aufgeklärten Bürokratenherrschaft) unterlegen sei. Es kann an Partizipation von unten mangeln oder zuviel Manipulation von oben geben. Mal wird die Demokratie in ihrem Verhältnis zur Wirtschaft, mal zur Gesellschaft, mal zum Staat und mal zur Welt hinterfragt. All diese Krisendiagnosen existieren dabei parallel zu einem langanhaltenden Trend der Ausweitung als demokratisch identifizierter Organisationsformen wie zur Durchsetzung der Begrifflichkeit als universellem, höchst positiv konnotierten Wert. Krisendiagnosen und Kritik sind dabei häufig dafür verantwortlich, dass sich Form und Gehalt der Demokratie über Zeit geändert haben. Das Seminar stellt eine Einführung in die Demokratietheorie über die Auseinandersetzung mit den Diagnosen von deren Krisen dar. Hierbei werden sowohl historische wie – schwerpunktmäßig – aktuelle Krisendiagnosen in den Blick genommen und normativ-theoretische mit empirischen Untersuchungen verknüpft. Ist die Demokratie eine überholte Staatsform? Leben wir in der Post-Demokratie? Brauchen wir mehr Demokratie oder eher weniger? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Demokratie sprechen? In der Auseinandersetzung mit den Krisendiagnosen der Demokratie soll ein Überblick über den Wandel der demokratischen Form sowie über die Geschichte der Demokratietheorie erarbeitet werden.

Nachweis

Leistungsnachweise werden durch das Anfertigen einer kurzen (10-12) Hausarbeit erworben. Zusätzlich sind während des Seminars mehrere kleine Schreibearbeiten sowie ein 5-seitiger Essay anzufertigen. Das Seminar wird durch den Einsatz eines Wikis begleitet, in dem jeder Studierende einen Eintrag zu einem gemeinsam festgesetzten Thema erarbeiten und die Beiträge anderer Studierender kommentierend begleiten muss.

### **Macht und Herrschaft (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt

Dozent: M.A. Veith Selk

Voraussetzung

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### **Master Class: International Relations Theory**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an grundlegenden Fragen der Theorie der Internationalen Beziehungen, die über

gute bis sehr gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Es ist insofern ein eher ungewöhnliches, stärker forschungsorientiertes Seminar als weniger ein einzelnes Thema als die neueren Forschungsarbeiten renommierter Forscherinnen und Forscher der Internationalen Beziehungen im Mittelpunkt des Kurses stehen werden. Diese sechs Theoretiker der IB – R. B. J. (Rob) Walker (University of Victoria, Canada); Pinar Bilgin (Bilkent University, Ankara); Iver Neumann (London School of Economics and Political Science); Chris Reus Smit (University of Queensland, Australia); Erik Ringmar (Lund University, Sweden); und Siddharth Mallavarapu (South Asian University, New Delhi) – werden im Sommersemester 2015 im Rahmen einer Ringvorlesung "Theorizing Global Order" des Exzellenzclusters "Herausbildung normativer Ordnungen" nach Frankfurt kommen und jeweils eine Seminarsitzung zu ihren Arbeiten mit dieser „Master Class“ abhalten. Jeweils in der Vorwoche werden ausgewählte Arbeiten der jeweiligen Forscher vorab im Seminar diskutiert und vorbereitet. Die Aufgabe der teilnehmenden Studierenden wird darin bestehen, sich intensiv mit den Veröffentlichungen dieser Forscherinnen und Forscher auseinanderzusetzen und dazu auch in Anwesenheit der Betreffenden Kurzvorträge zu halten bzw. Hausarbeiten zu verfassen.

### **Paradigma der Deliberativen Demokratie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Theorie der deliberativen Demokratie steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen demokratietheoretischen Debatte. Robert E. Goodin (2008) spricht von einem "deliberative turn". Die Theorie der deliberativen Demokratie sowie die empirische Deliberationsforschung sind die zentralen Themen der Veranstaltung. Dazu gehört die Erarbeitung eines Deliberationsbegriffes, das Modell der deliberativen Politik von Jürgen Habermas, die Diskussion über deliberative mini-public als eine Form, die Bürger in den demokratischen Prozeß einzubeziehen, sowie die wichtigsten Texte der empirischen Deliberationsforschung um die Forschungsgruppen von Bächtiger, Steiner und Steenbergen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 16.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### **Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.

Voraussetzung Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.



Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

Nachweis Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur - Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.  
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.  
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### **The Study of Civil Wars**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

### **Veranstaltung auf Masterniveau**

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation, capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

#### **Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

#### **Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

Voraussetzung

The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings

and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

Bem. zu Zeit und Ort Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

### **Von Marx bis Adorno: Kritische Theorie und ihre Ursprünge**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich in erster Linie mit den Ursprüngen der Kritischen Theorie Frankfurter Prägung und unternimmt die Rekonstruktion einiger zentraler intellektueller Einflüsse, die vor allem für die erste Generation der Frankfurter Schule prägend waren. Im Einzelnen geht es hier vor allem um Karl Marx, Sigmund Freud und Max Weber (daneben aber auch, weniger ausführlich, Georg Lukacs und andere). Mit Blick auf Marx werden wir uns vor allem mit einigen wichtigen Frühschriften (Zur Judenfrage, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, Deutsche Ideologie) sowie einigen zentralen Passagen des stärker polit-ökonomischen Spätwerks beschäftigen. Neben einem konzisen Überblick über einige Grundannahmen und –begrifflichkeiten der Psychoanalyse werden vor allem die kulturtheoretischen und sozialpsychologischen Arbeiten Freuds im Vordergrund stehen (Das Unbehagen der Kultur, Massenpsychologie und Ich-Analyse, Jenseits des Lustprinzips). Im Fall Max Webers sind es die modernitätstheoretischen und zeitdiagnostischen Arbeiten (Wissenschaft/Politik als Beruf, Askese und kapitalistischer Geist) sowie die wissenschaftstheoretischen Positionen (Die Objektivität sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse), mit denen wir uns befassen werden. Den Schlusspunkt des Seminars bildet die Behandlung des programmatischen Aufsatzes von Max Horkheimer über Traditionelle und Kritische Theorie.

Hinweis: Im Wintersemester findet ein Anschluss-Seminar statt, das sich unterschiedlichen Vertretern der Kritischen Theorie von Max Horkheimer und Herbert Marcuse über Erich Fromm und Franz Neumann bis zu Theodor W. Adorno widmet.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

- Seyla Benhabib (1992): Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Helmut Dubiel (1978): Wissensorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie. Frankfurt.
- Andrew Freenberge (1986): Lukács, Marx, and the Sources of Critical Theory. New York.
- Martin Jay (1981): Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950. Frankfurt.
- Reijen, Willem van (1986): Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie. Königstein.
- Rolf Wiggershaus (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. Frankfurt.

### **Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

#### **Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis

#### **Leistungsschein or 5 CP:**

##### **Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

##### **Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to

gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

## **Weltordnung und Zivilisierung (IS-MA-2)**

### **(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

**Inhalt** For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans "Looking East" but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

**Nachweis** Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.

Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.

**Voraussetzung** The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

### **Aktuelle Debatten um Staat und Verwaltung (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14.04.2015 - 14.07.2015

**Inhalt** Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

**Voraussetzung** Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 14.4.2015

Uhrzeit: 13:30 - 15:10 Uhr

### **Aktuelle Debatten um Staat und Verwaltung. Territorialreformen in Europa (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 16.04.2015 - 16.07.2015

**Inhalt** Dozent: Prof. Dr. phil. Hubert Heinelt

**Voraussetzung** Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/9 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Autorität und Autorisierung (TUD)**

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09.08.2015 - 16.08.2015

**Inhalt** Dozent: Prof. Dr. phil. Gerhard Gramm

**Voraussetzung** **Bitte beachten Sie: Da es sich um ein Blockseminar in Frankreich handelt, stehen nur wenige Plätze zur Verfügung!**

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung am 06.05.2015, 13:30 bis 14:30 Uhr (S316/1)

### **Democratization and the Persistence of Autocracy in East Asia (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lejeune

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Master course / Veranstaltung auf Masterniveau

#### **Course Content**

The „Third Wave of Democratization“ that began to affect East and Southeast Asia in the late 1980s has changed the political landscape of the region, which today is home to totalitarian systems, liberal democracies, and everything in between. In this seminar you will get an introduction into the various theoretical approaches that have been proposed to explain processes of democratization, and apply them to selected cases in East and Southeast Asia: Why did these countries set out on a path of democratization? How did the transformation process actually play out, and which role did different constellations of actors play? Why has democratic consolidation been much more successful in some cases than in others? In the last part of the seminar we will use our knowledge of past democratizations – as well as insights generated by the more general research on autocracies – to understand the persistence of selected non-democratic systems in the region.

Nachweis

#### **Proof of Study**

- Teilnahmeschein: presentation (~20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (~20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

Voraussetzung

Submission date for seminar paper: tba, presumably 17 August 2015

#### **Course requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations. All students are expected to attend classes regularly (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), prepare the assigned readings, actively participate in class discussions and group activities, as well as to give a presentation.

Students who seek to obtain a "Leistungsschein" in addition have to hand in a seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages). Students will be free to hand in their seminar papers in English or German (for MEAS students English is mandatory).

#### **Registration**

The number of participants is limited to 30. For registration, please visit the seminar on OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559298>

#### **Literature**

Preparatory reading:



Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart and Christian Welzel,  
eds. (2009): *Democratization*, Oxford & New York: Oxford UP, "Part One: Theoretical  
and Historical Perspectives", pp. 10-90.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Schedule / Syllabus**

see Externe Dokumente

### **Die Außenbeziehungen der EU gegenüber den BRICS-Staaten und anderen Schwellenländern (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Dozent: Dr. phil. Siegfried Schieder

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S215/51 (Amthematik/Physik) S215

### **Die Europäische Wirtschafts- und Finanzkrise: Nationale und lokale Debatten und Reformstrategien im Vergleich (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt Lehrende: Prof. Dr. Panagiotis Getimis; M. A. Philipp Stolzenberg; Dr.phil. Georgios Terizakis

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

a) 21.04.2015; Uhrzeit: 09:50 - 11:30 Uhr

b) 12.06.2015; Uhrzeit: 09:00 - 18:00 Uhr

c) 13.06.2015; Uhrzeit: 09:00 - 18:00 Uhr

### **Early Visions of Global Governance (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 15:20 - 17:00 Uhr

### **Einführung in die Normativen Theorien der Internationalen Beziehungen (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozentin: Nele Kortendiek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 14.04.2015

Uhrzeit: 11:40 - 13:20 Uhr

### **Eurozentrismus in den Internationalen Beziehungen (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, ab 15.04.2015

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum S422/2 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a)

### **Gesellschaftstheorien und Politik (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/5 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a)

### **Global Environmental Politics: Science, Political Institutions and Social Movements (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, ab 30.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Frank Fischer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort

30.04.2015: Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S103/25 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
02.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/25 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
21.05.2015 Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
22.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
23.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
18.06.2015: Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
19.06.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/126 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
20.06.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/126 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103

### **Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Islam and Gender in Transnational Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### **Klimapolitik in Deutschland (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S103/25 (Altes Hauptgebäude)

### **Klimawandel und Menschenrechte (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Dozentin: Dr. Andrea Schapper

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum S103/104 (Altes Hauptgebäude)

### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### Peacebuilding - aktuelle Debatten und Entwicklungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozentin: Eva Ottendörfer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/4 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### Politics and Religion (TUD)

Blockseminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 09.06.2015 - 09.06.2015

Mi, Einzel, 10.06.2015 - 10.06.2015

Do, Einzel, 11.06.2015 - 11.06.2015

Fr, Einzel, 12.06.2015 - 12.06.2015

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Bettina Koch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### Politik Humanitärer Hilfe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Nach Naturkatastrophen oder in Kriegssituationen ist humanitäre Hilfe oftmals die letzte Hoffnung für viele Menschen, deren Leben akut bedroht ist. Sie leistet medizinische Nothilfe und bietet kurzfristig Nahrung, Wasser und Obdach. Humanitäre Hilfe wird von bestimmten Prinzipien geleitet, die sie klar von Politik abgrenzt: Sie soll neutral, unabhängig und unparteilich sein. Dennoch sind Politik und humanitäre Hilfe keine klaren Gegensätze, wie viele sich das wünschen oder wie es das Ideal vorsieht. Tatsächlich findet humanitäre Hilfe oft in höchst politisierten Situationen statt, z.B. in Kriegssituationen. Oftmals können und wollen humanitäre HelferInnen sie nicht so neutral ausführen, wie das Idealbild es vorsieht. Auch können Staaten humanitäre Hilfe für sicherheitspolitische Zwecke instrumentalisieren. Daher sprechen viele heute von einem Trend der Politisierung humanitärer Hilfe. In diesem Seminar auf Masterniveau lernen wir verschiedene Ausprägungen dieses Trends kennen und diskutieren seine Folgen für die Leistung humanitärer Hilfe.

Nachweis Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Arbeitsgruppen. Kleinere mündliche und schriftliche Leistungen während des Seminars. Erarbeitung eines Forschungsexposés als große schriftliche Leistung.

Voraussetzung Interesse an aktuellen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen und der humanitären Hilfe. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen. Um das Seminar arbeitsfähig zu halten, wird die Teilnehmerzahl auf 40 begrenzt. **Anmeldung auf OLAT ab dem 25.3.** möglich (melden Sie sich über die Lernplattform an, indem Sie das Seminar auswählen und sich in die Liste eintragen – first come, first serve).

Literatur Zur Vorbereitung: *Jürgen Lieser und Dennis Dijkeul, Handbuch Humanitäre Hilfe, Springer, 2013* (Mit gültigem Bibliotheksausweis können Sie über OPAC das gesamte Buch online als ebook lesen).

### Politische Steuerung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, ab 15.04.2015

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping  
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/6 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.

Nachweis Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.

Voraussetzung Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Literatur Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

### **Public Policies (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, ab 15.04.2015

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Michèle Knodt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/5 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Public Policies im EU-Mehrebenensystem (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Hubert Heinelt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/5 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Regionale Ordnungsvorstellungen im und für den Mittleren Osten/Golf**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kubbig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Keine Region ist so stark und blutig in Veränderungen begriffen wie der Mittlere Osten/Golf. Der Islamische Staat, eine sub-staatliche Terrororganisation mit dem Anspruch, territoriale Grenzen verändern und das Kalifat einführen zu wollen, ist auf der Akteursebene der exponierte Ausdruck tiefgreifender politischer und sozialer Prozesse und bedrohter, ja, sich auflösender Strukturen. Mit der Akteursebene ist der analytische Blickwinkel bezeichnet, von dem aus die Ordnungsvorstellungen und die Herausforderungen für eine stabile und kooperationsbereite Region auf handhabbare Weise analysiert werden sollen. Gleichzeitig erlaubt diese Perspektive, die wichtigsten Charakteristika der Region in den Blick zu nehmen. Es sind dies vor allem im Kontext der Konfliktstrukturen und den damit verbundenen Allianzen die zunehmende Fragmentierung und die sich derzeit noch verschärfenden Rivalitäten zwischen Iran und Saudi Arabien.

Das Seminar befasst sich zunächst mit den Ordnungsvorstellungen der wichtigsten Akteure als Teil ihrer Außenpolitik. Es sind dies in erster Linie die Vereinigten Staaten (die in der Region vor allem militärisch präsent sind) sowie neben Israel die Golfländer Iran, Saudi Arabien und Katar. Konzeptionell sollen Hegemonie-Ansätze fruchtbar gemacht werden, um die Unterschiedlichkeiten, aber auch die Gemeinsamkeiten dieser Staaten herausarbeiten zu können, und zwar vor dem Hintergrund der jeweiligen Innenpolitik im Hinblick auf ihre Machtposition, ihr Selbstverständnis, die Bandbreite ihrer außenpolitischen Instrumente und schließlich ihren tatsächlichen Einfluss. Bei den USA handelt es sich um einen Hegemon, der als ‚sole superpower‘ in einer eigenen Liga spielt. Die drei ausgewählten Akteure – Iran, Saudi Arabien und Katar – sind indes ‚Möchtegern-Hegemone‘, deren Aspirationen nach Suprematie im Mittleren Osten/Golf als Teil ihrer Überlebensstrategie zu sehen sind; ihre außenpolitische Strategien wiesen zudem nur begrenzte Erfolge auf, was die für dieses Seminar wichtige normative Frage aufkommen lässt, ob diese drei Akteure nicht deshalb stärkere eine auf risikoärmere Kooperation setzen sollten.

Hier stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welches sind die wichtigsten Charakteristika der in die jeweilige Außenpolitik eingebetteten Ordnungsvorstellungen und wie werden sie begründet/legitimiert?
- Mit welchen Mitteln sollen sie durchgeführt werden und welche Veränderungen sind hier, vor allem bedingt durch den Arabischen Frühling, auch im Selbstverständnis der vier Staaten zu verzeichnen?
- Was sind die Gründe für das Konfliktpotenzial der Rivalen und ihrer Ordnungskonzepte? Und woraus könnten Felder der Zusammenarbeit entstehen: Führt der Islamische Staat zu einer pragmatisch-selektiven Kooperation zwischen den USA und Iran einerseits und Teheran und Riad andererseits, was ein Zeichen für eine völlig neue Koalition wäre – oder weisen die politischen Prozesse eher in Richtung traditioneller Allianzen, in denen die USA führen, Saudi Arabien eine privilegierte Sonderrolle einnimmt und der Iran mit seinem pragmatischen Verbündeten Syrien ‚draußen bleibt‘? Damit kann der nicht-staatliche Akteur Islamischer Staat samt seiner Genese, Koalitionspartner, und brutalen Vorgehensweise in den Blick genommen werden. Das gleiche gilt für die Hauptakteure des israelisch-palästinensischen Konflikts auf staatlicher sowie auf sub-staatlicher/hybrider Ebene.

Insgesamt möchte dieses Seminar einen Beitrag zur Einordnung und zum besseren Verständnis der in der Tagespolitik dominierenden Akteure und Entwicklungen leisten. Auch wenn Europa nicht Teil der systematischen Analyse ist, wird während des Seminars die Frage virulent sein, was ‚wir‘ tun können, um die divergierenden Ordnungsvorstellungen in die Richtung eines im Kern kooperativen Gesamt-Settings zu bringen.

Literatur

- Lars Berger, Bernd W. Kubbig, Erzsébet Rózsa (im Erscheinen) Zum regionalen Hegemonieansatz und zu den Aspirationen und Ordnungsvorstellungen Irans, Saudi Arabiens und Katars, POLICY BRIEFS Nos. 42-45, ab Januar 2015 abrufbar unter [www.academicpeaceorchestra.com](http://www.academicpeaceorchestra.com).



- Simon Reich/Richard Ned Lebow (2014) Good-bye Hegemony! Power and Influence in the Global System, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press: 1-49; 131-183.
- G. John Ikenberry (2011) Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press.
- Martin Beck (2010) Israel: Regional Politics in a Highly Fragmented Region, in: Daniel Flemes (Hrsg.) Regional Leadership in the Global System: Ideas, Interests and Strategies of Regional Powers. Farnham/Burlington: Ashgate: 127-148.
- Saideh Lotfian (2002) A Regional Security System in the Persian Gulf, in: Lawrence G. Potter and Gary G. Sick (Hrsg.) Security in the Persian Gulf: Origins, Obstacles and the Search for Consensus. New York/Houndmills: palgrave: 109-134.

### Security Governance

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### Sources of Security Policy (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt Dozent: Ron Krebs

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort	22.06.2015: Von 15:00 bis 18:20 Uhr in S113/118 (Pädagogik / Berufspädagogik) Nr. S113
	23.06.2015: Von 15:00 bis 18:20 Uhr in S103/11 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
	24.06.2015: Von 15:00 bis 18:20 Uhr in S311/006 (Elektrotechnik und Informationstechnik, Hörsäle) Nr. S311

25.06.2015: Von 15:00 bis 18:20 Uhr in S113/118 (Pädagogik / Berufspädagogik) Nr. S113

28.06.2015: Von 10:00 bis 17:00 Uhr in S113/118 (Pädagogik / Berufspädagogik) Nr. S113

### **Staat und Staatlichkeit im Wandel: Aktuelle Debatten (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, ab 15.04.2015

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S103/100 (Altes Hauptgebäude)

### **Staatliches Regieren im internationalen Vergleich: am Beispiel von Reformen der territorialen Staatsorganisation (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### **Sustainable Development in the European Union**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Eckert

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (auf Englisch)**

Over the last decades sustainability has become a buzzword and dominant discourse in Europe and around the world. How can we explain the success story of this term, and does it live up to reality? The course approaches this question combining discourse analysis with a policy perspective. We will study topical issues of the EU's environmental discourse and policy practice. A particular policy focus will be on sustainable energy policies (renewables, energy efficiency) and sustainable transport. Key concepts approached in the course include sustainable development, sustainable production and consumption, green growth and financialisation.

Voraussetzung The seminar will be conducted in English, and requires basic knowledge of public policy research and EU policy processes. Being familiar with environmental policies/sustainability policies is an asset.

#### **Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Dryzek, J. (1997) *The Politics of the Earth – Environmental Discourses*, Oxford: Oxford University Press.

Hajer, M. A. (1995) *The Politics of Environmental Discourse. Ecological Modernization and the Policy Process*. Oxford: Clarendon Press.

### **Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

### **Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

### **Proof of Study**

- Teilnahmeschein: presentation (20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

Voraussetzung

### **Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

### **Registration**

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>  
**Literature**

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

#### Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date	Topic
15.04.	Course introduction
22.04.	Introduction to theory/concepts I
29.04.	Introduction to theory/concepts II
06.05.	Introduction to theory/concepts III
13.05.	Current topics
20.05.	Current topics
27.05.	Current topics
03.06.	Current topics
10.06.	Current topics
17.06.	Current topics
24.06.	Current topics
01.07.	Current topics
08.07.	Current topics
15.07.	Final discussion, course evaluation

#### **Verbände und Interessenvermittlung im deutschen Sozialstaat (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, ab 16.04.2015

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S102/36 (Altes Hauptgebäude (Westflügel))

#### **Watchdog or Talking Shop? Parliaments in International Security Cooperation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US and the air strikes never happened. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other

hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops, as the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not responsible. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation, get acquainted with institutional arrangements as well as different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce into the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions as the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

Literatur

Herranz-Surrallés, Anna 2014: The EU's Multilevel Parliamentary (Battle)Field: Explaining Inter-Parliamentary Cooperation and Conflict in the Area of Foreign and Security Policy., in: West European Politics 37: 5, 957-975.

Lord, Christopher 2008: Is there a role for parliamentary participation in European security co-operation? in:  
The parliamentary control of European security policy, edited by Dirk Peters, Wolfgang Wagner and Nicole Deitelhoff, RECON Report No. 6, Oslo: Arena, 29–50.

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

### **What is in the Name? Militarization in International Relations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Militarisierung wird in der wissenschaftlichen Literatur sehr unterschiedlich definiert, beispielsweise als Prozess, Zustand oder Ziel. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Können wir schon von Militarisierung sprechen, wenn eine humanitäre Organisation gemeinsam mit Militär in einem Konfliktgebiet in Erscheinung tritt oder aber erst wenn es eine längerfristige Kooperation zwischen beiden gibt? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen und sie, bezogen auf unterschiedliche empirische Felder, Literatur sowie vielfältiges Datenmaterial, zu beantworten suchen.

Nachweis

Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

## **Konflikte, Kriege und Friedensprozesse (IS-MA-3)**

### **Biodiversität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir



ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Voraussetzung

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Literatur

Anmeldung bis zum 15. März 2015 erforderlich unter:kaiser@isoe.de  
Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

### Der Arabisch-Israelische Konflikt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern dauert nun schon fast sieben Jahrzehnte an, ohne dass eine Lösung sich abzeichnet. Im Seminar geht es nicht so sehr um die wichtige normative Frage, welche Seite welche berechtigten Ansprüche hat. Vielmehr sollen vor allem Ursachen, Verlauf und zentrale Konfliktpunkte analysiert werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Faktoren, die eine einvernehmliche Regelung immer wieder verhindert haben. Auf dieser Grundlage sollen anschließend aktuellen die Einflussmöglichkeiten äußerer Vermittler (Obama-Administration, EU, UN) und die Chancen für eine erfolgreiche Befriedung abgeschätzt werden.

Literatur

Ahron Bregman, Cursed Victory: A History of Israel and the Occupied Territories, London 2014.

Charles Enderlin, Shattered Dreams: The Failure of the Peace Process in the Middle East, 1995-2002, New York 2003.

Margret Johannsen: Der Nahost-Konflikt, 3. Auflage, Wiesbaden 2011.

Gudrun Krämer, Geschichte Palästinas. Von der osmanischen Eroberung bis zur Gründung des Staates Israel, München 2002.

David W. Lesch: The Arab-Israeli Conflict, Oxford 2008.

Morris

Bernard Wasserstein, Israel und Palästina: Warum kämpfen sie und wie können sie aufhören?, München 2003.

### Grundlagen und aktuelle Debatten der Transitional Justice (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozentin: M.A. Nadia El Ouerghemmi

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tankklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem

Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen, philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

#### Literatur

##### Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

#### **Neuere Theorieansätze in der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

##### Inhalt

In den letzten Jahrzehnten sind in der Soziologie, Sozialpsychologie und den angrenzenden Wissenschaften mehrere groß angelegte und innovative Theorieangebote zur Erklärung gewalttätigen Verhaltens entwickelt worden. Dabei lässt sich ein Trend zu situationistischen und interaktionistischen Ansätzen feststellen, die den bislang dominierenden sozialstrukturellen und kulturalistischen Theorieangeboten zunehmend Konkurrenz machen. Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen neueren Theorieansätzen – etwa von Roy F. Baumeister, Randall Collins, Jack Katz, Steven Pinker, Jan Philipp Reemtsma, Wolfgang Sofsky, Helmut Thome, Trutz von Trotha, Michel Wieviorka und Philip G. Zimbardo – auseinander und richtet den Blick dabei auf die unterschiedlichsten Gewaltphänomene.

#### **Peacebuilding - aktuelle Debatten und Entwicklungen (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

##### Inhalt

Dozentin: Eva Ottendörfer

##### Voraussetzung

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/4 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### Politics and Religion (TUD)

Blockseminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 09.06.2015 - 09.06.2015

Mi, Einzel, 10.06.2015 - 10.06.2015

Do, Einzel, 11.06.2015 - 11.06.2015

Fr, Einzel, 12.06.2015 - 12.06.2015

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Bettina Koch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.

Nachweis Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahmecheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.

Voraussetzung Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung, die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Literatur Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

### Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn

diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis

Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.

Voraussetzung

Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **Regionale Ordnungsvorstellungen im und für den Mittleren Osten/Golf**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kubbig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Keine Region ist so stark und blutig in Veränderungen begriffen wie der Mittlere Osten/Golf. Der Islamische Staat, eine sub-staatliche Terrororganisation mit dem Anspruch, territoriale Grenzen verändern und das Kalifat einführen zu wollen, ist auf der Akteursebene der exponierte Ausdruck tiefgreifender politischer und sozialer Prozesse und bedrohter, ja, sich auflösender Strukturen. Mit der Akteursebene ist der analytische Blickwinkel bezeichnet, von dem aus die Ordnungsvorstellungen und die Herausforderungen für eine stabile und kooperationsbereite Region auf handhabbare Weise analysiert werden sollen. Gleichzeitig erlaubt diese Perspektive, die wichtigsten Charakteristika der Region in den Blick zu nehmen. Es sind dies vor allem im Kontext der Konfliktstrukturen und den damit verbundenen Allianzen die zunehmende Fragmentierung und die sich derzeit noch verschärfenden Rivalitäten zwischen Iran und Saudi Arabien.

Das Seminar befasst sich zunächst mit den Ordnungsvorstellungen der wichtigsten Akteure als Teil ihrer Außenpolitik. Es sind dies in erster Linie die Vereinigten Staaten (die in der Region vor allem militärisch präsent sind) sowie neben Israel die Golfländer Iran, Saudi Arabien und Katar. Konzeptionell sollen Hegemonie-Ansätze fruchtbar gemacht werden, um die Unterschiedlichkeiten, aber auch die Gemeinsamkeiten dieser Staaten herausarbeiten zu können, und zwar vor dem Hintergrund der jeweiligen Innenpolitik im Hinblick auf ihre Machtposition, ihr Selbstverständnis, die Bandbreite ihrer außenpolitischen Instrumente und schließlich ihren tatsächlichen Einfluss. Bei den USA handelt es sich um einen Hegemon, der als ‚sole superpower‘ in einer eigenen Liga spielt. Die drei ausgewählten Akteure – Iran, Saudi Arabien und Katar – sind



indes ‚Möchtegern-Hegemone‘, deren Aspirationen nach Suprematie im Mittleren Osten/Golf als Teil ihrer Überlebensstrategie zu sehen sind; ihre außenpolitische Strategien wiesen zudem nur begrenzte Erfolge auf, was die für dieses Seminar wichtige normative Frage aufkommen lässt, ob diese drei Akteure nicht deshalb stärkere eine auf risikoärmere Kooperation setzen sollten.

Hier stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welches sind die wichtigsten Charakteristika der in die jeweilige Außenpolitik eingebetteten Ordnungsvorstellungen und wie werden sie begründet/legitimiert?
- Mit welchen Mitteln sollen sie durchgeführt werden und welche Veränderungen sind hier, vor allem bedingt durch den Arabischen Frühling, auch im Selbstverständnis der vier Staaten zu verzeichnen?
- Was sind die Gründe für das Konfliktpotenzial der Rivalen und ihrer Ordnungskonzepte? Und woraus könnten Felder der Zusammenarbeit entstehen: Führt der Islamische Staat zu einer pragmatisch-selektiven Kooperation zwischen den USA und Iran einerseits und Teheran und Riad andererseits, was ein Zeichen für eine völlig neue Koalition wäre – oder weisen die politischen Prozesse eher in Richtung traditioneller Allianzen, in denen die USA führen, Saudi Arabien eine privilegierte Sonderrolle einnimmt und der Iran mit seinem pragmatischen Verbündeten Syrien ‚draußen bleibt‘? Damit kann der nicht-staatliche Akteur Islamischer Staat samt seiner Genese, Koalitionspartner, und brutalen Vorgehensweise in den Blick genommen werden. Das gleiche gilt für die Hauptakteure des israelisch-palästinensischen Konflikts auf staatlicher sowie auf sub-staatlicher/hybrider Ebene.

Insgesamt möchte dieses Seminar einen Beitrag zur Einordnung und zum besseren Verständnis der in der Tagespolitik dominierenden Akteure und Entwicklungen leisten. Auch wenn Europa nicht Teil der systematischen Analyse ist, wird während des Seminars die Frage virulent sein, was ‚wir‘ tun können, um die divergierenden Ordnungsvorstellungen in die Richtung eines im Kern kooperativen Gesamt-Settings zu bringen.

#### Literatur

- Lars Berger, Bernd W. Kubbig, Erzsébet Rózsa (im Erscheinen) Zum regionalen Hegemonieansatz und zu den Aspirationen und Ordnungsvorstellungen Irans, Saudi Arabiens und Katars, POLICY BRIEFS Nos. 42-45, ab Januar 2015 abrufbar unter [www.academicpeaceorchestra.com](http://www.academicpeaceorchestra.com).
- Simon Reich/Richard Ned Lebow (2014) Good-bye Hegemony! Power and Influence in the Global System, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press: 1-49; 131-183.
- G. John Ikenberry (2011) Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press.
- Martin Beck (2010) Israel: Regional Politics in a Highly Fragmented Region, in: Daniel Flesmes (Hrsg.) Regional Leadership in the Global System: Ideas, Interests and Strategies of Regional Powers. Farnham/Burlington: Ashgate: 127-148.
- Saideh Lotfian (2002) A Regional Security System in the Persian Gulf, in: Lawrence G. Potter and Gary G. Sick (Hrsg.) Security in the Persian Gulf: Origins, Obstacles and the Search for Consensus. New York/Houndmills: palgrave: 109-134.

#### Security Governance

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogl

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an



Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### Sources of Security Policy (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt Dozent: Ron Krebs

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort

22.06.2015: Von 15:00 bis 18:20 Uhr in S113/118 (Pädagogik / Berufspädagogik) Nr. S113
23.06.2015: Von 15:00 bis 18:20 Uhr in S103/11 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
24.06.2015: Von 15:00 bis 18:20 Uhr in S311/006 (Elektrotechnik und Informationstechnik, Hörsäle) Nr. S311
25.06.2015: Von 15:00 bis 18:20 Uhr in S113/118 (Pädagogik / Berufspädagogik) Nr. S113
28.06.2015: Von 10:00 bis 17:00 Uhr in S113/118 (Pädagogik / Berufspädagogik) Nr. S113

### The Study of Civil Wars

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of

different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation, capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

**Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

**Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

Voraussetzung

The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

Bem. zu Zeit und Ort Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

**What is in the Name? Militarization in International Relations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Militarisierung wird in der wissenschaftlichen Literatur sehr unterschiedlich definiert, beispielsweise als Prozess, Zustand oder Ziel. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Können wir schon von Militarisierung sprechen, wenn eine humanitäre Organisation gemeinsam mit Militär in einem Konfliktgebiet in Erscheinung tritt oder aber erst wenn es eine längerfristige Kooperation zwischen beiden gibt? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen und sie, bezogen auf unterschiedliche empirische Felder, Literatur sowie vielfältiges Datenmaterial, zu beantworten suchen.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

### **Forschungspraktikum (IS-MA-4)**

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

#### **Humanitäre militärische Interventionen, Teil 2**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dembinski/Gromes

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

„Humanitäre militärische Interventionen zählen seit den 1990er Jahren zu den zentralen Kontroversen der Friedenspolitik. Gleichwohl mangelt es an Studien, die eine große Zahl von Fällen betrachten, und an Arbeiten zu den Effekten solcher Interventionen. Diese Lücke ist auch dem Umstand geschuldet, dass keine verlässlichen Daten zu humanitären militärischen Interventionen vorliegen. Das Forschungspraktikum soll dazu beitragen, einen dokumentierten Datensatz aller humanitären militärischen Interventionen von 1947 bis 2013 zu erstellen. Ein solcher Datensatz lässt sich für vielfältige Fragestellungen nutzen.“

Die Veranstaltung setzt das im vergangenen Wintersemester begonnene Forschungspraktikum fort und steht daher nur Teilnehmerinnen und Teilnehmern offen, die den ersten Teil besucht haben.“

#### **Militäreinsätze und demokratische Kontrolle, Teil II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scheffer

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In dem Forschungsseminar steht die Ausarbeitung von Fallstudien der Studierenden im Zentrum, deren Grundlagen im Teil I geschaffen wurden. Es erfolgt auch in diesen Sitzungen eine (wiederholte) Einführung in die ethnomethodologischen Methoden zur Rekonstruktion der (demokratischen) Aufarbeitung von Militäreinsätzen: der Conversation Analysis (CA), der Studies of Work, der Membership Categorization Analysis (MCA), der Media Dialogical Networks (MDN), sowie der transsequentiellen Analyse (TSA). Anhand der in den untersuchten Fällen zusammen getragenen Diskursdaten werden die Methoden durchgespielt und mögliche Ergebnisse der Fallstudien diskutiert. Gelungene Ausarbeitungen können im englisch-israelisch-deutschen Forschungsverbund der „Cultures of War Discourse“ (CuWaDis) präsentiert werden.

Voraussetzung Neue Studierende sollten über Grundkenntnisse der Ethnomethodologie verfügen und sich vorab beim Seminarleiter anmelden.

Literatur Grundlagenliteratur:

Francis Hester (2004): Invitation to Ethnomethodology.

Garfinkel, Harold (1967): Studies in Ethnomethodology

Sacks, Harvey (1967): The Lectures.

### Regressionsanalyse + Übung

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Szulganik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 116

**Inhalt** Die Regressionsanalyse ist das zentrale Datenanalyseverfahren der modernen quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt grundlegend in die Vorgehensweise, typische Fragestellungen und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften ein. Im Vorlesungsteil werden neben den Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells die wichtigsten Modelle der kategorialen Datenanalyse, etwa das binäre, geordnete und multinomiale logistische Regressionsmodell, behandelt. Im praktischen Teil der Veranstaltung wird die Anwendung dieser Verfahren mit dem statistischen Programmpaket Stata vermittelt und durch die eigenständige Bearbeitung eines sekundäranalytischen empirischen Projekts unter Verwendung des ALLBUS-Datensatzes vertiefend eingeübt. Das Empiriepraktikum schließt mit einer empirischen Seminararbeit ab.

**Voraussetzung** Abgeschlossene Grundausbildung Methoden und Statistik (mindestens Forschungspraktikum 1 und 2 oder vergleichbare Kurse im BA-Studium bzw. entsprechend im Grundstudium von Diplom- und Magisterstudiengängen); Grundkenntnisse im Umgang mit einem Statistikpaket (SPSS, SAS, Stata oder andere) sind von Vorteil.

### Status quo? Nein, Danke! Revisionistische Großmächte in der internationalen Politik, Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

**Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der akademischen Literatur werden Staaten die mit dem Status Quo unzufrieden sind als revisionistische Staaten bezeichnet. Revisionistisches Verhalten wird meist von aufsteigenden Mächten betrieben und richtet sich gegen die aktuelle Weltordnung. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es an Hand von qualitativen Einzelfallstudien zu untersuchen, was die Ursachen und Folgen von revisionistischer Großmachtspolitik sind. Um dies zu erreichen, wird zunächst auf Basis eines Theorieüberblicks zu revisionistischem und dissidentem Verhalten die theoretische Basis der zukünftigen Untersuchungen gelegt. Danach werden verschiedene Methoden der qualitativen Forschung vorgestellt. Im dritten Teil des Seminars werden exemplarisch historische Fälle (u.a. Deutsches Kaiserreich und Deutschland in der Zwischenkriegszeit) von revisionistischer Großmachtpolitik vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums werden im Laufe des Semesters ein Referat halten und am Ende des Semesters in einem kurzen Abstract ein Forschungsthema/ eine Fallstudie vorschlagen. Über die Semesterferien werden selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Sommersemester 2015) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Forschungspraktikum geht über zwei Semester. Im Wintersemester findet das Seminar wöchentlich, im Sommersemester teilgeblockt statt. Wiewohl die Seminarsprache Deutsch ist, werden Teile der Grundlagenliteratur auf Englisch sein. Die Veranstaltung ist der zweite Teil eines Forschungspraktikums. Ein Einstieg ist leider nicht möglich.

### Theorie und Praxis der (deutschen) Außen- und Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hellmann

woch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 19:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die politikwissenschaftliche Analyse von (deutscher) Außenpolitik steht seit jeher als ein wesentlicher Teilbereich der Lehre der Internationalen Beziehungen (IB) im Curriculum des Fachs (wie es auch in Deutschland gelehrt wird). Allerdings gilt die Außenpolitikanalyse im Fach gemeinhin als weniger satisfaktionsfähig als die „große“ IB-Theorie im Allgemeinen, weil sie gängigen „Theorie“-Verständnissen gemäß als weniger (oder zumindest anders) *theoriefähig* gilt. Eine solche Kritik setzt allerdings nicht nur ein bestimmtes Theorie-, sondern auch ein „Praxis“-Verständnis voraus, dem man sich nicht anschließen muss. Eine der Prämissen dieses Empiriepraktikums besteht darin, dass sowohl Theorie wie auch das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis anders zu denken sind als in „positivistischer“ Tradition – was allerdings nicht bedeutet, dass die stark positivistisch geprägt Theoretisierung von Außenpolitik nicht zu lehren ist.

In dieser Lehrveranstaltung wird es für die Studierenden darum gehen, sich an eigenständig entwickelten Verknüpfungen zwischen Theorie einerseits und Empirie/Praxis der (deutschen) Außenpolitik andererseits zu versuchen. Einerseits werden die Seminarsitzungen durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger (größtenteils englischsprachiger) Theoretetexte der Außenpolitikanalyse sowie eher gegenstandsbezogener Analysen deutscher Außenpolitik strukturiert sein. Andererseits werden im Rahmen einer einwöchigen Exkursion nach Berlin sowie ausführlichen Besuchen und Gesprächsterminen in Ministerien sowie bei anderen Beteiligten an der Gestaltung deutscher Außenpolitik Gelegenheiten geboten, die „Praxis“ nicht nur kennen zu lernen, sondern auch Material für die Hausarbeiten zu sammeln. Da es sich um ein einsemestriges EMP in der Form einer 4-stündigen Veranstaltung handelt, wird seitens der teilnehmenden Studierenden ein entsprechendes Engagement erwartet. Die Teilnahme an der Exkursion (voraussichtlich 14./15. Juni bis 19. Juni) ist verpflichtend. Angesichts der Exkursionslogistik ist die Teilnehmerzahl auf maximal 30 Studierende begrenzt. Anmeldungen sind bereits vor Beginn des Sommersemesters (im Sekretariat von Irene Opaterny, PEG 3.G 010) möglich.

### Von der Idee zum Forschungspapier - Qualitative Methoden und Research Designs in den Internationalen Beziehungen (MA-Forschungspraktikum / Empiriepraktikum) Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Junk

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Empirie- bzw. Forschungspraktikum führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär

qualitativen Methoden, sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Analyse von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Sommersemester 2015) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Forschungspraktikums bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine Anwendung auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an. Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums werden in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Wintersemester 2015/16) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Forschungspraktikum endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Forschungspraktikum ist insofern besonders geeignet, um Grundlagen für Abschlussarbeiten zu legen, und gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, Forschungsarbeit.
Voraussetzung	Das Forschungspraktikum geht über zwei Semester. Im Sommersemester findet das Seminar wöchentlich, im Wintersemester teilgeblockt statt. Wiewohl die Seminarsprache Deutsch ist, werden Teile der Grundlagenliteratur auf Englisch sein. Präsentation sowie die Abgabe der schriftlichen Arbeiten sind auf Englisch möglich.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Die Literatur wird zum Download via OLAT bereitgestellt.

## **Theorie und politische Philosophie globaler Vergesellschaftung (IS-MA-6)**

### **Autorität und Autorisierung (TUD)**

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09.08.2015 - 16.08.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Gerhard Gramm

Voraussetzung **Bitte beachten Sie: Da es sich um ein Blockseminar in Frankreich handelt, stehen nur wenige Plätze zur Verfügung!**

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 06.05.2015, 13:30 bis 14:30 Uhr (S316/1)

### **Climate Change and Justice**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107



Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis **Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

**Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Voraussetzung

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Literatur

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives* , 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology* , 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology* , 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology* , 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204-224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Die Größe der Demokratie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 15:20 - 17:00 Uhr

### Early Visions of Global Governance (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek  
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).  
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 15:20 - 17:00 Uhr

### **Einführung in die Normativen Theorien der Internationalen Beziehungen (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozentin: Nele Kortendiek  
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 14.04.2015

Uhrzeit: 11:40 - 13:20 Uhr

### **Ethics and Public Policy (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozentin: Dr. Maria Paola Ferretti  
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 11:40 - 13:20 Uhr

### **Eurozentrismus in den Internationalen Beziehungen (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, ab 15.04.2015

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus  
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum S422/2 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a)

### **FÄLLT AUS: Internationale Gerichte in den internationalen Beziehungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt **DAS SEMINAR MUSS LEIDER AUSFALLEN.**

\*\*\*\*\*

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Internationale Gerichte waren lange vor allem ein Gegenstand des Völkerrechts und wurden in der Theoriebildung der internationalen Beziehungen eher wenig berücksichtigt. Dies hat sich in der jüngeren Vergangenheit geändert. Mit der Beobachtung der Herausbildung und Wirkung internationaler Normen ist auch das Interesse an den Organen und Verfahren der Anwendung dieser Normen gestiegen. Internationale Gerichte sind aber weit mehr als nur Normenwender, sie sind wesentlich an der Herausbildung, Transformation und Durchsetzung globaler Ordnungsvorstellungen beteiligt und damit von zentralem Interesse für das Verständnis des institutionellen Wandels auf internationaler Ebene. Ausgehend von dieser Beobachtung führt das Seminar in die verschiedenen Typen und Funktionen internationaler Gerichte ein. Eine vertiefende Diskussion erfolgt in Hinblick auf die wichtigen Fragen nach der Unabhängigkeit des Richters, des Phänomens des "judge-made law", der Legitimation internationaler Gerichte als Akteure des globalen Regierens sowie der regionalen und normativen Diversität unterschiedlicher internationaler Gerichte.

Nachweis	Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme; Feedbackpapiere
	Leistungsschein: regelmäßige Teilnahme; Referat/Moderation; Feedbackpapier; Hausarbeit
Voraussetzung	<b>Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.</b>
Literatur	Pollack, Mark A. 2014. "Political science and international adjudication." In Karen J. Alter, Cesare P. R. Romano, Yuval Shany (Hg.), The Oxford Handbook of International Adjudication. Oxford: Oxford University Press: 357-387.  Slaughter, Anne-Marie. 2004. A new world order. Princeton: Princeton University Press: S. 65-103.

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz  
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105  
Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### **Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis	siehe Seminarplan
Voraussetzung	Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
Literatur	siehe Seminarplan

### **Gesellschaftstheorien und Politik (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0  
Mo, woch, ab 13.04.2015  
Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke  
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).  
Bem. zu Zeit und Ort Raum: S422/5 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a))

### **Global Health Ethics**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar  
Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105  
Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis	Please see syllabus.
Voraussetzung	Please see syllabus.
Literatur	Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Grundlagen und aktuelle Debatten der Transitional Justice (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozentin: M.A. Nadia El Ouerghemmi

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### **Kriminalsoziologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Nach einer Einführung in den Gegenstandsbereich und die Geschichte der Kriminalsoziologie folgt die Behandlung der wichtigsten soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungstheorien von Kriminalität. Im Anschluss daran geht es dann um den Gewaltbegriff, die Entstehung und den Verlauf von Gewaltkarrieren und Fragen der Gewaltprävention.

1. Einführung in den Gegenstand und die Geschichte der Kriminalsoziologie
2. Soziologische Erklärungstheorien von Kriminalität, u. a.

- Anomietheorie
- Subkulturtheorien
- Theorie des Kulturkonflikts
- Kriminalökologie: Bedeutung des sozialen Raumes

#### 3. Gewalt

- Begriff
- Gewaltentstehung (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltkarriere (Analyse von Fallmaterialien)
- Gewaltprävention

Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich auch auf <http://www.sociologie-ley.eu/ss-15.html>

Nachweis Leistungsnachweis durch Klausur.

Teilnahmeschein durch Anfertigung eines Stundenprotokolls und regelmäßige Teilnahme.

Literatur Literaturhinweise erfolgen im Seminarkontext.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung muss - wie ursprünglich angegeben - im **HZ 9** stattfinden, da alle größeren Hörsäle zu dieser Zeit belegt sind.

### **Macht und Herrschaft (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: M.A. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### **Master Class: International Relations Theory**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an grundlegenden Fragen der Theorie der Internationalen Beziehungen, die über gute bis sehr gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Es ist insofern ein eher ungewöhnliches, stärker forschungsorientiertes Seminar als weniger ein einzelnes Thema als die neueren Forschungsarbeiten renommierter Forscherinnen und Forscher der Internationalen Beziehungen im Mittelpunkt des Kurses stehen werden. Diese sechs Theoretiker der IB – R. B. J. (Rob) Walker (University of Victoria, Canada); Pinar Bilgin (Bilkent University, Ankara); Iver Neumann (London School of Economics and Political Science); Chris Reus Smit (University of Queensland, Australia); Erik Ringmar (Lund University, Sweden); und Siddharth Mallavarapu (South Asian University, New Delhi) – werden im Sommersemester 2015 im Rahmen einer Ringvorlesung "Theorizing Global Order" des Exzellenzclusters "Herausbildung normativer Ordnungen" nach Frankfurt kommen und jeweils eine Seminarsitzung zu ihren Arbeiten mit dieser „Master Class“ abhalten. Jeweils in der Vorwoche werden ausgewählte Arbeiten der jeweiligen Forscher vorab im Seminar diskutiert und vorbereitet. Die Aufgabe der teilnehmenden Studierenden wird darin bestehen, sich intensiv mit den Veröffentlichungen dieser Forscherinnen und Forscher auseinanderzusetzen und dazu auch in Anwesenheit der Betreffenden Kurzvorträge zu halten bzw. Hausarbeiten zu verfassen.

### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen



Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

### **Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken.

Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### **Nach der Arabellion: Islam, Gender und Jugend in Nordafrika (M04/05) (HS3,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Knapp vier Jahre sind seit den Umbrüchen des sogenannten „Arabischen Frühlings“ vergangen. Wie im Dominoeffekt mobilisierten sich Menschen in Nordafrika und Teilen der Arabischen Welt zu einer sozialen Bewegung, die Machthaber von Tunesien bis Ägypten zum Sturz brachte. Die Protestbewegung forderte u.a. demokratische Strukturen, mehr Partizipation sowie die Beendigung von Klientelismus und jahrzehntelanger Machtausübung von in die Jahre gekommenen Patriarchen.

Im Seminar werden kulturelle und historische Hintergründe geklärt und nach Akteuren, Ursachen und Zielen der Protestbewegung geschaut. Des Weiteren wird im Laufe des Seminars ein Überblick der Ereignisse erstellt und nach aktuellen Auswirkungen auf die heutige politische und sozio-kulturelle Landschaft Nordafrikas geschaut. Wie verliefen die Revolten in Tunesien, Ägypten und Marokko (Marokko bildet den regionalen Fokus der Veranstaltung)? Welche Transformationen fanden statt und lassen sich aktuell beobachten? Welche Rolle spielten Frauen und Jugendliche in den Protestbewegungen? Wie reagierten die Staatsoberhäupter auf die Forderung der Protestierenden, welche Maßnahmen wurden ergriffen? Welche Rolle kommt den „social media“ zu? Welche Konsequenzen (politischer, ökonomischer, sozio-kultureller Natur) entstanden für die betroffenen Länder und die internationale Gemeinschaft nach dem „Arabischen Frühling“? Wie sieht die politische Landschaft in den post-revolutionären Ländern aus und welche Rolle spielt die Religion?

Die Veranstaltung wird geleitet unter Mitarbeit von Alewtina Schuckmann.

Nachweis

Studienleistung für den Teilnahmechein im BA-Studiengang (6 CP):

- 1 CP aktive Teilnahme
- 2 CP Lesen der wöchentlichen Lektüre und Anfertigen von Kurzeassays
- 2 CP Kurzreferat
- 1 CP Sitzungsprotokolle

Studienleistung für den Teilnahmechein im Magisterstudiengang (3 CP)

1 CP aktive Teilnahme

2 CP Lesen der wöchentlichen Lektüre und Anfertigen von Kurzeassays

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an S.Schroeter@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### Offene Fragen der Menschenrechtsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Über Menschenrechte wird sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs viel behauptet. So hört man etwa oft, dass Menschenrechte universal, moralisch, individualistisch, minimalistisch, gleichgewichtig oder unteilbar seien. Das Seminar möchte sich kritisch mit solchen und ähnlichen Charakterisierungen auseinandersetzen und Fragen aufgreifen, die in der zeitgenössischen Menschenrechtsphilosophie kontrovers diskutiert werden. Darunter:

- Was sind Menschenrechte? Und wie unterscheiden sie sich von anderen Rechten?
- Wie lässt sich der Inhalt der Menschenrechte identifizieren? Und wie begründen wir diesen?
- Ist der zeitgenössische Menschenrechtskatalog vollständig, überfüllt oder erweiterbar?
- Was ist mit der Universalität der Menschenrechte genau gemeint?
- Welche Pflichten korrespondieren den Menschenrechten? Und wer trägt diese Pflichten genau?
- Was ist das Verhältnis von Demokratie und Menschenrechten?
- Sind alle Menschenrechte tatsächlich gleichgewichtig oder gibt es eine Hierarchie der Menschenrechte?

### Politics and Religion (TUD)

Blockseminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 09.06.2015 - 09.06.2015

Mi, Einzel, 10.06.2015 - 10.06.2015

Do, Einzel, 11.06.2015 - 11.06.2015

Fr, Einzel, 12.06.2015 - 12.06.2015

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Bettina Koch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten

darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### **Wahlpflichtmodule**

#### *Globalisierung und Entwicklung (IS-MA-7a)*

#### **(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly

discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans "Looking East" but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

Nachweis Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.

Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Voraussetzung Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.  
The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

### **Biodiversität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteure auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Voraussetzung Besondere Hinweise:

Das Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

- Literatur Anmeldung bis zum 15. März 2015 erforderlich unter:kaiser@isoe.de  
Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

### Climate Change and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis **Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Literatur W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).



- Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives* , 18.3 (2004): 147-172.
- Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology* , 21.5 (2007): 1363-1365.
- Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.
- Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology* , 21.5 (2007): 1359-1362.
- Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology* , 21:5 (2007): 1145–1154.
- Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).
- Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).
- Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).
- Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)
- Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).
- Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.
- Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.
- Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.
- Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).
- Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.
- Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204–224.
- William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).
- Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.
- Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).
- Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).
- David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Eurozentrismus in den Internationalen Beziehungen (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, ab 15.04.2015

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum S422/2 (Institute im FB Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (48a)

### **Food Systems Part 1: Macro-level perspectives (Agrar- und Ernährungswirtschaft Teil 1: Makroperspektiven)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Food is deeply social. It is not only biologically essential for survival, it also includes social and individual dimensions of pleasure, self-control, self-identity, cultural identity, and belongingness. Food provisioning -- producing, acquiring, distributing, producing, consuming, and disposing of food -- impacts the economy and the environment as well as social relations and inequalities

The inspirations for this class are the growing environmental, social, and political crises around agriculture and food production. I plan to teach this course in two parts, which can be taken separately. This semester we focus on the work and economy aspects of food, emphasizing food systems and food provisioning, commodification of the food system, and the accompanying structures of oppression and resistance. The second semester, in Winter 2015-16, will focus on micro-level dimensions: food choices, taste cultures, issues of self-presentation around consumption and identity.

Exposing realities of the food provisioning system may be uncomfortable at times, but not gratuitously. I personally have low tolerance for slaughterhouse scenes; if that describes you too, don't worry. The course is not about titillation and horror-film style shockers.

#### **Course organization and structure**

IMPORTANT: This class will have field trips and events outside of class time. Please be a bit flexible and willing to learn outside the seminar room.

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

#### **Academic Integrity**

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

**Language / Sprache:** officially English. Projects can be done in German by prior arrangement.

Nachweis **Requirements:**

see Course Plan

Literatur A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

**Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis siehe Seminarplan

Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur siehe Seminarplan

### Global Environmental Politics: Science, Political Institutions and Social Movements (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, ab 30.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Frank Fischer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort	30.04.2015: Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S103/25 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
	02.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/25 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
	21.05.2015 Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
	22.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
	23.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
	18.06.2015: Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
	19.06.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/126 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
	20.06.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/126 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103

### Global Health Ethics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

#### **Grundlagen**

#### **Institutionen, Organisation und Entwicklung**

##### Grundlagenliteratur:

a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge

b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

Ergänzungsliteratur:

- c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

**1) Kultur und Organisation**

Grundlagenliteratur:

- a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240
- b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge
- c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

Ergänzungsliteratur:

- d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge
- e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge

**1)3. Institutionelle Anreize und Accountability**

Grundlagenliteratur:

- a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr
- b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press

- d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

### 1) Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement

#### Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press
- d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

### **Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

#### 1) Politiker und Bürokraten

#### Grundlagenliteratur:

- a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics*, 18 (4), 617- 643
- b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy*, London: Macmillan

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology*, Harmondsworth: Penguin
- d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration*, San Francisco: Jossey-Bas

#### 1) Dezentralisierung und Demokratie

#### Grundlagenliteratur:

- a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices*, Washington: Brookings Institution
- b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development*, 11 (1991), 431-451

#### Ergänzungsliteratur:



- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development*, 4 (2), 187-197

### 1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung

#### Grundlagenliteratur:

- a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change*, 30 (2), 287-305
- b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State*, Ithaca: Cornell University Press

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration*, 69 (1), 3-19
- d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

#### Grundlagenliteratur:

- a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications
- b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

#### Ergänzungsliteratur:

- c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88
- d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus

Mo, woch, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Dozentin: Dr. Andrea Schapper

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum S103/104 (Altes Hauptgebäude)

### **Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und des Finanzmarktes**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die sozialen Beziehungen und Netzwerke ein, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen.

Sodann wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. Im letzten Abschnitt wird die Regulierbarkeit von Finanzmärkten analysiert, unter Berücksichtigung der Autoreferentialität von Finanzmärkten und den vorherrschenden Informationsasymmetrien und endogenen Risiken.

Nachweis Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015, erbringt die verbleibenden 50%.

#### Teilnahmenachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)  
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

#### Leistungsnachweis

- Reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)  
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2015

Voraussetzung Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Anmeldung per E-Mail an [bosshammer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bosshammer@soz.uni-frankfurt.de)

**17.04.2015 - Sitzung 1: Einführung**

*Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung*

\*Ingham, Geoffrey, 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

\*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

*Filme zur Vorbereitung:*

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4. London: BBC. Available at: <http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>  
Money As Debt - Full Length Documentary ([http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjslxT\\_8](http://www.youtube.com/watch?v=jqvKjslxT_8))

**24.04.2015 - Sitzung 2: Geld als konstitutives Element moderner Kultur**

\*Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 591-616 (Der Stil des Lebens)

\*Paul, Axel. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 – 54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

**01.05.2015 - Keine Veranstaltung (Feiertag)**

**08.05.2015 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke**

\*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

\*Dodd, Nigel. The Sociology of Money. Introduction: On the nature of money. Polity Press: Cambridge, pp. IX-XXVIII

Optional:

Marx, Karl. 1867. Kapitel 1. Die Wertform oder der Tauschwert. S.52-63

**15.05.2015 - Sitzung 4: Ökonomische Theorien des Geldes: Klassisch, neoklassisch, postkeynesianisch**

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-15

\*Gunnar Heinsohn/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 221-241, 304-308

Optional:

Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years. Chapter 2: The myth of barter, S. 21-41

**22.05.2015 - Sitzung 5: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus**

\*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

\*Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

**29.05.2015 - Sitzung 6: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert**

\*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

\*Amato, Massimo and Luca Fantacci 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**05.06.2015 - Sitzung 7: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen**

\*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

\*Mehrling. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Katharina Pistor. 2013. Towards a Legal Theory of Finance. Journal of Comparative Economics

**12.06.2015 - Sitzung 8: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten und fiktionale Erwartungen**

\*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

\*Beckert, Jens. 2013. Imagined Futures. Fictional Expectations in the Economy, in: Theory and Society 42, pp. 219-240

Optional:

Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

**19.06.2015 - Sitzung 9: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen**

\*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH, 2009, S. 125-139

\*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zu Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**26.06.2015 - Sitzung 10: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken**

\*Carruthers and Stinchcombe 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382.

\*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. Accounting, Organizations and Society, Vol. 35, No. 5, S. 654-674.

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

Kalthoff, Herbert. 2004: Finanzwirtschaftliche Praxis und Wirtschaftstheorie. Skizze einer Soziologie ökonomischen Wissens. In: Zeitschrift für Soziologie 33(2), S. 154-175.

**27.06.2015 - Sitzung 11: Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität**

- \* Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101
- \*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

- Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130
- Vormbusch, Uwe. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

**03.07.2015 - Keine Veranstaltung (Ausfall aufgrund eines anderen Termins)**

**10.07.2015 - Sitzung 12: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

- \* Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität- Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242
- \*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

- Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

**17.07.2015 - Sitzung 13: Zentralbanken/Regulatoren und ihre Beobachtung der Finanzmärkte**

- \*Holmes, D. R. (2009). Economy of words. *Cultural Anthropology*, 24, 381–419.
- \*Walter, Timo. *Performativität wovon: Was zirkuliert mit ökonomischem Wissen*. (unpublished manuscript, S. 1-38)

Optional:

- Black, Julia. 2013. *Seeing, Knowing, and Regulating Financial Markets: Moving the Cognitive Framework from the Economic to the Social*. LSE Working Paper

**17.07.2015 - Sitzung 14: Abschlusssitzung**

**Abschließende Diskussion des Seminars, keine Lektüre**

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Hauptseminar.

Am 1. Mai 2015 und am 3. Juli 2015 finden keine Veranstaltungen statt.

Am Samstag, 27. Juni 2015, findet die Veranstaltung im Seminarpavillon SP 1.01 statt.

**Nachhaltige Entwicklung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blätzel-Mink

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG - es gibt mehrere DOPPEL-Sitzungen !! - bitte achten Sie auf die Einzeltermine und den Veranstaltungsplan. Das Seminar wurde verlegt ins Seminarhaus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

**Teilnahme-Nachweis:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat

**Modul-Abschluss:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat + Hausarbeit (Abgabe spätestens 31.8.15)  
oder mündliche Prüfung

Was heißt Nachhaltige Entwicklung? "Eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen." (World Commission on Environment and Development, 1987) Ein derartiges Leitbild verknüpft ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit und ist entsprechend schwer durchzusetzen. "Deutschland ändert sich nachhaltig"! Diese Aussage der Bundesregierung impliziert für Deutschland einen steten Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Ob dem so ist, muss jedoch kritisch hinterfragt werden. Dafür ist es notwendig, sich einen Überblick über die Flut an Beiträgen zum Thema Nachhaltige Entwicklung zu verschaffen und, in einem nächsten Schritt, zu fragen, inwieweit das Leitbild nachhaltige Entwicklung einen Platz in den Köpfen individueller und kollektiver Akteure gefunden hat. Schließlich soll der Versuch unternommen werden, herauszufinden, wo wir (postmoderne Gesellschaften) uns auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit befinden.

Literatur

**Vorbereitende Literatur :**

- Brand, Karl-Werner (Hrsg.; 1997) Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Opladen: Leske& Budrich
- Grunwald, Armin/Kopfmüller, Jürgen (2006). Nachhaltigkeit. Campus Einführungen. Frankfurt am Main: Campus
- Kastenholz, Hans G./Erdmann, K.-H./Wolff, M. (Hg.; 1996) Nachhaltige Entwicklung. Zukunftschancen für Mensch und Umwelt. Berlin u.a.: Springer

**One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

**Politics and Religion (TUD)**

Blockseminar, SWS: 2.0



Di, Einzel, 09.06.2015 - 09.06.2015

Mi, Einzel, 10.06.2015 - 10.06.2015

Do, Einzel, 11.06.2015 - 11.06.2015

Fr, Einzel, 12.06.2015 - 12.06.2015

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Bettina Koch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### Politik Humanitärer Hilfe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Nach Naturkatastrophen oder in Kriegssituationen ist humanitäre Hilfe oftmals die letzte Hoffnung für viele Menschen, deren Leben akut bedroht ist. Sie leistet medizinische Nothilfe und bietet kurzfristig Nahrung, Wasser und Obdach. Humanitäre Hilfe wird von bestimmten Prinzipien geleitet, die sie klar von Politik abgrenzt: Sie soll neutral, unabhängig und unparteilich sein. Dennoch sind Politik und humanitäre Hilfe keine klaren Gegensätze, wie viele sich das wünschen oder wie es das Ideal vorsieht. Tatsächlich findet humanitäre Hilfe oft in höchst politisierten Situationen statt, z.B. in Kriegssituationen. Oftmals können und wollen humanitäre HelferInnen sie nicht so neutral ausführen, wie das Idealbild es vorsieht. Auch können Staaten humanitäre Hilfe für sicherheitspolitische Zwecke instrumentalisieren. Daher sprechen viele heute von einem Trend der Politisierung humanitärer Hilfe. In diesem Seminar auf Masterniveau lernen wir verschiedene Ausprägungen dieses Trends kennen und diskutieren seine Folgen für die Leistung humanitärer Hilfe.

Nachweis Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Arbeitsgruppen. Kleinere mündliche und schriftliche Leistungen während des Seminars. Erarbeitung eines Forschungsexposés als große schriftliche Leistung.

Voraussetzung Interesse an aktuellen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen und der humanitären Hilfe. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen. Um das Seminar arbeitsfähig zu halten, wird die Teilnehmerzahl auf 40 begrenzt. **Anmeldung auf OLAT ab dem 25.3.** möglich (melden Sie sich über die Lernplattform an, indem Sie das Seminar auswählen und sich in die Liste eintragen – first come, first serve).

Literatur Zur Vorbereitung: *Jürgen Lieser und Dennis Dijkeul, Handbuch Humanitäre Hilfe, Springer, 2013* (Mit gültigem Bibliotheksausweis können Sie über OPAC das gesamte Buch online als ebook lesen).

### Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für

technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Protest - Aufstand - Revolution: Gesellschaftliche Transformationsstrategien dissidenter Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marcks

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar widmet sich Strategien, die dissidente Bewegungen verfolgen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Der analytische Zugriff erfolgt dabei über Konzepte aus der Sozialen Bewegungsforschung, die einführend vorgestellt werden. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, weshalb Akteure sich gegen bestehende Ordnungen wenden und Mittel wählen, die – in unterschiedlichen Graden – mit den politischen Konventionen brechen. Dafür werden dissidente Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart – insbesondere deren Schlüsseldokumente – unter die Lupe genommen: von der revolutionären Arbeiterbewegung bis zum heutigen Rechtspopulismus (endgültige Auswahl erfolgt im Seminarkreis). Im Vordergrund steht die Perspektive der Akteure selbst: Wie nehmen sie die Herrschaftsverhältnisse wahr, welche Ordnungsvorstellungen verfolgen sie, wie beurteilen sie die Realisierungsmöglichkeiten und welche Handlungen erachten sie als zweckmäßig? Ziel ist es, die strategische Rationalität dissidenter Akteure zu ergründen, indem der Zusammenhang zwischen ihren ideologischen Vorentscheidungen und ihrem Aktionsrepertoire hergestellt wird. Darüber hinaus soll die Veranstaltung Kompetenzen im historisch-vergleichenden und quellenbasierten Arbeiten schärfen.

Nachweis Für einen Teilnahmechein ist die regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, erfolgreiche und fristgerechte Erledigung von regelmäßigen Aufgaben (Referate, Diskussionsleitung usw.) erforderlich. Für einen Leistungsschein wird, über die Bedingungen des Teilnahme Scheins hinaus, das Abfassen einer Seminararbeit verlangt.

Voraussetzung Melden Sie sich bitte über die OLAT-Plattform an. Die Anzahl derer, die einen Leistungsschein machen können, ist begrenzt. Genaueres wird in der ersten Sitzung,

die der Information und Einführung dient, verhandelt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Literatur Die Literatur wird über die OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie wird sowohl deutsche als auch englische Texte umfassen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen, verstehen und (auf Deutsch) diskutieren zu können, wird vorausgesetzt.

### **Sustainable Development in the European Union**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Eckert

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (auf Englisch)**

Over the last decades sustainability has become a buzzword and dominant discourse in Europe and around the world. How can we explain the success story of this term, and does it live up to reality? The course approaches this question combining discourse analysis with a policy perspective. We will study topical issues of the EU's environmental discourse and policy practice. A particular policy focus will be on sustainable energy policies (renewables, energy efficiency) and sustainable transport. Key concepts approached in the course include sustainable development, sustainable production and consumption, green growth and financialisation.

Voraussetzung The seminar will be conducted in English, and requires basic knowledge of public policy research and EU policy processes. Being familiar with environmental policies/sustainability policies is an asset.

#### **Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Dryzek, J. (1997) *The Politics of the Earth – Environmental Discourses*, Oxford: Oxford University Press.

Hajer, M. A. (1995) *The Politics of Environmental Discourse. Ecological Modernization and the Policy Process*. Oxford: Clarendon Press.

### **Globalisierung und Recht (IS-MA-7b)**

#### **Early Visions of Global Governance (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 13.04.2015

Uhrzeit: 15:20 - 17:00 Uhr

#### **FÄLLT AUS: Internationale Gerichte in den internationalen Beziehungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt **DAS SEMINAR MUSS LEIDER AUSFALLEN.**

+++++

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Internationale Gerichte waren lange vor allem ein Gegenstand des Völkerrechts und wurden in der Theoriebildung der internationalen Beziehungen eher wenig berücksichtigt. Dies hat sich in der jüngeren Vergangenheit geändert. Mit der Beobachtung der Herausbildung und Wirkung internationaler Normen ist auch das Interesse an den Organen und Verfahren der Anwendung dieser Normen gestiegen. Internationale Gerichte sind aber weit mehr als nur Normanwender, sie sind wesentlich an der Herausbildung, Transformation und Durchsetzung globaler Ordnungsvorstellungen beteiligt und damit von zentralem Interesse für das Verständnis des institutionellen Wandels auf internationaler Ebene. Ausgehend von dieser Beobachtung führt das Seminar in die verschiedenen Typen und Funktionen internationaler Gerichte ein. Eine vertiefende Diskussion erfolgt in Hinblick auf die wichtigen Fragen nach der Unabhängigkeit des Richters, des Phänomens des "judge-made law", der Legitimation internationaler Gerichte als Akteure des globalen Regierens sowie der regionalen und normativen Diversität unterschiedlicher internationaler Gerichte.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme; Feedbackpapiere

Leistungsschein: regelmäßige Teilnahme; Referat/Moderation; Feedbackpapier; Hausarbeit

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Pollack, Mark A. 2014. "Political science and international adjudication." In Karen J. Alter, Cesare P. R. Romano, Yuval Shany (Hg.), *The Oxford Handbook of International Adjudication*. Oxford: Oxford University Press: 357-387.

Slaughter, Anne-Marie. 2004. *A new world order*. Princeton: Princeton University Press: S. 65-103.

### Grundlagen und aktuelle Debatten der Transitional Justice (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, ab 14.04.2015

Inhalt Dozentin: M.A. Nadia El Ouerghemmi

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/24 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW))

### Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer

Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

### **Grundlagen**

#### **Institutionen, Organisation und Entwicklung**

##### Grundlagenliteratur:

- a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

##### Ergänzungsliteratur:

- c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

#### **1) Kultur und Organisation**

##### Grundlagenliteratur:

- a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240
- b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge
- c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

Ergänzungsliteratur:

- d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge
- e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge

**1)3. Institutionelle Anreize und Accountability**

Grundlagenliteratur:

- a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmungen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr
- b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

**1) Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement**

Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

Ergänzungsliteratur:

- c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press
- d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

**Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

**1) Politiker und Bürokraten**



Grundlagenliteratur:

- a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics* , 18 (4), 617- 643
- b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy* , London: Macmillan

Ergänzungsliteratur:

- c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology* , Harmondsworth: Penguin
- d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration* , San Francisco: Jossey-Bas

**1) Dezentralisierung und Demokratie**

Grundlagenliteratur:

- a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices* , Washington: Brookings Institution
- b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development* , 11 (1991), 431-451

Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective* , Boulder: Westview Press
- d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development* , 4 (2), 187-197

**1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung**

Grundlagenliteratur:

- a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change* , 30 (2), 287-305
- b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State* , Ithaka: Cornell University Press

Ergänzungsliteratur:

- c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration* , 69 (1), 3-19

d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

#### Grundlagenliteratur:

a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

#### Ergänzungsliteratur:

c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88

d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus

### **Internationaler Menschenrechtsschutz**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Vorlesung behandelt in erster Linie die verfahrens- und materielle rechtlichen Aspekte der universellen und regionalen Schutzsysteme für Menschenrechte. Im Mittelpunkt stehen die bürgerlichen und politischen Rechte („Menschenrechte der ersten Generation“). Zusätzlich werden in Überblicken andere Bereiche des Völkerrechts dargestellt, die dem Schutz des Individuums dienen (Humanitäres Völkerrecht, Fremden- und Flüchtlingsrecht, Recht nationaler Minderheiten). Völkerrechtliche Grundkenntnisse sind erwünscht.

Nachweis Klausur

### **Klimawandel und Menschenrechte (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Dozentin: Dr. Andrea Schapper

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum S103/104 (Altes Hauptgebäude)

### **Perspektiven für eine internationale Nuklearwaffenkonvention (TUD)**

Blockseminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 17.04.2015 - 17.04.2015

Sa, Einzel, 18.04.2015 - 18.04.2015

Inhalt Lehrende: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek, Regina Hagen

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung **Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

**Völkerstrafrecht - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium behandelt die Grundzüge der Völkerstrafjustiz ("International Criminal Justice"). Neben der historischen Entwicklung ("Von Leipzig nach Den Haag") wird die Gerichtsbarkeit Internationaler Straftribunale ebenso vorgestellt wie das materielle Völkerstrafrecht und das Völkerstrafprozess-einschließlich des Zusammenarbeitsrechts, insbesondere jenes des Internationalen Strafrechtsgerichtshofs. Bei alledem werden auch die Grundfragen der Völkerstrafjustiz (wie: "No peace without justice?") diskutiert.

Nachweis Klausur

**Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach

Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### *Naturwissenschaftlich-technische Dimension der Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-7c)*

#### **Ethische Aspekte der Nanotechnologie (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 22.04.2015 - 22.07.2015

Inhalt Dozent: Dr. päd. Andreas Woyke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 22.04.2015

Raum: S102/344

#### **Global Environmental Politics: Science, Political Institutions and Social Movements (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, ab 30.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Frank Fischer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort

30.04.2015: Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S103/25 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
02.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/25 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
21.05.2015: Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
22.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
23.05.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
18.06.2015: Von 13:30 bis 15:10 Uhr in S105/22 (Maschinenhaus (ehemaliges TU-HKW)) Nr. S105
19.06.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/126 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103
20.06.2015: Von 14:25 bis 17:45 Uhr in S103/126 (Altes Hauptgebäude) Nr. S103

#### **Perspektiven für eine internationale Nuklearwaffenkonvention (TUD)**

Blockseminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 17.04.2015 - 17.04.2015

Sa, Einzel, 18.04.2015 - 18.04.2015

Inhalt Lehrende: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek, Regina Hagen

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

#### **Vergiftete Atmosphäre - Chemische Waffen und ihre Geschichte Teil II (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Dozent: Prof. Florian Müller-Plathe

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### *Technik und internationale Entwicklung (IS-MA-7d)*

### **Entwicklungszusammenarbeit in fragilen Ländern (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2015 - 28.06.2015

Inhalt Dozent: Dr. Frank Weiler

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/23

### **Ernährungssicherung, Landnutzung und Entwicklung (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2015 - 06.07.2015

Inhalt DozentInnen: Iris Dagmar Barth, Ulrich Müller

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

### **Global Challenges Ringvorlesung: ARMUT (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, ab 13.04.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S207/167 (Physik Institute)

### **Infrastrukturen und städtische Umwelt (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt DozentInnen: Prof. Dr.-Ing. Jochen Monstadt, Annika Wolff

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: L501/45b

### **Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Dozent: Prof. Dr.-Ing. Jochen Monstadt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: L506/26, L506/32

### **Soziale Aspekte von Infrastrukturplanung in Nordafrika (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Dozentin: Sybille Jahn

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S103/209

### **Umweltplanung (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0



Mo, woch, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt DozentInnen: Prof. Dr.-Ing. Jochen Monstadt, Annika Wolff

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: L506/11

### **Westafrikanische Infrastrukturprojekte und ihre sozialen Konsequenzen (TUD)**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt Dozentin: Dipl.-Soz. Sybille Jahn

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Darmstädter TUCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de/>).

Bem. zu Zeit und Ort Raum: S105/23

### **Abschlussmodul (IS-MA-8)**

#### **Arbeitskreis Politische Ethnographie**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 28.05.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der kollektiv angeleiteten Forschungswerkstatt sollen Feld-, Praxis- und Diskursforschungen zu politisch aufgeladenen Themen in methodisch-konzeptioneller Hinsicht diskutiert werden. Politisch aufgeladene Themen stellen dabei besondere Ansprüche sowohl an die Praktiker\_innen wie an die Feldforscher\_innen, insofern mit einer besonderen öffentlichen Beobachtung, Sensibilität und Kritik zu rechnen ist. Die politische Ethnographie mobilisiert dabei insbesondere praxeologische, wie auch interpretative, materialistische, semiotische und funktionalistische Ansätze, die die situativen Vollzüge "unter Handlungsdruck" zum Ausgangspunkt der Einfühlung und des Nachvollzugs machen. Inhaltlich können Arbeiten aus einem weiten inhaltlichen Spektrum eingebracht werden: etwa zu Rechtsverfahren, zur Arbeit der Polizei, zum Parlamentsbetrieb, zu sozialen Bewegungen etc.. Die Werkstatt ist interdisziplinär. Es finden sich Forschungs- und Abschlussarbeiten aus den Soziologie, der Ethnologie, der Politologie oder der Pädagogik.

#### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer\_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: [seubert@soz.uni-frankfurt.de](mailto:seubert@soz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 2. Semesterwoche (23.04.)**

#### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Diplom-, Magister-, oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden wichtige Neuerscheinungen zu theoretischen und methodischen Fragen der Internationalen Beziehungen diskutiert.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei [beiwolf@soz.uni-frankfurt.de](mailto:beiwolf@soz.uni-frankfurt.de)) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

### **Kolloquium Politische Theorie**

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

**Inhalt** Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

**Voraussetzung** Teilnahme nach Voranmeldung.

**Bem. zu Zeit und Ort** Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Veranstaltungsort ist auf dem Campus Westend Haus "Normative Ordnungen", Max-Horkheimer-Str. 2, 5. OG, Raum 5.01.

### **Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

**Inhalt** Vorbesprechung mit Themenabsprache: Do 16.04.15, 18-20

**ACHTUNG: Raumänderung: SH 0.104**

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 15:  
do 16 - 18, Raum PEG 3. G119

### **Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Engartner

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Engartner

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

**Literatur** Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

### **Kolloquium für ExamenskandidatInnen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 111

**Inhalt** Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

### **Kolloquium für Examenskandidatinnen- und kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

### **Kolloquium für Studierende in der Examensphase**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.09.2015 - 26.09.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat\_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

### **Kolloquium mit Examenskandidatinnen und -kandidaten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten.

### **Kolloquium zur beruflichen Orientierung**

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wagemann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert\*innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter\*innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit. Die Spannweite der vorgestellten Arbeitsfelder reicht vom BKA über den Journalismus und Consultingunternehmen bis zu den Vereinten Nationen, Gewerkschaften und Museen.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist natürlich auch möglich; dann kann aber kein Teilnahmechein erworben werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheins ist der regelmäßige Besuch der Vorträge und das Erstellen eines vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Voraussetzung keine

Literatur keine

### **Kolloquium: Demokratie, BRD, EU**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 121

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 4 - Erziehungswissenschaften

### Orientierungsveranstaltungen

#### Informationsveranstaltung für Master-Studierende Wintersemester 15/16

Sonstige Veranstaltung

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

#### Orientierungsveranstaltung für Bachelorstudierende - Sommersemester 2015

Öffentliche Veranstaltung

Inhalt Liebe Bachelor-Studierende,

der Fachbereich Erziehungswissenschaften begrüßt Sie herzlich an der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft!

Um Ihnen den Einstieg in das Studium, die Universität und den Fachbereich zu erleichtern, möchten wir Sie gerne zur Orientierungsveranstaltung einladen, in der wir Ihnen die Struktur des Bachelor-Studiengangs erläutern, Sie bei der Studienorganisation unterstützen und Ihre Fragen beantworten wollen.

**Die dreitägige Orientierungsveranstaltung findet von Mittwoch, den 25.03.2015 bis Freitag, den 27.03.2015 von jeweils 10 bis 16 Uhr statt.**

**Beginn: Mi, 25.03.2015, 10 Uhr: Hörsaal HZ 5 (Campus Westend)**

Als Ansprechpartner rund um den Bachelor-Studiengang stehen Ihnen am Fachbereich außerdem folgende Personen zur Verfügung:

Dr. Birte Egloff

Dr. Gunnar Hansen

Die aktuellen Sprechzeiten erfahren Sie auf der Homepage des Fachbereichs. Informationen und Beratung erhalten Sie außerdem im Servicecenter MoPS im PEG, 4. Stock, Raum 092 (Öffnungszeiten siehe Aushang und auf der Homepage).

#### Weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende

Im Servicecenter MoPS bieten wir weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende an, u.a. zu Fragen des Stundenplans, zur Studienorganisation und zur Bachelor-Arbeit.

Die Termine erfahren Sie auf der Homepage des Servicecenters MoPS.

<http://www.uni-frankfurt.de/47631854/025>

### **Orientierungsveranstaltung für Bachelorstudierende - Wintersemester 2015/2016**

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 1G 092

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 2G 098

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Liebe Bachelor-Studierende,

der Fachbereich Erziehungswissenschaften begrüßt Sie herzlich an der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft!

Um Ihnen den Einstieg in das Studium, die Universität und den Fachbereich zu erleichtern, möchten wir Sie gerne zur Orientierungsveranstaltung einladen, in der wir Ihnen die Struktur des Bachelor-Studiengangs erläutern, Sie bei der Studienorganisation unterstützen und Ihre Fragen beantworten wollen.

**Die dreitägige Orientierungsveranstaltung findet von Mittwoch, den 23.09.2015 bis Freitag, den 25.09.2015 von jeweils 10 bis 16 Uhr statt.**

**Beginn: Mi, 23.09.2015, 10 Uhr: Hörsaal HZ 5 (Campus Westend)**

Als Ansprechpartner rund um den Bachelor-Studiengang stehen Ihnen am Fachbereich außerdem folgende Personen zur Verfügung:



Dr. Birte Egloff

Dr. Gunnar Hansen

Die aktuellen Sprechzeiten erfahren Sie auf der Homepage des Fachbereichs.  
Informationen und Beratung erhalten Sie außerdem im Servicecenter MoPS im PEG, 4.  
Stock, Raum 092 (Öffnungszeiten siehe Aushang und auf der Homepage).

### **Weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende**

Im Servicecenter MoPS bieten wir weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende  
an, u.a. zu Fragen des Stundenplans, zur Studienorganisation und zur Bachelor-Arbeit.

Die Termine erfahren Sie auf der Homepage des Servicecenters MoPS.

<http://www.uni-frankfurt.de/47631854/025>

## **Studentische Gruppen: Initiativen und Veranstaltungen**

### **Feldversuch**

Einzeltermin

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, PEG - PEG 2G 098

## **Einführende Veranstaltungen**

### **Bachelor Erziehungswissenschaft**

#### **Kognitive und motivationale Voraussetzungen des Lernens**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ehm

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mo, Einzel, 09:00 - 16:30, 20.07.2015 - 20.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Di, Einzel, 09:00 - 16:30, 21.07.2015 - 21.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mi, Einzel, 09:00 - 16:30, 22.07.2015 - 22.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

#### **Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA-, MA- und L5- Studierende die beim Dozenten im Bereich Sonderpädagogik/ Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit schreiben.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘  
Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann,  
wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im  
Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend  
kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere  
sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.

Nachweis Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.  
EW-BA 16

Voraussetzung EW-MA 9  
Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

## **Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)**

### **Bildung und Humankapital**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Nicht zuletzt mit dem Versprechen, Bildungsprozesse im Sinne des Individuums mess- und kontrollierbar zu machen und sie damit gleichzeitig für den Arbeitsmarkt zu optimieren, findet gegenwärtig eine bildungsökonomische Debatte statt, die den Bildungsbegriff im Sinne einer Verwertbarkeit zu verschieben scheint. Doch auch Begriffe wie Selbstverwirklichung, Autonomie und Authentizität, die im Kontext ‚klassischer‘ Bildungstheorien auftauchen, scheinen nicht nur kompatibel, sondern gar unerlässlich für eine ökonomische Haltung im Sinne der Optimierung des Humankapitals zu sein.

Im Seminar werden diese unterschiedlichen Aspekte der Nähe und Distanz von Bildung und Humankapital diskutiert.

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur Humboldt, Wilhelm von (1986): Theorie der Bildung des Menschen. In: Heinz-Elmar Tenorth (Hrsg.): Allgemeine Bildung: Analysen zu ihrer Wirklichkeit. Versuche über ihre Zukunft. Juventa-Verlag, Weinheim/München, S. 32-38

Ruhloff, Jörg (1997): Bildung heute. In: Pädagogische Korrespondenz. Zeitschrift für kritische Zeitdiagnostik in Pädagogik und Gesellschaft, Heft 21, S. 23-31.

Müller, Hans-Rüdiger/ Stravoravdis, Wassilios (Hrsg.): Bildung im Horizont der Wissensgesellschaft. VS. Wiesbaden

### **Grundlagen erziehungswissenschaftlichen Denkens**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zach

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe wie ‚Erziehung‘, ‚Bildung‘, ‚Disziplin‘, ‚Praxis‘, ‚Sozialisation‘ etc. sind stellenweise fest in unserer Alltagssprache etabliert. Jeder meint mit diesen Begriffen etwas anfangen zu können. Gleichzeitig zeigt sich bei genauerer Hinsicht, dass diese Termini innerhalb der Erziehungswissenschaften teils höchst unterschiedlich definiert und kontextuiert werden, was für die pädagogische Theoriebildung und Praxis voraussetzungsvoll ist. Demzufolge gilt es, pädagogisches Alltagswissen und Fachwissen sorgfältig zu unterscheiden.

Dieses Seminar möchte in wesentliche erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Grundprobleme einführen, um hierdurch ein Gefühl für erziehungswissenschaftliches Denken vermitteln zu können.

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Pädagogische Berufsarbeit im pädagogischen System des lebenslangen Lernens**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die verschiedenen Felder der pädagogischen Berufsarbeit – von der Frühpädagogik bis hin zur Seniorenbildung – werden vorgestellt. Auch wird dabei der Stand der Professionalisierung und deren Geschichte beleuchtet und die verschiedenen Kernaktivitäten der pädagogischen Berufsgruppen thematisiert; ein zentraler Aspekt sind die Kooperationsstrukturen und Formen der Arbeitsteilung. Bilder, Karikaturen und authentisches Material sorgen für eine Belebung der Vorlesung.

Nachweis EW-BA 1

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R. (2014): Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/München (Beltz/Juventa)

### **Pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundfragen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen bemüht, die heute z.T. auch alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Für professionell Handelnde erscheint eine unreflektierte Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht bedenklich: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie Phänomene des Zusammenspiels von Individuen und ihrer (pädagogischen?) Umwelt nicht einfach beschreiben, sondern auch angenommen werden kann, dass sie die Gegenstände, von denen

sie handeln, überhaupt erst konstituieren (Foucault).

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden.

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 11-Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" angeboten.**

Literatur Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart, Kohlhammer //// Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel, Beltz

### **Geschichte der Bildung und Erziehung (EW-BA 2)**

#### **Geschichte der Bildung und Erziehung - eine Spurensuche**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Wie haben sich die Vorstellungen über Erziehung und Bildung in den vergangenen 200 Jahren verändert und welche Kontinuitäten lassen sich entdecken? In welchem Kontext entstanden welche Theorien und Konzepte? Von welchen Leitideen sind das pädagogische Denken und das Handeln auch heute noch bestimmt? Welche Herausforderungen stellen sich? Wie haben sich die Institutionen verändert, in denen Erziehung und Bildung organisiert wird?

Im Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, indem wir von den Klassikerinnen und Klassikern bis zur Gegenwart rekonstruieren, wie sich das pädagogische Denken und Handeln vom vorschulischen und schulischen Bereich bis hin zu den Hochschulen entwickelt und ausdifferenziert hat. Dabei wird das Feld der öffentlichen Erziehung bis hin zur Heimerziehung besonders intensiv in den Blick genommen.

Geschichte

Nachweis	Heimerziehung EW-BA 2
Voraussetzung	<b>Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.</b>
Literatur	Colla, Herbert E. u.a. (Hg.) 1999: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied, Kriftel.  Giesecke, Hermann 1999: Die pädagogische Beziehung – Pädagogische Professionalität und die Emanzipation des Kindes. Weinheim u. München  Göppel, Rolf 2010: Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel. Stuttgart.  Horn, Klaus-Peter/Christian Ritzi (Hg.) 2001: Klassiker und Außenseiter. Pädagogische Veröffentlichungen des 20.Jahrhunderts, Baltmannsweiler  Marotzki, Winfried / Lothar Wigger (Hg.) 2008: Erziehungsdiskurse. Bad Heilbrunn  März, Fritz 1998: Personengeschichte der Pädagogik. Ideen – Initiativen – Illusionen. Bad Heilbrunn.  Scheuerl, Hans (Hg.) 1979: Klassiker der Pädagogik – Von Karl Marx bis Jean Piaget. München  Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.) 2003: Klassiker der Pädagogik, Bd. 1 und 2, München  Thesing, Theodor 1999: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen. Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. Freiburg im Breisgau.  Eine erweiterte Literaturliste wird im Seminar verteilt.

### **Geschichte der Pädagogik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Pädagogik seit dem 18. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert. Nach einer 45minütigen Vorlesung wird gemeinsam an einem historischen Quellentext das Wissen vertieft durch Lektüre und Diskussion.

Nachweis EW-BA 2

Literatur Bernd Dollinger Hrsg.: Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft. 2. Durchgesehene Auflage. VS Verlag. 2008.

### **Grundpositionen der Pädagogik der Aufklärung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lindemann

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das 18. Jahrhundert war das Jahrhundert der Aufklärung wie auch das Jahrhundert der Pädagogik. Erstmals wurde Erziehung ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Debatte. Bildungsoptimistisch wurde die Erziehbarkeit des Individuums proklamiert und allen Menschen die Fähigkeit zu vernünftigem Denken zugesprochen. Wir werden im Seminar grundlegende Texte der Pädagogik der Aufklärung lesen und ihren prägenden Beitrag für die Entwicklung des neuzeitlichen Bildungsgedankens gemeinsam erarbeiten.

Nachweis EW-BA 2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Einführung/Vorbereitung:

Schmitt, Hanno: Pädagogen im Zeitalter der Aufklärung – die Philanthropen. In: Tenorth, H.-E. (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik. Band 1: Von Erasmus bis Helene Lange. München: C. H. Beck 2003, S. 119-143.

Hanno Schmitt: Aufklärung. In: Wörterbuch der Erziehung, hrsg. von Heinz-Hermann Krüger u. Cathleen Grunert, Wiesbaden 2004, S. 29-35.

Benner, D./Brüggen, Friedhelm: Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart. Stuttgart: Reclam 2011

(vor allem Kap. 4-6)

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung:**

8./9. Mai und 19./20. Juni jeweils Fr 14-20 Uhr; Sa 10-18 Uhr

**Reformpädagogik, Schriftkultur und Mehrsprachigkeit in Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Mit der weitgehenden Durchsetzung der Allgemeinen Schulpflicht im Deutschen Reich gewinnt die Kritik an der traditionellen Schule an Bedeutung: Gegen die ‚Buch- und Paukschule‘ werden Konzepte der Selbsttätigkeit der Schüler, der Entfaltung ihrer Kreativität und der engen Verbindung von praktischer Tätigkeit und Bildung gesetzt. Wie auf diesem Weg die Alphabetisierung der Bevölkerung von ihrer engen Koppelung an religiöse und soziale Disziplinierung gelöst werden kann, ist dabei ein umstrittenes Terrain. Diese Debatte findet dabei synchron statt mit dem Ausbau des Deutschen und vor allem der Kodifizierung der Rechtschreibung – ein sprachhistorischer Prozess, der auch unmittelbar die schulische Alphabetisierung betraf. Die Aufwertung des Deutschen als Nationalsprache und die Erziehung zur nationalen Gemeinschaft bleibt auch im Denken der Reformen zentral. Während Mehrsprachigkeit in den Reformideen keine besondere Bedeutung genießt, müssen in den nicht-deutschsprachigen Regionen des Reiches, insbesondere in den von autochthoner Mehrsprachigkeit gekennzeichneten Gebieten Schlesiens, Sachsens, Oberschlesiens, Ost- und Westpreußens praktische Probleme der Alphabetisierung gelöst werden – unter Rückgriff auf bilingualen Unterricht.

Im Seminar werden politische und sozialhistorische Veränderungen der Volksschule im Deutschen Reich bis zur Reichsschulkonferenz von 1920 und die programmatischen Schriften der Schulreformer (Hildebrand, Otto, Gansberg u.a.) vor allem unter dem Aspekt der Sprache und der Alphabetisierung diskutiert, wobei auch zweisprachige Schulen in die Analyse einbezogen werden. Das Seminar ist besonders für Erstsemester geeignet, es wird in Kombination mit einem Einführungskurs des Moduls BA11 angeboten, das in Schlüsselqualifikationen des wissenschaftlichen Arbeitens einführt.

Die Aktive Teilnahme wird durch Übernahme eines Kurzreferates oder eines Protokolls erworben. Auf Wunsch kann über dieses Thema auch eine Hausarbeit als Modulprüfung für BA2 geschrieben werden.

Nachweis

EW-BA 2

Voraussetzung

**Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 11-Tutorium  
"Schlüsselqualifikationen I" angeboten.**

Literatur

Einführende Literatur:

Knabe, Ferdinande (2000): Sprachliche Minderheiten und die nationale Schule.  
Münster: Waxmann

Oelkers, Jürgen (4, 2005): Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte.  
Weinheim/München: Juventa

Scheibe, Wolfgang (1980): Die reformpädagogische Bewegung 1900-1932. Eine  
einführende Darstellung. Weinheim: Beltz

Tenorth, Heinz-Elmar (3, 2000): Geschichte der Erziehung. Einführung in die  
Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung. Weinheim: Beltz

**Theorien der Bildung und Erziehung (EW-BA 3)**

**Bildung in der Demokratie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Seifert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Bildung ist ein Menschenrecht, das, wie in Artikel 26/2 der Allgemeinen Erklärung der  
Menschenrechte verfasst, „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit  
und auf die Stärkung und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten gerichtet“  
ist. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Frage  
nach Bildung in, für und durch die Demokratie geworfen werden. Ausgehend von  
Fallbeispielen werden diese Perspektiven vertieft sowie Bezüge zu den Grundbegriffen  
Erziehung, Lernen und Sozialisation erarbeitet.

Nachweis

EW-BA 3

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regulieren hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Beantwortung von Leitfragen zu ausgewählten Texten  
(Pflicht)

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

**Das "fremde" Kind - Zur (Un)Zugänglichkeit des Anderen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Koch

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Die pädagogische Verfügbarkeit des „Anderen“ wird ausgehend von  
erziehungswissenschaftlichen Auseinandersetzungen problematisiert. Vor dem  
Hintergrund pädagogischer Bemühungen „das Kind“ zu erziehen oder zu bilden wird  
im Seminar zur Frage, wer das Kind ist. Exemplarisch am Feld der Frühpädagogik  
wird der Konstitution eines derzeit sich etablierenden ‚frühpädagogischen Kindes‘  
nachgegangen. Insbesondere an den Konzepten von Beobachtung und Dokumentation  
kindlicher Bildungsprozesse im frühpädagogischen Bereich lässt sich ein Ringen  
um die Verstehbarkeit des Kindes und deren (Un-)Zugänglichkeit diskutieren.  
Indessen lässt sich auch das pädagogische Verhältnis zwischen Erzieherin und  
Kind betrachten. So werden im Seminar schließlich nicht nur die Transformationen  
des frühpädagogischen Handlungsfeldes diskutiert, sondern auch Grundprobleme  
pädagogischen Handelns selbst.



**Am 15.6. von 13 - 14h findet in SH 1.104 eine Vorbesprechung statt. Ein Olat-Kurs zur Veranstaltung ist unter dem Titel "Das 'fremde' Kind" eingerichtet.**

Nachweis  
Voraussetzung

EW-BA 3  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Eine Vorbesprechung findet im Juni statt.  
Butler, Judith (2007): Kritik der ethischen Gewalt. Suhrkamp.

Jergus, Kerstin/Koch, Sandra/Thompson, Christiane (2013): Darf ich dich beobachten? Zur 'pädagogischen Stellung' von Beobachtung in der Frühpädagogik. In: Zeitschrift für Pädagogik, H 5, S. 743-761.

Meyer-Drawe, Käte/Waldenfels, Bernhard (1988): Das Kind als Fremder. In Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik 64, Heft 3, S.271-287.

Tervooren, Anja (2010): Bildung in der frühen Kindheit In: Liesner, Andrea/ Lohmann, Ingrid (Hrsg.): Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung. Kohlhammer.

### **Erziehungs- und Bildungstheorien: Pädagogik, Individuum und Gesellschaft**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt  
,Erziehung' und ,Bildung' sind keine abgegrenzten, ,realen' Phänomene, die man, sofern man nur präzise genug vorgeht, exakt beobachten und beschreiben könnte. Es handelt sich dabei eher um Namen für Beobachterperspektiven. Als solche sind sie in hohem Maße abhängig von theoretischen Vorannahmen und nicht zuletzt auch normativen Entscheidungen – davon, was man unter ,Erziehung' und ,Bildung' verstehen will oder soll.

Was letztlich gemeint ist, wenn von ,Erziehung' und ,Bildung' die Rede ist, ist also stark abhängig von historisch-politischen und theoretischen Kontexten. Das Seminar beleuchtet unterschiedliche prominente Erziehungs- und Bildungsbegriffe und die dahinterstehenden Theorien und Weltbilder.

Nachweis  
Voraussetzung

EW-BA 3  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart, Kohlhammer  
Franzjörg (2007): Erziehungs- und Bildungstheorien. 3. Aufl. Bad Heilbrunn, Klinkhardt

### **Erziehungswissenschaft und Pädagogik in der NS-Zeit (Teil I)**

Vorlesung, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H VI Hörsaal VI

Inhalt  
Die Vorlesung wird einen Überblick über die NS-Zeit und ihre Pädagogik in Theorie und Praxis geben. Ausgehend von den NS-Verbrechen werden die NS-Ideologie und ihre Wirkungsweise als grundlegend für die Analyse der NS-Pädagogik vorgestellt.

In der Vorlesung sind dabei unterschiedliche Ebenen pädagogischen Wirkens im Fokus. Die Publikationen der ausgesprochen an der NSDAP orientierten

Wissenschaftler (Erich Krieck und A. Bauemler) und der das NS-Systems trotz Distanz unterstützenden geisteswissenschaftlichen und reformpädagogischen Wissenschaftler (Spranger, Nohl, Weniger und Petersen) zeigen die Bandbreite damaliger Theorien, die Ausgrenzung der später zur Vernichtung bestimmten jüdischen Jugendlichen im Schulalltag und die Realität der NS-Indoktrination im Schulalltag beleuchtet die pädagogische Praxis der NS-Zeit. Das gleiche gilt für die Analyse der NS-Schülerzeitschrift „Hilf mit!“ oder die insbesondere durch Johanna Haarer formulierte und im NS propagierte Form der Kleinkindererziehung. Im Kontrast zur NS-Indoktrination werden der Widerstand in Deutschland und in anderen Ländern sowie Gegenkonzepte gegen autoritäre Erziehungsstile thematisiert.

[Die Vorlesung kann unabhängig von Teil II der Vorlesung besucht werden.]

Nachweis  
Literatur

EW-BA 3

Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft Band 3, Vaduz 1995 (auch als Taschenbuch) - Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band 1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. -Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band II: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt 1997. - Weber, Bernd: Pädagogik und Politik vom Kaiserreich zum Faschismus. Zur Analyse politischer Optionen von Pädagogikhochschullehren von 1914-1933 (Monographien Pädagogik, Band 26), Königstein 1979. - Kupffer, Heinrich: Der Faschismus und das Menschenbild in der deutschen Pädagogik, Frankfurt am Main 1984. - Ortmeier, Benjamin: Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit - Leerstellen deutscher Erziehungswissenschaft? Bundesrepublikanische Erziehungswissenschaften (1945/49-1995) und die Erforschung der nazistischen Schule, Witterschlick/Bonn 1998. - Ortmeier, Benjamin: Schulzeit unterm Hitlerbild. Analysen, Berichte, Dokumente, Frankfurt am Main 1996. - Ortmeier, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos - Zu den. Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersens, Weinheim- 2009

### Theorien der Bildung und Erziehung - Bildungstheorien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Martens

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Bildung ist ein zentrales Deutungsmuster der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft. Im Seminar wollen wir uns diesen zentralen Begriff in seinen unterschiedlichen zeitgebundenen Bedeutungen erarbeiten. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, eine Auswahl klassischer Texte von Humboldt bis Heydorn zu lesen und im Seminar vergleichend zu diskutieren. Darüber hinaus sollte Bereitschaft und Interesse bestehen, die unterschiedlichen Bildungstheorien vor ihrem historischen Hintergrund zu lesen und zu verstehen.

Nachweis

EW-BA3

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

• Literaturempfehlung: Hastedt, H. (Hrsg.) (2012): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Stuttgart: Reclam.

### Theorien der Erziehung und Bildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bonnes

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar werden ausgewählte Theorien der Erziehungswissenschaften bearbeitet und im Laufe des Seminars weiter vertieft. Das Seminar findet in einem Blended

Learning Setting statt, in dem sich Onlinephasen mit Präsenzphasen abwechseln. Während den Onlinephasen gibt es über OLAT verschiedene Aufgaben, die innerhalb der jeweiligen Phase eingereicht werden (z.B. Erstellen von Textexzerpten oder Wiki-Beiträgen in OLAT). Der Leistungsnachweis wird durch die aktive und zuverlässige Teilnahme an den Online- und Präsenzphasen sowie durch eine Ausarbeitung zu einem der behandelten Themenfelder erworben. Für die aktive Teilnahme entfällt lediglich die schriftliche Ausarbeitung zum Ende des Seminars. Die Anwesenheit am ersten Präsenztermin ist verpflichtend

Nachweis

EW-BA 3

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Zur Aktualität von Erziehungstheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Diese Vorlesung will einen einführenden Überblick über die wichtigsten Erziehungstheorien einschließlich von deren AutorInnen geben. Dabei geht sie nicht historisch und auch nicht streng systematisch vor, sondern wird die ausgewählten Theorien jeweils als "Antworten" auf unterschiedliche pädagogische Probleme darstellen. Dadurch soll zugleich ein Einblick in die Vielfalt pädagogischer Probleme vermittelt werden.

Stichwörter:

Erziehung

Theorie

Nachweis

EW-BA 3

Literatur

W. Böhm/ E. Schiefelbein/ S. Seichter: Projekt Erziehung. Ein Lehr- und Lernbuch, Paderborn 3. Aufl. 2012.

### Pädagogisches Handeln in Institutionen (EW-BA 4)

#### Anerkennung und Verletzungen in päd. Beziehungen - Theoretische und empirische Analysen, berufsethische Reflexionen

Übung/Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

**Ziele:** Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern. Internationale Studien belegen, dass in pädagogischen Interaktionen sowohl Praktiken der Anerkennung als auch der Verletzung vorkommen. Sie bilden einen Gegenstand professioneller Ethik.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema pädagogische Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität und Ethik sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis

EW-BA-4

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Annedore Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013.

### Demokratische-moralische Erziehung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Leser

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Erziehung und Demokratie sind in vielfältiger Weise aufeinander verwiesen. Bildung und Erziehung in der Demokratie muss zugleich verstanden werden als Bildung und Erziehung zur Demokratie. Dabei setzt die Demokratiepädagogik auf ein erfahrungsbasiertes Demokratie-Lernen im sozialen Nahraum (Klassenrat, Mediation, Service-Learning etc.). Die Kritik gegen diesen Ansatz zielt im Wesentlichen auf den Kurzschluss, die handelnde Konfliktregelung auf der Mikroebene des schulischen Erfahrungsraumes sei auf die hochkomplexen Funktionsprinzipien moderner pluralistischer Gesellschaften übertragbar. Im Seminar soll das Verhältnis von Erziehung und Demokratie näher bestimmt werden. Dabei wird neben theoretischen Bestimmungen auch die Erziehungspraxis anhand der kritischen Analyse demokratiepädagogischer Konzepte diskutiert.

Nachweis EW-BA4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

Bem. zu Zeit und Ort Raum: SH 0.105 !!!

### E-Learning in der Erwachsenen- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Iske

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 16:30, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 23.05.2015 - 23.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden in einem ersten Schritt mediendidaktische Grundlagen des E-Learning thematisiert. Dabei wird besonders auf den zu Grunde liegenden Lernbegriff eingegangen. Darauf aufbauend werden Funktionen von Medien in Lehr- und Lernprozessen diskutiert, sowie Einsatzszenarien des E-Learning und des Blended-Learning erläutert. Einen Schwerpunkt bildet dabei der Mehrwert des Medieneinsatzes.

In einem zweiten Schritt stehen technische Grundlagen des E-Learning im Vordergrund. Einen Schwerpunkt bilden dabei gegenwärtige Transformationen im Kontext des Social Web / Web 2.0., die beispielhaft anhand von Online Learning Communities diskutiert werden können.

Abschließend werden Möglichkeiten und Grenzen des E-Learning für den Bereich Erwachsenen- und Weiterbildung diskutiert.

Das Seminar hat einen projektorientierten Charakter und setzt daher die Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung voraus. Die Ergebnisse werden in einer veranstaltungsbegleitenden online Umgebung dokumentiert und zur Diskussion gestellt

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Die Veranstaltung führt grundlegend in die Erwachsenenbildung ein und soll einen Überblick über ihre historische Entwicklung, theoretischen Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie über aktuelle Entwicklungen geben. Das Seminar soll Ihnen auch eine Entscheidungshilfe für die Wahl des/der Lebensalter in den Modulen 8 und 9 sein.

Die Themen werden anhand der „Einführung in die Erwachsenenbildung“ von Jürgen Wittpoth erarbeitet. Das Buch ist auch als e-book verfügbar. Die Anschaffung dieses Buches (in welcher Form auch immer) wird vorausgesetzt.

**Nachweis**

EW-BA 4

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur**

Wittpoth, Jürgen: Einführung in die Erwachsenenbildung. 4. Auflage 2013. Verlag Barbara Budrich.

### **Pädagogisch-Therapeutische Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in der Kinder- und Jugendhilfe**

Übung/Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Keller

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.04.2015 - 28.04.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015

**Inhalt** Im Jahre 2014 wurden über 600 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) durch das Jugendamt im Rhein-Main-Gebiet Obhut genommen. So werden täglich Jugendliche als UMF bei Jugendämtern, Polizei oder in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland registriert. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Inobhutnahme und auch die Unterbringung in Folgeeinrichtungen von UMF eine große Herausforderung. Es existieren in den Arbeit mit UMF Spannungsfelder, die ausgehalten und bewältigt werden müssen. PädagogInnen sind auf der einen Seite im Umgang mit UMF dem Jugendhilfeauftrag verpflichtet und müssen die Standards des Kindeswohls beachten, auf der anderen Seite ist die Inobhutnahme von UMF zugleich ein Mittel der Ordnungspolitik. Die Asylgesetzgebung beeinflusst immer wieder die Betreuungsstruktur von UMF. So stellt sich die Frage, wie geht die Kinder- und Jugendhilfe mit UMF und deren Bedarfslage um? Welche Rolle spielt und welche Möglichkeiten bietet die Kooperation mit Psychiatern und Psychotherapeut\_innen?

Welche Rolle spielt dabei die europäische und deutsche Asylpolitik?

Was sind in diesem Zusammenhang sozialpädagogische und therapeutische Perspektiven auf die Handlungskompetenz von Fachkräften? Und welchen Einfluß haben hier Traumatherapeutische Ansätze und Psychiatrische Diagnostik auf den aktuellen Diskurs?

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Blick auf den Umgang mit UMF in der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen und sich der Situation der jungen Menschen aus sozialpädagogischer, politischer und therapeutischer Perspektive anzunähern.

Die Veranstaltung wird von Frau Dr. des. Mirja Keller gemeinsam mit Frau Dipl. Päd. Sarah Friedrich durchgeführt.

**Nachweis**

EW-BA 4

**Voraussetzung**

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am 28. April 2014 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld und die Teilnahme an den Gruppenvortreffen und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Dieckhoff, Petra (2010): Kinderflüchtlinge: Theoretische Grundlagen und berufliches Handeln, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Hargasser, Brigitte (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe, Frankfurt am Main: Brandes & Apsel

Weiß, Wilma (2013): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen, Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Krause, Hans-Ullrich/ Peters, Friedhelm (2009): Grundwissen Erzieherische Hilfen. Ausgangsfragen, Schlüsselthemen, Herausforderungen, Weinheim/München: Juventa.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbereitungstermin: Dienstag, 28.04.2015, 18:00

Blockseminar: Freitag, 03.07.2015 und Samstag, 04.07.2015 jeweils 10:00 - 18:00

Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5, Frankfurt am Main

### **Pädagogische Institutionen im Zeichen der Migration**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hejazi

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Das Ziel des Seminars ist es, die Herausforderungen der Einwanderungsgesellschaft, d.h. die migrationsbedingten Anforderungen an die pädagogischen und sozialen Institutionen wie Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der Jugend zu hinterfragen und zu überprüfen.

Im Seminar werden Qualitätskriterien für pädagogische Institutionen aufgezeigt, die im Zeichen der Migration entwickelt und theoretisch begründet worden sind.

Damit werden die Kriterien für die Reform der pädagogischen Institutionen formuliert und nach deren Maßgabe die Defizite diskutiert. Darüber hinaus wird das Seminar sich mit positiven Beispielen beschäftigen, um Impulse für eine innovative Praxis zu geben. EW-BA 4

Nachweis

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Georg Auernheimer (Hrsg.) (2013): Migration als Herausforderung für pädagogische Institutionen

Für alle Seminarteilnehmer verbindliche Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### **Pädagogische Professionalität Schulbeispiel**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Leser

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Aufgrund der spezifischen Strukturlogik professionellen Handelns im Spannungsverhältnis zwischen Entscheidungszwang und Begründungsverpflichtung muss wissenschaftliches Theoriewissen jeweils auf seine Fallangemessenheit hin überprüft und zur Begründung professionellen Handelns herangezogen werden. Hierin liegt ein spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Theorie und Praxis sowie von wissenschaftlichem Wissen und praktischem Können begründet. Zugleich tritt neben das Wissen und Können mit Blick auf die nichthintergehbare Kontingenz



pädagogischer Prozesse ein Wissen um das Nicht-Wissen-Können, das für die Ausgestaltung pädagogischer Arbeitsbündnisse zentral zu sein scheint. Im Seminar soll auf der Grundlage professionalisierungstheoretischer Überlegungen und ggf. anhand konkreter Fallrekonstruktionen der Frage nachgegangen werden, was professionelles Lehrerhandeln ausmacht und welche Vorstellungen über „guten Unterricht“ sich hieraus ableiten lassen.

Nachweis EW-BA 4  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur • wird im Seminar besprochen  
Bem. zu Zeit und Ort SH 1.101

### **Pädagogisches Handeln im Kontext 'Geistige Behinderung'**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hauck

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Das Seminar geht der Frage nach: Wie ist die pädagogische Praxis von pädagogisch Handelnden in Institutionen, in denen Menschen mit ‚geistiger Behinderung‘ leben/ arbeiten/lernen? Diese Frage wird sowohl theoretisch, über die Bearbeitung wissenschaftlicher Paradigma zum Thema (sonder)pädagogisches Handeln, als auch praktisch, anhand der Interpretation von Beobachtungsprotokollen, die in Institutionen (sonder)pädagogischer Praxis erhoben werden, in den Blick genommen. Im Seminar werden die Themenfelder ‚Institution‘, ‚Geistige Behinderung‘ sowie ‚(Sonder)pädagogisches Handeln‘ behandelt. Die Studierenden fertigen Beobachtungsprotokolle in der pädagogischen Praxis an. Das Seminar bereitet explizit auf die zu erbringende Leistung (Modulprüfung) vor.

Nachweis EW-BA 4  
Voraussetzung Das Erscheinen in der ersten Sitzung ist zwingend erforderlich. Dass Restplätze in der ersten Sitzung vergeben werden, kann nicht garantiert werden.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### **Pädagogisches Handeln und Persönlichkeitsentwicklung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Zolfagharian

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Nachweis EW-BA 4  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende pro Seminargruppe.

### **Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

**I. Tag, Donnerstag, 09.07.2015**

09.00 – 10.30 Uhr:

**1. Einführung (Salgo)**

10.45 – 12.15:

**2. Interessenwahrnehmung für Kinder und Jugendliche beim Familiengericht („Anwalt des Kindes“) – Grundlagen (Salgo)**

13.00 – 14.30:

**3. Advocacy services/ Beschwerden bzw. Partizipation in der Jugendhilfe in England**

Lena Preißler , Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt

4. 15.00 – 16.30:

**Das Projekt Babyotse in Frankfurt**

Stefan Schäfer , Geschäftsführer, Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt

**II. Tag, Freitag, 10.07.2015**

09.00 – 10.30 Uhr:

**5. Kinderschutz im Alltag des Jugendamtes**

Dagmar Stuebe-Haag , Teamleitung, Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt, Sozialrathaus Dornbusch

10.45 – 12.15:

**6. Das Recht der Pflegekindschaft (Salgo)**

13.00 – 14.30:

**7. Kontinuitätssichernde Hilfeplanung für Pflegekinder**

Professor Dr. Diouani-Streek, University of Applied Sciences, Frankfurt am Main

15.00 – 16.30:

**8. Die Medizinische Kinderschutzambulanz**

Dr. med. Marco Baz Bartels , Oberarzt, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe Universität

**III. Tag, Samstag, 11.07.2015**

09.00 – 10.30 Uhr:

**9. Kindeswohlgefährdung im familiengerichtlichen Verfahren**

**Dr. Carola Friederike Berneiser, University of Applied Sciences, Frankfurt am Main**

**10.45 – 12.15:**

**10. Die gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern**

**Dr. Katrin Lack, Landgericht Frankfurt am Main**

**13.00 – 14.30:**

**11. Häusliche Gewalt – Regelung von Umgangs- und Sorgerecht (Salgo)**

**15.00 – 16.30:**

**12. Resümee – Verteilung der Hausarbeitsthemen (Salgo)**

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Literaturangaben in der Veranstaltung.

### **Schule zwischen Vermittlungschaftung und Ausschluss**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mattern

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Schultheoretisch betrachtet besteht eine wesentliche Funktion der Organisation Schule in der Integration der nachwachsenden Generation in die Gesellschaft. Die Erfüllung dieser Funktion soll in modernen nationalstaatlich organisierten Gesellschaften durch den obligatorischen Schulbesuch (repräsentiert durch die allgemeine Schulpflicht) aller Kinder und Jugendlichen gewährleistet werden. Schule legitimiert sich insbesondere dadurch, dass sie für sich beansprucht, die Voraussetzung für gelingende gesellschaftliche Teilhabe zu schaffen. Wie kommt es vor diesem Hintergrund dazu, dass Schüler/-innen dennoch immer wieder von schulischem Ausschluss betroffen sind? Im Seminar soll dieser Frage sowohl theoretisch als auch auf der Grundlage empirischen Materials nachgegangen werden.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Fend, H. (1980): Theorie der Schule. München u. a.: Urban und Schwarzenberg.

Hoegg, G. (2007): Schulrecht. Aus der Praxis - für die Praxis. 2. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.

Holz, K. (2000b): Citizenship. Mitgliedschaft in der Gesellschaft oder differenztheoretisches Konzept? In: Holz, K. (Hrsg.): Staatsbürgerschaft. Soziale Differenzierung und politische Inklusion. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. S. 187-208.

Meyer, J. W./Rowan, B. (1977): Institutionalized Organizations: Formal Structure as Myth and Ceremony. In: The American Journal of Sociology 83. Heft 2. Chicago: The University of Chicago Press. S. 340-363.

Parsons, C. (2007): Schulische Exklusion: Über die Bereitschaft zum Strafen. In: Amos, S. K./Cremer-Schäfer, H. (Hrsg.): Jahrbuch für Rechts- und Kriminalsoziologie 2005. Saubere Schulen. Vom Ausbrechen und Ausschließen Jugendlicher. Baden-Baden: Nomos. S. 43-66.

### Schulfähigkeit am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte ein Kind haben, um „reif“ für die Schule zu sein? Diese Frage stellen sich nicht nur Eltern zukünftiger Schulanfänger, sondern auch Erzieher/innen und Lehrkräfte. Im Seminar wird der Begriff der Schulfähigkeit sowohl in seinem historischen Wandel als auch aus Sichtweise der einzelnen beteiligten Akteure betrachtet. Darüber hinaus werden Testverfahren zur Überprüfung der Schulfähigkeit, schulvorbereiteten Maßnahmen und die Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule in den Blick genommen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Suizidalität, Alter und Geschlecht - Herausforderungen für das pädagogische Handeln in Institutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser/Oswald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Suizidalität verweist auf Krisen und seelische Konflikte, die im Laufe des Lebens immer wieder, aber insbesondere im Kontext von Übergängen auftreten können. Nicht nur bei jungen Menschen, sondern auch in anderen Lebensphasen bis ins hohe Alter hinein geraten Menschen in Situationen, in denen sie zumindest so nicht weiterleben wollen. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen der Suizidalität in seiner historischen und aktuellen Dimension unter Berücksichtigung der Befunde zu den Kategorien Alter und Geschlecht. Im Seminar sollen verschiedene theoretische Erklärungsansätze und empirische Studien präsentiert und diskutiert werden. Vorgestellt und reflektiert werden außerdem pädagogische Konzepte der Krisenintervention und Prävention in verschiedenen pädagogischen und institutionellen Kontexten.

Dazu sollen die Studierenden auch Felderkundungen in verschiedenen pädagogischen Institutionen unternehmen, um das Phänomen sowie mögliche Formen der Diagnose, Intervention und Prävention zu erkunden.

Einführende Literatur: (siehe gesonderte Literaturliste)

Suizidalität

pädagogisches Handeln in Institutionen

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur 2 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung zu einer Felderkundung  
Literaturliste wird noch für Olat zusammengestellt

### Übergänge im Bildungswesen - 'Kritische Ereignisse' oder Chancen?

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Haider

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	<p>Thematik des Seminars ist der Übergang von einer Institution zur nächsten. Im besonderen Fokus werden dabei der Übergang in die Grundschule und der Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen stehen. Der Übergang in die Grundschule stellt einen ersten Schritt auf dem Weg zu institutionellem Lernen dar. Der Übergang am Ende der Grundschulzeit ist ein Resultat einer Schulart, die - in den meisten Bundesländern 4 Jahre lang - versucht, in einem heterogenen Leistungsfeld individuell passende Angebote zu bieten. Am Ende der Grundschulzeit steht ein Wechsel an die Sekundarstufe I an, in eine Stufe mit unterschiedlichen Curricula und unterschiedlichen Bildungsabschlüssen. Daher kommt diesem Übergang eine besondere Bedeutung für den weiteren Lebensweg zu. Zu analysieren bleiben die Einflüsse von sozialer Herkunft, Peer-Groups, vom Schulsystem oder Unterrichtsmerkmalen auf individuelle Bildungswege. Ein weiterer zu bestimmender Faktor ist die Formation elterlicher Bildungsentscheidungen. Inwieweit Übergänge eher als #kritische Ereignisse# oder als Chancen verstanden werden können, soll diskutiert werden.</p>
Nachweis	EW-BA 4
Voraussetzung	<b>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</b>

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

## Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

### "Diversity Education" als Pädagogik der Spätmoderne?

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Ziele:** Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern. Internationale Studien belegen, dass in pädagogischen Interaktionen sowohl Praktiken der Anerkennung als auch der Verletzung vorkommen. Sie bilden einen Gegenstand professioneller Ethik.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema pädagogische Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität und Ethik sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA-5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Gertraude Krell et al. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007  
Annedore Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

## Erziehung und Migration

Vorlesung, Lehrperson Radtke

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung widmet sich grundlegend und einführend der Frage, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend

– reagiert haben. Ausgangspunkt ist dabei der Zusammenhang zwischen migrationsbedingter, ethnisch codierter Differenz und anderen Dimensionen sozial relevanter Differenz(en), wie die Geschlechterdifferenz, die generationale Differenz (Generation/Alter), die soziale Herkunft oder Behinderung.

Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten, aber auch in Form von Theorien und Forschungszugängen anzutreffen sind und verhandelt werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst, welche in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten immer wieder erneut relevant gesetzt wird.

Nachweis EW-BA 5

### **Feministische Theorien und der Umgang mit Differenz im Kontext Sozialer Arbeit**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird ein grundlegender Einblick in Geschichte und Gegenwart der feministischen Theorie in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften ermöglicht. In der vertiefenden Auseinandersetzung mit der Verknüpfung von feministischen Ansätzen und Dimensionen sozialer Ungleichheiten fokussiert das Seminar auf eine reflexive Thematisierung von Differenz im Kontext Sozialer Arbeit.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Grundfragen der Pädagogik bei geistiger Behinderung - für BA-Studierende**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Entwicklung und gegenwärtige Tendenzen in der Geistigbehindertenpädagogik sowohl in schulischen als auch in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik - Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Integration, Inklusion - im Vordergrund. In einem zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis EW-BA 5 (es ist lediglich ein Teilnahmenachweis, jedoch keine Modulprüfung möglich)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wüllenweber, E./Theunissen, G./Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

### **Hochbegabung und Hochbegabtenförderung im Schulunterricht**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Jeder 44. Mensch ist intellektuell hochbegabt, und das in jeder Altersgruppe. Die Wissenschaft verfügt inzwischen über empirisch ausgezeichnet belegte Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsstruktur, zum Sozial- und Lernverhalten, zur



Selbst- und Fremdeinschätzung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl herkömmlicher Auffassungen hierzu konnte dadurch als bloße Vorurteile und haltlose Spekulationen entlarvt werden.

Hochbegabte unterscheiden sich - mit Ausnahme einer effizienteren und rascheren kognitiven Problemlösekompetenz - in aller Regel nicht sonderlich von anders Begabten. Pädagogen und Lehrkräfte sollten diesen Forschungsstand zur Kenntnis nehmen, um in ihrer Arbeit und im Unterricht auch diesen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. Für die pädagogische Umsetzung folgt daraus das Erfordernis einer durchgängig integrativen bzw. inklusiven und nach Kräften individualisierenden schulischen Förderung auch hoher Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

So bieten in Hessen bereits 154 Schulen (66 Grund- und Förderschulen, 35 Gesamtschulen und 53 Gymnsien) standortbezogene (und daher durchaus unterschiedliche) Fördermaßnahmen auch für Hochbegabte an: inklusiv, individualisierend und einschließlich auch der hochbegabten "Problemkinder", der sogenannten "Underachiever".

Die Lehrveranstaltung wird grundlegende Kenntnisse in Psychologie und Pädagogik von Begabung, Intelligenz und Hochbegabung vermitteln und darüber hinaus Gelegenheit zu eigener Hospitation in Gütesiegel-Hochbegabung-Schulen und kompetenten Förderinstitutionen geben.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur

- Rost, D. H. (2009). Intelligenz - Fakten und Mythen. Weinheim: Beltz

- Rost, D.H. (Hg.) (1993). Lebernsumweltanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt. Göttingen: Hogrefe

- Rost, D. H. (Hg.) (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann

- Tettenborn, A. (1996). Familien mit hochbegabten Kindern. Münster: Wxmann

- Freund-Braier, I. (2001). Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit. Münster: Waxmann

- Schilling, S. R. (2002). Hochbegabte und ihre Peers. Münster: Waxmann

- Schütz, C. (2004). Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher. Münster: Waxmann

### **Intersektionalität und Mädchenarbeit**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Die Lebenswelten jugendlicher Mädchen heute gestalten sich vielfältig und herausfordernd. Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit,

Bildungsstandard, ethnische Herkunft und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine bedeutsame Rolle in den Lebenswelten Jugendlicher. Diese Komplexität wird derzeit unter dem aus den gender und diversity studies stammenden Begriff Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht, Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit individueller Lebenslagen der Adressat\*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzepts Intersektionalität und fragt danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes der pädagogischen Mädchenarbeit davon profitieren können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Kinder- und Jugendschutz in schwierigen Hilfeprozessen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Kinderschutz ist ein zentraler Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Sind Kinder, aber auch Jugendliche in Familien verletzt oder enorm in ihrer Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigt worden, bedeutet dies für jede pädagogische Fachkraft eine stetige Herausforderung. Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von fehlgelaufenen Kinderschutzfällen sollen mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft der Eltern rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes und des Jugendlichen frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Analysiert werden auch Befragungen von sozialpädagogischen Fachkräften, die über Belastungen, aber auch über problematische Anerkennungs- und Kooperationsbereitschaften zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen berichten. Bestehende Handlungskonzepte bei Kindeswohlgefährdung sollen ebenso herangezogen und analysiert werden.

Bearbeitet werden Differenzen, aber auch die mehrdimensionalen Effekte von ungleichen Machtverhältnissen, die sich in der Praxis auf das Erkennen und Handeln bei Kinderschutzgefährdung auswirken können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Fegert, J. M., Ziegenhain, U, Fangerau (2010): Problematische Kinderschutzverläufe. Mediale Skandalisierung, fachliche Fehleranalyse und Strategien zur Verbesserung des Kinderschutzes. Wiesbaden

Gadow, Tina; Peucker, Christian; Pluto, Liane; Santen, Eric van; Seckinger, Mike: Wie geht's der Kinder- und Jugendhilfe? Empirische Befunde und Analysen. Weinheim 2013, Internetabruf: [http://www.dji.de/bibs/64\\_14714\\_Kinderschutz.pdf](http://www.dji.de/bibs/64_14714_Kinderschutz.pdf) (20.11.2013)

Kindler, Heinz et al.(Hg): Handbuch Kindeswohlgefährdung nach §1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst. Internetabruf: [http://db.dji.de/asd/ASD\\_Inhalt.htm](http://db.dji.de/asd/ASD_Inhalt.htm) (01.06.2013)

Köckeritz, Christine (2004): Entwicklungspsychologie für die Jugendhilfe. Eine Einführung in Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und Umsetzung in Praxisfeldern. Wiesbaden

Lütje-Klose, B. (2013): Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe. In: Sachverständigenkommission 14. Kinder- und Jugendbericht Andersen, S., Hagmans, G., Kutscher, N., Olk, T., Rauschenbach, T., Schäfer, K., Spieß, K., Trede, W., Wabnitz, R. J. (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung. München: Deutsches Jugendinstitut. [www.dji.de/14\\_kjb](http://www.dji.de/14_kjb)

Maywald, Jörg (2011): Kindeswohlgefährdung: Die Rolle der Kindertageseinrichtung – Anforderungen an Fachkräfte. Internetabruf: <http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/alle/details/artikel/kindewohlgefahrdung.html> (01.06.2013)

Schader, Heike (Hrsg.): Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Ein systemisches Handbuch. Wiesbaden.

Walgenbach, K., Dietze, G. et al. (2012): Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität, 2., durchgesehene Auflage, Opladen, Berlin und Toronto.

Winker, G., Degele, N. (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten, Bielefeld.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!! Die Blocktermine wurde verschoben!!!! Neue Termine: 20.05.15, 21.05.15 und 22.05.15 jeweils 10:00 - 18:00!

### **Marginalisierte Männlichkeiten in (sonder-)pädagogischen Kontexten**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Zach

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das Thema soziale Männlichkeiten stellt in den Erziehungswissenschaften

im Allgemeinen und in der der Disziplin und Praxis der Heil- und Sonderpädagogik im Besonderen ein bisher nur wenig beachtetes und erforschtes Thema dar.

Im ersten Teil dieser Veranstaltung werden wir die Differenzkategorie Männlichkeit zunächst durch die „soziologische Brille“ von Robert Connell, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Jürgen Link u.a. beobachten und mit der sozialen Kategorie (geistige) Behinderung in Beziehung setzen.

Im zweiten Seminarabschnitt soll dann ein Überblick zum aktuellen Forschungsstand zum Thema Männlichkeiten in institutionalisierten Behindertenkontexten gegeben werden. In diesem Zusammenhang werden wir zuvorderst der Frage nachgehen, wie eine angemessene Pädagogik für Jungen und Männer mit Behinderungserfahrungen gestaltet sein sollte.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Connell, R. (2006): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. 3. Aufl. Wiesbaden

### Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

### Prozesse sozialer Ungleichheit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Sozialkonstruktivistische Perspektiven auf Differenz und Ungleichheit fokussieren auf die sozialen Prozesse der Erzeugung, Bestätigung und Transformation sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse, während es einer reflexiven

Erziehungswissenschaft grundlegend darum geht, die Bedingungen und Möglichkeiten des individuellen Anschließens an die sozialen Erwartungen des pädagogischen Feldes aufzudecken. In einer solchen theoretischen Kontextualisierung und in einer Vertiefung der Vorlesung aus dem WS 14/15 fokussiert dieses Seminar auf die Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Analysen zur Prozessierung sozialer Ungleichheitsverhältnisse in pädagogischen Arrangements. Die Studierenden erarbeiten sich so einen fundierten Einblick in die erziehungswissenschaftliche Differenz- und Ungleichheitsforschung und diskutieren die damit verbundenen disziplinären und professionellen Herausforderungen.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Pädagogik der Anerkennung und Ansätze gegen Rassismus. Formate außerschulischer politischer Jugendbildung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittmeier

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Eingeführt wird in Entwicklungen der Pädagogik mit Kindern und Jugendlichen zu Integration und Migration an Beispielen der Einwanderungsgeschichte, die seit den deutschen Anwerbeabkommen mit südeuropäischen Staaten sowie der Türkei erprobt wurden. Ausgehend von Grundsätzen des SGB VIII § 12 -14 werden pädagogische Formate in der Jugendarbeit auf den Prüfstand gestellt.

Im Mittelpunkt stehen Forschungsarbeiten zum „Dilemma der Differenz“ in der interkulturellen Pädagogik. Herangezogen werden Vergleiche zur Jugendarbeit und Jugendpolitik sowie pädagogische Strategien mit Jugendlichen aus europäischen Metropolen und des Frankfurter Jugendring.

Aktuelle Stichworte wie: Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit, Migrationspädagogik, Diversität, Aufbau von Migrantenjugendselbstorganisationen werden diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Referate, Hausarbeiten, Felderkundungen, Essays bis 15.5.15. abklären.

Kontakt: [wittmeier@em.uni-frankfurt.de](mailto:wittmeier@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

Deutsches Jugendinstitut (2006): Interkulturelles Lernen als Prävention vor Fremdenfeindlichkeit, München

Bundschuh, Drücker, Scholte (Hrsg) (2012): Wegweiser Jugendarbeit Rechtsextremismus, Bpb Band 1245

Butterwegge, Lohmann (2001) Jugend, Rechtsextremismus und Gewalt

Mecheril (2004): Einführung in die Migrationspädagogik, Weinheim

Hafeneger, Becker (2008): Rechte Jugendcliquen, Zwischen Unauffälligkeit und Provokation

Hamburger (2012): Abschied von der interkulturellen Pädagogik. Plädoyer für einen Wandel sozialpädagogischer Konzepte, Weinheim

Heitmeyer (Hrsg) (2012): Deutsche Zustände Folgen 1-10

Hessischer Jugendring (2007 + 2011): Integrationslotsen für die Jugendverbandsarbeit, Wiesbaden

Kiesel (1996): Dilemma der Differenz, Frankfurt

Hufer (2006) Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Jagusch (2011): Praxen der Anerkennung. Vereine von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Schwalbach

Karpf, Kiesel, Wittmeier (1997): Europäische Städte und ihre Jugendlichen, Frankfurt/M

Taylor (1993) Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung; u.a. Text von J. Habermas, Frankfurt/M

[www.beratungsnetzwerk-hessen.de/index.php?page=das-bundesprogramm](http://www.beratungsnetzwerk-hessen.de/index.php?page=das-bundesprogramm)

Wittmeier (5/2009) Jugendbildung gegen Rassismus, in: Blätter für Wohlfahrtspflege

### **Pädagogischer Umgang mit Heterogenität**

Übung/Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kojima

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Das Seminar gibt einen Überblick über den Umgang mit Heterogenität im schulorganisatorischen Kontext. Nach einführender Begriffsklärung und einem Blick in historische Entwicklungslinien des (deutschen) Schulsystems in Bezug auf Heterogenität diskutieren wir unterschiedliche Heterogenitätsverständnisse. Welche Vorstellungen und Maßnahmen im Umgang mit Heterogenität gab/gibt es, was sind deren theoretische Bezugspunkte, in welchem Verhältnis standen/steht sie zu schul- und organisationstheoretischen Überlegungen und welche Themen werden im aktuellen Diskurs behandelt? Vor diesem Hintergrund diskutieren wir verschiedene Ebenen und Herangehensweisen zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht.

**Nachweis**

EW-BA 5

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Sonderpädagogische Handlungskonzepte - Umgang mit Differenz**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102



**Inhalt** Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Erkenntnis, dass sich jede Form von Behinderung, Lernbeeinträchtigung oder Verhaltensauffälligkeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr individuell zeigt und auch so genannte „typische“ Probleme, die sich mit einer gewissen Häufigkeit, so zum Beispiel bei schwachen Begabungsdispositionen, erkennen lassen, immer nur in jeweils multifaktoriell begründeten Ursachen und Erscheinungsformen und im Kontext unterschiedlicher Lebens- und Lernsituationen beobachtbar und erklärbar sind. Diese Erkenntnis ist Ausgangspunkt für die Darstellung, Diskussion und Einschätzung der Konzepte individueller Förderung.

**Nachweis** EW-BA 5

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

**Literatur** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Umgang mit 'kultureller Differenz' in der pädagogischen Praxis**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mendel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Block, 09:00 - 18:00, 28.07.2015 - 30.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** Die Frage des gesellschaftlichen Umgangs mit Differenz und Identität gehört zu den wichtigsten Themen politischer Auseinandersetzung und sozialtheoretischer Reflexion der Gegenwart. Auch in der (deutschsprachigen) Erziehungswissenschaft und Pädagogik stellt „Differenz“ ein wichtiges, unterschiedlich behandeltes Thema dar. Dabei hat in den vergangenen drei Jahrzehnten in den pädagogischen und öffentlichen Diskussionen die Frage der sogenannten kulturellen Differenz große Beachtung erhalten. Vor dem Hintergrund von durch soziale Ungleichheit geprägten Verhältnissen ist die pädagogische Praxis des Umgangs damit mit Ambivalenzen und Paradoxien verbunden. Im Seminar werden Fragen behandelt, wie im pädagogischen Kontext Differenz hergestellt wird; welche sozialen Differenzen thematisiert, hervorgehoben und fokussiert werden, welche de-thematisiert aber implizit wirksam bleiben. Was sind hierbei entstehende Schwierigkeiten und Ambivalenzen?

Im Rahmen der Blockveranstaltung werden Konzepte und pädagogische Projekte der Bildungsstätte Anne Frank als Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

**Nachweis** EW-BA 5

**Voraussetzung** Eine Einführungsveranstaltung findet am Do 18.6.15 statt.

Das Seminar findet unter Mitarbeit von Frau Deborah Krieg statt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

**Literatur** Lutz, Helma/Wenning, Norbert (2001): „Differenzen über Differenz – Einführung in die Debatten“. In: Dieselben (Hrsg.): Unterschiedlich verschieden. Differenz in der

Erziehungswissenschaft. Opladen, S. 11-24

Lutz, Helma (2001): „Differenz als Rechenaufgabe: Über die Relevanz der Kategorien Race, Class und Gender“. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hg.): Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen, S. 215-230

Andreas Hepp und Reiner Winter (Hg.): Kultur – Medien – Macht: Cultural Studies und Medienanalyse, Wiesbaden 2008, S. 311-326.

Marburger, Helga u.a. (1988): Interkulturelle Kommunikation in multiethnischen PädagogInnenteams; Interdisziplinäre Studien zum Verhältnis von Migrationen, Ethnizität und gesellschaftlicher Multikulturalität. Bd. 8, Frankfurt/M.

Mecheril, Paul (2004): Einführung in die Migrationspädagogik, Weinheim/Basel.

Rudolf Leiprecht und Susanne Lang (2001), Dichotome Differenzen und antirassistische Praxis, In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hg.): Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen, S. 251-273.

Olivia Sarma, KulturKonzepte. Ein kritischer Diskussionsbeitrag für die interkulturelle Bildung, Frankfurt 2012, S. 14-27.

Mark Terkessidis, Globale Kultur in Deutschland: Der lange Abschied von der Fremdheit, In:

Jäger, Siegfried (2008): „Zwischen den Kulturen: Diskursanalytische Grenzgänge“.

### Umgang mit Differenz - Kulturwissenschaftliche Perspektiven

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Der Kulturbegriff läßt sich auf der einen Seite selbst als eine soziale Kategorie bestimmen, über die sich gesellschaftliche Differenzierungsprozesse vollziehen, die also sowohl die politischen Diskurse wie auch die sozialen Interaktionen steuern. Ein von essentialistischen Bestimmungen befreiter Kulturbegriff hat sich aber in den letzten Jahren zudem als fruchtbarer Ausgangspunkt für neue theoretische Zugänge zu Phänomenen "kultureller Differenz" und den über diese definierten gesellschaftlichen Umgangsweisen erwiesen. Solche Zugänge sollen im Seminar vorgestellt und anhand verschiedener Materialien diskutiert werden.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Hepp, Andreas / Krotz, Friedrich / Thomas, Tanja (Hrsg., 2009): Schlüsselwerke der Cultural Studies. Wiesbaden: VS

Thompson, Christiane / Jergus, Kerstin / Breidenstein (Hrsg., 2014): Interferenzen. Perspektiven kulturwissenschaftlicher Bildungsforschung. Weilerswist: Velbrück

### Umgang mit Differenz - Themenfelder der Differenz und Heterogenität

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schallenkammer

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	Anhand aktueller Forschungs – und Lehrprojekte v.a. im Kontext von Behinderung werden antinomische Strukturen pädagogischer und forschungsbezogener Interaktionsverhältnisse untersucht. In der kritischen Auseinandersetzung mit der jeweiligen Handlungs- und Forschungspraxis sollen vor allem die Spannungsfelder pädagogischen, als auch wissenschaftlichen Arbeitens in ihrem Umgang mit Differenz und Heterogenität erarbeitet und reflektiert werden. Mögliche Handlungsstrategien sollen in Orientierung an dem Medium Kurzfilm entwickelt und darstellbar werden.
Nachweis	EW-BA 5
Voraussetzung	Die Veranstaltung ist auf 60 Personen beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur	Wird über OLAT zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche. Es ist ein Abschlussblock an einem Freitag und Samstag gegen Ende der Vorlesungszeit vorgesehen. Der genaue Termin wird zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt.

### **Umgang mit Heterogenität in deutschen Bildungsinstitutionen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert	
Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102	
Nachweis	EW-BA 5
Voraussetzung	Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Forschungskonzepte (alt) / Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen (neu) (EW-BA 6)**

#### **"Die Erde ist eine Salatschüssel" - Einführung in die qualitative Sozialforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leontowitsch	
Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04	
Inhalt	Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die Grundlagenwissen in qualitativer Datenerhebung und Datenanalyse erwerben möchten, wenig bis keine Kenntnisse in qualitativer Sozialforschung besitzen oder ihr Wissen z.B. für die Durchführung der Abschlussarbeit auffrischen möchten. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen: Grundlegendes zur qualitativen Forschung, Sampling, strukturierte und nicht strukturierte Interviews, Fokusgruppen, beobachtungsgestützte Datenerhebung, das Verhältnis zwischen Forscher/in und Teilnehmer/in, deduktive Datenanalyse. Die Inhalte werden in der Veranstaltung sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.
Nachweis	EW-BA 6
Voraussetzung	<b>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</b>

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
-----------	---

### "Die Erde ist rund (p& #60;#05)" - Einführung in quantitative Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald/Penger

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die Grundlagenwissen in deskriptiver und inferenzstatistischer Datenanalyse erwerben möchten, wenig bis keine Kenntnisse in quantitativer Forschung besitzen oder ihr Wissen z.B. für die Durchführung der Abschlussarbeit auffrischen möchten. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen: Grundlegendes zur quantitativen Forschung, Stichprobenbeschreibung mittels Kennwerten der zentralen Tendenz und Dispersion, Zusammenhangsanalysen, Rückschluss auf die Population (Inferenzstatistik), ausgewählte inferenzstatistische Testverfahren (Chi-Quadrat, t-Test). Die Inhalte werden in der Veranstaltung sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Die Studierenden werden wöchentlich Übungsaufgaben rechnen und die Ergebnisse im Seminar vorstellen. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Zusätzlich zu der Veranstaltung findet ein 14-tägiges Tutorium statt, in welchem zusätzliche Übungen zur Wiederholung der Seminarinhalte angeboten werden. Das Tutorium findet immer dienstags von 14 - 16 Uhr in Raum SH 1.104 statt und startet am 28. April. Die Teilnahme ist freiwillig, weitere Informationen erhalten Sie im Seminar.

**Nachweis**

EW-BA 6

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bitzer/Richter

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301)

In der 4-stündigen LV wird zunächst in die ethnographische Feldforschung und in die erziehungswissenschaftliche Ethnographie eingeführt. Des Weiteren werden Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess anhand eigener Feldforschungen erprobt.

Seminarteilnehmer/innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

**Nachweis**

EW-BA 6

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II. Die LV ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7.

Anmeldung nur zur gesamten LV möglich: Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I und II; EW BA 6 und EWBA 7.

Die Anmeldung für die ges. LV im LSF erfolgt über die LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I.

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7.

### Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt. Formeln und Rechenwege werden an aktuellen Beispielen aus der empirischen Bildungsforschung erklärt.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

### Quantitative und Qualitative Methoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Naumann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und -auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch

verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis

EW-BA 6

Literatur

Bohnsack, R. (2014). Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Budrich.

Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. Berlin: Springer.

Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Darmstadt: WBG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt eine Woche nach Semesterbeginn.

### Repräsentanz von kognitiver Beeinträchtigung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Ziel des Seminars ist, dass die TeilnehmerInnen ausgewählte Dokumente aus dem ‚öffentlichen Diskurs‘, insbesondere Print- und Online-Medien sammeln und rekonstruktiv analysieren. Hierzu werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik eingeübt. Am Ende des Seminars soll ein Einblick in die mediale Darstellung von Menschen mit geistiger Behinderung gelingen.

Das Erscheinen in der ersten Sitzung ist zwingen notwendig, hier werden Formalia und evtl. abweichende Zulassungsregelungen geklärt.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

### Statistik A

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Meindl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Man braucht Statistikkenntnisse, um Studien lesen und eigene Forschungsprojekte realisieren zu können. Die Veranstaltung will dafür die Grundlagen legen: Was bedeutet "Messen"? Wie formuliert und testet man Hypothesen? Wie kann man Daten beschreiben und graphisch darstellen? Welche inferenzstatistischen Verfahren kann man auch schon in einer BA-Arbeit einsetzen?

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Taschenrechner erforderlich

Kurs A und B sind Parallelkurse und bauen nicht aufeinander auf.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

### Statistik B

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Meindl

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Man braucht Statistikkenntnisse, um Studien lesen und eigene Forschungsprojekte realisieren zu können. Die Veranstaltung will dafür die Grundlagen legen: Was bedeutet "Messen"? Wie formuliert und testet man Hypothesen? Wie kann man Daten



beschreiben und graphisch darstellen? Welche inferenzstatistischen Verfahren kann man auch schon in einer BA-Arbeit einsetzen?

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Taschenrechner erforderlich

Kurs A und B sind Parallelkurse und bauen nicht aufeinander auf.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

### Statistik I

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 19.05.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt

Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). Deskriptive Statistik. Weinheim: Beltz Juventa.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt eine Woche nach Semesterbeginn.

Zusätzlich zu der Veranstaltung findet ein 14-tägiges Tutorium statt, in welchem zusätzliche Übungen zur Wiederholung der Seminarinhalte angeboten werden. Das Tutorium findet 14-tägig dienstags von 14 – 16 Uhr in Raum SH 1.104 statt und startet am 19. Mai. Die Teilnahme ist freiwillig, weitere Informationen erhalten Sie im Seminar.“

Das erste Tutorium findet bereits am 5.5. von 14-16h einmalig in Bockenheim statt!

### Statistik I (A)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Tarazona

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 04.05.2015, PEG - PEG 1G 168

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

**Inhalt**

Statistische Quantitative Methoden können in verschiedenen Disziplinen eingesetzt/angewendet werden. Besonders in den Sozialwissenschaften haben Quantitativen Methoden eine starke Präsenz: Analyse von Zusammenhängen zwischen Eigenschaften einer Sammlung von Menschen/Sachen – Schülern, Lehrern, Schulen, usw. sowie die Beschreibung und Modellierungen dieser Eigenschaften sind Teil der wissenschaftlichen Arbeit, die man mit Hilfe von Statistik erörtern kann. Im Seminar Statistik I (bei Tarazona) wird der allgemeine Rahmen der Statistik präsentiert – Problem, Bereiche der Statistik: Deskriptive Statistik, Inferenz-Statistik und theoretische Grundlagen. Das Seminar umfasst sowohl Deskriptive Statistik als auch erste Einblicke in die Inferenz-Statistik (Konfidenzintervalle) mit einer Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und in einige wichtige und bekannte Verteilungen wie z. B. die Normalverteilung. Beispiele und Anwendungen werden spezifisch mit Erziehungswissenschaftlichen Themen eingeführt. An dieses Seminar schließt sich das Seminar Statistik II an, falls Interesse daran besteht, weitere Quantitative Methoden kennenzulernen. Es wird dieses Mal ergänzt mit der Anwendung von Computersoftware wie SPSS, Stata oder R (abhängig von der Verfügbarkeit von Computerräumen).

### **Inhalt**

- **Einführung in die Statistik:** Population, Stichprobe, Umfragen, Merkmale, Merkmalsausprägungen, Codierungen, Merkmalsklassifikation, Skalenniveau.
- **Deskriptive Statistik:**
  - **Häufigkeiten:** Häufigkeitstabellen, grafische Darstellungen: Balkendiagramme, Histogramme, Liniendiagramme, usw., Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen: Kreuztabellen, Zeilen-, Spalten- und globale Prozentuierungen, Perfekte Unabhängigkeit zwischen zwei Merkmalen.
  - **Lagemaße:** Modus, Median und Mittelwert für gruppierte und ungruppierte Daten, Ausreißer, Verteilungsformen: Linkssteile, Rechtssteile und Symmetrische Verteilungen. Parameter vs. Schätzwerte und Schätzfunktionen.
  - **Streuungsmaße:**
    - **Streuungsmaße für ein Merkmal:** Spannweite, Varianz, Standardabweichung, Quartile und Perzentile, Boxplots.
    - **Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen:** Kovarianz und Korrelationskoeffizient, grafische Darstellungen: Streuungsdiagramme.
- **Theoretische Grundlagen 1. Teil (Wahrscheinlichkeitsrechnung):** Ereignisraum, simple und komplexe Ereignisse, Frequentistische Wahrscheinlichkeit, Mathematische Wahrscheinlichkeit, disjunkte und unabhängige Ereignisse, Kolmogorov Axiome, bedingte Wahrscheinlichkeiten, totale Wahrscheinlichkeiten und Bayes Gesetz, Wahrscheinlichkeitsbäume, Zufallsvariablen – diskrete und stetige Fälle, Wahrscheinlichkeits- und Dichtefunktionen, Verteilungsfunktion, Erwartungswert und Varianz.
- **Theoretische Grundlagen 2. Teil (wichtige Verteilungen):** Binomial- und Normalverteilungen – Theorie und Tabellen, Zentraler Grenzwertsatz und Verteilung von  $\chi^2$ .
- **Inferenz Statistik:** Konfidenzintervalle: Idee, Konfidenzniveau/Signifikanzniveau, Fälle: Konfidenzintervalle für Populationsmittelwerte mit bekannten oder unbekannt Standardabweichungen für kleine und große Stichproben, T-Verteilung, Konfidenzintervall für einen Anteilswert.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort **Zum Seminar werden zwei Tutorien angeboten:**

**Mo 18-20h ab 4.5. von Samira Madmar**

**Do 14-16h ab 7.5. von Berrak Emre**

**Am 17.7. findet von 10-11h im H10 in Bockenheim die Klausur statt.**

## **Statistik I (B)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Tarazona

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Statistische Quantitative Methoden können in verschiedenen Disziplinen eingesetzt/angewendet werden. Besonders in den Sozialwissenschaften haben Quantitativen Methoden eine starke Präsenz: Analyse von Zusammenhängen zwischen Eigenschaften einer Sammlung von Menschen/Sachen – Schülern, Lehrern, Schulen, usw. sowie die Beschreibung und Modellierungen dieser Eigenschaften sind Teil der wissenschaftlichen Arbeit, die man mit Hilfe von Statistik erörtern kann. Im Seminar Statistik I (bei Tarazona) wird der allgemeine Rahmen der Statistik präsentiert – Problem, Bereiche der Statistik: Deskriptive Statistik, Inferenz-Statistik und theoretische Grundlagen. Das Seminar umfasst sowohl Deskriptive Statistik als auch erste Einblicke in die Inferenz-Statistik (Konfidenzintervalle) mit einer Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und in einige wichtige und bekannte Verteilungen wie z. B. die Normalverteilung. Beispiele und Anwendungen werden spezifisch mit Erziehungswissenschaftlichen Themen eingeführt. An dieses Seminar schließt sich das Seminar Statistik II an, falls Interesse daran besteht, weitere Quantitative Methoden kennenzulernen. Es wird dieses Mal ergänzt mit der Anwendung von Computersoftware wie SPSS, Stata oder R (abhängig von der Verfügbarkeit von Computerräumen).

**Inhalt**

- **Einführung in die Statistik:** Population, Stichprobe, Umfragen, Merkmale, Merkmalsausprägungen, Codierungen, Merkmalsklassifikation, Skalenniveau.
- **Deskriptive Statistik:**
  - **Häufigkeiten:** Häufigkeitstabellen, grafische Darstellungen: Balkendiagramme, Histogramme, Liniendiagramme, usw., Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen: Kreuztabellen, Zeilen-, Spalten- und globale Prozentuierungen, Perfekte Unabhängigkeit zwischen zwei Merkmalen.
  - **Lagemaße:** Modus, Median und Mittelwert für gruppierte und ungruppierte Daten, Ausreißer, Verteilungsformen: Linkssteile, Rechtssteile und Symmetrische Verteilungen. Parameter vs. Schätzwerte und Schätzfunktionen.
  - **Streuungsmaße:**
    - **Streuungsmaße für ein Merkmal:** Spannweite, Varianz, Standardabweichung, Quartile und Perzentile, Boxplots.
    - **Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen:** Kovarianz und Korrelationskoeffizient, grafische Darstellungen: Streudiagramme.
- **Theoretische Grundlagen 1. Teil (Wahrscheinlichkeitsrechnung):** Ereignisraum, simple und komplexe Ereignisse, Frequentistische Wahrscheinlichkeit, Mathematische Wahrscheinlichkeit, disjunkte und unabhängige Ereignisse, Kolmogorov Axiome, bedingte Wahrscheinlichkeiten, totale Wahrscheinlichkeiten und Bayes Gesetz, Wahrscheinlichkeitsbäume, Zufallsvariablen – diskrete und stetige Fälle, Wahrscheinlichkeits- und Dichtefunktionen, Verteilungsfunktion, Erwartungswert und Varianz.
- **Theoretische Grundlagen 2. Teil (wichtige Verteilungen):** Binomial- und Normalverteilungen – Theorie und Tabellen, Zentraler Grenzwertsatz und Verteilung von .

- **Inferenz Statistik:** Konfidenzintervalle: Idee, Konfidenzniveau/Signifikanzniveau, Fälle: Konfidenzintervalle für Populationsmittelwerte mit bekannten oder unbekanntem Standardabweichungen für kleine und große Stichproben, T-Verteilung, Konfidenzintervall für einen Anteilswert.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort **Am 1.9. findet von 10-11h in SH 5.106 eine Klausur statt.**

### **Tutorium zu Statistik**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Tutorium findet statt als Ergänzung zu den Seminaren Statistik A + B bei Frau Dr. Meindl.

### **Tutorium zu Statistik**

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Tutorium wird angeboten zu den Statistik Seminaren A + B von Frau Dr. Meindl.

### **Empirische Forschungsverfahren und ihre Anwendung (alt) / Empirische Forschungsmethoden II - Vertiefung (neu) (EW-BA 7)**

#### **Die dokumentarische Methode in der Erforschung von Kindheit-, Jugend- und Erwachsenenalter - Vertiefung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Asbrand

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Bei der dokumentarischen Methode handelt es sich um eine Auswertungsmethode der qualitativ-rekonstruktiven Forschung, die sich zur Analyse unterschiedlichster Daten eignet (Interviews, Gruppendiskussionen, Bild, Video) und in vielfältigen Feldern der erziehungswissenschaftlichen Forschung eingesetzt wird. In dem Seminar findet im Anschluss an das Seminar zur dokumentarischen Methode im Modul EW-BA 6 im Wintersemester 2014/15 eine Vertiefung der methodologischen Grundlagen und die Forschungspraxis der dokumentarischen Methode statt. Neben der Lektüre grundlegender Texte führen die Teilnehmenden eine eigene kleine Datenerhebung durch und erproben das Interpretationsverfahren an dem selbst erhobenen Datenmaterial.

Nachweis

EW-BA7

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

- wird im Seminar besprochen

### **Einführung in die erziehungswissenschaftliche Biographieforschung - dargestellt am Beispiel von Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Mittel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Erziehungswissenschaft neigt dazu, schmerzhaft und krisenhafte Lernerfahrungen nicht gesondert zu untersuchen, diese nicht als zentralen Gegenstand der pädagogischen Erkenntnisgewinnung anzusehen. Gleichzeitig wissen wir alle, dass zentrale Schritte in der Identitätsentwicklung mit negativen Erlebnissen, mit Leidenserfahrungen korrespondieren. Inwieweit kann uns die Analyse von Biographien von Menschen, die von einer lebensbedrohlichen Erkrankung betroffen sind, dabei

helfen, mehr über die Normalität des Lernens im Vollzug der Lebenszeit zu erfahren?  
Diese und anderen Fragen geht das Seminar nach.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur

Nittel, Dieter/Seltrecht, Astrid (Hrsg.) Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Berlin Heidelberg 2013 (Springer)

### **Empirische Forschungsmethoden und ihre Auswertung II Vertiefung - Ethnographie in der Erziehungswissenschaft**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Wie lässt sich erforschen, wie Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Professionelle in pädagogischen Einrichtungen interagieren und wie sich daraus beispielsweise eine eigene soziale Ordnung einer Klasse, einer Schule oder eines Jugendhauses entwickelt? Wie kann man Zugang zu den Vorder- und Hinterbühnen in pädagogischen Feldern sowie den Perspektiven und Handlungslogiken der Akteure bekommen und diese analytisch erschließen? Um solchen Fragen wissenschaftlich nachzugehen und die Binnenperspektiven der Akteure eines Feldes kennenzulernen und zu verstehen, eignet sich die ethnographische Feldforschung in besonderer Weise. Zu den zentralen methodischen Zugängen gehören die teilnehmende Beobachtung, Befragungen, Dokumenten- und Raumanalysen. In der Erziehungswissenschaft hat sich die Ethnographie in den vergangenen Jahren etabliert. Die Aufmerksamkeit für mikrokulturelle Praktiken und Aussagen der Akteure eines Feldes sowie der Anspruch, diese in größere kulturelle, soziale und theoretische Zusammenhänge analytisch einzubetten, macht ethnographisches Forschen zu einem Balanceakt zwischen Empirie und Theorie, den es reflexiv zu begleiten gilt. Das Seminar führt in die Methoden ein und wird anhand von Studien und Beiträgen diskutieren, welche methodischen und methodologischen Herausforderungen sich in der ethnographischen Forschung ergeben und welche Erkenntnisse auf diesem Weg für die Erziehungswissenschaft gewonnen werden können.

Erwartet wird die Auseinandersetzung mit der entsprechenden Literatur und die Bereitschaft zur Durchführung und Auswertung einer eigenen Feldstudie (in einer Arbeitsgruppe) sowie zur Präsentation der Vorüberlegungen und Erfahrungen im Seminar.

Forschungsmethoden - qualitativ

Ethnographie

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

3 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung oder für einen 15-seitigen Bericht über ein eigenes kleines Forschungsprojekt oder für eine Klausur

Literatur

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung  
Dokumentenanalyse aus dem Bereich Qualitative Verfahren I (Modul 6)  
Breidenstein, Georg / Stefan Hirschauer / Herbert Kalthoff / Boris Nieswand 2013:  
Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz und München,

Friebertshäuser, Barbara / Argyro Panagiotopoulou 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara / Antje Langer / Annedore Prengel (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München. (S. 301-322)

Friebertshäuser, Barbara / Helga Kelle u.a. 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen & Farmington Hills.

Hünersdorf, Bettina / Burkhard Müller / Christoph Maeder (Hg.) 2008: Ethnographie und Erziehungswissenschaft. Methodologische Reflexionen und empirische Annäherungen. Weinheim und München.

Zinnecker, Jürgen (2000) : Pädagogische Ethnografie. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, Heft 3, (S. 381-394).

### Erhebungsmethoden

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tarazona

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 21.05.2015, Seminarhaus - SH 3.109

**Inhalt** Im Seminar zu Erhebungsmethoden wird erst eine Übersicht über den Forschungsprozess gegeben, der von der Fragestellung bis zur Verbreitung durch Schreiben der Forschungsberichte und Publikation der Ergebnisse reicht. Im Zentrum des Seminars wird die Entwicklung von Fragebögen stehen: Welche Grundsätze muss man berücksichtigen? Welche typischen Fehler kann man vermeiden? Wie kann man die Fragen formulieren und codieren, um später sinnvolle Auswertungen machen zu können? Außerdem wird eine Einführung in Stichprobenauswahl und verschiedene Methoden der Datenerhebung erfolgen: Befragungen – mündlich, schriftlich, standardisiert – und Beobachtungen.

Anhand am Anfang des Seminars definierter Problemstellungen werden die Teilnehmer einen problembezogenen Fragebogen entwickeln, durchführen und die Antworten codieren, in den Computer eingeben und einfache Auswertungen machen.

**Nachweis**

EW-BA 7

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Ab 21. Mai findet von 15-16h in SH 3.109 ein Tutorium mit Herrn Tarazona statt.

### Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bitzer/Richter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/ Panagiotopoulou 2010: 301)

In der 4-stündigen LV wird zunächst in die ethnographische Feldforschung und in die erziehungswissenschaftliche Ethnographie eingeführt. Des Weiteren werden Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess anhand eigener Feldforschungen erprobt.

Seminarteilnehmer/innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

**Nachweis**

EW-BA 7



Voraussetzung	<b>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung (LV) ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF in der LV 'Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I' (Modul BA 6) möglich.</b>  Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I. Die LV ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7. Anmeldung nur zur gesamten LV möglich: Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I und II; EW BA 6 und EWBA 7.
Literatur	Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.  Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.  Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.  Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7.

#### **Evaluations- und Forschungsmethoden II- für BA-Studierende**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Nachweis Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden  
EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 40 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

#### **Grounded Theory**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hodapp

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden das qualitative Verfahren der „Grounded Theory“ kennen. Ziel der „Grounded Theory“ ist eine aus den Daten generierte und darin verankerte (= „grounded“) Theorie. Durch diese Datenverankerung können realitätsnahe Theorien entwickelt werden, die sich u.a. dadurch auszeichnen, dass sie zum einen für die Praxis anwendbar sind und zum anderen die Theorie-Praxis-Kluft überwinden.

Im Seminar werden die zentralen Elemente der „Grounded Theory“ wie das Kodieren (offenes, axiales und selektives Kodieren) und das theoretische Sampling vorgestellt. Die einzelnen Phasen des Forschungsprozesses (Planung, Datenerhebung, Datenanalyse, Theoriebildung) folgen keinem streng linearen Verlauf, sondern sind in einem eher zirkulär angelegten Ablauf miteinander verzahnt. Das Verfahren verlangt vom Forscher ein nicht unerhebliches Maß an Kreativität bspw. in Form von freiem Assoziieren.

Das Seminar besteht darüber hinaus überwiegend aus praktischen Elementen, in denen die typischen Ablaufschritte einer „Grounded Theory“ systematisch geübt werden. Das Vorgehen beim Entwickeln einer solchen gegenstandsverankerten Theorie wird an Material aus einem eigenen Forschungsprojekt (Experteninterviews mit pädagogischen Führungskräften) demonstriert. Die Studierenden werden auch mit der Methode „Experteninterview“ als Form der Datenerhebung vertraut gemacht.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt s.t. (18:00 – 19.30 Uhr).

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Hülst, D. (2010). Grounded Theory. In B. Friebertshäuser, A. Langer & A. Prengel (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft* (3., vollst. überarb. Aufl.) (S. 281-300). Weinheim: Juventa.

Meuser, M. & Nagel, U. (1991). ExpertInneninterviews – vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In D. Garz & K. Kraimer (Hrsg.), *Qualitativ-empirische Sozialforschung. Konzepte, Methoden, Analysen* (S. 441-471). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Meuser, M. & Nagel, U. (2003). Experteninterview. In R. Bohnsack, W. Marotzki & M. Meuser (Hrsg.), *Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung* (S. 57-58). Opladen: Leske & Budrich.

Meuser, M. & Nagel, U. (2010). Experteninterviews – wissenssoziologische Voraussetzungen und methodische Durchführung. In B. Friebertshäuser, A. Langer & A. Prengel (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft* (3., vollst. überarb. Aufl.) (S. 457-471). Weinheim: Juventa.

Nittel, D. (2012). Grounded Theory. In B. Schäffer & O. Dörner (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung* (S. 183-195). Opladen: Budrich.

Strauss, A. L. (1998). *Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung* (2. Aufl.). München: Fink.

Strauss, A. & Corbin, J. (1996). *Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Strübing, J. (2003). Theoretisches Sampling. In R. Bohnsack, W. Marotzki & M. Meuser (Hrsg.), *Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung* (S. 154-155). Opladen: Leske & Budrich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt s.t. (18:00 – 19.30 Uhr).

**Kritische Analyse theoretischer und empirischer Forschung in der Medienpädagogik**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** Diejenigen, die empirisch forschen, befassen sich nicht oder zu wenig mit den normativen Grundsätzen dessen, was Wissenschaft überhaupt auszeichnet. Man könnte das scharf formulieren: Sie wissen nicht (wirklich), was sie tun. Die Hermeneutiker hingegen befassen sich mit Theorien, die sie aber nicht in und an der Realität überprüfen, sie leben also „irgendwie“ im Wolkenkuckucksheim. – Das sind, überspitzt dargestellt, die Vorwürfe, denen sich Empiriker und Hermeneutiker jeweils von der Gegenseite ausgesetzt fühlen. In diesem Seminar sollen sowohl theoretische als auch empirische (medienpädagogische) Forschungsansätze analysiert werden und hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen, Vor- und Nachteile kritisch befragt werden.

**Nachweis** EW-BA 7  
**Voraussetzung** regelmäßige Anwesenheit + aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar behandelten Literatur. Zudem sollten die Veranstaltungen des Moduls EW-BA 6 bereits besucht worden sein.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

#### **Messen und Testen in der Erziehungswissenschaft**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

**Inhalt** Das Seminar bespricht Grundlagen, Konzepte und metatheoretische Probleme erziehungswissenschaftlichen Messens und Testens. Das Seminar behandelt zunächst am Beispiel gängiger Fragebögen und Leistungstests die Grundlagen der „Skalierung“ von Test- und Fragebogendaten, wobei vor allem auf die theoretischen Annahmen einschlägiger Modelle wie die Existenz „latenter Variablen“ Bezug genommen wird. Im zweiten Teil des Seminars werden Voraussetzungen und Implikationen dieser Annahmen identifiziert, und die gängige Praxis der Verwendung von Tests und Fragebögen auf dieser Basis kritisch beleuchtet.

**Nachweis** EW-BA 7  
**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

**Literatur** Borsboom, D., Mellenbergh, G. J. & van Heerden, J. (2003). The theoretical status of latent variables. *Psychological Review*, 110, 203-219.  
Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2007). *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion*. Berlin: Springer.

Bem. zu Zeit und Ort **Krankheitsbedingt fällt das Seminar am 28.5.2015 aus.**

**Ein Ersatztermin wird in LSF angekündigt!**

#### **Methodologische Grundlagen empirischer Forschung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher empirischer Forschungsansätze. Dieses Seminar gibt einen Überblick in die Grundlagen (vorwiegend qualitativer) empirischer Ansätze. Behandelt werden u.a. die „Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung“, die „Qualitative Bildungsforschung“, die „Qualitative Mehrebenenanalyse“, aber auch Ansätze der Verbindung quantitativer und qualitativer Methoden.

**Nachweis** EW-BA 7

Voraussetzung regelmäßige Anwesenheit + aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar behandelten Literatur. Zudem sollten die Veranstaltungen des Moduls EW-BA 6 bereits besucht worden sein.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Statistik II (mit SPSS)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tarazona

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 01.06.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Statistische Quantitative Methoden können in verschiedenen Disziplinen eingesetzt/angewendet werden. Besonders in den Sozialwissenschaften haben Quantitativen Methoden eine starke Präsenz: Analyse von Zusammenhängen zwischen Eigenschaften einer Sammlung von Menschen – Schülern, Lehrern, Schulen, usw. sowie die Beschreibung und Modellierungen dieser Eigenschaften sind Teil der wissenschaftlichen Arbeit, die man mit Hilfe von Statistik erörtern kann. Im das Seminar Statistik mit SPSS wird diese bekannte Software eingesetzt, um die verschiedenen Schritte einer statistischen Analyse durchzuführen: von der Übertragung einer kleinen Stichprobe von einer hypothetischen kleinen Befragung in SPSS – wobei die verschiedenen Merkmalen in SPSS definiert werden müssen bis zur Analyse von verschiedenen bekannten sozialwissenschaftlichen Datensätzen wie PISA, ALLBUS oder GSS. Im Seminar werden verschiedene deskriptive statistische Methoden eingesetzt, um reale Daten zu beschreiben: Häufigkeitstabellen, grafische Darstellungen wie zum Beispiel Histogramme, Berechnung und Interpretierung von Lage- und Streuungsmaßen, Analyse von Zusammenhängen mit Hilfe von Kreuztabellen sowie die Einführung in statistische Tests für Mittelwerte und Anteilswerte für eine oder zwei Populationen. Außerdem werden diese Analysen mit der Stellung von einem kleinen selbst geschriebenen SPSS-Programm, das Syntax genannt wird, durchgeführt. Das Ziel des Seminars ist, den Software-Output so zu interpretieren, dass die Studenten in der Lage sein werden, richtige und verständliche Aussagen hieraus ableiten zu können.

- **Einführung in Statistik:** Population, Stichprobe, Umfragen, Merkmale, Merkmalsausprägungen, Codierungen, Merkmalsklassifikation, Skalenniveau. Daten-Manipulationen: Auswahl, Umkodierungen und Erstellung von neuen Variablen.
- **Deskriptive Statistik mit SPSS:**
  - **Häufigkeiten:** Häufigkeitstabellen, grafische Darstellungen: Balkendiagramme, Histogramme, Liniendiagramme usw., Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen 1. Teil: Kreuztabellen, Zeilen-, Spalten- und globale Prozentuierungen.
  - **Lagemaße:** Modus, Median und Mittelwert für gruppierte und ungruppierte Daten, Ausreißer, Häufigkeitsverteilungen: Linkssteile, Rechtssteile und Symmetrische Verteilungen. Parameter vs. Schätzwerte und Schätzfunktionen.
  - **Streuungsmaße:**
    - **Streuungsmaße für ein Merkmal:** Spannweite, Varianz, Standardabweichung, Quartile und Perzentile, Boxplots.
    - **Streuungsmaße für zwei Merkmale:** Kovarianz und Korrelationskoeffizient, grafische Darstellungen: Streuungsdiagramme.
  - **Hypothesentests:** Idee, Null- und Alternativhypothesen, Falsifikation von Hypothesen, Fehler Typ I und II sowie ihre Wahrscheinlichkeiten, Signifikanzniveau, P-Werte.

- **Hypothesentests für Parameter in einer Population:** Hypothesentest für den Mittelwert. Hypothesentest für einen Anteilswert.
- **Hypothesentest für Parameter in zwei Populationen:** Hypothesentest für die Gleichheit zweier Varianzen, Hypothesentest für den Vergleich zweier Mittelwerte – für bekannte oder unbekannte - gleiche oder ungleiche – Standardabweichungen (unabhängige Stichproben), Hypothesentest für den Vergleich zweier Mittelwerte (abhängige Stichproben).

Nachweis EW-BA 7  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Ab 13.5. findet im Seminarhaus 0.105 ein Tutorium mit Herrn Tarazona statt.

Ab dem 1.6. findet ein zusätzliches Tutorium im PEG 2.G094 statt.

### Statistik mit R

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Naumann

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Die Statistikumgebung „R“ ist in den vergangenen Jahren aus unterschiedlichen Gründen immer populärer geworden. Erstens fallen keine Kosten an, weil es sich um Open-Source Software handelt. Zweitens bietet die Umgebung sehr viel flexiblere Möglichkeiten der Datenbehandlung als etliche gängige kommerzielle Programme. Und drittens sind häufig neuere und neueste statistische Verfahren in Form so genannter „Pakete“ für R bereits verfügbar, lange bevor sie in kommerziellen Programmen implementiert werden. Das Seminar gibt eine Einführung in die R-Umgebung und in einfache Routinen der Datenbehandlung und -auswertung mit R.

Nachweis EW-BA 7  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering statistics using R. Los Angeles, CA: Sage.

Kabacoff, R. I. (2011). R in action: Data analysis and graphics with R. Shelter Island, NY: Manning.

Matloff, N. (2011). The art of R programming. San Francisco, CA: NoStarchPress.

Eine gute und für Anfänger geeignete WWW-Ressource ist diese:

<http://statmethods.net>

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, Termine werden noch bekannt gegeben

### Test und Fragebogenkonstruktionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

**Inhalt** Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden dabei die Möglichkeit haben, einen eigenen Fragebogen zu konstruieren und damit erhobene Daten mit Hilfe von SPSS auszuwerten und zu interpretieren. So werden die verschiedenen Stufen der Item- und Testentwicklung praxisnah durchlaufen. Die methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Konstruktion von Tests und Skalen sowie verschiedene Methoden zur Analyse von Daten (z.B. Itemanalysen, Zusammenhangsanalysen, Korrelationen, Reliabilitätsanalysen, Regressionsanalysen, Gruppenvergleiche) werden intensiv behandelt. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen des Seminars präsentiert. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Seminar zur Erhebung eigener Daten (beispielsweise für die BA-ARbeit) zu nutzen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ein vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch einer Veranstaltung, in der methodische Grundlagen der quantitativen Forschung vermittelt werden.

**Nachweis**

EW-BA 7

**Voraussetzung**

Abschluss von Modul 6 (quantitativer Teil)

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Videobasierte Analyse pädagogischer Interaktionen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dinkelaker

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** Im Seminar werden Methoden der videobasierten Analyse pädagogischer Situationen vermittelt und eingeübt. In eigenen kleinen Forschungsprojekten erarbeiten Sie in Gruppen Analysen, die wir auf dem zweiten Blocktreffen diskutieren. Vor diesem Hintergrund diskutieren wir dann auch methodologische Fragen erziehungswissenschaftlicher Videographie.

**Nachweis**

EW-BA 7

**Voraussetzung**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Bitte Anmeldung per E-Mail: [Dinkelaker@em.uni-frankfurt.de](mailto:Dinkelaker@em.uni-frankfurt.de)

**Literatur**

Dinkelaker, J. (2009): Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung. Wiesbaden.

Erickson, F. (2006): Definition and Analysis of Data from Videotape: Some Research Procedures and their Rationales . In: Green, J. et. al. (ed.): Handbook of Complementary Methods in Education Research. Washington, 571-585.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine am 09.05.2015, 17.07.2015 und 18.07.2015.

Online-Treffen am 09.06.2015.

### **Berufsfeldbezogene Studien II (EW-BA-8)**

#### **Alte Menschen in Einrichtungen**



Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 8/III-b

EW-BA 9/III-b

Voraussetzung **Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".**

**Anmeldung über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".**

Literatur Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 13.04.2014 von 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Vorbesprechung für die Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen" statt.

#### **Alter(n)sbilder in Spielfilmen - Fiktion oder Fakten?**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Vorstellungen vom Alter und die Einstellungen gegenüber dem (kalendarischen) Alter bündeln sich in durchaus unterschiedlichen und partiell voneinander abweichenden individuellen und gesellschaftlichen Altersbildern bzw. Altern sbildern. Die Bilder vom Alter und vom Altern in den verschiedenen medialen Formen und Bereichen erweisen sich dabei sowohl als eine wichtige Einflussgröße von Alterserleben und Altersvorstellungen als auch als aufschlussreiche Indikatoren der verschiedenen existierenden Altersbilder in konkreten Gesellschaften und Kulturen. In diesem Zusammenhang soll es im Seminar darum gehen, anhand einer Auswahl von älteren und aktuellen Spielfilme, die sich dem Thema Alter(n) nähern, dort angesprochene Altersbilder zu identifizieren, zu analysieren und sie mit gerontologischen Erkenntnissen und Befunden zu kontrastieren.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland – Altersbilder in der Gesellschaft. bt-drucksache-sechster-altenbericht.

Auszüge aus: Kessler, E-M. (2014). Altersbilder als zentrale Dimension einer Anwendungsorientierten Alternspsychologie. Habilitationsschrift Universität Heidelberg.

**Die Puppe - Ein "besonderes Ding" in Bildungs- und Entwicklungsverläufen?**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fooken

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Puppen als anthropomorphe Dinge mit menschlichem Antlitz begleiten Menschen seit Menschheitsbeginn. Dabei haben sie in den verschiedenen Kulturen und über die verschiedenen Epochen hinweg sowie in den verschiedensten Domänen unterschiedliche Bedeutungen entfaltet – in Kunst und Literatur, als Spielzeug in Bildungs- und Entwicklungsprozessen sowie nicht zuletzt als animierbare Wesen im Feld der Robotik. Im Seminar sollen der aktuelle Stellenwert von Puppen und die Bedeutung und Wirkung dieser latent gefährdeten „Spezies“ erarbeitet und analysiert werden.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Fooken, Insa (2012) Puppen – Heimliche Menschenflüsterer. Ihre Wiederentdeckung als Spielzeug und Kulturgut (unter Mitarbeit von Robin Lohmann). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Fooken, Insa & Lohmann, Robin (Hrsg./Eds.) (2013). PUPPE – BONECA – DOLL. Spielzeug, Frühpädagogik und gesellschaftliche Diskurse in Brasilien. Toys, elementary education, and social discourses in Brazil. Münster: LIT Verlag.

Fooken, Insa & Mikota, Jana (Hrsg.) (2014). Puppen – Menschenbegleiter in Kinderwelten und imaginären Räumen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Drogengebrauch und Drogenarbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein/Werse

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Ausgehend von einer grundlegenden Auseinandersetzung mit empirischen und theoretischen Analysen zum Substanzmittelgebrauch, mit drogenpolitischen Entwicklungen sowie Ansätzen und Angebotsstrukturen in der Sucht- und Drogenhilfe fokussiert dieses auf eine systematische Theorie-Praxis-Begegnungen angelegte Seminar auf eine reflexive Auseinandersetzung mit zentralen Fragen der Drogenarbeit.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Die Veranstaltung ist aufgrund der Seminarkonzeption (Theorie-Praxis-Transfer in Kleingruppen) begrenzt auf 30 Teilnehmer\*innen!!!

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Einführung in die Alternswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Leben hört nicht mit Erreichen der Adoleszenz auf, auch im mittleren und höheren Erwachsenenalter findet Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir aber über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Alternsforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der sozialen Interaktion. Aber auch Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahen Todes wird thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe: Hilfe und Kontrolle in den Hilfen zur Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Walther

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.  
Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Die Kinder- und Jugendhilfe stellt ein, wenn nicht das zentrale sozialpädagogische Berufsfeld dar. Sie ist zwischen Bildungssystem und Wohlfahrtsstaat angesiedelt und zielt gleichermaßen auf die Lösung sozialer Probleme und die Absicherung von persönlicher Entwicklung und Bildungsprozessen angesichts ungleicher Lebensverhältnisse. Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende institutionelle Strukturen, Aspekte der Professionalisierung und theoretische Konzepte wie etwa das Spannungsverhältnis von Hilfe und Kontrolle. Diese werden am Beispiel des Handlungsfeldes der Hilfen zur Erziehung analysiert und diskutiert und mit Feldstudien erkundet.

**Nachweis** EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c  
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c  
EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

**Voraussetzung** EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Literatur** **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**  
Jordan, Erwin (2012): Kinder- und Jugendhilfe : Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen. 3. Auflage Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Rätz-Heinisch, R./Schröer, W./Wolff, M. (2009): Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim, München: Juventa.

### Einführung in die Sexualpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Sexualpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft hat die Erforschung sexueller Sozialisation sowie praktischer Sexualerziehung zum Gegenstand, während sie als sexualpädagogische Praxis grundlegend auf die Befähigung zu sexueller Selbstbestimmung gerichtet ist. Dieses Seminar zielt auf eine Einführung in die zentralen Entwicklungslinien, Konzepte, Themen und Handlungsfelder der Sexualpädagogik, die vor dem Hintergrund der heterogenen Bedingungen und Beschränkungen selbstbestimmter Sexualität reflektiert werden sollen.

**Nachweis** EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c  
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c  
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c  
EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c  
EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

**Voraussetzung** EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf das 'Ruhem der Schulpflicht' als einem besonderen Fall schulischer Exklusion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mattern

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

**Inhalt** Im Zuge der Institutionalisierung öffentlicher Erziehung und Bildung avancierte die allgemeine Schulpflicht zu einem festen Bestandteil schulischer Organisation, der inzwischen weltweite Verbreitung erlangt hat. Dabei vereint sich ein Pflichtcharakter mit dem ausdrücklichen Recht auf Bildung und schafft damit eine notwendige, wenn auch nicht hinlängliche Voraussetzung für gesellschaftliche Inklusion. Dass Schule aber nicht nur inkludiert, sondern durchaus auch als Initiator von Exklusion auftritt, wurde aus erziehungswissenschaftlicher Sicht bisher verstärkt in der Sonder- und Heilpädagogik sowie der Sozialpädagogik berücksichtigt. Im Falle des ‚Ruhem der Schulpflicht‘ handelt es sich insofern um einen besonderen Fall schulischer Exklusion als das dieser im eklatanten Widerspruch zum zwangsinklusiven Charakter der Schulpflicht steht. Welche Implikationen dieser Befund beinhaltet, soll im Seminar erziehungswissenschaftlich analysiert und diskutiert werden.

**Nachweis** EW-BA 8/II-b, EW-BA 9/II-b

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Ehmann, Ch./Rademacker, H. (2003): Schulversäumnisse und sozialer Ausschluss. Bonn: DI

Hürlimann, W. (2007): Für die Schule nicht mehr zumutbar. Der Schulausschluss als behördliche Reaktion auf abweichendes Schülerverhalten im 20. Jahrhundert in Schweizer Volksschulen. Bern u. a.: Peter Lang.

Mors, A. (1986): Die Entwicklung der Schulpflicht in Deutschland. Dissertation. Universität Tübingen.

Meyer, J. W./Rowan, B. (1977): Institutionalized Organizations: Formal Structure as Myth and Ceremony. In: The American Journal of Sociology 83. Heft 2. Chicago: The University of Chicago Press. S. 340-363.

Homfeld, H.-G. (1974): Wie Ali und Werner vom Schulbesuch ausgeschlossen wurden. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsgesellschaft.

### Familienbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

**Inhalt** Anhand der Familienbildung sollen gesetzliche Grundlagen und Organisationsformen eines Segments der Erwachsenenbildung untersucht werden.

**Nachweis** EW-BA 8/ III a, b, c

EW-BA 9/ III a, b, c

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Grundlagen der Personalentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.107

**Inhalt** In diesem Seminar werden die grundlegenden Inhalte und Aufgabenbereiche der Personalentwicklung behandelt. Neben den verschiedenen Instrumenten werden auch

Nachweis aktuelle Problemstellungen sowie Perspektiven dieses Handlungsfeldes besprochen und anhand von praxisnahen Beispielen verdeutlicht. Schwerpunkt dieses Seminars liegt dabei auf dem Aufgabenbereich der betrieblichen Bildung.  
EW-BA 8/III-b

Voraussetzung EW-BA 9/III-b  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**  
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Jugend als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung und als sozialpädagogische Zielgruppe im internationalen Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Warth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar hat das Ziel, die Lebensphase Jugend als Produkt gesellschaftlicher Institutionalisierungsweisen, Diskurse und Herstellungsprozesse zu vermitteln. Anhand von Fachliteratur und empirischen Studien werden unterschiedliche Konstruktionsweisen von Jugend herausgearbeitet und ihre Konsequenzen für die Sozialpädagogik (etwa in Hinblick auf Adressatenkonstruktionen, Normalisierung, Bildungsbegriff, etc.) diskutiert.

Nachweis Der thematische Schwerpunkt des Seminars liegt zudem auf einer international-vergleichenden Perspektive, um eurozentrische Normalitätsannahmen zu hinterfragen. Neben Deutschland und Europa stehen daher auch Jugenden in der Türkei oder der MENA-Region (Nordafrika) im Fokus. Ein Teil der Pflichtliteratur basiert auf englischsprachigen Publikationen, die Arbeitssprache ist jedoch Deutsch.  
EW-BA 8/II-a

Voraussetzung EW-BA 9/II-a  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**  
Liebsch, Katharina (Hg.) (2012): Jugendsoziologie. Über Adoleszente, Teenager und neue Generationen. München: Oldenbourg.

Herrera, Linda; Bayat, Asef (Hg.) (2010): Being young and Muslim. New cultural politics in the global south and north. New York: Oxford University Press. Zinnecker, Jürgen (1991): Jugend als Bildungsmoratorium. Zur Theorie des Wandels der Jugendphase in west- und osteuropäischen Gesellschaften. In: Wolfgang Melzer, Wilhelm Heitmeyer, Ludwig Liegle und Jürgen Zinnecker (Hg.): Osteuropäische Jugend im Wandel: Ergebnisse vergleichender Jugendforschung in der Sowjetunion, Polen, Ungarn und der ehemaligen DDR: Juventa Verlag GmbH, S. 9–25.

### **Kinder als Akteure in Bildungsinstitutionen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kayser

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Kinder werden zunehmend als wichtige Akteure in Bildungsinstitutionen verstanden. Ihr Handeln innerhalb dieser Institutionen und ihre Perspektiven auf das Geschehen in (Grund-)Schule und Kindertagesstätte werden als wichtige Ansatzpunkte für professionelles Handeln in den Institutionen der Bildung und Erziehung des Elementar- und Primarbereichs verhandelt. Im Seminar werden theoretische Zugänge und empirische Studien zur Akteurschaft von Kindern in diesen Bildungsinstitutionen behandelt. Hierzu werden zum einen Kinder als relevante Akteure im institutionellen Alltag und ihre Perspektive auf das dortige Geschehen in den Blick genommen sowie



zum anderen das Potential der (neuen sozialwissenschaftlichen) Kindheitsforschung für professionelles, pädagogisches Handeln in den entsprechenden Bildungsinstitutionen herausgearbeitet.

Nachweis

EW-BA 8/9

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

### **Kinder- und Jugendhilferecht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe
  - § Förderung der Erziehung in der Familie
  - § Förderung in Tageseinrichtungen
  - § Hilfen zur Erziehung
5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe
7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Für die TeilnehmerInnen aus FB 01 wird eine Klausur angeboten. Studierende haben

DTV, Familienrecht, 16. Aufl. (2014)

oder

Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 25. oder 26. Aufl. (2015/16)

zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2011; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

### Kompetenzbasierte Interventionsformen in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fernau

Fr, Einzel, 10:30 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 12.06.2015 - 12.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt In diesem Seminar werden kompetenzorientierte Interventionsformen in der 1jährigen Altenpflegehelfer- und der 3jährigen Altenpflegeausbildung exploriert. Die beiden staatlich anerkannten Bildungsgänge werden in zwei Workshops, die im RotkreuzCampus in Kronberg (Taunus) stattfinden, untersucht. In dem jeweiligen Workshop wird zuerst das Lehrgangssystem mit seinem angestrebten Kompetenzprofil vorgestellt und anschließend mit den Ausbildungsteilnehmern ein World-Café anhand eines Kataloges offener Fragen durchgeführt. Aus den Ergebnissen werden gegen Ende des Seminars Thesen zu den explorierten Interventionsformen generiert.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regulieren hierzu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ablaufplanung:

1. **Vorbesprechung** am Freitag, 29.05.2015, 10:30 bis 12:00 Uhr (Uni)

2. **Theoretische Grundlagen & Organisatorische Vorbereitung** am Freitag, 05.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Uni)

3. **Workshop: Altenpflegehelferausbildung** am Freitag, 12.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Kronberg)

4. **Workshop: Altenpflegeausbildung** am Freitag, 19.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Kronberg)

5. **Ergebnisauswertung & Thesengenerierung** am Freitag, 26.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Uni)

### Kultur- und geschlechtersensible Aspekte in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Für Beratende wird es immer bedeutsamer über interkulturelle Kompetenzen zu verfügen und geschlechterspezifische Aspekte berücksichtigen zu können.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Semnar bekannt gegeben.

### **Prävention und Emanzipation - Mythologie und Kritik in der aktuellen Diskussion sexueller Gewalt**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der aktuellen und notwendigen Diskussion über sexuelle Gewalt wurden und werden bereits wieder Präventionsstrategien und Programme entwickelt, die sich auf potenziell deviante Individuen beziehen statt auf ermöglichende institutionelle und gesellschaftliche Strukturen.

Diese problematische Situation soll in dem Seminar Anlass geben zu einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem sozialpädagogisch wie sozialpolitisch aktuell wie in der Vergangenheit präsenten Thema der Prävention. Spätestens seit dem 19. Jahrhundert ist in den Diskursen von Expert\_innen der sogenannten „menschlichen Natur“ die Idee virulent, dass es angesichts von kriminellem, deviantem, und überhaupt angesichts der zahlreichen menschlichen „Fehlritte“ doch noch viel besser wäre, wenn solches Fehlverhalten verhindert werden könnten, bevor es überhaupt entstünde. Das bedeutete und bedeutet noch heute, dass die möglicherweise devianten Individuen irgendwie ausgemacht werden müssen, bevor sie überhaupt deviant werden. Die sozialpolitische oder sozialpädagogische Intervention muss dann auf Individuen zielen, die noch gar nichts in der befürchteten bzw. unterstellten Hinsicht unternommen haben.

Im Seminar werden diese argumentativen Figuren auf der Basis gründlicher Textlektüre nachvollzogen und diskutiert. Es soll dabei geprüft werden, was für ein Bild vom Menschen dem präventiven Denken zugrunde liegt. Weiter wird es darum gehen, zu was für einer „besseren Gesellschaft“ diese Denkfiguren beitragen könnten, so eine Gesellschaft mit weniger Mord und Totschlag doch die Leitidee der Prävention zu sein scheint? Wie verhält sich das präventive Denken zur Idee der Emanzipation? Darüber hinaus soll schließlich gefragt werden, ob es Alternativen zu solchen Präventionsmaßnahmen gibt und wie diese möglicherweise aussehen könnten.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Ein Reader mit der Seminarlektüre sowie einer weiterführenden Literaturliste wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

### **Pädagogik der Lebensalter - Kindheitsbilder in pädagogischem Handeln**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ein Reader wird bereit gestellt.

Nachweis EW BA 8/lc

EW BA 9/lc

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Schulfähigkeit und Schuleingangsdiagnostik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Der Übergang ins Schulsystem ist in Deutschland über das Alter und die Schulfähigkeit geregelt. Was allerdings Schulfähigkeit bedeutet, und wie diese erfasst werden kann, wird seit mehr als 60 Jahren in der Elementar- und Grundschulpädagogik als auch der Psychologie immer wieder diskutierte. Während die wissenschaftlichen Diskurse gut aufgearbeitet sind, bestehen erhebliche Lücken in der Betrachtung der Praxis, insbesondere der Umsetzung von Schuleingangsdiagnostik.

Im Rahmen des Seminars wird auf der Basis der bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisse und eigenen Erhebungen das Feld "Schulfähigkeit und Schuleingangsdiagnostik" beleuchtet.

Nachweis EW-BA 8/9

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Sexualerziehung konkret - Medien und Methoden in der sexuellen Bildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 11:00 - 19:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 11:00 - 19:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema „sexuelle Bildung“ im geschützten Rahmen praktisch anzunähern.

Wir klären zunächst sexualpädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen und analysieren hieraus die Relevanz und mögliche bzw. nötige Konsequenzen für die Praxis. Anschließend werden unter Anwendung wissenschaftlicher Kriterien unterschiedliche Medien zur „Sexualaufklärung“ (Filme, Bücher, Internet, etc.) gemeinsam unter die Lupe genommen.

Daran anknüpfend können interessenbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden.

Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Unterrichtsstunden und/oder Einheiten in außerschulischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 45 Studierende.

***Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!***  
***Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche***  
***Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung***  
***bei fehlender Anmeldung über das System.***

## **Sexualisierte Gewalt und Intervention**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** Sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in Schulen, Internaten, Heimen, Vereinen und Familien wurde von der Erziehungswissenschaft lange ignoriert. In diesem Seminar soll das pädagogische Handeln an aktuellen Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen kritisch behandelt werden. Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Es wird dabei auch um die Frage gehen, welche traumatischen Auswirkungen sexualisierte Gewalt in Institutionen auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen hat. Was ist ein Trauma in Abgrenzung zu einem belastenden Lebensereignis? Was sind die Folgen traumatischer Erfahrungen und welche Bewältigungsmöglichkeiten gibt es? Was sind pädagogische Möglichkeiten zum professionellen Umgang mit traumatischen Erfahrungen von Betroffenen? Mit welchen besonderen Herausforderungen und Belastungserfahrungen sind die pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Menschen konfrontiert? Wie können sie sich vor stetiger Überforderung schützen? Die Selbstfürsorge und Psychohygiene wird im Besonderen betrachtet und die dafür notwendigen Voraussetzungen, aber auch Ressourcen in Abhängigkeit von institutionellen Strukturen diskutiert.

**Nachweis** In diversen Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten autobiografische Literatur oder Experteninterviews empirisch wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.  
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

**Voraussetzung** EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

### Soziale Ungleichheit in der Kindheit und Jugend

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Clark

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In dem Seminar werden zunächst unterschiedliche Theorien sozialer Ungleichheit behandelt. Die zentrale Frage um die sich die verschiedenen Ansätze sozialer Ungleichheit drehen lautet '(Un-)Gleichheit von was?'. Sind es die ungleichverteilten Ressourcen, gleiche Rechte oder gleiche Verwirklichungschancen, die als Maßstab von sozialer Ungleichheit herangezogen werden? Von welchen Mangelzuständen ist die Rede wenn es um Armut und Deprivation geht und wer ist weshalb und wie von diesen Mangelzuständen betroffen? Zu diesen Fragen werden klassentheoretische, feministische und gerechtigkeitstheoretische Ansätze diskutiert. Vor dem Hintergrund dieser Diskussionen wird vertiefend auf die ungleichen Bedingungen des Aufwachsens für Kinder und Jugendliche eingegangen. Es werden verschiedene empirische Studien in den Blick genommen, die sich ungleichen Kindheiten und Jugenden sowie dem Thema der Kinder- und Jugendarmut widmen und auf den zuvor diskutierten theoretischen Ansätzen basieren.

**Nachweis** EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Die verbindliche Vorbesprechung findet am 17.04.2015 von 12:00 - 14:00 statt.

Blocktermine: 03.07.15, 04.07.15 und 05.07.15 jeweils 09:00 - 18:00.

### Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

**Inhalt** Das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). Dabei soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

**Nachweis** EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/III-c

**Voraussetzung** Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen".

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**



Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.  
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 13.04.2015 von 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der  
Vorbesprechung für die Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen" statt.

### **Säuglingsforschung und Neurobiologie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus  
Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in zunehmendem Maße Einfluss auf  
Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie.  
Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch  
diskutiert.

Nachweis Schlagwort: Frühkindliche Entwicklung  
EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/I-c

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auf 50 Studierende begrenzt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

### **Trans\* in der Sozialen Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Welche vielfältigen sexuellen und geschlechtlichen Lebensweisen in pädagogischen  
Institutionen (der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendzentren und Schulen) werden  
sichtbar und wie wird damit umgegangen? Welche Handlungen, Vorstellungen  
und Erfahrungen beeinflussen das professionelle Handeln? Wie wird Geschlecht  
konstruiert? Wie werden Geschlechterverhältnisse durch Gesellschaft, Kultur und  
Wissenschaft re-produziert?

Gegenstand des Seminars sind aktuelle empirische Studien und Arbeiten zu  
Differenzerfahrungen von pädagogischen Fachkräften im Umgang mit vielfältigen  
Lebensweisen von Jugendlichen. Ebenso werden theoretische Ansätze zu  
Konstruktionsprozessen geschlechtlicher und sexueller Identitäten, Selbstverständnisse  
und Lebensweisen anhand empirischer Studien in der Lebensaltersphase Jugend  
diskutiert. Grundlagen für eine verstehende und intersubjektiv anerkennende  
Pädagogik werden besprochen, sowie auch Handlungskonzepte zur Fortbildung  
von Fachkräften in der Kinder- und Jugendarbeit (QUEERFORMAT) analysiert und  
anhand von Fallbeispielen konkretisiert. In Projektgruppen wird ihnen angeboten  
Expertengespräche in Praxisprojekten durchzuführen, um diese empirisch  
wissenschaftlich zu bearbeiten, zu reflektieren und zu präsentieren.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**  
Effinger, Herbert, Bormann, Stefan, Gahleitner, Silke Birgitta et al. (2012): Diversität und Soziale Ungleichheit. Analytische Zugänge und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit. Theorie, Forschung und Praxis Sozialer Arbeit, Band 6, Opladen, Berlin und Toronto  
Hartmann, Jutta (Hg.) (2004): Grenzverwischungen. Vielfältige Lebensweisen in Gender-, Sexualitäts- und Generationendiskurs. Innsbruck  
Landeshauptstadt München (Hg.) (2011): „Da bleibt noch viel zu tun...!“ Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in München. München  
Prenzel, Annedore (2006): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik, 3. Aufl. Wiesbaden

### **Wohnen im Alter - Gemeinsam Altern im Quartier (Teil 1) (Vorbereitung einer Frankfurter Generationen-Werkstatt)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Mit zunehmendem Alter gewinnt die Wohnumwelt an Bedeutung, als zentraler Lebensort und als Quelle biographischer Bezüge. Die Art und Weise, wie wir wohnen, bestimmt unser Leben in jedem Lebensalter mit. Wohnen ist ein lebenslang stattfindender physischer, sozialer und psychologischer Austauschprozess zwischen Mensch und Umwelt. Dies gilt ebenso für die unmittelbare soziale und räumliche Wohnumwelt, wie für das weitere Wohnumfeld und wohnungsnaher Infrastruktur. Im Seminar werden zunächst demographische Grundlagen sowie theoretische Ansätze zum Wohnen im Alter vorgestellt. Wir werden uns in der Folge mit dem Schwerpunktthema „Gemeinsam Altern im Quartier“ beschäftigen, wozu Zugänglichkeit und Fußläufigkeit, aber auch Verbundenheit und sozialer Austausch gehören. Fragen, die sich stellen sind beispielsweise: Wie kann man Barrieren oder Zugänglichkeit von Wohnumwelten überhaupt messen? Wie kann die Planungs- und Beratungspraxis dadurch optimiert werden? Warum ist Altern in der Kommune ein wichtiges Thema der Pädagogik? Wohnen im Alter ist aber nicht nur durch die Wohnbedingungen, das eigene Verhalten oder das soziale Umfeld bestimmt, es findet auch im Kopf statt. Daher werden wir auch Zugänge zur Wohnbedeutungen und Wohnverbundenheit kennenlernen. Wie kann man Wohnbedeutung messen, und welchen Stellenwert hat sie für "gesundes Altern"? Das Seminar ist Vorbereitung eines abschließenden Workshops und eines Praxisseminars (Frankfurter Generationen-Werkstatt) im darauffolgenden Wintersemester (in Kooperation mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main).

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**  
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Berufsfeldbezogene Studien I (EW-BA-9)**

#### **Alte Menschen in Einrichtungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 8/III-b

EW-BA 9/III-b

Voraussetzung **Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".**

**Anmeldung über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".**

Literatur Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorberechnung findet am 13.04.2014 von 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Vorberechnung für die Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen" statt.

#### **Alter(n)sbilder in Spielfilmen - Fiktion oder Fakten?**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Vorstellungen vom Alter und die Einstellungen gegenüber dem (kalendarischen) Alter bündeln sich in durchaus unterschiedlichen und partiell voneinander abweichenden individuellen und gesellschaftlichen Altersbildern bzw. Altern sbildern. Die Bilder vom Alter und vom Altern in den verschiedenen medialen Formen und Bereichen erweisen sich dabei sowohl als eine wichtige Einflussgröße von Alterserleben und Altersvorstellungen als auch als aufschlussreiche Indikatoren der verschiedenen existierenden Altersbilder in konkreten Gesellschaften und Kulturen. In diesem Zusammenhang soll es im Seminar darum gehen, anhand einer Auswahl von älteren und aktuellen Spielfilme, die sich dem Thema Alter(n) nähern, dort angesprochene Altersbilder zu identifizieren, zu analysieren und sie mit gerontologischen Erkenntnissen und Befunden zu kontrastieren.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland – Altersbilder in der Gesellschaft. bt-drucksache-sechster-altenbericht.

Auszüge aus: Kessler, E-M. (2014). Altersbilder als zentrale Dimension einer Anwendungsorientierten Alternspsychologie. Habilitationsschrift Universität Heidelberg.

**Die Puppe - Ein "besonderes Ding" in Bildungs- und Entwicklungsverläufen?**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fooken

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Puppen als anthropomorphe Dinge mit menschlichem Antlitz begleiten Menschen seit Menschheitsbeginn. Dabei haben sie in den verschiedenen Kulturen und über die verschiedenen Epochen hinweg sowie in den verschiedensten Domänen unterschiedliche Bedeutungen entfaltet – in Kunst und Literatur, als Spielzeug in Bildungs- und Entwicklungsprozessen sowie nicht zuletzt als animierbare Wesen im Feld der Robotik. Im Seminar sollen der aktuelle Stellenwert von Puppen und die Bedeutung und Wirkung dieser latent gefährdeten „Spezies“ erarbeitet und analysiert werden.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Fooken, Insa (2012) Puppen – Heimliche Menschenflüsterer. Ihre Wiederentdeckung als Spielzeug und Kulturgut (unter Mitarbeit von Robin Lohmann). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Fooken, Insa & Lohmann, Robin (Hrsg./Eds.) (2013). PUPPE – BONECA – DOLL. Spielzeug, Frühpädagogik und gesellschaftliche Diskurse in Brasilien. Toys, elementary education, and social discourses in Brazil. Münster: LIT Verlag.

Fooken, Insa & Mikota, Jana (Hrsg.) (2014). Puppen – Menschenbegleiter in Kinderwelten und imaginären Räumen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Drogengebrauch und Drogenarbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein/Werse

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Ausgehend von einer grundlegenden Auseinandersetzung mit empirischen und theoretischen Analysen zum Substanzmittelgebrauch, mit drogenpolitischen Entwicklungen sowie Ansätzen und Angebotsstrukturen in der Sucht- und Drogenhilfe fokussiert dieses auf eine systematische Theorie-Praxis-Begegnungen angelegte Seminar auf eine reflexive Auseinandersetzung mit zentralen Fragen der Drogenarbeit.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Die Veranstaltung ist aufgrund der Seminarkonzeption (Theorie-Praxis-Transfer in Kleingruppen) begrenzt auf 30 Teilnehmer\*innen!!!

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Einführung in die Alternswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Leben hört nicht mit Erreichen der Adoleszenz auf, auch im mittleren und höheren Erwachsenenalter findet Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir aber über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Alternsforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der sozialen Interaktion. Aber auch Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahen Todes wird thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe: Hilfe und Kontrolle in den Hilfen zur Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Walther

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.  
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Kinder- und Jugendhilfe stellt ein, wenn nicht das zentrale sozialpädagogische Berufsfeld dar. Sie ist zwischen Bildungssystem und Wohlfahrtsstaat angesiedelt und zielt gleichermaßen auf die Lösung sozialer Probleme und die Absicherung von persönlicher Entwicklung und Bildungsprozessen angesichts ungleicher Lebensverhältnisse. Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende institutionelle Strukturen, Aspekte der Professionalisierung und theoretische Konzepte wie etwa das Spannungsverhältnis von Hilfe und Kontrolle. Diese werden am Beispiel des Handlungsfeldes der Hilfen zur Erziehung analysiert und diskutiert und mit Feldstudien erkundet.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c  
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c  
EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

Voraussetzung EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**  
Jordan, Erwin (2012): Kinder- und Jugendhilfe : Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen. 3. Auflage Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Rätz-Heinisch, R./Schröer, W./Wolff, M. (2009): Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim, München: Juventa.

### Einführung in die Sexualpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Sexualpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft hat die Erforschung sexueller Sozialisation sowie praktischer Sexualerziehung zum Gegenstand, während sie als sexualpädagogische Praxis grundlegend auf die Befähigung zu sexueller Selbstbestimmung gerichtet ist. Dieses Seminar zielt auf eine Einführung in die zentralen Entwicklungslinien, Konzepte, Themen und Handlungsfelder der Sexualpädagogik, die vor dem Hintergrund der heterogenen Bedingungen und Beschränkungen selbstbestimmter Sexualität reflektiert werden sollen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c  
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c  
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c  
EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c  
EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**



### Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf das 'Ruhem der Schulpflicht' als einem besonderen Fall schulischer Exklusion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mattern

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

**Inhalt** Im Zuge der Institutionalisierung öffentlicher Erziehung und Bildung avancierte die allgemeine Schulpflicht zu einem festen Bestandteil schulischer Organisation, der inzwischen weltweite Verbreitung erlangt hat. Dabei vereint sich ein Pflichtcharakter mit dem ausdrücklichen Recht auf Bildung und schafft damit eine notwendige, wenn auch nicht hinlängliche Voraussetzung für gesellschaftliche Inklusion. Dass Schule aber nicht nur inkludiert, sondern durchaus auch als Initiator von Exklusion auftritt, wurde aus erziehungswissenschaftlicher Sicht bisher verstärkt in der Sonder- und Heilpädagogik sowie der Sozialpädagogik berücksichtigt. Im Falle des ‚Ruhem der Schulpflicht‘ handelt es sich insofern um einen besonderen Fall schulischer Exklusion als das dieser im eklatanten Widerspruch zum zwangsinklusiven Charakter der Schulpflicht steht. Welche Implikationen dieser Befund beinhaltet, soll im Seminar erziehungswissenschaftlich analysiert und diskutiert werden.

**Nachweis** EW-BA 8/II-b, EW-BA 9/II-b

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Ehmann, Ch./Rademacker, H. (2003): Schulversäumnisse und sozialer Ausschluss. Bonn: DI

Hürlimann, W. (2007): Für die Schule nicht mehr zumutbar. Der Schulausschluss als behördliche Reaktion auf abweichendes Schülerverhalten im 20. Jahrhundert in Schweizer Volksschulen. Bern u. a.: Peter Lang.

Mors, A. (1986): Die Entwicklung der Schulpflicht in Deutschland. Dissertation. Universität Tübingen.

Meyer, J. W./Rowan, B. (1977): Institutionalized Organizations: Formal Structure as Myth and Ceremony. In: The American Journal of Sociology 83. Heft 2. Chicago: The University of Chicago Press. S. 340-363.

Homfeld, H.-G. (1974): Wie Ali und Werner vom Schulbesuch ausgeschlossen wurden. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsgesellschaft.

### Familienbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

**Inhalt** Anhand der Familienbildung sollen gesetzliche Grundlagen und Organisationsformen eines Segments der Erwachsenenbildung untersucht werden.

**Nachweis** EW-BA 8/ III a, b, c

EW-BA 9/ III a, b, c

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Grundlagen der Personalentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.107

**Inhalt** In diesem Seminar werden die grundlegenden Inhalte und Aufgabenbereiche der Personalentwicklung behandelt. Neben den verschiedenen Instrumenten werden auch

Nachweis aktuelle Problemstellungen sowie Perspektiven dieses Handlungsfeldes besprochen und anhand von praxisnahen Beispielen verdeutlicht. Schwerpunkt dieses Seminars liegt dabei auf dem Aufgabenbereich der betrieblichen Bildung.  
EW-BA 8/III-b

Voraussetzung EW-BA 9/III-b  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**  
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Jugend als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung und als sozialpädagogische Zielgruppe im internationalen Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Warth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar hat das Ziel, die Lebensphase Jugend als Produkt gesellschaftlicher Institutionalisierungsweisen, Diskurse und Herstellungsprozesse zu vermitteln. Anhand von Fachliteratur und empirischen Studien werden unterschiedliche Konstruktionsweisen von Jugend herausgearbeitet und ihre Konsequenzen für die Sozialpädagogik (etwa in Hinblick auf Adressatenkonstruktionen, Normalisierung, Bildungsbegriff, etc.) diskutiert.

Nachweis Der thematische Schwerpunkt des Seminars liegt zudem auf einer international-vergleichenden Perspektive, um eurozentrische Normalitätsannahmen zu hinterfragen. Neben Deutschland und Europa stehen daher auch Jugenden in der Türkei oder der MENA-Region (Nordafrika) im Fokus. Ein Teil der Pflichtliteratur basiert auf englischsprachigen Publikationen, die Arbeitssprache ist jedoch Deutsch.  
EW-BA 8/II-a

Voraussetzung EW-BA 9/II-a  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**  
Liebsch, Katharina (Hg.) (2012): Jugendsoziologie. Über Adoleszente, Teenager und neue Generationen. München: Oldenbourg.

Herrera, Linda; Bayat, Asef (Hg.) (2010): Being young and Muslim. New cultural politics in the global south and north. New York: Oxford University Press. Zinnecker, Jürgen (1991): Jugend als Bildungsmoratorium. Zur Theorie des Wandels der Jugendphase in west- und osteuropäischen Gesellschaften. In: Wolfgang Melzer, Wilhelm Heitmeyer, Ludwig Liegle und Jürgen Zinnecker (Hg.): Osteuropäische Jugend im Wandel: Ergebnisse vergleichender Jugendforschung in der Sowjetunion, Polen, Ungarn und der ehemaligen DDR: Juventa Verlag GmbH, S. 9–25.

### **Kinder als Akteure in Bildungsinstitutionen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kayser

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Kinder werden zunehmend als wichtige Akteure in Bildungsinstitutionen verstanden. Ihr Handeln innerhalb dieser Institutionen und ihre Perspektiven auf das Geschehen in (Grund-)Schule und Kindertagesstätte werden als wichtige Ansatzpunkte für professionelles Handeln in den Institutionen der Bildung und Erziehung des Elementar- und Primarbereichs verhandelt. Im Seminar werden theoretische Zugänge und empirische Studien zur Akteurschaft von Kindern in diesen Bildungsinstitutionen behandelt. Hierzu werden zum einen Kinder als relevante Akteure im institutionellen Alltag und ihre Perspektive auf das dortige Geschehen in den Blick genommen sowie

zum anderen das Potential der (neuen sozialwissenschaftlichen) Kindheitsforschung für professionelles, pädagogisches Handeln in den entsprechenden Bildungsinstitutionen herausgearbeitet.

Nachweis

EW-BA 8/9

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

### **Kinder- und Jugendhilferecht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe
  - § Förderung der Erziehung in der Familie
  - § Förderung in Tageseinrichtungen
  - § Hilfen zur Erziehung
5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe
7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Für die TeilnehmerInnen aus FB 01 wird eine Klausur angeboten. Studierende haben

DTV, Familienrecht, 16. Aufl. (2014)

oder

Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 25. oder 26. Aufl. (2015/16)

zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2011; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

### **Kompetenzbasierte Interventionsformen in der beruflichen Bildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fernau

Fr, Einzel, 10:30 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 12.06.2015 - 12.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt In diesem Seminar werden kompetenzorientierte Interventionsformen in der 1jährigen Altenpflegehelfer- und der 3jährigen Altenpflegeausbildung exploriert. Die beiden staatlich anerkannten Bildungsgänge werden in zwei Workshops, die im RotkreuzCampus in Kronberg (Taunus) stattfinden, untersucht. In dem jeweiligen Workshop wird zuerst das Lehrgangssystem mit seinem angestrebten Kompetenzprofil vorgestellt und anschließend mit den Ausbildungsteilnehmern ein World-Café anhand eines Kataloges offener Fragen durchgeführt. Aus den Ergebnissen werden gegen Ende des Seminars Thesen zu den explorierten Interventionsformen generiert.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regulieren hierzu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ablaufplanung:

1. **Vorbesprechung** am Freitag, 29.05.2015, 10:30 bis 12:00 Uhr (Uni)

2. **Theoretische Grundlagen & Organisatorische Vorbereitung** am Freitag, 05.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Uni)

3. **Workshop: Altenpflegehelferausbildung** am Freitag, 12.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Kronberg)

4. **Workshop: Altenpflegeausbildung** am Freitag, 19.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Kronberg)

5. **Ergebnisauswertung & Thesengenerierung** am Freitag, 26.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Uni)

### **Kultur- und geschlechtersensible Aspekte in der Beratung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Für Beratende wird es immer bedeutsamer über interkulturelle Kompetenzen zu verfügen und geschlechterspezifische Aspekte berücksichtigen zu können.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Prävention und Emanzipation - Mythologie und Kritik in der aktuellen Diskussion sexueller Gewalt**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** In der aktuellen und notwendigen Diskussion über sexuelle Gewalt wurden und werden bereits wieder Präventionsstrategien und Programme entwickelt, die sich auf potenziell deviante Individuen beziehen statt auf ermöglichende institutionelle und gesellschaftliche Strukturen.

Diese problematische Situation soll in dem Seminar Anlass geben zu einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem sozialpädagogisch wie sozialpolitisch aktuell wie in der Vergangenheit präsenten Thema der Prävention. Spätestens seit dem 19. Jahrhundert ist in den Diskursen von Expert\_innen der sogenannten „menschlichen Natur“ die Idee virulent, dass es angesichts von kriminellem, deviantem, und überhaupt angesichts der zahlreichen menschlichen „Fehlritte“ doch noch viel besser wäre, wenn solches Fehlverhalten verhindert werden könnten, bevor es überhaupt entstünde. Das bedeutete und bedeutet noch heute, dass die möglicherweise devianten Individuen irgendwie ausgemacht werden müssen, bevor sie überhaupt deviant werden. Die sozialpolitische oder sozialpädagogische Intervention muss dann auf Individuen zielen, die noch gar nichts in der befürchteten bzw. unterstellten Hinsicht unternommen haben.

Im Seminar werden diese argumentativen Figuren auf der Basis gründlicher Textlektüre nachvollzogen und diskutiert. Es soll dabei geprüft werden, was für ein Bild vom Menschen dem präventiven Denken zugrunde liegt. Weiter wird es darum gehen, zu was für einer „besseren Gesellschaft“ diese Denkfiguren beitragen könnten, so eine Gesellschaft mit weniger Mord und Totschlag doch die Leitidee der Prävention zu sein scheint? Wie verhält sich das präventive Denken zur Idee der Emanzipation? Darüber hinaus soll schließlich gefragt werden, ob es Alternativen zu solchen Präventionsmaßnahmen gibt und wie diese möglicherweise aussehen könnten.

**Nachweis** EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Ein Reader mit der Seminarlektüre sowie einer weiterführenden Literaturliste wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

### **Pädagogik der Lebensalter - Kindheitsbilder in pädagogischem Handeln**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Ein Reader wird bereit gestellt.

**Nachweis** EW BA 8/lc

EW BA 9/lc

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Schulfähigkeit und Schuleingangsdiagnostik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Der Übergang ins Schulsystem ist in Deutschland über das Alter und die Schulfähigkeit geregelt. Was allerdings Schulfähigkeit bedeutet, und wie diese erfasst werden kann, wird seit mehr als 60 Jahren in der Elementar- und Grundschulpädagogik als auch der Psychologie immer wieder diskutierte. Während die wissenschaftlichen Diskurse gut aufgearbeitet sind, bestehen erhebliche Lücken in der Betrachtung der Praxis, insbesondere der Umsetzung von Schuleingangsdiagnostik.

Im Rahmen des Seminars wird auf der Basis der bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisse und eigenen Erhebungen das Feld "Schulfähigkeit und Schuleingangsdiagnostik" beleuchtet.

Nachweis EW-BA 8/9

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Sexualerziehung konkret - Medien und Methoden in der sexuellen Bildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 11:00 - 19:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 11:00 - 19:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema „sexuelle Bildung“ im geschützten Rahmen praktisch anzunähern.

Wir klären zunächst sexualpädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen und analysieren hieraus die Relevanz und mögliche bzw. nötige Konsequenzen für die Praxis. Anschließend werden unter Anwendung wissenschaftlicher Kriterien unterschiedliche Medien zur „Sexualaufklärung“ (Filme, Bücher, Internet, etc.) gemeinsam unter die Lupe genommen.

Daran anknüpfend können interessenbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden.

Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Unterrichtsstunden und/oder Einheiten in außerschulischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**



**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 45 Studierende.

**Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!**  
**Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche**  
**Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung**  
**bei fehlender Anmeldung über das System.**

### **Sexualisierte Gewalt und Intervention**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** Sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in Schulen, Internaten, Heimen, Vereinen und Familien wurde von der Erziehungswissenschaft lange ignoriert. In diesem Seminar soll das pädagogische Handeln an aktuellen Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen kritisch behandelt werden. Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Es wird dabei auch um die Frage gehen, welche traumatischen Auswirkungen sexualisierte Gewalt in Institutionen auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen hat. Was ist ein Trauma in Abgrenzung zu einem belastenden Lebensereignis? Was sind die Folgen traumatischer Erfahrungen und welche Bewältigungsmöglichkeiten gibt es? Was sind pädagogische Möglichkeiten zum professionellen Umgang mit traumatischen Erfahrungen von Betroffenen? Mit welchen besonderen Herausforderungen und Belastungserfahrungen sind die pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Menschen konfrontiert? Wie können sie sich vor stetiger Überforderung schützen? Die Selbstfürsorge und Psychohygiene wird im Besonderen betrachtet und die dafür notwendigen Voraussetzungen, aber auch Ressourcen in Abhängigkeit von institutionellen Strukturen diskutiert.

**Nachweis** In diversen Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten autobiografische Literatur oder Experteninterviews empirisch wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.  
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

**Voraussetzung** EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

### Soziale Ungleichheit in der Kindheit und Jugend

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Clark

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In dem Seminar werden zunächst unterschiedliche Theorien sozialer Ungleichheit behandelt. Die zentrale Frage um die sich die verschiedenen Ansätze sozialer Ungleichheit drehen lautet '(Un-)Gleichheit von was?'. Sind es die ungleichverteilten Ressourcen, gleiche Rechte oder gleiche Verwirklichungschancen, die als Maßstab von sozialer Ungleichheit herangezogen werden? Von welchen Mangelzuständen ist die Rede wenn es um Armut und Deprivation geht und wer ist weshalb und wie von diesen Mangelzuständen betroffen? Zu diesen Fragen werden klassentheoretische, feministische und gerechtigkeitstheoretische Ansätze diskutiert. Vor dem Hintergrund dieser Diskussionen wird vertiefend auf die ungleichen Bedingungen des Aufwachsens für Kinder und Jugendliche eingegangen. Es werden verschiedene empirische Studien in den Blick genommen, die sich ungleichen Kindheiten und Jugenden sowie dem Thema der Kinder- und Jugendarmut widmen und auf den zuvor diskutierten theoretischen Ansätzen basieren.

**Nachweis** EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Die verbindliche Vorbesprechung findet am 17.04.2015 von 12:00 - 14:00 statt.

Blocktermine: 03.07.15, 04.07.15 und 05.07.15 jeweils 09:00 - 18:00.

### Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

**Inhalt** Das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). Dabei soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

**Nachweis** EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/III-c

**Voraussetzung** Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen".

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.  
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 13.04.2015 von 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der  
Vorbesprechung für die Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen" statt.

### **Säuglingsforschung und Neurobiologie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus  
Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in zunehmendem Maße Einfluss auf  
Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie.  
Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch  
diskutiert.

Nachweis Schlagwort: Frühkindliche Entwicklung  
EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/I-c

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auf 50 Studierende begrenzt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

### **Trans\* in der Sozialen Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Welche vielfältigen sexuellen und geschlechtlichen Lebensweisen in pädagogischen  
Institutionen (der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendzentren und Schulen) werden  
sichtbar und wie wird damit umgegangen? Welche Handlungen, Vorstellungen  
und Erfahrungen beeinflussen das professionelle Handeln? Wie wird Geschlecht  
konstruiert? Wie werden Geschlechterverhältnisse durch Gesellschaft, Kultur und  
Wissenschaft re-produziert?

Gegenstand des Seminars sind aktuelle empirische Studien und Arbeiten zu  
Differenzerfahrungen von pädagogischen Fachkräften im Umgang mit vielfältigen  
Lebensweisen von Jugendlichen. Ebenso werden theoretische Ansätze zu  
Konstruktionsprozessen geschlechtlicher und sexueller Identitäten, Selbstverständnisse  
und Lebensweisen anhand empirischer Studien in der Lebensaltersphase Jugend  
diskutiert. Grundlagen für eine verstehende und intersubjektiv anerkennende  
Pädagogik werden besprochen, sowie auch Handlungskonzepte zur Fortbildung  
von Fachkräften in der Kinder- und Jugendarbeit (QUEERFORMAT) analysiert und  
anhand von Fallbeispielen konkretisiert. In Projektgruppen wird ihnen angeboten  
Expertengespräche in Praxisprojekten durchzuführen, um diese empirisch  
wissenschaftlich zu bearbeiten, zu reflektieren und zu präsentieren.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Effinger, Herbert, Bormann, Stefan, Gahleitner, Silke Birgitta et al. (2012): Diversität und Soziale Ungleichheit. Analytische Zugänge und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit. Theorie, Forschung und Praxis Sozialer Arbeit, Band 6, Opladen, Berlin und Toronto

Hartmann, Jutta (Hg.) (2004): Grenzverwischungen. Vielfältige Lebensweisen in Gender-, Sexualitäts- und Generationendiskurs. Innsbruck

Landeshauptstadt München (Hg.) (2011): „Da bleibt noch viel zu tun...!“ Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in München. München

Prengel, Annedore (2006): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik, 3. Aufl. Wiesbaden

### **Wohnen im Alter - Gemeinsam Altern im Quartier (Teil 1) (Vorbereitung einer Frankfurter Generationen-Werkstatt)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Mit zunehmendem Alter gewinnt die Wohnumwelt an Bedeutung, als zentraler Lebensort und als Quelle biographischer Bezüge. Die Art und Weise, wie wir wohnen, bestimmt unser Leben in jedem Lebensalter mit. Wohnen ist ein lebenslang stattfindender physischer, sozialer und psychologischer Austauschprozess zwischen Mensch und Umwelt. Dies gilt ebenso für die unmittelbare soziale und räumliche Wohnumwelt, wie für das weitere Wohnumfeld und wohnungsnaher Infrastruktur. Im Seminar werden zunächst demographische Grundlagen sowie theoretische Ansätze zum Wohnen im Alter vorgestellt. Wir werden uns in der Folge mit dem Schwerpunktthema „Gemeinsam Altern im Quartier“ beschäftigen, wozu Zugänglichkeit und Fußläufigkeit, aber auch Verbundenheit und sozialer Austausch gehören. Fragen, die sich stellen sind beispielsweise: Wie kann man Barrieren oder Zugänglichkeit von Wohnumwelten überhaupt messen? Wie kann die Planungs- und Beratungspraxis dadurch optimiert werden? Warum ist Altern in der Kommune ein wichtiges Thema der Pädagogik? Wohnen im Alter ist aber nicht nur durch die Wohnbedingungen, das eigene Verhalten oder das soziale Umfeld bestimmt, es findet auch im Kopf statt. Daher werden wir auch Zugänge zur Wohnbedeutungen und Wohnverbundenheit kennenlernen. Wie kann man Wohnbedeutung messen, und welchen Stellenwert hat sie für "gesundes Altern"? Das Seminar ist Vorbereitung eines abschließenden Workshops und eines Praxisseminars (Frankfurter Generationen-Werkstatt) im darauffolgenden Wintersemester (in Kooperation mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main).

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>  
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Neue Medien (EW-BA 10) (Digital) Game Based Learning**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wedjelek

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** Ziel dieses Seminars soll es sein, dass die Studierenden einen fundierten Einblick in das noch recht junges Feld medialer Bildungsarbeit und Wissensvermittlung erhalten. Neben einer Einführung in die Welt der Bildschirmspiele (Historie, Entwicklung, Anwendung) sollen nach und nach die Potentiale für ein Lernen mit diesem Medium in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern ausgelotet werden. Beginnend bei Möglichkeiten des Einsatzes von Lernspielen im Kindergarten, über die (außer-)schulische Nutzung von Spielen, die primär für den Freizeitmarkt entwickelt wurden, bis hin zum Einsatz von Bildschirmspielen im Rahmen der Erwachsenenbildung (Weiterbildung).

Weiterhin soll ein Blick auf die Chancen sogenannter Serious Games gerichtet werden, die in den vergangenen Jahren immer mehr auch in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt sind. Zusätzlich wird das Feld der ästhetischen Arbeit mit Spielen unter Berücksichtigung der damit verbundenen Lernaspekte betrachtet. Wichtig ist es hierbei, dass die Studierenden lernen sich kritisch mit den Bildschirmspielen auseinanderzusetzen und zugleich auch einen Einblick erhalten in die kulturellen Aspekte, die sich mit dem Medium verbinden.

**Nachweis** EW-BA 10

**Voraussetzung** Diese Lehrveranstaltung ist auf maximal 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

**Literatur** Die Literatur zum Seminar wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **Digitale Spaltung und digitale Ungleichheit**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Iske

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Seit den 1990er Jahren wird in den Sozialwissenschaften unter dem Stichwort der Digitalen Spaltung („Digital Divide“) der ungleich verteilte Zugang zum Internet thematisiert. Betrachtet man gegenwärtig den hohen Prozentsatz von Jugendlichen InternetnutzerInnen (vgl. JIM 2012), könnte der Eindruck entstehen, das Problem der Spaltung sei gelöst.

Quer zur Frage des Internetzugangs haben sich jedoch neue Formen digitaler Ungleichheit („Digital Inequality“) entwickelt, die sich in sozialen und kulturellen Nutzungsweisen des Internet ausdrücken wie auch in sich ausdifferenzierenden Formen des Zugangs und der Nutzung (Mobile Web, Begrenzung von Datenvolumen, Priorisierung bestimmter Diensteanbieter, Walled Garden).

Im Rahmen der Veranstaltung werden sowohl nationale wie internationale (englischsprachige) Studien und theoretische Konzepte zur sozialwissenschaftlichen Analyse Digitaler Ungleichheit diskutiert und mit Blick auf Zusammenhänge mit sozialer Ungleichheit außerhalb des Internet erörtert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Nutzungs- und Partizipationsformen im „Web2.0“ sowie pädagogischen Handlungsmöglichkeiten.

**Nachweis** EW-BA 10

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Einführung in die Grundlagen der Medienpädagogik und Medienbildung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 800, Lehrperson Iske

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Diskussion des Verhältnisses von Medien und Pädagogik kann auf eine lange Tradition zurückblicken, angefangen bei dem Medium Buch, Fotografie und Film über Radio und Fernsehen bis zu digital-vernetzten Medien wie dem Internet und Smartphones.

Dass "Neue Medien" zu einem zentralen Feld der Erziehungswissenschaft geworden sind ist offensichtlich: Heutige Kindheit ist Medienkindheit – heutige Jugendkulturen sind mediale bzw. medial induzierte Jugendkulturen. Der den Medien zugeschriebene Status wird dabei unterschiedlich konzipiert, z.B. als eine Sozialisationsinstanz neben anderen oder auch als immer schon unintergehbare mediale Sozialisation.

Das Verhältnis von Erziehungswissenschaft und Medien wird aus unterschiedlichen Perspektiven thematisiert und diskutiert: Dabei wird auf die historische Entwicklung grundlegender medienpädagogischer Ansätze und Positionen Bezug genommen wie auf zentrale Konzepte (Medienpädagogik, Medienerziehung, Mediendidaktik, Mediensozialisation und Medienbildung) und den medienpädagogischen Leitbegriff der Medienkompetenz. Medien werden dabei sowohl als Lern- wie auch als Bildungsraum problematisiert; Chancen und Risiken werden aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive diskutiert. Es werden grundlegende Forschungsrichtungen und Forschungsergebnisse erläutert und aktuelle Diskussionen und Handlungsfelder skizziert. Das Verhältnis von Medien und Erziehungswissenschaft wird darüber hinaus um übergreifenden gesellschaftlichen Transformationsprozess der Mediatisierung verortet.

Diese Veranstaltung ist als Einführungsveranstaltung in das Modul 10 "Neue Medien in Lehr-Lernkontexten" konzipiert. Es bietet sich an, diese Einführungsveranstaltung zu besuchen und daran anschließend spezifische Seminare zur inhaltlichen Vertiefung zu nutzen.

! Bitte beachten Sie die folgenden organisatorischen Hinweise !

Aufgrund des EINFÜHRENDEN Charakters kann in dieser Veranstaltung KEINE Modulabschlussprüfung abgelegt werden!

Für diese Veranstaltung besteht keine TN-Begrenzung.

Nachweis ! Bitte beachten Sie die folgenden organisatorischen Hinweise !

Aufgrund des EINFÜHRENDEN Charakters kann in dieser Veranstaltung KEINE Modulabschlussprüfung abgelegt werden!

Voraussetzung Für diese Veranstaltung besteht keine TN-Begrenzung. Es besteht keine Anmeldepflicht!

### **Einführung in die Medienpädagogik**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hansen

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 21.04.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Di, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Diskussion über die neuen Medien in der Erziehungswissenschaft. Geplante thematische Perspektiven



sind dabei u.a. die Debatte um Medienkompetenz und neue Lehr- und Lernformen, die Diskussion um Bildung in der Medien- und Informationsgesellschaft und der Diskurs um die Institutionalisierung neuer Medientechnologien in Ausbildungs- und Bildungsinstitutionen. Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen durch die Nutzung der PC-Arbeitsplätze den Umgang mit mediengestützten Recherche-, Darstellungs- und Präsentationstechniken erlernen und in Gruppenarbeitsformen umsetzen.

Nachweis

EW-BA 10

Anforderung für Modulteilleistungen: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Hausarbeit bzw. Referat und Ausarbeitung.

Voraussetzung

Die Anzahl der Plätze ist wegen der Nutzung des Computerlabors des Fachbereichs begrenzt - die Veranstaltung ist daher anmeldepflichtig.

Anforderung für Modulteilleistungen: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Hausarbeit bzw. Referat und Ausarbeitung.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

McLuhan, Herbert Marshall (1992): Die magischen Kanäle. Understanding media  
Düsseldorf/Wien/New York/Moskau: Econ

Moser, Heinz (1995): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im  
Medienzeitalter. Opladen: Leske und Budrich, Auflage: 4., überarb. u. aktualis. Aufl.  
(August 2006), Wiesbaden, VS-Verlag

Hansen, Gunnar/Hoppe, Christian, Verplancke, Philip (2009): Gewohnheiten des  
Denkens – oder: Warum das E-Learning weit mehr mit Bildung als mit Lernen  
zu tun hat. In: Holten, Roland/Nittel, Dieter (Hg.): E-Learning in Hochschule und  
Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen. Reihe: Erwachsenenbildung und  
lebensbegleitendes Lernen; Bd. 13: Forschung und Praxis. Bielefeld: Bertelsmann

### **Film-Bild & Film-Bildung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mayer

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Um in erziehungswissenschaftlichen Zusammenhängen kompetente Zugänge und  
Verwendungsweisen in Bezug auf unterschiedliche Medien entwickeln zu können,  
scheint es unerlässlich, sich theoretisch wie konkret mit der Spezifität eines Mediums  
auseinanderzusetzen. Dies soll im Seminar in unterschiedlichen Blickrichtungen auf  
'bewegte Bilder' geschehen. Theoretisch dienen dazu ebenso medienphilosophisch  
oder kulturwissenschaftlich inspirierte Auseinandersetzungen wie auch ästhetische und  
politische. Dabei wird deutlich, inwiefern die Medialität des Films bzw. Filmbildes sich  
gerade nicht in instrumentellen Vorstellungen erschöpft, die im Film ein bloßes Mittel  
der Wissensdarstellung und -vermittlung sehen. Wenn sich zum einen Wahrnehmen,  
Erkennen, Denken und Handeln immer schon als mediatisiert verstehen lassen,  
erscheint es notwendig, die Funktion wie die symbolischen, bildhaften und imaginären  
Möglichkeiten und Grenzen des Films zu verhandeln. Dabei eröffnet zum anderen  
gerade der Film interessante Perspektiven auf das spannungsreiche Verhältnis von  
Inhalt und Form, von Zeit und Raum, von Materialität und Immaterialität, von Werk und

Rezipient, da er seine Gegenstände, Themen, seine Sinnbezüge und seine Sinnlichkeit allererst in Prozessen des Sehens oder Zeigens generiert wie auch dekonstruiert. Praktisch bzw. konkret werden wir uns im Seminar mit ausgewählten Film-Bildern auseinandersetzen. Inwiefern der Film bis in die Gegenwart ein pädagogisch bedeutsames Medium darstellt, spiegelt sich vielleicht gerade darin, dass er Raum bietet, um die Vielschichtigkeit, die Widersprüche oder Paradoxien auf mannigfaltige Weisen zu inszenieren, die pädagogische Perspektiven und Arrangements, die Lehren, Lernen oder auch Bildungsprozesse charakterisieren.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich verbindlich für diese Veranstaltung per Email bei Frau Kögler an: [Koeogler@em.uni-frankfurt.de](mailto:Koeogler@em.uni-frankfurt.de)

Sie führt eine entsprechende Liste für die Vorbesprechung am 20. Mai.

**Liebe Studierende: Für das Seminar können keine Teilnehmer mehr angenommen werden! Alle Studierenden, die sich bis zum 17. April angemeldet haben, sind in das Seminar aufgenommen.**

Literatur

- Elsaesser, Thomas / Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung. Hamburg 4. überarb. Aufl. 2013.
- Rancière, Jacques: The Emancipated Spectator. Ein Vortrag zur Zuschauerperspektive. In: Unbedingte Universitäten (Hg.): Was ist Universität. Texte und Positionen zu einer Idee. Zürich 2010, S. 81-86.
- Zahn, Manuel/Pazzini, Karl-Josef (Hg.): Lehr-Performances. Filmische Inszenierungen des Lehrens. Wiesbaden 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Frau Schröder wird am 20.5. um 17h eine Einführung in das Thema anbieten.

### **Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen am Beispiel sozialer Netzwerke**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hebert

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Ziel dieses Seminars ist es soziale Lernprozesse in Bezug auf die Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Nutzung von Medien zu erforschen. Basierend auf der Annahme, dass Medien eine zentrale Rolle im Alltagsleben von Kindern und Jugendlichen spielen, werden dabei Identitätsbildungsprozesse anhand des Beispiels von sozialen Netzwerken analysiert.

Zum einen wird der Fokus dabei auf Identitätstheorien gelegt. Es geht darum, einen Überblick über verschiedene Theorien zu erarbeiten, sich der Gegensätzlichkeit zwischen individueller und sozialer Identität bewusst zu werden und eine theoretische Grundlage zur weiteren Arbeit zu schaffen.

Zum anderen werden die zuvor erarbeiteten Theorien als Basis genutzt, um das Verhalten von Kindern und Jugendlichen in sozialen Netzwerken hinsichtlich der verschiedenen Theorieansätze zu analysieren. Inwiefern erlauben soziale Netzwerke im Vergleich zu offline Kontexten Kindern und Jugendlichen sich innerhalb ihrer Freundschaftsgruppen darzustellen, zu identifizieren und die Freundschaften zu praktizieren. Sind soziale Netzwerke ein Bestandteil der kulturellen und alltäglichen Praxen zwischen den Freundschaften der Jugendlichen und Kinder geworden und wie beeinflusst das die sozialen Wechselbeziehungen und Identitäten der Kinder und Jugendlichen?

Ein Interesse und die Bereitschaft sich mit Ansätzen der Identitätsforschung auseinanderzusetzen und ein Interesse an der Analyse von sozialen Netzwerken wird hierbei vorausgesetzt. Es werden Texte in Deutsch und Englisch gelesen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Medienbiografien im Wandel

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Iske

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Die Veröffentlichungen Edward Snowdens zur Überwachung des Internet konfrontieren alle gesellschaftlichen Felder mit veränderten Ausgangsbedingungen. Während politische Debatten sich mit Fragen zur Freiheit und den Grundrechten befassen wird zudem die ökonomische Kontrolle des Netzes deutlich, u.a. vor dem Hintergrund von Big Data.

Diese Diskussionen haben vor allem Politik und Wirtschaft erreicht, eine medienpädagogische Auseinandersetzung steht erst am Anfang. Dabei wird schnell deutlich, dass Kontroll- und Überwachungssysteme in einem engen Zusammenhang mit Prozessen der Bildung, der Identitätsentwicklung und des selbstbestimmten Lernens stehen: Erziehungswissenschaft, Medienpädagogik und Medienbildung sind also im Kern betroffen.

Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der Methode der Biographieforschung. Diese Forschungsmethode wird am Beispiel von Medienbiographien entfaltet. Thematisch stehen dabei gegenwärtige Transformationsprozesse des Internet im Vordergrund: Wie verändern sich Nutzungsweisen und die Beurteilung des Internet? Welche persönlichen Handlungsstrategien werden auf der Ebene alltäglichen Handelns entwickelt? Wie reagiert die Disziplin Medienpädagogik theoretisch und praktisch auf diese Transformationen?

Das Seminar hat einen stark projektorientierten Charakter und setzt daher die Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung z.B. in Form der Durchführung von Interviews voraus. Die Ergebnisse werden in einer veranstaltungsbegleitenden online Umgebung dokumentiert und zur Diskussion gestellt.

**Nachweis**

EW-BA 10

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Medienerziehung und Medienbildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Wenn wir von Erziehung sprechen, dann meinen wir – ganz allgemein – den fremdbestimmten Anteil an der Entwicklung eines Menschen. Der Begriff Bildung hingegen beschreibt das Moment der Selbstbestimmung. In der Medienpädagogik ist häufig von Medienbildung die Rede, während die Medienerziehung nur marginal behandelt wird. Wenn aber Bildung ohne Erziehung zur Selbstbestimmung nicht möglich ist, setzt dann nicht Medienbildung eine Medienerziehung voraus? In diesem Lektüreseminar wird es darum gehen, unterschiedliche Positionen zur Medienerziehung und Medienbildung kennenzulernen und zu durchdenken.

**Nachweis**

EW-BA 10

**Voraussetzung**

regelmäßige Anwesenheit + aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar behandelten Literatur

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Mensch 2.0, 3.0, 4.0 ... Neue Medien, neue Menschen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat die pädagogische Autorin Ellen Key das Jahrhundert des Kindes ausgerufen. Im neuen Jahrhundert soll der neue Mensch geschaffen werden. Heute, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, leben (zumindest in unserer Gesellschaft) sehr viele Menschen sowohl in der realen als auch in der virtuellen Welt. Der Mensch wird also – möglicherweise – zum Doppelgeschöpf. Einzelne Vertreter des sog. Transhumanismus gehen sogar soweit, zu sagen, dass der Mensch mehr und mehr zu einem rein virtuellen und damit neuen Wesen wird. Die Neuen Medien lassen uns – wiederum möglicherweise – zu neuen, besseren (Über-)Menschen werden. In diesem Seminar geht es um das genuin Menschliche und darum, ob – und wenn ja: wie – Neue Medien zum neuen Menschen führen. Ein Schwerpunkt wird darin bestehen, welche Konsequenzen daraus für die Medienpädagogik erwachsen.

**Nachweis** EW-BA 10

**Voraussetzung** regelmäßige Anwesenheit + aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar behandelten Literatur

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

### **Schlüsselqualifikationen (EW-BA 11)**

**"Ihr lest Bücher über Bücher und schreibt Texte über Texte" - wissenschaftliches Arbeiten im Studium**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Künstler

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 4.108

**Inhalt** Wissenschaftliche Haus- und Abschlussarbeiten zu verfassen, stellt einen basalen Bestandteil jedes Studiums dar. Doch auch wenn Lesen und Schreiben zu Grundtätigkeiten des normalen Lebens gehören, kann das Lesen wissenschaftlicher Bücher oder das Schreiben eines wissenschaftlichen Textes eine\_n vor große Herausforderungen stellen. Geeignete Literatur zu finden kann zu völliger Verwirrung führen, die erste Seite zu schreiben als unüberwindbare Hürde erscheinen und nach einem Tag auf den Bildschirm Starren sind Niedergeschlagenheit und Frustration oft groß.

Im Seminar soll sich dem wissenschaftlichen Arbeiten deswegen in drei Schritten genähert werden. Zunächst soll ein Blick auf Rahmenbedingungen des Studiums und die Funktionsweisen des wissenschaftlichen Arbeitens ermöglichen, ein Stück weit zu verstehen welche Mechanismen wissenschaftliches Arbeiten oftmals krisenhaft und verunsichernd werden lassen. Danach geht es um konkrete Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche und -verwaltung, Entwickeln einer bearbeitbaren Fragestellung und Zeitplanung, wissenschaftliches Schreiben und Zitieren). Schließlich soll die Möglichkeit gegeben werden an tatsächlichen Schreibprojekten der Studierenden aufkommende Fragen und Probleme zu klären.

**Nachweis**  
**Literatur**

EW-BA 11  
Wolf Wagner 2012: Uni-Angst und Uni-Bluff heute: Wie studieren und sich nicht verlieren. 3. Auflage der Neuausgabe. Berlin: Rotbuch Verlag.

Umberto Eco 2010: Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. 13.  
Auflage. Stuttgart: UTB.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 168

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Das wissenschaftliche Arbeiten fußt auf Grundkompetenzen, die Sie alle bereits zu einem bestimmten Grad beherrschen wie das Lesen und Lernen von Inhalten oder dessen Organisation. Dieses Seminar möchte Ihnen die Möglichkeit bieten, diese Prozesse bewusst zu durchlaufen und zu verbessern. Dabei wenden wir uns folgenden Bereichen zu:

1. Recherchieren: Das effiziente Finden und Identifizieren von relevanten Quellen.
2. Strukturieren: Techniken zum sinnvollen Wissensmanagement sowie zur Themenfindung für wissenschaftliche Werke.
3. Kooperieren: Das Kennenlernen und Üben von Gruppenarbeitsprozessen.
4. Zeit- und Selbstmanagement: Grundlagen für eine effiziente Zeit- und Arbeitsorganisation.
5. Publizieren: Die Elemente einer wissenschaftlichen Hausarbeit und das Verfassen eines Essays zur Vorbereitung.
6. Präsentieren : Die Verdichtung von Informationen zu einem prägnanten Vortrag. Diese Kompetenzen bilden für viele Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaften eine wichtige Grundlage, so dass Sie von diesem Seminar über Ihr Studium hinaus profitieren können. Um diese nachhaltige Wirkung weiter zu fördern, beschäftigen wir uns inhaltlich mit den verschiedenen Berufsfeldern der Erziehungswissenschaften. Dies soll Ihnen eine allgemeine Orientierung für Ihre spätere Berufswahl bieten.

Nachweis

EW-BA 11

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rosenberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Was ist wissenschaftliches Arbeiten und wodurch zeichnet es sich aus? Im Seminar soll der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens in den Blick genommen und anhand konkreter Beispiele verdeutlicht und auch selbst eingeübt werden.

Dabei stehen u.a. folgende Aspekte im Mittelpunkt des Seminars:

- Arbeit mit/an Texten
- Literaturrecherche
- Erstellen einer Fragestellung
- Verfassen schriftlicher Seminar-/Abschlussarbeiten
- Vorbereitung und Durchführung von Referaten

Nachweis

EW-BA 11

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **FÄLLT AUS!!!! - Wissenschaftliches Arbeiten als Schlüsselqualifikation im Studium**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spahn

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.07.2015 - 04.07.2015

Inhalt Im Laufe des Studiums wird immer stärker eine selbständige Form des wissenschaftlichen Arbeitens gefordert. Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, Grundkompetenzen für diese Form des Arbeitens zu erwerben und zu erproben.

Jenseits des wissenschaftlichen Arbeitens für Haus- und Abschlussarbeiten soll zudem die im Studium der Erziehungswissenschaften besonders relevante Kompetenz des Präsentierens reflektiert werden.

Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung per E-Mail an Christian.Spahn@em.uni-frankfurt.de obligatorisch.

Nachweis

EW-BA 11

Voraussetzung

Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung per E-Mail an Christian.Spahn@em.uni-frankfurt.de obligatorisch.

Literatur

Eco, Umberto (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller.

Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer (2013): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen. Stuttgart: UTB.

Rost, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: VS-Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung fällt aus!

### **Kommunikative Kompetenz / Beratung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scheßl

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 17:30, 23.07.2015 - 23.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:30, 24.07.2015 - 24.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 25.07.2015 - 25.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Kommunikative Kompetenz stellt für die pädagogische Arbeit, insbesondere für die Beratung eine wesentliche Schlüsselqualifikation dar. Kommunikative Kompetenz erwerben bedeutet einerseits Wissen über Theorien und Methoden zu erhalten und andererseits Kenntnis über die eigene Person zu erlangen, da diese untrennbar mit methodischem Vorgehen verbunden ist.

An Beispielen aus der Beratung lernen Sie Kommunikationstheorien- und methoden kennen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Theorien der



klientenzentrierten Gesprächsführung (Rogers), der Transaktionsanalyse (Berne), der Kommunikationstheorien (Watzlawick, Schulz von Thun) sowie der Systemischen Ansätze gelegt. Die Planung und Steuerung von Beratung findet hierbei ebenso Beachtung wie die Identifizierung von Konfliktpotential und die entsprechenden Konfliktbewältigungsstrategien. Das praxisorientierte Seminar wird in Form von Theorieinputs, Gruppenarbeiten und Rollenspielen durchgeführt.

Nachweis Den Teilnahmenachweis erhalten Sie, wenn Sie regelmäßig und aktiv im Seminar mitarbeiten und am Ende des Seminars eine Reflexion Ihres Lernprozesses abgeben.  
Voraussetzung EW-BA 11

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am 14.07.2014 ist verbindlich.

### Projektmanagement

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Realisierung von Projekten ist in den unterschiedlichsten Lebensbereichen von Bedeutung. Insbesondere in beruflichen Kontexten können dabei die Projekte sehr komplex sein. Die Befähigung zur systematischen Planung und Durchführung dieser gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Im Seminar werden die Grundlagen des Projektmanagements erläutert und anhand von praxisnahen Beispielen geübt. Ein wesentlicher Schwerpunkt stellt dabei die systematische Planung eines Projektes dar. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten zur Projektsteuerung und zur Evaluation von Projekten behandelt.

Nachweis EW-BA 11  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Schelle, H. (2014): Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 7. Auflage.

Bea, F. X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S. (2011): Projektmanagement. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2. Auflage.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Schlüsselkompetenzen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Schlüsselkompetenzen sind überfachliche Qualifikationen, die zum Handeln befähigen sollen und in unterschiedlichen Anforderungssituationen eingesetzt werden können. Sozial- und Selbstkompetenzen, Methoden- und interkulturelle Kompetenzen stehen im Zentrum des Seminars und werden auch durch Theaterspielen vermittelt und geübt.

Nachweis EW-BA 11  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Schlüsselqualifikationen I

Tutorium, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 2-Veranstaltung "Reformpädagogik, Schriftkultur und Mehrsprachigkeit in Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg" angeboten.**

### Schreiben einer wissenschaftliche (Abschluss-)Arbeit. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Richter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Seminar vermittelt die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vom Recherchieren, Lesen, Schreiben, Exzerpieren bis zur Planung der (Abschluss-)Arbeit und regt zur Übung und Umsetzung der Kenntnisse am Beispiel konkreter Schreibprojekte an. Die Wissenschaftswerkstatt vermittelt Angebote auf einer handwerklich-praktischen Ebene (Studier-, Lese-, Forschungs- Arbeits- und Schreibtechniken), einer theoretisch-methodologischen Ebene (Zugänge zu den Traditionen der Disziplinen und ihren Forschungsmethoden) und einer emotional-erfahrungsbezogenen Ebene (bisherige Lern-, Lese- und Schreiberfahrungen). Ein zentrales, didaktisches Element des Seminars sind individuelle und kollektive Arbeitsaufträge, deren Bearbeitung zur Einübung sowohl kreativer wie traditioneller Arbeitsformen dienen. Techniken des kreativen Lesens und Schreibens werden vermittelt und eingeübt. Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich im Schreibprozess von Hausarbeiten bzw. Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit) befinden, bzw. diese planen. Weitere Inhalte des Seminars sind: Studieren mit dem Forschungstagebuch, Schreiben eines Exposés, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte, vom Thema zur Fragestellung, formale Kriterien beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten.

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Franck, Norbert/Stary, Joachim (Hg.) 2008: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 14., überarb. Aufl. Paderborn: Schöningh.

Narr, Wolf-Dieter/Stary, Joachim (Hg.) 2006: Lust und Last des wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Studierenden Tips. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Rost, Friedrich 2008: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### Wissenschaftliches Arbeiten

Tutorium, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 1-Veranstaltung  
"Pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundfragen " angeboten.**

#### **Wissenschaftliches Arbeiten**

Tutorium, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 1-Veranstaltung  
"Pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundfragen " angeboten.**

#### **Praktikum I (EW-BA 12)**

##### **Fallverstehen bei kognitiver Beeinträchtigung**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits eines ihrer Praktika im Feld ‚geistige Behinderung‘ oder ‚Demenz‘ abgeschlossen haben. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ auseinandersetzen.

Nachweis EW-BA 12

Voraussetzung Interessierte Studierende kommen einfach in die erste Veranstaltung. Keine Anmeldung notwendig.

Das Seminar ist auch für das Modul 13 offen, allerdings nur dann, wenn die TeilnehmerInnen auf entsprechende Praxiserfahrungen im Feld 'kognitive Beeinträchtigung' zurückgreifen können. Das Seminar ist deutlich inhaltlichdifferent zum Seminar 'Psychoanalytisches Fallverstehen' aus dem Wintersemester 14/15, es besteht also die Möglichkeit trotz erfolgreicher Teilnahme am Seminar 'Psychoanalytisches Fallverstehen' teilzunehmen und einen entsprechenden Teilnahmenachweis zu machen.

##### **Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und in der Sekundarstufe I (Teil 1)**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

Inhalt Das über **zwei Semester** angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an

Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden. Die Planungen von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern sind ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

Nachweis EW-BA 12

### EW-BA 13

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul EW-BA 12 /13) dienen:

- Hausarbeit oder Referat
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juli im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen. Im Sommersemester 2015 werden die bestehenden Gruppen aus dem Wintersemester 2014/15 weitergeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Lerngruppe:

Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt: Ulrich Mehlem MI 12-14 h Lerngruppe:

Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim DI 16-18 Uhr;  
Blocktermin: 27.03.2015, 09:00 - 15:00 Uhr Lerngruppe:

Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler DI 16-18 h;  
Blocktermin: 17.03.2015, 13:00 - 16:00 Uhr.

### Praktika im Arbeitsfeld Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Sie findet in 14-tägigem Rhythmus statt. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

Nuissl, E./Pehl, K.: Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv 2004.

### Praktikums AG - Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Nachweis EW-BA 12, EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **Praktikums-AG I: Praktikumsvorbereitung**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

**Inhalt** Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

**Nachweis** Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt  
EW-BA 12

**Voraussetzung** EW-BA 13  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

### **Praktikums-AG II: Praktikumsreflexion**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

**Inhalt** Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

**Nachweis** Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt  
EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Grundschule**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt.

Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig und teilnahmebeschränkt. Sie richtet sich an Studierende, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

**Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2015 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS wird weitergeführt.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils von 18-20 Uhr in Raum PEG 4.G.042 (ASSOP-Raum) statt:

19.01.2015

09.02.2015

20.04.2015

11.05.2015

01.06.2015

22.06.2015

13.07.2015

### **Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Sekundarstufe I**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt und Förderunterricht erteilt.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13



Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Sekundarstufe I" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

**Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2015 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS wird weitergeführt.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils von 18-20 Uhr in Raum PEG 4.G.042 (ASSOP-Raum) statt:

19.01.2015

09.02.2015

20.04.2015

11.05.2015

01.06.2015

22.06.2015

13.07.2015

### Praxisprojekt Alltagsbegleitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

### Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).  
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab  
besprochen.

### **Praxisprojekt: Übergang Grundschule - Sekundarstufe I**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 16:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).  
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab  
besprochen.

### **Psychoanalytische Reflexion der pädagogischen Praxis**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lang-Langer

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 4G 102

**Inhalt** Diese Veranstaltung, die sich stark an dem Konzept der work discussion anlehnt (siehe <http://www.work-discussion.com>), richtet sich ausschließlich an Studenten, die im Sommersemester 2015 im pädagogischen Bereich arbeiten – entweder in einem Praktikum oder in anderer studienbezogener Form.

Es geht darum, diese pädagogische Praxis auf psychoanalytische Weise zu reflektieren. In diesem Zusammenhang kommen wesentliche psychoanalytische Grundlagen (u.a. Übertragung und Gegenübertragung, Abwehrformen etc.) zur Anwendung. Ziel ist es, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

### **Hintergrund**

Fachlich kompetent zu sein setzt voraus, das Unbewusste und das Zwischenmenschliche zu erkennen sowie das eigene Verhalten und Wirken zu reflektieren. Im Alltag mit Kollegen, Vorgesetzten, Mitarbeitern, Patienten etc. überwiegt das Unbewusste gegenüber Fakten und Zahlen. Oft entstehen Hindernisse mit anderen Menschen, die schwer zu erkennen und zu lösen sind. Oft ist unklar, durch wen diese Hindernisse begründet sind.

### **Die Ausgangsbasis: das work paper**

Jede Woche steht ein Teilnehmer mit seinem work paper im Mittelpunkt, einem Protokoll einer für ihn bedeutenden Szene aus seinem beruflichen Alltag. Zusammen mit den Gruppenmitgliedern, die darin eintauchen, um die abgewehrten Gefühlskonstellationen zu orten, entwickelt der Vortragende Verständnis für das Unbewusste sowie eine differenzierte Sicht des Beziehungsgeschehens, wovon sie in vielen Situationen profitieren.

### **Die Bedeutung der Gruppenmitglieder**

Die in den Teilnehmern aufkommenden Gefühle, Phantasien, Assoziationen geben Hinweise auf die innere Welt der Protagonisten des work paper sowie auf die latenten Beziehungsprozesse. Über diese Situationen der Übertragung und Gegenübertragung entwickeln die Gruppenmitglieder ein tiefes Verständnis auch für die Psychodynamiken in ihrem Umfeld sowie einen Zugang zu ihrer eigenen Geschichte.

Die Durchführung dieser Veranstaltung hängt davon ab, dass alle angemeldeten Teilnehmer auch regelmäßig anwesend sind. Wichtig ist auch, dass beide Geschlechter möglichst ausgewogen in der Gruppe vertreten sind; dies spiegelt zum einen die Lebensrealität der Klientel wider (Vater, Mutter – auch, wenn real fehlend), zum anderen ist die Triangulierung für die Entwicklung des Kindes ebenso wichtig wie für die der Gruppe.

**Nachweis** EW-BA 12

oder

**Voraussetzung** EW-BA 13  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Teilnahmebeschränkung auf 30 Studierende.

**Literatur :**

<http://www.work-discussion.com>

Lang-Langer, Ellen: Spielraum und Rahmen: Abstinenz und Agieren in der psychoanalytischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2014

Lang-Langer, Ellen: Trennung und Verlust: Fallstudien zur Depression in Kindheit und Jugend, Brandes & Apsel, 2009

### **Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

**Nachweis** EW-BA 12

EW-BA 13

**Voraussetzung** Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **Reflexion der Praktika**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:30, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz

- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Bei Interesse an einer zweisemestrigen Teilnahme ab Sommersemester 2015 bitte per E-Mail bei Chiara Schomburg (stud. Hilfskraft) melden oder an den Informationsveranstaltungen im WS 14/15 teilnehmen (siehe Aushänge im PEG-Gebäude).

Für die Studierenden des Bachelor-Studiengangs im Modul 12 und 13 als AG.

Nachweis

Schlagwort: Balu und Du  
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 13

EW-BA 12

Voraussetzung Teilnahme am zweisemestrigen Begleitseminar zum Praxisprojekt Balu und Du im Sommersemester und Wintersemester 2015/16. Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) & Fö-2 (abgeschlossen).

Literatur Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich.  
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter [www.balu-und-du.de](http://www.balu-und-du.de)

### **Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schott-Leser

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Inhalt In der AG Reflexion pädagogischer Praxis geht es darum, Praxiserfahrungen auszutauschen und theoriegeleitet zu reflektieren. Im Zentrum stehen einerseits Kernerfahrungen aus der pädagogischen Praxis, andererseits eine Reflexionsmethode, welche die Grundlage der Auseinandersetzung bildet.

Nachweis EW-BA 12

oder

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 12

oder

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.  
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Praktikum II (EW-BA 13)**

#### **Fallverstehen bei kognitiver Beeinträchtigung**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher



Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits eines ihrer Praktika im Feld ‚geistige Behinderung‘ oder ‚Demenz‘ abgeschlossen haben. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ auseinandersetzen.

**Nachweis** EW-BA 12

**Voraussetzung** EW-BA 13, siehe Erläuterung  
Interessierte Studierende kommen einfach in die erste Veranstaltung. Keine Anmeldung notwendig.

Das Seminar ist auch für das Modul 13 offen, allerdings nur dann, wenn die TeilnehmerInnen auf entsprechende Praxiserfahrungen im Feld 'kognitive Beeinträchtigung' zurückgreifen können. Das Seminar ist deutlich inhaltlichdifferent zum Seminar 'Psychoanalytisches Fallverstehen' aus dem Wintersemester 14/15, es besteht also die Möglichkeit trotz erfolgreicher Teilnahme am Seminar 'Psychoanalytisches Fallverstehen' teilzunehmen und einen entsprechenden Teilnahmenachweis zu machen.

### **Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und in der Sekundarstufe I (Teil 1)**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

**Inhalt** Das über **zwei Semester** angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an

Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden. Die Planungen von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern sind ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

**Nachweis** EW-BA 12

EW-BA 13

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul EW-BA 12 /13) dienen:

- Hausarbeit oder Referat
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juli im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen. Im Sommersemester 2015 werden die bestehenden Gruppen aus dem Wintersemester 2014/15 weitergeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Lerngruppe:

Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt: Ulrich Mehlem MI 12-14 hLerngruppe:

Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim DI 16-18 Uhr;  
Blocktermin: 27.03.2015, 09:00 - 15:00 UhrLerngruppe:

Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler DI 16-18 h;  
Blocktermin: 17.03.2015, 13:00 - 16:00 Uhr.

### Praktika im Arbeitsfeld Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Sie findet in 14-tägigem Rhythmus statt. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

Nuissl, E./Pehl, K.: Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv 2004.

### Praktikums AG - Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Nachweis EW-BA 12, EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

### Praktikums-AG I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen

Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt  
EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Praktikums-AG II: Praktikumsreflexion**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt  
EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Grundschule**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt.

Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig und teilnahmebeschränkt. Sie richtet sich an Studierende, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

**Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2015 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS wird weitergeführt.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils von 18-20 Uhr in Raum PEG 4.G.042 (ASSOP-Raum) statt:

19.01.2015

09.02.2015

20.04.2015

11.05.2015

01.06.2015

22.06.2015

13.07.2015

### Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt und Förderunterricht erteilt.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Sekundarstufe I" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

**Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2015 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS wird weitergeführt.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils von 18-20 Uhr in Raum PEG 4.G.042 (ASSOP-Raum) statt:

19.01.2015

09.02.2015

20.04.2015

11.05.2015

01.06.2015

22.06.2015

13.07.2015

### Praxisprojekt Alltagsbegleitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

### Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

### Praxisprojekt: Übergang Grundschule - Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 16:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).  
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

### **Psychoanalytische Reflexion der pädagogischen Praxis**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lang-Langer

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Diese Veranstaltung, die sich stark an dem Konzept der work discussion anlehnt (siehe <http://www.work-discussion.com>), richtet sich ausschließlich an Studenten, die im Sommersemester 2015 im pädagogischen Bereich arbeiten – entweder in einem Praktikum oder in anderer studienbezogener Form.

Es geht darum, diese pädagogische Praxis auf psychoanalytische Weise zu reflektieren. In diesem Zusammenhang kommen wesentliche psychoanalytische Grundlagen (u.a. Übertragung und Gegenübertragung, Abwehrformen etc.) zur Anwendung. Ziel ist es, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

#### **Hintergrund**

Fachlich kompetent zu sein setzt voraus, das Unbewusste und das Zwischenmenschliche zu erkennen sowie das eigene Verhalten und Wirken zu reflektieren. Im Alltag mit Kollegen, Vorgesetzten, Mitarbeitern, Patienten etc. überwiegt das Unbewusste gegenüber Fakten und Zahlen. Oft entstehen Hindernisse mit anderen Menschen, die schwer zu erkennen und zu lösen sind. Oft ist unklar, durch wen diese Hindernisse begründet sind.



### **Die Ausgangsbasis: das work paper**

Jede Woche steht ein Teilnehmer mit seinem work paper im Mittelpunkt, einem Protokoll einer für ihn bedeutenden Szene aus seinem beruflichen Alltag. Zusammen mit den Gruppenmitgliedern, die darin eintauchen, um die abgewehrten Gefühlskonstellationen zu orten, entwickelt der Vortragende Verständnis für das Unbewusste sowie eine differenzierte Sicht des Beziehungsgeschehens, wovon sie in vielen Situationen profitieren.

### **Die Bedeutung der Gruppenmitglieder**

Die in den Teilnehmern aufkommenden Gefühle, Phantasien, Assoziationen geben Hinweise auf die innere Welt der Protagonisten des work paper sowie auf die latenten Beziehungsprozesse. Über diese Situationen der Übertragung und Gegenübertragung entwickeln die Gruppenmitglieder ein tiefes Verständnis auch für die Psychodynamiken in ihrem Umfeld sowie einen Zugang zu ihrer eigenen Geschichte.

Die Durchführung dieser Veranstaltung hängt davon ab, dass alle angemeldeten Teilnehmer auch regelmäßig anwesend sind. Wichtig ist auch, dass beide Geschlechter möglichst ausgewogen in der Gruppe vertreten sind; dies spiegelt zum einen die Lebensrealität der Klientel wider (Vater, Mutter – auch, wenn real fehlend), zum anderen ist die Triangulierung für die Entwicklung des Kindes ebenso wichtig wie für die der Gruppe.

Nachweis

EW-BA 12

oder

Voraussetzung

EW-BA 13

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur

Teilnahmebeschränkung auf 30 Studierende.

**Literatur :**

<http://www.work-discussion.com>

Lang-Langer, Ellen: Spielraum und Rahmen: Abstinenz und Agieren in der psychoanalytischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2014

Lang-Langer, Ellen: Trennung und Verlust: Fallstudien zur Depression in Kindheit und Jugend, Brandes & Apsel, 2009

### **Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

o Verstehen – Nicht-Verstehen

o Kommunikation - Interaktion

o Verhältnis von Nähe und Distanz

o Fremdheit

o Asymmetrie / Macht

o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der  
Vorbesprechung.

Nachweis

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist  
die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **Reflexion der Praktika**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:30, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert  
haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen.  
Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben  
des Praktikumsberichtes möglich:

o Verstehen – Nicht-Verstehen

o Kommunikation - Interaktion

o Verhältnis von Nähe und Distanz

o Fremdheit

o Asymmetrie / Macht

o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der  
Vorbesprechung.

Nachweis

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist  
die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, PEG - PEG 2G 102

**Inhalt** Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Bei Interesse an einer zweisemestrigen Teilnahme ab Sommersemester 2015 bitte per E-Mail bei Chiara Schomburg (stud. Hilfskraft) melden oder an den Informationsveranstaltungen im WS 14/15 teilnehmen (siehe Aushänge im PEG-Gebäude).

Für die Studierenden des Bachelor-Studiengangs im Modul 12 und 13 als AG.

**Nachweis** Schlagwort: Balu und Du  
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 13

EW-BA 12

**Voraussetzung** Teilnahme am zweisemestrigen Begleitseminar zum Praxisprojekt Balu und Du im Sommersemester und Wintersemester 2015/16. Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) & Fö-2 (abgeschlossen).

**Literatur** Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich.  
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter [www.balu-und-du.de](http://www.balu-und-du.de)

### **Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schott-Leser

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 4G 102

**Inhalt** In der AG Reflexion pädagogischer Praxis geht es darum, Praxiserfahrungen auszutauschen und theoriegeleitet zu reflektieren. Im Zentrum stehen einerseits Kernenerfahrungen aus der pädagogischen Praxis, andererseits eine Reflexionsmethode, welche die Grundlage der Auseinandersetzung bildet.

**Nachweis** EW-BA 12

oder

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 12

oder

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.  
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Arbeitsgemeinschaft (EW-BA 16)**

#### **Forschungswerkstatt**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt In der Forschungswerkstatt besteht die Möglichkeit, wissenschaftliche Abschlussarbeiten sowie empirische Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Bitte Anmeldung per email an [hof@em.uni-frankfurt.de](mailto:hof@em.uni-frankfurt.de)

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Bitte Anmeldung per email an [hof@em.uni-frankfurt.de](mailto:hof@em.uni-frankfurt.de)

#### **Forschungswerkstatt für Abschlussarbeiten**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Forschungswerkstatt bietet die Möglichkeit, das eigene Vorhaben vorzustellen und beispielhaft an den Arbeiten grundlegende Fragen zur Erstellung der BA-Arbeit zu diskutieren. Dazu gehören die Entwicklung von Fragestellungen, der Aufbau der Arbeit, Zitation u.a.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Anmeldungen bitte per Mail: [S.Andresen@em.uni-frankfurt.de](mailto:S.Andresen@em.uni-frankfurt.de)

#### **Kolloquium**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Behnken

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Nachweis EW-BA 16  
Literatur Literatur und inhaltliche Schwerpunkten werden zu Beginn der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

### **Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens- oder Diplomarbeit) im Bereich der Sonderpädagogik und/oder zu inklusionsbezogenen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden. Bei der Vorbesprechung am 28.04.2015 werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis EW-BA 16

In den anderen Studiengängen kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

### **Kolloquium Sonderpädagogische Förderung**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder über [d.Katzenbach@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.Katzenbach@em.uni-frankfurt.de) erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (voraussichtlich 8. – 10. September 2015); Vorbesprechungstermin am Montag, 29.06.2015 14-15 Uhr PEG 4. G 042)

### **Kolloquium für Examens- und Bachelorarbeiten**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Im Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5) ist kein Scheinerwerb möglich. Nur für die zur Abschlussarbeit angemeldeten Examens- oder Bachelorstudierenden. Eine vorherige persönliche Anmeldung zur Examens- oder Bachelorarbeit ist Voraussetzung.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Absprache mit den Teilnehmenden.

### **Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Oswald

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum PEG 4.G 190 statt!

### **Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich!

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Studienabschlussbegleitende Lern- und Arbeitsgruppe Katzenbach**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz/Schallenkammer

Inhalt Die Lern- und Interpretationsgruppe ist gedacht von und für Studierende am Institut für Sonderpädagogik in der Studienabschlussphase. Insbesondere empirische Abschlussarbeiten, die am Institut geschrieben werden, können hier in Bezug auf methodische Fragen und Schwierigkeiten diskutiert, empirisches Material in der Gruppe eingebracht und interpretiert werden.

Die Arbeitsgruppe wird durch einen OLAT-Kurs begleitet (Lerngruppe Katzenbach), zu dem nach einer persönlichen Anmeldung der Zugang frei geschaltet wird.

Schlagwort: Prüfungsvorbereitung

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Anmeldung via email: schallenkammer@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstag 10-12 und Dienstag 18-20 Uhr im wöchentlichen Wechsel. Raum 4.G042 (ASSOP-Raum).

Die Veranstaltung findet das ganze Jahr über statt.

## **Master Erziehungswissenschaft**

### **Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal



Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA-, MA- und L5- Studierende die beim Dozenten im Bereich Sonderpädagogik/ Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit schreiben.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.

Nachweis Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.  
EW-BA 16

EW-MA 9

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

## **Gesellschaftliche Bedingungen und Institutionalisierungsformen von Erziehung und Bildung (EW-MA 1)**

### **Armut in der sozialpädagogischen Forschung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Seminar zielt auf eine Vertiefung der Kenntnisse zur internationalen Kinderarmutsforschung und ihrer Relevanz für sozialpädagogische Handlungsfelder. Es geht zunächst um die Fragen der Definition und Messung von Armut, um Theorie zur Armut und sozialen Ungleichheit, um empirische Zugänge zu Kinder-, Jugend- und Familienarmut, um die Diskussion armuts- und sozialpolitischer Ansätze und schließlich um Fragen sozialpädagogischen „Umgangs“ mit Armut. Für das Seminar werden Texte zusammengestellt, die in Kleingruppen zu bearbeiten sind.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Wird über OLAT bekannt gegeben.

### **Behindertenhilfe zwischen Fürsorge, Ausgrenzung und Teilhabe**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In der gegenwärtigen Fachdiskussion ist von einem bio-psycho-sozialen Modell von Behinderung die Rede. Behinderung wird nicht mehr allein unter dem Aspekt der individuellen Schädigung gesehen, sondern es werden auch die Barrieren in den Blick genommen, die Menschen mit Behinderung von der vollen gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hindern. Unter dieser Perspektive geraten die gewachsenen Infrastrukturen und Einrichtungen der Behindertenhilfe zunehmend in die Kritik, dass hier – unter dem Deckmantel der Fürsorge – faktisch paternalistische Formen der Fremdbestimmung praktiziert und letztlich nur die Verwaltung des sozialen Ausschlusses betrieben werde. Ansätze der Community Care und der Assistenz anstelle von Betreuung versprechen hier eine Abhilfe, laufen aber ihrerseits in Gefahr, einem technizistischen und letztlich entsubjektivierenden Konzept sozialer Dienstleistungen zu folgen.

Nachweis EW-MA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur Theunissen, G. (2012): Lebensweltbezogene Behindertenarbeit und Sozialraumorientierung. Eine Einführung in die Praxis. Freiburg: Lambertus

### **Beratungsangebote im Rahmen der Europa-2020-Strategie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenk

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Bis zum Jahr 2020 haben die EU-Mitgliedsstaaten gemeinsame Ziele formuliert, bei denen es zu erheblichen Überschneidungen zwischen Bildungs- und Sozialem Bereich kommt. Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung sind ebenso Zielvorgaben, wie die Senkung der Schulabbrecher- und die Erhöhung der Erwerbstätigenquoten, um nur einige Eckpunkte zu nennen. Entsprechenden Beratungsangeboten kommt hierbei eine hohe Bedeutung zu.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn erst in der zweiten Semesterwoche (20.04.2015)!!!!

### **Erziehung und Toleranz**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis EW-MA 1

Literatur Vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher Pluralisierung ist Toleranz in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einem herausragenden Erziehungsziel avanciert. In Politik, Öffentlichkeit und der Pädagogik jedenfalls wird sie als ein überaus bedeutsames Erziehungsziele gehandelt. Pädagogisch-normativ wird auf Toleranz zwar häufig Bezug genommen, jedoch ist das Konzept der Toleranz erziehungswissenschaftlich noch kaum einer vertieften Analyse unterzogen worden. Im Seminar, das als Lektüreseminar angelegt ist, wird es darum gehen, das Konzept der Toleranz sowie die Prämissen und Implikationen einer Erziehung zur Toleranz sorgfältig zu analysieren, kritisch zu beleuchten und im Hinblick auf ihre (unbeabsichtigten) Effekte zu diskutieren.

### **Lebenslanges Lernen im Kontext gesellschaftlicher, (bildungs-)politischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektiven**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt In der Vorlesung soll das Thema Lebenslanges Lernen in seinen verschiedenen Dimensionen beleuchtet werden.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Literaturempfehlung: Hof, Chr.: Lebenslanges Lernen – eine Einführung. Stuttgart 2009

### **Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-MA 2)**

#### **Führungskräfteentwicklung in pädagogischen Feldern**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Veranstaltung thematisiert die Entwicklung des Diskurses über Führungskräfte in den Bereichen: Elementarpädagogik, Gymnasium und Weiterbildung. Was zeichnet die spezifischen Kompetenzprofile in den drei Segmenten aus erziehungswissenschaftlicher Sicht aus? Wo liegen übergreifende Kompetenzprofile? Welche Rekrutierungsmechanismen zeichnen sich ab? Die Veranstaltung baut auf Literatur, aber auch auf Expertengesprächen auf.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

#### **Internationale/Interkulturelle Kompetenzen und EU-Jugendstrategie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittmeier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** Im 20. Jahrhundert führte Deutschland zwei Weltkriege, die die Gesellschaften erschütterten und Europa zerstörten. Deutschland war nach mit dem Mord an den europäischen Juden und die rassistische Verfolgung der Menschen in den osteuropäischen Staaten in der Weltgemeinschaft isoliert. Seitdem setzen sich Erziehung und Bildung mit den Folgen dieses einmaligen Zivilisationsbruchs auseinander. Jugendliche wagten im internationalen Schüleraustausch, in Jugendbegegnungen und Friedenscamps einen Neuanfang und stellten hier wichtige Beiträge zur Verantwortung für Vergangenheit und Gegenwart zur Diskussion. Die Pädagogik der internationalen und interkulturellen Jugendarbeit setzt sich dabei u.a. mit folgenden Fragen auseinander: Welche Wege der Verständigung, welche Dialogangebote und Begegnungsformate gibt es, um auch in Osteuropa den Dialog zu verdichten? Nach der symbolischen Entfernung von Schlagbäumen an den Grenzen zu Frankreich in den 50iger Jahren wurden Jugendbegegnungen in Ost- und Westeuropa mit jugenddiplomatischen Projekten entwickelt und wesentliche Beiträge zur EU wirksam gemacht.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk und die Förderwerke mit Israel, Polen, Russland, der Tschechischen Republik sowie die EU-Jugendpolitik mit dem Programm Erasmus Plus ebnen Wege zur europäischen Identität und stärken die Ideen der EU als Friedens-, Bildungs- und Wissenskонтinent.

**Nachweis**

EW-MA 2

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur**

Deutscher Bundesjugendring (Hg.): Strukturierter Dialog, Jugendbeteiligung an der EU-Jugendstrategie und Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik, Berlin 2011

Chehata, Yasmine, Riß, Katrin, Thimmel, Andreas (Hg.): Vielfalt on tour – Internationale Jugendbegegnungen in der Migrationsgesellschaft. Abschlussbericht des Modellprojektes InterKulturell on Tour. Bonn 2009 und Köln 2010

IJAB Fachstelle Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (Hg.): Internationale Jugendarbeit wirkt. Bonn 2012

Hessischer Jugendring (Hg): Arbeitshilfe: Jugendverbände international und Interkulturell aktiv, Wiesbaden 2004

Thomas, A., Abt, H. & Chang, C. (Hg.) Internationale Jugendbegegnungen als Lern- und Entwicklungschance. Regensburg 2009.

### **Jacques Derrida als Lehrer. Rabbinische Hermeneutik und Dekonstruktion in emanzipatorisch codierter Erwachsenenbildung.**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 092

**Inhalt**

In der Veranstaltung geht es darum, vor dem Hintergrund einer kritischen Lektüre Jaques Derridas Möglichkeiten und Grenzen einer dekonstruktiven

Erwachsenenbildung zu diskutieren – zumal dann, wenn sich letztere mit emanzipatorischen Codes versieht.

Nachweis  
Literatur

EW-MA 2  
Derrida, Jaques: Die différance. Ausgewählte Texte. Reclam 2004.

Fritzsche, Bettina (Hrsg.): Dekonstruktive Pädagogik. Leske + Budrich 2013.

Koller, Hans-Christoph: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Kohlhammer / Urban 2014.

Lüdemann, Susanne: Jacques Derrida zur Einführung. Junius 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 28.05.2015 von 14:00 - 15:00 statt.

### **Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Nachweis EW-MA 2

Voraussetzung Keine Anmeldung notwendig.

### **Theorien der Erziehungswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Damberger/Friebertshäuser/Iske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Diese Vorlesung gestalten drei Lehrende und geben Ihnen Einblicke in allgemeine Theorien der Erziehungswissenschaft im Hinblick auf Aspekte der Medialität. Am Beispiel der neuen Medien werden Theorieperspektiven vorgestellt und diskutiert. Medienerziehung, Medienbildung und Mediendidaktik machen den engen Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis sichtbar.

"[...] there is nothing so practical as a good theory." Kurt Lewin (1890-1947) markiert mit diesem Gedanken, dass es nichts Praktischeres als eine gute Theorie gibt, den Kerngedanken, dem in dieser Vorlesung nachgegangen werden soll. Welche Theorien aus der Vergangenheit und Gegenwart wurden in der Erziehungswissenschaft rezipiert und diskutiert? Die Referenztheorien für Pädagogik und Erziehungswissenschaft stammen oftmals aus angrenzenden Disziplinen. Welche Theorien erweisen sich als anregend und fruchtbar für erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf pädagogische Themen und Felder. Diskutiert werden sollen die diversen theoretischen Blicke auf Prozesse der Erziehung, Bildung und Sozialisation und die sich daraus speisen Fokussierungen auf Problemfelder. Der Bezug zwischen Theorien (z.B. anthropologischen, gesellschafts-, kultur-, Demokratie- oder Ritualtheorien, Medientheorien), erziehungswissenschaftlichen Perspektiven und pädagogischen Konzepten wird an verschiedenen Gegenständen und pädagogischen Praktiken veranschaulicht und reflektiert, denn jede Praxis basiert auf Theorien. Die Vorlesung möchte diesen Zusammenhang und das Theorie-Praxis-Problem der Erziehungswissenschaft sichtbar machen. Präsentiert werden verschiedene Theorien, um zum vertiefenden Selbststudium, zur kritischen Reflexion sowie zur Diskussion anzuregen.

Nachweis

EW-MA 2

Voraussetzung

3 CP für aktive Teilnahme und Selbststudium (Lektüre und Diskussion von Texten und Studien) zur Vertiefung der Inhalte der Vorlesung

Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

### **Wissenschaftstheorie und Methodologie (EW-MA 3)**

#### **Die Dokumentarische Methode (Müller)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

**Im Seminar werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden erprobt und eingeübt, die in Lehr-Forschungsprojekten zum Einsatz kommen. Dabei werden vertiefend das Gruppendiskussionsverfahren und die Auswertungsmethode**

**der Dokumentarischen Methode forschungspraktisch eingeübt. Darüber hinaus wird die Planung und Konzeption eines Forschungsprojektes besprochen (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Sampling). Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojektes in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2015/2016 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.**

Nachweis EW-MA 3 (2015)

Literatur EW-MA 4 (2013)  
**Literatur: Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Barbara Budrich**

### **ENTFÄLLT!!! Kulturwissenschaftliche Einsätze in Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büniger

Inhalt Mit dem 'cultural turn' in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ist nicht nur eine Relativierung rationalistisch verfahrenender und universalistisch argumntierender Erkenntnisformate verbunden. Vielmehr steht die Bezeichnung "kulturwissenschaftlich" für spezifische Problematisierungsformen und Analysefiguren - längst auch im Themenfeld pädagogischer Fragestellungen. Insbesondere die in vielzähligen jüngeren Arbeiten eingenommene Fokussierung auf Subjektivierungsprozesse, auf Praktiken und Diskurse lässt sich als Ausdruck eines solchen Turns begreifen, der auch das Verhältnis von Theorie und Empirie betrifft. Das Seminar sucht die Entwicklung kulturwissenschaftlicher Einsätze in den Erziehungswissenschaften und der Bildungsforschung sowohl anhand einzelner programmatischer Entwürfe wie konkreter Studien und Forschungskonzepte nachzuzeichnen und in ihrer Produktivität für künftige Herangehensweisen zu erkunden.

Nachweis EW-MA 3

Literatur

Die Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben  
Empfohlene Literatur zur Vor- und Nachbereitung:

Thompson, Christiane/Jergus, Kerstin/Breidenstein, Georg (Hrsg.) (2014):  
Interferenzen. Perspektiven kulturwissenschaftlicher Bildungsforschung. Weilerswist.

### **Kulturwissenschaftliche Perspektiven in der Erziehungswissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schütte

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Obwohl spezifische Grundlegungen der Erziehungswissenschaft als Kulturwissenschaft bislang zwar nur vereinzelt vorliegen (u.a. von Brumlik und Wimmer), spricht nichtsdestoweniger einiges dafür, dass seit einiger Zeit von einer kulturwissenschaftlichen Wende in der Erziehungswissenschaft gesprochen werden kann. Neben ein geistes- und ein sozialwissenschaftliches scheint nun also ein kulturwissenschaftliches Paradigma getreten zu sein.

Das Seminar möchte die sich hieraus ergebenden Implikationen für das disziplinäre Selbstverständnis erarbeiten und diskutieren. Anhand des Konsums bzw. der Konsumkultur soll exemplarisch gezeigt werden, wie durch die Einnahme einer kulturwissenschaftlichen Perspektive spezifische Blickverschiebungen sowohl auf die theoretische Fassung als auch die empirische Erforschung von pädagogisch bedeutsamen Phänomenen und Praktiken möglich werden.

Nachweis EW-MA 3

Voraussetzung Ein Vorbesprechungstermin findet am 13.5. um 18h statt.

- Literatur
- Brumlik, Micha (2006): Pädagogik als kritische Kulturwissenschaft. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik 4/2006. Paderborn: Schönigh, S. 499-510.
- Reckwitz, Andreas (2008): Unscharfe Grenzen. Perspektiven der Kultursoziologie. Bielefeld: transcript.
- Ullrich, Wolfgang (2013): Alles nur Konsum. Kritik der warenästhetischen Erziehung. Berlin: Wagenbach.
- Wimmer, Michael (2002): Pädagogik als Kulturwissenschaft. Programmatische Überlegungen zum Status der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. In: Wigger, Lothar (Hrsg.): Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (ZfE Beiheft 1), Opladen, S. 109-122.

### **Kulturwissenschaftliche Perspektiven: Praktiken-Materialitäten-Körper**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schenk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt

Der ‚practical turn‘ bringt innerhalb kulturwissenschaftlicher Forschungsperspektiven eine Fokussierung auf habitualisierende Prozesse mit sich, die bspw. über die Beobachtung von sozialen Praktiken, Materialitäten und Körper laufen. Wie lassen sich solche präreflexiven bzw. unbewußten Prozesse aber theoretisieren? Was setzt es voraus, sie beobachten und untersuchen zu wollen?

Es gehört zu den Verdiensten von Praxistheorien, Praxeologien bzw. Theorien sozialer Praktiken, unterschiedliche Forschungsansätze und Theorieangebote in Bezug auf diese Fokussierungen zu relationieren und miteinander ins Gespräch zu bringen.

Im Seminar werden methodologische Rahmungen ebenso thematisiert wie methodische Zugangsweisen. Deren Reflexionspotentiale werden über eine Beschäftigung mit empirischen Materialien (Filmsequenzen) im Hinblick auf die unterschiedlichen Gegenstandsbereiche (Praktiken, Materialitäten, Körper) erprobt.

Nachweis

Literatur

EW-MA 3

Bollig, Sabine u.a. (Hrsg., 2012): Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen u.a.: Barbara Budrich

Keller, Reiner / Meuser, Michael (Hrsg., 2011): Körperwissen. Wiesbaden: VS

### **Lektürekurs: Ethik und Erkenntnistheorie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosch

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Wie konstituiert sich pädagogisches Denken? Wie hat es sich historisch als Denkform herausgebildet? Welche grundbegrifflichen Bestimmungen theoretischer und praktischer Philosophie waren sukzessive notwendig, um das in der europäischen Bildungstradition erscheinende Selbstverständnis pädagogischen Handelns als Antwort auf ein Erkenntnisproblem zu artikulieren?

Fragt man nach der Spezifik dessen, was mit dem neuhumanistischen Bildungsbegriff zunächst zum Programm, in der Folge pädagogischer Institutionalisierung zunehmend zur Problemformel geworden ist, dann gerät die Aufgabe, Sozialgeschichte auf Handlungsanleitungen, deren (je anthropo-) logische Begründung sowie kritische Rechtfertigung zu beziehen, in den Blick.

Nachweis

Literatur

EW-MA3

- Adorno, Theodor W.: Vorlesung über Negative Dialektik. Frankfurt/M. 2007, S. 227-262.
- de Spinoza, Baruch: Die Ethik. Wiesbaden 2007, S. 47f., 78-99, 118-123, 137ff., 144-149, 158ff., 172 u. 200f.



- Foucault, Michael: Sexualität und Wahrheit. Bd. 2: Der Gebrauch der Lüste. Frankfurt/M. 1986, S. 9-45.
- Hegel, Georg W. F. : Phänomenologie des Geistes. Frankfurt/M. 1970, S. 11-67.
- Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft. Stuttgart 1966, S. 132-182 u. 411-448.
- (ders.) Kritik der Urteilskraft. Stuttgart 1963, S. 21-36.
- Hönigswald, Rischard: Studien zur Theorie pädagogischer Grundbegriffe. Darmstadt 1966, S. 1-10 u. 104-111.
- (ders.) Über die Grundlagen der Pädagogik. 2., umgearb. Aufl., München 1927, S. 25-35.
- Horkheimer, Max: Traditionelle und kritische Theorie. Fünf Aufsätze. Frankfurt/M. 1992, S. 205-259.
- Horkheimer, Max/Adorno, Theodor W.: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. Leipzig 1989, S. 98-138.
- Rousseau, Jean-Jacques: Emil oder Über die Erziehung. Paderborn 1971, S. 210ff. u. 257-35
- Spinoza, a.a.O., S. 124-135, 186ff., 203-211, 216-221 u. 271-301.
- Thompson, Christiane: Bildung und die Grenzen der Erfahrung. Paderborn u.a. 2009, S. 147-202.

### **Quantitatives versus qualitatives Paradigma der Sozialforschung: Abgrenzung, theoretische Wurzeln und Anwendungsfelder**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freire Tenzer

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Krise des Paradigmas nach Thomas Kuhn, normatives Paradigma versus interpretatives Paradigma, instrumentelle Rationalität versus subjektiver Rationalität, Methoden der Sozialforschung.

Nachweis EW-MA 3

Voraussetzung Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Bitte Anmeldung über E-Mail: FreireTenzer@em.uni-frankfurt.de

Literatur Dewey, John (2011): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Weinheim, Basel: Beltz.

Kuhn, Thomas (1996): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung – Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin; Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Morin, Edgard (2011): Die sieben Fundamente des Wissens für eine Erziehung der Zukunft. Hamburg: Krämer.

Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2009): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.

Wilson, Thomas P. (1981): Theorien der Interaktion und Modelle soziologischer Erklärung. In: Matthes, Joachim/Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg.) (1981): Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Band 1: Symbolischer Interaktionismus und Ethnomethodologie. 5. Auflage 1981. Opladen: Westdeutscher Verlag GmbH. (VV Studium Band 54/55), S. 54-79.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte wöchentlich 4-Stündig statt.

### **Forschungsmethoden (EW-MA 4)**

#### **Die Dokumentarische Methode (Müller)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Im Seminar werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden erprobt und eingeübt, die in Lehr-Forschungsprojekten zum Einsatz kommen. Dabei werden vertiefend das Gruppendiskussionsverfahren und die Auswertungsmethode der Dokumentarischen Methode forschungspraktisch eingeübt. Darüber hinaus wird die Planung und Konzeption eines Forschungsprojektes besprochen (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Sampling). Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojektes in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2015/2016 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.**

Nachweis EW-MA 3 (2015)

EW-MA 4 (2013)

Literatur **Literatur: Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Barbara Budrich**

### **Erziehungswissenschaftliche Familienforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, 14tägl, 18:00 - 21:00, ab 22.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Erziehungswissenschaftliche Familienforschung interessiert sich für Erziehungs-, Bildungs- und Hilfeprozesse in und für Familien. Sie sind nicht nur eingelagert in soziale und situative Rahmenbedingungen, sondern basieren auch auf Annahmen und Überzeugungen über gute Elternschaft, Familienleben, Mütter- und Väterbilder etc.

Im Seminar sollen Dokumente ausgewählt werden, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Erziehung und Bildung in der Familie befassen. Diese werden auf ihre impliziten Vorstellungen und Deutungsmuster hin befragt.

Methodisch geht es somit um die Realisierung von Dokumentenanalysen.

Nachweis EW-MA 4

### **Methodische Zugänge zur Analyse der Erzieher/in-Kind-Interaktion**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt In dieser Veranstaltung sollen vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer und pädagogischer Theorien die methodischen Zugänge zur Analyse von Erzieher/in-Kind-Interaktionen erarbeitet und kontrastiert werden. Ausgehend von Zielsetzungen der affektiv-motivationalen und kognitiven Entwicklung im Kindergartenalter werden zunächst Kriterien für die Adaptivität von pädagogischen Interaktionen im Elementarbereich erarbeitet. Im Anschluss werden unterschiedliche Verfahren (hoch- und niedriginferente Ratingverfahren, Konversationsanalyse) im Hinblick auf ihre Anforderungen und Zielsetzungen analysiert. Dabei wird sowohl videographiertes und transkribiertes Material eingesetzt als auch eigene Beobachtungen durchgeführt.

Nachweis EW-MA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Qualitative Bildungsforschung II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, 14tägl, 18:00 - 21:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt In dieser Veranstaltung werden vor allem empirische Arbeiten diskutiert und begleitet. Das Alleinstellungsmerkmal besteht in der Verbindung von Masterstudenten und Promovenden. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren: Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews.

Nachweis EW-MA 4

Voraussetzung Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde notwendig.  
Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (siehe OLAT).

### **Qualitative Methoden in der sozialpädagogischen Forschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Soremski

Mo, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2015, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015

Inhalt Qualitative Methoden haben in der sozialpädagogischen Forschung an Bedeutung gewonnen, was sich auch im Fachdiskurs niedergeschlagen hat (vgl. Schweppe 2003). Im Seminar erhalten Sie nicht nur einen Überblick, sondern auch Raum zum Ausprobieren dieser Methoden und deren Anwendung. Ziel ist es, zukünftig eigene Forschungsvorhaben (z.B. Masterthesis) methodisch begründet planen und durchführen zu können.

Nachweis EW-MA 4

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Anmeldung über E-Mail: Soremski@em.uni-frankfurt.de

Literatur Schweppe, Cornelia (Hg.) (2003): Qualitative Forschung in der Sozialpädagogik. Opladen: Leske und Budrich.

### **Quantitative Methoden**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Naumann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Die Vorlesung führt in fortgeschrittene quantitative Methoden ein. Insbesondere werden inferenzstatistische Verfahren für unterschiedliche Skalentypen besprochen.

Nachweis EW-MA 4

Literatur Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2010). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer.

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt eine Woche nach Semesterbeginn!

### **Forschungsbezogene Studien I (EW-MA 5)**

#### **Männer und Maskulinität im Alter**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leontowitsch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Das Alter und der Alterungsprozess werden oft als weibliches Problem dargestellt und verstanden. Aufgrund familiärer und häuslicher Verantwortung weisen viele ältere Frauen keine oder eine nur kurze Arbeitsbiographie auf und haben somit eine verminderte Rente und ein erhöhtes Armutsrisiko. Sie leben durchschnittlich länger als Männer und sind auf Pflegestationen in der Mehrheit. Zudem gestalten jugendliche Schönheitsideale den Alterungsprozess für Frauen besonders problematisch. Bei älteren Männern hingegen werden weniger Probleme erkannt. Sie leben in relativen Komfort, z.B. durch höhere Renten, dem Zusammenleben mit Ehefrau/Partnerin und werden eher gepflegt als dass sie pflegen. Ein sich wandelndes Altersbild sowie neue Befunde zum Leben älterer Männer ergeben sich aber auch aus neuerer Forschung zu Großvätern, Witwern und Pflegern. In diesem Seminar sollen die sich wandelnden Rollen von älteren Männern sowie dem Verständnis von Maskulinität im Laufe eines Lebens besprochen und analysiert werden. Dabei wird die Lektüre (auch englischsprachige) von theoretischen Texten, empirischen Studien sowie Texten und Bildern aus den öffentlichen Medien zum Thema Männer im Alter

im Vordergrund stehen. Eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung werden erwartet.

Nachweis

EW-MA 5 I

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Praxistheoretische Analyse von Lern- und Bildungsprozessen im Erwachsenenalter**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Neben institutionalisierten pädagogischer Angebote beschäftigt sich insbesondere die Erwachsenenbildung auch mit dem Lernen im Prozess der Arbeit und im alltäglichen Lebenszusammenhang. In diesem Zusammenhang bekommen Sozialisations- und Praxistheorien eine neue Bedeutung. Sie können hilfreich sein zur Analyse und möglicherweise auch zur Konzeption von Lern- und Bildungsprozessen diesseits und jenseits traditionellen (Weiter-)Bildungseinrichtungen.

Im Seminar soll insbesondere der Ansatz der Community of Practice (Lave/Wenger) erarbeitet und in seinen Implikationen für Pädagogik und Bildungsforschung beleuchtet werden.

Nachweis

EW-MA 5

### **Pädagogische Qualität in der Frühpädagogik**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kuger

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Das Seminar untersucht Logiken und Ansätze der pädagogischen Qualität in frühpädagogischen institutionellen Betreuungssettings (Kindergarten, Kindertageseinrichtung). Das Literaturstudium von (auch englischsprachigen) empirischen Originalarbeiten und theoretischen Grundlagentexten wechselt sich dabei ab und erarbeitet im Laufe des Seminars verschiedene Kriterien von Qualitätsbeurteilungen, Domänen von Qualitätsrealisation, Ebenen der Erfassung pädagogischer Qualität und zwei verschiedene Qualitätsentwicklungsansätze. Das Seminar legt Wert auf einen stark diskursiven Charakter und soll im Rahmen von Fragen an die Texte, Zusammenfassungen und kritischen Abwägungen Begriffe der Qualitätsdebatte in der Frühpädagogik erarbeiten, schärfen und voneinander abgrenzen. Ziel wird es sein, Qualität als ein multiperspektivisches Konstrukt zu verstehen, welches mit unterschiedlichen Bedeutungen diskutiert und erforscht wird.

Nachweis

EW-MA5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Stiftungslehrauftrag: Geragogik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Himmelsbach

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

"Bildung im Alter" wird in Deutschland vor allem konzeptionell und programmatisch diskutiert. Wesentlichen Einfluss auf diese Tatsache haben beispielsweise die Altenberichte der Bundesregierung. In diesem Seminar soll Bildung im Alter vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher und gerontologischer Theoriebildung betrachtet werden sowie unterschiedliche Formen und Themenfelder zum Thema Bildung im Alter besprochen werden. Dabei wird die Lektüre und Analyse von theoretischen Grundlagentexten, empirischen Studien und politischen Texten zum Thema Bildung im Alter im Vordergrund stehen. Anhand dieser Erkenntnisse sollen im Seminar die Möglichkeiten und Grenzen von Bildung im Alter diskutiert werden.

Nachweis

EW-MA 5

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters angegeben.

### **Forschungsbezogene Studien II (EW-MA 6)**

### **Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, in die aber in jedem Semester eingestiegen werden kann. Neueinsteiger sollen im Verlauf des Seminars sich in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Studierende, die die Veranstaltung im letzten Semester schon besucht haben, stellen im Rahmen der Veranstaltung ihre Ergebnisse vor und unterstützen die anderen Kommiliton/innen bei der Vorbereitung ihrer Untersuchung.

**Nachweis** L5/HP-HuS

L5-FOE-B:II

EW-MA 6 (Achtung: die Veranstaltung wird auf zwei Semester (SoSe 15 und WS 15/16 verteilt)

**Voraussetzung** Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Für Master-Studierende: Die Veranstaltung wird auf zwei Semester (Sommer 15 und WS 15/16) verteilt. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verpflichtend

**Literatur** Anmeldung über LSF: **NEIN**  
Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

### **Leben mit geistiger Behinderung. Empirieseminar zum Thema 'Wohnen mit geistiger Behinderung' I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, die (institutionelle) Lebenswirklichkeit sowie die individuellen Lebensentwürfe von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung über die Durchführung von direkten Befragungen auf breiter Basis zu beforschen. Hierfür wurde mit den Praunheimer Werkstätten gGmbH einer der größten Anbieter im Bereich 'Wohnen' für Menschen mit geistiger Behinderung in Frankfurt als Kooperationspartner gewonnen. Es handelt sich um das zweite Folgeprojekt einer erfolgreich durchgeführten Forschungsreihe.

Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.

Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird unter anderem eine Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung begründet ausgewählt und eingeübt. Weiterhin steht das lebenspraktische Kennenlernen des Feldes ‚geistige Behinderung‘ sowie die Durchführung der Erhebungen im Mittelpunkt.

Im Wintersemester erfolgt dann die gemeinsame Auswertung der erhobenen Materialien, wobei es Studierenden ermöglicht werden soll, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch ein Rückbezug zur Praxis ist möglich.

Die am Ende der zweisemestrigen Sequenz abgefasste Feldstudie stellt die Modulabschlussprüfung für das Modul MA 6 dar. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojektes (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische, als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen. Zudem besteht unter Umständen die Möglichkeit der Mitwirkung an einer geplanten Veröffentlichung.

Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung.

Hinweis:

Das Seminar ist zweisemestrig. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Leistungsnachweise für MA6. Es ist auch möglich, wenn MA6 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojektes eine Master-Arbeit zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Nachweis

EW-MA 6

Voraussetzung

nur nach Anmeldung beim Dozenten.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

### **Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warth

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Im Seminar sollen aktuelle Konflikt- und Themenlinien sozialpädagogischer Forschung aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf aufgearbeitet und neuere Forschungsarbeiten in diesem Kontext diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund



werden thematische Forschungsgruppen gebildet, in denen Studierende ihre eigenen (hauptsächlich qualitativen) Lehrforschungsprojekte durchführen.

Das Seminar ist über zwei Semester angelegt (Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I + II).

Ziel des Seminar I ist es, ein Exposé für ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln. Im Seminar II im darauffolgenden Semester wird das Projekt durchgeführt und im Rahmen einer Forschungswerkstatt begleitet.

Die Lehrforschungsprojekte können zur Master- oder Diplomarbeit ausgearbeitet und im Rahmen der Gruppe II begleitet und unterstützt werden.

Nachweis  
Literatur

EW-MA 6 I, II, III

Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Sommerfeld, Peter (2011): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. München: Reinhardt.

Walther, Andreas (2013): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, unveröffentlichtes Manuskript.

### **Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Mo, woch, 09:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Im Seminar sollen aktuelle Konflikt- und Themenlinien sozialpädagogischer Forschung aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf aufgearbeitet und neuere Forschungsarbeiten in diesem Kontext diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund sollen thematische Forschungsgruppen gebildet, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten. Beispiele: Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, das Frankfurter Modell der Sozialpädagogischen Lernhilfen etc. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.

Nachweis

EW-MA 6

Voraussetzung

Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.

Literatur

Sommerfeld, Peter (2011): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. München: Reinhardt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wurde auf 10:00 - 12:00 vorverlegt!!!!

### **Vom Boxen mit pädagogischer Absicht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

woch

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Im Seminar "Vom Boxen mit pädagogischer Absicht" sollen Angebote für Jugendliche im Rahmen der Arbeit des Boxclubs Nordend in Offenbach mit qualitativen Methoden untersucht werden. Hierzu werden ergänzend zu dem Seminar „Zur Evaluation von pädagogischen Angeboten für Jugendliche“ Blocktermine in den Räumen des Boxclubs stattfinden.

Nachweis

EW-MA 6 III

Voraussetzung

Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Zur Evaluation von pädagogischen Angeboten für Jugendliche".

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine werden noch bekanntgegeben.

Termin: 23.04.2015 15:00 – 19:00 in den Räumen des Boxclubs Offenbach. Weitere Termine werden im Seminar vereinbart und finden ebenfalls in den Räumen des Boxclubs Offenbach statt.

### **Zur Evaluation von pädagogischen Angeboten für Jugendliche**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt siehe Text "Vom Boxen mit pädagogischer Absicht"

Nachweis EW-MA 6 III

Voraussetzung **Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Vom Boxen mit pädagogischer Absicht".**

**Anmeldung über das Seminar "Vom Boxen mit pädagogischer Absicht"!**

### **Praktikum (EW-MA 7)**

#### **Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion. Sie findet in 14-tägigem Rhythmus statt.

Nachweis EW-MA 7

Literatur Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

### **Wahlbereich (EW-MA 8)**

#### **Allgemeine Erziehungswissenschaft**

##### **"Diversity Education" als Pädagogik der Spätmoderne?**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Ziele:** Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern. Internationale Studien belegen, dass in pädagogischen Interaktionen sowohl Praktiken der Anerkennung als auch der Verletzung vorkommen. Sie bilden einen Gegenstand professioneller Ethik.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema pädagogische Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität und Ethik sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA-5  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Gertraude Krell et al. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007  
Annedore Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

### **Anerkennung und Verletzungen in päd. Beziehungen - Theoretische und empirische Analysen, berufsethische Reflexionen**

Übung/Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Ziele:** Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern. Internationale Studien belegen, dass in pädagogischen Interaktionen sowohl Praktiken der Anerkennung als auch der Verletzung vorkommen. Sie bilden einen Gegenstand professioneller Ethik.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema pädagogische Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität und Ethik sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA-4  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Annedore Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013.

### **BW-A/Sb1: Unterrichten und Beurteilen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klieme

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Dies ist die Einführungsvorlesung zum Einstieg in das Lehramtstudium. Gemeinsam mit der Vorlesung "Erziehen und Innovieren" stellt sie die wichtigsten Arbeitsbereiche von Lehrkräften dar, erläutert dazu Praxisbeispiele und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse. Aktive Teilnahme (über die Bearbeitung von Hausaufgaben) und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Fortführung des Lehramtstudiums.

Themen sind unter anderem: Unterricht als soziale Praxis, Aufgaben und Ziele des Unterrichts, Unterrichtsmethoden, Qualität des Unterrichts, Umgang mit Heterogenität, Lern- und Motivationstheorien, Leistungsbeurteilung und lernunterstützende Diagnostik.

Unterricht  
Diagnostik

Nachweis BW-A/Sb1  
Literatur Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. UTB

### **BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Asbrand/Friebertshäuser

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

**Inhalt** Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung. Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module „Erziehen“ (BW-C) und „Innovieren“ (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in Schule und Unterricht vertraut machen.

Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Perspektiven auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle wie aktuelle Debatten und sich daraus ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen: von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium im OLAT begleitet.

Einführung Bildungswissenschaften

**Nachweis** Erziehen und Innovieren  
BW-A/Sb2

**Voraussetzung** Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von vier Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Online-Tutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

### **BW-B/Sb2: Lernförderliche Unterrichtsgestaltung - Rezeption, Diskussion und Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rakoczy

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** In dem angebotenen Seminar werden theoretische Texte und empirische Studien zu verschiedenen Aspekten lernförderlicher Unterrichtsgestaltung gelesen und diskutiert und abgeleitet, inwiefern die Erkenntnisse in der Unterrichtspraxis umsetzbar sind. Als zentrale Aspekte lernförderlicher Unterrichtsgestaltung gelten in dieser Veranstaltung unter anderem die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität (kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung, Classroom Management), Lehrkräfte-Lernenden-Interaktion und formatives Assessment.

**Nachweis** BW-B/Sb2

**Voraussetzung** ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

**Literatur** Klieme, E. & Rakoczy, K. (2008). Empirische Unterrichtsforschung und Fachdidaktik. *Zeitschrift für Pädagogik*, 54, 222–237.

Pauli, C. (2010). Klassengespräche – Engführung des Denkens oder gemeinsame Wissenskonstruktion selbstbestimmt lernender Schülerinnen und Schüler? In

T. Bohl, K. Kansteiner-Schänzlin, M. Kleinknecht, B. Kohler & A. Nold (Hrsg.),  
Selbstbestimmung und Classroom Management. Empirische Befunde und  
Entwicklungsstrategien zum guten Unterricht (S. 145 - 161). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

### **BW-C/Sb1: Erziehung und Glück**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehm

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** Kann es eine Erziehung zum Glück geben? Oder ist Glück das Ergebnis gelungener Bildung? Welchen Stellenwert hat Glück für Erziehung und Pädagogik als Erziehungs- und Bildungsziel und im Erziehungs- bzw. Bildungsprozess? Aber auch: Was ist unter dem Konzept ‚Glück‘ genau zu verstehen und wo zeigen sich die Ansatzpunkte für Pädagogik und Erziehungswissenschaft, wenn es um die Analyse dieses so ubiquitären wie berechtigten Anspruchs im Leben(slauf) von Menschen geht? Im Seminar werden mittels intensiver Lektüre der Begriff/das Konzept ‚Glück‘ erziehungswissenschaftlich in historisch-systematischer Perspektive in seiner Relevanz für die Pädagogik untersucht.  
**Nachweis** BW-C/Sb1

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

### **BW-C/Sb1: Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Grundfragen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen bemüht, die heute z.T. auch alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Für professionelle Lehrkräfte erscheint eine unreflektierte Übernahme oder Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht bedenklich: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie Phänomene des Zusammenspiels von Individuen und ihrer (pädagogischen?) Umwelt nicht einfach beschreiben, sondern auch angenommen werden kann, dass sie die Gegenstände, von denen sie handeln, überhaupt erst konstituieren (Foucault). Es ist also nicht nebensächlich, ob man schulischen Unterricht als ‚Erziehungs-‘ oder ‚Bildungsveranstaltung‘ auffasst, auf seine sozialisatorischen Wirkungen fokussiert etc.

Nachweis	<p>In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht und daraufhin befragt werden, welche Grundfragen und –probleme des Erziehens (in institutionalisierter Form: des Unterrichtens) sie auf welche Weise bearbeiten. BW-C/Sb1</p> <p><b>In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und <u>optional zusätzlich</u> eine Modulabschlussprüfung ablegen.</b></p> <p><b><u>Teilnahmenachweis:</u></b> Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.</p> <p><b><u>Modulabschlussprüfung:</u></b> Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.</p> <p><b><u>Hinweis:</u></b> Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p>
Voraussetzung	<p><b><i>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</i></b></p> <p><b><i>Informationen dazu finden Sie unter:</i></b></p> <p><b><i><a href="http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW">http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</a></i></b></p>
Literatur	<p>Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart /// Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel, Beltz</p>
<b>BW-C/Sb1: Lernen als pädagogischer Grundbegriff</b>	
Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schröder	
Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 168	
Inhalt	<p>Der Begriff des ‚Lernens‘ umfasst gegenwärtig einen zentralen Bezugspunkt nicht allein im Kontext der Entwicklung des Individuums, sondern auch im Rahmen gesellschaftlicher oder organisationaler Entwicklungsprozesse. Dabei kann von einer Dominanz einer verhaltens- oder kognitionswissenschaftlich geprägten Sichtweise gesprochen werden, die das Lernen als dauerhafte Verhaltensveränderung thematisiert, insbesondere als eine Zunahme an Erkenntnis und Wissen. Im Seminar werden demgegenüber pädagogische Aspekte des Lernens diskutiert, die es als Veränderung des Lernenden in den Blick nehmen und dabei ihren Ausgangspunkt nicht bei der Logik eines transparenten, berechenbaren oder gerichteten Prozesses nehmen. Verschiedene theoretische Zugänge zum Begriff des Lernens werden im Seminar auf ihre Bedeutung für das Individuum hin untersucht und kritisch betrachtet.</p>
Nachweis	<p>BW-C/Sb1</p> <p><b>In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und <u>optional zusätzlich</u> eine Modulabschlussprüfung ablegen.</b></p> <p><b><u>Teilnahmenachweis:</u></b> Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.</p> <p><b><u>Modulabschlussprüfung:</u></b> Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.</p> <p><b><u>Hinweis:</u></b> Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p>



Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur Mitgutsch, K./ Sattler, E./ Westphal, K./ Breinbauer, I. (Hrsg.) (2008): Dem Lernen auf der Spur. Die pädagogische Perspektive. Stuttgart: Klett-Cotta.

Göhlich, Michael/ Zirfas, Jörg (2007) Lernen. Ein pädagogischer Grundbegriff. Stuttgart: Kohlhammer.

Meyer-Drawe, Käte (2012): Diskurse des Lernens. 2. Aufl. Fink

### **BW-C/Sb2: Heterogenität und Differenz in der Pädagogik und Erziehungswissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Konzepte Heterogenität und Differenz spielen in Pädagogik und Erziehungswissenschaft seit geraumer Zeit eine große Rolle. Unter normativen Gesichtspunkten, aber auch mit Blick auf die Re-Produktion von Bildungsungleichheit wird ihnen einige Relevanz zugesprochen. In diesen Zusammenhängen geraten die Erziehungs- und Bildungsorganisationen, etwa die Schule, oder Erziehungsprogrammatiken, etwa die Interkulturelle Pädagogik, und pädagogische Konzepte in den Blick. Welche Rolle etwa kommt ihnen bei der Re-Produktion von Ungleichheit zu und/oder welchen Beitrag leisten sie, wenn es um deren Abbau geht?

Anhand einschlägiger Lektüre wird systematisch erarbeitet, wie sich der pädagogische Umgang mit Heterogenität und Differenz unter erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreiben lässt und welche kritischen Ansatzpunkte es zu bedenken gilt.

Nachweis BW-C/Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

### **BW-C/Sb2: Resilienzförderung in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Seifert

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Wie können Kinder und Jugendliche, die unter Risikobedingungen aufwachsen, pädagogisch begleitet und gefördert werden? Um uns dieser Frage zu nähern, blicken wir auf Langzeitstudien der Risikoforschung und daraus abgeleitete Folgerungen ebenso wie auf ressourcenorientierte Theorierichtungen. Fallbeispiele dienen als kontinuierliche Reflexionsfolie, Möglichkeiten und Grenzen des Bildungsortes Schule werden diskutiert.

**Nachweis** BW-C/Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

*Informationen dazu finden Sie unter:*

*<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>*

### **BW-C/Sb3: Erziehungswissenschaft und Pädagogik in der NS-Zeit (Teil I)**

Seminar, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 10:00 - 12:00

**Inhalt** Das Seminar wird einen Überblick über die NS-Zeit und ihre Pädagogik in Theorie und Praxis geben. Ausgehend von den NS-Verbrechen werden die NS-Ideologie und ihre Wirkungsweise als grundlegend für die Analyse der NS-Pädagogik vorgestellt.

In der Veranstaltung sind dabei unterschiedliche Ebenen pädagogischen Wirkens im Fokus. Die Publikationen der ausgesprochen an der NSDAP orientierten Wissenschaftler (Erich Kriek und A. Bauemler) und der das NS-Systems trotz Distanz unterstützenden geisteswissenschaftlichen und reformpädagogischen Wissenschaftler (Spranger, Nohl, Weniger und Petersen) zeigen die Bandbreite damaliger Theorien, die Ausgrenzung der später zur Vernichtung bestimmten jüdischen Jugendlichen im Schulalltag und die Realität der NS-Indoktrination im Schulalltag beleuchtet die pädagogische Praxis der NS-Zeit. Das gleiche gilt für die Analyse der NS-Schülerzeitschrift „Hilf mit!“ oder die insbesondere durch Johanna Haarer formulierte und im NS propagierte Form der Kleinkindererziehung. Im Kontrast zur NS-Indoktrination werden der Widerstand in Deutschland und in anderen Ländern sowie Gegenkonzepte gegen autoritäre Erziehungsstile thematisiert.

[Die Veranstaltung kann unabhängig von Teil II besucht werden.]

**Nachweis** BW-C/Sb3

**Literatur**

Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft Band 3, Vaduz 1995 (auch als Taschenbuch) - Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band 1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung,

Darmstadt 1995. -Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band II: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt 1997. - Weber, Bernd: Pädagogik und Politik vom Kaiserreich zum Faschismus. Zur Analyse politischer Optionen von Pädagogikhochschullehren von 1914-1933 (Monographien Pädagogik, Band 26), Königstein 1979. - Kupffer, Heinrich: Der Faschismus und das Menschenbild in der deutschen Pädagogik, Frankfurt am Main 1984. - Ortmeier, Benjamin: Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit - Leerstellen deutscher Erziehungswissenschaft? Bundesrepublikanische Erziehungswissenschaften (1945/49-1995) und die Erforschung der nazistischen Schule, Witterschlick/Bonn 1998. - Ortmeier, Benjamin: Schulzeit unterm Hitlerbild. Analysen, Berichte, Dokumente, Frankfurt am Main 1996. - Ortmeier, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos - Zu den. Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersens, Weinheim- 2009

### **BW-D/Sb3: Bildungsmonitoring: Funktion und Grenzen von Vergleichstests, Schulinspektion und Bildungsberichten**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klieme

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** Seit der berühmten PISA-Studie bemüht sich die Bildungspolitik auch in Deutschland, regelmäßig Daten zu erheben, Evaluationen durchzuführen und Berichte über den Stand und die Entwicklung des Bildungswesens herauszugeben. Dieses "Monitoring" soll politische Entscheidungen, administrative Planungen und letztlich pädagogische Praxis auf empirischer Grundlage ermöglichen.

Im Seminar werden die verschiedenen Formen dieses "Bildungsmonitoring", von internationalen Studien und Berichten bis zur Schulinspektion "vor Ort", vorgestellt. Möglichkeiten, Grenzen und Nebenwirkungen werden diskutiert.

Im Seminar arbeiten die Studierenden an Texten, die jeweils von allen gelesen und vorbereitet werden (= aktive Teilnahme). Zum Modulabschluss kann eine der Formen des Bildungsmonitorings referiert werden.

Bildungsmonitoring

**Nachweis** Qualitätssicherung  
BW-D/Sb3

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

**Voraussetzung** *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Bildungswissenschaften für Lehramtsstudierende, Modul BW-D/Sb3 (Diagnostik auf Systemebene)

Literatur

Zur Vorbereitung empfehlen wir Isabell von Ackeren & Klaus Klemm (2011):  
Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems - Eine Einführung.  
Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 2. Auflage. Darin vor allem Kapitel 4,5  
und 6.

Zudem empfiehlt sich ein Blick in den nationalen Bildungsbericht 2014 unter  
[www.bildungsbericht.de](http://www.bildungsbericht.de).

Aktuelle Literatur.u.a. aus einem neu entstehenden Lehrbuch, wird im Seminar zur  
Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitwirkung von Dr. Juliane Grünkorn (DIPF)

### **BW-E/SB2: Lehrerhandeln und Ungewissheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Der Lehrerberuf fordert zum Umgang mit Ungewissheit heraus. Anstatt von einem festen Bestand pädagogischen Wissens auszugehen, richtet sich der Fokus des Seminars auf Ungewissheitsrelationen. Im Seminar werden Ansätze erarbeitet, wie die Professionalität von Lehrkräften vor diesem Hintergrund konzeptionell fassbar wird. Anhand von Textlektüren und Interpretation von empirischem Material werden u.a. Spannung im Verhältnis zwischen Theorie und Praxis des Lehrerhandelns diskutiert.

Nachweis

BW-E/SB2

Voraussetzung

Die Anmeldung für diese Veranstaltung erfolgt über den Aushang neben dem Raum 4.G084 (Prof. Thompson) ab Montag, 16. März 2015, 15 Uhr.

Literatur

Die Literatur wird am Vorbesprechungstermin bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Vorbesprechungstermin findet am Di 21.4. von 18-20h in PEG 1.G168 statt.

### **BW-E/Sb2: Kooperation in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Seifert

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit intra- und interprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen. Die berufliche Sozialisation von Lehrer/innen sowie die Kooperation mit außerschulischen Partnern stehen ebenso im Fokus. Wir betrachten hierzu empirische Befunde und theoretische Erklärungsmuster und analysieren Praxisbeispiele.

Nachweis

BW-E/Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

### **Bildung in der Demokratie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Seifert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Bildung ist ein Menschenrecht, das, wie in Artikel 26/2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verfasst, „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten gerichtet“ ist. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Frage nach Bildung in, für und durch die Demokratie geworfen werden. Ausgehend von Fallbeispielen werden diese Perspektiven vertieft sowie Bezüge zu den Grundbegriffen Erziehung, Lernen und Sozialisation erarbeitet.

Nachweis EW-BA 3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Beantwortung von Leitfragen zu ausgewählten Texten (Pflicht)

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### **Bildung und Humankapital**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Nicht zuletzt mit dem Versprechen, Bildungsprozesse im Sinne des Individuums mess- und kontrollierbar zu machen und sie damit gleichzeitig für den Arbeitsmarkt zu optimieren, findet gegenwärtig eine bildungsökonomische Debatte statt, die den Bildungsbegriff im Sinne einer Verwertbarkeit zu verschieben scheint. Doch auch Begriffe wie Selbstverwirklichung, Autonomie und Authentizität, die im Kontext ‚klassischer‘ Bildungstheorien auftauchen, scheinen nicht nur kompatibel, sondern gar unerlässlich für eine ökonomische Haltung im Sinne der Optimierung des Humankapitals zu sein.

Im Seminar werden diese unterschiedlichen Aspekte der Nähe und Distanz von Bildung und Humankapital diskutiert.

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

- Literatur Humboldt, Wilhelm von (1986): Theorie der Bildung des Menschen. In: Heinz-Elmar Tenorth (Hrsg.): Allgemeine Bildung: Analysen zu ihrer Wirklichkeit. Versuche über ihre Zukunft. Juventa-Verlag, Weinheim/München, S. 32-38
- Ruhloff, Jörg (1997): Bildung heute. In: Pädagogische Korrespondenz. Zeitschrift für kritische Zeitdiagnostik in Pädagogik und Gesellschaft, Heft 21, S. 23-31.
- Müller, Hans-Rüdiger/ Stravoravdis, Wassilios (Hrsg.): Bildung im Horizont der Wissensgesellschaft. VS. Wiesbaden

### **Das "fremde" Kind - Zur (Un)Zugänglichkeit des Anderen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Koch

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die pädagogische Verfügbarkeit des „Anderen“ wird ausgehend von erziehungswissenschaftlichen Auseinandersetzungen problematisiert. Vor dem Hintergrund pädagogischer Bemühungen „das Kind“ zu erziehen oder zu bilden wird im Seminar zur Frage, wer das Kind ist. Exemplarisch am Feld der Frühpädagogik wird der Konstitution eines derzeit sich etablierenden ‚frühpädagogischen Kindes‘ nachgegangen. Insbesondere an den Konzepten von Beobachtung und Dokumentation kindlicher Bildungsprozesse im frühpädagogischen Bereich lässt sich ein Ringen um die Verstehbarkeit des Kindes und deren (Un-)Zugänglichkeit diskutieren. Indessen lässt sich auch das pädagogische Verhältnis zwischen Erzieherin und Kind betrachten. So werden im Seminar schließlich nicht nur die Transformationen des frühpädagogischen Handlungsfeldes diskutiert, sondern auch Grundprobleme pädagogischen Handelns selbst.

**Am 15.6. von 13 - 14h findet in SH 1.104 eine Vorbesprechung statt. Ein Olat-Kurs zur Veranstaltung ist unter dem Titel "Das 'fremde' Kind" eingerichtet.**

Nachweis EW-BA 3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Eine Vorbesprechung findet im Juni statt.

Literatur Butler, Judith (2007): Kritik der ethischen Gewalt. Suhrkamp.

Jergus, Kerstin/Koch, Sandra/Thompson, Christiane (2013): Darf ich dich beobachten? Zur 'pädagogischen Stellung' von Beobachtung in der Frühpädagogik. In: Zeitschrift für Pädagogik, H 5, S. 743-761.

Meyer-Drawe, Käte/Waldenfels, Bernhard (1988): Das Kind als Fremder. In Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik 64, Heft 3, S.271-287.

Tervooren, Anja (2010): Bildung in der frühen Kindheit In: Liesner, Andrea/ Lohmann, Ingrid (Hrsg.): Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung. Kohlhammer.

### **Doktorandenkolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 092



Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 01.08.2015 - 01.08.2015, PEG - PEG 1G 092

Nachweis KS

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

### **ENTFÄLLT!!! Kulturwissenschaftliche Einsätze in Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büniger

**Inhalt** Mit dem 'cultural turn' in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ist nicht nur eine Relativierung rationalistisch verfahrenender und universalistisch argumetnierender Erkenntnisformate verbunden. Vielmehr steht die Bezeichnung "kulturwissenschaftlich" für spezifische Problematisierungsformen und Analysefiguren - längst auch im Themenfeld pädagogischer Fragestellungen. Insbesondere die in vielzähligen jüngeren Arbeiten eingenommene Fokussierung auf Subjektivierungsprozesse, auf Praktiken und Diskurse lässt sich als Ausdruck eines solchen Turns begreifen, der auch das Verhältnis von Theorie und Empirie betrifft. Das Seminar sucht die Entwicklung kulturwissenschaftlicher Einsätze in den Erziehungswissenschaften und der Bildungsforschung sowohl anhand einzelner programmatischer Entwürfe wie konkreter Studien und Forschungskonzepte nachzuzeichnen und in ihrer Produktivität für künftige Herangehensweisen zu erkunden.

Nachweis EW-MA 3

Literatur

Die Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben  
Empfohlene Literatur zur Vor- und Nachbereitung:

Thompson, Christiane/Jergus, Kerstin/Breidenstein, Georg (Hrsg.) (2014):  
Interferenzen. Perspektiven kulturwissenschaftlicher Bildungsforschung. Weilerswist.

### **Empirische Forschungsmethoden und ihre Auswertung II Vertiefung - Ethnographie in der Erziehungswissenschaft**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** Wie lässt sich erforschen, wie Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Professionelle in pädagogischen Einrichtungen interagieren und wie sich daraus beispielsweise eine eigene soziale Ordnung einer Klasse, einer Schule oder eines Jugendhauses entwickelt? Wie kann man Zugang zu den Vorder- und Hinterbühnen in pädagogischen Feldern sowie den Perspektiven und Handlungslogiken der Akteure bekommen und diese analytisch erschließen? Um solchen Fragen wissenschaftlich nachzugehen und die Binnenperspektiven der Akteure eines Feldes kennenzulernen und zu verstehen, eignet sich die ethnographische Feldforschung in besonderer Weise. Zu den zentralen methodischen Zugängen gehören die teilnehmende Beobachtung, Befragungen, Dokumenten- und Raumanalysen. In der Erziehungswissenschaft hat sich die Ethnographie in den vergangenen Jahren etabliert. Die Aufmerksamkeit für mikrokulturelle Praktiken und Aussagen der Akteure eines Feldes sowie der Anspruch, diese in größere kulturelle, soziale und theoretische Zusammenhänge analytisch einzubetten, macht ethnographisches Forschen zu einem Balanceakt zwischen Empirie und Theorie, den es reflexiv zu begleiten gilt. Das Seminar führt in die Methoden ein und wird anhand von Studien und Beiträgen diskutieren, welche methodischen und methodologischen Herausforderungen sich in der ethnographischen Forschung ergeben und welche Erkenntnisse auf diesem Weg für die Erziehungswissenschaft gewonnen werden können.

Erwartet wird die Auseinandersetzung mit der entsprechenden Literatur und die Bereitschaft zur Durchführung und Auswertung einer eigenen Feldstudie (in einer Arbeitsgruppe) sowie zur Präsentation der Vorüberlegungen und Erfahrungen im Seminar.

Forschungsmethoden - qualitativ

Ethnographie

Nachweis EW-BA 7

- Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**
- Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**
- 3 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung oder für einen 15-seitigen Bericht über ein eigenes kleines Forschungsprojekt oder für eine Klausur
- Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung  
Dokumentenanalyse aus dem Bereich Qualitative Verfahren I (Modul 6)
- Literatur Breidenstein, Georg / Stefan Hirschauer / Herbert Kalthoff / Boris Nieswand 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz und München,
- Friebertshäuser, Barbara / Argyro Panagiotopoulou 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara / Antje Langer / Annedore Prengel (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München. (S. 301-322)
- Friebertshäuser, Barbara / Helga Kelle u.a. 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen & Farmington Hills.
- Hünersdorf, Bettina / Burkhard Müller / Christoph Maeder (Hg.) 2008: Ethnographie und Erziehungswissenschaft. Methodologische Reflexionen und empirische Annäherungen. Weinheim und München.
- Zinnecker, Jürgen (2000) : Pädagogische Ethnografie. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, Heft 3, (S. 381-394).

### Erhebungsmethoden

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tarazona

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 21.05.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Im Seminar zu Erhebungsmethoden wird erst eine Übersicht über den Forschungsprozess gegeben, der von der Fragestellung bis zur Verbreitung durch Schreiben der Forschungsberichte und Publikation der Ergebnisse reicht. Im Zentrum des Seminars wird die Entwicklung von Fragebögen stehen: Welche Grundsätze muss man berücksichtigen? Welche typischen Fehler kann man vermeiden? Wie kann man die Fragen formulieren und codieren, um später sinnvolle Auswertungen machen zu können? Außerdem wird eine Einführung in Stichprobenauswahl und verschiedene Methoden der Datenerhebung erfolgen: Befragungen – mündlich, schriftlich, standardisiert – und Beobachtungen.

Anhand am Anfang des Seminars definierter Problemstellungen werden die Teilnehmer einen problembezogenen Fragebogen entwickeln, durchführen und die Antworten codieren, in den Computer eingeben und einfache Auswertungen machen.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Ab 21. Mai findet von 15-16h in SH 3.109 ein Tutorium mit Herrn Tarazona statt.

### Erziehung und Migration

Vorlesung, Lehrperson Radtke

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung widmet sich grundlegend und einführend der Frage, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend

– reagiert haben. Ausgangspunkt ist dabei der Zusammenhang zwischen migrationsbedingter, ethnisch codierter Differenz und anderen Dimensionen sozial relevanter Differenz(en), wie die Geschlechterdifferenz, die generationale Differenz (Generation/Alter), die soziale Herkunft oder Behinderung.

Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten, aber auch in Form von Theorien und Forschungszugängen anzutreffen sind und verhandelt werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst, welche in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten immer wieder erneut relevant gesetzt wird.

Nachweis EW-BA 5

### **Erziehung und Toleranz**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis EW-MA 1

Literatur Vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher Pluralisierung ist Toleranz in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einem herausragenden Erziehungsziel avanciert. In Politik, Öffentlichkeit und der Pädagogik jedenfalls wird sie als ein überaus bedeutsames Erziehungsziele gehandelt. Pädagogisch-normativ wird auf Toleranz zwar häufig Bezug genommen, jedoch ist das Konzept der Toleranz erziehungswissenschaftlich noch kaum einer vertieften Analyse unterzogen worden. Im Seminar, das als Lektüreseminar angelegt ist, wird es darum gehen, das Konzept der Toleranz sowie die Prämissen und Implikationen einer Erziehung zur Toleranz sorgfältig zu analysieren, kritisch zu beleuchten und im Hinblick auf ihre (unbeabsichtigten) Effekte zu diskutieren.

### **Erziehungs- und Bildungstheorien: Pädagogik, Individuum und Gesellschaft**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ sind keine abgegrenzten, ‚realen‘ Phänomene, die man, sofern man nur präzise genug vorgeht, exakt beobachten und beschreiben könnte. Es handelt sich dabei eher um Namen für Beobachterperspektiven. Als solche sind sie in hohem Maße abhängig von theoretischen Vorannahmen und nicht zuletzt auch normativen Entscheidungen – davon, was man unter ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ verstehen will oder soll.

Was letztlich gemeint ist, wenn von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ die Rede ist, ist also stark abhängig von historisch-politischen und theoretischen Kontexten. Das Seminar beleuchtet unterschiedliche prominente Erziehungs- und Bildungsbegriffe und die dahinterstehenden Theorien und Weltbilder.

Nachweis EW-BA 3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart, Kohlhammer /// Baumgart, Franzjörg (2007): Erziehungs- und Bildungstheorien. 3. Aufl. Bad Heilbrunn, Klinkhardt

### **Erziehungswissenschaft und Pädagogik in der NS-Zeit (Teil I)**

Vorlesung, Lehrperson Ortmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung wird einen Überblick über die NS-Zeit und ihre Pädagogik in Theorie und Praxis geben. Ausgehend von den NS-Verbrechen werden die NS-Ideologie und ihre Wirkungsweise als grundlegend für die Analyse der NS-Pädagogik vorgestellt.

In der Vorlesung sind dabei unterschiedliche Ebenen pädagogischen Wirkens im Fokus. Die Publikationen der ausgesprochen an der NSDAP orientierten Wissenschaftler (Erich Kriek und A. Bauemler) und der das NS-Systems trotz Distanz unterstützenden geisteswissenschaftlichen und reformpädagogischen Wissenschaftler (Spranger, Nohl, Weniger und Petersen) zeigen die Bandbreite damaliger Theorien, die Ausgrenzung der später zur Vernichtung bestimmten jüdischen Jugendlichen im Schulalltag und die Realität der NS-Indoktrination im Schulalltag beleuchtet die pädagogische Praxis der NS-Zeit. Das gleiche gilt für die Analyse der NS-Schülerzeitschrift „Hilf mit!“ oder die insbesondere durch Johanna Haarer formulierte und im NS propagierte Form der Kleinkindererziehung. Im Kontrast zur NS-Indoktrination werden der Widerstand in Deutschland und in anderen Ländern sowie Gegenkonzepte gegen autoritäre Erziehungsstile thematisiert.

[Die Vorlesung kann unabhängig von Teil II der Vorlesung besucht werden.]

Nachweis

EW-BA 3

Literatur

Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft Band 3, Vaduz 1995 (auch als Taschenbuch) - Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band 1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. -Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band II: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt 1997. - Weber, Bernd: Pädagogik und Politik vom Kaiserreich zum Faschismus. Zur Analyse politischer Optionen von Pädagogikhochschullehren von 1914-1933 (Monographien Pädagogik, Band 26), Königstein 1979. - Kupffer, Heinrich: Der Faschismus und das Menschenbild in der deutschen Pädagogik, Frankfurt am Main 1984. - Ortmeyer, Benjamin: Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit - Leerstellen deutscher Erziehungswissenschaft? Bundesrepublikanische Erziehungswissenschaften (1945/49-1995) und die Erforschung der nazistischen Schule, Witterschlick/Bonn 1998. - Ortmeyer, Benjamin: Schulzeit unterm Hitlerbild. Analysen, Berichte, Dokumente, Frankfurt am Main 1996. - Ortmeyer, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos - Zu den. Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersens, Weinheim- 2009

### **Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bitzer/Richter

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturalistisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301)

In der 4-stündigen LV wird zunächst in die ethnographische Feldforschung und in die erziehungswissenschaftliche Ethnographie eingeführt. Des Weiteren werden Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess anhand eigener Feldforschungen erprobt.

Seminarteilnehmer/innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II. Die LV ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7. Anmeldung nur zur gesamten LV möglich: Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I und II; EW BA 6 und EWBA 7.

Die Anmeldung für die ges. LV im LSF erfolgt über die LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I.

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7.

### **Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bitzer/Richter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

„Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301)

In der 4-stündigen LV wird zunächst in die ethnographische Feldforschung und in die erziehungswissenschaftliche Ethnographie eingeführt. Des Weiteren werden Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess anhand eigener Feldforschungen erprobt.

Seminarteilnehmer/innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung (LV) ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF in der LV 'Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I' (Modul BA 6) möglich.**

Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I. Die LV ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7. Anmeldung nur zur gesamten LV möglich: Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I und II; EW BA 6 und EWBA 7.

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebershäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7.

### **Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf das 'Ruhem der Schulpflicht' als einem besonderen Fall schulischer Exklusion**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mattern

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Zuge der Institutionalisierung öffentlicher Erziehung und Bildung avancierte die allgemeine Schulpflicht zu einem festen Bestandteil schulischer Organisation, der inzwischen weltweite Verbreitung erlangt hat. Dabei vereint sich ein Pflichtcharakter mit dem ausdrücklichen Recht auf Bildung und schafft damit eine notwendige, wenn auch nicht hinlängliche Voraussetzung für gesellschaftliche Inklusion. Dass Schule aber nicht nur inkludiert, sondern durchaus auch als Initiator von Exklusion auftritt, wurde aus erziehungswissenschaftlicher Sicht bisher verstärkt in der Sonder- und Heilpädagogik sowie der Sozialpädagogik berücksichtigt. Im Falle des ‚Ruhem der Schulpflicht‘ handelt es sich insofern um einen besonderen Fall schulischer Exklusion als das dieser im eklatanten Widerspruch zum zwangsinklusiven Charakter der Schulpflicht steht. Welche Implikationen dieser Befund beinhaltet, soll im Seminar erziehungswissenschaftlich analysiert und diskutiert werden.

Nachweis EW-BA 8/II-b, EW-BA 9/II-b

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Ehmann, Ch./Rademacker, H. (2003): Schulversäumnisse und sozialer Ausschluss. Bonn: DI

Hürlimann, W. (2007): Für die Schule nicht mehr zumutbar. Der Schulausschluss als behördliche Reaktion auf abweichendes Schülerverhalten im 20. Jahrhundert in Schweizer Volksschulen. Bern u. a.: Peter Lang.

Mors, A. (1986): Die Entwicklung der Schulpflicht in Deutschland. Dissertation. Universität Tübingen.

Meyer, J. W./Rowan, B. (1977): Institutionalized Organizations: Formal Structure as Myth and Ceremony. In: The American Journal of Sociology 83. Heft 2. Chicago: The University of Chicago Press. S. 340-363.

Homfeld, H.-G. (1974): Wie Ali und Werner vom Schulbesuch ausgeschlossen wurden. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsgesellschaft.

### **Film-Bild & Film-Bildung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mayer

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 161



Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** Um in erziehungswissenschaftlichen Zusammenhängen kompetente Zugänge und Verwendungsweisen in Bezug auf unterschiedliche Medien entwickeln zu können, scheint es unerlässlich, sich theoretisch wie konkret mit der Spezifität eines Mediums auseinanderzusetzen. Dies soll im Seminar in unterschiedlichen Blickrichtungen auf ‚bewegte Bilder‘ geschehen. Theoretisch dienen dazu ebenso medienphilosophisch oder kulturwissenschaftlich inspirierte Auseinandersetzungen wie auch ästhetische und politische. Dabei wird deutlich, inwiefern die Medialität des Films bzw. Filmbildes sich gerade nicht in instrumentellen Vorstellungen erschöpft, die im Film ein bloßes Mittel der Wissensdarstellung und -vermittlung sehen. Wenn sich zum einen Wahrnehmen, Erkennen, Denken und Handeln immer schon als mediatisiert verstehen lassen, erscheint es notwendig, die Funktion wie die symbolischen, bildhaften und imaginären Möglichkeiten und Grenzen des Films zu verhandeln. Dabei eröffnet zum anderen gerade der Film interessante Perspektiven auf das spannungsreiche Verhältnis von Inhalt und Form, von Zeit und Raum, von Materialität und Immaterialität, von Werk und Rezipient, da er seine Gegenstände, Themen, seine Sinnbezüge und seine Sinnlichkeit allererst in Prozessen des Sehens oder Zeigens generiert wie auch dekonstruiert. Praktisch bzw. konkret werden wir uns im Seminar mit ausgewählten Film-Bildern auseinandersetzen. Inwiefern der Film bis in die Gegenwart ein pädagogisch bedeutsames Medium darstellt, spiegelt sich vielleicht gerade darin, dass er Raum bietet, um die Vielschichtigkeit, die Widersprüche oder Paradoxien auf mannigfaltige Weisen zu inszenieren, die pädagogische Perspektiven und Arrangements, die Lehren, Lernen oder auch Bildungsprozesse charakterisieren.

**Nachweis** EW-BA 10

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich verbindlich für diese Veranstaltung per Email bei Frau Kögler an:Koegler@em.uni-frankfurt.de

Sie führt eine entsprechende Liste für die Vorbesprechung am 20. Mai.

**Liebe Studierende: Für das Seminar können keine Teilnehmer mehr angenommen werden! Alle Studierenden, die sich bis zum 17. April angemeldet haben, sind in das Seminar aufgenommen.**

**Literatur**

- Elsaesser, Thomas / Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung. Hamburg 4. überarb. Aufl. 2013.
- Rancière, Jacques: The Emancipated Spectator. Ein Vortrag zur Zuschauerperspektive. In: Unbedingte Universitäten (Hg.): Was ist Universität. Texte und Positionen zu einer Idee. Zürich 2010, S. 81-86.
- Zahn, Manuel/Pazzini, Karl-Josef (Hg.): Lehr-Performances. Filmische Inszenierungen des Lehrens. Wiesbaden 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Frau Schröder wird am 20.5. um 17h eine Einführung in das Thema anbieten.

### **Forschungsseminar zur empirischen Bildungsforschung**

Kolloquium, Lehrperson Klieme

**Inhalt** Die Abschlussarbeiten der Teilnehmenden bzw. deren Vorstufen werden besprochen. Nur nach Anmeldung bei Beate Abie, Sekretariat Prof. Klieme, unter abrie@dipf.de.

Bildungsforschung

**Nachweis** KS

**Voraussetzung** Nur für Doktorandinnen und Doktoranden und Masterstudierende, die an Abschlussarbeiten arbeiten

**Bem. zu Zeit und Ort** nach Vereinbarung

unter Mitwirkung von Prof. Dr. T. Feldhoff, Prof. Dr. F. Goldhammer und Prof. Dr. J. Hartig (Fachbereich 5)

### **Geschichte der Bildung und Erziehung - eine Spurensuche**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** Wie haben sich die Vorstellungen über Erziehung und Bildung in den vergangenen 200 Jahren verändert und welche Kontinuitäten lassen sich entdecken? In welchem Kontext entstanden welche Theorien und Konzepte? Von welchen Leitideen sind das pädagogische Denken und das Handeln auch heute noch bestimmt? Welche Herausforderungen stellen sich? Wie haben sich die Institutionen verändert, in denen Erziehung und Bildung organisiert wird?

Im Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, indem wir von den Klassikerinnen und Klassikern bis zur Gegenwart rekonstruieren, wie sich das pädagogische Denken und Handeln vom vorschulischen und schulischen Bereich bis hin zu den Hochschulen entwickelt und ausdifferenziert hat. Dabei wird das Feld der öffentlichen Erziehung bis hin zur Heimerziehung besonders intensiv in den Blick genommen.

Geschichte

Heimerziehung

**Nachweis**

EW-BA 2

**Voraussetzung**

**Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Literatur**

Colla, Herbert E. u.a. (Hg.) 1999: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied, Krieffel.

Giesecke, Hermann 1999: Die pädagogische Beziehung – Pädagogische Professionalität und die Emanzipation des Kindes. Weinheim u. München

Göppel, Rolf 2010: Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel. Stuttgart.

Horn, Klaus-Peter/Christian Ritzi (Hg.) 2001: Klassiker und Außenseiter. Pädagogische Veröffentlichungen des 20. Jahrhunderts, Baltmannsweiler

Marotzki, Winfried / Lothar Wigger (Hg.) 2008: Erziehungsdiskurse. Bad Heilbrunn

März, Fritz 1998: Personengeschichte der Pädagogik. Ideen – Initiativen – Illusionen. Bad Heilbrunn.

Scheuerl, Hans (Hg.) 1979: Klassiker der Pädagogik – Von Karl Marx bis Jean Piaget. München

Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.) 2003: Klassiker der Pädagogik, Bd. 1 und 2, München

Thesing, Theodor 1999: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen. Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. Freiburg im Breisgau.

Eine erweiterte Literaturliste wird im Seminar verteilt.

### **Grundpositionen der Pädagogik der Aufklärung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lindemann

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Das 18. Jahrhundert war das Jahrhundert der Aufklärung wie auch das Jahrhundert der Pädagogik. Erstmals wurde Erziehung ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Debatte. Bildungsoptimistisch wurde die Erziehbarkeit des Individuums proklamiert und allen Menschen die Fähigkeit zu vernünftigem Denken zugesprochen. Wir werden im Seminar grundlegende Texte der Pädagogik der Aufklärung lesen und

ihren prägenden Beitrag für die Entwicklung des neuzeitlichen Bildungsgedankens  
gemeinsam erarbeiten.

Nachweis

EW-BA 2

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Einführung/Vorbereitung:

Schmitt, Hanno: Pädagogen im Zeitalter der Aufklärung – die Philanthropen. In:  
Tenorth, H.-E. (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik. Band 1: Von Erasmus bis Helene  
Lange. München: C. H. Beck 2003, S. 119-143.

Hanno Schmitt: Aufklärung. In: Wörterbuch der Erziehung, hrsg. von Heinz-Hermann  
Krüger u. Cathleen Grunert, Wiesbaden 2004, S. 29-35.

Benner, D./Brüggen, Friedhelm: Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit  
bis zur Gegenwart. Stuttgart: Reclam 2011

(vor allem Kap. 4-6)

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung:**

8./9. Mai und 19./20. Juni jeweils Fr 14-20 Uhr; Sa 10-18 Uhr

### **Internationale/Interkulturelle Kompetenzen und EU-Jugendstrategie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittmeier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-  
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Im 20. Jahrhundert führte Deutschland zwei Weltkriege, die die Gesellschaften  
erschütterten und Europa zerstörten. Deutschland war nach mit dem Mord an  
den europäischen Juden und die rassistische Verfolgung der Menschen in den  
osteuropäischen Staaten in der Weltgemeinschaft isoliert. Seitdem setzen sich  
Erziehung und Bildung mit den Folgen dieses einmaligen Zivilisationsbruchs  
auseinander. Jugendliche wagten im internationalen Schüleraustausch, in  
Jugendbegegnungen und Friedenscamps einen Neuanfang und stellten hier wichtige  
Beiträge zur Verantwortung für Vergangenheit und Gegenwart zur Diskussion. Die  
Pädagogik der internationalen und interkulturellen Jugendarbeit setzt sich dabei  
u.a. mit folgenden Fragen auseinander: Welche Wege der Verständigung, welche  
Dialogangebote und Begegnungsformate gibt es, um auch in Osteuropa den Dialog zu  
verdichten? Nach der symbolischen Entfernung von Schlagbäumen an den Grenzen zu  
Frankreich in den 50iger Jahren wurden Jugendbegegnungen in Ost- und Westeuropa  
mit jugenddiplomatischen Projekten entwickelt und wesentliche Beiträge zur EU  
wirksam gemacht.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk und die Förderwerke mit Israel, Polen,  
Russland, der Tschechischen Republik sowie die EU-Jugendpolitik mit dem Programm  
Erasmus Plus ebnen Wege zur europäischen Identität und stärken die Ideen der EU als  
Friedens-, Bildungs- und Wissenskонтinent.

Nachweis

EW-MA 2

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Deutscher Bundesjugendring (Hg.): Strukturierter Dialog, Jugendbeteiligung an der EU-  
Jugendstrategie und Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik, Berlin 2011

Chehata, Yasmine, Riß, Katrin, Thimmel, Andreas (Hg.): Vielfalt on tour –  
Internationale Jugendbegegnungen in der Migrationsgesellschaft. Abschlussbericht des  
Modellprojektes InterKulturell on Tour. Bonn 2009 und Köln 2010

IJAB Fachstelle Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (Hg.):  
Internationale Jugendarbeit wirkt. Bonn 2012

Hessischer Jugendring (Hg): Arbeitshilfe: Jugendverbände international und  
Interkulturell aktiv, Wiesbaden 2004

Thomas, A., Abt, H. & Chang, C. (Hg.) Internationale Jugendbegegnungen als Lern-  
und Entwicklungschance. Regensburg 2009.

### Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Behnken

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Nachweis EW-BA 16

Literatur Literatur und inhaltliche Schwerpunkten werden zu Beginn der ersten Seminarsitzung  
bekannt gegeben.

### Kolloquium für Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, 30.07.2015 - 30.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 16.09.2015 - 16.09.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Nachweis KS

Voraussetzung Teilnahme nach vorheriger Absprache.

### Kulturwissenschaftliche Perspektiven in der Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schütte

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a  
und SP 0.04 geteilt werden

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Obwohl spezifische Grundlegungen der Erziehungswissenschaft als Kulturwissenschaft  
bislang zwar nur vereinzelt vorliegen (u.a. von Brumlik und Wimmer),  
spricht nichtsdestoweniger einiges dafür, dass seit einiger Zeit von einer  
kulturwissenschaftlichen Wende in der Erziehungswissenschaft gesprochen werden  
kann. Neben ein geistes- und ein sozialwissenschaftliches scheint nun also ein  
kulturwissenschaftliches Paradigma getreten zu sein.

Das Seminar möchte die sich hieraus ergebenden Implikationen für das disziplinäre  
Selbstverständnis erarbeiten und diskutieren. Anhand des Konsums bzw. der  
Konsumkultur soll exemplarisch gezeigt werden, wie durch die Einnahme einer  
kulturwissenschaftlichen Perspektive spezifische Blickverschiebungen sowohl auf  
die theoretische Fassung als auch die empirische Erforschung von pädagogisch  
bedeutsamen Phänomenen und Praktiken möglich werden.

Nachweis EW-MA 3

Voraussetzung Ein Vorbesprechungstermin findet am 13.5. um 18h statt.

Literatur Brumlik, Micha (2006): Pädagogik als kritische Kulturwissenschaft. In: Vierteljahrsschrift  
für wissenschaftliche Pädagogik 4/2006. Paderborn: Schönigh, S. 499-510.

Reckwitz, Andreas (2008): Unscharfe Grenzen. Perspektiven der Kultursoziologie.  
Bielefeld: transcript.

Ullrich, Wolfgang (2013): Alles nur Konsum. Kritik der warenästhetischen Erziehung. Berlin: Wagenbach.

Wimmer, Michael (2002): Pädagogik als Kulturwissenschaft. Programmatische Überlegungen zum Status der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. In: Wigger, Lothar (Hrsg.): Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (ZfE Beiheft 1), Opladen, S. 109-122.

### **Kulturwissenschaftliche Perspektiven: Praktiken-Materialitäten-Körper**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schenk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

**Inhalt** Der ‚practical turn‘ bringt innerhalb kulturwissenschaftlicher Forschungsperspektiven eine Fokussierung auf habitualisierende Prozesse mit sich, die bspw. über die Beobachtung von sozialen Praktiken, Materialitäten und Körper laufen. Wie lassen sich solche präreflexiven bzw. unbewußten Prozesse aber theoretisieren? Was setzt es voraus, sie beobachten und untersuchen zu wollen?

Es gehört zu den Verdiensten von Praxistheorien, Praxeologien bzw. Theorien sozialer Praktiken, unterschiedliche Forschungsansätze und Theorieangebote in Bezug auf diese Fokussierungen zu relationieren und miteinander ins Gespräch zu bringen.

Im Seminar werden methodologische Rahmungen ebenso thematisiert wie methodische Zugangsweisen. Deren Reflexionspotentiale werden über eine Beschäftigung mit empirischen Materialien (Filmsequenzen) im Hinblick auf die unterschiedlichen Gegenstandsbereiche (Praktiken, Materialitäten, Körper) erprobt.

**Nachweis**

EW-MA 3

**Literatur**

Bollig, Sabine u.a. (Hrsg., 2012): Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen u.a.: Barbara Budrich

Keller, Reiner / Meuser, Michael (Hrsg., 2011): Körperwissen. Wiesbaden: VS

### **MEDOX-Schulung**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Bitzer

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

### **Messen und Testen in der Erziehungswissenschaft**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

**Inhalt** Das Seminar bespricht Grundlagen, Konzepte und metatheoretische Probleme erziehungswissenschaftlichen Messens und Testens. Das Seminar behandelt zunächst am Beispiel gängiger Fragebögen und Leistungstests die Grundlagen der „Skalierung“ von Test- und Fragebogendaten, wobei vor allem auf die theoretischen Annahmen einschlägiger Modelle wie die Existenz „latenter Variablen“ Bezug genommen wird. Im zweiten Teil des Seminars werden Voraussetzungen und Implikationen dieser Annahmen identifiziert, und die gängige Praxis der Verwendung von Tests und Fragebögen auf dieser Basis kritisch beleuchtet.

**Nachweis**

EW-BA 7

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur**

Borsboom, D., Mellenbergh, G. J. & van Heerden, J. (2003). The theoretical status of latent variables. *Psychological Review*, 110, 203-219.

Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2007). *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion*. Berlin: Springer.

Bem. zu Zeit und Ort **Krankheitsbedingt fällt das Seminar am 28.5.2015 aus.**

**Ein Ersatztermin wird in LSF angekündigt!**

**Pädagogik der Anerkennung und Ansätze gegen Rassismus. Formate außerschulischer politischer Jugendbildung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittmeier

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Eingeführt wird in Entwicklungen der Pädagogik mit Kindern und Jugendlichen zu Integration und Migration an Beispielen der Einwanderungsgeschichte, die seit den deutschen Anwerbeabkommen mit südeuropäischen Staaten sowie der Türkei erprobt wurden. Ausgehend von Grundsätzen des SGB VIII § 12 -14 werden pädagogische Formate in der Jugendarbeit auf den Prüfstand gestellt.

Im Mittelpunkt stehen Forschungsarbeiten zum „Dilemma der Differenz“ in der interkulturellen Pädagogik. Herangezogen werden Vergleiche zur Jugendarbeit und Jugendpolitik sowie pädagogische Strategien mit Jugendlichen aus europäischen Metropolen und des Frankfurter Jugendring.

Aktuelle Stichworte wie: Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit, Migrationspädagogik, Diversität, Aufbau von Migrantenjugendselbstorganisationen werden diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Referate, Hausarbeiten, Felderkundungen, Essays bis 15.5.15. abklären.

Kontakt: [wittmeier@em.uni-frankfurt.de](mailto:wittmeier@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

Deutsches Jugendinstitut (2006): Interkulturelles Lernen als Prävention vor Fremdenfeindlichkeit, München

Bundschuh, Drücker, Scholte (Hrsg) (2012): Wegweiser Jugendarbeit Rechtsextremismus, Bpb Band 1245

Butterwegge, Lohmann (2001) Jugend, Rechtsextremismus und Gewalt

Mecheril (2004): Einführung in die Migrationspädagogik, Weinheim

Hafeneger, Becker (2008): Rechte Jugendcliquen, Zwischen Unauffälligkeit und Provokation

Hamburger (2012): Abschied von der interkulturellen Pädagogik. Plädoyer für einen Wandel sozialpädagogischer Konzepte, Weinheim

Heitmeyer (Hrsg) (2012): Deutsche Zustände Folgen 1-10

Hessischer Jugendring (2007 + 2011): Integrationslotsen für die Jugendverbandsarbeit, Wiesbaden

Kiesel (1996): Dilemma der Differenz, Frankfurt



Hufer (2006) Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Jagusch (2011): Praxen der Anerkennung. Vereine von Jugendlichen mit  
Migrationshintergrund, Schwalbach

Karpf, Kiesel, Wittmeier (1997): Europäische Städte und ihre Jugendlichen, Frankfurt/M

Taylor (1993) Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung; u.a. Text von J.  
Habermas, Frankfurt/M

[www.beratungsnetzwerk-hessen.de/index.php?page=das-bundesprogramm](http://www.beratungsnetzwerk-hessen.de/index.php?page=das-bundesprogramm)

Wittmeier (5/2009) Jugendbildung gegen Rassismus, in: Blätter für Wohlfahrtspflege

### **Pädagogik der Lebensalter - Kindheitsbilder in pädagogischem Handeln**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ein Reader wird bereit gestellt.

Nachweis EW BA 8/lc

EW BA 9/lc

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Pädagogische Institutionen im Zeichen der Migration**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hejazi

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms

Inhalt Das Ziel des Seminars ist es, die Herausforderungen der Einwanderungsgesellschaft,  
d.h. die migrationsbedingten Anforderungen an die pädagogischen und sozialen  
Institutionen wie Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der Jugend zu hinterfragen  
und zu überprüfen.

Im Seminar werden Qualitätskriterien für pädagogische Institutionen aufgezeigt, die im  
Zeichen der Migration entwickelt und theoretisch begründet worden sind.

Damit werden die Kriterien für die Reform der pädagogischen Institutionen formuliert  
und nach deren Maßgabe die Defizite diskutiert. Darüber hinaus wird das Seminar sich  
mit positiven Beispielen beschäftigen, um Impulse für eine innovative Praxis zu geben.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Georg Auernheimer (Hrsg.) (2013): Migration als Herausforderung für pädagogische  
Institutionen

Für alle Seminarteilnehmer verbindliche Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### **Pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundfragen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen bemüht, die heute z.T. auch Alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Für professionell Handelnde erscheint eine unreflektierte Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht bedenklich: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie Phänomene des Zusammenspiels von Individuen und ihrer (pädagogischen?) Umwelt nicht einfach beschreiben, sondern auch angenommen werden kann, dass sie die Gegenstände, von denen

sie handeln, überhaupt erst konstituieren (Foucault).

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden.

**Nachweis**

EW-BA 1

**Voraussetzung**

**Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 11-Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" angeboten.**

**Literatur**

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart, Kohlhammer // Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel, Beltz

### **Pädagogischer Umgang mit Heterogenität**

Übung/Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kojima

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Das Seminar gibt einen Überblick über den Umgang mit Heterogenität im schulorganisatorischen Kontext. Nach einführender Begriffsklärung und einem Blick in historische Entwicklungslinien des (deutschen) Schulsystems in Bezug auf Heterogenität diskutieren wir unterschiedliche Heterogenitätsverständnisse. Welche Vorstellungen und Maßnahmen im Umgang mit Heterogenität gab/gibt es, was sind deren theoretische Bezugspunkte, in welchem Verhältnis standen/steht sie zu schul- und organisationstheoretischen Überlegungen und welche Themen werden im aktuellen Diskurs behandelt? Vor diesem Hintergrund diskutieren wir verschiedene Ebenen und Herangehensweisen zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht.

**Nachweis**

EW-BA 5

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Quantitative Methoden**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Naumann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 10 Hörsaal 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt	Die Vorlesung führt in fortgeschrittene quantitative Methoden ein. Insbesondere werden inferenzstatistische Verfahren für unterschiedliche Skalentypen besprochen.
Nachweis	EW-MA 4
Literatur	Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2010). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer.  Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt eine Woche nach Semesterbeginn!

### **Quantitative und Qualitative Methoden der Erziehungswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Naumann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.
Nachweis	EW-BA 6
Literatur	Bohnsack, R. (2014). Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Budrich.

Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. Berlin: Springer.

Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Darmstadt: WBG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt eine Woche nach Semesterbeginn.

### **Schreiben einer wissenschaftliche (Abschluss-)Arbeit. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Richter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt	Das Seminar vermittelt die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vom Recherchieren, Lesen, Schreiben, Exzerpieren bis zur Planung der (Abschluss-)Arbeit und regt zur Übung und Umsetzung der Kenntnisse am Beispiel konkreter Schreibprojekte an. Die Wissenschaftswerkstatt vermittelt Angebote auf einer handwerklich-praktischen Ebene (Studier-, Lese-, Forschungs- Arbeits- und Schreibtechniken), einer theoretisch-methodologischen Ebene (Zugänge zu den Traditionen der Disziplinen und ihren Forschungsmethoden) und einer emotional-erfahrungsbezogenen Ebene (bisherige Lern-, Lese- und Schreiberfahrungen). Ein zentrales, didaktisches Element des Seminars sind individuelle und kollektive Arbeitsaufträge, deren Bearbeitung zur Einübung sowohl kreativer wie traditioneller Arbeitsformen dienen. Techniken des kreativen Lesens und Schreibens werden vermittelt und eingeübt. Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich im Schreibprozess von Hausarbeiten bzw. Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit) befinden, bzw. diese planen. Weitere Inhalte des Seminars sind: Studieren mit dem Forschungstagebuch, Schreiben eines Exposés, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte, vom Thema zur Fragestellung, formale Kriterien beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten.
Nachweis	EW-BA 11
Voraussetzung	<b>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</b>

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur	Franck, Norbert/Stary, Joachim (Hg.) 2008: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 14., überarb. Aufl. Paderborn: Schöningh.
-----------	---

Narr, Wolf-Dieter/Stary, Joachim (Hg.) 2006: Lust und Last des wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Studierenden Tips. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Rost, Friedrich 2008: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### Schule zwischen Vermittlungschaftung und Ausschluss

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mattern

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Schultheoretisch betrachtet besteht eine wesentliche Funktion der Organisation Schule in der Integration der nachwachsenden Generation in die Gesellschaft. Die Erfüllung dieser Funktion soll in modernen nationalstaatlich organisierten Gesellschaften durch den obligatorischen Schulbesuch (repräsentiert durch die allgemeine Schulpflicht) aller Kinder und Jugendlichen gewährleistet werden. Schule legitimiert sich insbesondere dadurch, dass sie für sich beansprucht, die Voraussetzung für gelingende gesellschaftliche Teilhabe zu schaffen. Wie kommt es vor diesem Hintergrund dazu, dass Schüler/-innen dennoch immer wieder von schulischem Ausschluss betroffen sind? Im Seminar soll dieser Frage sowohl theoretisch als auch auf der Grundlage empirischen Materials nachgegangen werden.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Fend, H. (1980): Theorie der Schule. München u. a.: Urban und Schwarzenberg.

Hoegg, G. (2007): Schulrecht. Aus der Praxis - für die Praxis. 2. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.

Holz, K. (2000b): Citizenship. Mitgliedschaft in der Gesellschaft oder differenztheoretisches Konzept? In: Holz, K. (Hrsg.): Staatsbürgerschaft. Soziale Differenzierung und politische Inklusion. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. S. 187-208.

Meyer, J. W./Rowan, B. (1977): Institutionalized Organizations: Formal Structure as Myth and Ceremony. In: The American Journal of Sociology 83. Heft 2. Chicago: The University of Chicago Press. S. 340-363.

Parsons, C. (2007): Schulische Exklusion: Über die Bereitschaft zum Strafen. In: Amos, S. K./Cremer-Schäfer, H. (Hrsg.): Jahrbuch für Rechts- und Kriminalsoziologie 2005. Saubere Schulen. Vom Ausbrechen und Ausschließen Jugendlicher. Baden-Baden: Nomos. S. 43-66.

### Statistik A

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Meindl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Man braucht Statistikkenntnisse, um Studien lesen und eigene Forschungsprojekte realisieren zu können. Die Veranstaltung will dafür die Grundlagen legen: Was bedeutet "Messen"? Wie formuliert und testet man Hypothesen? Wie kann man Daten beschreiben und graphisch darstellen? Welche inferenzstatistischen Verfahren kann man auch schon in einer BA-Arbeit einsetzen?

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Taschenrechner erforderlich

Kurs A und B sind Parallelkurse und bauen nicht aufeinander auf.

Wird im Seminar bekannt gegeben

Literatur

### Statistik B

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Meindl

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** Man braucht Statistikkenntnisse, um Studien lesen und eigene Forschungsprojekte realisieren zu können. Die Veranstaltung will dafür die Grundlagen legen: Was bedeutet "Messen"? Wie formuliert und testet man Hypothesen? Wie kann man Daten beschreiben und graphisch darstellen? Welche inferenzstatistischen Verfahren kann man auch schon in einer BA-Arbeit einsetzen?

**Nachweis** EW-BA 6

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Taschenrechner erforderlich

Kurs A und B sind Parallelkurse und bauen nicht aufeinander auf.

Wird im Seminar bekannt gegeben

Literatur

### Statistik I

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 19.05.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

**Inhalt** Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

**Nachweis** EW-BA 6

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). Deskriptive Statistik. Weinheim: Beltz Juventa.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt eine Woche nach Semesterbeginn.

Zusätzlich zu der Veranstaltung findet ein 14-tägiges Tutorium statt, in welchem zusätzliche Übungen zur Wiederholung der Seminarinhalte angeboten werden. Das

Tutorium findet 14-tägig dienstags von 14 – 16 Uhr in Raum SH 1.104 statt und startet am 19. Mai. Die Teilnahme ist freiwillig, weitere Informationen erhalten Sie im Seminar.“

Das erste Tutorium findet bereits am 5.5. von 14-16h einmalig in Bockenheim statt!

## Statistik I (A)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Tarazona

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 04.05.2015, PEG - PEG 1G 168

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

**Inhalt**  
Statistische Quantitative Methoden können in verschiedenen Disziplinen eingesetzt/angewendet werden. Besonders in den Sozialwissenschaften haben Quantitativen Methoden eine starke Präsenz: Analyse von Zusammenhängen zwischen Eigenschaften einer Sammlung von Menschen/Sachen – Schülern, Lehrern, Schulen, usw. sowie die Beschreibung und Modellierungen dieser Eigenschaften sind Teil der wissenschaftlichen Arbeit, die man mit Hilfe von Statistik erörtern kann. Im Seminar Statistik I (bei Tarazona) wird der allgemeine Rahmen der Statistik präsentiert – Problem, Bereiche der Statistik: Deskriptive Statistik, Inferenz-Statistik und theoretische Grundlagen. Das Seminar umfasst sowohl Deskriptive Statistik als auch erste Einblicke in die Inferenz-Statistik (Konfidenzintervalle) mit einer Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und in einige wichtige und bekannte Verteilungen wie z. B. die Normalverteilung. Beispiele und Anwendungen werden spezifisch mit Erziehungswissenschaftlichen Themen eingeführt. An dieses Seminar schließt sich das Seminar Statistik II an, falls Interesse daran besteht, weitere Quantitative Methoden kennenzulernen. Es wird dieses Mal ergänzt mit der Anwendung von Computersoftware wie SPSS, Stata oder R (abhängig von der Verfügbarkeit von Computerräumen).

### Inhalt

- **Einführung in die Statistik:** Population, Stichprobe, Umfragen, Merkmale, Merkmalsausprägungen, Codierungen, Merkmalsklassifikation, Skalenniveau.
- **Deskriptive Statistik:**
  - **Häufigkeiten:** Häufigkeitstabellen, grafische Darstellungen: Balkendiagramme, Histogramme, Liniendiagramme, usw., Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen: Kreuztabellen, Zeilen-, Spalten- und globale Prozentuierungen, Perfekte Unabhängigkeit zwischen zwei Merkmalen.
  - **Lagemaße:** Modus, Median und Mittelwert für gruppierte und ungruppierte Daten, Ausreißer, Verteilungsformen: Linkssteile, Rechtssteile und Symmetrische Verteilungen. Parameter vs. Schätzwerte und Schätzfunktionen.
  - **Streuungsmaße:**
    - **Streuungsmaße für ein Merkmal:** Spannweite, Varianz, Standardabweichung, Quartile und Perzentile, Boxplots.
    - **Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen:** Kovarianz und Korrelationskoeffizient, grafische Darstellungen: Streuungsdiagramme.
- **Theoretische Grundlagen 1. Teil (Wahrscheinlichkeitsrechnung):** Ereignisraum, simple und komplexe Ereignisse, Frequentistische Wahrscheinlichkeit, Mathematische Wahrscheinlichkeit, disjunkte und unabhängige Ereignisse, Kolmogorov Axiome, bedingte Wahrscheinlichkeiten, totale Wahrscheinlichkeiten und Bayes Gesetz, Wahrscheinlichkeitsbäume, Zufallsvariablen – diskrete und stetige Fälle, Wahrscheinlichkeits- und Dichtefunktionen, Verteilungsfunktion, Erwartungswert und Varianz.



- **Theoretische Grundlagen 2. Teil (wichtige Verteilungen):** Binomial- und Normalverteilungen – Theorie und Tabellen, Zentraler Grenzwertsatz und Verteilung von .
- **Inferenz Statistik:** Konfidenzintervalle: Idee, Konfidenzniveau/Signifikanzniveau, Fälle: Konfidenzintervalle für Populationsmittelwerte mit bekannten oder unbekannt Standardabweichungen für kleine und große Stichproben, T-Verteilung, Konfidenzintervall für einen Anteilswert.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort **Zum Seminar werden zwei Tutorien angeboten:**

**Mo 18-20h ab 4.5. von Samira Madmar**

**Do 14-16h ab 7.5. von Berrak Emre**

**Am 17.7. findet von 10-11h im H10 in Bockenheim die Klausur statt.**

## Statistik I (B)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Tarazona

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Statistische Quantitative Methoden können in verschiedenen Disziplinen eingesetzt/angewendet werden. Besonders in den Sozialwissenschaften haben Quantitativen Methoden eine starke Präsenz: Analyse von Zusammenhängen zwischen Eigenschaften einer Sammlung von Menschen/Sachen – Schülern, Lehrern, Schulen, usw. sowie die Beschreibung und Modellierungen dieser Eigenschaften sind Teil der wissenschaftlichen Arbeit, die man mit Hilfe von Statistik erörtern kann. Im Seminar Statistik I (bei Tarazona) wird der allgemeine Rahmen der Statistik präsentiert – Problem, Bereiche der Statistik: Deskriptive Statistik, Inferenz-Statistik und theoretische Grundlagen. Das Seminar umfasst sowohl Deskriptive Statistik als auch erste Einblicke in die Inferenz-Statistik (Konfidenzintervalle) mit einer Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und in einige wichtige und bekannte Verteilungen wie z. B. die Normalverteilung. Beispiele und Anwendungen werden spezifisch mit Erziehungswissenschaftlichen Themen eingeführt. An dieses Seminar schließt sich das Seminar Statistik II an, falls Interesse daran besteht, weitere Quantitative Methoden kennenzulernen. Es wird dieses Mal ergänzt mit der Anwendung von Computersoftware wie SPSS, Stata oder R (abhängig von der Verfügbarkeit von Computerräumen).

**Inhalt**

- **Einführung in die Statistik:** Population, Stichprobe, Umfragen, Merkmale, Merkmalsausprägungen, Codierungen, Merkmalsklassifikation, Skalenniveau.
- **Deskriptive Statistik:**
  - **Häufigkeiten:** Häufigkeitstabellen, grafische Darstellungen: Balkendiagramme, Histogramme, Liniendiagramme, usw., Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen: Kreuztabellen, Zeilen-, Spalten- und globale Prozentuierungen, Perfekte Unabhängigkeit zwischen zwei Merkmalen.
  - **Lagemaße:** Modus, Median und Mittelwert für gruppierte und ungruppierte Daten, Ausreißer, Verteilungsformen: Linkssteile, Rechtssteile und Symmetrische Verteilungen. Parameter vs. Schätzwerte und Schätzfunktionen.
  - **Streuungsmaße:**

- **Streuungsmaße für ein Merkmal:** Spannweite, Varianz, Standardabweichung, Quartile und Perzentile, Boxplots.
- **Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen:** Kovarianz und Korrelationskoeffizient, grafische Darstellungen: Streuungsdiagramme.
- **Theoretische Grundlagen 1. Teil (Wahrscheinlichkeitsrechnung):** Ereignisraum, simple und komplexe Ereignisse, Frequentistische Wahrscheinlichkeit, Mathematische Wahrscheinlichkeit, disjunkte und unabhängige Ereignisse, Kolmogorov Axiome, bedingte Wahrscheinlichkeiten, totale Wahrscheinlichkeiten und Bayes Gesetz, Wahrscheinlichkeitsbäume, Zufallsvariablen – diskrete und stetige Fälle, Wahrscheinlichkeits- und Dichtefunktionen, Verteilungsfunktion, Erwartungswert und Varianz.
- **Theoretische Grundlagen 2. Teil (wichtige Verteilungen):** Binomial- und Normalverteilungen – Theorie und Tabellen, Zentraler Grenzwertsatz und Verteilung von .
- **Inferenz Statistik:** Konfidenzintervalle: Idee, Konfidenzniveau/Signifikanzniveau, Fälle: Konfidenzintervalle für Populationsmittelwerte mit bekannten oder unbekanntem Standardabweichungen für kleine und große Stichproben, T-Verteilung, Konfidenzintervall für einen Anteilswert.

Nachweis  
Voraussetzung

EW-BA 6  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort **Am 1.9. findet von 10-11h in SH 5.106 eine Klausur statt.**

### **Statistik II (mit SPSS)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tarazona

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 01.06.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Statistische Quantitative Methoden können in verschiedenen Disziplinen eingesetzt/angewendet werden. Besonders in den Sozialwissenschaften haben Quantitativen Methoden eine starke Präsenz: Analyse von Zusammenhängen zwischen Eigenschaften einer Sammlung von Menschen – Schülern, Lehrern, Schulen, usw. sowie die Beschreibung und Modellierungen dieser Eigenschaften sind Teil der wissenschaftlichen Arbeit, die man mit Hilfe von Statistik erörtern kann. Im das Seminar Statistik mit SPSS wird diese bekannte Software eingesetzt, um die verschiedenen Schritte einer statistischen Analyse durchzuführen: von der Übertragung einer kleinen Stichprobe von einer hypothetischen kleinen Befragung in SPSS – wobei die verschiedenen Merkmalen in SPSS definiert werden müssen bis zur Analyse von verschiedenen bekannten sozialwissenschaftlichen Datensätzen wie PISA, ALLBUS oder GSS. Im Seminar werden verschiedene deskriptive statistische Methoden eingesetzt, um reale Daten zu beschreiben: Häufigkeitstabellen, grafische Darstellungen wie zum Beispiel Histogramme, Berechnung und Interpretierung von Lage- und Streuungsmaßen, Analyse von Zusammenhängen mit Hilfe von Kreuztabellen sowie die Einführung in statistische Tests für Mittelwerte und Anteilswerte für eine oder zwei Populationen. Außerdem werden diese Analysen mit der Stellung von einem kleinen selbst geschriebenen SPSS-Programm, das Syntax genannt wird, durchgeführt. Das Ziel des Seminars ist, den Software-Output so zu interpretieren, dass die Studenten in der Lage sein werden, richtige und verständliche Aussagen hieraus ableiten zu können.

- **Einführung in Statistik:** Population, Stichprobe, Umfragen, Merkmale, Merkmalsausprägungen, Codierungen, Merkmalsklassifikation, Skalenniveau. Daten-Manipulationen: Auswahl, Umkodierungen und Erstellung von neuen Variablen.
- **Deskriptive Statistik mit SPSS:**

- **Häufigkeiten:** Häufigkeitstabellen, grafische Darstellungen: Balkendiagramme, Histogramme, Liniendiagramme usw., Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen 1. Teil: Kreuztabellen, Zeilen-, Spalten- und globale Prozentuierungen.
- **Lagemaße:** Modus, Median und Mittelwert für gruppierte und ungruppierte Daten, Ausreißer, Häufigkeitsverteilungen: Linkssteile, Rechtssteile und Symmetrische Verteilungen. Parameter vs. Schätzwerte und Schätzfunktionen.
- **Streuungsmaße:**
  - **Streuungsmaße für ein Merkmal:** Spannweite, Varianz, Standardabweichung, Quartile und Perzentile, Boxplots.
  - **Streuungsmaße für zwei Merkmale:** Kovarianz und Korrelationskoeffizient, grafische Darstellungen: Streuungsdiagramme.
- **Hypothesentests:** Idee, Null- und Alternativhypothesen, Falsifikation von Hypothesen, Fehler Typ I und II sowie ihre Wahrscheinlichkeiten, Signifikanzniveau, P-Werte.
- **Hypothesentests für Parameter in einer Population:** Hypothesentest für den Mittelwert. Hypothesentest für einen Anteilswert.
- **Hypothesentest für Parameter in zwei Populationen:** Hypothesentest für die Gleichheit zweier Varianzen, Hypothesentest für den Vergleich zweier Mittelwerte – für bekannte oder unbekannte - gleiche oder ungleiche – Standardabweichungen (unabhängige Stichproben), Hypothesentest für den Vergleich zweier Mittelwerte (abhängige Stichproben).

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Bem. zu Zeit und Ort Ab 13.5. findet im Seminarhaus 0.105 ein Tutorium mit Herrn Tarazona statt.

Ab dem 1.6. findet ein zusätzliches Tutorium im PEG 2.G094 statt.

## Statistik mit R

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Naumann

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt

Die Statistikumgebung „R“ ist in den vergangenen Jahren aus unterschiedlichen Gründen immer populärer geworden. Erstens fallen keine Kosten an, weil es sich um Open-Source Software handelt. Zweitens bietet die Umgebung sehr viel flexiblere Möglichkeiten der Datenbehandlung als etliche gängige kommerzielle Programme. Und drittens sind häufig neuere und neueste statistische Verfahren in Form so genannter „Pakete“ für R bereits verfügbar, lange bevor sie in kommerziellen Programmen implementiert werden. Das Seminar gibt eine Einführung in die R-Umgebung und in einfache Routinen der Datenbehandlung und -auswertung mit R.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering statistics using R. Los Angeles, CA: Sage.

Kabacoff, R. I. (2011). R in action: Data analysis and graphics with R. Shelter Island, NY: Manning.

Matloff, N. (2011). The art of R programming. San Francisco, CA: NoStarchPress.

Eine gute und für Anfänger geeignete WWW-Ressource ist diese:

<http://statmethods.net>

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, Termine werden noch bekannt gegeben

### **Suizidalität, Alter und Geschlecht - Herausforderungen für das pädagogische Handeln in Institutionen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser/Oswald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Suizidalität verweist auf Krisen und seelische Konflikte, die im Laufe des Lebens immer wieder, aber insbesondere im Kontext von Übergängen auftreten können. Nicht nur bei jungen Menschen, sondern auch in anderen Lebensphasen bis ins hohe Alter hinein geraten Menschen in Situationen, in denen sie zumindest so nicht weiterleben wollen. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen der Suizidalität in seiner historischen und aktuellen Dimension unter Berücksichtigung der Befunde zu den Kategorien Alter und Geschlecht. Im Seminar sollen verschiedene theoretische Erklärungsansätze und empirische Studien präsentiert und diskutiert werden. Vorgestellt und reflektiert werden außerdem pädagogische Konzepte der Krisenintervention und Prävention in verschiedenen pädagogischen und institutionellen Kontexten.

Dazu sollen die Studierenden auch Felderkundungen in verschiedenen pädagogischen Institutionen unternehmen, um das Phänomen sowie mögliche Formen der Diagnose, Intervention und Prävention zu erkunden.

Einführende Literatur: (siehe gesonderte Literaturliste)

Suizidalität

pädagogisches Handeln in Institutionen

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

2 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung zu einer Felderkundung  
Literaturliste wird noch für Olat zusammengestellt

### **Theorien der Erziehung und Bildung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bonnes

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Im Seminar werden ausgewählte Theorien der Erziehungswissenschaften bearbeitet und im Laufe des Seminars weiter vertieft. Das Seminar findet in einem Blended Learning Setting statt, in dem sich Onlinephasen mit Präsenzphasen abwechseln. Während den Onlinephasen gibt es über OLAT verschiedene Aufgaben, die innerhalb der jeweiligen Phase eingereicht werden (z.B. Erstellen von Textexzerpten oder Wiki-

Beiträgen in OLAT). Der Leistungsnachweis wird durch die aktive und zuverlässige Teilnahme an den Online- und Präsenzphasen sowie durch eine Ausarbeitung zu einem der behandelten Themenfelder erworben. Für die aktive Teilnahme entfällt lediglich die schriftliche Ausarbeitung zum Ende des Seminars. Die Anwesenheit am ersten Präsenztermin ist verpflichtend

Nachweis

EW-BA 3

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Theorien der Erziehungswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Damberger/Friebertshäuser/Iske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Diese Vorlesung gestalten drei Lehrende und geben Ihnen Einblicke in allgemeine Theorien der Erziehungswissenschaft im Hinblick auf Aspekte der Medialität. Am Beispiel der neuen Medien werden Theorieperspektiven vorgestellt und diskutiert. Medienerziehung, Medienbildung und Mediendidaktik machen den engen Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis sichtbar.

"[...] there is nothing so practical as a good theory." Kurt Lewin (1890-1947) markiert mit diesem Gedanken, dass es nichts Praktischeres als eine gute Theorie gibt, den Kerngedanken, dem in dieser Vorlesung nachgegangen werden soll. Welche Theorien aus der Vergangenheit und Gegenwart wurden in der Erziehungswissenschaft rezipiert und diskutiert? Die Referenztheorien für Pädagogik und Erziehungswissenschaft stammen oftmals aus angrenzenden Disziplinen. Welche Theorien erweisen sich als anregend und fruchtbar für erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf pädagogische Themen und Felder. Diskutiert werden sollen die diversen theoretischen Blicke auf Prozesse der Erziehung, Bildung und Sozialisation und die sich daraus speisenden Fokussierungen auf Problemfelder. Der Bezug zwischen Theorien (z.B. anthropologischen, gesellschafts-, kultur-, Demokratie- oder Ritualtheorien, Medientheorien), erziehungswissenschaftlichen Perspektiven und pädagogischen Konzepten wird an verschiedenen Gegenständen und pädagogischen Praktiken veranschaulicht und reflektiert, denn jede Praxis basiert auf Theorien. Die Vorlesung möchte diesen Zusammenhang und das Theorie-Praxis-Problem der Erziehungswissenschaft sichtbar machen. Präsentiert werden verschiedene Theorien, um zum vertiefenden Selbststudium, zur kritischen Reflexion sowie zur Diskussion anzuregen.

Nachweis

EW-MA 2

Voraussetzung

3 CP für aktive Teilnahme und Selbststudium (Lektüre und Diskussion von Texten und Studien) zur Vertiefung der Inhalte der Vorlesung

Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

### **Tutorium zu Statistik**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Das Tutorium findet statt als Ergänzung zu den Seminaren Statistik A + B bei Frau Dr. Meindl.

### **Tutorium zu Statistik**

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Das Tutorium wird angeboten zu den Statistik Seminaren A + B von Frau Dr. Meindl.

### **Umgang mit 'kultureller Differenz' in der pädagogischen Praxis**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mendel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Block, 09:00 - 18:00, 28.07.2015 - 30.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** Die Frage des gesellschaftlichen Umgangs mit Differenz und Identität gehört zu den wichtigsten Themen politischer Auseinandersetzung und sozialtheoretischer Reflexion der Gegenwart. Auch in der (deutschsprachigen) Erziehungswissenschaft und Pädagogik stellt „Differenz“ ein wichtiges, unterschiedlich behandeltes Thema dar. Dabei hat in den vergangenen drei Jahrzehnten in den pädagogischen und öffentlichen Diskussionen die Frage der sogenannten kulturellen Differenz große Beachtung erhalten. Vor dem Hintergrund von durch soziale Ungleichheit geprägten Verhältnissen ist die pädagogische Praxis des Umgangs damit mit Ambivalenzen und Paradoxien verbunden. Im Seminar werden Fragen behandelt, wie im pädagogischen Kontext Differenz hergestellt wird; welche sozialen Differenzen thematisiert, hervorgehoben und fokussiert werden, welche de-thematisiert aber implizit wirksam bleiben. Was sind hierbei entstehende Schwierigkeiten und Ambivalenzen?

**Nachweis** Im Rahmen der Blockveranstaltung werden Konzepte und pädagogische Projekte der Bildungsstätte Anne Frank als Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

**Voraussetzung** EW-BA 5

Eine Einführungsveranstaltung findet am Do 18.6.15 statt.

Das Seminar findet unter Mitarbeit von Frau Deborah Krieg statt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Lutz, Helma/Wenning, Norbert (2001): „Differenzen über Differenz – Einführung in die Debatten“. In: Dieselben (Hrsg.): Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen, S. 11-24

Lutz, Helma (2001): „Differenz als Rechenaufgabe: Über die Relevanz der Kategorien Race, Class und Gender“. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hg.): Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen, S. 215-230

Andreas Hepp und Reiner Winter (Hg.): Kultur – Medien – Macht: Cultural Studies und Medienanalyse, Wiesbaden 2008, S. 311-326.

Marburger, Helga u.a. (1988): Interkulturelle Kommunikation in multiethnischen PädagogInnenteams; Interdisziplinäre Studien zum Verhältnis von Migrationen, Ethnizität und gesellschaftlicher Multikulturalität. Bd. 8, Frankfurt/M.

Mecheril, Paul (2004): Einführung in die Migrationspädagogik, Weinheim/Basel.

Rudolf Leiprecht und Susanne Lang (2001), Dichotome Differenzen und antirassistische Praxis, In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hg.): Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen, S. 251-273.

Olivia Sarma, KulturKonzepte. Ein kritischer Diskussionsbeitrag für die interkulturelle Bildung, Frankfurt 2012, S. 14-27.

Mark Terkessidis, Globale Kultur in Deutschland: Der lange Abschied von der Fremdheit, In:

Jäger, Siegfried (2008): „Zwischen den Kulturen: Diskursanalytische Grenzgänge“.

**Umgang mit Differenz - Kulturwissenschaftliche Perspektiven**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 0.107



Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Der Kulturbegriff lässt sich auf der einen Seite selbst als eine soziale Kategorie bestimmen, über die sich gesellschaftliche Differenzierungsprozesse vollziehen, die also sowohl die politischen Diskurse wie auch die sozialen Interaktionen steuern. Ein von essentialistischen Bestimmungen befreiter Kulturbegriff hat sich aber in den letzten Jahren zudem als fruchtbarer Ausgangspunkt für neue theoretische Zugänge zu Phänomenen "kultureller Differenz" und den über diese definierten gesellschaftlichen Umgangsweisen erwiesen. Solche Zugänge sollen im Seminar vorgestellt und anhand verschiedener Materialien diskutiert werden.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Hepp, Andreas / Krotz, Friedrich / Thomas, Tanja (Hrsg., 2009): Schlüsselwerke der Cultural Studies. Wiesbaden: VS

Thompson, Christiane / Jergus, Kerstin / Breidenstein (Hrsg., 2014): Interferenzen. Perspektiven kulturwissenschaftlicher Bildungsforschung. Weilerswist: Velbrück

### Wissenschaftliches Arbeiten

Tutorium, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 1-Veranstaltung "Pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundfragen " angeboten.**

### Wissenschaftliches Arbeiten

Tutorium, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 1-Veranstaltung "Pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundfragen " angeboten.**

### Zur Aktualität von Erziehungstheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Diese Vorlesung will einen einführenden Überblick über die wichtigsten Erziehungstheorien einschließlich von deren AutorInnen geben. Dabei geht sie nicht historisch und auch nicht streng systematisch vor, sondern wird die ausgewählten

Theorien jeweils als "Antworten" auf unterschiedliche pädagogische Probleme darstellen. Dadurch soll zugleich ein Einblick in die Vielfalt pädagogischer Probleme vermittelt werden.

Stichwörter:

Erziehung

Theorie

Nachweis

EW-BA 3

Literatur

W. Böhm/ E. Schiefelbein/ S. Seichter: Projekt Erziehung. Ein Lehr- und Lernbuch, Paderborn 3. Aufl. 2012.

## **Pädagogik der Elementar- und Primarstufe**

### **Ausgewählte Konzeptionen des Sachunterrichts**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haider

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Die Didaktik des Sachunterrichts ist eine vergleichsweise junge Disziplin. Dennoch gibt es in der Geschichte des Sachunterrichts bereits zahlreiche Versuche Sachunterricht zu konzeptionieren.

An ausgewählten Konzeptionen des Sachunterrichts wird Sachunterricht im Spannungsfeld von Kind, Sache und Gesellschaft diskutiert.

*Die Inhalte des Seminars im Einzelnen:*

- Begriffliche Abgrenzungen: Konzept/Konzeption
- Heimatkunde
- Genetisch-Sokratisch-exemplarischer Sachunterricht
- SAPA
- SCIS
- Nuffield Junior Science Project & Science 5/13
- Mehrperspektivischer Unterricht

Nachweis

L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **BW-B/Sb2: Lernförderliche Gestaltung und Nutzung von Hausaufgaben**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Decristan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt

Der Nutzen von Hausaufgaben für das Lernen wird immer wieder in Frage gestellt. Schülerinnen und Schüler verwenden einen substanziellen Teil ihrer Zeit am Nachmittag mit der Erledigung von Hausaufgaben. Die zu Hause erledigten Arbeiten spiegeln dabei jedoch in Teilen eher die häuslichen Bedingungen und das elterliche Engagement als die individuellen Lernstände der Schülerinnen und Schüler wieder. Auf der anderen Seite haben sich Hausaufgaben als ein wichtiges Instrument für schulisches Lernen erwiesen, und es herrscht Konsens, dass es Übungszeiten zur Festigung des Unterrichtsstoffs geben muss. Im Seminar soll diese Kontroverse aufgegriffen werden und Befunde empirischer Studien herangezogen werden, in denen

aufgezeigt wird, wie Hausaufgaben gestellt und im Unterricht genutzt werden können, um das schulische Lernen zu fördern

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Literatur

(Z.B. Lipowsky et al., 2004, Trautwein et al. 2006, 2009; Dettmers et al., 2010; Dumont et al., 2014)

#### **BW-B/Sb4: Klassenführung/ Effiziente Klassenführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Eine effektive Klassenführung gilt als Basisdimension guten Unterrichts und als eine wichtige Gelingensbedingung für erfolgreiches Lernen, stellt Lehrer jedoch vor große Herausforderungen. Neben der Reflektion eigener Erfahrungen z.B. aus dem SPS lernen die Teilnehmer im Rahmen des Seminars Methoden und Techniken einer effektiven Klassenführung kennen. Anhand von Unterrichtsvideos lernen die Teilnehmer die Klassenführung von Lehrpersonen und die Auswirkungen auf das Schülerverhalten systematisch zu beobachten und die Qualität der Klassenführung einzuschätzen.

Das Seminar richtet sich vor allem an Lehramtsstudenten mit praktischer Erfahrung im Unterrichten, also höhere Semester (besonders für L1-Studenten geeignet).

Nachweis

BW-B/Sb4

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bem. zu Zeit und Ort (für L1-Studenten geeignet)

### **BW-C/Sb2: Unterricht in heterogenen Lerngruppen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adl-Amini/Decristan

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

**Inhalt** Der Umgang mit Heterogenität von Schülerinnen und Schülern im Unterricht wird häufig als Herausforderung für Lehrkräfte beschrieben. Im Seminar werden verschiedene Dimensionen von Heterogenität dargestellt sowie deren Auswirkungen auf den Unterricht anhand empirischer Befunde diskutiert. Eigene Einstellungen sollen reflektiert werden. Möglichkeiten eines adaptiven Unterrichts und der Nutzung von Unterschieden werden vorgestellt

**Nachweis** BW-C Sb2

**Voraussetzung** Persönliche Anmeldung ab 16. März 2015 im Sekretariat der WE II erforderlich (40 Pers.).

Bem. zu Zeit und Ort In diesem Seminar kann ein Modulschein oder ein Teilnahmechein erworben werden.

### **BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und Sekundarstufe I (Teil 1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

**Inhalt** Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schülern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden.

Die Planung von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern der zweiten bzw. der 5. und 6. Jahrgangsstufe ist ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juni im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen.

**Nachweis** BW-D SB2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Neuaufnahmen in dieses Praxisprojekt sind erst wieder zum Wintersemester 2015/16 möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich, nicht über LSF.**

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul BW-D/Sb2) dienen kumulativ:

- Schriftliche Ausarbeitung zu einem konkreten Verfahren der Lese- oder Schriftspracherwerbsdiagnostik
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Bem. zu Zeit und Ort Personen:

1. Lerngruppe: Ulrich Mehlem Mi 12-14 Uhr

2. Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim Di 16-18 Uhr; Blocktermin 27.03.2015 09:00 - 15:00 Uhr

3. Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler Di 16-18 Uhr; Blocktermin 17.03.-2015, 13:00 - 16:00 Uhr

Für L1+ L2+L5 Studierende geeignet

### **BW-D/Sb2: Diagnostik der Lesekompetenz und Leseförderung in der Grundschule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Das Seminar führt in die basalen und weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Hierbei werden unterschiedliche Modelle der Lesekompetenz vorgestellt. Mithilfe des kognitionspsychologischen Modells (PISA, IGLU) können Aufgaben zum Leseverstehen auf verschiedenen Ebenen der Komplexität entwickelt werden. Das erweiterte didaktische Modell der Lesekompetenz, das auch Ergebnisse der Lesesozialisationsforschung berücksichtigt, eröffnet darüber hinaus Einblicke in subjektive und soziale Aspekte, die sich insbesondere auf die Lesemotivation auswirken, aber auch ihren Niederschlag in den Bildungsstandards zum Kompetenzbereich ‚Umgang mit Texten und Medien‘ gefunden haben. Auf der Grundlage neuerer Forschungen zu den Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesestrategien und Leseverständnis werden verschiedene diagnostische Verfahren analysiert und diskutiert, mit deren Hilfe Förderbedarf in unterschiedlichen Bereichen der Lesekompetenz ermittelt werden kann. Das Seminar gibt einen Ausblick auf unterschiedliche Verfahren der Leseförderung im Grundschulalter, die für den Klassenverband ebenso wie die Kleingruppenförderung geeignet sind.

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul BW-D/Sb2) dient wahlweise ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit zu einem diagnostischen Verfahren oder einer empirischen Studie.

Nachweis

BW-D/SB2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/  
Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im  
Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul  
BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur Einführende Literatur:

Bos, Wilfried/Hornberg, Sabine/Arnold, Karl-Heinz/Faust, Gabriele/Fried, Lilian/  
Lankes, Eva-Maria/Schwippert, Knut/Valtin, Renate (2007): Lesekompetenzen von  
Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich. Münster: Waxmann

Lenhard, W / Wolfgang Schneider (2006): ELFE 1-6. Ein Leseverständnistest für Erst-  
bis Sechstklässler. Göttingen: Hogrefe

Rosebrock, Cornelia / Nix, Daniel (2007, <sup>4</sup>2011a): *Grundlagen der Lesedidaktik  
und der systematischen schulischen Leseförderung*. Baltmannsweiler: Schneider  
Hohengehren.

Rosebrock, Cornelia / Nix, Daniel / Rieckmann, Carola / Gold, Andreas (2011b):  
Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze:  
Kallmeyer

Bem. zu Zeit und Ort (für L1-Studenten geeignet)

### **BW-D/Sb2: Leistungsbeurteilung im differenzierten Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kucharz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Die Lernvoraussetzungen und Leistungsstände von Schülerinnen und Schülern zu  
erfassen und bewerten gehört zur alltäglichen Arbeit einer Lehrerin. Sie braucht  
diagnostische Kompetenz nicht nur um Zeugnisse erstellen zu können, sondern auch  
um individuelles Lernen im Unterricht zu ermöglichen.

Nachweis BW-C/Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben  
und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/  
Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im  
Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul  
BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**



- Literatur Bartnitzky, Horst / Speck-Hamdan (Hrsg.) (2004): Leistung der Kinder wahrnehmen – würdigen – fördern. Frankfurt/M: Arbeitskreis Grundschule.
- Bohl, Thorsten (2009): Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht. 4. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz.
- Ingenkamp, Karlheinz/Lissmann, Urban (2008): Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Weinheim/Basel: Beltz.

Bem. zu Zeit und Ort vor allem für L1- und L5-Studierende

### **BW-D/Sb2: Sprachstandsdiagnostik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Spaude

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Sprachstandsdiagnostik bei mehrsprachigen aber auch bei deutsch-monolingualen Kindern und Jugendlichen hat in den letzten Jahren in der fachlichen und politischen Diskussion zunehmend an Gewicht gewonnen. In diesem Seminar soll zunächst auf die Merkmale der deutschen Sprache als Erwerbsziel eingegangen werden. Anschließend werden Grundlagen des kindlichen Sprachwerbs erarbeitet, wobei auch Sprachentwicklungsstörungen gestreift werden. Schwerpunktmäßig wird Sprachstandsdiagnostik inklusive Diagnostikgrundbegriffen, wie Validität, Reliabilität und Objektivität, behandelt, wobei unterschiedliche Instrumentarten anhand eines Vertreters vorgestellt werden, wie Sismik/Seldak, LiSe-DaZ, HAVAS 5 oder C-Test. .

Nachweis

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

- Literatur Schöler, Hermann (Hrsg.) 2007: Sonderpädagogik der Sprache. Göttingen:Hogrefe.  
Kany, Werner; Schöler, Hermann (2010): Fokus: Sprachdiagnostik. Leitfaden zur Sprachstandsbestimmung im Kindergarten. 2. Auflage. Berlin [u.a.]: Cornelsen Scriptor

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltung findet als Block statt.**

### **BW-E/Sb1: Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule stellt Anforderungen an die Kooperation zwischen Institutionen, um anschlussfähige Bildungsprozesse zu ermöglichen. Die Bildungspläne des Elementarbereichs sowie Bildungsstandards und Kerncurricula der Grundschule und die Flexibilisierung des Schulanfangs liefern

fachbezogene und fachübergreifende Möglichkeiten der Gestaltung des Übergangs. Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit der frühen Kompetenzentwicklung in grundlegenden Domänen und mit Ansätzen im Elementar- und Primarbereich, welche diese Entwicklung unterstützen können. Vor diesem Hintergrund wenden wir uns den Modellen und Befunden zur Kooperation zwischen den Institutionen zu und verorten diese in Professionalisierungsansätzen.

Nachweis

BW-E/SB1

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Bem. zu Zeit und Ort (für L1-Studenten geeignet)

#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis

BW-F/Sb1

#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis

BW-F/Sb1

#### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis

BW-F/Sb1

#### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort und Blockveranstaltung 24.10.2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort und Blockveranstaltung 31.10.2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

### **Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule - Analyse von Übertrittsentscheidungen unter pädagogischem Blickwinkel**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haider

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt "Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne" - auch dem an der Hauptschule? Der Übergang am Ende der Grundschulzeit ist ein Resultat einer Schulart, die - in den meisten Bundesländern 4 Jahre lang - versucht, in einem heterogenen Leistungsfeld individuell passende Angebote zu bieten. Am Ende der Grundschulzeit steht ein Wechsel an die Sekundarstufe I an, in eine Stufe mit unterschiedlichen Curricula und unterschiedlichen Bildungsabschlüssen. Daher kommt diesem Übergang eine besondere Bedeutung für den weiteren Lebensweg zu.

Aufgabe der Grundschule ist es, diesen Übergang bestmöglich und mit verschiedenen Maßnahmen vorzubereiten, die Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen zu fördern und die Heterogenität dabei nicht aus den Augen zu verlieren.

Im Seminar sollen verschiedene Sichtweisen auf den Übergang sowie dessen Vorbereitungszeit gelegt werden. Rechtliche Bedingungen, Besonderheiten und Bedingungen, sollen in den Focus genommen werden. Als ein besonderer Baustein zur Bewältigung des Übergangs soll die Förderung emotionaler, personaler und sozialer Kompetenzen als Arbeit an der Schülerpersönlichkeit in den Mittelpunkt rücken. Gestaltungsmöglichkeiten anschlussfähiger Bildungsprozesse "nach oben" sollen vorgestellt, entwickelt und diskutiert werden.

Nachweis L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

#### **Didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts- Videoprojekt (Angebot A)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Do, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Um einen Überblick über die verschiedenen didaktischen Konzeptionen des Sachunterrichts in den vergangenen Jahrzehnten zu erlangen, werden in diesem Seminar Videoprojekte mit selbstentwickelten Lernumgebungen durchgeführt.

Die Studierenden planen eine Einheit zu einer ausgewählten Konzeption des Sachunterrichts und erstellen einen Lehrfilm. Unterstützung bieten Workshops zum Thema Drehbuchschreiben und Kameraführung.

Ziel ist es, einen realistischen Eindruck von den Ideen und der Umsetzung der Sachunterrichtskonzeption zu erhalten und eine eigene didaktische Position zu beziehen.

Dieses Seminar kann für das Medienkompetenz-Zertifikat angerechnet werden und findet in Kooperation mit dem Offenen Kanal Offenbach/ Frankfurt statt.

Diese Veranstaltung ist außerdem äquivalent zum Seminar von Frau Katrin Gabriel.

Nachweis Es handelt sich um eine 14-tägige Veranstaltung mit einem zusätzlichen Blocktermin.  
L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I, L-NM 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Thomas, B. (2009). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. 3.Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl. und Blockveranstaltung Freitag, 26.06.2015 16(18)-20 Uhr und 27.06.2015 9-18 Uhr

#### **Didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts- Videoprojekt (Angebot B)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gabriel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Um einen Überblick über die verschiedenen didaktischen Konzeptionen des Sachunterrichts in den vergangenen Jahrzehnten zu erlangen, werden in diesem Seminar Videoprojekte mit selbstentwickelten Lernumgebungen durchgeführt.

Die Studierenden planen eine Einheit zu einer ausgewählten Konzeption des Sachunterrichts und erstellen einen Lehrfilm. Unterstützung bieten Workshops zum Thema Drehbuchschreiben und Kameraführung.

Ziel ist es, einen realistischen Eindruck von den Ideen und der Umsetzung der Sachunterrichtskonzeption zu erhalten und eine eigene didaktische Position zu beziehen.

Dieses Seminar kann für das Medienkompetenz-Zertifikat angerechnet werden und findet in Kooperation mit dem Offenen Kanal Offenbach/ Frankfurt statt.

Diese Veranstaltung ist außerdem äquivalent zum Seminar von Frau Nadine Weber.

Es handelt sich um eine 14-tägige Veranstaltung mit einem zusätzlichem Blocktermin im Juni.

Nachweis

L1-AGD-D:I, L1-AGD-5:I, L-NM-1

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Thomas, B. (2013). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. Historische und aktuelle Entwicklungen. 4.Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl. und Blockveranstaltung Freitag, 26.06.2015 16(18)-20 Uhr und 27.06.2015 9-18 Uhr

### Die Inszenierung von Bilderbüchern in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Winter

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Die Beschäftigung mit Bilderbüchern zählt seit jeher zur kindlichen Beschäftigung mit Literatur. Sie dient zur Bildung des jungen Kindes bis ins Grundschulschulalter, bei dem die Illustration gegenüber dem Text Vorrang hat. Mittels Bilderbüchern können Inhalte kindgerecht vermittelt und die Beschäftigung mit Themen des kindlichen Lebens angeregt werden. Im Seminar sollen Grundkenntnisse in der Umsetzung von Bilderbüchern mit Methoden des Darstellenden Spiels ( z.B. Standbilder bauen, Figurenarbeit) vermittelt und praktisch erprobt werden.

Nachweis

L1-AGD-2:I, L1-AGD-A:I

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Hüttenhofer, Karin: Spiel & Theater Grundschule (2008)

Bem. zu Zeit und Ort dazu begleitend: für jede/n Student/In je einmal pro Semester: Do., 14.45- 16.15 Besuch in der Theater-AG der Beethovensschule, OF (Probenanalyse)

sowie Exkursion zu einem Kindertheater

### Einführung in den Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haider

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Das Seminar führt in die Grundlagen des Sachunterrichts ein: in seine Aufgaben und Ziele, Themen, Inhalte und Arbeitsweisen sowie in seine Bedeutung für das Kind und seine Entwicklung und Bildung

Nachweis

L1-SU-S1:I

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

### Einführung in den Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kucharz

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Seminar führt in die Grundlagen des Sachunterrichts ein: in seine Aufgaben und Ziele, Themen, Inhalte und Arbeitsweisen sowie in seine Bedeutung für das Kind und seine Entwicklung und Bildung

Nachweis L1-SU-S1:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur GdSU (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. vollst. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Kahlert, J. (2009). Der Sachunterricht und seine Didaktik. 3. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, UTB.

### Einschulung - Lebensabschnitt und normativer Übergang in der Kindheit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Übergänge im Bildungssystem sind aus Sicht der Bildungsforschung jene Phasen, die entscheidend zum weiteren Bildungsverlauf beitragen und einen bedeutenden Beitrag zur Entstehung von Bildungsungleichheit leisten. Der Eintritt ins Schulsystem wird daher seit mehreren Jahrzehnten immer wieder diskutiert und mittels verschiedener Maßnahmen versucht zu optimieren. In diesem Zusammenhang werden unter anderem das richtige Schuleintrittsalter, fristgerechte und nichtfristgerechte Einschulungszeitpunkte, die Neugestaltung der Schulanfangsphase oder auch Fördermaßnahmen betrachtet. Im Seminar wird anhand von theoretischen Perspektiven und empirischen Studien die umfassende Thematik der Einschulung betrachtet. Dabei werden die Befunde vor dem Hintergrund von aktuellen Kindheitsvorstellungen (generationale Ordnung) und dem Handlungsfeld des Lehrerberufs analysiert.

Nachweis L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

### Eltern und Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kock

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Die Bedeutung der Eltern für den Bildungsweg der Kinder wird häufig unterschätzt. Die relevanten Faktoren der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern, aber auch der Institution Schule und Eltern werden beleuchtet und Wege der Kooperation aufgezeigt.

Nachweis L1-AGD-2:II, AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

### Experimentieren im Sachunterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel



Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.08.2015 - 01.08.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie Schwimmen und Sinken, Luft und Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet.

Nachweis L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **FÄLLT AUS !!! Sprachförderung von mehrsprachigen Kindern**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spaude

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.05.2015 - 06.05.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.05.2015 - 27.05.2015

Inhalt Im Seminar werden wir uns zunächst detailliert mit Erwerbsprozessen bestimmter Kategorien beschäftigen, etwas mit dem Erwerb des Kasus. Das Wissen um solche Erwerbsprozesse stellt eine Grundlage für jedwede Fördermaßnahme dar. Eine Voraussetzung für sprachliche Förderung ist ebenfalls Sprachstandsdiagnostik, daher wird dieses Thema im Rahmen der Veranstaltung unter anderem am Beispiel des standardisierten Tests LiSe-DaZ behandelt. Weitere Aspekte werden der Begriff Bildungssprache und seine Relevanz für den schulischen Erfolg mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler darstellen, aber auch Förderung der Aussprache, die eine Bedeutsamkeit für den Schriftspracherwerb hat.

Nachweis L1-AGD-3:II, AGD-B:II

Bem. zu Zeit und Ort 2x Blockveranstaltung; 16-20 Uhr am Mittwoch, den 06.05 und 27.05, dafür Ausfall am 13.05. und 03.06.

### **Fällt aus!!! BW-C/Sb1: Bildungsungleichheit im Blick der Forschung: Zur Rolle von Lehrkräften, Eltern, Kindern und der Organisation Grundschule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Betz

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort (für L1-Studenten geeignet)

### **Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte,

Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt. Formeln und Rechenwege werden an aktuellen Beispielen aus der empirischen Bildungsforschung erklärt.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

### **Hochbegabung und Hochbegabtenförderung im Schulunterricht**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Jeder 44. Mensch ist intellektuell hochbegabt, und das in jeder Altersgruppe. Die Wissenschaft verfügt inzwischen über empirisch ausgezeichnet belegte Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsstruktur, zum Sozial- und Lernverhalten, zur Selbst- und Fremdeinschätzung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl herkömmlicher Auffassungen hierzu konnte dadurch als bloße Vorurteile und haltlose Spekulationen entlarvt werden.

Hochbegabte unterscheiden sich - mit Ausnahme einer effizienteren und rascheren kognitiven Problemlösekompetenz - in aller Regel nicht sonderlich von anders Begabten. Pädagogen und Lehrkräfte sollten diesen Forschungsstand zur Kenntnis nehmen, um in ihrer Arbeit und im Unterricht auch diesen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. Für die pädagogische Umsetzung folgt daraus das Erfordernis einer durchgängig integrativen bzw. inklusiven und nach Kräften individualisierenden schulischen Förderung auch hoher Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

So bieten in Hessen bereits 154 Schulen (66 Grund- und Förderschulen, 35 Gesamtschulen und 53 Gymnsien) standortbezogene (und daher durchaus unterschiedliche) Fördermaßnahmen auch für Hochbegabte an: inklusiv, individualisierend und einschließlich auch der hochbegabten "Problemkinder", der sogenannten "Underachiever".

Die Lehrveranstaltung wird grundlegende Kenntnisse in Psychologie und Pädagogik von Begabung, Intelligenz und Hochbegabung vermitteln und darüber hinaus Gelegenheit zu eigener Hospitation in Gütesiegel-Hochbegabung-Schulen und kompetenten Förderinstitutionen geben.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

- Rost, D. H. (2009). Intelligenz - Fakten und Mythen. Weinheim: Beltz

- Rost, D.H. (Hg.) (1993). Lebernsumentanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt. Göttingen: Hogrefe

- Rost, D. H. (Hg.) (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann

- Tettenborn, A. (1996). Familien mit hochbegabten Kindern. Münster: Wxmman

- Freund-Braier, I. (2001). Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit. Münster: Waxmann
- Schilling, S. R. (2002). Hochbegabte und ihre Peers. Münster: Waxmann
- Schütz, C. (2004). Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher. Münster: Waxmann

### Inhalte und Methoden der Grundschulforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

**Inhalt** In ihrer Entwicklung hin zu einer empirischen Forschungsdisziplin blickt die Grundschulpädagogik auf eine relativ kurze Geschichte zurück. Dennoch gibt es zunehmend vielversprechende Forschungsansätze, die eine deutliche Relevanz für den Grundschulunterricht aufweisen. Im Seminar werden exemplarisch qualitative und quantitative Forschungsansätze wie Videoanalysen von Unterricht, Interviewstudien und experimentelle Forschungsdesigns behandelt, wobei insbesondere Fragen der Anwendbarkeit von Befunden der empirischen Lehr-Lernforschung auf Praxisentscheidungen in der Schule diskutiert werden sollen. Inhaltlich betreffen die behandelten Untersuchungen dabei aktuelle Forschungsanliegen unterschiedlicher Bereiche der Allgemeinen Grundschulpädagogik und der Fachdidaktiken

**Nachweis** L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Kinder als Akteure in Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kayser

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Kinder werden zunehmend als wichtige Akteure in Bildungsinstitutionen verstanden. Ihr Handeln innerhalb dieser Institutionen und ihre Perspektiven auf das Geschehen in (Grund-)Schule und Kindertagesstätte werden als wichtige Ansatzpunkte für professionelles Handeln in den Institutionen der Bildung und Erziehung des Elementar- und Primarbereichs verhandelt. Im Seminar werden theoretische Zugänge und empirische Studien zur Akteurschaft von Kindern in diesen Bildungsinstitutionen behandelt. Hierzu werden zum einen Kinder als relevante Akteure im institutionellen Alltag und ihre Perspektive auf das dortige Geschehen in den Blick genommen sowie zum anderen das Potential der (neuen sozialwissenschaftlichen) Kindheitsforschung für professionelles, pädagogisches Handeln in den entsprechenden Bildungsinstitutionen herausgearbeitet.

**Nachweis** EW-BA 8/9

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Lernunterstützung am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Cinar/Sauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092

**Inhalt** Im Mittelpunkt des Seminars steht die Beschreibung verschiedener Maßnahmen zur Lernunterstützung, u.a. im Sinne des Scaffolding-Ansatzes, am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Exemplarisch werden Unterstützungsmöglichkeiten im Kontext von Sprachförderung und früher naturwissenschaftlicher Förderung aufgezeigt. Sprachförderung wird hierbei sowohl allgemein als auch im Hinblick auf Mehrsprachigkeit betrachtet. Der Ansatz einer integrierten Sprachförderung lässt sich dabei auf naturwissenschaftliche Lernbereiche übertragen. Sprache kann hier als

mentales Werkzeug betrachtet werden, das zur Förderung kognitiver Entwicklung beitragen kann.

Nachweis

L1-AGD-2:I, L1-AGD-A:I

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Mehrsprachige Kinder in der Grundschule**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mehlem

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkindern in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

Bem. zu Zeit und Ort Ab 23.04.15 kann das Seminar in einem größeren Raum (Neues Seminarhaus) stattfinden.

### **Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

### **Methoden der Kindheitsforschung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Tournier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

In diesem Seminar werden verschiedene Methoden der Kindheitsforschung (bspw. Interviewtechniken, Gruppendiskussion, Aufsatzmethode, Teilnehmende Beobachtung) vorgestellt und deren Vor- und Nachteile diskutiert. Des Weiteren wird die Frage, was

es generell bedeutet mit Kindern oder über Kinder zu forschen, in den Blick genommen. Ethische Aspekte werden in diesem Zusammenhang ebenso angesprochen, wie bspw. verschiedene kritische Anmerkungen zu der Erforschung von Kindern durch Erwachsene.

Nachweis  
Voraussetzung

L1-AGD-4:I, L1-AGD-C:I

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Deckert-Peaceman, Heike/ Dietrich, Cornelia/ Stenger, Ursula (2010): Einführung in die Kindheitsforschung. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

Delfos, Martine F. (2004): „Sag mir mal...“ Gesprächsführung mit Kindern (4 bis 12 Jahren), Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Grunert, Cathleen/ Krüger, Heinz-Hermann (2006): Kindheit und Kindheitsforschung in Deutschland - Forschungszugänge und Lebenslagen. Opladen: Budrich.

Heinzel, Friederike (2012): Methoden der Kindheitsforschung: ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive, 2., überarb. Auflage, Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Heinzel, Friederike (2000): Methoden der Kindheitsforschung : ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive, Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Honig, Michael-Sebastian (2009): Ordnungen der Kindheit : Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim [u.a.] Juventa.

Krüger, Heinz-Hermann (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. 2., aktual. u. erw. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Mey, Günter (2004): Zugänge zur kindlichen Perspektive - Methoden der Kindheitsforschung. Saarbrücken : Universitäts- und Landesbibliothek.

Prenzel, Annedore (2003): Im Interesse von Kindern? : Forschungs- und Handlungsperspektiven in Pädagogik und Kinderpolitik. Weinheim [u.a.]: Juventa.

### Methodische Zugänge zur Analyse der Erzieher/in-Kind-Interaktion

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

In dieser Veranstaltung sollen vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer und pädagogischer Theorien die methodischen Zugänge zur Analyse von Erzieher/in-Kind-Interaktionen erarbeitet und kontrastiert werden. Ausgehend von Zielsetzungen der affektiv-motivationalen und kognitiven Entwicklung im Kindergartenalter werden zunächst Kriterien für die Adaptivität von pädagogischen Interaktionen im Elementarbereich erarbeitet. Im Anschluss werden unterschiedliche Verfahren (hoch- und niedriginferente Ratingverfahren, Konversationsanalyse) im Hinblick auf ihre Anforderungen und Zielsetzungen analysiert. Dabei wird sowohl videographiertes und transkribiertes Material eingesetzt als auch eigene Beobachtungen durchgeführt.

Nachweis

EW-MA 4

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**



### Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=2CPs,  
Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Nachweis L1-AE:I, Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CP

### Planspiel "Schulalltag"

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

woch

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Unterricht organisieren ist eine komplexe Aufgabe, die zusätzlich dadurch charakterisiert wird, dass stets Emotionen mit im Spiel sind. Wir wissen von Emotionen, dass sie das Nachdenken, Problemlösen und Handeln beeinflussen. Fühlen sich Menschen gut und sicher, entspannt und wertgeschätzt, kommen sie zu qualitativ und quantitativ anspruchsvollen Lösungen. Zu Kurzschlüssen und wenig nachhaltigen Problemlöseversuchen kommt es, wenn negative oder unerwartete Emotionen im Spiel sind. Denn: Fühlen sich Menschen wütend, ängstlich, unsicher, bedroht oder gelangweilt, wird die Lösung eines anspruchsvollen Problems kaum befriedigend gelingen. Aus der Forschung weiß man, dass Menschen, die erfahren und gelernt haben, ihre Emotionen zu erkennen und zu regulieren, zu besseren Problemlösungen gelangen.

Anhand eines Planspiels wird den Teilnehmer die Gelegenheit geboten in einer möglichst realistischen und praxisbezogenen Situation gezielte Einblicke in Probleme und Zusammenhänge des Unterrichtsalltags zu gewinnen, eigene Entscheidungen zu treffen und Konsequenzen ihres Handelns zu erfahren. Anhand anknüpfender Themen werden die Erfahrungen gemeinsam reflektiert und diskutiert, um Vor- und Nachteile inhaltlicher als auch verhaltensbezogener Handlungen zu diskutieren.

Nachweis

L1-AE:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Pädagogische Qualität in der Frühpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kuger

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Das Seminar untersucht Logiken und Ansätze der pädagogischen Qualität in frühpädagogischen institutionellen Betreuungssettings (Kindergarten, Kindertageseinrichtung). Das Literaturstudium von (auch englischsprachigen) empirischen Originalarbeiten und theoretischen Grundlagentexten wechselt sich dabei ab und erarbeitet im Laufe des Seminars verschiedene Kriterien von Qualitätsbeurteilungen, Domänen von Qualitätsrealisation, Ebenen der Erfassung pädagogischer Qualität und zwei verschiedene Qualitätsentwicklungsansätze. Das

Seminar legt Wert auf einen stark diskursiven Charakter und soll im Rahmen von Fragen an die Texte, Zusammenfassungen und kritischen Abwägungen Begriffe der Qualitätsdebatte in der Frühpädagogik erarbeiten, schärfen und voneinander abgrenzen. Ziel wird es sein, Qualität als ein multiperspektivisches Konstrukt zu verstehen, welches mit unterschiedlichen Bedeutungen diskutiert und erforscht wird.

Nachweis

EW-MA5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Reformpädagogik, Schriftkultur und Mehrsprachigkeit in Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mehlum

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Mit der weitgehenden Durchsetzung der Allgemeinen Schulpflicht im Deutschen Reich gewinnt die Kritik an der traditionellen Schule an Bedeutung: Gegen die ‚Buch- und Paukschule‘ werden Konzepte der Selbsttätigkeit der Schüler, der Entfaltung ihrer Kreativität und der engen Verbindung von praktischer Tätigkeit und Bildung gesetzt. Wie auf diesem Weg die Alphabetisierung der Bevölkerung von ihrer engen Koppelung an religiöse und soziale Disziplinierung gelöst werden kann, ist dabei ein umstrittenes Terrain. Diese Debatte findet dabei synchron statt mit dem Ausbau des Deutschen und vor allem der Kodifizierung der Rechtschreibung – ein sprachhistorischer Prozess, der auch unmittelbar die schulische Alphabetisierung betraf. Die Aufwertung des Deutschen als Nationalsprache und die Erziehung zur nationalen Gemeinschaft bleibt auch im Denken der Reformen zentral. Während Mehrsprachigkeit in den Reformideen keine besondere Bedeutung genießt, müssen in den nicht-deutschsprachigen Regionen des Reiches, insbesondere in den von autochthone Mehrsprachigkeit gekennzeichneten Gebieten Schlesiens, Sachsens, Oberschlesiens, Ost- und Westpreußens praktische Probleme der Alphabetisierung gelöst werden – unter Rückgriff auf bilingualen Unterricht.

Im Seminar werden politische und sozialhistorische Veränderungen der Volksschule im Deutschen Reich bis zur Reichsschulkonferenz von 1920 und die programmatischen Schriften der Schulreformer (Hildebrand, Otto, Gansberg u.a.) vor allem unter dem Aspekt der Sprache und der Alphabetisierung diskutiert, wobei auch zweisprachige Schulen in die Analyse einbezogen werden. Das Seminar ist besonders für Erstsemester geeignet, es wird in Kombination mit einem Einführungskurs des Moduls BA11 angeboten, das in Schlüsselqualifikationen des wissenschaftlichen Arbeitens einführt.

Die Aktive Teilnahme wird durch Übernahme eines Kurzreferates oder eines Protokolls erworben. Auf Wunsch kann über dieses Thema auch eine Hausarbeit als Modulprüfung für BA2 geschrieben werden.

Nachweis

EW-BA 2

Voraussetzung

**Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 11-Tutorium "Schlüsselqualifikationen I" angeboten.**

Literatur

Einführende Literatur:

Knabe, Ferdinand (2000): Sprachliche Minderheiten und die nationale Schule. Münster: Waxmann

Oelkers, Jürgen (4, 2005): Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte. Weinheim/München: Juventa

Scheibe, Wolfgang (1980): Die reformpädagogische Bewegung 1900-1932. Eine einführende Darstellung. Weinheim: Beltz

Tenorth, Heinz-Elmar (3, 2000): Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung. Weinheim: Beltz

### Schlüsselqualifikationen I

Tutorium, Lehrperson Mehlum

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

**Diese Veranstaltung wird in Kombination mit dem EW-BA 2-Veranstaltung "Reformpädagogik, Schriftkultur und Mehrsprachigkeit in Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg" angeboten.**

### Schreibpraktiken von mehrsprachigen Kindern der Schuleingangsphase

Übung/Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mochalova

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 131

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Fokus stehen diverse Schreiblernsituationen im Grundschulunterricht und die Beteiligung mehrsprachiger Kinder an Schreibprozessen in unterschiedlichen Settings (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Klassenunterricht). Es wird der Frage nachgegangen, welche Faktoren das interaktive Entstehen von orthographischem Wissen beeinflussen.

Nachweis L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Ein Vorbesprechungstermin im April wird noch bekannt gegeben.

### Schriftsprachlicher Anfangsunterricht 1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlum

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Seit es institutionellen Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Die Vorlesung richtet sich in gleicher Weise an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2) und der Grundschulpädagogik (AGD-B-I). Letztere können einen Leistungsnachweis in Form eines Kurzreferats mit Ausarbeitung bzw. einer

Hausarbeit erwerben. Im Blick auf die spätere enge Kooperation beider Berufsgruppen in unterschiedlichen schulischen Kontexten wird das Ziel verfolgt, zu einem besseren Austausch der beiden Lehrämter untereinander beizutragen.

Nachweis AGD-B:I, L5-Deu, L5-FOE-2:III  
Literatur Einführende Literatur:

Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen.  
Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine  
professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

### Schulfähigkeit am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte ein Kind haben, um „reif“ für die Schule zu sein? Diese Frage stellen sich nicht nur Eltern zukünftiger Schulanfänger, sondern auch Erzieher/innen und Lehrkräfte. Im Seminar wird der Begriff der Schulfähigkeit sowohl in seinem historischen Wandel als auch aus Sichtweise der einzelnen beteiligten Akteure betrachtet. Darüber hinaus werden Testverfahren zur Überprüfung der Schulfähigkeit, schulvorbereiteten Maßnahmen und die Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule in den Blick genommen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Schulfähigkeit und Schuleingangsdiagnostik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Der Übergang ins Schulsystem ist in Deutschland über das Alter und die Schulfähigkeit geregelt. Was allerdings Schulfähigkeit bedeutet, und wie diese erfasst werden kann, wird seit mehr als 60 Jahren in der Elementar- und Grundschulpädagogik als auch der Psychologie immer wieder diskutiert. Während die wissenschaftlichen Diskurse gut aufgearbeitet sind, bestehen erhebliche Lücken in der Betrachtung der Praxis, insbesondere der Umsetzung von Schuleingangsdiagnostik.

Im Rahmen des Seminars wird auf der Basis der bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisse und eigenen Erhebungen das Feld "Schulfähigkeit und Schuleingangsdiagnostik" beleuchtet.

Nachweis EW-BA 8/9

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Teach Wood - Arbeiten mit Holz im technischen Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.04.2015 - 24.04.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 25.04.2015 - 25.04.2015

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 08.05.2015 - 08.05.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 09.05.2015 - 09.05.2015

Inhalt Der technische Sachunterricht ist laut Perspektivrahmen der GDSU (2013) eine Perspektive des Sachunterrichts und wird trotzdem von vielen Lehrkräften nicht oder nur unzureichend in den Unterricht integriert.

In der Blockveranstaltung "TeachWood" lernen die Teilnehmer den sicheren Werkzeuggebrauch für die Holzverarbeitung, stellen eigene Werkstücke her und reflektieren Ihre Arbeit in Hinblick auf technischen Sachunterricht in der Grundschule.

Die praktische Arbeit findet in den Werkräumen einer kooperierenden Schule im Innenstadtgebiet von Frankfurt statt.

Folgende Termine sind geplant:

Vorbesprechung: Freitag, 17.04.2014 10-14 Uhr (Didaktische Werkstatt 1G.116)

1. Einheit: Freitag, 24.04.2014 9:30-17:30 Uhr und Samstag, 25.04.2014 9:30-17:30Uhr

2. Einheit: Freitag, 08.05.2014 9:30-17:30 Uhr und Samstag, 09.05.2014 9:30-17:30Uhr

Nachweis L1-AGD-5:II, AGD-D:II  
Voraussetzung Anmeldung über Liste ab 2. März im Sekretariat des Instituts für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe. Bitte NICHT per Mail an die Dozentin!

Literatur Technisches Lernen mit Holz - Grundschule Sachunterricht. Nr. 54/12

### **Test und Fragebogenkonstruktionen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden dabei die Möglichkeit haben, einen eigenen Fragebogen zu konstruieren und damit erhobene Daten mit Hilfe von SPSS auszuwerten und zu interpretieren. So werden die verschiedenen Stufen der Item- und Testentwicklung praxisnah durchlaufen. Die methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Konstruktion von Tests und Skalen sowie verschiedene Methoden zur Analyse von Daten (z.B. Itemanalysen, Zusammenhangsanalysen, Korrelationen, Reliabilitätsanalysen, Regressionsanalysen, Gruppenvergleiche) werden intensiv behandelt. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen des Seminars präsentiert. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Seminar zur Erhebung eigener Daten (beispielsweise für die BA-ARbeit) zu nutzen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ein vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch einer Veranstaltung, in der methodische Grundlagen der quantitativen Forschung vermittelt werden.

Nachweis EW-BA 7  
Voraussetzung Abschluss von Modul 6 (quantitativer Teil)

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

### **Übergänge im Bildungswesen - 'Kritische Ereignisse' oder Chancen?**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Haider

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt**                   Thematik des Seminars ist der Übergang von einer Institution zur nächsten. Im besonderen Fokus werden dabei der Übergang in die Grundschule und der Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen stehen. Der Übergang in die Grundschule stellt einen ersten Schritt auf dem Weg zu institutionellem Lernen dar. Der Übergang am Ende der Grundschulzeit ist ein Resultat einer Schulart, die - in den meisten Bundesländern 4 Jahre lang - versucht, in einem heterogenen Leistungsfeld individuell passende Angebote zu bieten. Am Ende der Grundschulzeit steht ein Wechsel an die Sekundarstufe I an, in eine Stufe mit unterschiedlichen Curricula und unterschiedlichen Bildungsabschlüssen. Daher kommt diesem Übergang eine besondere Bedeutung für den weiteren Lebensweg zu. Zu analysieren bleiben die Einflüsse von sozialer Herkunft, Peer-Groups, vom Schulsystem oder Unterrichtsmerkmalen auf individuelle Bildungswege. Ein weiterer zu bestimmender Faktor ist die Formation elterlicher Bildungsentscheidungen. Inwieweit Übergänge eher als #kritische Ereignisse# oder als Chancen verstanden werden können, soll diskutiert werden.

**Nachweis**                EW-BA 4

**Voraussetzung**       **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

## **Pädagogik der Sekundarstufe**

### **BW-A/Sb1: Unterrichten und Beurteilen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Nachweis**                BW-A/Sb1

### **BW-B/Sb2: Fachdidaktik des Islamischen Religionsunterrichts\_Werkstattseminar zur aktuellen Genese der Bildungsstandards und Inhaltsfelder des neuen islamischen Kerncurriculums Sekundarstufe I für Hessen unter fachdidaktischen Aspekten**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt**                   Begleitend zum Entstehungsprozess der hessischen islamischen Curricula für die Sekundarstufe und die entsprechende Lehrerbildung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main sollen in diesem Seminar die Strukturen und Inhalte in statu nascendi in pädagogischer und theologischer Hinsicht diskutiert werden. Angedacht ist eine Gestaltungs-Empfehlung, die aus dem Seminar heraus an das HKM in Wiesbaden gegeben wird.

**Nachweis**                In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.



Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur - Behr, Harry Harun: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: van der Velden, Frank, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Göttingen 2013. Seiten 17-40  
- Weitere Unterlagen werden für das Seminar gestellt.

### **BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Veranstaltung beginnt mit der Frage, ob es „guten“ oder effektiven Unterricht gibt und welche Kriterien zur Beurteilung herangezogen werden können. Welche Dimensionen des Lehrerverhaltens für die Wirkung des Unterrichts besonders bedeutsam sind, wird anhand von Ergebnissen der Unterrichtsforschung diskutiert. Im weiteren Verlauf stehen Planung und Durchführung verschiedener Arten von Unterricht im Vordergrund. Dabei werden direkte (z.B. zentral gelenkte Formen des Übens) von indirekten (z.B. an Problemen orientierte Formen des Analysierens) Verfahren unterschieden. Die Erfassung von Lernleistungen und die daraus zu gewinnenden Information über den Erfolg des Unterrichts oder für die Diagnose von individuellen Lernfortschritten und Defiziten bilden den Abschluss dieser Einführung.

Nachweis BW-B/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur • Borich, G. D. (2007). *Effective Teaching Methods: Research#Based Practise* (6th ed.). Upper Saddle River, NJ: Merrill/Prentice Hall.

### **BW-B/Sb2: Kompetenzorientierter Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Asbrand

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit den didaktischen, unterrichtstheoretischen und lerntheoretischen Grundlagen eines kompetenzorientierten Unterrichts, mit empirischer Forschung zum schulischen Kompetenzerwerb sowie mit Fragen der Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts.

Nachweis BW-B/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **BW-B/Sb2: Kompetenzvermittlung in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nicolaidis

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Mit der Einführung der Bildungsstandards ist schulischer Unterricht von der Input- auf die Outputorientierung umgestellt worden. Im Zuge dessen hat sich die Konzeptualisierung von Unterricht an der Vermittlung von Kompetenzen zu orientieren. Wir werden im Seminar untersuchen, ob bzw. in welcher Weise sich die Kompetenzorientierung anhand von Unterrichtsmaterial rekonstruieren lässt.

Nachweis BW-B/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Modulprüfung oder Teilnahmeachweis

Literatur • Die Literaturliste ist in der ersten Seminarsitzung erhältlich.

### **BW-B/Sb2: Medieneinsatz im Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Tolweth

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In den letzten Jahren haben digitale Medien immer mehr Bereiche des alltäglichen Lebens erreicht und meist grundlegend verändert. Insbesondere die Bereiche Informationsbeschaffung und Kommunikation unterliegen einem tiefgreifenden Wandel. In der Lebenswelt heutiger SchülerInnen haben digitale Medien längst einen wichtigen Platz eingenommen und so ist es nur folgerichtig, dass sich zunehmend auch Schulen der "digitalen Revolution" öffnen. Das Seminar setzt einen besonderen Fokus auf die computerbasierten Medien: Smartboard und Tabletcomputer.

Wir werden zunächst einen grundlegenden Blick auf die Potentiale und Risiken von digitalen Medien im Unterricht werfen. Im Anschluss werden wir uns die computerbasierten Medien in einer praktischen Phase anschauen und schließlich eigene didaktische Konzepte entwickeln. Dies sollte es uns zum Abschluss ermöglichen, den Mehrwert der digitalen Unterstützung des Unterrichts beurteilen zu können.

Nachweis BW-B/Sb4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur wird im Seminar besprochen

### **BW-B/Sb2: Unterricht in der Ganztagschule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Während in fast allen Ländern die Ganztagschule (GTS) die Regel ist, hat sie in Deutschland kaum Verbreitung gefunden. Erst die gravierenden gesellschaftlichen Veränderungen, u. a. die Regelungen der Arbeitszeit, die zunehmende Erwerbsarbeit beider Elternteile, die hohe Zahl von Alleinerziehender (meist Frauen), die Zunahme der Kleinfamilien, die Probleme der Zuwanderung und die Gefährdung der Qualifizierungsfunktion der Schule ("PISA-Schock"), führten in Deutschland zu einem gesellschaftlichen und politischen Sinneswandel. Im Augenblick befinden sich viele Schulen, Schulträger und Schulbehörden in Planungen der Umstellung auf die GTS. Vielfach ist es bereits beschlossen, ohne dass die Komplexität der damit verbundenen Veränderungen hinreichend wahrgenommen und mit ihr angemessen umgegangen wird. Denn mit der Einführung von GTS stellen sich der Institution Schule neue pädagogische Probleme (u.a. Verteilung des Unterrichtes mit Rücksicht auf den Tagesrhythmus, Versorgung mit Mahlzeiten, zeitliche Anteile von häuslicher und schulischer Sozialisation, verstärkte Kooperation mit Eltern, eine

“Neuvermessung“ der Terrains von schulischer und außerschulischer Jugendbildung bis zu den gravierenden Veränderungen der Berufsrolle von Lehrerinnen und Lehrern sowie der verstärkte Einsatz von anderen Berufen in den Schulen..

Das Seminar hat seinen Schwerpunkt in der Unterrichtsgestaltung der Ganztagschule. Die Einbettung in das Ganztagsangebot, das Verhältnis zu offenen Angeboten und Arbeitsgemeinschaften in Kooperation mit Einrichtungen außerhalb der Schulen ist zu entwickeln. Zudem muss ein auf den jeweiligen Schulstandort bezogenes Förderkonzept erstellt und umgesetzt werden, dass “Defizite“ sowohl in der Sozialisation als auch im fachlichen und überfachlichen Lernen auszugleichen versucht.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.  
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.  
Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.  
Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung BW-B/Sb2  
***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

### **BW-B/Sb3: Islam im Unterricht: Exemplarische Fallrekonstruktionen zum Lehren und Lernen im Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Twardella

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Welche Probleme tauchen auf, wenn im schulischen Unterricht über den Islam gesprochen wird? Auf der Basis eines hermeneutischen Zugangs zum Islam in seinen vielfältigen Erscheinungsformen sollen mit Hilfe empirischen Materials, d.h. mit Hilfe von Transkripten aus dem Archiv für pädagogische Kasuistik (APA EK) eine Reihe von grundlegenden Problemen erörtert werden, die auftauchen, wenn im schulischen Unterricht über den Islam gesprochen wird. (Zu diesen gehört z.B. das Problem von Glauben und Wissen, d.h. des Spannungsverhältnisses zwischen einer gläubigen und einer wissenschaftlichen Sicht auf den Islam oder das Problem der Didaktisierung von Metaphysischem.) Zur Vorbereitung auf das Seminar wird folgende Lektüre empfohlen:

Twardella, Johannes, Der Koran in der Schule. Studien zum islamischen Religionsunterricht, Frankfurt/M. 2012.

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

*Außerdem wird erwartet, dass zu mindestens einer Seminarsitzung ein Protokoll geschrieben wird.*

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

BW-B/Sb3

Voraussetzung

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

Literatur

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

- Bartsch, Darjusch, Konzepte und Modelle zur Vermittlung der Lehrinhalte im deutschsprachigen Islamkunde-Unterricht, Hamburg 2009.
- Bauer, Thomas et. al., Islamischer Religionsunterricht: Hintergründe, Probleme, Perspektiven, Münster 2004.
- Behr, Harry Harun, et. al., „Den Koran zu lesen genügt nicht!“ Fachliches Profil und realer Kontext für ein neues Berufsfeld. Auf dem Weg zum Islamischen Religionsunterricht, Berlin 2008.
- Ders., Islamische Bildungslehre, München 1998.
- Bukow, Wolf-Dietrich und Erol Yildiz (Hrsg.), Islam und Bildung, Opladen 2003.
- Ceylan, Rauf: Islamische Religionspädagogik in Moscheen und Schulen. Ein sozialwissenschaftlicher Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Integrationsprozess der muslimischen Kinder und Jugendlichen in Deutschland, Hamburg 2008.
- Dawoud, Mohamed, Kindererziehung nach islamischen Verständnissen. Erziehungskonzepte im Islam bis zum zehnten Lebensjahr zwischen Theorie und Praxis, München 2010.
- Graf, Peter und Wolfgang G. Gibowski (Hg.), & #62;Islamische Religionspädagogik& #60; - Etablierung eines neuen Faches, Göttingen 2007.
- Gruschka, Andreas, Auf dem Weg zu einer Theorie des Unterrichtens. Die widersprüchliche Einheit von Erziehung, Didaktik und Bildung in der allgemeinbildenden Schule, Frankfurt 2005.
- Ders., Erkenntnis in und durch Unterricht. Empirische Studien zur Bedeutung der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie für die Didaktik, Wetzlar 2009.
- Hanifzadeh, Massoud, Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Möglichkeiten und Grenzen, Marburg 2010.
- Kaddor, Lamy (Hg.), Islamische Erziehungs- und Bildungslehre, Berlin 2008.
- Kiefer, Michael et. al. (Hg.), Auf dem Weg zum Islamischen Religionsunterricht. Sachstand und Perspektiven in Nordrhein-Westfalen, Berlin 2008.
- Khorchide, Mouhanad, Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen, Wiesbaden 2009.
- Kuld, Lothar und Bruno Schmid, Islamischer Religionsunterricht in Baden-Württemberg. Zur Differenzierung des Lernfelds Religion, Münster 2009.
- Mohr, Irka-Christin, Islamischer Religionsunterricht in Europa. Lehrtexte als Instrumente muslimischer Selbstverortung im Vergleich, Bielefeld 2006.
- Dies. und Michael Kiefer (Hg.), Islamunterricht - Islamischer Religionsunterricht - Islamkunde. Viele Titel – ein Fach?, Bielefeld 2009.
- Oevermann, Ulrich, Ein Modell der Struktur von Religiosität. Zugleich ein Strukturmodell von Lebenspraxis und von sozialer Zeit, in: M. Wohlrab-Sahr (Hg.), Biographie und Religion. Zwischen Ritual und Selbstsuche, Frankfurt/M New York 1995, S. 27-102.
- Ders., Die Methode der Fallrekonstruktion in der Grundlagenforschung sowie der klinischen und pädagogischen Praxis. In: Kraimer, Klaus, Die Fallrekonstruktion.

Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Frankfurt/M. 2000, S. 58-156.

- Ders., Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionalisierten Handelns, in: Combe, Arno und Werner Helsper (Hg.),
- Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns, Frankfurt/M. 1996, S.70-182.
- Schweitzer, Friedrich, Pädagogik und Religion. Eine Einführung, Stuttgart 2003.
- Twardella, Johannes, Autonomie, Gehorsam und Bewährung im Koran. Ein soziologischer Beitrag zum Religionsvergleich, Hildesheim Zürich New York 1999.
- Ders., Moderner Islam. Fallstudien zur islamischen Religiosität in Deutschland, Hildesheim 2004.
- Ders., Pädagogischer Pessimismus. Eine Fallstudie zu einem Syndrom der Unterrichtskultur an deutschen Schulen, Frankfurt/M. 2008.
- Weber, Max, Religionssoziologie, in: Ders., Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen 1985.
- Wernet, Andreas, Einführung in die Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik, Opladen 2000.
- Yölek-Cantay, Hasiybe, Islamische Bildung im säkularen Staat. Religionskenntnisse als Basis erfolgreicher Integration, Marburg 2010.

### **BW-B/Sb3: Pädagogische Deutungsmuster von Lehrern**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nicolaidis

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** Wie begegnen Lehrer der administrativen Aufforderung, im Rahmen der Schulprogrammarbeit ihre Schule zu reformieren? Arbeiten sie diese Aufgabe routiniert im Sinne einer Dienstpflicht ab oder nutzen sie die Gelegenheit zur Neubestimmung ihrer pädagogischen Arbeit? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Seminars und soll anhand von Interviewtranskripten beantwortet werden, die mithilfe der Methode der objektiv-hermeneutischen Fallrekonstruktion zu erschließen sind

**Nachweis** BW-B/Sb3

**Voraussetzung** ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

**Literatur** • Die Literaturliste ist in der ersten Seminarsitzung erhältlich.

### **BW-B/Sb3: Unterrichten. Analyse von Unterrichtsprozessen (Erziehung, Bildung, Didaktik)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** Im Seminar sollen pädagogische Interaktionen anhand natürlicher Protokolle mit der Methode der Objektiven Hermeneutik rekonstruiert werden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für pädagogische Handlungsverläufe und deren latente Sinnstrukturen im Sinne eines kasuistischen, reflexiven Fallwissens zu erwerben. Der Modulbeschreibung entsprechend werden auch der Umgang mit Fehlern und Fragen, die Gestaltung der Lehrer-Schüler-Interaktion, Feedback und Konflikt, Kooperation und Kommunikation, sowie die kognitive Aktivierung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

**Nachweis**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

Voraussetzung BW-B/Sb3  
***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **BW-B/Sb3: Videoanalyse von Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Appel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis und einen Leistungsnachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Aktive Teilnahme am Seminar und Anfertigen eines kurzen Reflexionspapiers (max. 3 Seiten).**

**Leistungsnachweis: Kurzreferat (10 Min.) und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Modulabschlussprüfung: Kurzreferat (10 Min.) und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung BW-B/Sb3  
***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Bestandteil des Seminars sind Hausaufgaben, zu deren Bearbeitung ein eigener, internetfähiger und zum Abspielen von Videodateien fähiger PC, Notebook etc. erforderlich ist.

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

### **BW-B/Sb4: Classroom Management: Handlungsanforderungen und Varianten ihres Umgangs**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Herrle

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102



**Inhalt** Vor dem Hintergrund empirischer Befunde und theoretischer Konzepte zur Gestaltung des Interaktionsgeschehens im Unterricht werden authentische, videographisch erhobene Fälle aus der Bildungspraxis auf die sich in ihnen zeigenden „de-facto-didaktischen“ Anforderungen an das Handeln von Lehrpersonen zur Herstellung und Verstetigung pädagogischer Kooperationszusammenhänge untersucht. Auf diese Weise wird der Blick für typische Herausforderungen der Klassenführung geschärft und das eigene Reflexionspotential um Handlungsalternativen bereichert.

Die Bereitschaft zur Analyse von Fallmaterial und zur Auseinandersetzung mit englischsprachiger Literatur wird erwartet.

**Nachweis**

BW-B/Sb4

**Voraussetzung**

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

**Literatur**

Borich, G. FD. (2007): Effective teaching methods. Research based practice. Upper Saddle River (NJ).

Doyle, W. (2006): Ecological approaches to classroom management. In: Evertson, C./Weinstein, C. (Eds.): Handbook of classroom management: Research, practice, and contemporary issues. New York, pp. 97-125.

Haag, L./Streber, D. (2012): Klassenführung. Erfolgreich unterrichten mit Classroom Management. Weinheim.

Meseth, W./Proske, M./Radtke, F.-O. (Hrsg.) (2011): Unterrichtstheorien in Forschung und Lehre. Bad Heilbrunn.

Ophardt, D./Thiel, F. (2013): Klassenmanagement. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart.

Schmitt, R. (Hrsg.) (2007): Unterricht ist Interaktion! : Analysen zur De-facto-Didaktik. Mannheim.

### **BW-B/Sb4: Klassenführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Tolweth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt**

Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht.

Schafft es der Lehrer, den Gruppenfokus und die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse, u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen "guten Unterricht" ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an.

**Nachweis**

BW-B/Sb4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur wird im Seminar besprochen

### **BW-C/Sb1: Lektüreseminar: Johann Friedrich Herbart**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Die Aneignung der „Pädagogischen Denkform“, mittels der Lektüre der Klassiker der Pädagogik wird fortgesetzt. Im Zentrum des Seminars in diesem Semester stehen die Schriften von Johann Friedrich Herbart.

Nachweis **Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

BW-C/Sb1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **BW-C/Sb1: Mensch, sei! Zu Religion, Bildungstheorie und anthropologischer Rahmung**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In den Machbarkeitsparadigmen gegenwärtiger „Ausbildungswissenschaft“ geraten die anthropologische Grundlegung von „Bildung“ und ihre ästhetischen und spirituellen Dimensionen ins Hintertreffen. Die pädagogische Spannung zwischen Subjekt und Institution wird dabei durch den ursprünglich vom MIT als Kriterium der sog. employability ins Spiel gebrachten „Kompetenzbegriff“ noch verschärft. Auch die religionspädagogische Theoriebildung ist davon erfasst – wobei die Frage noch offen ist, ob sie sich von ihren geisteswissenschaftlichen Grundlegungen verabschiedet oder aber systemkritische Impulse in die Bildungswissenschaft hinein geben kann.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

- Behr, Harry Harun: Menschenbilder im Islam. In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 489-529.
- Behr, Harry Harun und Fahimah Ulfat (Hg.): Zwischen Himmel und Erde. Münster 2014
- Gelhard, Andreas: Kritik der Kompetenz. Zürich 2012
- Fromm, Erich: Die Kunst des Liebens. München 2012
- Pannenberg, Wolfhart: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie. Göttingen 1995. 5-13, 58-67
- Dux, Günter: Zum historischen Stand der Religion. In: Pannenberg, Wolfhart (Hg.): Sind wir von Natur aus religiös? Düsseldorf 1986. 43-72
- Luckmann, Thomas: Die unsichtbare Religion. Frankfurt am Main 1991. 108-116
- Berger, Peter L. und Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt am Main 2001. 21-48
- Bochinger, Christoph, Martin Engelbrecht und Winfried Gebhardt: Die unsichtbare Religion in der sichtbaren Religion – Formen spiritueller Orientierung in der religiösen Gegenwartskultur. Stuttgart 2009. 9-34

### **BW-C/Sb1: Qualität von Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Das Ringen um die Qualität von Schulen ist eine ständige Aufgabe, der normsetzenden gesellschaftlichen Institutionen ebenso wie der jeweiligen Schule vor Ort, insbesondere ihren Lehrerinnen und Lehrern. Historisch äußert sich das immerwährende Bestreben, die Qualität der Schule zu sichern, in dem pädagogischen Programmen und Postulaten der Bildungsreformer, in dem wissenschaftlichen Forschungen, in grundlegenden Entwicklungen der Schulstruktur, in Änderungen von Richtlinien und Lehrplänen, in der Art und Weise der Rekrutierung und Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie der konkreten (zustimmenden oder gleichgültigen oder widerstrebenden) Umsetzung in der jeweiligen Schule. In den Fallstudien geht es um die offenbar empirisch zutage liegenden Wandlungen und das zugleich festzustellende Beharrungsvermögen der Schule. Daraus sollen verwertbare Parameter der Bedingungen der Institution Schule abgeleitet werden, die auch als Beiträge zur Schultheorie gelten können.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

BW-B/Sb1

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

- Gruschka, Andreas u.a.: Wandel von Schule. Frankfurt 2001 (Manuskript: Institut für Pädagogik der Sekundarstufe, kann im Internet heruntergeladen werden)

- Fend, Helmut: Theorie der Schule. Weinheim 1986 (Beltz)
- Bargel, Tino; Steffens, Ulrich (Hrsg.): Erkundungen zur Wirksamkeit und Qualität von Schule. Wiesbaden 1987 (HIBS)
- Bargel, Tino; Steffens, Ulrich (Hrsg.): Fallstudien zur Qualität von Schule. Wiesbaden 1987 (HIBS)

### **BW-C/Sb2: Alles oder nichts! Radikalisierungsprozesse muslimischer Jugendlicher**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

**Inhalt** Jugendliche scheinen in besonderem Maße vor Fragen der Selbstverortung zu stehen. Sich dabei in ein Sinn stiftendes Ganzes höherer Ordnung integriert zu sehen scheint dabei eine besondere Herausforderung zu sein. Aus sehr unterschiedlichen Forschungsbereichen treffen Meldungen ein, dass sich in Szenarien mit der Signatur "Jugend" Tendenzen zu weltanschaulicher Rigidisierung der Weltsicht breit machen. Das soll mit Schwerpunkt auf muslimische Lebenswelten diskutiert werden. Von besonderem Interesse ist auch die Frage, ob es dabei spezifisch männliche und weibliche Handlungsmuster gibt.

**Nachweis** In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

- Literatur**
- Boos-Nünning, Ursula: Religionszugehörigkeiten in Deutschland: In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 21-46-529.
  - Haug, Sonja/Stichs, Anja: Muslimisches Leben in Deutschland – Zahl der Muslime, Arbeitsmarktintegration, Soziale Integration. In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 72-127.
  - Schmidt, Holger: Das Gesetz bin ich. Wiesbaden 2014
  - Kaddor, Lamya e.a. (Hg.): Saphir 9/10. Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. München 2015 (erscheint noch)
  - Kaddor, Lamya: Zum Töten bereit. München 2015 (erscheint noch).
  - Behr, Harry Harun: Muslimische Identitäten und Islamischer Religionsunterricht. In: Behr, Harry Harun e.a. (Hg.): Was soll ich hier? Lebensweltorientierung muslimischer Schülerinnen und Schüler als Herausforderung für den Islamischen Religionsunterricht. Münster 2011. 57-101.
  - Schneiders, Thorsten Gerald (Hg.): Salafismus in Deutschland. Bielefeld 2014
  - Seidensticker, Tilman: Islamismus. C. H. München 2014

Bem. zu Zeit und Ort 04.05.2015: findet im HZ 13 (Westend) statt!!!

### **BW-C/Sb2: Geschlechterdifferenz in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Petersen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** Jungen sind wild, Mädchen fleißig und ehrgeizig. Diese und andere stereotype Zuschreibungen sind häufig zu hören, wenn über Schülerinnen und Schüler gesprochen oder der Frage nachgegangen wird, ob die Interaktion im Unterricht eigentlich geschlechtergerecht ist. In dem Seminar soll die Bedeutung der Kategorie Geschlecht für Schule und Unterricht aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. Gegenstand sind Theorieansätze zu geschlechtsspezifischer Sozialisation und zur sozialen Konstruktion von Geschlecht sowie empirische Forschung zur Geschlechterdifferenz in der Schule. Dabei geht es um geschlechtsspezifisches Verhalten, Interessen und Schülerleistungen und die Interaktion zwischen Mädchen und Jungen in Schule und Unterricht. Das Seminar beschäftigt sich außerdem mit Ansätzen einer gendersensiblen Pädagogik im schulischen Kontext.

**Nachweis** In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

- sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten und die selbständige Erarbeitung eines Themenfeldes (in Gruppen) zur Gestaltung einer Sitzung.

**Voraussetzung** BW-C/Sb2  
***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

- um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

**Literatur** • Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **BW-C/Sb2: Halbbildung, Unbildung, Verblödung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Pollmanns

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

**Inhalt** In diesem Seminar sollen drei Positionen erarbeitet werden, die Kritik an der Idee der Bildung üben. Diese Kritiken wehren die Idee der Bildung nicht einfach ab, halten sie also bspw. nicht für schlicht nicht wünschenswert o.ä., sondern problematisieren, ob

das in dieser Idee gegebene gesellschaftliche Versprechen auf Bildung noch Gültigkeit besitzt.

Inwiefern Bildung verkam, soll anhand der Positionen Adornos, Liessmanns und Metz'/ Seeßlens diskutiert werden. Dazu werden wir deren Texte bzw. Auszüge aus diesen besprechen und die bildungstheoretischen Konsequenzen ihrer Kritiken diskutieren. Da die Argumentationen zum Teil recht voraussetzungsreich sind, wird diese Form der Textarbeit einen großen Teil des Seminars einnehmen. Geplant ist aber auch, die jeweiligen Diagnosen, wenn sie theoretische erarbeitet sind, an Beispielen aus der (außer- oder innerschulischen) Wirklichkeit der Bildung zu illustrieren bzw. zu prüfen.

Nachweis

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

- Adorno, Theodor W. (1959/1997): Theorie der Halbbildung. In: Ders.: *Gesammelte Schriften*, Bd. 8. Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 93-121.
- Liessmann, Konrad Paul (2008): *Theorie der Unbildung. Die Irrtümer der Wissensgesellschaft*. München/ Zürich: Piper.
- Metz, Markus/ Seeßlen, Georg: *Blödmaschinen. Die Fabrikation der Stupidität*. Berlin : Suhrkamp, 2011.

### **BW-C/Sb2: Wenn der Islam Schule macht ... Institutionalisierungsprozesse muslimischer Bildungsinitiativen in Deutschland**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Schon bald nach der ersten Welle arbeitsmigrantischer Zuwanderung aus der Türkei nach Deutschland in den 1960er Jahren entstanden unterschiedliche informelle Bildungsangebote auf Laienebene, bei denen Elemente kultureller, sprachlicher und religiöser Identitäten im Vordergrund standen. Mit der Verschiebung auf die Etablierung formaler religiöser Bildung etwa in Form schulischen Religionsunterrichts oder islamisch-theologischer Studiengänge an deutschen Universitäten verschiebt sich das Motiv der kulturellen Transmission hin auf das Motiv der religiösen Progression. Zwischen dieser Entwicklung und dem theologischen Profil des Islams in Deutschland entwickelt sich eine spannende Wechselwirkung, bei der noch nicht geklärt ist in welche Richtung sich der Islam weiterentwickeln wird.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

- Mohr, Irka-Christin e.a. (Hg.): *Islamunterricht*. Bielfeld 2009.



- Behr, Harry Harun: Koranschulen. In: Sigrd Blömeke, Thorsten Bohl, Ludwig Haag, Gregor Lang-Wojtasik und Werner Sacher (Hg.): Handbuch Schule. Klinkhardt UTB. Bad Heilbrunn 2009. Seiten 406-410
- Behr, Harry Harun: Keine Angst vor Kritik. Wie viel Glaubenszweifel verträgt die Islamische Theologie? In: Herder Korrespondenz Spezial Heft 1: Gottlos? Von Zweiflern und Religionskritikern. April 2014. Freiburg im Breisgau 2014. Seiten 57-60
- Behr, Harry Harun: Ein Saphir mit Schliff. Zur Stellungnahme der Islamischen Gemeinschaft Milli Görü# e.V. (IGMG) gegen das Schulbuch Saphir. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 5 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seiten 2-25
- Behr, Harry Harun: Zur Diskussion um die muslimische Lehrbefugnisordnung. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 11 2012, Jg. 6. Nürnberg 2012. Seiten 13-25
- Behr, Harry Harun: „Wir wollen kein türkisches Schulbuch!“ Islamische Schulbücher im Fokus. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 13 2013, Jg. 7. Nürnberg 2013. Seiten 13-16
- Engin, Havva: Die Institutionalisierung des Islams an staatlichen und nicht-staatlichen Bildungseinrichtungen. In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 369-391

### **BW-C/Sb3: Demokratische und moralische Erziehung in und durch Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Leser

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** Erziehung und Demokratie sind in vielfältiger Weise aufeinander verwiesen. Bildung und Erziehung in der Demokratie muss zugleich verstanden werden als Bildung und Erziehung zur Demokratie. Dabei setzt die Demokratiepädagogik auf ein erfahrungsbasiertes Demokratie-Lernen im sozialen Nahraum (Klassenrat, Mediation, Service-Learning etc.). Die Kritik gegen diesen Ansatz zielt im Wesentlichen auf den Kurzschluss, die handelnde Konfliktregelung auf der Mikroebene des schulischen Erfahrungsraumes sei auf die hochkomplexen Funktionsprinzipien moderner pluralistischer Gesellschaften übertragbar. Im Seminar soll das Verhältnis von Erziehung und Demokratie näher bestimmt werden. Dabei wird neben theoretischen Bestimmungen auch die Erziehungspraxis anhand der kritischen Analyse demokratiepädagogischer Konzepte diskutiert.

**Nachweis** Teilnahme: *Zur Vorbereitung wird die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu einer Sitzung bzw. die Anfertigung eines Protokolls/einer Reflexion erwartet.*

Modulprüfung: Hausarbeit ... und die besondere Vorbereitung auf eine Seminarsitzung (in Gruppen).

Weitere Informationen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Voraussetzung** BW-C/Sb3  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

**Literatur** • wird im Seminar besprochen

### **BW-D/Sb1: Diagnostizieren: Beobachten als Instrument der Pädagogischen Diagnostik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** In diesem Seminar sollen Kommunikation und Interaktion des Unterrichts Gegenstand von Beobachtung und Reflexion sein. Wir werden uns zunächst in die Rahmenbedingungen und theoretischen Grundlagen von Beobachtung in Schule und Unterricht einarbeiten. Dabei geht es einerseits um die Einbindung

des Beobachtens in das professionelle Handeln von Lehrkräften - insbesondere als Bestandteil einer pädagogischen Diagnostik mit dem Ziel adaptiven Gestaltung von Unterricht. Andererseits wird es um die grundlegende Unterscheidung von Wahrnehmung und Beobachtung gehen sowie um Anlässe, Perspektiven und Methoden zielgerichteter Beobachtung. Die im Seminar erworbenen Kenntnisse sollen in eigenen Beobachtungsversuchen angewendet und reflektiert werden.

Nachweis BW-D/Sb1  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **BW-D/Sb2: Diagnose der Gefühle in der Pädagogik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gruschka

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Mit diesem Thema soll eine Dimension des Pädagogischen in Theorie und Praxis angesprochen werden, die entweder ganz ins Zentrum einer bestimmten Auffassung von guter Pädagogik gestellt wird, oder die umgekehrt als nicht so recht zur Pädagogik gehörig abgewehrt wird. Dieses geschieht vor allem in Pädagogiken, die sich der Sachlichkeit und Nüchternheit verschrieben haben, die sich mit der Bildung als der vor allem kognitiven Auseinandersetzung mit der Welt beschäftigen. Indes zeigt sich schnell, dass damit nicht etwa eine gefühlslose Pädagogik gemeint ist, sondern Sachlichkeit selbst ein Gefühlszustand ist. Die andere Richtung bezieht sich vor allem auf emotionale affektive Seiten des pädagogischen Umgangs und erhebt das Gefühl zu den eigentlichen menschlichen Qualitäten dieses Umgangs mit einer Tendenz zur Abwertung des sachlich Kognitiven. Dabei kann auch hier gesagt werden, dass eine Emotion sich entweder nur auf sich selbst und einen anderen bezieht oder sie einen Inhalt hat, sie eine Sache thematisiert, die nicht die Emotion selbst sein kann. In diesem Polaritätsfeld von kalter und warmer Pädagogik wird gerne übersehen, dass jenseits solcher Programmatiken wir es in der pädagogischen Praxis mit einer Fülle von Affekten zu tun haben, die damit noch gar nicht erfasst sind: mit Antipathie, Hass, Erschöpfung, aber auch Glück, Lust, Flow.

Das Seminar soll sowohl die Affekte zu den Affekten als auch diese selbst aufklären.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie kleinere Aufgaben

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Voraussetzung BW-D/Sb2  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **BW-E/Sb1: Bildungssystem und -organisation**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

**Inhalt** Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Erstens eine Auseinandersetzung mit der Frage, in welchen Punkten Schule und Unterricht verändert werden müssen und weshalb. Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei auf die Leistungsmessung und -rückmeldung gelegt. Denn hier zeigt sich, wie die Schule mit dem Lernen umgeht. Zweitens die Beschäftigung mit Konzepten der Schul- und Unterrichtsentwicklung, die die Veränderung des schulischen Umgangs mit dem Lernen zum Ziel haben.

Ein Besuch der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden ist verbindlich vorgesehen. Dafür müssen Sie einen ganzen Tag in Wiesbaden einrechnen. Zudem werden einige Termine zu einem Blocktag an einem Samstag zusammengelegt. Die Termine vereinbaren wir in der ersten Sitzung. Es besteht die Möglichkeit, als Leistungsnachweis einen Unterrichtsversuch mit Ausarbeitung zu wählen.

Nachweis BW-E/Sb1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Beachten: **Es finden auch Blocktermine in der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden statt.**

### **BW-E/Sb1: Kompetenz, Können, Wissen, Bildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gruschka

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** Das Seminar soll prüfen, was an bestimmten Gegenständen schulischen Unterrichts als Kompetenz und Können, was als Wissen und Bildung zu vermitteln wäre. Damit machen wir eine didaktische Extrapolation in praktischer Hinsicht. Wir machen einen Plan, wie die vier Ziele je für sich, aber auch gemeinsam verfolgt werden können.

Als Kontrast dient die Weise, wie in der jüngeren Vergangenheit und wie in der Gegenwart der Fokus der Unterrichtsziele auf Kompetenz und Können bzw. auf Wissen und Bildung erfolgt. Dabei werden wir uns auf Unterrichtsprotokolle aber auch auf Unterrichtsplanungen beziehen und diese analysieren.

Diese Übungen werden vorbereitet durch einige Sitzungen, in denen die begrifflichen Zusammenhänge und Unterschiede thematisiert werden .

Nachweis **Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie kleinere Aufgaben**

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

BW-E/Sb?

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

- wird im Seminar besprochen

### **BW-E/Sb1: Neue und alte Schulformen in der Sekundarstufe**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Petersen

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

**Inhalt:** Das deutsche Schulsystem zeichnete sich Jahrzehntlang durch seine Dreigliedrigkeit aus, die beinahe ein Alleinstellungsmerkmal Deutschlands darstellte. Diese Schulstruktur wurde bereits in den Sechzigerjahren durch die Gründung von Gesamtschulen aufgebrochen und wird in den letzten Jahren durch unterschiedliche schulstrukturelle Veränderungen in den einzelnen Bundesländern immer unübersichtlicher. Neben Hauptschule, Realschule und Gymnasium treten (integrierte oder kooperative) Gesamtschulen, sowie länderspezifische Schulformen wie Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein oder Stadteilschulen in Hamburg. Welche Zielsetzungen und normativen Vorstellungen werden mit dem traditionellen Gymnasium verbunden und wofür hingegen steht die integrierte Gesamtschule? Diese und andere Fragen werden in der Lektüre wissenschaftlicher Aufsätze und in Bezug auf empirische Forschung im Seminar erörtert.

Nachweis

**n diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

- sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten und die selbständige Erarbeitung eines Themenfeldes (in Gruppen) zur Gestaltung einer Sitzung.

BW-E/Sb1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

- um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Literatur • Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **BW-E/Sb1: Wissenschaftliche Stellungnahme zu aktuellen Fragen der pädagogischen Praxis in Schulen (2)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nicolaidis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In diesem Seminar verfassen wir wissenschaftliche Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der pädagogischen Praxis in Schulen (zum Beispiel zu Kompetenzfeststellungsinstrumenten, zum selbst organisierten Lernen, zum Trainingsraum oder zur Inklusion). Parallel dazu informieren wir Frankfurter Schulen über unsere Arbeit und bieten ihnen an, zu jeweils einem unserer ausgewählten Themen einen Vortrag zu halten. Das könnte vorzugsweise im Rahmen eines Pädagogischen Tags geschehen, wo die Lehrer zu jenem Thema konzeptionelle, programmatische und organisatorische Entscheidungen zu treffen haben, um die pädagogische Entwicklung ihrer Schule voranzutreiben. Die Vorträge der Studenten können den Lehrern dabei dienlich sein, wissenschaftlich begründete Entscheidungen zu treffen.

Das Seminar ist für die Dauer von zwei Semestern konzipiert. Im Wintersemester wird die wissenschaftliche Stellungnahme verfasst, im Sommersemester werden die Vorträge in den Schulen gehalten und ausgewertet.

Nachweis BW-E/Sb1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur Modulprüfung oder Teilnahmenachweis

### **BW-E/Sb2: Historische Perspektiven auf Aufgaben und Probleme des Lehrens**

Seminar, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Wie wurden und werden Aufgaben und Probleme des Lehrens diskutiert? Das Seminar nähert sich dieser Frage aus einer historischen Perspektive. Es werden Texte gelesen, die verschiedene Positionen aus der Geschichte des pädagogischen Denkens von der Antike bis zur Gegenwart präsentieren. Welches Verständnis von Lehre vertreten die unterschiedlichen Positionen? Auf welche Aufgaben fokussieren sie? Welche Probleme werden benannt? Ziel ist es, durch die Diskussion der verschiedenen Perspektiven und Ansätze mögliche Aufgaben und Probleme des Lehrens sichtbar zu machen und im Kontext ihrer theoretischen Bearbeitung zu reflektieren.

Nachweis BW-E/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

### **BW-E/Sb2: Pädagogische Professionalität am Beispiel von Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Leser

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

**Inhalt** Aufgrund der spezifischen Strukturlogik professionellen Handelns im Spannungsverhältnis zwischen Entscheidungszwang und Begründungsverpflichtung muss wissenschaftliches Theoriewissen jeweils auf seine Fallangemessenheit hin überprüft und zur Begründung professionellen Handelns herangezogen werden. Hierin liegt ein spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Theorie und Praxis sowie von wissenschaftlichem Wissen und praktischem Können begründet. Zugleich tritt neben das Wissen und Können mit Blick auf die nichthintergehbare Kontingenz pädagogischer Prozesse ein Wissen um das Nicht-Wissen-Können, das für die Ausgestaltung pädagogischer Arbeitsbündnisse zentral zu sein scheint. Im Seminar soll auf der Grundlage professionalisierungstheoretischer Überlegungen und ggf. anhand konkreter Fallrekonstruktionen der Frage nachgegangen werden, was professionelles Lehrerhandeln ausmacht und welche Vorstellungen über „guten Unterricht“ sich hieraus ableiten lassen.

**Nachweis** Teilnahme: Zur Vorbereitung wird die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu einer Sitzung bzw. die Anfertigung eines Protokolls/einer Reflexion erwartet.

Modulprüfung: Hausarbeit ... und die besondere Vorbereitung auf eine Seminarsitzung (in Gruppen).

Weitere Informationen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Voraussetzung** BW-E/Sb2  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

**Literatur** • wird im Seminar besprochen

**BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung - forschungsbezogener Typ**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gruschka/Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** Dieses Vorbereitungsseminar findet in der Tandemform der schulpraktischen Studien forschungsbezogenen Typs statt.

Mein Tandem-Partner ist der Kollege Müller-Lichtenheld, der eine Auswertungsgruppe im Sommersemester betreut. Meine Gruppe wird sich auf das Praktikum vor allem dadurch vorbereiten, dass diese Auswertung mitvollzogen wird. Alles weiters wird den Teilnehmern im Seminar erklärt.

**Nachweis** BW-F/Sb1

**Literatur** • wird im Seminar besprochen

Bem. zu Zeit und Ort voraussichtlich gemeinsam mit Herrn Müller-Lichtenheld, Auswertung des Prktikums

**BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung - forschungsbezogener Typ**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pollmanns

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

**Nachweis** BW-F/Sb1

**BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Nicolaidis

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098



Nachweis BW-F/Sb1

**BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb1

**BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb1

**BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hänssig

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis BW-F/Sb1

**BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - forschungsbezogen - Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Asbrand

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/Sb1

**BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien-forschungsbezogener-Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost/Leser

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis BW-F/Sb1

**BW-F/Sb3: Forschungswerkstatt - Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hackbarth

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F/Sb3

**BW-F/Sb3: SPS Auswertungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Wiedenmann

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

**BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Nicolaidis

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/Sb3

**BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hackbarth

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.09.2015 - 10.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.09.2015 - 17.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 1G 111

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine

**BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hackbarth

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 2G 107

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine

### **BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Nicolaidis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/Sb3

### **BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - forschungsbezogen - Nachbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb3

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 0.108

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW Gruppe 1**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 3.102

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 1**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 0.108

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 1**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 4.102

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 1**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 4.103

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 1**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Hänssig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 3.104

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 2**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 5.102

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 2**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 4.102

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 2**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 4.103

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 2**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 1.103

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 3**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 5.108

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 3**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 4.102

### **BW-PS: Begleitseminar Praxissemester BW-Gruppe 3**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 4.109

### **BW-PS: Tutorium für das Praxissemester**

Tutorium

woch

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Seminarhaus - SH 0.106

### **BW-PS:Tutorien für das Praxissemester**

Tutorium

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Bem. zu Zeit und Ortfreiwilliges Tutorium für alle Gruppen der Praxissemester-Veranstaltungen

### **Begleitseminar Praxissemester BW**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 2G 084

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 2G 084

### **Demokratische-moralische Erziehung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Leser

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Erziehung und Demokratie sind in vielfältiger Weise aufeinander verwiesen. Bildung und Erziehung in der Demokratie muss zugleich verstanden werden als Bildung und Erziehung zur Demokratie. Dabei setzt die Demokratiepädagogik auf ein erfahrungsbasiertes Demokratie-Lernen im sozialen Nahraum (Klassenrat, Mediation, Service-Learning etc.). Die Kritik gegen diesen Ansatz zielt im Wesentlichen auf den Kurzschluss, die handelnde Konfliktregelung auf der Mikroebene des schulischen Erfahrungsraumes sei auf die hochkomplexen Funktionsprinzipien moderner pluralistischer Gesellschaften übertragbar. Im Seminar soll das Verhältnis von Erziehung und Demokratie näher bestimmt werden. Dabei wird neben theoretischen Bestimmungen auch die Erziehungspraxis anhand der kritischen Analyse demokratiepädagogischer Konzepte diskutiert.

Nachweis

EW-BA4

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

• wird im Seminar besprochen

Bem. zu Zeit und Ort Raum: SH 0.105 !!!

### **Die Dokumentarische Methode (Müller)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

**Im Seminar werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden erprobt und eingeübt, die in Lehr-Forschungsprojekten zum Einsatz kommen. Dabei werden vertiefend das Gruppendiskussionsverfahren und die Auswertungsmethode der Dokumentarischen Methode forschungspraktisch eingeübt. Darüber hinaus wird die Planung und Konzeption eines Forschungsprojektes besprochen (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Sampling). Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojektes in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2015/2016 im Praxisfeld des**

**Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.**

Nachweis EW-MA 3 (2015)

EW-MA 4 (2013)

Literatur **Literatur: Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Barbara Budrich**

**Die dokumentarische Methode in der Erforschung von Kindheit-, Jugend- und Erwachsenenalter - Vertiefung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Asbrand

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Bei der dokumentarischen Methode handelt es sich um eine Auswertungsmethode der qualitativ-rekonstruktiven Forschung, die sich zur Analyse unterschiedlichster Daten eignet (Interviews, Gruppendiskussionen, Bild, Video) und in vielfältigen Feldern der erziehungswissenschaftlichen Forschung eingesetzt wird. In dem Seminar findet im Anschluss an das Seminar zur dokumentarischen Methode im Modul EW-BA 6 im Wintersemester 2014/15 eine Vertiefung der methodologischen Grundlagen und die Forschungspraxis der dokumentarischen Methode statt. Neben der Lektüre grundlegender Texte führen die Teilnehmenden eine eigene kleine Datenerhebung durch und erproben das Interpretationsverfahren an dem selbst erhobenen Datenmaterial.

Nachweis EW-BA7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

**Forschungsvortrag**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Asbrand

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 25.09.2015 - 25.09.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.09.2015 - 26.09.2015, PEG - PEG 4G 102

**Kolloquium zum Wandel von Schule und Unterricht**

Kolloquium, Lehrperson Gruschka

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 092

Nachweis K.S.

**Lektürekurs: Ethik und Erkenntnistheorie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosch

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Wie konstituiert sich pädagogisches Denken? Wie hat es sich historisch als Denkform herausgebildet? Welche grundbegrifflichen Bestimmungen theoretischer und praktischer Philosophie waren sukzessive notwendig, um das in der europäischen Bildungstradition erscheinende Selbstverständnis pädagogischen Handelns als Antwort auf ein Erkenntnisproblem zu artikulieren?

Fragt man nach der Spezifik dessen, was mit dem neuhumanistischen Bildungsbegriff zunächst zum Programm, in der Folge pädagogischer Institut ionalisierung zunehmend zur Problemformel geworden ist, dann gerät die Aufgabe, Sozialgeschichte auf Handlungsanleitungen, deren (je anthropo-) logische Begründung sowie kritische Rechtfertigung zu beziehen, in den Blick.

Nachweis EW-MA3

Literatur • Adorno, Theodor W.: Vorlesung über Negative Dialektik. Frankfurt/M. 2007, S. 227-262.

- de Spinoza, Baruch: Die Ethik. Wiesbaden 2007, S. 47f., 78-99, 118-123, 137ff., 144-149, 158ff., 172 u. 200f.
- Foucault, Michael: Sexualität und Wahrheit. Bd. 2: Der Gebrauch der Lüste. Frankfurt/M. 1986, S. 9-45.
- Hegel, Georg W. F. : Phänomenologie des Geistes. Frankfurt/M. 1970, S. 11-67.
- Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft. Stuttgart 1966, S. 132-182 u. 411-448.
- (ders.) Kritik der Urteilskraft. Stuttgart 1963, S. 21-36.
- Hönigswald, Rischard: Studien zur Theorie pädagogischer Grundbegriffe. Darmstadt 1966, S. 1-10 u. 104-111.
- (ders.) Über die Grundlagen der Pädagogik. 2., umgearb. Aufl., München 1927, S. 25-35.
- Horkheimer, Max: Traditionelle und kritische Theorie. Fünf Aufsätze. Frankfurt/M. 1992, S. 205-259.
- Horkheimer, Max/Adorno, Theodor W.: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. Leipzig 1989, S. 98-138.
- Rousseau, Jean-Jacques: Emil oder Über die Erziehung. Paderborn 1971, S. 210ff. u. 257-35
- Spinoza, a.a.O., S. 124-135, 186ff., 203-211, 216-221 u. 271-301.
- Thompson, Christiane: Bildung und die Grenzen der Erfahrung. Paderborn u.a. 2009, S. 147-202.

### Praktikums AG - Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Nachweis EW-BA 12, EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

### Pädagogische Professionalität Schulbeispiel

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Leser

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Aufgrund der spezifischen Strukturlogik professionellen Handelns im Spannungsverhältnis zwischen Entscheidungszwang und Begründungsverpflichtung muss wissenschaftliches Theoriewissen jeweils auf seine Fallangemessenheit hin überprüft und zur Begründung professionellen Handelns herangezogen werden. Hierin liegt ein spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Theorie und Praxis sowie von wissenschaftlichem Wissen und praktischem Können begründet. Zugleich tritt neben das Wissen und Können mit Blick auf die nichthintergehbare Kontingenz pädagogischer Prozesse ein Wissen um das Nicht-Wissen-Können, das für die Ausgestaltung pädagogischer Arbeitsbündnisse zentral zu sein scheint. Im Seminar soll auf der Grundlage professionalisierungstheoretischer Überlegungen und ggf. anhand konkreter Fallrekonstruktionen der Frage nachgegangen werden, was professionelles Lehrerhandeln ausmacht und welche Vorstellungen über „guten Unterricht“ sich hieraus ableiten lassen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

Bem. zu Zeit und Ort SH 1.101

### Theorien der Bildung und Erziehung - Bildungstheorien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Martens

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Bildung ist ein zentrales Deutungsmuster der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft. Im Seminar wollen wir uns diesen zentralen Begriff in seinen unterschiedlichen zeitgebundenen Bedeutungen erarbeiten. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, eine Auswahl klassischer Texte von Humboldt bis Heydorn zu lesen und im Seminar vergleichend zu diskutieren. Darüber hinaus sollte Bereitschaft und Interesse bestehen, die unterschiedlichen Bildungstheorien vor ihrem historischen Hintergrund zu lesen und zu verstehen.

Nachweis EW-BA3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur • Literaturrempfehlung: Hastedt, H. (Hrsg.) (2012): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Stuttgart: Reclam.

## Sonderpädagogik

### (Digital) Game Based Learning

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wedjelek

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Ziel dieses Seminars soll es sein, dass die Studierenden einen fundierten Einblick in das noch recht junges Feld medialer Bildungsarbeit und Wissensvermittlung erhalten. Neben einer Einführung in die Welt der Bildschirmspiele (Historie, Entwicklung, Anwendung) sollen nach und nach die Potentiale für ein Lernen mit diesem Medium in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern ausgelotet werden. Beginnend bei Möglichkeiten des Einsatzes von Lernspielen im Kindergarten, über die (außer-)schulische Nutzung von Spielen, die primär für den Freizeitmarkt entwickelt wurden, bis hin zum Einsatz von Bildschirmspielen im Rahmen der Erwachsenenbildung (Weiterbildung).

Weiterhin soll ein Blick auf die Chancen sogenannter Serious Games gerichtet werden, die in den vergangenen Jahren immer mehr auch in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt sind. Zusätzlich wird das Feld der ästhetischen Arbeit mit Spielen unter Berücksichtigung der damit verbundenen Lernaspekte betrachtet. Wichtig ist es hierbei, dass die Studierenden lernen sich kritisch mit den Bildschirmspielen auseinanderzusetzen und zugleich auch einen Einblick erhalten in die kulturellen Aspekte, die sich mit dem Medium verbinden.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf maximal 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**



Literatur Die Literatur zum Seminar wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **An den Grenzen der Erziehung: Grundprobleme des sonderpädagogischen Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung stellt unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Problematiken des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung vor und analysierte sie in Hinblick auf ihr Potenzial, pädagogisches Handeln zu begründen. Eine Leitfrage wird dabei die Unterscheidung zwischen einer Orientierung an einer Systemlogik des Schulischen und der Bezugnahme auf die der Subjektivität eingelassene Vulnerabilität von Bildungsprozessen sein. Neben der Beschäftigung mit behavioristischen, psychoanalytischen und systemtheoretisch basierten Zugängen fokussiert die Vorlesung weitere zentrale Themen der schulischen Erziehungshilfe wie die Relation von Schule und Familien und Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern, Fragen der Vernetzung mit der Jugendhilfe und organisationale Modelle der Bereitstellung sonderpädagogischer Ressourcen im Schulsystem.

Nachweis L5-FOE-EH:I

Voraussetzung Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen);

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Ausgewählte Phänomene schulischer Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Affeln

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Dieses Seminar befasst sich exemplarisch mit spezifischen Themen der Verhaltensgestörtenpädagogik für ein vertieftes Verständnis emotional und sozial misslungener Entwicklungsverläufe von Kindern und Jugendlichen. Gesellschaftliche Bedingungen, wie strukturelle Gewaltverhältnisse, soziale Entwicklungssituationen (Soziallagen wie Armut etc.) und Ausgrenzungszustände werden als grundlegende Analyseinstrumente für die Erklärung von Phänomenen wie Dissozialität, Hyperaktivität, Angst, Aggressionen bei SchülerInnen herangezogen. Schwerwiegende Auffälligkeiten als subjektiv sinnvolle Problembewältigungsversuche zeigen sich u. U. in Schulabsentismus, Amokläufen und rechtsradikalen Tendenzen im Kontext von familiären, schulischen und Umgebungseinflüssen.

In der Behandlung dieser Gegenstände werden immer wieder auch Bezüge zu Realitäten in der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen hergestellt.

Den größten Ertrag haben die Studierenden, die sich kontinuierlich und aktiv beteiligen; einen Leistungsschein erhält, wer eine Seminarsitzung mit einem der Seminarthemen bestreitet und ein Handout erstellt.

Nachweis L5-FOE-EH:III

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Basisliteratur:

Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik in 10 Bänden.

Insbesondere: Bd. 2 Behinderung und Anerkennung

Bd. 3 Bildung und Erziehung

Bd. 5 Lebenslage und Lebensbewältigung

Bd. 7 Entwicklung und Lernen

### Auswertung der Biografischen Skizzen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Nur für die Teilnehmenden der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2014/15.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Auswertung der Biografischen Skizzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruth

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist ausschließlich für die TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2014/15. Neuanmeldungen sind nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

### BW-B/Sb3: Analyse von Unterrichtsprozessen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Affeln

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis **BW-B/SB3**

**Leistungsnachweise können erbracht werden durch:**

**Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeiten, Literaturrecherche.**

**In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.**

**Hinweis: Um eine Modulabschlussprüfung ablegen zu können, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Literatur Literatur (u.a.):

Kaiser, A., Schmetz, D., Wachtel, P., Werner, B. (Hg.) 2011: Didaktik und Unterricht. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik. Bd. IV. Stuttgart

Mühlhausen, U., Wegner, W.<sup>3</sup> 2010: Erfolgreicher Unterrichten?! Eine erfahrungsfundierte Einführung in unterrichtliches Handeln. Baltmannsweiler

Stähling, R., Wenders, B. 2013: Das können wir hier nicht leisten. Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können. Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts. Baltmannsweiler

### **BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und Sekundarstufe I (Teil 1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

**Inhalt** Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden.

Die Planung von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern der zweiten bzw. der 5. und 6. Jahrgangsstufe ist ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

**Nachweis** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juni im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen.  
BW-D SB2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Voraussetzung** **Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.  
**Neuaufnahmen in dieses Praxisprojekt sind erst wieder zum Wintersemester 2015/16 möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich, nicht über LSF.**

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul BW-D/Sb2) dienen kumulativ:

- Schriftliche Ausarbeitung zu einem konkreten Verfahren der Lese- oder Schriftspracherwerbsdiagnostik
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Bem. zu Zeit und Ort Personen:

1. Lerngruppe: Ulrich Mehlem Mi 12-14 Uhr
2. Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim Di 16-18 Uhr; Blocktermin 27.03.2015 09:00 - 15:00 Uhr
3. Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler Di 16-18 Uhr; Blocktermin 17.03.-2015, 13:00 - 16:00 Uhr

Für L1+ L2+L5 Studierende geeignet

#### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 12.06.2015 - 12.06.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.06.2015 - 26.06.2015

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 04.07.2015 - 04.07.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.07.2015 - 10.07.2015

Nachweis BW-F/SB1

#### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 17.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB1

#### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit de Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mi, woch, 08:00 - 10:00

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Nachweis L5/HP-SPS

BW-F/SB1

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß Aushang am Büro für Schulpraktische Studien

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Lehrveranstaltung von Herrn Schyma fällt bis Ende April aus.**

#### **BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Nachweis L-GW-SPS:II

BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

#### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Nachweis BW-F/SB3

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zu den folgenden Terminen, alle in in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum), statt:

Donnerstag 05.03.2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 12.03.2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 19.03.2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 26.03.2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Freitag 17.04.2015, 12:00 - 18:00 Uhr

Freitag 08.05.2015, 12:00 - 18:00 Uhr

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Nachweis L5/HP-SPS

BW-F/SB3

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß Aushang am Büro für Schulpraktische Studien.

Teilnahme an der vorangegangenen Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet zu den folgenden Terminen statt:

Sommersemester 2015:

02.03., 09.03., 16.03. und 23.03.2015 jeweils 15:00-18:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

24.04.2015 12:00-16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

08.05.2015 12:00-16:00 Uhr in Raum (siehe oben)

22.05.2015 12:00-16:00 in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

29.05.2015 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

### **BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar des Hauptpraktikums an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine nach Absprache mit den Studierenden.**

### **Behindertenhilfe zwischen Fürsorge, Ausgrenzung und Teilhabe**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

In der gegenwärtigen Fachdiskussion ist von einem bio-psycho-sozialen Modell von Behinderung die Rede. Behinderung wird nicht mehr allein unter dem Aspekt der individuellen Schädigung gesehen, sondern es werden auch die Barrieren in den Blick genommen, die Menschen mit Behinderung von der vollen gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hindern. Unter dieser Perspektive geraten die gewachsenen Infrastrukturen und Einrichtungen der Behindertenhilfe zunehmend in die Kritik, dass hier – unter dem Deckmantel der Fürsorge – faktisch paternalistische Formen der Fremdbestimmung praktiziert und letztlich nur die Verwaltung des sozialen Ausschlusses betrieben werde. Ansätze der Community Care und der Assistenz anstelle von Betreuung versprechen hier eine Abhilfe, laufen aber ihrerseits in

Gefahr, einem technizistischen und letztlich entsubjektivierenden Konzept sozialer Dienstleistungen zu folgen.

Nachweis

EW-MA 1

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur

Theunissen, G. (2012): Lebensweltbezogene Behindertenarbeit und Sozialraumorientierung. Eine Einführung in die Praxis. Freiburg: Lambertus

### **Diagnostik I - Lern- und Entwicklungsdiagnostik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Modul: Fö-6:I; Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende im Vorfeld sonderpädagogischer Diagnostik zu befähigen, Lernschwierigkeiten in einem entwicklungs- und gegenstandsbezogenen Kontext zu interpretieren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verknüpfung entwicklungspsychologischer Aspekte zum Schuleintrittsalter mit der Struktur der auf dieser Alters- und Schulstufe vermittelten Lerngegenstände. Inhalte der Veranstaltung sind: Diagnostik von kognitiven Basiskompetenzen; Fehleranalysen und Lernwege; angemessene standardisierte und informelle Testverfahren.

Nachweis

Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik

L5-FOE-6:I

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen); keine Anmeldung notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn in der zweiten Semesterwoche!**

### **Diagnostik III - Gutachtenseminar - Do**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Modul Fö-6:III Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen, sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit."

Nachweis

Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik - Gutachtenseminar

L5-FOE-6:III

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen)

Die Lehrveranstaltung ist auf 25 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche!**



### Diagnostik III - Gutachtenseminar - Mi

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

**Inhalt** Modul Fö-6:III Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen, sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit."

**Nachweis** Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik - Gutachtenseminar  
L5-FOE-6:III

**Voraussetzung** Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen) ; Beschränkung auf 25 Studierende

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche!

### Didaktik des Handlungsorientierten Unterrichts an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 24.04.2015, PEG - PEG 4G 102

**Inhalt** Die Entwicklung der Handlungsfähigkeit ist das zentrale Anliegen der pädagogischen Praxis in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auf dem Hintergrund der allgemeindidaktischer Modelle, der Reformpädagogischen Strömungen und der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule werden im Seminar Konzepte und Methoden im Handlungsorientierten Unterricht vorgestellt, die zunehmende Schülerbeteiligung an allen Phasen der Handlung (Orientierung, Planung, Durchführung und Kontrolle) anstreben. Dabei reicht die Vielfalt der Methoden von Verfahren, die den Aufbau basaler Handlungsfähigkeit bei schwer geistig behinderten Schülerinnen und Schülern fördern bis zu Arbeitsformen, die das selbständige Lernen in offenen Lernsituationen ermöglichen.  
An konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis (Hospitationen, Videoanalyse, Stundenentwürfe) werden unterschiedlichen Methoden vorgestellt, die grundlegenden Prinzipien der Unterrichtsarbeit definiert und die Zusammenhänge von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen bei der Unterrichtsvorbereitung hergestellt.

**Nachweis** Schlagwort: Didaktik Praktisch Bildbare  
L5-FOE-PB:II

**Voraussetzung** Auf 35 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 168

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Das wissenschaftliche Arbeiten fußt auf Grundkompetenzen, die Sie alle bereits zu einem bestimmten Grad beherrschen wie das Lesen und Lernen von Inhalten oder dessen Organisation. Dieses Seminar möchte Ihnen die Möglichkeit bieten, diese Prozesse bewusst zu durchlaufen und zu verbessern. Dabei wenden wir uns folgenden Bereichen zu:

1. Recherchieren: Das effiziente Finden und Identifizieren von relevanten Quellen.
2. Strukturieren: Techniken zum sinnvollen Wissensmanagement sowie zur Themenfindung für wissenschaftliche Werke.
3. Kooperieren: Das Kennenlernen und Üben von Gruppenarbeitsprozessen.
4. Zeit- und Selbstmanagement: Grundlagen für eine effiziente Zeit- und Arbeitsorganisation.
5. Publizieren: Die Elemente einer wissenschaftlichen Hausarbeit und das Verfassen eines Essays zur Vorbereitung.
6. Präsentieren : Die Verdichtung von Informationen zu einem prägnanten Vortrag. Diese Kompetenzen bilden für viele Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaften eine wichtige Grundlage, so dass Sie von diesem Seminar über Ihr Studium hinaus profitieren können. Um diese nachhaltige Wirkung weiter zu fördern, beschäftigen wir uns inhaltlich mit den verschiedenen Berufsfeldern der Erziehungswissenschaften. Dies soll Ihnen eine allgemeine Orientierung für Ihre spätere Berufswahl bieten.

Nachweis

EW-BA 11

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Einführung in die Unterstützte Kommunikation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Für die Zusammenarbeit mit Menschen, die auf Grund geistiger und / oder körperlicher Beeinträchtigungen nicht über eine Verbal-bzw. Lautsprache verfügen, ist es unerlässlich, sich auf Dialoge mittels vorsprachlicher, alternativer und ergänzender Kommunikationsformen vorzubereiten. Jede gemeinsame Handlung beruht auf einem Dialog und beinhaltet somit die Förderung kommunikativer Fähigkeiten. In diesem Seminar werden dazu die Entwicklung, Diagnostik und Förderung von Kommunikation thematisiert sowie verschiedene Methoden und Hilfsmittel zur Unterstützung von Kommunikation kennen gelernt. Die Auseinandersetzung mit eigenen Kommunikationsformen sowie Texte von betroffenen Menschen werden einbezogen.

Nachweis

Schlagwort: Unterstützte Kommunikation

L5-FOE-PB:III

Voraussetzung

Die Module L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über die Mailadresse von Herrn Schyma bis zum 06.04.2015. Schreiben Sie bitte in den Betreff "Einführung UK" und

nennen Sie in der Mail Ihren Namen, Ihre Fachrichtungen, Ihr Fachsemester und Ihre Matrikelnummer. Höhere Semester werden bevorzugt berücksichtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Lehrveranstaltung von Herrn Schyma fällt bis Ende April aus. Herr Schyma lässt ausrichten, dass alle Studierenden, die sich per Mail gemeldet hatten, teilnehmen können.**

### **Erlebnis Stadtraumspiele: Geocaching, Medienrallye und City Bound Elemente für die pädagogische Praxis**

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Übler-Winter

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.05.2015 - 17.05.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die Veranstaltung ermöglicht das Kennenlernen schulischer Einsatzmöglichkeiten von spiel- und erlebnispädagogisch orientierten Kontexten im urbanen Raum. Zentral werden unterschiedliche Ansätze aus den Bereichen Geocaching, (Medien-)Rallye und City Bound aktiv vermittelt. Dabei steht die eigene Erkundung des Stadtraums in mehreren Praxisteilen im Vordergrund. Diese bilden Anknüpfungspunkte für den Transfer solcher Aufgaben in die pädagogische Praxis. Wichtiger Bestandteil ist die Reflexion der erlebten Eigenerfahrung und eine Einordnung des Themas in pädagogische, soziale und kulturelle Kontexte. Abschließendes Ziel der Veranstaltung ist das Entwickeln eines eigenen pädagogischen Konzepts in Kleingruppen, samt Präsentation und Gruppenreflexion. Hierbei stehen besonders der Anwendungsbezug in schulischen Bereichen und die fachspezifischen und pädagogischen Interessen der TeilnehmerInnen im Vordergrund.

Hinweise:

Für die Teilnahme an dem Blockseminar benötigen Sie zwar keine thematischen Vorkenntnisse, aber ein hohes Maß an Interesse und Einsatzbereitschaft (auch zeitlich), da die Veranstaltung im Sinne eines Praxisseminars sehr aktiv gestaltet ist und die angegebenen Zeiten auch Anwesenheitszeiten sind.

**Nachweis** L5-FOE-D:I

oder

**Voraussetzung** L5-FOE-D:II  
Anmeldung via Mail an federolf@em.uni-frankfurt.de ab Mo 09.02.2015 - 16.03.2015

Studierende, die schon ein Praxisseminar in den letzten Semestern besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen. Sonst erfolgt die Platzvergabe nach Losentscheid.

Bitte schreiben Sie in Ihrer Email:

*In die Betreffzeile* : „Anmeldung: *\_Titel des Seminars\_*; *in die Email* : Ihren Namen+Ihre Matrikelnr.+ob sie ggf. schon ein anderes Praxisseminar erfolgreich besucht haben (mit Titel), ihre Studiensemesteranzahl und Ihr Lehramt (L1 oder L5)

Emails, die diese Angaben nicht beinhalten, können zur Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

### **Evaluations- und Forschungsmethoden II - für L5-Studierende**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die

quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Nachweis Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden  
L5-FOE-A:II  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 20 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

### **Evaluations- und Forschungsmethoden II- für BA-Studierende**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Nachweis Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden  
EW-BA 7  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 40 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

### **Exkursionsseminar - Schnittstellen und Übergänge in Bildungssystemen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Im Rahmen dieser Seminarreihe sollen Konzepte und Systeme schulischer Förderung und beruflicher Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche in anderen Bundesländern und europäischen Nachbarstaaten kennengelernt und einer kritischen Reflexion unterzogen werden. Das Seminar selbst dient zur Vorbereitung einer Exkursion, die im Mai/Juni dieses Jahres durchgeführt werden soll. Grundkenntnisse über Maßnahmen und Bildungsangebote an der Schwelle zwischen Schule und Arbeitswelt für benachteiligte Jugendliche in Hessen sind erwünscht.

Nachweis L5-FOE-E:I

oder

L5-FOE-E:II

Voraussetzung **Anmeldung bitte per Mail bei Herrn Bernhardt: [r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de](mailto:r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de)**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  
Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen dieses Seminars findet auch eine einwöchige Exkursion statt.

### **Fallverstehen bei kognitiver Beeinträchtigung**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits eines ihrer Praktika im Feld ‚geistige Behinderung‘ oder ‚Demenz‘ abgeschlossen haben. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ auseinandersetzen.

Nachweis EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13, siehe Erläuterung  
Interessierte Studierende kommen einfach in die erste Veranstaltung. Keine Anmeldung notwendig.

Das Seminar ist auch für das Modul 13 offen, allerdings nur dann, wenn die TeilnehmerInnen auf entsprechende Praxiserfahrungen im Feld ‚kognitive Beeinträchtigung‘ zurückgreifen können. Das Seminar ist deutlich inhaltlichdifferent zum Seminar ‚Psychoanalytisches Fallverstehen‘ aus dem Wintersemester 14/15, es besteht also die Möglichkeit trotz erfolgreicher Teilnahme am Seminar ‚Psychoanalytisches Fallverstehen‘ teilzunehmen und einen entsprechenden Teilnahmenachweis zu machen.

### **FÄLLT AUS !!! Theorie der praktischen Pädagogik - Grundlagen erzieherischen Sehens, Denkens und Handelns**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hechler

woch

Inhalt Pädagogik gibt es als wissenschaftliche Disziplin und als professionelle Berufspraxis. Die Bedeutung der Pädagogik als Profession hängt allerdings davon ab, inwieweit es gelingt, den genuin pädagogischen Wissensbestand für die erzieherische Praxis fruchtbar zu machen. Das pädagogische Sehen, Denken und Handeln, das sich kategorial von der medizinischen, soziologischen oder psychologischen Sichtweise unterscheidet, ist grundlegend auf ein pädagogisches Verständnis des Menschen angewiesen. Im Seminar wird eine Theorie der praktischen Pädagogik entfaltet, die Aufschluss über die Eigenheiten der erzieherischen Praxis und Orientierung für den handelnden Erzieher gibt.

Nachweis EW-MA 2

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung fällt aus!**

### **Gesprächsführung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, bis 20.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Modul: L5-FOE-5:II

Das Seminar besteht aus 6 Vorbereitungssitzungen und einem Kompaktseminar an einem Wochenende.

In diesem Praxisseminar geht es um das Kennenlernen und praktische Erproben von Lernberatungs- und Förderkontraktgesprächen. Diese Beratungsgespräche spielen in der individuellen Förderplanarbeit mit Jugendlichen in Förderschulen und den

Bildungsangeboten der Benachteiligtenförderung eine wesentliche Rolle. Wenn es gelingt, die Jugendlichen "mitzunehmen" und sie für ihre eigenen Lernprozesse zu aktivieren, kann die intendierte individuelle Förderung gut gelingen. Dabei muss an Ressourcen angesetzt und Ziele gemeinsam vereinbart werden. Auf der Grundlage des systemischen und kooperativen Beratungsansatzes werden im Seminar kommunikative Werkzeuge und das Beratungsgespräch als solches unter Anleitung im Rollenspiel durchgeführt und reflektiert. Das Praxisseminar richtet sich an Studierende, die möglichst bereits Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen gesammelt haben, sei es über schulpraktische Studien oder durch entsprechende pädagogische Tätigkeiten. Die Bereitschaft zum Rollenspiel in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Scheinerwerb ist durch das Anfertigen eines Beratungsprotokolls oder eine Hausarbeit möglich.

Schlagwort: Beratungskompetenz

Nachweis L5-FOE-5:II

Voraussetzung Bitte vorab Anmeldung direkt bei Herrn Dr. Peper:

jan.peper@arcor.de

Bem. zu Zeit und Ort Es wird zusätzlich eine Blockveranstaltung geben, und das wöchentliche Seminar wird nicht das ganze Semester über gehen. Näheres hierzu wird noch bekannt gegeben.

#### **Grundfragen der Pädagogik bei geistiger Behinderung - für BA-Studierende**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Entwicklung und gegenwärtige Tendenzen in der Geistigbehindertenpädagogik sowohl in schulischen als auch in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik - Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Integration, Inklusion - im Vordergrund. In einem zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis EW-BA 5 (es ist lediglich ein Teilnahmenachweis, jedoch keine Modulprüfung möglich)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wüllenweber, E./Theunissen, G./Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

#### **Grundfragen der Pädagogik bei geistiger Behinderung - für L5-Studierende**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Entwicklung und gegenwärtige Tendenzen in der Geistigbehindertenpädagogik sowohl in schulischen als auch in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik - Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Integration, Inklusion - im Vordergrund. In einem zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis L5-FOE-PB:I

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen).

Literatur Wüllenweber, E./Theunissen, G./Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer



### Grundlagen erziehungswissenschaftlichen Denkens

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zach

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe wie ‚Erziehung‘, ‚Bildung‘, ‚Disziplin‘, ‚Praxis‘, ‚Sozialisation‘ etc. sind stellenweise fest in unserer Alltagssprache etabliert. Jeder meint mit diesen Begriffen etwas anfangen zu können. Gleichzeitig zeigt sich bei genauerer Hinsicht, dass diese Termini innerhalb der Erziehungswissenschaften teils höchst unterschiedlich definiert und kontextuiert werden, was für die pädagogische Theoriebildung und Praxis voraussetzungsvoll ist. Demzufolge gilt es, pädagogisches Alltagswissen und Fachwissen sorgfältig zu unterscheiden.

Dieses Seminar möchte in wesentliche erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Grundprobleme einführen, um hierdurch ein Gefühl für erziehungswissenschaftliches Denken vermitteln zu können.

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Grundlagen sonderpädagogischer Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Breker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Zuge des Ausbaus inklusiver Bildungsangebote wird die Arbeit von FörderschullehrerInnen in Zukunft zu einem großen Teil aus Beratung bestehen. Im Seminar werden zentrale Voraussetzungen, Charakteristika und Rahmenbedingungen von pädagogischen Beratungsbeziehungen sowie Beratungsanlässe und Beratungsformen im Kontext sonderpädagogischer Handlungsfelder erarbeitet.

Nachweis L5-FOE-5:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur Diouani-Streek, M. / Ellinger, S. (2007): Beratungskonzepte in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Oberhausen: Athena

### Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schnell

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerende) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis L5-FOE-2:IV

Voraussetzung L5-FOE-2:III (Vorlesung Schriftspracherwerb) muss bereits abgeschlossen worden sein.

Diese Lehrveranstaltung ist auf 45 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Es wird ein Reader bereit gestellt.

### **Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, in die aber in jedem Semester eingestiegen werden kann. Neueinsteiger sollen im Verlauf des Seminars sich in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Studierende, die die Veranstaltung im letzten Semester schon besucht haben, stellen im Rahmen der Veranstaltung ihre Ergebnisse vor und unterstützen die anderen Kommiliton/innen bei der Vorbereitung ihrer Untersuchung.

**Nachweis** L5/HP-HuS

L5-FOE-B:II

EW-MA 6 (Achtung: die Veranstaltung wird auf zwei Semester (SoSe 15 und WS 15/16 verteilt)

**Voraussetzung** Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Für Master-Studierende: Die Veranstaltung wird auf zwei Semester (Sommer 15 und WS 15/16) verteilt. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verpflichtend

**Literatur** Anmeldung über LSF: **NEIN**  
Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

### **Inklusive Schulentwicklung (mit Exkursion)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Das Exkursionsseminar dient der Begegnung mit konkreten Ausprägungen einer inklusiven Schulentwicklung. Vor und nach der Exkursion in der Woche vom 08.

- 12. 06.2015 werden in zwei Blockseminaren die Theorie der Inklusion sowie entsprechende didaktische und methodische Modelle erarbeitet. Bei Bedarf wird eine zweite Exkursion angeboten.

Nachweis

L5-FOE-4:III

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) Anmeldung via Email bei Herrn Prof. Dr. Urban erforderlich.

Literatur

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Seminar erst nach dem Besuch des Seminars „Heterogenität im Anfangsunterricht“ (FOE-2:I) zu besuchen.  
Moser, Vera (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart

### **Inklusive Schulentwicklung (mit wöchentlichen Hospitationen)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015

Inhalt

Das Exkursionsseminar dient der Begegnung mit konkreten Ausprägungen einer inklusiven Schulentwicklung. Vor und nach einer Phase wöchentlicher Hospitationen werden in zwei Blockseminaren die Theorie der Inklusion sowie entsprechende didaktische und methodische Modelle erarbeitet.

Nachweis

L5-FOE-4:III

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) Anmeldung via Email bei Herrn Prof. Dr. Urban erforderlich.

Literatur

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Seminar erst nach dem Besuch des Seminars „Heterogenität im Anfangsunterricht“ (FOE-2:I) zu besuchen.  
Moser, Vera (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart

### **Klausur FOE-2**

Klausur, Lehrperson Schyma

Do, woch, 08:00 - 10:30, ab 16.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Voraussetzung

**Anmeldung L5 FOE 2 Klausur SS 2015**

#### **Modul: Kulturtechniken und Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen**

##### **Sehr geehrte Studierende,**

wenn Sie mit Ende des Sommersemesters 2015 alle fünf Veranstaltungen des FOE2 Moduls abgeschlossen haben, können Sie sich bis zum **11. Juni 2015** per Mail für die Klausur (Modulprüfung) anmelden. Diese findet am **Donnerstag, den 16. Juli von 8:00 - 10:00 s.t. in Raum Casino 823** statt. Die Klausurthemen werden voraussichtlich am **12. Juni** per Mail verschickt. Es findet kein gesondertes Vorbereitungstreffen statt.

Zur verbindlichen Anmeldung schreiben Sie bitte eine Mail an schyma@em.uni-frankfurt Betreff: Anmeldung FOE2 Klausur

**Bitte füllen Sie unbedingt die untenstehende Tabelle vollständig aus und schicken diese im Anhang der Mail mit.**

Ein Rücktritt von der Klausur ist bis zum 5. Juli möglich.

Beachten Sie: Die Kommunikation findet über Ihre universitäre Emailadresse statt!!!

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Schyma (Modulbeauftragter)

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Unimailadresse	Vorlesung SSE DozentIn	Seminar SSE DozentIn	Vorlesung MA DozentIn	Seminar MA DozentIn	Seminar Heterogenität DozentIn

### Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 2G 102

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens- oder Diplomarbeit) im Bereich der Sonderpädagogik und/oder zu inklusionsbezogenen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden. Bei der Vorbesprechung am 28.04.2015 werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

**Nachweis** EW-BA 16

In den anderen Studiengängen kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Voraussetzung** Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

### Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

**Inhalt** Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder über [d.Katzenbach@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.Katzenbach@em.uni-frankfurt.de) erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (voraussichtlich 8. – 10. September 2015); Vorbesprechungstermin am Montag, 29.06.2015 14-15 Uhr PEG 4. G 042)

### **Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA-, MA- und L5- Studierende die beim Dozenten im Bereich Sonderpädagogik/ Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit schreiben.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.

Nachweis Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.  
EW-BA 16

Voraussetzung EW-MA 9

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

### **Kolloquium für Examens- und Bachelorarbeiten**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Im Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5) ist kein Scheinerwerb möglich. Nur für die zur Abschlussarbeit angemeldeten Examens- oder Bachelorstudierenden. Eine vorherige persönliche Anmeldung zur Examens- oder Bachelorarbeit ist Voraussetzung.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Absprache mit den Teilnehmenden.

### **Kulturpädagogik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Nachweis L5-FOE-D:III

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden!!!

Aus technischen Gründen können die Termine jedoch erst kurz vor Semester richtig in LSF eingetragen werden.

**Folgende Termine sind verbindlich geplant:  
Seminar - Kulturpädagogik**

*11.05; 8.6; 15.06; 22.6, 6.7 und 13.7 jeweils 08:30-12:00 s.t. in PEG 1.G161*

*Vorbesprechung am 30.04 8-9 (s.t.) in Raum **PEG 4.G102***

### **Leben mit geistiger Behinderung. Empirieseminar zum Thema 'Wohnen mit geistiger Behinderung' I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:  
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, die (institutionelle) Lebenswirklichkeit sowie die individuellen Lebensentwürfe von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung über die Durchführung von direkten Befragungen auf breiter Basis zu beforschen. Hierfür wurde mit den Praunheimer Werkstätten gGmbH einer der größten Anbieter im Bereich ‚Wohnen‘ für Menschen mit geistiger Behinderung in Frankfurt als Kooperationspartner gewonnen. Es handelt sich um das zweite Folgeprojekt einer erfolgreich durchgeführten Forschungsreihe.

Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.

Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird unter anderem eine Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung begründet ausgewählt und eingeübt. Weiterhin steht das lebenspraktische Kennenlernen des Feldes ‚geistige Behinderung‘ sowie die Durchführung der Erhebungen im Mittelpunkt.

Im Wintersemester erfolgt dann die gemeinsame Auswertung der erhobenen Materialien, wobei es Studierenden ermöglicht werden soll, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch ein Rückbezug zur Praxis ist möglich.

Die am Ende der zweisemestrigen Sequenz abgefasste Feldstudie stellt die Modulabschlussprüfung für das Modul MA 6 dar. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojektes (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische, als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen. Zudem besteht unter Umständen die Möglichkeit der Mitwirkung an einer geplanten Veröffentlichung.

Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung.

**Hinweis:**

Das Seminar ist zweisemestrig. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Leistungsnachweise für MA6. Es ist auch möglich, wenn MA6 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojektes eine Master-Arbeit zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu



kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Nachweis EW-MA 6  
Voraussetzung nur nach Anmeldung beim Dozenten.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

### Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Federolf

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!** Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden!!!

Aus technischen Gründen können die Termine jedoch erst kurz vor Semester richtig in LSF eingetragen werden.

**Folgende Termine sind verbindlich geplant:**

*13.04; 27.04; 18.05; 01.06 und 29.06*

*(8:30 bis 12:00 s.t.) in PEG 1.G161*

### Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und in der Sekundarstufe I (Teil 1)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

Inhalt Das über **zwei Semester** angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an

Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden. Die Planungen von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern sind ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul EW-BA 12 /13) dienen:

- Hausarbeit oder Referat
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juli im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen. Im Sommersemester 2015 werden die bestehenden Gruppen aus dem Wintersemester 2014/15 weitergeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Lerngruppe:

Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt: Ulrich Mehlem MI 12-14 hLerngruppe:

Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim DI 16-18 Uhr;  
Blocktermin: 27.03.2015, 09:00 - 15:00 UhrLerngruppe:

Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler DI 16-18 h;  
Blocktermin: 17.03.2015, 13:00 - 16:00 Uhr.

### **Marginalisierte Männlichkeiten in (sonder-)pädagogischen Kontexten**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Zach

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das Thema soziale Männlichkeiten stellt in den Erziehungswissenschaften

im Allgemeinen und in der der Disziplin und Praxis der Heil- und Sonderpädagogik im Besonderen ein bisher nur wenig beachtetes und erforschtes Thema dar.

Im ersten Teil dieser Veranstaltung werden wir die Differenzkategorie Männlichkeit zunächst durch die „soziologische Brille“ von Robert Connell, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Jürgen Link u.a. beobachten und mit der sozialen Kategorie (geistige) Behinderung in Beziehung setzen.

Im zweiten Seminarabschnitt soll dann ein Überblick zum aktuellen Forschungsstand zum Thema Männlichkeiten in institutionalisierten Behindertenkontexten gegeben werden. In diesem Zusammenhang werden wir zuvorderst der Frage nachgehen, wie eine angemessene Pädagogik für Jungen und Männer mit Behinderungserfahrungen gestaltet sein sollte.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung Auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regulieren hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Connell, R. (2006): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. 3. Aufl. Wiesbaden

### **Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten (Blockseminar)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Höck

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.

2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.

3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern. In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis

L5-FOE-2:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

### **Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten (wöchentliches Seminar)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Höck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.

2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.

3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern. In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis

L5-FOE-2:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort Am 01.05., 15.05. und 05.06.2015 findet keine Seminarsitzung statt.

Am 24.04., 22.05. und 12.06.2015 findet die Veranstaltung vierstündig statt.

### **Methoden schulischer Erziehungshilfe**

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

L5-FOE-EH:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 50 Studierende.

### **Möglichkeiten des Schultheaters in einer Schule für alle Kinder II - FÄLLT AUS!**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Federolf

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.06.2015 - 25.06.2015

Nachweis L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung (Lehramt an Förderschulen/Lehramt an Grundschulen)  
Anmeldung via Mail an [federolf@em.uni-frankfurt.de](mailto:federolf@em.uni-frankfurt.de) ab Mo 09.02.2015 - 16.03.2015

Studierende, die schon ein Praxisseminar in den letzten Semestern besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen. Sonst erfolgt die Platzvergabe nach Losentscheid.

Bitte schreiben Sie in Ihrer Email:

*In die Betreffzeile* : „Anmeldung: *\_Titel des Seminars\_*; *in die Email* : Ihren Namen+Ihre Matrikelnr.+ob sie ggf. schon ein anderes Praxisseminar erfolgreich besucht haben (mit Titel), ihre Studiensemesteranzahl und Ihr Lehramt (L1 oder L5)

Emails, die diese Angaben nicht beinhalten, können zur Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

### **Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Grundschule**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt.

Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig und teilnahmebeschränkt. Sie richtet sich an Studierende, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

**Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2015 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS wird weitergeführt.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils von 18-20 Uhr in Raum PEG 4.G.042 (ASSOP-Raum) statt:

19.01.2015

09.02.2015

20.04.2015

11.05.2015

01.06.2015

22.06.2015

13.07.2015

### Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt und Förderunterricht erteilt.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Sekundarstufe I" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

**Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2015 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS wird weitergeführt.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils von 18-20 Uhr in Raum PEG 4.G.042 (ASSOP-Raum) statt:

19.01.2015

09.02.2015

20.04.2015

11.05.2015

01.06.2015

22.06.2015

13.07.2015

### Praxisprojekt Alltagsbegleitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13  
Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.  
Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.  
Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  
Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

### **Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

### **Praxisprojekt: Übergang Grundschule - Sekundarstufe I**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 16:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13



Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).  
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

### **Projekt und Praxisbegleitung Unterstützte Kommunikation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

woch

Inhalt Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf der angeleiteten und betreuten Beobachtung und Praxis Unterstützter Kommunikation an Schulen oder anderen Einrichtungen. Basis dieses Praxisbezuges bilden die Arbeit mit einem Online-Modul zur UK und die Praxisreflexion im Rahmen des Seminars.

Schlagwort: Unterstützte Kommunikation

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

L5/HP-HuS

L5/HP-FR:PB

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) & Fö-2 (abgeschlossen) oder L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen); Voraussetzung: Seminar „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“ absolviert!

Das Seminar geht über 2 Semester und begann bereits im WS 14/15. Bei Interesse ist ein Quereinstieg für einzelne Studierende zum SS 2015 möglich. Bitte melden sie sich bis zum 13.2. per Mail bei Herrn Schyma.

Bem. zu Zeit und Ort Die weiteren Treffen werden persönlich vereinbart.

### **Psychoanalyse und Adoleszenz**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Uphoff

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Nachweis L5-FOE-3:IV

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

### **Psychoanalytische Reflexion der pädagogischen Praxis**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lang-Langer

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 4G 102

**Inhalt** Diese Veranstaltung, die sich stark an dem Konzept der work discussion anlehnt (siehe <http://www.work-discussion.com>), richtet sich ausschließlich an Studenten, die im Sommersemester 2015 im pädagogischen Bereich arbeiten – entweder in einem Praktikum oder in anderer studienbezogener Form.

Es geht darum, diese pädagogische Praxis auf psychoanalytische Weise zu reflektieren. In diesem Zusammenhang kommen wesentliche psychoanalytische Grundlagen (u.a. Übertragung und Gegenübertragung, Abwehrformen etc.) zur Anwendung. Ziel ist es, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

### **Hintergrund**

Fachlich kompetent zu sein setzt voraus, das Unbewusste und das Zwischenmenschliche zu erkennen sowie das eigene Verhalten und Wirken zu reflektieren. Im Alltag mit Kollegen, Vorgesetzten, Mitarbeitern, Patienten etc. überwiegt das Unbewusste gegenüber Fakten und Zahlen. Oft entstehen Hindernisse mit anderen Menschen, die schwer zu erkennen und zu lösen sind. Oft ist unklar, durch wen diese Hindernisse begründet sind.

### **Die Ausgangsbasis: das work paper**

Jede Woche steht ein Teilnehmer mit seinem work paper im Mittelpunkt, einem Protokoll einer für ihn bedeutenden Szene aus seinem beruflichen Alltag. Zusammen mit den Gruppenmitgliedern, die darin eintauchen, um die abgewehrten Gefühlskonstellationen zu orten, entwickelt der Vortragende Verständnis für das Unbewusste sowie eine differenzierte Sicht des Beziehungsgeschehens, wovon sie in vielen Situationen profitieren.

### **Die Bedeutung der Gruppenmitglieder**

Die in den Teilnehmern aufkommenden Gefühle, Phantasien, Assoziationen geben Hinweise auf die innere Welt der Protagonisten des work paper sowie auf die latenten Beziehungsprozesse. Über diese Situationen der Übertragung und Gegenübertragung entwickeln die Gruppenmitglieder ein tiefes Verständnis auch für die Psychodynamiken in ihrem Umfeld sowie einen Zugang zu ihrer eigenen Geschichte.

Die Durchführung dieser Veranstaltung hängt davon ab, dass alle angemeldeten Teilnehmer auch regelmäßig anwesend sind. Wichtig ist auch, dass beide Geschlechter möglichst ausgewogen in der Gruppe vertreten sind; dies spiegelt zum einen die Lebensrealität der Klientel wider (Vater, Mutter – auch, wenn real fehlend), zum anderen ist die Triangulierung für die Entwicklung des Kindes ebenso wichtig wie für die der Gruppe.

**Nachweis** EW-BA 12

oder

EW-BA 13

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 30 Studierende.

Literatur

**Literatur :**

<http://www.work-discussion.com>

Lang-Langer, Ellen: Spielraum und Rahmen: Abstinenz und Agieren in der psychoanalytischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2014

Lang-Langer, Ellen: Trennung und Verlust: Fallstudien zur Depression in Kindheit und Jugend, Brandes & Apsel, 2009

### **Psychoanalytische und entwicklungspsychologische Aspekte der Adoleszenz**

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kratzsch

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

In der Veranstaltung werden wichtige Entwicklungslinien des Jugendalters mit ihren Konfliktthemen und den Bewältigungsformen der Jugendlichen behandelt. Die Wechselwirkung von Kindheitserfahrungen und Pubertät in der Ausformung der Geschlechtsidentität und des Selbst wird dabei berücksichtigt, welche auch gerade für behinderte Mädchen und Jungen im integrativen Kontakt mit anderen im sozialen Raum bedeutsam erscheint.

Diese Zusammenhänge werden anhand der Literatur, am Beispiel von Beobachtungen und Forschungsergebnissen und an biographischen Verläufen bei Personen mit Entwicklungsstörungen und Erkrankungen erarbeitet.

Nachweis

Schlagwort: Vertiefung Adoleszenz

L5-FOE-3:IV

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Teilnahmebeschränkung auf 50 Studierende.

Erdheim, M. (1984): Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Eine Einführung in den ethnopschoanalytischen Prozeß. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (bes. S. 271 - 368)

Gerspach, M. (1994): Zur Methodik des szenischen Verstehens Behinderter. Behindertenpädagogik, 33 .Jg., Heft 4, 1994; S. 338 - 358

Lichtenberg, J.D. (1998): Eine selbstpsychologische Betrachtung der Adoleszenz: Übergangsphase oder Sturm-und-Drang-Komplex? In: Hartmann, H.-P., Milch, W.E., Kutter, P., Paál, J. (Hrsg.): Das Selbst im Lebenszyklus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 59 - 84

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsentwicklung. Band 2. Kindheit und Adoleszenz. Stuttgart u.a.: Kohlhammer

Mertens, Erika (2007) Klippen weiblicher Adoleszenz. Frankfurt a.M.: Brandes u. Apsel

Niedergesäß, B. (2006): Gruppenprozesse in einem integrativen Teeniehort. Unveröff.

Manuskript

Oerter, R. u. Montada, L. (Hrsg.) (2002): Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz (neu gestaltete erweiterte 6. Aufl.), Kap. 7 Jugendalter, S. 258 - 318

Seiffge-Krenke, I. u. Lohaus, A. (2007): Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe (broschierte Ausg.)

Seiffge-Krenke, I. (2007): Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich wird es eine freiwillige Blockveranstaltung an einem Samstag geben.

### **Pädagogisches Handeln im Kontext 'Geistige Behinderung'**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hauck

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.106

**Inhalt** Das Seminar geht der Frage nach: Wie ist die pädagogische Praxis von pädagogisch Handelnden in Institutionen, in denen Menschen mit ‚geistiger Behinderung‘ leben/ arbeiten/lernen? Diese Frage wird sowohl theoretisch, über die Bearbeitung wissenschaftlicher Paradigma zum Thema (sonder)pädagogisches Handeln, als auch praktisch, anhand der Interpretation von Beobachtungsprotokollen, die in Institutionen (sonder)pädagogischer Praxis erhoben werden, in den Blick genommen. Im Seminar werden die Themenfelder ‚Institution‘, ‚Geistige Behinderung‘ sowie ‚(Sonder)pädagogisches Handeln‘ behandelt. Die Studierenden fertigen Beobachtungsprotokolle in der pädagogischen Praxis an. Das Seminar bereitet explizit auf die zu erbringende Leistung (Modulprüfung) vor.

**Nachweis** EW-BA 4

**Voraussetzung** Das Erscheinen in der ersten Sitzung ist zwingend erforderlich. Dass Restplätze in der ersten Sitzung vergeben werden, kann nicht garantiert werden.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### **Pädagogisches Handeln und Persönlichkeitsentwicklung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Zolfagharian

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Nachweis** EW-BA 4

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende pro Seminargruppe.

### **Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, PEG - PEG 2G 102

**Inhalt** Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Bei Interesse an einer zweisemestrigen Teilnahme ab Sommersemester 2015 bitte per E-Mail bei Chiara Schomburg (stud. Hilfskraft) melden oder an den Informationsveranstaltungen im WS 14/15 teilnehmen (siehe Aushänge im PEG-Gebäude).

Für die Studierenden des Bachelor-Studiengangs im Modul 12 und 13 als AG.

Nachweis Schlagwort: Balu und Du  
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 13

Voraussetzung EW-BA 12  
Teilnahme am zweisemestrigen Begleitseminar zum Praxisprojekt Balu und Du im Sommersemester und Wintersemester 2015/16. Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) & Fö-2 (abgeschlossen).

Literatur Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich.  
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter [www.balu-und-du.de](http://www.balu-und-du.de)

### Repräsentanz von kognitiver Beeinträchtigung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Ziel des Seminars ist, dass die TeilnehmerInnen ausgewählte Dokumente aus dem ‚öffentlichen Diskurs‘, insbesondere Print- und Online-Medien sammeln und rekonstruktiv analysieren. Hierzu werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik eingeübt. Am Ende des Seminars soll ein Einblick in die mediale Darstellung von Menschen mit geistiger Behinderung gelingen.

Das Erscheinen in der ersten Sitzung ist zwingen notwendig, hier werden Formalia und evtl. abweichende Zulassungsregelungen geklärt.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

### Schriftsprachlicher Anfangsunterricht 1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Seit es institutionellen Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der

Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Die Vorlesung richtet sich in gleicher Weise an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2) und der Grundschulpädagogik (AGD-B-I). Letztere können einen Leistungsnachweis in Form eines Kurzreferats mit Ausarbeitung bzw. einer Hausarbeit erwerben. Im Blick auf die spätere enge Kooperation beider Berufsgruppen in unterschiedlichen schulischen Kontexten wird das Ziel verfolgt, zu einem besseren Austausch der beiden Lehrämter untereinander beizutragen.

Nachweis AGD-B:I, L5-Deu, L5-FOE-2:III  
Literatur Einführende Literatur:

Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen. Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

### Schulkonzepte im Bereich der Lernhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Inhalt „Das Nutzen konzeptioneller Entscheidungsspielräume von Schulen beeinflusst die konkrete Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. In dem Seminar werden inhaltliche und didaktisch-methodische und konzeptionelle Fragestellung im Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen behandelt. Dabei werden auch auf die unterschiedlichen Konzepte und Orte der Förderung Bezug genommen, u.a. vorbeugende Maßnahmen und inklusive Unterrichtsangebote in allgemeinen Schulen und am Lernort Förderschule.“

Nachweis L5-FOE-LH:III

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über die Mailadresse von Herrn Seeberger j.seeberger@t-online.de erforderlich.

### Sexualerziehung konkret - Medien und Methoden in der sexuellen Bildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 11:00 - 19:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 11:00 - 19:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema „sexuelle Bildung“ im geschützten Rahmen praktisch anzunähern.

Wir klären zunächst sexualpädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen und analysieren hieraus die Relevanz und mögliche bzw. nötige Konsequenzen für die Praxis. Anschließend werden unter Anwendung wissenschaftlicher Kriterien unterschiedliche Medien zur „Sexualaufklärung“ (Filme, Bücher, Internet, etc.) gemeinsam unter die Lupe genommen.



Daran anknüpfend können interessenbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden.

Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Unterrichtsstunden und/oder Einheiten in außerschulischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

Voraussetzung EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 45 Studierende.

***Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!***  
***Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung bei fehlender Anmeldung über das System.***

### **Sonderpädagogische Handlungskonzepte - Umgang mit Differenz**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Erkenntnis, dass sich jede Form von Behinderung, Lernbeeinträchtigung oder Verhaltensauffälligkeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr individuell zeigt und auch so genannte „typische“ Probleme, die sich mit einer gewissen Häufigkeit, so zum Beispiel bei schwachen Begabungsdispositionen, erkennen lassen, immer nur in jeweils multifaktoriell begründeten Ursachen und Erscheinungsformen und im Kontext unterschiedlicher Lebens- und Lernsituationen beobachtbar und erklärbar sind. Diese Erkenntnis ist Ausgangspunkt für die Darstellung, Diskussion und Einschätzung der Konzepte individueller Förderung.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Soziale Marginalisierung und Partizipation an Bildungsprozessen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden theoretischen Modellen zur Beschreibung von Prozessen sozialer Marginalisierung und Ausgrenzung einerseits, gesellschaftlicher Inklusion und sozialer Partizipation andererseits. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Armut, Ungleichheit und Diskriminierung. Diese theoretischen Perspektiven sollen mit der Sichtung von Ergebnissen aus empirischen Studien angereichert und in Hinblick auf ihre Relevanz für pädagogische Handlungsansätze überprüft werden. Zentraler Fokus soll dabei die Fragestellung sein, welche Perspektiven auf die Ermöglichung sozialer Teilhabe an institutionalisierten

Bildungsprozessen und anderen sozialen Feldern für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen durch die jeweiligen Ansätze und Modelle eröffnet werden.

Nachweis

L5-FOE-4:I

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Studienabschlussbegleitende Lern- und Arbeitsgruppe Katzenbach**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz/Schallenkammer

Inhalt

Die Lern- und Interpretationsgruppe ist gedacht von und für Studierende am Institut für Sonderpädagogik in der Studienabschlussphase. Insbesondere empirische Abschlussarbeiten, die am Institut geschrieben werden, können hier in Bezug auf methodische Fragen und Schwierigkeiten diskutiert, empirisches Material in der Gruppe eingebracht und interpretiert werden.

Die Arbeitsgruppe wird durch einen OLAT-Kurs begleitet (Lerngruppe Katzenbach), zu dem nach einer persönlichen Anmeldung der Zugang frei geschaltet wird.

Nachweis

Schlagwort: Prüfungsvorbereitung

EW-BA 16

Voraussetzung

Anmeldung via email: schallenkammer@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort

Dienstag 10-12 und Dienstag 18-20 Uhr im wöchentlichen Wechsel. Raum 4.G042 (ASSOP-Raum).

Die Veranstaltung findet das ganze Jahr über statt.

### **Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Ziel der Vorlesung ist es einerseits, Grundlagen psychoanalytischen Verstehens für die pädagogische Praxis der TeilnehmerInnen fruchtbar zu machen. Andererseits soll sich intensiv mit der Thematik ‚Adoleszenz als Theoretischem Konstrukt und Herausforderung in der pädagogischen Praxis‘ auseinandergesetzt werden.

L5 FÖ-3:III-Scheine können gemacht werden. Ob andere Scheine gemacht werden können, müssen die TeilnehmerInnen vorher mit ihrem Prüfungsamt klären. Der Dozent kann dies nicht ‚bestimmen‘, sondern nur die für die jeweilige Prüfungsordnung zuständige Administration.

Nachweis

L5-FOE-3:III

Voraussetzung

L5-FOE-3:IV muss parallel belegt werden.

### **Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Nachweis

EW-MA 2

Voraussetzung

Keine Anmeldung notwendig.

### **Säuglingsforschung und Neurobiologie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in zunehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis

Schlagwort: Frühkindliche Entwicklung

EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

Voraussetzung EW-BA 9/I-c  
Die Lehrveranstaltung ist auf 50 Studierende begrenzt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

### **Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schott-Leser

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Inhalt In der AG Reflexion pädagogischer Praxis geht es darum, Praxiserfahrungen auszutauschen und theoriegeleitet zu reflektieren. Im Zentrum stehen einerseits Kernerfahrungen aus der pädagogischen Praxis, andererseits eine Reflexionsmethode, welche die Grundlage der Auseinandersetzung bildet.

Nachweis EW-BA 12

oder

Voraussetzung EW-BA 13  
Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 12

oder

Voraussetzung EW-BA 13  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.  
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Transkriptanalyse sonderpädagogischer Beratungsgespräche**

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dahlem

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Transkripte von Beratungssitzungen werden mittels der Methode der objektiven Hermeneutik auf ihre Fallstrukturgesetzmäßigkeit untersucht. Das Material erlaubt es, die Handhabung von Settingbedingungen, die Etablierung des Arbeitsbündnisses, die Analyse der Nachfrage und den inhaltlichen Fokus der Beratungsarbeit zu rekonstruieren, sowie im Zusammenhang mit den den institutionellen Dynamiken und unter professionalisierungstheoretischer Perspektive zu diskutieren.

Nachweis Schlagwort: Transkriptanalyse  
L5-FOE-5:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Teilnehmer sind zum Anmeldezeitpunkt mindestens im 3. Fachsemester.

Keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Bem. zu Zeit und Ort

#### **Tutorium Sonderpädagogische Diagnostik**

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Nachweis Kein Scheinerwerb

#### **Tutorium Sonderpädagogische Diagnostik**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 30.04.2015, PEG - PEG 1G 131

Nachweis Kein Scheinerwerb

#### **Umgang mit Differenz - Themenfelder der Differenz und Heterogenität**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schallenkammer

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Anhand aktueller Forschungs – und Lehrprojekte v.a. im Kontext von Behinderung werden antinomische Strukturen pädagogischer und forschungsbezogener Interaktionsverhältnisse untersucht. In der kritischen Auseinandersetzung mit der jeweiligen Handlungs- und Forschungspraxis sollen vor allem die Spannungsfelder pädagogischen, als auch wissenschaftlichen Arbeitens in ihrem Umgang mit Differenz und Heterogenität erarbeitet und reflektiert werden. Mögliche Handlungsstrategien sollen in Orientierung an dem Medium Kurzfilm entwickelt und darstellbar werden.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auf 60 Personen beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird über OLAT zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche. Es ist ein Abschlussblock an einem Freitag und Samstag gegen Ende der Vorlesungszeit vorgesehen. Der genaue Termin wird zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt.

### Umgang mit Heterogenität in deutschen Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Unterricht im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Federolf

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis L5-FOE-LH:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

### Überblick über das Recht für Menschen mit Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blömer-Hausmanns

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 161

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Förderlehrkräfte haben einen umfassenden Auftrag, Eltern und Jugendliche zu "angemessenen Vorkehrungen" (UN-BRK) und zu Laufbahnfragen zu beraten. Hier werden die rechtlichen Grundlagen dafür gelegt - von der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum Sozial-, Arbeits- und Gleichstellungsrecht.

Nachweis L5-FOE-4:II

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über bloemer-hausmanns@inclusio.de bis zum 10. April 2015 erforderlich.

Literatur Kreutz, Lachwitz, Trenk-Hinterberger: Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis: Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete. Luchterhand 2012

### Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

#### "Die Erde ist eine Salatschüssel" - Einführung in die qualitative Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leontowitsch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die Grundlagenwissen in qualitativer Datenerhebung und Datenanalyse erwerben möchten, wenig bis keine Kenntnisse in qualitativer Sozialforschung besitzen oder ihr Wissen z.B. für die Durchführung der Abschlussarbeit auffrischen möchten. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen: Grundlegendes zur qualitativen Forschung, Sampling, strukturierte und nicht strukturierte Interviews, Fokusgruppen, beobachtungsgestützte Datenerhebung, das Verhältnis zwischen Forscher/in und Teilnehmer/in, deduktive Datenanalyse. Die Inhalte werden in der Veranstaltung sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung

anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **"Ihr lest Bücher über Bücher und schreibt Texte über Texte" - wissenschaftliches Arbeiten im Studium**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Künstler

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Wissenschaftliche Haus- und Abschlussarbeiten zu verfassen, stellt einen basalen Bestandteil jedes Studiums dar. Doch auch wenn Lesen und Schreiben zu Grundtätigkeiten des normalen Lebens gehören, kann das Lesen wissenschaftlicher Bücher oder das Schreiben eines wissenschaftlichen Textes eine\_n vor große Herausforderungen stellen. Geeignete Literatur zu finden kann zu völliger Verwirrung führen, die erste Seite zu schreiben als unüberwindbare Hürde erscheinen und nach einem Tag auf den Bildschirm Starren sind Niedergeschlagenheit und Frustration oft groß.

Im Seminar soll sich dem wissenschaftlichen Arbeiten deswegen in drei Schritten genähert werden. Zunächst soll ein Blick auf Rahmenbedingungen des Studiums und die Funktionsweisen des wissenschaftlichen Arbeitens ermöglichen, ein Stück weit zu verstehen welche Mechanismen wissenschaftliches Arbeiten oftmals krisenhaft und verunsichernd werden lassen. Danach geht es um konkrete Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche und -verwaltung, Entwickeln einer bearbeitbaren Fragestellung und Zeitplanung, wissenschaftliches Schreiben und Zitieren). Schließlich soll die Möglichkeit gegeben werden an tatsächlichen Schreibprojekten der Studierenden aufkommende Fragen und Probleme zu klären.

Nachweis

EW-BA 11

Literatur

Wolf Wagner 2012: Uni-Angst und Uni-Bluff heute: Wie studieren und sich nicht verlieren. 3. Auflage der Neuausgabe. Berlin: Rotbuch Verlag.

Umberto Eco 2010: Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. 13. Auflage. Stuttgart: UTB.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### **"Die Erde ist rund (p& #60;.05)" - Einführung in quantitative Datenanalyse**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald/Penger

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die Grundlagenwissen in deskriptiver und inferenzstatistischer Datenanalyse erwerben möchten, wenig bis keine Kenntnisse in quantitativer Forschung besitzen oder ihr Wissen z.B. für die Durchführung der Abschlussarbeit auffrischen möchten. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen: Grundlegendes zur



quantitativen Forschung, Stichprobenbeschreibung mittels Kennwerten der zentralen Tendenz und Dispersion, Zusammenhangsanalysen, Rückschluss auf die Population (Inferenzstatistik), ausgewählte inferenzstatistische Testverfahren (Chi-Quadrat, t-Test). Die Inhalte werden in der Veranstaltung sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Die Studierenden werden wöchentlich Übungsaufgaben rechnen und die Ergebnisse im Seminar vorstellen. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Zusätzlich zu der Veranstaltung findet ein 14-tägiges Tutorium statt, in welchem zusätzliche Übungen zur Wiederholung der Seminarinhalte angeboten werden. Das Tutorium findet immer dienstags von 14 - 16 Uhr in Raum SH 1.104 statt und startet am 28. April. Die Teilnahme ist freiwillig, weitere Informationen erhalten Sie im Seminar.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Alte Menschen in Einrichtungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt

Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis

EW-BA 8/III-b

EW-BA 9/III-b

Voraussetzung

**Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".**

**Anmeldung über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".**

Literatur

Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vorbesprechung findet am 13.04.2014 von 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Vorbesprechung für die Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen" statt.

### **Alter(n)sbilder in Spielfilmen - Fiktion oder Fakten?**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Die Vorstellungen vom Alter und die Einstellungen gegenüber dem (kalendrischen) Alter bündeln sich in durchaus unterschiedlichen und partiell voneinander abweichenden individuellen und gesellschaftlichen Altersbildern bzw. Alternsbildern.

Die Bilder vom Alter und vom Altern in den verschiedenen medialen Formen und Bereichen erweisen sich dabei sowohl als eine wichtige Einflussgröße von Alterserleben und Altersvorstellungen als auch als aufschlussreiche Indikatoren der verschiedenen existierenden Altersbilder in konkreten Gesellschaften und Kulturen. In diesem Zusammenhang soll es im Seminar darum gehen, anhand einer Auswahl von älteren und aktuellen Spielfilme, die sich dem Thema Alter(n) nähern, dort angesprochene Altersbilder zu identifizieren, zu analysieren und sie mit gerontologischen Erkenntnissen und Befunden zu kontrastieren.

Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c
Voraussetzung	<b>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</b>
Literatur	<b>Regularien hierzu finden Sie unter:</b> <b><a href="http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020">http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020</a></b> Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland – Altersbilder in der Gesellschaft. bt-drucksache-sechster-altenbericht. Auszüge aus: Kessler, E-M. (2014). Altersbilder als zentrale Dimension einer Anwendungsorientierten Alternspsychologie. Habilitationsschrift Universität Heidelberg.

### **Arbeitsgemeinschaft in der Studienabschlussphase**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Brähler/Müller

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 2G 098

**Inhalt** Am ersten Termin findet für alle Interessierten eine breit angelegte Informationsveranstaltung zu Fragen der Prüfungsordnung, der Anerkennung des Praktikums, zu den Prüfungsberechtigungen, zur Prüfungsvorbereitung und Anmeldung, sowie zur Diplomarbeit, Klausur und den mündlichen Prüfungen statt. Im weiteren Verlauf des Semesters liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf Anleitung und Beratung sowie in einem gegenseitigen Austausch der Studierenden untereinander, z.B. bei: Themenfindung für die Diplomarbeit und die mündlichen Prüfungen, Schwierigkeiten bei der Eingrenzung von Themen, Anlage und Konzeptualisierung von Arbeitsvorhaben etc. Die Arbeitsgemeinschaft bietet auch Gelegenheit, Gruppen zu bilden, die an gemeinsamen Prüfungsvorbereitungen arbeiten.

**Nachweis** Kein Schein

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Aristoteles und die Folgen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Böhme

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

**Inhalt** Aristoteles ist der dritte der genialen griechischen Philosophen, die unser Denken und unser Weltverständnis unauslöschlich geprägt haben. Aristoteles ist von bleibender Wirkung durch seine Metaphysik, seine Politik und seine Ethik. Er hat damit das mittelalterliche Denken stark beeinflusst und darüber hinaus der Philosophie- und Bildungsgeschichte ein unauslöschliches Gesicht gegeben.

**Nachweis** KS

Literatur Wird während der Vorlesung mitgeteilt

### **Armut in der sozialpädagogischen Forschung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Seminar zielt auf eine Vertiefung der Kenntnisse zur internationalen Kinderarmutsforschung und ihrer Relevanz für sozialpädagogische Handlungsfelder. Es geht zunächst um die Fragen der Definition und Messung von Armut, um Theorie zur Armut und sozialen Ungleichheit, um empirische Zugänge zu Kinder-, Jugend- und Familienarmut, um die Diskussion armuts- und sozialpolitischer Ansätze und schließlich um Fragen sozialpädagogischen „Umgangs“ mit Armut. Für das Seminar werden Texte zusammengestellt, die in Kleingruppen zu bearbeiten sind.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Wird über OLAT bekannt gegeben.

### **Beratungsangebote im Rahmen der Europa-2020-Strategie**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenk

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Bis zum Jahr 2020 haben die EU-Mitgliedsstaaten gemeinsame Ziele formuliert, bei denen es zu erheblichen Überschneidungen zwischen Bildungs- und Sozialem Bereich kommt. Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung sind ebenso Zielvorgaben, wie die Senkung der Schulabbrecher- und die Erhöhung der Erwerbstätigenquoten, um nur einige Eckpunkte zu nennen. Entsprechenden Beratungsangeboten kommt hierbei eine hohe Bedeutung zu.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn erst in der zweiten Semesterwoche (20.04.2015)!!!!

### **Die Puppe - Ein "besonderes Ding" in Bildungs- und Entwicklungsverläufen?**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fooker

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Puppen als anthropomorphe Dinge mit menschlichem Antlitz begleiten Menschen seit Menschheitsbeginn. Dabei haben sie in den verschiedenen Kulturen und über die verschiedenen Epochen hinweg sowie in den verschiedensten Domänen unterschiedliche Bedeutungen entfaltet – in Kunst und Literatur, als Spielzeug in Bildungs- und Entwicklungsprozessen sowie nicht zuletzt als animierbare Wesen im Feld der Robotik. Im Seminar sollen der aktuelle Stellenwert von Puppen und die Bedeutung und Wirkung dieser latent gefährdeten „Spezies“ erarbeitet und analysiert werden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**  
Fooker, Insa (2012) Puppen – Heimliche Menschenflüsterer. Ihre Wiederentdeckung als Spielzeug und Kulturgut (unter Mitarbeit von Robin Lohmann). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.  
Fooker, Insa & Lohmann, Robin (Hrsg./Eds.) (2013). PUPPE – BONECA – DOLL. Spielzeug, Frühpädagogik und gesellschaftliche Diskurse in Brasilien. Toys, elementary education, and social discourses in Brazil. Münster: LIT Verlag.  
Fooker, Insa & Mikota, Jana (Hrsg.) (2014). Puppen – Menschenbegleiter in Kinderwelten und imaginären Räumen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

### Digitale Spaltung und digitale Ungleichheit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Iske

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Seit den 1990er Jahren wird in den Sozialwissenschaften unter dem Stichwort der Digitalen Spaltung („Digital Divide“) der ungleich verteilte Zugang zum Internet thematisiert. Betrachtet man gegenwärtig den hohen Prozentsatz von Jugendlichen InternetnutzerInnen (vgl. JIM 2012), könnte der Eindruck entstehen, das Problem der Spaltung sei gelöst.

Quer zur Frage des Internetzugangs haben sich jedoch neue Formen digitaler Ungleichheit („Digital Inequality“) entwickelt, die sich in sozialen und kulturellen Nutzungsweisen des Internet ausdrücken wie auch in sich ausdifferenzierenden Formen des Zugangs und der Nutzung (Mobile Web, Begrenzung von Datenvolumen, Priorisierung bestimmter Diensteanbieter, Walled Garden).

Im Rahmen der Veranstaltung werden sowohl nationale wie internationale (englischsprachige) Studien und theoretische Konzepte zur sozialwissenschaftlichen Analyse Digitaler Ungleichheit diskutiert und mit Blick auf Zusammenhänge mit sozialer Ungleichheit außerhalb des Internet erörtert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Nutzungs- und Partizipationsformen im „Web2.0“ sowie pädagogischen Handlungsmöglichkeiten.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Drogengebrauch und Drogenarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein/Werse

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Ausgehend von einer grundlegenden Auseinandersetzung mit empirischen und theoretischen Analysen zum Substanzmittelgebrauch, mit drogenpolitischen

Nachweis  
Entwicklungen sowie Ansätzen und Angebotsstrukturen in der Sucht- und Drogenhilfe  
fokussiert dieses auf eine systematische Theorie-Praxis-Begegnungen angelegte  
Seminar auf eine reflexive Auseinandersetzung mit zentralen Fragen der Drogenarbeit.  
EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung  
Die Veranstaltung ist aufgrund der Seminarkonzeption (Theorie-Praxis-Transfer in  
Kleingruppen) begrenzt auf 30 Teilnehmer\*innen!!!

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

#### **E-Learning in der Erwachsenen- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Iske

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 16:30, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 23.05.2015 - 23.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt  
In dieser Lehrveranstaltung werden in einem ersten Schritt mediendidaktische  
Grundlagen des E-Learning thematisiert. Dabei wird besonders auf den zu Grunde  
liegenden Lernbegriff eingegangen. Darauf aufbauend werden Funktionen von Medien  
in Lehr- und Lernprozessen diskutiert, sowie Einsatzszenarien des E-Learning und  
des Blended-Learning erläutert. Einen Schwerpunkt bildet dabei der Mehrwert des  
Medieneinsatzes.

In einem zweiten Schritt stehen technische Grundlagen des E-Learning im  
Vordergrund. Einen Schwerpunkt bilden dabei gegenwärtige Transformationen im  
Kontext des Social Web / Web 2.0., die beispielhaft anhand von Online Learning  
Communities diskutiert werden können.

Abschließend werden Möglichkeiten und Grenzen des E-Learning für den Bereich  
Erwachsenen- und Weiterbildung diskutiert.

Das Seminar hat einen projektorientierten Charakter und setzt daher die Bereitschaft  
zur aktiven Auseinandersetzung voraus. Die Ergebnisse werden in einer  
veranstaltungsbegleitenden online Umgebung dokumentiert und zur Diskussion gestellt  
EW-BA 4

Nachweis

Voraussetzung  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

#### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rosenberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Was ist wissenschaftliches Arbeiten und wodurch zeichnet es sich aus? Im Seminar soll der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens in den Blick genommen und anhand konkreter Beispiele verdeutlicht und auch selbst eingeübt werden.

Dabei stehen u.a. folgende Aspekte im Mittelpunkt des Seminars:

- Arbeit mit/an Texten
- Literaturrecherche
- Erstellen einer Fragestellung
- Verfassen schriftlicher Seminar-/Abschlussarbeiten
- Vorbereitung und Durchführung von Referaten

Nachweis

EW-BA 11

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Einführung in die Alternswissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Das Leben hört nicht mit Erreichen der Adoleszenz auf, auch im mittleren und höheren Erwachsenenalter findet Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir aber über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Alternsforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der sozialen Interaktion. Aber auch Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahen Todes wird thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Einführung in die Grundlagen der Medienpädagogik und Medienbildung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 800, Lehrperson Iske

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Die Diskussion des Verhältnisses von Medien und Pädagogik kann auf eine lange Tradition zurückblicken, angefangen bei dem Medium Buch, Fotografie und Film über Radio und Fernsehen bis zu digital-vernetzten Medien wie dem Internet und Smartphones.

Dass "Neue Medien" zu einem zentralen Feld der Erziehungswissenschaft geworden sind ist offensichtlich: Heutige Kindheit ist Medienkindheit – heutige Jugendkulturen sind mediale bzw. medial induzierte Jugendkulturen. Der den Medien zugeschriebene Status wird dabei unterschiedlich konzipiert, z.B. als eine Sozialisationsinstanz neben anderen oder auch als immer schon unintergehbare mediale Sozialisation.



Das Verhältnis von Erziehungswissenschaft und Medien wird aus unterschiedlichen Perspektiven thematisiert und diskutiert: Dabei wird auf die historische Entwicklung grundlegender medienpädagogischer Ansätze und Positionen Bezug genommen wie auf zentrale Konzepte (Medienpädagogik, Medienerziehung, Mediendidaktik, Mediensozialisation und Medienbildung) und den medienpädagogischen Leitbegriff der Medienkompetenz. Medien werden dabei sowohl als Lern- wie auch als Bildungsraum problematisiert; Chancen und Risiken werden aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive diskutiert. Es werden grundlegende Forschungsrichtungen und Forschungsergebnisse erläutert und aktuelle Diskussionen und Handlungsfelder skizziert. Das Verhältnis von Medien und Erziehungswissenschaft wird darüber hinaus um übergreifenden gesellschaftlichen Transformationsprozess der Mediatisierung verortet.

Diese Veranstaltung ist als Einführungsveranstaltung in das Modul 10 "Neue Medien in Lehr-Lernkontexten" konzipiert. Es bietet sich an, diese Einführungsveranstaltung zu besuchen und daran anschließend spezifische Seminare zur inhaltlichen Vertiefung zu nutzen.

! Bitte beachten Sie die folgenden organisatorischen Hinweise !

Aufgrund des EINFÜHRENDEN Charakters kann in dieser Veranstaltung KEINE Modulabschlussprüfung abgelegt werden!

Für diese Veranstaltung besteht keine TN-Begrenzung.

Nachweis

! Bitte beachten Sie die folgenden organisatorischen Hinweise !

Aufgrund des EINFÜHRENDEN Charakters kann in dieser Veranstaltung KEINE Modulabschlussprüfung abgelegt werden!

Voraussetzung

Für diese Veranstaltung besteht keine TN-Begrenzung. Es besteht keine Anmeldepflicht!

### **Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe: Hilfe und Kontrolle in den Hilfen zur Erziehung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Walther

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Kinder- und Jugendhilfe stellt ein, wenn nicht das zentrale sozialpädagogische Berufsfeld dar. Sie ist zwischen Bildungssystem und Wohlfahrtsstaat angesiedelt und zielt gleichermaßen auf die Lösung sozialer Probleme und die Absicherung von persönlicher Entwicklung und Bildungsprozessen angesichts ungleicher Lebensverhältnisse. Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende institutionelle Strukturen, Aspekte der Professionalisierung und theoretische Konzepte wie etwa das Spannungsverhältnis von Hilfe und Kontrolle. Diese werden am Beispiel des Handlungsfeldes der Hilfen zur Erziehung analysiert und diskutiert und mit Feldstudien erkundet.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Jordan, Erwin (2012): Kinder- und Jugendhilfe : Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen. 3. Auflage Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Rätz-Heinisch, R./Schröer, W./Wolff, M. (2009): Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim, München: Juventa.

### Einführung in die Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hansen

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 21.04.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Di, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Diskussion über die neuen Medien in der Erziehungswissenschaft. Geplante thematische Perspektiven sind dabei u.a. die Debatte um Medienkompetenz und neue Lehr- und Lernformen, die Diskussion um Bildung in der Medien- und Informationsgesellschaft und der Diskurs um die Institutionalisierung neuer Medientechnologien in Ausbildungs- und Bildungsinstitutionen. Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen durch die Nutzung der PC-Arbeitsplätze den Umgang mit mediengestützten Recherche-, Darstellungs- und Präsentationstechniken erlernen und in Gruppenarbeitsformen umsetzen.

Nachweis EW-BA 10

Anforderung für Modulteilleistungen: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Hausarbeit bzw. Referat und Ausarbeitung.

Voraussetzung Die Anzahl der Plätze ist wegen der Nutzung des Computerlabors des Fachbereichs begrenzt - die Veranstaltung ist daher anmeldepflichtig.

Anforderung für Modulteilleistungen: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Hausarbeit bzw. Referat und Ausarbeitung.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur McLuhan, Herbert Marshall (1992): Die magischen Kanäle. Understanding media Düsseldorf/Wien/New York/Moskau: Econ

Moser, Heinz (1995): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Opladen: Leske und Budrich, Auflage: 4., überarb. u. aktualis. Aufl. (August 2006), Wiesbaden, VS-Verlag

Hansen, Gunnar/Hoppe, Christian, Verplancke, Philip (2009): Gewohnheiten des Denkens – oder: Warum das E-Learning weit mehr mit Bildung als mit Lernen zu tun hat. In: Holten, Roland/Nittel, Dieter (Hg.): E-Learning in Hochschule und Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen. Reihe: Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen; Bd. 13: Forschung und Praxis. Bielefeld: Bertelsmann

### Einführung in die Sexualpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Sexualpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft hat die Erforschung sexueller Sozialisation sowie praktischer Sexualerziehung zum Gegenstand, während sie als sexualpädagogische Praxis grundlegend auf die Befähigung zu sexueller Selbstbestimmung gerichtet ist. Dieses Seminar zielt auf eine Einführung in die zentralen Entwicklungslinien, Konzepte, Themen und Handlungsfelder der Sexualpädagogik, die vor dem Hintergrund der heterogenen Bedingungen und Beschränkungen selbstbestimmter Sexualität reflektiert werden sollen.

Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c
Voraussetzung	<b>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</b>

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

### **Einführung in die erziehungswissenschaftliche Biographieforschung - dargestellt am Beispiel von Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Erziehungswissenschaft neigt dazu, schmerzhaft und krisenhafte Lernerfahrungen nicht gesondert zu untersuchen, diese nicht als zentralen Gegenstand der pädagogischen Erkenntnisgewinnung anzusehen. Gleichzeitig wissen wir alle, dass zentrale Schritte in der Identitätsentwicklung mit negativen Erlebnissen, mit Leidenserfahrungen korrespondieren. Inwieweit kann uns die Analyse von Biographien von Menschen, die von einer lebensbedrohlichen Erkrankung betroffen sind, dabei helfen, mehr über die Normalität des Lernens im Vollzug der Lebenszeit zu erfahren? Diese und anderen Fragen geht das Seminar nach.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Nittel, Dieter/Seltrecht, Astrid (Hrsg.) Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Berlin Heidelberg 2013 (Springer)

### **Erziehungswissenschaftliche Familienforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, 14tägl, 18:00 - 21:00, ab 22.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Erziehungswissenschaftliche Familienforschung interessiert sich für Erziehungs-, Bildungs- und Hilfeprozesse in und für Familien. Sie sind nicht nur eingelagert in soziale und situative Rahmenbedingungen, sondern basieren auch auf Annahmen und Überzeugungen über gute Elternschaft, Familienleben, Mütter- und Väterbilder etc.

Im Seminar sollen Dokumente ausgewählt werden, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Erziehung und Bildung in der Familie befassen. Diese werden auf ihre impliziten Vorstellungen und Deutungsmuster hin befragt.

Methodisch geht es somit um die Realisierung von Dokumentenanalysen.

Nachweis EW-MA 4

### **Erziehungswissenschaftliche Interpretationswerkstatt zum Lernen im Erwachsenenalter**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kade

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00

Inhalt In der Veranstaltung werden erziehungswissenschaftliche Forschungsprojekte zum Lernen Erwachsener in bildungsübergreifender Perspektive besprochen. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf Fragen der Theorieentwicklung und der Analyse qualitativer Daten aus unterschiedlichen Feldern gelegt.

Nachweis Kein Schein  
Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an forschungserfahrene Studierende. **Persönliche Anmeldung ist erforderlich.**

Literatur Kade/Helsper/Lüders/Egloff/Radtke/Thole (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer 2011.

Schäffer, B./Dörner, O. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. Opladen/Berlin/Toronto 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine werden noch bekannt gegeben.

### Familienbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Anhand der Familienbildung sollen gesetzliche Grundlagen und Organisationsformen eines Segments der Erwachsenenbildung untersucht werden.

Nachweis EW-BA 8/ III a, b, c

EW-BA 9/ III a, b, c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Feministische Theorien und der Umgang mit Differenz im Kontext Sozialer Arbeit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird ein grundlegender Einblick in Geschichte und Gegenwart der feministischen Theorie in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften ermöglicht. In der vertiefenden Auseinandersetzung mit der Verknüpfung von feministischen Ansätzen und Dimensionen sozialer Ungleichheiten fokussiert das Seminar auf eine reflexive Thematisierung von Differenz im Kontext Sozialer Arbeit.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Forschungswerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt In der Forschungswerkstatt besteht die Möglichkeit, wissenschaftliche Abschlussarbeiten sowie empirische Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Bitte Anmeldung per email an [hof@em.uni-frankfurt.de](mailto:hof@em.uni-frankfurt.de)

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Bitte Anmeldung per email an [hof@em.uni-frankfurt.de](mailto:hof@em.uni-frankfurt.de)

### Forschungswerkstatt für Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Forschungswerkstatt bietet die Möglichkeit, das eigene Vorhaben vorzustellen und beispielhaft an den Arbeiten grundlegende Fragen zur Erstellung der BA-Arbeit zu diskutieren. Dazu gehören die Entwicklung von Fragestellungen, der Aufbau der Arbeit, Zitation u.a.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Anmeldungen bitte per Mail:  
S.Andresen@em.uni-frankfurt.de

### **FÄLLT AUS! Einführung in die Kindheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Inhalt Das Seminar hat zum Ziel, dass Studierende einen umfassenden Überblick über Theorien, Fragestellungen, Themen und Methoden der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung erhalten. Darüber hinaus geht es um die erziehungswissenschaftliche Relevanz der Forschung zu Kindern und Kindheit. Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt, das heißt, es wird erwartet, dass zu jeder einzelnen Sitzung ein Text vorab gelesen und vorbereitet wird.

Literatur Sabine Andresen/Klaus Hurrelmann. Kindheit. Einführung. Weinheim. Beltz Verlag 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung fällt aus!**

### **FÄLLT AUS!!!! - Wissenschaftliches Arbeiten als Schlüsselqualifikation im Studium**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spahn

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.07.2015 - 04.07.2015

Inhalt Im Laufe des Studiums wird immer stärker eine selbständige Form des wissenschaftlichen Arbeitens gefordert. Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, Grundkompetenzen für diese Form des Arbeitens zu erwerben und zu erproben.

Jenseits des wissenschaftlichen Arbeitens für Haus- und Abschlussarbeiten soll zudem die im Studium der Erziehungswissenschaften besonders relevante Kompetenz des Präsentierens reflektiert werden.

Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung per E-Mail an Christian.Spahn@em.uni-frankfurt.de obligatorisch.

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung per E-Mail an Christian.Spahn@em.uni-frankfurt.de obligatorisch.

Literatur Eco, Umberto (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller.

Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer (2013): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Disserationen. Stuttgart: UTB.

Rost, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: VS-Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung fällt aus!

### **Führungskräfteentwicklung in pädagogischen Feldern**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Veranstaltung thematisiert die Entwicklung des Diskurses über Führungskräfte in den Bereichen: Elementarpädagogik, Gymnasium und Weiterbildung. Was zeichnet die spezifischen Kompetenzprofile in den drei Segmenten aus erziehungswissenschaftlicher Sicht aus? Wo liegen übergreifende Kompetenzprofile? Welche Rekrutierungsmechanismen zeichnen sich ab? Die Veranstaltung baut auf Literatur, aber auch auf Expertengesprächen auf.

Nachweis EW-MA 2  
Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Geschichte der Pädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Pädagogik seit dem 18. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert. Nach einer 45minütigen Vorlesung wird gemeinsam an einem historischen Quellentext das Wissen vertieft durch Lektüre und Diskussion.

Nachweis EW-BA 2  
Literatur Bernd Dollinger Hrsg.: *Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft*. 2. Durchgesehene Auflage. VS Verlag. 2008.

### Grounded Theory

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hodapp

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden das qualitative Verfahren der „Grounded Theory“ kennen. Ziel der „Grounded Theory“ ist eine aus den Daten generierte und darin verankerte (= „grounded“) Theorie. Durch diese Datenverankerung können realitätsnahe Theorien entwickelt werden, die sich u.a. dadurch auszeichnen, dass sie zum einen für die Praxis anwendbar sind und zum anderen die Theorie-Praxis-Kluft überwinden.

Im Seminar werden die zentralen Elemente der „Grounded Theory“ wie das Kodieren (offenes, axiales und selektives Kodieren) und das theoretische Sampling vorgestellt. Die einzelnen Phasen des Forschungsprozesses (Planung, Datenerhebung, Datenanalyse, Theoriebildung) folgen keinem streng linearen Verlauf, sondern sind in einem eher zirkulär angelegten Ablauf miteinander verzahnt. Das Verfahren verlangt vom Forscher ein nicht unerhebliches Maß an Kreativität bspw. in Form von freiem Assoziieren.

Das Seminar besteht darüber hinaus überwiegend aus praktischen Elementen, in denen die typischen Ablaufschritte einer „Grounded Theory“ systematisch geübt werden. Das Vorgehen beim Entwickeln einer solchen gegenstandsverankerten Theorie wird an Material aus einem eigenen Forschungsprojekt (Experteninterviews mit pädagogischen Führungskräften) demonstriert. Die Studierenden werden auch mit der Methode „Experteninterview“ als Form der Datenerhebung vertraut gemacht.

Nachweis EW-BA 7  
Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt s.t. (18:00 – 19.30 Uhr).

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Hülst, D. (2010). *Grounded Theory*. In B. Friebertshäuser, A. Langer & A. Prengel (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft* (3., vollst. überarb. Aufl.) (S. 281-300). Weinheim: Juventa.

Meuser, M. & Nagel, U. (1991). *ExpertInneninterviews – vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion*. In D. Garz & K. Kraimer (Hrsg.), *Qualitativ-empirische Sozialforschung. Konzepte, Methoden, Analysen* (S. 441-471). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Meuser, M. & Nagel, U. (2003). *Experteninterview*. In R. Bohnsack, W. Marotzki & M. Meuser (Hrsg.), *Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung* (S. 57-58). Opladen: Leske & Budrich.



Meuser, M. & Nagel, U. (2010). Experteninterviews – wissenssoziologische Voraussetzungen und methodische Durchführung. In B. Friebertshäuser, A. Langer & A. Prengel (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft* (3., vollst. überarb. Aufl.) (S. 457-471). Weinheim: Juventa.

Nittel, D. (2012). Grounded Theory. In B. Schäffer & O. Dörner (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung* (S. 183-195). Opladen: Budrich.

Strauss, A. L. (1998). *Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung* (2. Aufl.). München: Fink.

Strauss, A. & Corbin, J. (1996). *Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Strübing, J. (2003). Theoretisches Sampling. In R. Bohnsack, W. Marotzki & M. Meuser (Hrsg.), *Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung* (S. 154-155). Opladen: Leske & Budrich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt s.t. (18:00 – 19.30 Uhr).

### **Grundlagen der Personalentwicklung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.107

**Inhalt** In diesem Seminar werden die grundlegenden Inhalte und Aufgabenbereiche der Personalentwicklung behandelt. Neben den verschiedenen Instrumenten werden auch aktuelle Problemstellungen sowie Perspektiven dieses Handlungsfeldes besprochen und anhand von praxisnahen Beispielen verdeutlicht. Schwerpunkt dieses Seminars liegt dabei auf dem Aufgabenbereich der betrieblichen Bildung.

**Nachweis** EW-BA 8/III-b

**Voraussetzung** EW-BA 9/III-b  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen am Beispiel sozialer Netzwerke**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hebert

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

**Inhalt** Ziel dieses Seminars ist es soziale Lernprozesse in Bezug auf die Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Nutzung von Medien zu erforschen. Basierend auf der Annahme, dass Medien eine zentrale Rolle im Alltagsleben von Kindern und Jugendlichen spielen, werden dabei Identitätsbildungsprozesse anhand des Beispiels von sozialen Netzwerken analysiert.

Zum einen wird der Fokus dabei auf Identitätstheorien gelegt. Es geht darum, einen Überblick über verschiedene Theorien zu erarbeiten, sich der Gegensätzlichkeit zwischen individueller und sozialer Identität bewusst zu werden und eine theoretische Grundlage zur weiteren Arbeit zu schaffen.

Zum anderen werden die zuvor erarbeiteten Theorien als Basis genutzt, um das Verhalten von Kindern und Jugendlichen in sozialen Netzwerken hinsichtlich der verschiedenen Theorieansätze zu analysieren. Inwiefern erlauben soziale Netzwerke im Vergleich zu offline Kontexten Kindern und Jugendlichen sich innerhalb ihrer Freundschaftsgruppen darzustellen, zu identifizieren und die Freundschaften zu praktizieren. Sind soziale Netzwerke ein Bestandteil der kulturellen und alltäglichen

Praxen zwischen den Freundschaften der Jugendlichen und Kinder geworden und wie beeinflusst das die sozialen Wechselbeziehungen und Identitäten der Kinder und Jugendlichen?

Ein Interesse und die Bereitschaft sich mit Ansätzen der Identitätsforschung auseinanderzusetzen und ein Interesse an der Analyse von sozialen Netzwerken wird hierbei vorausgesetzt. Es werden Texte in Deutsch und Englisch gelesen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Intersektionalität und Mädchenarbeit**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Die Lebenswelten jugendlicher Mädchen heute gestalten sich vielfältig und herausfordernd. Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit, Bildungsstandard, ethnische Herkunft und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine bedeutsame Rolle in den Lebenswelten Jugendlicher. Diese Komplexität wird derzeit unter dem aus den gender und diversity studies stammenden Begriff Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht, Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit individueller Lebenslagen der Adressat\*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzepts Intersektionalität und fragt danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes der pädagogischen Mädchenarbeit davon profitieren können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Jacques Derrida als Lehrer. Rabbinische Hermeneutik und Dekonstruktion in emanzipatorisch codierter Erwachsenenbildung.**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

In der Veranstaltung geht es darum, vor dem Hintergrund einer kritischen Lektüre Jaques Derridas Möglichkeiten und Grenzen einer dekonstruktiven Erwachsenenbildung zu diskutieren – zumal dann, wenn sich letztere mit emanzipatorischen Codes versieht.

- Nachweis EW-MA 2  
Literatur Derrida, Jaques: Die différance. Ausgewählte Texte. Reclam 2004.
- Fritzsche, Bettina (Hrsg.): Dekonstruktive Pädagogik. Leske + Budrich 2013.
- Koller, Hans-Christoph: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Kohlhammer / Urban 2014.
- Lüdemann, Susanne: Jacques Derrida zur Einführung. Junius 2011.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 28.05.2015 von 14:00 - 15:00 statt.

### **Jugend als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung und als sozialpädagogische Zielgruppe im internationalen Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Warth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar hat das Ziel, die Lebensphase Jugend als Produkt gesellschaftlicher Institutionalisierungsweisen, Diskurse und Herstellungsprozesse zu vermitteln. Anhand von Fachliteratur und empirischen Studien werden unterschiedliche Konstruktionsweisen von Jugend herausgearbeitet und ihre Konsequenzen für die Sozialpädagogik (etwa in Hinblick auf Adressatenkonstruktionen, Normalisierung, Bildungsbegriff, etc.) diskutiert.

Der thematische Schwerpunkt des Seminars liegt zudem auf einer international-vergleichenden Perspektive, um eurozentrische Normalitätsannahmen zu hinterfragen. Neben Deutschland und Europa stehen daher auch Jugenden in der Türkei oder der MENA-Region (Nordafrika) im Fokus. Ein Teil der Pflichtliteratur basiert auf englischsprachigen Publikationen, die Arbeitssprache ist jedoch Deutsch.

Nachweis EW-BA 8/II-a

EW-BA 9/II-a

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Liebsch, Katharina (Hg.) (2012): Jugendsoziologie. Über Adoleszente, Teenager und neue Generationen. München: Oldenbourg.

Herrera, Linda; Bayat, Asef (Hg.) (2010): Being young and Muslim. New cultural politics in the global south and north. New York: Oxford University Press. Zinnecker, Jürgen (1991): Jugend als Bildungsmoratorium. Zur Theorie des Wandels der Jugendphase in west- und osteuropäischen Gesellschaften. In: Wolfgang Melzer, Wilhelm Heitmeyer, Ludwig Liegle und Jürgen Zinnecker (Hg.): Osteuropäische Jugend im Wandel: Ergebnisse vergleichender Jugendforschung in der Sowjetunion, Polen, Ungarn und der ehemaligen DDR: Juventa Verlag GmbH, S. 9–25.

### **Kinder- und Jugendhilferecht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“

4. Leistungen der Jugendhilfe

- § Förderung der Erziehung in der Familie
- § Förderung in Tageseinrichtungen
- § Hilfen zur Erziehung

5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe

6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe

7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Für die TeilnehmerInnen aus FB 01 wird eine Klausur angeboten.  
Studierende haben

DTV, Familienrecht, 16. Aufl. (2014)

oder

Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 25. oder 26. Aufl. (2015/16)

zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Wiesner, SGB VIII, München 2011; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

### **Kinder- und Jugendschutz in schwierigen Hilfeprozessen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Kinderschutz ist ein zentraler Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Sind Kinder, aber auch Jugendliche in Familien verletzt oder enorm in ihrer Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigt worden, bedeutet dies für jede pädagogische Fachkraft eine stetige Herausforderung. Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von fehlgelaufenen Kinderschutzfällen sollen mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft der Eltern rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes und des Jugendlichen frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Wo und was sind die Grenzen des

sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Analysiert werden auch Befragungen von sozialpädagogischen Fachkräften, die über Belastungen, aber auch über problematische Anerkennungs- und Kooperationsbereitschaften zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen berichten. Bestehende Handlungskonzepte bei Kindeswohlgefährdung sollen ebenso herangezogen und analysiert werden.

Bearbeitet werden Differenzen, aber auch die mehrdimensionalen Effekte von ungleichen Machtverhältnissen, die sich in der Praxis auf das Erkennen und Handeln bei Kinderschutzgefährdung auswirken können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Fegert, J. M., Ziegenhain, U, Fangerau (2010): Problematische Kinderschutzverläufe. Mediale Skandalisierung, fachliche Fehleranalyse und Strategien zur Verbesserung des Kinderschutzes. Wiesbaden

Gadow, Tina; Peucker, Christian; Pluto, Liane; Santen, Eric van; Seckinger, Mike: Wie geht's der Kinder- und Jugendhilfe? Empirische Befunde und Analysen. Weinheim 2013, Internetabruf: [http://www.dji.de/bibs/64\\_14714\\_Kinderschutz.pdf](http://www.dji.de/bibs/64_14714_Kinderschutz.pdf) (20.11.2013)

Kindler, Heinz et al.(Hg): Handbuch Kindeswohlgefährdung nach §1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst. Internetabruf: [http://db.dji.de/asd/ASD\\_Inhalt.htm](http://db.dji.de/asd/ASD_Inhalt.htm) (01.06.2013)

Köckeritz, Christine (2004): Entwicklungspsychologie für die Jugendhilfe. Eine Einführung in Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und Umsetzung in Praxisfeldern. Wiesbaden

Lütje-Klose, B. (2013): Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe. In: Sachverständigenkommission 14. Kinder- und Jugendbericht Andersen, S., Hagmans, G., Kutscher, N., Olk, T., Rauschenbach, T., Schäfer, K., Spieß, K., Trede, W., Wabnitz, R. J. (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung. München: Deutsches Jugendinstitut. [www.dji.de/14\\_kjb](http://www.dji.de/14_kjb)

Maywald, Jörg (2011): Kindeswohlgefährdung: Die Rolle der Kindertageseinrichtung – Anforderungen an Fachkräfte. Internetabruf: <http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/alle/details/artikel/kindeswohlgefaehrdung.html> (01.06.2013)

Schader, Heike (Hrsg.): Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Ein systemisches Handbuch. Wiesbaden.

Walgenbach, K., Dietze, G. et al. (2012): Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität, 2., durchgesehene Auflage, Opladen, Berlin und Toronto.

Winker, G., Degele, N. (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten, Bielefeld.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!! Die Blocktermine wurde verschoben!!!! Neue Termine: 20.05.15, 21.05.15 und 22.05.15 jeweils 10:00 - 18:00!

**Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Oswald

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015

**Inhalt** Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

**Nachweis** EW-BA 16

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Veranstaltung findet im Raum PEG 4.G 190 statt!

### **Kommunikative Kompetenz / Beratung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Scheßl

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 17:30, 23.07.2015 - 23.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:30, 24.07.2015 - 24.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 25.07.2015 - 25.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

**Inhalt** Kommunikative Kompetenz stellt für die pädagogische Arbeit, insbesondere für die Beratung eine wesentliche Schlüsselqualifikation dar. Kommunikative Kompetenz erwerben bedeutet einerseits Wissen über Theorien und Methoden zu erhalten und andererseits Kenntnis über die eigene Person zu erlangen, da diese untrennbar mit methodischem Vorgehen verbunden ist.

An Beispielen aus der Beratung lernen Sie Kommunikationstheorien- und methoden kennen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Theorien der klientenzentrierten Gesprächsführung (Rogers), der Transaktionsanalyse (Berne), der Kommunikationstheorien (Watzlawick, Schulz von Thun) sowie der Systemischen Ansätze gelegt. Die Planung und Steuerung von Beratung findet hierbei ebenso Beachtung wie die Identifizierung von Konfliktpotential und die entsprechenden Konfliktbewältigungsstrategien. Das praxisorientierte Seminar wird in Form von Theorieinputs, Gruppenarbeiten und Rollenspielen durchgeführt.

Den Teilnahmenachweis erhalten Sie, wenn Sie regelmäßig und aktiv im Seminar mitarbeiten und am Ende des Seminars eine Reflexion Ihres Lernprozesses abgeben.

**Nachweis** EW-BA 11

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbereitungen am 14.07.2014 ist verbindlich.

### **Kompetenzbasierte Interventionsformen in der beruflichen Bildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fernau

Fr, Einzel, 10:30 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 12.06.2015 - 12.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.06.2015 - 19.06.2015



Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

**Inhalt** In diesem Seminar werden kompetenzorientierte Interventionsformen in der 1jährigen Altenpflegehelfer- und der 3jährigen Altenpflegeausbildung exploriert. Die beiden staatlich anerkannten Bildungsgänge werden in zwei Workshops, die im RotkreuzCampus in Kronberg (Taunus) stattfinden, untersucht. In dem jeweiligen Workshop wird zuerst das Lehrgangssystem mit seinem angestrebten Kompetenzprofil vorgestellt und anschließend mit den Ausbildungsteilnehmern ein World-Café anhand eines Kataloges offener Fragen durchgeführt. Aus den Ergebnissen werden gegen Ende des Seminars Thesen zu den explorierten Interventionsformen generiert.

**Nachweis** EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

**Voraussetzung** EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

**Literatur** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Ablaufplanung:

1. **Vorbesprechung** am Freitag, 29.05.2015, 10:30 bis 12:00 Uhr (Uni)
2. **Theoretische Grundlagen & Organisatorische Vorbereitung** am Freitag, 05.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Uni)
3. **Workshop: Altenpflegehelferausbildung** am Freitag, 12.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Kronberg)
4. **Workshop: Altenpflegeausbildung** am Freitag, 19.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Kronberg)
5. **Ergebnisauswertung & Thesengenerierung** am Freitag, 26.06.2015, 10:00-15:30 Uhr (Uni)

### Kritische Analyse theoretischer und empirischer Forschung in der Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** Diejenigen, die empirisch forschen, befassen sich nicht oder zu wenig mit den normativen Grundsätzen dessen, was Wissenschaft überhaupt auszeichnet. Man könnte das scharf formulieren: Sie wissen nicht (wirklich), was sie tun. Die Hermeneutiker hingegen befassen sich mit Theorien, die sie aber nicht in und an der Realität überprüfen, sie leben also „irgendwie“ im Wolkenkuckucksheim. – Das sind, überspitzt dargestellt, die Vorwürfe, denen sich Empiriker und Hermeneutiker jeweils von der Gegenseite ausgesetzt fühlen. In diesem Seminar sollen sowohl theoretische als auch empirische (medienpädagogische) Forschungsansätze analysiert werden und hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen, Vor- und Nachteile kritisch befragt werden.

**Nachweis** EW-BA 7

**Voraussetzung** regelmäßige Anwesenheit + aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar behandelten Literatur. Zudem sollten die Veranstaltungen des Moduls EW-BA 6 bereits besucht worden sein.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

### Kultur- und geschlechtersensible Aspekte in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Für Beratende wird es immer bedeutsamer über interkulturelle Kompetenzen zu verfügen und geschlechterspezifische Aspekte berücksichtigen zu können.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Lebenslanges Lernen im Kontext gesellschaftlicher, (bildungs-)politischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektiven**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt In der Vorlesung soll das Thema Lebenslanges Lernen in seinen verschiedenen Dimensionen beleuchtet werden.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Literaturempfehlung: Hof, Chr.: Lebenslanges Lernen – eine Einführung. Stuttgart 2009

### **Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung führt grundlegend in die Erwachsenenbildung ein und soll einen Überblick über ihre historische Entwicklung, theoretischen Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie über aktuelle Entwicklungen geben. Das Seminar soll Ihnen auch eine Entscheidungshilfe für die Wahl des/der Lebensalter in den Modulen 8 und 9 sein.

Die Themen werden anhand der „Einführung in die Erwachsenenbildung“ von Jürgen Wittpoth erarbeitet. Das Buch ist auch als e-book verfügbar. Die Anschaffung dieses Buches (in welcher Form auch immer) wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wittpoth, Jürgen: Einführung in die Erwachsenenbildung. 4. Auflage 2013. Verlag Barbara Budrich.

### **Medienbiografien im Wandel**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Iske

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veröffentlichungen Edward Snowdens zur Überwachung des Internet konfrontieren alle gesellschaftlichen Felder mit veränderten Ausgangsbedingungen. Während politische Debatten sich mit Fragen zur Freiheit und den Grundrechten befassen wird zudem die ökonomische Kontrolle des Netzes deutlich, u.a. vor dem Hintergrund von Big Data.

Diese Diskussionen haben vor allem Politik und Wirtschaft erreicht, eine medienpädagogische Auseinandersetzung steht erst am Anfang. Dabei wird schnell

deutlich, dass Kontroll- und Überwachungssysteme in einem engen Zusammenhang mit Prozessen der Bildung, der Identitätsentwicklung und des selbstbestimmten Lernens stehen: Erziehungswissenschaft, Medienpädagogik und Medienbildung sind also im Kern betroffen.

Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der Methode der Biographieforschung. Diese Forschungsmethode wird am Beispiel von Medienbiographien entfaltet. Thematisch stehen dabei gegenwärtige Transformationsprozesse des Internet im Vordergrund: Wie verändern sich Nutzungsweisen und die Beurteilung des Internet? Welche persönlichen Handlungsstrategien werden auf der Ebene alltäglichen Handelns entwickelt? Wie reagiert die Disziplin Medienpädagogik theoretisch und praktisch auf diese Transformationen?

Das Seminar hat einen stark projektorientierten Charakter und setzt daher die Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung z.B. in Form der Durchführung von Interviews voraus. Die Ergebnisse werden in einer veranstaltungsbegleitenden online Umgebung dokumentiert und zur Diskussion gestellt.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Medienerziehung und Medienbildung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Wenn wir von Erziehung sprechen, dann meinen wir – ganz allgemein – den fremdbestimmten Anteil an der Entwicklung eines Menschen. Der Begriff Bildung hingegen beschreibt das Moment der Selbstbestimmung. In der Medienpädagogik ist häufig von Medienbildung die Rede, während die Medienerziehung nur marginal behandelt wird. Wenn aber Bildung ohne Erziehung zur Selbstbestimmung nicht möglich ist, setzt dann nicht Medienbildung eine Medienerziehung voraus? In diesem Lektüreseminar wird es darum gehen, unterschiedliche Positionen zur Medienerziehung und Medienbildung kennenzulernen und zu durchdenken.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

regelmäßige Anwesenheit + aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar behandelten Literatur

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Mensch 2.0, 3.0, 4.0 ... Neue Medien, neue Menschen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat die pädagogische Autorin Ellen Key das Jahrhundert des Kindes ausgerufen. Im neuen Jahrhundert soll der neue Mensch geschaffen werden. Heute, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, leben (zumindest in unserer Gesellschaft) sehr viele Menschen sowohl in der realen als auch in der virtuellen Welt. Der Mensch wird also – möglicherweise – zum Doppelgeschöpf. Einzelne Vertreter des sog. Transhumanismus gehen sogar soweit, zu sagen, dass der Mensch mehr und mehr zu einem rein virtuellen und damit neuen Wesen wird. Die Neuen Medien lassen uns – wiederum möglicherweise – zu neuen, besseren (Über-)Menschen werden. In diesem Seminar geht es um das genuin Menschliche und darum, ob – und wenn ja: wie – Neue Medien zum neuen Menschen führen.

Ein Schwerpunkt wird darin bestehen, welche Konsequenzen daraus für die Medienpädagogik erwachsen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

regelmäßige Anwesenheit + aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar behandelten Literatur

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Methodologische Grundlagen empirischer Forschung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher empirischer Forschungsansätze. Dieses Seminar gibt einen Überblick in die Grundlagen (vorwiegend qualitativer) empirischer Ansätze. Behandelt werden u.a. die „Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung“, die „Qualitative Bildungsforschung“, die „Qualitative Mehrebenenanalyse“, aber auch Ansätze der Verbindung quantitativer und qualitativer Methoden.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

regelmäßige Anwesenheit + aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar behandelten Literatur. Zudem sollten die Veranstaltungen des Moduls EW-BA 6 bereits besucht worden sein.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Männer und Maskulinität im Alter**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leontowitsch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Das Alter und der Alterungsprozess werden oft als weibliches Problem dargestellt und verstanden. Aufgrund familiärer und häuslicher Verantwortung weisen viele ältere Frauen keine oder eine nur kurze Arbeitsbiographie auf und haben somit eine verminderte Rente und ein erhöhtes Armutrisiko. Sie leben durchschnittlich länger als Männer und sind auf Pflegestationen in der Mehrheit. Zudem gestalten jugendliche Schönheitsideale den Alterungsprozess für Frauen besonders problematisch. Bei älteren Männern hingegen werden weniger Probleme erkannt. Sie leben in relativen Komfort, z.B. durch höhere Renten, dem Zusammenleben mit Ehefrau/Partnerin und werden eher gepflegt als dass sie pflegen. Ein sich wandelndes Altersbild sowie neue Befunde zum Leben älterer Männer ergeben sich aber auch aus neuerer Forschung zu Großvätern, Witwern und Pflegern. In diesem Seminar sollen die sich wandelnden Rollen von älteren Männern sowie dem Verständnis von Maskulinität im Laufe eines Lebens besprochen und analysiert werden. Dabei wird die Lektüre (auch englischsprachige) von theoretischen Texten, empirischen Studien sowie Texten und Bildern aus den öffentlichen Medien zum Thema Männer im Alter im Vordergrund stehen. Eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung werden erwartet.

Nachweis

EW-MA 5 I

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Praktika im Arbeitsfeld Erwachsenenbildung**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Sie findet in 14-tägigem Rhythmus statt. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

**Nachweis** EW-BA 12

EW-BA 13

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

Nuissl, E./Pehl, K.: Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv 2004.

#### **Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion. Sie findet in 14-tägigem Rhythmus statt.

**Nachweis** EW-MA 7

**Literatur** Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

#### **Praktikums-AG I: Praktikumsvorbereitung**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

**Inhalt** Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt  
EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Praktikums-AG II: Praktikumsreflexion**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt  
EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Praxistheoretische Analyse von Lern- und Bildungsprozessen im Erwachsenenalter**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Neben institutionalisierten pädagogischer Angebote beschäftigt sich insbesondere die Erwachsenenbildung auch mit dem Lernen im Prozess der Arbeit und im alltäglichen Lebenszusammenhang. In diesem Zusammenhang bekommen Sozialisations- und Praxistheorien eine neue Bedeutung. Sie können hilfreich sein zur Analyse und möglicherweise auch zur Konzeption von Lern- und Bildungsprozessen diesseits und jenseits traditionellen (Weiter-)Bildungseinrichtungen.

Im Seminar soll insbesondere der Ansatz der Community of Practice (Lave/Wenger) erarbeitet und in seinen Implikationen für Pädagogik und Bildungsforschung beleuchtet werden.

Nachweis EW-MA 5

### **Projektmanagement**



Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Die Realisierung von Projekten ist in den unterschiedlichsten Lebensbereichen von Bedeutung. Insbesondere in beruflichen Kontexten können dabei die Projekte sehr komplex sein. Die Befähigung zur systematischen Planung und Durchführung dieser gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Im Seminar werden die Grundlagen des Projektmanagements erläutert und anhand von praxisnahen Beispielen geübt. Ein wesentlicher Schwerpunkt stellt dabei die systematische Planung eines Projektes dar. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten zur Projektsteuerung und zur Evaluation von Projekten behandelt.

**Nachweis**

EW-BA 11

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

**Literatur**

Schelle, H. (2014): Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 7. Auflage.

Bea, F. X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S. (2011): Projektmanagement. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2. Auflage.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Prozesse sozialer Ungleichheit**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** Sozialkonstruktivistische Perspektiven auf Differenz und Ungleichheit fokussieren auf die sozialen Prozesse der Erzeugung, Bestätigung und Transformation sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse, während es einer reflexiven Erziehungswissenschaft grundlegend darum geht, die Bedingungen und Möglichkeiten des individuellen Anschließens an die sozialen Erwartungen des pädagogischen Feldes aufzudecken. In einer solchen theoretischen Kontextualisierung und in einer Vertiefung der Vorlesung aus dem WS 14/15 fokussiert dieses Seminar auf die Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Analysen zur Prozessierung sozialer Ungleichheitsverhältnisse in pädagogischen Arrangements. Die Studierenden erarbeiten sich so einen fundierten Einblick in die erziehungswissenschaftliche Differenz- und Ungleichheitsforschung und diskutieren die damit verbundenen disziplinären und professionellen Herausforderungen.

**Nachweis**

EW-BA 5

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

### **Prävention und Emanzipation - Mythologie und Kritik in der aktuellen Diskussion sexueller Gewalt**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** In der aktuellen und notwendigen Diskussion über sexuelle Gewalt wurden und werden bereits wieder Präventionsstrategien und Programme entwickelt, die sich auf potenziell deviante Individuen beziehen statt auf ermöglichende institutionelle und gesellschaftliche Strukturen.

Diese problematische Situation soll in dem Seminar Anlass geben zu einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem sozialpädagogisch wie sozialpolitisch aktuell wie in der Vergangenheit präsenten Thema der Prävention. Spätestens seit dem

19. Jahrhundert ist in den Diskursen von Expert\_innen der sogenannten „menschlichen Natur“ die Idee virulent, dass es angesichts von kriminellem, deviantem, und überhaupt angesichts der zahlreichen menschlichen „Fehlritte“ doch noch viel besser wäre, wenn solches Fehlverhalten verhindert werden könnten, bevor es überhaupt entstände. Das bedeutete und bedeutet noch heute, dass die möglicherweise devianten Individuen irgendwie ausgemacht werden müssen, bevor sie überhaupt deviant werden. Die sozialpolitische oder sozialpädagogische Intervention muss dann auf Individuen zielen, die noch gar nichts in der befürchteten bzw. unterstellten Hinsicht unternommen haben.

Im Seminar werden diese argumentativen Figuren auf der Basis gründlicher Textlektüre nachvollzogen und diskutiert. Es soll dabei geprüft werden, was für ein Bild vom Menschen dem präventiven Denken zugrunde liegt. Weiter wird es darum gehen, zu was für einer „besseren Gesellschaft“ diese Denkfiguren beitragen könnten, so eine Gesellschaft mit weniger Mord und Totschlag doch die Leitidee der Prävention zu sein scheint? Wie verhält sich das präventive Denken zur Idee der Emanzipation? Darüber hinaus soll schließlich gefragt werden, ob es Alternativen zu solchen Präventionsmaßnahmen gibt und wie diese möglicherweise aussehen könnten.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur

Ein Reader mit der Seminarlektüre sowie einer weiterführenden Literaturliste wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

### **Pädagogisch-Therapeutische Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in der Kinder- und Jugendhilfe**

Übung/Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Keller

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.04.2015 - 28.04.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015

Inhalt

Im Jahre 2014 wurden über 600 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) durch das Jugendamt im Rhein-Main-Gebiet Obhut genommen. So werden täglich Jugendliche als UMF bei Jugendämtern, Polizei oder in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland registriert. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Inobhutnahme und auch die Unterbringung in Folgeeinrichtungen von UMF eine große Herausforderung. Es existieren in den Arbeit mit UMF Spannungsfelder, die ausgehalten und bewältigt werden müssen. PädagogInnen sind auf der einen Seite im Umgang mit UMF dem Jugendhilfeauftrag verpflichtet und müssen die Standards des Kindeswohls beachten, auf der anderen Seite ist die Inobhutnahme von UMF zugleich ein Mittel der Ordnungspolitik. Die Asylgesetzgebung beeinflusst immer wieder die Betreuungsstruktur von UMF. So stellt sich die Frage, wie geht die Kinder- und Jugendhilfe mit UMF und deren Bedarfslage um? Welche Rolle spielt und welche Möglichkeiten bietet die Kooperation mit Psychiatern und Psychotherapeut\_innen?

Welche Rolle spielt dabei die europäische und deutsche Asylpolitik?

Was sind in diesem Zusammenhang sozialpädagogische und therapeutische Perspektiven auf die Handlungskompetenz von Fachkräften? Und welchen Einfluß haben hier Traumatherapeutische Ansätze und Psychiatrische Diagnostik auf den aktuellen Diskurs?

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Blick auf den Umgang mit UMF in der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen und sich der Situation der jungen Menschen aus sozialpädagogischer, politischer und therapeutischer Perspektive anzunähern.

Die Veranstaltung wird von Frau Dr. des. Mirja Keller gemeinsam mit Frau Dipl. Päd. Sarah Friedrich durchgeführt.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am 28. April 2014 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld und die Teilnahme an den Gruppenvortreffen und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Dieckhoff, Petra (2010): Kinderflüchtlinge: Theoretische Grundlagen und berufliches Handeln, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Hargasser, Brigitte (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe, Frankfurt am Main: Brandes & Apsel

Weiß, Wilma (2013): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen, Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Krause, Hans-Ullrich/ Peters, Friedhelm (2009): Grundwissen Erzieherische Hilfen. Ausgangsfragen, Schlüsselthemen, Herausforderungen, Weinheim/München: Juventa.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbereitungstermin: Dienstag, 28.04.2015, 18:00

Blockseminar: Freitag, 03.07.2015 und Samstag, 04.07.2015 jeweils 10:00 - 18:00

Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5, Frankfurt am Main

### **Pädagogische Berufsarbeit im pädagogischen System des lebenslangen Lernens**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die verschiedenen Felder der pädagogischen Berufsarbeit – von der Frühpädagogik bis hin zur Seniorenbildung – werden vorgestellt. Auch wird dabei der Stand der Professionalisierung und deren Geschichte beleuchtet und die verschiedenen Kernaktivitäten der pädagogischen Berufsgruppen thematisiert; ein zentraler Aspekt sind die Kooperationsstrukturen und Formen der Arbeitsteilung. Bilder, Karikaturen und authentisches Material sorgen für eine Belebung der Vorlesung.

Nachweis

EW-BA 1

Literatur

Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R. (2014): Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/München (Beltz/Juventa)

### **Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich: <ul style="list-style-type: none"><li>o Verstehen – Nicht-Verstehen</li><li>o Kommunikation - Interaktion</li><li>o Verhältnis von Nähe und Distanz</li><li>o Fremdheit</li><li>o Asymmetrie / Macht</li><li>o Kooperation</li></ul> Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.
Nachweis	EW-BA 12
Voraussetzung	EW-BA 13 Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **Qualitative Bildungsforschung II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, 14tägl, 18:00 - 21:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt In dieser Veranstaltung werden vor allem empirische Arbeiten diskutiert und begleitet. Das Alleinstellungsmerkmal besteht in der Verbindung von Masterstudenten und Promovenden. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren: Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews.

Nachweis EW-MA 4

Voraussetzung Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde notwendig.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (siehe OLAT).

### **Qualitative Methoden in der sozialpädagogischen Forschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Soremski

Mo, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2015, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015

Inhalt Qualitative Methoden haben in der sozialpädagogischen Forschung an Bedeutung gewonnen, was sich auch im Fachdiskurs niedergeschlagen hat (vgl. Schweppe 2003). Im Seminar erhalten Sie nicht nur einen Überblick, sondern auch Raum zum Ausprobieren dieser Methoden und deren Anwendung. Ziel ist es, zukünftig eigene Forschungsvorhaben (z.B. Masterthesis) methodisch begründet planen und durchführen zu können.

Nachweis EW-MA 4

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Anmeldung über E-Mail: Soremski@em.uni-frankfurt.de

Literatur Schweppe, Cornelia (Hg.) (2003): Qualitative Forschung in der Sozialpädagogik.  
Opladen: Leske und Budrich.

### **Quantitatives versus qualitatives Paradigma der Sozialforschung: Abgrenzung, theoretische Wurzeln und Anwendungsfelder**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freire Tenzer

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Krise des Paradigmas nach Thomas Kuhn, normatives Paradigma versus interpretatives Paradigma, instrumentelle Rationalität versus subjektiver Rationalität, Methoden der Sozialforschung.

Nachweis EW-MA 3

Voraussetzung Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Bitte Anmeldung über E-Mail: FreireTenzer@em.uni-frankfurt.de

Literatur Dewey, John (2011): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Weinheim, Basel: Beltz.

Kuhn, Thomas (1996): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung – Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin; Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Morin, Edgard (2011): Die sieben Fundamente des Wissens für eine Erziehung der Zukunft. Hamburg: Krämer.

Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2009): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.

Wilson, Thomas P. (1981): Theorien der Interaktion und Modelle soziologischer Erklärung. In: Matthes, Joachim/Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg.) (1981): Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Band 1: Symbolischer Interaktionismus und Ethnomethodologie. 5. Auflage 1981. Opladen: Westdeutscher Verlag GmbH. (WV Studium Band 54/55), S. 54-79.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte wöchentlich 4-Stündig statt.

### **Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **I. Tag, Donnerstag, 09.07.2015** \_

**09.00 – 10.30 Uhr:**

**1. Einführung (Salgo)**

**10.45 – 12.15:**

**2. Interessenwahrnehmung für Kinder und Jugendliche beim Familiengericht („Anwalt des Kindes“) – Grundlagen (Salgo)**

**13.00 – 14.30:**

**3. Advocacy services/ Beschwerden bzw. Partizipation in der Jugendhilfe in England**

**Lena Preißler , Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt**

**4. 15.00 – 16.30:**

***Das Projekt Babylotse in Frankfurt***

**Stefan Schäfer , Geschäftsführer, Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt**

**II. Tag, Freitag, 10.07.2015**

**09.00 – 10.30 Uhr:**

***5. Kinderschutz im Alltag des Jugendamtes***

**Dagmar Stuebe-Haag , Teamleitung, Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt, Sozialrathaus Dornbusch**

**10.45 – 12.15:**

**6. Das Recht der Pflegekindschaft (Salgo)**

**13.00 – 14.30:**

***7. Kontinuitätssichernde Hilfeplanung für Pflegekinder***

**Professor Dr. Diouani-Streek, University of Applied Sciences, Frankfurt am Main**

**15.00 – 16.30:**

***8. Die Medizinische Kinderschutzambulanz***

**Dr. med. Marco Baz Bartels , Oberarzt, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Klinikum der Johann Wolfgang Goethe Universität**

**III. Tag, Samstag, 11.07.2015**

**09.00 – 10.30 Uhr:**

***9. Kindeswohlgefährdung im familiengerichtlichen Verfahren***

**Dr. Carola Friederike Berneiser, University of Applied Sciences, Frankfurt am Main**

**10.45 – 12.15:**

***10. Die gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern***

**Dr. Katrin Lack, Landgericht Frankfurt am Main**

**13.00 – 14.30:**

***11. Häusliche Gewalt – Regelung von Umgangs- und Sorgerecht (Salgo)***

**15.00 – 16.30:**

**12. Resümee – Verteilung der Hausarbeitsthemen (Salgo)**



Nachweis EW-BA 4  
Voraussetzung Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben.  
Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.

### **Reflexion der Praktika**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:30, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13  
Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **Schlüsselkompetenzen**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Schlüsselkompetenzen sind überfachliche Qualifikationen, die zum Handeln befähigen sollen und in unterschiedlichen Anforderungssituationen eingesetzt werden können. Sozial- und Selbstkompetenzen, Methoden- und interkulturelle Kompetenzen stehen im Zentrum des Seminars und werden auch durch Theaterspielen vermittelt und geübt.

Nachweis EW-BA 11  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Sexualisierte Gewalt und Intervention**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in Schulen, Internaten, Heimen, Vereinen und Familien wurde von der Erziehungswissenschaft lange ignoriert. In diesem Seminar soll das pädagogische Handeln an aktuellen Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen kritisch behandelt werden. Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Es wird dabei auch um die Frage gehen, welche traumatischen Auswirkungen sexualisierte Gewalt in Institutionen auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen hat. Was ist ein Trauma in Abgrenzung zu einem belastenden Lebensereignis? Was sind die Folgen traumatischer Erfahrungen und welche Bewältigungsmöglichkeiten gibt es? Was sind pädagogische Möglichkeiten zum professionellen Umgang mit traumatischen Erfahrungen von Betroffenen? Mit welchen besonderen Herausforderungen und Belastungserfahrungen sind die pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Menschen konfrontiert? Wie können sie sich vor stetiger Überforderung schützen? Die Selbstfürsorge und Psychohygiene wird im Besonderen betrachtet und die dafür notwendigen Voraussetzungen, aber auch Ressourcen in Abhängigkeit von institutionellen Strukturen diskutiert.

In diversen Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten autobiografische Literatur oder Experteninterviews empirisch wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

### **Soziale Ungleichheit in der Kindheit und Jugend**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Clark

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In dem Seminar werden zunächst unterschiedliche Theorien sozialer Ungleichheit behandelt. Die zentrale Frage um die sich die verschiedenen Ansätze sozialer Ungleichheit drehen lautet '(Un-)Gleichheit von was?'. Sind es die ungleichverteilten Ressourcen, gleiche Rechte oder gleiche Verwirklichungschancen, die als Maßstab von sozialer Ungleichheit herangezogen werden? Von welchen Mangelzuständen ist die Rede wenn es um Armut und Deprivation geht und wer ist weshalb und wie von diesen Mangelzuständen betroffen? Zu diesen Fragen werden klassentheoretische, feministische und gerechtigkeits-theoretische Ansätze diskutiert. Vor dem Hintergrund dieser Diskussionen wird vertiefend auf die ungleichen Bedingungen des Aufwachsens für Kinder und Jugendliche eingegangen. Es werden verschiedene empirische Studien in den Blick genommen, die sich ungleichen Kindheiten und Jugenden sowie dem Thema der Kinder- und Jugendarmut widmen und auf den zuvor diskutierten theoretischen Ansätzen basieren.

**Nachweis** EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Bem. zu Zeit und Ort** Die verbindliche Vorbesprechung findet am 17.04.2015 von 12:00 - 14:00 statt.

Blocktermine: 03.07.15, 04.07.15 und 05.07.15 jeweils 09:00 - 18:00.

### **Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warth

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 2G 098

**Inhalt** Im Seminar sollen aktuelle Konflikt- und Themenlinien sozialpädagogischer Forschung aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf aufgearbeitet und neuere Forschungsarbeiten in diesem Kontext diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund werden thematische Forschungsgruppen gebildet, in denen Studierende ihre eigenen (hauptsächlich qualitativen) Lehrforschungsprojekte durchführen.

Das Seminar ist über zwei Semester angelegt (Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I + II).

Ziel des Seminar I ist es, ein Exposé für ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln. Im Seminar II im darauffolgenden Semester wird das Projekt durchgeführt und im Rahmen einer Forschungswerkstatt begleitet.

Die Lehrforschungsprojekte können zur Master- oder Diplomarbeit ausgearbeitet und im Rahmen der Gruppe II begleitet und unterstützt werden.

**Nachweis** EW-MA 6 I, II, III

**Literatur** Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Sommerfeld, Peter (2011): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. München: Reinhardt.

Walther, Andreas (2013): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, unveröffentlichtes Manuskript.

### **Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Mo, woch, 09:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

**Inhalt** Im Seminar sollen aktuelle Konflikt- und Themenlinien sozialpädagogischer Forschung aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf aufgearbeitet und neuere Forschungsarbeiten in diesem Kontext diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund sollen thematische Forschungsgruppen gebildet, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten. Beispiele: Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, das Frankfurter Modell der Sozialpädagogischen Lernhilfen etc. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.

**Nachweis** EW-MA 6

**Voraussetzung** Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.

**Literatur** Sommerfeld, Peter (2011): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. München: Reinhardt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar wurde auf 10:00 - 12:00 vorverlegt!!!!

### **Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen.

**Nachweis** EW-BA 16

**Voraussetzung** Persönliche Anmeldung erforderlich!

**Literatur** Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Sozialpädagogisches Fallverstehen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

**Inhalt** Das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). Dabei soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-c  
Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen".

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.  
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 13.04.2015 von 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Vorbesprechung für die Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen" statt.

### **Stiftungslehrauftrag: Geragogik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Himmelsbach

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt "Bildung im Alter" wird in Deutschland vor allem konzeptionell und programmatisch diskutiert. Wesentlichen Einfluss auf diese Tatsache haben beispielsweise die Altenberichte der Bundesregierung. In diesem Seminar soll Bildung im Alter vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher und gerontologischer Theoriebildung betrachtet werden sowie unterschiedliche Formen und Themenfelder zum Thema Bildung im Alter besprochen werden. Dabei wird die Lektüre und Analyse von theoretischen Grundlagentexten, empirischen Studien und politischen Texten zum Thema Bildung im Alter im Vordergrund stehen. Anhand dieser Erkenntnisse sollen im Seminar die Möglichkeiten und Grenzen von Bildung im Alter diskutiert werden.

Nachweis EW-MA 5

Literatur Wird zu Beginn des Semesters angegeben.

### **Trans\* in der Sozialen Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Welche vielfältigen sexuellen und geschlechtlichen Lebensweisen in pädagogischen Institutionen (der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendzentren und Schulen) werden sichtbar und wie wird damit umgegangen? Welche Handlungen, Vorstellungen und Erfahrungen beeinflussen das professionelle Handeln? Wie wird Geschlecht konstruiert? Wie werden Geschlechterverhältnisse durch Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft re-produziert?

Gegenstand des Seminars sind aktuelle empirische Studien und Arbeiten zu Differenzenerfahrungen von pädagogischen Fachkräften im Umgang mit vielfältigen Lebensweisen von Jugendlichen. Ebenso werden theoretische Ansätze zu Konstruktionsprozessen geschlechtlicher und sexueller Identitäten, Selbstverständnisse und Lebensweisen anhand empirischer Studien in der Lebensaltersphase Jugend diskutiert. Grundlagen für eine verstehende und intersubjektiv anerkennende Pädagogik werden besprochen, sowie auch Handlungskonzepte zur Fortbildung von Fachkräften in der Kinder- und Jugendarbeit (QUEERFORMAT) analysiert und anhand von Fallbeispielen konkretisiert. In Projektgruppen wird ihnen angeboten Expertengespräche in Praxisprojekten durchzuführen, um diese empirisch wissenschaftlich zu bearbeiten, zu reflektieren und zu präsentieren.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Effinger, Herbert, Bormann, Stefan, Gahleitner, Silke Birgitta et al. (2012): Diversität und Soziale Ungleichheit. Analytische Zugänge und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit. Theorie, Forschung und Praxis Sozialer Arbeit, Band 6, Opladen, Berlin und Toronto

Hartmann, Jutta (Hg.) (2004): Grenzverwischungen. Vielfältige Lebensweisen in Gender-, Sexualitäts- und Generationendiskurs. Innsbruck

Landeshauptstadt München (Hg.) (2011): „Da bleibt noch viel zu tun...!“ Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in München. München

Prengel, Annedore (2006): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik, 3. Aufl. Wiesbaden

### **Videobasierte Analyse pädagogischer Interaktionen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dinkelaker

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar werden Methoden der videobasierten Analyse pädagogischer Situationen vermittelt und eingeübt. In eigenen kleinen Forschungsprojekten erarbeiten Sie in Gruppen Analysen, die wir auf dem zweiten Blocktreffen diskutieren. Vor diesem Hintergrund diskutieren wir dann auch methodologische Fragen erziehungswissenschaftlicher Videographie.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Bitte Anmeldung per E-Mail: [Dinkelaker@em.uni-frankfurt.de](mailto:Dinkelaker@em.uni-frankfurt.de)

Literatur Dinkelaker, J. (2009): Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung. Wiesbaden.

Erickson, F. (2006): Definition and Analysis of Data from Videotape: Some Research Procedures and their Rationales . In: Green, J. et. al. (ed.): Handbook of Complementary Methods in Education Research. Washington, 571-585.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine am 09.05.2015, 17.07.2015 und 18.07.2015.

Online-Treffen am 09.06.2015.

### **Vom Boxen mit pädagogischer Absicht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

woch

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Im Seminar "Vom Boxen mit pädagogischer Absicht" sollen Angebote für Jugendliche im Rahmen der Arbeit des Boxclubs Nordend in Offenbach mit qualitativen Methoden



untersucht werden. Hierzu werden ergänzend zu dem Seminar „Zur Evaluation von pädagogischen Angeboten für Jugendliche“ Blocktermine in den Räumen des Boxclubs stattfinden.

Nachweis

EW-MA 6 III

Voraussetzung

Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Zur Evaluation von pädagogischen Angeboten für Jugendliche".

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine werden noch bekanntgegeben.

Termin: 23.04.2015 15:00 – 19:00 in den Räumen des Boxclubs Offenbach. Weitere Termine werden im Seminar vereinbart und finden ebenfalls in den Räumen des Boxclubs Offenbach statt.

### **Wohnen im Alter - Gemeinsam Altern im Quartier (Teil 1) (Vorbereitung einer Frankfurter Generationen-Werkstatt)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Mit zunehmendem Alter gewinnt die Wohnumwelt an Bedeutung, als zentraler Lebensort und als Quelle biographischer Bezüge. Die Art und Weise, wie wir wohnen, bestimmt unser Leben in jedem Lebensalter mit. Wohnen ist ein lebenslang stattfindender physischer, sozialer und psychologischer Austauschprozess zwischen Mensch und Umwelt. Dies gilt ebenso für die unmittelbare soziale und räumliche Wohnumwelt, wie für das weitere Wohnumfeld und wohnungsnahe Infrastruktur. Im Seminar werden zunächst demographische Grundlagen sowie theoretische Ansätze zum Wohnen im Alter vorgestellt. Wir werden uns in der Folge mit dem Schwerpunktthema „Gemeinsam Altern im Quartier“ beschäftigen, wozu Zugänglichkeit und Fußläufigkeit, aber auch Verbundenheit und sozialer Austausch gehören. Fragen, die sich stellen sind beispielsweise: Wie kann man Barrieren oder Zugänglichkeit von Wohnumwelten überhaupt messen? Wie kann die Planungs- und Beratungspraxis dadurch optimiert werden? Warum ist Altern in der Kommune ein wichtiges Thema der Pädagogik? Wohnen im Alter ist aber nicht nur durch die Wohnbedingungen, das eigene Verhalten oder das soziale Umfeld bestimmt, es findet auch im Kopf statt. Daher werden wir auch Zugänge zur Wohnbedeutungen und Wohnverbundenheit kennenlernen. Wie kann man Wohnbedeutung messen, und welchen Stellenwert hat sie für "gesundes Altern"? Das Seminar ist Vorbereitung eines abschließenden Workshops und eines Praxisseminars (Frankfurter Generationen-Werkstatt) im darauffolgenden Wintersemester (in Kooperation mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main).

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Zur Evaluation von pädagogischen Angeboten für Jugendliche**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

siehe Text "Vom Boxen mit pädagogischer Absicht"

Nachweis

EW-MA 6 III

Voraussetzung **Belegbar nur in Verbindung mit dem Seminar "Vom Boxen mit pädagogischer Absicht".**

**Anmeldung über das Seminar "Vom Boxen mit pädagogischer Absicht"!**

# Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 5 - Psychologie und Sportwissenschaften

## Psychologie

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen im

Sommersemester 2015

Die Anmeldung zu den Seminaren ist für die Bachelor-, Master- und Diplomstudierenden der Psychologie innerhalb folgender Fristen möglich. Bitte beachten Sie, dass es sich um zwei voneinander getrennte Fristen handelt!

### 1. Frist für die BACHELOR-STUDIENDEN (2., 4. und 6. Semester):

Beginn: Montag, der 02.03.2015 (ab 8 Uhr)

Ende: Freitag, der 13.03.2015 (bis 8 Uhr!!!)

### 2. Frist für die MASTER-STUDIENDEN (2. und 4. Semester):

Beginn: Montag, der 09.03.2015 (ab 8 Uhr)

Ende: Freitag, der 20.03.2015 (bis 8 Uhr!!!)

Finden Sie den Button 'Platzvergabe' nicht auf der rechten Seite, schauen Sie bitte in der Einzelansicht der Veranstaltung nach den Modalitäten der Anmeldung zur Teilnahme!!!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine Anmeldung **NACH Ende der Frist** ist nur in Ausnahmefällen möglich!!! Beachten Sie also bitte unbedingt den Beginn und das Ende der Anmeldefrist.
- Nutzen Sie Ihre **drei Prioritäten** (Gruppenbelegungen) und erhöhen Sie so Ihre Chancen auf einen Seminarplatz Ihrer Wahl!
- Sollten Sie eine Ablehnung erhalten, werden Sie über freie Plätze in Parallelveranstaltungen per Mail informiert. Die Mail wird **ausschließlich** an Ihre **Stud-Mailadresse** versandt.
- Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist. D.h.: Der Zeitpunkt der Anmeldung ist **NICHT** ausschlaggebend. Sollten mehr Bewerbungen für einen Seminarplatz eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los.

Allgemeine Hinweise zur Belegung im QIS-LSF finden Sie unter:

[www.uni-frankfurt.de/org/ltg/admin/lstf/info\\_stud\\_lsf\\_belegen.pdf](http://www.uni-frankfurt.de/org/ltg/admin/lstf/info_stud_lsf_belegen.pdf)

Einen Leitfaden zur Erstellung Ihres Stundenplans und zur Belegung im QIS-LSF finden Sie auf der Homepage des Instituts:

Bachelor Psychologie: [http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30\\_stundenplanung](http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung)

Master Psychologie: [http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49911525/30\\_stundenplanung](http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49911525/30_stundenplanung)

Für Fragen und bei Problemen bzgl. der Anmeldung steht Ihnen Frau Roth zur Verfügung.

Kontakt: [N.Roth@em.uni-frankfurt.de](mailto:N.Roth@em.uni-frankfurt.de)

## Disputationen

Einzeltermin

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 11:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Bem. zu Zeit und Ort

Disputation Yvonne Fuchsenberger, 15.07.2015, 18.30 Uhr

Disputation Lena Guderjahn 15.07.2015, 17.00 Uhr

Disputation Bogdana Ulytska, 10. 06. 2015, 18.00 Uhr

Disputation Maria Worgt, 29.06., 16.30 Uhr

Disputation Kerstin Schnell, 20.07., 14.00 Uhr

Disputation Johanna Seiz, 22. 07., 12.00 Uhr

### **Infoveranstaltung zu PsyBSc 17/18/19 im WS 15/16**

Einzeltermin, Lehrperson Habermas/Kunter/Voswinckel (geb. Struina)/Zapf

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

### **PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt) oder PsyBSc 14(neu)/ PsyBSc 13(alt): Zur Psychoanalyse von Massen und Gruppen (stud. ausgewählter Lehrauftrag)**

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Brunner

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Brunner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Brunner

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.05.2015 - 24.05.2015, Brunner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Brunner

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, Brunner

Inhalt

Die psychoanalytisch orientierte Sozialpsychologie konzentriert sich seit jeher auf das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Sie fragte einerseits nach den gesellschaftlichen Konstitutionsbedingungen von Individuen und andererseits nach den gesellschaftlichen Effekten innererpsychischer Konfliktdynamiken. Dass (reale oder virtuelle) Medien dabei - als Fluchtpunkt der Konfliktbewältigung - eine zentrale Rolle spielten, wurde zwar im Rückgriff auf die Freudsche Massenpsychologie immer wieder gezeigt, eine Rezeption der weiterführenden, v.a. im englischsprachigen Raum entwickelten psychoanalytischen Überlegungen zu Massen- und Gruppendynamiken fand aber kaum statt.

Wir wollen uns in diesem Seminar mit den gruppen- und massenpsychologischen Schriften von Wilfried Bion, Pierre Turquet, Didier Anzieu oder Cyril Hinshelwood, aber v.a. auch mit den sozialpsychologischen Analysen von gesellschaft institutionalisierten Angstabwehrstrukturen bei AutorInnen wie Elliott Jaques und Isabel Menzies\_Lyth anschauen, um gemeinsam das kritische Potential dieser Ansätze für sozialpsychologische Überlegungen auszuloten.

Voraussetzung

**Bei diesem Angebot handelt es sich um einen studentisch ausgewählten Lehrauftrag, der für das Modul PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt) ODER PsyBSc 14(neu)/ PsyBSc 13 (alt) anrechenbar ist.**

**Bitte beachten Sie, dass in dieser Veranstaltung keine Prüfungsleistung erbracht werden kann.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an allen Terminen in **Raum PEG 5.G 129** statt

### **PsyMSc 3B(Klin.): Das Unbewusste sitzt im Fleisch - Psychoanalytische Überlegungen zum "affective turn" und "body turn" in der Geschlechterforschung (stud. ausgewählter Lehrauftrag)**

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Winter

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Winter

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Winter

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Winter

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Winter

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Winter

**Inhalt** Seit einigen Jahren werden in den Geistes- und Sozialwissenschaften Gefühle und leibliche Empfindungen als Forschungsthema wieder(-entdeckt). Auch die Geschlechterforschung setzt sich zunehmend mit dem "affective turn" und dem "body turn" auseinander. Dabei wird meist auf die Leibphänomenologie, Bourdieus Habitus-Theorie oder Kaufmanns Konzept der inkorporierten Gewohnheiten zurückgegriffen, wobei aber die Fragen nach den Mechanismen der "Einleibung" weitgehend offenbleiben.

In der Lehrveranstaltung werden diese Zugänge konfrontiert und ergänzt durch zwei psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansätze: die "Kritische Theorie des Subjekts" von Alfred Lorenzer sowie die "Allgemeine Verführungstheorie" Jean Laplanches. Diese Theorien bieten Möglichkeiten, Affekte als nicht biologische, aber dennoch leiblich verankerte zu verstehen. Basale Affekte entstammen demnach frühen, vor-subjektiven Interaktionserlebnissen und werden zunächst nicht psychisch, sondern nur leiblich registriert. Bei ihrer Übersetzung in die kulturellen Symbolsysteme, die sie zu bewusst wahrnehmbaren Gefühlen modifiziert, fallen notwendigerweise unübersetzbare "Reste" an - Unbewusstes, das nur leiblich vorhanden und der Psyche entzogen ist. Vor diesem theoretischen Hintergrund wird Judith Butlers Entwurf von der melancholischen Natur der heteronormativen Geschlechter um eine leibliche Dimension erweitert.

**Voraussetzung** **Bei diesem Angebot handelt es sich um einen studentisch ausgewählten Lehrauftrag, der für das Modul PsyMSc 3B(Klin.) anrechenbar ist.**

**Bitte beachten Sie, dass in dieser Veranstaltung keine Prüfungsleistung erbracht werden kann.**

**Bem. zu Zeit und Ort** **Veranstaltungsort der Einzeltermine sind folgende Räume:**

Fr. 15.05.2015: Raum PEG 5.G129

Fr. 05.06.2015: Raum PEG 5.G129

Sa. 06.06.2015: Raum PEG 5.G129

Fr. 12.06.2015: Raum PEG 5.G129

Sa. 13.06.2015: Raum PEG 5.G056

## **Bachelorstudium**

### **Autonomes Tutorium: Luzides Träumen**

Seminar

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 29.04.2015 - 15.07.2015

**Inhalt** Luzides Träumen (oder auch Klarträumen) bezeichnet einen Bewusstseinszustand während eines Traumes im Schlaf, bei dem man weiß, dass man träumt und Kontrolle über das eigene Handeln besitzt. Während dieses Phänomen in zurückliegenden Jahrzehnten von der Wissenschaft eher gemieden und dem esoterischen Bereich zugeordnet wurde, hat es in den letzten Jahren einen wahren Boom zur Forschung in diesem Bereich gegeben. Einem breiteren Publikum wurde das Luzide Träumen spätestens durch Filme wie „Inception“ oder „Vanilla Sky“ bekannt. Das Interesse an diesem Thema scheint bis heute ungebrochen zu sein und viele können darüber berichten, selbst einmal einen solchen Zustand erlebt zu haben. Es zeigt sich darüber hinaus, dass Luzide Träume alles andere als „Schäume“ sind, sondern vermutlich

einen wichtigen Beitrag zum Verständnis von bisher wenig erforschten Zuständen liefern könnten (z.B. in der Bewusstseinsforschung). Darüber hinaus ergeben sich praktische Anwendungsmöglichkeiten, wie die Therapie von Alpträumen. Wer würde sich bspw. nicht gerne gegen seine Verfolger in einem solchen Traum zur Wehr setzen bzw. diese zur Rede stellen und die Handlung oder gleich den gesamten Traum verändern? All das ist mit Luziden Träumen möglich und ein erster Schritt auf dem Weg von einem passiven Beobachter zu einem aktiven Gestalter der eigenen nächtlichen Traumwelten zu werden. Mit Gefahren ist das Luzide Träumen in aller Regel nicht verbunden und es gibt auch keine Berichte über oftmals befürchtete negative Einflüsse auf die Qualität des Schlafes bzw. die Ausgeruhtheit nach dem Erwachen. Ganz im Gegenteil deuten wachsende Belege auf positive Auswirkungen auf das Wachleben hin.

Wir - Barbara und Christian - wollen als erfahrene luzide Träumer zusammen mit euch die Welt der Luziden Träume thematisch, wie auch anwendungsbezogen erkunden. Thematisch in dem Sinne, dass wir zusammen mit euch interessante Aspekte des Traumes, des Schlafes und natürlich vor allem des Luziden Träumens von verschiedenen Perspektiven aus beleuchten wollen. Anwendungsbezogen, da wir euch einen Überblick über die wirkungsvollsten Techniken zum Erlernen des Luziden Träumens geben wollen. Darüber hinaus geht es uns vor allem darum, gemeinsam (englische und deutsche) Texte zu lesen, diese zu diskutieren und über verschiedene Perspektiven einen kritischen Diskurs über das Luzide Träumen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen möglich zu machen.

Wenn ihr daran Interesse habt, schreibt doch einfach eine Email an:

[Luzidertraumws2014@gmail.com](mailto:Luzidertraumws2014@gmail.com) und wir geben euch weitere Informationen über das

Tutorium und beantworten euch gerne alle Fragen.

Wir freuen uns auf euch!

Barbara & Christian

Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Angebot des Mentoring-Programms (PsyBSc 19/II)

Literatur

Freud, S. (1900): Die Traumdeutung. Erschienen in: *Sigmund Freud-Gesammelte Werke* (2014). Köln: Anaconda Verlag.

Green, C., McCreery, C. (1994). *Lucid Dreaming. The Paradox of Consciousness During Sleep*. (2. Aufl.). New York: Routledge.

Green, C., McCreery, C. (1998). *Träume bewusst steuern. Über das Paradox vom Wachsein im Schlaf*. Fischer: Frankfurt.

Holzinger, B. (2014). *Der luzide Traum. Theorie und Praxis*. Facultas.wuv Universitätsverlag: Wien.

Hurd, R. Bulkeley, K. (Hrsg.). (2014). *Lucid Dreaming. New Perspectives on Consciousness in Sleep*. Praeger: California.

LaBerge, S., Rheingold, H. (1990). *Exploring the World of Lucid Dreaming*. New York: Ballantine Books.

LaBerge, S., Rheingold, H. (2014). *Träume, was du Träumen willst. Die Kunst des luziden Träumens*. München: MVG-Verlag.



Laureys, S & Tononi. (Hrsg.). (2008). *The neurology of consciousness*. Amsterdam: Elsevier

Metzinger, T. (2014). *Der Ego-Tunnel. Eine neue Philosophie des Selbst: Von der Hirnforschung zur Bewusstseinsethik*. München: Piper.

Tholey, P., Utecht, K. (2000). *Schöpferisch Träumen: Wie Sie im Traum das Leben meistern. Der Klartraum als Lebenshilfe* (4. unveränderte Auflage). Eschborn: Klotz Verlag.

## Biologische Psychologie

Repetitorium

Di, woch, 12:00 - 14:00, 23.06.2015 - 21.07.2015, Casino - xCas 1.811 xCasino Foyer 1.811/1.812

## Methodenberatung für Bachelor-Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, ECTS: keine, Lehrperson Gäde

Bem. zu Zeit und Ort: PEG 5.G062

Einzeltermine n.V.:

gaede@psych.uni-frankfurt.de

Nähere Informationen zu Inhalten der Beratung erhalten Sie unter:

[http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb05/psychologie/abteilungen\\_und\\_bereiche/psychologische\\_methodenlehre/Methodenberatung-fuer-Bachelorstudierende/index.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb05/psychologie/abteilungen_und_bereiche/psychologische_methodenlehre/Methodenberatung-fuer-Bachelorstudierende/index.html)

## PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt) oder PsyBSc 14(neu)/ PsyBSc 13(alt): Zur Psychoanalyse von Massen und Gruppen (stud. ausgewählter Lehrauftrag)

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Brunner

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Brunner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Brunner

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.05.2015 - 24.05.2015, Brunner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Brunner

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, Brunner

Inhalt

Die psychoanalytisch orientierte Sozialpsychologie konzentriert sich seit jeher auf das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Sie fragte einerseits nach den gesellschaftlichen Konstitutionsbedingungen von Individuen und andererseits nach den gesellschaftlichen Effekten innererpsychischer Konfliktstrukturen. Dass (reale oder virtuelle) Medien dabei - als Fluchtpunkt der Konfliktbewältigung - eine zentrale Rolle spielten, wurde zwar im Rückgriff auf die Freudsche Massenpsychologie immer wieder gezeigt, eine Rezeption der weiterführenden, v.a. im englischsprachigen Raum entwickelten psychoanalytischen Überlegungen zu Massen- und Gruppendynamiken fand aber kaum statt.

Wir wollen uns in diesem Seminar mit den gruppen- und massenpsychologischen Schriften von Wilfried Bion, Pierre Turquet, Didier Anzieu oder Cyril Hinshelwood, aber v.a. auch mit den sozialpsychologischen Analysen von gesellschaftlich institutionalisierten Abwehrstrukturen bei AutorInnen wie Elliott Jaques und Isabel Menzies-Lyth anschauen, um gemeinsam das kritische Potential dieser Ansätze für sozialpsychologische Überlegungen auszuloten.

Voraussetzung

**Bei diesem Angebot handelt es sich um einen studentisch ausgewählten Lehrauftrag, der für das Modul PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt) ODER PsyBSc 14(neu)/ PsyBSc 13 (alt) anrechenbar ist.**

**Bitte beachten Sie, dass in dieser Veranstaltung keine Prüfungsleistung erbracht werden kann.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an allen Terminen in **Raum PEG 5.G 129** statt

### **Tutorium für PsyBSc 7: Statistik für Psychologen: Vertiefung**

Tutorium, Lehrperson Irmer/Scheppa

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms ,  
Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe  
2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Scheppa

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe  
4, Irmer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe  
5, Irmer

### **Zusatztermin für PsyBSc 5(neu)/ PsyBSc 4(alt): Gruppe 2 (Korinth)**

Einzeltermin, Lehrperson Korinth

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

### **PsyBSc 3/II(neu): Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Vorlesung)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Boser/Horz/Kuchta/Scherer

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Im zweiten Semester sollen die für die psychologische Praxis in den meisten Berufen notwendigen Kenntnisse zur Gruppenführung, Moderation, des Peerteachings (einzeln und in Gruppen) durch Mentorentrainings erworben werden. Die praktische Vertiefung dieser Kenntnisse erfolgt durch die Entwicklung eines Mentoringprojekts für nachfolgende Studierendenjahrgänge unter Supervision.

Nachweis Eigenständige Planung von Mentoringangeboten und Teilnahme an begleitender Supervision

Erstellung und Präsentation einer Projektskizze

Teilnahme an eintägigem Basiskurs der Mentorenausbildung

Integration in das Psychologische Experimentieren durch Teilnahme an Experimenten

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **14tägig. Beginn ab Do, 16.04.**

### **PsyBSc 3/II(neu): Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Seminar)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boser/Scherer

Inhalt Im zweiten Semester sollen die für die psychologische Praxis in den meisten Berufen notwendigen Kenntnisse zur Gruppenführung, Moderation, des Peerteachings (einzeln und in Gruppen) durch Mentorentrainings erworben werden. Die praktische Vertiefung dieser Kenntnisse erfolgt durch die Entwicklung eines Mentoringprojekts für nachfolgende Studierendenjahrgänge unter Supervision.

Nachweis Eigenständige Planung von Mentoringangeboten und Teilnahme an begleitender Supervision.

Erstellung und Präsentation einer Projektskizze.

Teilnahme an eintägigem Basiskurs der Mentorenausbildung.

Integration in das Psychologische Experimentieren durch Teilnahme an Experimenten

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden in der ersten Vorlesungssitzung zu PsyBSc 3/II bekannt gegeben.

### **PsyBSc 4(neu)/ PsyBSc 3(alt): Allgemeine Psychologie I (Gr. 1 - 5)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8 CPs, Lehrperson Vo

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Vo

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 2, Vo

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Vo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Vo

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5, Vo

Voraussetzung **Die Seminare werden z.T. auf Englisch gehalten.**

### **PsyBSc 5(neu)/ PsyBSc 4(alt): Biologische Psychologie: Kognitive und Klinische Neurowissenschaft**

Vorlesung, Lehrperson Fiebach

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind Forschungsmethoden der kognitiven Neurowissenschaften, grundlegende und aktuelle Erkenntnisse zur neuronalen Organisation kognitiver Prozesse (wie etwa Gedächtnis, Sprache oder Emotion) sowie Fragestellungen der Neuropsychologie.

Nachweis 90 min Klausur über Inhalte der Vorlesung PsyBSc4 (aus Winter- und Sommersemester!). Diese Klausur wird am Ende des Sommersemesters geschrieben!

Voraussetzung Besuch der Vorlesung PsyBSc4 Biologische Psychologie: Grundlagen im Wintersemester. Die Vorlesung umfasst nur 1/2 Semester, danach folgen die PsyBSc4-Seminare.

**Die Anmeldung zur Vorlesung im LSF erfolgt nur im Wintersemester!**

Literatur Schandry, R. (2011). Biologische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

### **PsyBSc 5(neu)/ PsyBSc4(alt): Biologische Psychologie (Gr. 1 - 5)**

Seminar, Lehrperson Basten-Wissel/Korinth

Do, woch, 12:00 - 14:00, 28.05.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Basten-Wissel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 28.05.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 2, Korinth

Do, woch, 14:00 - 16:00, 28.05.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Gruppe 4, Korinth

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 5

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 5

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 5

### **PsyBSc 6(neu)/ PsyBSc 5(alt): Differentielle Psychologie (Teil II) (Gr. 1 - 5)**

Seminar, ECTS: 4 von insgesamt 8, Lehrperson Bongard/Etzler/Kupper/Siegmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Siegmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 2, Bongard

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 3, Etzler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4, Bongard

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 5, Kupper

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 5, Kupper

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine), Gruppe 5, Kupper

Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist die sichere Beherrschung von Methoden und der Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie.
Nachweis	Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung im WS 2014/2015 und dem in diesem Semester folgenden Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur zur Vorlesung.
Voraussetzung	Die Voranmeldung erfolgt elektronisch mittels QIS/LSF
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **PsyBSc 7(neu/alt): Statistik für Psychologen, Vertiefung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Klein

Inhalt Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung und Vorbereitung der Klausur; regelmäßige Teilnahme am statistischen Praktikum sowie eigenständige Analyse von empirischen Datensätzen „de lege artis“; 1 Semester mit je 120 Std. Arbeitsaufwand.

Das Modul vertieft die Basisqualifikationen in empirischer Forschungsmethodik und vermittelt Kenntnisse der Matrixalgebra, Allgemeines Lineares Modell, Prüfung allgemeiner linearer Hypothesen, Regressionsanalysen, Varianzanalysen.

Aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der Matrixalgebra und des Allgemeinen Linearen Modells lernen Studierende, allgemeine linearer Hypothesen zu prüfen und empirische Daten mittels Regressionsanalysen und Varianzanalysen zu analysieren. Mit dem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich auf dieser Basis mit spezifischen empirischen Fragestellungen in den Teildisziplinen der Psychologie kritisch auseinander zu setzen.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und dem Praktikum, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung.

Die Modulabschlussprüfung beinhaltet eine Klausur zu den in der Vorlesung behandelten Themen im Umfang von 180 Minuten.

Voraussetzung In der Regel Pflichtmodul Statistik für Psychologen: Grundlagen

Literatur Literatur: Moosbrugger H. Lineare Modelle. 4. Aufl. 2011

### **PsyBSc 7(neu/alt): Statistik für Psychologen, Vertiefung**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Reiß/Hartig/Buchholz

Mo, woch, 08:00 - 12:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 1, Klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, PEG - PER 5G 113, Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, PEG - PER 5G 113, Gruppe 4, Reiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, PEG - PER 5G 113, Gruppe 5, Hartig

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, PEG - PER 5G 113, Gruppe 6, Reiß

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2015, PEG - PER 5G 113, Gruppe 7, Buchholz

Bem. zu Zeit und Ort **Das Praktikum beginnt in der 2. Vorlesungswoche.**

### **PsyBSc 8(neu/alt): Empirisch-experimentelles Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Hahn/Kolling/Mayer/Reiß/Schweizer/Vo/van Dick

Di, woch, 14:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Gruppe 1, Reiß

Di, woch, 14:00 - 18:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, van Dick

Di, woch, 14:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Gruppe 3, Kolling

Di, woch, 14:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Gruppe 4, Vo

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Gruppe 5, Hahn

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Gruppe 6, Mayer

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 7, Schweizer

**PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt): Grundlagen der Psychologie - Vertiefung (AUSWAHL 1 - für Studierende im 2. Semester)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 12, Lehrperson Basten-Wissel/Becke/Hernandez Bark/Soltani/Vo  
Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Becke  
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1  
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1  
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 2, Hernandez Bark  
Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 2,  
Hernandez Bark  
Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 2,  
Hernandez Bark  
Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 07.05.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3, Basten-Wissel  
Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3  
Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 09.05.2015 - 09.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für  
Einzeltermine) , Gruppe 4, Soltani  
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4  
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4  
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4  
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 5, Vo  
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 5, Vo  
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a, Gruppe 5, Vo  
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 5, Vo  
Voraussetzung **Die Vertiefungsseminare der Auswahl 1 stehen AUSSCHLIEßLICH den BSc-  
Studierenden im 2. Semester zur Verfügung!**

**PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt): Grundlagen der Psychologie - Vertiefung (AUSWAHL 2 - für Studierende ab dem 3. Semester)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 12, Lehrperson Bongard/Knopf/Naumer/Oertel-Knöchel/Voss  
Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 24.06.2015 - 24.06.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor , Gruppe  
1  
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Gruppe 1, Naumer  
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 1, Naumer  
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Naumer  
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Naumer  
Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges  
Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Knopf  
Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges  
Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 3, Bongard  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Voss  
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Voss  
So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.06.2015 - 07.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Voss  
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 5, Oertel-Knöchel  
Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 5, Oertel-Knöchel

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 5, Oertel-Knöchel

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 5, Oertel-Knöchel

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 5

Voraussetzung **Die Vertiefungsseminare der Auswahl 2 stehen den BSc-Studierenden AB dem 3.  
Semester zur Verfügung!**

Studierende im 2. Semester treffen ihre Prioritätenvergabe bitte in der Auswahl 1!

### **PsyBSc 12(neu)/ PsyBSc 11(alt): Allgemeine Psychologie II: Emotion & Motivation, Lernen & Gedächtnis**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8 CPs, Lehrperson Hahn/Windmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 1,  
Windmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 2,  
Windmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 3,  
Windmann

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 4, Hahn

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 4, Hahn

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 4, Hahn

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 4, Hahn

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 2G 107, Gruppe 5, Windmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5, Windmann

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5, Windmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 5, Windmann

### **PsyBSc 13(neu)/ PsyBSc 12(alt): Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und höheren Alters**

Vorlesung, Lehrperson Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt In dieser Vorlesung wird ein Überblick über zentrale entwicklungspsychologische  
Fragestellungen, Theorien und Methoden gegeben, die die psychische Entwicklung im  
Erwachsenenalter und höheren Alter betreffen.

Nachweis Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie vom Standpunkt  
eines lebenslangen Entwicklungsgeschehens.  
Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und dem Seminar (PsyBSc 13(neu)/PsyBSc  
12(alt)), Erbringung der Studienleistungen, Bestehen der Modulabschlussprüfung.

Voraussetzung Dieses Teilmodul schließt mit einer Klausur zur Vorlesung im Umfang von ca. 90  
Minuten ab.

Literatur Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung des  
vorausgegangenen Wintersemesters sowie Teilnahme an einem an die Vorlesung  
anknüpfenden Seminar im Wintersemester 2014/15.

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **PsyBSc 13(neu)/ PsyBSc 12(alt): Entwicklungspsychologie (Gr.1 - 5)**

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14 , Gruppe 1,  
Knopf

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 2, Graf



Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 2  
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14 , Gruppe 3, Kolling

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.05.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Obermeyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.05.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5, Bolhuis

Inhalt Gruppe 1: In diesem an die Vorlesung des laufenden Semesters anknüpfenden Seminar wird menschliche Entwicklung im Verlauf des Erwachsenenalters und Alters am Beispiel von Längsschnittstudien vorgestellt und diskutiert.

Gruppe 2: In diesem Seminar werden grundlegende Konzepte sowie empirische Ergebnisse der Entwicklung von Selbst und Identität im Verlauf der Lebensspanne mit einem Fokus auf das Erwachsenenalter und Alter dargestellt und diskutiert.

Gruppe 3: In diesem Seminar werden aufbauend auf grundlegenden Theorien zur Technikakzeptanz empirische Aspekte der Techniknutzung im Alter anhand von Beispielen aus den Bereichen Internet, Robotik und altersgerechter Assistenzsysteme aus psychologischer und ethischer Perspektive kritisch beleuchtet.

Gruppe 4: In diesem Seminar werden grundlegende theoretische Konzepte sowie empirische Ergebnisse der Intelligenzentwicklung im Verlauf des Erwachsenenalters und Alters dargestellt und diskutiert.

Gruppe 5: In diesem Seminar werden grundlegende theoretische Konzepte sowie empirische Ergebnisse der Entwicklung von Lernen und Gedächtnis im Verlauf des Erwachsenenalters dargestellt und diskutiert.

Nachweis Eigenständiges Erarbeiten wissenschaftlicher Texte, nachvollziehbare Darlegung angeeigneter Kenntnisse in Form von Präsentation und Hausarbeit, Führen fachlicher Diskussionen.

Voraussetzung Vorlesung Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und höheren Alters

Literatur Gruppe 1: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 2: Grundlagenliteratur (weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben): Greve, W. (2007). Selbst und Identität im Lebenslauf. In J. Brandstädter & U. Lindenberger (Hrsg.), Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch (S. 305-336). Stuttgart: Kohlhammer.

Gruppe 3: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 4: Grundlagenliteratur (weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben): Lindenberger, U. & Kray, J. (2005). Kognitive Entwicklung. In S.-H. Filipp & U. M. Staudinger (Hrsg.), Entwicklungspsychologie des mittleren und höheren Erwachsenenalters. Enzyklopädie der Psychologie: Entwicklungspsychologie (Bd. 6, Kapitel 8, S. 299-341). Göttingen: Hogrefe.  
Hoyer, W. J., & Roodin, P. A. (2009). Adult development and aging, Chapter 8: Intelligence and creativity, pp. 209-241. Boston: McGraw-Hill.

Gruppe 5: Grundlagenliteratur (weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben): Hoyer, W. J., & Roodin, P. A. (2009). Adult development and aging (6. Auflage, Kap. 7: Memory, attention and learning). Boston: McGraw-Hill College.

### **PsyBSc 14(neu)/ PsyBSc 13(alt): Sozialpsychologie: "Soziale Einstellungen" (Gr. 1 - 5)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Beierlein/Braun/Schoppmann/Wenzler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Braun

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 2, Schoppmann

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3, Schoppmann  
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3, Schoppmann  
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal , Gruppe 3, Schoppmann  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 4, Beierlein  
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 4, Beierlein  
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 4, Beierlein  
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 4, Beierlein  
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Beierlein  
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , Gruppe 5, Wenzler  
Fr, Einzel, 08:30 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum , Gruppe 5, Wenzler  
Fr, Einzel, 08:30 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 5, Wenzler  
Fr, Einzel, 08:30 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum , Gruppe 5, Wenzler

**Inhalt** Das Seminar orientiert sich an dem Lehrbuch von Maio und Haddock zu Einstellungen und Einstellungsänderung und beinhaltet u. a. Funktionen von Einstellungen, Einstellungsmessung, Beziehung von Einstellung und Verhalten, Entstehung und Änderung von Einstellungen, Spezialfälle von Einstellungen (z. B. Selbstwertgefühl, Vorurteile).

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme am Seminar, seminarbegleitende Lektüre, Verfertigung einer schriftlichen Arbeit oder eines mündlichen Vortrags, Vorbereitung der Klausur, 120 Std.

Lernziele: Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Sozialpsychologie. Studierende lernen, menschliches Denken, Fühlen und Verhalten als eingebettet in soziale Kontexte zu begreifen. Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden vertiefte Kenntnisse sozialpsychologischer Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich sozialer Einstellungen. Sie lernen zudem Präsentations- und Moderationstechniken.

Voraussetzung für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung "Social Psychology" und dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, Bestehen der Klausuren.

Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: wird jeweils im Sommersemester angeboten

Modul-Abschlussprüfung: Klausur

Modulkoordinator: Rolf van Dick

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.**

**Literatur** Maio, G. R., & Haddock, G. (2009). The psychology of attitudes and attitude and attitude change. London: Sage.

**PsyBSc 15(neu)/ PsyBSc 9b(alt) : Angewandte Psychologie: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gold

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gold

Inhalt	Thema der Vorlesung ist die Beschreibung, Erklärung und Optimierung von Lehr-/ Lernprozessen: Selbst- und fremdgesteuertes Lernen, direkte und adaptive Instruktion, entdeckend-lernende und problemorientierte Lehrmethoden und Bedingungen erfolgreichen Lernens und Lehrens.
Nachweis	Dies ist eine Veranstaltung im Bachelor-Studiengang Psychologie bzw. im Diplom-Studiengang Psychologie. Nach Maßgabe freier Plätze können auch Studierende anderer Studiengänge (außer Lehramt) teilnehmen und einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben. Für diesen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Klausur erforderlich. BO 2007: Das Modul beinhaltet drei Modulteilprüfungen. Jede einzelne Modulteilprüfung schließt mit einer Klausur zu jeder der drei Vorlesungen im Umfang von in der Regel 60 Minuten ab. BO 2011: Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 90-minütigen Klausur zu den Inhalten der drei Vorlesungen.
Voraussetzung	BO 2014: Das Modul beinhaltet drei Modulteilprüfungen. Jede einzelne Modulteilprüfung schließt mit einer Klausur zu jeder der drei Vorlesungen im Umfang von in der Regel 60 Minuten ab. <b>Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Platz.</b>
Literatur	Prüfer-Übersicht und weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage. Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Klausur findet am 14.7.2015 in <u>HZ 6</u> statt.
<b>PsyBSc 16(neu)/ PsyBSc 9c(alt): Angewandte Psychologie: Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalpsychologie</b>	
Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zapf	
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10	
Inhalt	<u>Modulart</u> : Pflichtmodul  <u>Dauer, Angebotshäufigkeit</u> : Die Vorlesung wird jedes akademische Jahr im Sommersemester angeboten.  <u>Arbeitsaufwand</u> : Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung. Vorbereitung der Klausur; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.  <u>Lehrinhalt</u> : Die Vorlesung gehört zu dem Bereich "Arbeits- und Organisationspsychologie". Es geht in der Vorlesung darum, in diesem spezifischen Anwendungsfeld die Kompetenz der Psychologie in den Bereichen "diagnostizieren und evaluieren", "fördern" und "beraten" deutlich zu machen. Im Rahmen der Personalpsychologie gehören dazu die Themen Personalrekrutierung und Personalauswahl, Personalentwicklung, Qualifizierung und Training, Personalbeurteilung sowie Beratungskonzepte wie z. B. Coaching.  <u>Lernziele</u> : Grundkenntnisse in dem psychologischen Anwendungsfach Personalpsychologie. Kenntniss theoretischer Grundlagen und methodischer Voraussetzungen, Kenntnis von psychologischen Instrumenten und Verfahren sowie Möglichkeiten praktischer Anwendung.
Nachweis	<u>Modul-Abschlussprüfung</u> : Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 60-minütigen Klausur zu den Inhalten der Vorlesung (BO 2011, revidiert am 20. August 2013).
Voraussetzung	<u>Voraussetzungen für die Vergabe der CPs</u> : Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung. keine

Literatur Nerdinger, F., Blicke, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie.  
Berlin: Springer.

**PsyBSc 17(neu)/ PsyBSc 16(alt): Diagnostische Verfahren und ihre Anwendung I (Gruppe 1 - 5)**

Blockseminar, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Reiß/Schnell/Tibubos/Werner

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Schnell

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Schnell

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Schnell

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Tibubos

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.08.2015 - 06.08.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Tibubos

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Tibubos

Block, 09:00 - 16:00, 29.07.2015 - 30.07.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Reiß

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Reiß

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 4, Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 4, Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für  
Einzeltermine) , Gruppe 4, Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 5, Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 5, Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 191, Gruppe 5, Werner

Inhalt Kurs 1 und 2 beschäftigen sich mit Leistungs- und Persönlichkeitstests, Übungen zu  
deren Durchführung, Auswertung und Interpretation an Fallbeispielen.  
Kurs 3 bis 5 haben Verhaltensbeobachtung und Interview zum Thema.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an diesem und dem gleichlautenden Seminar im  
vorherigen Semester, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der  
Modulprüfung.

Voraussetzung Die Voranmeldung erfolgt elektronisch mittels QIS/LSF

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie: Vertiefung II: Klinische Psychologie  
und Psychotherapie (Gruppe 1 - 3)**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hammerle/Schwind/Voswinckel (geb. Struina)

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Gruppe 1, Hammerle

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Gruppe 2, Voswinckel (geb. Struina)

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Gruppe 3, Schwind

**PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie: Vertiefung II: Gesprächsführung  
(Gr. 1 - 4)**

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graneist/Graneist/Peters/Maier

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Gruppe 1, Graneist

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Gruppe 2, Graneist

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Gruppe 2

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Gruppe 2

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Gruppe 3, Peters

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Gruppe 3

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Gruppe 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Gruppe 3

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Gruppe 4, Maier

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Gruppe 4

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Gruppe 4

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Gruppe 4

Inhalt **PsyBSc 17/18, Angewandte Psychologie, Gesprächsführung**

### **Klinisch-psychologische Basiskompetenzen**

**Alice Graneist, Barbara Maier, Isabel Peters**

In dem Projektseminar werden klinisch-psychologische Basiskompetenzen gelehrt und vor allem im Rollenspiel praktisch eingeübt. Unter Verwendung von Videoaufnahmen bzw. unter Einbezug realer Interventionssituationen werden verschiedene Elemente eines Erstgesprächs wie Beziehungsherstellung, diagnostisches Fragen und Aspekte des aktiven Zuhörens eingeübt. Ab der zweiten Sitzung werden Rollenspiele durchgeführt und videographiert.

Lernziele: Erwerb von klinisch-psychologischen Basiskompetenzen im Erstgespräch, insbesondere im Erfassen emotionaler Kommunikation und aktiven Zuhören.

Bem. zu Zeit und Ort PsyBSc 17/18 wöchentlich, Gruppe 1: Do., 12-14 Uhr, Lehrperson: Alice Graneist, Raum PEG 5.G.202

PsyBSc 17/18 Block, Gruppe 2: Lehrperson: Alice Graneist, Raum PEG 5.G.056

PsyBSc 17/18 Block, Gruppe 3: Lehrperson: Isabel Peters, VB 23.4, 16-18 Uhr, 22.5., 23.5.15 finden in Raum PEG 5.G.056 statt, 15. und 16.05.15 finden in Raum 5.G. 202 statt.

PsyBSc 17/18 Block, Gruppe 4: Lehrperson: Barbara Maier, Raum für VB: PEG 5.G.056; Räume für die Blocktermine: PEG 5.G.202

### **PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie: Vertiefung II: Pädagogische Psychologie (Gr. 1 - 4)**

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Horz/Kunter/Könen/Schütz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 1, Kunter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 2, Schütz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3, Könen

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - 3.G 129 ehem. Seminarraum FB 03 , Gruppe 3

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, PEG - 3.G 129 ehem. Seminarraum FB 03 , Gruppe 3

Di, Einzel, 15:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, PEG - 3.G 129 ehem. Seminarraum FB 03 , Gruppe 3

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 3

Di, Einzel, 15:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 3

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Gruppe 4, Horz

Inhalt **GRUPPE 1 (PROF. KUNTER)**

#### **Kommentar:**

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Programmen und Institutionen im Bildungsbereich gehört zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld pädagogischer Psycholog(inn)en. In dem Projektseminar werden daher Kenntnisse in der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation an einem praktischen Beispiel angewendet. Die Aufgabe der Studierenden ist es, für eine „echte“ Institution, nämlich das an der Universität angesiedelte „Interdisziplinäre Kolleg Hochschuldidaktik (IKH)“,

das ein didaktisches Beratungs- und Weiterbildungsprogramm für alle Lehrenden an der Universität anbietet, ein Evaluationskonzept zu erarbeiten. Im Seminar lernen die Studierenden zunächst die Arbeit des IKH kennen und entwerfen dann einen Plan zur Evaluation der Einrichtung, der dann langfristig auch praktisch umgesetzt werden soll.

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:**

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigung von Protokollen und Präsentation der Projektarbeit.

---

**GRUPPE 2 (Dr. KUNINA-HABENICHT)**

**Kommentar:**

Ob bei der Laufbahnberatung oder bei der Planung von Fördermaßnahmen und Interventionen in der Einzelfallhilfe: Pädagogisch-psychologische Diagnostik dient der Entscheidungsfindung in unterschiedlichen pädagogischen Praxisfeldern. Sie haben in Ihrem Studium bereits viel über Prinzipien und Methoden des diagnostischen Prozesses gelernt. In diesem Projektseminar können Sie Ihre Kenntnisse praxisbezogen erproben und erweitern. Sie entwickeln in Gruppenarbeit diagnostische Strategien für konkrete Fallbeispiele aus pädagogisch-psychologischen Anwendungsbereichen, vom Eingangsgespräch bis zur Interventionsplanung.

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:**

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigung von Protokollen und Präsentation der Projektarbeit.

---

**GRUPPE 3 (Dipl.-Psych. Könen)**

**Kommentar:**

Die pädagogische Psychologie beschäftigt sich unter anderem mit der Konzeption und Evaluation von Trainingsinterventionen, die einzelne kognitive oder akademische Fähigkeiten fördern sollen. Im Seminar wird ein Trainingsmodul zur Förderung von Gedächtnisfähigkeiten und Handlungskontrolle im Grundschulalter entwickelt. Darüber hinaus wird eine entsprechende Interventionsstudie zur Evaluation des Moduls konzipiert.

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge

---

**GRUPPE 4 (PROF. HORZ)**

**Kommentar:**



Es werden relevante Aufgaben aus dem Bereich des Coachings und Mentorings aus Sicht der Pädagogischen Psychologie bearbeitet und anhand eines Praxisprojektes vertieft. Zunächst werden Konzepte und Anwendungsprinzipien aus diesen Bereichen im Blocktermin 1 erarbeitet. Im zweiten Blocktermin werden zu planende Coaching- und Mentoring-Projekte vorgestellt. Diese Projekte sollen im Sinne des "Service-Learning"-Gedankens umgesetzt werden ([http://de.wikipedia.org/wiki/Service\\_Learning](http://de.wikipedia.org/wiki/Service_Learning)). Die Ergebnisse, die Studierende in der Praxisphase erwerben, werden in einer abschließenden dritten Blockveranstaltung im September 2015 reflektiert. So soll Studieren mit gesellschaftlichem Engagement verknüpft werden, um psychologische und soziale Kompetenzen praxisnah zu erwerben. Die Blocktermine finden im Sinne der Internationalisierung der Lehre in englischer Sprache statt.

**Literatur:**

Wird nach der Anmeldephase vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:**

Die Präsenztermine finden in englischer Sprache statt. Neben den Präsenzterminen sind eigenständig zu vereinbarende Praxistermine nötig, denn dies ist eine "Service\_Learning"-Veranstaltung ([http://de.wikipedia.org/wiki/Service\\_Learning](http://de.wikipedia.org/wiki/Service_Learning)). Eine abschließende Auswertungsbesprechung wird im September 2015 vereinbart.

**Leistungsnachweis:**

Hausarbeit in Form eines Berichts über das geleistete Praxisprojekt

Voraussetzung

Die Teilnahme an einem der Projektseminare ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf einen Seminarplatz.

Die Veranstaltung ist Teil des Moduls PsyBSc 17/18(alt) - Angewandte Psychologie: Pädagogische Psychologie. Studierende, die bereits ein Seminar PsyBSc 17/18(alt) in der Pädagogischen Psychologie belegt haben, müssen eines der Projektseminare belegen, um das Modul abzuschließen.

Bem. zu Zeit und Ort **GRUPPE 4:**

**Veranstaltungsort: PEG 5.G202**

**Vorbesprechung: Fr, 24.04.15, 14-17 Uhr**

**Blocktermine: Fr, 22.05., 9-18 Uhr; Fr, 29.05., 9-18 Uhr; Fr, 19.06., 9-18 Uhr.**

**PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Zusatztermin Gr. 4 (Horz) - Workshop**

Einzeltermin, Lehrperson Horz

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

**PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie: Vertiefung II: Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalentwicklung (Gr. 1 - 3)**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Beitler/Herrmann/Trumpold

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 1, Trumpold

Fr, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1, Trumpold

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Gruppe 1, Trumpold

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Gruppe 1, Trumpold

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 2, Beitler

Fr, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Gruppe 2, Beitler

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2, Beitler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2, Beitler

Di, Einzel, 08:00 - 09:30, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 3, Herrmann

Fr, Einzel, 09:00 - 17:30, 05.06.2015 - 05.06.2015, Gruppe 3, Herrmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Gruppe 3, Herrmann

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Gruppe 3, Herrmann

**Inhalt** Planung und Durchführung innerbetrieblicher Trainingsmaßnahmen als Teil von Personalentwicklungsprozessen gehören zu den Aufgaben angewandter arbeitender Psychologinnen/Psychologen in Organisationen. Am Beispiel eines fiktiven Unternehmens werden in diesem Projektseminar die wesentlichen Schritte der Seminarplanung (von der Auftragsklärung bis zur Evaluation) zunächst inhaltlich besprochen und in eigenständiger Projektarbeit erprobt. Dazu bereiten die Teilnehmer/innen ein eigenes Seminarkonzept vor (aus den Bereichen Fehlertraining, Präsentations- und Moderationstraining, Kommunikationstraining, Verkaufs- und Kundenorientierungstraining). Das erarbeitete Konzept wird von den Studierenden präsentiert und in Auszügen im Rahmen des Projektseminars exemplarisch durchgeführt und erprobt.

Modulart: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Teilnahme an der Vorlesung, Bestehen der Klausur sowie Teilnahme am Seminar Personalentwicklung im Wintersemester!

**Wichtig: persönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!**

**Voraussetzung** Die Anmeldung zu den Seminaren ist nur nach Anmeldung über LSF möglich!

**Literatur** Holling, H. & Liepmann, D. (2004). Personalentwicklung. In H. Schuler (Hrsg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (S. 345-383). Bern: Huber.

Sonntag, K. (Hrsg.) (2006). Personalentwicklung in Organisationen (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Sonntag, S., Niessen, C. & Ohly, S. (2004). Learning at work: Training and development. In C. L. Cooper & I. T. Robertson (Eds.), International Review of Industrial and Organizational Psychology (Vol. 19, pp. 249-289). Chichester: Wiley.

Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

### **PsyBSc 19/II(alt): Peerteaching**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boser/Horz/Kuchta/Scherer

**Inhalt** Aktive Gestaltung studentischer Arbeitsgruppen, Vertiefung des Verständnisses und der Kenntnisse instruktionspsychologischer Methoden, erfolgreiche Anwendung medienpsychologischer Kenntnisse. Eigenständige Vertiefung der Inhalte der ersten beiden Semester in einem der Bereiche der Module PsyBSc 1 bis 8 und 19 durch Mentorenfunktion.

**Voraussetzung** positive Evaluation durch Supervisor, Anfertigen eines Abschlussberichts

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Veranstaltungsort: HZ 10, 14täglich - Do, 16.04., 16-18 Uhr. Beginn ab Do, 23.04.

Einzeltermine nach individueller Vereinbarung.

### **Wissenschafts-Praxis-Kolloquium Arbeits- und Organisationspsychologie**

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Beitler/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

**Zeitpunkt: Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

**Ort: Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

#### PROGRAMM

<b>Termin</b>	<b>Thema</b>	<b>Name</b>
<b>21. 04. 15</b>	<b>"Der Kienbaum-Ansatz einer level- und motivationsbezogenen Management-Diagnostik"</b>	Henrik Hopp und Tobias Bothe-Hutschenreuter, Kienbaum AG
<b>05. 05. 15</b>	<b>"Psychologische Merkmale in sozialwissenschaftlichen Bevölkerungsumfragen - Gewinne und Herausforderungen"</b>	Constanze Beierlein, Universität Frankfurt
<b>12. 05. 15</b>	<b>"Sustainable work: The importance of good and bad work experiences"</b>	Mari Kira, Universität Giessen
<b>26. 05. 15</b>	<b>"What Studying Incivility Contributes to Understanding Burnout and Engagement"</b>	Prof. Dr. Michael Leiter, Acadia University Canada

**Voraussetzung** aktive Teilnahme an der Diskussion

**Bem. zu Zeit und Ort** dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

**PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

**Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude**

***TERMINE UND THEMEN***

**21. April 2015**

Prof. Rolf van Dick : "*Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?*"

**28. April 2015**

Malaika Thaysen : "*Resilienz als Ressource im Arbeitskontext*"

**12. Mai 2015**

Antonia Kaluza: "*Führung und Gesundheit*"

**19. Mai 2015**

Anna Kloke: "*Führung und Gesundheit*"

**26. Mai 2015**

Vanessa Wergin: "*Rolle von Persönlichkeit, Emotionen und sozialen Aspekten beim Auftreten eines kollektiven Teameinbruchs ("Collective Team Collapse") in Sportmannschaften*"

**02. Juni 2015**

Philipp Herrmann: „*Organisationale Veränderungen: Testung eines Rahmenmodells aus Mitarbeiterperspektive*“

Norbert Lang: „*Transformationale Führung und psychische Mitarbeitergesundheit: Die mediiierende Rolle von gefühlter Sinnhaftigkeit von Arbeit*“

**09. Juni 2015**

Alexandra Ernsthaus + Clara Misterek: "*Identität und Resilienz*"

**16. Juni 2015**

Jonas Nußbaum + Niklas Becker: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

**23. Juni 2015**

Katharina Hönig + Andreas Walter: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

Patricia Kunz + Sophia Jakob: *"Störfallmanagement"*

**30. Juni 2015**

Fatima Nöske: *„ Auswirkung von Bedrohung der Gruppenidentität auf  
Akkulturationseinstellungen"*

Aline Weinzierl: *"Applying the Challenge- Hindrance model to Emotion work: A multi  
sample study"*

**07. Juli 2015**

Corinna Schorr: *"Führungskraft-Mitarbeiter-Kommunikation: Die Bedeutung  
der Kommunikationspassung für das Wohlbefinden und die Gesundheit der  
Mitarbeitenden ?"*

Eileen Hock: *"Das Zusammenspiel von authentischer Führung, Prototypikalität und  
Geschlecht der Führungskraft (Arbeitstitel)"*

**14. Juli 2015**

Marie-Theres Nagel + Anna Edel: *Thema wird noch bekannt gegeben!*



Kolloquium, Lehrperson Knopf

Inhalt Strukturierte Einführung in die von der Abteilung angebotenen Themen und Fragestellungen für Bachelorarbeiten, Hinweise zur Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Lernziele: Angeleitete Bearbeitung einer psychologischen Fragestellung in einem Teilgebiet der Psychologie.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen des ersten Studienjahres und weitere erfolgreiche 30 CP aus dem zweiten Studienjahr.

Bem. zu Zeit und Ort Das Propädeutikum findet mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr im Raum PEG 1G.131 statt.

Beginn: 15.04.2015

### **PsyBSc 22a: Propädeutikum: Klinische Psychologie**

Propädeutikum, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Stangier

### **PsyBSc 22: Bachelorarbeit einschl. Propädeutikum: Differentielle Psychologie**

Propädeutikum, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Anleitung zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

Nachweis Um die CPs vom Modul 22 zu erhalten ist eine regelmäßige Teilnahme und ein Vortrag über die eigene Bachelorarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Bachelorarbeit notwendig.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen der ersten Studienjahres und weitere 30 CP aus dem zweiten Studienjahr.

Das einsemestrige Modul wendet sich an alle BA-Studierende, die an einer Bachelorarbeit in dieser Abteilung interessiert sind. Es ist verpflichtend für alle BA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Bachelorarbeit schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Propädeutikum wird zusammenn mit PsyMSc 7 als Blockveranstaltung. Die Veranstaltungsräume werden noch bekannt gegeben.

### **PsyBSc 22a: Propädeutikum BSc Pädagogische Psychologie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kunter

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 5G 170, Kunter

Inhalt In dem Kolloquium werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden sind auch Vorstellungen von aktuellen Forschungsprojekten der Abteilungen der pädagogischen Psychologie vorgesehen.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Präsentation über die eigene Bachelorarbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Bachelorarbeit in Pädagogischer Psychologie schreiben oder schreiben wollen.

Anmeldung per Mail an: [weyreter@paed.psych.uni-frankfurt.de](mailto:weyreter@paed.psych.uni-frankfurt.de)

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Kolloquium Erzählanalysen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im Gebäude PEG, Raum 5. G. 202 statt.

Bitte beachten Sie die Aushänge hier und im Internet bezüglich des ersten Termins!

### **PsyBSc 22(neu/alt): Allgemeine Psychologie II: Propädeutikum**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 16 CPs, Lehrperson Windmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Windmann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, PEG - PEG 1G 092, Windmann

### **PsyBSc 22 (F& E) / PsyMSc 7 (F& E): Propädeutikum / Kolloquium: Forschungsmethoden und Evaluation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00

**Inhalt** 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

**Voraussetzung** Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

Anmeldung per Mail:

[wixforth@psych.uni-frankfurt.de](mailto:wixforth@psych.uni-frankfurt.de)

### **Masterstudium**

#### **PsyMSc 3B(Klin.): Das Unbewusste sitzt im Fleisch - Psychoanalytische Überlegungen zum "affective turn" und "body turn" in der Geschlechterforschung (stud. ausgewählter Lehrauftrag)**

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Winter

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Winter

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Winter

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Winter

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Winter

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Winter

**Inhalt** Seit einigen Jahren werden in den Geistes- und Sozialwissenschaften Gefühle und leibliche Empfindungen als Forschungsthema wieder(-entdeckt). Auch die Geschlechterforschung setzt sich zunehmend mit dem "affective turn" und dem "body turn" auseinander. Dabei wird meist auf die Leibphänomenologie, Bourdieus Habitus-Theorie oder Kaufmanns Konzept der inkorporierten Gewohnheiten zurückgegriffen, wobei aber die Fragen nach den Mechanismen der "Einleibung" weitgehend offenbleiben.

In der Lehrveranstaltung werden diese Zugänge konfrontiert und ergänzt durch zwei psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansätze: die "Kritische Theorie des Subjekts" von Alfred Lorenzer sowie die "Allgemeine Verführungstheorie" Jean Laplanches. Diese Theorien bieten Möglichkeiten, Affekte als nicht biologische, aber dennoch leiblich verankerte zu verstehen. Basale Affekte entstammen demnach frühen, vor-subjektiven Interaktionserlebnissen und werden zunächst nicht psychisch, sondern nur leiblich registriert. Bei ihrer Übersetzung in die kulturellen Symbolsysteme, die sie zu bewusst wahrnehmbaren Gefühlen modifiziert, fallen notwendigerweise unübersetzbare "Reste" an - Unbewusstes, das nur leiblich vorhanden und der Psyche entzogen ist. Vor diesem theoretischen Hintergrund wird Judith Butlers Entwurf von der melancholischen Natur der heteronormativen Geschlechter um eine leibliche Dimension erweitert.

**Voraussetzung** **Bei diesem Angebot handelt es sich um einen studentisch ausgewählten Lehrauftrag, der für das Modul PsyMSc 3B(Klin.) anrechenbar ist.**

**Bitte beachten Sie, dass in dieser Veranstaltung keine Prüfungsleistung erbracht werden kann.**

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort der Einzeltermine sind folgende Räume:**

Fr. 15.05.2015: Raum PEG 5.G129

Fr. 05.06.2015: Raum PEG 5.G129

Sa. 06.06.2015: Raum PEG 5.G129

Fr. 12.06.2015: Raum PEG 5.G129

Sa. 13.06.2015: Raum PEG 5.G056

### **Tutorium für PsyMSc 1: Forschungsmethoden und Evaluation II**

Tutorium, Lehrperson Persic

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 5

### **PsyMSc 1: Forschungsmethoden und Evaluation II**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Schermelleh-Engel/Hartig/Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Klein

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Hartig

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 3, Fischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 4, Schermelleh-Engel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5

**Inhalt** Aufbauend auf den Verfahren aus "Forschungsmethoden und Evaluation I" werden Verfahren zur Modellierung komplexer Variablenbeziehungen (z. B. Pfadanalyse, Strukturgleichungsmodelle), ihre methodologischen Grundlagen und ihre speziellen Anwendungsprobleme im Rahmen ausgewählter Forschungsdesigns behandelt und die Anwendung von ausgewählten Verfahren praxisnah eingeübt.

Das Modul soll fundierte methodologische Grundlagen auf der Basis von ausgewählten Forschungsdesigns und weiterführende Kenntnisse in ausgewählten multivariaten und mehrdimensionalen Verfahren sowie Modellen mit komplexen Variablenbeziehungen vermitteln. Die Studierenden lernen die für die praktische Umsetzung von Studien relevanten methodologischen Aspekte (z.B. Bewertung des Erfolges einer Intervention) und die verschiedenen Verfahren im Kontext ausgewählter Forschungsfragen kennen und üben deren Anwendung anhand von vorliegenden Datensätzen unter Verwendung geeigneter Statistikprogramme (z.B. SPSS, LISREL, Mplus) ein.

Mit dem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich auf der Basis grundlegender Kenntnisse der behandelten Verfahren mit empirischen Fragestellungen in den Teildisziplinen der Psychologie kritisch auseinander zu setzen und die Verfahren praktisch anzuwenden.

**Nachweis** Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren "Forschungsmethoden und Evaluation I" und "Forschungsmethoden und Evaluation II", vertiefende Lektüre, Vorbereitung der Klausuren sowie kleinere Leistungen, z.B. eigenständige Analyse von empirischen Datensätzen und/oder Präsentation eines Themas

## Klausur

### PsyMSc 2: Psychologische Diagnostik - Vertiefung II (Gutachtenseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Rohrmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Rohrmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Rohrmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 4, Bongard

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5, Bongard

Inhalt Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten; Beginn ist jeweils das 1. Studiensemester im Wintersemester.

Den Studierenden werden die Grundlagen psychologischer Begutachtung vermittelt. Zur diagnostischen Analyse erhalten sie Fälle mit pädagogischen, klinischen, arbeitspsychologischen oder rechtspsychologischen Fragestellungen und betreiben ggf. fallbezogene Hospitationen in Institutionen, die Psychodiagnostik betreiben wie etwa Einrichtungen des Gesundheitswesens, des Sozialwesens, des Bildungswesens, des Strafvollzugs sowie in Unternehmen.

Die Studierenden lernen, Fragestellungen zu operationalisieren, psychodiagnostische Methoden unter Supervision praktisch anzuwenden, qualitative/ quantitative Daten zu analysieren und zu integrieren, wissenschaftlichen Gutachten hierüber abzufassen sowie Interventionsvorschläge abzuleiten.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Testtheorie und Testkonstruktion.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über das LSF

Literatur Amelang, M. & Schmidt-Atzert. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention . Berlin: Springer.

Fisseni, H. J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik . Göttingen: Hogrefe.

Westhoff, K. & Kluck, M. L. (2003). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen . Berlin: Springer

### PsyMSc 3A(Klin.): Psychische Störungen - Psychological disorders II

Vorlesung, Lehrperson Habermas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Lecture course PsyMSc 3A Klin II: Psychological disorders II, Prof. Tilmann Habermas

Time: Wednesdays 10-12am, Room: HZ 10 Campus Westend

Starts: April 2015, Ends: July 2015

Exam: 15 July 10-12am, HZ 10 Campus Westend

This second part of the lecture *Psychological Disorders* continues to give an overview over the entire spectrum of psychological disorders, shifting the perspective more to a psychoanalytic, developmental, and cultural perspective. Exam questions are based on the readings provided in OLAT for each session as well as on the lecture itself. Slides have a purely supportive function and do not substitute the lecture itself nor the readings. The final exam is for this second part only and bilingual English/German. The final mark for the module MSc3B Klin results from the combined results from the exam in the Winter semester and this exam. The topics will be personality disorders, dissociative disorders, sexuality and gender, eating disorders, autism spectrum disorders, schizophrenia, ethical and legal aspects of psychotherapy, principles of psychoanalytic psychotherapy.

Bem. zu Zeit und Ort Klausur: 15.7.2015 in HZ 10

### **PsyMSc 3A(A& O): Arbeitspsychologie: Arbeit & Gesundheit - Prävention und Intervention**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Modulart** : Wahlpflichtmodul

**Dauer, Angebotshäufigkeit** : Das Seminar wird jedes akademische Jahr angeboten.

**Lehrform** : Seminar

**Arbeitsaufwand** : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, vertiefende Lektüre, Erbringung der Studienleistungen. Vorbereitung der mündlichen Prüfung; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

**Lehrinhalt**: In dem Seminar werden auf der Grundlage der Vorlesung Maßnahmen zu Prävention und Intervention von gesundheitsbezogenen Maßnahmen in Organisationen behandelt. Dazu gehören Verfahren der Verhältnisprävention (z.B. Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung) sowie der Verhaltensprävention (z.B. Stressmanagement, employee assistance programs). Neben allgemeinen Verfahren werden auch zielgruppenspezifische Probleme behandelt (z.B. Umgang mit Alkohol im Betrieb; Therapie und Beratung von Mobbingopfern; Maßnahmen gegen Burnout; Umgang mit psychisch Kranken im Betrieb).

**Lernziele** : Ziel der Veranstaltung ist es, einen fundierten Einblick in gesundheitsbezogene Maßnahmen am Arbeitsplatz zu gewinnen. Studierende sollen auf der Grundlage der zentralen Theorien zu Arbeit und Gesundheit, die schon in der Vorlesung behandelt wurden, wichtige Präventions- und Interventionsmethoden kennenlernen und dieses Wissen sowohl im wissenschaftlichen als auch im praktischen Kontext anwenden können.

**Modul-Abschlussprüfung**: 20-minütige mündliche Prüfung am Ende des Moduls über den Stoff der Vorlesung sowie ausgewählten Themen aus dem Seminar.

**Voraussetzungen für die Vergabe der CPs** : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

**Modulkoordinator** : Prof. Dr. Dieter Zapf

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.**

Voraussetzung  
Literatur

**Teilnahmevoraussetzungen** : Besuch der Vorlesung Arbeitspsychologie. Semmer, N. K. & Zapf, D. (2004). Gesundheitsbezogene Interventionen in Organisationen. In H. Schuler (Hrsg.) *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D Praxisgebiete, Serie III Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, Band 4, Organisationspsychologie II – Gruppe und Organisation* (2. Aufl., S. 773-843). Göttingen: Hogrefe

### **PsyMSc 3A(Kog): Cogito Ergo Sum**

Vorlesung, Lehrperson Fiebach/Knopf/Windmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Windmann

### **PsyMSc 3A(Päd.): Lebenslanges Lernen II - Motivation und Emotion beim Lernen**

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vollmeyer

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In diesem Seminar werden sowohl Theorien der Motivation als auch der Emotion für den pädagogisch-psychologischen Kontext vertieft. Gleichzeitig wird die Diagnostik durchgeführt und fallbasiert nach Interventionen gesucht.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### **PsyMSc 3B(Klin.): Spezielle Ansätze der Klinischen Psychologie und Psychotherapie - Teil 2 (Gr. 1 - 5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellrung/Köber/Siegfried

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Gruppe 1, Hellrung

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2015, Gruppe 2, Siegfried

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Gruppe 3, Stangier

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 4, Butzer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum, Gruppe 5, Köber

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5

Inhalt

#### **Zum Seminar von Dr. Butzer:**

Der eigene Körper als Objekt und Symbol – Seminar

Dr. Butzer

Sommersemester 2015

Dienstags 12-14 Uhr

Es soll die Rolle und der (kulturelle, soziale, psychische) Status des Körpers als Objekt im Krankheitsgeschehen und „modernen“ Veränderungspraktiken (insbesondere an der Hautoberfläche) betrachtet werden.

Dabei sollen keine sogen. klass. „psychosomat.“ Krankheiten besprochen werden, sondern eher die Rolle des (in vielen Fällen: selbstdestruktiven) Körperagierens psychodynamisch verstanden werden.

Die These, daß sich ein Vorstellungswandel von „der Haut als Ich“ zur Vorstellung „der Haut als Hülle (des Ichs)“ (Benthien 1998) vollzogen habe und daß daher über die Kenntnis kultureller Körpervorstellungen ein Zugang zu spezifischen Selbstvorstellungen und ihre Pathologien gefunden werden kann, ist sicherlich von Interesse. Insofern sprechen wir von modernen Identitätsbildern (-störungen), die im Sinne von Inszenierungen auftreten (und für die Subjekte großen Wert darstellen), die exploriert werden können.

Beispielhaft können untersucht werden:

- selbstverletzendes Verhalten (Ritzen, Münchhausen-Syndrom, Artificielle Krankheiten, factitious disease)

- Anorexie und Bulimie



- Piercing, Branding, tattoos, und andere body modification techniques
- Dysmorphophobie / plastische („Schönheits“)-Chirurgie
- Hypochondrie
- Rolle der primären Objekte, Autoerotismus, Körper selbst („Haut-Ich“), Übergangsobjekt etc.

---

#### **Zum Seminar von Christin Köber:**

*Das autobiographische Erzählen ist der unmittelbare Untersuchungsgegenstand in Psychotherapie. Gleichzeitig ist Psychotherapie immer auch die Arbeit an der eigenen Lebenserzählung. Das Seminar wird daher zunächst das autobiographische Erzählen mit seiner identitätsstiftenden Funktion skizzieren, um es anschließend aus klinischer Perspektive näher zu betrachten. Gibt es denn Erzählweisen, die für verschiedene Pathologien charakteristisch sind? Welche narrativen Mittel ermuntern Patienten, ihre Lebenserzählung umzuschreiben? Und hilft das überhaupt? Unter anderem auf diese Fragen möchte das Seminar Antworten finden.*

#### **PsyMSc 3B(A& O): Organisationspsychologie II (Gr. 1 + 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Giessner/Stegmann

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum , Gruppe 1, Stegmann

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum , Gruppe 1, Stegmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Gruppe 1, Stegmann

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Gruppe 1, Stegmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal , Gruppe 2, Giessner

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum , Gruppe 2, Giessner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum , Gruppe 2, Giessner

Inhalt Nähere Informationen zu den Seminaren finden Sie unter "externe Dokumente" (PDF-Datei)

#### **PsyMSc 3B/3C (Kog)/ PsyMSc 3B (Klin): Akt. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften - Beauty and the Brain: Neuroscientific and Psychological Insights into Aesthetic Experience**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fiebach/Wagner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Nachweis Aktive, regelmäßige Teilnahme und Erstellung einer Hausarbeit (10 - 15 Seiten).

Voraussetzung Was ist Schönheit? Warum empfinden wir manches als schön und anderes nicht? Liegt Schönheit im Auge des Betrachters? In den letzten Jahren werden vermehrt neben experimentalpsychologischen auch neurowissenschaftliche Methoden zur Beantwortung solcher Fragen herangezogen. Dieses Seminar gibt einen Überblick über aktuelle Forschungsansätze und erarbeitet Zusammenhänge zu den Bereichen von Wahrnehmung, Emotion und Gedächtnis. Hierbei werden Studien zur Gesichtswahrnehmung und physischer Attraktivität über die Wahrnehmung von Sprache und Musik bis hin zu Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Architektur und Kognition behandelt.

What is beauty? Why do we experience some things as beautiful and others not? Does beauty lie in the eye of the observer? In recent years more and more neuroscientific methods are used to answer these questions. This seminar gives an overview over recent empirical accounts in psychology and the neurosciences, and examines the interrelations of aesthetic experience with perception, emotion, and memory. We will discuss studies from face perception and physical attractiveness, the perception of language and music, to issues at the interface of architecture and cognition.

The seminar can be held in English. Importantly: English-speaking students who are interested in attending this seminar have to attend the first (organizational) session, as we will discuss the exact mode of work (including language!) in that session.

Das Seminar wird im Rahmen des Schwerpunkts Kognitions- und Neurowissenschaften angeboten und kann dort sowohl als Veranstaltung für das Modul MSc3B als auch für das Modul MSc3C angerechnet werden.

Literatur

Chatterjee, A., & Vartanian, O. (2014). Neuroaesthetics. *Trends in Cognitive Sciences*, 18 (7), 370–375. doi:10.1016/j.tics.2014.03.003

Cinzia, D. D., & Vittorio, G. (2009). Neuroaesthetics: a review. *Current Opinion in Neurobiology*, 19 (6), 682–687. doi:10.1016/j.conb.2009.09.001

Jacobsen, T. (2010). Beauty and the brain: culture, history and individual differences in aesthetic appreciation. *Journal of Anatomy*, 216 (2), 184–191. doi:10.1111/j.1469-7580.2009.01164.x

### **PsyMSc 3B(Päd.): Lern- und Entwicklungsstörungen II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Büttner

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 5G 170, Büttner

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 5G 170, Büttner

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 5G 170, Büttner

Inhalt

In der Veranstaltung werden vertiefte Kenntnisse über psychologische Aspekte von Lern- und Entwicklungsstörungen (z. B. Dyslexie, Dyskalkulie, ADHD, Aggression, Angst, Autismus) vermittelt. Die Inhalte beziehen sich auf die Symptomatik, auf aktuelle psychologische Theorien zu Genese und zu Bedingungsfaktoren der Störungsformen, auf Diagnostik sowie auf Strategien zur Beratung, Prävention und Intervention.

Nachweis

Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung; begleitende Lektüre; Erarbeitung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines Themas

Voraussetzung

Anmeldung über LSF und (zusätzlich) über Email an: buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist im Masterstudiengang Psychologie dem Modul Psy M.Sc.3B (Päd.) zugeordnet. Sie ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierende, die im Schwerpunkt "Pädagogische Psychologie" einen Major oder einen Minor erwerben wollen.

Die Veranstaltung wird in Gruppenarbeit durchgeführt. Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich in einer Arbeitsgruppe intensiv mit einem der Seminarthemen auseinander zu setzen und das Ergebnis dieser Auseinandersetzung den anderen Seminarteilnehmern vorzustellen. Teile des Seminars werden als Blockseminar abgehalten.

- Literatur Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Ursachen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer.
- Petermann, F. (Hrsg.) (2008), Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (6. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Schlottke, P.F., Silbereisen, R.K., Schneider, S. & Lauth, G.W. (Hrsg.) (2005). Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich D: Praxisgebiete. Serie II: Klinische Psychologie. Band 5: Störungen im Kindes- und Jugendalter - Grundlagen und Störungen im Entwicklungsverlauf. Göttingen: Hogrefe.
- Schlottke, P.F., Silbereisen, R.K., Schneider, S. & Lauth, G.W. (Hrsg.) (2005). Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich D: Praxisgebiete. Serie II: Klinische Psychologie. Band 6: Störungen im Kindes- und Jugendalter - Verhaltensauffälligkeiten. Göttingen: Hogrefe.
- Swanson, H. L., Harris, K. R. & Graham, S. (Eds.). (2003). Handbook of Learning Disabilities. New York: Guilford Press.

### **PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie Teil 1 (Gr. 1 + 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Stangier/Steil

Mo, woch, 10:30 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 1, Steil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Gruppe 2, Stangier

Inhalt Zentrale Aspekte des psychotherapeutischen Veränderungsprozesses eingegangen. Methoden und Ergebnisse der Wirksamkeits- und Prozesspsychotherapieforschung werden erörtert. Es werden Vorgehensweisen in der Diagnostik, Fallkonzeption und die Grundprinzipien der wichtigsten Interventionen behandelt.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme in dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung

Voraussetzung Zulassung zum Major Klinische Psychologie

### **PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie Teil 1 - Prinzipien psychoanalytischer Behandlungsmethoden**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Habermas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt PsyMSc 3C (Klin) Seminar, Prof. Dr. Tilmann Habermas, Psychotherapie I: Prinzipien psychoanalytischer Behandlungsmethoden

Zeit: Di 14-16 Uhr

Kurzbeschreibung: In diesem zweisemestrig angelegten Seminar wird in die psychoanalytische Behandlungstheorien eingeführt. Im Sommersemester wird nach einführenden Sitzungen mit einem Überblick über die Entwicklung psychoanalytischer Theoriebildung werden Texte zum psychoanalytischen Setting, Interventionsformen und zum Behandlungsprozess gelesen. Im zweiten Semester (WS 15/16) lesen wir weiter zu den Wirkfaktoren sowie zu verschiedenen speziellen psychodynamischen Behandlungsformaten. Vereinzelt werden an Behandlungsbeispielen klinische Fragen exemplifiziert

### **PsyMSc 3C(Kog.) und 3B(Klin.): Ausgew. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften: Entwicklungspsychopathologie über die Lebensspanne**

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Knopf/Haberstroh

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt In dieser Veranstaltung werden vor dem Hintergrund normaler, typischer Entwicklungsverläufe Beispiele pathologischer Entwicklungsverläufe (z. B. Autismus) aus unterschiedlichen Lebensaltersabschnitten vorgestellt und diskutiert.

Ziel des Moduls ist die Vertiefung und Erweiterung des Wissens über Fragestellungen und empirische Befunde in klassischen sowie neueren interdisziplinären Gebieten kognitionspsychologischer Forschung.

Nachweis	MSc: Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung.
Voraussetzung	FOV EP: Erarbeitung einer Thematik, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung. BSc Psychologie bzw. Vordiplom
Literatur	Grundlegende Literatur: Herpertz-Dahlmann, B., Resch, F., Schulte-Markwort, M. & Warnke, A. (Hrsg.). (2008). Entwicklungspsychiatrie (2. Aufl.). Schattauer, Stuttgart.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Einführungsveranstaltung zu diesem Seminar findet statt am 24.04.2015 um 10.00 Uhr im Raum PEG 5.056.

### **PsyMSc 3C(A&O): Ausgewählte Themen der Personalpsychologie (Gr. 1 + 2)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kern/Steidle

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine), Gruppe 1, Steidle

Fr, Einzel, 08:00 - 18:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum, Gruppe 1, Steidle

Sa, Einzel, 08:00 - 18:30, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum, Gruppe 1, Steidle

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Kern

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Kern

Inhalt Nähere Informationen zu den Seminaren finden Sie in den PDFs unter "Externe Dokumente"

Nachweis **Studienleistungen** : regelmäßige und aktive Teilnahme; Anfertigung eines Referates und seminarbegleitende Lektüre.

Voraussetzung **Modulprüfung** : Hausarbeit  
**Teilnahme an der Vorbesprechung!**

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.**

### **PsyMSc 4(Klin.): Praxismodul: Psychotherapeutische Basiskompetenzen Teil 1 (Gr. 1 - 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller-Engelmann/Stangier

Di, woch, 12:30 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Gruppe 1, Müller-Engelmann

Di, woch, 12:30 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Gruppe 2, Stangier

Block, 22.05.2015 - 23.05.2015, Gruppe 3

Inhalt In den Projektseminaren werden grundlegende Fertigkeiten in der therapeutischen Gesprächsführung und Durchführung von psychotherapeutischen Interventionen vertiefend erarbeitet und praxisbezogen in Rollenspielen eingeübt. Im Rahmen der Veranstaltung werden Interventionen und therapeutische Kompetenzen ausführlich auch im Beispiel konkreter Behandlungen der Ambulanzen für Forschung und Lehre vorgestellt.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme in dem Projektseminar, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzung Zulassung zum Major Klinische Psychologie

Dieses Seminar ist curricular aufgebaut. Teil II kann nur besucht werden, wenn auch Teil I belegt wurde.

**Eine Anmeldung ist nur im Sommersemester (Teil I) möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Varrentrappstraße 40-42, Raum 111

**PsyMSc 4(Klin): Praxismodul Teil 1 - Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung (Gr. 1 + 2)**

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Römisch/Teuber

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Gruppe 1, Teuber

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Gruppe 1

Mi, Einzel, 18:15 - 19:45, 03.06.2015 - 03.06.2015, Gruppe 2, Römisch

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Gruppe 2

Sa, Einzel, 10:00 - 18:30, 13.06.2015 - 13.06.2015, Gruppe 2

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Gruppe 2

Sa, Einzel, 10:00 - 18:30, 27.06.2015 - 27.06.2015, Gruppe 2

Inhalt MSc 4, Gesprächsführung im Psychoanalytischen Erstgespräch, Dr. Nadine Teuber, Blockseminar

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 15 begrenzt.

Ausgehend vom psychoanalytischen Erstgespräch werden in dem Praxismodul verschiedene Aspekte psychoanalytischer Gesprächsführung vermittelt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Szenischen Verstehen der Interviewsituation sowie der Analyse von Übertragung/Gegenübertragungspänomenen. Ausgehend von einer Einführung in die Theorie des Erstgesprächs werden praktische Übungen im Seminar in Form von Rollenspielen und szenischer Interpretationen von Film- und Interviewmaterial durchgeführt, die eine Annäherung an die unbewusste Interaktion zwischen Patient\_in und Therapeut\_in ermöglichen.

Lernziele: Erwerb von klinisch-psychoanalytischen, psychotherapeutischen Basiskompetenzen, insbesondere durch Szenisches Verstehen unbewusster Kommunikation und Beziehungsgestaltung im Erstgespräch

Studienleistung:

- Regelmäßige aktive Teilnahme
- Teilnahme am Rollenspiel
- Kurzdarstellung/Referat eines theoretischen Textes (15 min)

Prüfungsleistung:

- Schriftliche Ausarbeitung einer Rollenspiel- oder Interviewszene

Schweigepflicht: Es gilt gegenüber allen Personen außerhalb der Gruppe absolute Schweigepflicht, Aufnahmen und erstellte Materialien verbleiben bei den Gruppenmitgliedern und Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar MSc 4, Gruppe 1, von Dr. Nadine Teuber findet am 27.5. und 27.6.2015 in Raum 5 G. 056 und am 5. und 6.6.2015 in Raum 5 G. 202 statt.

Das Blockseminar MSc 4, Gruppe 2, von Dipl.-Psych. Sarah Römisch findet in Raum 5 G. 129 (Dekanatsbesprechungsraum) statt.

**PsyMSc 4(A& O): Praxismodul - Personalrecht für Psychologen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohrmann

Inhalt	<p>Grundkenntnisse des Personalrechts sind heute essentielle Voraussetzung für in der Wirtschaft tätige Psychologen.</p> <p>In dem Seminar befassen wir uns deshalb mit den grundlegenden Themen des Arbeitsrechts als Schwerpunkt verbunden mit vereinzelt Bezügen zu weiteren Themen des Personalrechts. Erarbeitet werden das Umfeld und die Struktur des das Personal betreffenden Rechts. Das Seminar möchte den Teilnehmern dazu die erforderlichen arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse zur Personalführung, Betreuung, Entwicklung einschl. der Einbeziehung der Interessenvertretung vermitteln. Einzelthemen sind u.a. Stellenausschreibung, Personalauswahl, Einstellung und Arbeitsvertrag, Durchführung des Arbeitsverhältnisses, Weisungsrecht, Entwicklung und Weiterbildung, Antidiskriminierung, Konfliktregelungen, Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis einschl. Abmahnung und Kündigung, Betriebsrat und Gewerkschaften.</p> <p>Das Seminar hat Workshopcharakter, d.h. es gibt Materialien, Recherchehinweise sowie eine Einführung und Hintergrundinformationen durch den Veranstalter. Im Übrigen gestalten die Teilnehmer/innen eigenständig ihr Thema und erarbeiten auf der Basis von Impulsreferaten die wesentlichen Themeninhalte in der Gruppe. Auch ist ein Planspiel zur Einbeziehung und dem Umgang mit dem Betriebsrat vorgesehen, welches die Anwendung des Erlernten auf einen praktischen Fall ermöglichen soll. Optional wird der Besuch einer Sitzung des Arbeitsgerichts in Frankfurt angeboten.</p> <p><b>Leistungen für Scheinvergabe:</b> verbindliche Teilnahme an allen Tagen der Blockveranstaltung. Eigenständige Gestaltung eines Zeitblocks in Teams von 2 Teilnehmern/innen (2 Stunden) kurze, schriftlich auszuarbeitende Referate.</p>
Voraussetzung	<p>Grundkenntnisse über Personalbetreuung, Führung und Entwicklung, z.B. durch den Besuch der Vorlesung A&amp; O Psychologie.</p>
Literatur	<p><b><u>Die Anmeldung zum Praxismodul erfolgt in der Vorbesprechung!!!</u></b></p> <p>1) Erforderlich: Arbeitsgesetze (ArbG), dtv, EAN: 9783423050067; 2) Zur Einführung: Broschüren des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) unter <a href="http://www.bmas.de">www.bmas.de</a> (bspw. "Arbeitsrecht" Art.Nr. A711); 3) zur Vertiefung: Däubler, Wolfgang "Arbeitsrecht. Recht aktuell", dtv, EAN: 9783766339911 - weitere Literaturhinweise und online Recherchemöglichkeiten, auch konkret zu den Hausarbeitsthemen, bei der Vorbesprechung</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p><b><u>TERMINE UND RÄUME:</u></b></p>

**Vorbesprechung:**

Donnerstag, 05.02.2015 (13:00 - 14:00 Uhr) in Raum 5.G018

**Blocktermine:**

Donnerstag, der 26.03.2015 (10-19 Uhr) in Raum 5.G018

Freitag, der 27.03.2015 (8.30-16 Uhr) in Raum 5.G018

**PsyMSc 4(A& O): Praxismodul: Arbeits- und Organisationspsychologie**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Holz

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PEG - PEG 5G 018

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.06.2015 - 21.06.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden aus der betrieblichen Praxis der Arbeits- und Organisationspsychologie Fallbeispiele aufgegriffen und in Form einer Projektarbeit /



Gruppenarbeit analysiert und aufbereitet. In einer Kombination aus Theorie und Praxis sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, selbständig konkrete Problemstellungen und Aufgaben aus der Arbeits- und Organisationspsychologie zu bearbeiten und brauchbare Konzepte / Lösungsansätze zu entwerfen.

In diesem Modul werden je nach Teilnehmerzahl 1-3 typische Aufgabenfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie anhand von Praxisbeispielen bearbeitet. Folgende Schwerpunktthemen sind vorgesehen:

Thema 1 beschäftigt sich mit der Personalauswahl (z.B. Assessment-Center)

Thema 2 beschäftigt sich mit dem Thema Personalentwicklung (z.B. Training)

Thema 3 beschäftigt sich mit dem Thema Gesundheit / psychische Belastungen am Arbeitsplatz (z.B. Mitarbeiterbefragungen)

Detaillierte Informationen zur Veranstaltung und entsprechende Literaturhinweise erhalten Sie in der Vorbesprechung. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich und Bestandteil der Lehrveranstaltung!

**Arbeitsaufwand:** regelmäßige, verbindliche und aktive Teilnahme; Bereitschaft zu Gruppen- und Projektarbeit, schriftliche bzw. praktische Projektarbeit.

**Lernziele:** Die Teilnehmer/innen erwerben Wissen und Basiskompetenzen zu professioneller Beratung und Tätigkeit als Arbeits- und Organisationspsychologe/in in Organisationen.

**Modulart:** Wahlpflichtmodul.

**Voraussetzung für die Vergabe der CPs:** regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

**Wichtig:** Vorbesprechung am Mittwoch, d. 06.05.2015 um 17:00 Uhr, PA-Gebäude, EG. PA P20 Sitzungsraum 1. **P ersönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!**

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.**

#### **PsyMSc 4(Kog): Praxismodul: Methoden der Kognitions- und Neurowissenschaften - Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden**

Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Knopf

Mi, Einzel, ab 12:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Inhalt

In der experimentellen Entwicklungspsychologie wird eine Reihe von Forschungsmethoden eingesetzt, die eine detaillierte Analyse des Entwicklungsgeschehens auch bei solchen Personen zum Gegenstand haben, die vielleicht kognitiv noch nicht so weit entwickelt sind, dass sie sich sprachlich äußern könnten, oder die eventuell sprachlich eingeschränkt sind (z.B. Patienten mit Demenz). Beispiele dafür sind: Eye-tracking Verfahren, Methoden der experimentellen Säuglingsforschung (z.B. konjugierte Verstärkung, Imitationslernen) oder Reaktionszeitexperimente. In diesem Modul werden theoretische Grundlagen und die praktische Anwendung solcher Methoden vermittelt, wobei der Schwerpunkt stärker auf Datenerhebung oder Datenanalyse liegen kann.

	Ziel des Moduls ist die Befähigung zur eigenständigen Durchführung empirischer Erhebungen mit der jeweiligen Methode.
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiche Bewältigung der Prüfungsleistung.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie oder einem verwandten Fach.
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Die erste Sitzung findet am 22.04.2015 um 12.00 Uhr im Raum PEG 5.G081 statt. Weitere Termine werden dort abgesprochen.

#### **PsyMSc 4(Kog): Praxismodul - EEG praktische Einführung**

Blockseminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 8, Lehrperson Korinth

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Korinth

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2015 - 15.05.2015

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Inhalt Die Teilnehmer erhalten eine theoretische Einführung zum Thema Elektronenzephalographie bzw. Ereigniskorrelierte Potentiale (EKPs). Das Blockseminar umfasst das Erstellen eines experimentellen Paradigmas, die Datenerhebung und letztendlich die Analyse und Interpretation der Ergebnisse.

Nachweis Aktive Mitarbeit und Erstellung einer Hausarbeit.

Literatur Jäncke (2005) Methoden der Bildgebung in der Psychologie und den kognitiven Neurowissenschaften (Kapitel 8)

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet in den Räumen der Neurokognitiven Psychologie (EEG-Labor bzw. im Raum 5. G 094) im PEG-Gebäude auf dem Campus Westend statt.

#### **PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul: Statistical and ERP Analysis using Matlab**

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Vo

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Introduction  
Matlab is the leading programming language in cognitive neuroscience, with major toolboxes for EEG, MEG, and fMRI analyses, such as EEGLAB, Fieldtrip, SPM and many related plugins and toolboxes. Mastering Matlab is thus essential to a career in cognitive neuroscience. This 4-day intensive course will equip students with the resources, theoretical foundation, and practical skills to conduct behavioural and brain imaging analyses in Matlab, with ERP analyses used as an example.

##### Topics addressed

The Matlab environment, programming techniques, data handling, analysis and illustration.

Rationale for and Matlab implementation of robust statistics. Theoretical basis of ERP physiology and analysis; Matlab implementation of ERP analyses, from preprocessing to production of high-quality figures for publication.

#### **PsyMSc 4(Päd.): Praxismodul - Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der psychologischen Beratungspraxis bei Lern- und Verhaltensstörungen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreisörner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 25.04.2015 - 26.04.2015, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt In der psychologischen Beratung sind neben den inhaltlichen Punkten der Beratung übergeordnete Kommunikationsaspekte und Fragen der Beziehungsgestaltung besonders wichtig. In diesem Seminar sollen zentrale Faktoren der Kommunikation thematisiert und entsprechende Fertigkeiten eingeübt werden.

Welche Kommunikationsstörungen sind zu erwarten? Wo habe ich meine blinden Flecken?

Verbale und nonverbale Aspekte des Kommunikationsverhaltens von Beratern sollen erarbeitet und konkretes Verhalten eingeübt werden. Wir werden (hoffentlich) Antworten finden auf die Fragen:

- Welches sind die zentralen Aspekte, die im Kommunikationsverhalten beachtet werden müssen?
- Wie wirke ich auf andere?
- Was muss hinsichtlich der nonverbalen Kommunikation beachtet werden?
- Komme ich mit meiner Botschaft so rüber, wie ich es mir wünsche und vorstelle?
- Soziale Kompetenz im Gesprächsverhalten
- Wann reden wir aneinander vorbei?

Es werden die grundsätzlichen Richtungen der Beratung aus psychoanalytischer, kognitiv-behavioraler, humanistischer und systemischer Sicht dargestellt. Außerdem sollen

schwierige Therapie- und Beratungssituationen geübt werden.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema, zusätzlich Hausarbeit (10 - 15 Seiten)

Voraussetzung **Anmeldung per Mail an Dr. Thomas Dreisörner: T.Dreisorner@paed.psych.uni-frankfurt.de**

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

#### **PsyMSc 4(Päd. neu)/PsyMSc 3C(Päd. alt): Interventionen bei Lern- und Entwicklungsstörungen**

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lindberg/Lonnemann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Die Zielsetzung der Veranstaltung besteht darin, die Teilnehmer/innen mit Trainingsverfahren, die bei Lern- und Entwicklungsstörungen eingesetzt werden können, theoretisch und praktisch vertraut zu machen.

Nachweis Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Durchführung einer Trainingsintervention, Referat

Prüfungsleistung: Projektbericht

Voraussetzung **Anmeldung** über LSF.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### **PsyMSc 5(Klin.): Forschungsmodul Klin. Psychologie: Narrative Emotionsverarbeitung Teil 2**

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Habermas

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015

Inhalt PsyMSc 5 Projektseminar *Forschungsmodul II: Erzählanalysen*, Prof. Dr. Tilmann Habermas

Teilnehmerzahl: Die Teilnehmenden aus dem vorangehenden WS 14/15

Kreditpunkte: je 4 für Teil I und Teil II (SoSe 2015)

Prüfungsleistung: Projektarbeit am Ende des Moduls, 30. Juni 2015

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung, jeweils Lektüre der Texte mit Sternchen (\*), Kurzreferat, Protokoll

Lernziel: Erwerb theoretischer Kenntnisse und forschungspraktischer Fertigkeiten im Bereich

Lehrinhalte: Das zweisemestrige Modul führt in den Forschungsbereich der Abteilung ein, die als Gegenstand und/oder Methode die Textsorte der Erzählung hat. Das Modul umfasst im Wesentlichen drei Elemente.

Im zweiten Semester steht das Anfertigen und Präsentieren der Praktikumsarbeit im Vordergrund. Diese werden auf Wunsch der Teilnehmenden in drei Blöcken vorgestellt.

Voraussetzung Die Anmeldung zum Forschungsmodul ist nur im Wintersemester (Teil 1) möglich!

Bem. zu Zeit und Ort Alle vier Termine des Forschungsmoduls finden in **Raum PEG 5. G202** statt.

### **PsyMSc 5(A& O): Forschungsmodul - Ausgewählte Gebiete aus der Arbeits- und Organisationspsychologie Teil 1 (Gr. 1 + 2)**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schoppmann/Zapf

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1, Schoppmann

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, Zapf

Inhalt **Modulart:** Pflichtmodul

**Modul-Abschlussprüfung** : Projektarbeit

**Voraussetzungen für die Vergabe der CPs** : regelmäßige Teilnahme, Erbringen der Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.

**Dauer, Angebotshäufigkeit** : 2 Semester; die Veranstaltung wird jedes akademische Jahr angeboten.

**Arbeitsaufwand**: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Einarbeitung in ein Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie; Erarbeiten der Studienleistungen: ca. 120 Std. Arbeitsaufwand pro Semester.

**Lernziele** : Lernziele sind vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie: hier aus dem Bereich Arbeit und Gesundheit. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, in diesem ausgewählten Gebiet den wissenschaftlichen Forschungsprozess im psychologischen Anwendungsbereich von der Einarbeitung in ein Thema, der Entwicklung von Forschungshypothesen, Organisation und Auswertung einer Untersuchung sowie Verfassen eines wissenschaftlichen papers kennenzulernen, einzuüben und sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.

Nähere Informationen zu den Seminaren finden Sie unter "externe Dokumente" (PDF-Datei)

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung** : Besuch mindestens eines der Module MSc 3 aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie.

### **Anmeldung per LSF**

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum PEG 5.G018 - Campus Westend

#### **PsyMSc 5(Kog): Forschungsmodul der Kognitions- und Neurowissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fiebach

**Inhalt** Das Forschungsmodul im Schwerpunktbereich Kognitions- und Neurowissenschaften (PsyMSc5 KOG) besteht in einer semesterbegleitenden Mitarbeit an Forschungsprojekten der Arbeitsgruppen Entwicklungspsychologie (Prof. Knopf), Allgemeine Psychologie II (Prof. Windmann) und Neurokognitive Psychologie (Prof. Fiebach). Inhaltliche Informationen über die Forschungsschwerpunkte der Arbeitsgruppen können sie den jeweiligen Abteilungshomepages entnehmen. Bei Interesse an einem Forschungsmodul wenden Sie sich bitte direkt an die/den entsprechende/n Abteilungsleiter/in.

Das Forschungsmodul soll in der Regel zur inhaltlichen Vorbereitung der MSc-Arbeit dienen. Es wird daher empfohlen, Forschungsmodul und MSc-Arbeit in der gleichen Abteilung zu absolvieren.

Im Falle einer MSc-Arbeit in einer externen Forschungseinrichtung kann nach Rücksprache mit der Modulkoordinatorin (Prof. Knopf) das Forschungsmodul auch in der externen Forschungseinrichtung abgelegt werden.

**Nachweis** Regelmäßige, aktive Teilnahme und Erbringung einer Hausarbeit.

**Voraussetzung** Das Forschungsmodul ist eine semesterbegleitende Mitarbeit in der Abteilung Neurokognitive Psychologie. Nähere Informationen sind bei Herrn Prof. C. Fiebach zu erfragen. Die Sprechstunde ist Montags von 12 - 13 Uhr.

#### **PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Kognitions- und Neurowissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Knopf

**Inhalt** Das Forschungsmodul im Schwerpunktbereich Kognitions- und Neurowissenschaften (PsyMSc5 KOG) besteht in einer semesterbegleitenden Mitarbeit an Forschungsprojekten der Arbeitsgruppen Entwicklungspsychologie (Prof. Knopf), Allgemeine Psychologie II (Prof. Windmann) und Neurokognitive Psychologie (Prof. Fiebach). Inhaltliche Informationen über die Forschungsschwerpunkte der Arbeitsgruppen können sie den jeweiligen Abteilungshomepages entnehmen. Bei Interesse an einem Forschungsmodul wenden Sie sich bitte direkt an die/den entsprechende/n Abteilungsleiter/in.

Das Forschungsmodul soll in der Regel zur inhaltlichen Vorbereitung der MSc-Arbeit dienen. Es wird daher empfohlen, Forschungsmodul und MSc-Arbeit in der gleichen Abteilung zu absolvieren.

Im Falle einer MSc-Arbeit in einer externen Forschungseinrichtung kann nach Rücksprache mit der Modulkoordinatorin (Prof. Knopf) das Forschungsmodul auch in der externen Forschungseinrichtung abgelegt werden.

Die Anmeldung zum Forschungsmodul erfolgt im Sekretariat der Modulkoordinatorin Frau Prof. Dr. M. Knopf.

**Nachweis** Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiche Bewältigung der Prüfungsleistung.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie oder einem verwandten Fach.

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf  
([g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de](mailto:g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de))**

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung im Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie findet am 15.04.2015 um 10.00 Uhr im Raum PEG 1.G131 statt.

### **PsyMSc 5(Päd): Forschungsmodul Pädagogische Psychologie**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Kunter

Do, woch, 14:00 - 16:00, Kunter

**Inhalt** **Dauer, Angebotshäufigkeit: Dieses zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr vom Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie des Instituts für Psychologie angeboten. Beginn ist in der Regel das 2. Semester (Sommersemester).  
Lehrveranstaltungen, Lehrform: Forschungsmodul I (Praktikum),  
Forschungsmodul II (Praktikum)**

Erarbeitung eines Forschungsthemas sowie Teilnahme an der exemplarischen Entwicklung, Durchführung, Auswertung und schriftlichen Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Untersuchung aus dem Bereich der Pädagogischen Psychologie. Die thematischen Schwerpunkte beziehen sich auf erfolgreiches Lernen bzw. auf Lern- und Entwicklungsstörungen.

Lehrziele: Lernziele sind vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Pädagogischen Psychologie (erfolgreiches Lernen bzw. Lern- und Entwicklungsstörungen). Die Studierenden sollen lernen, in diesem ausgewählten Gebiet den wissenschaftlichen Forschungsprozess im psychologischen Anwendungsbereich kennenzulernen, einzuüben und sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.

**Nachweis** Bezeichnung PsyM.Sc.5: Forschungsmodul  
Modulart Wahlpflicht-Modul  
Modulprüfung: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Sie beinhaltet eine Hausarbeit oder ein Referat oder eine Projektarbeit.  
Voraussetzungen für die Vergabe von CP: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Erbringung der Studienleistungen.  
SWS insgesamt/ CP insgesamt: 4 SWS/ 8 CP bezieht sich auf Forschungsmodul I + Forschungsmodul II.

**Voraussetzung** **Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Forschungsmodul I.**  
Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

**Literatur** Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.  
Rost, D. H. (2009). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim: Beltz..

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: PEG, Raum 5.G157

### **PsyMSc 5(F& E): Forschungsmodul Forschungsmethoden und Evaluation**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schermelleh-Engel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, PEG - PEG 5G 018

**Inhalt** In diesem Modul sollen u.a. Artikel methodenkritisch analysiert und Alternativen der Datenanalyse aufgezeigt werden. Probleme der Forschungsmethodologie, der psychologischen Diagnostik oder Probleme aus inhaltlichen Anwendungsbereichen werden thematisiert. Aufbauend auf den neu erworbenen methodischen Kenntnissen und Fertigkeiten sollen Anwendungen anhand von empirischen oder künstlichen Datensätzen geübt werden, um das methodische Repertoire der Teilnehmer zu erweitern und spezielle Probleme der verwendeten Methoden zu demonstrieren.

Erwerb von theoretischen und forschungspraktischen Kenntnissen als Vorbereitung auf die Durchführung einer empirischen/ methodologischen Untersuchung im Rahmen der Masterarbeit.



Nachweis Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an den Veranstaltungen; Erarbeitung und Präsentation eines Themas in einem der beiden Semester; aktive Mitarbeit an empirischen Untersuchungen

Jeweils 1 Semester mit 120 Std. Arbeitsaufwand.

Die Modulabschlussprüfung beinhaltet eine eigenständig durchgeführte und dokumentierte praktische Projektarbeit

Voraussetzung In der Regel Pflichtmodul Forschungsmethoden und Evaluation I

### **PsyMSc 5 (Diff. & Dia.): Forschungsmodul Differentielle Psychologie & Psychologische Diagnostik**

Seminar, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Rohrmann

Inhalt Das zweisemestrige Forschungsmodul PsyMSc 5 (Diff. & Dia.) besteht in einer semesterbegleitenden Mitarbeit an Forschungsprojekten der Abteilung Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik. Inhaltliche Informationen über die Forschungsschwerpunkte können Sie unserer Homepage entnehmen.

Das Forschungsmodul ist ein Wahlpflichtmodul und soll i. d. R. zur inhaltlichen Vorbereitung der MSc-Arbeit dienen. Es wird daher empfohlen, Forschungsmodul und MSc-Arbeit in der gleichen Abteilung zu absolvieren.

Nachweis Die Modulprüfung besteht in der regelmäßigen und aktiven Teilnahme (Arbeitsaufwand ca. 120 Stunden pro Semester) sowie i. d. R. der Ausarbeitung eines Forschungsberichts.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt per e-mail über das Sekretariat: e.bredereck@psych.uni-frankfurt.de

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine werden nach Absprache festgelegt.

### **PsyMSc 7(Klin.): Forschungskolloquium Klinische Psychologie und Psychotherapie**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Stangier

Inhalt Die genauen Termine finden Sie auf der homepage der Abteilung.

Pro Semester ist eine Präsentation des Standes der Abschlussarbeit verbindlich.

Der Termin hierzu sollte im doodle-Kalender eingebucht werden. Den link dafür schicken wir Ihnen zu.

Voraussetzung Pflicht wenn die Masterarbeit in diesem Bereich gewählt wurde

Bem. zu Zeit und Ort Varrentrappstraße 40-42, Raum 202

### **PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Kolloquium Erzählanalysen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im Gebäude PEG, Raum 5. G. 202 statt.

Bitte beachten Sie die Aushänge hier und im Internet bezüglich des ersten Termins!

### **PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

**Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude**

### ***TERMINE UND THEMEN***

#### **21. April 2015**

Prof. Rolf van Dick : "*Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?*"

#### **28. April 2015**

Malaika Thaysen : "*Resilienz als Ressource im Arbeitskontext*"

#### **12. Mai 2015**

Antonia Kaluza: "*Führung und Gesundheit*"

#### **19. Mai 2015**

Anna Kloke: "*Führung und Gesundheit*"

**26. Mai 2015**

Vanessa Wergin: "*Rolle von Persönlichkeit, Emotionen und sozialen Aspekten beim Auftreten eines kollektiven Teameinbruchs ("Collective Team Collapse") in Sportmannschaften*"

**02. Juni 2015**

Philipp Herrmann: "*Organisationale Veränderungen: Testung eines Rahmenmodells aus Mitarbeiterperspektive*"

Norbert Lang: "*Transformationale Führung und psychische Mitarbeitergesundheit: Die medierende Rolle von gefühlter Sinnhaftigkeit von Arbeit*"

**09. Juni 2015**

Alexandra Ernsthaus + Clara Misterek: "*Identität und Resilienz*"

**16. Juni 2015**

Jonas Nußbaum + Niklas Becker: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

**23. Juni 2015**

Katharina Hönig + Andreas Walter: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

Patricia Kunz + Sophia Jakob: "*Störfallmanagement*"

### 30. Juni 2015

Fatima Nöske: „ *Auswirkung von Bedrohung der Gruppenidentität auf  
Akkulturationseinstellungen*“

Aline Weinzierl: "*Applying the Challenge- Hindrance model to Emotion work: A multi  
sample study*"

### 07. Juli 2015

Corinna Schorr: "*Führungskraft-Mitarbeiter-Kommunikation: Die Bedeutung  
der Kommunikationspassung für das Wohlbefinden und die Gesundheit der  
Mitarbeitenden ?*"

Eileen Hock: "*Das Zusammenspiel von authentischer Führung, Prototypikalität und  
Geschlecht der Führungskraft (Arbeitstitel)*"

### 14. Juli 2015

Marie-Theres Nagel + Anna Edel: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

## PsyMSc 7: Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung  
geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden  
Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit  
Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für Diplomanden/innen der Arbeitseinheit  
Entwicklungspsychologie sowie für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul  
PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre  
Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden  
empfohlen, die eine Diplomarbeit oder Bachelorarbeit im Bereich der

Entwicklungspsychologie schreiben oder einen Schein im Fach "Forschungsorientierte Vertiefung" (Entwicklungspsychologie) erwerben wollen.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.  
BSc Psychologie bzw. Vordiplom.

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf  
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

### **PsyMSc 7: Kolloquium Pädagogische Psychologie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kunter

Di, woch, 18:00 - 20:00, Kunter

Inhalt In der Veranstaltung werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Arbeit schriftlich abzufassen. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden werden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme. Präsentation der eigenen Masterarbeit

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet statt im PEG, Raum 5.G170

zusammen mit der Veranstaltung PsyBSc22a: Propädeutikum BSc Pädagogische Psychologie

### **PsyMSc 7: Kolloquium Allgemeine Psychologie II**

Kolloquium, Lehrperson Windmann

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 1G 092, Windmann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, PEG - PEG 1G 092

### **PsyBSc 22 (F& E) / PsyMSc 7 (F& E): Propädeutikum / Kolloquium: Forschungsmethoden und Evaluation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Voraussetzung Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

Anmeldung per Mail:

**wixforth@psych.uni-frankfurt.de**

### **PsyMSc 7(Kog): Kolloquium Neurokognitive Psychologie**

Kolloquium, Lehrperson Fiebach

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten und aktuelle Publikationen diskutiert.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist geeignet für Doktoranden, Diplomanden, MSc-Studierende und wissenschaftliche Hilfskräfte. Aktive Teilnahme ist erforderlich. Teilnahme nur nach Absprache mit Herrn Prof. Fiebach.

### **Wissenschafts-Praxis-Kolloquium Arbeits- und Organisationspsychologie**

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Beitler/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

### **PROGRAMM**

<b>Termin</b>	<b>Thema</b>	<b>Name</b>
<b>21. 04. 15</b>	<b>"Der Kienbaum-Ansatz einer level- und motivationsbezogenen Management-Diagnostik"</b>	Henrik Hopp und Tobias Bothe-Hutschenreuter, Kienbaum AG
<b>05. 05. 15</b>	<b>"Psychologische Merkmale in sozialwissenschaftlichen Bevölkerungsumfragen - Gewinne und Herausforderungen"</b>	Constanze Beierlein, Universität Frankfurt
<b>12. 05. 15</b>	<b>"Sustainable work: The importance of good and bad work experiences"</b>	Mari Kira, Universität Giessen
<b>26. 05. 15</b>	<b>"What Studying Incivility Contributes to Understanding Burnout and Engagement"</b>	Prof. Dr. Michael Leiter, Acadia University Canada




Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

### PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Rohrmann

**Inhalt** Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist das 3. Studiensemester im Wintersemester. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Masterarbeit absolviert.

**Nachweis** Um die CPs vom Modul 7 zu erhalten, ist eine regelmäßige Teilnahme an den beiden Kolloquien sowie zwei Vorträge über die eigene Masterarbeit

**Voraussetzung** Es wurde bereits mit der Planung der Qualifikationsarbeit begonnen.  
Das Modul zweisemestrige Modul ist verpflichtend für alle MA-Studierende, die in dieser Abteilung eine Masterarbeit schreiben.  
Das Modul wendet sich auch an Doktorandinnen und Doktoranden, die Interesse am Anfertigen einer Abschlussarbeit in unserer Abteilung haben: Sie sind herzlich eingeladen als ZuhörerIn, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und werden gebeten sich verbindlich für die Teilnahme anzumelden

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Modul findet zusammen mit dem Propädeutikum BSc 22 statt. Die Veranstaltungstermine sind:

20.05.2015, 13-19 h im Raum SH 5.101 und  
17.06.2015, 13-19 h im Raum SH 3.105

### Diplomstudium

#### PsyBSc 15(neu)/ PsyBSc 9b(alt) : Angewandte Psychologie: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gold

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gold

**Inhalt** Thema der Vorlesung ist die Beschreibung, Erklärung und Optimierung von Lehr-/ Lernprozessen: Selbst- und fremdgesteuertes Lernen, direkte und adaptive Instruktion, entdeckend-lernende und problemorientierte Lehrmethoden und Bedingungen erfolgreichen Lernens und Lehrens.

Dies ist eine Veranstaltung im Bachelor-Studiengang Psychologie bzw. im Diplom-Studiengang Psychologie. Nach Maßgabe freier Plätze können auch Studierende anderer Studiengänge (außer Lehramt) teilnehmen und einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben. Für diesen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Klausur erforderlich.

**Nachweis** BO 2007: Das Modul beinhaltet drei Modulteilprüfungen. Jede einzelne Modulteilprüfung schließt mit einer Klausur zu jeder der drei Vorlesungen im Umfang von in der Regel 60 Minuten ab.

BO 2011: Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 90-minütigen Klausur zu den Inhalten der drei Vorlesungen.

BO 2014: Das Modul beinhaltet drei Modulteilprüfungen. Jede einzelne Modulteilprüfung schließt mit einer Klausur zu jeder der drei Vorlesungen im Umfang von in der Regel 60 Minuten ab.

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Platz.**

Literatur Prüfer-Übersicht und weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.  
Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen  
und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet am 14.7.2015 in HZ 6 statt.

### **PsyBSc 16(neu)/ PsyBSc 9c(alt): Angewandte Psychologie: Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalpsychologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: Die Vorlesung wird jedes akademische Jahr im Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung. Vorbereitung der Klausur; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: Die Vorlesung gehört zu dem Bereich "Arbeits- und Organisationspsychologie". Es geht in der Vorlesung darum, in diesem spezifischen Anwendungsfeld die Kompetenz der Psychologie in den Bereichen "diagnostizieren und evaluieren", "fördern" und "beraten" deutlich zu machen. Im Rahmen der Personalpsychologie gehören dazu die Themen Personalrekrutierung und Personalauswahl, Personalentwicklung, Qualifizierung und Training, Personalbeurteilung sowie Beratungskonzepte wie z. B. Coaching.

Lernziele: Grundkenntnisse in dem psychologischen Anwendungsfach Personalpsychologie. Kenntniss theoretischer Grundlagen und methodischer Voraussetzungen, Kenntnis von psychologischen Instrumenten und Verfahren sowie Möglichkeiten praktischer Anwendung.

Nachweis Modul-Abschlussprüfung: Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 60-minütigen Klausur zu den Inhalten der Vorlesung (BO 2011, revidiert am 20. August 2013).

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

Voraussetzung

keine

Literatur

Nerdinger, F., Blicke, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.

### **PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie: Vertiefung II: Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalentwicklung (Gr. 1 - 3)**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Beitler/Herrmann/Trumpold

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 1, Trumpold

Fr, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1, Trumpold

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Gruppe 1, Trumpold

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Gruppe 1, Trumpold

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 2, Beitler

Fr, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Gruppe 2, Beitler

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2, Beitler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2, Beitler

Di, Einzel, 08:00 - 09:30, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 3, Herrmann

Fr, Einzel, 09:00 - 17:30, 05.06.2015 - 05.06.2015, Gruppe 3, Herrmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Gruppe 3, Herrmann

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Gruppe 3, Herrmann

Inhalt

Planung und Durchführung innerbetrieblicher Trainingsmaßnahmen als Teil von Personalentwicklungsprozessen gehören zu den Aufgaben angewandt arbeitender

Psychologinnen/Psychologen in Organisation-en. Am Beispiel eines fiktiven Unternehmens werden in diesem Projektseminar die wesentlichen Schritte der Seminarplanung (von der Auftragsklärung bis zur Evaluation) zunächst inhaltlich besprochen und in eigenständiger Projektarbeit erprobt. Dazu bereiten die Teilnehmer/innen ein eigenes Seminarkonzept vor (aus den Bereichen Fehler-training, Präsentations- und Moderationstraining, Kommunikations-training, Verkaufs- und Kundenorientierungs-training). Das erarbeitete Konzept wird von den Studierenden präsentiert und in Auszügen im Rahmen des Projektseminars exemplarisch durchgeführt und erprobt.

Modulart: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Teilnahme an der Vorlesung, Bestehen der Klausur sowie Teilnahme am Seminar Personalentwicklung im Wintersemester!

**Wichtig: persönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!**

Voraussetzung **Die Anmeldung zu den Seminaren ist nur nach Anmeldung über LSF möglich!**

Literatur Holling, H. & Liepmann, D. (2004). Personalentwicklung. In H. Schuler (Hrg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (S. 345-383). Bern: Huber.

Sonntag, K. (Hrsg.) (2006). Personalentwicklung in Organisationen (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Sonntag, S., Niessen, C. & Ohly, S. (2004). Learning at work: Training and development. In C. L. Cooper & I. T. Robertson (Eds.), International Review of Industrial and Organizational Psychology (Vol. 19, pp. 249-289). Chichester: Wiley.

Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

### **PsyBSc 22 (F& E) / PsyMSc 7 (F& E): Propädeutikum / Kolloquium: Forschungsmethoden und Evaluation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Voraussetzung Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

Anmeldung per Mail:

**wixforth@psych.uni-frankfurt.de**

### **PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Kolloquium Erzählanalysen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im Gebäude PEG, Raum 5. G. 202 statt.

Bitte beachten Sie die Aushänge hier und im Internet bezüglich des ersten Termins!

### **PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

**Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude**

### ***TERMINE UND THEMEN***

#### **21. April 2015**

Prof. Rolf van Dick : *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?"*

#### **28. April 2015**

Malaika Thaysen : *"Resilienz als Ressource im Arbeitskontext"*

**12. Mai 2015**

Antonia Kaluza: *" Führung und Gesundheit"*

**19. Mai 2015**

Anna Kloke: *" Führung und Gesundheit"*

**26. Mai 2015**

Vanessa Wergin: *" Rolle von Persönlichkeit, Emotionen und sozialen Aspekten beim Auftreten eines kollektiven Teameinbruchs ("Collective Team Collapse") in Sportmannschaften "*

**02. Juni 2015**

Philipp Herrmann: *„Organisationale Veränderungen: Testung eines Rahmenmodells aus Mitarbeiterperspektive“*

Norbert Lang: *„Transformationale Führung und psychische Mitarbeitergesundheit: Die medierende Rolle von gefühlter Sinnhaftigkeit von Arbeit“*

**09. Juni 2015**

Alexandra Ernsthaus + Clara Misterek: *" Identität und Resilienz"*

**16. Juni 2015**

Jonas Nußbaum + Niklas Becker: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

**23. Juni 2015**

Katharina Hönig + Andreas Walter: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

Patricia Kunz + Sophia Jakob: *"Störfallmanagement"*

**30. Juni 2015**

Fatima Nöske: *„ Auswirkung von Bedrohung der Gruppenidentität auf  
Akkulturationseinstellungen"*

Aline Weinzierl: *"Applying the Challenge- Hindrance model to Emotion work: A multi  
sample study"*

**07. Juli 2015**

Corinna Schorr: *"Führungskraft-Mitarbeiter-Kommunikation: Die Bedeutung  
der Kommunikationspassung für das Wohlbefinden und die Gesundheit der  
Mitarbeitenden ?"*

Eileen Hock: *"Das Zusammenspiel von authentischer Führung, Prototypikalität und  
Geschlecht der Führungskraft (Arbeitstitel)"*

**14. Juli 2015**

Marie-Theres Nagel + Anna Edel: *Thema wird noch bekannt gegeben!*



### **PsyBSc 5(neu)/ PsyBSc 4(alt): Biologische Psychologie: Kognitive und Klinische Neurowissenschaft**

Vorlesung, Lehrperson Fiebach

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Gegenstand der Veranstaltung sind Forschungsmethoden der kognitiven Neurowissenschaften, grundlegende und aktuelle Erkenntnisse zur neuronalen Organisation kognitiver Prozesse (wie etwa Gedächtnis, Sprache oder Emotion) sowie Fragestellungen der Neuropsychologie.

**Nachweis** 90 min Klausur über Inhalte der Vorlesung PsyBSc4 (aus Winter- und Sommersemester!). Diese Klausur wird am Ende des Sommersemesters geschrieben!

**Voraussetzung** Besuch der Vorlesung PsyBSc4 Biologische Psychologie: Grundlagen im Wintersemester. Die Vorlesung umfasst nur 1/2 Semester, danach folgen die PsyBSc4-Seminare.

**Die Anmeldung zur Vorlesung im LSF erfolgt nur im Wintersemester!**

**Literatur** Schandry, R. (2011). Biologische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

### **PsyMSc 1: Forschungsmethoden und Evaluation II**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Schermelleh-Engel/Hartig/Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Klein

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Hartig

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 3, Fischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 4, Schermelleh-Engel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5

**Inhalt** Aufbauend auf den Verfahren aus "Forschungsmethoden und Evaluation I" werden Verfahren zur Modellierung komplexer Variablenbeziehungen (z. B. Pfadanalyse, Strukturgleichungsmodelle), ihre methodologischen Grundlagen und ihre speziellen Anwendungsprobleme im Rahmen ausgewählter Forschungsdesigns behandelt und die Anwendung von ausgewählten Verfahren praxisnah eingeübt.

Das Modul soll fundierte methodologische Grundlagen auf der Basis von ausgewählten Forschungsdesigns und weiterführende Kenntnisse in ausgewählten multivariaten und mehrdimensionalen Verfahren sowie Modellen mit komplexen Variablenbeziehungen vermitteln. Die Studierenden lernen die für die praktische Umsetzung von Studien relevanten methodologischen Aspekte (z.B. Bewertung des Erfolges einer Intervention) und die verschiedenen Verfahren im Kontext ausgewählter Forschungsfragen kennen und üben deren Anwendung anhand von vorliegenden Datensätzen unter Verwendung geeigneter Statistikprogramme (z.B. SPSS, LISREL, Mplus) ein.

Mit dem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich auf der Basis grundlegender Kenntnisse der behandelten Verfahren mit empirischen

Fragestellungen in den Teildisziplinen der Psychologie kritisch auseinander zu setzen und die Verfahren praktisch anzuwenden.

Nachweis                   Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren "Forschungsmethoden und Evaluation I" und "Forschungsmethoden und Evaluation II", vertiefende Lektüre, Vorbereitung der Klausuren sowie kleinere Leistungen, z.B. eigenständige Analyse von empirischen Datensätzen und/oder Präsentation eines Themas

### Klausur

#### **PsyMSc 3A(A& O): Arbeitspsychologie: Arbeit & Gesundheit - Prävention und Intervention**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt                   **Modulart** : Wahlpflichtmodul

**Dauer, Angebotshäufigkeit** : Das Seminar wird jedes akademische Jahr angeboten.

**Lehrform** : Seminar

**Arbeitsaufwand** : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, vertiefende Lektüre, Erbringung der Studienleistungen. Vorbereitung der mündlichen Prüfung; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

**Lehrinhalt**: In dem Seminar werden auf der Grundlage der Vorlesung Maßnahmen zu Prävention und Intervention von gesundheitsbezogenen Maßnahmen in Organisationen behandelt. Dazu gehören Verfahren der Verhältnisprävention (z.B. Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung) sowie der Verhaltensprävention (z.B. Stressmanagement, employee assistance programs). Neben allgemeinen Verfahren werden auch zielgruppenspezifische Probleme behandelt (z.B. Umgang mit Alkohol im Betrieb; Therapie und Beratung von Mobbingopfern; Maßnahmen gegen Burnout; Umgang mit psychisch Kranken im Betrieb).

**Lernziele** : Ziel der Veranstaltung ist es, einen fundierten Einblick in gesundheitsbezogene Maßnahmen am Arbeitsplatz zu gewinnen. Studierende sollen auf der Grundlage der zentralen Theorien zu Arbeit und Gesundheit, die schon in der Vorlesung behandelt wurden, wichtige Präventions- und Interventionsmethoden kennenlernen und dieses Wissen sowohl im wissenschaftlichen als auch im praktischen Kontext anwenden können.

**Modul-Abschlussprüfung**: 20-minütige mündliche Prüfung am Ende des Moduls über den Stoff der Vorlesung sowie ausgewählten Themen aus dem Seminar.

**Voraussetzungen für die Vergabe der CPs** : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

**Modulkoordinator** : Prof. Dr. Dieter Zapf

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.**

Voraussetzung           **Teilnahmevoraussetzungen** : Besuch der Vorlesung Arbeitspsychologie.  
Literatur                   Semmer, N. K. & Zapf, D. (2004). Gesundheitsbezogene Interventionen in Organisationen. In H. Schuler (Hrsg.) *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D Praxisgebiete, Serie III Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, Band 4, Organisationspsychologie II – Gruppe und Organisation* (2. Aufl., S. 773-843). Göttingen: Hogrefe

### **PsyMSc 3A(Klin.): Psychische Störungen - Psychological disorders II**

Vorlesung, Lehrperson Habermas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Lecture course PsyMSc 3A Klin II: Psychological disorders II, Prof. Tilmann Habermas

Time: Wednesdays 10-12am, Room: HZ 10 Campus Westend

Starts: April 2015, Ends: July 2015

Exam: 15 July 10-12am, HZ 10 Campus Westend

This second part of the lecture *Psychological Disorders* continues to give an overview over the entire spectrum of psychological disorders, shifting the perspective more to a psychoanalytic, developmental, and cultural perspective. Exam questions are based on the readings provided in OLAT for each session as well as on the lecture itself. Slides have a purely supportive function and do not substitute the lecture itself nor the readings. The final exam is for this second part only and bilingual English/German. The final mark for the module MSc3B Klin results from the combined results from the exam in the Winter semester and this exam. The topics will be personality disorders, dissociative disorders, sexuality and gender, eating disorders, autism spectrum disorders, schizophrenia, ethical and legal aspects of psychotherapy, principles of psychoanalytic psychotherapy.

Bem. zu Zeit und Ort Klausur: 15.7.2015 in HZ 10

### **PsyMSc 3C(A& O): Ausgewählte Themen der Personalpsychologie (Gr. 1 + 2)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kern/Steidle

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine), Gruppe 1, Steidle

Fr, Einzel, 08:00 - 18:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum, Gruppe 1, Steidle

Sa, Einzel, 08:00 - 18:30, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum, Gruppe 1, Steidle

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Kern

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Kern

Inhalt Nähere Informationen zu den Seminaren finden Sie in den PDFs unter "Externe Dokumente"

Nachweis **Studienleistungen** : regelmäßige und aktive Teilnahme; Anfertigung eines Referates und seminarbegleitende Lektüre.

**Modulprüfung** : Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahme an der Vorbesprechung!**

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.**

### **PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie Teil 1 (Gr. 1 + 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Stangier/Steil

Mo, woch, 10:30 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 1, Steil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Gruppe 2, Stangier

Inhalt Zentrale Aspekte des psychotherapeutischen Veränderungsprozesses eingegangen. Methoden und Ergebnisse der Wirksamkeits- und Prozesspsychotherapieforschung werden erörtert. Es werden Vorgehensweisen in der Diagnostik, Fallkonzeption und die Grundprinzipien der wichtigsten Interventionen behandelt.

Nachweis                   Regelmäßige Teilnahme in dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen und  
erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung

Voraussetzung           Zulassung zum Major Klinische Psychologie

### **PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie Teil 1 - Prinzipien psychoanalytischer Behandlungsmethoden**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Habermas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt                    PsyMSc 3C (Klin) Seminar, Prof. Dr. Tilmann Habermas, Psychotherapie I: Prinzipien  
psychoanalytischer Behandlungsmethoden

Zeit:                       Di 14-16 Uhr

Kurzbeschreibung:    In diesem zweisemestrig angelegten Seminar wird in die  
psychoanalytische Behandlungstheorien eingeführt. Im Sommersemester wird nach  
einführenden Sitzungen mit einem Überblick über die Entwicklung psychoanalytischer  
Theoriebildung werden Texte zum psychoanalytischen Setting, Interventionsformen  
und zum Behandlungsprozess gelesen. Im zweiten Semester (WS 15/16) lesen wir  
weiter zu den Wirkfaktoren sowie zu verschiedenen speziellen psychodynamischen  
Behandlungsformaten. Vereinzelt werden an Behandlungsbeispielen klinische Fragen  
exemplifiziert

### **PsyMSc 3C(Kog.) und 3B(Klin.): Ausgew. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften: Entwicklungspsychopathologie über die Lebensspanne**

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Knopf/Haberstroh

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt                    In dieser Veranstaltung werden vor dem Hintergrund normaler, typischer  
Entwicklungsverläufe Beispiele pathologischer Entwicklungsverläufe (z. B. Autismus)  
aus unterschiedlichen Lebensaltersabschnitten vorgestellt und diskutiert.

Ziel des Moduls ist die Vertiefung und Erweiterung des Wissens über Fragestellungen  
und empirische Befunde in klassischen sowie neueren interdisziplinären Gebieten  
kognitionspsychologischer Forschung.

Nachweis                   MSc: Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiches  
Bestehen der Prüfungsleistung.

FOV EP: Erarbeitung einer Thematik, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.

Voraussetzung           BSc Psychologie bzw. Vordiplom

Literatur                Grundlegende Literatur: Herpertz-Dahlmann, B., Resch, F., Schulte-Markwort, M. &  
Warnke, A. (Hrsg.). (2008). Entwicklungspsychiatrie (2. Aufl.). Schattauer, Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einführungsveranstaltung zu diesem Seminar findet statt am 24.04.2015 um 10.00  
Uhr

im Raum PEG 5.056.

### **PsyMSc 5(F& E): Forschungsmodul Forschungsmethoden und Evaluation**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schermelleh-Engel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, PEG - PEG 5G 018

Inhalt                    In diesem Modul sollen u.a. Artikel methodenkritisch analysiert und Alternativen  
der Datenanalyse aufgezeigt werden. Probleme der Forschungsmethodologie, der  
psychologischen Diagnostik oder Probleme aus inhaltlichen Anwendungsbereichen  
werden thematisiert. Aufbauend auf den neu erworbenen methodischen Kenntnissen  
und Fertigkeiten sollen Anwendungen anhand von empirischen oder künstlichen  
Datensätzen geübt werden, um das methodische Repertoire der Teilnehmer zu  
erweitern und spezielle Probleme der verwendeten Methoden zu demonstrieren.

Erwerb von theoretischen und forschungspraktischen Kenntnissen als Vorbereitung auf die Durchführung einer empirischen/ methodologischen Untersuchung im Rahmen der Masterarbeit.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an den Veranstaltungen; Erarbeitung und Präsentation eines Themas in einem der beiden Semester; aktive Mitarbeit an empirischen Untersuchungen

Jeweils 1 Semester mit 120 Std. Arbeitsaufwand.

Die Modulabschlussprüfung beinhaltet eine eigenständig durchgeführte und dokumentierte praktische Projektarbeit

Voraussetzung In der Regel Pflichtmodul Forschungsmethoden und Evaluation I

### **PsyMSc 5(Klin.): Forschungsmodul Klin. Psychologie: Narrative Emotionsverarbeitung Teil 2**

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Habermas

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015

Inhalt PsyMSc 5 Projektseminar *Forschungsmodul II: Erzählanalysen*, Prof. Dr. Tilmann Habermas

Teilnehmerzahl: Die Teilnehmenden aus dem vorangehenden WS 14/15

Kreditpunkte: je 4 für Teil I und Teil II (SoSe 2015)

Prüfungsleistung: Projektarbeit am Ende des Moduls, 30. Juni 2015

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung, jeweils Lektüre der Texte mit Sternchen (\*), Kurzreferat, Protokoll

Lernziel: Erwerb theoretischer Kenntnisse und forschungspraktischer Fertigkeiten im Bereich

Lehrinhalte: Das zweisemestrige Modul führt in den Forschungsbereich der Abteilung ein, die als Gegenstand und/oder Methode die Textsorte der Erzählung hat. Das Modul umfasst im Wesentlichen drei Elemente.

Im zweiten Semester steht das Anfertigen und Präsentieren der Praktikumsarbeit im Vordergrund. Diese werden auf Wunsch der Teilnehmenden in drei Blöcken vorgestellt.

Voraussetzung Die Anmeldung zum Forschungsmodul ist nur im Wintersemester (Teil 1) möglich!

Bem. zu Zeit und Ort Alle vier Termine des Forschungsmoduls finden in **Raum PEG 5. G202** statt.

### **PsyMSc 7(Klin.): Forschungskolloquium Klinische Psychologie und Psychotherapie**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Stangier

Inhalt Die genauen Termine finden Sie auf der homepage der Abteilung.

Pro Semester ist eine Präsentation des Standes der Abschlussarbeit verbindlich.

Der Termin hierzu sollte im doodle-Kalender eingebucht werden. Den link dafür schicken wir Ihnen zu.

Voraussetzung Pflicht wenn die Masterarbeit in diesem Bereich gewählt wurde

Bem. zu Zeit und Ort Varrentrappstraße 40-42, Raum 202

### **PsyMSc 7: Kolloquium Entwicklungspsychologie**

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt	<p>In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder fertiggestellt werden.</p> <p>Der Besuch dieser Veranstaltung ist für Diplomanden/innen der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie sowie für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die eine Diplomarbeit oder Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben oder einen Schein im Fach "Forschungsorientierte Vertiefung" (Entwicklungspsychologie) erwerben wollen.</p> <p>In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.</p> <p>Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.</p>
Nachweis	Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;
Voraussetzung	regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen. BSc Psychologie bzw. Vordiplom.

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf  
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

#### **Tutorium für PsyMSc 1: Forschungsmethoden und Evaluation II**

Tutorium, Lehrperson Persic

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum, Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 5

#### **Wissenschafts-Praxis-Kolloquium Arbeits- und Organisationspsychologie**

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Beitler/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**



## PROGRAMM

<b>Termin</b>	<b>Thema</b>	<b>Name</b>
<b>21. 04. 15</b>	<b>"Der Kienbaum-Ansatz einer level- und motivationsbezogenen Management-Diagnostik"</b>	Henrik Hopp und Tobias Bothe-Hutschenreuter, Kienbaum AG
<b>05. 05. 15</b>	<b>"Psychologische Merkmale in sozialwissenschaftlichen Bevölkerungsumfragen - Gewinne und Herausforderungen"</b>	Constanze Beierlein, Universität Frankfurt
<b>12. 05. 15</b>	<b>"Sustainable work: The importance of good and bad work experiences"</b>	Mari Kira, Universität Giessen
<b>26. 05. 15</b>	<b>"What Studying Incivility Contributes to Understanding Burnout and Engagement"</b>	Prof. Dr. Michael Leiter, Acadia University Canada

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

### 1. Studienabschnitt

*Hauptfachstudierende*

*Nebenfachstudierende*

### 2. Studienabschnitt

*Hauptfachstudierende*

#### **PsyMSc 3B(Päd.): Lern- und Entwicklungsstörungen II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Büttner

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 5G 170, Büttner

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 5G 170, Büttner

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 5G 170, Büttner

Inhalt

In der Veranstaltung werden vertiefte Kenntnisse über psychologische Aspekte von Lern- und Entwicklungsstörungen (z. B. Dyslexie, Dyskalkulie, ADHD, Aggression, Angst, Autismus) vermittelt. Die Inhalte beziehen sich auf die Symptomatik, auf aktuelle psychologische Theorien zu Genese und zu Bedingungsfaktoren der Störungsformen, auf Diagnostik sowie auf Strategien zur Beratung, Prävention und Intervention.

Nachweis

Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung; begleitende Lektüre; Erarbeitung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines Themas

Voraussetzung Anmeldung über LSF und (zusätzlich) über Email an: buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist im Masterstudiengang Psychologie dem Modul Psy M.Sc.3B (Päd.) zugeordnet. Sie ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierende, die im Schwerpunkt "Pädagogische Psychologie" einen Major oder einen Minor erwerben wollen.

Die Veranstaltung wird in Gruppenarbeit durchgeführt. Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich in einer Arbeitsgruppe intensiv mit einem der Seminarthemen auseinander zu setzen und das Ergebnis dieser Auseinandersetzung den anderen Seminarteilnehmern vorzustellen. Teile des Seminars werden als Blockseminar abgehalten.

Literatur Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Ursachen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer.

Petermann, F. (Hrsg.) (2008), Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (6. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Schlottke, P.F., Silbereisen, R.K., Schneider, S. & Lauth, G.W. (Hrsg.) (2005). Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich D: Praxisgebiete. Serie II: Klinische Psychologie. Band 5: Störungen im Kindes- und Jugendalter - Grundlagen und Störungen im Entwicklungsverlauf. Göttingen: Hogrefe.

Schlottke, P.F., Silbereisen, R.K., Schneider, S. & Lauth, G.W. (Hrsg.) (2005). Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich D: Praxisgebiete. Serie II: Klinische Psychologie. Band 6: Störungen im Kindes- und Jugendalter - Verhaltensauffälligkeiten. Göttingen: Hogrefe.

Swanson, H. L., Harris, K. R. & Graham, S. (Eds.). (2003). Handbook of Learning Disabilities. New York: Guilford Press.

*Nebenfachstudierende*

*1. und 2. Studienabschnitt*

*Hauptfachstudierende*

*Nebenfachstudierende*

## **Kolloquien**

### **PsyBSc 22 (F& E) / PsyMSc 7 (F& E): Propädeutikum / Kolloquium: Forschungsmethoden und Evaluation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Voraussetzung Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

Anmeldung per Mail:

**wixforth@psych.uni-frankfurt.de**

### **PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Kolloquium Erzählanalysen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im Gebäude PEG, Raum 5. G. 202 statt.

Bitte beachten Sie die Aushänge hier und im Internet bezüglich des ersten Termins!

### **PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

**Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude**

### ***TERMINE UND THEMEN***

#### **21. April 2015**

Prof. Rolf van Dick : *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?"*

#### **28. April 2015**

Malaika Thaysen : *"Resilienz als Ressource im Arbeitskontext"*

**12. Mai 2015**

Antonia Kaluza: *" Führung und Gesundheit"*

**19. Mai 2015**

Anna Kloke: *" Führung und Gesundheit"*

**26. Mai 2015**

Vanessa Wergin: *" Rolle von Persönlichkeit, Emotionen und sozialen Aspekten beim Auftreten eines kollektiven Teameinbruchs ("Collective Team Collapse") in Sportmannschaften "*

**02. Juni 2015**

Philipp Herrmann: *„Organisationale Veränderungen: Testung eines Rahmenmodells aus Mitarbeiterperspektive“*

Norbert Lang: *„Transformationale Führung und psychische Mitarbeitergesundheit: Die medierende Rolle von gefühlter Sinnhaftigkeit von Arbeit“*

**09. Juni 2015**

Alexandra Ernsthaus + Clara Misterek: *" Identität und Resilienz"*

**16. Juni 2015**

Jonas Nußbaum + Niklas Becker: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

**23. Juni 2015**

Katharina Hönig + Andreas Walter: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

Patricia Kunz + Sophia Jakob: *"Störfallmanagement"*

**30. Juni 2015**

Fatima Nöske: *„ Auswirkung von Bedrohung der Gruppenidentität auf  
Akkulturationseinstellungen"*

Aline Weinzierl: *"Applying the Challenge- Hindrance model to Emotion work: A multi  
sample study"*

**07. Juli 2015**

Corinna Schorr: *"Führungskraft-Mitarbeiter-Kommunikation: Die Bedeutung  
der Kommunikationspassung für das Wohlbefinden und die Gesundheit der  
Mitarbeitenden ?"*

Eileen Hock: *"Das Zusammenspiel von authentischer Führung, Prototypikalität und  
Geschlecht der Führungskraft (Arbeitstitel)"*

**14. Juli 2015**

Marie-Theres Nagel + Anna Edel: *Thema wird noch bekannt gegeben!*

### **PsyMSc 7(Klin.): Forschungskolloquium Klinische Psychologie und Psychotherapie**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Stangier

Inhalt Die genauen Termine finden Sie auf der homepage der Abteilung.

Pro Semester ist eine Präsentation des Standes der Abschlussarbeit verbindlich.

Der Termin hierzu sollte im doodle-Kalender eingebucht werden. Den link dafür schicken wir Ihnen zu.

Voraussetzung Pflicht wenn die Masterarbeit in diesem Bereich gewählt wurde

Bem. zu Zeit und Ort Varrentrappstraße 40-42, Raum 202

### **PsyMSc 7(Kog): Kolloquium Neurokognitive Psychologie**

Kolloquium, Lehrperson Fiebach

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten und aktuelle Publikationen diskutiert.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist geeignet für Doktoranden, Diplomanden, MSc-Studierende und wissenschaftliche Hilfskräfte. Aktive Teilnahme ist erforderlich. Teilnahme nur nach Absprache mit Herrn Prof. Fiebach.

### **PsyMSc 7: Kolloquium Entwicklungspsychologie**

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für Diplomanden/innen der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie sowie für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die eine Diplomarbeit oder Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben oder einen Schein im Fach "Forschungsorientierte Vertiefung" (Entwicklungspsychologie) erwerben wollen.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.  
BSc Psychologie bzw. Vordiplom.

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf  
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

### **PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie**

Kolloquium, Lehrperson Rohrmann



- Inhalt** Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist das 3. Studiensemester im Wintersemester. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Masterarbeit absolviert.
- Nachweis** Um die CPs vom Modul 7 zu erhalten, ist eine regelmäßige Teilnahme an den beiden Kolloquien sowie zwei Vorträge über die eigene Masterarbeit
- Voraussetzung** Es wurde bereits mit der Planung der Qualifikationsarbeit begonnen.  
Das Modul zweisemestrige Modul ist verpflichtend für alle MA-Studierende, die in dieser Abteilung eine Masterarbeit schreiben.  
Das Modul wendet sich auch an Doktorandinnen und Doktoranden, die Interesse am Anfertigen einer Abschlussarbeit in unserer Abteilung haben: Sie sind herzlich eingeladen als ZuhörerIn, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und werden gebeten sich verbindlich für die Teilnahme anzumelden
- Bem. zu Zeit und Ort** Das Modul findet zusammen mit dem Propädeutikum BSc 22 statt. Die Veranstaltungstermine sind:  
  
20.05.2015, 13-19 h im Raum SH 5.101 und  
17.06.2015, 13-19 h im Raum SH 3.105

### **Wissenschafts-Praxis-Kolloquium Arbeits- und Organisationspsychologie**

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Beitler/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Prof. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

**Zeitpunkt: Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

**Ort: Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

### **PROGRAMM**

<b>Termin</b>	<b>Thema</b>	<b>Name</b>
<b>21. 04. 15</b>	<b>"Der Kienbaum-Ansatz einer level- und motivationsbezogenen Management-Diagnostik"</b>	Henrik Hopp und Tobias Bothe-Hutschenreuter, Kienbaum AG
<b>05. 05. 15</b>	<b>"Psychologische Merkmale in sozialwissenschaftlichen"</b>	Constanze Beierlein, Universität Frankfurt

	<b>Bevölkerungsumfragen - Gewinne und Herausforderungen"</b>	
<b>12. 05. 15</b>	<b>"Sustainable work: The importance of good and bad work experiences"</b>	Mari Kira, Universität Giessen
<b>26. 05. 15</b>	<b>"What Studying Incivility Contributes to Understanding Burnout and Engagement"</b>	Prof. Dr. Michael Leiter, Acadia University Canada

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

## Aufbaustudium

### Weiterbildungsprogramm Klinische Psychologie / Psychotherapie

#### Termine und interne Veranstaltungen

##### Abteilungs-Treffen (Vollmeyer)

Interner Termin, Lehrperson Vollmeyer

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 5G 170

##### Antrittsvorlesung

Einzeltermin

woch

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /  
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 5G 170

##### Arbeitsbereichstreffen

Interner Termin, Lehrperson Kunter/Püttmann

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, PEG - PEG 5G 170

##### Arbeitsbesprechung

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Tibubos

Do, Einzel, 11:30 - 13:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, PEG - PEG 5G 018

##### Arbeitssitzung Modulbeauftragte Bildungswissenschaften

Interner Termin

Di, Einzel, 11:00 - 14:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Bem. zu Zeit und Ort Unter Leitung von Herrn Tom Schep.

##### BDP Psychologie

Einzeltermin

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

##### Begrüßungsveranstaltung Master Psychologie

Einzeltermin, Lehrperson Braun

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

##### Coaching-Projekte von Studierenden

Einzeltermin, Lehrperson Horz

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

### **DIR- und FBR-Sitzungen**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

### **Diagnostizieren und Beobachten. Workshop für schulische Betreuer/innen und Praktikumsbeauftragte im Praxissemester**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Fabriz

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 5G 170

### **Diplomhauptprüfungen SS 2015**

Interner Termin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, PEG - PEG 5G 018

### **Disputationen**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 11:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 5G 018

Bem. zu Zeit und Ort

Disputation Yvonne Fuchsenberger, 15.07.2015, 18.30 Uhr

Disputation Lena Guderjahn 15.07.2015, 17.00 Uhr

Disputation Bogdana Ulytska, 10. 06. 2015, 18.00 Uhr

Disputation Maria Worgt, 29.06., 16.30 Uhr

Disputation Kerstin Schnell, 20.07., 14.00 Uhr

Disputation Johanna Seiz, 22. 07., 12.00 Uhr

### **Ethikkommission des FB 05**

Interner Termin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PEG - PEG 5G 018

### **Fakultätentag**

Einzeltermin, Lehrperson Horz

Do, Einzel, 12:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /  
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /  
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

#### **Fakultätentag der DGPs**

Einzeltermin, Lehrperson Horz

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

#### **IDEA SIG - Mehrebenenanalysen für experimentelle Designs**

Workshop, Lehrperson Poloczek

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

#### **IKH Weiterbildung**

Interner Termin, Lehrperson Boser

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, PEG - PEG 2G 098

#### **Infoveranstaltung zu PsyBSc 17/18/19 im WS 15/16**

Einzeltermin, Lehrperson Habermas/Kunter/Voswinckel (geb. Struina)/Zapf

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

#### **Infoveranstaltung: Master Psychologie**

Einzeltermin, Lehrperson Braun

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

#### **Kick-Off Mentorenprogramm Psychologie**

Einzeltermin, Lehrperson Braun

Do, Einzel, 16:00 - 22:00, 10.09.2015 - 10.09.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 16:00 - 22:00, 10.09.2015 - 10.09.2015, Seminarhaus - SH 2.107

#### **Klausur: Professur Holger Horz für 2 Stunden, 300 Personen**

Klausur, Lehrperson Horz

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

#### **Klausureinsicht BSc 6 und 10**

Sonstige Veranstaltung

Do, Einzel, 14:30 - 15:30, 30.04.2015 - 30.04.2015, PEG - PEG 5G 018

#### **Meeting Sprechergruppe Abteilung Prof. Fiebach**

Einzeltermin, Lehrperson Fiebach

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 4.102

#### **Praxissemesterevaluation (Prof. Horz)**

Interner Termin, Lehrperson Ulrich/Wenzel

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 4.103

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Bem. zu Zeit und Ortinsges. 100 Teilnehmer

#### **Project Presentations (Schweizer/ Reiß)**

Blockseminar, Lehrperson Reiß/Schweizer

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, PEG - PEG 5G 018

#### **PsyBSc 11: Allgemeine Psychologie II: Klausur 2. Termin WS 14/15**

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Hahn

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, PEG - PEG 1G 191, Hahn

#### **PsyBSc 3: Workshop (K. Kuchta)**

Workshop, Lehrperson Kuchta

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Seminarhaus - SH 0.104

#### **PsyBSc 4(neu)/ PsyBSc 3(alt): Allgemeine Psychologie I : Klausur 2. Termin**

Einzeltermin

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Vo

#### **PsyBSc 5(neu)/ PsyBSc 4(alt): Vorbereitungsgruppe 3 (Schmerz)**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

#### **PsyBSc 8(neu/alt): Expras (Zusatz)**

Praktikum, Lehrperson Reiß

Di, woch, 14:00 - 18:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.109

#### **PsyMSc3a(Kog.): Cogito Ergo Sum - Klausur 2. Termin**

Klausur, Lehrperson Windmann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, PEG - PEG 1G 131

#### **Raubuchung für C. Heim**

Seminar

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, PEG - PEG 1G 131

#### **Raubuchung für Klausur PsyMSc 3A(Klin.) - Termin 02**

Klausur, Lehrperson Stangier

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

#### **Raumreservierung für Klausur PsyBSc 10 - Termin 2**

Klausur, Lehrperson Rohrman

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

#### **Raumreservierung für Klausur PsyMSc 2 - Termin 2**

Klausur, Lehrperson Rohrman

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

#### **Raumreservierung für Klausur: PsyMSc1**

#### Klausur

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Raumreservierung für Vorbesprechung PsyBSc 17 (neu)/ PsyBSc 16 (alt): Diagnostische Verfahren und ihre Anwendung I (Gruppe 1 - 5)**

Einzeltermin, Lehrperson Reiß/Schnell/Tibubos/Werner

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

#### **Raumreservierung für Vorbesprechung PsyBSc 6 (neu)/ PsyBSc 5 (alt)**

Einzeltermin, Lehrperson Kupper

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum, Kupper

#### **Retreat zum Thema Lehre/FB05**

Interner Termin

Mi, Einzel, 12:00 - 17:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

#### **Sitzung Wiss. Mitarbeiter**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, PEG - PEG 5G 018

Bem. zu Zeit und Ort Sitzung des Mittelbaus (Dr. Hernandez-Bark)

#### **Treffen der NachwuchswissenschaftlerInnen - Abteilung Prof. Fiebach**

Einzeltermin, Lehrperson Fiebach

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 2G 074

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 131

#### **Veranstaltungen Institut für Psychologie (5.G 202)**

Interner Termin

Mo, woch, 08:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 5G 202

Di, woch, 08:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 202

Mi, woch, 08:00 - 21:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 5G 202

Do, woch, 08:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 5G 202

Fr, woch, 08:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 5G 202

Sa, woch, 08:00 - 20:00, 18.04.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 5G 202

#### **Vortrag Schnell**

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Rohrmann

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 5G 018

#### **Wertheimer Kolloquien**

Einzeltermin

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Bem. zu Zeit und Ort Roy Baumeister am 24.06.2015

Gullaume Rousselet am 11. 06. 2015



### Zusatztermin für PsyBSc 4(neu)/ PsyBSc 3(alt) - Gruppen 3 bis 5

Einzeltermin, Lehrperson Vo

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

## Psychologie im Nebenfach / BA Erziehungswissenschaft / LA Förderschulen

Veranstaltungen der Lehramtsstudiengänge finden Sie im Verzeichnis für

### Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

(unterhalb Fachbereich 16)

**Die Anmeldung im LSF startet am 11.03.2015 um 12 Uhr und endet am 31.03.2015 um 12 Uhr. Eine Abmeldefrist und Restplatzbörse bieten wir vom 01.04.2014 bis 07.04.2014 bis um 12 Uhr an. (Näheres zum Anmeldeverfahren auf unserer Homepage).**

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Pädagogische Psychologie:

[http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/50765287/81\\_paed](http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/50765287/81_paed)

Ausgenommen davon sind Schulpraktika sowie persönliche und Sprechstundenanmeldungen: s. Hinweise bei diesen Veranstaltungen. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

## Psychologie im Nebenfach

### Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht

Vorlesung mit Grundkurs, Max. Teilnehmer: 400, Lehrperson Büttner

Do, woch, 10:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Büttner

**Inhalt** Zu Beginn Ihres Studiums eignen Sie sich Grundkenntnisse in Pädagogischer Psychologie an, indem Sie die Einführungsveranstaltung besuchen. Wir erwarten, dass Sie die Vorlesungsinhalte durch gezielte Nachbereitung und die Lektüre des Begleitmaterials vertiefen. Am Ende des Semesters sollen Sie Ihre Kenntnisse durch die abschließende Bearbeitung schriftlicher Lernkontrollfragen demonstrieren.

**Nachweis** Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei den Lernkontrollfragen die Mindestpunktzahl erreichen.

**Voraussetzung** Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Adressaten: Studierende in Magister- oder Bachelorstudiengängen mit Nebenfach Psychologie, im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.

## Modul (FOE-7:) Sonderpädagogische Psychologie

### FOE7: Diagnostik und Beurteilung von Lern- und Verhaltensstörungen - Fallarbeit (Kurs B)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lauer-Schmaltz

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, PEG - PEG 5G 170

Block, 09:00 - 14:00, 20.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Mo, Einzel, 14:00 - 19:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** Im Seminar wird die Diagnostik und Beurteilung häufiger Lern- und Verhaltensstörungen behandelt. Zunächst sollen im Rahmen von Gruppenarbeiten und Kurzreferaten charakteristische Erscheinungsformen, Symptomatik und Ursachen der Lese- und Rechtschreibstörung, der Rechenstörung und der Aufmerksamkeitsdefizit-

Hyperaktivitätsstörung (ADHS) erarbeitet werden. Anschließend werden grundlegende diagnostische Verfahren und Instrumente dargestellt, wobei Durchführung, Auswertung und Interpretation der Instrumente anhand von konkreten Fallbeispielen veranschaulicht werden soll. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, anhand von Echtfällen, die in Form von Fallvignetten zur Verfügung gestellt werden, mit Hilfe standardisierter Testverfahren diagnostische Befunde zu Lern- und Aufmerksamkeitsstörungen auszuwerten, zu interpretieren und Fördermaßnahmen abzuleiten. Das Vorgehen soll in einer Fallarbeit dokumentiert werden.

Nachweis  
Voraussetzung Teilnahme an Gruppenaufgaben, Selbststudium, Kurzreferate, Hausarbeit.  
**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Adressaten: Studierende im Lehramtsstudiengang L5

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#)

Literatur Wird beim 1. Veranstaltungstermin bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbereitungsphase findet statt in Raum 5.G170 PEG.**

**FOE7: Psychologisch-Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Unterrichtsstörungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt In diesem Seminar soll gemeinsam auf verschiedene Formen der Unterrichts- und Lernstörungen eingegangen werden. Neben der Beschreibung und Klassifizierung der Störungen sollen deren Entstehungsursachen innerhalb des Kindes, seiner Familie und seiner Umwelt erarbeitet werden.

Zum Teil sind Unterrichtseinheiten von je zwei Terminen vorgesehen, bei denen in der ersten Stunde eine Einführung in den Problemkomplex über ein Referat erfolgt und in der zweiten Stunde sich eine vertiefte Diskussion anschließt. Es soll ein möglichst praktisch angelegtes Seminar werden, bei dem in den Seminarstunden mit Rollenspielen und Übungen konkrete Situationen vorgespielt werden und wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen wollen.

Nachweis **Seminar mit Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema, zusätzlich Hausarbeit (10 – 15 Seiten)

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende im Lehramtsstudiengang L5.

**Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A**

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

**FOE7: Psychologische Aspekte der Prävention von Verhaltensproblemen im Kindes- und Jugendalter**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt "Das Kind ist in den Brunnen gefallen". Verhaltensprobleme im Kindes- und Jugendalter bedeuten ein hohes Maß an Leid für die Kinder und deren Angehörige und

sind mit sekundären Folgen für den weiteren Lebensweg verbunden. Rechtzeitiges Eingreifen könnte das Leid vermindern und zudem langfristig die finanziellen Belastungen für die Gesellschaft und das Gesundheitssystem reduzieren.

In diesem Seminar soll erarbeitet werden, das konkret getan werden kann, damit bestimmte Störungen gar nicht erst entstehen. Neben der Vorstellung von Präventionsprogrammen werden wichtige Aspekte des Beratens und der Implementierung vermittelt und im Rollenspiel eingeübt. Die zur jeweiligen Seminarstunde angegebene Literatur ist von allen Teilnehmern zu lesen.

Nachweis

**Seminar mit Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende im Lehramtsstudiengang L5.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

## Veranstaltungen für Bachelor Erziehungswissenschaften

### Frühe Bildung aus pädagogisch-psychologischer Sicht

Vorlesung, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Gold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gold

Inhalt

Auf der Grundlage vorliegender empirischer Befunde werden elementarpädagogische Konzepte und Maßnahmen für Kinder im Vorschulalter behandelt. Es wird dargestellt, was wir über die Wirksamkeit und über die Auswirkungen der außerfamilialen Bildung, Betreuung und Erziehung wissen. Spezifische Fördermaßnahmen und -programme für verschiedene Entwicklungsbereiche werden exemplarisch vorgestellt – vor allem zur Sprachförderung, zur Förderung der Denkentwicklung und zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung.

Nachweis

Vorlesung ohne Modulprüfung: In der Veranstaltung können Sie nur einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben. Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis (TN) ist die regelmäßige Anwesenheit. Ein Leistungsnachweis (LN) /eine Modulprüfung kann in der Vorlesung **nicht** erworben werden.

Voraussetzung

EW Bachelor: EW-BA Modul 14, 15

**Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Platz. Anwesenheitspflicht in den ersten beiden Sitzungen.**

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.

Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis von Grundkenntnissen in Pädagogischer Psychologie. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepag

Literatur

Gold, A. & Dubowy, M. (2013). Frühe Bildung. Lernförderung im Elementarbereich. Stuttgart: Kohlhammer.

### Intelligenzdiagnostik (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Könen

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Im Seminar werden methodische Grundlagen und Anwendungsfelder der Intelligenzdiagnostik erarbeitet. Dabei werden zunächst theoretische und methodische Voraussetzungen, das Konzept Intelligenz und die geschichtliche Entwicklung von Intelligenzdiagnostik behandelt. Im Anschluss daran werden ga#ngige Verfahren zur Intelligenzdiagnostik erarbeitet und anhand von Fallbeispielen vertieft. Die

Nachweis Studierendenden lernen einschlägige Testverfahren kennen und erhalten die Gelegenheit, diagnostische Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.  
**Seminar mit Modulprüfung: In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.**  
aktive Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung, Bearbeitung eines Fallbeispiels, Hausarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.  
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis von Grundkenntnissen in Pädagogischer Psychologie  
Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#)

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Lernen und Gedächtnis bei Kindern**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Mokhlesgerami

Inhalt Im Seminar soll der Bereich der kognitiven Entwicklung über die gesamte Lebensspanne - beginnend mit frühen Gedächtnisleistungen bei Säuglingen bis hin zu altersbedingten Einbußen im späten Erwachsenenalter - betrachtet werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Lernen und Gedächtnis. Es werden bereichsübergreifende Theorien zur kognitiven Entwicklung (Piaget) sowie die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche (z.B. Arbeitsgedächtnis, episodisches Gedächtnis, Moral) behandelt und anhand empirischer Befunde diskutiert.

Nachweis Aktive Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Hausaufgaben.

Modulprüfung: Bestehen der Klausur

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.  
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis von Grundkenntnissen in Pädagogischer Psychologie  
Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Knopf, M. (1998). Gedächtnisentwicklung im Verlauf der Lebensspanne. In H. Keller (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie*. Göttingen: Huber

Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: Deutsche Verlags Anstalt. (daraus Kapitel 2)

Sodian, B. (2008). Entwicklung des Denkens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie*. (6. Aufl.) Kapitel 12. Weinheim: Beltz.

### **Lernförderung im Elementarbereich aus pädagogisch-psychologischer Perspektive**

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dubowy

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über den Bereich der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung von Vorschulkindern in Kindertagesstätten vermitteln. Hierzu werden die wichtigsten elementarpädagogischen Konzepte behandelt und spezifische Förderprogramme für verschiedene Entwicklungsbereiche exemplarisch vorgestellt, wie Programme zur Sprachförderung, zur Förderung früher mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen und zur Förderung der sozial-emotionalen

- Entwicklung. Empirische Befunde zu den Auswirkungen früher Bildung auf die Entwicklung der Kinder werden dargestellt und diskutiert.
- Nachweis aktive Teilnahme: regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Gruppendiskussionen, Beteiligung an einem Kurzreferat, Modulprüfung: Klausur
- Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

- Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.  
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis von Grundkenntnissen in Pädagogischer Psychologie Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage
- Literatur Gold, A. & Dubowy, M. (2013). Frühe Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

### **Motivationspsychologie (Vorlesung/Seminar EW-BA 14, 15)**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 130, Lehrperson Vollmeyer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

- Inhalt In der Motivationspsychologie gibt es viele Theorien, die Motivation unterschiedlich konzipieren. Da jede Theorie andere Aspekte der Motivation berücksichtigt, werden mehrere Theorien vorgestellt. Die daraus entwickelten Testverfahren werden präsentiert und Interventionen diskutiert.
- Nachweis Regelmäßige Teilnahme; benotete Klausur = Prüfung; unbenotet = Teilnahmebescheinigung.

- Bachelor: EW-Modul 14, 15**
- Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

- Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.  
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis von Grundkenntnissen in Pädagogischer Psychologie Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.
- Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

### **Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht**

Vorlesung mit Grundkurs, Max. Teilnehmer: 400, Lehrperson Büttner

Do, woch, 10:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Büttner

- Inhalt Zu Beginn Ihres Studiums eignen Sie sich Grundkenntnisse in Pädagogischer Psychologie an, indem Sie die Einführungsveranstaltung besuchen. Wir erwarten, dass Sie die Vorlesungsinhalte durch gezielte Nachbereitung und die Lektüre des Begleitmaterials vertiefen. Am Ende des Semesters sollen Sie Ihre Kenntnisse durch die abschließende Bearbeitung schriftlicher Lernkontrollfragen demonstrieren.
- Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei den Lernkontrollfragen die Mindestpunktzahl erreichen.
- Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Adressaten: Studierende in Magister- oder Bachelorstudiengängen mit Nebenfach Psychologie, im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.

### **Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Interventionsmethoden am konkreten Fall**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

- Inhalt Anhand von Fallvignetten werden konkrete Fälle von Beratungsanliegen bei Kindern mit Lernschwierigkeiten oder ADHS erarbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

erarbeiten die Ergebnisse der testpsychologischen Untersuchung eines Kindes, das mit Verdacht auf Legasthenie, Dyskalkulie oder ADHS vorgestellt wurde. Anhand der Ergebnisse verfassen sie einen Befund.

Im ersten Abschnitt des Semesters werden die Störungsbilder und die diagnostischen Verfahren erarbeitet. Die Studierenden erhalten die Ergebnisse in Schriftform (Anamnese und Ergebnisteil eines konkreten Falles). Die Untersuchung wird geplant und Besonderheiten des Falles werden herausgearbeitet. Die Ergebnisse werden in einem Befund zusammengefasst. Dieser Befund bildet die Basis für das Beratungsgespräch mit den Eltern, welches die Studierenden in einem Rollenspiel durchführen.

Es werden zudem grundlegende Aspekte von Beratungskompetenzen erarbeitet.

Dieses Seminar ist sehr praxisorientiert angelegt und erfordert einen hohen Zeitaufwand und viel Engagement von den TeilnehmerInnen. Es ist besonders geeignet für Personen, die ihr Berufsfeld im Kontext von Beratungsaufgaben sehen.

Nachweis

Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema. zusätzlich Falldokumentation am konkreten Fall plus kritischer Reflexion

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.  
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis von Grundkenntnissen in Pädagogischer Psychologie  
Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#)

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

## Psychoanalyse

### PsyMSc 4(Klin): Praxismodul Teil 1 - Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung (Gr. 1 + 2)

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Römisch/Teuber

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Gruppe 1, Teuber

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Gruppe 1

Mi, Einzel, 18:15 - 19:45, 03.06.2015 - 03.06.2015, Gruppe 2, Römisch

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Gruppe 2

Sa, Einzel, 10:00 - 18:30, 13.06.2015 - 13.06.2015, Gruppe 2

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Gruppe 2

Sa, Einzel, 10:00 - 18:30, 27.06.2015 - 27.06.2015, Gruppe 2

Inhalt

MSc 4, Gesprächsführung im Psychoanalytischen Erstgespräch, Dr. Nadine Teuber, Blockseminar

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 15 begrenzt.

Ausgehend vom psychoanalytischen Erstgespräch werden in dem Praxismodul verschiedene Aspekte psychoanalytischer Gesprächsführung vermittelt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Szenischen Verstehen der Interviewsituation sowie der Analyse von Übertragung/Gegenübertragungspänomenen. Ausgehend von einer Einführung in die Theorie des Erstgesprächs werden praktische Übungen im Seminar in Form von Rollenspielen und szenischer Interpretationen von Film- und Interviewmaterial durchgeführt, die eine Annäherung an die unbewusste Interaktion zwischen Patient\_in und Therapeut\_in ermöglichen.



Lernziele: Erwerb von klinisch-psychoanalytischen, psychotherapeutischen Basiskompetenzen, insbesondere durch Szenisches Verstehen unbewusster Kommunikation und Beziehungsgestaltung im Erstgespräch

Studienleistung:

- Regelmäßige aktive Teilnahme
- Teilnahme am Rollenspiel
- Kurzdarstellung/Referat eines theoretischen Textes (15 min)

Prüfungsleistung:

- Schriftliche Ausarbeitung einer Rollenspiel- oder Interviewszene

Schweigepflicht: Es gilt gegenüber allen Personen außerhalb der Gruppe absolute Schweigepflicht, Aufnahmen und erstellte Materialien verbleiben bei den Gruppenmitgliedern und Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar MSc 4, Gruppe 1, von Dr. Nadine Teuber findet am 27.5. und 27.6.2015 in Raum 5 G. 056 und am 5. und 6.6.2015 in Raum 5 G. 202 statt.

Das Blockseminar MSc 4 , Gruppe 2, von Dipl.-Psych. Sarah Römisch findet in Raum 5 G. 129 (Dekanatsbesprechungsraum) statt.

## Orientierungsveranstaltung

### Grundstudium

### Grund- und Hauptstudium

### Hauptstudium

## Institut für Sportwissenschaften

**Wichtig! Bitte beachten!**

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

**Belegungsfrist: Fr., 27.02.2015, 9:00 Uhr - Fr., 20.03.2015, 9:00 Uhr**

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

In der Mehrzahl der Veranstaltungen erfolgt die Zuteilung elektronisch durch das System. Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

In anderen, vor allem Praxis-/Didaktikveranstaltungen erfolgt die Zuteilung durch die jeweiligen Fachleitungen am IfS. Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles“ veröffentlicht werden ([http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles)) . Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: [http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120\\_hilfsmittel](http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel) und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

**Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles ( [http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles)).**

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 13.04.2015
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 17.07.2015
- Nachprüfungen Praxis: Di 07.04. - Fr 10.04.2015
- Prüfungen Praxis: Mo 20.07. - Mo 27.07.2015
- Studierfähigkeitstest: Fr/Sa 29./30.05.2015
- Nachprüfungen Praxis Leichtathletik: Mo 29.09. + Di 30.09.2015
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 13.04. - 30.04.2015
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online in der Zeit vom 15.06. - 26.06.2015; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: [http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft\\_bachelor\\_hauptfach/termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

### **Individualberatungsangebot zu Qualifikationsprojekten von Studierenden**

Kolloquium, Lehrperson Niederer

Mi, woch, 09:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Raum: Abt. Sportmedizin, Büro 5

### **Sportpädagogik / Sportdidaktik**

#### **Ausgewählte Problemfelder der außerunterrichtlichen Sportpädagogik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - V/E11 Kleiner Sitzungsraum

Voraussetzung Veranstaltung f.den MA-Studiengang "Sozialwissenschaften des Sports"

Modul MA-MWp 4a

#### **Ausgewählte Themen der Sportpädagogik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gaum

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 14.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

---

Modul: BA-P6

#### **Ausgewählte Themen des Schulsports**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 13:00 - 14:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 13:00 - 13:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - H neu

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

### **Bewegungsangebote in der Förderpädagogik**

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Brand

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet; Vorrang bei der Zuteilung eines Seminarplatzes hat der Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5). Bitte finale Seminarplatzzuteilung (homepage) beachten!

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L5-B3; L1-V2

### **Ethik und Ästhetik des Sports**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Voraussetzung Veranstaltung f.den MA-Studiengang "Sozialwissenschaften des Sports"

Modul MA-MP3

### **Kolloquium für Examenskandidaten (Sportpädagogik/Sportgeschichte)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prohl

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung, Raum V/E11

### **Lehren und Lernen von Bewegungen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gröben

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 16:00 - 17:30, 18.07.2015 - 18.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: BA-P09

**Abgelehnte BewerberInnen für diese Veranstaltung aus dem WS 14/15 haben bei der Belegung Vorrang.**

**Medienkompetenz**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zielinski

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Voraussetzung Veranstaltung f.den MA-Studiengang "Sozialwissenschaften des Sports"

Modul MA-MP6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, s. Aushang

**Methoden qualitativer Sozialforschung**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Staack

Do, woch, 16:00 - 17:30, ab 16.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Voraussetzung Modul: MA-MP2

**Planung und Durchführung eines eigenen (sportpädagogischen) Projekts (Teil1)**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - V/E11 Kleiner Sitzungsraum

Voraussetzung Veranstaltung f.den MA-Studiengang "Sozialwissenschaften des Sports"

Modul MA-MP9

**Planung und Durchführung eines eigenen (sportpädagogischen) Projekts (Teil1)**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Voraussetzung Veranstaltung f.den MA-Studiengang "Sozialwissenschaften des Sports"

Modul MA-MP9

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Terminvereinbarung nach Anmeldung beim Veranstaltungsleiter, Raum V/ E11

**Projektseminar**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gaum/Prohl

Mi, woch, 10:15 - 12:30, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

**Quantitative Sozialforschung 2**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Voraussetzung Modul: MA-MP1

**Schlüsselqualifikation zur Kommunikation**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Masche

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Sportgebäude - S5

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Modul: MA-MP 6

Voraussetzung Veranstaltung des Studiengangs MA-Soz.  
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben

### **Unterrichtstheorie (BA) / Schulsportpädagogik**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Brand

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 13.04.2015 - 06.07.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, Einzel, 14:15 - 15:45, 13.07.2015 - 13.07.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Modul: BA-P9

### **Unterrichtstheorie (L2/3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-V2; L3-V2

### **Sportsoziologie / Sportgeschichte / Sportpsychologie**

#### **Aktuelle Themen der Sportsoziologie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Veranstaltung f.den MA-Studiengang "Sozialwissenschaften des Sports"

Modul: MWp 4b

#### **Auf dem Weg zur Sportgesellschaft?! Gesellschaftliche Transformationen im und durch Sport**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Duttweiler

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Di, Einzel, 08:30 - 09:30, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L3-WP5; L5-V4; BA-WP3

entspricht S Sportsoziologie (B.A.-BWp 3) bzw. S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3-WP5) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4);

#### **Ausgew. Themen der Sportgeschichte II**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Fr, 14tägl, 08:15 - 11:45, 24.04.2015 - 17.07.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp5

entspricht S Sportgeschichte (B.A.-BWp5) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II  
(L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

### **Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

### **Kolloquium zum Forschungsmodul**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

woch

Inhalt Modul: MA-MP 9

Voraussetzung Veranstaltung des Studiengangs MA-Soz.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine nach Vereinbarung

### **Medienkompetenz**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zielinski

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Voraussetzung Veranstaltung f.den MA-Studiengang "Sozialwissenschaften des Sports"

Modul MA-MP6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, s. Aushang

### **Methoden qualitativer Sozialforschung**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Staack

Do, woch, 16:00 - 17:30, ab 16.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Voraussetzung Modul: MA-MP2

### **Planung und Durchführung eines eigenen (qualitativen) Projekts (Teil I + II)**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gugutzer

Mo, woch, 14:15 - 17:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - S5

Voraussetzung Veranstaltung f.den MA-Studiengang "Sozialwissenschaften des Sports"

Modul MA-MP9

### **Quantitative Sozialforschung 2**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Voraussetzung Modul: MA-MP1

### **S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----



Module: L3-WP6; L5-V4; BA-WP04

entspricht S Sportpsychologie (B.A.-BWP 4) bzw. S Ausgew. Themen der Sportpsych.  
II (L3-WP6) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

### Schlüsselqualifikation zur Kommunikation

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Masche

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Sportgebäude - S5

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Modul: MA-MP 6

Voraussetzung Veranstaltung des Studiengangs MA-Soz.

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben

### V Sportpsychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Module: BA-WP04

### Sportmedizin - Prävention / Rehabilitation

#### Diagnostik

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Engeroff/Fleckenstein/Rosenhagen

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1, Bernardi, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Bernardi, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3, Bernardi, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 4

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 4, Bernardi, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 4



Mo, woch, 10:00 - 12:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum , Gruppe 1

Di, woch, 12:15 - 14:30, ab 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2, Grigereit

Di, woch, 12:15 - 14:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum , Gruppe 2

Do, woch, 09:30 - 11:45, ab 16.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3, Banzer, Wilke

Do, woch, 09:30 - 11:45, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: BA-WP1

### **Medizinische Trainingstherapie (MTT) (MA)**

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Banzer/Krause

Mo, woch, 14:15 - 16:30, ab 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mo, woch, 14:15 - 16:30, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: MA-SPM1

### **Sport-/Bewegungstherapie (SBT) (BA)**

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bernardi/Hacibayramoglu

Mo, woch, 10:00 - 12:15, ab 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: BA-WP2

### **Sport-/Bewegungstherapie (SBT) (MA)**

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 14:15 - 16:30, ab 13.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Module: MA-SPM2

### **Sportmedizin**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - H neu, Rosenhagen

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

### **Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

### **Sportphysiologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fleckenstein

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: BA-P2

### **Wissenschaftliches Sportmedizinisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fleckenstein/Füzeki/Schmidt

Do, woch, 15:45 - 18:00, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1, Fleckenstein

Do, woch, 15:45 - 18:00, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2, Schmidt

Do, woch, 15:45 - 18:00, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3, Füzeki, Giesche

Inhalt Module: MA-WISS  
Bem. zu Zeit und Ort Weitere individuelle Gruppentermine werden zur Durchführung von  
Versuchsanordnungen bestimmt.

## **Bewegungs- und Trainingswissenschaften / Biomechanik**

### **Biomechanisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Preiß/Niederer/Vogt

Do, woch, 13:30 - 15:45, ab 16.04.2015

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Diagnoseraum Abt. Trainingswissenschaften

Module: L3-V4

MA-WISS

### **Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden  
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball  
(für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-  
Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der  
Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

### **Grundlagen des Ausdauertrainings**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wirth

Fr, 14tägl, 08:00 - 11:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: BA-BP05

### **Motorische Entwicklung**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mickel

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Mi, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: BA-P04

### **Praktisch-methodische Übungen zum Ausdauertraining**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gonzalez-Rivera/Nyhuis/Thiel

Fr, woch, 11:30 - 14:30, 17.04.2015 - 10.07.2015, Sportgebäude - H neu

Fr, woch, 11:30 - 14:30, 17.04.2015 - 10.07.2015, Sportgebäude - Sportpl

Fr, Einzel, 14:30 - 19:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /  
Sportwissenschaft , Thiel

Fr, Einzel, 14:30 - 19:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Sportgebäude - H neu, Thiel

Fr, Einzel, 14:30 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Sportgebäude - H neu, Thiel

Fr, Einzel, 11:30 - 14:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: BA-BP 5

### **Präventive Biomechanik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Niederer/Stief/Vogt

Fr, woch, 13:45 - 15:15, ab 17.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

### **Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mickel/Vogt

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 40 Teilnehmer

-----

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

### **Forschungsmethodik**

#### **Angewandte Statistik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Modul: MA-WISS

#### **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Niederer

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L3-B5; BA-BP 8

Additiv zum WS zur Verbesserung der Betreuungsrelation

#### **Individuelle Methodenberatung**

Kolloquium, Lehrperson Ennigkeit

Di, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015

Inhalt Die Methodenberatung wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Starker Start ins Studium" angeboten. Weitere Informationen zu diesem Programm finden Sie unter dem Link weiter oben. Die Beratung dient der Förderung der individuellen Methodenkompetenz.

Sie ist als zusätzliche Hilfestellung gedacht, insbesondere für die Planung und Auswertung quantitativer empirischer Studien im Rahmen von Qualifikationsarbeiten (z. B. Bachelorarbeit). Ziel ist eine „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Die Beratung umfasst Hilfestellungen bei der Wahl des Studiendesigns (Versuchsplanung) und der dazugehörigen Analyseverfahren. Sie beschränkt sich in der Regel auf die am Sportinstitut in der Lehre abgedeckten Inhalte, z. B. Hypothesenformulierung, Grundprinzipien der Versuchsplanung, parametrische Tests (z. B. t-Test, ANOVA), nichtparametrische Tests (z. B. U-Test), Korrelation, lineare Regression sowie formale Richtlinien (Zitation etc.). Es wird Unterstützung angeboten bei der Umsetzung der Datenanalyse in SPSS sowie bei der Interpretation der Ergebnisse. Die Beratung umfasst üblicherweise **nicht** die vollständige Durchführung von Datenanalysen für Qualifikationsarbeiten, das formale Korrekturlesen von (Teilen) der Qualifikationsarbeit oder eine ausführliche Nachhilfe zu Themen, die bereits in der Vorlesung behandelt wurden.

Voraussetzung **Wichtig: Es ist eine vorherige Anmeldung zur Sprechstunde per E-Mail bis spätestens Freitag der Vorwoche erforderlich!** In der E-Mail sollten die in der Sprechstunde zu besprechenden Themen/Fragen bereits benannt werden (Vorbereitung konkreter Fragen/Probleme, evtl. Datensatz anhängen).

## Praxis- und Didaktikveranstaltungen

### Studiengangspezifische Veranstaltungen

#### Bachelor Sportwissenschaft

##### Berufspraktikum

Praktikum, ECTS: 4, Lehrperson Stefanicki

Inhalt Module: BA-BP16

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### GK Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

##### GK Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

##### GK Gymnastik/Tanz

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 11:30, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mo, woch, 11:45 - 13:15, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 11:45 - 13:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Di, woch, 11:45 - 13:15, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Di, woch, 11:45 - 13:15, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Do, woch, 10:15 - 11:45, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 4

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 4

Do, woch, 12:00 - 13:30, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

##### SST Fußball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Frick



Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### **SST Gymnastik/Tanz**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Postuwka

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Sportgebäude - H neu, Postuwka

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Modul: BA-BP12

Ist auch offen für BA-Studierende des 4. Semesters.

### **SST Handball**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stefanicki

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 16.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Module: BA-BP10

### **SST Turnen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Krick

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - H neu

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### **SST Volleyball**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Grigereit

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 15.04.2015

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 15.04.2015

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Modul: BA-BP11

### **TPK Gesundheitssport**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Stefanicki

Di, woch, 14:30 - 16:00, ab 14.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Stefanicki

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Module: BA-BP14; MA-Prax

Bem. zu Zeit und Ort Die jeweils 2 fehlenden SWS werden kompakt angeboten!

Eine Prüfungsanmeldung über QIS bis spätestens 30.4.2015 ist notwendig!

### **Vorbesprechung SST Tennis**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kreuzer

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

### **Lehrämter (L)**

### **DÜ Bewegen an Geräten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Krick/Kämpken

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b  
Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Krick  
Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - H neu, Gruppe 1  
Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Kämpken  
Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2  
Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3, Krick  
Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - H neu, Gruppe 3  
So, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden  
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Module: L2-B3; L3-B3

### **DÜ Bewegen im Wasser**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling  
Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Sportgebäude - H neu  
Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1, Hemmling  
Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 1  
Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 2, Krüger  
Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 2  
Mo, woch, 15:15 - 16:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3, Krüger  
Mo, woch, 15:15 - 16:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - H neu, Gruppe 3  
Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4, Hemmling  
Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 4  
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### **DÜ Bewegungen gestalten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka  
Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1, Postuwka  
Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1  
Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 17.04.2015, Gruppe 2, Postuwka  
Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 17.04.2015, Gruppe 2  
Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3  
Block, 27.07.2015 - 31.07.2015, Gruppe 3, Habermehl  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden  
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Module: L2-B3; L3-B3

Voraussetzung Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.  
Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 3 findet kompakt statt. Der Termin für die Vorbesprechung: 19.06.15, 13.30 –  
16.45 Uhr, H 4.

### **DÜ Laufen/Springen/Werfen**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Neu-Müller  
Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.08.2015 - 24.08.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3  
Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1  
Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Neu-Müller  
Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2  
Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Neu-Müller

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 14.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3  
Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Neu-Müller  
Mi, woch, 12:30 - 14:00, ab 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 4  
Mi, woch, 12:30 - 14:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Odey  
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### **DÜ Rückschlagspiele**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Grigereit/Lüders  
Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1  
Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1  
Fr, woch, 12:45 - 14:15, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2  
Fr, woch, 12:45 - 14:15, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden  
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Module: L2-B2; L3-B2

### **DÜ Zielschusspiele**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick  
So, Einzel, 10:00 - 20:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b  
So, Einzel, 10:00 - 20:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2  
So, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b  
So, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2  
So, Einzel, 10:00 - 20:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b  
So, Einzel, 10:00 - 20:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft  
Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1, Frick  
Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2, Bob, Frick  
Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3, Bob  
Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4, Bob  
Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 5, Frick  
Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 6, Frick  
Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 6  
Fr, woch, 14:30 - 16:00, ab 17.04.2015, Gruppe 7, Bob  
Fr, woch, 14:30 - 16:00, ab 17.04.2015, Gruppe 7  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden  
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

### **Einführung in das Schulpraktikum**

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick/Hemmling  
Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1  
Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2  
Inhalt Modul: L3-SPS

### **FDÜ Bewegen an Geräten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner  
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3  
Mi, woch, 09:00 - 11:15, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner  
Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### **FDÜ Bewegen im Wasser**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:45 - 16:15, ab 16.04.2015, Sportgebäude - S5

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Do, Einzel, 17:00 - 17:45, 23.07.2015 - 23.07.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-B2; L5-B2

### **FDÜ Bewegungen gestalten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Postuwka

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt elektronische Zuteilung

---

### **FDÜ Laufen/Springen/Werfen**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Neu-Müller

Do, woch, 11:00 - 13:15, ab 16.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 13:15, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### **FDÜ Spielen**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ott

Do, woch, 11:45 - 14:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2015 - 25.05.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, weitere Termine nach Absprache

### **GK1 Fußball Frauen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1, Göbel

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK1 Fußball Männer**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 14:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK1 Rhythmisches Gestalten**

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### **GK1 Schwimmen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

---

### **GK2 Badminton**

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

### **GK2 Basketball**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1, Bob

Mo, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2, Bob

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

### **GK2 Fußball Frauen**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 20.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

### **GK2 Fußball Männer**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 20.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

### **GK2 Handball Frauen**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 15:00 - 16:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mi, 14tägl, 15:00 - 16:30, ab 22.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

### **GK2 Handball Männer**

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 21.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

### **GK2 Schwimmen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:45 - 09:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 12:15 - 13:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 11:15 - 12:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2, Stille

Fr, woch, 13:30 - 14:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Di, woch, 13:15 - 14:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 14:30 - 15:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 14:00 - 14:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5

Di, woch, 15:00 - 15:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 10:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 6

Di, woch, 15:45 - 16:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 6

Fr, woch, 09:30 - 10:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 7

Mi, woch, 14:15 - 15:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 7

Fr, woch, 08:30 - 09:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 8

Mi, woch, 15:15 - 16:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 8

Do, woch, 09:30 - 10:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 9

Mo, woch, 08:00 - 08:45, ab 27.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 9

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

### **GK2 Tennis**

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 16

Di, 14tägl, 10:15 - 11:45, ab 21.04.2015, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### **GK2 Tischtennis**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mo, 14tägl, 09:30 - 11:00, ab 20.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

### **GK2 Turnen**

Grundkurs, SWS: 2.0



Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 13:15 - 14:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK2 Tänzerisches Gestalten**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:45 - 15:15, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mo, woch, 15:15 - 16:45, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 15:15 - 16:45, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Mo, woch, 15:15 - 16:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Di, woch, 13:30 - 15:00, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK2 Volleyball**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 20.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird jeweils doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

### **Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)**

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Fr, Einzel, 09:00 - 14:30, 24.04.2015 - 24.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 14:30 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 1

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, weitere Termine nach Absprache

### **WPK Fitness in der Schule**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.07.2015 - 17.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende, wobei L 1, 2, 5 den Kurs laut Modulordnung mit 2 SWS belegen und L 3 mit 4 SWS.

Ich habe den Kurs so konzipiert, dass häufig:

- am **Dienstag Grundlagen mit Zusatzfocus Klassen 1-6** gelegt werden,
- **am Freitag eine Weiterführung bzw. Vertiefung statt, mit Focus Sek I und II** stattfindet.

Ich bitte daher die Studierenden L 1, den Termin Dienstag zu wählen, die Studierenden L 2 sollten Freitag wählen, L 3 muss zu beiden Terminen erscheinen, L 5 hat freie Wahl, es empfiehlt sich aber der Termin mit den L1-Studierenden.

#### **Themen werden sein:**

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

### **Ästhetische Erziehung -Vertiefung Sport**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Wengler

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-ÄE

### *Master Sportsmedicine - Exercise Physiologie (MA)*

#### *Studiengangübergreifende Veranstaltungen*

### **GK/GK1 Leichtathletik**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 15:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 8

Fr, woch, 13:30 - 15:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 9

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### **GK/GK1 Volleyball**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Stille

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

### **GK1/GK Badminton**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 13:15 - 14:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt **Achtung Änderung!:**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händische durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

### **GK1/GK Tennis**

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

### **GK1/GK Turnen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Di, woch, 11:30 - 13:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Di, woch, 13:15 - 14:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 4

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 5, Stille

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist für Lehramts- und Bachelorstudierende.

### **GK2 Leichtathletik**

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Mi, woch, 09:00 - 10:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Mi, woch, 10:45 - 12:15, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von allen BA und L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

### **Nachbereitung Schulpraktikum L1,2,5**

Seminar, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:30 - 17:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

### **Nachzügler Turnen**

Kurs, SWS: 2.0

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuteilung

---

### **Schwerpunkt Badminton**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Lüders

Fr, woch, 08:00 - 11:00, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Lüders

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Basketball**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Di, woch, 12:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.07.2015 - 20.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer**

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 15:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Fußball Männer**

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Leichtathletik**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wellenhöfer

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportpl

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Schwimmen**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mi, woch, 11:00 - 11:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - S5

Fr, woch, 10:15 - 11:00, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, Einzel, 08:30 - 09:30, 24.07.2015 - 24.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

auch offen für MA-Soz.

### Theorie zur Exkursion Bergwandern

Seminar, Lehrperson Preiß

Di, woch, 14:30 - 16:15, ab 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Voraussetzung s. Exkursion Bergwandern

Bem. zu Zeit und Ort für PflichtteilnehmerInnen der Exkursion Bergwandern 5.-12.09.2015

### WPK Akrobatik

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Mo, woch, 09:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 20

### WPK Aquafitness

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Stille

Mo, woch, 11:30 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Do, woch, 10:15 - 11:15, 16.04.2015 - 16.07.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Do, woch, 11:15 - 13:15, 16.04.2015 - 16.07.2015, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

### WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 06.05.2015 - 06.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 13.05.2015 - 13.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 20.05.2015 - 20.05.2015

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 03.06.2015 - 03.06.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 10.06.2015 - 10.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:** <http://www.boulderwelt-frankfurt.de>

### WPK Gewichtheben

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 10

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Voraussichtlich ist ein Kostenbeitrag von ca. 30,- € zu zahlen für die Nutzung der  
Vereinskraftsportgeräte.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorberechnung am 10.4.2015 im S1 ist verpflichtet für die Teilnahme am WPK.

---

**Veranstaltungsort** ist das Vereinsheim Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

### **WPK Inline-Skaten**

Wahlsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Hurth

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Hurth

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 17.06.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Teilnahme am WPK Inlineskaten auch für Anfänger.

In der Praxis erarbeiten wir die Methodik und Didaktik des Inlineskatens von  
einführenden Aufgabenstellungen über die Fahrtechniken des Inlineskatens bis zu  
den Mannschaftsspielen wie z.B. Inlineskater-Hockey. In der Theorie werden die  
pädagogischen, medizinischen und soziologischen Aspekte des Inlineskatens erörtert.

Ein detaillierter Themenüberblick erfolgt in der ersten Veranstaltung zu  
Semesterbeginn.

Eigene Inlineskates bitte mitbringen. Für Anfänger steht eine begrenzte Anzahl  
Inlineskates zur Verfügung.

### **WPK Klettern (nur L2, L3, L5)**

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Walther

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

---

### **Konzeptplanung Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2015)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als  
Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der  
Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Topopeschein (Naturfreunde,  
DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen  
und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern  
(vorr. 14.08.-23.08.2014). Ausschreibung und Kosten siehe: [http://www.uni-frankfurt.de/49880263/100\\_exkurs](http://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs) oder Anfragen per Mail an [uni@chwalther.de](mailto:uni@chwalther.de)

1 Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2015



Termin	Zeit	Inhalt	UE/SWS	Ort
13.04.2015	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung TopRope 1	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
20.04.2015	14:00 – 17:00	Einführung TopRope 2	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
04.05.2015	14:00 – 18:00	Toprope- Schein Prüfung	6	Sportpark Kelkheim
11.05.2015	Entfällt			
18.05.2015	Entfällt			
25.05.2015	Entfällt			
01.06.2015	14:00-18:00	Bouldern	6	Boulderwelt Preungesheim
8.06.2015	Entfällt			
15.06.2015	14:00 – 17:00	Bouldern, Abseilen	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
22.06.2015	Entfällt			
29.06.2015	14:00-17:00	Falltraining und Sichern mit dem Smart	4	DAV- Kletterhalle Frankfurt
Exkursion	Fr. 14.08 -	Inhalte siehe Exkursions- plan	28	Abfahrt 8:00 Sportuni
	23.08. (So)			Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis 01.09.2015 DAV Halle Frankfurt		DAV- Kletterhalle Frankfurt

### WPK Klettern 2 (alle Studiengänge) "Im Vorstieg Klettern und Sichern lernen"

Wahlsportart, SWS: 2,0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 27.04.2015 - 27.04.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 18.05.2015 - 18.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

**Achtung: In dieser Veranstaltung ist der Erwerb des Schul-Kletter-Scheins nicht möglich!!!**

Voraussetzung Die Veranstaltung hat das Vorstieg-Klettern zum Ziel. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Toprope-Nachweis.

Bem. zu Zeit und Ort die Termine finden in der T-Hall Frankfurt statt (<http://www.t-hall.de/ffm/>).

### **WPK Kämpfen (Judo) (BA-MA)**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsportthalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

**auch offen für MA-Soz.**

-----

#### **Hinweise zum WPK:**

Bachelor- und Master-Studierende melden sich bitte bevorzugt für den Termin um 13.30 Uhr, Lehramtsstudenten für den Termin um 10.30 Uhr an (bei ungleicher Verteilung kann der Lehramts-Termin mit BA-/MA-Studierenden „aufgefüllt“ werden).

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Judo wird im Rahmen dieser Veranstaltung als Sportart, nicht als Kampfkunst zur Selbstverteidigung behandelt.

Das Tragen eines Judo- oder Ju-jitsu-Anzugs wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/ Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Auf den Judomatten bewegen wir uns barfuß, deshalb für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenauf- und -abbau bitte Badeschlappen o. ä. mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der praktischen Prüfung am Semesterende gegen Gebühr die Prüfung zum 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel) abzulegen.

### **WPK Kämpfen (Judo) (Lehramt)**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsportthalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

#### **Hinweise zum WPK:**

Bachelor- und Master-Studierende melden sich bitte bevorzugt für den Termin um 13.30 Uhr, Lehramtsstudenten für den Termin um 10.30 Uhr an (bei ungleicher Verteilung kann der Lehramts-Termin mit BA-/MA-Studierenden „aufgefüllt“ werden).

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Judo wird im Rahmen dieser Veranstaltung als Sportart, nicht als Kampfkunst zur Selbstverteidigung behandelt.

Das Tragen eines Judo- oder Ju-jitsu-Anzugs wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/ Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Auf den Judomatten bewegen wir uns barfuß, deshalb für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenauf- und -abbau bitte Badeschlappen o. ä. mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der praktischen Prüfung am Semesterende gegen Gebühr die Prüfung zum 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel) abzulegen.

### **WPK Parkour& Freerunning**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Krick

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: BA-Bp14; L3-WP4

### WPK Rudern

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 13.04.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 15.04.2015, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:30 - 11:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am Bootshaus der Universität statt.

### WPK Trampolin

Wahlsportart, Lehrperson Maas

Di, woch, 14:45 - 16:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 15:00 - 16:30, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, 21.07.2015 - 21.07.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt auch offen für MA-Soz.

---

Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

### WPK Turnierspiele

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indiacca, Flag Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h. Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

## *Exkursionen*

### **Exkursion Beach-Volleyball**

Exkursion, ECTS: 2, Lehrperson Baumgärtner/Grigereit

Block, 26.07.2015 - 02.08.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion Beach-Volleyball findet in Cesenatico /Italien statt. Sie kann zusammen mit der Theorie von WPK BV auch als WPK angerechnet werden.

Information und Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Dr. Grigereit.

### **Exkursion Bergwandern**

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

Block, 05.09.2015 - 12.09.2015, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 05. - 12.09.2015, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

### **Exkursion Golf**

Exkursion, Lehrperson Göbel

BlockSaSo, 16.08.2015 - 22.08.2015

### **Exkursion Klettern**

Exkursion, ECTS: 2, Lehrperson Voßberg/Walther

BlockSaSo, 14.08.2015 - 23.08.2015

Inhalt Nur für Teilnehmer des WPK "WPK Klettern (nur L2, L3, L5)"

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 6 - Evangelische Theologie

In Forschung und Lehre kooperiert der Fachbereich Evangelische Theologie mit dem Institut für Evangelische Theologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Dies bedeutet, dass einerseits Gießener Professoren/innen Lehrveranstaltungen in Frankfurt anbieten und umgekehrt, andererseits, dass die Studierenden beider Universitäten die Möglichkeit haben, Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Universität in Evangelischer Theologie zu belegen.

Alle Veranstaltungen beginnen - soweit nicht anders vermerkt - in der ersten Vorlesungswoche.

### Allgemeine Veranstaltungen & Einführungsveranstaltungen

#### Propädeuticum/Einführung in das Studium der Evangelische Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Studienanfänger erhalten im Seminar eine Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie, die den Start in den neuen Lebensabschnitt deutlich erleichtern soll: Denn am Beispiel eines zentralen theologischen Themas erhalten Sie eine Antwort auf die Frage, was die charakteristischen Untersuchungsgegenstände, Erkenntnisziele und Methoden der Theologie sind. Neben knappen, gut verständlichen Aufsätzen führen dabei die jeweiligen Fachvertreterinnen und -vertreter in ihre Disziplin ein. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Frage nach der Einheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Disziplinen, sondern auch die Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis sowie Studium und Beruf.

**Nachweis** MagTheol:

- Literatur**
- PRO (EvTh)
  - Gerhard Ebeling, Studium der Theologie. Eine enzyklopädische Orientierung, Tübingen 2012.
  - Wolfgang Marhold/Bernd Schröder (Hg.), Evangelische Theologie studieren. Eine Einführung, Berlin/Münster 2007.
  - Martin H. Jung, Einführung in die Theologie, Darmstadt 2004.

#### Ringvorlesung im SoSe 2015: Evangelische Theologie. Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Wie der Untertitel der Vorlesung andeutet, besitzt diese dezidiert enzyklopädischen Charakter. Alle hauptamtlich Lehrenden des FB 06 der Goethe-Universität sowie drei Kollegen/innen der JLU-Gießen werden dementsprechend in insgesamt 12 Sitzungen (22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6., 1.7., 8.7.) zwei Leitfragen erörtern. Erstens: Wie stellt sich aus der Perspektive der betroffenen Fachdisziplinen die *Eigenart* dessen dar, was ‚evangelische Theologie‘ heißt? Zweitens: Welche Aufgabe kommt der *jeweiligen Disziplin* aus der Sicht ihres/r Fachvertreters/in vor dem Hintergrund des so bestimmten Begriffs evangelischer

Theologie zu? Die Vorlesung möchte auf der Basis dieser Vorgaben einen fachinternen und zugleich disziplinübergreifenden Diskurs initiieren, der der Selbstverständigung evangelischer Theologie am Standort Frankfurt – und darüber hinaus – dienen soll.

Die Ringvorlesung richtet sich an Hörer aller Fachbereiche und Studiengänge; besondere Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Detaillierte Angaben zu Themen und Personen werden rechtzeitig durch Aushang sowie auf der Homepage des FB 06 bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Göttingen: V& R 2008<sup>3</sup>, S. 132-146.

#### Studium der Ev. Religion

Kurs, Lehrperson Schulz

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Do, Einzel, 20:00 - 22:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

## Altes Testament

### Männer und Frauen

Seminar, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt.

Nachweis Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen

#### Lehramt:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

#### Mag. theol:

AT 1 (EvTh)

Voraussetzung „Eine Anmeldung zu der Lehrveranstaltung in OLAT (Link siehe oben) ist zwingend erforderlich, diese ist vom 14.2.15 bis zum 3.4.15 möglich. Eine Teilnahmebeschränkung besteht aber nicht.“

Literatur

- Gertz, J. Chr. (Hg.): Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit Berlejung, A.; Schmid, K. und Witte, M., UTB 2745, Göttingen <sup>3</sup>2009, <sup>2</sup>2007, 2006 (oder neuer).
- Köhlmoos, M.: Altes Testament, UTB 3460, Tübingen und Basel 2011.
- Schmitz, B.: Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
- Zenger, E.; u.a.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie I/1, Stuttgart u.a. <sup>5</sup>2004 (oder neuer).

### Einführung in den methodischen Umgang mit dem Alten Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Alten Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, und methodisch überprüfaren Auslegung alttestamentlicher Texte zu gelangen. An ausgewählten alttestamentlichen Textpassagen werden die wichtigsten exegetischen Methoden der klassischen historisch-kritischen Forschung als auch neuerer literaturwissenschaftlich orientierter Zugänge vorgestellt und erarbeitet.

Die Arbeit im Proseminar ist echte Grundlagenarbeit, die von jedem Teilnehmer aktive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (erstere in Form von Übersetzung kürzerer



hebräischer Texte und Lektüre der Sekundärliteratur) sowie aktive Mitarbeit während der Sitzungen verlangt.

Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer selbständigen Exegese eines alttestamentlichen Textstücks nachgewiesen werden soll.

**Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung ist folgender Text zu lesen und zu exzerpieren: Angelika Berlejung, Quellen und Methoden, in: Jan Christian Gert (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen 2010 (4. Auflage), S. 19-54.**

Voraussetzung  
Literatur

**Abgeschlossenes Hebraicum**

- Siegfried Kreuzer/ Dieter Vieweger u.a., Proseminar I Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2005 (2. Auflage).
- Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen 2011 (3. Auflage).
- Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2014 (4. Auflage).
- Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen 2010 (4. Auflage).
- Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 2012 (8. Auflage), hg. von Christian Frevel.

### **Die Erzeltern: Abraham und Sarah; Isaak und Rebekka; Jakob, Lea und Rahel**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt

Die im letzten Jahrhundert klassisch gewordene Neuere Urkundenhypothese zur Entstehung des Pentateuch ist in den letzten zwanzig bis dreißig Jahren immer stärker in Frage gestellt worden. Dies geschah zum einen durch eine erneute Analyse der Urgeschichte der Genesis und der Exodus-Tradition, aber eben auch der Erzeltern-Geschichten. Anhand letzterer soll in diesem Seminar der Frage der Entstehung des Pentateuch nachgegangen und die neueren Entwicklungslinien nachgezeichnet und kritisch beleuchtet werden.

Nachweis

**Mag. theol.:**

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Literatur

- Blum, E., Die Komposition der Vätergeschichte, WMANT 57, Neukirchen-Vluyn 1984
- Köckert, M., Vätergott und Väterverheißungen. Eine Auseinandersetzung mit A. Alt und seinen Erben, FRLANT 142, Göttingen 1988
- Schmid, K., Erzväter und Exodus. Untersuchungen zur doppelten Begründung der Ursprünge Israels innerhalb der Geschichtsbücher des Alten Testaments, WMANT 81, Neukirchen-Vluyn 1999
- Seters, J. van, Abraham in History and Tradition, New Haven / London 1975

### **Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

**Nachweis**

**Lehramt:**

AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

**Voraussetzung** Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

**Lektüre: Luther Fett**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** In der Übung sollen die in der Lutherübersetzung von 1984 fett gedruckten Verse übersetzt und analysiert werden.

**Nachweis**

**Mag.Theol:**

AT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

**Literatur** Eine hebräische Grammatik

**Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 ,  
Rydryck

**Inhalt** Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

**Nachweis** Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

**Lehramt:**

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

### Repetitorium Altes Testament und Lektüre hebräischer Texte

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Im Repetitorium wird prüfungsrelevantes Wissen zum Alten Testament für Examen des Diplom-, Magister- und Pfarramtsstudiums wiederholt und vertieft. Das Bearbeiten einer bibelwissenschaftlichen Aufgabe unter Prüfungsbedingungen (einschl. Übersetzung) wird eingeübt.

**Nachweis** Mag. theol.:

**Voraussetzung** EX 2 (EvTh)  
Voraussetzung sind ein abgeschlossenes Hebraicum, Graecum, AT- und NT-Proseminar, AT-Seminar und gutes Grundwissen in den anderen theologischen Disziplinen.

**Literatur** Das Seminar setzt einen hohen Anteil von Vor- und Nachbereitung (5-6 Stunden/Woche) voraus.

- Gertz, J. Chr. (Hg.): Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit Berlejung, A.; Schmid, K. und Witte, M., UTB 2745, Göttingen <sup>3</sup>2009, <sup>2</sup>2007, 2006.
- Köhlmoos, M.: Altes Testament, UTB 3460, Tübingen und Basel 2011.
- Zenger, E.; u.a.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie I/1, Stuttgart u.a. <sup>5</sup>2004 (oder neuer).
- Kinet, D.: Geschichte Israels, NEB ErgBd. 2, Würzburg 2001.
- Kaiser, O.: Der Gott des Alten Testaments, I-III, UTB 1747; UTB 2024 u. UTB 2392, Göttingen 1993; 1998 u. 2003.

### Ringvorlesung im SoSe 2015: Evangelische Theologie. Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Wie der Untertitel der Vorlesung andeutet, besitzt diese dezidiert enzyklopädischen Charakter. Alle hauptamtlich Lehrenden des FB 06 der Goethe-Universität sowie drei Kollegen/innen der JLU-Gießen werden dementsprechend in insgesamt 12 Sitzungen

(22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6., 1.7., 8.7.) zwei Leitfragen erörtern. Erstens: Wie stellt sich aus der Perspektive der betroffenen Fachdisziplinen die *Eigenart* dessen dar, was ‚evangelische Theologie‘ heißt? Zweitens: Welche Aufgabe kommt der *jeweiligen Disziplin* aus der Sicht ihres/r Fachvertreters/in vor dem Hintergrund des so bestimmten Begriffs evangelischer

Theologie zu? Die Vorlesung möchte auf der Basis dieser Vorgaben einen fachinternen und zugleich disziplinübergreifenden Diskurs initiieren, der der Selbstverständigung evangelischer Theologie am Standort Frankfurt – und darüber hinaus – dienen soll.

Die Ringvorlesung richtet sich an Hörer aller Fachbereiche und Studiengänge; besondere Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Detaillierte Angaben zu Themen und Personen werden rechtzeitig durch Aushang sowie auf der Homepage des FB 06 bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Göttingen: V& R 2008<sup>3</sup>, S. 132-146.

## Neues Testament

### Forscherguppe Religiöse Positionierung

Kolloquium

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

### Religiöse Positionierung

Kolloquium

Mi, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.08.2015 - 05.08.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 11:00 - 16:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

### Ringvorlesung im SoSe 2015: Evangelische Theologie. Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wie der Untertitel der Vorlesung andeutet, besitzt diese dezidiert enzyklopädischen Charakter. Alle hauptamtlich Lehrenden des FB 06 der Goethe-Universität sowie drei Kollegen/innen der JLU-Gießen werden dementsprechend in insgesamt 12 Sitzungen (22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6., 1.7., 8.7.) zwei Leitfragen erörtern. Erstens: Wie stellt sich aus der Perspektive der betroffenen Fachdisziplinen die *Eigenart* dessen dar, was ‚evangelische Theologie‘ heißt? Zweitens: Welche Aufgabe kommt der *jeweiligen Disziplin* aus der Sicht ihres/r Fachvertreters/in vor dem Hintergrund des so bestimmten Begriffs evangelischer

Theologie zu? Die Vorlesung möchte auf der Basis dieser Vorgaben einen fachinternen und zugleich disziplinübergreifenden Diskurs initiieren, der der Selbstverständigung evangelischer Theologie am Standort Frankfurt – und darüber hinaus – dienen soll.

Die Ringvorlesung richtet sich an Hörer aller Fachbereiche und Studiengänge; besondere Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Detaillierte Angaben zu Themen und Personen werden rechtzeitig durch Aushang sowie auf der Homepage des FB 06 bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Göttingen: V& R 2008<sup>3</sup>, S. 132-146.

### Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

**Nachweis** **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

**Lehramt:**

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

**Literatur**

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

### **Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

**Nachweis** **Pfarramt/Magister Theologiae:**

• NT 1

**Lehramt:**

• AT/NT 1 (L3)

**Literatur** Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

• Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

### **Einführung in das Neue Testament**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Gegenstand der Vorlesung ist, was üblicherweise unter dem Begriff „Einleitung in das Neue Testament“ behandelt wird. D.h., wir werden uns mit den Entstehungsverhältnissen der neutestamentlichen Schriften (Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung, Empfänger, Aufbau, Form, Traditionen, literarische Quellen) und der Geschichte des neutestamentlichen Kanons befassen. Ausgehend von einem literaturgeschichtlichen Ansatz soll aber auch das übrige frühchristliche Schrifttum mit

berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es darum gehen, das theologische Profil der einzelnen frühchristlichen Schriften herauszuarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Kollegstunden sei zum einen die gründliche Lektüre der betreffenden Texte empfohlen – sie werden bereits zu Beginn des Semesters in einem Vorlesungsplan mitgeteilt –, zum anderen wäre die begleitende Lektüre einer Einleitung in das Neue Testament von großem Gewinn.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008
- Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie, Bd. 6), Stuttgart 2. Aufl. 2013;
- Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 4. Aufl. 2011;
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 8. Aufl. 2013.

Literatur

**Irrlehre contra Wahrheit: Die Pastoralbriefe (Vorlesung mit griechischer Lektüre)**

Vorlesung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Eine Kampfsituation bestimmt die Pastoralbriefe, wobei aber die Gegner nicht offen gegeneinander auftreten. Die Briefe geben Anleitung an den Gemeindeführer, wie er mit „Irrlehren“ umgehen soll. Nur indirekt werden die Irrlehrer sichtbar, die Unruhe in die Gemeinde bringen.

Die drei Briefe (zwei an Timotheus, einer an Titus) sind von einem nachpaulinischen Verfasser am Beginn des 2. Jh. geschrieben. Die Texte geben einen wertvollen Einblick in die Situation christlicher Gemeinden dieser Zeit (hinsichtlich der Auffassung vom Christsein, der Gemeindestruktur und der Beziehung zur nichtchristlichen Umwelt). Wir sehen, wie versucht wurde, den Problemen der Gemeinden unter Rückgriff auf Tradition und Autorität des Paulus zu begegnen.

Die Vorlesung umfasst:

1 Stunde Vorlesung, 1 Stunde griechische Lektüre der Pastoralbriefe

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3



- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

**Komposition, Theologie und historische Verortung des Markusevangeliums**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Die Vorlesung wird zunächst die Komposition des Markusevangeliums literaturwissenschaftlich analysieren. Auf dieser Basis soll dann nach den theologischen Leitlinien und Pointen dieser Schrift gefragt werden. Schließlich sollen aus der literaturwissenschaftlichen Analyse und der theologischen Interpretation nach den Kompetenzen des Verfassers dieser Schrift und seinen intendierten Rezipienten gefragt werden, um im Sinne der Einleitungswissenschaft nach der historischen Verortung des Markusevangeliums zu fragen.

**Nachweis** **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

**Literatur** Zur Vorbereitung:

- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
- 2) Lektüre eines Kommentars zum Markusevangelium.

**Basilius von Caesarea, Ad adolescentes („An die jungen Männer, wie sie aus den heidnischen Schriften Nutzen ziehen können“)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Usener

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Die kurze Schrift (ca. 20 Seiten) des spätantiken griechischen Kirchenvaters Basilius (329/30 – 378 n. Chr.) ist ein Lektüreplan für Jugendliche. Die richtige Auswahl aus den profanen „Klassikern“ (Homer, Historiker, Platon) gilt Basilius als notwendige Propädeutik für das Verständnis der heiligen Schrift. Dabei seien jedoch Vorbildliches und Verwerfliches streng voneinander zu trennen.

Der Lektürekurs ist wegen der sprachlich-stilistischen Orientierung des Autors an den Vorbildern, die schon zu seiner Zeit zum Schulkanon zählten, auch zur Vorbereitung auf Sprachprüfungen (Graecum) geeignet.

Nachweis Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Texte werden ausgegeben.  
**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

### **Das himmlische Jerusalem**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Lehrveranstaltung setzt die bewährte Kooperation von Philologie und Exegese fort. Im Sommersemester stehen dabei die Visionen des Neuen Himmels und der Neuen Erde mit dem himmlischen Jerusalem auf dem Programm (Apk 21,1 – 22,5). Dieser Abschnitt soll im Seminar philologisch erschlossen und literaturwissenschaftlich und theologisch interpretiert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Inszenierung des Raumes und auf intertextuelle wie intermediale Beziehungen gelegt werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

#### **Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur Zur Vorbereitung: Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. NTD 11 (Neub.), hg. v. K.-W. Niebuhr, Göttingen 2008; Stefan Alkier u.a. (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT, Tübingen 2015; Wolfgang Hallet, Birgit Neumann (Hg.), Raum und Bewegung in der Literatur. Die Literaturwissenschaften und der Spatial Turn, Bielefeld 2009

### **Die Bibel in der Praxis. Eine bibelhermeneutische Schlüsselkunde**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schneider

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Mit der Bibel bekommt man es in vielfältigen Konstellationen christlicher Praxis zu tun. Biblische Texte sind Grundlage gottesdienstlicher Predigt, Gegenstand des schulischen Religionsunterrichts, Fundgrube für Trau- und Taufsprüche, Trostworte im Rahmen seelsorgerlicher Gespräche, auch in Gestalt alltagsweltlicher Weisheitssprüche begegnen sie.

Aber wie geht man theologisch verantwortlich mit der Bibel um? Als was will sie verstanden sein? Als heilige Schrift? Als historisches Dokument, als

Gründungsurkunde des Christentums? Als Glaubenszeugnis, als Gottes Wort? Als Ergebnis komplexer Zeichenprozesse? Welche hermeneutischen Zugänge gibt es zur Bibel und welcher ist der richtige?

Ziel des Seminars ist es, diese und noch mehr Fragen zu klären, in der Verbindung exegetischer, homiletischer, hermeneutischer und semiotischer Perspektiven unterschiedliche Zugänge zur Bibel kennenzulernen, zu erproben und miteinander in Beziehung zu setzen – zunächst ganz allgemein, dann aber konkret im Hinblick auf die entsprechenden Bereiche christlicher Praxis.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae**

Als praktisch-theologisches Seminar in folgenden Modulen:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT2

EvTh-INT2

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW4

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

EvTh-AT/NT1

EvTh-NT2

EvTh-INT2

EvTh-AT/NT3

EvTh-AT/NT4

Literatur

- Friederike Nüssel (Hg.), Schriftauslegung, Tübingen 2014.
- Ulrich H.J. Körtner, Der inspirierte Leser. Zentrale Aspekte biblischer Hermeneutik, Göttingen 1994.
- Michael Schneider, Gottes Gegenwart in der Schrift. Intertextuelle Lektüren zur Geschichte Gottes in 1Kor, Tübingen 2011, 45-128.
- Jörg Lauster, Zwischen Entzauberung und Remythisierung. Zum Verhältnis von Bibel und Dogma, Leipzig 2008 (ThLZ.F 21).

**Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 ,  
Rydryck

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

**Lehramt:**

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

**Neutestamentliche Ethik**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Seminar führt in Grundfragen neutestamentlicher Ethik ein. Dabei werden zunächst grundlegende themenrelevante Ethikkonzepte vorgestellt und kritisch diskutiert. Außerdem werden zentrale neutestamentliche Texte aus den synoptischen Evangelien, dem Corpus Paulinum und den johanneischen Schriften interpretiert und in ihrer Bedeutung für eine theologische Ethik reflektiert. Auf diese Weise kann die Bandbreite neutestamentlicher Zugänge dargestellt und für die Frage nach einer theologischen Ethik fruchtbar gemacht werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jan G. van der Watt (Hg): Identity, Ethics and Ethos in the New Testament (BZNW 141), Berlin 2006.
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg): Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009.

**Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses. Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber

nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2,KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

**Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen <sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

**Zeit und Ewigkeit in der Johannesapokalypse**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

In der Johannesapokalypse werden verschiedene Zeitvorstellungen zusammengeführt. Der Seher berichtet von einem Erlebnis, das in der Vergangenheit stattgefunden hat, ihm aber vermittelte, was zwangsläufig in der Zukunft geschehen wird. Wie sich die angeschriebenen Zeugen des Zeugen in den kleinasiatischen Gemeinden in der Gegenwart verhalten, hat Wirkung auf die Zukunft. Wo aber beginnt die Zukunft oder

sind die Leser der Johannesapokalypse schon mitten darin. Und was erwartet sie jenseits der erwartbaren Zeit-Räume?

Literatur Alkier, Stefan u. a. (Hg.): Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, Tübingen 2014

### **Bibel interdisziplinär – Männerrollen in der Bibel**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Jenseits von patriarchalen Vorurteilen und Jesus-Klischees untersucht das Seminar genderspezifische Rollenmuster in biblischen Texten und geht der Frage nach, wie Männerbilder explizit oder implizit in der christlichen Bibel gezeichnet werden. Entlang dieser übergreifenden Fragestellung führt das Seminar in zentrale Texte des Alten und Neuen Testaments ein.

Nachweis Zielgruppe des interdisziplinären Seminars sind interessierte Studierende aller Fächer.  
**Studienordnung BA (RW) und (IR):**

003b (RW)

008 (RW)

**BA (ISt)**

11-2 (S Neues Testament)

BA ISt von 2011:

4-B Einführung in die Evangelische Theologie (V/S Neues Testament)

**MA (RW) und (IR) :**

008(RW)

019 (RW)

021 (RW)

Literatur

- Knieling, Reiner: Männer und Kirche. Konflikte, Missverständnisse, Annäherungen, Göttingen 2010.
- Knieling, Reiner/Ruffing, Andreas (Hg.): Männerspezifische Bibelauslegung. Impulse für Forschung und Praxis, BTSP 36, Göttingen 2012.

### **Kommentare zum Markusevangelium**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Oberseminar sollen bedeutende Kommentare zum Markusevangelium diskutiert und nach deren hermeneutischen, methodischen und theologischen Grundentscheidungen befragt werde.

Nachweis Der Erwerb eines Hauptseminarscheins bzw. einer Teilnahmebescheinigung für ein NT-Hauptseminar ist nach vorheriger Absprache möglich.

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

Literatur

- SSP (L3)

Zur Vorbereitung:

- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
- 2) Lektüre mindestens eines Kommentars zum Markusevangelium.



## Repetitorium Neues Testament

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.05.2015 - 06.05.2015

**Inhalt** Das Repetitorium NT richtet sich an Studierende in unmittelbarer Nähe zum Examen. Es soll die Breite neutestamentlicher Themen nicht neu erarbeiten, sondern gezielt fokussieren und miteinander vernetzen.

Zu diesem Zweck werden Vorbereitungstexte, Impulsreferate und Bibeltexte zu einander in Beziehung gesetzt, um die Einheit und Vielfalt neutestamentlicher Wissenschaft deutlich werden zu lassen. Als thematische Haftpunkte werden Kanon- und Methodenfragen, bibelkundliche und bibeltheologische Fragen sowie historisch-kulturelle Fragekomplexe den Kern der Veranstaltung bilden. Auch eigene (examensrelevante) Themenschwerpunkte können in das Repetitorium eingebracht und bearbeitet werden. Zur gezielten Examensvorbereitung wird auch das Übersetzen neutestamentlicher Textpassagen fester Bestandteil des Repetitoriums sein.

Die Veranstaltung wird aus organisatorischen Gründen als Blockseminar mit drei Terminen (Januar, März, April 2015) angeboten. Ein zusätzlicher Termin zum Coaching im Hinblick auf mündliche Prüfungen kann nach Absprache vereinbart werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Repetitorium findet semesterübergreifend (WiSe 14/15 und SoSe 15 statt) und kann nur von Studierenden besucht werden, die bereits im WiSe teilgenommen haben.

## Kirchen- und Theologiegeschichte

### Ringvorlesung im SoSe 2015: Evangelische Theologie. Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Wie der Untertitel der Vorlesung andeutet, besitzt diese dezidiert enzyklopädischen Charakter. Alle hauptamtlich Lehrenden des FB 06 der Goethe-Universität sowie drei Kollegen/innen der JLU-Gießen werden dementsprechend in insgesamt 12 Sitzungen (22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6., 1.7., 8.7.) zwei Leitfragen erörtern. Erstens: Wie stellt sich aus der Perspektive der betroffenen Fachdisziplinen die *Eigenart* dessen dar, was ‚evangelische Theologie‘ heißt? Zweitens: Welche Aufgabe kommt der *jeweiligen Disziplin* aus der Sicht ihres/r Fachvertreters/in vor dem Hintergrund des so bestimmten Begriffs evangelischer

Theologie zu? Die Vorlesung möchte auf der Basis dieser Vorgaben einen fachinternen und zugleich disziplinübergreifenden Diskurs initiieren, der der Selbstverständigung evangelischer Theologie am Standort Frankfurt – und darüber hinaus – dienen soll.

Die Ringvorlesung richtet sich an Hörer aller Fachbereiche und Studiengänge; besondere Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Detaillierte Angaben zu Themen und Personen werden rechtzeitig durch Aushang sowie auf der Homepage des FB 06 bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Göttingen: V&R 2008<sup>3</sup>, S. 132-146.

### Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt

wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

**Einführung in kirchenhistorisches Arbeiten**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

Der Grundkurs richtet sich vornehmlich an die Modulstudiengänge L 1, steht aber allen Studierenden des Fachbereichs, die Grundwissen in Kirchengeschichte erwerben wollen, offen. Ein Teilnahmenachweis erfordert regelmäßige Teilnahme und das Verfassen eines Protokolls.

Der Grundkurs vermittelt einen Überblick über die Kirchengeschichte von ihren Anfängen bis in die jüngste Vergangenheit. Die wichtigsten Fakten und theologischen

Gedanken werden vorgestellt und das nötige Wissen gemeinsam erarbeitet. Mit Hilfe ausgewählter Quellen (theologische Texte, Bilder, Lieder, Gedichte, Realien u.a.) wird das Erlernete angewendet und vertieft.

Methodik: Anhand ausgewählter Text- und Realquellen wird ein Überblick über die wichtigsten kirchengeschichtlichen Entwicklungen und Zusammenhänge vermittelt. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über die wichtigsten kirchengeschichtlichen Fakten, Entwicklungen und Zusammenhänge und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte und Realien kennen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

Literatur

- Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen. Göttingen <sup>10</sup>2011.
- Sommer, Wolfgang und Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium: Zwanzig Grundkapitel der Kirchen-, Dogmen- und Theologiegeschichte, Göttingen <sup>4</sup>2006.
- Bernhard Lohse: Epochen der Dogmengeschichte, Münster <sup>9</sup>2011
- Martin Jung: Kirchengeschichte, Leipzig 2010
- Klaus Fitschen: Mode der Theologie: Kirchengeschichte, Gütersloh 2009

**Thomas von Aquin – Summa contra Gentiles/Summe gegen die Heiden – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Beschreibung:

Die Summa contra Gentiles wurde von Thomas um 1260 herum für die Ausbildung von Missionaren im Bereich insbesondere des Islam, aber auch das Judentums verfasst. Die Absicht einer Verteidigung der christlichen Offenbarungswahrheiten gegen häretische und heidnische Einwände bestimmt den Aufbau des Werkes. In insgesamt vier Bänden arbeitet er kapitelweise in scholastischer Manier die Herausforderung des Christlichen Glaubens durch andersgläubige Argumente ab.

Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche des Hochmittelalters bietet das Seminar zugleich einen Überblick über die Scholastische Methode und erste Ansätze eines interreligiösen Gespräches.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Hochscholastik im interreligiösen Gespräch und zur Verteidigung des Christentums erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine bis heute prägende kirchengeschichtliche Epoche und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Voraussetzung KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh)  
Je nach Studienordnung werden lateinische Sprachkenntnisse angewendet. Zugleich dient der Kurs der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie aus der lateinischen Scholastik, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.
- Literatur
- Thomas von Aquin: *Summa contra gentiles*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001
  - Marie-Dominique Chenu: Das Werk des Hl. Thomas von Aquin Heidelberg u.a. 1960
  - Richard Heinzmann: Thomas von Aquin. Eine Einführung in sein Denken. Kohlhammer, Stuttgart u.a., 1994, (online:<http://epub.ub.uni-muenchen.de/10046/1/10046.pdf>).
  - Volker Leppin: Thomas von Aquin. Zugänge zum Denken des Mittelalters. Münster 2009
  - Albert Zimmermann: Thomas lesen. Stuttgart/Bad Cannstatt 2000

**Der Herr der Geschichte - Deutungen der Geschichte als Gottes Eingreifen und Offenbarung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

- Inhalt Von den Texten des Alten Testaments bis hin zu konkreten Entwicklungen in Politik, Kultur und Gesellschaft werden bestimmte Ereignisse als Walten Gottes interpretiert. In der Regel sind es die Sieger, welche das gnädige Wirken des Schöpfers für sich in Anspruch nehmen. Diese fragwürdige theologische Grundeinstellung wird durch die Geschichte der Bibel und ihrer Auslegung in der lateinischen Christenheit des Westens dokumentiert und kritisch hinterfragt. Neben der historischen Einführung bietet diese Vorlesung auch eine geschichtstheologische Konzentration auf die moderne Gottesfrage sowie aktuelle Stellungnahmen zu befreiungstheologischen Ansätzen (Option für die Armen).
- Literatur
- Pannenberg, Wolfhard: Offenbarung als Geschichte, Göttingen 1961*  
*Assmann, Jan: Monotheismus und die Sprache der Gewalt, Wien 2006*  
*Angenendt, Arnold: Toleranz und Gewalt. Das Christentum zwischen Bibel und Schwert, Münster 2006*

**Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Mittelalters II a (6. - 11. Jahrhundert)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung der mittelalterlichen lateinischen Theologie. Sie behandelt in diesem Semester die spezifische Ausbildung christlich-lateinischer Theologie nordwestlich der Alpen und ihre Übertragung in die europäischen Länder. Der Beginn der Vorlesung wird mit der Taufe Chlodwigs im Jahre 500 in Reims gewählt. Wichtige Stationen oder Haltepunkte (Epochen) sind die Ausbildung des fränkischen Reiches und die Entstehung der Reichskirche in Folge der Reformbemühungen des Bonifatius. Von Karl dem Großen über Ludwig den Frommen bis hin zu den Ottonen zieht sich sodann der Bogen. Im 11. Jahrhundert ist die Struktur der Reichskirche derartig gefestigt, dass sie zur selbständigen Größe im europäischen Kontext geworden ist.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur

**Literatur zur kontinuierlichen Lektüre**

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte I hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I, Gütersloh 32007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen I/5, I/7-I/9 Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Arnold Angenendt: Das Frühmittelalter, Stuttgart 32001
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

**Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Studium für das Pfarr- und Lehramt am 1987 gegründeten Fachbereich für Evangelische Theologie gehört zu den jüngeren Aufgabengebieten der Goethe-Universität. Gleichwohl gibt es in Frankfurt am Main und Hessen eine lange Tradition der Pfarrer- und Religionslehrerbildung, die bislang kaum erforscht ist. Insbesondere die 1927 gegründete Pädagogische Akademie stellte eine bedeutende Innovation in der Geschichte der Religionslehrerbildung dar, die sich von der Entwicklung in anderen, 1866 von Preußen annektierten Gebieten unterscheidet. Im interdisziplinären Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden daher mit den Institutionen, Akteuren und Zielen religiöser Bildung in Hessen von der preußischen Annexion bis zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die institutionellen und personellen Kontinuitäten und Brüche vor und nach 1918, 1933 und 1945.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Arbeitsschritte kirchengeschichtlichen und religionspädagogischen Arbeitens gemeinsam erarbeitet und praktisch angewendet. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie eine Proseminararbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Nachweis

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung.

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

Literatur

- Karl Dienst, Kirche – Schule – Religionsunterricht. Untersuchung im Anschluss an die Kirchenkampfdokumentation der EKHN, Berlin/Münster 2009.
- David Käbis, Eine Typologie des Versagens? Das Personal- und Lehrprofil für das Fach Religion an den nationalsozialistischen Hochschulen für Lehrerbildung, in: Michael Wermke (Hg.), Transformation und religiöse Erziehung. Kontinuitäten und Brüche der Religionspädagogik 1933 und 1945, Jena 2011, 155-214.
- Michael Wermke (Hg.), Die Pädagogische Akademie in Frankfurt am Main (1927–1933). Ein Beitrag zur Bildungspolitik in der Weimarer Republik, Leipzig 2014
- Karl Ernst Nipkow: Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

**Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses. Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3



- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2,KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

**Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen<sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

**Oberseminar: Kolloquium zur Durchführung von Graduiierungsarbeiten**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Studierende in der Abschlussphase und Promovierende aus den verschiedenen Programmen im Bereich historischer Theologie sind herzlich eingeladen in dieser Runde ihre Projekte vorzustellen, Fragen zu klären, Methoden und Ansätze zu diskutieren und Teile oder ganze Entwürfe ihrer jeweiligen Forschungen vorzutragen. Bitte melden Sie sich zur besseren Abstimmung vor Semesterbeginn beim Dozenten.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

EX 3, IG 2 (MTh)

KG/RW 3 (MTh)

EX (MTh)

**Lehramt:**

L3-EV-SSP

Voraussetzung

alle anderen Studiengänge  
Teilnahmevoraussetzungen: Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Literatur

Informationen und Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

**Systematische Theologie und Religionsphilosophie**

**Doktorandenkolloquium**

Kolloquium, Lehrperson Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### Ringvorlesung im SoSe 2015: Evangelische Theologie. Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Wie der Untertitel der Vorlesung andeutet, besitzt diese dezidiert enzyklopädischen Charakter. Alle hauptamtlich Lehrenden des FB 06 der Goethe-Universität sowie drei Kollegen/innen der JLU-Gießen werden dementsprechend in insgesamt 12 Sitzungen (22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6., 1.7., 8.7.) zwei Leitfragen erörtern. Erstens: Wie stellt sich aus der Perspektive der betroffenen Fachdisziplinen die *Eigenart* dessen dar, was ‚evangelische Theologie‘ heißt? Zweitens: Welche Aufgabe kommt der *jeweiligen Disziplin* aus der Sicht ihres/r Fachvertreters/in vor dem Hintergrund des so bestimmten Begriffs evangelischer

Theologie zu? Die Vorlesung möchte auf der Basis dieser Vorgaben einen fachinternen und zugleich disziplinübergreifenden Diskurs initiieren, der der Selbstverständigung evangelischer Theologie am Standort Frankfurt – und darüber hinaus – dienen soll.

Die Ringvorlesung richtet sich an Hörer aller Fachbereiche und Studiengänge; besondere Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Detaillierte Angaben zu Themen und Personen werden rechtzeitig durch Aushang sowie auf der Homepage des FB 06 bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Göttingen: V& R 2008<sup>3</sup>, S. 132-146.

## Dogmatik

### Wilfried Härles Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Die dogmatischen Begriffe zu klären, diese mit der biblischen und kirchlichen Tradition zu verknüpfen und sie in Beziehung mit den eigenen Erfahrungen und dem Denken der Gegenwart zu setzen: Diese Ziele verfolgt Wilfried Härle in seiner Dogmatik.

Im Proseminar werden wir dieses Buch lesen. Die Teilnehmenden werden dadurch mit grundsätzlichen dogmatischen Fragestellungen bekannt gemacht. Neben der Seminar-Diskussion stehen Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel und Protokolle der KommilitonInnen.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Diplomstudierende sind willkommen.

**Literatur** Zu kaufen ist eine Ausgabe von Wilfried Härle, Dogmatik, aktuelle ISBN: 978-3-11-027275-8.

### Grundlagen der christlichen Dogmatik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Die Vorlesung wird am Leitfaden der durch die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse vorgegebenen Sachstruktur einen Überblick zu Grundbegriffen und-problemen der christlichen, genauer der protestantischen Dogmatik geben.

In Auseinandersetzung mit den einschlägigen Klassikern sowie einer Reihe von Gegenwartsentwürfen entfaltet der erste Vorlesungsteil zunächst Grundlagen eines phänomenologischen Dogmatikverständnisses, das diese als systematische Selbstaussage des christlichen Glaubens expliziert. Hierbei wird es neben den erkenntnistheoretischen Kernproblemen (Vernunft und Offenbarung; Schriftprinzip etc.) auch um die Abgrenzung von benachbarten Disziplinen wie z.B. der Religionsphilosophie bzw. um deren Hauptthemen (z.B. Gottesbeweise, Theodizeefrage) gehen. Der zweite Vorlesungsabschnitt erörtert diejenigen Grundbegriffe und -probleme, die sich den materialen Kerndimensionen der christlichen Dogmatik (Gotteslehre, Christologie, Anthropologie, Soteriologie, Pneumatologie, Ekklesiologie, Eschatologie) zuordnen lassen.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L3-EV-ST1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST2 (EvTH)

ST/RPh 2 (EvTh)

**Voraussetzung**

**Achtung: Im kommenden Wintersemester (WS 2015/16) wird keine Dogmatikvorlesung angeboten. Diejenigen, die eine solche Vorlesung belegen müssen oder wollen, sollten entweder die vorliegende Veranstaltung besuchen oder bis zum Sommersemester 2016 warten.**

**Literatur**

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Anschaffung, Einarbeitung und als Überblick empfehle ich:

- Härle, Wilfried: Dogmatik. Berlin/ New York 2012<sup>4</sup>.

### **Christliches Martyrium im Europa des 20. Jahrhunderts - Wiederentdeckung und Transformation eines Phänomens**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt**

Das 20. Jh. stellte für christliche Kirchen und Theologen – wie auch für andere Religionen – angesichts ihrer Opferzahlen und Verfolgungen eine große Herausforderung dar. Es waren vor allem die Gewaltherrschaften in Europa (Nationalsozialismus) und Russland (Stalinismus), die in chr. Kirchen den Begriff des Märtyrers und Märtyrerin wiederbelebten. So äußerte sich beispielsweise Bonhoeffer bereits 1939 über den Tod Schneiders im KZ Buchenwald: ‚Hört mal zu, Kinder! Den Namen dürft ihr nicht vergessen, Paul Schneider ist unser erster Märtyrer‘. Als in Deutschland die Spannungen zwischen Widerständlern und Herrschern zu steigen begannen, war in Russland die Verfolgung der Orthodoxen Kirche und anderer als Gegenrevolutionäre Gebrandmarkter längst auf ihrem Höhepunkt. Die Aufarbeitung dieser Geschichten, die Suche nach Opfern, die Gestaltung ihres Gedenkens und die kritische Reflexion ihrer Handlungen sind Aufgaben, die bis heute andauern. So

überrascht es auch nicht, dass erst jüngst alle europäischen Kirchen ihre Martyrologien herausgaben – Verzeichnisse mit bis zu 1000 von Märtyrer\_innen.

Doch wie verstehen chr. Theologien dieses Phänomen „Martyrium“ überhaupt? Welche Elemente werden als notwendig erachtet, um jemanden als „echten Märtyrer“ zu betiteln? Was mag der Unterschied zu anderen Religionen (Islam, Judentum) sein – warum, beispielsweise, haben chr. Theologien große Schwierigkeiten, das gewalttätige Martyrium anzuerkennen? Kennen sie es etwa nicht aus ihrer eigenen Geschichte? Gab es hier eine Veränderung, eine Transformation im Verständnis dieses Phänomens?

Diesen Fragen wollen wir systematisch-theologisch nachgehen, indem wir die verschiedenen Verständnisse und Interpretationen der europäischen Theologien im 20. Jh. betrachten und sie auch im Spiegel anderer Religionen (aber erst am Ende!) kritisch reflektieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Voraussetzung  
Literatur

Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat in die Veranstaltung ein!

- Mensing, Björn; Rathke, Heinrich (Hg.): Widerstehen. Wirkungsgeschichte und aktuelle Bedeutung christlicher Märtyrer. Leipzig, 2002.
- Concilium 2003. Internationale Zeitschrift für Theologie. 39. Jg., Heft 1. Mainz, 2003.
- Riccardi, Andrea: Salz der Erde, Licht der Welt. Glaubenszeugen und Christenverfolgung im 20. Jahrhundert. Freiburg, 2002.
- Schultze, Harald; Kurschat, Andreas (Hg.): „Ihr Ende schaut an ...“, Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts, 2., erw., verb. Aufl. Leipzig, 2008
- Krass, Andreas; Frank, Thomas (Hg.): Tinte und Blut, Politik, Erotik und Poetik des Martyriums. Frankfurt/M., 2008.

### **Denn allem Zauber wohnt ein Anfang inne. Zum Verhältnis von Magie und Religion**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar, das auf eine im Winter 2015 im Frankfurter Bibelhaus stattfindende Ausstellung vorbereitet, zielt auf die Analyse und falls möglich Auflösung einer (nicht nur, aber vor allem) binnenchristlich einschlägigen Ambivalenz: Auf der einen Seite schließen zumindest die monotheistischen Religionen alles Magische von sich aus als einen illegitimen Versuch, das Göttliche menschlichem Zugriff verfügbar zu machen. Auf der anderen Seite verknüpfen sie den eigenen Wahrheitsanspruch mit dem Verweis auf Phänomene, Handlungen und/oder Ereignisse (z.B. Wunder), die zumindest für den Außenstehenden von Magie schwer zu unterscheiden sind. Im Rekurs auf eine Vielzahl einschlägiger Zeugnisse aus der christlichen wie außerchristlichen Religionsgeschichte soll im Seminar die Frage beantwortet werden, ob, inwieweit und unter welchen Bedingungen eine schlechterdings magiefreie Form von Religion denkbar ist – und falls nein (alternativ: ja), welche wünschbaren oder

Nachweis	nicht wünschbaren Konsequenzen sich daraus in theoretischer wie praktischer Hinsicht ergeben. <b><u>Lehramt:</u></b>  L2-EV-ST1a  L3-EV-STa/b  L3-EV-SSP  L5-EV-ST1a  <b><u>BA-Religionswissenschaft:</u></b>  BA-IST-4B  <b><u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u></b>  ST/RPh 1 (EvTh)  ST2 (EvTh)  Diplomstudiengänge sind willkommen.
----------	--

Literatur	Einschlägige Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Vorbereitung empfehle ich:  <ul style="list-style-type: none"><li>• Bäumer, Michael: Art. Magie. In: C. Auffarth u.a. (Hg.), Metzler Lexikon Religion, Bd. 2. Stuttgart/Weimar 1999, 360-367.</li></ul>
-----------	--

### **Dogmatik im Taschenformat – Luthers Kleiner Katechismus**

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt	Luthers Kleiner Katechismus gehört zu den wirkmächtigsten Lehrbüchern der evangelischen Kirche. Die lutherischen Kirchen zählen ihn zu ihren Bekenntnisschriften. Generationen von Konfirmanden haben ihn ganz oder in Teilen auswendig gelernt. Noch heute ist er bedeutender Referenztext für Konfirmandenunterrichtsbücher sowie einer der wichtigen Grundtexte der evangelischen Dogmatik.  In dem Seminar soll er durchgearbeitet werden. Er soll in seinem historischen Kontext wahrgenommen werden und seine Inhalte unter Hinzunahme des „Großen“ Katechismus Luthers erschlossen werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden.
--------	---

Nachweis	<b><u>Lehramt:</u></b>  L2-EV-ST1a  L3-EV-ST1a  L3-EV-SSP  L5-EV-ST1a  <b><u>BA-Religionswissenschaft:</u></b>  BA-IST-4B  <b><u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u></b>
----------	--

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Voraussetzung Lektüre des Kleinen Katechismus Luthers vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl eines Referatsthema bis 15. September 2015, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung: bitte per E-Mail [anbrunn@em.uni-frankfurt.de](mailto:anbrunn@em.uni-frankfurt.de)

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum wissenschaftlichen Apparat unter [www.iversity.org](http://www.iversity.org) und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur

- Luther, Martin: Enchiridion. Der Kleine Katechismus, in: Dingel, Irene (Hg.): Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, Göttingen 2014.
- Ders.: Deutscher Katechismus, a.a.O.
- Peters, Albrecht: Kommentar zu Luthers Katechismen, Bd. 1-5, Göttingen 1990-1994.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn Wintersemester 2015/16:**

Mi. 07.10.15 von 14.15-17.30 Uhr

Do. 08.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Fr. 09.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Sa. 10.10.15 von 09-12.30 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben.

### **Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch



Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

Nachweis

**Lehramt:**

AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

Voraussetzung Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

### **Sünde und Freiheit - Einblicke in die Hamartologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Dass der Begriff der Sünde ein explizit theologischer ist, macht S. Kierkegaard deutlich, wenn er darüber schreibt: „Das, was eigentlich die menschliche Schuld zur Sünde macht, ist, dass der Schuldige das Bewusstsein hat, vor Gott da zu sein.“ Er drückt damit auch das Beziehungsgeschehen zwischen Mensch und Gott aus, ohne welches die Rede von der Sünde, verstanden als Bruch dieser Beziehung und Trennung von Gott, keinen Sinn hat. Zu echter Beziehung gehört aber ebenso authentische Freiheit, weshalb Sünde stets in einer dialektischen Spannung zwischen freier Entscheidung für die Gottesbeziehung und einem scheinbar notwendigen Scheitern in derselben verbleibt.

Christliche Theologien haben seit Beginn verschiedenste Interpretationen und Beschreibungen gewählt, um dieses Scheitern vor Gott und die Trennung von ihm in Worte zu fassen. Sünde wurde als Fall, Erbe, Schicksal, Preis der Freiheit und Erkenntnis, als Tod, usw. verstanden – je nachdem welchen Gefahren und Grundfragen die Theologien begegnen wollten: beruhe die Sünde, beispielsweise, allein auf der menschlichen Freiheit, dann stehe es dem Menschen auch frei, sich davon zu lösen. Nur: welchen Sinn hätte dann die göttliche Gnade? Und wiederum: ist der Mensch zu ganz und gar nichts frei – zu was beruft uns dann Gott selbst (Gal 5,13: Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder)?

Wir werden in diesem Seminar zentrale Texte zur Sündentheologie lesen und über den Zusammenhang mit der Freiheit nachdenken. Dadurch sollen Einblicke in die verschiedenen Versuche gewonnen werden, die Rede von Sünde für die je eigene Zeit zu plausibilisieren. Am Ende müssen auch wir uns der Frage stellen: was heißt Sünde heute.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Voraussetzung  
Literatur

- Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat ein!
- Sünde, Artikel in: Theologische Realenzyklopädie. Band 32. Berlin, 2001. S. 365-442.
  - L. Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie. Göttingen, 2009.
  - U. Link-Wieczorek (Hgg.): Nach Gott im Leben Fragen. Ökumenische Einführung in das Christentum. Gütersloh, 2004.
  - S. Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode. Übertragen von G. Perlet. Stuttgart, 1997.

## **Ethik**

### **Die Theologische Ethik Johannes Fischers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Johannes Fischer kann als der bedeutendste und originellste theologische Ethiker der Gegenwart gelten. Insbesondere seine kühne These, dass Ethik nicht dazu da ist, um Handlungen zu begründen, hält sich gegen seine Kritiker hartnäckig. Nach Fischer erschließt sich das Richtige in Situationen von selbst. Diese Selbsterschließungskraft beschreibt Fischer pneumatologisch. Fischers Grundlegung ist deutlich theologisch gekennzeichnet und darin etwa dem Ansatz Wilfried Härles überlegen.

Im Seminar sollen gleichwohl die typischen Probleme seines Ansatzes reflektiert werden: Wie soll ethisch damit umgegangen werden, dass verschiedene Menschen eine Situation unterschiedlich erleben? Wie kann man „die Geister prüfen“, ohne willkürlich zu werden?

Das Seminar enthält eine Blockveranstaltung am 12. (Beginn 18 Uhr) und 13. Juni (Ende 16 Uhr) in Nidderau-Ostheim. (Kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten sind gegeben.)

**Nachweis**

#### **Lehramt:**

L2-EV-ST 1b  
L3-EV-ST 1b  
L5-EV-ST 1b  
L3-EV-SSP

#### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

**Literatur**

- J. Fischer: Verstehen statt Begründen. Warum es in der Ethik um mehr als nur um Handlungen geht; Stuttgart 2012

### **Ethik der Intimität und der Freundschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt**

Die theologische Ethik hat sich fast vollständig aus den Diskursen zur Sexualethik und Partnerschaftsethik der vergangenen Jahrzehnte zurückgezogen. Allenfalls hat sie sich mit dem Thema Homosexualität näher beschäftigt. Man kann sagen, dass die theologische Ethik zu Fragen der intimen Liebe schweigt, seitdem die Scheidungsraten angestiegen sind. Dadurch halten sich bedenkliche Vorurteile und oberflächliche Allgemeinplätze in Kirche und Religionsunterricht zur Liebe.

Die Vorlesung stellt den Anschluss der Theologischen Ethik an die Fachdiskurse der Philosophie, Soziologie und Psychologie wieder her. Die Hörer erhalten einen Überblick darüber, warum Liebe nicht nur etwas Gutes ist, warum etliche Ansprüche an Liebesbeziehungen weit übertrieben sind, wie sich die Freiheit der Partnerwahl zu ethischen Pflichten verhält und welche Pflichten es gegenüber Ex-Partnern gibt. Ähnliche Probleme, aber auch ähnliche Ressourcen zur Bewältigung zeigen sich bei Freundschaften. Obwohl viele Menschen unter Freundschaften leiden, steht eine Ethik der Freundschaft erst in den Anfängen. Die Vorlesung wird eine theologisch transparente Methode vorstellen, um mit ethischen Problemen in Liebesbeziehungen und Freundschaften umzugehen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

BA-012-IR

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

- werden während der Vorlesung vorgestellt und zu Beginn des Semesters in OLAT gestellt

## **Religionsphilosophie**

### **„Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte“**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit für Promovierende und Habilitierende, die sich mit Themen jüdischer Geschichte und Kultur, mit jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie oder mit jüdischer Literatur befassen, ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium ausgewählte theoretische Texte zu neueren Forschungsthemen und -methoden im Bereich der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte gelesen.

Studierende, die Magisterarbeiten im Bereich der jüdischen Geschichte/ Religionsphilosophie planen oder schreiben, werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt.

Nachweis

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)  
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

**Aktuelle Entwürfe zur Religionsphilosophie**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Oberseminaren, die der fortlaufenden Lektüre und Interpretation eines religionsphilosophischen Klassikers der Aufklärungszeit (Joseph Butler, *The Analogy of Religion, Natural and Revealed*, 1836) gewidmet waren, sollen im Sommersemester drei aktuelle Publikationen aus dem Umfeld der Religionsphilosophie gelesen und diskutiert werden:

- (a) Gerhardt, Volker: Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche. München 2014.
- (b) Neville, Robert: Ultimates. Philosophical Theology, vol.1. Albany 2013.
- (c) Tetens, Holm: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie. Stuttgart 2015.

Die Veranstaltung richtet sich Promovenden/innen, Examenskandidaten/innen, Theologiestudierende im Hauptstudium sowie Studierende dieser und anderer Fachrichtungen, die mit den Grundlagen (religions-)philosophischer Reflexion zumindest in Grundzügen vertraut sind. Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Voraussetzung

"Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden. Ich bitte alle Teilnehmer/innen, sich vor Beginn der ersten Sitzung (15.04.2015) das Buch von Tetens zu besorgen (Reclam-Band, 5 Euro), da wir mit diesem Text beginnen werden."

Literatur

Einschlägige Literaturhinweise – und d.h. hier: Angaben zu den im Seminar zu behandelnden Texten – erfolgen in der ersten Sitzung.

**Denn allem Zauber wohnt ein Anfang inne. Zum Verhältnis von Magie und Religion**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar, das auf eine im Winter 2015 im Frankfurter Bibelhaus stattfindende Ausstellung vorbereitet, zielt auf die Analyse und falls möglich Auflösung einer (nicht

nur, aber vor allem) binnenchristlich einschlägigen Ambivalenz: Auf der einen Seite schließen zumindest die monotheistischen Religionen alles Magische von sich aus als einen illegitimen Versuch, das Göttliche menschlichem Zugriff verfügbar zu machen. Auf der anderen Seite verknüpfen sie den eigenen Wahrheitsanspruch mit dem Verweis auf Phänomene, Handlungen und/oder Ereignisse (z.B. Wunder), die zumindest für den Außenstehenden von Magie schwer zu unterscheiden sind. Im Rekurs auf eine Vielzahl einschlägiger Zeugnisse aus der christlichen wie außerchristlichen Religionsgeschichte soll im Seminar die Frage beantwortet werden, ob, inwieweit und unter welchen Bedingungen eine schlechterdings magiefreie Form von Religion denkbar ist – und falls nein (alternativ: ja), welche wünschbaren oder nicht wünschbaren Konsequenzen sich daraus in theoretischer wie praktischer Hinsicht ergeben.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-STa/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Vorbereitung empfehle ich:

- Bäumeier, Michael: Art. Magie. In: C. Auffarth u.a. (Hg.), Metzler Lexikon Religion, Bd. 2. Stuttgart/Weimar 1999, 360-367.

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vaternord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll

anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann  
erörtert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

**Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines



geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

## **Praktische Theologie und Religionspädagogik**

### **Praktische Theologie**

#### **Bibliolog**

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Der Bibliolog ist eine besondere Form der Bibelauslegung. Er öffnet den Raum dafür, dass viele Menschen zu Wort kommen und miteinander einen biblischen Text

entdecken können. Aufgrund seiner klaren Struktur, seiner Wertschätzung individueller Positionen und seiner belebenden Grundstimmung lässt er sich vielfältig im Kontext von Gemeinde, Schule und Bildung einsetzen.

Der jüdische US-Amerikaner Peter Pitzele hat den Bibliolog aus einer Verbindung psychodramatischer Praxis mit der Auslegungstradition des Midrasch entwickelt. 1998 stellte er seinen Ansatz zum ersten Mal einem europäischen Publikum vor. Inzwischen wird der Bibliolog vielfach praktiziert.

Die Übung richtet sich an Studierende mit fundierter Bibelkenntnis. Voraussetzungen sind für Lehramtsstudierende die erfolgreiche Teilnahme an Grundkurs AT und NT sowie "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"; MagTheol und Pfarramt: Proseminar AT und NT.

Eine Anmeldung über das elektronische Anmeldeverfahren LSF ist erforderlich.  
EvTh-INT 1

Nachweis

EvTh-INT 2

Voraussetzung TeilnehmerInnenzahl beschränkt. Bitte über das elektronische Anmeldeverfahren LSF anmelden.

### **Empirisch-theologischen Forschungswerkstatt**

Kolloquium, Lehrperson Heimbrock

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Seminarhaus - SH 3.105

### **Gemeindepraktikum**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Roth

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Im Gemeindepraktikum wird sowohl das Feld kirchengemeindlichen Lebens und Arbeitens als auch die Berufswirklichkeit von Pfarrerinnen und Pfarrern erkundet. Die Begleitveranstaltungen reflektieren diese beiden Praxisfelder, geben Hilfestellungen zur Vorbereitung der Erkundungen und dienen der gemeinsamen Auswertung des Erlebten.

Nachweis **Praktikumsbericht (PT 1 EvTh)**

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch.

Achtung: Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Gemeindepraktikum der EKHN statt. Melden Sie sich deshalb aus organisatorischen Gründen bitte parallel über die folgende Internetadresse und dem entsprechenden Fragebogen am Theologischen Seminar in Herborn an! (<http://www.theologisches-seminar-herborn.de/ausbildung/kirchliche-studienbegleitung/>)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungs- und die Auswertungstagung findet jeweils im Theologischen Seminar Herborn statt.

### **Ringvorlesung im SoSe 2015: Evangelische Theologie. Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wie der Untertitel der Vorlesung andeutet, besitzt diese dezidiert enzyklopädischen Charakter. Alle hauptamtlich Lehrenden des FB 06 der Goethe-Universität sowie drei Kollegen/innen der JLU-Gießen werden dementsprechend in insgesamt 12 Sitzungen (22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6., 1.7., 8.7.) zwei Leitfragen erörtern. Erstens: Wie stellt sich aus der Perspektive der betroffenen Fachdisziplinen die *Eigenart* dessen dar, was 'evangelische Theologie' heißt? Zweitens: Welche

Aufgabe kommt der *jeweiligen Disziplin* aus der Sicht ihres/r Fachvertreters/in vor dem Hintergrund des so bestimmten Begriffs evangelischer

Theologie zu? Die Vorlesung möchte auf der Basis dieser Vorgaben einen fachinternen und zugleich disziplinübergreifenden Diskurs initiieren, der der Selbstverständigung evangelischer Theologie am Standort Frankfurt – und darüber hinaus – dienen soll.

Die Ringvorlesung richtet sich an Hörer aller Fachbereiche und Studiengänge; besondere Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Detaillierte Angaben zu Themen und Personen werden rechtzeitig durch Aushang sowie auf der Homepage des FB 06 bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Göttingen: V& R 2008<sup>3</sup>, S. 132-146.

### Religiös kommunizieren

Proseminar, Max. Teilnehmer: 15

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Von Religion zu reden ist eine Aufgabe, die sich in beruflichen Situationen nach dem Studium in vielfältiger Weise stellt. Von Grußworten und Andachten in verschiedener Form bis hin zu den Situationen, in denen eine spontane Antwort auf eine Schülerfrage geboten ist, tauchen in der Praxis unterschiedlichste Redetypen auf. Dieses weite Feld besitzt Schnittmengen mit verschiedenen Disziplinen der Praktischen Theologie und der Religionsphilosophie.

Vertiefende Reflektion der Aufgabe religiöser Rede einerseits und praktisches Ausprobieren andererseits ist Inhalt dieses Blockseminars. Dazu werden in den einzelnen Blöcken zunächst kommunikationstheoretische Zugänge erarbeitet. Rhetorische, linguistische, ästhetische, symbolisierungsdidaktische und religionsphilosophische Perspektiven ergänzen sich zu einer differenzierten Wahrnehmung. Im praktischen Teil der Blöcke wird Gelegenheit sein, unterschiedliche Redetypen – nach Interessenlage – in den Blick zu nehmen, experimentell auszugestalten und zu inszenieren. Verschiedene Settings und Analyseansätze ermöglichen dabei, (im geschützten Rahmen) produktiv an der eigenen Kompetenz zu arbeiten.

Nachweis

**Lehramt:**

L3-EV-PT/RP2

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT 1 (EvTh)

PT/RP/KW 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

Literatur

Zur grundlegenden Vorbereitung:

- Karl Barth, Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1925), in: Anfänge der dialektischen Theologie. Teil 1. Karl Barth. Heinrich Barth. Emil Brunner. Hrsg. von Jürgen Moltmann, München 2<sup>1966</sup>; 197-218.
- Ernst Lange, Zur Aufgabe christlicher Rede, in: Ders.: Die verbesserliche Welt. Möglichkeiten christlicher Rede erprobt an der Geschichte vom Propheten Jona, Stuttgart 1968; 78-94.
- Isolde Karle, Den Glauben wahrscheinlich machen. Schleiermachers Homiletik kommunikationstheoretisch betrachtet, in: ZThK 99 (02); 332-350.
- Thomas Erne, Rhetorik und Religion des Alltags. Studien zur Praktischen Theologie, Praktische Theologie und Kultur 10, Gütersloh 2002.

### Einführung in die Gottesdienst- und Predigttheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung macht mit den zentralen Fragestellungen und Themenfeldern der Gottesdienst- und der Predigttheorie vertraut und gibt Einblick in die unterschiedlichen Möglichkeiten, das Wesen und die Aufgabe von Gottesdienstpraxis und Predigtpraxis vor dem Hintergrund der (religions-) kulturellen Prägungen der Spätmoderne zu bestimmen. Der Blick richtet sich dabei ebenso auf die klassischen Positionen z.B. der Reformationszeit wie auf solche der gegenwärtigen praktisch-theologischen Diskussion. Die Vorlesung wird sich aus unterschiedlichen Perspektiven (historisch, dogmatisch, soziologisch, psychologisch, semiotisch und theaterwissenschaftlich) dem Phänomen des christlichen Gottesdienstes nähern und dabei auch neuere Entwicklungen der Gottesdienst- und Predigtkultur berücksichtigen.

Nachweis

EvTh-PT1

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT2

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW4

Literatur

- Michael Meyer-Blanck, Gottesdienstlehre, Tübingen 2011.
- Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. Aufl., Stuttgart 2011.
- Michael Meyer-Blanck, Liturgie und Liturgik. Der Evangelische Gottesdienst aus Quellentexten erklärt, 2., aktualisierte Auflage, Göttingen 2009.
- Ruth Conrad/ Martin Weeber (Hgg.), Protestantische Predigtlehre, Stuttgart 2012.

### „...wie zwei befreundete Seelen“ – Religion und Musik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grill

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 21.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt „Religion und Kunst stehen nebeneinander wie zwei befreundete Seelen, deren innere Verwandtschaft, ob sie sie gleich ahnden, ihnen doch noch unbekannt ist.“ (Friedrich Schleiermacher, *Über die Religion*)

Schleiermacher betont (wie etwa hier in den *Reden*) eine tiefe Verbundenheit, ja „innere Verwandtschaft“ zwischen Religion und Kunst. Dabei stellt für ihn gerade die Musik eine besondere, der Religion strukturell ähnliche (vielleicht sogar in sie übergehende?) Kunstform dar.

Im Seminar wollen wir uns einer theologischen Hermeneutik von Musik auf verschiedenen Wegen annähern: Wir werden auf Ebene des Werks untersuchen, wie religiöse Motive musikalisch umgesetzt werden. Daneben wird uns auf struktureller Ebene beschäftigen, inwieweit möglicherweise der Musik selbst religiöse Momente innewohnen bzw. sich, etwa im Sinne Schleiermachers, sogar von einer ‚Musikreligion‘ sprechen lässt. Ausgehen werden wir dabei von musikalischen Beispielen verschiedener Epochen und Stilrichtungen: Der Fokus liegt vor allem auf ‚klassischen‘ Opern-, Lied- und Oratorienwerken, es sollen aber auch Phänomene aus der Rock- und Popmusik analysiert werden.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

Voraussetzung

INT2 (EvTh)

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 20 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.02. – 15.03.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Bernd Auerochs, Die Entstehung der Kunstreligion, Göttingen 2006
- Peter Härtling, Der Wanderer, München 2003 (2. Auflage)
- Hans Küng, Musik und Religion, München 2006 (3. Auflage)
- Thomas Lehnerer, Die Kunsttheorie Friedrich Schleiermachers, Stuttgart 1987
- Friedrich Schleiermacher, Ästhetik (1819/25), hrsg. v. Thomas Lehnerer, Hamburg 1984
- Ders., Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern (1799), hg. v. Carl Heinz Ratschow, Stuttgart 2010

### **Die Bibel in der Praxis. Eine bibelhermeneutische Schlüsselkunde**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schneider

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Mit der Bibel bekommt man es in vielfältigen Konstellationen christlicher Praxis zu tun. Biblische Texte sind Grundlage gottesdienstlicher Predigt, Gegenstand des schulischen Religionsunterrichts, Fundgrube für Trau- und Taufsprüche, Trostorte im Rahmen seelsorgerlicher Gespräche, auch in Gestalt alltagsweltlicher Weisheitssprüche begegnen sie.

Aber wie geht man theologisch verantwortlich mit der Bibel um? Als was will sie verstanden sein? Als heilige Schrift? Als historisches Dokument, als Gründungsurkunde des Christentums? Als Glaubenszeugnis, als Gottes Wort? Als Ergebnis komplexer Zeichenprozesse? Welche hermeneutischen Zugänge gibt es zur Bibel und welcher ist der richtige?

Ziel des Seminars ist es, diese und noch mehr Fragen zu klären, in der Verbindung exegetischer, homiletischer, hermeneutischer und semiotischer Perspektiven unterschiedliche Zugänge zur Bibel kennenzulernen, zu erproben und miteinander in Beziehung zu setzen – zunächst ganz allgemein, dann aber konkret im Hinblick auf die entsprechenden Bereiche christlicher Praxis.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae**

Als praktisch-theologisches Seminar in folgenden Modulen:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT2

EvTh-INT2

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW4

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

EvTh-AT/NT1

EvTh-NT2

EvTh-INT2

EvTh-AT/NT3

EvTh-AT/NT4

Literatur

- Friederike Nüssel (Hg.), Schriftauslegung, Tübingen 2014.
- Ulrich H.J. Körtner, Der inspirierte Leser. Zentrale Aspekte biblischer Hermeneutik, Göttingen 1994.
- Michael Schneider, Gottes Gegenwart in der Schrift. Intertextuelle Lektüren zur Geschichte Gottes in 1Kor, Tübingen 2011, 45-128.
- Jörg Lauster, Zwischen Entzauberung und Remythisierung. Zum Verhältnis von Bibel und Dogma, Leipzig 2008 (ThLZ.F 21).

### Homiletisches Seminar: Predigt-Werkstatt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Roth

Di, woch, 18:00 - 19:45, 14.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Das Seminar bietet die Gelegenheit, erste Schritte auf dem Weg zur eigenen Predigtpraxis zu gehen. Im Mittelpunkt stehen Kurzpredigten, die alle SeminarteilnehmerInnen erarbeiten, sowie – ergänzend hierzu – homiletisch fundierte Reflexionseinheiten zu ausgewählten Aspekten der Predigtpraxis.

Begleitend zum Seminar ist die Teilnahme an der homiletisch-liturgischen Übung „Sprechen, Lesen, Singen im Gottesdienst“ empfohlen und wünschenswert.

Die Seminarteilnahme setzt gottesdienst- und predigttheoretische Grundkenntnisse voraus. Diese können mittels der begleitenden Vorlesung „Einführung in die Gottesdienst- und Predigttheorie“ erworben werden.

Nachweis

EvTh-PT2

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW4

Voraussetzung

Max. 12 TeilnehmerInnen. Bitte über das elektronische Anmeldeverfahren LSF anmelden.

Literatur

- Wilhelm Gräß, Predigtlehre. Über religiöser Rede, Göttingen 2013.
- Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. Aufl., Stuttgart 2011.
- Michael Meyer-Blanck, Gottesdienstlehre, Tübingen 2011.

### Sprechen, Lesen, Singen im Gottesdienst

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Roth

Di, Einzel, 19:45 - 20:30, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Di, woch, 19:45 - 20:30, ab 21.04.2015, Sonstige Gebäude - Stille Siolistraße 7 (Hinter dem Café Hoppenworth & Ploch)



Inhalt	In erster Linie richtet sich die homiletisch-liturgische Übung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Homiletischen Seminars. Es bietet Gelegenheit, erste (oder auch zweite) Erfahrungen im gottesdienstlichen Sprechen, Lesen und Singen zu machen, Übungen zu Stimme und Körpertechnik kennenzulernen, zu erproben und einzuüben.  An den beiden Nachmittagsblöcken werden wir mit externen Referenten/Referentinnen arbeiten.
Nachweis	<b><u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u></b>  EvTh-PT/RP/KW1  EvTh-PT/RP/KW2  EvTh-INT 2
Bem. zu Zeit und Ort	Die Übung findet an den genannten Terminen <b>und an zwei Mittwochnachmittagen (Termine werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben)</b> statt.

## Religionspädagogik

### AKH-RP Nachwuchsworkshop

Workshop, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Di, Einzel, 11:00 - 20:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 20:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

### Ringvorlesung im SoSe 2015: Evangelische Theologie. Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wie der Untertitel der Vorlesung andeutet, besitzt diese dezidiert enzyklopädischen Charakter. Alle hauptamtlich Lehrenden des FB 06 der Goethe-Universität sowie drei Kollegen/innen der JLU-Gießen werden dementsprechend in insgesamt 12 Sitzungen (22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6., 1.7., 8.7.) zwei Leitfragen erörtern. Erstens: Wie stellt sich aus der Perspektive der betroffenen Fachdisziplinen die *Eigenart* dessen dar, was ‚evangelische Theologie‘ heißt? Zweitens: Welche Aufgabe kommt der *jeweiligen Disziplin* aus der Sicht ihres/r Fachvertreters/in vor dem Hintergrund des so bestimmten Begriffs evangelischer

Theologie zu? Die Vorlesung möchte auf der Basis dieser Vorgaben einen fachinternen und zugleich disziplinübergreifenden Diskurs initiieren, der der Selbstverständigung evangelischer Theologie am Standort Frankfurt – und darüber hinaus – dienen soll.

Die Ringvorlesung richtet sich an Hörer aller Fachbereiche und Studiengänge; besondere Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Detaillierte Angaben zu Themen und Personen werden rechtzeitig durch Aushang sowie auf der Homepage des FB 06 bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Göttingen: V& R 2008<sup>3</sup>, S. 132-146.

### Summer School Media & Religion 2015- Die Kreuzzüge in den Medien

Exkursion

Inhalt SUMMER SCHOOL MEDIA & RELIGION 2015

Osama Bin Laden hat den Anschlag vom 11. September 2001 auch als Antwort auf die Kreuzfahrer gesehen und George Bush kündigte einen Kreuzzug gegen das Böse an. Der Attentäter von Oslo nennt sich einen Kreuzritter im Kampf gegen den Islam. Mitten drin spielen wir „Im Schatten der Kreuzzüge“ oder simulieren am PC den totalen Krieg im Mittelalter. Diese Beispiele verdeutlichen, wie und wo die Kreuzzüge in jüngster Zeit u.a. eine Rolle spielen.

Voraussetzung Auf der Tagung wird untersucht, wie in den Medien - vom Kinofilm, über Literatur bis hin zum Computerspiel die Kreuzzüge aufgenommen werden. Wie stellt sich dies kultur- und religionsübergreifend dar? Welche Positionen und Werte werden dargestellt und welche vorwärtsweisenden Handlungsimpulse sind dabei zu entdecken?  
Der Teilnahmebeitrag wird voraussichtlich 55€ inklusive Verpflegung und Übernachtung betragen. Die Tagungsstätte lässt sich mit dem RMV-Semesterticket erreichen.

Für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme am Seminar „Religiöse Mediensozialisation“ sowie am „Methodenworkshop im Mai“ und die daraus resultierende Ergebnisvorstellung auf der Tagung notwendig, sowie eine schriftliche Ausarbeitung nötig.

Bem. zu Zeit und Ort **19.06.2015 ab 18:00 Uhr** bis **21.06.2015** bis 13:00 Uhr

Jugendherberge Marburg  
Marburg/Lahn  
<http://www.djh-hessen.de/jugendherbergen/marburg/>

### Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 01.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.  
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### Grundkurs L1: Religionsunterricht in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilfert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Religion ist bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule ein beliebtes Fach. Gleichwohl steht der Religionsunterricht heute nicht nur bei vielen Eltern, sondern auch bei Kollegen an der Schule in der Kritik. Ausgehend von den soziologischen Befunden einer durch Migration, Mobilität und Medien veränderten religiösen Lebenswelt und Kindheit beschäftigt sich der Grundkurs daher mit der Bedeutung religiöser Bildung im Grundschulalter. Dafür lernen die Studierenden nicht nur wichtige Theorien religiöser Entwicklung und praxisnahe Modelle der Unterrichtsplanung kennen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen auch die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an der Grundschule. Ein weiteres Augenmerk wird durch die Beschäftigung mit Grundfragen der menschlichen Existenz, die in verschiedenen Lernbereichen zur Sprache kommt, auf die Rolle der Lehrperson und mögliche Handlungsoptionen gerichtet.

**Nachweis** Lehramt:

**Voraussetzung** L1-EV-PT/RP1  
Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

**Literatur** Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006.

Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik/Stögbauer, Eva: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014.

### **Propädeuticum/Einführung in das Studium der Evangelische Theologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Studienanfänger erhalten im Seminar eine Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie, die den Start in den neuen Lebensabschnitt deutlich erleichtern soll: Denn am Beispiel eines zentralen theologischen Themas erhalten Sie eine Antwort auf die Frage, was die charakteristischen Untersuchungsgegenstände, Erkenntnisziele und Methoden der Theologie sind. Neben knappen, gut verständlichen Aufsätzen führen dabei die jeweiligen Fachvertreterinnen und -vertreter in ihre Disziplin ein. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Frage nach der Einheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Disziplinen, sondern auch die Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis sowie Studium und Beruf.

**Nachweis** MagTheol:

**Literatur** PRO (EvTh)  
• Gerhard Ebeling, Studium der Theologie. Eine enzyklopädische Orientierung, Tübingen 2012.  
• Wolfgang Marhold/Bernd Schröder (Hg.), Evangelische Theologie studieren. Eine Einführung, Berlin/Münster 2007.  
• Martin H. Jung, Einführung in die Theologie, Darmstadt 2004.

### **Grundfragen der Religionspädagogik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Nach dem Grundgesetz ist Religionsunterricht in Deutschland „ordentliches Lehrfach“. Aber wie kann religiöse Bildung an einer säkularen Schule gelingen, wenn viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Kollegen dem Fach skeptisch gegenüberstehen? Sollte religiöse Erziehung nicht in der Familie und Gemeinde stattfinden? Welchen Beitrag leistet das Fach überhaupt zur allgemeinen Bildung? Und warum soll religiöse Bildung in Gestalt eines konfessionellen Unterrichts geschehen? Die Vorlesung gibt vor dem Hintergrund dieser Fragen einen Überblick über Begründungsmuster, Inhalte und Methoden eines zeitgemäßen Religionsunterrichts. Dabei soll auch das Wissenschaftsverständnis der Religionspädagogik im Fachkanon einer modernen Universität deutlich werden: Denn diese Fragen können nur im engen Verbund mit den historischen, empirischen und systematischen Fächern der Theologie und Pädagogik bearbeitet werden.

**Nachweis** **Lehramt:**

L3-EV-PT/RP2

**Literatur** Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.

### **Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

**Nachweis** **Lehramt:**

AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

Voraussetzung Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

**Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Studium für das Pfarr- und Lehramt am 1987 gegründeten Fachbereich für Evangelische Theologie gehört zu den jüngeren Aufgabengebieten der Goethe-Universität. Gleichwohl gibt es in Frankfurt am Main und Hessen eine lange Tradition der Pfarrer- und Religionslehrerbildung, die bislang kaum erforscht ist. Insbesondere die 1927 gegründete Pädagogische Akademie stellte eine bedeutende Innovation in der Geschichte der Religionslehrerbildung dar, die sich von der Entwicklung in anderen, 1866 von Preußen annektierten Gebieten unterscheidet. Im interdisziplinären Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden daher mit den Institutionen, Akteuren und Zielen religiöser Bildung in Hessen von der preußischen Annexion bis zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die institutionellen und personellen Kontinuitäten und Brüche vor und nach 1918, 1933 und 1945.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Arbeitsschritte kirchengeschichtlichen und religionspädagogischen Arbeitens gemeinsam erarbeitet und praktisch angewendet. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie eine Proseminararbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Nachweis

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung.

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

Literatur

- Karl Dienst, Kirche – Schule – Religionsunterricht. Untersuchung im Anschluss an die Kirchenkampfdokumentation der EKHN, Berlin/Münster 2009.
- David Käbisch, Eine Typologie des Versagens? Das Personal- und Lehrprofil für das Fach Religion an den nationalsozialistischen Hochschulen für Lehrerbildung, in: Michael Wermke (Hg.), Transformation und religiöse Erziehung. Kontinuitäten und Brüche der Religionspädagogik 1933 und 1945, Jena 2011, 155-214.
- Michael Wermke (Hg.), Die Pädagogische Akademie in Frankfurt am Main (1927–1933). Ein Beitrag zur Bildungspolitik in der Weimarer Republik, Leipzig 2014
- Karl Ernst Nipkow: Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

## Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kabisch-Lepetit

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 1, Kabisch-Lepetit

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Gruppe 2

**Inhalt** Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen, darunter die Globalisierung, Mediatisierung, Ökonomisierung und Pluralisierung aller Lebensbereiche. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel, wichtige Theorien religiöser Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei im ersten Teil des Seminars die Frage erhalten, inwieweit heute von einer Säkularisierung, Individualisierung und/oder Vermarktung von Religion die Rede sein kann. Besondere Aufmerksamkeit erhalten im zweiten Teil die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Im dritten Teil steht schließlich die Frage im Mittelpunkt, wie Familien, Schulen und Gemeinden darin unterstützt werden können, die religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unterstützen und entsprechende Bildungsangebote zu gestalten. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen empirischer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 013

**Voraussetzung**

Teilnahme am Methodenworkshop an einem Samstag im Mai 2015. Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung vom 15.3. bis 1.4.2015 über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch. Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

**Literatur**

- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh<sup>6</sup>2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.
- Astrid Dinter, Hans-Günther Heimbrock, Kerstin Söderblom (Hg.), Einführung in die Empirische Theologie. Gelebte Religion erforschen, Göttingen 2007.

## Seminar zur Unterrichtsgestaltung L1 Religion mit Kindern in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schimpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09



Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Religion unterrichten: Die eigenständige Planung einer Unterrichtseinheit bzw. einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhanges in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgen Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich ebenfalls mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und religiöse Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen zu geben.

**Nachweis** Lehramt:

L1-EV-PT

Pfarramt/Magister Theologiae:

EvTh-PT2

**Voraussetzung** Das 1. Schulpraktikum sowie der Grundkurs Religionspädagogik sollten absolviert sein, um auf Praxiserfahrungen und theoretischen Begegnungen mit religionspädagogischen und didaktischen Fragestellungen aufbauen zu können.

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.02. - 15.03.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

**Literatur**

- #Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006 (19,90 Euro)
- #Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014 (25,99 Euro)
- #für weitere wichtige Texte wird ein OLAT-Kurs eingerichtet

### **Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5 Ganzschriften im Religionsunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kinder- und Jugendliteratur kann zum geeigneten Material für den Religionsunterricht werden. Anhand mehrerer Bücher zu verschiedenen Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen soll die Planung von kompetenzorientiertem Religionsunterricht bis hin zum Entwerfen eigener Unterrichtsideen geübt werden.

Dabei soll reflektiert werden, worin die spezifischen Chancen, die sich mit der Lektüre von Kinder- und Jugendliteratur in Hinblick auf (inter-)religiöse Lernprozesse ergeben können, liegen.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.  
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Literatur

### **Verständigung über Religion**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker/Theis/Vogt

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1, Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2, Sommer-Becker

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3, Theis

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann

rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Oberseminar Religionspädagogik**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Inhalt Das Oberseminar gibt allen, die am Fachbereich eine Wissenschaftliche Hausarbeit, eine Dissertation oder eine andere Forschungsarbeit planen oder verfassen, die Gelegenheit, ihre Themen, Texte und Thesen zu diskutieren. Darüber hinaus werden aktuelle Veröffentlichungen gelesen und diskutiert.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung. Das Oberseminar findet im Büro von Prof. Käbisch (IG 1.553) statt.

### **Praktika**

#### **Begleitseminar Praxissemester FD-PS Ev. Religion**

Seminar

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Vogt

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.

### **Nachbereitung Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 14.09.2015 - 14.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 22.09.2015 - 22.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 30.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Termine der Begleitsitzungen: 14.9., 22.9., 30.9. und 8.10.15, jeweils 14.45-17.45 Uhr. Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Vorbereitung Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## **Religionswissenschaft**

### **Vergleichende Religionswissenschaft**

**„Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte“**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit für Promovierende und Habilitierende, die sich mit Themen jüdischer Geschichte und Kultur, mit jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie oder mit jüdischer Literatur befassen, ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium ausgewählte theoretische Texte zu neueren Forschungsthemen und -methoden im Bereich der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte gelesen.

Studierende, die Magisterarbeiten im Bereich der jüdischen Geschichte/ Religionsphilosophie planen oder schreiben, werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt.

**Nachweis** MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Literatur** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Nachweis** Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vätermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.



Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

**Jüdische Theoriegeschichte, 1843–1950**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

In der Geschichte des modernen jüdischen Denkens bezeichnet der Begriff der „Theorie“ (im Unterschied zur „jüdischen Philosophie“ im engeren Sinn) meist die sogenannten „Beiträge“ der Juden zu den Kultur- und Sozialwissenschaften. Die bedeutende Rolle von Juden bei der Etablierung neuer Disziplinen, ihr großer Anteil an revolutionären Theoriebewegungen, ihre Vorreiterschaft in puncto Modernität, schließlich die Besinnung auf das jüdische „Erbe“ der europäischen Kultur – all dies hat zugleich die Frage aufgeworfen, inwiefern das Judentum (oder die jüdische Erfahrung im weitesten Sinn) eine verborgene Quelle der theoretischen Arbeit darstellt. Doch bis heute hat die Forschung wenig mehr als Klischees produziert. So wurde der Sachverhalt als Folge eines komplexen Wechselspiels von sozialer Exklusion und Inklusion, als Erbschaft einer traditionellen jüdischen Textgelehrsamkeit, als

Kompensation einer metaphysischen Obdachlosigkeit, als Ausdruck eines spezifisch jüdischen Selbsthasses, aber auch als Begründung eines neuen, postnationalen und nichtethnischen jüdischen Selbstverständnisses gedeutet.

Das Seminar wird zunächst mit einigen Topoi der bestehenden Diskussion vertraut machen, etwa mit der in den Kulturwissenschaften omnipräsenten Figur des „nichtjüdischen Juden“ (Isaak Deutscher), der „verborgenen Tradition“ (Hannah Arendt) oder den „Meta-Rabbis“ (George Steiner). Der überwiegende Teil des Seminars wird der Lektüre und Diskussion von Primärtexten gewidmet sein. Sie bieten zugleich Anhaltspunkte, weshalb die Geschichte des modernen jüdischen Denkens umgeschrieben werden muss. Behandelt werden etwa Marx, Nietzsche und Freud als Quellen des Theoriebegriffs, wie wir ihn heute kennen, ferner bedeutsame Figuren wie Georg Simmel, Georg Lukács und Karl Mannheim sowie große Schulen wie die Kritische Theorie und der Wiener Kreis.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Hannah Arendt: Die verborgene Tradition, Frankfurt am Main 1975.
- Isaak Deutscher: Der nichtjüdische Jude. Essays, Berlin 1988.
- George Steiner: Some „Meta-Rabbis“, in: Douglas Villiers (Hg.): Next Year in Jerusalem, London 1976, 64.

Literatur

**Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women’s history, and yet, in regards to the early modern period, this

scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

Voraussetzung  
Literatur

## Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

**Nachweis**

### Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

### BA-Religionswissenschaft

BA 008: Geschichte und Gegenwart

**Voraussetzung**

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

**Literatur**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

## Ringvorlesung im SoSe 2015: Evangelische Theologie. Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt**

Wie der Untertitel der Vorlesung andeutet, besitzt diese dezidiert enzyklopädischen Charakter. Alle hauptamtlich Lehrenden des FB 06 der Goethe-Universität sowie drei Kollegen/innen der JLU-Gießen werden dementsprechend in insgesamt 12 Sitzungen (22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6., 1.7., 8.7.) zwei Leitfragen erörtern. Erstens: Wie stellt sich aus der Perspektive der betroffenen Fachdisziplinen die *Eigenart* dessen dar, was ‚evangelische Theologie‘ heißt? Zweitens: Welche Aufgabe kommt der *jeweiligen Disziplin* aus der Sicht ihres/r Fachvertreters/in vor dem Hintergrund des so bestimmten Begriffs evangelischer

Theologie zu? Die Vorlesung möchte auf der Basis dieser Vorgaben einen fachinternen und zugleich disziplinübergreifenden Diskurs initiieren, der der Selbstverständigung evangelischer Theologie am Standort Frankfurt – und darüber hinaus – dienen soll.

Die Ringvorlesung richtet sich an Hörer aller Fachbereiche und Studiengänge; besondere Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Detaillierte Angaben zu

Themen und Personen werden rechtzeitig durch Aushang sowie auf der Homepage des FB 06 bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Göttingen: V& R 2008<sup>3</sup>, S. 132-146.

### **Tutorium Empirische Religionsforschung**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Das Tutorium bietet einen Einstieg in Empirische Religionsforschung. Neben dem Kennenlernen von Grundlagen, wird die Arbeit an einem eigenen Forschungsprojekt im Mittelpunkt stehen: von der Konzeption, zur Einübung einzelner Methoden, über die Umsetzung zur Auswertung im Plenum.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

- Literatur**
- BA-RW 013 (offen für Gäste; Relpäd wenn gewünscht)
  - T. Hug/G. Poscheschnik (Hg.): Empirisch Forschen. Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium, Wien 2010.
  - J. Strübing: Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende, München 2013.

Eine ausführliche Literaturliste wird im Tutorium zur Verfügung gestellt.

### **Workshop Religionswissenschaft**

Workshop, Lehrperson Wenzel

Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 09:00 - 22:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

### **Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

**Nachweis** **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

**Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.



## Indische Göttinnen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Die hinduistischen Göttinnen-Religionen entstanden durch den bis Heute anhaltenden Prozess der „Sanskritisierung“ stammes- und volksreligiöser Kulte und Vorstellungen. Der Kurs beleuchtet den religionshistorischen Aufstieg der "Großen Göttin" zu einer (potenziell) höchsten Wesenheit im hinduistischen Götterpantheon und vermittelt an Hand ausgewählter episch-pur#ischer Mythen die Vielgestaltigkeit, Wandlungsfähigkeit, Gewaltbereitschaft, wunscherfüllende und verführerische Kraft hinduistischer Göttinnen. Ebenfalls beleuchten wir mit Hilfe von ethnologischen Forschungsergebnissen die Dynamik gegenwärtiger Entstehungsprozesse von Göttinnenkulten. Der Einblick in die Vielfalt der lokalen Traditionen, welche in die sanskrithinduistischen Diskurse eingespeist und auf diese Weise erhalten wurden, und die Komplexität der Verehrungsformen, die im Zuge der Integration zustande kam, machen deutlich, dass es sich um Prozesse der gegenseitigen Beeinflussung handelt.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 003

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

**Literatur** Buitenen, J. A. B.; Dimmitt, C. (1998). Classical Hindu Mythology. Delhi: Sri Satguru Publications.

Coburn, T. B. (1984). Dev#-M#h#tmya: The Crystallisation of the Goddess Tradition. Delhi: Motilal Banarsidas.

Doniger, W. (2010). The Hindus. An Alternative History. New York: The Penguin Press.

Kinsley, D. (1990). Indische Göttinnen. Frankfurt am Main: Insel.

Mallebrein, C. (Hrsg.) (1993). Die anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien. Köln: Edition Braus Heidelberg.

Michaels, A. (1998). Der Hinduismus. München: C. H. Beck.

Pintchman, T. (1994). The Rise of the Goddess in the Hindu Tradition. New York: State University Press.

Söhnen-Thieme, R. (2002). Goddess, gods and demons in the Dev#m#h#tmya. In: M. Brockington (Hrsg.), Stages and Transitions: Temporal and Historical Frameworks in Epic and Pur#ic Literature. (S. 239–260). Zagreb: Croatian Academy of Sciences and Arts.

Yokochi, Y. (1999). The Warrior Goddess in the Dev#m#h#tmya. In: M. Tanaka, M. Tachikawa (Hrsg.), Living with #akti. Gender, Sexuality and Religion in South Asia. (S. 71–116). Osaka: National Museum of Ethnology.

**TeamTutoring Phase II is the new Mentoring! Von Arbeits- und Lebenswelten für Religionswissenschaftler**

Kurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In der zweiten Phase des TeamTutoring stellen die Teilnehmer des letzten Semesters ihre Projekte vor, erarbeiten mit dem Team Inhalte und weiterführende Ideen und zeigen damit mögliche Arbeitsfelder, Arbeitswege und -schwerpunkte für Studierende der Religionswissenschaft auf. Das Tutorium richtet sich an Studierende der ersten Semester und bietet neue Lehr- und Lernerfahrungen in einem innovativen Team.

Themenfelder sind u.a.:

„Nachts im Museum“ - Religionswissenschaft und Museumsarbeit

Wirtschaft oder Wissenschaft? Das ist hier die Frage!

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 006

### **Theorien und Methoden der Religionswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft. Ich werde auf ausgewählte Paradigmen (wie das evolutionistische, das funktionale, das strukturelle und das interpretative) eingehen, aber auch die Theoriebildungen hinsichtlich verschiedentlicher Amalgamierungen mit anderen Wissenschaften wie Soziologie, Ethnologie oder Psychologie behandeln. Einen besonderen Schwerpunkt lege ich auf die Theoriebildungen hinsichtlich religiöser Rituale und ihrer Erforschung.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 007

MA-RW 007

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

*Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: *Anthropologie der Religion*, Dettelsbach 2005; andere Literaturen werden in den Veranstaltungen mitgeteilt

### **„Mit Sara, Sava und Sebastian“ – Vom Umgang mit Heiligen und Heilsbringern in der religiösen Praxis.**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt	<p>U.a. in Kooperation mit dem Tutorium Emp. Religionsforschung vertieft das Seminar Kenntnisse zur Methodologie und den Methoden der qualitativen Religionsforschung.</p> <p>Schwerpunkt sind individuell durchgeführte Forschungsprojekte, welche die religiösen Praxis, aber auch Feste und Zeremonien untersuchen, die in einem Zusammenhang mit der Verehrung von Heiligen und sog Heilsbringern stehen.</p> <p>Es wird keine Exkursion nach Saintes-Marie-de-la-Mer/Südfrankreich geben, jedoch anstelle dieser eine verpflichtende Exkursion in der näheren Umgebung.</p>
Nachweis	<p><b><u>BA-Religionswissenschaft:</u></b></p> <p>BA-RW 013</p> <p><b><u>Lehramt:</u></b></p> <p>KR 1b (L2)</p> <p>KR 1b (L3)</p> <p>KR 1b (L5)</p>

## Astrologie und Religion

### Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Obwohl als wissenschaftlich unhaltbar angesehen, spielen astrologische Überzeugungen ("Die Sterne lügen nicht!") und Praktiken ("Welches Sternzeichen hast Du?") nach wie vor eine große Rolle. Tageszeitungen bieten Horoskope, und es gibt eine Fülle astrologischer Literatur, die offensichtlich gelesen und als Orientierung in einer unübersichtlichen Welt verwendet wird.

Die Lehrveranstaltung wird die Astrologie einerseits historisch betrachten, auf der anderen Seite nach den Gründen suchen, die sie bis in die Gegenwart gegenüber Kritik als widerstandsfähig hat erscheinen lassen. Dabei werden folgende drei Schwerpunkte behandelt:

1. Technische Grundlagen, Überblick über die Geschichte der Astrologie
2. Verhältnis zu den monotheistischen Religionen und zentrale Punkte der Kritik
3. Die Astrologie unter den Bedingungen des 20. Jahrhunderts: Ganzheitlichkeit und Esoterik.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 009

MA-RW 019

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur Eine Liste von Sekundärliteratur wird zusammen mit dem Reader, der v.a. die zu behandelnden Texte versammelt, im WS 2014/5 erstellt.

**Christentum und Hinduismus - Perspektiven ihrer Begegnung in der Neuzeit**

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.06.2015 - 07.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Wir werden uns intensiv mit der Begegnung zwischen indischer

Spiritualität und dem Christentum in der Moderne beschäftigen. Zu den in der Hindu-Kultur formulierten Wegen (marga) des Erkennens, Handelns und der Hingabe (jnana, karma und bhakti) lassen sich in der christlichen Welt Parallelen finden, die in der Kirchengeschichte auf lange Traditionen zurückschauen können. Die Glaubenspraxis wird dabei einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Nachweis

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**BA-Religionswissenschaft:**

RW-BA-008

RW-BA-009

RW-MA-008

RW-MA-009

RW-MA-019

RW-MA-020

Literatur

Kämpchen, Martin: Dialog der Kulturen : eine interreligiöse Perspektive

/ Martin Kämpchen. Hrsg. von Hamid Reza Yousefi und Ina Braun. -

Nordhausen : Bautz, 2006.

Stietencron, Heinrich von: Der Hinduismus. C.H. Beck, München 2001.

Michaels, Axel: Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart. C.H. Beck,  
München, 1998.

Knott, Kim: Der Hinduismus - Eine kurze Einführung. Reclam, Ditzingen, 2000.

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinduismus. Piper, München,  
1999.

### **Moderne und traditionelle Einflüsse in Sri Aurobindos Leben und Werk**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Sri Aurobindo ist eine der größten und bis Heute auch im Westen einflussreichsten Persönlichkeiten des modernen Hinduismus. Die neue, hervorragend recherchierte Biographie von Peter Heehs (The Lives of Sri Aurobindo, Columbia Univ. Press, 2008) bricht mit der hagiographischen Tendenz der bisherigen Biographien und öffnet einen wissenschaftlichen Zugang zum Leben und Werk des indischen Denkers und Religionsstifters. Aurobindo verbrachte einen Großteil seiner Kindheit in Großbritannien und erhielt auch seine komplette schulische Bildung dort, sodass er den Zugang zur indischen Kultur erst nach seiner Rückkehr in jahrelanger autodidaktischer Arbeit finden musste. Die Forschungsliteratur spricht von einer „adoptierten Identität“ (Phillips), die mit einem ausgeprägten indischen Nationalismus nach europäischem Vorbild einherging.

Obwohl Aurobindo sich fast ausschließlich auf sanskritsprachige Quellen bezieht und in seinen Schriften zahlreiche Sanskrittermini verwendet, bekennt er sich zu einer radikal weltbejahenden Auslegung der hinduistischen Schriften. Seine Evolutionslehre hebt sich deutlich von traditionellen hinduistischen philosophischen Positionen ab bietet u. a. für heutige westliche Evolutionstheorien Anknüpfungspunkte.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur

Aurobindo, S. (1986). The Synthesis of Yoga. Pondicherry: Sri Aurobindo Trust.

Banerji, B. (2013). Traditional Roots of Sri Aurobindo's Integral Yoga. Integral Review, Vol. 9, No. 3. (<http://integral-review.org/documents/Banerji,%20Vol.%209,%20No.%203,%20CIIS%20Special%20Issue.pdf>)

Heehs, P. (2008). The Lives of Sri Aurobindo. New York: Columbia University Press.

Phillips, S. H. (2001). Aurobindo's Philosophy of Brahman. Online Veröffentlichung (überarbeitete elektronische Version, erschien in Buchform 1986, Brill): (<https://webpace.utexas.edu/shp9/www/pages/epublications/APB/APB0tc.html>).

Tavaszi, A. (2005) (Hrsg.). *#r#aravindopani#ad* (Transkription, deutsche Übersetzung und Vorwort). Wiesbaden: Savitri Bhavan.

### **Praxisprojekt Religionswissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### **Religion und Philosophie in Safavidischen Iran**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Religion and Philosophy in Safavid Iran: This course provides an introduction to various aspects of religious and philosophical activities in the Safavid era (16-mid 18th c.). It particularly deals with the process of conversion from Sunnism to Twelver Shi#ism, the entrance of Christian missionaries followed by the polemical works written by Muslim scholars against Christianity, the revival of interest in classical works, both in the field of philosophy and in Sh### tradition and finally the philosophical and religious discourses of this era and their characteristics in different phases of this period.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**Literatur** Said Amir Arjomand, *The Shadow of God and the Hidden Imam: Religion, Political Order, and Societal Change in Shi'ite Iran from the Beginning to 1890*, Chicago, The University of Chicago Press, 1984; Rula Jurdi Abisaab, *Converting Persia: Religion and Power in the Safavid Empire*, London 2004; and some articles.

### **Theology of Love and Friendship in Islamic Heritage in Comparisons with Christian Heritage (Dozentenaustausch DAAD)**

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** For this lectures I will prepare some basic Islamic texts and PowerPoints as well as I try to do some comparisons with Christian heritage concerning love and friendship.

I offer the following texts to be discussed respectively:

1. Rumi's text on love. This is a mystical love story about earthly and true love.



2. Attar's text, on Sheykh Sana'n which is another love story about the difficulty of love, as divine examination.
3. Daylami's text, which is the oldest text on love, in Islamic literature.
4. Avicinn'a text on love, which is a philosophical account of love.
5. Miskawaih's text, on friendship, which is very similar to, or in some way an adaptation of, Aristotle's Nicomachian Ethics.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

RW-BA-008

RW-BA-009

RW-BA-012

RW-MA-008

RW-MA-009

RW-MA-019

RW-MA-020

**DAAD-Projekt Exkursion Iran im Sep. 2015**

Exkursion, Lehrperson Kollodzeiski/Wenzel

**Inhalt** Diese Exkursion findet im Rahmen des DAAD-Projektes Hochschuldialog mit der islamischen Welt statt und führt eine Woche lang in den Norden Irans in jene Gebiete, von denen die Schiitisierung des Landes im 15./16. Jh. ihren Anfang nahm. In der zweiten Woche wird unter Beteiligung von zwei iranischen Universitäten eine Studienwoche zu Fragen nach gegenwärtiger Religion und Religiosität in Iran und Deutschland durchgeführt.

**Voraussetzung** Wenn Sie an der Exkursion teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte per Mail bis zum 12.4.15 bei Ulrike Kollodzeiski (kollodzeiski@em.uni-frankfurt.de). Da die TeilnehmerInnenzahl begrenzt ist, wird bei mehr BewerberInnen als Plätzen eine Auswahl erfolgen. Fügen Sie deshalb bitte die folgenden Unterlagen ihrer eMail bei: Lebenslauf, Übersicht bereits besuchter für die Exkursion relevanter Lehrveranstaltungen (z. B. zum Shiitischen Islam, Geschichte Irans, Sommerschule 2014...), kurzes Motivationsschreiben.

**Die Begegnung mit dem Fremden – Darstellungen des Islam in frühneuzeitlichen Reiseberichten**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** Die meisten Reiseberichte beschäftigen sich bis weit ins 18. Jahrhundert hinein ausschließlich mit Reisen in die Fremde, mit weiten Reisen also im Sinn einer Berührung mit „anderen Welten“. Dabei ist es keinesfalls selbstverständlich, dass fremde Länder und Sitten, Religionen und Herrschaftsverhältnisse als andere Welten beschrieben werden. Erst die Form des Reiseberichts konstituiert die verschiedenen Welten: Sie setzt diese Welten zu einander in Beziehung indem er sie zugleich voneinander trennt und miteinander verbindet.

Im ersten Block soll zunächst der Reiseberichte als solcher thematisiert werden. Wer reiste aus welchem Anlass? Welche verschiedenen Typen von Reiseberichten können unterschieden werden? Welche literarischen Besonderheiten müssen beachtet werden? Zudem wollen wir gemeinsam Kategorien entwickeln, wie der Islam dargestellt wurde: Ist er „der Andere“ und „dem Eigenen“ entgegengesetzt? Ist er der Minderwertige? Ist er dem Christentum als Religion ebenbürtig? Oder ist er „der Fremde“, der nicht verstanden werden kann? Etc.

Im zweiten Block sollen mit Hilfe dieser Kategorien verschiedene Reiseberichte untersucht werden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden vor allem Reiseberichte über Persien aus dem 17. Jh. Beachtung finden. Hierzu zählen einige der berühmtesten Reiseberichte überhaupt: Adam Olearius, Thomas Herbert, Pietro della Valle u.v.m. Wir wollen Ähnlichkeiten und Unterschiede bei der Darstellung des Islam bei den verschiedenen Autoren herausarbeiten. Wo fanden sie individuelle Kategorisierungen und wo verwenden sie die gleichen? Worin liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede begründet?

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 003

Literatur

BA-RW 004

Harbsmeier, Michael: Wilde Völkerkunde. Andere Welten in deutschen Reiseberichten der Frühen Neuzeit. Frankfurt/Main, New York 1994.

Strack, Thomas: Exotische Erfahrung und Intersubjektivität: Reiseberichte im 17. Und 18. Jahrhundert. Genregeschichtliche Untersuchungen zu Adam Olearius, Hans Egede, Georg Forster. Paderborn 1994.

Schäffer, Ortfried (Hrsg.): Das Fremde. Erfahrungsmöglichkeiten zwischen Faszination und Bedrohung. Opladen 1991.

Waldenfels, Bernhard: Grundmotive einer Phänomenologie des Fremden. Frankfurt/Main 2006.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Reisen –Erkenntnis – Bildung. Orient-Reisen in der frühen Neuzeit**

Oberseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In und durch Reiseliteraturen formiert sich in der frühen Neuzeit ein Diskurs der sehr viele Facetten hat. Er dient der Welterschließung und damit immer auch der Selbstfindung, er beflügelt die Wissenschaft, befördert die Orientalistik und befriedigt die Neugier der Leser. Wie kann man mit ihnen heute arbeiten? Sind diese Berichte als besondere Literaturen und also gattungsanalytisch, als historische Milieustudien zu verstehen oder können sie auch der Geschichte der Ethnographie zugeordnet werden? Diese Fragen implizieren verschiedene Analysewerkzeuge, die in diesem Seminar / Oberseminar diskutiert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

MA-RW 007

MA-RW 008

MA-RW 019

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur Neue Impulse der Reiseforschung, hg. von Michael Maurer, Akademie-Verlag Berlin 1999; Bekim Agai ... (Hg.) "Wenn einer eine Reise tut, hat er was zu erzählen" : Präfiguration - Konfiguration - Refiguration in muslimischen Reiseberichten, Berlin : EB-Verl., 2013.

### **Sozietät / Forschungskolloquium**

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Wenzel

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Diese Veranstaltung dient dem Besprechen von laufenden Forschungsprojekten, sowie neuen Publikationen. Sie kann auch von Studierenden in Vorbereitung auf den BA- oder MA-Abschluß besucht und angerechnet werden.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 014

MA-RW 016

### **Islamische Religion**

#### **Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vätermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Voraussetzung • Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)  
**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)
- Literatur • Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
  - Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
  - Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
  - Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
  - Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
  - Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
  - Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
  - Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

## Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie

### Arbeitskreis Studium in Israel

Kurs, Lehrperson Wiese

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

### Buber-Lecture

Einzeltermin, Lehrperson Wiese

Do, Einzel, 14:00 - 22:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Do, Einzel, 16:00 - 22:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Casino - xCas FoEG

Do, Einzel, 16:00 - 22:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Casino - xCas Gard

### Ringvorlesung im SoSe 2015: Evangelische Theologie. Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wie der Untertitel der Vorlesung andeutet, besitzt diese dezidiert enzyklopädischen Charakter. Alle hauptamtlich Lehrenden des FB 06 der Goethe-Universität sowie drei Kollegen/innen der JLU-Gießen werden dementsprechend in insgesamt 12 Sitzungen (22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6., 1.7., 8.7.) zwei Leitfragen erörtern. Erstens: Wie stellt sich aus der Perspektive der betroffenen Fachdisziplinen die *Eigenart* dessen dar, was ‚evangelische Theologie‘ heißt? Zweitens: Welche Aufgabe kommt der *jeweiligen Disziplin* aus der Sicht ihres/r Fachvertreters/in vor dem Hintergrund des so bestimmten Begriffs evangelischer

Theologie zu? Die Vorlesung möchte auf der Basis dieser Vorgaben einen fachinternen und zugleich disziplinübergreifenden Diskurs initiieren, der der Selbstverständigung evangelischer Theologie am Standort Frankfurt – und darüber hinaus – dienen soll.

Die Ringvorlesung richtet sich an Hörer aller Fachbereiche und Studiengänge; besondere Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Detaillierte Angaben zu Themen und Personen werden rechtzeitig durch Aushang sowie auf der Homepage des FB 06 bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Göttingen: V&R 2008<sup>3</sup>, S. 132-146.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Nachweis**

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Literatur

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### **„Forschungsprojekt: Kritische Theorie und Religion“**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.05.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt **Anmeldung zur Teilnahme nicht mehr möglich (Das Bewerbungsverfahren ist abgeschlossen).**

1934 beschwört Theodor W. Adorno gegenüber Walter Benjamin „das Bild von Theologie, in dem ich gerne unsere Gedanken verschwinden sähe“. In seinen „Minima Moralia“ stellt er die These auf, Philosophie müsse die Welt wie aus der Perspektive des „messianischen Lichtes“ beschreiben. In der „Dialektik der Aufklärung“ heißt es: „Die Leugnung Gottes enthält in sich den unaufhebbaren Widerspruch, sie negiert das Wissen selbst“. 1970 löst Max Horkheimer eine lebhafteste Debatte mit der Feststellung aus: „einen unbedingten Sinn zu retten ohne Gott, ist eitel“. Diese und ähnliche Aussagen im Umkreis der Kritischen Theorie scheinen viele Interpreten ratlos zu hinterlassen. Warum bedient sich eine so avancierte und radikale Gesellschaftskritik, wie sie die Kritische Theorie übt, mit einer bemerkenswerten Selbstverständlichkeit religiöser bzw. theologischer Sprache – auch dort, wo sie Religion kritisiert? Das Projekt zielt darauf ab, die semantische Tiefe und Reichweite dieses Sprachgebrauchs innerhalb der sogenannten „älteren“ Kritischen Theorie zu befragen und den Umgang mit religiösen Themen und Motiven bei ihren Vertretern zu analysieren.

### **Zum Verlauf des Projektes**

Das Projekt besteht aus folgenden Phasen:

#### a) April-Juli 2015: Forschungsseminar

In den wöchentlich stattfindenden Sitzungen werden einschlägige Texte Max Horkheimers, Theodor W. Adornos, Siegfried Kracauers, Leo Löwenthals und Walter Benjamins diskutiert. Die Teilnehmer/innen entwickeln während des Semesters wissenschaftliche Fragestellungen, die ihren späteren Veröffentlichungen in Form von Beiträgen in einem von der Seminarleitung verantworteten Sammelband zugrunde liegen sollen (Erscheinungsdatum: Herbst 2016).

#### b) Oktober 2015: dreitägiger Workshop



Der Workshop dient der Konkretisierung und Weiterentwicklung der geplanten Schreibvorhaben. Die Teilnehmer/innen präsentieren ihre Fragestellungen und diskutieren sie mit auswärtigen Gästen – ausgewiesenen Experten aus den Bereichen Philosophie, Theologie, Religionswissenschaft und Judaistik/Jüdische Studien.

c) November 2015-März 2016: Ausführung der Schreibvorhaben.

Literatur

- Brumlik, Micha: Messianisches Licht und Menschenwürde. Politische Theorie aus Quellen jüdischer Tradition, Baden Baden 2013.
- Eitler, Pascal: „Gott ist tot – Gott ist rot“. Max Horkheimer und die Politisierung der Religion um 1968, Frankfurt/M. 2009.
- Freimüller, Tobias: Max Horkheimer und die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main nach 1945, in: Monika Boll/Raphael Gross (Hg.): Die Frankfurter Schule und Frankfurt. Eine Rückkehr nach Deutschland, Göttingen 2009, 150–158.
- Horkheimer, Max: Die Sehnsucht nach dem ganz Anderen. Ein Interview mit Kommentar von Helmut Gumnior, Hamburg 1970.
- Jacobson, Eric: Metaphysics of the Profane. The Political Theology of Walter Benjamin and Gershom Scholem, New York 2003.
- Jay, Martin: Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923–1950, Frankfurt am Main 1981.
- Liedke, Ulf: Naturgeschichte und Religion. Eine theologische Studie zum Religionsbegriff in der Philosophie Theodor W. Adornos, Frankfurt a.M. 1997.
- Liedke, Ulf: Zerbrechliche Wahrheit. Theologische Studien zu Adornos Metaphysik, Würzburg 2002.
- Lutz-Bachmann, Matthias (Hg.): Kritische Theorie und Religion, Würzburg 1997.
- Scheit, Gerhard: Quälbarer Leib. Kritik der Gesellschaft nach Adorno, Freiburg 2011.
- Scholem, Gershom: Walter Benjamin und sein Engel. Vierzehn Aufsätze und kleinere Beiträge, Frankfurt a.M. 1983.
- Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte, theoretische Entwicklung, politische Bedeutung, München 1986.

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vätermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Voraussetzung

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)  
**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

**Jüdische Theoriegeschichte, 1843–1950**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

In der Geschichte des modernen jüdischen Denkens bezeichnet der Begriff der „Theorie“ (im Unterschied zur „jüdischen Philosophie“ im engeren Sinn) meist die sogenannten „Beiträge“ der Juden zu den Kultur- und Sozialwissenschaften. Die bedeutende Rolle von Juden bei der Etablierung neuer Disziplinen, ihr großer Anteil an revolutionären Theoriebewegungen, ihre Vorreiterschaft in puncto Modernität, schließlich die Besinnung auf das jüdische „Erbe“ der europäischen Kultur – all dies hat zugleich die Frage aufgeworfen, inwiefern das Judentum (oder die jüdische Erfahrung im weitesten Sinn) eine verborgene Quelle der theoretischen Arbeit darstellt. Doch bis heute hat die Forschung wenig mehr als Klischees produziert. So wurde der Sachverhalt als Folge eines komplexen Wechselspiels von sozialer Exklusion und Inklusion, als Erbschaft einer traditionellen jüdischen Textgelehrsamkeit, als Kompensation einer metaphysischen Obdachlosigkeit, als Ausdruck eines spezifisch jüdischen Selbsthasses, aber auch als Begründung eines neuen, postnationalen und nichtethnischen jüdischen Selbstverständnisses gedeutet.

Das Seminar wird zunächst mit einigen Topoi der bestehenden Diskussion vertraut machen, etwa mit der in den Kulturwissenschaften omnipräsenten Figur des „nichtjüdischen Juden“ (Isaak Deutscher), der „verborgenen Tradition“ (Hannah Arendt) oder den „Meta-Rabbis“ (George Steiner). Der überwiegende Teil des

Seminars wird der Lektüre und Diskussion von Primärtexten gewidmet sein. Sie bieten zugleich Anhaltspunkte, weshalb die Geschichte des modernen jüdischen Denkens umgeschrieben werden muss. Behandelt werden etwa Marx, Nietzsche und Freud als Quellen des Theoriebegriffs, wie wir ihn heute kennen, ferner bedeutsame Figuren wie Georg Simmel, Georg Lukács und Karl Mannheim sowie große Schulen wie die Kritische Theorie und der Wiener Kreis.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Hannah Arendt: Die verborgene Tradition, Frankfurt am Main 1975.
- Isaak Deutscher: Der nichtjüdische Jude. Essays, Berlin 1988.
- George Steiner: Some „Meta-Rabbis“, in: Douglas Villiers (Hg.): Next Year in Jerusalem, London 1976, 64.

Literatur

**Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost

exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

**Voraussetzung**  
**Literatur**

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

**Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt**

Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

**„Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte“**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit für Promovierende und Habilitierende, die sich mit Themen jüdischer Geschichte und Kultur, mit jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie oder mit jüdischer Literatur befassen, ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium ausgewählte theoretische Texte zu neueren Forschungsthemen und -methoden im Bereich der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte gelesen.

Studierende, die Magisterarbeiten im Bereich der jüdischen Geschichte/ Religionsphilosophie planen oder schreiben, werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt.

Nachweis

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.



## Sonstige Lehrveranstaltungen

### Sprachenangebot

#### **Basilius von Caesarea, Ad adolescentes („An die jungen Männer, wie sie aus den heidnischen Schriften Nutzen ziehen können“)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Usener

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Die kurze Schrift (ca. 20 Seiten) des spätantiken griechischen Kirchenvaters Basilius (329/30 – 378 n. Chr.) ist ein Lektüreplan für Jugendliche. Die richtige Auswahl aus den profanen „Klassikern“ (Homer, Historiker, Platon) gilt Basilius als notwendige Propädeutik für das Verständnis der heiligen Schrift. Dabei seien jedoch Vorbildliches und Verwerfliches streng voneinander zu trennen.

Der Lektürekurs ist wegen der sprachlich-stilistischen Orientierung des Autors an den Vorbildern, die schon zu seiner Zeit zum Schulkanon zählten, auch zur Vorbereitung auf Sprachprüfungen (Graecum) geeignet.

**Nachweis** Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Texte werden ausgegeben.  
**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

### **Griechisch II**

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Usener

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Dieser Kurs soll anhand der Lektüre prüfungsrelevanter „klassischer“ Autoren (Platon, Xenophon) auf die staatliche Graecumsprüfung vorbereiten. Im Mittelpunkt steht die Übersetzung ausgewählter Textabschnitte, wobei zugleich der methodische Umgang mit wichtigen syntaktischen Phänomenen einstudiert werden soll.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums (Griechisch I) oder der abgeschlossenen Lehrbuchphase eines Sprachkurses in klassischem Griechisch. Vertrautheit mit der Formenlehre und den Grundlagen der Syntax (Kasuslehre, Gebrauch der Modi, Infinitiv- und Partizipkonstruktionen) sollte vorhanden sein.

Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Für eine adäquate Vorbereitung auf die staatliche Graecumsprüfung sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich.

**Literatur**

- Hellenika. Einführung in die Kultur der Hellenen, hg. v. H. Krefeld, Berlin 2002 (Hintergrundwissen zu Geschichte, Literatur, Philosophie u.a.; insb. vor Kursbeginn zu empfehlen: der Abschnitt zu Sokrates und Platon, S. 209-219)
- Th. Meyer / H. Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch

- K. Lahmer, Grammateion: Griechische Lerngrammatik – kurzgefasst
- W. Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch

### Griechische Lektüreübung (Vorbereitung auf das Graecum)

Übung

Block, 10:00 - 12:00, 07.09.2015 - 18.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### Nachschreibeklausur Hebräisch/Grundkurs AT/NT

Kurs, Lehrperson Köhlmoos

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### IPP "Religion im Dialog"

#### Oberseminar: Kolloquium zur Durchführung von Graduiierungsarbeiten

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Studierende in der Abschlussphase und Promovierende aus den verschiedenen Programmen im Bereich historischer Theologie sind herzlich eingeladen in dieser Runde ihre Projekte vorzustellen, Fragen zu klären, Methoden und Ansätze zu diskutieren und Teile oder ganze Entwürfe ihrer jeweiligen Forschungen vorzutragen. Bitte melden Sie sich zur besseren Abstimmung vor Semesterbeginn beim Dozenten.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

EX 3, IG 2 (MTh)

KG/RW 3 (MTh)

EX (MTh)

**Lehramt:**

L3-EV-SSP

Voraussetzung alle anderen Studiengänge  
Teilnahmevoraussetzungen: Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Literatur Informationen und Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

### Feministische Theologie

#### „Als Mann und Frau schuf er sie.“ (Gen 1,27).

Seminar, Lehrperson Stürzekern

woch

Inhalt **!Achtung: Aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl fällt das Seminar aus!**

In der menschlichen Selbstbeschreibung spielt die Kategorie *Geschlecht* eine zentrale Rolle. Darüber, wie diese Kategorie zu füllen ist, wird jedoch immer wieder gestritten. Für das römisch-katholische Lehramt ist klar, dass von einer Zweigeschlechtlichkeit des Menschen auszugehen ist – also davon, dass es den Menschen als Frau und als Mann gibt, dass jeder Mensch entweder Frau oder Mann ist, und dass beide Geschlechter je eigene, unterscheidbare Wesensmerkmale haben. Diese Vorstellung prägt weit über die katholische Kirche hinaus bis heute das Denken. Von besonderer Relevanz

ist dies deshalb, weil sich das Bild vom Mann sein und Frausein unmittelbar auf die Identität des Einzelnen und die Gestaltung der Gesellschaft auswirkt. Wie die Kategorie Geschlecht gefüllt wird, hat weitreichende persönliche, soziale aber auch rechtliche Konsequenzen.

Im Rahmen des Seminars wollen wir zunächst das katholisch-lehramtliche Geschlechterbild verstehen lernen, indem wir uns mit einschlägigen lehramtlichen Texten befassen. Das beinhaltet auch die soziaethischen und (kirchen-)rechtlichen Folgerungen, die sich aus diesem Geschlechterbild ergeben. Im Anschluss daran beschäftigen wir uns mit dem Blickwinkel anderer wissenschaftlicher Disziplinen. Schließlich wird es darum gehen, die verschiedenen Perspektiven zu reflektieren.

Literatur

Die deutschen Bischöfe, Zu Fragen der Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft. Hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1981.

Kongregation für die Glaubenslehre, Schreiben an die Bischöfe der Katholischen Kirche über die Zusammenarbeit von Mann und Frau in der Kirche und in der Welt. Hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2004.

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 7 - Katholische Theologie

„Als Mann und Frau schuf er sie.“ (Gen 1,27).

Seminar, Lehrperson: Stürzekarn

woch

Inhalt

**!Achtung: Aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl fällt das Seminar aus!**

In der menschlichen Selbstbeschreibung spielt die Kategorie *Geschlecht* eine zentrale Rolle. Darüber, wie diese Kategorie zu füllen ist, wird jedoch immer wieder gestritten. Für das römisch-katholische Lehramt ist klar, dass von einer Zweigeschlechtlichkeit des Menschen auszugehen ist – also davon, dass es den Menschen als Frau und als Mann gibt, dass jeder Mensch entweder Frau oder Mann ist, und dass beide Geschlechter je eigene, unterscheidbare Wesensmerkmale haben. Diese Vorstellung prägt weit über die katholische Kirche hinaus bis heute das Denken. Von besonderer Relevanz ist dies deshalb, weil sich das Bild vom Mann sein und Frausein unmittelbar auf die Identität des Einzelnen und die Gestaltung der Gesellschaft auswirkt. Wie die Kategorie Geschlecht gefüllt wird, hat weitreichende persönliche, soziale aber auch rechtliche Konsequenzen.

Im Rahmen des Seminars wollen wir zunächst das katholisch-lehramtliche Geschlechterbild verstehen lernen, indem wir uns mit einschlägigen lehramtlichen Texten befassen. Das beinhaltet auch die sozialetischen und (kirchen-)rechtlichen Folgerungen, die sich aus diesem Geschlechterbild ergeben. Im Anschluss daran beschäftigen wir uns mit dem Blickwinkel anderer wissenschaftlicher Disziplinen. Schließlich wird es darum gehen, die verschiedenen Perspektiven zu reflektieren.

Literatur

Die deutschen Bischöfe, Zu Fragen der Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft. Hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1981.

Kongregation für die Glaubenslehre, Schreiben an die Bischöfe der Katholischen Kirche über die Zusammenarbeit von Mann und Frau in der Kirche und in der Welt. Hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2004.

### Einführungsveranstaltungen / Allgemeine Veranstaltungen

#### Ersti-Veranstaltung von Fachschaft und KHG

Einführungsveranstaltung

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

#### Einführungsnachmittag des Fachbereichs 07

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schreijäck

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Der Einführungsnachmittag soll dazu dienen, grundlegende und aktuelle Informationen zu folgenden Bereichen zu geben:

- Praktische Einführung und Beratung für die Studierenden getrennt nach Studiengängen
- Informationen über den Fachbereich Katholische Theologie, seine Angebote und Möglichkeiten
- Studentische Organisation des Grundstudiums
- wichtige Hinweise zu den Veranstaltungen (Proseminare, Vorlesungen, Seminare, Übungen)

- Vorstellung der Lehrenden, des Religionspädagogischen Amtes und der Katholischen Hochschulgemeinde

Weiterhin werden Gesprächsmöglichkeiten mit studentischen Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Studiengängen in kleineren Gruppen organisiert. Das Anliegen des Einführungsnachmittags ist es, den Fragen der Studierenden nachzugehen und eine erste Kontaktmöglichkeit zu den am Fachbereich Tätigen zu schaffen.

Bem. zu Zeit und Ort **Ab 16:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr werden spezifische Informationen zum Studiengang BA Katholische Theologie zum Studienverlauf, der Prüfungsverwaltung,... vermittelt. Die Lehramtsstudierenden haben dazu in der Lehramtsorientierungswoche die Gelegenheit, sich zu informieren.**

## Theologie Interkulturell

### Inkarnation und Interkulturalität

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Menschen leben in Kulturen und nie außerhalb von ihnen. Kulturen kommen nur im Plural vor. Im Zeichen der Herausbildung einer Weltgesellschaft ist die Begegnung zwischen den Kulturen kein bildungsbeflissenes Luxusgeschehen mehr, sondern schlichte (Über-) Lebensnotwendigkeit. All das ist heute selbstverständlich. Man könnte sagen, das Faktum der Interkulturalität ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Andererseits geht die Herausbildung der Weltgesellschaft als Globalisierung mit vielfältigen Formen ökonomischer, politischer, ethnischer und religiöser Konflikte einher. Zudem haben die Religionen ihr Verhältnis zu den Kulturen keineswegs geklärt. Das gilt auch für das Christentum: Nicht nur wird um eine „Wert-Hierarchie der Kulturen“ gestritten, sondern auch um die Frage, ob das Christentum überhaupt ein Verhältnis zur Kultur schlechthin habe oder nicht doch etwas unvergleichlich anderes sei. Vor dem Hintergrund will diese im Rahmen von „Theologie interkulturell“ angebotene Lehrveranstaltung den Ansatz zu einer genuin theologischen Begründung von Kultur und Interkulturalität bieten. Das theologoumenon der Inkarnation wird dabei als fundamentales Paradigma sowohl zur theologischen Erschließung von Kultur als auch zur dogmatischen Vernetzung dieser Erschließung mit den wesentlichen Gehalten des christlichen Glaubens verstanden und vorgestellt.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Gasthörer

*Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich*

**Literatur** BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3  
Michel Henry, Inkarnation. Eine Philosophie des Fleisches, Freiburg 2002.

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.

Ferdinand R. Prostmeier (Hg.), Frühchristentum und Kultur, Freiburg 2007.

Thomas Schreijäck/Knut Wenzel (Hg.), Kontextualität und Universalität. Die Vielfalt der Glaubenskontexte und der Universalitätsanspruch des Evangeliums, Stuttgart 2012.

Knut Wenzel, Die Theologie und der cultural turn, in: Gruber Judith, Bull Verena (Hg.), Theologie im Cultural turn: erkenntnistheologische Erkundungen in einem veränderten Paradigma, Frankfurt am Main 2013, 213-230.

Knut Wenzel, Das Zweite Vatikanische Konzil. Eine Einführung, Freiburg 2014, 191-224; 234-243.

## Religionsphilosophie und Religionswissenschaft

### Einführung

### Religionsphilosophie

#### Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

**Voraussetzung** Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

**Literatur** Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

#### Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

**Nachweis** Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;



Referat und Tests

Literatur

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl.  
2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute,  
Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### Georges Bataille: Theorie der Religion

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Georges Bataille gilt als umstrittener Denker, der fasziniert und abstößt. Für die einen stellt er die „Kulmination der Moderne“ dar, „weil er die Souveränität des Menschen ins Zentrum seines Denkens gestellt hat“ (Gerd Bergfleth). Andere sehen in seiner Philosophie vormoderne Ansätze für ein „metaphysisches Weltbild im schlechten Sinne“ (Habermas). Vor allem der Stil seiner Werke ist umstritten; laut Sartre finden sich hier zuhauf „glitschige Sätze ... vor denen wir plötzlich ins Unausprechliche stürzen“. Die positive Rezeption Batailles durch Foucault und Derrida hat in den letzten Jahrzehnten aber für ein erstarcktes Interesse an seinen Schriften auch im deutschsprachigen Raum gesorgt.

Nachweis

Batailles 1948 geschriebene und 1974 postum auf Französisch veröffentlichte „Theorie der Religion“ ist erst 1997 auf Deutsch erschienen und entfaltet erst langsam ihre Wirksamkeit. Diese Schrift bietet aber nicht nur einen guten Einstieg in das Denken eines der spannendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, sondern formuliert auch ein anspruchsvolles theoretisches Konzept von Religion, das im hohen Maße anregend ist.  
Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9a: Kontexte des Glaubens

BA-RW: Modul 012

Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4 und 6

Voraussetzung

Prüfungsform: Hausarbeit  
*Proseminar in Religionsphilosophie oder Philosophie.*

*Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der Philosophie (Fachbereich 08) geöffnet.*

Literatur

Georges Bataille, Theorie der Religion. München: Matthes & Seitz 1997

Bem. zu Zeit und Ort

**Zusätzliche Termine:**

*Für fortgeschrittene Studierende höherer Semester wird zur Thematik des Seminars ein vertiefender **Lektürekurs** angeboten.*

*Dieser **Lektürekurs** wird kompakt an **zwei Wochen enden** durchgeführt.*

**Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.**

### Religion und moderne Gesellschaft

Seminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt	In diesem Seminar werden klassische und wichtige aktuelle soziologische und philosophische Theorien diskutiert, die unverzichtbar sind für ein angemessenes Verständnis des Verhältnisses von Religion und moderner Gesellschaft. Es spannt den Bogen von heute weniger rezipierten klassischen Texten neuzeitlicher Religionskritik über klassische Religionstheorien des 20. Jahrhunderts bis hin zu religionssoziologischen Theorien der Gegenwart.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3;  BA Katholische Theologie: HF Modul 9a  BA-Religionswissenschaft: Modul 012  Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4 und 6
Voraussetzung	Prüfungsform: Hausarbeit Proseminar in Religionsphilosophie oder Philosophie.
Literatur	Das Seminar wird von Dr. Julien Winandy gelesen. Textgrundlage: Es wird ein Reader mit Quellentexte zur Verfügung gestellt

### **Hegels Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften**

Oberseminar, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen von Hegels Enzyklopädie
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 8a für L3

Voraussetzung	Hausarbeit <b>Persönliche Voranmeldung erforderlich!</b>
Literatur	G.W.F. Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften, Werke 10 (stw Ausgabe).

### **Forschungskolloquium Religionsphilosophie**

Kolloquium, Lehrperson Schmidt

Inhalt	Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten
Voraussetzung	Blockveranstaltung
Bem. zu Zeit und Ort	Teilnahme nach persönlicher Voranmeldung

im Gebäude des Exzellenz-Clusters HNO

### **Religionswissenschaft / Vergl. Religionswissenschaft**

#### **Infoveranstaltung zur Studienreise Indien**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Serikov M. A.

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

#### **Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft: Fragen - Probleme - Perspektiven**

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	In der Vorlesung soll eine erste Einführung in eine interkulturelle Religionswissenschaft geboten werden, die ihren Ausgang nicht nur von einem religiösen oder profanen Traditionszusammenhang nimmt und die auch die Innenansichten der Religionen annäherungsweise zu berücksichtigen versucht, ohne dabei einen Universalitätsanspruch für die eigene Betrachtungsweise zu erheben. Die interkulturelle Religionswissenschaft weiß um die Grenzen des Fremdverstehens und bevorzugt daher „das Prinzip der offenen Frage“, das auch „Transzendenzoffenheit“ impliziert. Da sie sich nicht nur auf das Vorverständnis und die Methoden eines Überlieferungszusammenhangs beschränkt, leistet sie einen wichtigen Beitrag
--------	---

zur Pluralitätsfähigkeit in einer nicht immer problemlos zusammenwachsenden multikulturellen Weltgesellschaft. Für die interkulturelle Religionswissenschaft rückt das Problem des Dialogs der Religionen und Weltanschauungen in das Zentrum des Forschungsinteresses. Im Wissen um die unvermeidliche eigene Vorverständnisgebundenheit bemüht sie sich um ein möglichst vorurteilsfreies Verstehen fremder Kulturen und Religionen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5;

Modul 7a & 7b für L3;

BA Katholische Theologie: Modul 9b;

BA-RW: 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

Literatur Yousefi, Hamid Reza: Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft. Nordhausen 2006.

Bernhardt, Reinhold/Schmidt- Leukel, Perry: Multiple religiöse Identität. Aus verschiedenen religiösen Traditionen schöpfen. Zürich, 2008.

Panikkar, Raimon: Der neue religiöse Weg. Im Dialog der Religionen leben. München, 1990.

Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Wege zur Religionswissenschaft. Eine interkulturelle Orientierung. Nordhausen, 2007.

Neu, Rainer: Das Mediale. Die Suche nach der Einheit der Religionen in der Religionswissenschaft. Stuttgart, 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Der Islam zwischen Toleranz und Terrorismus**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Es ist in dieser Zeit wichtiger denn je, daß westliche Menschen mehr vom Islam, seinen zentralen Lehren, seinen unterschiedlichen Richtungen und seinem Verhältnis zu anderen Religionen wissen, um die notwendige Diskussion mit Muslimen führen zu können. Diese Vorlesung möchte dazu verhelfen. Sie wird nicht nur klassische Themen behandeln wie: Mohammed und die Offenbarung des Korans, Glaubenslehren und religiöse Pflichten, Ethik und Gebote, Geschichte im Überblick usw., sondern auch auf aktuelle Fragen eingehen, die heute viele Menschen bewegen: Freiheit und Selbstbestimmung oder Vorherbestimmung? Toleranz Andersgläubigen gegenüber oder Missionszwang? Pflicht zum "Heiligen Krieg" oder Frieden und freie Religionsausübung? Erstrebte "Gottesherrschaft" des djihadistischen Islamismus oder Möglichkeit vielfältiger Lebensformen in demokratischen Gemeinschaften?

Nachweis Leistungsnachweis

BA RW 004, 009

MA RW 009, 020

Literatur Halm, Heinz: Der Islam, Geschichte und Gegenwart. München (Beck) 2005

Khoury, Adel T.: Einführung in die Grundlagen des Islams. Würzburg (Echter) 1993

### **Kolloquium zur Vorlesung: Der Islam zwischen Toleranz und Terrorismus**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 14:00 - 15:30, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Das Kolloquium bietet den Hörerinnen und Hörern der vorausgehenden Vorlesung die Möglichkeit zur Diskussion und zur Vertiefung durch ergänzende Textlektüre.

Literatur *Siehe die Literaturangaben zur Vorlesung*

### **Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft**

Proseminar, Lehrperson Gantke

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft, Probleme des Religionsvergleichs sowie Grundzüge ausgewählter Weltreligionen. Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 6,

BA Katholische Theologie NF Modul 1

Literatur Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006.

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003.

Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft, Paderborn 2004.

### **"Wozu das Leid?, wozu das Böse?" Die Antworten der Weltreligionen im religionswissenschaftlichen Vergleich**

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Nicht nur das Christentum, sondern auch die Weltreligionen und profanen Weltanschauungen geben Antworten auf die uralte Menschheitsfrage nach dem Sinn von Leid und Bösem. Im Seminar soll in der Perspektive einer problemorientierten Religionsphänomenologie danach gefragt werden, welche existentiellen und spirituellen Möglichkeiten die ausgewählten Religionen und Weltanschauungen anbieten, um mit dieser schmerzhaften menschlichen Grund- und Krisenerfahrung umzugehen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3

BA-Religionswissenschaft: 006, 008, 009

MA-Religionswissenschaft: 008, 009, 020

Literatur Kochanek, Hermann (Hg.): Wozu das Leid, Wozu das Böse? Die Antwort von Religionen und Weltanschauungen. Paderborn, 2002.

Breuninger, Renate (Hg.) Das Böse. Bausteine zur Philosophie, Bd. 20, Ulm, 2003.

Mensching, Gustav: Gut und Böse im Glauben der Völker. Leipzig, 1941.

Gantke, Wolfgang: Religionsgeschichtliche Interpretationen des Bösen in problemorientierter Perspektive. In: Kucera, A.W. u.a.: Neuere Reflexionen zur Religionstheorie und religiösen Erkenntnis. Cuxhaven/Dartford, 1997.

Bauman, Zygmunt: Moderne und Ambivalenz. Das Ende der Eindeutigkeit. Hamburg, 1992.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Aurobindo: Leben und Werk**

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Aurobindo Ghosh gehört sicherlich zu den tiefsten Denkern des Neo-Hinduismus, der auf vielfältige Weise auch westliche Strömungen (New Age, Transpersonale Psychologie) beeinflusst hat. In diesem Seminar soll vor allem der „späte“ Aurobindo als religiöser Zukunftsdenkler behandelt werden. Im Zentrum des Seminars werden Fragen stehen, die für die heutige interkulturelle Diskussion besonders interessant sind. Was kann eine interkulturelle Religionswissenschaft von Aurobindo lernen? Ist der vor allem in der hinduistischen Geistigkeit wurzelnde „Integrale Yoga“ Aurobindos ein kulturbedingtes Phänomen oder interkulturell verallgemeinerbar? Ist das von Aurobindo propagierte Ideal einer geeinten Menschheit angesichts der zunehmenden Gefahr eines harten Kampfes der Kulturen eine bloße Illusion? Wie ist Aurobindos Auffassung vom Menschen als einem unfertigen Übergangswesen und seine spirituelle Interpretation der Evolution zu beurteilen? Wo lassen sich im Werk Aurobindos inklusivistische Überdehnungsansprüche nachweisen? Wie vermag die Religionswissenschaft dem Selbstverständnis Aurobindos wenigstens annäherungsweise gerecht zu werden? Wo kann eine vor der dialogischen Vernunft verantwortbare Kritik Aurobindos ansetzen? Die Beantwortung solcher Fragen setzt das Vernunftinteresse an interkultureller Verallgemeinerbarkeit, entsprechende Vorkenntnisse einer philosophischen Hermeneutik und die Bereitschaft zu umfangreicher Seminarlektüre voraus.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3;

BA-RW: 008, 009,012

MA-RW: 008,009,019

**Literatur** Sri Aurobindo: The Life Divine, Pondicherry, 1982; Sri Aurobindo: The Human Cycle, Pondicherry, 1971.

Gantke, Wolfgang: Aurobindos Philosophie interkulturell gelesen. Nordhausen, 2007.

Gantke, Wolfgang: Der Gedanke einer spirituellen Evolution im Werk Sri Aurobindos. In: Delgado, Mariano u.a. (Hg.): Das Prinzip Evolution. Darwin und die Folgen für Religionstheorie und Philosophie, Stuttgart, 2010.

Wolff, Otto: Sri Aurobindo mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek, 1988.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft**

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Do, woch, 16:00 - 18:00

**Inhalt** Im Oberseminar werden neue religionswissenschaftliche bzw. religionswissenschaftlich relevante Ansätze vorgestellt und diskutiert. Es wird auch die Gelegenheit geboten, eigene Arbeiten zur Diskussion zu stellen.

**Nachweis** Nach vorheriger Absprache Modul 8a für L3 möglich.

MA-RW: 007, 020

**Voraussetzung** Die Teilnahme am Oberseminar ist ohne vorherige persönliche Anmeldung nicht möglich.

**Literatur** Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

## **Christliche Religions- und Kulturtheorie**

## Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie [www.youtube.com](http://www.youtube.com) denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezu bringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

**Nachweis** Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6b für L1; Gasthörer

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

BA-Katholische Theologie HF Modul 9a

**Literatur** Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.  
1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.  
2) Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.  
3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.  
4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Bem. zu Zeit und Ort und **evtl. ein zusätzlicher Blocktag** (Freitag oder Samstag) nach Vereinbarung!

## Biblische und Historische Theologie

### Biblische Methodenlehre

Proseminar, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

**Inhalt** ! Achtung Raumänderung !

Das Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblick in die stets wachsende Vielfalt der neueren Ansätze erhalten.

**Literatur** Becker, Uwe, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (UTB 2664), Tübingen <sup>3</sup>2011

Ebner, Martin / Heining, Bernhard, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn <sup>2</sup>2007



Schnelle, Udo, Einführung in die neutestamentliche Exegese (UTB 1253), Göttingen  
82014

Utzschneider, Helmut / Nitsche, Stefan Ark, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche  
Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh  
32008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

**Am 5. Mai fällt das P für Gruppe 1 und Gruppe 2 aus!**

Achtung Raumänderung ! Das P finden Sie nun im Seminarhaus.

## Altes Testament

### Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Peetz

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** In dieser Vorlesung beschäftigen wir uns mit zwei grundlegenden Größen, mit „Geschichte“ und „Literatur“:  
Die alttestamentlichen Bücher erzählen die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott, angefangen von seiner Entstehung, über seine „Staatswerdung“, bis hin zu seiner Exilierung und schließlich seiner Neuetablierung in nachexilischer Zeit.  
Die Lehrveranstaltung will die biblischen Darstellungen vor dem Hintergrund archäologischer Funde reflektieren, diskutieren und hinterfragen. Dabei geht es einerseits um eine historisch-kritische Auseinandersetzung mit biblischen Texten, andererseits darum, für die Eigenart biblischer Literatur zu sensibilisieren.  
Nach einem Überblick zur Heiligen Schrift, der sich mit Aufbau und Hermeneutik des jüdischen wie christlichen Bibelkanons befasst, wenden wir uns in chronologischer Abfolge den einzelnen Epochen der Geschichte Israels zu und behandeln dabei einen Teil der Bücher des Alten Testaments (Pentateuch, Geschichtsbücher, Propheten) im Hinblick auf ihre Struktur, ihren Inhalt, ihre literarische Eigenart und ihre Entstehung.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5  
Modul 4 BA HF, Modul 2 BA NF

**Literatur** Gasthörer  
Erich Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 82012.  
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Heutige Notiz:**

Die Vorlesung **entfällt** heute wegen Krankheit von Frau Dr. Peetz!

23.04.2015

### König Salomo

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

**Inhalt** Da außerbiblische Zeugnisse über den dritten König Israels fehlen, können wir nur vom vorgegebenen Bild Salomos im ersten Königsbuch ausgehen. Die von der Tradition geprägte Sichtweise in 1 Kön 1-11 ist allerdings nicht einheitlich. Einerseits erscheint Salomo als ein weiser und Gott wohlgefälliger Landesvater, der seine Regentschaft mit dem Bau des Jerusalemer Tempels krönt. Andererseits ist bereits seine Thronbesteigung von Bluttaten begleitet, für seine Prestigebauten muss das Volk harte Frondienste leisten, und im Alter lässt er sich dann von seinen Frauen zum Götzendienst verführen. Es gibt also genug Gründe, sich genauer mit dieser schillernden Gestalt zu beschäftigen.

**Voraussetzung** Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.

- Literatur Finkelstein, Israel/Silberman, Neil A.: David und Salomo. Archäologen entschlüsseln einen Mythos, München 2006  
Kunz-Lübcke, Andreas: Salomo. Von der Weisheit eines Frauenliebhabers (Biblische Gestalten 8), Leipzig 2004

## Neues Testament

### NTL-Tutorium

Tutorium, Lehrperson Betz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 1.501

### Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.05.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München <sup>4</sup>2010

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung ab dem 18.05.2015 beachten:**

Die Vorlesung findet ab dem 18.05. im PEG-Gebäude im **Raum PEG 1.G 107** statt.

### Kirche und Gemeinde im NT

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Roloff J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.

### Neutestamentliche Bibelkunde

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die „Bibelkunde“ versucht zwei einfache Fragen zu beantworten: Wo steht was im NT und was steht wo im NT? Es geht darum, mit den Inhalten der verschiedenen Teile und Bücher des NT vertraut zu werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Die Septuaginta

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die Septuaginta war die Bibel der frühen Christen. Sie hatte gewaltigen Einfluss auf die Entwicklung der Theologie und auf die Schriften der frühen Kirche. Diesem Einfluss nachzugehen ist das Ziel dieses Seminars.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Studienschwerpunkt bzw. Dissertationsprojekt in der neutestamentlichen Exegese

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Kirchengeschichte

#### 3. Sitzung zur Berufungskommission Kirchengeschichte

Einzeltermin, Lehrperson Schmeller

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

#### Antrittsvorlesung Dr. Zamagni: "Religionsgeschichte als Begriffsgeschichte"

Einzeltermin

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015

#### Begrüßung der neuen Stipendiaten (GRAKO)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Voraussetzung Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Daniela Wehrstein:

Wehrstein@em.uni-frankfurt.de

### Christentum und Antike

Vorlesung, Lehrperson Hainthaler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Christentum erlebte in den ersten drei Jahrhunderten - nicht zuletzt aufgrund aktiver Mission - eine rasche Ausbreitung innerhalb des Imperium Romanum. Gleichzeitig prägte es, auch in Auseinandersetzung mit der antiken Gesellschaft und Kultur, eigene Strukturen aus, die - wie im Fall der christlichen Gemeinden und des kirchlichen Amtes - z. T. bis heute fortwirken, sowie spezifische Formen der Verkündigung, des gottesdienstlichen Lebens (mit den Schwerpunkten Taufe und Eucharistie) und der christlichen Diakonie. Die zunehmende Bedeutung der Christen innerhalb des Römischen Staates spiegelt sich in der kaiserlichen Gesetzgebung des 4. Jh.: Nach wiederholten Verfolgungen wird das Christentum unter Konstantin I. (306-337) begünstigt, unter Theodosius I. (379-395) zur Staatsreligion erhoben. Die philosophisch-theologische Reflexion der christlichen Lehre äußert sich in den

ersten Jahrhunderten v. a. in apologetischer Literatur, die paganer Kritik entgegentritt. Die christologischen und trinitätstheologischen Auseinandersetzungen des 4. und 5. Jh. haben ihre Höhepunkte in den Konzilien von Nikaia (325), Konstantinopel (381), Ephesos (431) und Chalkedon (451). Vor allem in der grundlegenden christologischen Formel des Konzils von Nikaia zeigen sich Grenzen einer Inkulturation des Christentums in der Antike. Die Vorlesung vermittelt kirchen- und theologiegeschichtliche Grundlagenkenntnisse auf den genannten Feldern und führt in aktuelle Forschungsdiskussionen ein.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L3;

Schein, Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur Mündliche Prüfung  
Zur Einführung:

Ernst Dassmann, Kirchengeschichte I. Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten (Kohlhammer Studienbücher Theologie; Bd. 10), Stuttgart 3., durchges. Auflage 2012.

Christoph Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.

Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung angegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

**Am 20. Juni (Samstag) wird die Vorlesung vom 12. Juni nachgeholt!**

### GRK-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wehrstein/Alsleben-Baumann

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

### Konzil und Papst

Vorlesung, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Den roten Faden der Vorlesung bilden die allgemeinen Konzilien seit dem Mittelalter: Von der karolingischen Wiederentdeckung der Konzilien über die Gregorianische Reform, das monarchische Papsttum des Hochmittelalters reicht der Bogen, der auch über die Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts (Konstanz, Basel [Ferrara-Florenz]) und über das Konzil von Trient als Reaktion auf die Reformation bis hin zum Vaticanum I (1869/1870) und Vatikanum II. (1962-1965), führt.

Neben der im Titel angedeuteten historisch-ekklesiologischen Grundproblematik "Konzil und Papst", also der Spannung zwischen synodalen und monarchischen Formen der Kirchenleitung, wird dabei für das Mittelalter, die Reformationszeit und die Frühe Neuzeit auch die allgemeine Christentumsgeschichte in den Blick genommen, u. a. die Konfessionalisierung" als ein Gesamtprozess, in dem sich Verkirchlichung, Sozialdisziplinierung und frühmoderne Staatsbildung verbanden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: Modul 10 HF und Modul 4 NF

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Literatur Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte

(UTB), Paderborn: Schöningh 1997 (grundlegend; zur Anschaffung empfohlen).

### Theologie als Wissenschaft

Einzeltermin, Lehrperson Arnold

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.418

### Tutorium für Kirchengeschichte zum P "Glaube und Geschichte"

Tutorium, Lehrperson Meyer-Eppler

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

### Glaube und Geschichte

Proseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmeller/Belz

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 02.05.2015 - 02.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **!Achtung! Die Vorbereitungen am Freitag, den 17.04. findet im neuen Seminarhaus im Raum SH 1.101 statt!**

Das Proseminar „Glaube und Geschichte“ verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen die Teilnehmer\_innen mit den Methoden und Ansätzen der Kirchengeschichte als Wissenschaftsdisziplin vertraut gemacht werden, zum anderen einzelne Themen der zweitausendjährigen Geschichte der Kirche kennenlernen.

Die Kirchengeschichte versteht sich als Disziplin im theologischen Fächerkanon – zugleich arbeitet sie mit historisch-kritischen Methoden, die sie mit der (allgemeinen) Geschichtswissenschaft gemein hat. Dieses Selbstverständnis wird im Proseminar genauer betrachtet werden. Zugleich werden die Student\_innen in die spezifischen Arbeitsweisen und Hilfsmittel der Kirchengeschichte eingeführt, die sie zum Weiterstudium befähigen sollen.

An exemplarischen Themen diverser kirchengeschichtlicher Epochen (Mönchtum, Reformation, Zweites Vatikanum) werden inhaltliche Vertiefungen vorgenommen. Dabei sollen die Teilnehmer\_innen erste Einblicke in die geschichtlichen Prozesse erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Exemplarisch können auch Einsatzmöglichkeiten und Methoden der Kirchengeschichte im Religionsunterricht besprochen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen:

Voraussetzung L 1, L 2/5: Klausur, L3: Teilnahmeschein, BA: Referat mit Ausarbeitung  
Das **Proseminar** als **Blockveranstaltung** angeboten!

Literatur **Max. Teilnehmerzahl 30 mit verbindlicher Online-Anmeldung im LSF!**  
Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008, 211 S., rund 10 €.

Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf <sup>2</sup>2008, 220 S., rund 10 €.

Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf <sup>3</sup>2008, 203 S., rund 10 €.

Heim, Manfred, Einführung in die Kirchengeschichte, München <sup>2</sup>2009, 200 S., rund 15 €.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung am 17.4.2015** ist **verbindlich** für alle Teilnehmer\_innen und findet aufgrund der hohen Teilnehmerzahl in **SH 1.101 (neues Seminarhaus!) statt** .

**Klausur** (L1, L2, L5): Freitag, 19.6.2015, 17.30-19.00 st (Termin unter Vorbehalt – Rücksprache und endgültige Bekanntgabe erfolgt bei der Vorbesprechung; diesen Termin aber unbedingt freihalten)

### Heiligung der Zeit und Apokalypse - Vom Umgang mit der Zeit in der Theologie des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Zeit und Zeiteinteilung spielen in der Theologie und Liturgie des Mittelalters eine große Rolle. Der Liturgische Ablauf des Jahres und des Tages wird in den Kirchen und Klöstern klar und mit neuen Entwicklungen in der Zeitmessung geregelt. Aber auch der historische Ablauf der Zeit wird geordnet und für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gedeutet. Da Christus als Herr der Zeit und Ewigkeit verstanden wird, gibt es kaum einen Aspekt, der nicht einer theologischen Zeitdeutung unterliegt. Die Entwicklungslinien dieser für die europäische Entwicklung bedeutsamen Geschichte sollen im Seminar aufgespürt werden.

**Literatur** Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 4. Aufl., Darmstadt 2009  
Borst, Arno: Die karolingische Kalenderreform (= MGH Schriften 46), München 1998

## Systematische Theologie

### Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

**Inhalt** Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2



Prüfungsform: Klausur

Literatur

Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

## **Fundamentaltheologie / Dogmatik**

### **Prüfungstutorien Dogmatik**

Tutorium, Lehrperson Wenzel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

### **Wiederholungsklausur Dogmatik**

Klausur, Lehrperson Rosenhauer

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

### **Kirche und Sakrament**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Prüfungsform: Portfolio

Voraussetzung

*Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung*

Literatur

Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154

### **Doktoranden- und Examinandenkolloquium**

Kolloquium, Lehrperson Wenzel

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung bietet ein Forum zur Vorstellung und Erörterung der aktuellen Abschluss- und Qualifikationsarbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgehend davon werden aktuelle Debatten und Neuerscheinungen aus dem Bereich der Systematischen Theologie besprochen.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3

Voraussetzung

Teilnahme auf Einladung

Bem. zu Zeit und Ort **Nach Vereinbarung**

## **Moraltheologie / Sozialethik**

### **Sozialethik**

Oberseminar, Lehrperson Mandry

Di, Einzel, 11:00 - 19:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

### **Neuere Ansätze der Sozialethik (Ansätze theologischer Ethik): Verantwortung**

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Das Konzept der Verantwortung hat in der modernen Ethik gewissermaßen das Konzept der Pflicht abgelöst. Es nimmt insbesondere die nicht-intendierten Folgen der modernen Technologien und der modernen Lebensweise in den Blick und fragt, wie ökologische, soziale und kulturelle Auswirkungen des Fortschritts zu bewerten sind. Wer ist eigentlich verantwortlich, wenn in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Systemzusammenhängen kein unmittelbarer Verursacher – etwa von Umweltschäden - mehr auszumachen ist? Und wie weit reicht unsere Verantwortung angesichts projektierter Spätfolgen, die erst künftige Generationen betreffen werden? Das Seminar widmet sich sowohl dem Konzept der Verantwortung (wer ist wofür und wem gegenüber verantwortlich?) als auch verschiedenen Sachbereichen und -fragen, in denen Verantwortung konkret zur Diskussion steht, um so einen fundierten Einblick in Reichweite und Grenzen von Verantwortung zu erarbeiten.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a für L3

Prüfungsform Referat und schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit,

**Literatur** BA Kath. Theologie HF Modul 5 und 9a und NF Modul 6  
Kurt Bayertz: Verantwortung – Prinzip oder Problem? Darmstadt 1995;

Ludger Honnefelder/ Matthias C. Schmidt (Hg.): Was heißt Verantwortung heute?  
Paderborn 2008;

Wolfgang Hartmann: Existenzielle Verantwortungsethik. Eine moraltheologische Denkform als Ansatz in den theologisch-ethischen Entwürfen von Karl Rahner und Dietrich Bonhoeffer, Münster 2005.

### **Ausgewählte Probleme christl. Ethik: Die aktuelle Debatte um Sterbehilfe und Suizidbeihilfe**

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Angesichts der Tätigkeit von Sterbehilfevereinen, die Menschen mit Sterbewunsch ihre Dienste anbieten, plant der Deutsche Bundestag ein Sterbehilfegesetz, das Ende 2015 verabschiedet werden soll. Das Seminar wird sich mit der aktuellen gesellschaftlichen und ethischen Debatte um die Sterbehilfe, insbesondere um die Beihilfe zum Suizid, befassen, und sich auch mit den unterschiedlichen Vorstellungen von Parteien und gesellschaftlichen Gruppen auseinandersetzen. Wie stellen sich aus theologisch-ethischer Sicht der Sterbewunsch und der Wunsch nach medizinischer Assistenz dar? Was hat die theologische Ethik zu dieser Diskussion in der pluralen Gesellschaft beizutragen? (Aufgrund der großen Nachfrage findet das Seminar zur selben Thematik statt wie im WS 2014/15; der Fortgang der politischen und öffentlichen Debatte wird einbezogen.)

**Nachweis** Modul 3 für L2, L3, L5

benoteter Schein

BA Kath. Theologie HF Modul 5

**Literatur** Prüfungsform: Referat und schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit  
Thomas Klie, Johann-Christoph Student: Sterben in Würde. Auswege aus dem Dilemma der Sterbehilfe. Freiburg i. Br. 2007;

Stefanie Schardien (Hg.): Mit dem Leben am Ende. Stellungnahmen aus der kirchlichen Diskussion in Europa zur Sterbehilfe. Göttingen 2010.

Bioethica Forum 2 (2009) 1: Suizidbeihilfe.

### **Glaube und Identität**

Übung, Lehrperson Mandry/Schmitt

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Im Rahmen der Übung werden Texte zum Thema Glaube und Identität gelesen und gemeinsam diskutiert. Im Vordergrund steht dabei die Verhältnisbestimmung von religiöser Identität und ethischem Handeln.

Voraussetzung Bereitschaft zur Lektüre wird vorausgesetzt

Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung besprochen.

### **Praktische Theologie / Religionspädagogik**

#### **Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten**

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 5,

BA Katholische Theologie NF Modul,

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

### **Pastoraltheologie / Religionspädagogik / Kerygmantik**

#### **V Religiöses Lernen und Lehren**

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3;

BA Katholische Theologie HF Modul 7

- Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:  
Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Literatur Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“  
Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt <sup>3</sup>2003.  
Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.  
Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.  
Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.  
Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

### **Glaubenskommunikation und Spiritualität - Taizé als Modell christlicher Handlungskompetenz**

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Bitte beachten:

**Das Seminar wird nach einer Einführung in Frankfurt am 21.4. zur angegebenen Seminarzeit als Blockveranstaltung in der Communauté Taizé (Frankreich) vom 7.6.2015 bis zum 14.6. (inkl. An- und Abreise) stattfinden.**

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“

Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Haslinger, H. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, N., Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Ders., Praktisch-theologische Erkundungen 2 (Theologie und Praxis 32), Berlin 2007.

Bem. zu Zeit und Ort+ Blockveranstaltung in Taizé

Am **21.04.2015** findet ein **Vorbesprechungs-Termin** statt. Es folgen noch weitere Sitzungstreffen.

### **Schule macht Film: Die Lehrer, die Schüler und der liebe Gott**

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Seit dem Film „Feuerzangenbowle“ (1944) ist das Thema Schule aus dem Film nicht mehr wegzudenken. Dokumentar und Spielfilme zeigen Schule, Lehrer und Schüler in unterschiedlichsten Situationen und von verschiedenen Standpunkten. Immer geht es dabei aber um Schulpädagogik und manchmal auch um die Frage nach Gott und manchmal (?) auch um Religionspädagogik.

Das Seminar beschäftigt sich mit Filmen, in denen allgemeine Pädagogik aber auch Religionspädagogik ins Bild kommen. Die vorgestellten Filme sollen auf ihren pädagogischen wie religionspädagogischen Gehalt und dem Verhalten von Lehrern und Schülern untersucht und danach beurteilt werden. Daraus können sich Fragen an den Film, an die Filmdidaktik, an die dargestellte Pädagogik aber auch an die Situation in der Schule von damals und heute, an Unterricht, Schüler- und Lehrerverhalten ergeben. All diese Fragestellungen sind Gegenstand des Seminars. Schließlich ist das eigen „Seh-Verhalten“ zu überprüfen.

Zur Mitarbeit im Seminar gehört es, die vorgestellten Filme anzusehen und aktiv am Gespräch teilzunehmen. Darüber hinaus wird eine Hausarbeit erwartet.

Literatur

Jens Hildebrand, Film-Ratgeber für Lehrer, Köln 2001

Ines Müller, Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München 2012

Ines Müller-Hansen, Das große Arbeitsbuch Film, Mülheim an der Ruhr, 2014

Gottfried Adam und Tainer Lachmann (Hg.) Method. Kompendium für den RU, Göttingen 1996

## **Religionspädagogik / Mediendidaktik**

### **Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

YouTube, übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt.

**Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.**

Eine **Anmeldung** unter [j.pelzer@em.uni-frankfurt.de](mailto:j.pelzer@em.uni-frankfurt.de) mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5,

Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung. Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

RIM Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur

Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### **Trauer und Sterben im Religionsunterricht an Förderschulen inklusiv bedenken**

Seminar, Lehrperson Beuers

Inhalt

Ein Religionsunterricht, der die Lebensgeschichte von Kindern mit Behinderung als Bezugspunkt für religionspädagogisches Handeln inne hat, kann den Grenzsituationen menschlichen Lebens nicht ausweichen. „Grenzen erfahren und sich nicht allein fühlen“ kann die Aufgabenstellung eines derartig konzipierten Religionsunterrichts umreißen.

Trauer- und Verlustbearbeitung haben per se eine inklusive Dimension, sei es im gemeinsamen Erleben und Vollziehen von Trauerritualen als auch in der Bewältigung im Kontext von Klasse, Familie, Schule und Gemeinde.

Diese inklusive Einbindung kann Trauerprozesse beschleunigen oder den darin enthaltenen Schmerz lindern; sie kann Stärkung bedeuten oder Auseinandersetzung in der gemeinsamen Perspektive eines Lebens nach dem Tod. Immer mehr haben Kinder damit zu kämpfen, dass auch Christen diese Sichtweise für sich kaum noch zu lassen können.

Erfahrungen mit Tod und Trauer sollen als Inhalte eines Religionsunterrichts zur Sprache gebracht und Hilfen für Bewältigungssituationen von Schülerinnen und Schülern gegeben werden. Die helfende und stützende Kraft des RU bzw. die Möglichkeiten einer christlich geprägten Lebenshilfe (Seelsorge/Beratung/Gespräch/Ritualisierung/Gemeinschaft) sollen im Seminar erarbeitet werden.

Nachweis

Kompaktseminar für L5 in Frankfurt/Main

in Kooperation mit der Universität Köln, dort

Voraussetzung

HSt P – SP – Sek I Lehramt/Diplom

**Anmeldung via Mail** über [c.beuers@st-vincenzstift.de](mailto:c.beuers@st-vincenzstift.de) oder **telefonisch** unter der **Rufnummer 06722-901165** vormittags von **08:30-12:30h** im Sekretariat der Fachschule.

Literatur

Alle Bäume wachsen in den Himmel. Ein Buch zur Trauer- und Sterbebegleitung für Menschen mit geistiger Behinderung. Marburg Lebenshilfe 2003.

Christoph Beuers: Jeder Tag ein neues Leben. München 2009

Christoph Beuers: Überlegungen zu einer inklusiven Pastoral in Trauer und Sterben, in: Inklusive Kirche. Kohlhammer 2011 (auch als Ebook)

Bem. zu Zeit und Ort

**Bitte folgenden Termin für das Kompaktseminar im Sommersemester beachten:**

Das Kompaktseminar findet von Freitag, 29.05.2015, 16:30 Uhr bis Sonntag, 31.05.2015, 13:00 im St. Vincenzstift gGmbH, Vincenzstr. 60, 65385 Rüdesheim am Rhein – Aulhausen statt.

Anmeldungen bitte an: [c.beuers@st-vincenzstift.de](mailto:c.beuers@st-vincenzstift.de)

### **Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziales Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u. L5, Modul 4 für L3

Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.



BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

Master-Studiengang RIM Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### **Der RU vor neuen Herausforderungen**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trocholepczy

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Religionspädagogische Fragen, die sich am Ende des Lehramtsstudiums - gerade auch im Hinblick auf die Examina - stellen, werden in dieser Lehrveranstaltung erörtert.

Nachweis Eingeladen sind vor allem Examenskandidaten/innen.  
benoteter Schein

Voraussetzung **Eine persönliche Anmeldung per mail an trocholepczy@em.uni-frankfurt.de wird erbeten!**

Literatur Die Literatur wird veranstaltungsbegleitend vorgestellt.

### **Liturgiewissenschaft**

#### **Die Liturgie der Eucharistiefeier im Gespräch mit einer säkularen Gesellschaft**

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die christlichen Feste werden noch im Verlauf eines Jahres in den Kalendern vermerkt, Ferien richten sich noch mehr oder weniger nach ihnen aus, aber die Mehrheit der Gesellschaft orientiert sich nicht mehr an ihnen und lebt nicht mehr aus ihrem Gehalt. Das gilt auch für die sonntägliche Eucharistiefeier. Vielen erscheint sie schon wie ein Fremdkörper, weil die meisten ihrer Text und Riten schon nicht mehr erschlossen werden können. Aber Nicht-Verstehen und Ablehnung christlicher Feste auf der einen Seite heißt nicht, dass man gänzlich ohne Riten und Feste auskäme. Nein, man trifft sich zu analogen Veranstaltungen. Darum bemüht sich die Veranstaltung zuerst eine skizzenhafte Phänomenologie der Feste, wie sie sich in der Gesellschaft darstellen. In einem zweiten Schritt wird der Versuch einer christlichen Theologie des Festes unternommen, um dann in einem letzten Schritt die Theologie der liturgischen Gestalt der Eucharistiefeier zu erörtern und sie in einen Vergleich zum zeitgenössischen Feierverhalten zu setzen.

Literatur Literaturhinweise werden innerhalb der ersten Veranstaltung ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtiger HINWEIS:**

**Morgen am 14.04.2015, kann Prof. Nawar seine Vorlesung nicht halten, da er im Rahmen seiner Tätigkeit als Ökumenereferent des Bistums Mainz überraschend einen wichtigen Termin wahrzunehmen hat.**

**Die ausgefallene Vorlesung wird Dr. Nawar nachholen, indem er an seine kommenden Vorlesungstermine jeweils 15 Minuten anhängen wird.**

### **Kirchenrecht**

#### **Kirchenrecht im katholischen Alltag**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdecke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die römisch-katholische Kirche ist als Glaubensgemeinschaft zugleich eine hoch organisierte Rechtsgemeinschaft. Das Leben von Katholikinnen und Katholiken ist vielfältig kirchenrechtlich normiert. Dies bewusst zu machen und zur rechtlichen Orientierung in der Kirche zu befähigen, ist Ziel der Veranstaltung mit zwei Schwerpunkten:

Der erste Teil der Vorlesung öffnet exemplarisch Fenster aus dem aktuellen katholischen Alltag in praktisch wichtige Sektoren des Kirchenrechts mit Fragen wie: Wird im kirchlichen Dienst gekündigt, wer nach Scheidung wieder heiratet? Was ist mit dem Kommunionempfang? Welche Beteiligungsmöglichkeiten haben Männer und Frauen in der Kirche? Wie stark müssen Gläubige sich mit kirchlichen Lehren identifizieren? Was ist für die kirchliche Heirat oder die Taufe der Kinder zu beachten? Fliegt raus, wer seine Kirchensteuer nicht zahlt? Wie ging und wie geht die Amtskirche mit sexuellem Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker um?

Der zweite Teil behandelt rechtliche Probleme des Schulalltags von ReligionslehrerInnen: Warum brauchen LehrerInnen für katholische Religionslehre eine „missio canonica“ ihres Bischofs? Wie erhält oder verliert man sie? Kann der Oberstufenleiter die SchülerInnen für die Oberstufe zwischen Ethik, Kath. oder Ev. RU einfach wählen lassen wie zwischen Biologie und Physik? Kann eine Schülerin sich einfach sofortig aus dem RU „verabschieden“? Dürfen Sie sich mit ev. KollegInnen auf einen ökumenischen RU einigen? Ist es in Ordnung, wenn RU immer in den Randstunden oder nach dem Sportunterricht ist? Kann der Vertreter der kirchlichen Behörde unangekündigt in Ihrem Unterricht auftauchen? Was machen Sie, wenn der Direktor Sie anweist, wegen Lehrermangels in Religion das Fach doch weiter zu unterrichten, obwohl sie als beamtete/r LehrerIn für Deutsch und Religion an einem staatlichen Gymnasium Ihre „Missio“ zurückgegeben haben und aus der Kirche ausgetreten sind?

Die konkrete Themenauswahl wird sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen orientieren.

Zur Vorbereitung der Stunden wird die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet.

Nachweis

Modul 4 für L3; Gasthörer

Literatur

BA Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Lektüre zur Vorbereitung und Begleitung:

*Norbert Lüdecke / Georg Bier, Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart-Berlin-Köln 2012.*

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die Vorlesung fällt heute wegen **Krankheit** aus!

27.04.2015

## Schulpraktische Studien

### Nachbereitungsveranstaltung Schulpraktikum

Schulpraktische Studien

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 08.09.2015 - 08.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 22.09.2015 - 22.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

### Praxissemester (SoSe)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

**Diese Veranstaltung wird im WS 2015/16 weitergeführt und endet am 27.01.2016!**

### Schulpraktische Studien, Gruppe 1 (Di) und Gruppe 2 (Fr)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Riedel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

**Inhalt** Zur erfolgreichen Absolvierung eines Blockpraktikums gehören die Teilnahme an und die **aktive** Mitarbeit in den Veranstaltungen zur Vorbereitung (im **WS**) und zur Nachbereitung (**während des Schulpraktikums**); z. T. als laufende Semesterveranstaltung, z. T. im Block.  
Alle angeführten bzw. noch zu vereinbarenden Termine sind verpflichtend.  
Den ersten Baustein der Vorbereitung bildet die Klärung der Erwartungen und der persönlichen spezifischen Zielsetzung der Veranstaltung mit besonderem Blick auf die verschiedenen Schulformen. Es folgt die Behandlung organisatorischer, fachdidaktischer und methodischer Fragen, wie sie bei der Planung und Durchführung von Schulunterricht aufgeworfen werden. Im Zentrum der Übung stehen die Erarbeitung konkreter Unterrichtsstunden/-reihen (Tabl. Unterrichtsverlauf, Analysen zum Unterricht, Sammlung und Herstellung von Materialien für den Unterricht, usw.). Ein Medienkurs im Amt für Religionspädagogik Frankfurt (Näheres zu Beginn der Vorbereitung) wird wertvolle Hinweise über Materialien zur Unterrichtsgestaltung im katholischen Religionsunterricht vermitteln.

**Nachweis** L1, L2, L3 und L5; Modul SPS

**Literatur** Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik, München 2001.

Kretschmer, Horst; Stry, Joachim, Schulpraktikum, Berlin 1998.

Mattes, Wolfgang, Methoden für den Unterricht, Paderborn 2002.

Niehl, Franz W.: 212 Methoden für den Religionsunterricht. -5. Auflage - München: Kösel 2002.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben!

## Weitere Veranstaltungen

### Kollegengespräch zw. dem Fachbereich 07 und der Phil.-Kath. Hochschule Sankt Georgen

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Bem. zu Zeit und Ort Die Begründung wird per Scan mitgeschickt!

### Probivorlesungen zum Berufungsverfahren fuer die Professur Kirchengeschichte

Vorlesung

Di, Einzel, 09:00 - 20:30, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 14:00 - 20:30, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

### Sitzungen, Besprechungen und Prüfungen am Fachbereich Katholische Theologie

Sonstige Veranstaltung

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 01.04.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Voraussetzung** Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Petra Maeding unter Maeding@em.uni-frankfurt.de oder Telefon 069-798-33346 im Dekanat Katholische Theologie oder an Frau Neuse 069-798-33349, die für die Raumvergabe zuständig ist.

### dies academicus

Studententag

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

### Übergabekolloquium des Graduiertenkollegs 1728

Kolloquium, Lehrperson Wehrstein

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

## Sprachangebote

### Griechisch II

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Usener

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieser Kurs soll anhand der Lektüre prüfungsrelevanter „klassischer“ Autoren (Platon, Xenophon) auf die staatliche Graecumsprüfung vorbereiten. Im Mittelpunkt steht die Übersetzung ausgewählter Textabschnitte, wobei zugleich der methodische Umgang mit wichtigen syntaktischen Phänomenen einstudiert werden soll.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums (Griechisch I) oder der abgeschlossenen Lehrbuchphase eines Sprachkurses in klassischem Griechisch. Vertrautheit mit der Formenlehre und den Grundlagen der Syntax (Kasuslehre, Gebrauch der Modi, Infinitiv- und Partizipkonstruktionen) sollte vorhanden sein.

Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Für eine adäquate Vorbereitung auf die staatliche Graecumsprüfung sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich.

Literatur

- Hellenika. Einführung in die Kultur der Hellenen, hg. v. H. Krefeld, Berlin 2002 (Hintergrundwissen zu Geschichte, Literatur, Philosophie u.a.; insb. vor Kursbeginn zu empfehlen: der Abschnitt zu Sokrates und Platon, S. 209-219)
- Th. Meyer / H. Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch
- K. Lahmer, Grammateion: Griechische Lerngrammatik – kurzgefasst
- W. Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch

### Latein-Ferienkurs

Kurs, Lehrperson Heitzenröder

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

### Latein-Ferienkurs

Kurs

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 10.08.2015 - 28.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, woch, 10:00 - 12:00, 11.08.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Do, woch, 10:00 - 12:00, 13.08.2015 - 24.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Bem. zu Zeit und Ort Der **Latein-Ferienkurs** *beginnt* am **10.08.2015** (Montag) und *endet* am **29.09.2015** (Donnerstag)

### Lateinkurs SoSe 2015

Kurs, Lehrperson Heitzenröder

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Laufe des kommenden Sommersemesters soll in dem anzukündigenden Sprachkurs die komplette Grammatik der lateinischen Sprache erarbeitet werden. Bereits während des Semesters sollen die Teilnehmer durch geeignete Lektüre sowohl auf die externen als auch auf die uniinternen Prüfungen vorbereitet werden. Während der vorlesungsfreien Zeit besteht die Möglichkeit sich regelmäßig zur Bearbeitung weiterer Texte zu treffen. Das Unterrichtsmaterial, das dem Kurs zu Grunde liegt, wird zu Beginn der Veranstaltung den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

### **Lektüre: Luther Fett**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt In der Übung sollen die in der Lutherübersetzung von 1984 fett gedruckten Verse übersetzt und analysiert werden.

Nachweis **Mag.Theol:**

AT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Literatur Eine hebräische Grammatik

### **IPP Promotionsstudiengang**

#### **Oberseminar: Kolloquium zur Durchführung von Graduiierungsarbeiten**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Studierende in der Abschlussphase und Promovierende aus den verschiedenen Programmen im Bereich historischer Theologie sind herzlich eingeladen in dieser Runde ihre Projekte vorzustellen, Fragen zu klären, Methoden und Ansätze zu diskutieren und Teile oder ganze Entwürfe ihrer jeweiligen Forschungen vorzutragen. Bitte melden Sie sich zur besseren Abstimmung vor Semesterbeginn beim Dozenten.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

EX 3, IG 2 (MTh)

KG/RW 3 (MTh)

EX (MTh)

**Lehramt:**

L3-EV-SSP

Voraussetzung alle anderen Studiengänge  
Teilnahmevoraussetzungen: Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Literatur Informationen und Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

### **Theologische Frauenforschung**

## Veranstaltungen der Universität des 3. Lebensalters

### Der Islam zwischen Toleranz und Terrorismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

**Inhalt** Es ist in dieser Zeit wichtiger denn je, daß westliche Menschen mehr vom Islam, seinen zentralen Lehren, seinen unterschiedlichen Richtungen und seinem Verhältnis zu anderen Religionen wissen, um die notwendige Diskussion mit Muslimen führen zu können. Diese Vorlesung möchte dazu verhelfen. Sie wird nicht nur klassische Themen behandeln wie: Mohammed und die Offenbarung des Korans, Glaubenslehren und religiöse Pflichten, Ethik und Gebote, Geschichte im Überblick usw., sondern auch auf aktuelle Fragen eingehen, die heute viele Menschen bewegen: Freiheit und Selbstbestimmung oder Vorherbestimmung? Toleranz Andersgläubigen gegenüber oder Missionszwang? Pflicht zum "Heiligen Krieg" oder Frieden und freie Religionsausübung? Erstrebte "Gottesherrschaft" des djihadistischen Islamismus oder Möglichkeit vielfältiger Lebensformen in demokratischen Gemeinschaften?

**Nachweis** Leistungsnachweis

BA RW 004, 009  
MA RW 009, 020

**Literatur** Halm, Heinz: Der Islam, Geschichte und Gegenwart. München (Beck) 2005  
Khoury, Adel T.: Einführung in die Grundlagen des Islams. Würzburg (Echter) 1993

### Kolloquium zur Vorlesung: Der Islam zwischen Toleranz und Terrorismus

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 14:00 - 15:30, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

**Inhalt** Das Kolloquium bietet den Hörerinnen und Hörern der vorausgehenden Vorlesung die Möglichkeit zur Diskussion und zur Vertiefung durch ergänzende Textlektüre.

**Literatur** *Siehe die Literaturangaben zur Vorlesung*

### König Salomo

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

**Inhalt** Da außerbiblische Zeugnisse über den dritten König Israels fehlen, können wir nur vom vorgegebenen Bild Salomos im ersten Königsbuch ausgehen. Die von der Tradition geprägte Sichtweise in 1 Kön 1-11 ist allerdings nicht einheitlich. Einerseits erscheint Salomo als ein weiser und Gott wohlgefälliger Landesvater, der seine Regentschaft mit dem Bau des Jerusalemer Tempels krönt. Andererseits ist bereits seine Thronbesteigung von Bluttaten begleitet, für seine Prestigebauten muss das Volk harte Frondienste leisten, und im Alter lässt er sich dann von seinen Frauen zum Götzendienst verführen. Es gibt also genug Gründe, sich genauer mit dieser schillernden Gestalt zu beschäftigen.

**Voraussetzung** Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.

**Literatur** Finkelstein, Israel/Silberman, Neil A.: David und Salomo. Archäologen entschlüsseln einen Mythos, München 2006  
Kunz-Lübcke, Andreas: Salomo. Von der Weisheit eines Frauenliebhabers (Biblische Gestalten 8), Leipzig 2004

### Heiligung der Zeit und Apokalypse - Vom Umgang mit der Zeit in der Theologie des Mittelalters



Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Zeit und Zeiteinteilung spielen in der Theologie und Liturgie des Mittelalters eine große Rolle. Der Liturgische Ablauf des Jahres und des Tages wird in den Kirchen und Klöstern klar und mit neuen Entwicklungen in der Zeitmessung geregelt. Aber auch der historische Ablauf der Zeit wird geordnet und für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gedeutet. Da Christus als Herr der Zeit und Ewigkeit verstanden wird, gibt es kaum einen Aspekt, der nicht einer theologischen Zeitdeutung unterliegt. Die Entwicklungslinien dieser für die europäische Entwicklung bedeutsamen Geschichte sollen im Seminar aufgespürt werden.

**Literatur** Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 4. Aufl., Darmstadt 2009  
Borst, Arno: Die karolingische Kalenderreform (= MGH Schriften 46), München 1998

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 8 - Philosophie und Geschichtswissenschaften

### Philosophie

#### Anscombe: Intention

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteingührung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.  
Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.  
Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp.

Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston:  
BookSurge Publishing.  
Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on  
Ascombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.

### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des  
Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische  
Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit  
sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a.  
Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff  
der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der  
Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Voraussetzung Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.  
Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis  
erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen  
Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Literatur Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### Aristoteles: De Interpretatione

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der  
Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür  
vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen  
und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile  
von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition  
und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche  
und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4)  
den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige  
Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein  
Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und  
Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione  
dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die  
logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen  
zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den  
besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den  
gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten  
Passagen widmen.

Nachweis	Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;  Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 14.9. Abgabe: 21.09. Wiederholung: 6.10.
Voraussetzung	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/">https://olat.server.uni-frankfurt.de/</a> ).
Literatur	- Seminartext: Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.  - Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana). - Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112. - Seminartext (s.o.) S. 39-94.  Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT: <a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200">https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200</a>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Begleitseminar Praxissemester (FD Philosophie)**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kühnlein

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Die Veranstaltung bildet den fachwissenschaftlichen Teil der Begleitseminare zum Praxissemester (ein bildungswissenschaftliches Begleitseminar findet jeweils am Mittwochnachmittag statt). Entsprechend spielen in dem Seminar vor allem fachdidaktische und unterrichtspraktische Überlegungen für die Fächer Ethik und Philosophie eine Rolle, daneben wird es in Abstimmung mit der Kollegin/dem Kollegen aus den Bildungswissenschaften aber auch darum gehen, Aspekte gelingenden Unterrichts insgesamt in den Blick zu nehmen.

Bem. zu Zeit und Ort 14.09.2015-29.01.2016

### **Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York:  
Routledge.

### Climate Change and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a  
und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis **Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Literatur W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204–224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

## **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi



Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

**Inhalt** Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

**Nachweis** Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer

Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre

Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);  
- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vätermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Voraussetzung
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Literatur
- **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)
  - Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
  - Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
  - Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
  - Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
  - Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
  - Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
  - Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
  - Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
  - Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

**Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern-in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

Nachweis

Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

- Literatur Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.
- Bem. zu Zeit und Ort Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die Religionsphilosophie I. Kants als Gegenstand des Ethikunterrichts in der Sek. II (Einführungsphase)**

Proseminar, Lehrperson Steidl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind sowohl die rationaltheologische Vorlesung als auch die kleineren Abhandlungen Kants – insbesondere über das Ende aller Dinge – sowie einige ausgewählte Passagen der großen Religionschrift (Über die Religion in den Grenzen der bloßen Vernunft).  
Die Leitfrage bezieht sich auf die Möglichkeiten, Kant auf dieser Basis in den Unterricht der Einführungsphase einzubinden, ja diese sogar wesentlich auf die Vermittlung Kants abzustellen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes.  
Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt.  
Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und II.

Nachweis Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Ausgabe/Übersetzung  
"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag), Darmstadt, 3. Aufl. 1969  
Literatur  
Kommentare und Untersuchungen zum Werk  
• Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles.

- Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6
- Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8
  - Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4
  - Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8
  - Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4
  - Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3
  - Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

### Einführung in die Existenzphilosophie

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der



Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### Einführung in die Logik (BA NF und L3)

Seminar, Lehrperson Kupffer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, und ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)

L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)

weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung. Die Klausur in der Logik ist eine Studienleistung, die nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden darf.

Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur (21.07.) voraus. Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - klicken Sie dazu unten auf den entsprechenden Eintrag Ihres Studienganges bzw. suchen Sie in LSF nach:

"Tutorien Logik (BA NF und L3)".

**Nachweis Studienleistung: Klausur Di 21.7. 12-14 Uhr (CAS 1.811)**

Anmeldung bis: 10.7.

Rücktritt bis: 14.7.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine unter:

**"Tutorien Logik (BA NF und L3) "**

### Ethik und ihre Grenzen. Texte von Bernard Williams

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** In einem seiner letzten Texte hat Bernard Williams im Jahr 2002 geschrieben: „The starting point of philosophy is that we do not understand ourselves well enough.“ (London Review of Books 24/20; 17. October 2002). Dass wir uns nicht gut genug verstehen, betrifft unsere Weise, Erfahrungen und Ideen zu haben, uns politische Ziele zu setzen, aber eben auch und besonders: unsere Weise, bestimmten Handlungen den Vorzug vor anderen Handlungen zu geben. Philosophie als Reflektion und Selbstverständigung – das hat kaum ein Philosoph im 20. Jahrhundert in solcher Intensität und mit einer solchen Gelehrsamkeit betrieben wie Bernard Williams. Williams hat keiner Schule angehört und keine Schule gegründet. Dennoch gehören heute zahlreiche seiner Gedanken, die immer aus einer soliden Kenntnis philosophischer Tradition entwickelt sind, zu Gemeinplätzen in der anglo-

amerikanischen Philosophie (was sie aber als solche manchmal nicht davor bewahrt, dass sie verfälscht oder verzerrt werden).

Im Proseminar wollen wir insbesondere Aufsätze zur Ethik lesen und an diesen Texten unser eigenes Denken und unsere Reflexionskraft schulen. Obwohl die meisten unserer Lektüretexte in deutscher Übersetzung vorliegen, ist die Bereitschaft, sich auch mit einem englischen Aufsatz auseinanderzusetzen, Voraussetzung für eine Teilnahme an der Veranstaltung.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:

Grundlagentexte für das Proseminar:

Bernard Williams: Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik, Stuttgart 1986.

Bernard Williams: Scham, Schuld und Notwendigkeit. Eine Wiederbelebung antiker Begriffe der Moral, Berlin 2000.

Bernard Williams: Ethik und die Grenzen der Philosophie, Hamburg 1999.

Bernard Williams: Kritik des Utilitarismus, Frankfurt a. M. 1979.

Weitere Texte:

Bernard Williams: Wahrheit und Wahrhaftigkeit, Berlin 2013.

Bernard Williams: Essays and Reviews. 1959-2002, Princeton 2014.

Bernard Williams: Der Wert der Wahrheit, Wien 1997.

Bernard Williams: Probleme des Selbst, Stuttgart 2001.

Bernard Williams: In the Beginning Was The Deed. Realism and Moralism in Political Argument, hrsg. v. Geoffrey Hawthorn, Princeton 2005 (politische Aufsätze).

Bernard Williams: Moral Luck. Philosophical Papers 1973-1980, Cambridge 1981.

Bernard Williams: Descartes. Das Vorhaben der reinen philosophischen Untersuchung, Bodenheim 1988.

Einige Titel aus der Sekundärliteratur:

Daniel Callcut (Hrsg.): Reading Bernard Williams, London 2009.

Alan Thomas (Hrsg.): Bernard Williams, Cambridge 2007.

Daniel Statman (Hrsg.): Moral Luck, Albany, N.Y. 1993.

Ulrike Heuer/Gerald Lang (Hrsg.): Luck, Value, and Commitment. Themes from the Ethics of Bernard Williams, Oxford 2012.

#### **Forschungskolloquium Prof Willaschek**

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

#### **Forschungskolloquium Prof. Fuhrmann**

Kolloquium, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

#### **Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann**

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

#### **Forschungskolloquium Prof. Menke**

Kolloquium, Lehrperson Menke

Do, 14tägl, 17:00 - 21:00, ab 16.04.2015

Inhalt OLAT-Begleitkurs:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2591686687>

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im Cluster-Gebäude in Raum 5.01 statt.

#### **Forschungskolloquium Prof. Seel**

Kolloquium, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

#### **Forschungskolloquium Sozialphilosophie Prof. Honneth**

Kolloquium, Lehrperson Honneth

Do, woch, 19:00 - 22:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

#### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein,

die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.  
Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur

Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Gedankenexperimente der theoretischen Philosophie**

Proseminar, Lehrperson Schuff

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Gedankenexperimente zählen seit jeher zum Methodenbestand der Philosophie – gleichzeitig auch zu ihren einprägsamsten Veranschaulichungen. Ihr Name hingegen ist jünger; er verdankt sich der Parallele zur experimentellen Methode der modernen Naturwissenschaften. Kaum verwunderlich ist daher, dass sich die theoretische Philosophie der Neuzeit und insbesondere ihre zeitgenössischen Diskussionen des Gedankenexperiments als prominentem Instrument bedienen, wenn man die vielfältigen Orientierungen an den Naturwissenschaften bedenkt. Es gibt wohl kaum eine jüngere Debatte der theoretischen Philosophie, die nicht auch ihre emblematischen Gedankenexperimente vorzuweisen hat.

In der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Texten entwirft das Proseminar zum einen ein Panorama einschlägiger Problemfelder der zeitgenössischen (analytischen) Philosophie anhand vieldiskutierter Gedankenexperimente; zum anderen wird damit im Laufe des Semesters die Methode selbst unter die Lupe genommen. Als kontrafaktische Szenarien bringen nämlich Gedankenexperimente genuin philosophische Argumentationsformen mit Verfahren fiktionalen Erzählens in Verbindung und stellen somit die Grenzen zwischen Argumentation und Narration auf die Probe.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bertram, Georg W. (Hg.): *Philosophische Gedankenexperimente. Ein Lese- und Studienbuch*, Stuttgart 2012.  
Kühne, Ulrich: *Die Methode des Gedankenexperiments*, Frankfurt am Main 2005.  
Sorensen, Roy A.: *Thought Experiments*, Oxford 2005.

Schwerpunkt: »Gedankenexperimentieren«, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 59  
(1) 2011, 53-145.

### Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!

Nachweis siehe Seminarplan

Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur siehe Seminarplan

### Geschichte des freien Willens

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393 Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22)



zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf Englisch geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Aeghörn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der  
Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Global Health Ethics**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Gottlob Frege: Klassische Schriften zur Sprachphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Gottlob Frege (1848-1925) ist der Begründer der modernen Sprachphilosophie und Logik. Obwohl sein Werk vergleichsweise klein ist, ist seine Wirkung tiefgreifend und umfassend. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es kaum einen Bereich der Philosophie, der von Freges Ideen unbeeinflusst geblieben ist; große Teile der zeitgenössischen Philosophie sind ohne ihn gar nicht denkbar. Frege ist ein typischer "Philosophenphilosoph": Dem Laienpublikum beinahe unbekannt, hat er die Philosophie wie kaum ein anderer geprägt. In der Veranstaltung sollen Freges klassische Aufsätze zur Sprachphilosophie gelesen werden: "Funktion und Begriff", "Über Sinn und Bedeutung", "Über Begriff und Gegenstand".

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textausgabe: Frege, G., Funktion, Begriff, Bedeutung, hg. v. G. Patzig, Göttingen  
(Vandenhoeck & Rupprecht) 1962. Viele Neuflagen und eine Neuausgabe. (Die  
Neuausgabe ist leider weniger empfehlenswert. Antiquarisch ist die ältere Ausgabe  
(Patzig) noch reichlich vorhanden.)

Einführende Lektüre: Kenny, A., Frege (1973, Neuausg. 2001); Stepanius, M., Frege  
zur Einführung (2001).

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern  
der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der  
Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner  
Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen  
Diskussion befassen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der  
Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller  
und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen  
Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel  
betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles  
Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren  
der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen  
Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt  
aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution  
gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand  
geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter  
sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher  
Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel  
in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven  
Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der  
Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns  
mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth,  
Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung  
besonders hilfreich sein können.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/  
A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S.  
681-700.

### Heidegger über Freiheit

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

In seiner Freiburger Antrittsvorlesung bestimmt Heidegger das menschliche Dasein als „Hineingehaltenheit in das Nichts“ (*Was ist Metaphysik?*). Das ist die grundlegende Bestimmung der Freiheit bei Heidegger; „die Freiheit ist in sich aus-setzend, ek-sistent“ (*Das Wesen der Wahrheit*). Freiheit, so Heidegger, lässt sich nur denken aus einer Negativität vor der Negation (einer „Nichtung“ vor der „Verneinung“).

Der erste Teil des Seminars wird an ausgewählten Stellen diskutieren, wie Heidegger diesen Gedanken in *Sein und Zeit* in der Konzeption der „eigentlichen“ Existenz entfaltet. Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen späteren Texten untersucht werden, wie Heidegger selbst diese Konzeption kritisiert und verändert hat. Eines der dabei zu diskutierenden Probleme ist das Verhältnis von Freiheit und Subjektivität. Dieses Verhältnis hat offensichtlich auch politische Bedeutung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1979  
Ders., *Wegmarken*, Frankfurt am Main: Klostermann 1978

Zur Orientierung:

Charles Guignon, „Heidegger's Concept of Freedom, 1927–1930“, in: Daniel O. Dahlstrom (Hg.), *Interpreting Heidegger*, New York: Cambridge University Press 2011, S. 79-105.

Dieter Thomä (Hg.), *Heidegger-Handbuch*, Stuttgart/Weimar: Metzler<sup>2</sup>2013

### Interpretationskurs – Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand

Grundkurs, Lehrperson Kupffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 24.8.  
**Abgabetermin: 1.9.**  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 25.8.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Unbedingt beachten:**  
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**  
**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880915>

### Interpretationskurs – Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag

Grundkurs, Lehrperson Kleinod

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Rousseaus Gesellschaftsvertrag (Du Contrat Social ou Principes du Droit Politiques) gehört zu den Gründungsdokumenten der politischen Philosophie der Neuzeit. Das erstmals 1762 erschienene Werk hatte großen Einfluss auf die Französische Revolution und formuliert einige bis heute grundlegende Ideen bürgerlicher Gesellschaft und moderner Demokratietheorie. „Finde eine Form des Zusammenschlusses, die mit ihrer ganzen gemeinsamen Kraft die Person und das Vermögen jedes einzelnen Mitglieds verteidigt und schützt und durch die doch jeder, indem er sich mit allen vereinigt, nur sich selbst gehorcht und genauso frei bleibt wie zuvor. Das ist das grundlegende Problem, dessen Lösung der Gesellschaftsvertrag darstellt.“ Im Seminar werden wir zentrale Aspekte von Rousseaus Text in gemeinsamer Lektüre erarbeiten und diskutieren.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Unbedingt beachten:**  
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**  
**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**



Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880914>  
Textgrundlage:  
Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, Stuttgart 1986 (Reclam), 6.00  
EUR.  
Ein Literaturverzeichnis mit wichtigen Sekundärtexten wird zu Beginn des Seminars  
bereitgestellt.

### Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kants einflussreiche Grundlagentext hat die Ethik der Neuzeit auf exemplarische  
Weise geprägt: Seine Erörterung der erfahrungsfreien Grundlagen der Moral, die  
Unterscheidung von Legalität und Moralität, die Bedeutung der Idee eines freien  
Willens und schließlich die Verschränkung von Gesetz und Freiheit im kategorischen  
Imperativ sind Meilensteine der moralphilosophischen Reflexion. Das Seminar  
verfolgt das Ziel, textnah in diese Schrift einzuführen und den philosophischen Gehalt  
ihrer Argumentation zu erschließen. Darüber hinaus wird auch immer wieder Kants  
systematisches Hauptwerk, die Kritik der praktischen Vernunft, zu Rate gezogen  
werden, um begrifflich-systematische Weiterentwicklungen im Auge zu behalten.  
Schließlich soll auch nicht mit einem kritischen Blick gespart werden, den Kants Schrift  
im Urteil seiner Zeitgenossen provoziert hat; die gegenwärtige Kritik an Kants Freiheits-  
und Moralphilosophie (Kommunitarismus, Utilitarismus, Tugendethik, Postmoderne)  
bildet den inhaltlichen Abschluss des Seminars.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen  
Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das  
Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen  
Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters  
schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung,  
Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit  
dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den  
zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Unbedingt beachten:**  
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der  
das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs  
Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten  
Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30  
Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**  
**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880916>

Literatur Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Reclam (4507)

### Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb  
10

**Inhalt** Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.  
Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

**Nachweis**  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Literatur** Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grünenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### **John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness**

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

**Nachweis**  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006  
(stw 1804).

### Judith Butler zur Einführung

Proseminar, Lehrperson Lepold

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Judith Butler ist eine der prominentesten und interessantesten Figuren der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Theorie: Mit ihren Arbeiten zum Geschlecht hat sie in den 1990er Jahren die feministische Diskussion auf neue Grundlagen gestellt. Von diesen Arbeiten ausgehend hat sie sich dann zunächst allgemeiner mit Fragen der Macht und des Subjekts beschäftigt; in jüngeren Jahren stand die Auseinandersetzung mit Krieg und Verletzbarkeit im Vordergrund sowie der Versuch eine Ethik der Gewaltlosigkeit zu begründen. Im Seminar werden zentrale Texte aus dem gesamten Werk Judith Butlers zum Zwecke einer Einführung gemeinsam gelesen und kritisch diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar ist die Bereitschaft, die wöchentliche Lektüre sorgfältig vorzubereiten und jede Woche eine Frage oder einen kurzen Kommentar zu dem gelesenen Text auf OLAT zu formulieren. Prüfungsleistung sind zwei Essays: ein kürzerer Essay (à 1500 Wörter), der während des Semesters verfasst wird, sowie ein ausführlicherer Essay (à 3000 Wörter), der nach Semesterende eingereicht wird.

Nachweis Ein Seminarplan mit Literaturhinweisen wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.  
Prüfungsform: Zwei Essays  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 1.8.  
**Abgabetermin: 7.8.**  
(Erster Essay: 5.6.)  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 2.8.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Kristina Lepold

### Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### Kolloquium zur Antiken Philosophie

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:30 - 19:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzung Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 16.4.2015

### Kritische Theorie und Poststrukturalismus

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.  Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.  Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

## Kultur und Kognition

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.  Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### Legitimacy and Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

The concepts of legitimacy and justice share a strong link. Notwithstanding this strong link, the two terms are not synonymous. This course will begin by exploring how these two concepts are related to each other, and then survey popular conceptions or theories that aim to best capture each of these two abstract ideas. With these conceptions of legitimacy and justice at our disposal, we will apply them to contemporary institutions, analyzing them in order to determine how legitimate or just they may be. The course will be instructed in English, and all of the literature will be in English. Thus, English proficiency is required. It should be noted that there will be some difficult, theoretical readings that will be assigned. But the class meetings will always aim to clarify any uncertainties surrounding the literature.

Nachweis **Teilnahmeschein:** There will be an easy, short, five-question quiz at the beginning of each class on the assigned readings. Students must average at least 60% on these short quizzes and participate in class discussion.

**Leistungsschein:** The short quizzes and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be 4,000 – 5,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung English proficiency is required.

Literatur Please see syllabus.

### Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

## Marcuse: Versöhnung mit der Natur

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Sozialsjekt. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9). Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:



Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.  
Kant Immanuel, Kritik der Urteilkraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.  
Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springe: zu Klampen 2004.  
Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.  
Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.  
Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.  
Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### **Nachbereitung Schulpraktische Studien**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a, Frieß

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die Veranstaltung dient der Nachbereitung des Schulpraktikums aus dem Herbst 2014. Inhalt ist vor allem eine pädagogisch und fachdidaktisch fundierte Reflexion der im Blockpraktikum gemachten unterrichtspraktischen Erfahrungen.

Nachweis Nähere Informationen auf der ABL-Homepage.

### **Nachklausur aus WS 14/15 (Logik)**

Klausur, Lehrperson Kupffer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

### **Nachklausur zum Basismodul Einführung in die Logik (WS 14/15)**

Klausur, Lehrperson Fuhrmann

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Alles Wichtige zur Veranstaltung findet sich in folgendem OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2604695558>

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

**Inhalt** Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### **Orientierungsveranstaltung Master Philosophie**

Einzeltermin, Lehrperson Vesper

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

#### **Orientierungsveranstaltung Philosophie**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Kupffer

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

#### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

**Inhalt** Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfits "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Termine Kompaktsitzungen:

(1) 05./06.06, jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Kap. 13-15.

(2) 11./12.06., jeweils 15-19h: Kap. 16-17.

(3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Commentaries, Responses.

Termin Studierendenkonferenz:

17./18.07.

### **Philosophie der Archäologie**

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins

Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?  
Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur            Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophieren in der Unterstufe**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Auch wenn dem Fach Ethik in Hessen nach wie vor leider nur der Status eines „Religionsersatzfaches“ gewährt wird, zeigt sowohl ein Blick in den „alten“ Lehrplan als auch in das aktuelle Kerncurriculum für Gymnasien, wie wenig eine solche Bezeichnung den Inhalten des Faches gerecht wird. Dies zeigt sich einerseits in den Kompetenzbereichen, andererseits in den Inhaltsfeldern, welche bereits in der Sekundarstufe I – auch in der Unterstufe – überwiegend originär philosophische Fragestellungen fokussieren. Wir werden uns in dem Proseminar mit der Frage beschäftigen, wie man angemessen mit Kindern und angehenden Jugendlichen über Themengebiete wie Recht und Gerechtigkeit, Gewissen und Verantwortung, Wahrheit und Wirklichkeit – um nur eine Auswahl zu nennen – philosophieren kann. Dabei werden wir den Fokus sowohl auf theoretische Überlegungen zum Philosophieren mit Kindern als auch auf die praktische Gestaltung des Unterrichts legen.

Das Proseminar richtet sich Studienanfängerinnen und –anfänger ohne oder mit wenig Erfahrung als Lehrende.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Philosophische Logik: Überzeugungswandel (Belief Revision) und anfechtbares Schließen (Defeasible Inference)**

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Veranstaltung in Form einer Vorlesung mit begleitender Diskussion setzt die Reihe zur Philosophischen Logik fort. Diesmal soll es um zwei der wichtigsten logischen Theorien der vergangenen zwei Jahrzehnte gehen: um die Logik der Veränderung von Überzeugungszuständen ("belief change" oder "belief revision", nach Alchourrón, Gärdenfors und Makinson, kurz AGM) und der damit eng verflochtenen Theorie des riskanten oder anfechtbaren Schließens ("defeasible inference"), manchmal auch

"nichtmonotonones Schließen" genannt. In gewisser Weise schließen beide Theorien an die Logik kontrafaktischer Konditionalsätze an. Die Vorlesung ist jedoch als in sich abgeschlossen konzipiert und setzt insbesondere die Kenntnis der Semantik von Konditionalsätzen nicht voraus.

Nachweis Modulprüfung: Essay oder Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Erforderlicher Umfang der Arbeit geht aus der PO hervor.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Aus der sehr umfangreichen Literatur sei hier zur Einführung genannt:  
Fuhrmann, A., Theories of belief change, in: The Routledge Companion to Epistemology, hg. v. S. Bernecker u. D. Pritchard, Routledge (London) 2011.  
Artikel "Logic of Belief Revision" und "Defeasible Reasoning" in Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu>.  
Eine sehr empfehlenswerte Monographie ist:  
Makinson, D., Bridges from Classical to Nonmonotonic Logic, London (King's College Publications) 2005.  
Download der bisherigen Vorlesung zur Philosophischen Logik:  
<http://bit.ly/1EOQIdn>

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).  
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.



Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

- Voraussetzung Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.
- Literatur Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus  
Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung  
Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000  
Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003  
Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al)  
Frankfurt am Main, 2007

### Philosophischer Unterricht in Theorie und Praxis II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung aus dem Wintersemester 2014/15, in der wir uns im Wesentlichen mit den Grundlagen und Implikationen konstruktivistischer Didaktik beschäftigt haben. In der Fortsetzung sollen die Ansätze dieser Didaktik praktisch im Unterricht an einem Frankfurter Gymnasium erprobt werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

- Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Teilnahmevoraussetzungen:**  
Der Besuch des ersten Teils der Veranstaltung ist zwingend vorausgesetzt. Darüber hinaus gibt es bereits eine feste Teilnehmerliste. Studierende, die im Wintersemester an dem Proseminar teilgenommen haben und sich noch nicht fest angemeldet haben, können mir jedoch mailen und sich auf eine Warteliste setzen lassen.

### Philosophisches Schreiben

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen  
(Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.

Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### Pragmatismus: Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

**Literatur** Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: „New Work on Grounding“, *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: „On What Grounds What“, in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: Writing the Book of the World, Oxford: Oxford University Press  
[ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars  
verteilt.

### Probleme der Moralbegründung

Proseminar, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Moralische Urteile darüber, was erlaubt, verboten oder geboten ist, sind in unserem zwischenmenschlichen Umgang allgegenwärtig. Doch wie können moralische Normen begründet werden? Der Verweis auf Tradition oder Religion kann diejenigen nicht überzeugen, die nicht der entsprechenden Tradition oder Religion angehören. Insofern die Befolgung moralischer Normen jedoch von allen verlangt wird, sollten die Normen auch für alle einsichtig sein. Diese Überlegungen bilden den Ausgangspunkt von Ernst Tugendhats (fiktiven) *Vorlesungen über Ethik*, die als Leitfaden für dieses Seminar dienen. Anhand von Tugendhats Texten wollen wir uns die Grundzüge einiger einflussreicher Positionen zur Moralbegründung erschließen: Kants Begründung des kategorischen Imperativs in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die Diskursethik, Schopenhauers Mitleidsethik und Aristoteles' Verankerung seiner Ethik in einer Glückstheorie und seine Tugendlehre aus der *Nikomachischen Ethik*. Darüber hinaus werden Erich Fromms Begründung der Moral in der Liebe, Adam Smiths Theorie der moralischen Gefühle und der Utilitarismus in groben Zügen skizziert.

Ziel des Seminars ist, ein klareres Verständnis davon zu erlangen, was Moral ist und welche Begründungsleistungen die verschiedenen Ansätze erbringen können.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

**Voraussetzung**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Scheinbedingungen (auch für unbenotete Scheine) umfassen neben der regelmäßigen Teilnahme auch die Beantwortung einiger Fragen zum jeweils vorzubereitenden Text auf ca. einer Seite. Am Ende jeder Sitzung werden die Fragen für den nächsten Mittwoch bekannt gegeben; die Antworten werden an die Seminarleitung am Tag davor (Dienstag) per Email geschickt.

### Scanlon: What We Owe To Each Other

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: 'an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.'

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründegebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um

im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

### Scientific Evidence (Prof. Staley)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account. Central to the distinctions between these views are different ways of understanding probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in philosophy of science.

We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge. Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that philosophy of science can provide?

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Required Texts  
-Howson, Colin and Peter Urbach. Scientific Reasoning: The Bayesian Approach. Chicago: Open Court, 2006. (SR)  
- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) Error and Inference: Recent Exchanges on Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science. New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)  
- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge University Press, 2014. (IPS)

### Selbst und Person in der Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

Nachweis Prüfungsform: **Essay-Klausur**  
**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**  
Anmeldung bis: 30.6.  
Rücktritt bis: 6.7.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 7.7.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.  
2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“  
3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person



- John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ /“Of identity and diversity”
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelnding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
  - 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
  - 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: „Willensfreiheit und der Begriff der Person“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
  - 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons*. Oxford: OUP, ch. 10

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidiert und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

### **Sitzungen des Instituts für Philosophie**

Interner Termin

Mi, woch, 12:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Slavoj Žižek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Žižek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Žizeks ein.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Slavoj Žižek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.  
Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadriga 1997.  
Jacques Lacan, "Schriften I", Quadriga 1991.

Zur Einführung:

DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)

Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)

Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006.

Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

### **Stationen der Sprachphilosophie II**

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der

Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins Tractatus logico philosophicus sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze Vernünftige Tiere, Der soziale Aspekt der Sprache und Drei Spielarten des Wissens.

Nachweis Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.  
Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015  
Anmeldung: 22.6.2015  
Rücktritt: 6.7.15  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.6.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

Nachweis Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur - Simone de Beauvoir, The Second Sex, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.  
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's Second Sex," Yale French Studies, No. 72, 35-49.  
- Judith Butler, Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity, Routledge, New York/London 1990.

### **Theatrales Philosophieren**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings nicht selten im Bereich der Worte verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu

machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Einführung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.**

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit eine bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur

Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

### Theorien sprachlicher Bedeutung

Proseminar, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Es geht um die Frage, woher bzw. wodurch sprachliche Zeichen und Wörter ihre Bedeutung haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis 21.7.  
Rücktritt bis: 21.9.  
Abgabetermin: 28.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.9.

Literatur

Grundlage des Proseminars ist das Buch:  
Albert Newen & Markus A. Schrenk

"Einführung in die Sprachphilosophie"  
Darmstadt (WBG), 2008

### Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**  
**Mi 14.4. 14-16 h**

### Tutorentutorium

Grundkurs, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Im Dienstzimmer 2.514.

### VERSCHOBEN ins WS Do 14-16! Medienphilosophie

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 14:00 - 16:00

### **VERSCHOBEN ins WS! Was ist politische Philosophie?**

Proseminar, Lehrperson Wagner

### **Veranstaltungsreihe des Instituts für Philosophie**

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek/Fuhrmann/Lutz-Bachmann/Menke/Merker/Seel/Willaschek

Mi, woch, 18:00 - 22:30, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Veranstaltungstermine des Institutskolloquiums:**

**15.4. Enrique Dussel "Philosophy and Economy"**

**22.4. Prof. Catherine Colliot-Thélène**

**20.5. Dr. Béatrice Lienemann**

**24.6. Prof. Marcus Willaschek**

### **Verbrechen und Strafe im Kino**

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Straftheorien, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung

als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Vollversammlung der Promovierenden (Organisation Engelhard)**

Interner Termin, Lehrperson Menke



Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

### Vorbereitung Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frieß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Schulpraktikums, welches im Herbst 2015 stattfinden wird. Inhalt werden zum einen didaktische Überlegungen vor dem Hintergrund der Inhaltsfelder und Kompetenzbereiche des aktuellen hessischen Kerncurriculums für das Fach Ethik sein. Zum anderen sollen auch insgesamt die Bedingungen der Möglichkeit gelingenden Unterrichts in den Blick genommen werden. Eine **aktive und regelmäßige Teilnahme** an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Abschluss des Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für das anschließende Blockpraktikum. Eine Anmeldung zu dem Seminar muss über das Büro für Schulpraktische Studien erfolgen.

**Nachweis** Nähere Informationen auf der ABL-Homepage.

### Vorlesung zum BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

**Inhalt** Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert.

**Nachweis** **Prüfungsform Klausur: 14.7.**

Anmeldung bis: 1.7.  
Rücktritt bis: 7.7.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert:

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Willaschek an.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden dann hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

**Online OLAT-Begleitkurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2969468940>

### Wahrheit und Fiktion

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Eigennamen wie 'Superman' oder 'Clark Kent', die nicht bezeichnen oder Prädikate wie 'Kryptonier' oder 'Einhorn', unter die intuitiv keine Dinge fallen, geben seit jeher Rätsel auf: Ist ein Satz wie 'Superman ist ein Kryptonier' wahr, falsch, oder weder wahr noch falsch? Ist er gar sinnlos? Wenn der Satz wahr ist, ist er es vielleicht aufgrund einer Realität fiktionaler Objekte, von denen eines durch 'Superman' bezeichnet wird? Oder behaupten wir die Wahrheit solcher Sätze nur im Rahmen eines Spiels, in dem wir

einvernehmlich so tun, als ob 'Superman' auf ein fiktionales Objekt referieren würde? Wie sind Identitätsaussagen wie 'Superman ist Clark Kent' zu verstehen? Kann man damit von 'Lois Lane bewundert Supermann' auf 'Lois Lane bewundert Clark Kent' schließen? Wie ist ein Satz wie 'Johann sucht ein Einhorn' zu verstehen? Wie kann ein negativer Existenzsatz wie 'Superman existiert nicht' analysiert werden? Ist ein Argument wie das folgende überzeugend: 'Johann beneidet Superman', 'Superman ist eine fiktive Gestalt', 'Fiktive Gestalten gibt es nicht', folglich 'Johann beneidet etwas, das es nicht gibt'? Im Seminar wollen wir uns mit Lösungsvorschlägen zu Fragen dieser Art beschäftigen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur (zur ersten Orientierung):  
Kroon, Fred and Voltolini, Alberto, "Fiction", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2011 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/fiction/>

### Zukunftsethik

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
**Abgabe: 21.09.**  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Zusatztutorialium für Nachklausur Einführung in die Logik

Tutorium, Lehrperson Fuhrmann

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

### Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Literatur**

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

**Ästhetische Theorie IV**

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur: Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3). Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

## Einmalige Orientierungsveranstaltungen

### Orientierungsveranstaltung Master Philosophie

Einzeltermin, Lehrperson Vesper

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

### Orientierungsveranstaltung Philosophie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Kupffer

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

## Einführungen

### Philosophie BA

*Hauptfach*

*Basismodul BM 1 Einführung in die Philosophie*

*Basismodul BM 2 Einführung in die Geschichte der Philosophie*

### Interpretationskurs – Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand

Grundkurs, Lehrperson Kupffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 24.8. <b>Abgabetermin: 1.9.</b> Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 25.8.
Voraussetzung	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. <b>Unbedingt beachten:</b> Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich <b>Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)</b> . Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).  <b>Anmeldung erforderlich:</b> <b>ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:</b> <a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880915">https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880915</a>

### Interpretationskurs – Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag

Grundkurs, Lehrperson Kleinod

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Rousseaus Gesellschaftsvertrag (Du Contrat Social ou Principes du Droit Politiques) gehört zu den Gründungsdokumenten der politischen Philosophie der Neuzeit. Das erstmals 1762 erschienene Werk hatte großen Einfluss auf die Französische Revolution und formuliert einige bis heute grundlegende Ideen bürgerlicher Gesellschaft und moderner Demokratietheorie. „Finde eine Form des Zusammenschlusses, die mit ihrer ganzen gemeinsamen Kraft die Person und das Vermögen jedes einzelnen Mitglieds verteidigt und schützt und durch die doch jeder, indem er sich mit allen vereinigt, nur sich selbst gehorcht und genauso frei bleibt wie zuvor. Das ist das grundlegende Problem, dessen Lösung der Gesellschaftsvertrag darstellt.“ Im Seminar werden wir zentrale Aspekte von Rousseaus Text in gemeinsamer Lektüre erarbeiten und diskutieren.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
----------	--

Voraussetzung	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. <b>Unbedingt beachten:</b> Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich <b>Studierende des Fachs</b>
---------------	--

**Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)** . Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**

**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880914>

Literatur

Textgrundlage:

Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, Stuttgart 1986 (Reclam), 6.00 EUR.

Ein Literaturverzeichnis mit wichtigen Sekundärtexten wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

### Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kants einflussreiche Grundlagenschrift hat die Ethik der Neuzeit auf exemplarische Weise geprägt: Seine Erörterung der erfahrungsfreien Grundlagen der Moral, die Unterscheidung von Legalität und Moralität, die Bedeutung der Idee eines freien Willens und schließlich die Verschränkung von Gesetz und Freiheit im kategorischen Imperativ sind Meilensteine der moralphilosophischen Reflexion. Das Seminar verfolgt das Ziel, textnah in diese Schrift einzuführen und den philosophischen Gehalt ihrer Argumentation zu erschließen. Darüber hinaus wird auch immer wieder Kants systematisches Hauptwerk, die Kritik der praktischen Vernunft, zu Rate gezogen werden, um begrifflich-systematische Weiterentwicklungen im Auge zu behalten. Schließlich soll auch nicht mit einem kritischen Blick gespart werden, den Kants Schrift im Urteil seiner Zeitgenossen provoziert hat; die gegenwärtige Kritik an Kants Freiheits- und Moralphilosophie (Kommunitarismus, Utilitarismus, Tugendethik, Postmoderne) bildet den inhaltlichen Abschluss des Seminars.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Unbedingt beachten:**

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)** . Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**

**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880916>



Literatur Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Reclam (4507)

### Schreibberatung Interpretationskurse

Grundkurs, Lehrperson Kupffer

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Schreibberatung für Studierende im Rahmen der Interpretationskurse.

Fünf Blocktermine: 12.6. + 19.6. + 26.6. + 3.7. + 10.7 (jeweils 12-14 Uhr)

### Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### Vorlesung zum BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert.

Nachweis **Prüfungsform Klausur: 14.7.**

Anmeldung bis: 1.7.

Rücktritt bis: 7.7.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert:

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Willaschek an.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden dann hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

**Online OLAT-Begleitkurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2969468940>

**Basismodul BM 3 Logik**

**Nachklausur zum Basismodul Einführung in die Logik (WS 14/15)**

Klausur, Lehrperson Fuhrmann

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Alles Wichtige zur Veranstaltung findet sich in folgendem OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2604695558>

**Zusatztutorium für Nachklausur Einführung in die Logik**

Tutorium, Lehrperson Fuhrmann

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

**Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)**

**Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteingührung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.  
Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.  
Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp.  
Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston: BookSurge Publishing.  
Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on Ascombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.

### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.  
Rücktritt bis: **14.7.**

Voraussetzung Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015. Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Literatur Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der

analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Literatur
- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
  - Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
  - Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
  - Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
  - Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
  - Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
  - Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
  - Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vatermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

#### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

#### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Voraussetzung
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: jurewicz@em.uni-frankfurt.de
- Literatur
- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
  - Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.



- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

### Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.

Nachweis

Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/  
A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S.  
681-700.

### **Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi**

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen,

sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.  
Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### Literatur

Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grüenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### **John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness**

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006 (stw 1804).

#### Literatur

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilstkraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).

Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer

genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilstkraft“ rekonstruieren. Diese

historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilstkraft, Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;

U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).

### **Marcuse: Versöhnung mit der Natur**

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt**

Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den

Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Subjektivität. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9).

Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.

- Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.
- Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.
- Kant Immanuel, Kritik der Urteilskraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.
- Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springe: zu Klampen 2004.
- Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springe: zu Klampen 2004.
- Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springe: zu Klampen 2004.
- Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.
- Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.
- Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.
- Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### Philosophie und Revolution in China

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?

Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.



Literatur Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

- Literatur Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.
- Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.
- Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.
- Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.
- Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### Pragmatismus: Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Selbst und Person in der Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

Nachweis Prüfungsform: **Essay-Klausur**  
**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**

Anmeldung bis: 30.6.  
Rücktritt bis: 6.7.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 7.7.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### Literatur

- 1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.
- 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“
- 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person  
John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ /“Of identity and diversity“
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: „Willensfreiheit und der Begriff der Person“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
- 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons* . Oxford: OUP, ch. 10

### Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins Tractatus logico philosophicus sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze Vernünftige Tiere, Der soziale Aspekt der Sprache und Drei Spielarten des Wissens.

Nachweis Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.  
Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015

Anmeldung: 22.6.2015  
Rücktritt: 6.7.15  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.6.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

#### Literatur

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

### Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

#### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.
Nachweis	Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) <b>Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h</b>  Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten) <b>Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;</b>  Anmeldung bis: 4.7. Rücktritt bis: <b>14.7.</b> Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.
Voraussetzung	Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.
Literatur	Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.  Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT: <a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199">https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199</a>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

### **Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.  
Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.  
Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.  
Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.



„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda. Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur

Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Gedankenexperimente der theoretischen Philosophie**

Proseminar, Lehrperson Schuff

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Gedankenexperimente zählen seit jeher zum Methodenbestand der Philosophie – gleichzeitig auch zu ihren einprägsamsten Veranschaulichungen. Ihr Name hingegen ist jünger; er verdankt sich der Parallele zur experimentellen Methode der modernen Naturwissenschaften. Kaum verwunderlich ist daher, dass sich die theoretische Philosophie der Neuzeit und insbesondere ihre zeitgenössischen Diskussionen des Gedankenexperiments als prominentem Instrument bedienen, wenn man die vielfältigen Orientierungen an den Naturwissenschaften bedenkt. Es gibt wohl kaum eine jüngere Debatte der theoretischen Philosophie, die nicht auch ihre emblematischen Gedankenexperimente vorzuweisen hat.

In der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Texten entwirft das Proseminar zum einen ein Panorama einschlägiger Problemfelder der zeitgenössischen (analytischen) Philosophie anhand vieldiskutierter Gedankenexperimente; zum anderen wird damit im Laufe des Semesters die Methode selbst unter die Lupe genommen. Als kontrafaktische Szenarien bringen nämlich Gedankenexperimente genuin philosophische Argumentationsformen mit Verfahren fiktionalen Erzählens in Verbindung und stellen somit die Grenzen zwischen Argumentation und Narration auf die Probe.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bertram, Georg W. (Hg.): *Philosophische Gedankenexperimente. Ein Lese- und Studienbuch*, Stuttgart 2012.  
Kühne, Ulrich: *Die Methode des Gedankenexperiments*, Frankfurt am Main 2005.  
Sorensen, Roy A.: *Thought Experiments*, Oxford 2005.  
Schwerpunkt: »Gedankenexperimentieren«, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 59 (1) 2011, 53-145.

### **Gottlob Frege: Klassische Schriften zur Sprachphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Gottlob Frege (1848-1925) ist der Begründer der modernen Sprachphilosophie und Logik. Obwohl sein Werk vergleichsweise klein ist, ist seine Wirkung tiefgreifend und umfassend. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es kaum einen Bereich der Philosophie, der von Freges Ideen unbeeinflusst geblieben ist; große Teile der zeitgenössischen Philosophie sind ohne ihn gar nicht denkbar. Frege ist ein typischer "Philosophenphilosoph": Dem Laienpublikum beinahe unbekannt, hat er die Philosophie wie kaum ein anderer geprägt. In der Veranstaltung sollen Freges klassische Aufsätze zur Sprachphilosophie gelesen werden: "Funktion und Begriff", "Über Sinn und Bedeutung", "Über Begriff und Gegenstand".

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textausgabe: Frege, G., Funktion, Begriff, Bedeutung, hg. v. G. Patzig, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 1962. Viele Neuauflagen und eine Neuauflage. (Die Neuauflage ist leider weniger empfehlenswert. Antiquarisch ist die ältere Ausgabe (Patzig) noch reichlich vorhanden.)

Einführende Lektüre: Kenny, A., Frege (1973, Neuauflage 2001); Stepanius, M., Frege zur Einführung (2001).

### **Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi**

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.

Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### Literatur

Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grüenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

#### Inhalt

Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright). Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese

historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft, Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;  
U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).

### **Marcuse: Versöhnung mit der Natur**

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Subjektiv. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9).

Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das

erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.  
Kant Immanuel, Kritik der Urteilskraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.  
Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springe: zu Klampen 2004.  
Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.  
Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.  
Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.  
Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### **Philosophie der Archäologie**

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

#### Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass „Geist“ nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das ‚Äußere‘ jedoch derart unser geistiges ‚Inneres‘

beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### **Philosophische Logik: Überzeugungswandel (Belief Revision) und anfechtbares Schließen (Defeasible Inference)**

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Veranstaltung in Form einer Vorlesung mit begleitender Diskussion setzt die Reihe zur Philosophischen Logik fort. Diesmal soll es um zwei der wichtigsten logischen Theorien der vergangenen zwei Jahrzehnte gehen: um die Logik der Veränderung von Überzeugungszuständen ("belief change" oder "belief revision", nach Alchourrón, Gärdenfors und Makinson, kurz AGM) und der damit eng verflochtenen Theorie des riskanten oder anfechtbaren Schließens ("defeasible inference"), manchmal auch "nichtmonotonones Schließen" genannt. In gewisser Weise schließen beide Theorien an die Logik kontrafaktischer Konditionalsätze an. Die Vorlesung ist jedoch als in sich abgeschlossen konzipiert und setzt insbesondere die Kenntnis der Semantik von Konditionalsätzen nicht voraus.

Nachweis

Modulprüfung: Essay oder Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Erforderlicher Umfang der Arbeit geht aus der PO hervor.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Aus der sehr umfangreichen Literatur sei hier zur Einführung genannt:



Fuhrmann, A., Theories of belief change, in: The Routledge Companion to Epistemology, hg. v. S. Bernecker u. D. Pritchard, Routledge (London) 2011.  
Artikel "Logic of Belief Revision" und "Defeasible Reasoning" in Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu>.  
Eine sehr empfehlenswerte Monographie ist:  
Makinson, D., Bridges from Classical to Nonmonotonic Logic, London (King's College Publications) 2005.  
Download der bisherigen Vorlesung zur Philosophischen Logik:  
<http://bit.ly/1EOQIdn>

### Philosophisches Schreiben

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

**Nachweis** Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Literatur** Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

**Bem. zu Zeit und Ort** ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.  
Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
[s.reh\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:s.reh[at]em.uni-frankfurt.de)

### Pragmatismus: Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Selbst und Person in der Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

Nachweis Prüfungsform: **Essay-Klausur**  
**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**  
Anmeldung bis: 30.6.  
Rücktritt bis: 6.7.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 7.7.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

- 1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.
- 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“
- 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person  
John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ / „Of identity and diversity“
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: "Willensfreiheit und der Begriff der Person". In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.

7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons*. Oxford: OUP, ch. 10

### Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins Tractatus logico philosophicus sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze Vernünftige Tiere, Der soziale Aspekt der Sprache und Drei Spielarten des Wissens.

**Nachweis** Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.  
Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015  
Anmeldung: 22.6.2015  
Rücktritt: 6.7.15  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.6.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

### Theorien sprachlicher Bedeutung

Proseminar, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Es geht um die Frage, woher bzw. wodurch sprachliche Zeichen und Wörter ihre Bedeutung haben.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis 21.7.  
Rücktritt bis: 21.9.  
Abgabetermin: 28.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.9.

**Literatur** Grundlage des Proseminars ist das Buch:

Albert Newen & Markus A. Schrenk  
"Einführung in die Sprachphilosophie"  
Darmstadt (WBG), 2008

### Wahrheit und Fiktion

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Eigennamen wie 'Superman' oder 'Clark Kent', die nicht bezeichnen oder Prädikate wie 'Kryptonier' oder 'Einhorn', unter die intuitiv keine Dinge fallen, geben seit jeher Rätsel auf: Ist ein Satz wie 'Superman ist ein Kryptonier' wahr, falsch, oder weder wahr noch falsch? Ist er gar sinnlos? Wenn der Satz wahr ist, ist er es vielleicht aufgrund einer

Realität fiktionaler Objekte, von denen eines durch 'Superman' bezeichnet wird? Oder behaupten wir die Wahrheit solcher Sätze nur im Rahmen eines Spiels, in dem wir einvernehmlich so tun, als ob 'Superman' auf ein fiktionales Objekt referieren würde? Wie sind Identitätsaussagen wie 'Superman ist Clark Kent' zu verstehen? Kann man damit von 'Lois Lane bewundert Supermann' auf 'Lois Lane bewundert Clark Kent' schließen? Wie ist ein Satz wie 'Johann sucht ein Einhorn' zu verstehen? Wie kann ein negativer Existenzsatz wie 'Superman existiert nicht' analysiert werden? Ist ein Argument wie das folgende überzeugend: 'Johann beneidet Superman', 'Superman ist eine fiktive Gestalt', 'Fiktive Gestalten gibt es nicht', folglich 'Johann beneidet etwas, das es nicht gibt'? Im Seminar wollen wir uns mit Lösungsvorschlägen zu Fragen dieser Art beschäftigen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur (zur ersten Orientierung):  
Kroon, Fred and Voltolini, Alberto, "Fiction", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2011 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/fiction/>

### *Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)*

#### **Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteingührung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Nachweis	<p>Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<a href="http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/">http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/</a>) empfohlen.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 14.9. Abgabe: 21.09. Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 15.9.</p>
Literatur	<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:</p> <p>Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press. Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic. Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp. Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp. Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston: BookSurge Publishing. Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on Ascombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press. Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.</p>

## Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Voraussetzung Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015. Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Literatur Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

**Inhalt** Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen



Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vatemord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

**Nachweis**

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Voraussetzung**

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)

**Literatur**

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.

- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

### **Die Religionsphilosophie I. Kants als Gegenstand des Ethikunterrichts in der Sek. II (Einführungsphase)**

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Gegenstand der Veranstaltung sind sowohl die rationaltheologische Vorlesung als auch die kleineren Abhandlungen Kants – insbesondere über das Ende aller Dinge – sowie einige ausgewählte Passagen der großen Religionschrift (Über die Religion in den Grenzen der bloßen Vernunft).

Die Leitfrage bezieht sich auf die Möglichkeiten, Kant auf dieser Basis in den Unterricht der Einführungsphase einzubinden, ja diese sogar wesentlich auf die Vermittlung Kants abzustellen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen

hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

## **Ethik und ihre Grenzen. Texte von Bernard Williams**

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

In einem seiner letzten Texte hat Bernard Williams im Jahr 2002 geschrieben: „The starting point of philosophy is that we do not understand ourselves well enough.“ (London Review of Books 24/20; 17. October 2002). Dass wir uns nicht gut genug verstehen, betrifft unsere Weise, Erfahrungen und Ideen zu haben, uns politische Ziele zu setzen, aber eben auch und besonders: unsere Weise, bestimmten Handlungen den Vorzug vor anderen Handlungen zu geben. Philosophie als Reflektion und Selbstverständigung – das hat kaum ein Philosoph im 20. Jahrhundert in solcher Intensität und mit einer solchen Gelehrsamkeit betrieben wie Bernard Williams. Williams hat keiner Schule angehört und keine Schule gegründet. Dennoch gehören heute zahlreiche seiner Gedanken, die immer aus einer soliden Kenntnis philosophischer Tradition entwickelt sind, zu Gemeinplätzen in der anglo-amerikanischen Philosophie (was sie aber als solche manchmal nicht davor bewahrt, dass sie verfälscht oder verzerrt werden).

Im Proseminar wollen wir insbesondere Aufsätze zur Ethik lesen und an diesen Texten unser eigenes Denken und unsere Reflexionskraft schulen. Obwohl die meisten unserer Lektüretexte in deutscher Übersetzung vorliegen, ist die Bereitschaft, sich auch mit einem englischen Aufsatz auseinanderzusetzen, Voraussetzung für eine Teilnahme an der Veranstaltung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:

Grundlagentexte für das Proseminar:

Bernard Williams: Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik, Stuttgart 1986.

Bernard Williams: Scham, Schuld und Notwendigkeit. Eine Wiederbelebung antiker Begriffe der Moral, Berlin 2000.

Bernard Williams: Ethik und die Grenzen der Philosophie, Hamburg 1999.

Bernard Williams: Kritik des Utilitarismus, Frankfurt a. M. 1979.

Weiter Texte:

Bernard Williams: Wahrheit und Wahrhaftigkeit, Berlin 2013.

Bernard Williams: Essays and Reviews. 1959-2002, Princeton 2014.

Bernard Williams: Der Wert der Wahrheit, Wien 1997.

Bernard Williams: Probleme des Selbst, Stuttgart 2001.

Bernard Williams: In the Beginning Was The Deed. Realism and Moralism in Political Argument, hrsg. v. Geoffrey Hawthorn, Princeton 2005 (politische Aufsätze).

Bernard Williams: Moral Luck. Philosophical Papers 1973-1980, Cambridge 1981.

Bernard Williams: Descartes. Das Vorhaben der reinen philosophischen Untersuchung, Bodenheim 1988.

Einige Titel aus der Sekundärliteratur:

Daniel Callcut (Hrsg.): Reading Bernard Williams, London 2009.

Alan Thomas (Hrsg.): Bernard Williams, Cambridge 2007.

Daniel Statman (Hrsg.): Moral Luck, Albany, N.Y. 1993.

Ulrike Heuer/Gerald Lang (Hrsg.): Luck, Value, and Commitment. Themes from the Ethics of Bernard Williams, Oxford 2012.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben



Nachweis Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach  
Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.  
Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der  
Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller  
und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen  
Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel  
betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles  
Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren  
der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen  
Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt  
aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution  
gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand  
geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter  
sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher  
Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel  
in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven  
Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der  
Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns  
mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth,  
Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung  
besonders hilfreich sein können.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/  
A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S.  
681-700.

### **John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness**

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006 (stw 1804).

### Judith Butler zur Einführung

Proseminar, Lehrperson Lepold

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Judith Butler ist eine der prominentesten und interessantesten Figuren der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Theorie: Mit ihren Arbeiten zum Geschlecht hat sie in den 1990er Jahren die feministische Diskussion auf neue Grundlagen gestellt. Von diesen Arbeiten ausgehend hat sie sich dann zunächst allgemeiner mit Fragen der Macht und des Subjekts beschäftigt; in jüngeren Jahren stand die Auseinandersetzung mit Krieg und Verletzbarkeit im Vordergrund sowie der Versuch eine Ethik der Gewaltlosigkeit zu begründen. Im Seminar werden zentrale Texte aus dem gesamten Werk Judith Butlers zum Zwecke einer Einführung gemeinsam gelesen und kritisch diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar ist die Bereitschaft, die wöchentliche Lektüre sorgfältig vorzubereiten und jede Woche eine Frage oder einen kurzen Kommentar zu dem gelesenen Text auf OLAT zu formulieren. Prüfungsleistung sind zwei Essays: ein kürzerer Essay (à 1500 Wörter), der während des Semesters verfasst wird, sowie ein ausführlicherer Essay (à 3000 Wörter), der nach Semesterende eingereicht wird.

**Nachweis** Ein Seminarplan mit Literaturhinweisen wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.  
Prüfungsform: Zwei Essays  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 1.8.  
**Abgabetermin: 7.8.**  
(Erster Essay: 5.6.)  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 2.8.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Kristina Lepold

### Kants Philosophie des Organismus

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	<p>Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilkraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).</p> <p>Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilkraft“ rekonstruieren. Diese historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.</p>
Literatur	<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilkraft , Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.</p> <p>Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990; U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).</p>

### **Legitimacy and Justice**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

The concepts of legitimacy and justice share a strong link. Notwithstanding this strong link, the two terms are not synonymous. This course will begin by exploring how these two concepts are related to each another, and then survey popular conceptions or theories that aim to best capture each of these two abstract ideas.

With these conceptions of legitimacy and justice at our disposal, we will apply them to contemporary institutions, analyzing them in order to determine how legitimate or just they may be. The course will be instructed in English, and all of the literature will be in English. Thus, English proficiency is required. It should be noted that there will be some difficult, theoretical readings that will be assigned. But the class meetings will always aim clarify any uncertainties surrounding the literature.

Nachweis

**Teilnahmeschein:** There will be an easy, short, five-question quiz at the beginning of each class on the assigned readings. Students must average at least 60% on these short quizzes and participate in class discussion.

**Leistungsschein:** The short quizzes and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be 4,000 – 5,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung

English proficiency is required.

Literatur

Please see syllabus.

### Philosophie der Archäologie

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### Philosophie und Revolution in China

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend

unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?  
Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur            Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt            Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis        Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen  
(Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.

Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### Pragmatismus: Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung  
Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert.  
Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt,  
werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir  
werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren.  
Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Probleme der Moralbegründung

Proseminar, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Moralische Urteile darüber, was erlaubt, verboten oder geboten ist, sind in unserem  
zwischenmenschlichen Umgang allgegenwärtig. Doch wie können moralische Normen  
begründet werden? Der Verweis auf Tradition oder Religion kann diejenigen nicht  
überzeugen, die nicht der entsprechenden Tradition oder Religion angehören. Insofern  
die Befolgung moralischer Normen jedoch von allen verlangt wird, sollten die Normen  
auch für alle einsichtig sein. Diese Überlegungen bilden den Ausgangspunkt von  
Ernst Tugendhats (fiktiven) *Vorlesungen über Ethik*, die als Leitfaden für dieses  
Seminar dienen. Anhand von Tugendhats Texten wollen wir uns die Grundzüge einiger  
einflussreicher Positionen zur Moralbegründung erschließen: Kants Begründung  
des kategorischen Imperativs in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die  
Diskursethik, Schopenhauers Mitleidsethik und Aristoteles' Verankerung seiner Ethik  
in einer Glückstheorie und seine Tugendlehre aus der *Nikomachischen Ethik*. Darüber  
hinaus werden Erich Fromms Begründung der Moral in der Liebe, Adam Smiths  
Theorie der moralischen Gefühle und der Utilitarismus in groben Zügen skizziert.

Ziel des Seminars ist, ein klareres Verständnis davon zu erlangen, was Moral ist und  
welche Begründungsleistungen die verschiedenen Ansätze erbringen können.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:



Anmeldung bis: 15.9.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Scheinbedingungen (auch für unbenotete Scheine) umfassen neben der regelmäßigen Teilnahme auch die Beantwortung einiger Fragen zum jeweils vorzubereitenden Text auf ca. einer Seite. Am Ende jeder Sitzung werden die Fragen für den nächsten Mittwoch bekannt gegeben; die Antworten werden an die Seminarleitung am Tag davor (Dienstag) per Email geschickt.

### **Verbrechen und Strafe im Kino**

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Straftheorien, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung

als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Vergangenes Unrecht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schulz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Ob die Herero, die von Deutschland die Herausgabe von kulturellen Artefakten verlangen, die während der deutschen Kolonialherrschaft in Namibia entwendet wurden, oder Afro-Amerikanische Interessengruppen, die von ihrer Regierung Kompensation für die Versklavung ihrer Vorfahren fordern; die Reparation von vergangenem Unrecht ist ein hochaktuelles und umstrittenes politisches Thema. Das fortgeschrittene BA Seminar soll das Thema philosophisch erschließen. Hierbei sollen, neben einer kurzen Einführung in die Thematik, die wichtigsten Argumente der Verteidiger von reparativen Kompensationen für vergangenes Unrecht als auch die

gewichtigsten Argumente dagegen besprochen werden. Abschließend soll die Debatte als solche kritisch hinterfragt werden; insbesondere vor dem Hintergrund der Frage ob vergangenes Unrecht auch eine normative Bedeutung hat, die über den Horizont reparativer Verteilungsgerechtigkeit hinausgeht.

Nachweis Referat oder Essay für einen Teilnahmechein. Referat oder Essay, sowie eine Hausarbeit für einen Leistungsschein.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dies ist ein fortgeschrittenes BA Seminar, politiktheoretische und/oder philosophische Vorkenntnisse, besonders zum Thema Gerechtigkeit, sind erwünscht. Des Weiteren gibt es nur sehr wenige deutsche Übersetzungen im Bereich Vergangenes Unrecht; die Bereitschaft zur englischen Lektüre ist somit eine zwingende Voraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet nun doch in der ersten Vorlesungswoche statt.

### **Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

Nachweis

#### **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

#### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

#### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Martin Buber, *Der Jude und sein Judentum*, Köln 1963.
  - Martin Buber, *Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage*, Frankfurt am Main 1993.
  - Maurice Friedman, *Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben*, Münster 1999.
  - Yigal Wagner, *Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken*, Berlin 1999.
  - Gerhard Wehr, *Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung*. Zürich 1991.

### *Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)*

#### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: *Aischines von Sphettos*, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, *Philologische Untersuchungen* 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: *Die Sokratiker*, Jena 1923, *Die Griechischen Philosophen* 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);  
- Gabriele GIANNANTONI: *Socratis et Socraticorum Fragmenta*, Neapel 1990, *Elenchos* 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

#### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und

Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

Nachweis

Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.  
Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

Literatur

Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku

Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt.

Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und II.

Nachweis

Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.

Anmeldung bis: 7.8.

Rücktritt bis: 30.8.

Abgabetermin: 7.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Ausgabe/Übersetzung

"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969

Literatur

Kommentare und Untersuchungen zum Werk

• Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles. Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6

• Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8

• Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4

• Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8

• Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4

- Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3
- Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:  
Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen. Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344 Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.  
Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.  
Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393 Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.  
Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.  
Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.  
Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Aengern, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.



Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und  
Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931,  
hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie,  
Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie,  
Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen  
Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten,  
Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland,  
Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich  
aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der  
Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm,  
Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der  
Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### Kants "Kritik der praktischen Vernunft"

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im Olat zur Verfügung gestellt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

**Inhalt** In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.

**Literatur** Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus  
Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung  
Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000  
Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003  
Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al) Frankfurt am Main, 2007

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die "Introduction" und sicherlich Kit Fine, "Guide to Ground", evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: "Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation", *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: "Ontological Dependence", *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine

Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidiert und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

**Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Vorbesprechung:**  
**Mi 14.4. 14-16 h**

### *Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)*

#### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine



	sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.
Nachweis	Anmeldung bis: Mi 8. April 2015 Rücktritt bis: 8. Mai 15. Abgabetermin: 15. Mai 15. Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.
Voraussetzung	Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.
Literatur	Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons; Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus" Die in angegebene einschlägige Literatur.
Bem. zu Zeit und Ort	Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt. Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und III.
Nachweis	Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit. Anmeldung bis: 7.8. Rücktritt bis: 30.8. Abgabetermin: 7.9. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.9.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Ausgabe/Übersetzung "Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969 Literatur Kommentare und Untersuchungen zum Werk • Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles. Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6 • Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8 • Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4 • Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8 • Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4 • Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3 • Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge

1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

**Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner

Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.  
Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt	Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.  Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im Olat zur Verfügung gestellt.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	<p>Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.</p> <p>Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?</p> <p>Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 14.9. Abgabe: 21.09. Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 15.9.</p> <p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.</p>
Voraussetzung	<p>Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen. Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.</p>
Literatur	<p>Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: <i>Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality</i>, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]</p> <p>Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, <i>Journal of Philosophy</i> 109: 685-711.</p> <p>Carnap, Rudolf, 1928: <i>Der logische Aufbau der Welt</i>, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]</p> <p>Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: „New Work on Grounding“, <i>Analysis</i> 72, 4: 812-823.</p> <p>Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, <i>Proceedings of the Aristotelian Society</i> 95: 269-290.</p>

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### Scientific Evidence (Prof. Staley)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account. Central to the distinctions between these views are different ways of understanding probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in philosophy of science.

We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge. Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that philosophy of science can provide?

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Required Texts

-Howson, Colin and Peter Urbach. *Scientific Reasoning: The Bayesian Approach*. Chicago: Open Court, 2006. (SR)

- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) *Error and Inference: Recent Exchanges on Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science*.



- New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)
- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge University Press, 2014. (IPS)

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

- Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.
- Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouse, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press  
1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

### **Slavoj Žižek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Žižek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Žižeks ein.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Slavoj Žižek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.  
Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadriga 1997.  
Jacques Lacan, "Schriften I", Quadriga 1991.

Zur Einführung:

DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)

Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)

Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006.

Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im

Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**

**Mi 14.4. 14-16 h**

### *Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)*

#### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 7.8.

Rücktritt bis: 30.8.

Abgabetermin: 7.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

- Literatur
- Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.
  - Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);
  - Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);
  - Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

Nachweis

Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

Literatur

Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort

Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian/>.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22)

zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20.

Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge

1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG

2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann

einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam

verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil

ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese

damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman

empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

#### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre

übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Angehrn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.



Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland,  
Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich  
aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der  
Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm,  
Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der  
Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern  
der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der  
Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner  
Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen  
Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

**Inhalt** In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.

**Literatur** Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus  
Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung

Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000  
Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003  
Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al)  
Frankfurt am Main, 2007

### Scanlon: What We Owe To Each Other

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: ‘an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.’

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründegebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

### Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es

soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

### **Slavoj Zizek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Zizek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Zizeks ein.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Slavoj Žižek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.  
Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadriga 1997.  
Jacques Lacan, "Schriften I", Quadriga 1991.

Zur Einführung:

DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)  
Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)  
Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006.  
Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

### Zukunftsethik

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
**Abgabe: 21.09.**  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

*Vertiefungsmodul VM 4 (freies Modul)*

*Vertiefungsmodul VM 5 (Selbststudium)*

*Wahlpflichtmodul WPM 1 (Lektorium)*

*Wahlpflichtmodul WPM 2 (Praktikum/hochschulpolitisches Engagement)*

*Wahlpflichtmodul WPM 3 (Unterricht von Tutorien)*

### Tutorentutorium

Seminar, Lehrperson Kupffer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 24.8.  
Abgabetermin: 1.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

*Wahlpflichtmodul WPM 4 (Latein- oder Griechischkurs)*

*Bachelorarbeit*

*Reserve*

*Nebenfach*

*Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)*

**Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteingührung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.



Literatur Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.

Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.

Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp.

Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston: BookSurge Publishing.

Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on Ascombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.

### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Literatur Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben
	Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Russell, Bertrand (2010), <i>The Philosophy of Logical Atomism</i> , London & New York: Routledge.

### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

- Literatur
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
  - Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
  - Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
  - Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
  - Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vatermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

#### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

#### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: jurewicz@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.

- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda. Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/ A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S. 681-700.

### **Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi**

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine



Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.  
Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### Literatur

Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grüenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### **John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness**

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006 (stw 1804).

#### Literatur

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	<p>Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).</p> <p>Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.</p>
Literatur	<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft , Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.</p> <p>Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990; U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).</p>

### **Marcuse: Versöhnung mit der Natur**

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis

hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Sozialsjekt. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9).

Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.

Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.

Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.

Kant Immanuel, Kritik der Urteilskraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.

Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springe: zu Klampen 2004.

Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springe: zu Klampen 2004.

Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springe: zu Klampen 2004.

Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.

Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.

Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.

Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?

Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

**Voraussetzung** 2 Tests und ein Kurzreferat  
Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

**Literatur** Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

**Nachweis** Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).  
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

**Literatur** Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: *Einführung in die Philosophie*, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: *Einführung in die Erkenntnistheorie*, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute,  
Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung  
Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Selbst und Person in der Philosophie des Geistes**

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame  
Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

**Nachweis** Prüfungsform: **Essay-Klausur**  
**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**  
Anmeldung bis: 30.6.  
Rücktritt bis: 6.7.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 7.7.



Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

- 1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.
- 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“
- 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person  
John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ /“Of identity and diversity“
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelnding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: "Willensfreiheit und der Begriff der Person". In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
- 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons* . Oxford: OUP, ch. 10

### Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins Tractatus logico philosophicus sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze Vernünftige Tiere, Der soziale Aspekt der Sprache und Drei Spielarten des Wissens.

Nachweis

Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.  
Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015  
Anmeldung: 22.6.2015  
Rücktritt: 6.7.15  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.6.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

### Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

#### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis	Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) <b>Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h</b>  Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten) <b>Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;</b>  Anmeldung bis: 4.7. Rücktritt bis: <b>14.7.</b>
Voraussetzung	Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015. Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.
Literatur	Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.  Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT: <a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199">https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199</a>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

### **Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.

Nachweis

Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur

Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Gedankenexperimente der theoretischen Philosophie**

Proseminar, Lehrperson Schuff

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Gedankenexperimente zählen seit jeher zum Methodenbestand der Philosophie – gleichzeitig auch zu ihren einprägsamsten Veranschaulichungen. Ihr Name hingegen ist jünger; er verdankt sich der Parallele zur experimentellen Methode der modernen Naturwissenschaften. Kaum verwunderlich ist daher, dass sich die theoretische Philosophie der Neuzeit und insbesondere ihre zeitgenössischen Diskussionen des Gedankenexperiments als prominentem Instrument bedienen, wenn man die vielfältigen Orientierungen an den Naturwissenschaften bedenkt. Es gibt wohl kaum eine jüngere Debatte der theoretischen Philosophie, die nicht auch ihre emblematischen Gedankenexperimente vorzuweisen hat.

In der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Texten entwirft das Proseminar zum einen ein Panorama einschlägiger Problemfelder der zeitgenössischen (analytischen) Philosophie anhand vieldiskutierter Gedankenexperimente; zum anderen wird damit im Laufe des Semesters die Methode selbst unter die Lupe genommen. Als kontrafaktische Szenarien bringen nämlich Gedankenexperimente genuin philosophische Argumentationsformen mit Verfahren fiktionalen Erzählens in Verbindung und stellen somit die Grenzen zwischen Argumentation und Narration auf die Probe.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

- Literatur Bertram, Georg W. (Hg.): *Philosophische Gedankenexperimente. Ein Lese- und Studienbuch*, Stuttgart 2012.  
Kühne, Ulrich: *Die Methode des Gedankenexperiments*, Frankfurt am Main 2005.  
Sorensen, Roy A.: *Thought Experiments*, Oxford 2005.  
Schwerpunkt: »Gedankenexperimentieren«, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 59 (1) 2011, 53-145.

### **Gottlob Frege: Klassische Schriften zur Sprachphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Gottlob Frege (1848-1925) ist der Begründer der modernen Sprachphilosophie und Logik. Obwohl sein Werk vergleichsweise klein ist, ist seine Wirkung tiefgreifend und umfassend. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es kaum einen Bereich der Philosophie, der von Freges Ideen unbeeinflusst geblieben ist; große Teile der zeitgenössischen Philosophie sind ohne ihn gar nicht denkbar. Frege ist ein typischer "Philosophenphilosoph": Dem Laienpublikum beinahe unbekannt, hat er die Philosophie wie kaum ein anderer geprägt. In der Veranstaltung sollen Freges klassische Aufsätze zur Sprachphilosophie gelesen werden: "Funktion und Begriff", "Über Sinn und Bedeutung", "Über Begriff und Gegenstand".

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textausgabe: Frege, G., *Funktion, Begriff, Bedeutung*, hg. v. G. Patzig, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 1962. Viele Neuflagen und eine Neuausgabe. (Die Neuausgabe ist leider weniger empfehlenswert. Antiquarisch ist die ältere Ausgabe (Patzig) noch reichlich vorhanden.)

Einführende Lektüre: Kenny, A., *Frege* (1973, Neuausg. 2001); Stepanius, M., *Frege zur Einführung* (2001).

### **Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi**

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.  
Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.



Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### Literatur

Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grünenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

#### Inhalt

Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright). Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft, Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;  
U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).

### **Marcuse: Versöhnung mit der Natur**

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Subjektiv. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9).  
Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie

auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.  
Kant Immanuel, Kritik der Urteilskraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.  
Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springe: zu Klampen 2004.  
Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.  
Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.  
Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.  
Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### Philosophie der Archäologie

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass „Geist“ nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das ‚Äußere‘ jedoch derart unser geistiges ‚Inneres‘ beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden „materiellen Kultur“, welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen ‚wissen‘? Was ‚sind‘ eigentlich

“Artefakte” und “Kulturen”? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie?  
(ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen “Kognitiven Archäologie”:  
diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die  
Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die  
kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie  
selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer  
Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die  
materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier  
sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT  
wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### **Philosophische Logik: Überzeugungswandel (Belief Revision) und anfechtbares Schließen (Defeasible Inference)**

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Veranstaltung in Form einer Vorlesung mit begleitender Diskussion setzt die Reihe  
zur Philosophischen Logik fort. Diesmal soll es um zwei der wichtigsten logischen  
Theorien der vergangenen zwei Jahrzehnte gehen: um die Logik der Veränderung  
von Überzeugungszuständen ("belief change" oder "belief revision", nach Alchourrón,  
Gärdenfors und Makinson, kurz AGM) und der damit eng verflochtenen Theorie des  
riskanten oder anfechtbaren Schließens ("defeasible inference"), manchmal auch  
"nichtmonotonones Schließen" genannt. In gewisser Weise schließen beide Theorien  
an die Logik kontrafaktischer Konditionalsätze an. Die Vorlesung ist jedoch als in sich  
abgeschlossen konzipiert und setzt insbesondere die Kenntnis der Semantik von  
Konditionalsätzen nicht voraus.

Nachweis

Modulprüfung: Essay oder Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Erforderlicher Umfang der Arbeit geht aus der PO hervor.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Aus der sehr umfangreichen Literatur sei hier zur Einführung genannt:  
Fuhrmann, A., Theories of belief change, in: The Routledge Companion to  
Epistemology, hg. v. S. Bernecker u. D. Pritchard, Routledge (London) 2011.  
Artikel "Logic of Belief Revision" und "Defeasible Reasoning" in Stanford Encyclopedia  
of Philosophy, <http://plato.stanford.edu>.  
Eine sehr empfehlenswerte Monographie ist:  
Makinson, D., Bridges from Classical to Nonmonotonic Logic, London (King's College  
Publications) 2005.  
Download der bisherigen Vorlesung zur Philosophischen Logik:  
<http://bit.ly/1EOQIdn>

## Philosophisches Schreiben

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

**Nachweis** Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Literatur** Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

**Bem. zu Zeit und Ort** ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.  
Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

## Pragmatismus: Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Selbst und Person in der Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

**Nachweis**

Prüfungsform: **Essay-Klausur**

**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**

Anmeldung bis: 30.6.

Rücktritt bis: 6.7.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 7.7.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

- 1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.
- 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“
- 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person  
John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ / „Of identity and diversity“
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelnding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: „Willensfreiheit und der Begriff der Person“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
- 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons*. Oxford: OUP, ch. 10

### Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6



Inhalt	Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins Tractatus logico philosophicus sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze Vernünftige Tiere, Der soziale Aspekt der Sprache und Drei Spielarten des Wissens.
Nachweis	Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden. Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015 Anmeldung: 22.6.2015 Rücktritt: 6.7.15 Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 22.6.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur zur Einführung:  Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

### **Theorien sprachlicher Bedeutung**

Proseminar, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	Es geht um die Frage, woher bzw. wodurch sprachliche Zeichen und Wörter ihre Bedeutung haben.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis 21.7. Rücktritt bis: 21.9. Abgabetermin: 28.9. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 22.9.
Literatur	Grundlage des Proseminars ist das Buch:  Albert Newen & Markus A. Schrenk "Einführung in die Sprachphilosophie" Darmstadt (WBG), 2008

### **Wahrheit und Fiktion**

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	Eigennamen wie 'Superman' oder 'Clark Kent', die nicht bezeichnen oder Prädikate wie 'Kryptonier' oder 'Einhorn', unter die intuitiv keine Dinge fallen, geben seit jeher Rätsel auf: Ist ein Satz wie 'Superman ist ein Kryptonier' wahr, falsch, oder weder wahr noch falsch? Ist er gar sinnlos? Wenn der Satz wahr ist, ist er es vielleicht aufgrund einer Realität fiktionaler Objekte, von denen eines durch 'Superman' bezeichnet wird? Oder behaupten wir die Wahrheit solcher Sätze nur im Rahmen eines Spiels, in dem wir einvernehmlich so tun, als ob 'Superman' auf ein fiktionales Objekt referieren würde? Wie sind Identitätsaussagen wie 'Superman ist Clark Kent' zu verstehen? Kann man damit von 'Lois Lane bewundert Supermann' auf 'Lois Lane bewundert Clark Kent' schließen? Wie ist ein Satz wie 'Johann sucht ein Einhorn' zu verstehen? Wie kann ein negativer Existenzsatz wie 'Superman existiert nicht' analysiert werden? Ist ein Argument wie das folgende überzeugend: 'Johann beneidet Superman', 'Superman ist eine fiktive Gestalt', 'Fiktive Gestalten gibt es nicht', folglich 'Johann beneidet etwas,
--------	---

das es nicht gibt? Im Seminar wollen wir uns mit Lösungsvorschlägen zu Fragen dieser Art beschäftigen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur (zur ersten Orientierung):  
Kroon, Fred and Voltolini, Alberto, "Fiction", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2011 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/fiction/>

### *Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)*

#### **Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteführung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.

Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.

Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp.

Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston: BookSurge Publishing.

Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on Ascombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.

### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Literatur Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst

problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende

unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die

Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vatermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

**Die Religionsphilosophie I. Kants als Gegenstand des Ethikunterrichts in der Sek. II (Einführungsphase)**

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung sind sowohl die rationaltheologische Vorlesung als auch die kleineren Abhandlungen Kants – insbesondere über das Ende aller Dinge – sowie



einige ausgewählte Passagen der großen Religionsschrift (Über die Religion in den Grenzen der bloßen Vernunft).

Die Leitfrage bezieht sich auf die Möglichkeiten, Kant auf dieser Basis in den Unterricht der Einführungsphase einzubinden, ja diese sogar wesentlich auf die Vermittlung Kants abzustellen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“

gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbereitung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### **Ethik und ihre Grenzen. Texte von Bernard Williams**

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

- Inhalt** In einem seiner letzten Texte hat Bernard Williams im Jahr 2002 geschrieben: „The starting point of philosophy is that we do not understand ourselves well enough.“ (London Review of Books 24/20; 17. October 2002). Dass wir uns nicht gut genug verstehen, betrifft unsere Weise, Erfahrungen und Ideen zu haben, uns politische Ziele zu setzen, aber eben auch und besonders: unsere Weise, bestimmten Handlungen den Vorzug vor anderen Handlungen zu geben. Philosophie als Reflektion und Selbstverständigung – das hat kaum ein Philosoph im 20. Jahrhundert in solcher Intensität und mit einer solchen Gelehrsamkeit betrieben wie Bernard Williams. Williams hat keiner Schule angehört und keine Schule gegründet. Dennoch gehören heute zahlreiche seiner Gedanken, die immer aus einer soliden Kenntnis philosophischer Tradition entwickelt sind, zu Gemeinplätzen in der anglo-amerikanischen Philosophie (was sie aber als solche manchmal nicht davor bewahrt, dass sie verfälscht oder verzerrt werden).  
Im Proseminar wollen wir insbesondere Aufsätze zur Ethik lesen und an diesen Texten unser eigenes Denken und unsere Reflexionskraft schulen. Obwohl die meisten unserer Lektüretexte in deutscher Übersetzung vorliegen, ist die Bereitschaft, sich auch mit einem englischen Aufsatz auseinanderzusetzen, Voraussetzung für eine Teilnahme an der Veranstaltung.
- Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben
- Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.
- Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Grundlagentexte für das Proseminar:  
Bernard Williams: Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik, Stuttgart 1986.  
Bernard Williams: Scham, Schuld und Notwendigkeit. Eine Wiederbelebung antiker Begriffe der Moral, Berlin 2000.  
Bernard Williams: Ethik und die Grenzen der Philosophie, Hamburg 1999.  
Bernard Williams: Kritik des Utilitarismus, Frankfurt a. M. 1979.  
Weiter Texte:  
Bernard Williams: Wahrheit und Wahrhaftigkeit, Berlin 2013.  
Bernard Williams: Essays and Reviews. 1959-2002, Princeton 2014.  
Bernard Williams: Der Wert der Wahrheit, Wien 1997.  
Bernard Williams: Probleme des Selbst, Stuttgart 2001.  
Bernard Williams: In the Beginning Was The Deed. Realism and Moralism in Political Argument, hrsg. v. Geoffrey Hawthorn, Princeton 2005 (politische Aufsätze).

Bernard Williams: Moral Luck. Philosophical Papers 1973-1980, Cambridge 1981.

Bernard Williams: Descartes. Das Vorhaben der reinen philosophischen Untersuchung, Bodenheim 1988.

Einige Titel aus der Sekundärliteratur:

Daniel Callcut (Hrsg.): Reading Bernard Williams, London 2009.

Alan Thomas (Hrsg.): Bernard Williams, Cambridge 2007.

Daniel Statman (Hrsg.): Moral Luck, Albany, N.Y. 1993.

Ulrike Heuer/Gerald Lang (Hrsg.): Luck, Value, and Commitment. Themes from the Ethics of Bernard Williams, Oxford 2012.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.

Nachweis

Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/ A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S. 681-700.

### **John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness**

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006  
(stw 1804).

### Judith Butler zur Einführung

Proseminar, Lehrperson Lepold

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Judith Butler ist eine der prominentesten und interessantesten Figuren der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Theorie: Mit ihren Arbeiten zum Geschlecht hat sie in den 1990er Jahren die feministische Diskussion auf neue Grundlagen gestellt. Von diesen Arbeiten ausgehend hat sie sich dann zunächst allgemeiner mit Fragen der Macht und des Subjekts beschäftigt; in jüngeren Jahren stand die Auseinandersetzung mit Krieg und Verletzbarkeit im Vordergrund sowie der Versuch eine Ethik der Gewaltlosigkeit zu begründen. Im Seminar werden zentrale Texte aus dem gesamten Werk Judith Butlers zum Zwecke einer Einführung gemeinsam gelesen und kritisch diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar ist die Bereitschaft, die wöchentliche Lektüre sorgfältig vorzubereiten und jede Woche eine Frage oder einen kurzen Kommentar zu dem gelesenen Text auf OLAT zu formulieren. Prüfungsleistung sind zwei Essays: ein kürzerer Essay (à 1500 Wörter), der während des Semesters verfasst wird, sowie ein ausführlicherer Essay (à 3000 Wörter), der nach Semesterende eingereicht wird.

Nachweis Ein Seminarplan mit Literaturhinweisen wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.  
Prüfungsform: Zwei Essays  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 1.8.  
**Abgabetermin: 7.8.**  
(Erster Essay: 5.6.)  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 2.8.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Kristina Lepold

### Kants Philosophie des Organismus

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet



und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).

Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer

genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese

historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft, Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;

U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).

### Legitimacy and Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

The concepts of legitimacy and justice share a strong link. Notwithstanding this strong link, the two terms are not synonymous. This course will begin by exploring how these two concepts are related to each another, and then survey popular conceptions or theories that aim to best capture each of these two abstract ideas. With these conceptions of legitimacy and justice at our disposal, we will apply them to contemporary institutions, analyzing them in order to determine how legitimate or just they may be. The course will be instructed in English, and all of the literature will be in English. Thus, English proficiency is required. It should be noted that there will be some difficult, theoretical readings that will be assigned. But the class meetings will always aim clarify any uncertainties surrounding the literature.

Nachweis

**Teilnahmeschein:** There will be an easy, short, five-question quiz at the beginning of each class on the assigned readings. Students must average at least 60% on these short quizzes and participate in class discussion.

**Leistungsschein:** The short quizzes and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research

paper to be written at the end of the term. The paper will be 4,000 – 5,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung English proficiency is required.

Literatur Please see syllabus.

### **Philosophie der Archäologie**

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins

Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?  
Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur            Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis

Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur            Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.  
Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung  
Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Probleme der Moralbegründung**

Proseminar, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Moralische Urteile darüber, was erlaubt, verboten oder geboten ist, sind in unserem zwischenmenschlichen Umgang allgegenwärtig. Doch wie können moralische Normen begründet werden? Der Verweis auf Tradition oder Religion kann diejenigen nicht überzeugen, die nicht der entsprechenden Tradition oder Religion angehören. Insofern die Befolgung moralischer Normen jedoch von allen verlangt wird, sollten die Normen auch für alle einsichtig sein. Diese Überlegungen bilden den Ausgangspunkt von Ernst Tugendhats (fiktiven) *Vorlesungen über Ethik*, die als Leitfaden für dieses Seminar dienen. Anhand von Tugendhats Texten wollen wir uns die Grundzüge einiger einflussreicher Positionen zur Moralbegründung erschließen: Kants Begründung des kategorischen Imperativs in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die Diskursethik, Schopenhauers Mitleidsethik und Aristoteles' Verankerung seiner Ethik in einer Glückstheorie und seine Tugendlehre aus der *Nikomachischen Ethik*. Darüber hinaus werden Erich Fromms Begründung der Moral in der Liebe, Adam Smiths Theorie der moralischen Gefühle und der Utilitarismus in groben Zügen skizziert.

Ziel des Seminars ist, ein klareres Verständnis davon zu erlangen, was Moral ist und welche Begründungsleistungen die verschiedenen Ansätze erbringen können.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Voraussetzung** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Scheinbedingungen (auch für unbenotete Scheine) umfassen neben der regelmäßigen Teilnahme auch die Beantwortung einiger Fragen zum jeweils vorzubereitenden Text auf ca. einer Seite. Am Ende jeder Sitzung werden die Fragen für den nächsten Mittwoch bekannt gegeben; die Antworten werden an die Seminarleitung am Tag davor (Dienstag) per Email geschickt.

### **Verbrechen und Strafe im Kino**

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Straftheorien, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

**Nachweis** Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

*Basismodul BM 1 (NF) (Einführung in die Philosophie)*

*Basismodul BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)*

**Einführung in die Logik (BA NF und L3)**

Seminar, Lehrperson Kupffer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, und ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)

L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)

weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung. Die Klausur in der Logik ist eine Studienleistung, die nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden darf.



Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur (21.07.) voraus. Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - klicken Sie dazu unten auf den entsprechenden Eintrag Ihres Studienganges bzw. suchen Sie in LSF nach:

"Tutorien Logik (BA NF und L3)".

Nachweis **Studienleistung: Klausur Di 21.7. 12-14 Uhr (CAS 1.811)**

Anmeldung bis: 10.7.

Rücktritt bis: 14.7.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine unter:

### "Tutorien Logik (BA NF und L3) "

#### **Nachklausur aus WS 14/15 (Logik)**

Klausur, Lehrperson Kupffer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

#### **Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie**

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

#### **Tutorien Logik (BA NF und L3)**

Tutorium, Lehrperson Kupffer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort (Räume werden ergänzt)

#### **Vorlesung zum BM Einführung in die Geschichte der Philosophie**

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

**Inhalt** Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert.

**Nachweis** **Prüfungsform Klausur: 14.7.**

Anmeldung bis: 1.7.  
Rücktritt bis: 7.7.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert:

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Willaschek an.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden dann hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

**Online OLAT-Begleitkurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2969468940>

### *Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)*

#### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 7.8.

Rücktritt bis: 30.8.

Abgabetermin: 7.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);

- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);
- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

**Nachweis** Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

**Voraussetzung** Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

**Literatur** Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

**Bem. zu Zeit und Ort** Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt.

Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und II.

**Nachweis** Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Ausgabe/Übersetzung

"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche  
Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969

Literatur

Kommentare und Untersuchungen zum Werk

- Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles.  
Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6
- Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche.  
Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8
- Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993,  
ISBN 0-415-05340-4
- Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima.  
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8
- Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De  
Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4
- Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3
- Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge  
2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

## Geschichte des freien Willens

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen  
diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens"  
zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen  
Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles,  
Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza,  
Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige  
analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen:  
wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise  
die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin  
auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen.  
Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph  
vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese  
Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern  
auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die  
Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22)  
zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20.

Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf Englisch geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Agehörn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)



### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie**

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im Olat zur Verfügung gestellt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

**Inhalt** In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.

**Literatur** Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus  
Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung  
Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000  
Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003  
Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al)  
Frankfurt am Main, 2007

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen. Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

**Literatur** Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: „New Work on Grounding“, *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes *Grundlage des Naturrechts* (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants *Rechtslehre* (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der *Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre* (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der *Grundlage des Naturrechts* verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

**Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**

**Mi 14.4. 14-16 h**

*Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)*

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

**Nachweis** Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.  
Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

**Voraussetzung** Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

**Literatur** Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

**Bem. zu Zeit und Ort** Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt.

Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und II.

**Nachweis** Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.

Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Ausgabe/Übersetzung

"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969  
Literatur

Kommentare und Untersuchungen zum Werk

• Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles.



- Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6
- Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8
  - Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4
  - Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8
  - Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4
  - Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3
  - Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

### Geschichte des freien Willens

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian/>.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:  
Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen. Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344 Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.  
Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.  
Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393 Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.  
Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf Englisch geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie**

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im Olat zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press.

[daraus die "Introduction" und sicherlich Kit Fine, "Guide to Ground", evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: "Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation", Journal of Philosophy 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: Der logische Aufbau der Welt, Hamburg: Meiner Verlag 1998  
[ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", Analysis 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, Proceedings of the Aristotelian Society 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: Writing the Book of the World, Oxford: Oxford University Press  
[ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### Scientific Evidence (Prof. Staley)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account. Central to the distinctions between these views are different ways of understanding probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in philosophy of science.

We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge. Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that philosophy of science can provide?

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Required Texts

- Howson, Colin and Peter Urbach. Scientific Reasoning: The Bayesian Approach. Chicago: Open Court, 2006. (SR)
- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) Error and Inference: Recent Exchanges on Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science. - New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)
- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge University Press, 2014. (IPS)

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

#### Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.



Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.  
Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.  
Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

### **Slavoj Žizek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Žizek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Žizeks ein.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Slavoj Žizek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.  
Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadrige 1997.  
Jacques Lacan, "Schriften I", Quadrige 1991.

Zur Einführung:  
DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)  
Dominik Finkelde, "Slavoj Žizek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)  
Rex Butler, "Slavoj Žizek", Junius 2006.  
Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Vorbesprechung:**  
**Mi 14.4. 14-16 h**

### *Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)*

#### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt

seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);  
- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern-in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaftere wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

Nachweis

Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.  
Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

Literatur

Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku

Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen

Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Angehrn, Emil, *Geschichtsphilosophie*, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, *Der Gottesstaat - De civitas Dei*, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, *Weltgeschichtliche Betrachtungen*, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, *Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes*, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, *Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet*, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, *The End of History and the Last Man*, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, *Empire. Die neue Weltordnung*, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., *Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte*, Bd. I, *Die Vernunft in der Geschichte*, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, *Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950*, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, *Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931*, hg. von Alfred Schmidt, *Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie*, Kapitel XIII: *Aufklärung*, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, *Schriften zur Geschichtsphilosophie*, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis           Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung    Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt             Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.



Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung	Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.
Literatur	Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000 Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003 Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al) Frankfurt am Main, 2007

### Scanlon: What We Owe To Each Other

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: 'an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.'

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründgebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

## Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidiert und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.  
Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.  
Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

**Slavoj Zizek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Žižek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Žizeks ein.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Slavoj Žižek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.  
Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadrige 1997.  
Jacques Lacan, "Schriften I", Quadrige 1991.

Zur Einführung:  
DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)  
Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)  
Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006.  
Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

## **Zukunftsethik**

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
**Abgabe: 21.09.**  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

## Philosophie MA

### Orientierungsveranstaltung Master Philosophie

Einzeltermin, Lehrperson Vesper

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

### 1 Grundlagenmodul GM 1 (Geschichte der Philosophie)

#### Aristoteles: De Anima II 4-III 8

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilus (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzeessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilus zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 14.9. Abgabetermin: 21.9. Wiederholung: 31.10.  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 15.9.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilius arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.  Textausgaben und Kommentare: Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introcutio and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002. Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990]. Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007. Barnes, Jonathan/Schofiel, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979. Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992. Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001. Rapp, Christof/Corcilius, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### **Aristoteles: De Interpretatione**

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt  
Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

Nachweis  
Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: 6.10.



Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).

Literatur

- Seminartext:  
Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.

- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).  
- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.  
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Augehrn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann  
Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen  
Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung  
erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am  
Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu  
auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die  
Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und  
Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931,  
hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie,  
Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie,  
Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen  
Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten,  
Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland,  
Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich  
aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der  
Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, *Geschichte als Sinn*, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, *Geschichtsphilosophie*, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### Heidegger über Freiheit

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In seiner Freiburger Antrittsvorlesung bestimmt Heidegger das menschliche Dasein als „Hineingehaltenheit in das Nichts“ (*Was ist Metaphysik?*). Das ist die grundlegende Bestimmung der Freiheit bei Heidegger; „die Freiheit ist in sich aus-setzend, ek-sistent“ (*Das Wesen der Wahrheit*). Freiheit, so Heidegger, lässt sich nur denken aus einer Negativität vor der Negation (einer „Nichtung“ vor der „Verneinung“).

Der erste Teil des Seminars wird an ausgewählten Stellen diskutieren, wie Heidegger diesen Gedanken in *Sein und Zeit* in der Konzeption der „eigentlichen“ Existenz entfaltet. Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen späteren Texten untersucht werden, wie Heidegger selbst diese Konzeption kritisiert und verändert hat. Eines der dabei zu diskutierenden Probleme ist das Verhältnis von Freiheit und Subjektivität. Dieses Verhältnis hat offensichtlich auch politische Bedeutung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1979

Ders., *Wegmarken*, Frankfurt am Main: Klostermann 1978

Zur Orientierung:

Charles Guignon, „Heidegger's Concept of Freedom, 1927–1930“, in: Daniel O.

Dahlstrom (Hg.), *Interpreting Heidegger*, New York: Cambridge University Press 2011, S. 79-105.

Dieter Thomä (Hg.), *Heidegger-Handbuch*, Stuttgart/Weimar: Metzler<sup>2</sup>2013

### Kants "Kritik der praktischen Vernunft"

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht- kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung	Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen. Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.
Literatur	Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: <i>Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality</i> , Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die "Introduction" und sicherlich Kit Fine, "Guide to Ground", evtl. weitere Beiträge]  Audi, Paul, 2012: "Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation", <i>Journal of Philosophy</i> 109: 685-711.  Carnap, Rudolf, 1928: <i>Der logische Aufbau der Welt</i> , Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]  Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", <i>Analysis</i> 72, 4: 812-823.  Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, <i>Proceedings of the Aristotelian Society</i> 95: 269-290.  Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: <i>Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology</i> (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.  Sider, Theodore, 2011: <i>Writing the Book of the World</i> , Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]  Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.
--------	--

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.  
Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.  
Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**  
**Mi 14.4. 14-16 h**

### Typenlogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten formalen Eigenschaften typenlogischer Sprachen, wie sie in der indirekten Deutung natürlicher Sprache verwendet werden. Solide Logik-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur

wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.



- Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Theodor W. Adorno, *Ästhetik* (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders.,  
Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd.  
3).  
Theodor W. Adorno, *Ästhetische Theorie*, Frankfurt/M. 1970.

## 2 Grundlagenmodul GM 2 (Theoretische Philosophie)

### Aristoteles: De Anima II 4-III 8

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die Schrift *De Anima* (= *Über die Seele*) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der *phantasia* (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilus (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzesay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der *Stanford Encyclopedia* (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilus zu *De Anima* (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im *Aristoteles Handbuch* empfohlen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilius arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:

Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.

Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].

Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.

Barnes, Jonathan/Schofield, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979.

Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992.

Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001.

Rapp, Christof/Corcilius, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

#### **Aristoteles: De Interpretatione**

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

#### Inhalt

Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

#### Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: 6.10.

#### Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters

Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).

Literatur

- Seminartext:

Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.

- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).

- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.

- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### Handlungstheorie bei Donald Davidson

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Kants "Kritik der praktischen Vernunft"

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden

dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

**Inhalt** Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht- kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die "Introduction" und sicherlich Kit Fine, "Guide to Ground", evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: "Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation", *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### Scientific Evidence (Prof. Staley)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account. Central to the distinctions between these views are different ways of understanding probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in philosophy of science.

We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge. Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on



theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that philosophy of science can provide?

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Required Texts

-Howson, Colin and Peter Urbach. Scientific Reasoning: The Bayesian Approach. Chicago: Open Court, 2006. (SR)

- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) Error and Inference: Recent Exchanges on Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science.

- New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)

- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge University Press, 2014. (IPS)

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**

**Mi 14.4. 14-16 h**

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:

Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).

Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

### 3 Grundlagenmodul GM 3 (Praktische Philosophie)

#### Climate Change and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung

**Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Literatur

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives* , 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology* , 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology* , 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology* , 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204-224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beitr äge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### **Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis siehe Seminarplan

Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur siehe Seminarplan

## **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Aeghörn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

## Global Health Ethics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does



so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Handlungstheorie bei Donald Davidson

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Heidegger über Freiheit

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In seiner Freiburger Antrittsvorlesung bestimmt Heidegger das menschliche Dasein als „Hineingehaltenheit in das Nichts“ (*Was ist Metaphysik?*). Das ist die grundlegende Bestimmung der Freiheit bei Heidegger; „die Freiheit ist in sich aus-setzend, ek-sistent“ (*Das Wesen der Wahrheit*). Freiheit, so Heidegger, lässt sich nur denken aus einer Negativität vor der Negation (einer „Nichtung“ vor der „Verneinung“).

Der erste Teil des Seminars wird an ausgewählten Stellen diskutieren, wie Heidegger diesen Gedanken in *Sein und Zeit* in der Konzeption der „eigentlichen“ Existenz entfaltet. Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen späteren Texten untersucht werden, wie Heidegger selbst diese Konzeption kritisiert und verändert hat. Eines der dabei zu diskutierenden Probleme ist das Verhältnis von Freiheit und Subjektivität. Dieses Verhältnis hat offensichtlich auch politische Bedeutung.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1979

Ders., *Wegmarken*, Frankfurt am Main: Klostermann 1978

Zur Orientierung:

Charles Guignon, „Heidegger’s Concept of Freedom, 1927–1930“, in: Daniel O. Dahlstrom (Hg.), *Interpreting Heidegger*, New York: Cambridge University Press 2011, S. 79-105.

Dieter Thomä (Hg.), *Heidegger-Handbuch*, Stuttgart/Weimar: Metzler <sup>2</sup>2013

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): *Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart*, Frankfurt am Main: Fischer.

Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): *Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen*, Hamburg: Argument.

Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): *Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie*, Berlin: Lit-Verlag 2007

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass ‘Geist’ nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebenden Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter ‘4E’. Geist gilt jetzt als “extended, embodied, embedded, enacted”. Für jede adäquate ‘Theorie des Geistes’ hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20.April statt.

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  
  
Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfits "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Termine Kompaktsitzungen:

(1) 05./06.06, jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Kap. 13-15.

(2) 11./12.06., jeweils 15-19h: Kap. 16-17.

(3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Commentaries, Responses.

Termin Studierendenkonferenz:

17./18.07.

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### Scanlon: What We Owe To Each Other

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: ‘an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.’

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründgebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

### The Nature of Gender

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

Nachweis

Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur

- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

### Zukunftsethik

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans

Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

**Abgabe: 21.09.**

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### 4 Spezialisierungsmodul SPM 1

##### Aristoteles: De Anima II 4-III 8

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilius (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzesay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.



Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilus zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilus arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:

Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.

Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].

Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.

Barnes, Jonathan/Schofield, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979.

Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992.

Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001.

Rapp, Christof/Corcilus, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### Aristoteles: De Interpretatione

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: 6.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).

Literatur - Seminartext:  
Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.  
  
- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).  
- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.  
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### Climate Change and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis **Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Literatur

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204–224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### **Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis siehe Seminarplan

Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur siehe Seminarplan

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns

zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Angehrn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### Global Health Ethics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Handlungstheorie bei Donald Davidson

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.



Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Heidegger über Freiheit

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In seiner Freiburger Antrittsvorlesung bestimmt Heidegger das menschliche Dasein als „Hineingehaltenheit in das Nichts“ (*Was ist Metaphysik?*). Das ist die grundlegende Bestimmung der Freiheit bei Heidegger; „die Freiheit ist in sich aus-setzend, existent“ (*Das Wesen der Wahrheit*). Freiheit, so Heidegger, lässt sich nur denken aus einer Negativität vor der Negation (einer „Nichtung“ vor der „Verneinung“).

Der erste Teil des Seminars wird an ausgewählten Stellen diskutieren, wie Heidegger diesen Gedanken in *Sein und Zeit* in der Konzeption der „eigentlichen“ Existenz entfaltet. Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen späteren Texten untersucht werden, wie Heidegger selbst diese Konzeption kritisiert und verändert hat. Eines der dabei zu diskutierenden Probleme ist das Verhältnis von Freiheit und Subjektivität. Dieses Verhältnis hat offensichtlich auch politische Bedeutung.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1979

Ders., *Wegmarken*, Frankfurt am Main: Klostermann 1978

Zur Orientierung:

Charles Guignon, „Heidegger’s Concept of Freedom, 1927–1930“, in: Daniel O.

Dahlstrom (Hg.), *Interpreting Heidegger*, New York: Cambridge University Press 2011, S. 79-105.

Dieter Thomä (Hg.), *Heidegger-Handbuch*, Stuttgart/Weimar: Metzler<sup>2</sup>2013

### Kants "Kritik der praktischen Vernunft"

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22.

Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block:  
Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der  
9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die  
entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag  
können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417  
statt!

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame  
Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft  
als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen  
beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren  
gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in  
dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und  
des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle  
Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei  
u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft  
stehen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit  
um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main:  
Fischer.

Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus.  
Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.

Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und  
Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer  
Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu  
entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich

nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfits "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Termine Kompaktsitzungen:

(1) 05./06.06, jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Kap. 13-15.

(2) 11./12.06., jeweils 15-19h: Kap. 16-17.

(3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Commentaries, Responses.

Termin Studierendenkonferenz:

17./18.07.

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht- kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen. Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die "Introduction" und sicherlich Kit Fine, "Guide to Ground", evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: "Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation", *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### Scanlon: *What We Owe To Each Other*

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: 'an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.'

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründegebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur)

diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten  
englischsprachigen Textes zu lesen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University  
Press 1998

Bitte anschaffen!

### Scientific Evidence (Prof. Staley)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist  
Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account.  
Central to the distinctions between these views are different ways of understanding  
probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three  
approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought  
in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in  
philosophy of science.  
We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy  
of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal  
testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge.  
Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on  
theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate  
deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of  
generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological  
guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that  
philosophy of science can provide?

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.



- Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Required Texts  
-Howson, Colin and Peter Urbach. Scientific Reasoning: The Bayesian Approach. Chicago: Open Court, 2006. (SR)  
- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) Error and Inference: Recent Exchanges on Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science. New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)  
- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge University Press, 2014. (IPS)

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

Nachweis Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

- Literatur - Simone de Beauvoir, The Second Sex, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.  
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's Second Sex," Yale French Studies, No. 72, 35-49.  
- Judith Butler, Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity, Routledge, New York/London 1990.

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das

Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**

**Mi 14.4. 14-16 h**

### Typenlogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten formalen Eigenschaften typenlogischer Sprachen, wie sie in der indirekten Deutung natürlicher Sprache verwendet werden. Solide Logik-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur

wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

### Zukunftsethik

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

**Abgabe: 21.09.**

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).  
Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

### 5 Spezialisierungsmodul SPM 2

#### Aristoteles: De Anima II 4-III 8

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt,

die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilus (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilus zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilus arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:

Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.

Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].

Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.

Barnes, Jonathan/Schofield, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979.

Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992.

Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001.

Rapp, Christof/Corcilus, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### **Aristoteles: De Interpretatione**

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt**                   Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

**Nachweis**               Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: 6.10.

**Voraussetzung**       Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).

**Literatur**               - Seminartext:  
Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.  
  
- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).  
- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.  
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Climate Change and Justice**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt**                   Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung

**Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Literatur

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).



Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204-224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beitr äge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### **Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis siehe Seminarplan

Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur siehe Seminarplan

## **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Aeghörn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

## Global Health Ethics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does

so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Handlungstheorie bei Donald Davidson

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Heidegger über Freiheit

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In seiner Freiburger Antrittsvorlesung bestimmt Heidegger das menschliche Dasein als „Hineingehaltenheit in das Nichts“ (*Was ist Metaphysik?*). Das ist die grundlegende Bestimmung der Freiheit bei Heidegger; „die Freiheit ist in sich aus-setzend, ek-sistent“ (*Das Wesen der Wahrheit*). Freiheit, so Heidegger, lässt sich nur denken aus einer Negativität vor der Negation (einer „Nichtung“ vor der „Verneinung“).

Der erste Teil des Seminars wird an ausgewählten Stellen diskutieren, wie Heidegger diesen Gedanken in *Sein und Zeit* in der Konzeption der „eigentlichen“ Existenz entfaltet. Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen späteren Texten untersucht werden, wie Heidegger selbst diese Konzeption kritisiert und verändert hat. Eines der dabei zu diskutierenden Probleme ist das Verhältnis von Freiheit und Subjektivität. Dieses Verhältnis hat offensichtlich auch politische Bedeutung.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1979

Ders., *Wegmarken*, Frankfurt am Main: Klostermann 1978

Zur Orientierung:

Charles Guignon, „Heidegger's Concept of Freedom, 1927–1930“, in: Daniel O. Dahlstrom (Hg.), *Interpreting Heidegger*, New York: Cambridge University Press 2011, S. 79-105.

Dieter Thomä (Hg.), *Heidegger-Handbuch*, Stuttgart/Weimar: Metzler<sup>2</sup>2013

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei

u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.

Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.

Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105



Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

**Inhalt** Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

**Inhalt** Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfits "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Termine Kompaktsitzungen:

(1) 05./06.06., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Kap. 13-15.

(2) 11./12.06., jeweils 15-19h: Kap. 16-17.

(3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Commentaries, Responses.

Termin Studierendenkonferenz:

17./18.07.

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

**Literatur** Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: „New Work on Grounding“, *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: „On What Grounds What“, in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press  
[ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars  
verteilt.

### Scanlon: *What We Owe To Each Other*

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: 'an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.'

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründgebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

### Scientific Evidence (Prof. Staley)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account. Central to the distinctions between these views are different ways of understanding probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in philosophy of science. We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge. Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that philosophy of science can provide?

**Nachweis** Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Required Texts  
-Howson, Colin and Peter Urbach. Scientific Reasoning: The Bayesian Approach. Chicago: Open Court, 2006. (SR)  
- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) Error and Inference: Recent Exchanges on Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science. New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)  
- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge University Press, 2014. (IPS)

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

**Nachweis** Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

**Voraussetzung** Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur

- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.
- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's *Second Sex*," *Yale French Studies*, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*, Routledge, New York/London 1990.

**Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, *Tractatus logico-philosophicus*, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, *Wittgenstein*, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, *Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus*, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**

**Mi 14.4. 14-16 h**

### Typenlogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten formalen Eigenschaften typenlogischer Sprachen, wie sie in der indirekten Deutung natürlicher Sprache verwendet werden. Solide Logik-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

### Zukunftsethik

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

**Abgabe: 21.09.**

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben



Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Theodor W. Adorno, *Ästhetik* (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders.,  
Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd.  
3).  
Theodor W. Adorno, *Ästhetische Theorie*, Frankfurt/M. 1970.

### 6 Selbststudiumsmodul SM

### 7 Erweiterungsmodul EM 1 (anderes Fach)

### 8 Erweiterungsmodul EM 2 (Griechisch- oder Lateinkurs)

### 9 Erweiterungsmodul EM 3 (Praktikum/Hochschulpolitisches Engagement))

### 10 Erweiterungsmodul EM 4 (Extrakurrikulare Aktivitäten))

### 11 Erweiterungsmodul EM 5 (Unterrichten von Tutorien))

## Tutorentutorium

Seminar, Lehrperson Kupffer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 24.8.  
Abgabetermin: 1.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

### 12 Erweiterungsmodul EM 6 (Zusatzspezialisierung)

### 13 Masterabschlussmodul MAM

## Philosophie, Magister (modularisiert)

### Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)

## Interpretationskurs – Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand

Grundkurs, Lehrperson Kupffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 24.8.  
**Abgabetermin: 1.9.**  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 25.8.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Unbedingt beachten:**  
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs**

**Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)** . Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**

**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880915>

### Interpretationskurs – Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag

Grundkurs, Lehrperson Kleinod

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

**Inhalt** Rousseaus Gesellschaftsvertrag (Du Contrat Social ou Principes du Droit Politiques) gehört zu den Gründungsdokumenten der politischen Philosophie der Neuzeit. Das erstmals 1762 erschienene Werk hatte großen Einfluss auf die Französische Revolution und formuliert einige bis heute grundlegende Ideen bürgerlicher Gesellschaft und moderner Demokratietheorie. „Finde eine Form des Zusammenschlusses, die mit ihrer ganzen gemeinsamen Kraft die Person und das Vermögen jedes einzelnen Mitglieds verteidigt und schützt und durch die doch jeder, indem er sich mit allen vereinigt, nur sich selbst gehorcht und genauso frei bleibt wie zuvor. Das ist das grundlegende Problem, dessen Lösung der Gesellschaftsvertrag darstellt.“ Im Seminar werden wir zentrale Aspekte von Rousseaus Text in gemeinsamer Lektüre erarbeiten und diskutieren.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Voraussetzung**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Unbedingt beachten:**

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)** . Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**

**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880914>

**Literatur**

Textgrundlage:

Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, Stuttgart 1986 (Reclam), 6.00 EUR.

Ein Literaturverzeichnis mit wichtigen Sekundärtexten wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

### Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kants einflussreiche Grundlagentext hat die Ethik der Neuzeit auf exemplarische Weise geprägt: Seine Erörterung der erfahrungsfreien Grundlagen der Moral, die Unterscheidung von Legalität und Moralität, die Bedeutung der Idee eines freien Willens und schließlich die Verschränkung von Gesetz und Freiheit im kategorischen Imperativ sind Meilensteine der moralphilosophischen Reflexion. Das Seminar verfolgt das Ziel, textnah in diese Schrift einzuführen und den philosophischen Gehalt ihrer Argumentation zu erschließen. Darüber hinaus wird auch immer wieder Kants systematisches Hauptwerk, die Kritik der praktischen Vernunft, zu Rate gezogen werden, um begrifflich-systematische Weiterentwicklungen im Auge zu behalten. Schließlich soll auch nicht mit einem kritischen Blick gespart werden, den Kants Schrift im Urteil seiner Zeitgenossen provoziert hat; die gegenwärtige Kritik an Kants Freiheits- und Moralphilosophie (Kommunitarismus, Utilitarismus, Tugendethik, Postmoderne) bildet den inhaltlichen Abschluss des Seminars.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Voraussetzung** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Unbedingt beachten:**  
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**  
**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880916>

**Literatur** Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Reclam (4507)

### Schreibberatung Interpretationskurse

Grundkurs, Lehrperson Kupffer

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

**Inhalt** Schreibberatung für Studierende im Rahmen der Interpretationskurse.

Fünf Blocktermine: 12.6. + 19.6. + 26.6. + 3.7. + 10.7 (jeweils 12-14 Uhr)

### Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### Vorlesung zum BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert.

Nachweis **Prüfungsform Klausur: 14.7.**

Anmeldung bis: 1.7.

Rücktritt bis: 7.7.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert:

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Willaschek an.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden dann hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

**Online OLAT-Begleitkurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2969468940>

*Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)*

*Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)*

*Basismodul Logik (BM 4)*

### Nachklausur zum Basismodul Einführung in die Logik (WS 14/15)

Klausur, Lehrperson Fuhrmann

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Alles Wichtige zur Veranstaltung findet sich in folgendem OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2604695558>

### Zusatztutorial für Nachklausur Einführung in die Logik

Tutorium, Lehrperson Fuhrmann

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

### Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)

#### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

**Nachweis** Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.

**Voraussetzung** Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

**Literatur** Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.  
Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grüenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### Philosophie und Revolution in China

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können? Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.



Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl.  
2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute,  
Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

**Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (AM 1b)**

**Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteführung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.

Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.

Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp.

Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston: BookSurge Publishing.

Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on Ascombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.

### **Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vatermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

**Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)



Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press,  
New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die  
Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge  
University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische  
Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte  
Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von  
Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden  
Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der  
Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld  
von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse  
zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen,  
scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische  
hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in  
der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste  
Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip  
selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen  
aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms,  
Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie  
auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein,

Nachweis	<p>die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda. Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.</p> <p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.</p>
Voraussetzung	<p>Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an dr.michael_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.</p>
Literatur	<p>Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.</p>

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt	<p>Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.</p> <p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.</p>
Literatur	<p>Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/ A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S. 681-700.</p>

### John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006 (stw 1804).

### Marcuse: Versöhnung mit der Natur

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Sozialsjekt. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9).  
Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu

finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.  
Kant Immanuel, Kritik der Urteilskraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.  
Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springe: zu Klampen 2004.  
Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.  
Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.  
Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.  
Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen

Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung  
Literatur

Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

"Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis

Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.



Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute,  
Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### Pragmatismus: Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung  
Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Selbst und Person in der Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame  
Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

**Nachweis** Prüfungsform: **Essay-Klausur**  
**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**  
Anmeldung bis: 30.6.  
Rücktritt bis: 6.7.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 7.7.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

## Literatur

- 1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.
- 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“
- 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person  
John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ /“Of identity and diversity“
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelnding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: "Willensfreiheit und der Begriff der Person". In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
- 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons* . Oxford: OUP, ch. 10

## Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins Tractatus logico philosophicus sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze Vernünftige Tiere, Der soziale Aspekt der Sprache und Drei Spielarten des Wissens.

Nachweis Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.  
Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015  
Anmeldung: 22.6.2015  
Rücktritt: 6.7.15  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.6.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

## Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)

### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Literatur Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

**Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

**Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press,  
New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die  
Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge  
University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### Gedankenexperimente der theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Schuff

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7  
und Fb 9

Inhalt

Gedankenexperimente zählen seit jeher zum Methodenbestand der Philosophie  
– gleichzeitig auch zu ihren einprägsamsten Veranschaulichungen. Ihr Name  
hingegen ist jünger; er verdankt sich der Parallele zur experimentellen Methode  
der modernen Naturwissenschaften. Kaum verwunderlich ist daher, dass sich die  
theoretische Philosophie der Neuzeit und insbesondere ihre zeitgenössischen  
Diskussionen des Gedankenexperiments als prominentem Instrument bedienen, wenn  
man die vielfältigen Orientierungen an den Naturwissenschaften bedenkt. Es gibt  
wohl kaum eine jüngere Debatte der theoretischen Philosophie, die nicht auch ihre  
emblematischen Gedankenexperimente vorzuweisen hat.

In der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Texten entwirft das Proseminar  
zum einen ein Panorama einschlägiger Problemfelder der zeitgenössischen  
(analytischen) Philosophie anhand vieldiskutierter Gedankenexperimente; zum  
anderen wird damit im Laufe des Semesters die Methode selbst unter die Lupe  
genommen. Als kontrafaktische Szenarien bringen nämlich Gedankenexperimente  
genuin philosophische Argumentationsformen mit Verfahren fiktionalen Erzählens in  
Verbindung und stellen somit die Grenzen zwischen Argumentation und Narration auf  
die Probe.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

- Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bertram, Georg W. (Hg.): *Philosophische Gedankenexperimente. Ein Lese- und Studienbuch*, Stuttgart 2012.  
Kühne, Ulrich: *Die Methode des Gedankenexperiments*, Frankfurt am Main 2005.  
Sorensen, Roy A.: *Thought Experiments*, Oxford 2005.  
Schwerpunkt: »Gedankenexperimentieren«, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 59 (1) 2011, 53-145.

### **Gottlob Frege: Klassische Schriften zur Sprachphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Gottlob Frege (1848-1925) ist der Begründer der modernen Sprachphilosophie und Logik. Obwohl sein Werk vergleichsweise klein ist, ist seine Wirkung tiefgreifend und umfassend. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es kaum einen Bereich der Philosophie, der von Freges Ideen unbeeinflusst geblieben ist; große Teile der zeitgenössischen Philosophie sind ohne ihn gar nicht denkbar. Frege ist ein typischer "Philosophenphilosoph": Dem Laienpublikum beinahe unbekannt, hat er die Philosophie wie kaum ein anderer geprägt. In der Veranstaltung sollen Freges klassische Aufsätze zur Sprachphilosophie gelesen werden: "Funktion und Begriff", "Über Sinn und Bedeutung", "Über Begriff und Gegenstand".

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

- Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textausgabe: Frege, G., Funktion, Begriff, Bedeutung, hg. v. G. Patzig, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 1962. Viele Neuauflagen und eine Neuauflage. (Die Neuauflage ist leider weniger empfehlenswert. Antiquarisch ist die ältere Ausgabe (Patzig) noch reichlich vorhanden.)

Einführende Lektüre: Kenny, A., Frege (1973, Neuaufl. 2001); Stepanius, M., Frege zur Einführung (2001).

### **Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi**

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.



Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### Literatur

Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grüenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

#### **Marcuse: Versöhnung mit der Natur**

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

#### Inhalt

Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Subjektiv. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo

die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9).

Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.

Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.

Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.

Kant Immanuel, Kritik der Urteilskraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.

Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springe: zu Klampen 2004.

Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springe: zu Klampen 2004.

Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springe: zu Klampen 2004.

Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.

Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.

Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.

Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität,  
Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### Philosophie der Archäologie

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### Philosophische Logik: Überzeugungswandel (Belief Revision) und anfechtbares Schließen (Defeasible Inference)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Die Veranstaltung in Form einer Vorlesung mit begleitender Diskussion setzt die Reihe zur Philosophischen Logik fort. Diesmal soll es um zwei der wichtigsten logischen Theorien der vergangenen zwei Jahrzehnte gehen: um die Logik der Veränderung von Überzeugungszuständen ("belief change" oder "belief revision", nach Alchourrón, Gärdenfors und Makinson, kurz AGM) und der damit eng verflochtenen Theorie des riskanten oder anfechtbaren Schließens ("defeasible inference"), manchmal auch "nichtmonotonones Schließen" genannt. In gewisser Weise schließen beide Theorien an die Logik kontrafaktischer Konditionalsätze an. Die Vorlesung ist jedoch als in sich abgeschlossen konzipiert und setzt insbesondere die Kenntnis der Semantik von Konditionalsätzen nicht voraus.

**Nachweis** Modulprüfung: Essay oder Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Erforderlicher Umfang der Arbeit geht aus der PO hervor.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Aus der sehr umfangreichen Literatur sei hier zur Einführung genannt:  
Fuhrmann, A., Theories of belief change, in: The Routledge Companion to Epistemology, hg. v. S. Bernecker u. D. Pritchard, Routledge (London) 2011.  
Artikel "Logic of Belief Revision" und "Defeasible Reasoning" in Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu>.  
Eine sehr empfehlenswerte Monographie ist:  
Makinson, D., Bridges from Classical to Nonmonotonic Logic, London (King's College Publications) 2005.  
Download der bisherigen Vorlesung zur Philosophischen Logik:  
<http://bit.ly/1EOQIdn>

### Pragmatismus: Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

#### Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Wahrheit und Fiktion

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

#### Inhalt

Eigennamen wie 'Superman' oder 'Clark Kent', die nicht bezeichnen oder Prädikate wie 'Kryptonier' oder 'Einhorn', unter die intuitiv keine Dinge fallen, geben seit jeher Rätsel auf: Ist ein Satz wie 'Superman ist ein Kryptonier' wahr, falsch, oder weder wahr noch falsch? Ist er gar sinnlos? Wenn der Satz wahr ist, ist er es vielleicht aufgrund einer Realität fiktionaler Objekte, von denen eines durch 'Superman' bezeichnet wird? Oder behaupten wir die Wahrheit solcher Sätze nur im Rahmen eines Spiels, in dem wir einvernehmlich so tun, als ob 'Superman' auf ein fiktionales Objekt referieren würde? Wie sind Identitätsaussagen wie 'Superman ist Clark Kent' zu verstehen? Kann man damit von 'Lois Lane bewundert Supermann' auf 'Lois Lane bewundert Clark Kent' schließen? Wie ist ein Satz wie 'Johann sucht ein Einhorn' zu verstehen? Wie kann ein negativer Existenzsatz wie 'Superman existiert nicht' analysiert werden? Ist ein Argument wie das folgende überzeugend: 'Johann beneidet Superman', 'Superman ist eine fiktive Gestalt', 'Fiktive Gestalten gibt es nicht', folglich 'Johann beneidet etwas, das es nicht gibt'? Im Seminar wollen wir uns mit Lösungsvorschlägen zu Fragen dieser Art beschäftigen.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur (zur ersten Orientierung):  
Kroon, Fred and Voltolini, Alberto, "Fiction", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2011 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/fiction/>

### ***Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)***

#### **Aristoteles**

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.  
Rücktritt bis: **14.7.**

Voraussetzung

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.  
Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Literatur

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

#### **Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York:  
Routledge.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische  
Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte  
Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von  
Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden  
Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der  
Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld  
von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse  
zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen,  
scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische  
hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in  
der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste  
Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip  
selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen  
aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms,  
Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie  
auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein,  
die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich  
im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred  
Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben  
Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach  
Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.  
Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an



dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Gedankenexperimente der theoretischen Philosophie**

Proseminar, Lehrperson Schuff

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gedankenexperimente zählen seit jeher zum Methodenbestand der Philosophie – gleichzeitig auch zu ihren einprägsamsten Veranschaulichungen. Ihr Name hingegen ist jünger; er verdankt sich der Parallele zur experimentellen Methode der modernen Naturwissenschaften. Kaum verwunderlich ist daher, dass sich die theoretische Philosophie der Neuzeit und insbesondere ihre zeitgenössischen Diskussionen des Gedankenexperiments als prominentem Instrument bedienen, wenn man die vielfältigen Orientierungen an den Naturwissenschaften bedenkt. Es gibt wohl kaum eine jüngere Debatte der theoretischen Philosophie, die nicht auch ihre emblematischen Gedankenexperimente vorzuweisen hat.

In der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Texten entwirft das Proseminar zum einen ein Panorama einschlägiger Problemfelder der zeitgenössischen (analytischen) Philosophie anhand vieldiskutierter Gedankenexperimente; zum anderen wird damit im Laufe des Semesters die Methode selbst unter die Lupe genommen. Als kontrafaktische Szenarien bringen nämlich Gedankenexperimente genuin philosophische Argumentationsformen mit Verfahren fiktionalen Erzählens in Verbindung und stellen somit die Grenzen zwischen Argumentation und Narration auf die Probe.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bertram, Georg W. (Hg.): *Philosophische Gedankenexperimente. Ein Lese- und Studienbuch*, Stuttgart 2012.  
Kühne, Ulrich: *Die Methode des Gedankenexperiments*, Frankfurt am Main 2005.  
Sorensen, Roy A.: *Thought Experiments*, Oxford 2005.  
Schwerpunkt: »Gedankenexperimentieren«, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 59 (1) 2011, 53-145.

### **Gottlob Frege: Klassische Schriften zur Sprachphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Gottlob Frege (1848-1925) ist der Begründer der modernen Sprachphilosophie und Logik. Obwohl sein Werk vergleichsweise klein ist, ist seine Wirkung tiefgreifend und umfassend. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es kaum einen Bereich der Philosophie, der von Freges Ideen unbeeinflusst geblieben ist; große Teile der zeitgenössischen Philosophie sind ohne ihn gar nicht denkbar. Frege ist ein typischer "Philosophenphilosoph": Dem Laienpublikum beinahe unbekannt, hat er die Philosophie wie kaum ein anderer geprägt. In der Veranstaltung sollen Freges klassische Aufsätze zur Sprachphilosophie gelesen werden: "Funktion und Begriff", "Über Sinn und Bedeutung", "Über Begriff und Gegenstand".

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textausgabe: Frege, G., Funktion, Begriff, Bedeutung, hg. v. G. Patzig, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 1962. Viele Neuflagen und eine Neuauflage. (Die Neuauflage ist leider weniger empfehlenswert. Antiquarisch ist die ältere Ausgabe (Patzig) noch reichlich vorhanden.)

Einführende Lektüre: Kenny, A., Frege (1973, Neuaufl. 2001); Stepanius, M., Frege zur Einführung (2001).

### Philosophie der Archäologie

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### Philosophische Logik: Überzeugungswandel (Belief Revision) und anfechtbares Schließen (Defeasible Inference)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Veranstaltung in Form einer Vorlesung mit begleitender Diskussion setzt die Reihe zur Philosophischen Logik fort. Diesmal soll es um zwei der wichtigsten logischen Theorien der vergangenen zwei Jahrzehnte gehen: um die Logik der Veränderung von Überzeugungszuständen ("belief change" oder "belief revision", nach Alchourrón, Gärdenfors und Makinson, kurz AGM) und der damit eng verflochtenen Theorie des

riskanten oder anfechtbaren Schließens ("defeasible inference"), manchmal auch "nichtmonotonones Schließen" genannt. In gewisser Weise schließen beide Theorien an die Logik kontrafaktischer Konditionalsätze an. Die Vorlesung ist jedoch als in sich abgeschlossen konzipiert und setzt insbesondere die Kenntnis der Semantik von Konditionalsätzen nicht voraus.

Nachweis Modulprüfung: Essay oder Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Erforderlicher Umfang der Arbeit geht aus der PO hervor.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Aus der sehr umfangreichen Literatur sei hier zur Einführung genannt:  
Fuhrmann, A., Theories of belief change, in: The Routledge Companion to Epistemology, hg. v. S. Bernecker u. D. Pritchard, Routledge (London) 2011.  
Artikel "Logic of Belief Revision" und "Defeasible Reasoning" in Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu>.  
Eine sehr empfehlenswerte Monographie ist:  
Makinson, D., Bridges from Classical to Nonmonotonic Logic, London (King's College Publications) 2005.  
Download der bisherigen Vorlesung zur Philosophischen Logik:  
<http://bit.ly/1EOQIdn>

### Philosophisches Schreiben

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen  
(Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.

Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:

s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung  
Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert.  
Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt,  
werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir  
werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren.  
Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Selbst und Person in der Philosophie des Geistes**

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame  
Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist  
es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten  
über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das  
Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine  
transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des  
Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion  
ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber  
kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem  
Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen,  
Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das  
Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im  
Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des  
Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch  
bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und  
Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die  
Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

Nachweis Prüfungsform: **Essay-Klausur**  
**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**  
Anmeldung bis: 30.6.  
Rücktritt bis: 6.7.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 7.7.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### Literatur

- 1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.
- 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“
- 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person  
John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ /“Of identity and diversity“
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelnding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: „Willensfreiheit und der Begriff der Person“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
- 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons* . Oxford: OUP, ch. 10

### Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins Tractatus logico philosophicus sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze Vernünftige Tiere, Der soziale Aspekt der Sprache und Drei Spielarten des Wissens.

Nachweis Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.  
Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015  
Anmeldung: 22.6.2015  
Rücktritt: 6.7.15  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.6.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

#### Literatur

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

### Theorien sprachlicher Bedeutung

Proseminar, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Es geht um die Frage, woher bzw. wodurch sprachliche Zeichen und Wörter ihre Bedeutung haben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis 21.7.  
Rücktritt bis: 21.9.  
Abgabetermin: 28.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.9.

Literatur Grundlage des Proseminars ist das Buch:

Albert Newen & Markus A. Schrenk  
"Einführung in die Sprachphilosophie"  
Darmstadt (WBG), 2008

### **Wahrheit und Fiktion**

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Eigennamen wie 'Superman' oder 'Clark Kent', die nicht bezeichnen oder Prädikate wie 'Kryptonier' oder 'Einhorn', unter die intuitiv keine Dinge fallen, geben seit jeher Rätsel auf: Ist ein Satz wie 'Superman ist ein Kryptonier' wahr, falsch, oder weder wahr noch falsch? Ist er gar sinnlos? Wenn der Satz wahr ist, ist er es vielleicht aufgrund einer Realität fiktionaler Objekte, von denen eines durch 'Superman' bezeichnet wird? Oder behaupten wir die Wahrheit solcher Sätze nur im Rahmen eines Spiels, in dem wir einvernehmlich so tun, als ob 'Superman' auf ein fiktionales Objekt referieren würde? Wie sind Identitätsaussagen wie 'Superman ist Clark Kent' zu verstehen? Kann man damit von 'Lois Lane bewundert Supermann' auf 'Lois Lane bewundert Clark Kent' schließen? Wie ist ein Satz wie 'Johann sucht ein Einhorn' zu verstehen? Wie kann ein negativer Existenzsatz wie 'Superman existiert nicht' analysiert werden? Ist ein Argument wie das folgende überzeugend: 'Johann beneidet Superman', 'Superman ist eine fiktive Gestalt', 'Fiktive Gestalten gibt es nicht', folglich 'Johann beneidet etwas, das es nicht gibt'? Im Seminar wollen wir uns mit Lösungsvorschlägen zu Fragen dieser Art beschäftigen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur (zur ersten Orientierung):  
Kroon, Fred and Voltolini, Alberto, "Fiction", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2011 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/fiction/>

### **Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)**

#### **Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.



Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteingführung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.

Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.

Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp.

Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston: BookSurge Publishing.

Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on Anscombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.

## Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Literatur Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

## Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vätermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt**. Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.

- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

### **Die Religionsphilosophie I. Kants als Gegenstand des Ethikunterrichts in der Sek. II (Einführungsphase)**

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Gegenstand der Veranstaltung sind sowohl die rationaltheologische Vorlesung als auch die kleineren Abhandlungen Kants – insbesondere über das Ende aller Dinge – sowie einige ausgewählte Passagen der großen Religionsschrift (Über die Religion in den Grenzen der bloßen Vernunft).

Die Leitfrage bezieht sich auf die Möglichkeiten, Kant auf dieser Basis in den Unterricht der Einführungsphase einzubinden, ja diese sogar wesentlich auf die Vermittlung Kants abzustellen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts

nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### **Ethik und ihre Grenzen. Texte von Bernard Williams**

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

In einem seiner letzten Texte hat Bernard Williams im Jahr 2002 geschrieben: „The starting point of philosophy is that we do not understand ourselves well enough.“ (London Review of Books 24/20; 17. October 2002). Dass wir uns nicht gut genug verstehen, betrifft unsere Weise, Erfahrungen und Ideen zu haben, uns politische Ziele zu setzen, aber eben auch und besonders: unsere Weise, bestimmten Handlungen den Vorzug vor anderen Handlungen zu geben. Philosophie als Reflektion und Selbstverständigung – das hat kaum ein Philosoph im 20. Jahrhundert in solcher Intensität und mit einer solchen Gelehrsamkeit betrieben wie Bernard Williams. Williams hat keiner Schule angehört und keine Schule gegründet. Dennoch gehören heute zahlreiche seiner Gedanken, die immer aus einer soliden Kenntnis philosophischer Tradition entwickelt sind, zu Gemeinplätzen in der anglo-amerikanischen Philosophie (was sie aber als solche manchmal nicht davor bewahrt, dass sie verfälscht oder verzerrt werden).

Im Proseminar wollen wir insbesondere Aufsätze zur Ethik lesen und an diesen Texten unser eigenes Denken und unsere Reflexionskraft schulen. Obwohl die meisten unserer Lektüretexte in deutscher Übersetzung vorliegen, ist die Bereitschaft, sich auch mit einem englischen Aufsatz auseinanderzusetzen, Voraussetzung für eine Teilnahme an der Veranstaltung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:

Grundlagentexte für das Proseminar:

Bernard Williams: Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik, Stuttgart 1986.

Bernard Williams: Scham, Schuld und Notwendigkeit. Eine Wiederbelebung antiker Begriffe der Moral, Berlin 2000.



Bernard Williams: Ethik und die Grenzen der Philosophie, Hamburg 1999.

Bernard Williams: Kritik des Utilitarismus, Frankfurt a. M. 1979.

Weiter Texte:

Bernard Williams: Wahrheit und Wahrhaftigkeit, Berlin 2013.

Bernard Williams: Essays and Reviews. 1959-2002, Princeton 2014.

Bernard Williams: Der Wert der Wahrheit, Wien 1997.

Bernard Williams: Probleme des Selbst, Stuttgart 2001.

Bernard Williams: In the Beginning Was The Deed. Realism and Moralism in Political Argument, hrsg. v. Geoffrey Hawthorn, Princeton 2005 (politische Aufsätze).

Bernard Williams: Moral Luck. Philosophical Papers 1973-1980, Cambridge 1981.

Bernard Williams: Descartes. Das Vorhaben der reinen philosophischen Untersuchung, Bodenheim 1988.

Einige Titel aus der Sekundärliteratur:

Daniel Callcut (Hrsg.): Reading Bernard Williams, London 2009.

Alan Thomas (Hrsg.): Bernard Williams, Cambridge 2007.

Daniel Statman (Hrsg.): Moral Luck, Albany, N.Y. 1993.

Ulrike Heuer/Gerald Lang (Hrsg.): Luck, Value, and Commitment. Themes from the Ethics of Bernard Williams, Oxford 2012.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie

auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.  
Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur

Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/  
A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S.  
681-700.

### Judith Butler zur Einführung

Proseminar, Lehrperson Lepold

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Judith Butler ist eine der prominentesten und interessantesten Figuren der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Theorie: Mit ihren Arbeiten zum Geschlecht hat sie in den 1990er Jahren die feministische Diskussion auf neue Grundlagen gestellt. Von diesen Arbeiten ausgehend hat sie sich dann zunächst allgemeiner mit Fragen der Macht und des Subjekts beschäftigt; in jüngeren Jahren stand die Auseinandersetzung mit Krieg und Verletzbarkeit im Vordergrund sowie der Versuch eine Ethik der Gewaltlosigkeit zu begründen. Im Seminar werden zentrale Texte aus dem gesamten Werk Judith Butlers zum Zwecke einer Einführung gemeinsam gelesen und kritisch diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar ist die Bereitschaft, die wöchentliche Lektüre sorgfältig vorzubereiten und jede Woche eine Frage oder einen kurzen Kommentar zu dem gelesenen Text auf OLAT zu formulieren. Prüfungsleistung sind zwei Essays: ein kürzerer Essay (à 1500 Wörter), der während des Semesters verfasst wird, sowie ein ausführlicherer Essay (à 3000 Wörter), der nach Semesterende eingereicht wird.

**Nachweis** Ein Seminarplan mit Literaturhinweisen wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.  
Prüfungsform: Zwei Essays  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 1.8.  
**Abgabetermin: 7.8.**  
(Erster Essay: 5.6.)  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 2.8.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Kristina Lepold

### Legitimacy and Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

**Inhalt** Fortgeschrittene Veranstaltung

The concepts of legitimacy and justice share a strong link. Notwithstanding this strong link, the two terms are not synonymous. This course will begin by exploring how these two concepts are related to each another, and then survey popular conceptions or theories that aim to best capture each of these two abstract ideas. With these conceptions of legitimacy and justice at our disposal, we will apply them to contemporary institutions, analyzing them in order to determine how legitimate or just they may be. The course will be instructed in English, and all of the literature will be in English. Thus, English proficiency is required. It should be noted that there will be some difficult, theoretical readings that will be assigned. But the class meetings will always aim clarify any uncertainties surrounding the literature.

**Nachweis** **Teilnahmeschein:** There will be an easy, short, five-question quiz at the beginning of each class on the assigned readings. Students must average at least 60% on these short quizzes and participate in class discussion.

**Leistungsschein:** The short quizzes and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be 4,000 – 5,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung English proficiency is required.  
Literatur Please see syllabus.

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?  
Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Nachweis**  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

**Nachweis**  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Probleme der Moralbegründung

Proseminar, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Moralische Urteile darüber, was erlaubt, verboten oder geboten ist, sind in unserem zwischenmenschlichen Umgang allgegenwärtig. Doch wie können moralische Normen begründet werden? Der Verweis auf Tradition oder Religion kann diejenigen nicht überzeugen, die nicht der entsprechenden Tradition oder Religion angehören. Insofern die Befolgung moralischer Normen jedoch von allen verlangt wird, sollten die Normen auch für alle einsichtig sein. Diese Überlegungen bilden den Ausgangspunkt von Ernst Tugendhats (fiktiven) *Vorlesungen über Ethik*, die als Leitfaden für dieses Seminar dienen. Anhand von Tugendhats Texten wollen wir uns die Grundzüge einiger einflussreicher Positionen zur Moralbegründung erschließen: Kants Begründung des kategorischen Imperativs in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die Diskursethik, Schopenhauers Mitleidsethik und Aristoteles' Verankerung seiner Ethik in einer Glückstheorie und seine Tugendlehre aus der *Nikomachischen Ethik*. Darüber hinaus werden Erich Fromms Begründung der Moral in der Liebe, Adam Smiths Theorie der moralischen Gefühle und der Utilitarismus in groben Zügen skizziert.

Ziel des Seminars ist, ein klareres Verständnis davon zu erlangen, was Moral ist und welche Begründungsleistungen die verschiedenen Ansätze erbringen können.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Voraussetzung** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Scheinbedingungen (auch für unbenotete Scheine) umfassen neben der regelmäßigen Teilnahme auch die Beantwortung einiger Fragen zum jeweils vorzubereitenden Text auf ca. einer Seite. Am Ende jeder Sitzung werden die Fragen für den nächsten Mittwoch bekannt gegeben; die Antworten werden an die Seminarleitung am Tag davor (Dienstag) per Email geschickt.

### Verbrechen und Strafe im Kino

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Nachweis** Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Strafrecht, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

#### Inhalt

Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

#### Nachweis

##### **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

##### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

##### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)



### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

### ***Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)***

#### **Aristoteles**

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Literatur

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

#### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

**Inhalt** Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

**Nachweis** Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen

Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Nachweis  
Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.  
Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur  
Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt  
Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip

selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.  
Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur

Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.



Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/  
A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S.  
681-700.

### John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit  
der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der  
Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet  
sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und  
eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer  
Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006  
(stw 1804).

### Judith Butler zur Einführung

Proseminar, Lehrperson Lepold

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Judith Butler ist eine der prominentesten und interessantesten Figuren der  
gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Theorie: Mit ihren Arbeiten zum  
Geschlecht hat sie in den 1990er Jahren die feministische Diskussion auf neue  
Grundlagen gestellt. Von diesen Arbeiten ausgehend hat sie sich dann zunächst  
allgemeiner mit Fragen der Macht und des Subjekts beschäftigt; in jüngeren Jahren  
stand die Auseinandersetzung mit Krieg und Verletzbarkeit im Vordergrund sowie  
der Versuch eine Ethik der Gewaltlosigkeit zu begründen. Im Seminar werden  
zentrale Texte aus dem gesamten Werk Judith Butlers zum Zwecke einer Einführung  
gemeinsam gelesen und kritisch diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar ist die Bereitschaft, die wöchentliche  
Lektüre sorgfältig vorzubereiten und jede Woche eine Frage oder einen kurzen  
Kommentar zu dem gelesenen Text auf OLAT zu formulieren. Prüfungsleistung  
sind zwei Essays: ein kürzerer Essay (à 1500 Wörter), der während des Semesters  
verfasst wird, sowie ein ausführlicherer Essay (à 3000 Wörter), der nach Semesterende  
eingereicht wird.

Nachweis Ein Seminarplan mit Literaturhinweisen wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.  
Prüfungsform: Zwei Essays  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 1.8.  
**Abgabetermin: 7.8.**  
(Erster Essay: 5.6.)  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 2.8.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Kristina Lepold

### Legitimacy and Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

The concepts of legitimacy and justice share a strong link. Notwithstanding this strong link, the two terms are not synonymous. This course will begin by exploring how these two concepts are related to each another, and then survey popular conceptions or theories that aim to best capture each of these two abstract ideas. With these conceptions of legitimacy and justice at our disposal, we will apply them to contemporary institutions, analyzing them in order to determine how legitimate or just they may be. The course will be instructed in English, and all of the literature will be in English. Thus, English proficiency is required. It should be noted that there will be some difficult, theoretical readings that will be assigned. But the class meetings will always aim clarify any uncertainties surrounding the literature.

Nachweis **Teilnahmeschein:** There will be an easy, short, five-question quiz at the beginning of each class on the assigned readings. Students must average at least 60% on these short quizzes and participate in class discussion.

**Leistungsschein:** The short quizzes and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be 4,000 – 5,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung English proficiency is required.

Literatur Please see syllabus.

### Philosophie der Archäologie

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT  
wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen  
Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend  
unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis  
von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der  
chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle  
Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis  
den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform  
(1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911)  
und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und  
große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen  
Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft,  
die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von  
Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen  
analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins  
Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über  
China hinaus von Bedeutung sein können?  
Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache  
gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher  
Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen  
Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung  
dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen  
philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden  
Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich

kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinander setzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.  
Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Probleme der Moralbegründung**

Proseminar, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Moralische Urteile darüber, was erlaubt, verboten oder geboten ist, sind in unserem zwischenmenschlichen Umgang allgegenwärtig. Doch wie können moralische Normen begründet werden? Der Verweis auf Tradition oder Religion kann diejenigen nicht überzeugen, die nicht der entsprechenden Tradition oder Religion angehören. Insofern die Befolgung moralischer Normen jedoch von allen verlangt wird, sollten die Normen auch für alle einsichtig sein. Diese Überlegungen bilden den Ausgangspunkt von Ernst Tugendhats (fiktiven) *Vorlesungen über Ethik*, die als Leitfaden für dieses

Seminar dienen. Anhand von Tugendhats Texten wollen wir uns die Grundzüge einiger einflussreicher Positionen zur Moralbegründung erschließen: Kants Begründung des kategorischen Imperativs in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die Diskursethik, Schopenhauers Mitleidsethik und Aristoteles' Verankerung seiner Ethik in einer Glückstheorie und seine Tugendlehre aus der *Nikomachischen Ethik*. Darüber hinaus werden Erich Fromms Begründung der Moral in der Liebe, Adam Smiths Theorie der moralischen Gefühle und der Utilitarismus in groben Zügen skizziert.

Ziel des Seminars ist, ein klareres Verständnis davon zu erlangen, was Moral ist und welche Begründungsleistungen die verschiedenen Ansätze erbringen können.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Scheinbedingungen (auch für unbenotete Scheine) umfassen neben der regelmäßigen Teilnahme auch die Beantwortung einiger Fragen zum jeweils vorzubereitenden Text auf ca. einer Seite. Am Ende jeder Sitzung werden die Fragen für den nächsten Mittwoch bekannt gegeben; die Antworten werden an die Seminarleitung am Tag davor (Dienstag) per Email geschickt.

### Verbrechen und Strafe im Kino

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Straftheorien, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung

als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.),

Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart,

Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christopher Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### Vergangenes Unrecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schulz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

**Inhalt** Ob die Herero, die von Deutschland die Herausgabe von kulturellen Artefakten verlangen, die während der deutschen Kolonialherrschaft in Namibia entwendet wurden, oder Afro-Amerikanische Interessengruppen, die von ihrer Regierung Kompensation für die Versklavung ihrer Vorfahren fordern; die Reparation von vergangenem Unrecht ist ein hochaktuelles und umstrittenes politisches Thema. Das fortgeschrittene BA Seminar soll das Thema philosophisch erschließen. Hierbei sollen, neben einer kurzen Einführung in die Thematik, die wichtigsten Argumente der Verteidiger von reparativen Kompensationen für vergangenes Unrecht als auch die gewichtigsten Argumente dagegen besprochen werden. Abschließend soll die Debatte als solche kritisch hinterfragt werden; insbesondere vor dem Hintergrund der Frage ob vergangenes Unrecht auch eine normative Bedeutung hat, die über den Horizont reparativer Verteilungsgerechtigkeit hinausgeht.

**Nachweis** Referat oder Essay für einen Teilnahmechein. Referat oder Essay, sowie eine Hausarbeit für einen Leistungsschein.

**Voraussetzung** Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dies ist ein fortgeschrittenes BA Seminar, politiktheoretische und/oder philosophische Vorkenntnisse, besonders zum Thema Gerechtigkeit, sind erwünscht. Des Weiteren gibt es nur sehr wenige deutsche Übersetzungen im Bereich Vergangenes Unrecht; die Bereitschaft zur englischen Lektüre ist somit eine zwingende Voraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet nun doch in der ersten Vorlesungswoche statt.

### Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

**Nachweis** Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft:



BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, *Der Jude und sein Judentum*, Köln 1963.
- Martin Buber, *Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage*, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, *Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben*, Münster 1999.
- Yigal Wagner, *Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken*, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, *Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung*. Zürich 1991.

***Aufbaumodul Logik und Wissenschaftstheorie (AM 4)***

**Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

**Gottlob Frege: Klassische Schriften zur Sprachphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Gottlob Frege (1848-1925) ist der Begründer der modernen Sprachphilosophie und Logik. Obwohl sein Werk vergleichsweise klein ist, ist seine Wirkung tiefgreifend und umfassend. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es kaum einen Bereich der Philosophie, der von Freges Ideen unbeeinflusst geblieben ist; große Teile der zeitgenössischen Philosophie sind ohne ihn gar nicht denkbar. Frege ist ein typischer "Philosophenphilosoph": Dem Laienpublikum beinahe unbekannt, hat er die Philosophie wie kaum ein anderer geprägt. In der Veranstaltung sollen Freges klassische Aufsätze zur Sprachphilosophie gelesen werden: "Funktion und Begriff", "Über Sinn und Bedeutung", "Über Begriff und Gegenstand".
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Textausgabe: Frege, G., Funktion, Begriff, Bedeutung, hg. v. G. Patzig, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 1962. Viele Neuauflagen und eine Neuausgabe. (Die Neuausgabe ist leider weniger empfehlenswert. Antiquarisch ist die ältere Ausgabe (Patzig) noch reichlich vorhanden.)  Einführende Lektüre: Kenny, A., Frege (1973, Neuausg. 2001); Stepanius, M., Frege zur Einführung (2001).

### **Philosophische Logik: Überzeugungswandel (Belief Revision) und anfechtbares Schließen (Defeasible Inference)**

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Veranstaltung in Form einer Vorlesung mit begleitender Diskussion setzt die Reihe zur Philosophischen Logik fort. Diesmal soll es um zwei der wichtigsten logischen Theorien der vergangenen zwei Jahrzehnte gehen: um die Logik der Veränderung von Überzeugungszuständen ("belief change" oder "belief revision", nach Alchourrón, Gärdenfors und Makinson, kurz AGM) und der damit eng verflochtenen Theorie des riskanten oder anfechtbaren Schließens ("defeasible inference"), manchmal auch "nichtmonotonones Schließen" genannt. In gewisser Weise schließen beide Theorien an die Logik kontrafaktischer Konditionalsätze an. Die Vorlesung ist jedoch als in sich abgeschlossen konzipiert und setzt insbesondere die Kenntnis der Semantik von Konditionalsätzen nicht voraus.

Nachweis Modulprüfung: Essay oder Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Erforderlicher Umfang der Arbeit geht aus der PO hervor.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Aus der sehr umfangreichen Literatur sei hier zur Einführung genannt:  
Fuhrmann, A., Theories of belief change, in: The Routledge Companion to Epistemology, hg. v. S. Bernecker u. D. Pritchard, Routledge (London) 2011.  
Artikel "Logic of Belief Revision" und "Defeasible Reasoning" in Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu>.

Eine sehr empfehlenswerte Monographie ist:  
Makinson, D., *Bridges from Classical to Nonmonotonic Logic*, London (King's College  
Publications) 2005.  
Download der bisherigen Vorlesung zur Philosophischen Logik:  
<http://bit.ly/1EOQIdn>

### **Wahrheit und Fiktion**

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Eigennamen wie 'Superman' oder 'Clark Kent', die nicht bezeichnen oder Prädikate wie 'Kryptonier' oder 'Einhorn', unter die intuitiv keine Dinge fallen, geben seit jeher Rätsel auf: Ist ein Satz wie 'Superman ist ein Kryptonier' wahr, falsch, oder weder wahr noch falsch? Ist er gar sinnlos? Wenn der Satz wahr ist, ist er es vielleicht aufgrund einer Realität fiktionaler Objekte, von denen eines durch 'Superman' bezeichnet wird? Oder behaupten wir die Wahrheit solcher Sätze nur im Rahmen eines Spiels, in dem wir einvernehmlich so tun, als ob 'Superman' auf ein fiktionales Objekt referieren würde? Wie sind Identitätsaussagen wie 'Superman ist Clark Kent' zu verstehen? Kann man damit von 'Lois Lane bewundert Supermann' auf 'Lois Lane bewundert Clark Kent' schließen? Wie ist ein Satz wie 'Johann sucht ein Einhorn' zu verstehen? Wie kann ein negativer Existenzsatz wie 'Superman existiert nicht' analysiert werden? Ist ein Argument wie das folgende überzeugend: 'Johann beneidet Superman', 'Superman ist eine fiktive Gestalt', 'Fiktive Gestalten gibt es nicht', folglich 'Johann beneidet etwas, das es nicht gibt'? Im Seminar wollen wir uns mit Lösungsvorschlägen zu Fragen dieser Art beschäftigen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur (zur ersten Orientierung):  
Kroon, Fred and Voltolini, Alberto, "Fiction", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2011 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/fiction/>

### ***Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)***

#### **Verbrechen und Strafe im Kino**

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Strafrecht, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

*Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)*

**Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, *Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933)*, München 2003.
- Michael A. Meyer, *Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit*, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, *Die Juden in Deutschland 1780-1918*, München 1994.
- Marion Kaplan, *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945*, München 2003.
- Marion Kaplan, *Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland*, Berlin 2001.

Literatur

**Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

**Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite

haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).  
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### **Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“



in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

*Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)*

**Aristoteles: De Anima II 4-III 8**

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt,

die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilus (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilus zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilus arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:

Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.

Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].

Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.

Barnes, Jonathan/Schofield, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979.

Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992.

Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001.

Rapp, Christof/Corcilus, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### **Aristoteles: De Interpretatione**

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt**                   Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

**Nachweis**               Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: 6.10.

**Voraussetzung**       Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).

**Literatur**               - Seminartext:  
Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.  
  
- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).  
- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.  
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt**                   Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das

Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);  
- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern-in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaftere wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

Nachweis

Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.  
Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

Literatur

Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	<p>Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt.</p> <p>Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und II.</p>
Nachweis	<p>Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit. Anmeldung bis: 7.8. Rücktritt bis: 30.8. Abgabetermin: 7.9. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.9.</p>
Literatur	<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Ausgabe/Übersetzung "Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969 Literatur Kommentare und Untersuchungen zum Werk</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles. Königshausen &amp; Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6</li><li>• Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8</li><li>• Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4</li><li>• Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck &amp; Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8</li><li>• Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4</li><li>• Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3</li><li>• Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)</li></ul>

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	<p>Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht- kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.</p> <p>Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles</p>
--------	---

behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die "Introduction" und sicherlich Kit Fine, "Guide to Ground", evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: "Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation", *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### *Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)*

#### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen



Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Angehrn, Emil, *Geschichtsphilosophie*, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, *Der Gottesstaat - De civitas Dei*, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, *Weltgeschichtliche Betrachtungen*, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, *Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes*, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, *Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet*, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, *The End of History and the Last Man*, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, *Empire. Die neue Weltordnung*, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., *Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte*, Bd. I, *Die Vernunft in der Geschichte*, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, *Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950*, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, *Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931*, hg. von Alfred Schmidt, *Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie*, Kapitel XIII: *Aufklärung*, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, *Schriften zur Geschichtsphilosophie*, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis           Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung    Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Heidegger über Freiheit**

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt            In seiner Freiburger Antrittsvorlesung bestimmt Heidegger das menschliche Dasein als „Hineingehaltenheit in das Nichts“ (*Was ist Metaphysik?*). Das ist die grundlegende Bestimmung der Freiheit bei Heidegger; „die Freiheit ist in sich aus-setzend, existent“ (*Das Wesen der Wahrheit*). Freiheit, so Heidegger, lässt sich nur denken aus einer Negativität vor der Negation (einer „Nichtung“ vor der „Verneinung“).

Der erste Teil des Seminars wird an ausgewählten Stellen diskutieren, wie Heidegger diesen Gedanken in *Sein und Zeit* in der Konzeption der „eigentlichen“ Existenz entfaltet. Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen späteren Texten untersucht werden, wie Heidegger selbst diese Konzeption kritisiert und verändert hat. Eines der dabei zu diskutierenden Probleme ist das Verhältnis von Freiheit und Subjektivität. Dieses Verhältnis hat offensichtlich auch politische Bedeutung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1979  
Ders., *Wegmarken*, Frankfurt am Main: Klostermann 1978

Zur Orientierung:

Charles Guignon, „Heidegger’s Concept of Freedom, 1927–1930“, in: Daniel O. Dahlstrom (Hg.), *Interpreting Heidegger*, New York: Cambridge University Press 2011, S. 79-105.

Dieter Thomä (Hg.), *Heidegger-Handbuch*, Stuttgart/Weimar: Metzler <sup>2</sup>2013

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der  
9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die  
entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag  
können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417  
statt!

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer  
Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit  
allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts  
bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das  
Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilstkraft“.  
Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich,  
dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip  
(der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch  
eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen  
Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare  
explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend  
anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die  
zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet  
und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe  
von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze  
ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem  
organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des  
fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die  
Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der  
natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).  
Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus  
anhand einer  
genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilstkraft“  
rekonstruieren. Diese  
historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen,  
der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler  
Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die  
Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft  
besonders prägen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilstkraft, Philosophische Bibliothek, Meiner,  
Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;  
U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt  
2005 (Kap. II).

### **Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie**

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im Olat zur Verfügung gestellt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

**Inhalt** In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.

**Literatur**

Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus

Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung

Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000

Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003

Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al)

Frankfurt am Main, 2007



## Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung**

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

**Literatur**

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: „New Work on Grounding“, *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes *Grundlage des Naturrechts* (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants *Rechtslehre* (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der *Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre* (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der *Grundlage des Naturrechts* verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**

**Mi 14.4. 14-16 h**

### **Ästhetische Theorie IV**

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).  
Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

### *Vertiefungsmodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)*

#### **Aristoteles: De Anima II 4-III 8**

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteingführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilius (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilius zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilius arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:  
Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.  
Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].  
Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.  
Barnes, Jonathan/Schofield, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979.  
Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001.  
Rapp, Christof/Corcilius, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### **Aristoteles: De Interpretatione**

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile

von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: 6.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).

Literatur - Seminartext:  
Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.  
  
- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).  
- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.  
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern-in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.



Nachweis	Anmeldung bis: Mi 8. April 2015 Rücktritt bis: 8. Mai 15. Abgabetermin: 15. Mai 15. Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.
Voraussetzung	Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.
Literatur	Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons; Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus" Die in angegebene einschlägige Literatur.
Bem. zu Zeit und Ort	Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt. Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und III.

**Nachweis** Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Ausgabe/Übersetzung  
"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969  
Literatur  
Kommentare und Untersuchungen zum Werk  
• Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles. Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6  
• Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8  
• Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4  
• Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8  
• Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4  
• Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3  
• Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner

Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	<p>Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).</p> <p>Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.</p>
Literatur	<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft , Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.</p> <p>Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990; U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).</p>

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebenden Umwelt zu verstehen ist. Bekannt

geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht- kausal“, sondern als dezidiert

„metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: „New Work on Grounding“, *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: „On What Grounds What“, in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über „structure“]



Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars  
verteilt.

### Scientific Evidence (Prof. Staley)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account. Central to the distinctions between these views are different ways of understanding probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in philosophy of science. We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge. Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that philosophy of science can provide?

**Nachweis** Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Required Texts

-Howson, Colin and Peter Urbach. Scientific Reasoning: The Bayesian Approach.  
Chicago: Open Court, 2006. (SR)

- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) Error and Inference: Recent Exchanges on  
Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science.

- New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and  
Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)

- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge  
University Press, 2014. (IPS)

### Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

**Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Vorbesprechung:**  
**Mi 14.4. 14-16 h**

### *Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)*

#### **Aristoteles: De Anima II 4-III 8**

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-

Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilus (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilus zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilus arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:

Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.

Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].

Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.

Barnes, Jonathan/Schofield, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979.

Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001.  
Rapp, Christof/Corcilius, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### **Aristoteles: De Interpretatione**

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt**                   Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

**Nachweis**               Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: 6.10.

**Voraussetzung**       Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).

**Literatur**               - Seminartext:  
Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.  
  
- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).  
- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.  
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

**Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**



Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt.

Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und II.

**Nachweis** Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.

Anmeldung bis: 7.8.

Rücktritt bis: 30.8.

Abgabetermin: 7.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.9.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Ausgabe/Übersetzung

"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969

Literatur

Kommentare und Untersuchungen zum Werk

• Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles. Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6

• Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8

• Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4

• Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8

• Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4

• Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3

• Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

## **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian/>.



Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:  
Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.  
Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344  
Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph  
vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.  
Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese  
Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern  
auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die  
Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.  
Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393  
Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22)  
zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20.  
Jh.  
Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge  
1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von  
Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales  
tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.  
Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG  
2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann  
einen kurzen systematischen Einblick.  
Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam  
verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil  
ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese  
damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman  
empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern  
der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der  
Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner  
Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen  
Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des

fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).

Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer

genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese

historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft, Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;

U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).

## Kultur und Kognition

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im Olat zur Verfügung gestellt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Rationalität – die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung**

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

**Literatur**

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: „New Work on Grounding“, *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### **Slavoj Žižek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Žižek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Žizeks ein.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Slavoj Žižek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.  
Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadrige 1997.  
Jacques Lacan, "Schriften I", Quadrige 1991.

Zur Einführung:

DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)

Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)

Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006.

Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8



**Inhalt** Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Vorbesprechung:**  
**Mi 14.4. 14-16 h**

### *Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)*

#### **Climate Change and Justice**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation

to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

**Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Voraussetzung

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Literatur

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204-224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 7.8.

Rücktritt bis: 30.8.

Abgabetermin: 7.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

- Literatur
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);
  - Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);
  - Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

Nachweis Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

Literatur Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

**Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!**

Nachweis siehe Seminarplan

Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur siehe Seminarplan

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens"

zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Angehrn, Emil, *Geschichtsphilosophie*, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, *Der Gottesstaat - De civitas Dei*, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, *Weltgeschichtliche Betrachtungen*, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, *Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes*, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, *Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet*, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, *The End of History and the Last Man*, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, *Empire. Die neue Weltordnung*, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., *Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte*, Bd. I, *Die Vernunft in der Geschichte*, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, *Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950*, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, *Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931*, hg. von Alfred Schmidt, *Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie*, Kapitel XIII: *Aufklärung*, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, *Schriften zur Geschichtsphilosophie*, reclam Stuttgart



Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis            Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung    Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Global Health Ethics**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt                Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address

the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### Handlungstheorie bei Donald Davidson

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Heidegger über Freiheit

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In seiner Freiburger Antrittsvorlesung bestimmt Heidegger das menschliche Dasein als „Hineingehaltenheit in das Nichts“ (*Was ist Metaphysik?*). Das ist die grundlegende Bestimmung der Freiheit bei Heidegger; „die Freiheit ist in sich aus-setzend, existent“ (*Das Wesen der Wahrheit*). Freiheit, so Heidegger, lässt sich nur denken aus einer Negativität vor der Negation (einer „Nichtung“ vor der „Verneinung“).

Der erste Teil des Seminars wird an ausgewählten Stellen diskutieren, wie Heidegger diesen Gedanken in *Sein und Zeit* in der Konzeption der „eigentlichen“ Existenz entfaltet. Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen späteren Texten untersucht werden, wie Heidegger selbst diese Konzeption kritisiert und verändert hat. Eines der dabei zu diskutierenden Probleme ist das Verhältnis von Freiheit und Subjektivität. Dieses Verhältnis hat offensichtlich auch politische Bedeutung.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1979

Ders., *Wegmarken*, Frankfurt am Main: Klostermann 1978

Zur Orientierung:

Charles Guignon, „Heidegger's Concept of Freedom, 1927–1930“, in: Daniel O. Dahlstrom (Hg.), *Interpreting Heidegger*, New York: Cambridge University Press 2011, S. 79-105.

Dieter Thomä (Hg.), *Heidegger-Handbuch*, Stuttgart/Weimar: Metzler<sup>2</sup>2013

### Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### Kritische Theorie und Poststrukturalismus

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): *Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart*, Frankfurt am Main: Fischer.

Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): *Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen*, Hamburg: Argument.

Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): *Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie*, Berlin: Lit-Verlag 2007

### Kultur und Kognition

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebenden Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem

Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfits "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben
	Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.
Bem. zu Zeit und Ort	Termine Kompaktsitzungen:  (1) 05./06.06, jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: <u>Kap. 13-15.</u>  (2) 11./12.06., jeweils 15-19h: <u>Kap. 16-17.</u>  (3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: <u>Commentaries, Responses.</u>  Termin Studierendenkonferenz:  17./18.07.

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

#### Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.

Literatur Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus  
Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung  
Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000  
Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003  
Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al)  
Frankfurt am Main, 2007

### **Scanlon: What We Owe To Each Other**

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each

other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: ‘an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.’

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründegebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

### The Nature of Gender

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be “natural.” In particular, our “nature” as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we “are” (or have “become”) is fixed by universal, “natural” laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the “nature of gender” by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the “natural” roots of oppression, power and domination.

Nachweis

Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.  
Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur

- Simone de Beauvoir, *The Second Sex*, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.



- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's Second Sex," Yale French Studies, No. 72, 35-49.
- Judith Butler, Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity, Routledge, New York/London 1990.

### Zukunftsethik

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
**Abgabe: 21.09.**  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### *Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)*

#### Climate Change and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

**Nachweis** **Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung	<p><b>Leistungsnachweis:</b> Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.</p> <p>Students are required to do the assigned reading material before each class session.</p> <p><b>Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:</b></p> <p>Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."</p>
Literatur	<p>Available on line at <a href="http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf">http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf</a></p> <p>W. Neil Adger, <i>Fairness in Adaptation to Climate Change</i> (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).</p> <p>Denis G. Arnold, <i>The Ethics of Global Climate Change</i> (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).</p> <p>Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" <i>Journal of Economic Perspectives</i> , 18.3 (2004): 147-172.</p> <p>Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," <i>Conservation Biology</i> , 21.5 (2007): 1363-1365.</p> <p>Simon Caney, "Just Emissions," <i>Philosophy and Public Affairs</i> 40 (2012): 255-300.</p> <p>Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" <i>Conservation Biology</i> , 21.5 (2007): 1359-1362.</p> <p>Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," <i>Conservation Biology</i> , 21:5 (2007): 1145–1154.</p> <p>Stephen M. Gardiner, <i>The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change</i> (New York: Oxford University Press, 2011).</p> <p>Stephen M. Gardiner, et al., <i>Climate Ethics: Essential Readings</i> (New York: Oxford University Press, 2010).</p> <p>Robert E. Goodin, <i>Green Political Theory</i> (Cambridge: Polity Press, 1992).</p> <p>Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at <a href="http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf">http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf</a></p> <p>Dale Jamieson, <i>Reason in Dark Times</i> (New York: Oxford University Press, 2014).</p> <p>Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," <i>PS</i> 48 (2015): 19-26.</p> <p>Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," <i>Perspectives on Politics</i> 9 (2011): 7-23.</p> <p>Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," <i>Philosophy Compass</i> (2015) forthcoming.</p> <p>Darrel Moellendorf, <i>The Moral Challenge of Dangerous Climate Change</i> (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).</p>

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204-224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beiträge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);

- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### Gegenwärtige Debatten im Bereich der globalen Gerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Reglitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen ethischen Problemen, die im Bereich der internationalen Politik auftreten. Die behandelten Themen reichen von klassischen Debatten (z. B. globale Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechten) und bekannten Problemen (Einwanderung, Kolonialismus) bis hin zu neueren Fragestellungen (z. B. Sezession, Theorie des gerechten Krieges, Cyber War und Überwachung). Die Kurstexte sind in englischer Sprache verfasst, die Diskussionen der Texte finden jedoch in deutscher Sprache statt.

#### Bitte beachten Sie die Belegpflicht bzw. Belegungsfrist!

Nachweis siehe Seminarplan

Voraussetzung Zur Seminarlektüre gehören überwiegend englische Texte, daher ist gute Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur siehe Seminarplan

### Geschichte des freien Willens

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393 Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf Englisch geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Angehrn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.



Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Global Health Ethics**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Global health deprivations and health inequalities are one of the major challenges of our time. Why should citizens and governments of rich nations take action to improve health in the developing world? How do various moral and political theories address the problem? Are global health deprivations a matter of charity, human rights or global justice? The course aims to introduce students to different ways of reasoning about the sources and problems of global health and potential ways of addressing them. It does so by thorough engagement with real life health issues and potential public actions to respond to them. The topics discussed: include human right to health, health capability, health and structural violence, health aid, organ selling, international surrogacy, health worker brain drain and medical tourism.

Nachweis Please see syllabus.

Voraussetzung Please see syllabus.

Literatur Please see syllabus.

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Heidegger über Freiheit

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** In seiner Freiburger Antrittsvorlesung bestimmt Heidegger das menschliche Dasein als „Hineingehaltenheit in das Nichts“ (*Was ist Metaphysik?*). Das ist die grundlegende Bestimmung der Freiheit bei Heidegger; „die Freiheit ist in sich aus-setzend, existent“ (*Das Wesen der Wahrheit*). Freiheit, so Heidegger, lässt sich nur denken aus einer Negativität vor der Negation (einer „Nichtung“ vor der „Verneinung“).

Der erste Teil des Seminars wird an ausgewählten Stellen diskutieren, wie Heidegger diesen Gedanken in *Sein und Zeit* in der Konzeption der „eigentlichen“ Existenz entfaltet. Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen späteren Texten untersucht werden, wie Heidegger selbst diese Konzeption kritisiert und verändert hat. Eines der dabei zu diskutierenden Probleme ist das Verhältnis von Freiheit und Subjektivität. Dieses Verhältnis hat offensichtlich auch politische Bedeutung.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1979  
Ders., *Wegmarken*, Frankfurt am Main: Klostermann 1978

Zur Orientierung:  
Charles Guignon, „Heidegger’s Concept of Freedom, 1927–1930“, in: Daniel O. Dahlstrom (Hg.), *Interpreting Heidegger*, New York: Cambridge University Press 2011, S. 79-105.  
Dieter Thomä (Hg.), *Heidegger-Handbuch*, Stuttgart/Weimar: Metzler <sup>2</sup>2013

### Kritische Theorie und Poststrukturalismus

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

- Literatur Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.
- Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.
- Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

### Kultur und Kognition

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff

der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfits "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Termine Kompaktsitzungen:

(1) 05./06.06., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Kap. 13-15.

(2) 11./12.06., jeweils 15-19h: Kap. 16-17.

(3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Commentaries, Responses.

Termin Studierendenkonferenz:

17./18.07.

### **Politik und Bürgerschaft**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch

wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### Scanlon: What We Owe To Each Other

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: 'an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.'

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründegebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

### Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs

mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidiert und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

**Slavoj Zizek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Zizek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch



eine Alterität herausfordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Zizeks ein.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Slavoj Žižek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.

Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadrige 1997.

Jacques Lacan, "Schriften I", Quadrige 1991.

Zur Einführung:

DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)

Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)

Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006.

Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

### **The Nature of Gender**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gregoratto

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

One of the most relevant and thorny questions of feminist theory and gender studies concerns what is, and what is assumed to be "natural." In particular, our "nature" as gendered and sexual beings has been investigated in its historical, social, cultural aspects. The idea that what we "are" (or have "become") is fixed by universal, "natural" laws – which are supposed to determine what is inevitable, appropriate or even good – has been widely challenged. In this seminar, we will deal with the question of the "nature of gender" by relying on some of the most renowned voices in this field of inquiry (especially Simone de Beauvoir and Judith Butler.) By analysis of their writings, we will discuss the followings issues: conceptions of nature; conceptual connections between nature, body and matter; relations between nature and society; the sex/gender distinction; and the "natural" roots of oppression, power and domination.

Nachweis

Teilnahmeschein: class presentation (Referat) + active and regular participation.

Leistungsschein: essay/Hausarbeit (6,000-8,000 words) + class presentation (Referat) + active and regular participation.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau

Texts and class discussion will be in English, thus English language proficiency is required.

Literatur

- Simone de Beauvoir, The Second Sex, translated and edited by J.M. Parshley, London 1956.

- Judith Butler, "Sex and Gender in Simone de Beauvoir's Second Sex," Yale French Studies, No. 72, 35-49.

- Judith Butler, Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity, Routledge, New York/London 1990.

### **Zukunftsethik**

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen.

Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

**Abgabe: 21.09.**

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### *Vertiefungsmodul Logik und Wissenschaftstheorie (VM 4)*

#### **Scientific Evidence (Prof. Staley)**

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account. Central to the distinctions between these views are different ways of understanding probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in philosophy of science.

We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge. Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that philosophy of science can provide?

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Required Texts  
-Howson, Colin and Peter Urbach. Scientific Reasoning: The Bayesian Approach. Chicago: Open Court, 2006. (SR)  
- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) Error and Inference: Recent Exchanges on Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science. New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)  
- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge University Press, 2014. (IPS)

### Typenlogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten formalen Eigenschaften typenlogischer Sprachen, wie sie in der indirekten Deutung natürlicher Sprache verwendet werden. Solide Logik-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

### Vertiefungsmodul Ästhetik (VM 5)

#### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:

Theodor W. Adorno, *Ästhetik* (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders.,  
Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd.  
3).

Theodor W. Adorno, *Ästhetische Theorie*, Frankfurt/M. 1970.

### *Vertiefungsmodul Religionsphilosophie (VM 6)*

#### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);  
- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

#### **Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die

Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vätermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

• Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

**Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.
Nachweis	Anmeldung bis: Mi 8. April 2015 Rücktritt bis: 8. Mai 15. Abgabetermin: 15. Mai 15. Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.
Voraussetzung	Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.
Literatur	Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons; Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus" Die in angegebene einschlägige Literatur.
Bem. zu Zeit und Ort	Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

**Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt. Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und III.
Nachweis	Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit. Anmeldung bis: 7.8. Rücktritt bis: 30.8. Abgabetermin: 7.9. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.9.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Ausgabe/Übersetzung "Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969 Literatur Kommentare und Untersuchungen zum Werk • Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles. Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6 • Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8 • Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4 • Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8



- Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4
- Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3
- Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

### Spezialisierungsmodul

#### Kolloquien

##### **Forschungskolloquium Prof Willaschek**

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

##### **Forschungskolloquium Prof. Fuhrmann**

Kolloquium, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

##### **Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann**

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

##### **Forschungskolloquium Prof. Menke**

Kolloquium, Lehrperson Menke

Do, 14tägl, 17:00 - 21:00, ab 16.04.2015

Inhalt OLAT-Begleitkurs:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2591686687>

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im Cluster-Gebäude in Raum 5.01 statt.

##### **Forschungskolloquium Prof. Seel**

Kolloquium, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

##### **Forschungskolloquium Sozialphilosophie Prof. Honneth**

Kolloquium, Lehrperson Honneth

Do, woch, 19:00 - 22:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

##### **Kolloquium zur Antiken Philosophie**

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:30 - 19:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzung Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 16.4.2015

#### Querverweise

#### Weitere Veranstaltungen

##### **Aut Tut Palme**

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

##### **Samuel Beckett - Der lange Weg zum Nichts (Paul Wünsch)**

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Labude

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Wir werden uns vor allem mit drei Texten Becketts auseinandersetzen: "Endspiel", "Der Namenlose" und "Texte um Nichts". Wir wollen sowohl die Eigenheiten Becketts Stils untersuchen, als auch philosophische Fragestellungen an seine Thematiken anknüpfen. Dabei dienen uns auch die Auseinandersetzungen anderer Autoren wie Adorno und Deleuze als Bezugspunkte, um die weitere Gestaltungen des Tutoriums zu formulieren.

### **Spiegel des anderen Geschlechts - Irigarays Speculum verstehen (Kostan)**

Tutorium

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Dieses autonome Tutorium wird das sein, was wir daraus machen. Als dessen Grundlage dient das in Deutschland 1980 erschienene und bekannt gewordene Werk Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts von Luce Irigaray. Die in Paris lebende und arbeitende Linguistin entlarvt die Philosophie als die auf dem Ausschluss des Weiblichen basierende Urdisziplin der Wissenschaften. Im gleichen Atemzug vollzieht sie eine Dekonstruktion des nach phallogozentrischen Kategorien errichteten Subjekts. Irigaray durchquert den Diskurs der Meilensteine weißer, europäischer Philosophie und untersucht ihn nach den sie konstituierenden Machtmechanismen. Damit führt sie die Bewegung des französischen Poststrukturalismus weiter und bemüht sich um eine weibliche Operation in der Sprache, die traditionellerweise der Zensur unterliegt. Aus dieser Position des Verdrängten und aus dem Diskurs Ausgeschlossenen fragt Irigaray nach der Funktion des Weiblichen u.a. bei Platon und Freud. Sie arbeitet heraus, dass es – als Unterjochtes und Negiertes – für die Aufrechterhaltung ihrer Diskurse unabdingbar ist.

Damit wir Irigarays nicht immer leicht zugängliche Theorie nachvollziehen können, bietet es sich an, das gleichnamige Kapitel Speculum (Suhrkamp Ausgabe S. 167 – 299) aus dem o.g. Werk gemeinsam zu lesen. Die zehn kurzen Kapitel werde ich zum Download bereit stellen – wenn es die Dynamik zulässt, können wir dafür eine online Gruppenkommunikations-Plattform verwenden; das Plenum darf entscheiden.

Voraussetzung Bitte meldet euch kurz unter [akostan@stud.uni-frankfurt.de](mailto:akostan@stud.uni-frankfurt.de) an, damit ich absehen kann, wie viele wir werden.

### **Veranstaltungsreihe des Instituts für Philosophie**

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek/Fuhrmann/Lutz-Bachmann/Menke/Merker/Seel/Willaschek

Mi, woch, 18:00 - 22:30, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Veranstaltungstermine des Institutskolloquiums:**

**15.4. Enrique Dussel "Philosophy and Economy"**

**22.4. Prof. Catherine Colliot-Thélène**

**20.5. Dr. Béatrice Lienemann**

**24.6. Prof. Marcus Willaschek**

### **Termine und interne Veranstaltungen**

#### **Doktorandengremium (Engelhard)**

Interner Termin, Lehrperson Labude

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

### **Vollversammlung der Studierenden**

Interner Termin, Lehrperson Menke

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

## **Geschichte**

### **Französisch für Historiker - Fortgeschrittene**

Kurs, Lehrperson Krause

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

### **Geschichte studieren... und dann?**

Einzeltermin

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015

Inhalt Sie fragen sich, was Sie mit Ihrem Geschichtsstudium jenseits von Schule und Universität anfangen und welche Schritte für Ihre Karriereplanung hilfreich sind? Dann legen wir Ihnen unsere Veranstaltungsreihe "AbsolventInnen im Blick" ans Herz. Einmal im Semester berichten AbsolventInnen der Geschichtswissenschaft von ihrem beruflichen Werdegang und dem Arbeitsalltag abseits der Universität und stellen sich Ihren Fragen.

Am 2. Juli 2015 berichten Christian Reuber (KPMG) und Nora Hilgert (Verband der Historiker und Historikerinnen e.V.) aus ihrem Berufsleben und diskutieren mit Ihnen über Karrierewege für HistorikerInnen.

### **Lektürekurs Latein - Texte aus der Renaissance: Die "Utopia" des Thomas Morus**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre ausgewählter Passagen aus der „Utopia“, Passagen aus dem ersten Buch mit seiner Kritik an den Missständen in England, v.a. aber aus dem zweiten Buch mit seiner Schilderung der Insel „Utopia“. Begleitend kommen Textauszüge anderer Autoren aus dem Entstehungszusammenhang der „Utopia“ hinzu.

Der Kurs wendet sich an die, die an der Lektüre dieser Texte in der Originalsprache interessiert sind und auf diese Weise ihre Lateinkenntnisse erhalten und pflegen möchten. Er eignet sich aber auch für diejenigen, die auf fortgeschrittenem Kenntnisstand Lektüreerfahrung zur Vorbereitung auf die Latinumsprüfung suchen. Die Texte orientieren sich am klassischen Latein, sie weisen einen mittleren Schwierigkeitsgrad auf.

Die Materialien werden zur Verfügung gestellt.  
Ergeben sich Fragen, bitte ich um Nachricht an [snferrarius@t-online.de](mailto:snferrarius@t-online.de)

Voraussetzung Bitte um Voranmeldung unter [snferrarius@t-online.de](mailto:snferrarius@t-online.de).

## **Einmalige Orientierungsveranstaltungen**

### **Einführung in das Nebenfach Geschichte und Philosophie der Wissenschaften (GPHW)**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Epple

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

### **Fb 08 (Volz / Orientierungstage für Studienanfänger SoSe 2015)**

Einzeltermin, Lehrperson Gorzolla/Hein/Wiegandt

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.04.2015 - 07.04.2015

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.04.2015 - 07.04.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz  
Fb 10) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 6

Inhalt EINFÜHRUNGS- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN  
SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER

- Orientierungswissen zum Studienbeginn
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Einführung ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

## Proseminare

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte.  
Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen  
geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft  
stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.

In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der  
Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die  
Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner  
Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen.  
Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die  
Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April  
2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**  
(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen  
der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5),  
IG-Farben-Haus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei  
der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des  
Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom  
13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden  
Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für  
den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Literatur Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum. Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>



- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).  
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?>

state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=169987& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

#### Empfohlene Literatur

St. Gsell, *Essay sur le règne de l'empereur Domitien*, Paris 1894.

H. Nesselhauf, *Tacitus und Domitian*, *Hermes* 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, *Select documents of the Principates of the Flavian Emperors including the Year of Revolution AD 68-96*, Cambridge 1966.

K. Christ, *Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen Domitianbildes*, in: Ders., *Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2*, Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, *Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur*, in: P. Mauritsch, *Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht*, Fs. I. Weiler, Wiesbaden 2008, 817-828.

B. W. Jones, *The emperor Domitian*, London/New York 1992.

Chr. Urner, *Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung*, Augsburg 1993.

Chr. Witschel, *Domitian*, in: M. Clauss (Hrsg.), *Die römischen Kaiser*, München <sup>3</sup>2005, 98-110.

St. Pfeiffer, *Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian*, Darmstadt 2009.

K. Strobel, *Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte*, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, *Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der biographischen Forschung*, in: A. Winterling, *Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. - 192 n. Chr.*, München 2011, 277-294.

J. Gering, *Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers*, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.

U. Morelli, *Domiziano. Fine di una dinastia*, *Philippika* 71, Wiesbaden 2014.

#### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

#### Inhalt

Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d.

Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadtstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**. Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anaenger> bzw. <https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Für den Einstieg:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges. Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten, blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

**Literatur** Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.

Zur Vertiefung dient:

Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches. Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichsweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung** : Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**. Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass

manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

D. Magnus Ausonius, Mosella, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin 2013.

Panegyrici Latini, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

Panegyrici Latini, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus. Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier 2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., Inscriptiones Graecae Trevereses: Edition der spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und Kommentar, Trier 2012.

R. Stoll, Die Münzen der römischen Kaiser von Trier. Trier 2000.

#### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).



- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt. Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen Agrargeschichte.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)
- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).
- Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt „Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. 5. Aufl. München 2014.
- Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse. Darmstadt 2010.
- Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Literatur
- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
  - - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 295-314.

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!**

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013 (UTB 1719).
- Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte kompakt).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Literatur
- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
  - - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 282-295.
  - - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische Biografien) Regensburg 2014.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen. Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.

Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

### **Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei



Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt



anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
- Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
- Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
- Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

**Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten „Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst, Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt: Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychoatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

**Inhalt** Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur** Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blaich, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

### Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte: Karl Marx – wissenschaftshistorisch

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

**Inhalt** Wer die Welt, in der wir leben, verstehen möchte, der kommt an Karl Marx nicht vorbei – heute weniger denn je. Die Wirtschaftskrise, das in Deutschland immer weiter fortschreitende Auseinandergehen der Lohneinkommen, die ungleichen Verhältnisse zwischen der sogenannten Ersten, Zweiten, Dritten und mittlerweile auch Vierten Welt, aber auch die Neujustierung der Machtverhältnisse infolge der Globalisierung sind Phänomene, welche die Aktualität der ökonomischen, politischen und sozialphilosophischen Schriften von Karl Marx darlegen. Dies ist keine neue Erkenntnis. Bisher ist Marx allerdings zu wenig aus seiner eigenen Zeit heraus verstanden worden, was eine eingehende Analyse seines Werks erschwert. Stattdessen gilt „Marx“ als Symbol für bestimmte, feststehende

gesellschaftstheoretische Grundannahmen. Diese Sichtweise will das Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte brechen und Karl Marx aus wissenschaftshistorischer Perspektive angehen. Hierfür werden biographische, praxeologische und intellektuellenhistorische Methoden angewendet. Im Proseminar werden vor allem Marx' Originalschriften bearbeitet, bei einzelnen Themen wird auf Sekundärliteratur zurückgegriffen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Fortführung und Weiterentwicklung der marxistischen Theorie, so z.B. durch die „Frankfurter Schule“. Ziel des Proseminars ist die Vermittlung von Herangehensweisen auf methodischer und theoretischer Ebene an wissenschaftshistorische Fragestellungen und die inhaltliche Einführung in die Geschichte der marxistischen Theorie. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme, aktive mündliche Beteiligung, die Bereitschaft zum Erstellen von Referaten und kleineren Hausarbeiten sowie einer größeren Hausarbeit am Ende des Semesters.

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

- \* Berger, Michael (Hg.), *absolute Karl Marx* . Freiburg 2005.
- \* Bude, Heinz/Damitz, Ralf M./Koch, André (Hg.): *Marx. Ein toter Hund? Gesellschaftstheorie reloaded* . Hamburg 2010.
- \* Sieferle, Rolf Peter: *Karl Marx zur Einführung* . Hamburg 2007.

## Vorlesungen

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

#### Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien



sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
- **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
- **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

**Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der



Nachweis Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur

Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

**Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale

und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur

Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Ringvorlesung des Historischen Seminars**

Ringvorlesung, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

## **Übungen**

### **"King Arthur" und das römische Britannien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Dass sich eine Hollywood-Produktion nicht strikt an der wissenschaftlich fundierten Faktenlage orientiert, sondern ihre eigene Geschichte erzählt, ist weder überraschend noch verwerflich. Das gilt auch für Antoine Fuquas „King Arthur“ (2004), in dem der Artus-Stoff auf ungewohnte Art und Weise in der Endphase des römischen Britannien angesiedelt und mit historischen Gegebenheiten anderer Zeitstellungen verwoben wird.

Eine kritische Auseinandersetzung mit diesem Film bietet nicht nur die Möglichkeit, unter der fiktiven Schale nach dem Kern der Realität zu bohren, sondern daran

- Voraussetzung anknüpfend auch verschiedene Aspekte der Geschichte und Archäologie Britanniens von der römischen Besetzung bis ins frühe Mittelalter zu beleuchten.  
NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde­liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.  
**Bachelor-Studierende müssen bei Anmeldung ihren Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte vorlegen.**
- Literatur NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.  
K. Brodersen, Das römische Britannien. Spuren seiner Geschichte, Darmstadt 1998.  
N. Faulkner, The Decline and Fall of Roman Britain, Stroud 2000.  
D. Mattingly, An Imperial Possession. Britain in the Roman Empire, 54 BC – AD 409, London 2006.  
M. Meier – S. Slani#ka (Hrsg.), Antike und Mittelalter im Film: Konstruktion – Dokumentation – Projektion, Köln 2007.  
J. Wolf, Auf der Suche nach König Artus. Mythos und Wahrheit, Darmstadt 2009.

#### Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

Literatur

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)

- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.

- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.

- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

#### Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt	Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.  Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.
Voraussetzung	<b>NB 1</b> : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine <b>vorherige Anmeldung</b> . Die Anmeldeliste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.  <b>NB 2</b> : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.  <b>NB 3</b> : Die in der <b>alten Studienordnung von vor 2005/06</b> zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.
Literatur	Lektüre für den historischen Überblick:  Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart <sup>2</sup> 2006  Historische Fallbeispiele bei:  Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007  Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012  Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006  Für die Theorie:  Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen <sup>3</sup> 2010

#### **Aus der Werkstatt des Historikers“: Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a



Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

**Literatur** Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege., Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Voraussetzung** Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

**Literatur** Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;

- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur Einführende Literatur: Harold James, *Monetary Cooperation Since Bretton Woods*, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur \* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft.: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:  
**genevieve.warland@uclouvain.be**.

### Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### Griechische Religion

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Toalster

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wenn man die Religion der Antike denkt, so fallen einem auf Anhieb Zeus und Athene ein; manchem sind auch die griechische Version der „Hölle“, der Hades, mit seinen Tantalos-Qualen oder Sisyphosarbeit bekannt. All dies haben wir vor allem Hesiod und Ovid zu verdanken - und natürlich Gustav Schwab. Aber was ist mit den Orphikern oder anderen Mysterienkulten, „Gegenentwürfen“ zum allgemein betriebenen Polytheismus?

Und natürlich dachten die Griechen, dass es sich bei ihren Göttern auch um Griechen handelte, aber in Artemis sehen wir zum Teil noch die steinzeitliche Jagdgöttin, Gaia und Hera sind Versionen indogermanischer Gottheiten, auch sonst tummeln sich allerlei Einflüsse anderer Kulturkreise: Dionysos ist Orientale, Orpheus Thraker. Inhalte, Herkunft und Entwicklung der griechischen Glaubensvorstellungen sind die Themen dieser Veranstaltung.

Voraussetzung

NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

**Bachelor-Studierende müssen bei Anmeldung ihren Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte vorlegen.**

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie, Paderborn 2007. BZG: 26/NG 1650 A142 (2)

- Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 1977. BZG: 02/BE 1500 S381-15

- Haehling, Raban von: Griechische Mythologie und frühes Christentum, Darmstadt 2005. BZG: 21/LE 2550 H133

- Hesiod: Theogonie; Werke und Tage

- Kerényi, Karl: Die Mythologie der Griechen Bd. 1 und 2, München 1966. BZG: 01/NH 6850 K39-1 und 01/NH 6850 K39-2

- Kloft, Hans: Mysterienkulte der Antike. Götter, Menschen, Rituale, München 2006. BZG: 02/BE 2650 K66 (2)

- Lang, Bernhard: Himmel und Hölle. Jenseitsglaube von der Antike bis heute, München 2003. BZG: 02/BE 2460 L269

- Maaß, Michael: Das antike Delphi, München 2007. BZG: 21/NH 5412 D363 M1

- Muth, Robert: Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988. BZG: 21/NH 5250 M992

- Price, Simon: Religions of the Ancient Greeks, Cambridge 1999. StuB: 87.425.46

- Rose, Herbert J.: Griechische Mythologie. ein Handbuch, München 2007. BZG: 26/NH 6850 R796 (2)

### Hessische Schülerakademie 2015 Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSaSo, 23.08.2015 - 04.09.2015

Inhalt

Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schülerinnen und Schüler. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung

Studentischen Teilnehmern am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2015 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2014/15 und endet zu Beginn des WS 2015/16. Termine außerhalb des SoSe 2015 sind u.a.

- 09.03. (Mo), 11.00-16.00h (NG 1.701)
- 11.03. (Mi), 11.00h bis 13.03. (Fr), 12.00h (Burg Fürsteneck)
- vorauss. Anfang Okt., 14.00-17.00h (LSA/AfL)

### Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

**Inhalt** Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Jüdische Geschichte im Schulbuch**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geiger/Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** In dieser Übung sollen einschlägige Geschichtslehrbücher im Hinblick auf die Thematisierung der jüdischen Geschichte im historischen Längsschnitt (Mittelalter bis NS-Zeit) und damit verbundener Themen fachwissenschaftlich und didaktisch analysiert werden.

Jüdische Geschichte wird im Geschichtsunterricht vorrangig in Verbindung mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust unterrichtet. Die Materialien in den gegenwärtigen Schulbüchern werfen dazu zahlreiche Fragen auf. Aber nicht nur für diese Epoche gibt es Fragen an die jüdische Geschichte: Wie werden Antisemitismus und Verfolgungsgeschichte im Vergleich zur allgemeinen jüdischen Geschichte thematisiert und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Erscheinen Juden nicht nur als Objekte und Opfer von Geschichte, sondern auch als Träger einer eigenen Kultur und Mitgestalter der Moderne? Erfolgt die Thematisierung auf der Grundlage einer Wissenschaftsorientierung um gegen stereotype Bilder anzugehen oder werden diese unflektiert reaktiviert?

Die Analyse der Schulgeschichtsbücher wird Aspekte der historisch-sachlichen Faktizität und ihrer politisch-moralischen Bewertung mit den Formen ihrer didaktischen Umsetzung im Lehrbuch (Autorentext, Text- und Bildquellen, Arbeitsaufträge) verknüpfen.

Eingangs der Veranstaltung erfolgt eine kurze methodische Einführung zur Schulbuchanalyse.

**Voraussetzung** Formal: Laut Modulanforderungen,

Inhaltlich: Ausreichende historische Grundkenntnisse über die zu behandelnden Epochen.

**Literatur**

- Martin Liepach / Wolfgang Geiger: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen. Schwalbach 2014
- Martin Liepach / Dirk Sadowski (Hrsg.): Jüdische Geschichte im Schulbuch. Göttingen 2014
- Wolfgang Geiger: Zwischen Urteil und Vorurteil. Jüdische und deutsche Geschichte in der kollektiven Erinnerung. Frankfurt/M. 2012.
- Bernd Schönemann / Holger Thünemann: Schulbucharbeit. Das Unterrichtsbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach 2010.



- Arno Herzig / Cay Rademacher (Hrsg.): Die Geschichte der Juden in Deutschland, Hamburg 2007.

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt	Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
Nachweis	Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
Voraussetzung	Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
Literatur	Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014  Rohmann, Gregor: <i>Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400</i> , in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt	Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.
--------	--

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Medizinische Texte aus Mesopotamien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.
--------	---



Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates  
Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

### **BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt                    Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur                Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), Stiften, Schenken, Prägen, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, Macht und Moral des Schenkens, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder, Berlin 1997.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt                    **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der

Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>**

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur # mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem

überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt

#### **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.



Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro**. Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung **Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de) UND im OLAT-Kurs unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>

Die Teilnahme an der Vorbereitungsitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### Übung mit lateinischen Quellen: *Historia Augusta*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt „Eine der elendesten Sudeleien, die wir aus dem Altertum haben“ (Th. Mommsen) und „Wohl oder übel unentbehrliche spätantike Schundliteratur“ (E. Hohl) oder aber „A garden of delights, with abundant refreshment“ (R. Syme) lauten drei exemplarische Urteile der Forschung über die *Historia Augusta*. Kaum ein anderes historiographisches Werk der Spätantike erfreut sich derart reger, kontroverser Forschungsdiskussionen. Wiewohl die *Historia Augusta* voller Fiktionen ist, enthält sie auch Richtiges, Nützliches, gar Wertvolles für die Erforschung des dritten Jahrhunderts. In der Übung soll der Umgang mit diesem komplexen Werk aus althistorischer Perspektive anhand der Lektüre von Auszügen aus der *Vita* des Alexander Severus sowie des Gallienus erprobt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Idealtypus des *bonus princeps* einerseits, sowie dem Stereotyp des *malus princeps* andererseits, das wiederum auf Engste mit dem Umfeld des Verfassers und seiner Zeit verknüpft ist. Mehr als nur *Facts and Fictions* in der *Historia Augusta* entlarven zu wollen, konzentrieren wir uns in der Übung darauf, herauszufinden, auf welche Fragen dieses vielschichtige Werk dem Althistoriker welche Antworten gibt.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

Literatur

Ausgabe:

Scriptores Historiae Augustae, II Vols., ed. H. Hohl, Stuttgart/Leipzig 1997.

Kommentar:

Histoire Auguste, Tom. III,2, Vie d'Alexandre Sévère, ed., trad. et comm. par C. Bertrand-Dagenbach, App. crit. par A. Molinier-Arbo/C. Bertrand-Dagenbach, Paris 2014.



Histoire Auguste, Tom. IV,2, Vies des deux Valériens et des deux Galliens, ed. par Olivier Desbordes/S. Ratti, trad. et comm. par S. Ratti, Paris 2000.

Histoire Auguste, Les Empereurs Romains des II<sup>e</sup> et III<sup>e</sup> Siècles, ed., trad. et comm. par A. Chastagnol, Paris 1994.

#### Einführende Literatur:

H. Brandt, *Facts and Fictions* – Die *Historia Augusta* und das dritte Jahrhundert, in: K.-P. Johne/T. Gerhardt/U. Hartmann (Hgg.), *Deleto paene imperio Romano: Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption in der Neuzeit*, Stuttgart 2006, 11-23.

K.-P. Johne, *Die Historia Augusta*, in: K.-P. Johne (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr.*, Berlin 2008, 45-51.

M. Thomson, *Studies in the Historia Augusta*, Brüssel 2012.

### **Übung mit lateinischen Quellen: Inschriften**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Die lateinische Epigraphik ist eine der Grundwissenschaften der Alten Geschichte. In der Übung wird zunächst eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel und Gattungen gegeben. In einem zweiten Teil (ab der 4. Woche) wird eine Gattung, z. B. Weihinschriften, intensiver besprochen. Nach Möglichkeit soll eine Exkursion durchgeführt werden, um Originale in Augenschein zu nehmen.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

**Literatur** Vorbereitende Lit.: Manfred G. Schmidt, *Einführung in die lateinische Epigraphik*. 2., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage, Darmstadt 2011;

Leonhard Schumacher, *Römische Inschriften*. lateinisch, deutsch, Reclam, Stuttgart 1988 (glänzend zum Einlesen).

### **Lektorien**

#### **Ernst Kantorowicz und die Zwei Körper des Königs**

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

**Inhalt** Das Lektorium soll den TeilnehmerInnen die eigenständige und vom eigenen Interesse geleitete Lektüre historischer Fachliteratur ermöglichen – im kritischen Dialog mit dem Dozenten. Abweichend von der oft üblichen Bearbeitung hoch spezilisierte Beiträge und Aufsätze für Referate, wird hier die Lektüre und Besprechung je einer Monographie erwartet. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie Ernst Kantorowicz, „Die zwei Körper des Königs“ (vers. Aufl.) lesen.

- Literatur
- Ernst Kantorowicz, Die zwei Körper des Königs, Stuttgart 1992. (vers. Aufl.; auch auf Englisch)
  - Bernhard Jussen, The King's two Bodies Today, in: Representations 106, 2009, S. 102-117.
  - Janus Gudian, Ernst Kantorowicz: der „ganze“ Mensch und die Geschichtsschreibung. Frankfurt 2014.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414.

Das Lektorium findet am 13. April einmalig zusammen mit der Übung/Historische Semantik statt. Am 13. Juli endet das Lektorium mit einer Gruppendiskussion.

### **Internationale Beziehungen & Erster Weltkrieg**

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

### **Seminare**

#### **Ausgewählte Werke der mittelägyptischen Literatur**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Im Seminar wird eine Auswahl aus mittelägyptischen Texten (ggf. in hieroglyphischer Umschrift) gelesen, die einen Einblick in die Arten und Charakteristika verschiedener Textsorten (Erzählungen, Briefe, wissenschaftliche Texte) im pharaonischen Ägypten geben. Zusätzlich zur Lektüre der Quellen wird dabei jeweils auch der kulturelle Kontext, dem die Texte entstammen, beleuchtet.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Parkinson, Richard B.: *Reading Ancient Egyptian Poetry. Among Other Histories*. Oxford: Blackwell 2009

Parkinson, Richard B.: *Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection*. London: Equinox 2010

Quirke, Stephen: *Egyptian Literature 1800 BC. Questions and Readings*. London: Golden House Publications 2004

#### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (cf. North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayrischen Nationalmuseums*. München 1999.

### Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt  
Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellentechnisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).

Voraussetzung  
Vorausgesetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung:  
Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.

Literatur

- Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987

- Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993

- Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern  
(Kleinwalsertal)

### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

**Literatur** - Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinkel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

**Literatur** Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der

nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Der Wiener Kongress 1814/15**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Reinhard Stauber, *Der Wiener Kongress*. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, *Der Wiener Kongress 1814/15*. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, *Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15*. München 2013.
- Jürgen Müller, *Der Deutsche Bund 1815-1866*. München 2006.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**



Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groebner, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur

Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**



Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

**Voraussetzung** Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

**Literatur** - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

**Inhalt** Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl ([oberhansl@em.uni-frankfurt.de](mailto:oberhansl@em.uni-frankfurt.de)).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### Migration und Migrationskontrolle

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der ?Modernität? seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde ? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in ?nützliche? Bahnen zu lenken oder zur ?Verbesserung? der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### Theoriedebatten und Hilfswissenschaften der Neueren und Neuesten Geschichte (Nur MA)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende des M.A.-Studiengangs oder an Studierende, die im Begriff sind, eine längere Abschlussarbeit zu schreiben (etwa im modularisierten MA oder L3 Studiengang).

Ziel ist es, angepasst an die individuellen Bedürfnisse zentrale grundlagenwissenschaftliche Fragen (Archivbenutzung, Paläographie?) sowie methodisch-theoretische Probleme zu erörtern. Die formale Modulzuordnung ist primär GE-MA2.

### Vertreibungen im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

### Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

**Voraussetzung** Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

## Kolloquien

### Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Bernstein/Leppin/Paulsen

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt**

Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an alttumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Das Programm im Einzelnen wird zu gegebener Zeit auf den Homepages der veranstaltenden Institute veröffentlicht, Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

### Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Die Veranstaltung wendet sich nur an diejenigen Studierenden, die im nächsten Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

### Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

### Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

### Neuere Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.418.

### **Neuere Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

### **Probleme der Neueren Geschichte**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Wissenschaftshistorisches Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Es werden zum Einen laufende Examens- und Doktorarbeiten vorgestellt, zum Anderen neuere wissenschaftshistorische Publikationen gemeinsam diskutiert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer (auch aus angrenzenden Gebieten) sind nach Rücksprache mit dem Veranstalter herzlich willkommen.

Zu den Vortragsveranstaltungen mit auswärtigen Gästen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Das laufende Programm des Kolloquiums finden Sie im Internet unter [wg.geschichte.uni-frankfurt.de](http://wg.geschichte.uni-frankfurt.de) unter "Aktuelles".

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Di 21.4.2015, 18:00 - 20:00

### **Praktika / Feldphasen**

#### **Schulpraktische Studien: Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Vorbereitung und Schulpraktikum im vorausgehenden Semester an.

Erfahrungsaustausch, kritische Reflexion und Analyse stehen im Mittelpunkt der in Blocktagen organisierten Nachbereitung

Voraussetzung Voraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung sind

- die erfolgreiche Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im vorausgegangenen Semester
- und das erfolgreiche Absolvieren eines fünfwöchigen Schulpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit

#### **Schulpraktische Studien: Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 29.05.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung bereitet auf das Fachpraktikum im Fach Geschichte vor. Die theoretischen Kenntnisse über Unterrichtsformen und Geschichtsdidaktik sollen im Rahmen der Veranstaltung systematisiert und angewendet werden. Jeder Teilnehmer erhält Gelegenheit, sich mit der Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde gezielt auf die Unterrichtsphase des Schulpraktikums vorzubereiten. Im Anschluss an die Vorbereitungsveranstaltung folgt eine fünfwöchige Unterrichtsphase.

- Voraussetzung Das Praktikum schließt mit einer Nachbereitung im folgenden Semester, die in mehreren Blocksitzungen durchgeführt wird.  
Der Besuch der Veranstaltung ist prinzipiell den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Schulpraktischen Studien (zweites Praktikum) im Fach Geschichte vorbehalten, für die eine Anmeldung im Büro für Schulpraktische Studien erforderlich ist.
- Solange es die Gruppengröße zulässt, ist darüber hinaus der Besuch der Veranstaltung für Praktikantinnen und Praktikanten möglich, die ihre zweites Praktikum in einem anderen Fach durchführen, aber freiwillig eine zusätzliche Praktikumsvorbereitung in Geschichte besuchen möchten. Interessierte melden sich bitte vor Veranstaltungsbeginn beim Dozenten.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsveranstaltung findet in zehn Sitzungen freitags drei- oder vierstündig statt (12 bzw. 13-16h) statt.
- Die Nachbereitung findet in 5 Blocksitzungen Fr 12-18h statt. Die genauen Termine werden am Ende der Vorbereitungsveranstaltung gemeinsam abgesprochen.

## **Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Hauptfach)**

### *Basismodul (GE-MAG-HF-BM)*

#### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte. Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.
- In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen. Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.
- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte



Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).  
Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Literatur

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum. Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.



- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

Empfohlene Literatur

St. Gsell, *Essay sur le règne de l'empereur Domitien*, Paris 1894.

H. Nesselhauf, *Tacitus und Domitian*, *Hermes* 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, *Select documents of the Principates of the Flavian Emperors including the Year of Revolution AD 68-96*, Cambridge 1966.

K. Christ, *Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen Domitianbildes*, in: Ders., *Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2*, Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, *Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur*, in: P. Mauritsch, *Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht*, Fs. I. Weiler, Wiesbaden 2008, 817-828.

B. W. Jones, *The emperor Domitian*, London/New York 1992.

Chr. Urner, *Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung*, Augsburg 1993.

Chr. Witschel, *Domitian*, in: M. Clauss (Hrsg.), *Die römischen Kaiser*, München<sup>3</sup>2005, 98-110.

St. Pfeiffer, *Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian*, Darmstadt 2009.

K. Strobel, *Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte*, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, *Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der biographischen Forschung*, in: A. Winterling, *Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. - 192 n. Chr.*, München 2011, 277-294.

J. Gering, *Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers*, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.

U. Morelli, *Domiziano. Fine di una dinastia*, *Philippika* 71, Wiesbaden 2014.

#### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d. Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter

den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadtstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**  
(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. [https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Für den Einstieg:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges. Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten, blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.
- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Literatur** Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.

Zur Vertiefung dient:

Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.



Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches. Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichsweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung** : Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**. Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur



D. Magnus Ausonius, Mosella, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin 2013.

Panegyrici Latini, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

Panegyrici Latini, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus. Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier 2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., Inscriptiones Graecae Trevereses: Edition der spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und Kommentar, Trier 2012.

R. Stoll, Die Münzen der römischen Kaiser von Trier. Trier 2000.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt. Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen Agrargeschichte.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)
- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).
- Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt „Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. 5. Aufl. München 2014.
- Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse. Darmstadt 2010.
- Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014.

#### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 295-314.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!**

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013 (UTB 1719).

Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte kompakt).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 282-295.
- - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische Biografien) Regensburg 2014.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen. Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.

Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren



Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

### **Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).



- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
  - Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
  - Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
  - Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten „Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst, Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt: Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychoiatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

**Inhalt** Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur** Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blaich, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

#### Aufbaumodule

##### Alte Geschichte (GE-MAG-HF- AM1)

##### "King Arthur" und das römische Britannien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Dass sich eine Hollywood-Produktion nicht strikt an der wissenschaftlich fundierten Faktenlage orientiert, sondern ihre eigene Geschichte erzählt, ist weder überraschend noch verwerflich. Das gilt auch für Antoine Fuquas „King Arthur“ (2004), in dem der Artus-Stoff auf ungewohnte Art und Weise in der Endphase des römischen Britannien angesiedelt und mit historischen Gegebenheiten anderer Zeitstellungen verwoben wird.

Eine kritische Auseinandersetzung mit diesem Film bietet nicht nur die Möglichkeit, unter der fiktiven Schale nach dem Kern der Realität zu bohren, sondern daran



- Voraussetzung anknüpfend auch verschiedene Aspekte der Geschichte und Archäologie Britanniens von der römischen Besetzung bis ins frühe Mittelalter zu beleuchten.  
NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-Liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.  
**Bachelor-Studierende müssen bei Anmeldung ihren Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte vorlegen.**
- Literatur NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.  
K. Brodersen, Das römische Britannien. Spuren seiner Geschichte, Darmstadt 1998.  
N. Faulkner, The Decline and Fall of Roman Britain, Stroud 2000.  
D. Mattingly, An Imperial Possession. Britain in the Roman Empire, 54 BC – AD 409, London 2006.  
M. Meier – S. Slani#ka (Hrsg.), Antike und Mittelalter im Film: Konstruktion – Dokumentation – Projektion, Köln 2007.  
J. Wolf, Auf der Suche nach König Artus. Mythos und Wahrheit, Darmstadt 2009.

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
- **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
- **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.



## Griechische Religion

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Toalster

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Wenn man die Religion der Antike denkt, so fallen einem auf Anhieb Zeus und Athene ein; manchem sind auch die griechische Version der „Hölle“, der Hades, mit seinen Tantalos-Qualen oder Sisyphosarbeit bekannt. All dies haben wir vor allem Hesiod und Ovid zu verdanken - und natürlich Gustav Schwab. Aber was ist mit den Orphikern oder anderen Mysterienkulten, „Gegenentwürfen“ zum allgemein betriebenen Polytheismus? Und natürlich dachten die Griechen, dass es sich bei ihren Göttern auch um Griechen handelte, aber in Artemis sehen wir zum Teil noch die steinzeitliche Jagdgöttin, Gaia und Hera sind Versionen indogermanischer Gottheiten, auch sonst tummeln sich allerlei Einflüsse anderer Kulturkreise: Dionysos ist Orientale, Orpheus Thraker. Inhalte, Herkunft und Entwicklung der griechischen Glaubensvorstellungen sind die Themen dieser Veranstaltung.

**Voraussetzung** NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

**Bachelor-Studierende müssen bei Anmeldung ihren Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte vorlegen.**

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** - Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie, Paderborn 2007. BZG: 26/NG 1650 A142 (2)

- Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 1977. BZG: 02/BE 1500 S381-15

- Haehling, Raban von: Griechische Mythologie und frühes Christentum, Darmstadt 2005. BZG: 21/LE 2550 H133

- Hesiod: Theogonie; Werke und Tage

- Kerényi, Karl: Die Mythologie der Griechen Bd. 1 und 2, München 1966. BZG: 01/NH 6850 K39-1 und 01/NH 6850 K39-2

- Kloft, Hans: Mysterienkulte der Antike. Götter, Menschen, Rituale, München 2006. BZG: 02/BE 2650 K66 (2)

- Lang, Bernhard: Himmel und Hölle. Jenseitsglaube von der Antike bis heute, München 2003. BZG: 02/BE 2460 L269

- Maaß, Michael: Das antike Delphi, München 2007. BZG: 21/NH 5412 D363 M1

- Muth, Robert: Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988. BZG: 21/NH 5250 M992

- Price, Simon: Religions of the Ancient Greeks, Cambridge 1999. StuB: 87.425.46

- Rose, Herbert J.: Griechische Mythologie. ein Handbuch, München 2007. BZG: 26/NH 6850 R796 (2)

## Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt

wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und  
Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### *Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-HF- AM2)*

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

#### **Einführung in die Heraldik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im

Nachweis	Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link). Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
Voraussetzung	Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
Literatur	Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014  Rohmann, Gregor: <i>Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400</i> , in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Neuere Geschichte (GE-MAG-HF- AM3)**

#### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

- Literatur Die Übung findet 14täglich statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.
- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
  - Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
  - Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege., Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Nachweis**

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)



- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
  - Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
  - Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
  - Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
  - Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
  - Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8



Inhalt	<p>Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.</p>
Literatur	<p>* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994</p> <p>* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983</p> <p>* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)</p>
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur Einführende Literatur: Harold James, Monetary Cooperation Since Bretton Woods, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen

Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel #apek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft.: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, *Einführung in die Heraldik* (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden  
Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution  
1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

[genevieve.warland@uclouvain.be](mailto:genevieve.warland@uclouvain.be) .

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), *Stiften, Schenken, Prägen*, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, *Macht und Moral des Schenkens*, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), *Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder*, Berlin 1997.

### *Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaften bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-HF- AM4)*

#### **Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

Literatur

- Cornelißen, Christoph, *Erinnerungskulturen*, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, *Der Wiener Kongress*, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, *Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen*, in: Gehrke, Roland (Hg.), *Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege*, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

#### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

#### **Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten"**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/ CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.



- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur # mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum



BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt

**Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de)  
UND im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

*Vertiefungsmodule*

*Alte Geschichte (Griechische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 1)*

## Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

## Alte Geschichte (Römische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 2)

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung

mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta (Studies in Classics 22)*, Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World (Religions in the Graeco-Roman World 124)*, Leiden 1995.

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, *Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches*, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, *Grundzüge der römischen Geschichte*. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### **Übung mit lateinischen Quellen: Historia Augusta**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

„Eine der elendesten Sudeleien, die wir aus dem Altertum haben“ (Th. Mommsen) und „Wohl oder übel unentbehrliche spätantike Schundliteratur“ (E. Hohl) oder aber „A garden of delights, with abundant refreshment“ (R. Syme) lauten drei exemplarische Urteile der Forschung über die *Historia Augusta*. Kaum ein anderes historiographisches Werk der Spätantike erfreut sich derart reger, kontroverser Forschungsdiskussionen. Wiewohl die *Historia Augusta* voller Fiktionen ist, enthält sie auch Richtiges, Nützliches, gar Wertvolles für die Erforschung des dritten Jahrhunderts. In der Übung soll der Umgang mit diesem komplexen Werk aus althistorischer Perspektive anhand der Lektüre von Auszügen aus der *Vita* des Alexander Severus sowie des Gallienus erprobt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Idealtypus des *bonus princeps* einerseits, sowie dem Stereotyp des *malus princeps* andererseits, das wiederum auf Engste mit dem Umfeld des Verfassers und seiner Zeit verknüpft ist. Mehr als nur *Facts and Fictions* in der *Historia Augusta* entlarven zu wollen, konzentrieren wir uns in der Übung darauf, herauszufinden, auf welche Fragen dieses vielschichtige Werk dem Althistoriker welche Antworten gibt.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde­liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

Literatur

Ausgabe:

Scriptores Historiae Augustae, II Vols., ed. H. Hohl, Stuttgart/Leipzig 1997.

Kommentar:

Histoire Auguste, Tom. III,2, Vie d'Alexandre Sévère, ed., trad. et comm. par C. Bertrand-Dagenbach, App. crit. par A. Molinier-Arbo/C. Bertrand-Dagenbach, Paris 2014.

Histoire Auguste, Tom. IV,2, Vies des deux Valériens et des deux Galliens, ed. par Olivier Desbordes/S. Ratti, trad. et comm. par S. Ratti, Paris 2000.

Histoire Auguste, Les Empereurs Romains des II<sup>e</sup> et III<sup>e</sup> Siècles, ed., trad. et comm. par A. Chastagnol, Paris 1994.

Einführende Literatur:

H. Brandt, *Facts and Fictions* – Die *Historia Augusta* und das dritte Jahrhundert, in: K.-P. Johne/T. Gerhardt/U. Hartmann (Hgg.), *Deleto paene imperio Romano: Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption in der Neuzeit*, Stuttgart 2006, 11-23.

K.-P. Johne, *Die Historia Augusta*, in: K.-P. Johne (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr.*, Berlin 2008, 45-51.

M. Thomson, *Studies in the Historia Augusta*, Brüssel 2012.

### Übung mit lateinischen Quellen: Inschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die lateinische Epigraphik ist eine der Grundwissenschaften der Alten Geschichte. In der Übung wird zunächst eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel und Gattungen gegeben. In einem zweiten Teil (ab der 4. Woche) wird eine Gattung, z. B. Weihinschriften, intensiver besprochen. Nach Möglichkeit soll eine Exkursion durchgeführt werden, um Originale in Augenschein zu nehmen.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde­liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum

nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik. 2., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage, Darmstadt 2011;

Leonhard Schumacher, Römische Inschriften. lateinisch, deutsch, Reclam, Stuttgart 1988 (glänzend zum Einlesen).

### **Mittelalterliche Geschichte (Früh- und Hochmittelalter) (GE-MAG-HF-VM 3)**

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (cf. North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id. : Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayrischen Nationalmuseums*. München 1999.

#### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielwelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem



gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;



- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, *Einführung in die Heraldik* (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Mittelalterliche Geschichte (Spätmittelalter) (GE-MAG-HF-VM4 )**

#### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

#### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielwelt bedienen.

Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die

Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und

Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Neuere Geschichte (Frühe Neuzeit) (GE-MAG-HF-VM 5)**

#### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

#### **Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

#### **BA-Religionswissenschaft:**



BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Einführung in die Heraldik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

**Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der



Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

#### **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

#### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Theoriendebatten und Hilfswissenschaften der Neueren und Neuesten Geschichte (Nur MA)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende des M.A.-Studiengangs oder an Studierende, die im Begriff sind, eine längere Abschlussarbeit zu schreiben (etwa im modularisierten MA oder L3 Studiengang).

Ziel ist es, angepasst an die individuellen Bedürfnisse zentrale grundlagenwissenschaftliche Fragen (Archivbenutzung, Paläographie?) sowie methodisch-theoretische Probleme zu erörtern. Die formale Modulzuordnung ist primär GE-MA2.

**Neuere Geschichte (Moderne Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 6)**

**Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

- Voraussetzung Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten  
Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:
- Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>  
- Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009.  
- Frank Bösch/Annette Vowinckel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

- Literatur Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.
- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
  - Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
  - Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege,, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### Der Wiener Kongress 1814/15

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, Der Wiener Kongress 1814/15. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München 2013.
- Jürgen Müller, Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis **Lehramt:**



Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur

Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**



Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

- Inhalt** Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.
- Literatur** Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppele

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

- Inhalt** Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.
- Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.
- Literatur** \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
- \* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983
- \* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur Einführende Literatur: Harold James, *Monetary Cooperation Since Bretton Woods*, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur \* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

[genevieve.warland@uclouvain.be](mailto:genevieve.warland@uclouvain.be) .

### Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der 'Modernität' seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde. Ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in 'nützliche' Bahnen zu lenken oder zur 'Verbesserung' der Bevölkerung einzusetzen.

Literatur

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

### **BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt  
Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur  
Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), Stiften, Schenken, Prägen, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, Macht und Moral des Schenkens, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder, Berlin 1997.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt  
**Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden



wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>**

- Literatur
- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
  - Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
  - Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
  - Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
  - Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum  
BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie



stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an **haefner@em.uni-frankfurt.de** UND im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### *Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-HF-VM 7)*

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-Liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

**Literatur** - Axel Schildt/Detlef Siegfried, *Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart*, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinkel, *Mediengeschichte. Version 2.0*, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

**Literatur** Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz ( <a href="http://www.isis-mainz.de">http://www.isis-mainz.de</a> ) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.
Voraussetzung	<b>NB 1</b> : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.  <b>NB 2</b> : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.  Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.
Literatur	Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, <i>The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta</i> (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, <i>Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt</i> , Berlin 2001; Kathrin Kleibl: <i>ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum</i> . Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, <i>Isis and Sarapis in the Roman World</i> (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### Der Wiener Kongress 1814/15

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage,

die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.  
Empfohlene Literatur:

Literatur

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, Der Wiener Kongress 1814/15. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München 2013.
- Jürgen Müller, Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;



- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 2004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Karolingischen Reichsannalen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum



Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur *Annales regni Francorum*, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur *Annales Laurissenses maiores et Einhardi*. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### **Sekundärliteratur :**

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

#### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale

- und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.
- Literatur Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche 'Moderne', aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:  
**genevieve.warland@uclouvain.be**

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die

	Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
Nachweis	Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
Voraussetzung	Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
Literatur	Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

**Inhalt** Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl ([oberhansl@em.uni-frankfurt.de](mailto:oberhansl@em.uni-frankfurt.de)).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame



quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der "Modernität" seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde. Ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in "nützliche" Bahnen zu lenken oder zur "Verbesserung" der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

**Literatur** Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

**Literatur**

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

**Inhalt** **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich



das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den

Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schiefelage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung **Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de)  
UND im OLAT-Kurs unter [https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/  
RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676)

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### *Geistes- und Ideengeschichte (GE-MAG-HF-VM 8)*

#### **Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

**Literatur**

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)

- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.

- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.

- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

**Voraussetzung**

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

- **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

**Literatur** - Axel Schildt/Detlef Siegfried, *Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart*, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinckel, *Mediengeschichte. Version 2.0*, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerte Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.



**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta (Studies in Classics 22)*, Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World (Religions in the Graeco-Roman World 124)*, Leiden 1995.

### Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Literatur

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Cornelißen, Christoph, *Erinnerungskulturen*, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, *Der Wiener Kongress*, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, *Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen*, in: Gehrke, Roland (Hg.), *Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege*, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte



des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

**Inhalt** Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

**Literatur** Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppele

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

**Inhalt** Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

**Literatur** \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge  
2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

**Literatur** \* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettüben, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

**genevieve.warland@uclouvain.be**

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

**Nachweis** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeliste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt



Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Literatur

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur #mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also



die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### *Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-HF-VM 9)*

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeleiste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., *Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome*,  
Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), *Theorien der internationalen Beziehungen*, Opladen<sup>3</sup>  
2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

**Literatur** Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

**Literatur** Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groebner, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

**Literatur** Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

**Inhalt** Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen



Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.



Literatur Einführende Literatur: Harold James, Monetary Cooperation Since Bretton Woods, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettüben, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt	Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
Nachweis	Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
Voraussetzung	Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
Literatur	Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014  Rohmann, Gregor: <i>Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400</i> , in: <i>Geschichte in Wissenschaft und Unterricht</i> 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der 'Modernität' seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in 'nützliche' Bahnen zu lenken oder zur 'Verbesserung' der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur

Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 2010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this

scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

Voraussetzung  
Literatur

### Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), Stiften, Schenken, Prägen, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, Macht und Moral des Schenkens, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder, Berlin 1997.

### Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.



- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### Vertreibungen im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

**Voraussetzung** Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum  
BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

**Inhalt** **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),



- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de) **UND** im OLAT-Kurs unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### *Wissenschaftsgeschichte (Frühe Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 10)*

#### **Ausgewählte Werke der mittelägyptischen Literatur**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** Im Seminar wird eine Auswahl aus mittelägyptischen Texten (ggf. in hieroglyphischer Umschrift) gelesen, die einen Einblick in die Arten und Charakteristika verschiedener Textsorten (Erzählungen, Briefe, wissenschaftliche Texte) im pharaonischen Ägypten geben. Zusätzlich zur Lektüre der Quellen wird dabei jeweils auch der kulturelle Kontext, dem die Texte entstammen, beleuchtet.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Parkinson, Richard B.: *Reading Ancient Egyptian Poetry. Among Other Histories* . Oxford: Blackwell 2009

Parkinson, Richard B.: *Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection* . London: Equinox 2010

Quirke, Stephen: *Egyptian Literature 1800 BC. Questions and Readings* . London: Golden House Publications 2004

#### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder

durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellentechnisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).

Voraussetzung Vorausgesetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam

mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung:  
Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.

Literatur

- Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987

- Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993

- Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Wissenschaftsgeschichte (Moderne Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 11)

#### Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter

des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

Literatur

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)

- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.

- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.

- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

**Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt

Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellentechnisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).

Voraussetzung

Vorausgesetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam

mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung:  
Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.

Literatur

- Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987

- Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993

- Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne



neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft. A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

## *Religion in Staat und Gesellschaft (GE-MAG-HF-VM 12)*

### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-



Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (cf. North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id. : Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayrischen Nationalmuseums*. München 1999.

### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils

von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

#### Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

#### Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

#### Nachweis

##### Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;

- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;

- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man



sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

**Inhalt** Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the



ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

## **Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Nebenfach)**

### *Einführungsmodule*

#### *Einführung in die Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M1)*

##### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

##### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte. Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.

In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen. Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Literatur
- Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum. Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar

untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese

Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).  
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven



Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Empfohlene Literatur

St. Gsell, *Essay sur le règne de l'empereur Domitien*, Paris 1894.

H. Nesselhauf, *Tacitus und Domitian*, *Hermes* 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, *Select documents of the Principates of the Flavian Emperors including the Year of Revolution AD 68-96*, Cambridge 1966.

K. Christ, *Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen Domitianbildes*, in: Ders., *Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2*, Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, *Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur*, in: P. Mauritsch, *Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht*, Fs. I. Weiler, Wiesbaden 2008, 817-828.

B. W. Jones, *The emperor Domitian*, London/New York 1992.

Chr. Urner, *Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung*, Augsburg 1993.



Chr. Witschel, Domitian, in: M. Clauss (Hrsg.), Die römischen Kaiser, München 2005, 98-110.

St. Pfeiffer, Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian, Darmstadt 2009.

K. Strobel, Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der biographischen Forschung, in: A. Winterling, Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. - 192 n. Chr., München 2011, 277-294.

J. Gering, Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.

U. Morelli, Domiziano. Fine di una dinastia, Philippika 71, Wiesbaden 2014.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d. Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadtstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

Für den Einstieg:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges. Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

#### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

#### Inhalt

In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten, blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.

Zur Vertiefung dient:

Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches. Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichsweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung :** Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**

(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus

**und**

**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

D. Magnus Ausonius, Mosella, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin 2013.

Panegyrici Latini, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

Panegyrici Latini, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus. Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier 2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., *Inscriptiones Graecae Treverenses: Edition der spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und Kommentar*, Trier 2012.

R. Stoll, *Die Münzen der römischen Kaiser von Trier*. Trier 2000.

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

**Literatur**

- K. Schippmann, *Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches*, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, *Grundzüge der römischen Geschichte*. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### *Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M2)*

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir

ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt. Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen Agrargeschichte.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).



- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)
- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).
- Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

#### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

#### Inhalt

„Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. 5. Aufl. München 2014.
  - Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse. Darmstadt 2010.
  - Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014.

#### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Literatur
- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
  - - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 295-314.

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!**

#### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Obligatorisch</b> für den Besuch der Veranstaltung ist die <b>vorherige Anmeldung !!</b> Die Anmelde Listen für die <b>Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte</b> liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.</li><li>• Alle <b>Bachelor</b> -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle <b>Magister</b> -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der <b>Anmeldung</b> die <b>Bescheinigung</b> über die erfolgte <b>Erstsemesterberatung des Historischen Seminars</b> vorlegen.</li><li>• <b>Erstsemesterberatungen</b> finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).</li><li>• Die <b>Orientierungstage des Historischen Seminars</b> sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <a href="http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger">http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger</a></li><li>• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.</li><li>• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform <b>OLAT</b> begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de">https://olat.server.uni-frankfurt.de</a> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich <b>Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften</b>; <b>Geschichte</b>; <b>Proseminare</b> (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. <b>Achtung:</b> Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt <b>nicht</b> die Anmeldung, die <b>ausschließlich</b> durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!</li></ul>
Literatur	Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013 (UTB 1719).  Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte kompakt).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

#### Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart 2006.
- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. 2003, bes. S. 282-295.
- - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische Biografien) Regensburg 2014.

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Einführung in die Neue Geschichte (GE-MAG-NF-M3)

#### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

#### Nachweis

#### **Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den



Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv



von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen. Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.

Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

**Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

**Inhalt** Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
- Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
- Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
- Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### **Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten „Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst, Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt: Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychoatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei



Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

**Inhalt** Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur** Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blaich, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert



Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### *Vertiefungsmodule*

#### *Vertiefungsmodul Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M4a)*

### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerte Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (*Studies in Classics* 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (*Religions in the Graeco-Roman World* 124), Leiden 1995.

### Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:  
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

**Literatur**

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### Übung mit lateinischen Quellen: *Historia Augusta*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** „Eine der elendesten Sudeleien, die wir aus dem Altertum haben“ (Th. Mommsen) und „Wohl oder übel unentbehrliche spätantike Schundliteratur“ (E. Hohl) oder aber „A garden of delights, with abundant refreshment“ (R. Syme) lauten drei exemplarische Urteile der Forschung über die *Historia Augusta*. Kaum ein anderes historiographisches Werk der Spätantike erfreut sich derart reger, kontroverser Forschungsdiskussionen. Wiewohl die *Historia Augusta* voller Fiktionen ist, enthält sie auch Richtiges, Nützliches, gar Wertvolles für die Erforschung des dritten Jahrhunderts. In der Übung soll der Umgang mit diesem komplexen Werk aus althistorischer Perspektive anhand der Lektüre von Auszügen aus der *Vita* des Alexander Severus sowie des Gallienus erprobt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Idealtypus des *bonus princeps* einerseits, sowie dem Stereotyp des *malus princeps* andererseits, das wiederum auf Engste mit dem Umfeld des Verfassers und seiner Zeit verknüpft ist. Mehr als nur *Facts and Fictions* in der *Historia Augusta* entlarven zu wollen, konzentrieren wir uns in der Übung darauf, herauszufinden, auf welche Fragen dieses vielschichtige Werk dem Althistoriker welche Antworten gibt.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-Liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

**Literatur** Ausgabe:

Scriptores Historiae Augustae, II Vols., ed. H. Hohl, Stuttgart/Leipzig 1997.

Kommentar:

Histoire Auguste, Tom. III,2, Vie d'Alexandre Sévère, ed., trad. et comm. par C. Bertrand-Dagenbach, App. crit. par A. Molinier-Arbo/C. Bertrand-Dagenbach, Paris 2014.

Histoire Auguste, Tom. IV,2, Vies des deux Valériens et des deux Galliens, ed. par Olivier Desbordes/S. Ratti, trad. et comm. par S. Ratti, Paris 2000.

Histoire Auguste, Les Empereurs Romains des II<sup>e</sup> et III<sup>e</sup> Siècles, ed., trad. et comm. par  
A. Chastagnol, Paris 1994.

#### Einführende Literatur:

H. Brandt, *Facts and Fictions* – Die *Historia Augusta* und das dritte Jahrhundert,  
in: K.-P. Johne/T. Gerhardt/U. Hartmann (Hgg.), *Deleto paene imperio Romano:*  
Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre  
Rezeption in der Neuzeit, Stuttgart 2006, 11-23.

K.-P. Johne, *Die Historia Augusta*, in: K.-P. Johne (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser.*  
Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr., Berlin  
2008, 45-51.

M. Thomson, *Studies in the Historia Augusta*, Brüssel 2012.

#### **Übung mit lateinischen Quellen: Inschriften**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die lateinische Epigraphik ist eine der Grundwissenschaften der Alten Geschichte.  
In der Übung wird zunächst eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel und  
Gattungen gegeben. In einem zweiten Teil (ab der 4. Woche) wird eine Gattung,  
z. B. Weihinschriften, intensiver besprochen. Nach Möglichkeit soll eine Exkursion  
durchgeführt werden, um Originale in Augenschein zu nehmen.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine  
**vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00  
Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei  
der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum  
nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel  
(go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer  
Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

Literatur Vorbereitende Lit.: Manfred G. Schmidt, *Einführung in die lateinische Epigraphik*. 2.,  
durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage, Darmstadt 2011;

Leonhard Schumacher, *Römische Inschriften*. lateinisch, deutsch, Reclam, Stuttgart  
1988 (glänzend zum Einlesen).

#### *Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M4b)*

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren  
in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch  
geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte.  
In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder  
durch ihre Vielfalt und Schönheit (cf. North: 106). Als historische Quellen werden

Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.



Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Karolingischen Reichsannalen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(zusätzlich) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].



### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, *Einführung in die Heraldik* (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten”

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### *Vertiefungsmodul Neuere Geschichte (GE-MAG-NF-M4c)*

#### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

Literatur - Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinkel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

#### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

#### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an **cornelissen@em.uni-frankfurt.de** und in Kopie an **carlareitter@gmail.com** mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Literatur

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege., Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### **Der Wiener Kongress 1814/15**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.

Literatur

Empfohlene Literatur:

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, Der Wiener Kongress 1814/15. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München 2013.
- Jürgen Müller, Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)



- Literatur
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
  - Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
  - Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
  - Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
  - Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple



Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur Einführende Literatur: Harold James, Monetary Cooperation Since Bretton Woods, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg

hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft. A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, *Einführung in die Heraldik* (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die

zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

**genevieve.warland@uclouvain.be**

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der ?Modernität? seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde ? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in ?nützliche? Bahnen zu lenken oder zur ?Verbesserung? der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur

Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost



exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9



**Inhalt** Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

**Voraussetzung**

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

**Literatur**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt**

Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

**Literatur**

Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), Stiften, Schenken, Prägen, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, Macht und Moral des Schenkens, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder, Berlin 1997.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

**Inhalt**

**Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche

Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/ CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der

Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung **Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/ CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de)  
UND im OLAT-Kurs unter [https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/  
RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676)

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### *Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-NF-M5a)*

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup> 2010

#### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.
Literatur	Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge): <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Erst:</b> P. Funke, <i>Athen in klassischer Zeit</i>, (<i>Wissen in der Beck'schen Reihe</i>; 2074) München 1999. – M. Stahl, <i>Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit</i>, (<i>Uni-Taschenbücher</i>; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.</li><li>• <b>Dann:</b> Ch. Meier, <i>Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte</i>, München 2. Auflage 2004. – <i>Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit</i>, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.</li><li>• <b>Schließlich:</b> . K.-W. Welwei, <i>Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert</i>, Darmstadt 1999. – <i>The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.</i>, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.</li></ul>

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

Literatur - Axel Schildt/Detlef Siegfried, *Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart*, München 2009.



- Frank Bösch/Annette Vowinkel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-  
Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

**Literatur** Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

**Literatur** Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, Isis and Sarapis in the Roman World (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs



Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Der Wiener Kongress 1814/15**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, Der Wiener Kongress 1814/15. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München 2013.
- Jürgen Müller, Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die

die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielwelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen

und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäischen Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.
Literatur	Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.
--------	--

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur	* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
-----------	---

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Einführung in die Heraldik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Nachweis	Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke <b>nur im Lesesaal der ZB</b> zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die <b>Anmeldung</b> bei der Dozentin (per Email) bis spätestens <b>13. April 2015</b> .
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).</li><li>• Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).</li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden <b>am Samstag, den 6. Juni in Würzburg</b> nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.



### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

**Voraussetzung** Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

**Literatur** - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Voraussetzung** Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

**genevieve.warland@uclouvain.be**

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

**Literatur** L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh



Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

- Inhalt** Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
- Nachweis** Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
- Voraussetzung** Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
- Literatur** Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014
- Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

- Inhalt** Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür

verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der ?Modernität? seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde ? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in ?nützliche? Bahnen zu lenken oder zur ?Verbesserung? der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum

reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

#### **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung

Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

**Voraussetzung** Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

**Inhalt** **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen

eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro**. Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de) **UND** im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### *Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte(GE-MAG-NF-M5b)*

#### **Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

Literatur

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)

- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.

- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.

- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt



Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung



der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

#### **Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

Literatur - Axel Schildt/Detlef Siegfried, *Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart*, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinkel, *Mediengeschichte. Version 2.0*, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

#### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schütten, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche

Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Literatur
- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
  - Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
  - Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege,, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

#### **Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Literatur

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

**Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

**Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale

wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel #apek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.



\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die  
Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John  
Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013,  
339-360.

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, *Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit*. München 2013.

### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, *Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte*, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum



Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

**genevieve.warland@uclouvain.be** .

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Medizinische Texte aus Mesopotamien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### **Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

**Voraussetzung**  
**Literatur**

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- Maria do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

**Inhalt** Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen

mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur #mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bäbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### *Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5c)*

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum

nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), *Geschichte der Antike. Ein Studienbuch*, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, *Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power*, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), *Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece*, Berlin 2012

Eckstein, A. M., *Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome*, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), *Theorien der internationalen Beziehungen*, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

- **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

**Literatur** Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

**Literatur** Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina* -



Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, Isis and Sarapis in the Roman World (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielwelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;



- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

**Inhalt** Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

**Literatur** Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

**Inhalt** Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

**Literatur** \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur Einführende Literatur: Harold James, Monetary Cooperation Since Bretton Woods, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### **Europa im frühen 19. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

- Inhalt** Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.
- Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.
- Literatur** L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

- Inhalt** Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
- Nachweis** Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
- Voraussetzung** Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
- Literatur** Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014
- Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

- Inhalt** Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

**Inhalt** Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der ?Modernität? seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde ? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in ?nützliche? Bahnen zu lenken oder zur ?Verbesserung? der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.



Literatur Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

#### **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

#### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie



### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

#### **Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

### **Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt  
Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur  
Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), *Stiften, Schenken, Prägen*, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, *Macht und Moral des Schenkens*, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), *Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder*, Berlin 1997.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt  
**Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind

Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter [N.Kramer@em.uni-frankfurt.de](mailto:N.Kramer@em.uni-frankfurt.de) bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum  
BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an **haefner@em.uni-frankfurt.de** **UND** im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

*Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5d)*

**Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam

gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

- Literatur
- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)
  - Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.
  - Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.
  - Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Eppe / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

#### **Ausgewählte Werke der mittelägyptischen Literatur**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Im Seminar wird eine Auswahl aus mittelägyptischen Texten (ggf. in hieroglyphischer Umschrift) gelesen, die einen Einblick in die Arten und Charakteristika verschiedener Textsorten (Erzählungen, Briefe, wissenschaftliche Texte) im pharaonischen Ägypten geben. Zusätzlich zur Lektüre der Quellen wird dabei jeweils auch der kulturelle Kontext, dem die Texte entstammen, beleuchtet.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Parkinson, Richard B.: *Reading Ancient Egyptian Poetry. Among Other Histories*. Oxford: Blackwell 2009

Parkinson, Richard B.: *Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection*. London: Equinox 2010

Quirke, Stephen: *Egyptian Literature 1800 BC. Questions and Readings*. London: Golden House Publications 2004

#### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechenggeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (cf. North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene

Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellentechnisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).

Voraussetzung Vorausgesetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung:  
Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.



- Literatur
- Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987
  - Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993
  - Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

- \* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994

- \* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

- \* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige



wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Lateinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (GE-MAG-NF-M5e)

#### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.
Literatur	Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge): <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Erst:</b> P. Funke, <i>Athen in klassischer Zeit</i>, (<i>Wissen in der Beck'schen Reihe</i>; 2074) München 1999. – M. Stahl, <i>Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit</i>, (<i>Uni-Taschenbücher</i>; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.</li><li>• <b>Dann:</b> Ch. Meier, <i>Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte</i>, München 2. Auflage 2004. – <i>Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit</i>, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.</li><li>• <b>Schließlich:</b> . K.-W. Welwei, <i>Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert</i>, Darmstadt 1999. – <i>The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.</i>, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.</li></ul>

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt  
Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung  
Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur  
Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayrischen Nationalmuseums*. München 1999.

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

**Literatur** Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.  
Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus,

Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.

Literatur

- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groebner, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Karolingischen Reichsannalen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.



(zusätzlich) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### **Sekundärliteratur :**

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

#### **Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

#### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren



Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

**Bem. zu Zeit und Ort** • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

***Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-NF-M6)***

**Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

**Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Die Übung findet 14täglich statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

Literatur

- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege,, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten"**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den



Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### **Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur #mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum



BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt

**Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de)  
**UND** im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

**Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Magister Artium (nur als Nebenfach), modularisiert**

## Basismodule

### Geschichte (GPHW-MAG-NF-BM1)

#### Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

- Literatur**
- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)
  - Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.
  - Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.
  - Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

#### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

#### **Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

**Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten

„deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale



wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel #apek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.



\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die  
Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John  
Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013,  
339-360.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte.  
Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen  
geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft  
stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.

In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der  
Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die  
Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner  
Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen.  
Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die  
Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April  
2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**  
(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen  
der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5),  
IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei  
der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des  
Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom  
13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden  
Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für  
den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://www.geschichte.uni-  
frankfurt.de/43624370/anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger) bzw. [https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?  
state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&  
publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender  
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte  
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei  
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten  
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung  
erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.  
Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -  
Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare**  
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass  
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum.  
Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

**Literatur** Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung die Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Empfohlene Literatur

St. Gsell, Essay sur le règne de l'empereur Domitien, Paris 1894.

H. Nesselhauf, Tacitus und Domitian, Hermes 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, Select documents of the Principates of the Flavian Emperors including the Year of Revolution AD 68-96, Cambridge 1966.

K. Christ, Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen Domitianbildes, in: Ders., Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2, Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur, in: P. Mauritsch, Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht, Fs. I. Weiler, Wiesbaden 2008, 817-828.

B. W. Jones, The emperor Domitian, London/New York 1992.

Chr. Urner, Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung, Augsburg 1993.

Chr. Witschel, Domitian, in: M. Clauss (Hrsg.), Die römischen Kaiser, München<sup>3</sup> 2005, 98-110.

St. Pfeiffer, Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian, Darmstadt 2009.

K. Strobel, Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der biographischen Forschung, in: A. Winterling, Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. - 192 n. Chr., München 2011, 277-294.

J. Gering, Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.

U. Morelli, Domiziano. Fine di una dinastia, Philippika 71, Wiesbaden 2014.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d. Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

Voraussetzung

Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadtstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

• **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**  
(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.



- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei  
der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des  
Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom  
13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden  
Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für  
den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://www.geschichte.uni-  
frankfurt.de/43624370/anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger) bzw. [https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?  
state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&  
publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender  
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte  
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei  
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten  
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung  
erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.  
Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -  
Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare**  
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass  
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Für den Einstieg:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges.  
Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien  
griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des  
Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis  
Kleopatra, Stuttgart 2007.

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten,  
blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren  
Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden  
Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am  
Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer  
Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April  
2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**



(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus

**und**

**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.

Zur Vertiefung dient:

Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike**

Proseminar, SWS: 3,0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches. Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der

Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichsweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung** : Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

D. Magnus Ausonius, *Mosella*, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin 2013.

*Panegyrici Latini*, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

*Panegyrici Latini*, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus.  
Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier  
2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., Inscriptiones Graecae Trevereses: Edition der  
spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und  
Kommentar, Trier 2012.

R. Stoll, Die Münzen der römischen Kaiser von Trier. Trier 2000.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfs-  
mittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche  
Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV.  
und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden  
war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren  
Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in  
Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung**  
über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils  
von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts  
und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April  
geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/  
anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender  
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte  
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei  
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten  
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des  
wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen  
und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt.  
Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen  
Agrargeschichte.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)
- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).
- Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

#### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

#### Inhalt

„Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. 5. Aufl. München 2014.
- Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse. Darmstadt 2010.
- Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014.

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.



- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. 2003, bes. S. 295-314.

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!**

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.
- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013 (UTB 1719).

Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte kompakt).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**



Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

#### Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 282-295.
- - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische Biografien) Regensburg 2014.

#### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

#### Inhalt

Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen. Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.

Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
- Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
- Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
- Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

#### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten „Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und



Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst,  
Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt:  
Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

**Inhalt** Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychiatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

**Inhalt** Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**



Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blauch, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

**Literatur** L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Medizinische Texte aus Mesopotamien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

**Nachweis** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen,

die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

*Theoretische Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM2)*

*Geschichte der Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM3)*

*Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-BM4)*

**Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

Literatur

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)
- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.
- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.
- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

**Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen

Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

**Nachweis** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte: Karl Marx – wissenschaftshistorisch

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

**Inhalt** Wer die Welt, in der wir leben, verstehen möchte, der kommt an Karl Marx nicht vorbei – heute weniger denn je. Die Wirtschaftskrise, das in Deutschland immer weiter fortschreitende Auseinandergehen der Lohneinkommen, die ungleichen Verhältnisse zwischen der sogenannten Ersten, Zweiten, Dritten und mittlerweile auch Vierten Welt, aber auch die Neujustierung der Machtverhältnisse infolge der Globalisierung sind Phänomene, welche die Aktualität der ökonomischen, politischen und sozialphilosophischen Schriften von Karl Marx darlegen. Dies ist keine neue Erkenntnis. Bisher ist Marx allerdings zu wenig aus seiner eigenen Zeit heraus verstanden worden, was eine eingehende Analyse seines Werks erschwert. Stattdessen gilt „Marx“ als Symbol für bestimmte, feststehende gesellschaftstheoretische Grundannahmen. Diese Sichtweise will das Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte brechen und Karl Marx aus wissenschaftshistorischer Perspektive angehen. Hierfür werden biographische, praxeologische und intellektuellenhistorische Methoden angewendet. Im Proseminar werden vor allem Marx´ Originalschriften bearbeitet, bei einzelnen Themen wird auf Sekundärliteratur zurückgegriffen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Fortführung und Weiterentwicklung der marxistischen Theorie, so z.B. durch die „Frankfurter Schule“. Ziel des Proseminars ist die Vermittlung von Herangehensweisen auf methodischer und theoretischer Ebene an wissenschaftshistorische Fragestellungen und die inhaltliche Einführung in die Geschichte der marxistischen Theorie. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme, aktive mündliche Beteiligung, die Bereitschaft zum Erstellen von Referaten und kleineren Hausarbeiten sowie einer größeren Hausarbeit am Ende des Semesters.

**Voraussetzung** • **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**



Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

- \* Berger, Michael (Hg.), *absolute Karl Marx* . Freiburg 2005.
- \* Bude, Heinz/Damitz, Ralf M./Koch, André (Hg.): *Marx. Ein toter Hund? Gesellschaftstheorie reloaded* . Hamburg 2010.
- \* Sieferle, Rolf Peter: *Karl Marx zur Einführung* . Hamburg 2007.

#### Vertiefungsmodule

##### Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-VM1)

##### Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext

Übung, SWS: 2,0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

#### Inhalt

In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.



- Literatur
- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)
  - Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.
  - Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.
  - Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Eppe / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechenggeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### **Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Eppe/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellenteknisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).

Voraussetzung Vorausetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung: Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.

Literatur - Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987  
- Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993  
- Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeleiste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum

nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### *Philosophie der Wissenschaften (GPHW-MAG-NF-VM2)*

#### **Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Hauptfach)**

Das Pflichtmodul "Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen (GE-BA-HF-FS)" ist nicht dargestellt, hierfür keine eigenen Lehrveranstaltungen angeboten werden

#### **Fb 08 (Volz / Orientierungstage für Studienanfänger SoSe 2015)**

Einzeltermin, Lehrperson Gorzolla/Hein/Wiegandt

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.04.2015 - 07.04.2015

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.04.2015 - 07.04.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 6

Inhalt EINFÜHRUNGS- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER

- Orientierungswissen zum Studienbeginn
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Einführung ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

### *Basismodule*

#### *Alte Geschichte (GE-BA-HF-BM1)*

#### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte. Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.

In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen.

Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**  
(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum. Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**

(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus

**und**

**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten



Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und



beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Empfohlene Literatur

St. Gsell, *Essay sur le règne de l'empereur Domitien*, Paris 1894.

H. Nesselhauf, *Tacitus und Domitian*, *Hermes* 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, *Select documents of the Principates of the Flavian Emperors including the Year of Revolution AD 68-96*, Cambridge 1966.

K. Christ, *Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen Domitianbildes*, in: Ders., *Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2*, Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, *Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur*, in: P. Mauritsch, *Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht*, Fs. I. Weiler, Wiesbaden 2008, 817-828.

B. W. Jones, *The emperor Domitian*, London/New York 1992.

Chr. Urner, *Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung*, Augsburg 1993.

Chr. Witschel, *Domitian*, in: M. Clauss (Hrsg.), *Die römischen Kaiser*, München <sup>3</sup>2005, 98-110.

St. Pfeiffer, Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian, Darmstadt 2009.

K. Strobel, Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der biographischen Forschung, in: A. Winterling, Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. - 192 n. Chr., München 2011, 277-294.

J. Gering, Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.

U. Morelli, Domiziano. Fine di una dinastia, Philippika 71, Wiesbaden 2014.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d. Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare  
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass  
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Für den Einstieg:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges.  
Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien  
griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des  
Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis  
Kleopatra, Stuttgart 2007.

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten,  
blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren  
Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden  
Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am  
Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer  
Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April  
2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**  
(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen  
der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5),  
IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei  
der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des  
Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom  
13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden  
Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für  
den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://www.geschichte.uni-  
frankfurt.de/43624370/anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger) bzw. [https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?  
state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&  
publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender  
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte  
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.

Zur Vertiefung dient:

Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches. Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichsweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung :** Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und**

**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5),  
IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei  
der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des  
Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom  
13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden  
Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für  
den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://www.geschichte.uni-  
frankfurt.de/43624370/anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger) bzw. [https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?  
state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&  
publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender  
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte  
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei  
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten  
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung  
erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.  
Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -  
Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare**  
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass  
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

D. Magnus Ausonius, Mosella, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin  
2013.

Panegyrici Latini, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert  
von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

Panegyrici Latini, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und  
kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus.  
Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier  
2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., *Inscriptiones Graecae Trevereses: Edition der spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und Kommentar*, Trier 2012.

R. Stoll, *Die Münzen der römischen Kaiser von Trier*. Trier 2000.

### *Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-BM2)*

#### **Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

#### **Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt. Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen Agrargeschichte.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei



Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)
- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).
- Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

#### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

#### Inhalt

„Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. 5. Aufl. München 2014.
  - Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse. Darmstadt 2010.
  - Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Literatur
- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
  - - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 295-314.

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!**

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013 (UTB 1719).

Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte kompakt).

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Literatur
- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
  - - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 282-295.
  - - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische Biografien) Regensburg 2014.

### Neuere Geschichte (GE-BA-HF-BM3)

#### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen. Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.

Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>



- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!



- Literatur
- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
  - Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
  - Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
  - Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

- Inhalt
- Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten

„Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst, Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt: Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychoatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

**Inhalt** Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blaich, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

### Aufbaumodule

#### Alte Geschichte (GE-BA-HF-AM1)

##### "King Arthur" und das römische Britannien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Dass sich eine Hollywood-Produktion nicht strikt an der wissenschaftlich fundierten Faktenlage orientiert, sondern ihre eigene Geschichte erzählt, ist weder überraschend noch verwerflich. Das gilt auch für Antoine Fuquas „King Arthur“ (2004), in dem der Artus-Stoff auf ungewohnte Art und Weise in der Endphase des römischen Britannien angesiedelt und mit historischen Gegebenheiten anderer Zeitstellungen verwoben wird.

Eine kritische Auseinandersetzung mit diesem Film bietet nicht nur die Möglichkeit, unter der fiktiven Schale nach dem Kern der Realität zu bohren, sondern daran anknüpfend auch verschiedene Aspekte der Geschichte und Archäologie Britanniens von der römischen Besetzung bis ins frühe Mittelalter zu beleuchten.

Voraussetzung NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

**Bachelor-Studierende müssen bei Anmeldung ihren Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte vorlegen.**

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur K. Brodersen, Das römische Britannien. Spuren seiner Geschichte, Darmstadt 1998.

N. Faulkner, The Decline and Fall of Roman Britain, Stroud 2000.

D. Mattingly, An Imperial Possession. Britain in the Roman Empire, 54 BC – AD 409, London 2006.

M. Meier – S. Slani#ka (Hrsg.), Antike und Mittelalter im Film: Konstruktion – Dokumentation – Projektion, Köln 2007.

J. Wolf, Auf der Suche nach König Artus. Mythos und Wahrheit, Darmstadt 2009.

##### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch

Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

## Griechische Religion

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Toalster

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Wenn man die Religion der Antike denkt, so fallen einem auf Anhieb Zeus und Athene ein; manchem sind auch die griechische Version der „Hölle“, der Hades, mit seinen Tantalos-Qualen oder Sisyphosarbeit bekannt. All dies haben wir vor allem Hesiod und Ovid zu verdanken - und natürlich Gustav Schwab. Aber was ist mit den Orphikern oder anderen Mysterienkulten, „Gegenentwürfen“ zum allgemein betriebenen Polytheismus? Und natürlich dachten die Griechen, dass es sich bei ihren Göttern auch um Griechen handelte, aber in Artemis sehen wir zum Teil noch die steinzeitliche Jagdgöttin, Gaia und Hera sind Versionen indogermanischer Gottheiten, auch sonst tummeln sich allerlei Einflüsse anderer Kulturkreise: Dionysos ist Orientale, Orpheus Thraker. Inhalte, Herkunft und Entwicklung der griechischen Glaubensvorstellungen sind die Themen dieser Veranstaltung.

Voraussetzung

NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.  
**Bachelor-Studierende müssen bei Anmeldung ihren Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte vorlegen.**

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Abenstein, Reiner: *Griechische Mythologie*, Paderborn 2007. BZG: 26/NG 1650 A142 (2)

- Burkert, Walter: *Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche*, Stuttgart 1977. BZG: 02/BE 1500 S381-15



- Haehling, Raban von: Griechische Mythologie und frühes Christentum, Darmstadt 2005. BZG: 21/LE 2550 H133
- Hesiod: Theogonie; Werke und Tage
- Kerényi, Karl: Die Mythologie der Griechen Bd. 1 und 2, München 1966. BZG: 01/NH 6850 K39-1 und 01/NH 6850 K39-2
- Kloft, Hans: Mysterienkulte der Antike. Götter, Menschen, Rituale, München 2006. BZG: 02/BE 2650 K66 (2)
- Lang, Bernhard: Himmel und Hölle. Jenseitsglaube von der Antike bis heute, München 2003. BZG: 02/BE 2460 L269
- Maaß, Michael: Das antike Delphi, München 2007. BZG: 21/NH 5412 D363 M1
- Muth, Robert: Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988. BZG: 21/NH 5250 M992
- Price, Simon: Religions of the Ancient Greeks, Cambridge 1999. StuB: 87.425.46
- Rose, Herbert J.: Griechische Mythologie. ein Handbuch, München 2007. BZG: 26/NH 6850 R796 (2)

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

**Literatur**

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### **Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-AM2)**

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende



von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

**Nachweis** Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

**Voraussetzung** Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

**Literatur** Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Neuere Geschichte (GE-BA-HF-AM3)**

#### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

**Literatur** Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege., Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Nachweis**

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie

ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

**Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen



Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur Einführende Literatur: Harold James, *Monetary Cooperation Since Bretton Woods*, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur \* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### **Einführung in die Heraldik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.



- Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!
- Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.
- Literatur
- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
  - Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).
- Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

**genevieve.warland@uclouvain.be**.

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europaübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), Stiften, Schenken, Prägen, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, Macht und Moral des Schenkens, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder, Berlin 1997.

### **heorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. –kultur (GE-BA-HF-AM4)**

#### **Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Literatur

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege,, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten"**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

#### **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur # mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen

Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt

#### **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schiefelage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den



ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro**. Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de) **UND** im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### Vertiefungsmodule

#### Alte Geschichte (GE-BA-HF-VM1)

##### Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:



Low, Polly, *Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power*, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), *Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece*, Berlin 2012

Eckstein, A. M., *Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome*, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), *Theorien der internationalen Beziehungen*, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis->

mainz.de)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde­liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier

angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### Übung mit lateinischen Quellen: Historia Augusta

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt „Eine der elendesten Sudeleien, die wir aus dem Altertum haben“ (Th. Mommsen) und „Wohl oder übel unentbehrliche spätantike Schundliteratur“ (E. Hohl) oder aber „A garden of delights, with abundant refreshment“ (R. Syme) lauten drei exemplarische Urteile der Forschung über die *Historia Augusta*. Kaum ein anderes historiographisches Werk der Spätantike erfreut sich derart reger, kontroverser Forschungsdiskussionen. Wiewohl die *Historia Augusta* voller Fiktionen ist, enthält sie auch Richtiges, Nützliches, gar Wertvolles für die Erforschung des dritten Jahrhunderts. In der Übung soll der Umgang mit diesem komplexen Werk aus althistorischer Perspektive anhand der Lektüre von Auszügen aus der *Vita* des Alexander Severus sowie des Gallienus erprobt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Idealtypus des *bonus princeps* einerseits, sowie dem Stereotyp des *malus princeps* andererseits, das wiederum auf Engste mit dem Umfeld des Verfassers und seiner Zeit verknüpft ist. Mehr als nur *Facts and Fictions* in der *Historia Augusta* entlarven zu wollen, konzentrieren wir uns in der Übung darauf, herauszufinden, auf welche Fragen dieses vielschichtige Werk dem Althistoriker welche Antworten gibt.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

Literatur Ausgabe:

Scriptores Historiae Augustae, II Vols., ed. H. Hohl, Stuttgart/Leipzig 1997.

Kommentar:

Histoire Auguste, Tom. III,2, Vie d'Alexandre Sévère, ed., trad. et comm. par C. Bertrand-Dagenbach, App. crit. par A. Molinier-Arbo/C. Bertrand-Dagenbach, Paris 2014.

Histoire Auguste, Tom. IV,2, Vies des deux Valériens et des deux Galliens, ed. par Olivier Desbordes/S. Ratti, trad. et comm. par S. Ratti, Paris 2000.

Histoire Auguste, Les Empereurs Romains des II<sup>e</sup> et III<sup>e</sup> Siècles, ed., trad. et comm. par A. Chastagnol, Paris 1994.

Einführende Literatur:

H. Brandt, *Facts and Fictions* – Die *Historia Augusta* und das dritte Jahrhundert, in: K.-P. Johne/T. Gerhardt/U. Hartmann (Hgg.), *Deleto paene imperio Romano: Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption in der Neuzeit*, Stuttgart 2006, 11-23.

K.-P. Johne, *Die Historia Augusta*, in: K.-P. Johne (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr.*, Berlin 2008, 45-51.

M. Thomson, *Studies in the Historia Augusta*, Brüssel 2012.

**Übung mit lateinischen Quellen: Inschriften**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die lateinische Epigraphik ist eine der Grundwissenschaften der Alten Geschichte. In der Übung wird zunächst eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel und Gattungen gegeben. In einem zweiten Teil (ab der 4. Woche) wird eine Gattung, z. B. Weihinschriften, intensiver besprochen. Nach Möglichkeit soll eine Exkursion durchgeführt werden, um Originale in Augenschein zu nehmen.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

Literatur Vorbereitende Lit.: Manfred G. Schmidt, *Einführung in die lateinische Epigraphik*. 2., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage, Darmstadt 2011;

Leonhard Schumacher, *Römische Inschriften*. lateinisch, deutsch, Reclam, Stuttgart 1988 (glänzend zum Einlesen).

*Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-VM2)*

**Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmid/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayrischen Nationalmuseums*. München 1999.

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;



- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Karolingischen Reichsannalen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum



Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

#### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, *Einführung in die Heraldik* (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

#### Ernst Kantorowicz und die Zwei Körper des Königs

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Das Lektorium soll den TeilnehmerInnen die eigenständige und vom eigenen Interesse geleitete Lektüre historischer Fachliteratur ermöglichen – im kritischen Dialog mit dem Dozenten. Abweichend von der oft üblichen Bearbeitung hoch spezilisierte Beiträge und Aufsätze für Referate, wird hier die Lektüre und Besprechung je einer Monographie erwartet. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie Ernst Kantorowicz, „Die zwei Körper des Königs“ (vers. Aufl.) lesen.

Literatur

- Ernst Kantorowicz, Die zwei Körper des Königs, Stuttgart 1992. (vers. Aufl.; auch auf Englisch)
- Bernhard Jussen, The King's two Bodies Today, in: Representations 106, 2009, S. 102-117.
- Janus Gudian, Ernst Kantorowicz: der „ganze“ Mensch und die Geschichtsschreibung. Frankfurt 2014.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414.

Das Lektorium findet am 13. April einmalig zusammen mit der Übung/Historische Semantik statt. Am 13. Juli endet das Lektorium mit einer Gruppendiskussion.

### **Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### **Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam

	die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
Nachweis	Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
Voraussetzung	Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
Literatur	Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstellen. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Neuere Geschichte (GE-BA-HF-VM3)**

#### **Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte.

Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

Literatur - Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinkel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das

Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

- Literatur
- Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.
- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
  - Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
  - Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege,, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### **Der Wiener Kongress 1814/15**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

- Inhalt
- Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.
- Literatur
- Empfohlene Literatur:

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, Der Wiener Kongress 1814/15. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München 2013.
- Jürgen Müller, Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

- Inhalt
- Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der



Nachweis Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung



nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur Einführende Literatur: Harold James, *Monetary Cooperation Since Bretton Woods*, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur \* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettüben, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung

liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

**genevieve.warland@uclouvain.be**

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Internationale Beziehungen & Erster Weltkrieg**

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt

Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl ([oberhansl@em.uni-frankfurt.de](mailto:oberhansl@em.uni-frankfurt.de)).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8



Inhalt	Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der 'Modernität' seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in 'nützliche' Bahnen zu lenken oder zur 'Verbesserung' der Bevölkerung einzusetzen.
Literatur	Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen. Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010. Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012. Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt	The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.
--------	--

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**



BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

### **BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt  
Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur  
Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), Stiften, Schenken, Prägen, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, Macht und Moral des Schenkens, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder, Berlin 1997.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt  
**Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden

wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>**

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter **[N.Kramer@em.uni-frankfurt.de](mailto:N.Kramer@em.uni-frankfurt.de)** bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum  
BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie

stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an **haefner@em.uni-frankfurt.de** UND im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

*Profilmodule*

*Politikgeschichte (GE-BA-HF-PM1)*

**Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der

Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

Literatur - Axel Schildt/Detlef Siegfried, *Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart*, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinckel, *Mediengeschichte. Version 2.0*, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, *14 – Der Große Krieg*. Bonn 2013.



### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

**Literatur** Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta (Studies in Classics 22)*, Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum. Worms am Rhein 2009*; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World (Religions in the Graeco-Roman World 124)*, Leiden 1995.

### Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### Der Wiener Kongress 1814/15

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.

**Literatur** Empfohlene Literatur:

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, Der Wiener Kongress 1814/15. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München 2013.
- Jürgen Müller, Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

**Literatur** Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);

- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groebner, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(zusätzlich) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes,

das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).



Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt



dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

[genevieve.warland@uclouvain.be](mailto:genevieve.warland@uclouvain.be).

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie

wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt

Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl ([oberhansl@em.uni-frankfurt.de](mailto:oberhansl@em.uni-frankfurt.de)).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

- Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.
- Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der 'Modernität' seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde. Ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in 'nützliche' Bahnen zu lenken oder zur 'Verbesserung' der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 2010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur • K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.  
• H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf

die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung **Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/  
CourseNode/91002574404676](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676)**



Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de)  
UND im OLAT-Kurs unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### *Ideengeschichte (GE-BA-HF-PM2)*

#### **Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

**Literatur**

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)
- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.
- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.
- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.



- Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde­liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.
- NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.
- NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.
- Literatur Lektüre für den historischen Überblick:
- Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006
- Historische Fallbeispiele bei:
- Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007
- Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012
- Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006
- Für die Theorie:
- Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe* ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher* ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Aus der Werkstatt des Historikers“: Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

**Literatur** - Axel Schildt/Detlef Siegfried, *Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart*, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinkel, *Mediengeschichte. Version 2.0*, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerte Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der

nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Literatur

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Cornelißen, Christoph, *Erinnerungskulturen*, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, *Der Wiener Kongress*, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, *Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen*, in: Gehrke, Roland (Hg.), *Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege*, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.

Literatur

- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppele

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.



Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei



Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

**genevieve.warland@uclouvain.be**

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit

europaübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit*, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Medizinische Texte aus Mesopotamien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### **Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen

Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

### **BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur # mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### *Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM3)*

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, *Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power*, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), *Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece*, Berlin 2012

Eckstein, A. M., *Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome*, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), *Theorien der internationalen Beziehungen*, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum



hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire*. Isis invicta (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World (Religions in the Graeco-Roman World 124)*, Leiden 1995.

### Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015



Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielwelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 2004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf

Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

**Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den

Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur Einführende Literatur: Harold James, Monetary Cooperation Since Bretton Woods, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### **Europa im frühen 19. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

- Inhalt** Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
- Nachweis** Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
- Voraussetzung** Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
- Literatur** Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014
- Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

- Inhalt** Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

- Inhalt** Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller,



militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der 'Modernität' seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde. Ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in 'nützliche' Bahnen zu lenken oder zur 'Verbesserung' der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur

Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand,



became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

Voraussetzung  
Literatur

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

### Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), *Stiften, Schenken, Prägen*, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, *Macht und Moral des Schenkens*, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), *Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder*, Berlin 1997.

### Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

- Literatur
- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
  - Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
  - Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
  - Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
  - Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an **haefner@em.uni-frankfurt.de** UND im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### **Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM4)**

#### **Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

Literatur

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* , 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)

- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period* , New York 1978.

- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.

- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Eppe / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

### **Ausgewählte Werke der mittelägyptischen Literatur**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** Im Seminar wird eine Auswahl aus mittelägyptischen Texten (ggf. in hieroglyphischer Umschrift) gelesen, die einen Einblick in die Arten und Charakteristika verschiedener Textsorten (Erzählungen, Briefe, wissenschaftliche Texte) im pharaonischen Ägypten geben. Zusätzlich zur Lektüre der Quellen wird dabei jeweils auch der kulturelle Kontext, dem die Texte entstammen, beleuchtet.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Parkinson, Richard B.: *Reading Ancient Egyptian Poetry. Among Other Histories*. Oxford: Blackwell 2009

Parkinson, Richard B.: *Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection*. London: Equinox 2010

Quirke, Stephen: *Egyptian Literature 1800 BC. Questions and Readings*. London: Golden House Publications 2004

### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (cf. North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id. : Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### **Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften**



Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

**Inhalt** Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellenteknisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).

**Voraussetzung** Vorausgesetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung: Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.

**Literatur**

- Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987

- Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993

- Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft



des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel #apek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

**Nachweis** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Dimensionen des Religiösen (GE-BA-HF-PM5)

#### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
- **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
- **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis->

mainz.de)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der

Nachweis Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielwelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:



- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.



- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbereitungen finden am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl ([oberhansl@em.uni-frankfurt.de](mailto:oberhansl@em.uni-frankfurt.de)).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbereitungen am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

## **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Voraussetzung**

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Literatur Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:  
<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>
- Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.
- Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.
- [German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

## **Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)**

### **Fb 08 (Volz / Orientierungstage für Studienanfänger SoSe 2015)**

Einzeltermin, Lehrperson Gorzolla/Hein/Wiegandt

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.04.2015 - 07.04.2015

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.04.2015 - 07.04.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum, Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum, Gruppe 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum, Gruppe 6

Inhalt EINFÜHRUNGS- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER

- Orientierungswissen zum Studienbeginn
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Einführung ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

### *Basismodule*

#### **Alte Geschichte (GE-BA-NF-BM1)**

##### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren

neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
- **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
- **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte. Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.

In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen. Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?>



state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=169987& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Literatur

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum. Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=169987& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>



- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?>

state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=169987& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni->

frankfurt.de/43624370/anfaenger bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

Empfohlene Literatur

St. Gsell, *Essay sur le règne de l'empereur Domitien*, Paris 1894.

H. Nesselhauf, *Tacitus und Domitian*, *Hermes* 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, *Select documents of the Principates of the Flavian Emperors including the Year of Revolution AD 68-96*, Cambridge 1966.

K. Christ, *Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen Domitianbildes*, in: Ders., *Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2*, Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, *Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur*, in: P. Mauritsch, *Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht*, Fs. I. Weiler, Wiesbaden 2008, 817-828.

B. W. Jones, *The emperor Domitian*, London/New York 1992.

Chr. Urner, *Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung*, Augsburg 1993.

Chr. Witschel, *Domitian*, in: M. Clauss (Hrsg.), *Die römischen Kaiser*, München <sup>3</sup>2005, 98-110.

St. Pfeiffer, *Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian*, Darmstadt 2009.

K. Strobel, *Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte*, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, *Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der biographischen Forschung*, in: A. Winterling, *Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. - 192 n. Chr.*, München 2011, 277-294.

J. Gering, *Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers*, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.

U. Morelli, *Domiziano. Fine di una dinastia*, *Philippika* 71, Wiesbaden 2014.

#### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im

antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d. Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadtstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**  
(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. [https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Für den Einstieg:

Literatur

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges. Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten, blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

**Literatur** Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.



Zur Vertiefung dient:

Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches. Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichsweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung** : Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare**



(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

D. Magnus Ausonius, Mosella, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin 2013.

Panegyrici Latini, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

Panegyrici Latini, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus. Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier 2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., Inscriptiones Graecae Trevereses: Edition der spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und Kommentar, Trier 2012.

R. Stoll, Die Münzen der römischen Kaiser von Trier. Trier 2000.

#### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

#### Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### *Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-BM2)*

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

**Literatur** Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

#### **Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt. Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen Agrargeschichte.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)
- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).

- Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** „Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. 5. Aufl. München 2014.
- Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse. Darmstadt 2010.
- Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

**Inhalt** Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Literatur
- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
  - - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 295-314.
- Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!**

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
- Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die



**ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann  
(s. oben)!!

Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013  
(UTB 1719).

Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte  
kompakt).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel  
und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen  
Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren  
Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in  
Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung**  
über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils  
von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts  
und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April  
geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/  
anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender  
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte  
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei  
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten  
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart  
<sup>3</sup>2006.
- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn  
u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 282-295.
- - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische  
Biografien) Regensburg 2014.

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals  
für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick  
genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250  
verfolgt.

### Neuere Geschichte (GE-BA-NF-BM3)

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese



Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

- Literatur
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
  - Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
  - Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
  - Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
  - Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.</p>
Literatur	<p>* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994</p> <p>* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983</p> <p>* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)</p>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen. Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.</p> <p>Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Obligatorisch</b> für den Besuch der Veranstaltung ist die <b>vorherige Anmeldung !!</b> Die Anmelde Listen für die <b>Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte</b> liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.</li><li>• Alle <b>Bachelor</b> -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle <b>Magister</b> -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der <b>Anmeldung</b> die <b>Bescheinigung</b> über die erfolgte <b>Erstsemesterberatung des Historischen Seminars</b> vorlegen.</li><li>• <b>Erstsemesterberatungen</b> finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).</li></ul>

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).



- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
- Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
- Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
- Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

#### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!



### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten „Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und

Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst,  
Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt:  
Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

**Inhalt** Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychiatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

**Inhalt** Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blauch, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit

europaübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### Konsumgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### Vertiefungsmodule

#### Alte Geschichte (GE-BA-NF-VM1)

### Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup> 2010

## Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

## Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den



Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta (Studies in Classics 22)*, Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World (Religions in the Graeco-Roman World 124)*, Leiden 1995.

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die



jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussen, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### Übung mit lateinischen Quellen: *Historia Augusta*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

„Eine der elendesten Sudeleien, die wir aus dem Altertum haben“ (Th. Mommsen) und „Wohl oder übel unentbehrliche spätantike Schundliteratur“ (E. Hohl) oder aber „A garden of delights, with abundant refreshment“ (R. Syme) lauten drei exemplarische Urteile der Forschung über die *Historia Augusta*. Kaum ein anderes historiographisches Werk der Spätantike erfreut sich derart reger, kontroverser Forschungsdiskussionen. Wiewohl die *Historia Augusta* voller Fiktionen ist, enthält sie auch Richtiges, Nützliches, gar Wertvolles für die Erforschung des dritten Jahrhunderts. In der Übung soll der Umgang mit diesem komplexen Werk aus althistorischer Perspektive anhand der Lektüre von Auszügen aus der *Vita* des Alexander Severus sowie des Gallienus erprobt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Idealtypus des *bonus princeps* einerseits, sowie dem Stereotyp des *malus princeps* andererseits, das wiederum auf Engste mit dem Umfeld des Verfassers und seiner Zeit verknüpft ist. Mehr als nur *Facts and Fictions* in der *Historia Augusta* entlarven zu wollen, konzentrieren wir uns in der Übung darauf, herauszufinden, auf welche Fragen dieses vielschichtige Werk dem Althistoriker welche Antworten gibt.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

Literatur

Ausgabe:

Scriptores Historiae Augustae, II Vols., ed. H. Hohl, Stuttgart/Leipzig 1997.

Kommentar:

Histoire Auguste, Tom. III,2, Vie d'Alexandre Sévère, ed., trad. et comm. par C. Bertrand-Dagenbach, App. crit. par A. Molinier-Arbo/C. Bertrand-Dagenbach, Paris 2014.

Histoire Auguste, Tom. IV,2, Vies des deux Valériens et des deux Galliens, ed. par Olivier Desbordes/S. Ratti, trad. et comm. par S. Ratti, Paris 2000.

Histoire Auguste, Les Empereurs Romains des II<sup>e</sup> et III<sup>e</sup> Siècles, ed., trad. et comm. par A. Chastagnol, Paris 1994.

Einführende Literatur:

H. Brandt, *Facts and Fictions* – Die *Historia Augusta* und das dritte Jahrhundert, in: K.-P. Johne/T. Gerhardt/U. Hartmann (Hgg.), *Deleto paene imperio Romano: Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption in der Neuzeit*, Stuttgart 2006, 11-23.

K.-P. Johne, *Die Historia Augusta*, in: K.-P. Johne (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr.*, Berlin 2008, 45-51.

M. Thomson, *Studies in the Historia Augusta*, Brüssel 2012.

**Übung mit lateinischen Quellen: Inschriften**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Die lateinische Epigraphik ist eine der Grundwissenschaften der Alten Geschichte. In der Übung wird zunächst eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel und Gattungen gegeben. In einem zweiten Teil (ab der 4. Woche) wird eine Gattung, z. B. Weihinschriften, intensiver besprochen. Nach Möglichkeit soll eine Exkursion durchgeführt werden, um Originale in Augenschein zu nehmen.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Vorbereitende Lit.: Manfred G. Schmidt, *Einführung in die lateinische Epigraphik*. 2., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage, Darmstadt 2011;

**Literatur**

Leonhard Schumacher, *Römische Inschriften*. lateinisch, deutsch, Reclam, Stuttgart 1988 (glänzend zum Einlesen).

*Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-VM2)*

**Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten

eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur Kortüm, Hans-Henning: *Kriege und Krieger 500-1500*, Stuttgart 2010.

Groebner, Valentin: *Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter*, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): *Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen*, München 2005.

### Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;

- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, *Einführung in die Heraldik* (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Ernst Kantorowicz und die Zwei Körper des Königs

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Das Lektorium soll den TeilnehmerInnen die eigenständige und vom eigenen Interesse geleitete Lektüre historischer Fachliteratur ermöglichen – im kritischen Dialog mit dem Dozenten. Abweichend von der oft üblichen Bearbeitung hoch spezilisierte Beiträge und Aufsätze für Referate, wird hier die Lektüre und Besprechung je einer Monographie erwartet. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie Ernst Kantorowicz, „Die zwei Körper des Königs“ (vers. Aufl.) lesen.

Literatur

- Ernst Kantorowicz, *Die zwei Körper des Königs*, Stuttgart 1992. (vers. Aufl.; auch auf Englisch)
- Bernhard Jussen, The King's two Bodies Today, in: *Representations* 106, 2009, S. 102-117.
- Janus Gudian, *Ernst Kantorowicz: der „ganze“ Mensch und die Geschichtsschreibung*. Frankfurt 2014.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414.



Das Lektorium findet am 13. April einmalig zusammen mit der Übung/Historische Semantik statt. Am 13. Juli endet das Lektorium mit einer Gruppendiskussion.

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.



### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Neuere Geschichte (GE-BA-NF-VM3)**

#### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

Literatur - Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinkel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

#### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche

Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an **cornelissen@em.uni-frankfurt.de** und in Kopie an **carlareitter@gmail.com** mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

Literatur

- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege., Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### **Der Wiener Kongress 1814/15**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen

Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.  
Empfohlene Literatur:

Literatur

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, Der Wiener Kongress 1814/15. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München 2013.
- Jürgen Müller, Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

#### **Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Literatur

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

**Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur

Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen

Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.



Literatur Einführende Literatur: Harold James, *Monetary Cooperation Since Bretton Woods*, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur \* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur • Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).



- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine

aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:  
**genevieve.warland@uclouvain.be**

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Internationale Beziehungen & Erster Weltkrieg**

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer

Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der ?Modernität? seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde ? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in ?nützliche? Bahnen zu lenken oder zur ?Verbesserung? der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur

Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the

ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

### Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

**Voraussetzung**  
**Literatur**

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, *Colonialism/Postcolonialism*. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung*, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penlar, Derek J.: *Zionism, Colonialism and Postcolonialism*. in: *Journal of Israeli History* 20 (2001), S. 84-89.

### Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen



Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur

Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), *Stiften, Schenken, Prägen*, Frankfurt am Main 2011;  
Manuel Frey, *Macht und Moral des Schenkens*, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), *Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder*, Berlin 1997.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

#### **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung

Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/ CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. *Frankfurt am Main im Luftkrieg*, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, *Frankfurt am Main im Luftkrieg*. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- *Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa*, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, *Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England*, München 2011.
- Richard Overy, *Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945*, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**



Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

**Voraussetzung** Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

**Inhalt** **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den

ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro**. Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de) **UND** im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

*Profilmodule*

*Politikgeschichte (GE-BA-NF-PM1)*

**Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, *Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power*, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), *Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece*, Berlin 2012

Eckstein, A. M., *Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome*, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), *Theorien der internationalen Beziehungen*, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher

nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

Literatur - Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinckel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schütten, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen

Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Der Wiener Kongress 1814/15**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.

Literatur

Empfohlene Literatur:

- Reinhard Stauber, *Der Wiener Kongress*. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, *Der Wiener Kongress 1814/15*. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, *Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15*. München 2013.
- Jürgen Müller, *Der Deutsche Bund 1815-1866*. München 2006.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das



Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche



für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.

- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäischen Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur

Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:  
[genevieve.warland@uclouvain.be](mailto:genevieve.warland@uclouvain.be) .

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

**Literatur** L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Internationale Beziehungen & Erster Weltkrieg**

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

**Nachweis** Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

**Voraussetzung** Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

**Literatur** Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08



BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

**Inhalt** Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl ([oberhansl@em.uni-frankfurt.de](mailto:oberhansl@em.uni-frankfurt.de)).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

**Bem. zu Zeit und Ort**

- Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),
- Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der ?Modernität? seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde ? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in ?nützliche? Bahnen zu lenken oder zur ?Verbesserung? der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.



Literatur Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der

Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter [N.Kramer@em.uni-frankfurt.de](mailto:N.Kramer@em.uni-frankfurt.de) bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken

in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an **haefner@em.uni-frankfurt.de** UND im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### *Ideengeschichte (GE-BA-NF-PM2)*

#### **Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die

wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

Literatur

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)

- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.

- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.

- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Eppe / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

**Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hg.), *Geschichte der Antike. Ein Studienbuch*, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, *Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power*, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), *Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece*, Berlin 2012

Eckstein, A. M., *Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome*, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup>  
2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.



- Voraussetzung Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten  
Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:
- Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>  
- Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009.  
- Frank Bösch/Annette Vowinckel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerte Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.  
Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, Isis and Sarapis in the Roman World (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b



Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

**Literatur** Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege., Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Nachweis**

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes,

das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige

wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### **Ernst Kantorowicz und die Zwei Körper des Königs**

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Das Lektorium soll den TeilnehmerInnen die eigenständige und vom eigenen Interesse geleitete Lektüre historischer Fachliteratur ermöglichen – im kritischen Dialog mit dem Dozenten. Abweichend von der oft üblichen Bearbeitung hoch spezialisierter Beiträge und Aufsätze für Referate, wird hier die Lektüre und Besprechung je einer Monographie erwartet. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie Ernst Kantorowicz, „Die zwei Körper des Königs“ (vers. Aufl.) lesen.

Literatur

- Ernst Kantorowicz, *Die zwei Körper des Königs*, Stuttgart 1992. (vers. Aufl.; auch auf Englisch)
- Bernhard Jussen, *The King's two Bodies Today*, in: *Representations* 106, 2009, S. 102-117.
- Janus Gudian, *Ernst Kantorowicz: der „ganze“ Mensch und die Geschichtsschreibung*. Frankfurt 2014.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414.

Das Lektorium findet am 13. April einmalig zusammen mit der Übung/Historische Semantik statt. Am 13. Juli endet das Lektorium mit einer Gruppendiskussion.

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettüben, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur

Eric Schlosser, *Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit*. München 2013.

### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

**Voraussetzung** Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

**Literatur** - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Voraussetzung** Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

**genevieve.warland@uclouvain.be**

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

**Literatur** L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen



Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

**Nachweis** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.



Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Literatur

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

**Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur #mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es

dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### *Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM3)*

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), *Theorien der internationalen Beziehungen*, Opladen<sup>3</sup>  
2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

**Literatur** Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

**Literatur** Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groebner, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**



Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale



und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

**Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung

Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur

Einführende Literatur: Harold James, Monetary Cooperation Since Bretton Woods, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen

ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt

Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis

zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der 'Modernität' seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in 'nützliche' Bahnen zu lenken oder zur 'Verbesserung' der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur

Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 2010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all

we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum



Inhalt	Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.
Literatur	Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), Stiften, Schenken, Prägen, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, Macht und Moral des Schenkens, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder, Berlin 1997.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/ CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**



Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

**Voraussetzung** Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

**Inhalt** **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro**. Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de) **UND** im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### *Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM4)*

#### **Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

Literatur

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)

- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.

- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.

- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

### Ausgewählte Werke der mittelägyptischen Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Im Seminar wird eine Auswahl aus mittelägyptischen Texten (ggf. in hieroglyphischer Umschrift) gelesen, die einen Einblick in die Arten und Charakteristika verschiedener Textsorten (Erzählungen, Briefe, wissenschaftliche Texte) im pharaonischen Ägypten geben. Zusätzlich zur Lektüre der Quellen wird dabei jeweils auch der kulturelle Kontext, dem die Texte entstammen, beleuchtet.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Parkinson, Richard B.: *Reading Ancient Egyptian Poetry. Among Other Histories*. Oxford: Blackwell 2009

Parkinson, Richard B.: *Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection*. London: Equinox 2010

Quirke, Stephen: *Egyptian Literature 1800 BC. Questions and Readings*. London: Golden House Publications 2004

### Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (cf. North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id. : Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt	<p>Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.</p> <p>Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die <i>Praxisformen</i> von Wissenschaftlern mit ihren <i>Denkformen</i> und <i>Erkenntnisinteressen</i> interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.</p> <p>In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellenteknisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).</p>
Voraussetzung	<p>Vorausgesetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.</p> <p>Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.</p>
Literatur	<p>Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung: Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bruno Latour, <i>Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society</i>, Cambridge Mass. 1987</li><li>- Michael Lynch, <i>Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science</i>, Cambridge 1993</li><li>- Andrew Pickering, <i>The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science</i>, Chicago 1995</li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)</p>

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und</p>
--------	---

Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel #apek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### **Medizinische Texte aus Mesopotamien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck



Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

**Nachweis** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### *Dimensionen des Religiösen (GE-BA-NF-PM5)*

#### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-



Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils

von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

#### Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

#### Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

#### Nachweis

##### Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielwelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;

- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;

- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man



sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

**Inhalt** Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the



ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

### **Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-BA-NF-PM6)**

#### **Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

#### **Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Literatur

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und

Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege,, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

#### **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung

Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

**Voraussetzung** Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

**Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

**Inhalt** Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur #mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte

Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schiefelage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung **Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:



[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/  
CourseNode/91002574404676](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676)

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an [haefner@em.uni-frankfurt.de](mailto:haefner@em.uni-frankfurt.de)  
UND im OLAT-Kurs unter [https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/  
RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676)

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

## **Geschichte, Abschluss Master of Arts**

*Theorien und Methoden der historischen Forschung I (GE-MA 1)*

### **Colloquium Classicum**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Bernstein/Leppin/Paulsen

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Das Programm im Einzelnen wird zu gegebener Zeit auf den Homepages der veranstaltenden Institute veröffentlicht, Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

### **Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt

Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellentechnisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer



- dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).
- Voraussetzung Vorausetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.
- Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
- Literatur Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung: Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.
- Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987
  - Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993
  - Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995
- Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

### **Forschungskolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

### **Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

### **Neuere Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.418.

### **Neuere Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

### **Probleme der Neueren Geschichte**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Theoriendebatten und Hilfswissenschaften der Neueren und Neuesten Geschichte (Nur MA)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende des M.A.-Studiengangs oder an Studierende, die im Begriff sind, eine längere Abschlussarbeit zu schreiben (etwa im modularisierten MA oder L3 Studiengang).

Ziel ist es, angepasst an die individuellen Bedürfnisse zentrale grundlagenwissenschaftliche Fragen (Archivbenutzung, Paläographie?) sowie methodisch-theoretische Probleme zu erörtern. Die formale Modulzuordnung ist primär GE-MA2.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/  
CourseNode/91002574350409](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409)

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Es werden zum Einen laufende Examens- und Doktorarbeiten vorgestellt, zum Anderen neuere wissenschaftshistorische Publikationen gemeinsam diskutiert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer (auch aus angrenzenden Gebieten) sind nach Rücksprache mit dem Veranstalter herzlich willkommen.

Zu den Vortragsveranstaltungen mit auswärtigen Gästen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Das laufende Programm des Kolloquiums finden Sie im Internet unter [wg.geschichte.uni-frankfurt.de](http://wg.geschichte.uni-frankfurt.de) unter "Aktuelles".

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Di 21.4.2015, 18:00 - 20:00

### Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur # mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also

die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt

#### **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schiefelage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro**. Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung **Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an **haefner@em.uni-frankfurt.de** UND im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

### Übung mit lateinischen Quellen: *Historia Augusta*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt „Eine der elendesten Sudeleien, die wir aus dem Altertum haben“ (Th. Mommsen) und „Wohl oder übel unentbehrliche spätantike Schundliteratur“ (E. Hohl) oder aber „A garden of delights, with abundant refreshment“ (R. Syme) lauten drei exemplarische Urteile der Forschung über die *Historia Augusta*. Kaum ein anderes historiographisches Werk der Spätantike erfreut sich derart reger, kontroverser Forschungsdiskussionen. Wiewohl die *Historia Augusta* voller Fiktionen ist, enthält sie auch Richtiges, Nützliches, gar Wertvolles für die Erforschung des dritten Jahrhunderts. In der Übung soll der Umgang mit diesem komplexen Werk aus althistorischer Perspektive anhand der Lektüre von Auszügen aus der *Vita* des Alexander Severus sowie des Gallienus erprobt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Idealtypus des *bonus princeps* einerseits, sowie dem Stereotyp des *malus princeps* andererseits, das wiederum auf Engste mit dem Umfeld des Verfassers und seiner Zeit verknüpft ist. Mehr als nur *Facts and Fictions* in der *Historia Augusta* entlarven zu wollen, konzentrieren wir uns in der Übung darauf, herauszufinden, auf welche Fragen dieses vielschichtige Werk dem Althistoriker welche Antworten gibt.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

Literatur Ausgabe:

Scriptores Historiae Augustae, II Vols., ed. H. Hohl, Stuttgart/Leipzig 1997.

Kommentar:

Histoire Auguste, Tom. III,2, Vie d'Alexandre Sévère, ed., trad. et comm. par C. Bertrand-Dagenbach, App. crit. par A. Molinier-Arbo/C. Bertrand-Dagenbach, Paris 2014.

Histoire Auguste, Tom. IV,2, Vies des deux Valériens et des deux Galliens, ed. par Olivier Desbordes/S. Ratti, trad. et comm. par S. Ratti, Paris 2000.

Histoire Auguste, Les Empereurs Romains des II<sup>e</sup> et III<sup>e</sup> Siècles, ed., trad. et comm. par A. Chastagnol, Paris 1994.

#### Einführende Literatur:

H. Brandt, *Facts and Fictions* – Die *Historia Augusta* und das dritte Jahrhundert, in: K.-P. Johne/T. Gerhardt/U. Hartmann (Hgg.), *Deleto paene imperio Romano: Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption in der Neuzeit*, Stuttgart 2006, 11-23.

K.-P. Johne, *Die Historia Augusta*, in: K.-P. Johne (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr.*, Berlin 2008, 45-51.

M. Thomson, *Studies in the Historia Augusta*, Brüssel 2012.

#### **Übung mit lateinischen Quellen: Inschriften**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Die lateinische Epigraphik ist eine der Grundwissenschaften der Alten Geschichte. In der Übung wird zunächst eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel und Gattungen gegeben. In einem zweiten Teil (ab der 4. Woche) wird eine Gattung, z. B. Weihinschriften, intensiver besprochen. Nach Möglichkeit soll eine Exkursion durchgeführt werden, um Originale in Augenschein zu nehmen.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

**Literatur** Vorbereitende Lit.: Manfred G. Schmidt, *Einführung in die lateinische Epigraphik*. 2., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage, Darmstadt 2011;

Leonhard Schumacher, *Römische Inschriften*. lateinisch, deutsch, Reclam, Stuttgart 1988 (glänzend zum Einlesen).

#### *Theorien und Methoden der historischen Forschung II (GE-MA 2)*

##### **Colloquium Classicum**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Bernstein/Leppin/Paulsen

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt**

Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch



gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Das Programm im Einzelnen wird zu gegebener Zeit auf den Homepages der veranstaltenden Institute veröffentlicht, Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

### Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt

Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellentechnisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).

Voraussetzung

Vorausgesetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Literatur

Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung:  
Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.

- Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987

- Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993

- Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

### Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

### **Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### **Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

### **Neuere Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.418.

### **Neuere Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

### **Probleme der Neueren Geschichte**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Theoriendebatten und Hilfswissenschaften der Neueren und Neuesten Geschichte (Nur MA)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende des M.A.-Studiengangs oder an Studierende, die im Begriff sind, eine längere Abschlussarbeit zu schreiben (etwa im modularisierten MA oder L3 Studiengang).

Ziel ist es, angepasst an die individuellen Bedürfnisse zentrale grundlagenwissenschaftliche Fragen (Archivbenutzung, Paläographie?) sowie methodisch-theoretische Probleme zu erörtern. Die formale Modulzuordnung ist primär GE-MA2.

### **Wissenschaftshistorisches Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Es werden zum Einen laufende Examens- und Doktorarbeiten vorgestellt, zum Anderen neuere wissenschaftshistorische Publikationen gemeinsam diskutiert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer (auch aus angrenzenden Gebieten) sind nach Rücksprache mit dem Veranstalter herzlich willkommen.

Zu den Vortragsveranstaltungen mit auswärtigen Gästen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Das laufende Programm des Kolloquiums finden Sie im Internet unter [wg.geschichte.uni-frankfurt.de](http://wg.geschichte.uni-frankfurt.de) unter "Aktuelles".

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Di 21.4.2015, 18:00 - 20:00

### **Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur #mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

## **Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)**

### *Basismodule*

#### *Geschichte (GPHW-BA-NF-BM1)*

##### **Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

#### **Literatur**

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)

- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.

- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.

- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

##### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

- Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
  - **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
  - **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

#### **Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie



ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen

Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel #apek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft.: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte. Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.

In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen. Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei

der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Literatur

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum. Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei

der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).  
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.



- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei  
der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des  
Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom  
13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden  
Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für  
den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://www.geschichte.uni-  
frankfurt.de/43624370/anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger) bzw. [https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?  
state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&  
publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender  
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte  
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei  
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten  
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung  
erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.  
Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -  
Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare**  
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass  
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

#### Empfohlene Literatur

St. Gsell, *Essay sur le règne de l'empereur Domitien*, Paris 1894.

H. Nesselhauf, *Tacitus und Domitian*, *Hermes* 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, *Select documents of the Principates of the Flavian  
Emperors including the Year of Revolution AD 68-96*, Cambridge 1966.

K. Christ, *Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen  
Domitianbildes*, in: Ders., *Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2*,  
Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, *Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur*, in: P. Mauritsch,  
*Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht*, Fs. I. Weiler, Wiesbaden  
2008, 817-828.

B. W. Jones, *The emperor Domitian*, London/New York 1992.

Chr. Urner, *Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner  
Forschung*, Augsburg 1993.

Chr. Witschel, *Domitian*, in: M. Clauss (Hrsg.), *Die römischen Kaiser*, München <sup>3</sup>2005,  
98-110.

St. Pfeiffer, *Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian*, Darmstadt 2009.

K. Strobel, *Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte*, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, *Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der  
biographischen Forschung*, in: A. Winterling, *Zwischen Strukturgeschichte und  
Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v.  
Chr. - 192 n. Chr.*, München 2011, 277-294.

J. Gering, *Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen  
Reich zur Zeit des letzten Flaviers*, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.



U. Morelli, Domiziano. Fine di una dinastia, Philippika 71, Wiesbaden 2014.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d. Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

**Voraussetzung** Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadtstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

**Literatur** Für den Einstieg:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges. Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten, blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

**Literatur** Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.

Zur Vertiefung dient:

Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung** : Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

D. Magnus Ausonius, Mosella, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin 2013.

Panegyrici Latini, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

Panegyrici Latini, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus. Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier 2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., Inscriptiones Graecae Trevereses: Edition der spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und Kommentar, Trier 2012.

R. Stoll, Die Münzen der römischen Kaiser von Trier. Trier 2000.

#### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt. Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen Agrargeschichte.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)



- Ahasver von Brandt, *Werkzeug des Historikers*, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).
- Hiram Kümper, *Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** „Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Rolf Hammel-Kiesow, *Die Hanse*. 5. Aufl. München 2014.
- Stephan Selzer, *Die mittelalterliche Hanse*. Darmstadt 2010.
- Carsten Jahnke, *Die Hanse*. Stuttgart 2014.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04



- Inhalt** Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.
- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Literatur**
- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
  - - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 295-314.
- Bem. zu Zeit und Ort** **Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!**

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.
- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare**

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013 (UTB 1719).

Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte kompakt).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart 2006.

- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. 2003, bes. S. 282-295.

- - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische Biografien) Regensburg 2014.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen.

Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.

Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

**Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
- Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
- Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
- Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.



- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung**  
über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils  
von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts  
und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April  
geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/  
anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender  
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte  
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei  
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung  
einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung  
erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.  
Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -  
Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare  
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass  
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die  
**ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann  
(s. oben)!!

### **Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten „Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren  
Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in  
Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -  
Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung**  
über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils  
von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts  
und Aushänge).



- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst, Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt: Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychoatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

**Inhalt** Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur** Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blaich, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche 'Moderne', aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europaübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### Konsumgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-Liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### *Philosophie (GPHW-BA-NF-BM2)*

### *Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-BM3)*

#### **Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

- Literatur
- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)
  - Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.
  - Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.
  - Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Eppe / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppe

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

- Literatur
- \* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
  - \* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983
  - \* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.



Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte: Karl Marx – wissenschaftshistorisch

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link



Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

**Inhalt** Wer die Welt, in der wir leben, verstehen möchte, der kommt an Karl Marx nicht vorbei – heute weniger denn je. Die Wirtschaftskrise, das in Deutschland immer weiter fortschreitende Auseinandergehen der Lohneinkommen, die ungleichen Verhältnisse zwischen der sogenannten Ersten, Zweiten, Dritten und mittlerweile auch Vierten Welt, aber auch die Neujustierung der Machtverhältnisse infolge der Globalisierung sind Phänomene, welche die Aktualität der ökonomischen, politischen und sozialphilosophischen Schriften von Karl Marx darlegen. Dies ist keine neue Erkenntnis. Bisher ist Marx allerdings zu wenig aus seiner eigenen Zeit heraus verstanden worden, was eine eingehende Analyse seines Werks erschwert. Stattdessen gilt „Marx“ als Symbol für bestimmte, feststehende gesellschaftstheoretische Grundannahmen. Diese Sichtweise will das Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte brechen und Karl Marx aus wissenschaftshistorischer Perspektive angehen. Hierfür werden biographische, praxeologische und intellektuellenhistorische Methoden angewendet. Im Proseminar werden vor allem Marx´ Originalschriften bearbeitet, bei einzelnen Themen wird auf Sekundärliteratur zurückgegriffen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Fortführung und Weiterentwicklung der marxistischen Theorie, so z.B. durch die „Frankfurter Schule“. Ziel des Proseminars ist die Vermittlung von Herangehensweisen auf methodischer und theoretischer Ebene an wissenschaftshistorische Fragestellungen und die inhaltliche Einführung in die Geschichte der marxistischen Theorie. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme, aktive mündliche Beteiligung, die Bereitschaft zum Erstellen von Referaten und kleineren Hausarbeiten sowie einer größeren Hausarbeit am Ende des Semesters.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- \* Berger, Michael (Hg.), *absolute Karl Marx* . Freiburg 2005.
- \* Bude, Heinz/Damitz, Ralf M./Koch, André (Hg.): *Marx. Ein toter Hund? Gesellschaftstheorie reloaded* . Hamburg 2010.
- \* Sieferle, Rolf Peter: *Karl Marx zur Einführung* . Hamburg 2007.

## Vertiefungsmodule

### Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-VM1)

#### Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

- Literatur**
- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)
  - Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.
  - Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.
  - Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

#### Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (cf. North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval  
Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des  
Bayrischen Nationalmuseums*. München 1999.

### Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellenteknisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).

Voraussetzung Vorausgesetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung: Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.

Literatur - Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987  
- Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993  
- Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Literatur Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.  
\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur \* Cheng, John: Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

**Nachweis** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Philosophie der Wissenschaften (GPHW-BA-NF-VM2)

#### Didaktik der Geschichte

Orientierungshinweis: D=fachdidaktische Lehrveranstaltung, W=fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung

#### Vorlesungen

##### Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich/Moor-Freber

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den



Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

## Proseminare

### Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung von Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage nach der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

**Nachweis** Leistungsnachweise: Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an zwei Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

**Literatur**

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (aktualisierte Neuaufl., 2006).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf



den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

## Historisches Lernen im Sachunterricht (W/D)

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Sobich

Do, woch, 08:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

- Literatur**
- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
  - Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.
  - Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

## Übungen

### "Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel des Nationalsozialismus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit des Nationalsozialismus werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Unterthemen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mindestens einem Beispiel konkretisieren.

- Literatur**
- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
  - Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
  - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
  - Geschichte lernen (110): Projekte (2006).

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr  
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Basisnarrative der Alten Geschichte und der Umgang mit ihnen im Geschichtsunterricht (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Basisnarrative sind historische Themen, die im gesellschaftlichen Diskurs oder im „kollektiven Gedächtnis“ so präsent sind, dass man auf ihre Behandlung im Geschichtsunterricht nicht verzichten möchte. Sie dienen auch, aber nicht ausschließlich zur Identitätsstiftung, zur Selbstvergewisserung einer Gesellschaft.

In der Übung sollen die Basisnarrative der Alten Geschichte identifiziert und kritisch auf ihre Funktionen in der aktuellen Geschichtskultur untersucht werden.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Übung mit der Problematik, dass im Rahmen chronologischer Curricula die Antike (fast) immer im Anfangsunterricht stattfindet, so dass hochkomplexe Inhalte auf sehr junge Nutzer treffen. Wie lassen sich Inhalte wie beispielsweise die Entstehung der Demokratie in Athen oder der Übergang von der Republik zum Prinzipat in Rom zu altersgerechten Unterrichtsthemen machen?

**Nachweis** Rregelmäßige Mitarbeit; Erstellung einer Präsentation bzw. Unterrichtseinheit

Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit

**Literatur**

- Markus Bernhardt, Peter Gautschi, Ulrich Mayer: Historisches Lernen angesichts neuer Kerncurricula. Von Bildungsstandards und Inhaltsfeldern zur Themenbestimmung und Unterrichtsplanung im Geschichtsunterricht, Wiesbaden (2011)
- Katja Gorbahn: Die Geschichte des antiken Griechenland als Identifikationsangebot. Untersuchungen zur Konstruktion sozialer Identität in neueren Schulgeschichtsbüchern, Göttingen (2011)
- Hartmut Leppin: Das Erbe der Antike, München (2010)

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr  
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Die Romanisierung der Kelten und Germanen am Beispiel von Augusta Raurica (Augst bei Basel) – Exkursion zu einem außerschulischen Lernort (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** An der römischen Kolonie Augusta Raurica lässt sich der Prozess der Romanisierung einer ganzen Region exemplarisch untersuchen. Die Kolonie wurde unter Augustus am südlichen Rheinufer in der Nähe des heutigen Basel gegründet. Sie entwickelte sich in der Folgezeit zu einer mittelgroßen Stadt mit 10.000 bis 15.000 Einwohnern. Sie besaß alle öffentlichen und privaten Einrichtungen, die die Zeitgenossen von einer römischen Stadt auch in der tiefsten Provinz erwarteten: Theater, Amphitheater, Foren, Tempel, Bäder Wasserleitungen und nicht zuletzt eine funktionierende Kanalisation.

Augusta Raurica ist von den beiden modernen Orten Augst und Kaiseraugst nicht überbaut worden und gilt so als besterhaltene Römerstadt nördlich der Alpen. Sie stellt einen einzigartigen Lern- und Forschungsort dar. In der Exkursion werden die Kriterien der Romanisierung studiert, es werden zahlreiche fachdidaktische und museumspädagogische Konzepte analysiert und selbst erarbeitet und nicht zuletzt selbstständig ganz neue Forschungsergebnisse zu Tage geführt durch die Teilnahme an einer archäologischen Grabung.

**Nachweis**

- Teilnahme an der Grabung (Kosten: € 30,00)
- Präsentation vor Ort
- Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit

**Voraussetzung** Verbindliche Teilnahme an der ersten Vorbereitungssitzung (21.4.) inkl. Anzahlung der € 30.

**Literatur**

- Handbuch Methoden des Geschichtsunterrichts (Kapitel Museum und historische Lernorte), Schwalbach/Ts<sup>2</sup> (2007)
- Ludwig Berger: Führer durch Augusta Raurica, Basel (2012)

**Bem. zu Zeit und Ort** Termin der Exkursion: 26. bis 29. Mai 2015

Einführende Veranstaltungen: Dienstag, 21. April 2015 und 28. April 2015

Auswertende Veranstaltung: Dienstag, 2. Juni 2015

Verbindliche Teilnahme an der ersten Vorbereitungssitzung (21.4.) inkl. Anzahlung der € 30.

#### Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Die mittelalterliche Kirche als Thema des Geschichtsunterrichts (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt  
(vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** In religiös heterogenen, in aller Regel nicht kirchlich sozialisierten Lerngruppen sind Kenntnisse kirchlicher Institutionen nicht zu erwarten. Zudem ist das heutige Kirchenbild, sowohl strukturell wie hinsichtlich der gesellschaftlichen Relevanz, nur ganz entfernt auf die mittelalterliche Kirche zu übertragen. Ohne ein Grundverständnis der geistlichen Institutionen und ihres Personals – Klerus und Mönchtum, Papst, Bischöfe und Priester – sowie der religiösen Inhalte und ihrer gesellschaftlichen Tiefenwirkung ist mittelalterliches Leben, ja überhaupt die Geschichte des vormodernen Europa nicht zu verstehen. Daraus ergeben sich Herausforderungen des Geschichtsunterrichts, die zwar den Unterrichtenden täglich schmerzhaft bewusst werden, aber weder von der Geschichtsdidaktik systematisch aufgearbeitet noch in Unterrichtswerken befriedigend berücksichtigt sind. Gestützt auf fachwissenschaftliche Erkenntnisse (aus dem Seminar), versuchen wir mit eigenen Unterrichtskonzepten dem Dilemma gegenzusteuern.

**Nachweis** Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss der Übung.

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Kirche und Papsttum im Mittelalter“

**Literatur**

- H. Gies, Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung (2004).
- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).
- W. Hasberg, Kirchengeschichte in der Sekundarstufe I. Analytische, kontextuelle und konstruktiv-pragmatische Aspekte zu den Bedingungen und Möglichkeiten der Kooperation von Geschichts- und Religionsunterricht im Bereich der Kirchengeschichte (1994).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).

(Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Kirche und Papsttum im Mittelalter“.)

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

[ Nur für die Teilnehmer des Seminars „Kirche und Papsttum im Mittelalter“! ]

Die Übung findet als Blockveranstaltung statt.

**Vorbesprechung (verbindlich!): Di, 28.04., 16-18 Uhr**

**Blocktermine: Sa, 16.05., 10-17 Uhr**

**Sa, 13.06., 10-17 Uhr**

**Sa, 27.06., 10-17 Uhr**

### **Einsatz von Bildern als Quellen im Geschichtsunterricht am Beispiel der Französischen Revolution (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Die Französische Revolution ist ein Standardthema im Geschichtsunterricht. In der Übung wird zunächst ein problemorientierter Überblick über die Revolution bis zum Ende der Terreur (Sommer 1794) erarbeitet werden. Anschließend werden bekannte ("Ikonen") und weniger bekannte Bilder der verschiedensten Art zur Französischen Revolution analysiert, interpretiert und auf ihre Verwendbarkeit im Unterricht hin beurteilt werden. Die Veranstaltung soll also sowohl mit dem derzeitigen Forschungsstand zu den wichtigen Aspekten der Revolution vertraut machen als auch die Kompetenz im fachdidaktischen Umgang mit Bildquellen fördern.

**Literatur**

- Klaus Herding/Rolf Reichardt: Die Symbolik der Französischen Revolution in ihrer Bildpublizistik, Frankfurt/M. 1989.
- Lynn Hunt: Symbole der Macht, Macht der Symbole. Die Französische Revolution und der Entwurf einer politischen Kultur, Frankfurt/M. 1989.
- Hans-Jürgen Lüsebrink/Rolf Reichardt: Die "Bastille". Zur Symbolgeschichte von Herrschaft und Freiheit, Frankfurt/M. 1990.
- Walter Markov, Katharina und Matthias Middell (Hg.): Die Französische Revolution. Bilder und Berichte, Leipzig 1988.
- Rolf Reichardt (Hg.): Das Blut der Freiheit. Französische Revolution und demokratische Kultur, Frankfurt/M. 1998.
- Rolf Reichardt (Hg.): Ploetz, Die Französische Revolution, Würzburg 1988.
- Ernst Schulin: Die Französische Revolution, München 1988.
- Hans Ulrich Thamer: Die Französische Revolution, München 2004.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Gedenkstätte KZ Buchenwald - – viertägige Exkursion -Pädagogische Möglichkeiten für Haupt- und Realschüler in Buchenwald (D)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015



Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

**Inhalt** Vor Ort in der Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar werden die TeilnehmerInnen das Gelände erkunden und sich mit der Geschichte des KZs Buchenwald vertraut machen. Wir lernen die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte kennen, erproben auch selbst unterschiedliche Zugänge der pädagogischen Arbeit mit Haupt- und Realschülern und diskutieren sie im Hinblick auf ihre Relevanz für die schulische Praxis.

Die Unterbringung erfolgt in der komfortablen Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auch beste Verpflegung bietet. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

**Persönliche verbindliche Anmeldung ab sofort möglich bei Monica Kingreen, Pädagogisches Zentrum von Fritz Bauer Institut und Jüdischem Museum, Monica.Kingreen@stadt-frankfurt.de (Anzahlung 30 €uro)**

**Nachweis** Begrenzte Teilnehmerzahl!  
• Seminarschein  
• L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Exkursion findet vom **26. Mai bis zum 29. Mai 2015** statt

Termine der Vorbesprechungen\*:

- Di., 12.05.2015, 18-20 Uhr
- Di., 19.05.2015, 18-20 Uhr

Termin der Nachbesprechung\*:

- Di., 02.06.2015, 18-20 Uhr

\*im Pädagogischen Zentrum vom Fritz Bauer Institut und Jüdischen Museum.

### **Geschichte „begreifen“ – Lernen mit Sachquellen (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Der Geschichtsunterricht in der Schule arbeitet sich – ähnlich dem akademischen Unterricht – fast ausschließlich an schriftlichen Quellen ab; allenfalls werden Bilder noch als Quellen ernst genommen, wenn sie nicht nur dazu dienen, historische Inhalte plakativ zu illustrieren. So gut wie unbeachtet sind im Unterricht gegenständliche Quellen. Dabei sind sie doch die unmittelbar „begreifbaren“, dinglichen Hinterlassenschaften, die uns aus vergangenen Zeiten erhalten geblieben sind. Es sind freilich – mehr noch als schriftliche oder bildliche Quellen – stumme Zeugen, die erst als solche wahrgenommen und zum Sprechen gebracht werden müssen.

**Nachweis** Leistungsnachweise: Referat / Präsentation zur Schulbuchkritik bzw. zum Schulbucheinsatz

Die **Modulabschlussprüfung für L3 (M4)** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**. Voraussetzung ist die Teilnahme an einem Proseminar „Einführung in die Didaktik der Geschichte“.

**Literatur**

- H. J. Gach, Geschichte auf Reisen. Historisches Lernen mit Museumskoffern (2005).
- T. Heese, Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht (2007).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr  
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur • PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr  
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet,

Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontchnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.  
Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.  
Bem. zu Zeit und Ort

#### Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr  
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.**

- **Erste Veranstaltung: 13.04.2015 / 14-16 Uhr**
- **im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175**
- Freitag, den 17.04.2015 und Samstag, den 18.04.2015, jeweils von 9-18 Uhr
- **Hessischer Rundfunk**
- Freitag, den 24.04.2015, 9-17 Uhr

#### **Mittelalter vor Ort – Lernen an historischen Orten (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Betrachter einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zur Burg Kronberg zu entwickeln. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Geplant ist außerdem eine Tagesexkursion nach Kronberg oder Gelnhausen (ca. 10-17 Uhr).

Nachweis Leistungsnachweise: Konzeption und Durchführung einer Lernorterkundung

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3 (L2/L5) bzw. 1-4 (L3)

- Literatur
- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
  - Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
  - B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
  - Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Inhalt Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Reflexion und Analyse des absolvierten Schulpraktikums. Dabei sollen die Unterrichtseinheiten und verwendeten Materialien vorgestellt und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik – Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II; Berlin<sup>4</sup>, 2009
  - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik – Handbuch für die Sekundarstufe I und II; Berlin<sup>3</sup>, 2010
  - Gies, Horst: Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung; Köln, 2004
  - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten – Eine Einführung in die Didaktik und Methodik; Seelze-Velber<sup>7</sup>, 2008

**TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und in den

weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Der praktische Teil der Übung (Unterrichtsstunde) kann an die Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden gekoppelt werden. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang)

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002<sup>2</sup>.
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007<sup>2</sup>.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006<sup>5</sup>.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Informationsveranstaltung: 16.04.2015 / 16-18 Uhr**

### **Vorbereitung Schulpraktikum**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik- Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik- Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.

- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

## Seminare

### Antike Globalisierungsprozesse II – die Romanisierung des Römischen Reiches (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Der Begriff „Romanisierung“ bedeutet die Übernahme der römischen Zivilisation durch andere, meist unterworfenen Völker. Hierbei kommt es zu transkulturellen Prozessen, in denen indigene Kulturformen aufgegeben oder an die Kultur der Eroberer angepasst werden, so dass hieraus neue Kulturformen entstehen.

Die Romanisierung erfolgte nicht überall im Imperium Romanum. Im östlichen Mittelmeerraum ist sogar der umgekehrte Prozess zu beobachten, nämlich die Übernahme hellenistischer und orientalischer Kulturformen durch die Römer. Diese gelangen dann über den Prozess der Romanisierung in die nördlichen und nordwestlichen Regionen des Imperium Romanum.

Im Seminar sollen die einzelnen transkulturellen Prozesse bezüglich der sie tragenden Schichten, auf die Kriterien, die sie ausmachen, und nicht zuletzt auf ihre Wirkungen bis heute untersucht werden,

**Nachweis** regelmäßige Mitarbeit; Erstellung einer Präsentation

**Literatur** Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit

- Helga Botermann: Wie aus Galliern Römer wurden. Leben im Römischen Reich, Stuttgart (2005)
- Richard Hingley: Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London/ New York (2005)
- Imperium und Romanisierung, hrsg.v. Alexander Rubel und Iulia Dumitrache, Konstanz (2013)

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Die Einführung der Inklusion verstärkt den Druck, auch im Geschichtsunterricht differenzierte Lehr-Lern-Arrangements anzubieten, bei denen durch den variablen Einsatz von Methoden, Sozialformen und Materialien die Lernwege der einzelnen Schüler so gestaltet werden können, dass eine optimale Passung zu den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten erreicht wird. Dieses sehr anspruchsvolle und hehre Vorhaben ist allerdings sowohl grundsätzlich als auch mit Blick auf die konkreten schulischen Bedingungen und Voraussetzungen seiner Umsetzung durchaus kritisch zu beurteilen: Es stellt an das Planen und Handeln der Lehrpersonen hohe Erwartungen, denen in der schulischen Realität allenfalls partiell und punktuell



entsprochen werden dürfte. In dem Seminar soll erarbeitet und diskutiert werden, auf welche unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte mit welchen Methoden und Medien eingegangen werden kann. Dazu wird zu Beginn des Seminars zunächst gemeinsam beschlossen werden, an welchen historischen Themen die Differenzierungsmöglichkeiten exemplarisch ermittelt und erörtert werden sollen.

#### Literatur

- Peter Adamski: Gruppen- und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht. Historisches Lernen kooperativ, Schwalbach/Ts. 2010.
- Geschichte Lernen: Themenheft Differenzierung, H.131, 2009.
- Peter Gautschi: Lernen an Stationen. In: Ulrich Mayer u. a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 515 – 531.
- Christoph Kühberger, Elfriede Windischbauer: Individualisierung und Differenzierung im Geschichtsunterricht. Offenes Lernen in Theorie und Praxis, 2. Aufl., Schwalbach/Ts. 2013.
- Matthias Trautmann /Beate Wischer: Heterogenität in der Schule, Wiesbaden 2010.
- Wenzel, Birgit: Heterogenität und Inklusion – Binnendifferenzierung und Individualisierung, in: Barricelli, M./Lücke, M. (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2, Schwalbach/Ts. 2012, S. 238 – 254.

#### Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

#### **Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Burgfräulein und Prinzessinnen – Frauen im Mittelalter als Thema des Sachunterrichts (W/D)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

#### Inhalt

Vormoderne Gesellschaften sind Männergesellschaften – das gilt auch für das Mittelalter. Entsprechend beherrschen im Geschichtsunterricht die „großen“ Männer das Feld, bei Themen aus der mittelalterlichen Geschichte Kaiser und Könige, Päpste und Fürsten. Im Sachunterricht gehören insbesondere die Ritter, vorgeprägt als Spielfiguren, in Märchen, Sachgeschichten und Filmen, zum klassischen Themenkanon. Frauen begegnen meist nur als schmückende Randfiguren, als „Burgfräulein“ und „Prinzessinnen“. Damit wird aber nicht nur ein verkitschtes Bild transportiert, das der selbstbewussten und herrschaftstüchtigen adeligen Dame Hohn spricht; es werden zugleich Rollenbilder als historisch gegeben fixiert, die es nicht einmal im Mittelalter gegeben hat. – Das Seminar untersucht Stellung und Handlungsspielräume der mittelalterlichen Fürstin und fragt nach den Konsequenzen für eine sach- und altersgemäße Vermittlung des „Frauenthemas“ im Sachunterricht.

#### Nachweis

Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen

Die **Modulabschlussprüfung** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des Proseminars „Historisches Lernen im Sachunterricht“.

#### Voraussetzung

Fachlich-fachdidaktisches Seminar

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

- Literatur
- A. Föbel, Die Königin im mittelalterlichen Reich. Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume (2000).
  - J. Kaiser, Herrinnen der Welt. Kaiserinnen des Hochmittelalters (2010).
  - C. Nolte, Frauen und Männer in der Gesellschaft des Mittelalters (2011).
  - B. Dehne, Gender im Geschichtsunterricht. Das Ende des Zyklopen? (2007).
  - D. v. Reeken, Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht (2. Aufl. 2004).
  - R. Rohrbach, Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten (2009).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Die BRD – Von Trizonen zur Weltwirtschaftsmacht 1945- 1989 ff. (W)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist eine Erfolgsgeschichte. Wie wurde aus drei Besatzungszonen eines Kriegsverlierers eine Weltwirtschaftsmacht, die heute maßgeblich die Geschicke Europas und der Welt in ihrem Interesse mitgestaltet? Gab es ein „Wirtschaftswunder“? War die Bundesrepublik jemals „wirtschaftlich ein Riese, politisch ein Zwerg“? Aber auch: Was haben die 68er verändert, was gab es für Protest- und Oppositionsbewegungen, wie hat sich das Leben der Menschen seit 1949 verändert? Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit der Geschichte der Bundesrepublik und ihrer Rezeption vermitteln..

Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunden (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

- Literatur
- Niehuss, Merith (Hrsg.): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung 10. Besatzungszeit, Bundesrepublik und DDR : 1945 - 1969 / Stuttgart 2012
  - Grosser, Dieter (Hrsg.) : Bundesrepublik und DDR : 1969 - 1990. Stuttgart : 1996.
  - Wolfrum, Edgar: Die Bundesrepublik Deutschland : 1949 - 1990
  - 10., völlig neu bearb. Aufl., 1., durchges. Nachdr. Stuttgart : 2011.
  - Engelmann, Bernt: Wie wir wurden, was wir sind : von der bedingungslosen Kapitulation bis zur unbedingten Wiederbewaffnung. München 1982.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Frankfurt im Nationalsozialismus (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Der Nationalsozialismus fand nicht nur in Berlin oder in den großen Vernichtungslagern „im Osten“ statt. Vielmehr reichte das NS-System tief in die Gesellschaft und in das Reichsgebiet hinein. Auch in Frankfurt kann man sich auf die Spuren des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen begeben. Das Seminar „Frankfurt im Nationalsozialismus“ widmet sich dementsprechend der Geschichte der Verfolgung der Frankfurter Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma und anderer Minderheiten ebenso wie dem Widerstand in Frankfurt, „Euthanasie“ oder Zwangsarbeit. Neben den historischen Geschehnissen soll auch die Erinnerung an die NS-Zeit in Frankfurt reflektiert werden.

**Nachweis** Referat und Hausarbeit  
**Literatur** Einführende Literatur:

- Ursula Krause-Schmitt ; Jutta von Freyberg: Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933 – 1945. Hessen I. Regierungsbezirk Darmstadt. Frankfurt 1995, S. 63-152.
- Presse- und Informationsamt der Stadt Frankfurt am Main (Hg.): Frankfurt 1933-1945. Unterm Hakenkreuz. Frankfurt 1999.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Gedenkstätte KZ Buchenwald - – viertägige Exkursion -Pädagogische Möglichkeiten für Haupt- und Realschüler in Buchenwald (D)

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

**Inhalt** Vor Ort in der Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar werden die TeilnehmerInnen das Gelände erkunden und sich mit der Geschichte des KZs Buchenwald vertraut machen. Wir lernen die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte kennen, erproben auch selbst unterschiedliche Zugänge der pädagogischen Arbeit mit Haupt- und Realschülern und diskutieren sie im Hinblick auf ihre Relevanz für die schulische Praxis.

Die Unterbringung erfolgt in der komfortablen Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auch beste Verpflegung bietet. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

**Persönliche verbindliche Anmeldung ab sofort möglich bei Monica Kingreen, Pädagogisches Zentrum von Fritz Bauer Institut und Jüdischem Museum, Monica.Kingreen@stadt-frankfurt.de (Anzahlung 30 €uro)**

Nachweis Begrenzte Teilnehmerzahl!  
• Seminarschein  
• L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion findet vom **26. Mai bis zum 29. Mai 2015** statt

Termine der Vorbesprechungen\*:

- Di., 12.05.2015, 18-20 Uhr
- Di., 19.05.2015, 18-20 Uhr

Termin der Nachbesprechung\*:

- Di., 02.06.2015, 18-20 Uhr

\*im Pädagogischen Zentrum vom Fritz Bauer Institut und Jüdischen Museum.

### **Kirche und Papsttum im Mittelalter (W)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Papstkirche, die trotz synodaler Strömungen noch die moderne Kirche maßgeblich bestimmt, ist ein Produkt des Mittelalters, das in einem zähen Prozess der Selbstbehauptung erst allmählich Konturen gewann. Damit aber ist das Papsttum nicht identisch mit „der“ (katholischen) Kirche, in gewisser Weise im Mittelalter sogar weniger als heute. Die Entwicklung von den „Reformpäpsten“ des 11. Jahrhunderts bis zum monarchischen Papsttum des späten Mittelalters hat alternative Vorstellungen der Kirche zwar überlagert, aber nie völlig ausgelöscht und der mittelalterlichen Kirche dadurch eine heute oft verkannte Dynamik und Flexibilität gegeben. Das Seminar wird beide Entwicklungslinien verfolgen: die Geschichte der hierarchischen, auf Rom zentrierten Kirche, die in Auseinandersetzung mit den weltlichen Gewalten diese entscheidend mitgeformt und Ideen des säkularen Staates befruchtet hat, wie die gegenläufigen Traditionen, die sich am biblischen Bild der „Apostelkirche“ formten.

Nachweis Leistungsnachweise: a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;  
b) Hausarbeit

Voraussetzung Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt in Form einer **Klausur** im Rahmen der Übung „Die mittelalterliche Kirche als Thema des Geschichtsunterrichts“.

Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- K. A. Fink, Papsttum und Kirche im abendländischen Mittelalter (1981).
- M. Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte 17, 1992).
- H. Fuhrmann, Die Päpste. Von Petrus zu Johannes Paul II. (1998).
- K. Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr  
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt                   Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Literatur               Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
- Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
- von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr  
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Quellenarbeit, Quellenanalyse und Quelleninterpretation im Geschichtsunterricht am Beispiel Judenhass und Antisemitismus (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt                   Arbeit mit Quellen ist zentral, wenn nicht sogar konstitutiv für die Geschichtswissenschaft. Und: "Es steht heute weitgehend außer Zweifel, dass Quellenarbeit den Kern des Geschichtsunterrichts bilden soll" (Sauer, M.: Geschichte unterrichten, Seelze-Weber 2003, S. 85). Aber wie?

Am Beispiel der Entwicklung vom mittelalterlichen Judenhass zum modernen Antisemitismus - eines Themas von unbestreitbarer Relevanz - sollen verschiedene Formen der Quellenarbeit ausprobiert und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ein Reader mit den Quellentexten ist unverzichtbares Arbeitsmaterial und wird zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

#### Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN: Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2006.
- SAUER, MICHAEL: Bilder im Geschichtsunterricht. Seelze-Velber:2007 - GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997.
- NIPPERDEY, THOMAS/ RÜRUP, BERND: Antisemitismus. In: Brunner/ Conze/ Kosseleck: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 1, A-D, Stuttgart 1972 ff..
- POLIAKOV, LEON: Geschichte des Antisemitismus. Bd. 1-8. Frankfurt. Hamburg 1988.
- CLAUSSEN, DETLEV: Grenzen der Aufklärung. Zur gesellschaftlichen Geschichte des modernen Antisemitismus. Frankfurt 1987.
- Gold, Helmut (Hg.): Abgestempelt. Judenfeindliche Postkarten. Museum für Post und Kommunikation. Heidelberg 1999.

#### Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

#### **Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Revolution von oben? Die Preußischen Reformen zu Beginn des 19. Jahrhunderts (W)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

#### Inhalt

Die Niederlage in der Schlacht bei Jena und Auerstedt (1806) gegen das napoleonische Frankreich und die daraus resultierenden Folgen (Tributzahlungen, Gebietsabtretungen und außenpolitischer Machtverlust) veranlassten die Preußische Regierung zu einem umfangreichen Reformpaket, das Staat und Gesellschaft mit dem Ziel umgestalten sollte, der französischen Übermacht eines Tages widerstehen zu können. Die nach ihren bekanntesten Protagonisten benannten "Stein-Hardenbergschen-Reformen" betrafen u. a. die Verwaltung, den Bildungsbereich, das Militär, die Grundherrschaft, das Handwerk und die Gewerbe, die Stellung der Juden u. a. m. Im Seminar soll untersucht werden, worin die jeweiligen Reformideen bestanden, wie weit sie in Gesetze eingingen und wie diese durchgeführt wurden. Generell wird



danach zu fragen sein, wie weit der preußische Staat überhaupt dazu in der Lage war, sich von oben grundsätzlich zu reformieren.

- Literatur
- Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien Regime zum Wiener Kongreß, München 2001.
  - Walter Hubatsch: Die Stein-Hardenbergschen Reformen, Darmstadt 1989.
  - Jürgen Kloosterhuis, Sönke Neitzel (Hg.): Krise, Reformen - und Militär. Preußen vor und nach der Katastrophe von 1806, Berlin 2009.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

## Kolloquien

### Kolloquium für die wissenschaftlichen Hausarbeiten für das 1. Staatsexamen am Seminar für Didaktik der Geschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Henke-Bockschatz/Sobich

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Diese Veranstaltung gibt allen, die eine wissenschaftliche Hausarbeit für das 1. Staatsexamen am Seminar für Didaktik der Geschichte schreiben, Gelegenheit, sich wissenschaftlich vertieft auszutauschen, ihre Konzepte, Fragen und Ergebnisse zur Diskussion zu stellen und neue Anregungen zu erhalten.

## Ethnologie

### Filmabend: Bollywood, Dhallywood, Jollywood - Kinofilme aus Südasien

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Schleiter

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, 20.05.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt **Bollywood, Dhallywood, Jollywood - Kinofilme aus Südasien**

Der zweiwöchentliche Filmabend zum Seminar ist der weitreichenden Vielfalt des populären Kinos Südasiens gewidmet und lädt zum Vergleich der regionalen Genres. So werden "indigene" populäre Kinofilme aus Shillong in Nordostindien und Bokaro in Jharkhand (Jollywood) gezeigt, aber auch Filme aus Dhaka in Bangladesch (Dhallywood), Nepal und Pakistan. Auch in Bezug auf Blockbuster-Produktionen ist Bombays Film-Industrie (Bollywood) nicht der einzige *global player* Südasiens. Daher werden wir zudem kommerzielle Erfolge des Telugu-Kinos aus Hyderabad und des Tamil-Kinos aus Madras sehen. Im Anschluss an jeden Film werden in einer Diskussion aktuelle Themen aus Südasien und Inhalte des Seminars vertieft.

### **Infoveranstaltung für Bewerber zum MA Ethnologie**

Einzeltermin

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt **I n f o r m a t i o n s v e r a n s t a l t u n g :**

#### **Master of Arts Ethnologie**

am Institut für Ethnologie,  
Goethe-Universität Frankfurt/M.

#### **für Interessierte / Bewerber**

Termin: Donnerstag, 09.04.2015, 11 bis 13 Uhr

Raum: IG 501, Campus Westend

Verbindliche Anmeldung bis Donnerstag, 2.4., per E-Mail an [su.jauernig@em.uni-frankfurt.de](mailto:su.jauernig@em.uni-frankfurt.de) und [metzger@em.uni-frankfurt.de](mailto:metzger@em.uni-frankfurt.de).

Weitere Informationen:

[www.ethnologie.uni-frankfurt.de](http://www.ethnologie.uni-frankfurt.de)

### **Wiederholungsklausur Wirtschaft WiSe 14/15**

Klausur, Lehrperson Diawara

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

### **Bachelor**

#### **Wiederholungstermine Klausuren WiSe 14/15**

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

#### *Vorlesungen*

#### **Einführung in die Ethnographie Nordamerikas (M02) (GS2)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Trenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.109

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Nachweis Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch. Die Tutoriumstermine werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.  
Bem. zu Zeit und Ort **Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch. Die  
Tutoriumstermine werden noch bekannt gegeben.**

### **Einführung in die Religionsethnologie (M03a/b) (GS3)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Religionsethnologie. Entgegen früherer Annahmen gibt es auch in indigenen Gesellschaften keine „Menschen ohne Gott“. Alle indigenen und außereuropäischen Kulturen entwickelten religiöse Anschauungen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Religionen hervorbrachten. Ausgehend von der Geschichte der Religionsethnologie und ihrer Theorien, werden die verschiedenen Bereiche der indigenen Religionen, wie zum Beispiel Mythologie, Kosmogonie, Ritual und Schamanismus in jeweils einzelnen Sitzungen vorgestellt. Dabei werden auch neuere Entwicklungen Beachtung finden. So beschäftigt sich die Vorlesung anhand ausgewählter Beispiele etwa mit dem Auftreten von Heilsbewegungen in der jüngeren Vergangenheit oder mit dem Aufleben des Hexenglaubens in der Gegenwart.

Ein Handapparat mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung.

Nachweis Teilnahme (Magister): Anwesenheit

Teilnahme (BA): Tutorium (1 Pflichttermin), Bearbeitung von 5 Aufgaben (Kurzeassays)

Moduleilprüfung (Magister), Modulprüfung (BA): Klausur

Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.

Voraussetzung Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.  
Bem. zu Zeit und Ort **Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.**

### **Einführung in die Wirtschaftsethnologie (M03a/b) (GS3)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diawara

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung geht davon aus, dass wirtschaftliches und soziales Handeln (hier und auch woanders) sowohl miteinander als auch mit den jeweiligen politischen Institutionen in einer Gesellschaft verknüpft sind. Es werden folgende Schwerpunkte behandelt:

1. Arbeit und Produktion. Es geht um die Herstellung von Gütern aus Rohstoffen (z.B. aus einem Baum Holz zu erzeugen, dann Geräte herstellen). Dafür werden die Ressourcenkontrolle und Rechte an Produktionsfaktoren organisiert. Die diversen Formen der Wirtschaftsführung spielen dabei eine große Rolle.

2. Konsum. Normen und Sanktionen spielen eine große Rolle dabei, wie eine Gesellschaft mit Konsum umgeht und diesen bewertet. Diese Normen und Sanktionen werden u.a. von kulturellen und wirtschaftlichen Faktoren bestimmt. Zudem werden wir die symbolische Dimension des Konsums erkunden.

3. Tauschbeziehungen und Distribution. Tausch und Verteilen sind sowohl für das wirtschaftliche Handeln als auch für die sozialen Beziehungen von grundlegender Bedeutung.

Nachweis

**Leistungsanforderungen (6 CP)**

- Vorbereitung der Pflichtlektüre
- "1-minute-paper" in jeder Vorlesung
- Obligatorischer Besuch des begleitenden Tutoriums
- Verfassen eines Essays
- Verfassen von zwei Filmanalysen

**Prüfungsleistung (optional; 3 CP):** Klausur

Voraussetzung

Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch. Die Tutoriumstermine werden noch bekannt gegeben.

**Jensen-Vorlesung: Cultures and translation (Prof. Souleymane Bachir Diagne)**

Vorlesung, SWS: 2.0

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 08.06.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

The lectures examine from different perspectives the concept of translation as interculturality. How could translation (which presupposes some form of reciprocity) be possible in the context of the asymmetrical relationship between the ethnologist and the native, the colonizer and the colonized? That question of the relationship between the imperial and the dominated language is at the center of the first three lectures respectively on "radical translation", on the figure of the colonial interpreter, and on the translation of African oral literature into a written European language. Lectures four and five examine the notion of translation between a sacred and a profane language through the examination of the appropriation of Greek philosophy in the Arabic language and of the question of translating the Quran into non Arabic, "non sacred" tongues, African languages in particular. After an examination of the "African Charter of Human and People's Rights" as an African "translation" of the universal declaration of Human Rights, a final lecture will be devoted to the notion that translation is the new universal in our postcolonial world.

- 1- On "radical translation": the ethnologist, the logician, and the native.
- 2- Translating for the imperium: the figure of the colonial interpreter
- 3- Transcribing/ translating oral literature
- 4- Translating Greek philosophy: from Athens to Bagdad to Timbuktu.
- 5- Translating the Word of God
- 6- Translating the universal: The African Charter of Human and Peoples' Rights
- 7- Universality as translation in a postcolonial world.

Bem. zu Zeit und Ort

20.04.2015 On "radical translation"  
27.04.2015 Translating for the imperium  
04.05.2015 Transcribing/ translating oral literature  
11.05.2015 Translating Greek philosophy  
18.05.2015 Translating the Word of God  
01.06.2015 Translating the universal  
08.06.2015 Universality as translation in a postcolonial world

## Proseminare

Proseminare sind belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die meisten Proseminare sind teilnehmerbeschränkt, die Auswahl findet nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich in der Beschreibung des jeweiligen Proseminars oben unter Grunddaten!**) statt.

### Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas (M02) (GS2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Bei Ankunft der Europäer (ab 1492) lebten in Lateinamerika von Mexiko bis Feuerland eine Vielzahl indigener Gruppen mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen. Zwar wurden viele dieser Kulturen im Zuge der europäischen Expansion vernichtet, doch überstand eine ebenfalls beträchtliche Zahl indigener Gesellschaften die negativen Folgen des Vordringens der Weißen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten sich manche indigene Gruppen ihre kulturelle Identität erhalten und tragfähige Modelle für ein selbstbestimmtes Dasein in den jeweiligen Nationalstaaten entwickeln. Im Proseminar werden die zahlreichen unterschiedlichen Kulturen an repräsentativen Beispielen dargestellt. Dabei wird auch die historische Entwicklung der indigenen Kulturen und ihre Stellung in den jeweiligen Nationalgesellschaften von der Kontaktzeit bis in die Gegenwart berücksichtigt. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Ethnographie Lateinamerikas zu vermitteln.

Ein Handapparat mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung.

Nachweis

#### Studienleistungen:

Teilnahme (Magister): Anwesenheit und aktive Teilnahme

Teilnahme (BA): Anwesenheit und aktive Teilnahme; Referat mit Präsentation und Handout; Kurzbibliographie und Eigenreflexion

-

#### Prüfungsleistungen:

Modulteilprüfung (Magister) (1CP): Erfüllung der Teilnahmebedingungen; Referat mit Präsentation und Handout

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

### **Einführung in die Ethnographie Ostindonesiens (M02) (GS2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bräuchler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Aufgrund seiner wertvollen Gewürze und aromatischen Hölzer stand Ostindonesien einst im Zentrum globalen Interesses. In den letzten Jahrhunderten geriet es zunehmend in Vergessenheit und ist heute ein Paradebeispiel für Widersprüche der 'modernen Welt' und zunehmender Globalisierung: Der östliche Teil Indonesiens ist der Inbegriff von Armut und Marginalisierung, steht zugleich aber auch für unberührte Natur und Kultur. Letzteres ist verantwortlich dafür, dass der Region wieder zunehmend, auch globale, Aufmerksamkeit geschenkt wird, sei es zur Ressourcenausbeutung oder zum Umweltschutz, für den Tourismus oder ethnologische Studien. Aufgrund der Arbeiten niederländischer Anthropologen im frühen zwanzigsten Jahrhundert wurde Ostindonesien zu einem klassischen Feld ethnologischer Forschung. Diesem wurden spezielle Kulturmuster zugeschrieben, die in der Folge oft kritisiert und verworfen wurden. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den historischen, kulturellen und politischen Spezifika der Region, aus einer ethnologischen Perspektive. Wir befassen uns mit für Ostindonesien klassischen Konzepten (Allianzsysteme, Mythen, etc.) ebenso wie mit klassischen Ethnographien zur Region, aber auch mit neueren Themen und aktuellen kulturellen und politischen Trends und Reformen.

**Nachweis** Zu erbringende Studienleistungen umfassen die aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen, das Lesen der Pflichtlektüre sowie die Anfertigung von Stellungnahmen, die Übernahme eines Sitzungsbeitrags (z.B. in Form eines Referats mit obligatorischer Vorbesprechung) sowie ein Midterm-Test.

**Voraussetzung** ***Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.***

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

### **Einführung in die Ethnographie Westafrikas (M02) (GS2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maiwald

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

**Inhalt** Zunächst wird ein Überblick über die geographischen und klimatischen Voraussetzungen, die Lebens- und Umweltbedingungen in Westafrika gegeben. Exemplarisch werden wir uns im Anschluss mit der Geschichte und Ethnographie einiger westafrikanischer Gesellschaften befassen. Wie wurden diese in den klassischen Ethnographien des 20. Jahrhunderts beschrieben und welche Fragestellungen und Perspektiven entwickelt die zeitgenössische Ethnographie im Hinblick auf die Gesellschaften Westafrikas?



Nachweis	<p>Studienleistungen B.A. 6 CP verteilt auf</p> <ol style="list-style-type: none"><li>Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit (2 CP)</li><li>Referat, einzeln oder in Teamarbeit, mit Präsentation und Handout (2 CP)</li><li>Moderation/Diskussionsleitung zu einer Sitzung (1 CP)</li><li>Teilnahme an mind. 3 Gastvorträgen mit Afrika-Bezug und kurze Zusammenfassung (je 1 Seite) der Vorträge. Die Vorträge können aus dem Programm der Kolloquien am Institut, der Jensen-Lectures oder anderer Veranstaltungen frei ausgewählt werden. (1 CP)</li></ol> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (3 CP)</p>
Voraussetzung	<p>Für Magisterstudierende gilt: TN (Anwesenheit), kleiner Schein (Kurzreferat), großer Schein (Referat und HA)</p> <p><b>Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.</b></p> <p><i>Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.</i></p> <p><i>Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (<b>ersichtlich oben unter Grunddaten!</b>).</i></p> <p><i>Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter &amp; #62;Meine Funktionen &amp; #62;Meine Veranstaltungen einsehen.</i></p> <p><i>Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an <a href="mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de">qis-admin@rz.uni-frankfurt.de</a>. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.</i></p>
<b>Einführung in die Ethnographie der Politik und des Widerstands (M03a/b) (GS4)</b>	
Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knorr	
Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701	
Inhalt	<p>Politik, ihre Strukturen und Prozesse, sowie der Widerstand gegen diese sind mittlerweile traditionelle Themen der Ethnologie. Letztere ist aber auch eine wesentlich auf die Gegenwart fokussierte Disziplin, und in dieser Gegenwart manifestiert sich politischer Widerstand in einer globalen Dimension auch wesentlich mit Hilfe digitaler Elektronik und über die Infrastruktur des Internets. Die US-amerikanische, in Kanada lehrende Ethnologin Gabriella Coleman hat, aufbauend auf ihre Arbeit in der Open-Source Szene, fünf Jahre Feldforschung in dem globalen Online-Kollektiv "Anonymous" betrieben. Ein Ergebnis ist ihre 2014 erschienene Ethnographie "Hacker, Hoaxer, Whistleblower, Spy: The Many Faces of Anonymous". Das Buch ist nicht nur äußerst informativ und einsichtsvoll, sondern auch ein Paradebeispiel dafür, was ethnologische Methodik in der Welt von heute vermag, und was die Ethnologie grundsätzlich zu relevanten gesellschaftlichen und politischen Diskussionen der Jetztzeit beitragen kann. Auch gerade im Grundstudium ist es wesentlich, nicht nur theoretische Aufsätze, sondern tatsächliche Ethnographien zu lesen – am besten aktuelle. Deswegen wird im Seminar Colemans Buch Stück für Stück gemeinsam gelesen und diskutiert – wo nötig unter Zuhilfenahme von Sekundärliteratur.</p>
Nachweis	Studienleistungen:

In jeder Sitzung wird von einem der Teilnehmer/innen ein Kurzreferat zum jeweiligen Textabschnitt gehalten, an welches sich eine Diskussion anschließt. Bis zur darauffolgenden Sitzung verfasst jede/r Teilnehmer/in eine Kurzrezension (400 bis maximal 500 Wörter) des in der vorangegangenen Sitzung behandelten Textes. Zu Beginn jeder Sitzung wird eine/r der Teilnehmer/innen gebeten, eine Kurzzusammenfassung der Inhalte und Diskussionsergebnisse der vorangegangenen Sitzung vorzutragen.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Literatur

BARTLETT, JAMIE. 2014. Hacker, hoaxer, whistleblower, spy: The many faces of Anonymous by Gabriella Coleman – review. *The Guardian* 19. November 2014. Online verfügbar.

<http://www.theguardian.com/books/2014/nov/19/hacker-hoaxer-whistleblower-spy-many-faces-anonymous-gabriella-coleman-review>

COLEMAN, [ENID] GABRIELLA "BIELLA". 2014. *Hacker, hoaxer, whistleblower, spy: The many faces of Anonymous*. London: Verso Books. Online verfügbar.

[https://archive.org/details/HackerHoaxerWhistleblowerSpy\\_201411](https://archive.org/details/HackerHoaxerWhistleblowerSpy_201411)

DOYON, CHRISTOPHER "COMMANDER X". 2014. What it's like to be studied by an anthropologist: A review of "Hacker, hoaxer, whistleblower, spy" by Gabriella Coleman. *X Speaks: The World Through Sunglasses* 17. Dezember 2014. Online verfügbar.

<http://anonymousglobal.net/commanderx/blog/?p=13>

LEWSEN, SIMON. 2015. Unmasked: An anthropologist hacks her way into Anonymous. *The Walrus* Januar/Februar 2015. Online verfügbar.

<http://thewalrus.ca/unmasked/>

MARÉCHAL, NATHALIE. 2015. Hacker, hoaxer, whistleblower, spy: The many faces of Anonymous by Gabriella Coleman – review. *International Journal of Communication* 9: 781-785. Online verfügbar.

<http://ijoc.org/index.php/ijoc/article/view/3838/1333>

THOMAS, URSULA. 2000. *Wie schreibt man Rezensionen?* München: LMU. Online verfügbar.

[http://www.lrz.de/~Lehrstuhl\\_Beck/d/ls/Rezensionen.pdf](http://www.lrz.de/~Lehrstuhl_Beck/d/ls/Rezensionen.pdf)

## Einführung in die Ethnographie des Iran (M02) (GS2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alam

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.  
Ab 20 Uhr: Alle)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

**Inhalt**  
Der Iran ist ein Land voller Gegensätze und wechselseitiger innerer Dynamiken. Im Seminar soll die ethnische, religiöse, sprachliche und kulturelle Vielfalt des Landes vorgestellt und beleuchtet werden. Ein spezieller Fokus wird auf Prozessen gesellschaftlichen Wandels liegen: Die Gesellschaft Irans hat sich seit der Islamischen Revolution zahlenmäßig verdoppelt, Bildung spielt gerade bei Frauen in allen Gesellschaftsschichten eine wichtige Rolle, das Land erlebt einen "brain-drain", traditionelle Normen werden zunehmend in Frage gestellt, Reformen werden nicht nur innerhalb der Gesellschaft vollzogen, sondern diese werden auf politischer, religiöser und theokratischer Ebene auch gefordert. Die noch junge Generation Irans erlebt eine Zeit, die sie selbst mitgestaltet, jedoch werden ihr immer noch durch konservative Akteure sowohl aus der Gesellschaft als auch aus der Politik Steine in den Weg einer Öffnung nach außen gelegt.

**Nachweis**

### **BACHELOR:**

#### Studienleistungen (6CP):

- Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung von Pflichtlektüre
- Kurzreferate mit Handouts (Handouts müssen eine Woche vor Referatstermin beim Dozenten eingereicht werden)
- weitere Aufgaben: Bibliographie/kommentierte Literaturrecherche; Rezension; Protokoll

#### Prüfungsleistung (3CP):

Hausarbeit

### **MAGISTER:**

Studienleistungen (3CP): Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung von Pflichtlektüre

Prüfungsleistungen: Referat (1 CP) oder Referat mit Hausarbeit (2 CP)

**Voraussetzung**

***Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.***

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

***Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!).***

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

## Einführung in die Ethnologie der Migration (Achtung: Nur M03b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavakoli

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Im Proseminar werden wir uns mit den individuellen und gesellschaftlichen Ursachen, Formen, Folgen und der Funktion von Migration in den Herkunfts- und Ankunftsändern auseinandersetzen. Neben einem Überblick über relevante Migrationstheorien wird im Seminar auch ein Einblick in die empirische Migrationsforschung gegeben. U.a. werden folgende Themen im Laufe des Semesters behandelt: Transnationalismus, Migrationsnetzwerke und Diaspora, (geschlechtsspezifische) Arbeitsmigration, Stadt-Land-Migration, Flucht.

**Nachweis** Die Teilnahmeleistung (6 CP) umfasst gemäß der Studienordnung die Anwesenheit (min. 80%), die Vorbereitung der Pflichtlektüre und die aktive Teilnahme. Darüber hinaus ist die Vorbereitung eines Kurzreferates, eine schriftliche Zusammenfassung zu zwei der behandelten Themenblöcke (je max. 2 Seiten) und das Bestehen eines Abschlusstests (nicht benotet!) erforderlich.

**Voraussetzung** Die Prüfungsleistung (3 CP) umfasst eine Hausarbeit (12-15 Seiten) entsprechend der am Institut üblichen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens.

**Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

### **Einführung in die Ethnologie soziokultureller Räume (Achtung: Nur M03b)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knorr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Durch die Erweiterung des Blickfeldes der Ethnologie, z.B. auf die Realität des Globalen oder urbane Felder, erscheinen bisher bewährte Konzepte z.T. nicht mehr hinreichend, um die Gegenstände der Betrachtung zu fassen. In verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen erfährt die Metapher "Raum" dahingehend seit einigen Jahren eine starke Konjunktur. Im Seminar werden ausgewählte Konzepte und Theorien von "Raum" besprochen, auf ihre Anwendbarkeit in der Ethnologie geprüft, und an konkreten Beispielen geklärt.

**Nachweis** Studienleistungen:

In jeder Sitzung wird von einem der Teilnehmer/innen ein Kurzreferat zur jeweiligen Thematik gehalten, an welches sich eine Diskussion anschließt. Bis zur darauffolgenden Sitzung verfasst jede/r Teilnehmer/in eine Kurzrezension (400 bis maximal 500 Wörter) des in der vorangegangenen Sitzung behandelten Textes. Zu Beginn jeder Sitzung wird eine/r der Teilnehmer/innen gebeten, eine Kurzzusammenfassung der Inhalte und Diskussionsergebnisse der vorangegangenen Sitzung vorzutragen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Literatur

AMES, KENNETH L. 1978. Meaning in artefacts: Hall furnishings in Victorian America. *The Journal of Interdisciplinary History* 9(1): 19-46.

APPADURAI, ARJUN. 1996. *Modernity at large: Cultural dimensions of globalization*. Minneapolis, London: University of Minnesota Press.

BOURDIEU, PIERRE. 2006 [1989]. „Sozialer Raum, symbolischer Raum,“ in *Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften* herausgegeben von Stephan Günzel und Jörg Dünne, S. 354-370. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

BUERK, THOMAS. 2006 [2004]. Raumtheoretische Positionen in angloamerikanischen und deutschsprachigen sozial- und kulturwissenschaftlichen Publikationen seit 1997: Ein Literaturbericht. Berlin. Elektronisches Dokument. Online verfügbar:

<http://raumsoz.ifs.tu-darmstadt.de/forschung/fo05-literatur/lit-raumtheorie.pdf>

DICKHARDT, MICHAEL. 2003. *Kulturelle Räume – räumliche Kultur*. Münster: Lit.

DÖRING, JÖRG UND TRISTAN THIELMANN (Hrsg.). 2008. *Spatial turn: Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften*. Bielefeld: Transcript.

DÜNNE, JÖRG. 2004. Forschungsüberblick „Raumtheorie“. Elektronisches Dokument. Online verfügbar:

<http://www.raumtheorie.lmu.de/Forschungsbericht4.pdf>

DÜNNE, JÖRG UND STEPHAN GÜNZEL (Hrsg.). 2006. *Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

FAVERO, PAOLO. Phantasms in a „starry“ place: Space and identification in a central New Delhi market. *Cultural Anthropology* 18(4): 551-584.

FOUCAULT, MICHEL. 2006 [1967]. „Von anderen Räumen,“ in *Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften* herausgegeben von Stephan Günzel und Jörg Dünne, S. 317-329. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

GÜNZEL, STEPHAN. 2008. Spatial turn – Topographical turn – Topological turn: Über die Unterschiede zwischen Raumparadigmen,“ in *Spatial turn: Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften*. Herausgegeben von Jörg Döring und Tristan

Thielmann, S. 219-237. Bielefeld: Transcript. Online verfügbar: [http://www.stephan-guenzel.de/Texte/Guenzel\\_TopologicalTurn.pdf](http://www.stephan-guenzel.de/Texte/Guenzel_TopologicalTurn.pdf)

GÜNZEL, STEPHAN (Hrsg.). 2009. *Raumwissenschaften*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

HALLER, DIETER. 2006. „Ethnologie/Sozialanthropologie,“ in *Raumwissenschaften* herausgegeben von Stephan Günzel, S. 109-125. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

HAUSER-SCHÄUBLIN, BRIGITTA. 2004. The politics of sacred space: Using conceptual models of space for socio-political transformations in Bali. *Bijdragen tot de Taal-, Land- en Volkenkunde* 160(2/3): 283-314.

HOPPER, KIM. 1991. Symptoms, survival, and the redefinition of public space: A feasibility study of homeless people at a metropolitan airport. *Urban Anthropology and Studies of Cultural Systems and World Economic Development* 20(2): 155-175.

HORTON, MARK. 1993. „Swahili architecture, space and social structure,“ in *Architecture and order: Approaches to social space* herausgegeben von Michael Parker Pearson und Colin Richards, S. 132-152. London, New York: Routledge.

LANE, PAUL J. 1993. „The temporal structuring of settlement space among the Dogon of Mali: An ethnoarchaeological study,“ in *Architecture and order: Approaches to social space* herausgegeben von Michael Parker Pearson und Colin Richards, S. 176-194. London, New York: Routledge.

LEE, TONG SOON. 1999. Technology and the production of Islamic space: The call to prayer in Singapore. *Ethnomusicology* 43(1): 86-100.

LEVINSON, STEPHEN C. 1996. Language and space. *Annual Review of Anthropology* 25: 353-382.

LEVINSON, STEPHEN C. 1998. Studying spatial conceptualization across cultures: Anthropology and cognitive science. *Ethos* 26(1): 7-24.

MARTINI, FADHEL UND WONG TAI CHEE. 2001. Restaurants in Little India, Singapore: A study of spatial organization and pragmatic cultural change. *Sojourn* 16(1): 147-161.

PFÄFFENBERGER, BRYAN. 1992. Social anthropology of technology. *Annual Review of Anthropology* 21: 491-516.

ROTENBERG, ROBERT. 2001. Metropolitanism and the transformation of urban space in nineteenth-century colonial metropolises. *American Anthropologist, New Series* 103(1): 7-15.

SCHROER, MARKUS. 2006. *Räume, Orte, Grenzen: Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raums*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

STOLLER, PAUL. 1980. The negotiation of Songhay space: Phenomenology in the heart of darkness. *American Ethnologist* 7(3): 419-431.

THOMAS, URSULA. 2000. *Wie schreibt man Rezensionen?* München: LMU. Online verfügbar.

[http://www.lrz.de/~Lehrstuhl\\_Beck/d/ls/Rezensionen.pdf](http://www.lrz.de/~Lehrstuhl_Beck/d/ls/Rezensionen.pdf)

WASSMANN, JÜRIG. 1994. The Yupno as post-newtonian scientists: The question of what is 'natural' in spatial description. *Man, New Series* 29(3): 645-666.



Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keck

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Die Medizinethnologie befasst im weitesten Sinn sich mit den Zusammenhängen von Krankheit und Kultur. Gerade angesichts der stattfindenden Globalisierung und den immer stärker vernetzten Welten kommt den lokalen Unterschieden im Umgang mit Krankheit und Gesundheit besondere Bedeutung zu. Aktuelle Themen dieser Veranstaltung sind Migration und Gesundheit, neue medizinische Reproduktionstechniken, Wohlstandserkrankungen und indigene Gesundheit, Global Health am Beispiel von HIV/AIDS und Ebola, das „Revival“ traditioneller Medizinsysteme und der Medizintourismus in seinen vielen Facetten.

Ziel des Seminars ist zum einen die Kenntnis von grundlegenden medizinethnologischen Konzepten, zum andern soll ein Überblick über das äusserst vielfältige Themenspektrum der heutigen Medizinethnologie erarbeitet werden.

**Nachweis** BA: Studienleistung (6 CP)

- regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- mündl. Kurzreferat mit Präsentation und Handout
- Hausaufgabe
- unbenotete Klausur

Prüfungsleistung BA (3 CP): Hausarbeit

Prüfungsleistung Magister: kleiner Schein: mündliches Referat; grosser Schein Referat und Hausarbeit

**Voraussetzung** ***Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.***

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

**Literatur**

Dilger, H., und Hadolt, B. (Hrsg.). 2010. Medizin im Kontext. Krankheit und Gesundheit in einer vernetzten Welt. Frankfurt a.M.: Peter Lang.

Dilger, H., und Hadolt, B. 2012. Medizinethnologie. In B. Beer und H. Fischer (Hrsg.), Ethnologie. Einführung und Überblick, S. 309-329. Berlin: Reimer (7. Auflage).

Ember, C. R. (ed.). 2004. Encyclopedia of Medical Anthropology: Health and Illness in the World's Cultures. New York: Springer.

Greifeld, K. (Hrsg.). 2013. Medizinethnologie. Eine Einführung. Berlin: Reimer.

Helman, C. 2007. Culture, Health and Illness. Oxford et al.: Butterworth Heinemann.

Lux, T. (Hrsg.). 2003. Kulturelle Dimensionen von Medizin. Ethnomedizin – Medizinethnologie – Medical Anthropology. Berlin: Reimer.

Singer, M., and Baer, H. (eds.) 2011. Introducing Medical Anthropology – a Discipline in Action. Lanham: Altamira Press.

Strathern, A.J., and Stewart, P. 1999. Curing and Healing: Medical Anthropology in Global Perspective. Durham, NC: Carolina Academic Press.

Wolf, A., und Hörbst, V. (Hrsg.). 2003. Medizin und Globalisierung. Universelle Ansprüche – lokale Antworten. Münster: Lit.

### Einführung in die Rechtsethnologie (M03a/b) (GS4)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bräuchler

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Rechtsethnologie stellt eine der längsten Traditionen ethnologischer Forschung dar. Das Seminar führt in diese Subdisziplin ein, indem wir zum einen Klassiker wie Johann Jakob Bachofen, Henry Sumner Maine, Bronislaw Malinowski oder Max Gluckman lesen und besprechen, zum anderen zeitgenössische Autoren wie beispielsweise Franz und Keebet von Benda-Beckmann, Jean and John Comaroff und Fernanda Pirie in den Blick nehmen. Wir setzen uns im Seminar mit klassischen wie neueren Themenfeldern der Subdisziplin auseinander, insbesondere traditionellem Recht, Friedens- und Konfliktforschung, Streitschlichtung, Rechtspluralismus, Bürgerrechte, geistiges Eigentum und Menschenrechte. Die einzelnen Sitzungen werden sich zusammensetzen aus Textarbeit und Sitzungsbeiträgen. Geplant ist zudem eine kleine praktische Übung, bei der rechtsethnologische Themen im alltäglichen Umfeld aufgespürt und analysiert werden sollen.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzung sind die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an Seminarsitzungen, die aktive Auseinandersetzung mit und die Anfertigung von Stellungnahmen zur Pflichtlektüre, die Übernahme eines Sitzungsbeitrags (z.B. in Form eines Referats mit obligatorischer Vorbesprechung) sowie die Durchführung der praktischen Übung inklusive Forschungsbericht.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

**Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!).**

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

### **Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (M03a/b) (GS4)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maiwald

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

**Inhalt** Im Proseminar werden wir uns zunächst die Grundlagen der klassischen Verwandtschaftsethnologie erarbeiten. Hierzu gehört der Erwerb eines fachspezifischen Begriffsinventars, die Beschäftigung mit Deszendenz und Heirat als Grundlagen von sozialer Organisation sowie die Kenntnis verwandtschaftlicher Terminologiesysteme. Anhand von Fallstudien werden wir uns z.B. mit den Interdependenzen von Umwelt, Wirtschaft und Verwandtschaft, dem Verhältnis von Abstammungsregeln und Gruppenzugehörigkeit sowie verschiedenen Formen von Ehe und Heirat beschäftigen. Gegen Ende des Semesters werden wir uns exemplarisch mit der Bedeutung von Verwandtschaft und der Verwandtschaftsethnologie für heutige Gesellschaften befassen.

**Nachweis** Studienleistungen B.A. (ges. 6 CP): verteilt auf

- a) Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar (2 CP)
- b) Referat, einzeln oder in Teamarbeit mit Präsentation und Handout (2 CP)
- c) Moderation/Diskussionsleitung in einer Sitzung (1 CP)
- d) Anfertigung von insges. 4 Übungsaufgaben (Diagramme zeichnen, Bibliotheksrecherchen u.ä.)(1 CP)

Modulprüfung: Hausarbeit (3 CP)

**Voraussetzung** Magisterstudierende: TN, kleiner Schein (Kurzreferat), großer Schein (Referat & HA)  
***Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.***

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

**Literatur** Wer sich vorab einen ersten Eindruck vom Thema verschaffen möchte, kann z.B. folgende Texte lesen:

Kohl, Karl-Heinz (1993): Ethnologie – die Wissenschaft vom kulturell Fremden. Eine Einführung. München: Beck. (darin S. 33 – 52)

Alber, Erdmute, Bettina Beer, Julia Pauli und Michael Schnegg (Hg.): Verwandtschaft heute: Positionen, Ergebnisse und Perspektiven. Berlin: Reimer 2010.

### **Einführung in die materielle Kultur (M03a/b) (GS3)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte der Sachkulturforschung und in die theoretischen und methodischen Ansätze zur Analyse und Interpretation von Dingen in ihrem kulturellen Kontext. Anhand ausgewählter Beispiele werden wir uns mit den formalen, funktionalen und symbolischen Dimensionen von Gegenständen auseinandersetzen, wobei wir auch Formen des Konsums, der Zirkulation, der kulturellen Aneignung oder der musealen Repräsentation materieller Kultur thematisieren werden. Die im Proseminar gemeinsam erarbeiteten Erkenntnisse sollen von den Teilnehmern in Form eigener, beispielhafter Objektrecherchen vertieft werden.

**Nachweis** Teilnahmeleistungen BA (6 CP):

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Kurzreferat mit Bildschirmpräsentation und Handout
- Pflichtlektüre
- Zwei Kurztests (basierend auf Pflichtlektüre)
- Objektrecherche/Verfassen eines Objektprofils

Prüfungsleistung: Hausarbeit (3 CP)

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

### **Einführung in die visuelle Anthropologie (Achtung: Nur M03b)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Högner

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

**Inhalt** Von der skizzenhaften Zeichnung im Tagebuch bis zur Langzeitdokumentation auf Zelluloid: Visuelle Erzeugnisse aus der Feldforschung begleiten und unterstützen seit jeher die Wissenschaft der Ethnologie. Dabei dienten Filme und Fotografien einst nicht nur der Information – auch sollten sie dazu beitragen, scheinbar vom Untergang

bedrohte Kulturen mittels Bildern zu ‚bewahren‘. Heutzutage umfasst das Teilgebiet der Visuellen Anthropologie einerseits den Bereich der bildnerischen Produktion, andererseits gewinnt die analytische Rezeption visueller Kulturen zunehmend an Bedeutung.

Das Seminar setzt sich mit der Vielfalt bildnerischer Praxen und Zugänge in der Ethnologie auseinander. Zunächst wird die Geschichte von Fotografie und Film im Kontext teilnehmender Beobachtung behandelt. Hierbei werden insbesondere die Möglichkeiten des Visuellen als Methode und das Verhältnis von Bild und Text erörtert, zudem wird ethischen Fragen zur Repräsentation ‚fremder‘ Kulturen nachgegangen. Sodann widmen wir uns lokalen visuellen Kulturen und indigenen, darstellenden Produktionen. Es folgen Überlegungen zum Wandel medialer Darstellungen im digitalen Zeitalter und zur Analyse und Nutzung von Bildarchiven, bevor wir abschließend auf experimentelle, visuelle Strategien im Sinne von „artistic research“ blicken.

Nachweis

**Teilnahme BA:** Anwesenheit, Pflichtlektüre, Kurzreferat, Artikel- oder Filmrezension, visuelle Übung („Mini-Forschung“), Protokoll (6 CP)

**Teilnahme Magister :** Anwesenheit, Pflichtlektüre, visuelle Übung („Mini-Forschung“), Protokoll (3 CP)

**Prüfungsleistungen BA:** Klausur (3 CP)

Voraussetzung

***Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.***

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Literatur

Ballhaus, Edmund; Engelbrecht, Beate(1995): *Der ethnographische Film. Eine Einführung in Methoden und Praxis*. Berlin: Reimer

Banks, Marcus; Ruby, Jay (Hg.) (2011): *Made to be seen. Perspectives on the history of visual anthropology* . Chicago [u.a.]: University of Chicago Press

Crawford, Peter Ian; Turton, David (Hg.) (1992): *Film as ethnography* . Manchester: Manchester University Press

Devereaux, Leslie; Hillman, Roger (Hg.) (1995): *Fields of vision. Essays in film studies, visual anthropology, and photography*. Berkeley: University of California Press

Edwards, Elizabeth (Hg.) (1992): *Anthropology and photography, 1860-1920* . New Haven: Yale Univ. Press

Geimer, Peter (Hg.) (2002): *Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Grimshaw, Anna (2001): *The ethnographer's eye. Ways of seeing in anthropology*.  
Cambridge: Cambridge University Press

Hockings, Paul (Hg.) (1995): *Principles of visual anthropology*. Berlin [u.a.]: Mouton de  
Gruyter

Loizos, Peter(1993): *Innovation in ethnographic film. From innocence to self-  
consciousness, 1955-1985*. Manchester: Manchester University Press

MacDougall, David (1998): *Transcultural Cinema*. Princeton: Princeton University  
Press

Morton, Christopher; Edwards, Elizabeth (Hg.) (2009): *Photography, anthropology and  
history. Expanding the frame*. Ashgate: Farnham [u.a.]

Pink, Sarah (2002): *Doing visual ethnography. Images, media and representation in  
research*. London [u.a.]: Sage Publ.

Pinney, Christopher (2011): *Photography and anthropology*. London: Reaktion Books

Ruby, Jay (2000): *Picturing culture. Explorations of film and anthropology*. Chicago  
[u.a.]: University of Chicago Press

Sachs-Hombach, Klaus (Hg.) (2009): *Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle  
Grundlagen des Visualistic Turn*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Schneider, Arnd; Pasqualino, Caterina (Hg.) (2014): *Experimental film and  
anthropology*. London [u.a.]: Bloomsbury

Wood, Houston (2008): *Native features. Indigenous films from around the world*. New  
York [u.a.]: Continuum

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig (5 Termine: 23.4., 7.5., 21.5., 11.6., 25.6 ) und Samstag, 11.7., 10–18 Uhr;  
Klausur am 16.07.

### Übungen / Kurse / Exkursionen

Der Kurs "Wiss. Arbeitstechniken" ist belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf  
"belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben  
Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

#### **Wissenschaftliche Arbeitstechniken (M01)**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Knodel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 1, Knodel

Di, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 3

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum) ,  
Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 4

Inhalt Der Kurs vermittelt u.a. die wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens,  
insbes. des Schreibens, in der Ethnologie und die dazugehörigen Zitations- und  
Bibliographierweisen.

Nachweis Die Studienleistungen zum Erwerb der 6 CP beinhalten die regelmäßige Teilnahme  
(min. 80%) und das fristgerechte Abgeben und ggf. Überarbeiten von Übungs- und  
Portfolioaufgaben (insgesamt 9).



Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS.

*Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.*

*Sie haben drei Prioritäten zur Auswahl. Bitte vergeben Sie alle drei Prioritäten, Sie erhöhen damit Ihre Chancen auf einen bevorzugten Termin.*

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

*Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.*

*Sollten Sie in keiner der von Ihnen priorisierten Gruppen einen Platz erhalten, wird Ihnen in einer noch nicht vollen Gruppe ein Platz zugewiesen. Sollten Sie dadurch Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen haben, melden Sie sich bitte im Anschluss an die Platzbekanntgabe bei [m.lindner@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.lindner@em.uni-frankfurt.de). Wir bemühen uns dann darum, eine Lösung für Sie zu finden.*

*Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de). Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bem. zu Zeit und Ort Der Montagstermin findet für alle Teilnehmer in HZ 8 statt.

### Seminare

Zugang zu Veranstaltungen der Module 04, 05, 08 und 09a erst nach Abschluss der Module 01, 02, 03a und 03b!

#### **Der Brautpreis zwischen Symbolik und Ökonomie (M04/05) (HS2,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knodel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Der Brautpreis ist weltweit die häufigste Form der ökonomischen Transaktion im Rahmen von Eheschließungen. In seinem jeweiligen lokalen Kontext erfährt er jedoch sehr unterschiedliche Ausformungen. Seine Interpretationen schwanken dabei in der ethnologischen Literatur zwischen Kompensationszahlung, späterem Anspruch an den Kindern sowie Allianzbildung und sozialem Druck auf das Paar. Das Seminar stellt diese verschiedenen Interpretationsansätze einander gegenüber und ermöglicht ein Verständnis des Phänomens aus unterschiedlichen theoretische Perspektiven heraus. Gemeinsam werden dazu klassische Texte wie der von Goddy/Tambiah und aktuellerer konkrete Beispiele aus Afrika und Asien erarbeitet. Die Fallbeispiele werden außerdem durch klassische und/oder grundlegende theoretische Texte aus unterschiedlichen ethnologischen Teilbereichen ergänzt. Der Fokus liegt hierbei allerdings auf der lokalen Einbettung von Brautpreiszahlungen in die jeweilige Gesellschaft, aus der heraus nur ein Verständnis möglich ist. Dabei soll auch ein Bewusstsein für die Breite des Spektrums geschaffen werden, in denen das zunächst so einheitlich bezeichnete Phänomen anzutreffen ist. Gleichzeitig wird der Brautpreis in einen größeren Kontext von Wirtschaft, Tauschbeziehungen, Familie, Allianzbildung, Geschlechterbeziehungen, Religion und Moral gestellt und knüpft damit an zentrale Themen der Ethnologie an.

Nachweis

Studienleistungen BA (gesamt 6 CP verteilt auf):

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie Pflichtlektüre (2 CP)

- Referat mit Präsentation und Handout sowie Auswahl der Pflichtlektüre (im Vorfeld einzureichen) (2 CP)

- Anfertigung mehrerer kleiner Texte und Übungen (2 CP)

Prüfungsleistung BA (3 CP): Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten

Magisterstudierende: MTP 1: Kurzreferat; MTP 2: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 15-20 Seiten

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an kknodel@em.uni-frankfurt.de mit Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

Literatur Goody, Jack and S.J. Tambiah (1973): *Bridewealth and Dowry*. Cambridge: University Press.

### **Die Anderen sehen und erklären (M04/05/08) (HS 4;5)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sievernich

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2015 - 12.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die ethnologischen Museen in Europa befinden sich in einer Sinnkrise. Sie flüchten in neue Namensgebungen wie "Weltmuseum" (Wien) oder "Weltkulturenmuseum". Doch in jenen Ländern und Regionen, die Gegenstand der Betrachtung eben jener Museen sind, entstehen seit Jahren neue Museen, die sich der Betrachtung des Eigenen und auch des Anderen widmen. In diesem Seminar werden wir uns beschäftigen zum einen mit Museen in Lateinamerika, Asien und Afrika. Entwickeln diese Museen neue Sichtweisen? Welche Historie haben diese Museen?

Zum anderen werden wir uns beschäftigen mit ethnologischen und kulturhistorischen Wechselausstellungen. Jedes grössere Museum kann heute nicht nur eine Dauerausstellung für viele Jahrzehnte präsentieren. Für das Humboldt-Forum, das 2019 eröffnet werden soll, sehen die Planungen vor, die Dauerausstellung alle zehn Jahre zu verändern. Museen müssen aber auch in stetigem Wechsel neue Themenausstellungen anbieten, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu erreichen. Auch reine Ausstellungshäuser wie die Bundeskunsthalle (Bonn), die Schirn (Frankfurt), das Haus der Kunst (München) und der Martin-Gropius-Bau (Berlin) zeigten in der Vergangenheit wichtige ethnologische und kulturhistorische Wechselausstellungen, die hohe Besucherzahlen erzielten. Welche Bedeutung haben diese Wechselausstellungen für die Zukunft der Ethnologie?

Voraussetzung Anmeldungen unter:gsievernich@gmail.com

Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Unterlagen

### **Science and Technology Studies (M04/05/08) (HS4;5) (MA-M03)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knorr

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Grob gesagt betrachten die „Science and Technology Studies“ (STS) die Wechselwirkungen von Wissenschaft und Technik einerseits, mit Kultur und Gesellschaft andererseits. Das in den 1960ern entstandene, ursprünglich „Science, Technology, and Society“ benannte Forschungsfeld wird von Anfang an interdisziplinär bearbeitet. Nahezu alle Ansätze haben aber gemein, dass Wissenschaft und Technik als soziokulturell eingebettete Projekte verstanden werden. Im Seminar wird zunächst ein Überblick geschaffen, um dann anhand ausgesuchter Beispiele den Wert der STS für die Ethnologie – und umgekehrt – herauszuarbeiten.

Nachweis Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit, Lesen, Beteiligung an der Diskussion, Halten eines Referats. Themen und Termine der Referate werden in der zweiten Sitzung verbindlich vergeben.

- Voraussetzung Prüfungsleistung: Hausarbeit  
Anmeldungen per E-Mail an Alexander Knorr mit Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.
- Literatur APORTA, CLAUDIO UND ERIC HIGGS. 2005. Satellite culture: Global positioning systems, and the need for a new account of technology. *Current Anthropology* 46(5): 729-753.
- HOGLE, LINDA F. 2005. Enhancement technologies and the body. *Annual Review of Anthropology* 34: 695-716.
- ILYES, PETRA. 2006. Zum Stand der Forschung des englischsprachigen „Science and Technology“ (STS)-Diskurses. Online verfügbar: <http://www.sciencepolicystudies.de/dok/STS-Forschungsstand-1.1.pdf>
- MATHAR, TOM. 2012. „Akteur-Netzwerk Theorie,“ in *Science and Technology Studies: Eine sozialanthropologische Einführung*. Herausgegeben von Stefan Beck, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen, S. 173-190. Bielefeld: Transcript.
- MEJA, VOLKER UND NICO STEHR. 1993. "sociology of knowledge," in *The Blackwell dictionary of twentieth century social thought* herausgegeben von William Outhwaite und Tom Bottomore, S. 637-639. Oxford, Malden: Blackwell.
- MULKAY, MICHAEL. 1993. "sociology of science," in *The Blackwell dictionary of twentieth century social thought* herausgegeben von William Outhwaite und Tom Bottomore, S. 639-640. Oxford, Malden: Blackwell.
- NIEWÖHNER, JÖRG, ESTRID SØRENSEN UND STEFAN BECK. 2012. „Einleitung: Science and Technology Studies aus sozial und kulturanthropologischer Sicht,“ in *Science and Technology Studies: Eine sozialanthropologische Einführung*. Herausgegeben von Stefan Beck, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen, S. 9-48. Bielefeld: Transcript.
- PAFFENBERGER, BRYAN. 1992a. Social anthropology of technology. *Annual Review of Anthropology* 21: 491-516.
- PAFFENBERGER, BRYAN. 1992b. Technological Dramas. *Science, Technology, & Human Values* 17(3): 282-312.
- PINCH, TREVOR J. UND WIEBE E. BIJKER. 1984. The social construction of facts and artefacts: Or how the sociology of science and the sociology of technology might benefit each other. *Social Studies of Science* 14(3): 399-441.
- SCHEPER-HUGHES, NANCY. 2000. The global traffic in human organs. *Current Anthropology* 41(2): 191-224.
- SØRENSEN, ESTRID. 2012. „Die soziale Konstruktion von Technologie (SCOT),“ in *Science and Technology Studies: Eine sozialanthropologische Einführung*. Herausgegeben von Stefan Beck, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen, S. 123-144. Bielefeld: Transcript.
- TEDRE, MATTI. 2002. *Ethnocomputing: A multicultural view on computer science*. M. Sc. thesis in computer science. Joensuu: University of Joensuu.

#### **Wasser: Kontrolle und Kommerzialisierung (M04/05/08) (HS4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cless

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Wasser als natürliche Ressource ist scheinbar universell und unendlich verfügbar. In seiner reinen, für den Menschen genießbaren Form wird es zunehmend knapper. Verstärkt durch den Klimawandel und Umweltverschmutzung führt das zu

Vulnerabilität, menschlicher Not, Konflikten über Verfügbarkeit, Verwendung und Kontrolle und zu einer zunehmenden Kommerzialisierung.

Damit stellen sich auch für die Ethnologie Fragen nach dem Einfluss dieser Phänomene auf lokale Gemeinschaften sowie die sich daraus ergebenden Wahrnehmungen, Verwendungen und Bedeutungen. Gleichzeitig beobachten wir eine zunehmende Präsenz des Themas in den Medien, der Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik. In diesem Zusammenhang werden auch NGOs und Interessengruppen verschiedenster Ausrichtungen aktiv.

Aufgrund dieser diversen u.a. auch ethnologischen Diskurse muss man sich die Frage stellen, welche neuen beruflichen Perspektiven und Tätigkeitsfelder sich daraus für Ethnologen ergeben.

Die Studierenden sollen sich selbst in Gesprächen, Befragungen oder über Internet Website- Recherche mit Organisationen wie KfW, GIZ, BFG, UN Water, ZFE, WZU, UNICEF, WWF und deren Rolle hinsichtlich ‚Advocacy‘ und ‚Activism‘ im Zusammenhang mit Wasser auseinandersetzen und dabei eigene Interessen und mögliche Forschungs- und Berufsfelder aufspüren und verbalisieren.

Thematisch ist das Seminar offen für eigene Ideen und kann auch auf private und öffentliche Wasserversorger, Mineralwasseranbieter und Social Entrepreneurship erweitert werden.

Die Untersuchungsergebnisse sollen in Referaten präsentiert, in Kleingruppen diskutiert und erneut im Plenum vorgestellt werden.

Nachweis

Studienleistung:

Intensive und unterschiedliche Recherchearbeit, Gruppenarbeit, mündliches Referat, Präsentation; zwei Essays

Prüfungsleistung:

Literatur

Hausarbeit: 12-15 Seiten

Strang, Veronica (2004): „The Meaning of Water“, Oxford/New York: Berg

Strang, Veronica (2009): „What Anthropologists Do“, Oxford/New York: Berg

Tvedt, Terje (2013): „Wasser. Eine Reise in die Zukunft“, Berlin: Links

Barlow, Maude/Clark, Tony(2003): „Blaues Gold. Das globale Geschäft mit dem Wasser“, München: Kunstmann.

Postel, Sandra(1993): „Die letzte Oase. Der Kampf um das Wasser“, Frankfurt: Fischer

Broschüre-Go-Job, Institut für Ethnologie, Uni Frankfurt

Groenfeldt, David (2013): Water Ethics, New York, Abingdon, Routledge

### **Wir sind nie modern gewesen (M04/05) (HS1;4;5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knorr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der französische Philosoph und Soziologe Bruno Latour (\*1947) ist bekannt für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Wissenschafts- und Techniksoziologie, und vor allem für die „Akteur-Netzwerk-Theorie“. In seinem Buch *"Wir sind nie modern gewesen: Versuch einer symmetrischen Anthropologie"* (1998 [1991]) schlägt er eine Fusion von Ethnologie und Wissenschaftsforschung vor, welche Dichotomien wie „Natur“ auf der einen, und „Kultur/Gesellschaft“ auf der anderen Seite, zu überwinden vermag. Dem Prinzip meiner Reihe "Moderne Klassiker" treu, wird im Lektürekurs "Wir sind nie modern gewesen" Stück für Stück gemeinsam gelesen und diskutiert, um den

fraglichen Überlegungen von der Quelle aus auf den Grund zu gehen. Die Teilnehmer sollten sich das Buch vor Beginn des Semesters zulegen.

Nachweis

Studienleistungen:

In jeder Sitzung wird von einem der Teilnehmer/innen ein Kurzreferat zur jeweiligen Thematik gehalten, an welches sich eine Diskussion anschließt. Bis zur darauffolgenden Sitzung verfasst jede/r Teilnehmer/in eine Kurzrezension (400 bis maximal 500 Wörter) des in der vorangegangenen Sitzung behandelten Textes. Zu Beginn jeder Sitzung wird eine/r der Teilnehmer/innen gebeten, eine Kurzzusammenfassung der Inhalte und Diskussionsergebnisse der vorangegangenen Sitzung vorzutragen.

Voraussetzung

Anmeldungen per E-Mail an Alexander Knorr mit Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

Literatur

COLLINS, H.M. 1994. We have never been modern by Bruno Latour. *Isis* 85(4): 672-674.

HARBERS, HANS. 1995. We have never been modern by Bruno Latour. *Science, Technology & Human Values* 20(2): 270-275.

LATOURE, BRUNO. 1998 [1991]. *Wir sind nie modern gewesen: Versuch einer symmetrischen Anthropologie*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

THOMAS, URSULA. 2000. *Wie schreibt man Rezensionen?* München: LMU. Online verfügbar.

[http://www.lrz.de/~Lehrstuhl\\_Beck/d/ls/Rezensionen.pdf](http://www.lrz.de/~Lehrstuhl_Beck/d/ls/Rezensionen.pdf)

TUCHANSKA, BARBARA. 1995. We have never been modern by Bruno Latour. *Philosophy of Science* 62(2): 350-351.

### **Clifford Geertz und der Islam (M04/05) (HS1,2,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottowik

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Während seines gesamten akademischen Lebens hat sich Clifford Geertz mit dem Islam auseinandergesetzt. Seine wichtigsten Publikationen fallen in die Zeit der iranischen Revolution, der Kriege in Afghanistan und im Irak sowie der beginnenden Radikalisierung des politischen Islam im globalen Maßstab. In dieser Veranstaltung geht es um die Frage, wie Geertz auf diese Ereignisse reagiert hat und welchen Einfluss sie auf sein Werk genommen haben. Um diese Frage zu beantworten, werden die bereits klassisch zu nennenden Werke untersucht, in denen sich Geertz mit dem Islam beschäftigt: „The Religion of Java“ (1960) und „Islam Observed“ (1968) gehören ebenso dazu wie einige seiner berühmten Essays, in denen er sich mit Religion und Islam in Indonesien auseinandersetzt. Doch auch seine autobiographische Schrift „After the Fact“ (1995) soll detailliert analysiert und im Hinblick auf die oben skizzierte Fragestellung untersucht werden. Letztlich geht es um folgenden Punkt: Wie hat Geertz auf islamischen Fundamentalismus und westliche Islamphobie reagiert? Welches Bild hat er von den vielfältigen Strömungen innerhalb des Islam zum Ende des 20. Jahrhunderts gezeichnet?

Nachweis

Aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat.

Voraussetzung

Anmeldungen per E-Mail an [gottowik@em.uni-frankfurt.de](mailto:gottowik@em.uni-frankfurt.de) unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Das Haus - gebaute Form, sozialer Raum, rituelle Institution (M04/05) (HS2,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Högner

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104



Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

**Inhalt** Das Haus als Objekt dient Individuen und Gemeinschaften als schützender Ort, zudem prägt und repräsentiert es soziale und wirtschaftliche Konfigurationen. Mit dem Haus verbinden sich unterschiedliche Bedeutungen und Erinnerungen sowie insbesondere sowohl immaterielle als auch materielle Werte. Das Seminar widmet sich der Wechselbeziehung von Haus und Mensch aus ethnologischer Perspektive. Behandelt werden das Verhältnis von Form, Nutzung und Sinnbild, die Verbindung von Innen- und Außenraum, sowie mit dem Haushalt verflochtene ökonomische Bedingungen und verwandtschaftliche Allianzen.

Zunächst blicken wir auf die Darstellung vom Gebrauch des Hauses und seiner Konstruktionsweisen innerhalb früher Ethnografien. Zudem eignen wir uns vergleichend Studien von feldforschenden Architekten an, um die Symbolik von gebauter Form und schmückender Gestaltung zu erfassen. Im Anschluss wird Claude Lévi-Strauss Konzept der „Hausgesellschaften“ und die damit verbundene Vorstellung vom Haus als „Institution“ vorgestellt. Neuere Studien zum Topos Haus – insbesondere aus der Region Austronesien, die sich durch bemerkenswerte, bauliche Kreationen auszeichnet – geben sodann Einblick in den durch Claude Lévi-Strauss eingeleiteten Wandel ethnologischer Forschungen über das Haus.

**Nachweis** **Teilnahme BA:** Anwesenheit, Pflichtlektüre, Kurzreferat, Artikel- oder Filmrezension, Rechercheaufgabe („Mini-Forschung“), Protokoll (6 CP)

**Teilnahme MA :** Anwesenheit, Pflichtlektüre, Rechercheaufgabe („Mini-Forschung“), Protokoll (3 CP)

**Prüfungsleistungen BA: Hausarbeit (3 CP)**

**Prüfungsleistungen Mag.: Referat (1 CP) oder Referat mit Hausarbeit (2 CP)**

**Voraussetzung** Anmeldungen per E-Mail an Hoegner@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

**Literatur** Archiv für Völkerkunde, Nr. 57–58 (2007): *Constructing the future—remembering the past. Houses and architecture in South-East Asia*. Wien: LIT Bourdier, Jean-Paul; Alsayyad, Nezer (Hg.) (1989): *Dwellings, settlements and tradition. Cross-cultural perspectives*. Lanham: University Press of America Carsten, Janet; Hugh-Jones, Stephen (Hg.) (1995): *About the house . Lévi-Strauss and beyond*. Cambridge: Cambridge University Press

Dafinger, Andreas (2004): *Anthropologie des Raumes. Untersuchungen zur Beziehung räumlicher und sozialer Ordnung im Süden Burkina Fasos*. Köln: Köppe

Davis, Howard (2000): *The culture of building*. Oxford: Oxford University Press

Fox, James J. (Hg.) (1993): *Inside Austronesian houses. Perspectives on domestic designs for living*. Canberra: ANU

Illi, Dieter Walter(1991): *Das Hindukush-Haus. Zum symbolischen Prinzip der Sonderstellung von Raummitte und Raumhintergrund*. Stuttgart: Steiner

Izikowitz, Karl Gustav; Sørensen, Per (Hg.) (1982): *The house in East and Southeast Asia. Anthropological and Architectural Aspects*. London [u.a.] : Curzon Press

Kent, Susan (Hg.) (1993): *Domestic architecture and the use of space. An interdisciplinary cross-cultural study*. Cambridge: Cambridge Univ. Press

Lévi-Strauss, Claude (1977): *Der Weg der Masken*. Frankfurt am Main: Insel Verlag

Lévi-Strauss, Claude (1985): *Eingelöste Versprechen. Wortmeldungen aus dreißig Jahren*. München: Fink



Low, Setha M.; Lawrence-Zúñiga, Denise (Hg.) (2003): *The anthropology of space and place. Locating culture*. Malden (Mass.): Blackwell

Oliver, Paul (Hg.) (1975): *Shelter, sign and symbol*. London: Barrie & Jenkins

Oliver, Paul (Hg.) (1976): *Shelter and society*. London: Barrie & Jenkins

Pearson, Mike Parker; HYPERLINK "hzeit.fau?sid=DB00F41447& dm=1& ind=2& zeig=Richards%2C+Colin"Richards, Colin(1994): *Architecture and order . Approaches to social space* . London: Routledge

Rapoport, Amos: *House form and culture*. Englewood Cliffs, N.J.: Pentice Hall

Schefold, Reimar; Nas, Peter J. M.; Domenig, Gaudenz (2003): *Indonesian houses. Volume 1*. Leiden: KITLV Press

Schefold, Reimar; Nas, Peter J. M.; Domenig, Gaudenz, Wessing, Robert(2008): *Indonesian houses. Volume 2*. Leiden: KITLV Press

Tischner, Herbert (1934): *Die Verbreitung der Hausformen in Ozeanien*. Leipzig: Verlag der Werksgemeinschaft

Waterson, Roxana (1993): *The living house. An anthropology of architecture in South-East Asia*. Singapur: Oxford University Press

Wilson, Peter. J (1988): *The domestication of the human species* . New Haven [u.a.]: Yale Univ. Press

Zerries, Otto; Schuster, Meinhard(1974): *Monographie eines Dorfes der Waika-Indianer (Yanoama) am oberen Orinoco (Venezuela)*. München: Renner

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig (5 Termine: 22.4., 6.5., 20.5., 24.6., 8.7.) und Samstag, 13.6., 10–18 Uhr

### **El „Buen Vivir“ - Indianer als Umweltschützer (M04/05) (HS3,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Montoya Bonilla

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Mit der Entstehung der Ökologiebewegung kam auch die Frage nach Entwicklungsmodellen auf, die im Gegensatz zum Kapitalismus nicht zur Umweltzerstörung beitragen. In diesem Kontext richtete sich der Blick unter anderem auf indianische Gesellschaften, die als Schützer der „Mutter Erde“ bezeichnet wurden.

Mit der Wahl der demokratischen Regierungen in Ecuador und Bolivien ist neuerdings das aus der Quechua-Sprache stammende Konzept *Sumak Kawsay* (Als *Buen Vivir* übersetzt) (Gutes Leben) unter Politikern, Sozialwissenschaftlern und Basis-Organisationen in Mode gekommen. Dieses Konzept hat sogar in den neu ausgearbeiteten Verfassungen von Ecuador und Bolivien Einzug.

Aber was ist dran an der Vorstellung von Indianern als Umweltschützer? Schon White und Cronon (1988) haben die Übereinstimmung indianischer Konzeptionen der Natur mit dem Bewahrungsgedanken der Öko-Bewegung in Frage gestellt. Das Bild des Indianers als „buen salvaje ecológico“ ist nach Kent Redford (1990) eine Erfindung des Westens, der ihm die Rolle des Naturschützers zugeschrieben hat.

Sowohl Overing (1995) als auch Viveiros de Castro (1986), wichtige Ethnologen und Amazonasforscher, behaupten, wenn man die Wechselwirkung zwischen Tiere, Menschen und Pflanzen unter den Indianern in Betracht zieht, sei es nicht möglich, die Welt der Natur und die Welt der Kultur deutlich zu unterscheiden. Viele Erzählungen von Amazonasindianern beinhalten Konzeptionen, in welchen früher die Tiere Menschen und die Menschen Tiere gewesen sind. Die Verwandlung von Schamanen

in Jaguare oder von Menschen in Pflanzen durch Bemalungen ist ein häufiges Motiv in mythischen Erzählungen.

Das Seminar beabsichtigt, die Umweltkonzepte ausgewählter indigener Gruppen anhand von mythischen Erzählungen zu untersuchen. Dabei möchten wir die Frage nachgehen, ob die Indianer als Umweltschützer zu betrachten sind.

Nachweis

Studienleistung BA (6CP):

Aktive Teilnahme (Fragen, Anmerkungen, Kommentare)

Referat mit Thesenpapier, Vorbesprechung, Fragestellung, Protokoll.

Studienleistung Magister (3CP):

Aktive Teilnahme (Fragen, Anmerkungen, Kommentare)

Prüfungsleistung BA:

Hausarbeit (3 CP)

Prüfungsleistung Magister:

Referat (1 CP); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (2 CP)

Voraussetzung

Allgemein gilt: Referate mit Thesenpapier; Hausarbeiten: 15 Seiten.  
Die max. Teilnehmerzahl wurde erreicht. Es werden keine weiteren Anmeldungen entgegen genommen.

Literatur

Albert, Bruce; Davi Kopenawa. 2013. *La chute du ciel. Paroles d'un chaman yanomami*. Paris: Plon.

Ärhem, Kaj. 2001. Ecosmología y chamanismo. In: *Revista Colombiana de Antropología*. Vol. 37: 267-287.

Descola, Philipp; G. Pálsson (eds.) 1996. *Nature and Society: Anthropological Perspectives*. London: Routledge.

Lagrou, Elsa. 2010. Agencia y significado en las artes indígenas. In: *Plo*, Año 2, vol. 01No 02.

Overing, Joanna. 1995. Who is the Mightiest of Them All? Jaguar and Conquistador in Piara Images of Alterity and Identity. In: J. Arnold (ed.) *Monsters, Tricksters and Sacred Cows*. Virginia: University Press.

Posey, Darlly; Michael Lalick (Ed.) 2010. *Human Impacts on Amazonia. The Role of Traditional Ecological Knowledge in Conservation and Development*. Columbia University Press.

Preuss, Konrad Theodor. 1914. *Religion und Mythologie der Uitoto*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Redford, Kent H. 1990. *The Ecologically Noble Savage*. Orion Nature Quarterly 9 (3): 25-29

Reichel-Dolmatoff, Gerardo. 1996. *Das Schamanische Universum. Shamanismus, Bewußtsein und Ökologie in Südamerika*. München: Dietrich Gelbe Reihe.

Verfassungen von Ecuador und Bolivien.

Viveiros de Castro, Eduardo. 1992. *From the Enemy's Point of View. Humanity and Divinity in an Amazon Society*. Chicago: Chicago University Press.

\_\_\_\_\_. 1996. Images of Nature and Society in Amazonian Ethnology. In: Annual Review of Anthropology, 25: 179-200.

### **Gewusst wie. Über Wissen und seine Vermittlung im indigen, östlichen Nordamerika. (M04/05) (HS2,3,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stolle

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Dieses Seminar ermöglicht den Studierenden eine Vorstellung indigener Wissenstradierung und Verteilung im indigen, östlichen Nordamerika zu bekommen. Die Einführung macht deutlich, dass Wissen nicht für alle gleich verfügbar war und ist. Behandelt werden Wampum als politisches und rituelles Dokument, Diagnostiker, Heiler und Schamanen, Bünde, Altersklassengesellschaften, Bilderschriften und Knotenschnüre. Anschließend soll auf europäische Schriftkulturen aufmerksam gemacht werden, die den Übergang zu indigenen einsichtig machen. Den Abschluss bildet ein kritischer Gegenwartsbezug anhand unterschiedlicher Wissensträger, materieller Zeugnisse, deren Zugang bewusst immer mehr beschränkt wird.

Nachweis

Studienleistungen BA (6 CP):

- aktive Teilnahme, Pflichtlektüre

- Rezension

- Referat oder Essay

Studienleistungen Magister (3 CP):

aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Rezension

Prüfungsleistungen BA: Hausarbeit (3CP)

Prüfungsleistungen Magister: Referat (1 CP); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (2 CP)

Voraussetzung

Anmeldungen per E-Mail an n.stolle@gmx.net unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Händler und Unternehmer in Afrika (M04/05) (HS2,3,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klaeger

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Dieses Seminar gibt ethnographische Einblicke in die Lebenswelten und Praktiken verschiedener Typen von Händlern und Unternehmern (*entrepreneurs*) in Afrika. Zu den Berufsgruppen, die die Seminarteilnehmer recherchieren und präsentieren, zählen u.a. Marktfrauen, Straßenhändler, Goldgräber, Bus- und Taxifahrer, Beerdigungsunternehmer, Medienmacher, Musiker und Sexarbeiter. Auch die in Frankfurt und Umgebung lebenden und arbeitenden afrikanischen Unternehmer (etwa

Restaurant- oder Afro-Shop-Besitzer) sollen in diesem Seminar im Rahmen von kleinen Forschungsprojekten betrachtet werden.

- Nachweis Studienleistungen:
- Zusätzlich zu regelmäßiger Teilnahme, Mitarbeit und Vorbereitung der Pflichtlektüre
- Referat
  - Diskussionsleitung
  - Mini-Feldforschung zu afrikanischen Unternehmern in Frankfurt
- Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an g.klaeger@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

**Kulturelle Aneignungen: Objekte, Wörter, Techniken (M04/05) (HS2,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Montoya Bonilla

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Die heutige Welt ist von zahlreiche Verbindungen und Kreuzungen geprägt. Grund dafür sind sowohl die neue Kommunikationsmöglichkeiten, als auch Migration- und Vertreibungsprozesse durch Kriege. Dabei tauschen die Menschen Informationen aus, übernehmen kulturelle Elemente von Anderen und integrieren sie in das eigene Weltbild. So werden Konzepte und Praktiken assimiliert und überarbeitet. Zahlreiche dieser unterschiedlichen kulturellen Prozesse können in das Konzept der ‚Aneignung‘ eingeordnet werden.

Das Seminar beabsichtigt, die Komplexität von Prozessen, die aus kulturellen Zusammentreffen entstehen, in unterschiedlichen Kontexten und Bereichen zu untersuchen. Beispiele dafür sind museale Darstellungen fremder Ethnographien, Verwendung fremder Techniken in neuen Kontexten und Übernahme von oralen Traditionen fremder Kulturen, unter vielen anderen.

- Nachweis Studienleistung BA (6CP):
- Aktive Teilnahme (Fragen, Anmerkungen, Kommentare)
- Referat mit Thesenpapier, Vorbesprechung, Fragestellung, Protokoll.
- Studienleistung Magister (3CP):
- Aktive Teilnahme (Fragen, Anmerkungen, Kommentare)
- Prüfungsleistung BA:
- Hausarbeit (3 CP)
- Prüfungsleistung Magister:
- Referat (1 CP); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (2 CP)
- Allgemein gilt: Referate mit Thesenpapier; Hausarbeiten: 15 Seiten.

- Voraussetzung Die max. Teilnehmerzahl wurde erreicht. Es werden keine weiteren Anmeldungen entgegen genommen.
- Literatur Ackermann, A. 2012. Cultural Hybridity: Between Metaphor and Empiricism. In: Stockhammer, Philipp Wolfgang. S.7-23.
- Bannister, Kelly; Mauri Salomon; Conrad G. Brunk. 2009. Appropriation of traditional Knowledge: Ethics in the Context of Ethnobiology. In: Brunk, Conrad G.; James O. Young (Hg.): 140-172.
- Beck, Kurt. 2001. Die Aneignung der Maschine. In: Kohl, K.H. ; Schafhausen, N.(Hg.): 66-79.
- Brunk, Conrad G.; James O. Young (Hg.) 2009. *The Ethics of Cultural Appropriation* . Wiley-Black Well.
- Brunk, Conrad G.; James O. Young. 2009. "The Skin off our Back's Appropriation of Religion. In: Brunk, Conrad G.; James O. Young (Hg.): 93-114.
- Burns Coleman, Elizabeth; Rosemarie Coombe; Fiona McArailt. 2009. A Broken Rekord. In: Brunk, Conrad G.; James O. Young (Hg.): 175-210.
- Carstensen, Christian; Susanne Jauernig; Henry Kammler; Karl Heinz kohl (Hg.). 2011. *Transfer und Wiederaneignung von Wissen* .Altenstadt: ZKF Publishers.
- Eaton A. W.; Ivan Gankell. 2009. Do Subaltern Artifacts Belong in Art Museums? In: Brunk, Conrad G.; James O. Young (Hg.): 235-267.
- Gareis, Ingrid. 2011. Tradition versus Innovation? In: Carstensen, Christian; Susanne Jauernig; Henry Kammler; Karl-Heinz Kohl (Hg.): 169-179.
- Gerhards, Eva. 1981. Mythen im Wandel. Veränderungen in der Mythologie verschiedener Ethnien des außerandinen Südamerika durch den Kontakt mit den Weißen, Höhenschafplan: Renner.
- Hauser-Schäublin, Ulrich Braukämper (Hg.). 2002. *Ethnologie der Globalisierung. Perspektiven Kultureller Verflechtungen* . Ethnologische Paperbacks. Berlin: Reimer.
- Janowski, Nicole; Christian Meyer. 2001. Neue Heimat in der Neuen Welt. In: Kohl, K.H. Kohl, Karl-Heinz.; Nicolaus Schafhausen (ed.): 38-54.
- Jebens, Holger (ed.).2004. *Cargo Cult and Culture Critique* . USA: University of Hawai Press.
- Kohl, Karl-Heinz.; Nicolaus Schafhausen (ed.) 2001. *New Heimat* . New York: Lukas § Sternberg.
- Kohl, Karl- Heinz. 2001. Aneignungen kultureller Vielfalt im Kontext der Globalisierung. In: Kohl, K.H. Nicolaus Schafhausen (Hg.): 8-17.
- Kohl, Karl-Heinz. 2011. Einleitung. In: Carstensen, Christian; Susanne Jauernig; Henry Kammler; Karl Heinz kohl (Hg.): 9-18.
- Montoya, Sol. 1996. *Verflechtungen. Indianische Mythologie des Amazonasgebietes. Jenseits von Wort und Bild* . (Curupira 3). Marburg: Curupira.
- Münzel, Mark. 1988. Der spielerische Sieg über die Dämonen. Die Kunst der Kamayurá. In: Münzel, Mark (Hg.) *Die Mythen sehen. Bilder und Zeichen von Amazonas* . (Bd. 1). Roter Faden zur Ausstellung. Frankfurt: Museum für Völkerkunde.

Pullman, Darly; Laura Arbour. 2009. Genetic Research and Culture: Where Does the Offene Lie? In: Brunk, Conrad G.; James O. Young (Hg.): 115-139.

Kokot, Waltraud. Diaspora und transnationale Verflechtungen. 2002. In: Hauser-Schäublin, Ulrich Braukämper (Hg.): 95-110.

Schirmer, Dominique; Gernot Saalman; Christl Kessler (Hg.) 2006. *Hybridising East and West*. Southeast Asian Modernities. Berlin: Lit.

\_\_\_\_\_. Introduction. In: Schirmer, Dominique; Gernot Saalman; Christl Kessler (Hg.): 3-20.

Schlehe Judith, Moike Rehbeim (Hg.) 2008. *Religion und die Modernität von Traditionen in Asien. Neukonfigurationen von Götter-, Geister- und Menschenwelten*. Berlin: Lit

Schlehe, Judith. Religion, Natur und die aktuelle Deutung von Naturkatastrophen auf Java. 2008. In: Schlehe Judith, Moike Rehbeim (Hg.): 207-234.

Schmidt, Bettina E. 2001. Interpretation of violent world views. In: Schmidt, Bettina E.; Schröder, Ingo. *Anthropology of Violence and Conflict*. S. 66-79. London: Routledge.

Spittler, Gerd. 2002 Globale Waren-Lokale Aneignungen. In: Hauser-Schäublin, Ulrich Braukämper (Hg.). *Ethnologie der Globalisierung. Perspektiven Kultureller Verflechtungen*. Ethnologische Paperbacks: 15-30. Berlin: Reimer.

Sotckhammer, Philipp Wolfgang (Hg.). 2012. *Conceptualizing Cultural Hybridization. A Transdisciplinary Approach*. Heidelberg, Berlin: Springer Verlag.

Strang, Veronica; Mark Busse. 2011. *Ownership and Appropriation*. (Asa Monographs 47). Berg: Oxford, New York.

Taussig, Michael. 1997. *Mimesis und Alterität. Eine eigenwillige Geschichte der Sinne*. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt.

Thote, Heike. 2008. *Die ironische Wissenschaft. Über die Brüche in der Völkerkunde*. (Curupira 23). Marburg: Curupira.

Walsh, Andrea; Dominic Mclver Lopes. 2009. Objects of Appropriation. In: Brunk, Conrad G.; James O. Young (Hg.): 210-234.

### Lektürekurs: Grundkonzepte der interpretativen Ethnologie (M04/05) (HS1,2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottowik

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Was beschreibt eine „dichte Beschreibung“, und was sieht der „native's point of view“? Was wird im „Theaterstaat“ geboten, und wo liegt das „exemplarische Zentrum“? Wie lange dauert eine „liminale Phase“, und was verbindet „Antistruktur“ mit „Communitas“? Diese Fragen zielen auf Grundkonzepte der interpretativen Anthropologie, die Clifford Geertz (1926-2006) und Victor Turner (1920-1983) entwickelt haben und bis heute von zentraler erkenntnistheoretischer Bedeutung geblieben sind. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter diesen Theoremen? In dieser Veranstaltung werden in einer Kombination aus gemeinsamer Lektüre und vertiefenden Referaten die Grundkonzepte diskutiert, die das analytische Fundament der interpretativen bzw. kulturhermeneutischen Anthropologie bilden. Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in das Werk von Clifford Geertz und Victor Turner, die zu den einflussreichsten Ethnologen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehören.

Nachweis Aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat.

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an gottowik@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.



### **Nach der Arabellion: Islam, Gender und Jugend in Nordafrika (M04/05) (HS3,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Knapp vier Jahre sind seit den Umbrüchen des sogenannten „Arabischen Frühlings“ vergangen. Wie im Dominoeffekt mobilisierten sich Menschen in Nordafrika und Teilen der Arabischen Welt zu einer sozialen Bewegung, die Machthaber von Tunesien bis Ägypten zum Sturz brachte. Die Protestbewegung forderte u.a. demokratische Strukturen, mehr Partizipation sowie die Beendigung von Klientelismus und jahrzehntelanger Machtausübung von in die Jahre gekommenen Patriarchen.

Im Seminar werden kulturelle und historische Hintergründe geklärt und nach Akteuren, Ursachen und Zielen der Protestbewegung geschaut. Des Weiteren wird im Laufe des Seminars ein Überblick der Ereignisse erstellt und nach aktuellen Auswirkungen auf die heutige politische und sozio-kulturelle Landschaft Nordafrikas geschaut. Wie verliefen die Revolten in Tunesien, Ägypten und Marokko (Marokko bildet den regionalen Fokus der Veranstaltung)? Welche Transformationen fanden statt und lassen sich aktuell beobachten? Welche Rolle spielten Frauen und Jugendliche in den Protestbewegungen? Wie reagierten die Staatsoberhäupter auf die Forderung der Protestierenden, welche Maßnahmen wurden ergriffen? Welche Rolle kommt den „social media“ zu? Welche Konsequenzen (politischer, ökonomischer, sozio-kultureller Natur) entstanden für die betroffenen Länder und die internationale Gemeinschaft nach dem „Arabischen Frühling“? Wie sieht die politische Landschaft in den post-revolutionären Ländern aus und welche Rolle spielt die Religion?

Die Veranstaltung wird geleitet unter Mitarbeit von Alewtina Schuckmann.

**Nachweis**

Studienleistung für den Teilnahmechein im BA-Studiengang (6 CP):

- 1 CP aktive Teilnahme
- 2 CP Lesen der wöchentlichen Lektüre und Anfertigen von Kurzeassays
- 2 CP Kurzreferat
- 1 CP Sitzungsprotokolle

Studienleistung für den Teilnahmechein im Magisterstudiengang (3 CP)

- 1 CP aktive Teilnahme
- 2 CP Lesen der wöchentlichen Lektüre und Anfertigen von Kurzeassays

**Voraussetzung** Anmeldungen per E-Mail an S.Schroeter@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Patronage, Profit und Cineastik: Film- und Medienindustrien in Südasiens aus ethnographischer Perspektive (M04/05) (HS2,3,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schleiter

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Im Mittelpunkt des Seminars steht die intensive Lektüre von Ethnographien zu Akteuren und Arbeitsfeldern der Medienindustrien Südasiens. Derartige ethnographische Studien beschreiben beispielsweise die Arbeitswelt in den Bollywood-Filmstudios in Mumbai, die Kinoindustrie in Bangladesch oder den Alltag in TV-Nachrichtenstudios und Zeitungsredaktionen in Indien. Diese Fallbeispiele werden wir auf Grundlage von aktuellen Forschungsansätzen zu sozio-kulturellen Aspekten von Medieninfrastrukturen aus der Medienethnologie erörtern, und uns die Frage stellen, in welcher Form "Kultur" im weitesten Sinne in diesen Tätigkeitsfeldern eine Bedeutung erhält. Inwiefern

sind beispielsweise südasiatische Vorstellungen und Werte wie Patronagekonzepte Teil der Alltagskultur in der Bollywood-Filmproduktion? Inwieweit orientieren sich Filmschaffende in ihrer Arbeit an globalen Ideen zur Cineastik? Gestalten Medienschaffende als kulturelle Eliten die regionale Alltagskultur, oder ist es vor allem ihr Publikum, das ihnen Trends und Themen vorgibt? Mit welchen Arbeitstechniken werden Medien und Medieninhalte an regionale Werte und Vorlieben angepasst, und inwiefern schaffen Kulturproduzenten über Visualisierungen von "Traditionen" oder der Etablierung von Pop-Genres neue "kulturelle" Märkte und Identitätsentwürfe?

Das Seminar soll am Beispiel eine Einführung in die Medienethnologie sowie in die Region Südasiens bieten. Als Ergänzung wird ein zweiwöchentlicher Filmabend zum Kino Südasiens angeboten.

Nachweis

Studienleistungen (BA)

*Pflichtleistungen :*

Teilnahme und intensive Pflichtlektüre (2CP)

Teilnahme an vier Sitzungen der Filmabende (1CP) s. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=166370&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

*Wahlleistungen (3CP aus nachfolgenden Leistungen kombinierbar):*

Moderationsübung in Form einer Diskussionsleitung (1CP)

Kurzpräsentation eines eigenen Kommentars zu einem Referat, zu einem Film oder zur Pflichtlektüre (5 Minuten) (1CP)

Filmrezension (1CP)

Übungsforschung in Form eines Interviews oder einer teilnehmenden Beobachtung zur Weiterverwendung in der Hausarbeit (2CP)

Mitarbeit an der Produktion eines Filmclips (2CP)

*Prüfungsleistung:* Hausarbeit (3CP)

-

Studienleistungen (Magister)

Teilnahme und intensive Pflichtlektüre einschließlich

Teilnahme an vier Sitzungen der Filmabende (3CP) s. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=166370&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

*Prüfungsleistung:*

Referat von 15 Minuten (kleiner Schein, 1CP)

Referat von 20 Minuten und Hausarbeit (großer Schein, 2CP)

Voraussetzung

Anmeldungen per E-Mail an [m schleiter@yahoo.com](mailto:m schleiter@yahoo.com) unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

- Literatur
- Ganti, Tejaswini 2012. *Producing Bollywood: Inside the Contemporary Hindi film Industry*. Durham: Duke University Press.
- Ginsburg, Faye D.; Lila Abu-Lughod und Brian Larkin 2002. *Media Worlds: Anthropology on New Terrain*. Berkeley: University of California Press.
- Hoek, Lotte 2013. *Cut-Pieces: Celluloid Obscenity and Popular Cinema in Bangladesh*. New York: Columbia University Press.
- Larkin, Brian 2013. The Politics and Poetics of Infrastructure. *Annual Review of Anthropology* 42: 327-343.
- Mehta, Nalin 2008. *Television in India: Satellites, Politics and Cultural Change*. New York: Routledge.
- Rao, Ursula 2010. *News as Culture: Journalistic Practices and the Remaking of Indian Leadership Traditions*. New York: Berghahn Books.
- Schleiter, Markus 2014. India's Indigenous Cinemas: A Village Video Night and the Future of Santal "Traditional" Dances. *IAS Newsletter* 67: 10-11.

### **Pocahontas im Kontext: Geschichte, Mythen, Ethnografie (M04/05) (HS3,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trenk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Bei der Begegnung von Alter Welt und Neuer Welt nach 1492 spielten kulturelle Vermittler und Broker eine wesentliche Rolle. Unter diesen „entscheidenden und häufig ergreifenden Figuren, die zwischen wechselseitig unverständlichen Welten stehen“, wie Stephen Greenblatt sie einmal genannt hat, ragt besonders Pocahontas hervor, die „Prinzessin aus Virginia“. Auf einer sehr schmalen Basis gesicherten historischen Wissens ranken sich um sie immer neue Mythen und Legenden. Aber auch der ethnografische Kontext ihres Wirkens wird weiter erforscht. Neuerdings gibt es sogar eine Interpretation ihrer Geschichte aus indigener Perspektive. Ausgehend vom ethnografischen Kontext will das Seminar sich besonders mit einigen dieser neueren Deutungen auseinandersetzen. Durch einen Vergleich mit Gestalten wie etwa der Malinche aus Mexiko soll zu einem genaueren Verständnis der Prozesse kultureller Intermediation gelangt werden.

Nachweis Studienleistungen BA (6 CP):

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar (1 CP)

Lektüre (2 CP)

Referat in Teamarbeit mit Präsentation und Handout (1 CP)

Essay und Filmkritik (2 CP)

Modulprüfung BA: Hausarbeit (3 CP)

Voraussetzung Magisterstudierende: TN, kleiner Schein (Kurzreferat), großer Schein (Referat & HA)  
Anmeldungen per E-Mail an [trenk@em.uni-frankfurt.de](mailto:trenk@em.uni-frankfurt.de) unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Staatlichkeit und Nicht-Staatlichkeit (M05) (HS2,4,5) (MA-M03)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröter

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Veranstaltung ist ein Lektürekurs, in dem Studierende sich mit dem Werk von James C. Scott auseinandersetzen. Scott ist einer der weltweit renommiertesten und umstrittensten Ethnologen, gleichzeitig Politikwissenschaftler und bekennender Anarchist. Er wird am 1. und 2.6. 2015 die „Frankfurt Lecture“ halten und hat sich zum Gespräch mit den Teilnehmer/innen des Seminars bereits erklärt.

Gelesen werden Teile aus folgenden Publikationen:

The moral economy of the peasant. Rebellion and subsistence in southeast Asia. New Haven 1976.

Domination and the art of resistance. Hidden transcripts. New Haven 1990.

Seeing like a State. How certain schemes to improve the human condition failed. New Haven 1998.

The art of not being governed. An anarchist history of Upland Southeast Asia. New Haven 2009.

Decoding subaltern politics. Ideology, disguise, and resistance in agrarian politics. Routledge 2012.

Two cheers for anarchism. Six easy pieces on autonomy, dignity and meaningful work and play. Princeton 2012.

Zusätzliches Material sind Interviews, Filme und Rezensionen.

Nachweis Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang und Studierende höherer Semester im Bachelor- und Magisterstudiengang.  
Leistungspunktvergabe:

1 CP – aktive Teilnahme

2 CP – Lesen der wöchentlichen Lektüre und Anfertigen von Kurzeassays

1 CP – Inhaltliche Inputs zu einem der Werke

1 CP – Vorbereitung der Frankfurt Lecture (Entwicklung von Diskussionsbeiträgen und Fragen), Teilnahme an der Lecture

1 CP – Moderation einer Sitzung

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an S.Schroeter@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Utopien und utopische Bewegungen in den beiden Amerikas (M04/05) (HS3,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Mit der Kolonisierung Amerikas gelangte auch die Idee von Utopia in die Neue Welt. In der Folge versuchten wiederholt zunächst europäische Kolonisatoren solch ein ideales Gemeinwesen auf amerikanischem Boden zu verwirklichen. Schon bald entstanden aber auch zahlreiche utopische Bewegungen unter indigenen Amerikanern und Afro-Amerikanern. Utopische Entwürfe schlugen sich in den großen antikolonialen Bewegungen des 18. Jahrhunderts ebenso nieder, wie in den lateinamerikanischen Unabhängigkeitskämpfen des frühen 19. Jahrhunderts. In Nordamerika kam es über das 18. und 19. Jahrhundert hinweg immer wieder zu Bewegungen auch unter der indigenen Bevölkerung, meist mit religiösen Elementen, wie z.B. im Ghost-Dance vom Ende des 19. Jahrhunderts. Bis in die Gegenwart beeinflussen utopische Vorstellungen sozial, politisch und religiös motivierte Bewegungen. In einigen Fällen ließen sich die utopischen Vorstellungen in die Realität umsetzen.

Im Seminar werden in ausgewählten Beispielen die vielfältigen Formen von Utopien in den beiden Amerika, ihr Verlauf, ihre Protagonisten und ihre ideologischen Grundlagen untersucht. Ziel des Vergleichs utopischer Vorstellungen und Bewegungen aus verschiedenen Epochen und Regionen ist es, die unterschiedlichen Typen sowie Parallelen bzw. Unterschiede herauszuarbeiten und zu interpretieren. Eigene Themenvorschläge sind durchaus erwünscht und werden auch schon vor Semesteranfang gerne in das Programm aufgenommen. Eine einführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis

**Studienleistungen:**

Teilnahme (Mag.): Anwesenheit und aktive Teilnahme

Teilnahme (BA): Anwesenheit und aktive Teilnahme; Referat mit Präsentation und Handout; Vertiefende Kurzbibliographie zum Referatsthema oder Buchrezension; Kurzes Essay: Eigenreflexion

**Prüfungsleistungen:**

Modulteilprüfung Mag. (1 CP): Erfüllung der Teilnahmebedingungen; Referat mit Präsentation und Handout

Modulteilprüfung Mag. (2 CP): Erfüllung der Teilnahmebedingungen; Referat mit Präsentation und Handout; schriftliche Hausarbeit

Modulprüfung (BA): Bestandene Teilnahme; schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung

Anmeldungen per E-Mail an I.Gareis@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

**Die maximale Teilnehmerzahl wurde erreicht. Es werden keine weiteren Anmeldungen angenommen.**

**Visuelle Ethnologie Praxisseminar (M04/05/08) (HS4,5)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laske

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 18:00 - 22:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

**Inhalt**  
In diesem Seminar werden alle Schritte der Herstellung eines Filmes vermittelt mit dem Ziel, eigenständig einen Kurzfilm zu erstellen. Wie erzählt man eine Geschichte, wie funktioniert Bildsprache und Montage?

Das Filmemachen ist ein komplexer und kreativer Prozess, der ohne Teamarbeit und guter Vorbereitung nicht gelingen kann. Recherche und das Schreiben eines Exposé

sind ebenso notwendige Schritte zu den Dreharbeiten wie das Erlernen der Kamera- und Tontechnik.

Dramaturgie des dokumentarischen/ethnographischen Films und das Schreiben eines Exposés sind die Themen des ersten Termins.

Am zweiten Termin werden wir in praktischen Übungen kleine Szenen drehen und darüber die Möglichkeiten der Bildgestaltung kennenlernen. Nach den Dreharbeiten und einer Einweisung in das Schnittsystem Final Cut X schneiden die Teams ihr gedrehtes Material aufgrund ihres Exposés zu einem Kurzfilm.

Nachweis Abgabe der Kurzfilme (Teilnahmeleistung): 10. August 2015

Anfang WS 2015 (Termin wird vereinbart): Präsentation der fertigen Filme und Abschlussdiskussion

Voraussetzung Die maximale Teilnehmerzahl wurde erreicht. Es werden keine weitere Anmeldungen entgegen genommen.

Bem. zu Zeit und Ort immer Freitags: 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.6. (jeweils 14-18 Uhr);  
Nachbesprechung wird noch vereinbart

### **Wie kommt die Couch auf die Straße und die Maske ins Museum? Objektitinerarien (M04/05) (HS1,2,4,5)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Depner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.07.2015 - 12.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Schnittstellen zwischen "Biographien" konkreter Objekte und den Biographien ihrer Besitzer treten bei Ortswechseln letztgenannter besonders deutlich hervor: wenn Privatpersonen also temporär (Tourismus, berufsbedingte Reisen), zyklisch (Berufspendler) oder auf lange Sicht (Umzüge, (Arbeits-)Migration) ihren Lebensmittelpunkt verlagern. In solchen Fällen werden Dinge bewegt, sortiert, ausgewählt, mitgenommen, weitergegeben oder weggeworfen. Welche Ding-Beziehungen werden bei der Mobilisierung des Sachbesitzes erst sichtbar? Wie verändern sich Rolle, Funktion und Bedeutung von Dingen? Welche stabilisierenden Mechanismen gibt es? Welche möglichen Enden können die Geschichten genutzter Dinge finden?

Das Seminar begibt sich auf die Spur potentieller und tatsächlicher Objektbiographien und widmet sich der wörtlich begriffenen "Bewegung der Dinge", also nicht im Sinne kultureller Transferprozesse von Objektkategorien oder ihrer globalisierungsbedingten Verfügbarkeit, und bleibt damit nahe an den konkreten materiellen Objekten. Fragen nach Weitergabe, Umnutzung und Umgestaltung werden ebenso behandelt wie die wechselnden und mitunter ambivalenten Rollenzuschreibung der Dinge aufgrund neuer Lebenssituationen ihrer Besitzer. Das Ende der Objektitinerarien wird sowohl am Beispiel des Unbrauchbarwerdens, Verfallens und Wegwerfens der Dinge als auch in Form ihrer Entkopplung vom direkten Gebrauchsprozess durch die Aufnahme in museale (und andere) Sammlungen besprochen. Die Translozierung sonst immobilier Dinge (Häuser, Denkmale) dient als ergänzendes Beispiel.



**Ablauf:**

Das Seminar ist als Blockseminar mit vier Einheiten konzipiert:

<b>1. Block: Theoretische Grundlagen</b>	<b>3. Block : Dinge in Bewegung</b>
Referatsthemen zu bspw.: <i>Material Culture allgemein, Objektbiographien/ Objektitinerarien, Dinge weitergeben/ übergeben, Dinge tragen</i>	Referatsthemen zu bspw.: <i>Reisen und Umzüge in unterschiedlichem Kontext (Touristen, Arbeitspendler, Auswanderer, erster vs. letzter Umzug)</i>
<b>2. Block: Museum und Sammlungen</b>	<b>4. Das Ende der Dinge?</b>
Referatsthemen zu bspw.: <i>Theoretische Überlegungen zu Gebrauchsgegenständen als museale Objekte, museale Sammlungs- und Ausstellungskonzepte, Freilichtmuseen &amp; mobile Immobilien, Dinge sammeln</i>	Referatsthemen zu bspw.: <i>Müll und Abfall, Wiederverwendung (in neuem Kontext), Verfall und Zerstörung</i>

Nachweis

**Studienleistungen BA (gesamt 6 CP verteilt auf):**

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie Pflichtlektüre (=Hahn, Hans-Peter (2005): Materielle Kultur. Eine Einführung. Reimer)(2 CP)
- Referat (15 min)mit Präsentation und 2-seitigem Handout (vorherige Besprechung verpflichtend) (2 CP)
- Bearbeitung mehrerer kleiner Zusatzaufgaben (nach Absprache) ODER eines zweiten Referatsthema wie oben angegeben(2 CP)

Prüfungsleistung BA (3 CP):

Schriftliche Hausarbeit (nicht zum Thema des Referates) im Umfang von 12-15 Seiten

**Magisterstudierende:**

Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie Pflichtlektüre (=Hahn, Hans-Peter (2005): Materielle Kultur. Eine Einführung. Reimer)

MTP 1:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie Pflichtlektüre (=Hahn, Hans-Peter (2005): Materielle Kultur. Eine Einführung. Reimer)
- Referat (15 min)mit Präsentation und 2-seitigem Handout (vorherige Besprechung verpflichtend)

MTP 2:

- Referat (20 min)mit Präsentation und 1-2-seitigem Handout (vorherige Besprechung verpflichtend)
- Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten

Voraussetzung

Anmeldungen per E-Mail an a.depner@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

Literatur

**Depner** , Anamaria: Dinge in Bewegung – zum Rollenwandel materieller Objekte. Eine ethnographische Studie über den Umzug ins Altenheim (Zugl. Diss Univ. Frankfurt, 2013). Bielefeld: transcript. [in prep.]

– **Hahn** , Hans-Peter (2005): Materielle Kultur. Eine Einführung. Reimer, Berlin.

– **Hahn** , Hans Peter & **Weiss** , Hadas (Hgg.) (2013): *Mobility, Meaning and Transformations of Things. Shifting Contexts of Material Culture through Time and Space* . Oxford: Oxbow.

– **Kopytoff** , Igor: The Cultural Biography of Things. In: Appadurai, A. (Hg.): The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective. Cambridge 1986, S. 64-91.

– **König** , Gudrun M.: Zum Lebenslauf der Dinge. Autobiographisches erinnern und materielle Kultur. In: Dies.: Sachkulturforschung. Gesammelte Beiträge der Tagung der Arbeitsgruppe Sachkulturforschung und Museum in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde vom 15. bis 19. September 1998 in Bad Windsheim (= Schriften und Kataloge des Fränkischen Freilandmuseums, Bd. 32, hg. v. Bedal, Konrad). Neustadt a.d. Aisch 2000, S. 72-85.

– **Thompson** , Michael: Die Theorie des Abfalls: Über die Schaffung und Vernichtung von Werten. Stuttgart 1981. (Original: The Rubbish Theory, Oxford 1979)

– **Windmüller** , Sonja: Die Kehrseite der Dinge. Müll, Abfall, Wegwerfen als kulturwissenschaftliches Problem (= Europäische Ethnologie, Bd. 2, zugl. Diss. an der Philipps-Universität Marburg). Münster 2004.

### Berufsfelder der Ethnologie (M08) (HS4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Was macht man nach dem Ethnologiestudium? Welche Kompetenzen und Fähigkeiten haben Ethnologen durch ihre besondere Ausbildung erworben? In welchen Tätigkeitsfeldern sind diese Kompetenzen gefragt? Durch die Lektüre von relevanten Texten, Diskussionen und eigene Recherchearbeiten sollen Studierende Einblicke in einige Praxisfelder bekommen, in denen Ethnologen arbeiten oder in denen ethnologische Kompetenzen besonders gefragt sind. Des Weiteren wird über die Auseinandersetzung mit der Vielfalt möglicher Aktionsfelder, in denen Ethnologen praxisbezogen arbeiten, auf weitere Berufsperspektiven aufmerksam gemacht. Durch diese Veranstaltung soll Interesse geweckt werden, sich sowohl mit den eigenen Berufswünschen und -perspektiven als auch mit den praktisch notwendigen Schritten, die für einen bestimmten Berufsweg bedeutsam sind, auseinanderzusetzen.

**Nachweis** Studienleistungen BA (6 Cp):

1. Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung
2. Eigenständige Recherchearbeiten
3. Referat mit Handout/ Thesenpapier (fünf Tage vor dem Referat einzureichen)
4. Führen eines Lernportfolios mit wöchentlichen Reflexionen auf Grundlage der Pflichtlektüre,
5. Verfassen von zwei 2-4-seitigen Essays zu zwei im Seminar thematisierten Berufsfeldern.

Prüfungsleistung BA (3 Cp)

Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit von 10.000 Zeichen inklusive  
Leerzeichen

Studienleistungen Magister (3 Cp):

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Eigenständige Recherchearbeiten
- 3) Führen eines Lernportfolios mit wöchentlichen Reflexionen auf Grundlage der  
Pflichtlektüre,

Prüfungsleistung Magister

- 1) Referat mit Handout/ Thesenpapier (fünf Tage vor dem Referat einzureichen) (1 Cp),  
oder:
- 2) Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit von 10.000 Zeichen inklusive  
Leerzeichen (2 Cp)

Voraussetzung      Anmeldungen per E-Mail an [Stange@em.uni-frankfurt.de](mailto:Stange@em.uni-frankfurt.de) unter Angabe von Name,  
Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Ethnologie und Museum: Objektforschung und Ausstellungsarbeit im 21. Jahrhundert (M08) (HS1,2,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:  
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt                      Als eines der klassischen Berufsfelder der Ethnologie steht das Museum an  
der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit und damit vor der  
Herausforderung, seine traditionellen Aufgaben des Sammelns, Bewahrens, Forschens  
und Ausstellens mit den Anforderungen seines Bildungsauftrags in einer modernen,  
globalisierten Gesellschaft in Einklang zu bringen. Im Seminar setzen wir uns mit den  
theoretischen, methodischen und ethischen Aspekten ethnologischer Museumsarbeit  
im 21. Jahrhundert auseinander und diskutieren relevante Literatur sowie aktuelle  
Ausstellungen und Museumskonzeptionen. Geplant ist auch eine Exkursion ins Depot  
des Weltkulturen Museums.

Nachweis                      Teilnahmeleistungen BA (6 CP):

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Referat mit Bildschirmpräsentation und Handout (obligatorische  
Vorbereitung)
- Moderation/Diskussionsleitung in einer Sitzung (obligatorische Vorbereitung)
- Pflichtlektüre
- Zwei Kurztests (basierend auf Pflichtlektüre)
- Verfassen einer Ausstellungsrezension

Teilnahmeleistungen Mag (3 CP):

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit

- Pflichtlektüre
- Zwei Kurztests (basierend auf Pflichtlektüre)

Prüfungsleistung BA: Hausarbeit (3 CP)

Prüfungsleistung Mag: Referat (1 CP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (2 CP)

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an kasprzycki@t-online.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

**Planspiel Humanitäre Intervention (M08) (MA-M02; MA-M03) (HS4,5)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange/Wiebering

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 1

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 2

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 2

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 3

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 3

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 3

Inhalt

Das Planspiel simuliert eine humanitäre Intervention in einem Krisengebiet anhand der Ereignisse im Kosovo Ende 1999. Die Studierenden übernehmen dabei die Rolle von Regierungsorganisationen (RO), Nichtregierungsorganisationen (NRO), lokalen Interessengruppen und lokalen Zielgruppen. Das Planspiel ist so aufgebaut, dass realitätsähnliche Prozesse zwischen den Akteure „durchgespielt“ werden. Ziel ist es zu lernen, wie humanitäre Intervention und Zusammenarbeit in Krisengebieten funktioniert bzw. nicht funktioniert, und über potentiell bessere Handlungsalternativen zu reflektieren.

Es werden 3 Jahre gespielt. In jedem Jahr können die NROs mit ihren Zielgruppen sprechen, Projektanträge schreiben und bei Vertretern der Vereinten Nationen einreichen. Wird das Projekt bewilligt, wird es durchgeführt. Die Akteure verfügen alle über ein eigenes Budget, das ihrer Rolle entspricht. Die Kommunikation zwischen den Akteuren ist auf terminierte Gespräche und Briefverkehr beschränkt. Die Akteure werden jeweils von 2 Studierenden im Team gespielt.

Es sind maximal 30 Plätze zu vergeben. Die größte Gruppe von maximal 24 Studierenden ist für BA-Studierende vorgesehen. Sie werden die Akteursrollen im Planspiel übernehmen. Zusätzlich soll eine kleine Gruppe von maximal 6 Magister- und MA-Studierenden das Geschehen als externe Teilnehmer beobachten, gleichzeitig aber auch eigene Interventionen planen und durchführen.

Am Ende des Planspiels sollen der Prozesses gemeinsam evaluiert und die Lernerfahrungen reflektiert werden.

Nachweis

<u>Studienleistungen MA (6 CP):</u>	
1. Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)	
2. Proaktive Teilnahme am <u>gesamten</u> Blockseminar (3 Tage)	

3. Reflexion des Seminars in einem zweiseitigen Essay	
---	--

<u>Studienleistungen Magister (3 CP):</u>	
1. Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)	
2. Proaktive Teilnahme am <u>gesamten</u> Blockseminar (3 Tage)	
<u>Studienleistungen BA (6 Cp):</u>	<u>Prüfungsleistung BA (3 Cp):</u>
1. Proaktive Teilnahme am <u>gesamten</u> Blockseminar (3 Tage)	Wissenschaftliche Hausarbeit
2. Reflexion des Seminars in einem vierseitigen Essay	

Prüfungsleistung Magister: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Prüfungsleistung Master: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an k@wiebering.com und Stange@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

Für Bachelor: Abschluss der Module 01-03b.

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 21.05.15, 14.00 – 18.00 Uhr: Vorbereitungstreffen

Freitag, Samstag, Sonntag, 29., 30., 31.05.15, jeweils 09.30 Uhr – 17.30 Uhr: Planspiel und Reflexion

### Methoden I (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jauernig

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt In diesem Hauptseminar befassen sich die TeilnehmerInnen mit den unterschiedlichen Methoden, die in der Ethnologie zur Erhebung von verwertbaren Daten eingesetzt werden – hierbei liegt der Fokus auf Theorie und Praxis.

Das Seminar ist so aufgebaut, dass sowohl theoretische Konzepte zum Thema ‚Methoden in der Ethnologie‘ anhand relevanter und klassischer Texte besprochen werden als auch praktische Übungen umgesetzt werden müssen. Begriffe wie teilnehmende Beobachtung, qualitative und quantitative Erhebung, Interviewtechniken, Feldaufzeichnungen oder Introspektion etc. werden näher betrachtet, theoretisch und historisch umrissen und sollen schließlich durch eigene Übungen „erfahrbar“ gemacht werden. Der Durchführung von praktischen Übungen (Interviewführung, Beobachtung, Dokumentation) schließt sich die Auswertung der von den TeilnehmerInnen erhobenen Daten an.

Die Veranstaltung dient der (methodischen) Vorbereitung des Projektstudiums im Modul M09b, der eigenen Feldforschungsübung bzw. der Dokumentation eines Praktikums im In- oder Ausland.

Nachweis	Anforderungen für einen Leistungsnachweis (6CP) für BA:  Aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Führen und Dokumentation von Interviews, Durchführung und Dokumentation einer Beobachtungsübung, Verfassen einer dichten Beschreibung basierend auf der Beobachtungsübung, Präsentation der Ergebnisse
Voraussetzung	Modulprüfung (3CP): Hausarbeit 12-15 Seiten Für die Teilnahme am Praxismodul M09a im SoSe 2015 (Vorbereitung; Methoden) war eine verbindliche Voranmeldung über OLAT bis zum 15. Januar 2015 notwendig. Für vorangemeldete Studierende erfolgt die Wahl bzw. Belegung des Vorbereitungs- bzw. Methoden-Seminars zu einem späteren Zeitpunkt (ebenfalls über OLAT). Hierzu werden die Studierenden im Februar über ihre HRZ-Email-Adresse genau informiert.  Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 15.  Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04 und M05 möglich ist.  Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

### **Methoden II (M09a)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Ethnologie und benachbarter Disziplinen.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, einen Überblick über ethnologische bzw. ethnographische Forschungstraditionen der teilnehmenden Beobachtung, von Interviewtechniken sowie Dokumentationsformen im interkulturellen Kontext und damit verbundene Probleme zu geben. Theorie und Praxis werden hierbei eng verknüpft: Teil der Veranstaltung wird neben der Diskussion relevanter sowie klassischer Texte zu Methoden, Herausforderungen und Problemen wesentlicher ethnographischer Methoden auch eine praktische Übung sein, die die Studierenden mit der Methodenpraxis vertraut machen sollen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Entwicklung und Planung (Thema, Fragestellung, Operationalisierung usw.), Durchführung (Beobachtungs-, Interview- und Dokumentationsformen) sowie der Auswertung der praktischen Übung gewidmet.

Nachweis Neben einer regelmäßigen Teilnahme sind u.a. das Lesen der Pflichtlektüre sowie die Planung, Durchführung, abschließende Auswertung, kritische Betrachtung (mit Hilfe relevanter Methodenliteratur) und Beurteilung der ethnographischen Übung in einem Essay Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises (äquivalent 6 CP).

Voraussetzung Eine Modulprüfung (Leistungsnachweis Hausarbeit) ist möglich (3 CP).  
Für die Teilnahme am Praxismodul M09a im SoSe 2015 (Vorbereitung; Methoden) war eine verbindliche Voranmeldung über OLAT bis zum 15. Januar 2015 notwendig. Für vorangemeldete Studierende erfolgt die Wahl bzw. Belegung des Vorbereitungs- bzw. Methoden-Seminars zu einem späteren Zeitpunkt (ebenfalls über OLAT). Hierzu werden die Studierenden im Februar über ihre HRZ-Email-Adresse genau informiert.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 15.

Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04 und M05 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

### **Vorbereitung I (M09a)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jauernig



Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Dieses Seminar dient der Vorbereitung und Entwicklung eines eigenständigen Forschungsprojektes. Das von Ihnen gewählte Thema soll systematisch so bearbeitet werden, dass Sie eine relevante und zielgerichtete Forschungsfrage entwickeln können. Dazu gehört einerseits eine intensive Literaturrecherche zur Einarbeitung in die thematischen, theoretischen sowie regionalen Aspekte des Themas sowie die Erstellung eines methodischen Konzeptes zur Erhebung empirischen Materials. Ziel des Seminars ist es, Sie schrittweise an die Erstellung eines Forschungsexposés heranzuführen. Dem Vorbereitungsseminar schließt sich dann die Durchführung des ebenfalls von mir betreuten Projektes (Modul 9b) an.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Themenwahl meine eigenen Forschungsschwerpunkte und Interessen. Um Ihnen eine möglichst optimale Beratung bieten zu können, sollten Sie das Thema mit mir vorab besprechen. Für Fragen stehe ich Ihnen ab sofort zur Verfügung. Sie können sich mit mir per E-Mail in Verbindung setzen oder mich in den Sprechzeiten in meinem Büro (Raum 552) aufsuchen.

**Nachweis** Anforderungen für einen Leistungsnachweis (6CP) für BA: Aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Erstellen eines Portfolios (verschiedene Aufgaben, die miteinander verknüpft sind; Aufgaben mit festen Abgabeterminen über das Semester verteilt), Verfassen eines Forschungsexposés, Präsentation der Ergebnisse, Persönliches Gespräch in der Sprechstunde

**Voraussetzung** Modulprüfung (3CP): Hausarbeit 12-15 Seiten  
Für die Teilnahme am Praxismodul M09a im SoSe 2015 (Vorbereitung; Methoden) war eine verbindliche Voranmeldung über OLAT bis zum 15. Januar 2015 notwendig. Für vorangemeldete Studierende erfolgt die Wahl bzw. Belegung des Vorbereitungs- bzw. Methoden-Seminars zu einem späteren Zeitpunkt (ebenfalls über OLAT). Hierzu werden die Studierenden im Februar über ihre HRZ-Email-Adresse genau informiert.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 15.

Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04 und M05 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

### **Vorbereitung II (M09a)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bräuchler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

**Inhalt** Dieses Seminar dient der Vorbereitung und Entwicklung eines eigenständigen Forschungsprojektes. Dazu gehört die Themenwahl, die Entwicklung einer relevanten und zielgerichteten Forschungsfrage, eine intensive Literaturrecherche zur Einarbeitung in die thematischen, theoretischen und regionalen Aspekte des Themas sowie die Erstellung eines methodischen Konzeptes zur Erhebung empirischen Materials. Ziel des Seminars ist es, Sie schrittweise an die Erstellung eines Forschungsexposés heranzuführen. Dem Vorbereitungsseminar schließt sich dann die Durchführung des Projektes (M09b) an.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Themenwahl meine eigenen Forschungsschwerpunkte und Interessen. Um Ihnen eine möglichst optimale Beratung bieten zu können, sollten Sie das Thema mit mir vorab besprechen. Sie können sich jederzeit mit mir per E-Mail in Verbindung setzen oder mich in den Sprechzeiten in meinem Büro (Raum 552) aufsuchen.

**Nachweis** Anforderungen für einen Leistungsnachweis (6CP) für BA: Aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Erstellen eines Portfolios (verschiedene Aufgaben, die miteinander

verknüpft sind; Aufgaben mit festen Abgabeterminen über das Semester verteilt),  
Verfassen eines Forschungsexposés, Präsentation der Ergebnisse

Modulprüfung (3CP): Hausarbeit 12-15 Seiten

Voraussetzung Für die Teilnahme am Praxismodul M09a im SoSe 2015 (Vorbereitung; Methoden) war eine verbindliche Voranmeldung über OLAT bis zum 15. Januar 2015 notwendig. Für vorangemeldete Studierende erfolgt die Wahl bzw. Belegung des Vorbereitungs- bzw. Methoden-Seminars zu einem späteren Zeitpunkt (ebenfalls über OLAT). Hierzu werden die Studierenden im Februar über ihre HRZ-Email-Adresse genau informiert.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 15.

Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04 und M05 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

### **Vorbereitung III (M09a)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maiwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Das Seminar dient der Vorbereitung eines eigenen Praxisprojekts, das in Form einer Feldforschung oder eines Praktikums umgesetzt werden kann.

In der Diskussion mit der Seminarleitung und den anderen Teilnehmern finden Studierende Hilfestellung und Feedback bei der genauen Formulierung von Forschungsfragen, zu methodischen Überlegungen, bei der Literaturrecherche sowie bei der Ausarbeitung eines Zeit- und Arbeitsplans. Auch ein Praktikum muss durch entsprechende theoretische Reflexionen und Recherchen vorbereitet werden. Ziel ist die Ausarbeitung eines Projektexposés, das zugleich die Modulprüfung darstellt.

Ein Forschungsthema oder eine Praktikumsidee sollten auf jeden Fall schon zu Beginn des Semesters bekannt sein. Bei Fragen hierzu können Sie sich ab Januar 2015 an mich wenden

Nachweis Studienleistungen: 6 CP

- a) Selbständige Vorbereitung eines Projekts bis zur Umsetzbarkeit
- b) Vorstellung des eigenen Projekts und dessen Entwicklungsstandes in mehreren kürzeren Vorträgen
- c) Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an der Diskussion

Voraussetzung Modulprüfung: Projektexposé (3 CP)  
Für die Teilnahme am Praxismodul M09a im SoSe 2015 (Vorbereitung; Methoden) war eine verbindliche Voranmeldung über OLAT bis zum 15. Januar 2015 notwendig. Für vorangemeldete Studierende erfolgt die Wahl bzw. Belegung des Vorbereitungs- bzw. Methoden-Seminars zu einem späteren Zeitpunkt (ebenfalls über OLAT). Hierzu werden die Studierenden im Februar über ihre HRZ-Email-Adresse genau informiert.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 15.

Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04 und M05 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

### **Filmabend: Bollywood, Dhallywood, Jollywood - Kinofilme aus Südasien**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Schleiter

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, 20.05.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt **Bollywood, Dhallywood, Jollywood - Kinofilme aus Südasien**

Der zweiwöchentliche Filmabend zum Seminar ist der weitreichenden Vielfalt des populären Kinos Südasiens gewidmet und lädt zum Vergleich der regionalen Genres. So werden "indigene" populäre Kinofilme aus Shillong in Nordostindien und Bokaro in Jharkhand (Jollywood) gezeigt, aber auch Filme aus Dhaka in Bangladesch (Dhallywood), Nepal und Pakistan. Auch in Bezug auf Blockbuster-Produktionen ist Bombays Film-Industrie (Bollywood) nicht der einzige *global player* Südasiens. Daher werden wir zudem kommerzielle Erfolge des Telugu-Kinos aus Hyderabad und des Tamil-Kinos aus Madras sehen. Im Anschluss an jeden Film werden in einer Diskussion aktuelle Themen aus Südasien und Inhalte des Seminars vertieft.

## Kolloquien

### Afrika-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Diawara

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

### BA-Kolloquium (allgemein) (M10)

Kolloquium, Lehrperson Bräuchler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

So, Einzel, 09:00 - 20:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Bestandteil des Modul 10 ist aktive Teilnahme an / Präsentation in einem Kolloquium. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

1. Möglichkeit: Kolloquium Ihres Betreuers: Sofern Ihr Betreuer/Gutachter ein eigenes Kolloquium anbietet, sollten Sie an diesem regulär (das ganze Semester über!) teilnehmen und Ihre Arbeit dort präsentieren. Bitte setzen Sie sich baldmöglichst mit Ihrem Betreuer in Verbindung und klären ab, ob dieser ein eigenes Kolloquium anbietet und wann Sie dort Ihre Arbeit vorstellen können.

2. Möglichkeit: Allgemeines BA-Kolloquium (Bräuchler/Metzger): Sollten Sie nicht an einem der regulären Kolloquien teilnehmen können (bspw. weil ihr Betreuer kein eigenes Kolloquium anbietet), melden Sie sich für die Teilnahme am allgemeinen BA-Kolloquium an. Hier erhalten Sie alle Informationen zum BA-Kolloquium wie auch zur Anmeldung Ihrer BA-Arbeit: [http://www.uni-frankfurt.de/53738824/Einladung-BA\\_Kolloquium-SS15.pdf](http://www.uni-frankfurt.de/53738824/Einladung-BA_Kolloquium-SS15.pdf)

Voraussetzung **Anmeldung bis spätestens 4 Wochen vor dem jeweiligen Termin** . Bitte beachten Sie die Angaben zum Anmeldeverfahren im verlinkten Dokument.

Zugangsvoraussetzung zu M10: Abschluss von Orientierungsveranstaltung, Module 01 bis 05, und 07 bis 09b, Nachweis der zweiten Fremdsprache

### **Colloquium Americanum**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Trenk

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

### **Kolloquium „Ethnologie kolonialer und postkolonialer Ordnungen“**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröter

Do, woch, 18:00 - 20:00

Bem. zu Zeit und Ort Zur Terminübersicht und weiteren Angaben s. <http://www.ffgi.net/termine-vortragsreihe.html>

### **Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jebens/Kohl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

### *Praktika / Feldphasen*

### **Master**

#### **Forschungskonzept (MA-Vorbereitung) I (MA-M04a)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröter

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

Das Vorbereitungsseminar dient der detaillierten Planung der Feldforschung. Die einzelnen Projekte werden im Verlauf der Veranstaltung kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist ein aussagekräftiges Exposé nach den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Anhand einer umfassenden Literaturrecherche soll der aktuelle Forschungsstand und der weitere Forschungsbedarf dargelegt werden. Das eigene Projekt sollte so angelegt sein, dass es eine Forschungslücke füllt. Der zweite Schwerpunkt wird auf der Operationalisierung des Vorhabens liegen, d.h. der Entwicklung eines geeigneten Methodenrepertoires sowie eines detaillierten Arbeits- und Zeitplans. Zu den Vorbereitungen gehört außerdem die Kontaktaufnahme mit staatlichen Einrichtungen, NGOs etc.

Voraussetzung

Arbeitsform ist die regelmäßige Darstellung und Diskussion der Ausarbeitung der einzelnen Projekte. Die Gruppe kommentiert schriftlich und mündlich.  
Anmeldungen per E-Mail an [S.Schroeter@em.uni-frankfurt.de](mailto:S.Schroeter@em.uni-frankfurt.de) unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

#### **Forschungskonzept (MA-Vorbereitung) II (MA-M04a) - ACHTUNG: GEÄNDERTER TERMIN!**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diawara

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf die individuellen Forschungsprojekte. Schrittweise werden die Seminarteilnehmer in diesem Semester ihre Forschungskonzepte entwickeln und hierfür Hauptfragen, Literaturüberblick/ Forschungsstand, theoretischen Rahmen, Methoden, Arbeitsplan, etc. erarbeiten. Alle Vorarbeiten fließen schließlich in ein sog. Forschungsexposé ein.

Nachweis

Studienleistungen:

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; eigenständige und projektbezogene Recherche und Lektüre; Verfassen und Überarbeiten von Exposé-Bausteinen; Kurzpräsentationen und Diskussionen; finales Erstellen des Exposés; ggf. Erstellen eines 'Steckbriefs'.  
Anmeldungen per E-Mail an [M.Diawara@em.uni-frankfurt.de](mailto:M.Diawara@em.uni-frankfurt.de) unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Vertiefung ethnologischer Methoden (MA-Methoden) (MA-M04a)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klaeger

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt wird nachgetragen...

Nachweis Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; Vorbereitung der Pflichtlektüre; Referat; Methoden-Übungen (Durchführung, Verschriftlichung, Präsentation, Diskussion)

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an g.klaeger@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Bildung und Wissen in Entwicklungsprozessen (MA-M03) (HS2,4,5) - ACHTUNG: GEÄNDERTER TERMIN!**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diawara

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars stehen die Diskussionen um "democracy and development" in Afrika. Dabei wird insbesondere die Rolle von Bildung und Wissen in Entwicklungsprozessen betrachtet sowie die intellektuellen-akademischen Debatten zu dieser Rolle. Dies umfasst auch die Auseinandersetzungen um 'relevantes Wissen' für die sogenannte 'Entwicklung' des afrikanischen Kontinents.

Nachweis Studienleistungen:

Zusätzlich zu regelmäßiger Teilnahme, Mitarbeit und Vorbereitung der Pflichtlektüre:

- Referat
- Film-Thesen
- Teilnahme an vier (4) frei gewählten Veranstaltungen der Jensen-Gedächtnisvorlesungsreihe ('Cultures and Translation', montags 18-20 Uhr, Termine werden noch bekanntgegeben) mit schriftlichem Protokoll/Reflektion

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an M.Diawara@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Planspiel Humanitäre Intervention (M08) (MA-M02; MA-M03) (HS4,5)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange/Wiebering

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 1

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 2

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 2

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 3

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 3

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 31.05.2015 - 31.05.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 3

Inhalt Das Planspiel simuliert eine humanitäre Intervention in einem Krisengebiet anhand der Ereignisse im Kosovo Ende 1999. Die Studierenden übernehmen dabei die Rolle von Regierungsorganisationen (RO), Nichtregierungsorganisationen (NRO), lokalen Interessengruppen und lokalen Zielgruppen. Das Planspiel ist so aufgebaut, dass realitätsähnliche Prozesse zwischen den Akteure „durchgespielt“ werden. Ziel ist es zu lernen, wie humanitäre Intervention und Zusammenarbeit in Krisengebieten funktioniert bzw. nicht funktioniert, und über potentiell bessere Handlungsalternativen zu reflektieren.

Es werden 3 Jahre gespielt. In jedem Jahr können die NROs mit ihren Zielgruppen sprechen, Projektanträge schreiben und bei Vertretern der Vereinten Nationen einreichen. Wird das Projekt bewilligt, wird es durchgeführt. Die Akteure verfügen alle über ein eigenes Budget, das ihrer Rolle entspricht. Die Kommunikation zwischen den Akteuren ist auf terminierte Gespräche und Briefverkehr beschränkt. Die Akteure werden jeweils von 2 Studierenden im Team gespielt.

Es sind maximal 30 Plätze zu vergeben. Die größte Gruppe von maximal 24 Studierenden ist für BA-Studierende vorgesehen. Sie werden die Akteursrollen im Planspiel übernehmen. Zusätzlich soll eine kleine Gruppe von maximal 6 Magister- und MA-Studierenden das Geschehen als externe Teilnehmer beobachten, gleichzeitig aber auch eigene Interventionen planen und durchführen.

Am Ende des Planspiels sollen der Prozess gemeinsam evaluiert und die Lernerfahrungen reflektiert werden.

Nachweis

Studienleistungen MA (6 CP):	
1. Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)	
2. Proaktive Teilnahme am <u>gesamten</u> Blockseminar (3 Tage)	
3. Reflexion des Seminars in einem zweiseitigen Essay	

Studienleistungen Magister (3 CP):	
1. Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)	
2. Proaktive Teilnahme am <u>gesamten</u> Blockseminar (3 Tage)	
Studienleistungen BA (6 Cp):	<u>Prüfungsleistung BA (3 Cp):</u>
1. Proaktive Teilnahme am <u>gesamten</u> Blockseminar (3 Tage)	Wissenschaftliche Hausarbeit
2. Reflexion des Seminars in einem vierseitigen Essay	

Prüfungsleistung Magister: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Prüfungsleistung Master: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Voraussetzung

Anmeldungen per E-Mail an [k@wiebering.com](mailto:k@wiebering.com) und [Stange@em.uni-frankfurt.de](mailto:Stange@em.uni-frankfurt.de) unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

Für Bachelor: Abschluss der Module 01-03b.

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 21.05.15, 14.00 – 18.00 Uhr: Vorbereitungstreffen



Freitag, Samstag, Sonntag, 29., 30., 31.05.15, jeweils 09.30 Uhr – 17.30 Uhr: Planspiel  
und Reflexion

**Science and Technology Studies (M04/05/08) (HS4;5) (MA-M03)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knorr

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Grob gesagt betrachten die „Science and Technology Studies“ (STS) die Wechselwirkungen von Wissenschaft und Technik einerseits, mit Kultur und Gesellschaft andererseits. Das in den 1960ern entstandene, ursprünglich „Science, Technology, and Society“ benannte Forschungsfeld wird von Anfang an interdisziplinär bearbeitet. Nahezu alle Ansätze haben aber gemein, dass Wissenschaft und Technik als soziokulturell eingebettete Projekte verstanden werden. Im Seminar wird zunächst ein Überblick geschaffen, um dann anhand ausgesuchter Beispiele den Wert der STS für die Ethnologie – und umgekehrt – herauszuarbeiten.

**Nachweis** Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit, Lesen, Beteiligung an der Diskussion, Halten eines Referats. Themen und Termine der Referate werden in der zweiten Sitzung verbindlich vergeben.

**Voraussetzung** Prüfungsleistung: Hausarbeit  
Anmeldungen per E-Mail an Alexander Knorr mit Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

**Literatur** APORTA, CLAUDIO UND ERIC HIGGS. 2005. Satellite culture: Global positioning systems, and the need for a new account of technology. *Current Anthropology* 46(5): 729-753.

HOGLE, LINDA F. 2005. Enhancement technologies and the body. *Annual Review of Anthropology* 34: 695-716.

ILYES, PETRA. 2006. Zum Stand der Forschung des englischsprachigen „Science and Technology“ (STS)-Diskurses. Online verfügbar: <http://www.sciencepolicystudies.de/dok/STS-Forschungsstand-1.1.pdf>

MATHAR, TOM. 2012. „Akteur-Netzwerk Theorie,“ in *Science and Technology Studies: Eine sozialanthropologische Einführung*. Herausgegeben von Stefan Beck, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen, S. 173-190. Bielefeld: Transcript.

MEJA, VOLKER UND NICO STEHR. 1993. "sociology of knowledge," in *The Blackwell dictionary of twentieth century social thought* herausgegeben von William Outhwaite und Tom Bottomore, S. 637-639. Oxford, Malden: Blackwell.

MULKAY, MICHAEL. 1993. "sociology of science," in *The Blackwell dictionary of twentieth century social thought* herausgegeben von William Outhwaite und Tom Bottomore, S. 639-640. Oxford, Malden: Blackwell.

NIEWÖHNER, JÖRG, ESTRID SØRENSEN UND STEFAN BECK. 2012. „Einleitung: Science and Technology Studies aus sozial und kulturanthropologischer Sicht,“ in *Science and Technology Studies: Eine sozialanthropologische Einführung*. Herausgegeben von Stefan Beck, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen, S. 9-48. Bielefeld: Transcript.

PFAFFENBERGER, BRYAN. 1992a. Social anthropology of technology. *Annual Review of Anthropology* 21: 491-516.

PFAFFENBERGER, BRYAN. 1992b. Technological Dramas. *Science, Technology, & Human Values* 17(3): 282-312.

PINCH, TREVOR J. UND WIEBE E. BIJKER. 1984. The social construction of facts and artefacts: Or how the sociology of science and the sociology of technology might benefit each other. *Social Studies of Science* 14(3): 399-441.

SCHEPER-HUGHES, NANCY. 2000. The global traffic in human organs. *Current Anthropology* 41(2): 191-224.

SØRENSEN, ESTRID. 2012. „Die soziale Konstruktion von Technologie (SCOT),“ in *Science and Technology Studies: Eine sozialanthropologische Einführung*. Herausgegeben von Stefan Beck, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen, S. 123-144. Bielefeld: Transcript.

TEDRE, MATTI. 2002. *Ethnocomputing: A multicultural view on computer science*. M. Sc. thesis in computer science. Joensuu: University of Joensuu.

### **Staatlichkeit und Nicht-Staatlichkeit (M05) (HS2,4,5) (MA-M03)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröter

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** Die Veranstaltung ist ein Lektürekurs, in dem Studierende sich mit dem Werk von James C. Scott auseinandersetzen. Scott ist einer der weltweit renommiertesten und umstrittensten Ethnologen, gleichzeitig Politikwissenschaftler und bekennender Anarchist. Er wird am 1. und 2.6. 2015 die „Frankfurt Lecture“ halten und hat sich zum Gespräch mit den Teilnehmer/innen des Seminars bereits erklärt.

Gelesen werden Teile aus folgenden Publikationen:

The moral economy of the peasant. Rebellion and subsistence in southeast Asia. New Haven 1976.

Domination and the art of resistance. Hidden transcripts. New Haven 1990.

Seeing like a State. How certain schemes to improve the human condition failed. New Haven 1998.

The art of not being governed. An anarchist history of Upland Southeast Asia. New Haven 2009.

Decoding subaltern politics. Ideology, disguise, and resistance in agrarian politics. Routledge 2012.

Two cheers for anarchism. Six easy pieces on autonomy, dignity and meaningful work and play. Princeton 2012.

Zusätzliches Material sind Interviews, Filme und Rezensionen.

**Nachweis** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang und Studierende höherer Semester im Bachelor- und Magisterstudiengang.  
Leistungspunktvergabe:

1 CP – aktive Teilnahme

2 CP – Lesen der wöchentlichen Lektüre und Anfertigen von Kurzesays

1 CP – Inhaltliche Inputs zu einem der Werke

1 CP – Vorbereitung der Frankfurt Lecture (Entwicklung von Diskussionsbeiträgen und Fragen), Teilnahme an der Lecture

1 CP – Moderation einer Sitzung

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an S.Schroeter@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Reflexion der Feldforschung (Lektürekurs) (MA-M01; MA-M03) (HS1,4,5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trenk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Bronislaw Malinowski (1922) machte emphatisch für die Methode der Teilnehmenden Beobachtung Werbung. Aber in der Folgezeit war es in der Ethnologie (und auch unter seinen Schülern) keineswegs üblich, sich in die Karten schauen zu lassen und öffentlich über Theorie und Praxis der Feldforschung zu reflektieren. Mit *Return to Laughter* (1952) durchbrach Laura Bohannan dieses Schweigen, aber unter einem Pseudonym und in literarischer Form. Andere folgten, darunter Hortense Powdermaker (1966), Paul Rabinow (1977) oder Nigel Barley (1983). Das Seminar wird sich mit dieser intensivsten Form der Auseinandersetzung mit der identitätsstiftenden Methode der Ethnologie auseinandersetzen, wobei dies nicht ohne ausgiebige Lektüre und intensive Diskussionen abgehen wird.

Nachweis

Studienleistungen Master (6 CP):

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit (2 CP)

Essays (1 CP)

Lektüre (2 CP)

Impuls-Referat sowie Diskussionsleitung (1 CP)

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an trenk@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

### **Afrika-Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Diawara

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

### **Colloquium Americanum**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Trenk

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

### **Jensen-Vorlesung: Cultures and translation (Prof. Souleymane Bachir Diagne)**

Vorlesung, SWS: 2.0

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 08.06.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt The lectures examine from different perspectives the concept of translation as interculturality. How could translation (which presupposes some form of reciprocity) be possible in the context of the asymmetrical relationship between the ethnologist and the native, the colonizer and the colonized? That question of the relationship between the imperial and the dominated language is at the center of the first three lectures respectively on "radical translation", on the figure of the colonial interpreter, and on the translation of African oral literature into a written European language. Lectures four and five examine the notion of translation between a sacred and a profane language through the examination of the appropriation of Greek philosophy in

the Arabic language and of the question of translating the Quran into non Arabic, "non sacred" tongues, African languages in particular. After an examination of the "African Charter of Human and People's Rights" as an African "translation" of the universal declaration of Human Rights, a final lecture will be devoted to the notion that translation is the new universal in our postcolonial world.

- 1- On "radical translation": the ethnologist, the logician, and the native.
- 2- Translating for the imperium: the figure of the colonial interpreter
- 3- Transcribing/ translating oral literature
- 4- Translating Greek philosophy: from Athens to Bagdad to Timbuktu.
- 5- Translating the Word of God
- 6- Translating the universal: The African Charter of Human and Peoples' Rights
- 7- Universality as translation in a postcolonial world.

Bem. zu Zeit und Ort 20.04.2015 On "radical translation"  
27.04.2015 Translating for the imperium  
04.05.2015 Transcribing/ translating oral literature  
11.05.2015 Translating Greek philosophy  
18.05.2015 Translating the Word of God  
01.06.2015 Translating the universal  
08.06.2015 Universality as translation in a postcolonial world

#### **Kolloquium „Ethnologie kolonialer und postkolonialer Ordnungen"**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröter

Do, woch, 18:00 - 20:00

Bem. zu Zeit und Ort Zur Terminübersicht und weiteren Angaben s. <http://www.ffgi.net/termine-vortragsreihe.html>

#### **Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jebens/Kohl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 9 - Sprach- und Kulturwissenschaften

### Vorderasiatische und Klassische Archäologie

#### Archäologieverbund Rhein-Main

Einzeltermin, Lehrperson Wicke

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

#### Jour fixe GRK Wert und Äquivalent

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: keine, Lehrperson Amelung/Breunig/Hahn/Jebens/Kemmers/Kohl/Krause/  
Meyer/Raeck/Richter/Trenk/Wicke/von Kaenel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### Modulabschlussprüfung

Klausur, Lehrperson Filges/Mandel

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### Modulabschlussprüfung Exk

Klausur, Lehrperson Filges/Mandel

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### Modulabschlussprüfung Wiederholung

Klausur, Lehrperson Filges/Mandel

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Raeck/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang und <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/Vortragsreihen.html>

#### Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1d

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### Veranstaltungen für alle Studienstufen

#### Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

##### AKVO Nachholsitzungen

Einzeltermin, Lehrperson Richter

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

##### Akkadische Lektüre: Einfache Keilschriftlektüre aus Chrestomathien

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10; AKVO-BA-HF-M11, Lehrperson Richter

Di, woch, 08:00 - 09:30, 21.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum  
Bem. zu Zeit und Ort 3-4 Zusatztermine freitags nach Vereinbarung.

#### **Aktuelle archäologische Themen**

Kolloquium, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort im Wechsel mit "Einführung in das Hurritische", Termine s. Aushang

#### **Antrittsvorlesung und Akademische Feier Vorderasien. Archäologie**

Einzeltermin, Lehrperson Wicke

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 30.04.2015 - 30.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 18:00 - 24:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 18:00 - 24:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 18:00 - 24:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

#### **Archäologie in Syrien – Teil 2: Die Syrische Jazira von der Frühbronze- bis zur Eisenzeit**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M7; AKVO-BA-HF-M15.2/M17.3 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-HF-M6.1/M6.2 (ab 3. Sem.), Lehrperson Falb

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Das altbabylonische Wohnhaus (nach Texten)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10; AKVO-BA-HF-M11, Lehrperson Richter

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Der altorientalische Mensch in seiner tierischen Umwelt**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3/M13/M14; AKVO-BA-NF-M2/M6/M7, Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Einführung in das Hurritische**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M17.4 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-HF-M15.4 (höhere Sem.); ES-BA-Ao4, Lehrperson Richter

Do, woch, 08:00 - 09:30, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Mo und Do 8-9.30 Uhr Raum IG 5.501, Veranstaltung donnerstags im Wechsel mit "Kolloquium für Hauptfachstudierende" Termine s. Aushang

#### **Einführung in das Hurritische**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M17.4 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-HF-M15.4 (höhere Sem.); ES-BA-Ao4, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, 20.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Mo und Do 8-9.30 Uhr Raum IG 5.501

#### **Einführung in das Syrisch-Arabische II**

Übung, ECTS: AKVO-BA-HF-M6, Lehrperson Binder

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Einführung in die Archäologie Anatoliens (3.–1. Jt. v. Chr.)**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.1 (ab 3. Sem.); AKVO-BA-HF-M17.1/M17.2 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 3. Sem.); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 2. Sem.), Lehrperson Wicke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Einführung in die Kulturgeschichte Vorderasiens II: Der Alte Orient im 4. und 3. Jt. v. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Elamer und Elamisch**



Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M17.4 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-HF-M15.4 (höhere Sem.),  
Lehrperson Richter

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum  
Bem. zu Zeit und Ort mit Prof. Dr. Doris Prechel (Mainz)

14-tägig, im Wechsel zwischen dem Institut in Mainz (Hegelstr. 59, Raum 00-305/09)  
und FFM (Raum 5.501) Termine: 17.04.2015 (FFM) – 24.04. (MZ) – 22.05. (FFM) –  
29.05. (MZ) – 19.06. (FFM) – 06.07. (MZ)

### **Hethitische Lektüre: Hethitische Rituale (in Auswahl)**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Islamische Stadt**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6; AKVO-BA-HF-M15.2/M15.3 (ab 3. Sem.); AKVO-  
BA-HF-M17.2/M17.3 (bis 2. Sem.), Lehrperson Würz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Modulabschlussprüfung AKVO**

Einzeltermin, Lehrperson Richter/Wicke

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.08.2015 - 10.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Wegen Klausurunterbrechung am 27.7. durch Gebäuderäum, neuer Termin am 10.8. !

### **Neue archäologische Funde und Forschungen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Raeck/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang und <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/Vortragsreihen.html>

### **Proseminar zu "Einführung in die Kulturgeschichte Vorderasiens II" - Mesopotamische Tempelarchitektur (4.-3. Jt.)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients**

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson  
Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.501

### **Sumerische Lektüre: Der Bau des Ningirsu-Tempels durch Gudea von Lagas**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Theorien in der Archäologie**

Seminar, ECTS: AKVO-BA-HF-M12, Lehrperson Buccellati

woch

woch

woch

woch

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine: 15.05., 29.05., 12.06., 26.06., 10.07., 17.07.2015

### **Übung zu "Der altorientalische Mensch in seiner tierischen Umwelt"**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3/M13/M14; AKVO-BA-NF-M2/M6/M7, Lehrperson Richter

Mi, woch, 12:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Beginn s. Aushang

### **Übungen zu "Einführung in die Kulturgeschichte Vorderasiens II" - Denkmälerkunde Mesopotamiens im 3. Jt.**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke  
Mi, woch, 13:00 - 13:45, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

*Grundstudium (1.-4.Sem.)*

*Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)*

*Hauptstudium (5.-8.Sem.)*

### **Kolloquium für Hauptfachstudierende: Laufende Arbeiten**

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke  
Do, woch, 08:15 - 09:45

*Exkursionen*

## **Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients, B.A**

### **AKVO Nachhol Sitzungen**

Einzeltermin, Lehrperson Richter

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Akkadische Lektüre: Einfache Keilschriftlektüre aus Chrestomathien**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10; AKVO-BA-HF-M11, Lehrperson Richter

Di, woch, 08:00 - 09:30, 21.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort 3-4 Zusatztermine freitags nach Vereinbarung.

### **Aktuelle archäologische Themen**

Kolloquium, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort im Wechsel mit "Einführung in das Hurritische", Termine s. Aushang

### **Antrittsvorlesung und Akademische Feier Vorderasien. Archäologie**

Einzeltermin, Lehrperson Wicke

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 30.04.2015 - 30.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 18:00 - 24:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 18:00 - 24:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 18:00 - 24:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

### **Archäologie in Syrien – Teil 2: Die Syrische Jazira von der Frühbronze- bis zur Eisenzeit**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M7; AKVO-BA-HF-M15.2/M17.3 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-HF-M6.1/M6.2/(ab 3. Sem.), Lehrperson Falb

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Das altbabylonische Wohnhaus (nach Texten)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10; AKVO-BA-HF-M11, Lehrperson Richter

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Der altorientalische Mensch in seiner tierischen Umwelt**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3/M13/M14; AKVO-BA-NF-M2/M6/M7, Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### **Einführung in das Hurritische**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M17.4 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-HF-M15.4 (höhere Sem.); ES-BA-Ao4, Lehrperson Richter

Do, woch, 08:00 - 09:30, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum  
Bem. zu Zeit und Ort Mo und Do 8-9.30 Uhr Raum IG 5.501, Veranstaltung donnerstags im Wechsel mit  
"Kolloquium für Hauptfachstudierende" Termine s. Aushang

#### **Einführung in das Hurritische**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M17.4 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-HF-M15.4 (höhere Sem.); ES-BA-Ao4, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, 20.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum  
Bem. zu Zeit und Ort Mo und Do 8-9.30 Uhr Raum IG 5.501

#### **Einführung in das Syrisch-Arabische II**

Übung, ECTS: AKVO-BA-HF-M6, Lehrperson Binder

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Einführung in die Archäologie Anatoliens (3.–1. Jt. v. Chr.)**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.1 (ab 3. Sem.); AKVO-BA-HF-M17.1/M17.2 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 3. Sem.); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 2. Sem.), Lehrperson Wicke  
Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Einführung in die Kulturgeschichte Vorderasiens II: Der Alte Orient im 4. und 3. Jt. v. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Elamer und Elamisch**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M17.4 (bis 2. Sem.); AKVO-BA-HF-M15.4 (höhere Sem.),  
Lehrperson Richter

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum  
Bem. zu Zeit und Ort mit Prof. Dr. Doris Prechel (Mainz)

14-tägig, im Wechsel zwischen dem Institut in Mainz (Hegelstr. 59, Raum 00-305/09)  
und FFM (Raum 5.501) Termine: 17.04.2015 (FFM) – 24.04. (MZ) – 22.05. (FFM) –  
29.05. (MZ) – 19.06. (FFM) – 06.07. (MZ)

#### **Hethitische Lektüre: Hethitische Rituale (in Auswahl)**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Islamische Stadt**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6; AKVO-BA-HF-M15.2/M15.3 (ab 3. Sem.); AKVO-BA-HF-M17.2/M17.3 (bis 2. Sem.), Lehrperson Würz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Kolloquium für Hauptfachstudierende: Laufende Arbeiten**

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 09:45

#### **Modulabschlussprüfung AKVO**

Einzeltermin, Lehrperson Richter/Wicke

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.08.2015 - 10.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Wegen Klausurunterbrechung am 27.7. durch Gebäuderäum, neuer Termin am 10.8. !

#### **Neue archäologische Funde und Forschungen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Raeck/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang und <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/Vortragsreihen.html>

### **Propaedeuticum Archaeologicum II**

Propädeutik, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1a

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb  
06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Aushang.

### **Proseminar zu "Einführung in die Kulturgeschichte Vorderasiens II" - Mesopotamische Tempelarchitektur (4.-3. Jt.)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients**

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson  
Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.501

### **Sumerische Lektüre: Der Bau des Ningirsu-Tempels durch Gudea von Lagas**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Theorien in der Archäologie**

Seminar, ECTS: AKVO-BA-HF-M12, Lehrperson Buccellati

woch

woch

woch

woch

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine: 15.05., 29.05., 12.06., 26.06., 10.07., 17.07.2015

### **Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum**

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1d

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### **Übung zu "Der altorientalische Mensch in seiner tierischen Umwelt"**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3/M13/M14; AKVO-BA-NF-M2/M6/M7, Lehrperson Richter

Mi, woch, 12:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Beginn s. Aushang

### **Übungen zu "Einführung in die Kulturgeschichte Vorderasiens II" - Denkmälerkunde Mesopotamiens im 3. Jt.**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Mi, woch, 13:00 - 13:45, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

## **Altorientalische Philologie**

### **Klassische Archäologie**

#### **Ausgrabungspraktikum in Priene**

Praktikum, Lehrperson Filges

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung und Terminabsprache beim Dozenten

#### **Neue archäologische Funde und Forschungen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Raeck/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang und <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/Vortragsreihen.html>

### **Prospektionspraktikum in Olbia**

Praktikum, Lehrperson Fornasier

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung und Terminabsprache beim Dozenten

### **Vorbereitung des Prospektionspraktikums in Olbia**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Fornasier

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 09.05.2015 - 10.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung und Terminabsprache beim Dozenten

### **Grundstudium (1.-4.Sem.)**

#### **Allgemeine Erstsemestereinführung**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Filges/Mandel

Mi, Einzel, 10:00 - 11:30, 15.04.2015 - 15.04.2015

Voraussetzung **Obigatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:** Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei Dr. Burkhardt, Dr. Filges oder Dr. Mandel); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

#### **Der Mythos von Troia in Bild und Wort**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Scarrone

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Die Bilderwelt von Mythen und Verwandlungen. Ikonographische Einführung mit Ovid**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Bokern

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Die Ikonographie der Unterwelt im antiken Griechenland**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Scarrone

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Beginn s. Aushang

#### **Entwicklung des Götterbildes von der Archaik bis zum Hellenismus am Beispiel der Aphrodite**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Kelperi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Nacktheit in der frühgriechischen Kunst**

Proseminar, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Mandel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Personifikationen in der antiken Kunst**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Filges

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Übung in der Originalsammlung: Objektbestimmung, Inventarisierung, Dokumentation**

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Mandel

Mo, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Dr. Ursula Mandel zusammen mit Marie Junghans. Raum IG 7.501 Originalsammlung,  
Aufteilung in 2 Gruppen, Anmeldung bei Dr. Mandel

### *Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)*

#### **Das 3. Jahrhundert n. Chr. Archäologische Perspektiven auf eine Umbruchszeit**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M2; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Raeck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen**

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Mandel/Scarrone

Bem. zu Zeit und Orts. Aushang

#### **Neue archäologische Funde und Forschungen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Raeck/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang und <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/Vortragsreihen.html>

### *Hauptstudium (5.-8.Sem.)*

#### **Architektonische Ingenieursleistungen in der Antike**

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Filges

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort am 17.10. zu dieser Zeit die Einführungsveranstaltung mit "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten"

#### **Exegese archäologischer Fachliteratur zur antiken Architekturgeschichte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,  
Lehrperson Raeck

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 23.10.14 im Liebieghaus

Veranstaltung z. T. im Liebieghaus - Skulpturenmuseum

#### **Kolloquium für Hauptfachstudierende**

Kolloquium, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Mandel/Scarrone/Filges

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Olympia**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,  
Lehrperson Filges

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Peloponnes-Exkursion**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M8; KLA-MAG-HF-M12, Lehrperson Mandel/Rabe

woch

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung bei den Dozentinnen

#### **Urbanistik und Architektur von Priene**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,  
Lehrperson Raeck

Di, woch, 09:30 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

#### **Vorbereitungsseminar der Peloponnes-Exkursion**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M8; KLA-MAG-HF-M12, Lehrperson Mandel/Rabe

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termin: September 2015, ca. 5.-17.9. 2015. Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung bei den Dozentinnen

### *Exkursionen*

#### **Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen**



Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Mandel/Scarrone  
Bem. zu Zeit und Orts. Aushang

## **Klassische Archäologie, B.A**

### **Allgemeine Erstsemestereinführung**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Filges/Mandel

Mi, Einzel, 10:00 - 11:30, 15.04.2015 - 15.04.2015

Voraussetzung **Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:** Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei Dr. Burkhardt, Dr. Filges oder Dr. Mandel); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

### **Architektonische Ingenieursleistungen in der Antike**

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Filges

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort am 17.10. zu dieser Zeit die Einführungsveranstaltung mit "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten"

### **Ausgrabungspraktikum in Priene**

Praktikum, Lehrperson Filges

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung und Terminabsprache beim Dozenten

### **Das 3. Jahrhundert n. Chr. Archäologische Perspektiven auf eine Umbruchzeit**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M2; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Raeck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### **Der Mythos von Troia in Bild und Wort**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Scarrone

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Die Bilderwelt von Mythen und Verwandlungen. Ikonographische Einführung mit Ovid**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Bokern

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Die Ikonographie der Unterwelt im antiken Griechenland**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Scarrone

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Beginn s. Aushang

### **Entwicklung des Götterbildes von der Archaik bis zum Hellenismus am Beispiel der Aphrodite**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Kelperi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Exegese archäologischer Fachliteratur zur antiken Architekturgeschichte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Raeck

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 23.10.14 im Liebieghaus

Veranstaltung z. T. im Liebieghaus - Skulpturenmuseum

### **Kolloquium für Hauptfachstudierende**

Kolloquium, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Mandel/Scarrone/Filges  
Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen**

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Mandel/Scarrone  
Bem. zu Zeit und Orts. Aushang

### **Nacktheit in der frühgriechischen Kunst**

Proseminar, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Mandel  
Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Neue archäologische Funde und Forschungen**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Raeck/Wicke  
Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09  
Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang und <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/Vortragsreihen.html>

### **Olympia**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,  
Lehrperson Filges  
Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Peloponnes-Exkursion**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M8; KLA-MAG-HF-M12, Lehrperson Mandel/Rabe  
woch  
Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung bei den Dozentinnen

### **Personifikationen in der antiken Kunst**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Filges  
Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Propaedeuticum Archaeologicum II**

Propädeutik, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1a  
Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb  
06, 07, 09  
Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Aushang.

### **Prospektionspraktikum in Olbia**

Praktikum, Lehrperson Fornasier  
Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung und Terminabsprache beim Dozenten

### **Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum**

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1d  
Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum  
Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### **Urbanistik und Architektur von Priene**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,  
Lehrperson Raeck  
Di, woch, 09:30 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

### **Vorbereitung des Prospektionspraktikums in Olbia**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Fornasier  
BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 09.05.2015 - 10.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum  
Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung und Terminabsprache beim Dozenten

### **Vorbereitungsseminar der Peloponnes-Exkursion**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M8; KLA-MAG-HF-M12, Lehrperson Mandel/Rabe  
Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termin: September 2015, ca. 5.-17.9. 2015. Zulassungsbeschränkt. Persönliche  
Anmeldung bei den Dozentinnen

### **Übung in der Originalsammlung: Objektbestimmung, Inventarisierung, Dokumentation**

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Mandel

Mo, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Dr. Ursula Mandel zusammen mit Marie Junghans. Raum IG 7.501 Originalsammlung,  
Aufteilung in 2 Gruppen, Anmeldung bei Dr. Mandel

## **Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen sowie Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike**

### **Fachschaft**

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Orientierungsveranstaltung/Semestereinführung**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Kemmers/Maurer

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Propaedeuticum Archaeologicum II**

Propädeutik, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1a

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb  
06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Aushang.

### **Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum**

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1d

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### **Edelmetall in der Spätantike: Die Rolle von Gold- und Silberobjekten in einer sich ändernden Welt**

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b; M 14a; M 15a, AGRP-BA-NF-M 5b, AMGW-BA-HF-M 14b; M  
15a; M 16a, AMGW-BA-NF-M 6b; Module Magister: AGRP-MAG-HF-M 8b, AGRP-MAG-HF-M 9a/b, AGRP-  
MAG-NF-M 5b, AGRP-MAG-NF-M 6a, HWA-MAG-HF-M 8a/b, HWA-MAG-HF-M 7b, HWA-MAG-NF-M  
6a/5b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologische Materialkunde I**

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a, AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Maurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologische Materialkunde II**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b, AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Salcuni

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologische Feldmethoden**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Analytik von Archäomaterialien**

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13b, AMGW-BA-NF-M 5b, Lehrperson Helfert/Salcuni

Bem. zu Zeit und Ort Termine der Übung nach Vereinbarung.

### **Münzkunde**

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13a; AMGW-BA-NF-M 5a, Lehrperson Rabe

Bem. zu Zeit und Ort Termine der Übung nach Vereinbarung mit der Dozentin.

### **Vom Stiften, Sterben und Wirtschaften: Einführung in die lateinische Epigraphik und in die Papyrologie**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d, AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Kemmers/Rabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Tutorium Archäologische Feldmethoden**

Tutorium

Do, woch, 12:30 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Tutorium Fundbearbeitung**

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologische Lehrgrabung**

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit statt (ca. Anfang August-Ende September 2015).

Vorbesprechung mit obligatorischer Teilnahme: April/Mai 2015 (Termin wird rechtzeitig angekündigt).

### **Neue Funde und Forschungen**

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b, AGRP-BA-HF-M 15b, AGRP-MAG-HF-M 9c, HWA-MAG-HF-M 8c, HWA-MAG-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers/Maurer

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Jour fixe GRK Wert und Äquivalent**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: keine, Lehrperson Amelung/Breunig/Hahn/Jebens/Kemmers/Kohl/Krause/Meyer/Raeck/Richter/Trenk/Wicke/von Kaenel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

## **Vorlesungen**

### **Proseminare**

#### **Archäologische Materialkunde I**

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a, AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Maurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

## **Übungen**

#### **Analytik von Archäomaterialien**

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13b, AMGW-BA-NF-M 5b, Lehrperson Helfert/Salcuni

Bem. zu Zeit und Ort Termine der Übung nach Vereinbarung.

#### **Archäologische Feldmethoden**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

#### **Archäologische Materialkunde II**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b, AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Salcuni

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

#### **Münzkunde**

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13a; AMGW-BA-NF-M 5a, Lehrperson Rabe

Bem. zu Zeit und Ort Termine der Übung nach Vereinbarung mit der Dozentin.

#### **Vom Stiften, Sterben und Wirtschaften: Einführung in die lateinische Epigraphik und in die Papyrologie**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d, AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Kemmers/Rabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

## **Praktika**

#### **Archäologische Lehrgrabung**

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit statt (ca. Anfang August-Ende September 2015).

Vorbesprechung mit obligatorischer Teilnahme: April/Mai 2015 (Termin wird rechtzeitig angekündigt).

## Seminare

### **Edelmetall in der Spätantike: Die Rolle von Gold- und Silberobjekten in einer sich ändernden Welt**

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b; M 14a; M 15a, AGRP-BA-NF-M 5b, AMGW-BA-HF-M 14b; M 15a; M 16a, AMGW-BA-NF-M 6b; Module Magister: AGRP-MAG-HF-M 8b, AGRP-MAG-HF-M 9a/b, AGRP-MAG-NF-M 5b, AGRP-MAG-NF-M 6a, HWA-MAG-HF-M 8a/b, HWA-MAG-HF-M 7b, HWA-MAG-NF-M 6a/5b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

## Exkursionen

### Kolloquien

#### **Neue Funde und Forschungen**

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b, AGRP-BA-HF-M 15b, AGRP-MAG-HF-M 9c, HWA-MAG-HF-M 8c, HWA-MAG-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers/Maurer

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

## Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen, B.A

### **Orientierungsveranstaltung/Semestereinführung**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Kemmers/Maurer

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Propaedeuticum Archaeologicum II**

Propädeutik, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1a

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Aushang.

### **Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum**

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1d

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### **Edelmetall in der Spätantike: Die Rolle von Gold- und Silberobjekten in einer sich ändernden Welt**

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b; M 14a; M 15a, AGRP-BA-NF-M 5b, AMGW-BA-HF-M 14b; M 15a; M 16a, AMGW-BA-NF-M 6b; Module Magister: AGRP-MAG-HF-M 8b, AGRP-MAG-HF-M 9a/b, AGRP-MAG-NF-M 5b, AGRP-MAG-NF-M 6a, HWA-MAG-HF-M 8a/b, HWA-MAG-HF-M 7b, HWA-MAG-NF-M 6a/5b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologische Materialkunde I**

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a, AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Maurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologische Materialkunde II**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b, AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Salcuni

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologische Feldmethoden**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Vom Stiften, Sterben und Wirtschaften: Einführung in die lateinische Epigraphik und in die Papyrologie**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d, AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Kemmers/Rabe  
Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Tutorium Archäologische Feldmethoden**

Tutorium

Do, woch, 12:30 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Tutorium Fundbearbeitung**

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologische Lehrgrabung**

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit statt (ca. Anfang August-Ende September 2015).

Vorbesprechung mit obligatorischer Teilnahme: April/Mai 2015 (Termin wird rechtzeitig angekündigt).

### **Neue Funde und Forschungen**

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b, AGRP-BA-HF-M 15b, AGRP-MAG-HF-M 9c, HWA-MAG-HF-M 8c, HWA-MAG-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers/Maurer

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike, B.A**

#### **Orientierungsveranstaltung/Semestereinführung**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Kemmers/Maurer

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

#### **Propaedeuticum Archaeologicum II**

Propädeutik, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1a

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Aushang.

#### **Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum**

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1d

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

#### **Edelmetall in der Spätantike: Die Rolle von Gold- und Silberobjekten in einer sich ändernden Welt**

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b; M 14a; M 15a, AGRP-BA-NF-M 5b, AMGW-BA-HF-M 14b; M 15a; M 16a, AMGW-BA-NF-M 6b; Module Magister: AGRP-MAG-HF-M 8b, AGRP-MAG-HF-M 9a/b, AGRP-MAG-NF-M 5b, AGRP-MAG-NF-M 6a, HWA-MAG-HF-M 8a/b, HWA-MAG-HF-M 7b, HWA-MAG-NF-M 6a/5b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

#### **Archäologische Materialkunde I**

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a, AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Maurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

#### **Archäologische Materialkunde II**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b, AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Salcuni

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

#### **Archäologische Feldmethoden**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b



Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Analytik von Archäomaterialien**

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13b, AMGW-BA-NF-M 5b, Lehrperson Helfert/Salcuni  
Bem. zu Zeit und Ort Termine der Übung nach Vereinbarung.

### **Münzkunde**

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13a; AMGW-BA-NF-M 5a, Lehrperson Rabe  
Bem. zu Zeit und Ort Termine der Übung nach Vereinbarung mit der Dozentin.

### **Vom Stiften, Sterben und Wirtschaften: Einführung in die lateinische Epigraphik und in die Papyrologie**

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d, AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Kemmers/Rabe  
Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Tutorium Archäologische Feldmethoden**

Tutorium

Do, woch, 12:30 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Tutorium Fundbearbeitung**

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Archäologische Lehrgrabung**

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit statt (ca. Anfang August-Ende September 2015).

Vorbesprechung mit obligatorischer Teilnahme: April/Mai 2015 (Termin wird rechtzeitig angekündigt).

### **Neue Funde und Forschungen**

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b, AGRP-BA-HF-M 15b, AGRP-MAG-HF-M 9c, HWA-MAG-HF-M 8c, HWA-MAG-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers/Maurer

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

## **Vor- und Frühgeschichte**

### **Archäologie und Geschichte der Steppenvölker im Mitteldonauraum.**

Vorlesung, ECTS: VFG-MAG: M4, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6., Lehrperson Henning

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### **Ausgrabungen in der bronzezeitlichen Befestigung auf dem Bernstorfer Berg, Kranzberg, Oberbayern.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mitte Juli - Mitte Oktober 2015 (vorbehaltlich der Bewilligung durch die DFG).  
Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

### **Ausgrabungen in der spätbronzezeitlichen Befestigung Cornesti-Iarcuri, Rumänisches Banat.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mitte Juli bis Mitte Oktober 2015 (vorbehaltlich der DFG-Bewilligung).  
Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

### **Ausgrabungen von prähistorischen Siedlungen und von Bergbaustätten im Montafon, Vorarlberg, Österreich.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mitte August bis Ende September 2015. Persönliche Anmeldung erforderlich.

### **Bild, Bedeutung, Brauchtum. Schatzkunst und Bildsymbolik zwischen Alpen und Nordkap im 5. bis 10. Jahrhundert n. Chr.**

Vorlesung, ECTS: VFG-MAG: M4, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6., Lehrperson  
Wamers

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015

Inhalt Mittel- und Nordeuropa sind im Frühmittelalter, vom Ende des Römischen Imperiums bis zum ausgehenden Karolingischen Reich und der jüngeren Wikingerzeit, durch einen kontinuierlichen Adaptionsprozess der „Mediterranisierung“ gekennzeichnet. Dieser komplexe und wechselvolle Prozess lässt sich an der – vergleichsweise reich überlieferten – Schatzkunst und der in ihr repräsentierten Bildsymbolik eindrucksvoll nachvollziehen.

Die Vorlesung behandelt in acht Blöcken exemplarische Fundgattungen und Kunsthorizonte des 5. bis 10. Jahrhunderts.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung von Prof. Wamers findet jeweils im Seminarraum der Archäologischen Museum Frankfurt, Seckbacher Gasse 4, 60311 Frankfurt statt.

Fragen bitte an: [egon.wamers@stadt-frankfurt.de](mailto:egon.wamers@stadt-frankfurt.de)

### **Colloquium Praehistoricum**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M14; VFG-BA-HF: M7., Lehrperson Breunig/Henning/Krause

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### **Datierungsmethoden.**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M5, M12, M14; VFG-BA-HF: M2, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6.,  
Lehrperson Breunig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Datierungsmethoden spielen für eine historische Wissenschaft wie die Vor- und Frühgeschichte eine zentrale Rolle. Die Übung soll die archäologischen Grundlagen hierzu vermitteln und mit den wichtigsten naturwissenschaftlichen Verfahren vertraut machen. Bei den naturwissenschaftlichen Verfahren geht es nicht um die letzten methodischen Feinheiten, sondern darum, als Archäologe den Anwendungsbereich zu kennen, die nötigen Proben mit Sachverstand zu bergen und die Ergebnisse zu interpretieren

### **Einführung in die Archäobotanik.**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M1; VFG-BA-HF: M6; VFG-BA-NF: M2; AMET-BA-NF M6a,  
Lehrperson Neumann/Stobbe

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

### **Einführung in die Vor- und Frühgeschichte III: Eisenzeit.**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6.,  
Lehrperson Sievers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Die Vorlesung zur Eisenzeit behandelt die letzten 8 Jahrhunderte vor Christus bis zur römischen Okkupation. Sie beinhaltet die Darstellung von Kulturgruppen, Fragen der Sozialordnung und politische Zusammenhänge, wie die keltische Völkerwanderung und die Eroberung Galliens durch Caesar. Daneben werden die Verarbeitung des Eisens, die Frage „wer waren die Kelten“, die Kunst der Eisenzeit und einzelne besondere Fundorte, wie der Glauberg, die Heuneburg und Manching, ausführlicher dargestellt.

#### **Feldforschungen Sommerschulen Nitra.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Henning

Bem. zu Zeit und Ort Termion s. Aushang.

#### **Feldforschungen Sommerschulen Tarquimpol.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Henning

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

#### **Feldforschungen im Karagajly-Ajat-Tal im Trans-Ural, Sibirien.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

**Inhalt** Das Praktikum beinhaltet die mehrwöchige Teilnahme an geophysikalischen Untersuchungen, Surveys und Ausgrabungen im Bereich des Karagajly-Ajat-Tals im Trans-Ural (Russ. Föderation). Forschungsobjekt sind Kurgane und offene Siedlungen aus dem Übergang von der Bronze- zur Eisenzeit in der eurasischen Steppe. Teilnahme nach persönlicher Absprache mit Prof. Krause, Zeitfenster Juli/August 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum im Juli/August 2015.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

#### **Frühbronzezeitliche Fundgruppen in Europa.**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Krause

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

**Inhalt** In der Vorlesung werden frühbronzezeitliche Kulturräume zwischen dem Karpatenbecken und Südkandinavien mit Exkursen auf die Iberische Halbinsel und in den Eurasischen Steppenraum behandelt. Dabei werden exemplarisch Siedlungen, Gräberfelder und Deponierungen vorgestellt und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung ein Gesamtbild der kulturgeschichtlichen Genese vom 3. zum 2. Jahrtausend entworfen.

**Literatur** Einführende Literatur:

- A. Jockenhövel, An der Schwelle der Geschichte - Bronzezeit als historische Epoche. In: A. Jockenhövel, W. Kubach (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (Stuttgart 1994) 7-10.
- H. Müller-Karpe, Grundzüge früher Menschheitsgeschichte. 2. Jahrtausend v. Chr. (Band 2, Stuttgart 1998). Zu lesen ist Kapitel: 20. bis 17. Jahrhundert v. Chr. (S. 3-88)
- M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v. Chr. UPA 150 (Bonn 2008). Daraus die jeweiligen Abschnitte zur Frühbronzezeit lesen!

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung eignet sich sehr gut in Verbindung mit dem Seminar "Zentralorte der Bronze- und älteren Eisenzeit".

#### **GIS und digitale Methoden auf der Ausgrabung.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6.

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die digitalen Methoden in der Archäologie vermitteln. Dabei wird sich die Lehrveranstaltung schwerpunktmäßig mit dem Umgang geographischer Informationssysteme (GIS) beschäftigen sowie an ausgewählten Beispielen Einführungen in entsprechende GIS-Programme (voraussichtlich ArcGIS, QGIS) geben.

Darüber hinaus bilden digitale Dokumentationsmethoden auf der Ausgrabung (Tachymeter, Fotogrammetrie) einen weiteren Themenbereich.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Eine Teilnehmerliste wird am schwarzen Brett ausgehängt. Teilnehmer werden gebeten sich dort verbindlich einzutragen.

Bem. zu Zeit und Ort Ab 13.04.2015.

Rückfragen an: richterb@stud.uni-frankfurt.de

#### **Geländepraktikum zur Dokumentation prähistorischer Felsbilder in Namibia.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M6, M13; M16; VFG-BA-HF: M8, M9, M11, M12, M16; VFG-BA-NF: M6., Lehrperson Breunig

Inhalt Das Geländepraktikum, das mit einer Exkursion zu archäologischen Fundstellen verknüpft ist, dient der Teilnahme an einem Projekt zur Dokumentation prähistorischer Felsbilder im Nordwesten Namibias. Vermittelt werden moderne digitale Arbeitsweisen und Felderfahrung unter schwierigen logistischen Bedingungen in Afrika. Die Teilnehmerzahl ist wegen der logistischen Bedingungen begrenzt

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung nach gesonderter Ankündigung, bzw. im Anschluss an das SoSe 2015.

#### **Höhensiedlung-Burgwall-Burg: Befestigungsbau in der europäischen Frühgeschichte**

Seminar, ECTS: VFG-MAG: M4, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6., Lehrperson Henning

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Vb. 22.04.2015

#### **Jour fixe GRK Wert und Äquivalent**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: keine, Lehrperson Amelung/Breunig/Hahn/Jebens/Kemmers/Kohl/Krause/Meyer/Raack/Richter/Trenk/Wicke/von Kaenel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Kolloquium für Examenskandidaten.**

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; Vfg-BA-HF: M17., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

#### **Kolloquium für Examenskandidaten.**

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Henning

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

#### **Korrespondenzanalyse(n) in R.**

Übung, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M6.

Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Inhalt:

Prinzip von Tabellenordnungen (Ordinationen)  
Messen/Erfassen multivariater Unterschiede  
Prinzip der CA, Datenarten für CA  
Berechnung, Darstellung, Ergebnis- und Qualitätsdeutung  
Behandeln von Problemsparten  
CA als Seriationswerkzeug  
Alternative zur CA  
CA mit Deutungsprüfung (Kanonische CCA)  
kurze Einführung in R  
Einlesen von Daten und Paketen  
CA & CCA mit Paketen ca und vegan

Literatur:

- 1) E. Beh/R. Lombardo, Correspondence Analysis. Theory, Practice and new Strategies (Chichester 2014).
- 2) D. Borcard/Fr. Gillet/P. Legendre, Numerical Ecology with R (New York 2011)
- 3) M. Greenacre, Correspondence Analysis in Practice (Boca Raton 2007)
- 4) P. Legendre/L. Legendre, Numerical Ecology (Amsterdam 2012 2nd ed.)
- 5) R. Kindt/R. Coe, Tree diversity analysis. A manual and software for common statistical methods for ecological and biodiversity studies. (Nairobi: World Agroforestry Centre (ICRAF) 2005). <https://duckduckgo.com/l/?kh=-1&uddg=http%3A%2F%2Fwww.worldagroforestry.org%2Fdownloads%2Fpublications%2FPDFs%2FB13695.pdf>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung an den angegebenen Freitagen.

Rückfragen bitte direkt an: groth@uni-koeln.de

**Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.**

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Krause/Pankau  
Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) siehe Aushang.

**Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.**

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Henning  
Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

**Materialübung zum archäologischen Fundmaterial der Karolinger- und Ottonenzeit.**

Übung, ECTS: VFG-MAG: M4, M5, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M5, M6., Lehrperson Henning

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

**Propädeuticum Archaeologicum II**

Propädeutik, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1a

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Aushang.

**Salz im archäologischen Befund: Aussagemöglichkeiten zu Produktion, Distribution und Konsum.**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Balzer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Salz im archäologischen Befund: Aussagemöglichkeiten zu Produktion, Distribution und Konsum

Ohne Salz ist kein Leben möglich. Deshalb und aufgrund seiner vielfältigen Eigenschaften wird es auch als "weißes Gold" bezeichnet – aber, wie Cassiodor im 6.Jh.n.Chr. schrieb: „Auf Gold kann man verzichten, nicht aber auf das Salz“. Für den vorgeschichtlichen Menschen spielte insbesondere die Konservierung und damit möglich gewordene Vorratshaltung eine große Rolle, was wiederum Gesellschaften unterschiedlich prägte.

Je nach Art des Vorkommens von Salz gibt es vielfältige Gewinnungsmöglichkeiten, die wiederum im archäologischen Kontext unterschiedliche Spuren hinterließen. Welche Rolle spielte das Salz in den prähistorischen Gesellschaften, wie wurde es produziert, wie ist der Handel vorstellbar? Anhand von diachron ausgesuchten Fallbeispielen und mit Hilfe von Nachbardisziplinen werden diese und andere Fragen diskutiert. An einem Termin nach Absprache ist zudem Gelegenheit, im Museumsgarten der „Keltenwelt am Glauberg“ Salzgewinnung im Experiment nachzuvollziehen.

### **Semestereröffnung: Vorstellung des Lehr- und Forschungsprogramms.**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Breunig/Henning/Krause

Bem. zu Zeit und Ort Die Semestereröffnung findet am Dienstag den 14.04.2015, 16-18 Uhr im IG 311 statt. Bitte beachten Sie hierzu unseren Aushang am schwarzen Brett, IG-Farbenhaus, 6. OG.

### **Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum**

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1d

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### **Typologie und Formenkunde III: Keramik**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M4, M6., Lehrperson Krause

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Typologie stellt für die Klassifikation von Artefakten eine bedeutende Informationsquelle dar. Die formenkundliche und chronologische Einordnung ist eine unablässige Grundlage für die tägliche Arbeit des Archäologen. Die Rekonstruktion von typologischen Reihen und die Entwicklung der Objekte in Raum und Zeit, seien es Waffen, Geräte oder Trachtbestandteile, sind eine unabdingbare Voraussetzung für kulturgeschichtliche Interpretationen. Anhand von Replikaten und Originalobjekten aus der Institutssammlung soll jeder Teilnehmer ein Artefakt bearbeiten und Kenntnisse zu der entsprechenden Objektgruppe erarbeiten. Im dritten Teil der Übung wird Keramik aus verschiedenen Perioden bearbeitet werden.

Literatur **Einführende (Pflicht)Literatur:**

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen<sup>2</sup>2005), Kapitel VI, S. 123-145

Bem. zu Zeit und Ort Einführung und Themenvergabe am 23.04.2015. Bitte die Teilnehmer vorher dringend in den Aushang zur Veranstaltung eintragen.

### **Umweltarchäologie - ausgewählte Methoden.**

Übung, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M6, M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M2, M6., Lehrperson Stobbe

Inhalt Umweltarchäologie – ausgewählte Methoden



Im Rahmen der Übung werden Grundkenntnisse für umweltarchäologische Untersuchungen erlernt. Nach einer theoretischen Einführung werden verschiedene Methoden bei einem mehrtägigen Geländeaufenthalt im Archäologischen Park Glauberg angewandt. Dafür werden u.a. Bodenprofile ergraben sowie pollenführende Ablagerungen erbohrt und diskutiert.

Teilnahmevoraussetzung ist das Proseminar Archäobotanik.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Vorbesprechung am 17.04.2015, 12.15 Raum 6.501.

#### **Vorbereitung eines Geländepraktikums zur Dokumentation von Felsbildern.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M6., Lehrperson Breunig

Inhalt Die Abteilung Vor- und Frühgeschichte des Instituts für Archäologische Wissenschaften führt im Anschluss an das Semester ein Geländepraktikum zur Dokumentation von Felsbildern in Namibia durch. In dem vorbereitenden Praktikum werden die dabei vorgesehenen Methoden geübt. Im Mittelpunkt stehen digitale Methoden. Die Teilnehmerzahl ist auf die Teilnehmer des Praktikums in Namibia beschränkt. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

#### **Vorgeschichte Afrikas im Überblick.**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6., Lehrperson Breunig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigen Abschnitte der Vorgeschichte Afrikas (kulturelle Anfänge, Out of Africa 1, Entstehung der Kultur des Homo sapiens und Out of Africa 2, frühe nahrungsproduzierende Gemeinschaften, Anfänge der Metallurgie). Daneben kommen durch konkrete Forschungsbeispiele die Besonderheiten archäologischer Forschung in Afrika und die Ergebnisse daran orientierter Arbeitsweisen zur Sprache.

#### **Wagen in der Vorgeschichte.**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Pankau

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Wagenbau ist ein uraltes und komplexes Handwerk. Meistens in Grab- oder Hortfunden überliefert, sind Wagen(teile) immer herausragende Funde auf archäologischen Ausgrabungen. In der Fachliteratur werden sie oft verknüpft mit der gesellschaftlichen Elite ihrer Zeit oder in religiöse Zusammenhänge gestellt, ihre Bedeutung lässt sich somit nicht auf die eines bloßen Transportmittels für Reisende und Güter beschränken.

Beginnend mit den Ursprüngen des Wagenbaus im 4. Jt. v. Chr., spannen wir in der Übung den Bogen über das Auftreten der ersten Streitwagen in der eurasischen Steppe um 2000 v. Chr. hin zu den reich mit metallenen Beschlägen verzierten Zeremonialwagen der Bronze- und Eisenzeit Europas. Neben dem typologischen und funktionalen Studium der Wagenteile werden die Zugtiere und ihre Anschirung sowie die Frage, inwieweit überhaupt von einem befahrbaren Wegenetz ausgegangen werden kann, weitere Themenbereiche bilden.

Ausflüge in Museen der Umgebung (Offenbach, Arch. Mus. Frankfurt, RGZM), welche über vorgeschichtliche Wagenteile in ihren Sammlungen verfügen, sind geplant.

Einführende Literatur:

M. Fansa/S. Burmeister (Hrsg.), Rad und Wagen. Der Ursprung einer Innovation. Wagen im Vorderen Orient und Europa. Ausstellungskatalog Oldenburg. Beih. Arch. Mitt. Nordwestdeutschland 40 (Mainz 2004).

J. Köninger u.a. (Hrsg.), Schleife, Schlitten, Rad und Wagen. Zur Frage früher Transportmittel nördlich der Alpen. Hemmenhofener Skripte 3 (Gaienhofen-Hemmenhofen 2002).

C. F. E. Pare, Wagons and wagon-graves of the Early Iron Age in Central Europe (Oxford 1992).

M. U. Vosteen, Urgeschichtliche Wagen in Mitteleuropa. Eine archäologische und religionswissenschaftliche Untersuchung neolithischer bis hallstattzeitlicher Befunde. Freiburger Arch. Stud. 3 (Rahden/Westf. 1999).

### **Zeichnerische Dokumentation archäologischer Funde.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5; VFG-BA-HF: M2, M8, M9; VFG-BA-NF: M6., Lehrperson Breunig

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Im Praktikum werden die Grundlagen der zeichnerischen Dokumentation archäologischer Fundobjekte aus verschiedenen Materialgruppen vermittelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Studierende.

Mitzubringen sind vorhandene Zeichenutensilien.

Weitere Informationen: B.Voss@em.uni-frankfurt.de

### **Zentralorte der Bronze- und älteren Eisenzeit in Europa.**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Krause

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In dem Seminar werden zentrale Orte der Bronze- und älteren Eisenzeit behandelt. Dies sind meist befestigte Höhensiedlungen oder Burgen, die in einem Siedlungsraum oder einer Siedlungslandschaft herausragen und zentralörtliche Funktionen eingenommen haben. Dabei spielen die Begriffe „zentrale Orte“ und „Zentralisierungsprozesse“ eine wichtige Rolle. In der älteren Eisenzeit kulminiert diese Entwicklung in geographisch wie sozial exponierte Burgen, die aufgrund ihrer Besonderheiten Fürstensitze genannt werden. In dem Seminar werden die Kriterien, soziale Modelle und die Entwicklungen des Burgenbaus seit der Bronzezeit behandelt.

Literatur Einführende Literatur:

E. Gringmuth-Dallmer, Kulturlandschaftsmuster und Siedlungssysteme. In: Siedlungsforschung. Archäologie-Geschichte-Geographie 14, 1996, 7-31.

A. Jockenhövel, Bronzezeitlicher Burgenbau in Mitteleuropa. Untersuchungen zur Struktur frühmetallzeitlicher Gesellschaften. In: Orientalisch-ägäische Einflüsse in der europäischen Bronzezeit. Monogr. RGZM 15 (Mainz 1990) 209-228.

Beiträge in:

D. Krause (Hrsg.), "Fürstensitze" und Zentralorte der frühen Kelten. Abschlusskolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Stuttgart, 12.-15. Oktober 2009. Forsch. u. Ber. zur Vor- und Frühgesch. in Baden-Württemberg 120/1+2 (Stuttgart 2010).

W. Schier, Soziale und politische Strukturen der Hallstattzeit - ein Diskussionsbeitrag. In: „Fürstensitze“ und Zentralorte der frühen Kelten. Abschlusskolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Stuttgart, 12.-15. Oktober 2009 (Stuttgart 2010) 375-405.

Bem. zu Zeit und Ort Einführung und Themenvergabe am 21.04.2015.

Bitte vorher die Teilnehmer dringend in den Aushang der Veranstaltung eintragen

## Vorlesungen

### Archäologie und Geschichte der Steppenvölker im Mitteldonauraum.

Vorlesung, ECTS: VFG-MAG: M4, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6.,  
Lehrperson Henning

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### Bild, Bedeutung, Brauchtum. Schatzkunst und Bildsymbolik zwischen Alpen und Nordkap im 5. bis 10. Jahrhundert n. Chr.

Vorlesung, ECTS: VFG-MAG: M4, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6., Lehrperson  
Wamers

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015

Inhalt Mittel- und Nordeuropa sind im Frühmittelalter, vom Ende des Römischen Imperiums bis zum ausgehenden Karolingischen Reich und der jüngeren Wikingerzeit, durch einen kontinuierlichen Adaptionsprozess der „Mediterranisierung“ gekennzeichnet. Dieser komplexe und wechselvolle Prozess lässt sich an der – vergleichsweise reich überlieferten – Schatzkunst und der in ihr repräsentierten Bildsymbolik eindrucksvoll nachvollziehen.

Die Vorlesung behandelt in acht Blöcken exemplarische Fundgattungen und Kunsthorizonte des 5. bis 10. Jahrhunderts.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung von Prof. Wamers findet jeweils im Seminarraum der Archäologischen Museum Frankfurt, Seckbacher Gasse 4, 60311 Frankfurt statt.

Fragen bitte an: [egon.wamers@stadt-frankfurt.de](mailto:egon.wamers@stadt-frankfurt.de)

### Einführung in die Vor- und Frühgeschichte III: Eisenzeit.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6.,  
Lehrperson Sievers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung zur Eisenzeit behandelt die letzten 8 Jahrhunderte vor Christus bis zur römischen Okkupation. Sie beinhaltet die Darstellung von Kulturgruppen, Fragen der Sozialordnung und politische Zusammenhänge, wie die keltische Völkerwanderung und die Eroberung Galliens durch Caesar. Daneben werden die Verarbeitung des Eisens, die Frage „wer waren die Kelten“, die Kunst der Eisenzeit und einzelne besondere Fundorte, wie der Glauberg, die Heuneburg und Manching, ausführlicher dargestellt.

### Frühbronzezeitliche Fundgruppen in Europa.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6.,  
Lehrperson Krause

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In der Vorlesung werden frühbronzezeitliche Kulturräume zwischen dem Karpatenbecken und Südkandinavien mit Exkursen auf die Iberische Halbinsel und in den Eurasischen Steppenraum behandelt. Dabei werden exemplarisch Siedlungen, Gräberfelder und Deponierungen vorgestellt und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung ein Gesamtbild der kulturgeschichtlichen Genese vom 3. zum 2. Jahrtausend entworfen.

Literatur                    Einführende Literatur:

- A. Jockenhövel, An der Schwelle der Geschichte - Bronzezeit als historische Epoche. In: A. Jockenhövel, W. Kubach (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (Stuttgart 1994) 7-10.
- H. Müller-Karpe, Grundzüge früher Menschheitsgeschichte. 2. Jahrtausend v. Chr. (Band 2, Stuttgart 1998). Zu lesen ist Kapitel: 20. bis 17. Jahrhundert v. Chr. (S. 3-88)
- M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v. Chr. UPA 150 (Bonn 2008). Daraus die jeweiligen Abschnitte zur Frühbronzezeit lesen!

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung eignet sich sehr gut in Verbindung mit dem Seminar "Zentralorte der Bronze- und älteren Eisenzeit".

### **Vorgeschichte Afrikas im Überblick.**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6., Lehrperson Breunig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt                    Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigen Abschnitte der Vorgeschichte Afrikas (kulturelle Anfänge, Out of Africa 1, Entstehung der Kultur des Homo sapiens und Out of Africa 2, frühe nahrungsproduzierende Gemeinschaften, Anfänge der Metallurgie). Daneben kommen durch konkrete Forschungsbeispiele die Besonderheiten archäologischer Forschung in Afrika und die Ergebnisse daran orientierter Arbeitsweisen zur Sprache.

## **Übungen**

### **Datierungsmethoden.**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M5, M12, M14; VFG-BA-HF: M2, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6., Lehrperson Breunig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt                    Datierungsmethoden spielen für eine historische Wissenschaft wie die Vor- und Frühgeschichte eine zentrale Rolle. Die Übung soll die archäologischen Grundlagen hierzu vermitteln und mit den wichtigsten naturwissenschaftlichen Verfahren vertraut machen. Bei den naturwissenschaftlichen Verfahren geht es nicht um die letzten methodischen Feinheiten, sondern darum, als Archäologe den Anwendungsbereich zu kennen, die nötigen Proben mit Sachverstand zu bergen und die Ergebnisse zu interpretieren

### **Korrespondenzanalyse(n) in R.**

Übung, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M6.

Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

Inhalt:

Prinzip von Tabellenordnungen (Ordinationen)

Messen/Erfassen multivariater Unterschiede

Prinzip der CA, Datenarten für CA

Berechnung, Darstellung, Ergebnis- und Qualitätsdeutung

Behandeln von Problemsparten

CA als Seriationswerkzeug

Alternative zur CA

CA mit Deutungsprüfung (Kanonische CCA)

kurze Einführung in R

Einlesen von Daten und Paketen

CA & CCA mit Paketen ca und vegan

Literatur:

- 1) E. Beh/R. Lombardo, Correspondence Analysis. Theory, Practice and new Strategies (Chichester 2014).
- 2) D. Borcard/Fr. Gillet/P. Legendre, Numerical Ecology with R (New York 2011)
- 3) M. Greenacre, Correspondence Analysis in Practice (Boca Raton 2007)
- 4) P. Legendre/L. Legendre, Numerical Ecology (Amsterdam 2012 2nd ed.)
- 5) R. Kindt/R. Coe, Tree diversity analysis. A manual and software for common statistical methods for ecological and biodiversity studies. (Nairobi: World Agroforestry Centre (ICRAF) 2005). <https://duckduckgo.com/l/?kh=-1&uddg=http%3A%2F%2Fwww.worldagroforestry.org%2Fdownloads%2Fpublications%2FPDFs%2FB13695.pdf>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung an den angegebenen Freitagen.

Rückfragen bitte direkt an: groth@uni-koeln.de

### **Materialübung zum archäologischen Fundmaterial der Karolinger- und Ottonenzeit.**

Übung, ECTS: VFG-MAG: M4, M5, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M5, M6., Lehrperson Henning

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### **Typologie und Formenkunde III: Keramik**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M4, M6., Lehrperson Krause

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

**Inhalt** Die Typologie stellt für die Klassifikation von Artefakten eine bedeutende Informationsquelle dar. Die formenkundliche und chronologische Einordnung ist eine unablässige Grundlage für die tägliche Arbeit des Archäologen. Die Rekonstruktion von typologischen Reihen und die Entwicklung der Objekte in Raum und Zeit, seien es Waffen, Geräte oder Trachtbestandteile, sind eine unabdingbare Voraussetzung für kulturgeschichtliche Interpretationen. Anhand von Replikaten und Originalobjekten aus der Institutssammlung soll jeder Teilnehmer ein Artefakt bearbeiten und Kenntnisse zu der entsprechenden Objektgruppe erarbeiten. Im dritten Teil der Übung wird Keramik aus verschiedenen Perioden bearbeitet werden.

**Literatur** *Einführende (Pflicht)Literatur:*

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen 2005), Kapitel VI, S. 123-145

Bem. zu Zeit und Ort Einführung und Themenvergabe am 23.04.2015. Bitte die Teilnehmer vorher dringend in den Aushang zur Veranstaltung eintragen.

### **Umweltarchäologie - ausgewählte Methoden.**

Übung, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M6, M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M2, M6., Lehrperson Stobbe

Inhalt Umweltarchäologie – ausgewählte Methoden

Im Rahmen der Übung werden Grundkenntnisse für umweltarchäologische Untersuchungen erlernt. Nach einer theoretischen Einführung werden verschiedene Methoden bei einem mehrtägigen Geländeaufenthalt im Archäologischen Park Glauberg angewandt. Dafür werden u.a. Bodenprofile ergraben sowie pollenführende Ablagerungen erbohrt und diskutiert.

Teilnahmevoraussetzung ist das Proseminar Archäobotanik.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Vorbesprechung am 17.04.2015, 12.15 Raum 6.501.

**Wagen in der Vorgeschichte.**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Pankau

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Wagenbau ist ein uraltes und komplexes Handwerk. Meistens in Grab- oder Hortfunden überliefert, sind Wagen(teile) immer herausragende Funde auf archäologischen Ausgrabungen. In der Fachliteratur werden sie oft verknüpft mit der gesellschaftlichen Elite ihrer Zeit oder in religiöse Zusammenhänge gestellt, ihre Bedeutung lässt sich somit nicht auf die eines bloßen Transportmittels für Reisende und Güter beschränken.

Beginnend mit den Ursprüngen des Wagenbaus im 4. Jt. v. Chr., spannen wir in der Übung den Bogen über das Auftreten der ersten Streitwagen in der eurasischen Steppe um 2000 v. Chr. hin zu den reich mit metallenen Beschlägen verzierten Zeremonialwagen der Bronze- und Eisenzeit Europas. Neben dem typologischen und funktionalen Studium der Wagenteile werden die Zugtiere und ihre Anschirrung sowie die Frage, inwieweit überhaupt von einem befahrbaren Wegenetz ausgegangen werden kann, weitere Themenbereiche bilden.

Ausflüge in Museen der Umgebung (Offenbach, Arch. Mus. Frankfurt, RGZM), welche über vorgeschichtliche Wagenteile in ihren Sammlungen verfügen, sind geplant.

Einführende Literatur:

M. Fansa/S. Burmeister (Hrsg.), Rad und Wagen. Der Ursprung einer Innovation. Wagen im Vorderen Orient und Europa. Ausstellungskatalog Oldenburg. Beih. Arch. Mitt. Nordwestdeutschland 40 (Mainz 2004).

J. Köninger u.a. (Hrsg.), Schleife, Schlitten, Rad und Wagen. Zur Frage früher Transportmittel nördlich der Alpen. Hemmenhofener Skripte 3 (Gaienhofen-Hemmenhofen 2002).

C. F. E. Pare, Wagons and wagon-graves of the Early Iron Age in Central Europe (Oxford 1992).

M. U. Vosteen, Urgeschichtliche Wagen in Mitteleuropa. Eine archäologische und religionswissenschaftliche Untersuchung neolithischer bis hallstattzeitlicher Befunde. Freiburger Arch. Stud. 3 (Rahden/Westf. 1999).

**Praktika**

**Ausgrabungen in der bronzezeitlichen Befestigung auf dem Bernstorfer Berg, Kranzberg, Oberbayern.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mitte Juli - Mitte Oktober 2015 (vorbehaltlich der Bewilligung durch die DFG).  
Persönliche Anmeldung ist erforderlich.



### **Ausgrabungen in der spätbronzezeitlichen Befestigung Cornesti-Iarcuri, Rumänisches Banat.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause  
Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mitte Juli bis Mitte Oktober 2015 (vorbehaltlich der DFG-Bewilligung).  
Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

### **Ausgrabungen von prähistorischen Siedlungen und von Bergbaustätten im Montafon, Vorarlberg, Österreich.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause  
Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mitte August bis Ende September 2015. Persönliche Anmeldung erforderlich.

### **Feldforschungen Sommerschulen Nitra.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Henning  
Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

### **Feldforschungen Sommerschulen Tarquimpol.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Henning  
Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

### **Feldforschungen im Karagajly-Ajat-Tal im Trans-Ural, Sibirien.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause  
Inhalt Das Praktikum beinhaltet die mehrwöchige Teilnahme an geophysikalischen Untersuchungen, Surveys und Ausgrabungen im Bereich des Karagajly-Ajat-Tals im Trans-Ural (Russ. Föderation). Forschungsobjekt sind Kurgane und offene Siedlungen aus dem Übergang von der Bronze- zur Eisenzeit in der eurasischen Steppe. Teilnahme nach persönlicher Absprache mit Prof. Krause, Zeitfenster Juli/August 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum im Juli/August 2015.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

### **GIS und digitale Methoden auf der Ausgrabung.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6.  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die digitalen Methoden in der Archäologie vermitteln. Dabei wird sich die Lehrveranstaltung schwerpunktmäßig mit dem Umgang geographischer Informationssysteme (GIS) beschäftigen sowie an ausgewählten Beispielen Einführungen in entsprechende GIS-Programme (voraussichtlich ArcGIS, QGIS) geben.

Darüber hinaus bilden digitale Dokumentationsmethoden auf der Ausgrabung (Tachymeter, Fotogrammetrie) einen weiteren Themenbereich.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Eine Teilnehmerliste wird am schwarzen Brett ausgehängt. Teilnehmer werden gebeten sich dort verbindlich einzutragen.

Bem. zu Zeit und Ort Ab 13.04.2015.

Rückfragen an: richterb@stud.uni-frankfurt.de

### **Geländepraktikum zur Dokumentation prähistorischer Felsbilder in Namibia.**

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M6, M13; M16; VFG-BA-HF: M8, M9, M11, M12, M16; VFG-BA-NF: M6., Lehrperson Breunig

**Inhalt** Das Geländepraktikum, das mit einer Exkursion zu archäologischen Fundstellen verknüpft ist, dient der Teilnahme an einem Projekt zur Dokumentation prähistorischer Felsbilder im Nordwesten Namibias. Vermittelt werden moderne digitale Arbeitsweisen und Felderfahrung unter schwierigen logistischen Bedingungen in Afrika. Die Teilnehmerzahl ist wegen der logistischen Bedingungen begrenzt

**Bem. zu Zeit und Ort** Vorbesprechung nach gesonderter Ankündigung, bzw. im Anschluss an das SoSe 2015.

#### **Vorbereitung eines Geländepraktikums zur Dokumentation von Felsbildern.**

**Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M6., Lehrperson Breunig**

**Inhalt** Die Abteilung Vor- und Frühgeschichte des Instituts für Archäologische Wissenschaften führt im Anschluss an das Semester ein Geländepraktikum zur Dokumentation von Felsbildern in Namibia durch. In dem vorbereitenden Praktikum werden die dabei vorgesehenen Methoden geübt. Im Mittelpunkt stehen digitale Methoden. Die Teilnehmerzahl ist auf die Teilnehmer des Praktikums in Namibia beschränkt. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

#### **Zeichnerische Dokumentation archäologischer Funde.**

**Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5; VFG-BA-HF: M2, M8, M9; VFG-BA-NF: M6., Lehrperson Breunig**

**Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum**

**Inhalt** Im Praktikum werden die Grundlagen der zeichnerischen Dokumentation archäologischer Fundobjekte aus verschiedenen Materialgruppen vermittelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Studierende.

Mitzubringen sind vorhandene Zeichenutensilien.

Weitere Informationen: B.Voss@em.uni-frankfurt.de

### **Proseminare**

#### **Einführung in die Archäobotanik.**

**Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M1; VFG-BA-HF: M6; VFG-BA-NF: M2; AMET-BA-NF M6a, Lehrperson Neumann/Stobbe**

**Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum**

**Inhalt** Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

### **Seminare**

#### **Höhensiedlung-Burgwall-Burg: Befestigungsbau in der europäischen Frühgeschichte**

**Seminar, ECTS: VFG-MAG: M4, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6., Lehrperson Henning**

**Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum**

**Bem. zu Zeit und Ort** Vb. 22.04.2015

#### **Salz im archäologischen Befund: Aussagemöglichkeiten zu Produktion, Distribution und Konsum.**

**Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Balzer**

**Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum**

**Inhalt** Salz im archäologischen Befund: Aussagemöglichkeiten zu Produktion, Distribution und Konsum

Ohne Salz ist kein Leben möglich. Deshalb und aufgrund seiner vielfältigen Eigenschaften wird es auch als "weißes Gold" bezeichnet – aber, wie Cassiodor im 6.Jh.n.Chr. schrieb: „Auf Gold kann man verzichten, nicht aber auf das Salz“. Für den vorgeschichtlichen Menschen spielte insbesondere die Konservierung und damit

möglich gewordene Vorratshaltung eine große Rolle, was wiederum Gesellschaften unterschiedlich prägte.

Je nach Art des Vorkommens von Salz gibt es vielfältige Gewinnungsmöglichkeiten, die wiederum im archäologischen Kontext unterschiedliche Spuren hinterließen. Welche Rolle spielte das Salz in den prähistorischen Gesellschaften, wie wurde es produziert, wie ist der Handel vorstellbar? Anhand von diachron ausgesuchten Fallbeispielen und mit Hilfe von Nachbardisziplinen werden diese und andere Fragen diskutiert. An einem Termin nach Absprache ist zudem Gelegenheit, im Museumsgarten der „Keltenwelt am Glauberg“ Salzgewinnung im Experiment nachzuvollziehen.

### **Zentralorte der Bronze- und älteren Eisenzeit in Europa.**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Krause

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

**Inhalt** In dem Seminar werden zentrale Orte der Bronze- und älteren Eisenzeit behandelt. Dies sind meist befestigte Höhensiedlungen oder Burgen, die in einem Siedlungsraum oder einer Siedlungslandschaft herausragen und zentralörtliche Funktionen eingenommen haben. Dabei spielen die Begriffe „zentrale Orte“ und „Zentralisierungsprozesse“ eine wichtige Rolle. In der älteren Eisenzeit kulminiert diese Entwicklung in geographisch wie sozial exponierte Burgen, die aufgrund ihrer Besonderheiten Fürstensitze genannt werden. In dem Seminar werden die Kriterien, soziale Modelle und die Entwicklungen des Burgenbaus seit der Bronzezeit behandelt.

**Literatur** Einführende Literatur:

E. Gringmuth-Dallmer, Kulturlandschaftsmuster und Siedlungssysteme. In: Siedlungsforschung. Archäologie-Geschichte-Geographie 14, 1996, 7-31.

A. Jockenhövel, Bronzezeitlicher Burgenbau in Mitteleuropa. Untersuchungen zur Struktur frühmetallzeitlicher Gesellschaften. In: Orientalisch-ägäische Einflüsse in der europäischen Bronzezeit. Monogr. RGZM 15 (Mainz 1990) 209-228.

Beiträge in:

D. Krause (Hrsg.), "Fürstensitze" und Zentralorte der frühen Kelten. Abschlusskolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Stuttgart, 12.–15. Oktober 2009. Forsch. u. Ber. zur Vor- und Frühgesch. in Baden-Württemberg 120/1+2 (Stuttgart 2010).

W. Schier, Soziale und politische Strukturen der Hallstattzeit - ein Diskussionsbeitrag. In: „Fürstensitze“ und Zentralorte der frühen Kelten. Abschlusskolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Stuttgart, 12.-15. Oktober 2009 (Stuttgart 2010) 375-405.

Bem. zu Zeit und Ort Einführung und Themenvergabe am 21.04.2015.

Bitte vorher die Teilnehmer dringend in den Aushang der Veranstaltung eintragen

### **Exkursionen**

#### **Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.**

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Krause/Pankau

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) siehe Aushang.

#### **Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.**

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Henning

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

## **Kolloquien**

### **Colloquium Praehistoricum**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M14; VFG-BA-HF: M7., Lehrperson Breunig/Henning/Krause  
Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### **Kolloquium für Examenskandidaten.**

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; Vfg-BA-HF: M17., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers  
Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

### **Kolloquium für Examenskandidaten.**

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Henning  
Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

### **Semestereröffnung: Vorstellung des Lehr- und Forschungsprogramms.**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Breunig/Henning/Krause

Bem. zu Zeit und Ort Die Semestereröffnung findet am Dienstag den 14.04.2015, 16-18 Uhr im IG 311 statt.  
Bitte beachten Sie hierzu unseren Aushang am schwarzen Brett, IG-Farbenhaus, 6.  
OG.

## **Vor- und Frühgeschichte, B.A**

### **Tutorium zum Propädeuticum Archaeologicum**

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1d

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

## **Nebenfachstudiengang Archäometrie für Archäologen**

### **Orientierungsveranstaltung/Semestereinführung**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Klein

Fr, Einzel, 09:00 - 09:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Propädeuticum Archaeologicum II**

Propädeutik, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1a

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb  
06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Aushang.

### **Tutorium zum Propädeuticum Archaeologicum**

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; AGRP/AMGW-BA-HF-M 1d

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

### **Archäomaterialien/Archäometallurgie und Archäometrie der Keramik, Gläser, Glasuren und Pigmente**

Vorlesung mit Übung, ECTS: Module: AMET-MAG-NF-M 2b; AMET-BA-NF M1a, Lehrperson Klein

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Statistik für Archäologen**

Vorlesung, Lehrperson Weinbruch

Mi, woch, 16:00 - 17:30, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

### **Einführung in die Archäozoologie mit praktischen Übungen**

Vorlesung mit Übung, ECTS: Module: AMET-BA-NF M5b, AMET-MAG-NF-M 6b, Lehrperson Schibler

Bem. zu Zeit und Ort Universität Basel, Blockkurs vom 5.-7. August 2015, nähere Informationen folgen.

u.M.v. Dr. Heide Hüster Plogmann, Dr. Sabine Deschler Erb

### **Einführung in die Archäobotanik.**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M1; VFG-BA-HF: M6; VFG-BA-NF: M2; AMET-BA-NF M6a,  
Lehrperson Neumann/Stobbe

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

## Klassische Philologie

### Griechische Philologie

*Für alle Studienstufen*

#### Euripides

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3]

Durch einen glücklichen Zufall der Überlieferung sind von Euripides (484/480–406), dem laut Aristoteles tragischsten der großen attischen Tragödiendichter, 18 Werke und damit etwa ein Fünftel seines gesamten Oeuvres erhalten geblieben (von Aischylos und Sophokles hingegen nur je 7), so dass wir einen einigermaßen repräsentativen Überblick über sein Schaffen gewinnen können. Nach einer allgemeinen Einführung in Gegebenheiten der Produktion und Aufführung attischer Tragödien sowie einer kurzen Behandlung der Biographie des Dichters, der Datierung seiner Werke und einem Überblick über sein Gesamtwerk (2 Sitzungen) sollen die folgenden Werke ausführlicher vorgestellt und interpretiert werden: *Alkestis*, *Medea*, *Hippolytos*, *Elektra*, *Herakles*, *Troerinnen*, *Ion*, *Bakchen* und *Iphigenie in Aulis*. Alle Texte werden in Griechisch und Deutsch präsentiert, so dass Griechisch-Kenntnisse zum Besuch der Vorlesung nicht zwingend erforderlich sind.

Gegen Ende des Semesters sollen zu gesonderten Terminen die Verfilmungen der *Troerinnen* und der *Iphigenie in Aulis* von Michael Cacoyannis vorgestellt werden.

Literatur Einführende Literatur: M. Hose: Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

K. Matthiessen: Die Tragödien des Euripides, München 2002.

#### Grundstudium

#### Aristophanes, Die Wolken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt PF GR-BA-HF-M3 ab 2; PF GR-BA-NF-M3 ab 2; PF L3-GR-M3 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen)]

Die Wolken übertreffen – so lässt die hohe Anzahl der Ausgaben, Kommentierungen, Übersetzungen, Aufführungen und literarischen Adaptationen schließen – an Bekanntheit und Beliebtheit heute sowie in byzantinischer Zeit, im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit wohl alle anderen der elf erhaltenen Komödien des Aristophanes. Wodurch ergibt sich die fast zeitlos erscheinende Attraktivität des Stückes?

Aristophanes zeichnet eine „Karikatur“ des wohl bekanntesten antiken Philosophen, Sokrates, von dem uns andere, „ernst gemeinte“ literarische Quellen ein gänzlich anderes Bild vermitteln. Während Platon ihn als ehrlichen Wahrheitssuchenden darstellt, der, ohne sich selbst als Lehrer zu begreifen, und ohne Bezahlung Menschen zum Guten führen möchte, wobei er allein an ethischen Fragen, nicht aber an naturphilosophischen interessiert ist, führt Aristophanes Sokrates als einen für Geld lehrenden verschrobenen Chef einer Denkerbude ein, der die Natur und ihre Götter erforscht, indem er in einem Korb in der Höhe schwebt und seine Schüler am Boden kriechen lässt.

Zum Verständnis dieser sehr witzigen Komödie ist es notwendig, Platons Apologie des Sokrates zu kennen und über die Sophisten Bescheid zu wissen.

Nachweis Das **Textcorpus** für die Abschlussklausur umfasst die gesamte Komödie.

Voraussetzung **Zur ersten Sitzung am Freitag, den 24.4.2015 (!) sind die Verse 1-24 vorzubereiten.**

Literatur **Textgrundlage:** Nigel G. Wilson (ed.), *Aristophanis fabulae*, Tom. I, Oxford 2007.  
**Kommentar** : Kenneth J. Dover, *Aristophanes: Clouds*, Oxford 1968.

**Zur Einführung:** Peter von Möllendorff, *Aristophanes*, Hildesheim 2002.

### Carmina anacreontea

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt PF GR-BA-HF-M3 ab 3; PF GR-BA-NF-M3 ab 3; PF L3-GR-M3 ab 3; PF GR-MAG-HF-M2 ab 2; PF GR-MAG-HF-M3 ab 3; PF GR-MAG-NF-M2 ab 2]

Die *Carmina Anacreontea* sind eine Gedichtsammlung, die in ihrer heutigen Form 60 lyrische Gedichte umfaßt und aus mehreren antiken Sammlungen zusammengestellt wurde. c. 1 und c. 60 haben als Anfangs- und Schlußgedichte programmatische Funktion und verweisen deutlich auf das Vorbild des Anacreon. Die Sammlung ist unter dem Titel  $\# \nu \alpha \kappa \rho \# \omicron \nu \tau \omicron \varsigma \text{ Τη} \# \omicron \nu \varsigma \text{ συμποσιακ} \# \# \mu \mu \# \mu \beta \iota \alpha$  in einer Handschrift (10 Jh.) überliefert, die auch die sog. *Anthologia Palatina* enthält. Die einzelnen Gedichte sind zu verschiedenen Zeiten entstanden und haben folglich verschiedene Verfasser. Einige entstammen z.T. vielleicht schon dem Späthellenismus, andere erst dem 5./6. Jh. Das Versmaß der Mehrzahl der Gedichte ist der katalektische iambische Dimeter (auch mit Anaklasis) oder der anaklastische ionische Dimeter.

Wir wollen im Rahmen des Proseminars ausgewählte Gedichte lesen und interpretieren und die in der „Einführung in das Studium der Klassischen Philologie“ erworbenen Fähigkeiten weiter vertiefen. Da bislang kein zufriedenstellender philologischer Kommentar zu den Gedichten vorliegt, bietet es sich an einzelne, kürzere Gedichte exemplarisch zu kommentieren. In den Blick genommen werden soll natürlich auch das Verhältnis der *Carmina Anacreontea* zu Anacreon.

Nachweis Das Proseminar wird mit einer **Modulprüfung** in Form einer **schriftlichen Hausarbeit** abgeschlossen. Frist für die Abgabe ist Mittwoch, der **30. September 2015**. Die Hausarbeitsthemen werden nach Absprache mit den Teilnehmer(inne)n am Ende der Vorlesungszeit ausgegeben.

Voraussetzung **Verpflichtende Vorbereitung** für die erste Sitzung am 16. April 2015:

- verschaffen Sie sich einen Überblick über die Überlieferung und Zusammenstellung der Sammlung (s. West (1993) v-xi, xvi-xxi)



- Lektüre und metrische Analyse von c. 1 (#vακρ#ων #δ#v με)

Teilnahmevoraussetzung (für Studierende im L3- und B.A.-Studiengang Griechische Philologie, HF/NF): Abschluß von Modul 1.

Literatur

Textausgabe:

Carmina Anacreontea edidit Martin L. West, Stuttgart/Leipzig <sup>2</sup>1993 (1. Ed. Leipzig 1984). Die Ausgabe wird zur Anschaffung empfohlen.

Kommentar:

Alexia Zotou: Carmina Anacreontea 1-34. Ein Kommentar. Berlin/Boston 2014.

(s. dazu die Rezension von Martin L. West in BMCR 2015.01.12)

Weitere Literaturhinweise werden im Verlauf des Proseminars gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Eine **verbindliche Anmeldung** bei der Dozentin ist **bis Dienstag, den 31. März 2015** erforderlich (mündlich oder per Mail: C.Geissler[at]em.uni-frankfurt.de).

### **ACHTUNG**

Die Lehrveranstaltung beginnt erst am **Donnerstag, dem 23. April 2015**.

#### **Griechische Sprach- und Stilübungen I**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 16:30 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF GR-BA-HF-M4 ab 2; PF GR-BA-NF-M6 ab 5; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-NF-M4 ab 1; PF L3-GR-M4 ab 2]

Übersetzen von Einzelsätzen ins Griechische zu bestimmten grammatischen und syntaktischen Phänomenen (v. a. Kasuslehre, Partizipialkonstruktionen, Nebensätze).

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 02. 04. 2015 erforderlich!**

Bem. zu Zeit und Ort Die Abhaltung der Lehrveranstaltung ist nicht gesichert. Interessenten werden gebeten, Aushänge und Ankündigungen auf der Homepage zu beachten!

#### **Griechisches Propädeutikum Teil 1 und Teil 2**

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt PF GR-BA-HF-M1 ab 1; PF GR-BA-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-GR-M1 ab 1]

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eröffnungsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am Mittwoch, 15.04.) bestehen, die dasselbe Niveau hat wie die Abschlußklausur am Ende des Semesters. Teil 2 kann auch als Abschluß des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“) zur Vorbereitung auf das Graecum besucht werden.

Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons *Hellenika* (beginnend mit der Darstellung der Schlacht von Aigospotamoi im 2. Buch), in Teil 2 Platons Dialog *Menon*, der in der Auseinandersetzung mit der Frage nach der Lehrbarkeit der Tugend einen entscheidenden Schritt beim Übergang zur Ideenlehre bildet.

**Voraussetzung** Die Teilnehmer werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 13.04. den Abschnitt *Menon* 70 a–72 a 5 vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 22.04. die Paragraphen II, 1, 15-25 der *Hellenika*.

**Literatur** *Textausgaben:*

Platonis opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. III, tetralogias V-VII continens, Oxford 1922 u.ö.

Xenophontis Historia Graeca, rec. O. Keller, ed. maior Leipzig 1890, ed. minor Leipzig 1901 u.ö.

Xenophontis opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tom. I: Historia Graeca, Oxford 1900 u.ö.

*Kommentare:*

Plato's Meno, edited with introduction and commentary by R.S. Bluck, Cambridge 1961

Klein, J., A Commentary on Plato's Meno, Chapel Hill 1965

Xenophon, Hellenika, ed. with an introduction, translation and commentary by P. Krentz: I – II, 3, 10, Warminster 1990; II, 3, 11 – IV, 2, 8, Warminster 1995

### **Plutarch, De audiendis poetis**

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** [ PF GR-BA-HF-M2 ab 2; PF GR-BA-HF-M4 ab 2; PF GR-BA-NF-M2 ab 2; PF L3-GR-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen)]

Wozu die Beschäftigung mit Dichtung und Poesie? Auf diese Frage gibt der kaiserzeitliche Philosoph und Universalgelehrte Plutarch (ca. 45 - ca. 125 n. Chr.) in seinem Traktat *De audiendis poetis* eine aus heutiger Sicht sonderbar erscheinende Antwort. Die Aussicht auf Unterhaltung durch fiktive Geschichten oder auf sprachästhetischen Genuß erscheint ihm als Motivation ebenso wenig ausschlaggebend wie die Suche nach literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen. Vielmehr vertritt Plutarch die Auffassung, dass eine an den großen Werken der Dichtkunst orientierte literarische Bildung von ‚Nutzen‘ sei, und zwar von Nutzen für das Leben. Denn eine frühzeitig aufgenommene und methodisch geschulte Dichterlektüre betrachtet er als propädeutische Einführung in die ‚Philosophie‘, hier verstanden als ethisch-praktische Anleitung zur moralischen Urteils- und Charakterbildung. Mit dieser These versucht Plutarch eine defensiv-apologetische Position in der von Platon bereits als ‚alt‘ bezeichneten und von ihm selbst rigoristisch entschiedenen „Streitfrage zwischen Philosophie und Dichtkunst“ (*Rep.* 607b6-7) dahingehend zu formulieren, dass die Dichter sehr wohl einen wichtigen Platz in der Bildung junger Menschen einnehmen sollen.

Dass Plutarchs Traktat trotz der darin vorherrschenden pädagogisch-moralisierenden Tendenz interessante exegetische Einzelbemerkungen anhand zahlreicher Zitationen aus Homer, Hesiod, Archilochus, Pindar, Aischylos, Sophokles, Euripides und Menander sowie wertvolle poetologische Reflexionselemente enthält, wird die geplante vollständige Lektüre erweisen.

Das Textcorpus dieser Übung, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst darüber hinaus auch die Schrift *De audiendo*, in der Plutarch spezifische Voraussetzungen für die Aufnahme philosophischer Unterweisungen erörtert. Zwischen beiden Traktaten bestehen inhaltliche Verbindungslinien, die zu der (nicht wirklich belegten) Hypothese Anlass gegeben haben, *De audiendo* sei als Fortsetzung von *De audiendis poetis* intendiert gewesen.

Voraussetzung Für die erste Sitzung bitte ich um Vorbereitung von *De audiendis poetis* 1 (14d1-16a7 = p. 28,1-31,7 Paton-Pohlenz) unter Heranziehung des Kommentars von R. Hunter.

Literatur

Textcorpus:

Plutarch: *De audiendis poetis / De audiendo*

Textausgabe:

Plutarchus, *Moralia* I, edd. W.R. Paton – I. Wegehaupt – M. Pohlenz, Leipzig 1974.

Kommentare:

R. Hunter/D. Russell, Plutarch: How to study Poetry (*De audiendis poetis*), Cambridge 2011.

B. P. Hillyard, Plutarch: *De audiendo*. Text and Commentary, New York 1981.

Literatur zur Einführung:

K. Ziegler, Art. Plutarchos, in: RE 21 (1951/52), 636-962.

D. A. Russell, Plutarch, London 1973.

R. Hunter, Reading für life: Plutarch, ‚How the young man should study poetry‘, in: Ders. Critical Moments in Classical Literature. Studies in the Ancient View of Literature and its Uses, Cambridge 2009.

E. Bowie, Poetry and Education, in: M. Beck (Hg.), A Companion to Plutarch, Chichester (u.a.) 2014, 177-190.

### **Tutorium zum Griechischen Propädeutikum (Rumpf)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Aulenbacher

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

### *Hauptstudium*

### **Examenskolloquium**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ab Montag, 04.05.2015

### **Kosmologische und kosmogonische Lehrdichtung**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF GR-BA-HF-M9 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3]

Die Frage nach der Entstehung des Kosmos und der Versuch, die Prinzipien zu verstehen, nach denen das Weltgeschehen sich vollzieht, faszinierte griechische Denker zu allen Zeiten des Altertums. Bereits Hesiod, neben bzw. wohl kurz nach Homer der erste bekannte Autor des Abendlandes, gab um 700 v. Chr. mit seiner

*Theogonie* eine noch mythischen Kategorien verhaftete Weltentstehungslehre. Mit dem Dreigestirn der milesischen Naturphilosophen Thales (ca. 624–547), Anaximander (ca. 610–546) und Anaximenes († ca. 525 v. Chr.) begann dann der Versuch einer rationalen Welterklärung, die nicht unbedingt das Wirken göttlicher Mächte in Abrede stellte, aber Abstand vom anthropomorphen Götterkosmos des Mythos nahm. Heraklit (ca. 545–ca. 485), Parmenides (ca. 540–ca. 470) und Empedokles (ca. 495–ca. 435) entwickelten deren Gedanken fort und erweiterten sie um ontologische Konzepte, wobei die beiden letzteren Autoren an die hesiodeische Form des Lehrgedichts in daktylischen Hexametern anknüpfen. Trotz der nur sehr fragmentarischen Überlieferung ihrer Werke vermögen wir uns doch von ihrer kosmologischen Konzeption ein aussagekräftiges Bild zu machen.

Im Seminar wollen wir uns auf den ältesten und den jüngsten der genannten Autoren konzentrieren und anhand ausgewählter Partien herausarbeiten, welche Wege das kosmogonische und kosmologische Denken der griechischen Philosophen vom Mythos zur Naturwissenschaft in den etwa 250 Jahren, die zwischen Hesiod und Empedokles liegen, genommen hat. Folgende Texte werden im Zentrum unserer Analyse stehen (kurze

Literatur

Hesiod, *Theogonie* 1-35, 104-206, 453-506, 886-929; *Erga* 109-201.

Empedokles, DK 31 B 3, 6, 8/9, 11/12, 15-17, 20-22, 26, 28-31, 35/36, 57-61.

Texte: F. Solmsen (Hg.): Hesiodi Theogonia, Opera et Dies, Scutum, Oxford 21983.

H. Diels / W. Kranz (Hgg.): Die Fragmente der Vorsokratiker, 1. Band, 61951 u. ö.

G.S. Kirk / J.E. Raven / M. Schofield (Hgg.): Die vorsokratischen Philosophen, mit kommentierenden Anmerkungen (dt. v. K. Hülser), Stuttgart/Weimar 1994 (Original: Cambridge 21983).

Kommentare: Hesiod: M.L. West: Hesiodus, Theogony, Oxford 1966.

M.L. West: Hesiodus, Works and Days, Oxford 1978.

Empedokles: M.R. Wright: Empedocles. The Extant Fragments, New Haven/London 1981.

### Lehrdichtung der Kaiserzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt PF GR-L3-M9 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7]

In der Lektüreübung sollen uns drei griechische Lehrgedichte aus der römischen Kaiserzeit beschäftigen: Die Erdbeschreibung (*Ὁ#κουμ#νης περι#γησης* / Orbis Terrae Descriptio) des Dionysius Periegeta, das Gedicht vom Fischfang (*Halieutika*) des Oppian und das Gedicht von der Jagd (*Kynigetika*), das zwar auch unter dem Namen Oppians überliefert ist, aber von einem anderen Autor stammt.

Nachweis

Das **Textcorpus** für die Klausur umfasst die folgenden Passagen:

Oppian, *Cynegetica*

Buch I: 1-81 und 436-538

Buch II: 1-82 und 176-292 und 489-550

Buch III: 1-62 und 461-550

Buch IV 1-55 und 230-353 und 425-453

Oppian, Halieutica

Buch I: 1-92 und 360-584 und 646-797

Buch II: 1-55 und 141-224 und 389-418 und 642-688

Buch III: 72-115

Buch IV: 1-126 und 647-693

Buch V: 1-29 und 62-324

Dionysius, Periegesis

1-246; 339-363; 565-678; 1107-1185

Voraussetzung

Für die erste Sitzung sind Halieutica 1, 1-92 vorzubereiten. Der Lektüreplan für das weitere Semester wird in Absprache mit den Teilnehmern erstellt.

**Teilnahmevoraussetzung:** Im L3 und B.A.-Studiengang (M9) erfolgreicher Abschluss von Modul 3 (Poesie I), im B.A.-Studiengang (M10) erfolgreicher Abschluss von Modul 4, im Magisterstudiengang nur Graecum.

**Anmeldung :** Für die Teilnahme an der Übung ist eine Anmeldung bis zum **28.02.2015** erforderlich, persönlich oder an [schmedt@em.uni-frankfurt.de](mailto:schmedt@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Textausgaben:

F. Fajen: Oppianus, Halieutica. Einführung, Text, Übersetzung in deutscher Sprache, ausführliche Kataloge der Meeresfauna. Stuttgart und Leipzig 1999.

M. Papathomopoulos: Oppianus Apameensis, Cynegetica. München/Leipzig 2003.

(Griechisch-Latein, veraltet: J. G. Schneider: Oppiani poetae Cilicis de venatione libri IV et de piscatione libri V, Strassburg 1776).

Dionysius, Periegesis: K. Müller, Geographi graeci minores, Vol. II, Paris 1861, p.103-176).

Kommentare:

J. Lightfoot: Dionysius Periegetes, Description of the Known World. With Introduction, Text, Translation, and Commentary. Oxford 2014.

## Griechische Philologie, B.A.

### Griechische und Lateinische Philologie

*Für alle Studienstufen*

**Exkursion: Germania inferior**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt PF GR-BA-HF-M11 ab 3; PF L-BA-HF-M11 ab 3; PF L3-GR-M7 ab 5; PF L3-L-M7 ab 5]

Das Programm ist mit den Teilnehmer/-innen bereits individuell abgesprochen, die Anmeldeliste ist eigentlich bereits geschlossen gewesen. Da aber die Kapazität noch

nicht voll ausgeschöpft ist, können noch einige Plätze nachträglich vergeben werden.  
Interessent(inn)en mögen sich möglichst schnell mit mir in Verbindung setzen.

### Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2015, bei denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekanntgegeben.

### Schulpraktische Studien; Seminar zur Praktikumsvorbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung soll gezielt auf das Unterrichtspraktikum (voraussichtlicher Termin: 7.9. bis 9.10.2015) vorbereitet werden. Im Vordergrund werden die Planung von Unterrichtsstunden in den Alten Sprachen und einige für die Praxis wichtige Themen stehen, wie z.B. die Ziele des Altsprachlichen Unterrichts, die Diskussion bildungspolitischer Schlagwörter „Bildungsstandards“ und „Kompetenzen“ u.ä., Unterrichtsmethoden, Textinterpretation, Lehrbücher, der Aufbau von Unterrichtsstunden und das Schreiben eines Unterrichtsentwurfs. Gemeinsam sollen die Themen erarbeitet und vertieft werden.

Literatur **Zur Einführung** : Peter Kuhlmann, *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen 3. Aufl. 2012.

**Zu den Richtlinien der Schulpraktischen Studien** vgl. <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

## Grundstudium

### Antike Metrik

Übung, SWS: 2.0

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA-HF-M3 ab 2; PF GR-BA-HF-M3 ab 2]

In dieser Übung werden die wichtigsten Versmaße der lateinischen Poesie, darunter auch der Saturnier, anhand ausgewählter Textpassagen behandelt. Dabei stehen die korrekte metrische Analyse einzelner Verse und deren Rezitation (akzentuierend und quantifizierend) im Vordergrund.

Die Übung ist grundsätzlich für Studierende aller Semester geeignet und kann auch als gezielte Vorbereitung für Prüfungen genutzt werden.

### Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA-HF-M1 ab 2; PF GR-BA-NF-M1 ab 2; PF L-BA-HF-M1 ab 2; PF L-BA-NF-M1 ab 2; PF L3-L-M1 ab 2; PF L3-GR-M1 ab 2; PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1]

Nach einer ersten Einführung in die zentralen Teildisziplinen der Klassischen Philologie (Textkritik, Metrik, Grammatik und Rhetorik) sollen die erworbenen Kenntnisse auf eine Auswahl von Texten angewandt werden, die einen Eindruck von der Entwicklung der römischen Literatur und ihren Gattungen geben. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln sowie den Bibliotheken und Datenbanken zu üben.



**Voraussetzung** Zur ersten Sitzung soll der Anfang der 'Coniuratio Catilinae' des Sallust vorbereitet werden (cap. 1 „Omnis hominis ... auxilio eget“). Dabei ist die Ausgabe von L.D. Reynolds, Oxford 1991 zu benutzen. Wir wollen anhand des Stückes besonders auf den korrekten Vortrag lateinischer Prosa eingehen; daher sollten sich alle Teilnehmer schon vorher mit den in Rubenbauer/Hofmann/Heine §§ 4-5 zusammengefassten Ausspracheregeln vertraut gemacht und diese auf den Sallusttext angewandt haben.

**Literatur** Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung über folgende Bücher verfügen und diese mitbringen:

- Riemer, P./Weißenberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 2. Auflage München 2008 (von Latinisten anzuschaffen)

- Riemer, P./Weißenberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Auflage München 2000 (von Gräzisten anzuschaffen).

- Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995.

### Fachdidaktik: Übersetzungsmethoden

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** [PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

Im Seminar sollen zunächst einige Theorien der Übersetzung antiker Texte von namhaften Altphilologen und Übersetzern kennengelernt und diskutiert werden. Sodann werden verschiedene Texterschließungsmethoden, die von Lehrbuchautoren und Fachdidaktikern zur Erleichterung des Übersetzens aus den Alten Sprachen entworfen wurden, vorgestellt und auf verschiedene Textsorten angewendet. Es soll kritisch beurteilt werden, inwiefern die Methoden für die Schule von Nutzen sind, ob sie eine Hilfe für die Texterschließung darstellen oder eher einer an die Übersetzung anschließenden Verdeutlichung der syntaktischen Struktur dienen. Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten und am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung abzulegen. **Die erste Sitzung findet am Donnerstag, den 23.4.2015 statt.**

**Literatur** Hans-Joachim Glücklich / Rainer Nickel / Peter Petersen, *Interpretatio. Neue Lateinische Textgrammatik*, Würzburg 1980, S. 253-271; Josephine Kitzbichler / Katja Lubitz / Nina Mindt, *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800*, Transformationen der Antike 10, Berlin / New York 2009.

### Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie (Bernsdorff)

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 08:30 - 10:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

#### Hauptstudium

### Fachdidaktisches Hauptseminar: Epenlektüre im Unterricht (Vergil, Homer)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

Die Epenlektüre findet im altsprachlichen Unterricht in der Oberstufe ihren Raum. Das bedeutet, dass sich die Auswahl und Aufbereitung der Pensen für den Unterricht nun an „fortgeschrittenen Anfängern“ orientieren muss. Die inhaltliche Arbeit und die

Betrachtung der sprachlichen Gestalt stehen zwar im Vordergrund; trotzdem ist der Spracherwerb keineswegs abgeschlossen, sondern muss weiterhin unterstützt werden.

Für das Seminar ist geplant, an Hand wichtiger Texte zum einen das Epos selbst in den Blick zu nehmen und eigene Kenntnisse inhaltlich zu vertiefen, zum anderen aber Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht zu erarbeiten. Zu diesem zweiten Aspekt gehören auch die eher technischen Fragen nach Aufbereitung von Wortschatz, Grammatik, Übersetzungsmethoden, Interpretation etc.

Nachweis Die Übernahme einer „Stundenplanung“ und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind für den Scheinerwerb (Modulteilprüfung) erforderlich. Bei Bedarf kann auch ein Hauptseminarschein Fachdidaktik Griechisch erworben werden.

## Lateinische Philologie

### Für alle Studienstufen

#### Catull und die Neoteriker

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M9 ab 5; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M5 ab 5]

Catull ist wegen der Frische und scheinbaren Unmittelbarkeit besonders seiner kürzeren Gedichte heute einer der populärsten antiken Autoren überhaupt und hat einen festen Platz im Kanon des altsprachlichen Unterrichts. Die Vorlesung versucht, die biographischen, historisch-gesellschaftlichen und poetologischen Voraussetzungen der Poesie Catulls und der übrigen Neoteriker in weiteren Perspektiven und in Einzelinterpretationen herauszuarbeiten

Literatur In den Händen der Hörer wird die Ausgabe von R. Mynors (Oxford 1958 und Nachdrucke) vorausgesetzt, Paralleltexte in Kopie.

### Grundstudium

#### Griechisch für Latinisten

Übung, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA-HF-M7 ab 2; PF L3-L-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M7 ab 3]

Lukian von Samosata (120-180 nach Chr.) ist einer der bedeutendsten Schriftsteller der zweiten Sophistik, deren Moral er mit polemischer Ader und bissiger Ironie interpretierte. Außer der Beherrschung der attischen Prosa, der Weite des Interesses und der starken Persönlichkeit hatte Lukian den Vorzug, eine neue Art von Dialog erstellt und die philosophische Reflexion mit der Komödie Aristophanischer Art verbunden zu haben. Ferner hat er beim weiten Publikum die Anprangerung der Unmoral und kultureller Aspekte seiner Zeit, vor allem der Geschichte und des Mythos, ankommen lassen.

Unter seinem Namen werden 80 Werke aufgelistet. In dieser Lehrveranstaltung werden wir eine Auswahl von den *Wahren Geschichten* so wie von den *Gesprächen der Götter* und *der Meergötter* lesen und übersetzen.

Literatur Das Textcorpus, aus dem die Klausur entnommen wird, bilden die folgenden Stellen:

*Wahre Geschichten* : Buch I (Band I, Seiten 82-102).

*Gespräche der Götter :*

Ares und Hermes (Band IV, Seiten 261f.).

Hermes und Maia (Band IV, Seiten 268f.).

*Gespräche der Meergötter :*

Doris und Galatea (Band IV, Seiten 230-2).

Poseidon und die Delphine (Band IV, Seiten 239f.).

**Textausgaben :**

Macleod, Matthew D., *Luciani opera*, recognovit brevis adnotatione critica instruxit M.D. M.: *Libelli 1-25*, I, Oxford 1972.

Macleod, Matthew D., *Luciani opera*, recognovit brevis adnotatione critica instruxit M.D. M.: *Libelli 69-86*, IV Oxford 1987.

**Horaz: Ars Poetica und Aristoteles' Poetik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M3 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 2; PF L-MAG-HF-M3 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 2; PF L-BA-HF-M3 ab 3; PF L-BA-NF-M3 ab 3]

Horaz' *ars poetica* ist kein systematisches Lehrbuch, in dem der Autor sich von seinem Stoff distanziert, ihn von außen betrachtet und für den Leser gegliedert nutzbar machen möchte. Horaz schreibt vielmehr als Dichter über die Dichtung: Er verwendet die Form eines poetischen Briefes und reiht assoziativ Gedanken über die Anforderungen an ein dichterisches Werk und an den Dichter selbst aneinander. Vermutlich zeigt diese unprätentiöse Art zu schreiben an, dass er – ebenso wie in den Bemerkungen zum Thema Dichtung in seinen anderen Werken – eher sein eigenes Tun reflektieren und rechtfertigen möchte als andere zu belehren. Im Seminar soll der gesamte Text, der eine gewaltige Nachwirkung im Mittelalter und in der Renaissance erfahren hat, analysiert und interpretiert werden, wobei weitere Äußerungen des Horaz zum Thema, außerdem die Poetik des Aristoteles einbezogen werden.

Nachweis Für einen Scheinerwerb muss ein Referat gehalten und eine wissenschaftliche Hausarbeit verfasst werden. Die Kenntnis des gesamten Textes wird ebenso wie das flüssige Lesen und Skandieren von Hexametern vorausgesetzt.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. Friedrich Klingner (ed.), *Q. Horati Opera*, Leipzig 1959 (Ndr. Berlin 2012). **Kommentar** : Niall Rudd (ed.), *Horace epistles book II and epistle to the Pisones („ars poetica“)*, Cambridge 1989.

**Zur Einführung** : Manfred Fuhrmann, *Die Dichtungstheorie der Antike. Aristoteles, Horaz, Longin. Eine Einführung*, Darmstadt 2. Aufl. 1992 (u.ö.).

**Lateinische Sprach- und Stilübungen I**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-NF-M4 ab 1; PF L-BA-HF-M4 ab 2; PF-L-BA-NF-M6 ab 5]

Die Übung widmet sich, zunächst anhand von Einzelsätzen, dem Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Systematisch behandelt werden in diesem Übungsteil die Kasusyntax und teilweise die Nominalformen des Verbuns.

Literatur *Arbeitsgrundlage:*

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

*...eitere Hilfsmittel:*

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lateinische Synonymik, Heidelberg <sup>7</sup>1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

## Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmedt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4 ab 3; PF L-BA-HF-M4 ab 3]

Im zweiten Kurs der Übung werden wir uns der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz zuwenden, die in der angegebenen Grammatik von Rubenbauer / Hofmann / Heine die Paragraphen 205-263 umfasst. Am Ende des Semesters erwartet L3-Studenten eine 15-minütige mündliche Prüfung, BA-Studenten eine zweistündige Klausur.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss der Sprach& Stilübungen I (BA M4/V2; L3 MV/V1).

Der zweite Kurs der Sprach- und Stilübungen setzt (wie bereits der erste Kurs) den mit Keilen versehenen Wortschatz der angegebenen Wortkunde von Vischer sowie die lateinische Formenlehre (§§ RHH 20-104) voraus. Er baut zudem auf dem ersten Kurs auf und setzt die Kenntnis der dort besprochenen Lehre von den Satzgliedern (RHH §§ 105-181) voraus, insbesondere also die Lehre von den Nominalformen des Verbs (Infinitiv, Gerundium & Gerundivum, Partizip). Wer den ersten Kurs bei einem anderen Dozenten und mit einem anderen Stoffpensum besucht hat, sollte ggf. per Mail oder in der Sprechstunde mit mir Kontakt aufnehmen.

**Wichtiger administrativer Hinweis für BA-HF-Studenten:** Um im WS 2015/2016 für die Klausur des Kurses Sprach& Stil III zugelassen zu werden, müssen Sie zu Beginn jenes Semesters den Abschluss von Modul IV nachweisen. Wenn Sie die mit einer mündlichen Prüfung abschließende Lektüreübung Grundstudium Prosa aus Modul IV noch nicht besucht haben, sollten Sie sie parallel zu Sprach& Stil II im SS 2015 absolvieren, sonst müssen Sie die Sprach& Stilcourse im Wintersemester unterbrechen und erst die LÜ nachholen. Im Sommersemester wird die entsprechende LÜ von Frau Bottler angeboten (Fr, 15:30-17:00, Cicero, *de oratore*).

Literatur

Grammatik:

H. Rubenbauer / J. B. Hofmann / R. Heine: Lateinische Grammatik. Bamberg u. a. <sup>12</sup>1995.

Wortkunde:

R. Vischer: Lateinische Wortkunde. Berlin <sup>4</sup>2007.

Bem. zu Zeit und Ort Die zweite Sitzung (22.04.2015) muss wegen einer Tagungsteilnahme leider ausfallen.

### Lateinisches Propädeutikum: Cicero, Pro Milone Teil 1 und 2

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Inhalt [PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-L-M1 ab 1; PF L-BA-HF-M1 ab 1; PF L-BA-NF-M1 ab 1]

In der Übung, die für Studienanfänger vorgesehen ist, soll neben inhaltlichen Fragestellungen vor allem die sorgfältige Textarbeit im Vordergrund stehen. In der ersten Sitzung wird eine Eingangsklausur zur Bestimmung des Kenntnisstandes geschrieben. Die Teilnahme an dem begleitenden Tutorium von Herrn Illing wird dringend empfohlen. Für BA-Studenten ist sie verpflichtend.

Literatur **Textausgabe** : M. Tulli Ciceronis orationes, ed. A. C. Clark, I Oxford 1905 (Nachdrucke).

### Lektüreübung: Cicero, De oratore

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Fr, woch, 15:30 - 17:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M2 ab 2; PF L-BA-HF-M4 ab 2; PF L-BA-NF-M2 ab 2]

Rhetorik-Seminare und Debattierclubs haben Konjunktur, nicht zuletzt, seit der Performanzgedanke das Bildungssystem heutzutage auf den Kopf gestellt hat. Die Idee des *orator perfectus* hat Cicero vor allem in seinem Dialog *De oratore* (55. v. Chr.) ausgeführt, das erste Werk philosophischer Kunstprosa in Rom. In der Veranstaltung sollen insbesondere diejenigen Passagen gelesen werden, in denen die beiden Hauptredner Crassus („Ideologe“) und Antonius („Pragmatiker“) das Thema beleuchten. Dabei werden auch die klassischen Elemente der Rede vergegenwärtigt.

In der ersten Sitzung ist *De oratore* I, 1–16 vorzubereiten.

Nachweis Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Textkorpus: Cicero, *De oratore*, Buch I; Buch II, 1–71.

Literatur Fuhrmann, Manfred: Die antike Rhetorik. Eine Einführung, Düsseldorf<sup>5</sup>2003.

Leemann, A.; H. Pinkster: *De oratore libri III*, Kommentar, 1. Band: Buch I, 1–165, Heidelberg 1981.

Stroh, Wilfried: *Die Macht der Rede. Eine kleine Geschichte der Rhetorik im alten Griechenland und Rom*, Berlin 2011.

Wilkins, A. S.: *Marci Tulli Ciceronis, De oratore libri tres* (with introduction and notes), Oxford 1951.

### Lektüreübung: Vergil, Aeneis

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 2; PF-L-BA-NF-M3 ab 2]

Die Veranstaltung bereitet auf eine Klausur vor, in der ein Abschnitt aus dem folgenden Textcorpus vorgelegt wird: Aeneis Bücher 1 und 4 sowie Buch 6, 426–565 (das sind Teile, in denen Dido eine tragende Rolle spielt; ihre Charakterisierung soll ein leitender Gesichtspunkt der Lektüre sein). Um sicherzustellen, dass die Teilnehmer dieses Corpus zur Klausur gelesen haben, ist es erforderlich, dass sie bereits in den Semesterferien mit der Lektüre beginnen und im Semester von Woche zu Woche Pensen im Umfang von etwa 100 Versen präparieren.

In den Semesterferien soll Aen. 1, 1-206 gelesen werden. Ein Ausschnitt daraus wird Gegenstand einer 30-minütigen Probeklausur in der ersten Sitzung sein. Dabei wird auch die theoretische und praktische Beherrschung des katalektischen daktylischen Hexameters vorausgesetzt. Die weiteren Sitzungen dienen der Besprechung von Problemen, die bei der wöchentlichen Eigenlektüre angefallen sind, der intensiven Lektüre ausgewählter Abschnitte sowie der Vermittlung und Einübung von Basiswissen, das über die rein sprachliche Bewältigung der Texte hinausgeht (z. B. Metrik, Stilistik, Gattungstheorie, Intertextualität). Im Laufe der Veranstaltung soll gemeinsam eine Handreichung über die wichtigsten Erscheinungen der lateinischen Dichtersprache erarbeitet werden.

Literatur Alle Teilnehmer sollen über die kritische Ausgabe von G. B. Conte (Berlin 2009) verfügen. Zu allen Sitzungen ist ein Exemplar der Rubenbauer/Hoffmann/Heine (Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995) mitzubringen.

### Plinius d.J.: Briefe

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M2 ab 3; PF L-MAG-HF-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M3 ab 2; PF L-BA-HF-M2 ab 3; PF L-BA-NF-M2 ab 3]

Von Gaius Plinius Caecilius Secundus (ca. 61/2 – 111/2 n. Chr.) ist neben einem *Panegyricus* auf Trajan als Hauptwerk ein Briefcorpus überliefert, das zehn Bücher umfasst. Die ersten neun Bücher enthalten Briefe, die sich zwar an reale Adressaten richten, aber dennoch zur Veröffentlichung und damit für ein größeres Lesepublikum bestimmt sind. Das zehnte Buch enthält Korrespondenz zwischen Plinius und dem Kaiser Trajan und wurde wohl posthum herausgegeben.

Im Proseminar werden wir anhand der Lektüre ausgewählter Briefe die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen, die in der ‚Einführung in das Studium der Klassischen Philologie‘ gelernt wurden. Dabei sollen verschiedene Themenkomplexe Beachtung finden, so z.B. die Frage der Authentizität der Briefe (wurden sie tatsächlich verschickt oder teilweise extra für die Veröffentlichung verfasst), Vergleiche mit den Briefen Ciceros und Senecas sowie mit den briefähnlichen Prosvorreden des Martial und des Statius, aber auch das Verhältnis von Plinius zu seinem Zeitgenossen Tacitus. Der Leistungsnachweis wird durch eine wissenschaftliche Hausarbeit erbracht.

Nachweis

Voraussetzung **Verpflichtende Aufgabe zur ersten Sitzung** : Bereiten Sie bitte aus dem ersten Buch die beiden Briefe 1 und 3 vor.

Literatur **Textausgabe** : C. Plini Caecili Secundi Epistularum libri decem, recognovit brevique adnotatione critica instruxit R. A. B. Mynors, Oxford 1963 [u.ö.].



**Kommentar** : Sherwin-White, A. N.: The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary, Oxford 1966.

**Literatur** : Bütler, Hans-Peter: Die geistige Welt des jüngeren Plinius. Studien zur Thematik seiner Briefe, Heidelberg 1970; Castagna, Luigi/Lefèvre, Eckard (Hgg.): Plinius der Jüngere und seine Zeit, München/Leipzig 2003.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

### Tutorium zum lateinischen Propädeutikum (Seng)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Illing

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### Hauptstudium

### Der Epikureismus in der Darstellung Ciceros

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF-L-BA-HF-M8 ab 4; WPF-L-BA-NF-M5 ab 4]

Die Veranstaltung trägt dem Umstand Rechnung, dass Cicero eine unserer wichtigsten Quellen für die nur trümmerhaft überlieferte hellenistische Philosophie ist. Dies soll beispielhaft am Epikureismus nachvollzogen werden, dessen Ethik gerade auf Menschen unserer Zeit attraktiv wirkt. Im Zentrum soll dabei die Spätschrift 'De finibus bonorum et malorum' stehen, deren Bücher I und II eine Darstellung der epikureischen Philosophie durch L. Manlius Torquatus und eine Kritik durch Cicero selbst enthalten. Neben Fragen der Sprache, des Stils, der Textkritik und der Personencharakteristik soll besonderes Gewicht auf die Analyse einzelner zentraler Gedankengänge unter Hinzuziehung von griechischen und lateinischen Paralleltexten gelegt werden.

Voraussetzung Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben regelmäßigem Besuch und genauer Vorbereitung der einzelnen Sitzungen die Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls.

**Obligatorische Vorbesprechung** mit Angabe der erwünschten Vorbereitung in den Semesterferien und Verteilung der Hausarbeitsthemen:

Mittwoch 11.2., 13.30 Uhr in IG 4.501. Wer zu diesem Termin verhindert ist, möge noch im Februar mit mir Kontakt aufnehmen.

Literatur Textausgabe (bitte anschaffen oder kopieren): M. Tulli Ciceronis De Finibus Bonorum et Malorum, rec. L. D. Reynolds. Oxford 1998 (und Nachdrucke).

### Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-NF-M10 ab 3; PF L-BA-HF-M10 ab 5]

Anknüpfend an die Übung „Lateinische Sprach- und Stilübungen / Lateinische Syntax im Schulunterricht“ werden zunächst einige schwierigere (bzw. übrig gebliebene) Kapitel der lateinischen Syntax behandelt, wie relative Verschränkung, Konditionalsätze, Irrealis in der Abhängigkeit, Oratio obliqua (RHH §§ 243-245, 259, 260, 264). Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der eingehenden Analyse lateinischer

Originaltexte und dem daran anschließenden Übersetzen entsprechender deutscher Texte.

Nachweis Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten überprüft. Als Leistungsnachweis dient eine Klausur am Ende des Semesters.

Literatur **Hilfsmittel:** Hans Rubenbauer / J.B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. Rudolf Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007); Thorsten Burkard / Markus Schauer, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, begr. v. Hermann Menge, Darmstadt 5. Aufl. 2012; Carl Meissner / Christina Meckelnborg, *Lateinische Phraseologie*, Darmstadt 6. Aufl. 2015.

### Lektüreübung: Christliche Dichtung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M11 ab 8; PF-L-BA-HF-M9 ab 5; PF-L-BA-HF-M10 ab 5]

Gegenstand der Übung sind Werke von Prudentius, Iuvencus und Sedulius, drei christlichen Dichtern des 4. und 5. Jahrhunderts, die unter anderem in epischer Form zum Teil theologische, zum Teil biblische Gegenstände behandelten. Das Lektürecorpus umfaßt die *Psychomachia* des Prudentius – ein allegorisches Werk, das sich in besonderem Maße auf Vergil bezieht, aber etwa auch die Tradition der römischen Lehrdichtung aufgreift –, den 3. Hymnus (*Ante cibum*) aus dem *Liber Cathemerinon* desselben Autors, den zweiten der *Evangeliorum libri* des Iuvencus sowie das fünfte und letzte Buch von Sedulius' *Paschale carmen*. Über die Erarbeitung des Gesamtkorpus hinaus ist für die erste Sitzung der Abschnitt Iuvencus 2, 1-94 vorzubereiten.

Literatur

*Textausgaben:*

Gai Vetti Aquilini Iuveni Evangeliorum libri 4, recensuit et commentario critico instruxit I. Huemer (Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum XXIV), Wien u.a. 1891

Aurelii Prudentii Clementis carmina, cura et studio Mauricii P. Cunningham, (Corpus Christianorum, Series Latina CXXVI), Turnhout 1966

Sedulius, Opera omnia, ed. Iohannes Huemer, ed. altera supplementis aucta curante Victoria Panagl (Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum X), Wien 2007

*Kommentare:*

Ad Iuveni evangeliorum librum secundum commentarius exegeticus, Groningen 1947

Prudenzio, Psychomachia. Introduzione di Giovanni Castelli. Traduzione e commento di Carlo Prosperi, Acqui Terme 2000

F. Corsaro, L'opera poetica di Sedulio: traduzione e commento, Catania 1948

D. Deerberg, Der Sturz des Judas. Kommentar (5,1-163) und Studien zur poetischen Erbauung bei Sedulius, Münster 2011

Sedulius, The Paschal Song and Hymns, Translated with an Introduction and Notes by Carl P.E. Springer, Atlanta 2013

**Lektüreübung: Römische Naturwissenschaft: Seneca "Naturales quaestiones", und Plinius, "Naturalis historia"**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M11 ab 8; PF-L-BA-HF-M8 ab 5]

Der produktive Beitrag antiker römischer Gelehrter zur Förderung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse war nur sehr gering; noch mehr als in anderen Disziplinen waren sie überwiegend rezeptiv tätig. Doch während die einschlägigen griechischen Schriften von Autoren wie Aristarch (ca. 310–ca. 230), Eratosthenes (ca. 280–ca. 205) oder Poseidonios (ca. 135–51) größtenteils ganz verloren oder nur fragmentarisch erhalten sind, verdanken wir vor allem zwei enzyklopädischen Werken der frühen Kaiserzeit umfangreiches Wissen über die verschiedensten Zweige der Naturwissenschaften:

Senecas (ca. 4 v.–65 n. Chr.) *Naturales quaestiones*, entstanden zwischen 62 und 64, widmen sich in 8 Büchern (von denen Buch IV ursprünglich zwei Bücher umfasste, deren zweites nur verstümmelt erhalten ist) überwiegend der Beschreibung und Erklärung astronomischer, meteorologischer und erdkundlicher Phänomene, wobei jedes Buch ein eigenes Schwerpunktthema aufweist: I Meteore, II Gewitter, III Wasser, IV Nil, IVb Wolken, V Winde, VI Erdbeben, VII Kometen.

Noch monumentaler ist die 37 Bücher umfassende *Naturalis historia* des älteren Plinius (23–79), eine kurz vor seinem Tode vollendete Enzyklopädie des naturkundlichen Wissens seiner Zeit, in dem insgesamt etwa 470 Autoren verarbeitet sind. Buch I enthält neben der Widmung an den Prinzen und späteren Kaiser Titus [79–81] eine Inhaltsübersicht, die folgenden 36 Bücher bieten dann thematisch geordnet die einzelnen Wissensbereiche: Buch II Astronomie und Meteorologie, III-VI Geographie, VII Anthropologie, VIII-XI Zoologie, XII-XIX Botanik und Landwirtschaft, XX-XXXII Heilmittel aus Pflanzen und Tieren, XXXIII-XXXVII Geologie und Mineralogie.

Neben Teilen der beiden Praefationes sollen überwiegend Passagen aus den astronomischen und meteorologischen Büchern beider Werke gelesen werden, im einzelnen sind dies die folgenden Stellen:

Seneca, *Naturales quaestiones*, Praefatio 1-10, I 11.2-13.3 (Nebensonnen), II 21-23, 57-59 (Blitze)

Plinius maior, *Naturalis historia* Praefatio 1-8, 12-15, 17-19; II 47-52 (Sonnen- und Mondfinsternisse, Größe der Sterne), 83 (Entfernungen der Gestirne), 89-94 (Kometen), 99 (Nebensonnen), 112/113 (Donner und Blitz), 176 (Erde im Mittelpunkt der Welt), 191-196 (Erdbeben), 206 (vom Meer verschlungene Städte), 236-238 (Vulkane).

Zusätzlich zu den genannten Partien ist Buch VII (Kometen) der *Naturales quaestiones* und der Rest von Buch II der *Naturalis historia* bis einschließlich Kapitel 206 Bestandteil des Klausurcorpus. Die Beschäftigung mit beiden Texten ist dadurch anspruchsvoll und erfordert Eigeninitiative, dass es keine umfassenden Kommentare gibt. Das werde ich bei der Auswahl des Klausurtextes in angemessener Weise berücksichtigen. Die Abschlussklausur wird in der letzten Sitzung geschrieben.

- Literatur Texte: H.M. Hine (Hg.): L. Annaei Senecae Naturalium quaestionum libros recognovit H.M. Hine, Stuttgart/Leipzig 1996.
- R. König / G. Winkler (Hgg.): C. Plinius Secundus d. Ä., Naturkunde, Buch I/II, Nördlingen 1973/1974 (mit kommentierenden Anmerkungen).
- Kommentare: H.M. Hine: An Edition with Commentary of Seneca, Natural Questions, Book Two, New York 1981.
- N. Gross: Seneca, Naturales Quaestiones. Komposition, naturphilosophische Aussagen und ihre Quellen, Wiesbaden/Stuttgart 1989 (Monographie mit kommentierenden Anmerkungen).

### Lucan

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 129 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht StuKo + Fb 16)

Inhalt [PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF-L-BA-HF-M9 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5]

M. Annaeus Lucanus ist der bedeutendste Dichter der neronischen Epoche; höchstens sein Onkel Seneca kommt ihm gleich. Mit der exzessiven Darstellung des Grausamen und Ekelhaften entspricht Lucans Gedicht vom Bürgerkrieg dem Zeitgeschmack; in der politischen Analyse ist es hellichtig und verzweifelt – doch gerade die Stellung Lucans zur Kaiserherrschaft ist in den letzten Jahren lebhaft diskutiert worden. Im Seminar wird eine exemplarische Auswahl von Stellen behandelt.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

M. Annaeus Lucanus. *De bello civili*. Hg. David R. Shackleton Bailey. Stuttgart – Leipzig: Teubner 1997.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet statt.**

**Achtung: Raumänderung**

vorher: NM 109 jetzt NM 129

## Lateinische Philologie, B.A.

### Elementarkurse

#### Griechisch

#### Griechisch für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Der Anfängerkurs bietet Hörern aller Fachbereiche die Möglichkeit, die altgriechische Sprache von Beginn an zu erlernen. Neben regelmäßiger Teilnahme und mündlicher Mitarbeit ist intensives Vor- und Nachbereiten der Sitzungen erforderlich. Arbeitsgrundlage ist das Lehrbuch *Kanthalos*, aus dem voraussichtlich die ersten 28 Lektionen behandelt werden.

Literatur **Lehrbuch** (zur Anschaffung dringend empfohlen): *Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk*. Lese- und Arbeitsbuch von Winfried Elliger, Gerhard Fink und Günter Heil, Stuttgart (Klett) 1982 u.ö.

#### Griechisch für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt In dem vierstündigen Kurs wird die Arbeit mit dem Lehrbuch ‚Kantharos‘ fortgesetzt; bei Bedarf werden am Ende des Semesters die Sprachprüfung ‚Griechisch‘ sowie die Modulprüfungen im Rahmen des Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft (und gegebenenfalls auch anderer Studiengänge) angeboten.

Literatur

*Arbeitsgrundlagen:*

‚Kantharos‘ von W. Elliger, G. Fink, G. Heil, Th. Meyer, Leipzig / Stuttgart 1992 u.ö.

Grammateion – Griechische Lerngrammatik von K. Lahmer, Leipzig / Stuttgart 1989 u.ö.

*(Es können jeweils alle Auflagen verwendet werden.)*

*Wörterbuch:*

Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, München<sup>10</sup>2006

### **Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Di, Einzel, 11:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mi, Einzel, 11:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Do, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt Bearbeitet werden zusammenhängende Textstücke aus Platon und ältere Graecumsklausuren.

Bem. zu Zeit und Ort **Von 13:00-14:00 Uhr ist jeweils eine Stunde Pause.**

### *Lateinisch*

#### **Latein für Anfänger**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seidel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

#### **Latein für Anfänger**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Literatur                   Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag,  
Bamberg 1993 u.ö.).

### Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt                    Nach dem Abschluß der elementaren Lehrbuchkapitel zur lateinischen Syntax setzt  
der vierstündige Kurs (nach etwa einem Drittel des Semesters) mit der Lektüre  
von Caesars *Bellum civile* fort. Am Ende des Semesters werden die Prüfungen  
'Lateinkenntnisse', 'Sprachprüfung Latein' sowie Modulprüfungen im Rahmen des  
Studienganges Empirische Sprachwissenschaft (und gegebenenfalls auch anderer  
Studiengänge) angeboten.

Literatur                *Arbeitsgrundlagen:*

H. Schlüter et al., Latinum, Ausgabe B. Lehrgang für den spätbeginnenden  
Lateinunterricht, Göttingen <sup>2</sup>1997 u.ö. (*Ab der genannten können alle Auflagen  
verwendet werden.*)

Caesar, Bellum Civile, ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von G. Hempelmann  
(Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker), Münster <sup>5</sup>2005

*Wörterbuch:*

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M.  
Petschenig, F. Skutsch, Wien/München/Zürich 1994 u.ö.

### Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Schaaf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt                    Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die  
universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet,  
und richtet sich an Studierende mit *erheblichen Vorkenntnissen*. Er ist ebenfalls  
geeignet zur Vorbereitung auf das Latinum; allerdings sollten Studierende dann im  
Anschluß noch einen Lektürekurs besuchen.

(*Mindestanforderung für den Fortgeschrittenenkurs* : ein gewisser Wortschatz, der in  
etwa die Lektionen 1 – 25 des unten angegebenen Lehrwerks umfaßt, die Kenntnis  
der Formen aller regelmäßigen Konjugationen (mit Ausnahme des Futur II) , aller  
Deklinationen und aller Pronomina, der unregelmäßigen Verben esse und prodesse  
sowie der Steigerung und Adverbbildung, dazu eine angemessene Vertrautheit mit den  
Phänomenen Participium Coniunctum, Ablativus Absolutus, Gerundivum und ACI.)  
Diese Kenntnisse hat der Anfängerkurs des letzten Semesters vermittelt.

Voraussetzung        Wenn Sie über keinen *Teilnahmeschein* eines Anfängerkurses oder über keinen  
*Nachweis*, daß Sie entsprechende Kenntnisse bereits an der Schule oder in einem  
Intensivkurs erworben haben, verfügen, setzen Sie sich bitte **v o r** Semesterbeginn  
mit mir in Verbindung, damit wir feststellen können, ob Ihre anderweitig – z.B. im  
Selbststudium – erworbenen Kenntnisse für den Fortgeschrittenenkurs ausreichen.  
(Emails bitte an: [schaaf@em.uni-frankfurt.de](mailto:schaaf@em.uni-frankfurt.de))



*Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die gründliche Vor- und Nachbereitung* der zu behandelnden Lektionen sind unbedingte Voraussetzung, um am Ende des Semesters zur Prüfung "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" zugelassen zu werden!

Literatur Grundlage ist wie bereits im Anfängerkurs das Lehrbuch "Lateinisches Unterrichtswerk" von E. Bornemann, Neue Ausgabe B (Lehrgang für späteren Lateinbeginn und für Sprachkurse), Cornelsen Verlag, Frankfurt am Main. Im Verlauf des Semesters werden wir mit der Lektüre von Caesars "Commentarii de bello Gallico" beginnen.

### Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.08.2015 - 24.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 26.08.2015 - 26.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.08.2015 - 27.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.08.2015 - 28.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.08.2015 - 31.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.09.2015 - 03.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Bearbeitet werden ältere Latinum-Klausuren und zusammenhängende Textstücke aus Cicero und (in kleinerem Umfang) aus Seneca. Die Materialien werden gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Die Veranstaltung ist ein *refresher course* und nicht für Anfänger geeignet. Sie bereitet auf das Latinum vor, ist aber auch offen für latinistische Anfänger, die Übungsgelegenheiten suchen, und für fachfremde Studierende, die ihr rostig gewordenes Schullatein ein wenig aufbürsten wollen. Die Latinum-Prüfung gilt als Ergänzung des Abiturs und wird extern an einem hessischen Gymnasium von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen, voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte (oder Anfang Oktober). Für die Prüfungsvorgänge ist zentral das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Schulamt zuständig; dieses Amt wünscht Anmeldung zur Prüfung bis spätestens zum 15. August, also schon vor Beginn des Kurses. Anmeldeformulare bzw. e-mail-Adressen dieser Institution sind im Institut erhältlich bzw. erfahrbar. Die Chancen eines Klausurerfolges beim Latinum erhöhen sich bei kontinuierlicher Beschäftigung mit lateinischen Texten schon vor Beginn des Kurses. Es ist wahrscheinlich sinnvoll für die Interessenten, frühzeitig, mithin vor dem offiziellen Meldetermin, kurz Kontakt mit mir aufzunehmen; bei der Anmeldung, persönlich im Institut oder auf meiner E-Mail-Adresse l.lenz@em.uni-frankfurt.de erhalten Sie ein spezifizierendes Merkblatt zur Kurslektüre. Es wäre nett und nützlich, bei der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung Hinweise auf schon gelesene Textstücke (insbesondere aus Cicero und Seneca) zu geben, damit beim Kopieren der vorzusehenden Lektüretexte Doppelungen vermieden werden.

Für Rückfragen zu diesen Hinweisen stehe ich nach Verabredung (über Tel. 7983-2452) gern zur Verfügung. Namentlich Erläuterungen zum Einlesen in die diversen Gegenstände (Kommentare, Sekundärliteratur) würde ich nicht vorenthalten.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich!

### Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schaaf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befaßt sich mit Texten auf Latinumsniveau. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und möglichst zumindest auf eine ausgewogene Caesar-Lektüre zurückblicken können.

### **Tutorium zu den Elementarkursen Latein (Anfänger und Fortgeschrittene)**

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Tutorium ist als Angebot zu verstehen, die Kursinhalte gemeinsam aufzuarbeiten und exemplarisch zu üben. Das bedeutet konkret, dass wir inhaltliche und lernmethodische Fragen zu den Grundlagen der lateinischen Sprache klären. Das Gelernte wenden wir praktisch an bei grammatischen Übungen und dem Übersetzen einfacher Übungssätze (Anfänger) oder eines leichten Caesartextes (Fortgeschrittene). Der Besuch des Tutoriums ersetzt jedoch nicht die eigene Vor- und Nachbereitung der Elementarkurse.

Voraussetzung Der Besuch dieses Tutoriums steht allen Teilnehmenden der lateinischen Elementarkurse offen. Lateinlernende Gäste sind nach Rücksprache ebenfalls willkommen.

Das Tutorium für die beiden Anfängerkurse von Frau Seidel und Herrn Professor Seng findet von 8 Uhr s.t. – 9 Uhr s.t,

das Tutorium für die beiden Fortgeschrittenenkurse von Herrn Professor Rumpf und Frau Schaaf von 9 Uhr s.t. – 10 Uhr s.t statt.

## **Neugriechische Sprache und Literatur**

### **Neugriechisch Stufe III**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Contocristos

Mi, woch, 17:30 - 19:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

## **Kunstgeschichte**

In der Woche vom 13. bis 17. April finden für alle Studienanfängerinnen und -anfänger Orientierungsveranstaltungen statt. Die regulären Veranstaltungen beginnen ab 20. April.

Abkürzungen:

MAG: Magisterstudiengang

BA-HF: Bachelor Hauptfach

BA-NF: Bachelor Nebenfach

MA: Masterstudiengang

MA-CS: Masterstudiengang Curatorial Studies

### **Begrüßung der MA-Studierenden und Einführung in den MASTER-Studiengang**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Kern/Prange

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Juridicum - Jur 303

### **Pflichtveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester MAGISTER / BACHELOR und Einführung in das Studium**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Barr/Güdelhöfer

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

## **Vorlesungen**

**Afrikanische zeitgenössische Kunst (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 2 / BA: 2 / MA: 4 / MA-CS: 2, Lehrperson Hildebrand-Schat

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015

**Inhalt** Zu Beginn des 20. Jahrhunderts rückt die afrikanische Kunst in den Fokus der Kunstgeschichte, doch geschieht das unter Gesichtspunkten, die in ihr ein Gegenstück zur zivilisatorisch überformten Kultur suchen. Damit ist die afrikanische Kunstszene nur ein Beispiel für viele Länder außerhalb Europas, die einer durch koloniale Vorherrschaft gefestigten Sicht postkoloniale Bestrebungen entgegensetzen. Kunst von zeitgenössischen afrikanischen Künstlern hat längst ihren Platz innerhalb der globalen Kunstszene. Gleichwohl sind einzelne Künstler, Strömungen und grundlegende Tendenzen immer noch wenig bekannt. Ein Blick auf Positionen einiger Großausstellungen wie der documenta, der Biennale in Venedig oder der in Dakar gibt Aufschluss über wichtige Vertreter und Tendenzen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Hörsaal 5, Bockenheim

**Logik des mittelalterlichen Bildes (Modul MAG: 2, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 8, 11; BA-NF: 4.1, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 2 / BA: 2 / MA: 4 / MA-CS: 2, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Inhalt** Es mag hochgegriffen erscheinen, von Logik des mittelalterlichen Bildes zu reden. Logik meint hier, die Beschreibung von Grundstrukturen der mittelalterlichen Kunst. Wodurch können wir Grundstrukturen definieren?

Wir verstehen als mittelalterlich die Kunst zwischen 800 und 1500. Das ist ein langer Zeitraum. In der Epochenvorstellung steht die mittelalterliche Kunst zwischen der spätantiken und der neuzeitlichen Kunst, die ihrem Selbstverständnis nach als Renaissance der Antike ins Leben getreten ist. Wir wissen heute, wie problematisch eine solche Klassifikation ist. Das Mittelalter nimmt nicht nur vieles von der Antike auf, sondern führt auch antike Gedanken weiter. Doch ergibt sich immer noch die Frage, ob es spezifisch mittelalterliche Strukturen der Kunst in Bezug auf die Körperdarstellung, die Raumdarstellung, das Verständnis von Wirklichkeit, von Spiritualität gibt. Kunst ist immer eingebettet in bestimmte Funktionen. Wir können Bilder in ihren mittelalterlichen Funktionen beschreiben, die wesentlich durch Liturgie und Paraliturgie bestimmt werden.

In den letzten Jahren sind neue Aspekte der mittelalterlichen Kunst in der Literatur formuliert worden. Unter dem Namen „Kultbild“ wurden beim mittelalterlichen Bild animistische Praktiken untersucht. Der Begriff „sakramentaler Realismus“ umschreibt ein Wirklichkeitsverständnis, das von dem Vergegenwärtigungsverlangen des Kultes bestimmt wird. Erneut ist die Frage gestellt worden, ob es ein spirituelles Sehen geben kann. In manchen Bereichen ist es nach wie vor unklar, wie die mittelalterliche Kunst zu ihren Themen kommt.

Die Vorlesung möchte einen Überblick über die mittelalterliche Kunst geben und vor allem in ihre Problemstellungen hineinführen. Sie möchte die neueren Ansätze der Interpretation diskutieren und darin einen Einblick verschaffen. An die Vorlesung wird ein Kolloquium gebunden, das sich vor allem an Masterstudenten richtet, in dem Fragen der Vorlesung vertieft werden sollen.

**Nachweis**

Modul. Magister / Bachelor:

Die bisherigen Teilnahmemeldungen entfallen. Die Vorlesungen sind nicht mehr meldepflichtig.

Masterstudiengang:

Nachweis der Studienleistung durch Fachgespräch, Literaturbericht oder Protokolle.

Bitte vereinbaren Sie einen Sprechstundentermin zur Festlegung der Studienleistung.

Bem. zu Zeit und Ort Ein anschließendes Kolloquium zur Vorlesung für MASTER-Studierende wird Do 12-14 in Raum Neue Mensa 131 angeboten.

**Ringvorlesung Lecture & Film: Das Kino von Pier Paolo Pasolini (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4,3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 2 / BA: 2 / MA: 4 / MA-CS: 2, Lehrperson Prange

Do, woch, 20:15 - 22:00, ab 16.04.2015

Inhalt **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Zeichner, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens bei Fassbinder gibt es in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Mit Jean-Luc Godard teilt Pasolini, der den Weg zum Film über ein Kunstgeschichte-Studium bei Roberto Longhi fand, die vielfältige Bezugnahme auf die Malerei. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo matteo* bis hin zu seinem letzten Film *Salò, o le 120 giornate di Sodoma* auf die letzten Stunden des faschistischen Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Pasolini starb vermeintlich als Verzweifelter, der sich verbrannt hatte. Doch die revolutionäre Energie, mit der er sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Die Reihe wird vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, dem Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität und dem Institut für Romanische Sprachen und Literaturen gemeinsam mit dem Filmmuseum Frankfurt im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie durchgeführt.

Die Veranstaltung kann als kunsthistorische Vorlesung (Nachweis über Kino-Tickets, in Verbindung mit dem zugehörigen Hauptseminar, offen für alle Teilnehmer an der VL, obligatorisch für Master-Studierende) besucht werden. Als Studienleistung der Masterstudierenden ist neben der Teilnahme am Hauptseminar die Formulierung zweier einschlägiger ausformulierter Diskussionsbeiträge im Rahmen der Ringvorlesung erforderlich.

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 20:15 im Kino im deutschen Filmmuseum, Schaumainkai 41, Frankfurt.

Nachweis Modul. Magister / Bachelor:

Die bisherigen Teilnahmemeldungen entfallen. Die Vorlesungen sind nicht mehr meldepflichtig.

Masterstudiengang:

Nachweis der Studienleistung durch Fachgespräch, Literaturbericht oder Protokolle.

Bitte vereinbaren Sie einen Sprechstundentermin zur Festlegung der Studienleistung.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten!!**

**Die Vorlesung beginnt schon eine Woche früher - am 16. April!**

Vorlesungsprogramm und weitere Termine siehe unten unter "Externe Dokumente".

## Bachelorstudiengang (BA)

### **Larger than the Body: Issues of Size and Scale in Postwar Art: The case of Eduardo Chillida, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8, Lehrperson Davidts

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Juridicum - Jur 303

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

In this course we will examine what is generally called the 'expanded field of postwar art', but what could more precisely be termed as the 'expanded scale of art after Minimalism'. We will explore the possibility of developing a critical framework to assess the manifold largesize and 'gigantic' objects that ever more frequently populate contemporary museums' galleries, vestibules and plazas.

To this end the course will proceed, after a general introduction into the conundrum of size and scale in postwar art, via four in-depth studies of the diverging notions of size and scale within the specific work and practice of four seminal American artists, each of which are generally associated with the scalar inflation of art: Barnett Newman, Claes Oldenburg, Donald Judd, and Richard Serra. Each of these four artists are systematically mentioned in discussions on size and scale, yet all too often without a proper comprehension of the particular understanding of size and scale that their respective works and practices advance.

We will zoom in on the body of work of each artist in order to trace and describe the Understanding of the relative size of an artwork that the respective artists develop over Time throughout their works and writings, in such diverging media as painting, sculpture, and drawing, against the background of rapidly changing realms of architecture, urban planning and image culture in the second half of the 20<sup>th</sup> century.

In a final course we will bring into play the critical and historical framework to analyze the work and practice of Spanish artist Eduardo Chillida. Whereas Chillida gained fame with monumental, outdoor sculptures, his smaller works – many of which remarkably enough openly reference architecture – deserve attention, as they delicately navigate between object, model and sculpture.

The structure of the course reflects the current state of affairs of a book-length project on size and scale. The latter's goal is to pin down the *point* and *moment* at which an object grows either too large or too small, i.e., it becomes *out of scale*. The book aims to examine to what extent the human body, or the actual body of the spectator in particular, still serves as the predominant gauge for the evaluation of the scale of an art oburban environment. Following a series of lectures, students will receive an assignment (presentation + paper) for which they are stimulated to rehearse one or more of the proposed conceptual claims.

Course Schedule:

- Course 1: Issues of Size and Scale
- Course 2: Barnett Newman
- Course 3: Donald Judd
- Course 4: Claes Oldenburg
- Course 5: Richard Serra
- Course 6: Eduardo Chillida
- Course 7: Plenary Final Presentations

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

**Pflichtveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester MAGISTER / BACHELOR und Einführung in das Studium**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Barr/Güdelhöfer

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

*Propädeutika*

Die Anmeldung zu den Propädeutika erfolgt hier online zu folgender Frist:

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. Die Einteilung zu den Tutorien erfolgt NICHT online, sondern in der ersten Stunde des übergeordneten Propädeutikums.

**Propädeutika zu den Bildkünsten (Modul MAG: 1; BA: 2)**

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Barr

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I, Gruppe 1, Barr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I, Gruppe 2, Barr

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (Klausur) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>, über „Meine Funktionen“.

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

**Propädeutika zur Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)**

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6; BA: 7, Lehrperson Aurenhammer/Rudhof

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I, Gruppe 1, Aurenhammer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I, Gruppe 2, Rudhof

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (Klausur) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung



**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

### **Propädeutika zur Methodik - Einführung i. d. wissensch. Arbeiten u. d. Methoden der Kunstgeschichte (Modul MAG: 1; BA: 1)**

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Droste

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Droste

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Droste

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (Klausur) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

### *Tutorien*

**Es gibt keine online-Anmeldung zu den Tutorien! Die Einteilung zu den Tutorien erfolgt in der ersten Stunde des übergeordneten Propädeutikums.**

#### **Tutorien PRP Architektur Aurenhammer (Modul BA: 3)**

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: BA: 2, Lehrperson Chriske/Kohler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Kohler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 30.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Chriske

#### **Tutorien PRP Architektur Rudhof (Modul BA: 3)**

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: BA: 2, Lehrperson Menk

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Menk

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

#### **Tutorien PRP Bildkünste Barr Mo 10-12 (Modul BA: 2)**

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: BA: 2, Lehrperson Gannon/Schramek

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Gannon

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Schramek

#### **Tutorien PRP Bildkünste Barr Mo 14-16 (Modul BA: 2)**

Tutorium, ECTS: BA: 2, Lehrperson Margielsky

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Margielsky

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

#### **Tutorien PRP Methodik Scheel Do 12-14 (Modul BA: 1)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fakhouri-Tabrizi/Grießhaber

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Grießhaber

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 29.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Fakhouri-Tabrizi

#### **Tutorien PRP Methodik Scheel Do 16-18 (Modul BA: 1)**

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: BA: 2, Lehrperson Inal/Trüper

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 30.04.2015, Juridicum - Jur 303, Gruppe 1, Trüper

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 29.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms , Gruppe 2, Inal

### Proseminare

#### Andrea Palladio (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Bedenbender

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:  
- Architektur

Das Proseminar wird sich mit den Villen befassen, die Andrea Palladio auf der *terraferma*, dem Hinterland der Seerepublik Venedig, im 16. Jahrhundert errichtete. Neben architektonischen und bauhistorischen Überlegungen, wollen wir die Bauten im Kontext des Phänomens der *villeggiatura* betrachten. Schriften über das maßvolle Leben auf dem Lande, wie die des Alvise Cornaro, schufen den humanistisch-intellektuellen Überbau für eine Gruppe venezianischer *nobili*, die durch den zunehmenden Niedergang des Seehandels aus ökonomischen Gründen zum Rückzug auf das Festland gezwungen war. Die antiken Texte zur Landwirtschaft von Cato d. Ä., Varro sowie die Villenbeschreibungen von Cicero, Plinius und natürlich Vitruv galten als wichtige Vorbilder.

Für unseren Kontext spielt vor allem Andrea Palladios Architekturtraktat, die *Quattro Libri dell'Architettura*, Venedig 1570, eine wichtige Rolle. Hier entwirft Palladio ein Lehrgebäude der Architektur (siehe Erik Forssman) und wendet sich im II. Buch, Kapitel 12 der Bauaufgabe der *Villa* zu, die an der *casa di villa degli antichi* orientiert ist. Der reich durch Holzschnitte illustrierte Traktat zeigt vor allem seine eigenen Entwürfe, die sich, aufgrund der Begebenheiten vor Ort oder der spezifischen Wünsche des Auftraggebers, selten in ihrer Idealform realisieren ließen. Dabei sollen uns nicht nur die Differenzen zwischen Theorie und Baupraxis – zwischen Ideal und Umsetzung –, sondern auch die Wechselwirkungen zwischen architektonischem Entwurf und dem Medium des illustrierten Architekturtraktats beschäftigen.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

- Literatur
- Andrea Palladio: *Die vier Bücher zur Architektur* (übersetzt nach der Ausgabe Venedig 1570. Beyer/Schütte). Zürich 1984.
  - Erik Forssman: *Palladios Lehrgebäude*. Stockholm 1965.
  - Puppi, Lionello: *Andrea Palladio. Das Gesamtwerk*. Stuttgart 2000.
  - Boucher, Bruce: *Palladio. Der Architekt in seiner Zeit*. München 1994.

**Architektur als Sammel- und Ausstellungsstück. Geschichte, Kontext, Diskurs (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Dähne

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:  
- Skulptur  
- Neue Medien  
- Architektur

Einer Collage dreidimensionaler Objekte gleicht das Vitra Firmengelände, auf dem namhafte Architekten ihre Werke präsentieren. Rolf Fehlbaum, Sohn des Vitra-Gründerehepaars Willi und Erika Fehlbaum, nahm einen Großbrand des Geländes im Jahr 1981 zum Anlass, die Sammlung für bedeutendes und einflussreiches Design zu erweitern. Die seit 1957 von Vitra gefertigten Objekte -Möbelklassiker des 20. Jahrhunderts- umhüllt seit dem eine vielfältig gestaltete Architektur, die auf dem eher unprominenten Standort in Weil am Rhein zusammengestellt wurde. Teilweise handelt es sich dabei um Erstlingswerke internationaler Architekten, die zwar per Namen bekannt waren aber zuvor noch nichts gebaut hatten.

Das Seminar stellt sich zur Aufgabe, die 13 auf dem Vitra-Campus exponierten Einzelobjekte in ihre baugeschichtlichen Strömungen einzuordnen und ihnen zugrundeliegende Theorien zu analysieren.

Die Vitra-Tagesexkursion ermöglicht eine kritische Reflexion des collagierten Gesamtkomplexes vor Ort, der die gesammelte und zugleich ausgestellte Architektur vereint.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Referate werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt und vergeben.

**Architektur und –Architekturtheorie der Renaissance (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Marten

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt

Gattung:  
- Architektur

Aufbauend auf das Propädeutikum Architektur und dieses vertiefend setzt sich das Proseminar mit der Architektur und Architekturtheorie der Renaissance auseinander. Gegenstand sind herausragende Bauten, Platz- und Stadtanlagen, die zwischen 1400 und 1600 in Europa errichtet wurden und als stilbildend eingestuft werden, sowie deren Baumeister und Architekten und ihre theoretischen Grundlagen. Neben der Baugeschichte werden vor allem die Genese und die Charakteristika des jeweiligen architektonischen Vokabulars im Zentrum stehen. Ziel ist der Erarbeitung eines spezifischen Glossars zur Architektur der Renaissance für die Lernplattform „Denkraum Kunstgeschichte“, das künftigen Studierenden zur Vertiefung ihres Wissens über diesen Themenkomplex zur Verfügung stehen soll.

Darüber hinaus sollen die Teilnehmer mögliche Aufgabenstellungen und deren didaktische Umsetzung erarbeiten.

Das Proseminar ist Teil des durch den „Förderfond Lehre“ der Goethe-Universität geförderten Forschungsprojektes *Denkraum Kunstgeschichte* (Konzept: Helen Barr und Bettina Marten).

Die Verteilung der Themen erfolgt in der ersten Sitzung am 21. April 2015

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss zweier Propädeutika ( PP Architektur)

Teilnahmebegrenzung: max. 30 Teilnehmer

Nachweis

Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt**

**bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Leonardo Benevolo: Fixierte Unendlichkeit. Die Erfindung der Perspektive in der Architektur, Frankfurt am Main/New York 1993
- Christoph Luitpold Frommel: Die Architektur der Renaissance in Italien, München 2009
- Hubertus Günther: Was ist Renaissance? Eine Charakteristik der Architektur zu Beginn der Neuzeit, Darmstadt 2009
- Alexander Marksches: Ikonen der Renaissance Architektur, München (u.a.) 2003
- Anne Schunicht-Rawe, Vera Lüpkes (Hgg.): Handbuch der Renaissance. Deutschland, Niederlande, Belgien, Österreich
- Christof Thoenes u.a. (Hg.): Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart, Köln 2003
- Rudolf Wittkower: Grundlagen der Architektur im Zeitalter des Humanismus, 2. Aufl. München 1990
- Petra Sophia Zimmermann: Die Architectura von Hans Vredeman de Vries: Entwicklung der Renaissancearchitektur in Mitteleuropa, München 2002

**Asger Jorns Werk im Kontext der 1930er bis 1960er Jahre (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Grünenwald

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Alia

Der dänische Künstler Asger Jorn (1914–1973) ist eine zentrale Figur in der Kunst der Nachkriegszeit. Sein umfangreiches, gattungsübergreifendes Werk zeichnet sich durch eine große Vielfalt und wegweisende formale Experimente aus. Neben Gemälden und Graphiken schuf er Collagen, Keramiken und Wandteppiche. Zudem hinterließ er eine Reihe von Schriften, die sein weit gefasstes Interesse an kunsttheoretischen und politischen Fragen zeigen. Von 1936 bis 1937 studierte Jorn an Fernand Légers *Académie Contemporaine* in Paris und arbeitete 1937 kurzzeitig für Le Corbusier. Geprägt hat ihn zudem der Surrealismus. Ab den 1940er Jahren entwickelte er einen Weg zwischen Figuration und Abstraktion. Auf seinen Reisen durch Europa knüpfte Jorn zahlreiche Kontakte und initiierte länderübergreifende Künstlernetzwerke. So war er 1948 Gründungsmitglied der Gruppe CoBrA und gründete 1957 gemeinsam mit Guy Debord die *Situationistische Internationale*. Das Seminar wird die gesamte Breite von Jorns Schaffen in den Blick nehmen und in seinen kulturhistorischen Kontext einbetten. Es ist daher interdisziplinär angelegt und richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte ebenso wie der Skandinavistik. Die Teilnehmer sollen ihre jeweiligen Fach-Kompetenzen einbringen, so dass wir uns Jorns Werk in regem Austausch miteinander von verschiedenen Seiten nähern können. Aus kunstgeschichtlicher Perspektive wird insbesondere danach zu fragen sein, welche Vorstellung vom Kunstwerk Jorn im Zuge seines gattungsübergreifenden Œuvres entwickelte.

Nachweis

Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme (mit kleineren Arbeitsaufträgen) sowie ein Referat und eine Hausarbeit. Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

Voraussetzung Zur Vorbereitung bitten wir die Teilnehmer vorab um eine Email, in der Sie kurz begründen, warum Sie an dem Proseminar teilnehmen wollen. Email an:gruenenwald@kunst.uni-frankfurt.deundtimme@em.uni-frankfurt.de.

Die Anmeldung zum Seminar über OLAT ist dennoch erforderlich!

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur Einleitende Lektüre zum Werk Jorns:

Marion Keiner, Jens Kräubig, *Asger Jorn*, in: Dies., *Künstler der Gruppen GOBRA und SPUR. Sammlung Selinka*, Ostfildern 1998, S. 11-22.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Es stehen Handapparate im Kunstgeschichtlichen Institut und im BzG, Q 1, R. 3.111, bereit.

**Beobachtung, Verkörperung, Präsenz: Adolph Menzel, Ernest Meissonier und der Realismus im 19. Jahrhundert (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Donandt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Gattung:  
- Malerei u. graph. Techniken

Adolph Menzel und Ernest Meissonier verbindet mehr als der Zufall ihres gemeinsamen Geburtsjahres, 1815. Die befreundeten Künstler gehören zu den wichtigsten Exponenten des Realismus in der bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts diesseits und jenseits des Rheins.

Ihre gemeinsame Vorliebe für historische und militärische Themen hat sie freilich auch beide in den Ruch des Akademisch-Konventionellen gebracht. Ihre Kunst hat der entstehenden Moderne keine Impulse zu verleihen vermocht. Daran ändern auch die postum zu kongenialen Vorwegnahmen des Impressionismus stilisierten Ölstudien mit privaten Motiven nichts, die Menzel nicht für die Öffentlichkeit bestimmt hatte.

Spätestens mit Michael Frieds Studie über „Menzel's Realism. Art and Embodiment in Nineteenth Century Berlin“ (2002) ist jedoch das Interesse an einer Neubewertung auch auf internationaler Ebene Menzels unübersehbar. Es sind nun neue und andere



Fragestellungen, die sein Werk herangetragen werden, wie die nach dem Rekurs auf körperliche Erfahrungen von Realität.

Auch Ernest Meissonier wird nicht mehr aufgrund seiner feinmalerischen Akkuratessse bei der Wiedergabe historischer Details als blosser Knöpfzähler abgetan, sondern eher im Lichte medialer Bilderfahrungen jenseits der Hochkunst neu gewürdigt.

Das Seminar soll mit einem vergleichenden Blick auf das Werk beider Künstler zugleich nach ihrer Position in dem vielschichtigen Realismuskurs des 19. Jahrhunderts fragen.

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell. **Eine Liste mit Referatsthemen wird ab 30. März neben dem Zimmer von Dr. Rebecca Müller, Juridicum 304, ausgehängt.**

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

### **Das Neue Frankfurt: Ein (Stadt)Labor der Moderne (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Barr

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Gattung:  
- Architektur  
- Alia

In den 1920er Jahren war Frankfurt so etwas wie ein Labor der Baumoderne: in der Siedlungsarchitektur wurden Bauformen und -techniken erprobt, neue Wohnraumstrukturen forderten neue Möblierungen, Einzelbauten setzten auf Funktionalität wie visuelle Wirkmacht und das bestehende Stadtbild wurde vereinheitlichenden Reglementierungen unterworfen. Für den Bekanntheitsgrad des Neuen Frankfurt sorgten Zeitschriften, Kongresse, Publikationen, Vorträge,

Ausstellungen und Messen. Darüber hinaus zeigen sich Impulse für ein neues, ein modernes Stadtleben (fast) in der gesamten kulturellen Szene der Stadt – so wird beispielsweise das Radio Frankfurt zum Inbegriff des modernen Senders. In dem Seminar soll nicht nur die Baugeschichte des Neuen Frankfurt exemplarisch kontextualisiert werden, sondern auch weniger präzente Seiten der Frankfurter Moderne in den Blick genommen werden.

Nachweis

Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

Voraussetzungen: absolvierte Propädeutika Methodik und Architektur, Bereitschaft zum eigeninitiativen Recherchieren und Forschen in Frankfurter Archiven und Sammlungen

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Florenz – oder „Die Rede, die zum Auge spricht“ (Modul MAG: 2, 3, 5; BA-HF: 4, 5; BA-NF: 4.1, 4.2)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Barr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Architektur

Die kulturelle Identität der Stadt Florenz ist bereits in der Renaissance maßgeblich von einem Selbstverständnis geprägt, in dem Kunstwerke im öffentlichen Raum zentrale Bezugspunkte bilden. Einzelne Objekte – Bauwerke, Skulpturen, Fresken wie Tafelbilder – werden dabei zu Eckpunkten und *Bildern* in einem kollektiven Gedächtnis, deren besondere Bedeutung sich nicht allein auf Motiv, Material und Funktion des Werkes bezieht, sondern auch verschiedene historische Kontexte miteinbezieht. In dem Seminar soll mit Blick auf das 14., 15. und frühe 16. Jahrhundert

eine Art kulturelle „Kartographie“ der Stadt Florenz erstellt werden, dabei wird auch die florentinische Geschichtsschreibung und Literatur zu berücksichtigen sein. Auf die Bezüge zwischen Text und Bild spielt auch der Seminartitel an, der zugleich ein doppeltes Zitat ist (und damit auf wichtige Seminarliteratur verweist – doch dazu später mehr).

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
Voraussetzungen: abgeschlossene Propädeutika Methodik und Bildkünste.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

### **Gender Studies und Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Hoekstra

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Juridicum - Jur 303

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2015 - 25.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Gattung:  
- Architektur

In diesem Seminar werden wir uns beschäftigen mit dem Unterschied zwischen moderner und postmoderner Architektur aus der Perspektive der Genderstudies. Wie haben weibliche Architekten die Idee von moderner Architektur in ihren Arbeiten verkörpert? Gibt es da einen Unterschied zu männlichen Architekten? Und wie haben

Architektinnen den Übergang von modernen zur postmodernen Architektur erfahren?  
Was war ihre Kritik an der moderne Architektur?

In diesem Seminar besprechen wir pro Epoche 5 weibliche und 5 männliche Architekten. Ziel ist es, gender-basierte Unterschiede aufzuspüren in der Erfahrung von moderner und postmoderner Architektur. Dabei werden wir uns auch vertiefen in die klassischen Studien auf dem Gebiet von Genderstudies sowie der Genderstudies-Architektur.

Abgabeleistung Seminar:

Referat (Einzel- oder Gruppe) mit handout, zu jeder Seminarstunde zu verteilen:  
[http://www.kunst.uni-frankfurt.de/files/studium/Handreichung\\_Referat\\_Pra-sentation-Thesen.pdf](http://www.kunst.uni-frankfurt.de/files/studium/Handreichung_Referat_Pra-sentation-Thesen.pdf)

Nachweis

Hausarbeit (individuell); Hinweise/ Richtlinien siehe: <http://www.kunst.uni-frankfurt.de/de/studium/hinweise-zur-anfertigung-einer-hausarbeit/> Abgabetermin: September 2015  
Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

### Karolingische Kunst (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Architektur

Im letzten Jahr wurde intensiv an Karl den Großen erinnert. Erwähnt sei nur die Ausstellung in Aachen. Karl der Große gilt nicht nur als Begründer des mittelalterlichen Kaiserreiches, sondern auch als Begründer der mittelalterlichen Kunst im engeren Sinne. Es ist nicht einfach, diesen Prozess zu verstehen. Denn die karolingische Kunst wird durch eine starke Rückwendung zur antiken Kunst geprägt. Das gilt für die Architektur, für die Freskierung von Gebäuden, für die Buchmalerei, nicht zuletzt für die Elfenbeinschnitzerei und Goldschmiedekunst. Ob es auch großplastische Werke der Karolingerzeit gab, ist nach wie vor umstritten.

Wir können die enge Anlehnung an antike und frühchristliche Vorbilder in Aachen sehen, wo nicht nur ein Zentralbau wie in Ravenna zum Vorbild gewählt wird, sondern auch antike Säulen aus Ravenna geholt worden sind. Und dennoch ist es zutreffend, von der karolingischen Kunst als dem eigentlichen Beginn der mittelalterlichen Kunst zu reden. Es entwickelt sich die für die mittelalterliche Kunst typische Ausformung der Kreuzigung. Trotz der breiten Orientierung an der antiken Kunst macht man davon einen freien Gebrauch und findet auf diese Weise eigenständige Formulierungen.

Das Seminar will die Grundlage für das Verständnis der mittelalterlichen Kunst legen. Zu dem Erwerb eines Scheines gehören regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats und das Erstellen einer Hausarbeit.

Nachweis

Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmelde-Liste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Reform und Tradition: Architektur um 1900 in Darmstadt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gehrig

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt	<p>Gattung: - Architektur</p> <p>Um 1900 ist die Reformbewegung das beherrschende kulturelle Phänomen, welches alle Bereiche des menschlichen Lebens prägt. Dazu gehören natürlich auch Architektur und Städtebau. Die unterschiedlichen Strategien der Architekten um 1900 für den Umgang mit den Folgen der Industrialisierung und den Anforderungen der Moderne werden daher heute als Reformarchitektur bezeichnet. Darmstadt ist mit seinen Anlagen der Künstlerkolonie Mathildenhöhe, dem Paulusviertel und den Gebäuden des Hauptbahnhofes sowie des Hessischen Landesmuseums bis heute ein Ort, an welchem sich die verschiedenen Ausprägungen der Reformarchitektur in exemplarischer Weise erforschen lassen.</p>
Nachweis	<p>Aus organisatorischen Gründen ist eine Begrenzung auf 20 Teilnehmer notwendig. Anmeldung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) obligatorisch.</p> <p>Anmeldefrist:</p> <p><b>MAG:</b> Über Anmeldeleiste Seminarleitung</p> <p><b>BA:</b> Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <a href="https://qis.server.uni-frankfurt.de">https://qis.server.uni-frankfurt.de</a>, über „Meine Funktionen“.</p>
Voraussetzung	<p><b>Die Anmeldung</b> zum Seminar erfolgt <b>ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs</b> (<a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/">https://olat.server.uni-frankfurt.de/</a>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese <b>20 Plätze</b> werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine <b>Warteliste</b> gesetzt.</p> <p>Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.</p> <p>Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden <b>nicht in mehrere Kurse</b> desselben Moduls ein. <b>Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich</b>; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.</p> <p>Die <b>Vergabe von Referaten</b> unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.</p> <p>Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – <b>kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015</b> und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Crettaz-Stürzel, Elisabeth: Heimatstil – Reformarchitektur in der Schweiz, Zürich 2005.</li><li>• Gehrig, Gerlinde: Friedrich Pützer und das Paulusviertel in Darmstadt, Quellen und Forschungen zur Hessischen Geschichte 169, Darmstadt 2014.</li><li>• Herbig, Bärbel: Die Darmstädter Mathildenhöhe: Architektur im Aufbruch zur Moderne, Darmstadt 1998.</li><li>• Hofer, Sigrid: Reformarchitektur 1900 bis 1918: deutsche Baukünstler auf der Suche nach einem nationalen Stil, Stuttgart 2005.</li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Exkursionen jeweils 12-17 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 22. Mai: Hauptbahnhof und Hessisches Landesmuseum</li><li>• 12. Juni: Künstlerkolonie Mathildenhöhe</li><li>• 19. Juni: Paulusviertel</li></ul>



Siehe Liste der Referatsthemen unten unter "Externe Dokumente".

**Tilman Riemenschneider und seine Werkstatt (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Droste

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:  
- Skulptur

Der Würzburger Bildhauer und –Schnitzer Tilman Riemenschneider (um 1460 – 1531) unterhielt eine auffallend produktive Werkstatt in Würzburg, wo er seit 1483 tätig war. Die Größe seiner Werkstatt und die Vielzahl der Aufträge führten dazu, dass er bestimmte Typen entwickelte, die immer wiederkehren. Es handelt sich dabei nicht um serielle Produktion, die von Gleichförmigkeit gekennzeichnet ist, sondern eher um massenhafte Einzelproduktion, die wohl stark arbeitsteilig nach bekanntem Muster hergestellt wurde. Diese Ökonomisierung der Arbeitsprozesse ist auch in der Anzahl der Mitarbeiter Riemenschneiders lesbar, denn er beschäftigte neben den Lehrknaben mindestens vierzehn Gesellen in den Jahren von 1500 bis 1510 und von 1511 bis 1524 acht bis neun Gesellen. Trotzdem war die lange Schaffensperiode der Werkstatt von formaler Kontinuität geprägt, die von Riemenschneider schon in seinen Frühwerken etabliert wurde.

Eine besondere Stellung in der deutschen Kunstgeschichte hat Riemenschneider durch seinen holzsichtigen Skulpturen, Skulpturen also, die keinerlei farbige Fassung aufweisen und lange als seine Erfindung galten, bis nachgewiesen wurde, dass bereits das Hochaltarretabel Michael Erharts für das Ulmer Münster von 1481 holzsichtig gewesen sein muss (Gerhard Weilandt). Über das Auftauchen der holzsichtigen Skulptur gibt es unterschiedliche Theorien: Einige Forscher betrachten es als künstlerische Innovation, andere vertreten die Meinung, es seien nur unvollendete Versionen, deren farbige Fassungen nicht mehr ausgeführt wurden, und deshalb seien diese Werke nichts anderes als „Investitionsruinen“. Nach einer dritten These hätte sich in den holzsichtigen Retabeln die „vorreformatische Kirchen(bild)kritik“ geäußert (Jörg Rosenfeld). Nach neuester Ansicht (Rommé/Westhoff) sollen die Künstler die ästhetische Wirkung der Holzmaserung ganz bewusst eingesetzt haben. In jedem Fall brachte es Tilman Riemenschneider auf diesem Gebiet zu größter Meisterschaft; als Beispiele seien hier der Marienaltar in Creglingen und der Heilig-Blut-Altar (Rothenburg ob der Tauber) genannt, die sich durch eine fein nuancierte Oberflächengestaltung und Detailreichtum auszeichnen.

In diesem Proseminar beschäftigen wir uns nicht nur mit den ausgewählten Werken Riemenschneiders (Beschreibung, Forschungsstand, kunstgeschichtliche Einordnung), sondern diese sollen ebenfalls in ihrem historischen Kontext behandelt werden. Das Proseminar erlaubt die Vielfalt der spätmittelalterlichen Kunst kennenzulernen und die Funktionen der Kunstwerke zu hinterfragen.

Nachweis Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.  
Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

### **Tizian, mit kleiner Exkursion nach Wien (Modul MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.2)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Tiziano Vecellio (ca. 1490–1576) zählt zu den ganz Großen der europäischen Malereitradition. Bis zu Delacroix und Cézanne, ja bis zum abstrakten Expressionismus des 20. Jahrhunderts galt er als die Leitfigur einer ‚malerischen Malerei‘, also einer Malerei, die ihr ureigenstes Medium in den Vordergrund stellt: die Farbe, ihre Materialität und ihre spezifische Wirkmacht. Im Proseminar werden die unterschiedlichen Themenstellungen Tizians – Altarbild, Porträt, Mythologie, religiöse Historie – ebenso untersucht wie seine künstlerische Entwicklung vom Giorgionismo der Anfänge bis zur charakteristischen offenen Malweise seiner letzten Jahre. Dabei werden auch die unterschiedlichen methodischen Ansätze zur Sprache kommen, die die Kunstwissenschaft in der Auseinandersetzung mit Tizians Werk entwickelt hat.

Nachweis

Die Teilnahme am Proseminar ist verpflichtend mit der Teilnahme an der 4-tägigen Kleinen Exkursion nach Wien verbunden, wo wir im Kunsthistorischen Museum Werke Tizians und der anderen venezianischen Maler des 16. Jahrhunderts intensiv im Original studieren werden (siehe dazu den Kommentar im Vorlesungsverzeichnis). Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

*Teilnehmerbeschränkung* : 25 (die gleichzeitige Teilnahme an der 4-tägigen Exkursion nach Wien/Kunsthistorisches Museum ist verpflichtend!)

**Anmeldung : Damit für die Exkursion (10.-13. Juni 2015) die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!**

Die gemeinsame Anmeldung für Tizian-Proseminar und Kleine Exkursion erfolgt schon **ab dem 02.02.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

**Anmerkung: Bitte nutzen Sie zu Anmeldung diese Adresse:**

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2837741586>**

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 31.01.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Daniela Bohde, Haut, Fleisch und Farbe. Körperlichkeit und Materialität in den Gemälden Tizians, Emsdetten 2002
- Patricia Meilman (Hg.), The Cambridge companion to Titian, Cambridge 2004
- Peter Humfrey, Titian. The complete paintings, London 2007
- Wilhelm Schlink, Tizian. Leben und Werk, München 2008

### **Utopische Experimente urbaner Architektur. Bildwelten und Möglichkeitsräume, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Dähne

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Juridicum - Jur 303

Di, woch, 10:00 - 15:00, 05.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 10:00 - 15:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt

Gattung:  
- Architektur

Utopien bieten Raum für Kritik und Raum für Alternatives und Neues, Kreativität und Schöpfungsgeist. Als Ideal und Konjunktiv erdacht, stellt das utopische Experiment eine Bewegung dar, die auf bestehende Bedingungen reagiert und diese aufzuheben versucht. Gerade Ende der 1950er bis in die 1980er Jahre tauchen die Wunsch(t)räume in großer Zahl als Entwürfe in der Architektur auf. Es sind mannigfaltige Bilder - wie Zeichnungen, Collagen/ Montagen, Assemblagen - mit denen versucht wird, unbewusste Kräfte und Zustände der Gesellschaft mit der Absicht herauszuarbeiten, positive Veränderungen und Entwicklungen von Architektur zu bewirken.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Definition und Diskussion des utopischen Begriffs. Anhand einiger herausragender Raumexperimente und ihrer Entwerfer werden künstlerische Konzepte und Leitbilder von Stadt, Architektur und Gesellschaft untersucht.

- Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:
- MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung
- BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>, über „Meine Funktionen“.
- Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.
- Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.
- Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.
- Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.
- Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Referate werden in der Einführungsveranstaltung vorgestellt und vergeben.

**Werke aus der Sammlung des MMK. Einführung in die Geschichte der Gegenwartskunst, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.2)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gaensheimer

Mi, woch, 14:00 - 17:00, ab 22.04.2015

Inhalt Gattung:  
- Malerei  
- Skulptur  
- Neue Medien  
- Architektur  
- Alia

Die Sammlung des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main umfasst Werke der internationalen modernen und zeitgenössischen Kunst von den späten 1950er Jahren bis heute. Diese Zeitspanne von über fünf Jahrzehnten erlaubt es, eine „Geschichte der Gegenwartskunst“ abzubilden und die spezifischen Entwicklungsschritte der Kunst seit der Mitte des letzten Jahrhunderts sichtbar zu machen. Als Museum, das dezidiert der internationalen Gegenwartskunst gewidmet ist, versucht das MMK, die Entwicklungen der Moderne aus der Perspektive der Gegenwart zu betrachten und zu untersuchen, wie sich die einzelnen Perioden von den 1960er Jahren bis heute aufeinander beziehen. Was verbindet die Werke von Isa Genzken mit Andy Warhol, warum sind die Fotografien von Tobias Zielony ohne die Errungenschaften von Larry Clark nicht denkbar? Und was hat all dies mit den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen der letzten 50 Jahre zu tun? Das Proseminar soll einen Überblick über die Entwicklung der Kunst von den 1960er Jahren bis heute

bieten und anhand ausgewählter Positionen die verschlüsselte Sprache der aktuellen Kunstproduktion verständlich machen.

Das Seminar findet als Blockseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus statt. Veranstaltungsorte sind das MMK 1 + 2 Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main.

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Mittwoch, 22.04.2015 um 14 Uhr bis 15:30 Uhr – Einführung und Vergabe der Themen für die Hausarbeiten/Referate im MMK 1 Museum für Moderne Kunst, Domstraße 10, 60311 Frankfurt am Main

Mittwoch, 29.04.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr  
Mittwoch, 20.05.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr  
Mittwoch, 27.05.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr  
Mittwoch, 10.06.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr  
Mittwoch, 24.06.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr  
Mittwoch, 01.07.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr  
Mittwoch, 08.07.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr

## Übungen

### Architektur in Frankfurt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Güdelhöfer/Marten

Mi, 14tägl, 10:00 - 14:00

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:  
- Architektur

Das exakte Beschreiben von Architektur unter Anwendung der einschlägigen Fachterminologie gehört zu den Grundlagen architekturhistorischer Analysen. Auf 6 Rundgängen durch Frankfurt soll an ausgewählten Bauwerken die in den Propädeutika gelehrt Fachtermini vor Ort angewendet und dadurch verstetigt werden. Frankfurt bietet auf engem Raum eine Fülle von herausragenden Bauten aller Epochen und Bautypen. Der Fokus der Veranstaltung liegt im Sehen lernen und beschreibenden Sehen, im Erkennen von stilistischen Homogenitäten und deren Brüche und im Datieren lernen.

Erwartet werden ein Kurzreferat vor Ort mit Thesenpapier (vorab!) sowie aktive Wortbeiträge während der Rundgänge.

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zur Übung erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Kleines Wörterbuch der Architektur, Stuttgart, 11. überarb. Aufl. 2006
- Wilfried Koch, Baustilkunde. Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, Gütersloh/München, 27. überarb. und erg. Auflage 2006
- Hans Koepf/Günther Binding, Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart, 4. überarb. Aufl. 2005

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Veranstaltung findet 14-täglich vor Ort statt. Vorbesprechung und Verteilung der Themen am **15.4. (!!!), 10-14 Uhr, Juridicum, Raum 303**

**VorOrt-Termine: 29.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6., 8.7.**

**Uhrzeit: 10-14 Uhr, Dauer jeweils 3,5 Stunden.,**

**Die Treffpunkte werden rechtzeitig bekannt gegeben – s. begleitenden OLAT-Kurs!!!**

**Der Kunstmarkt während der nationalsozialistischen Zeit von 1933 bis 1945 (entartete Kunst, Raub- und Beutekunst, Fall Cornelius Gurlitt), 14 tgl./4std. (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Lehmann

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt

Gattung:  
- Alia

Der Kunstmarkt hatte während der nationalsozialistischen Jahre von 1933 bis 1945 eine kaum mehr überschaubare Dimension angenommen. Zunächst standen die



sogenannten „Entarteten Kunstwerke“ am Pranger und vor der Vernichtung. Sie wurden dennoch als Tausch- oder Verkaufsobjekte über ausgewählte Händler und andere Personen in den Kunstmarkt geschleust und zum größten Teil vor der Vernichtung bewahrt. Daneben wurde 1938 der „Sonderauftrag Linz“ in Angriff genommen, der im wesentlichen durch Raub- und Beutekunst realisiert werden sollte. In dieser Zeit traten eine ganze Reihe von NS-Größen als Kunstsammler auf, teils aus Leidenschaft, wie bei Göring, oder um sich bei Hitler anzubiedern, als Beispiel gelten hier vor allem Bormann, Goebbels, Speer und Eigruber, aber auch andere.

Die Rückführung der Raub- und Beutekunst erfolgte nach 1945 bei dem Westalliierten schnell und zügig, wogegen das Problem der Restituierung von Kunstwerken mit den Russen bis heute nicht geklärt werden konnte (Ausnahme gilt hier für die ehemalige DDR).

Der Kunsthändler Hildebrand Gurlitt (1895-1956), Vater von Cornelius Gurlitt, steht exemplarisch für die allgemeine Kunsttätigkeit während der nationalsozialistischen Zeit.

**Beschränkung auf max. 50 Teilnehmer.**

Voraussetzung **Bitte für den Kurs Kontakt über email-Adresse aufnehmen: antikos@t-online.de**

Keine OLAT-Anmeldung.

### **Installationen. Übung vor Originalen in Frankfurter Museen, 14tgl. (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Spies

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Juridicum - Jur 303

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015

Inhalt

Gattung:  
- Neue Medien

Seit den 1960er Jahren ist die Kunst zunehmend weniger durch die alten Gattungen, Malerei, Skulptur und Architektur, bestimmt. Dagegen kommen neue Medien, Fotografie, Video, Performance usw. hinzu. Darüber hinaus entwickelt sich eine Bildform, die sowohl die alten, wie die neuen Medien in sich aufnehmen kann: die Installation. Hier handelt es sich um räumliche Anordnungen, die weder Bilder noch Skulpturen noch Architekturen sind. Gleichwohl nehmen sie alle diese Medien in sich auf.

Die Übung soll dazu dienen, diese neue Bildform der Installation an konkreten Beispielen in Museen und Sammlungen im Rhein-Main Gebiet kennenzulernen und zu diskutieren. Parallel zur Lektüre von theoretischen Texten zur Installation und einzelnen künstlerischen Positionen stehen Museumsbesuche in folgenden Institutionen auf dem Programm: MMK Frankfurt, Städel Frankfurt, Landesmuseum Darmstadt, Kunstmuseum Wiesbaden.

Voraussetzung

Die Übung findet im zweiwöchentlichen Rhythmus 4-stündig vor Ort in den Museen statt. Erwartet wird die Präsentation und Vorbereitung einer Installation vor Ort für die gemeinsame Diskussion.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- *Krauss, Rosalind E., A Voyage on the North Sea: Art in the Age of the Post-Medium Condition. The 31st Walter Neurath Memorial Lecture, London, 2000.*
- *On installation, special issue of Oxford Art Journal, Vol. 24, No. 2, Oxford: Oxford University Press, 2001*
- *Rebentisch, Juliane, Ästhetik der Installation, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2003*

### **Malereikonzepte der Kunsttheorie. Übung mit Quellentexten, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Kern

Fr, woch, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111

(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

In dieser Übung werden verschiedene Malereikonzepte aus der italienischen, deutschen und niederländischen Kunsttheorie der frühen Neuzeit in ihrem originalen Textkontext und ihrer Aufarbeitung durch die Sekundärliteratur untersucht. Die Konzepte werden sich mit verschiedenen kompositionellen und ästhetischen Aspekten der Malerei auseinandersetzen. Dabei sollen im Laufe der Veranstaltung vor allem zwei Probleme erschlossen werden: Zum einen, welche Begriffe benutzt wurden, zum anderen, wie Bildkomposition in der frühen Neuzeit definiert wurde.

Die Quellentexte liegen in deutscher Übersetzung vor, ein Großteil der Sekundärtexte ist auf Englisch. Wenn auch keine weitergehenden Sprachkenntnisse erforderlich sind, ist eine Aufgeschlossenheit gegenüber den obengenannten Fremdsprachen von Vorteil.

Regelmäßige Teilnahme und eine Vorbereitung der Texte wird vorausgesetzt.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.**

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zur Übung erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Objekt – (Katalog-)Text – Präsentation: Übung vor Originalen im Städel-Museum und dem Liebieghaus Skulpturensammlung (1400-1650) (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015

Inhalt Gattung:  
- Malerei u. graph. Techniken  
- Skulptur

Die Übung widmet sich materiellen, ikonographischen sowie ikonologischen Aspekten der Gemälde- und Skulpturenanalyse (mit einem Schwerpunkt auf den Gemälden!). Anhand der Kataloge für die Sammlung der Gemälde im Städel Museum und der Skulpturen im Liebieghaus werden Fragen der Bildbetrachtung und gleichfalls deren Vermittlung im Rahmen von Katalogtexten diskutiert. Dabei stehen auch die Katalogtexte als Medium der Beschreibung bzw. Vermittlung von Wissen in der Kritik. Des Weiteren wollen wir die Präsentation der Objekte im Kontext des gesamten Konzeptes hinterfragen.

Die Studenten wenden das theoretische Wissen aus den Propädeutika und Proseminaren am praktischen Beispiel an. Entsprechend verfolgt die Veranstaltung das Ziel, den Umgang mit Originalen einzuüben und kunsthistorische Praxisfelder kennen zu lernen. Dabei soll weiterhin ein Einblick in die praktische kunsthistorische Arbeit wie z.B. restauratorische Untersuchungsmethoden vermittelt werden. Nicht zuletzt werden Kenntnisse über die rasante sowie komplexe Entwicklung der Malerei und Skulptur erworben. Beispielsweise können wir die Ausdifferenzierung der Bildthemen – und Gattungen in der Frühen Neuzeit am umfänglichen Bestand der Sammlung im Städel Museum rekonstruieren.

Voraussetzung Für den Scheinerwerb werden eine regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Referates (ca. 10 Minuten) vor einem Original erwartet.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Studiengalerie 1.357: Zeitgenössische Fotografie und erinnerungspolitischer Diskurs (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Engelke/Gorschlüter/Jussen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015

Inhalt Gattung:  
- Neue Medien

Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur #mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Die Übung ist eine für alle offene Veranstaltung.

**Übung vor Originalen der Altmeister-Sammlung im Städel-Museum (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Sander

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015

Inhalt	<p>Gattung: - Malerei u. graph. Techniken</p> <p>Diese Veranstaltung wendet sich vor allem an Studienanfänger, die vor ausgewählten deutschen, flämischen und holländischen Bildern des 14.-18. Jahrhunderts im Städel Museum ihre Fähigkeiten zum Beschreiben und Analysieren von Altmeister-Gemälden in formaler und inhaltlicher Hinsicht, aber auch mit Blick auf Bildentstehung, Bildzustand und wechselnde Nutzungsgeschichte trainieren wollen. Im Interesse konzentrierten Arbeitens ist die Teilnehmerzahl auf 22 beschränkt; Anmeldung ab dem 30.03.2015 ab 8:00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs.</p>
Voraussetzung	<p><b>Die Anmeldung</b> zum Seminar erfolgt <b>ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs</b> (<a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/">https://olat.server.uni-frankfurt.de/</a>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 22 begrenzt. Diese <b>22 Plätze</b> werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine <b>Warteliste</b> gesetzt.</p> <p>Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.</p> <p>Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden <b>nicht in mehrere Kurse</b> desselben Moduls ein. <b>Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich</b>; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.</p> <p>Die <b>Vergabe von Referaten</b> unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.</p> <p>Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – <b>kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015</b> und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.</p>
Literatur	<p>Einführende Literatur: die entsprechenden wissenschaftlichen Bestandskataloge der Alten Meister im Städel Museum</p>

### Übung vor Originalen: Italienische Malerei im Städel Museum (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Eclercy

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015

Inhalt	<p>Gattung: - Malerei u. graph. Techniken</p> <p>Das Frankfurter Städel Museum verfügt über eine hochkarätige Sammlung italienischer Malerei, die von mir kuratorisch betreut wird. Das Spektrum reicht von frühen Goldgrundtafeln über Hauptwerke der Renaissance und des Manierismus bis zu den jüngst um Neuerwerbungen erweiterten Beständen des italienischen Barock. In der Übung sollen Sie mit kurzen Referaten und ausgiebiger Diskussion vor den Originalen einen exemplarisch vertieften Einblick in die Geschichte der Malerei Italiens gewinnen und Ihre Fähigkeiten in der Werkanalyse trainieren.</p>
Voraussetzung	<p><b>Referate werden in der ersten Sitzung verteilt.</b></p> <p><b>Die Anmeldung</b> zur Übung erfolgt <b>ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs</b> (<a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/">https://olat.server.uni-frankfurt.de/</a>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese <b>25 Plätze</b> werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine <b>Warteliste</b> gesetzt.</p>

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Rudolf Hiller von Gaertringen, Italienische Gemälde im Städel 1300-1550. Toskana und Umbrien, Mainz 2004

- Jochen Sander, Italienische Gemälde im Städel 1300-1550. Oberitalien, die Marken und Rom, Mainz 2004

### Hauptseminare

**Architekturtheorie der Renaissance (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer/  
Bedenbender

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms

Inhalt

Die gesamte Architekturtheorie der frühen Neuzeit fußt auf Vitruv und seinen ‚Zehn Büchern über die Baukunst‘ aus dem ersten Jahrhundert vor Christus. Es hat sich als einziges antikes Traktat erhalten, war jedoch nicht illustriert und voller Widersprüchlichkeiten und Emendationsfehler. In der italienischen Renaissance wurde Architektur – zum ersten Mal seit Vitruv – wieder als eigenständige Kunst zum Gegenstand theoretischer Reflexion. Diese setzt im 15. Jahrhundert mit Leon Battista Albertis monumentalem, ganz auf das Medium Schrift beschränktem Werk ‚De re aedificatoria‘ ein, das sich durchaus kritisch mit dem antiken Autor und seiner Terminologie auseinandersetzte. Darauf folgte Filaretos Architekturtraktat, das in der Form eines allegorischen Romans verfasst wurde und die Idealstadt ‚Sforzinda‘ beschreibt. Sowohl Filaretos als auch – kurze Zeit später – Francesco di Giorgio Martinis Traktat nutzten nun das Visualisierungspotential von textillustrierenden Zeichnungen.

Der mediale Wandel wird seit dem Ende des Quattrocento noch intensiviert: Architekturtraktate werden jetzt gedruckt und erhalten so eine ganz andere Verbreitung. Das gilt für die frühen Vitruv-Ausgaben, vor allem aber für den ersten Architektur-Bestseller der Renaissance, Sebastiano Serlios vielbändiges, in Venedig und später in Frankreich publiziertes Werk, das bald in andere europäische Sprachen übersetzt werden sollte. Mit Serlio wurde jener architekturtheoretische Diskurs popularisiert und internationalisiert, der die für die gesamte europäische frühneuzeitliche Architektur grundlegende römische Hochrenaissance begleitete. In der zweiten Hälfte des Cinquecento wiederum vertreten so gegensätzliche Traktate wie Andrea Palladios ‚Quattro Libri‘ und Vignolas ‚Regola delli cinque ordini dell‘architettura‘ unterschiedliche Strategien der Kanonisierung und Normbildung, wobei spätestens bei Vignola der Text hinter dem Bild zurücktreten wird.

Beschäftigung mit der Geschichte der Architekturtheorie setzt eine Sensibilisierung für die besonderen Eigenheiten dieser Textsorte voraus (in der Begrifflichkeit, den



intertextuellen Relationen, dem spezifischen Text-Bild-Verhältnis). Die Veranstaltung wird daher zum Teil den Charakter eines Lektüreseminars haben, in dem wir gemeinsam exemplarische Textauszüge lesen und diskutieren (auf der Basis von deutschen Übersetzungen; ein Interesse an der Begrifflichkeit der originalen italienischen bzw. lateinischen Texte wird jedoch erwartet). Dazu treten Referate, die zum einen auf die Traktate selbst Bezug nehmen, zum anderen die Frage nach dem Verhältnis zwischen dem theoretischen Diskurs und der architektonischen Praxis im 15. und 16. Jahrhundert an Fallbeispielen untersuchen. Wie kann man diese beiden Felder sinnvoll in Beziehung setzen, ohne in die hermeneutische Falle einer unkritischen Verabsolutierung von Theorie zu tappen, aber auch ohne durch theorieskeptische Relativierung den kulturellen Kontext von Architektur zu vernachlässigen?

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

**Pflichtlektüre (bis zum Beginn des Seminars) :**

Hanno-Walter Kruft, Geschichte der Architekturtheorie. Studienausgabe: Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2004, Kapitel 1 sowie 3-7.

**Biennale di Venezia. Eine Ausstellung zwischen nationaler Repräsentation und globaler Kritik (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Die Biennale di Venezia gilt als die Mutter der internationalen Kunstausstellungen. 1886 als Präsentation für italienische Kunst gegründet, etablierte sie sich bald auch international. Vorbild war die Weltausstellung, nach dem sich auch in Venedig die einzelnen Länder mit nationalen Einzelpräsentationen in eigenen Pavillons präsentierten. Dazu kam eine internationale Präsentation im italienischem Pavillon.

Diese Struktur der Ausstellung ist nicht nur in Venedig bis heute gültig. Zugleich war sie Vorbild für viele andere Biennalen und Ausstellungen auf der ganzen Welt.

In den letzten Jahrzehnten sind die einzelnen nationalen Präsentationen jedoch zunehmend in die Kritik geraten. Lässt sich zeitgenössische Kunst noch in den Grenzen einzelnen Nationalstaaten präsentieren? Und wird damit nicht eine Tradition einer europäisch amerikanischen Moderne weiter tradiert, das in einer zunehmend globalen zeitgenössischen Kunst lange obsolet geworden ist.

Voraussetzung Dieses Spannungsverhältnis soll in dem Seminar thematisiert werden; sowohl mit Blick auf die Geschichte und die jüngeren kuratorischen Konzepte der Biennale von Venedig als auch im Vergleich mit anderen Biennalen.  
Das Hauptseminar ist eine obligatorische Vorbereitung zur Teilnahme an der großen Exkursion nach Venedig vom 20.-25. Juli. Die Seminarteilnahme ist aber auch ohne Exkursionsteilnahme möglich. Erwartet wird ein mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats, darüber hinaus die Lektüre deutscher und englischsprachiger Texte sowie die Hausarbeit für den Leistungsschein.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- *Bruce Altshuler, Biennials and Beyond. Exhibitions That Made Art History: 1962-2002, London 2013.*
- *Christoph Becker und Annette Lagler, Biennale Venedig. Der deutsche Beitrag 1895–1995, Ostfildern 1995.*
- *Robert Fleck, , Die Biennale von Venedig – Eine Geschichte des 20. Jahrhunderts, Hamburg 2009.*
- *Jan Andreas May, La Biennale di Venezia – Kontinuität und Wandel in der venezianischen Ausstellungspolitik 1895-1948, Berlin 2009.*
- *Ursula Zeller, Die deutschen Beiträge zur Biennale Venedig 1895-2007, Köln 2007.*

**Contemporary Art of Southeast Asia – Affective and Social Turns (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Rath

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Voraussetzung Appointments to be made privately between myself and student.

**Die Verwendung des Wassers in der Gartenkunst, am Beispiel der UNESCO Weltkulturerbe-Städte. Park Wilhelmshöhe und Potsdamer Kulturlandschaft, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; ; MA: 1, 3, 5, 8; CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Modrow

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Juridicum - Jur 303

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

**Voraussetzung für die Teilnahme** ist die erfolgreiche Präsenz im Seminar mit einem Referat incl. schriftlicher Hausarbeit sowie ein Führungsreferat während der Exkursionen vor Ort. Eine Teilnahmebeschränkung besteht für die Exkursion nach Kassel und Potsdam (25 Personen).

**Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 17.4. ist zwingend erforderlich, da in dieser Veranstaltungen die Teilnehmer festgelegt und Referatsthemen verteilt werden.**

Zu den wichtigsten Gestaltungselementen in allen Epochen der Gartenkunst gehört das Element Wasser. Italienische Renaissancegärten wie die Villa d'Este, Villa Lante oder die Villa Aldobrandini, mit ihren künstlerisch und technisch ausgebildeten Wasserkünsten sind Vorbild für die Gartenkunst in Europa. Nördlich der Alpen war im maniristischen Hortus Palatinus in Heidelberg die Wasserkunst präsent. Im Schlossgarten Hellbrunn, aus der Mitte des 17. Jh., stellen heute noch die Wasserspiele ein Besuchermagnet dar. Im Barock wird die Wasserkunst mit Wasserkaskaden, -Bildern und -Theatern ins Grandiose gesteigert. Der Gartentheoretiker Antoine-Joseph Dezallier d'Argenville würdigt in seinem Werk „La théorie et la pratique du jardinage“ 1709 die Bedeutung der Wasserkünste für den französischen Barockgarten. Wasserkunst,- technik, -hydraulik, -Brunnen und - Fontänenausbildung beherrschen die Natur. Mit dem Gartenkünstler Le Nôtre werden in Frankreich einzigartige Gartenkunstwerke geschaffen. Vaux le Vicomte und Versailles werden zum Vorbild für die Fürsten Europas.

Die „wie natürliche Verwendung des Wassers in der Gartenkunst“ des 18. und 19. Jahrhunderts schafft Wasserkünste, wie Wasserfälle, Wasserläufe, Teiche, Seen die in der Romantik die Landschaftsgärten prägen. Der Gartenkünstler Friedrich Ludwig von Sckell bezeichnet in seinem Werk, „Beiträge zur bildenden Gartenkunst“, 1825, das „Wasser als die Seele eines Gartens“. Die gebauten Wasserbilder in den Gärten sollen mit der Natur in Einklang stehen und nicht wie künstlich geschaffen wirken. In Landschaftsgärten wie Wörlitz ist das Wasser das tragende Gerüst der Gesamtgestaltung.

In dem Seminar geht es darum die Verwendung des Wassers in den verschiedenen Epochen der Gartenkunst kennen zu lernen und zu beschreiben. Im Park von Schwetzingen, der von der Wasserkunst unterschiedlicher Stilrichtungen bestimmt wird, kann vor Ort ein Park aus dem Ende des 18. Jahrhunderts kennen gelernt werden. In der Weltkulturerbestätte der UNESCO, im Bergpark Wilhelmshöhe stellen die Wasserkünste, „ein herausragendes und einzigartiges Beispiel inszenierter Wasserkunst“ dar. Die von Lenné gestaltete Potsdamer Kulturlandschaft ist mit Blickachsen in einzigartiger Weise eingebettet in die Havellandschaft.

Voraussetzung

**Genauer Seminarplan siehe unten unter "Externe Dokumente".**

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt. Diese **24 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- **Butlar A .v.** , Der Landschaftsgarten, Köln 1989. **Generaldirektion der Stiftung Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci** , Bau und Gartenkunst vom 17.-20. Jahrhundert, Potsdam, Ausstellung 1993
- **Hennebo D. / Hoffmann A.** , Geschichte der deutschen Gartenkunst, Bd. 1-3 Hamburg 1965
- **Désallier d'Argenville** , La Théorie et la Pratique du Jardinage, Paris 1709, Reprint 1972
- **Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst; Weiß, G. Landesamt für Denkmalpflege**, Wasserkünste und Herkules im Bergpark Wilhelmshöhe, Nominierung zur Eintragung in die UNESCO-Welterbeliste, Kassel 2011
- **Hirschfeld CCL.** , Theorie der Gartenkunst, 1779-85, Hildesheim 1985 (reprint)
- **Hoß, S., Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe, die Wasserkünste; MHK Parkbroschüre Bd.2, 2014**
- **Landesamt für Denkmalpflege** , Hortus ex machina, Der Bergpark Wilhelmshöhe im Dreiklang von Kunst, Natur und Technik, Internationales Symposium, Wiesbaden 2010
- **Modrow, B. (Hrsg.)** Gespräche zur Gartenkunst und anderen Künsten, Symposium, Regensburg 2003
- **Modrow, B.**, Die italienischen Einflüsse auf den barocken Karlsberg bei Kassel, in: Die Gartenkunst des Barock, ICOMOS Feft XXVIII. S.58-63
- **Wertz, W.** , Schwetzingen, ein Gartenensemble reich an Wasserkünsten. Brunnentypen, plastische Dekorationen, Hydraulik und Mechanik, in: Landesamt für Denkmalpflege, Hortus ex machina Wiesbaden 2010. S.134-144.

**Dokumentarfilm nach 9/11 (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Engelke

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Juridicum - Jur 303

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt**

**bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungstermine jeweils freitags, 14-16 Uhr, Hörsaal I

**Helldunkel in der frühen Neuzeit, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 5; CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Kern

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Juridicum - Jur 303

Do, woch, 14:00 - 18:00, 23.04.2015 - 28.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt **Vorbesprechung und Referatsvergabe: Do, 16.4.2015, 14:00 in Raum 303, Juridicum**

**Sprachanforderungen: Englisch. Grundlegende Französischkenntnisse sind von Vorteil, da ein (einfacher) Text der obligatorischen Lektüre nur auf Französisch erhältlich ist.**

**Regelmäßige Teilnahme und eine Vorbereitung der Seminarstunden wird vorausgesetzt.**

Helldunkel-Malerei wurde nicht in der frühen Neuzeit erfunden, aber erfuhr durch einige Maler eine große Popularität. Dabei sind als Hauptvertreter beispielsweise Leonardo da Vinci, Caravaggio, Rembrandt oder Rubens zu nennen. Auch in den kunsttheoretischen Schriften wurden Licht, Schatten und das Helldunkel thematisiert, daher werden uns diese als Leitfaden für die Bildbetrachtungen dienen. In diesem Hauptseminar wird dem Begriff des Helldunkels nachgegangen und Fragen behandelt, welche bildwirksamen Funktionen dem Helldunkel beigemessen wurden, inwiefern das Helldunkel mit einer naturgetreuen Darstellung von Licht und Schatten gleichbedeutend ist oder sich davon unterscheidet, und mit welchen Intentionen das Helldunkel von verschiedenen Malern eingesetzt wurde.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Kunst und Kritik des Impressionismus (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange



Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der Terminus ‚Impression‘ bezieht sich, ursprünglich abfällig gemeint, auf die Konzentration dieser ersten Kunst-Avantgarde auf bloße Wiedergabe des Eindrucks jenseits aller Ideen und Bedeutungen, wie sie die akademische Tradition gepflegt hatte. In dieser Hinsicht setzte besonders die Malerei des Impressionismus, mit ihren Protagonisten Edouard Manet, Claude Monet, Renoir, Cézanne, Degas u.a., die von Courbet begründete Schule des Realismus fort: Die Maler konfrontieren sich mit der gegebenen Wirklichkeit, statt mythologische und religiöse Themen zu illustrieren. Das Sujet ist dabei nicht ohne Belang. Impressionisten wenden sich vor allem der Landschaft und dem Freizeitvergnügen bürgerlich-großstädtischer Bevölkerungsschichten zu. Zu diesem modernen Privatleben gehört die Mode, das Sich-Ergehen in der Natur, aber auch der Konsum von Literatur und Kunst.

Insofern ist der Impressionismus also keineswegs allein definierbar durch die Hingabe an den Augenblick; er führt auch deshalb in die Moderne hinein, weil er die Kunst erstmals bewusst zu sich selbst ins Verhältnis setzt, nicht nur auf der Ebene des Motivs theatraler Inszenierung und Kunstbetrachtung, sondern auch strukturell: Die Bildwelt dissoziiert in eine Textur farbiger Flecken, die aus der Nahaussicht den Konstruktcharakter des Gemäldes offenbaren und nicht mehr die menschliche Gestalt im Raum, sondern die Fläche als ästhetische Einheit formieren. Die impressionistische Malerei stellt sich vordringlich der Aufgabe, die Erscheinungsweise des Tageslichts zu studieren. Hierin vermittelt sie zwischen der neuzeitlichen Norm des Helldunkels und der bildtechnologischen Innovation der neuen Medien Fotografie und Film.

Das Seminar liefert einen Einblick in die Geschichte und Ästhetik der impressionistischen Malerei auf der Grundlage einschlägiger Forschungstexte und bezogen auf exemplarische Werke (auch aus dem Frankfurter Städel). Es behandelt darüber hinaus Aspekte der Rezeptionsgeschichte. Zum einen werden aus fachwissenschaftlicher Sicht ältere Deutungen (Weisbach, Hamann) und Kritiken zum Thema gemacht, die den Impressionismus als ein gesamtgesellschaftliches Phänomen „in Kunst und Leben“ deuten bzw. den Impressionismus als eine wiederkehrende Erscheinungsform alternder Gesellschaften betrachten. Auf dieser Grundlage soll zuletzt, im Sinne eines Forschungsausblicks, die programmatische Rolle von Impressionismus-Zitaten im Kontext der Postmoderne untersucht werden, exemplarisch in Filmen Jean-Luc Godards.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse für formanalytische und theoretische Fragestellungen. Voraussetzung für einen Leistungsschein sind die Übernahme eines Referats und die Ausarbeitung dieses Referats in einer Hausarbeit.

-----

Die Durchführung einer autonomen großen Exkursion im Anschluss an das Seminar und in Vereinbarung mit der Dozentin ist möglich:

**MA: Modul 7, mind. 8 Tage**  
**MAG: Modul 8, mind. 5 Tage**  
**BA: Modul 9, mind. 6 Tage**

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.



Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

#### Literatur

- John Rewald: Die Geschichte des Impressionismus. Schicksal und Werk der Maler einer großen Epoche der Kunst, Köln 2006
- Ingo F. Walther: *Malerei des Impressionismus. 1860–1920*, Köln 2006

**Larger than the Body: Issues of Size and Scale in Postwar Art: The case of Eduardo Chillida, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8, Lehrperson Davidts

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Juridicum - Jur 303

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

#### Inhalt

In this course we will examine what is generally called the 'expanded field of postwar art', but what could more precisely be termed as the 'expanded scale of art after Minimalism'. We will explore the possibility of developing a critical framework to assess the manifold largesize and 'gigantic' objects that ever more frequently populate contemporary museums' galleries, vestibules and plazas.

To this end the course will proceed, after a general introduction into the conundrum of size and scale in postwar art, via four in-depth studies of the diverging notions of size and scale within the specific work and practice of four seminal American artists, each of which are generally associated with the scalar inflation of art: Barnett Newman, Claes Oldenburg, Donald Judd, and Richard Serra. Each of these four artists are systematically mentioned in discussions on size and scale, yet all too often without a proper comprehension of the particular understanding of size and scale that their respective works and practices advance.

We will zoom in on the body of work of each artist in order to trace and describe the Understanding of the relative size of an artwork that the respective artists develop over Time throughout their works and writings, in such diverging media as painting,

sculpture, and drawing, against the background of rapidly changing realms of architecture, urban planning and image culture in the second half of the 20<sup>th</sup> century.

In a final course we will bring into play the critical and historical framework to analyze the work and practice of Spanish artist Eduardo Chillida. Whereas Chillida gained fame with monumental, outdoor sculptures, his smaller works – many of which remarkably enough openly reference architecture – deserve attention, as they delicately navigate between object, model and sculpture.

The structure of the course reflects the current state of affairs of a book-length project on size and scale. The latter's goal is to pin down the *point* and *moment* at which an object grows either too large or too small, i.e., it becomes *out of scale*. The book aims to examine to what extent the human body, or the actual body of the spectator in particular, still serves as the predominant gauge for the evaluation of the scale of an art oburban environment. Following a series of lectures, students will receive an assignment (presentation + paper) for which they are stimulated to rehearse one or more of the proposed conceptual claims.

Course Schedule:

- Course 1: Issues of Size and Scale
- Course 2: Barnett Newman
- Course 3: Donald Judd
- Course 4: Claes Oldenburg
- Course 5: Richard Serra
- Course 6: Eduardo Chillida
- Course 7: Plenary Final Presentations

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

**Mittelalterliche Visionsdarstellungen (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Visionen sind an sich Offenbarungen Gottes, die nur wenigen Auserwählten zu teil werden. Das macht ihre Exklusivität aus und begründet den besonderen Status des Visionärs. Dieser Status ist aber gefährlich, da die Vision von der bloßen Einbildung oder schlimmer noch von der satanischen Besetzung der Imagination unterschieden werden muss. Dieser Konflikt bestimmte das Schicksal von Jeanne d'Arc. Für diejenigen, die loyal zum Dauphin standen, war sie eine gottgesandte Visionärin, die das Land von der politischen Verkörperung des Bösen befreien sollte. Für die Engländer hingegen hatte sie eine satanisch gesteuerte Phantasie. Damit war sie eine Agentin des Bösen und fand als Ketzlerin den Tod auf dem Scheiterhaufen.

Wie stellte die Kunst Visionen dar und welche Funktionen übernahmen die Darstellungen von Visionen? Dem Begriff der Vision liegt das Doppeldeutige des lateinischen Wortes *visio* zugrunde. *Visio* heißt Sehen und zugleich das, was dem Sehenden erscheint. Der Visionär sieht etwas, was ihm offenbar wird, was ihm ein anderer zur Erscheinung bringt. Die Kunst, wenn sie Visionen darstellen möchte, operiert bevorzugt mit verschiedenen Realitätsebenen, außerdem muss sie die Autorität des Visionärs deutlich machen. Die Darstellung der Vision kann Zukunftsangst regeln, wie das bei Darstellung der Apokalypse der Fall ist, sie kann aber gewissermaßen auch selbst an die Stelle der Vision treten. Als das Thema „Gregorsmesse“, in der dem Papst bei der Wandlung Christus leibhaftig erschien, zum beliebten Bild in Kirchen wurden, warnen gleichzeitig Traktate Mönche davor, sich einzubilden, während der Messe leibhaftig Christus sehen zu wollen. Mönche, die solche Visionen berichten, werden als Melancholiker beschrieben, deren Phantasie von satanischen Einflüssen bedroht sei. Das Bild stellt hier eine sanktionierte Vision dar, die eigenständig nicht wiederholt werden darf. Durch das Bild kann er an einer Vision teilhaben, die er aber selbst nicht haben darf.

Das Seminar möchte einerseits einen Überblick über die Geschichte der Visionsdarstellungen geben, andererseits die verschiedenen Bildkonzepte erschließen, die damit verbunden sind. Zu dem Erwerb eines Scheines gehören regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats und das Erstellen einer Hausarbeit.

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Negative Utopie. Das filmische Werk von Pier Paolo Pasolini (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Do, Einzel, 20:15 - 21:30, 16.04.2015 - 16.04.2015

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Hauptseminar dient der Erwerbung und Einübung filmanalytischer Kenntnisse sowie der weiterführenden Diskussion der Filme und Vorträge aus der Ringvorlesung. Ziel ist es, die Filmästhetik Pasolinis und die ihr geltenden Forschungsperspektiven in den Blick zu nehmen. Zu fragen ist vor allem nach den filmkünstlerischen Formen, die Pasolini einsetzte, um gesellschaftliche Realität kritisch, also im Namen ihrer revolutionären Überwindung, zu schildern. Besondere Aufmerksamkeit wird dem

Umgang mit Mythos, Religion, bildender Kunst, Landschaft, Ornamentik und Architektur zukommen.

Grundlage für einen Leistungsnachweis ist die Übernahme eines Referats und anschließender Hausarbeit zu einem der vorgestellten Filme Pasolinis. Obligatorisch ist in diesem Rahmen eine Einstellungsanalyse. Themenwahl und Beratung hierzu sind in der Sprechstunde möglich (Anmeldung bei Frau Reusch). Obligatorisch ist auch die Teilnahme an der Ringvorlesung (Nachweis über Tickets).

### **Achtung!!**

**Die Veranstaltung beginnt am 16.4., 20.15 Uhr, mit der ersten Lecture im Filmmuseum: "Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re".**

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Pasolini über Pasolini. Im Gespräch mit Jon Halliday, Wien, Bozen 1995
- Thomas Koebner und Irmbert Schenk (Hg.): Das goldene Zeitalter des italienischen Films, München 2008 (zu Pasolini bes. S. 227-292)
- Hans Ulrich Reck: Pier Paolo Pasolini, München 2010
- Günter Minas: Ikonographie eines Universalisten, in: Gerhard Schneider, Peter Bär (Hg.): Pier Paolo Pasolini (= Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie, Bd. 8), Gießen 2012, S. 11-29

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!**

**Die Veranstaltung beginnt am 16.4., 20.15 Uhr, mit der ersten Lecture im Filmmuseum: "Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re".**

**Peter Paul Rubens im künstlerischen Dialog mit Zeitgenossen und Vorläufern (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Kaum ein anderer Künstler seiner Zeit hat sich so intensiv und so bewusst mit der Kunst seiner europäischen Zeitgenossen und seiner vor allem flämischen Vorläufer auseinandergesetzt wie Peter Paul Rubens. Am „roten Faden“ der Lebensgeschichte des Künstlers sollen die unterschiedlichen Positionen näher beleuchtet werden, mit denen sich Rubens im Laufe seiner Tätigkeit auseinandergesetzt hat. Dabei wird zum einen der Frage nachgegangen werden, wie und warum sich Rubens mit dem Schaffen

so unterschiedlicher Künstler wie Jan van Eyck, Quentin Massys, Hans Holbein, Tizian, Tintoretto, Elsheimer, Caravaggio, Rembrandt oder Velasquez beschäftigt hat, zum anderen, wie Rubens diese Auseinandersetzung genutzt hat, um seine eigene künstlerische Ausdrucksweise fortzuentwickeln. Desweiteren soll auch die Wirkung von Rubens auf seine unmittelbaren Zeitgenossen näher betrachtet werden.

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die Teilnehmer erhalten die Referatsliste am 08.04.2015 per Email; Referatübernahme in der Sprechstunde (siehe Aushang) oder per Email ([sander@kunst.uni-frankfurt.de](mailto:sander@kunst.uni-frankfurt.de))

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Einführende Literatur: neben den zahlreichen Katalogen jüngerer Sonderausstellungen zu Rubens vor allem die Bände des „Corpus Rubenianum Ludwig Burchard“ (vgl. <http://www.rubenianum.be/RBDefault.aspx?ptabindex=6&ptabid=7>; hier auch pdfs der vor 2000 erschienenen, mittlerweile digitalisierten Bände des Corpus)

Bem. zu Zeit und Ort Einführungsveranstaltung: 23.04.2015, 12 Uhr, Juridicum, Raum 303

**Renaissancen vor der Renaissance? Antikenrezeption in der mittelalterlichen Kunst (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Müller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gegen das Konzept des Mittelalters als „dunkler“ Epoche, die sich unter anderem durch Irrationalität, übersteigerte Religiösität, fehlende Individualität und besondere Antikenferne auszeichnete, eben eines „mittleres Zeitalters“ zwischen der Antike und der als „rinascità“ (Wiedergeburt) verstandenen Neuzeit, formierte sich prägnant im frühen 20. Jahrhundert breite Kritik („Revolte der Mediävisten“). Statt des Bruchs wurden die Kontinuitäten betont: das mittelalterliche Studium antiker Schriften, die Rezeption spätantiker Theologie, generell die Rezeption der Antike in vielen Bereichen von Wissenschaft und Kultur. Mehrere Renaissancen im Mittelalter wurden ausgerufen. Für die Kunstgeschichte erwiesen sich die Konzepte einer „Sixtinischen Renaissance“, einer „Karolingischen Renaissance“ und einer Renaissance des 12. Jahrhunderts als besonders einflußreich, auch jenes einer toskanischen Protorenaissance im 11. Jahrhundert. Erwin Panofsky unterstrich in seinem grundlegenden Beitrag „Renaissance and Resuscitations“ (1944, s.a. Renaissance and Resuscitations in Western art 1960, dt. Die Renaissancen der europäischen Kunst 1979) wiederum die Unterschiede dieser mittelalterlichen „Wiedergeburten“ zu jener einen, in Italien ihren Ursprung nehmenden Renaissance der Frühen Neuzeit.

Das Seminar wird einerseits die Forschungsgeschichte genauer in den Blick nehmen und überprüfen, wie „Renaissance“ aktuell etwa in Lexika definiert wird,



wie Abgrenzungen zum „Mittelalter“ erfolgen oder inwieweit diese Epochenmodelle negiert werden. Andererseits werden die Referate anhand von Fallbeispielen aus der bildenden Kunst und der Architektur untersuchen, wie über formale Rückgriffe, bestimmte Materialien, Wiederverwendung antiker Fragmente (Spolien), aber auch über in Textquellen explizit formulierte Konzepte von Werk und Künstlerschaft auf die Antike rekurriert wird, um welche Antike (oder: Vorstellungen von Antike) es dabei ging und wie diese Rückbezüge motiviert sein konnten.

Ziel ist damit nicht etwa eine endgültige Definition von „Mittelalter“ und „Renaissance“ oder eine klare Antwort auf die Frage, ob es „Renaissancen“ im Mittelalter gab. Vielmehr sollen sich die TeilnehmerInnen ein differenziertes Bild der mittelalterlichen Antikenrezeption in der Kunst erarbeiten, das einen kritischen Blick auf die Forschung erlaubt.

Entsprechend der forschungsgeschichtlichen Ausrichtung ist das Lektürepensum hoch. Für einige Referate sind Italienischkenntnisse Voraussetzung; von allen TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet, sich mit (kurzen) lateinischen Texten, die auch in Übersetzung vorliegen, auseinanderzusetzen.

Die Referatsliste hängt aus ab Mittwoch, 8. April.

Voraussetzung

Voraussetzungen für einen Hauptseminarschein sind neben einem Referat und einer Hausarbeit die regelmäßige aktive Teilnahme, die auch die Vorbereitung zusätzlicher Texte umfaßt.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Sigmar Polke. Malerei als Alchemie (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6, MA: 1, 3, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Malerei als Kommentar, als das ironische Infragestellen von Bildern, als hintersinniger Bildwitz und als ironische Anverwandlung von Stilen, Motiven und Materialien – so lauten die gängigen Deutungsmuster der Malerei des Deutschen Malers Sigmar Polke. Polke gilt als Alchimist unter den Malern. Er habe auf Befehl von höheren Wesen gemalt, schreibt er immer wieder selbst, und bezeichnet sich sogar als „Droge“.



So wenig das Werk Sigmar Polke mit den klassischen Kategorien und Begriffen der jüngeren Malereigeschichte greifbar ist, so sehr ist es doch zugleich eine Synthese dieser Geschichte: Polke gehört zur zweiten Generation der deutschen Nachkriegskünstler, die sich ehemals deutlich gegen die Generation ihrer Lehrer der 1950er Jahre positioniert haben. Weder lässt sich sein Werk in eine der beiden Kategorien, abstrakt oder gegenständlich einordnen, noch kann man ihn eindeutig einer Generation zuweisen. Polke hat so vieles aufgegriffen, verarbeitet und ironisch gewendet, dass er schließlich zu einem ganz eigenwilligen Blick auf die Malereigeschichte der Nachkriegszeit verleitet.

Genau diese eigene Perspektive soll in der Lehrveranstaltung thematisiert werden. Ausgehend vom Werk Polkes steht die Malereigeschichte mit ihren zentralen Debatten und Programmen seit 1960 im Blick.

Voraussetzung

Die Lehrveranstaltung findet parallel zur großen Sigmar Polke Retrospektive „Sigmar Polke. Alibis“ im Museum Ludwig in Köln statt. Teil der Lehrveranstaltung ist eine Tagesexkursion nach Köln. Erwartet wird ein mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats, darüber hinaus die Lektüre deutscher und englischsprachiger Texte sowie die Hausarbeit für den Leistungsschein.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- *Sigmar Polke - Bilder, Tücher, Objekte : Werkauswahl 1962-1971, Ausstellungskatalog Kunsthalle Tübingen, Tübingen 1976.*
- *Sigmar Polke. Die Vervielfältigung des Humors, Ausstellungskatalog Museum für Gegenwartskunst Siegen, Köln 2013.*
- *Sigmar Polke. Wir Kleinbürger! Ausstellungskatalog Hamburger Kunsthalle, Köln 2009.*
- *Leben mit Pop. Eine Reproduktion des kapitalistischen Realismus. Ausstellungskatalog Kunsthalle Düsseldorf, Köln 2014.*
- *Alibis: Sigmar Polke 1963-2010, Ausstellungskatalog Museum Ludwig Köln, München 2015.*

### *Exkursionen*

**Excursion (destination still to be announced) (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Davidts

**Große Exkursion (6 Tage) nach Venedig zum Hauptseminar "Biennale di Venezia" (Modul MAG: 8; BA: 9)**

Exkursion, ECTS: MAG: 2 / BA: 4, Lehrperson Spies

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Die 56. Biennale wird in diesem Jahr unter dem Motto „All the World's Futures“ stehen. Die sechstägige Exkursion soll Gelegenheit bieten, die Ausstellung in ihren verschiedenen Bereichen kennenzulernen und zu diskutieren. Dabei soll das Konzept des diesjährigen Biennale Kurators Okwui Enwezor mit den zentralen Ausstellungen in den Arsenalen und dem italienischen Pavillon ebenso thematisiert werden, wie die Länderpavillons in den Giardini.

Voraussetzung Darüber hinaus werden wir verschiedene Ausstellungen besuchen, die parallel zur Biennale stattfinden. Schließlich wird auch das Verhältnis von zeitgenössischer und traditioneller Kunst im Stadtraum Venedigs interessieren.

Maximale Teilnehmerzahl: 20. Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt per email bis zum 12. April bei Christian Spies. Der Anmeldung legen Sie ein ca. halbseitiges Motivationsschreiben bei.

Voraussetzung für die Exkursion ist die Teilnahme am Hauptseminar „Biennale di Venezia. Eine Ausstellung zwischen nationaler Repräsentation und globaler Kritik“.

Treffen zur Vorbereitung: Mittwoch, 29.4.2015, 16:00 Uhr, Juridicum, Raum 303

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion findet vom 20. – 25. Juli statt. Für die Unterkunft sind Mehrbettzimmer im Gästehaus Casa per Ferie del Pieta zu günstigen Preisen reserviert. Die Anreise ist von den Teilnehmerinnen individuell zu organisieren.

**Große Exkursion (6 Tage, Kassel, Potsdam) zum Hauptseminar "Die Verwendung des Wassers ..." (Modul MAG: 8 / BA: 9)**

Exkursion, ECTS: MAG: 2 / BA: 4, Lehrperson Modrow

Bem. zu Zeit und Ort Termin Kleine Exkursion nach Schwetzingen: Donnerstag 14. Mai, 9-17 Uhr

Termin Große Exkursion: Kassel und Potsdam/Berlin 8. - 13. Juni 2015.

**Kleine Exkursion (1 Tag) nach Köln, Museum Ludwig, zum Hauptseminar "Malerei als Alchemie" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Spies

**Kleine Exkursion (3 Tage) zum Proseminar "Reform und Tradition" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Gehrig

Voraussetzung **Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen begrenzt auf max. 20 Personen.**

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen jeweils 12-17 Uhr

22. Mai: Hauptbahnhof und Hessisches Landesmuseum

12. Juni: Künstlerkolonie Mathildenhöhe

19. Juni: Paulusviertel

**Kleine Exkursion (4 Tage) nach Wien (Venezianische Malerei im Kunsthistorischen Museum), zum Proseminar "Tizian" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Inhalt Das Kunsthistorische Museum in Wien besitzt nicht nur die größte Sammlung von Gemälden Tizians in Mitteleuropa, sondern bietet darüber hinaus auch einen hervorragenden Überblick über das gesamte Spektrum der venezianischen Malerei in der Renaissance (Antonio Vivarini, Antonello da Messina, Giovanni Bellini, Giorgione, Palma Vecchio, Paris Bordone, Tintoretto, Veronese, die Bassano). Die Exkursion bietet also eine ideale Ergänzung zum Thema des Proseminars. Im intensiven Studium der Originale werden wir dabei auch die für Venedig zentralen Aspekte von Kolorit

und malerischer Faktur betrachten können, die im Seminarraum nur unzulänglich vergegenwärtigt werden können.

Voraussetzung *Teilnehmerbeschränkung* : 25 (die Teilnahme am exkursionsvorbereitenden Tizian-Proseminar ist Voraussetzung!)

*Anmeldung*: Die Exkursion findet am 10.-13. Juni 2015 statt. Anreise und Unterkunft sind von den TeilnehmerInnen individuell zu organisieren. **Damit die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!**

**Bitte melden Sie sich auf OLAT für das Tizian-Proseminar an (siehe dort), diese Anmeldung gilt gleichzeitig auch für die Kleine Exkursion!**

Bem. zu Zeit und Ort 10.-13. Juni 2015

**Kleine Exkursion zum Proseminar "Dutch Touch" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Hoekstra

**Kleine Exkursionen (2 Tage) zum Proseminar "Die Akteure des Neuen Frankfurt" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Barr

**Kleine Tagesexkursion zum Vitra Campus in Weil am Rhein, zum Proseminar "Architektur als Sammel- und Ausstellungsstück ...." (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Dähne

**Stiftungen und Stiftungspolitik um 1000. Bischof Bernward und Hildesheim, (3-tägige Exkursion nach Hildesheim) (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Müller

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Juridicum - Jur 303

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Der Hildesheimer Dom wurde seit 2010 saniert und das Dommuseum neu eingerichtet. Erst mit dem Jahr 2015 bietet sich wieder die Möglichkeit, beides zu besuchen und dabei die Forschungsergebnisse aus den Jahren der Schließung, in denen Grabungen und eine Tagung stattfanden, zu diskutieren. Dies ist der Anlaß für die Exkursion, bei der unser Augenmerk auf den Stiftungen Bischof Bernwards (amtierte 993-1022) liegen wird, auch auf der von ihm errichteten Kirche St. Michael. Die Referate werden damit zentrale Werke mittelalterlicher Kunst aus Architektur Skulptur, Goldschmiedekunst und Buchmalerei behandeln, darunter die sog. Bernward-Säule und die Hildesheimer Bronzetüren. Die leitende Fragestellung ist die nach den bernwardinischen Stiftungen: Wie waren mittelalterliche religiöse Stiftungen grundsätzlich begründet und welche spezifischen Funktionen kamen ihnen bei Bischof Bernward zu? Welche Vorstellungen und Kenntnisse haben ihn als Auftraggeber geprägt (z.B. seine Romreise), und inwieweit war er selbst künstlerisch tätig? Welche theologischen Konzepte werden an den Werken anschaulich? In welche künstlerischen Kontexte und Forschungsdiskussionen sind sie einzuordnen (Ottonische Buchmalerei, mittelalterliche Antikenrezeption, Materialikonographie der Bronze etc.)? Auch die Frage, wie das Gedenken an den großen Stifter in Hildesheim fortgeführt und inszeniert wurde, wird uns beschäftigen. Die Lektüre der Textquellen, auch der Inschriften, und eine genaue Analyse der (Bau)Werke in den Referaten vor Ort werden die Grundlage zur Diskussion dieser Fragen bilden. Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Voraussetzung *Teilnehmerbeschränkung* auf max. 20 Teilnehmer.

Anmeldung über den Eintrag in die Referatsliste (ab 8. 4.). Termine in Frankfurt: Inhaltliche Einführung und endgültige Vergabe der Referate am Mittwoch, 13. Mai, 16-18 Uhr (Raum 303). Die ReferentInnen erhalten Hinweise auf die grundlegende Literatur und Angaben zu den handouts, die für die Exkursion vorzubereiten sind. Sie

stellen zu dem zweiten Termin am Mittwoch, 1. Juli, 16-18 Uhr (Raum 303) kurz (5 Minuten) ihre Themen vor, wobei der Schwerpunkt auf den Fragen liegt, die am Objekt zu diskutieren sind, sowie auf dem Inhalt des handouts, das zu diesem Zeitpunkt vorliegen muß. Die Exkursion selbst findet Dienstag, 29. September bis Donnerstag, 1. Oktober 2015 statt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und an der Präsentation der Themen ist verpflichtend, ebenso die Teilnahme an der gesamten Exkursion mit Übernahme eines Referates (keine Stückelung der Tage). Anreise und Unterkunft sind von den TeilnehmerInnen individuell zu organisieren, eine finanzielle Unterstützung von Institutsseite ist leider nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Referatsliste (=Anmeldeliste) hängt aus ab Mittwoch, 8. April 2015, neben Raum 304.

Einzeltermine zur Vorbereitung: Mittwoch, 13. Mai, 16-18 Uhr (Raum 303); Mittwoch, 1. Juli, 16-18 Uhr (Raum 303)

Exkursion Hildesheim, 29.9-1.10.2015

### **Tagesexkursion nach Berlin, Alte Nationalgalerie, zum Adolph-Menzel-Proseminar (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Donandt

#### ***Externe Veranstaltungen***

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

### **Unsichtbarkeit, Teil I (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 22.04.2015

Inhalt

**Auch für Studierende des KHI der Goethe Uni Frankfurt a. M. offene (ohne Gasthörerschein frequentierbare) Lehrveranstaltung im Sommersemester 2015.**

**Für sämtliche der am KHI angebotenen Studienordnungen bzw. -abschlüsse kann ein Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit (vom jeweils am KHI dafür festgelegten Umfang) erworben werden (ohne Anmeldeverfahren! Anerkennung der Module: Dr. Henning Engelke).**

Wir sind gewöhnt, dass Etlliches in der Kunst unsichtbar bleibt: dass Konzepte oder Spuren bereits die halbe Miete sind; dass Titel versprechen, was die Werke nicht anschaulich einlösen; dass das Licht ausgeknipst wurde im Bild oder wichtige Dinge dessen Geviert verlassen oder anspielungsreich auf etwas außerhalb desselben sich beziehen; dass Bildräume intern verstellt, ausgestellte Kisten verschlossen sind; dass etwas vermeintlich *nicht mehr* (oder leider *noch nicht*) zu sehen ist; dass Überlagerung, Schwärzung, Unschärfe, Tarnung oder Maskierung das Sichtbare schmälern.

Es gibt Vorläufer. So erinnern moderne Verschränkungen aus wenig Vorgezeigtem und reichlich zu Glaubendem an das vom Kult noch Ungelöste mittelalterlicher Kunst. Und wenn *Reaction videos* statt der Sache, um die es geht, nur die darauf Blickenden vorführen, so denken wir an raffinierte Bildarrangements des 19. Jahrhunderts.

An der Kunst Grünewalds, Rembrandts, an der Helldunkelmalerei, bei den Spaniern, am Nachtstück, bei Beckmann – um nur wenige Stichworte zu nennen – wird Unsichtbares aber auch als unhintergebares Moment von Bildgestalt und von Schönheit offenbar, also noch ungeachtet jener expliziten Hervorkehrung, für die man sich modern begeistern wird: 'Okulozentrismus'-kritisch und überhaupt interessiert am *Backstage* des Lebens, an dem (und an den) per Marginalisierung Unsichtbaren.

**Dem umfassenden Themenfeld historisch wie systematisch einigermaßen gerecht zu werden – mit Schwerpunkt auf jüngerer Malerei und Fotografie, aber auch älterer Bildkunst, unter Einbeziehung geistesgeschichtlicher,**

**kulturwissenschaftlicher Fragen, mit Blick auch auf Unsichtbarkeit(en) des modernen Lebens, der Technik, des Designs –, verlangt und füllt wohl zwei Vorlesungen. (Jede VO, einerlei ob im kommenden SoSe oder im darauffolgenden WS, ist je für sich absolvier- u. anrechenbar.)**

## **Magisterstudiengang (MAG)**

### **Pflichtveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester MAGISTER / BACHELOR und Einführung in das Studium**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Barr/Güdelhöfer

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

### *Propädeutika*

Die Anmeldung zu den Propädeutika erfolgt hier online zu folgender Frist: wird noch genannt.

### **Propädeutika zu den Bildkünsten (Modul MAG: 1; BA: 2)**

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Barr

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (Klausur) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

### **Propädeutika zur Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)**

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6; BA: 7, Lehrperson Aurenhammer/Rudhof

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Aurenhammer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Rudhof

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (Klausur) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

### **Propädeutika zur Methodik - Einführung i. d. wissensch. Arbeiten u. d. Methoden der Kunstgeschichte (Modul MAG: 1; BA: 1)**

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Droste

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Droste

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Droste

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (Klausur) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

## *Übungen*

### **Architektur in Frankfurt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Güdelhöfer/Marten

Mi, 14tägl, 10:00 - 14:00

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:  
- Architektur

Das exakte Beschreiben von Architektur unter Anwendung der einschlägigen Fachterminologie gehört zu den Grundlagen architekturhistorischer Analysen. Auf 6 Rundgängen durch Frankfurt soll an ausgewählten Bauwerken die in den Propädeutika gelehrten Fachtermini vor Ort angewendet und dadurch verstetigt werden. Frankfurt bietet auf engem Raum eine Fülle von herausragenden Bauten aller Epochen und Bautypen. Der Fokus der Veranstaltung liegt im Sehen lernen und beschreibenden Sehen, im Erkennen von stilistischen Homogenitäten und deren Brüche und im Datieren lernen.

Erwartet werden ein Kurzreferat vor Ort mit Thesenpapier (vorab!) sowie aktive Wortbeiträge während der Rundgänge.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Übung erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Kleines Wörterbuch der Architektur, Stuttgart, 11. überarb. Aufl. 2006
- Wilfried Koch, Baustilkunde. Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, Gütersloh/München, 27. überarb. und erg. Auflage 2006
- Hans Koepf/Günther Binding, Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart, 4. überarb. Aufl. 2005

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Veranstaltung findet 14-täglich vor Ort statt. Vorbesprechung und Verteilung der Themen am **15.4. (!!!), 10-14 Uhr, Juridicum, Raum 303**

**VorOrt-Termine: 29.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6., 8.7.**

**Uhrzeit: 10-14 Uhr, Dauer jeweils 3,5 Stunden.,**

**Die Treffpunkte werden rechtzeitig bekannt gegeben – s. begleitenden OLAT-Kurs!!!**

**Der Kunstmarkt während der nationalsozialistischen Zeit von 1933 bis 1945 (entartete Kunst, Raub- und Beutekunst, Fall Cornelius Gurlitt), 14 tgl./4std. (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Lehmann

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Gattung:



- Alia

Der Kunstmarkt hatte während der nationalsozialistischen Jahre von 1933 bis 1945 eine kaum mehr überschaubare Dimension angenommen. Zunächst standen die sogenannten „Entarteten Kunstwerke“ am Pranger und vor der Vernichtung. Sie wurden dennoch als Tausch- oder Verkaufsobjekte über ausgewählte Händler und andere Personen in den Kunstmarkt geschleust und zum größten Teil vor der Vernichtung bewahrt. Daneben wurde 1938 der „Sonderauftrag Linz“ in Angriff genommen, der im wesentlichen durch Raub- und Beutekunst realisiert werden sollte. In dieser Zeit traten eine ganze Reihe von NS-Größen als Kunstsammler auf, teils aus Leidenschaft, wie bei Göring, oder um sich bei Hitler anzubiedern, als Beispiel gelten hier vor allem Bormann, Goebbels, Speer und Eigruber, aber auch andere.

Die Rückführung der Raub- und Beutekunst erfolgte nach 1945 bei dem Westalliierten schnell und zügig, wogegen das Problem der Restituierung von Kunstwerken mit den Russen bis heute nicht geklärt werden konnte (Ausnahme gilt hier für die ehemalige DDR).

Der Kunsthändler Hildebrand Gurlitt (1895-1956), Vater von Cornelius Gurlitt, steht exemplarisch für die allgemeine Kunsttätigkeit während der nationalsozialistischen Zeit.

**Beschränkung auf max. 50 Teilnehmer.**

Voraussetzung

**Bitte für den Kurs Kontakt über email-Adresse aufnehmen: antikos@t-online.de**

Keine OLAT-Anmeldung.

### **Installationen. Übung vor Originalen in Frankfurter Museen, 14tgl. (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Spies

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Juridicum - Jur 303

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015

Inhalt

Gattung:  
- Neue Medien

Seit den 1960er Jahren ist die Kunst zunehmend weniger durch die alten Gattungen, Malerei, Skulptur und Architektur, bestimmt. Dagegen kommen neue Medien, Fotografie, Video, Performance usw. hinzu. Darüber hinaus entwickelt sich eine Bildform, die sowohl die alten, wie die neuen Medien in sich aufnehmen kann: die Installation. Hier handelt es sich um räumliche Anordnungen, die weder Bilder noch Skulpturen noch Architekturen sind. Gleichwohl nehmen sie alle diese Medien in sich auf.

Die Übung soll dazu dienen, diese neue Bildform der Installation an konkreten Beispielen in Museen und Sammlungen im Rhein-Main Gebiet kennenzulernen und zu diskutieren. Parallel zur Lektüre von theoretischen Texten zur Installation und einzelnen künstlerischen Positionen stehen Museumsbesuche in folgenden Institutionen auf dem Programm: MMK Frankfurt, Städel Frankfurt, Landesmuseum Darmstadt, Kunstmuseum Wiesbaden.

Voraussetzung

Die Übung findet im zweiwöchentlichen Rhythmus 4-stündig vor Ort in den Museen statt. Erwartet wird die Präsentation und Vorbereitung einer Installation vor Ort für die gemeinsame Diskussion.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- *Krauss, Rosalind E., A Voyage on the North Sea: Art in the Age of the Post-Medium Condition. The 31st Walter Neurath Memorial Lecture, London, 2000.*
- *On installation, special issue of Oxford Art Journal, Vol. 24, No. 2, Oxford: Oxford University Press, 2001*
- *Rebentisch, Juliane, Ästhetik der Installation, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2003*

### **Malereikonzepte der Kunsttheorie. Übung mit Quellentexten, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Kern

Fr, woch, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111  
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt

Gattung:  
- Malerei u. graph. Techniken

In dieser Übung werden verschiedene Malereikonzepte aus der italienischen, deutschen und niederländischen Kunsttheorie der frühen Neuzeit in ihrem originalen Textkontext und ihrer Aufarbeitung durch die Sekundärliteratur untersucht. Die Konzepte werden sich mit verschiedenen kompositionellen und ästhetischen Aspekten der Malerei auseinandersetzen. Dabei sollen im Laufe der Veranstaltung vor allem zwei Probleme erschlossen werden: Zum einen, welche Begriffe benutzt wurden, zum anderen, wie Bildkomposition in der frühen Neuzeit definiert wurde.

Die Quellentexte liegen in deutscher Übersetzung vor, ein Großteil der Sekundärtexte ist auf Englisch. Wenn auch keine weitergehenden Sprachkenntnisse erforderlich sind, ist eine Aufgeschlossenheit gegenüber den obengenannten Fremdsprachen von Vorteil.

Regelmäßige Teilnahme und eine Vorbereitung der Texte wird vorausgesetzt.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.**

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zur Übung erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von

der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Objekt – (Katalog-)Text – Präsentation: Übung vor Originalen im Städel-Museum und dem Liebieghaus Skulpturensammlung (1400-1650) (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Die Übung widmet sich materiellen, ikonographischen sowie ikonologischen Aspekten der Gemälde- und Skulpturenanalyse (mit einem Schwerpunkt auf den Gemälden!). Anhand der Kataloge für die Sammlung der Gemälde im Städel Museum und der Skulpturen im Liebieghaus werden Fragen der Bildbetrachtung und gleichfalls deren Vermittlung im Rahmen von Katalogtexten diskutiert. Dabei stehen auch die Katalogtexte als Medium der Beschreibung bzw. Vermittlung von Wissen in der Kritik. Des Weiteren wollen wir die Präsentation der Objekte im Kontext des gesamten Konzeptes hinterfragen.

Die Studenten wenden das theoretische Wissen aus den Propädeutika und Proseminaren am praktischen Beispiel an. Entsprechend verfolgt die Veranstaltung das Ziel, den Umgang mit Originalen einzuüben und kunsthistorische Praxisfelder kennen zu lernen. Dabei soll weiterhin ein Einblick in die praktische kunsthistorische Arbeit wie z.B. restauratorische Untersuchungsmethoden vermittelt werden. Nicht zuletzt werden Kenntnisse über die rasante sowie komplexe Entwicklung der Malerei und Skulptur erworben. Beispielsweise können wir die Ausdifferenzierung der Bildthemen – und Gattungen in der Frühen Neuzeit am umfänglichen Bestand der Sammlung im Städel Museum rekonstruieren.

Voraussetzung

Für den Scheinerwerb werden eine regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Referates (ca. 10 Minuten) vor einem Original erwartet.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Studiengalerie 1.357: Zeitgenössische Fotografie und erinnerungspolitischer Diskurs (Modul MAG: 6; BA: 7)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Engelke/Gorschlüter/Jussen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015

Inhalt Gattung:  
- Neue Medien

Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur #mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Die Übung ist eine für alle offene Veranstaltung.

### Übung vor Originalen der Altmeister-Sammlung im Städel-Museum (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Sander

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015

Inhalt Gattung:  
- Malerei u. graph. Techniken

Diese Veranstaltung wendet sich vor allem an Studienanfänger, die vor ausgewählten deutschen, flämischen und holländischen Bildern des 14.-18. Jahrhunderts im Städel Museum ihre Fähigkeiten zum Beschreiben und Analysieren von Altmeister-Gemälden in formaler und inhaltlicher Hinsicht, aber auch mit Blick auf Bildentstehung, Bildzustand und wechselnde Nutzungsgeschichte trainieren wollen. Im Interesse konzentrierten Arbeitens ist die Teilnehmerzahl auf 22 beschränkt; Anmeldung ab dem 30.03.2015 ab 8:00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 22 begrenzt. Diese **22 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur Einführende Literatur: die entsprechenden wissenschaftlichen Bestandskataloge der Alten Meister im Städel Museum

### Übung vor Originalen: Italienische Malerei im Städel Museum (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Eclercy

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015

Inhalt Gattung:  
- Malerei u. graph. Techniken

Das Frankfurter Städel Museum verfügt über eine hochkarätige Sammlung italienischer Malerei, die von mir kuratorisch betreut wird. Das Spektrum reicht von frühen Goldgrundtafeln über Hauptwerke der Renaissance und des Manierismus bis zu den jüngst um Neuerwerbungen erweiterten Beständen des italienischen Barock. In der Übung sollen Sie mit kurzen Referaten und ausgiebiger Diskussion vor den Originalen einen exemplarisch vertieften Einblick in die Geschichte der Malerei Italiens gewinnen und Ihre Fähigkeiten in der Werkanalyse trainieren.

**Referate werden in der ersten Sitzung verteilt.**

- Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Übung erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.
- Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.
- Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.
- Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.
- Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.
- Literatur
- Rudolf Hiller von Gaertringen, Italienische Gemälde im Städel 1300-1550. Toskana und Umbrien, Mainz 2004
  - Jochen Sander, Italienische Gemälde im Städel 1300-1550. Oberitalien, die Marken und Rom, Mainz 2004

### Proseminare

#### Andrea Palladio (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Bedenbender

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:  
- Architektur

Das Proseminar wird sich mit den Villen befassen, die Andrea Palladio auf der *terraferma*, dem Hinterland der Seerepublik Venedig, im 16. Jahrhundert errichtete. Neben architektonischen und bauhistorischen Überlegungen, wollen wir die Bauten im Kontext des Phänomens der *villeggiatura* betrachten. Schriften über das maßvolle Leben auf dem Lande, wie die des Alvise Cornaro, schufen den humanistisch-intellektuellen Überbau für eine Gruppe venezianischer *nobili*, die durch den zunehmenden Niedergang des Seehandels aus ökonomischen Gründen zum Rückzug auf das Festland gezwungen war. Die antiken Texte zur Landwirtschaft von Cato d. Ä., Varro sowie die Villenbeschreibungen von Cicero, Plinius und natürlich Vitruv galten als wichtige Vorbilder.

Für unseren Kontext spielt vor allem Andrea Palladios Architekturtraktat, die *Quattro Libri dell'Architettura*, Venedig 1570, eine wichtige Rolle. Hier entwirft Palladio ein Lehrgebäude der Architektur (siehe Erik Forssman) und wendet sich im II. Buch, Kapitel 12 der Bauaufgabe der *Villa* zu, die an der *casa di villa degli antichi* orientiert ist. Der reich durch Holzschnitte illustrierte Traktat zeigt vor allem seine eigenen Entwürfe, die sich, aufgrund der Begebenheiten vor Ort oder der spezifischen Wünsche des Auftraggebers, selten in ihrer Idealform realisieren ließen. Dabei sollen uns nicht nur die Differenzen zwischen Theorie und Baupraxis – zwischen Ideal und Umsetzung –, sondern auch die Wechselwirkungen zwischen architektonischem Entwurf und dem Medium des illustrierten Architekturtraktats beschäftigen.



Voraussetzung	<p>Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.</p> <p><b>Die Anmeldung</b> zum Seminar erfolgt <b>ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs</b> (<a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/">https://olat.server.uni-frankfurt.de/</a>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese <b>30 Plätze</b> werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine <b>Warteliste</b> gesetzt.</p> <p>Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.</p> <p>Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden <b>nicht in mehrere Kurse</b> desselben Moduls ein. <b>Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich</b> ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.</p> <p>Die <b>Vergabe von Referaten</b> unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.</p> <p>Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – <b>kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015</b> und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Andrea Palladio: <i>Die vier Bücher zur Architektur</i> (übersetzt nach der Ausgabe Venedig 1570. Beyer/Schütte). Zürich 1984.</li><li>• Erik Forssman: <i>Palladios Lehrgebäude</i> . Stockholm 1965.</li><li>• Puppi, Lionello: <i>Andrea Palladio. Das Gesamtwerk</i> . Stuttgart 2000.</li><li>• Boucher, Bruce: <i>Palladio. Der Architekt in seiner Zeit</i> . München 1994.</li></ul>
<b>Architektur als Sammel- und Ausstellungsstück. Geschichte, Kontext, Diskurs (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)</b>	
Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Dähne	
Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303	
Inhalt	<p>Gattung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Skulptur</li><li>- Neue Medien</li><li>- Architektur</li></ul> <p>Einer Collage dreidimensionaler Objekte gleicht das Vitra Firmengelände, auf dem namhafte Architekten ihre Werke präsentieren. Rolf Fehlbaum, Sohn des Vitra-Gründerehepaares Willi und Erika Fehlbaum, nahm einen Großbrand des Geländes im Jahr 1981 zum Anlass, die Sammlung für bedeutendes und einflussreiches Design zu erweitern. Die seit 1957 von Vitra gefertigten Objekte -Möbelklassiker des 20. Jahrhunderts– umhüllt seit dem eine vielfältig gestaltete Architektur, die auf dem eher unprominenten Standort in Weil am Rhein zusammengestellt wurde. Teilweise handelt es sich dabei um Erstlingswerke internationaler Architekten, die zwar per Namen bekannt waren aber zuvor noch nichts gebaut hatten.</p> <p>Das Seminar stellt sich zur Aufgabe, die 13 auf dem Vitra-Campus exponierten Einzelobjekte in ihre baugeschichtlichen Strömungen einzuordnen und ihnen zugrundeliegende Theorien zu analysieren.</p> <p>Die Vitra-Tagesexkursion ermöglicht eine kritische Reflexion des collagierten Gesamtkomplexes vor Ort, der die gesammelte und zugleich ausgestellte Architektur vereint.</p>

Voraussetzung	<p><b>Die Anmeldung</b> zum Seminar erfolgt <b>ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs</b> (<a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/">https://olat.server.uni-frankfurt.de/</a>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese <b>30 Plätze</b> werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine <b>Warteliste</b> gesetzt.</p> <p>Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.</p> <p>Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden <b>nicht in mehrere Kurse</b> desselben Moduls ein. <b>Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich</b>; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.</p> <p>Die <b>Vergabe von Referaten</b> unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.</p> <p>Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – <b>kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015</b> und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Die Referate werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt und vergeben.</p>
	<p><b>Architektur und –Architekturtheorie der Renaissance (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)</b></p>
	<p>Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Marten</p>
	<p>Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2</p>
Inhalt	<p>Gattung: - Architektur</p> <p>Aufbauend auf das Propädeutikum Architektur und dieses vertiefend setzt sich das Proseminar mit der Architektur und Architekturtheorie der Renaissance auseinander. Gegenstand sind herausragende Bauten, Platz- und Stadtanlagen, die zwischen 1400 und 1600 in Europa errichtet wurden und als stilbildend eingestuft werden, sowie deren Baumeister und Architekten und ihre theoretischen Grundlagen. Neben der Baugeschichte werden vor allem die Genese und die Charakteristika des jeweiligen architektonischen Vokabulars im Zentrum stehen. Ziel ist der Erarbeitung eines spezifischen Glossars zur Architektur der Renaissance für die Lernplattform „Denkraum Kunstgeschichte“, das künftigen Studierenden zur Vertiefung ihres Wissens über diesen Themenkomplex zur Verfügung stehen soll.</p> <p>Darüber hinaus sollen die Teilnehmer mögliche Aufgabenstellungen und deren didaktische Umsetzung erarbeiten.</p> <p>Das Proseminar ist Teil des durch den „Förderfond Lehre“ der Goethe-Universität geförderten Forschungsprojektes <i>Denkraum Kunstgeschichte</i> (Konzept: Helen Barr und Bettina Marten).</p> <p>Die Verteilung der Themen erfolgt in der ersten Sitzung am 21. April 2015</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss zweier Propädeutika ( PP Architektur)</p>
Nachweis	<p>Teilnahmebegrenzung: max. 30 Teilnehmer</p> <p>Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:</p> <p><b>MAG:</b> Über Anmelde-Liste Seminarleitung</p>

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Leonardo Benevolo: Fixierte Unendlichkeit. Die Erfindung der Perspektive in der Architektur, Frankfurt am Main/New York 1993
- Christoph Luitpold Frommel: Die Architektur der Renaissance in Italien, München 2009
- Hubertus Günther: Was ist Renaissance? Eine Charakteristik der Architektur zu Beginn der Neuzeit, Darmstadt 2009
- Alexander Markschie: Ikonen der Renaissance Architektur, München (u.a.) 2003
- Anne Schunicht-Rawe, Vera Lüpkes (Hgg.): Handbuch der Renaissance. Deutschland, Niederlande, Belgien, Österreich
- Christof Thoenes u.a. (Hg.): Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart, Köln 2003
- Rudolf Wittkower: Grundlagen der Architektur im Zeitalter des Humanismus, 2. Aufl. München 1990
- Petra Sophia Zimmermann: Die Architectura von Hans Vredeman de Vries: Entwicklung der Renaissancearchitektur in Mitteleuropa, München 2002

**Asger Jorns Werk im Kontext der 1930er bis 1960er Jahre (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Grünenwald

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015

Inhalt

Gattung:  
- Malerei u. graph. Techniken  
- Alia

Der dänische Künstler Asger Jorn (1914–1973) ist eine zentrale Figur in der Kunst der Nachkriegszeit. Sein umfangreiches, gattungsübergreifendes Werk zeichnet sich durch eine große Vielfalt und wegweisende formale Experimente aus. Neben Gemälden und Graphiken schuf er Collagen, Keramiken und Wandteppiche. Zudem hinterließ er eine Reihe von Schriften, die sein weit gefasstes Interesse an kunsttheoretischen und politischen Fragen zeigen. Von 1936 bis 1937 studierte Jorn an Fernand Légers *Académie Contemporaine* in Paris und arbeitete 1937 kurzzeitig für Le Corbusier. Geprägt hat ihn zudem der Surrealismus. Ab den 1940er Jahren entwickelte er einen

Weg zwischen Figuration und Abstraktion. Auf seinen Reisen durch Europa knüpfte Jorn zahlreiche Kontakte und initiierte länderübergreifende Künstlernetzwerke. So war er 1948 Gründungsmitglied der Gruppe CoBrA und gründete 1957 gemeinsam mit Guy Debord die *Situationistische Internationale*. Das Seminar wird die gesamte Breite von Jorns Schaffen in den Blick nehmen und in seinen kulturhistorischen Kontext einbetten. Es ist daher interdisziplinär angelegt und richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte ebenso wie der Skandinavistik. Die Teilnehmer sollen ihre jeweiligen Fach-Kompetenzen einbringen, so dass wir uns Jorns Werk in regem Austausch miteinander von verschiedenen Seiten nähern können. Aus kunstgeschichtlicher Perspektive wird insbesondere danach zu fragen sein, welche Vorstellung vom Kunstwerk Jorn im Zuge seines gattungsübergreifenden Œuvres entwickelte.

Nachweis

Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme (mit kleineren Arbeitsaufträgen) sowie ein Referat und eine Hausarbeit. Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

Zur Vorbereitung bitten wir die Teilnehmer vorab um eine Email, in der Sie kurz begründen, warum Sie an dem Proseminar teilnehmen wollen. Email an: [gruenenwald@kunst.uni-frankfurt.de](mailto:gruenenwald@kunst.uni-frankfurt.de) und [timme@em.uni-frankfurt.de](mailto:timme@em.uni-frankfurt.de).

Die Anmeldung zum Seminar über OLAT ist dennoch erforderlich!

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Einleitende Lektüre zum Werk Jorns:

Marion Keiner, Jens Kräubig, *Asger Jorn*, in: Dies., *Künstler der Gruppen GOBRA und SPUR. Sammlung Selinka*, Ostfildern 1998, S. 11-22.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Es stehen Handapparate im Kunstgeschichtlichen Institut und im BzG, Q 1, R. 3.111, bereit.

**Beobachtung, Verkörperung, Präsenz: Adolph Menzel, Ernest Meissonier und der Realismus im 19. Jahrhundert (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Donandt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Gattung:  
- Malerei u. graph. Techniken

Adolph Menzel und Ernest Meissonier verbindet mehr als der Zufall ihres gemeinsamen Geburtsjahres, 1815. Die befreundeten Künstler gehören zu den wichtigsten Exponenten des Realismus in der bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts diesseits und jenseits des Rheins.

Ihre gemeinsame Vorliebe für historische und militärische Themen hat sie freilich auch beide in den Ruch des Akademisch-Konventionellen gebracht. Ihre Kunst hat der entstehenden Moderne keine Impulse zu verleihen vermocht. Daran ändern auch die postum zu kongenialen Vorwegnahmen des Impressionismus stilisierten Ölstudien mit privaten Motiven nichts, die Menzel nicht für die Öffentlichkeit bestimmt hatte.

Spätestens mit Michael Frieds Studie über „Menzel's Realism. Art and Embodiment in Nineteenth Century Berlin“ (2002) ist jedoch das Interesse an einer Neubewertung auch auf internationaler Ebene Menzels unübersehbar. Es sind nun neue und andere Fragestellungen, die sein Werk herangetragen werden, wie die nach dem Rekurs auf körperliche Erfahrungen von Realität.

Auch Ernest Meissonier wird nicht mehr aufgrund seiner feinmalerischen Akkuratessse bei der Wiedergabe historischer Details als blosser Knöpfzähler abgetan, sondern eher im Lichte medialer Bilderfahrungen jenseits der Hochkunst neu gewürdigt.

Das Seminar soll mit einem vergleichenden Blick auf das Werk beider Künstler zugleich nach ihrer Position in dem vielschichtigen Realismuskurs des 19. Jahrhunderts fragen.

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell. **Eine Liste mit Referatsthemen wird ab 30. März neben dem Zimmer von Dr. Rebecca Müller, Juridicum 304, ausgehängt.**

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Das Neue Frankfurt: Ein (Stadt)Labor der Moderne (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Barr

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Gattung:  
- Architektur  
- Alia

In den 1920er Jahren war Frankfurt so etwas wie ein Labor der Baumoderne: in der Siedlungsarchitektur wurden Bauformen und -techniken erprobt, neue Wohnraumstrukturen forderten neue Möblierungen, Einzelbauten setzten auf Funktionalität wie visuelle Wirkmacht und das bestehende Stadtbild wurde vereinheitlichenden Reglementierungen unterworfen. Für den Bekanntheitsgrad des Neuen Frankfurt sorgten Zeitschriften, Kongresse, Publikationen, Vorträge, Ausstellungen und Messen. Darüber hinaus zeigen sich Impulse für ein neues, ein modernes Stadtleben (fast) in der gesamten kulturellen Szene der Stadt – so wird beispielsweise das Radio Frankfurt zum Inbegriff des modernen Senders. In dem Seminar soll nicht nur die Baugeschichte des Neuen Frankfurt exemplarisch kontextualisiert werden, sondern auch weniger präzente Seiten der Frankfurter Moderne in den Blick genommen werden.

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
Voraussetzungen: absolvierte Propädeutika Methodik und Architektur, Bereitschaft zum eigeninitiativen Recherchieren und Forschen in Frankfurter Archiven und Sammlungen

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.



Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Florenz – oder „Die Rede, die zum Auge spricht“ (Modul MAG: 2, 3, 5; BA-HF: 4, 5; BA-NF: 4.1, 4.2)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Barr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Gattung:  
- Malerei u. graph. Techniken  
- Skulptur  
- Architektur

Die kulturelle Identität der Stadt Florenz ist bereits in der Renaissance maßgeblich von einem Selbstverständnis geprägt, in dem Kunstwerke im öffentlichen Raum zentrale Bezugspunkte bilden. Einzelne Objekte – Bauwerke, Skulpturen, Fresken wie Tafelbilder – werden dabei zu Eckpunkten und *Bildern* in einem kollektiven Gedächtnis, deren besondere Bedeutung sich nicht allein auf Motiv, Material und Funktion des Werkes bezieht, sondern auch verschiedene historische Kontexte miteinbezieht. In dem Seminar soll mit Blick auf das 14., 15. und frühe 16. Jahrhundert eine Art kulturelle „Kartographie“ der Stadt Florenz erstellt werden, dabei wird auch die florentinische Geschichtsschreibung und Literatur zu berücksichtigen sein. Auf die Bezüge zwischen Text und Bild spielt auch der Seminartitel an, der zugleich ein doppeltes Zitat ist (und damit auf wichtige Seminarliteratur verweist – doch dazu später mehr).

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
Voraussetzungen: abgeschlossene Propädeutika Methodik und Bildkünste.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt**

**bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Gender Studies und Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Hoekstra

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Juridicum - Jur 303

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2015 - 25.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Gattung:  
- Architektur

In diesem Seminar werden wir uns beschäftigen mit dem Unterschied zwischen moderner und postmoderner Architektur aus der Perspektive der Genderstudies. Wie haben weibliche Architekten die Idee von moderner Architektur in ihren Arbeiten verkörpert? Gibt es da einen Unterschied zu männlichen Architekten? Und wie haben Architektinnen den Übergang von modernen zur postmodernen Architektur erfahren? Was war ihre Kritik an der moderne Architektur?

In diesem Seminar besprechen wir pro Epoche 5 weibliche und 5 männliche Architekten. Ziel ist es, gender-basierte Unterschiede aufzuspüren in der Erfahrung von moderner und postmoderner Architektur. Dabei werden wir uns auch vertiefen in die klassischen Studien auf dem Gebiet von Genderstudies sowie der Genderstudies-Architektur.

Abgabeleistung Seminar:

Referat (Einzel- oder Gruppe) mit handout, zu jeder Seminarstunde zu verteilen:  
[http://www.kunst.uni-frankfurt.de/files/studium/Handreichung\\_Referat\\_Pra-sentation-Thesen.pdf](http://www.kunst.uni-frankfurt.de/files/studium/Handreichung_Referat_Pra-sentation-Thesen.pdf)

Nachweis Hausarbeit (individuell); Hinweise/ Richtlinien siehe: <http://www.kunst.uni-frankfurt.de/de/studium/hinweise-zur-anfertigung-einer-hausarbeit/> Abgabetermin: September 2015  
Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

### **Karolingische Kunst (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Architektur

Im letzten Jahr wurde intensiv an Karl den Großen erinnert. Erwähnt sei nur die Ausstellung in Aachen. Karl der Große gilt nicht nur als Begründer des mittelalterlichen Kaiserreiches, sondern auch als Begründer der mittelalterlichen Kunst im engeren Sinne. Es ist nicht einfach, diesen Prozess zu verstehen. Denn die karolingische Kunst wird durch eine starke Rückwendung zur antiken Kunst geprägt. Das gilt für die Architektur, für die Freskierung von Gebäuden, für die Buchmalerei, nicht zuletzt für die Elfenbeinschnitzerei und Goldschmiedekunst. Ob es auch großplastische Werke der Karolingerzeit gab, ist nach wie vor umstritten.

Wir können die enge Anlehnung an antike und frühchristliche Vorbilder in Aachen sehen, wo nicht nur ein Zentralbau wie in Ravenna zum Vorbild gewählt wird, sondern auch antike Säulen aus Ravenna geholt worden sind. Und dennoch ist es zutreffend, von der karolingischen Kunst als dem eigentlichen Beginn der mittelalterlichen Kunst zu reden. Es entwickelt sich die für die mittelalterliche Kunst typische Ausformung der Kreuzigung. Trotz der breiten Orientierung an der antiken Kunst macht man davon einen freien Gebrauch und findet auf diese Weise eigenständige Formulierungen.

Das Seminar will die Grundlage für das Verständnis der mittelalterlichen Kunst legen. Zu dem Erwerb eines Scheines gehören regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats und das Erstellen einer Hausarbeit.

Nachweis

Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Reform und Tradition: Architektur um 1900 in Darmstadt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gehrig

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:  
- Architektur

Um 1900 ist die Reformbewegung das beherrschende kulturelle Phänomen, welches alle Bereiche des menschlichen Lebens prägt. Dazu gehören natürlich auch Architektur und Städtebau. Die unterschiedlichen Strategien der Architekten um 1900 für den Umgang mit den Folgen der Industrialisierung und den Anforderungen der Moderne werden daher heute als Reformarchitektur bezeichnet. Darmstadt ist mit seinen Anlagen der Künstlerkolonie Mathildenhöhe, dem Paulusviertel und den Gebäuden des Hauptbahnhofes sowie des Hessischen Landesmuseums bis heute ein Ort, an welchem sich die verschiedenen Ausprägungen der Reformarchitektur in exemplarischer Weise erforschen lassen.

Nachweis Aus organisatorischen Gründen ist eine Begrenzung auf 20 Teilnehmer notwendig. Anmeldung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) obligatorisch.

Anmeldefrist:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von

der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Crettaz-Stürzel, Elisabeth: Heimatstil – Reformarchitektur in der Schweiz, Zürich 2005.
- Gehrig, Gerlinde: Friedrich Pützer und das Paulusviertel in Darmstadt, Quellen und Forschungen zur Hessischen Geschichte 169, Darmstadt 2014.
- Herbig, Bärbel: Die Darmstädter Mathildenhöhe: Architektur im Aufbruch zur Moderne, Darmstadt 1998.
- Hofer, Sigrid: Reformarchitektur 1900 bis 1918: deutsche Baukünstler auf der Suche nach einem nationalen Stil, Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen jeweils 12-17 Uhr

- 22. Mai: Hauptbahnhof und Hessisches Landesmuseum
- 12. Juni: Künstlerkolonie Mathildenhöhe
- 19. Juni: Paulusviertel

Siehe Liste der Referatsthemen unten unter "Externe Dokumente".

#### **Tilman Riemenschneider und seine Werkstatt (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Droste

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:  
- Skulptur

Der Würzburger Bildhauer und –Schnitzer Tilman Riemenschneider (um 1460 – 1531) unterhielt eine auffallend produktive Werkstatt in Würzburg, wo er seit 1483 tätig war. Die Größe seiner Werkstatt und die Vielzahl der Aufträge führten dazu, dass er bestimmte Typen entwickelte, die immer wiederkehren. Es handelt sich dabei nicht um serielle Produktion, die von Gleichförmigkeit gekennzeichnet ist, sondern eher um massenhafte Einzelproduktion, die wohl stark arbeitsteilig nach bekanntem Muster hergestellt wurde. Diese Ökonomisierung der Arbeitsprozesse ist auch in der Anzahl der Mitarbeiter Riemenschneiders lesbar, denn er beschäftigte neben den Lehrknaben mindestens vierzehn Gesellen in den Jahren von 1500 bis 1510 und von 1511 bis 1524 acht bis neun Gesellen. Trotzdem war die lange Schaffensperiode der Werkstatt von formaler Kontinuität geprägt, die von Riemenschneider schon in seinen Frühwerken etabliert wurde.

Eine besondere Stellung in der deutschen Kunstgeschichte hat Riemenschneider durch seinen holzsichtigen Skulpturen, Skulpturen also, die keinerlei farbige Fassung aufweisen und lange als seine Erfindung galten, bis nachgewiesen wurde, dass bereits das Hochaltarretabel Michael Erharts für das Ulmer Münster von 1481 holzsichtig gewesen sein muss (Gerhard Weilandt). Über das Auftauchen der holzsichtigen Skulptur gibt es unterschiedliche Theorien: Einige Forscher betrachten es als künstlerische Innovation, andere vertreten die Meinung, es seien nur unvollendete Versionen, deren farbige Fassungen nicht mehr ausgeführt wurden, und deshalb seien diese Werke nichts anderes als „Investitionsruinen“. Nach einer dritten These hätte sich in den holzsichtigen Retabeln die „vorreformatrische Kirchen(bild)kritik“ geäußert (Jörg Rosenfeld). Nach neuester Ansicht (Rommé/Westhoff) sollen die Künstler die ästhetische Wirkung der Holzmaserung ganz bewusst eingesetzt haben. In jedem Fall brachte es Tilman Riemenschneider auf diesem Gebiet zu größter Meisterschaft; als Beispiele seien hier der Marienaltar in Creglingen und der Heilig-Blut-Altar (Rothenburg

ob der Tauber) genannt, die sich durch eine fein nuancierte Oberflächengestaltung und Detailreichtum auszeichnen.

In diesem Proseminar beschäftigen wir uns nicht nur mit den ausgewählten Werken Riemenschneiders (Beschreibung, Forschungsstand, kunstgeschichtliche Einordnung), sondern diese sollen ebenfalls in ihrem historischen Kontext behandelt werden. Das Proseminar erlaubt die Vielfalt der spätmittelalterlichen Kunst kennenzulernen und die Funktionen der Kunstwerke zu hinterfragen.

Nachweis Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.  
Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmelde-Liste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

### **Tizian, mit kleiner Exkursion nach Wien (Modul MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.2)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:  
- Malerei u. graph. Techniken

Tiziano Vecellio (ca. 1490–1576) zählt zu den ganz Großen der europäischen Malereitradition. Bis zu Delacroix und Cézanne, ja bis zum abstrakten Expressionismus des 20. Jahrhunderts galt er als die Leitfigur einer ‚malerischen Malerei‘, also einer Malerei, die ihr ureigenstes Medium in den Vordergrund stellt: die Farbe, ihre Materialität und ihre spezifische Wirkmacht. Im Proseminar werden die unterschiedlichen Themenstellungen Tizians – Altarbild, Porträt, Mythologie, religiöse Historie – ebenso untersucht wie seine künstlerische Entwicklung vom Giorgionismo der Anfänge bis zur charakteristischen offenen Malweise seiner letzten Jahre. Dabei



werden auch die unterschiedlichen methodischen Ansätze zur Sprache kommen, die die Kunstwissenschaft in der Auseinandersetzung mit Tizians Werk entwickelt hat.

Die Teilnahme am Proseminar ist verpflichtend mit der Teilnahme an der 4-tägigen Kleinen Exkursion nach Wien verbunden, wo wir im Kunsthistorischen Museum Werke Tizians und der anderen venezianischen Maler des 16. Jahrhunderts intensiv im Original studieren werden (siehe dazu den Kommentar im Vorlesungsverzeichnis). Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

Nachweis

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

*Teilnehmerbeschränkung* : 25 (die gleichzeitige Teilnahme an der 4-tägigen Exkursion nach Wien/Kunsthistorisches Museum ist verpflichtend!)

**Anmeldung : Damit für die Exkursion (10.-13. Juni 2015) die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!**

Die gemeinsame Anmeldung für Tizian-Proseminar und Kleine Exkursion erfolgt schon **ab dem 02.02.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

**Anmerkung: Bitte nutzen Sie zu Anmeldung diese Adresse:**

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2837741586>**

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 31.01.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Daniela Bohde, Haut, Fleisch und Farbe. Körperlichkeit und Materialität in den Gemälden Tizians, Emsdetten 2002
- Patricia Meilman (Hg.), The Cambridge companion to Titian, Cambridge 2004
- Peter Humfrey, Titian. The complete paintings, London 2007
- Wilhelm Schlink, Tizian. Leben und Werk, München 2008

**Utopische Experimente urbaner Architektur. Bildwelten und Möglichkeitsräume, BLOCKSEMINAR  
(Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Dähne

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Juridicum - Jur 303

Di, woch, 10:00 - 15:00, 05.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 10:00 - 15:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Gattung:  
- Architektur

Utopien bieten Raum für Kritik und Raum für Alternatives und Neues, Kreativität und Schöpfungsgeist. Als Ideal und Konjunktiv erdacht, stellt das utopische Experiment eine Bewegung dar, die auf bestehende Bedingungen reagiert und diese aufzuheben versucht. Gerade Ende der 1950er bis in die 1980er Jahre tauchen die Wunsch(t)räume in großer Zahl als Entwürfe in der Architektur auf. Es sind mannigfaltige Bilder - wie Zeichnungen, Collagen/ Montagen, Assemblagen - mit denen versucht wird, unbewusste Kräfte und Zustände der Gesellschaft mit der Absicht herauszuarbeiten, positive Veränderungen und Entwicklungen von Architektur zu bewirken.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Definition und Diskussion des utopischen Begriffs. Anhand einiger herausragender Raumexperimente und ihrer Entwerfer werden künstlerische Konzepte und Leitbilder von Stadt, Architektur und Gesellschaft untersucht.

Nachweis Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmeldeleiste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.  
**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Referate werden in der Einführungsveranstaltung vorgestellt und vergeben.

**Werke aus der Sammlung des MMK. Einführung in die Geschichte der Gegenwartskunst,  
BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.2)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gaensheimer

Mi, woch, 14:00 - 17:00, ab 22.04.2015

Inhalt

Gattung:

- Malerei
- Skulptur
- Neue Medien
- Architektur
- Alia

Die Sammlung des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main umfasst Werke der internationalen modernen und zeitgenössischen Kunst von den späten 1950er Jahren bis heute. Diese Zeitspanne von über fünf Jahrzehnten erlaubt es, eine „Geschichte der Gegenwartskunst“ abzubilden und die spezifischen Entwicklungsschritte der Kunst seit der Mitte des letzten Jahrhunderts sichtbar zu machen. Als Museum, das dezidiert der internationalen Gegenwartskunst gewidmet ist, versucht das MMK, die Entwicklungen der Moderne aus der Perspektive der Gegenwart zu betrachten und zu untersuchen, wie sich die einzelnen Perioden von den 1960er Jahren bis heute aufeinander beziehen. Was verbindet die Werke von Isa Genzken mit Andy Warhol, warum sind die Fotografien von Tobias Zielony ohne die Errungenschaften von Larry Clark nicht denkbar? Und was hat all dies mit den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen der letzten 50 Jahre zu tun? Das Proseminar soll einen Überblick über die Entwicklung der Kunst von den 1960er Jahren bis heute bieten und anhand ausgewählter Positionen die verschlüsselte Sprache der aktuellen Kunstproduktion verständlich machen.

Das Seminar findet als Blockseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus statt.

Veranstaltungsorte sind das MMK 1 + 2 Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main.

Nachweis

Voraussetzung für die Anerkennung der Prüfungsleistung (schriftl. Hausarbeit) ist die Anmeldung:

**MAG:** Über Anmelde-Liste Seminarleitung

**BA:** Online-Anmeldung über den HRZ-Account auf <https://qis.server.uni-frankfurt.de>, über „Meine Funktionen“.

Voraussetzung

Anmeldefrist: Siehe "Termine" auf der Homepage des Prüfungsamtes.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Mittwoch, 22.04.2015 um 14 Uhr bis 15:30 Uhr – Einführung und Vergabe der Themen für die Hausarbeiten/Referate im MMK 1 Museum für Moderne Kunst, Domstraße 10, 60311 Frankfurt am Main

Mittwoch, 29.04.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr

Mittwoch, 20.05.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr

Mittwoch, 27.05.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr

Mittwoch, 10.06.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr

Mittwoch, 24.06.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr

Mittwoch, 01.07.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr

Mittwoch, 08.07.2015, 14 Uhr bis 17 Uhr

### *Kleine Exkursionen*

#### **Excursion (destination still to be announced) (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Davidts

#### **Kleine Exkursion (1 Tag) nach Köln, Museum Ludwig, zum Hauptseminar "Malerei als Alchemie" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Spies

#### **Kleine Exkursion (3 Tage) zum Proseminar "Reform und Tradition" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Gehrig

Voraussetzung **Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen begrenzt auf max. 20 Personen.**

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen jeweils 12-17 Uhr

22. Mai: Hauptbahnhof und Hessisches Landesmuseum

12. Juni: Künstlerkolonie Mathildenhöhe

19. Juni: Paulusviertel

#### **Kleine Exkursion (4 Tage) nach Wien (Venezianische Malerei im Kunsthistorischen Museum), zum Proseminar "Tizian" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Inhalt

Das Kunsthistorische Museum in Wien besitzt nicht nur die größte Sammlung von Gemälden Tizians in Mitteleuropa, sondern bietet darüber hinaus auch einen hervorragenden Überblick über das gesamte Spektrum der venezianischen Malerei in der Renaissance (Antonio Vivarini, Antonello da Messina, Giovanni Bellini, Giorgione, Palma Vecchio, Paris Bordone, Tintoretto, Veronese, die Bassano). Die Exkursion bietet also eine ideale Ergänzung zum Thema des Proseminars. Im intensiven Studium der Originale werden wir dabei auch die für Venedig zentralen Aspekte von Kolorit und malerischer Faktur betrachten können, die im Seminarraum nur unzulänglich vergegenwärtigt werden können.

Voraussetzung

*Teilnehmerbeschränkung* : 25 (die Teilnahme am exkursionsvorbereitenden Tizian-Proseminar ist Voraussetzung!)

*Anmeldung*: Die Exkursion findet am 10.-13. Juni 2015 statt. Anreise und Unterkunft sind von den Teilnehmerinnen individuell zu organisieren. **Damit die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!**

**Bitte melden Sie sich auf OLAT für das Tizian-Proseminar an (siehe dort), diese  
Anmeldung gilt gleichzeitig auch für die Kleine Exkursion!**

Bem. zu Zeit und Ort 10.-13. Juni 2015

**Kleine Exkursion zum Proseminar "Dutch Touch" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Hoekstra

**Kleine Exkursionen (2 Tage) zum Proseminar "Die Akteure des Neuen Frankfurt" (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Barr

**Kleine Tagesexkursion zum Vitra Campus in Weil am Rhein, zum Proseminar "Architektur als  
Sammel- und Ausstellungsstück ...." (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Dähne

**Stiftungen und Stiftungspolitik um 1000. Bischof Bernward und Hildesheim, (3-tägige Exkursion nach  
Hildesheim) (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Müller

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Juridicum - Jur 303

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der Hildesheimer Dom wurde seit 2010 saniert und das Dommuseum neu eingerichtet. Erst mit dem Jahr 2015 bietet sich wieder die Möglichkeit, beides zu besuchen und dabei die Forschungsergebnisse aus den Jahren der Schließung, in denen Grabungen und eine Tagung stattfanden, zu diskutieren. Dies ist der Anlaß für die Exkursion, bei der unser Augenmerk auf den Stiftungen Bischof Bernwards (amtierte 993-1022) liegen wird, auch auf der von ihm errichteten Kirche St. Michael. Die Referate werden damit zentrale Werke mittelalterlicher Kunst aus Architektur Skulptur, Goldschmiedekunst und Buchmalerei behandeln, darunter die sog. Bernward-Säule und die Hildesheimer Bronzetüren. Die leitende Fragestellung ist die nach den bernwardinischen Stiftungen: Wie waren mittelalterliche religiöse Stiftungen grundsätzlich begründet und welche spezifischen Funktionen kamen ihnen bei Bischof Bernward zu? Welche Vorstellungen und Kenntnisse haben ihn als Auftraggeber geprägt (z.B. seine Romreise), und inwieweit war er selbst künstlerisch tätig? Welche theologischen Konzepte werden an den Werken anschaulich? In welche künstlerischen Kontexte und Forschungsdiskussionen sind sie einzuordnen (Ottonische Buchmalerei, mittelalterliche Antikenrezeption, Materialikonographie der Bronze etc.)? Auch die Frage, wie das Gedenken an den großen Stifter in Hildesheim fortgeführt und inszeniert wurde, wird uns beschäftigen. Die Lektüre der Textquellen, auch der Inschriften, und eine genaue Analyse der (Bau)Werke in den Referaten vor Ort werden die Grundlage zur Diskussion dieser Fragen bilden. Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung auf max. 20 Teilnehmer.

Anmeldung über den Eintrag in die Referatsliste (ab 8. 4.). Termine in Frankfurt: Inhaltliche Einführung und endgültige Vergabe der Referate am Mittwoch, 13. Mai, 16-18 Uhr (Raum 303). Die ReferentInnen erhalten Hinweise auf die grundlegende Literatur und Angaben zu den handouts, die für die Exkursion vorzubereiten sind. Sie stellen zu dem zweiten Termin am Mittwoch, 1. Juli, 16-18 Uhr (Raum 303) kurz (5 Minuten) ihre Themen vor, wobei der Schwerpunkt auf den Fragen liegt, die am Objekt zu diskutieren sind, sowie auf dem Inhalt des handouts, das zu diesem Zeitpunkt vorliegen muß. Die Exkursion selbst findet Dienstag, 29. September bis Donnerstag, 1. Oktober 2015 statt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und an der Präsentation der Themen ist verpflichtend, ebenso die Teilnahme an der gesamten Exkursion mit Übernahme eines Referates (keine Stückelung der Tage). Anreise und Unterkunft sind von den TeilnehmerInnen individuell zu organisieren, eine finanzielle Unterstützung von Institutsseite ist leider nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Referatsliste (=Anmeldeliste) hängt aus ab Mittwoch, 8. April 2015, neben Raum 304.

Einzeltermine zur Vorbereitung: Mittwoch, 13. Mai, 16-18 Uhr (Raum 303); Mittwoch, 1. Juli, 16-18 Uhr (Raum 303)

Exkursion Hildesheim, 29.9-1.10.2015

**Tagesexkursion nach Berlin, Alte Nationalgalerie, zum Adolph-Menzel-Proseminar (Modul MAG: 6 / BA: 7)**

Exkursion, Lehrperson Donandt

*Hauptseminare*

**Architekturtheorie der Renaissance (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer/  
Bedenbender

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms

Inhalt

Die gesamte Architekturtheorie der frühen Neuzeit fußt auf Vitruv und seinen ‚Zehn Büchern über die Baukunst‘ aus dem ersten Jahrhundert vor Christus. Es hat sich als einziges antikes Traktat erhalten, war jedoch nicht illustriert und voller Widersprüchlichkeiten und Emendationsfehler. In der italienischen Renaissance wurde Architektur – zum ersten Mal seit Vitruv – wieder als eigenständige Kunst zum Gegenstand theoretischer Reflexion. Diese setzt im 15. Jahrhundert mit Leon Battista Albertis monumentalem, ganz auf das Medium Schrift beschränkten Werk ‚De re aedificatoria‘ ein, das sich durchaus kritisch mit dem antiken Autor und seiner Terminologie auseinandersetzte. Darauf folgte Filaretos Architekturtraktat, das in der Form eines allegorischen Romans verfasst wurde und die Idealstadt ‚Sforzinda‘ beschreibt. Sowohl Filaretos als auch – kurze Zeit später – Francesco di Giorgio Martinis Traktat nutzten nun das Visualisierungspotential von textillustrierenden Zeichnungen.

Der mediale Wandel wird seit dem Ende des Quattrocento noch intensiviert: Architekturtraktate werden jetzt gedruckt und erhalten so eine ganz andere Verbreitung. Das gilt für die frühen Vitruv-Ausgaben, vor allem aber für den ersten Architektur-Bestseller der Renaissance, Sebastiano Serlios vielbändiges, in Venedig und später in Frankreich publiziertes Werk, das bald in andere europäische Sprachen übersetzt werden sollte. Mit Serlio wurde jener architekturtheoretische Diskurs popularisiert und internationalisiert, der die für die gesamte europäische frühneuzeitliche Architektur grundlegende römische Hochrenaissance begleitete. In der zweiten Hälfte des Cinquecento wiederum vertreten so gegensätzliche Traktate wie Andrea Palladios ‚Quattro Libri‘ und Vignolas ‚Regola delli cinque ordini dell‘architettura‘ unterschiedliche Strategien der Kanonisierung und Normbildung, wobei spätestens bei Vignola der Text hinter dem Bild zurücktreten wird.

Beschäftigung mit der Geschichte der Architekturtheorie setzt eine Sensibilisierung für die besonderen Eigenheiten dieser Textsorte voraus (in der Begrifflichkeit, den intertextuellen Relationen, dem spezifischen Text-Bild-Verhältnis). Die Veranstaltung wird daher zum Teil den Charakter eines Lektüreseminars haben, in dem wir gemeinsam exemplarische Textauszüge lesen und diskutieren (auf der Basis von deutschen Übersetzungen; ein Interesse an der Begrifflichkeit der originalen italienischen bzw. lateinischen Texte wird jedoch erwartet). Dazu treten Referate, die zum einen auf die Traktate selbst Bezug nehmen, zum anderen die Frage nach dem Verhältnis zwischen dem theoretischen Diskurs und der architektonischen Praxis im 15. und 16. Jahrhundert an Fallbeispielen untersuchen. Wie kann man diese beiden Felder sinnvoll in Beziehung setzen, ohne in die hermeneutische Falle einer unkritischen Verabsolutierung von Theorie zu tappen, aber auch ohne durch theorieskeptische Relativierung den kulturellen Kontext von Architektur zu vernachlässigen?



Voraussetzung	<p><b>Die Anmeldung</b> zum Seminar erfolgt <b>ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs</b> (<a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/">https://olat.server.uni-frankfurt.de/</a>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese <b>30 Plätze</b> werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine <b>Warteliste</b> gesetzt.</p> <p>Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.</p> <p>Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden <b>nicht in mehrere Kurse</b> desselben Moduls ein. <b>Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich</b> ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.</p> <p>Die <b>Vergabe von Referaten</b> unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.</p> <p>Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – <b>kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015</b> und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.</p>
Literatur	<p><b>Pflichtlektüre (bis zum Beginn des Seminars) :</b></p> <p>Hanno-Walter Kruft, Geschichte der Architekturtheorie. Studienausgabe: Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2004, Kapitel 1 sowie 3-7.</p> <p><b>Biennale di Venezia. Eine Ausstellung zwischen nationaler Repräsentation und globaler Kritik (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 8; MA-CS: 4, 5, 6)</b></p> <p>Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies</p> <p>Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms</p> <p>Inhalt</p> <p>Die Biennale di Venezia gilt als die Mutter der internationalen Kunstausstellungen. 1886 als Präsentation für italienische Kunst gegründet, etablierte sie sich bald auch international. Vorbild war die Weltausstellung, nach dem sich auch in Venedig die einzelnen Länder mit nationalen Einzelpräsentationen in eigenen Pavillons präsentierten. Dazu kam eine internationale Präsentation im italienischem Pavillon.</p> <p>Diese Struktur der Ausstellung ist nicht nur in Venedig bis heute gültig. Zugleich war sie Vorbild für viele andere Biennalen und Ausstellungen auf der ganzen Welt.</p> <p>In den letzten Jahrzehnten sind die einzelnen nationalen Präsentationen jedoch zunehmend in die Kritik geraten. Lässt sich zeitgenössische Kunst noch in den Grenzen einzelnen Nationalstaaten präsentieren? Und wird damit nicht eine Tradition einer europäisch amerikanischen Moderne weiter tradiert, das in einer zunehmend globalen zeitgenössischen Kunst lange obsolet geworden ist.</p> <p>Dieses Spannungsverhältnis soll in dem Seminar thematisiert werden; sowohl mit Blick auf die Geschichte und die jüngeren kuratorischen Konzepte der Biennale von Venedig als auch im Vergleich mit anderen Biennalen.</p>
Voraussetzung	<p>Das Hauptseminar ist eine obligatorische Vorbereitung zur Teilnahme an der großen Exkursion nach Venedig vom 20.-25. Juli. Die Seminarteilnahme ist aber auch ohne Exkursionsteilnahme möglich. Erwartet wird ein mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats, darüber hinaus die Lektüre deutscher und englischsprachiger Texte sowie die Hausarbeit für den Leistungsschein.</p>

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- *Bruce Altshuler, Biennials and Beyond. Exhibitions That Made Art History: 1962-2002, London 2013.*
- *Christoph Becker und Annette Lagler, Biennale Venedig. Der deutsche Beitrag 1895–1995, Ostfildern 1995.*
- *Robert Fleck, , Die Biennale von Venedig – Eine Geschichte des 20. Jahrhunderts, Hamburg 2009.*
- *Jan Andreas May, La Biennale di Venezia – Kontinuität und Wandel in der venezianischen Ausstellungspolitik 1895-1948, Berlin 2009.*
- *Ursula Zeller, Die deutschen Beiträge zur Biennale Venedig 1895-2007, Köln 2007.*

**Contemporary Art of Southeast Asia – Affective and Social Turns (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Rath

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Voraussetzung Appointments to be made privately between myself and student.

**Die Verwendung des Wassers in der Gartenkunst, am Beispiel der UNESCO Weltkulturerbe-Städte. Park Wilhelmshöhe und Potsdamer Kulturlandschaft, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; ; MA: 1, 3, 5, 8; CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Modrow

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Juridicum - Jur 303

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

**Voraussetzung für die Teilnahme** ist die erfolgreiche Präsenz im Seminar mit einem Referat incl. schriftlicher Hausarbeit sowie ein Führungsreferat während der Exkursionen vor Ort. Eine Teilnahmebeschränkung besteht für die Exkursion nach Kassel und Potsdam (25 Personen).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 17.4. ist zwingend erforderlich, da in dieser Veranstaltungen die Teilnehmer festgelegt und Referatsthemen verteilt werden.

Zu den wichtigsten Gestaltungselementen in allen Epochen der Gartenkunst gehört das Element Wasser. Italienische Renaissancegärten wie die Villa d'Este,

Villa Lante oder die Villa Aldobrandini, mit ihren künstlerisch und technisch ausgebildeten Wasserkünsten sind Vorbild für die Gartenkunst in Europa. Nördlich der Alpen war im maniristischen Hortus Palatinus in Heidelberg die Wasserkunst präsent. Im Schlossgarten Hellbrunn, aus der Mitte des 17. Jh., stellen heute noch die Wasserspiele ein Besuchermagnet dar. Im Barock wird die Wasserkunst mit Wasserkaskaden, -Bildern und -Theatern ins Grandiose gesteigert. Der Gartentheoretiker Antoine-Joseph Dezallier d'Argenville würdigt in seinem Werk „La théorie et la pratique du jardinage“ 1709 die Bedeutung der Wasserkünste für den französischen Barockgarten. Wasserkunst,- technik, -hydraulik, -Brunnen und - Fontänenausbildung beherrschen die Natur. Mit dem Gartenkünstler Le Nôtre werden in Frankreich einzigartige Gartenkunstwerke geschaffen. Vaux le Vicomte und Versailles werden zum Vorbild für die Fürsten Europas.

Die „wie natürliche Verwendung des Wassers in der Gartenkunst“ des 18. und 19. Jahrhunderts schafft Wasserkünste, wie Wasserfälle, Wasserläufe, Teiche, Seen die in der Romantik die Landschaftsgärten prägen. Der Gartenkünstler Friedrich Ludwig von Sckell bezeichnet in seinem Werk, „Beiträge zur bildenden Gartenkunst“, 1825, das „Wasser als die Seele eines Gartens“. Die gebauten Wasserbilder in den Gärten sollen mit der Natur in Einklang stehen und nicht wie künstlich geschaffen wirken. In Landschaftsgärten wie Wörlitz ist das Wasser das tragende Gerüst der Gesamtgestaltung.

In dem Seminar geht es darum die Verwendung des Wassers in den verschiedenen Epochen der Gartenkunst kennen zu lernen und zu beschreiben. Im Park von Schwetzingen, der von der Wasserkunst unterschiedlicher Stilrichtungen bestimmt wird, kann vor Ort ein Park aus dem Ende des 18. Jahrhunderts kennen gelernt werden. In der Weltkulturerbestätte der UNESCO, im Bergpark Wilhelmshöhe stellen die Wasserkünste, „ein herausragendes und einzigartiges Beispiel inszenierter Wasserkunst“ dar. Die von Lenné gestaltete Potsdamer Kulturlandschaft ist mit Blickachsen in einzigartiger Weise eingebettet in die Havellandschaft.

**Genauer Seminarplan siehe unten unter "Externe Dokumente".**

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt. Diese **24 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- **Butlar A .v.**, Der Landschaftsgarten, Köln 1989. **Generaldirektion der Stiftung Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci**, Bau und Gartenkunst vom 17.-20. Jahrhundert, Potsdam, Ausstellung 1993

- **Hennebo D. / Hoffmann A.** , Geschichte der deutschen Gartenkunst, Bd. 1-3  
Hamburg 1965
- **Désallier d'Argenville** , La Théorie et la Pratique du Jardinage, Paris 1709, Reprint  
1972
- **Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst; Weiß, G. Landesamt  
für Denkmalpflege**, Wasserkünste und Herkules im Bergpark Wilhelmshöhe,  
Nominierung zur Eintragung in die UNESCO-Welterbeliste, Kassel 2011
- **Hirschfeld CCL.** , Theorie der Gartenkunst, 1779-85, Hildesheim 1985 (reprint)
- **Hoß, S., Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe, die Wasserkünste; MHK  
Parkbroschüre Bd.2, 2014**
- **Landesamt für Denkmalpflege** , Hortus ex machina, Der Bergpark Wilhelmshöhe  
im Dreiklang von Kunst, Natur und Technik, Internationales Symposium, Wiesbaden  
2010
- **Modrow, B. (Hrsg.)** Gespräche zur Gartenkunst und anderen Künsten, Symposium,  
Regensburg 2003
- **Modrow, B.** Die italienischen Einflüsse auf den barocken Karlsberg bei Kassel, in:  
Die Gartenkunst des Barock, ICOMOS Feft XXVIII. S.58-63
- **Wertz, W.** , Schwetzingen, ein Gartenensemble reich an Wasserkünsten.  
Brunnentypen, plastische Dekorationen, Hydraulik und Mechanik, in: Landesamt für  
Denkmalpflege, Hortus ex machina Wiesbaden 2010. S.134-144.

**Dokumentarfilm nach 9/11 (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Engelke

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Juridicum - Jur 303

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungstermine jeweils freitags, 14-16 Uhr, Hörsaal I

**Helldunkel in der frühen Neuzeit, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 5; CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Kern

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Juridicum - Jur 303

Do, woch, 14:00 - 18:00, 23.04.2015 - 28.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms

Inhalt

**Vorbesprechung und Referatsvergabe: Do, 16.4.2015, 14:00 in Raum 303,  
Juridicum**

**Sprachanforderungen: Englisch. Grundlegende Französischkenntnisse sind von  
Vorteil, da ein (einfacher) Text der obligatorischen Lektüre nur auf Französisch  
erhältlich ist.**

**Regelmäßige Teilnahme und eine Vorbereitung der Seminarstunden wird  
vorausgesetzt.**

Helldunkel-Malerei wurde nicht in der frühen Neuzeit erfunden, aber erfuhr durch einige  
Maler eine große Popularität. Dabei sind als Hauptvertreter beispielsweise Leonardo da  
Vinci, Caravaggio, Rembrandt oder Rubens zu nennen. Auch in den kunsttheoretischen  
Schriften wurden Licht, Schatten und das Helldunkel thematisiert, daher werden uns  
diese als Leitfaden für die Bildbetrachtungen dienen. In diesem Hauptseminar wird dem  
Begriff des Helldunkels nachgegangen und Fragen behandelt, welche bildwirksamen  
Funktionen dem Helldunkel beigemessen wurden, inwiefern das Helldunkel mit einer  
naturgetreuen Darstellung von Licht und Schatten gleichbedeutend ist oder sich davon  
unterscheidet, und mit welchen Intentionen das Helldunkel von verschiedenen Malern  
eingesetzt wurde.

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den  
gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-  
Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen  
Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine  
**Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf  
der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit  
einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse**  
desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von  
der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr  
geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen  
fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt  
bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen  
Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder  
die Bafög-Bescheinigung.

**Kunst und Kritik des Impressionismus (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5,  
8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der Terminus ‚Impression‘ bezieht sich, ursprünglich abfällig gemeint, auf die  
Konzentration dieser ersten Kunst-Avantgarde auf bloße Wiedergabe des Eindrucks  
jenseits aller Ideen und Bedeutungen, wie sie die akademische Tradition gepflegt  
hatte. In dieser Hinsicht setzte besonders die Malerei des Impressionismus, mit  
ihren Protagonisten Edouard Manet, Claude Monet, Renoir, Cézanne, Degas u.a.,  
die von Courbet begründete Schule des Realismus fort: Die Maler konfrontieren  
sich mit der gegebenen Wirklichkeit, statt mythologische und religiöse Themen zu  
illustrieren. Das Sujet ist dabei nicht ohne Belang. Impressionisten wenden sich



vor allem der Landschaft und dem Freizeitvergnügen bürgerlich-großstädtischer Bevölkerungsschichten zu. Zu diesem modernen Privatleben gehört die Mode, das Sich-Ergehen in der Natur, aber auch der Konsum von Literatur und Kunst.

Insofern ist der Impressionismus also keineswegs allein definierbar durch die Hingabe an den Augenblick; er führt auch deshalb in die Moderne hinein, weil er die Kunst erstmals bewusst zu sich selbst ins Verhältnis setzt, nicht nur auf der Ebene des Motivs theatraler Inszenierung und Kunstbetrachtung, sondern auch strukturell: Die Bildwelt dissoziiert in eine Textur farbiger Flecken, die aus der Nahsicht den Konstruktcharakter des Gemäldes offenbaren und nicht mehr die menschliche Gestalt im Raum, sondern die Fläche als ästhetische Einheit formieren. Die impressionistische Malerei stellt sich vordringlich der Aufgabe, die Erscheinungsweise des Tageslichts zu studieren. Hierin vermittelt sie zwischen der neuzeitlichen Norm des Helldunkels und der bildtechnologischen Innovation der neuen Medien Fotografie und Film.

Das Seminar liefert einen Einblick in die Geschichte und Ästhetik der impressionistischen Malerei auf der Grundlage einschlägiger Forschungstexte und bezogen auf exemplarische Werke (auch aus dem Frankfurter Städel). Es behandelt darüber hinaus Aspekte der Rezeptionsgeschichte. Zum einen werden aus fachwissenschaftlicher Sicht ältere Deutungen (Weisbach, Hamann) und Kritiken zum Thema gemacht, die den Impressionismus als ein gesamtgesellschaftliches Phänomen „in Kunst und Leben“ deuten bzw. den Impressionismus als eine wiederkehrende Erscheinungsform alternder Gesellschaften betrachten. Auf dieser Grundlage soll zuletzt, im Sinne eines Forschungsausblicks, die programmatische Rolle von Impressionismus-Zitaten im Kontext der Postmoderne untersucht werden, exemplarisch in Filmen Jean-Luc Godards.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse für formanalytische und theoretische Fragestellungen. Voraussetzung für einen Leistungsschein sind die Übernahme eines Referats und die Ausarbeitung dieses Referats in einer Hausarbeit.

-----

Die Durchführung einer autonomen großen Exkursion im Anschluss an das Seminar und in Vereinbarung mit der Dozentin ist möglich:

**MA: Modul 7, mind. 8 Tage**

**MAG: Modul 8, mind. 5 Tage**

**BA: Modul 9, mind. 6 Tage**

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.



Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- John Rewald: Die Geschichte des Impressionismus. Schicksal und Werk der Maler einer großen Epoche der Kunst, Köln 2006
- Ingo F. Walther: *Malerei des Impressionismus. 1860–1920*, Köln 2006

**Larger than the Body: Issues of Size and Scale in Postwar Art: The case of Eduardo Chillida, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8, Lehrperson Davidts

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Juridicum - Jur 303

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

In this course we will examine what is generally called the 'expanded field of postwar art', but what could more precisely be termed as the 'expanded scale of art after Minimalism'. We will explore the possibility of developing a critical framework to assess the manifold largesize and 'gigantic' objects that ever more frequently populate contemporary museums' galleries, vestibules and plazas.

To this end the course will proceed, after a general introduction into the conundrum of size and scale in postwar art, via four in-depth studies of the diverging notions of size and scale within the specific work and practice of four seminal American artists, each of which are generally associated with the scalar inflation of art: Barnett Newman, Claes Oldenburg, Donald Judd, and Richard Serra. Each of these four artists are systematically mentioned in discussions on size and scale, yet all too often without a proper comprehension of the particular understanding of size and scale that their respective works and practices advance.

We will zoom in on the body of work of each artist in order to trace and describe the Understanding of the relative size of an artwork that the respective artists develop over Time throughout their works and writings, in such diverging media as painting, sculpture, and drawing, against the background of rapidly changing realms of architecture, urban planning and image culture in the second half of the 20<sup>th</sup> century.

In a final course we will bring into play the critical and historical framework to analyze the work and practice of Spanish artist Eduardo Chillida. Whereas Chillida gained fame with monumental, outdoor sculptures, his smaller works – many of which remarkably enough openly reference architecture – deserve attention, as they delicately navigate between object, model and sculpture.

The structure of the course reflects the current state of affairs of a book-length project on size and scale. The latter's goal is to pin down the *point* and *moment* at which an object grows either too large or too small, i.e., it becomes *out of scale*. The book

aims to examine to what extent the human body, or the actual body of the spectator in particular, still serves as the predominant gauge for the evaluation of the scale of an art oburban environment. Following a series of lectures, students will receive an assignment (presentation + paper) for which they are stimulated to rehearse one or more of the proposed conceptual claims.

Course Schedule:

- Course 1: Issues of Size and Scale
- Course 2: Barnett Newman
- Course 3: Donald Judd
- Course 4: Claes Oldenburg
- Course 5: Richard Serra
- Course 6: Eduardo Chillida
- Course 7: Plenary Final Presentations

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

### **Methoden und Projekte: Hauptseminare für Doktoranden, Magistranden und solche, die es werden wollen (14tgl.) (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 1.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Sander

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015

Inhalt Das Methodenseminar soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit bieten, ihre geplanten oder in Arbeit befindlichen Bachelor-, Master-, Magister- oder Promotionsvorhaben vorzustellen. Themen- und Terminabsprache bitte [übersander@kunst.uni-frankfurt.de](mailto:übersander@kunst.uni-frankfurt.de). Gäste sind natürlich willkommen!

Nachweis

Modularisierter Magister:

Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

### **Methoden- und Projektseminar für Fortgeschrittene und Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Spies

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Methoden- und Projektseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und dient einerseits der gemeinsamen Textlektüre aktueller methodischer Texte im

Bereich der jüngeren Kunst- und Bildtheorie. Andererseits dient es der Vorstellung von geplanten und laufenden Abschlussarbeiten. Die Veranstaltung soll Raum bieten, diese Projekte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Nachweis

Modularisierter Magister:

Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

### **Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Methodenseminar dient als Gesprächsforum, in dem über das kunswissenschaftliche Arbeiten kritisch reflektiert wird. Eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Magister-, Masterarbeit bzw. Dissertation) werden vorgestellt und diskutiert, exemplarische Texte gemeinsam besprochen. Bei Gelegenheit kann das Gespräch auch vor Originalen, etwa beim gemeinsamen Besuch aktueller Ausstellungen, geführt werden.

Nachweis

Modularisierter Magister:

Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

### **Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Büchsel

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Seminar wendet sich an alle, die vor einem Studienabschluss stehen. Das Seminar wird die Gelegenheit geben, die eigenen Projekte, in welchem Stadium sie auch seien, vorzustellen. Außerdem bietet es die Gelegenheit, Ausstellungen und Museen zu besuchen. Programmatische Texte sollen diskutiert werden. Um ein Programm zusammenzustellen, ist es unbedingt erforderlich, dass alle Teilnehmer an der ersten Sitzung anwesend sind. Gute Ideen werden begrüßt.

Nachweis

Modularisierter Magister:

Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine nach Vereinbarung.

### **Methodenseminar für Fortgeschrittene: Geschichte und Theorie der Architektur (Modul MAG: 10; BA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Ruhl

Nachweis	<u>Modularisierter Magister:</u> Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung). Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.  <u>Master:</u> Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.  <u>Master Curatorial Studies:</u> Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze
Bem. zu Zeit und Ort	Veranstaltungsort: Seminarraum des Forschungszentrums für Historische Geisteswissenschaften, Campus Westend, Raum IG 1.414  Termine: 12. und 13. Juni

**Methodenseminar: Kunstgeschichte – aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Die Veranstaltung dient vor allem der Vorstellung laufender oder projektierter Masterarbeiten, Magister- und Promotionsvorhaben, insbesondere im Bereich der Kunst und Kunsttheorie vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Abschlussarbeiten zur Geschichte und Ästhetik des Films sind ebenso möglich und erwünscht wie Untersuchungen zu herkömmlichen Kunstgattungen und transmedialen Kunstphänomenen. Es besteht auch die Möglichkeit, nach Absprache ein frei bestimmtes Thema zu erarbeiten und vorzustellen. Ziel ist eine problemorientierte Diskussion über inhaltliche und methodische Fragen, die bei der Findung und Realisierung einer Abschlussarbeit Hilfe leistet.

Je nach verfügbarer Zeit werden auch aktuelle Ausstellungen und die Lektüre fachwissenschaftlicher Literatur einbezogen. Die Terminplanung findet in der ersten Sitzung statt. Vorschläge und Neuanmeldungen sind aber auch schon vorher sehr willkommen.

Nachweis	<u>Modularisierter Magister:</u> Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung). Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.  <u>Master:</u> Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.  <u>Master Curatorial Studies:</u> Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze
Voraussetzung	Für den Leistungsnachweis sind die Übernahme eines Referats und die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

**Mittelalterliche Visionsdarstellungen (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Visionen sind an sich Offenbarungen Gottes, die nur wenigen Auserwählten zu teil werden. Das macht ihre Exklusivität aus und begründet den besonderen Status des Visionärs. Dieser Status ist aber gefährlich, da die Vision von der bloßen Einbildung oder schlimmer noch von der satanischen Besetzung der Imagination unterschieden werden muss. Dieser Konflikt bestimmte das Schicksal von Jeanne d'Arc. Für diejenigen, die loyal zum Dauphin standen, war sie eine gottgesandte Visionärin, die das Land von der politischen Verkörperung des Bösen befreien sollte. Für die

Engländer hingegen hatte sie eine satanisch gesteuerte Phantasie. Damit war sie eine Agentin des Bösen und fand als Ketzerin den Tod auf dem Scheiterhaufen.

Wie stellte die Kunst Visionen dar und welche Funktionen übernahmen die Darstellungen von Visionen? Dem Begriff der Vision liegt das Doppeldeutige des lateinischen Wortes *visio* zugrunde. *Visio* heißt Sehen und zugleich das, was dem Sehenden erscheint. Der Visionär sieht etwas, was ihm offenbar wird, was ihm ein anderer zur Erscheinung bringt. Die Kunst, wenn sie Visionen darstellen möchte, operiert bevorzugt mit verschiedenen Realitätsebenen, außerdem muss sie die Autorität des Visionärs deutlich machen. Die Darstellung der Vision kann Zukunftsangst regeln, wie das bei Darstellung der Apokalypse der Fall ist, sie kann aber gewissermaßen auch selbst an die Stelle der Vision treten. Als das Thema „Gregorsmesse“, in der dem Papst bei der Wandlung Christus leibhaftig erschien, zum beliebten Bild in Kirchen wurden, warnen gleichzeitig Traktate Mönche davor, sich einzubilden, während der Messe leibhaftig Christus sehen zu wollen. Mönche, die solche Visionen berichten, werden als Melancholiker beschrieben, deren Phantasie von satanischen Einflüssen bedroht sei. Das Bild stellt hier eine sanktionierte Vision dar, die eigenständig nicht wiederholt werden darf. Durch das Bild kann er an einer Vision teilhaben, die er aber selbst nicht haben darf.

Das Seminar möchte einerseits einen Überblick über die Geschichte der Visionsdarstellungen geben, andererseits die verschiedenen Bildkonzepte erschließen, die damit verbunden sind. Zu dem Erwerb eines Scheines gehören regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats und das Erstellen einer Hausarbeit.

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Negative Utopie. Das filmische Werk von Pier Paolo Pasolini (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Do, Einzel, 20:15 - 21:30, 16.04.2015 - 16.04.2015

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Hauptseminar dient der Erwerbung und Einübung filmanalytischer Kenntnisse sowie der weiterführenden Diskussion der Filme und Vorträge aus der Ringvorlesung. Ziel ist es, die Filmästhetik Pasolinis und die ihr geltenden Forschungsperspektiven in den Blick zu nehmen. Zu fragen ist vor allem nach den filmkünstlerischen Formen, die Pasolini einsetzte, um gesellschaftliche Realität kritisch, also im Namen ihrer

revolutionären Überwindung, zu schildern. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Umgang mit Mythos, Religion, bildender Kunst, Landschaft, Ornamentik und Architektur zukommen.

Grundlage für einen Leistungsnachweis ist die Übernahme eines Referats und anschließender Hausarbeit zu einem der vorgestellten Filme Pasolinis. Obligatorisch ist in diesem Rahmen eine Einstellungsanalyse. Themenwahl und Beratung hierzu sind in der Sprechstunde möglich (Anmeldung bei Frau Reusch). Obligatorisch ist auch die Teilnahme an der Ringvorlesung (Nachweis über Tickets).

### **Achtung!!**

**Die Veranstaltung beginnt am 16.4., 20.15 Uhr, mit der ersten Lecture im Filmmuseum: "Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re".**

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Pasolini über Pasolini. Im Gespräch mit Jon Halliday, Wien, Bozen 1995
- Thomas Koebner und Irmbert Schenk (Hg.): Das goldene Zeitalter des italienischen Films, München 2008 (zu Pasolini bes. S. 227-292)
- Hans Ulrich Reck: Pier Paolo Pasolini, München 2010
- Günter Minas: Ikonographie eines Universalisten, in: Gerhard Schneider, Peter Bär (Hg.): Pier Paolo Pasolini (= Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie, Bd. 8), Gießen 2012, S. 11-29

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!**

**Die Veranstaltung beginnt am 16.4., 20.15 Uhr, mit der ersten Lecture im Filmmuseum: "Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re".**

**Peter Paul Rubens im künstlerischen Dialog mit Zeitgenossen und Vorläufern (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Kaum ein anderer Künstler seiner Zeit hat sich so intensiv und so bewusst mit der Kunst seiner europäischen Zeitgenossen und seiner vor allem flämischen Vorläufer auseinandergesetzt wie Peter Paul Rubens. Am „roten Faden“ der Lebensgeschichte des Künstlers sollen die unterschiedlichen Positionen näher beleuchtet werden, mit denen sich Rubens im Laufe seiner Tätigkeit auseinandergesetzt hat. Dabei wird zum



einen der Frage nachgegangen werden, wie und warum sich Rubens mit dem Schaffen so unterschiedlicher Künstler wie Jan van Eyck, Quentin Massys, Hans Holbein, Tizian, Tintoretto, Elsheimer, Caravaggio, Rembrandt oder Velasquez beschäftigt hat, zum anderen, wie Rubens diese Auseinandersetzung genutzt hat, um seine eigene künstlerische Ausdrucksweise fortzuentwickeln. Desweiteren soll auch die Wirkung von Rubens auf seine unmittelbaren Zeitgenossen näher betrachtet werden.

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die Teilnehmer erhalten die Referatsliste am 08.04.2015 per Email; Referatübernahme in der Sprechstunde (siehe Aushang) oder per Email ([sander@kunst.uni-frankfurt.de](mailto:sander@kunst.uni-frankfurt.de))

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Einführende Literatur: neben den zahlreichen Katalogen jüngerer Sonderausstellungen zu Rubens vor allem die Bände des „Corpus Rubenianum Ludwig Burchard“ (vgl. <http://www.rubenianum.be/RBDefault.aspx?ptabindex=6&ptabid=7>; hier auch pdfs der vor 2000 erschienenen, mittlerweile digitalisierten Bände des Corpus)

Bem. zu Zeit und Ort Einführungsveranstaltung: 23.04.2015, 12 Uhr, Juridicum, Raum 303

**Renaissancen vor der Renaissance? Antikenrezeption in der mittelalterlichen Kunst (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Müller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gegen das Konzept des Mittelalters als „dunkler“ Epoche, die sich unter anderem durch Irrationalität, übersteigerte Religiosität, fehlende Individualität und besondere Antikenferne auszeichnete, eben eines „mittleres Zeitalters“ zwischen der Antike und der als „rinascità“ (Wiedergeburt) verstandenen Neuzeit, formierte sich prägnant im frühen 20. Jahrhundert breite Kritik („Revolte der Mediävisten“). Statt des Bruchs wurden die Kontinuitäten betont: das mittelalterliche Studium antiker Schriften, die Rezeption spätantiker Theologie, generell die Rezeption der Antike in vielen Bereichen von Wissenschaft und Kultur. Mehrere Renaissancen im Mittelalter wurden ausgerufen. Für die Kunstgeschichte erwiesen sich die Konzepte einer „Sixtinischen Renaissance“, einer „Karolingischen Renaissance“ und einer Renaissance des 12. Jahrhunderts als besonders einflußreich, auch jenes einer toskanischen Protorenaissance im 11. Jahrhundert. Erwin Panofsky unterstrich in seinem grundlegenden Beitrag „Renaissance and Resuscitations“ (1944, s.a. Renaissance and Resuscitations in Western art 1960, dt. Die Renaissancen der europäischen Kunst 1979) wiederum die Unterschiede dieser mittelalterlichen „Wiedergeburten“ zu jener einen, in Italien ihren Ursprung nehmenden Renaissance der Frühen Neuzeit.

Das Seminar wird einerseits die Forschungsgeschichte genauer in den Blick nehmen und überprüfen, wie „Renaissance“ aktuell etwa in Lexika definiert wird, wie Abgrenzungen zum „Mittelalter“ erfolgen oder inwieweit diese Epochenmodelle negiert werden. Andererseits werden die Referate anhand von Fallbeispielen aus der bildenden Kunst und der Architektur untersuchen, wie über formale Rückgriffe, bestimmte Materialien, Wiederverwendung antiker Fragmente (Spolien), aber auch über in Textquellen explizit formulierte Konzepte von Werk und Künstlerschaft auf die Antike rekurriert wird, um welche Antike (oder: Vorstellungen von Antike) es dabei ging und wie diese Rückbezüge motiviert sein konnten.

Ziel ist damit nicht etwa eine endgültige Definition von „Mittelalter“ und „Renaissance“ oder eine klare Antwort auf die Frage, ob es „Renaissancen“ im Mittelalter gab. Vielmehr sollen sich die TeilnehmerInnen ein differenziertes Bild der mittelalterlichen Antikenrezeption in der Kunst erarbeiten, das einen kritischen Blick auf die Forschung erlaubt.

Entsprechend der forschungsgeschichtlichen Ausrichtung ist das Lektürepensum hoch. Für einige Referate sind Italienischkenntnisse Voraussetzung; von allen TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet, sich mit (kurzen) lateinischen Texten, die auch in Übersetzung vorliegen, auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Die Referatsliste hängt aus ab Mittwoch, 8. April.  
Voraussetzungen für einen Hauptseminarschein sind neben einem Referat und einer Hausarbeit die regelmäßige aktive Teilnahme, die auch die Vorbereitung zusätzlicher Texte umfaßt.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Sigmar Polke. Malerei als Alchemie (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6, MA: 1, 3, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Malerei als Kommentar, als das ironische Infragestellen von Bildern, als hintersinniger Bildwitz und als ironische Anverwandlung von Stilen, Motiven und Materialien – so lauten die gängigen Deutungsmuster der Malerei des Deutschen Malers Sigmar Polke.

Polke gilt als Alchimist unter den Malern. Er habe auf Befehl von höheren Wesen gemalt, schreibt er immer wieder selbst, und bezeichnet sich sogar als „Droge“.

So wenig das Werk Sigmar Polke mit den klassischen Kategorien und Begriffen der jüngeren Malereigeschichte greifbar ist, so sehr ist es doch zugleich eine Synthese dieser Geschichte: Polke gehört zur zweiten Generation der deutschen Nachkriegskünstler, die sich ehemals deutlich gegen die Generation ihrer Lehrer der 1950er Jahre positioniert haben. Weder lässt sich sein Werk in eine der beiden Kategorien, abstrakt oder gegenständlich einordnen, noch kann man ihn eindeutig einer Generation zuweisen. Polke hat so vieles aufgegriffen, verarbeitet und ironisch gewendet, dass er schließlich zu einem ganz eigenwilligen Blick auf die Malereigeschichte der Nachkriegszeit verleitet.

Genau diese eigene Perspektive soll in der Lehrveranstaltung thematisiert werden. Ausgehend vom Werk Polkes steht die Malereigeschichte mit ihren zentralen Debatten und Programmen seit 1960 im Blick.

Voraussetzung

Die Lehrveranstaltung findet parallel zur großen Sigmar Polke Retrospektive „Sigmar Polke. Alibis“ im Museum Ludwig in Köln statt. Teil der Lehrveranstaltung ist eine Tagesexkursion nach Köln. Erwartet wird ein mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats, darüber hinaus die Lektüre deutscher und englischsprachiger Texte sowie die Hausarbeit für den Leistungsschein.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- *Sigmar Polke - Bilder, Tücher, Objekte : Werkauswahl 1962-1971, Ausstellungskatalog Kunsthalle Tübingen, Tübingen 1976.*
- *Sigmar Polke. Die Vervielfältigung des Humors, Ausstellungskatalog Museum für Gegenwartskunst Siegen, Köln 2013.*
- *Sigmar Polke. Wir Kleinbürger! Ausstellungskatalog Hamburger Kunsthalle, Köln 2009.*
- *Leben mit Pop. Eine Reproduktion des kapitalistischen Realismus. Ausstellungskatalog Kunsthalle Düsseldorf, Köln 2014.*
- *Alibis: Sigmar Polke 1963-2010, Ausstellungskatalog Museum Ludwig Köln, München 2015.*

**Triple Bound: Art, Architecture and the Museum. The case of MMK Frankfurt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 2, 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Davidts

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

On Sunday, 19 October 2014 the Museum of Modern Art (MMK) of Frankfurt opened the new museum annex MMK 2 in the TaunusTurm, right in the heart of Frankfurt's financial district. With MMK 2, the museum finally received the additional space to showcase its collection. The difference with the striking building, designed by Hans Hollein and inaugurated in 1991 in the city centre, could not be stronger. In contrast to the Hollein building, an undisputable icon of the museum boom of the 1980s, the new museum wing does not adorn the cityscape with a singular, sculptural landmark: it occupies the second floor of a brand new office building. Nevertheless, so the website proudly proclaims, "the MMK 2 is an innovative and economically sustainable model for the museum's expansion." Moreover, it fully suits the needs of the institution: "an adaptable exhibition space was designed (...), which fulfills different spatial concepts and requirements."

In this course we will take the new extension of the Frankfurt Museum of Modern Art as a point of departure for taking stock of the triangular relationship between art, architecture, and the museum anno 2015. Does the MMK 2 provide a new formula and innovative recipe for the future? Does it mark the end of decades of architectural pyrotechnics in museum building? Or is it merely an economically driven example of institutional pragmatism? We will pay particular attention to the exchanges between architecture and sculpture within museum design, whereby contemporary architects such as Frank Gehry, Steven Holl, Herzog & de Meuron have (openly) borrowed formal and material strategies from such artists as Richard Serra, Eduardo Chillida, Dan Graham. The case of Eduardo Chillida will be of central interest.

Starting with a historical discussion of the complex rapport between art, architecture, and the museum, followed by a survey of 20th and 21st century museum typologies, we will explore the different types of criticisms voiced by artists to the diverging ideologies behind museum construction and institutional management, to finally discuss practices and conventions of exhibiting contemporary art.

Students will be assigned to either explore the institutional and architectural history of the Frankfurt MMK, or to examine a specific case of formal and material trade between art and architecture, artists and architects, or vice versa. The specific outcome of the assignment (paper, presentation, etc.) determined in class in dialogue with the students.

Course Schedule:

- Course 1: The Problem of the Museum
- Course 2: Site Visit: MMK

- Course 3: Museum Typologies
- Course 4: Artists and Museums
- Course 5: Plenary Working Session: MMK
- Course 6: The Art of Exhibition
- Course 7: Plenary Final Presentations: MMK

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

### *Große Exkursionen*

#### **Große Exkursion (6 Tage) nach Venedig zum Hauptseminar "Biennale di Venezia" (Modul MAG: 8; BA: 9)**

Exkursion, ECTS: MAG: 2 / BA: 4, Lehrperson Spies

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Die 56. Biennale wird in diesem Jahr unter dem Motto „All the World's Futures“ stehen. Die sechstägige Exkursion soll Gelegenheit bieten, die Ausstellung in ihren verschiedenen Bereichen kennenzulernen und zu diskutieren. Dabei soll das Konzept des diesjährigen Biennale Kurators Okwui Enwezor mit den zentralen Ausstellungen in den Arsenale und dem italienischen Pavillon ebenso thematisiert werden, wie die Länderpavillons in den Giardini.

Darüber hinaus werden wir verschiedene Ausstellungen besuchen, die parallel zur Biennale stattfinden. Schließlich wird auch das Verhältnis von zeitgenössischer und traditioneller Kunst im Stadtraum Venedigs interessieren.

Voraussetzung

Maximale Teilnehmerzahl: 20. Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt per email bis zum 12. April bei Christian Spies. Der Anmeldung legen Sie ein ca. halbseitiges Motivationsschreiben bei.

Voraussetzung für die Exkursion ist die Teilnahme am Hauptseminar „Biennale di Venezia. Eine Ausstellung zwischen nationaler Repräsentation und globaler Kritik“.

Treffen zur Vorbereitung: Mittwoch, 29.4.2015, 16:00 Uhr, Juridicum, Raum 303

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion findet vom 20. – 25. Juli statt. Für die Unterkunft sind Mehrbettzimmer im Gästehaus Casa per Ferie del Pieta zu günstigen Preisen reserviert. Die Anreise ist von den Teilnehmerinnen individuell zu organisieren.

#### **Große Exkursion (6 Tage, Kassel, Potsdam) zum Hauptseminar "Die Verwendung des Wassers ..." (Modul MAG: 8 / BA: 9)**

Exkursion, ECTS: MAG: 2 / BA: 4, Lehrperson Modrow

Bem. zu Zeit und Ort Termin Kleine Exkursion nach Schwetzingen: Donnerstag 14. Mai, 9-17 Uhr

Termin Große Exkursion: Kassel und Potsdam/Berlin 8. - 13. Juni 2015.



### *Externe Veranstaltungen*

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

**Unsichtbarkeit, Teil I (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 22.04.2015

Inhalt **Auch für Studierende des KHI der Goethe Uni Frankfurt a. M. offene (ohne Gasthörerschein frequentierbare) Lehrveranstaltung im Sommersemester 2015.**

**Für sämtliche der am KHI angebotenen Studienordnungen bzw. -abschlüsse kann ein Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit (vom jeweils am KHI dafür festgelegten Umfang) erworben werden (ohne Anmeldeverfahren! Anerkennung der Module: Dr. Henning Engelke).**

Wir sind gewöhnt, dass Etliches in der Kunst unsichtbar bleibt: dass Konzepte oder Spuren bereits die halbe Miete sind; dass Titel versprechen, was die Werke nicht anschaulich einlösen; dass das Licht ausgeknipst wurde im Bild oder wichtige Dinge dessen Geviert verlassen oder anspielungsreich auf etwas außerhalb desselben sich beziehen; dass Bildräume intern verstellt, ausgestellte Kisten verschlossen sind; dass etwas vermeintlich *nicht mehr* (oder leider *noch nicht*) zu sehen ist; dass Überlagerung, Schwärzung, Unschärfe, Tarnung oder Maskierung das Sichtbare schmälern.

Es gibt Vorläufer. So erinnern moderne Verschränkungen aus wenig Vorgezeigtem und reichlich zu Glaubendem an das vom Kult noch Ungelöste mittelalterlicher Kunst. Und wenn *Reaction videos* statt der Sache, um die es geht, nur die darauf Blickenden vorführen, so denken wir an raffinierte Bildarrangements des 19. Jahrhunderts.

An der Kunst Grünewalds, Rembrandts, an der Helldunkelmalerei, bei den Spaniern, am Nachtstück, bei Beckmann – um nur wenige Stichworte zu nennen – wird Unsichtbares aber auch als unhintergebares Moment von Bildgestalt und von Schönheit offenbar, also noch ungeachtet jener expliziten Hervorkehrung, für die man sich modern begeistern wird: 'Okulozentrismus'-kritisch und überhaupt interessiert am *Backstage* des Lebens, an dem (und an den) per Marginalisierung Unsichtbaren.

**Dem umfassenden Themenfeld historisch wie systematisch einigermaßen gerecht zu werden – mit Schwerpunkt auf jüngerer Malerei und Fotografie, aber auch älterer Bildkunst, unter Einbeziehung geistesgeschichtlicher, kulturwissenschaftlicher Fragen, mit Blick auch auf Unsichtbarkeit(en) des modernen Lebens, der Technik, des Designs –, verlangt und füllt wohl zwei Vorlesungen. (Jede VO, einerlei ob im kommenden SoSe oder im darauffolgenden WS, ist je für sich absolvier- u. anrechenbar.)**

### **Masterstudiengang (MA)**

**Begrüßung der MA-Studierenden und Einführung in den MASTER-Studiengang**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Kern/Prange

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Juridicum - Jur 303

### *Externe Veranstaltungen*

**Unsichtbarkeit, Teil I (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 22.04.2015

Inhalt **Auch für Studierende des KHI der Goethe Uni Frankfurt a. M. offene (ohne Gasthörerschein frequentierbare) Lehrveranstaltung im Sommersemester 2015.**



**Für sämtliche der am KHI angebotenen Studienordnungen bzw. -abschlüsse kann ein Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit (vom jeweils am KHI dafür festgelegten Umfang) erworben werden (ohne Anmeldeverfahren! Anerkennung der Module: Dr. Henning Engelke).**

Wir sind gewöhnt, dass Etliches in der Kunst unsichtbar bleibt: dass Konzepte oder Spuren bereits die halbe Miete sind; dass Titel versprechen, was die Werke nicht anschaulich einlösen; dass das Licht ausgeknipst wurde im Bild oder wichtige Dinge dessen Geviert verlassen oder anspielungsreich auf etwas außerhalb desselben sich beziehen; dass Bildräume intern verstellt, ausgestellte Kisten verschlossen sind; dass etwas vermeintlich *nicht mehr* (oder leider *noch nicht*) zu sehen ist; dass Überlagerung, Schwärzung, Unschärfe, Tarnung oder Maskierung das Sichtbare schmälern.

Es gibt Vorläufer. So erinnern moderne Verschränkungen aus wenig Vorgezeigtem und reichlich zu Glaubendem an das vom Kult noch Ungelöste mittelalterlicher Kunst. Und wenn *Reaction videos* statt der Sache, um die es geht, nur die darauf Blickenden vorführen, so denken wir an raffinierte Bildarrangements des 19. Jahrhunderts.

An der Kunst Grünewalds, Rembrandts, an der Helldunkelmalerei, bei den Spaniern, am Nachtstück, bei Beckmann – um nur wenige Stichworte zu nennen – wird Unsichtbares aber auch als unhintergehbare Moment von Bildgestalt und von Schönheit offenbar, also noch ungeachtet jener expliziten Hervorkehrung, für die man sich modern begeistern wird: 'Okulozentrismus'-kritisch und überhaupt interessiert am *Backstage* des Lebens, an dem (und an den) per Marginalisierung Unsichtbaren.

**Dem umfassenden Themenfeld historisch wie systematisch einigermaßen gerecht zu werden – mit Schwerpunkt auf jüngerer Malerei und Fotografie, aber auch älterer Bildkunst, unter Einbeziehung geistesgeschichtlicher, kulturwissenschaftlicher Fragen, mit Blick auch auf Unsichtbarkeit(en) des modernen Lebens, der Technik, des Designs –, verlangt und füllt wohl zwei Vorlesungen. (Jede VO, einerlei ob im kommenden SoSe oder im darauffolgenden WS, ist je für sich absolvier- u. anrechenbar.)**

## Vorlesungen

### Seminare

**Architekturtheorie der Renaissance (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer/  
Bedenbender

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms

#### Inhalt

Die gesamte Architekturtheorie der frühen Neuzeit fußt auf Vitruv und seinen ‚Zehn Büchern über die Baukunst‘ aus dem ersten Jahrhundert vor Christus. Es hat sich als einziges antikes Traktat erhalten, war jedoch nicht illustriert und voller Widersprüchlichkeiten und Emendationsfehler. In der italienischen Renaissance wurde Architektur – zum ersten Mal seit Vitruv – wieder als eigenständige Kunst zum Gegenstand theoretischer Reflexion. Diese setzt im 15. Jahrhundert mit Leon Battista Albertis monumentalem, ganz auf das Medium Schrift beschränkten Werk ‚De re aedificatoria‘ ein, das sich durchaus kritisch mit dem antiken Autor und seiner Terminologie auseinandersetzte. Darauf folgte Filaretos Architekturtraktat, das in der Form eines allegorischen Romans verfasst wurde und die Idealstadt ‚Sforzinda‘ beschreibt. Sowohl Filaretos als auch – kurze Zeit später – Francesco di Giorgio Martinis Traktat nutzten nun das Visualisierungspotential von textillustrierenden Zeichnungen.

Der mediale Wandel wird seit dem Ende des Quattrocento noch intensiviert: Architekturtraktate werden jetzt gedruckt und erhalten so eine ganz andere Verbreitung. Das gilt für die frühen Vitruv-Ausgaben, vor allem aber für den ersten Architektur-Bestseller der Renaissance, Sebastiano Serlios vielbändiges, in Venedig und später in Frankreich publiziertes Werk, das bald in andere europäische Sprachen übersetzt werden sollte. Mit Serlio wurde jener architekturtheoretische Diskurs popularisiert und internationalisiert, der die für die gesamte europäische frühneuzeitliche Architektur grundlegende römische Hochrenaissance begleitete. In der zweiten Hälfte des Cinquecento wiederum vertreten so gegensätzliche Traktate wie Andrea Palladios ‚Quattro Libri‘ und Vignolas ‚Regola delli cinque ordini dell‘architettura‘ unterschiedliche Strategien der Kanonisierung und Normbildung, wobei spätestens bei Vignola der Text hinter dem Bild zurücktreten wird.

Beschäftigung mit der Geschichte der Architekturtheorie setzt eine Sensibilisierung für die besonderen Eigenheiten dieser Textsorte voraus (in der Begrifflichkeit, den intertextuellen Relationen, dem spezifischen Text-Bild-Verhältnis). Die Veranstaltung wird daher zum Teil den Charakter eines Lektüreseminars haben, in dem wir gemeinsam exemplarische Textauszüge lesen und diskutieren (auf der Basis von deutschen Übersetzungen; ein Interesse an der Begrifflichkeit der originalen italienischen bzw. lateinischen Texte wird jedoch erwartet). Dazu treten Referate, die zum einen auf die Traktate selbst Bezug nehmen, zum anderen die Frage nach dem Verhältnis zwischen dem theoretischen Diskurs und der architektonischen Praxis im 15. und 16. Jahrhundert an Fallbeispielen untersuchen. Wie kann man diese beiden Felder sinnvoll in Beziehung setzen, ohne in die hermeneutische Falle einer unkritischen Verabsolutierung von Theorie zu tappen, aber auch ohne durch theorieskeptische Relativierung den kulturellen Kontext von Architektur zu vernachlässigen?

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

**Pflichtlektüre (bis zum Beginn des Seminars) :**

Hanno-Walter Kruft, Geschichte der Architekturtheorie. Studienausgabe: Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2004, Kapitel 1 sowie 3-7.

**Biennale di Venezia. Eine Ausstellung zwischen nationaler Repräsentation und globaler Kritik (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Die Biennale di Venezia gilt als die Mutter der internationalen Kunstausstellungen. 1886 als Präsentation für italienische Kunst gegründet, etablierte sie sich bald auch international. Vorbild war die Weltausstellung, nach dem sich auch in Venedig die einzelnen Länder mit nationalen Einzelpräsentationen in eigenen Pavillons präsentierten. Dazu kam eine internationale Präsentation im italienischem Pavillon.

Diese Struktur der Ausstellung ist nicht nur in Venedig bis heute gültig. Zugleich war sie Vorbild für viele andere Biennalen und Ausstellungen auf der ganzen Welt.

In den letzten Jahrzehnten sind die einzelnen nationalen Präsentationen jedoch zunehmend in die Kritik geraten. Lässt sich zeitgenössische Kunst noch in den Grenzen einzelnen Nationalstaaten präsentieren? Und wird damit nicht eine Tradition einer europäisch amerikanischen Moderne weiter tradiert, das in einer zunehmend globalen zeitgenössischen Kunst lange obsolet geworden ist.

Dieses Spannungsverhältnis soll in dem Seminar thematisiert werden; sowohl mit Blick auf die Geschichte und die jüngeren kuratorischen Konzepte der Biennale von Venedig als auch im Vergleich mit anderen Biennalen.

Voraussetzung

Das Hauptseminar ist eine obligatorische Vorbereitung zur Teilnahme an der großen Exkursion nach Venedig vom 20.-25. Juli. Die Seminarteilnahme ist aber auch ohne Exkursionsteilnahme möglich. Erwartet wird ein mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats, darüber hinaus die Lektüre deutscher und englischsprachiger Texte sowie die Hausarbeit für den Leistungsschein.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- *Bruce Altshuler, Biennials and Beyond. Exhibitions That Made Art History: 1962-2002, London 2013.*
- *Christoph Becker und Annette Lagler, Biennale Venedig. Der deutsche Beitrag 1895–1995, Ostfildern 1995.*
- *Robert Fleck, , Die Biennale von Venedig – Eine Geschichte des 20. Jahrhunderts, Hamburg 2009.*
- *Jan Andreas May, La Biennale di Venezia – Kontinuität und Wandel in der venezianischen Ausstellungspolitik 1895-1948, Berlin 2009.*
- *Ursula Zeller, Die deutschen Beiträge zur Biennale Venedig 1895-2007, Köln 2007.*

**Die Verwendung des Wassers in der Gartenkunst, am Beispiel der UNESCO Weltkulturerbe-Städte. Park Wilhelmshöhe und Potsdamer Kulturlandschaft, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; ; MA: 1, 3, 5, 8; CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Modrow

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Juridicum - Jur 303

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Juridicum - Jur 303

**Inhalt** **Voraussetzung für die Teilnahme** ist die erfolgreiche Präsenz im Seminar mit einem Referat incl. schriftlicher Hausarbeit sowie ein Führungsreferat während der Exkursionen vor Ort. Eine Teilnahmebeschränkung besteht für die Exkursion nach Kassel und Potsdam (25 Personen).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 17.4. ist zwingend erforderlich, da in dieser Veranstaltungen die Teilnehmer festgelegt und Referatsthemen verteilt werden.

Zu den wichtigsten Gestaltungselementen in allen Epochen der Gartenkunst gehört das Element Wasser. Italienische Renaissancegärten wie die Villa d'Este, Villa Lante oder die Villa Aldobrandini, mit ihren künstlerisch und technisch ausgebildeten Wasserkünsten sind Vorbild für die Gartenkunst in Europa. Nördlich der Alpen war im maniristischen Hortus Palatinus in Heidelberg die Wasserkunst präsent. Im Schlossgarten Hellbrunn, aus der Mitte des 17. Jh., stellen heute noch die Wasserspiele ein Besuchermagnet dar. Im Barock wird die Wasserkunst mit Wasserkaskaden, -Bildern und -Theatern ins Grandiose gesteigert. Der Gartentheoretiker Antoine-Joseph Dezallier d'Argenville würdigt in seinem Werk „La théorie et la pratique du jardinage“ 1709 die Bedeutung der Wasserkünste für den französischen Barockgarten. Wasserkunst,- technik, -hydraulik, -Brunnen und - Fontänenausbildung beherrschen die Natur. Mit dem Gartenkünstler Le Nôtre werden in Frankreich einzigartige Gartenkunstwerke geschaffen. Vaux le Vicomte und Versailles werden zum Vorbild für die Fürsten Europas.

Die „wie natürliche Verwendung des Wassers in der Gartenkunst“ des 18. und 19. Jahrhunderts schafft Wasserkünste, wie Wasserfälle, Wasserläufe, Teiche, Seen die in der Romantik die Landschaftsgärten prägen. Der Gartenkünstler Friedrich Ludwig von Sckell bezeichnet in seinem Werk, „Beiträge zur bildenden Gartenkunst“, 1825, das „Wasser als die Seele eines Gartens“. Die gebauten Wasserbilder in den Gärten sollen mit der Natur in Einklang stehen und nicht wie künstlich geschaffen wirken. In Landschaftsgärten wie Wörlitz ist das Wasser das tragende Gerüst der Gesamtgestaltung.

In dem Seminar geht es darum die Verwendung des Wassers in den verschiedenen Epochen der Gartenkunst kennen zu lernen und zu beschreiben. Im Park von Schwetzingen, der von der Wasserkunst unterschiedlicher Stilrichtungen bestimmt wird, kann vor Ort ein Park aus dem Ende des 18. Jahrhunderts kennen gelernt werden. In der Weltkulturerbestädte der UNESCO, im Bergpark Wilhelmshöhe stellen die Wasserkünste, „ein herausragendes und einzigartiges Beispiel inszenierter Wasserkunst“ dar. Die von Lenné gestaltete Potsdamer Kulturlandschaft ist mit Blickachsen in einzigartiger Weise eingebettet in die Havellandschaft.

**Genauer Seminarplan siehe unten unter "Externe Dokumente".**

**Voraussetzung** **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt. Diese **24 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- **Butlar A .v.** , Der Landschaftsgarten, Köln 1989. **Generaldirektion der Stiftung Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci** , Bau und Gartenkunst vom 17.-20. Jahrhundert, Potsdam, Ausstellung 1993
- **Hennebo D. / Hoffmann A.** , Geschichte der deutschen Gartenkunst, Bd. 1-3 Hamburg 1965
- **Désallier d'Argenville** , La Théorie et la Pratique du Jardinage, Paris 1709, Reprint 1972
- **Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst; Weiß, G. Landesamt für Denkmalpflege**, Wasserkünste und Herkules im Bergpark Wilhelmshöhe, Nominierung zur Eintragung in die UNESCO-Welterbeliste, Kassel 2011
- **Hirschfeld CCL.** , Theorie der Gartenkunst, 1779-85, Hildesheim 1985 (reprint)
- **Hoß, S., Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe, die Wasserkünste; MHK Parkbroschüre Bd.2, 2014**
- **Landesamt für Denkmalpflege** , Hortus ex machina, Der Bergpark Wilhelmshöhe im Dreiklang von Kunst, Natur und Technik, Internationales Symposium, Wiesbaden 2010
- **Modrow, B. (Hrsg.)** Gespräche zur Gartenkunst und anderen Künsten, Symposium, Regensburg 2003
- **Modrow, B.** Die italienischen Einflüsse auf den barocken Karlsberg bei Kassel, in: Die Gartenkunst des Barock, ICOMOS Feft XXVIII. S.58-63
- **Wertz, W.** , Schwetzingen, ein Gartenensemble reich an Wasserkünsten. Brunnentypen, plastische Dekorationen, Hydraulik und Mechanik, in: Landesamt für Denkmalpflege, Hortus ex machina Wiesbaden 2010. S.134-144.

**Dokumentarfilm nach 9/11 (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Engelke

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Juridicum - Jur 303

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.



Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungstermine jeweils freitags, 14-16 Uhr, Hörsaal I

**Helldunkel in der frühen Neuzeit, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 5; CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Kern

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Juridicum - Jur 303

Do, woch, 14:00 - 18:00, 23.04.2015 - 28.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

**Vorbesprechung und Referatsvergabe: Do, 16.4.2015, 14:00 in Raum 303, Juridicum**

**Sprachanforderungen: Englisch. Grundlegende Französischkenntnisse sind von Vorteil, da ein (einfacher) Text der obligatorischen Lektüre nur auf Französisch erhältlich ist.**

**Regelmäßige Teilnahme und eine Vorbereitung der Seminarstunden wird vorausgesetzt.**

Helldunkel-Malerei wurde nicht in der frühen Neuzeit erfunden, aber erfuhr durch einige Maler eine große Popularität. Dabei sind als Hauptvertreter beispielsweise Leonardo da Vinci, Caravaggio, Rembrandt oder Rubens zu nennen. Auch in den kunsttheoretischen Schriften wurden Licht, Schatten und das Helldunkel thematisiert, daher werden uns diese als Leitfaden für die Bildbetrachtungen dienen. In diesem Hauptseminar wird dem Begriff des Helldunkels nachgegangen und Fragen behandelt, welche bildwirksamen Funktionen dem Helldunkel beigemessen wurden, inwiefern das Helldunkel mit einer naturgetreuen Darstellung von Licht und Schatten gleichbedeutend ist oder sich davon unterscheidet, und mit welchen Intentionen das Helldunkel von verschiedenen Malern eingesetzt wurde.

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.



Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Kunst und Kritik des Impressionismus (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der Terminus ‚Impression‘ bezieht sich, ursprünglich abfällig gemeint, auf die Konzentration dieser ersten Kunst-Avantgarde auf bloße Wiedergabe des Eindrucks jenseits aller Ideen und Bedeutungen, wie sie die akademische Tradition gepflegt hatte. In dieser Hinsicht setzte besonders die Malerei des Impressionismus, mit ihren Protagonisten Edouard Manet, Claude Monet, Renoir, Cézanne, Degas u.a., die von Courbet begründete Schule des Realismus fort: Die Maler konfrontieren sich mit der gegebenen Wirklichkeit, statt mythologische und religiöse Themen zu illustrieren. Das Sujet ist dabei nicht ohne Belang. Impressionisten wenden sich vor allem der Landschaft und dem Freizeitvergnügen bürgerlich-großstädtischer Bevölkerungsschichten zu. Zu diesem modernen Privatleben gehört die Mode, das Sich-Ergehen in der Natur, aber auch der Konsum von Literatur und Kunst.

Insofern ist der Impressionismus also keineswegs allein definierbar durch die Hingabe an den Augenblick; er führt auch deshalb in die Moderne hinein, weil er die Kunst erstmals bewusst zu sich selbst ins Verhältnis setzt, nicht nur auf der Ebene des Motivs theatraler Inszenierung und Kunstbetrachtung, sondern auch strukturell: Die Bildwelt dissoziiert in eine Textur farbiger Flecken, die aus der Nahsicht den Konstruktcharakter des Gemäldes offenbaren und nicht mehr die menschliche Gestalt im Raum, sondern die Fläche als ästhetische Einheit formieren. Die impressionistische Malerei stellt sich vordringlich der Aufgabe, die Erscheinungsweise des Tageslichts zu studieren. Hierin vermittelt sie zwischen der neuzeitlichen Norm des Helldunkels und der bildtechnologischen Innovation der neuen Medien Fotografie und Film.

Das Seminar liefert einen Einblick in die Geschichte und Ästhetik der impressionistischen Malerei auf der Grundlage einschlägiger Forschungstexte und bezogen auf exemplarische Werke (auch aus dem Frankfurter Städel). Es behandelt darüber hinaus Aspekte der Rezeptionsgeschichte. Zum einen werden aus fachwissenschaftlicher Sicht ältere Deutungen (Weisbach, Hamann) und Kritiken zum Thema gemacht, die den Impressionismus als ein gesamtgesellschaftliches Phänomen „in Kunst und Leben“ deuten bzw. den Impressionismus als eine wiederkehrende Erscheinungsform alternder Gesellschaften betrachten. Auf dieser Grundlage soll zuletzt, im Sinne eines Forschungsausblicks, die programmatische Rolle von Impressionismus-Zitaten im Kontext der Postmoderne untersucht werden, exemplarisch in Filmen Jean-Luc Godards.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse für formanalytische und theoretische Fragestellungen. Voraussetzung für einen Leistungsschein sind die Übernahme eines Referats und die Ausarbeitung dieses Referats in einer Hausarbeit.

-----

Die Durchführung einer autonomen großen Exkursion im Anschluss an das Seminar und in Vereinbarung mit der Dozentin ist möglich:

**MA: Modul 7, mind. 8 Tage**  
**MAG: Modul 8, mind. 5 Tage**  
**BA: Modul 9, mind. 6 Tage**

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- John Rewald: Die Geschichte des Impressionismus. Schicksal und Werk der Maler einer großen Epoche der Kunst, Köln 2006
- Ingo F. Walther: *Malerei des Impressionismus. 1860–1920*, Köln 2006

**Mittelalterliche Visionsdarstellungen (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Visionen sind an sich Offenbarungen Gottes, die nur wenigen Auserwählten zu teil werden. Das macht ihre Exklusivität aus und begründet den besonderen Status des Visionärs. Dieser Status ist aber gefährlich, da die Vision von der bloßen Einbildung oder schlimmer noch von der satanischen Besetzung der Imagination unterschieden werden muss. Dieser Konflikt bestimmte das Schicksal von Jeanne d'Arc. Für diejenigen, die loyal zum Dauphin standen, war sie eine gottgesandte Visionärin, die das Land von der politischen Verkörperung des Bösen befreien sollte. Für die Engländer hingegen hatte sie eine satanisch gesteuerte Phantasie. Damit war sie eine Agentin des Bösen und fand als Ketzerin den Tod auf dem Scheiterhaufen.

Wie stellte die Kunst Visionen dar und welche Funktionen übernahmen die Darstellungen von Visionen? Dem Begriff der Vision liegt das Doppeldeutige des lateinischen Wortes *visio* zugrunde. *visio* heißt Sehen und zugleich das, was dem Sehenden erscheint. Der Visionär sieht etwas, was ihm offenbar wird, was ihm ein anderer zur Erscheinung bringt. Die Kunst, wenn sie Visionen darstellen möchte, operiert bevorzugt mit verschiedenen Realitätsebenen, außerdem muss sie die Autorität des Visionärs deutlich machen. Die Darstellung der Vision kann Zukunftsangst regeln, wie das bei Darstellung der Apokalypse der Fall ist, sie kann aber gewissermaßen auch selbst an die Stelle der Vision treten. Als das Thema „Gregorsmesse“, in der dem Papst bei der Wandlung Christus leibhaftig erschien, zum beliebten Bild in Kirchen wurden, warnen gleichzeitig Traktate Mönche davor, sich einzubilden, während der Messe leibhaftig Christus sehen zu wollen. Mönche, die solche Visionen berichten, werden als Melancholiker beschrieben, deren Phantasie von satanischen Einflüssen bedroht sei. Das Bild stellt hier eine sanktionierte Vision dar, die eigenständig nicht wiederholt werden darf. Durch das Bild kann er an einer Vision teilhaben, die er aber selbst nicht haben darf.

Voraussetzung Das Seminar möchte einerseits einen Überblick über die Geschichte der Visionsdarstellungen geben, andererseits die verschiedenen Bildkonzepte erschließen, die damit verbunden sind. Zu dem Erwerb eines Scheines gehören regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats und das Erstellen einer Hausarbeit.  
**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Negative Utopie. Das filmische Werk von Pier Paolo Pasolini (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Do, Einzel, 20:15 - 21:30, 16.04.2015 - 16.04.2015

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Hauptseminar dient der Erwerbung und Einübung filmanalytischer Kenntnisse sowie der weiterführenden Diskussion der Filme und Vorträge aus der Ringvorlesung. Ziel ist es, die Filmästhetik Pasolinis und die ihr geltenden Forschungsperspektiven in den Blick zu nehmen. Zu fragen ist vor allem nach den filmkünstlerischen Formen, die Pasolini einsetzte, um gesellschaftliche Realität kritisch, also im Namen ihrer revolutionären Überwindung, zu schildern. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Umgang mit Mythos, Religion, bildender Kunst, Landschaft, Ornamentik und Architektur zukommen.

Grundlage für einen Leistungsnachweis ist die Übernahme eines Referats und anschließender Hausarbeit zu einem der vorgestellten Filme Pasolinis. Obligatorisch ist in diesem Rahmen eine Einstellungsanalyse. Themenwahl und Beratung hierzu sind in der Sprechstunde möglich (Anmeldung bei Frau Reusch). Obligatorisch ist auch die Teilnahme an der Ringvorlesung (Nachweis über Tickets).

**Achtung!!**

**Die Veranstaltung beginnt am 16.4., 20.15 Uhr, mit der ersten Lecture im Filmmuseum: "Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re".**

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Pasolini über Pasolini. Im Gespräch mit Jon Halliday, Wien, Bozen 1995
- Thomas Koebner und Irmbert Schenk (Hg.): Das goldene Zeitalter des italienischen Films, München 2008 (zu Pasolini bes. S. 227-292)
- Hans Ulrich Reck: Pier Paolo Pasolini, München 2010
- Günter Minas: Ikonographie eines Universalisten, in: Gerhard Schneider, Peter Bär (Hg.): Pier Paolo Pasolini (= Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie, Bd. 8), Gießen 2012, S. 11-29

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!**

**Die Veranstaltung beginnt am 16.4., 20.15 Uhr, mit der ersten Lecture im Filmmuseum: "Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re".**

**Peter Paul Rubens im künstlerischen Dialog mit Zeitgenossen und Vorläufern (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Kaum ein anderer Künstler seiner Zeit hat sich so intensiv und so bewusst mit der Kunst seiner europäischen Zeitgenossen und seiner vor allem flämischen Vorläufer auseinandergesetzt wie Peter Paul Rubens. Am „roten Faden“ der Lebensgeschichte des Künstlers sollen die unterschiedlichen Positionen näher beleuchtet werden, mit denen sich Rubens im Laufe seiner Tätigkeit auseinandergesetzt hat. Dabei wird zum einen der Frage nachgegangen werden, wie und warum sich Rubens mit dem Schaffen so unterschiedlicher Künstler wie Jan van Eyck, Quentin Massys, Hans Holbein, Tizian, Tintoretto, Elsheimer, Caravaggio, Rembrandt oder Velasquez beschäftigt hat, zum anderen, wie Rubens diese Auseinandersetzung genutzt hat, um seine eigene künstlerische Ausdrucksweise fortzuentwickeln. Desweiteren soll auch die Wirkung von Rubens auf seine unmittelbaren Zeitgenossen näher betrachtet werden.

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die Teilnehmer erhalten die Referatsliste am 08.04.2015 per Email; Referatübernahme in der Sprechstunde (siehe Aushang) oder per Email (sander@kunst.uni-frankfurt.de)

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

#### Literatur

Einführende Literatur: neben den zahlreichen Katalogen jüngerer Sonderausstellungen zu Rubens vor allem die Bände des „Corpus Rubenianum Ludwig Burchard“ (vgl.<http://www.rubenianum.be/RBDefault.aspx?ptabindex=6&ptabid=7>; hier auch pdfs der vor 2000 erschienenen, mittlerweile digitalisierten Bände des Corpus)

Bem. zu Zeit und Ort Einführungsveranstaltung: 23.04.2015, 12 Uhr, Juridicum, Raum 303

**Renaissancen vor der Renaissance? Antikenrezeption in der mittelalterlichen Kunst (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Müller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

#### Inhalt

Gegen das Konzept des Mittelalters als „dunkler“ Epoche, die sich unter anderem durch Irrationalität, übersteigerte Religiösität, fehlende Individualität und besondere Antikenferne auszeichnete, eben eines „mittleres Zeitalters“ zwischen der Antike und der als „rinascità“ (Wiedergeburt) verstandenen Neuzeit, formierte sich prägnant im frühen 20. Jahrhundert breite Kritik („Revolte der Mediävisten“). Statt des Bruchs wurden die Kontinuitäten betont: das mittelalterliche Studium antiker Schriften, die Rezeption spätantiker Theologie, generell die Rezeption der Antike in vielen Bereichen von Wissenschaft und Kultur. Mehrere Renaissancen im Mittelalter wurden ausgerufen. Für die Kunstgeschichte erwiesen sich die Konzepte einer „Sixtinischen Renaissance“, einer „Karolingischen Renaissance“ und einer Renaissance des 12. Jahrhunderts als besonders einflußreich, auch jenes einer toskanischen Protorenaissance im 11. Jahrhundert. Erwin Panofsky unterstrich in seinem grundlegenden Beitrag „Renaissance and Renascences“ (1944, s.a. Renaissance and Renascences in Western art 1960, dt. Die Renaissancen der europäischen Kunst 1979) wiederum die Unterschiede dieser mittelalterlichen „Wiedergeburten“ zu jener einen, in Italien ihren Ursprung nehmenden Renaissance der Frühen Neuzeit.

Das Seminar wird einerseits die Forschungsgeschichte genauer in den Blick nehmen und überprüfen, wie „Renaissance“ aktuell etwa in Lexika definiert wird, wie Abgrenzungen zum „Mittelalter“ erfolgen oder inwieweit diese Epochenmodelle negiert werden. Andererseits werden die Referate anhand von Fallbeispielen aus der bildenden Kunst und der Architektur untersuchen, wie über formale Rückgriffe, bestimmte Materialien, Wiederverwendung antiker Fragmente (Spolien), aber auch über in Textquellen explizit formulierte Konzepte von Werk und Künstlerschaft auf die Antike rekurriert wird, um welche Antike (oder: Vorstellungen von Antike) es dabei ging und wie diese Rückbezüge motiviert sein konnten.

Ziel ist damit nicht etwa eine endgültige Definition von „Mittelalter“ und „Renaissance“ oder eine klare Antwort auf die Frage, ob es „Renaissancen“ im Mittelalter gab. Vielmehr sollen sich die TeilnehmerInnen ein differenziertes Bild der mittelalterlichen Antikenrezeption in der Kunst erarbeiten, das einen kritischen Blick auf die Forschung erlaubt.

Entsprechend der forschungsgeschichtlichen Ausrichtung ist das Lektürepensum hoch. Für einige Referate sind Italienischkenntnisse Voraussetzung; von allen



TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet, sich mit (kurzen) lateinischen Texten, die auch in Übersetzung vorliegen, auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Die Referatsliste hängt aus ab Mittwoch, 8. April.  
Voraussetzungen für einen Hauptseminarschein sind neben einem Referat und einer Hausarbeit die regelmäßige aktive Teilnahme, die auch die Vorbereitung zusätzlicher Texte umfaßt.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Sigmar Polke. Malerei als Alchemie (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6, MA: 1, 3, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Malerei als Kommentar, als das ironische Infragestellen von Bildern, als hintersinniger Bildwitz und als ironische Anverwandlung von Stilen, Motiven und Materialien – so lauten die gängigen Deutungsmuster der Malerei des Deutschen Malers Sigmar Polke. Polke gilt als Alchimist unter den Malern. Er habe auf Befehl von höheren Wesen gemalt, schreibt er immer wieder selbst, und bezeichnet sich sogar als „Droge“.

So wenig das Werk Sigmar Polke mit den klassischen Kategorien und Begriffen der jüngeren Malereigeschichte greifbar ist, so sehr ist es doch zugleich eine Synthese dieser Geschichte: Polke gehört zur zweiten Generation der deutschen Nachkriegskünstler, die sich ehemals deutlich gegen die Generation ihrer Lehrer der 1950er Jahre positioniert haben. Weder lässt sich sein Werk in eine der beiden Kategorien, abstrakt oder gegenständlich einordnen, noch kann man ihn eindeutig einer Generation zuweisen. Polke hat so vieles aufgegriffen, verarbeitet und ironisch gewendet, dass er schließlich zu einem ganz eigenwilligen Blick auf die Malereigeschichte der Nachkriegszeit verleitet.

Genau diese eigene Perspektive soll in der Lehrveranstaltung thematisiert werden. Ausgehend vom Werk Polkes steht die Malereigeschichte mit ihren zentralen Debatten und Programmen seit 1960 im Blick.

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung findet parallel zur großen Sigmar Polke Retrospektive „Sigmar Polke. Alibis“ im Museum Ludwig in Köln statt. Teil der Lehrveranstaltung ist eine



Tagesexkursion nach Köln. Erwartet wird ein mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats, darüber hinaus die Lektüre deutscher und englischsprachiger Texte sowie die Hausarbeit für den Leistungsschein.

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- *Sigmar Polke - Bilder, Tücher, Objekte : Werkauswahl 1962-1971, Ausstellungskatalog Kunsthalle Tübingen, Tübingen 1976.*
- *Sigmar Polke. Die Vervielfältigung des Humors, Ausstellungskatalog Museum für Gegenwartskunst Siegen, Köln 2013.*
- *Sigmar Polke. Wir Kleinbürger! Ausstellungskatalog Hamburger Kunsthalle, Köln 2009.*
- *Leben mit Pop. Eine Reproduktion des kapitalistischen Realismus. Ausstellungskatalog Kunsthalle Düsseldorf, Köln 2014.*
- *Alibis: Sigmar Polke 1963-2010, Ausstellungskatalog Museum Ludwig Köln, München 2015.*

**Triple Bound: Art, Architecture and the Museum. The case of MMK Frankfurt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 2, 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Davidts

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

On Sunday, 19 October 2014 the Museum of Modern Art (MMK) of Frankfurt opened the new museum annex MMK 2 in the TaunusTurm, right in the heart of Frankfurt's financial district. With MMK 2, the museum finally received the additional space to showcase its collection. The difference with the striking building, designed by Hans Hollein and inaugurated in 1991 in the city centre, could not be stronger. In contrast to the Hollein building, an undisputable icon of the museum boom of the 1980s, the new museum wing does not adorn the cityscape with a singular, sculptural landmark: it occupies the second floor of a brand new office building. Nevertheless, so the website proudly proclaims, "the MMK 2 is an innovative and economically sustainable model for the museum's expansion." Moreover, it fully suits the needs of the institution: "an adaptable exhibition space was designed (...), which fulfills different spatial concepts and requirements."

In this course we will take the new extension of the Frankfurt Museum of Modern Art as a point of departure for taking stock of the triangular relationship between art, architecture, and the museum anno 2015. Does the MMK 2 provide a new formula and innovative recipe for the future? Does it mark the end of decades of architectural pyrotechnics in museum building? Or is it merely an economically driven example of institutional pragmatism? We will pay particular attention to the exchanges between architecture and sculpture within museum design, whereby contemporary architects such as Frank Gehry, Steven Holl, Herzog & de Meuron have (openly) borrowed formal and material strategies from such artists as Richard Serra, Eduardo Chillida, Dan Graham. The case of Eduardo Chillida will be of central interest.

Starting with a historical discussion of the complex rapport between art, architecture, and the museum, followed by a survey of 20th and 21st century museum typologies, we will explore the different types of criticisms voiced by artists to the diverging ideologies behind museum construction and institutional management, to finally discuss practices and conventions of exhibiting contemporary art.

Students will be assigned to either explore the institutional and architectural history of the Frankfurt MMK, or to examine a specific case of formal and material trade between art and architecture, artists and architects, or vice versa. The specific outcome of the assignment (paper, presentation, etc.) determined in class in dialogue with the students.

Course Schedule:

- Course 1: The Problem of the Museum
- Course 2: Site Visit: MMK
- Course 3: Museum Typologies
- Course 4: Artists and Museums
- Course 5: Plenary Working Session: MMK
- Course 6: The Art of Exhibition
- Course 7: Plenary Final Presentations: MMK

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von

der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr  
geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

### *Kolloquien*

#### **Methoden und Projekte: Hauptseminare für Doktoranden, Magistranden und solche, die es werden wollen (14tgl.) (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 1.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Sander

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015

**Inhalt** Das Methodenseminar soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit bieten, ihre geplanten oder in Arbeit befindlichen Bachelor-, Master-, Magister- oder Promotionsvorhaben vorzustellen. Themen- und Terminabsprache bitte [ubersander@kunst.uni-frankfurt.de](mailto:ubersander@kunst.uni-frankfurt.de). Gäste sind natürlich willkommen!

**Nachweis** Modularisierter Magister:  
Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

#### **Methoden- und Projektseminar für Fortgeschrittene und Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Spies

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, Juridicum - Jur 303

**Inhalt** Das Methoden- und Projektseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und dient einerseits der gemeinsamen Textlektüre aktueller methodischer Texte im Bereich der jüngeren Kunst- und Bildtheorie. Andererseits dient es der Vorstellung von geplanten und laufenden Abschlussarbeiten. Die Veranstaltung soll Raum bieten, diese Projekte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

**Nachweis** Modularisierter Magister:  
Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

#### **Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

**Inhalt** Das Methodenseminar dient als Gesprächsforum, in dem über das kunswissenschaftliche Arbeiten kritisch reflektiert wird. Eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Magister-, Masterarbeit bzw. Dissertation) werden vorgestellt und diskutiert, exemplarische Texte gemeinsam besprochen. Bei Gelegenheit kann das Gespräch auch vor Originalen, etwa beim gemeinsamen Besuch aktueller Ausstellungen, geführt werden.

**Nachweis** Modularisierter Magister:  
Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

**Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Büchsel

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Seminar wendet sich an alle, die vor einem Studienabschluss stehen. Das Seminar wird die Gelegenheit geben, die eigenen Projekte, in welchem Stadium sie auch seien, vorzustellen. Außerdem bietet es die Gelegenheit, Ausstellungen und Museen zu besuchen. Programmatische Texte sollen diskutiert werden. Um ein Programm zusammenzustellen, ist es unbedingt erforderlich, dass alle Teilnehmer an der ersten Sitzung anwesend sind. Gute Ideen werden begrüßt.

Nachweis

Modularisierter Magister:

Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Methodenseminar für Fortgeschrittene: Geschichte und Theorie der Architektur (Modul MAG: 10; BA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Ruhl

Nachweis

Modularisierter Magister:

Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Seminarraum des Forschungszentrums für Historische Geisteswissenschaften, Campus Westend, Raum IG 1.414

Termine: 12. und 13. Juni

**Methodenseminar: Kunstgeschichte – aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Die Veranstaltung dient vor allem der Vorstellung laufender oder projektierte Masterarbeiten, Magister- und Promotionsvorhaben, insbesondere im Bereich der Kunst und Kunsttheorie vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Abschlussarbeiten zur Geschichte und Ästhetik des Films sind ebenso möglich und erwünscht wie Untersuchungen zu herkömmlichen Kunstgattungen und transmedialen Kunstphänomenen. Es besteht auch die Möglichkeit, nach Absprache ein frei bestimmtes Thema zu erarbeiten und vorzustellen. Ziel ist eine problemorientierte

Diskussion über inhaltliche und methodische Fragen, die bei der Findung und Realisierung einer Abschlussarbeit Hilfe leistet.

Je nach verfügbarer Zeit werden auch aktuelle Ausstellungen und die Lektüre fachwissenschaftlicher Literatur einbezogen. Die Terminplanung findet in der ersten Sitzung statt. Vorschläge und Neuanmeldungen sind aber auch schon vorher sehr willkommen.

Nachweis

Modularisierter Magister:

Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

Voraussetzung

Für den Leistungsnachweis sind die Übernahme eines Referats und die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

### **Masterstudiengang Curatorial Studies (MA-CS)**

Im Rahmen der fachwissenschaftlichen Vertiefung mit dem Schwerpunkt "Kunstgeschichte" können für die Module 4 bis 6 alle Hauptseminare und Vorlesungen ausgewählt werden, die für die Kunstgeschichte angeboten werden.

#### *Kuratorisches Urteilen und inszenierendes Argumentieren (MA-Modul 1)*

##### **Curators Series (Modul MA-CS: 1)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heraeus

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Kolloquium mit Prof. Thomas Bayrle, Dr. Daniel Birnbaum, Dr. Clementine Deliss, Dr. Philipp Demandt, Dr. Susanne Gaensheimer, Dr. Angela Jannelli, Dr. Franziska Nori, Paul O'Neill und Dr. Heike Sütter

Ausstellungshäuser und Museen gelten als Orte, die spezifisch ästhetische Weisen der Erkenntnis ermöglichen und Bedeutung mit anderen Mitteln generieren als literarische oder wissenschaftliche Produktionen. Die Art und Weise, wie Ausstellungen und Sammlungspräsentationen kuratiert sind, haben wesentlichen Anteil an der Rezeption und Deutung von Kunstwerken und Artefakten. Hier werden in der Öffentlichkeit Befindlichkeiten, Identitäten, Provokationen und diskursive Grenzen verhandelt. Zudem sind Museen und Ausstellungshäuser zentrale Orte, um Kategorisierungen zu institutionalisieren: Aufnahme, Integration und Ausschluss werden als Argument im Raum sichtbar gemacht. Sind Masternarrative und Kanones erst einmal institutionalisiert, braucht es Jahrzehnte bis zu ihrer Revision. Fragen zur Definitionsmacht von Museen und zu Kanonrevisionen werden auf unterschiedliche Weise bei verschiedenen Ausstellungsprojekten zur Sprache kommen: im Zusammenhang mit der Malerei von El Hadji Sy, den jüngst entstandenen Werken von Isa Genken und der Neubewertung der Künstlergruppe Zero, ebenso wie in den Vorträgen und Seminarsitzungen mit Paul O'Neill und Philipp Demandt.

Welche Konsequenzen partizipative Ausstellungsformate für Kuratoren und Besucher und die Institution ‚Museum‘ haben, wird anhand des Projekts „Stadtlabor unterwegs“ zur Disposition gestellt. Dieses wird – außerhalb des Museums – im Stadtteil Gallus durchgeführt und knüpft an die Tradition des Historischen Museum Frankfurt in den 1970er Jahren an, als es eine Vorreiterrolle bei partizipativen Projekten spielte. Einblicke in die kuratorischen Anforderungen einer internationalen Unternehmenssammlung bekommen wir beim Besuch der EZB Sammlung. Um die Neupositionierung des Frankfurter Kunstvereins geht es im Gespräch mit Franziska Nori.

Voraussetzung

Für jedes Seminar wird der individuelle Besuch der jeweiligen Ausstellung vorausgesetzt. Für die zu lesenden Texte müssen „Lesekärtchen“ erstellt werden, die

am Vortrag des Seminars auf Olat zu stellen sind. Die Teilnahme an den Vorträgen von Paul O'Neill (27.05.2015, Städelschule) und Philipp Demandt (02.06.2015, Goethe-Universität) ist verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort **DI 14.04.2015, 15 bis 17.00 Uhr**

Ausstellungen als Diskurs – Zum Problemfeld der „Exhibition Histories“ (Campus Bockenheim, Kunstgeschichtliches Institut, Raum 303)

Literatur: Cornelia Butler: Women-Concept-Art. Lucy R. Lippard's Numbers Shows, in: Ibid. u.a.: From Conceptualism to Feminism. Lucy Lippard's Numbers Shows 1969-74, London 2012, S. 16-69.

**DI 21.04.2015, 15.30 Uhr**

„El Hadji Sy, Painting – Performance – Politics“ mit Dr. Clementine Deliss (Weltkulturen Museum)

Literatur: Pablo Lafuente: Introduction. From Outside In – ‚Magiciens de la Terre‘ and Two Histories of Exhibitions, in: Lucy Steeds u.a.: Making Art Global. Part 2. ‚Magiciens de la Terre‘, London 2013, S. 8-22; Ausst. Kat. El Hadji Sy, Weltkulturen Museum, Frankfurt 2015.

**DI 28.04.2015**

„Isa Genzken: New Works“ mit Dr. Susanne Gaensheimer (MMK Museum für Moderne Kunst in Frankfurt)

Literatur: Benjamin Buchloh, Isa Genzken: The Fragment as Model (1992), in: Isa Genzken, hg. von Lisa Lee, October files 17, Cambridge MA/ London 2015, S. 13 – 31.

**DI 21.05.2015, 10 bis 13 Uhr**

„Zero – Die internationale Kunstbewegung der 1950er und 60er Jahre“ im Berliner Martin-Gropius-Bau mit Dr. Daniel Birnbaum

Literatur: Seel, Martin: Inszenieren als Erscheinen lassen. Thesen über die Reichweite eines Begriffs, in: Hemken, Kai-Uwe (Hrsg.): Kritische Szenografie. Die Kunstaussstellung im 21. Jahrhundert, Bielefeld 2015, S. 125-138.

**Do 28.05.2015, 10 bis 12 Uhr** , Paul O'Neill (Städelschule, Raum 1.9)

Literatur wird noch bekannt gegeben

**Di 02.06.2015, 16 bis 17.30 Uhr**

Philipp Demandt (Goethe-Universität, IG-Farbenhaus Nebengebäude 731)

Literatur wird noch bekannt gegeben

**DI 16.06.2015**

Sammlung und Neuerwerbungen der EZB mit Dr. Heike Sütter (EZB) und Thomas Bayrle, (Eurotower, Kaiserstraße 29, 60311 Frankfurt am Main)

Literatur: Thomas Wagner, Kapital plus Kunst, Corporate Collections haben noch immer mit vielen Vorurteilen zu kämpfen, in: Art value 11, 7. Jg. 2013, S. 41 – 44.



**Di 23.06.2015**

„Thomas Feuerstein: Psychoprosa“ mit Dr. Franziska Nori (Frankfurter Kunstverein)

Literatur wird noch bekannt gegeben

**Di 30.06.2015**

„Stadtlabor unterwegs im Gallus“ mit Dr. Angela Jannelli und Puneh Henning (vor Ort: Kleyerstr. 1)

Literatur: Jan Gerchow/ Susanne Gesser/ Angela Jannelli, Nicht von gestern! Das *Historische Museum Frankfurt* wird zum Stadtmuseum für das 21. Jahrhundert, in: Susanne Gesser (Hg.), *Das partizipative Museum. Zwischen Teilhabe und User Generated Content. Neue Anforderungen an kulturhistorische Museen*, Bielefeld 2012, S. 22 – 32; Nina Simon, *Das partizipative Museum*, in: ebd., S. 95 – 108.

**DI 14.07.201, 15 bis 16.30 Uhr**

Abschlussbesprechung (Städelschule, Raum 1.9)

*Museums- und Ausstellungspolitiken in Geschichte und Gegenwart (MA-Modul 2)*

**Ausstellungskritik, BLOCKSEMINAR (Modul MA-CS: 2)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heiser

Inhalt

Ziel der Übung ist es, zusammen mit Jörg Heiser, Chefredakteur der Londoner Kunstzeitschrift *frieze* und regelmäßiger Autor der *Süddeutschen Zeitung*, Kriterien und Kategorien der Kunstkritik zu erarbeiten und in eigenen Texten umzusetzen. Was macht eine differenzierte, aussagekräftige Kunstkritik aus? Wie ist das Verhältnis von ästhetischen Werturteilen, Entscheidungskriterien und analytischer Distanz? Welche Rolle spielt die Zeitgenossenschaft?

Die Studierenden werden durch selbst zu verfassende Texte dazu angehalten, anders als in akademischen Texten, eine Position zu beziehen. Dies können Rezensionen von Ausstellungen und kuratorischen Projekten sein, aber auch Interviews mit Künstlern und Kuratoren oder Reflexionen über derzeit diskutierte Problematiken aus dem Feld der Curatorial Studies. Drei Texte werden während des Semesters von jedem Studierenden verfasst, und zum Teil gemeinsam in der Gruppe analysiert und diskutiert. Es sollen möglichst nicht nur deutsche, sondern auch englische Texte geschrieben werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass einzelne ausgewählte Texte im neuen Journal des Portikus publiziert werden.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 24.04., 10 – 15 Uhr (IG-Farben 1.414),  
22.05., 10 – 18 Uhr (Berlin, Raum wird noch bekannt gegeben)  
26.06., 10 – 18 Uhr (IG-Farben 1.414)

**Triple Bound: Art, Architecture and the Museum. The case of MMK Frankfurt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 2, 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Davidts

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

On Sunday, 19 October 2014 the Museum of Modern Art (MMK) of Frankfurt opened the new museum annex MMK 2 in the TaunusTurm, right in the heart of Frankfurt's financial district. With MMK 2, the museum finally received the additional space to showcase its collection. The difference with the striking building, designed by Hans Hollein and inaugurated in 1991 in the city centre, could not be stronger. In contrast to the Hollein building, an undisputable icon of the museum boom of the 1980s, the new museum wing does not adorn the cityscape with a singular, sculptural landmark: it occupies the second floor of a brand new office building. Nevertheless, so the website proudly proclaims, "the MMK 2 is an innovative and economically sustainable model for the museum's expansion." Moreover, it fully suits the needs of the institution: "an adaptable exhibition space was designed (...), which fulfills different spatial concepts and requirements."

In this course we will take the new extension of the Frankfurt Museum of Modern Art as a point of departure for taking stock of the triangular relationship between art, architecture, and the museum anno 2015. Does the MMK 2 provide a new formula and innovative recipe for the future? Does it mark the end of decades of architectural pyrotechnics in museum building? Or is it merely an economically driven example of institutional pragmatism? We will pay particular attention to the exchanges between architecture and sculpture within museum design, whereby contemporary architects such as Frank Gehry, Steven Holl, Herzog & de Meuron have (openly) borrowed formal and material strategies from such artists as Richard Serra, Eduardo Chillida, Dan Graham. The case of Eduardo Chillida will be of central interest.

Starting with a historical discussion of the complex rapport between art, architecture, and the museum, followed by a survey of 20th and 21st century museum typologies, we will explore the different types of criticisms voiced by artists to the diverging ideologies behind museum construction and institutional management, to finally discuss practices and conventions of exhibiting contemporary art.

Students will be assigned to either explore the institutional and architectural history of the Frankfurt MMK, or to examine a specific case of formal and material trade between art and architecture, artists and architects, or vice versa. The specific outcome of the assignment (paper, presentation, etc.) determined in class in dialogue with the students.

Course Schedule:

- Course 1: The Problem of the Museum
- Course 2: Site Visit: MMK
- Course 3: Museum Typologies
- Course 4: Artists and Museums
- Course 5: Plenary Working Session: MMK
- Course 6: The Art of Exhibition
- Course 7: Plenary Final Presentations: MMK

Voraussetzung

**Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **ab dem 30.03.2015 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; ein Rücktritt von der Anmeldung kann eigenständig über OLAT nur bis zum 07.04.2015 bis 12.00 Uhr geschehen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

### *Ästhetik, Kunsttheorie und künstlerische Praktiken (MA-Modul 3)*

#### **Künstlerische Praktiken (Modul MA-CS: 3)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heraeus

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Im Rahmen der Übung „Künstlerische Praktiken“ wird in diesem Semester eine Ausstellungsserie von vier Präsentationen für das Zwischengeschoss 3½ der *KW Institute for Contemporary Art Berlin* erarbeitet. Die Studierenden haben in dieser projektorientierten Veranstaltung die Möglichkeit, als Gruppe ein konkretes Ausstellungsprojekt von der Konzeption bis zur Realisierung durchzuführen. Exemplarisch lernen sie dabei alle Arbeitsschritte kennen, die für die Durchführung eines solchen Projektes notwendig sind. Anfang September – zur *Art Gallery Week* in Berlin – wird die Ausstellungsserie eröffnet (14. Sept. 2015) und endet im Dezember. Zur Dokumentation ist ein Flyer angedacht.

Aufgabe der Studierenden ist es zunächst, eigenständig ein Ausstellungskonzept zu entwickeln, wobei jeweils vier Studierende für ein Einzelprojekt verantwortlich sind. Zusammen mit Ellen Blumenstein, Chefkuratorin der *KW Institute for Contemporary Art Berlin*, und Nina Mende, der verantwortlichen Kuratorin des Zwischengeschosses 3½, werden die studentischen Konzeptionen diskutiert. Zudem geht es neben der praktischen Umsetzung auch darum, einen projektbezogenen Antrag zum Einwerben des Ausstellungsbudgets zu formulieren und Texte für den Flyer und die Pressemitteilung zu verfassen.

Darüber hinaus gibt es in der Übung zwei Workshops mit Nina Beitzen (Architekturbüro Kühn & Malvezzi, Berlin) und Prof. Ursula Gillmann (Hochschule Darmstadt) zu Ausstellungsarchitektur und Szenographie.

Informationen zum Zwischengeschoss 3½ der *KW Institute for Contemporary Art Berlin*

<http://www.kw-berlin.de/de/institution/venues>

[http://www.kw-berlin.de/de/exhibitions/the\\_retraction\\_of\\_things\\_434](http://www.kw-berlin.de/de/exhibitions/the_retraction_of_things_434)

[http://www.kw-berlin.de/de/exhibitions/seizing\\_the\\_ivory\\_tower\\_1\\_viktorija\\_rybakova\\_oo\\_a\\_preview\\_462](http://www.kw-berlin.de/de/exhibitions/seizing_the_ivory_tower_1_viktorija_rybakova_oo_a_preview_462)

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

**27.04./ 11.05./ 01.06./ 22.06/ 29.06/ 13.07.2015 (Städelschule, Raum 1.9)  
20.05., 16 bis 18.30 Uhr ( KW Institute for Contemporary Art)**

**12.06., 15 bis 17.30 Uhr mit Nina Beitzen** (Städel Museum, Gartenhallen)

**Termin mit Prof. Ursula Gillmann** (Hochschule Darmstadt) wird noch bekannt gegeben

*Fachdisziplinäre Ausrichtung (MA-Modul 4, 5, 6)*

*Masterqualifikation (MA-Modul 8)*

**Methoden und Projekte: Hauptseminare für Doktoranden, Magistranden und solche, die es werden wollen (14tgl.) (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 1.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Sander

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015

**Inhalt** Das Methodenseminar soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit bieten, ihre geplanten oder in Arbeit befindlichen Bachelor-, Master-, Magister- oder Promotionsvorhaben vorzustellen. Themen- und Terminabsprache bitte übersander@kunst.uni-frankfurt.de. Gäste sind natürlich willkommen!

**Nachweis** Modularisierter Magister:  
Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:  
Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:  
Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

**Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 303

**Inhalt** Das Methodenseminar dient als Gesprächsforum, in dem über das kunswissenschaftliche Arbeiten kritisch reflektiert wird. Eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Magister-, Masterarbeit bzw. Dissertation) werden vorgestellt und diskutiert, exemplarische Texte gemeinsam besprochen. Bei Gelegenheit kann das Gespräch auch vor Originalen, etwa beim gemeinsamen Besuch aktueller Ausstellungen, geführt werden.

**Nachweis** Modularisierter Magister:  
Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:  
Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:  
Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

**Methodenseminar: Kunstgeschichte – aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2015, Juridicum - Jur 303

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Juridicum - Jur 303

**Inhalt** Die Veranstaltung dient vor allem der Vorstellung laufender oder projektierte Masterarbeiten, Magister- und Promotionsvorhaben, insbesondere im Bereich der Kunst und Kunsttheorie vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Abschlussarbeiten zur Geschichte und Ästhetik des Films sind ebenso möglich und erwünscht wie Untersuchungen zu herkömmlichen Kunstgattungen und transmedialen Kunstphänomenen. Es besteht auch die Möglichkeit, nach Absprache ein frei bestimmtes Thema zu erarbeiten und vorzustellen. Ziel ist eine problemorientierte Diskussion über inhaltliche und methodische Fragen, die bei der Findung und Realisierung einer Abschlussarbeit Hilfe leistet.

Je nach verfügbarer Zeit werden auch aktuelle Ausstellungen und die Lektüre fachwissenschaftlicher Literatur einbezogen. Die Terminplanung findet in der ersten Sitzung statt. Vorschläge und Neuanmeldungen sind aber auch schon vorher sehr willkommen.

Nachweis

Modularisierter Magister:

Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).  
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:

Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

Voraussetzung

Für den Leistungsnachweis sind die Übernahme eines Referats und die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

## Musikwissenschaft

### Hörkolloquium

Kolloquium

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 12.06.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

### Lesekreis

Kurs

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

### Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

### Schreiben für den Ernstfall: Projekt Konzertdramaturgie

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Stolla

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Im Projekt Konzertdramaturgie schreiben Studierende Werkeinführungen für Konzert-Programmhefte. Die Texte werden unter anderem zu Veranstaltungen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, der Universitätsmusik und des hr-Sinfonieorchesters veröffentlicht.

Teilnehmen können Studierende im Hauptstudium, die Interesse für musikjournalistisches Schreiben oder Dramaturgie haben, die ihren Schreibstil verbessern und die Vermittlung musikwissenschaftlicher Inhalte trainieren wollen. Die Autorinnen und Autoren verfassen selbstständig Erstfassungen ihrer Texte, die dann in intensiver Kooperation mit anderen Studierenden und den Dozenten redigiert und überarbeitet werden. Zusätzlich finden Projekttreffen statt, in denen Themen der Textproduktion und der Stilistik behandelt werden. Ein Treffen mit einem Gastreferenten gibt den Teilnehmenden einen zusätzlichen Einblick in die Berufspraxis. Um den professionellen Charakter des Projekts zu unterstreichen, wird den Autorinnen und Autoren zudem ein Honorar von € 60.- für jeden Text gezahlt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist Selbständigkeit und Zuverlässigkeit in organisatorischen Dingen – ebenfalls als eine Einübung in journalistische Berufstätigkeit. Das Projekt geht auf eine Initiative von Frau Prof. Dr. Marion Saxer zurück. Die Leitung hat Dr. Jochen Stolla. Das Konzertbüro der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (Leiterin: Daniela Kabs, Assistentin: Anna-Lena Rieker) begleitet das Projekt organisatorisch.

### Seminar Seibt

Seminar

Mo, woch, 09:00 - 20:00, 20.07.2015 - 04.09.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

## **Musikwissenschaft (BA, ab WS 2013/14)**

### *Methodik und musikalische Propädeutik*

#### **Ausweichtermin Harmonielehre I**

Übung, Lehrperson Quell

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt siehe regulärer Termin Harmonielehre I

Literatur siehe regulärer Termin Harmonielehre I

Bem. zu Zeit und Ort Ausweichtermin

#### **Einführung in die Musikwissenschaft**

Proseminar, Lehrperson Droese

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 19.06.2015 - 19.06.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In diesem Seminar sollen Inhalte und Methoden der Musikwissenschaft erlernt werden. Ziel ist es, dass alle Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen Überblick über unterschiedliche Bereiche der Musikwissenschaft, Fachgeschichte und Berufsperspektiven haben, aber auch die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und die relevanten Fachzeitschriften, Datenbanken und Nachschlagewerke kennen und zu benutzen wissen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie musikwissenschaftliche Fragestellungen eingegrenzt und formuliert werden können. In einer abschließenden Phase, in der das Verfassen wissenschaftlicher Texte im Mittelpunkt steht, soll das zuvor Erlernte gefestigt werden.

#### **Harmonielehre I**

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen Satz. Erforderlich dazu sind gute Vorkenntnisse in der elementaren Harmonielehre (Dreiklangsformen und -umkehrungen, Septakkord mit Umkehrungen, die wichtigsten Funktionsbezeichnungen), sicheres Beherrschen der Intervalle und des Quintenzirkels, sowie ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Dienstag, den 21.4.15 besprochen.

Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Haus-übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 14.7.2015, 12–14 Uhr.

Voraussetzung **Eingangstest** für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach) Musikwissenschaft am Dienstag, 14.4.2015, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.



Bem. zu Zeit und Ort Abschlussklausur am Dienstag, den 14.7.2015, 12–14 Uhr.

## Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 20.4.2015 besprochen.

**Nachweis** Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 13.7.2015, 14–16 Uhr.

**Literatur** Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

## Tonsatzanalyse C

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Zu Beginn dieser Übung stehen satztechnische Untersuchungen an weniger komplexen Literaturbeispielen. Anschließend werden anhand ausgesuchter Werke aus dem o.g. Zeitraum (etwa ab Schubert beginnend) musikalische Strukturen aufgezeigt, welche für den jeweiligen Personal- bzw. Zeitstil charakteristisch erscheinen. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Beobachtung harmonischer Entwicklungen zu, insbesondere dem Prozess von der Alterationstechnik zur Atonalität.

Die für die Musik des 20. Jahrhunderts bedeutsamen Kompositionsmethoden wie z.B. Serialität, Aleatorik, Klangkomposition etc. sind gleichfalls Bestandteil dieser Übung. Diese Methoden werden wir anhand von Schlüsselwerken analytisch erarbeiten und im jeweiligen musikgeschichtlichen wie auch musikästhetischen Kontext vertiefend betrachten. Eigene Satzübungen zu den wichtigsten Methoden sowie eine zumindest ansatzweise praktische Umsetzung einzelner Beispiele ergänzen die analytische Arbeit. Die Teilnahme am Chor und/oder Orchester der Universität wie auch an den kammermusikalischen Gruppierungen wird nachdrücklich empfohlen.

**Literatur** Empfohlene Literatur:

- Diether de la Motte, *Musikalische Analyse*, Kassel 2007.
- Diether de la Motte, *Harmonielehre*, Kassel 2007.
- Brinkmann, Reinhold, „Zur Entstehung der Zwölftontechnik“. In: Stephan, Rudolf (Hg.). *Die Wiener Schule*. Darmstadt 1989 (=Wege der Forschung; Bd.643). S.148-156.
- Arnold Schönberg, *Harmonielehre*, Wien 1911.
- Arnold Schönberg, *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik*, Frankfurt/M 1976.
- Zuber, Barbara, *Gesetz + Gestalt. Studien zum Spätwerk Anton Weberns*. München 1995
- Metzger, Heinz-Klaus u. Rainer Riehn (Hg.) *Pierre Boulez*. München 1995 (=Musik-Konzepte, Bd.89/90).
- Hermann Pfrogner, *Zeitwende der Musik*, München/Wien 1986.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), *Der musikalische Satz*, Innsbruck 1987.
- Clemens Kühn, *Formenlehre der Musik*, Kassel 2004.
- Christoph von Blumröder (Hg.), *Kompositorische Stationen des 20. Jahrhunderts*, Münster 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung häuslicher Übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 14.7.2015, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

### **Tutorium Einführung in die Musikwissenschaft**

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Tutorium begleitet die Veranstaltung „Einführung in die Musikwissenschaft“ von Frau Droese M. A. Ziel ist es, den Stoff der Sitzungen gemeinsam nachzuarbeiten und mit verschiedenen Übungen zu festigen. Neben der Möglichkeit Unklarheiten, die in der Veranstaltung entstanden sind, zu klären, bietet das Tutorium auch die Möglichkeit, allgemeine Fragen zum Studium der Musikwissenschaft und Probleme bei der Orientierung im Studienalltag zu besprechen.

### *Analyse*

#### **Einführung in die musikalische Analyse. Methoden und Kategorien**

Proseminar, Lehrperson Droese

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Anhand der Beschäftigung mit Kompositionen des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts soll in diesem Seminar die Untersuchung und Beschreibung musikalischer Formen und Prozesse erlernt werden, mit dem Ziel, die jeweilige Kompositionen besser verstehen und einordnen zu können. Ziel des Kurses ist es, alle Teilnehmer zu einer selbständigen und reflektierten Auseinandersetzung mit musikalischen Werken zu befähigen.

#### **Einführung in die musikalische Analyse: Das Scherzo im 19. Jahrhundert**

Proseminar

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Musikalische Analyse unternimmt den Versuch, der klanglichen Beschaffenheit von Musik durch sprachliche Beschreibung beizukommen. Im Seminar soll das nah am Notentext orientierte Denken und Sprechen über Musik an der Diskussion von verschiedenen Scherzo-Sätzen des 19. Jahrhunderts eingeübt werden. Aus dem Menuett des 18. Jahrhunderts erwachsen, wird das Scherzo im 19. Jahrhundert zu demjenigen Teil des Sonatenzyklus, der Konventionen und Normen der Komposition durch Enttäuschung, Überbedienung oder Verzerrung spielerisch zu Bewusstsein bringt. Anhand verschiedener Scherzo-Sätze aus Symphonien, Streichquartetten oder Sonaten von Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Chopin, Brahms und Bruckner unternimmt das Seminar den Versuch, Regeln der formalen Gestaltung von Musik aus

der Perspektive ihrer parodistischen Umdeutung zu begreifen und auf diese Weise zur kritischen Diskussion von Methoden und Zugängen der Analyse anzuregen.

## Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 20.4.2015 besprochen.

**Nachweis** Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 13.7.2015, 14–16 Uhr.

**Literatur** Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

## Harmonielehre III

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Ziel dieser Veranstaltung, die auf der Übung Harmonielehre II aufbaut, ist es, spezifische Probleme der Harmonielehre – beispielsweise harmoniefremde Töne, alterierte Klänge, Modulationstechniken, modale Harmonik, drei- oder fünfstimmiger Satz – intensiver zu beleuchten sowie die Anwendung der Funktionstheorie auch an komplexeren Literaturbeispielen der Vokal- und insbesondere auch der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen und in eigenen Satzübungen anzuwenden und zu vertiefen.

Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Betrachtung des Zusammenhangs von Harmonik und Form, aber auch auf die Rolle der Harmonik in der Frage nach der hermeneutischen Dimension von Musik zu richten sein. Zudem werden auch Methoden des auditiven Erfassens auch komplexerer harmonischer Prozesse erarbeitet und eingeübt.

Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Hausübungen und Hausarbeit.  
Empfohlene Literatur:

**Literatur**

- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.

- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), *Der musikalische Satz*, Innsbruck 1987.
- Doris Geller, *Modulationslehre*. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 2002.

### Tonsatzanalyse C

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Zu Beginn dieser Übung stehen satztechnische Untersuchungen an weniger komplexen Literaturbeispielen. Anschließend werden anhand ausgesuchter Werke aus dem o.g. Zeitraum (etwa ab Schubert beginnend) musikalische Strukturen aufgezeigt, welche für den jeweiligen Personal- bzw. Zeitstil charakteristisch erscheinen. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Beobachtung harmonischer Entwicklungen zu, insbesondere dem Prozess von der Alterationstechnik zur Atonalität.

Die für die Musik des 20. Jahrhunderts bedeutsamen Kompositionsmethoden wie z.B. Serialität, Aleatorik, Klangkomposition etc. sind gleichfalls Bestandteil dieser Übung. Diese Methoden werden wir anhand von Schlüsselwerken analytisch erarbeiten und im jeweiligen musikgeschichtlichen wie auch musikästhetischen Kontext vertiefend betrachten. Eigene Satzübungen zu den wichtigsten Methoden sowie eine zumindest ansatzweise praktische Umsetzung einzelner Beispiele ergänzen die analytische Arbeit. Die Teilnahme am Chor und/oder Orchester der Universität wie auch an den kammermusikalischen Gruppierungen wird nachdrücklich empfohlen.

**Literatur**

Empfohlene Literatur:

- Diether de la Motte, *Musikalische Analyse*, Kassel 2007.
- Diether de la Motte, *Harmonielehre*, Kassel 2007.
- Brinkmann, Reinhold, „Zur Entstehung der Zwölftontechnik“. In: Stephan, Rudolf (Hg.). *Die Wiener Schule*. Darmstadt 1989 (=Wege der Forschung; Bd.643). S.148-156.
- Arnold Schönberg, *Harmonielehre*, Wien 1911.
- Arnold Schönberg, *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik*, Frankfurt/M 1976.
- Zuber, Barbara, *Gesetz + Gestalt. Studien zum Spätwerk Anton Weberns*. München 1995
- Metzger, Heinz-Klaus u. Rainer Riehn (Hg.) *Pierre Boulez*. München 1995 (=Musik-Konzepte, Bd.89/90).
- Hermann Pfrogner, *Zeitwende der Musik*, München/Wien 1986.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), *Der musikalische Satz*, Innsbruck 1987.
- Clemens Kühn, *Formenlehre der Musik*, Kassel 2004.
- Christoph von Blumröder (Hg.), *Kompositorische Stationen des 20. Jahrhunderts*, Münster 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung häuslicher Übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 14.7.2015, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

### Tutorium Einführung in die musikalische Analyse

Tutorium

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Das Tutorium begleitet die beiden Seminare der Einführung in die musikalische Analyse bei Dr. René Michaelsen und Janine Droese M. A. Im Tutorium werden wir die Inhalte der beiden Veranstaltungen zusammenführen und vertieft ihre praktische Anwendung üben. Hier ist Platz für alle Fragen, die im Seminar keinen Raum finden oder die einer eingehenderen Besprechung bedürfen. Es soll aber nicht nur darum gehen, dem ständig anstehenden Arbeitspensum hinterherzurrennen, sondern wir nehmen uns auch die Zeit zur Kritik und für grundsätzliche Fragen: Warum Musik analysieren; warum ihre Wissenschaft studieren?

## *Historiographie / Musikgeschichte*

### **Die Pariser Orchesterkultur im 18. Jahrhundert**

Seminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

**Inhalt** Neben der Chapelle Royale, dem Orchester der Opéra bzw. Académie royale de musique sowie weiterer Bühnen gab es im Paris des 18. Jahrhunderts eine wachsende Zahl öffentlicher Musikunternehmungen. Hierzu gehörten die von der Aristokratie geführten Salons ebenso wie mehrere Konzertgesellschaften, unter welchen die Concerts spirituels mit einem eigenen Ensemble herausragten. Die durch diese Vielfalt angedeutete Musikpflege fand in verschiedenartigen Dokumenten Niederschlag, so dass der musikhistorische Rückblick auch Fragen behandeln kann, die die Orchesterkultur im engeren Sinne betreffen. \_ In der Lehrveranstaltung sollen also nicht nur die in den verschiedenen Ensembles durchaus schon vorhandenen Standards der Besetzung berücksichtigt werden, sondern auch Besonderheiten des Instrumentariums, der Instrumentenauswahl und der Interpretationsweise. Dabei wird insbesondere die spezifisch französische Ensemble- und Spielpraxis thematisiert. Anhand von Dokumenten und Musikquellen sind ihre Merkmale, wie sie insbesondere von Zeitgenossen des In- und Auslandes beschrieben wurden, zu erkunden. Als Stichworte hierfür seien lediglich die hohe Bedeutung der Streichergruppe und ihrer Spielweise sowie die „französischen Manieren“ genannt.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung in der ersten Stunde oder per E-Mail unter [Philippi@em.uni-frankfurt.de](mailto:Philippi@em.uni-frankfurt.de)

### **Mediale Konzepte in der Musik nach 1960**

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Die Vorlesung setzt sich mit dem ‚Einbruch‘ des Medialen in der Musik des 20. Jahrhunderts auseinander, deren Spielarten sich in vielfältiger Weise offenbaren. Während sich die Mehrzahl der Erscheinungsformen als multimedial präsentieren, versucht die Vorlesung primär genuin intermediale Phänomene zu fokussieren.

Historisch bei der sog. New York School ansetzend wird die Vorlesung verschiedene Ansätze von Intermedia wie Fluxus, Ars acustica, Radio- und Klangkunst oder Performance behandeln. Daneben werden in einem zweiten Schwerpunkt Phänomene zu diskutieren sein, die sich im weitesten Sinne mit dem Medium Film verbinden, wie Musikvideo, Konzertfilm, Verbindungen von Film und Musiktheater (z. B. Glass' *La belle et la bête* oder Olga Neuwirths *Lost Highway*). Die leitende Denkfigur der Vorlesung wird die Frage sein, in welcher Weise es zu einer (tatsächlichen) Repräsentanz eines Mediums in einem anderen (Higgins) kommt, und damit zu genuinen Formen von Intermedia – Gegensatz zu Werkformationen, die eher an traditionelle multimediale Konstruktionen wie im Musiktheater anknüpfen.

### **Tragödin, Heroine, Femme fatale: Konfigurationen des Weiblichen in der Oper des 19. Jahrhunderts**

Seminar, Lehrperson Betzwieser

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

**Inhalt** Anders als im 18. Jahrhundert werden in der Oper nach 1820 zunehmend Frauenfiguren als Protagonistinnen bedeutsam. Die Dramaturgie der Handlungen ist nicht selten ganz auf diese Figuren ausgerichtet. Die (neuen) weiblichen Konfigurationen sind vielfältig: Neben traditionelle Tragödinne treten nunmehr Nachtwandlerinnen, Femmes fragiles und Femmes fatales. Die Kategorie des Wahnsinns spielt dabei ebenso eine Rolle wie die der Verführung. Das Seminar betrachtet werden exemplarische Werke des europäischen (vorwiegend des französischen und italienischen) Musiktheaters wie Cherubinis *Médée*, Bellinis *La sonnambula*, Donizettis *Lucia di Lammermoor*, Verdis *La traviata*, Bizets *Carmen* oder Strauss' *Salome*. Abhängig von der Interessenlage der teilnehmenden Studierenden

können musikdramaturgische, genderspezifische, oder genuin musikanalytische Aspekte fokussiert werden.

Voraussetzung      Leistungsnachweis: mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit  
Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre fremdsprachiger Primär- und Sekundärtexte

### **US-amerikanische Modernen in der deutschen Musikkultur nach 1945 (Jazz, Pop, Avantgarde)**

Seminar

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Die Musikkultur der BRD war in den Jahren nach 1945 maßgeblich geprägt durch ein auf vielen Ebenen wirksames Interesse an US-amerikanischen (musik)kulturellen Entwicklungen. Im Seminar sollen Transferprozesse unterschiedlicher Art an exemplarischen Fällen thematisiert werden: Wie kamen Jazz, Blues, Pop, Musical und kompositorische Avantgarde in konkreten Fällen nach Deutschland? Welche Rolle spielen Remigranten, die aus den USA nach Deutschland zurückkehrten, wie Theodor W. Adorno oder Paul Dessau? Wie wirkten amerikanische Interpreten als Mittler? Welche Rolle spielten die Medien? Welche Umformungen und Umdeutungen erfuhren amerikanische Kultur-, 'Importe' und auf welche Weise konnten sie sich im deutschen Zielkulturraum verselbständigen?

Den ungefähren zeitlichen Rahmen sollen einerseits Kriegsende und die Besetzung 1945, andererseits der Auftritt von John Cage bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik 1958 abstecken. Geographisch kann das Augenmerk zusätzlich auf Frankfurt gerichtet werden: Beispielsweise verlegte der amerikanische Radiosender AFN schon 1945 seinen Sitz von London nach Frankfurt; 1952 fand in Frankfurt das erste deutsche Konzert der Jazz-at-the-Philharmonic-Reihe statt; ein Jahr später wurde hier mit dem Deutschen Jazzfestival das älteste (und bis heute fortbestehende) solche Festival begründet. 1954 unternahmen David Tudor und John Cage ihre erste Europatournee (mit Konzerten in Donaueschingen und Köln); im selben Jahr setzte auch bei den Darmstädter Ferienkursen eine regelmäßige Auseinandersetzung mit amerikanischer Neuer Musik ein, z. B. mit Werken von Earle Brown, John Cage, Morton Feldman oder Christian Wolff.

Literatur

Literatur: *Geschichte der Musik im 20. Jahrhundert: 1945–1975*, hrsg. von Hanns-Werner Heister, unter Mitarb. von Pascal Decroupet, Laaber 2005 (= *Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert*).

### *Musikkulturen: Lokal / Global*

#### **Am I Black Enough For You? Zur Geschichte der afroamerikanischen Musik**

Seminar

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Die Idee, es gäbe „menschliche Rassen“, ist von humangenetischer Seite zwar längst verworfen worden, nichtsdestotrotz wird die Entwicklung der afroamerikanischen Musik bis heute in starkem Maße von der „*racial imagination*“ bestimmt. Die jeweils vorherrschenden Vorstellungen davon, was es heißt „schwarz“ zu sein und zu klingen, haben nicht nur direkte Auswirkungen auf die afroamerikanische Musikpraxis; diese stellt selbst einen der wichtigsten kulturellen Bereiche dar für die Entwicklung und Verhandlung neuer Vorstellungen von *blackness*. Im Seminar soll diese Verhandlung in ihrem historischen Verlauf nachgezeichnet werden – von den frühesten überlieferten *work songs* aus Afrika deportierter Plantagensklaven in den Südstaaten der USA bis zu den globalen Millionensellern der R'n'B-Stars des frühen 21. Jahrhunderts.



Literatur Zur theoretischen Einführung bitte ich alle Teilnehmenden, die Einleitung „Music and Race, Their Past, Their Present“ zu dem von Ronald Radano und Philip V. Bohlman herausgegebenen Sammelband „Music and the Racial Imagination“ (Chicago 2000) zu lesen.

### How to do things with sounds: Musik und/als Performanz

Hauptseminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Seit der Sprachphilosoph John Langshaw Austin in seinem 1962 erschienenen Buch *How to Do Things with Words* (dt. *Zur Theorie der Sprechakte*) zwischen Konstativa und Performativa, zwischen solchen Äußerungen, die etwas in der Welt beschreiben, und solchen, die etwas in der Welt tun, unterschied, sind die Begriffe der Performanz und des Performativen in den Geisteswissenschaften allgegenwärtig. Da die Musikwissenschaften sich traditionell mit etwas befassen, was man im Englischen den *performative arts* zuschreibt, ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass diese Begriffe auch hier in letzter Zeit immer häufiger auftauchen.

Aber was ist mit dem Begriff des Performativen bzw. dem der Performanz in den unterschiedlichen Kontexten, in denen er anzutreffen ist, überhaupt gemeint? Und was könnte das ganze mit Musik zu tun haben, die doch eins ganz sicherlich nicht ist (zumindest nicht ausschließlich): eine verbale Äußerung, ein *Sprech*-akt? Was tun Menschen mit Musik? Diesen Fragen anhand von Beispielen aus den unterschiedlichsten kulturellen Kontexten nachzugehen, ist Ziel dieses Seminars.

Literatur Zur Einführung bitte ich alle Teilnehmenden, die zweite und elfte Vorlesung aus John L. Austins *Zur Theorie der Sprechakte* zu lesen (Stuttgart: Reclam 1979; auch in: *Performanz*, hg. v. Uwe Wirth, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2002).

### Musikethnologie: Eine Fachgeschichte

Vorlesung

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt In einer Zeit, in der die disziplinäre Identität der Musikethnologie so ungewiss und umkämpft ist (vgl. die Diskussion „What Discipline? Positionen zu dem, was einst als Vergleichende Musikwissenschaft begann“ in: *Die Musikforschung* 2014, Heft 4), kann es nicht schaden, sich noch einmal vor Augen zu führen, woher das Fach eigentlich kommt und welche Gegenstände, theoretischen und methodischen Prämissen es wann und für wen eigentlich ausgemacht haben – denn darüber war man sich auch schon früher keineswegs immer einig. Die Vorlesung will einen Überblick geben über die immer schon konflikt- und wendungsreiche Geschichte des gerade deshalb so spannenden Faches, das heute unter so unterschiedlichen Bezeichnungen wie Vergleichende Musikwissenschaft, Musikethnologie, Ethnomusikologie, Kulturelle Anthropologie der Musik, Kulturelle Musikwissenschaft, Transcultural Music Studies oder World Music Studies praktiziert und unterrichtet wird – welche Bezeichnung in der Vorlesung bevorzugt werden wird, verrät der Titel, den Grund dafür erfahren Sie in der Vorlesung!

### Von entfremdeten Massen und subversiver Praxis: Eine Einführung in die popular music studies

Seminar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die wissenschaftliche Literatur zur populären Musik füllt mittlerweile mehrere Bücherregale. Aber was ist das überhaupt, „populäre Musik“? Warum hat gerade die Musikwissenschaft als die Disziplin, die nominell auf den ersten Blick zuständig zu sein scheint, so lange gezögert, sich ihrer Erforschung zu widmen? Wer hat sich stattdessen mit ihr beschäftigt? Aus welchem Interesse und unter welchen erkenntnistheoretischen Prämissen wurden welche Fragen an populäre Musik gestellt und welche Antworten gegeben? Und welche Aufgabe kann nun, da auch sie sich des Gegenstandes

angenommen hat, die Musikwissenschaft im Verbund der sich mit populärer Musik befassenden Fachdisziplinen übernehmen?

Literatur

Zur Einstimmung bitte ich alle Teilnehmenden, den Artikel „On Popular Music“ von Theodor W. Adorno (in: *On Record*, hrsg. v. S. Frith & A. Goodwin, S. 301–314. London & New York: Routledge 1990) zu lesen.

### *Interpretation / Performance*

#### **Die Stimme in der Musik des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Ein Seminar in Kooperation mit der HfMDK Frankfurt**

Seminar, Lehrperson Saxer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

In den vokalen Kompositionen des 20. Jahrhunderts kommt der Stimme stets eine Sonderrolle zu – auch wenn Sie häufig „wie ein Instrument“ behandelt wird. Im Rahmen des Seminars wird ein Überblick über die reichhaltigen Möglichkeiten der Vokalmusik des 20. Jahrhunderts anhand von Schlüsselwerken erarbeitet. Dabei wird neben dem Blick auf die experimentelle Erschließung neuer klanglicher Möglichkeiten der Stimme auch die Genese völlig neuer kompositorischer Gesamtkonzepte für den Umgang mit Stimme im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird aber stets auch die Beziehung neuerer Stimmkonzepte zu älteren Gesangstechniken – insbesondere des Belcanto-Gesangs – thematisiert werden. Bleibt der Belcanto-Gesang auch in Stücken, die Stimme völlig anders einsetzen, so etwas wie ein utopischer Fluchtpunkt?

Einige Werke werden von Studierenden der Gesangsklasse von Carola Schlüter (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt) im Seminar vorgestellt und diskutiert. Der Besuch einer Aufführung von Luigi Nonos *Prometeo* in Darmstadt ist vorgesehen. Zudem ist das Seminar an das vom Institut für Musikwissenschaft geplante Konzertsymposium „for a woman to sing“. *Die Stimmperformerin Cathy Berberian* angebunden, das Anfang Juli in Kooperation mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie im Haus am Dom in Frankfurt stattfinden wird.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

#### **Musiktheater inszenieren: Jacques Offenbach. Ein Kooperationsseminar mit der HfMDK**

Seminar, Lehrperson Mauksch

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Das Seminar wird ausgewählte Werke des Musiktheaters Jacques Offenbachs aus zwei Perspektiven in den Blick nehmen. Zum einen werden die Kompositionen Offenbachs musikanalytisch untersucht, eine für die heutige Offenbach-Forschung vorrangige Aufgabe, da in der Vergangenheit die Schwerpunkte vor allem auf der Auseinandersetzung mit den Libretti und der Erschließung des historischen Umfeldes lagen.

Zum anderen soll die Inszenierungspraxis Offenbachs Operetten, aber auch Opern, im Zentrum der Untersuchung stehen. Dabei werden sowohl (zum Teil historische) Inszenierungen des Regietheaters als auch jüngste (zum Teil postdramatische) Produktionen als Betrachtungsgegenstand dienen. Vergleichend sollen musiktheaterästhetische Analysen zu einem Verständnis der Positionierung Offenbachs in der Musiktheaterlandschaft verhelfen.

Ziel des Seminars ist es, durch die differenzierte Auseinandersetzung mit dem/den Notentext/en, Aufschlüsse über die Mise-en-scène der Arbeiten zu erhalten. Dazu werden vokale wie instrumentale Interpretationen und Erarbeitungen sowie szenische Konzepte fokussiert.

Literatur

Literatur:

Anton Henseler, *Jakob Offenbach*, Berlin 1930.

Siegfried Kracauer, *Jacques Offenbach und das Paris seiner Zeit*, zuerst ersch. Amsterdam 1937 (kommentierte Neuauflage mit umfangreichem Anhang hrsg. von Ingrid Belke, Frankfurt am Main 2005).

*Jacques Offenbach – Komponist und Weltbürger*. Ein Symposium in Offenbach am Main, hrsg. von Winfried Kirsch und Ronny Dietrich, Mainz u. a. 1985 (Beiträge zur mittelrheinischen Musikgeschichte 26).

Jean-Claude Yon, *Jacques Offenbach*, Paris 2000.

*Jacques Offenbach und seine Zeit*, hrsg. von Elisabeth Schmierer, Laaber 2009 (Große Komponisten und ihre Zeit).

Peter Hawig, *Jacques Offenbach oder: Der Verlust des Authentischen*. Gesammelte Aufsätze, Fernwald 2010 (Jacques-Offenbach-Studien 4).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet am 23.04.2015 in der HfMDK, Leimenrode 29, Seminarraum 2 statt.

**Ringvorlesung: Musikalische Interpretation – Interpretation von Musik**

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Idee und Konzept des Interpretierens – im Wortsinne also: des Erklärens, Übersetzens, Vermittelns – sind in der musikalischen Praxis wie auch im Diskurs über Musik allgegenwärtig. Musikalische Interpretation, verstanden als der künstlerische Prozess der klanglichen Umsetzung von Musik, und Interpretation von Musik als ein gedanklich-ideeller Prozess, der auf das Erfassen von ‚Bedeutungen‘ zielt, durchdringen und bedingen sich dabei gegenseitig auf vielfältige Weise. Insofern als der Anspruch der Ver- und Übermittlung von Musik an ihre Hörer zur musikalischen Aufführungssituation untrennbar hinzugehört, muss musikalische Interpretation/Interpretation von Musik als eine Kulturtechnik von höchster Priorität und größter Reichweite eingestuft werden.

Wie sind aktuelle und historische Konzepte musikalischer Interpretation beschaffen? Ist musikalische Interpretation notwendigerweise auch Interpretation von Musik? Wie funktionieren kompositorische und editorische Steuerungsstrategien in Hinblick auf musikalische Interpretation bzw. Interpretation von Musik? Welche Quellen dokumentieren Interpretation, welche methodischen Ansätze der Arbeit mit Interpretationsquellen stehen zur Verfügung und zu welchen spezifischen Ergebnissen führen sie jeweils? Inwiefern verändern Modi der musikalischen Interpretation die Interpretation von Musik, d. h. auf welche Weise beeinflussen Aufführungen das Bild, die Vorstellung von der ‚Bedeutung‘ der jeweiligen Musik?

Die nunmehr dritte Frankfurter Ringvorlesung des Instituts für Musikwissenschaft in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst richtet ihren Blick gleichermaßen auf künstlerische Aspekte der Interpretation und die musikwissenschaftliche Erforschung von Interpretation. Sie widmet sich somit einem vergleichsweise jungen Forschungsfeld, das mit besonderer Intensität die klingende Musik, die klangliche Realisierung von Komposition in den Blick nimmt.

*Mediale Kontexte*

**Computerunterstützte Interpretationsanalyse: Klaviermusik von Mozart**

Seminar, Lehrperson Stolla

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt	<p>Damit Musik zu einem klingenden Ereignis wird, bedarf es eines Interpreten. Der Interpret bildet nicht einfach den Notentext ab, sondern trifft – in gewissen Grenzen – eigenständige Entscheidungen: Er wählt das Tempo und das Instrument, er gestaltet den Klang, die Dynamik, die Agogik und die Artikulation und gestaltet musikalische Form. Der Begriff der Interpretation, der sich für diesen Gestaltungsprozess im deutschen Sprachraum eingebürgert hat, impliziert, dass der Aufführung ein bestimmtes Verständnis des Werks zugrunde liegt.</p> <p>Wie sich eine solche klingende Wiedergabe eines Werks analysieren lässt, ist die zentrale Frage des Seminars. Gegenstand der Analysen werden dabei Werke für Soloklavier von Wolfgang Amadeus Mozart sein. Um sich der Interpretationsanalyse zu nähern, sollen verschiedene Herangehensweisen zusammenfließen: die eingehende Höranalyse, von Interpreten und Komponisten überlieferte Interpretationsansätze und die Analyse von Audiomaterial mit Hilfe des Computers. Indem die musikalische Interpretation in den wissenschaftlich-empirischen Blick gerückt wird, vertiefen die Teilnehmenden nicht nur ihr Verständnis von Interpretation, speziell von Klaviermusik, sondern lernen zugleich grundlegende Methoden der Analyse von Audiomaterial kennen.</p>
Literatur	<p>Literatur:</p> <p>Danuser, Hermann (Hg.): <i>Musikalische Interpretation</i>. Laaber 1992 (Neues Handbuch der Musikwissenschaft, 11)</p> <p>Loesch, Heinz von; Weinzierl, Stefan (Hg.): <i>Gemessene Interpretation. Computergestützte Aufführungsanalyse im Kreuzverhör der Disziplinen</i>. Mainz: Schott 2011 (Klang und Begriff, 4)</p> <p>Rampe, Siegbert: <i>Mozarts Claviermusik. Klangwelt und Aufführungspraxis</i>. Ein Handbuch. Kassel: Bärenreiter 1995</p>

### Mediale Konzepte in der Musik nach 1960

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt	<p>Die Vorlesung setzt sich mit dem ‚Einbruch‘ des Medialen in der Musik des 20. Jahrhunderts auseinander, deren Spielarten sich in vielfältiger Weise offenbaren. Während sich die Mehrzahl der Erscheinungsformen als multimedial präsentieren, versucht die Vorlesung primär genuin intermediale Phänomene zu fokussieren.</p> <p>Historisch bei der sog. New York School ansetzend wird die Vorlesung verschiedene Ansätze von Intermedia wie Fluxus, Ars acustica, Radio- und Klangkunst oder Performance behandeln. Daneben werden in einem zweiten Schwerpunkt Phänomene zu diskutieren sein, die sich im weitesten Sinne mit dem Medium Film verbinden, wie Musikvideo, Konzertfilm, Verbindungen von Film und Musiktheater (z. B. Glass' <i>La belle et la bête</i> oder Olga Neuwirths <i>Lost Highway</i>). Die leitende Denkfigur der Vorlesung wird die Frage sein, in welcher Weise es zu einer (tatsächlichen) Repräsentanz eines Mediums in einem anderen (Higgins) kommt, und damit zu genuinen Formen von Intermedia – Gegensatz zu Werkformationen, die eher an traditionelle multimediale Konstruktionen wie im Musiktheater anknüpfen.</p>
--------	---

### Notationskunde – Mensuralnotation

Proseminar, Lehrperson Schulmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt	<p>In der Musikwissenschaft ist es die vordringlichste Aufgabe der Notationskunde, die Musikschriften des Abendlandes zu erforschen. Sie hat als Musikpaläographie den Zweck, alte Musikzeichen zu entziffern und in unsere heutige Notenschrift umzuschreiben. In diesem Sinne ist die Notationskunde Grundlage jeder historischen Musikforschung.</p>
--------	---

Das was uns an unserer heutigen Notation einerseits so vertraut andererseits aber vielleicht umständlich oder zumindest merkwürdig erscheint, ist in einem jahrhundertelangen Prozess stetiger Entwicklung gewachsen. Ausgehend von dem ersten großen Notationssystem, den Neumen, dauerte es rund 800 Jahre, bis unser heutiges System seine mehr oder weniger endgültige Gestalt angenommen hatte.

In diesem Seminar wird es in der Hauptsache um die Notationssysteme des 14. bis 16. Jahrhunderts gehen. Am Beispiel sowohl der schwarzen als auch der weißen Mensuralnotation wird der Weg dieser Entwicklung nachgezeichnet werden. Wöchentliche Übertragungen werden uns in die Lage versetzen, verschiedene Notationsarten in unserer heutigen Notenschrift darzustellen.

Dazu wird auch überblicksartig die Notation der Instrumentalmusik – die Tabulatur – behandelt werden.

Voraussetzung **Wichtig für Studierende des Magisterstudiengangs:** Dieses Proseminar wird im Sommersemester 2015 voraussichtlich zum letzten Mal angeboten. D. h. alle Magisterstudierende sind dringend aufgerufen, an dem Proseminar „Notationskunde – Mensuralnotation“ teilzunehmen!

**Für Studierende des Bachelor-Studiengangs:** Da dieses Seminar vermutlich gut besucht sein wird, werden die Bachelorstudierenden gebeten von einer Teilnahme noch abzusehen. Wer dennoch teilnehmen möchte, kann dies allerdings nur zu den „Magisterbedingungen“ (Anfertigen von mehreren schriftlichen Übertragungen und Abschlussklausur).

Literatur Empfohlene Literatur:

- Willi Apel, Die Notation der polyphonen Musik (900–1600), Leipzig 1962
- Manfred Hermann Schmid, Notationskunde. Schrift und Komposition 900–1900, Kassel 2012

### *Praxisorientierung: Musikstadt Frankfurt*

#### **Konzertdramaturgie. Alte Oper Frankfurt – Saisonstart 2015**

Seminar, Lehrperson Saxer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Seit zwei Jahren gestaltet die Alte Oper Frankfurt ihren Saisonstart mit einem Musikfest, dem ein singuläres Konzept zugrunde liegt: Im Mittelpunkt steht jeweils ein bedeutendes Werk der Musik, das aus vielen unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wird. Zu exemplarischen Aufführungen des „Zentralwerks“ treten Konzertprogramme hinzu, die vielfältige, zum Teil völlig neue Sichtweisen auf den bekannten „Klassiker“ eröffnen. Dabei werden insbesondere auch andere Künste oder Medien berücksichtigt. So wurde etwa 2013, das um *Sacre du Printemps* von Igor Stravinsky kreiste, u. a. eine Darbietung des Stücks mit dem Kunstspielklavier geboten – eine absolute Rarität. 2014 konnte man eine tänzerische Aufführung eines Beethoven-Quartetts erleben, stand doch diesmal Beethovens op. 131 im Zentrum. Ein besonderes Augenmerk liegt bei der Programmgestaltung zudem auf der zeitgenössischen Musik: Stets kommt musikalischen Querverbindungen in die Gegenwart ein hoher Stellenwert zu.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem musikwissenschaftlichen Berufsfeld „Konzertdramaturgie“ im weitesten Sinn. In einem historischen Teil wird die Geschichte des Konzertwesens von den Anfängen bis zur Gegenwart thematisiert, wobei insbesondere neuere Entwicklungen und Wandlungen der „Institution Konzert“ in den Blick genommen werden. Fragen der Programmgestaltung von Konzerten werden an Beispielen reflektiert und darüber hinaus praxisorientiert erarbeitet. Zudem werden wir uns vorwiegend mit dem Zentralwerk des Frankfurter Musikfestes 2015 und dem thematischen Feld, in dem es angesiedelt ist, beschäftigen. Dabei wird es um Musik aus dem 18. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert gehen. Herr Stephan Pauly, der Intendant der Alten Oper Frankfurt, hat freundlicherweise zugesagt, zu einem Gespräch über die Programmplanung des Musikfestes zur Verfügung zu stehen. Es besteht die Möglichkeit, sich konzertdramaturgisch an dem Musikfest zu beteiligen.

Thema des Frankfurter Musikfestes 2015 und Zentralstück werden der Öffentlichkeit erst am 05. März 2015 in einer Pressekonferenz bekannt gegeben. Es sei aber bereits jetzt angedeutet, dass es sich um eine besonders geschichtsträchtige Komposition handelt, in die zweihundert Jahre Musikgeschichte eingegangen sind. Bitte achten Sie im März auf Hinweise auf der Institutswebsite.

Literatur                      Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

### *Mobilität / Schwerpunktbildung*

## **Musikwissenschaft (MAG, auslaufend)**

### *Orientierungsveranstaltungen*

### *Vorlesungen*

#### **Mediale Konzepte in der Musik nach 1960**

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt                      Die Vorlesung setzt sich mit dem ‚Einbruch‘ des Medialen in der Musik des 20. Jahrhunderts auseinander, deren Spielarten sich in vielfältiger Weise offenbaren. Während sich die Mehrzahl der Erscheinungsformen als multimedial präsentieren, versucht die Vorlesung primär genuin intermediale Phänomene zu fokussieren.

Historisch bei der sog. New York School ansetzend wird die Vorlesung verschiedene Ansätze von Intermedia wie Fluxus, Ars acustica, Radio- und Klangkunst oder Performance behandeln. Daneben werden in einem zweiten Schwerpunkt Phänomene zu diskutieren sein, die sich im weitesten Sinne mit dem Medium Film verbinden, wie Musikvideo, Konzertfilm, Verbindungen von Film und Musiktheater (z. B. Glass' *La belle et la bête* oder Olga Neuwirths *Lost Highway*). Die leitende Denkfigur der Vorlesung wird die Frage sein, in welcher Weise es zu einer (tatsächlichen) Repräsentanz eines Mediums in einem anderen (Higgins) kommt, und damit zu genuinen Formen von Intermedia – Gegensatz zu Werkformationen, die eher an traditionelle multimediale Konstruktionen wie im Musiktheater anknüpfen.

#### **Musikethnologie: Eine Fachgeschichte**

Vorlesung

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt                      In einer Zeit, in der die disziplinäre Identität der Musikethnologie so ungewiss und umkämpft ist (vgl. die Diskussion „What Discipline? Positionen zu dem, was einst als Vergleichende Musikwissenschaft begann“ in: *Die Musikforschung* 2014, Heft 4), kann es nicht schaden, sich noch einmal vor Augen zu führen, woher das Fach eigentlich kommt und welche Gegenstände, theoretischen und methodischen Prämissen es wann und für wen eigentlich ausgemacht haben – denn darüber war man sich auch schon früher keineswegs immer einig. Die Vorlesung will einen Überblick geben über die immer schon konflikt- und wendungsreiche Geschichte des gerade deshalb



so spannenden Faches, das heute unter so unterschiedlichen Bezeichnungen wie Vergleichende Musikwissenschaft, Musikethnologie, Ethnomusikologie, Kulturelle Anthropologie der Musik, Kulturelle Musikwissenschaft, Transcultural Music Studies oder World Music Studies praktiziert und unterrichtet wird – welche Bezeichnung in der Vorlesung bevorzugt werden wird, verrät der Titel, den Grund dafür erfahren Sie in der Vorlesung!

### **Ringvorlesung: Musikalische Interpretation – Interpretation von Musik**

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Idee und Konzept des Interpretierens – im Wortsinne also: des Erklärens, Übersetzens, Vermittelns – sind in der musikalischen Praxis wie auch im Diskurs über Musik allgegenwärtig. Musikalische Interpretation, verstanden als der künstlerische Prozess der klanglichen Umsetzung von Musik, und Interpretation von Musik als ein gedanklich-ideeller Prozess, der auf das Erfassen von ‚Bedeutungen‘ zielt, durchdringen und bedingen sich dabei gegenseitig auf vielfältige Weise. Insofern als der Anspruch der Ver- und Übermittlung von Musik an ihre Hörer zur musikalischen Aufführungssituation untrennbar hinzugehört, muss musikalische Interpretation/Interpretation von Musik als eine Kulturtechnik von höchster Priorität und größter Reichweite eingestuft werden.

Wie sind aktuelle und historische Konzepte musikalischer Interpretation beschaffen? Ist musikalische Interpretation notwendigerweise auch Interpretation von Musik? Wie funktionieren kompositorische und editorische Steuerungsstrategien in Hinblick auf musikalische Interpretation bzw. Interpretation von Musik? Welche Quellen dokumentieren Interpretation, welche methodischen Ansätze der Arbeit mit Interpretationsquellen stehen zur Verfügung und zu welchen spezifischen Ergebnissen führen sie jeweils? Inwiefern verändern Modi der musikalischen Interpretation die Interpretation von Musik, d. h. auf welche Weise beeinflussen Aufführungen das Bild, die Vorstellung von der ‚Bedeutung‘ der jeweiligen Musik?

Die nunmehr dritte Frankfurter Ringvorlesung des Instituts für Musikwissenschaft in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst richtet ihren Blick gleichermaßen auf künstlerische Aspekte der Interpretation und die musikwissenschaftliche Erforschung von Interpretation. Sie widmet sich somit einem vergleichsweise jungen Forschungsfeld, das mit besonderer Intensität die klingende Musik, die klangliche Realisierung von Komposition in den Blick nimmt.

### *Grundstudium*

#### **Einführung in die Musikwissenschaft**

Proseminar, Lehrperson Droese

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 19.06.2015 - 19.06.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

**Inhalt** In diesem Seminar sollen Inhalte und Methoden der Musikwissenschaft erlernt werden. Ziel ist es, dass alle Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen Überblick über unterschiedliche Bereiche der Musikwissenschaft, Fachgeschichte und Berufsperspektiven haben, aber auch die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und die relevanten Fachzeitschriften, Datenbanken und Nachschlagewerke kennen und zu benutzen wissen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie musikwissenschaftliche Fragestellungen eingegrenzt und formuliert werden können. In einer abschließenden Phase, in der das Verfassen wissenschaftlicher Texte im Mittelpunkt steht, soll das zuvor Erlernete gefestigt werden.

### **Einführung in die musikalische Analyse. Methoden und Kategorien**

Proseminar, Lehrperson Droese

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Anhand der Beschäftigung mit Kompositionen des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts soll in diesem Seminar die Untersuchung und Beschreibung musikalischer Formen und Prozesse erlernt werden, mit dem Ziel, die jeweilige Kompositionen besser verstehen und einordnen zu können. Ziel des Kurses ist es, alle Teilnehmer zu einer selbständigen und reflektierten Auseinandersetzung mit musikalischen Werken zu befähigen.

### **Einführung in die musikalische Analyse: Das Scherzo im 19. Jahrhundert**

Proseminar

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Musikalische Analyse unternimmt den Versuch, der klanglichen Beschaffenheit von Musik durch sprachliche Beschreibung beizukommen. Im Seminar soll das nah am Notentext orientierte Denken und Sprechen über Musik an der Diskussion von verschiedenen Scherzo-Sätzen des 19. Jahrhunderts eingeübt werden. Aus dem Menuett des 18. Jahrhunderts erwachsen, wird das Scherzo im 19. Jahrhundert zu demjenigen Teil des Sonatenzyklus, der Konventionen und Normen der Komposition durch Enttäuschung, Überbedienung oder Verzerrung spielerisch zu Bewusstsein bringt. Anhand verschiedener Scherzo-Sätze aus Symphonien, Streichquartetten oder Sonaten von Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Chopin, Brahms und Bruckner unternimmt das Seminar den Versuch, Regeln der formalen Gestaltung von Musik aus der Perspektive ihrer parodistischen Umdeutung zu begreifen und auf diese Weise zur kritischen Diskussion von Methoden und Zugängen der Analyse anzuregen.

### **Notationskunde – Mensuralnotation**

Proseminar, Lehrperson Schulmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In der Musikwissenschaft ist es die vordringlichste Aufgabe der Notationskunde, die Musikschriften des Abendlandes zu erforschen. Sie hat als Musikpaläographie den Zweck, alte Musikzeichen zu entziffern und in unsere heutige Notenschrift umzuschreiben. In diesem Sinne ist die Notationskunde Grundlage jeder historischen Musikforschung.

Das was uns an unserer heutigen Notation einerseits so vertraut andererseits aber vielleicht umständlich oder zumindest merkwürdig erscheint, ist in einem jahrhundertelangen Prozess stetiger Entwicklung gewachsen. Ausgehend von dem ersten großen Notationssystem, den Neumen, dauerte es rund 800 Jahre, bis unser heutiges System seine mehr oder weniger endgültige Gestalt angenommen hatte.

In diesem Seminar wird es in der Hauptsache um die Notationssysteme des 14. bis 16. Jahrhunderts gehen. Am Beispiel sowohl der schwarzen als auch der weißen Mensuralnotation wird der Weg dieser Entwicklung nachgezeichnet werden. Wöchentliche Übertragungen werden uns in die Lage versetzen, verschiedene Notationsarten in unserer heutigen Notenschrift darzustellen.

Dazu wird auch überblicksartig die Notation der Instrumentalmusik – die Tabulatur – behandelt werden.

Voraussetzung **Wichtig für Studierende des Magisterstudiengangs:** Dieses Proseminar wird im Sommersemester 2015 voraussichtlich zum letzten Mal angeboten. D. h. alle Magisterstudierende sind dringend aufgerufen, an dem Proseminar „Notationskunde – Mensuralnotation“ teilzunehmen!

**Für Studierende des Bachelor-Studiengangs:** Da dieses Seminar vermutlich gut besucht sein wird, werden die Bachelorstudierenden gebeten von einer Teilnahme noch abzusehen. Wer dennoch teilnehmen möchte, kann dies allerdings nur zu den „Magisterbedingungen“ (Anfertigen von mehreren schriftlichen Übertragungen und Abschlussklausur).

Literatur Empfohlene Literatur:

- Willi Apel, Die Notation der polyphonen Musik (900–1600), Leipzig 1962
- Manfred Hermann Schmid, Notationskunde. Schrift und Komposition 900–1900, Kassel 2012

### Tutorium Einführung in die Musikwissenschaft

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Tutorium begleitet die Veranstaltung „Einführung in die Musikwissenschaft“ von Frau Droese M. A. Ziel ist es, den Stoff der Sitzungen gemeinsam nachzuarbeiten und mit verschiedenen Übungen zu festigen. Neben der Möglichkeit Unklarheiten, die in der Veranstaltung entstanden sind, zu klären, bietet das Tutorium auch die Möglichkeit, allgemeine Fragen zum Studium der Musikwissenschaft und Probleme bei der Orientierung im Studienalltag zu besprechen.

### Tutorium Harmonielehre I

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Das Tutorium begleitet die Übungsveranstaltung "Harmonielehre I" von Herrn Michael Quell. Der Stoff der Sitzungen wird nachgearbeitet und mit gemeinsamen Übungen gefestigt. Im Tutorium besteht die Möglichkeit, Fragen und Unklarheiten, die in der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Auch können Probleme aus eigenen Übungen besprochen werden.

### Grund- und Hauptstudium

#### Am I Black Enough For You? Zur Geschichte der afroamerikanischen Musik

Seminar

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Idee, es gäbe „menschliche Rassen“, ist von humangenetischer Seite zwar längst verworfen worden, nichtsdestotrotz wird die Entwicklung der afroamerikanischen Musik bis heute in starkem Maße von der „*racial imagination*“ bestimmt. Die jeweils vorherrschenden Vorstellungen davon, was es heißt „schwarz“ zu sein und zu klingen, haben nicht nur direkte Auswirkungen auf die afroamerikanische Musikpraxis; diese stellt selbst einen der wichtigsten kulturellen Bereiche dar für die Entwicklung und Verhandlung neuer Vorstellungen von *blackness*. Im Seminar soll diese Verhandlung in ihrem historischen Verlauf nachgezeichnet werden – von den frühesten überlieferten *work songs* aus Afrika deportierter Plantagensklaven in den Südstaaten der USA bis zu den globalen Millionensellern der R'n'B-Stars des frühen 21. Jahrhunderts.

Literatur Zur theoretischen Einführung bitte ich alle Teilnehmenden, die Einleitung „Music and Race, Their Past, Their Present“ zu dem von Ronald Radano und Philip V. Bohlman herausgegebenen Sammelband „Music and the Racial Imagination“ (Chicago 2000) zu lesen.

### Computerunterstützte Interpretationsanalyse: Klaviermusik von Mozart

Seminar, Lehrperson Stolla

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

**Inhalt** Damit Musik zu einem klingenden Ereignis wird, bedarf es eines Interpreten. Der Interpret bildet nicht einfach den Notentext ab, sondern trifft – in gewissen Grenzen – eigenständige Entscheidungen: Er wählt das Tempo und das Instrument, er gestaltet den Klang, die Dynamik, die Agogik und die Artikulation und gestaltet musikalische Form. Der Begriff der Interpretation, der sich für diesen Gestaltungsprozess im deutschen Sprachraum eingebürgert hat, impliziert, dass der Aufführung ein bestimmtes Verständnis des Werks zugrunde liegt.

Wie sich eine solche klingende Wiedergabe eines Werks analysieren lässt, ist die zentrale Frage des Seminars. Gegenstand der Analysen werden dabei Werke für Soloklavier von Wolfgang Amadeus Mozart sein. Um sich der Interpretationsanalyse zu nähern, sollen verschiedene Herangehensweisen zusammenfließen: die eingehende Höranalyse, von Interpreten und Komponisten überlieferte Interpretationsansätze und die Analyse von Audiomaterial mit Hilfe des Computers. Indem die musikalische Interpretation in den wissenschaftlich-empirischen Blick gerückt wird, vertiefen die Teilnehmenden nicht nur ihr Verständnis von Interpretation, speziell von Klaviermusik, sondern lernen zugleich grundlegende Methoden der Analyse von Audiomaterial kennen.

**Literatur** Literatur:

Danuser, Hermann (Hg.): *Musikalische Interpretation*. Laaber 1992 (Neues Handbuch der Musikwissenschaft, 11)

Loesch, Heinz von; Weinzierl, Stefan (Hg.): *Gemessene Interpretation. Computergestützte Aufführungsanalyse im Kreuzverhör der Disziplinen*. Mainz: Schott 2011 (Klang und Begriff, 4)

Rampe, Siegbert: *Mozarts Claviermusik. Klangwelt und Aufführungspraxis*. Ein Handbuch. Kassel: Bärenreiter 1995

### Die Pariser Orchesterkultur im 18. Jahrhundert

Seminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

**Inhalt** Neben der Chapelle Royale, dem Orchester der Opéra bzw. Académie royale de musique sowie weiterer Bühnen gab es im Paris des 18. Jahrhunderts eine wachsende Zahl öffentlicher Musikunternehmungen. Hierzu gehörten die von der Aristokratie geführten Salons ebenso wie mehrere Konzertgesellschaften, unter welchen die Concerts spirituels mit einem eigenen Ensemble herausragten. Die durch diese Vielfalt angedeutete Musikpflege fand in verschiedenartigen Dokumenten Niederschlag, so dass der musikhistorische Rückblick auch Fragen behandeln kann, die die Orchesterkultur im engeren Sinne betreffen. \_ In der Lehrveranstaltung sollen also nicht nur die in den verschiedenen Ensembles durchaus schon vorhandenen Standards der Besetzung berücksichtigt werden, sondern auch Besonderheiten des Instrumentariums, der Instrumentenauswahl und der Interpretationsweise. Dabei wird insbesondere die spezifisch französische Ensemble- und Spielpraxis thematisiert. Anhand von Dokumenten und Musikquellen sind ihre Merkmale, wie sie insbesondere von Zeitgenossen des In- und Auslandes beschrieben wurden, zu erkunden. Als Stichworte hierfür seien lediglich die hohe Bedeutung der Streichergruppe und ihrer Spielweise sowie die „französischen Manieren“ genannt.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung in der ersten Stunde oder per E-Mail unter [Philippi@em.uni-frankfurt.de](mailto:Philippi@em.uni-frankfurt.de)

**Die Stimme in der Musik des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Ein Seminar in Kooperation mit der HfMDK Frankfurt**

Seminar, Lehrperson Saxer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

**Inhalt** In den vokalen Kompositionen des 20. Jahrhunderts kommt der Stimme stets eine Sonderrolle zu – auch wenn Sie häufig „wie ein Instrument“ behandelt wird. Im Rahmen des Seminars wird ein Überblick über die reichhaltigen Möglichkeiten der Vokalmusik des 20. Jahrhunderts anhand von Schlüsselwerken erarbeitet. Dabei wird neben dem Blick auf die experimentelle Erschließung neuer klanglicher Möglichkeiten der Stimme auch die Genese völlig neuer kompositorischer Gesamtkonzepte für den Umgang mit Stimme im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird aber stets auch die Beziehung neuerer Stimmkonzepte zu älteren Gesangstechniken – insbesondere des Belcanto-Gesangs – thematisiert werden. Bleibt der Belcanto-Gesang auch in Stücken, die Stimme völlig anders einsetzen, so etwas wie ein utopischer Fluchtpunkt?

Einige Werke werden von Studierenden der Gesangsklasse von Carola Schlüter (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt) im Seminar vorgestellt und diskutiert. Der Besuch einer Aufführung von Luigi Nonos *Prometeo* in Darmstadt ist vorgesehen. Zudem ist das Seminar an das vom Institut für Musikwissenschaft geplante Konzertsymposium „for a woman to sing“. *Die Stimmperformerin Cathy Berberian* angebunden, das Anfang Juli in Kooperation mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie im Haus am Dom in Frankfurt stattfinden wird.

**Literatur** Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### **Konzertdramaturgie. Alte Oper Frankfurt – Saisonstart 2015**

Seminar, Lehrperson Saxer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

**Inhalt** Seit zwei Jahren gestaltet die Alte Oper Frankfurt ihren Saisonstart mit einem Musikfest, dem ein singuläres Konzept zugrunde liegt: Im Mittelpunkt steht jeweils ein bedeutendes Werk der Musik, das aus vielen unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wird. Zu exemplarischen Aufführungen des „Zentralwerks“ treten Konzertprogramme hinzu, die vielfältige, zum Teil völlig neue Sichtweisen auf den bekannten „Klassiker“ eröffnen. Dabei werden insbesondere auch andere Künste oder Medien berücksichtigt. So wurde etwa 2013, das um *Sacre du Printemps* von Igor Stravinsky kreiste, u. a. eine Darbietung des Stücks mit dem Kunstspielklavier geboten – eine absolute Rarität. 2014 konnte man eine tänzerische Aufführung eines Beethoven-Quartetts erleben, stand doch diesmal Beethovens op. 131 im Zentrum. Ein besonderes Augenmerk liegt bei der Programmgestaltung zudem auf der zeitgenössischen Musik: Stets kommt musikalischen Querverbindungen in die Gegenwart ein hoher Stellenwert zu.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem musikwissenschaftlichen Berufsfeld „Konzertdramaturgie“ im weitesten Sinn. In einem historischen Teil wird die Geschichte des Konzertwesens von den Anfängen bis zur Gegenwart thematisiert, wobei insbesondere neuere Entwicklungen und Wandlungen der „Institution Konzert“ in den Blick genommen werden. Fragen der Programmgestaltung von Konzerten werden an Beispielen reflektiert und darüber hinaus praxisorientiert erarbeitet. Zudem werden wir uns vorwiegend mit dem Zentralwerk des Frankfurter Musikfestes 2015 und dem thematischen Feld, in dem es angesiedelt ist, beschäftigen. Dabei wird es um Musik aus dem 18. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert gehen. Herr Stephan Pauly, der Intendant der Alten Oper Frankfurt, hat freundlicherweise zugesagt, zu einem Gespräch über die Programmplanung des Musikfestes zur Verfügung zu stehen. Es besteht die Möglichkeit, sich konzertdramaturgisch an dem Musikfest zu beteiligen.

Thema des Frankfurter Musikfestes 2015 und Zentralstück werden der Öffentlichkeit erst am 05. März 2015 in einer Pressekonferenz bekannt gegeben. Es sei aber bereits jetzt

angedeutet, dass es sich um eine besonders geschichtsträchtige Komposition handelt, in die zweihundert Jahre Musikgeschichte eingegangen sind. Bitte achten Sie im März auf Hinweise auf der Institutswebsite.

Literatur Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

### **Musiktheater inszenieren: Jacques Offenbach. Ein Kooperationsseminar mit der HfMDK**

Seminar, Lehrperson Mauksch

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Seminar wird ausgewählte Werke des Musiktheaters Jacques Offenbachs aus zwei Perspektiven in den Blick nehmen. Zum einen werden die Kompositionen Offenbachs musikanalytisch untersucht, eine für die heutige Offenbach-Forschung vorrangige Aufgabe, da in der Vergangenheit die Schwerpunkte vor allem auf der Auseinandersetzung mit den Libretti und der Erschließung des historischen Umfeldes lagen.

Zum anderen soll die Inszenierungspraxis Offenbachs Operetten, aber auch Opern, im Zentrum der Untersuchung stehen. Dabei werden sowohl (zum Teil historische) Inszenierungen des Regietheaters als auch jüngste (zum Teil postdramatische) Produktionen als Betrachtungsgegenstand dienen. Vergleichend sollen musiktheaterästhetische Analysen zu einem Verständnis der Positionierung Offenbachs in der Musiktheaterlandschaft verhelfen.

Ziel des Seminars ist es, durch die differenzierte Auseinandersetzung mit dem/den Notentext/en, Aufschlüsse über die Mise-en-scène der Arbeiten zu erhalten. Dazu werden vokale wie instrumentale Interpretationen und Erarbeitungen sowie szenische Konzepte fokussiert.

Literatur Literatur:

Anton Henseler, *Jakob Offenbach*, Berlin 1930.

Siegfried Kracauer, *Jacques Offenbach und das Paris seiner Zeit*, zuerst ersch. Amsterdam 1937 (kommentierte Neuauflage mit umfangreichem Anhang hrsg. von Ingrid Belke, Frankfurt am Main 2005).

*Jacques Offenbach – Komponist und Weltbürger*. Ein Symposium in Offenbach am Main, hrsg. von Winfried Kirsch und Ronny Dietrich, Mainz u. a. 1985 (Beiträge zur mittelrheinischen Musikgeschichte 26).

Jean-Claude Yon, *Jacques Offenbach*, Paris 2000.

*Jacques Offenbach und seine Zeit*, hrsg. von Elisabeth Schmierer, Laaber 2009 (Große Komponisten und ihre Zeit).

Peter Hawig, *Jacques Offenbach oder: Der Verlust des Authentischen*. Gesammelte Aufsätze, Fernwald 2010 (Jacques-Offenbach-Studien 4).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet am 23.04.2015 in der HfMDK, Leimenrode 29, Seminarraum 2 statt.

### **Tragödin, Heroine, Femme fatale: Konfigurationen des Weiblichen in der Oper des 19. Jahrhunderts**

Seminar, Lehrperson Betzwieser

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Anders als im 18. Jahrhundert werden in der Oper nach 1820 zunehmend Frauenfiguren als Protagonistinnen bedeutsam. Die Dramaturgie der Handlungen ist nicht selten ganz auf diese Figuren ausgerichtet. Die (neuen) weiblichen Konfigurationen sind vielfältig: Neben traditionelle Tragödinne treten nunmehr



Nachtwandlerinnen, Femmes fragiles und Femmes fatales. Die Kategorie des Wahnsinns spielt dabei ebenso eine Rolle wie die der Verführung. Das Seminar betrachtet werden exemplarische Werke des europäischen (vorwiegend des französischen und italienischen) Musiktheaters wie Cherubinis *Médée*, Bellinis *La somnambula*, Donizettis *Lucia di Lammermoor*, Verdis *La traviata*, Bizets *Carmen* oder Strauss' *Salome*. Abhängig von der Interessenlage der teilnehmenden Studierenden können musikdramaturgische, genderspezifische, oder genuin musikanalytische Aspekte fokussiert werden.

Voraussetzung      Leistungsnachweis: mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit  
Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre fremdsprachiger Primär- und Sekundärtexte

### **US-amerikanische Modernen in der deutschen Musikkultur nach 1945 (Jazz, Pop, Avantgarde)**

Seminar

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Die Musikkultur der BRD war in den Jahren nach 1945 maßgeblich geprägt durch ein auf vielen Ebenen wirksames Interesse an US-amerikanischen (musik)kulturellen Entwicklungen. Im Seminar sollen Transferprozesse unterschiedlicher Art an exemplarischen Fällen thematisiert werden: Wie kamen Jazz, Blues, Pop, Musical und kompositorische Avantgarde in konkreten Fällen nach Deutschland? Welche Rolle spielen Remigranten, die aus den USA nach Deutschland zurückkehrten, wie Theodor W. Adorno oder Paul Dessau? Wie wirkten amerikanische Interpreten als Mittler? Welche Rolle spielten die Medien? Welche Umformungen und Umdeutungen erfuhren amerikanische Kultur-, 'Importe' und auf welche Weise konnten sie sich im deutschen Zielkulturraum verselbständigen?

Den ungefähren zeitlichen Rahmen sollen einerseits Kriegsende und die Besatzung 1945, andererseits der Auftritt von John Cage bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik 1958 abstecken. Geographisch kann das Augenmerk zusätzlich auf Frankfurt gerichtet werden: Beispielsweise verlegte der amerikanische Radiosender AFN schon 1945 seinen Sitz von London nach Frankfurt; 1952 fand in Frankfurt das erste deutsche Konzert der Jazz-at-the-Philharmonic-Reihe statt; ein Jahr später wurde hier mit dem Deutschen Jazzfestival das älteste (und bis heute fortbestehende) solche Festival begründet. 1954 unternahmen David Tudor und John Cage ihre erste Europatournee (mit Konzerten in Donaueschingen und Köln); im selben Jahr setzte auch bei den Darmstädter Ferienkursen eine regelmäßige Auseinandersetzung mit amerikanischer Neuer Musik ein, z. B. mit Werken von Earle Brown, John Cage, Morton Feldman oder Christian Wolff.

Literatur

Literatur: *Geschichte der Musik im 20. Jahrhundert: 1945–1975*, hrsg. von Hanns-Werner Heister, unter Mitarb. von Pascal Decroupet, Laaber 2005 (= *Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert*).

### **Von entfremdeten Massen und subversiver Praxis: Eine Einführung in die popular music studies**

Seminar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Die wissenschaftliche Literatur zur populären Musik füllt mittlerweile mehrere Bücherregale. Aber was ist das überhaupt, „populäre Musik“? Warum hat gerade die Musikwissenschaft als die Disziplin, die nominell auf den ersten Blick zuständig zu sein scheint, so lange gezögert, sich ihrer Erforschung zu widmen? Wer hat sich stattdessen mit ihr beschäftigt? Aus welchem Interesse und unter welchen erkenntnistheoretischen Prämissen wurden welche Fragen an populäre Musik gestellt und welche Antworten gegeben? Und welche Aufgabe kann nun, da auch sie sich des Gegenstandes

angenommen hat, die Musikwissenschaft im Verbund der sich mit populärer Musik befassenden Fachdisziplinen übernehmen?

Literatur

Zur Einstimmung bitte ich alle Teilnehmenden, den Artikel „On Popular Music“ von Theodor W. Adorno (in: *On Record*, hrsg. v. S. Frith & A. Goodwin, S. 301–314. London & New York: Routledge 1990) zu lesen.

### Hauptstudium

#### Dmitri Schostakowitsch

Hauptseminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Noch vierzig Jahre nach seinem Tod bleibt Dmitri Schostakowitsch (1906–1975) eine der umstrittensten Persönlichkeiten der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. Seine Stellung zum Stalin-Regime ist ebenso als gradlinige Affirmation des totalitären Systems wie als Versuch des subversiven Dissens durch Einsatz von musikalischen Techniken der Ironie und Ambivalenz interpretiert worden, wobei der prekäre Autorstatus der größtenteils nicht von Schostakowitsch selbst verfassten Memoiren dazu beigetragen hat, dass beide Einschätzungen bis zum heutigen Tag gleichermaßen verbreitet sind. Vor diesem Hintergrund sollen Schostakowitschs Werke im Seminar einer erneuten Prüfung unterzogen und auf ihren politischen Gehalt ebenso wie auf ihre musikalische Form hin befragt werden. Dabei soll es nicht nur um die prominenten Symphonien gehen, vielmehr sollen auch Werke wie die Instrumentalkonzerte, die Filmmusiken und die beiden Opern *Die Nase* und *Lady Macbeth von Mzensk* im Fokus der Aufmerksamkeit stehen. Besonderes Augenmerk soll überdies auf Schostakowitschs Streichquartetten liegen, deren häufig vorausgesetzter Status als „privates Tagebuch“ kritisch hinterfragt werden soll.

#### How to do things with sounds: Musik und/als Performanz

Hauptseminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Seit der Sprachphilosoph John Langshaw Austin in seinem 1962 erschienenen Buch *How to Do Things with Words* (dt. *Zur Theorie der Sprechakte*) zwischen Konstativa und Performativa, zwischen solchen Äußerungen, die etwas in der Welt beschreiben, und solchen, die etwas in der Welt tun, unterschied, sind die Begriffe der Performanz und des Performativen in den Geisteswissenschaften allgegenwärtig. Da die Musikwissenschaften sich traditionell mit etwas befassen, was man im Englischen den *performative arts* zuschreibt, ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass diese Begriffe auch hier in letzter Zeit immer häufiger auftauchen.

Aber was ist mit dem Begriff des Performativen bzw. dem der Performanz in den unterschiedlichen Kontexten, in denen er anzutreffen ist, überhaupt gemeint? Und was könnte das ganze mit Musik zu tun haben, die doch eins ganz sicherlich nicht ist (zumindest nicht ausschließlich): eine verbale Äußerung, ein *Sprech*-akt? Was tun Menschen mit Musik? Diesen Fragen anhand von Beispielen aus den unterschiedlichsten kulturellen Kontexten nachzugehen, ist Ziel dieses Seminars.

Literatur

Zur Einführung bitte ich alle Teilnehmenden, die zweite und elfte Vorlesung aus John L. Austins *Zur Theorie der Sprechakte* zu lesen (Stuttgart: Reclam 1979; auch in: *Performanz*, hg. v. Uwe Wirth, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2002).

#### Jenseits der Wiener Klassik(er): Französische Kammermusik zwischen 1770 und 1830

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Paris war im späten 18. und im frühen 19. Jahrhundert neben Wien das wichtigste Zentrum für die Entstehung und Entwicklung kammermusikalischer Gattungen (Streichquartett, Streichquintett, Klaviertrio, Bläserkammermusik, u.a.). Als europäische Musik- und Verlagsmetropole fanden von Paris aus nicht nur die Werke französischer, sondern auch diejenigen auswärtiger Musiker internationale Verbreitung. So wurden insbesondere die Werke Boccherinis und Haydns stilbildende Modelle kammermusikalischen Komponierens. Ausgehend von den Institutionen und

Rahmenbedingungen des Pariser Musiklebens (Konzertwesen, Musiktheater, Verlage) sollen im Seminar exemplarische Kammermusikwerke analysiert und kontextualisiert werden. Als wichtigste Gattung steht das Streichquartett im Mittelpunkt, das bis zur Französischen Revolution als „quatuor dialogué“ bzw. „quatuor concertant“ (Cambini, Vachon, Grétry, Gossec, Dalayrac) einen vergleichsweise intimen Charakter sowie die kleinformatige Gestalt wahrte, während nach der Revolution komplexere Formverläufe und zunehmend virtuose Elemente Einzug hielten, vor allem im „quatuor brillant“ (Jadin, Viotti, Kreutzer, Rode, Baillot). Eine verstärkte Auseinandersetzung mit satztechnischen Modellen der Wiener Klassik begegnet bei Komponisten der Restaurationsepoche nach 1815 (Cherubini, Arriaga, Onslow), wobei die Dominanz des Streichquartetts dann auch durch größer besetzte Werke ‚gebrochen‘ wird.

Voraussetzung  
Literatur      Leistungsnachweis: mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit  
Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre fremdsprachiger Sekundärliteratur  
Literatur (zur Einführung):

Friedhelm Krummacher: *Das Streichquartett*, Teilband 1: *Von Haydn bis Schubert*, Laaber 2001 (Handbuch der musikalischen Gattungen, Bd. 6.1), insbesondere S. 191-222.

### **Musik und Gesellschaft in Händels London**

Hauptseminar, Lehrperson Gardner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Ab 1710, seit seiner Ankunft in der britischen Hauptstadt, dominierte Georg Friedrich Händel das musikalische Leben Londons bis zu seinem Tod 1759, und sogar darüber hinaus. Nachdem er sich zuerst auf die italienische Oper konzentriert hatte, orientierte er sich ab den 1730er Jahren neu in Richtung des englischen Oratoriums, u.a. als Folge eines langsamen Wandels des (musikalischen) Geschmacks der englischen Gesellschaft. Händel war jedoch nicht der einzige Komponist, der in London zu dieser Zeit arbeitete, Giovanni Bononcini, Attilio Ariosti, Nicola Porpora, William Croft, Maurice Greene, John Stanley, William Boyce, Thomas Augustine Arne, Johann Christoph Pepusch, Willem De Fesch und John Frederick Lampe, um nur einige wenige zu nennen, waren ebenfalls in Londons musikalischem Leben aktiv. Die englische Gesellschaft konnte die Musik Händels und seiner Zeitgenossen auf verschiedene Weisen erleben, z.B. im aufblühenden Konzertleben, im Theater, in der Kirche, in musikalischen Vereinen und durch Veröffentlichungen, sowie durch unterschiedliche Gattungen, u.a. italienische Oper, englische Oper, Kirchenmusik, Kammer- und Instrumentalmusik, englische Oratorien, Masques, Burlesques und Ballad Operas. Diese Werke zeigen auch häufig eine Verbindung mit zeitgenössischer Politik und nationaler Identität, literarischen Werken, Philosophie und/oder dem sozialen und kulturellen Leben in England, wie z.B. im Fall von Arnes patriotischer Masque *Alfred* oder die zahlreichen Werke, die anlässlich des jakobinischen Aufstands von 1745 geschrieben wurden, wie auch repräsentative Stücke für das englische Königshaus. Das Seminar bietet einen Überblick über die diversen Aspekte des musikalischen Lebens im London Händels, auf der Grundlage ausgewählter Kompositionen verschiedener Gattungen und Aufführungskontexte. Diskutiert wird, wie die englische Gesellschaft die Kompositionen Händels und seiner Zeitgenossen damals verstanden haben könnte, in einer Zeit in der Religion, Philosophie, Literatur, Politik und nationale Identität auf unterschiedlichen sozialen Ebenen eine wichtige Rolle gespielt haben. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Einblick in die Quellenlage und Forschungsmethodik für die Musik in England in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu gewinnen.

### **Rar und missverstanden: Melodien des deutschen Minnesangs**

Hauptseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Im Vergleich zur Romania (ca. 2400 Melodien der Troubadours und Trouvères) ist die Melodieüberlieferung zur mittelhochdeutschen Lyrik äußerst spärlich: Nur etwa

hundert Melodien des 13. Jahrhunderts sind erhalten, darunter eine einzige vollständig lesbare von Walther von der Vogelweide, keine seiner Vorgänger oder Zeitgenossen. Anders als die romanischen, verwenden die deutschen Handschriften und Fragmente zudem die verschiedensten, z.T. noch kaum erforschten Notationen. Das Seminar will zunächst einen Einblick in die oralkulturelle Welt der Sängerdichter und Spielleute vermitteln, dann die Eigenart der schriftlichen „recordings“ beleuchten und das „andere Paradigma“ dieser einstimmigen, noch nicht zeitmessenden Notationen charakterisieren. Deren Transkriptionsgeschichte und die Kontroversen über den Rhythmus im Minnesang werden schließlich zeigen, dass wir uns auch heute noch in einer Phase der Missverständnisse befinden. Wenn Interesse besteht, können gern typische CD-Einspielungen besprochen werden – sowohl „akademische“ als auch solche der populären Histotainment-Szene (Märkte, Gothic, Minne-Rock).

Literatur Zur Einführung: Lug, Minnesang und Spielmannskunst. In: *Die Geschichte der Musik*, hrsg. von Matthias Brzoska und Michael Heinemann, Bd. 1 (Die Musik von den Anfängen zum Barock), Laaber 2001, S. 89–116.

## Übungen

### Ausweichtermin Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt siehe regulärer Termin Harmonielehre I

Literatur siehe regulärer Termin Harmonielehre I

Bem. zu Zeit und Ort Ausweichtermin

### Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen Satz. Erforderlich dazu sind gute Vorkenntnisse in der elementaren Harmonielehre (Dreiklangsformen und -umkehrungen, Septakkord mit Umkehrungen, die wichtigsten Funktionsbezeichnungen), sicheres Beherrschen der Intervalle und des Quintenzirkels, sowie ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Dienstag, den 21.4.15 besprochen.

Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Haus-übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 14.7.2015, 12–14 Uhr.

Voraussetzung **Eingangstest** für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach) Musikwissenschaft am Dienstag, 14.4.2015, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Abschlussklausur am Dienstag, den 14.7.2015, 12–14 Uhr.

## Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 20.4.2015 besprochen.

**Nachweis** Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 13.7.2015, 14–16 Uhr.

**Literatur** Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

## Harmonielehre III

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Ziel dieser Veranstaltung, die auf der Übung Harmonielehre II aufbaut, ist es, spezifische Probleme der Harmonielehre – beispielsweise harmoniefremde Töne, alterierte Klänge, Modulationstechniken, modale Harmonik, drei- oder fünfstimmiger Satz – intensiver zu beleuchten sowie die Anwendung der Funktionstheorie auch an komplexeren Literaturbeispielen der Vokal- und insbesondere auch der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen und in eigenen Satzübungen anzuwenden und zu vertiefen.

Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Betrachtung des Zusammenhangs von Harmonik und Form, aber auch auf die Rolle der Harmonik in der Frage nach der hermeneutischen Dimension von Musik zu richten sein. Zudem werden auch Methoden des auditiven Erfassens auch komplexerer harmonischer Prozesse erarbeitet und eingeübt.

Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Hausübungen und Hausarbeit.  
Empfohlene Literatur:

**Literatur**

- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.



- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), *Der musikalische Satz*, Innsbruck 1987.
- Doris Geller, *Modulationslehre*. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 2002.

### Tonsatzanalyse C

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Zu Beginn dieser Übung stehen satztechnische Untersuchungen an weniger komplexen Literaturbeispielen. Anschließend werden anhand ausgesuchter Werke aus dem o.g. Zeitraum (etwa ab Schubert beginnend) musikalische Strukturen aufgezeigt, welche für den jeweiligen Personal- bzw. Zeitstil charakteristisch erscheinen. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Beobachtung harmonischer Entwicklungen zu, insbesondere dem Prozess von der Alterationstechnik zur Atonalität.

Die für die Musik des 20. Jahrhunderts bedeutsamen Kompositionsmethoden wie z.B. Serialität, Aleatorik, Klangkomposition etc. sind gleichfalls Bestandteil dieser Übung. Diese Methoden werden wir anhand von Schlüsselwerken analytisch erarbeiten und im jeweiligen musikgeschichtlichen wie auch musikästhetischen Kontext vertiefend betrachten. Eigene Satzübungen zu den wichtigsten Methoden sowie eine zumindest ansatzweise praktische Umsetzung einzelner Beispiele ergänzen die analytische Arbeit. Die Teilnahme am Chor und/oder Orchester der Universität wie auch an den kammermusikalischen Gruppierungen wird nachdrücklich empfohlen.

**Literatur**

Empfohlene Literatur:

- Diether de la Motte, *Musikalische Analyse*, Kassel 2007.
- Diether de la Motte, *Harmonielehre*, Kassel 2007.
- Brinkmann, Reinhold, „Zur Entstehung der Zwölftontechnik“. In: Stephan, Rudolf (Hg.). *Die Wiener Schule*. Darmstadt 1989 (=Wege der Forschung; Bd.643). S.148-156.
- Arnold Schönberg, *Harmonielehre*, Wien 1911.
- Arnold Schönberg, *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik*, Frankfurt/M 1976.
- Zuber, Barbara, *Gesetz + Gestalt. Studien zum Spätwerk Anton Weberns*. München 1995
- Metzger, Heinz-Klaus u. Rainer Riehn (Hg.) *Pierre Boulez*. München 1995 (=Musik-Konzepte, Bd.89/90).
- Hermann Pfrogner, *Zeitwende der Musik*, München/Wien 1986.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), *Der musikalische Satz*, Innsbruck 1987.
- Clemens Kühn, *Formenlehre der Musik*, Kassel 2004.
- Christoph von Blumröder (Hg.), *Kompositorische Stationen des 20. Jahrhunderts*, Münster 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung häuslicher Übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 14.7.2015, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

### Tutorium Einführung in die musikalische Analyse

Tutorium

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

**Inhalt** Das Tutorium begleitet die beiden Seminare der Einführung in die musikalische Analyse bei Dr. René Michaelsen und Janine Droese M. A. Im Tutorium werden wir die Inhalte der beiden Veranstaltungen zusammenführen und vertieft ihre praktische Anwendung üben. Hier ist Platz für alle Fragen, die im Seminar keinen Raum finden oder die einer eingehenderen Besprechung bedürfen. Es soll aber nicht nur darum gehen, dem ständig anstehenden Arbeitspensum hinterherzurrennen, sondern wir nehmen uns auch die Zeit zur Kritik und für grundsätzliche Fragen: Warum Musik analysieren; warum ihre Wissenschaft studieren?



*Praktikum*

*Exkursionen*

**Kolloquien**

**1.Collegium musicum popolare der IASPM-D-A-CH**

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Her Dr. Seibt lädt zum 1. Collegium musicum popolare im Auftrag der IASPM-D-A-CH am 02.09.2015 in den Seminarraum des Institutes für Musikwissenschaft ein.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

10:00 - 10:30 Begrüßung

10:30 - 12:30 Projektvorstellungen 1

10:30 - 11:30 Florian Lipp ( Universität Hamburg)

Punk, New Wave und die Folgen im letzten Jahrzehnt der DDR

11:30 - 12:30 Sidney König (Universität Köln)

Power of the Night: Myth, Metal and Meaning at the Wacken

Open Air

12:30 - 14:00 Mittagspause

14:00 - 16:00 Projektvorstellungen 2

14:00 - 15:00 Steffen Just (HU Berlin)

Popmusik-Performances zwischen Anderem und Selbst: Das

Entertainersubjekt

1890-1960

15:00 - 16:00 Monika Schoop (Universität Köln)

Antifascist Legacies: Musical Memorializations of War and

Resistance in

Contemporary Europe

16:00 - 16:30 Kaffeepause

16:30 - 18:30 Zeitgenössische Trends in den Popular Music Studies  
(Diskussionsforum):

(Neo-) Evolutionismus und die Universalienforschung in den Popular  
Music Studies

19:00 - gemeinsames Abendessen

**Forschungskolloquium: Methodenprobleme der Musikwissenschaft (auch für Examenskandidaten und Doktoranden)**

Kolloquium, Lehrperson Betzwieser/Philippi/Saxer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Kolloquium bietet Doktoranden und Examenskandidaten die Möglichkeit, ihre Arbeitsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Damit ist ein notwendiges Rückmeldungsinstrument geschaffen, um die eigene methodische Vorgehensweise im

kleinen Kreis gesprächsweise zu erproben und zu überprüfen. Musikwissenschaftliche Methodenfragen können so am konkreten Beispiel diskutiert werden. Der Erfahrungsaustausch und die offene Diskussion sollen die eigene Arbeit anregen und neue Perspektiven eröffnen.

## Veranstaltungen für Hörer aller Fachbereiche

### Musikpädagogik

Das Unterrichtsfach Musik für das Lehramt an Grundschulen kann nur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst studiert werden. Die Übrigen Studienteile des Lehramtsstudiengangs werden an der Universität Frankfurt studiert. Vgl: <http://www.uni-frankfurt.de/studium/studienangebot/lehramt/11/index.html>

Informationen zur Eignungsprüfung, Bewerbung- und Zulassung sowie Aufbau des Studiums unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.de/studium.php>

### Kunstpädagogik

Für die Veranstaltungen des Bereichs Neue Medien (gekennzeichnet \*) erfolgt die Anmeldung elektronisch über QIS-LSF. Der Anmeldezeitraum ist vom 22.3.2015, 09:00 Uhr bis zum 06.04.2015, 09:00 Uhr.

Bei nicht ausgewiesenem Anmeldemodus gilt: Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Des Weiteren beachten Sie bitte die Informationen im Internet! <http://www.uni-frankfurt.de/fb09/kunstpaeed/>  
Entsprechend den Kategorien gelten alle Veranstaltungen auch für die Magister-Studiengänge.

## Orientierungsveranstaltung

### Einführung Neue Medien

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Richard

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

### Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik am 08.04.2015 in Raum 203 statt.

### Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.04.2015 - 08.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 08.04.2015 in Raum 203 statt.

## Vorlesung zur Fachwissenschaft

### Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

#### FOKUS:KARTEN

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil

daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.

Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.

Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.

Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

## Vorlesung Ästhetische Erziehung

### Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=2CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Nachweis L1-AE:I, Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CP

## Fachpraxis / Fachwissenschaft

### Übungen zur künstlerischen Praxis in verschiedenen Medien

#### Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 22.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung, keine Übung, keine Creditpoints**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Anna Sinschek**

#### DRAUSSEN (Maschinenschein)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt **DRAUSSEN** versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung, Herstellung und Aufstellung einer Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

**Aushang auf dem schwarzen Brett im Keller beachten!**

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung** ist die Vorlage

- 1) eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), das eine für einem frei gewählten Ort entworfene Plastik im Kontext ihrer Aufstellung beschreibt,
- 2) mindestens zwei Zeichnungen im Format DIN A 3 der Plastik selbst sowie
- 3) eine Collage oder Zeichnung (DIN A 3), die die Plastik am potenziellen Aufstellungsort im Maßstab anschaulich macht.

Erstes Kurstreffen (**Vorlage der Konzepte und der Zeichnungen/Collagen** ,  
Bestimmung der Teilnehmer): **Mittwoch, 15.04.2015, 10:00 Uhr in Raum 04; Keller  
(Holzwerkstatt)**

Die Teilnehmer werden von mir am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während meiner Sprechstunde während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

### **Einführung Video \***

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch!**

### **Einführung in Adobe After Effects\* - Blockseminar**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 (4) CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit ggf. 2 stündigem Prüfungstermin.**

### **Einführung in Adobe Photoshop\* Blockseminar**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

BlockSaSo, 11:00 - 19:00, 16.05.2015 - 17.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar (08.05.15 und 15.-17.05.2015) und ggf. 2-stündiger Prüfungstermin**

### **Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 21.04.2015 um 09:00 Uhr in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Farbkontraste**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Malerei ist eine Sprache, insbesondere die Verwendung der Farben. Mit Farben lässt sich etwas ausdrücken, was sich nur mit Worten ausdrücken lässt. Zur Grammatik der Farbe gehören die Kontraste. In dieser Übung werden wir uns mit den verschiedenen Farbkontrasten nach Johannes Itten praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei werden wir aber auch auf verschiedene Methoden des Farbauftrages, auf die Nuancierung der Farben und Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen, eingehen.

Insgesamt besteht die Übung darin, die einzelnen Kontraste zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die selbst getroffenen Aussagen zu vermitteln, in Worte zu fassen, gehört ebenfalls zum gestellten Ziel.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung vom 08.-10.05.2015 von 14:00-19:00 bzw. 10:00-18:00 Uhr in Raum 206.**

**Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206**

### **Hochdruck**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### **Im Spiel - Ausprobieren, Wagen, Scheitern**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Fr, Einzel, 14:30 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 09:30 - 17:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen, können grundlegende Methoden des Farbauftrags erprobt werden, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, Farbwirkungen erprobt oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen. Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, damit formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusster getroffen werden können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind. Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

Voraussetzung **Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206 zusammen mit Herrn Warmuth.**

Eine Voranmeldung per Mail ist erwünscht, um die möglich Teilnehmerzahl einschätzen zu können, sie entbindet aber nicht von der Vorbesprechung, die als Teil der Übung verpflichtend ist.

Mail: [bebeschienemeyer@gmx.de](mailto:bebeschienemeyer@gmx.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### Rand

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Dieser Kurs hat den Rand zum Thema, den Rand der Gesellschaft und den Rand der Kunst. Vom Beckenrand aus kann man die Schwimmer im Wasser gut beobachten oder selber hinein springen. Am Ende des Kurses soll eine plastische Arbeit stehen. Wir erörtern den Begriff Rand und stellen Künstler in Referaten vor.

Künstler: Duane Hanson, Santiago Sierra, Charlotte Posenenske, Ai Wei Wei, Joseph Beuys, Ottmar Hörl und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

### Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.



### Stop Motion\*

Übung, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Philippi

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Blockseminar Stop Motion**

Die Übung versteht sich als Einführung in den Stop Motion Film. Zunächst werden Internetphänomene auf YouTube und Vimeo betrachtet, um zu schauen, welche Videos populär sind. Danach wird allein oder in der Gruppe ein Storyboard erstellt, um danach Ideen umzusetzen. Dafür wird es eine kurze Einführung in Adobe Premiere gegeben, so dass die Filme auch digital bearbeitet werden können.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### Teilen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt Sankt Martin hat seinen Mantel geteilt, das wird jedes Jahr mit dem Martinsumzug gefeiert. Teilen ist auch für viele Künstler ein wichtiges Prinzip. Ulrich Rückriem teilt Steine und setzt sie wieder zusammen. Gordon Matta-Clark hat Häuser zerteilt. Yoko Ono's Retrospektive in der Schirn Kunsthalle hieß Half- A- Wind- Show. Damien Hirst zerteilt Tiere und legt sie in mit Formaldehyd gefüllte Vitrinen. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Gordon Matta-Clark, Damien Hirst, Yoko Ono, Franz Erhard Walther, Gilbert und George, Thomas Bayrle und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

### Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### Tracking the Traffic: Jüdischer Frauenhandel und die Frankfurter Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim.

Übung, Lehrperson Voß

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Inhalt Die interdisziplinäre Übung beschäftigt sich mit dem jüdischen Frauenhandel als Teil der Migrationsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Seit den 1860er Jahren bis in die Zwischenkriegszeit wurden Frauen aus Osteuropa – viele davon aus jüdischen Familien – Opfer international organisierter Schlepperbanden, deren Netzwerke sich über mehrere Kontinente hinweg erstreckten. Im selben Zeitraum entstanden zunehmend Zusammenschlüsse zwischen jüdisch-europäischen und nichtjüdischen Frauenbewegungen, mit dem Ziel, den internationalen Frauenhandel zu bekämpfen. Im Mittelpunkt der Übung steht der Jüdische Frauenbund (JFB), der 1904 von der jüdischen Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim gegründet wurde. Zu den Maßnahmen des JFB gehörte auch die Errichtung eines Mädchenwohnheims in Neu-Isenburg bei Frankfurt, das von Pappenheim bis zu ihrem Tod 1936 geleitet wurde und das sie selbst als ihr Lebenswerk betrachtete.

Die Übung ist als Workshop eingebettet in das Projekt „Tracking the Traffic“ der Künstlerin Elianna Renner, die die Geschichte des Frauenhandelns unter Verwendung verschiedener Medien an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft erforscht und rekonstruiert. Die Studierenden entwickeln in der Übung Möglichkeiten zur

- Literatur Visualisierung und Sichtbarkeit von Geschichte im urbanen Raum. Die Arbeiten werden im Internet als Teil der Webdoku [trackingthetraffic.org](http://trackingthetraffic.org) veröffentlicht.  
Edward J. Bristow, *Prostitution and Prejudice: The Jewish Fight Against White Slavery, 1870-1939*, Oxford 1982; Marion A. Kaplan, *Die jüdische Frauenbewegung in Deutschland: Organisation und Ziele des Jüdischen Frauenbundes 1904-1938*, Hamburg 1981; Helga Heubach, Hrsg., *Sisyphus: Gegen den Mädchenhandel – Galizien, Freiburg 1992* (enthält Schriften Pappenheims zum Mädchenhandel); Britta Konz, *Bertha Pappenheim (1859-1936): Ein Leben für jüdische Tradition und weibliche Emanzipation*, Frankfurt/M. 2005.
- Bem. zu Zeit und Ort Bemerkung: Teilnahme an der Vorbesprechung, Do, 16.4.2015, 16-18 Uhr, Juridicum 463, ist verbindlich!

Voraussichtliche Blocktermine (unter Vorbehalt der Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung): Fr/Sa 12.-13.6., je 9-18 Uhr; Mo 29.6., 17-20 Uhr, Di 30.6., 10-13 Uhr; Do 16.7., 17-20 Uhr, Fr 17.7., 10-13 Uhr; ggf. zwei weitere halbe Aktionstage in der zweiten Oktoberhälfte

### *Proseminare / Seminare Grundlagen des Gestaltens*

#### **Der Raum in der Malerei**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Geht es um Illusionsraum, Bildraum, Farbraum, dem Bild als Objekt oder den Realraum?

Das Seminar dient der Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, ermöglicht aber vor allem eine eigene, reflektierte, künstlerische Praxis. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden künstlerische Positionen (vom Bild als Fenster bis zum Bild als Realraum) in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an eigenen praktischen Projekten.

Eigenes künstlerisches Arbeiten, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung: Do. 16.04.2015, 14.00 Uhr, Raum 206**

#### **Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 05.05.2015 in Raum 210 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Grundlagen des Gestaltens\***

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Philippi

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### **Grundlagen des Zeichnes**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift , Kohle , Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 09:00 Uhr. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

### **ICH**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ich ist das erste Personalpronomen und vom Ich geht alles aus. Viele künstlerischen Arbeiten haben den eigenen Körper und die eigene Person zum Ausgangspunkt. Wie kann man heute das Ich definieren und ein zeitgemäßes Bild finden?

Künstler: Annegret Soltau, Martin Kippenberger, Marc Quinn, Stephan Balkenhol, Bruce Nauman, Dieter Roth, Cindy Sherman, Tracy Emin, Anna Oppermann, Barbara Kruger und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

**Material: Dachlatte**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Schmidt

Di, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### **PERFORMANCE**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Weingärtner

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

### **collagieren, zusammensetzen, kombinieren...**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Elemente aus unterschiedlichen Bereichen werden auf einem Bild zusammengebracht um ein neues Ganzes zu schaffen. Das Seminar dient dabei einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis im Umgang mit dem Thema des Zusammensetzens. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden thematisch bezogene, künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an einer eigenen künstlerischen Position. Entwicklung eigener praktischer Arbeit, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung : Do. 16.04.2015, 09:00 Uhr, Raum 206**

### **gedacht/gemacht - Ideen und Konzepte in der zeitgenössischen Kunst**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### *Seminare zur künstlerischen Praxis und fachwissenschaftlichen Theorie - künstlerische Schwerpunkte*

#### **Bewegte Bilder (L3 Video)\***

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=7CPs, Lehrperson Tilgner

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt „Flying Shark Vs. Nazi Zomb“  
Garbage, Junk, Trash – Offene Bezeichnungen für ein Abweichen von kanonisierten Standards in der Medien- und insbesondere Filmindustrie. Doch gerade diese Unterschiede entwickelten in den letzten Jahr(zehnten) eine eigene Ästhetik, die sich sowohl in fliegenden Haien als auch Nazi-Zombies am Nordpol kondensierte. Im zweiten Teil der Hauptklasse zur Künstlerischen Praxis Neue Medien bilden aktuelle „Trash“-Phänomene den Ausgangspunkt für eigenständige künstlerische Arbeiten auf Ebene des bewegten Bildes.  
Ziel der Veranstaltung ist es, sich diesen vom Kanon her als Blind gesehenen Fleck der Medienlandschaft sowohl künstlerisch, kunstpädagogisch als auch film- und medienwissenschaftlich zu erschließen und eine eigenständige künstlerische Position dazu zu entwickeln.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

**Voraussetzung sind der Abschluss der HK NM II: Stilles Bild sowie Kenntnisse im Umgang mit Videoschnittprogrammen: Premiere u./o. Final Cut, etc.**

### **Doppelkopf**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

Voraussetzung **1. Semester Hauptklasse Plastik**

### **Figürliches Arbeiten in Mischtechnik -realistisch-abstrakt-**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In dem Seminar sollen die figürlichen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen.  
Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.  
Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen begleitet werden durch Anschauungsmaterial von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts:  
M. Beckmann, M. Ernst, O. Redon, L. Freud, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, P. Doig, u.a.  
  
Jüngere Künstler in den Katalogen:  
„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag  
„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag  
Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.

Voraussetzung **Neuanmeldungen bitte über das Sekretariat Raum 209.**

Literatur **Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

### **Hipster Hamster Handy / Smarte Ästhetik\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Lehr- und Forschungsprojekt  
Einweisung in den Umgang mit und Forschungen zur materiellen Kultur am Beispiel der universitären Sammlung Jungendkulturarchiv.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

**Auch für Magister!**

### **Naturformen - von der Landschaft bis zur Mikrostruktur**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In dem Seminar wird der Themenbereich „Natur“ in allen Facetten bearbeitet; von realistischen Naturstudien über Landschaften bis zu abstrakten Strukturformationen. Ästhetische Naturformen von amorphen Gebilden über Symmetrien bis zu „fraktalen Geometrien“ und Mikroskopien werden künstlerisch



transformiert. Neben den Zeichentechniken wird mit verschiedenen Farben; Aquarell, Gouache, Acryl, Öl, Naturfarben usw. experimentiert. Das Seminar wird ergänzt mit Angeboten von Hoch- und Tiefdrucktechniken unter der Leitung von Frau Iris Borchhardt und Frau Kerstin Lichtblau.

Zur Anschauung stehen folgende Künstler:

J.v. Ruisdal, J.-B.C. Corot, R. Bresdin, C.d. Friedrich, W. Turner, C. Monet, M. Ernst, P. Klee, E. Schumacher, J. Fautrier, Wols, A. Tàpies, A. Kiefer, J. Beuys, B. Schultze, O. Piene, J. Johns, R. Smithson, M. Tobey, G. Richter, P. Kirkeby, S. Polke, E. Hesse, V. Celmins, G.d. Fries, D. Hockney, P. Doig u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z - Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die Graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt  
**Neuanmeldungen bitte im Sekretariat Raum 209.**

Voraussetzung

Literatur

**Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

### **Projektseminar/Examenskolloquium Beratung-Analyse-Vorbereitung auf das Examen**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt

Das Projektseminar und Examenskolloquium gilt als Begleitung für die Studierenden der höheren Semester, die bereits an Projekten arbeiten; die die Große Präsentation, Examensausstellungen und Wissenschaftliche Examensarbeiten vorbereiten. Besprechungen finden im Plenum am Institut oder an den Atelierplätzen statt. Formale, Inhaltliche und Künstlerische Aspekte der Arbeiten werden im Hinblick auf den Studienabschluss betrachtet. Das Erstellen von Wissenschaftlichen Examensarbeiten wird besprochen.

Die Termine sind wöchentlich nach Absprache von Zeit und Ort.

Voraussetzung

**Anmeldung und Vorbesprechung erfolgen am FR, 24.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

### **Referenzen I**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt

Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

### **Referenzen II**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt

Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden



in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen am 16.10.2014 in Raum 204!**

#### **Rolle seitwärts + Monochrome Dreidimensionalität**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 16:30, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

Voraussetzung **Nur für Studierende des 2. Semesters Hauptklasse Plastik und 4. Semester Hauptklasse (Rolle seitwärts)**

#### **Schwerpunkt Fotografie\* für L3**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs, Lehrperson Recht

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

**M1-M4 abgeschlossen!**

#### **Zwischenräume**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Nur für Studierende des 3. Semesters Hauptklasse Plastik.**

#### *Projekt zur künstlerischen Praxis*

#### **Experimentelle Verfahren für die Grundschule**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen.

Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.  
Teilnahmebeschränkung: 30

**Diese Veranstaltung kann auch schon im 4. Semester belegt werden.**

#### **Hero, Handy und mobile Bilder**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M10=4CPs/9CPs, Lehrperson Richard

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

**Nur für L3!**

#### *Seminar zur Vorbereitung der Exkursion*

#### **forschungs-workshop: bild und medien - ENTFÄLLT -**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richard

woch

Voraussetzung **Für Doktorand\_innen und Habilitand\_innen nur nach persönlicher Einladung.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit Exkursion, Anmeldung erfolgt elektronisch**

**1. Sitzung am DO, 16.04.2015 im Studio, Neue Medien**

## Blockveranstaltung vom 13.-15.07.2015

Bitte auf Aushänge achten!

### Exkursion

#### GEHEN & SEHEN

Exkursion, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtpaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtpaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtpaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

#### Hinweise:

Im Sommersemester2015 finden die Stadtpaziergänge in Verbindung mit dem (Projekt-)Seminar #BAD FRANKFURT – Aus-Zeiten an Un-Orten# und dem Projekt MITTEL(N) – KIOSK KUNST MOBIL statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung

**Exkursion/Projekt Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung.**

Literatur

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort

Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste  
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

#### forschungs-workshop: bild und medien - ENTFÄLLT -

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richard

woch

Voraussetzung

**Für Doktorand\_innen und Habilitand\_innen nur nach persönlicher Einladung.**

Bem. zu Zeit und Ort

**Blockseminar mit Exkursion, Anmeldung erfolgt elektronisch  
1. Sitzung am DO, 16.04.2015 im Studio, Neue Medien**

**Blockveranstaltung vom 13.-15.07.2015**

**Bitte auf Aushänge achten!**

**Fachwissenschaft**

**Tutorien Visuelle Kultur Fachwissenschaft**

Tutorium, Lehrperson Planz

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

- Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
- Arbeitstechniken
- Literaturrecherche
- Bildrecherche
- Umgang mit Quellen
- Referate vorbereiten und vortragen
- Hausarbeiten schreiben und gestalten

u.a.m.

Voraussetzung Die **Anmeldung zu den Tutorien** erfolgt per E-Mail an: **tutorien@visuelle-kultur.info**

Neben dem Tutoriumsprogramm werden im Wintersemester auch **Tutoriums-Sprechstunden** angeboten. Ein Aushang hierzu folgt.

Fragen zu den Tutorien und Anmeldungen für die Tutoriums-Sprechstunden per E-Mail an: **tutorien@visuelle-kultur.info**

Weitere Informationen zu den Tutorien gibt es auch in den fachwissenschaftlichen Seminaren im Schwerpunkt Visuelle Kultur.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Block 1: 24.04.2015 - 10-16 Uhr

Block 2: 15.05.2015 - 10-16 Uhr

Block 3: 19.06.2015 - 10-16 Uhr

**Fachwissenschaftliche Proseminare**

**(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt

Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.

*Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

**Bild-Raum-Wissen in der visuellen Kultur. Einführung in Literatur und Methoden**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was versteht man eigentlich unter "Visueller Kultur"? Geht es dabei nur um Bilder? Was ist überhaupt ein Bild? Wie hängen Vorstellung und Darstellung miteinander zusammen? Was sind "Techniken des Betrachters"? Was bedeutet "Repräsentation"? Welche Rolle spielen Materialität und Medialität in der visuellen Kultur? Das Seminar wird in das Gegenstandsgebiet einführen und in diesem Zuge Gelegenheit geben, sich mit Grundbegriffen und Grundfragen vertraut zu machen, die in der Auseinandersetzung mit visueller Kultur von Bedeutung sind, sowie eine Reihe von Methoden kennen zu lernen, mit denen sie erschlossen werden kann. Ziel ist es nicht nur, ein theoretisches Rüstzeug für den kundigen Umgang mit visueller Kultur in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zu erwerben. Vielmehr geht es auch darum, in der gemeinsamen Seminararbeit das erworbene Wissen an der Praxis zu erproben. Ein Teil der Veranstaltung findet daher an "anderen Lernorten" wie Museen und Ausstellungsinstitutionen statt.

**Hinweis:**

**Dieses Seminar entspricht dem fachwissenschaftlichen Proseminar "Einführung in die Literatur und Methoden".**

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Dort gibt es einen mehrteiligen Arbeitsapparat zu allen Schwerpunkten des Proseminars.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in Raum 206 statt und Ortstermine.**

*Fachwissenschaftliche Seminare I*

**(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart. *Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

**BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt	Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.
Literatur	Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Expedition Kunstgeschichte I, Antike und Renaissance, ein kunsthistorischer Vergleich**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt	<p>Die <i>Expedition Kunstgeschichte</i> ist ein kunsthistorisches Seminar mit experimentellem Charakter an dessen Ende ein Symposium steht, das von den SeminarteilnehmerInnen gestaltet und durchgeführt wird. Wie der Zusatz der römischen „I“ im Titel der Veranstaltung vermuten lässt ist sie der Auftakt einer Reihe von Seminaren; aufeinander aufbauend wird innerhalb von drei Semestern die Kunstgeschichte von der Antike bis zur klassischen Moderne durchlaufen. Im Fokus steht dabei vor allem plastische Kunst wie Skulptur, Relief und Architektur, es werden aber auch Bereiche der Malerei bearbeitet und bedeutende kunsthistorische Quellentexte behandelt. Im Sommersemester 2015 liegt der Fokus für das Seminar und das Symposium auf Antike und Renaissance. Unter anderem stehen folgende Themen zur Auswahl:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Kouros, Kontrapost, Saturn, seine Kinder und der Torso von Belvedere</li><li>2) Plastik All Stars: Diskobol, Dornauszieher, Nike...</li><li>3) Pompejanische Wandmalerei</li><li>4) Grottesk / „Raffael war hier“</li><li>5) Vitruv: Urhaus, Tempel und Säulenordnung</li><li>6) Alberti: Über Architektur und das Fenster zur Welt</li><li>7) Andrea Palladio: Villen, Paläste und Gotteshäuser</li><li>8) Wettstreit an der Paradiespforte</li><li>9) Donatello vs Michelangelo/ David gegen David</li><li>10) Die drei Phasen der Renaissance, oder: Who the f*** is Vasari?</li><li>11) Vasari 1: Giotto und Cimabue</li><li>12) Vasari 2: Brunelleschi und Alberti</li><li>13) Vasari 3: Raffael und Michelangelo</li></ol>
--------	---

Die Teilnahme am Seminar verpflichtet dazu, sich in der ersten Sitzung einem Thema anzunehmen, es kunsthistorisch aufzubereiten und es im Rahmen eines Referates den

Seminar TeilnehmerInnen vorzustellen. Daran anschließend soll im weiteren Verlauf des Semesters auf der Grundlage des Referates eine adäquate Präsentationsform für das Symposium entwickelt werden. Hier besteht die Möglichkeit eines klassischen Vortrages mit anschließender Diskussion, die Präsentation des Themas am Symposium kann aber auch andere Formen der Vermittlung annehmen, beispielsweise durch Video, Schauwand, Zeitstrahl, Skulptur, Gemälde, Collage, Performance etc.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr in Raum 212.**

Literatur Ernst H. Gombrich: *Die Geschichte der Kunst*  
Christoph Wetzels: *Belser Stilgeschichte*  
Giorgio Vasari: *Edition Giorgio Vasari. Lebensläufe der hervorragendsten Künstler*

### Filmseminar - oder: Kunstgeschichte im Montags-Kino

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 16:30 - 19:30, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Man stelle sich vor der Film sei eine Installation, ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert und der sich für eine bestimmte Dauer betreten lässt. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars, in dessen Zentrum Bildhauerei im weitesten Sinne verortet ist und neben Dingen wie Raum, Körper und Bewegung auch Architektur, Bühne, Filmset, Performance fokussiert. In dieser weitgefassten Eingrenzung wagt das Filmseminar eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst mit den Stielaugen gerichtet auf kunsthistorische und kunsttheoretische Details von der Antike bis Malewitsch.  
Durch Aneignung von Wissen über bestimmte Bereiche der Kunst versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich selbst in einer sehr spezifischen Weise auf Kunst, ihre Geschichten und Theorien beziehen oder sich an ihren Formalismen auf eine Art bedienen, in der beispielsweise das Filmset, die präsentierten Motive, Figuren, Formen oder Inhalte zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit. Vor dem Hintergrund von Ilja Kabakovs und Brian O'Dohertys Gedanken zur Installation, die dem Filmseminar gewissermaßen als Grundlage dienen, werden im Sommersemester 2015 folgende Filme betrachtet und kunsthistorisch vorbereitet:

- 1) Dziga Vertov, *Der Mann mit der Kamera*, Russland, 1929
- 2) Alain Resnais, *Letztes Jahr in Marienbad*, Frankreich/Italien, 1961
- 3) Andrej Tarkowski, *Andrej Rubljow*, Russland, 1962-67
- 4) Peter Greenaway, *Der Kontrakt des Zeichners*, GB, 1982

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 17:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Kabakov, Ilja: *Über die „totale“ Installation*. Ostfildern 1995.

O'Doherty, Brian: *Inside the White Cube*. Hg. von Wolfgang Kemp. Berlin 1996.

Bem. zu Zeit und Ort\* Info: An den vier Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Filmseminar von 17:00-20:00. An allen übrigen Terminen im Sommersemester geht das Seminar von 17:00-19:00.

### Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand



ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.

Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.

Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.

Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

#### Literatur

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

#### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

#### **Malerei von der Renaissance bis heute, Bildanalysen und Hintergründe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Poellet

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Voraussetzung Anmeldung/Einführungsveranstaltung am 15.10.2014 um 15:00 Uhr in Raum 206.

#### *Fachwissenschaftliche Seminare II*

#### **BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

- Inhalt** Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.
- Literatur** Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

- Inhalt** Die Veranstaltung gilt dem Besuch:  
Aktueller Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main. Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt, der Neueröffnung des Beuys - Blockes im Landesmuseum, Darmstadt.  
Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.  
Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

**Voraussetzung** **Anmeldungen und Vorbesprechung erfolgen am 24.04.2015 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

### **Expedition Kunstgeschichte I, Antike und Renaissance, ein kunsthistorischer Vergleich**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

- Inhalt** Die *Expedition Kunstgeschichte* ist ein kunsthistorisches Seminar mit experimentellem Charakter an dessen Ende ein Symposium steht, das von den SeminarteilnehmerInnen gestaltet und durchgeführt wird. Wie der Zusatz der römischen „I“ im Titel der Veranstaltung vermuten lässt ist sie der Auftakt einer Reihe von Seminaren; aufeinander aufbauend wird innerhalb von drei Semestern die Kunstgeschichte von der Antike bis zur klassischen Moderne durchlaufen. Im Fokus steht dabei vor allem plastische Kunst wie Skulptur, Relief und Architektur, es werden aber auch Bereiche der Malerei bearbeitet und bedeutende kunsthistorische Quellentexte behandelt. Im Sommersemester 2015 liegt der Fokus für das Seminar und das Symposium auf Antike und Renaissance. Unter anderem stehen folgende Themen zur Auswahl:

1) Kouros, Kontrapost, Saturn, seine Kinder und der Torso von Belvedere

- 2) Plastik All Stars: Diskobol, Dornauszieher, Nike...
- 3) Pompejanische Wandmalerei
- 4) Grottesk / „Raffael war hier“
- 5) Vitruv: Urhaus, Tempel und Säulenordnung
- 6) Alberti: Über Architektur und das Fenster zur Welt
- 7) Andrea Palladio: Villen, Paläste und Gotteshäuser
- 8) Wettstreit an der Paradiespforte
- 9) Donatello vs Michelangelo/ David gegen David
- 10) Die drei Phasen der Renaissance, oder: Who the f\*\*\* is Vasari?
- 11) Vasari 1: Giotto und Cimabue
- 12) Vasari 2: Brunelleschi und Alberti
- 13) Vasari 3: Raffael und Michelangelo

Die Teilnahme am Seminar verpflichtet dazu, sich in der ersten Sitzung einem Thema anzunehmen, es kunsthistorisch aufzubereiten und es im Rahmen eines Referates den SeminarteilnehmerInnen vorzustellen. Daran anschließend soll im weiteren Verlauf des Semesters auf der Grundlage des Referates eine adäquate Präsentationsform für das Symposium entwickelt werden. Hier besteht die Möglichkeit eines klassischen Vortrages mit anschließender Diskussion, die Präsentation des Themas am Symposium kann aber auch andere Formen der Vermittlung annehmen, beispielsweise durch Video, Schauwand, Zeitstrahl, Skulptur, Gemälde, Collage, Performance etc.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr in Raum 212.**

Literatur Ernst H. Gombrich: *Die Geschichte der Kunst*  
Christoph Wetzels: *Belser Stilgeschichte*  
Giorgio Vasari: *Edition Giorgio Vasari. Lebensläufe der hervorragendsten Künstler*

#### **Filmseminar - oder: Kunstgeschichte im Montags-Kino**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 16:30 - 19:30, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Man stelle sich vor der Film sei eine Installation, ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert und der sich für eine bestimmte Dauer betreten lässt. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars, in dessen Zentrum Bildhauerei im weitesten Sinne verortet ist und neben Dingen wie Raum, Körper und Bewegung auch Architektur, Bühne, Filmset, Performance fokussiert. In dieser weitgefassten Eingrenzung wagt das Filmseminar eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst mit den Stielaugen gerichtet auf kunsthistorische und kunsttheoretische Details von der Antike bis Malewitsch. Durch Aneignung von Wissen über bestimmte Bereiche der Kunst versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich selbst in einer sehr spezifischen Weise auf Kunst, ihre Geschichten und Theorien beziehen oder sich an ihren Formalismen auf eine Art bedienen, in der beispielsweise das Filmset, die präsentierten Motive, Figuren, Formen oder Inhalte zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit. Vor dem Hintergrund von Ilja Kabakovs und Brian O'Dohertys Gedanken zur Installation, die dem Filmseminar gewissermaßen als Grundlage dienen, werden im Sommersemester 2015 folgende Filme betrachtet und kunsthistorisch vorbereitet:

- 1) Dziga Vertov, *Der Mann mit der Kamera*, Russland, 1929
- 2) Alain Resnais, *Letztes Jahr in Marienbad*, Frankreich/Italien, 1961
- 3) Andrej Tarkowski, *Andrej Rubljow*, Russland, 1962-67
- 4) Peter Greenaway, *Der Kontrakt des Zeichners*, GB, 1982

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 17:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Kabakov, Ilja: *Über die „totale“ Installation*. Ostfildern 1995.

O'Doherty, Brian: *Inside the White Cube*. Hg. von Wolfgang Kemp. Berlin 1996.

Bem. zu Zeit und Ort\* Info: An den vier Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Filmseminar von 17:00-20:00. An allen übrigen Terminen im Sommersemester geht das Seminar von 17:00-19:00.

### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.  
Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.  
Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.  
Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### **Malerei von der Renaissance bis heute, Bildanalysen und Hintergründe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Poellet

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Voraussetzung Anmeldung/Einführungsveranstaltung am 15.10.2014 um 15:00 Uhr in Raum 206.

### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.  
Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

#### **Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Voraussetzung \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

### **Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni



**Inhalt** Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht. Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

**Nachweis** \* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**  
**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14). Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**

**Voraussetzung** **Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**

**Literatur** Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

### *Examenskolloquium*

#### **Examenskolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 13:00 - 15:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - Halle

#### **Kolloquium Visuelle Kultur**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Mi 12-14 Uhr\*

Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten

**Nachweis** \* Für BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich.  
\*\* Bachelor-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP in M6 eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

**Voraussetzung** Kolloquium für ExamenskandidatInnen - Kolloquium für DoktorandInnen - Kolloquium für Bachelor-Studierende vor dem Abschluss

Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.



Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **KO (2 SWS) – Do 12-14 Uhr in Raum 206 oder 212 & Blocktermine n. V. –  
Anmeldung in der Sprechstunde  
BA/NF \*: M6 (6 CPS) \*\***

### **Konsumobjekte\* - Kolloquium BA NF**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Spöttling-Metz

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung für BA NF!**

### **Projektseminar/Examenskolloquium Beratung-Analyse-Vorbereitung auf das Examen**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Das Projektseminar und Examenskolloquium gilt als Begleitung für die Studierenden der höheren Semester, die bereits an Projekten arbeiten; die die Große Präsentation, Examensausstellungen und Wissenschaftliche Examensarbeiten vorbereiten. Besprechungen finden im Plenum am Institut oder an den Atelierplätzen statt. Formale, Inhaltliche und Künstlerische Aspekte der Arbeiten werden im Hinblick auf den Studienabschluss betrachtet. Das Erstellen von Wissenschaftlichen Examensarbeiten wird besprochen.

Die Termine sind wöchentlich nach Absprache von Zeit und Ort.

Voraussetzung **Anmeldung und Vorbesprechung erfolgen am FR, 24.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

### *Doktorandenkolloquium*

#### **Kolloquium Visuelle Kultur**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Mi 12-14 Uhr\*

Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten

Nachweis \* Für BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich.

\*\* Bachelor-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP in M6 eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Voraussetzung Kolloquium für ExamenskandidatInnen - Kolloquium für DoktorandInnen - Kolloquium für Bachelor-Studierende vor dem Abschluss

Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die  
Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **KO (2 SWS) – Do 12-14 Uhr in Raum 206 oder 212 & Blocktermine n. V. –  
Anmeldung in der Sprechstunde  
BA/NF \*: M6 (6 CPS) \*\***

### **Medien Bild Forschung\***

Kolloquium, Lehrperson Richard

Voraussetzung **Doktorandenkolloquium**

**Teilnahme nur auf persönliche Einladung.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Erstes Treffen am MO, 15.06.2015 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### **forschungs-workshop: bild und medien - ENTFÄLLT -**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richard

woch

Voraussetzung **Für Doktorand\_innen und Habilitand\_innen nur nach persönlicher Einladung.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit Exkursion, Anmeldung erfolgt elektronisch**

**1. Sitzung am DO, 16.04.2015 im Studio, Neue Medien**

**Blockveranstaltung vom 13.-15.07.2015**

**Bitte auf Aushänge achten!**

*Seminare zur Medienwissenschaft/Medienpädagogik*

### **Fachdidaktik**

#### *Fachdidaktische Übungen*

#### **Gemeinsames Arbeiten im kunstpädagogischen Kontext**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten  
und das Bewusstsein für Kommunikations- und Interaktionsprozesse zu schärfen, d.h.  
die Studierenden

- erwerben ein Grundwissen zu Gruppendynamik sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation,
- erproben und reflektieren verschiedene Methoden zur Förderung des gemeinsamen Arbeitens im kunstpädagogischen Kontext,
- werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,
- können den situations- und personenadäquaten Einsatz pädagogischer Einflussmöglichkeiten besser einschätzen und

- verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können. Inhalte der Veranstaltung sind gemeinsames Arbeiten, verbale, non-verbale Kommunikation, gruppenspezifische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele praktische Übungen und Reflexionsphasen.

Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 31.03.2015** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an **stefanieguter@gmx.de**

Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die **Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden**, auch ein späterer Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Ebenso ist eine kontinuierliche Teilnahme erforderlich. Die Veranstaltung kann sinnvoll stattfinden **ab einer Mindestteilnehmerzahl von 8**.

**Ein spontanes Erscheinen am ersten Termin ist ausgeschlossen!**

**Hinweis für Magisterstudierende:** diese Veranstaltung kann für „Interaktion in Gruppen“ angerechnet werden!

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

### *Fachdidaktische Proseminare*

#### **Kunstpädagogische Probleme und Konzepte**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

### *Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuch*

#### **Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 13:00 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

### Schulkooperation

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Bickel

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt Projekt mit einer 10. Klasse der Falkschule, Frankfurt. In Zusammenarbeit mit Anette Briese, Kunstlehrerin

Diese Übung findet in unmittelbarer Zusammenarbeit mit einer 10. Klasse der Falkschule Frankfurt statt. Im 14-tägigen Wechseln besuchen wir gemeinsam mit den Schülern verschiedene Kunsträume und Ausstellungen in Frankfurt. Anschließend entwickeln die Schüler ausgehend von ihren Eindrücken eigene künstlerische Arbeiten. Als studentische Übung entwickeln Sie sowohl Vermittlungsstrategien in Ausstellungen als auch Anleitungen für das künstlerische Arbeiten der Schüler. Die Kunstlehrerin und die Dozentin betreuen sowohl die Gruppe der Schüler als auch die der Studenten. In unregelmäßigen Abständen werden wir Feedbackrunden als Supervision abhalten.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung mit Angabe des Studiengangs ab sofort per E-Mail an Stefanie Bickel: stefanie.bickel@gmx.de**

Bitte kein spontanes Erscheinen am ersten Termin der Veranstaltung, am DO 16.04.2015 um 10:00 Uhr

Bei zu kleiner Gruppe kann die Übung nicht stattfinden. Bei zu vielen Anmeldungen zählt das Datum des Eingangs der Anmeldung. Deshalb ist eine verbindliche Voranmeldung unerlässlich.

Teilnehmerbegrenzung auf 12 Studenten.

### Veranstaltungen zur Begleitung der Praktika

#### Begleitseminar Magister-Praktikum

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015

Inhalt Inhalt dieses Seminars ist, den Studierenden bei der Suche und Auswahl eines Praktikumsplatzes zu helfen, das Praktikum zu begleiten und zu betreuen und Hinweise für das Anfertigen des Praktikumsberichts zu geben. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden kunst- und kulturpädagogische Praxisfelder kennenzulernen und damit einen Einblick in die Tätigkeit von Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen und die Anforderungen an sie zu gewinnen. Vielfach ist dies für spätere Tätigkeiten prägend. Scheinerwerb: Magisterstudierende Leistungsschein in Verbindung mit Praktikum und Bericht.

#### SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit.**

#### Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.04.2015 - 18.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine**

#### Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst. Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.
Voraussetzung	<b>Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.</b>
Literatur	Literaturhinweise in der Veranstaltung.

### *Fachdidaktische Seminare I*

#### **BYOD Mobilgeräte im Kunstunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt	Smartphones und Tablet-Computer bieten viele Applikationen zur bildnerischen Gestaltung, die zentrale Aufgabenfelder des Kunstunterrichts sind: u.a. zum Malen, Zeichnen, Collagieren, Fotografieren und Filmen. Die Studierenden werden dazu angeregt, die Chancen sowie die Herausforderungen des Einsatzes elektronischer Endgeräte für das mobile Lernen und die bildnerische Gestaltung zu erkunden, selbst anzuwenden, kunstdidaktisch zu reflektieren, kritisch zu diskutieren sowie einen eigenen Unterrichtsentwurf zu planen.
Voraussetzung	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> am Seminar sind Interesse und Erfahrung am Umgang mit einem Smartphone oder einen Tablet-Computer sowie die Bereitschaft, sich auf einigen Plattformen im Internet anzumelden. Nach dem Prinzip "Bring your own device" (BYOD) sollten alle Studierenden in jeder Seminarveranstaltung über ein solches mobiles Endgerät verfügen. Anmeldung am ersten Termin.

#### **Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt	Von Beginn an erkundet der Mensch die Welt über seine Sinne. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmier Spuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden den Beginn des kunstpädagogischen Interesses am Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u. a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.
Nachweis	Hinweise in der Veranstaltung
Voraussetzung	für Magister-Studierende "Kunstpädagogik" (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudierende "Kunst" und Bachelorstudierende "Kunst - Medien - Kulturelle Bildung". Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Da der Seminarraum nur begrenzt Platz bietet und der Dozent im WiSe 2014/15 keine Lehrveranstaltungen anbot, können BA-Erziehungswissenschaft-Studierende leider nur dann teilnehmen, wenn in der ersten Veranstaltung noch Plätze frei sind. Im WiSe 2015/16 wird diese Veranstaltung erneut angeboten und dann auch für BA-Erziehungswissenschaft-Studierende uneingeschränkt geöffnet werden.

Literatur Literaturhinweise: auf der Lernplattform OLAT

#### **Essentials der Kunstdidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

**Inhalt** Am Ende des Hauptstudiums werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen: Welche Ziele verfolgt Kunstpädagogik in der Schule und außerschulisch heute? Welche Maßstäbe oder Bildungsstandards gibt es für das Fach? Welche Schlüsselbegriffe sind (für die Prüfung) zu klären? – Aber auch ganz pragmatische Gesichtspunkte werden behandelt: Wie finde und strukturiere ich einen kunstdidaktischen Themenbereich? Wie bereitet man sich auf die Klausuren und mündlichen Prüfungen vor? Welche Lernstrategien sind sinnvoll?

**Voraussetzung** Anmeldung am ersten Termin.

**Literatur** Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

### **Kunstpädagogik und Biografie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

**Inhalt** Im Seminar erforschen Studierende kunstpädagogische Berufsfelder mittels narrativer Interviews mit KunstlehrerInnen sowie KunstpädagogInnen. Im Zentrum der Erforschung stehen biografischen Faktoren, die zur Berufswahl führen sowie die Studienzeit selbst und deren Auswirkungen auf die berufliche Tätigkeit. Für die selbstständige forschende Tätigkeit werden im ersten Veranstaltungsblock Grundlagen qualitativ-empirischen Denkens und Vorgehens vermittelt. Mit Text- und Praxisanteilen wird die Generierung einer Forschungsfrage sowie einer entsprechenden Fragestellungen für die zu führenden Interviews erarbeitet. Wir beschäftigen uns daher mit den Fragen, was qualitative Interviews leisten und welche Erkenntnisse aus den Daten gewonnen werden können. Weiterhin werden Regeln für Transkription und Anonymisierung festgelegt. In der Zeit zwischen den beiden Blöcken erheben und verschriftlichen die Studierenden eigene, selbst geführte Interviews. Zur Klärung von auftretenden Fragen wird eine Online-Plattform zur Verfügung stehen, sowie diverse Online-Sprechstunden im gemeinsamen Chat. Der zweite Block dient zur gemeinsamen Analyse und Auswertung der Interviews im Plenum und in Kleingruppen. Sequenzielles und codierendes Vorgehen bei der Analyse sowie die Auswertung nach der Methode der Grounded Theory wird daher an eigenem Material vermittelt.

**Voraussetzung** **Anmeldungen** finden am **14.04.2015** in der ersten Veranstaltung statt.

**Literatur** Weitere Hinweise und Literaturangaben werden in der Veranstaltung gegeben.

### **Vermittlung aktueller Kunst in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

**Inhalt** Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

### **Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203



Inhalt	<b>Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung</b> erfolgt in diesem Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als "Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden. Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.
Voraussetzung	<b>NICHT FÜR ERSTSEMESTER</b> <b>Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Donnerstag, 16.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.</b>  <b>MAX Teilnehmerzahl 25</b>

### *Fachdidaktische Seminare II*

#### **Essentials der Kunstdidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Am Ende des Hauptstudiums werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen: Welche Ziele verfolgt Kunstpädagogik in der Schule und außerschulisch heute? Welche Maßstäbe oder Bildungsstandards gibt es für das Fach? Welche Schlüsselbegriffe sind (für die Prüfung) zu klären? – Aber auch ganz pragmatische Gesichtspunkte werden behandelt: Wie finde und strukturiere ich einen kunstdidaktischen Themenbereich? Wie bereitet man sich auf die Klausuren und mündlichen Prüfungen vor? Welche Lernstrategien sind sinnvoll?

Voraussetzung Anmeldung am ersten Termin.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

#### *Examenskolloquium*

#### *Doktorandenkolloquium*

#### *Künstlerisches Projekt*

#### **Experimentelle Verfahren für die Grundschule**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs;., Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen. Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.  
Teilnahmebeschränkung: 30

**Diese Veranstaltung kann auch schon im 4. Semester belegt werden.**

#### **Kunst - Medien - Kulturelle Bildung, B.A. (Nebenfach)**

#### **Einführung Neue Medien**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Richard

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

#### **Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik am 08.04.2015 in Raum 203 statt.

#### **forschungs-workshop: bild und medien - ENTFÄLLT -**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richard

woch

Voraussetzung **Für Doktorand\_innen und Habilitand\_innen nur nach persönlicher Einladung.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit Exkursion, Anmeldung erfolgt elektronisch**

**1. Sitzung am DO, 16.04.2015 im Studio, Neue Medien**

**Blockveranstaltung vom 13.-15.07.2015**

**Bitte auf Aushänge achten!**

#### *Grundübung der Fachpraxis (1)*

##### **Aktzeichnen**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 22.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung, keine Übung, keine Creditpoints**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Anna Sinschek**

##### **DRAUSSEN (Maschinenschein)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt

##### **DRAUSSEN**

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung, Herstellung und Aufstellung einer Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

Voraussetzung

##### **Aushang auf dem schwarzen Brett im Keller beachten!**

**Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung** ist die Vorlage

- 1) eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), das eine für einem frei gewählten Ort entworfene Plastik im Kontext ihrer Aufstellung beschreibt,
- 2) mindestens zwei Zeichnungen im Format DIN A 3 der Plastik selbst sowie
- 3) eine Collage oder Zeichnung (DIN A 3), die die Plastik am potenziellen Aufstellungsort im Maßstab anschaulich macht.

Erstes Kurstreffen (**Vorlage der Konzepte und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer): **Mittwoch, 15.04.2015, 10:00 Uhr in Raum 04; Keller (Holzwerkstatt)**

Die Teilnehmer werden von mir am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während meiner Sprechstunde während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

##### **Einführung Video \***

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

**Inhalt** Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

**Literatur** Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Anmeldungen erfolgen elektronisch!**

### **Einführung in Adobe After Effects\* - Blockseminar**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 (4) CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

**Bem. zu Zeit und Ort** **Blockseminar mit ggf. 2 stündigem Prüfungstermin.**

### **Einführung in Adobe Photoshop\* Blockseminar**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

BlockSaSo, 11:00 - 19:00, 16.05.2015 - 17.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

**Bem. zu Zeit und Ort** **Blockseminar (08.05.15 und 15.-17.05.2015) und ggf. 2-stündiger Prüfungstermin**

### **Farbkontraste**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Malerei ist eine Sprache, insbesondere die Verwendung der Farben. Mit Farben lässt sich etwas ausdrücken, was sich nur mit Worten ausdrücken lässt. Zur Grammatik der Farbe gehören die Kontraste. In dieser Übung werden wir uns mit den verschiedenen Farbkontrasten nach Johannes Itten praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei werden wir aber auch auf verschiedene Methoden des Farbauftrages, auf die Nuancierung der Farben und Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen, eingehen.

Insgesamt besteht die Übung darin, die einzelnen Kontraste zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die selbst getroffenen Aussagen zu vermitteln, in Worte zu fassen, gehört ebenfalls zum gestellten Ziel.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Blockveranstaltung vom 08.-10.05.2015 von 14:00-19:00 bzw. 10:00-18:00 Uhr in Raum 206.**

**Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206**

**Hochdruck**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

**Im Spiel - Ausprobieren, Wagen, Scheitern**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

**Möglichkeiten der Malerei**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Fr, Einzel, 14:30 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 09:30 - 17:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen, können grundlegende Methoden des Farbauftrags erprobt werden, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, Farbwirkungen erprobt oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen. Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, damit formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusster getroffen werden können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind. Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

Voraussetzung **Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206 zusammen mit Herrn Warmuth.**

Eine Voranmeldung per Mail ist erwünscht, um die möglich Teilnehmerzahl einschätzen zu können, sie entbindet aber nicht von der Vorbesprechung, die als Teil der Übung verpflichtend ist.

Mail: [bebeschienemeyer@gmx.de](mailto:bebeschienemeyer@gmx.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

**Rand**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Dieser Kurs hat den Rand zum Thema, den Rand der Gesellschaft und den Rand der Kunst. Vom Beckenrand aus kann man die Schwimmer im Wasser gut beobachten oder selber hinein springen. Am Ende des Kurses soll eine plastische Arbeit stehen. Wir erörtern den Begriff Rand und stellen Künstler in Referaten vor.

Künstler: Duane Hanson, Santiago Sierra, Charlotte Posenenske, Ai Wei Wei, Joseph Beuys, Ottmar Hörl und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

### **Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.

### **Stop Motion\***

Übung, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Philippi

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Blockseminar Stop Motion**

Die Übung versteht sich als Einführung in den Stop Motion Film. Zunächst werden Internetphänomene auf YouTube und Vimeo betrachtet, um zu schauen, welche Videos populär sind. Danach wird allein oder in der Gruppe ein Storyboard erstellt, um danach Ideen umzusetzen. Dafür wird es eine kurze Einführung in Adobe Premiere gegeben, so dass die Filme auch digital bearbeitet werden können.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### **Teilen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt Sankt Martin hat seinen Mantel geteilt, das wird jedes Jahr mit dem Martinsumzug gefeiert. Teilen ist auch für viele Künstler ein wichtiges Prinzip. Ulrich Rückriem teilt Steine und setzt sie wieder zusammen. Gordon Matta-Clark hat Häuser zerteilt. Yoko Ono's Retrospektive in der Schirn Kunsthalle hieß Half- A- Wind- Show. Damien Hirst zerteilt Tiere und legt sie in mit Formaldehyd gefüllte Vitrinen. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Gordon Matta-Clark, Damien Hirst, Yoko Ono, Franz Erhard Walther, Gilbert und George, Thomas Bayrle und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

### **Tiefdruck**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### **Tracking the Traffic: Jüdischer Frauenhandel und die Frankfurter Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim.**

Übung, Lehrperson Voß

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Inhalt Die interdisziplinäre Übung beschäftigt sich mit dem jüdischen Frauenhandel als Teil der Migrationsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Seit den 1860er Jahren bis in die Zwischenkriegszeit wurden Frauen aus Osteuropa – viele davon aus jüdischen Familien – Opfer international organisierter Schlepperbanden, deren Netzwerke sich über mehrere Kontinente hinweg erstreckten. Im selben Zeitraum entstanden zunehmend Zusammenschlüsse zwischen jüdisch-europäischen und nichtjüdischen



Frauenbewegungen, mit dem Ziel, den internationalen Frauenhandel zu bekämpfen. Im Mittelpunkt der Übung steht der Jüdische Frauenbund (JFB), der 1904 von der jüdischen Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim gegründet wurde. Zu den Maßnahmen des JFB gehörte auch die Errichtung eines Mädchenwohnheims in Neu-Isenburg bei Frankfurt, das von Pappenheim bis zu ihrem Tod 1936 geleitet wurde und das sie selbst als ihr Lebenswerk betrachtete.

Die Übung ist als Workshop eingebettet in das Projekt „Tracking the Traffic“ der Künstlerin Elianna Renner, die die Geschichte des Frauenhandelns unter Verwendung verschiedener Medien an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft erforscht und rekonstruiert. Die Studierenden entwickeln in der Übung Möglichkeiten zur Visualisierung und Sichtbarkeit von Geschichte im urbanen Raum. Die Arbeiten werden im Internet als Teil der Webdoku [trackingthetraffic.org](http://trackingthetraffic.org) veröffentlicht.

#### Literatur

Edward J. Bristow, *Prostitution and Prejudice: The Jewish Fight Against White Slavery, 1870-1939*, Oxford 1982; Marion A. Kaplan, *Die jüdische Frauenbewegung in Deutschland: Organisation und Ziele des Jüdischen Frauenbundes 1904-1938*, Hamburg 1981; Helga Heubach, Hrsg., *Sisyphus: Gegen den Mädchenhandel – Galizien*, Freiburg 1992 (enthält Schriften Pappenheims zum Mädchenhandel); Britta Konz, *Bertha Pappenheim (1859-1936): Ein Leben für jüdische Tradition und weibliche Emanzipation*, Frankfurt/M. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Bemerkung: Teilnahme an der Vorbesprechung, Do, 16.4.2015, 16-18 Uhr, Juridicum 463, ist verbindlich!

Voraussichtliche Blocktermine (unter Vorbehalt der Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung): Fr/Sa 12.-13.6., je 9-18 Uhr; Mo 29.6., 17-20 Uhr, Di 30.6., 10-13 Uhr; Do 16.7., 17-20 Uhr, Fr 17.7., 10-13 Uhr; ggf. zwei weitere halbe Aktionstage in der zweiten Oktoberhälfte

### *Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (2)*

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

#### Inhalt

Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart. *Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

#### **Bild-Raum-Wissen in der visuellen Kultur. Einführung in Literatur und Methoden**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

#### Inhalt

Was versteht man eigentlich unter "Visueller Kultur"? Geht es dabei nur um Bilder? Was ist überhaupt ein Bild? Wie hängen Vorstellung und Darstellung miteinander zusammen? Was sind "Techniken des Betrachters"? Was bedeutet "Repräsentation"? Welche Rolle spielen Materialität und Medialität in der visuellen Kultur?



Das Seminar wird in das Gegenstandsgebiet einführen und in diesem Zuge Gelegenheit geben, sich mit Grundbegriffen und Grundfragen vertraut zu machen, die in der Auseinandersetzung mit visueller Kultur von Bedeutung sind, sowie eine Reihe von Methoden kennen zu lernen, mit denen sie erschlossen werden kann. Ziel ist es nicht nur, ein theoretisches Rüstzeug für den kundigen Umgang mit visueller Kultur in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zu erwerben. Vielmehr geht es auch darum, in der gemeinsamen Seminararbeit das erworbene Wissen an der Praxis zu erproben. Ein Teil der Veranstaltung findet daher an "anderen Lernorten" wie Museen und Ausstellungsinstitutionen statt.

**Hinweis:**

**Dieses Seminar entspricht dem fachwissenschaftlichen Proseminar "Einführung in die Literatur und Methoden".**

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.  
Dort gibt es einen mehrteiligen Arbeitsapparat zu allen Schwerpunkten des Proseminars.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in Raum 206 statt und Ortstermine.**

**Gemeinsames Arbeiten im kunstpädagogischen Kontext**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten und das Bewusstsein für Kommunikations- und Interaktionsprozesse zu schärfen, d.h. die Studierenden

- erwerben ein Grundwissen zu Gruppendynamik sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation,
  - erproben und reflektieren verschiedene Methoden zur Förderung des gemeinsamen Arbeitens im kunstpädagogischen Kontext,
  - werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,
  - können den situations- und personenadäquaten Einsatz pädagogischer Einflussmöglichkeiten besser einschätzen und
  - verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können.
- Inhalte der Veranstaltung sind gemeinsames Arbeiten, verbale, non-verbale Kommunikation, gruppendynamische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele praktische Übungen und Reflexionsphasen.

Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 31.03.2015** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an **stefanieguter@gmx.de**

Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die **Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden**, auch ein späterer

Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Ebenso ist eine kontinuierliche Teilnahme erforderlich. Die Veranstaltung kann sinnvoll stattfinden **ab einer Mindestteilnehmerzahl von 8.**

**Ein spontanes Erscheinen am ersten Termin ist ausgeschlossen!**

**Hinweis für Magisterstudierende:** diese Veranstaltung kann für „Interaktion in Gruppen“ angerechnet werden!

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

### **Kunstpädagogische Probleme und Konzepte**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

### **Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=2CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Nachweis L1-AE:I, Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CP

### **Grundlagen des künstl. Gestaltens Malerei od. Grafik (3a)**

#### **Der Raum in der Malerei**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Geht es um Illusionsraum, Bildraum, Farbraum, dem Bild als Objekt oder den Realraum?

Das Seminar dient der Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, ermöglicht aber vor allem eine eigene, reflektierte, künstlerische Praxis. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden künstlerische Positionen (vom Bild als Fenster bis zum Bild als Realraum) in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an eigenen praktischen Projekten.

Eigenes künstlerisches Arbeiten, Eigeninitiative, Entwicklung von  
Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was  
künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung: Do. 16.04.2015, 14.00 Uhr, Raum 206**

### **Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson  
Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur,  
die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das  
Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird  
dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit  
Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt:  
von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 21.04.2015 um 09:00 Uhr in  
Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche,  
Aquarellpinsel.**

**Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs,  
Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf  
der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte  
Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem  
Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, kursorischen  
Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das  
auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig.  
Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache  
auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale  
betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei  
den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle  
stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 05.05.2015 in Raum 210 . Bitte  
keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche,  
Aquarellpinsel.**

**Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Grundlagen des Zeichnes**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs,  
Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

**Inhalt** Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 09:00 Uhr. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

### **collagieren, zusammensetzen, kombinieren...**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Elemente aus unterschiedlichen Bereichen werden auf einem Bild zusammengebracht um ein neues Ganzes zu schaffen. Das Seminar dient dabei einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis im Umgang mit dem Thema des Zusammensetzens. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden thematisch bezogene, künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an einer eigenen künstlerischen Position. Entwicklung eigener praktischer Arbeit, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

**Voraussetzung** **Einführung : Do. 16.04.2015, 09:00 Uhr, Raum 206**

### *Grundlagen des künstl. Gestaltens Neue Medien (3b)*

#### **Grundlagen des Gestaltens\***

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Philippi

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### *Grundlagen des künstl. Gestaltens Plastik (3c)*

#### **ICH**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ich ist das erste Personalpronomen und vom Ich geht alles aus. Viele künstlerischen Arbeiten haben den eigenen Körper und die eigene Person zum Ausgangspunkt. Wie kann man heute das Ich definieren und ein zeitgemäßes Bild finden?

Künstler: Annegret Soltau, Martin Kippenberger, Marc Quinn, Stephan Balkenhol, Bruce Nauman, Dieter Roth, Cindy Sherman, Tracy Emin, Anna Oppermann, Barbara Kruger und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

#### **Material: Dachlatte**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

#### **PERFORMANCE**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Weingärtner

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

#### **gedacht/gemacht - Ideen und Konzepte in der zeitgenössischen Kunst**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

#### *Vertiefung Visuelle Bildung/Fachdidaktik (4)*

#### **BYOD Mobilgeräte im Kunstunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Smartphones und Tablet-Computer bieten viele Applikationen zur bildnerischen Gestaltung, die zentrale Aufgabenfelder des Kunstunterrichts sind: u.a. zum Malen, Zeichnen, Collagieren, Fotografieren und Filmen. Die Studierenden werden dazu angeregt, die Chancen sowie die Herausforderungen des Einsatzes elektronischer Endgeräte für das mobile Lernen und die bildnerische Gestaltung zu erkunden, selbst anzuwenden, kunstdidaktisch zu reflektieren, kritisch zu diskutieren sowie einen eigenen Unterrichtsentwurf zu planen.

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme** am Seminar sind Interesse und Erfahrung am Umgang mit einem Smartphone oder einen Tablet-Computer sowie die Bereitschaft, sich auf einigen Plattformen im Internet anzumelden. Nach dem Prinzip "Bring your own device" (BYOD) sollten alle Studierenden in jeder Seminarveranstaltung über ein solches mobiles Endgerät verfügen.  
Anmeldung am ersten Termin.

#### **Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Von Beginn an erkundet der Mensch die Welt über seine Sinne. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmierspuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdrucks-handlungen" bilden

den Beginn des kunstpädagogischen Interesses am Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u. a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis Hinweise in der Veranstaltung  
Voraussetzung für Magister-Studierende "Kunstpädagogik" (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudierende "Kunst" und Bachelorstudierende "Kunst - Medien - Kulturelle Bildung". Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Da der Seminarraum nur begrenzt Platz bietet und der Dozent im WiSe 2014/15 keine Lehrveranstaltungen anbot, können BA-Erziehungswissenschaft-Studierende leider nur dann teilnehmen, wenn in der ersten Veranstaltung noch Plätze frei sind. Im WiSe 2015/16 wird diese Veranstaltung erneut angeboten und dann auch für BA-Erziehungswissenschaft-Studierende uneingeschränkt geöffnet werden.

Literatur Literaturhinweise: auf der Lernplattform OLAT

### Essentials der Kunstdidaktik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Am Ende des Hauptstudiums werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen: Welche Ziele verfolgt Kunstpädagogik in der Schule und außerschulisch heute? Welche Maßstäbe oder Bildungsstandards gibt es für das Fach? Welche Schlüsselbegriffe sind (für die Prüfung) zu klären? – Aber auch ganz pragmatische Gesichtspunkte werden behandelt: Wie finde und strukturiere ich einen kunstdidaktischen Themenbereich? Wie bereitet man sich auf die Klausuren und mündlichen Prüfungen vor? Welche Lernstrategien sind sinnvoll?

Voraussetzung Anmeldung am ersten Termin.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

### Kunstpädagogik und Biografie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Im Seminar erforschen Studierende kunstpädagogische Berufsfelder mittels narrativer Interviews mit KunstlehrerInnen sowie KunstpädagogInnen. Im Zentrum der Erforschung stehen biografischen Faktoren, die zur Berufswahl führen sowie die Studienzeit selbst und deren Auswirkungen auf die berufliche Tätigkeit. Für die selbstständige forschende Tätigkeit werden im ersten Veranstaltungsblock Grundlagen qualitativ-empirischen Denkens und Vorgehens vermittelt. Mit Text- und Praxisanteilen wird die Generierung einer Forschungsfrage sowie einer entsprechenden Fragestellungen für die zu führenden Interviews erarbeitet. Wir beschäftigen uns daher mit den Fragen, was qualitative Interviews leisten und welche Erkenntnisse aus den Daten gewonnen werden können. Weiterhin werden Regeln für Transkription und Anonymisierung festgelegt. In der Zeit zwischen den beiden Blöcken erheben und verschriftlichen die Studierenden eigene, selbst geführte Interviews. Zur Klärung von auftretenden Fragen wird eine Online-Plattform zur Verfügung stehen, sowie diverse Online-Sprechstunden im gemeinsamen Chat. Der zweite Block dient zur gemeinsamen Analyse und Auswertung der Interviews im Plenum und in Kleingruppen. Sequenzielles und codierendes Vorgehen bei der Analyse sowie die Auswertung nach der Methode der Grounded Theory wird daher an eigenem Material vermittelt.

Voraussetzung **Anmeldungen** finden am **14.04.2015** in der ersten Veranstaltung statt.

Literatur Weitere Hinweise und Literaturangaben werden in der Veranstaltung gegeben.

### Vertiefung künstlerische Praxis (5)



### **Doppelkopf**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer  
Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

Voraussetzung **1. Semester Hauptklasse Plastik**

### **Figürliches Arbeiten in Mischtechnik -realistisch-abstrakt-**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In dem Seminar sollen die figürlichen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen.  
Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.  
Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen begleitet werden durch Anschauungsmaterial von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts:  
M. Beckmann, M. Ernst, O. Redon, L. Freud, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, P. Doig, u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:  
„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag  
„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag  
Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Voraussetzung Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.  
**Neuanmeldungen bitte über das Sekretariat Raum 209.**

Literatur **Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

### **Hipster Hamster Handy / Smarte Ästhetik\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Lehr- und Forschungsprojekt  
Einweisung in den Umgang mit und Forschungen zur materiellen Kultur am Beispiel der universitären Sammlung Jungendkulturarchiv.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

**Auch für Magister!**

### **Naturformen - von der Landschaft bis zur Mikrostruktur**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In dem Seminar wird der Themenbereich „Natur“ in allen Facetten bearbeitet; von realistischen Naturstudien über Landschaften bis zu abstrakten Strukturformationen. Ästhetische Naturformen von amorphen Gebilden über Symmetrien bis zu „fraktalen Geometrien“ und Mikroskopien werden künstlerisch transformiert. Neben den Zeichentechniken wird mit verschiedenen Farben; Aquarell, Gouache,

Acryl, Öl, Naturfarben usw. experimentiert. Das Seminar wird ergänzt mit Angeboten von Hoch- und Tiefdrucktechniken unter der Leitung von Frau Iris Borchhardt und Frau Kerstin Lichtblau.

Zur Anschauung stehen folgende Künstler:

J.v. Ruisdal, J.-B.C. Corot, R. Bresdin, C.d. Friedrich, W. Turner, C. Monet, M. Ernst, P. Klee, E. Schumacher, J. Fautrier, Wols, A. Tàpies, A. Kiefer, J. Beuys, B. Schultze, O. Piene, J. Johns, R. Smithson, M. Tobey, G. Richter, P. Kirkeby, S. Polke, E. Hesse, V. Celmins, G.d. Fries, D. Hockney, P. Doig u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z - Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die Graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt

Voraussetzung **Neuanmeldungen bitte im Sekretariat Raum 209.**

Literatur **Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

### **Projektseminar/Examenskolloquium Beratung-Analyse-Vorbereitung auf das Examen**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Das Projektseminar und Examenskolloquium gilt als Begleitung für die Studierenden der höheren Semester, die bereits an Projekten arbeiten; die die Große Präsentation, Examensausstellungen und Wissenschaftliche Examensarbeiten vorbereiten. Besprechungen finden im Plenum am Institut oder an den Atelierplätzen statt. Formale, Inhaltliche und Künstlerische Aspekte der Arbeiten werden im Hinblick auf den Studienabschluss betrachtet. Das Erstellen von Wissenschaftlichen Examensarbeiten wird besprochen.

Die Termine sind wöchentlich nach Absprache von Zeit und Ort.

Voraussetzung **Anmeldung und Vorbesprechung erfolgen am FR, 24.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

### **Referenzen I**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

### **Rolle seitwärts + Monochrome Dreidimensionalität**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 16:30, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

Voraussetzung **Nur für Studierende des 2. Semesters Hauptklasse Plastik und 4. Semester Hauptklasse (Rolle seitwärts)**

### **Zwischenräume**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Nur für Studierende des 3. Semesters Hauptklasse Plastik.**

### *Vertiefung Fachwissenschaft (6)*

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

**Inhalt** Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.  
*Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

#### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

#### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.  
Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.  
Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.  
Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

#### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

#### **Kolloquium Visuelle Kultur**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Mi 12-14 Uhr\*

Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten

Nachweis \* Für BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich.

\*\* Bachelor-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP in M6 eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Voraussetzung Kolloquium für ExamenskandidatInnen - Kolloquium für DoktorandInnen - Kolloquium für Bachelor-Studierende vor dem Abschluss

Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **KO (2 SWS) – Do 12-14 Uhr in Raum 206 oder 212 & Blocktermine n. V. – Anmeldung in der Sprechstunde  
BA/NF \*: M6 (6 CPS) \*\***

### **Konsumobjekte\* - Kolloquium BA NF**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Spöttling-Metz

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung für BA NF!**

### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.  
Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

#### **Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Voraussetzung \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

### **Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.



Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

Nachweis	<b>* Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise: Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14). Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.</b>
Voraussetzung	<b>Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.</b>
Literatur	Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
Bem. zu Zeit und Ort	<b>Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.</b>

## **Zusatzveranstaltungen**

### **GEHEN & SEHEN**

Exkursion, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

**Inhalt** GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand? Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen. Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen. Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

#### **Hinweise:**

Im Sommersemester2015 finden die Stadtspaziergänge in Verbindung mit dem (Projekt-)Seminar #BAD FRANKFURT – Aus-Zeiten an Un-Orten# und dem Projekt



MITTEL(N) – KIOSK KUNST MOBIL statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung

**Exkursion/Projekt Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung.**

Literatur

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste

Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

## Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

### BA-Studiengang

#### *BA-Einführungsveranstaltungen*

#### *BA-Pflichtmodul 1 "Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie"*

#### *BA-Pflichtmodul 2 "Einführung in das forschende Lernen"*

#### **Einführung in die Wissenschaftstheorie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

#### **Einführung in die Methoden der empirischen Kulturforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ilyes

Mi, woch, 18:00 - 20:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Ilyes

Fr, woch, 08:30 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Ilyes, Grajewski

#### **Problemdefinition und Forschungsdesign**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ilyes

Mi, woch, 08:30 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Ilyes

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Ilyes, Kocksch

#### **Projektwerkstatt: STADT | RAND | FLUSS**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Knoche

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt:**

Gegenwärtig dringen ‚Projekte‘ in viele Lebenszusammenhänge und Arbeitsbereiche ein. Sie gelten als soziales System auf Zeit mit eigenen Regeln und Normen. Damit gehen grundlegende Veränderungen der Entwurfs- und Gestaltungspraktiken kultureller Formate, ein Wandel der Produktions- und Organisationsweisen von Arbeit und Wissen sowie Umstrukturierungen bestimmter Lebensaspekte einher. In der Projektwerkstatt werden Projektablaufe von einer ersten Idee und dem zu entwickelnden Konzept über die gesamte Projektorganisation und Kontrolle bis zur finalen Umsetzung und Evaluation ausgeführt. Wir orientieren uns dabei an Ideen, Inhalten und Instrumenten des Kulturprojektmanagements. In der Projektwerkstatt stehen kulturelle, künstlerische und kreative Projekte und Prozesse im Vordergrund. Für die Projektarbeit

sind gruppenorientierte Organisationsformen und interdisziplinäres Arbeiten Grundvoraussetzungen. Leitmotiv ist in diesem Semester „STADT | RAND | FLUSS“. Eine Kooperation mit dem Architektursommer Rhein-Main (ASRM) wird angestrebt. Der nächste ASRM trägt den Arbeitstitel „Region im Fluss“ ([www.asrm2015.de](http://www.asrm2015.de)). Ziel der Projektwerkstatt ist es, im Team ein kulturelles/mediales/performatives Projekt zu konzipieren und zu realisieren. Unterschiedliche Formate sind denk- und durchführbar. Die kulturalanthropologische Perspektive kann durch Querverweise zu anderen Lehrveranstaltungen am Institut sowie durch fachspezifische Themen und Inhalte verstärkt werden. Entscheidend ist, neben einem persönlichen Bezug zum Gegenstand, die Praxisnähe der Projekte sowie der gesamten Lehrveranstaltung. Dazu zählen u.a. Expertengespräche und Lokaltermine. Wie in den vergangenen Jahren besteht die Möglichkeit, am Ende des Semesters einen „Salonabend“ mit Projektpräsentationen und Kulturprogramm im ‚Blauen Haus‘ zu veranstalten.  
Leitmotiv Projektwerkstatt 2015 „STADT | RAND | FLUSS“

Ein Leitmotiv bestimmt jedes Jahr die Projektwerkstatt. Kontinuierlich dreht es sich dabei um die Stadt und die Umsetzung der Beobachtungen urbaner Phänomene und Prozesse in kulturelle, mediale oder performative Projekte. Nachdem das Weltstädtische (WELT | STADT | tRAUM, 2014), urbane Interventionen (URBAN INTERVENTIONS, 2013) und die Verknüpfung von Stadt und Klang (URBAN SPACE. URBAN SOUND. RESONANZEN, 2012) thematische Vorgaben waren, wenden wir uns 2015 der städtischen Peripherie zu. Mit STADT | RAND | FLUSS verschiebt sich der Fokus an die Ränder der Stadt (Frankfurt) und an die Ufer des Flusses (Main). Wir wollen uns die (sub)urbanen und gleichzeitig fluvialen Randgebiete genauer anschauen, also den Stadträndern am Fluss unsere Aufmerksamkeit widmen. Welche stadtentwicklungspolitischen Rahmenbedingungen sind gegeben und in welchem soziokulturellen Diskurs finden diese statt? Wer meldet Gestaltungsansprüche an, wer setzt sie um, wer sind die Akteure? Gibt es Randgebiete, die sich selbst überlassen werden? Oder finden sich gerade in den urbanen Randzonen neuerdings Kerne von Urbanität, die neue kreative Zentren, alternative Kunst- und Kulturinstitutionen entstehen lassen? Ist es nicht vielmehr so, dass sich aktuell die urbane Verdichtung in den Innenstädten allmählich in fade Homogenität, in eine sterile Leere verwandelt, die der „Zombifikation der Stadt“ (Niklas Maak) Vorschub leistet? Und parallel dazu entstehen heterogene Stadt-Kategorien mit neuen, spannenden Raumfunktionen dort, wo man sie viel weniger erwartet – nämlich an und in der Peripherie? Erleben wir gegenwärtig eine Nach-Verdichtung und Re-Urbanisierung vernachlässigter und stigmatisierter außenstädtischer Bereiche? Diese und andere Fragen können in den studentischen Projekten gestellt, aufgegriffen, diskutiert und mögliche Erkenntnisse kulturell, medial oder performativ dargestellt werden.

In der Projektwerkstatt geht es um die Anschlussfähigkeit von Theorie und Praxis sowie um die Zusammenhänge von Konzeption und Produktion. Der Projektzyklus von Planung bis Umsetzung stellt eine Herausforderung dar und wird im besten Fall die eigenen Kompetenzen über die Projektarbeit hinaus erweitern, nämlich hin zu einer „in viele Lebenszusammenhänge und Arbeitsbereiche dringenden“, also weitreichenden Entwurfs- und Gestaltungskompetenz.

Erwartet wird ein hohes Maß an Flexibilität gegenüber Projektstrukturen sowie in Bezug auf die Teilnahme an der Projektwerkstatt. Letztlich sind der Verlauf der Veranstaltung und die Qualität der einzelnen Projekte von der Initiative und dem Engagement der Teilnehmer der Projektwerkstatt abhängig. Kooperation, Gruppen-/ Teamarbeit ist eine wichtige Grundvoraussetzung für die Projektwerkstatt. Üblich sind Kooperationen mit lokalen Initiativen, Vereinen, Institutionen und Personen. Kooperation und Austausch haben sich im Hinblick auf die praktischen Arbeiten und die Semesterabschlusspräsentation als sinnvoll erwiesen (s. Blaues Haus und angestrebte Zusammenarbeit mit dem ASRM).

#### **Aufgaben für die Teilnehmer der Projektwerkstatt:**

1. In mind. 5 Personen-Teams ein kulturelles/mediales/performatives-Projekt unter dem Leitmotiv „STADT | RAND | FLUSS“ nach den Regeln des Kulturprojektmanagements zu konzipieren, zu organisieren und nach Möglichkeit umzusetzen. (Nach Absprache besteht die Möglichkeit, sich als Einzelperson oder im kleinen Team um Förderanträge, Sponsorenakquise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Corporate Communication/ Marketing, Organisation des Salonabends zu kümmern.)
2. Eine theoretische Grundlage oder einen theoretischen Bezug zum Projekt herzustellen und zu integrieren.
3. Einen individuellen Abschlussbericht pro Teilnehmer zu verfassen. Der Abschlussbericht sollte auf max. einer Seite kurz den Projektverlauf in den genannten Projektphasen beschreiben und eine eigene Einschätzung beinhalten.

### ***BA-Pflichtmodul 3 "Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung"***

#### **Sicherheits- und Privatsphärenrisiken. Wahrnehmung und Folgen (oder Nicht-Folgen) für Softwareentwicklungspraktiken in Industrie und Forschung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Poller

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt**

Wie IT-Systeme wirksam und effizient vor Angriffen auf ihre Sicherheit und Vertraulichkeit geschützt werden können ist Gegenstand eines anhaltenden Diskurses zwischen Akteuren aus Forschung, Industrie und Politik. Während Vertreter von Politik und Industrieverbänden betonen, dass IT-Sicherheit wichtig für den deutschen IT-Industriestandort wäre, und darüber hinaus sogar eine gesellschaftspolitische Funktion hätte, verweisen IT-Sicherheitsforscher darauf, dass aus technologischer Sicht viele Probleme bereits gelöst seien und allein der Wille zur Umsetzung fehle. Dem gegenüber lassen die vielen in der Öffentlichkeit breit diskutierten signifikanten Sicherheitsvorfälle den möglichen Schluss zu, dass in vielen Bereichen der softwareentwickelnden Industrie, aber auch in der Open-Source-Gemeinschaft, das Bewusstsein für Sicherheitsrisiken eher schwach ausgeprägt zu sein scheint, oder zumindest der Wille zu handeln begrenzt sein könnte. Mögliche Ursachen für diese wahrgenommene Friktion von Standpunkten, Perspektiven, Wünschen an Softwareentwickler und der Realität in Softwareprodukten, ist wenig erforscht. Während für Softwareentwicklung selbst eine lange Tradition empirischer Untersuchungen von Motiven, Methoden und Praktiken besteht (sog. "Empirical Software Engineering"), gibt es de facto kein ausgeprägtes Forschungsgebiet eines "Empirical Secure Software Engineering". Das Seminar soll dazu beitragen, erste Einblicke in die Perspektiven und Entscheidungen von Akteuren zu erlauben, welche die Entwicklung von IT-Software beeinflussen können, oder gar

selbst in Softwareentwicklungsprozesse involviert sind.

Die Seminarteilnehmer sollen eine gemeinsame qualitative Feldstudie durchführen, bei denen sie mit Probanden aus der IT-Industrie, der IT-Forschung, der IT-Beratung oder Akteuren an staatlichen Stellen untersuchen, wie diese Sicherheits- und Privatsphärenrisiken

in ihren jeweiligen Projektkontexten antizipieren, welche Empfehlungen und Entscheidung

sie für Softwareentwicklungsprojekte treffen, und wie diese Entscheidungen in die Softwareentwicklungspraxis wirken. Die Feldstudie wird durch die Seminarteilnehmer anhand

einer Literaturrecherche und -auswertung zum Thema selbst konzipiert.

### **Literatur**

Carsten Ochs. Emerging Trends in Software Development & Implications for IT Security: An

Explorative Study. Technical Report. Fraunhofer SIT, 2014.

Michael Waidner, Michael Backes, Jörn Müller-Quade. Sicherheitstechnik im IT-Bereich.

Technischer Bericht. Fraunhofer SIT, 2014.

Sven Türpe, Annika Selzer, Andreas Poller, Mark Bedner: Denkverbote für Star-Trek-Computer? Datenschutz und Datensicherheit 38(1): 31-35 (2014)

Andreas Poller, Ulrich Waldmann, Sven Vowe, Sven Türpe: Electronic Identity Cards for User

Authentication - Promise and Practice. IEEE Security & Privacy 10(1): 46-54 (2012)

### **Voraussetzungen**

Vorhandener erfolgreicher Abschluss des Methodenkurses

### **Stiftungen / Fundraising**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Puhan-Schulz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Voraussetzungen/Organisatorisches**

### **Tagesexkursion nach Würzburg an einem Freitag, den 19.06.2015**

Bereitschaft zu Kurzexkursionen zu Stiftungen in Frankfurt im Rahmen der Seminarzeit

Bereitschaft zu einer Tagesexkursion nach **Würzburg** an einem Freitag im Juni:

**Stiftung Umweltenergierecht** (Erneuerbare Energien) und **Heiner Reitberger**

**Stiftung** (Denkmalpflege/Kunst)

### **Anforderungen**

Schein aufgrund eines Sitzungsprotokolls. Pflichtlektüre, aktive Mitarbeit bei Diskussionen und der Vorbereitung der Besuche von Institutionen (siehe Literatur Auswahl).

### **Lerninhalt**

Hier sollen Expertinnen und Experten aus folgenden Bereichen besucht oder ins Seminar eingeladen werden. Behr-Fundraising (Einführung ins Thema unter dem Aspekt: Fundraising und Kooperation); Frankfurter Bürgerstiftung (Bürgerschaftliches Engagement/Veranstaltungen); Die Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (Sponsoring-Präsentation); Museum Wiesbaden – Fundraising Kampagne zum Erwerb eines restituierten Kunstwerks; Schader Stiftung (Media Planung), Wie Stiftungskapital heute angelegt wird (z.B. Bethmann Bank). Auch sollen einige beispielhafte Kampagnen kennengelernt werden.

### **Lernziele**

Kulturelle aber auch soziale Einrichtungen und Betriebe sind ein wichtiges Berufsfeld für Kulturanthropologen, Kulturwissenschaftler und Volkskundler. Im Seminar sollen Einblicke in die kulturelle Praxis von Stiftungen gegeben werden. Anhand von konkreten Beispielen aus verschiedenen Genres sollen Grundkenntnisse in Organisation und Ablauf von Projekten und Kampagnen gegeben werden. In der Seminarzeit sollen anhand von Fachliteratur und Expertengesprächen die Grundlagen des Fundraising, Fundraising Märkte (Geberprofile und Motivationen) und Strategien des Fundraising (Konzeptionslehre und Mediaplanung) erarbeitet werden.

#### **Literatur (Auswahl)**

Fundraising Akademie (Hg.): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Instrumente. Gabler Verlag: Wiesbaden 2008 (4. akt. Auflage), S. 41-44; S. 80 – 87; S. 88-93; S. 250 – 279; S. 280 – 285; S. 459-469; S. 533-535

Kreuzer, Thomas; Vöge, Irina und Watenphul, Jens (Hg.): Fundraising: 46 Experten erläutern Kampagnen, Events, Sponsoring u.v.m. Fink Medien AG: Ostfildern 2005

#### Informationen im Web.:

[www.chancenschenken.de](http://www.chancenschenken.de)

[www.fundraisingverband.de](http://www.fundraisingverband.de)

[www.hafen2.net](http://www.hafen2.net)

[www.museum-wiesbaden.de/wende](http://www.museum-wiesbaden.de/wende)

[www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de)

[www.reitberger-stiftung.de](http://www.reitberger-stiftung.de)

[www.stiftung-umweltenergierecht.de](http://www.stiftung-umweltenergierecht.de)

### ***BA-Pflichtmodul 4 "Lehrforschungsprojekt Phase 1: Problemdefinition und Forschungsplanung"***

#### **Digital Society in the Making. Akteure, Praxis, Materialität**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

#### **Ethnographien von Infrastruktur(en): Das Beispiel städtische Versorgungsnetze**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Welz

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Di, Einzel, 10:30 - 17:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

### ***BA-Pflichtmodul 5 "Lehrforschungsprojekt Phase 2: Forschung und Auswertung"***

#### ***BA-Pflichtmodul 6 "Abschlussmodul"***

#### **CIC Creativity Innovation City**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

#### **Multispecies Communities: Frankfurt und seine heimlichen Akteure**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

### *BA-Wahlpflichtmodul "Das Wissen vom Wissen"*

### *BA-Wahlpflichtmodul "Europäisierung"*

#### **Vorlesung Europäisierung**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Welz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 27.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

#### **Forschungsseminar Europäisierung: Einführung in die empirische Europäisierungsforschung mit Schwerpunkt Osteuropa**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Baga

Di, woch, 08:30 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Lerninhalt:**

War im Laufe des Beitrittsprozesses der ost- und mitteleuropäischen Länder Europäisierung von den strikten Vorgaben der Konditionalität und der rigiden Erwartung der Regelkonformität eingerahmt, so wird nach erfolgreichem Beitritt Europäisierung zunehmend als Rekontextualisierung und spezifische Adaptation von EU-Impulsen innerhalb nationaler Gesellschaften verstanden (Kutter/Trappmann 2006:49). Einzelnen Akteuren auf der nationalen, subnationalen und bis hin zur individuellen Ebene wird hierüber der Raum und die Fähigkeit zugestanden, sich über die Entwicklung eigener Strategien Europa "anzueignen". Betrachtet man Europäisierung als "das strategische Nebeneinander und die dynamische Verschränkung zwischen neoliberal geprägten Räumen einerseits und gezielt geschaffenen Ausnahmeregelungen andererseits" (Gille 2009:73), so lassen sich innerhalb Europas komplexe Dynamiken von politischer, sozialer und kultureller Integration und Exklusion, von Anpassung und von Widerstand beobachten.

#### **Lernziele:**

Das Forschungsseminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, erste Einblicke in die kulturanthropologische Osteuropaforschung zu gewinnen. Hierfür werden theoretische und methodologische Annäherungsweisen an den Gegenstandsbereich vorgestellt und anhand von Fallstudien gemeinsam diskutiert. Davon ausgehend sollen die Studierenden ein eigenes kleines Forschungsprojekt formulieren und vorstellen.

Damit die selbstständige Projektarbeit möglichst viel Raum bekommt, werden sich im ersten Teil der Veranstaltung Theoriesitzungen und Projektsitzungen abwechseln. Der zweite Teil der Veranstaltung ist der Projektarbeit gewidmet; die Textarbeit wird hier gezielt auf die von den Studierenden gewählten Forschungsschwerpunkte zugeschnitten.

#### **Vorbereitende Lektüre:**

Kaschuba, Wolfgang (1999): Einführung in die Europäische Ethnologie, München

Gille, Zsuzsa (2004): Global Force, Connections, or Vision?: The Three Meanings of Europe in Postsocialism. University of Illinois EUC Working Paper Vol. 4, No. 2 (<http://aei.pitt.edu/2032>)



### **Forschungsseminar Europäisierung: Kulturanthropologische Perspektiven auf Klima- und Energiepolitik in der EU**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Sperling

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalte:**

Europa unterliegt einem stetigen Transformationsprozess. Diese Annahme kulturanthropologischer Europäisierungsforschung lässt sich gerade heutzutage nicht mehr ausblenden, wenn man über die wechselseitige Abhängigkeit wirtschaftlicher und politischer Prozesse spricht. Vor allem auch in Hinblick auf Techniken der Energie-Produktion, -Verteilung und -Nutzung wird dies bemerkbar. Die Klima- und Nachhaltigkeitskrise moderner Industriegesellschaften zwingt zwangsläufig zum reflexiven Umgang mit knappen Ressourcen. Im Bereich der Energie wird dies durch die Notwendigkeit der Umsteuerung auf Erneuerbare Energien, der Einrichtung dezentraler Energie-Infrastrukturen und der Steigerung der Effizienz in der Energiekonsumption deutlich.

Vor diesem Hintergrund werden wir uns u.a. auch mit der Realisierung und Umsetzung der Europäischen Strategie „Klima- und Energiepolitik bis 2030“ und der Strategie „Roadmap2050“ beschäftigen und nachvollziehen, wie diese in einzelnen Fallstudien auf der Mikroebene beobachtbar sind.

#### **Lernziele:**

Das Forschungsseminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, erste Einblicke in die kulturanthropologische Europäisierungsforschung am Beispiel Europäischer Energiepolitik zu gewinnen. Hierfür werden im ersten Teil der Veranstaltung theoretische und methodologische Annäherungsweisen an den Gegenstandsbereich vorgestellt und anhand von Fallstudien gemeinsam diskutiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen dann die Studierenden ein eigenes kleines Forschungsvorhaben formulieren und vorstellen.

### **Lektürekurs Europäisierung**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Welz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

*BA-Wahlpflichtmodul "Kultur (in) der Stadt"*

*BA-Wahlpflichtmodul "Medien und Medialität"*

### **Vorlesung Medien und Medialität**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Do, woch, 08:30 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

### **Forschungsseminar Medien und Medialität: Software in the Making**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Bem. zu Zeit und Ort Das Forschungsseminar "Software in the Making" beschäftigt sich mit digitale Medien im Entwurfs- und Realisierungsprozess und schaut sich an, wie Software in der Praxis gemacht wird - Software in the Making. Mit Ansätzen der "Software Studies" und der "Science and Technology Studies" beschäftigen sich die Teilnehmenden am Forschungsseminar mit der konkreten Arbeit von Praktikern und führen zu diesem Zweck kleine eigenständige empirische Feldstudien durch. Sie richten den Blick auf die Praxis von Softwareentwicklern, Softwaredesignern, Systementwicklern,

Nutzerforschern, Anforderungsanalysten, Software-Produktmanagern, Programmierern,  
Hackern, Codern, Testern, usw.

### **Forschungsseminar Medien und Medialität: Viren, Meme, Performance und die Frage medialer Aufmerksamkeit**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schwinghammer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Bem. zu Zeit und Ort Ob *Tagesschau* oder *Auto-Bild*, der mediale Kampf um Leser oder Zuschauer hat seine skalierbare Form in *likes*, *clicks* oder *re-posts* gefunden. Sie scheinen Auskunft darüber zu geben, wer seine oder ihre mediale Aufmerksamkeit auch monetarisieren kann. Selbst diejenigen, die nicht über eine ausgefeilte Maschinerie verfügen, können hier erfolgreich sein, können gesehen, kommentiert oder mit einem "Like" versehen werden. Jenseits utopischer Hoffnungen einer partizipativen Kultur, zeichnen sich in aktuellen medialen Umgebungen eben auch mediale Formen ab, die - möglicherweise eher aufmerksamkeitsökonomischen Motiven folgen. Weder "Harlem Shake" noch "Grumpy Cat" sind lediglich Phänomene kollektiver Spaßpraktiken. Vielmehr verfolgen die Beiträger und Beiträgerinnen in ihrer kopierenden, imitierenden oder parodierenden Darbietung auch das Ziel gesehen, gehört, "gemocht" zu werden, damit auch für andere das Moment der Aufmerksamkeit deutlich und kapitalisierbar wird.

In der Lehrveranstaltung werden zunächst zentrale Konzepte, Theorien und Funktionen einer Aufmerksamkeitssökonomie vorgestellt und diskutiert, um anhand von ausgewählten Beispielen bestimmter Internetphänomene analytische Perspektiven zu schaffen, die dann im zweiten Abschnitt durch eigene Forschungen der Studierenden erprobt werden.

### **Lektürekurs Medien und Medialität**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

*BA-Wahlpflichtmodul "Mobilitäten"*

*BA-Wahlpflichtmodul "Ökonomie, Technologie, Kulturen"*

### **Vorlesung Ökonomie Technologie Kulturen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

### **Forschungsseminar Ökonomie Technologie Kulturen: Digital Economy**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Bem. zu Zeit und Ort "Digital Economy", "Industrie 4.0", "die vierte industrielle Revolution", "vernetzte Produktion", "Internet der Dinge", "Smart Economy", "anpassungsintelligente Produktionssysteme" - das sind einige der Schlagworte in Diskursen um eine digitale Transformation von Industrie und Wirtschaft. Das Forschungsseminar "Digital Economy" beschäftigt sich auf der Basis von Dokumentenanalysen mit Zukunftskonzepten für eine digital basierte Industrie und Wirtschaft und schaut sich Agenden und Aktionspläne zur Entwicklung und Implementierung einer Digitalen Wirtschaft an. Mit Ansätzen der "Anthropology of Policy" und der "Science and Technology Studies" setzen sich die Teilnehmenden damit auseinander, welche Akteure an Veränderungsprozessen mitwirken.

## **Forschungsseminar Ökonomie Technologie Kulturen: Cybersecurity. Zwischen Sicherheitsbedürfnis und dem Wunsch nach Privatsphäre im Internet**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Seitz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt**

Seit der NSA-Affäre wissen wir, dass wir unter ständiger Beobachtung stehen – und das nicht nur durch Staaten, sondern vor allem auch durch zahlreiche Unternehmen, die mit dem Handel von Daten Geschäfte betreiben. Die Verunsicherung wächst – wie sicher sind wir in der Netzwerkgesellschaft? Die Digitalisierung durchdringt den Alltag, wird zur Selbstverständlichkeit, digitale und analoge Welt lassen sich längst nicht mehr trennen. Umso leichter können mit Daten Rückschlüsse auf Personen gezogen werden. Der Internet- und Smartphonenuutzer wird gläsern, das Magazin Wired titelte in seiner November-Ausgabe (UK) gar: „The Data Industry is selling your life“.

Forderungen nach Sicherheit und Vertrauen werden laut. Experten sprechen von einer „Sicherheitsgesellschaft“. Doch was bedeutet Sicherheit in einer vernetzten Welt?

- Politiker argumentieren mit der Bewahrung der öffentlichen Sicherheit. Die Diskussionen um Vorratsdatenspeicherung reißen nicht ab, aktuell ist ein IT-Sicherheitsgesetz in Deutschland geplant. Ziel dieses Gesetzesentwurfs ist es, die Cyberkriminalität einzudämmen und die Bürger besser zu schützen.
- Datenschützer sehen in diesen staatlichen Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Sicherheit, aber auch im Dataming von Wirtschaftsunternehmen, eine Einschränkung der Privatsphäre des Einzelnen. Sie argumentieren mit dem Verstoß gegen das Menschenrecht der Privatsphäre sowie das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.
- Unternehmen stehen vor der Herausforderung, die Kommunikation mit Kunden so sicher wie möglich zu gestalten. Das bedeutet zum einen, Sicherheit bei Transaktionen z.B. Online-Einkäufen zu gewährleisten. Zum anderen rückt der verantwortungsbewusste Umgang mit Kundendaten in den Vordergrund.

Sicherheit wird folglich unterschiedlich definiert. Diese Unterschiede gilt es, im Forschungsseminar herauszuarbeiten. Die Studierenden sollen anhand von Dokumentenanalysen, teilnehmender Beobachtung und Experteninterviews die jeweiligen Konstruktionen von Sicherheit untersuchen.

### **Literatur:**

Groenemeyer, Axel (Hrsg.): Wege der Sicherheitsgesellschaft. Gesellschaftliche Transformationen der Konstruktion und Regulierung innerer Unsicherheiten. Wiesbaden 2010.

Lange, Hans-Jürgen; Bötticher, Astrid (Hrsg.): Cyber-Sicherheit. Studien zur Inneren Sicherheit. Wiesbaden 2014.

Mayer-Schönberger, Viktor; Cukier, Kenneth: Big Data. Die Revolution, die unser Leben verändern wird. München 2013.

Meinel, Christoph; Sack, Harald: Sicherheit und Vertrauen im Internet: Eine technische Perspektive. Wiesbaden 2014.

Schaar, Peter: Überwachung total: Wie wir in Zukunft unsere Daten schützen. Berlin 2014.

## **Lektürekurs Ökonomie Technologie Kulturen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Acksel

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

## **Masterstudiengang**

*Master-Einführungsmodul/-Pflichtmodul "Epistemologie und kulturanthropologische Forschung"*

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Welz/Wolf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

### **Tutorium Einführungsmodul**

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Amelang

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

*Thematisches Master-Pflichtmodul "Kulturen und Techniken des Visuellen"*

*Thematisches Master-Pflichtmodul "Mobilitäten"*

*Thematisches Master-Pflichtmodul "Transnationalisierung und (Lebens-)Wissenschaften"*

### **Grundlagenseminar**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolf

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

### **Forschungsseminar: The Microbe Strikes Back! - Multiresistente Erreger als Folge biosozialer Behandlungskontexte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hall

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

### **Lektürekurs**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

*Thematisches Master-Pflichtmodul "Globale Ökonomien"*

*Master-Pflichtmodul "Abschlussmodul"*

### **Abschlusskolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Welz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2015 - 08.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

*Vertiefungsphase*

### **Tutorium Vertiefungsphase**

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Salein

Di, woch, 09:00 - 10:30, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

## **Sonstige Veranstaltungen**

### **Sinologie / China**

Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

Da kurzfristige Änderungen möglich sind, informieren Sie sich bitte über den aktuellen Stand auf: <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>

## **Bachelor**

*Abschluss B.A. (Hauptfach, 8 Semester), ab WS 2010/11*

*Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1)*

*Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2)*

### **Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache (S2-K1, S2-N-K , Ch2-K )**

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Nachweis **BA Sinologie im Hauptfach** : Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Minuten), Inhalt K1 und K2

**BA Sinologie im Nebenfach** : Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten), Inhalt K

**BA Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Chinesische**

**Sprachwissenschaft** im Haupt- und Nebenfach: Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten) Inhalt Ch1.2 und Ch1.3

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-----

**BA Sinologie im Hauptfach:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

**BA Sinologie im Nebenfach:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

**BA ES mit Schwerpunkt Chinesische Sprachwissenschaft im Hupt- und Nebenfach:** Leistungsnachweis für Ch1.2

**Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S2-K2, S3-N-K2, M1b-K2, Ch3-K2 und Ch2-K)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604, Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 12:15 - 14:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Gruppe 3, Song

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604, Gruppe 3, Song

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

*Modernes Chinesisch Mittelstufe 1: Studien-und Praxissemester im chinesischsprachigem Raum (S3)*

*Modernes Chinesisch Mittelstufe 2 (S4)*

**Einführung in die chinesische Medienberichterstattung (S4-Ü1)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 717

**Modernes chinesisches Mittelstufe II (S4-K1)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 717



### Modernes Chinesisch Oberstufe 1 (S5)

#### Lektüre chinesischer literarischer Texte (S5-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

#### Lektüre chinesischer wissenschaftlicher Texte (S5-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Tröster

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 13:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 717

Inhalt In der Übung werden ausgewählte chinesischsprachige wissenschaftliche Texte verschiedener Textsorten übersetzt. In diesem Zusammenhang wird zudem der Umgang mit Nachschlagewerken/digitalen Ressourcen vertieft.

**Hinweis:** Ein eigener CrossAsia-Zugang ist erforderlich. Falls Sie noch keinen Zugang beantragt haben sollten, holen Sie dies bitte bis spätestens zur zweiten Sitzung nach.

Nachweis *Teilnahmenachweis:*

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als zwei Fehlsitzungen (einschließlich durch Attest belegte Krankheit)
- regelmäßige Vorbereitung der Aufgaben und ggf. rechtzeitige Einreichung (u.a. Übersetzung, Lektüre, Rechercheaufgaben; teilweise in Gruppenarbeit)
- 

*Leistungsnachweis:*

*Voraussetzung:* siehe Teilnahmevoraussetzungen; Teilnahmenachweis S5-Ü1

*Inhalt:* Übersetzungsklausur (Übersetzung eines chinesischen wissenschaftlichen Textes ins Deutsche; 90 min)

*Termin und Ort:* wird noch bekannt gegeben

*Nachtermin und Ort:* wird noch bekannt gegeben

*Hinweis zur Klausur:* Ein gedrucktes Wörterbuch pro Person ist erlaubt, elektronische Wörterbücher und sonstige Hilfsmittel dürfen in der Klausur nicht verwendet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

**OLAT:** Bitte registrieren Sie sich bis 17.04.2015 in OLAT, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekanntgegeben und bereitgestellt.

**Sprechstunde:** Mo, 15-17 Uhr in Jur 719; E-Mail: m.troester@em.uni-frankfurt.de

Teilnahmevoraussetzung:

- S5-Ü1: erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4
- Magister: Zwischenprüfung
- Reichen Sie bitte bis zur zweiten Sitzung das Formular zum Nachweis der Teilnahmevoraussetzungen sowie einen Ausdruck aus Ihrem Studienkonto ein.

#### Modernes Chinesisch Oberstufe I (S5-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

### *Vormodernes Chinesisch (S6)*

#### **Vormodernes Chinesisch I (S6-K1, M4-2-Ü2)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 717

#### **Vormodernes Chinesisch III (S6-K3)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

### *Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1)*

#### **Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte II (G1-PS2, G1-N-PS2, Ch6-PS1 und Ch6N-PS2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tröster

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 2

**Inhalt** Die Veranstaltung knüpft an das Proseminar „Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte I“ des Wintersemesters 2014/2015 an. Das Proseminar untergliedert sich in drei Teile, wobei der erste sich mit den Grenzen „Chinas“, der zweite und längste mit Themen aus dem Kulturbereich im engeren Sinne und der dritte mit Fragen zu Gesellschaft und Wissenschaft auseinandersetzt.

**Nachweis** Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als zwei Fehlstunden (einschließlich durch Attest belegte Krankheit)
- aktive Teilnahme:

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (wahlweise Essay)

- **HF:** 5-8 Seiten Fließtext plus Deckblatt und Literaturverzeichnis
- **NF und ES:** 4-6 Seiten Fließtext plus Deckblatt und Literaturverzeichnis
- **Inhalt:** Die Themen werden Anfang Juni 2015 bekannt gegeben. Bitte reichen Sie die Essays **in elektronischer und ausgedruckter Form** ein (Fach von Mirjam Tröster im Geschäftszimmer).
- **Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung:** Teilnahmenachweise G1-Ü und G1-PS2 bzw. G1-N-Ü und G1-N-PS2 bzw. Ch6-Ü und Ch6-PS1
- **Anmeldung:** 01.06.2015 bis 30.06.2015 bei Philosophischer Promotionskommission über QIS/LSF
- **Rücktrittstermin:** 01.06.2015 bis 30.06.2015 bei Philosophischer Promotionskommission über QIS/LSF
- **Abgabetermin:** 27.07.2015
- **Nach-Abgabetermin:** 27.08.2015

Voraussetzung

**Belegpflicht in QIS-LSF**

**OLAT:** Bitte registrieren Sie sich zwischen dem 10. und 17. April 2015 im OLAT-Kurs, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekannt gegeben und bereitgestellt. Die Bearbeitung des Wiki ist nur nach Anmeldung im OLAT-Kurs möglich.

**Sprechstunde:**

Montag, 15-17 Uhr und nach Vereinbarung; Raum Jur 719

E-Mail:m.troester@em.uni-frankfurt.de; Tel.: 069/798-28795

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können eine Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-----

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Hauptfach (HF): Leistungsnachweis G1-PS1

Nebenfach (NF): Teilnahmenachweis G1-N-PS1

Empirische Sprachwissenschaften (ES): Teilnahmenachweis Ch6-PS1

#### **Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie (G1-Ü, G1-N-Ü, Ch6-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büttner

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 07.07.2015 - 07.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 10.07.2015 - 10.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

#### **Zusatzangebot: Tutorium zum Modul G1**

Tutorium, SWS: 1.0

Mo, woch, 10:00 - 10:45, 13.04.2015 - 27.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1

Mo, woch, 11:00 - 11:45, 13.04.2015 - 27.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2

Inhalt Vertiefte Einübung der Inhalte aus dem Proseminar und der Übung (Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten).

#### **Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Grundlagen (G2)**

#### **Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS, V2-N-PS, Ch4-V, ChN4-V und Ch8-PS)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 717

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### **Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen (G2-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

### *Kulturelle und intellektuelle Grundlagen der chinesischen Gesellschaft (G3)*

#### **Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas (G3-S1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

### *China und die Welt (G4)*

#### *Chinesische Wissenskulturen (Wahlpflicht 1)*

#### **Religion im China der späten Kaiser- und der Republikzeit (V1-HS)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Inhalt Der Zusammenbruch der letzten chinesischen Dynastie und die Gründung der Republik China im Jahre 1912 wurden begleitet von einer Reihe tiefgreifender kultureller, gesellschaftlicher und politischer Veränderungen, die auch das Verständnis von Religion stark beeinflussten. Durch die Einführung eines christlich geprägten Religionsbegriffs ab den 1890er Jahren erschien Religion zum ersten Mal als ein greifbarer Teil chinesischer Kultur und musste gegen existierende Begriffe und Praktiken abgegrenzt werden. Chinesische Intellektuelle rangen mit dem neuartigen Religionsbegriff, der eine deutlich eurozentrische Färbung aufwies, und versuchten, ihn auf unterschiedliche Weise auf den chinesischen Kontext anzuwenden. Dementsprechend wurde eine Vielzahl von Ansätzen propagiert, welche Rolle Religion in einem modernen China spielen sollte. Die Vorschläge reichten von der Etablierung einer konfuzianischen Staatsreligion bis zur vollständigen Ausrottung von Religion und Aberglauben. Auch religiöse Gruppierungen beteiligten sich an dieser Auseinandersetzung. Weit davon entfernt, passive Objekte staatlicher Reformprojekte zu sein, reagierten sie schnell und umfassend auf die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten der Republikzeit. Jede größere Religionsgemeinschaft etablierte nationale Organisationsformen, um die eigene Legitimität und Bedeutung für den Nationalstaat zu unterstreichen. In vielen Fällen wurde zudem ein synkretistisches Verständnis der drei „klassischen“ Religionen Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus um das Christentum und den Islam erweitert. Diese Übung wird versuchen, anhand ausgewählter Sekundärliteratur und Originalquellen einige der oben erwähnten Wandlungen im chinesischen Religionsverständnis von der späten Kaiserzeit bis in die Republikzeit exemplarisch darzustellen und dabei einen Einblick in die Schwierigkeiten einer transkulturellen Anwendung des Religionsbegriffs zu geben.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

#### **Übung zu chinesischen Wissenskulturen (V1-Ü und M8-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### *Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Vertiefung (Wahlpflicht 2)*

#### **Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft (V2-HS, M4-2-HS, Ch6-HS2, M7-HS, Ch9-HS2 und Ch9N-HS)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

**Fachliteratur zur chinesischen Sprache und Kommunikation (V2-Ü, M4-2-Ü1, M7-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

*Staat und Gesellschaft Chinas (Wahlpflicht 3)*

*Chinesische Literatur und Kulturen des Performativen (Wahlpflicht 4)*

*Arbeit mit chinesischen Forschungsmaterialien*

**Hilfsmittel der Arbeit mit chinesischen Quellen (B1-Ü3)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 717

Inhalt Die Veranstaltung knüpft an die Übung „Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie“ (G1-Ü) des Bachelorstudiengangs an. Sie stellt weitere Hilfsmittel der Sinologie zum Arbeiten mit chinesischen Forschungsmaterialien aus den Bereichen des vormodernen und des modernen Chinas vor. Die Übung beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Recherche in digitalen und nichtdigitalen Ressourcen und übt den kritischen und eigenständigen Umgang mit ausgewählten Hilfsmitteln ein. Sie ergänzt weitere Veranstaltungen des Moduls B1 „Arbeit mit chinesischen Forschungsmaterialien“ zur kritischen Analyse und Übersetzung wissenschaftlicher Texte und führt somit auf die Abfassung der Abschlussarbeit (Modul B2) hin bzw. begleitet diese.

Nachweis **Teilnahmevoraussetzung:**

- BA: erfolgreicher Abschluss der Module S5, S6, G1
- MA: keine
- Magister: Zwischenprüfung

**Erforderliche Studiennachweise:**

*Teilnahmenachweis:*

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als vier Zeitstunden Abwesenheit (einschließlich durch Attest belegte Krankheit)
- regelmäßige Vorbereitung der Aufgaben und Kurzpräsentationen

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

Literatur

- Cohen, Alvin P. 2000. *Introduction to Research in Chinese Source Materials*. New Haven: Yale University Press.
- Elman, Benjamin A. 1998-. *Classical Historiography for Chinese History*. URL: <http://www.princeton.edu/~classbib/>.
- Kaun, Matthias und Martina Siebert. N/A. *Online Guide East Asia*. URL: <http://crossasia.org/ogea/>.
- Lechner, Hanno E. 1995-. *Internet Guide for Chinese Studies*. URL: <http://sun.sino.uni-heidelberg.de/igcs/>.
- Wilkinson, Endymion. 2000. *Chinese History: A Manual*, Revised and Enlarged. Cambridge, Mass.: Harvard University Asia Center.
- Zurndorfer, Harriet T. 1995. *China Bibliography: A Research Guide to Reference Works About China: Past and Present*. Leiden: Brill.

### **Lektüre chinesischer Fachliteratur (B1-Ü1)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### **Übersetzung chinesischer Fachtexte (B1-Ü2)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

*Bachelorarbeit*

*Abschluss B.A. (Hauptfach, 6 Semester)*

*Modernes Chinesisch: Grundkurs (M1a)*

*Modernes Chinesisch: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (M1b)*

*Modernes Chinesisch Mittelstufe: Studien- und Praxissemester im chinesischsprachigen Raum (M2)*

*Gesellschaft und Kultur des modernen China (M3)*

*Chinesische Kommunikation und Sprachkultur: Grundlagen (M4-1)*

**Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS, V2-N-PS, Ch4-V, ChN4-V und Ch8-PS)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 717

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

*Chinesische Kommunikation und Sprachkultur: Vertiefung (M4-2)*

**Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft (V2-HS, M4-2-HS, Ch6-HS2, M7-HS, Ch9-HS2 und Ch9N-HS)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### **Fachliteratur zur chinesischen Sprache und Kommunikation (V2-Ü, M4-2-Ü1, M7-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### **Vormodernes Chinesisch I (S6-K1, M4-2-Ü2)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 717

*Moderne chinesische Literatur (M5)*

*Chinesische Medien und Öffentlichkeit (M6)*

*Historische Grundlagen des modernen China (M7)*

*Wissenschaftliche Beschaffung und Verarbeitung von Informationen in der Sinologie (M8)*

*Abschluss B.A. (Nebenfach, 6 Semester, PO 2010)*

*Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1-N)*



### *Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2-N)*

#### **Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache (S2-K1, S2-N-K , Ch2-K )**

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Nachweis **BA Sinologie im Hauptfach** : Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Minuten), Inhalt K1 und K2

**BA Sinologie im Nebenfach** : Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten), Inhalt K

**BA Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Chinesische Sprachwissenschaft** im Haupt- und Nebenfach: Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten) Inhalt Ch1.2 und Ch1.3

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-----

**BA Sinologie im Hauptfach:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

**BA Sinologie im Nebenfach:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

**BA ES mit Schwerpunkt Chinesische Sprachwissenschaft im Hupt- und Nebenfach:** Leistungsnachweis für Ch1.2

### *Modernes Chinesisch Elementarstufe 3 - Schriftzeichenkunde (S3-N)*

#### **Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S2-K2, S3-N-K2, M1b-K2, Ch3-K2 und Ch2-K)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1  
Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1  
Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 2, Jin  
Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin  
Mo, woch, 12:15 - 14:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 3, Song  
Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Song  
Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Modernes Chinesisch: Mediensprache (S4-N)*

#### **Einführung in die chinesische Medienberichterstattung (S4-N-Ü2 und M6N-2-Ü5)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wang

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### *Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1-N)*

#### **Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte II (G1-PS2, G1-N-PS2, Ch6-PS1 und Ch6N-PS2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tröster

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 2

Inhalt Die Veranstaltung knüpft an das Proseminar „Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte I“ des Wintersemesters 2014/2015 an. Das Proseminar untergliedert sich in drei Teile, wobei der erste sich mit den Grenzen „Chinas“, der zweite und längste mit Themen aus dem Kulturbereich im engeren Sinne und der dritte mit Fragen zu Gesellschaft und Wissenschaft auseinandersetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als zwei Fehlstunden (einschließlich durch Attest belegte Krankheit)
- aktive Teilnahme:

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (wahlweise Essay)

- **HF:** 5-8 Seiten Fließtext plus Deckblatt und Literaturverzeichnis
- **NF und ES:** 4-6 Seiten Fließtext plus Deckblatt und Literaturverzeichnis
- **Inhalt:** Die Themen werden Anfang Juni 2015 bekannt gegeben. Bitte reichen Sie die Essays **in elektronischer und ausgedruckter Form** ein (Fach von Mirjam Tröster im Geschäftszimmer).
- **Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung:** Teilnahmenachweise G1-Ü und G1-PS2 bzw. G1-N-Ü und G1-N-PS2 bzw. Ch6-Ü und Ch6-PS1

- **Anmeldung:** 01.06.2015 bis 30.06.2015 bei Philosophischer Promotionskommission über QIS/LSF
  - **Rücktrittstermin:** 01.06.2015 bis 30.06.2015 bei Philosophischer Promotionskommission über QIS/LSF
  - **Abgabetermin:** 27.07.2015
  - **Nach-Abgabetermin:** 27.08.2015
- Belegpflicht in QIS-LSF**

Voraussetzung

**OLAT:** Bitte registrieren Sie sich zwischen dem 10. und 17. April 2015 im OLAT-Kurs, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekannt gegeben und bereitgestellt. Die Bearbeitung des Wiki ist nur nach Anmeldung im OLAT-Kurs möglich.

**Sprechstunde:**

Montag, 15-17 Uhr und nach Vereinbarung; Raum Jur 719

E-Mail:m.troester@em.uni-frankfurt.de; Tel.: 069/798-28795

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können eine Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-----

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Hauptfach (HF): Leistungsnachweis G1-PS1

Nebenfach (NF): Teilnahmenachweis G1-N-PS1

Empirische Sprachwissenschaften (ES): Teilnahmenachweis Ch6-PS1

**Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie (G1-Ü, G1-N-Ü, Ch6-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büttner

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 07.07.2015 - 07.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 10.07.2015 - 10.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Geschichte, Kultur und Gesellschaft Chinas (V1-N)*

#### **Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas (G3-S1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

### *Chinesische Kommunikation und Sprachkultur (V2-N)*

#### **Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS, V2-N-PS, Ch4-V, ChN4-V und Ch8-PS)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 717

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

#### **Situationsspezifik chinesischer Kommunikationsformen ( V2-N-Ü, Ch8-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jin

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### *Abschluss B.A. (Nebenfach, 6 Semester, PO 2006)*

#### *Modernes Chinesisch: Grundkurs (M1a)*

#### *Modernes Chinesisch: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (M1b)*

#### **Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S2-K2, S3-N-K2, M1b-K2, Ch3-K2 und Ch2-K)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 12:15 - 14:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Song

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

*Grundwissen zu Staat und Gesellschaft im vormodernen und modernen China (M3-N)*

*Chinesische Medien und Öffentlichkeit (M6-N1)*

*Kommunikative Praxis chinesischer Medien und Öffentlichkeit (M6-N2)*

**Einführung in die chinesische Medienberichterstattung (S4-N-Ü2 und M6N-2-Ü5)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wang

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

## **Master**

*Master-Sinologie (zweijährig), ab WS 2009/10*

*Chinesische Sprachkompetenz*

*Vertiefung chinesische Sprachkompetenz*

*Grundlagen der chinesischen Zivilisation*

**Vormodernes Chinesisch III (S6-K3)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

*Kultur und Gesellschaft Chinas*

*Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Sinologie*

**Kritische Auswertung chinesischer wissenschaftlicher Quellen II (V-Ü2 und M1b-Ü2)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

*Praxis wissenschaftlichen Arbeitens in China: Erschließung chinesischer Quellen und Materialien*

*Wahlpflichtmodule*

*Chinesische Kommunikation und Sprachkultur*

**Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft (V2-HS, M4-2-HS, Ch6-HS2, M7-HS, Ch9-HS2 und Ch9N-HS)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

**Fachliteratur zur chinesischen Sprache und Kommunikation (V2-Ü, M4-2-Ü1, M7-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

*Chinesische Wissenskultur*

**Religion im China der späten Kaiser- und der Republikzeit (V1-HS)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Inhalt Der Zusammenbruch der letzten chinesischen Dynastie und die Gründung der Republik China im Jahre 1912 wurden begleitet von einer Reihe tiefgreifender

kultureller, gesellschaftlicher und politischer Veränderungen, die auch das Verständnis von Religion stark beeinflussten. Durch die Einführung eines christlich geprägten Religionsbegriffs ab den 1890er Jahren erschien Religion zum ersten Mal als ein greifbarer Teil chinesischer Kultur und musste gegen existierende Begriffe und Praktiken abgegrenzt werden. Chinesische Intellektuelle rangen mit dem neuartigen Religionsbegriff, der eine deutlich eurozentrische Färbung aufwies, und versuchten, ihn auf unterschiedliche Weise auf den chinesischen Kontext anzuwenden. Dementsprechend wurde eine Vielzahl von Ansätzen propagiert, welche Rolle Religion in einem modernen China spielen sollte. Die Vorschläge reichten von der Etablierung einer konfuzianischen Staatsreligion bis zur vollständigen Ausrottung von Religion und Aberglauben. Auch religiöse Gruppierungen beteiligten sich an dieser Auseinandersetzung. Weit davon entfernt, passive Objekte staatlicher Reformprojekte zu sein, reagierten sie schnell und umfassend auf die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten der Republikzeit. Jede größere Religionsgemeinschaft etablierte nationale Organisationsformen, um die eigene Legitimität und Bedeutung für den Nationalstaat zu unterstreichen. In vielen Fällen wurde zudem ein synkretistisches Verständnis der drei „klassischen“ Religionen Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus um das Christentum und den Islam erweitert. Diese Übung wird versuchen, anhand ausgewählter Sekundärliteratur und Originalquellen einige der oben erwähnten Wandlungen im chinesischen Religionsverständnis von der späten Kaiserzeit bis in die Republikzeit exemplarisch darzustellen und dabei einen Einblick in die Schwierigkeiten einer transkulturellen Anwendung des Religionsbegriffs zu geben.

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

#### **Übung zu chinesischen Wissenskulturen (V1-Ü und M8-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

#### *Sozialwissenschaftliche Ansätze der Chinawissenschaft*

#### *Archäologie und Frühgeschichte Chinas*

#### *Mastermodul*

#### **Kolloquium Master Sinologie (M-Koll, M6-Koll)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Amelung/Wippermann/Yang

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

#### *Master-Sinologie (einjährig), ab WS 2011/12*

#### *Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Sinologie*

#### **Kritische Auswertung chinesischer wissenschaftlicher Quellen II (V-Ü2 und M1b-Ü2)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

#### *Wahlpflichtmodule*

#### *Chinesische Wissenskultur*

#### *Chinesische Kommunikation und Sprachkultur*

#### *Chinabezogene Sozialwissenschaften*

#### *Mastermodul*

#### **Kolloquium Master Sinologie (M-Koll, M6-Koll)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Amelung/Wippermann/Yang



Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

## Magister

### *Magister (alte Studienordnung)*

#### **Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft (V2-HS, M4-2-HS, Ch6-HS2, M7-HS, Ch9-HS2 und Ch9N-HS)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

#### **Fachliteratur zur chinesischen Sprache und Kommunikation (V2-Ü, M4-2-Ü1, M7-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

#### **Hilfsmittel der Arbeit mit chinesischen Quellen (B1-Ü3)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 717

Inhalt Die Veranstaltung knüpft an die Übung „Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie“ (G1-Ü) des Bachelorstudiengangs an. Sie stellt weitere Hilfsmittel der Sinologie zum Arbeiten mit chinesischen Forschungsmaterialien aus den Bereichen des vormodernen und des modernen Chinas vor. Die Übung beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Recherche in digitalen und nichtdigitalen Ressourcen und übt den kritischen und eigenständigen Umgang mit ausgewählten Hilfsmitteln ein. Sie ergänzt weitere Veranstaltungen des Moduls B1 „Arbeit mit chinesischen Forschungsmaterialien“ zur kritischen Analyse und Übersetzung wissenschaftlicher Texte und führt somit auf die Abfassung der Abschlussarbeit (Modul B2) hin bzw. begleitet diese.

Nachweis **Teilnahmevoraussetzung:**

- BA: erfolgreicher Abschluss der Module S5, S6, G1
- MA: keine
- Magister: Zwischenprüfung

#### **Erforderliche Studiennachweise:**

##### *Teilnahmenachweis:*

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als vier Zeitstunden Abwesenheit (einschließlich durch Attest belegte Krankheit)
- regelmäßige Vorbereitung der Aufgaben und Kurzpräsentationen

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

Literatur

- Cohen, Alvin P. 2000. *Introduction to Research in Chinese Source Materials*. New Haven: Yale University Press.
- Elman, Benjamin A. 1998-. *Classical Historiography for Chinese History*. URL: <http://www.princeton.edu/~classbib/>.
- Kaun, Matthias und Martina Siebert. N/A. *Online Guide East Asia*. URL: <http://crossasia.org/ogea/>.
- Lechner, Hanno E. 1995-. *Internet Guide for Chinese Studies*. URL: <http://sun.sino.uni-heidelberg.de/igcs/>.
- Wilkinson, Endymion. 2000. *Chinese History: A Manual, Revised and Enlarged*. Cambridge, Mass.: Harvard University Asia Center.

- Zurndorfer, Harriet T. 1995. *China Bibliography: A Research Guide to Reference Works About China: Past and Present*. Leiden: Brill.

### Religion im China der späten Kaiser- und der Republikzeit (V1-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Inhalt** Der Zusammenbruch der letzten chinesischen Dynastie und die Gründung der Republik China im Jahre 1912 wurden begleitet von einer Reihe tiefgreifender kultureller, gesellschaftlicher und politischer Veränderungen, die auch das Verständnis von Religion stark beeinflussten. Durch die Einführung eines christlich geprägten Religionsbegriffs ab den 1890er Jahren erschien Religion zum ersten Mal als ein greifbarer Teil chinesischer Kultur und musste gegen existierende Begriffe und Praktiken abgegrenzt werden. Chinesische Intellektuelle rangen mit dem neuartigen Religionsbegriff, der eine deutlich eurozentrische Färbung aufwies, und versuchten, ihn auf unterschiedliche Weise auf den chinesischen Kontext anzuwenden. Dementsprechend wurde eine Vielzahl von Ansätzen propagiert, welche Rolle Religion in einem modernen China spielen sollte. Die Vorschläge reichten von der Etablierung einer konfuzianischen Staatsreligion bis zur vollständigen Ausrottung von Religion und Aberglauben. Auch religiöse Gruppierungen beteiligten sich an dieser Auseinandersetzung. Weit davon entfernt, passive Objekte staatlicher Reformprojekte zu sein, reagierten sie schnell und umfassend auf die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten der Republikzeit. Jede größere Religionsgemeinschaft etablierte nationale Organisationsformen, um die eigene Legitimität und Bedeutung für den Nationalstaat zu unterstreichen. In vielen Fällen wurde zudem ein synkretistisches Verständnis der drei „klassischen“ Religionen Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus um das Christentum und den Islam erweitert. Diese Übung wird versuchen, anhand ausgewählter Sekundärliteratur und Originalquellen einige der oben erwähnten Wandlungen im chinesischen Religionsverständnis von der späten Kaiserzeit bis in die Republikzeit exemplarisch darzustellen und dabei einen Einblick in die Schwierigkeiten einer transkulturellen Anwendung des Religionsbegriffs zu geben.

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### Vormodernes Chinesisch I (S6-K1, M4-2-Ü2)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 717

### Übersetzung chinesischer Fachtexte (B1-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### Übung zu chinesischen Wissenskulturen (V1-Ü und M8-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### Magister (modularisiert Nebenfach)

### Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft (V2-HS, M4-2-HS, Ch6-HS2, M7-HS, Ch9-HS2 und Ch9N-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### **Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas (G3-S1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

### **Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS, V2-N-PS, Ch4-V, ChN4-V und Ch8-PS)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 717

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### **Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte II (G1-PS2, G1-N-PS2, Ch6-PS1 und Ch6N-PS2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tröster

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 2

Inhalt Die Veranstaltung knüpft an das Proseminar „Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte I“ des Wintersemesters 2014/2015 an. Das Proseminar untergliedert sich in drei Teile, wobei der erste sich mit den Grenzen „Chinas“, der zweite und längste mit Themen aus dem Kulturbereich im engeren Sinne und der dritte mit Fragen zu Gesellschaft und Wissenschaft auseinandersetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als zwei Fehlstunden (einschließlich durch Attest belegte Krankheit)
- aktive Teilnahme:

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (wahlweise Essay)

- **HF:** 5-8 Seiten Fließtext plus Deckblatt und Literaturverzeichnis
- **NF und ES:** 4-6 Seiten Fließtext plus Deckblatt und Literaturverzeichnis
- **Inhalt:** Die Themen werden Anfang Juni 2015 bekannt gegeben. Bitte reichen Sie die Essays **in elektronischer und ausgedruckter Form** ein (Fach von Mirjam Tröster im Geschäftszimmer).
- **Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung:** Teilnahmenachweise G1-Ü und G1-PS2 bzw. G1-N-Ü und G1-N-PS2 bzw. Ch6-Ü und Ch6-PS1
- **Anmeldung:** 01.06.2015 bis 30.06.2015 bei Philosophischer Promotionskommission über QIS/LSF
- **Rücktrittstermin:** 01.06.2015 bis 30.06.2015 bei Philosophischer Promotionskommission über QIS/LSF
- **Abgabetermin:** 27.07.2015
- **Nach-Abgabetermin:** 27.08.2015

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

**OLAT:** Bitte registrieren Sie sich zwischen dem 10. und 17. April 2015 im OLAT-Kurs, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekannt gegeben und bereitgestellt. Die Bearbeitung des Wiki ist nur nach Anmeldung im OLAT-Kurs möglich.

**Sprechstunde:**

Montag, 15-17 Uhr und nach Vereinbarung; Raum Jur 719

E-Mail:m.troester@em.uni-frankfurt.de; Tel.: 069/798-28795

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können eine Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-----

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Hauptfach (HF): Leistungsnachweis G1-PS1

Nebenfach (NF): Teilnahmenachweis G1-N-PS1

Empirische Sprachwissenschaften (ES): Teilnahmenachweis Ch6-PS1

**Einführung in die chinesische Medienberichterstattung (S4-N-Ü2 und M6N-2-Ü5)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wang

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

**Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache (S2-K1, S2-N-K , Ch2-K )**

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Nachweis **BA Sinologie im Hauptfach** : Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Minuten), Inhalt K1 und K2

**BA Sinologie im Nebenfach** : Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten), Inhalt K

**BA Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Chinesische Sprachwissenschaft** im Haupt- und Nebenfach: Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten) Inhalt Ch1.2 und Ch1.3

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-----

**BA Sinologie im Hauptfach:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

**BA Sinologie im Nebenfach:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

**BA ES mit Schwerpunkt Chinesische Sprachwissenschaft im Hupt- und Nebenfach:** Leistungsnachweis für Ch1.2

**Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S2-K2, S3-N-K2, M1b-K2, Ch3-K2 und Ch2-K)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604, Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 12:15 - 14:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Gruppe 3, Song

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604, Gruppe 3, Song

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

**Situationsspezifik chinesischer Kommunikationsformen ( V2-N-Ü, Ch8-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jin

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

**Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie (G1-Ü, G1-N-Ü, Ch6-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büttner

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 07.07.2015 - 07.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 10.07.2015 - 10.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

## Japanologie

### BA-Kolloquium Japanische Wirtschaft

Kolloquium

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 4.238

Bem. zu Zeit und Ort Bachelor-Kolloquium "Japanische Wirtschaft" für Japanologie -Studierende

Verantwortlich: **Dr. Markus Heckel**

**Vorbesprechung:** 08.05.15, Raum RuW 4.238

**Weitere Termine:** 03.06.2015, 14-16 Uhr; 18.06.2015, 14-16 Uhr - jw. Raum RuW 4.238

26.06.15, 12-14 Uhr und 10.07.15, 12-14 Uhr, jeweils Raum RuW 4.238

### BA-Kolloquium Japanisches Recht (JR4)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Zur individuellen Beratung steht Ihnen meine **Sprechstunde** (dienstags von 10:30h-12:00h) zur Verfügung (bitte Voranmeldung bei Frau Jung oder durch Eintrag in die Liste an meiner Türe). Die Sprechstunde findet gewöhnlich auch während der vorlesungsfreien Zeit statt, nur in der zweiten Februarhälfte bin ich in Japan. Ich empfehle jedem, spätestens in den ersten Semesterwochen einmal in meine Sprechstunde zu kommen. Zur Vorbereitung sollte eine Liste der einschlägigen Literatur recherchiert und eine Gliederung entwickelt worden sein.

Literatur Hinweise für die eigenständige Literatursuche in der Veranstaltung.

### Recht und Gesellschaft im modernen Japan (JR2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kawamura

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist als punktuelle Erweiterung der Einführungsveranstaltung gedacht. Nach einer Einführung zu Hilfsmitteln und Recherchemöglichkeiten zum japanischen Recht werden in Referaten aktuelle Themen aus unterschiedlichen Gebieten des japanischen Rechts vorgestellt. Eine Liste möglicher Referatsthemen wird im Rahmen der Vorbesprechung ausgegeben. Eigene Themenvorschläge sind in Absprache mit dem Dozenten willkommen.

### Vertiefung Japanische Wirtschaft (JW.3)

Blockseminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)



Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Bem. zu Zeit und Ort **Bachelor-Seminar für Studierende der Japanologie**

Vertiefung Japanische Wirtschaft (JW3), 2 SWS (Blockform)

Verantwortlich: **Dr. Markus Heckel**

**Termine/Räume:**

**Einführung: 08.05.15 (Fr.) – 10 – 12 Uhr –Raum NM 131**

**Blocktag 1: 12.06.15 (Fr.) - 8 – 18 Uhr –Raum NM 131**

**Blocktag 2: 19.06.15 (Fr.) - 8 – 18 Uhr –Raum NM 131**

## **Allgemeine Veranstaltungen**

### **Shiranui AG**

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Kinski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - 705 a, Kinski

### **Bachelor**

#### **BA J11 BA-Kolloquium: Kultur & Literatur**

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gebhardt/Kinski

Do, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - 705 a, Gruppe 1, Gebhardt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Kinski

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Learning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (06.04. bis 10.04.2015) möglich.

#### **BA J7.1 Lehrforschungsprojekt I: Kultur- und Ideengeschichte (entspricht J7 der PO 2011)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jesse/Voigtmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Voigtmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jesse

#### **BA-Kolloquium Japanische Wirtschaft**

Kolloquium

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 4.238

Bem. zu Zeit und Ort Bachelor-Kolloquium "Japanische Wirtschaft" für Japanologie -Studierende

Verantwortlich: **Dr. Markus Heckel**

**Vorbesprechung:** 08.05.15, Raum RuW 4.238

**Weitere Termine:** 03.06.2015, 14-16 Uhr; 18.06.2015, 14-16 Uhr - jw. Raum RuW 4.238

26.06.15, 12-14 Uhr und 10.07.15, 12-14 Uhr, jeweils Raum RuW 4.238

#### **BA-Kolloquium Japanisches Recht (JR4)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

- Inhalt Zur individuellen Beratung steht Ihnen meine **Sprechstunde** (dienstags von 10:30h-12:00h) zur Verfügung (bitte Voranmeldung bei Frau Jung oder durch Eintrag in die Liste an meiner Türe). Die Sprechstunde findet gewöhnlich auch während der vorlesungsfreien Zeit statt, nur in der zweiten Februarhälfte bin ich in Japan. Ich empfehle jedem, spätestens in den ersten Semesterwochen einmal in meine Sprechstunde zu kommen. Zur Vorbereitung sollte eine Liste der einschlägigen Literatur recherchiert und eine Gliederung entwickelt worden sein.
- Literatur Hinweise für die eigenständige Literatursuche in der Veranstaltung.

### **KLAUSUR BA J2 Grundwissen Japan**

Klausur, Lehrperson Keusch/Mundt

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

### **Recht und Gesellschaft im modernen Japan (JR2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kawamura

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

- Inhalt Die Veranstaltung ist als punktuelle Erweiterung der Einführungsveranstaltung gedacht. Nach einer Einführung zu Hilfsmitteln und Recherchemöglichkeiten zum japanischen Recht werden in Referaten aktuelle Themen aus unterschiedlichen Gebieten des japanischen Rechts vorgestellt. Eine Liste möglicher Referatsthemen wird im Rahmen der Vorbesprechung ausgegeben. Eigene Themenvorschläge sind in Absprache mit dem Dozenten willkommen.

### **Schreibwerkstatt Japanologie**

Übung, Lehrperson Keusch

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Keusch

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Keusch

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Keusch

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Keusch

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Keusch

#### **(2) Aufbau des Workshops**

Jede der „kleinen Werkstätten“ bearbeitet eine bestimmte, klar umrissene Aufgabe oder ein Thema, das sich in den Bereich der Kernkompetenzen in den Geisteswissenschaften einfügt. Ein Ziel ist dabei, das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Japanologie zu verstehen und selbständig einordnen zu können sowie die Hintergründe und Motivation dabei nachzuvollziehen.

Die Veranstaltung richtet sich vorwiegend an Studierende im ersten Studienjahr. Eine kleine Werkstatt hat einen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden und entspricht damit 1 CP.

#### **Folgende kleine Werkstätten werden angeboten:**

- Kleine Werkstatt Fachgeschichte
- Kleine Lesewerkstatt

#### **(3) Art und Verwendbarkeit**

- Teil des Pflichtmoduls J9 „Angewandte Japanologie“ BA-Studiengang Japanologie (Hauptfach), Studienordnung ab WS13/14
- Teil des Pflichtmoduls Z1 „Schlüsselqualifikationen für Studierende“ im BA-Studiengang Japanologie (Hauptfach), Studienordnung WS11/12 bis SS 13

#### **(4) Voraussetzungen für die Vergabe der CP**

**Regelmäßige** und **aktive** Teilnahme am Unterricht, bei den Übungen und den Arbeitsaufgaben (z.B. schriftliche Arbeitsaufgaben, Referat oder ähnliches), Mitwirken an den Abschlusspräsentationen.

### **(5) Abschlussprüfung**

Voraussetzung *Keine*  
Literatur keine  
Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **(1) Bemerkung zur Kursregistrierung**

Die „Schreibwerkstatt Japanologie“ besteht aus mehreren kleinen Werkstätten, in die Sie sich unabhängig voneinander eintragen können. Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt durch Einschreibung in den OLAT-Kurs. Dort finden Sie auch weitergehende Informationen zu den einzelnen Werkstätten.

Die Kurse beginnen im Sommersemester 2015 in der zweiten Semesterhälfte.

**Die Einführungsveranstaltung ist am Freitag, 29. Mai 2015.**

### **Vertiefung Japanische Wirtschaft (JW.3)**

Blockseminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Bem. zu Zeit und Ort **Bachelor-Seminar für Studierende der Japanologie**

Vertiefung Japanische Wirtschaft (JW3), 2 SWS (Blockform)

Verantwortlich: **Dr. Markus Heckel**

#### **Termine/Räume:**

**Einführung: 08.05.15 (Fr.) – 10 – 12 Uhr –Raum NM 131**

**Blocktag 1: 12.06.15 (Fr.) - 8 – 18 Uhr –Raum NM 131**

**Blocktag 2: 19.06.15 (Fr.) - 8 – 18 Uhr –Raum NM 131**

### **BA J7.2 Lehrforschungsprojekt I: Literatur und Kultur (entspricht J7 der PO 2011)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 10, Lehrperson Gebhardt/Chappelow

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Gebhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Chappelow

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Larning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (06.04. bis 10.04.2015) möglich.

### **BA J2.2 Grundwissen japanische Geschichte**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Keusch/Mundt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 717, Keusch, Mundt

Bem. zu Zeit und Ort Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning Plattform OLAT ein.

Die **Anmeldung in OLAT** ist vom **06.04. bis 10.04.2015** möglich.

### **Modernes Japanisch II (J3, entspricht J5 der alten Ordnung)**

Kurs, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Woldering

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 1, Schruff

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Woldering

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2, Schruff

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Gruppe 2, Schruff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 4, Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 4, Woldering

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 4  
Inhalt Der Kurs besteht aus 5 Veranstaltungen a 2 SWS zu folgenden Inhalten:

J3.1 Grammatik

J3.2 Lektüre

J3.3 Konversation

J3.4 Hörverständnis

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls J1 (Modernes Japanisch-I)

### **Modernes Japanisch IV (J8)**

Kurs, Lehrperson Woldering

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - 705 a, Gruppe 1, Woldering

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - 705 a, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - 705 a, Gruppe 2, Woldering

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - 705 a, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Di. 12.06.2012, 08:00 bis 10:00 h (HoF - HoF E.20 / DZ Bank) ist für uns reserviert, kann aber hier aus technischen Gründen nicht eingetragen werden.

Di, 10.07.2012, 08:00 bis 10:00 h (HoF - HoF E.20 / DZ Bank) ist für uns reserviert, kann aber hier aus technischen Gründen nicht eingetragen werden.

## **Magister**

### **Master**

#### **MA 10 Master-Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gebhardt/Kinski

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 717, Kinski  
Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - 705 a, Gebhardt  
Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Juridicum - 705 a

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Learning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (06.04. bis 10.04.2015) möglich.

**Hinweis: Der Unterricht bei Prof. Gebhardt findet wöchentlich mit 1 SWS statt.  
Der Unterricht bei Prof. Kinski findet nach Absprache statt - Termin am 8. Juli  
von 13-18 Uhr.**

#### **MA 4.1 Japan in der Welt: theoretische und methodische Zugänge I (entspricht MA4.1 der PO 2011)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gebhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Learning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (06.04. bis 10.04.2015) möglich.

#### **MA 4.2 Theorien & Texte: theoretische und methodische Zugänge I (entspricht MA5.1 der PO 2011)**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Chappelow

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Juridicum - 705 a

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Learning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (06.04. bis 10.04.2015) möglich.

#### **MA 5.1 Japan in der Welt: theoretische und methodische Zugänge II (entspricht MA4.2 der PO 2011)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jesse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - 705 a, Jesse

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Learning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (06.04. bis 10.04.2015) möglich.

#### **MA 5.2 Theorien & Texte: theoretische und methodische Zugänge II (entspricht MA5.2 der PO 2011)**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Voigtmann

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - 705 a

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Learning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (06.04. bis 10.04.2015) möglich.

#### **MA 6.1 Forschungs-/Projektseminar II**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Gebhardt

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Juridicum - 705 a

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Juridicum - 705 a

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Juridicum - 705 a

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Juridicum - 705 a

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Juridicum - 705 a

## Südostasienwissenschaften

Weitere Informationen unter

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/suedostasienwissenschaften/index.html>

### Bachelor

#### **Ancient Javanese language, art and culture II [SEAS 5.2 / SKS 4.3]**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossener Indonesisch-Kurs II oder entsprechende Indonesisch-Sprachkenntnisse [ab dem 3. Sem.]

#### **Austronesische Sprachen [SKS 5a.2 / SOA 3.2 / SOA 15a.2 / SEAS 7.3 / SOA 23.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

#### **Bahasa Indonesia: Schriftlicher Ausdruck [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

#### **Capita selecta der Südostasienwissenschaften [SKS 11.1 / SKS 14.1 / SOA 19.3]**

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015

#### **Contemporary Art of Southeast Asia – Affective and Social Turns (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Rath

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Voraussetzung Appointments to be made privately between myself and student.

#### **Current research in Southeast Asian Studies [SEAS 3.2 / SOA 19.3]**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

#### **Development and socio-economic change in Southeast Asia [SEAS 4.2 / SKS 5b.2]**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 717

#### **Die Verarbeitung der G-30-S in der indonesischen Literatur [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / PR 6b.1 / PR 5E.3]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

#### **Einführung in die Sprache und Kultur Kambodschas**

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

#### **Indonesisch II [SKS 2.1 / SOA1.2 / SOA 12.1 / PR 5.2 (alt) / PR 4.1 (neu)]**

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604



Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 717

**Indonesisch Mittelstufe II [SKS 6.3. / SOA 2.2 / SOA 16.2]**

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Kolloquium für Examenskandidaten [SKS 14.3 / SKS 11.3 / SOA 6.2 / SEAS 2.2 / SOA 19.2]**

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Kolonialstädte in Südostasien [SKS 4.3 / SOA 7.3 / SOA 13.3]**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tjoa-Bonatz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Juridicum - Jur 717

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Juridicum - Jur 717

**Inhalt** Seit der kolonialen Einflussnahme der Europäer im 16. Jahrhundert haben europäische Leitbilder den Städtebau und die Architektur in Südostasien geprägt. Malakka und Manila sind die frühesten kolonialen Stadtgründungen im 16. Jahrhundert, Hanoi dient als Beispiel für eine französische Kolonialstadt. Batavia, das heutige Jakarta, wird im 17. Jahrhundert zur Handelsmetropole der niederländischen Handelsgesellschaft. Penang und Singapur, beides britische Neugründungen, bilden im 19. Jahrhundert koloniale Hafenstädte. Im Zeitalter des Imperialismus werden die südostasiatischen Städte grundlegend umgestaltet. Mit den Migranten aus Ost- und Südasien entfaltet sich eine multiethnische Stadtkultur, was sich nicht zuletzt in der Baugestalt und der Stadtanlage niederschlägt. Mischstile werden kreiert, neue städtische Architekturformen und Funktionsbauten wie das Shophouse entstehen. Die ausgewählten Stadtbeispiele verdeutlichen die unterschiedlichen Wohnweisen und städteplanerischen Konzepte der letzten 500 Jahre.

**Grundlegende Literatur:** King, A.: Colonial Cities. Global Pivots of Change, in: R. Ross/ G.D. Telkamp. Colonial cities. Essays on Urbanism in a colonial context, Dordrecht 1985; J. Osterhammel: Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen, München 2009; J. Osterhammel: Die Verwandlung der Welt, München 2012; Periplus Themenheft „Kolonisierte Metropolen“ 1996.

**Auswahl der Referatsthemen:**

1) **Die Quellen & Definition „Kolonialstadt“**

2) **Traditionelles Bauen und Wohnen in Städten Südostasien**

Waterson, R.: The Living House. An Anthropology of Architecture in South-East Asia, Singapur 1990.

Böhme, H. et al (Hg.): Wohnen-Bauen-Planen, Darmstadt 2003, S. 131-160.

Schefold, R. et al: Indonesian houses, Bd. 1: Tradition and transformation in vernacular architecture, Leiden 2003, S. 1-60.

**3) Eine frühe Kolonialstadtgründung im 16. Jahrhundert: Malakka**

Cheen Voon Fee (Hg.): Architecture [The Encyclopedia of Malaysia], Singapur 2003, S. 62-63.

Kernal Singh Sandhu/Wheatley, P. (Hrsg): The transformation of a malay capital c. 1400-1980. Kulala Lumpur 1983, Bd. 1: 195-241, 623-707.

**4) Eine frühe Kolonialstadtgründung im 16. Jahrhundert: Manila**

Kolb, A.: Die Individualität einer tropischen Millionenstadt. Hamburg 1978, S. 6-25.

Reed, R.R.: Colonial Manila. The context of hispanic urbanism and process of morphogenesis. London 1978, S. 1-51.

**5) Das „Venedig des Ostens“: Batavia im 17. Jahrhundert**

Abeyasekere, S.: Jakarta, a history, Oxford 1987.

Blussé van Oud-Alblas, J.L.: Strange Company, Chinese settlers, mestizo women and the Dutch in VOC Batavia, Leiden 1986.

Heuken, S.J.: Historical sites of Jakarta, Jakarta 2000.

Jayapal, M.: Old Jakarta, Oxford 1993.

Masashi, H.: Asian port cities, 1600-1800: local and foreign cultural interactions Singapur 2009.

**6) Die englische Hafenstadtgründung Penang: Wohnen im Shophouse**

Tjoa-Bonatz, M.: Ordering of Housing and the Urbanisation Process: Shophouses in Colonial Penang. Journal of the Malaysian Branch of the Royal Asiatic Society, LXXI (2), 1998, 123-136.

Tjoa-Bonatz, M.: Vom Hofhaus zum Reihnhaus. Das Shophouse im kolonialzeitlichen Penang, Malaysia. Stuttgart 2003.

**7) Stadtbau im 19. Jahrhundert: Stadthygiene und Urbanisierung in Singapur**

Home, R. of Planting and Planning. The making of British colonial cities. London 1997.

Yeoh, B.S.A.: Contesting Space. Power Relations and the Urban Built Environment in Colonial Singapore, Kuala Lumpur 1996.

**8) Neue Architektur, Stile und Funktionsbauten im 19. Jahrhundert**

Cheen Voon Fee (Hg.): Architecture [The Encyclopedia of Malaysia], Singapur 2003.

**9) Kolonialzeitliche Villen und Lebensweisen in Singapur**

Edwards, N.: The Singapore House and Residential Life 1819-1939, Singapur 1990.

Gretchen, M.: Pastel Portraits. Singapore's Architectural Heritage, Singapur 1984.

Lee Kip Lin: The Singapore House 1819-1942, Singapur 1988.

**10) Hanoi: Umgestaltung zur französischen Kolonialstadt**

Wright, G.: The Politics of Design in French Colonial Urbanism, Chicago/London 1991.

**11) Altstadterhaltung und Denkmalpflege im Vergleich: Penang, Hanoi, Yogyakarta**

Tjoa-Bonatz, M.: Penang und Singapur. Zwei Wege zur Vermarktung einer Geschichte. Die alte Stadt 26 (4), 1999, 240-258.

Böhme, H. et al (Hg.): Wohnen-Bauen-Planen, Darmstadt 2003, S. 103-196.

**12) Gelenkte Wohnpolitik in Singapur: Gentrifizierung der Innenstadt?**

Böhme, H. et a. (Hg.) Wohnen-Bauen-Planen, Darmstadt 2003, S. 75-102.

Tjoa-Bonatz, M.: Ein neues Fressen für Immobilienhaie? Südostasien 16 (1), 2000, 37-39.

Tjoa-Bonatz, M.: Penang und Singapur. Zwei Wege zur Vermarktung einer Geschichte. Die alte Stadt 26 (4), 1999, 240-258.

**Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2/ SOA 5.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]**

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

**Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 5.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]**

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Media coverage of Indonesian and Malaysian issues in the Southeast Asian and Non-Southeast Asian Press [SEAS 1.2 / SKS 9.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

**Orientalismus und Okzidentalismus [SKS 7.1 / SKS 3.2 / SOA 23.1]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Regionalism and centralism in Southeast Asia [SKS 3.3 / SOA 7.2 / SOA 13.2]**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

**Städte und Räume in Südostasien [SKS 3.3 / SOA 7.2 / SOA 13.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trotier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt

In dem Proseminar Städte und Räume in Südostasien erkunden wir die Metropolen Südostasiens, ihre Lebenswelten, Funktionen und Imaginationen. Auf der einen Seite beschäftigen wir uns mit dem Leben innerhalb der Städte, zum Beispiel mit der Benutzung und Inanspruchnahme von öffentlichen Plätzen. Auf der anderen Seite setzen wir uns mit der Ausstrahlung der Städte, d.h. vor allem mit deren Image, auseinander. Dabei spielen City Marketing und Branding eine wichtige Rolle.

Städte, die wir uns unter bestimmten Gesichtspunkten ansehen werden, sind zum Beispiel: Singapur als „grünste Stadt der Welt“, Putrajaya als malaysische „intelligent garden city“, Jakarta, die überdimensionale „ibu kota kota“ Indonesiens, oder Naypyidaw, die von der Militärregierung geplante neue Hauptstadt Myanmars.

Das Seminar soll möglichst abwechslungsreich und interaktiv gestaltet werden – mit Kurzreferaten, Text-, Bild- und Filmanalysen sowie Gruppendiskussionen. Eigene Ideen können jederzeit mit eingebracht werden. Von studentischer Seite wird bereits geplant, im Rahmen dieses Seminars den Film „Jakarta Disorder“ von Ascan Breuer zu zeigen und zu diskutieren.

#### **Thai II [SKS 8a.2 / SEAS 7.2 / SOA 18a.2 / SOA 5.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

#### **Thai IV**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 15:00 - 17:00, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

#### **Tutorium Bahasa Indonesia [SKS 2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2 (neu)]**

Tutorium, SWS: 1.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

#### **Tutorium Bahasa Indonesia [SKS 2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2 (neu)]**

Tutorium, SWS: 1.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

#### **Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SEAS 7.2 / SOA 18b.2 / SOA 5.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

#### **Wahlen und politische Parteien in Südostasien [SKS 7.2 / SOA 4.2 / SOA 17.2]**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

#### **Wirtschaft und Umwelt in Festlandsüdostasien [SKS 5b.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

### **Master**

#### **Ancient Javanese language, art and culture II [SEAS 5.2 / SKS 4.3]**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossener Indonesisch-Kurs II oder entsprechende Indonesisch-Sprachkenntnisse [ab dem 3. Sem.]

#### **Austronesische Sprachen [SKS 5a.2 / SOA 3.2 / SOA 15a.2 / SEAS 7.3 / SOA 23.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

#### **Bahasa Indonesia: Schriftlicher Ausdruck [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

#### **Contemporary Art of Southeast Asia – Affective and Social Turns (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Rath

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Voraussetzung Appointments to be made privately between myself and student.

#### **Current research in Southeast Asian Studies [SEAS 3.2 / SOA 19.3]**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

### **Development and socio-economic change in Southeast Asia [SEAS 4.2 / SKS 5b.2]**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Juridicum - Jur 717

### **Kolloquium für Examenskandidaten [SKS 14.3 / SKS 11.3 / SOA 6.2 / SEAS 2.2 / SOA 19.2]**

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

### **Media coverage of Indonesian and Malaysian issues in the Southeast Asian and Non-Southeast Asian Press [SEAS 1.2 / SKS 9.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

### **Politics and identity in Southeast Asia [SEAS 4.2]**

Seminar, Lehrperson Clavé

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

### **Thai II [SKS 8a.2 / SEAS 7.2 / SOA 18a.2 / SOA 5.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

### **Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SEAS 7.2 / SOA 18b.2 / SOA 5.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

## **Magister (auslaufend)**

### **Koreanistik**

#### **JOINT SECURITY AREA-Film**

Kolloquium

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

#### **Koch AG**

Workshop

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

#### **Kolloquium BA Koreastudien**

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

#### **Koreanisch Fortgeschrittene**

Kurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

#### **Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs**

Kurs

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 717

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

#### **Koreanisch Grundstufe - Tutorium**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

#### **Koreanisch Grundstufe - Übung (Gruppe I)**

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

### **Koreanisch Grundstufe - Übung (Gruppe II)**

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

### **Koreanisch Mittelstufe - Hauptkurs**

Kurs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 717

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

### **Koreanisch Mittelstufe - Übung**

Übung, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

### **Koreanische Übersetzungswissenschaft**

Kurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

### **Koreanistik Grundstufe - Final SpeakingTest**

Einzeltermin

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Youngju Shin

### **Koreanistik Mittelstufe - Final SpeakingTest**

Einzeltermin

Do, Einzel, 13:30 - 17:30, 23.07.2015 - 23.07.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Youngju Shin

### **Migration and the Korean Diaspora**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 717

Inhalt A great number of Koreans live beyond the borders of North and South Korea. What does it mean to be "Korean"? What is the link between ethnicity, citizenship, gender and "belonging to a Korean community"? The course uses the case study of the Korean diaspora as a prism to understand the process of identity formation and transformation in the regions. Ethnic Koreanness beyond the Korean peninsula, specifically in Japan, China, the USA, the former USSR, and Europe will be examined. The course introduces and discusses some key concepts such as diaspora, migration, nations, nationalism, model minority to understand the identities and experiences of ethnic Koreans overseas.

### **Moderne koreanische Literatur**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.06.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Juridicum - Jur 717

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Juridicum - Jur 717

Inhalt Das Proseminar wird drei literarische Stränge verfolgen: Erstens die Gegenwartsliteratur mit gesellschaftskritischen und kultursoziologischen Themen, zweitens die Erzählungen, die sich mit der Problematik der Folgen des Koreakrieges auseinandersetzen und drittens die Literatur aus Nordkorea.

Es werden ausgewählte Werke repräsentativer koreanischer Autoren der Gegenwart analysiert, u.a. ###, ##, ###, ###, ###, ##, ###.

Das Thema der jeweiligen Seminarsitzung wird zunächst anhand eines Referats vorgetragen und dann im Plenum diskutiert. Zur jeweiligen Sitzung sind die



entsprechenden Grundlagentexte des Seminars in deutscher Übersetzung von allen Teilnehmenden gründlich zu lesen. Die Teilnehmenden bereiten sich auf eines der Sitzungsthemen vor und verfassen ein Arbeitspapier, das die Basis für die gemeinsame Diskussion in der Sitzung bildet.

Ein genauer Seminarplan und die Literaturliste werden vor Semesterbeginn bekanntgegeben.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Übernahme eines Referats zu einem Thema

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Übernahme eines Referats zu einem Thema, Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 2.500 Wörtern für Ko 4.1 bzw. 3.000 Wörtern für Modulabschluss Ko 4 oder 4.000 Wörtern für Modulabschluss Ko 8

#### **Modulabschlussprüfung : Pflichtmodul Ko 10 Hanja (4 CP)**

Klausur

Bem. zu Zeit und Ort PrüferIn: Prof. Dr. Yonson Ahn

Die Prüfung findet am 14.07.2015 im Raum Jur. 804

von 16.15 bis 17.45 statt

#### **Modulabschlussprüfung Ko 1, Pflichtmodul Ko1 Koreanisch Grundstufe (18 CP)**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Bem. zu Zeit und Ort PrüferIn: Soyeon Moon

Wiederholungstermin und Prüfungsort: **Mo. 05.10.2015 von 11:00 s.t. bis 13:00 Uhr ,  
Juridicum 804**

#### **Modulabschlussprüfung Ko 2, Pflichtmodul Ko 2 Koreanisch Mittelstufe (12 CP)**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Juridicum - Jur 717

Bem. zu Zeit und Ort PrüferIn: Soyeon Moon, Youngju Shin

Sprache: Deutsch, Koreanisch

Wiederholungstermin und Prüfungsort: **Mo. 05.10.2015 von 11:00 s.t. bis 13:00 Uhr ,  
Juridicum 717**

#### **Modulprüfung: Pflichtmodul Ko 6.2 -Klausur- (4 CP)**

Klausur

Mi, Einzel, 12:15 - 13:45, 22.07.2015 - 22.07.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Bem. zu Zeit und Ort PrüferIn: Dr. Hyuk-Sook Kim

#### **Multiculturalism in Korea (eSchool)**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Inhalt

### **COURSE DESCRIPTION**

South Korea's long-cherished cultural concept of the nation based on a homogenous Korean essence is being challenged by the rapid increase in foreign migrants. These challenges create a pressing dilemma of how to preserve a homogenous ethnic society in the face of the increasingly hybrid cultures generated by a reliance on migration to maintain and reproduce Korean families and identities. In 2006, the South Korean government suddenly announced that the nation was in a state of "transition to a multi-ethnic, multicultural society." The purpose of this course is to explore a wide range of sociological and anthropological topics to help students understand the situation of migrants and learn to relate these issues to broader cultural, regional, economical, and historical influences. Students are encouraged to critically think about these issues relating to diversity, globalization and multiculturalism.

### **Multiculturalism in Korea; eSchool-Klausur (90 Minuten)**

Klausur

Mo, Einzel, 10:15 - 11:45, 20.07.2015 - 20.07.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Bem. zu Zeit und Ort PrüferIn: Prof. Hyun Mee Kim

### **Post-War North Korea**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 19.06.2015, Juridicum - Jur 717

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Inhalt

Except for the recent nuclear problems, North Korean society is one of the least known in the world. This course aims to gain a better understanding of North Korean society in the socio-economic, cultural and political context. Themes such as political thought of Chuch'e, arts, literature, film and propaganda, economy, daily life of ordinary people, the famine, North Korean refugees, and relationship between North and South Korea will be explored.

### **Prüfung: Pflichtmodul Ko 5 Koreanisch Fortgeschrittene (6 CP)**

Klausur

Mo, Einzel, 12:15 - 13:45, 20.07.2015 - 20.07.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Bem. zu Zeit und Ort Sprache: Koreanisch, Prüferin: Youngju Shin

Wiederholungstermin und Prüfungsort: **Mo. 05.10.2015 von 11:15 bis 12:45 Uhr** ,  
**Juridicum 804**

### **Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Transformation of Korea; 1860- 1953**

Klausur, Lehrperson Ahn

Di, Einzel, 14:15 - 15:45, 21.07.2015 - 21.07.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

### **Sino-Koreanische Mischschrift (Hanja)**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

### **Sonderveranstaltung Koch-AG Korea**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

### **Sonderveranstaltung Koch-AG Mai Korea**

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

### **The Economy of Kinship: Two Koreas and Korean Chinese in Yanbian, China**

Kolloquium

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

### **Transformation of Korea (1860-1953)**

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Ahn

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 717

Inhalt This course traces modern Korean society and history from the late-Chosŏn period through the first half of the twenty-first century (1860 - 1953). The early part of this period is defined by Korea's struggle to meet international challenges while preserving its traditional institutions. Failure to accomplish this resulted in the Korean peninsula's incorporation into the Japanese empire. Following liberation Korea faced the challenges of national division and civil war. Understanding these themes, this course aims to provide overviews of various trends throughout the modern history of Korea. The broad scope is designed to introduce some of the central developments and problems in Korea's modern past. Lectures and discussions review both the political changes of Korea and social and cultural contexts of political transitions.

### **Understanding Contemporary Korean Society through Films (E-School)**

Proseminar, SWS: 2.0

woch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Inhalt This course is a sophomore-level course for better understanding [South] Korean society and culture through films. The main focus will be placed on contemporary social and cultural issues which South Korea have faced since the end of the Korean War. This course is especially designed to understand South Korean perspectives on development, industrialization, urbanization, and militarization by analyzing cinematic expressions and descriptions on everyday life of South Korean people.

### **Understanding Korean Society through Films-Prof. Sang-ho Ro - Korea**

Einzeltermin

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

### **Wiederholungsklausur-"Introduction to Korean Studies"**

Klausur

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

### **Wiederholungsklausuren Koreanisch Ko 1 und Ko 2**

Klausur

Mi, woch, 18:00 - 20:30, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

## **Vergleichende Sprachwissenschaft**

Vorbesprechungen und Veranstaltungen finden zu den angegebenen Zeiten im Hause Georg-Voigt-Str. 6, linker Eingang statt.

## **Judaistik**

### **Klausur Einführung Judaistik**

Klausur, Lehrperson Kuyt

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

### **Klausur Hebräisch II**

Klausur, Lehrperson Kuyt

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

## **Grundstudium**

### **Tutorium Rabbinische Literatur II**

Tutorium

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015

### **Grundlagen der Judaistik**

Übung, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 13.04.2015

Mo, woch, 09:15 - 10:00, ab 20.04.2015

**Inhalt** Nach der Vermittlung des inhaltlichen Basiswissens der Judaistik in der Vorlesung „Einführung in die Judaistik“, wird in dieser Übung eine erste Einführung in die Benutzung unterschiedlicher judaistischer Hilfsmittel gegeben. Welche sind nützlich, wo und wie sind sie zu finden, wie können sie angewendet werden? Was ist gute wissenschaftliche Sekundärliteratur und wie erkennt man dies? Praktische Fragen, die auch für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten im weiteren Studium relevant sind.

**Voraussetzung** Einführung in die Judaistik

**Literatur** wird in der Übung bekannt gegeben.

### **Hebräisch II**

Übung, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 01.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.06.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.07.2015, Juridicum - Jur 665 Jur 665

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.07.2015, Juridicum - Jur 665 Jur 665

**Inhalt** Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

**Literatur** Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

### **Hebräische Sprachpraxis**

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 14.04.2015

**Inhalt** Anhand von Gesprächen, Rollenspielen und eventuell Kurzreferaten, auch unter Einbeziehung von E-Learning Materialien, leitet diese Übung zur aktiven Umsetzung der vor allem in den Grundkursen Hebräisch I und II erworbenen Sprachkenntnisse an. Gedacht für Studierende nach dem Hebraicum und vor einem möglicherweise geplanten Studienaufenthalt in Israel.

### **Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur**

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 14.04.2015

**Inhalt** Ein wesentlicher Teil der judaistischen Sekundärliteratur ist in hebräischer Sprache verfasst. Die Lektüre ausgewählter Artikel zu verschiedenen aktuellen Forschungsproblemen führt die Studierenden an diese Literatur heran.

### **Jüdisch-palästinisches Aramäisch**

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015

**Inhalt** Da ein erheblicher Teil der rabbinischen Literatur in aramäischen Dialekten verfasst wurde, sind grundlegende Kenntnisse derselben eine Voraussetzung für das Studium dieser Literatur. Die Übung vermittelt zunächst allgemeine Grundlagen aramäischer Dialekte. Anhand der Lektüre ausgewählter Textausschnitte aus Midrashim soll darüber hinaus besonders der jüdisch-palästinisch aramäische Dialekt behandelt werden.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Kopiervorlage im Seminar für Judaistik vorhanden.

### **Rabbinische Texte II: Midrash**

Übung, Lehrperson Sebbagh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015

**Inhalt** „Wende und wende sie, denn alles ist in ihr“ So wird Ben Bag Bag in mAvot 5, 22 über die Schrift zitiert und nennt damit gleichzeitig eine Auffassung, die der „Textsorte Midrash“ zugrunde liegt. Alles ist in der Schrift enthalten, man muss sie nur genau untersuchen und man wird jede Antwort finden. Dies macht die „Gattung Midrash“ zu einer der faszinierendsten Formen von Bibelauslegung. Gestützt durch hermeneutische Auslegungsregeln und

-normen wird versucht z.B. vermeintliche Lücken im Bibeltext zu schließen, fehlende Rechtsbestimmungen in der Bibel nachzuliefern, mögliche mehrdeutige Textstellen zu interpretieren oder Worterklärungen zu geben.

In dieser Übung soll neben einer Einführung in theoretische und methodische Fragen und der Vorstellung verschiedener (Arten von) Midrashim der Umgang mit den Texten eingeübt werden. Dazu werden ausgewählte Textstücke aus verschiedenen Midrashim behandelt und gemeinsam besprochen.

Zu diesem Kurs findet ein Tutorium Tutorium rabbinische Texte II statt, dieses ist verpflichtend.

**Voraussetzung**

Rabbinische Texte I.

**Literatur**

Stemberger, Günter, Einleitung in Talmud und Midrasch, München 1991; Ders., Midrasch: Vom Umgang der Rabbinen mit der Bibel. Einführung, Texte, Erläuterungen, München 1989.

### **Die jüdische Aufklärung in Berlin**

Übung, Lehrperson Blum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

**Inhalt** Auf die Frage „Was ist Aufklärung?“ antwortete der Philosoph Immanuel Kant: „der Ausbruch des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit“. Doch welche Bedeutung hatte die Aufklärung für das deutsche Judentum?

In Berlin waren es vor allem Moses Mendelssohn und sein Kreis, welche die spezifisch jüdische Aufklärung, die Haskala, vorantrieben und dabei versuchten, ein rationales Judentum zu definieren. Die Gedanken dieser Aufklärer (hebr. Maskilim) sollten bisherige Grenzen von Religion und Gesellschaft herausfordern und schließlich überschreiten.

Die Übung soll einen Einblick geben in die jüdische Aufklärung bis hin zum preußischen Emanzipationsedikt 1812, im Kontext der Geistes- und Kulturgeschichte dieser Zeit.

Anhand ausgewählter Lektüre wollen wir einerseits die Ideale der Haskala und die Ansätze zu einer „bürgerlichen Verbesserung der Juden“ diskutieren und andererseits die Herausforderungen beleuchten, welche diese für das jüdische Individuum darstellt.

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

### **Schutz vor Götzendienst: Jüdischer Umgang mit Wein in der Antike**

Proseminar, Lehrperson Hollender

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015

**Inhalt**

Wein war sowohl im Nahen Osten als auch in der griechisch-römischen Antike ein besonderes Getränk, das vor dem Genuss den Göttern geweiht wurde und auch als Trankopfer dargebracht wurde. Schon für das Trankopfer im Tempel in Jerusalem war daher wichtig, dass der verwendete Wein nicht bereits einem fremden Gott geweiht war. Die rabbinische Literatur geht davon aus, dass die Regeln, die für die Verwendung von Speisen und Wein im Tempel galten, von allen Juden eingehalten werden müssen. Wein muss daher bei der Herstellung, dem Transport, der Lagerung und selbst im Verbrauch vor Kontakt mit „Götzendienern“ geschützt werden, von denen angenommen wird, dass sie den Wein ihren Göttern weihen wollen. Die rabbinische Literatur beschreibt den korrekten Umgang mit Wein und die Möglichkeiten, ihn vor der

Berührung durch Nichtjuden zu schützen. Viele der antiken Regeln und Bedingungen bestimmen bis heute die Herstellung und Verpackung von koscherem Wein und haben zu Konzepten wie „gekochtem Wein“ (##### ###) und Standards wie doppelten Verschlüssen geführt.

Im Proseminar werden die antiken Vorschriften vor dem Hintergrund der damaligen Realität, sowohl in Bezug auf die materielle Kultur der Weinherstellung und Lagerung, als auch in Bezug auf die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden in Palästina und Babylonien, diskutiert.

Voraussetzung  
Literatur

Ju-B1, Ju-B2 und Ju-B5.1 erfolgreich abgeschlossen.

- Gustav Dalman, Arbeit und Sitte in Palästina, Band IV: Brot, Öl und Wein. Nachdruck, Hildesheim 1964.
- Vered Noam, Another look at the rabbinic conception of gentiles from the perspective of impurity laws, in: Benjamin Isaac and Yuval Shahar (Hrsg.), *Judaea-Palaestina, Babylon and Rome: Jews in Antiquity*. Tübingen 2012, S. 89-110.
- Sacha Stern, Compulsive libationers : non-Jews and wine in early rabbinic sources, in: *Journal of Jewish Studies* 64,1 (2013), S. 19-44.
- Weitere Literatur wird im Seminar angegeben

### **Kalila wa-Dimna - Die Welt der Fabel in Orient und Okzident**

Übung, Lehrperson Busa

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015

Inhalt

Bei dem Werk Kalila wa-Dimna handelt es sich um eine der berühmtesten und wirkungsgeschichtlich bedeutsamsten Fabelsammlungen des Orients. In dieser Übung sollen ausgewählte Fabeln aus dieser Sammlung gelesen werden. Am Beispiel dieser Fabeln und ergänzender Sekundärliteratur sollen Kenntnisse über die Gattung der Fabel, ihrer Rezeptions- und Wirkungsgeschichte, ihrer didaktischen Absicht genauso besprochen werden, wie die geschichtliche Bedeutung der Fabel für den arabisch-europäischen Kulturtransfer. Hierdurch soll der rege Kulturaustausch im Mittelalter zwischen Orient und Okzident verdeutlicht und nachvollzogen werden, welche Rolle die hebräische Sprache bei der geistigen und kulturellen Entwicklung Europas gespielt hat.

Literatur: Wird in der Sitzung bekanntgegeben.

### **Jüdisch-christliche Begegnung in der Frühen Neuzeit**

Proseminar, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015

Inhalt

Das Proseminar führt in die Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert) ein, die als eine Epoche intensiver gesellschaftlich-kultureller Kontakte zwischen Juden und Christen in Europa gilt. Mitte der 1990er Jahre vollzog sich eine Forschungswende: Die traditionelle Sichtweise, die jüdische Isolation, Passivität und Opferrolle in der Vormoderne betonte, wurde mehr und mehr abgelöst von Forschungen, die eine enge, dynamische Interaktion von Juden und Christen belegen. Diese Begegnungen betreffen unterschiedliche Bereiche der jüdisch-christlichen Beziehungsgeschichte: Literatur, Sprache und Kultur, Religion und Ritus, Philosophie und Mystik, Wirtschaft und alltägliches Miteinander. Auf der Grundlage hebräischer, jiddischer und deutscher Quellentexte verschiedener Gattungen sowie bildlicher Darstellungen in Kombination mit ausgewählter Sekundärliteratur gibt die Veranstaltung Einblick in die Interaktion frühneuzeitlicher Juden und Christen im Spannungsfeld gegenseitiger Ablehnung und Kulturtransfer.

Literatur: Maria Diemling, "Jewish-Christian Relations in Early Modern Germany: A Review", in: *European Association of Jewish Studies Newsletter* 16 (2005), 34-47; Debra Kaplan/Magda Teter, "Out of the (Historiographic) Ghetto: European Jews and Reformation Narratives", in: *Sixteenth Century Journal* 50,2 (2009), 365-394; Moshe Rosman, *How Jewish Is Jewish History?*, Portland, OR 2007.



- Literatur Literatur: Maria Diemling, "Jewish-Christian Relations in Early Modern Germany: A Review", in: *European Association of Jewish Studies Newsletter* 16 (2005), 34–47; Debra Kaplan/Magda Teter, "Out of the (Historiographic) Ghetto: European Jews and Reformation Narratives", in: *Sixteenth Century Journal* 50,2 (2009), 365–394; Moshe Rosman, *How Jewish Is Jewish History?*, Portland, OR 2007.

### Israelische Schriftsteller aus dem Irak: Erinnerungen an eine verlorene Heimat

Proseminar/Seminar

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 22.04.2015

Inhalt Als Juden aus den arabischen Ländern Anfang der fünfziger Jahre in den neu gegründete Staat Israel einwanderten (darunter etwa 120.000 Juden aus dem Irak, die während der Operation Esra und Nehemiah nach Israel gebracht worden waren), wurden die Flüchtlinge zunächst in primitiven und eilig errichteten Zeltstädten (Hebr. Ma'abarot, temporäre Ansiedlungen) einquartiert.

Dieser Kurs untersucht, wie aus dem Irak eingewanderte israelische Schriftsteller wie z.B. Eli Amir, Shimon Ballas, Sami Michael, und Sasson Somekh in ihren Romanen und Autobiographien eine verlorene jüdische Welt in Irak in Erinnerung rufen und den schwierigen Prozess der Integration in ihrer neuen Heimat beschreiben. In diesem Kurs werden ausgewählte hebräische Texte im Original oder in Übersetzungen gelesen werden. Auch lassen wir vier der im Irak geborene Juden (darunter die Schriftsteller Shimon Ballas und Sami Michael) in dem Dokumentarfilm "Forget Baghdad" zu Wort kommen (2002).

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Einführung in das Europäische Judentum

Übung, Lehrperson Klapheck

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.06.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Inhalt Wird sich das jüdische Leben in West- und Osteuropa regenerieren und ein „europäisches Judentum“ herausbilden können? Auf den Fall der Mauer 1989 und der damit verbundenen Öffnung Europas folgten in fast allen europäischen Staaten Aufbrüche zur religiösen und kulturellen Erneuerung des jüdischen Lebens. Wie sind diese Aufbrüche gegenüber den Vorstellungen von Judentum in den USA oder in Israel zu sehen? In welcher Beziehung stehen sie zu den jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts? Wie reagieren sie auf die säkulare Herausforderung? Im Fokus stehen Aspekte jüdischer Erneuerung seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Literatur Literaturempfehlungen:

- David Biale, *Not in the Heavens. The Tradition of Jewish Secular Thought*, Princeton University Press, Princeton and Oxford 2011
- Y. Michal Bodemann, Micha Brumlik (Hrsg.), *Juden in Deutschland – Deutschland in den Juden*, Wallstein, Berlin 2010. Micha
- Brumlik, *Judentum, polit. Philosophie im*, Eintrag in: Stefan Gosepath, Wilfried Hinsch, Beate Rössler, „Handbuch der politischen Philosophie und Sozialphilosophie“, De Gruyter, Berlin 2008, Bd. 1, S. 583-588
- Elisa Klapheck, *Wie ich Rabbinerin wurde*, Herder, Freiburg 2012.
- Elisa Klapheck, *Das religiös-säkulare Spannungsfeld des Judentums*, in „Machloket / Streitschriften“, Berlin 2015
- Sandra Lustig, Ian Leveson (Hrsg.), *Turning the Kaleidoscope. Perspectives on European Jewry*, Berghan, New York 2006.
- Jacob Neusner, *Judaism in Modern Times: an Introduction and Reader*, Blackwell Publishers, Cambridge 1995.
- Gilbert S. Rosenthal, Walter Homolka, *Das Judentum hat viele Gesichter. Die religiösen Strömungen der Gegenwart*, Hentrich und Hentrich, Berlin 2014.

- Michael Walzer, Menachem Lorberbaum, Noam J. Zohar (Hrsg.), Yair Lorberbaum (Ko-Hrsg.), *The Jewish Political Tradition*, Yale University Press, New Haven, London, Vol. 1, "Authority" (2000), Vol. 2, "Membership" (2003)
- Michael Walzer (Hrsg.), *Law, Politics, and Modernity in Judaism*, Princeton University Press, Princeton, Oxford 2006
- sowie ausgewählte Texte, die im Verlauf des Semesters ausgegeben werden.

### **Tracking the Traffic: Jüdischer Frauenhandel und die Frankfurter Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim.**

Übung, Lehrperson Voß

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

**Inhalt** Die interdisziplinäre Übung beschäftigt sich mit dem jüdischen Frauenhandel als Teil der Migrationsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Seit den 1860er Jahren bis in die Zwischenkriegszeit wurden Frauen aus Osteuropa – viele davon aus jüdischen Familien – Opfer international organisierter Schlepperbanden, deren Netzwerke sich über mehrere Kontinente hinweg erstreckten. Im selben Zeitraum entstanden zunehmend Zusammenschlüsse zwischen jüdisch-europäischen und nichtjüdischen Frauenbewegungen, mit dem Ziel, den internationalen Frauenhandel zu bekämpfen. Im Mittelpunkt der Übung steht der Jüdische Frauenbund (JFB), der 1904 von der jüdischen Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim gegründet wurde. Zu den Maßnahmen des JFB gehörte auch die Errichtung eines Mädchenwohnheims in Neu-Isenburg bei Frankfurt, das von Pappenheim bis zu ihrem Tod 1936 geleitet wurde und das sie selbst als ihr Lebenswerk betrachtete.

Die Übung ist als Workshop eingebettet in das Projekt „Tracking the Traffic“ der Künstlerin Elianna Renner, die die Geschichte des Frauenhandelns unter Verwendung verschiedener Medien an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft erforscht und rekonstruiert. Die Studierenden entwickeln in der Übung Möglichkeiten zur Visualisierung und Sichtbarkeit von Geschichte im urbanen Raum. Die Arbeiten werden im Internet als Teil der Webdoku [trackingthetraffic.org](http://trackingthetraffic.org) veröffentlicht.

**Literatur** Edward J. Bristow, *Prostitution and Prejudice: The Jewish Fight Against White Slavery, 1870-1939*, Oxford 1982; Marion A. Kaplan, *Die jüdische Frauenbewegung in Deutschland: Organisation und Ziele des Jüdischen Frauenbundes 1904-1938*, Hamburg 1981; Helga Heubach, Hrsg., *Sisyphus: Gegen den Mädchenhandel – Galizien*, Freiburg 1992 (enthält Schriften Pappenheims zum Mädchenhandel); Britta Konz, *Bertha Pappenheim (1859-1936): Ein Leben für jüdische Tradition und weibliche Emanzipation*, Frankfurt/M. 2005.

**Bem. zu Zeit und Ort** Bemerkung: Teilnahme an der Vorbesprechung, Do, 16.4.2015, 16-18 Uhr, Juridicum 463, ist verbindlich!

Voraussichtliche Blocktermine (unter Vorbehalt der Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung): Fr/Sa 12.-13.6., je 9-18 Uhr; Mo 29.6., 17-20 Uhr, Di 30.6., 10-13 Uhr; Do 16.7., 17-20 Uhr, Fr 17.7., 10-13 Uhr; ggf. zwei weitere halbe Aktionstage in der zweiten Oktoberhälfte

### **Grund- und Hauptstudium**

#### **El mundo sefardi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden**

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015

**Inhalt** In dieser Veranstaltung erkunden wir u.a. die wechselvolle Geschichte der spanischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel im Osmanischen Reich und Marokko niederließen. Außerdem werden wir Fest- und Feiertagsbräuche der Sefarden näher beleuchten und einen Blick auf die für sie charakteristischsten literarischen Genres werfen. Einen großen Teil unserer Erkenntnisse werden wir aus der Lektüre von judenspanischen Texten in synoptischer Fassung gewinnen.

Im Rahmen dieser Übung werden wir gemeinsam eine Reihe Spiel- und Dokumentarfilmen ansehen sowie zahlreiche Hörbeispiele kennenlernen.

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Judaistik, die nichts oder wenig über das sefardische Judentum wissen. Aber auch Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaftler anderer Bereiche werden nützliche Einsichten in den Kulturbereich dieser Ethnie gewinnen

Voraussetzung Studierende mit Vorkenntnissen des Spanischen sind herzlich willkommen.

### **Jiddisch II**

Übung, Lehrperson Alexander-Ihme

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015

Inhalt Die Übung dient der Vertiefung der Fertigkeiten Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben. Über die bisher verwendeten Lehrwerke "College Yiddish" (Uriel Weinreich), "Yiddish II" (Mordkhe Schechter) und "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" (Marion Aptroot und Holger Nath) hinaus werden Texte aus verschiedenen Anthologien, aus Zeitschriften und Zeitungen gelesen, um ein präzises Bild der jiddischen Welt einst und heute zu gewinnen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gutes Leseverständnis

### **Hauptstudium**

#### **Alltägliche Gefahren: Libationswein und polytheistische Nachbarn**

Seminar, Lehrperson Hollender

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015

Inhalt Wein ist nur dann koscher, wenn ausgeschlossen werden kann, dass von ihm fremden Göttern eine Libation dargebracht wurde. In den gemischten Wohnorten der Antike und Spätantike stellte damit die personalintensive Herstellung von Wein ein schwerwiegendes Problem dar, ebenso wie sein Transport und seine Lagerung – zumal die rabbinische Literatur davon ausgeht, dass Nichtjuden jeden Wein, den sie trinken, ihren Göttern weihen und außerdem den jüdischen Wein absichtlich genussuntauglich machen wollen. Wenn man der angenommenen Libationsfreude der polytheistischen Nachbarn nicht entgehen kann, die Weinherstellung von der Lese über das Keltern bis zur Abfüllung in Lagergefäße aber öffentlich geschah, musste der Wein vom ersten Moment an vor Kontakt mit nichtjüdischen Nachbarn bewahrt werden. Entsprechend spielt die Kashrut von Wein im Traktat Avoda Zara eine wichtige Rolle. Auch unter veränderten Herstellungsbedingungen in Mittelalter und Neuzeit ist Wein ein schwieriges Produkt, weil die Mitwirkung von Nichtjuden bei der Herstellung in der Diaspora meist nötig, von der Halakha aber deutlich einschränkt ist. Die Spannung zwischen dem halakhischen „Kontaktverbot“ und der realen Notwendigkeit der Kooperation schlägt sich in zahlreichen Diskussionen zu Möglichkeiten und Verboten nieder.

Literaturhinweise:

Vered Noam, Another look at the rabbinic conception of gentiles from the perspective of impurity laws, in: Benjamin Isaac and Yuval Shahar (Hrsg.), *Judaea-Palaestina, Babylon and Rome: Jews in Antiquity*. Tübingen 2012, S. 89-110.

Haym Soloveitchik, #####, Tel Aviv 2003.

Sacha Stern, Compulsive libationers : non-Jews and wine in early rabbinic sources, in: *Journal of Jewish Studies* 64,1 (2013), S. 19-44.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfung oder BA

#### **Forschungskolloquium "Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte"**

Kolloquium, Lehrperson Voß

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015

**Inhalt** Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit für Promovierende und Habilitierende, die sich mit Themen jüdischer Geschichte und Kultur, mit jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie oder mit jüdischer Literatur befassen, ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium ausgewählte theoretische Texte zu neueren Forschungsthemen und -methoden im Bereich der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte gelesen.

Bemerkung: Studierende, die Masterarbeiten im Bereich der jüdischen Geschichte/ Religionsphilosophie planen oder schreiben, werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt.

**Literatur** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

### **Paläographieübung zur jüdischen Geschichte**

Übung, Lehrperson Voß

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015

**Inhalt** Die Übung vermittelt grundlegende paläographische Kenntnisse zur Erforschung jüdischer Geschichte und Kultur und macht insbesondere mit dem Umgang frühneuzeitlicher Quellen vertraut. Anhand ausgewählter alter Drucke und Handschriften aus dem mitteleuropäischen Raum (16.-18. Jh.) wird das Lesen deutscher, hebräischer und jiddischer Quellentexte unterschiedlicher Gattungen (u.a. rechtliche Schriften, Briefe, theologische Traktate, Tagebucheinträge, Berichte) eingeübt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer Einblicke in verschiedene Aspekte jüdischer Geschichte in der Frühen Neuzeit (Rechts-, Kultur-, Politik-, und Sozialgeschichte).

**Voraussetzung** Jiddischkenntnisse

**Literatur** Kerstin Mayerhofer u.a. (Hrsg.), Quellen zur jüdischen Geschichte im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten – Judendeutsch, Jiddisch, Hebräisch, Judenspanisch, 16.-20. Jahrhundert, Wien-Köln-Weimar 2014; Hans Wilhelm Eckhardt, Gabriele Stüber und Thomas Trumpp (Hrsg.), „Thun kund und zu wissen jedermänniglich“: Paläographie – archivalische Textsorten – Aktenkunde, Köln 1999.

### **Sammlung, Kompilation, Anthologie: Späte Formen rabbinischer Literatur**

Übung, Lehrperson Hollender

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015

**Inhalt** An die Zeit, in der Midrashim verfasst wurden, schließt sich eine weitere Phase der literarischen Aktivitäten in diesem Bereich an, in der anders mit den rabbinischen Traditionen umgegangen wurde. Gelehrte wie Tobias b. Eliezer in Byzanz, David b. Amram al-Adani im Yemen und der als „Simon aus Frankfurt“ bezeichnete anonyme Kompilator des Yalqut# Shim#oni, der in Frankfurt gearbeitet haben soll, stellten rabbinische Texte aus verschiedenen Quellen in der Reihenfolge der hebräischen Bibel (vor allem der Tora) zusammen, die als eigene Werke (Leqah# T#ov, Midrash ha-Gadol, Yalqut# Shim#oni) Verbreitung fanden. Die Frage nach dem Charakter dieser Werke, die sich nicht als originelle Auslegungen präsentieren, sondern explizit darauf verweisen, dass sie – teils sehr viele – frühere Texte heranziehen und Ausschnitte zusammenstellen, ist in der Forschung in den letzten Jahren neu gestellt worden. Wie kann man die Arbeit eines Kompilators einschätzen, der „Originale“ auswertet, um einen durch seine eigenen Fragen und Auswahlkriterien bestimmten neuen Text zu erstellen, einschätzen? Handelt es sich um das „Ausschlachten“ von bekannten Texten, um die Verfälschung der Traditionsliteratur durch die Erstellung eines „reader's digest“, oder ist schon die Auswahl, Anordnung und teilweise Veränderung der Ausschnitte aus den Originalen eine gestalterische Aufgabe, die ein neues Original hervorbringt? Gibt es Möglichkeiten, die Arbeitsweise der Kompilatoren zu rekonstruieren? Welche Rolle spielen die mittelalterlichen Kompilationen für das moderne Verständnis der rabbinischen Literatur?

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzung:  
**Literatur** Zwischenprüfung oder BA  
Literaturhinweise:

- Jacob Elbaum, Yalqut Shim'oni and the Medieval Midrashic Anthology, in: Prooftexts 17 (1997), S. 133–151.
- Amos Geula, ##### : 1420/7 ##### ,##### #"### ##### #####  
##### ##### ## #####, in: Tarbiz 70,3-4 (2001), S. 429-464.
- Alastair J. Minnis, Late Medieval Discussions of Compilatio and the Role of the Compiler, in: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 101 (1979), S. 385–421.
- Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

## Afrikanische Sprachwissenschaften

### Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorbereitung -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

### Afrikanistisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Fr, woch, 11:30 - 13:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt GastreferentInnen und MitarbeiterInnen des Instituts tragen neuere Ergebnisse aus laufenden Forschungsarbeiten vor.

24.04.2015 Dr. Joseph McIntyre (Universität Hamburg)

#### Das Hausa-Verbalsystem: ein neuer Blick

22.05.2015 Viktoria Apel (Humboldt-Universität Berlin)

**State-of-affairs focus in Pular: searching for evidence in natural discourse**

12.06.2015 Nico Nassenstein (Universität zu Köln)

#### Linguistic strategies and identity concepts in a conflict zone:

**The border triangle of Rwanda, Uganda and DR Congo**

19.06.2015 Zera Yohans Bokrezion (Frankfurt am Main)

#### Zum Wandel der hamitisch-sabäischen Sprachen Abessiniens:

**Ge'ez, Tigrinya, Tigre und Amharisch**

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

### Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor.  
Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung  
der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

### **Fula Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Lektüre**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen  
Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Hausa Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.



Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Interkulturelle Beziehungen**

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt

Die Veranstaltung ‚Interkulturelle Beziehungen‘ thematisiert die vielfältigen Traditionen und das Weltbild der Afrikaner. Sie setzt sich mit den ‚scheinbaren‘ und manchmal auch tatsächlichen Unterschieden in den Verhaltensweisen und den Eigenschaften der afrikanischen Menschen auseinander, wie sie v.a. in der Zusammenarbeit mit Europäern vorkommen können. Ziel des Seminars ist es die gegenseitigen kulturellen Missverständnisse, die zum größten Teil aus Über- bzw. Unterschätzung der einen vom anderen in die Welt gesetzt wurden, einmal aufzuzeigen, um somit die – leider immer noch bestehenden – unsinnigen ideologischen Vorurteile ‚Europa versus Afrika‘ abzubauen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar am Ende des SS 2015 stattfinden.

Vorbesprechung am Freitag, den 03.07.2015, 16.00 Uhr, Seminarraum 507

Anmeldung direkt bei Frau Dr. Schwarz: [juleschwarz@arcor.de](mailto:juleschwarz@arcor.de)

### **Morphologie/Syntax**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Block, 10:00 - 15:30, 20.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt In der Veranstaltung dieses Pflichtmoduls sollen die bereits erworbenen Kenntnisse in dem Bereich Morphologie und Syntax vertieft werden. Es kommen insbesondere solche aktuellen Themen der theoretischen Linguistik zur Sprache, in denen die Auseinandersetzung mit afrikanischen Sprachen in besonderem Maße zu neueren Erkenntnissen beigetragen hat.

Nachweis Teilprüfung Klausur 90min.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Anmeldung direkt bei Frau Prof. Dr. Chrsita König: [Christa.Koenig@uni-koeln.de](mailto:Christa.Koenig@uni-koeln.de)

### **Sprache und Kommunikation**

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt

Gerade in Afrika, wo individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel ist und ausgeprägte sprachliche Variation als ein wesentliches Merkmal auch für Sprachbeschreibung und –analyse relevant ist, kommt soziolinguistischer Forschung und der sprachpolitischen Umsetzung ihrer Ergebnisse eine besondere Rolle zu. In dieser Veranstaltung wird explizit auf aktuelle Themen Bezug genommen, z.B. die Rolle von Sprache in vielfältigen afrikanischen Medienlandschaften (Radio, Fernsehen, Internet). Insbesondere in den Ballungsräumen und Großstadtzentren Afrikas ist die Ausbildung neuer Sprachformen in Verbindung mit einer neuen urbanen Identität festzustellen, die sich auch in modernen kulturellen Formen (wie Zeitungen, Comics, Filme, etc.) äußert.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Freitag, den 03.07.2015, 16.00 Uhr, Seminarraum 507.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar am Ende des SS 2015 stattfinden.

Anmeldung direkt bei Frau Dr. Schwarz: [juleschwarz@arcor.de](mailto:juleschwarz@arcor.de)

## Sprachkontakt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt

Sprachkontakt wird von der afrikanistischen Linguistik inzwischen als einer der wesentlichen Faktoren für Sprachwandel und Sprachtod aber auch für Sprachentstehung angesehen. Vor diesem Hintergrund bearbeiten wir in dem Seminar verschiedene Formen von Sprachkontakt und deren soziolinguistische Implikate. Dabei nehmen wir sowohl aktuelle Szenarien aus der Stadt- und Jugendsprachforschung wie auch lang andauernde Sprachkontaktsituationen in den Blick. Neben kontaktinduzierten Auswirkungen auf Einzelsprachen betrachten wir auch die Rückwirkungen des Kontaktparadigmas auf Theorien und Modelle.

Nachweis  
Literatur

Modulprüfung Klausur

Lektüre zur Einführung:

**Nicolai**, Robert. 2007. "Language Contact: A Blind Spot in 'Things Linguistic'" *Journal of Language Contact* – THEMA 1:1-10.

**Winford**, Donald. 2007. "Some Issues in the Study of Language Contact"; *Journal of Language Contact* – THEMA 1:22-40.

Download at: [http://cgi.server.uni-frankfurt.de/fb09/ifas/JLCCMS/repository/index\\_en.html](http://cgi.server.uni-frankfurt.de/fb09/ifas/JLCCMS/repository/index_en.html)

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

## Struktur des Baka

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Fr, woch, 09:00 - 11:00

Inhalt

Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis

Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erbeten direkt bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz:

[c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de)

## Struktur des Bambara

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt

Inhalt und Ziel dieses Kurses ist es, Studierende mit der Struktur des Bambara, einer der bedeutendsten Mande-Sprachen in Westafrika, vertraut zu machen. Anders als beispielsweise das Swahili ist Bambara nicht dem agglutinierenden Sprachtyp, der nahezu alle relevanten grammatischen Informationen im Verb kodiert, sondern dem isolierenden Sprachtyp zuzuordnen, bei dem diese Informationen im ganzen Satz quasi „verteilt“ sind. Dadurch bedingt ist die Wortstellung im Bambara vergleichsweise rigide (S-AUX-O-V-X) und die morphologischen Aspekte für die Struktur der Sprache

eher irrelevant. Im Zentrum des Kurses stehen daher neben einem kurzen Abriss zur  
Forschungsgeschichte und Klassifikation phonologische und syntaktische Strukturen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Duya**

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Marggrander

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt Inhalt und Ziel dieses Kurses ist es, Studierende mit der Struktur des Duya vertraut zu  
machen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Ewe**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt

Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen  
Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein  
Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt  
sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die  
Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen  
Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit  
linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Fula**

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen  
Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem  
besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll.  
Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem  
Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik  
II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.  
Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tebati  
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015  
Inhalt

Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Systemlinguistik: Morphosyntax**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu  
Block, 09:00 - 17:00, 14.04.2015 - 16.04.2015  
Inhalt

In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

# - Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

# - die Argumentstruktur von Verben

# - Negation

# - serielle Verben

Nachweis Klausur  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Typologisch-genetischer Vergleich im Niger-Kongo**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen  
Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015  
Inhalt

Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;
2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;
4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Vortrag in Amharisch & Tigrinya: Ursprung der sabäisch-hamitsch-abessinischen HaL-HaM Akrophonie**

Einzeltermin, Lehrperson Bokreziön

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt **Vortrag in Amharisch & Tigrinya:**

**"Ursprung der sabäisch-hamitisch-abessinischen ##-## HaL-#aM Akrophonie"**

Wer ist der Inhaber dieser Schrifterfindung? Sind es die Westasiaten? Oder die Bewohner des afrikanischen Kontinents? Worin bestehen die Unterschiede zwischen den orientalischen (so genannten semitischen) und griechischen Alphabeten? Welche neuen Erkenntnisse gibt es im Bezug auf die Urquelle der Schriftkultur des Ur-#äbäš#, dem heutigen Eritrea und Äthiopien, und ihrem gemeinsamen Erbe mit anderen Kulturen Afrikas. Dieser Vortrag wird neue Erkenntnisse und Antworten aufführen.

**Vortrag: Ursprung der sabäisch-hamitisch-abessinischen HaL-HaM Akrophonie**

Einzeltermin, Lehrperson Bokreziön

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt **Vortrag: "Ursprung der sabäisch-hamitisch-abessinischen**

**##-## HaL-#aM Akrophonie"**

Wer ist der Inhaber dieser Schrifterfindung? Sind es die Westasiaten? Oder die Bewohner des afrikanischen Kontinents? Worin bestehen die Unterschiede zwischen den orientalischen (so genannten semitischen) und griechischen Alphabeten? Welche neuen Erkenntnisse gibt es im Bezug auf die Urquelle der Schriftkultur des Ur-#äbäš#, dem heutigen Eritrea und Äthiopien, und ihrem gemeinsamen Erbe mit anderen Kulturen Afrikas. Dieser Vortrag wird neue Erkenntnisse und Antworten aufführen.

**Wissenschaftsgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

**Ältere Quellen im historischen Kontext**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keuthmann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Ältere schriftliche Quellen werden im historischen Kontext dargestellt und diskutiert, wobei hierzu auf geschichtliche Ereignisse und Gegebenheiten (z.B. Migrationen und Chroniken) Bezug genommen wird.

Nachweis Modulteilprüfung: Referat, 40-60 Min.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort Mertonstr. 17-21, Hörsaalgebäude, 1. OG, Raum 107D.

**Grundstudium**

## Grund- und Hauptstudium

### Hauptstudium

## Empirische Sprachwissenschaft (B.A.)

### Allgemeiner Pflichtbereich

#### Allgemeine Orientierungsveranstaltung Empirische Sprachwissenschaft SoSe 2015

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze/Reetz/Tandaschwili  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die allgemeine Orientierungsveranstaltung findet im Juridicum (Raum 918) statt.

#### Grundlagen der Semantik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Pourtskhvanidze

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

#### Grundlagen der Syntax | Klausur

Klausur, ECTS: 3, Lehrperson Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

#### Grundlagen der linguistischen Feldforschung

Blockseminar, SWS: 6.0

Bem. zu Zeit und Ort **Modul K8.2**      **Feldforschung | Sprachdokumentation**

PD Dr. Sebastian Drude, CLARIN-D  
Max-Planck-Institute for Psycholinguistics  
P.O. Box 310, 6500 AH Nijmegen, The Netherlands  
Email: Sebastian.Drude@mpi.nl  
<http://www.mpi.nl/people/drude-sebastian>

**Teil I**                      **7. April ab 14 Uhr bis 10. April bis 13 Uhr**

**Teil II**                      **22. Juli. ab 14 Uhr bis 30. Juli bis 13 Uhr**

#### Klausur Phonetik und Phonologie II

Klausur, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

#### Phonetik und Phonologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

#### Semestervorbesprechung

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Korn/Pourtskhvanidze/Tandaschwili

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

#### Semestervorbesprechung VS, IS, CS

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze/Tandaschwili

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Inhalt                      12:00 - 12:30 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Allgemeine Vergleichende Sprachwissenschaft (B.A.)**

12:30 - 13:00 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Indogermanische Sprachwissenschaft (B.A.)**

13:00 - 13:30 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Kaukasische Sprachwissenschaft (B.A.)**



Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in 30 Minuten Takt ab **12 Uhr** statt.

**VS** 12:00 - 12:30

**IS** 12:30 - 13:00

**CS** 13:00 - 13:30

Raum **918** (*Juridicum*)

### **Softskills: Wiss. Präsentieren in der Emp. Sprachwissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

**Inhalt** Referate sind nicht (nur) dazu da, um Studierende zu quälen, sondern gehören zum beruflichen Alltag von WissenschaftlerInnen und Lehrkräften aller Art. Aber auch in vielen anderen Berufen wird erwartet, daß man in der Lage ist, Vorschläge, Arbeitsabläufe oder Kritik vor einem internen oder externen Publikum vorzutragen. In dem Soft-Skills-Kurs sollen daher allgemeine Anforderungen wie Medien-Einsatz und Handout-Gestaltung vermittelt und geübt werden, wobei besonderes Gewicht auf die Erfordernisse des Fachs Sprachwissenschaft gelegt wird. Daneben werden auch andere Präsentationsformen im akademischen Kontext wie mündliche Prüfungen und Posterpräsentationen zur Sprache kommen. Bei Bedarf kann (allerdings nur in begrenztem Umfang) auf das Problem 'Lampenfieber, und was man dagegen tun kann' eingegangen werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung 14-16 findet im Raum 1111, die

Veranstaltung von 16-18 im Raum 918 statt.

### **Syntaktische Analyse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pourtskhvanidze

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 918) statt.

### **Module der Schwerpunkte**

#### *Afrikanische Sprachwissenschaften I (Hausa)*

### **Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorbesprechung -**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

**Inhalt** Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

### **Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

**Inhalt** DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

### **Fula Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo  
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015  
Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo  
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015  
Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo  
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015  
Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.  
Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Lektüre**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen  
Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Hausa Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Baka**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Fr, woch, 09:00 - 11:00

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erbeten direkt bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz:

c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

### **Struktur des Ewe**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt

Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Fula**

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tebati

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Systemlinguistik: Morphosyntax**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 17:00, 14.04.2015 - 16.04.2015

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

# - Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

# - die Argumentstruktur von Verben

# - Negation

# - serielle Verben

Nachweis Klausur

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Typologisch-genetischer Vergleich im Niger-Kongo**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;
2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;

#### 4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

#### **Wissenschaftsgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 604

#### *Afrikanische Sprachwissenschaften II (Swahili)*

#### **Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorbereitungsphase -**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

#### **Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

#### **Fula Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Lektüre**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Hausa Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Baka**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Fr, woch, 09:00 - 11:00

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische



Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen  
Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erbeten direkt bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz:

c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

### **Struktur des Bambara**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt Inhalt und Ziel dieses Kurses ist es, Studierende mit der Struktur des Bambara, einer der bedeutendsten Mande-Sprachen in Westafrika, vertraut zu machen. Anders als beispielsweise das Swahili ist Bambara nicht dem agglutinierenden Sprachtyp, der nahezu alle relevanten grammatischen Informationen im Verb kodiert, sondern dem isolierenden Sprachtyp zuzuordnen, bei dem diese Informationen im ganzen Satz quasi „verteilt“ sind. Dadurch bedingt ist die Wortstellung im Bambara vergleichsweise rigide (S-AUX-O-V-X) und die morphologischen Aspekte für die Struktur der Sprache eher irrelevant. Im Zentrum des Kurses stehen daher neben einem kurzen Abriss zur Forschungsgeschichte und Klassifikation phonologische und syntaktische Strukturen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Duya**

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Marggrander

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt Inhalt und Ziel dieses Kurses ist es, Studierende mit der Struktur des Duya vertraut zu machen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Ewe**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt

Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Fula**

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll.

Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tebati

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Systemlinguistik: Morphosyntax**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 17:00, 14.04.2015 - 16.04.2015

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

# - Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

# - die Argumentstruktur von Verben

# - Negation

# - serielle Verben

Nachweis Klausur  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Typologisch-genetischer Vergleich im Niger-Kongo**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen  
Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015  
Inhalt

Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;
2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;
4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Wissenschaftsgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger  
Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Afrikanische Sprachwissenschaften III (Fula)**

#### **Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorbesprechung -**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen  
Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

### **Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen  
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor.  
Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung  
der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

### **Fula Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Fula Lektüre**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen  
Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Hausa Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Baka**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Fr, woch, 09:00 - 11:00

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erbeten direkt bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz:

c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

### **Struktur des Bambara**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt Inhalt und Ziel dieses Kurses ist es, Studierende mit der Struktur des Bambara, einer der bedeutendsten Mande-Sprachen in Westafrika, vertraut zu machen. Anders als beispielsweise das Swahili ist Bambara nicht dem agglutinierenden Sprachtyp, der nahezu alle relevanten grammatischen Informationen im Verb kodiert, sondern dem isolierenden Sprachtyp zuzuordnen, bei dem diese Informationen im ganzen Satz quasi „verteilt“ sind. Dadurch bedingt ist die Wortstellung im Bambara vergleichsweise rigide (S-AUX-O-V-X) und die morphologischen Aspekte für die Struktur der Sprache eher irrelevant. Im Zentrum des Kurses stehen daher neben einem kurzen Abriss zur Forschungsgeschichte und Klassifikation phonologische und syntaktische Strukturen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Duya**

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Marggrander

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt Inhalt und Ziel dieses Kurses ist es, Studierende mit der Struktur des Duya vertraut zu machen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Ewe**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt

Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die

Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Struktur des Fula**

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.  
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tebati

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Systemlinguistik: Morphosyntax**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 17:00, 14.04.2015 - 16.04.2015

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw.



morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

# - Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

# - die Argumentstruktur von Verben

# - Negation

# - serielle Verben

Nachweis

Klausur

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Typologisch-genetischer Vergleich im Niger-Kongo**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;
2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;
4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis

Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Wissenschaftsgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis

Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### *Indogermanische Sprachwissenschaft*

### **Baskisch II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra  
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015  
Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs von 10 bis 12 Uhr;

**Raum: NM 117.**

### **Baskisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra  
Mi, woch, 12:00 - 14:00  
Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Raum noch offen**

### **Baskische Lektüre**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra  
Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015  
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.

### **Einführung in die Turksprachen II**

Seminar, Lehrperson Nevskaya  
Do, woch, 14:00 - 16:00  
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Gotisch**

Seminar, Lehrperson Mittmann  
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 29.04.2015  
Inhalt In der Veranstaltung werden die Grundzüge der Grammatik des Gotischen behandelt.  
Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit gotischen Quellen vermittelt.  
Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.**

### **Grundlagen der litauischen Akzentologie**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite  
Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015  
Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.  
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

### **Historische Syntax des Litauischen**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite  
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015  
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

### **Indogermanische Lautlehre**

Vorlesung, Lehrperson Mittmann  
Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

#### **Litauisch I**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

#### **Litauisch II**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs im Raum 920 und donnerstags im Raum 1111 statt.

#### **Litauisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

#### **Mittelindisch**

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

#### **Persisch II**

Kurs, Lehrperson Gholami

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

#### **Praktikum Textanalyse**

Praktikum, Lehrperson Gippert

#### **Russisch II**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 14.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

#### **Russisch IV**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

#### **Sanskrit II**

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

#### **Semestervorbesprechung VS, IS, CS**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze/Tandaschwili

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Inhalt 12:00 - 12:30 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Allgemeine Vergleichende Sprachwissenschaft (B.A.)**

12:30 - 13:00 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Indogermanische Sprachwissenschaft (B.A.)**

13:00 - 13:30 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Kaukasische** Sprachwissenschaft  
(**B.A.**)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in 30 Minuten Takt ab **12 Uhr** statt.

**VS** 12:00 - 12:30

**IS** 12:30 - 13:00

**CS** 13:00 - 13:30

Raum **918** (*Juridicum*)

### **Spezialprobleme - Kasustypologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

### **Türkisch II**

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 26.05.2015

### **Türkisch IV**

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1118 (Juridicum) statt.

### **Überblick über die slavischen Sprachen**

Seminar, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 22.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### *Kaukasische Sprachwissenschaft*

#### **Baskisch II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs von 10 bis 12 Uhr;

**Raum: NM 117.**

#### **Baskisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Raum noch offen**

#### **Baskische Lektüre**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.

#### **Einführung in die Turksprachen II**

Seminar, Lehrperson Nevskaya

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

#### **Georgisch II**

Kurs, Lehrperson Tandaschwili

Mo, woch, 12:00 - 14:00

#### **Kaukasische Sprachwissenschaft II**

Kurs, Lehrperson Tandaschwili

Mi, woch, 14:00 - 16:00

### **Russisch II**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 14.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Russisch IV**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Semestervorbesprechung VS, IS, CS**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze/Tandaschwili

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Inhalt 12:00 - 12:30 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Allgemeine Vergleichende  
Speechwissenschaft (B.A.)**

12:30 - 13:00 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Indogermanische** Sprachwissenschaft  
(B.A.)

13:00 - 13:30 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Kaukasische** Speechwissenschaft  
(B.A.)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in 30 Minuten Takt ab **12 Uhr** statt.

**VS** 12:00 - 12:30

**IS** 12:30 - 13:00

**CS** 13:00 - 13:30

Raum **918** (*Juridicum*)

### **Spezialprobleme - Kasustypologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

### **Türkisch II**

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 26.05.2015

### **Türkisch IV**

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1118 (Juridicum) statt.

### **Überblick über die slavischen Sprachen**

Seminar, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 22.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### *Phonetik und Phonologie*

### **Baskisch II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs von 10 bis 12 Uhr;

**Raum: NM 117.**

#### **Baskisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Raum noch offen**

#### **Baskische Lektüre**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.

#### **Grundlagen der litauischen Akzentologie**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

#### **Historische Syntax des Litauischen**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

#### **Litauisch I**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

#### **Litauisch II**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs im Raum 920 und donnerstags im Raum 1111 statt.

#### **P2.2. Methodik**

Vorlesung, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 22.04.2015 - 14.07.2015

#### **P2.3. Methodik**

Tutorium

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 22.04.2015 - 14.07.2015



#### **P4.1. Deskriptive Morphologie / Phonetik**

Vorlesung, Lehrperson Reetz

Do, woch, 14:15 - 15:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

#### **P4.2. Sprach(signal)korpora**

Vorlesung, Lehrperson Reetz

#### **P4.3. Sprach(signal)korpora und deren Bearbeitung**

Tutorium

Do, woch, 16:15 - 17:45, 23.04.2015 - 15.07.2015

#### **P5.1. Angewandte Phonetik**

Vorlesung

Fr, woch, 14:15 - 15:00, 17.04.2015 - 16.07.2015

#### **P5.2. Angewandte Phonetik**

Tutorium

Fr, woch, 15:00 - 15:45, 17.04.2015 - 16.07.2015

#### **P5.3. Vertiefungsseminar**

Seminar

Fr, woch, 16:00 - 17:30, 17.04.2015 - 16.07.2015

#### **P7.1.; PhA1.1; PhB1,1 Sprachproduktion**

Vorlesung

Fr, woch, 14:15 - 15:45, 17.04.2015 - 16.07.2015

#### **P7.2.; PhA1.2; PhB1.2 Experimente in der Sprachproduktion**

Übung

Fr, woch, 16:00 - 17:30, 17.04.2015 - 16.07.2015

#### **P8.1.; PhA2.1; PhB2.1 Sprachperzeption**

Vorlesung

Fr, woch, 14:15 - 15:45, 17.04.2015 - 16.07.2015

#### **P8.2.; PhA2.2; PhB1.2 Experimente in der Sprachperzeption**

Übung

Fr, woch, 16:00 - 17:30, 17.04.2015 - 16.07.2015

#### **P9c1.; Ph3c.1 Akustik I**

Seminar, Lehrperson Reetz

Do, woch, 10:15 - 11:45, 23.04.2015 - 15.07.2015

#### **P9c2.; Ph3c.2 Akustik II**

Tutorium, Lehrperson Reetz

Do, woch, 12:15 - 13:45, 23.04.2015 - 15.07.2015

### *Vergleichende Sprachwissenschaft*

#### **Baskisch II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs von 10 bis 12 Uhr;

**Raum: NM 117.**

#### **Baskisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Raum noch offen**

### **Baskische Lektüre**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.

### **Einführung in die Turksprachen II**

Seminar, Lehrperson Nevskaya

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Gotisch**

Seminar, Lehrperson Mittmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 29.04.2015

Inhalt In der Veranstaltung werden die Grundzüge der Grammatik des Gotischen behandelt. Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit gotischen Quellen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.**

### **Grundlagen der litauischen Akzentologie**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

### **Historische Syntax des Litauischen**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

### **Indogermanische Lautlehre**

Vorlesung, Lehrperson Mittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

### **Litauisch I**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

### **Litauisch II**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs im Raum 920 und donnerstags im Raum 1111 statt.

### **Litauisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

### **Methodologie des Sprachvergleichs**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 14.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

### **Mittelindisch**

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Persisch II**

Kurs, Lehrperson Gholami

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

### **Praktikum Textanalyse**

Praktikum, Lehrperson Gippert

### **Russisch II**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 14.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Russisch IV**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Sanskrit II**

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

### **Semestervorbesprechung VS, IS, CS**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze/Tandaschwili

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Inhalt 12.00 - 12:30 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Allgemeine Vergleichende  
Speechwissenschaft (B.A. )**

12:30 - 13:00 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Indogermanische** Sprachwissenschaft  
(B.A. )

13:00 - 13:30 | Vorbesprechung Schwerpunkt **Kaukasische** Speechwissenschaft  
(B.A. )

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in 30 Minuten Takt ab **12 Uhr** statt.

**VS** 12:00 - 12:30

**IS** 12:30 - 13:00

**CS** 13:00 - 13:30

Raum **918** (*Juridicum*)

### **Spezialprobleme - Kasustypologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

### **Türkisch II**

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 26.05.2015

### **Türkisch IV**

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1118 (*Juridicum*) statt.

### **Überblick über die slavischen Sprachen**

Seminar, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 22.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Skandinavische Sprache**

#### **Altnordische Lektüre: Heldendichtung (Skand2.2 / Sk2.2 (8-sem.) / Sk2.1.3 (6-sem.))**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Einführung in die altnordische Sprache erfolgreich abgeschlossen haben. Ihnen bieten die wöchentlichen Übersetzungsübungen die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und zu festigen. Dabei erhalten sie zugleich Gelegenheit, ausgewählte Heldenlieder der Edda kennenzulernen, in die das Seminar an diesem Beispiel einführen will.

**Nachweis** Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Voraussetzung** Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): erfolgreicher Abschluss des Moduls Sk1

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Sk2.1.1 und Sk2.1.2

**Literatur** Wird noch bekanntgegeben.

#### **Asger Jorns Werk im Kontext der 1930er bis 1960er Jahre (Skand9, Skand10, Skand11/Sk9, Sk10, Sk11.2 (8-sem.), Sk5.2, Sk5.3 (6-sem.))**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme, geb. Lütje

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Asger Jorn (1914–1973) ist einer der wenigen dänischen bildenden Künstler, die auch international Aufmerksamkeit auf sich zogen. Dies hängt u. a. damit zusammen, dass Jorn sich stets in internationalen Kunstkontexten bewegte. Er reiste viel und lebte in Paris, der Schweiz und in Italien. In Paris war er zunächst Schüler von Fernand Léger und arbeitete für Le Corbusier. Geprägt hat ihn zudem der Surrealismus; in den 1940er Jahren werden seine Gemälde dann abstrakter und freier in der Form (angelehnt an Informel und Abstrakten Expressionismus). 1948 war er Gründungsmitglied der Künstlergruppe CoBra (ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben der Hauptstädte der Herkunftsländer der beteiligten Künstler – Copenhagen, Bruxelles, Amsterdam) und

1957 gründete er gemeinsam mit Guy Debord die Situationistische Internationale. Er gilt als eine der Schlüsselfiguren in der Malerei der Nachkriegszeit.

Jorns Werk zeichnet sich durch eine ungeheure Vielfalt aus: Neben Gemälden und Graphiken schuf er z. B. auch Keramiken und Wandteppiche. Sein Werk ist gekennzeichnet von wegweisenden formalen Experimente, wobei er die Gattungsgrenzen immer wieder überschreitet. Zudem hat er eine ganze Reihe von Schriften hinterlassen. Für Jorn war die Auseinandersetzung mit theoretischen und politischen Fragen integraler Bestandteil seiner ästhetischen Praxis.

Das Seminar soll die gesamte Breite von Jorns Schaffen in den Blick nehmen und in seinen kulturhistorischen Kontext einbetten. Es ist daher interdisziplinär und richtet sich an Studierende der Skandinavistik ebenso wie der Kunstgeschichte. Die Teilnehmer sollen ihre jeweiligen Fach-Kompetenzen einbringen, so dass wir uns Jorns Werk in regem Austausch miteinander von verschiedenen Seiten nähern können.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

*Magister Skandinavistik*: abgeschlossenes Grundstudium.

Skand9/11: Skand3 und Skand4

Skand10: Skand1, Skand2 und Skand5

Sk9/11.2: Sk3 und Sk4

Sk10: Sk1, Sk2 und Sk5

Sk5.2/5.3: Sk1, Sk2 und Sk3

Literatur

Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Ursula Grünenwald [Lehrbeauftragte am Kunstgeschichtlichen Institut]

**Biopolitik und skandinavische Literatur Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Inhalt

In diesem Seminar werden wir gemeinsam Theorien der Biopolitik erschließen und für literarische Analysen ausgewählter Texte der skandinavischen Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart fruchtbar machen.

Biopolitik bezeichnet bei Michel Foucault eine Form der Machtausübung, die sich auf das Leben und seine Steigerung bezieht: „Man könnte sagen, das alte Recht, sterben zu *machen* und leben zu *lassen* wurde abgelöst von einer Macht, leben zu *machen* oder in den Tod zu *stoßen*“, heißt es in *Der Wille zum Wissen* (Foucault 1977, 165). Zwei miteinander verbundene Hauptformen der „Macht zum Leben“ nennt Foucault: die Disziplinierung des Körpers in einer „*politische[n] Anatomie des menschlichen Körpers*“ (ibid., 166) und die auf den Gattungskörper abzielenden, biologisch begründeten „*regulierende[n] Kontrollen: Bio-Politik der Bevölkerung*“ (ibid.). Die Genese der Biopolitik verbindet sich mit dem Aufstieg des liberalen Kapitalismus und der modernen Naturwissenschaften, die einen neuen Umgang mit dem menschlichen Körper hervorbrachten, der auch in literarischen Texten seinen Niederschlag fand. Foucaults Ansatz wurde dementsprechend nicht nur in der Philosophie – beispielsweise von Giorgio Agamben – weiterentwickelt, sondern hat in jüngerer Zeit vermehrt literaturwissenschaftliches Interesse auf sich gezogen. Das Seminar bietet somit einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen.

Interessierte Studierende erhalten zudem die Möglichkeit, am Biopolitik-Arbeitskreis der diesjährigen Arbeitstagung der Skandinavistik, der größten regelmäßigen Tagung der deutschsprachigen Skandinavistik, teilzunehmen, den ich gemeinsam mit PD Dr. Thomas Fechner-Smarsly von der Universität Bonn organisiere. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/20304.html>.

Voraussetzung

Skand9, Skand11: Skand3 und Skand4

Skand10: Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5

Skand9, Sk11: Sk3 und Sk4  
Sk10: Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5  
Sk5.2 und Sk5.3: Sk1, Sk2, Sk3

Voraussetzung für alle Teilnehmer ist die Fähigkeit, dänische, norwegische und schwedische Texte zu lesen.

### Die Strengleikar (Skand2.2 / Sk2.2 (8-sem.) / Sk2.1.4 (6-sem.))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johanterwage

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Seminar richtet sich an Studierende, die die Einführung in die Ältere Skandinavistik erfolgreich abgeschlossen haben. Primäres Ziel ist es, die Kenntnisse über die altnordische Literatur zu erweitern. Mit Hilfe regelmäßiger Übersetzungsübungen sollen aber auch die Sprachkenntnisse vertieft und die philologischen Arbeitstechniken, deren Grundlagen in der Einführung vermittelt worden sind, weiter eingeübt werden.

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, am Beispiel der *Strengleikar* die höfische Übersetzungsliteratur näher kennenzulernen. Dabei werden der literaturhistorische und soziokulturelle Kontext in den Blick genommen und die Charakteristika der *Riddarasögur* in Abgrenzung von anderen Untergattungen der Sagaliteratur (wie etwa den *Íslendingasögur*) gemeinsam erarbeitet.

**Nachweis** Modulabschlussprüfung: Hausarbeit

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Ältere Skandinavistik (Skand1 / Sk1(8-sem.) bzw. Sk2.1.1 und Sk2.1.2 (6-sem.)), Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen: wöchentliche Übersetzungsaufgaben, Lektüre von Forschungsliteratur, Hausaufgabentests, außerdem Übernahme eines kleineren Referats, Übernahme eines Protokolls u.ä.

**Literatur** **Strengleikar**. An Old Norse Translation of Twenty-One Old French Lais: Ed. from the ms. Uppsala De la Gardie 4-7-AM 666 b, 4<sup>o</sup> for Kjelde-Skriffondet by Robert Cook and Mattias Tveitane. Oslo 1979 (Norrøne tekster ; 3). (01/GW 6101 C771)

Meissner, R.: Die Strengleikar. Ein Beitrag zur Geschichte der altnordischen Prosaliteratur. Halle/S. 1902. (01/GW 6101 M515)

### Dänisch II (Skand4.2.2 / Sk4.2.2 (8-sem.), Sk3.2.2 (6-sem.))

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Zunächst wird das Lehrwerk *Jokeren 2* benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

**Nachweis** Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

**Voraussetzung** Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur (Skand4.2.1 / Sk4.2.1 bzw. Sk3.2.1) oder vergleichbare Kenntnisse voraus.



- Literatur *Unterrichtsmaterialien:*  
Per Pinholt: Jokeren. Grundbog 2. København: Gyldendal 2000  
(Sammelbestellung zu Semesteranfang - bitte in der ersten Stunde 28,- EUR mitbringen!)  
Jokeren. Øvebog 2  
CDs  
Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

**Dänisch IV (Skand5.2.2 / Sk5.2.2 (8-sem.), Sk4.2.2, 4.2.3 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc. In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Modulabschlussprüfung: Das Modul wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III (Skand5.2.1 / Sk5.2.1 (8-sem.) bzw. Sk4.2.1 (6-sem.)) oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur Hilfsmittel: Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken  
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an beiden Tagen in Raum IG 151 statt!

**Dänisch VI (Skand6.2.2; Skand9 (Freitagssitzung) / 8-sem.: Sk6.2.2; Sk9 (Freitagssitzung) / 6-sem: Sk5.2; Sk5.3 (Freitagssitzung))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt I mandagstimen fokuserer vi på det sproglige værktøj: Her vil vi øve lytte-forståelse, udtale, skriftlig og mundtlig fremstilling i forskellige sammenhænge fra hverdagsituationer til formelle genrer såsom jobansøgninger, CV osv. Vi vil komme ind på omgangsformer, skik og brug og desuden inddrage aktuelle diskussioner fra dansk presse i forløbet.

I fredagstimen, som traditionelt er et litteraturkursus, vil vi denne gang læse storbylitteratur, dvs. litteratur, hvor byen spiller en hovedrolle. Storbyen er et barn af industrialiseringen og den tekniske udvikling og dermed symbol par excellence på det moderne. Intet sted er kontrasterne så tydelige som her: Rig og fattig færdes side om side, fællesskab og ensomhed går hånd i hånd, tradition og fremskridt ligeså. Byen skildres i litteraturen ikke kun som ramme og kulisse for det moderne menneskeliv, den fremviser også selv aftryk af den menneskelige nærhed, er selv som en organisme,

idet den har krop, puls og væsen. Vi skal læse både prosa og lyrik fra de sidste to hundrede års danske storbylitteratur, som i de fleste tilfælde handler om København, og beskæftige os med de betydninger, som byen tillægges. Som et supplement til kurset tilbydes en ekskursion til København 4.-8. juni 2015, hvor der vil være fokus på storbyens forsider i form af kongens og kirkens pragtfulde bygninger og pladser, men også på dens bagsider, dvs. bylivet set fra gadeperspektiv.

Nachweis

Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Skand6.2.1, Skand3, Skand4 / Sk6.2.1, Sk3, Sk4 (8-sem.) bzw. Sk1, Sk2, Sk3 (6-sem.).

Literatur

Hilfsmittel: Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Slut Finale 3 Arbejdshæfte til Grammatikken  
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Dan Turèll: Mord i mørket (Ich bestelle die Bücher par Sammelbestellung, bitte in der ersten Stunde (13.04.) 16,- Euro mitbringen!)

Bem. zu Zeit und Ort: Freitags findet die Veranstaltung in Raum 151 statt!

**Felix Genzmers Eddaübersetzung (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Felix Genzmers Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Übersetzung der Liederreda hat für lange Zeit die deutsche Vorstellung von Sprache, Stil und Charakter der Eddalieder bestimmt. Zuerst erschienen 1912 bzw. 1920 in der *Sammlung Thule* des Diederichs Verlags erlebte die Übersetzung zahlreiche Auflagen und Überarbeitungen. Noch heute ist sie (als Reprint) im Buchhandel erhältlich, obwohl längst neuere Übertragungen vorliegen. Im Seminar wollen wir Genzmers deutsche Rekonstruktion der Liederreda im Kontext ihrer Zeit und vor dem Hintergrund des zeittypischen Germanenbildes untersuchen. Dabei ist auch den Ursachen für ihre enorme Wirkung nachzugehen.

Voraussetzung

Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5; Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1 und Skand2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5; Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1 und Sk2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Literatur

Master: keine

Edda. Erster Band. Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1912 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, I).

Edda. Zweiter Band. Götterdichtung und Spruchdichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitung und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1920 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, II).

Gustav Neckel und Hans Kuhn (Hg.): Die Lieder des Codex regius nebst verwandten  
Denkmälern. Heidelberg <sup>5</sup>1983.

### **Interskandinavische Sprachkompetenz II (Skand7.2 / Sk7.2)**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch - die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen.

Der thematische Schwerpunkt in diesem wie im vorangegangene Semester bilden nordische Krimis und Nordic Noir. Wir sehen gemeinsam Film- und Fernsehadaptationen und die Studierenden stellen Romane vor.

**Nachweis** Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss von Skand7.1 / Sk7.1

**Literatur** Birgitta Lindgren og Anita Havaas: *Snacka skandinaviska*. Stockholm 2012.

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

### **Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2 (8-sem.), Sk2.2.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

**Inhalt** Dieser Kurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit R. Duppler/A. van Nahl: „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit weiteren Übungsmaterialien aus verschiedenen Lehrwerken (werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt) eine solide grammatische Grundlage. Ziel ist es, im Umgang mit der isländischen Sprache vertrauter zu werden und leichte bis mittelschwere Texte – beispielsweise Auszüge aus Kinderbüchern, Liedern sowie anderen Textsorten – lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

Kursbeginn ist Dienstag, 14. April. Gasthörer sind willkommen!

**Nachweis** Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

**Bem. zu Zeit und Ort** Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt jeweils um 18 Uhr s.t.!

### **Knut Hamsun på film (Skand9.1, Skand9.2, Skand11 / Sk9.1, Sk9.2, Sk11.2 (8-sem.) / Sk5.2.1 (6-sem.) / Sk.MA.4.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

**Inhalt** Kommentar: Knut Hamsuns forfatterskap står sentralt både i norsk og europeisk romankunst. På dette kurset tar vi for oss flere av hans sentrale verk og leses disse opp mot noen av de filmatiseringene som har vært laget. *Sult*, som det også kommer til å være en foredragsrekke til ved instituttet, må være kjent til semesterets begynnelse. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en av følgende tekster i samråd med kursleder som vi drøfter opp mot filmatiseringene: *Mysterier*, *Pan*, *Victoria*, *Sværmere* og *Markens grøde*.

Nachweis	Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)
Voraussetzung	Skand9, Skand11: erfolgreicher Abschluss von Skand3 und Skand4 Sk9, Sk11.2: erfolgreicher Abschluss von Sk3 und Sk4 (ES 8-sem.) Sk5.2.1: erfolgreicher Abschluss von Sk1, Sk2 und Sk3 (ES 6-sem)
Literatur	Wird noch bekanntgegeben.

**Lektürekurs: Sult (Skand 11 / Sk 11.2 / Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Børdahl

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kommentar: Anlässlich der Tagung am Institut zum klassischen Roman *Sult* (dt.: *Hunger*) (1890) von Knut Hamsun und zur kongenialen Verfilmung desselben durch Henning Carlsen (1966) wird in diesem Semester ein Lektürekurs angeboten. Der Roman soll im Kurs gemeinsam gelesen und diskutiert werden und eignet sich für alle Studierende, die bereits über eine gewisse Lesekompetenz (mindestens ein Semester Studium) in einer kontinentalskandinavischen Sprache verfügen.

Nachweis 1 CP für regelmäßige Teilnahme.

Voraussetzung Lesekompetenz einer kontinentalskandinavischen Sprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch)

Literatur Knut Hamsun: *Sult*. Oslo 2009. ISBN: 9788205394810 (oder eine andere Ausgabe).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 14-tägig statt und beginnt in der zweiten Vorlesungswoche, am 21.04.2015.

**Malende Schriftsteller und schreibende Maler. Zu den doppelbegabten Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur und Kultur (Skand3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk1.2 (6-sem.))**

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Es gibt eine Reihe von Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur- und Kunstgeschichte, die sich sowohl mit der Feder als auch mit dem Pinsel künstlerisch ausgedrückt haben. In diesem Blockseminar wird anhand der Texte von ausgewählten doppelbegabten Schriftstellern und Malern darüber diskutiert, inwieweit sich die malerische Begabung in die literarischen Texte projizieren kann. Dabei wird auf die Theorie der Intermedialität eingegangen und die Grundbegriffe wie Ekphrasis oder Bildgedicht an Beispielen erklärt. Neben anderen werden auch die Hauptfragen der Narratologie aufgegriffen, indem darüber diskutiert wird, inwieweit die im Text inszenierten Bilder die Handlung fortreiben können oder nur als Stimmungsträger dienen.

Die ausgewählten Schriftsteller und Maler stammen aus verschiedenen skandinavischen Ländern und setzen sich in unterschiedlichen Genres und Epochen durch. So wird z.B. das Werk von Karen Blixen, Holger Drachmann, August Strindberg, Edvard Munch oder Christian Krohg analysiert. Dabei werden wir nicht nur das belletristische Werk dieser Autoren, sondern auch ihre theoretischen Essays, Briefe oder Tagebuchnotizen über Kunst lesen, um die ausgewählten Persönlichkeiten und ihre künstlerische Auffassung besser kennenzulernen.

Es wird empfohlen, mit der Lektüre schon im Laufe des Semesters zu beginnen!!!

Alle Bücher sind in der Bibliothek zugänglich, einige werden auf OLAT veröffentlicht. Um sich der Arbeitsgruppe auf OLAT anzuschließen und so den Zugriff auf die Arbeitsmaterialien zu gewinnen, schicken Sie eine E-Mail an [sloukova@em.uni-frankfurt.de](mailto:sloukova@em.uni-frankfurt.de)

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung	BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1 BA Emp. Sprachwiss (8-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk3.1 BA Emp. Sprachwiss (6-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk1.1
Literatur	Alle: Lesekenntnisse in den skandinavischen Sprachen - Die Primärtexte sollen gründlich gelesen werden, die Sekundärtexte dienen eher als fakultative Ergänzung zum Thema und werden im Rahmen des Projektunterrichts verwendet. -  <b>Primärtexte:</b> Holger Drachmann: ausgewählte Gedichte (auf OLAT) Christian Krogh: <i>Albertine</i> Edvard Munch: ausgewählte Gedichte (auf OLAT) Karen Blixen: <i>Heloise</i> August Strindberg: <i>Inferno</i> August Strindberg: <i>Verwirrte Sinneseindrücke</i> (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT) Cora Sandel: <i>Alberte og friheten</i>  <b>Sekundärtexte:</b> Vor-/Nachworte und theoretische Kapitel in: <ul style="list-style-type: none"><li>• Herbert Günther: Künstlerische Doppelbegabungen (München 1960)</li><li>• Ernst Scheidegger: Malende Dichter - Dichtende Maler (Zürich 1957)</li><li>• Kurt Böttcher / Johannes Mittenzwei: Dichter als Maler (Stuttgart 1980)</li></ul> Henry Schvey: "Doppelbegabte Künstler als Seher" (in: Ulrich Weisstein, <i>Literatur und bildende Kunst</i> , 1992) Harboe Kardel: <i>Im Bann der hellen Nächte</i> Hans Jæger: <i>Fra Kristiania-bohemien</i> Ketil Bjørnstad: <i>Oda</i> Per Olov Enquist: <i>Strindberg - ett liv</i> Angelika Gundlach (Hg.): <i>Der andere Strindberg</i> (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT) Janneken Øverland: <i>Cora Sandel</i> (vor allem Kapitel "Paris - opprørets Rom, auf OLAT)

### Norwegisch II (Skand4.3.2 / Sk4.3.2 (8-sem.), Sk3.3.2 (6-sem.))

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Norwegisch 2 baut auf Norwegisch 1 auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

### Norwegisch IV (Skand5.3.2 / Sk5.3.2 (8-sem.), Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dag Solstads (1941-) forfatterskap regnes av mange som et av de fremste i etterkrigstidens norske litteratur. I dette kurset leses vi utdrag fra ulike faser av forfatterskapet, fra de tidlige modernistiske og politiske til de senere postmodernistiske tekstene. *Genanse og verdighet* (1994) må være lest til kurssets begynnelse. I tillegg



leser hver seminardeltaker et verk i samråd med kursleder som de presenterer for resten av deltakerne. Dag Solstad kommer selv til Frankfurt sammen med sin tyske oversetter Ina Kronenberg i løpet av semesteret.

De språklige læremålene er knyttet til muntlig og skriftlig tolkning av litteratur. Det forutsettes at deltagerne leverer korte oversettelser og frie tekster på ukentlig basis samt at de i løpet av semesteret holder et seminarinnlegg etter avtale med kursleder. In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Der Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III, Skand5.3.1 (BA Skand.) / Sk5.3.12 (BA ES 8-sem.) / Sk4.3.1 (BA ES 6-sem.) oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

### **Norwegisch VI (Skand6.3.2 / Sk6.3.2)**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

I dette kurset Leser vi utvalgte verk fra norsk samtidslitteratur. Diskusjon og samtale om litteraturen går hånd i hånd med språklige øvelser. Studentene får anledning til å forbedre både sin muntlige og skriftlige uttrykksevne, å utvide og forfine sitt ordforråd og å finpusse den praktiske grammatikken. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en norsk roman. Det forutsettes at utvalget skjer i samråd med kursleder før semesteret begynner.

Forøvrig er det planlagt at vi får besøk av en fremtredende norsk samtidsforfatter i løpet av semesteret.

Nachweis

Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V, Skand6.3.1 (BA Skand.) / Sk6.3.1 (BA ES 8-sem.) oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort: Dienstags findet die Veranstaltung in Raum IG 151 statt!

### **Oberseminar: Kolloquium für Studierende der Älteren und der Neueren Skandinavistik (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)**

Oberseminar, Lehrperson Zernack

Inhalt

Aufgabe des Kolloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase (Bachelor, Magister). Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, theoretische Literatur sowie neuere Forschungsliteratur zu diskutieren; das Thema wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Semesters ausgewählt.

In das Kolloquium kann man jederzeit „einsteigen“. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit mir auf: [zernack@em.uni-frankfurt.de](mailto:zernack@em.uni-frankfurt.de).

Sitzungstermine auf OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2225471548>

### **Schwedisch II (Skand4.1.2 / Sk4.1.2 (8-sem.), Sk3.1.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht dem Sprachniveau A1 des Gemeinsamen



Nachweis	Europäischen Referenzrahmens. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Välkomna!
Voraussetzung	Am Semesterende wird eine Klausur (=Modulabschlussprüfung) geschrieben. Das Bestehen der Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III. Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I (Skand4.1.1 / Sk4.1.1 / Sk3.1.1) oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	<i>Rivstart : A1+A2 Textbok</i> . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014. <i>Rivstart : A1+A2 Övningsbok</i> . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014. Lindgren, Astrid. Ronja Rövardotter. Rabén & Sjögren, 2012

#### **Schwedisch IV (Skand5.1.2 / Sk5.1.2 (8-sem.); Sk4.1.2, 4.1.3 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdelen. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivån B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär ni er de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen får ni läsa svensk litteratur från 1970 tills idag.
Nachweis	Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen. Das Bestehen der Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V (Skand6.1 / Sk6.1).
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III (Skand5.1.1 / Sk5.1.1 / Sk4.1.1) oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	<i>Skrivdelen:</i> Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: <i>Rivstart B1 + B2 Textbok</i> . Natur och kultur, 2009. Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: <i>Rivstart B1 + B2 Övningsbok</i> . Natur och kultur, 2009. Asker, Kristina: <i>Skrivhjulet</i> . Sanoma utbildning, 2011.

*Litteraturdelen:*  
Följer snart.

#### **Schwedisch VI (Skand6.1.2 / Sk6.1.2)**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt	Schwedisch VI. Litteraturdelen behandlar svensk 1800-talslitteratur från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen. Språkdelen handlar om svenska som främmandespråk ur ett tyskt inlärarperspektiv. Med hjälp av artiklar i ämnet lär ni er om de olika inlärningsstadierna som inläraren typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får ni läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra er språkinläring till en högre nivå där ni själva blir mer medvetna om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör.
Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur (=Modulabschlussprüfung) geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V (Skand6.1.1 / Sk6.1.1) oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	<i>Språkdelen:</i> Artiklarna kommer finnas att köpa i en reader.  <i>Litteraturdelen:</i> Bellman, Carl Michael: utvalda dikter delas ut på lektionen. Stagnelius, Erik Johan: utvalda dikter delas ut på lektionen.

Tegnér, Esaias: utvalda dikter delas ut på lektionen.  
Tegnér, Esaias. *Frithiofs saga* . 1825. (Finns att läsa på Litteraturbanken.se)  
Almqvist, Carl Jonas Love: *Drottningens juvelsmycke* . Jiahu Books 2013. (Finns att läsa på Litteraturbanken.se)  
Strindberg, August: *Hemsöborna* . Natur & Kultur 2006. (Finns även att läsa på Litteraturbanken.se)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an beiden Tagen in Raum IG 151 statt!

### **Schwedische Landeskunde (Skand11 / Sk11.2)**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 14:00 - 15:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Schwedische Kanonliteratur är en litteraturkurs där studenten ska själv välja ut en samling svensk kanonlitteratur från från medeltiden till idag. Fokus ligger på språkförståelse.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch VI oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Dagmar Hellstam. *Sverige på svenska* . Folkuniversitetets förlag. 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum IG 151 statt.

### **Skandinavische Lyrik nach 1940 (Skand3, Skand11 / Sk3, Sk11.2 (8-sem.) / Sk1.2 (6-sem.))**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme, geb. Lütje

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt ikke hælde virkeligheden på digte  
ikke hælde digte på virkeligheden  
bare skrive digte,  
virkelige digte  
(Søren Ulrik Thomsen, 1982)

Das Seminar richtet sich v. a. an Studierende, die gerade die Einführung in die Neuere Skandinavistik absolviert haben. Während dort hauptsächlich Texte der vergangenen Jahrhunderte behandelt wurden, wollen wir uns nun mit der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts beschäftigen. Am Beispiel von lyrischen Texten werden textanalytische Methoden geübt und vertieft. Außerdem erhalten Sie einen Überblick über die Literaturgeschichte der letzten 70 Jahre. Die meist kurzen Gedichte erlauben es, bereits früh mit Originaltexten zu arbeiten – am Anfang unserer Analysen wird daher immer eine gründliche Übersetzung stehen.

Nachweis Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung Leistungsnachweis für die Einführung in die Neuere Skandinavistik (Skand3.1 / Sk3.1 / Sk1.1)

Lektüre von Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse (1997).

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die skandinavische Literaturgeschichte der letzten 70 Jahre.

Zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit wird ein Reader mit Gedichten zur Verfügung stehen, der ebenfalls zu Beginn des Seminars gelesen sein muss.

Diese Teilnahmevoraussetzungen müssen zur ersten Sitzung erfüllt sein, andernfalls ist eine Teilnahme am Seminar in keinem Fall möglich!

Literatur Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2., überarb. u. aktual. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1997 (= Sammlung Metzler 284).

### **Träume in der altnordischen Literatur (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schilderungen von Träumen und ihren Deutungen begegnen in der altnordischen Literatur auf Schritt und Tritt. In den Texten übernehmen sie vielfältige Funktionen. Dabei bedienen sie sich einer eigentümlichen Symbolik, deren Analyse Rückschlüsse auf das mittelalterliche Traumverständnis erlaubt. Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über das Spektrum altnordischer Träume verschaffen, um sodann einige

von ihnen exemplarisch im Textzusammenhang und im Kontext der mittelalterlichen Auffassungen von Traum und Vision zu betrachten.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

BA Skandinavistik: Skand8 / Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8 / Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): Sk5.1 und Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann in folgenden Studiengängen/für folgende Module angerechnet werden:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, ES 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

### **Ökonomien der Knappheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.3.1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt “[S]carcity in the general sense is a modern invention”, heißt es in Nicholas Xenos’ *Scarcity and Modernity* (1989). Folgt man seiner These, so vollzieht sich im 18. Jahrhundert ein diskursiver Wandel: Mit der Entgrenzung von Bedürfnissen im Rahmen der Konsumgesellschaft verband sich eine neue Form der Problematisierung von Knappheit, die nicht länger als periodisch auftretendes Ereignis, sondern als andauernder Zustand begriffen wurde. Dieser Problematisierung geht die Vorlesung am Beispiel ausgewählter Texte und Strömungen der skandinavischen Literatur, die sie in Beziehung setzt zu den ökonomischen und politischen Kontexten ihrer Zeit, nach.

Die skandinavische Literatur ist in diesem Zusammenhang aufgrund ihres Anteils an der Konstruktion des nationalen Selbstbilds eines armen, aber freien Volkes (in Anlehnung an den Titel der Monographie *Ett fattigt men fritt folk* von Jonas Nordin (2000)), ihrer starken sozialkritischen Strömungen sowie ihrer bedeutenden Beiträge zu einer Ästhetik der Knappheit – beispielsweise durch Knut Hamsuns *Sult* (1890) – ein besonders fruchtbarer Untersuchungsgegenstand.

Die Teilnehmer der Vorlesung sollten die Thementage SULT/HUNGER besuchen, die am Anfang 23. und 24. April 2015 stattfinden (die genauen Termine und Orte sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen).

### **Übersetzung dänischer Gegenwartsliryk (Skand9, Skand11 / Sk9, Sk11.2 / Sk.MA.4)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dette seminar er en fortsættelse fra WS14/15, og nye deltagere er velkomne til at være med. Lyrikken er måske den mest interessante genre i dansk litteratur i øjeblikket. Mest kendt er nok Yahya Hassan, der i løbet af kort tid solgte 100.000 eksemplarer af

sin første digtsamling, og som har begejstret både anmeldere og læsere. Men denne vrede, unge digter er langt fra alene om at tiltrække sig opmærksomhed. I løbet af de sidste fem år er der kommet mange interessante lyriksamlinger, både fra helt nye, unge digtere og lidt ældre og mere erfarne.

I dette kursus vil vi arbejde med at oversætte ny dansk lyrik til tysk med henblik på udgivelse i en dobbeltsproget antologi med aktuell dansk litteratur. Vi udvælger selv de digte, der skal oversættes. Alle seminardeltagere får ansvaret for egne tekster (pararbejde er muligt). I fællesskab vil vi så analysere og fortolke teksterne i forbindelse med gennemgangen af oversættelserne, så dette seminar fokuserer både på sproglige og litterære aspekter. Efter et par gennemgange af oversættelserne bliver de sendt videre til bogens udgivere, de litterære oversættere, Peter Urban-Halle og Bernd Kretschmer, der vil hjælpe med den endelige redigering af teksterne før udgivelsen. En del af seminaret kan efter aftale med deltagerne planlægges som „Block-Seminar“.

Das vorbereitende Blockseminar zu dieser Veranstaltung findet am **Mittwoch, 18.3.2015, 10-15 Uhr** und am **Donnerstag, 19.3.2015, 9.30-14.30 Uhr** statt, jeweils in unserem Seminarraum IG 0.201.

Nachweis	Modulabschlussprüfung nach SkMA4-2: Hausarbeit in einer selbst gewählten kontinentalskandinavischen Sprache (10-15 Seiten) Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).
Voraussetzung	Lesefertigkeiten der dänischen Sprache und hervorragende Deutschkenntnisse Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzung bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.
Literatur	<i>Unterrichtsmaterialien:</i> Reader mit theoretischen Texten im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfgangsstr. 141, erhältlich.

### *Chinesische Sprachwissenschaft*

#### **Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft (V2-HS, M4-2-HS, Ch6-HS2, M7-HS, Ch9-HS2 und Ch9N-HS)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

#### **Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas (G3-S1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

#### **Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS, V2-N-PS, Ch4-V, ChN4-V und Ch8-PS)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 717

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

#### **Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte II (G1-PS2, G1-N-PS2, Ch6-PS1 und Ch6N-PS2)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tröster

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 2

Inhalt Die Veranstaltung knüpft an das Proseminar „Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte I“ des Wintersemesters 2014/2015 an. Das Proseminar untergliedert sich in drei Teile, wobei der erste sich mit den Grenzen „Chinas“, der zweite und längste mit Themen aus dem Kulturbereich im engeren Sinne und der dritte mit Fragen zu Gesellschaft und Wissenschaft auseinandersetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als zwei Fehlstunden (einschließlich durch Attest belegte Krankheit)
- aktive Teilnahme:

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (wahlweise Essay)

- **HF:** 5-8 Seiten Fließtext plus Deckblatt und Literaturverzeichnis
- **NF und ES:** 4-6 Seiten Fließtext plus Deckblatt und Literaturverzeichnis
- **Inhalt:** Die Themen werden Anfang Juni 2015 bekannt gegeben. Bitte reichen Sie die Essays **in elektronischer und ausgedruckter Form** ein (Fach von Mirjam Tröster im Geschäftszimmer).
- **Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung:** Teilnahmenachweise G1-Ü und G1-PS2 bzw. G1-N-Ü und G1-N-PS2 bzw. Ch6-Ü und Ch6-PS1
- **Anmeldung:** 01.06.2015 bis 30.06.2015 bei Philosophischer Promotionskommission über QIS/LSF
- **Rücktrittstermin:** 01.06.2015 bis 30.06.2015 bei Philosophischer Promotionskommission über QIS/LSF
- **Abgabetermin:** 27.07.2015
- **Nach-Abgabetermin:** 27.08.2015

Voraussetzung

**Belegpflicht in QIS-LSF**

**OLAT:** Bitte registrieren Sie sich zwischen dem 10. und 17. April 2015 im OLAT-Kurs, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekannt gegeben und bereitgestellt. Die Bearbeitung des Wiki ist nur nach Anmeldung im OLAT-Kurs möglich.

**Sprechstunde:**

Montag, 15-17 Uhr und nach Vereinbarung; Raum Jur 719

E-Mail: [m.troester@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.troester@em.uni-frankfurt.de); Tel.: 069/798-28795

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können eine Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-----

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Hauptfach (HF): Leistungsnachweis G1-PS1

Nebenfach (NF): Teilnahmenachweis G1-N-PS1

Empirische Sprachwissenschaften (ES): Teilnahmenachweis Ch6-PS1

**Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache (S2-K1, S2-N-K , Ch2-K )**

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Nachweis **BA Sinologie im Hauptfach** : Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Minuten), Inhalt K1 und K2

**BA Sinologie im Nebenfach** : Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten), Inhalt K

**BA Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Chinesische Sprachwissenschaft** im Haupt- und Nebenfach: Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten) Inhalt Ch1.2 und Ch1.3

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-----

**BA Sinologie im Hauptfach:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

**BA Sinologie im Nebenfach:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

**BA ES mit Schwerpunkt Chinesische Sprachwissenschaft im Hupt- und Nebenfach:** Leistungsnachweis für Ch1.2

**Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S2-K2, S3-N-K2, M1b-K2, Ch3-K2 und Ch2-K)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin



Mo, woch, 12:15 - 14:45, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 3, Song

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Song

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Situationsspezifik chinesischer Kommunikationsformen ( V2-N-Ü, Ch8-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jin

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").**

### **Vormodernes Chinesisch I (S6-K1, M4-2-Ü2)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Juridicum - Jur 717

### **Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie (G1-Ü, G1-N-Ü, Ch6-Ü)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büttner

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 07.07.2015 - 07.07.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 10.07.2015 - 10.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Sprachen und Kulturen Südostasiens*

#### **Austronesische Sprachen [SKS 5a.2 / SOA 3.2 / SOA 15a.2 / SEAS 7.3 / SOA 23.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

#### **Bahasa Indonesia: Schriftlicher Ausdruck [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Capita selecta der Südostasienwissenschaften [SKS 11.1 / SKS 14.1 / SOA 19.3]**

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015

**Die Verarbeitung der G-30-S in der indonesischen Literatur [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / PR 6b.1 / PR 5E.3]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

**Indonesisch II [SKS 2.1 / SOA1.2 / SOA 12.1 / PR 5.2 (alt) / PR 4.1 (neu)]**

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 717

**Indonesisch Mittelstufe II [SKS 6.3. / SOA 2.2 / SOA 16.2]**

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Kolloquium für Examenskandidaten [SKS 14.3 / SKS 11.3 / SOA 6.2 / SEAS 2.2 / SOA 19.2]**

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Kolonialstädte in Südostasien [SKS 4.3 / SOA 7.3 / SOA 13.3]**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tjoa-Bonatz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Juridicum - Jur 717

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Juridicum - Jur 717

Inhalt

Seit der kolonialen Einflussnahme der Europäer im 16. Jahrhundert haben europäische Leitbilder den Städtebau und die Architektur in Südostasien geprägt. Malakka und Manila sind die frühesten kolonialen Stadtgründungen im 16. Jahrhundert, Hanoi dient als Beispiel für eine französische Kolonialstadt. Batavia, das heutige Jakarta, wird im 17. Jahrhundert zur Handelsmetropole der niederländischen Handelsgesellschaft. Penang und Singapur, beides britische Neugründungen, bilden im 19. Jahrhundert koloniale Hafenstädte. Im Zeitalter des Imperialismus werden die südostasiatischen Städte grundlegend umgestaltet. Mit den Migranten aus Ost- und Südasien entfaltet sich eine multiethnische Stadtkultur, was sich nicht zuletzt in der Baugestalt und der Stadtanlage niederschlägt. Mischstile werden kreiert, neue städtische Architekturformen und Funktionsbauten wie das Shophouse entstehen. Die ausgewählten Stadtbeispiele verdeutlichen die unterschiedlichen Wohnweisen und städteplanerischen Konzepte der letzten 500 Jahre.

**Grundlegende Literatur:** King, A.: Colonial Cities. Global Pivots of Change, in: R. Ross/ G.D. Telkamp. Colonial cities. Essays on Urbanism in a colonial context, Dordrecht 1985; J. Osterhammel: Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen, München 2009; J. Osterhammel: Die Verwandlung der Welt, München 2012; Periplus Themenheft „Kolonisierte Metropolen“ 1996.

**Auswahl der Referatsthemen:**

**1) Die Quellen & Definition „Kolonialstadt“**

**2) Traditionelles Bauen und Wohnen in Städten Südostasiens**

Waterson, R.: The Living House. An Anthropology of Architecture in South-East Asia, Singapur 1990.

Böhme, H. et al (Hg.): Wohnen-Bauen-Planen, Darmstadt 2003, S. 131-160.

Schefold, R. et al: Indonesian houses, Bd. 1: Tradition and transformation in vernacular architecture, Leiden 2003, S. 1-60.

**3) Eine frühe Kolonialstadtgründung im 16. Jahrhundert: Malakka**

Cheon Voon Fee (Hg.): Architecture [The Encyclopedia of Malaysia], Singapur 2003, S. 62-63.

Kernal Singh Sandhu/Wheatley, P. (Hrsg): The transformation of a malay capital c. 1400-1980. Kuala Lumpur 1983, Bd. 1: 195-241, 623-707.

**4) Eine frühe Kolonialstadtgründung im 16. Jahrhundert: Manila**

Kolb, A.: Die Individualität einer tropischen Millionenstadt. Hamburg 1978, S. 6-25.

Reed, R.R.: Colonial Manila. The context of hispanic urbanism and process of morphogenesis. London 1978, S. 1-51.

**5) Das „Venedig des Ostens“: Batavia im 17. Jahrhundert**

Abeyasekere, S.: Jakarta, a history, Oxford 1987.

Blussé van Oud-Alblas, J.L.: Strange Company, Chinese settlers, mestizo women and the Dutch in VOC Batavia, Leiden 1986.

Heuken, S.J.: Historical sites of Jakarta, Jakarta 2000.

Jayapal, M.: Old Jakarta, Oxford 1993.

Masashi, H.: Asian port cities, 1600-1800: local and foreign cultural interactions Singapur 2009.

**6) Die englische Hafenstadtgründung Penang: Wohnen im Shophouse**

Tjoa-Bonatz, M.: Ordering of Housing and the Urbanisation Process: Shophouses in Colonial Penang. Journal of the Malaysian Branch of the Royal Asiatic Society, LXXI (2), 1998, 123-136.

Tjoa-Bonatz, M.: Vom Hofhaus zum Reihenhause. Das Shophouse im kolonialzeitlichen Penang, Malaysia. Stuttgart 2003.

**7) Stadtbau im 19. Jahrhundert: Stadthygiene und Urbanisierung in Singapur**

Home, R. of Planting and Planning. The making of British colonial cities. London 1997.

Yeoh, B.S.A.: Contesting Space. Power Relations and the Urban Built Environment in Colonial Singapore, Kuala Lumpur 1996.

**8) Neue Architektur, Stile und Funktionsbauten im 19. Jahrhundert**

Cheen Voon Fee (Hg.): Architecture [The Encyclopedia of Malaysia], Singapur 2003.

**9) Kolonialzeitliche Villen und Lebensweisen in Singapur**

Edwards, N.: The Singapore House and Residential Life 1819-1939, Singapur 1990.

Gretchen, M.: Pastel Portraits. Singapore's Architectural Heritage, Singapur 1984.

Lee Kip Lin: The Singapore House 1819-1942, Singapur 1988.

**10) Hanoi: Umgestaltung zur französischen Kolonialstadt**

Wright, G.: The Politics of Design in French Colonial Urbanism, Chicago/London 1991.

**11) Altstadterhaltung und Denkmalpflege im Vergleich: Penang, Hanoi, Yogyakarta**

Tjoa-Bonatz, M.: Penang und Singapur. Zwei Wege zur Vermarktung einer Geschichte. Die alte Stadt 26 (4), 1999, 240-258.

Böhme, H. et al (Hg.): Wohnen-Bauen-Planen, Darmstadt 2003, S. 103-196.

**12) Gelenkte Wohnpolitik in Singapur: Gentrifizierung der Innenstadt?**

Böhme, H. et a. (Hg.) Wohnen-Bauen-Planen, Darmstadt 2003, S. 75-102.

Tjoa-Bonatz, M.: Ein neues Fressen für Immobilienhaie? Südostasien 16 (1), 2000, 37-39.

Tjoa-Bonatz, M.: Penang und Singapur. Zwei Wege zur Vermarktung einer Geschichte. Die alte Stadt 26 (4), 1999, 240-258.

**Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2/ SOA 5.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]**

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

**Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 5.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]**

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Media coverage of Indonesian and Malaysian issues in the Southeast Asian and Non-Southeast Asian Press [SEAS 1.2 / SKS 9.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

**Orientalismus und Okzidentalismus [SKS 7.1 / SKS 3.2 / SOA 23.1]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Regionalism and centralism in Southeast Asia [SKS 3.3 / SOA 7.2 / SOA 13.2]**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

**Städte und Räume in Südostasien [SKS 3.3 / SOA 7.2 / SOA 13.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trotier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt In dem Proseminar Städte und Räume in Südostasien erkunden wir die Metropolen Südostasiens, ihre Lebenswelten, Funktionen und Imaginationen. Auf der einen Seite beschäftigen wir uns mit dem Leben innerhalb der Städte, zum Beispiel mit der Benutzung und Inanspruchnahme von öffentlichen Plätzen. Auf der anderen Seite setzen wir uns mit der Ausstrahlung der Städte, d.h. vor allem mit deren Image, auseinander. Dabei spielen City Marketing und Branding eine wichtige Rolle.

Städte, die wir uns unter bestimmten Gesichtspunkten ansehen werden, sind zum Beispiel: Singapur als „grünste Stadt der Welt“, Putrajaya als malaysische „intelligent garden city“, Jakarta, die überdimensionale „ibu kota kota“ Indonesiens, oder Naypyidaw, die von der Militärregierung geplante neue Hauptstadt Myanmars.

Das Seminar soll möglichst abwechslungsreich und interaktiv gestaltet werden – mit Kurzreferaten, Text-, Bild- und Filmanalysen sowie Gruppendiskussionen. Eigene Ideen können jederzeit mit eingebracht werden. Von studentischer Seite wird bereits geplant, im Rahmen dieses Seminars den Film „Jakarta Disorder“ von Ascan Breuer zu zeigen und zu diskutieren.

#### **Tutorium Bahasa Indonesia [SKS 2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2 (neu)]**

Tutorium, SWS: 1.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

#### **Tutorium Bahasa Indonesia [SKS 2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2 (neu)]**

Tutorium, SWS: 1.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

#### **Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SEAS 7.2 / SOA 18b.2 / SOA 5.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

#### **Wahlen und politische Parteien in Südostasien [SKS 7.2 / SOA 4.2 / SOA 17.2]**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

#### *Sprachen und Kultur Koreas*

#### *Sprachen und Kulturwissenschaft des Judentums*

#### **Alltägliche Gefahren: Libationswein und polytheistische Nachbarn**

Seminar, Lehrperson Hollender

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015

Inhalt Wein ist nur dann koscher, wenn ausgeschlossen werden kann, dass von ihm fremden Göttern eine Libation dargebracht wurde. In den gemischten Wohnorten der Antike und Spätantike stellte damit die personalintensive Herstellung von Wein ein schwerwiegendes Problem dar, ebenso wie sein Transport und seine Lagerung – zumal die rabbinische Literatur davon ausgeht, dass Nichtjuden jeden Wein, den sie trinken, ihren Göttern weihen und außerdem den jüdischen Wein absichtlich genussuntauglich machen wollen. Wenn man der angenommenen Libationsfreude der polytheistischen Nachbarn nicht entgehen kann, die Weinherstellung von der Lese über das Keltern bis zur Abfüllung in Lagergefäße aber öffentlich geschah, musste der Wein vom ersten Moment an vor Kontakt mit nichtjüdischen Nachbarn bewahrt werden. Entsprechend spielt die Kashrut von Wein im Traktat Avoda Zara eine wichtige Rolle. Auch unter veränderten Herstellungsbedingungen in Mittelalter und Neuzeit ist Wein ein schwieriges Produkt, weil die Mitwirkung von Nichtjuden bei der Herstellung in der Diaspora meist nötig, von der Halakha aber deutlich einschränkt ist. Die Spannung zwischen dem halakhischen „Kontaktverbot“ und der realen Notwendigkeit der

Kooperation schlägt sich in zahlreichen Diskussionen zu Möglichkeiten und Verboten nieder.

Literaturhinweise:

Vered Noam, Another look at the rabbinic conception of gentiles from the perspective of impurity laws, in: Benjamin Isaac and Yuval Shahar (Hrsg.), *Judaea-Palaestina, Babylon and Rome: Jews in Antiquity*. Tübingen 2012, S. 89-110.

Haym Soloveitchik, #####, Tel Aviv 2003.

Sacha Stern, Compulsive libationers : non-Jews and wine in early rabbinic sources, in: *Journal of Jewish Studies* 64,1 (2013), S. 19-44.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfung oder BA

## Hebräisch II

Übung, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 01.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.06.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.07.2015, Juridicum - Jur 665 Jur 665

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.07.2015, Juridicum - Jur 665 Jur 665

Inhalt Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Literatur Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

## Hebräische Sprachpraxis

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 14.04.2015

Inhalt Anhand von Gesprächen, Rollenspielen und eventuell Kurzreferaten, auch unter Einbeziehung von E-Learning Materialien, leitet diese Übung zur aktiven Umsetzung der vor allem in den Grundkursen Hebräisch I und II erworbenen Sprachkenntnisse an. Gedacht für Studierende nach dem Hebraicum und vor einem möglicherweise geplanten Studienaufenthalt in Israel.

## Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 14.04.2015

Inhalt Ein wesentlicher Teil der judaistischen Sekundärliteratur ist in hebräischer Sprache verfasst. Die Lektüre ausgewählter Artikel zu verschiedenen aktuellen Forschungsproblemen führt die Studierenden an diese Literatur heran.

## Jiddisch II

Übung, Lehrperson Alexander-Ihme

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015

Inhalt Die Übung dient der Vertiefung der Fertigkeiten Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben. Über die bisher verwendeten Lehrwerke "College Yiddish" (Uriel Weinreich), "Yiddish II" (Mordkhe Schechter) und "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" (Marion Aptroot und Holger Nath) hinaus werden Texte aus verschiedenen Anthologien, aus Zeitschriften und Zeitungen gelesen, um ein präzises Bild der jiddischen Welt einst und heute zu gewinnen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gutes Leseverständnis



### Jüdisch-palästinisches Aramäisch

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015

Inhalt Da ein erheblicher Teil der rabbinischen Literatur in aramäischen Dialekten verfasst wurde, sind grundlegende Kenntnisse derselben eine Voraussetzung für das Studium dieser Literatur. Die Übung vermittelt zunächst allgemeine Grundlagen aramäischer Dialekte. Anhand der Lektüre ausgewählter Textausschnitte aus Midrashim soll darüber hinaus besonders der jüdisch-palästinisch aramäische Dialekt behandelt werden.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Kopiervorlage im Seminar für Judaistik vorhanden.

### Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

### Litauisch II

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs im Raum 920 und donnerstags im Raum 1111 statt.

### Paläographieübung zur jüdischen Geschichte

Übung, Lehrperson Voß

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015

Inhalt Die Übung vermittelt grundlegende paläographische Kenntnisse zur Erforschung jüdischer Geschichte und Kultur und macht insbesondere mit dem Umgang frühneuzeitlicher Quellen vertraut. Anhand ausgewählter alter Drucke und Handschriften aus dem mitteleuropäischen Raum (16.-18. Jh.) wird das Lesen deutscher, hebräischer und jiddischer Quellentexte unterschiedlicher Gattungen (u.a. rechtliche Schriften, Briefe, theologische Traktate, Tagebucheinträge, Berichte) eingeübt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer Einblicke in verschiedene Aspekte jüdischer Geschichte in der Frühen Neuzeit (Rechts-, Kultur-, Politik-, und Sozialgeschichte).

Voraussetzung Jiddischkenntnisse

Literatur Kerstin Mayerhofer u.a. (Hrsg.), Quellen zur jüdischen Geschichte im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten – Judendeutsch, Jiddisch, Hebräisch, Judenspanisch, 16.-20. Jahrhundert, Wien-Köln-Weimar 2014; Hans Wilhelm Eckhardt, Gabriele Stüber und Thomas Trumpp (Hrsg.), „Thun kund und zu wissen jedermänniglich“: Paläographie – archivalische Textsorten – Aktenkunde, Köln 1999.

### Rabbinische Texte II: Midrash

Übung, Lehrperson Sebbagh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015

Inhalt „Wende und wende sie, denn alles ist in ihr“ So wird Ben Bag Bag in mAvot 5, 22 über die Schrift zitiert und nennt damit gleichzeitig eine Auffassung, die der „Textsorte Midrash“ zugrunde liegt. Alles ist in der Schrift enthalten, man muss sie nur genau untersuchen und man wird jede Antwort finden. Dies macht die „Gattung Midrash“ zu einer der faszinierendsten Formen von Bibelauslegung. Gestützt durch hermeneutische Auslegungsregeln und

-normen wird versucht z.B. vermeintliche Lücken im Bibeltext zu schließen, fehlende Rechtsbestimmungen in der Bibel nachzuliefern, mögliche mehrdeutige Textstellen zu interpretieren oder Worterklärungen zu geben.

In dieser Übung soll neben einer Einführung in theoretische und methodische Fragen und der Vorstellung verschiedener (Arten von) Midrashim der Umgang mit den Texten

eingübt werden. Dazu werden ausgewählte Textstücke aus verschiedenen Midrashim behandelt und gemeinsam besprochen.

Zu diesem Kurs findet ein Tutorium Tutorium rabbinische Texte II statt, dieses ist verpflichtend.

Voraussetzung Rabbinische Texte I.  
Literatur Stemberger, Günter, Einleitung in Talmud und Midrasch, München 1977; Ders., Midrasch: Vom Umgang der Rabbinen mit der Bibel. Einführung, Texte, Erläuterungen, München 1989.

### **Sammlung, Kompilation, Anthologie: Späte Formen rabbinischer Literatur**

Übung, Lehrperson Hollender

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015

Inhalt An die Zeit, in der Midrashim verfasst wurden, schließt sich eine weitere Phase der literarischen Aktivitäten in diesem Bereich an, in der anders mit den rabbinischen Traditionen umgegangen wurde. Gelehrte wie Tobias b. Eliezer in Byzanz, David b. Amram al-Adani im Yemen und der als „Simon aus Frankfurt“ bezeichnete anonyme Kompilator des Yalqut Shim'oni, der in Frankfurt gearbeitet haben soll, stellten rabbinische Texte aus verschiedenen Quellen in der Reihenfolge der hebräischen Bibel (vor allem der Tora) zusammen, die als eigene Werke (Leqah Tov, Midrash ha-Gadol, Yalqut Shim'oni) Verbreitung fanden. Die Frage nach dem Charakter dieser Werke, die sich nicht als originelle Auslegungen präsentieren, sondern explizit darauf verweisen, dass sie – teils sehr viele – frühere Texte heranziehen und Ausschnitte zusammenstellen, ist in der Forschung in den letzten Jahren neu gestellt worden. Wie kann man die Arbeit eines Kompilators einschätzen, der „Originale“ auswertet, um einen durch seine eigenen Fragen und Auswahlkriterien bestimmten neuen Text zu erstellen, einschätzen? Handelt es sich um das „Ausschlachten“ von bekannten Texten, um die Verfälschung der Traditionsliteratur durch die Erstellung eines „reader's digest“, oder ist schon die Auswahl, Anordnung und teilweise Veränderung der Ausschnitte aus den Originalen eine gestalterische Aufgabe, die ein neues Original hervorbringt? Gibt es Möglichkeiten, die Arbeitsweise der Kompilatoren zu rekonstruieren? Welche Rolle spielen die mittelalterlichen Kompilationen für das moderne Verständnis der rabbinischen Literatur?

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung:  
Literatur Zwischenprüfung oder BA  
Literaturhinweise:

- Jacob Elbaum, Yalqut Shim'oni and the Medieval Midrashic Anthology, in: Prooftexts 17 (1997), S. 133–151.
- Amos Geula, ##### : 1420/7 ##### ,##### ##### ##### ##### ##### ##### ## #####, in: Tarbiz 70,3-4 (2001), S. 429-464.
- Alastair J. Minnis, Late Medieval Discussions of Compilatio and the Role of the Compiler, in: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 101 (1979), S. 385–421.
- Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

### **Schutz vor Götzendienst: Jüdischer Umgang mit Wein in der Antike**

Proseminar, Lehrperson Hollender

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015

Inhalt Wein war sowohl im Nahen Osten als auch in der griechisch-römischen Antike ein besonderes Getränk, das vor dem Genuss den Göttern geweiht wurde und auch als Trankopfer dargebracht wurde. Schon für das Trankopfer im Tempel in Jerusalem war daher wichtig, dass der verwendete Wein nicht bereits einem fremden Gott geweiht war. Die rabbinische Literatur geht davon aus, dass die Regeln, die für die Verwendung von Speisen und Wein im Tempel galten, von allen Juden eingehalten

werden müssen. Wein muss daher bei der Herstellung, dem Transport, der Lagerung und selbst im Verbrauch vor Kontakt mit „Götzendienern“ geschützt werden, von denen angenommen wird, dass sie den Wein ihren Göttern weihen wollen. Die rabbinische Literatur beschreibt den korrekten Umgang mit Wein und die Möglichkeiten, ihn vor der Berührung durch Nichtjuden zu schützen. Viele der antiken Regeln und Bedingungen bestimmen bis heute die Herstellung und Verpackung von koscherem Wein und haben zu Konzepten wie „gekochtem Wein“ (##### ###) und Standards wie doppelten Verschlüssen geführt.

Im Proseminar werden die antiken Vorschriften vor dem Hintergrund der damaligen Realität, sowohl in Bezug auf die materielle Kultur der Weinherstellung und Lagerung, als auch in Bezug auf die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden in Palästina und Babylonien, diskutiert.

Voraussetzung  
Literatur

Ju-B1, Ju-B2 und Ju-B5.1 erfolgreich abgeschlossen.

- Gustav Dalman, Arbeit und Sitte in Palästina, Band IV: Brot, Öl und Wein. Nachdruck, Hildesheim 1964.
- Vered Noam, Another look at the rabbinic conception of gentiles from the perspective of impurity laws, in: Benjamin Isaac and Yuval Shahar (Hrsg.), Judaea-Palaestina, Babylon and Rome: Jews in Antiquity. Tübingen 2012, S. 89-110.
- Sacha Stern, Compulsive libationers : non-Jews and wine in early rabbinic sources, in: Journal of Jewish Studies 64,1 (2013), S. 19-44.
- Weitere Literatur wird im Seminar angegeben

## Module der Ergänzungsbereiche

*Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft*

*Japanische Sprach- und Kulturwissenschaft*

### **BA J2.2 Grundwissen japanische Geschichte**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Keusch/Mundt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 717, Keusch, Mundt

Bem. zu Zeit und Ort Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning Plattform OLAT ein.

Die **Anmeldung in OLAT** ist vom **06.04. bis 10.04.2015** möglich.

### **Modernes Japanisch II (J3, entspricht J5 der alten Ordnung)**

Kurs, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Woldering

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 1, Schruff

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Woldering

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2, Schruff

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Gruppe 2, Schruff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 4, Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 4, Woldering

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 4  
Inhalt Der Kurs besteht aus 5 Veranstaltungen a 2 SWS zu folgenden Inhalten:

J3.1 Grammatik

J3.2 Lektüre

J3.3 Konversation

J3.4 Hörverständnis

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls J1 (Modernes Japanisch-I)

### *Semitische Sprachen*

#### **Hebräisch II**

Übung, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 01.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.06.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.07.2015, Juridicum - Jur 665 Jur 665

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.07.2015, Juridicum - Jur 665 Jur 665

Inhalt Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Literatur Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

#### **Jüdisch-palästinisches Aramäisch**

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015

Inhalt Da ein erheblicher Teil der rabbinischen Literatur in aramäischen Dialekten verfasst wurde, sind grundlegende Kenntnisse derselben eine Voraussetzung für das Studium dieser Literatur. Die Übung vermittelt zunächst allgemeine Grundlagen aramäischer Dialekte. Anhand der Lektüre ausgewählter Textauschnitte aus Midrashim soll darüber hinaus besonders der jüdisch-palästinisch aramäische Dialekt behandelt werden.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Kopiervorlage im Seminar für Judaistik vorhanden.

### *Sprache und Kultur Koreas*

#### *Sprachen des pazifischen Raums*

#### **Die Verarbeitung der G-30-S in der indonesischen Literatur [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / PR 6b.1 / PR 5E.3]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

#### **Indonesisch II [SKS 2.1 / SOA1.2 / SOA 12.1 / PR 5.2 (alt) / PR 4.1 (neu)]**

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Juridicum - Jur 717

#### **Tutorium Bahasa Indonesia [SKS 2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2 (neu)]**

Tutorium, SWS: 1.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

### **Tutorium Bahasa Indonesia [SKS 2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2 (neu)]**

Tutorium, SWS: 1.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

#### *Altorientalische Sprachen*

### **Empirische Sprachwissenschaft (M.A.)**

#### **Allgemeiner Pflichtbereich**

#### **Allgemeine Orientierungsveranstaltung Empirische Sprachwissenschaft SoSe 2015**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze/Reetz/Tandaschwili

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die allgemeine Orientierungsveranstaltung findet im Juridicum (Raum 918) statt.

#### **Die Problematik um Aspekt und Aktionsart**

Blockseminar, Lehrperson Gippert-Fritz

#### **Grundlagen der litauischen Akzentologie**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

#### **Masterkolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Pourtskhvanidze

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

#### **Softskills: Wiss. Präsentieren in der Emp. Sprachwissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Referate sind nicht (nur) dazu da, um Studierende zu quälen, sondern gehören zum beruflichen Alltag von WissenschaftlerInnen und Lehrkräften aller Art. Aber auch in vielen anderen Berufen wird erwartet, daß man in der Lage ist, Vorschläge, Arbeitsabläufe oder Kritik vor einem internen oder externen Publikum vorzutragen. In dem Soft-Skills-Kurs sollen daher allgemeine Anforderungen wie Medien-Einsatz und Handout-Gestaltung vermittelt und geübt werden, wobei besonderes Gewicht auf die Erfordernisse des Fachs Sprachwissenschaft gelegt wird. Daneben werden auch andere Präsentationsformen im akademischen Kontext wie mündliche Prüfungen und Posterpräsentationen zur Sprache kommen. Bei Bedarf kann (allerdings nur in begrenztem Umfang) auf das Problem 'Lampenfieber, und was man dagegen tun kann' eingegangen werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung 14-16 findet im Raum 1111, die  
Veranstaltung von 16-18 im Raum 918 statt.

## **Module der Schwerpunkte**

### *Afrikanische Sprachwissenschaften*

#### **Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorberechnung -**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

#### **Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor.  
Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung  
der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

#### **Fula Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

#### **Fula Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

#### **Fula Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

#### **Fula Lektüre**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen  
Kenntnisse zu vertiefen.



Bem. zu Zeit und Ort NM 604

### **Hausa Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Hausa Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Interkulturelle Beziehungen**

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt

Die Veranstaltung ‚Interkulturelle Beziehungen‘ thematisiert die vielfältigen Traditionen und das Weltbild der Afrikaner. Sie setzt sich mit den ‚scheinbaren‘ und manchmal auch tatsächlichen Unterschieden in den Verhaltensweisen und den Eigenschaften der afrikanischen Menschen auseinander, wie sie v.a. in der Zusammenarbeit mit Europäern vorkommen können. Ziel des Seminars ist es die gegenseitigen kulturellen Missverständnisse, die zum größten Teil aus Über- bzw. Unterschätzung der einen vom anderen in die Welt gesetzt wurden, einmal aufzuzeigen, um somit die – leider immer noch bestehenden – unsinnigen ideologischen Vorurteile ‚Europa versus Afrika‘ abzubauen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar am Ende des SS 2015 stattfinden.

Vorbesprechung am Freitag, den 03.07.2015, 16.00 Uhr, Seminarraum 507

Anmeldung direkt bei Frau Dr. Schwarz: [juleschwarz@arcor.de](mailto:juleschwarz@arcor.de)

### **Sprachkontakt**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt

Sprachkontakt wird von der afrikanistischen Linguistik inzwischen als einer der wesentlichen Faktoren für Sprachwandel und Sprachtod aber auch für Sprachentstehung angesehen. Vor diesem Hintergrund bearbeiten wir in dem Seminar verschiedene Formen von Sprachkontakt und deren soziolinguistische Implikate. Dabei nehmen wir sowohl aktuelle Szenarien aus der Stadt- und Jugendsprachforschung wie auch lang andauernde Sprachkontaktsituationen in den Blick. Neben kontaktinduzierten

Auswirkungen auf Einzelsprachen betrachten wir auch die Rückwirkungen des  
Kontaktparadigmas auf Theorien und Modelle.

Nachweis  
Literatur

Lektüre zur Einführung:

**Nicolai** , Robert. 2007. "Language Contact: A Blind Spot in 'Things Linguistic'" Journal  
of Language Contact – THEMA 1:1-10.

**Winford** , Donald. 2007. "Some Issues in the Study of Language Contact"; Journal of  
Language Contact – THEMA 1:22-40.

Download at: [http://cgi.server.uni-frankfurt.de/fb09/ifas/JLCCMS/repository/  
index\\_en.html](http://cgi.server.uni-frankfurt.de/fb09/ifas/JLCCMS/repository/index_en.html)

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Grammatik II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.  
Modulabschlussprüfung 3Std.

Nachweis

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Grundkurs Konversation II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik  
II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Grammatik IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Swahili Hauptkurs Lektüre**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tebati

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen,  
dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar  
vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

### **Ältere Quellen im historischen Kontext**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keuthmann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Ältere schriftliche Quellen werden im historischen Kontext dargestellt und diskutiert,  
wobei hierzu auf geschichtliche Ereignisse und Gegebenheiten (z.B. Migrationen und  
Chroniken) Bezug genommen wird.

Nachweis Modulteilprüfung: Referat, 40-60 Min.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort Mertonstr. 17-21, Hörsaalgebäude, 1. OG, Raum 107D.

### *Indogermanische Sprachwissenschaft*

#### **Baskisch II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs von 10 bis 12 Uhr;

**Raum: NM 117.**

#### **Baskisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Raum noch offen**

#### **Baskische Lektüre**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.

#### **Gotisch**

Seminar, Lehrperson Mittmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 29.04.2015

Inhalt In der Veranstaltung werden die Grundzüge der Grammatik des Gotischen behandelt.  
Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit gotischen Quellen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.**

#### **Grundlagen der litauischen Akzentologie**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

#### **Historische Syntax des Litauischen**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

#### **Indogermanische Lautlehre**

Vorlesung, Lehrperson Mittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden

Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

#### **Litauisch I**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

#### **Litauisch II**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs im Raum 920 und donnerstags im Raum 1111 statt.

#### **Litauisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

#### **Mittelindisch**

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

#### **Persisch II**

Kurs, Lehrperson Gholami

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

#### **Russisch II**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 14.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

#### **Russisch IV**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

#### **Sanskrit II**

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

#### **Spezialprobleme - Kasustypologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

#### **Türkisch II**

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 26.05.2015

#### *Kaukasische Sprachwissenschaft*

#### **Baskisch II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs von 10 bis 12 Uhr;

**Raum: NM 117.**

**Baskisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Raum noch offen**

**Baskische Lektüre**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.

**Russisch II**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 14.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

**Russisch IV**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

**Spezialprobleme - Kasustypologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

**Türkisch II**

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 26.05.2015

*Phonetik und Phonologie*

**Baskisch II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs von 10 bis 12 Uhr;

**Raum: NM 117.**

**Baskisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Raum noch offen**

**Baskische Lektüre**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.

**Grundlagen der litauischen Akzentologie**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder

unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

### **Historische Syntax des Litauischen**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

### **Litauisch I**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

### **Litauisch II**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs im Raum 920 und donnerstags im Raum 1111 statt.

### **P7.1.; PhA1.1; PhB1,1 Sprachproduktion**

Vorlesung

Fr, woch, 14:15 - 15:45, 17.04.2015 - 16.07.2015

### **P7.2.; PhA1.2; PhB1.2 Experimente in der Sprachproduktion**

Übung

Fr, woch, 16:00 - 17:30, 17.04.2015 - 16.07.2015

### **P8.1.; PhA2.1; PhB2.1 Sprachperzeption**

Vorlesung

Fr, woch, 14:15 - 15:45, 17.04.2015 - 16.07.2015

### **P8.2.; PhA2.2; PhB1.2 Experimente in der Sprachperzeption**

Übung

Fr, woch, 16:00 - 17:30, 17.04.2015 - 16.07.2015

### **P9c1.; Ph3c.1 Akustik I**

Seminar, Lehrperson Reetz

Do, woch, 10:15 - 11:45, 23.04.2015 - 15.07.2015

### **P9c2.; Ph3c.2 Akustik II**

Tutorium, Lehrperson Reetz

Do, woch, 12:15 - 13:45, 23.04.2015 - 15.07.2015

### **Ph4c.1 Statistik I**

Übung, Lehrperson Reetz

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 22.04.2015 - 14.07.2015

### **Ph4c.2 Statistik II**



Klausur, Lehrperson Reetz

Mi, Einzel, 12:15 - 13:45, 15.07.2015 - 15.07.2015

### *Sprachen und Kulturen Südasiens*

#### **Bahasa Indonesia: Schriftlicher Ausdruck [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

#### **Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2/ SOA 5.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]**

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

#### **Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 5.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]**

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

#### **Media coverage of Indonesian and Malaysian issues in the Southeast Asian and Non-Southeast Asian Press [SEAS 1.2 / SKS 9.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

#### **Thai II [SKS 8a.2 / SEAS 7.2 / SOA 18a.2 / SOA 5.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

#### **Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SEAS 7.2 / SOA 18b.2 / SOA 5.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

### *Vergleichende Sprachwissenschaft*

#### **Baskisch II**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs von 10 bis 12 Uhr;

**Raum: NM 117.**

#### **Baskisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Raum noch offen**

#### **Baskische Lektüre**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.

#### **Gotisch**

Seminar, Lehrperson Mittmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 29.04.2015

Inhalt In der Veranstaltung werden die Grundzüge der Grammatik des Gotischen behandelt.  
Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit gotischen Quellen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet im Raum 1111 (Juridicum) statt.**

#### **Grundlagen der litauischen Akzentologie**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

### **Historische Syntax des Litauischen**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Juridicum (Raum 920) statt.

### **Indogermanische Lautlehre**

Vorlesung, Lehrperson Mittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

### **Litauisch I**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

### **Litauisch II**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs im Raum 920 und donnerstags im Raum 1111 statt.

### **Litauisch IV**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

### **Mittelindisch**

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Persisch II**

Kurs, Lehrperson Gholami

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

### **Russisch II**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 14.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Russisch IV**

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

### **Sanskrit II**

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

### **Spezialprobleme - Kasustypologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

### **Türkisch II**

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 26.05.2015

## *Alteurasische Sprachen*

## **Islamische Studien**

### **Das Zentrum für islamische Studien stellt sich vor**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG  
Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

### **Demokratie gemeinsam gestalten: Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt!**

#### **Prävention.Partizipation. Teilhabe**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

### **Doktorandenkolloquium Islamforschung**

Kolloquium, Lehrperson Agai

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Juridicum - Jur 207

### **Geschichte des Islam in Bosnien-Herzegowina**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Omerika

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

### **Gesprächsrunde der Islamstudien**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

### **Informationsveranstaltung zum Projekt Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt**

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Juridicum - Jur 207

### **Klausur "Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Islam"**

Klausur, Lehrperson Agai

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

### **Lesungen zum Proseminar "Grundzüge der Prophetenbiographie"**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Basol

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

### **Nachschreibeklausur Kal#m**

Klausur, Lehrperson Rahmati

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

### **Nachschreibeklausur Omerika**

Klausur, Lehrperson Omerika

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

### **Vollversammlung der Fachschaft**

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Juridicum - Jur 207

### **Vortrag Erasmus-Dozentin**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Omerika

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

### **Vortrag Erasmus-Dozentin Universität Marmara**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Omerika

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

### **Workshop**

Workshop, Lehrperson Basol

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.09.2015 - 26.09.2015, Juridicum - Jur 207

### **Workshop Erasmus-Dozentinnen aus Istanbul**

Workshop, Lehrperson Omerika

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

## **Islamische Studien (BA)**

### *Arabisch (ISt 1)*

#### **Aufbaukurs Arabisch**

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Di, woch, 07:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Do, woch, 07:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Rashed

Inhalt                      Thema des Grundkurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis                 Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs (6 bzw. 7 CP) sowie dem begleitenden Tutorium einschließlich des Leistungsnachweises (2 CP) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 bzw. 1 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Voraussetzung** Dieser Kurs setzt den Grundkurs Arabisch bzw. Arabisch I aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind der Abschluss des Arabischmoduls BA Ist 1-1 bzw. des Kurses Arabisch I (BA IR 001 - HF (2011), BA IR K.a - HF (2008), MA IR 001 (2011) oder der Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

**Literatur** • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

**Bem. zu Zeit und Ort** Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Aufbaukurs Arabisch (BA Ist 1-2): Aufbaukurs Arabisch [6 SWS - 6 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch Hauptfach (BA IR 001 - HF): Kurs Arabisch II [6 SWS - 6 CP] (Zusammen mit dem "Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch")
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Arabisch (ARB) (BA IR K.a - HF): Kurs Arabisch II/III [6 SWS - 7 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch (MA IR 001): Kurs Arabisch II [6 SWS - 6 CP] (Zusammen mit dem "Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch")

**Bitte beachten Sie : Die Teilnahme am Tutorium (siehe dort) ist verpflichtend.**

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Module BA Ist 1-2 und BA IR 001 (HF).

Studierende der relevanten Studiengänge, die diesen Kurs besuchen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### **Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch**

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Cöl/Djahani/Bozkurt/Tekin

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum, Gruppe 1, Bozkurt

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum, Gruppe 2, Tekin

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum, Gruppe 3, Cöl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum, Gruppe 4, Bozkurt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum, Gruppe 5, Tekin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum, Gruppe 6, Djahani

**Inhalt**

Das Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte.

Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. **Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.** In Kürze sind die Blätter auch in Form eines Readers verfügbar.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden** werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Im Sommersemester 2015 werden **8 Tests** geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

**Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist** wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das **Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs** (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

**Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist** wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das **Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs** (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort

- Arabischlehre der GU, *Übungsblätter* (in Kürze auch als Reader verfügbar)

Zusammen mit dem Aufbaukurs Arabisch (bzw. Kurs Arabisch II - siehe dort!) deckt dieses Tutorium die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Aufbaumodul Arabisch (BA IST 1-2): Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch Hauptfach (BA IR 001 - HF): Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP] (Zusammen mit dem "Aufbaukurs Arabisch")
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Arabisch (ARB) (BA IR K.a - HF): Tutorium zum Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch (MA IR 001): Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP] (Zusammen mit dem "Aufbaukurs Arabisch")

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist in jedem Fall verpflichtend.**

Studierende bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Gruppenstärke der einzelnen Tutorien in etwa gleich ist.



**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Tutorium nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze; sie werden gebeten, sich mit Tim Sievers (Koordinator der Tutorien, tim.sievers@em.uni-frankfurt.de) in Verbindung zu setzen.

### Abschlusskurs Arabisch mit Tutorium

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Al-Kafri/Dogan

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 1, Al-Kafri

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gruppe 1, Al-Kafri

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 1, Dogan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 2, Al-Kafri

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 2, Al-Kafri

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 2, Dogan

Inhalt

Im zweiten Semester werden die Grammatikkenntnisse, welche in den ersten beiden Semestern erworben wurden, durch Lektüre vertieft. Dazu werden weitere Auszüge der *Klassisch-arabischen Chrestomathie aus Prosaschriftstellern* von Brünnow/Fischer systematisch durchgearbeitet.

Im Tutorium wird die Muqaddima al-*ur*miyya von Ibn *ur*m gelesen, durch welche auch die arabische Grammatiktheorie eingeführt wird.

Nach Abschluss des Semesters wird eine Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur geleistet.

Gegenstand der Klausur sind die Übersetzung, Erklärung und grammatische Analyse von im Laufe des Semesters gelesenen Textpassagen.

Nachweis

Die Voraussetzung für das Bestehen des Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs (4 CP) sowie das Bestehen der **schriftlichen und mündlichen Modulabschlussprüfung** (je 2 CP).

Alternativ ist es möglich durch die regelmäßige, selbstverpflichtende und aktive Teilnahme am Tutorium 2 CP zu erwerben und eine Befreiung von der mündlichen Prüfung zu erwirken.

Die **schriftliche Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Termine für die **mündliche Modulabschlussprüfung** werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzung

Dieser Kurs setzt den Vertiefungskurs Arabisch aus dem vergangenen Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind der erfolgreiche Abschluss des Arabischmoduls BA Ist 1-3 oder der Nachweis entsprechende Kenntnisse durch eine

Feststellungsprüfung. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Literatur

- Fischer / Brünnow, *Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern*.

Der Syllabus kann auf der Seite der Arabischlehre eingesehen, bzw. auf dieser Seite weiter unten heruntergeladen werden.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Abschlussmodul Arabisch (BA Ist 1-4): Abschlusskurs Arabisch und Tutorium zum Abschlusskurs [4 SWS (+ 2 SWS) - 4 CP (+ 2 CP)]

**Bitte beachten Sie : Die Teilnahme am Tutorium ist freiwillig, wird jedoch angesichts der hohen Ansprüche in den verschiedenen Seminarien nachdrücklich empfohlen.** Darüber hinaus können durch die regelmäßige, selbstverpflichtete Teilnahme daran 2 CP erworben und eine Befreiung von der mündlichen Prüfung (siehe unten) erwirkt werden.

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Module BA Ist 1-4.

Studierende der relevanten Studiengänge, die diesen Kurs besuchen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können beide Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich. Auch wurde zu jeder der Kursgruppen eine eigene Tutoriumsgruppe eingerichtet. Ein Mischen von Kurs- und Tutoriumsgruppe ist nicht möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze und der Zustimmung der Lehrkräfte. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

### Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und aš#ar#tischen Tafs#r-Werken - solll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen

Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a#far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.

Literatur Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### *Einführung in die islamische Theologie (ISt 2)*

#### **Grundzüge der Prophetenbiographie (Sira)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Basol

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Basol

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Basol

Inhalt Der Lebensweg des Propheten Mu#ammad erschließt sich u. a. durch das Studium der Stadt- und Kulturgeschichte von Mekka und dem Ka#bakult. Die ersten schriftlichen Überlieferungen zu ihrer Entstehungsgeschichte reichen weit in das 7. - 8. Jh. zurück.

Das Proseminar ist in drei Teilbereiche gegliedert. In einem Bereich geht es um einen Einblick in die Literatur der frühislamischen Geschichtsschreibung. Sie werden ausgewählte Gelehrte und Ihre Werke kennenlernen; z B. Ibn Is##q und seine S#ra oder a#-#abar# und sein T#r##.

Der zweite Bereich handelt vor allem über das vorislamische Arabien. Da geht es um die Frage, in was für eine religiöse, kulturelle und wirtschaftliche Gesellschaft der Prophet hineingeboren wurde. Anhand von Primär- und Sekundärliteratur werden wir uns der Stadtgeschichte von Mekka sowie der Stammesgeschichte der Qurayš, widmen, dem der Prophet Mu#ammad angehörte.

Im dritten Bereich wird es thematisch um die frühesten Überlieferungen gehen, die uns Auskunft über die erste Offenbarungserfahrung und die Himmelsreise des Propheten geben.

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Proseminar (6 CP bzw.) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 bzw. 1 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Mittwoch, den 22.07.2015** . Der Wiederholungstermin ist Mittwoch, der 07.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Im Proseminar wird u.U. englisch sprachige Literatur / Texte herangezogen. Es besteht nicht die Möglichkeit, alternative Texte auf Französisch anzubieten.

Literatur Es empfiehlt sich für das Seminar allgemein folgendes Buch zu lesen: *Das Leben des Propheten* von Ibn Is##q (gest. 767) in der dt. Übersetzung von Gernot Rotter beim Spohr Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Einführung in die islamische Theologie 2 (BA ISt 2-2): Proseminar Grundzüge der Prophetenbiographie [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Geschichte der islamischen Religion (BA IR 003 - HF / NF): Proseminar Prophetenbiographie [2 SWS - 3 CP]

- BA Islamische Religion (2008) - Modul Sira: Prophetenbiographie: Proseminar  
Quellen der Prophetenbiographie [2 SWS - 3 CP)

Studierende der relevanten Studiengänge, die dieses Proseminar besuchen wollen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können beide Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

### *Islamische Ästhetik (ISt 3)*

#### **Islamische Ästhetik Kunstkurs 1 (Teil B)**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Mercan/Ungan

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6

Inhalt Nach der allgemeinen Einführung im vergangenen Semester werden nun die einzelnen Kunstdisziplinen vorgestellt.

Nachweis Alle Studierenden lernen dabei alle drei angebotenen Kunstformen (Kalligraphie, Gesang, Instrumentalmusik) einführend kennen, bevor sie sich im kommenden Semester für eine dieser Disziplinen als Vertiefung entscheiden.  
Durch **regelmäßige Teilnahme** an den Einführungen in **alle Kunstdisziplinen** wird zusammen mit der erfolgreichen nachgewiesenen Teilnahme am Kurs "Grundlinien der islamischen Kunst" [Islamische Ästhetik - Kunstkurs 1 (Teil A)]

Voraussetzung Dieser ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kunstkurs K2 (Vertiefung) im kommenden Wintersemester und den Erwerb des Modulscheins.  
Erfolgreiche Teilnahme am Kurs "Grundlinien der islamischen Kunst" [Islamische Ästhetik - Kunstkurs 1 (Teil A)].

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Islamische Ästhetik: Kunstkurs 1 - Teil B [2 SWS - 2 CP]

Studierende bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

### *Interreligiöses Modul (ISt 4)*

#### **Einführung in das Europäische Judentum**

Übung, Lehrperson Klapheck

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.06.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Inhalt Wird sich das jüdische Leben in West- und Osteuropa regenerieren und ein „europäisches Judentum“ herausbilden können? Auf den Fall der Mauer 1989 und der damit verbundenen Öffnung Europas folgten in fast allen europäischen Staaten Aufbrüche zur religiösen und kulturellen Erneuerung des jüdischen Lebens. Wie sind diese Aufbrüche gegenüber den Vorstellungen von Judentum in den USA oder in Israel zu sehen? In welcher Beziehung stehen sie zu den jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts? Wie reagieren sie auf die säkulare Herausforderung? Im Fokus stehen Aspekte jüdischer Erneuerung seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Literatur Literaturempfehlungen:

- David Biale, Not in the Heavens. The Tradition of Jewish Secular Thought, Princeton University Press, Princeton and Oxford 2011
- Y. Michal Bodemann, Micha Brumlik (Hrsg.), Juden in Deutschland – Deutschland in den Juden, Wallstein, Berlin 2010. Micha
- Brumlik, Judentum, polit. Philosophie im, Eintrag in: Stefan Gosepath, Wilfried Hinsch, Beate Rössler, „Handbuch der politischen Philosophie und Sozialphilosophie“, De Gruyter, Berlin 2008, Bd. 1, S. 583-588
- Elisa Klapheck, Wie ich Rabbinerin wurde, Herder, Freiburg 2012.
- Elisa Klapheck, Das religiös-säkulare Spannungsfeld des Judentums, in „Machloket / Streitschriften“, Berlin 2015
- Sandra Lustig, Ian Leveson (Hrsg.), Turning the Kaleidoscope. Perspectives on European Jewry, Berghahn, New York 2006.
- Jacob Neusner, Judaism in Modern Times: an Introduction and Reader, Blackwell Publishers, Cambridge 1995.
- Gilbert S. Rosenthal, Walter Homolka, Das Judentum hat viele Gesichter. Die religiösen Strömungen der Gegenwart, Hentrich und Hentrich, Berlin 2014.
- Michael Walzer, Menachem Lorberbaum, Noam J. Zohar (Hrsg.), Yair Lorberbaum (Ko-Hrsg.), The Jewish Political Tradition, Yale University Press, New Haven, London, Vol. 1, „Authority“ (2000), Vol. 2, „Membership“ (2003)
- Michael Walzer (Hrsg.), Law, Politics, and Modernity in Judaism, Princeton University Press, Princeton, Oxford 2006
- sowie ausgewählte Texte, die im Verlauf des Semesters ausgegeben werden.

### Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben

werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (ISt 5)*

#### **Islam und Muslime im europäischen Kontext**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Chbib/Wagner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 18.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Chbib, Wagner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 01.06.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die muslimische Präsenz in Mitteleuropa blickt heute auf eine lange Geschichte zurück, deren Anfänge in Deutschland weit vor der Anwerbung von Gastarbeitern in den 1960er Jahren verortet werden. Im Rahmen dieses Proseminars wird zunächst ein historischer Rückblick vermittelt, um sodann grundlegende Befunde zu Sozialstruktur und Religiosität der muslimischen Bevölkerung in der BRD zu erörtern. Anhand ausgewählter Fachliteratur werden zudem die verschiedenen islambezogenen Institutionen behandelt und Diskurse rund um Integration, Gewalt und Identitäten kritisch erörtert. Dabei sollen Studierende nicht nur die Entschlüsselung komplexer Texte einüben, sondern auch die sachliche Argumentation zu kritischen Fragen.

Nachweis Eine regelmäßige Vorbereitung in Form der Textlektüre gemäß den Vorgaben der Dozenten ist dringend erforderlich. Aufgabenstellungen sind in formal und inhaltlich akkurater Form rechtzeitig, wie vom Dozententeam gefordert, per Email einzusenden.

Voraussetzung Siehe Studienordnung

Literatur Als Einführung in aktuelle Debatten:

Bundeszentrale für politische Bildung: Islam in Deutschland, Bonn 28.3.2011.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul 5-1 Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (BA ISt 5-1): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Islam in der Begegnung (BA IR 004 - HF): Seminar Islam im europäischen Kontext [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Islam und Muslime in/und Europa (BA IR 004 - HF): Seminar Islam und Muslime in Deutschland [2 SWS - 3 CP]

Studierende der relevanten Studiengänge, die dieses Proseminar belegen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Proseminar nur nach erfolgter Belegung möglich ist.**

#### **Geschichte des Islams**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 16.06.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:



- BA Islamische Studien (2011) - Modul Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (BA IS 5-1): Vorlesung Geschichte des Islams [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Geschichte der islamischen Religion (BA IR 003 - HF / NF): Vorlesung Geschichte des Islam [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Geschichte des Islam (BA IR 007 - HF / NF): Geschichte des Islam [2 SWS - 2 CP]

Die Einschreibung mittels LSF ist freiwillig. Zur Besserung Bereitstellung von Lehrmaterialien und der Erhebung statistischer Daten für zukünftige Semester wird dennoch um eine Einschreibung über LFS gebeten.

### Geschichte des Islams

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Agai

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Agai

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamsiche Studien (2011) - Modul Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart 1 (BA Ist 5-1): Proseminar Geschichte des Islams [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Geschichte des Islams (BA IR 007 - HF / NF): Seminar Quellen - und Methodenlehre des islamischen Geschichtsschreibung [2 SWS - 3 CP]

Studierende der relevanten Studiengänge, die dieses Proseminar belegen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können beide Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Proseminar nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

### Koranexegese (ISt 6)

#### Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Abbas

Inhalt Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und aš#ar#tischen Tafs#r-Werken - solll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a#far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.

Literatur Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### *Ideengeschichte des Islams (ISt 7)*

#### **Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

**Literatur** Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

#### **Theology of Love and Friendship in Islamic Heritage in Comparisons with Christian Heritage (Dozentenaustausch DAAD)**

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** For this lectures I will prepare some basic Islamic texts and PowerPoints as well as I try to do some comparisons with Christian heritage concerning love and friendship.

I offer the following texts to be discussed respectively:

1. Rumi's text on love. This is a mystical love story about earthly and true love.
2. Attar's text, on Sheykh Sana'n which is another love story about the difficulty of love, as divine examination.
3. Daylami's text, which is the oldest text on love, in Islamic literature.
4. Avecinn'a text on love, which is a philosophical account of love.
5. Miskawaih's text, on friendship, which is very similar to, or in some way an adaptation of, Aristotle's Nicomachian Ethics.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

RW-BA-008

RW-BA-009

RW-BA-012

RW-MA-008

RW-MA-009

RW-MA-019

RW-MA-020

### Islamische Ethik (Ahlaq) & Ideengeschichte des Islams

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ben Abdeljelil/Rahmati

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 1, Rahmati

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Ben Abdeljelil

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 2, Ben Abdeljelil

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Rahmati

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen dieses Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Veranstaltungen (je 3 CP) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Mittwoch, den 22.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Mittwoch, der 07.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar und die Übung decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Ideengeschichte des Islams 2 (BA ISt 7-2): Seminar Islamische Ethik (Ahlaq) [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011) - Modul Ideengeschichte des Islams 2 (BA ISt 7-2): Übung Ideengeschichte des Islams [2 SWS - 3 CP]

An das Seminar schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls BA ISt 7-2.

Studierende, die diese Veranstaltungen besuchen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können beide Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme an den Veranstaltungen nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

### Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und a#ar#tischen Tafs#r-Werken - soll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen

Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a#far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.  
Literatur Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### *Hadithwissenschaften (ISt 8)*

#### **Hadithwissenschaften (Hadith)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Birnstiel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Birnstiel

Nachweis Obwohl sich an die Vorlesung keine Prüfung anschließt, werden elementare Grundkenntnisse vermittelt, die Gegenstand der sich an das Seminar anschließenden Klausur sein werden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Hadithwissenschaften (Hadith) (BA ISt 8): Vorlesung Hadithwissenschaft (Hadith) [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion(2011) - Modul Hadithwissenschaft (BA IR 007 - HF / NF): Vorlesung Hadithwissenschaft [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion(2008) - Modul Islamische Wissenschaftsdisziplinen I (BA IR 006 - HF): Vorlesung Usul: Quellen- und Methodenlehre der islamischen Theologie [2 SWS - 2 CP]

Die Einschreibung mittels LSF ist freiwillig. Zur Besserung Bereitstellung von Lehrmaterialien und der Erhebung statistischer Daten für zukünftige Semester wird dennoch um eine Einschreibung über LFS gebeten.

#### **Hadithwissenschaften (Hadith)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kurnaz/Kurum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Kurum

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1, Kurum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Kurnaz

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2, Kurnaz

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen dieses Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar (3 CP) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 bzw. 1 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Freitag, den 24.07.2015** . Der Wiederholungstermin ist Freitag, der 09.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Hausarbeiten, die in den entsprechenden Studiengängen geschrieben werden können, sind bis Mittwoch, den 30.09.15 schriftlich einzureichen.

Studierende des Studienganges Islamische Religion (2008), die eine mündliche Prüfung ablegen wollen, vereinbaren einen Termin mit den Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Hadithwissenschaften (Hadith) (BA ISt 8): Seminar Hadithwissenschaft (Hadith) [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Hadithwissenschaft (BA IR 007 - HF / NF): Seminar Hadithwissenschaft [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion(2008) - Modul Islamische Wissenschaftsdisziplinen I (BA IR 006 - HF): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion(2008) - Modul Islamische Wissenschaftsdisziplinen im Nebenfach (BA IR 010 - NF): Seminar Tafsir oder Hadith [2 SWS - 3 CP] (Wahl zwischen Tafsir oder Hadith)

An das Seminar schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Module BA ISt 8 und BA IR 007 - HF (2011).

Studierende des religionswissenschaftlichen Studienganges schreiben ausserdem eine Hausarbeit in einem der drei Module 006-008.

Studierende des Studienganges BA Islamische Religion (2008) haben die Möglichkeit, zwischen einer mündlichen Prüfung und einer Hausarbeit zu wählen.

Studierende der relevanten Studiengänge, die diese Veranstaltung besuchen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können beide Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

### *Interdisziplinäre Islamforschung (ISt 9)*

#### **Interdisziplinäre Islamforschung ("Islamforschung aus der Perspektive verschiedener Wissenschaftsdisziplinen")**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Chbib/Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Chbib, Wagner

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt

Noch bevor die islamisch-theologischen Studien an deutschen Universitäten etabliert wurden, ist der Islam Gegenstand wissenschaftlicher Beschäftigung gewesen. Mittlerweile gibt es hierzulande eine Fülle an wissenschaftlicher Literatur bzw. an Forschungsergebnissen zum Islam. Im Rahmen dieses Seminars geht es besonders um die Frage, welche akademischen Disziplinen sich mit dem Islam - mittels welcher Ansätze und Methoden - befassen? Dabei werden wir die Grundzüge und Perspektiven ausgewählter Fachrichtungen, überwiegend am Beispiel ihrer Beschäftigung mit dem Islam in Deutschland, erörtern. Im Einzelnen widmen wir uns u.a. politikwissenschaftlichen, religionswissenschaftlichen, pädagogischen und soziologischen Zugängen und diskutieren schließlich das Verhältnis von islamischer Theologie zu anderen Disziplinen, insbesondere den Islamwissenschaften.

Nachweis

Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar (3 bzw. 2 CP) sowie das Erbringen einer extracurricularen Leistung (2 CP, BA ISt) bzw. dem Besuch der Vorlesung (2 CP, BA IR) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 bzw. 1 CP).

Zur erfolgreichen Teilnahme gehören neben regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit auch die hinreichende Umsetzung von Arbeitsanweisungen und ihre zeitige Abgabe.

Die **Modulabschlussprüfung** im BA Islamische Studien ist in Form eine Praxisberichts zu leisten, der sich an die extracurriculare Leistung anschließt. Diese Praxisbericht ist bis Mittwoch, den 30.09.2015 abzugeben. Wird die extracurriculare Leistung nach Ablauf des Sommersemesters erbracht, so erfolgt die Prüfung im WiSe 2015-16 (Abgabetermin 30.04.2016).

Informationen zur extracurricularen Leistung können über den hier veröffentlichten Link auf der Webseite des Instituts abgerufen werden.

Im Fach Islamische Religion kann die Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung bzw. einer Hausarbeit geleistet werden. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Mittwoch, der 30.09.2015. Studierende dieses Studienganges, die eine mündliche Prüfung wünschen, vereinbaren einen Termin mit den Dozenten.

Voraussetzung  
Literatur

s. Studienordnung

Wytrzens, Schauppenlehner-Kloyber, Sieghardt, Gratzner: Wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung, 2012, S. 13ff (siehe pdf)

Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn durchgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Interdisziplinäre Islamforschung (BA ISt 9): Seminar Interdisziplinäre Islamforschung [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Islam in der Begegnung mit anderen Kulturen und Religionen (BA IR 008 - HF): Seminar Islam in der interkulturellen bzw. - religiösen Begegnung [2 SWS - 3 CP]

Studierende der relevanten Studiengänge, die dieses Proseminar belegen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Proseminar nur nach erfolgter Belegung möglich ist.**

Es ist vorgesehen, dass ein Drittel der Sitzungen im Rahmen eines (gemeinsam festzulegenden) Blocktermins unterrichtet werden.

### *Islamische Jurisprudenz (ISt 10)*

### *Systematische Theologie des Islam (ISt 11)*

#### **Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt

Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und aš#ar#tischen Tafs#r-Werken - soll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a##far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung  
Literatur

Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten. Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.



Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### *Zweite Fachsprache (ISt 12)*

#### **Zweite Fachsprache (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) - Beginner Teil B**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel/Cöl/Zanganeh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Cöl

Do, woch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.05.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Zanganeh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Zanganeh

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen der jeweiligen, oben genannten Module und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bei Studierenden mit entsprechendem Vorkenntnisses, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015** . Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA ISt 12-A/B): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA ISt 6): Sprachkurs Teil B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module BA ISt 12-A/B bzw. MA ISt 6.

Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen

Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### *Schwerpunktbildung (ISt 13)*

#### **Schwerpunktbildung - Vorlesungen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bodenstein/Omerika/Rahmati/Takim

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 1, Omerika

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 2, Rahmati

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 3, Bodenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 4, Takim

Inhalt **Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext wertpluraler Gesellschaften** :

Die Vorlesung bietet eine generelle Einführung zur Islamischen Medizin- und Bioethik. Zu dieser Vorlesung wird auch von mir begleitend das Seminar *Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext wertpluraler Gesellschaften* und die dazugehörige Übung zusammen mit Herrn Ahmet Bekir Göksu angeboten. Das heißt, diese drei Veranstaltungen bauen aufeinander auf. Folgende Themen sollen in dieser Vorlesung behandelt werden:

- Was ist Medizinethik? / Ethik des Lebens
- Was ist Bioethik?
- Gesundheits- und Krankheitsverständnis im Islam
- Behinderung
- Ethische Fragen am Lebensbeginn / Wann beginnt das menschliche Leben in den Offenbarungsreligionen?
- Schwangerschaftsabbruch
- In-vitro Fertilisation
- Pränataldiagnostik / Präimplantationsdiagnostik
- Klonen / Stammzellforschung
- Ethische Fragen am Lebensende: Hirntod
- Organtransplantation, Blut- und Knochenmarktransplantation, Autotransplantation, Xenotransplantation
- Euthanasie, Selbstmord
- Seelsorge im Islam
- Psychologie / Psychiatrie im Islam

Neben diesen Themenbereichen sollen auch anfangs folgende theoretische Ansätze in der Ethik vorgestellt werden:

- Typisierungen ethischer Theorien: Tugendethik, Deontologische Ethik, Gesinnungsethik, Konsequentialistische Ethik
- Grundpositionen der Ethik: Regelethik, Fallethik, care-ethics, Prinzipienethik, Vertragsethik
- Grundpositionen der angewandten Ethik: Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus, Physiozentrismus, Holismus

Nachweis **Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext wertpluraler Gesellschaften** :

Die Voraussetzungen für das Bestehen des Moduls "Schwerpunktbildung: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik" (BA ISt 13-I) und den Erhalt des entsprechenden Modulscheines sind neben der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Zeitgenössische Ansätze in der Islamischen Seelsorge, Medizin- und Bioethik" sowie der Übung "Ü Praxisprojekt in Form einer teilnehmenden empirischen Beobachtung und Recherche" das Anfertigen einer Hausarbeit (2 CP) im Anschluss zur Übung, die mit mindestens 4,0 oder besser benotet wird.

Literatur

**Islamische Wirtschaft zwischen Ethik und Kommerz in Zeiten der Globalisierung**

- Volker Nienhaus, *Islam und moderne Wirtschaft: Einführung in Positionen, Probleme und Perspektiven*. Graz, 1982.
- A. Ghanie Ghaussy, *Das Wirtschaftsdenken im Islam: von der orthodoxen Lehre bis zu den heutigen Ordnungsvorstellungen*. Bern, 1986.

**Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext wertpluraler Gesellschaften** :

- Athighetchi, D.: *Islamic Bioethics: Problems and Perspectives*. Dordrecht: Springer, 2007.
- Eich, Thomas: *Moderne Medizin und islamische Ethik: Biowissenschaften in der muslimischen Rechtstradition*. Freiburg im Breisgau: Herder, 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung decken die Vorlesung des jeweiligen Schwerpunktes ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (BA ISt 13-C/H, -D, -F, -I): Schwerpunkt Vorlesung [2 SWS - 2 CP]

Jedes Schwerpunktmodul besteht aus eine Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).

Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

Die Studiengangsleitung wird darauf achten, dass die Plätze in Übung und Seminar in Übereinstimmung mit der Vorlesung vergeben werden und gegebenenfalls eine Restplatzbörse schalten.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

**Schwerpunktbildung - Übung Schwerpunkte 13-C/H, -D, -F**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Daknili

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Daknili

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Gruppe 2, Daknili

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (13-C/H, -D, -F): Schwerpunkt Übung [2 SWS - 3 CP]

Jedes Schwerpunktmodul besteht aus einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).

Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

Da sich alle Schwerpunkte mit Ausnahme des Schwerpunktes 13-I die Übung teilen, bewerben sich alle Studierenden in Übereinstimmung mit ihrer Wahl der Vorlesung um einen Platz der entsprechenden Übungsgruppen. Die Studiengangsführung wird darauf achten, dass die Plätze in Übung und Seminar in Übereinstimmung mit der Vorlesung vergeben werden und gegebenenfalls eine Restplatzbörse schalten.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

#### **Übung zum Seminar Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext wertpluraler Gesellschaften [Schwerpunktbildung - Übung Schwerpunkt 13-I]**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Takim/Göksu

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Takim

Inhalt

Die Übung knüpft an das Seminar *Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext wertpluraler Gesellschaften* an. In dieser Übung sollen konkrete medizin- und bioethische Fallbeispiele behandelt werden, um den Praxisbezug darzustellen. Vorgesehen sind auch Podiumsdiskussionen und das Bilden von Lerngruppen, um verschiedene medizin- und bioethische Themen lebhaft zu diskutieren und die Studierenden einzubinden. Verschiedene Seelsorgekonzepte im europäischen Kontext sollen auch behandelt werden. Es wird auch geplant, Institutionen in Deutschland zu besuchen oder kennenzulernen, die sich mit islamisch seelsorgerischen und medizinethischen Problemen beschäftigen.

Nachweis

Diese Übung wird zusammen mit Ahmet Bekir Göksu durchgeführt, der an der Uni Mainz über das Thema der kulturellen Kollisionen im Zusammenhang islamischer philosophischer Traditionen und Entscheidungen in der modernen Bioethik promoviert. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung zählen neben Anwesenheit und aktiver Teilnahme weitere Anforderungen wie etwa die Übernahme eines Referats oder Vorbereitung und Teilnahme an einer Podiumsdiskussion.

Die Voraussetzungen für das Bestehen des Moduls "Schwerpunktbildung: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik" (BA ISt 13-I) und den Erhalt des entsprechenden

Modulscheines sind neben der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Zeitgenössische Ansätze in der Islamischen Seelsorge, Medizin- und Bioethik" sowie der Übung "Ü Praxisprojekt in Form einer teilnehmenden empirischen Beobachtung und Recherche" das Anfertigen einer Hausarbeit (2 CP) im Anschluss zur Übung, die mit mindestens 4,0 oder besser benotet wird.

#### Literatur

- Ak, Ahmet S#ahin: Avrupa ve Tu#rk-l#sla#m medeniyetinde mu#zikle tedavi: tarihi gelis#imi ve uygulamalar#. I#stanbul: O#z Eg#itim, 1997.
- Bayzan, Ali R#za: S#fi ile terapist: psikoterapiler ve tasavvuf #zerine bir kar##la#t#rma denemesi. #stanbul: Etkile#im, 2013.
- Elsd#rfer, Ulrike: Medizin, Psychologie und Beratung im Islam. Historische, tiefenpsychologische und systemische Ann#herungen. K#nigstein im Taunus: Helmer, 2007.
- Ilkilic, Ilhan: Der muslimische Patient. Medizinethische Aspekte des muslimischen Krankheitsverst#ndnisses in einer wertpluralen Gesellschaft. M#nster 2002. S. 91-180.
- Ilkilic, Ilhan: Patientenautonomie und der muslimische Patient in einer wertpluralen Gesellschaft. In: Concilium, Internationale Zeitschrift f#r Theologie, Bd. 37, 2001, S. 510-521.
- Ilkilic, I.: Begegnung und Umgang mit muslimischen Patienten. Bochum: Zentrum f#r Medizinische Ethik, 2006.
- Imran Sagir, Mohammad: Das muslimische SeelsorgeTelefon. In: Lebendige Seelsorge: Zeitschrift f#r praktisch-theologisches Handeln; Bd. 64 (2013), 4, S. 252-256.
- Khalili, Shiva: Psychologie, Psychotherapie und Islam: erste Entstehungsphasen einer Theorie aus islamischer Psychologie. Saarbru#cken: VDM Verlag Mu#ller, 2008.
- Krausen, Halima: Seelsorge im Islam. In: Seelsorge im Plural: Perspektiven f#r ein neues Jahrhundert. Hg. v. Uta Pohl und Frank Muchlinsky. Hamburg: EB-Verl., 1999, S. 233-242.
- Laabdallaoui, Malika; Ru#schoff, Stefan Ibrahim: Ratgeber fu#r Muslime bei psychischen und psychosozialen Krisen. Bonn: Psychiatrie-Verl., 2005.
- Laabdallaoui, Malika; Stefan Ibrahim Ru#schoff: Umgang mit muslimischen Patienten. Bonn: Psychiatrie-Verl., 2-010.
- Lemmen, Thomas; Yardim, Nigar: Notfallbegleitung fu#r Muslime und mit Muslimen. Ein Kursbuch zur Ausbildung Ehrenamtlicher. Gu#tersloh: Gu#tersloher Verl.-Haus, 2011.
- Neubauer, Eckhard: Arabische Anleitungen zur Musiktherapie. Frankfurt am Main: Inst. fu#r Geschichte der Arabisch-Islam. Wiss., 1990.
- Rezapour, Hamid; Zapp, Mike: Muslime in der Psychotherapie: ein kultursensibler Ratgeber. Go#ttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2011.
- Schmidt, Muhammad Wolfgang G. A.: "Seele" ist nur ein Wort: eine vergleichende Studie zu Seelenverst#ndnis, Menschenbild und Soziokultur im westlichen, islamischen und chinesischen Kulturkreis. Frankfurt (Oder): Viademica-Verl., 1999.
- Wei#f, Helmut: Der Islamische Gru#f: der Beginn eines Ausbildungskurses in "Islamischer Seelsorge im Krankenhaus". In: Nachdenkliche Seelsorge – seelsorgliches Nachdenken: Festschrift f#r Christoph Morgenthaler zum 65. Geburtstag. G#ttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2012, S. 123-138.
- Wenz, Georg: Seelsorge und Islam in Deutschland. Herausforderungen, Entwicklungen und Chancen. Speyer: Verl.-Haus Speyer, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Diese #bung deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (BA ISt 13-I):  
Schwerpunkt #bung Praxisprojekt [2 SWS - 3 CP]

Jedes Schwerpunktmodul besteht aus eine Vorlesung, einer #bung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).

Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

Da sich alle Schwerpunkt mit Ausnahme des Schwerpunktes 13-I die Übung teilen, bewerben sich alle Studierenden in Übereinstimmung mit ihrer Wahl der Vorlesung um einen Platz der entsprechenden Übungsgruppen. Die Studiengangswahl wird darauf achten, dass die Plätze in Übung und Seminar in Übereinstimmung mit der Vorlesung vergeben werden und gegebenenfalls eine Restplatzbörse schalten.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

#### **Europäischer Islam im Spannungsfeld von Normativität und Faktizität [Schwerpunktbildung - Seminar Schwerpunkt 13-C/H ]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sahin

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Sahin

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (BA ISt 13-C/H): Schwerpunkt Seminar [2 SWS - 3 CP]

Jedes Schwerpunktmodul besteht aus einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).

Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.



Durch die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt die **Anmeldung zum betreffenden Seminar automatisch** .

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende des MA Islamische Religion, die dieses Seminar und die dazugehörige Vorlesung im Rahmen des Moduls MA IR 007 (2011) belegen möchten, melden sich bitte direkt beim Dozenten. Eine Teilnahme ist nur bei Einwilligung des Dozenten möglich

### **Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

### **Religion und Philosophie in Safavidischen Iran**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Religion and Philosophy in Safavid Iran: This course provides an introduction to various aspects of religious and philosophical activities in the Safavid era (16-mid 18th c.). It particularly deals with the process of conversion from Sunnism to Twelver Shi'ism, the entrance of Christian missionaries followed by the polemical works written by Muslim scholars against Christianity, the revival of interest in classical works, both in the field of philosophy and in Shii tradition and finally the philosophical and religious discourses of this era and their characteristics in different phases of this period.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur

Said Amir Arjomand, *The Shadow of God and the Hidden Imam: Religion, Political Order, and Societal Change in Shi'ite Iran from the Beginning to 1890*, Chicago, The University of Chicago Press, 1984; Rula Jurdi Abisaab, *Converting Persia: Religion and Power in the Safavid Empire*, London 2004; and some articles.

**BW-C/Sb2: Alles oder nichts! Radikalisierungsprozesse muslimischer Jugendlicher**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

Inhalt

Jugendliche scheinen in besonderem Maße vor Fragen der Selbstverortung zu stehen. Sich dabei in ein Sinn stiftendes Ganzes höherer Ordnung integriert zu sehen scheint dabei eine besondere Herausforderung zu sein. Aus sehr unterschiedlichen Forschungsbereichen treffen Meldungen ein, dass sich in Szenarien mit der Signatur "Jugend" Tendenzen zu weltanschaulicher Rigidisierung der Weltansicht breit machen. Das soll mit Schwerpunkt auf muslimische Lebenswelten diskutiert werden. Von besonderem Interesse ist auch die Frage, ob es dabei spezifisch männliche und weibliche Handlungsmuster gibt.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

- Boos-Nünning, Ursula: Religionszugehörigkeiten in Deutschland: In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): *Handbuch Christentum und Islam in Deutschland*. Freiburg, Basel, Wien 2014. 21-46-529.

- Haug, Sonja/Stichs, Anja: Muslimisches Leben in Deutschland – Zahl der Muslime, Arbeitsmarktintegration, Soziale Integration. In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): *Handbuch Christentum und Islam in Deutschland*. Freiburg, Basel, Wien 2014. 72-127.

- Schmidt, Holger: *Das Gesetz bin ich*. Wiesbaden 2014

- Kaddor, Lamya e.a. (Hg.): *Saphir 9/10. Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime*. München 2015 (erscheint noch)

- Kaddor, Lamya: *Zum Töten bereit*. München 2015 (erscheint noch).

- Behr, Harry Harun: *Muslimische Identitäten und Islamischer Religionsunterricht*. In: Behr, Harry Harun e.a. (Hg.): *Was soll ich hier? Lebensweltorientierung muslimischer*

Schülerinnen und Schüler als Herausforderung für den Islamischen Religionsunterricht. Münster 2011. 57-101.

- Schneiders, Thorsten Gerald (Hg.): Salafismus in Deutschland. Bielefeld 2014

- Seidensticker, Tilman: Islamismus. C. H. München 2014

Bem. zu Zeit und Ort 04.05.2015: findet im HZ 13 (Westend) statt!!!

### Schwerpunktbildung - Seminar Schwerpunkt 13-D: "Glaube und Unglaube (#m#n und Kufr im Kal#m)"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rahmati

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Rahmati

Inhalt **Glaube und Unglaube (#m#n und Kufr im Kal#m)**

#### Inhalt und Ziele

Das Seminar befasst sich mit den Wortfeldern #m#n bzw. kufr innerhalb der verschiedenen islamischen Denkrichtungen und Schulen. In diesem Kontext sollen zunächst Definitionsansätze erarbeitet werden, anhand von verschiedenen Konzepten und sprachlichen bzw. fachspezifischen Definitionen dieser Begriffe. Sowie auch ihre Abgrenzung zu verwandten Begrifflichkeiten (#m#n/isl#m, kufr/fisq...) innerhalb der islamischen Theologiegeschichte dargestellt und verglichen werden. Hierdurch soll die Grundlage für den Versuch einer abschließenden Beurteilung geschaffen werden, anhand derer gezeigt werden soll, ob und inwiefern die islamische Theologie eine gemeinsame Definition dieser Begrifflichkeiten zulässt, bzw. ob und falls ja, welcher kleinste gemeinsame Nenner sich diesbezüglich auserarbeiten lässt.

Die ausgearbeiteten Ergebnisse sollen dann zu dem heutigen islamisch-religiösen Diskurs in Bezug gestellt werden und anhand von aktuellen Beispielen konkretisiert werden.

#### Verlaufsplan

	Datum	Sitzung
1.	14.04.15	Vorbesprechung, Gruppen- und Referatseinteilung
2.	21.04.15	Einführung, Definition und Beschaffenheit des #m#n  Literatur: 1) al-Aš#ar#: al-Luma# 2) al-B#qill#n#: al-In##f 3) al-Bayhaq#: al-l#tiq#d 4) an-Nasaf#: Tab#irat al-adilla 5) Ibn F#rak: Maq#l#t al-Aš#ar# 6) a#-##s#: Kašf al-mur#d
3.	28.04.15	<b>Definition und Beschaffenheit des # m # n – Zu und Abnahme des # m # n</b>

		<p>Literatur:</p> <p>1) al-#uwayn# : an-Ni##m#ya  2) al-Q### : al-U##l al-#amsa  3) at-Taft#z#n# : Šar# al-#aq##id an-nasaf#ya  4) B#qill#n# : al-l#n##f  5) Ibn F#rak : Maq#l#t al-Aš#ar#</p>
4.	05.05.15	<p><b># m # n und Taql # d</b></p> <p>Literatur:</p> <p>1) al-#mid# : al-l#k#m  2) al-#az## : Fay#al at-tafriqa</p>
5.	12.05.15	<p><b># m # n und Taql # d</b></p> <p>Literatur:</p> <p>1) an-Nasaf# : Tab#irat al-adilla (Aš#ar#)  2) an-Nasaf# : Tab#irat al-adilla (M#tur#d#)  1) an-Nasaf# : Tab#irat al-adilla (Mu#tazila)</p>
6.	19.05.15	<p><b>Sünde und # m # n – Gläubige und Sünder</b></p> <p>Literatur:</p> <p>1) al-Aš#ar# : al-Luma# - auch Sünder sind Mu#min  2) al-M#tur#d# : Kit#b at-taw##d - auch Sünder sind Mu#min  3) Al-Q### : al-U##l al-#amsa - Manzila bayna Manzilatayn  4) at-Taft#z#n# : Šar# al-#aq##id an-nasaf#ya</p>

		<p>- auch Sünder sind Mu#min</p> <p>5) az-Zama#šar# : al-Minh## - al-Manzila bayna Manzilatayn</p> <p>6) a#-##s#: Kašf al-mur#d : F#siq ist mu#min</p> <p>Sekundärliteratur:</p> <p>1) Rudolph : M#tur#d# Glaube u. Sünde</p> <p>2) Van Ess, Band 2 : Die Lehre vom Zwischenstatus (W##il)</p>
7.	26.05.15	<p><b>Sünde und # m # n – Gläubige und Sünder</b></p> <p><u>Ewige Hölle für Sünder</u></p> <p>Literatur:</p> <p>1) al-#uwayn# : an-Ni##m#ya - keine ewige Hölle für Sünder</p> <p>2) at-Taft#z#n# : Šar# al-#aq##id an-nasaf#ya - keine ewige Hölle für Sünder</p> <p>3) az-Zama#šar# : al-Minh## - ewiges Feuer für Sünder</p> <p>4) a#-##s#: Kašf al-mur#d: keine ewige Hölle für Sünder</p> <p><u>Fürsprache für Sünder</u></p> <p>Literatur:</p> <p>1) al-B#qill#n# : al-In##f - aš-Šaf##a</p> <p>2) al-M#tur#d# : Kit#b at-taw##d - aš-šaf##a wa-l-kab#ra</p> <p>3) al-Q### : #abaq#t al-mu#tazila - aš-Šaf##a</p> <p>4) az-Zama#šar# : al-Minh## - keine Fürsprache</p> <p>5) a#-##s#: Kašf al-mur#d : šaf##a</p>

<b>8.</b>	02.06.15	Wird angekündigt!
<b>9.</b>	09.06.15	Wird angekündigt!
<b>10.</b>	16.06.15	Wird angekündigt!
<b>11.</b>	23.06.15	Fällt aus!
<b>12.</b>	30.06.15	Wird angekündigt!
<b>13.</b>	07.07.15	<b>Zusammenfassung und offene Fragen</b>

#### Nachweis

Der Kurs schließt mit einer Modulprüfung in Form einer Hausarbeit ab.

- Umfang 12-15 Seiten (ohne Deckblatt und Bibliographie)
- Abgabefrist: 30. September 2015

Für eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind im Laufe des Seminars folgende Leistungen zu erbringen:

- Regelmäßige Anwesenheit: Die Teilnehmer dürfen im Laufe der Veranstaltung maximal zweimal fehlen. Jegliches Fehlen darüber hinaus (egal ob entschuldigt oder nicht) ist nicht zulässig.
- Aktive Teilnahme: Die zum Seminar begleitende Vorlesung, soll keine klassische in diesem Sinne sein. Viel eher ist die Vorlesung dazu ausgelegt interaktiv und partizipativ zu sein. D.h. die vorangehende Vorbereitung / Übersetzung der festgelegten Texte ist vorausgesetzt.

Zu jeder Sminarsitzung haben die Teilnehmer folgende Aufgaben vorzubereiten:

- Den für die Sitzung vorgesehenen Text zu übersetzen
- Ihn zu bearbeiten, nach der SQ3R-Methode (siehe Datei auf OLAT)
- Den Text in der Gruppe kritisch analysieren, nach der TERRA-Methode (siehe Datei auf OLAT) und diskutieren
- Die Übersetzung, den im Text behandelten Inhalt und schließlich das Ergebnis sollen vor den Mitstudenten in Form eines Kurzvortrages präsentiert werden. Um eine Diskussion zu eröffnen, sollten hierzu einige textbezügliche Fragen überlegt und den Mitstudenten gestellt werden.

Zusätzlich sollen die Übersetzung und die Fragestellungen von der Gruppe schriftlich bearbeitet und eingereicht werden. Das Endergebnis wird dann auf OLAT für alle Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Wichtig: Alle Teilnehmer sind verpflichtet die Texte zu bearbeiten und vorbereitet am Seminar teilzunehmen.

#### Literatur

Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird im OLAT zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgende Veranstaltung ab:



- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (BA ISt 13-D):  
Schwerpunkt Seminar [2 SWS - 3 CP]

Jedes Schwerpunktm modul besteht aus eine Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).

Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

Durch die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt die **Anmeldung zum betreffenden Seminar automatisch**.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende des MA Islamische Religion, die dieses Seminar und die dazugehörige Vorlesung im Rahmen des Moduls MA IR 010 (2011) belegen möchten, melden sich bitte direkt bei der Dozentin. Eine Teilnahme ist nur bei Einwilligung der Dozentin möglich.

### **Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext wertpluraler Gesellschaften [Schwerpunktbildung - Seminar Schwerpunkt 13-I]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Takim/Göksu

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Takim

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Medizinethische und bioethische Fragestellungen gewinnen sowohl für Muslime als auch für die, die sich mit dieser Fragestellung beschäftigen, immer mehr an Bedeutung, weil in einer globalen Welt nach globalen Lösungen gesucht wird.

In wertpluralen Gesellschaften, in der viele Religionen, Gemeinschaften und Kulturen zusammenleben, wird die Islamische Theologie zunehmend herausgefordert, das islamische Recht zu kontextualisieren. Deswegen soll in diesem Seminar das Verhältnis des Islamischen Rechts zu Medizinethik und Bioethik näher untersucht werden. Auch soll problematisiert werden, ob man diese medizin- oder bioethischen Probleme nur mit den Methoden der islamischen Rechtswissenschaft lösen kann. Oder muss man zur Lösung dieser Probleme die islamische Philosophie und Ethik, die rationale Theologie (kal#m) und die islamische Mystik (ta#awwuf) heranziehen, um die islamische Ideengeschichte aufzuarbeiten und ein detailliertes islamisches Menschenbild aufzustellen, das als Grundlage für die Beantwortung von bioethischen Fragen dienen kann.

Ein weiterer Diskussionsgegenstand wird sein, ob in den islamischen Ländern ein etablierter und fundierter interdisziplinärer Diskurs über die bioethischen Themen vorhanden ist und die muslimischen Theologen fundierte Kenntnisse über diese bioethischen Fragestellungen verfügen und ihre Diskussionen unabhängig von anderen Disziplinen hinsichtlich der bioethischen Fragestellungen führen.

Aktuelle bioethische Themen sollen dargestellt und daraufhin die islamisch-theologische Bewertung dieser Themen durch muslimische Theologen und Medizin- und Bioethiker vorgestellt werden.

In diesem Seminar sollen zeitgenössische muslimische Gelehrte, die sich in ihrer Argumentation auf klassische Prinzipien des Islamischen Rechts oder auf moderne Erkenntnisse stützen und so moderne Probleme der Bio- und Medizinethik, wie z.B.: Beginn und Ende des menschlichen Lebens, Präimplantationsdiagnostik, Pränataldiagnostik, Organtransplantation, Hirntod, Euthanasie, Patientenverfügung, Klonen und Stammzellforschung lösen wollen, behandelt werden.

Nachweis Dieses Seminar wird zusammen mit Ahmet Bekir Göksu durchgeführt, der an der Uni Mainz über das Thema der Kulturellen Kollisionen im Zusammenhang islamisch philosophischer Traditionen und Entscheidungen in der modernen Bioethik promoviert. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar zählen neben Anwesenheit und aktiver Teilnahme weitere Anforderungen wie etwa die Übernahme eines Referats.

Die Voraussetzungen für das Bestehen des Moduls "Schwerpunktbildung: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik" (BA ISt 13-I) und den Erhalt des entsprechenden Modulscheines sind neben der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Zeitgenössische Ansätze in der Islamischen Seelsorge, Medizin- und Bioethik" sowie der Übung "Ü Praxisprojekt in Form einer teilnehmenden empirischen Beobachtung und Recherche" das Anfertigen einer Hausarbeit (2 CP) im Anschluss zur Übung, die mit mindestens 4,0 oder besser benotet wird.

Voraussetzung Die Hausarbeit umfasst ca. 20.000-25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  
Ausreichende Englischkenntnisse für den Umgang mit einfachen bis mittelschweren Texten im Bereich der islamischen Medizin- und Bioethik

Literatur

- Athighetchi, D.: Islamic Bioethics: Problems and Perspectives. Dordrecht: Springer, 2007.
- Ebrahim, Abul Fadl Mohsin: Organ Transplantation. Contemporary Islamic Legal and Ethical Perspectives. Kuala Lumpur 1998.
- Ilkilic, Ilhan: Der muslimische Patient. Medizinethische Aspekte des muslimischen Krankheitsverständnisses in einer wertpluralen Gesellschaft. Münster u. a. 2001.
- Krawietz, B.: Die Hurma: schariatrechtlicher Schutz vor Eingriffen in die körperliche Unversehrtheit nach arabischen Fatwas des 20. Jahrhunderts, Berlin: Duncker & Humblot, 1990.
- Rispler-Chaim, V.: Islamic Medical Ethics in the Twentieth Century. Leiden: Brill, 1993.
- Sachedina, A.: Islamic biomedical ethics: principles and application. New York: Oxford University Press, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (BA ISt 13-I):  
Schwerpunkt Seminar [2 SWS - 3 CP]

Jedes Schwerpunktmodul besteht aus eine Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).

Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

Durch die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt die **Anmeldung zum betreffenden Seminar automatisch**.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

#### **Probleme und Prinzipien des islamischen Finanzwesens [Schwerpunktbildung - Seminar Schwerpunkt 13-F]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Bodenstein

Literatur

- Hassan, M. Kabir und Mervyn Lewis (Hrsg.): *The handbook of Islamic banking*. Cheltenham, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (BA ISt 13-F): Schwerpunkt Seminar [2 SWS - 3 CP]

Jedes Schwerpunktmodul besteht aus einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).

Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

Durch die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt die **Anmeldung zum betreffenden Seminar automatisch** .

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende des MA Islamische Religion, die dieses Seminar und die dazugehörige Vorlesung im Rahmen des Moduls MA IR 008 (2011) belegen möchten, melden sich bitte direkt beim Dozentin. Eine Teilnahme ist nur bei Einwilligung des Dozenten möglich

### **Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Abbas

**Inhalt** Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölfschiitischen, mu#tazilitischen, und a#ar#tischen Tafs#r-Werken - soll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a##far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

**Voraussetzung** Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.

**Literatur** Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: **Es können keine CP erworben werden** .

*Freie Wahl (ISt 14)*

*Praxisbezogene Islamforschung (ISt 15)*

### **BW-B/Sb2: Fachdidaktik des Islamischen Religionsunterrichts\_Werkstattseminar zur aktuellen Genese der Bildungsstandards und Inhaltsfelder des neuen islamischen Kerncurriculums Sekundarstufe I für Hessen unter fachdidaktischen Aspekten**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** Begleitend zum Entstehungsprozess der hessischen islamischen Curricula für die Sekundarstufe und die entsprechende Lehrerbildung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main sollen in diesem Seminar die Strukturen und Inhalte in statu nascendi in pädagogischer und theologischer Hinsicht diskutiert werden. Angedacht ist eine Gestaltungs-Empfehlung, die aus dem Seminar heraus an das HKM in Wiesbaden gegeben wird.

**Nachweis** In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

- Literatur
- Behr, Harry Harun: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: van der Velden, Frank, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Göttingen 2013. Seiten 17-40
  - Weitere Unterlagen werden für das Seminar gestellt.

**BW-C/Sb1: Mensch, sei! Zu Religion, Bildungstheorie und anthropologischer Rahmung**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

In den Machbarkeitsparadigmen gegenwärtiger „Ausbildungswissenschaft“ geraten die anthropologische Grundlegung von „Bildung“ und ihre ästhetischen und spirituellen Dimensionen ins Hintertreffen. Die pädagogische Spannung zwischen Subjekt und Institution wird dabei durch den ursprünglich vom MIT als Kriterium der sog. employability ins Spiel gebrachten „Kompetenzbegriff“ noch verschärft. Auch die religionspädagogische Theoriebildung ist davon erfasst – wobei die Frage noch offen ist, ob sie sich von ihren geisteswissenschaftlichen Grundlegungen verabschiedet oder aber systemkritische Impulse in die Bildungswissenschaft hinein geben kann.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

- Literatur
- Behr, Harry Harun: Menschenbilder im Islam. In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 489-529.
  - Behr, Harry Harun und Fahimah Ulfat (Hg.): Zwischen Himmel und Erde. Münster 2014
  - Gelhard, Andreas: Kritik der Kompetenz. Zürich 2012
  - Fromm, Erich: Die Kunst des Liebens. München 2012
  - Pannenberg, Wolfhart: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie. Göttingen 1995. 5-13, 58-67
  - Dux, Günter: Zum historischen Stand der Religion. In: Pannenberg, Wolfhart (Hg.): Sind wir von Natur aus religiös? Düsseldorf 1986. 43-72
  - Luckmann, Thomas: Die unsichtbare Religion. Frankfurt am Main 1991. 108-116
  - Berger, Peter L. und Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt am Main 2001. 21-48

- Bochinger, Christoph, Martin Engelbrecht und Winfried Gebhardt: Die unsichtbare Religion in der sichtbaren Religion – Formen spiritueller Orientierung in der religiösen Gegenwartskultur. Stuttgart 2009. 9-34

### **BW-C/Sb2: Wenn der Islam Schule macht ... Institutionalisierungsprozesse muslimischer Bildungsinitiativen in Deutschland**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

**Inhalt** Schon bald nach der ersten Welle arbeitsmigrantischer Zuwanderung aus der Türkei nach Deutschland in den 1960er Jahren entstanden unterschiedliche informelle Bildungsangebote auf Laienebene, bei denen Elemente kultureller, sprachlicher und religiöser Identitäten im Vordergrund standen. Mit der Verschiebung auf die Etablierung formaler religiöser Bildung etwa in Form schulischen Religionsunterrichts oder islamisch-theologischer Studiengänge an deutschen Universitäten verschiebt sich das Motiv der kulturellen Transmission hin auf das Motiv der religiösen Progression. Zwischen dieser Entwicklung und dem theologischen Profil des Islams in Deutschland entwickelt sich eine spannende Wechselwirkung, bei der noch nicht geklärt ist in welche Richtung sich der Islam weiterentwickeln wird.

**Nachweis** In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.  
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

**Literatur**

- Mohr, Irka-Christin e.a. (Hg.): Islamunterricht. Bielfeld 2009.

- Behr, Harry Harun: Koranschulen. In: Sigrid Blömeke, Thorsten Bohl, Ludwig Haag, Gregor Lang-Wojtasik und Werner Sacher (Hg.): Handbuch Schule. Klinkhardt UTB. Bad Heilbrunn 2009. Seiten 406-410

- Behr, Harry Harun: Keine Angst vor Kritik. Wie viel Glaubenszweifel verträgt die Islamische Theologie? In: Herder Korrespondenz Spezial Heft 1: Gottlos? Von Zweifeln und Religionskritikern. April 2014. Freiburg im Breisgau 2014. Seiten 57-60

- Behr, Harry Harun: Ein Saphir mit Schliiff. Zur Stellungnahme der Islamischen Gemeinschaft Milli Görü# e.V. (IGMG) gegen das Schulbuch Saphir. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 5 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seiten 2-25

- Behr, Harry Harun: Zur Diskussion um die muslimische Lehrbefugnisordnung. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 11 2012, Jg. 6. Nürnberg 2012. Seiten 13-25

- Behr, Harry Harun: „Wir wollen kein türkisches Schulbuch!“ Islamische Schulbücher im Fokus. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 13 2013, Jg. 7. Nürnberg 2013. Seiten 13-16

- Engin, Havva: Die Institutionalisierung des Islams an staatlichen und nicht-staatlichen Bildungseinrichtungen. In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 369-391

### **Islamische Studien (MA)**

***Fachsprachen (Arabisch) (ISt 1-1)***



## Lektürekurs Arabisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Al-Kafri/Eschraghi

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 1, Eschraghi

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 1, Al-Kafri

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2, Eschraghi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2, Al-Kafri

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 2

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen dieses Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Lektürekursen (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Mittwoch, den 22.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Mittwoch, der 07.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Lektürekurs I aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs.

Literatur Bei Hern al-Kafri werden weiterhin Auszüge aus der Chrestomathie von Fischer / Brünnow gelesen. Der Syllabus kann über den Blog der Arabischlehre eingesehen bzw. weiter unter als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013) - Modul Fachsprachen (Arabisch) (MA Ist 1-2): Kurs Lektürekurs Arabisch II [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls MA Ist 1-1.

Studierende, die diesen Kurs besuchen wollen, tragen sich über LSF in eine der beiden Gruppen ein. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

## Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und a#ar#tischen Tafs#r-Werken - soll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a#far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.  
Literatur Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### *Fachsprachen (zweite studienrelevante Fremdsprache) (ISt 1-2)*

#### **Osmanisch für Fortgeschrittene (Teil 2) (Osmanisch II)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.05.2015 - 02.05.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Juridicum - Jur 207

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015** . Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschritten aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013) - Modul Fachsprachen (Zweite studienrelevante Fachsprache) (MA ISt 1-2): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschrittene - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch II bzw. Persisch II - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module MA ISt 1-2 und MA IR 002/003.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

#### **Persisch für Fortgeschritten (Teil 2) (Persisch II)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Zanganeh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207, Zanganeh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Zanganeh

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschritten aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013) - Modul Fachsprachen (Zweite studienrelevante Fachsprache) (MA ISt 1-2): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschrittene - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch II bzw. Persisch II - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module MA ISt 1-2 und MA IR 002/003.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich m einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### *Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (ISt 2)*

#### **Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Islam – Geschichte und Pradigmen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Juridicum - Jur 207, Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

#### **Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

### Islamische Geschichtsschreibung zur **##hil#ya**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207, Omerika

### Religion und Philosophie in Safavidischen Iran

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Religion and Philosophy in Safavid Iran: This course provides an introduction to various aspects of religious and philosophical activities in the Safavid era (16-mid 18th c.). It particularly deals with the process of conversion from Sunnism to Twelver Shi#ism, the entrance of Christian missionaries followed by the polemical works written by Muslim scholars against Christianity, the revival of interest in classical works, both in the field of philosophy and in Sh### tradition and finally the philosophical and religious discourses of this era and their characteristics in different phases of this period.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur

Said Amir Arjomand, The Shadow of God and the Hidden Imam: Religion, Political Order, and Societal Change in Shi'ite Iran from the Beginning to 1890, Chicago, The University of Chicago Press, 1984; Rula Jurdi Abisaab, Converting Persia: Religion and Power in the Safavid Empire, London 2004; and some articles.

### *Texte: Genese, Exegese und Rezeption I (ISt 3-1)*

### Einführung in die Schia

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

*Texte: Genese, Exegese und Rezeption II (ISt 3-2)*

**Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

**Altarabische Texte und Sprachdenkmäler aus vor- und frühislamische Zeit**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Birnstiel

**Biblische Erzählungen und Personen im Koran vor dem Hintergrund der Bibel und ihrer Exegese**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Birnstiel

**Gottesbild und Menschenbild in der islamischen Mystik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Takim

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207, Takim

Inhalt

Die islamische Mystik (Sufismus), die aus einer asketischen Bewegung heraus entstanden ist, hat zu ihrem Vorbild das Leben und Wirken des Propheten Muhammad. Sie stellt die innere Dimension des Islams dar und will die Seele des Menschen läutern,

um zur reinen Gottesliebe zu gelangen. In dieser Veranstaltung sollen deswegen die Gründe der Entstehung und Entwicklung der islamischen Mystik behandelt werden, wobei die wichtigsten mystischen Vorbilder in der Frühphase des Islam (8.-9. Jhr.) vorgestellt werden sollen. Das Menschen- und Gottesbild der islamischen Mystik soll anhand der Analyse des Begriffs *nafs* (Triebseele des Menschen) behandelt werden, die verschiedene Stationen (*maqam*) und Zustände (*ahwal*) durchläuft, um zu Gott zu gelangen. Folgende Grundfragen der islamischen Mystik werden ebenfalls behandelt: Einheit Gottes (*tauhid*), Gottesliebe (*mahabbatullah*), Wunder (*karoma*) sowie exoterische (*shari*) und esoterische (*batin*) Wissenschaften. Besondere Berücksichtigung findet die Psychologie der Sufis, bei denen die Erkenntnistheorie und -stufen einen besonderen Platz einnehmen. Denn die Sprache der islamischen Mystiker, die sehr originelle Züge trägt, ist eine Sprache der Erfahrung und arbeitet sehr oft mit Symbolen, Bildern und Metaphern, die bestimmte Bedeutungen haben. Schließlich soll auch die Stellung der islamischen Mystik in der Volksfrömmigkeit herausgearbeitet werden.

Das Seminar dient dazu Deutungsmöglichkeiten und -methoden mystischer Texte kennenzulernen. Außerdem sollen die Studierenden Sprachstil, Topoi und Argumentationsstruktur der verschiedenen mystischen Textsorten kennenlernen, bewerten und eigenständig interpretieren können. Die islamische Mystik soll auch mit anderen mystischen Traditionen verglichen werden.

Ziele des Seminars bestehen weiterhin darin Kenntnisse über die Entstehungsgeschichte der Mystik und der mystischen Schulen zu erwerben sowie die Grundfragen der Islamischen Mystik in gesamttheologischer Perspektive zu reflektieren. Der Anteil muslimischer Frauen an der Herausbildung der islamischen Mystik soll auch herausgearbeitet werden.

Nachweis

Studierende, die ihre Modulabschlussprüfung in diesem Modul erbringen wollen, schreiben eine Hausarbeit, die bis zum 30.09.2015 einzureichen ist.

Literatur

- Gramlich, Richard: Islamische Mystik: sufische Texte aus zehn Jahrhunderten. Stuttgart: Kohlhammer, 1992.
- Ritter, Hellmut: Das Meer der Seele. Leiden: Brill, 1955.
- Schimmel, Annemarie: Mystische Dimensionen des Islam: die Geschichte des Sufismus. München: Diederichs, 1992.
- Schimmel, Annemarie: Sufismus. In: Grundriß der arabischen Philologie. Hrsg. von Helmut Gätje. Bd. 2: Literaturwissenschaft. Wiesbaden: Reichert, 1987, S. 338-357.
- Schimmel, Annemarie: Gärten der Erkenntnis: das Buch der vierzig Sufi-Meister. München: Diederichs, 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann für die folgenden Module verwendet werden:

- MA Ist 3-2
- MA Ist 5

### Islamische Geschichtsschreibung zur *hil* *ya*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207, Omerika

### Reading/analyzing selected classical Fiqh Texts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rehman

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207, Rehman

### Seminar Usul al-Fiqh: "Absichtsorientierte Normderivationsmethoden (*ti* *d* *maqad*) "

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kurnaz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207, Kurnaz

Inhalt

Absichtsorientierte Normderivationsmethoden (*ti* *d* *maqad*) - Einbindung der *maqad* in den Normderivationsprozess am Beispiel des *anafitischen isti*, des *az* *l* *tischen Qiy*s und *l* *tischen Taqd* *m al-ma* *a*



Das Seminar hat das Ziel, Methoden zu analysieren, die den Rechtsgelehrten dazu befähigen, die *maq#id* berücksichtigend Normen zu erlassen. Durch eine vergleichende Analyse wird das jeweilige Spezifikum der unterschiedliche Methoden zu erfassen versucht. Es wird ebenfalls diskutiert, welche theologischen Prämissen hinter den Methoden zu ermitteln sind. Als Beispiel dient die Methode *isti#s#n*, die stark von den Hanafiten geprägt wird, ferner der *Qiy#s* im System *al-#az#l#s* und die innovative Herangehensweise von *a#-##f#*, die generell als *taqd##m al-ma##la##a* bekannt ist. Es wird in die *maq##id*-Lehre kurz eingeführt, um die Herangehensweisen im Rahmen der *u##l al-fiqh* einordnen zu können. Fokussiert werden aber die Auszüge aus den Primärquellen *al-Musta## min #ilm u##l al-fiqh* von *al-#az#l#*, *ar-Ris##a f# ri##yat al-ma##la##a* von *a#-##f#* und *Kit##b al-mabs##* und *al-U##l* von *as-Sara#s#*.

Literatur Auf weitere Literatur wird im Seminar hingewiesen.

### **š#r#: Genese, Exegese, Rezeption eines der Grundkonzepte der politischen Theologie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sahin

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Sahin

### **Textlinguistische und philologische Lektüre ausgewählter Suren und Surenabschnitte**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnstiel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum, Birnstiel

### **The oral and the written in early Islam / Development of early Islamic literature**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rehman

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207

### **Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und aš#ar#tischen Tafs#r-Werken - soll auf gezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (*al-Ru#yah*), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (*al-Qadar*), der Drohung (*al-Wa##d*) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie *Al-Q## #Abd Al-#abb#r*, *al-Zama#šar#*, *Ab# #a##far al-##s#*, *al-Fa#r al-R#z#* und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.

Literatur Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### **Englischsprachige Texte zur Theologie - Kolloquium und Diskussion**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Takim/Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

### **Hilfswissenschaften (ISt 4)**

#### **Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

**Literatur** Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

### **Religion und Philosophie in Safavidischen Iran**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Religion and Philosophy in Safavid Iran: This course provides an introduction to various aspects of religious and philosophical activities in the Safavid era (16-mid 18th c.). It particularly deals with the process of conversion from Sunnism to Twelver Shi'ism, the entrance of Christian missionaries followed by the polemical works written by Muslim scholars against Christianity, the revival of interest in classical works, both in the field of philosophy and in Shii tradition and finally the philosophical and religious discourses of this era and their characteristics in different phases of this period.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**Literatur** Said Amir Arjomand, The Shadow of God and the Hidden Imam: Religion, Political Order, and Societal Change in Shi'ite Iran from the Beginning to 1890, Chicago, The

University of Chicago Press, 1984; Rula Jurdi Abisaab, *Converting Persia: Religion and Power in the Safavid Empire*, London 2004; and some articles.

### **Altarabische Texte und Sprachdenkmäler aus vor- und frühislamische Zeit**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Birnstiel

### **Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Islam – Geschichte und Paradigmen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Juridicum - Jur 207, Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

### **Islamische Geschichtsschreibung zur ##hil#ya**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207, Omerika

### *Vertiefung eines frei wählbaren Themas (ISt 5)*

#### **Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, *Shi'i Islam: An Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: *The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History*, Brill: Leiden, 2001.

### **Religion und Philosophie in Safavidischen Iran**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Religion and Philosophy in Safavid Iran: This course provides an introduction to various aspects of religious and philosophical activities in the Safavid era (16-mid 18th c.). It particularly deals with the process of conversion from Sunnism to Twelver Shi'ism, the entrance of Christian missionaries followed by the polemical works written by Muslim scholars against Christianity, the revival of interest in classical works, both in the field of philosophy and in Sh### tradition and finally the philosophical and religious discourses of this era and their characteristics in different phases of this period.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur

Said Amir Arjomand, *The Shadow of God and the Hidden Imam: Religion, Political Order, and Societal Change in Shi'ite Iran from the Beginning to 1890*, Chicago, The University of Chicago Press, 1984; Rula Jurdi Abisaab, *Converting Persia: Religion and Power in the Safavid Empire*, London 2004; and some articles.

**Altarabische Texte und Sprachdenkmäler aus vor- und frühislamische Zeit**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Birnstiel

**Biblische Erzählungen und Personen im Koran vor dem Hintergrund der Bibel und ihrer Exegese**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Birnstiel

**Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Islam – Geschichte und Prädigmen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Juridicum - Jur 207, Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

**Gottesbild und Menschenbild in der islamischen Mystik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Takim

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207, Takim

Inhalt

Die islamische Mystik (Sufismus), die aus einer asketischen Bewegung heraus entstanden ist, hat zu ihrem Vorbild das Leben und Wirken des Propheten Muhammad. Sie stellt die innere Dimension des Islams dar und will die Seele des Menschen läutern, um zur reinen Gottesliebe zu gelangen. In dieser Veranstaltung sollen deswegen die Gründe der Entstehung und Entwicklung der islamischen Mystik behandelt werden, wobei die wichtigsten mystischen Vorbilder in der Frühphase des Islam (8.-9. Jhr.) vorgestellt werden sollen. Das Menschen- und Gottesbild der islamischen Mystik soll anhand der Analyse des Begriffs nafs (Triebseele des Menschen) behandelt werden, die verschiedene Stationen (maqam#t) und Zustände (awwal#l) durchläuft, um zu Gott zu gelangen. Folgende Grundfragen der islamischen Mystik werden ebenfalls behandelt: Einheit Gottes (tau##d), Gottesliebe (mahabbatull#h), Wunder (kar#ma) sowie exoterische (##hir) und esoterische (b##in) Wissenschaften. Besondere Berücksichtigung findet die Psychologie der Sufis, bei denen die Erkenntnistheorie und -stufen einen besonderen Platz einnehmen. Denn die Sprache der islamischen Mystiker, die sehr originelle Züge trägt, ist eine Sprache der Erfahrung und arbeitet sehr oft mit Symbolen, Bildern und Metaphern, die bestimmte Bedeutungen haben. Schließlich soll auch die Stellung der islamischen Mystik in der Volksfrömmigkeit herausgearbeitet werden.

Das Seminar dient dazu Deutungsmöglichkeiten und -methoden mystischer Texte kennenzulernen. Außerdem sollen die Studierenden Sprachstil, Topoi und Argumentationsstruktur der verschiedenen mystischen Textsorten kennenlernen,

bewerten und eigenständig interpretieren können. Die islamische Mystik soll auch mit anderen mystischen Traditionen verglichen werden.

Ziele des Seminars bestehen weiterhin darin Kenntnisse über die Entstehungsgeschichte der Mystik und der mystischen Schulen zu erwerben sowie die Grundfragen der Islamischen Mystik in gesamttheologischer Perspektive zu reflektieren. Der Anteil muslimischer Frauen an der Herausbildung der islamischen Mystik soll auch herausgearbeitet werden.

Nachweis Studierende, die ihre Modulabschlussprüfung in diesem Modul erbringen wollen, schreiben eine Hausarbeit, die bis zum 30.09.2015 einzureichen ist.

- Literatur
- Gramlich, Richard: Islamische Mystik: sufische Texte aus zehn Jahrhunderten. Stuttgart: Kohlhammer, 1992.
  - Ritter, Hellmut: Das Meer der Seele. Leiden: Brill, 1955.
  - Schimmel, Annemarie: Mystische Dimensionen des Islam: die Geschichte des Sufismus. München: Diederichs, 1992.
  - Schimmel, Annemarie: Sufismus. In: Grundriß der arabischen Philologie. Hrsg. von Helmut Gätje. Bd. 2: Literaturwissenschaft. Wiesbaden: Reichert, 1987, S. 338-357.
  - Schimmel, Annemarie: Gärten der Erkenntnis: das Buch der vierzig Sufi-Meister. München: Diederichs, 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann für die folgenden Module verwendet werden:

- MA Ist 3-2
- MA Ist 5

#### Islamische Geschichtsschreibung zur *hil#ya*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207, Omerika

#### Reading/analyzing selected classical Fiqh Texts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rehman

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207, Rehman

#### Seminar Usul al-Fiqh: "Absichtsorientierte Normderivationsmethoden (*ih#d maq#ad#*) "

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kurnaz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207, Kurnaz

Inhalt Absichtsorientierte Normderivationsmethoden (*ih#d maq#ad#*) - Einbindung der *maq##id* in den Normderivationsprozess am Beispiel des *anafitischen isti##s#n*, des *az#l#tischen Qiy#s* und *##tischen Taqd##m al-ma##a##a*

Das Seminar hat das Ziel, Methoden zu analysieren, die den Rechtsgelehrten dazu befähigen, die *maq##id* berücksichtigend Normen zu erlassen. Durch eine vergleichende Analyse wird das jeweilige Spezifikum der unterschiedliche Methoden zu erfassen versucht. Es wird ebenfalls diskutiert, welche theologischen Prämissen hinter den Methoden zu ermitteln sind. Als Beispiel dient die Methode *isti##s#n*, die stark von den Hanafiten geprägt wird, ferner der *Qiy#s* im System *al-az#l#s* und die innovative Herangehensweise von *a#-##f#*, die generell als *taqd##m al-ma##a##a* bekannt ist. Es wird in die *maq##id*-Lehre kurz eingeführt, um die Herangehensweisen im Rahmen der *u## al-fiqh* einordnen zu können. Fokussiert werden aber die Auszüge aus den Primärquellen *al-Musta## min #ilm u## al-fiqh* von *al-az#l#*, *ar-Ris##a f# ri##yat al-ma##a##a* von *a#-##f#* und *Kit##b al-mabs##* und *al-U##* von *as-Sara#s#*.

Literatur Auf weitere Literatur wird im Seminar hingewiesen.

#### š#r#: Genese, Exegese, Rezeption eines der Grundkonzepte der politischen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sahin

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Sahin

#### Textlinguistische und philologische Lektüre ausgewählter Suren und Surenabschnitte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnstiel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Birnstiel

### **The oral and the written in early Islam / Development of early Islamic literature**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rehman

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207

### **Sprachvertiefung (ISt 6)**

#### **Zweite Fachsprache (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) - Beginner Teil B**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel/Cöl/Zanganeh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Cöl

Do, woch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.05.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Zanganeh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Zanganeh

Nachweis

Die Voraussetzung für das Bestehen der jeweiligen, oben genannten Module und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bei Studierenden mit entsprechenden Vorkenntnissen, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015** . Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung

Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA ISt 12-A/B): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA ISt 6): Sprachkurs Teil B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module BA ISt 12-A/B bzw. MA ISt 6.

Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**



Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### **Lektürekurs Persisch**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Eschraghi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 207, Eschraghi

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Eschraghi

### **Werkstatt zum wissenschaftlichen Schreiben**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hildebrandt

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Juridicum - Jur 207, Hildebrandt

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Juridicum - Jur 207, Hildebrandt

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Juridicum - Jur 207, Hildebrandt

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Juridicum - Jur 207, Hildebrandt

### **Syrisch (Aramäisch) für Anfänger**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Birnstiel

Mo, Einzel, 12:00 - 12:15, 13.04.2015 - 13.04.2015, Birnstiel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Birnstiel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Birnstiel

Bem. zu Zeit und Ort Der Unterricht findet bei ausreichendem Interesse nach Vereinbarung statt.

### **Übersetzungen für Theologen**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Bodenstein

### **Interdisziplinäres Modul (ISt 8)**

#### **§#r#:#: Genese, Exegese, Rezeption eines der Grundkonzepte der politischen Theologie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sahin

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Sahin

#### **Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Islam – Geschichte und Pradigmen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Juridicum - Jur 207, Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

#### **Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

### **Islamische Geschichtsschreibung zur ##hil#ya**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207, Omerika

### **Religion und Philosophie in Safavidischen Iran**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Religion and Philosophy in Safavid Iran: This course provides an introduction to various aspects of religious and philosophical activities in the Safavid era (16-mid 18th c.). It particularly deals with the process of conversion from Sunnism to Twelver Shi#ism, the entrance of Christian missionaries followed by the polemical works written by Muslim scholars against Christianity, the revival of interest in classical works, both in the field of philosophy and in Sh### tradition and finally the philosophical and religious discourses of this era and their characteristics in different phases of this period.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur

Said Amir Arjomand, The Shadow of God and the Hidden Imam: Religion, Political Order, and Societal Change in Shi'ite Iran from the Beginning to 1890, Chicago, The University of Chicago Press, 1984; Rula Jurdi Abisaab, Converting Persia: Religion and Power in the Safavid Empire, London 2004; and some articles.

### ***Masterkolloquium (ISt 9)***

#### **Kolloquium zum Abschlussmodul (Masterarbeit)**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bodenstein

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Bodenstein

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 1.102, Bodenstein

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102, Bodenstein

#### **Englischsprachige Texte zur Theologie - Kolloquium und Diskussion**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Takim/Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

## Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H/N (BA)

Studierende des Studienganges BA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Haupt- und Nebenfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

### Arabisch Hauptfach (001-IR)

#### Aufbaukurs Arabisch

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Di, woch, 07:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Do, woch, 07:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Rashed

Inhalt Thema des Grundkurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs (6 bzw. 7 CP) sowie dem begleitenden Tutorium einschließlich des Leistungsnachweises (2 CP) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 bzw. 1 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015** . Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Grundkurs Arabisch bzw. Arabisch I aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind der Abschluss des Arabischmoduls BA IST 1-1 bzw. des Kurses Arabisch I (BA IR 001 - HF (2011), BA IR K.a - HF (2008), MA IR 001 (2011) oder der Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Aufbaumodul Arabisch (BA IST 1-2): Aufbaukurs Arabisch [6 SWS - 6 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch Hauptfach (BA IR 001 - HF): Kurs Arabisch II [6 SWS - 6 CP] (Zusammen mit dem "Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch")
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Arabisch (ARB) (BA IR K.a - HF): Kurs Arabisch II/III [6 SWS - 7 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch (MA IR 001): Kurs Arabisch II [6 SWS - 6 CP] (Zusammen mit dem "Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch")

**Bitte beachten Sie : Die Teilnahme am Tutorium (siehe dort) ist verpflichtend.**

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Module BA IST 1-2 und BA IR 001 (HF).

Studierende der relevanten Studiengänge, die diesen Kurs besuchen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies

nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Cöl/Djahani/Bozkurt/Tekin

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 1, Bozkurt

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 2, Tekin

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 3, Cöl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 4, Bozkurt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 5, Tekin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 6, Djahani

Inhalt

Das Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. **Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.** In Kürze sind die Blätter auch in Form eines Readers verfügbar.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden** werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Im Sommersemester 2015 werden **8 Tests** geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

**Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist** wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das **Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs** (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

**Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist** wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das **Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen**

**(nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs** (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

- Arabischlehre der GU, *Übungsblätter* (in Kürze auch als Reader verfügbar)

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit dem Aufbaukurs Arabisch (bzw. Kurs Arabisch II - siehe dort!) deckt dieses Tutorium die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Aufbaumodul Arabisch (BA IST 1-2): Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch Hauptfach (BA IR 001 - HF): Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP] (Zusammen mit dem "Aufbaukurs Arabisch")
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Arabisch (ARB) (BA IR K.a - HF): Tutorium zum Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch (MA IR 001): Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP] (Zusammen mit dem "Aufbaukurs Arabisch")

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist in jedem Fall verpflichtend.**

Studierende bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Gruppenstärke der einzelnen Tutorien in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Tutorium nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze; sie werden gebeten, sich mit Tim Sievers (Koordinator der Tutorien, tim.sievers@em.uni-frankfurt.de) in Verbindung zu setzen.

### Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

### Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt

Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und aš#ar#tischen Tafs#r-Werken - soll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q##  
#Abd Al-##abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a##far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere  
unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.  
Literatur Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.  
Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist  
freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### *Reduziertes Arabisch (001-IR)*

#### **Wortkunde Arabisch**

Kurs, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Hamy

### *Einführung in die islamische Religion (002-IR)*

### *Geschichte der islamischen Religion (003-IR)*

#### **Geschichte des Islams**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 16.06.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (BA IS 5-1): Vorlesung Geschichte des Islams [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Geschichte der islamischen Religion (BA IR 003 - HF / NF): Vorlesung Geschichte des Islam [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Geschichte des Islam (BA IR 007 - HF / NF): Geschichte des Islam [2 SWS - 2 CP]

Die Einschreibung mittels LSF ist freiwillig. Zur Besserung Bereitstellung von Lehrmaterialien und der Erhebung statistischer Daten für zukünftige Semester wird dennoch um eine Einschreibung über LFS gebeten.

#### **Grundzüge der Prophetenbiographie (Sira)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Basol

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Basol

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Basol

Inhalt Der Lebensweg des Propheten Mu#ammad erschließt sich u. a. durch das Studium der Stadt- und Kulturgeschichte von Mekka und dem Ka#bakult. Die ersten schriftlichen Überlieferungen zu ihrer Entstehungsgeschichte reichen weit in das 7. - 8. Jh. zurück.

Das Proseminar ist in drei Teilbereiche gegliedert. In einem Bereich geht es um einen Einblick in die Literatur der frühislamischen Geschichtsschreibung. Sie werden ausgewählte Gelehrte und Ihre Werke kennenlernen; z B. Ibn Is##q und seine S#ra oder a#-#abar# und sein T#r##.



Der zweite Bereich handelt vor allem über das vorislamische Arabien. Da geht es um die Frage, in was für eine religiöse, kulturelle und wirtschaftliche Gesellschaft der Prophet hineingeboren wurde. Anhand von Primär- und Sekundärliteratur werden wir uns der Stadtgeschichte von Mekka sowie der Stammesgeschichte der Qurayš, widmen, dem der Prophet Muhammad angehörte.

Im dritten Bereich wird es thematisch um die frühesten Überlieferungen gehen, die uns Auskunft über die erste Offenbarungserfahrung und die Himmelsreise des Propheten geben.

**Nachweis** Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Proseminar (6 CP bzw.) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 bzw. 1 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Mittwoch, den 22.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Mittwoch, der 07.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Voraussetzung** Im Proseminar wird u.U. englisch sprachige Literatur / Texte herangezogen. Es besteht nicht die Möglichkeit, alternative Texte auf Französisch anzubieten.

**Literatur** Es empfiehlt sich für das Seminar allgemein folgendes Buch zu lesen: *Das Leben des Propheten* von Ibn Isḥāq (gest. 767) in der dt. Übersetzung von Gernot Rotter beim Spohr Verlag.

**Bem. zu Zeit und Ort** Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Einführung in die islamische Theologie 2 (BA ISt 2-2): Proseminar Grundzüge der Prophetenbiographie [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Geschichte der islamischen Religion (BA IR 003 - HF / NF): Proseminar Prophetenbiographie [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Sira: Prophetenbiographie: Proseminar Quellen der Prophetenbiographie [2 SWS - 3 CP]

Studierende der relevanten Studiengänge, die dieses Proseminar besuchen wollen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können beide Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

### *Islam in der Begegnung (004-IR)*

#### **Islam und Muslime im europäischen Kontext**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Chbib/Wagner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 18.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16, Chbib, Wagner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 01.06.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

**Inhalt**

Die muslimische Präsenz in Mitteleuropa blickt heute auf eine lange Geschichte zurück, deren Anfänge in Deutschland weit vor der Anwerbung von Gastarbeitern in den 1960er Jahren verortet werden. Im Rahmen dieses Proseminars wird zunächst ein historischer Rückblick vermittelt, um sodann grundlegende Befunde zu Sozialstruktur und Religiosität der muslimischen Bevölkerung in der BRD zu erörtern. Anhand ausgewählter Fachliteratur werden zudem die verschiedenen islambezogenen Institutionen behandelt und Diskurse rund um Integration, Gewalt und Identitäten kritisch erörtert. Dabei sollen Studierende nicht nur die Entschlüsselung komplexer Texte einüben, sondern auch die sachliche Argumentation zu kritischen Fragen.

Nachweis	Eine regelmäßige Vorbereitung in Form der Textlektüre gemäß den Vorgaben der Dozenten ist dringend erforderlich. Aufgabenstellungen sind in formal und inhaltlich akkurater Form rechtzeitig, wie vom Dozententeam gefordert, per Email einzusenden.
Voraussetzung	Siehe Studienordnung
Literatur	Als Einführung in aktuelle Debatten:

Bundeszentrale für politische Bildung: Islam in Deutschland, Bonn 28.3.2011.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul 5-1 Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (BA Ist 5-1): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Islam in der Begegnung (BA IR 004 - HF): Seminar Islam im europäischen Kontext [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Islam und Muslime in/und Europa (BA IR 004 - HF): Seminar Islam und Muslime in Deutschland [2 SWS - 3 CP]

Studierende der relevanten Studiengänge, die dieses Proseminar belegen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Proseminar nur nach erfolgter Belegung möglich ist.**

### *Islamische Theologie und Philosophie (005-IR)*

#### **Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und aš#ar#tischen Tafs#r-Werken - solll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a##far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.

Literatur Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### *Koranexegese (006-IR)*

#### **Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und aš#ar#tischen Tafs#r-Werken - solll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der

Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a#far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.  
Literatur Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.  
Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### *Hadithwissenschaften (007-IR)*

#### **Hadithwissenschaften (Hadith)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Birnstiel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Birnstiel

Nachweis Obwohl sich an die Vorlesung keine Prüfung anschließt, werden elementare Grundkenntnisse vermittelt, die Gegenstand der sich an das Seminar anschließenden Klausur sein werden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Hadithwissenschaften (Hadith) (BA Ist 8): Vorlesung Hadithwissenschaft (Hadith) [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion(2011) - Modul Hadithwissenschaft (BA IR 007 - HF / NF): Vorlesung Hadithwissenschaft [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion(2008) - Modul Islamische Wissenschaftsdisziplinen I (BA IR 006 - HF): Vorlesung Usul: Quellen- und Methodenlehre der islamischen Theologie [2 SWS - 2 CP]

Die Einschreibung mittels LSF ist freiwillig. Zur Besserung Bereitstellung von Lehrmaterialien und der Erhebung statistischer Daten für zukünftige Semester wird dennoch um eine Einschreibung über LFS gebeten.

#### **Hadithwissenschaften (Hadith)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kurnaz/Kurum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Kurum

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1, Kurum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Kurnaz

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2, Kurnaz

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen dieses Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar (3 CP) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 bzw. 1 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Freitag, den 24.07.2015** . Der Wiederholungstermin ist Freitag, der 09.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Hausarbeiten, die in den entsprechenden Studiengängen geschrieben werden können, sind bis Mittwoch, den 30.09.15 schriftlich einzureichen.

Studierende des Studienganges Islamische Religion (2008), die eine mündliche Prüfung ablegen wollen, vereinbaren einen Termin mit den Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Hadithwissenschaften (Hadith) (BA ISt 8): Seminar Hadithwissenschaft (Hadith) [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Hadithwissenschaft (BA IR 007 - HF / NF): Seminar Hadithwissenschaft [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion(2008) - Modul Islamische Wissenschaftsdisziplinen I (BA IR 006 - HF): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Religion(2008) - Modul Islamische Wissenschaftsdisziplinen im Nebenfach (BA IR 010 - NF): Seminar Tafsir oder Hadith [2 SWS - 3 CP] (Wahl zwischen Tafsir oder Hadith)

An das Seminar schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Module BA ISt 8 und BA IR 007 - HF (2011).

Studierende des religionswissenschaftlichen Studienganges schreiben ausserdem eine Hausarbeit in einem der drei Module 006-008.

Studierende des Studienganges BA Islamische Religion (2008) haben die Möglichkeit, zwischen einer mündlichen Prüfung und einer Hausarbeit zu wählen.

Studierende der relevanten Studiengänge, die diese Veranstaltung besuchen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können beide Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

### *Islamisches Recht (008-IR)*

## **Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H (MA)**

Studierende des Studienganges MA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Hauptfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

### *Arabisch (001-IR)*

#### **Aufbaukurs Arabisch**

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Di, woch, 07:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Do, woch, 07:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Rashed

Inhalt Thema des Grundkurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs (6 bzw. 7 CP) sowie dem begleitenden Tutorium einschließlich des Leistungsnachweises (2 CP) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 bzw. 1 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Voraussetzung** Dieser Kurs setzt den Grundkurs Arabisch bzw. Arabisch I aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind der Abschluss des Arabischmoduls BA Ist 1-1 bzw. des Kurses Arabisch I (BA IR 001 - HF (2011), BA IR K.a - HF (2008), MA IR 001 (2011) oder der Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

**Literatur** • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

**Bem. zu Zeit und Ort** Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Aufbaukurs Arabisch (BA Ist 1-2): Aufbaukurs Arabisch [6 SWS - 6 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch Hauptfach (BA IR 001 - HF): Kurs Arabisch II [6 SWS - 6 CP] (Zusammen mit dem "Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch")
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Arabisch (ARB) (BA IR K.a - HF): Kurs Arabisch II/III [6 SWS - 7 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch (MA IR 001): Kurs Arabisch II [6 SWS - 6 CP] (Zusammen mit dem "Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch")

**Bitte beachten Sie : Die Teilnahme am Tutorium (siehe dort) ist verpflichtend.**

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Module BA Ist 1-2 und BA IR 001 (HF).

Studierende der relevanten Studiengänge, die diesen Kurs besuchen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### **Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch**

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Cöl/Djahani/Bozkurt/Tekin

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum, Gruppe 1, Bozkurt

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum, Gruppe 2, Tekin

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum, Gruppe 3, Cöl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum, Gruppe 4, Bozkurt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum, Gruppe 5, Tekin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum, Gruppe 6, Djahani

**Inhalt**

Das Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte.



Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. **Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.** In Kürze sind die Blätter auch in Form eines Readers verfügbar.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden** werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Im Sommersemester 2015 werden **8 Tests** geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

**Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist** wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das **Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs** (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

**Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist** wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das **Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs** (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

- Arabischlehre der GU, *Übungsblätter* (in Kürze auch als Reader verfügbar)

Bem. zu Zeit und Ort

Zusammen mit dem Aufbaukurs Arabisch (bzw. Kurs Arabisch II - siehe dort!) deckt dieses Tutorium die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Aufbaukurs Arabisch (BA IST 1-2): Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch Hauptfach (BA IR 001 - HF): Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP] (Zusammen mit dem "Aufbaukurs Arabisch")
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Arabisch (ARB) (BA IR K.a - HF): Tutorium zum Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch (MA IR 001): Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP] (Zusammen mit dem "Aufbaukurs Arabisch")

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist in jedem Fall verpflichtend.**

Studierende bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Gruppenstärke der einzelnen Tutorien in etwa gleich ist.



**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Tutorium nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze; sie werden gebeten, sich mit Tim Sievers (Koordinator der Tutorien, tim.sievers@em.uni-frankfurt.de) in Verbindung zu setzen.

### Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

### Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

**Inhalt** Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und aš#ar#itischen Tafs#r-Werken - solll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a##far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

**Voraussetzung** Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.

**Literatur** Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### Türkisch / Osmanisch (002-IR)

#### Zweite Fachsprache (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) - Beginner Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel/Cöl/Zanganeh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Do, woch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.05.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Zanganeh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Zanganeh

- Nachweis** Die Voraussetzung für das Bestehen der jeweiligen, oben genannten Module und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).
- Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II.
- Bei Studierenden mit entsprechendem Vorkenntnisse, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.
- Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.
- Voraussetzung** Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.
- Bem. zu Zeit und Ort** Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA ISt 12-A/B): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA ISt 6): Sprachkurs Teil B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module BA ISt 12-A/B bzw. MA ISt 6.

Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### **Osmanisch für Fortgeschrittene (Teil 2) (Osmanisch II)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.05.2015 - 02.05.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Juridicum - Jur 207

- Nachweis** Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschritten aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013) - Modul Fachsprachen (Zweite studienrelevante Fachsprache) (MA Ist 1-2): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschrittene - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch II bzw. Persisch II - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module MA Ist 1-2 und MA IR 002/003.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### *Persisch (003-IR)*

#### **Zweite Fachsprache (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) - Beginner Teil B**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel/Cöl/Zanganeh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Do, woch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.05.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Zanganeh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Zanganeh

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen der jeweiligen, oben genannten Module und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bei Studierenden mit entsprechenden Vorkenntnissen, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse.

Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche  
Lehrperson zu wenden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA ISt 12-A/B): Kurs  
Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA ISt 6): Sprachkurs Teil  
B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw.  
Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4  
CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an  
(siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen  
Abschluss der jeweiligen Module BA ISt 12-A/B bzw. MA ISt 6.

Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung  
für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung  
des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum  
entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen  
Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen  
Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie  
werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### **Persisch für Fortgeschritten (Teil 2) (Persisch II)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Zanganeh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207, Zanganeh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Zanganeh

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des  
Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je  
4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den  
20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit  
werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschritten  
aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche  
Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende  
Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die  
verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013) - Modul Fachsprachen (Zweite studienrelevante  
Fachsprache) (MA ISt 1-2): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für  
Fortgeschrittene - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw.  
Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch II bzw. Persisch II - Teil B [4 SWS -  
4 CP]

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur  
ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module MA ISt 1-2  
und MA IR 002/003.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### *Geschichte der islamischen Religion (005-IR)*

#### **Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Islam – Geschichte und Pradigmen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Juridicum - Jur 207, Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

#### **Islamische Geschichtsschreibung zur Hilfszeit**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207, Omerika

### *Koranexegese (006-IR)*

#### **Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

**Inhalt** Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölfschiitischen, mutazilitischen, und asharitischen Tafsiir-Werken - soll aufgezeigt werden, wie die(se) Kalām-Schulen den Tafsiir mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen prägen. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ruḥyah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Waḥd) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Qasbi, Abd Al-abbas, al-Zamaḥṣari, Abū Ḥafṣ al-ḥafsi, al-Faḥr al-Rāzi und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

**Voraussetzung** Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.

**Literatur** Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: **Es können keine CP erworben werden .**

### *Islam in der Begegnung (007-IR)*

#### **Europäischer Islam im Spannungsfeld von Normativität und Faktizität [Schwerpunktbildung - Seminar Schwerpunkt 13-C/H ]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sahin

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Sahin

**Bem. zu Zeit und Ort** Dieses Seminar deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (BA ISt 13-C/H): Schwerpunkt Seminar [2 SWS - 3 CP]

Jedes Schwerpunktmulmodul besteht aus einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).

Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

Durch die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt die **Anmeldung zum betreffenden Seminar automatisch**.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende des MA Islamische Religion, die dieses Seminar und die dazugehörige Vorlesung im Rahmen des Moduls MA IR 007 (2011) belegen möchten, melden sich bitte direkt beim Dozenten. Eine Teilnahme ist nur bei Einwilligung des Dozenten möglich

### *Freie Wahl (004-IR)*

### *Islamisches Recht (008-IR)*

#### **Probleme und Prinzipien des islamischen Finanzwesens [Schwerpunktbildung - Seminar Schwerpunkt 13-F]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Bodenstein

Literatur

- Hassan, M. Kabir und Mervyn Lewis (Hrsg.): *The handbook of Islamic banking*. Cheltenham, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (BA ISt 13-F): Schwerpunkt Seminar [2 SWS - 3 CP]

Jedes Schwerpunktmodul besteht aus einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).



Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

Durch die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt die **Anmeldung zum betreffenden Seminar automatisch**.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende des MA Islamische Religion, die dieses Seminar und die dazugehörige Vorlesung im Rahmen des Moduls MA IR 008 (2011) belegen möchten, melden sich bitte direkt beim Dozenten. Eine Teilnahme ist nur bei Einwilligung des Dozenten möglich

### **Seminar Usul al-Fiqh: "Absichtorientierte Normderivationsmethoden (i#tih#d maq#ad#) "**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kurnaz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207, Kurnaz

Inhalt Absichtorientierte Normderivationsmethoden (i#tih#d maq#ad#) - Einbindung der maq###id in den Normderivationsprozess am Beispiel des #anafitischen isti##s#n, des #az##l#tischen Qiy##s und ##f#tischen Taqd##m al-ma##la##a

Das Seminar hat das Ziel, Methoden zu analysieren, die den Rechtsgelehrten dazu befähigen, die maq###id berücksichtigend Normen zu erlassen. Durch eine vergleichende Analyse wird das jeweilige Spezifikum der unterschiedliche Methoden zu erfassen versucht. Es wird ebenfalls diskutiert, welche theologischen Prämissen hinter den Methoden zu ermitteln sind. Als Beispiel dient die Methode isti##s#n, die stark von den Hanafiten geprägt wird, ferner der Qiy##s im System al-#az##s und die innovative Herangehensweise von a#-##f#, die generell als taqd##m al-ma##la##a bekannt ist. Es wird in die maq###id-Lehre kurz eingeführt, um die Herangehensweisen im Rahmen der u### al-fiqh einordnen zu können. Fokussiert werden aber die Auszüge aus den Primärquellen al-Musta## min #ilm u### al-fiqh von al-#az##l#, ar-Ris##la f# r###yat al-ma##la##a von a#-##f# und Kit##b al-mabs## und al-U### von as-Sara##s#.

Literatur Auf weitere Literatur wird im Seminar hingewiesen.

### **Reading/analyzing selected classical Fiqh Texts**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rehman

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207, Rehman

### **Hadithwissenschaft (009-IR)**

#### **The oral and the written in early Islam / Development of early Islamic literature**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rehman

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Juridicum - Jur 207

### **Islamische Theologie und Philosophie (010-IR)**

#### **Schwerpunktbildung - Seminar Schwerpunkt 13-D: "Glaube und Unglaube (#m#n und Kufr im Kal#m)"**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rahmati

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Rahmati

Inhalt **Glaube und Unglaube (#m#n und Kufr im Kal#m)**

### Inhalt und Ziele

Das Seminar befasst sich mit den Wortfeldern *#m#n* bzw. *kufr* innerhalb der verschiedenen islamischen Denkrichtungen und Schulen. In diesem Kontext sollen zunächst Definitionsansätze erarbeitet werden, anhand von verschiedenen Konzepten und sprachlichen bzw. fachspezifischen Definitionen dieser Begriffe. Sowie auch ihre Abgrenzung zu verwandten Begrifflichkeiten (*#m#n/isl#m*, *kufr/fisq...*) innerhalb der islamischen Theologiegeschichte dargestellt und verglichen werden. Hierdurch soll die Grundlage für den Versuch einer abschließenden Beurteilung geschaffen werden, anhand derer gezeigt werden soll, ob und inwiefern die islamische Theologie eine gemeinsame Definition dieser Begrifflichkeiten zulässt, bzw. ob und falls ja, welcher kleinste gemeinsame Nenner sich diesbezüglich auserarbeiten lässt.

Die ausgearbeiteten Ergebnisse sollen dann zu dem heutigen islamisch-religiösen Diskurs in Bezug gestellt werden und anhand von aktuellen Beispielen konkretisiert werden.

### Verlaufsplan

	Datum	Sitzung
1.	14.04.15	Vorbesprechung, Gruppen- und Referatseinteilung
2.	21.04.15	Einführung, Definition und Beschaffenheit des <i>#m#n</i>  Literatur:  1) <i>al-Aš#ar#</i> : <i>al-Luma#</i> 2) <i>al-B#qill#n#</i> : <i>al-In###</i> 3) <i>al-Bayhaq#</i> : <i>al-l#tiq#d</i> 4) <i>an-Nasaf#</i> : <i>Tab#irat al-adilla</i> 5) <i>Ibn F#rak</i> : <i>Maq#l#t al-Aš#ar#</i> 6) <i>a#-##s#</i> : <i>Kašf al-mur#d</i>
3.	28.04.15	<b>Definition und Beschaffenheit des # m # n – Zu und Abnahme des # m # n</b>  Literatur:  1) <i>al-#uwayn#</i> : <i>an-Ni##m#ya</i> 2) <i>al-Q###</i> : <i>al-U##l al-#amsa</i> 3) <i>at-Taft#z#n#</i> : <i>Šar# al-#aq##id an-nasaf#ya</i> 4) <i>B#qill#n#</i> : <i>al-In##f</i> 5) <i>Ibn F#rak</i> : <i>Maq#l#t al-Aš#ar#</i>

4.	05.05.15	<p><b># m # n und Taql # d</b></p> <p>Literatur:</p> <p>1) al-#mid# : al-l#k#m 2) al-#az#l# : Fay#al at-tafriqa</p>
5.	12.05.15	<p><b># m # n und Taql # d</b></p> <p>Literatur:</p> <p>1) an-Nasaf# : Tab#irat al-adilla (Aš#ar#) 2) an-Nasaf# : Tab#irat al-adilla (M#tur#d#) 1) an-Nasaf# : Tab#irat al-adilla (Mu#tazila)</p>
6.	19.05.15	<p><b>Sünde und # m # n – Gläubige und Sünder</b></p> <p>Literatur:</p> <p>1) al-Aš#ar# : al-Luma# - auch Sünder sind Mu#min 2) al-M#tur#d# : Kit#b at-taw##d - auch Sünder sind Mu#min 3) Al-Q### : al-U##l al-#amsa - Manzila bayna Manzilatayn 4) at-Taft#z#n# : Šar# al-#aq##id an-nasaf#ya - auch Sünder sind Mu#min 5) az-Zama#šar# : al-Minh## - al-Manzila bayna Manzilatayn 6) a#-##s# : Kašf al-mur#d : F#siq ist mu#min</p> <p>Sekundärliteratur:</p> <p>1) Rudolph : M#tur#d# Glaube u. Sünde</p>

		2) Van Ess, Band 2 : Die Lehre vom Zwischenstatus (W##il)
7.	26.05.15	<p><b>Sünde und # m # n – Gläubige und Sünder</b></p> <p><u>Ewige Hölle für Sünder</u></p> <p>Literatur:</p> <p>1) al-#uwayn# : an- Ni##m#ya - keine ewige Hölle für Sünder</p> <p>2) at-Taft##z#n# : Šar# al- #aq##id an-nasaf#ya - keine ewige Hölle für Sünder</p> <p>3) az-Zama#šar# : al- Minh## - ewiges Feuer für Sünder</p> <p>4) a#-##s# : Kašf al-mur#d: keine ewige Hölle für Sünder</p> <p><u>Fürsprache für Sünder</u></p> <p>Literatur:</p> <p>1) al-B#qill## : al-In##f - aš-Šaf##a</p> <p>2) al-M#tur##d# : Kit#b at- taw##d - aš-šaf##a wa-l- kab#ra</p> <p>3) al-Q### : #abaq#t al- mu#tazila - aš-Šaf##a</p> <p>4) az-Zama#šar# : al-Minh## - keine Fürsprache</p> <p>5) a#-##s# : Kašf al- mur#d : šaf##a</p>
8.	02.06.15	Wird angekündigt!
9.	09.06.15	Wird angekündigt!
10.	16.06.15	Wird angekündigt!
11.	23.06.15	Fällt aus!
12.	30.06.15	Wird angekündigt!
13.	07.07.15	<b>Zusammenfassung und offene Fragen</b>

- Umfang 12-15 Seiten (ohne Deckblatt und Bibliographie)
- Abgabefrist: 30. September 2015

Für eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind im Laufe des Seminars folgende Leistungen zu erbringen:

- Regelmäßige Anwesenheit: Die Teilnehmer dürfen im Laufe der Veranstaltung maximal zweimal fehlen. Jegliches Fehlen darüber hinaus (egal ob entschuldigt oder nicht) ist nicht zulässig.
- Aktive Teilnahme: Die zum Seminar begleitende Vorlesung, soll keine klassische in diesem Sinne sein. Viel eher ist die Vorlesung dazu ausgelegt interaktiv und partizipativ zu sein. D.h. die vorangehende Vorbereitung / Übersetzung der festgelegten Texte ist vorausgesetzt.

Zu jeder Seminarsitzung haben die Teilnehmer folgende Aufgaben vorzubereiten:

- Den für die Sitzung vorgesehenen Text zu übersetzen
- Ihn zu bearbeiten, nach der SQ3R-Methode (siehe Datei auf OLAT)
- Den Text in der Gruppe kritisch analysieren, nach der TERRA-Methode (siehe Datei auf OLAT) und diskutieren
- Die Übersetzung, den im Text behandelten Inhalt und schließlich das Ergebnis sollen vor den Mitstudenten in Form eines Kurzvortrages präsentiert werden. Um eine Diskussion zu eröffnen, sollten hierzu einige textbezügliche Fragen überlegt und den Mitstudenten gestellt werden.

Zusätzlich sollen die Übersetzung und die Fragestellungen von der Gruppe schriftlich bearbeitet und eingereicht werden. Das Endergebnis wird dann auf OLAT für alle Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Wichtig: Alle Teilnehmer sind verpflichtet die Texte zu bearbeiten und vorbereitet am Seminar teilzunehmen.

Literatur Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird im OLAT zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Schwerpunktbildung (BA ISt 13-D):  
Schwerpunkt Seminar [2 SWS - 3 CP]

Jedes Schwerpunktmul besteht aus eine Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Angeboten werden im SoSe 2015 die folgenden Schwerpunkte:

- 13-C/H: Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart / Islam und Muslime in Europa
- 13-D: Islamische Jurisprudenz und systematische Theologie
- 13-F: Islamic Banking, Wirtschaftsethik
- 13-I: Islamische Seelsorge, Medizin- und Bioethik

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Seminar oder die Vorlesung (BA ISt 13-C/H, -D, -F) bzw. eines Praxisberichtes im Anschluss an das Praxisprojekt (13-I).

Studierende, die einen Schwerpunkt wählen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der **ausgeschriebenen Parallelgruppen der Vorlesung**. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

Durch die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt die **Anmeldung zum betreffenden Seminar automatisch**.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Schwerpunkt nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende des MA Islamische Religion, die dieses Seminar und die dazugehörige Vorlesung im Rahmen des Moduls MA IR 010 (2011) belegen möchten, melden sich bitte direkt bei der Dozentin. Eine Teilnahme ist nur bei Einwilligung der Dozentin möglich.

#### **Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt

Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölferschiitischen, mu#tazilitischen, und a#ar#tischen Tafs#r-Werken - soll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q### #Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a#far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung

Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.

Literatur

Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden.

#### **Englischsprachige Texte zur Theologie - Kolloquium und Diskussion**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Takim/Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

#### **Koranrezitation**

##### **Koranrezitation für Beginner**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Hasanovic



Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 1, Hasanovic

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 2, Hasanovic

## **Sprachangebot des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam**

### **Aufbaukurs Arabisch**

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Di, woch, 07:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Do, woch, 07:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Rashed

Inhalt Thema des Grundkurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs (6 bzw. 7 CP) sowie dem begleitenden Tutorium einschließlich des Leistungsnachweises (2 CP) und das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 bzw. 1 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015** . Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Grundkurs Arabisch bzw. Arabisch I aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind der Abschluss des Arabischmoduls BA IST 1-1 bzw. des Kurses Arabisch I (BA IR 001 - HF (2011), BA IR K.a - HF (2008), MA IR 001 (2011) oder der Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Aufbaumodul Arabisch (BA IST 1-2): Aufbaukurs Arabisch [6 SWS - 6 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch Hauptfach (BA IR 001 - HF): Kurs Arabisch II [6 SWS - 6 CP] (Zusammen mit dem "Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch")
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Arabisch (ARB) (BA IR K.a - HF): Kurs Arabisch II/III [6 SWS - 7 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch (MA IR 001): Kurs Arabisch II [6 SWS - 6 CP] (Zusammen mit dem "Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch")

**Bitte beachten Sie : Die Teilnahme am Tutorium (siehe dort) ist verpflichtend.**

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Module BA IST 1-2 und BA IR 001 (HF).

Studierende der relevanten Studiengänge, die diesen Kurs besuchen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Cöl/Djahani/Bozkurt/Tekin

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 1, Bozkurt

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 2, Tekin

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 3, Cöl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 4, Bozkurt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 5, Tekin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 6, Djahani

Inhalt

Das Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. **Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.** In Kürze sind die Blätter auch in Form eines Readers verfügbar.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden** werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Im Sommersemester 2015 werden **8 Tests** geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Voraussetzung

**Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist** wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das **Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs** (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

**Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist** wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das **Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs** (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

• Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

- Arabischlehre der GU, *Übungsblätter* (in Kürze auch als Reader verfügbar)

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit dem Aufbaukurs Arabisch (bzw. Kurs Arabisch II - siehe dort!) deckt dieses Tutorium die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Aufbaumodul Arabisch (BA ISt 1-2): Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch [2 SWS - 2 CP]
- BA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch Hauptfach (BA IR 001 - HF): Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP] (Zusammen mit dem "Aufbaukurs Arabisch")
- BA Islamische Religion (2008) - Modul Arabisch (ARB) (BA IR K.a - HF): Tutorium zum Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Arabisch (MA IR 001): Kurs Arabisch II [2 SWS - 2 CP] (Zusammen mit dem "Aufbaukurs Arabisch")

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist in jedem Fall verpflichtend.**

Studierende bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können bis zu drei Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Gruppenstärke der einzelnen Tutorien in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Tutorium nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze; sie werden gebeten, sich mit Tim Sievers (Koordinator der Tutorien, tim.sievers@em.uni-frankfurt.de) in Verbindung zu setzen.

### Abschlusskurs Arabisch mit Tutorium

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Al-Kafri/Dogan

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 1, Al-Kafri

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gruppe 1, Al-Kafri

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 1, Dogan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 2, Al-Kafri

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 2, Al-Kafri

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 2, Dogan

Inhalt

Im zweiten Semester werden die Grammatikkenntnisse, welche in den ersten beiden Semestern erworben wurden, durch Lektüre vertieft. Dazu werden weitere Auszüge der *Klassisch-arabischen Chrestomathie aus Prosaschriftstellern* von Brünnow/Fischer systematisch durchgearbeitet.

Im Tutorium wird die Muqaddima al-*urr*miyya von Ibn *urr*m gelesen, durch welche auch die arabische Grammatiktheorie eingeführt wird.

Nach Abschluss des Semesters wird eine Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur geleistet.

Gegenstand der Klausur sind die Übersetzung, Erklärung und grammatische Analyse von im Laufe des Semesters gelesenen Textpassagen.

Nachweis

Die Voraussetzung für das Bestehen des Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs (4 CP) sowie das Bestehen der **schriftlichen und mündlichen Modulabschlussprüfung** (je 2 CP).

Alternativ ist es möglich durch die regelmäßige, selbstverpflichtende und aktive Teilnahme am Tutorium 2 CP zu erwerben und eine Befreiung von der mündlichen Prüfung zu erwirken.

Die **schriftliche Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Termine für die **mündliche Modulabschlussprüfung** werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzung

Dieser Kurs setzt den Vertiefungskurs Arabisch aus dem vergangenen Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind der erfolgreiche Abschluss des Arabischmoduls BA ISt 1-3 oder der Nachweis entsprechende Kenntnisse durch eine Feststellungsprüfung. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Literatur

- Fischer / Brünnow, *Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern*.

Der Syllabus kann auf der Seite der Arabischlehre eingesehen, bzw. auf dieser Seite weiter unten heruntergeladen werden.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgende Veranstaltung ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Abschlussmodul Arabisch (BA ISt 1-4): Abschlusskurs Arabisch und Tutorium zum Abschlusskurs [4 SWS (+ 2 SWS) - 4 CP (+ 2 CP)]

**Bitte beachten Sie : Die Teilnahme am Tutorium ist freiwillig, wird jedoch angesichts der hohen Ansprüche in den verschiedenen Seminarien nachdrücklich empfohlen.** Darüber hinaus können durch die regelmäßige, selbstverpflichtete Teilnahme daran 2 CP erworben und eine Befreiung von der mündlichen Prüfung (siehe unten) erwirkt werden.

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Module BA ISt 1-4.

Studierende der relevanten Studiengänge, die diesen Kurs besuchen müssen, bewerben sich über LSF für einen Platz in einer der ausgeschriebenen Parallelgruppen. Dabei können beide Gruppen priorisiert werden. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich. Auch wurde zu jeder der Kursgruppen eine eigene Tutoriumsgruppe eingerichtet. Ein Mischen von Kurs- und Tutoriumsgruppe ist nicht möglich.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze und der Zustimmung der Lehrkräfte. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### Lektürekurs Arabisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Al-Kafri/Eschraghi

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 1, Eschraghi

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 1, Al-Kafri

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2, Eschraghi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2, Al-Kafri

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen dieses Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Lektürekursen (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Mittwoch, den 22.07.2015** . Der Wiederholungstermin ist Mittwoch, der 07..10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Lektürekurs I aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs.

Literatur Bei Hern al-Kafri werden weiterhin Auszüge aus der Chrestomathie von Fischer / Brünnow gelesen. Der Syllabus kann über den Blog der Arabischlehre eingesehen bzw. weiter unter als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013) - Modul Fachsprachen (Arabisch) (MA IST 1-2): Kurs Lektürekurs Arabisch II [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls MA IST 1-1.

Studierende, die diesen Kurs besuchen wollen, tragen sich über LSF in eine der beiden Gruppen ein. Es wird versucht, so weit möglich, die Wünsche und Prioritäten der Studierenden zu berücksichtigen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, werden unter Umständen Plätze durch die Studienleitung zugewiesen. Die Studienleitung wird darauf achten, dass die Stärke der einzelnen Gruppen in etwa gleich ist.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Ein Gruppenwechsel ist nach Vergabe des Platzes in der Regel nicht mehr möglich.**

### Zweite Fachsprache (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) - Beginner Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel/Cöl/Zanganeh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Cöl

Do, woch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.05.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Zanganeh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Zanganeh



- Nachweis** Die Voraussetzung für das Bestehen der jeweiligen, oben genannten Module und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).
- Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II.
- Bei Studierenden mit entsprechendem Vorkenntnisse, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.
- Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.
- Voraussetzung** Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.
- Bem. zu Zeit und Ort** Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA ISt 12-A/B): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA ISt 6): Sprachkurs Teil B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module BA ISt 12-A/B bzw. MA ISt 6.

Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### **Osmanisch für Fortgeschrittene (Teil 2) (Osmanisch II)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.05.2015 - 02.05.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Juridicum - Jur 207

- Nachweis** Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).



Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschritten aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013) - Modul Fachsprachen (Zweite studienrelevante Fachsprache) (MA ISt 1-2): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschrittene - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch II bzw. Persisch II - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module MA ISt 1-2 und MA IR 002/003.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich ebenfalls um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

### **Persisch für Fortgeschritten (Teil 2) (Persisch II)**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Zanganeh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Juridicum - Jur 207, Zanganeh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Zanganeh

Nachweis Die Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls und den Erhalt des Modulscheines sind die erfolgreiche Teilnahme an beiden Teilen des Sprachkurses (je 4 CP) sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung (2 CP).

Die **Modulabschlussprüfung** in Form einer Klausur findet statt am **Montag, den 20.07.2015**. Der Wiederholungstermin ist Montag, der 05.10.2015. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung Dieser Kurs setzt den Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschritten aus dem Wintersemester fort. Voraussetzung für die Teilnahme sind die erfolgreiche Teilnahme am ersten Kurs bzw. die Befreiung davon bei Nachweis entsprechende Kenntnisse. Seiteneinsteiger werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013) - Modul Fachsprachen (Zweite studienrelevante Fachsprache) (MA ISt 1-2): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Fortgeschrittene - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch II bzw. Persisch II - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module MA ISt 1-2 und MA IR 002/003.

**Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter Belegung des ersten Teiles im WiSe 2014/15 möglich ist. Bitte gehen Sie sich daher zum entsprechenden Unterricht, eine Belegung über LSF ist nicht notwendig.**

Studierende anderer Studiengänge, die über ausreichende Kenntnisse für einen Seiteneinstieg (s.u. unter Voraussetzungen) verfügen, können sich um einen Platz bewerben. Ihre Zulassung ist jedoch abhängig von der Anzahl freier Plätze. Sie werden gebeten, sich bitte per E-Mail an die verantwortliche Lehrperson zu wenden.

#### **Lektürekurs Persisch**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Eschraghi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Juridicum - Jur 207, Eschraghi

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Juridicum - Jur 207, Eschraghi

#### **Altarabische Texte und Sprachdenkmäler aus vor- und frühislamische Zeit**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Birnstiel

#### **Textlinguistische und philologische Lektüre ausgewählter Suren und Surenabschnitte**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnstiel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum, Birnstiel

#### **Wortkunde Arabisch**

Kurs, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Hamy

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Hamy

#### **Syrisch (Aramäisch) für Anfänger**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Birnstiel

Mo, Einzel, 12:00 - 12:15, 13.04.2015 - 13.04.2015, Birnstiel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Birnstiel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Birnstiel

Bem. zu Zeit und Ort Der Unterricht findet bei ausreichendem Interesse nach Vereinbarung statt.

#### **Außerplanmäßige Veranstaltungen**

##### **Modulabschlussprüfungen**

Klausur, Lehrperson Birnstiel

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6, Gruppe 1

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6, Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III, Gruppe 1

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12, Gruppe 1

##### **Der Einfluss theologischer Denkschulen auf die Koranexegese - Lektüre ausgewählter Originaltexte**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Abbas

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Abbas

Inhalt Anhand der originalsprachlichen Lektüre von ausgewählten Beispielen -z.B. aus zwölfschiitischen, mu#tazilitischen, und aš#ar#tischen Tafs#r-Werken - soll aufgezeigt werden, wie die(se) Kal#m-Schulen den Tafs#r mit ihren jeweiligen Lehrmeinungen präg(t)en. Fragen der Anschauung Gottes (al-Ru#yah), der

Prädestination bzw. Willensfreiheit (al-Qadar), der Drohung (al-Wa##d) und der Imamat werden jeweils bei den drei Richtungen gleichzeitig beleuchtet.

Die Beispiele werden aufzeigen, wie mithilfe derselben Belegstellen manchmal Pro und Kontra argumentiert wurde.

Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, renommierte Klassische Gelehrte wie Al-Q###  
#Abd Al-#abb#r, al-Zama#šar#, Ab# #a#far al-##s#, al-Fa#r al-R#z# und andere  
unmittelbar aus ihren eigenen Werken kennenzulernen.

Voraussetzung Sehr gute Arabischkenntnisse, selbständiger Umgang mit arabischen Quelltexten.  
Literatur Die Literatur wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.  
Bem. zu Zeit und Ort Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Lektürekurs. Die Teilnahme daran ist  
freiwillig.

Wichtig: Es können keine CP erworben werden .

### Englischsprachige Texte zur Theologie - Kolloquium und Diskussion

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Takim/Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Juridicum - Jur 207, Takim, Birnstiel

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 10 - Neuere Philologien Germanistik / Deutsch

### Tutorium für ausländische Studierende der Germanistik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Tumanyan

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Tutorium richtet sich an ausländische Studierende, die an der Goethe-Universität Germanistik studieren.

Wir analysieren kürzere literarische Texte (Lyrik, Prosa), üben ‚kleinere‘ schriftliche Formen (Exzerpt, Abstract, Thesenpapier, Essay, Exposé) ein und erproben die mündliche Präsentation wissenschaftlicher Inhalte. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung literaturwissenschaftlicher Grundkenntnisse, wissenschaftlicher Arbeitstechniken und dem Einüben von Schreib- und Redekompetenzen. Dabei soll immer genügend Raum bleiben, um eure eigenen Anliegen zu besprechen. Am letzten Wochenende der Vorlesungszeit werden wir gemeinsam die Abschlussklausuren in den jeweiligen Teilbereichen der Germanistik (NdL, ÄdL, SW) vorbereiten.

Voraussetzung Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot und ersetzt nicht das reguläre Tutorium zu den Einführungsveranstaltungen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

### Orientierungsveranstaltungen

#### Bachelor Germanistik (HF/NF)

##### Modulbeauftragte/-koordinatoren

GER B-1 (EV ÄdL): Prof. Dr. Michael Waltenberger

GER B-2 (EV NdL): Dr. Gabriele Rohowski, AOR

GER B-3 (EV SW): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-1 (ÄdL I): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER Q-2 (NdL I): Prof. Dr. Torsten Hoffmann

GER Q-3 (KJL I): Dr. Bernd Dolle-Weinkauf, AOR

GER Q-4 (SW I): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER Q-5 (ÄdL II): Prof. Dr. Michael Waltenberger

GER Q-6 (NdL II): Prof. Dr. Robert Seidel

GER Q-7 (KJL II): Dr. Bernd Dolle-Weinkauf, AOR

GER Q-8 (SW II): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-9 (BA-Arbeit): Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER O-1 (ÄdL III): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER O-2 (NdL III): Prof. Dr. Heinz Drügh

GER O-3 (KJL III): Dr. Bernd Dolle-Weinkauf, AOR

GER O-4 (SW III): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER O-5 (NL I): Laurette Artois, M.A.

GER O-6 (NL II): Laurette Artois, M.A.

GER O-7 (AVL): Prof. Dr. Geisenhanslücke

GER O-8 (Praktikum): Dr. Gabriele Rohowski, AOR

GER O-9 (Schreiben): Dr. Gabriele Rohowski, AOR

GER O-10 (Freies Modul): Dr. Gabriele Rohowski, AOR

#### Ältere deutsche Literatur

Die online Anmeldung zu den Einführungsseminaren in der ÄdL B-1 findet vom  
16. März 2015 bis zum 09. April 2015, jeweils 9 Uhr, statt.

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

**Die online Anmeldung zu den Seminaren in der ÄdL Q-1 und Q-5 findet vom 02. März 2015 bis zum 12. März 2015, jeweils 9 Uhr, statt.**

Bei diesem Anmeldeverfahren können Sie je Modul drei Prioritäten vergeben, die Sie auch nutzen sollten, denn es erhöht die Chance auf einen Platz. Am Übersichtlichsten ist es, wenn Sie folgendem Weg folgen:

& #62;Meine Funktionen & #62;Studiumsverwaltung & #62;Modulbelegung & #62;gewünschtes Modul aufklappen

- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte**

- für die *Begleitseminare zur Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft* GER B-1 direkt an [gorgas@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).
- für die *Module Q-1 und Q-5 und alle MASTER Module* an [altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de). **BITTE SCHREIBEN SIE NICHT EINZELNE SEMINARLEITER AN!**

### *GER B-1: Einführung Ältere deutsche Literatur*

**Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Nölle

Voraussetzung

**Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/94273549/  
CourseNode/83415543826425](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/94273549/CourseNode/83415543826425)

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an: [altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

### Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

### Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Bedekovi#

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5, Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- 

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**  
**altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an:**  
**qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden,**



**die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

### GER Q-1: Qualifizierungsmodul *Ältere deutsche Literatur I*

#### **„uns ist in alten maeren wonders vil geseit...“ Das Nibelungenlied und verwandte Dichtungen in Hoch- und Spätmittelalter**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

**Inhalt** Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200 und spiegelt damit – anders als die die Literaturwissenschaft insbesondere des 19. Jahrhunderts sehen wollte – auch die Verhältnisse der Entstehungszeit des Epos wider. Phänomene wie das in der Dichtung zu konstatierende Nebeneinander von Stab- und Endreim weisen auf einen ‚Übergangshorizont‘ zwischen der ‚klassischen‘, d.h. älteren und modernen Auffassung von Textgestaltung hin, der sich auch inhaltlich im Vorkommen von sowohl archaischen als auch an den Vorgaben höfischer Literatur orientierenden Einzelheiten fassen läßt.

So ist das Nibelungenlied einerseits eine aus Sicht der damaligen Zeit gewissermaßen ‚historische Quelle‘, andererseits jedoch ebenfalls Dokument der Zeit seiner Entstehung. Anhand des Nibelungenliedes selbst, aber auch verwandter literarischer Texte bzw. weiterführenden Quellen soll der Frage nach der Wirkmächtigkeit dieses Stoffes nachgegangen werden.

**Literatur**

Primärliteratur:

Brackert, Helmut (Hg.), Das Nibelungenlied, Frankfurt 1987 u.ö. (Fischer)

Sekundärliteratur:

Hoffmann, Werner, Mittelhochdeutsche Heldendichtung (ESV), Berlin 1974

Ehrismann, Otfrid, Vom Hildebrandslied zum Eulenspiegel, Hohengehren 2007 (Schneider-Verlag)

Ehrismann, Otfrid, Nibelungenlied. Epoche - Werk - Wirkung, München 2002 (Beck)

Millet, Victor, Germanische Heldendichtung im Mittelalter, Berlin 2008 (de Gruyter)

#### **Die Jugend des Helden**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt**

Wo die Literatur des Mittelalters die Kindheit und Jugend ihrer Protagonisten in den Blick nimmt, schildert sie diese als problematisch, wenn nicht gar traumatisch. Die Helden sind hoher, wenngleich nicht immer unbedenklicher Abkunft. Sie werden unter ungewöhnlichen Umständen gezeugt, heimlich zur Welt gebracht, verlieren früh ihre Eltern, werden entführt oder ausgesetzt und wachsen oft ohne Wissen um ihre Herkunft in fremder Umgebung auf. Gemeinsam ist ihnen der Wille, sich trotz widriger Umstände durchzusetzen: Sie ziehen aus, um ihren Namen, ihre Herkunft oder ihre Bestimmung zu suchen – und finden dabei bisweilen etwas anderes, als sie eigentlich erwartet hatten.

Im Seminar sollen literaturgeschichtlich bedeutsame Jugendgeschichten besprochen und auf poetologische Gemeinsamkeiten und textspezifische Unterschiede untersucht werden. Unter Berücksichtigung ausgewählter narratologischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen ist dabei v.a. zu erörtern, inwiefern die Jugend

des Helden prägend für sein ‚Schicksal‘ ist. Als zu berücksichtigende Texte sind bisher vorgesehen: Hartmann von Aue, ‚Gregorius‘, Gottfried von Straßburg, ‚Tristan‘ und / oder Wolfram von Eschenbach, ‚Parzival‘ sowie der ‚Ortnit AW‘. Der vergleichende Blick in die Neuzeit bietet sich an – inwiefern neuere und neueste Texte bzw. Filme, Comics o.ä. vergleichend hinzugezogen werden können / sollten und was daraus für das mittelalterliche / epochenübergreifende Erzählen von der Jugend des Helden zu schließen ist, wird im Seminargespräch erörtert: Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht!

Literatur Die genannten mhd. Texte werden zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### Inseln und Inselräume

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Inseln und Inselräume sind mehr als geographische Orte: sie werden oftmals als Projektionsfläche für Phantasien oder als Denkfiguren genutzt. Nicht nur in der Literatur werden sie zu Sehnsuchtsorten und Möglichkeitsräumen, zu form- und ordnungsstiftenden utopischen Orten oder ganz im Gegenteil zu Orten der Nicht-Ordnung oder des naturhaften Beginns. In allen Fällen erweisen sie sich jedoch als Gegenbereiche zur (kontinentalen) Welt oder allgemeiner als Gegenbereiche zum ‚Draußen‘. Das Seminar beschäftigt sich mit poetischen Inselvorstellungen in Texten des Mittelalters (u.a. Auszüge aus *Brandan*, *Kudrun*, *Erec*, *Tristan*), aber auch mit Texten der Frühen Neuzeit (*Utopia*, *Continuatio*). An diese literarischen Beispiele schließen sich Fragestellungen und Vergleiche im Hinblick auf moderne Inselvorstellungen an: Hier stehen die Verfilmungen „The Beach“ (2000) und „Shutter Island“ (2010), die utopische, eskalative und obsessive Momente in den Vordergrund rücken, ebenso auf dem Programm, wie der Blick auf künstliche Inseln (z.B. „The Palm“ in Dubai) und die Frage nach deren Bedeutung.  
Die im Seminar zu behandelnden Textausschnitte werden in einem Reader zugänglich gemacht.

### Monster und Monströses

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Laut moraltheologischen Schriften des Hochmittelalters dienen Monster als ein Mahnmal, das den Gläubigen das Abweichen vom rechten Weg aufzeigen sollte. Die lateinischen Verben *monstrare* (zeigen) und *monere* (mahnen), die mit dem Wort *monster* etymologisch verwandt sind, weisen ebenfalls auf diese Bedeutung des Wortes hin. Die poetischen Funktionen des Monströsen werden im Seminar anhand von Heldenepen (*Beowulf*, *Ortnit*), höfischen und antiken Romanen (*Iwein*, *Apollonius von Tyrus*) sowie modernen Verfilmungen mittelalterlicher Stoffe (Fritz Langs *Nibelungen*, *Beowulf*) ausgearbeitet. Ausgehend von den körperlichen und charakterlichen Devianzen, die ein Wesen zum Monster machen, werden im Seminar auch Fragen nach den Normen gestellt, deren Überschreitung die monströsen Figuren oft markieren.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Voraussetzung Bereitschaft zur UMFANGREICHEN Lektüre und zum Lesen englischer Texte

### Oswald von Wolkenstein

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Oswald von Wolkenstein spielte als Südtiroler Adeliger eine wichtige Rolle in der Politik des Landes, war aber auch als Diplomat in Diensten des deutschen Kaisers tätig. Gleichzeitig ist Oswald mit über 100 Liedern aber auch einer der wichtigsten Dichter des 15. Jahrhunderts, wobei er einerseits zahlreiche Gattungstraditionen des

hohen Mittelalters aufnimmt, andererseits aber auch, angeregt unter anderem durch romanische Einflüsse, zu neuen Liedformen und -versuchen kommt, die insbesondere durch seinen spielerischen, z. T. sogar experimentellen Umgang mit musikalischem, sprachlichem und literarischem Material geprägt sind. In dem Seminar soll dem problematischen Verhältnis zwischen der für einen spätmittelalterlichen Dichter außergewöhnlich gut bezeugten Biographie und den scheinbar autobiographischen Liedern sowie den innovativen literarischen Ansätzen Oswalds nachgegangen werden.

### GER Q-5: Qualifizierungsmodul Ältere deutsche Literatur II

#### Georg Rollenhagen: Froschmeuseler

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Seit der Antike setzt die Geschichte vom Krieg der Mäuse gegen die Frösche einen Kontrapunkt zur typisch heldenepischen Entfaltung politischer Handlungszusammenhänge. Gegenstand des Seminars ist die Bearbeitung der pseudo-homerischen *Batrachomyomachia* durch den Magdeburger Gymnasialrektor Georg Rollenhagen (1542–1609): Sein *Froschmeuseler* (1595) allerdings erlangt – über die Integration zahlreicher Fabeln, Schwänke, Sprichwörter und Exkurse – nahezu enzyklopädische Ausmaße.

Am Beispiel dieses Textes, in dem sich vor allem auch der *Reynke vos* (1539) wiederfindet, nehmen wir die Tierepik der Frühen Neuzeit und ihr politisch-reflexives Potential in den Blick. Zugleich sollen die abwechslungsreichen Erzählformen des protestantisch geprägten, volkssprachigen Humanismus am Ende des 16. Jahrhunderts aus narratologischer Perspektive näher beleuchtet werden.

#### **Achtung:**

Die Seminarlektüre – angefangen bei der kritischen Edition des *Froschmeuseler* (hg. und mit einem Stellenkommentar versehen von Dietmar Peil, 1989) – wird allen angemeldeten Teilnehmern über OLAT bereitgestellt.

**Voraussetzung** 1.] Lektüre des *Froschmeuseler* vor Seminarbeginn und

2.] Teilnahme an der ersten Sitzung am 17. April, 12–16 Uhr c.t., im Raum IG 1.701 (Nebengebäude)

#### Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Auf dem Konstanzer Konzil (1414–1418) wurden nicht nur zentrale Probleme der Zeit wie etwa die Konkurrenz zweier Päpste oder die kirchlichen Reformationsbestrebungen verhandelt und zu lösen versucht, es war für die Jahre seiner Dauer auch das europäische Zentrum der Kommunikation und des kulturellen Austauschs von Kirche, Politik und Wissenschaft. In diesem Kontext haben zahlreiche Literaten wie Oswald von Wolkenstein, oft im Gefolge hoher Herren, das Konzil besucht und dort ihre Dichtungen vorgetragen; gleichzeitig war Konstanz Umschlagplatz für die mitgebrachten und die in der Umgebung gefundenen Handschriften mit Werken antiker und mittelalterlicher Autoren. Berühmt sind die literarischen Entdeckungsreisen des italienischen Humanisten Poggio, die in C. F. Meyers Novelle ‚Plautus im Nonnenkloster‘ ihre späte literarische Würdigung erfahren haben. In dem Seminar soll ein Überblick über die in Konstanz entstandene und abgeschriebene Literatur anhand von Fallbeispielen versucht werden; behandelt werden soll weiterhin auch die literarische Rezeption des Konzils vom 15. bis ins 19. Jahrhundert.

### Schwankhaftes Wiedererzählen im europäischen Kontext: der Fall des 'Studentenabenteuers'

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

- Inhalt Zwölf Erzählungen, sechs Sprachen, vier Jahrhunderte – und doch immer ein- und dieselbe Geschichte: Das sind die Rahmendaten des Schwanks, der im volkskundlichen Typenverzeichnis von Aarne/Thompson als Nr. 1363 unter dem Titel ‚Tale oft the cradle‘ (dt. ‚Studentenabenteuer‘) geführt wird. Die reiche Versionengeschichte erweist sich dabei rasch als ein nachgerade idealer Zugang zum Verständnis schwankhaften Erzählens in Mittelalter und Früher Neuzeit. Denn sie erlaubt nicht nur einen Einblick in die beeindruckende Wandlungsfähigkeit sowie die sprach- und kulturraumübergreifende Breite dieser Erzähltradition; sie gibt vielmehr auch ein ausgezeichnetes Anschauungs- und Reflexionsobjekt für die lange Reihe der in diesem Zusammenhang auftretenden literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ab. Der Ansatz des Seminars ist in diesem Sinne ein doppelter: Anhand der verschiedenen Versionen des ‚Studentenabenteuers‘ soll zum einen ein Überblick über die namhaftesten Erscheinungsformen der europäischen ‚Novelle‘ vom 12. bis zum 16. Jahrhundert erarbeitet werden, vor diesem Hintergrund sollen zum anderen Probleme der Gattungskonstitution und -definition, des Epochenwandels und der Poetologie schwankhaften Erzählens erschlossen und diskutiert werden.
- Literatur Die disparat und verstreut edierten Texte werden zu Beginn des Seminars im (altfranzösischen, mittelhochdeutschen, mittenglischen, mittelniederländischen, italienischen, lateinischen) Original und in (wenn möglich deutscher bzw. englischer) Übersetzung auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### Vom Scheitern eines Erwählten: Ottes Eraclius-Roman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt Wenn der Frau eines römischen Bürgers nachts ein Engel erscheint, um sie auf die Empfängnis eines *allersæligisten* Kindes vorzubereiten, und wenn später auf wunderbare Weise ein versiegelter Brief vom Himmel in die Wiege des Säuglings fällt, dann scheint ihm damit eine steile Karriere vorgezeichnet. Tatsächlich steigt der Bürgersohn später zum (ost)römischen Kaiser auf – doch seine anfänglichen Leistungen und Siege werden am Ende seiner Regierungszeit durch häretischen Irrtum und eine desaströse militärische Fehlentscheidung relativiert. Eingespannt in diesen ambivalenten biographischen Rahmen sind heterogene Strukturen und Motive legendarischer, chronikalischer, höfischer und schwankhafter Erzähltraditionen. Die mittelhochdeutsche Bearbeitung des Stoffs vom Anfang des 13. Jahrhunderts nutzt diese Heterogenität vielleicht noch stärker als ihre französische Vorlage, Gautiers d'Arras *Eraclie*, um – topologisch wie historisch – Momente des Übergangs und der Überschreitung, des Liminalen und des Transgressiven zu betonen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die gemeinsame Lektüre des *Eraclius*, die durch Vergleiche mit der Vorlage und durch die kontextualisierende Rekonstruktion mittelalterlicher Geschichtsvorstellungen, aber auch zeitgenössischer Krisen- und Konflikterfahrungen ergänzt werden kann. Der erstaunlich hybride Text provoziert darüber hinaus zu literatur- und kulturtheoretischen Grundsatzfragen, die an seinem konkreten Beispiel besonders gut diskutiert werden können.

- Voraussetzung Ausgaben / Übersetzungen:

Otte: *Eraclius*. Hg. von Winfried Frey (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 348). Göppingen: Kümmerle, 1983.

Otte: *Eraclius*. Übersetzt, mit Einführung, Erläuterungen und Anmerkungen versehen von Winfried Frey (Erzählungen des Mittelalters 3). Kettwig: Phaidon, 1990.

Gautier d'Arras: *Eraclie*. Edited & translated by Karen Pratt (King's College London medieval studies 21). London: King's College London, 2007.

## GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

### Neuere deutsche Literatur

#### Noch freie Plätze in den Seminaren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft:

Die Anmeldefrist für die Seminare nach der Basisphase (nach den Einführungen in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft) ist am 12.3. abgelaufen. In einigen Seminaren gibt es freie Restplätze. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt bei den jeweiligen Lehrenden per E-Mail für das Seminar an. Eine Liste der Veranstaltungen, in denen noch freie Plätze sind, finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://www.uni-frankfurt.de/41097956/idd>

**Zentrale online Anmeldung zu den Seminaren** in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft **ist abgeschlossen.**

**GER B-2** vom **16. März 2015** bis zum **09. April 2015**, jeweils **9 Uhr**

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.  
Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

**GER Q-2 und Q-6 vom 02. März 2015 bis zum 12. März 2015, jeweils 9 Uhr, ist bereits geschlossen!!**

Bei diesem Anmeldeverfahren können Sie je Modul drei Prioritäten vergeben, die Sie auch nutzen sollten, denn es erhöht die Chance auf einen Platz. Am Übersichtlichsten ist es, wenn Sie folgendem Weg folgen:

& #62;Meine Funktionen & #62;Studiumsverwaltung & #62;Modulbelegung & #62;gewünschtes Modul aufklappen

**Plätze in den belegpflichtigen Veranstaltungen, die nicht zu den Modulen GER B-2, Q-2 oder Q-6 gehören, werden per Los vergeben.**

- Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)
- Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater\_innen: <http://www.uni-frankfurt.de/42788822/Studienberatung>, sowie die Modulbeauftragten.

## GER B-2: Einführung Neuere deutsche Literatur

### Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08, Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 10

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 2, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 3, Schentke

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 7

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 8



Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 9, Röß

**Inhalt** Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

**Voraussetzung** **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [gis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:gis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

### Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sturm

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Nachweis** Kein Leistungsnachweis.

**Voraussetzung** Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

### Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.09.2015 - 17.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie



methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

**Achtung:**

**Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium, Freitag, 16-18 Uhr, im NG 2.701, angeboten.**

Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

### Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3, Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Brüning

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6, Menzel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8

**Inhalt** Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

**Nachweis** Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

**Voraussetzung** Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**

- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

## GER Q-2: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur I

### „König im Land des Möglichen“: Kindheit – Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

„Langsam verwandelte sich der Urwald meiner Tage, es erstarrte das Paradies um mich her. Ich blieb nicht, was ich war, Prinz und König im Land des Möglichen, ich wurde nicht Zauberer, ich lernte Griechisch [...]“ Hermann Hesse, *Kindheit des Zauberers*, Gesammelte Schriften, Bd. 4. Frankfurt 1957, S. 467.

Literarische „Kindheitsmuster“ (Christa Wolf) reflektieren soziale, mentale und kulturelle Einstellungen und Entwicklungen im Verhältnis zum Kind – zum Beispiel als ‚unfertiger Erwachsener‘, idealisierte Lichtgestalt oder Objekt der Erziehungsbemühungen von Eltern und Schule. Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Erzählungen lesen, die die historische Entwicklung der literarischen Inszenierungsformen von Kindheit spiegeln. Die in der Einführung erworbenen Basiskonzepte der Erzähltextanalyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden (Reader ab Anfang April bei script & kopie, Wolfsgangstraße 141).

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Modulprüfung: Hausarbeit; Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay oder eine Erzähltextanalyse (2-3 Seiten).

Literatur

#### Zur Einführung:

- Franz Kafka: *Kinder auf der Landstraße* (entstanden 1903, Erstdruck 1913) (Reader)
- Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* (entstanden in den 1930er Jahren, ED posthum 1950, Auszüge im Reader)
- Ortrud Gutjahr: Auf dem Schauplatz eines frühen Selbst. Inszenierungsformen von Kindheit in der Literatur. In: *Kindheiten*, hg. von Astrid Lange-Kirchheim u.a., Würzburg 2011, S. 35-55. (Reader)

#### Texte (Vorläufige Auswahl):

- E. T. A. Hoffmann: *Das fremde Kind* (1819), in: Wulf Segebrecht (Hrsg.): *E. T. A. Hoffmann: Die Serapions-Brüder*. Frankfurt am Main 2008, S. 570–616. (Reader)
- Hermann Hesse: *Unterm Rad* (1906). Mit einem Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main (Suhrkamp BasisBibliothek 34) 2007 (7 €)
- Thomas Mann: *Das Wunderkind* (1903). In: Thomas Mann: *Die Erzählungen*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1986, S. 390–400 (Reader)

- Marie Luise Kaschnitz: *Das dicke Kind* (1952), *Jennifers Träume* (1952) (Reader)
- Ingeborg Bachmann: *Alles* (1961) - Erzählung (Reader)
- Karin Reschke: *Memoiren eines Kindes*. Berlin (1980) (Reader)
- Thomas Bernhard: *Ein Kind* (1982). München (dtv) 1985 ff. (8,90 €)
- Peter Handke: *Kindergeschichte* (1982). Frankfurt (Suhrkamp) 2002 ff. (8 €)
- Herta Müller: *Niederungen* (ED Bukarest 1982/Berlin 1984; Neudruck 2010, (€ 8,99)

### **Christa Wolf : von der „Moskauer Novelle“ zur „Stadt der Engel“**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Christa Wolfs Werk ist typisch für das, was DDR-Literatur war bzw. sein wollte; vor allem die Verknüpfung von Leben und Scheiben ist programmatisch. Literatur diente ihr als Instrument der Wahrheitssuche, war Medium der Erinnerung und Aufklärung. Das Seminar möchte exemplarische Einsichten in Wolfs erzählerisches und essayistisches Werk vermitteln und zugleich die Bedingungen seiner Entstehung und Rezeption reflektieren.

Bitte stellen Sie sich auf ein leseintensives Seminar ein und beginnen am besten schon mal mit der Lektüre; Scheine können über Impulsreferate und ein Portfolio erworben werden.

Das Seminar wird von Writing Fellows begleitet, die im Semester auf zwei Schreibaufgaben ein Feedback geben; das ist ein integraler Bestandteil des Programms.

#### Vorläufiger Arbeitsplan:

- 15.04. Seminarorganisation / Aufgabenverteilung
- 22.04. Die Moskauer Novelle (1961) // Der geteilte Himmel (1963)
- 29.04. Juninachmittag (1967) // Nachdenken über Christa T (1968)
- 06.05. Unter den Linden (1974); hier: Selbstversuch
- 13.05. Kindheitsmuster (1979) // Die Flucht (2014)
- 20.05. Ein Tag im Jahr (2003) – Auszüge
- 27.05. Kein Ort. Nirgends (1979)
- 03.06. Feedback der Writing Fellows
- 10.06. Cassandra (1983); auch: Voraussetzungen einer Erzählung
- 17.06. Medea (1996)
- 24.06. Was bleibt (1989)
- 01.07. Stadt der Engel (2002)
- 08.07. Christa Wolf und die Künstler
- 16.07. Resümee // Rezeption

### **Die Romane von Ulrich Peltzer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vandenrath

woch

**Inhalt** Im September erscheint der neue Roman von Ulrich Peltzer. Er wird mit Spannung erwartet; zeichnet seine Romane doch aus, dass in ihnen die Mikro- und das

Makroverhältnisse unserer Zeit synthetisiert werden. Die dezidierten Referenzen an die Realität in ihren ökonomischen, medialen und kulturellen Ausprägungen erklärt das Attribut Peltzers als eines radikal zeitdiagnostischen Autors. In dem Lektüreseminar analysieren wir die Romane und Poetik von Ulrich Peltzer. Das Seminar endet mit der Lektüre von „Das bessere Leben“, dem neuesten Roman, den der Verlag als Leseexemplar zur Verfügung stellt

### **Einführung in die literarische Rhetorik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

### **Experimentelle Lyrik 1900-2015**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

**Inhalt** Die experimentelle Lyrik der Gegenwart orientiert sich in auffälliger Weise an den Spielformen poetischer Sprachexperimente, wie sie von den Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der Konkreten Poesie in den 1950er Jahren ausgeprägt wurden. Erstaunlicherweise werden damit gerade diejenigen literarischen Strömungen zum Vorbild aktueller Literaturproduktion, die sich gegen jede Form der Traditionsbildung gewehrt haben. Im Seminar sollen die Vorläufer (Kurt Schwitters, Ernst Jandl, Reinhard Döhl, Franz Mon u.a.) ebenso besprochen werden wie zeitgenössische Adaptionen (so zum Beispiel die Text-Bild-Collagen Hertha Müllers [*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*, 2005], die opto-phonetischen Gedichte von Michael Lentz [*Aller Ding*, 2003] und die Sprachdestruktionen bei Hansjörg Zauner [*Luft verkehrt stock papier*, 2001]. Anhand des Vergleichs geht es darum, die jeweiligen Relationsverhältnisse zu bestimmen. Deren Spannweite reicht von einer rein affirmativen Geste der Wiederholung bis hin zu einer ironischen Überdrehung der avantgardistischen Verfahren. Neben dem konkreten Vergleich steht im Zentrum des Seminars das literaturtheoretische Interesse an der Frage, inwiefern das Experimentelle selbst zur Tradition werden kann und ob es überhaupt noch Möglichkeiten gibt, die Grenzen des experimentell Erreichten in der Lyrik zu überschreiten und neue Gestaltungsräume zu entwerfen.

**Nachweis** 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Verfassen von 3 Essays (je 5-7 Seiten).

### **Iphigenie - Goethes 'Zivilisationsdrama' im Kontext**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Drügh

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Goethes Schauspiel *Iphigenie auf Tauris* bildet den Prototyp eines Dramas der Weimarer Klassik. Neben der ausführlichen Beschäftigung mit dem Stück selbst und dadurch mit Kernpunkten der Deutschen Klassik untersuchen wir den antiken Mythos, auf den sich das Drama bezieht, in Form von Euripides' Drama *Iphigenie bei den Taurern* (in der Übersetzung Friedrich Schillers). In Boccaccios *Decamerone* wird uns die erste neuzeitliche Variante des Iphigenienstoffs begegnen, woran sich mit Racines *Iphigénie* die erste klassi(zis)tischen Version anschließt. Wir werden also lernen, die Deutsche Klassik im historischen und europäischen Kontext zu verstehen. Als Abschluss wenden wir uns Schillers Konzept der schönen Seele aus der Schrift *Über Anmut und Würde*, das manche als philosophischen Kommentar zur Iphigenie verstanden haben.

**Literatur** Texte: Wir werden mit der mit der Ausgabe „Goethe. Klassische Dramen“, hg. von Dieter Borchmeyer im Deutschen Klassiker Verlag arbeiten (10 € im Paperback).

### **Kleist - Dramen und Erzählungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

**Inhalt** „Alles kehrte nun in die alte Ordnung der Dinge zurück.“ – Ein solcher Satz wie dieser aus der Erzählung „Die Marquise von O...“ steht in Kleists Texten keinesfalls

im Zeichen der Beruhigung, sondern ist Ausdruck einer gerade nicht mehr vertrauenswürdigen Ordnung der Dinge, einer zutiefst beunruhigten, aus den Fugen geratenen und seine zivilisatorischen Gewissheiten verlierenden (europäischen) Welt. Soziale Ordnungsstrukturen, Sinnhaftigkeit des Handelns und Identität stehen in Kleists Dramen und Erzählungen im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Spiel. Zur Seminarlektüre werden neben ausgewählten Dramen und Erzählungen auch poetologische Texte Kleists gehören.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Textgrundlage (bitte selbst anschaffen): Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe. Zweibändige Ausgabe in einem Band. Hg. von Helmut Sembdner. München: dtv

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

- Ingo Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch: Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart/Weimar 2009
- Bernhard Greiner: Kleists Dramen und Erzählungen. Tübingen/Basel 2000.

### **Komödien der Aufklärung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Ein differenzierteres poetologisches Gerüst bekommt die deutsche Komödie erst in der Zeit der Aufklärung angelegt. Anfänglich dominiert noch die so genannte Verlachkomödie, in der das fehlerhafte Verhalten lasterhafter Personen exemplarisch dargestellt wird. In der Mitte der 1740er Jahre zeigen sich in der rührenden Komödie erste empfindsame Elemente, wodurch die Komik in den Hintergrund tritt. Im Jahr 1767 führt Lessing in seiner „Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“ den aufklärerischen und den empfindsamen Komödientypus zu einer Synthese. Neben ausgewählten Dramen von Christian Fürchtegott Gellert und Luise Gottsched stehen Lessings Komödien im Mittelpunkt des Seminars, in dem auch die zentralen poetologischen Texte der Zeit berücksichtigt werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises sind die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay (2-3 Seiten) oder Referat.

Literatur Eine Überblicksdarstellung bietet Horst Steinmetz in seinem Band „Die Komödie der Aufklärung“. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Christian Fürchtegott Gellert „Die zärtlichen Schwestern“ (UB 8973); Luise Adelgunde Victorie Gottsched „Die Pietisterei im Fischbein-Rocke“ (UB 8579); Gotthold Ephraim Lessing „Die Juden“ (UB 7679), „Der junge Gelehrte“ (UB 37), Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück (UB 10). Weitere Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### **Lenz-Lektüren**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt „Frei wie der Wind / Götter wir sind“, dichtet J.M.R. Lenz 1776. Er gehört zu der Generation junger Schriftsteller, die als Stürmer und Dränger in die Literaturgeschichte eingehen sollten. Das Seminar versteht sich als Einführung in diese Periode, die zur Epoche der Aufklärung gehört. Gelesen und im kulturhistorischen Kontext diskutiert werden sollen Der Hofmeister (1774), Die Soldaten (1776) sowie die Soldatenschrift: Über die Soldatenehe; außerdem besprochen werden programmatische poetologische Texte, wie Anmerkungen übers Theater (1774); auf Wunsch auch Erzählungen und Gedichte.



Darüber hinaus wird sich das Seminar um die Lenz-Rezeption kümmern, z.B. bei Büchner (Lenz, Novelle, 1839) und Brecht (Hofmeister-Bearbeitung, 1949); bei entsprechendem Interesse und mit geeigneten Referent/-innen kann auch das Thema „Lenz im zeitgenössischen Musiktheater (B.A. Zimmermann, W. Rihm u.a.) vorgestellt werden.

Nachweis Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet.

Literatur Zur Einführung:

-- Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren, Texte, Themen. Stuttgart: Reclam 1997.

-- Jürgensen, Christoph u. Ingo Irsigler: Sturm und Drang. Göttingen: UTB 2010.

-- Sturm und Drang. Das große Lesebuch. Frankfurt/M.: Fischer Tb. 2011, ca. 688 S., 12 €

-- Sturm und Drang – Epoche der Grenzüberschreitungen. Gefährdete Existenzen – Jahresgabe 2011. 14,80 €.

### Literatur der Weimarer Republik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Als dominante ästhetische Richtung während der ‚Stabilisierungsphase‘ der Weimarer Republik gilt die Neue Sachlichkeit. In ihrer unsentimental-‚coolen‘, reportagenahen Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Wirklichkeit (Inflation und Arbeitslosigkeit, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur und ‚Neue Frauen‘-Typen, Stars, Glamour und Reklame, Jazzmusik und Massenmedien wie Radio oder Kino) prägte die Neue Sachlichkeit als Epochenstil zwischen den beiden Weltkriegen nicht nur die Literatur, sondern ebenso die bildende Kunst, Architektur und Design, Mode und populäre Unterhaltungskultur. Gerade in ihrem wechselseitigen Austauschverhältnis von Alltagskultur, Journalismus und Literatur sowie der neuartigen Durchdringung von Kunst und Kommerz, Realität und künstlerischer Simulation, Original und Kopie liegt die bis heute faszinierende Brisanz neusachlicher ‚Gebrauchsästhetik‘ mit ihren Konsequenzen für die traditionelle Unterscheidung von Literatursystem und Umwelt. An Beispielen aus Prosa, Drama und Lyrik von Bertolt Brecht, Erich Kästner, Ödön von Horváth, Vicki Baum und Irmgard Keun soll dem nachgegangen werden.

Nachweis Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

Literatur Einführende Literatur: Gregor Streim: Einführung in die Literatur der Weimarer Republik, Darmstadt 2009.

### Ludwig Uhland – ein ‚vergessener Klassiker‘ des 19. Jahrhunderts (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ludwig Uhland gilt heute als ‚vergessener Klassiker‘ der deutschen Literaturgeschichte. Seine immense Popularität im 19. Jahrhundert verdankte er nicht nur seinen literarischen Werken, insbesondere seinen Balladen. Er wurde auch aufgrund seines politischen Engagements und seiner wissenschaftlichen Untersuchungen zu mittelalterlicher Poesie hoch geschätzt.



Das Seminar wird sich mit Uhlands Schaffen vor dem Hintergrund der Frage befassen, anhand welcher Kriterien Uhlands Stellenwert im Kanon der deutschen Literatur seit dem 19. Jahrhundert erfasst wurde. In diesem Zuge sollen einerseits Begriffe wie Einfachheit, Volkstümlichkeit und Popularität ausgelotet werden. Andererseits wird aber auch die Frage nach der Erziehungseignung Uhland'scher Texte behandelt. Dies betrifft vor allem die didaktische Eignung seiner Balladen für den Schulunterricht. Wir werden daher nicht nur Uhlands eigene Texte lesen, sondern auch historische Dokumente, welche diese Fragen beleuchten.

Voraussetzung Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass ein Referat übernommen wird.

### **Lyrik und Lyriktheorie seit 1945**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen literaturhistorischen Überblick über bedeutende Strömungen der deutschsprachigen Lyrik und Lyriktheorie seit 1945. Im Zentrum der Einzelanalyse, mit denen das Seminar gezielt an Ihre Arbeiten im Einführungsseminar anknüpft, stehen jene Autorinnen und Autoren, die selbst nicht nur wegweisende Gedichte verfasst, sondern sich zugleich auch theoretisch mit ihrem Schreiben und dem Status des Gedichts auseinandergesetzt haben. Gelesen werden Texte von Günter Eich, Paul Celan, Nelly Sachs, Ingeborg Bachmann, Ernst Jandl u.a. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Jürgen Egyptien, Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945, Darmstadt 2006.

### **Realismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt ‚Realistische‘ Literatur weist eine starke Wirklichkeits-Referenz auf. Doch was heißt überhaupt Wirklichkeit? Für die Epoche des Realismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat Rudolf Helmstetter vorgeschlagen, die zunehmend globaler werdenden Informationen aus der Wirklichkeit stärker auf ihren medial vermittelten Charakter über die zeitgenössischen Familienzeitschriften hin zu untersuchen – gleichzeitig dem bevorzugten Publikationsmedium von Autorinnen und Autoren wie Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Ferdinand von Saar oder Marie von Ebner-Eschenbach. Das wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar an Prosabeispielen und publikationsgeschichtlichen Rahmenbedingungen der genannten Autorinnen und Autoren sowie an den programmatischen Realismuskonzeptionen dieser Zeit überprüfen.

Voraussetzung Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

### **Rheinromantik. Der Rhein als Topos in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der Rhein ist in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts ein Topos von mythologischer, nationaler und politischer Bedeutung. So bildet die gemeinsame Rheinreise von Clemens Brentano und Achim von Arnim im Juni 1802 den Ausgangspunkt für ihr romantisches Kunstprogramm, das die beiden Autoren in ihrem Briefwechsel entwickeln. Brentano erfindet in der Ballade von der „Lore Lay“ und in den „Märchen vom Rhein“ Gestalten und Handlungen, um Orte am Rhein mythologisch und die Rheinlandschaft – besonders in der napoleonischen Besatzungszeit – als Gegend von nationaler Bedeutung zu begründen. Neben Briefen, in denen Autoren der Romantik auf ihre Rheinreise zurückblicken, Brentanos Märchen vom Rhein und den Loreley-Gedichten von Clemens Brentano und Heinrich Heine wird auch der Rhein als national-politischer Topos in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts Thema sein; überdies werden Reiseberichte englischer und französischer Autoren einbezogen sowie kunsthistorische Bezüge hergestellt.

### **Ungleichzeitigkeiten. Literatur- und Kulturgeschichte 1900-1914**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Inhalt** Die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts sind geprägt von enormen kulturellen Widersprüchen, von einer Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. So steht einerseits der starre Moral- und Ehrenkodex des Kaiserreichs noch hoch im Kurs, andererseits gewinnt die Lebensreformbewegung an Zulauf, in deren Umfeld sich eine frühe Hippiekultur herausbildet. Für die Kunst ist dieses Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne außerordentlich fruchtbar. Durchaus im Anschluss an Klassik, Romantik und Naturalismus setzen sich in Malerei und Literatur moderne Ausdruckstechniken und Themen durch, von denen das ganze 20. Jahrhundert geprägt ist, etwa die abstrakte Malerei, der Bewusstseinsstrom, die Heterogenität moderner Identitäten oder die Darstellung europäischer Großstädte.

Im Zentrum der Vorlesung stehen charakteristische und wirkungsmächtige Gedichte, Dramen und Erzähltexte u.a. von Arthur Schnitzler, Else Lasker-Schüler, Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke und Thomas Mann. Eingebettet werden die Texte in kultur- und kunstgeschichtliche Kontexte (im Blick u.a. auf die Frauenbewegung, Pazifismus und Militarismus, neue Lebensformen, die expandierenden Kulturzeitschriften und die Künstlervereinigungen ‚Brücke‘ und ‚Der blaue Reiter‘).

**Nachweis** In GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich; ansonsten Leistungsnachweis per Klausur.

**Voraussetzung** **Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig.**

**Literatur** Die umfangreichste Literaturgeschichte für die Jahre 1900-1914 ist Peter Sprengel: Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900-1918. Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. München 2004. Eine gut lesbare Einführung in die Kulturgeschichte liefert Philipp Blom: Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914. München 2009.

### Unverständlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Dass das Verstehen von Texten ein hochgradig unwahrscheinliches Unternehmen ist, lässt sich nicht nur mit den einschlägigen poststrukturalistischen Problematisierungen betonen. Literarische Texte (nicht nur, aber verstärkt) um 1900 sind es selbst, die sich zunehmend einer hermeneutischen Lektüre widersetzen. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, wie solch einer augenscheinlich ‚unverständlichen‘ Literatur mit literaturwissenschaftlichen Mitteln überhaupt beizukommen ist. Zu vermuten ist, dass es dabei nicht so sehr um Hermeneutik, sondern vielmehr um Verfahrensfragen gehen sollte. Welche konkreten Verfahren liegen literarischen Texturen der Jahrhundertwende zugrunde? Welche generativen Regeln zur Textherstellung lassen sich unterscheiden? Und wie erzeugen literarische Texte Effekte von Unverständlichkeit?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Fassung von ‚Unverständlichkeit‘ (Baßler) mit der Lektüre literarischer Texte des Zeitraums um 1900 konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei auf Texte von den Naturalisten bis zur ‚emphatischen‘ Moderne. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte literarische Unverständlichkeit betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

Voraussetzung	Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Baßler, Moritz: Die Entdeckung der Textur. Unverständlichkeit in der Kurzprosa der emphatischen Moderne 1910–1916, Tübingen: Niemeyer 1994 (= Studien zur deutschen Literatur 134). Fohrmann, Jürgen: Über die (Un-)Verständlichkeit, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 68 (1994), Nr. 2, S. 197–213.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

### Von Ikarus zu Lindbergh: "Fliegen" als Vision und Experiment

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rimpau

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt „Vom Schritt zum Sprung, vom Sprung zum Flug“ – so beschreibt Otto Lilienthal, ein Pionier der Luftfahrt, seine Gleitflugexperimente in Berlin. Sein Buch *Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst* (1889) gilt als wichtiges Werk der Flugtechnik. Der Traum, die Schwerkraft zu überwinden und sich in die Lüfte zu erheben, ist so alt wie die Menschheit. Schon der Mythos erzählt von ersten Versuchen, sich das göttliche Privileg der Flugkunst anzueignen: Ikarus scheitert als vermessener Held. Der Spötter Ikaromenippos baut sich ein Fluggerät, mit dem ihm der Besuch im Götterhimmel gelingt (Ovid, Lukian).

1783 führen die Brüder Montgolfier den ersten Heißluft-Ballon am Hof von Versailles vor. Über das sensationelle technische Ereignis „Luft-Schiff“ äußern sich Literaten umgehend in Zeitungen (Wieland, Lichtenberg, Kleist). In fiktionalen Erzählungen machen sie die Ballon-Fahrt zum Thema: reflektieren Welt und Wissenschaft „von oben“ (Jean Paul, Poe, Verne). 1909 überquert Louis Blériot als erster Mensch in einem motorisierten Flugapparat den Ärmelkanal. 1927 gelingt es Charles Lindbergh nonstop und allein von New York nach Paris zu fliegen. Aus dem Mythos ist im Industriezeitalter technische Wirklichkeit geworden. Die endgültige Eroberung des Himmels beurteilen Schriftsteller verschieden: schwärmen von übermenschlicher Allmacht (D'Annunzio), beschreiben sie kühl (Kafka) oder als Alltagsphänomen (Saint-Exupéry). Mahner sind Dichter geblieben: lange vor dem Ersten Weltkrieg sehen sie den apokalyptischen Krieg in den Lüften voraus (H.G. Wells, Kraus).

Das Seminar wird in der ersten Woche der Semesterferien als Blockseminar abgehalten.

Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Vorbesprechung: Freitag, 24.4. 2015, 16-18 Uhr in Raum IG 1.301. Texte und Programm werden bei Skript & Copy (Wolfsgangstr. 141) bereitgestellt. Zur Einführung: Otto Lilienthals experimentelle Studie, verfügbar unter:[http://www.museumnet.lilienthal-museum.de/digitalisate/gl\\_10.pdf](http://www.museumnet.lilienthal-museum.de/digitalisate/gl_10.pdf)

### GER Q-6: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur II

#### „Diese sehr ernsten Scherze...“ Goethe: Faust. Der Tragödie Zweiter Teil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Den zweiten Teil seines „Faust“ hat Goethe erst kurz vor seinem Tode abgeschlossen, dann aber darauf verzichtet, „diese sehr ernsten Scherze“ (an Wilhelm von Humboldt, 17. März 1832) noch zu Lebzeiten zu veröffentlichen: „Der Tag (...) ist wirklich so absurd und confus, daß ich mich überzeuge, meine redlichen, lange verfolgten Bemühungen um dieses seltsame Gebäu [altertümlich für Bauwerk, Gebäude] würden schlecht belohnt und an den Strand getrieben, wie ein Wrack in Trümmern daliegen (...).“ Mit den Worten „absurd und confus“ meint Goethe die zu erwartende Rezeption durch die Zeitgenossen, es handelt sich nicht um sein eigenes Urteil über sein Werk.

Bis in die Gegenwart gilt „Der Tragödie Zweiter Teil“ als dunkel und hermetisch. Das Werk erschließt sich jedoch genauer Lektüre (mit Hilfe ausgewählter, sparsam verwendeter Forschungsliteratur) zu ungeahnter Aktualität.

**Empfehlenswerte Einführungen in das Thema „Goethe“** : Peter Matussek , **Goethe zur Einführung** . Junius Verlag. **Immer noch lesenswert** ist die Darstellung von Richard Friedenthal , **Goethe. Sein Leben und seine Zeit** . Das Buch, zuerst erschienen im Jahre 1965, wurde zunächst vielfach als „respektlos“ abgelehnt, heute liest es sich unbefangen und frisch. Es mangelt dem Autor nicht an „Respekt“, aber er entwirft auch kein Heiligenbild.

Voraussetzung Die Anmeldung ist per E-Mail möglich an: [scheible@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheible@lingua.uni-frankfurt.de)  
Bitte Bestätigung abwarten!

### „Und was machen Sie beruflich?“ – Narrative der Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Auswirkungen der „Schönen neuen Arbeitswelt“ beschreibt der Soziologe Ulrich Beck (2000) pointiert mit dem Stichwort „Brasilianisierung“: "Es ist der Einbruch des Prekären, Diskontinuierlichen, Flockigen, Informellen in die westlichen Bastionen der Vollbeschäftigungsgesellschaft." In soziologischen, politischen und ökonomischen Debatten werden die Folgen und Risiken von Prekarisierung, Arbeitslosigkeit, Mobbing und Finanzkrise verhandelt. Wie spiegeln sich diese Themen und Diskurse in Erzählungen und Romanen der letzten Jahrzehnte? Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl aus dem inzwischen umfangreichen belletristischen Angebot zu diesen Themenfeldern besprechen. Die eurozentrische Perspektive wird von zwei Romanen durchbrochen: dem Roman „It's my turn“ der 1964 in Lagos/Nigeria geborenen Autorin Sefi Atta und dem Roman „Gebete für die Vermissten“ der 1960 in Connecticut/USA geborenen Autorin Jennifer Clement.

Vorschläge für weitere Texte sind willkommen! Das verbindliche Seminarprogramm werden wir in der ersten Sitzung abstimmen. Der Reader mit ausgewählten literatur- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen sowie einigen literarischen Texten kann ab Mitte März 2015 bei script & kopie bestellt werden. Die meisten Bücher können Sie antiquarisch günstiger kaufen.

Voraussetzung Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft zu ausgiebiger Lektüre und aktive Beteiligung; Modulprüfung/Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Literatur **Zur Einführung:**

Susanne Heimbürger: Kapitalistischer Geist und literarische Kritik. Arbeitswelten in deutschsprachigen Gegenwartstexten. München 2010 ( edition text ++ kritik), II: Aktuelle Transformation der Arbeitswelt, S. 51-68, und III: Zur neuen Beziehung von Literatur und Arbeitswelt, S. 69-83 (Reader)

### Vorläufige Textauswahl:

- Katja Müller-Langen: Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Posbichs Druckerei. Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2000 (Reader)
- Kathrin Röggla: Wir schlafen nicht. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb 2013, € 8,95)
- Marlene Streeruwitz: Jesscia, 30. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb € 9,95)
- Rolf Dobelli: Und was machen Sie beruflich? Roman. Zürich (Diogenes) 2004.
- Annette Pehnt: Mobbing. Roman. München (Piper) 2007. (Tb 2008, € 8,99)
- Boris Fust: Zwölf Stunden sind kein Tag. Der Praktikantenroman. München (Piper) 2008.

- Jochen Zelter: *Schule der Arbeitslosen*. Roman. Tübingen 2006.
- Sefi Atta: *It's my turn*. Aus dem Englischen von Eva Plorin. Wuppertal (Hammer) 2010.
- Jennifer Clement: *Gebete für die Vermissten*. Aus dem amerikanischen Englisch von Nicolai von Schweder-Schreiber. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2014

### Anti-Bildungsroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Der Bildungsroman, welcher – nach Goethes Prototyp des „Wilhelm Meister“ (1795/96) – den Charakter und die selbständige Vervollkommnung eines einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellt, markiert einen entscheidenden Meilenstein in der Genese des deutschen Romans. Er ist sozialgeschichtlich mit der Emanzipation des Bürgertums im Zeichen der Aufklärung, literaturgeschichtlich mit dem Aufstieg des Romans zu einer anerkannten Gattung verbunden. Mit Karl Philipp Moritz' „Anton Reiser“ (1785-90) erscheint zuvor aber gewissermaßen ein Anti-Bildungsroman, der gerade nicht die positive Entwicklung des Protagonisten in Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Bildungsmedien und –institutionen zeigt, sondern eine Reihe von Misserfolgen und Deformationen der Hauptfigur. Dem wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar nicht zuletzt auch unter dem Blickwinkel aktueller Reformen im Bildungswesen nachgehen.

**Nachweis** Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

**Literatur** Textgrundlage: Karl Philipp Moritz: *Anton Reiser* (Reclam 4813).

### Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen bedauernswerte Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesepapiers.

**Literatur** Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman *Heinrich von Ofterdingen* und Clemens Brentanos „Märchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars!

- Friedrich Schiller: *Die Götter Griechenlands* (1788)
- Karl Philipp Moritz: *Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten* (1795)
- *Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus* (1796/97)
- Friedrich Schlegel: *Rede über die Mythologie* (1800)
- Novalis: *Hymnen an die Nacht* (1800)
- Novalis: Klingsohrs Märchen aus *Heinrich von Ofterdingen* (1800)



- Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)
- Clemens Brentano: „Mährchen vom Rhein“

### Die Münchner Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Münchner Moderne bezeichnet eine auf München konzentrierte Künstlerbewegung, die sich ab 1890 neben der Berliner und der Wiener Moderne konstituierte. Zu den wichtigsten Repräsentanten gehören Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Frank Wedekind, Stefan George, Oskar Panizza, Franziska zu Reventlow und Otto Julius Bierbaum. Im Freiraum der Schwabinger Bohème finden die ‚Modernen‘ ihr „kreatives Milieu“, in der „Gesellschaft für modernes Leben“ eine wichtige Institution, in der „Jugend“, dem „Simplicissimus“ und der „Insel“ die führenden Zeitschriften, in den „Elf Scharfrichtern“ ein prominentes Kabarett. Allein die Aufzählung der Autoren verdeutlicht die Heterogenität der Bewegung und damit die Schwierigkeit, ihr ein eigenes Profil zu verleihen. Ein solches gilt es anhand ausgewählter literarischer Texte zu erstellen.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte und die regelmäßige aktive Mitarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay (2-3 Seiten).
Literatur	Eine umfassende Textsammlung bietet der Band „Die Münchner Moderne“ von Walter Schmitz (Reclam-Verlag). Zur ersten Orientierung empfehlen sich die Literaturgeschichten von Helmuth Kiesel („Geschichte der literarischen Moderne“, München 2004) und Peter Sprengel („Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900“, München 1998). Die für das Seminar relevanten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt bzw. in der ersten Sitzung genannt.

### Die Politik des besetzten Platzes

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Metz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Während öffentliche Proteste und außerparlamentarische, politische Bewegungen früher Fabrik- und Büroräume besetzten und damit Karl Marx Logik einer „Aneignung der Produktionsmittel“ folgten, hat sich die Technik der Besetzung inzwischen verändert: die weltweiten Proteste der vergangenen Jahre verbindet – jenseits ihrer inhaltlichen Forderungen – eine Gemeinsamkeit: Sie bestehen in der Besetzung eines öffentlichen Platzes, der zur Bühne eines öffentlichen Schauspiels umkodiert wird. Auf dieser Bühne folgt dann die performative Aufführung von neuen Gesellschaftsformen und Lebensweisen. Die Bilder dieser Inszenierungen finden ihrerseits höchste Aufmerksamkeit im digitalen Raum. Sie sind für die Publikation im Netz gemacht. Auf diesen ineinander verschränkten Ebenen folgt die Politik des besetzten Platzes ästhetischen Prämissen und Strategien, die es zu untersuchen gilt. Das Seminar widmet sich der Geschichte, Kultur und Ästhetik besetzter Plätze. Was bedeutet es, dass politischer Protest ausgerechnet in der Besetzung (nicht immer) zentraler Platz äußert? Woraus begründet sich diese Protestform? Welche Vorbilder und Traditionen gibt es? Historischer Ausgangspunkt der Überlegungen bildet die Lektüre von drei antiken Texten: Homers „Odyssee“, in welcher die Freier den Platz des irrfahrenden Odysseus einzunehmen suchen, Aristoteles' Lehre vom „horror vacui“, bei dem die Angst vor dem leeren Platz umgeht, und Aristophanes „Weibervolksversammlung“, bei dem die Frauen den angestammten Platz der Männer einnehmen. Es widmet sich Elias Canettis „Masse und Macht“, streift – weil sich große Firmen die Strategien der Platzbesetzung ihrerseits angeeignet haben – mit Friedrich von Borries durch „Niketown“ und untersucht verschiedene Platzbesetzungen. Vor allem aber nimmt sie die Occupy-Bewegung in den Blick.
--------	--



Literatur Zur Vorbereitung der ersten Seminareinheit hören und analysieren Sie bitte:  
  
Christoph Burgmer, Warum einen öffentlichen Platz besetzen? Essay. Deutschlandfunk vom 3.10.2014.[http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article\\_id=299327](http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article_id=299327). Grundlagentexte sind neben den bereits genannten: Carla Blumenkranz u.a. (Hg.), Occupy! Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation, Berlin 2011. Eine „teilnehmende Beobachtung“ ist möglich bei Blockupy Frankfurt am 18.3.2015.

**Goethe sammeln und ausstellen. Handschriftenarchiv und Literaturvermittlung im Freien Deutschen Hochstift - Fortsetzung (in Zusammenarbeit mit Dr. Konrad Heumann)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 18:30

Inhalt Das Freie Deutsche Hochstift plant für den Sommer 2015 eine Sonderausstellung mit neuerworbenen Handschriften und Büchern aus der umfangreichen Goethe-Sammlung des Hauses. Das Seminar wird die durchwegs hochkarätigen Originale einer genauen Analyse unterziehen und zugleich diskutieren, in welchen Inszenierungsformen die etwa 30 Stücke im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden könnten. Geplant ist also einerseits ein Goethe-Seminar, das sich mit der konkreten Materialität des Überlieferten beschäftigt; andererseits erörtern die Studierenden Fragen der konkreten Präsentationsformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

Voraussetzung Anmeldungen bitte an [hfritsch@goethehaus-frankfurt.de](mailto:hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

Literatur Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatursammlungen. Mit einer Dokumentation der Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Sieben Positionen zu Goethes ›Wilhelm Meister‹« (Frankfurter Goethe-Haus 2010). Herausgegeben von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath. Göttingen 2011.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Dr. Heumann

**Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:

- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;
- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitet und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und
- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.

Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773

- bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Verfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).
- Voraussetzung
- regelmäßige Teilnahme
  - Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema
  - 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben
  - für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)
- Literatur
- Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.

Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.

### Literatur und Recht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Das Seminar untersucht das Verhältnis von Literatur und Recht anhand der Lektüre von literarischen und rechtsphilosophischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart. Themen beinhalten: Recht und Tragödie, Theatralität und Agonalität von Rechtsprozessen, Urheberrecht und Autorschaft, Kriminalität und Strafe in der Literatur, sowie Literatur und Völkerrecht.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf zum Teil komplexe rechts- und literaturtheoretische Fragestellungen einzulassen und dabei zuweilen auch größere Textmengen zu bewältigen. Statt Referaten schreiben die Studierenden für jede Sitzung ein kurzes *response paper* (Voraussetzung für den Teilnahmenachweis). Leistungsnachweise können nur durch Hausarbeiten erworben werden.

### Lyrik um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Gegenstand des Seminars sind Gedichte aus dem Zeitraum zwischen 1890 und 1910, die die verschiedenen literarischen Strömungen auf dem Gebiet der Lyrik sichtbar machen. Im Mittelpunkt werden Gedichte von Arno Holz, Liliencron, Hofmannsthal, George und Rilke stehen. Die Teilnehmer sollen mit dem lyrischen Werk dieser Autoren vertraut sein. Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Voraussetzung

Anmeldung in der Sprechstunde. Bei der Anmeldung ist eine Liste mit Literaturhinweisen erhältlich.

### Paratexte 1800 • 1900 • 2000

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 04.06.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Ohne Paratexte geht es nicht. Autorname, Titel, Buchumschlag, aber auch Vorwort, Typographie oder Interview stellen jenes ‚Beiwerk‘ (Genette) dar, mit dem und durch das ein Text zum Buch wird und in die Öffentlichkeit tritt. Ein Merkmal dieser ‚Organisatoren der Kommunikation‘ (Stanitzek) ist, dass sie immer eine mehr oder weniger unbestimmte ‚Übergangszone‘ (Wirth) entwerfen, die die Unterscheidung zwischen ‚eigentlichem‘ Text und dem Noch-Nicht-Text ins Schwimmen bringt. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt in diachroner Perspektive nach

Formen und Funktionen paratextueller Elemente über die Wegmarken 1800, 1900 und 2000 hinweg. Welche Funktionen von Paratexten lassen sich unterscheiden? Wie gehen literarische Texte mit ihrem paratextuellem Drumherum um? Ignorieren sie es oder bauen sie es in ihr Programm ein?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Diskussion von Überlegungen zu Paratexten und deren Funktion mit der Lektüre literarischer Texte seit dem 18. Jahrhundert konfrontiert werden. Als Fallbeispiele fungieren dabei Texte u.a. von Johann Wolfgang Goethe, Jean Paul, Stefan George, Thomas Mann, Karl Kraus, Thomas Bernhard und Wolf Haas. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die literarische Funktionalisierung paratextueller Elemente betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

**Voraussetzung** Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

**Literatur** Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Mit einem Vorwort von Harald Weinrich. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. 3. Auflage. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2008.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

Termine:

03.06.

10.06.

11.06.

17.06.

18.06.

24.06.

25.06.

01.07.

02.07.

08.07.

09.07.

15.07.

16.07.

### **Seminar zur Poetikdozentur Clemens Meyer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der aktuellen Frankfurter Poetikvorlesungen geplant, die in diesem Semester von Clemens Meyer gehalten werden. Der Besuch

der fünf Vorlesungen (9.6.-7.7.) ist dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Unsere Lektüre gilt zunächst einem ausgewählten Spektrum der Texte Clemens Meyers, dem Debütroman *Als wir träumten* (2006), dessen Verfilmung (Regie Andreas Dresen) in diesem Frühjahr in den Kinos zu sehen sein wird, einzelnen Erzählungen aus den Bänden *Die Nacht, die Lichter* (2008) und *Gewalten. Ein Tagebuch* (2010) sowie dem Roman *Im Stein* (2013). Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist: wie z.B. die Website und Interviews des Autors – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Exemplarisch begegnen wir so der Vielfalt und Multiperspektivität aktueller literarischer Phänomene, die zur Überprüfung und Erweiterung herkömmlicher literaturwissenschaftlicher Fragen und Methoden herausfordern: Neben medialen Aspekten, Genre- und Formfragen ist u.a. auch das Spannungsfeld zwischen theoretischen Programmen und Praxis der Gegenwartsliteratur zu nennen (z.B. der Umgang mit *Autorschaft*).

- Voraussetzung      Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.
- Literatur            Informationen zum Programm sowie Literaturhinweise werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

### **Theatralität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

- Inhalt                „A substantial part of the political thing is acting and role playing and I know how to do that“ – diese knappe „Selbstzertifizierung“ des ehemaligen Schauspielers und späteren amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan bezeugt beispielhaft, wie unmittelbar theatrale Darstellung und politisches Handeln miteinander zusammenhängen. Ob es Reagan gewusst hat oder nicht: Der Zusammenhang von theatralem und politischem „Rollenspiel“ erschöpft sich weder in theatralen Selbstinszenierungsqualitäten von Politikern noch darin, politische Figuren auf die Bühne zu bringen. Das Theater firmiert vielmehr von Anfang an als Konkurrent und Kritikpunkt von Staatstheorien; zugleich ist die Fähigkeit, sich in jemand anderen hineinversetzen und derart eine fiktive Rolle spielen zu können, für die Begriffe der Person, des Vertrags oder der Verfassung und damit von grundlegenden Modellen moderner Politik konstitutiv.
- Das Seminar will die ursprüngliche Verbindung zwischen politischen und theatralen Stellvertretungsmodellen rekonstruieren und ein besonderes Augenmerk darauf legen, inwiefern die Entwicklung des Dramas den Wandel politischer Repräsentationslogiken reflektiert.

Gelesen werden theoretische Grundlagentexte (Platon, Rousseau, Kant etc.) sowie exemplarische Dramen vom Barock bis zur Moderne (Lohenstein, Schiller, Büchner etc.). Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten und Fragestellungen wird vorausgesetzt.

- Literatur            Zur Vorbereitung wird folgende Lektüre empfohlen: Hasso Hofmann: *Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis ins 19. Jahrhundert*, 3. Aufl., Berlin 1998. - Joseph Vogl: „Gründungstheater. Gesetz und Geschichte“, in: *Übertragung und Gesetz. Gründungsmythen, Kriegstheater und Unterwerfungstechniken von Institutionen*, hg. v. Armin Adam u. Martin Stingelin, Berlin 1995, S. 31-39.

### **Ungleichzeitigkeiten. Literatur- und Kulturgeschichte 1900-1914**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Inhalt** Die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts sind geprägt von enormen kulturellen Widersprüchen, von einer Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. So steht einerseits der starre Moral- und Ehrenkodex des Kaiserreichs noch hoch im Kurs, andererseits gewinnt die Lebensreformbewegung an Zulauf, in deren Umfeld sich eine frühe Hippiekultur herausbildet. Für die Kunst ist dieses Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne außerordentlich fruchtbar. Durchaus im Anschluss an Klassik, Romantik und Naturalismus setzen sich in Malerei und Literatur moderne Ausdruckstechniken und Themen durch, von denen das ganze 20. Jahrhundert geprägt ist, etwa die abstrakte Malerei, der Bewusstseinsstrom, die Heterogenität moderner Identitäten oder die Darstellung europäischer Großstädte.

Im Zentrum der Vorlesung stehen charakteristische und wirkungsmächtige Gedichte, Dramen und Erzähltexte u.a. von Arthur Schnitzler, Else Lasker-Schüler, Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke und Thomas Mann. Eingebettet werden die Texte in kultur- und kunstgeschichtliche Kontexte (im Blick u.a. auf die Frauenbewegung, Pazifismus und Militarismus, neue Lebensformen, die expandierenden Kulturzeitschriften und die Künstlervereinigungen ‚Brücke‘ und ‚Der blaue Reiter‘).

**Nachweis** In GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich; ansonsten Leistungsnachweis per Klausur.

**Voraussetzung** **Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig.**

**Literatur** Die umfangreichste Literaturgeschichte für die Jahre 1900-1914 ist Peter Sprengel: Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900-1918. Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. München 2004. Eine gut lesbare Einführung in die Kulturgeschichte liefert Philipp Blom: Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914. München 2009.

### *GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit*

#### *Kinder- und Jugendliteratur*

### *GER Q-3: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur I*

#### **Bilderbuch-Analyse (BA)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Dienstag, 10-12 Uhr, NG 2.731 max. 45 P

Seminar: GER Q-3/ O3, Teilnahme- und Leistungsnachweis möglich.

Anmeldung: über LSF

Seit der Ikonischen Wende haben sich die Wahrnehmung von Bilderbüchern im wissenschaftlichen Diskurs und auch die Gestaltung von Text-Bild-Beziehungen deutlich verändert. Nach einem kurzen historischen und theoretischen Exkurs zur Darstellungsform des Bilderbuches werden vor allem Analysen von ausgewählten Bilderbüchern im Zentrum des Seminars stehen, womit auch einmal mehr die Frage nach Möglichkeiten der schulischen Verwendung individuell überprüft werden kann.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis wird die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die Übernahme einer Präsentation im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

**Nachweis** Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis wird die regelmäßige Teilnahme sowie die Präsentation einer Analyse im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die Übernahme einer Präsentation im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Literatur Eine Literaturliste sowie das Seminarprogramm werden in der Einführungssitzung zum Seminar ausgehändigt.

### **DDR und (Nach-)Wende in der Kinder- und Jugendliteratur**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Gut 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution sind inzwischen zahlreiche Texte erschienen, die sich mit der jüngeren deutsch-deutschen Vergangenheit beschäftigen.

Das kinder- und jugendliterarische bzw. Kindheit und Jugend thematisierende Spektrum ist inzwischen sowohl inhaltlich wie formal weit gefächert: Erzählt wird in unterschiedlichen Medien, vom autobiographischen Comic über realistische Kindererzählungen und Jugendromane bis hin zum Film, vom Aufwachsen in und der Flucht aus der DDR, von den Ereignissen rund um den Mauerfall, vom Erwachsenwerden in Zeiten der gesellschaftlichen Umbrüche nach 1989.

Das Seminar wird sich entlang ausgewählter Texte mit diesen unterschiedlichen Formen und Funktionen beschäftigen und sie in weiteren theoretischen Zusammenhängen (Autobiographie, Generationen- und Identitätskonstruktionen, Erinnerungskultur) diskutieren. Teilnahmevoraussetzung ist entsprechend die Bereitschaft zur Lektüre der Primärliteratur und zur Diskussion theoretischer Zugänge.

### **Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Pecher/Weinmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Pecher

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Pecher

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Weinmann

Inhalt Gruppe 1: Montag, 18-20 Uhr, IG 411/max. 120 P.

Gruppe 2: Dienstag, 18-20 Uhr, IG 411/ max. 120 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich; GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Claudia Pecher

Gruppe 3: Freitag, 12-14 Uhr, IG 411/ max. 50 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1/L3 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich; GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Andrea Weinmann

Neben grundlegenden Definitionen, Korpora und Systematisierungsversuchen der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden in der Vorlesung auch praktische Beispiele der Auseinandersetzung mit kinderliterarischen Texten vorgestellt sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.



Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht, die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung sowie das Bestehen einer Abschlussklausur nötig.

**Bachelorstudenten im Modul GER-O3 sowie Lehramtsstudenten der Studiengänge L2/L5 können lediglich einen Teilnahmenachweis im Seminar erwerben.**

**Lehramtsstudenten des Studiengangs L3 können ausschließlich Gruppe 3 der Veranstaltung besuchen.**

Nachweis  
Literatur

Klausur  
Begleitlektüre zum Seminar:

Ewers, Hans-Heino: *Literatur für Kinder- und Jugendliche. Eine Einführung*. Paderborn: W. Fink 2012.

Weiterführende Texte werden auf OLAT eingestellt.

### **Kinder- und Jugendliteratur im Medienzeitalter**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dettmar

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kinder- und jugendliterarische Angebote überschreiten gegenwärtig in Produktion und Rezeption mediale Grenzen. Texte werden nicht nur nachträglich verfilmt, sondern sind von Beginn an auf multimediales Erzählen und Verwerten von Stoffen hin angelegt, Medienadaptionen in Form von Filmen, Hörbüchern, Enhanced E-Books, Apps transformieren Texte, Fortschriften zu populären Serien entstehen außerhalb der autorisierten Wege in Fanforen, Internetauftritte erweitern das Angebot und bieten neue Zugänge zu Texten und Autoren, Merchandisingprodukte sind längst Teil der Kinder- und Jugendkultur.

Literatur kann in diesen so genannte Medienverbänden nicht mehr isoliert betrachtet, sondern muss in Produktion, Narration und Rezeption im Zusammenhang des Medienensembles gesehen werden, in dem die Erzählwelten transmedial weitergesponnen werden.

Im Seminar sollen ausgewählte Beispiele vorgestellt und diskutiert werden. Der Zusammenhang von makro- und mikrosoziologischen Entwicklungen (Mediengesellschaft, Medienkindheit) wird ebenso einzubeziehen sein wie medien- und literaturwissenschaftliche Fragen von Trans- und Intermedialität sowie die Veränderung des Erzählens in multimedialen settings.

Das Interesse an theoretischen Fragestellungen wird entsprechend ebenso vorausgesetzt, wie die Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Erarbeitung von Texten und Medien.

### **Tendenzen der aktuellen Jugendliteratur und deren Reflexion in Theorie und Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar wird sich mit neueren Tendenzen der aktuellen realistischen Jugendliteratur beschäftigen, die derzeit in Theorie und Literaturkritik unter dem Stichwort „Crosswriting“ bzw. „All Age“ verhandelt und in den Medien teils auch kontrovers diskutiert werden. Gemeint sind damit Texte, die sich in Formen und Themen der ‚allgemeinen Literatur‘ annähern, altersübergreifend gelesen werden und damit auch die Frage nach den Grenzen und Grenzüberschreitungen zwischen den beiden Literaturen bzw. Literatursystemen aufwerfen.

Das Seminar wird sich in diesem Rahmen mit verschiedenen Genres und Texten beschäftigen: Einerseits soll es um Beispiele eines forcierten Realismus gehen, wie er etwa in den aktuellen Thrillern von Kevin Brooks: "Bunker Diary" und Friedrich Ani "Die unterirdische Sonne" erprobt wird. Zudem werden wir uns mit ausgewählten Beispielen der neueren Jugend- und Adoleszenzliteratur beschäftigen, die vor allem aufgrund ihrer ästhetischen Formen zum Phänomen des Cross Writing zu rechnen wären: Wolfgang Herrndorf "Tschick", Tamara Bach: "Busfahrt mit Kuhn", Finn Ole Heinrich: „Räuberhände“. Die Auseinandersetzung mit den existentiellen Themen von Krankheit und Tod wird im angesprochenen Zusammenhang einen weiteren Schwerpunkt bilden.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Texten, einbezogen werden die Diskussionen in Literaturwissenschaft und -kritik, die grundsätzlichere theoretische Konzepte betreffen und nicht zuletzt Fragen danach aufwerfen, was Jugendliteratur sein kann und soll.

## GER Q-7: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur II

### Comic-Roman

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt **Comic-Roman 1 und 2**

(jeweils zweistündige, eigenständige Veranstaltung)

Seit Ende der 1960er Jahre erscheinen neben den verbreiteten Serien zunächst vereinzelt erste Comic-Erzählungen, die an Formen des Romans anknüpfen. Aufgenommen werden dabei nicht nur unterschiedliche Erzählformen der Romantradition, sondern auch deren Stoffe, Themen und Motive- von antiker Mythologie über den realistischen Abenteuerroman bis hin zur (zeit-)geschichtlichen, biographischen oder phantastischen Erzählung. Mit Art Spiegelmans *Maus. Die Geschichte eines Überlebenden* liegt seit Ende der 1980er Jahre ein Werk vor, das exemplarisch die Potenzen des Comic belegt, auch diffizile Stoffe und komplexe Formen zu bewältigen. Seither darf der Comic-Roman als eine feste Größe im Spektrum der Gattung gelten, was auch quantitativ durch eine Vielzahl neuer, teilweise mehrbändiger Werke repräsentiert wird.

Gegenstand der Veranstaltung sind Stoffe, Themen und narrative Präsentationsformen unterschiedlicher Spielarten des Comic-Romans, wobei neben Szenaristen und Zeichnern aus dem frankophonen und anglophonen Raum auch deutsche und japanische Autoren berücksichtigt werden sollen: neben dem Werk Spiegelmans als weitere autobiographisch ausgerichtete Auseinandersetzungen mit Gesellschaft, Politik und Zeitgeschichte Will Eisners *South Bronx, Dropsie Avenue* (dt. 1995) und Marjane Satrapis *Persepolis* (dt. 2004), des weiteren *City of glass* (dt.: 1997) von Paul Karasik und David Mazzuchelli nach dem Buch von Paul Auster, *Die Entdeckung der Currywurst* (1996) von Isabel Kreitz nach Uwe Timm als Literaturadaptionen und Masamune Shirows *Ghost in the shell* (dt. 2001) und Jiró Taniguchis *Sicht der Dinge* (dt.: 2008) als zwei unterschiedliche Ausprägungen des Manga-Romans.

Nachweis Hausarbeit/Präsentation

Voraussetzung Anmeldung über OLAT 23.3. – 2.4.2015, jeweils 12.00 Uhr

Literatur Geeignet für Magister und BA

Literatur zur Einführung:

*Bernd Dolle-Weinkauff: Phänomen Comic-Roman. Zur Entstehung und Entwicklung der Graphic Novel*. In: Kinder- und Jugendliteratur & Medien (2009), H. 3, 16-28

### Genius-Gestalten in der europäischen Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leingang

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Den Grundstein für die fulminante Karriere des ewigen, göttlichen Kindes legt E.T.A. Hoffmann mit dem Kunstmärchen „Das fremde Kind“. Seine Feenfigur, die den Geist romantischer Kindheit repräsentiert, verhilft den Protagonisten, eine glückliche, erfüllte Kindheit zu erleben. In diesem literarhistorischen Schlüsseltext, der nie zum Klassiker avancierte, werden darüber hinaus auch die Grundmuster der phantastischen Kindererzählung etabliert. Zu den Merkmalen der Geniusgestalten gehören ihre geheimnisvolle Herkunft, meist auch ungewöhnlicher Name, ihr auffälliges, oft androgynes Erscheinungsbild, besondere Fähigkeiten und der Verzicht bzw. Verweigerung, erwachsen zu werden. Im Rahmen des Seminars werden internationale Variationen dieses kinderliterarischen Motivs, gängige Kindheitsbilder und Erziehungskonzepte diskutiert. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums.

**Nachweis**

**Literatur**

Hausarbeit

E.T.A. Hoffmann: *Das fremde Kind*

Johanna Spyri: *Heidis Lehr- und Wanderjahre*

James M. Barrie: *Peter Pan*

Maurice Druon: *Tistou mit den grünen Daumen*

Astrid Lindgren: *Karlsson vom Dach*

Christine Nöstlinger: *Der neue Pinocchio*

### **Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart - Eine Einführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich das Kinder- und Jugendtheater zu einem eigenständigen theatralischen wie literarischen Phänomen entwickelt. Heute ist das Theater für junges Publikum als integraler Bestandteil des Theatersystems in Deutschland anerkannt. Niemals vorher sind die Texte und Stücke des Theaters für Kinder und Jugendliche inhaltlich und formal so vielfältig gewesen wie heute. Ein beispielloses System der Autorenförderung hat in den letzten beiden Jahrzehnten eine neue Autorengeneration hervorgebracht. Spätestens seit Beginn des 21. Jahrhunderts kann man von einem Repertoire des Kinder- und Jugendtheaters sprechen.

Die Einführung vermittelt einen historisch-systematischen Überblick über die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters im Osten und Westen Deutschlands in den vergangenen 70 Jahren und verweist auf künstlerische, literarische und stoffliche Entwicklungslinien, die für das zeitgenössische Kinder- und Jugendtheater prägend gewesen sind. Neben einem Vorlesungsanteil werden Schwerpunkte der historischen Entwicklung anhand von Beispieltexten aus den jeweiligen Zeiträumen diskutiert.

Die Einführung thematisiert anhand der analysierten Texte und ihrer Entstehungsbedingungen die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters als darstellende Kunst, das jeweilige Kindheitsbild in der Gesellschaft und die gesellschaftliche Verantwortung des Kinder- und Jugendtheaters heute und in den unterschiedlichen Phasen seiner historischen Entwicklung.

**Nachweis**

**Literatur**

Essay (Hausarbeit)

*Literaturempfehlungen:*

Ewers, Hans-Heino (2000): *Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung*, München: Fink.

Schneider, Wolfgang; Taube, Gerd (2015): Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland. Begegnungsforum. Austauschplattform. Diskursort. Frankfurt am Main: Peter Lang

Taube, Gerd (2011): Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart, in: Lange, Günter (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, , S. 290-306.

### **Kinderliteratur der Weimarer Republik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dettmar

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kindheit und Jugend in der Weimarer Republik finden unter schwierigen zeitgeschichtlichen Bedingungen statt: Nachkriegserfahrungen, Wirtschaftskrise, politische Radikalisierung – diese prägenden Generationenerfahrungen schlagen sich auch in der Kinder- und Jugendliteratur der Zeit nieder. Die thematische Modernisierung manifestiert sich zum Beispiel in der Darstellung von Armut, Kinderarbeit, Urbanisierung und Proletarisierung, in formaler Hinsicht werden insbesondere – auch unter dem Einfluss von Film und Neuer Sachlichkeit – realistische Schreibweisen erprobt.

Im Seminar sollen diese Entwicklungen an ausgewählten Texten diskutiert werden, (Wolf Durian: *Kai aus der Kiste* (1924), Erich Kästner: *Emil und die Detektive* (1929), *Pünktchen und Anton* (1931); Alex Wedding: *Ede und Unku* (1931). Dass und wie sich die zunehmende Politisierung bzw. Radikalisierung kinderliterarisch niederschlägt soll u.a. an Lisa Tetzner *Erwin und Paul* („Kinder aus Nr. 67“, Bd.1) und Karl Aloys Schenzingers *Hitlerjunge Quex* (1932) diskutiert werden.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den jugendliterarischen bzw. Jugend thematisierenden Texten, die in unterschiedlichen Genres und Darstellungsformen (Backfisch-Literatur, Zeitroman) auch in vergleichender Perspektive diskutiert werden (Else Ury: *Nesthäkchen fliegt aus dem Nest* (1921); Irmgard Keun: *Das kunstseidene Mädchen*, 1932).

### **Natur und Umwelt**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Weinmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Die Kinder- und Jugendliteratur hat immer schon auf vielfältige Weise das Verhältnis des Kindes und des Jugendlichen zur Natur bzw. zu seiner Umwelt gestaltet. Dabei geht sie in den Grenzen einer „ökologischen Kinder- und Jugendliteratur“ (Dagmar Lindenpütz) nicht auf, denn es ging Autorinnen und Autoren immer auch darum, ihre jungen Leserinnen und Leser für den Wert von Natur, Tier- und Umwelt zu sensibilisieren. Seit den 1970er Jahren treten in Kinder- und Jugendromanen vermehrt Kinder und Jugendliche als Umweltaktivisten auf, die zum Schutze der Umwelt aktiv werden und ihren Leserinnen und Lesern damit ein Beispiel geben sollen, sich ihrerseits zu engagieren. In jüngerer Zeit scheut die Kinder- und Jugendliteratur immer seltener davor zurück, ihren jungen Leserinnen und Lesern – in realistischen wie auch in phantastischen Werken – ökologische Katastrophen globalen Ausmaßes auszumalen.

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Werke gelesen, die seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in deutscher Sprache erschienen sind. Es soll dabei ein möglichst breites Spektrum verschiedener Aspekte des Verhältnisses junger Menschen zur Natur bzw. Umwelt abgedeckt werden. Die genauen Titel werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. vergriffene Werke und die relevante Forschungsliteratur werden zu Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass Sie die ausgewählten Werke

Nachweis lesen. Leistungsnachweise können sowohl durch Hausarbeiten (BA und LA) als auch durch Essays (BA) oder durch Präsentationen (BA und LA) erworben werden.  
Leistungsnachweise können sowohl durch Hausarbeiten (BA und LA) als auch durch Essays (BA) oder durch Präsentationen (BA und LA) erworben werden.

Literatur **Zum Einstieg empfohlene Literatur:**

Dagmar Lindenpütz: Natur und Umwelt als Thema der Kinder- und Jugendliteratur.  
In: Günter Lange (Hg.): Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Bd. 2.  
Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2000, 727-745

### Zum Phänomen der Sick Lit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Seit dem großen Erfolg von John Greens „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ (2012) finden sich immer mehr kinder- und jugendliterarischer Texte, in welchen die Protagonisten mit einer tödlichen Krankheit konfrontiert werden. Diesem Phänomen, das bereits einen eigenen Namen erhalten hat und seit einiger Zeit als *Sick Lit* bezeichnet wird, werden wir uns in diesem Seminar widmen.

Am Beispiel exemplarischer Texte, die in den letzten Jahren entstanden sind und um eine kindliche oder jugendliche Figur kreisen, die an einer chronischen und mitunter tödlichen Krankheit leidet, werden wir einige Besonderheiten dieser neuen literarischen Strömung kennen lernen. Gemeinsam werden wir den Fragen nachgehen, was es für die Adoleszenz eines jugendlichen Protagonisten bedeutet, wenn diese durch eine tödliche Krankheit erschwert wird, welche Konsequenzen dieser chronische Zustand für die erste Liebe oder den Entwurf einer erwachsenen Identität hat und welche Möglichkeiten sich in diesem Zusammenhang für eine metaphorische Deutung dieser Beschreibungen ergeben.

Abgesehen von den inhaltlichen Aspekten werden wir uns auch der Entwicklung der *Sick Lit* widmen. Beispielsweise werden wir uns in einem Exkurs der neuen amerikanischen TV-Serie „The Red Band Society“ widmen, um zu verdeutlichen, dass das Phänomen bereits auf andere Medien übersprungen ist.

Auf diese Weise sollen die TeilnehmerInnen einerseits einen möglichst umfassenden Einblick in die vielfältigen Besonderheiten der *Sick Lit* erhalten und andererseits der Blick für die Deutungsdimension dieser Texte geschult werden.

Nachweis Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, die Lektüre der Texte, was durch drei textspezifische Fragen auf OLAT überprüft wird.

Voraussetzung Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist ein Kurzreferat oder ein Sitzungsprotokoll auszuarbeiten und eine Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten anzufertigen.  
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre von umfangreichen und mitunter drastischen Krankheitsbeschreibungen.

Elektronisches Anmeldeverfahren

Literatur Maximale Teilnehmerzahl: 45  
A. J. Betts: Die Unwahrscheinlichkeit von Liebe. (2014)

Libba Bray: Ohne Ende Leben. (2011)

Jenny Downham: Bevor ich sterbe. (2009)

John Green: Das Schicksal ist ein mieser Verräter. (2012)

Mark Haddon: Supergute Tage/Die sonderbare Welt des Christopher Boone. (2006)

Sally Nicholls: *Wie man unsterblich wird: Jede Minute zählt.* (2010)

Xavier-Laurent Petit: *Mein kleines dummes Herz.* (2014)

## GER Q-9: *Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit*

### *Sprachwissenschaft*

#### *GER B-3: Einführung Sprachwissenschaft*

##### **Einführung in die Sprachwissenschaft I**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Jäger/Meier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Meier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 3, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax

Nachweis Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.

Voraussetzung Belegpflichtig

Literatur Literatur: Weiß, Helmut (2012): *Sprachgeschichte.* In: Drügh et al. (Hrsg.): *Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen.* Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik,* Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, Raumänderung Gruppe 1(Do, 8-10): HZ 6 (Campus Westend!)

##### **Einführung in die Sprachwissenschaft I**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax

Nachweis Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine Voranmeldung nötig.

Literatur Literatur: Weiß, Helmut (2012): *Sprachgeschichte.* In: Drügh et al. (Hrsg.): *Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen.* Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik,* Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Seminarwoche.

Di, den 5.5. ist das Seminarhaus geschlossen, das Seminar findet ausnahmsweise in Bockenheim Jügelhaus,

H6 statt.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

##### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester



2014/2015 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I.

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik*, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) *Sprachliches Wissen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Dieser zweisemestrige Kurs bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In einem Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Die Klausur findet nach diesem zweiten Semester der Veranstaltung statt (Juli 2015).

Voraussetzung Einführung I.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT notwendig.

Literatur Literatur: Meibauer, Jörg et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik 2*. Aufl. Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt grundlegende Begriffe zur Beschreibung natürlicher Sprachen und zur Analyse von deren Struktur und Verwendung. Im zweiten Teil werden die Bereiche Semantik, Pragmatik, Psycholinguistik und Historische Sprachwissenschaft eingeführt. Der Besuch des zweiten Teils der Veranstaltung setzt die Teilnahme am ersten Teil voraus, der die Bereiche Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax zum Thema hatte. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen Klausur über beide Teile ab. Der Einführung ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über Einführung I +II) am Ende des Semesters

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Abschnitt Sprachwissenschaft in: Heinz Drügh et al. (2012). *Germanistik - Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Schlüsselkompetenzen*. Stuttgart: Metzler. Meibauer et al. (2007). *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges  
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Fortsetzung der "Einführung in die Sprachwissenschaft I"; Im zweiten Teil liegt der  
Schwerpunkt auf den Bereichen Semantik, Pragmatik und Sprachgeschichte.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einf in die Sprachwissenschaft I

Literatur Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur: Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.):  
Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen.  
Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

### **Nachklausur BA-GER B3**

Klausur, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

### **Tutorium zur Einführung II (Köpping)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms

### **Tutorium zur Einführung II (Köpping)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

### **Tutorium zur Einführung II (Voloshina)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Illing (geb. Soravia)

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.103

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Detmold)**

Tutorium, Lehrperson Gäbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)**

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

### **GER Q-4: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft I**

#### **Deskriptive Syntax**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Voraussetzungen:

**Nachweis** Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

**Voraussetzung** Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

#### **Geschichte der deutschen Sprache**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

**Nachweis** Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

**Voraussetzung** Einführung in die Sprachwissenschaft I & II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

**Literatur** Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

#### **Historische Sprachwissenschaft I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

### Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Müller

**Inhalt** "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

**Ziele:** Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennen lernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

**Nachweis** a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat  
b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

**Voraussetzung** Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I.  
**Literatur** Karmiloff, K. & Karmiloff-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

### Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

**Inhalt** Das Seminar soll Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik geben. Nach Einführung der methodologischen Grundlagen wird die Modellierung der Sprachproduktion und des Sprachverstehens auf Wort- und Satzebene thematisiert. Ein Schwerpunkt soll dabei der Umgang mit schriftlicher Sprache bilden, insbesondere hinsichtlich individueller Differenzen beim Lesen und beim Leselerwerb. Dazu wird auf die Beziehung zwischen sprachlichen und anderen kognitiven Prozessen eingegangen.

**Voraussetzung** Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Dietrich, R. (2002) Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Klausur findet am 16. Juli in H 12 in Bockenheim statt!

### Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### Phänomene der Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Dieses Seminar vermittelt Grundlagenkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen. Themen sind unter anderem: Syntaktische Kategorien und Funktionen, Wortstellung (topologisches Satzmodell), Argumentstruktur und Diathesen, Satzverknüpfung. Wo es sich anbietet, wird auch auf Unterschiede zwischen der Standardsprache und gesprochenen Varietäten (Dialekte, Regiolekte) eingegangen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I und II

Literatur Musan, Renate (2013): Satzgliedanalyse. (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik; 6). Heidelberg: Winter. 3., aktualisierte Auflage.

Pittner, Karin und Judith Berman (2013): Deutsche Syntax – ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. 5., durchgesehene Aufl.

### Typologie I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt In diesem Seminar soll es darum gehen, Eigenschaften des Deutschen auf verschiedenen grammatischen Ebenen (Phoneminventar und suprasegmentale Merkmale, Flexionsmorphologie, Wortstellung usw.) in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Es soll der Blick dafür geschärft werden, was an dieser (übrigens gut erforschten) Sprache aus vergleichender Perspektive typisch, was an ihr merkwürdig ist. Als Vergleichsobjekte dienen vor allem die anderen germanischen Sprachen (z.B. Isländisch, Niederländisch, Jiddisch, Englisch), aber auch die übrigen Sprachen der Welt sollen hier nicht zu kurz kommen. Wie aufschlussreich Unterschiede selbst zu eng verwandten Sprachen sein können, lässt sich anhand eines kleinen Gedankenexperiments zeigen: Der folgende Satz enthält zwar deutsche Wortformen, folgt aber den syntaktischen Regeln des Englischen:

(1) Plötzlich, die Türe öffnete und hinein kam der Mann er traf gestern.

Ziel ist es, Unterschiede wie diesen genauer zu beschreiben. Als Analyseinstrumente werden sowohl Konzepte aus der generativen Grammatik als auch aus der funktionalen Typologie vorgestellt.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I + II
Literatur	Harbert, Wayne (2007): <i>The Germanic Languages</i> . Cambridge: Cambridge University Press.  Haspelmath, Martin et al. (2005): <i>The World Atlas of Language Structures</i> . Oxford: Oxford University Press. Onlineversion:  Müller, Stefan (2015): <i>Germanic syntax</i> . Manuskript, Freie Universität Berlin (erscheint in <i>Language Science Press</i> ). Onlineversion:  Whaley, Lindsay J. (1997): <i>Introduction to typology: the unity and diversity of language</i> . Thousand Oaks [u.a.]: Sage.

### **GER Q-8: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft II**

#### **Eigennamen**

Seminar, Lehrperson Zimmermann	
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum	
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301	
Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Probleme der Semantik von Eigennamen.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" bzw. "Grundlagen der formalen Semantik"
Literatur	wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

#### **Einführung in die prosodische Phonologie**

Proseminar, Lehrperson Versace	
Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03	
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104	
Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102	
Inhalt	Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: <i>prosodic phonology</i> ) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten ( <i>prosodic constituents</i> ), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem <i>prosodic trees</i> und <i>metrical grids</i> ) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.
Nachweis	Präsentation und Hausarbeit
Voraussetzung	Einführung Sprachwissenschaft I + II
Literatur	Nespor M., I. Vogel. 1986/2007. <i>Prosodic Phonology</i> , Dordrecht: Foris.  Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. <i>Phonology</i> , 6,1: 69-116.

#### **Grundlagen der theoretischen Syntax**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Büntje	
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109	
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6	
Inhalt	Dieses Proseminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.
Nachweis	Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.



Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld ( 91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

### Historische Morphologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich

Literatur D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

### Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Fortsetzung des Seminars "Historische Sprachwissenschaft I" werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einf. in die Sprachwissenschaft I & II und Historische Sprachwissenschaft I

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

### Intramodale und crossmodale Phänomene des Sprachkontakts

Seminar, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Sprachkontakterscheinungen, wie z.B. Mischäußerungen oder Sprachwechsel im Sprachgebrauch bilingualer Sprecher/Signer, sind in der Geschichte der Bilingualismusforschung nicht nur aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven betrachtet worden, sie sind auch unterschiedlich bewertet worden. Dies gilt gleichermaßen für intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw. zwischen zwei Lautsprachen) wie für crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der Frage nach der Trennbarkeit bzw. der Integration sprachlicher Systeme im bilingualen Spracherwerb

und Sprachgebrauch bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden.

Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.
Literatur	Winford, Donald (2003) <i>An Introduction to Contact Linguistics</i> . Oxford: Blackwell.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Morphologie I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis	Wird zu Beginn des Semesters festgelegt
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I & II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Literatur	D. Nübling u.a. (2006): <i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen</i> .

Weiß, Helmut (2012): *Sprachgeschichte*. In: Drügh et al. (Hrsg.): *Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen*. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153

### **Pragmatik I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedene pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen, und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder den "Grundlagen der formalen Semantik".

Literatur	Anmeldung in der ersten Sitzung. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Birner, J. Betty. 2013. <i>Introduction to Pragmatics</i> . Sussex: Wiley-Blackwell.  Meibauer, Jörg. 2001. <i>Pragmatik. Eine Einführung</i> . 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.  Levinson, Stephen C. 1983. <i>Pragmatics</i> . Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. <i>Pragmatik</i> . Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]
-----------	--

### **Psycho/Neuroling II – ausgewählte Methoden der experimentellen Spracherwerbsforschung**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Müller

Inhalt Die empirische Spracherwerbsforschung bedient sich mittlerweile einer Vielfalt an experimentellen Methoden. In diesem Seminar sollen ausgewählte Methoden zur Produktion (z.B. elizitierte Produktion, Imitation) und zum Verstehen (z.B.

Wahrheitswertaufgabe, Bild-Wahl-Aufgabe) umfassend vorgestellt und anhand aktueller Studien diskutiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob und wie sich Untersuchungsergebnisse je nach Art der Methode unterscheiden. Dazu sollen die Studierenden in Kleingruppen zu einem im Seminar gewählten Phänomen des kindlichen Spracherwerbs kleine Experimente entwickeln und durchführen, denen die gleiche Fragestellung zugrunde liegt, aber jeweils mit einer anderen Methode arbeiten.

Nachweis

a) für Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme; Durchführung eines Mini-Experiments  
b) für Leistungsschein zusätzlich: Hausarbeit

Voraussetzung  
Literatur

Einführung in die Linguistik und solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse  
McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT press.

Crain, S. & Thornton, R. (1998). *Investigations in Universal Grammar. A Guide to Experiments on the Acquisition of Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Sekarina, I.A., Fernández, E.M. & Clahsen, H. (2008) (eds). *Developmental Psycholinguistics . On-line methods in children's language processing*. Amsetrdam: Benjamins.

### Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 09:30 - 12:30, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

Nachweis Klausur ODER Hausaufgaben-Portfolio (50%) + Klausur (je nach Studiengang).

Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Weitere Vorkenntnisse in Semantik (z.B. aus "Phänomene der Semantik") sind hilfreich.

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT notwendig.  
Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

### Sprachverarbeitung und Ambiguität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick darüber, wie Menschen Sätze mit syntaktischen Mehrdeutigkeiten verstehen. Im Mittelpunkt werden dabei zwei Fragen stehen. (i) Welche Informationen werden benutzt, um Ambiguitäten aufzulösen (z.B. Frequenz, Semantik, Prosodie)? (ii) Wieso führen manche ambigen Sätze zu deutlichen Verarbeitungsschwierigkeiten (Stichpunkt Garden-Path-Effekte), andere dagegen nicht?

Nachweis Referat + Hausarbeit

Voraussetzung Psycholinguistik II oder äquivalente Kenntnisse in Psycholinguistik

Literatur Pickering, M. J. & van Gompel, R. P. G. (2006) Syntactic parsing. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press.

### Tutorium zur historischen Sprachwissenschaft II

Tutorium, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

*GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit*

*Optionalbereich*

## GER O-1: Ältere deutsche Literatur III

### Die Jugend des Helden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Wo die Literatur des Mittelalters die Kindheit und Jugend ihrer Protagonisten in den Blick nimmt, schildert sie diese als problematisch, wenn nicht gar traumatisch. Die Helden sind hoher, wenngleich nicht immer unbedenklicher Abkunft. Sie werden unter ungewöhnlichen Umständen gezeugt, heimlich zur Welt gebracht, verlieren früh ihre Eltern, werden entführt oder ausgesetzt und wachsen oft ohne Wissen um ihre Herkunft in fremder Umgebung auf. Gemeinsam ist ihnen der Wille, sich trotz widriger Umstände durchzusetzen: Sie ziehen aus, um ihren Namen, ihre Herkunft oder ihre Bestimmung zu suchen – und finden dabei bisweilen etwas anderes, als sie eigentlich erwartet hatten.

Im Seminar sollen literaturgeschichtlich bedeutsame Jugendgeschichten besprochen und auf poetologische Gemeinsamkeiten und textspezifische Unterschiede untersucht werden. Unter Berücksichtigung ausgewählter narratologischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen ist dabei v.a. zu erörtern, inwiefern die Jugend des Helden prägend für sein ‚Schicksal‘ ist. Als zu berücksichtigende Texte sind bisher vorgesehen: Hartmann von Aue, ‚Gregorius‘, Gottfried von Straßburg, ‚Tristan‘ und / oder Wolfram von Eschenbach, ‚Parzival‘ sowie der ‚Ortnit AW‘. Der vergleichende Blick in die Neuzeit bietet sich an – inwiefern neuere und neueste Texte bzw. Filme, Comics o.ä. vergleichend hinzugezogen werden können / sollten und was daraus für das mittelalterliche / epochenübergreifende Erzählen von der Jugend des Helden zu schließen ist, wird im Seminargespräch erörtert: Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht!

**Literatur** Die genannten mhd. Texte werden zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### Georg Rollenhagen: Froschmeuseler

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Seit der Antike setzt die Geschichte vom Krieg der Mäuse gegen die Frösche einen Kontrapunkt zur typisch heldenepischen Entfaltung politischer Handlungszusammenhänge. Gegenstand des Seminars ist die Bearbeitung der pseudo-homerischen *Batrachomyomachia* durch den Magdeburger Gymnasialrektor Georg Rollenhagen (1542–1609): Sein *Froschmeuseler* (1595) allerdings erlangt – über die Integration zahlreicher Fabeln, Schwänke, Sprichwörter und Exkurse – nahezu enzyklopädische Ausmaße.

Am Beispiel dieses Textes, in dem sich vor allem auch der *Reynke vos* (1539) wiederfindet, nehmen wir die Tierepik der Frühen Neuzeit und ihr politisch-reflexives Potential in den Blick. Zugleich sollen die abwechslungsreichen Erzählformen des protestantisch geprägten, volkssprachigen Humanismus am Ende des 16. Jahrhunderts aus narratologischer Perspektive näher beleuchtet werden.

#### **Achtung:**

Die Seminarlektüre – angefangen bei der kritischen Edition des *Froschmeuseler* (hg. und mit einem Stellenkommentar versehen von Dietmar Peil, 1989) – wird allen angemeldeten Teilnehmern über OLAT bereitgestellt.

**Voraussetzung** 1.] Lektüre des *Froschmeuseler* vor Seminarbeginn und

2.] Teilnahme an der ersten Sitzung am 17. April, 12–16 Uhr c.t., im Raum IG 1.701  
(Nebengebäude)

### Inseln und Inselräume

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Inseln und Inselräume sind mehr als geographische Orte: sie werden oftmals als Projektionsfläche für Phantasien oder als Denkfiguren genutzt. Nicht nur in der Literatur werden sie zu Sehnsuchtsorten und Möglichkeitsräumen, zu form- und ordnungsstiftenden utopischen Orten oder ganz im Gegenteil zu Orten der Nicht-Ordnung oder des naturhaften Beginns. In allen Fällen erweisen sie sich jedoch als Gegenbereiche zur (kontinentalen) Welt oder allgemeiner als Gegenbereiche zum ‚Draußen‘. Das Seminar beschäftigt sich mit poetischen Inselvorstellungen in Texten des Mittelalters (u.a. Auszüge aus *Brandan*, *Kudrun*, *Erec*, *Tristan*), aber auch mit Texten der Frühen Neuzeit (*Utopia*, *Continuatio*). An diese literarischen Beispiele schließen sich Fragestellungen und Vergleiche im Hinblick auf moderne Inselvorstellungen an: Hier stehen die Verfilmungen „The Beach“ (2000) und „Shutter Island“ (2010), die utopische, eskalative und obsessive Momente in den Vordergrund rücken, ebenso auf dem Programm, wie der Blick auf künstliche Inseln (z.B. „The Palm“ in Dubai) und die Frage nach deren Bedeutung. Die im Seminar zu behandelnden Textausschnitte werden in einem Reader zugänglich gemacht.

### Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Auf dem Konstanzer Konzil (1414–1418) wurden nicht nur zentrale Probleme der Zeit wie etwa die Konkurrenz zweier Päpste oder die kirchlichen Reformationsbestrebungen verhandelt und zu lösen versucht, es war für die Jahre seiner Dauer auch das europäische Zentrum der Kommunikation und des kulturellen Austauschs von Kirche, Politik und Wissenschaft. In diesem Kontext haben zahlreiche Literaten wie Oswald von Wolkenstein, oft im Gefolge hoher Herren, das Konzil besucht und dort ihre Dichtungen vorgetragen; gleichzeitig war Konstanz Umschlagplatz für die mitgebrachten und die in der Umgebung gefundenen Handschriften mit Werken antiker und mittelalterlicher Autoren. Berühmt sind die literarischen Entdeckungsreisen des italienischen Humanisten Poggio, die in C. F. Meyers Novelle ‚Plautus im Nonnenkloster‘ ihre späte literarische Würdigung erfahren haben. In dem Seminar soll ein Überblick über die in Konstanz entstandene und abgeschriebene Literatur anhand von Fallbeispielen versucht werden; behandelt werden soll weiterhin auch die literarische Rezeption des Konzils vom 15. bis ins 19. Jahrhundert.

### Monster und Monströses

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Laut moraltheologischen Schriften des Hochmittelalters dienen Monster als ein Mahnmal, das den Gläubigen das Abweichen vom rechten Weg aufzeigen sollte. Die lateinischen Verben *monstrare* (zeigen) und *monere* (mahnen), die mit dem Wort *monster* etymologisch verwandt sind, weisen ebenfalls auf diese Bedeutung des Wortes hin. Die poetischen Funktionen des Monströsen werden im Seminar anhand von Heldenepen (*Beowulf*, *Ornit*), höfischen und antiken Romanen (*Iwein*, *Apollonius von Tyrus*) sowie modernen Verfilmungen mittelalterlicher Stoffe (Fritz Langs *Nibelungen*, *Beowulf*) ausgearbeitet. Ausgehend von den körperlichen und charakterlichen Devianzen, die ein Wesen zum Monster machen, werden im Seminar auch Fragen nach den Normen gestellt, deren Überschreitung die monströsen Figuren oft markieren.



Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Voraussetzung Bereitschaft zur UMFANGREICHEN Lektüre und zum Lesen englischer Texte

### **Schwankhaftes Wiedererzählen im europäischen Kontext: der Fall des 'Studentenabenteuers'**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

**Inhalt** Zwölf Erzählungen, sechs Sprachen, vier Jahrhunderte – und doch immer ein- und dieselbe Geschichte: Das sind die Rahmendaten des Schwanks, der im volkskundlichen Typenverzeichnis von Aarne/Thompson als Nr. 1363 unter dem Titel ‚Tale oft the cradle‘ (dt. ‚Studentenabenteurer‘) geführt wird. Die reiche Versionengeschichte erweist sich dabei rasch als ein nachgerade idealer Zugang zum Verständnis schwankhaften Erzählens in Mittelalter und Früher Neuzeit. Denn sie erlaubt nicht nur einen Einblick in die beeindruckende Wandlungsfähigkeit sowie die sprach- und kulturraumübergreifende Breite dieser Erzähltradition; sie gibt vielmehr auch ein ausgezeichnetes Anschauungs- und Reflexionsobjekt für die lange Reihe der in diesem Zusammenhang auftretenden literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ab. Der Ansatz des Seminars ist in diesem Sinne ein doppelter: Anhand der verschiedenen Versionen des ‚Studentenabenteuers‘ soll zum einen ein Überblick über die namhaftesten Erscheinungsformen der europäischen ‚Novelle‘ vom 12. bis zum 16. Jahrhundert erarbeitet werden, vor diesem Hintergrund sollen zum anderen Probleme der Gattungskonstitution und -definition, des Epochenwandels und der Poetologie schwankhaften Erzählens erschlossen und diskutiert werden.

**Literatur** Die disparat und verstreut edierten Texte werden zu Beginn des Seminars im (altfranzösischen, mittelhochdeutschen, mittelenglischen, mittelniederländischen, italienischen, lateinischen) Original und in (wenn möglich deutscher bzw. englischer) Übersetzung auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Vom Scheitern eines Erwählten: Ottes Eraclius-Roman**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Wenn der Frau eines römischen Bürgers nachts ein Engel erscheint, um sie auf die Empfängnis eines *allersæligisten* Kindes vorzubereiten, und wenn später auf wunderbare Weise ein versiegelter Brief vom Himmel in die Wiege des Säuglings fällt, dann scheint ihm damit eine steile Karriere vorgezeichnet. Tatsächlich steigt der Bürgersohn später zum (ost)römischen Kaiser auf – doch seine anfänglichen Leistungen und Siege werden am Ende seiner Regierungszeit durch häretischen Irrtum und eine desaströse militärische Fehlentscheidung relativiert. Eingespannt in diesen ambivalenten biographischen Rahmen sind heterogene Strukturen und Motive legendarischer, chronikalischer, höfischer und schwankhafter Erzähltraditionen. Die mittelhochdeutsche Bearbeitung des Stoffs vom Anfang des 13. Jahrhunderts nutzt diese Heterogenität vielleicht noch stärker als ihre französische Vorlage, Gautiers d'Arras *Eraclie*, um – topologisch wie historisch – Momente des Übergangs und der Überschreitung, des Liminalen und des Transgressiven zu betonen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die gemeinsame Lektüre des *Eraclius*, die durch Vergleiche mit der Vorlage und durch die kontextualisierende Rekonstruktion mittelalterlicher Geschichtsvorstellungen, aber auch zeitgenössischer Krisen- und Konflikterfahrungen ergänzt werden kann. Der erstaunlich hybride Text provoziert darüber hinaus zu literatur- und kulturtheoretischen Grundsatzfragen, die an seinem konkreten Beispiel besonders gut diskutiert werden können.

Voraussetzung Ausgaben / Übersetzungen:

Otte: *Eraclius*. Hg. von Winfried Frey (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 348). Göppingen: Kümmerle, 1983.

Otte: *Eraclius*. Übersetzt, mit Einführung, Erläuterungen und Anmerkungen versehen von Winfried Frey (Erzählungen des Mittelalters 3). Kettwig: Phaidon, 1990.



Gautier d'Arras: *Eracle*. Edited & translated by Karen Pratt (King's College London medieval studies 21). London: King's College London, 2007.

### GER O-2: Neuere deutsche Literatur III

#### „Diese sehr ernsten Scherze...“ Goethe: Faust. Der Tragödie Zweiter Teil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Den zweiten Teil seines „Faust“ hat Goethe erst kurz vor seinem Tode abgeschlossen, dann aber darauf verzichtet, „diese sehr ernsten Scherze“ (an Wilhelm von Humboldt, 17. März 1832) noch zu Lebzeiten zu veröffentlichen: „Der Tag (...) ist wirklich so absurd und confus, daß ich mich überzeuge, meine redlichen, lange verfolgten Bemühungen um dieses seltsame Gebäu [*altertümlich für* Bauwerk, Gebäude] würden schlecht belohnt und an den Strand getrieben, wie ein Wrack in Trümmern daliegen (...).“ Mit den Worten „absurd und confus“ meint Goethe die zu erwartende Rezeption durch die Zeitgenossen, es handelt sich nicht um sein eigenes Urteil über sein Werk. Bis in die Gegenwart gilt „Der Tragödie Zweiter Teil“ als dunkel und hermetisch. Das Werk erschließt sich jedoch genauer Lektüre (mit Hilfe ausgewählter, sparsam verwendeter Forschungsliteratur) zu ungeahnter Aktualität.

**Empfehlenswerte Einführungen in das Thema „Goethe“ : Peter Matussek , *Goethe zur Einführung* . Junius Verlag. **Immer noch lesenswert** ist die Darstellung von Richard Friedenthal , *Goethe. Sein Leben und seine Zeit* . Das Buch, zuerst erschienen im Jahre 1965, wurde zunächst vielfach als „respektlos“ abgelehnt, heute liest es sich unbefangen und frisch. Es mangelt dem Autor nicht an „Respekt“, aber er entwirft auch kein Heiligenbild.**

**Voraussetzung** Die Anmeldung ist per E-Mail möglich an: [scheible@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheible@lingua.uni-frankfurt.de)  
Bitte Bestätigung abwarten!

#### „König im Land des Möglichen“: Kindheit – Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** „Langsam verwandelte sich der Urwald meiner Tage, es erstarrte das Paradies um mich her. Ich blieb nicht, was ich war, Prinz und König im Land des Möglichen, ich wurde nicht Zauberer, ich lernte Griechisch [...]“ Hermann Hesse, *Kindheit des Zauberers* , Gesammelte Schriften, Bd. 4. Frankfurt 1957, S. 467.

Literarische „Kindheitsmuster“ (Christa Wolf) reflektieren soziale, mentale und kulturelle Einstellungen und Entwicklungen im Verhältnis zum Kind – zum Beispiel als ‚unfertiger Erwachsener‘, idealisierte Lichtgestalt oder Objekt der Erziehungsbemühungen von Eltern und Schule. Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Erzählungen lesen, die die historische Entwicklung der literarischen Inszenierungsformen von Kindheit spiegeln. Die in der Einführung erworbenen Basiskonzepte der Erzähltextanalyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden (Reader ab Anfang April bei script & kopie, Wolfsgangstraße 141).

**Nachweis** Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Modulprüfung: Hausarbeit; Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay oder eine Erzähltextanalyse (2-3 Seiten).

**Literatur** **Zur Einführung:**

- Franz Kafka: *Kinder auf der Landstraße* (entstanden 1903, Erstdruck 1913) (Reader)
- Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* (entstanden in den 1930er Jahren, ED posthum 1950, Auszüge im Reader)
- Ortrud Gutjahr: Auf dem Schauplatz eines frühen Selbst. Inszenierungsformen von Kindheit in der Literatur. In: *Kindheiten*, hg. von Astrid Lange-Kirchheim u.a., Würzburg 2011, S. 35-55. (Reader)

### Texte (Vorläufige Auswahl):

- E. T. A. Hoffmann: *Das fremde Kind* (1819), in: Wulf Segebrecht (Hrsg.): *E. T. A. Hoffmann: Die Serapions-Brüder*. Frankfurt am Main 2008, S. 570–616. (Reader)
- Hermann Hesse: *Unterm Rad* (1906). Mit einem Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main (Suhrkamp BasisBibliothek 34) 2007 (7 €)
- Thomas Mann: *Das Wunderkind* (1903). In: Thomas Mann: *Die Erzählungen*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1986, S. 390–400 (Reader)
- Marie Luise Kaschnitz: *Das dicke Kind* (1952), *Jennifers Träume* (1952) (Reader)
- Ingeborg Bachmann: *Alles* (1961) - Erzählung (Reader)
- Karin Reschke: *Memoiren eines Kindes*. Berlin (1980) (Reader)
- Thomas Bernhard: *Ein Kind* (1982). München (dtv) 1985 ff. (8,90 €)
- Peter Handke: *Kindergeschichte* (1982). Frankfurt (Suhrkamp) 2002 ff. (8 €)
- Herta Müller: *Niederungen* (ED Bukarest 1982/Berlin 1984; Neudruck 2010, (€ 8,99)

### „Und was machen Sie beruflich?“ – Narrative der Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Auswirkungen der „Schönen neuen Arbeitswelt“ beschreibt der Soziologe Ulrich Beck (2000) pointiert mit dem Stichwort „Brasilianisierung“: "Es ist der Einbruch des Prekären, Diskontinuierlichen, Flockigen, Informellen in die westlichen Bastionen der Vollbeschäftigungsgesellschaft." In soziologischen, politischen und ökonomischen Debatten werden die Folgen und Risiken von Prekarisierung, Arbeitslosigkeit, Mobbing und Finanzkrise verhandelt. Wie spiegeln sich diese Themen und Diskurse in Erzählungen und Romanen der letzten Jahrzehnte? Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl aus dem inzwischen umfangreichen belletristischen Angebot zu diesen Themenfeldern besprechen. Die eurozentrische Perspektive wird von zwei Romanen durchbrochen: dem Roman „It's my turn“ der 1964 in Lagos/Nigeria geborenen Autorin Sefi Atta und dem Roman „Gebete für die Vermissten“ der 1960 in Connecticut/USA geborenen Autorin Jennifer Clement.

Vorschläge für weitere Texte sind willkommen! Das verbindliche Seminarprogramm werden wir in der ersten Sitzung abstimmen. Der Reader mit ausgewählten literatur- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen sowie einigen literarischen Texten kann ab Mitte März 2015 bei script & kopie bestellt werden. Die meisten Bücher können Sie antiquarisch günstiger kaufen.

Voraussetzung

Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft zu ausgiebiger Lektüre und aktive Beteiligung; Modulprüfung/Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Literatur

#### Zur Einführung:

Susanne Heimburger: *Kapitalistischer Geist und literarische Kritik. Arbeitswelten in deutschsprachigen Gegenwartstexten*. München 2010 ( (edition text ++ kritik), II: Aktuelle Transformation der Arbeitswelt, S. 51-68, und III: Zur neuen Beziehung von Literatur und Arbeitswelt, S. 69-83 (Reader)

#### Vorläufige Textauswahl:

- Katja Müller-Langen: *Die Letzten*. Aufzeichnungen aus Udo Posbichs Druckerei. Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2000 (Reader)
- Kathrin Röggla: *Wir schlafen nicht*. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb 2013, € 8,95)
- Marlene Streeruwitz: *Jesscia*, 30. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb € 9,95)
- Rolf Dobelli: *Und was machen Sie beruflich?* Roman. Zürich (Diogenes) 2004.
- Annette Pehnt: *Mobbing*. Roman. München (Piper) 2007. (Tb 2008, € 8,99)

- Boris Fust: Zwölf Stunden sind kein Tag. Der Praktikantenroman. München (Piper) 2008.
- Jochen Zelter: Schule der Arbeitslosen. Roman. Tübingen 2006.
- Sefi Atta: It's my turn. Aus dem Englischen von Eva Plorin. Wuppertal (Hammer) 2010.
- Jennifer Clement: Gebete für die Vermissten. Aus dem amerikanischen Englisch von Nicolai von Schweder-Schreiber. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2014

### Anti-Bildungsroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Der Bildungsroman, welcher – nach Goethes Prototyp des „Wilhelm Meister“ (1795/96) – den Charakter und die selbständige Vervollkommnung eines einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellt, markiert einen entscheidenden Meilenstein in der Genese des deutschen Romans. Er ist sozialgeschichtlich mit der Emanzipation des Bürgertums im Zeichen der Aufklärung, literaturgeschichtlich mit dem Aufstieg des Romans zu einer anerkannten Gattung verbunden. Mit Karl Philipp Moritz' „Anton Reiser“ (1785-90) erscheint zuvor aber gewissermaßen ein Anti-Bildungsroman, der gerade nicht die positive Entwicklung des Protagonisten in Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Bildungsmedien und –institutionen zeigt, sondern eine Reihe von Misserfolgen und Deformationen der Hauptfigur. Dem wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar nicht zuletzt auch unter dem Blickwinkel aktueller Reformen im Bildungswesen nachgehen.

**Nachweis** Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

**Literatur** Textgrundlage: Karl Philipp Moritz: Anton Reiser (Reclam 4813).

### Christa Wolf : von der „Moskauer Novelle“ zur „Stadt der Engel“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Christa Wolfs Werk ist typisch für das, was DDR-Literatur war bzw. sein wollte; vor allem die Verknüpfung von Leben und Schreiben ist programmatisch. Literatur diente ihr als Instrument der Wahrheitssuche, war Medium der Erinnerung und Aufklärung. Das Seminar möchte exemplarische Einsichten in Wolfs erzählerisches und essayistisches Werk vermitteln und zugleich die Bedingungen seiner Entstehung und Rezeption reflektieren.

Bitte stellen Sie sich auf ein leseintensives Seminar ein und beginnen am besten schon mal mit der Lektüre; Scheine können über Impulsreferate und ein Portfolio erworben werden.

Das Seminar wird von Writing Fellows begleitet, die im Semester auf zwei Schreibaufgaben ein Feedback geben; das ist ein integraler Bestandteil des Programms.

#### Vorläufiger Arbeitsplan:

15.04. Seminarorganisation / Aufgabenverteilung

22.04. Die Moskauer Novelle (1961) // Der geteilte Himmel (1963)

29.04. Juninachmittag (1967) // Nachdenken über Christa T (1968)

06.05. Unter den Linden (1974); hier: Selbstversuch

13.05. Kindheitsmuster (1979) // Die Flucht (2014)

- 20.05. Ein Tag im Jahr (2003) – Auszüge  
27.05. Kein Ort. Nirgends (1979)  
03.06. Feedback der Writing Fellows  
10.06. Cassandra (1983); auch: Voraussetzungen einer Erzählung  
17.06. Medea (1996)  
24.06. Was bleibt (1989)  
01.07. Stadt der Engel (2002)  
08.07. Christa Wolf und die Künstler  
16.07. Resümee // Rezeption

### Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen bedauernde Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann.
- Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.
- Literatur** Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman *Heinrich von Ofterdingen* und Clemens Brentanos „Märchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars!
- Friedrich Schiller: *Die Götter Griechenlands* (1788)
  - Karl Philipp Moritz: *Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten* (1795)
  - *Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus* (1796/97)
  - Friedrich Schlegel: *Rede über die Mythologie* (1800)
  - Novalis: *Hymnen an die Nacht* (1800)
  - Novalis: Klingsohrs Märchen aus *Heinrich von Ofterdingen* (1800)
  - Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)
  - Clemens Brentano: „Märchen vom Rhein“

### Die Münchner Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Die Münchner Moderne bezeichnet eine auf München konzentrierte Künstlerbewegung, die sich ab 1890 neben der Berliner und der Wiener Moderne konstituierte. Zu den wichtigsten Repräsentanten gehören Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Frank

Voraussetzung	Wedekind, Stefan George, Oskar Panizza, Franziska zu Reventlow und Otto Julius Bierbaum. Im Freiraum der Schwabinger Bohème finden die ‚Modernen‘ ihr „kreatives Milieu“, in der „Gesellschaft für modernes Leben“ eine wichtige Institution, in der „Jugend“, dem „Simplicissimus“ und der „Insel“ die führenden Zeitschriften, in den „Elf Scharfrichtern“ ein prominentes Kabarett. Allein die Aufzählung der Autoren verdeutlicht die Heterogenität der Bewegung und damit die Schwierigkeit, ihr ein eigenes Profil zu verleihen. Ein solches gilt es anhand ausgewählter literarischer Texte zu erstellen. Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte und die regelmäßige aktive Mitarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay (2-3 Seiten).
Literatur	Eine umfassende Textsammlung bietet der Band „Die Münchner Moderne“ von Walter Schmitz (Reclam-Verlag). Zur ersten Orientierung empfehlen sich die Literaturgeschichten von Helmuth Kiesel („Geschichte der literarischen Moderne“, München 2004) und Peter Sprengel („Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900“, München 1998). Die für das Seminar relevanten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt bzw. in der ersten Sitzung genannt.

#### **Die Romane von Ulrich Peltzer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vandenrath

woch

Inhalt

Im September erscheint der neue Roman von Ulrich Peltzer. Er wird mit Spannung erwartet; zeichnet seine Romane doch aus, dass in ihnen die Mikro- und das Makroverhältnisse unserer Zeit synthetisiert werden. Die dezidierten Referenzen an die Realität in ihren ökonomischen, medialen und kulturellen Ausprägungen erklärt das Attribut Peltzers als eines radikal zeitdiagnostischen Autors. In dem Lektüreseminar analysieren wir die Romane und Poetik von Ulrich Peltzer. Das Seminar endet mit der Lektüre von „Das bessere Leben“, dem neuesten Roman, den der Verlag als Leseexemplar zur Verfügung stellt

#### **Einführung in die literarische Rhetorik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

#### **Experimentelle Lyrik 1900-2015**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Die experimentelle Lyrik der Gegenwart orientiert sich in auffälliger Weise an den Spielformen poetischer Sprachexperimente, wie sie von den Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der Konkreten Poesie in den 1950er Jahren ausgeprägt wurden. Erstaunlicherweise werden damit gerade diejenigen literarischen Strömungen zum Vorbild aktueller Literaturproduktion, die sich gegen jede Form der Traditionsbildung gewehrt haben. Im Seminar sollen die Vorläufer (Kurt Schwitters, Ernst Jandl, Reinhard Döhl, Franz Mon u.a.) ebenso besprochen werden wie zeitgenössische Adaptionen (so zum Beispiel die Text-Bild-Collagen Hertha Müllers [*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*, 2005], die opto-phonetischen Gedichte von Michael Lentz [*Aller Ding*, 2003] und die Sprachdestruktionen bei Hansjörg Zauner [*Luft verkehrt stock papier*, 2001]). Anhand des Vergleichs geht es darum, die jeweiligen Relationsverhältnisse zu bestimmen. Deren Spannweite reicht von einer rein affirmativen Geste der Wiederholung bis hin zu einer ironischen Überdrehung der avantgardistischen Verfahren. Neben dem konkreten Vergleich steht im Zentrum des Seminars das literaturtheoretische Interesse an der Frage, inwiefern das Experimentelle selbst zur Tradition werden kann und ob es überhaupt noch Möglichkeiten gibt, die Grenzen des experimentell Erreichten in der Lyrik zu überschreiten und neue Gestaltungsräume zu entwerfen.



Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Verfassen von 3 Essays (je 5-7 Seiten).

**Goethe sammeln und ausstellen. Handschriftenarchiv und Literaturvermittlung im Freien Deutschen Hochstift - Fortsetzung (in Zusammenarbeit mit Dr. Konrad Heumann)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 18:30

Inhalt Das Freie Deutsche Hochstift plant für den Sommer 2015 eine Sonderausstellung mit neuerworbenen Handschriften und Büchern aus der umfangreichen Goethe-Sammlung des Hauses. Das Seminar wird die durchwegs hochkarätigen Originale einer genauen Analyse unterziehen und zugleich diskutieren, in welchen Inszenierungsformen die etwa 30 Stücke im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden könnten. Geplant ist also einerseits ein Goethe-Seminar, das sich mit der konkreten Materialität des Überlieferten beschäftigt; andererseits erörtern die Studierenden Fragen der konkreten Präsentationsformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

Voraussetzung Anmeldungen bitte an hfritsch@goethehaus-frankfurt.de  
Literatur Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literaturlausstellungen. Mit einer Dokumentation der Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Sieben Positionen zu Goethes ›Wilhelm Meister‹« (Frankfurter Goethe-Haus 2010). Herausgegeben von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath. Göttingen 2011.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Dr. Heumann

**Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:  
- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;  
- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitete und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und  
- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.

Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773 bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Versfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).

Voraussetzung

- regelmäßige Teilnahme
- Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema
- 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben



- für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)

Literatur

Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.

Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.

### **Iphigenie - Goethes 'Zivilisationsdrama' im Kontext**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Drügh

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Goethes Schauspiel *Iphigenie auf Tauris* bildet den Prototyp eines Dramas der Weimarer Klassik. Neben der ausführlichen Beschäftigung mit dem Stück selbst und dadurch mit Kernpunkten der Deutschen Klassik untersuchen wir den antiken Mythos, auf den sich das Drama bezieht, in Form von Euripides' Drama *Iphigenie bei den Taurern* (in der Übersetzung Friedrich Schillers). In Boccaccios *Decamerone* wird uns die erste neuzeitliche Variante des Iphigenienstoffs begegnen, woran sich mit Racines *Iphigénie* die erste klassi(zis)tischen Version anschließt. Wir werden also lernen, die Deutsche Klassik im historischen und europäischen Kontext zu verstehen. Als Abschluss wenden wir uns Schillers Konzept der schönen Seele aus der Schrift *Über Anmut und Würde*, das manche als philosophischen Kommentar zur Iphigenie verstanden haben.

Literatur

Texte: Wir werden mit der mit der Ausgabe „Goethe. Klassische Dramen“, hg. von Dieter Borchmeyer im Deutschen Klassiker Verlag arbeiten (10 € im Paperback).

### **Kleist - Dramen und Erzählungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

„Alles kehrte nun in die alte Ordnung der Dinge zurück.“ – Ein solcher Satz wie dieser aus der Erzählung „Die Marquise von O...“ steht in Kleists Texten keinesfalls im Zeichen der Beruhigung, sondern ist Ausdruck einer gerade nicht mehr vertrauenswürdigen Ordnung der Dinge, einer zutiefst beunruhigten, aus den Fugen geratenen und seine zivilisatorischen Gewissheiten verlierenden (europäischen) Welt. Soziale Ordnungsstrukturen, Sinnhaftigkeit des Handelns und Identität stehen in Kleists Dramen und Erzählungen im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Spiel. Zur Seminarlektüre werden neben ausgewählten Dramen und Erzählungen auch poetologische Texte Kleists gehören.

Nachweis

Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

Textgrundlage (bitte selbst anschaffen): Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe. Zweibändige Ausgabe in einem Band. Hg. von Helmut Sembdner. München: dtv

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

- Ingo Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch: Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart/Weimar 2009
- Bernhard Greiner: Kleists Dramen und Erzählungen. Tübingen/Basel 2000.

### **Komödien der Aufklärung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Ein differenzierteres poetologisches Gerüst bekommt die deutsche Komödie erst in der Zeit der Aufklärung angelegt. Anfänglich dominiert noch die so genannte Verlachkomödie, in der das fehlerhafte Verhalten lasterhafter Personen exemplarisch dargestellt wird. In der Mitte der 1740er Jahre zeigen sich in der rührenden Komödie erste empfindsame Elemente, wodurch die Komik in den Hintergrund tritt. Im Jahr 1767 führt Lessing in seiner „Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“ den aufklärerischen und den empfindsamen Komödientypus zu einer Synthese. Neben ausgewählten Dramen von Christian Fürchtegott Gellert und Luise Gottsched

Voraussetzung	stehen Lessings Komödien im Mittelpunkt des Seminars, in dem auch die zentralen poetologischen Texte der Zeit berücksichtigt werden. Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises sind die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay (2-3 Seiten) oder Referat.
Literatur	Eine Überblicksdarstellung bietet Horst Steinmetz in seinem Band „Die Komödie der Aufklärung“. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Christian Fürchtegott Gellert „Die zärtlichen Schwestern“ (UB 8973); Luise Adelgunde Victorie Gottsched „Die Pietisterei im Fischbein-Rocke“ (UB 8579); Gotthold Ephraim Lessing „Die Juden“ (UB 7679), „Der junge Gelehrte“ (UB 37), Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück (UB 10). Weitere Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### Lenz-Lektüren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt „Frei wie der Wind / Götter wir sind“, dichtet J.M.R. Lenz 1776. Er gehört zu der Generation junger Schriftsteller, die als Stürmer und Dränger in die Literaturgeschichte eingehen sollten. Das Seminar versteht sich als Einführung in diese Periode, die zur Epoche der Aufklärung gehört. Gelesen und im kulturhistorischen Kontext diskutiert werden sollen Der Hofmeister (1774), Die Soldaten (1776) sowie die Soldatenschrift: Über die Soldatenehe; außerdem besprochen werden programmatische poetologische Texte, wie Anmerkungen übers Theater (1774); auf Wunsch auch Erzählungen und Gedichte.

Darüber hinaus wird sich das Seminar um die Lenz-Rezeption kümmern, z.B. bei Büchner (Lenz, Novelle, 1839) und Brecht (Hofmeister-Bearbeitung, 1949); bei entsprechendem Interesse und mit geeigneten Referent/-innen kann auch das Thema „Lenz im zeitgenössischen Musiktheater (B.A. Zimmermann, W. Rihm u.a.)“ vorgestellt werden.

Nachweis Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet.

Literatur Zur Einführung:

-- Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren, Texte, Themen. Stuttgart: Reclam 1997.

-- Jürgensen, Christoph u. Ingo Irsigler: Sturm und Drang. Göttingen: UTB 2010.

-- Sturm und Drang. Das große Lesebuch. Frankfurt/M.: Fischer Tb. 2011, ca. 688 S., 12 €

-- Sturm und Drang – Epoche der Grenzüberschreitungen. Gefährdete Existenzen – Jahresgabe 2011. 14,80 €.

### Literatur der Weimarer Republik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Als dominante ästhetische Richtung während der ‚Stabilisierungsphase‘ der Weimarer Republik gilt die Neue Sachlichkeit. In ihrer unsentimental-‚coolen‘, reportagenahen Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Wirklichkeit (Inflation und Arbeitslosigkeit, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur und ‚Neue Frauen‘-Typen, Stars, Glamour und Reklame, Jazzmusik und Massenmedien wie Radio oder Kino) prägte die Neue Sachlichkeit als Epochenstil

zwischen den beiden Weltkriegen nicht nur die Literatur, sondern ebenso die bildende Kunst, Architektur und Design, Mode und populäre Unterhaltungskultur. Gerade in ihrem wechselseitigen Austauschverhältnis von Alltagskultur, Journalismus und Literatur sowie der neuartigen Durchdringung von Kunst und Kommerz, Realität und künstlerischer Simulation, Original und Kopie liegt die bis heute faszinierende Brisanz neusachlicher ‚Gebrauchsästhetik‘ mit ihren Konsequenzen für die traditionelle Unterscheidung von Literatursystem und Umwelt. An Beispielen aus Prosa, Drama und Lyrik von Bertolt Brecht, Erich Kästner, Ödön von Horváth, Vicki Baum und Irmgard Keun soll dem nachgegangen werden.

Nachweis Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

Literatur Einführende Literatur: Gregor Streim: Einführung in die Literatur der Weimarer Republik, Darmstadt 2009.

### **Ludwig Uhland – ein ‚vergessener Klassiker‘ des 19. Jahrhunderts (Blockseminar)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ludwig Uhland gilt heute als ‚vergessener Klassiker‘ der deutschen Literaturgeschichte. Seine immense Popularität im 19. Jahrhundert verdankte er nicht nur seinen literarischen Werken, insbesondere seinen Balladen. Er wurde auch aufgrund seines politischen Engagements und seiner wissenschaftlichen Untersuchungen zu mittelalterlicher Poesie hoch geschätzt.

Das Seminar wird sich mit Uhlands Schaffen vor dem Hintergrund der Frage befassen, anhand welcher Kriterien Uhlands Stellenwert im Kanon der deutschen Literatur seit dem 19. Jahrhundert erfasst wurde. In diesem Zuge sollen einerseits Begriffe wie Einfachheit, Volkstümlichkeit und Popularität ausgelotet werden. Andererseits wird aber auch die Frage nach der Erziehungseignung Uhland'scher Texte behandelt. Dies betrifft vor allem die didaktische Eignung seiner Balladen für den Schulunterricht. Wir werden daher nicht nur Uhlands eigene Texte lesen, sondern auch historische Dokumente, welche diese Fragen beleuchten.

Voraussetzung Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass ein Referat übernommen wird.

### **Lyrik um 1900**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Gedichte aus dem Zeitraum zwischen 1890 und 1910, die die verschiedenen literarischen Strömungen auf dem Gebiet der Lyrik sichtbar machen. Im Mittelpunkt werden Gedichte von Arno Holz, Liliencron, Hofmannsthal, George und Rilke stehen. Die Teilnehmer sollen mit dem lyrischen Werk dieser Autoren vertraut sein. Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Voraussetzung Anmeldung in der Sprechstunde. Bei der Anmeldung ist eine Liste mit Literaturhinweisen erhältlich.

### **Lyrik und Lyriktheorie seit 1945**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Seminar gibt einen literaturhistorischen Überblick über bedeutende Strömungen der deutschsprachigen Lyrik und Lyriktheorie seit 1945. Im Zentrum der Einzelanalyse, mit denen das Seminar gezielt an Ihre Arbeiten im Einführungsseminar anknüpft, stehen jene Autorinnen und Autoren, die selbst nicht nur wegweisende Gedichte verfasst, sondern sich zugleich auch theoretisch mit ihrem Schreiben und dem Status des Gedichts auseinandergesetzt haben. Gelesen werden Texte von Günter Eich, Paul Celan, Nelly Sachs, Ingeborg Bachmann, Ernst Jandl u.a. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Jürgen Egyptien, Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945, Darmstadt 2006.

### **Paratexte 1800 • 1900 • 2000**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 04.06.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Ohne Paratexte geht es nicht. Autornamen, Titel, Buchumschlag, aber auch Vorwort, Typographie oder Interview stellen jenes ‚Beiwerk‘ (Genette) dar, mit dem und durch das ein Text zum Buch wird und in die Öffentlichkeit tritt. Ein Merkmal dieser ‚Organisatoren der Kommunikation‘ (Stanitzek) ist, dass sie immer eine mehr oder weniger unbestimmte ‚Übergangszone‘ (Wirth) entwerfen, die die Unterscheidung zwischen ‚eigentlichem‘ Text und dem Noch-Nicht-Text ins Schwimmen bringt. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt in diachroner Perspektive nach Formen und Funktionen paratextueller Elemente über die Wegmarken 1800, 1900 und 2000 hinweg. Welche Funktionen von Paratexten lassen sich unterscheiden? Wie gehen literarische Texte mit ihrem paratextuellem Drumherum um? Ignorieren sie es oder bauen sie es in ihr Programm ein?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Diskussion von Überlegungen zu Paratexten und deren Funktion mit der Lektüre literarischer Texte seit dem 18. Jahrhundert konfrontiert werden. Als Fallbeispiele fungieren dabei Texte u.a. von Johann Wolfgang Goethe, Jean Paul, Stefan George, Thomas Mann, Karl Kraus, Thomas Bernhard und Wolf Haas. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die literarische Funktionalisierung paratextueller Elemente betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

**Voraussetzung** Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

**Literatur** Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Mit einem Vorwort von Harald Weinrich. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. 3. Auflage. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2008.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

Termine:

03.06.

10.06.

11.06.

17.06.

18.06.

24.06.

25.06.

01.07.

02.07.

08.07.

09.07.

15.07.

16.07.

### **Realismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

**Inhalt** „Realistische“ Literatur weist eine starke Wirklichkeits-Referenz auf. Doch was heißt überhaupt Wirklichkeit? Für die Epoche des Realismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat Rudolf Helmstetter vorgeschlagen, die zunehmend globaler werdenden Informationen aus der Wirklichkeit stärker auf ihren medial vermittelten Charakter über die zeitgenössischen Familienzeitschriften hin zu untersuchen – gleichzeitig dem bevorzugten Publikationsmedium von Autorinnen und Autoren wie Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Ferdinand von Saar oder Marie von Ebner-Eschenbach. Das wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar an Prosabeispielen und publikationsgeschichtlichen Rahmenbedingungen der genannten Autorinnen und Autoren sowie an den programmatischen Realismuskonzeptionen dieser Zeit überprüfen.

**Voraussetzung** Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

### **Rheinromantik. Der Rhein als Topos in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Der Rhein ist in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts ein Topos von mythologischer, nationaler und politischer Bedeutung. So bildet die gemeinsame Rheinreise von Clemens Brentano und Achim von Arnim im Juni 1802 den Ausgangspunkt für ihr romantisches Kunstprogramm, das die beiden Autoren in ihrem Briefwechsel entwickeln. Brentano erfindet in der Ballade von der „Lore Lay“ und in den „Märchen vom Rhein“ Gestalten und Handlungen, um Orte am Rhein mythologisch und die Rheinlandschaft – besonders in der napoleonischen Besatzungszeit – als Gegend von nationaler Bedeutung zu begründen. Neben Briefen, in denen Autoren der Romantik auf ihre Rheinreise zurückblicken, Brentanos Märchen vom Rhein und den Loreley-Gedichten von Clemens Brentano und Heinrich Heine wird auch der Rhein als national-politischer Topos in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts Thema sein; überdies werden Reiseberichte englischer und französischer Autoren einbezogen sowie kunsthistorische Bezüge hergestellt.

### **Seminar zur Poetikdozentur Clemens Meyer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der aktuellen Frankfurter Poetikvorlesungen geplant, die in diesem Semester von Clemens Meyer gehalten werden. Der Besuch der fünf Vorlesungen (9.6.-7.7.) ist dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Unsere Lektüre gilt zunächst einem ausgewählten Spektrum der Texte Clemens Meyers, dem Debütroman *Als wir träumten* (2006), dessen Verfilmung (Regie Andreas Dresen) in diesem Frühjahr in den Kinos zu sehen sein wird, einzelnen Erzählungen aus den Bänden *Die Nacht, die Lichter* (2008) und *Gewalten. Ein Tagebuch* (2010) sowie dem Roman *Im Stein* (2013). Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist: wie z.B. die Website und Interviews des Autors – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Exemplarisch begegnen wir so der Vielfalt und Multiperspektivität aktueller literarischer Phänomene, die zur Überprüfung und Erweiterung herkömmlicher literaturwissenschaftlicher Fragen und Methoden herausfordern: Neben medialen Aspekten, Genre- und Formfragen ist u.a. auch das Spannungsfeld zwischen theoretischen Programmen und Praxis der Gegenwartsliteratur zu nennen (z.B. der Umgang mit *Autorschaft*).

Voraussetzung Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zum Programm sowie Literaturhinweise werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

### Unverständlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Dass das Verstehen von Texten ein hochgradig unwahrscheinliches Unternehmen ist, lässt sich nicht nur mit den einschlägigen poststrukturalistischen Problematisierungen betonen. Literarische Texte (nicht nur, aber verstärkt) um 1900 sind es selbst, die sich zunehmend einer hermeneutischen Lektüre widersetzen. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, wie solch einer augenscheinlich ‚unverständlichen‘ Literatur mit literaturwissenschaftlichen Mitteln überhaupt beizukommen ist. Zu vermuten ist, dass es dabei nicht so sehr um Hermeneutik, sondern vielmehr um Verfahrensfragen gehen sollte. Welche konkreten Verfahren liegen literarischen Texturen der Jahrhundertwende zugrunde? Welche generativen Regeln zur Textherstellung lassen sich unterscheiden? Und wie erzeugen literarische Texte Effekte von Unverständlichkeit?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Fassung von ‚Unverständlichkeit‘ (Baßler) mit der Lektüre literarischer Texte des Zeitraums um 1900 konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei auf Texte von den Naturalisten bis zur ‚emphatischen‘ Moderne. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte literarische Unverständlichkeit betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Baßler, Moritz: Die Entdeckung der Textur. Unverständlichkeit in der Kurzprosa der emphatischen Moderne 1910–1916, Tübingen: Niemeyer 1994 (= Studien zur deutschen Literatur 134).  
Fohrmann, Jürgen: Über die (Un-)Verständlichkeit, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 68 (1994), Nr. 2, S. 197–213.



Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

### Von Ikarus zu Lindbergh: "Fliegen" als Vision und Experiment

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rimpau

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt „Vom Schritt zum Sprung, vom Sprung zum Flug“ – so beschreibt Otto Lilienthal, ein Pionier der Luftfahrt, seine Gleitflugexperimente in Berlin. Sein Buch *Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst* (1889) gilt als wichtiges Werk der Flugtechnik. Der Traum, die Schwerkraft zu überwinden und sich in die Lüfte zu erheben, ist so alt wie die Menschheit. Schon der Mythos erzählt von ersten Versuchen, sich das göttliche Privileg der Flugkunst anzueignen: Ikarus scheitert als vermessener Held. Der Spötter Ikaromenippos baut sich ein Fluggerät, mit dem ihm der Besuch im Götterhimmel gelingt (Ovid, Lukian).

1783 führen die Brüder Montgolfier den ersten Heißluft-Ballon am Hof von Versailles vor. Über das sensationelle technische Ereignis „Luft-Schiff“ äußern sich Literaten umgehend in Zeitungen (Wieland, Lichtenberg, Kleist). In fiktionalen Erzählungen machen sie die Ballon-Fahrt zum Thema: reflektieren Welt und Wissenschaft „von oben“ (Jean Paul, Poe, Verne). 1909 überquert Louis Blériot als erster Mensch in einem motorisierten Flugapparat den Ärmelkanal. 1927 gelingt es Charles Lindbergh nonstop und allein von New York nach Paris zu fliegen. Aus dem Mythos ist im Industriezeitalter technische Wirklichkeit geworden. Die endgültige Eroberung des Himmels beurteilen Schriftsteller verschieden: schwärmen von übermenschlicher Allmacht (D'Annunzio), beschreiben sie kühl (Kafka) oder als Alltagsphänomen (Saint-Exupéry). Mahner sind Dichter geblieben: lange vor dem Ersten Weltkrieg sehen sie den apokalyptischen Krieg in den Lüften voraus (H.G. Wells, Kraus).

Das Seminar wird in der ersten Woche der Semesterferien als Blockseminar abgehalten.

Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Vorbesprechung: Freitag, 24.4. 2015, 16-18 Uhr in Raum IG 1.301. Texte und Programm werden bei Skript & Copy (Wolfsgangstr. 141) bereitgestellt. Zur Einführung: Otto Lilienthals experimentelle Studie, verfügbar unter:[http://www.museumnet.lilienthal-museum.de/digitalisate/gl\\_10.pdf](http://www.museumnet.lilienthal-museum.de/digitalisate/gl_10.pdf)

### GER O-3: Kinder- und Jugendliteratur III

#### Bilderbuch-Analyse (BA)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dienstag, 10-12 Uhr, NG 2.731 max. 45 P

Seminar: GER Q-3/ O3, Teilnahme- und Leistungsnachweis möglich.

Anmeldung: über LSF

Seit der Ikonischen Wende haben sich die Wahrnehmung von Bilderbüchern im wissenschaftlichen Diskurs und auch die Gestaltung von Text-Bild-Beziehungen deutlich verändert. Nach einem kurzen historischen und theoretischen Exkurs zur Darstellungsform des Bilderbuches werden vor allem Analysen von ausgewählten Bilderbüchern im Zentrum des Seminares stehen, womit auch einmal mehr die Frage nach Möglichkeiten der schulischen Verwendung individuell überprüft werden kann.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Nachweis	Für den Teilnahmenachweis wird die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die Übernahme einer Präsentation im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet. Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.
Literatur	Für den Teilnahmenachweis wird die regelmäßige Teilnahme sowie die Präsentation einer Analyse im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die Übernahme einer Präsentation im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet. Eine Literaturliste sowie das Seminarprogramm werden in der Einführungssitzung zum Seminar ausgehändigt.

### Comic-Roman

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt **Comic-Roman 1 und 2**

(jeweils zweistündige, eigenständige Veranstaltung)

Seit Ende der 1960er Jahre erscheinen neben den verbreiteten Serien zunächst vereinzelt erste Comic-Erzählungen, die an Formen des Romans anknüpfen. Aufgenommen werden dabei nicht nur unterschiedliche Erzählformen der Romantradition, sondern auch deren Stoffe, Themen und Motive- von antiker Mythologie über den realistischen Abenteuerroman bis hin zur (zeit-)geschichtlichen, biographischen oder phantastischen Erzählung. Mit Art Spiegelmans *Maus. Die Geschichte eines Überlebenden* liegt seit Ende der 1980er Jahre ein Werk vor, das exemplarisch die Potenzen des Comic belegt, auch diffizile Stoffe und komplexe Formen zu bewältigen. Seither darf der Comic-Roman als eine feste Größe im Spektrum der Gattung gelten, was auch quantitativ durch eine Vielzahl neuer, teilweise mehrbändiger Werke repräsentiert wird.

Gegenstand der Veranstaltung sind Stoffe, Themen und narrative Präsentationsformen unterschiedlicher Spielarten des Comic-Romans, wobei neben Szenaristen und Zeichnern aus dem frankophonen und anglophonen Raum auch deutsche und japanische Autoren berücksichtigt werden sollen: neben dem Werk Spiegelmans als weitere autobiographisch ausgerichtete Auseinandersetzungen mit Gesellschaft, Politik und Zeitgeschichte Will Eisners *South Bronx, Dropsie Avenue* (dt. 1995) und Marjane Satrapis *Persepolis* (dt. 2004), des weiteren *City of glass* (dt.: 1997) von Paul Karasik und David Mazzuchelli nach dem Buch von Paul Auster, *Die Entdeckung der Currywurst* (1996) von Isabel Kreitz nach Uwe Timm als Literaturadaptionen und Masamune Shirows *Ghost in the shell* (dt. 2001) und Jiró Taniguchis *Sicht der Dinge* (dt.: 2008) als zwei unterschiedliche Ausprägungen des Manga-Romans.

Nachweis	Hausarbeit/Präsentation
Voraussetzung	Anmeldung über OLAT 23.3. – 2.4.2015, jeweils 12.00 Uhr

Literatur Geeignet für Magister und BA  
Literatur zur Einführung:

Bernd Dolle-Weinkauff: *Phänomen Comic-Roman. Zur Entstehung und Entwicklung der Graphic Novel*. In: *Kinder- und Jugendliteratur & Medien* (2009), H. 3, 16-28

### DDR und (Nach-)Wende in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Gut 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution sind inzwischen zahlreiche Texte erschienen, die sich mit der jüngeren deutsch-deutschen Vergangenheit beschäftigen.

Das kinder- und jugendliterarische bzw. Kindheit und Jugend thematisierende Spektrum ist inzwischen sowohl inhaltlich wie formal weit gefächert: Erzählt wird in unterschiedlichen Medien, vom autobiographischen Comic über realistische Kindererzählungen und Jugendromane bis hin zum Film, vom Aufwachsen in und der Flucht aus der DDR, von den Ereignissen rund um den Mauerfall, vom Erwachsenwerden in Zeiten der gesellschaftlichen Umbrüche nach 1989.

Das Seminar wird sich entlang ausgewählter Texte mit diesen unterschiedlichen Formen und Funktionen beschäftigen und sie in weiteren theoretischen Zusammenhängen (Autobiographie, Generationen- und Identitätskonstruktionen, Erinnerungskultur) diskutieren. Teilnahmevoraussetzung ist entsprechend die Bereitschaft zur Lektüre der Primärliteratur und zur Diskussion theoretischer Zugänge.

### **Genius-Gestalten in der europäischen Kinder- und Jugendliteratur**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leingang

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Den Grundstein für die fulminante Karriere des ewigen, göttlichen Kindes legt E.T.A. Hoffmann mit dem Kunstmärchen „Das fremde Kind“. Seine Feenfigur, die den Geist romantischer Kindheit repräsentiert, verhilft den Protagonisten, eine glückliche, erfüllte Kindheit zu erleben. In diesem literarhistorischen Schlüsseltext, der nie zum Klassiker avancierte, werden darüber hinaus auch die Grundmuster der phantastischen Kindererzählung etabliert. Zu den Merkmalen der Geniusgestalten gehören ihre geheimnisvolle Herkunft, meist auch ungewöhnlicher Name, ihr auffälliges, oft androgynes Erscheinungsbild, besondere Fähigkeiten und der Verzicht bzw. Verweigerung, erwachsen zu werden. Im Rahmen des Seminars werden internationale Variationen dieses kinderliterarischen Motivs, gängige Kindheitsbilder und Erziehungskonzepte diskutiert. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums.

**Nachweis  
Literatur**

Hausarbeit

E.T.A. Hoffmann: *Das fremde Kind*

Johanna Spyri: *Heidis Lehr- und Wanderjahre*

James M. Barrie: *Peter Pan*

Maurice Druon: *Tistou mit den grünen Daumen*

Astrid Lindgren: *Karlsson vom Dach*

Christine Nöstlinger: *Der neue Pinocchio*

### **Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Pecher/Weinmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Pecher

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Pecher

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Weinmann

**Inhalt** Gruppe 1: Montag, 18-20 Uhr, IG 411/max. 120 P.

Gruppe 2: Dienstag, 18-20 Uhr, IG 411/ max. 120 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Claudia Pecher

Gruppe 3: Freitag, 12-14 Uhr, IG 411/ max. 50 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1/L3 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Andrea  
Weinmann

Neben grundlegenden Definitionen, Korpora und Systematisierungsversuchen der  
Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden in der Vorlesung auch praktische Beispiele  
der Auseinandersetzung mit kinderliterarischen Texten vorgestellt sowie Einblicke in  
die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der  
Vorlesung, ein Bericht sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für  
Jugendbuchforschung nötig.

Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung,  
ein Bericht, die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung  
sowie das Bestehen einer Abschlussklausur nötig.

**Bachelorstudenten im Modul GER-O3 sowie Lehramtsstudenten der  
Studiengänge L2/L5 können lediglich einen Teilnahmenachweis im Seminar  
erwerben.**

**Lehramtsstudenten des Studiengangs L3 können ausschließlich Gruppe 3 der  
Veranstaltung besuchen.**

Nachweis  
Literatur

Klausur  
Begleitlektüre zum Seminar:

Ewers, Hans-Heino: *Literatur für Kinder- und Jugendliche. Eine Einführung*.  
Paderborn: W. Fink 2012.

Weiterführende Texte werden auf OLAT eingestellt.

### **Kinder- und Jugendliteratur im Medienzeitalter**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dettmar

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kinder- und jugendliterarische Angebote überschreiten gegenwärtig in Produktion und  
Rezeption mediale Grenzen. Texte werden nicht nur nachträglich verfilmt, sondern sind  
von Beginn an auf multimediales Erzählen und Verwerten von Stoffen hin angelegt,  
Medienadaptionen in Form von Filmen, Hörbüchern, Enhanced E-Books, Apps  
transformieren Texte, Fortschriften zu populären Serien entstehen außerhalb der  
autorisierten Wege in Fanforen, Internetauftritte erweitern das Angebot und bieten neue  
Zugänge zu Texten und Autoren, Merchandisingprodukte sind längst Teil der Kinder-  
und Jugendkultur.

Literatur kann in diesen so genannte Medienverbänden nicht mehr isoliert betrachtet,  
sondern muss in Produktion, Narration und Rezeption im Zusammenhang  
des Medienensembles gesehen werden, in dem die Erzählwelten transmedial  
weitergesponnen werden.

Im Seminar sollen ausgewählte Beispiele vorgestellt und diskutiert werden.  
Der Zusammenhang von makro- und mikrosoziologischen Entwicklungen  
(Mediengesellschaft, Medienkindheit) wird ebenso einzubeziehen sein wie medien- und

literaturwissenschaftliche Fragen von Trans- und Intermedialität sowie die Veränderung des Erzählens in multimedialen settings.

Das Interesse an theoretischen Fragestellungen wird entsprechend ebenso vorausgesetzt, wie die Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Erarbeitung von Texten und Medien.

### **Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart - Eine Einführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich das Kinder- und Jugendtheater zu einem eigenständigen theatralischen wie literarischen Phänomen entwickelt. Heute ist das Theater für junges Publikum als integraler Bestandteil des Theatersystems in Deutschland anerkannt. Niemals vorher sind die Texte und Stücke des Theaters für Kinder und Jugendliche inhaltlich und formal so vielfältig gewesen wie heute. Ein beispielloses System der Autorenförderung hat in den letzten beiden Jahrzehnten eine neue Autorengeneration hervorgebracht. Spätestens seit Beginn des 21. Jahrhunderts kann man von einem Repertoire des Kinder- und Jugendtheaters sprechen.

Die Einführung vermittelt einen historisch-systematischen Überblick über die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters im Osten und Westen Deutschlands in den vergangenen 70 Jahren und verweist auf künstlerische, literarische und stoffliche Entwicklungslinien, die für das zeitgenössische Kinder- und Jugendtheater prägend gewesen sind. Neben einem Vorlesungsanteil werden Schwerpunkte der historischen Entwicklung anhand von Beispieltexten aus den jeweiligen Zeiträumen diskutiert.

Die Einführung thematisiert anhand der analysierten Texte und ihrer Entstehungsbedingungen die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters als darstellende Kunst, das jeweilige Kindheitsbild in der Gesellschaft und die gesellschaftliche Verantwortung des Kinder- und Jugendtheaters heute und in den unterschiedlichen Phasen seiner historischen Entwicklung.

**Nachweis  
Literatur**

Essay (Hausarbeit)  
*Literaturempfehlungen:*

Ewers, Hans-Heino (2000): Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung, München: Fink.

Schneider, Wolfgang; Taube, Gerd (2015): Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland. Begegnungsforum. Austauschplattform. Diskursort. Frankfurt am Main: Peter Lang

Taube, Gerd (2011): Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart, in: Lange, Günter (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 290-306.

### **Kinderliteratur der Weimarer Republik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dettmar

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kindheit und Jugend in der Weimarer Republik finden unter schwierigen zeitgeschichtlichen Bedingungen statt: Nachkriegserfahrungen, Wirtschaftskrise, politische Radikalisierung – diese prägenden Generationenerfahrungen schlagen sich auch in der Kinder- und Jugendliteratur der Zeit nieder. Die thematische Modernisierung manifestiert sich zum Beispiel in der Darstellung von Armut, Kinderarbeit, Urbanisierung und Proletarisierung, in formaler Hinsicht werden insbesondere – auch unter dem Einfluss von Film und Neuer Sachlichkeit – realistische Schreibweisen erprobt.

Im Seminar sollen diese Entwicklungen an ausgewählten Texten diskutiert werden, (Wolf Durian: *Kai aus der Kiste* (1924), Erich Kästner: *Emil und die Detektive* (1929), *Pünktchen und Anton* (1931); Alex Wedding: *Ede und Unku* (1931). Dass und wie sich die zunehmende Politisierung bzw. Radikalisierung kinderliterarisch niederschlägt soll u.a. an Lisa Tetzner *Erwin und Paul* („Kinder aus Nr. 67“, Bd.1) und Karl Aloys Schenzingers *Hitlerjunge Quex* (1932) diskutiert werden.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den jugendliterarischen bzw. Jugend thematisierenden Texten, die in unterschiedlichen Genres und Darstellungsformen (Backfisch-Literatur, Zeitroman) auch in vergleichender Perspektive diskutiert werden (Elise Ury: *Nesthäkchen fliegt aus dem Nest* (1921); Irmgard Keun: *Das kunstseidene Mädchen*, 1932).

### **Tendenzen der aktuellen Jugendliteratur und deren Reflexion in Theorie und Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar wird sich mit neueren Tendenzen der aktuellen realistischen Jugendliteratur beschäftigen, die derzeit in Theorie und Literaturkritik unter dem Stichwort „Crosswriting“ bzw. „All Age“ verhandelt und in den Medien teils auch kontrovers diskutiert werden. Gemeint sind damit Texte, die sich in Formen und Themen der ‚allgemeinen Literatur‘ annähern, altersübergreifend gelesen werden und damit auch die Frage nach den Grenzen und Grenzüberschreitungen zwischen den beiden Literaturen bzw. Literatursystemen aufwerfen.

Das Seminar wird sich in diesem Rahmen mit verschiedenen Genres und Texten beschäftigen: Einerseits soll es um Beispiele eines forcierten Realismus gehen, wie er etwa in den aktuellen Thrillern von Kevin Brooks: "Bunker Diary" und Friedrich Ani "Die unterirdische Sonne" erprobt wird. Zudem werden wir uns mit ausgewählten Beispielen der neueren Jugend- und Adoleszenzliteratur beschäftigen, die vor allem aufgrund ihrer ästhetischen Formen zum Phänomen des Cross Writing zu rechnen wären: Wolfgang Herrndorf "Tschick", Tamara Bach: "Busfahrt mit Kuhn", Finn Ole Heinrich: „Räuberhände“. Die Auseinandersetzung mit den existentiellen Themen von Krankheit und Tod wird im angesprochenen Zusammenhang einen weiteren Schwerpunkt bilden.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Texten, einbezogen werden die Diskussionen in Literaturwissenschaft und -kritik, die grundsätzlichere theoretische Konzepte betreffen und nicht zuletzt Fragen danach aufwerfen, was Jugendliteratur sein kann und soll.

### **Zum Phänomen der Sick Lit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Seit dem großen Erfolg von John Greens „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ (2012) finden sich immer mehr kinder- und jugendliterarischer Texte, in welchen die Protagonisten mit einer tödlichen Krankheit konfrontiert werden. Diesem Phänomen, das bereits einen eigenen Namen erhalten hat und seit einiger Zeit als *Sick Lit* bezeichnet wird, werden wir uns in diesem Seminar widmen.

Am Beispiel exemplarischer Texte, die in den letzten Jahren entstanden sind und um eine kindliche oder jugendliche Figur kreisen, die an einer chronischen und mitunter tödlichen Krankheit leidet, werden wir einige Besonderheiten dieser neuen literarischen Strömung kennen lernen. Gemeinsam werden wir den Fragen nachgehen, was es für die Adoleszenz eines jugendlichen Protagonisten bedeutet, wenn diese durch eine tödliche Krankheit erschwert wird, welche Konsequenzen dieser chronische Zustand für die erste Liebe oder den Entwurf einer erwachsenen Identität hat und welche Möglichkeiten sich in diesem Zusammenhang für eine metaphorische Deutung dieser Beschreibungen ergeben.



Abgesehen von den inhaltlichen Aspekten werden wir uns auch der Entwicklung der *Sick Lit* widmen. Beispielsweise werden wir uns in einem Exkurs der neuen amerikanischen TV-Serie „The Red Band Society“ widmen, um zu verdeutlichen, dass das Phänomen bereits auf andere Medien übersprungen ist.

Auf diese Weise sollen die TeilnehmerInnen einerseits einen möglichst umfassenden Einblick in die vielfältigen Besonderheiten der *Sick Lit* erhalten und andererseits der Blick für die Deutungsdimension dieser Texte geschult werden.

**Nachweis** Teilnahmechein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, die Lektüre der Texte, was durch drei textspezifische Fragen auf OLAT überprüft wird.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmechein. Zusätzlich ist ein Kurzreferat oder ein Sitzungsprotokoll auszuarbeiten und eine Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten anzufertigen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre von umfangreichen und mitunter drastischen Krankheitsbeschreibungen.

**Voraussetzung**

Elektronisches Anmeldeverfahren

**Literatur**

Maximale Teilnehmerzahl: 45

A. J. Betts: Die Unwahrscheinlichkeit von Liebe. (2014)

Libba Bray: Ohne Ende Leben. (2011)

Jenny Downham: Bevor ich sterbe. (2009)

John Green: Das Schicksal ist ein mieser Verräter. (2012)

Mark Haddon: Supergute Tage/Die sonderbare Welt des Christopher Boone. (2006)

Sally Nicholls: Wie man unsterblich wird: Jede Minute zählt. (2010)

Xavier-Laurent Petit: Mein kleines dummes Herz. (2014)

### **GER O-4: Sprachwissenschaft III**

#### **Intramodale und crossmodale Phänomene des Sprachkontakts**

Seminar, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 5.104

**Inhalt**

Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Sprachkontakterscheinungen, wie z.B. Mischäußerungen oder Sprachwechsel im Sprachgebrauch bilingualer Sprecher/Signer, sind in der Geschichte der Bilingualismusforschung nicht nur aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven betrachtet worden, sie sind auch unterschiedlich bewertet worden. Dies gilt gleichermaßen für intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw. zwischen zwei Lautsprachen) wie für crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der Frage nach der Trennbarkeit bzw. der Integration sprachlicher Systeme im bilingualen Spracherwerb und Sprachgebrauch bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden.

**Nachweis**

Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit

Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.
Literatur	Winford, Donald (2003) An Introduction to Contact Linguistics. Oxford: Blackwell.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Phonetische Aspekte der Sprachproduktion**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

**Inhalt** Gegenstand dieser Veranstaltung sind die physiologisch-artikulatorischen Grundlagen der Sprachproduktion. Neben dem Verständnis von Respiration, Phonation und Artikulation und deren Zusammenspiel werden auch das Lautsystem des Deutschen, die Stimmqualität und alternative Möglichkeiten der Stimmproduktion betrachtet.

**Nachweis** Klausur

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Ist für BA-L empfohlen, aber kein Pflichtmodul.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

### **Phänomene der Psycholinguistik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

**Inhalt** Das Seminar soll Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik geben. Nach Einführung der methodologischen Grundlagen wird die Modellierung der Sprachproduktion und des Sprachverstehens auf Wort- und Satzebene thematisiert. Ein Schwerpunkt soll dabei der Umgang mit schriftlicher Sprache bilden, insbesondere hinsichtlich individueller Differenzen beim Lesen und beim Leseerwerb. Dazu wird auf die Beziehung zwischen sprachlichen und anderen kognitiven Prozessen eingegangen.

**Voraussetzung** Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Dietrich, R. (2002) Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Klausur findet am 16. Juli in H 12 in Bockenheim statt!

### **GER O-5: Niederländisch: Fremdsprachliche Kommunikation**

#### **Niederländisch 1**

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 09:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528880-5), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Bitte eine Mail senden an artois@lingua.uni-frankfurt.de

**Voraussetzung** Der Kurs ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten möchten, belegt werden. Bitte e-mail schicken!

#### **Niederländisch 2**

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 09:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528880-5) weitergearbeitet. Voraussetzung zum Besuch dieses

Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich!

Voraussetzung Der Kurs ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich!

### **Niederländisch 3**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt „Wir arbeiten mit dem Lehrbuch „De Sprong. Van NT2-niveau A2 naar B1. Maud Beersman, Wim Tersteeg, Uitgeverij Boom,“ – ISBN 9789461052872. Das Buch ist 2011 erschienen, zählt 216 Seiten und hat eine unterstützende Website. Es kostet 31,50 €. Jeder Kursteilnehmer soll sich vor Semesteranfang (!) selber sein Exemplar besorgen. Das ist möglich über [www.proxisazur.be](http://www.proxisazur.be) (+ 4 € Versandkosten)

*De sprong is een uitdagende Nt2-methode die je de grote stap van taalniveau A2 naar B1 helpt te maken. De sprong behandelt onderwerpen die aansluiten bij het dagelijks leven, zoals studie, beroep, samenleving, communicatie, politiek en kunst. In elk thema worden de vaardigheden spreken, luisteren, schrijven en lezen afgewisseld en wordt er extra aandacht besteed aan woordenschat en grammatica. Door het gebruik van veel origineel materiaal uit kranten en van internet is de methode natuurlijk en aansprekend. De sprong is bedoeld voor midden- en hoogopgeleide anderstaligen. Na het doorwerken van de methode heeft iemand B1-niveau en kan hij of zij zich zelfstandig redden in het Nederlands. Vervolg mogelijkheden zijn Vooruit! of De finale, ter voorbereiding op een van de twee staatsexamens.*

Voraussetzung Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten.

### **GER O-6: Niederländisch: Grundlagen der Literatur- und Kulturgeschichte**

#### **Ein Streifzug durch die niederländische Literatur**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In vogelvlucht bestuderen we de Nederlandse literatuur van de Middeleeuwen tot heden aan de hand van korte, representatieve uittreksels. We grasduinen in poëzie van Guido Gezelle, Paul Van Ostaijen, Marsman en Vasalis, lezen toegankelijke stukken uit de ridderroman “Karel ende Elegast” en het dierenepos “Vanden Vos Reynaerde”, maken kennis met de abele spelen aan de hand van “Marieke Van Nijmegen”, leren de 18<sup>e</sup> eeuwse schrijfsters Betje Wolf en Aagje Deken kennen alsook de 19<sup>e</sup> eeuwse vernieuwer van de Nederlandse literatuur Multatuli, Joost van den Vondel zal niet langer een onbekende zijn, zomin als Hooft en Bredero. Wie dit college bezocht heeft zal voorbeelden uit de Nederlandse koloniale en postkoloniale literatuur kennen,

is in aanraking gekomen met de bekendste werken van de grote namen uit de naoorlogse Nederlandstalige letterkunde, als daar zijn W.F. Hermans, Harry Mulisch, Gerard van het Reve en natuurlijk Hugo Claus. Het college zal opgefleurd worden door een powerpointpresentatie en filmfragmentjes. De deelname aan avondlezingen van auteurs is verplicht.

Doel: De bedoeling is dat men tegen een algemenere achtergrond belangrijke namen, stromingen en werken kan plaatsen en interpreteren en uiteindelijk een indruk krijgt van het belang en de kracht van de Nederlandse literatuur

Nachweis

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn einige Teilnehmer Referate halten würden, eventuell auch eine Präsentation und/oder eine Hausarbeit.

Voraussetzung

Niederländischkenntnisse auf mindestens Niveau B1.

Literatur

Geschiedenis van de Nederlandse literatuur:

- deel 1 (I): Frits van Oostrom - *Stemmen op schrift* (Middeleeuwen I tot 1300), 2006
- deel 1 (II): Frits van Oostrom - *Wereld in woorden* (1300-1400), 2013
- deel 2: Herman Pleij - *Het gevleugelde woord* (Middeleeuwen II, 15de en 16de eeuw), 2007
- deel 3: Karel Porteman en Mieke Smits-Veldt - *Een nieuw vaderland voor de muzen* (1570-1700), 2008
- deel 5: Wim van den Berg en Piet Couttenier - *Alles is taal geworden* (19de eeuw), 2009
- deel 7: Hugo Brems - *Altijd weer vogels die nesten beginnen* (1945-2005), 2006
- Niederländische Literaturgeschichte, hrsg. Grüttemeier/Leuker, 2006, Metzler-Verlag
- Literatuur van de moderne tijd. Nederlandse en Vlaamse letterkunde in de 19<sup>e</sup> en 20<sup>e</sup> eeuw, Van Boven/Kemperink, 2006, Uitg. Coutinho

### Kompaktkurs Niederländisch

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und Übungen, die den „Falschen Freunden“ besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.

Voraussetzung

Der Kurs steht allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur

Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann. Zusätzlich braucht man eine Grammatik, entweder „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch“ (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0) ODER „Kompaktgrammatik Niederländisch“ (J. Goedbloed) vom E. Klett-Verlag (ISBN 978-3-12-527930-8) (nicht mehr lieferbar, aber vielleicht gebraucht?)

### Lektürekurs Kultur

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Deze cursus is voor de meesten een eerste kennismaking met de veelzijdige Nederlandse cultuur. We proberen enerzijds verhelderende teksten over historische onderwerpen te lezen en anderzijds teksten, die bij de actualiteit aansluiten.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben! Voorwaarde is belangstelling en de wil om veel te lezen.

Voraussetzung De cursus maakt deel uit van de keuzemodule germanistiek (module GER 0-6) maar kan ook door andere studenten bezocht worden! Het is niet nodig zich aan te melden.  
De cursus maakt deel uit van de keuzemodule germanistiek (module GER 0-6) maar kan ook door andere studenten bezocht worden! Men dient zich niet aan te melden.

### **GER O-7: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft**

#### **Die Allegorie – Figurationen von Sinn und Sinnlosigkeit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Die Allegorie stellt einen Wortlaut dar, der einen anderen Sinn (*sensu*) hat“, definierte der römische Rhetoriklehrer Quintilianus. Die damit allgemein umrissene Figur ist denkbar fundamental: als Aussageform einer Distanz zwischen Wortlaut und Bedeutung ist die Allegorie die Figur der Interpretierbarkeit; und sie ist dies in zweierlei Hinsicht. Sie fordert Interpretationen ein und sie ist in einem eminenten Sinne interpretierbar: Der rhetorischen Tradition nach muss und kann die Bedeutung stets eingeholt werden, die Verpflichtung des Redners auf Klarheit trägt dafür Sorge.

In der Geschichte des allegorischen Aussagemodi wird freilich genau diese Verpflichtung problematisch, und zwar in verschiedener Hinsicht. Einerseits veranlasst sie eine negative Abgrenzungsgeste: Da die Distanz der allegorischen Bedeutung als überwindbar konzipiert ist, und sich also nicht direkt aus der Natur des Aussagereferenten herleitet, gilt die Allegorie insbesondere Ästheten im 18. Jahrhundert als umständlich, äußerlich und überflüssig. Ja, sie wird mit einem, wenn nicht sogar *dem* Terminus ästhetischer Geschmacksverirrung belegt: Sie sei abstrakt.

Andererseits – und gegenläufig – wird die rhetorische Fassung allegorischer Interpretierbarkeit radikalisiert und dabei letztlich von innen gesprengt. Hierbei lassen sich drei Tendenzen unterscheiden: Erstens wird die Distanz zwischen Wortlaut und Bedeutung entgrenzt und als unendlich gefasst – was dem allegorischen Zeichen eine neue Funktion zuweist: Es dient nun primär dazu, indirekt dasjenige auszudrücken, was sich direkt nicht ausdrücken lässt. Zweitens wird die ‚eigentliche Bedeutung‘ der Allegorie nicht mehr in dem gesehen, was das allegorische Zeichen abstrakt bezeichnet, sondern im allegorischen Sagen selbst. Etwa bei Goethe: „Die Allegorie in *Faust II* ist die ästhetische Mimesis der gesellschaftlichen Abstraktion.“ (Heinz Schlaffer) Drittens werden ‚Erstens‘ und ‚Zweitens‘ miteinander verschränkt, also die unendliche Distanzierung der allegorischen Bedeutung vom Wortlaut und die Pointierung des Aussagemodi der Allegorie als ‚eigentlicher Bedeutung‘ miteinander vermittelt: Das allegorische Zeichen drückt demnach nichts anderes als die unüberwindliche Abwesenheit von Sinn und also die eigene Aussagestruktur aus.

Das Vorhaben des Seminars ist es, die skizzierten Etappen der Geschichte des allegorischen Verfahrens an Hand einzelner Texte nachzuvollziehen, zu vergleichen und zu diskutieren. Nach einer einleitenden Beschäftigung mit der antiken rhetorischen Tradition werden folgende Praktiker und/oder Theoretiker der Allegorie jeweils in Doppelsitzungen behandelt: Goethe (*Faust II* u.a.), Kant (*Kritik der Urteilskraft*), Friedrich Schlegel (*Athenäumsfragmente* u.a.), Hegel (*Vorlesungen über die Ästhetik* u.a.), Walter Benjamin (*Ursprung des deutschen Trauerspiels*) und Paul de Man (*Reading ‚Proust‘, The Rhetoric of Temporality*).

#### **Die Sprache der Infamie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emmrich

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 01.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt Für eine von Michel Foucault inspirierte Literaturwissenschaft ist der Komplex des Anormalen ein fruchtbarer Untersuchungsgegenstand, dessen Attraktivität in den letzten Jahren zu einer Fülle von Forschungsbeiträgen geführt hat. Aus



dem schillernden Ensemble (vermeintlicher) Devianzen sollen solche, die um das Thema der Ehre und Ehrlosigkeit kreisen, im Mittelpunkt des Seminars stehen. In diesem Zusammenhang erscheint Literatur als ein privilegiertes, von spezifischen Diskursformationen geprägtes Archiv der Erfahrung des Ehrverlustes sowie der Scham als dessen affektives Korrelat. Während in kriminologischen und juristischen Kontexten das Infame durch Befragung und Verhör zum Sprechen über sich gezwungen wird, ist es in der Literatur von diesem Zwang befreit und spricht ungefragt, dadurch womöglich authentischer und für das Projekt einer von Foucault postulierten Gegengeschichte aufschlussreicher. Das Spektrum der im Seminar zu untersuchenden Aspekte reicht von der Ehrlosigkeit als einer oftmals nur durch den Tod zu überwindenden Krise der Normierungsinstitutionen von Familie und Militär über die Infamie als ein sexualpädagogisches Ideal, die Ablösung des Rechtssubjekts durch ein moralisches im Rahmen einer idealistischen Ästhetik hin zu der paradoxen Schamerfahrung der Überlebenden des Holocaust. Auf dem Programm stehen Texte von Aristoteles, Sophokles, Cicero, Ovid, Foucault, Shakespeare, Lessing, Sade, Schiller, Kleist, Kafka und Levi.

Bem. zu Zeit und Ort

Am 24.06.2015 findet das Seminar im Raum: SH 5.106 (Seminarhaus) statt.

### Stilübungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

**AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.



Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

### **Utopie, Zukunftsroman und Dystopie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 07.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 07.05.2015, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar verfolgt ein doppeltes Ziel:

Erstens soll die historische Entwicklung der literarischen Utopie seit ihrer Entstehung im 16. und 17. Jahrhundert an Hand von ausgewählten Texten erschlossen und nachvollzogen werden. In diesem Zusammenhang werden nicht nur stilbildende Texte von Thomas Morus, Tomaso Campanella und Francis Bacon gelesen. Fernerhin sollen auch die weiteren Transformationen und Varianten berücksichtigt werden, die sich aus dieser literarischen Form entwickelten. Hierzu sind zum einen der Zukunftsroman, zum anderen die Dystopie, also eine negative Form der Utopie, zu rechnen.

Zweitens soll aus einer systematischen Perspektive diskutiert werden, welche narrativen Formen die literarische Utopie verwendet und welche Konzepte von Fiktionalität sich aus den unterschiedlichen Entwürfen einer fiktiven Gegenwelt, eines Nicht-Ortes, so die wörtliche Bedeutung von ou-tópos, erschließen lassen.

Abgesehen von den genannten Autoren sollen in dem Seminar Texte von Jonathan Swift, Louis-Sebastian Mercier, H. G. Wells, Margaret Atwood, Christoph Ransmayr und Michel Foucault gelesen werden.

Zur Einführung: Hiltrud Gnüg: Utopie und utopischer Roman, Stuttgart 1999.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten:

**Ab Do., den 07. Mai 2015 findet das Seminar im Raum SH 4.106 statt.**

### **GER O-9: Schlüsselkompetenzen Studium und Beruf**

#### **Lesen lernen**

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Zentrum der Übung steht neben der gründlichen Analyse von Thomas Manns *Buddenbrooks* die Lektüre wissenschaftlicher Studien zu einem der erfolgreichsten Romane der deutschen Literaturgeschichte, mit denen gleichzeitig die ganze Bandbreite der in der Sekundärliteratur behandelten Themen abgedeckt wird. Die Studierenden sollen lernen, wissenschaftliche Texte zu lesen, d.h. deren Ziele, Inhalte und Methoden zu beschreiben, Argumentationsgänge nachzuvollziehen und vor dem

Voraussetzung	Hintergrund der eigenen Leseerfahrung zu beurteilen. Neben Lesekompetenzen werden auch grundlegende Techniken der Erzähltextanalyse vermittelt. Die Übung versteht sich als Einführung in die Lektüre wissenschaftlicher Texte. Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte. Die Kenntnis des Romans bereits zu Beginn des Semesters wird im Hinblick auf seinen beträchtlichen Umfang vorausgesetzt.
Literatur	Der Roman ist unbedingt in folgender Ausgabe anzuschaffen: „Buddenbrooks. Verfall einer Familie. In der Fassung der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe.“ (= FISCHER Taschenbuch, 90400). Die literaturwissenschaftlichen Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### Literaturtheorie – Close Reading

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hilmes

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung sollen literaturtheoretische Basistexte gelesen und diskutiert werden. Das dient einer besseren Orientierung im Fach und soll unterschiedliche literaturwissenschaftliche Fragestellungen plausibilisieren. Arbeitsgrundlage ist der von Kimmich, Renner und Stiegler herausgegebene Band „Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart“ (Stuttgart: Reclam 2008; 12 Euro). Geübt werden Exzerpieren, Präsentieren und Schreiben von Zusammenfassungen.

### GER O-10: Freies Modul

#### Master Deutsche Literatur

Modulbeauftragte/-koordinatoren:

GER MA.1: Prof. Dr. Michael Waltenberger

GER MA-2: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-3: Prof. Dr. Eva Geulen

GER MA-4: Prof. Dr. Thorsten Hoffmann

GER MA-5: Prof. Dr. Heinz Drügh

GER MA-6: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-7: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-8: Prof. Dr. Michael Waltenberger

GER MA-9: N.N.

GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.

GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhdt. bis zur Gegenwart

GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte

GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik

GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie

Für die MASTER-Module gibt es dort, wo "Platzvergabe" steht, eine zentrale online Anmeldung vom 02. März 2015 bis zum 12. März 2015, jeweils 9 Uhr.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: [qjs-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qjs-admin@rz.uni-frankfurt.de)**
- **Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater\_innen: <http://www.uni-frankfurt.de/42788822/> Studienberatung, sowie die Modulbeauftragten.**

Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahen hat, wende sich bitte an die jeweiligen Modulbeauftragten (s.o.).

## GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

### „Lost in Transition“: eine Geschichte der verlorenen Literatur des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** In zahlreichen Werken des Mittelalters findet man Auflistungen von Autoren und Werken; am prominentesten ist hier sicherlich der ‚Dichterkatalog‘ in Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan‘. Nicht alle der genannten Werke allerdings sind erhalten; wenn es sich nicht um Fiktionen handelt, muß man davon ausgehen, daß die oft prekären Überlieferungsbedingungen mittelalterlicher Handschriften nach der Erfindung des Buchdrucks zu dem Verlust eines nicht unerheblichen Teils der Literatur des Mittelalters geführt haben. Dies kann ganze Autorœuvres, einzelne Werke und Werkteile oder auch nur einzelne Überlieferungsteile betreffen. Im Seminar soll anhand der genannten Dichterkataloge und anhand von Bücherinventaren des Mittelalters eine Bestandsaufnahme für die deutsche Literatur versucht werden; soweit es der jeweilige Kontext erlaubt, soll außerdem untersucht werden, welche Formen von Literatur der größten Verlustgefahr ausgesetzt waren.

**Voraussetzung** Persönliche Anmeldung per E-Mail

### Blockseminar: Literatur am Bodensee (Exkursion)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

**Inhalt** Das Blockseminar versteht sich als Ergänzung des Hauptseminars ‚Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil‘, wobei der Besuch des Hauptseminars nicht Voraussetzung für die Teilnahme ist, aber empfohlen wird. Im Zentrum steht der Besuch der Veranstaltungen zum Jubiläum des Konstanzer Konzils; ergänzt werden soll dies durch Besuche von ‚literarischen Orten‘ am Bodensee. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 15 beschränkt.

**Voraussetzung** Persönliche Anmeldung per E-Mail: [frank.fuerbeth@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:frank.fuerbeth@lingua.uni-frankfurt.de)

### Cgm 714 – ein Textspeicher des 15. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Mit der größeren Verbreitung von Schriftkompetenz, Lesefähigkeit und literarischem Interesse über klerikale Eliten und Adelszirkel hinaus steigt im 15. Jahrhundert die Produktion deutschsprachiger Texte rasant an. Deren Vielgestaltigkeit und die überlieferungsbedingte Schwierigkeit einer genauen chronologischen Bestimmung behindern allerdings Versuche der Systematisierung und der Rekonstruktion gattungsgeschichtlicher Entwicklungslinien. Um einen Einblick in die Komplexität und Dynamik der spätmittelalterlichen Literatur zu erhalten, bietet es sich an, nicht eine bestimmte Stoff- oder Gattungstradition zu fokussieren, sondern von einem Knotenpunkt im synchronen Textgewebe auszugehen: Die im Nürnberger Raum entstandene Sammelhandschrift Cgm 714, die in der Münchener Staatsbibliothek aufbewahrt wird, enthält auf fast 500 Blättern ein weites Spektrum an Textsorten von

Exempelerzählungen, Fabeln und schwankhaften Mären über geistlich-erbauliche und weltlich-erotische Reden hin zu einer der wichtigsten Fastnachtsspiel-Kollektionen (Digitalisat:<http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0002/bsb00024106/images/>).

In einer ersten Phase des Seminars wählen die TeilnehmerInnen jeweils einen Text des Cgm 714 aus, den sie zunächst analytisch erschließen, um dann seine spezifischen intertextuellen ‚Umwelten‘ zu erkunden. Die Sitzungen dienen dabei nicht zuletzt der methodischen Anleitung und Unterstützung sowie dem gegenseitigen Austausch von Problemen und Erkenntnissen. In der zweiten Phase des Seminars versuchen wir dann, die Einzelbeobachtungen zusammenzuführen und übergreifende Phänomene der spätmittelalterlichen Literaturgeschichte zu diskutieren. Geplant ist auch eine Exkursion nach München, bei der die Handschrift selbst eingesehen werden kann.

Voraussetzung Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden.

### **Gralssuche – oder: Narrative Welterzeugung im Prosa-Lancelot II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Zu Beginn des 13. Jahrhunderts entsteht in Frankreich ein monumentales Prosa-Erzählwerk, das nicht mehr nur partikular die Karriere eines einzelnen Helden der arthurischen Tafelrunde zum Gegenstand hat wie etwa die *Versromane Chrétien*s, sondern das für sich beansprucht, die gesamte Historie des Artusreichs bis zu dessen Untergang zu dokumentieren. Durch die Vervielfältigung und komplexe Verknüpfung simultan verlaufender episodischer Aventureketten wird das hergebrachte Erzählverfahren variierender Wiederholung zu einer höchst differenzierten und zugleich imaginativ intensivierten narrativen Welterzeugung forciert: Sie ermöglicht eine ganz neuartige Erfahrung raumzeitlicher ‚Tiefe‘, epistemischer Mehrschichtigkeit und gesteigerter Potentialisierung des fiktionalen Geschehens.

Noch im 13. Jahrhundert hat man versucht, das radikale Erzählexperiment ins Deutsche zu übertragen. Auf der Basis des deutschen *Prosa-Lancelot* durchmessen wir von Sitzung zu Sitzung die labyrinthischen Räume der Artuswelt und diskutieren die ‚auf dem Weg‘ mitvollzogenen Phantasmen, Denkmodelle und Sinnangebote.

Das Oberseminar setzt den schon im letzten Semester begonnenen Lektüregang fort. Je nach Bedarf kann es daneben auch als Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Seminar-, Prüfungs- und Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen genutzt werden.

Voraussetzung Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden

### **Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Auf dem Konstanzer Konzil (1414–1418) wurden nicht nur zentrale Probleme der Zeit wie etwa die Konkurrenz zweier Päpste oder die kirchlichen Reformationsbestrebungen verhandelt und zu lösen versucht, es war für die Jahre seiner Dauer auch das europäische Zentrum der Kommunikation und des kulturellen Austauschs von Kirche, Politik und Wissenschaft. In diesem Kontext haben zahlreiche Literaten wie Oswald von Wolkenstein, oft im Gefolge hoher Herren, das Konzil besucht und dort ihre Dichtungen vorgetragen; gleichzeitig war Konstanz Umschlagplatz für die mitgebrachten und die in der Umgebung gefundenen Handschriften mit Werken antiker und mittelalterlicher Autoren. Berühmt sind die literarischen Entdeckungsreisen des italienischen Humanisten Poggio, die in C. F. Meyers Novelle ‚Plautus im Nonnenkloster‘ ihre späte literarische Würdigung erfahren haben. In dem Seminar soll ein Überblick über die in Konstanz entstandene und abgeschriebene Literatur

anhand von Fallbeispielen versucht werden; behandelt werden soll weiterhin auch die literarische Rezeption des Konzils vom 15. bis ins 19. Jahrhundert.

### Rar und missverstanden: Melodien des deutschen Minnesangs

Hauptseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

- Inhalt** Im Vergleich zur Romania (ca. 2400 Melodien der Troubadours und Trouvères) ist die Melodieüberlieferung zur mittelhochdeutschen Lyrik äußerst spärlich: Nur etwa hundert Melodien des 13. Jahrhunderts sind erhalten, darunter eine einzige vollständig lesbare von Walther von der Vogelweide, keine seiner Vorgänger oder Zeitgenossen. Anders als die romanischen, verwenden die deutschen Handschriften und Fragmente zudem die verschiedensten, z.T. noch kaum erforschten Notationen. Das Seminar will zunächst einen Einblick in die oralkulturelle Welt der Sängerdichter und Spielleute vermitteln, dann die Eigenart der schriftlichen „recordings“ beleuchten und das „andere Paradigma“ dieser einstimmigen, noch nicht zeitmessenden Notationen charakterisieren. Deren Transkriptionsgeschichte und die Kontroversen über den Rhythmus im Minnesang werden schließlich zeigen, dass wir uns auch heute noch in einer Phase der Missverständnisse befinden. Wenn Interesse besteht, können gern typische CD-Einspielungen besprochen werden – sowohl „akademische“ als auch solche der populären Histotainment-Szene (Märkte, Gothic, Minne-Rock).
- Literatur** Zur Einführung: Lug, Minnesang und Spielmannskunst. In: *Die Geschichte der Musik*, hrsg. von Matthias Brzoska und Michael Heinemann, Bd. 1 (Die Musik von den Anfängen zum Barock), Laaber 2001, S. 89–116.

### Rudolf von Ems, 'Willehalm von Orlens'

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Inhalt** Mit Rudolfs um 1240 entstandenen Roman ‚Willehalm von Orlens‘ den literarischen Übergang zum späten Mittelalter zu greifen, bietet sich gleich in doppelter Hinsicht an. Denn Rudolf ist nicht nur einer der großen ‚Epigonen‘, die die Dichter der höfischen Klassik immer wieder zitieren, imitieren und nicht zuletzt kanonisieren. Er ist zugleich auch derjenige, der im Rekurs auf seine Vorbilder ein Werk schafft, das in vielerlei Hinsicht neue Wege geht – und das darin Themen setzt sowie Stilzüge ausformt, die sich für die neue Epoche als prägend erweisen werden.

Das Seminar soll Rudolfs Roman in diesem Sinne als Brückenschlag vom hohen zum späten Mittelalter begreifen, wobei zunächst der Text selbst im Mittelpunkt steht. Wir wollen uns der ebenso verschlungenen wie ereignisreichen Geschichte über die Liebe des Fürstensohns Willehalm zu seiner Herzensdame Amelye lesend nähern und anschließend auf der Basis des Lektüreeindrucks nach literaturgeschichtlichen und interpretativen Zugängen fragen – dabei sollen insbesondere narratologische und kulturwissenschaftliche Aspekte fokussiert werden. Da bisher keine Übersetzung des Romans vorliegt, ist die Bereitschaft zu einer umfassenden Lektüre des mittelhochdeutschen Originals Teilnahmevoraussetzung. Die Texterschließung findet seminarbegleitend in Form eines Lesetagebuchs statt.

**Voraussetzung** **Anmeldungen sind noch möglich!**

- Literatur** **Bitte per EMAIL an: PD Dr. Cordula Kropik (Cordula.Kropik@uni-jena.de)**  
Textgrundlage (Ausgabe vergriffen, wird in Kopie / als Scan auf OLAT zur Verfügung gestellt): Rudolf von Ems, Willehalm von Orlens, hrsg. aus dem Wasserburger Codex der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen von Victor Junk, Berlin 1905. (Deutsche Texte des Mittelalters, Bd. 2) (Nachdruck Dublin/Zürich 1967).

*GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.*

**„Diese sehr ernsten Scherze...“ Goethe: Faust. Der Tragödie Zweiter Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Den zweiten Teil seines „Faust“ hat Goethe erst kurz vor seinem Tode abgeschlossen, dann aber darauf verzichtet, „diese sehr ernsten Scherze“ (an Wilhelm von Humboldt, 17. März 1832) noch zu Lebzeiten zu veröffentlichen: „Der Tag (...) ist wirklich so absurd und confus, daß ich mich überzeuge, meine redlichen, lange verfolgten Bemühungen um dieses seltsame Gebäu [*altertümlich für* Bauwerk, Gebäude] würden schlecht belohnt und an den Strand getrieben, wie ein Wrack in Trümmern daliegen (...)“ Mit den Worten „absurd und confus“ meint Goethe die zu erwartende Rezeption durch die Zeitgenossen, es handelt sich nicht um sein eigenes Urteil über sein Werk. Bis in die Gegenwart gilt „Der Tragödie Zweiter Teil“ als dunkel und hermetisch. Das Werk erschließt sich jedoch genauer Lektüre (mit Hilfe ausgewählter, sparsam verwendeter Forschungsliteratur) zu ungeahnter Aktualität.

**Empfehlenswerte Einführungen in das Thema „Goethe“ : Peter Matussek , *Goethe zur Einführung* . Junius Verlag. Immer noch lesenswert ist die Darstellung von Richard Friedenthal , *Goethe. Sein Leben und seine Zeit* . Das Buch, zuerst erschienen im Jahre 1965, wurde zunächst vielfach als „respektlos“ abgelehnt, heute liest es sich unbefangen und frisch. Es mangelt dem Autor nicht an „Respekt“, aber er entwirft auch kein Heiligenbild.**

**Voraussetzung** Die Anmeldung ist per E-Mail möglich an: [scheible@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheible@lingua.uni-frankfurt.de)  
Bitte Bestätigung abwarten!

### Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen bedauernswerte Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

**Literatur** Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman *Heinrich von Ofterdingen* und Clemens Brentanos „Märchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars!

- Friedrich Schiller: *Die Götter Griechenlands* (1788)
- Karl Philipp Moritz: *Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten* (1795)
- *Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus* (1796/97)
- Friedrich Schlegel: *Rede über die Mythologie* (1800)
- Novalis: *Hymnen an die Nacht* (1800)
- Novalis: Klingsohrs Märchen aus *Heinrich von Ofterdingen* (1800)
- Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)
- Clemens Brentano: „Märchen vom Rhein“

### Die Politik des besetzten Platzes



Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Metz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Während öffentliche Proteste und außerparlamentarische, politische Bewegungen früher Fabrik- und Büroräume besetzten und damit Karl Marx Logik einer „Aneignung der Produktionsmittel“ folgten, hat sich die Technik der Besetzung inzwischen verändert: die weltweiten Proteste der vergangenen Jahre verbindet – jenseits ihrer inhaltlichen Forderungen – eine Gemeinsamkeit: Sie bestehen in der Besetzung eines öffentlichen Platzes, der zur Bühne eines öffentlichen Schauspiels umkodiert wird. Auf dieser Bühne folgt dann die performative Aufführung von neuen Gesellschaftsformen und Lebensweisen. Die Bilder dieser Inszenierungen finden ihrerseits höchste Aufmerksamkeit im digitalen Raum. Sie sind für die Publikation im Netz gemacht. Auf diesen ineinander verschränkten Ebenen folgt die Politik des besetzten Platzes ästhetischen Prämissen und Strategien, die es zu untersuchen gilt. Das Seminar widmet sich der Geschichte, Kultur und Ästhetik besetzter Plätze. Was bedeutet es, dass politischer Protest ausgerechnet in der Besetzung (nicht immer) zentraler Platz äußert? Woraus begründet sich diese Protestform? Welche Vorbilder und Traditionen gibt es? Historischer Ausgangspunkt der Überlegungen bildet die Lektüre von drei antiken Texten: Homers „Odyssee“, in welcher die Freier den Platz des irrfahrenden Odysseus einzunehmen suchen, Aristoteles' Lehre vom „horror vacui“, bei dem die Angst vor dem leeren Platz umgeht, und Aristophanes „Weibervolksversammlung“, bei dem die Frauen den angestammten Platz der Männer einnehmen. Es widmet sich Elias Canettis „Masse und Macht“, streift – weil sich große Firmen die Strategien der Platzbesetzung ihrerseits angeeignet haben – mit Friedrich von Borries durch „Niketown“ und untersucht verschiedene Platzbesetzungen. Vor allem aber nimmt sie die Occupy-Bewegung in den Blick.

**Literatur** Zur Vorbereitung der ersten Seminareinheit hören und analysieren Sie bitte:

Christoph Burgmer, Warum einen öffentlichen Platz besetzen? Essay. Deutschlandfunk vom 3.10.2014. [http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article\\_id=299327](http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article_id=299327). Grundlagentexte sind neben den bereits genannten: Carla Blumenkranz u.a. (Hg.), Occupy! Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation, Berlin 2011. Eine „teilnehmende Beobachtung“ ist möglich bei Blockupy Frankfurt am 18.3.2015.

**Goethe sammeln und ausstellen. Handschriftenarchiv und Literaturvermittlung im Freien Deutschen Hochstift - Fortsetzung (in Zusammenarbeit mit Dr. Konrad Heumann)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 18:30

**Inhalt** Das Freie Deutsche Hochstift plant für den Sommer 2015 eine Sonderausstellung mit neuerworbenen Handschriften und Büchern aus der umfangreichen Goethe-Sammlung des Hauses. Das Seminar wird die durchwegs hochkarätigen Originale einer genauen Analyse unterziehen und zugleich diskutieren, in welchen Inszenierungsformen die etwa 30 Stücke im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden könnten. Geplant ist also einerseits ein Goethe-Seminar, das sich mit der konkreten Materialität des Überlieferten beschäftigt; andererseits erörtern die Studierenden Fragen der konkreten Präsentationsformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

**Voraussetzung** Anmeldungen bitte an [hfritsch@goethehaus-frankfurt.de](mailto:hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

**Literatur** Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Mit einer Dokumentation der Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Sieben Positionen zu Goethes ›Wilhelm Meister‹« (Frankfurter Goethe-Haus 2010). Herausgegeben von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath. Göttingen 2011.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Dr. Heumann

### Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:

- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;
- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitete und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und
- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.

Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773 bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Versfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).

**Voraussetzung**

- regelmäßige Teilnahme
- Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema
- 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben
- für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)

**Literatur** Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.

Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.

### Literatur und Recht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

**Inhalt** Das Seminar untersucht das Verhältnis von Literatur und Recht anhand der Lektüre von literarischen und rechtsphilosophischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart. Themen beinhalten: Recht und Tragödie, Theatralität und Agonalität von Rechtsprozessen, Urheberrecht und Autorschaft, Kriminalität und Strafe in der Literatur, sowie Literatur und Völkerrecht.

**Nachweis** Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf zum Teil komplexe rechts- und literaturtheoretische Fragestellungen einzulassen und dabei zuweilen auch größere Textmengen zu bewältigen. Statt Referaten schreiben die Studierenden für jede Sitzung ein kurzes *response paper* (Voraussetzung für den Teilnahmenachweis). Leistungsnachweise können nur durch Hausarbeiten erworben werden.

### Privatheit – Beobachtungen zu einem Diskurs vom 18. Jh. bis zur Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Zur Privatsache kann unendlich vieles erklärt werden: das, was die anderen nichts angeht, worüber man selbst die Kontrolle behalten möchte, eine Lebensform, ein Raum, der nach außen verteidigt wird oder ein Eigentum. Es gilt offenbar als etwas, das stets gefährdet ist, ein schützenswertes Gut in liberalen Gesellschaften, dem auch normative Qualitäten zugeschrieben werden. Angesichts der gegenwärtigen Debatten um Big Data, um Datenschutz und Gefährdung des Privaten in einer global vernetzten, digitalisierten Welt lässt sich nun fragen: Was steht konkret auf dem Spiel, was soll als das <i>Private</i> gerettet werden? Und was bedeutet dann <i>öffentlich</i> ? Eine „unbeobachtbare, authentische, autonome Privatheit“ – so der Soziologe Armin Nassehi – hat nie existiert: „Private Lebensformen waren stets auch das Resultat von Überwachungs- und Geständnistechiken“, die wiederum Vorstellungen der autonomen privaten Person auch ermöglicht hätten. Diesen Zusammenhang von unsichtbarer öffentlicher Kontrolle und Verlagerung der Überwachung in den vermeintlich privaten Bereich der Selbstkontrolle haben u.a. auch Norbert Elias und Michel Foucault für sich ausdifferenzierende moderne Gesellschaften beschrieben. Das Seminar wird <i>Privatheit</i> als ein komplexes, historisch und kulturell geprägtes, diskursives Phänomen zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart in den Blick nehmen. Wir werden Öffentlichkeit und Privatheit als einen sich um 1800 etablierenden wirkmächtigen Dualismus kennenlernen und als relationale Begriffe untersuchen, deren Grenzen sich historisch und kulturell verschieben. Begriffsgeschichtliche Aspekte und Theorien zur Privatheit begleiten die Lektüren ausgewählter literarischer Texte und anderer Medien. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.
Nachweis	Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Philippe Ariès u.a. (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Frankfurt/M. 1995
- Beate Rössler: Der Wert des Privaten. Frankfurt/M. 2001

### **GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhd. bis zur Gegenwart**

#### **„Diese sehr ernsten Scherze...“ Goethe: Faust. Der Tragödie Zweiter Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Den zweiten Teil seines „Faust“ hat Goethe erst kurz vor seinem Tode abgeschlossen, dann aber darauf verzichtet, „diese sehr ernsten Scherze“ (an Wilhelm von Humboldt, 17. März 1832) noch zu Lebzeiten zu veröffentlichen: „Der Tag (...) ist wirklich so absurd und confus, daß ich mich überzeuge, meine redlichen, lange verfolgten Bemühungen um dieses seltsame Gebäu [ <i>altertümlich für</i> Bauwerk, Gebäude] würden schlecht belohnt und an den Strand getrieben, wie ein Wrack in Trümmern daliegen (...)“ Mit den Worten „absurd und confus“ meint Goethe die zu erwartende Rezeption durch die Zeitgenossen, es handelt sich nicht um sein eigenes Urteil über sein Werk. Bis in die Gegenwart gilt „Der Tragödie Zweiter Teil“ als dunkel und hermetisch. Das Werk erschließt sich jedoch genauer Lektüre (mit Hilfe ausgewählter, sparsam verwendeter Forschungsliteratur) zu ungeahnter Aktualität.
--------	---

**Empfehlenswerte Einführungen in das Thema „Goethe“** : Peter Matussek , **Goethe zur Einführung** . Junius Verlag. **Immer noch lesenswert** ist die Darstellung von Richard Friedenthal , **Goethe. Sein Leben und seine Zeit** . Das Buch, zuerst erschienen im Jahre 1965, wurde zunächst vielfach als „respektlos“ abgelehnt, heute liest es sich unbefangen und frisch. Es mangelt dem Autor nicht an „Respekt“, aber er entwirft auch kein Heiligenbild.

Voraussetzung	Die Anmeldung ist per E-Mail möglich an: <a href="mailto:scheible@lingua.uni-frankfurt.de">scheible@lingua.uni-frankfurt.de</a> Bitte Bestätigung abwarten!
---------------	--

#### **„Und was machen Sie beruflich?“ – Narrative der Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Auswirkungen der „Schönen neuen Arbeitswelt“ beschreibt der Soziologe Ulrich Beck (2000) pointiert mit dem Stichwort „Brasilianisierung“: "Es ist der Einbruch des Prekären, Diskontinuierlichen, Flockigen, Informellen in die westlichen Bastionen der Vollbeschäftigungsgesellschaft." In soziologischen, politischen und ökonomischen Debatten werden die Folgen und Risiken von Prekarisierung, Arbeitslosigkeit, Mobbing und Finanzkrise verhandelt. Wie spiegeln sich diese Themen und Diskurse in Erzählungen und Romanen der letzten Jahrzehnte? Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl aus dem inzwischen umfangreichen belletristischen Angebot zu diesen Themenfeldern besprechen. Die eurozentrische Perspektive wird von zwei Romanen durchbrochen: dem Roman „It's my turn“ der 1964 in Lagos/Nigeria geborenen Autorin Sefi Atta und dem Roman „Gebete für die Vermissten“ der 1960 in Connecticut/USA geborenen Autorin Jennifer Clement.

Vorschläge für weitere Texte sind willkommen! Das verbindliche Seminarprogramm werden wir in der ersten Sitzung abstimmen. Der Reader mit ausgewählten literatur- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen sowie einigen literarischen Texten kann ab Mitte März 2015 bei script & kopie bestellt werden. Die meisten Bücher können Sie antiquarisch günstiger kaufen.

**Voraussetzung** Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft zu ausgiebiger Lektüre und aktive Beteiligung; Modulprüfung/Leistungsnachweis: Hausarbeit.

**Literatur**

**Zur Einführung:**

Susanne Heimbürger: Kapitalistischer Geist und literarische Kritik. Arbeitswelten in deutschsprachigen Gegenwartstexten. München 2010 ( edition text ++ kritik), II: Aktuelle Transformation der Arbeitswelt, S. 51-68, und III: Zur neuen Beziehung von Literatur und Arbeitswelt, S. 69-83 (Reader)

#### **Vorläufige Textauswahl:**

- Katja Müller-Langen: Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Posbichs Druckerei. Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2000 (Reader)
- Kathrin Röggla: Wir schlafen nicht. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb 2013, € 8,95)
- Marlene Streeruwitz: Jesscia, 30. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb € 9,95)
- Rolf Dobelli: Und was machen Sie beruflich? Roman. Zürich (Diogenes) 2004.
- Annette Pehnt: Mobbing. Roman. München (Piper) 2007. (Tb 2008, € 8,99)
- Boris Fust: Zwölf Stunden sind kein Tag. Der Praktikantenroman. München (Piper) 2008.
- Jochen Zelter: Schule der Arbeitslosen. Roman. Tübingen 2006.
- Sefi Atta: It's my turn. Aus dem Englischen von Eva Plorin. Wuppertal (Hammer) 2010.
- Jennifer Clement: Gebete für die Vermissten. Aus dem amerikanischen Englisch von Nicolai von Schweder-Schreiber. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2014

#### **Anmut/Grazie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Grazie bzw. Anmut sind Grundbegriffe der Ästhetik. Im Zentrum des Seminars stehen die für den deutschsprachigen Kontext bedeutsamen Varianten von Friedrich Schiller (*Über Anmut und Würde*) und Heinrich Kleist (*Über das Marionettentheater*), wir werden aber auch die antike Tradition der *gratia* rekonstruieren und mit den Schriften

von Baldassare Castiglione, Hogarth, Burke, Shaftesbury, Wieland und Winckelmann auf deren neuzeitliche Geschichte eingehen.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für dieses Oberseminar bei Frau Scheffler an unter: scheffler@lingua.uni-frankfurt.de.

### Autobiographie und Exil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen von Flucht und Exil (ab 1933) verarbeiten auffallend häufig autobiographische Texte. Sie werden offensichtlich zur privilegierten Form, um traumatische Entortungen, existentielle Verluste, den Entzug von Gewissheiten, Identitätsverunsicherungen sowie die Konfrontation mit der oder den fremden Kultur(en) oder Sprache(n) zu bezeugen bzw. literarisch zu verhandeln. Das autobiographische Schreiben lässt sich in der Vielfalt seiner Formexperimente häufig als Versuch verstehen, die eigene Weltlosigkeit im literarischen Entwurf zur Sprache kommen zu lassen und/oder zu überwinden; es bleibt ebenso auf die Verletzungen und Brüche verwiesen wie es andererseits auch an das Versprechen der Heilung gebunden wird. So überlebenswichtig die im Erzählen und Erinnern entworfene imaginäre Kohärenz einer Lebensgeschichte des Ich auf der einen Seite offenbar ist und so wichtig es scheint, diese traumatischen Erfahrungen im kulturellen Gedächtnis zu bewahren, so erweist sich oft die ästhetische Verarbeitung der Exilerfahrung als ein doch fast nicht zu bewältigendes Unterfangen. Davon zeugen auch noch jene Texte, die aus einer zeitlichen Rückschau erzählen. Unsere Seminarlektüre gilt Texten, die in unmittelbarer Nähe zu den historischen Ereignissen als auch aus der Retrospektive oder gar stellvertretend erinnern (u.a. Klaus Mann: Wendepunkt; Konrad Merz: Ein Mensch fällt aus Deutschland; Peter Weiss: Fluchtpunkt; Hilde Domin: Unter Akrobaten und Vögeln; Georges-Arthur Goldschmidt: Die Absonderung), ferner auch gegenwartsliterarischen Texten, die auf unterschiedliche Weise eine Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Exilbiographien dokumentieren (z.B. Ursula Krechel: Shanghai fern von wo; Abbas Khider: Der falsche Inder).

Die Lektüren werden durch die Reflexion theoretischer Texte zu Autorschaft, Autobiographie und Autofiktion im Kontext von Exil und Migration begleitet. Das Seminar findet in Kooperation mit einer ähnlichen Lehrveranstaltung in Hamburg (unter der Leitung von Prof. Dr. Doerte Bischoff) statt. Der intensive Austausch sowie eine gemeinsame Workshop-Sitzung in Hamburg sind vorgesehen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Elisabeth Bronfen: Exil in der Literatur: Zwischen Metapher und Realität, in: arcadia 28 (1993), S. 167-183.
- Helmut Koopmann: Von der Unzerstörbarkeit des Ich. Zur Literarisierung der Exilerfahrung, in: Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch 2 (1984), S. 9-23.
- Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie, Stuttgart: Metzler.

### Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen bedauernde Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen



Voraussetzung	Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann. Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesepapiers.
Literatur	Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman <i>Heinrich von Ofterdingen</i> und Clemens Brentanos „Mährchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars! <ul style="list-style-type: none"><li>• Friedrich Schiller: <i>Die Götter Griechenlands</i> (1788)</li><li>• Karl Philipp Moritz: <i>Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten</i> (1795)</li><li>• <i>Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus</i> (1796/97)</li><li>• Friedrich Schlegel: <i>Rede über die Mythologie</i> (1800)</li><li>• Novalis: <i>Hymnen an die Nacht</i> (1800)</li><li>• Novalis: Klingsohrs Märchen aus <i>Heinrich von Ofterdingen</i> (1800)</li><li>• Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)</li><li>• Clemens Brentano: „Mährchen vom Rhein“</li></ul>

### Die Münchner Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Münchner Moderne bezeichnet eine auf München konzentrierte Künstlerbewegung, die sich ab 1890 neben der Berliner und der Wiener Moderne konstituierte. Zu den wichtigsten Repräsentanten gehören Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Frank Wedekind, Stefan George, Oskar Panizza, Franziska zu Reventlow und Otto Julius Bierbaum. Im Freiraum der Schwabinger Bohème finden die ‚Modernen‘ ihr „kreatives Milieu“, in der „Gesellschaft für modernes Leben“ eine wichtige Institution, in der „Jugend“, dem „Simplicissimus“ und der „Insel“ die führenden Zeitschriften, in den „Elf Scharfrichtern“ ein prominentes Kabarett. Allein die Aufzählung der Autoren verdeutlicht die Heterogenität der Bewegung und damit die Schwierigkeit, ihr ein eigenes Profil zu verleihen. Ein solches gilt es anhand ausgewählter literarischer Texte zu erstellen.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte und die regelmäßige aktive Mitarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay (2-3 Seiten).
Literatur	Eine umfassende Textsammlung bietet der Band „Die Münchner Moderne“ von Walter Schmitz (Reclam-Verlag). Zur ersten Orientierung empfehlen sich die Literaturgeschichten von Helmuth Kiesel („Geschichte der literarischen Moderne“, München 2004) und Peter Sprengel („Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900“, München 1998). Die für das Seminar relevanten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt bzw. in der ersten Sitzung genannt.

### Die Politik des besetzten Platzes

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Metz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10



**Inhalt** Während öffentliche Proteste und außerparlamentarische, politische Bewegungen früher Fabrik- und Büroräume besetzten und damit Karl Marx Logik einer „Aneignung der Produktionsmittel“ folgten, hat sich die Technik der Besetzung inzwischen verändert: die weltweiten Proteste der vergangenen Jahre verbindet – jenseits ihrer inhaltlichen Forderungen – eine Gemeinsamkeit: Sie bestehen in der Besetzung eines öffentlichen Platzes, der zur Bühne eines öffentlichen Schauspiels umkodiert wird. Auf dieser Bühne folgt dann die performative Aufführung von neuen Gesellschaftsformen und Lebensweisen. Die Bilder dieser Inszenierungen finden ihrerseits höchste Aufmerksamkeit im digitalen Raum. Sie sind für die Publikation im Netz gemacht. Auf diesen ineinander verschränkten Ebenen folgt die Politik des besetzten Platzes ästhetischen Prämissen und Strategien, die es zu untersuchen gilt. Das Seminar widmet sich der Geschichte, Kultur und Ästhetik besetzter Plätze. Was bedeutet es, dass politischer Protest ausgerechnet in der Besetzung (nicht immer) zentraler Platz äußert? Woraus begründet sich diese Protestform? Welche Vorbilder und Traditionen gibt es? Historischer Ausgangspunkt der Überlegungen bildet die Lektüre von drei antiken Texten: Homers „Odyssee“, in welcher die Freier den Platz des irrfahrenden Odysseus einzunehmen suchen, Aristoteles' Lehre vom „horror vacui“, bei dem die Angst vor dem leeren Platz umgeht, und Aristophanes „Weibervolksversammlung“, bei dem die Frauen den angestammten Platz der Männer einnehmen. Es widmet sich Elias Canettis „Masse und Macht“, streift – weil sich große Firmen die Strategien der Platzbesetzung ihrerseits angeeignet haben – mit Friedrich von Borries durch „Niketown“ und untersucht verschiedene Platzbesetzungen. Vor allem aber nimmt sie die Occupy-Bewegung in den Blick.

**Literatur** Zur Vorbereitung der ersten Seminareinheit hören und analysieren Sie bitte:

Christoph Burgmer, Warum einen öffentlichen Platz besetzen? Essay. Deutschlandfunk vom 3.10.2014. [http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article\\_id=299327](http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article_id=299327). Grundlagentexte sind neben den bereits genannten: Carla Blumenkranz u.a. (Hg.), Occupy! Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation, Berlin 2011. Eine „teilnehmende Beobachtung“ ist möglich bei Blockupy Frankfurt am 18.3.2015.

**Goethe sammeln und ausstellen. Handschriftenarchiv und Literaturvermittlung im Freien Deutschen Hochstift - Fortsetzung (in Zusammenarbeit mit Dr. Konrad Heumann)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 18:30

**Inhalt** Das Freie Deutsche Hochstift plant für den Sommer 2015 eine Sonderausstellung mit neuerworbenen Handschriften und Büchern aus der umfangreichen Goethe-Sammlung des Hauses. Das Seminar wird die durchwegs hochkarätigen Originale einer genauen Analyse unterziehen und zugleich diskutieren, in welchen Inszenierungsformen die etwa 30 Stücke im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden könnten. Geplant ist also einerseits ein Goethe-Seminar, das sich mit der konkreten Materialität des Überlieferten beschäftigt; andererseits erörtern die Studierenden Fragen der konkreten Präsentationsformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

**Voraussetzung** Anmeldungen bitte an [hfritsch@goethehaus-frankfurt.de](mailto:hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

**Literatur** Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatursammlungen. Mit einer Dokumentation der Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Sieben Positionen zu Goethes ›Wilhelm Meister‹« (Frankfurter Goethe-Haus 2010). Herausgegeben von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath. Göttingen 2011.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Dr. Heumann

**Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	<p>Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;</li><li>- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitete und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und</li><li>- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.</li></ul> <p>Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773 bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Versfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• regelmäßige Teilnahme</li><li>• Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema</li><li>• 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben</li><li>• für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)</li></ul>
Literatur	<p>Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.</p> <p>Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.</p>

### Literatur und Recht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt	<p>Das Seminar untersucht das Verhältnis von Literatur und Recht anhand der Lektüre von literarischen und rechtsphilosophischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart. Themen beinhalten: Recht und Tragödie, Theatralität und Agonalität von Rechtsprozessen, Urheberrecht und Autorschaft, Kriminalität und Strafe in der Literatur, sowie Literatur und Völkerrecht.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf zum Teil komplexe rechts- und literaturtheoretische Fragestellungen einzulassen und dabei zuweilen auch größere Textmengen zu bewältigen. Statt Referaten schreiben die Studierenden für jede Sitzung ein kurzes <i>response paper</i> (Voraussetzung für den Teilnahmenachweis). Leistungsnachweise können nur durch Hausarbeiten erworben werden.</p>

### Lyrik um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	<p>Gegenstand des Seminars sind Gedichte aus dem Zeitraum zwischen 1890 und 1910, die die verschiedenen literarischen Strömungen auf dem Gebiet der Lyrik sichtbar</p>
--------	--

machen. Im Mittelpunkt werden Gedichte von Arno Holz, Liliencron, Hofmannsthal, George und Rilke stehen. Die Teilnehmer sollen mit dem lyrischen Werk dieser Autoren vertraut sein. Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Voraussetzung Anmeldung in der Sprechstunde. Bei der Anmeldung ist eine Liste mit Literaturhinweisen erhältlich.

### Neusachliche Literatur aus Österreich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Lange Zeit galt für die zwischen 1918 und 1938 entstandene Literatur aus Österreich das Schlagwort vom ‚habsburgischen Mythos‘ (Claudio Magris). Demzufolge blieben Autoren wie Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Robert Musil, Stefan Zweig oder Joseph Roth auch weiterhin dem untergegangenen Vielvölkerstaat verhaftet, sei es durch Verklärung der Vergangenheit oder durch deren ironisch-kritische Darstellung. Themen und Schreibweisen der österreichischen Literatur orientierten sich angeblich immer noch an Jahrhundertwende-Traditionen der Wiener Moderne und würden sich daher fundamental von neusachlichen Tendenzen bei deutschen Autoren der Weimarer Republik unterscheiden. Gleichzeitig lässt sich jedoch beobachten, dass in den 1920er Jahren viele österreichische Schriftsteller Wien verlassen, um in der europäischen Metropole Berlin Karriere zu machen. Untersuchungsgegenstand des Seminars ist daher, ob und inwiefern neusachliche Themen und Schreibweisen auch in die österreichische Literatur der Ersten Republik eingegangen und dort weiterentwickelt worden sind. Welche Rolle spielen Inflation, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur, ‚Neue Frauen‘-Typen, Jazzmusik, filmische Ästhetik und nüchterner Reportagestil etwa für Texte von Vicki Baum, Ödön von Horváth, Hans Janowitz, Theodor Kramer, Alfred Polgar, Joseph Roth oder Arthur Schnitzler?

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse zur Ästhetik von Neuer Sachlichkeit und Wiener Moderne erworben haben.

Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

Literatur Einen ersten Überblick bietet: Wendelin Schmidt-Dengler: Abschied von Habsburg. In: Literatur der Weimarer Republik 1918-1933. Hg. v. Bernhard Weyergraf, München/Wien 1995 (= Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd. 8), S. 483-548.

### Privatheit – Beobachtungen zu einem Diskurs vom 18. Jh. bis zur Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zur Privatsache kann unendlich vieles erklärt werden: das, was die anderen nichts angeht, worüber man selbst die Kontrolle behalten möchte, eine Lebensform, ein Raum, der nach außen verteidigt wird oder ein Eigentum. Es gilt offenbar als etwas, das stets gefährdet ist, ein schützenswertes Gut in liberalen Gesellschaften, dem auch normative Qualitäten zugeschrieben werden. Angesichts der gegenwärtigen Debatten um Big Data, um Datenschutz und Gefährdung des Privaten in einer global vernetzten, digitalisierten Welt lässt sich nun fragen: Was steht konkret auf dem Spiel, was soll als das *Private* gerettet werden? Und was bedeutet dann *öffentlich*? Eine „unbeobachtbare, authentische, autonome Privatheit“ – so der Soziologe Armin Nassehi – hat nie existiert: „Private Lebensformen waren stets auch das Resultat von Überwachungs- und Geständnistechiken“, die wiederum Vorstellungen der autonomen privaten Person auch ermöglicht hätten. Diesen Zusammenhang von unsichtbarer öffentlicher Kontrolle und Verlagerung der Überwachung in den vermeintlich privaten Bereich der Selbstkontrolle haben u.a. auch Norbert Elias und Michel Foucault für sich ausdifferenzierende moderne Gesellschaften beschrieben. Das Seminar wird

*Privatheit* als ein komplexes, historisch und kulturell geprägtes, diskursives Phänomen zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart in den Blick nehmen. Wir werden Öffentlichkeit und Privatheit als einen sich um 1800 etablierenden wirkmächtigen Dualismus kennenlernen und als relationale Begriffe untersuchen, deren Grenzen sich historisch und kulturell verschieben. Begriffsgeschichtliche Aspekte und Theorien zur Privatheit begleiten die Lektüren ausgewählter literarischer Texte und anderer Medien.

Nachweis

Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Philippe Ariès u.a. (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Frankfurt/M. 1995
- Beate Rössler: Der Wert des Privaten. Frankfurt/M. 2001

### **Ungleichzeitigkeiten. Literatur- und Kulturgeschichte 1900-1914**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts sind geprägt von enormen kulturellen Widersprüchen, von einer Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. So steht einerseits der starre Moral- und Ehrenkodex des Kaiserreichs noch hoch im Kurs, andererseits gewinnt die Lebensreformbewegung an Zulauf, in deren Umfeld sich eine frühe Hippiekultur herausbildet. Für die Kunst ist dieses Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne außerordentlich fruchtbar. Durchaus im Anschluss an Klassik, Romantik und Naturalismus setzen sich in Malerei und Literatur moderne Ausdruckstechniken und Themen durch, von denen das ganze 20. Jahrhundert geprägt ist, etwa die abstrakte Malerei, der Bewusstseinsstrom, die Heterogenität moderner Identitäten oder die Darstellung europäischer Großstädte.

Im Zentrum der Vorlesung stehen charakteristische und wirkungsmächtige Gedichte, Dramen und Erzähltexte u.a. von Arthur Schnitzler, Else Lasker-Schüler, Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke und Thomas Mann. Eingebettet werden die Texte in kultur- und kunstgeschichtliche Kontexte (im Blick u.a. auf die Frauenbewegung, Pazifismus und Militarismus, neue Lebensformen, die expandierenden Kulturzeitschriften und die Künstlervereinigungen ‚Brücke‘ und ‚Der blaue Reiter‘).

Nachweis

In GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich; ansonsten Leistungsnachweis per Klausur.

Voraussetzung

**Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig.**

Literatur

Die umfangreichste Literaturgeschichte für die Jahre 1900-1914 ist Peter Sprengel: Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900-1918. Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. München 2004. Eine gut lesbare Einführung in die Kulturgeschichte liefert Philipp Blom: Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914. München 2009.

### **GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte**

#### **„Lost in Transition“: eine Geschichte der verlorenen Literatur des Mittelalters**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

In zahlreichen Werken des Mittelalters findet man Auflistungen von Autoren und Werken; am prominentesten ist hier sicherlich der ‚Dichterkatalog‘ in Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan‘. Nicht alle der genannten Werke allerdings sind erhalten; wenn es sich nicht um Fiktionen handelt, muß man davon ausgehen, daß die oft prekären Überlieferungsbedingungen mittelalterlicher Handschriften nach der Erfindung des Buchdrucks zu dem Verlust eines nicht unerheblichen Teils der Literatur des Mittelalters geführt haben. Dies kann ganze Autorœuvres, einzelne Werke und Werkteile oder auch nur einzelne Überlieferungsteile betreffen. Im Seminar soll anhand

der genannten Dichterkataloge und anhand von Bücherinventaren des Mittelalters eine Bestandsaufnahme für die deutsche Literatur versucht werden; soweit es der jeweilige Kontext erlaubt, soll außerdem untersucht werden, welche Formen von Literatur der größten Verlustgefahr ausgesetzt waren.

Voraussetzung Persönliche Anmeldung per E-Mail

### „Und was machen Sie beruflich?“ – Narrative der Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Auswirkungen der „Schönen neuen Arbeitswelt“ beschreibt der Soziologe Ulrich Beck (2000) pointiert mit dem Stichwort „Brasilianisierung“: "Es ist der Einbruch des Prekären, Diskontinuierlichen, Flockigen, Informellen in die westlichen Bastionen der Vollbeschäftigungsgesellschaft." In soziologischen, politischen und ökonomischen Debatten werden die Folgen und Risiken von Prekarisierung, Arbeitslosigkeit, Mobbing und Finanzkrise verhandelt. Wie spiegeln sich diese Themen und Diskurse in Erzählungen und Romanen der letzten Jahrzehnte? Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl aus dem inzwischen umfangreichen belletristischen Angebot zu diesen Themenfeldern besprechen. Die eurozentrische Perspektive wird von zwei Romanen durchbrochen: dem Roman „It's my turn“ der 1964 in Lagos/Nigeria geborenen Autorin Sefi Atta und dem Roman „Gebete für die Vermissten“ der 1960 in Connecticut/USA geborenen Autorin Jennifer Clement.

Vorschläge für weitere Texte sind willkommen! Das verbindliche Seminarprogramm werden wir in der ersten Sitzung abstimmen. Der Reader mit ausgewählten literatur- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen sowie einigen literarischen Texten kann ab Mitte März 2015 bei script & kopie bestellt werden. Die meisten Bücher können Sie antiquarisch günstiger kaufen.

Voraussetzung Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft zu ausgiebiger Lektüre und aktive Beteiligung; Modulprüfung/Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Literatur

#### Zur Einführung:

Susanne Heimburger: Kapitalistischer Geist und literarische Kritik. Arbeitswelten in deutschsprachigen Gegenwartstexten. München 2010 ( edition text ++ kritik), II: Aktuelle Transformation der Arbeitswelt, S. 51-68, und III: Zur neuen Beziehung von Literatur und Arbeitswelt, S. 69-83 (Reader)

#### Vorläufige Textauswahl:

- Katja Müller-Langen: Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Posbichs Druckerei. Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2000 (Reader)
- Kathrin Röggla: Wir schlafen nicht. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb 2013, € 8,95)
- Marlene Streeruwitz: Jesscia, 30. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb € 9,95)
- Rolf Dobelli: Und was machen Sie beruflich? Roman. Zürich (Diogenes) 2004.
- Annette Pehnt: Mobbing. Roman. München (Piper) 2007. (Tb 2008, € 8,99)
- Boris Fust: Zwölf Stunden sind kein Tag. Der Praktikantenroman. München (Piper) 2008.
- Jochen Zelter: Schule der Arbeitslosen. Roman. Tübingen 2006.
- Sefi Atta: It's my turn. Aus dem Englischen von Eva Plorin. Wuppertal (Hammer) 2010.
- Jennifer Clement: Gebete für die Vermissten. Aus dem amerikanischen Englisch von Nicolai von Schweder-Schreiber. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2014



### **Autobiographie und Exil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Erfahrungen von Flucht und Exil (ab 1933) verarbeiten auffallend häufig autobiographische Texte. Sie werden offensichtlich zur privilegierten Form, um traumatische Entortungen, existentielle Verluste, den Entzug von Gewissheiten, Identitätsverunsicherungen sowie die Konfrontation mit der oder den fremden Kultur(en) oder Sprache(n) zu bezeugen bzw. literarisch zu verhandeln. Das autobiographische Schreiben lässt sich in der Vielfalt seiner Formexperimente häufig als Versuch verstehen, die eigene Weltlosigkeit im literarischen Entwurf zur Sprache kommen zu lassen und/oder zu überwinden; es bleibt ebenso auf die Verletzungen und Brüche verwiesen wie es andererseits auch an das Versprechen der Heilung gebunden wird. So überlebenswichtig die im Erzählen und Erinnern entworfene imaginäre Kohärenz einer Lebensgeschichte des Ich auf der einen Seite offenbar ist und so wichtig es scheint, diese traumatischen Erfahrungen im kulturellen Gedächtnis zu bewahren, so erweist sich oft die ästhetische Verarbeitung der Exilerfahrung als ein doch fast nicht zu bewältigendes Unterfangen. Davon zeugen auch noch jene Texte, die aus einer zeitlichen Rückschau erzählen. Unsere Seminarlektüre gilt Texten, die in unmittelbarer Nähe zu den historischen Ereignissen als auch aus der Retrospektive oder gar stellvertretend erinnern (u.a. Klaus Mann: Wendepunkt; Konrad Merz: Ein Mensch fällt aus Deutschland; Peter Weiss: Fluchtpunkt; Hilde Domin: Unter Akrobaten und Vögeln; Georges-Arthur Goldschmidt: Die Absonderung), ferner auch gegenwartsliterarischen Texten, die auf unterschiedliche Weise eine Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Exilbiographien dokumentieren (z.B. Ursula Krechel: Shanghai fern von wo; Abbas Khider: Der falsche Inder).

Die Lektüren werden durch die Reflexion theoretischer Texte zu Autorschaft, Autobiographie und Autofiktion im Kontext von Exil und Migration begleitet. Das Seminar findet in Kooperation mit einer ähnlichen Lehrveranstaltung in Hamburg (unter der Leitung von Prof. Dr. Doerte Bischoff) statt. Der intensive Austausch sowie eine gemeinsame Workshop-Sitzung in Hamburg sind vorgesehen.

**Nachweis** Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

**Literatur** Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Elisabeth Bronfen: Exil in der Literatur: Zwischen Metapher und Realität, in: arcadia 28 (1993), S. 167-183.
- Helmut Koopmann: Von der Unzerstörbarkeit des Ich. Zur Literarisierung der Exilerfahrung, in: Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch 2 (1984), S. 9-23.
- Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie, Stuttgart: Metzler.

### **Blockseminar: Literatur am Bodensee (Exkursion)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

**Inhalt** Das Blockseminar versteht sich als Ergänzung des Hauptseminars ‚Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil‘, wobei der Besuch des Hauptseminars nicht Voraussetzung für die Teilnahme ist, aber empfohlen wird. Im Zentrum steht der Besuch der Veranstaltungen zum Jubiläum des Konstanzer Konzils; ergänzt werden soll dies durch Besuche von ‚literarischen Orten‘ am Bodensee. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 15 beschränkt.

**Voraussetzung** Persönliche Anmeldung per E-Mail: frank.fuerbeth@lingua.uni-frankfurt.de

### **Cgm 714 – ein Textspeicher des 15. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10



Inhalt	<p>Mit der größeren Verbreitung von Schriftkompetenz, Lesefähigkeit und literarischem Interesse über klerikale Eliten und Adelszirkel hinaus steigt im 15. Jahrhundert die Produktion deutschsprachiger Texte rasant an. Deren Vielgestaltigkeit und die überlieferungsbedingte Schwierigkeit einer genauen chronologischen Bestimmung behindern allerdings Versuche der Systematisierung und der Rekonstruktion gattungsgeschichtlicher Entwicklungslinien. Um einen Einblick in die Komplexität und Dynamik der spätmittelalterlichen Literatur zu erhalten, bietet es sich an, nicht eine bestimmte Stoff- oder Gattungstradition zu fokussieren, sondern von einem Knotenpunkt im synchronen Textgewebe auszugehen: Die im Nürnberger Raum entstandene Sammelhandschrift Cgm 714, die in der Münchener Staatsbibliothek aufbewahrt wird, enthält auf fast 500 Blättern ein weites Spektrum an Textsorten von Exempelerzählungen, Fabeln und schwankhaften Mären über geistlich-erbauliche und weltlich-erotische Reden hin zu einer der wichtigsten Fastnachtsspiel-Kollektionen (Digitalisat:<a href="http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0002/bsb00024106/images/">http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0002/bsb00024106/images/</a>).</p> <p>In einer ersten Phase des Seminars wählen die TeilnehmerInnen jeweils einen Text des Cgm 714 aus, den sie zunächst analytisch erschließen, um dann seine spezifischen intertextuellen ‚Umwelten‘ zu erkunden. Die Sitzungen dienen dabei nicht zuletzt der methodischen Anleitung und Unterstützung sowie dem gegenseitigen Austausch von Problemen und Erkenntnissen. In der zweiten Phase des Seminars versuchen wir dann, die Einzelbeobachtungen zusammenzuführen und übergreifende Phänomene der spätmittelalterlichen Literaturgeschichte zu diskutieren. Geplant ist auch eine Exkursion nach München, bei der die Handschrift selbst eingesehen werden kann.</p>
Voraussetzung	Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden.

### **Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen bedauernde Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann.</p>
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.
Literatur	<p>Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman <i>Heinrich von Ofterdingen</i> und Clemens Brentanos „Märchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars!</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Friedrich Schiller: <i>Die Götter Griechenlands</i> (1788)</li><li>• Karl Philipp Moritz: <i>Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten</i> (1795)</li><li>• <i>Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus</i> (1796/97)</li><li>• Friedrich Schlegel: <i>Rede über die Mythologie</i> (1800)</li><li>• Novalis: <i>Hymnen an die Nacht</i> (1800)</li><li>• Novalis: Klingsohrs Märchen aus <i>Heinrich von Ofterdingen</i> (1800)</li></ul>

- Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)
- Clemens Brentano: „Mährchen vom Rhein“

### Die Münchner Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Münchner Moderne bezeichnet eine auf München konzentrierte Künstlerbewegung, die sich ab 1890 neben der Berliner und der Wiener Moderne konstituierte. Zu den wichtigsten Repräsentanten gehören Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Frank Wedekind, Stefan George, Oskar Panizza, Franziska zu Reventlow und Otto Julius Bierbaum. Im Freiraum der Schwabinger Bohème finden die ‚Modernen‘ ihr „kreatives Milieu“, in der „Gesellschaft für modernes Leben“ eine wichtige Institution, in der „Jugend“, dem „Simplicissimus“ und der „Insel“ die führenden Zeitschriften, in den „Elf Scharfrichtern“ ein prominentes Kabarett. Allein die Aufzählung der Autoren verdeutlicht die Heterogenität der Bewegung und damit die Schwierigkeit, ihr ein eigenes Profil zu verleihen. Ein solches gilt es anhand ausgewählter literarischer Texte zu erstellen.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte und die regelmäßige aktive Mitarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay (2-3 Seiten).
Literatur	Eine umfassende Textsammlung bietet der Band „Die Münchner Moderne“ von Walter Schmitz (Reclam-Verlag). Zur ersten Orientierung empfehlen sich die Literaturgeschichten von Helmuth Kiesel („Geschichte der literarischen Moderne“, München 2004) und Peter Sprengel („Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900“, München 1998). Die für das Seminar relevanten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt bzw. in der ersten Sitzung genannt.

### Die Politik des besetzten Platzes

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Metz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Während öffentliche Proteste und außerparlamentarische, politische Bewegungen früher Fabrik- und Büroräume besetzten und damit Karl Marx Logik einer „Aneignung der Produktionsmittel“ folgten, hat sich die Technik der Besetzung inzwischen verändert: die weltweiten Proteste der vergangenen Jahre verbindet – jenseits ihrer inhaltlichen Forderungen – eine Gemeinsamkeit: Sie bestehen in der Besetzung eines öffentlichen Platzes, der zur Bühne eines öffentlichen Schauspiels umkodiert wird. Auf dieser Bühne folgt dann die performative Aufführung von neuen Gesellschaftsformen und Lebensweisen. Die Bilder dieser Inszenierungen finden ihrerseits höchste Aufmerksamkeit im digitalen Raum. Sie sind für die Publikation im Netz gemacht. Auf diesen ineinander verschränkten Ebenen folgt die Politik des besetzten Platzes ästhetischen Prämissen und Strategien, die es zu untersuchen gilt. Das Seminar widmet sich der Geschichte, Kultur und Ästhetik besetzter Plätze. Was bedeutet es, dass politischer Protest ausgerechnet in der Besetzung (nicht immer) zentraler Platz äußert? Woraus begründet sich diese Protestform? Welche Vorbilder und Traditionen gibt es? Historischer Ausgangspunkt der Überlegungen bildet die Lektüre von drei antiken Texten: Homers „Odyssee“, in welcher die Freier den Platz des irrfahrenden Odysseus einzunehmen suchen, Aristoteles' Lehre vom „horror vacui“, bei dem die Angst vor dem leeren Platz umgeht, und Aristophanes „Weibervolksversammlung“, bei dem die Frauen den angestammten Platz der Männer einnehmen. Es widmet sich Elias Canettis „Masse und Macht“, streift – weil sich große Firmen die Strategien der Platzbesetzung ihrerseits angeeignet haben – mit Friedrich von Borries durch „Niketown“ und untersucht verschiedene Platzbesetzungen. Vor allem aber nimmt sie die Occupy-Bewegung in den Blick.
--------	--

Literatur Zur Vorbereitung der ersten Seminareinheit hören und analysieren Sie bitte:

Christoph Burgmer, Warum einen öffentlichen Platz besetzen? Essay. Deutschlandfunk vom 3.10.2014. [http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article\\_id=299327](http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article_id=299327). Grundlagentexte sind neben den bereits genannten: Carla Blumenkranz u.a. (Hg.), Occupy! Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation, Berlin 2011. Eine „teilnehmende Beobachtung“ ist möglich bei Blockupy Frankfurt am 18.3.2015.

### **Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:

- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;
- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitete und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und
- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.

Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773 bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Versfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).

Voraussetzung

- regelmäßige Teilnahme
- Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema
- 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben
- für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)

Literatur Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.

Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.

### **Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Auf dem Konstanzer Konzil (1414–1418) wurden nicht nur zentrale Probleme der Zeit wie etwa die Konkurrenz zweier Päpste oder die kirchlichen Reformationsbestrebungen verhandelt und zu lösen versucht, es war für die Jahre seiner Dauer auch das europäische Zentrum der Kommunikation und des kulturellen Austauschs von Kirche, Politik und Wissenschaft. In diesem Kontext haben zahlreiche Literaten wie Oswald von Wolkenstein, oft im Gefolge hoher Herren, das Konzil besucht und dort ihre Dichtungen vorgetragen; gleichzeitig war Konstanz Umschlagplatz für die mitgebrachten und die in der Umgebung gefundenen Handschriften mit Werken antiker und mittelalterlicher Autoren. Berühmt sind die literarischen Entdeckungsreisen

des italienischen Humanisten Poggio, die in C. F. Meyers Novelle ‚Plautus im Nonnenkloster‘ ihre späte literarische Würdigung erfahren haben. In dem Seminar soll ein Überblick über die in Konstanz entstandene und abgeschriebene Literatur anhand von Fallbeispielen versucht werden; behandelt werden soll weiterhin auch die literarische Rezeption des Konzils vom 15. bis ins 19. Jahrhundert.

### Literatur und Recht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

**Inhalt** Das Seminar untersucht das Verhältnis von Literatur und Recht anhand der Lektüre von literarischen und rechtsphilosophischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart. Themen beinhalten: Recht und Tragödie, Theatralität und Agonalität von Rechtsprozessen, Urheberrecht und Autorschaft, Kriminalität und Strafe in der Literatur, sowie Literatur und Völkerrecht.

**Nachweis** Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf zum Teil komplexe rechts- und literaturtheoretische Fragestellungen einzulassen und dabei zuweilen auch größere Textmengen zu bewältigen. Statt Referaten schreiben die Studierenden für jede Sitzung ein kurzes *response paper* (Voraussetzung für den Teilnahmeachweis). Leistungsnachweise können nur durch Hausarbeiten erworben werden.

### Lyrik um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** Gegenstand des Seminars sind Gedichte aus dem Zeitraum zwischen 1890 und 1910, die die verschiedenen literarischen Strömungen auf dem Gebiet der Lyrik sichtbar machen. Im Mittelpunkt werden Gedichte von Arno Holz, Liliencron, Hofmannsthal, George und Rilke stehen. Die Teilnehmer sollen mit dem lyrischen Werk dieser Autoren vertraut sein. Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

**Voraussetzung** Anmeldung in der Sprechstunde. Bei der Anmeldung ist eine Liste mit Literaturhinweisen erhältlich.

### Privatheit – Beobachtungen zu einem Diskurs vom 18. Jh. bis zur Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Zur Privatsache kann unendlich vieles erklärt werden: das, was die anderen nichts angeht, worüber man selbst die Kontrolle behalten möchte, eine Lebensform, ein Raum, der nach außen verteidigt wird oder ein Eigentum. Es gilt offenbar als etwas, das stets gefährdet ist, ein schützenswertes Gut in liberalen Gesellschaften, dem auch normative Qualitäten zugeschrieben werden. Angesichts der gegenwärtigen Debatten um Big Data, um Datenschutz und Gefährdung des Privaten in einer global vernetzten, digitalisierten Welt lässt sich nun fragen: Was steht konkret auf dem Spiel, was soll als das *Private* gerettet werden? Und was bedeutet dann *öffentlich*? Eine „unbeobachtbare, authentische, autonome Privatheit“ – so der Soziologe Armin Nassehi – hat nie existiert: „Private Lebensformen waren stets auch das Resultat von Überwachungs- und Geständnisstechniken“, die wiederum Vorstellungen der autonomen privaten Person auch ermöglicht hätten. Diesen Zusammenhang von unsichtbarer öffentlicher Kontrolle und Verlagerung der Überwachung in den vermeintlich privaten Bereich der Selbstkontrolle haben u.a. auch Norbert Elias und Michel Foucault für sich ausdifferenzierende moderne Gesellschaften beschrieben. Das Seminar wird *Privatheit* als ein komplexes, historisch und kulturell geprägtes, diskursives Phänomen zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart in den Blick nehmen. Wir werden

Nachweis	Öffentlichkeit und Privatheit als einen sich um 1800 etablierenden wirkmächtigen Dualismus kennenlernen und als relationale Begriffe untersuchen, deren Grenzen sich historisch und kulturell verschieben. Begriffsgeschichtliche Aspekte und Theorien zur Privatheit begleiten die Lektüren ausgewählter literarischer Texte und anderer Medien. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Philippe Ariès u.a. (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Frankfurt/M. 1995
- Beate Rössler: Der Wert des Privaten. Frankfurt/M. 2001

### Rar und missverstanden: Melodien des deutschen Minnesangs

Hauptseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Im Vergleich zur Romania (ca. 2400 Melodien der Troubadours und Trouvères) ist die Melodieüberlieferung zur mittelhochdeutschen Lyrik äußerst spärlich: Nur etwa hundert Melodien des 13. Jahrhunderts sind erhalten, darunter eine einzige vollständig lesbare von Walther von der Vogelweide, keine seiner Vorgänger oder Zeitgenossen. Anders als die romanischen, verwenden die deutschen Handschriften und Fragmente zudem die verschiedensten, z.T. noch kaum erforschten Notationen. Das Seminar will zunächst einen Einblick in die oralkulturelle Welt der Sängerdichter und Spielleute vermitteln, dann die Eigenart der schriftlichen „recordings“ beleuchten und das „andere Paradigma“ dieser einstimmigen, noch nicht zeitmessenden Notationen charakterisieren. Deren Transkriptionsgeschichte und die Kontroversen über den Rhythmus im Minnesang werden schließlich zeigen, dass wir uns auch heute noch in einer Phase der Missverständnisse befinden. Wenn Interesse besteht, können gern typische CD-Einspielungen besprochen werden – sowohl „akademische“ als auch solche der populären Histotainment-Szene (Märkte, Gothic, Minne-Rock).

Literatur Zur Einführung: Lug, Minnesang und Spielmannskunst. In: *Die Geschichte der Musik*, hrsg. von Matthias Brzoska und Michael Heinemann, Bd. 1 (Die Musik von den Anfängen zum Barock), Laaber 2001, S. 89–116.

### Rudolf von Ems, 'Willehalm von Orlens'

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Mit Rudolfs um 1240 entstandenen Roman ‚Willehalm von Orlens‘ den literarischen Übergang zum späten Mittelalter zu greifen, bietet sich gleich in doppelter Hinsicht an. Denn Rudolf ist nicht nur einer der großen ‚Epigonen‘, die die Dichter der höfischen Klassik immer wieder zitieren, imitieren und nicht zuletzt kanonisieren. Er ist zugleich auch derjenige, der im Rekurs auf seine Vorbilder ein Werk schafft, das in vielerlei Hinsicht neue Wege geht – und das darin Themen setzt sowie Stilzüge ausformt, die sich für die neue Epoche als prägend erweisen werden.

Das Seminar soll Rudolfs Roman in diesem Sinne als Brückenschlag vom hohen zum späten Mittelalter begreifen, wobei zunächst der Text selbst im Mittelpunkt steht. Wir wollen uns der ebenso verschlungenen wie ereignisreichen Geschichte über die Liebe des Fürstensohns Willehalm zu seiner Herzensdame Amelye lesend nähern und anschließend auf der Basis des Lektüreeindrucks nach literaturgeschichtlichen und interpretativen Zugängen fragen – dabei sollen insbesondere narratologische und kulturwissenschaftliche Aspekte fokussiert werden. Da bisher keine Übersetzung des Romans vorliegt, ist die Bereitschaft zu einer umfassenden Lektüre des mittelhochdeutschen Originals Teilnahmevoraussetzung. Die Texterschließung findet seminarbegleitend in Form eines Lesetagebuchs statt.

Voraussetzung **Anmeldungen sind noch möglich!**



**Bitte per EMail an: PD Dr. Cordula Kropik (Cordula.Kropik@uni-jena.de)**

Literatur

Textgrundlage (Ausgabe vergriffen, wird in Kopie / als Scan auf OLAT zur Verfügung gestellt): Rudolf von Ems, Willehalm von Orlens, hrsg. aus dem Wasserburger Codex der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen von Victor Junk, Berlin 1905. (Deutsche Texte des Mittelalters, Bd. 2) (Nachdruck Dublin/Zürich 1967).

### **Theatralität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

„A substantial part of the political thing is acting and role playing and I know how to do that“ – diese knappe „Selbstzertifizierung“ des ehemaligen Schauspielers und späteren amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan bezeugt beispielhaft, wie unmittelbar theatrale Darstellung und politisches Handeln miteinander zusammenhängen. Ob es Reagan gewusst hat oder nicht: Der Zusammenhang von theatralem und politischem „Rollenspiel“ erschöpft sich weder in theatralen Selbstinszenierungsqualitäten von Politikern noch darin, politische Figuren auf die Bühne zu bringen. Das Theater firmiert vielmehr von Anfang an als Konkurrent und Kritikpunkt von Staatstheorien; zugleich ist die Fähigkeit, sich in jemand anderen hineinversetzen und derart eine fiktive Rolle spielen zu können, für die Begriffe der Person, des Vertrags oder der Verfassung und damit von grundlegenden Modellen moderner Politik konstitutiv.

Das Seminar will die ursprüngliche Verbindung zwischen politischen und theatralen Stellvertretungsmodellen rekonstruieren und ein besonderes Augenmerk darauf legen, inwiefern die Entwicklung des Dramas den Wandel politischer Repräsentationslogiken reflektiert.

Gelesen werden theoretische Grundlagentexte (Platon, Rousseau, Kant etc.) sowie exemplarische Dramen vom Barock bis zur Moderne (Lohenstein, Schiller, Büchner etc.). Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten und Fragestellungen wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung wird folgende Lektüre empfohlen: Hasso Hofmann:

Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis ins 19.

Jahrhundert, 3. Aufl., Berlin 1998. - Joseph Vogl: „Gründungstheater. Gesetz und

Geschichte“, in: Übertragung und Gesetz. Gründungsmythen, Kriegstheater und

Unterwerfungstechniken von Institutionen, hg. v. Armin Adam u. Martin Stingelin, Berlin 1995, S. 31-39.

### **GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik**

#### **„Lost in Transition“: eine Geschichte der verlorenen Literatur des Mittelalters**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

In zahlreichen Werken des Mittelalters findet man Auflistungen von Autoren und Werken; am prominentesten ist hier sicherlich der ‚Dichterkatalog‘ in Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan‘. Nicht alle der genannten Werke allerdings sind erhalten; wenn es sich nicht um Fiktionen handelt, muß man davon ausgehen, daß die oft prekären Überlieferungsbedingungen mittelalterlicher Handschriften nach der Erfindung des Buchdrucks zu dem Verlust eines nicht unerheblichen Teils der Literatur des Mittelalters geführt haben. Dies kann ganze Autorœuvres, einzelne Werke und Werkteile oder auch nur einzelne Überlieferungsteile betreffen. Im Seminar soll anhand der genannten Dichterkataloge und anhand von Bücherinventaren des Mittelalters eine Bestandsaufnahme für die deutsche Literatur versucht werden; soweit es der jeweilige Kontext erlaubt, soll außerdem untersucht werden, welche Formen von Literatur der größten Verlustgefahr ausgesetzt waren.

Voraussetzung

Persönliche Anmeldung per E-Mail

### **Anmut/Grazie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)



Inhalt	Grazie bzw. Anmut sind Grundbegriffe der Ästhetik. Im Zentrum des Seminars stehen die für den deutschsprachigen Kontext bedeutsamen Varianten von Friedrich Schiller ( <i>Über Anmut und Würde</i> ) und Heinrich Kleist ( <i>Über das Marionettentheater</i> ), wir werden aber auch die antike Tradition der <i>gratia</i> rekonstruieren und mit den Schriften von Baldassare Castiglione, Hogarth, Burke, Shaftesbury, Wieland und Winckelmann auf deren neuzeitliche Geschichte eingehen.
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich für dieses Oberseminar bei Frau Scheffler an unter: <a href="mailto:scheffler@lingua.uni-frankfurt.de">scheffler@lingua.uni-frankfurt.de</a> .

### Autobiographie und Exil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen von Flucht und Exil (ab 1933) verarbeiten auffallend häufig autobiographische Texte. Sie werden offensichtlich zur privilegierten Form, um traumatische Entortungen, existentielle Verluste, den Entzug von Gewissheiten, Identitätsverunsicherungen sowie die Konfrontation mit der oder den fremden Kultur(en) oder Sprache(n) zu bezeugen bzw. literarisch zu verhandeln. Das autobiographische Schreiben lässt sich in der Vielfalt seiner Formexperimente häufig als Versuch verstehen, die eigene Weltlosigkeit im literarischen Entwurf zur Sprache kommen zu lassen und/oder zu überwinden; es bleibt ebenso auf die Verletzungen und Brüche verwiesen wie es andererseits auch an das Versprechen der Heilung gebunden wird. So überlebenswichtig die im Erzählen und Erinnern entworfene imaginäre Kohärenz einer Lebensgeschichte des Ich auf der einen Seite offenbar ist und so wichtig es scheint, diese traumatischen Erfahrungen im kulturellen Gedächtnis zu bewahren, so erweist sich oft die ästhetische Verarbeitung der Exilerfahrung als ein doch fast nicht zu bewältigendes Unterfangen. Davon zeugen auch noch jene Texte, die aus einer zeitlichen Rückschau erzählen. Unsere Seminarlektüre gilt Texten, die in unmittelbarer Nähe zu den historischen Ereignissen als auch aus der Retrospektive oder gar stellvertretend erinnern (u.a. Klaus Mann: *Wendepunkt*; Konrad Merz: *Ein Mensch fällt aus Deutschland*; Peter Weiss: *Fluchtpunkt*; Hilde Domin: *Unter Akrobaten und Vögeln*; Georges-Arthur Goldschmidt: *Die Absonderung*), ferner auch gegenwartsliterarischen Texten, die auf unterschiedliche Weise eine Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Exilbiographien dokumentieren (z.B. Ursula Krechel: *Shanghai fern von wo*; Abbas Khider: *Der falsche Inder*).

Die Lektüren werden durch die Reflexion theoretischer Texte zu Autorschaft, Autobiographie und Autofiktion im Kontext von Exil und Migration begleitet. Das Seminar findet in Kooperation mit einer ähnlichen Lehrveranstaltung in Hamburg (unter der Leitung von Prof. Dr. Doerte Bischoff) statt. Der intensive Austausch sowie eine gemeinsame Workshop-Sitzung in Hamburg sind vorgesehen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Elisabeth Bronfen: *Exil in der Literatur: Zwischen Metapher und Realität*, in: *arcadia* 28 (1993), S. 167-183.
- Helmut Koopmann: *Von der Unzerstörbarkeit des Ich. Zur Literarisierung der Exilerfahrung*, in: *Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch* 2 (1984), S. 9-23.
- Martina Wagner-Egelhaaf: *Autobiographie*, Stuttgart: Metzler.

### Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen

bedauernswerte Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman *Heinrich von Ofterdingen* und Clemens Brentanos „Mährchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars!

- Friedrich Schiller: *Die Götter Griechenlands* (1788)
- Karl Philipp Moritz: *Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten* (1795)
- *Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus* (1796/97)
- Friedrich Schlegel: *Rede über die Mythologie* (1800)
- Novalis: *Hymnen an die Nacht* (1800)
- Novalis: Klingsohrs Märchen aus *Heinrich von Ofterdingen* (1800)
- Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)
- Clemens Brentano: „Mährchen vom Rhein“

### Die Münchner Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Münchner Moderne bezeichnet eine auf München konzentrierte Künstlerbewegung, die sich ab 1890 neben der Berliner und der Wiener Moderne konstituierte. Zu den wichtigsten Repräsentanten gehören Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Frank Wedekind, Stefan George, Oskar Panizza, Franziska zu Reventlow und Otto Julius Bierbaum. Im Freiraum der Schwabinger Bohème finden die ‚Modernen‘ ihr „kreatives Milieu“, in der „Gesellschaft für modernes Leben“ eine wichtige Institution, in der „Jugend“, dem „Simplicissimus“ und der „Insel“ die führenden Zeitschriften, in den „Elf Scharfrichtern“ ein prominentes Kabarett. Allein die Aufzählung der Autoren verdeutlicht die Heterogenität der Bewegung und damit die Schwierigkeit, ihr ein eigenes Profil zu verleihen. Ein solches gilt es anhand ausgewählter literarischer Texte zu erstellen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte und die regelmäßige aktive Mitarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay (2-3 Seiten).

Literatur Eine umfassende Textsammlung bietet der Band „Die Münchner Moderne“ von Walter Schmitz (Reclam-Verlag). Zur ersten Orientierung empfehlen sich die Literaturgeschichten von Helmuth Kiesel („Geschichte der literarischen Moderne“, München 2004) und Peter Sprengel („Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900“, München 1998). Die für das Seminar relevanten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt bzw. in der ersten Sitzung genannt.

### Die Politik des besetzten Platzes

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Metz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Während öffentliche Proteste und außerparlamentarische, politische Bewegungen früher Fabrik- und Büroräume besetzten und damit Karl Marx Logik einer „Aneignung der Produktionsmittel“ folgten, hat sich die Technik der Besetzung inzwischen verändert: die weltweiten Proteste der vergangenen Jahre verbindet – jenseits ihrer inhaltlichen Forderungen – eine Gemeinsamkeit: Sie bestehen in der Besetzung eines öffentlichen Platzes, der zur Bühne eines öffentlichen Schauspiels umkodiert wird. Auf dieser Bühne folgt dann die performative Aufführung von neuen Gesellschaftsformen und Lebensweisen. Die Bilder dieser Inszenierungen finden ihrerseits höchste Aufmerksamkeit im digitalen Raum. Sie sind für die Publikation im Netz gemacht. Auf diesen ineinander verschränkten Ebenen folgt die Politik des besetzten Platzes ästhetischen Prämissen und Strategien, die es zu untersuchen gilt. Das Seminar widmet sich der Geschichte, Kultur und Ästhetik besetzter Plätze. Was bedeutet es, dass politischer Protest ausgerechnet in der Besetzung (nicht immer) zentraler Platz äußert? Woraus begründet sich diese Protestform? Welche Vorbilder und Traditionen gibt es? Historischer Ausgangspunkt der Überlegungen bildet die Lektüre von drei antiken Texten: Homers „Odyssee“, in welcher die Freier den Platz des irrfahrenden Odysseus einzunehmen suchen, Aristoteles' Lehre vom „horror vacui“, bei dem die Angst vor dem leeren Platz umgeht, und Aristophanes „Weibervolksversammlung“, bei dem die Frauen den angestammten Platz der Männer einnehmen. Es widmet sich Elias Canettis „Masse und Macht“, streift – weil sich große Firmen die Strategien der Platzbesetzung ihrerseits angeeignet haben – mit Friedrich von Borries durch „Niketown“ und untersucht verschiedene Platzbesetzungen. Vor allem aber nimmt sie die Occupy-Bewegung in den Blick.

**Literatur** Zur Vorbereitung der ersten Seminareinheit hören und analysieren Sie bitte:

Christoph Burgmer, Warum einen öffentlichen Platz besetzen? Essay. Deutschlandfunk vom 3.10.2014. [http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article\\_id=299327](http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article_id=299327). Grundlagentexte sind neben den bereits genannten: Carla Blumenkranz u.a. (Hg.), Occupy! Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation, Berlin 2011. Eine „teilnehmende Beobachtung“ ist möglich bei Blockupy Frankfurt am 18.3.2015.

### **Goethe sammeln und ausstellen. Handschriftenarchiv und Literaturvermittlung im Freien Deutschen Hochstift - Fortsetzung (in Zusammenarbeit mit Dr. Konrad Heumann)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 18:30

**Inhalt** Das Freie Deutsche Hochstift plant für den Sommer 2015 eine Sonderausstellung mit neuerworbenen Handschriften und Büchern aus der umfangreichen Goethe-Sammlung des Hauses. Das Seminar wird die durchwegs hochkarätigen Originale einer genauen Analyse unterziehen und zugleich diskutieren, in welchen Inszenierungsformen die etwa 30 Stücke im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden könnten. Geplant ist also einerseits ein Goethe-Seminar, das sich mit der konkreten Materialität des Überlieferten beschäftigt; andererseits erörtern die Studierenden Fragen der konkreten Präsentationsformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

**Voraussetzung** Anmeldungen bitte an [hfritsch@goethehaus-frankfurt.de](mailto:hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

**Literatur** Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Mit einer Dokumentation der Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Sieben Positionen zu Goethes ›Wilhelm Meister‹« (Frankfurter Goethe-Haus 2010). Herausgegeben von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath. Göttingen 2011.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Dr. Heumann

### Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:

- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;
- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitetete und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und
- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.

Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773 bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Versfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).

Voraussetzung

- regelmäßige Teilnahme
- Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema
- 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben
- für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)

Literatur Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.

Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.

### Gottfried Keller - Ökonomie des Realismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dass Gottfried Kellers realistisches Erzählen ergiebige Auskunft über die Ökonomie gibt, ist breiter Konsens in der Kelforschung. Wir werden die Vielfalt der Aspekte des Verhältnisses von Realismus und Ökonomie zunächst in Lektüren einiger Novellen aus dem Zyklus *Die Leute von Seldwyla* herausarbeiten (*Romeo und Julia auf dem Dorfe*, *Kleider machen Keute*, *Spiegel*, *das Kätzchen*, *Die drei gerechten Kammacher*). Ausführlich beschäftigen wir uns mit Kellers Roman *Der grüne Heinrich* (Erste Fassung), einem der großen realistischen Romane des 19. Jahrhunderts. Im Vergleich mit ausgewählten Stellen der zweiten Fassung des Romans soll dann auch über die Ökonomie realistischer Erzählverfahren nachgedacht werden.

Literatur Texte: Bitte schaffen Sie sich den *Grünen Heinrich* (Erste Fassung) und *Die Leute von Seldwyla* in den sehr guten und preisgünstigen Paperback-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlags an. Die Stellen aus der zweiten Fassung des Grünen Heinrich werden zur Verfügung gestellt.

### **Gralssuche – oder: Narrative Welterzeugung im Prosa-Lancelot II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** Zu Beginn des 13. Jahrhunderts entsteht in Frankreich ein monumentales Prosa-Erzählwerk, das nicht mehr nur partikular die Karriere eines einzelnen Helden der arthurischen Tafelrunde zum Gegenstand hat wie etwa die Versromane Chrétien, sondern das für sich beansprucht, die gesamte Historie des Artusreichs bis zu dessen Untergang zu dokumentieren. Durch die Vervielfältigung und komplexe Verknüpfung simultan verlaufender episodischer Aventureketten wird das hergebrachte Erzählverfahren variierender Wiederholung zu einer höchst differenzierten und zugleich imaginativ intensivierten narrativen Welterzeugung forciert: Sie ermöglicht eine ganz neuartige Erfahrung raumzeitlicher ‚Tiefe‘, epistemischer Mehrschichtigkeit und gesteigerter Potentialisierung des fiktionalen Geschehens.

Noch im 13. Jahrhundert hat man versucht, das radikale Erzählexperiment ins Deutsche zu übertragen. Auf der Basis des deutschen *Prosa-Lancelot* durchmessen wir von Sitzung zu Sitzung die labyrinthischen Räume der Artuswelt und diskutieren die ‚auf dem Weg‘ mitvollzogenen Phantasmen, Denkmodelle und Sinnangebote.

Das Oberseminar setzt den schon im letzten Semester begonnenen Lektüregang fort. Je nach Bedarf kann es daneben auch als Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Seminar-, Prüfungs- und Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen genutzt werden.

**Voraussetzung** Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden

### **Literatur und Recht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

**Inhalt** Das Seminar untersucht das Verhältnis von Literatur und Recht anhand der Lektüre von literarischen und rechtsphilosophischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart. Themen beinhalten: Recht und Tragödie, Theatralität und Agonalität von Rechtsprozessen, Urheberrecht und Autorschaft, Kriminalität und Strafe in der Literatur, sowie Literatur und Völkerrecht.

**Nachweis** Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf zum Teil komplexe rechts- und literaturtheoretische Fragestellungen einzulassen und dabei zuweilen auch größere Textmengen zu bewältigen. Statt Referaten schreiben die Studierenden für jede Sitzung ein kurzes *response paper* (Voraussetzung für den Teilnahmenachweis). Leistungsnachweise können nur durch Hausarbeiten erworben werden.

### **Neusachliche Literatur aus Österreich**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** Lange Zeit galt für die zwischen 1918 und 1938 entstandene Literatur aus Österreich das Schlagwort vom ‚habsburgischen Mythos‘ (Claudio Magris). Demzufolge blieben Autoren wie Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Robert Musil, Stefan Zweig oder Joseph Roth auch weiterhin dem untergegangenen Vielvölkerstaat verhaftet, sei es durch Verklärung der Vergangenheit oder durch deren ironisch-kritische Darstellung. Themen und Schreibweisen der österreichischen Literatur orientierten sich angeblich immer noch an Jahrhundertwende-Traditionen der Wiener Moderne und würden sich daher fundamental von neusachlichen Tendenzen bei deutschen Autoren der Weimarer Republik unterscheiden. Gleichzeitig lässt sich jedoch beobachten, dass in den 1920er Jahren viele österreichische Schriftsteller Wien verlassen, um in der europäischen Metropole Berlin Karriere zu machen. Untersuchungsgegenstand des



Seminars ist daher, ob und inwiefern neusachliche Themen und Schreibweisen auch in die österreichische Literatur der Ersten Republik eingegangen und dort weiterentwickelt worden sind. Welche Rolle spielen Inflation, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur, ‚Neue Frauen‘-Typen, Jazzmusik, filmische Ästhetik und nüchterner Reportagestil etwa für Texte von Vicki Baum, Ödön von Horváth, Hans Janowitz, Theodor Kramer, Alfred Polgar, Joseph Roth oder Arthur Schnitzler?

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse zur Ästhetik von Neuer Sachlichkeit und Wiener Moderne erworben haben.

Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

Literatur Einen ersten Überblick bietet: Wendelin Schmidt-Dengler: Abschied von Habsburg. In: Literatur der Weimarer Republik 1918-1933. Hg. v. Bernhard Weyergraf, München/Wien 1995 (= Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd. 8), S. 483-548.

### Privatheit – Beobachtungen zu einem Diskurs vom 18. Jh. bis zur Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zur Privatsache kann unendlich vieles erklärt werden: das, was die anderen nichts angeht, worüber man selbst die Kontrolle behalten möchte, eine Lebensform, ein Raum, der nach außen verteidigt wird oder ein Eigentum. Es gilt offenbar als etwas, das stets gefährdet ist, ein schützenswertes Gut in liberalen Gesellschaften, dem auch normative Qualitäten zugeschrieben werden. Angesichts der gegenwärtigen Debatten um Big Data, um Datenschutz und Gefährdung des Privaten in einer global vernetzten, digitalisierten Welt lässt sich nun fragen: Was steht konkret auf dem Spiel, was soll als das *Private* gerettet werden? Und was bedeutet dann *öffentlich*? Eine „unbeobachtbare, authentische, autonome Privatheit“ – so der Soziologe Armin Nassehi – hat nie existiert: „Private Lebensformen waren stets auch das Resultat von Überwachungs- und Geständnis-Techniken“, die wiederum Vorstellungen der autonomen privaten Person auch ermöglicht hätten. Diesen Zusammenhang von unsichtbarer öffentlicher Kontrolle und Verlagerung der Überwachung in den vermeintlich privaten Bereich der Selbstkontrolle haben u.a. auch Norbert Elias und Michel Foucault für sich ausdifferenzierende moderne Gesellschaften beschrieben. Das Seminar wird *Privatheit* als ein komplexes, historisch und kulturell geprägtes, diskursives Phänomen zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart in den Blick nehmen. Wir werden Öffentlichkeit und Privatheit als einen sich um 1800 etablierenden wirkmächtigen Dualismus kennenlernen und als relationale Begriffe untersuchen, deren Grenzen sich historisch und kulturell verschieben. Begriffsgeschichtliche Aspekte und Theorien zur Privatheit begleiten die Lektüren ausgewählter literarischer Texte und anderer Medien. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Nachweis

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Philippe Ariès u.a. (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Frankfurt/M. 1995
- Beate Rössler: Der Wert des Privaten. Frankfurt/M. 2001

### Theatralität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt „A substantial part of the political thing is acting and role playing and I know how to do that“ – diese knappe „Selbstzertifizierung“ des ehemaligen Schauspielers und späteren amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan bezeugt beispielhaft, wie unmittelbar theatrale Darstellung und politisches Handeln miteinander zusammenhängen. Ob es Reagan gewusst hat oder nicht: Der Zusammenhang von theatralem und politischem



„Rollenspiel“ erschöpft sich weder in theatralen Selbstinszenierungsqualitäten von Politikern noch darin, politische Figuren auf die Bühne zu bringen. Das Theater firmiert vielmehr von Anfang an als Konkurrent und Kritikpunkt von Staatstheorien; zugleich ist die Fähigkeit, sich in jemand anderen hineinversetzen und derart eine fiktive Rolle spielen zu können, für die Begriffe der Person, des Vertrags oder der Verfassung und damit von grundlegenden Modellen moderner Politik konstitutiv.

Das Seminar will die ursprüngliche Verbindung zwischen politischen und theatralen Stellvertretungsmodellen rekonstruieren und ein besonderes Augenmerk darauf legen, inwiefern die Entwicklung des Dramas den Wandel politischer Repräsentationslogiken reflektiert.

Gelesen werden theoretische Grundlagentexte (Platon, Rousseau, Kant etc.) sowie exemplarische Dramen vom Barock bis zur Moderne (Lohenstein, Schiller, Büchner etc.). Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten und Fragestellungen wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung wird folgende Lektüre empfohlen: Hasso Hofmann: Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, 3. Aufl., Berlin 1998. - Joseph Vogl: „Gründungstheater. Gesetz und Geschichte“, in: Übertragung und Gesetz. Gründungsmythen, Kriegstheater und Unterwerfungstechniken von Institutionen, hg. v. Armin Adam u. Martin Stingelin, Berlin 1995, S. 31-39.

### **GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie**

#### **„Diese sehr ernsten Scherze...“ Goethe: Faust. Der Tragödie Zweiter Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Den zweiten Teil seines „Faust“ hat Goethe erst kurz vor seinem Tode abgeschlossen, dann aber darauf verzichtet, „diese sehr ernsten Scherze“ (an Wilhelm von Humboldt, 17. März 1832) noch zu Lebzeiten zu veröffentlichen: „Der Tag (...) ist wirklich so absurd und confus, daß ich mich überzeuge, meine redlichen, lange verfolgten Bemühungen um dieses seltsame Gebäu [*altertümlich für* Bauwerk, Gebäude] würden schlecht belohnt und an den Strand getrieben, wie ein Wrack in Trümmern daliegen (...).“ Mit den Worten „absurd und confus“ meint Goethe die zu erwartende Rezeption durch die Zeitgenossen, es handelt sich nicht um sein eigenes Urteil über sein Werk. Bis in die Gegenwart gilt „Der Tragödie Zweiter Teil“ als dunkel und hermetisch. Das Werk erschließt sich jedoch genauer Lektüre (mit Hilfe ausgewählter, sparsam verwendeter Forschungsliteratur) zu ungeahnter Aktualität.

**Empfehlenswerte Einführungen in das Thema „Goethe“** : Peter Matussek , **Goethe zur Einführung** . Junius Verlag. **Immer noch lesenswert** ist die Darstellung von Richard Friedenthal , **Goethe. Sein Leben und seine Zeit** . Das Buch, zuerst erschienen im Jahre 1965, wurde zunächst vielfach als „respektlos“ abgelehnt, heute liest es sich unbefangen und frisch. Es mangelt dem Autor nicht an „Respekt“, aber er entwirft auch kein Heiligenbild.

Voraussetzung

Die Anmeldung ist per E-Mail möglich an: [scheible@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheible@lingua.uni-frankfurt.de)  
Bitte Bestätigung abwarten!

#### **„Lost in Transition“: eine Geschichte der verlorenen Literatur des Mittelalters**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

In zahlreichen Werken des Mittelalters findet man Auflistungen von Autoren und Werken; am prominentesten ist hier sicherlich der ‚Dichterkatalog‘ in Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan‘. Nicht alle der genannten Werke allerdings sind erhalten; wenn es sich nicht um Fiktionen handelt, muß man davon ausgehen, daß die oft prekären Überlieferungsbedingungen mittelalterlicher Handschriften nach der Erfindung des Buchdrucks zu dem Verlust eines nicht unerheblichen Teils der Literatur des Mittelalters geführt haben. Dies kann ganze Autorœuvres, einzelne Werke und Werkteile oder auch nur einzelne Überlieferungsteile betreffen. Im Seminar soll anhand

der genannten Dichterkataloge und anhand von Bücherinventaren des Mittelalters eine Bestandsaufnahme für die deutsche Literatur versucht werden; soweit es der jeweilige Kontext erlaubt, soll außerdem untersucht werden, welche Formen von Literatur der größten Verlustgefahr ausgesetzt waren.

Voraussetzung Persönliche Anmeldung per E-Mail

### „Und was machen Sie beruflich?“ – Narrative der Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Auswirkungen der „Schönen neuen Arbeitswelt“ beschreibt der Soziologe Ulrich Beck (2000) pointiert mit dem Stichwort „Brasilianisierung“: "Es ist der Einbruch des Prekären, Diskontinuierlichen, Flockigen, Informellen in die westlichen Bastionen der Vollbeschäftigungsgesellschaft." In soziologischen, politischen und ökonomischen Debatten werden die Folgen und Risiken von Prekarisierung, Arbeitslosigkeit, Mobbing und Finanzkrise verhandelt. Wie spiegeln sich diese Themen und Diskurse in Erzählungen und Romanen der letzten Jahrzehnte? Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl aus dem inzwischen umfangreichen belletristischen Angebot zu diesen Themenfeldern besprechen. Die eurozentrische Perspektive wird von zwei Romanen durchbrochen: dem Roman „It's my turn“ der 1964 in Lagos/Nigeria geborenen Autorin Sefi Atta und dem Roman „Gebete für die Vermissten“ der 1960 in Connecticut/USA geborenen Autorin Jennifer Clement.

Vorschläge für weitere Texte sind willkommen! Das verbindliche Seminarprogramm werden wir in der ersten Sitzung abstimmen. Der Reader mit ausgewählten literatur- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen sowie einigen literarischen Texten kann ab Mitte März 2015 bei script & kopie bestellt werden. Die meisten Bücher können Sie antiquarisch günstiger kaufen.

Voraussetzung Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft zu ausgiebiger Lektüre und aktive Beteiligung; Modulprüfung/Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Literatur

#### **Zur Einführung:**

Susanne Heimbürger: Kapitalistischer Geist und literarische Kritik. Arbeitswelten in deutschsprachigen Gegenwartstexten. München 2010 ( edition text ++ kritik), II: Aktuelle Transformation der Arbeitswelt, S. 51-68, und III: Zur neuen Beziehung von Literatur und Arbeitswelt, S. 69-83 (Reader)

#### **Vorläufige Textauswahl:**

- Katja Müller-Langen: Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Posbichs Druckerei. Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2000 (Reader)
- Kathrin Röggla: Wir schlafen nicht. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb 2013, € 8,95)
- Marlene Streeruwitz: Jesscia, 30. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb € 9,95)
- Rolf Dobelli: Und was machen Sie beruflich? Roman. Zürich (Diogenes) 2004.
- Annette Pehnt: Mobbing. Roman. München (Piper) 2007. (Tb 2008, € 8,99)
- Boris Fust: Zwölf Stunden sind kein Tag. Der Praktikantenroman. München (Piper) 2008.
- Jochen Zelter: Schule der Arbeitslosen. Roman. Tübingen 2006.
- Sefi Atta: It's my turn. Aus dem Englischen von Eva Plorin. Wuppertal (Hammer) 2010.
- Jennifer Clement: Gebete für die Vermissten. Aus dem amerikanischen Englisch von Nicolai von Schweder-Schreiber. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2014

### Anmut/Grazie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Grazie bzw. Anmut sind Grundbegriffe der Ästhetik. Im Zentrum des Seminars stehen die für den deutschsprachigen Kontext bedeutsamen Varianten von Friedrich Schiller (*Über Anmut und Würde*) und Heinrich Kleist (*Über das Marionettentheater*), wir werden aber auch die antike Tradition der *gratia* rekonstruieren und mit den Schriften von Baldassare Castiglione, Hogarth, Burke, Shaftesbury, Wieland und Winckelmann auf deren neuzeitliche Geschichte eingehen.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für dieses Oberseminar bei Frau Scheffler an unter: scheffler@lingua.uni-frankfurt.de.

### Autobiographie und Exil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen von Flucht und Exil (ab 1933) verarbeiten auffallend häufig autobiographische Texte. Sie werden offensichtlich zur privilegierten Form, um traumatische Entortungen, existentielle Verluste, den Entzug von Gewissheiten, Identitätsverunsicherungen sowie die Konfrontation mit der oder den fremden Kultur(en) oder Sprache(n) zu bezeugen bzw. literarisch zu verhandeln. Das autobiographische Schreiben lässt sich in der Vielfalt seiner Formexperimente häufig als Versuch verstehen, die eigene Weltlosigkeit im literarischen Entwurf zur Sprache kommen zu lassen und/oder zu überwinden; es bleibt ebenso auf die Verletzungen und Brüche verwiesen wie es andererseits auch an das Versprechen der Heilung gebunden wird. So überlebenswichtig die im Erzählen und Erinnern entworfene imaginäre Kohärenz einer Lebensgeschichte des Ich auf der einen Seite offenbar ist und so wichtig es scheint, diese traumatischen Erfahrungen im kulturellen Gedächtnis zu bewahren, so erweist sich oft die ästhetische Verarbeitung der Exilerfahrung als ein doch fast nicht zu bewältigendes Unterfangen. Davon zeugen auch noch jene Texte, die aus einer zeitlichen Rückschau erzählen. Unsere Seminarlektüre gilt Texten, die in unmittelbarer Nähe zu den historischen Ereignissen als auch aus der Retrospektive oder gar stellvertretend erinnern (u.a. Klaus Mann: Wendepunkt; Konrad Merz: Ein Mensch fällt aus Deutschland; Peter Weiss: Fluchtpunkt; Hilde Domin: Unter Akrobaten und Vögeln; Georges-Arthur Goldschmidt: Die Absonderung), ferner auch gegenwartsliterarischen Texten, die auf unterschiedliche Weise eine Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Exilbiographien dokumentieren (z.B. Ursula Krechel: Shanghai fern von wo; Abbas Khider: Der falsche Inder).

Die Lektüren werden durch die Reflexion theoretischer Texte zu Autorschaft, Autobiographie und Autofiktion im Kontext von Exil und Migration begleitet. Das Seminar findet in Kooperation mit einer ähnlichen Lehrveranstaltung in Hamburg (unter der Leitung von Prof. Dr. Doerte Bischoff) statt. Der intensive Austausch sowie eine gemeinsame Workshop-Sitzung in Hamburg sind vorgesehen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Elisabeth Bronfen: Exil in der Literatur: Zwischen Metapher und Realität, in: *arcadia* 28 (1993), S. 167-183.
- Helmut Koopmann: Von der Unzerstörbarkeit des Ich. Zur Literarisierung der Exilerfahrung, in: *Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch* 2 (1984), S. 9-23.
- Martina Wagner-Egelhaaf: *Autobiographie*, Stuttgart: Metzler.

### Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen bedauernswerte Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

**Literatur** Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman *Heinrich von Ofterdingen* und Clemens Brentanos „Märchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars!

- Friedrich Schiller: *Die Götter Griechenlands* (1788)
- Karl Philipp Moritz: *Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten* (1795)
- *Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus* (1796/97)
- Friedrich Schlegel: *Rede über die Mythologie* (1800)
- Novalis: *Hymnen an die Nacht* (1800)
- Novalis: Klingsohrs Märchen aus *Heinrich von Ofterdingen* (1800)
- Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)
- Clemens Brentano: „Märchen vom Rhein“

### **Die Politik des besetzten Platzes**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Metz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Während öffentliche Proteste und außerparlamentarische, politische Bewegungen früher Fabrik- und Büroräume besetzten und damit Karl Marx Logik einer „Aneignung der Produktionsmittel“ folgten, hat sich die Technik der Besetzung inzwischen verändert: die weltweiten Proteste der vergangenen Jahre verbindet – jenseits ihrer inhaltlichen Forderungen – eine Gemeinsamkeit: Sie bestehen in der Besetzung eines öffentlichen Platzes, der zur Bühne eines öffentlichen Schauspiels umkodiert wird. Auf dieser Bühne folgt dann die performative Aufführung von neuen Gesellschaftsformen und Lebensweisen. Die Bilder dieser Inszenierungen finden ihrerseits höchste Aufmerksamkeit im digitalen Raum. Sie sind für die Publikation im Netz gemacht. Auf diesen ineinander verschränkten Ebenen folgt die Politik des besetzten Platzes ästhetischen Prämissen und Strategien, die es zu untersuchen gilt. Das Seminar widmet sich der Geschichte, Kultur und Ästhetik besetzter Plätze. Was bedeutet es, dass politischer Protest ausgerechnet in der Besetzung (nicht immer) zentraler Platz äußert? Woraus begründet sich diese Protestform? Welche Vorbilder und Traditionen gibt es? Historischer Ausgangspunkt der Überlegungen bildet die Lektüre von drei antiken Texten: Homers „Odyssee“, in welcher die Freier den Platz des irrfahrenden Odysseus einzunehmen suchen, Aristoteles' Lehre vom „horror vacui“, bei dem die Angst vor dem leeren Platz umgeht, und Aristophanes „Weibervolksversammlung“, bei dem die Frauen den angestammten Platz der Männer einnehmen. Es widmet sich Elias Canettis „Masse und Macht“, streift – weil sich große Firmen die Strategien der Platzbesetzung ihrerseits angeeignet haben – mit Friedrich von Borries durch

„Niketown“ und untersucht verschiedene Platzbesetzungen. Vor allem aber nimmt sie die Occupy-Bewegung in den Blick.

Literatur

Zur Vorbereitung der ersten Seminareinheit hören und analysieren Sie bitte:

Christoph Burgmer, Warum einen öffentlichen Platz besetzen? Essay. Deutschlandfunk vom 3.10.2014. [http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article\\_id=299327](http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article_id=299327). Grundlagentexte sind neben den bereits genannten: Carla Blumenkranz u.a. (Hg.), Occupy! Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation, Berlin 2011. Eine „teilnehmende Beobachtung“ ist möglich bei Blockupy Frankfurt am 18.3.2015.

### **Goethe sammeln und ausstellen. Handschriftenarchiv und Literaturvermittlung im Freien Deutschen Hochstift - Fortsetzung (in Zusammenarbeit mit Dr. Konrad Heumann)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 18:30

Inhalt

Das Freie Deutsche Hochstift plant für den Sommer 2015 eine Sonderausstellung mit neuerworbenen Handschriften und Büchern aus der umfangreichen Goethe-Sammlung des Hauses. Das Seminar wird die durchwegs hochkarätigen Originale einer genauen Analyse unterziehen und zugleich diskutieren, in welchen Inszenierungsformen die etwa 30 Stücke im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden könnten. Geplant ist also einerseits ein Goethe-Seminar, das sich mit der konkreten Materialität des Überlieferten beschäftigt; andererseits erörtern die Studierenden Fragen der konkreten Präsentationsformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

Voraussetzung

Anmeldungen bitte an [hfritsch@goethehaus-frankfurt.de](mailto:hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

Literatur

Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatursammlungen. Mit einer Dokumentation der Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Sieben Positionen zu Goethes ›Wilhelm Meister‹« (Frankfurter Goethe-Haus 2010). Herausgegeben von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath. Göttingen 2011.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Dr. Heumann

### **Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:

- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;
- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitete und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und
- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.

Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars



kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773 bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Versfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).

- Voraussetzung
- regelmäßige Teilnahme
  - Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema
  - 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben
  - für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)

Literatur Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.

Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.

### **Gottfried Keller - Ökonomie des Realismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dass Gottfried Kellers realistisches Erzählen ergiebige Auskunft über die Ökonomie gibt, ist breiter Konsens in der Kellerforschung. Wir werden die Vielfalt der Aspekte des Verhältnisses von Realismus und Ökonomie zunächst in Lektüren einiger Novellen aus dem Zyklus *Die Leute von Seldwyla* herausarbeiten (*Romeo und Julia auf dem Dorfe*, *Kleider machen Keute*, *Spiegel*, *das Kätzchen*, *Die drei gerechten Kammacher*). Ausführlich beschäftigen wir uns mit Kellers Roman *Der grüne Heinrich* (Erste Fassung), einem der großen realistischen Romane des 19. Jahrhunderts. Im Vergleich mit ausgewählten Stellen der zweiten Fassung des Romans soll dann auch über die Ökonomie realistischer Erzählverfahren nachgedacht werden.

Literatur Texte: Bitte schaffen Sie sich den *Grünen Heinrich* (Erste Fassung) und *Die Leute von Seldwyla* in den sehr guten und preisgünstigen Paperback-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlags an. Die Stellen aus der zweiten Fassung des Grünen Heinrich werden zur Verfügung gestellt.

### **Gralssuche – oder: Narrative Welterzeugung im Prosa-Lancelot II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Zu Beginn des 13. Jahrhunderts entsteht in Frankreich ein monumentales Prosa-Erzählwerk, das nicht mehr nur partikular die Karriere eines einzelnen Helden der arthurischen Tafelrunde zum Gegenstand hat wie etwa die Versromane Chrétien's, sondern das für sich beansprucht, die gesamte Historie des Artusreichs bis zu dessen Untergang zu dokumentieren. Durch die Vervielfältigung und komplexe Verknüpfung simultan verlaufender episodischer Aventureketten wird das hergebrachte Erzählverfahren variierender Wiederholung zu einer höchst differenzierten und zugleich imaginativ intensivierten narrativen Welterzeugung forciert: Sie ermöglicht eine ganz neuartige Erfahrung raumzeitlicher ‚Tiefe‘, epistemischer Mehrschichtigkeit und gesteigerter Potentialisierung des fiktionalen Geschehens.

Noch im 13. Jahrhundert hat man versucht, das radikale Erzählexperiment ins Deutsche zu übertragen. Auf der Basis des deutschen *Prosa-Lancelot* durchmessen wir von Sitzung zu Sitzung die labyrinthischen Räume der Artuswelt und diskutieren die ‚auf dem Weg‘ mitvollzogenen Phantasmen, Denkmodelle und Sinnangebote.

Das Oberseminar setzt den schon im letzten Semester begonnenen Lektüregang fort. Je nach Bedarf kann es daneben auch als Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Seminar-, Prüfungs- und Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen genutzt werden.



Voraussetzung Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden

### Literatur und Recht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Das Seminar untersucht das Verhältnis von Literatur und Recht anhand der Lektüre von literarischen und rechtsphilosophischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart. Themen beinhalten: Recht und Tragödie, Theatralität und Agonalität von Rechtsprozessen, Urheberrecht und Autorschaft, Kriminalität und Strafe in der Literatur, sowie Literatur und Völkerrecht.

Nachweis Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf zum Teil komplexe rechts- und literaturtheoretische Fragestellungen einzulassen und dabei zuweilen auch größere Textmengen zu bewältigen. Statt Referaten schreiben die Studierenden für jede Sitzung ein kurzes *response paper* (Voraussetzung für den Teilnahmeachweis). Leistungsnachweise können nur durch Hausarbeiten erworben werden.

### Lyrik um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Gedichte aus dem Zeitraum zwischen 1890 und 1910, die die verschiedenen literarischen Strömungen auf dem Gebiet der Lyrik sichtbar machen. Im Mittelpunkt werden Gedichte von Arno Holz, Liliencron, Hofmannsthal, George und Rilke stehen. Die Teilnehmer sollen mit dem lyrischen Werk dieser Autoren vertraut sein. Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Voraussetzung Anmeldung in der Sprechstunde. Bei der Anmeldung ist eine Liste mit Literaturhinweisen erhältlich.

### Neusachliche Literatur aus Österreich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Lange Zeit galt für die zwischen 1918 und 1938 entstandene Literatur aus Österreich das Schlagwort vom ‚habsburgischen Mythos‘ (Claudio Magris). Demzufolge blieben Autoren wie Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Robert Musil, Stefan Zweig oder Joseph Roth auch weiterhin dem untergegangenen Vielvölkerstaat verhaftet, sei es durch Verklärung der Vergangenheit oder durch deren ironisch-kritische Darstellung. Themen und Schreibweisen der österreichischen Literatur orientierten sich angeblich immer noch an Jahrhundertwende-Traditionen der Wiener Moderne und würden sich daher fundamental von neusachlichen Tendenzen bei deutschen Autoren der Weimarer Republik unterscheiden. Gleichzeitig lässt sich jedoch beobachten, dass in den 1920er Jahren viele österreichische Schriftsteller Wien verlassen, um in der europäischen Metropole Berlin Karriere zu machen. Untersuchungsgegenstand des Seminars ist daher, ob und inwiefern neusachliche Themen und Schreibweisen auch in die österreichische Literatur der Ersten Republik eingegangen und dort weiterentwickelt worden sind. Welche Rolle spielen Inflation, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur, ‚Neue Frauen‘-Typen, Jazzmusik, filmische Ästhetik und nüchterner Reportagestil etwa für Texte von Vicki Baum, Ödön von Horváth, Hans Janowitz, Theodor Kramer, Alfred Polgar, Joseph Roth oder Arthur Schnitzler?

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse zur Ästhetik von Neuer Sachlichkeit und Wiener Moderne erworben haben.

Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

Literatur

Einen ersten Überblick bietet: Wendelin Schmidt-Dengler: Abschied von Habsburg. In: Literatur der Weimarer Republik 1918-1933. Hg. v. Bernhard Weyergraf, München/Wien 1995 (= Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd. 8), S. 483-548.

### **Privatheit – Beobachtungen zu einem Diskurs vom 18. Jh. bis zur Gegenwart**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Zur Privatsache kann unendlich vieles erklärt werden: das, was die anderen nichts angeht, worüber man selbst die Kontrolle behalten möchte, eine Lebensform, ein Raum, der nach außen verteidigt wird oder ein Eigentum. Es gilt offenbar als etwas, das stets gefährdet ist, ein schützenswertes Gut in liberalen Gesellschaften, dem auch normative Qualitäten zugeschrieben werden. Angesichts der gegenwärtigen Debatten um Big Data, um Datenschutz und Gefährdung des Privaten in einer global vernetzten, digitalisierten Welt lässt sich nun fragen: Was steht konkret auf dem Spiel, was soll als das *Private* gerettet werden? Und was bedeutet dann *öffentlich*? Eine „unbeobachtbare, authentische, autonome Privatheit“ – so der Soziologe Armin Nassehi – hat nie existiert: „Private Lebensformen waren stets auch das Resultat von Überwachungs- und Geständnisstechniken“, die wiederum Vorstellungen der autonomen privaten Person auch ermöglicht hätten. Diesen Zusammenhang von unsichtbarer öffentlicher Kontrolle und Verlagerung der Überwachung in den vermeintlich privaten Bereich der Selbstkontrolle haben u.a. auch Norbert Elias und Michel Foucault für sich ausdifferenzierende moderne Gesellschaften beschrieben. Das Seminar wird *Privatheit* als ein komplexes, historisch und kulturell geprägtes, diskursives Phänomen zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart in den Blick nehmen. Wir werden Öffentlichkeit und Privatheit als einen sich um 1800 etablierenden wirkmächtigen Dualismus kennenlernen und als relationale Begriffe untersuchen, deren Grenzen sich historisch und kulturell verschieben. Begriffsgeschichtliche Aspekte und Theorien zur Privatheit begleiten die Lektüren ausgewählter literarischer Texte und anderer Medien. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Nachweis

Literatur

Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Philippe Ariès u.a. (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Frankfurt/M. 1995
- Beate Rössler: Der Wert des Privaten. Frankfurt/M. 2001

### **Rudolf von Ems, 'Willehalm von Orlens'**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Mit Rudolfs um 1240 entstandenen Roman ‚Willehalm von Orlens‘ den literarischen Übergang zum späten Mittelalter zu greifen, bietet sich gleich in doppelter Hinsicht an. Denn Rudolf ist nicht nur einer der großen ‚Epigonen‘, die die Dichter der höfischen Klassik immer wieder zitieren, imitieren und nicht zuletzt kanonisieren. Er ist zugleich auch derjenige, der im Rekurs auf seine Vorbilder ein Werk schafft, das in vielerlei Hinsicht neue Wege geht – und das darin Themen setzt sowie Stilzüge ausformt, die sich für die neue Epoche als prägend erweisen werden.

Das Seminar soll Rudolfs Roman in diesem Sinne als Brückenschlag vom hohen zum späten Mittelalter begreifen, wobei zunächst der Text selbst im Mittelpunkt steht. Wir wollen uns der ebenso verschlungenen wie ereignisreichen Geschichte über die Liebe des Fürstensohns Willehalm zu seiner Herzensdame Amelye lesend nähern und anschließend auf der Basis des Lektüreeindrucks nach literaturgeschichtlichen und interpretativen Zugängen fragen – dabei sollen insbesondere narratologische

und kulturwissenschaftliche Aspekte fokussiert werden. Da bisher keine Übersetzung des Romans vorliegt, ist die Bereitschaft zu einer umfassenden Lektüre des mittelhochdeutschen Originals Teilnahmevoraussetzung. Die Texterschließung findet seminarbegleitend in Form eines Lesetagebuchs statt.

Voraussetzung **Anmeldungen sind noch möglich!**

Literatur **Bitte per EMail an: PD Dr. Cordula Kropik (Cordula.Kropik@uni-jena.de)**  
Textgrundlage (Ausgabe vergriffen, wird in Kopie / als Scan auf OLAT zur Verfügung gestellt): Rudolf von Ems, Willehalm von Orlens, hrsg. aus dem Wasserburger Codex der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen von Victor Junk, Berlin 1905. (Deutsche Texte des Mittelalters, Bd. 2) (Nachdruck Dublin/Zürich 1967).

### **Theatralität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt „A substantial part of the political thing is acting and role playing and I know how to do that“ – diese knappe „Selbstzertifizierung“ des ehemaligen Schauspielers und späteren amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan bezeugt beispielhaft, wie unmittelbar theatrale Darstellung und politisches Handeln miteinander zusammenhängen. Ob es Reagan gewusst hat oder nicht: Der Zusammenhang von theatralem und politischem „Rollenspiel“ erschöpft sich weder in theatralen Selbstinszenierungsqualitäten von Politikern noch darin, politische Figuren auf die Bühne zu bringen. Das Theater firmiert vielmehr von Anfang an als Konkurrent und Kritikpunkt von Staatstheorien; zugleich ist die Fähigkeit, sich in jemand anderen hineinversetzen und derart eine fiktive Rolle spielen zu können, für die Begriffe der Person, des Vertrags oder der Verfassung und damit von grundlegenden Modellen moderner Politik konstitutiv.  
Das Seminar will die ursprüngliche Verbindung zwischen politischen und theatralen Stellvertretungsmodellen rekonstruieren und ein besonderes Augenmerk darauf legen, inwiefern die Entwicklung des Dramas den Wandel politischer Repräsentationslogiken reflektiert.

Gelesen werden theoretische Grundlagentexte (Platon, Rousseau, Kant etc.) sowie exemplarische Dramen vom Barock bis zur Moderne (Lohenstein, Schiller, Büchner etc.). Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten und Fragestellungen wird vorausgesetzt.

Literatur Zur Vorbereitung wird folgende Lektüre empfohlen: Hasso Hofmann: Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, 3. Aufl., Berlin 1998. - Joseph Vogl: „Gründungstheater. Gesetz und Geschichte“, in: Übertragung und Gesetz. Gründungsmythen, Kriegstheater und Unterwerfungstechniken von Institutionen, hg. v. Armin Adam u. Martin Stingelin, Berlin 1995, S. 31-39.

### **GER MA-9: Mastermodul**

#### **Forschungskolloquium für Doktoranden/innen und Studierende der Abschlussphase**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh/Komfort-Hein

BlockSa, 29.05.2015 - 30.05.2015

Inhalt Im Rahmen des Kolloquiums werden u.a. Dissertationsprojekte und Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Weitere Informationen zum konkreten Programm, Uhrzeit und Ort erhalten Sie nach Sie nach persönlicher Anmeldung (per Mail bitte bei Prof. Dr. Heinz Drügh: druegh@lingua.uni-frankfurt.de, oder Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein: komfort-hein@lingua.uni-frankfurt.de).

### **Magister**

#### **Forschungskolloquium für Doktoranden/innen und Studierende der Abschlussphase**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh/Komfort-Hein

BlockSa, 29.05.2015 - 30.05.2015

Inhalt Im Rahmen des Kolloquiums werden u.a. Dissertationsprojekte und Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Weitere Informationen zum konkreten Programm, Uhrzeit und Ort erhalten Sie nach Sie nach persönlicher Anmeldung (per Mail bitte bei Prof. Dr. Heinz Drügh: [druegh@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:druegh@lingua.uni-frankfurt.de), oder Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein: [komfort-hein@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:komfort-hein@lingua.uni-frankfurt.de)).

### Rar und missverstanden: Melodien des deutschen Minnesangs

#### Hauptseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Im Vergleich zur Romania (ca. 2400 Melodien der Troubadours und Trouvères) ist die Melodieüberlieferung zur mittelhochdeutschen Lyrik äußerst spärlich: Nur etwa hundert Melodien des 13. Jahrhunderts sind erhalten, darunter eine einzige vollständig lesbare von Walther von der Vogelweide, keine seiner Vorgänger oder Zeitgenossen. Anders als die romanischen, verwenden die deutschen Handschriften und Fragmente zudem die verschiedensten, z.T. noch kaum erforschten Notationen. Das Seminar will zunächst einen Einblick in die oralkulturelle Welt der Sängerdichter und Spielleute vermitteln, dann die Eigenart der schriftlichen „recordings“ beleuchten und das „andere Paradigma“ dieser einstimmigen, noch nicht zeitmessenden Notationen charakterisieren. Deren Transkriptionsgeschichte und die Kontroversen über den Rhythmus im Minnesang werden schließlich zeigen, dass wir uns auch heute noch in einer Phase der Missverständnisse befinden. Wenn Interesse besteht, können gern typische CD-Einspielungen besprochen werden – sowohl „akademische“ als auch solche der populären Histotainment-Szene (Märkte, Gothic, Minne-Rock).

Literatur Zur Einführung: Lug, Minnesang und Spielmannskunst. In: *Die Geschichte der Musik*, hrsg. von Matthias Brzoska und Michael Heinemann, Bd. 1 (Die Musik von den Anfängen zum Barock), Laaber 2001, S. 89–116.

### Ältere deutsche Literatur

Die Anmeldemodalitäten für alle anderen Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis bei den jeweiligen Veranstaltungen.

### Einführungen

#### Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Nölle

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/94273549/  
CourseNode/83415543826425](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/94273549/CourseNode/83415543826425)

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an: [altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

### Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

### Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Bedekovi#

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5, Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- 

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**  
**altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an:**  
**qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

## Grundstudium

### Die Jugend des Helden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wo die Literatur des Mittelalters die Kindheit und Jugend ihrer Protagonisten in den Blick nimmt, schildert sie diese als problematisch, wenn nicht gar traumatisch. Die Helden sind hoher, wenngleich nicht immer unbedenklicher Abkunft. Sie werden unter ungewöhnlichen Umständen gezeugt, heimlich zur Welt gebracht, verlieren früh ihre Eltern, werden entführt oder ausgesetzt und wachsen oft ohne Wissen um ihre Herkunft in fremder Umgebung auf. Gemeinsam ist ihnen der Wille, sich trotz widriger Umstände durchzusetzen: Sie ziehen aus, um ihren Namen, ihre Herkunft oder ihre Bestimmung zu suchen – und finden dabei bisweilen etwas anderes, als sie eigentlich erwartet hatten.

Im Seminar sollen literaturgeschichtlich bedeutsame Jugendgeschichten besprochen und auf poetologische Gemeinsamkeiten und textspezifische Unterschiede untersucht werden. Unter Berücksichtigung ausgewählter narratologischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen ist dabei v.a. zu erörtern, inwiefern die Jugend des Helden prägend für sein ‚Schicksal‘ ist. Als zu berücksichtigende Texte sind bisher vorgesehen: Hartmann von Aue, ‚Gregorius‘, Gottfried von Straßburg, ‚Tristan‘ und / oder Wolfram von Eschenbach, ‚Parzival‘ sowie der ‚Ortnit AW‘. Der vergleichende Blick in die Neuzeit bietet sich an – inwiefern neuere und neueste Texte bzw. Filme, Comics o.ä. vergleichend hinzugezogen werden können / sollten und was daraus für das mittelalterliche / epochenübergreifende Erzählen von der Jugend des Helden zu schließen ist, wird im Seminargespräch erörtert: Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht!

Literatur

Die genannten mhd. Texte werden zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### Inseln und Inselräume

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Inseln und Inselräume sind mehr als geographische Orte: sie werden oftmals als Projektionsfläche für Phantasien oder als Denkfiguren genutzt. Nicht nur in der Literatur werden sie zu Sehnsuchtsorten und Möglichkeitsräumen, zu form- und ordnungsstiftenden utopischen Orten oder ganz im Gegenteil zu Orten der Nicht-Ordnung oder des naturhaften Beginns. In allen Fällen erweisen sie sich jedoch als Gegenbereiche zur (kontinentalen) Welt oder allgemeiner als Gegenbereiche zum ‚Draußen‘. Das Seminar beschäftigt sich mit poetischen Inselvorstellungen in Texten des Mittelalters (u.a. Auszüge aus *Brandan*, *Kudrun*, *Erec*, *Tristan*), aber auch mit Texten der Frühen Neuzeit (*Utopia*, *Continuatio*). An diese literarischen Beispiele schließen sich Fragestellungen und Vergleiche im Hinblick auf moderne Inselvorstellungen an: Hier stehen die Verfilmungen „The Beach“ (2000) und „Shutter



Island“ (2010), die utopische, eskalative und obsessive Momente in den Vordergrund rücken, ebenso auf dem Programm, wie der Blick auf künstliche Inseln (z.B. „The Palm“ in Dubai) und die Frage nach deren Bedeutung.

Die im Seminar zu behandelnden Textausschnitte werden in einem Reader zugänglich gemacht.

### **Monster und Monströses**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

**Inhalt** Laut moraltheologischen Schriften des Hochmittelalters dienen Monster als ein Mahnmal, das den Gläubigen das Abweichen vom rechten Weg aufzeigen sollte. Die lateinischen Verben *monstrare* (zeigen) und *monere* (mahnen), die mit dem Wort *monster* etymologisch verwandt sind, weisen ebenfalls auf diese Bedeutung des Wortes hin. Die poetischen Funktionen des Monströsen werden im Seminar anhand von Heldenepen (*Beowulf*, *Ortnit*), höfischen und antiken Romanen (*Iwein*, *Apollonius von Tyrus*) sowie modernen Verfilmungen mittelalterlicher Stoffe (Fritz Langs *Nibelungen*, *Beowulf*) ausgearbeitet. Ausgehend von den körperlichen und charakterlichen Devianzen, die ein Wesen zum Monster machen, werden im Seminar auch Fragen nach den Normen gestellt, deren Überschreitung die monströsen Figuren oft markieren.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

**Voraussetzung** Bereitschaft zur UMFANGREICHEN Lektüre und zum Lesen englischer Texte

### **Oswald von Wolkenstein**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

**Inhalt** Oswald von Wolkenstein spielte als Südtiroler Adeliger eine wichtige Rolle in der Politik des Landes, war aber auch als Diplomat in Diensten des deutschen Kaisers tätig. Gleichzeitig ist Oswald mit über 100 Liedern aber auch einer der wichtigsten Dichter des 15. Jahrhunderts, wobei er einerseits zahlreiche Gattungstraditionen des hohen Mittelalters aufnimmt, andererseits aber auch, angeregt unter anderem durch romanische Einflüsse, zu neuen Liedformen und -versuchen kommt, die insbesondere durch seinen spielerischen, z. T. sogar experimentellen Umgang mit musischem, sprachlichem und literarischem Material geprägt sind. In dem Seminar soll dem problematischen Verhältnis zwischen der für einen spätmittelalterlichen Dichter außergewöhnlich gut bezeugten Biographie und den scheinbar autobiographischen Liedern sowie den innovativen literarischen Ansätzen Oswalds nachgegangen werden.

### *Hauptstudium*

#### **„Lost in Transition“: eine Geschichte der verlorenen Literatur des Mittelalters**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** In zahlreichen Werken des Mittelalters findet man Auflistungen von Autoren und Werken; am prominentesten ist hier sicherlich der ‚Dichterkatalog‘ in Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan‘. Nicht alle der genannten Werke allerdings sind erhalten; wenn es sich nicht um Fiktionen handelt, muß man davon ausgehen, daß die oft prekären Überlieferungsbedingungen mittelalterlicher Handschriften nach der Erfindung des Buchdrucks zu dem Verlust eines nicht unerheblichen Teils der Literatur des Mittelalters geführt haben. Dies kann ganze Autorœuvres, einzelne Werke und Werkteile oder auch nur einzelne Überlieferungsteile betreffen. Im Seminar soll anhand der genannten Dichterkataloge und anhand von Bücherinventaren des Mittelalters eine Bestandsaufnahme für die deutsche Literatur versucht werden; soweit es der jeweilige Kontext erlaubt, soll außerdem untersucht werden, welche Formen von Literatur der größten Verlustgefahr ausgesetzt waren.

**Voraussetzung** Persönliche Anmeldung per E-Mail

#### **Cgm 714 – ein Textspeicher des 15. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Mit der größeren Verbreitung von Schriftkompetenz, Lesefähigkeit und literarischem Interesse über klerikale Eliten und Adelszirkel hinaus steigt im 15. Jahrhundert die Produktion deutschsprachiger Texte rasant an. Deren Vielgestaltigkeit und die überlieferungsbedingte Schwierigkeit einer genauen chronologischen Bestimmung behindern allerdings Versuche der Systematisierung und der Rekonstruktion gattungsgeschichtlicher Entwicklungslinien. Um einen Einblick in die Komplexität und Dynamik der spätmittelalterlichen Literatur zu erhalten, bietet es sich an, nicht eine bestimmte Stoff- oder Gattungstradition zu fokussieren, sondern von einem Knotenpunkt im synchronen Textgewebe auszugehen: Die im Nürnberger Raum entstandene Sammelhandschrift Cgm 714, die in der Münchener Staatsbibliothek aufbewahrt wird, enthält auf fast 500 Blättern ein weites Spektrum an Textsorten von Exempelerzählungen, Fabeln und schwankhaften Mären über geistlich-erbauliche und weltlich-erotische Reden hin zu einer der wichtigsten Fastnachtsspiel-Kollektionen (Digitalisat:<http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0002/bsb00024106/images/>).

In einer ersten Phase des Seminars wählen die TeilnehmerInnen jeweils einen Text des Cgm 714 aus, den sie zunächst analytisch erschließen, um dann seine spezifischen intertextuellen ‚Umwelten‘ zu erkunden. Die Sitzungen dienen dabei nicht zuletzt der methodischen Anleitung und Unterstützung sowie dem gegenseitigen Austausch von Problemen und Erkenntnissen. In der zweiten Phase des Seminars versuchen wir dann, die Einzelbeobachtungen zusammenzuführen und übergreifende Phänomene der spätmittelalterlichen Literaturgeschichte zu diskutieren. Geplant ist auch eine Exkursion nach München, bei der die Handschrift selbst eingesehen werden kann.

**Voraussetzung** Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden.

### **Georg Rollenhagen: Froschmeuseler**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Seit der Antike setzt die Geschichte vom Krieg der Mäuse gegen die Frösche einen Kontrapunkt zur typisch heldenepischen Entfaltung politischer Handlungszusammenhänge. Gegenstand des Seminars ist die Bearbeitung der pseudo-homerischen *Batrachomyomachia* durch den Magdeburger Gymnasialrektor Georg Rollenhagen (1542–1609): Sein *Froschmeuseler* (1595) allerdings erlangt – über die Integration zahlreicher Fabeln, Schwänke, Sprichwörter und Exkurse – nahezu enzyklopädische Ausmaße.

Am Beispiel dieses Textes, in dem sich vor allem auch der *Reynke vos* (1539) wiederfindet, nehmen wir die Tierepik der Frühen Neuzeit und ihr politisch-reflexives Potential in den Blick. Zugleich sollen die abwechslungsreichen Erzählformen des protestantisch geprägten, volkssprachigen Humanismus am Ende des 16. Jahrhunderts aus narratologischer Perspektive näher beleuchtet werden.

#### **Achtung:**

Die Seminarlektüre – angefangen bei der kritischen Edition des *Froschmeuseler* (hg. und mit einem Stellenkommentar versehen von Dietmar Peil, 1989) – wird allen angemeldeten Teilnehmern über OLAT bereitgestellt.

**Voraussetzung** 1.] Lektüre des *Froschmeuseler* vor Seminarbeginn und

2.] Teilnahme an der ersten Sitzung am 17. April, 12–16 Uhr c.t., im Raum IG 1.701  
(Nebengebäude)

### **Gralsuche – oder: Narrative Welterzeugung im Prosa-Lancelot II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** Zu Beginn des 13. Jahrhunderts entsteht in Frankreich ein monumentales Prosa-Erzählwerk, das nicht mehr nur partikular die Karriere eines einzelnen Helden der arthurischen Tafelrunde zum Gegenstand hat wie etwa die Versromane Chrétien, sondern das für sich beansprucht, die gesamte Historie des Artusreichs bis zu dessen Untergang zu dokumentieren. Durch die Vervielfältigung und komplexe Verknüpfung simultan verlaufender episodischer Aventureketten wird das hergebrachte Erzählverfahren variierender Wiederholung zu einer höchst differenzierten und zugleich imaginativ intensivierten narrativen Welterzeugung forciert: Sie ermöglicht eine ganz neuartige Erfahrung raumzeitlicher ‚Tiefe‘, epistemischer Mehrschichtigkeit und gesteigerter Potentialisierung des fiktionalen Geschehens.

Noch im 13. Jahrhundert hat man versucht, das radikale Erzählexperiment ins Deutsche zu übertragen. Auf der Basis des deutschen *Prosa-Lancelot* durchmessen wir von Sitzung zu Sitzung die labyrinthischen Räume der Artuswelt und diskutieren die ‚auf dem Weg‘ mitvollzogenen Phantasmen, Denkmodelle und Sinnangebote.

Das Oberseminar setzt den schon im letzten Semester begonnenen Lektüregang fort. Je nach Bedarf kann es daneben auch als Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Seminar-, Prüfungs- und Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen genutzt werden.

**Voraussetzung** Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden

### **Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Auf dem Konstanzer Konzil (1414–1418) wurden nicht nur zentrale Probleme der Zeit wie etwa die Konkurrenz zweier Päpste oder die kirchlichen Reformationsbestrebungen verhandelt und zu lösen versucht, es war für die Jahre seiner Dauer auch das europäische Zentrum der Kommunikation und des kulturellen Austauschs von Kirche, Politik und Wissenschaft. In diesem Kontext haben zahlreiche Literaten wie Oswald von Wolkenstein, oft im Gefolge hoher Herren, das Konzil besucht und dort ihre Dichtungen vorgetragen; gleichzeitig war Konstanz Umschlagplatz für die mitgebrachten und die in der Umgebung gefundenen Handschriften mit Werken antiker und mittelalterlicher Autoren. Berühmt sind die literarischen Entdeckungsreisen des italienischen Humanisten Poggio, die in C. F. Meyers Novelle ‚Plautus im Nonnenkloster‘ ihre späte literarische Würdigung erfahren haben. In dem Seminar soll ein Überblick über die in Konstanz entstandene und abgeschriebene Literatur anhand von Fallbeispielen versucht werden; behandelt werden soll weiterhin auch die literarische Rezeption des Konzils vom 15. bis ins 19. Jahrhundert.

### **Schwankhaftes Wiedererzählen im europäischen Kontext: der Fall des ‚Studentenabenteuers‘**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

**Inhalt** Zwölf Erzählungen, sechs Sprachen, vier Jahrhunderte – und doch immer ein- und dieselbe Geschichte: Das sind die Rahmendaten des Schwanks, der im volkskundlichen Typenverzeichnis von Aarne/Thompson als Nr. 1363 unter dem Titel ‚Tale of the cradle‘ (dt. ‚Studentenabenteuer‘) geführt wird. Die reiche Versionengeschichte erweist sich dabei rasch als ein nachgerade idealer Zugang zum Verständnis schwankhaften Erzählens in Mittelalter und Früher Neuzeit. Denn sie erlaubt nicht nur einen Einblick in die beeindruckende Wandlungsfähigkeit sowie die sprach- und kulturraumübergreifende Breite dieser Erzähltradition; sie

gibt vielmehr auch ein ausgezeichnetes Anschauungs- und Reflexionsobjekt für die lange Reihe der in diesem Zusammenhang auftretenden literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ab. Der Ansatz des Seminars ist in diesem Sinne ein doppelter: Anhand der verschiedenen Versionen des ‚Studentenabenteuers‘ soll zum einen ein Überblick über die namhaftesten Erscheinungsformen der europäischen ‚Novelle‘ vom 12. bis zum 16. Jahrhundert erarbeitet werden, vor diesem Hintergrund sollen zum anderen Probleme der Gattungskonstitution und -definition, des Epochenwandels und der Poetologie schwankhaften Erzählens erschlossen und diskutiert werden.

Literatur

Die disparat und verstreut edierten Texte werden zu Beginn des Seminars im (altfranzösischen, mittelhochdeutschen, mittelenglischen, mittelniederländischen, italienischen, lateinischen) Original und in (wenn möglich deutscher bzw. englischer) Übersetzung auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### Vom Scheitern eines Erwählten: Ottes *Eraclius*-Roman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Wenn der Frau eines römischen Bürgers nachts ein Engel erscheint, um sie auf die Empfängnis eines *allersæligisten* Kindes vorzubereiten, und wenn später auf wunderbare Weise ein versiegelter Brief vom Himmel in die Wiege des Säuglings fällt, dann scheint ihm damit eine steile Karriere vorgezeichnet. Tatsächlich steigt der Bürgersohn später zum (ost)römischen Kaiser auf – doch seine anfänglichen Leistungen und Siege werden am Ende seiner Regierungszeit durch häretischen Irrtum und eine desaströse militärische Fehlentscheidung relativiert. Eingespannt in diesen ambivalenten biographischen Rahmen sind heterogene Strukturen und Motive legendarischer, chronikalischer, höfischer und schwankhafter Erzähltraditionen. Die mittelhochdeutsche Bearbeitung des Stoffs vom Anfang des 13. Jahrhunderts nutzt diese Heterogenität vielleicht noch stärker als ihre französische Vorlage, Gautiers d'Arras *Eraclie*, um – topologisch wie historisch – Momente des Übergangs und der Überschreitung, des Liminalen und des Transgressiven zu betonen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die gemeinsame Lektüre des *Eraclius*, die durch Vergleiche mit der Vorlage und durch die kontextualisierende Rekonstruktion mittelalterlicher Geschichtsvorstellungen, aber auch zeitgenössischer Krisen- und Konflikterfahrungen ergänzt werden kann. Der erstaunlich hybride Text provoziert darüber hinaus zu literatur- und kulturtheoretischen Grundsatzfragen, die an seinem konkreten Beispiel besonders gut diskutiert werden können.

Voraussetzung

Ausgaben / Übersetzungen:

Otte: *Eraclius*. Hg. von Winfried Frey (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 348). Göppingen: Kümmerle, 1983.

Otte: *Eraclius*. Übersetzt, mit Einführung, Erläuterungen und Anmerkungen versehen von Winfried Frey (Erzählungen des Mittelalters 3). Kettwig: Phaidon, 1990.

Gautier d'Arras: *Eraclie*. Edited & translated by Karen Pratt (King's College London medieval studies 21). London: King's College London, 2007.

### Vorlesungen / Übungen

#### Übung Lektüre mittelalterlicher Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Es ist ein Gemeinplatz, daß die textuelle Grundlage der Altgermanistik aus editorischen Konstrukten der Philologie des 19. und 20. Jahrhunderts besteht; da der weitaus größte Teil der deutschen Literatur des Mittelalters mittlerweile ediert ist, scheint der Rückgriff auf die mittelalterlichen Handschriften immer unnötiger zu werden, was wiederum dazu führt, daß auch die diesbezügliche Lesekompetenz immer weiter zurückgeht. Auf der anderen Seite hat die Mediävistik in der letzten Zeit die Materialität mittelalterlicher Literatur als wichtigen Aspekt von Literaturgeschichte betont, so daß die Rückkehr zu

der Textüberlieferung im handschriftlichen Buch eine neue Bedeutung erfahren hat. In der Übung soll anhand verschiedener Handschriften, die als Digitalisat mittlerweile von zahlreichen Bibliotheken ins Netz gestellt werden, die Lektüre mittelalterlicher (insbesondere spätmittelalterlicher) Schriftformen eingeübt werden.

## Neuere deutsche Literatur

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailsicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte direkt an die Lehrenden.**

## Einführungen

### Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08, Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 10

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 2, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 3, Schentke

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 7

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 9, Röß

**Inhalt** Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

**Voraussetzung** **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität



berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.

- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

### **Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.09.2015 - 17.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

#### **Achtung:**

**Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium, Freitag, 16-18 Uhr, im NG 2.701, angeboten.**

Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

### **Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3, Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Brüning

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6, Menzel



Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,  
Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8

**Inhalt** Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

**Nachweis** Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

**Voraussetzung**

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail ([rohowski@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:rohowski@lingua.uni-frankfurt.de)). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

### *Grundstudium*

#### **Christa Wolf : von der „Moskauer Novelle“ zur „Stadt der Engel“**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Christa Wolfs Werk ist typisch für das, was DDR-Literatur war bzw. sein wollte; vor allem die Verknüpfung von Leben und Schreiben ist programmatisch. Literatur diente ihr als Instrument der Wahrheitssuche, war Medium der Erinnerung und Aufklärung. Das Seminar möchte exemplarische Einsichten in Wolfs erzählerisches und essayistisches

Werk vermitteln und zugleich die Bedingungen seiner Entstehung und Rezeption reflektieren.

Bitte stellen Sie sich auf ein leseintensives Seminar ein und beginnen am besten schon mal mit der Lektüre; Scheine können über Impulsreferate und ein Portfolio erworben werden.

Das Seminar wird von Writing Fellows begleitet, die im Semester auf zwei Schreibaufgaben ein Feedback geben; das ist ein integraler Bestandteil des Programms.

#### Vorläufiger Arbeitsplan:

- 15.04. Seminarorganisation / Aufgabenverteilung
- 22.04. Die Moskauer Novelle (1961) // Der geteilte Himmel (1963)
- 29.04. Juninachmittag (1967) // Nachdenken über Christa T (1968)
- 06.05. Unter den Linden (1974); hier: Selbstversuch
- 13.05. Kindheitsmuster (1979) // Die Flucht (2014)
- 20.05. Ein Tag im Jahr (2003) – Auszüge
- 27.05. Kein Ort. Nirgends (1979)
- 03.06. Feedback der Writing Fellows
- 10.06. Cassandra (1983); auch: Voraussetzungen einer Erzählung
- 17.06. Medea (1996)
- 24.06. Was bleibt (1989)
- 01.07. Stadt der Engel (2002)
- 08.07. Christa Wolf und die Künstler
- 16.07. Resümee // Rezeption

#### **Die Romane von Ulrich Peltzer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vandenrath

woch

Inhalt

Im September erscheint der neue Roman von Ulrich Peltzer. Er wird mit Spannung erwartet; zeichnet seine Romane doch aus, dass in ihnen die Mikro- und das Makroverhältnisse unserer Zeit synthetisiert werden. Die dezidierten Referenzen an die Realität in ihren ökonomischen, medialen und kulturellen Ausprägungen erklärt das Attribut Peltzers als eines radikal zeitdiagnostischen Autors. In dem Lektüreseminar analysieren wir die Romane und Poetik von Ulrich Peltzer. Das Seminar endet mit der Lektüre von „Das bessere Leben“, dem neuesten Roman, den der Verlag als Leseexemplar zur Verfügung stellt

#### **Einführung in die literarische Rhetorik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

#### **Kleist - Dramen und Erzählungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	„Alles kehrte nun in die alte Ordnung der Dinge zurück.“ – Ein solcher Satz wie dieser aus der Erzählung „Die Marquise von O...“ steht in Kleists Texten keinesfalls im Zeichen der Beruhigung, sondern ist Ausdruck einer gerade nicht mehr vertrauenswürdigen Ordnung der Dinge, einer zutiefst beunruhigten, aus den Fugen geratenen und seine zivilisatorischen Gewissheiten verlierenden (europäischen) Welt. Soziale Ordnungsstrukturen, Sinnhaftigkeit des Handelns und Identität stehen in Kleists Dramen und Erzählungen im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Spiel. Zur Seminarlektüre werden neben ausgewählten Dramen und Erzählungen auch poetologische Texte Kleists gehören.
Nachweis	Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Textgrundlage (bitte selbst anschaffen): Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe. Zweibändige Ausgabe in einem Band. Hg. von Helmut Sembdner. München: dtv  Zur einführenden Lektüre empfohlen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Ingo Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch: Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart/Weimar 2009</li><li>• Bernhard Greiner: Kleists Dramen und Erzählungen. Tübingen/Basel 2000.</li></ul>

### **Komödien der Aufklärung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Ein differenzierteres poetologisches Gerüst bekommt die deutsche Komödie erst in der Zeit der Aufklärung angelegt. Anfänglich dominiert noch die so genannte Verlachkomödie, in der das fehlerhafte Verhalten lasterhafter Personen exemplarisch dargestellt wird. In der Mitte der 1740er Jahre zeigen sich in der rührenden Komödie erste empfindsame Elemente, wodurch die Komik in den Hintergrund tritt. Im Jahr 1767 führt Lessing in seiner „Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“ den aufklärerischen und den empfindsamen Komödientypus zu einer Synthese. Neben ausgewählten Dramen von Christian Fürchtegott Gellert und Luise Gottsched stehen Lessings Komödien im Mittelpunkt des Seminars, in dem auch die zentralen poetologischen Texte der Zeit berücksichtigt werden.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises sind die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay (2-3 Seiten) oder Referat.
Literatur	Eine Überblicksdarstellung bietet Horst Steinmetz in seinem Band „Die Komödie der Aufklärung“. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Christian Fürchtegott Gellert „Die zärtlichen Schwestern“ (UB 8973); Luise Adelgunde Victorie Gottsched „Die Pietisterei im Fischbein-Rocke“ (UB 8579); Gotthold Ephraim Lessing „Die Juden“ (UB 7679), „Der junge Gelehrte“ (UB 37), Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück (UB 10). Weitere Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### **Lenz-Lektüren**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt	„Frei wie der Wind / Götter wir sind“, dichtet J.M.R. Lenz 1776. Er gehört zu der Generation junger Schriftsteller, die als Stürmer und Dränger in die Literaturgeschichte eingehen sollten. Das Seminar versteht sich als Einführung in diese Periode, die zur Epoche der Aufklärung gehört. Gelesen und im kulturhistorischen Kontext diskutiert werden sollen Der Hofmeister (1774), Die Soldaten (1776) sowie die Soldatenschrift: Über die Soldatenehe; außerdem besprochen werden programmatische poetologische Texte, wie Anmerkungen übers Theater (1774); auf Wunsch auch Erzählungen und Gedichte.
--------	--

Darüber hinaus wird sich das Seminar um die Lenz-Rezeption kümmern, z.B. bei Büchner (Lenz, Novelle, 1839) und Brecht (Hofmeister-Bearbeitung, 1949); bei entsprechendem Interesse und mit geeigneten Referent/-innen kann auch das Thema „Lenz im zeitgenössischen Musiktheater (B.A. Zimmermann, W. Rihm u.a.) vorgestellt werden.

Nachweis Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet.

Literatur Zur Einführung:

-- Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren, Texte, Themen. Stuttgart: Reclam 1997.

-- Jürgensen, Christoph u. Ingo Irsigler: Sturm und Drang. Göttingen: UTB 2010.

-- Sturm und Drang. Das große Lesebuch. Frankfurt/M.: Fischer Tb. 2011, ca. 688 S., 12 €

-- Sturm und Drang – Epoche der Grenzüberschreitungen. Gefährdete Existenzen – Jahresgabe 2011. 14,80 €.

### Literatur der Weimarer Republik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Als dominante ästhetische Richtung während der ‚Stabilisierungsphase‘ der Weimarer Republik gilt die Neue Sachlichkeit. In ihrer unsentimental-‚coolen‘, reportagenahen Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Wirklichkeit (Inflation und Arbeitslosigkeit, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur und ‚Neue Frauen‘-Typen, Stars, Glamour und Reklame, Jazzmusik und Massenmedien wie Radio oder Kino) prägte die Neue Sachlichkeit als Epochenstil zwischen den beiden Weltkriegen nicht nur die Literatur, sondern ebenso die bildende Kunst, Architektur und Design, Mode und populäre Unterhaltungskultur. Gerade in ihrem wechselseitigen Austauschverhältnis von Alltagskultur, Journalismus und Literatur sowie der neuartigen Durchdringung von Kunst und Kommerz, Realität und künstlerischer Simulation, Original und Kopie liegt die bis heute faszinierende Brisanz neusachlicher ‚Gebrauchsästhetik‘ mit ihren Konsequenzen für die traditionelle Unterscheidung von Literatursystem und Umwelt. An Beispielen aus Prosa, Drama und Lyrik von Bertolt Brecht, Erich Kästner, Ödön von Horváth, Vicki Baum und Irmgard Keun soll dem nachgegangen werden.

Nachweis Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

Literatur Einführende Literatur: Gregor Streim: Einführung in die Literatur der Weimarer Republik, Darmstadt 2009.

### Ludwig Uhland – ein ‚vergessener Klassiker‘ des 19. Jahrhunderts (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ludwig Uhland gilt heute als ‚vergessener Klassiker‘ der deutschen Literaturgeschichte. Seine immense Popularität im 19. Jahrhundert verdankte er nicht nur seinen literarischen Werken, insbesondere seinen Balladen. Er wurde auch aufgrund seines politischen Engagements und seiner wissenschaftlichen Untersuchungen zu mittelalterlicher Poesie hoch geschätzt.

Das Seminar wird sich mit Uhlands Schaffen vor dem Hintergrund der Frage befassen, anhand welcher Kriterien Uhlands Stellenwert im Kanon der deutschen Literatur seit dem 19. Jahrhundert erfasst wurde. In diesem Zuge sollen einerseits Begriffe wie Einfachheit, Volkstümlichkeit und Popularität ausgelotet werden. Andererseits wird aber auch die Frage nach der Erziehungseignung Uhland'scher Texte behandelt. Dies betrifft vor allem die didaktische Eignung seiner Balladen für den Schulunterricht. Wir werden daher nicht nur Uhlands eigene Texte lesen, sondern auch historische Dokumente, welche diese Fragen beleuchten.

Voraussetzung Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass ein Referat übernommen wird.

### **Lyrik und Lyriktheorie seit 1945**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen literaturhistorischen Überblick über bedeutende Strömungen der deutschsprachigen Lyrik und Lyriktheorie seit 1945. Im Zentrum der Einzelanalyse, mit denen das Seminar gezielt an Ihre Arbeiten im Einführungsseminar anknüpft, stehen jene Autorinnen und Autoren, die selbst nicht nur wegweisende Gedichte verfasst, sondern sich zugleich auch theoretisch mit ihrem Schreiben und dem Status des Gedichts auseinandergesetzt haben. Gelesen werden Texte von Günter Eich, Paul Celan, Nelly Sachs, Ingeborg Bachmann, Ernst Jandl u.a. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Jürgen Egyptien, Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945, Darmstadt 2006.

### **Realismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt ‚Realistische‘ Literatur weist eine starke Wirklichkeits-Referenz auf. Doch was heißt überhaupt Wirklichkeit? Für die Epoche des Realismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat Rudolf Helmstetter vorgeschlagen, die zunehmend globaler werdenden Informationen aus der Wirklichkeit stärker auf ihren medial vermittelten Charakter über die zeitgenössischen Familienzeitschriften hin zu untersuchen – gleichzeitig dem bevorzugten Publikationsmedium von Autorinnen und Autoren wie Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Ferdinand von Saar oder Marie von Ebner-Eschenbach. Das wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar an Prosabeispielen und publikationsgeschichtlichen Rahmenbedingungen der genannten Autorinnen und Autoren sowie an den programmatischen Realismuskonzeptionen dieser Zeit überprüfen.

Voraussetzung Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

### **Rheinromantik. Der Rhein als Topos in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der Rhein ist in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts ein Topos von mythologischer, nationaler und politischer Bedeutung. So bildet die gemeinsame Rheinreise von Clemens Brentano und Achim von Arnim im Juni 1802 den Ausgangspunkt für ihr romantisches Kunstprogramm, das die beiden Autoren in ihrem Briefwechsel entwickeln. Brentano erfindet in der Ballade von der „Lore Lay“ und in den „Märchen vom Rhein“ Gestalten und Handlungen, um Orte am Rhein mythologisch und die Rheinlandschaft – besonders in der napoleonischen Besatzungszeit – als Gegend von nationaler Bedeutung zu begründen. Neben Briefen, in denen Autoren der Romantik auf ihre Rheinreise zurückblicken, Brentanos Märchen vom Rhein und den Loreley-Gedichten von Clemens Brentano und Heinrich Heine wird auch der Rhein als national-politischer Topos in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts Thema sein; überdies werden Reiseberichte englischer und französischer Autoren einbezogen sowie kunsthistorische Bezüge hergestellt.

### *Hauptstudium*



### „Diese sehr ernsten Scherze...“ Goethe: Faust. Der Tragödie Zweiter Teil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Den zweiten Teil seines „Faust“ hat Goethe erst kurz vor seinem Tode abgeschlossen, dann aber darauf verzichtet, „diese sehr ernsten Scherze“ (an Wilhelm von Humboldt, 17. März 1832) noch zu Lebzeiten zu veröffentlichen: „Der Tag (...) ist wirklich so absurd und confus, daß ich mich überzeuge, meine redlichen, lange verfolgten Bemühungen um dieses seltsame Gebäu [*altertümlich für* Bauwerk, Gebäude] würden schlecht belohnt und an den Strand getrieben, wie ein Wrack in Trümmern daliegen (...)“ Mit den Worten „absurd und confus“ meint Goethe die zu erwartende Rezeption durch die Zeitgenossen, es handelt sich nicht um sein eigenes Urteil über sein Werk. Bis in die Gegenwart gilt „Der Tragödie Zweiter Teil“ als dunkel und hermetisch. Das Werk erschließt sich jedoch genauer Lektüre (mit Hilfe ausgewählter, sparsam verwendeter Forschungsliteratur) zu ungeahnter Aktualität.

**Empfehlenswerte Einführungen in das Thema „Goethe“ : Peter Matussek , *Goethe zur Einführung* . Junius Verlag. *Immer noch lesenswert* ist die Darstellung von Richard Friedenthal , *Goethe. Sein Leben und seine Zeit* . Das Buch, zuerst erschienen im Jahre 1965, wurde zunächst vielfach als „respektlos“ abgelehnt, heute liest es sich unbefangen und frisch. Es mangelt dem Autor nicht an „Respekt“, aber er entwirft auch kein Heiligenbild.**

**Voraussetzung** Die Anmeldung ist per E-Mail möglich an: [scheible@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheible@lingua.uni-frankfurt.de)  
Bitte Bestätigung abwarten!

### Anti-Bildungsroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Der Bildungsroman, welcher – nach Goethes Prototyp des „Wilhelm Meister“ (1795/96) – den Charakter und die selbständige Vervollkommnung eines einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellt, markiert einen entscheidenden Meilenstein in der Genese des deutschen Romans. Er ist sozialgeschichtlich mit der Emanzipation des Bürgertums im Zeichen der Aufklärung, literaturgeschichtlich mit dem Aufstieg des Romans zu einer anerkannten Gattung verbunden. Mit Karl Philipp Moritz' „Anton Reiser“ (1785-90) erscheint zuvor aber gewissermaßen ein Anti-Bildungsroman, der gerade nicht die positive Entwicklung des Protagonisten in Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Bildungsmedien und –institutionen zeigt, sondern eine Reihe von Misserfolgen und Deformationen der Hauptfigur. Dem wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar nicht zuletzt auch unter dem Blickwinkel aktueller Reformen im Bildungswesen nachgehen.

**Nachweis** Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

**Literatur** Textgrundlage: Karl Philipp Moritz: Anton Reiser (Reclam 4813).

### Autobiographie und Exil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Erfahrungen von Flucht und Exil (ab 1933) verarbeiten auffallend häufig autobiographische Texte. Sie werden offensichtlich zur privilegierten Form, um traumatische Entortungen, existentielle Verluste, den Entzug von Gewissheiten, Identitätsverunsicherungen sowie die Konfrontation mit der oder den fremden Kultur(en) oder Sprache(n) zu bezeugen bzw. literarisch zu verhandeln. Das autobiographische Schreiben lässt sich in der Vielfalt seiner Formexperimente häufig als Versuch verstehen, die eigene Weltlosigkeit im literarischen Entwurf zur Sprache kommen zu lassen und/oder zu überwinden; es bleibt ebenso auf die Verletzungen und Brüche verwiesen wie es andererseits auch an das Versprechen der Heilung gebunden wird. So überlebenswichtig die im Erzählen und Erinnern entworfene imaginäre Kohärenz einer Lebensgeschichte des Ich auf der einen Seite offenbar ist



und so wichtig es scheint, diese traumatischen Erfahrungen im kulturellen Gedächtnis zu bewahren, so erweist sich oft die ästhetische Verarbeitung der Exilerfahrung als ein doch fast nicht zu bewältigendes Unterfangen. Davon zeugen auch noch jene Texte, die aus einer zeitlichen Rückschau erzählen. Unsere Seminarlektüre gilt Texten, die in unmittelbarer Nähe zu den historischen Ereignissen als auch aus der Retrospektive oder gar stellvertretend erinnern (u.a. Klaus Mann: Wendepunkt; Konrad Merz: Ein Mensch fällt aus Deutschland; Peter Weiss: Fluchtpunkt; Hilde Domin: Unter Akrobaten und Vögeln; Georges-Arthur Goldschmidt: Die Absonderung), ferner auch gegenwartsliterarischen Texten, die auf unterschiedliche Weise eine Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Exilbiographien dokumentieren (z.B. Ursula Krechel: Shanghai fern von wo; Abbas Khider: Der falsche Inder).

Die Lektüren werden durch die Reflexion theoretischer Texte zu Autorschaft, Autobiographie und Autofiktion im Kontext von Exil und Migration begleitet. Das Seminar findet in Kooperation mit einer ähnlichen Lehrveranstaltung in Hamburg (unter der Leitung von Prof. Dr. Doerte Bischoff) statt. Der intensive Austausch sowie eine gemeinsame Workshop-Sitzung in Hamburg sind vorgesehen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Elisabeth Bronfen: Exil in der Literatur: Zwischen Metapher und Realität, in: *arcadia* 28 (1993), S. 167-183.
- Helmut Koopmann: Von der Unzerstörbarkeit des Ich. Zur Literarisierung der Exilerfahrung, in: *Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch* 2 (1984), S. 9-23.
- Martina Wagner-Egelhaaf: *Autobiographie*, Stuttgart: Metzler.

### Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen bedauernswerte Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman *Heinrich von Ofterdingen* und Clemens Brentanos „Mährchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars!

- Friedrich Schiller: *Die Götter Griechenlands* (1788)
- Karl Philipp Moritz: *Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten* (1795)
- *Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus* (1796/97)
- Friedrich Schlegel: *Rede über die Mythologie* (1800)
- Novalis: *Hymnen an die Nacht* (1800)

- Novalis: Klingsohrs Märchen aus *Heinrich von Ofterdingen* (1800)
- Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)
- Clemens Brentano: „Mährchen vom Rhein“

### Die Münchner Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Münchner Moderne bezeichnet eine auf München konzentrierte Künstlerbewegung, die sich ab 1890 neben der Berliner und der Wiener Moderne konstituierte. Zu den wichtigsten Repräsentanten gehören Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Frank Wedekind, Stefan George, Oskar Panizza, Franziska zu Reventlow und Otto Julius Bierbaum. Im Freiraum der Schwabinger Bohème finden die ‚Modernen‘ ihr „kreatives Milieu“, in der „Gesellschaft für modernes Leben“ eine wichtige Institution, in der „Jugend“, dem „Simplicissimus“ und der „Insel“ die führenden Zeitschriften, in den „Elf Scharfrichtern“ ein prominentes Kabarett. Allein die Aufzählung der Autoren verdeutlicht die Heterogenität der Bewegung und damit die Schwierigkeit, ihr ein eigenes Profil zu verleihen. Ein solches gilt es anhand ausgewählter literarischer Texte zu erstellen.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte und die regelmäßige aktive Mitarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay (2-3 Seiten).
Literatur	Eine umfassende Textsammlung bietet der Band „Die Münchner Moderne“ von Walter Schmitz (Reclam-Verlag). Zur ersten Orientierung empfehlen sich die Literaturgeschichten von Helmuth Kiesel („Geschichte der literarischen Moderne“, München 2004) und Peter Sprengel („Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900“, München 1998). Die für das Seminar relevanten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt bzw. in der ersten Sitzung genannt.

### Die Politik des besetzten Platzes

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Metz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Während öffentliche Proteste und außerparlamentarische, politische Bewegungen früher Fabrik- und Büroräume besetzten und damit Karl Marx Logik einer „Aneignung der Produktionsmittel“ folgten, hat sich die Technik der Besetzung inzwischen verändert: die weltweiten Proteste der vergangenen Jahre verbindet – jenseits ihrer inhaltlichen Forderungen – eine Gemeinsamkeit: Sie bestehen in der Besetzung eines öffentlichen Platzes, der zur Bühne eines öffentlichen Schauspiels umkodiert wird. Auf dieser Bühne folgt dann die performative Aufführung von neuen Gesellschaftsformen und Lebensweisen. Die Bilder dieser Inszenierungen finden ihrerseits höchste Aufmerksamkeit im digitalen Raum. Sie sind für die Publikation im Netz gemacht. Auf diesen ineinander verschränkten Ebenen folgt die Politik des besetzten Platzes ästhetischen Prämissen und Strategien, die es zu untersuchen gilt. Das Seminar widmet sich der Geschichte, Kultur und Ästhetik besetzter Plätze. Was bedeutet es, dass politischer Protest ausgerechnet in der Besetzung (nicht immer) zentraler Platz äußert? Woraus begründet sich diese Protestform? Welche Vorbilder und Traditionen gibt es? Historischer Ausgangspunkt der Überlegungen bildet die Lektüre von drei antiken Texten: Homers „Odyssee“, in welcher die Freier den Platz des irrfahrenden Odysseus einzunehmen suchen, Aristoteles' Lehre vom „horror vacui“, bei dem die Angst vor dem leeren Platz umgeht, und Aristophanes „Weibervolksversammlung“, bei dem die Frauen den angestammten Platz der Männer einnehmen. Es widmet sich Elias Canettis „Masse und Macht“, streift – weil sich große Firmen die Strategien der Platzbesetzung ihrerseits angeeignet haben – mit Friedrich von Borries durch
--------	--

„Niketown“ und untersucht verschiedene Platzbesetzungen. Vor allem aber nimmt sie die Occupy-Bewegung in den Blick.

Literatur

Zur Vorbereitung der ersten Seminareinheit hören und analysieren Sie bitte:

Christoph Burgmer, Warum einen öffentlichen Platz besetzen? Essay. Deutschlandfunk vom 3.10.2014. [http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article\\_id=299327](http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article_id=299327). Grundlagentexte sind neben den bereits genannten: Carla Blumenkranz u.a. (Hg.), Occupy! Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation, Berlin 2011. Eine „teilnehmende Beobachtung“ ist möglich bei Blockupy Frankfurt am 18.3.2015.

### Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Varwig

Di, woch, 10:00 - 12:00

### Goethe sammeln und ausstellen. Handschriftenarchiv und Literaturvermittlung im Freien Deutschen Hochstift - Fortsetzung (in Zusammenarbeit mit Dr. Konrad Heumann)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 18:30

Inhalt

Das Freie Deutsche Hochstift plant für den Sommer 2015 eine Sonderausstellung mit neuerworbenen Handschriften und Büchern aus der umfangreichen Goethe-Sammlung des Hauses. Das Seminar wird die durchwegs hochkarätigen Originale einer genauen Analyse unterziehen und zugleich diskutieren, in welchen Inszenierungsformen die etwa 30 Stücke im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden könnten. Geplant ist also einerseits ein Goethe-Seminar, das sich mit der konkreten Materialität des Überlieferten beschäftigt; andererseits erörtern die Studierenden Fragen der konkreten Präsentationsformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

Voraussetzung

Anmeldungen bitte an [hfritsch@goethehaus-frankfurt.de](mailto:hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

Literatur

Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Mit einer Dokumentation der Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Sieben Positionen zu Goethes ›Wilhelm Meister‹« (Frankfurter Goethe-Haus 2010). Herausgegeben von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath. Göttingen 2011.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Dr. Heumann

### Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:

- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;
- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitete und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und
- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.

Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die

Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773 bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Versfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).

- Voraussetzung
- regelmäßige Teilnahme
  - Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema
  - 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben
  - für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)

Literatur Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.

Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.

### **Gottfried Keller - Ökonomie des Realismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dass Gottfried Kellers realistisches Erzählen ergiebige Auskunft über die Ökonomie gibt, ist breiter Konsens in der Kellerforschung. Wir werden die Vielfalt der Aspekte des Verhältnisses von Realismus und Ökonomie zunächst in Lektüren einiger Novellen aus dem Zyklus *Die Leute von Seldwyla* herausarbeiten (*Romeo und Julia auf dem Dorfe*, *Kleider machen Keute*, *Spiegel*, *das Kätzchen*, *Die drei gerechten Kammacher*). Ausführlich beschäftigen wir uns mit Kellers Roman *Der grüne Heinrich* (Erste Fassung), einem der großen realistischen Romane des 19. Jahrhunderts. Im Vergleich mit ausgewählten Stellen der zweiten Fassung des Romans soll dann auch über die Ökonomie realistischer Erzählverfahren nachgedacht werden.

Literatur Texte: Bitte schaffen Sie sich den *Grünen Heinrich* (Erste Fassung) und *Die Leute von Seldwyla* in den sehr guten und preisgünstigen Paperback-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlags an. Die Stellen aus der zweiten Fassung des Grünen Heinrich werden zur Verfügung gestellt.

### **Interpretation ausgewählter Literatur**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

### **Lyrik um 1900**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Gedichte aus dem Zeitraum zwischen 1890 und 1910, die die verschiedenen literarischen Strömungen auf dem Gebiet der Lyrik sichtbar machen. Im Mittelpunkt werden Gedichte von Arno Holz, Liliencron, Hofmannsthal, George und Rilke stehen. Die Teilnehmer sollen mit dem lyrischen Werk dieser Autoren vertraut sein. Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Voraussetzung Anmeldung in der Sprechstunde. Bei der Anmeldung ist eine Liste mit Literaturhinweisen erhältlich.

### Neusachliche Literatur aus Österreich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** Lange Zeit galt für die zwischen 1918 und 1938 entstandene Literatur aus Österreich das Schlagwort vom ‚habsburgischen Mythos‘ (Claudio Magris). Demzufolge blieben Autoren wie Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Robert Musil, Stefan Zweig oder Joseph Roth auch weiterhin dem untergegangenen Vielvölkerstaat verhaftet, sei es durch Verklärung der Vergangenheit oder durch deren ironisch-kritische Darstellung. Themen und Schreibweisen der österreichischen Literatur orientierten sich angeblich immer noch an Jahrhundertwende-Traditionen der Wiener Moderne und würden sich daher fundamental von neusachlichen Tendenzen bei deutschen Autoren der Weimarer Republik unterscheiden. Gleichzeitig lässt sich jedoch beobachten, dass in den 1920er Jahren viele österreichische Schriftsteller Wien verlassen, um in der europäischen Metropole Berlin Karriere zu machen. Untersuchungsgegenstand des Seminars ist daher, ob und inwiefern neusachliche Themen und Schreibweisen auch in die österreichische Literatur der Ersten Republik eingegangen und dort weiterentwickelt worden sind. Welche Rolle spielen Inflation, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur, ‚Neue Frauen‘-Typen, Jazzmusik, filmische Ästhetik und nüchterner Reportagestil etwa für Texte von Vicki Baum, Ödön von Horváth, Hans Janowitz, Theodor Kramer, Alfred Polgar, Joseph Roth oder Arthur Schnitzler?

**Voraussetzung** Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse zur Ästhetik von Neuer Sachlichkeit und Wiener Moderne erworben haben.

**Literatur** Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).  
Einen ersten Überblick bietet: Wendelin Schmidt-Dengler: Abschied von Habsburg. In: Literatur der Weimarer Republik 1918-1933. Hg. v. Bernhard Weyergraf, München/Wien 1995 (= Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd. 8), S. 483-548.

### Paratexte 1800 • 1900 • 2000

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 04.06.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Ohne Paratexte geht es nicht. Autorname, Titel, Buchumschlag, aber auch Vorwort, Typographie oder Interview stellen jenes ‚Beiwerk‘ (Genette) dar, mit dem und durch das ein Text zum Buch wird und in die Öffentlichkeit tritt. Ein Merkmal dieser ‚Organisatoren der Kommunikation‘ (Stanitzek) ist, dass sie immer eine mehr oder weniger unbestimmte ‚Übergangszone‘ (Wirth) entwerfen, die die Unterscheidung zwischen ‚eigentlichem‘ Text und dem Noch-Nicht-Text ins Schwimmen bringt. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt in diachroner Perspektive nach Formen und Funktionen paratextueller Elemente über die Wegmarken 1800, 1900 und 2000 hinweg. Welche Funktionen von Paratexten lassen sich unterscheiden? Wie gehen literarische Texte mit ihrem paratextuellem Drumherum um? Ignorieren sie es oder bauen sie es in ihr Programm ein?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Diskussion von Überlegungen zu Paratexten und deren Funktion mit der Lektüre literarischer Texte seit dem 18. Jahrhundert konfrontiert werden. Als Fallbeispiele fungieren dabei Texte u.a. von Johann Wolfgang Goethe, Jean Paul, Stefan George, Thomas Mann, Karl Kraus, Thomas Bernhard und Wolf Haas. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die literarische Funktionalisierung paratextueller Elemente betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen

	der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.
Voraussetzung	Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Mit einem Vorwort von Harald Weinrich. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. 3. Auflage. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

Termine:

03.06.

10.06.

11.06.

17.06.

18.06.

24.06.

25.06.

01.07.

02.07.

08.07.

09.07.

15.07.

16.07.

### **Privatheit – Beobachtungen zu einem Diskurs vom 18. Jh. bis zur Gegenwart**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zur Privatsache kann unendlich vieles erklärt werden: das, was die anderen nichts angeht, worüber man selbst die Kontrolle behalten möchte, eine Lebensform, ein Raum, der nach außen verteidigt wird oder ein Eigentum. Es gilt offenbar als etwas, das stets gefährdet ist, ein schützenswertes Gut in liberalen Gesellschaften, dem auch normative Qualitäten zugeschrieben werden. Angesichts der gegenwärtigen Debatten um Big Data, um Datenschutz und Gefährdung des Privaten in einer global vernetzten, digitalisierten Welt lässt sich nun fragen: Was steht konkret auf dem Spiel, was soll als das *Private* gerettet werden? Und was bedeutet dann *öffentlich*? Eine „unbeobachtbare, authentische, autonome Privatheit“ – so der Soziologe Armin Nassehi – hat nie existiert: „Private Lebensformen waren stets auch das Resultat von Überwachungs- und Geständnisstechniken“, die wiederum Vorstellungen der autonomen privaten Person auch ermöglicht hätten. Diesen Zusammenhang von unsichtbarer öffentlicher Kontrolle und Verlagerung der Überwachung in den vermeintlich privaten Bereich der Selbstkontrolle haben u.a. auch Norbert Elias und Michel Foucault für sich ausdifferenzierende moderne Gesellschaften beschrieben. Das Seminar wird *Privatheit* als ein komplexes, historisch und kulturell geprägtes, diskursives Phänomen



zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart in den Blick nehmen. Wir werden Öffentlichkeit und Privatheit als einen sich um 1800 etablierenden wirkmächtigen Dualismus kennenlernen und als relationale Begriffe untersuchen, deren Grenzen sich historisch und kulturell verschieben. Begriffsgeschichtliche Aspekte und Theorien zur Privatheit begleiten die Lektüren ausgewählter literarischer Texte und anderer Medien. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Nachweis

Literatur

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Philippe Ariès u.a. (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Frankfurt/M. 1995
- Beate Rössler: Der Wert des Privaten. Frankfurt/M. 2001

### Seminar zur Poetikdozentur Clemens Meyer

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der aktuellen Frankfurter Poetikvorlesungen geplant, die in diesem Semester von Clemens Meyer gehalten werden. Der Besuch der fünf Vorlesungen (9.6.-7.7.) ist dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Unsere Lektüre gilt zunächst einem ausgewählten Spektrum der Texte Clemens Meyers, dem Debütroman *Als wir träumten* (2006), dessen Verfilmung (Regie Andreas Dresen) in diesem Frühjahr in den Kinos zu sehen sein wird, einzelnen Erzählungen aus den Bänden *Die Nacht, die Lichter* (2008) und *Gewalten. Ein Tagebuch* (2010) sowie dem Roman *Im Stein* (2013). Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist: wie z.B. die Website und Interviews des Autors – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Exemplarisch begegnen wir so der Vielfalt und Multiperspektivität aktueller literarischer Phänomene, die zur Überprüfung und Erweiterung herkömmlicher literaturwissenschaftlicher Fragen und Methoden herausfordern: Neben medialen Aspekten, Genre- und Formfragen ist u.a. auch das Spannungsfeld zwischen theoretischen Programmen und Praxis der Gegenwartsliteratur zu nennen (z.B. der Umgang mit *Autorschaft*).

Voraussetzung

Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

Informationen zum Programm sowie Literaturhinweise werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

### Theatralität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

„A substantial part of the political thing is acting and role playing and I know how to do that“ – diese knappe „Selbstzertifizierung“ des ehemaligen Schauspielers und späteren amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan bezeugt beispielhaft, wie unmittelbar theatrale Darstellung und politisches Handeln miteinander zusammenhängen. Ob es Reagan gewusst hat oder nicht: Der Zusammenhang von theatralem und politischem „Rollenspiel“ erschöpft sich weder in theatralen Selbstinszenierungsqualitäten von Politikern noch darin, politische Figuren auf die Bühne zu bringen. Das Theater firmiert vielmehr von Anfang an als Konkurrent und Kritikpunkt von Staatstheorien; zugleich ist die Fähigkeit, sich in jemand anderen hineinversetzen und derart eine fiktive Rolle spielen zu können, für die Begriffe der Person, des Vertrags oder der Verfassung und damit von grundlegenden Modellen moderner Politik konstitutiv.

Das Seminar will die ursprüngliche Verbindung zwischen politischen und theatralen Stellvertretungsmodellen rekonstruieren und ein besonderes Augenmerk darauf legen, inwiefern die Entwicklung des Dramas den Wandel politischer Repräsentationslogiken reflektiert.

Gelesen werden theoretische Grundagentexte (Platon, Rousseau, Kant etc.) sowie exemplarische Dramen vom Barock bis zur Moderne (Lohenstein, Schiller, Büchner etc.). Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten und Fragestellungen wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung wird folgende Lektüre empfohlen: Hasso Hofmann: Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, 3. Aufl., Berlin 1998. - Joseph Vogl: „Gründungstheater. Gesetz und Geschichte“, in: Übertragung und Gesetz. Gründungsmythen, Kriegstheater und Unterwerfungstechniken von Institutionen, hg. v. Armin Adam u. Martin Stingelin, Berlin 1995, S. 31-39.

### Vorlesungen / Übungen

#### Lesen lernen

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Zentrum der Übung steht neben der gründlichen Analyse von Thomas Manns *Buddenbrooks* die Lektüre wissenschaftlicher Studien zu einem der erfolgreichsten Romane der deutschen Literaturgeschichte, mit denen gleichzeitig die ganze Bandbreite der in der Sekundärliteratur behandelten Themen abgedeckt wird. Die Studierenden sollen lernen, wissenschaftliche Texte zu lesen, d.h. deren Ziele, Inhalte und Methoden zu beschreiben, Argumentationsgänge nachzuvollziehen und vor dem Hintergrund der eigenen Leseerfahrung zu beurteilen. Neben Lesekompetenzen werden auch grundlegende Techniken der Erzähltextanalyse vermittelt.

Voraussetzung Die Übung versteht sich als Einführung in die Lektüre wissenschaftlicher Texte. Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte. Die Kenntnis des Romans bereits zu Beginn des Semesters wird im Hinblick auf seinen beträchtlichen Umfang vorausgesetzt.

Literatur Der Roman ist unbedingt in folgender Ausgabe anzuschaffen: „Buddenbrooks. Verfall einer Familie. In der Fassung der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe.“ (= FISCHER Taschenbuch, 90400). Die literaturwissenschaftlichen Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

#### Literaturtheorie – Close Reading

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hilmes

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung sollen literaturtheoretische Basistexte gelesen und diskutiert werden. Das dient einer besseren Orientierung im Fach und soll unterschiedliche literaturwissenschaftliche Fragestellungen plausibilisieren. Arbeitsgrundlage ist der von Kimmich, Renner und Stiegler herausgegebene Band „Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart“ (Stuttgart: Reclam 2008; 12 Euro). Geübt werden Exzerpieren, Präsentieren und Schreiben von Zusammenfassungen.

#### Ungleichzeitigkeiten. Literatur- und Kulturgeschichte 1900-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts sind geprägt von enormen kulturellen Widersprüchen, von einer Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. So steht einerseits der starre Moral- und Ehrenkodex des Kaiserreichs noch hoch im Kurs, andererseits gewinnt die Lebensreformbewegung an Zulauf, in deren Umfeld sich eine frühe Hippiekultur herausbildet. Für die Kunst ist dieses Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne außerordentlich fruchtbar. Durchaus im Anschluss an Klassik, Romantik und Naturalismus setzen sich in Malerei und Literatur moderne Ausdruckstechniken und Themen durch, von denen das ganze 20. Jahrhundert geprägt ist, etwa die

abstrakte Malerei, der Bewusstseinsstrom, die Heterogenität moderner Identitäten oder die Darstellung europäischer Großstädte.

Im Zentrum der Vorlesung stehen charakteristische und wirkungsmächtige Gedichte, Dramen und Erzähltexte u.a. von Arthur Schnitzler, Else Lasker-Schüler, Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke und Thomas Mann. Eingebettet werden die Texte in kultur- und kunstgeschichtliche Kontexte (im Blick u.a. auf die Frauenbewegung, Pazifismus und Militarismus, neue Lebensformen, die expandierenden Kulturzeitschriften und die Künstlervereinigungen ‚Brücke‘ und ‚Der blaue Reiter‘).

Nachweis In GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich; ansonsten Leistungsnachweis per Klausur.

Voraussetzung **Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig.**

Literatur Die umfangreichste Literaturgeschichte für die Jahre 1900-1914 ist Peter Sprengel: *Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900-1918. Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs.* München 2004. Eine gut lesbare Einführung in die Kulturgeschichte liefert Philipp Blom: *Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914.* München 2009.

### *Kinder- und Jugendliteratur*

#### **Comic-Roman**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt **Comic-Roman 1 und 2**

(jeweils zweistündige, eigenständige Veranstaltung)

Seit Ende der 1960er Jahre erscheinen neben den verbreiteten Serien zunächst vereinzelt erste Comic-Erzählungen, die an Formen des Romans anknüpfen. Aufgenommen werden dabei nicht nur unterschiedliche Erzählformen der Romantradition, sondern auch deren Stoffe, Themen und Motive- von antiker Mythologie über den realistischen Abenteuerroman bis hin zur (zeit-)geschichtlichen, biographischen oder phantastischen Erzählung. Mit Art Spiegelmans *Maus. Die Geschichte eines Überlebenden* liegt seit Ende der 1980er Jahre ein Werk vor, das exemplarisch die Potenzen des Comic belegt, auch diffizile Stoffe und komplexe Formen zu bewältigen. Seither darf der Comic-Roman als eine feste Größe im Spektrum der Gattung gelten, was auch quantitativ durch eine Vielzahl neuer, teilweise mehrbändiger Werke repräsentiert wird.

Gegenstand der Veranstaltung sind Stoffe, Themen und narrative Präsentationsformen unterschiedlicher Spielarten des Comic-Romans, wobei neben Szenaristen und Zeichnern aus dem frankophonen und anglophonen Raum auch deutsche und japanische Autoren berücksichtigt werden sollen: neben dem Werk Spiegelmans als weitere autobiographisch ausgerichtete Auseinandersetzungen mit Gesellschaft, Politik und Zeitgeschichte Will Eisners *South Bronx, Dropsie Avenue* (dt. 1995) und Marjane Satrapis *Persepolis* (dt. 2004), des weiteren *City of glass* (dt.: 1997) von Paul Karasik und David Mazzuchelli nach dem Buch von Paul Auster, *Die Entdeckung der Currywurst* (1996) von Isabel Kreitz nach Uwe Timm als Literaturadaptionen und Masamune Shirows *Ghost in the shell* (dt. 2001) und Jiró Taniguchis *Sicht der Dinge* (dt.: 2008) als zwei unterschiedliche Ausprägungen des Manga-Romans.

Nachweis Hausarbeit/Präsentation

Voraussetzung Anmeldung über OLAT 23.3. – 2.4.2015, jeweils 12.00 Uhr

Literatur Geeignet für Magister und BA

Literatur zur Einführung:

Bernd Dolle-Weinkauff: *Phänomen Comic-Roman. Zur Entstehung und Entwicklung der Graphic Novel*. In: Kinder- und Jugendliteratur & Medien (2009), H. 3, 16-28

## Einführungen

### Grundstudium

### Hauptstudium

#### Comic-Roman

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt **Comic-Roman 1 und 2**

(jeweils zweistündige, eigenständige Veranstaltung)

Seit Ende der 1960er Jahre erscheinen neben den verbreiteten Serien zunächst vereinzelt erste Comic-Erzählungen, die an Formen des Romans anknüpfen. Aufgenommen werden dabei nicht nur unterschiedliche Erzählformen der Romantradition, sondern auch deren Stoffe, Themen und Motive- von antiker Mythologie über den realistischen Abenteuerroman bis hin zur (zeit-)geschichtlichen, biographischen oder phantastischen Erzählung. Mit Art Spiegelmans *Maus. Die Geschichte eines Überlebenden* liegt seit Ende der 1980er Jahre ein Werk vor, das exemplarisch die Potenzen des Comic belegt, auch diffizile Stoffe und komplexe Formen zu bewältigen. Seither darf der Comic-Roman als eine feste Größe im Spektrum der Gattung gelten, was auch quantitativ durch eine Vielzahl neuer, teilweise mehrbändiger Werke repräsentiert wird.

Gegenstand der Veranstaltung sind Stoffe, Themen und narrative Präsentationsformen unterschiedlicher Spielarten des Comic-Romans, wobei neben Szenaristen und Zeichnern aus dem frankophonen und anglophonen Raum auch deutsche und japanische Autoren berücksichtigt werden sollen: neben dem Werk Spiegelmans als weitere autobiographisch ausgerichtete Auseinandersetzungen mit Gesellschaft, Politik und Zeitgeschichte Will Eisners *South Bronx, Dropsie Avenue* (dt. 1995) und Marjane Satrapi *Persepolis* (dt. 2004), des weiteren *City of glass* (dt.: 1997) von Paul Karasik und David Mazzuchelli nach dem Buch von Paul Auster, *Die Entdeckung der Currywurst* (1996) von Isabel Kreitz nach Uwe Timm als Literaturadaptionen und Masamune Shirows *Ghost in the shell* (dt. 2001) und Jiró Taniguchis *Sicht der Dinge* (dt.: 2008) als zwei unterschiedliche Ausprägungen des Manga-Romans.

Nachweis Hausarbeit/Präsentation

Voraussetzung Anmeldung über OLAT 23.3. – 2.4.2015, jeweils 12.00 Uhr

Literatur Geeignet für Magister und BA  
Literatur zur Einführung:

Bernd Dolle-Weinkauff: *Phänomen Comic-Roman. Zur Entstehung und Entwicklung der Graphic Novel*. In: Kinder- und Jugendliteratur & Medien (2009), H. 3, 16-28

#### DDR und (Nach-)Wende in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Gut 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution sind inzwischen zahlreiche Texte erschienen, die sich mit der jüngeren deutsch-deutschen Vergangenheit beschäftigen.

Das kinder- und jugendliterarische bzw. Kindheit und Jugend thematisierende Spektrum ist inzwischen sowohl inhaltlich wie formal weit gefächert: Erzählt wird in unterschiedlichen Medien, vom autobiographischen Comic über realistische

Kindererzählungen und Jugendromane bis hin zum Film, vom Aufwachsen in und der Flucht aus der DDR, von den Ereignissen rund um den Mauerfall, vom Erwachsenwerden in Zeiten der gesellschaftlichen Umbrüche nach 1989.

Das Seminar wird sich entlang ausgewählter Texte mit diesen unterschiedlichen Formen und Funktionen beschäftigen und sie in weiteren theoretischen Zusammenhängen (Autobiographie, Generationen- und Identitätskonstruktionen, Erinnerungskultur) diskutieren. Teilnahmevoraussetzung ist entsprechend die Bereitschaft zur Lektüre der Primärliteratur und zur Diskussion theoretischer Zugänge.

### Genius-Gestalten in der europäischen Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leingang

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Den Grundstein für die fulminante Karriere des ewigen, göttlichen Kindes legt E.T.A. Hoffmann mit dem Kunstmärchen „Das fremde Kind“. Seine Feenfigur, die den Geist romantischer Kindheit repräsentiert, verhilft den Protagonisten, eine glückliche, erfüllte Kindheit zu erleben. In diesem literarhistorischen Schlüsseltext, der nie zum Klassiker avancierte, werden darüber hinaus auch die Grundmuster der phantastischen Kindererzählung etabliert. Zu den Merkmalen der Geniusgestalten gehören ihre geheimnisvolle Herkunft, meist auch ungewöhnlicher Name, ihr auffälliges, oft androgynes Erscheinungsbild, besondere Fähigkeiten und der Verzicht bzw. Verweigerung, erwachsen zu werden. Im Rahmen des Seminars werden internationale Variationen dieses kinderliterarischen Motivs, gängige Kindheitsbilder und Erziehungskonzepte diskutiert. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums.

**Nachweis  
Literatur**

Hausarbeit

E.T.A. Hoffmann: *Das fremde Kind*

Johanna Spyri: *Heidis Lehr- und Wanderjahre*

James M. Barrie: *Peter Pan*

Maurice Druon: *Tistou mit den grünen Daumen*

Astrid Lindgren: *Karlsson vom Dach*

Christine Nöstlinger: *Der neue Pinocchio*

### Kinder- und Jugendliteratur im Medienzeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dettmar

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kinder- und jugendliterarische Angebote überschreiten gegenwärtig in Produktion und Rezeption mediale Grenzen. Texte werden nicht nur nachträglich verfilmt, sondern sind von Beginn an auf multimediales Erzählen und Verwerten von Stoffen hin angelegt, Medienadaptionen in Form von Filmen, Hörbüchern, Enhanced E-Books, Apps transformieren Texte, Fortschriften zu populären Serien entstehen außerhalb der autorisierten Wege in Fanforen, Internetauftritte erweitern das Angebot und bieten neue Zugänge zu Texten und Autoren, Merchandisingprodukte sind längst Teil der Kinder- und Jugendkultur.

Literatur kann in diesen so genannte Medienverbänden nicht mehr isoliert betrachtet, sondern muss in Produktion, Narration und Rezeption im Zusammenhang des Medienensembles gesehen werden, in dem die Erzählwelten transmedial weitergesponnen werden.

Im Seminar sollen ausgewählte Beispiele vorgestellt und diskutiert werden. Der Zusammenhang von makro- und mikrosoziologischen Entwicklungen (Mediengesellschaft, Medienkindheit) wird ebenso einzubeziehen sein wie medien- und



literaturwissenschaftliche Fragen von Trans- und Intermedialität sowie die Veränderung des Erzählens in multimedialen settings.

Das Interesse an theoretischen Fragestellungen wird entsprechend ebenso vorausgesetzt, wie die Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Erarbeitung von Texten und Medien.

### **Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart - Eine Einführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich das Kinder- und Jugendtheater zu einem eigenständigen theatralischen wie literarischen Phänomen entwickelt. Heute ist das Theater für junges Publikum als integraler Bestandteil des Theatersystems in Deutschland anerkannt. Niemals vorher sind die Texte und Stücke des Theaters für Kinder und Jugendliche inhaltlich und formal so vielfältig gewesen wie heute. Ein beispielloses System der Autorenförderung hat in den letzten beiden Jahrzehnten eine neue Autorengeneration hervorgebracht. Spätestens seit Beginn des 21. Jahrhunderts kann man von einem Repertoire des Kinder- und Jugendtheaters sprechen.

Die Einführung vermittelt einen historisch-systematischen Überblick über die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters im Osten und Westen Deutschlands in den vergangenen 70 Jahren und verweist auf künstlerische, literarische und stoffliche Entwicklungslinien, die für das zeitgenössische Kinder- und Jugendtheater prägend gewesen sind. Neben einem Vorlesungsanteil werden Schwerpunkte der historischen Entwicklung anhand von Beispieltexten aus den jeweiligen Zeiträumen diskutiert.

Die Einführung thematisiert anhand der analysierten Texte und ihrer Entstehungsbedingungen die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters als darstellende Kunst, das jeweilige Kindheitsbild in der Gesellschaft und die gesellschaftliche Verantwortung des Kinder- und Jugendtheaters heute und in den unterschiedlichen Phasen seiner historischen Entwicklung.

**Nachweis  
Literatur**

Essay (Hausarbeit)  
*Literaturempfehlungen:*

Ewers, Hans-Heino (2000): Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung, München: Fink.

Schneider, Wolfgang; Taube, Gerd (2015): Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland. Begegnungsforum. Austauschplattform. Diskursort. Frankfurt am Main: Peter Lang

Taube, Gerd (2011): Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart, in: Lange, Günter (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, , S. 290-306.

### **Kinderliteratur der Weimarer Republik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dettmar

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kindheit und Jugend in der Weimarer Republik finden unter schwierigen zeitgeschichtlichen Bedingungen statt: Nachkriegserfahrungen, Wirtschaftskrise, politische Radikalisierung – diese prägenden Generationenerfahrungen schlagen sich auch in der Kinder- und Jugendliteratur der Zeit nieder. Die thematische Modernisierung manifestiert sich zum Beispiel in der Darstellung von Armut, Kinderarbeit, Urbanisierung und Proletarisierung, in formaler Hinsicht werden insbesondere – auch unter dem Einfluss von Film und Neuer Sachlichkeit – realistische Schreibweisen erprobt.



Im Seminar sollen diese Entwicklungen an ausgewählten Texten diskutiert werden, (Wolf Durian: *Kai aus der Kiste* (1924), Erich Kästner: *Emil und die Detektive* (1929), *Pünktchen und Anton* (1931); Alex Wedding: *Ede und Unku* (1931). Dass und wie sich die zunehmende Politisierung bzw. Radikalisierung kinderliterarisch niederschlägt soll u.a. an Lisa Tetzner *Erwin und Paul* („Kinder aus Nr. 67“, Bd.1) und Karl Aloys Schenzingers *Hitlerjunge Quex* (1932) diskutiert werden.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den jugendliterarischen bzw. Jugend thematisierenden Texten, die in unterschiedlichen Genres und Darstellungsformen (Backfisch-Literatur, Zeitroman) auch in vergleichender Perspektive diskutiert werden (Elise Ury: *Nesthäkchen fliegt aus dem Nest* (1921); Irmgard Keun: *Das kunstseidene Mädchen*, 1932).

### Michael Ende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Ewers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Im Zentrum des Seminars soll die Beschäftigung mit den zwei Hauptwerken stehen: "Momo" und "Die unendliche Geschichte". Die beste Vorbereitung wäre die - hoffentlich neuerliche - Lektüre beider Romane. Die Erinnerung an frühere Lektüren reicht nicht aus! Die Unterscheidung von Jugend- und Erwachsenenliteratur lässt sich auf Endes Werk nicht anwenden, was nicht ausschließt, dass einzelne seiner Titel ausschließlich an Erwachsene gerichtet sind. Diese sollen ebenso behandelt werden wie seine Theaterstücke. Ab den 1970er Jahren darf Ende als kritischer Anhänger der Romantik gelten, wobei er in seiner Parabolik und Allegorik gleichzeitig in hohem Maße Kafka verpflichtet ist. Schulisch gesehen gehört Endes Werk in die Sekundarstufe I und II.

Nachweis Hausarbeit / Präsentation  
Literatur s. Kommentar

### Tendenzen der aktuellen Jugendliteratur und deren Reflexion in Theorie und Kritik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar wird sich mit neueren Tendenzen der aktuellen realistischen Jugendliteratur beschäftigen, die derzeit in Theorie und Literaturkritik unter dem Stichwort „Crosswriting“ bzw. „All Age“ verhandelt und in den Medien teils auch kontrovers diskutiert werden. Gemeint sind damit Texte, die sich in Formen und Themen der ‚allgemeinen Literatur‘ annähern, altersübergreifend gelesen werden und damit auch die Frage nach den Grenzen und Grenzüberschreitungen zwischen den beiden Literaturen bzw. Literatursystemen aufwerfen.

Das Seminar wird sich in diesem Rahmen mit verschiedenen Genres und Texten beschäftigen: Einerseits soll es um Beispiele eines forcierten Realismus gehen, wie er etwa in den aktuellen Thrillern von Kevin Brooks: "Bunker Diary" und Friedrich Ani "Die unterirdische Sonne" erprobt wird. Zudem werden wir uns mit ausgewählten Beispielen der neueren Jugend- und Adoleszenzliteratur beschäftigen, die vor allem aufgrund ihrer ästhetischen Formen zum Phänomen des Cross Writing zu rechnen wären: Wolfgang Herrndorf "Tschick", Tamara Bach: "Busfahrt mit Kuhn", Finn Ole Heinrich: „Räuberhände“. Die Auseinandersetzung mit den existentiellen Themen von Krankheit und Tod wird im angesprochenen Zusammenhang einen weiteren Schwerpunkt bilden.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Texten, einbezogen werden die Diskussionen in Literaturwissenschaft und -kritik, die grundsätzlichere theoretische Konzepte betreffen und nicht zuletzt Fragen danach aufwerfen, was Jugendliteratur sein kann und soll.

### Zum Phänomen der Sick Lit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Seit dem großen Erfolg von John Greens „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ (2012) finden sich immer mehr kinder- und jugendliterarischer Texte, in welchen die Protagonisten mit einer tödlichen Krankheit konfrontiert werden. Diesem Phänomen, das bereits einen eigenen Namen erhalten hat und seit einiger Zeit als <i>Sick Lit</i> bezeichnet wird, werden wir uns in diesem Seminar widmen.</p> <p>Am Beispiel exemplarischer Texte, die in den letzten Jahren entstanden sind und um eine kindliche oder jugendliche Figur kreisen, die an einer chronischen und mitunter tödlichen Krankheit leidet, werden wir einige Besonderheiten dieser neuen literarischen Strömung kennen lernen. Gemeinsam werden wir den Fragen nachgehen, was es für die Adoleszenz eines jugendlichen Protagonisten bedeutet, wenn diese durch eine tödliche Krankheit erschwert wird, welche Konsequenzen dieser chronische Zustand für die erste Liebe oder den Entwurf einer erwachsenen Identität hat und welche Möglichkeiten sich in diesem Zusammenhang für eine metaphorische Deutung dieser Beschreibungen ergeben.</p> <p>Abgesehen von den inhaltlichen Aspekten werden wir uns auch der Entwicklung der <i>Sick Lit</i> widmen. Beispielsweise werden wir uns in einem Exkurs der neuen amerikanischen TV-Serie „The Red Band Society“ widmen, um zu verdeutlichen, dass das Phänomen bereits auf andere Medien überggesprungen ist.</p> <p>Auf diese Weise sollen die TeilnehmerInnen einerseits einen möglichst umfassenden Einblick in die vielfältigen Besonderheiten der <i>Sick Lit</i> erhalten und andererseits der Blick für die Deutungsdimension dieser Texte geschult werden.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, die Lektüre der Texte, was durch drei textspezifische Fragen auf OLAT überprüft wird.</p>
Voraussetzung	<p>Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist ein Kurzreferat oder ein Sitzungsprotokoll auszuarbeiten und eine Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten anzufertigen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre von umfangreichen und mitunter drastischen Krankheitsbeschreibungen.</p> <p>Elektronisches Anmeldeverfahren</p>
Literatur	<p>Maximale Teilnehmerzahl: 45</p> <p>A. J. Betts: Die Unwahrscheinlichkeit von Liebe. (2014)</p> <p>Libba Bray: Ohne Ende Leben. (2011)</p> <p>Jenny Downham: Bevor ich sterbe. (2009)</p> <p>John Green: Das Schicksal ist ein mieser Verräter. (2012)</p> <p>Mark Haddon: Supergute Tage/Die sonderbare Welt des Christopher Boone. (2006)</p> <p>Sally Nicholls: Wie man unsterblich wird: Jede Minute zählt. (2010)</p> <p>Xavier-Laurent Petit: Mein kleines dummes Herz. (2014)</p>

### *Vorlesungen / Übungen*

#### **Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Pecher/Weinmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Pecher

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Pecher

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,  
Gruppe 3, Weinmann

Inhalt Gruppe 1: Montag, 18-20 Uhr, IG 411/max. 120 P.

Gruppe 2: Dienstag, 18-20 Uhr, IG 411/ max. 120 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Claudia  
Pecher

Gruppe 3: Freitag, 12-14 Uhr, IG 411/ max. 50 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1/L3 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Andrea  
Weinmann

Neben grundlegenden Definitionen, Korpora und Systematisierungsversuchen der  
Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden in der Vorlesung auch praktische Beispiele  
der Auseinandersetzung mit kinderliterarischen Texten vorgestellt sowie Einblicke in  
die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der  
Vorlesung, ein Bericht sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für  
Jugendbuchforschung nötig.

Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung,  
ein Bericht, die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung  
sowie das Bestehen einer Abschlussklausur nötig.

**Bachelorstudenten im Modul GER-O3 sowie Lehramtsstudenten der  
Studiengänge L2/L5 können lediglich einen Teilnahmenachweis im Seminar  
erwerben.**

**Lehramtsstudenten des Studiengangs L3 können ausschließlich Gruppe 3 der  
Veranstaltung besuchen.**

Nachweis  
Literatur

Klausur  
Begleitlektüre zum Seminar:

Ewers, Hans-Heino: *Literatur für Kinder- und Jugendliche. Eine Einführung* .  
Paderborn²: W. Fink 2012.

Weiterführende Texte werden auf OLAT eingestellt.

## *Sprachwissenschaft*

### **Die Sprachen der Welt**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36,  
Lehrperson Thomé

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Thomé

Inhalt Im Seminar werden die großen Sprachfamilien der Erde mit typischen Vertretern  
vorgestellt. Dabei werden Fragen der Typologie, Genealogie und allgemein der  
Sprachbeschreibung bearbeitet.

## *Einführungen*

## Grundstudium

### Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Voet Cornelli

**Inhalt** Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

**Nachweis** a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat  
b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

**Voraussetzung** Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I.  
**Literatur** Klein, W. (31992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. (2007). Erstspracherwerb Deutsch: Sprachliche Fähigkeiten von Eins bis Zehn. In U. Graf & E. Moser Opitz (Hrsg.), Diagnostik am Schulanfang. (= Entwicklungslinien der Grundschulpädagogik. Band 3), (S. 67-86). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren

### Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Müller

**Inhalt** "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien

werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennen lernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Voraussetzung

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I. Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Literatur

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

### Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, wie sie in der Veranstaltung Syntax I erworben werden können.

### *Hauptstudium*

#### **Logisch-semantisches Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.

Voraussetzung Gute Vorkenntnisse in formaler Semantik

#### **Methoden zur Untersuchung des Sprachverstehens bei Kindern**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Schulz

Inhalt Anhand unterschiedlicher Experimentdesigns werden typische Methoden vorgestellt, die in der aktuellen Spracherwerbsforschung zur Untersuchung des kindlichen Sprachverständnisses Einsatz finden. Dabei werden v.a. die Methoden Truth-Value-Judgment, Picture Choice und Grammaticality Judgment berücksichtigt. Insbesondere soll anhand der Arbeit mit konkreten Datensätzen diskutiert werden, in welcher Weise die Wahl der Methode sowohl die Fragestellung als auch die Untersuchungsergebnisse beeinflusst.

Nachweis schriftliche Hausarbeit oder Projekt- bzw. Forschungsbericht (2 CP)

Voraussetzung

persönliche Anmeldung per Email an: P.Schulz@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.3.2015

Psycholinguistik II und III bzw. vergleichbare Kenntnisse

#### **Neuere Forschungen zur Psycholinguistik A (Schwerpunkt Spracherwerb)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Schulz

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Schulz

Inhalt In dem Seminar werden neuere Arbeiten zur experimentellen Spracherwerbsforschung diskutiert; die inhaltliche Festlegung erfolgt gemeinsam mit den TeilnehmerInnen. Außerdem haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, ihre entstehenden Abschlussarbeiten vorzustellen. Im Rahmen des Kolloquiums sind einige gemeinsame Termine mit den Kolloquien der Romanistik (Cecilia Poletto, Esther Rinke), der Linguistik (Helmut Weiß) sowie der Anglistik (Frank Richter, Manfred Sailer, Gert Webelhuth) geplant.

Nachweis Präsentation der Abschluss-Arbeit (mündliche Prüfung, 2 CP)

Voraussetzung

persönliche Anmeldung per Email an P.Schulz@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.3.2015

Psycholinguistik III

#### **Schnittstellenmodul II (Psycholinguistik): Semantik im normalen und gestörten Spracherwerb**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Inhalt Im Gegensatz zum Syntaxerwerb, der in vielen Sprachen und für verschiedene Spracherwerbstypen detailliert untersucht wurde, spielt Semantik in der Spracherwerbsforschung eine untergeordnete Rolle. Zudem wird Semantik häufig auf den lexikalischen Aspekt des Wortschatzerwerbs beschränkt. In diesem Seminar



werden wir uns mit zentralen Aspekten des gestörten und ungestörten Erwerbs der lexikalischen Semantik und der Satzsemantik auseinandersetzen (u.a. Telizität, w-Fragen, Quantoren). Anhand dieser Phänomenbereiche soll auch die aktuelle Frage diskutiert werden, ob der Semantikerwerb eine besondere Lernherausforderung für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen darstellt.

- Nachweis Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit oder Projekt- bzw. Forschungsbericht (2 CP)
- Voraussetzung persönliche Anmeldung per Email an P.Schulz@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.3.2015

Literatur Psycholinguistik III  
Leonard, L. (1998). Children with Specific Language Impairment. Cambridge, Ma: MIT Press.

Schulz, P. (2010). Some notes on semantics and SLI. In A. Castro et al. (Eds.), Language Acquisition and Development. Proceedings of GALA 2009 (pp. 391-406). Cambridge Scholars Press, Cambridge.

### **Umgang mit Rechtschreibschwierigkeiten in Schule und Wissenschaft**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131, Luka

Inhalt In diesem Hauptseminar setzen Sie sich auf interdisziplinärer Ebene mit dem Thema Rechtschreibschwierigkeiten auseinander. Dazu lernen Sie verschiedene Diagnose- und Förderinstrumente kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Anhand authentischer Schülertexte von rechtschreibschwachen Kindern und Jugendlichen führen Sie qualitative Fehleranalysen durch und interpretieren die Ergebnisse im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht und die individuelle Förderung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ oder Grundkenntnisse in Phonologie/Phonetik.

Literatur Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung die „OLFA 3-9, Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9, Instrument und Handbuch“ (isb-Verlag, Oldenburg).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## *Vorlesungen / Übungen*

### *Didaktik*

#### *Einführungen*

### **Einführung in die Fachdidaktik Deutsch**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP + 1 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Geyer (FB 10)/Grimm/Rosebrock/Wilch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9, Gruppe 2, Rosebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3, Wilch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02), Gruppe 4, Grimm

Inhalt Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Magisterstudierende mit dem Schwerpunkt „Didaktik“. Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. In der zweistündigen Veranstaltung werden

Grundprobleme der Deutschdidaktik in den Bereichen Lesen und Literatur, Schreiben und Sprachbewusstheit sowie Sprechen und Zuhören in systematischer Perspektive zur Sprache kommen und auf die aktuelle Diskussion bezogen.

Die Veranstaltung wird zur einen Hälfte von Frau Prof. Rosebrock (mo) und Herrn Dr. Scherf (do) für die Literaturdidaktik und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik von Frau Geyer (mo) und Frau Wilch (do) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Geyer bzw. Scherf/Wilch) wechseln die Dozenten die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten.

Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert.

Die Veranstaltung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1.**) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis

Voraussetzung

Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung (online per Internet über LSF) erforderlich. Sollte der erste Anmeldeversuch scheitern aufgrund von Vollbelegung, versuchen Sie es noch ein Mal, da bei ev. Abmeldungen Plätze wieder frei werden

Literatur

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen. Ein Reader zur Veranstaltung kann ab dem ersten Veranstaltungstermin bei Script&Kopie (Wolfsgangstrasse 141/Nähe Campus Westend) erworben werden.

## Grundstudium

### Hauptstudium

#### Methoden zur Untersuchung des Sprachverstehens bei Kindern

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Schulz

Inhalt

Anhand unterschiedlicher Experimentdesigns werden typische Methoden vorgestellt, die in der aktuellen Spracherwerbsforschung zur Untersuchung des kindlichen Sprachverständnisses Einsatz finden. Dabei werden v.a. die Methoden Truth-Value-Judgment, Picture Choice und Grammaticality Judgment berücksichtigt. Insbesondere soll anhand der Arbeit mit konkreten Datensätzen diskutiert werden, in welcher Weise die Wahl der Methode sowohl die Fragestellung als auch die Untersuchungsergebnisse beeinflusst.

Nachweis

Voraussetzung

schriftliche Hausarbeit oder Projekt- bzw. Forschungsbericht (2 CP)

persönliche Anmeldung per Email an: P.Schulz@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.3.2015

Psycholinguistik II und III bzw. vergleichbare Kenntnisse

#### Neuere Forschungen zur Psycholinguistik A (Schwerpunkt Spracherwerb)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Schulz

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Schulz

Inhalt	In dem Seminar werden neuere Arbeiten zur experimentellen Spracherwerbsforschung diskutiert; die inhaltliche Festlegung erfolgt gemeinsam mit den TeilnehmerInnen. Außerdem haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, ihre entstehenden Abschlussarbeiten vorzustellen. Im Rahmen des Kolloquiums sind einige gemeinsame Termine mit den Kolloquien der Romanistik (Cecilia Poletto, Esther Rinke), der Linguistik (Helmut Weiß) sowie der Anglistik (Frank Richter, Manfred Sailer, Gert Webelhuth) geplant.
Nachweis	Präsentation der Abschluss-Arbeit (mündliche Prüfung, 2 CP)
Voraussetzung	persönliche Anmeldung per Email an P.Schulz@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.3.2015
	Psycholinguistik III

### **Schnittstellenmodul II (Psycholinguistik): Semantik im normalen und gestörten Spracherwerb**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Inhalt	Im Gegensatz zum Syntaxerwerb, der in vielen Sprachen und für verschiedene Spracherwerbstypen detailliert untersucht wurde, spielt Semantik in der Spracherwerbsforschung eine untergeordnete Rolle. Zudem wird Semantik häufig auf den lexikalischen Aspekt des Wortschatzerwerbs beschränkt. In diesem Seminar werden wir uns mit zentralen Aspekten des gestörten und ungestörten Erwerbs der lexikalischen Semantik und der Satzsemantik auseinandersetzen (u.a. Telizität, w-Fragen, Quantoren). Anhand dieser Phänomenbereiche soll auch die aktuelle Frage diskutiert werden, ob der Semantikerwerb eine besondere Lernherausforderung für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen darstellt.
Nachweis	Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit oder Projekt- bzw. Forschungsbericht (2 CP)
Voraussetzung	persönliche Anmeldung per Email an P.Schulz@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.3.2015
Literatur	Psycholinguistik III Leonard, L. (1998). Children with Specific Language Impairment. Cambridge, Ma: MIT Press.  Schulz, P. (2010). Some notes on semantics and SLI. In A. Castro et al. (Eds.), Language Acquisition and Development. Proceedings of GALA 2009 (pp. 391-406). Cambridge Scholars Press, Cambridge.

### **Umgang mit Rechtschreibschwierigkeiten in Schule und Wissenschaft**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131, Luka

Inhalt	In diesem Hauptseminar setzen Sie sich auf interdisziplinärer Ebene mit dem Thema Rechtschreibschwierigkeiten auseinander. Dazu lernen Sie verschiedene Diagnose- und Förderinstrumente kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.  Anhand authentischer Schülertexte von rechtschreibschwachen Kindern und Jugendlichen führen Sie qualitative Fehleranalysen durch und interpretieren die Ergebnisse im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht und die individuelle Förderung.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ oder Grundkenntnisse in Phonologie/Phonetik.
Literatur	Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung die „OLFA 3-9, Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9, Instrument und Handbuch“ (isb-Verlag, Oldenburg).  Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## Vorlesungen / Übungen

### Schreibzentrum

#### Grundstudium

#### Hauptstudium

### Niederländisch (früher Lektorensprachkurse und Übungen)

#### Conversatie/Konversation

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 13:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** In dieser Konversationsrunde sind alle willkommen, die gerne auf Niederländisch über verschiedene aktuelle Themen reden möchten, unabhängig vom erreichten Sprachniveau. Anfänger können auch von fortgeschrittenen Studierenden lernen, Differenzierung macht es möglich, dass jeder von dieser Konversationsrunde, in der ausschließlich auf Niederländisch geredet wird, profitiert. Studierende können selber Themen vorschlagen, in dieser Runde lesen wir aber keine Texte, dafür gibt es den Lektürekurs.

#### Ein Streifzug durch die niederländische Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** In vogelvlucht bestuderen we de Nederlandse literatuur van de Middeleeuwen tot heden aan de hand van korte, representatieve uittreksels. We grasduinen in poëzie van Guido Gezelle, Paul Van Ostaijen, Marsman en Vasalis, lezen toegankelijke stukken uit de ridderroman "Karel ende Elegast" en het dierenepos "Vanden Vos Reynaerde", maken kennis met de abele spelen aan de hand van "Marieke Van Nijmeghen", leren de 18<sup>e</sup> eeuwse schrijfsters Betje Wolf en Aagje Deken kennen alsook de 19<sup>e</sup> eeuwse vernieuwer van de Nederlandse literatuur Multatuli, Joost van den Vondel zal niet langer een onbekende zijn, zomin als Hooft en Bredero. Wie dit college bezocht heeft zal voorbeelden uit de Nederlandse koloniale en postkoloniale literatuur kennen, is in aanraking gekomen met de bekendste werken van de grote namen uit de naoorlogse Nederlandstalige letterkunde, als daar zijn W.F. Hermans, Harry Mulisch, Gerard van het Reve en natuurlijk Hugo Claus. Het college zal opgefleurd worden door een powerpointpresentatie en filmfragmentjes. De deelname aan avondlezingen van auteurs is verplicht.

**Doel:** De bedoeling is dat men tegen een algemenere achtergrond belangrijke namen, stromingen en werken kan plaatsen en interpreteren en uiteindelijk een indruk krijgt van het belang en de kracht van de Nederlandse literatuur

**Nachweis** Es wäre sehr zu begrüßen, wenn einige Teilnehmer Referate halten würden, eventuell auch eine Präsentation und/oder eine Hausarbeit.

**Voraussetzung** Niederländischkenntnisse auf mindestens Niveau B1.

**Literatur** Geschiedenis van de Nederlandse literatuur:

- deel 1 (I): Frits van Oostrom - *Stemmen op schrift* (Middeleeuwen I tot 1300), 2006
- deel 1 (II): Frits van Oostrom - *Wereld in woorden* (1300-1400), 2013
- deel 2: Herman Pleij - *Het gevleugelde woord* (Middeleeuwen II, 15de en 16de eeuw), 2007
- deel 3: Karel Porteman en Mieke Smits-Veldt - *Een nieuw vaderland voor de muzen* (1570-1700), 2008
- deel 5: Wim van den Berg en Piet Couttenier - *Alles is taal geworden* (19de eeuw), 2009
- deel 7: Hugo Brems - *Altijd weer vogels die nesten beginnen* (1945-2005), 2006
- Niederländische Literaturgeschichte, hrsg. Grüttemeier/Leuker, 2006, Metzler-Verlag

- Literatuur van de moderne tijd. Nederlandse en Vlaamse letterkunde in de 19<sup>e</sup> en 20<sup>e</sup> eeuw, Van Boven/Kemperink, 2006, Uitg. Coutinho

### Kompaktkurs Niederländisch

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und Übungen, die den „Falschen Freunden“ besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.

**Voraussetzung** Der Kurs steht allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Literatur** Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann. Zusätzlich braucht man eine Grammatik, entweder „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch“ (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0) ODER „Kompaktgrammatik Niederländisch“ (J. Goedbloed) vom E. Klett-Verlag (ISBN 978-3-12-527930-8) (nicht mehr lieferbar, aber vielleicht gebraucht?)

### Lektürekurs Kultur

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** Deze cursus is voor de meesten een eerste kennismaking met de veelzijdige Nederlandse cultuur. We proberen enerzijds verhelderende teksten over historische onderwerpen te lezen en anderzijds teksten, die bij de actualiteit aansluiten.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben! Voorwaarde is belangstelling en de wil om veel te lezen.

**Voraussetzung** De cursus maakt deel uit van de keuzemodule germanistiek (module GER 0-6) maar kan ook door andere studenten bezocht worden! Het is niet nodig zich aan te melden. De cursus maakt deel uit van de keuzemodule germanistiek (module GER 0-6) maar kan ook door andere studenten bezocht worden! Men dient zich niet aan te melden.

### Niederländisch 1

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 09:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528880-5), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Bitte eine Mail senden [anartois@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:anartois@lingua.uni-frankfurt.de)

**Voraussetzung** Der Kurs ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten möchten, belegt werden. Bitte e-mail schicken!

### Niederländisch 2

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 09:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528880-5) weitergearbeitet. <u>Voraussetzung</u> zum Besuch dieses Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich!
Voraussetzung	Der Kurs ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich!

### Niederländisch 3

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt „Wir arbeiten mit dem Lehrbuch „De Sprong. Van NT2-niveau A2 naar B1. Maud Beersman, Wim Tersteeg, Uitgeverij Boom,“ – ISBN 9789461052872. Das Buch ist 2011 erschienen, zählt 216 Seiten und hat eine unterstützende Website. Es kostet 31,50 €. Jeder Kursteilnehmer soll sich vor Semesteranfang (!) selber sein Exemplar besorgen. Das ist möglich über [www.proxisazur.be](http://www.proxisazur.be) (+ 4 € Versandkosten)

*De sprong is een uitdagende Nt2-methode die je de grote stap van taalniveau A2 naar B1 helpt te maken. De sprong behandelt onderwerpen die aansluiten bij het dagelijks leven, zoals studie, beroep, samenleving, communicatie, politiek en kunst. In elk thema worden de vaardigheden spreken, luisteren, schrijven en lezen afgewisseld en wordt er extra aandacht besteed aan woordenschat en grammatica. Door het gebruik van veel origineel materiaal uit kranten en van internet is de methode natuurlijk en aansprekend. De sprong is bedoeld voor midden- en hoogopgeleide anderstaligen. Na het doorwerken van de methode heeft iemand B1-niveau en kan hij of zij zich zelfstandig redden in het Nederlands. Vervolg mogelijkheden zijn Vooruit! of De finale, ter voorbereiding op een van de twee staatsexamens.*

Voraussetzung Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten.

### Niederländisch 4/5

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs ist geeignet für diejenigen, die im letzten Semester den Kurs „Niederländisch 3“ oder „Niederländisch 4“ besucht haben oder alle, die anderswo ähnliche Sprachkenntnisse erworben haben (Niveau B1) und führt zum Niveau B2.

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk „*Nederlands op niveau*“ der Autorinnen Lijmbach & de Boer (Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528886-7), das zahlreiche Schreib- und Sprechsituationen bietet und das man sich selber besorgen sollte. In diesem Kurs werden die Lücken gefüllt: Grammatik und Wortschatz werden wiederholt, ergänzt und vertieft. Es werden viele Schreibübungen gemacht.



Voraussetzung Voraussetzungen: Der Kurs steht ausdrücklich allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sollte dieser Termin nicht in Ihren Stundenplan passen, können Sie sich auch für den Lektürekurs oder das Seminar entscheiden. Die Voraussetzungen sind dieselben.

## Buch- und Medienpraxis

### Skandinavistik

#### Thementage SULT/HUNGER

Workshop, Lehrperson Børdahl

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

### Bachelor Skandinavistik

#### Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger

##### Skand 1: Altnordisch

##### Skand 2: Skandinavische Kultur im Mittelalter: Literarische und historische Grundlagen

#### Altnordische Lektüre: Heldendichtung (Skand2.2 / Sk2.2 (8-sem.) / Sk2.1.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Einführung in die altnordische Sprache erfolgreich abgeschlossen haben. Ihnen bieten die wöchentlichen Übersetzungsübungen die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und zu festigen. Dabei erhalten sie zugleich Gelegenheit, ausgewählte Heldenlieder der Edda kennenzulernen, in die das Seminar an diesem Beispiel einführen will.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): erfolgreicher Abschluss des Moduls Sk1

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Sk2.1.1 und Sk2.1.2

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

#### Die Strengleikar (Skand2.2 / Sk2.2 (8-sem.) / Sk2.1.4 (6-sem.))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johanterwage

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die die Einführung in die Ältere Skandinavistik erfolgreich abgeschlossen haben. Primäres Ziel ist es, die Kenntnisse über die

altnordische Literatur zu erweitern. Mit Hilfe regelmäßiger Übersetzungsübungen sollen aber auch die Sprachkenntnisse vertieft und die philologischen Arbeitstechniken, deren Grundlagen in der Einführung vermittelt worden sind, weiter eingeübt werden.

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, am Beispiel der *Strengleikar* die höfische Übersetzungsliteratur näher kennenzulernen. Dabei werden der literaturhistorische und soziokulturelle Kontext in den Blick genommen und die Charakteristika der *Riddarasögur* in Abgrenzung von anderen Untergattungen der Sagaliteratur (wie etwa den *Íslendingasögur*) gemeinsam erarbeitet.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Ältere Skandinavistik (Skand1 / Sk1(8-sem.) bzw. Sk2.1.1 und Sk2.1.2 (6-sem.)), Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen: wöchentliche Übersetzungsaufgaben, Lektüre von Forschungsliteratur, Hausaufgabentests, außerdem Übernahme eines kleineren Referats, Übernahme eines Protokolls u.ä.

Literatur

**Strengleikar**. An Old Norse Translation of Twenty-One Old French Lais: Ed. from the ms. Uppsala De la Gardie 4-7-AM 666 b, 4<sup>o</sup> for Kjelde-Skriffondet by Robert Cook and Mattias Tveitane. Oslo 1979 (Norrøne tekster ; 3). (01/GW 6101 C771)

Meissner, R.: Die Strengleikar. Ein Beitrag zur Geschichte der altnordischen Prosaliteratur. Halle/S. 1902. (01/GW 6101 M515)

### *Skand 3: Skandinavische Kultur und Sprache in der Neuzeit*

**Malende Schriftsteller und schreibende Maler. Zu den doppelbegabten Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur und Kultur (Skand3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk1.2 (6-sem.))**

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Es gibt eine Reihe von Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur- und Kunstgeschichte, die sich sowohl mit der Feder als auch mit dem Pinsel künstlerisch ausgedrückt haben. In diesem Blockseminar wird anhand der Texte von ausgewählten doppelbegabten Schriftstellern und Malern darüber diskutiert, inwieweit sich die malerische Begabung in die literarischen Texte projizieren kann. Dabei wird auf die Theorie der Intermedialität eingegangen und die Grundbegriffe wie Ekphrasis oder Bildgedicht an Beispielen erklärt. Neben anderen werden auch die Hauptfragen der Narratologie aufgegriffen, indem darüber diskutiert wird, inwieweit die im Text inszenierten Bilder die Handlung fortreiben können oder nur als Stimmungsträger dienen.

Die ausgewählten Schriftsteller und Maler stammen aus verschiedenen skandinavischen Ländern und setzen sich in unterschiedlichen Genres und Epochen durch. So wird z.B. das Werk von Karen Blixen, Holger Drachmann, August Strindberg, Edvard Munch oder Christian Krohg analysiert. Dabei werden wir nicht nur das belletristische Werk dieser Autoren, sondern auch ihre theoretischen Essays, Briefe oder Tagebuchnotizen über Kunst lesen, um die ausgewählten Persönlichkeiten und ihre künstlerische Auffassung besser kennenzulernen.

Es wird empfohlen, mit der Lektüre schon im Laufe des Semesters zu beginnen!!!

Alle Bücher sind in der Bibliothek zugänglich, einige werden auf OLAT veröffentlicht. Um sich der Arbeitsgruppe auf OLAT anzuschließen und so den Zugriff auf die Arbeitsmaterialien zu gewinnen, schicken Sie eine E-Mail an [sloukova@em.uni-frankfurt.de](mailto:sloukova@em.uni-frankfurt.de)

Nachweis	Hausarbeit
Voraussetzung	BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1 BA Emp. Sprachwiss (8-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk3.1 BA Emp. Sprachwiss (6-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk1.1
Literatur	Alle: Lesekenntnisse in den skandinavischen Sprachen - Die Primärtexte sollen gründlich gelesen werden, die Sekundärtexte dienen eher als fakultative Ergänzung zum Thema und werden im Rahmen des Projektunterrichts verwendet. -  <b>Primärtexte:</b> Holger Drachmann: ausgewählte Gedichte (auf OLAT) Christian Krogh: <i>Albertine</i> Edvard Munch: ausgewählte Gedichte (auf OLAT) Karen Blixen: <i>Heloise</i> August Strindberg: <i>Inferno</i> August Strindberg: <i>Verwirrte Sinneseindrücke</i> (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT) Cora Sandel: <i>Alberte og friheten</i>  <b>Sekundärtexte:</b> Vor-/Nachworte und theoretische Kapitel in: <ul style="list-style-type: none"><li>• Herbert Günther: <i>Künstlerische Doppelbegabungen</i> (München 1960)</li><li>• Ernst Scheidegger: <i>Malende Dichter - Dichtende Maler</i> (Zürich 1957)</li><li>• Kurt Böttcher / Johannes Mittenzwei: <i>Dichter als Maler</i> (Stuttgart 1980)</li></ul> Henry Schvey: "Doppelbegabte Künstler als Seher" (in: Ulrich Weisstein, <i>Literatur und bildende Kunst</i> , 1992) Harboe Kardel: <i>Im Bann der hellen Nächte</i> Hans Jæger: <i>Fra Kristiania-bohemien</i> Ketil Bjørnstad: <i>Oda</i> Per Olov Enquist: <i>Strindberg - ett liv</i> Angelika Gundlach (Hg.): <i>Der andere Strindberg</i> (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT) Janneken Øverland: <i>Cora Sandel</i> (vor allem Kapitel "Paris - opprørets Rom, auf OLAT)
<b>Skandinavische Lyrik nach 1940 (Skand3, Skand11 / Sk3, Sk11.2 (8-sem.) / Sk1.2 (6-sem.))</b>	
Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme, geb. Lütje	
Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum	
Inhalt	ikke hælde virkeligheden på digte ikke hælde digte på virkeligheden bare skrive digte, virkelige digte (Søren Ulrik Thomsen, 1982)  Das Seminar richtet sich v. a. an Studierende, die gerade die Einführung in die Neuere Skandinavistik absolviert haben. Während dort hauptsächlich Texte der vergangenen Jahrhunderte behandelt wurden, wollen wir uns nun mit der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts beschäftigen. Am Beispiel von lyrischen Texten werden textanalytische Methoden geübt und vertieft. Außerdem erhalten Sie einen Überblick über die Literaturgeschichte der letzten 70 Jahre. Die meist kurzen Gedichte erlauben es, bereits früh mit Originaltexten zu arbeiten – am Anfang unserer Analysen wird daher immer eine gründliche Übersetzung stehen.
Nachweis	Referat und Hausarbeit.
Voraussetzung	Leistungsnachweis für die Einführung in die Neuere Skandinavistik (Skand3.1 / Sk3.1 / Sk1.1) Lektüre von Burdorf: <i>Einführung in die Gedichtanalyse</i> (1997). Verschaffen Sie sich einen Überblick über die skandinavische Literaturgeschichte der letzten 70 Jahre.

Zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit wird ein Reader mit Gedichten zur Verfügung stehen, der ebenfalls zu Beginn des Seminars gelesen sein muss.  
Diese Teilnahmevoraussetzungen müssen zur ersten Sitzung erfüllt sein, andernfalls ist eine Teilnahme am Seminar in keinem Fall möglich!  
Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2., überarb. u. aktual. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1997 (= Sammlung Metzler 284).

Literatur

### *Skand 4.1: Grundlagen der modernen schwedischen Sprache*

#### **Schwedisch II (Skand4.1.2 / Sk4.1.2 (8-sem.), Sk3.1.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht dem Sprachniveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Välkomna!

**Nachweis** Am Semesterende wird eine Klausur (=Modulabschlussprüfung) geschrieben. Das Bestehen der Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I (Skand4.1.1 / Sk4.1.1 / Sk3.1.1) oder vergleichbare Kenntnisse.

**Literatur** *Rivstart : A1+A2 Textbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.  
*Rivstart : A1+A2 Övningsbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.  
Lindgren, Astrid. Ronja Rövardotter. Rabén & Sjögren, 2012

### *Skand 4.2: Grundlagen der modernen dänischen Sprache*

#### **Dänisch II (Skand4.2.2 / Sk4.2.2 (8-sem.), Sk3.2.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Zunächst wird das Lehrwerk Jokeren 2 benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

**Nachweis** Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

**Voraussetzung** Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur (Skand4.2.1 / Sk4.2.1 bzw. Sk3.2.1) oder vergleichbare Kenntnisse voraus.

**Literatur** *Unterrichtsmaterialien:*  
Per Pinholt: Jokeren. Grundbog 2. København: Gyldendal 2000

(Sammelbestellung zu Semesteranfang - bitte in der ersten Stunde 28,- EUR mitbringen!)

Jokeren. Øvebog 2

CDs

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

### *Skand 4.3: Grundlagen der modernen norwegischen Sprache*

#### **Norwegisch II (Skand4.3.2 / Sk4.3.2 (8-sem.), Sk3.3.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Norwegisch 2 baut auf Norwegisch 1 auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

### *Skand 5.1: Schwedische Sprachpraxis - intermediäre Stufe*

#### **Schwedisch IV (Skand5.1.2 / Sk5.1.2 (8-sem.); Sk4.1.2, 4.1.3 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdelen. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivån B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär ni er de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen får ni läsa svensk litteratur från 1970 tills idag.

Nachweis Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen. Das Bestehen der Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V (Skand6.1 / Sk6.1).

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III (Skand5.1.1 / Sk5.1.1 / Sk4.1.1) oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

*Skrivdelen:*

Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Textbok*. Natur och kultur, 2009.

Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Övningsbok*. Natur och kultur, 2009.

Asker, Kristina: *Skrivhjulet*. Sanoma utbildning, 2011.

*Litteraturdelen:*

Följer snart.

### *Skand 5.2: Dänische Sprachpraxis - intermediäre Stufe*

#### **Dänisch IV (Skand5.2.2 / Sk5.2.2 (8-sem.), Sk4.2.2, 4.2.3 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den



vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc. In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

- Nachweis Modulabschlussprüfung: Das Modul wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.
- Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III (Skand5.2.1 / Sk5.2.1 (8-sem.) bzw. Sk4.2.1 (6-sem.)) oder entsprechende Kenntnisse.
- Literatur Hilfsmittel: Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken  
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an beiden Tagen in Raum IG 151 statt!

### **Skand 5.3: Norwegische Sprachpraxis - Intermediäre Stufe**

#### **Norwegisch IV (Skand5.3.2 / Sk5.3.2 (8-sem.), Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dag Solstads (1941-) forfatterskap regnes av mange som et av de fremste i etterkrigstidens norske litteratur. I dette kurset leser vi utdrag fra ulike faser av forfatterskapet, fra de tidlige modernistiske og politiske til de senere postmodernistiske tekstene. *Genanse og verdighet* (1994) må være lest til kursets begynnelse. I tillegg leser hver seminardeltaker et verk i samråd med kursleder som de presenterer for resten av deltakerne. Dag Solstad kommer selv til Frankfurt sammen med sin tyske oversetter Ina Kronenberg i løpet av semesteret.

De språklige læremålene er knyttet til muntlig og skriftlig tolkning av litteratur. Det forutsettes at deltagerne leverer korte oversettelser og frie tekster på ukentlig basis samt at de i løpet av semesteret holder et seminarinnlegg etter avtale med kursleder.

- Nachweis In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Der Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.
- Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III, Skand5.3.1 (BA Skand.) / Sk5.3.12 (BA ES 8-sem.) / Sk4.3.1 (BA ES 6-sem.) oder vergleichbare Kenntnisse.
- Literatur Wird noch bekannt gegeben.

### **Skand 6.1: Schwedische Sprachpraxis für Fortgeschrittene**

#### **Schwedisch VI (Skand6.1.2 / Sk6.1.2)**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Schwedisch VI. Litteraturdelen behandlar svensk 1800-talslitteratur från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen. Språkdelen handlar om svenska som främmandespråk ur ett tyskt inlärarperspektiv. Med hjälp av artiklar i ämnet lär ni er om de olika inlärningsstadierna som inläraren typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får ni läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra er språkinläring till en högre nivå där



ni själva blir mer medvetna om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från  
detsamma som tyska inlärare typiskt gör.

Nachweis

Am Semesterende wird eine Klausur (=Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V (Skand6.1.1 / Sk6.1.1) oder vergleichbare  
Kenntnisse.

Literatur

*Språkdelen:*

Artiklarna kommer finnas att köpa i en reader.

*Litteraturdelen:*

Bellman, Carl Michael: utvalda dikter delas ut på lektionen.

Stagnellius, Erik Johan: utvalda dikter delas ut på lektionen.

Tegnér, Esaias: utvalda dikter delas ut på lektionen.

Tegnér, Esaias. *Frithiofs saga*. 1825. (Finns att läsa på Litteraturbanken.se)

Almqvist, Carl Jonas Love: *Drottningens juvelsmycke*. Jiahu Books 2013. (Finns att  
läsa på Litteraturbanken.se)

Strindberg, August: *Hemsöborna*. Natur & Kultur 2006. (Finns även att läsa på  
Litteraturbanken.se)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an beiden Tagen in Raum IG 151 statt!

### **Skand 6.2: Dänische Sprachpraxis für Fortgeschrittene**

**Dänisch VI (Skand6.2.2; Skand9 (Freitagssitzung) / 8-sem.: Sk6.2.2; Sk9 (Freitagssitzung) / 6-sem:  
Sk5.2; Sk5.3 (Freitagssitzung))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

I mandagstimen fokuserer vi på det sproglige værktøj: Her vil vi øve lytte-  
forståelse, udtale, skriftlig og mundtlig fremstilling i forskellige sammenhænge fra  
hverdagssituationer til formelle genrer såsom jobansøgninger, CV osv. Vi vil komme ind  
på omgangsformer, skik og brug og desuden inddrage aktuelle diskussioner fra dansk  
presse i forløbet.

I fredagstimen, som traditionelt er et litteraturkursus, vil vi denne gang læse  
storbylitteratur, dvs. litteratur, hvor byen spiller en hovedrolle. Storbyen er et barn af  
industrialiseringen og den tekniske udvikling og dermed symbol par excellence på det  
moderne. Intet sted er kontrasterne så tydelige som her: Rig og fattig færdes side om  
side, fællesskab og ensomhed går hånd i hånd, tradition og fremskridt ligeså. Byen  
skildres i litteraturen ikke kun som ramme og kulisse for det moderne menneskeliv, den  
fremviser også selv aftryk af den menneskelige nærhed, er selv som en organisme,  
idet den har krop, puls og væsen. Vi skal læse både prosa og lyrik fra de sidste to  
hundrede års danske storbylitteratur, som i de fleste tilfælde handler om København,  
og beskæftige os med de betydninger, som byen tillægges. Som et supplement til  
kurset tilbydes en ekskursion til København 4.-8. juni 2015, hvor der vil være fokus på  
storbyens forsider i form af kongens og kirkens pragtfulde bygninger og pladser, men  
også på dens bagsider, dvs. bylivet set fra gadeperspektiv.

Nachweis

Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Skand6.2.1, Skand3, Skand4 / Sk6.2.1, Sk3, Sk4 (8-sem.)  
bzw. Sk1, Sk2, Sk3 (6-sem.).

Literatur

Hilfsmittel: Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog  
i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994  
(Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Slut Finale 3 Arbejdshæfte til Grammatikken  
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Dan Turèll: Mord i mørket (Ich bestelle die Bücher par Sammelbestellung, bitte in der  
ersten Stunde (13.04.) 16,- Euro mitbringen!)

Bem. zu Zeit und Ort Freitags findet die Veranstaltung in Raum 151 statt!

### Skand 6.3: Norwegische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

#### Norwegisch VI (Skand6.3.2 / Sk6.3.2)

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

**Inhalt** I dette kurset leser vi utvalgte verk fra norsk samtidslitteratur. Diskusjon og samtale om litteraturen går hånd i hånd med språklige øvelser. Studentene får anledning til å forbedre både sin muntlige og skriftlige uttrykksevne, å utvide og forfine sitt ordforråd og å finpusse den praktiske grammatikken. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en norsk roman. Det forutsettes at utvalget skjer i samråd med kursleder før semesteret begynner.

Forøvrig er det planlagt at vi får besøk av en fremtredende norsk samtidsforfatter i løpet av semesteret.

**Nachweis** Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V, Skand6.3.1 (BA Skand.) / Sk6.3.1 (BA ES 8-sem.) oder vergleichbare Kenntnisse.

**Literatur** Wird noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags findet die Veranstaltung in Raum IG 151 statt!

### Skand 7: Interskandinavische Sprachkompetenz

#### Interskandinavische Sprachkompetenz II (Skand7.2 / Sk7.2)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch - die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen.

Der thematische Schwerpunkt in diesem wie im vorangegangene Semester bilden nordische Krimis und Nordic Noir. Wir sehen gemeinsam Film- und Fernsehadaptationen und die Studierenden stellen Romane vor.

**Nachweis** Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss von Skand7.1 / Sk7.1

**Literatur** Birgitta Lindgren og Anita Havaas: *Snacka skandinaviska*. Stockholm 2012.

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

### Skand 8: Überlieferung und Kultur des skandinavischen Mittelalters

#### Felix Genzmers Eddaübersetzung (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Felix Genzmers Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Übersetzung der Liederreda hat für lange Zeit die deutsche Vorstellung von Sprache, Stil und Charakter der Eddalieder bestimmt. Zuerst erschienen 1912 bzw. 1920 in der *Sammlung Thule* des Diederichs Verlags erlebte die Übersetzung zahlreiche Auflagen und Überarbeitungen. Noch heute ist sie (als Reprint) im Buchhandel erhältlich, obwohl längst neuere Übertragungen vorliegen. Im Seminar wollen wir Genzmers deutsche Rekonstruktion der Liederreda im Kontext ihrer Zeit und vor dem Hintergrund des

Voraussetzung	zeittypischen Germanenbildes untersuchen. Dabei ist auch den Ursachen für ihre enorme Wirkung nachzugehen. <u>Alle</u> : gute Altnordischkenntnisse  <u>Magister</u> : Zwischenprüfung  <u>Bachelor Skandinavistik</u> : Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5; Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1 und Skand2  <u>Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.</u> : Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5; Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1 und Sk2  <u>Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.</u> : Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3
Literatur	<u>Master</u> : keine Edda. Erster Band. Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1912 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, I).  Edda. Zweiter Band. Götterdichtung und Spruchdichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitung und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1920 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, II).  Gustav Neckel und Hans Kuhn (Hg.): Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. Heidelberg <sup>5</sup> 1983.
<b>Träume in der altnordischen Literatur (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)</b>	
Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack	
Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum	
Inhalt	Schilderungen von Träumen und ihren Deutungen begegnen in der altnordischen Literatur auf Schritt und Tritt. In den Texten übernehmen sie vielfältige Funktionen. Dabei bedienen sie sich einer eigentümlichen Symbolik, deren Analyse Rückschlüsse auf das mittelalterliche Traumverständnis erlaubt. Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über das Spektrum altnordischer Träume verschaffen, um sodann einige von ihnen exemplarisch im Textzusammenhang und im Kontext der mittelalterlichen Auffassungen von Traum und Vision zu betrachten.
Nachweis	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Voraussetzung	<u>Alle</u> : gute Altnordischkenntnisse  <u>Magister</u> : Zwischenprüfung  <u>BA Skandinavistik</u> : Skand8 / Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3  <u>BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.)</u> : Sk8 / Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3  <u>BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem)</u> : Sk5.1 und Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3  <u>Master</u> : keine
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung kann in folgenden Studiengängen/für folgende Module angerechnet werden:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik  
Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2  
Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, ES 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2  
Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

### *Skand 9: Skandinavische Literatur der Neuzeit*

**Asger Jorns Werk im Kontext der 1930er bis 1960er Jahre (Skand9, Skand10, Skand11/Sk9, Sk10, Sk11.2 (8-sem.), Sk5.2, Sk5.3 (6-sem.))**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme, geb. Lütje

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Asger Jorn (1914–1973) ist einer der wenigen dänischen bildenden Künstler, die auch international Aufmerksamkeit auf sich zogen. Dies hängt u. a. damit zusammen, dass Jorn sich stets in internationalen Kunstkontexten bewegte. Er reiste viel und lebte in Paris, der Schweiz und in Italien. In Paris war er zunächst Schüler von Fernand Léger und arbeitete für Le Corbusier. Geprägt hat ihn zudem der Surrealismus; in den 1940er Jahren werden seine Gemälde dann abstrakter und freier in der Form (angelehnt an Informel und Abstrakten Expressionismus). 1948 war er Gründungsmitglied der Künstlergruppe CoBrA (ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben der Hauptstädte der Herkunftsländer der beteiligten Künstler – Copenhagen, Bruxelles, Amsterdam) und 1957 gründete er gemeinsam mit Guy Debord die Situationistische Internationale. Er gilt als eine der Schlüsselfiguren in der Malerei der Nachkriegszeit.

Jorns Werk zeichnet sich durch eine ungeheure Vielfalt aus: Neben Gemälden und Graphiken schuf er z. B. auch Keramiken und Wandteppiche. Sein Werk ist gekennzeichnet von wegweisenden formalen Experimente, wobei er die Gattungsgrenzen immer wieder überschreitet. Zudem hat er eine ganze Reihe von Schriften hinterlassen. Für Jorn war die Auseinandersetzung mit theoretischen und politischen Fragen integraler Bestandteil seiner ästhetischen Praxis.

Das Seminar soll die gesamte Breite von Jorns Schaffen in den Blick nehmen und in seinen kulturhistorischen Kontext einbetten. Es ist daher interdisziplinär und richtet sich an Studierende der Skandinavistik ebenso wie der Kunstgeschichte. Die Teilnehmer sollen ihre jeweiligen Fach-Kompetenzen einbringen, so dass wir uns Jorns Werk in regem Austausch miteinander von verschiedenen Seiten nähern können.

**Nachweis** Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Voraussetzung** *Magister Skandinavistik*: abgeschlossenes Grundstudium.

Skand9/11: Skand3 und Skand4

Skand10: Skand1, Skand2 und Skand5

Sk9/11.2: Sk3 und Sk4

Sk10: Sk1, Sk2 und Sk5

Sk5.2/5.3: Sk1, Sk2 und Sk3

**Literatur** Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Ursula Grünenwald [Lehrbeauftragte am Kunstgeschichtlichen Institut]

**Biopolitik und skandinavische Literatur Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

**Inhalt** In diesem Seminar werden wir gemeinsam Theorien der Biopolitik erschließen und für literarische Analysen ausgewählter Texte der skandinavischen Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart fruchtbar machen.

Biopolitik bezeichnet bei Michel Foucault eine Form der Machtausübung, die sich auf das Leben und seine Steigerung bezieht: „Man könnte sagen, das alte Recht,

sterben zu *machen* und leben zu *lassen* wurde abgelöst von einer Macht, leben zu *machen* oder in den Tod zu *stoßen*“, heißt es in *Der Wille zum Wissen* (Foucault 1977, 165). Zwei miteinander verbundene Hauptformen der „Macht zum Leben“ nennt Foucault: die Disziplinierung des Körpers in einer „*politische[n] Anatomie des menschlichen Körpers*“ (ibid., 166) und die auf den Gattungskörper abzielenden, biologisch begründeten „*regulierende[n] Kontrollen: Bio-Politik der Bevölkerung*“ (ibid.). Die Genese der Biopolitik verbindet sich mit dem Aufstieg des liberalen Kapitalismus und der modernen Naturwissenschaften, die einen neuen Umgang mit dem menschlichen Körper hervorbrachten, der auch in literarischen Texten seinen Niederschlag fand. Foucaults Ansatz wurde dementsprechend nicht nur in der Philosophie – beispielsweise von Giorgio Agamben – weiterentwickelt, sondern hat in jüngerer Zeit vermehrt literaturwissenschaftliches Interesse auf sich gezogen. Das Seminar bietet somit einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen.

Interessierte Studierende erhalten zudem die Möglichkeit, am Biopolitik-Arbeitskreis der diesjährigen Arbeitstagung der Skandinavistik, der größten regelmäßigen Tagung der deutschsprachigen Skandinavistik, teilzunehmen, den ich gemeinsam mit PD Dr. Thomas Fechner-Smarsly von der Universität Bonn organisiere. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/20304.html>.

Voraussetzung

Skand9, Skand11: Skand3 und Skand4  
Skand10: Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5  
Skand9, Sk11: Sk3 und Sk4  
Sk10: Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5  
Sk5.2 und Sk5.3: Sk1, Sk2, Sk3

Voraussetzung für alle Teilnehmer ist die Fähigkeit, dänische, norwegische und schwedische Texte zu lesen.

**Dänisch VI (Skand6.2.2; Skand9 (Freitagssitzung) / 8-sem.: Sk6.2.2; Sk9 (Freitagssitzung) / 6-sem: Sk5.2; Sk5.3 (Freitagssitzung))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

I mandagstimen fokuserer vi på det sproglige værktøj: Her vil vi øve lytte-forståelse, udtale, skriftlig og mundtlig fremstilling i forskellige sammenhænge fra hverdagssituationer til formelle genrer såsom jobansøgninger, CV osv. Vi vil komme ind på omgangsformer, skik og brug og desuden inddrage aktuelle diskussioner fra dansk presse i forløbet.

I fredagstimen, som traditionelt er et litteraturkursus, vil vi denne gang læse storbylitteratur, dvs. litteratur, hvor byen spiller en hovedrolle. Storbyen er et barn af industrialiseringen og den tekniske udvikling og dermed symbol par excellence på det moderne. Intet sted er kontrasterne så tydelige som her: Rig og fattig færdes side om side, fællesskab og ensomhed går hånd i hånd, tradition og fremskridt ligeså. Byen skildres i litteraturen ikke kun som ramme og kulisse for det moderne menneskeliv, den fremviser også selv aftryk af den menneskelige nærhed, er selv som en organisme, idet den har krop, puls og væsen. Vi skal læse både prosa og lyrik fra de sidste to hundrede års danske storbylitteratur, som i de fleste tilfælde handler om København, og beskæftige os med de betydninger, som byen tillægges. Som et supplement til kurset tilbydes en ekskursion til København 4.-8. juni 2015, hvor der vil være fokus på storbyens forsider i form af kongens og kirkens pragtfulde bygninger og pladser, men også på dens bagsider, dvs. bylivet set fra gadeperspektiv.

Nachweis

Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Skand6.2.1, Skand3, Skand4 / Sk6.2.1, Sk3, Sk4 (8-sem.) bzw. Sk1, Sk2, Sk3 (6-sem.).

Literatur

Hilfsmittel: Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).



Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Slut Finale 3 Arbejdshæfte til Grammatikken  
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Dan Turèll: Mord i mørket (Ich bestelle die Bücher par Sammelbestellung, bitte in der  
ersten Stunde (13.04.) 16,- Euro mitbringen!)

Bem. zu Zeit und Ort: Freitags findet die Veranstaltung in Raum 151 statt!

**Knut Hamsun på film (Skand9.1, Skand9.2, Skand11 / Sk9.1, Sk9.2, Sk11.2 (8-sem.) / Sk5.2.1 (6-sem.) / Sk.MA.4.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kommentar: Knut Hamsuns forfatterskap står sentralt både i norsk og europeisk romankunst. På dette kurset tar vi for oss flere av hans sentrale verk og leser disse opp mot noen av de filmatiseringene som har vært laget. *Sult*, som det også kommer til å være en foredragsrekke til ved instituttet, må være kjent til semesterets begynnelse. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en av følgende tekster i samråd med kursleder som vi drøfter opp mot filmatiseringene: *Mysterier*, *Pan*, *Victoria*, *Sværmere* og *Markens grøde*.

Nachweis Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)

Voraussetzung Skand9, Skand11: erfolgreicher Abschluss von Skand3 und Skand4  
Sk9, Sk11.2: erfolgreicher Abschluss von Sk3 und Sk4 (ES 8-sem.)  
Sk5.2.1: erfolgreicher Abschluss von Sk1, Sk2 und Sk3 (ES 6-sem)

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

**Malende Schriftsteller und schreibende Maler. Zu den doppelbegabten Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur und Kultur (Skand3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk1.2 (6-sem.))**

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Es gibt eine Reihe von Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur- und Kunstgeschichte, die sich sowohl mit der Feder als auch mit dem Pinsel künstlerisch ausgedrückt haben. In diesem Blockseminar wird anhand der Texte von ausgewählten doppelbegabten Schriftstellern und Malern darüber diskutiert, inwieweit sich die malerische Begabung in die literarischen Texte projizieren kann. Dabei wird auf die Theorie der Intermedialität eingegangen und die Grundbegriffe wie Ekphrasis oder Bildgedicht an Beispielen erklärt. Neben anderen werden auch die Hauptfragen der Narratologie aufgegriffen, indem darüber diskutiert wird, inwieweit die im Text inszenierten Bilder die Handlung fortreiben können oder nur als Stimmungsträger dienen.

Die ausgewählten Schriftsteller und Maler stammen aus verschiedenen skandinavischen Ländern und setzen sich in unterschiedlichen Genres und Epochen durch. So wird z.B. das Werk von Karen Blixen, Holger Drachmann, August Strindberg, Edvard Munch oder Christian Krohg analysiert. Dabei werden wir nicht nur das belletristische Werk dieser Autoren, sondern auch ihre theoretischen Essays, Briefe oder Tagebuchnotizen über Kunst lesen, um die ausgewählten Persönlichkeiten und ihre künstlerische Auffassung besser kennenzulernen.

Es wird empfohlen, mit der Lektüre schon im Laufe des Semesters zu beginnen!!!

Alle Bücher sind in der Bibliothek zugänglich, einige werden auf OLAT veröffentlicht. Um sich der Arbeitsgruppe auf OLAT anzuschließen und so den Zugriff auf die Arbeitsmaterialien zu gewinnen, schicken Sie eine E-Mail an [sloukova@em.uni-frankfurt.de](mailto:sloukova@em.uni-frankfurt.de)



Nachweis	Hausarbeit
Voraussetzung	BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1 BA Emp. Sprachwiss (8-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk3.1 BA Emp. Sprachwiss (6-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk1.1
Literatur	Alle: Lesekenntnisse in den skandinavischen Sprachen - Die Primärtexte sollen gründlich gelesen werden, die Sekundärtexte dienen eher als fakultative Ergänzung zum Thema und werden im Rahmen des Projektunterrichts verwendet. -  <b>Primärtexte:</b> Holger Drachmann: ausgewählte Gedichte (auf OLAT) Christian Krogh: <i>Albertine</i> Edvard Munch: ausgewählte Gedichte (auf OLAT) Karen Blixen: <i>Heloise</i> August Strindberg: <i>Inferno</i> August Strindberg: <i>Verwirrte Sinneseindrücke</i> (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT) Cora Sandel: <i>Alberte og friheten</i>  <b>Sekundärtexte:</b> Vor-/Nachworte und theoretische Kapitel in: <ul style="list-style-type: none"><li>• Herbert Günther: <i>Künstlerische Doppelbegabungen</i> (München 1960)</li><li>• Ernst Scheidegger: <i>Malende Dichter - Dichtende Maler</i> (Zürich 1957)</li><li>• Kurt Böttcher / Johannes Mittenzwei: <i>Dichter als Maler</i> (Stuttgart 1980)</li></ul> Henry Schvey: "Doppelbegabte Künstler als Seher" (in: Ulrich Weisstein, <i>Literatur und bildende Kunst</i> , 1992) Harboe Kardel: <i>Im Bann der hellen Nächte</i> Hans Jæger: <i>Fra Kristiania-bohemien</i> Ketil Bjørnstad: <i>Oda</i> Per Olov Enquist: <i>Strindberg - ett liv</i> Angelika Gundlach (Hg.): <i>Der andere Strindberg</i> (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT) Janneken Øverland: <i>Cora Sandel</i> (vor allem Kapitel "Paris - opprørets Rom, auf OLAT)

**Sprachvariation im Gegenwartsschwedischen (Skand9.1, Skand9.2 / Sk9.1 Sk9.2 (8-sem.) / Sk5.2 (6-sem.) / Sk.MA.4-2 )**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Språkvariation i nusvenskan presenterar den nyaste trenderna i svenska språket. Detta inbegriper talspråk, ungdomsspråk, invandrarpråk, dialekter och chatspråk. Ni får läsa de senaste undersökningarna i ämnet och ta del av fenomenen genom inspelningar, videoklipp och textutdrag. Målet är att göra er mer medvetna om nusvenskans mångfald och förstå vart språket är på väg. Temat kommer även diskuteras ur ett språkvårdsperspektiv och ni kommer få en intressant inblick i den rådande språkdebatten i Sverige. Kursen är helt på svenska och förutsätter svenskunskaper på en avancerad nivå (minst Schwedisch IV).

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur oder Hausarbeit geschrieben.

Voraussetzung Für Bachelor: Skand3 und Skand4.1 /Sk3 und Sk4.1 (8-sem.) / Sk1, Sk2 und Sk3 (6-sem.)

Magister: Zwischenprüfung.

Literatur Materialet kommer finnas att köpa i en reader.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum IG 151 statt!

**Ökonomien der Knappheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.3.1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[S]carcity in the general sense is a modern invention", heißt es in Nicholas Xenos' *Scarcity and Modernity* (1989). Folgt man seiner These, so vollzieht sich im 18. Jahrhundert ein diskursiver Wandel: Mit der Entgrenzung von Bedürfnissen im Rahmen der Konsumgesellschaft verband sich eine neue Form der Problematisierung von Knappheit, die nicht länger als periodisch auftretendes Ereignis, sondern als andauernder Zustand begriffen wurde. Dieser Problematisierung geht die Vorlesung am Beispiel ausgewählter Texte und Strömungen der skandinavischen Literatur, die sie in Beziehung setzt zu den ökonomischen und politischen Kontexten ihrer Zeit, nach.

Die skandinavische Literatur ist in diesem Zusammenhang aufgrund ihres Anteils an der Konstruktion des nationalen Selbstbilds eines armen, aber freien Volkes (in Anlehnung an den Titel der Monographie *Ett fattigt men fritt folk* von Jonas Nordin (2000)), ihrer starken sozialkritischen Strömungen sowie ihrer bedeutenden Beiträge zu einer Ästhetik der Knappheit – beispielsweise durch Knut Hamsuns *Sult* (1890) – ein besonders fruchtbarer Untersuchungsgegenstand.

Die Teilnehmer der Vorlesung sollten die Thementage SULT/HUNGER besuchen, die am Anfang 23. und 24. April 2015 stattfinden (die genauen Termine und Orte sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen).

#### Übersetzung dänischer Gegenwartslirik (Skand9, Skand11 / Sk9, Sk11.2 / Sk.MA.4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dette seminar er en fortsættelse fra WS14/15, og nye deltagere er velkomne til at være med. Lyrikken er måske den mest interessante genre i dansk litteratur i øjeblikket. Mest kendt er nok Yahya Hassan, der i løbet af kort tid solgte 100.000 eksemplarer af sin første digtsamling, og som har begejstret både anmeldere og læsere. Men denne vrede, unge digter er langt fra alene om at tiltrække sig opmærksomhed. I løbet af de sidste fem år er der kommet mange interessante lyriksamlinger, både fra helt nye, unge digtere og lidt ældre og mere erfarne.

I dette kursus vil vi arbejde med at oversætte ny dansk lyrik til tysk med henblik på udgivelse i en dobbeltsproget antologi med aktuel dansk litteratur. Vi udvælger selv de digte, der skal oversættes. Alle seminardeltagere får ansvaret for egne tekster (pararbejde er muligt). I fællesskab vil vi så analysere og fortolke teksterne i forbindelse med gennemgangen af oversættelserne, så dette seminar fokuserer både på sproglige og litterære aspekter. Efter et par gennemgange af oversættelserne bliver de sendt videre til bogens udgivere, de litterære oversættere, Peter Urban-Halle og Bernd Kretschmer, der vil hjælpe med den endelige redigering af teksterne før udgivelsen. En del af seminaret kan efter aftale med deltagerne planlægges som „Block-Seminar“.

Das vorbereitende Blockseminar zu dieser Veranstaltung findet am **Mittwoch, 18.3.2015, 10-15 Uhr** und am **Donnerstag, 19.3.2015, 9.30-14.30 Uhr** statt, jeweils in unserem Seminarraum IG 0.201.

Nachweis Modulabschlussprüfung nach SkMA4-2: Hausarbeit in einer selbst gewählten kontinentalskandinavischen Sprache (10-15 Seiten)

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Voraussetzung Lesefertigkeiten der dänischen Sprache und hervorragende Deutschkenntnisse Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzung bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Literatur *Unterrichtsmaterialien*: Reader mit theoretischen Texten im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfgangstr. 141, erhältlich.

#### Übersetzungsprojekt: Henrik Pontoppidan-Webseite (Skand9, Skand11 / Sk9, Sk11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt	I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet ( <a href="http://www.henrikpontoppidan.dk">www.henrikpontoppidan.dk</a> ) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.
Nachweis	Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme) Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 CP für den Optionalbereich erwerben. Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten). Skand9 / Sk9: Hausarbeit in einer selbst gewählten kontinentalskandinavischen Sprache (10-15 Seiten)
Voraussetzung	Sehr gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache. Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzung bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.
Literatur	Hilfsmittel: <a href="http://www.henrikpontoppidan.dk">www.henrikpontoppidan.dk</a> Diverse ordbøger

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in Raum IG 151 statt!

### *Skand 10: Probleme der skandinavischen Literaturgeschichte*

**Asger Jorns Werk im Kontext der 1930er bis 1960er Jahre (Skand9, Skand10, Skand11/Sk9, Sk10, Sk11.2 (8-sem.), Sk5.2, Sk5.3 (6-sem.))**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme, geb. Lütje

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Asger Jorn (1914–1973) ist einer der wenigen dänischen bildenden Künstler, die auch international Aufmerksamkeit auf sich zogen. Dies hängt u. a. damit zusammen, dass Jorn sich stets in internationalen Kunstkontexten bewegte. Er reiste viel und lebte in Paris, der Schweiz und in Italien. In Paris war er zunächst Schüler von Fernand Léger und arbeitete für Le Corbusier. Geprägt hat ihn zudem der Surrealismus; in den 1940er Jahren werden seine Gemälde dann abstrakter und freier in der Form (angelehnt an Informel und Abstrakten Expressionismus). 1948 war er Gründungsmitglied der Künstlergruppe CoBrA (ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben der Hauptstädte der Herkunftsländer der beteiligten Künstler – Copenhagen, Bruxelles, Amsterdam) und 1957 gründete er gemeinsam mit Guy Debord die Situationistische Internationale. Er gilt als eine der Schlüsselfiguren in der Malerei der Nachkriegszeit.  Jorns Werk zeichnet sich durch eine ungeheure Vielfalt aus: Neben Gemälden und Graphiken schuf er z. B. auch Keramiken und Wandteppiche. Sein Werk ist gekennzeichnet von wegweisenden formalen Experimente, wobei er die Gattungsgrenzen immer wieder überschreitet. Zudem hat er eine ganze Reihe von Schriften hinterlassen. Für Jorn war die Auseinandersetzung mit theoretischen und politischen Fragen integraler Bestandteil seiner ästhetischen Praxis.  Das Seminar soll die gesamte Breite von Jorns Schaffen in den Blick nehmen und in seinen kulturhistorischen Kontext einbetten. Es ist daher interdisziplinär und richtet sich an Studierende der Skandinavistik ebenso wie der Kunstgeschichte. Die Teilnehmer sollen ihre jeweiligen Fach-Kompetenzen einbringen, so dass wir uns Jorns Werk in regem Austausch miteinander von verschiedenen Seiten nähern können.
Nachweis	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Voraussetzung	<i>Magister Skandinavistik</i> : abgeschlossenes Grundstudium. Skand9/11: Skand3 und Skand4 Skand10: Skand1, Skand2 und Skand5 Sk9/11.2: Sk3 und Sk4

Sk10: Sk1, Sk2 und Sk5  
Sk5.2/5.3: Sk1, Sk2 und Sk3

Literatur

Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Ursula Grünenwald [Lehrbeauftragte am Kunstgeschichtlichen Institut]

**Biopolitik und skandinavische Literatur Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Inhalt

In diesem Seminar werden wir gemeinsam Theorien der Biopolitik erschließen und für literarische Analysen ausgewählter Texte der skandinavischen Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart fruchtbar machen.

Biopolitik bezeichnet bei Michel Foucault eine Form der Machtausübung, die sich auf das Leben und seine Steigerung bezieht: „Man könnte sagen, das alte Recht, sterben zu *machen* und leben zu *lassen* wurde abgelöst von einer Macht, leben zu *machen* oder in den Tod zu *stoßen*“, heißt es in *Der Wille zum Wissen* (Foucault 1977, 165). Zwei miteinander verbundene Hauptformen der „Macht zum Leben“ nennt Foucault: die Disziplinierung des Körpers in einer „*politische[n] Anatomie des menschlichen Körpers*“ (ibid., 166) und die auf den Gattungskörper abzielenden, biologisch begründeten „*regulierende[n] Kontrollen: Bio-Politik der Bevölkerung*“ (ibid.). Die Genese der Biopolitik verbindet sich mit dem Aufstieg des liberalen Kapitalismus und der modernen Naturwissenschaften, die einen neuen Umgang mit dem menschlichen Körper hervorbrachten, der auch in literarischen Texten seinen Niederschlag fand. Foucaults Ansatz wurde dementsprechend nicht nur in der Philosophie – beispielsweise von Giorgio Agamben – weiterentwickelt, sondern hat in jüngerer Zeit vermehrt literaturwissenschaftliches Interesse auf sich gezogen. Das Seminar bietet somit einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen.

Interessierte Studierende erhalten zudem die Möglichkeit, am Biopolitik-Arbeitskreis der diesjährigen Arbeitstagung der Skandinavistik, der größten regelmäßigen Tagung der deutschsprachigen Skandinavistik, teilzunehmen, den ich gemeinsam mit PD Dr. Thomas Fehner-Smarsly von der Universität Bonn organisiere. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/20304.html>.

Voraussetzung

Skand9, Skand11: Skand3 und Skand4  
Skand10: Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5  
Skand9, Sk11: Sk3 und Sk4  
Sk10: Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5  
Sk5.2 und Sk5.3: Sk1, Sk2, Sk3

Voraussetzung für alle Teilnehmer ist die Fähigkeit, dänische, norwegische und schwedische Texte zu lesen.

**Felix Genzmers Eddaübersetzung (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Felix Genzmers Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Übersetzung der Liederreda hat für lange Zeit die deutsche Vorstellung von Sprache, Stil und Charakter der Eddalieder bestimmt. Zuerst erschienen 1912 bzw. 1920 in der *Sammlung Thule* des Diederichs Verlags erlebte die Übersetzung zahlreiche Auflagen und Überarbeitungen. Noch heute ist sie (als Reprint) im Buchhandel erhältlich, obwohl längst neuere Übertragungen vorliegen. Im Seminar wollen wir Genzmers deutsche Rekonstruktion der Liederreda im Kontext ihrer Zeit und vor dem Hintergrund des

zeittypischen Germanenbildes untersuchen. Dabei ist auch den Ursachen für ihre enorme Wirkung nachzugehen.

Voraussetzung Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5; Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1 und Skand2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5; Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1 und Sk2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Literatur Master: keine  
Edda. Erster Band. Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1912 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, I).

Edda. Zweiter Band. Götterdichtung und Spruchdichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitung und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1920 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, II).

Gustav Neckel und Hans Kuhn (Hg.): Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. Heidelberg <sup>5</sup>1983.

**Malende Schriftsteller und schreibende Maler. Zu den doppelbegabten Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur und Kultur (Skand3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk1.2 (6-sem.))**

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Es gibt eine Reihe von Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur- und Kunstgeschichte, die sich sowohl mit der Feder als auch mit dem Pinsel künstlerisch ausgedrückt haben. In diesem Blockseminar wird anhand der Texte von ausgewählten doppelbegabten Schriftstellern und Malern darüber diskutiert, inwieweit sich die malerische Begabung in die literarischen Texte projizieren kann. Dabei wird auf die Theorie der Intermedialität eingegangen und die Grundbegriffe wie Ekphrasis oder Bildgedicht an Beispielen erklärt. Neben anderen werden auch die Hauptfragen der Narratologie aufgegriffen, indem darüber diskutiert wird, inwieweit die im Text inszenierten Bilder die Handlung fortreiben können oder nur als Stimmungsträger dienen.

Die ausgewählten Schriftsteller und Maler stammen aus verschiedenen skandinavischen Ländern und setzen sich in unterschiedlichen Genres und Epochen durch. So wird z.B. das Werk von Karen Blixen, Holger Drachmann, August Strindberg, Edvard Munch oder Christian Krohg analysiert. Dabei werden wir nicht nur das belletristische Werk dieser Autoren, sondern auch ihre theoretischen Essays, Briefe oder Tagebuchnotizen über Kunst lesen, um die ausgewählten Persönlichkeiten und ihre künstlerische Auffassung besser kennenzulernen.

Es wird empfohlen, mit der Lektüre schon im Laufe des Semesters zu beginnen!!!



Alle Bücher sind in der Bibliothek zugänglich, einige werden auf OLAT veröffentlicht.  
Um sich der Arbeitsgruppe auf OLAT anzuschließen und so den Zugriff auf die  
Arbeitsmaterialien zu gewinnen, schicken Sie eine E-Mail an sloukova@em.uni-  
frankfurt.de

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1  
BA Emp. Sprachwiss (8-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk3.1  
BA Emp. Sprachwiss (6-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk1.1

Literatur

Alle: Lesekenntnisse in den skandinavischen Sprachen  
- Die Primärtexte sollen gründlich gelesen werden, die Sekundärtexte dienen eher  
als fakultative Ergänzung zum Thema und werden im Rahmen des Projektunterrichts  
verwendet. -

**Primärtexte:**

Holger Drachmann: ausgewählte Gedichte (auf OLAT)  
Christian Krogh: *Albertine*  
Edvard Munch: ausgewählte Gedichte (auf OLAT)  
Karen Blixen: *Heloise*  
August Strindberg: *Inferno*  
August Strindberg: *Verwirrte Sinneseindrücke* (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT)  
Cora Sandel: *Alberte og friheten*

**Sekundärtexte:**

Vor-/Nachworte und theoretische Kapitel in:

- Herbert Günther: *Künstlerische Doppelbegabungen* (München 1960)
- Ernst Scheidegger: *Malende Dichter - Dichtende Maler* (Zürich 1957)
- Kurt Böttcher / Johannes Mittenzwei: *Dichter als Maler* (Stuttgart 1980)

Henry Schvey: "Doppelbegabte Künstler als Seher" (in: Ulrich Weisstein, *Literatur und bildende Kunst*, 1992)

Harboe Kardel: *Im Bann der hellen Nächte*

Hans Jæger: *Fra Kristiania-bohemien*

Ketil Bjørnstad: *Oda*

Per Olov Enquist: *Strindberg - ett liv*

Angelika Gundlach (Hg.): *Der andere Strindberg* (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT)

Janneken Øverland: *Cora Sandel* (vor allem Kapitel "Paris - opprørets Rom, auf OLAT)

**Träume in der altnordischen Literatur (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Schilderungen von Träumen und ihren Deutungen begegnen in der altnordischen Literatur auf Schritt und Tritt. In den Texten übernehmen sie vielfältige Funktionen. Dabei bedienen sie sich einer eigentümlichen Symbolik, deren Analyse Rückschlüsse auf das mittelalterliche Traumverständnis erlaubt. Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über das Spektrum altnordischer Träume verschaffen, um sodann einige von ihnen exemplarisch im Textzusammenhang und im Kontext der mittelalterlichen Auffassungen von Traum und Vision zu betrachten.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

BA Skandinavistik: Skand8 / Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3



BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8 / Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem): Sk5.1 und Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann in folgenden Studiengängen/für folgende Module angerechnet werden:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, ES 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

**Ökonomien der Knappheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.3.1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[S]carcity in the general sense is a modern invention", heißt es in Nicholas Xenos' *Scarcity and Modernity* (1989). Folgt man seiner These, so vollzieht sich im 18. Jahrhundert ein diskursiver Wandel: Mit der Entgrenzung von Bedürfnissen im Rahmen der Konsumgesellschaft verband sich eine neue Form der Problematisierung von Knappheit, die nicht länger als periodisch auftretendes Ereignis, sondern als andauernder Zustand begriffen wurde. Dieser Problematisierung geht die Vorlesung am Beispiel ausgewählter Texte und Strömungen der skandinavischen Literatur, die sie in Beziehung setzt zu den ökonomischen und politischen Kontexten ihrer Zeit, nach.

Die skandinavische Literatur ist in diesem Zusammenhang aufgrund ihres Anteils an der Konstruktion des nationalen Selbstbilds eines armen, aber freien Volkes (in Anlehnung an den Titel der Monographie *Ett fattigt men fritt folk* von Jonas Nordin (2000)), ihrer starken sozialkritischen Strömungen sowie ihrer bedeutenden Beiträge zu einer Ästhetik der Knappheit – beispielsweise durch Knut Hamsuns *Sult* (1890) – ein besonders fruchtbarer Untersuchungsgegenstand.

Die Teilnehmer der Vorlesung sollten die Thementage SULT/HUNGER besuchen, die am Anfang 23. und 24. April 2015 stattfinden (die genauen Termine und Orte sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen).

### *Skand 11: Optionalbereich*

**Asger Jorns Werk im Kontext der 1930er bis 1960er Jahre (Skand9, Skand10, Skand11/Sk9, Sk10, Sk11.2 (8-sem.), Sk5.2, Sk5.3 (6-sem.))**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme, geb. Lütje

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Asger Jorn (1914–1973) ist einer der wenigen dänischen bildenden Künstler, die auch international Aufmerksamkeit auf sich zogen. Dies hängt u. a. damit zusammen, dass Jorn sich stets in internationalen Kunstkontexten bewegte. Er reiste viel und lebte in Paris, der Schweiz und in Italien. In Paris war er zunächst Schüler von Fernand Léger und arbeitete für Le Corbusier. Geprägt hat ihn zudem der Surrealismus; in den 1940er Jahren werden seine Gemälde dann abstrakter und freier in der Form (angelehnt an Informel und Abstrakten Expressionismus). 1948 war er Gründungsmitglied der Künstlergruppe CoBrA (ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben der Hauptstädte der Herkunftsländer der beteiligten Künstler – Copenhagen, Bruxelles, Amsterdam) und

1957 gründete er gemeinsam mit Guy Debord die Situationistische Internationale. Er gilt als eine der Schlüsselfiguren in der Malerei der Nachkriegszeit.

Jorns Werk zeichnet sich durch eine ungeheure Vielfalt aus: Neben Gemälden und Graphiken schuf er z. B. auch Keramiken und Wandteppiche. Sein Werk ist gekennzeichnet von wegweisenden formalen Experimente, wobei er die Gattungsgrenzen immer wieder überschreitet. Zudem hat er eine ganze Reihe von Schriften hinterlassen. Für Jorn war die Auseinandersetzung mit theoretischen und politischen Fragen integraler Bestandteil seiner ästhetischen Praxis.

Das Seminar soll die gesamte Breite von Jorns Schaffen in den Blick nehmen und in seinen kulturhistorischen Kontext einbetten. Es ist daher interdisziplinär und richtet sich an Studierende der Skandinavistik ebenso wie der Kunstgeschichte. Die Teilnehmer sollen ihre jeweiligen Fach-Kompetenzen einbringen, so dass wir uns Jorns Werk in regem Austausch miteinander von verschiedenen Seiten nähern können.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

*Magister Skandinavistik*: abgeschlossenes Grundstudium.

Skand9/11: Skand3 und Skand4

Skand10: Skand1, Skand2 und Skand5

Sk9/11.2: Sk3 und Sk4

Sk10: Sk1, Sk2 und Sk5

Sk5.2/5.3: Sk1, Sk2 und Sk3

Literatur

Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Ursula Grünenwald [Lehrbeauftragte am Kunstgeschichtlichen Institut]

**Biopolitik und skandinavische Literatur Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Inhalt

In diesem Seminar werden wir gemeinsam Theorien der Biopolitik erschließen und für literarische Analysen ausgewählter Texte der skandinavischen Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart fruchtbar machen.

Biopolitik bezeichnet bei Michel Foucault eine Form der Machtausübung, die sich auf das Leben und seine Steigerung bezieht: „Man könnte sagen, das alte Recht, sterben zu *machen* und leben zu *lassen* wurde abgelöst von einer Macht, leben zu *machen* oder in den Tod zu *stoßen*“, heißt es in *Der Wille zum Wissen* (Foucault 1977, 165). Zwei miteinander verbundene Hauptformen der „Macht zum Leben“ nennt Foucault: die Disziplinierung des Körpers in einer „*politische[n] Anatomie des menschlichen Körpers*“ (ibid., 166) und die auf den Gattungskörper abzielenden, biologisch begründeten „*regulierende[n] Kontrollen: Bio-Politik der Bevölkerung*“ (ibid.). Die Genese der Biopolitik verbindet sich mit dem Aufstieg des liberalen Kapitalismus und der modernen Naturwissenschaften, die einen neuen Umgang mit dem menschlichen Körper hervorbrachten, der auch in literarischen Texten seinen Niederschlag fand. Foucaults Ansatz wurde dementsprechend nicht nur in der Philosophie – beispielsweise von Giorgio Agamben – weiterentwickelt, sondern hat in jüngerer Zeit vermehrt literaturwissenschaftliches Interesse auf sich gezogen. Das Seminar bietet somit einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen.

Interessierte Studierende erhalten zudem die Möglichkeit, am Biopolitik-Arbeitskreis der diesjährigen Arbeitstagung der Skandinavistik, der größten regelmäßigen Tagung der deutschsprachigen Skandinavistik, teilzunehmen, den ich gemeinsam mit PD Dr. Thomas Fechner-Smarsly von der Universität Bonn organisiere. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/20304.html>.

Voraussetzung

Skand9, Skand11: Skand3 und Skand4

Skand10: Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5

Skand9, Sk11: Sk3 und Sk4  
Sk10: Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5  
Sk5.2 und Sk5.3: Sk1, Sk2, Sk3

Voraussetzung für alle Teilnehmer ist die Fähigkeit, dänische, norwegische und schwedische Texte zu lesen.

**Felix Genzmers Eddaübersetzung (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Felix Genzmers Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Übersetzung der Liederreda hat für lange Zeit die deutsche Vorstellung von Sprache, Stil und Charakter der Eddalieder bestimmt. Zuerst erschienen 1912 bzw. 1920 in der *Sammlung Thule* des Diederichs Verlags erlebte die Übersetzung zahlreiche Auflagen und Überarbeitungen. Noch heute ist sie (als Reprint) im Buchhandel erhältlich, obwohl längst neuere Übertragungen vorliegen. Im Seminar wollen wir Genzmers deutsche Rekonstruktion der Liederreda im Kontext ihrer Zeit und vor dem Hintergrund des zeittypischen Germanenbildes untersuchen. Dabei ist auch den Ursachen für ihre enorme Wirkung nachzugehen.

**Voraussetzung** Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5; Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1 und Skand2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5; Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1 und Sk2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

**Literatur** Master: keine  
Edda. Erster Band. Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1912 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, I).

Edda. Zweiter Band. Götterdichtung und Spruchdichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitung und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1920 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, II).

Gustav Neckel und Hans Kuhn (Hg.): Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. Heidelberg <sup>5</sup>1983.

**Knut Hamsun på film (Skand9.1, Skand9.2, Skand11 / Sk9.1, Sk9.2, Sk11.2 (8-sem.) / Sk5.2.1 (6-sem.) / Sk.MA.4.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

**Inhalt** Kommentar: Knut Hamsuns forfatterskap står sentralt både i norsk og europeisk romankunst. På dette kurset tar vi for oss flere av hans sentrale verk og leser disse opp mot noen av de filmatiseringene som har vært laget. *Sult*, som det også kommer til å være en foredragsrekke til ved instituttet, må være kjent til semesterets begynnelse. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en av følgende tekster i samråd med kursleder som vi drøfter opp mot filmatiseringene: *Mysterier*, *Pan*, *Victoria*, *Sværmere* og *Markens grøde*.

Nachweis	Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)
Voraussetzung	Skand9, Skand11: erfolgreicher Abschluss von Skand3 und Skand4 Sk9, Sk11.2: erfolgreicher Abschluss von Sk3 und Sk4 (ES 8-sem.) Sk5.2.1: erfolgreicher Abschluss von Sk1, Sk2 und Sk3 (ES 6-sem)
Literatur	Wird noch bekanntgegeben.

#### **Lektürekurs: Sult (Skand 11 / Sk 11.2 / Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Børdahl

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kommentar: Anlässlich der Tagung am Institut zum klassischen Roman *Sult* (dt.: *Hunger*) (1890) von Knut Hamsun und zur kongenialen Verfilmung desselben durch Henning Carlsen (1966) wird in diesem Semester ein Lektürekurs angeboten. Der Roman soll im Kurs gemeinsam gelesen und diskutiert werden und eignet sich für alle Studierende, die bereits über eine gewisse Lesekompetenz (mindestens ein Semester Studium) in einer kontinentalskandinavischen Sprache verfügen.

Nachweis 1 CP für regelmäßige Teilnahme.

Voraussetzung Lesekompetenz einer kontinentalskandinavischen Sprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch)

Literatur Knut Hamsun: *Sult*. Oslo 2009. ISBN: 9788205394810 (oder eine andere Ausgabe).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 14-tägig statt und beginnt in der zweiten Vorlesungswoche, am 21.04.2015.

#### **Malende Schriftsteller und schreibende Maler. Zu den doppelbegabten Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur und Kultur (Skand3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk1.2 (6-sem.))**

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Es gibt eine Reihe von Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur- und Kunstgeschichte, die sich sowohl mit der Feder als auch mit dem Pinsel künstlerisch ausgedrückt haben. In diesem Blockseminar wird anhand der Texte von ausgewählten doppelbegabten Schriftstellern und Malern darüber diskutiert, inwieweit sich die malerische Begabung in die literarischen Texte projizieren kann. Dabei wird auf die Theorie der Intermedialität eingegangen und die Grundbegriffe wie Ekphrasis oder Bildgedicht an Beispielen erklärt. Neben anderen werden auch die Hauptfragen der Narratologie aufgegriffen, indem darüber diskutiert wird, inwieweit die im Text inszenierten Bilder die Handlung fortreiben können oder nur als Stimmungsträger dienen.

Die ausgewählten Schriftsteller und Maler stammen aus verschiedenen skandinavischen Ländern und setzen sich in unterschiedlichen Genres und Epochen durch. So wird z.B. das Werk von Karen Blixen, Holger Drachmann, August Strindberg, Edvard Munch oder Christian Krohg analysiert. Dabei werden wir nicht nur das belletristische Werk dieser Autoren, sondern auch ihre theoretischen Essays, Briefe oder Tagebuchnotizen über Kunst lesen, um die ausgewählten Persönlichkeiten und ihre künstlerische Auffassung besser kennenzulernen.

Es wird empfohlen, mit der Lektüre schon im Laufe des Semesters zu beginnen!!!

Alle Bücher sind in der Bibliothek zugänglich, einige werden auf OLAT veröffentlicht. Um sich der Arbeitsgruppe auf OLAT anzuschließen und so den Zugriff auf die Arbeitsmaterialien zu gewinnen, schicken Sie eine E-Mail an [sloukova@em.uni-frankfurt.de](mailto:sloukova@em.uni-frankfurt.de)

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung	BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1 BA Emp. Sprachwiss (8-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk3.1 BA Emp. Sprachwiss (6-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk1.1
Literatur	Alle: Lesekenntnisse in den skandinavischen Sprachen - Die Primärtexte sollen gründlich gelesen werden, die Sekundärtexte dienen eher als fakultative Ergänzung zum Thema und werden im Rahmen des Projektunterrichts verwendet. -  <b>Primärtexte:</b> Holger Drachmann: ausgewählte Gedichte (auf OLAT) Christian Krogh: <i>Albertine</i> Edvard Munch: ausgewählte Gedichte (auf OLAT) Karen Blixen: <i>Heloise</i> August Strindberg: <i>Inferno</i> August Strindberg: <i>Verwirrte Sinneseindrücke</i> (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT) Cora Sandel: <i>Alberte og friheten</i>  <b>Sekundärtexte:</b> Vor-/Nachworte und theoretische Kapitel in: <ul style="list-style-type: none"><li>• Herbert Günther: <i>Künstlerische Doppelbegabungen</i> (München 1960)</li><li>• Ernst Scheidegger: <i>Malende Dichter - Dichtende Maler</i> (Zürich 1957)</li><li>• Kurt Böttcher / Johannes Mittenzwei: <i>Dichter als Maler</i> (Stuttgart 1980)</li></ul> Henry Schvey: "Doppelbegabte Künstler als Seher" (in: Ulrich Weisstein, <i>Literatur und bildende Kunst</i> , 1992) Harboe Kardel: <i>Im Bann der hellen Nächte</i> Hans Jæger: <i>Fra Kristiania-bohemien</i> Ketil Bjørnstad: <i>Oda</i> Per Olov Enquist: <i>Strindberg - ett liv</i> Angelika Gundlach (Hg.): <i>Der andere Strindberg</i> (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT) Janneken Øverland: <i>Cora Sandel</i> (vor allem Kapitel "Paris - opprørets Rom, auf OLAT)

### Oberseminar: Kolloquium für Studierende der Älteren und der Neueren Skandinavistik (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)

Oberseminar, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Kolloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase (Bachelor, Magister). Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, theoretische Literatur sowie neuere Forschungsliteratur zu diskutieren; das Thema wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Semesters ausgewählt.

In das Kolloquium kann man jederzeit „einsteigen“. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit mir auf: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Sitzungstermine auf OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2225471548>

### Schwedische Landeskunde (Skand11 / Sk11.2)

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 14:00 - 15:00, 16.04.2015 - 16.07.2015



Inhalt Schwedische Kanonliteratur är en litteraturkurs där studenten ska själv välja ut en samling svensk kanonlitteratur från från medeltiden till idag. Fokus ligger på språkförståelse.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch VI oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Dagmar Hellstam. *Sverige på svenska*. Folkuniversitetets förlag. 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum IG 151 statt.

### **Skandinavische Lyrik nach 1940 (Skand3, Skand11 / Sk3, Sk11.2 (8-sem.) / Sk1.2 (6-sem.))**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme, geb. Lütje

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt ikke hælde virkeligheden på digte  
ikke hælde digte på virkeligheden  
bare skrive digte,  
virkelige digte  
(Søren Ulrik Thomsen, 1982)

Das Seminar richtet sich v. a. an Studierende, die gerade die Einführung in die Neuere Skandinavistik absolviert haben. Während dort hauptsächlich Texte der vergangenen Jahrhunderte behandelt wurden, wollen wir uns nun mit der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts beschäftigen. Am Beispiel von lyrischen Texten werden textanalytische Methoden geübt und vertieft. Außerdem erhalten Sie einen Überblick über die Literaturgeschichte der letzten 70 Jahre. Die meist kurzen Gedichte erlauben es, bereits früh mit Originaltexten zu arbeiten – am Anfang unserer Analysen wird daher immer eine gründliche Übersetzung stehen.

Nachweis Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung Leistungsnachweis für die Einführung in die Neuere Skandinavistik (Skand3.1 / Sk3.1 / Sk1.1)

Lektüre von Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse (1997).

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die skandinavische Literaturgeschichte der letzten 70 Jahre.

Zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit wird ein Reader mit Gedichten zur Verfügung stehen, der ebenfalls zu Beginn des Seminars gelesen sein muss.

Diese Teilnahmevoraussetzungen müssen zur ersten Sitzung erfüllt sein, andernfalls ist eine Teilnahme am Seminar in keinem Fall möglich!

Literatur Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2., überarb. u. aktual. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1997 (= Sammlung Metzler 284).

### **Träume in der altnordischen Literatur (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schilderungen von Träumen und ihren Deutungen begegnen in der altnordischen Literatur auf Schritt und Tritt. In den Texten übernehmen sie vielfältige Funktionen. Dabei bedienen sie sich einer eigentümlichen Symbolik, deren Analyse Rückschlüsse auf das mittelalterliche Traumverständnis erlaubt. Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über das Spektrum altnordischer Träume verschaffen, um sodann einige von ihnen exemplarisch im Textzusammenhang und im Kontext der mittelalterlichen Auffassungen von Traum und Vision zu betrachten.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

BA Skandinavistik: Skand8 / Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3



BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8 / Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem): Sk5.1 und Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann in folgenden Studiengängen/für folgende Module angerechnet werden:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, ES 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

**Ökonomien der Knappheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.3.1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt “[S]carcity in the general sense is a modern invention”, heißt es in Nicholas Xenos’ *Scarcity and Modernity* (1989). Folgt man seiner These, so vollzieht sich im 18. Jahrhundert ein diskursiver Wandel: Mit der Entgrenzung von Bedürfnissen im Rahmen der Konsumgesellschaft verband sich eine neue Form der Problematisierung von Knappheit, die nicht länger als periodisch auftretendes Ereignis, sondern als andauernder Zustand begriffen wurde. Dieser Problematisierung geht die Vorlesung am Beispiel ausgewählter Texte und Strömungen der skandinavischen Literatur, die sie in Beziehung setzt zu den ökonomischen und politischen Kontexten ihrer Zeit, nach.

Die skandinavische Literatur ist in diesem Zusammenhang aufgrund ihres Anteils an der Konstruktion des nationalen Selbstbilds eines armen, aber freien Volkes (in Anlehnung an den Titel der Monographie *Ett fattigt men fritt folk* von Jonas Nordin (2000)), ihrer starken sozialkritischen Strömungen sowie ihrer bedeutenden Beiträge zu einer Ästhetik der Knappheit – beispielsweise durch Knut Hamsuns *Sult* (1890) – ein besonders fruchtbarer Untersuchungsgegenstand.

Die Teilnehmer der Vorlesung sollten die Thementage SULT/HUNGER besuchen, die am Anfang 23. und 24. April 2015 stattfinden (die genauen Termine und Orte sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen).

**Übersetzung dänischer Gegenwartsliteratur (Skand9, Skand11 / Sk9, Sk11.2 / Sk.MA.4)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dette seminar er en fortsættelse fra WS14/15, og nye deltagere er velkomne til at være med. Lyrikken er måske den mest interessante genre i dansk litteratur i øjeblikket. Mest kendt er nok Yahya Hassan, der i løbet af kort tid solgte 100.000 eksemplarer af sin første digtsamling, og som har begejstret både anmeldere og læsere. Men denne vrede, unge digter er langt fra alene om at tiltrække sig opmærksomhed. I løbet af de sidste fem år er der kommet mange interessante lyriksamlinger, både fra helt nye, unge digtere og lidt ældre og mere erfarne. I dette kursus vil vi arbejde med at oversætte ny dansk lyrik til tysk med henblik på udgivelse i en dobbeltsproget antologi med aktuel dansk litteratur. Vi udvælger selv de digte, der skal oversættes. Alle seminardeltagere får ansvaret for egne tekster (pararbejde er muligt). I fællesskab vil vi så analysere og fortolke teksterne i forbindelse med gennemgangen af oversættelserne, så dette seminar fokuserer både på sproglige og litterære aspekter. Efter et par gennemgange af oversættelserne bliver de sendt

videre til bogens udgivere, de litterære oversættere, Peter Urban-Halle og Bernd Kretschmer, der vil hjælpe med den endelige redigering af teksterne før udgivelsen. En del af seminaret kan efter aftale med deltagerne planlægges som „Block-Seminar“.

Das vorbereitende Blockseminar zu dieser Veranstaltung findet am **Mittwoch, 18.3.2015, 10-15 Uhr** und am **Donnerstag, 19.3.2015, 9.30-14.30 Uhr** statt, jeweils in unserem Seminarraum IG 0.201.

Nachweis	Modulabschlussprüfung nach SkMA4-2: Hausarbeit in einer selbst gewählten kontinentalskandinavischen Sprache (10-15 Seiten) Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).
Voraussetzung	Lesefertigkeiten der dänischen Sprache und hervorragende Deutschkenntnisse Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzung bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.
Literatur	<i>Unterrichtsmaterialien:</i> Reader mit theoretischen Texten im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfgangstr. 141, erhältlich.

### **Übersetzungsprojekt: Henrik Pontoppidan-Webseite (Skand9, Skand11 / Sk9, Sk11.2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt	I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet ( <a href="http://www.henrikpontoppidan.dk">www.henrikpontoppidan.dk</a> ) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.
Nachweis	Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme) Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 CP für den Optionalbereich erwerben. Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten). Skand9 / Sk9: Hausarbeit in einer selbst gewählten kontinentalskandinavischen Sprache (10-15 Seiten)
Voraussetzung	Sehr gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache. Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzung bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.
Literatur	Hilfsmittel: <a href="http://www.henrikpontoppidan.dk">www.henrikpontoppidan.dk</a> Diverse ordbøger

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in Raum IG 151 statt!

### *Skand 12: Grundlagen der modernen isländischen Sprache*

#### **Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2 (8-sem.), Sk2.2.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Dieser Kurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit R. Duppler/A. van Nahl: „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit weiteren Übungsmaterialien aus verschiedenen Lehrwerken (werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt) eine solide grammatische Grundlage. Ziel ist es, im Umgang mit der isländischen Sprache vertrauter zu werden und leichte bis mittelschwere Texte – beispielsweise Auszüge aus Kinderbüchern, Liedern sowie anderen Textsorten – lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.
--------	--

Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

Kursbeginn ist Dienstag, 14. April. Gasthörer sind willkommen!

Nachweis

Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt jeweils um 18 Uhr s.t.!

### Skand 13: Bachelorarbeit

## Master Skandinavistik

### SK MA 1 Philologische Arbeitsweisen

**Biopolitik und skandinavische Literatur Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Inhalt

In diesem Seminar werden wir gemeinsam Theorien der Biopolitik erschließen und für literarische Analysen ausgewählter Texte der skandinavischen Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart fruchtbar machen.

Biopolitik bezeichnet bei Michel Foucault eine Form der Machtausübung, die sich auf das Leben und seine Steigerung bezieht: „Man könnte sagen, das alte Recht, sterben zu *machen* und leben zu *lassen* wurde abgelöst von einer Macht, leben zu *machen* oder in den Tod zu *stoßen*“, heißt es in *Der Wille zum Wissen* (Foucault 1977, 165). Zwei miteinander verbundene Hauptformen der „Macht zum Leben“ nennt Foucault: die Disziplinierung des Körpers in einer „*politische[n] Anatomie des menschlichen Körpers*“ (ibid., 166) und die auf den Gattungskörper abzielenden, biologisch begründeten „*regulierende[n] Kontrollen: Bio-Politik der Bevölkerung*“ (ibid.). Die Genese der Biopolitik verbindet sich mit dem Aufstieg des liberalen Kapitalismus und der modernen Naturwissenschaften, die einen neuen Umgang mit dem menschlichen Körper hervorbrachten, der auch in literarischen Texten seinen Niederschlag fand. Foucaults Ansatz wurde dementsprechend nicht nur in der Philosophie – beispielsweise von Giorgio Agamben – weiterentwickelt, sondern hat in jüngerer Zeit vermehrt literaturwissenschaftliches Interesse auf sich gezogen. Das Seminar bietet somit einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen.

Interessierte Studierende erhalten zudem die Möglichkeit, am Biopolitik-Arbeitskreis der diesjährigen Arbeitstagung der Skandinavistik, der größten regelmäßigen Tagung der deutschsprachigen Skandinavistik, teilzunehmen, den ich gemeinsam mit PD Dr. Thomas Fechner-Smarsly von der Universität Bonn organisiere. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/20304.html>.

Voraussetzung

Skand9, Skand11: Skand3 und Skand4

Skand10: Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5

Skand9, Sk11: Sk3 und Sk4

Sk10: Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5

Sk5.2 und Sk5.3: Sk1, Sk2, Sk3

Voraussetzung für alle Teilnehmer ist die Fähigkeit, dänische, norwegische und schwedische Texte zu lesen.

**Felix Genzmers Eddaübersetzung (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Felix Genzmers Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Übersetzung der Liederreda hat für lange Zeit die deutsche Vorstellung von Sprache, Stil und Charakter der Eddalieder bestimmt. Zuerst erschienen 1912 bzw. 1920 in der <i>Sammlung Thule</i> des Diederichs Verlags erlebte die Übersetzung zahlreiche Auflagen und Überarbeitungen. Noch heute ist sie (als Reprint) im Buchhandel erhältlich, obwohl längst neuere Übertragungen vorliegen. Im Seminar wollen wir Genzmers deutsche Rekonstruktion der Liederreda im Kontext ihrer Zeit und vor dem Hintergrund des zeittypischen Germanenbildes untersuchen. Dabei ist auch den Ursachen für ihre enorme Wirkung nachzugehen.
Voraussetzung	<u>Alle</u> : gute Altnordischkenntnisse  <u>Magister</u> : Zwischenprüfung  <u>Bachelor Skandinavistik</u> : Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5; Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1 und Skand2  <u>Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.</u> : Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5; Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1 und Sk2  <u>Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.</u> : Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3
Literatur	<u>Master</u> : keine Edda. Erster Band. Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1912 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, I).  Edda. Zweiter Band. Götterdichtung und Spruchdichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitung und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1920 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, II).  Gustav Neckel und Hans Kuhn (Hg.): Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. Heidelberg <sup>5</sup> 1983.
<b>Träume in der altnordischen Literatur (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)</b>	
Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack	
Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum	
Inhalt	Schilderungen von Träumen und ihren Deutungen begegnen in der altnordischen Literatur auf Schritt und Tritt. In den Texten übernehmen sie vielfältige Funktionen. Dabei bedienen sie sich einer eigentümlichen Symbolik, deren Analyse Rückschlüsse auf das mittelalterliche Traumverständnis erlaubt. Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über das Spektrum altnordischer Träume verschaffen, um sodann einige von ihnen exemplarisch im Textzusammenhang und im Kontext der mittelalterlichen Auffassungen von Traum und Vision zu betrachten.
Nachweis	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Voraussetzung	<u>Alle</u> : gute Altnordischkenntnisse  <u>Magister</u> : Zwischenprüfung  <u>BA Skandinavistik</u> : Skand8 / Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3  <u>BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.)</u> : Sk8 / Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem): Sk5.1 und Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann in folgenden Studiengängen/für folgende Module angerechnet werden:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, ES 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

### *SK MA 2 Forschungsfragen der Skandinavistik*

**Biopolitik und skandinavische Literatur Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Inhalt

In diesem Seminar werden wir gemeinsam Theorien der Biopolitik erschließen und für literarische Analysen ausgewählter Texte der skandinavischen Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart fruchtbar machen.

Biopolitik bezeichnet bei Michel Foucault eine Form der Machtausübung, die sich auf das Leben und seine Steigerung bezieht: „Man könnte sagen, das alte Recht, sterben zu *machen* und leben zu *lassen* wurde abgelöst von einer Macht, leben zu *machen* oder in den Tod zu *stoßen*“, heißt es in *Der Wille zum Wissen* (Foucault 1977, 165). Zwei miteinander verbundene Hauptformen der „Macht zum Leben“ nennt Foucault: die Disziplinierung des Körpers in einer „*politische[n] Anatomie des menschlichen Körpers*“ (ibid., 166) und die auf den Gattungskörper abzielenden, biologisch begründeten „*regulierende[n] Kontrollen: Bio-Politik der Bevölkerung*“ (ibid.). Die Genese der Biopolitik verbindet sich mit dem Aufstieg des liberalen Kapitalismus und der modernen Naturwissenschaften, die einen neuen Umgang mit dem menschlichen Körper hervorbrachten, der auch in literarischen Texten seinen Niederschlag fand. Foucaults Ansatz wurde dementsprechend nicht nur in der Philosophie – beispielsweise von Giorgio Agamben – weiterentwickelt, sondern hat in jüngerer Zeit vermehrt literaturwissenschaftliches Interesse auf sich gezogen. Das Seminar bietet somit einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen.

Interessierte Studierende erhalten zudem die Möglichkeit, am Biopolitik-Arbeitskreis der diesjährigen Arbeitstagung der Skandinavistik, der größten regelmäßigen Tagung der deutschsprachigen Skandinavistik, teilzunehmen, den ich gemeinsam mit PD Dr. Thomas Fechner-Smarsly von der Universität Bonn organisiere. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/20304.html>.

Voraussetzung

Skand9, Skand11: Skand3 und Skand4

Skand10: Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5

Skand9, Sk11: Sk3 und Sk4

Sk10: Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5

Sk5.2 und Sk5.3: Sk1, Sk2, Sk3

Voraussetzung für alle Teilnehmer ist die Fähigkeit, dänische, norwegische und schwedische Texte zu lesen.

### *SK MA 3.1 Skandinavistik im philologischen Kontext*

**Biopolitik und skandinavische Literatur Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht



Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

**Inhalt** In diesem Seminar werden wir gemeinsam Theorien der Biopolitik erschließen und für literarische Analysen ausgewählter Texte der skandinavischen Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart fruchtbar machen.

Biopolitik bezeichnet bei Michel Foucault eine Form der Machtausübung, die sich auf das Leben und seine Steigerung bezieht: „Man könnte sagen, das alte Recht, sterben zu *machen* und leben zu *lassen* wurde abgelöst von einer Macht, leben zu *machen* oder in den Tod zu *stoßen*“, heißt es in *Der Wille zum Wissen* (Foucault 1977, 165). Zwei miteinander verbundene Hauptformen der „Macht zum Leben“ nennt Foucault: die Disziplinierung des Körpers in einer „*politische[n] Anatomie des menschlichen Körpers*“ (ibid., 166) und die auf den Gattungskörper abzielenden, biologisch begründeten „*regulierende[n] Kontrollen: Bio-Politik der Bevölkerung*“ (ibid.). Die Genese der Biopolitik verbindet sich mit dem Aufstieg des liberalen Kapitalismus und der modernen Naturwissenschaften, die einen neuen Umgang mit dem menschlichen Körper hervorbrachten, der auch in literarischen Texten seinen Niederschlag fand. Foucaults Ansatz wurde dementsprechend nicht nur in der Philosophie – beispielsweise von Giorgio Agamben – weiterentwickelt, sondern hat in jüngerer Zeit vermehrt literaturwissenschaftliches Interesse auf sich gezogen. Das Seminar bietet somit einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen.

Interessierte Studierende erhalten zudem die Möglichkeit, am Biopolitik-Arbeitskreis der diesjährigen Arbeitstagung der Skandinavistik, der größten regelmäßigen Tagung der deutschsprachigen Skandinavistik, teilzunehmen, den ich gemeinsam mit PD Dr. Thomas Fechner-Smarsly von der Universität Bonn organisiere. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/20304.html>.

**Voraussetzung** Skand9, Skand11: Skand3 und Skand4  
Skand10: Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5  
Skand9, Sk11: Sk3 und Sk4  
Sk10: Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5  
Sk5.2 und Sk5.3: Sk1, Sk2, Sk3

Voraussetzung für alle Teilnehmer ist die Fähigkeit, dänische, norwegische und schwedische Texte zu lesen.

**Felix Genzmers Eddaübersetzung (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Felix Genzmers Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Übersetzung der Liederreda hat für lange Zeit die deutsche Vorstellung von Sprache, Stil und Charakter der Eddalieder bestimmt. Zuerst erschienen 1912 bzw. 1920 in der *Sammlung Thule* des Diederichs Verlags erlebte die Übersetzung zahlreiche Auflagen und Überarbeitungen. Noch heute ist sie (als Reprint) im Buchhandel erhältlich, obwohl längst neuere Übertragungen vorliegen. Im Seminar wollen wir Genzmers deutsche Rekonstruktion der Liederreda im Kontext ihrer Zeit und vor dem Hintergrund des zeittypischen Germanenbildes untersuchen. Dabei ist auch den Ursachen für ihre enorme Wirkung nachzugehen.

**Voraussetzung** Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5; Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1 und Skand2



Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5; Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1 und Sk2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Literatur

Edda. Erster Band. Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1912 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, I).

Edda. Zweiter Band. Götterdichtung und Spruchdichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitung und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1920 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, II).

Gustav Neckel und Hans Kuhn (Hg.): Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. Heidelberg <sup>5</sup>1983.

**Träume in der altnordischen Literatur (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Schilderungen von Träumen und ihren Deutungen begegnen in der altnordischen Literatur auf Schritt und Tritt. In den Texten übernehmen sie vielfältige Funktionen. Dabei bedienen sie sich einer eigentümlichen Symbolik, deren Analyse Rückschlüsse auf das mittelalterliche Traumverständnis erlaubt. Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über das Spektrum altnordischer Träume verschaffen, um sodann einige von ihnen exemplarisch im Textzusammenhang und im Kontext der mittelalterlichen Auffassungen von Traum und Vision zu betrachten.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

BA Skandinavistik: Skand8 / Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8 / Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem): Sk5.1 und Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann in folgenden Studiengängen/für folgende Module angerechnet werden:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, ES 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

**Ökonomien der Knappheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.3.1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[S]carcity in the general sense is a modern invention", heißt es in Nicholas Xenos' *Scarcity and Modernity* (1989). Folgt man seiner These, so vollzieht sich im 18. Jahrhundert ein diskursiver Wandel: Mit der Entgrenzung von Bedürfnissen im Rahmen der Konsumgesellschaft verband sich eine neue Form der Problematisierung von Knappheit, die nicht länger als periodisch auftretendes Ereignis, sondern als andauernder Zustand begriffen wurde. Dieser Problematisierung geht die Vorlesung am Beispiel ausgewählter Texte und Strömungen der skandinavischen Literatur, die sie in Beziehung setzt zu den ökonomischen und politischen Kontexten ihrer Zeit, nach.

Die skandinavische Literatur ist in diesem Zusammenhang aufgrund ihres Anteils an der Konstruktion des nationalen Selbstbilds eines armen, aber freien Volkes (in Anlehnung an den Titel der Monographie *Ett fattigt men fritt folk* von Jonas Nordin (2000)), ihrer starken sozialkritischen Strömungen sowie ihrer bedeutenden Beiträge zu einer Ästhetik der Knappheit – beispielsweise durch Knut Hamsuns *Sult* (1890) – ein besonders fruchtbarer Untersuchungsgegenstand.

Die Teilnehmer der Vorlesung sollten die Thementage SULT/HUNGER besuchen, die am Anfang 23. und 24. April 2015 stattfinden (die genauen Termine und Orte sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen).

### *SK MA 3.2 Der Norden und Europa im Mittelalter*

### *SK MA 3.3 Literatur und Kultur der Neuzeit*

### *SK MA 4 Skandinavische Sprachen*

#### **Knut Hamsun på film (Skand9.1, Skand9.2, Skand11 / Sk9.1, Sk9.2, Sk11.2 (8-sem.) / Sk5.2.1 (6-sem.) / Sk.MA.4.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kommentar: Knut Hamsuns forfatterskap står sentralt både i norsk og europeisk romankunst. På dette kurset tar vi for oss flere av hans sentrale verk og leser disse opp mot noen av de filmatiseringene som har vært laget. *Sult*, som det også kommer til å være en foredragsrekke til ved instituttet, må være kjent til semesterets begynnelse. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en av følgende tekster i samråd med kursleder som vi drøfter opp mot filmatiseringene: *Mysterier*, *Pan*, *Victoria*, *Sværmere* og *Markens grøde*.

Nachweis Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)

Voraussetzung Skand9, Skand11: erfolgreicher Abschluss von Skand3 und Skand4  
Sk9, Sk11.2: erfolgreicher Abschluss von Sk3 und Sk4 (ES 8-sem.)  
Sk5.2.1: erfolgreicher Abschluss von Sk1, Sk2 und Sk3 (ES 6-sem)

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

#### **Sprachvariation im Gegenwartsschwedischen (Skand9.1, Skand9.2 / Sk9.1 Sk9.2 (8-sem.) / Sk5.2 (6-sem.) / Sk.MA.4-2 )**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt Språkvariation i nusvenskan presenterar den nyaste trenderna i svenska språket. Detta inbegriper talspråk, ungdomsspråk, invandarspråk, dialekter och chattspråk. Ni får läsa de senaste undersökningarna i ämnet och ta del av fenomenen genom inspelningar, videoklipp och textutdrag. Målet är att göra er mer medvetna om nusvenskans mångfald och förstå vart språket är på väg. Temat kommer även diskuteras ur ett språkvårdsperspektiv och ni kommer få en intressant inblick i den rådande språkdebatten i Sverige. Kursen är helt på svenska och förutsätter svenskunskaper på en avancerad nivå (minst Schwedisch IV).

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur oder Hausarbeit geschrieben.

Voraussetzung Für Bachelor: Skand3 und Skand4.1 /Sk3 und Sk4.1 (8-sem.) / Sk1, Sk2 und Sk3 (6-sem.)  
Magister: Zwischenprüfung.

Literatur Materialet kommer finnas att köpa i en reader.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum IG 151 statt!

### Übersetzung dänischer Gegenwartslyrik (Skand9, Skand11 / Sk9, Sk11.2 / Sk.MA.4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dette seminar er en fortsættelse fra WS14/15, og nye deltagere er velkomne til at være med. Lyrikken er måske den mest interessante genre i dansk litteratur i øjeblikket. Mest kendt er nok Yahya Hassan, der i løbet af kort tid solgte 100.000 eksemplarer af sin første digtsamling, og som har begejstret både anmeldere og læsere. Men denne vrede, unge digter er langt fra alene om at tiltrække sig opmærksomhed. I løbet af de sidste fem år er der kommet mange interessante lyriksamlinger, både fra helt nye, unge digtere og lidt ældre og mere erfarne.  
I dette kursus vil vi arbejde med at oversætte ny dansk lyrik til tysk med henblik på udgivelse i en dobbeltsproget antologi med aktuel dansk litteratur. Vi udvælger selv de digte, der skal oversættes. Alle seminardeltagere får ansvaret for egne tekster (pararbejde er muligt). I fællesskab vil vi så analysere og fortolke teksterne i forbindelse med gennemgangen af oversættelserne, så dette seminar fokuserer både på sproglige og litterære aspekter. Efter et par gennemgange af oversættelserne bliver de sendt videre til bogens udgivere, de litterære oversættere, Peter Urban-Halle og Bernd Kretschmer, der vil hjælpe med den endelige redigering af teksterne før udgivelsen. En del af seminaret kan efter aftale med deltagerne planlægges som „Block-Seminar“.

Das vorbereitende Blockseminar zu dieser Veranstaltung findet am **Mittwoch, 18.3.2015, 10-15 Uhr** und am **Donnerstag, 19.3.2015, 9.30-14.30 Uhr** statt, jeweils in unserem Seminarraum IG 0.201.

Nachweis Modulabschlussprüfung nach SkMA4-2: Hausarbeit in einer selbst gewählten kontinentalskandinavischen Sprache (10-15 Seiten)

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Voraussetzung Lesefertigkeiten der dänischen Sprache und hervorragende Deutschkenntnisse  
Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzung bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Literatur *Unterrichtsmaterialien*: Reader mit theoretischen Texten im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfgangstr. 141, erhältlich.

### SK MA 5 Konstitution und Kritik

### SK MA 6 Optionalbereich

### Felix Genzmers Eddaübersetzung (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Felix Genzmers Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Übersetzung der Liederreda hat für lange Zeit die deutsche Vorstellung von Sprache, Stil und Charakter der Eddalieder bestimmt. Zuerst erschienen 1912 bzw. 1920 in der *Sammlung Thule* des Diederichs Verlags erlebte die Übersetzung zahlreiche Auflagen und Überarbeitungen. Noch heute ist sie (als Reprint) im Buchhandel erhältlich, obwohl längst neuere Übertragungen vorliegen. Im Seminar wollen wir Genzmers deutsche Rekonstruktion der Liederreda im Kontext ihrer Zeit und vor dem Hintergrund des zeittypischen Germanenbildes untersuchen. Dabei ist auch den Ursachen für ihre enorme Wirkung nachzugehen.

Voraussetzung Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5; Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1 und Skand2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5; Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1 und Sk2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Literatur

Edda. Erster Band. Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1912 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, I).

Edda. Zweiter Band. Götterdichtung und Spruchdichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitung und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1920 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, II).

Gustav Neckel und Hans Kuhn (Hg.): Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. Heidelberg <sup>5</sup>1983.

#### **Lektürekurs: Sult (Skand 11 / Sk 11.2 / Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Børdahl

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt  
Kommentar: Anlässlich der Tagung am Institut zum klassischen Roman *Sult* (dt.: *Hunger*) (1890) von Knut Hamsun und zur kongenialen Verfilmung desselben durch Henning Carlsen (1966) wird in diesem Semester ein Lektürekurs angeboten. Der Roman soll im Kurs gemeinsam gelesen und diskutiert werden und eignet sich für alle Studierende, die bereits über eine gewisse Lesekompetenz (mindestens ein Semester Studium) in einer kontinentalskandinavischen Sprache verfügen.

Nachweis  
1 CP für regelmäßige Teilnahme.

Voraussetzung  
Lesekompetenz einer kontinentalskandinavischen Sprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch)

Literatur  
Knut Hamsun: *Sult*. Oslo 2009. ISBN: 9788205394810 (oder eine andere Ausgabe).

Bem. zu Zeit und Ort  
Die Veranstaltung findet 14-tägig statt und beginnt in der zweiten Vorlesungswoche, am 21.04.2015.

#### **Träume in der altnordischen Literatur (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt  
Schilderungen von Träumen und ihren Deutungen begegnen in der altnordischen Literatur auf Schritt und Tritt. In den Texten übernehmen sie vielfältige Funktionen. Dabei bedienen sie sich einer eigentümlichen Symbolik, deren Analyse Rückschlüsse auf das mittelalterliche Traumverständnis erlaubt. Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über das Spektrum altnordischer Träume verschaffen, um sodann einige von ihnen exemplarisch im Textzusammenhang und im Kontext der mittelalterlichen Auffassungen von Traum und Vision zu betrachten.

Nachweis  
Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung  
Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

BA Skandinavistik: Skand8 / Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8 / Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): Sk5.1 und Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann in folgenden Studiengängen/für folgende Module angerechnet werden:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, ES 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

### SK MA 7 Examensphase

#### **Oberseminar: Kolloquium für Studierende der Älteren und der Neueren Skandinavistik (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)**

Oberseminar, Lehrperson Zernack

**Inhalt** Aufgabe des Kolloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase (Bachelor, Magister). Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, theoretische Literatur sowie neuere Forschungsliteratur zu diskutieren; das Thema wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Semesters ausgewählt.

In das Kolloquium kann man jederzeit „einsteigen“. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit mir auf: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Sitzungstermine auf OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2225471548>

### **Magister Skandinavistik**

#### *Veranstaltungen für Hörer aller Studienstufen*

#### *Grundstudium*

#### **Altnordische Lektüre: Heldendichtung (Skand2.2 / Sk2.2 (8-sem.) / Sk2.1.3 (6-sem.))**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Einführung in die altnordische Sprache erfolgreich abgeschlossen haben. Ihnen bieten die wöchentlichen Übersetzungsübungen die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und zu festigen. Dabei erhalten sie zugleich Gelegenheit, ausgewählte Heldenlieder der Edda kennenzulernen, in die das Seminar an diesem Beispiel einführen will.

**Nachweis** Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Voraussetzung** Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1



BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): erfolgreicher Abschluss des Moduls Sk1

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): erfolgreicher Abschluss der  
Veranstaltungen Sk2.1.1 und Sk2.1.2

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

**Asger Jorns Werk im Kontext der 1930er bis 1960er Jahre (Skand9, Skand10, Skand11/Sk9, Sk10, Sk11.2 (8-sem.), Sk5.2, Sk5.3 (6-sem.))**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme, geb. Lütje

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Asger Jorn (1914–1973) ist einer der wenigen dänischen bildenden Künstler, die auch international Aufmerksamkeit auf sich zogen. Dies hängt u. a. damit zusammen, dass Jorn sich stets in internationalen Kunstkontexten bewegte. Er reiste viel und lebte in Paris, der Schweiz und in Italien. In Paris war er zunächst Schüler von Fernand Léger und arbeitete für Le Corbusier. Geprägt hat ihn zudem der Surrealismus; in den 1940er Jahren werden seine Gemälde dann abstrakter und freier in der Form (angelehnt an Informel und Abstrakten Expressionismus). 1948 war er Gründungsmitglied der Künstlergruppe CoBrA (ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben der Hauptstädte der Herkunftsländer der beteiligten Künstler – Copenhagen, Bruxelles, Amsterdam) und 1957 gründete er gemeinsam mit Guy Debord die Situationistische Internationale. Er gilt als eine der Schlüsselfiguren in der Malerei der Nachkriegszeit.

Jorns Werk zeichnet sich durch eine ungeheure Vielfalt aus: Neben Gemälden und Graphiken schuf er z. B. auch Keramiken und Wandteppiche. Sein Werk ist gekennzeichnet von wegweisenden formalen Experimente, wobei er die Gattungsgrenzen immer wieder überschreitet. Zudem hat er eine ganze Reihe von Schriften hinterlassen. Für Jorn war die Auseinandersetzung mit theoretischen und politischen Fragen integraler Bestandteil seiner ästhetischen Praxis.

Das Seminar soll die gesamte Breite von Jorns Schaffen in den Blick nehmen und in seinen kulturhistorischen Kontext einbetten. Es ist daher interdisziplinär und richtet sich an Studierende der Skandinavistik ebenso wie der Kunstgeschichte. Die Teilnehmer sollen ihre jeweiligen Fach-Kompetenzen einbringen, so dass wir uns Jorns Werk in regem Austausch miteinander von verschiedenen Seiten nähern können.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung *Magister Skandinavistik:* abgeschlossenes Grundstudium.

Skand9/11: Skand3 und Skand4

Skand10: Skand1, Skand2 und Skand5

Sk9/11.2: Sk3 und Sk4

Sk10: Sk1, Sk2 und Sk5

Sk5.2/5.3: Sk1, Sk2 und Sk3

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Ursula Grünenwald [Lehrbeauftragte am Kunstgeschichtlichen Institut]

**Malende Schriftsteller und schreibende Maler. Zu den doppelbegabten Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur und Kultur (Skand3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk3.2, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk1.2 (6-sem.))**

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Es gibt eine Reihe von Persönlichkeiten in der neueren skandinavischen Literatur- und Kunstgeschichte, die sich sowohl mit der Feder als auch mit dem Pinsel künstlerisch



ausgedrückt haben. In diesem Blockseminar wird anhand der Texte von ausgewählten doppelbegabten Schriftstellern und Malern darüber diskutiert, inwieweit sich die malerische Begabung in die literarischen Texte projizieren kann. Dabei wird auf die Theorie der Intermedialität eingegangen und die Grundbegriffe wie Ekphrasis oder Bildgedicht an Beispielen erklärt. Neben anderen werden auch die Hauptfragen der Narratologie aufgegriffen, indem darüber diskutiert wird, inwieweit die im Text inszenierten Bilder die Handlung fortreiben können oder nur als Stimmungsträger dienen.

Die ausgewählten Schriftsteller und Maler stammen aus verschiedenen skandinavischen Ländern und setzen sich in unterschiedlichen Genres und Epochen durch. So wird z.B. das Werk von Karen Blixen, Holger Drachmann, August Strindberg, Edvard Munch oder Christian Krogh analysiert. Dabei werden wir nicht nur das belletristische Werk dieser Autoren, sondern auch ihre theoretischen Essays, Briefe oder Tagebuchnotizen über Kunst lesen, um die ausgewählten Persönlichkeiten und ihre künstlerische Auffassung besser kennenzulernen.

Es wird empfohlen, mit der Lektüre schon im Laufe des Semesters zu beginnen!!!

Alle Bücher sind in der Bibliothek zugänglich, einige werden auf OLAT veröffentlicht. Um sich der Arbeitsgruppe auf OLAT anzuschließen und so den Zugriff auf die Arbeitsmaterialien zu gewinnen, schicken Sie eine E-Mail an sloukova@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1

BA Emp. Sprachwiss (8-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk3.1

BA Emp. Sprachwiss (6-sem.): erfolgreicher Abschluss von Sk1.1

Literatur

Alle: Lesekenntnisse in den skandinavischen Sprachen

- Die Primärtexte sollen gründlich gelesen werden, die Sekundärtexte dienen eher als fakultative Ergänzung zum Thema und werden im Rahmen des Projektunterrichts verwendet. -

#### **Primärtexte:**

Holger Drachmann: ausgewählte Gedichte (auf OLAT)

Christian Krogh: *Albertine*

Edvard Munch: ausgewählte Gedichte (auf OLAT)

Karen Blixen: *Heloise*

August Strindberg: *Inferno*

August Strindberg: *Verwirrte Sinneseindrücke* (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT)

Cora Sandel: *Alberte og friheten*

#### **Sekundärtexte:**

Vor-/Nachworte und theoretische Kapitel in:

- Herbert Günther: *Künstlerische Doppelbegabungen* (München 1960)
- Ernst Scheidegger: *Malende Dichter - Dichtende Maler* (Zürich 1957)
- Kurt Böttcher / Johannes Mittenzwei: *Dichter als Maler* (Stuttgart 1980)

Henry Schvey: "Doppelbegabte Künstler als Seher" (in: Ulrich Weisstein, *Literatur und bildende Kunst*, 1992)

Harboe Kardel: *Im Bann der hellen Nächte*

Hans Jæger: *Fra Kristiania-bohemien*

Ketil Bjørnstad: *Oda*

Per Olov Enquist: *Strindberg - ett liv*

Angelika Gundlach (Hg.): *Der andere Strindberg* (ausgewählte Aufsätze, auf OLAT)

Janneken Øverland: *Cora Sandel* (vor allem Kapitel "Paris - opprørets Rom, auf OLAT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme, geb. Lütje

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt  
ikke hælde virkeligheden på digte  
ikke hælde digte på virkeligheden  
bare skrive digte,  
virkelige digte  
(Søren Ulrik Thomsen, 1982)

Das Seminar richtet sich v. a. an Studierende, die gerade die Einführung in die Neuere Skandinavistik absolviert haben. Während dort hauptsächlich Texte der vergangenen Jahrhunderte behandelt wurden, wollen wir uns nun mit der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts beschäftigen. Am Beispiel von lyrischen Texten werden textanalytische Methoden geübt und vertieft. Außerdem erhalten Sie einen Überblick über die Literaturgeschichte der letzten 70 Jahre. Die meist kurzen Gedichte erlauben es, bereits früh mit Originaltexten zu arbeiten – am Anfang unserer Analysen wird daher immer eine gründliche Übersetzung stehen.

Nachweis

Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

Leistungsnachweis für die Einführung in die Neuere Skandinavistik (Skand3.1 / Sk3.1 / Sk1.1)

Lektüre von Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse (1997).

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die skandinavische Literaturgeschichte der letzten 70 Jahre.

Zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit wird ein Reader mit Gedichten zur Verfügung stehen, der ebenfalls zu Beginn des Seminars gelesen sein muss.

Diese Teilnahmevoraussetzungen müssen zur ersten Sitzung erfüllt sein, andernfalls ist eine Teilnahme am Seminar in keinem Fall möglich!

Literatur

Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2., überarb. u. aktual. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1997 (= Sammlung Metzler 284).

### Übersetzung dänischer Gegenwartsliteratur (Skand9, Skand11 / Sk9, Sk11.2 / Sk.MA.4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt  
Dette seminar er en fortsættelse fra WS14/15, og nye deltagere er velkomne til at være med. Lyrikken er måske den mest interessante genre i dansk litteratur i øjeblikket. Mest kendt er nok Yahya Hassan, der i løbet af kort tid solgte 100.000 eksemplarer af sin første digtsamling, og som har begejstret både anmeldere og læsere. Men denne vrede, unge digtere er langt fra alene om at tiltrække sig opmærksomhed. I løbet af de sidste fem år er der kommet mange interessante lyriksamlinger, både fra helt nye, unge digtere og lidt ældre og mere erfarne.  
I dette kursus vil vi arbejde med at oversætte ny dansk lyrik til tysk med henblik på udgivelse i en dobbeltsproget antologi med aktuel dansk litteratur. Vi udvælger selv de digte, der skal oversættes. Alle seminardeltagere får ansvaret for egne tekster (pararbejde er muligt). I fællesskab vil vi så analysere og fortolke teksterne i forbindelse med gennemgangen af oversættelserne, så dette seminar fokuserer både på sproglige og litterære aspekter. Efter et par gennemgange af oversættelserne bliver de sendt videre til bogens udgivere, de litterære oversættere, Peter Urban-Halle og Bernd Kretschmer, der vil hjælpe med den endelige redigering af teksterne før udgivelsen. En del af seminaret kan efter aftale med deltagerne planlægges som „Block-Seminar“.

Das vorbereitende Blockseminar zu dieser Veranstaltung findet am **Mittwoch, 18.3.2015, 10-15 Uhr** und am **Donnerstag, 19.3.2015, 9.30-14.30 Uhr** statt, jeweils in unserem Seminarraum IG 0.201.

Nachweis

Modulabschlussprüfung nach SkMA4-2: Hausarbeit in einer selbst gewählten kontinentalskandinavischen Sprache (10-15 Seiten)

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Voraussetzung

Lesefertigkeiten der dänischen Sprache und hervorragende Deutschkenntnisse

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzung bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Literatur

*Unterrichtsmaterialien:* Reader mit theoretischen Texten im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfgangstr. 141, erhältlich.

### Hauptstudium

**Biopolitik und skandinavische Literatur Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Inhalt

In diesem Seminar werden wir gemeinsam Theorien der Biopolitik erschließen und für literarische Analysen ausgewählter Texte der skandinavischen Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart fruchtbar machen.

Biopolitik bezeichnet bei Michel Foucault eine Form der Machtausübung, die sich auf das Leben und seine Steigerung bezieht: „Man könnte sagen, das alte Recht, sterben zu *machen* und leben zu *lassen* wurde abgelöst von einer Macht, leben zu *machen* oder in den Tod zu *stoßen*“, heißt es in *Der Wille zum Wissen* (Foucault 1977, 165). Zwei miteinander verbundene Hauptformen der „Macht zum Leben“ nennt Foucault: die Disziplinierung des Körpers in einer „*politische[n] Anatomie des menschlichen Körpers*“ (ibid., 166) und die auf den Gattungskörper abzielenden, biologisch begründeten „*regulierende[n] Kontrollen: Bio-Politik der Bevölkerung*“ (ibid.). Die Genese der Biopolitik verbindet sich mit dem Aufstieg des liberalen Kapitalismus und der modernen Naturwissenschaften, die einen neuen Umgang mit dem menschlichen Körper hervorbrachten, der auch in literarischen Texten seinen Niederschlag fand. Foucaults Ansatz wurde dementsprechend nicht nur in der Philosophie – beispielsweise von Giorgio Agamben – weiterentwickelt, sondern hat in jüngerer Zeit vermehrt literaturwissenschaftliches Interesse auf sich gezogen. Das Seminar bietet somit einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen.

Voraussetzung

Interessierte Studierende erhalten zudem die Möglichkeit, am Biopolitik-Arbeitskreis der diesjährigen Arbeitstagung der Skandinavistik, der größten regelmäßigen Tagung der deutschsprachigen Skandinavistik, teilzunehmen, den ich gemeinsam mit PD Dr. Thomas Fechner-Smarsly von der Universität Bonn organisiere. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/20304.html>.

Skand9, Skand11: Skand3 und Skand4  
Skand10: Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5  
Skand9, Sk11: Sk3 und Sk4  
Sk10: Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5  
Sk5.2 und Sk5.3: Sk1, Sk2, Sk3

Voraussetzung für alle Teilnehmer ist die Fähigkeit, dänische, norwegische und schwedische Texte zu lesen.

**Felix Genzmers Eddaübersetzung (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Felix Genzmers Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Übersetzung der Liederreda hat für lange Zeit die deutsche Vorstellung von Sprache, Stil und Charakter der Eddalieder bestimmt. Zuerst erschienen 1912 bzw. 1920 in der *Sammlung Thule* des Diederichs Verlags erlebte die Übersetzung zahlreiche Auflagen und Überarbeitungen. Noch heute ist sie (als Reprint) im Buchhandel erhältlich, obwohl längst neuere Übertragungen vorliegen. Im Seminar wollen wir Genzmers deutsche Rekonstruktion der Liederreda im Kontext ihrer Zeit und vor dem Hintergrund des

Voraussetzung	zeittypischen Germanenbildes untersuchen. Dabei ist auch den Ursachen für ihre enorme Wirkung nachzugehen. <u>Alle:</u> gute Altnordischkenntnisse  <u>Magister:</u> Zwischenprüfung  <u>Bachelor Skandinavistik:</u> Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5; Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1 und Skand2  <u>Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.:</u> Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5; Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1 und Sk2  <u>Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.:</u> Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3
Literatur	<u>Master:</u> keine Edda. Erster Band. Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1912 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, I).  Edda. Zweiter Band. Götterdichtung und Spruchdichtung. Übertragen von Felix Genzmer. Mit Einleitung und Anmerkungen von Andreas Heusler. Jena 1920 (= Thule. Altnordische Dichtung und Prosa, II).  Gustav Neckel und Hans Kuhn (Hg.): Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. Heidelberg <sup>5</sup> 1983.
<b>Knut Hamsun på film (Skand9.1, Skand9.2, Skand11 / Sk9.1, Sk9.2, Sk11.2 (8-sem.) / Sk5.2.1 (6-sem.) / Sk.MA.4.1)</b>	
Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl	
Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum	
Inhalt	Kommentar: Knut Hamsuns forfatterskap står sentralt både i norsk og europeisk romankunst. På dette kurset tar vi for oss flere av hans sentrale verk og leser disse opp mot noen av de filmatiseringene som har vært laget. <i>Sult</i> , som det også kommer til å være en foredragsrekke til ved instituttet, må være kjent til semesterets begynnelse. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en av følgende tekster i samråd med kursleder som vi drøfter opp mot filmatiseringene: <i>Mysterier</i> , <i>Pan</i> , <i>Victoria</i> , <i>Sværmere</i> og <i>Markens grøde</i> .
Nachweis	Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)
Voraussetzung	Skand9, Skand11: erfolgreicher Abschluss von Skand3 und Skand4 Sk9, Sk11.2: erfolgreicher Abschluss von Sk3 und Sk4 (ES 8-sem.) Sk5.2.1: erfolgreicher Abschluss von Sk1, Sk2 und Sk3 (ES 6-sem)
Literatur	Wird noch bekanntgegeben.
<b>Oberseminar: Kolloquium für Studierende der Älteren und der Neueren Skandinavistik (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)</b>	
Oberseminar, Lehrperson Zernack	
Inhalt	Aufgabe des Kolloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase (Bachelor, Magister). Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, theoretische Literatur sowie neuere Forschungsliteratur zu diskutieren; das Thema wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Semesters ausgewählt.

In das Kolloquium kann man jederzeit „einsteigen“. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit mir auf: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Sitzungstermine auf OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2225471548>

**Sprachvariation im Gegenwartsschwedischen (Skand9.1, Skand9.2 / Sk9.1 Sk9.2 (8-sem.) / Sk5.2 (6-sem.) / Sk.MA.4-2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

**Inhalt** Språkvariation i nusvenskan presenterar den nyaste trenderna i svenska språket. Detta inbegriper talspråk, ungdomsspråk, invandrarspråk, dialekter och chattspråk. Ni får läsa de senaste undersökningarna i ämnet och ta del av fenomenen genom inspelningar, videoklipp och textutdrag. Målet är att göra er mer medvetna om nusvenskans mångfald och förstå vart språket är på väg. Temat kommer även diskuteras ur ett språkvårdsperspektiv och ni kommer få en intressant inblick i den rådande språkdebatten i Sverige. Kursen är helt på svenska och förutsätter svenskunskaper på en avancerad nivå (minst Schwedisch IV).

**Nachweis** Am Semesterende wird eine Klausur oder Hausarbeit geschrieben.

**Voraussetzung** Für Bachelor: Skand3 und Skand4.1 /Sk3 und Sk4.1 (8-sem.) / Sk1, Sk2 und Sk3 (6-sem.)

Magister: Zwischenprüfung.

**Literatur** Materialet kommer finnas att köpa i en reader.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Veranstaltung findet in Raum IG 151 statt!

**Träume in der altnordischen Literatur (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.) / Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

**Inhalt** Schilderungen von Träumen und ihren Deutungen begegnen in der altnordischen Literatur auf Schritt und Tritt. In den Texten übernehmen sie vielfältige Funktionen. Dabei bedienen sie sich einer eigentümlichen Symbolik, deren Analyse Rückschlüsse auf das mittelalterliche Traumverständnis erlaubt. Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über das Spektrum altnordischer Träume verschaffen, um sodann einige von ihnen exemplarisch im Textzusammenhang und im Kontext der mittelalterlichen Auffassungen von Traum und Vision zu betrachten.

**Nachweis** Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Voraussetzung** Alle: gute Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

BA Skandinavistik: Skand8 / Skand11: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8 / Sk11.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem): Sk5.1 und Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Veranstaltung kann in folgenden Studiengängen/für folgende Module angerechnet werden:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2



Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, ES 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2  
Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

**Ökonomien der Knappheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.3.1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "Scarcity in the general sense is a modern invention", heißt es in Nicholas Xenos' *Scarcity and Modernity* (1989). Folgt man seiner These, so vollzieht sich im 18. Jahrhundert ein diskursiver Wandel: Mit der Entgrenzung von Bedürfnissen im Rahmen der Konsumgesellschaft verband sich eine neue Form der Problematisierung von Knappheit, die nicht länger als periodisch auftretendes Ereignis, sondern als andauernder Zustand begriffen wurde. Dieser Problematisierung geht die Vorlesung am Beispiel ausgewählter Texte und Strömungen der skandinavischen Literatur, die sie in Beziehung setzt zu den ökonomischen und politischen Kontexten ihrer Zeit, nach.

Die skandinavische Literatur ist in diesem Zusammenhang aufgrund ihres Anteils an der Konstruktion des nationalen Selbstbilds eines armen, aber freien Volkes (in Anlehnung an den Titel der Monographie *Ett fattigt men fritt folk* von Jonas Nordin (2000)), ihrer starken sozialkritischen Strömungen sowie ihrer bedeutenden Beiträge zu einer Ästhetik der Knappheit – beispielsweise durch Knut Hamsuns *Sult* (1890) – ein besonders fruchtbarer Untersuchungsgegenstand.

Die Teilnehmer der Vorlesung sollten die Thementage SULT/HUNGER besuchen, die am Anfang 23. und 24. April 2015 stattfinden (die genauen Termine und Orte sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen).

### Aufbaustudium

### Sprachpraktische Übungen

**Interskandinavische Sprachkompetenz II (Skand7.2 / Sk7.2)**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch - die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen.

Der thematische Schwerpunkt in diesem wie im vorangegangene Semester bilden nordische Krimis und Nordic Noir. Wir sehen gemeinsam Film- und Fernsehadaptationen und die Studierenden stellen Romane vor.

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Skand7.1 / Sk7.1

Literatur Birgitta Lindgren og Anita Havaas: *Snacka skandinaviska*. Stockholm 2012.

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

**Lektürekurs: Sult (Skand 11 / Sk 11.2 / Sk.MA.6)**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Børdahl

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kommentar: Anlässlich der Tagung am Institut zum klassischen Roman *Sult* (dt.: *Hunger*) (1890) von Knut Hamsun und zur kongenialen Verfilmung desselben durch Henning Carlsen (1966) wird in diesem Semester ein Lektürekurs angeboten. Der



Roman soll im Kurs gemeinsam gelesen und diskutiert werden und eignet sich für alle Studierende, die bereits über eine gewisse Lesekompetenz (mindestens ein Semester Studium) in einer kontinentalskandinavischen Sprache verfügen.

Nachweis	1 CP für regelmäßige Teilnahme.
Voraussetzung	Lesekompetenz einer kontinentalskandinavischen Sprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch)
Literatur	Knut Hamsun: <i>Sult</i> . Oslo 2009. ISBN: 9788205394810 (oder eine andere Ausgabe).
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet 14-tägig statt und beginnt in der zweiten Vorlesungswoche, am 21.04.2015.

### **Norwegisch VI (Skand6.3.2 / Sk6.3.2)**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

**Inhalt**  
I dette kurset leser vi utvalgte verk fra norsk samtidslitteratur. Diskusjon og samtale om litteraturen går hånd i hånd med språklige øvelser. Studentene får anledning til å forbedre både sin muntlige og skriftlige uttrykksevne, å utvide og forfine sitt ordforråd og å finpusse den praktiske grammatikken. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en norsk roman. Det forutsettes at utvalget skjer i samråd med kursleder før semesteret begynner.

Forøvrig er det planlagt at vi får besøk av en fremtredende norsk samtidsforfatter i løpet av semesteret.

Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V, Skand6.3.1 (BA Skand.) / Sk6.3.1 (BA ES 8-sem.) oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Wird noch bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Dienstags findet die Veranstaltung in Raum IG 151 statt!

### **Dänisch**

#### **Dänisch II (Skand4.2.2 / Sk4.2.2 (8-sem.), Sk3.2.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt**  
Zunächst wird das Lehrwerk *Jokeren 2* benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.
Voraussetzung	Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur (Skand4.2.1 / Sk4.2.1 bzw. Sk3.2.1) oder vergleichbare Kenntnisse voraus.
Literatur	<i>Unterrichtsmaterialien:</i> Per Pinholt: <i>Jokeren. Grundbog 2</i> . København: Gyldendal 2000 (Sammelbestellung zu Semesteranfang - bitte in der ersten Stunde 28,- EUR mitbringen!)

Jokeren. Øvebog 2

CDs

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

#### **Dänisch IV (Skand5.2.2 / Sk5.2.2 (8-sem.), Sk4.2.2, 4.2.3 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc. In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Das Modul wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III (Skand5.2.1 / Sk5.2.1 (8-sem.) bzw. Sk4.2.1 (6-sem.)) oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur

Hilfsmittel: Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken  
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an beiden Tagen in Raum IG 151 statt!

#### **Dänisch VI (Skand6.2.2; Skand9 (Freitagssitzung) / 8-sem.: Sk6.2.2; Sk9 (Freitagssitzung) / 6-sem: Sk5.2; Sk5.3 (Freitagssitzung))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

I mandagstimen fokuserer vi på det sproglige værktøj: Her vil vi øve lytte-forståelse, udtale, skriftlig og mundtlig fremstilling i forskellige sammenhænge fra hverdagssituationer til formelle genrer såsom jobansøgninger, CV osv. Vi vil komme ind på omgangsformer, skik og brug og desuden inddrage aktuelle diskussioner fra dansk presse i forløbet.

I fredagstimen, som traditionelt er et litteraturkursus, vil vi denne gang læse storbylitteratur, dvs. litteratur, hvor byen spiller en hovedrolle. Storbyen er et barn af industrialiseringen og den tekniske udvikling og dermed symbol par excellence på det moderne. Intet sted er kontrasterne så tydelige som her: Rig og fattig færdes side om side, fællesskab og ensomhed går hånd i hånd, tradition og fremskridt ligeså. Byen skildres i litteraturen ikke kun som ramme og kulisse for det moderne menneskeliv, den fremviser også selv aftryk af den menneskelige nærhed, er selv som en organisme, idet den har krop, puls og væsen. Vi skal læse både prosa og lyrik fra de sidste to hundrede års danske storbylitteratur, som i de fleste tilfælde handler om København, og beskæftige os med de betydninger, som byen tillægges. Som et supplement til kurset tilbydes en ekskursion til København 4.-8. juni 2015, hvor der vil være fokus på

storbyens forsider i form af kongens og kirkens pragtfulde bygninger og pladser, men også på dens bagsider, dvs. bylivet set fra gadeperspektiv.  
Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben.  
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Skand6.2.1, Skand3, Skand4 / Sk6.2.1, Sk3, Sk4 (8-sem.) bzw. Sk1, Sk2, Sk3 (6-sem.).  
Literatur Hilfsmittel: Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: Slut Finale 3 Arbejdshæfte til Grammatikken  
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Dan Turèll: Mord i mørket (Ich bestelle die Bücher par Sammelbestellung, bitte in der ersten Stunde (13.04.) 16,- Euro mitbringen!)

Bem. zu Zeit und Ort: Freitags findet die Veranstaltung in Raum 151 statt!

### *Isländisch*

#### **Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2 (8-sem.), Sk2.2.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit R. Duppler/A. van Nahl: „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit weiteren Übungsmaterialien aus verschiedenen Lehrwerken (werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt) eine solide grammatische Grundlage. Ziel ist es, im Umgang mit der isländischen Sprache vertrauter zu werden und leichte bis mittelschwere Texte – beispielsweise Auszüge aus Kinderbüchern, Liedern sowie anderen Textsorten – lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

Kursbeginn ist Dienstag, 14. April. Gasthörer sind willkommen!

Nachweis Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Bem. zu Zeit und Ort: Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt jeweils um 18 Uhr s.t.!

### *Norwegisch*

#### **Norwegisch II (Skand4.3.2 / Sk4.3.2 (8-sem.), Sk3.3.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Norwegisch 2 baut auf Norwegisch 1 auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

#### **Norwegisch IV (Skand5.3.2 / Sk5.3.2 (8-sem.), Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

**Inhalt** Dag Solstads (1941-) forfatterskap regnes av mange som et av de fremste i etterkrigstidens norske litteratur. I dette kurset leser vi utdrag fra ulike faser av forfatterskapet, fra de tidlige modernistiske og politiske til de senere postmodernistiske tekstene. *Genanse og verdighet* (1994) må være lest til kursets begynnelse. I tillegg leser hver seminardeltaker et verk i samråd med kursleder som de presenterer for resten av deltakerne. Dag Solstad kommer selv til Frankfurt sammen med sin tyske oversetter Ina Kronenberg i løpet av semesteret.

**Nachweis** De språklige læremålene er knyttet til muntlig og skriftlig tolkning av litteratur. Det forutsettes at deltagerne leverer korte oversettelser og frie tekster på ukentlig basis samt at de i løpet av semesteret holder et seminarinnlegg etter avtale med kursleder.

**Voraussetzung** In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Der Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.  
Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III, Skand5.3.1 (BA Skand.) / Sk5.3.12 (BA ES 8-sem.) / Sk4.3.1 (BA ES 6-sem.) oder vergleichbare Kenntnisse.

**Literatur** Wird noch bekannt gegeben.

### **Schwedisch**

#### **Schwedisch II (Skand4.1.2 / Sk4.1.2 (8-sem.), Sk3.1.2 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht dem Sprachniveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Välkomna!

**Nachweis** Am Semesterende wird eine Klausur (=Modulabschlussprüfung) geschrieben. Das Bestehen der Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I (Skand4.1.1 / Sk4.1.1 / Sk3.1.1) oder vergleichbare Kenntnisse.

**Literatur** *Rivstart : A1+A2 Textbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

*Rivstart : A1+A2 Övningsbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

Lindgren, Astrid. Ronja Rövardotter. Rabén & Sjögren, 2012

#### **Schwedisch IV (Skand5.1.2 / Sk5.1.2 (8-sem.); Sk4.1.2, 4.1.3 (6-sem.))**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

**Inhalt** Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdel. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivån B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär ni er de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen får ni läsa svensk litteratur från 1970 tills idag.

**Nachweis** Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen. Das Bestehen der Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V (Skand6.1 /Sk6.1).

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III (Skand5.1.1 / Sk5.1.1 / Sk4.1.1) oder vergleichbare Kenntnisse.

**Literatur** *Skrivdelen:*

Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Textbok* . Natur och kultur, 2009.

Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Övningsbok* . Natur och kultur, 2009.

Asker, Kristina: *Skrivhjulet* . Sanoma utbildning, 2011.

*Litteraturdelen:*

Följer snart.

### Schwedisch VI (Skand6.1.2 / Sk6.1.2)

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

**Inhalt** Schwedisch VI. Litteraturdelen behandlar svensk 1800-talslitteratur från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen. Språkdelen handlar om svenska som främmandespråk ur ett tyskt inläraresperspektiv. Med hjälp av artiklar i ämnet lär ni er om de olika inlärningsstadierna som inlärares typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får ni läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra er språkinläring till en högre nivå där ni själva blir mer medvetna om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör.

**Nachweis** Am Semesterende wird eine Klausur (=Modulabschlussprüfung) geschrieben.

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V (Skand6.1.1 / Sk6.1.1) oder vergleichbare Kenntnisse.

**Literatur** *Språkdelen:*  
Artiklarna kommer finnas att köpa i en reader.

*Litteraturdelen:*

Bellman, Carl Michael: utvalda dikter delas ut på lektionen.

Stagnelius, Erik Johan: utvalda dikter delas ut på lektionen.

Tegnér, Esaias: utvalda dikter delas ut på lektionen.

Tegnér, Esaias. *Frithiofs saga* . 1825. (Finns att läsa på Litteraturbanken.se)

Almqvist, Carl Jonas Love: *Drottningens juvelsmycke* . Jiahu Books 2013. (Finns att läsa på Litteraturbanken.se)

Strindberg, August: *Hemsöborna* . Natur & Kultur 2006. (Finns även att läsa på Litteraturbanken.se)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an beiden Tagen in Raum IG 151 statt!

## Amerikanistik und Anglistik

**ACHTUNG:** "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)" finden Sie unter diesem Titel direkt unter der

Ebene "Vorlesungsverzeichnis" (direkt nach des Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16) einsortiert.

### Noticeboard

Öffnungszeiten von "Zimmer 17" (Auskünfte für Studierende):

Raum: IG 3.257

Telefon: (069) 798-32550

Fax: (069) 798-32375

[http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home\\_ieas](http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas)

Info über die **Institutgruppe** :

<http://www.uni-frankfurt.de/44379415/institutgruppe>

### Tipps und Informationen

(1)	Studienberatung:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	Viviane Lohe (L1)	Di 11:00-12:00	n. Vereinb.

	Viviane Lohe (L2,L3,L5)	Di 11:00-12:00	n. Vereinb.
	Dr. Daniel Dornhofer (BA ES, Magister, Master ALCM)	Di 12:00-13:00 Do 12:00-13:00	siehe Aushang
	Prof. Dr. Susanne Opfermann (BA AS)	Do 14:00-15:00	n. Vereinb. per mail
	Prof. Dr. Simon Wendt (Master AS)	Mo 15:00-16:30	n. Vereinb. per mail
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Master Moving Cultures)	Mo 13:30-15:00	siehe website

Fachwissenschaftliche Beratung bei den jeweiligen Lehrenden in der Sprechstunde.

(2)	Modulbeauftragte:	(alle Lehrämter)	Bachelor
	Prof. Dr. Susanne Scholz	FW 1	BA ES 2.1 & 3.2
	Prof. Dr. Astrid Ertl	FW 3	BA ES 1 & 3.1
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler	FW 4	BA ES 2.2 & 3.3
	Viviane Lohe	FD 1	
	Annika Kreft	FD 2	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 3	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 4	
	Dr. Matthias Munsch	PR	
	Dr. Peggy Preciado	S 1	
	James Fisk	S 1 (L3), S2	BAS 1 & 2
	Dr. Daniel Dornhofer		BAL, BA ES 3.5 & PM Optionalbereich
	Prof. Dr. Bernd Herzogenrath		BA AS PM Optionalbereich
	Prof. Dr. Susanne Opfermann	FW 2	BA AS 1 & 2 & 4.1.1 & 4.1.2 & 4.2.1 & 4.2.2
	Prof. Dr. Gert Webelhuth		BA ES 2.3 & 3.4
	Prof. Dr. Simon Wendt		BA AS 3 & 4.3.1 & 4.3.2

(3)	Beratung über Auslandsaufenthalte:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	<b>Großbritannien und Irland:</b>		
	Dr. Daniel Dornhofer	Di 12:00-13:00 Do 12:00-13:00	siehe Aushang
	<b>Nordamerika:</b>		
	Sebastian Scherer	Mo 15:00-16:00	per Email
	<a href="http://www.uni-frankfurt.de/38298489/outgoings">http://www.uni-frankfurt.de/38298489/outgoings</a>		
	<b>Assistant Teacher and PGCE:</b>		
	Mariella Veneziano-Osterrath	n. Vereinb.	n. Vereinb.
	<b>Schulpraktikum:</b>		
	Dr. Matthias Munsch, NN,	Do 10:00-11:00	n. Vereinb.
	Fatih Uzuner	Mi 11:00-12:00	n. Vereinb.
	Mariella Veneziano-Osterrath	Di 12:00-13:00	n. Vereinb.

(4) Website des IEAS:



[http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home\\_ieas](http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas)

**(5) Link für belegungspflichtige Veranstaltungen:**

<https://qis.server.uni-frankfurt.de>

**(6) Sprechstunden der Zentralen Studienberatung:**

Campus Westend, PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 60629 Frankfurt am Main  
Telefonhotline: Mo-Fr 9:00-12:00, Mo-Do 13:00-16:00, Tel: 798-3838  
<http://www.uni-frankfurt.de/36735485/zsb>

**(7) BAföG-ReferentInnen:**

Institut für England- und Amerikastudien: Dr. Daniel Dornhofer (Di 12:00-13:00 + Do 12:00-13:00)

**(8) Wichtige Adressen und Telefonnummern:**

**Dekanat des Fachbereichs 10:**

Dr. Martin Schuhmann , Dr. Kirsten Wechsel, Tel: 798-32742, Fax: 798-32743, Zi. 2.355, [service@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:service@lingua.uni-frankfurt.de)

**Landesschulamt und Lehrkräfteakademie:**

<http://www.afl.hessen.de/>

**Philosophische Promotionskommission** (zuständig für Magisterprüfung, Master- und Bachelorprüfung und für Zwischenprüfung L3):  
Juridicum 3. OG, Zuständige SachbearbeiterInnen bitte nachlesen auf: <http://www.philprom.de>

**(9) Frauenbeauftragte:**

<http://www2.uni-frankfurt.de/41622261/frauenbeauftragte>

**(10) Schreibzentrum:**

<http://www2.uni-frankfurt.de/43403430/Schreibzentrum/>

## Erstsemesterinfo

### Für Erstsemester Sommersemester 2015

Informationen über die Orientierungsveranstaltungen der Zentralen Studienberatung für die Lehramtsstudiengänge finden Sie unter:  
<http://www2.uni-frankfurt.de/36075742/OV>

Für Studierende im **Bachelorstudiengang** , die zum Sommersemester 2015 ihr Studium aufnehmen, bietet das Institut für England- und Amerikastudien (IEAS) am Donnerstag, 9. April 2015, eine Informationsveranstaltung für Erstsemester (Orientierungsveranstaltung) an. Der Termin ist:

**Donnerstag, 9. April, von 12:00 bis 14:00 in Raum CAS 1.801**

Die Institutsgruppe bietet ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung an, die am:

**Freitag, 10. April, von 12:00 bis 14:00 in Raum CAS 1.801** stattfindet.

### Registration for Language Classes Level I:

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student should choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students must pass Integrated Language Skills I (Level I) before they take Writing Skills (Level I) the following semester. Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start the **second** week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

### **Orientierungsveranstaltung für Erstsemester der Anglistik/Amerikanistik im Sommersemester 2015**

#### Orientierungsveranstaltung

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Bem. zu Zeit und Ort Für Studierende im **Bachelorstudiengang** , die zum Sommersemester 2015 ihr Studium aufnehmen, bietet das Institut für England- und Amerikastudien (IEAS)

am Donnerstag, den 9. April 2015, eine Informationsveranstaltung für Erstsemester (Orientierungsveranstaltung) an. Der Termin ist:

**Donnerstag, 9. April, von 12:00 bis 14:00 in Raum CAS 1.801**

Die Institutsgruppe bietet ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung an, die am

**Freitag, 10. April, von 12:00 bis 14:00 in Raum CAS 1.801** stattfindet.

## Entrance Test

### Obligatory Entrance Test Winter Semester 2015/16

All non-exempt students wishing to study English and/or American Studies at the Institut für England- und Amerikastudien (Bachelor as well as Lehramt) are required to take a written entrance test. All incoming students who have to take the test (i.e. who have not been exempted - see below: **Test exemption** ) need to sign-up for **one** of the two test sittings.

**Friday, June 5, 2015 at 12:00 p.m. - noon - (Sitting 1)**

**Friday, June 5, 2015 at 3:00 p.m. (Sitting 2)**

Both sittings will take place in room - Jügelhaus H IV -(Campus Bockenheim). The students wishing to take this test need to sign up for one of the sittings using the online form to be accessed here:

### Entrance Test Registration:

[https://anmeldung.uni-frankfurt.de/\\_fb10/ieas/ws1516/Entrance\\_Test/index.php](https://anmeldung.uni-frankfurt.de/_fb10/ieas/ws1516/Entrance_Test/index.php)

Enter the required data and choose one of the sittings by using the drop-down menu. You should now check your entries again, after which you need to click on the "Anmelden" button. It is not possible to make any changes afterwards. You will not receive a confirmation.

At the test sitting, a photo identification must be presented prior to admission to the test. Please note that passing the test is an entrance requirement for all non-exempt students.

Sample test items for both the reading comprehension section (RC) and the grammar section of the entrance test can also be accessed on the Downloads Section of  
<http://www2.uni-frankfurt.de/43436805/entrancetest>

### Test exemption:

[http://www.satzung.uni-frankfurt.de/2013/Sprachnachweis-Englisch\\_V2013.pdf](http://www.satzung.uni-frankfurt.de/2013/Sprachnachweis-Englisch_V2013.pdf)

### Self-assessment information

Students can reliably self assess their own level of English via the Internet with Dialang. Dialang is a free language assessment system that gives you feedback on the strengths and weaknesses in your foreign language proficiency. In addition, it gives you advice and information about language learning. If you have a PC and an Internet connexion, you can install Dialang on your own computer. You need at least a 56kb modem, but a faster connexion is recommended. Dialang does not yet run on Macs.

<http://www.lancaster.ac.uk/researchenterprise/dialang/about.htm#dialang>

### Fremdsprachliche Kommunikation:

Dear Student,

You have decided to study English either as part of an Bachelor degree or as part of a teacher training programme.

While we welcome your decision, we must point out that it is absolutely essential that you have a very good command of English before you start your studies. Bearing in mind the fact that the Abitur still tends to vary considerably from school to school, we would like to help you arrive at a realistic assessment of your competence in English before you enrol in the department.

The description below is designed to help you judge your own communication skills.

There are six levels of linguistic competence ranging from elementary (A1) to 'near native' (C2).

Start at A1 in each section and tick all the levels you think you have reached.

### Understanding Texts

#### Listening

A1 I can recognise familiar words and very basic phrases concerning myself, my family and immediate concrete surroundings when people speak slowly and clearly.

A2 I can understand phrases and the highest frequency vocabulary related to areas of most immediate personal relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). I can catch the main point in short, clear, simple messages and announcements.

B1 I can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. I can understand the main point of many radio or TV programmes on current affairs or topics of personal or professional interest when the delivery is relatively slow and clear.

B2 I can understand extended speech and lectures and follow even complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar. I can understand most TV news and current affairs programmes. I can understand the majority of films in standard dialect.

C1 I can understand extended speech even when it is not clearly structured and when relationships are only implied and not signalled explicitly. I can understand television programmes and films without too much effort.

C2 I have no difficulty in understanding any kind of spoken language, whether live or broadcast, even when delivered at fast native speed, provided. I have some time to get familiar with the accent.

### **Reading**

A1 I can understand familiar names, words and very simple sentences, for example on notices and posters or in catalogues.

A2 I can read very short, simple texts. I can find specific, predictable information in simple everyday material such as advertisements, prospectuses, menus and timetables and I can understand short simple personal letters.

B1 I can understand texts that consist mainly of high frequency everyday or job-related language. I can understand the description of events, feelings and wishes in personal letters.

B2 I can read articles and reports concerned with contemporary problems in which the writers adopt particular stances or viewpoints. I can understand contemporary literary prose.

C1 I can understand long and complex factual and literary texts, appreciating distinctions of style. I can understand specialised articles and longer technical instructions, even when they do not relate to my field.

C2 I can read with ease virtually all forms of the written language, including abstract, structurally or linguistically complex texts such as manuals, specialised articles and literary works.

### **Interaction and Text Production**

#### **Interaction**

A1 I can interact in a simple way provided the other person is prepared to repeat or rephrase things at a slower rate of speech and help me formulate what I'm trying to say. I can ask and answer simple questions in areas of immediate need or on very familiar topics.

A2 I can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar topics and activities. I can handle very short social exchanges, even though I can't usually understand enough to keep the conversation going myself.

B1 I can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. I can enter unprepared into conversation on topics that are familiar, of personal interest or pertinent to everyday life (e.g. family, hobbies, work, travel and current events).

B2 I can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible. I can take an active part in discussion in familiar contexts, accounting for and sustaining my views.

C1 I can express myself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. I can use language flexibly and effectively for social and professional purposes. I can formulate ideas and opinions with precision and relate my contribution skilfully to those of other speakers.

C2 I can take part effortlessly in any conversation or discussion and have a good familiarity with idiomatic expressions and colloquialisms. I can express myself fluently and convey finer shades of meaning precisely. If I do have a problem I can backtrack and restructure around the difficulty so smoothly that other people are hardly aware of it.

#### **Oral Production**

A1 I can use simple phrases and sentences to describe where I live and people I know.

A2 I can use a series of phrases and sentences to describe in simple terms my family and other people, living conditions, my educational background and my present or most recent job.

B1 I can connect phrases in a simple way in order to describe experiences and events, my dreams, hopes and ambitions. I can briefly give reasons and explanations for opinions and plans. I can narrate a story or relate the plot of a book or film and describe my reactions.

B2 I can present clear, detailed descriptions on a wide range of subjects related to my field of interest. I can explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.

C1 I can present clear, detailed descriptions of complex subjects integrating sub-themes, developing particular points and rounding off with an appropriate conclusion.

C2 I can present a clear, smoothly-flowing description or argument in a style appropriate to the context and with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points.

#### **Writing**

A1 I can write a short, simple postcard, for examples sending holiday greetings. I can fill in forms with personal details, for example entering my name, nationality and address on a hotel registration form.

A2 I can write short, simple notes and messages relating to matters in areas of immediate need. I can write a very simple personal letter, for example thanking someone for something.

B1 I can write simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. I can write personal letters describing experiences and impressions.

B2 I can write clear, detailed text on a wide range of subjects related to my interests. I can write an essay or report, passing on information or giving reasons in support of or against a particular point of view. I can write letters highlighting the personal significance of events and experiences.

C1 I can express myself in clear, well-structured text, expressing points of view at some length. I can write detailed expositions of complex subjects in a letter, an essay or a report, underlining what I consider to be the salient issues. I can write different kinds of texts in an assured, personal, style appropriate to the reader in mind.

C2 I can write clear, smoothly-flowing text in an appropriate style. I can write complex letters, reports or articles which present a case with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points. I can write summaries and reviews of professional or literary works.

**To begin English studies at this university, you must demonstrate at least a B2 level. If you aim to teach at a Gymnasium or want to take a Bachelor course, you should ideally start out at the C1 level, or you may encounter difficulties. At the same time, if you have assessed your language at a lower level, you should reconsider your choice of subject. Should you decide you still want to study English, then you should first improve your English either at a language school or by spending a reasonable amount of time in an English-speaking country before you enrol in the department. Please note that even a good grade in English in the Abitur (Leistungskurs) does not necessarily mean that your English knowledge is sufficient for you to start your studies.**

### **Entrance Test Wintersemester 2015/16**

Einzeltermin, Lehrperson Fisk

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Voraussetzung Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer website:

<http://www.uni-frankfurt.de/49795895/Sprachnachweis>

Bem. zu Zeit und Ort Der Test findet im Jügelhaus H IV (Campus Bockenheim) um **12:00** und **15:00** statt.

## **Amerikanistik / American Studies**

### *Bachelor*

#### **Literary Nonfiction Workshop SS 2015**

Einzeltermin, Lehrperson Preciado

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

#### **Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkman 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkmann 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

- **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

- **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung

The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/ L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur

References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkmann, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

*Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

### *Grundlagen der amerikanischen Literatur und Literaturwissenschaft (AS Modul1)*

#### **Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Herzogenrath/Holst/Jungbluth

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Allen

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Herzogenrath

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Jungbluth

**Inhalt** Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

**Herzogenrath:** This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

**Voraussetzung** Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3  
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

**Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 10. April 2015, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 9. März 2015 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)**

**Literatur** **Herzogenrath:** Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available.

**Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

**Ramirez:** Students must purchase two texts: (1) Michael Meyer's English and American Literatures (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5), and (2) a course reader. The reader will be available at Script & Kopie (Wolfgangstraße 14) by the first week of class.



**Jungbluth:** A reader will be made available at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by the beginning of April 2015. It is recommended that you purchase a copy of: Nünning, Vera and Ansgar Nünning, *An Introduction to the Study of English and American Literature*, Klett 2009 (ISBN 978-3-12-939619-3).

**Holst:** Please purchase The Arden Shakespeare Edition of *Macbeth* and the Penguin Classics Edition of Lewis Carroll's *Alice Adventures in Wonderland*. A reader with additional material will be available by the beginning of the term.

### Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brütting/Holzmann/Menn/Ross

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Menn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Ross

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Ross

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Brütting

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Holzmann

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmeldelisten liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

### Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft (AS Modul 2)

#### American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung	The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.  Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the <i>Introduction to Literary Study</i> or part II of the <i>Introduction to Cultural Studies</i> can do so in this class.  <b>Registration not necessary.</b>
---------------	--

### **Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Kuhl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 2. März 2015 an der Bürotür: IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

### **Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft**

Tutorium, Lehrperson Brütting

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Brütting

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Brütting  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting  
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

### *Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft (AS Modul 3)*

#### **Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States as well as the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

#### **Wichtig!!!!**

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende müssen deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2015 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2015/16 belegen.

#### **Wichtig!!!**

This course is open to undergraduate students (B.A., Grundstudium Magister) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

### *Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Textanalyse (AS Modul 4.1.1)*

#### **American Poetry**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This class will introduce you to the pleasures of reading and analyzing American poetry from sound poems to sonnets and from classical poetry to contemporary poetry. This class uses a learning-by-doing approach: in order to better understand and appreciate formal features of poetry (line, metre, rhythm, rhyme, free verse), participants will be given assignments to write and re-write poetry following instructions. I promise it is going to be fun!

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Please register by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

To get full credit for the course you will have to write a **Hausarbeit** or a **take-home** exam as well as three short ungraded response papers to selected items on the reading list of **independent study** to earn credit for IS.

Literatur A master-copy reader will be available at the beginning of term.

A list of books and articles to be read for the **Independent Study** will be handed out in class.

#### **American Short Stories**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

#### **Apocalyptic Narratives**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### **Film|Space - Framing the Architectural Dream**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European “fellows” tended to envision bustling and exciting modern cities the early American ‘city films’ were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain “intact”.

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early ‘city films’ of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60’s New York Underground, and so called ‘anthology films’ (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these ‘architectural dreams’ shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a ‘building of film’, a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to “read” films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

### **Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term “Signifyin(g).” Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including “playing the dozens,” “stylin’ out,” “rapping” and “talking shit.” Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the “hyperghetto.” For Wacquant, the social transformation of the “communal ghetto” into the “hyperghetto” includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the “hyperghetto” and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant’s analyses of the “hyperghetto” and read a variety

of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. "Live at the Harlem World." 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message* . Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack* . Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law* . Cold Chillin' Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded* . B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full* . 4th & B'way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)* . Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords* . Geffen Records, 1995.

Voraussetzung

This seminar is extremely reading-intensive. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

Literatur

A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### **Ralph Ellison: Invisible Man**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

Voraussetzung

Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur

Please purchase Ellison's novel *Invisible Man* . You should have read the text by the beginning of term.

### **Transnationalism and Nineteenth-Century Literature**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes



of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzaldúa's *Borderlands/La Frontera: The New Mestiza*. In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

Voraussetzung Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.

Literatur Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina Garcia, *Dreaming in Cuban*.

### *Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Literaturgeschichte (AS Modul 4.1.2)*

#### American Poetry

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This class will introduce you to the pleasures of reading and analyzing American poetry from sound poems to sonnets and from classical poetry to contemporary poetry. This class uses a learning-by-doing approach: in order to better understand and appreciate formal features of poetry (line, metre, rhythm, rhyme, free verse), participants will be given assignments to write and re-write poetry following instructions. I promise it is going to be fun!

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Please register by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

To get full credit for the course you will have to write a **Hausarbeit** or a **take-home** exam as well as three short ungraded response papers to selected items on the reading list of **independent study** to earn credit for IS.

Literatur A master-copy reader will be available at the beginning of term.

A list of books and articles to be read for the **Independent Study** will be handed out in class.

### American Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.  
Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Film|Space - Framing the Architectural Dream

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European "fellows" tended to envision bustling and exciting modern cities the early American 'city films' were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain "intact".

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early 'city films' of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60's New York Underground, and so called 'anthology films' (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these 'architectural dreams' shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a 'building of film', a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to “read” films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

### **Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term “Signifyin(g).” Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including “playing the dozens,” “stylin’ out,” “rapping” and “talking shit.” Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the “hyperghetto.” For Wacquant, the social transformation of the “communal ghetto” into the “hyperghetto” includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the “hyperghetto” and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant’s analyses of the “hyperghetto” and read a variety of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. “Live at the Harlem World.” 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message*. Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack*. Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law*. Cold Chillin’ Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded*. B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full*. 4th & B’way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)*. Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords*. Geffen Records, 1995.

Voraussetzung This seminar is extremely reading-intensive. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

Literatur A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### **Ralph Ellison: Invisible Man**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzaldúa's *Borderlands/ La Frontera: The New Mestiza*. In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

- Voraussetzung Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.
- Literatur Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina Garcia, *Dreaming in Cuban*.

### **Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturanalyse (AS Modul 4.2.1)**

#### **American Architecture**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.

- Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to [scherer@em.uni-frankfurt.de](mailto:scherer@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.
- Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

#### **American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee (1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.

This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents, oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

- Voraussetzung Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.
- Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

#### **American Short Stories**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.  
Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Film|Space - Framing the Architectural Dream

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European "fellows" tended to envision bustling and exciting modern cities the early American 'city films' were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain "intact".

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early 'city films' of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60's New York Underground, and so called 'anthology films' (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these 'architectural dreams' shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a 'building of film', a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to "read" films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.



### Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term "Signifyin(g)." Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including "playing the dozens," "stylin' out," "rapping" and "talking shit." Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the "hyperghetto." For Wacquant, the social transformation of the "communal ghetto" into the "hyperghetto" includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the "hyperghetto" and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant's analyses of the "hyperghetto" and read a variety of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. "Live at the Harlem World." 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message*. Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack*. Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law*. Cold Chillin' Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded*. B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full*. 4th & B'way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)*. Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords*. Geffen Records, 1995.

**Voraussetzung** This seminar is extremely reading-intense. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

**Literatur** A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature.

To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.  
Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

### Ralph Ellison: Invisible Man

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.  
Literatur Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's <i>The House on Mango Street</i> and Gloria Anzáldua's <i>Borderlands/ La Frontera: The New Mestiza</i> . In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.
Voraussetzung	Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA_SS15. No auditors allowed.
Literatur	Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, <i>Under the Feet of Jesus</i> and Cristina Garcia, <i>Dreaming in Cuban</i> .

### **Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturgeschichte (AS Modul 4.2.2)**

#### **American Architecture**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.
--------	---

Voraussetzung	Participation for this class is limited. Please register by sending an email to <a href="mailto:scherer@em.uni-frankfurt.de">scherer@em.uni-frankfurt.de</a> until April 1, 2015.
Literatur	A reader will be made available at the beginning of the semester.

#### **American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee (1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.
--------	--

This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents,

oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### American Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Film|Space - Framing the Architectural Dream

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European "fellows" tended to envision bustling and exciting modern cities the early American 'city films' were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain "intact".

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early 'city films' of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60's New York Underground, and so called 'anthology films' (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these 'architectural dreams' shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a 'building of film', a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera

shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email:  
yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to “read” films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

### **Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term “Signifyin(g).” Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including “playing the dozens,” “stylin’ out,” “rapping” and “talking shit.” Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the “hyperghetto.” For Wacquant, the social transformation of the “communal ghetto” into the “hyperghetto” includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the “hyperghetto” and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant’s analyses of the “hyperghetto” and read a variety of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. “Live at the Harlem World.” 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message*. Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack*. Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law*. Cold Chillin’ Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded*. B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full*. 4th & B’way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)*. Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords*. Geffen Records, 1995.

Voraussetzung This seminar is extremely reading-intensive. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

Literatur A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

### Ralph Ellison: Invisible Man

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.



Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzaldúa's *Borderlands/ La Frontera: The New Mestiza*. In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

Voraussetzung Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.

Literatur Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina García, *Dreaming in Cuban*.

### Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Ideengeschichte (AS Modul 4.3.1)

#### American Architecture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to [scherer@em.uni-frankfurt.de](mailto:scherer@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

#### American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but

more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee (1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.

This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents, oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

- Voraussetzung Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.
- Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Film|Space - Framing the Architectural Dream

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European "fellows" tended to envision bustling and exciting modern cities the early American 'city films' were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain "intact".

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early 'city films' of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60's New York Underground, and so called 'anthology films' (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these 'architectural dreams' shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a 'building of film', a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to “read” films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature “transnationally”? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### *Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Sozialgeschichte (AS Modul 4.3.2)*

#### American Architecture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2015.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

### **American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee (1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.

This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents, oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

**Voraussetzung** Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

**Literatur** A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### **Apocalyptic Narratives**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

**Inhalt** An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

**Voraussetzung** THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

**Literatur** A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### **Film|Space - Framing the Architectural Dream**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European "fellows" tended to envision bustling and exciting modern cities the early American 'city films' were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain "intact".

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early 'city films' of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60's New York Underground, and so called 'anthology films' (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these 'architectural dreams' shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a 'building of film', a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to "read" films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### *Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)*

#### Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado  
Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado  
Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein  
Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Benstein  
Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Writing Skills (Level I) - nur für BA!**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Clark

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:



Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the second week of semester.

Please bring your entrance-test results or Abiturzeugnis to the first day of class.

### Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)*

#### **Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 12, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 15, Benstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 2, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 6, Benstein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Benstein

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

**Inhalt** Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

**Voraussetzung** Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

#### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Kolloquien Qualifizierungsphase*

#### **Bachelor-Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Dieses Kolloquium macht Sie mit den Techniken und Arbeitsschritten vertraut, die zur Planung und Durchführung der Bachelor-Arbeit benötigt werden. Am Beispiel Ihrer konkreten Projekte bzw. Projektpläne diskutieren und üben wir alle Stadien von der Themenfindung über die Recherche bis zur Verschriftlichung der Arbeit.

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich bis zum 28. März 2015 per e-mail an: Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

#### *Master*

## Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkman 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkman 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

- **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkman, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

- **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/ L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkman, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

### *Basismodul*

#### *OM American Literature*

##### **American Wests**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday

& Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorberechungsstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Amerikanistik Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present your projected MA-theses as well as discuss more general research questions and problems.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

- Voraussetzung This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at [ramirez@em.uni-frankfurt.de](mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de). Include your name and program of study.
- Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

- Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.
- Literatur Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### Rhythm

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.

- Voraussetzung Please register before March 28, 2015, by sending an email to [Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de](mailto:Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de)

### The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new



understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 10, 2015.

### *OM American Culture*

#### **African American Soldiers in U.S. History and Culture**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The U.S. military continues to be one of the most important institutions in American society, reflecting who belongs to the American nation and who does not. Given the U.S. military's long history of racial discrimination, African Americans not only sought to prove their patriotism by fighting for the United States, but they also viewed their service as a test of their country's civic creed. Consequently, black soldiers and their struggle to enlist symbolize the social and political tensions between American nationalism and race as well as the complex imagery of the manly warrior in American culture. This seminar will probe these complexities by introducing students to black Americans' efforts to stop racial discrimination in the U.S. military, white Americans' reactions to their military service, and representations of the black soldier in American history and culture. Students will analyze and discuss various sources—including oral histories, autobiographies, and movies—with a particular focus on World War II and the Vietnam War. To receive full credit, students are expected to complete a research project, to present their findings in class, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an: wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students ("Hauptstudium") only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

#### **American Wests**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the

*Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbesprechungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Amerikanistik Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present your projected MA-theses as well as discuss more general research questions and problems.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace

the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

Voraussetzung This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at [ramirez@em.uni-frankfurt.de](mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de). Include your name and program of study.

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.  
Literatur Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### Rhythm

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.

**Voraussetzung** Please register before March 28, 2015, by sending an email to Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

### **The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

**Voraussetzung** Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 10, 2015.

### **Theory into Practice**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

**Inhalt** This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 26- Oct 03, 2015. This season's topic is the Music Video – a (dying?) genre of the Music Video has hugely escaped scholarly attention, being evaluated as an 'advertisement' vehicle only. While this might be true for the majority of music videos, this genre nonetheless has the potential for 'visual experimentation,' an experimentation that more often than not is liberated from the necessities of 'narration' – and it is exactly this aspect this project-seminar will focus on. Being an experiment itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 21.

Voraussetzung Please register before March 28, 2015, by sending an email to Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar in Olomouc, Tschechische Reubublik, 26.09.-03.10.2014**

### *OM American History*

#### **African American Soldiers in U.S. History and Culture**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The U.S. military continues to be one of the most important institutions in American society, reflecting who belongs to the American nation and who does not. Given the U.S. military's long history of racial discrimination, African Americans not only sought to prove their patriotism by fighting for the United States, but they also viewed their service as a test of their country's civic creed. Consequently, black soldiers and their struggle to enlist symbolize the social and political tensions between American nationalism and race as well as the complex imagery of the manly warrior in American culture. This seminar will probe these complexities by introducing students to black Americans' efforts to stop racial discrimination in the U.S. military, white Americans' reactions to their military service, and representations of the black soldier in American history and culture. Students will analyze and discuss various sources—including oral histories, autobiographies, and movies—with a particular focus on World War II and the Vietnam War. To receive full credit, students are expected to complete a research project, to present their findings in class, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an: wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students ("Hauptstudium") only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

#### **American Wests**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American

artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-visioned" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbesprechungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Amerikanistik Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present your projected MA-theses as well as discuss more general research questions and problems.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.



Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

Voraussetzung This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at [ramirez@em.uni-frankfurt.de](mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de). Include your name and program of study.

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### PM American Literature and Culture

#### American Wests

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

**Voraussetzung** For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorberechungsstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Amerikanistik Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

**Inhalt** The colloquium provides students with a platform to present your projected MA-theses as well as discuss more general research questions and problems.

**Voraussetzung** Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

**Inhalt** Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

**Voraussetzung** Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

**Literatur** A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

**Voraussetzung** This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at [ramirez@em.uni-frankfurt.de](mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de). Include your name and program of study.

**Literatur** A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

**Voraussetzung** Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

**Literatur** Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz,

*Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### **Rhythm**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.

Voraussetzung Please register before March 28, 2015, by sending an email to Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

### **The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 10, 2015.

### **PM Media Studies and Cultural Theory**

#### **African American Soldiers in U.S. History and Culture**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The U.S. military continues to be one of the most important institutions in American society, reflecting who belongs to the American nation and who does not. Given the U.S. military's long history of racial discrimination, African Americans not only sought to prove their patriotism by fighting for the United States, but they also viewed their service as a test of their country's civic creed. Consequently, black soldiers and

their struggle to enlist symbolize the social and political tensions between American nationalism and race as well as the complex imagery of the manly warrior in American culture. This seminar will probe these complexities by introducing students to black Americans' efforts to stop racial discrimination in the U.S. military, white Americans' reactions to their military service, and representations of the black soldier in American history and culture. Students will analyze and discuss various sources—including oral histories, autobiographies, and movies—with a particular focus on World War II and the Vietnam War. To receive full credit, students are expected to complete a research project, to present their findings in class, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:  
wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students ("Hauptstudium") only.

Literatur Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.  
A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfgangstraße 141.

### American Wests

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-visioned" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8

and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbesprechungstermin am Di, 24.März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Amerikanistik Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present your projected MA-theses as well as discuss more general research questions and problems.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?



Voraussetzung	This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at <a href="mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de">ramirez@em.uni-frankfurt.de</a> . Include your name and program of study.
Literatur	A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

**Voraussetzung** Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.  
**Literatur** Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### Rhythm

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.

**Voraussetzung** Please register before March 28, 2015, by sending an email to [Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de](mailto:Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de)

### The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new

understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 10, 2015.

### Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 26- Oct 03, 2015. This season's topic is the Music Video – a (dying?) genre of the Music Video has hugely escaped scholarly attention, being evaluated as an 'advertisement' vehicle only. While this might be true for the majority of music videos, this genre nonetheless has the potential for 'visual experimentation,' an experimentation that more often than not is liberated from the necessities of 'narration' – and it is exactly this aspect this project-seminar will focus on. Being an experiment itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 21.

Voraussetzung Please register before March 28, 2015, by sending an email to Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar in Olomouc, Tschechische Reublik, 26.09.-03.10.2014**

### *PM American Social and Cultural History*

#### **African American Soldiers in U.S. History and Culture**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The U.S. military continues to be one of the most important institutions in American society, reflecting who belongs to the American nation and who does not. Given the U.S. military's long history of racial discrimination, African Americans not only sought to prove their patriotism by fighting for the United States, but they also viewed their service as a test of their country's civic creed. Consequently, black soldiers and their struggle to enlist symbolize the social and political tensions between American nationalism and race as well as the complex imagery of the manly warrior in American culture. This seminar will probe these complexities by introducing students to black Americans' efforts to stop racial discrimination in the U.S. military, white Americans' reactions to their military service, and representations of the black soldier in American history and culture. Students will analyze and discuss various sources—including oral histories, autobiographies, and movies—with a particular focus on World War II and

the Vietnam War. To receive full credit, students are expected to complete a research project, to present their findings in class, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:  
wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students ("Hauptstudium") only.

Literatur Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.  
A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### American Wests

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-visioned" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbesprechungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Amerikanistik Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present your projected MA-theses as well as discuss more general research questions and problems.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

Voraussetzung This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at [ramirez@em.uni-frankfurt.de](mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de). Include your name and program of study.

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

**Voraussetzung** Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.  
**Literatur** Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### Academic Training

#### Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10),  
Gruppe 3, Clark

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Michel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Fisk

**Inhalt** Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

**Voraussetzung** Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

**Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung):** Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

### Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Magister Artium / Magistra Artium (auslaufend)*

#### **Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkmann 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkmann 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen



- 26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki
- **Gender, Language, Literature**
- 02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig
- 09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock
- **Gender in Media and Teaching Materials**
- 23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg
- 30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkmann, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

*Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

### *Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt I)*

#### *Grundstudium*

#### **Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brütting/Holzmann/Menn/Ross

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Menn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Ross

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Ross

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Brütting

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Holzmann

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

## Hauptstudium

### American Wests

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbereitungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Amerikanistik-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Laufende Forschungen zu Literatur, Kultur und Geschichte Nordamerikas.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl.** I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

Voraussetzung This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at [ramirez@em.uni-frankfurt.de](mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de). Include your name and program of study.

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown,

and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.  
Literatur Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### Rhythm

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.

Voraussetzung Please register before March 28, 2015, by sending an email to Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

### The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 10, 2015.

### Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt II)

#### Grundstudium

### **Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft**

Tutorium, Lehrperson Brütting

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting  
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Brütting  
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Brütting  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting  
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

### *Hauptstudium*

#### **African American Soldiers in U.S. History and Culture**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The U.S. military continues to be one of the most important institutions in American society, reflecting who belongs to the American nation and who does not. Given the U.S. military's long history of racial discrimination, African Americans not only sought to prove their patriotism by fighting for the United States, but they also viewed their service as a test of their country's civic creed. Consequently, black soldiers and their struggle to enlist symbolize the social and political tensions between American nationalism and race as well as the complex imagery of the manly warrior in American culture. This seminar will probe these complexities by introducing students to black Americans' efforts to stop racial discrimination in the U.S. military, white Americans' reactions to their military service, and representations of the black soldier in American history and culture. Students will analyze and discuss various sources—including oral histories, autobiographies, and movies—with a particular focus on World War II and the Vietnam War. To receive full credit, students are expected to complete a research project, to present their findings in class, and to write a research paper.

**Voraussetzung** Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an: wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students ("Hauptstudium") only.

**Literatur** Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.  
A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

#### **American Wests**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbesprechungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Amerikanistik-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Laufende Forschungen zu Literatur, Kultur und Geschichte Nordamerikas.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical



moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

Voraussetzung This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at [ramirez@em.uni-frankfurt.de](mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de). Include your name and program of study.

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### Rhythm

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.

**Voraussetzung** Please register before March 28, 2015, by sending an email to Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

### **The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

**Voraussetzung** Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 10, 2015.

### **Theory into Practice**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

**Inhalt** This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 26- Oct 03, 2015. This season's topic is the Music Video – a (dying?) genre of the Music Video has hugely escaped scholarly attention, being evaluated as an 'advertisement' vehicle only. While this might be true for the majority of music videos, this genre nonetheless has the potential for 'visual experimentation,' an experimentation that more often than not is liberated from the necessities of 'narration' – and it is exactly this aspect this project-seminar will focus on. Being an experiment itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 21.

Voraussetzung Please register before March 28, 2015, by sending an email to Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar in Olomouc, Tschechische Reublik, 26.09.-03.10.2014**

*Amerikanische Geschichte und Gesellschaft (Schwerpunkt III)*

*Grundstudium*

*Hauptstudium*

### **African American Soldiers in U.S. History and Culture**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The U.S. military continues to be one of the most important institutions in American society, reflecting who belongs to the American nation and who does not. Given the U.S. military's long history of racial discrimination, African Americans not only sought to prove their patriotism by fighting for the United States, but they also viewed their service as a test of their country's civic creed. Consequently, black soldiers and their struggle to enlist symbolize the social and political tensions between American nationalism and race as well as the complex imagery of the manly warrior in American culture. This seminar will probe these complexities by introducing students to black Americans' efforts to stop racial discrimination in the U.S. military, white Americans' reactions to their military service, and representations of the black soldier in American history and culture. Students will analyze and discuss various sources—including oral histories, autobiographies, and movies—with a particular focus on World War II and the Vietnam War. To receive full credit, students are expected to complete a research project, to present their findings in class, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an: wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students ("Hauptstudium") only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### **American Wests**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and

there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbesprechungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Amerikanistik-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Laufende Forschungen zu Literatur, Kultur und Geschichte Nordamerikas.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

Voraussetzung This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at ramirez@em.uni-frankfurt.de. Include your name and program of study.

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

## Sprachwissenschaft (Schwerpunkt IV)

### Grundstudium

#### Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.103

### Hauptstudium

#### Comparative Syntax: Old English, Old Norse, Old High German

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt	The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.
Voraussetzung	Pre-requisite: at least one course in theoretical syntax  <b>For BA students:</b> This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2
Literatur	<b>Anmeldung in der ersten Sitzung.</b> Course readings: available on the course site on OLAT

### Exam Colloquium for Magister

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt	This course is intended as a weekly platform to help students with any questions or any kinds of problems they might face in the course of their studies of English linguistics. Students may show up at any time during the semester without pre-registration.
Voraussetzung	Alle Studierenden der Englischen Sprachwissenschaft (Grund- und Hauptstudium).

Bem. zu Zeit und Ort **Findet in IG 3.217 statt** .

### Heritage Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.
--------	---

Voraussetzung	All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com
---------------	---

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Mathematische Methoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Richter



Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automaten-theoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelegt.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur und Übungsaufgaben

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

**Negation**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Negation is a central topic in both logic and linguistics. In this seminar we shall address linguistic as well as philosophical aspects of what negation in language is made of. No previous knowledge of theoretical linguistics is required beyond the introduction.

Voraussetzung Prerequisites for participation are the introduction to linguistics and one proseminar in linguistics. Participants are required to hold a short presentation (20 minutes). For a Leistungsnachweis a term paper is required.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 2

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz**

**erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Oberseminar "Syntax and Semantics"**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.

**Voraussetzung** You must register for this course by sending an e-mail to [f.richter\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:f.richter[at]em.uni-frankfurt.de). The deadline for registration is April 1, 2015. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

### **Semantics 2: Modification**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** In this course we will look at questions concerning the meaning of adjectives and adverbs such as

- What is the meaning of "tall" and "small" if a "tall mouse" is much smaller than a "small elephant"?
- How come a "red car" is both red and a car, but a "fake car" is not even a car?
- If you give "the right answer", any other answer would have been wrong, but if you give "the wrong answer" why is then not every other answer correct?
- How can we capture the observation that a "beautiful dancer" can be someone ugly who dances beautifully, but a "beautiful dancing shoes" cannot be ugly shoes for dancing beautifully?

We will discuss both the empirical side of these and other issues and how we can formalize our observations and integrate them into the framework of the syntax-semantics interface developed in the "Semantics 1" class.

After the class, the participants will be able to distinguish various types of modifiers and to characterize their meaning in a precise way.

**Voraussetzung** Semantics 1 or equivalent

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt@googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt@googlemail.com)

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

## Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** This course is a direct follow-up to Syntax 1 in which we continue to develop a precise characterization of the syntax of English, looking at phenomena such as agreement, subcategorization, selection of sentential complements and, time permitting, topicalization and wh-questions in English. We will discuss the purposes and methods of grammatical descriptions, and we will review arguments about the structure of linguistic signs.

**Voraussetzung** Introduction to Linguistics, Syntax 1

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Literatur** Sag, Ivan, A., Thomas Wasow, and Emily M. Bender (2003/2006). *Syntactic Theory: A Formal Introduction*. 2<sup>nd</sup> Edition. Stanford: Center for the Study of Language and Information.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## Tutorium: Mathematische Methoden

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

### *Sprachpraktische Übungen*

#### **Integrated Language Skills (Level I)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung

Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

#### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

#### **Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

### Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 11, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 12, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15, Benstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Benstein

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

### Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Gruppe 3, Clark

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Michel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Fisk

Inhalt

Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung

Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

**Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung):** Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

### Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze



vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

## Vorlesungen

### Anglistik / English Studies

#### Bachelor

#### Literary Nonfiction Workshop SS 2015

Einzeltermin, Lehrperson Preciado

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

#### Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

#### Inhalt

Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkman 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkman 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

• **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

• **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/ L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur

References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkmann, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

*Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

*Grundlagen der Literaturwissenschaft (ES Modul 1)*

**Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Herzogenrath/Holst/Jungbluth

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Allen

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Herzogenrath

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Jungbluth

Inhalt

Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die

Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

**Herzogenrath:** This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3  
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

**Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 10. April 2015, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 9. März 2015 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)**

Literatur **Herzogenrath:** Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available.

**Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

**Ramirez:** Students must purchase two texts: (1) Michael Meyer's English and American Literatures (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5), and (2) a course reader. The reader will be available at Script & Kopie (Wolfgangstraße 14) by the first week of class.

**Jungbluth:** A reader will be made available at Script & Kopie (Wolfgangstraße) by the beginning of April 2015. It is recommended that you purchase a copy of: Nünning, Vera and Ansgar Nünning, *An Introduction to the Study of English and American Literature*, Klett 2009 (ISBN 978-3-12-939619-3).

**Holst:** Please purchase The Arden Shakespeare Edition of *Macbeth* and the Penguin Classics Edition of Lewis Carroll's *Alice Adventures in Wonderland*. A reader with additional material will be available by the beginning of the term.

## Financial Fictions

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10  
Inhalt

A financial crisis is a dark time for bankers, financiers, customers and building society savers. This is precisely why decline and decadence make great material for novelists to develop failed characters, stranded on the edges of society and scheming villains in suits, corrupted and greedy, but also striking stories about fame and fortune, fear and fanaticism, or the importance of family ties.

In this seminar we will look at these characters and the figures and numbers they produce, and we will try to find out why not only economic crises but also phenomena in their aftermaths such as poverty and bankruptcy or entrepreneurship and creative bookkeeping develop such strong metaphors.

Students should be prepared to read a lot, contribute vitally and participate in extracurricular activities.

- Voraussetzung Please register with me via e-mail before March 15: [knepel@em.uni-frankfurt.de](mailto:knepel@em.uni-frankfurt.de). First come, first serve...  
As prerequisite for participation you will have to write a short response paper.  
Information will follow via email.
- Literatur Please purchase and read:  
Martin Amis - *Money: A Suicide Note* (1984, Penguin Books, ISBN 978-0-14-311695-0)  
Robert Harris - *The Fear Index* (2011, Arrow, ISBN 978-0-099-55327-4)  
John Lanchester - *Capital* (2012, Faber & Faber, ISBN 978-0-571-23462-2)  
and an additional reader (will be available at script& kopie, Wolfsgangstraße, by the end of March)
- Further reading (not mandatory):  
Fitzgerald, F. Scott - *The Great Gatsby* (1925, US)  
Tom Wolfe - *Bonfire of the Vanities* (1988, US)  
Ellis, Bret Easton - *American Psycho* (1991, US)  
Jess Walter - *The Financial Lives of the Poets* (2009, US)  
Visual inspiration:  
*Wall Street* (1987, dir. Oliver Stone)  
*Mad Men* (2007-2015, cr. Matthew Weiner)  
*The Wolf of Wall Street* (2013, dir. Martin Scorsese)

### James Joyce's *A Portrait of the Artist as a Young Man*

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt Published in 1916 and claimed as the epitome of the modernist *Bildungsroman*, *The Portrait* reveals the world of Stephen Dedalus as he hungers for independence and autonomy in turn-of-the-century conservative and Catholic Ireland. Struggling with authority, sin, guilt, sex, desire and damnation, Stephen rejects the religion and the nationalism of his homeland and attempts to forge a path towards self-understanding and integrity through rigorous artistic freedom. Each phase of Stephen's growth in the novel is experimentally represented through a shift in the writing style, reflecting his deepening and increasingly sophisticated consciousness.

As well as studying the set text, this course will also require reading an earlier attempt at the novel: *Stephen Hero*, some of the short stories of *Dubliners* and selected sections of *Ulysses*.

- Voraussetzung A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and very difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the novel in the correct edition and have understood the main themes covered by the time the semester begins.
- Literatur Registration is by email to [r.clark@em.uni-frankfurt.de](mailto:r.clark@em.uni-frankfurt.de), by 06.04.2015.  
We will be using ***A Portrait of the Artist as a Young Man: James Joyce, Norton Critical Edition***, ISBN-10: 0-393-92679-6 (pbk), edited by John Paul Riquelme, 2007. Please order this book well in advance for the class, as it contains important critical annotation, commentary and critical secondary sources that you will need during the course.

### New Again. and Again: Neo-Victorianism Across Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt This class deals with two main trends. Neo-Victorian media in contemporary culture and steampunk aesthetics. Both deal with a past that haunts. Both operate across media and influence design, innovation and fashion. This transformative appropriation of the

past can be nostalgic, opportunistic, revisionist, prophetic... amongst others. Sorting through strategic uses of the past in selected media will be the aim of our semester.

We will look at literature, film, television and video games. Additionally, we will look at some history and theory. Topics will be gender and sexuality as well as technology, ability and agency. A reader will be available before the start of the semester.

Voraussetzung For a *Teilnahmeschein* students will have to take over several small tasks during the semester. For a *Leistungsschein* you can write a *Hausarbeit* at the end of the term.

**The course is full!**

Literatur Please read and watch the following material.

Sarah Waters: *Fingersmith* (2002); novel

*Fingersmith* (2005); mini-series

*Bioshock* (2007); video game

*Howl 's Moving Castle* (2004); film

There are videos available on YouTube that should introduce you to *Bioshock* . There are walkthrough videos such as this: <http://youtu.be/tcMMgJytiL4> that give you the story line and a sense of the game play. You do not need to play the game yourself (though that would be ideal), but you at least need to know some of its content and gameplay.

### Seven Ways of Reading Crusoe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Daniel Defoe's *Robinson Crusoe* , first published in 1719, is credited as being instrumental in accelerating the 'rise of the novel' genre in English. Its exemplary storytelling and character development as well as its philosophically, spiritually, and politically broad scopes have made it susceptible to numerous adaptations and appropriations in various media and have made it virtually inexhaustible and irresistible to literary studies and literary theory. Hence, the novel is ideally suited to studying some of the major models and methods of critical reading literary theory has developed throughout history. This seminar is designed to give an overview of the major methods of reading at the example of *Robinson Crusoe* . By considering one text from seven different angles, students will learn to read a text closely and in depth and will be introduced to the most prevalent reading methods in literary theory and how to apply them. Theories of discussion will include hermeneutics, structuralism, Marxist criticism, postcolonial criticism, and deconstruction.

Voraussetzung Finally, please register via e-mail with me by 1 April 2013 (first-come, first-served): [wilm@em.uni-frankfurt.de](mailto:wilm@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

There will be two set texts; all other material will be made available in a reader.

Please purchase the following – and only this – edition of the novel: Daniel Defoe, *Robinson Crusoe* , Oxford World's Classics, Edited by Thomas Keymer and James Kelly, Oxford: Oxford University Press, 2008.

Please also purchase: Peter Barry, *Beginning Theory: An Introduction to Literary and Cultural Theory* , Manchester University Press, 2008.

### Short and Long Forms

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brütting/Holzmann/Menn/Ross

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Menn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Ross

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Ross

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Brütting

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Holzmann

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmeldelisten liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

### *Grundlagen der Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 2.1)*

#### Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt The lecture provides an introduction to and overview of British cultural and social history from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century.

Voraussetzung Registration is not necessary. Visiting the tutorials is hotly recommended!

Literatur A reader with relevant texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

#### Financial Fictions

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt A financial crisis is a dark time for bankers, financiers, customers and building society savers. This is precisely why decline and decadence make great material for novelists to develop failed characters, stranded on the edges of society and scheming villains in



suits, corrupted and greedy, but also striking stories about fame and fortune, fear and fanaticism, or the importance of family ties.

In this seminar we will look at these characters and the figures and numbers they produce, and we will try to find out why not only economic crises but also phenomena in their aftermaths such as poverty and bankruptcy or entrepreneurship and creative bookkeeping develop such strong metaphors.

Students should be prepared to read a lot, contribute vitally and participate in extracurricular activities.

**Voraussetzung** Please register with me via e-mail before March 15: knepel@em.uni-frankfurt.de. First come, first serve...

As prerequisite for participation you will have to write a short response paper. Information will follow via email.

**Literatur** Please purchase and read:

Martin Amis - Money: A Suicide Note (1984, Penguin Books, ISBN 978-0-14-311695-0)

Robert Harris - The Fear Index (2011, Arrow, ISBN 978-0-099-55327-4)

John Lanchester - Capital (2012, Faber & Faber, ISBN 978-0-571-23462-2)

and an additional reader (will be available at script& kopie, Wolfsgangstraße, by the end of March)

Further reading (not mandatory):

Fitzgerald, F. Scott - The Great Gatsby (1925, US)

Tom Wolfe - Bonfire of the Vanities (1988, US)

Ellis, Bret Easton - American Psycho (1991, US)

Jess Walter - The Financial Lives of the Poets (2009, US)

Visual inspiration:

Wall Street (1987, dir. Oliver Stone)

Mad Men (2007-2015, cr. Matthew Weiner)

The Wolf of Wall Street (2013, dir. Martin Scorsese)

### **New Again. and Again: Neo-Victorianism Across Media**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This class deals with two main trends. Neo-Victorian media in contemporary culture and steampunk aesthetics. Both deal with a past that haunts. Both operate across media and influence design, innovation and fashion. This transformative appropriation of the past can be nostalgic, opportunistic, revisionist, prophetic... amongst others. Sorting through strategic uses of the past in selected media will be the aim of our semester.

We will look at literature, film, television and video games. Additionally, we will look at some history and theory. Topics will be gender and sexuality as well as technology, ability and agency. A reader will be available before the start of the semester.

**Voraussetzung** For a *Teilnahmeschein* students will have to take over several small tasks during the semester. For a *Leistungsschein* you can write a *Hausarbeit* at the end of the term.

#### **The course is full!**

**Literatur** Please read and watch the following material.

Sarah Waters: *Fingersmith* (2002); novel

*Fingersmith* (2005); mini-series

*Bioshock* (2007); video game

*Howl 's Moving Castle* (2004); film

There are videos available on YouTube that should introduce you to *Bioshock*. There are walkthrough videos such as this: <http://youtu.be/tcMMgJytiL4> that give you the story line and a sense of the game play. You do not need to play the game yourself (though that would be ideal), but you at least need to know some of its content and gameplay.

### **Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Haase/Hollingshaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Hollingshaus

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Haase

Inhalt Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte" von Dr. Daniel Dornhofer.

### **Grundlagen der Neuen Englischsprachigen Literaturen und Kulturen (ES Modul 2.2)**

#### **Anglophone Literature in the Contact Zone: Caribbean Writing**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The seminar will begin with an introduction to contemporary theories of culture focussing on issues such as "syncretism", "hybridity", "creolization" and "transculturality". We will also look at the political and cultural history of the Caribbean, an area of the world where processes involving cultural conflict, contact and fusion have been particularly pronounced. The main part of the seminar will be dedicated to a detailed discussion of the four texts and other supplementary material.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: V.S. Naipaul, *A House for Mr. Biswas*; Wilson Harris, *Palace of the Peacock*; Jamaica Kincaid, *A Small Place*; Earl Lovelace, *The Dragon Can't Dance*.

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. Further primary texts (short stories and poems) as well as all secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. No previous knowledge of Caribbean writing is required. Please make sure that you attend the first meeting on 13<sup>th</sup> April.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 1 April)**

#### **Australian Short Stories**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In this seminar, we will read a selection of Australian short stories from the late 19<sup>th</sup> century to the present. The focus will be on the ways in which these stories relate to and/or critically negotiate Australian national identity in the context of cultural politics and the country's history of colonisation and immigration. We will begin by considering nationalist and anti-imperialist stances that featured prominently during the decades before and after Federation in 1901, and dealt specifically with 'domestic themes', such as the desire for independence, rural life and the 'bush', mateship and exploration. However, tying in with postcolonial theory, and considering conceptions of trans/nationality, transculturality and globalisation processes, we will trace further angles from which national identity is negotiated, and which raise critical questions about ideas of a 'national literature'. Thus, stories that deal with distinct forms of travel and movement, from experiences of migration to touristic encounters, will also be discussed in this seminar.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2015; please include your *Studiengang*, *Matrikelnr.*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction seminar.

Literatur A reader with the selected stories will be provided at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

### New South Asian Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course focuses on narrative fiction written by South Asians in India and Pakistan as well as by authors of the South Asian diaspora. We will identify topics, genres and modes of narration that emerged during the past decade. Alongside two recent novels, Aravind Adiga's *The White Tiger* (2008) and Jhumpa Lahiri's *The Lowland* (2013), we will study short stories and discuss films adaptations (such as *The Reluctant Fundamentalist*, dir. Mira Nair 2012).

This course offers an introduction to the history and recent developments of South Asian literature. A strong focus rests on the narratological analysis of selected texts; in addition, we will discuss concepts of intermediality as well as the value of transcultural studies approaches to emerging South Asian literatures.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015).

Literatur **Reading**

Aravind Adiga, *The White Tiger* (2008)

Jhumpa Lahiri, *The Lowland* (2013)

Selections of other writings will be made available as PDFs.

### Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft (ES Modul 2.3)

#### Introduction to Linguistics 2 (Englische Sprachwissenschaft 2)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This class continues the introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfill requirements in linguistics.

In the summer term we will address semantics (the study of meaning) as well as more applied areas of linguistics, including psycholinguistics, historical linguistics.

By the end of the course the participants have a solid knowledge of key topic and methods in modern linguistics. They will be able to reflect about linguistic data in an informed way and to express their observations adequately both in writing and orally.

Voraussetzung This seminar is the second part of a two-semester course.

Participation in the Introduction to Linguistics 1, winter term 2014/15.

**Note:** The course is intended for BA students only!

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### *Englische Literatur und Literaturwissenschaft (ES Modul 3.1)*

#### **(Re)Imagining the Unimaginable – Contemporary Literary Approaches to the Holocaust**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Henry, the narrator of Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, deplores the scarcity of fiction about the Holocaust, as he finds that the event is almost exclusively represented in the vein of historical realism. Against the cliché of its unrepresentability and the fear of trivialisation, Henry demands that we "throw our whole imagination at the Holocaust" and start telling new kinds of stories that go "beyond the garland of facts to get to emotional and psychological truths."

In this seminar, we are going to look at some contemporary literary texts that do just that – they try to mobilise the full force of the creative imagination to make sense of the horror of the Shoah. We are going to read two novels, Martin Amis's *Time's Arrow* and Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, some excerpts from Art Spiegelman's graphic novel *Maus*, as well as some shorter literary texts. We are going to focus on the various narrative and rhetorical devices these texts employ, particularly on the significance of perspective and metaphor, as well as on the interaction between contemporary Holocaust literature and the writings of theorists of the postmodern from Agamben to Žižek.

**Voraussetzung** Please register for this class by sending an e-mail to me at [allen@em.uni-frankfurt.de](mailto:allen@em.uni-frankfurt.de)  
**Literatur** Please purchase and read the following editions:

Martel, Yann. *Beatrice and Virgil*. London [a.o.]: Canongate, 2010. ISBN 978-1847679321

Amis, Martin. *Time's Arrow*. London: Vintage, 2003. ISBN 978-0099455356

All other texts will be in the reader which will be available at Script & Kopie by the beginning of the semester.

#### **Darkside London: Victorian and Neo-Victorian Imaginations of the Metropolis**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This lecture series will provide insights into the dark sides of Victorian London. In looking at rookeries and sewers, hospitals and asylums, workhouses, markets and factories, brothels and opium dens, it will enquire how urban space is fashioned by those who live and work in it and how – vice versa – the urban environment impacts on its inhabitants. By looking at neo-Victorian representations of these urban spaces the

lecture will also investigate how politics of space and politics of cultural memory interact with each other.

Voraussetzung Please note that no term papers can be written in this course, "Kleine Scheine" can be obtained by sitting a written exam in the last session.

Literatur In order to register please send an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.  
A reader with exemplary texts will be available from early April at Script & Kopie.

### **Modernism and the Dynamics of World Literature**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This course offers an introduction to current discussions of "world literature" alongside a close reading of key texts of international modernism. We will analyse texts of the "great tradition" of English modernism (T.S. Eliot, Ezra Pound, James Joyce, Virginia Woolf) in a conversation with writings of the "new" or "global modernisms": novels, poems and essays by Rabindranath Tagore, Mulk Raj Anand, Claude McKay, George Lamming, and Derek Walcott.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

T.S. Eliot, *The Waste Land* (1922); please buy the Norton Critical Edition

David Damrosch, "What is Literature?" in *How to Read World Literature* (2009) [PDF will be made available]

Pascale Casanova, "Principles of a World History of Literature", in *The World Republic of Letters* 2004 [1999] [PDF will be made available]

Franco Moretti, "Conjectures on World Literature" in *Distant Reading* (2013) [PDF will be made available]

### **Painters, Poets, Pilgrims: The Victorians in Italy**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Soon after the dust of the Napoleonic Wars had settled, Italy again attracted flocks of British travellers. During the 19<sup>th</sup> century this was no longer the preserve of young aristocrats on their by now ill-reputed Grand Tour, but ever-growing numbers of middle class tourists went south. Italian Unification (*Risorgimento*) in the 1860s even heightened the interest in the new nation. They came to see the marvels of classical civilisation and Renaissance art as well as quaint and picturesque contemporary Italy. However, most British tourists were seeking a heavily romanticised Italy that served as a seemingly innocent, unspoilt Other of a modern, industrialised home plagued by

multiple cultural anxieties. Italy became a place to reassure English visitors of their mission and place in the world and get in touch with their classical heritage. At the same time, first forms of mass tourism developed and the English love affair with Tuscany began. Thus, the seminar will consider the business model of Thomas Cook and the guide book industry alongside literary products of the cultural encounter with Italy. The letter will include travel writing, fiction and essays by Mary Shelley, Charles Dickens, John Ruskin, Vernon Lee, George Gissing, Henry James, Hilaire Belloc and E.M. Forster.

Voraussetzung

**The course is FULL!**

Literatur

Please buy the Penguin Classics edition of E.M. Forster's novel *Where Angels Fear to Tread* (ed. Ruth Padel), Penguin 2008. ISBN 978-0141441450.

A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### Poetry of the Forties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The 1930s are considered the most productive decade of the century in English poetry. However, as this course is going to show, the 1940s were just as ripe with talent and produced new, daring and very different poetic voices. The Second World War and its economic and social consequences dominated the period and this was of course reflected and negotiated in poetry. At the same time, many writers were looking for new means of expression in the face of disillusionment with 1930s socialist optimism and struggling to find an individual voice at a time of total mobilization. The seminar will provide an insight into a multifaceted literary landscape. It will concentrate on aspiring young individuals such as Dylan Thomas, Lawrence Durrell, John Betjeman, David Gascoyne and groups like the New Apocalyptics, but also keep track of the new writings of established artists (Spender, MacNeice). War poetry from the fronts of global conflict (Keith Douglas, Alun Lewis) and Britain under the Blitz (Stevie Smith, Edith Sitwell) will also be in the spotlight. At the same time, we will keep an eye on new literary developments in Scotland (Muir, MacCaig) and Ireland (Kavanagh, Hewitt), too.

Voraussetzung

Please register by e-mail to [d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

A reader with all texts will be available Script & Kopie in the first week of October from.

### Restoration Comedy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The Restoration is usually regarded as a time of hedonism, a kind of counter culture making up for the religious dogmatism of Civil War-England. Accordingly, Restoration drama is considered to be superficial and frivolous, representing morals and manners in terms of masquerade and wit. Yet while this may be so, it is possible to see the elaborate codes of manners and behaviour that characterise Restoration comedy as meta-dramatic devices that expose the basic theatricality at the heart of human communication, of gender relations and the social order. This seminar will look at both the textual strategies and the performative aspects of Restoration drama.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

We will read four plays: George Etherege, *The Man of Mode*; Aphra Behn, *The Rover*; William Wycherley, *The Country Wife*; William Congreve, *The Way of the World*. All plays as well as context material and criticism can be found in: *Restoration and Eighteenth-Century Comedy* (Norton Critical Editions), sel. and ed. by Scott McMillin, New York, London: Norton 1997. Please purchase a copy of this collection.



A slim reader with secondary texts will be available at Script & Kopie from early April.

### Rudyard Kipling

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Rudyard Kipling is one of the most complex and ambiguous writers of the late 19<sup>th</sup> and early 20<sup>th</sup> centuries. Poised between Victorianism and modernism in terms of style, moving between England and India in terms of cultural location, his writings provide a rich image of British imperialism and its discontents. We will look at texts from different genres, i.e. autobiographical and travel writing, short stories, poems and his novel *Kim* which won him the 1907 Nobel Prize (as the first-ever English language writer and the youngest laureate to date).

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A reader with all shorter texts will be available at Script & Kopie from early April. Please purchase a copy of *Kim*.

### The British Literary System

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to seminarregriem@gmx.de, from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist voll - auch kein Wartelistenplatz mehr möglich.**

### Britische Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 3.2)

#### (Re)Imagining the Unimaginable – Contemporary Literary Approaches to the Holocaust

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Henry, the narrator of Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, deplores the scarcity of fiction about the Holocaust, as he finds that the event is almost exclusively represented in the vein of historical realism. Against the cliché of its unrepresentability and the fear of trivialisation, Henry demands that we "throw our whole imagination at the Holocaust" and start telling new kinds of stories that go "beyond the garland of facts to get to emotional and psychological truths."

In this seminar, we are going to look at some contemporary literary texts that do just that – they try to mobilise the full force of the creative imagination to make sense of the horror of the Shoah. We are going to read two novels, Martin Amis's *Time's Arrow* and Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, some excerpts from Art Spiegelman's graphic novel *Maus*, as well as some shorter literary texts. We are going to focus on the various narrative and rhetorical devices these texts employ, particularly on the significance of perspective and metaphor, as well as on the interaction between contemporary Holocaust literature and the writings of theorists of the postmodern from Agamben to Zizek.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at allen@em.uni-frankfurt.de

Literatur Please purchase and read the following editions:

Martel, Yann. *Beatrice and Virgil*. London [a.o.]: Canongate, 2010. ISBN 978-1847679321

Amis, Martin. *Time's Arrow*. London: Vintage, 2003. ISBN 978-0099455356

All other texts will be in the reader which will be available at Script & Kopie by the beginning of the semester.

### **Darkside London: Victorian and Neo-Victorian Imaginations of the Metropolis**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This lecture series will provide insights into the dark sides of Victorian London. In looking at rookeries and sewers, hospitals and asylums, workhouses, markets and factories, brothels and opium dens, it will enquire how urban space is fashioned by those who live and work in it and how – vice versa – the urban environment impacts on its inhabitants. By looking at neo-Victorian representations of these urban spaces the lecture will also investigate how politics of space and politics of cultural memory interact with each other.

**Voraussetzung** Please note that no term papers can be written in this course, "Kleine Scheine" can be obtained by sitting a written exam in the last session.

**Literatur** In order to register please send an e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).  
A reader with exemplary texts will be available from early April at Script & Kopie.

### **Painters, Poets, Pilgrims: The Victorians in Italy**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** Soon after the dust of the Napoleonic Wars had settled, Italy again attracted flocks of British travellers. During the 19<sup>th</sup> century this was no longer the preserve of young aristocrats on their by now ill-reputed Grand Tour, but ever-growing numbers of middle class tourists went south. Italian Unification (*Risorgimento*) in the 1860s even heightened the interest in the new nation. They came to see the marvels of classical civilisation and Renaissance art as well as quaint and picturesque contemporary Italy. However, most British tourists were seeking a heavily romanticised Italy that served as a seemingly innocent, unspoilt Other of a modern, industrialised home plagued by multiple cultural anxieties. Italy became a place to reassure English visitors of their mission and place in the world and get in touch with their classical heritage. At the same time, first forms of mass tourism developed and the English love affair with Tuscany began. Thus, the seminar will consider the business model of Thomas Cook and the guide book industry alongside literary products of the cultural encounter with Italy. The latter will include travel writing, fiction and essays by Mary Shelley, Charles Dickens, John Ruskin, Vernon Lee, George Gissing, Henry James, Hilaire Belloc and E.M. Forster.

**Voraussetzung**

**The course is FULL!**

**Literatur** Please buy the Penguin Classics edition of E.M. Forster's novel *Where Angels Fear to Tread* (ed. Ruth Padel), Penguin 2008. ISBN 978-0141441450.

A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### **Restoration Comedy**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The Restoration is usually regarded as a time of hedonism, a kind of counter culture making up for the religious dogmatism of Civil War-England. Accordingly, Restoration drama is considered to be superficial and frivolous, representing morals and manners in terms of masquerade and wit. Yet while this may be so, it is possible to see the elaborate codes of manners and behaviour that characterise Restoration comedy as meta-dramatic devices that expose the basic theatricality at the heart of human communication, of gender relations and the social order. This seminar will look at both the textual strategies and the performative aspects of Restoration drama.

**Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

**Literatur** We will read four plays: George Etherege, *The Man of Mode*; Aphra Behn, *The Rover*; William Wycherley, *The Country Wife*; William Congreve, *The Way of the World*. All plays as well as context material and criticism can be found in: *Restoration and Eighteenth-Century Comedy* (Norton Critical Editions), sel. and ed. by Scott McMillin, New York, London: Norton 1997. Please purchase a copy of this collection.

A slim reader with secondary texts will be available at Script & Kopie from early April.

### Rudyard Kipling

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Rudyard Kipling is one of the most complex and ambiguous writers of the late 19<sup>th</sup> and early 20<sup>th</sup> centuries. Poised between Victorianism and modernism in terms of style, moving between England and India in terms of cultural location, his writings provide a rich image of British imperialism and its discontents. We will look at texts from different genres, i.e. autobiographical and travel writing, short stories, poems and his novel *Kim* which won him the 1907 Nobel Prize (as the first-ever English language writer and the youngest laureate to date).

**Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

**Literatur** A reader with all shorter texts will be available at Script & Kopie from early April. Please purchase a copy of *Kim*.

### The British Literary System

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to seminaragriem@gmx.de, from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist voll - auch kein Wartelistenplatz mehr möglich.**

### Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen (ES Modul 3.3)

#### Alice Munro

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Helff

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar provides an overview of Alice Munro's short story oeuvre and recent discussions dealing with the genre of the short story. After examining the development and narrative patterns of the the genre of the short story, we will conduct a close reading of Munro's short stories. We will work with Alice Munro's *Runaway and*

*Selected Stories* (Vintage Classics) as well as Charles E. May's *The Short Story: The Reality of Artifice*. While you will need to purchase Munro's texts, the other text will be made available online. To earn your credit points students are expected to present a short "Referat" or/and hand in a thesis.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Modernism and the Dynamics of World Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This course offers an introduction to current discussions of "world literature" alongside a close reading of key texts of international modernism. We will analyse texts of the "great tradition" of English modernism (T.S. Eliot, Ezra Pound, James Joyce, Virginia Woolf) in a conversation with writings of the "new" or "global modernisms": novels, poems and essays by Rabindranath Tagore, Mulk Raj Anand, Claude McKay, George Lamming, and Derek Walcott.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

T.S. Eliot, *The Waste Land* (1922); please buy the Norton Critical Edition

David Damrosch, "What is Literature?" in *How to Read World Literature* (2009) [PDF will be made available]

Pascale Casanova, "Principles of a World History of Literature", in *The World Republic of Letters* 2004 [1999] [PDF will be made available]

Franco Moretti, "Conjectures on World Literature" in *Distant Reading* (2013) [PDF will be made available]

### The "New Middle Class" in African Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Although the rise of a new middle class in many subsaharan African countries has become a major issue in sociology, political science, economics and development studies, it has so far failed to capture the imagination of African literary studies. This is all the more surprising since virtually all authors of modern African literature have a middle-class background and many more recent African novels explicitly address middle-class aspirations and social roles. We will begin this seminar by taking a brief critical inventory of older and more recent models of the role of the middle class in Africa; the main part of the course will be dedicated to close readings of four exemplary novels from Nigeria, Zimbabwe and South Africa that focus on middle-class lives and perspectives in very different social and historical contexts.

**Voraussetzung** There will be four set texts for this seminar: Chimamanda Adichie, *Americanah* ; Adaobi Tricia Nwaubani, *I Do Not Come to You By Chance* ; Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions* ; Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. Previous knowledge of African Literature may be helpful, but is not mandatory. **Registration for this seminar: by email to [chandler@em.uni-frankfurt.de](mailto:chandler@em.uni-frankfurt.de) (registration open from 3 March till 25 March).** Please make sure that you attend the first meeting on 16<sup>th</sup> April.

### *Vertiefungsmodul Englische Sprachwissenschaft (ES Modul 3.4)*

#### **Comparative Syntax: Old English, Old Norse, Old High German**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

**Voraussetzung** Pre-requisite: at least one course in theoretical syntax

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

#### **Anmeldung in der ersten Sitzung.**

**Literatur** Course readings: available on the course site on OLAT

#### **Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

**Inhalt** Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund.

So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling*.

Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett.  
ISBN 3-12-939568-7

### Heritage Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:  
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Introduction to Generative Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Jonas

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course provides an introduction to generative syntactic theory where we discuss key theoretical concepts. The emphasis will be on syntactic description and argumentation with a focus on English. Topics include phrase structure, movement operations, agreement, and case.

No background in syntax is assumed for this class.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1



All questions related to this course should be sent ONLY to:  
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

**Linguistic Dimensions of Inclusion in English Language Teaching - ENTFÄLLT**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 08:30 - 10:00

Inhalt

"Inclusion" has become the buzzword shaping contemporary developments in school education in Germany and many other countries. In this course, we will explore how linguistics may inform language teaching and, more specifically, how it can contribute to the debate on issues of inclusion in English language teaching. For this purpose, we will look at various types of inclusion (for example, in relation to gender, sexuality, ethnicity or pupils with special needs) and discuss how the foreign language classroom can be made (linguistically) more inclusive.

Voraussetzung

Informationen zur Anmeldung folgen.

Literatur

Denham, Kristin & Anne Lobeck (eds.). 2010. *Linguistics at School: Language Awareness in Primary and Secondary Education*. Cambridge: Cambridge University Press.

**Negation**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Negation is a central topic in both logic and linguistics. In this seminar we shall address linguistic as well as philosophical aspects of what negation in language is made of. No previous knowledge of theoretical linguistics is required beyond the introduction.

Voraussetzung

Prerequisites for participation are the introduction to linguistics and one proseminar in linguistics. Participants are required to hold a short presentation (20 minutes). For a Leistungsnachweis a term paper is required.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 2

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt@googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt@googlemail.com)

#### Belegpflicht in QIS-LSF

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldeplätze mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Semantics 2: Modification

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt In this course we will look at questions concerning the meaning of adjectives and adverbs such as  
- What is the meaning of "tall" and "small" if a "tall mouse" is much smaller than a "small elephant"?

- How come a "red car" is both red and a car, but a "fake car" is not even a car?
- If you give "the right answer", any other answer would have been wrong, but if you give "the wrong answer" why is then not every other answer correct?
- How can we capture the observation that a "beautiful dancer" can be someone ugly who dances beautifully, but a "beautiful dancing shoes" cannot be ugly shoes for dancing beautifully?

We will discuss both the empirical side of these and other issues and how we can formalize our observations and integrate them into the framework of the syntax-semantics interface developed in the "Semantics 1" class.

After the class, the participants will be able to distinguish various types of modifiers and to characterize their meaning in a precise way.

Voraussetzung

Semantics 1 or equivalent

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### **Survey of English Grammar**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

This course is part of a multi-semester course sequence covering the most important topics of English grammar. The whole sequence "Survey of English Grammar" and its individual courses are particularly useful for future English teachers in that they give a systematic, but informal overview of the major topics of English grammar.

Part 1 of the sequence treats the first chapters of the book listed below, which is the best and most up-to-date reference grammar of English currently on the market.

Voraussetzung

**Note:** students can enter the course sequence at any point, i.e. the earlier parts are NOT a prerequisite for taking later parts!

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2002). *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

It is useful, but not absolutely necessary for students to have a copy of the grammar during the semester. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2012). *A Student's Introduction to English Grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** This course is a direct follow-up to Syntax 1 in which we continue to develop a precise characterization of the syntax of English, looking at phenomena such as agreement, subcategorization, selection of sentential complements and, time permitting, topicalization and wh-questions in English. We will discuss the purposes and methods of grammatical descriptions, and we will review arguments about the structure of linguistic signs.

**Voraussetzung** Introduction to Linguistics, Syntax 1

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY  
to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Literatur** Sag, Ivan, A., Thomas Wasow, and Emily M. Bender (2003/2006). *Syntactic Theory: A Formal Introduction*. 2<sup>nd</sup> Edition. Stanford: Center for the Study of Language and Information.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## The Grammar of English Noun Phrases

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** In this seminar we will examine a number of topics in English grammar, concentrating on nominal categories and the structure of English noun phrases. We will work closely with the relevant chapter of the Cambridge Grammar of the English Language (Huddleston/Pullum 2002) and will attempt to describe English using the insights provided by a variety of sources, including corpus-based analysis. On successful

completion of the course, participants should have detailed knowledge of the categories involved in the construction of English noun phrases, adjective phrases and prepositional phrases; should have read specific texts concerning nominal categories in English and should be able to comment critically on them as well as be able to undertake a basic corpus-based analysis.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Payne, J and R. Huddleston 2002. Nouns and noun phrases. Chapter 5 of R. Huddleston and G.K. Pullum et al., *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: CUP.

Greenbaum, S. and R. Quirk 1990. *A Student's Grammar of the English Language*. Longman;

Biber, D., S. Johansson, G. Leech, S. Conrad and E. Finegan 1999, *Longman Grammar of Spoken and Written English*. Longman.

**The Interaction of Syntax and Prosody**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt For a number of phenomena in English and German, it has been argued recently that they are due to an interaction of syntactic and prosodic constraints. The course will presuppose the basics of English syntax and will equip students with the knowledge of prosodic theory needed to understand and evaluate a number of proposals that have been made.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz**



**erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

**Voraussetzung** Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### *Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)*

#### **Integrated Language Skills (Level I)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

**Inhalt** Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

**Voraussetzung** Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be

allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 12, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 15, Benstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 2, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 6, Benstein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 8, Benstein

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 9, Benstein

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading

comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Writing Skills (Level I) - nur für BA!**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 2, Clark

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the second week of semester.

Please bring your entrance-test results or Abiturzeugnis to the first day of class.

### Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)*

#### **Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 12, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 15, Benstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 2, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 6, Benstein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 8, Benstein

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 9, Benstein

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Master (Anglophone Literatures, Cultures and Media)*

#### **Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkmann 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkmann 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität  
Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

- **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

- **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung

The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/ L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur

References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkmann, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

*Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

*Introduction to Literatures, Cultures and Media Modul (Modul 1)*

*Literature and Media Culture I (Modul 2)*

**Characters without Qualities**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Voraussetzung

Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist bereits voll - nur noch Wartelistenplatz möglich.**



## Fashion

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** As a cultural practice, fashion brings together aspects of visibility and visuality, economy and the market, as well as notions of personal identity, individuality and gender. This seminar will treat clothes and fashion as a cultural language used to communicate both personal style and cultural adaptability, both individuality and acculturation. We will use the concepts of self-fashioning, governmentality and panopticism while studying fashion theory as well as texts and images dealing with (mostly British) fashion practices.

**Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

**Literatur** A reader with all texts will be available at Script & Kopie from early April.

## Narration beyond Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to seminaragriem@gmx.de, from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

## Representing Terrorism in Fiction and Film

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi's "My Son the Fanatic" (1994), Ian McEwan's *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will discuss the film adaptations of Foer's (2011) and Hamid's (2012) novels. And we will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

**Voraussetzung** To register for this course, please write an email to seminar\_ertl@gmx.de (no later than March 15, 2015)

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar "Repräsentationen von Terror, Trauma und Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

**Literatur** **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

### *Literature and Cultural History I (Modul 3)*

#### **English Decadence and Its French Models, 1865-1920**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** The seminar will analyse the "French connection" of literary movements in Britain from the Decadents to the Modernists. Far from prospering in insular isolation, most new developments in poetry, poetics, art and aesthetics drew heavily on French models. Starting with Swinburne's indebtedness to Baudelaire, we will look at how British writers and artists were looking to Paris for inspiration and scrutinise different layers of influence and imitation. The course will mostly focus on Decadence and Symbolism (Oscar Wilde, Yeats, Symons and their connections to Huysmans, Verlaine, Rimbaud, Mallarmé) and finish with Ezra Pound's radically new approach to literary translation. It will also provide an overview of the theory and practice of some influential English translations of French poets as diverse as Baudelaire and François Villon. Of course we will also have to consider the polemics against French influence in literary criticism and public debate on grounds of British cultural nationalism and Victorian morality.

**Voraussetzung** Some working knowledge of French is warmly recommended, but not mandatory.

Please register by e-mail to [d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de) before April 1.

**Literatur** A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

#### **Fashion**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** As a cultural practice, fashion brings together aspects of visibility and visuality, economy and the market, as well as notions of personal identity, individuality and gender. This seminar will treat clothes and fashion as a cultural language used to communicate both personal style and cultural adaptability, both individuality and acculturation. We will use the concepts of self-fashioning, governmentality and panopticism while studying fashion theory as well as texts and images dealing with (mostly British) fashion practices.

**Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

**Literatur** A reader with all texts will be available at Script & Kopie from early April.

#### **Representing Terrorism in Fiction and Film**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi's "My Son the Fanatic" (1994), Ian McEwan's *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will discuss the film adaptations of Foer's (2011) and Hamid's (2012) novels. And we

will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar "Repräsentationen von Terror, Trauma und Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

### *Transcultural Anglophone Studies I (Modul 4)*

#### **Errance: Writing Australia**

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09:00 - 18:00, 20.07.2015 - 29.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt **Goethe University International Campus Programme: Guest Professorship 2015**  
**Errance: Writing Australia**  
**Prof. Dr. Chandani Lokuge, Monash University Melbourne**

Through the study of contemporary literatures in Australia, this seminar will focus on the migrant and global traveller as errant whose outer and inner wanderings interrogate the rifts between peoples, places, cultures, and ways of seeing, knowing and being in the world. The emphasis will be on writing that confronts preoccupations with contemporary debates regarding difference, marginality, liminality and hybridity within transcultural and 'transnation' contexts.

Voraussetzung Please contact Prof. Dr. Frank Schulze-Engler for further details, enquiries and registration:

[schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de](mailto:schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de)

Registration deadline: 27 June 2015

Literatur

Murray Bail, *Eucalyptus*

Raimond Gaita, *Romulus my Father*

Michelle de Kretser, *Questions of Travel* (particularly Ravi's journey)

A collection of 4 short stories

Relevant theoretical readings

#### **Representing Terrorism in Fiction and Film**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi's "My Son the Fanatic" (1994), Ian McEwan's *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will

discuss the film adaptations of Foer's (2011) and Hamid's (2012) novels. And we will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar "Repräsentationen von Terror, Trauma und Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

### Transcultural Philology

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Following the 'turn to theory' in literary and cultural studies from the 1970s onwards, 'philology' has often been perceived as a slightly antiquated, intellectually uninspired and generally somewhat dreary academic pursuit. During the last decade, a new debate on philology in a globalized world has revitalized both the theory and practice of philology and has raised urgent questions, e.g. how Eurocentric legacies in philology can be overcome and how 'word-loving' relates to the study of culture. Issues to be discussed in this class include transcultural theory, post- and decolonial studies, world literature, and the contribution of philology to interdisciplinary research.

Voraussetzung There will be one set text, Derek Walcott's *Omeros*, that we will use to exemplify some of the theoretical and methodological issues raised in this class. This text has been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 25 March). All Master students (MCTE and ALCM) will definitely be accepted; if you are not automatically accepted by the system and need to attend the seminar, please write an email after 30 March to [schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de](mailto:schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de).**

### Water Sports Cultures in South Africa: Theory, History, Reality; Part II

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Gruber/Helff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt This excursion bloc seminar takes place in South Africa and is the second part of the seminar Water Sports Cultures in South Africa. A successful participation in the first

bloc seminar is compulsory for enrolling in this seminar. To earn your credit points students are expected to conduct a 'guided' field research and present their findings in a "Referat" and/or hand in a thesis.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort This excursion bloc seminar takes place in South Africa

### *Literature and Media Culture II (Modul 5)*

#### **Characters without Qualities**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist bereits voll - nur noch Wartelistenplatz möglich.**

#### **English Decadence and Its French Models, 1865-1920**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

The seminar will analyse the "French connection" of literary movements in Britain from the Decadents to the Modernists. Far from prospering in insular isolation, most new developments in poetry, poetics, art and aesthetics drew heavily on French models. Starting with Swinburne's indebtedness to Baudelaire, we will look at how British writers and artists were looking to Paris for inspiration and scrutinise different layers of influence and imitation. The course will mostly focus on Decadence and Symbolism (Oscar Wilde, Yeats, Symons and their connections to Huysmans, Verlaine, Rimbaud, Mallarmé) and finish with Ezra Pound's radically new approach to literary translation. It will also provide an overview of the theory and practice of some influential English translations of French poets as diverse as Baudelaire and François Villon. Of course we will also have to consider the polemics against French influence in literary criticism and public debate on grounds of British cultural nationalism and Victorian morality.

Voraussetzung Some working knowledge of French is warmly recommended, but not mandatory.

Please register by e-mail to [d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de) before April 1.

Literatur A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### **Fashion**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** As a cultural practice, fashion brings together aspects of visibility and visuality, economy and the market, as well as notions of personal identity, individuality and gender. This seminar will treat clothes and fashion as a cultural language used to communicate both personal style and cultural adaptability, both individuality and acculturation. We will use the concepts of self-fashioning, governmentality and panopticism while studying fashion theory as well as texts and images dealing with (mostly British) fashion practices.

**Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

**Literatur** A reader with all texts will be available at Script & Kopie from early April.

### **Narration beyond Literature**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to seminaregriem@gmx.de, from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### *Literature and Cultural History II (Modul 6)*

#### **English Decadence and Its French Models, 1865-1920**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** The seminar will analyse the "French connection" of literary movements in Britain from the Decadents to the Modernists. Far from prospering in insular isolation, most new developments in poetry, poetics, art and aesthetics drew heavily on French models. Starting with Swinburne's indebtedness to Baudelaire, we will look at how British writers and artists were looking to Paris for inspiration and scrutinise different layers of influence and imitation. The course will mostly focus on Decadence and Symbolism (Oscar Wilde, Yeats, Symons and their connections to Huysmans, Verlaine, Rimbaud, Mallarmé) and finish with Ezra Pound's radically new approach to literary translation. It will also provide an overview of the theory and practice of some influential English translations of French poets as diverse as Baudelaire and François Villon. Of course we will also have to consider the polemics against French influence in literary criticism and public debate on grounds of British cultural nationalism and Victorian morality.

**Voraussetzung** Some working knowledge of French is warmly recommended, but not mandatory.

Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

**Literatur** A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.



## Fashion

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt As a cultural practice, fashion brings together aspects of visibility and visuality, economy and the market, as well as notions of personal identity, individuality and gender. This seminar will treat clothes and fashion as a cultural language used to communicate both personal style and cultural adaptability, both individuality and acculturation. We will use the concepts of self-fashioning, governmentality and panopticism while studying fashion theory as well as texts and images dealing with (mostly British) fashion practices.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A reader with all texts will be available at Script & Kopie from early April.

## Representing Terrorism in Fiction and Film

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi's "My Son the Fanatic" (1994), Ian McEwan's *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will discuss the film adaptations of Foer's (2011) and Hamid's (2012) novels. And we will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar "Repräsentationen von Terror, Trauma und Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

## Transcultural Anglophone Studies II (Modul 7)

### Errance: Writing Australia

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09:00 - 18:00, 20.07.2015 - 29.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt **Goethe University International Campus Programme: Guest Professorship 2015**  
**Errance: Writing Australia**

**Prof. Dr. Chandani Lokuge, Monash University Melbourne**

Through the study of contemporary literatures in Australia, this seminar will focus on the migrant and global traveller as errant whose outer and inner wanderings interrogate the rifts between peoples, places, cultures, and ways of seeing, knowing and being in the world. The emphasis will be on writing that confronts preoccupations with contemporary debates regarding difference, marginality, liminality and hybridity within transcultural and 'transnation' contexts.

Voraussetzung Please contact Prof. Dr. Frank Schulze-Engler for further details, enquiries and registration:

schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de

Registration deadline: 27 June 2015

Literatur

Murray Bail, *Eucalyptus*

Raimond Gaita, *Romulus my Father*

Michelle de Kretser, *Questions of Travel* (particularly Ravi's journey)

A collection of 4 short stories

Relevant theoretical readings

**Representing Terrorism in Fiction and Film**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi's "My Son the Fanatic" (1994), Ian McEwan's *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will discuss the film adaptations of Foer's (2011) and Hamid's (2012) novels. And we will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

Voraussetzung

To register for this course, please write an email to [seminare\\_ertl@gmx.de](mailto:seminare_ertl@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar "Repräsentationen von Terror, Trauma und Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

Literatur

**Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

**Transcultural Philology**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Following the 'turn to theory' in literary and cultural studies from the 1970s onwards, 'philology' has often been perceived as a slightly antiquated, intellectually uninspired

and generally somewhat dreary academic pursuit. During the last decade, a new debate on philology in a globalized world has revitalized both the theory and practice of philology and has raised urgent questions, e.g. how Eurocentric legacies in philology can be overcome and how 'word-loving' relates to the study of culture. Issues to be discussed in this class include transcultural theory, post- and decolonial studies, world literature, and the contribution of philology to interdisciplinary research.

Voraussetzung

There will be one set text, Derek Walcott's *Omeros*, that we will use to exemplify some of the theoretical and methodological issues raised in this class. This text has been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 25 March). All Master students (MCTE and ALCM) will definitely be accepted; if you are not automatically accepted by the system and need to attend the seminar, please write an email after 30 March to [schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de](mailto:schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de).**

### Water Sports Cultures in South Africa: Theory, History, Reality; Part II

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Gruber/Helff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt

This excursion bloc seminar takes place in South Africa and is the second part of the seminar Water Sports Cultures in South Africa. A successful participation in the first bloc seminar is compulsory for enrolling in this seminar. To earn your credit points students are expected to conduct a 'guided' field research and present their findings in a "Referat" and/or hand in a thesis.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort This excursion bloc seminar takes place in South Africa

### Academic Training (Modul 8)

#### Literary Translation (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00

Voraussetzung

Please register electronically via the "Weitere Link" above; sign up for "Gruppe 2: Translation German-English".

### Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the

ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

### *Masterarbeit (Modul 9)*

#### **Examens- und Forschungskolloquium: "Moving Cultures in the Anglophone World"**

Kolloquium, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt

This research colloquium is designed for advanced students of NELK, exam candidates, Master students (Anglophone Literatures, Cultures and Media / Moving Cultures), doctoral students and all those who are planning to write a Ph.D.-thesis in the field of New Anglophone Literatures and Cultures and/or Memory Studies. We will discuss a selection of theoretical approaches which may help us to address the dynamics of 'moving cultures' and transcultural world literature today (e.g. "multidirectional memory", "postcolonial theory", "transculturality"). The focus will be on concepts which promise to lend themselves to a methodologically sound analysis of anglophone cultures and literatures and can thus provide a basis for exam theses. Moreover, students and young researchers will be given the opportunity to present and discuss their work.

Voraussetzung

**To register for this course, please write an email addressed to schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de AND erll@em.uni-frankfurt.de.**

#### **Temporality – Literature – Media**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015

Inhalt

This research colloquium is designed for advanced students, exam candidates, and doctoral researchers. It is part of the Master programmes "Anglophone Literatures, Cultures and Media" and "Moving Cultures". With its focus on concepts of time, and the role of literature and other media in shaping our ideas of the past, the present and the future, this colloquium is addressed to all those who have a strong interest in memory studies, media studies, and narratology.

Included in the programme is a lecture by Prof. Aleida Assmann (Konstanz) on April 22 (18-20).

This colloquium is an activity of the Memory Studies Platform ([www.memorystudies-frankfurt.com](http://www.memorystudies-frankfurt.com)) and partly organized by the working group on "Interdisciplinary Memory Research" of the Forschungszentrum historische Geisteswissenschaften ([www.fzhg.org/front\\_content.php?idcat=39](http://www.fzhg.org/front_content.php?idcat=39)).

Advanced students and PhD candidates will have the opportunity to present their research.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

Literatur **Preparatory Reading** (PDFs will be made available, discussion in the first session):  
  
Reinhart Koselleck, "'Space of Experience' and 'Horizon of Expectation': Two Historical Categories", in *Futures Past* (1985 [1979]).  
  
Aleida Assmann, "Einleitung", in *Ist die Zeit aus den Fugen?* (2013)

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in IG 1.414 statt.

### *Magister Artium / Magistra Artium*

#### **Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkman 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkman 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



- 12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main  
• **Pupils and Gender**
- 19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen
- 26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki  
• **Gender, Language, Literature**
- 02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig
- 09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock  
• **Gender in Media and Teaching Materials**
- 23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg
- 30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/ L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkmann, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

*Englische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt 1)*

*Grundstudium*

**Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brütting/Holzmann/Menn/Ross

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Menn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Ross

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Ross

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Brütting

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Holzmann

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten

### 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Literatur

### Hauptstudium

#### **(Re)Imagining the Unimaginable – Contemporary Literary Approaches to the Holocaust**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Henry, the narrator of Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, deplores the scarcity of fiction about the Holocaust, as he finds that the event is almost exclusively represented in the vein of historical realism. Against the cliché of its unrepresentability and the fear of trivialisation, Henry demands that we "throw our whole imagination at the Holocaust" and start telling new kinds of stories that go "beyond the garland of facts to get to emotional and psychological truths."

In this seminar, we are going to look at some contemporary literary texts that do just that – they try to mobilise the full force of the creative imagination to make sense of the horror of the Shoah. We are going to read two novels, Martin Amis's *Time's Arrow* and Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, some excerpts from Art Spiegelman's graphic novel *Maus*, as well as some shorter literary texts. We are going to focus on the various narrative and rhetorical devices these texts employ, particularly on the significance of perspective and metaphor, as well as on the interaction between contemporary Holocaust literature and the writings of theorists of the postmodern from Agamben to Žižek.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at [allen@em.uni-frankfurt.de](mailto:allen@em.uni-frankfurt.de)  
Literatur Please purchase and read the following editions:

Martel, Yann. *Beatrice and Virgil*. London [a.o.]: Canongate, 2010. ISBN 978-1847679321

Amis, Martin. *Time's Arrow*. London: Vintage, 2003. ISBN 978-0099455356

All other texts will be in the reader which will be available at Script & Kopie by the beginning of the semester.

#### **Characters without Qualities**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist bereits voll - nur noch Wartelistenplatz möglich.**

### **Darkside London: Victorian and Neo-Victorian Imaginations of the Metropolis**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture series will provide insights into the dark sides of Victorian London. In looking at rookeries and sewers, hospitals and asylums, workhouses, markets and factories, brothels and opium dens, it will enquire how urban space is fashioned by those who live and work in it and how – vice versa – the urban environment impacts on its inhabitants. By looking at neo-Victorian representations of these urban spaces the lecture will also investigate how politics of space and politics of cultural memory interact with each other.

Voraussetzung Please note that no term papers can be written in this course, “Kleine Scheine” can be obtained by sitting a written exam in the last session.

In order to register please send an e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

Literatur A reader with exemplary texts will be available from early April at Script & Kopie.

### **English Decadence and Its French Models, 1865-1920**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt The seminar will analyse the “French connection” of literary movements in Britain from the Decadents to the Modernists. Far from prospering in insular isolation, most new developments in poetry, poetics, art and aesthetics drew heavily on French models. Starting with Swinburne’s indebtedness to Baudelaire, we will look at how British writers and artists were looking to Paris for inspiration and scrutinise different layers of influence and imitation. The course will mostly focus on Decadence and Symbolism (Oscar Wilde, Yeats, Symons and their connections to Huysmans, Verlaine, Rimbaud, Mallarmé) and finish with Ezra Pound’s radically new approach to literary translation. It will also provide an overview of the theory and practice of some influential English translations of French poets as diverse as Baudelaire and François Villon. Of course we will also have to consider the polemics against French influence in literary criticism and public debate on grounds of British cultural nationalism and Victorian morality.

Voraussetzung Some working knowledge of French is warmly recommended, but not mandatory.

Please register by e-mail to [d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de) before April 1.

Literatur A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### **Modernism and the Dynamics of World Literature**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This course offers an introduction to current discussions of "world literature" alongside a close reading of key texts of international modernism. We will analyse texts of the "great tradition" of English modernism (T.S. Eliot, Ezra Pound, James Joyce, Virginia Woolf) in a conversation with writings of the "new" or "global modernisms": novels, poems and essays by Rabindranath Tagore, Mulk Raj Anand, Claude McKay, George Lamming, and Derek Walcott.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

T.S. Eliot, *The Waste Land* (1922); please buy the Norton Critical Edition

David Damrosch, "What is Literature?" in *How to Read World Literature* (2009) [PDF will be made available]

Pascale Casanova, "Principles of a World History of Literature", in *The World Republic of Letters* 2004 [1999] [PDF will be made available]

Franco Moretti, "Conjectures on World Literature" in *Distant Reading* (2013) [PDF will be made available]

### **Narration beyond Literature**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### **Painters, Poets, Pilgrims: The Victorians in Italy**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Soon after the dust of the Napoleonic Wars had settled, Italy again attracted flocks of British travellers. During the 19<sup>th</sup> century this was no longer the preserve of young aristocrats on their by now ill-reputed Grand Tour, but ever-growing numbers of middle class tourists went south. Italian Unification (*Risorgimento*) in the 1860s even heightened the interest in the new nation. They came to see the marvels of classical civilisation and Renaissance art as well as quaint and picturesque contemporary Italy. However, most British tourists were seeking a heavily romanticised Italy that served as a seemingly innocent, unspoilt Other of a modern, industrialised home plagued by

multiple cultural anxieties. Italy became a place to reassure English visitors of their mission and place in the world and get in touch with their classical heritage. At the same time, first forms of mass tourism developed and the English love affair with Tuscany began. Thus, the seminar will consider the business model of Thomas Cook and the guide book industry alongside literary products of the cultural encounter with Italy. The letter will include travel writing, fiction and essays by Mary Shelley, Charles Dickens, John Ruskin, Vernon Lee, George Gissing, Henry James, Hilaire Belloc and E.M. Forster.

Voraussetzung

**The course is FULL!**

Literatur

Please buy the Penguin Classics edition of E.M. Forster's novel *Where Angels Fear to Tread* (ed. Ruth Padel), Penguin 2008. ISBN 978-0141441450.

A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### Poetry of the Forties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The 1930s are considered the most productive decade of the century in English poetry. However, as this course is going to show, the 1940s were just as ripe with talent and produced new, daring and very different poetic voices. The Second World War and its economic and social consequences dominated the period and this was of course reflected and negotiated in poetry. At the same time, many writers were looking for new means of expression in the face of disillusionment with 1930s socialist optimism and struggling to find an individual voice at a time of total mobilization. The seminar will provide an insight into a multifaceted literary landscape. It will concentrate on aspiring young individuals such as Dylan Thomas, Lawrence Durrell, John Betjeman, David Gascoyne and groups like the New Apocalyptics, but also keep track of the new writings of established artists (Spender, MacNeice). War poetry from the fronts of global conflict (Keith Douglas, Alun Lewis) and Britain under the Blitz (Stevie Smith, Edith Sitwell) will also be in the spotlight. At the same time, we will keep an eye on new literary developments in Scotland (Muir, MacCaig) and Ireland (Kavanagh, Hewitt), too.

Voraussetzung

Please register by e-mail to [d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

A reader with all texts will be available Script & Kopie in the first week of October from.

### Restoration Comedy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The Restoration is usually regarded as a time of hedonism, a kind of counter culture making up for the religious dogmatism of Civil War-England. Accordingly, Restoration drama is considered to be superficial and frivolous, representing morals and manners in terms of masquerade and wit. Yet while this may be so, it is possible to see the elaborate codes of manners and behaviour that characterise Restoration comedy as meta-dramatic devices that expose the basic theatricality at the heart of human communication, of gender relations and the social order. This seminar will look at both the textual strategies and the performative aspects of Restoration drama.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

We will read four plays: George Etherege, *The Man of Mode*; Aphra Behn, *The Rover*; William Wycherley, *The Country Wife*; William Congreve, *The Way of the World*. All plays as well as context material and criticism can be found in: *Restoration and Eighteenth-Century Comedy* (Norton Critical Editions), sel. and ed. by Scott McMillin, New York, London: Norton 1997. Please purchase a copy of this collection.

A slim reader with secondary texts will be available at Script & Kopie from early April.

### Rudyard Kipling

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Rudyard Kipling is one of the most complex and ambiguous writers of the late 19<sup>th</sup> and early 20<sup>th</sup> centuries. Poised between Victorianism and modernism in terms of style, moving between England and India in terms of cultural location, his writings provide a rich image of British imperialism and its discontents. We will look at texts from different genres, i.e. autobiographical and travel writing, short stories, poems and his novel *Kim* which won him the 1907 Nobel Prize (as the first-ever English language writer and the youngest laureate to date).

**Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

**Literatur** A reader with all shorter texts will be available at Script & Kopie from early April. Please purchase a copy of *Kim*.

### Studiengruppe Wahrnehmungsverhältnisse in literatur- und medienanthropologischer Perspektive

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Scholz

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 29.04.2015

**Inhalt** Studiengruppen sind ein Lehrformat, das Forschende aller Qualifikationsstufen (Lehrende, Doktorand/innen, Postdoktorand/innen und fortgeschrittene Studierende in L3- und Magisterstudiengängen) zusammenbringt, um ein gemeinsames Themengebiet zu erarbeiten. Sie sind semesterübergreifend angelegt und sollen es ermöglichen, Forschungsprojekte gemeinsam zu entwickeln oder Forschungsarbeiten gegenseitig zu begleiten.

Die Studiengruppe *Wahrnehmungsverhältnisse* beschäftigt sich mit Fragen der visuellen Anthropologie, d.h. des Menschenbilds im weitesten Sinn in Literatur und medialen Produkten seit der frühen Neuzeit.

**Voraussetzung** Anmeldung bitte per e-mail an s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 1.414 statt.

### The British Literary System

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to seminaragriem@gmx.de, from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist voll - auch kein Wartelistenplatz mehr möglich.**

### Transcultural Philology

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Following the 'turn to theory' in literary and cultural studies from the 1970s onwards, 'philology' has often been perceived as a slightly antiquated, intellectually uninspired and generally somewhat dreary academic pursuit. During the last decade, a new debate on philology in a globalized world has revitalized both the theory and practice of philology and has raised urgent questions, e.g. how Eurocentric legacies in philology can be overcome and how 'word-loving' relates to the study of culture. Issues to be



discussed in this class include transcultural theory, post- and decolonial studies, world literature, and the contribution of philology to interdisciplinary research.

Voraussetzung There will be one set text, Derek Walcott's *Omeros*, that we will use to exemplify some of the theoretical and methodological issues raised in this class. This text has been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 25 March). All Master students (MCTE and ALCM) will definitely be accepted; if you are not automatically accepted by the system and need to attend the seminar, please write an email after 30 March to [schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de](mailto:schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de).**

### **Water Sports Cultures in South Africa: Theory, History, Reality; Part II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Gruber/Helff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt This excursion bloc seminar takes place in South Africa and is the second part of the seminar Water Sports Cultures in South Africa. A successful participation in the first bloc seminar is compulsory for enrolling in this seminar. To earn your credit points students are expected to conduct a 'guided' field research and present their findings in a "Referat" and/or hand in a thesis.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort This excursion bloc seminar takes place in South Africa

### *Englische Kultur, Ideen- und Sozialgeschichte (Schwerpunkt 2)*

#### *Grundstudium*

#### **Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Haase/Hollingshaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Hollingshaus

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Haase

Inhalt Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte" von Dr. Daniel Dornhofer.

#### *Hauptstudium*

#### **(Re)Imagining the Unimaginable – Contemporary Literary Approaches to the Holocaust**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Henry, the narrator of Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, deplores the scarcity of fiction about the Holocaust, as he finds that the event is almost exclusively represented in the vein of historical realism. Against the cliché of its unrepresentability and the fear of trivialisation, Henry demands that we "throw our whole imagination at the Holocaust" and start telling new kinds of stories that go "beyond the garland of facts to get to emotional and psychological truths."

In this seminar, we are going to look at some contemporary literary texts that do just that – they try to mobilise the full force of the creative imagination to make sense of the horror of the Shoah. We are going to read two novels, Martin Amis's *Time's Arrow* and Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, some excerpts from Art Spiegelman's graphic novel *Maus*, as well as some shorter literary texts. We are going to focus on the various narrative and rhetorical devices these texts employ, particularly on the significance of perspective and metaphor, as well as on the interaction between contemporary Holocaust literature and the writings of theorists of the postmodern from Agamben to Žižek.

**Voraussetzung** Please register for this class by sending an e-mail to me at [allen@em.uni-frankfurt.de](mailto:allen@em.uni-frankfurt.de)  
**Literatur** Please purchase and read the following editions:

Martel, Yann. *Beatrice and Virgil*. London [a.o.]: Canongate, 2010. ISBN 978-1847679321

Amis, Martin. *Time's Arrow*. London: Vintage, 2003. ISBN 978-0099455356

All other texts will be in the reader which will be available at Script & Kopie by the beginning of the semester.

### **Darkside London: Victorian and Neo-Victorian Imaginations of the Metropolis**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This lecture series will provide insights into the dark sides of Victorian London. In looking at rookeries and sewers, hospitals and asylums, workhouses, markets and factories, brothels and opium dens, it will enquire how urban space is fashioned by those who live and work in it and how – vice versa – the urban environment impacts on its inhabitants. By looking at neo-Victorian representations of these urban spaces the lecture will also investigate how politics of space and politics of cultural memory interact with each other.

**Voraussetzung** Please note that no term papers can be written in this course, "Kleine Scheine" can be obtained by sitting a written exam in the last session.

In order to register please send an e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

**Literatur** A reader with exemplary texts will be available from early April at Script & Kopie.

### **English Decadence and Its French Models, 1865-1920**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** The seminar will analyse the "French connection" of literary movements in Britain from the Decadents to the Modernists. Far from prospering in insular isolation, most new developments in poetry, poetics, art and aesthetics drew heavily on French models. Starting with Swinburne's indebtedness to Baudelaire, we will look at how British writers and artists were looking to Paris for inspiration and scrutinise different layers of influence and imitation. The course will mostly focus on Decadence and Symbolism

(Oscar Wilde, Yeats, Symons and their connections to Huysmans, Verlaine, Rimbaud, Mallarmé) and finish with Ezra Pound's radically new approach to literary translation. It will also provide an overview of the theory and practice of some influential English translations of French poets as diverse as Baudelaire and François Villon. Of course we will also have to consider the polemics against French influence in literary criticism and public debate on grounds of British cultural nationalism and Victorian morality.

Voraussetzung

Some working knowledge of French is warmly recommended, but not mandatory.

Please register by e-mail to [d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de) before April 1.

Literatur

A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

## Fashion

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

As a cultural practice, fashion brings together aspects of visibility and visuality, economy and the market, as well as notions of personal identity, individuality and gender. This seminar will treat clothes and fashion as a cultural language used to communicate both personal style and cultural adaptability, both individuality and acculturation. We will use the concepts of self-fashioning, governmentality and panopticism while studying fashion theory as well as texts and images dealing with (mostly British) fashion practices.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

A reader with all texts will be available at Script & Kopie from early April.

## Painters, Poets, Pilgrims: The Victorians in Italy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Soon after the dust of the Napoleonic Wars had settled, Italy again attracted flocks of British travellers. During the 19<sup>th</sup> century this was no longer the preserve of young aristocrats on their by now ill-reputed Grand Tour, but ever-growing numbers of middle class tourists went south. Italian Unification (*Risorgimento*) in the 1860s even heightened the interest in the new nation. They came to see the marvels of classical civilisation and Renaissance art as well as quaint and picturesque contemporary Italy. However, most British tourists were seeking a heavily romanticised Italy that served as a seemingly innocent, unspoilt Other of a modern, industrialised home plagued by multiple cultural anxieties. Italy became a place to reassure English visitors of their mission and place in the world and get in touch with their classical heritage. At the same time, first forms of mass tourism developed and the English love affair with Tuscany began. Thus, the seminar will consider the business model of Thomas Cook and the guide book industry alongside literary products of the cultural encounter with Italy. The letter will include travel writing, fiction and essays by Mary Shelley, Charles Dickens, John Ruskin, Vernon Lee, George Gissing, Henry James, Hilaire Belloc and E.M. Forster.

Voraussetzung

**The course is FULL!**

Literatur

Please buy the Penguin Classics edition of E.M. Forster's novel *Where Angels Fear to Tread* (ed. Ruth Padel), Penguin 2008. ISBN 978-0141441450.

A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### Representing Terrorism in Fiction and Film

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi's "My Son the Fanatic" (1994), Ian McEwan's *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will discuss the film adaptations of Foer's (2011) and Hamid's (2012) novels. And we will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

**Voraussetzung** To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar "Repräsentationen von Terror, Trauma und Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

**Literatur** **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

### Restoration Comedy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The Restoration is usually regarded as a time of hedonism, a kind of counter culture making up for the religious dogmatism of Civil War-England. Accordingly, Restoration drama is considered to be superficial and frivolous, representing morals and manners in terms of masquerade and wit. Yet while this may be so, it is possible to see the elaborate codes of manners and behaviour that characterise Restoration comedy as meta-dramatic devices that expose the basic theatricality at the heart of human communication, of gender relations and the social order. This seminar will look at both the textual strategies and the performative aspects of Restoration drama.

**Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

**Literatur** We will read four plays: George Etherege, *The Man of Mode*; Aphra Behn, *The Rover*; William Wycherley, *The Country Wife*; William Congreve, *The Way of the World*. All plays as well as context material and criticism can be found in: *Restoration and Eighteenth-Century Comedy* (Norton Critical Editions), sel. and ed. by Scott McMillin, New York, London: Norton 1997. Please purchase a copy of this collection.

A slim reader with secondary texts will be available at Script & Kopie from early April.

### Rudyard Kipling

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Rudyard Kipling is one of the most complex and ambiguous writers of the late 19<sup>th</sup> and early 20<sup>th</sup> centuries. Poised between Victorianism and modernism in terms of style, moving between England and India in terms of cultural location, his writings provide a rich image of British imperialism and its discontents. We will look at texts from different genres, i.e. autobiographical and travel writing, short stories, poems and his novel *Kim* which won him the 1907 Nobel Prize (as the first-ever English language writer and the youngest laureate to date).

**Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

**Literatur** A reader with all shorter texts will be available at Script & Kopie from early April. Please purchase a copy of *Kim*.

### Studiengruppe Wahrnehmungsverhältnisse in literatur- und medienanthropologischer Perspektive

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Scholz

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 29.04.2015

**Inhalt** Studiengruppen sind ein Lehrformat, das Forschende aller Qualifikationsstufen (Lehrende, Doktorand/innen, Postdoktorand/innen und fortgeschrittene Studierende in L3- und Magisterstudiengängen) zusammenbringt, um ein gemeinsames Themengebiet zu erarbeiten. Sie sind semesterübergreifend angelegt und sollen es ermöglichen, Forschungsprojekte gemeinsam zu entwickeln oder Forschungsarbeiten gegenseitig zu begleiten.

Die Studiengruppe *Wahrnehmungsverhältnisse* beschäftigt sich mit Fragen der visuellen Anthropologie, d.h. des Menschenbilds im weitesten Sinn in Literatur und medialen Produkten seit der frühen Neuzeit.

**Voraussetzung** Anmeldung bitte per e-mail an s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 1.414 statt.

### The British Literary System

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to seminaragriem@gmx.de, from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist voll - auch kein Wartelistenplatz mehr möglich.**

### Transcultural Philology

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Following the 'turn to theory' in literary and cultural studies from the 1970s onwards, 'philology' has often been perceived as a slightly antiquated, intellectually uninspired and generally somewhat dreary academic pursuit. During the last decade, a new debate on philology in a globalized world has revitalized both the theory and practice of philology and has raised urgent questions, e.g. how Eurocentric legacies in philology can be overcome and how 'word-loving' relates to the study of culture. Issues to be discussed in this class include transcultural theory, post- and decolonial studies, world literature, and the contribution of philology to interdisciplinary research.

Voraussetzung There will be one set text, Derek Walcott's *Omeros*, that we will use to exemplify some of the theoretical and methodological issues raised in this class. This text has been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 25 March). All Master students (MCTE and ALCM) will definitely be accepted; if you are not automatically accepted by the system and need to attend the seminar, please write an email after 30 March to [schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de](mailto:schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de).**

### Water Sports Cultures in South Africa: Theory, History, Reality; Part II

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Gruber/Helff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt This excursion bloc seminar takes place in South Africa and is the second part of the seminar Water Sports Cultures in South Africa. A successful participation in the first bloc seminar is compulsory for enrolling in this seminar. To earn your credit points students are expected to conduct a 'guided' field research and present their findings in a "Referat" and/or hand in a thesis.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort This excursion bloc seminar takes place in South Africa

### *Neue englischsprachige Literaturen und Kulturen (Schwerpunkt 3)*

#### Grundstudium

### Anglophone Literature in the Contact Zone: Caribbean Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The seminar will begin with an introduction to contemporary theories of culture focussing on issues such as "syncretism", "hybridity", "creolization" and "transculturality". We will also look at the political and cultural history of the Caribbean, an area of the world where processes involving cultural conflict, contact and fusion have been particularly pronounced. The main part of the seminar will be dedicated to a detailed discussion of the four texts and other supplementary material.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: V.S. Naipaul, *A House for Mr. Biswas*; Wilson Harris, *Palace of the Peacock*; Jamaica Kincaid, *A Small Place*; Earl Lovelace, *The Dragon Can't Dance*.



All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. Further primary texts (short stories and poems) as well as all secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. No previous knowledge of Caribbean writing is required. Please make sure that you attend the first meeting on 13<sup>th</sup> April.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 1 April)**

### Hauptstudium

#### Alice Munro

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Helff

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar provides an overview of Alice Munro's short story oeuvre and recent discussions dealing with the genre of the short story. After examining the development and narrative patterns of the the genre of the short story, we will conduct a close reading of Munro's short stories. We will work with Alice Munro's *Runaway and Selected Stories* (Vintage Classics) as well as Charles E. May's *The Short Story: The Reality of Artifice*. While you will need to purchase Munro's texts, the other text will be made available online. To earn your credit points students are expected to present a short "Referat" or/and hand in a thesis.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

#### Errance: Writing Australia

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09:00 - 18:00, 20.07.2015 - 29.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

**Inhalt** **Goethe University International Campus Programme: Guest Professorship 2015**  
**Errance: Writing Australia**  
**Prof. Dr. Chandani Lokuge, Monash University Melbourne**

Through the study of contemporary literatures in Australia, this seminar will focus on the migrant and global traveller as errant whose outer and inner wanderings interrogate the rifts between peoples, places, cultures, and ways of seeing, knowing and being in the world. The emphasis will be on writing that confronts preoccupations with contemporary debates regarding difference, marginality, liminality and hybridity within transcultural and 'transnation' contexts.

**Voraussetzung** Please contact Prof. Dr. Frank Schulze-Engler for further details, enquiries and registration:

[schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de](mailto:schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de)  
Registration deadline: 27 June 2015

**Literatur**

Murray Bail, *Eucalyptus*  
Raimond Gaita, *Romulus my Father*  
Michelle de Kretser, *Questions of Travel* (particularly Ravi's journey)  
A collection of 4 short stories

Relevant theoretical readings

### Modernism and the Dynamics of World Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** This course offers an introduction to current discussions of “world literature” alongside a close reading of key texts of international modernism. We will analyse texts of the “great tradition” of English modernism (T.S. Eliot, Ezra Pound, James Joyce, Virginia Woolf) in a conversation with writings of the “new” or “global modernisms”: novels, poems and essays by Rabindranath Tagore, Mulk Raj Anand, Claude McKay, George Lamming, and Derek Walcott.

**Voraussetzung** To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

**Literatur** **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

T.S. Eliot, *The Waste Land* (1922); please buy the Norton Critical Edition

David Damrosch, “What is Literature?” in *How to Read World Literature* (2009) [PDF will be made available]

Pascale Casanova, “Principles of a World History of Literature”, in *The World Republic of Letters* 2004 [1999] [PDF will be made available]

Franco Moretti, “Conjectures on World Literature” in *Distant Reading* (2013) [PDF will be made available]

### Representing Terrorism in Fiction and Film

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi’s “My Son the Fanatic” (1994), Ian McEwan’s *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer’s *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid’s *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will discuss the film adaptations of Foer’s (2011) and Hamid’s (2012) novels. And we will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

**Voraussetzung** To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

**BITTE BEACHTEN** Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar “Repräsentationen von Terror, Trauma und

Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

### The "New Middle Class" in African Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Although the rise of a new middle class in many subsaharan African countries has become a major issue in sociology, political science, economics and development studies, it has so far failed to capture the imagination of African literary studies. This is all the more surprising since virtually all authors of modern African literature have a middle-class background and many more recent African novels explicitly address middle-class aspirations and social roles. We will begin this seminar by taking a brief critical inventory of older and more recent models of the role of the middle class in Africa; the main part of the course will be dedicated to close readings of four exemplary novels from Nigeria, Zimbabwe and South Africa that focus on middle-class lives and perspectives in very different social and historical contexts.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: Chimamanda Adichie, *Americanah* ; Adaobi Tricia Nwaubani, *I Do Not Come to You By Chance* ; Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions* ; Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. Previous knowledge of African Literature may be helpful, but is not mandatory. **Registration for this seminar: by email to [chandler@em.uni-frankfurt.de](mailto:chandler@em.uni-frankfurt.de) (registration open from 3 March till 25 March).** Please make sure that you attend the first meeting on 16<sup>th</sup> April.

### Transcultural Philology

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Following the 'turn to theory' in literary and cultural studies from the 1970s onwards, 'philology' has often been perceived as a slightly antiquated, intellectually uninspired and generally somewhat dreary academic pursuit. During the last decade, a new debate on philology in a globalized world has revitalized both the theory and practice of philology and has raised urgent questions, e.g. how Eurocentric legacies in philology can be overcome and how 'word-loving' relates to the study of culture. Issues to be discussed in this class include transcultural theory, post- and decolonial studies, world literature, and the contribution of philology to interdisciplinary research.

Voraussetzung There will be one set text, Derek Walcott's *Omeros*, that we will use to exemplify some of the theoretical and methodological issues raised in this class. This text has been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 25 March). All Master students (MCTE and ALCM) will definitely be accepted; if you are not automatically accepted by the system and need to attend the seminar, please write an email after 30 March to [schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de](mailto:schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de).**

### Water Sports Cultures in South Africa: Theory, History, Reality; Part II

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Gruber/Helff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Inhalt This excursion bloc seminar takes place in South Africa and is the second part of the seminar Water Sports Cultures in South Africa. A successful participation in the first bloc seminar is compulsory for enrolling in this seminar. To earn your credit points students are expected to conduct a 'guided' field research and present their findings in a "Referat" and/or hand in a thesis.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort This excursion bloc seminar takes place in South Africa

### *Sprachwissenschaft (Schwerpunkt 4)*

#### *Grundstudium*

#### **Tutorium: Introduction to Linguistics**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.103

#### *Hauptstudium*

#### **Comparative Syntax: Old English, Old Norse, Old High German**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Voraussetzung Pre-requisite: at least one course in theoretical syntax

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 2

**Anmeldung in der ersten Sitzung.**

Literatur Course readings: available on the course site on OLAT

**Exam Colloquium for Magister**

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This course is intended as a weekly platform to help students with any questions or any kinds of problems they might face in the course of their studies of English linguistics. Students may show up at any time during the semester without pre-registration.

Voraussetzung Alle Studierenden der Englischen Sprachwissenschaft (Grund- und Hauptstudium).

Bem. zu Zeit und Ort **Findet in IG 3.217 statt .**

**Heritage Linguistics**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:  
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

**Mathematische Methoden**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Richter

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automaten-theoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelegt.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur und Übungsaufgaben

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

### **Negation**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Negation is a central topic in both logic and linguistics. In this seminar we shall address linguistic as well as philosophical aspects of what negation in language is made of. No previous knowledge of theoretical linguistics is required beyond the introduction.

Voraussetzung Prerequisites for participation are the introduction to linguistics and one proseminar in linguistics. Participants are required to hold a short presentation (20 minutes). For a Leistungsnachweis a term paper is required.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 2

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Oberseminar "Syntax and Semantics"**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum



Inhalt	This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.
Voraussetzung	You must register for this course by sending an e-mail to <a href="mailto:f.richter[at]em.uni-frankfurt.de">f.richter[at]em.uni-frankfurt.de</a> . The deadline for registration is April 1, 2015. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

### Semantics 2: Modification

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

In this course we will look at questions concerning the meaning of adjectives and adverbs such as

- What is the meaning of "tall" and "small" if a "tall mouse" is much smaller than a "small elephant"?
- How come a "red car" is both red and a car, but a "fake car" is not even a car?
- If you give "the right answer", any other answer would have been wrong, but if you give "the wrong answer" why is then not every other answer correct?
- How can we capture the observation that a "beautiful dancer" can be someone ugly who dances beautifully, but a "beautiful dancing shoes" cannot be ugly shoes for dancing beautifully?

We will discuss both the empirical side of these and other issues and how we can formalize our observations and integrate them into the framework of the syntax-semantics interface developed in the "Semantics 1" class.

After the class, the participants will be able to distinguish various types of modifiers and to characterize their meaning in a precise way.

Voraussetzung

Semantics 1 or equivalent

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
[english.linguistics.frankfurt@googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt@googlemail.com)

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

## Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** This course is a direct follow-up to Syntax 1 in which we continue to develop a precise characterization of the syntax of English, looking at phenomena such as agreement, subcategorization, selection of sentential complements and, time permitting, topicalization and wh-questions in English. We will discuss the purposes and methods of grammatical descriptions, and we will review arguments about the structure of linguistic signs.

**Voraussetzung** Introduction to Linguistics, Syntax 1

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY  
to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Literatur** Sag, Ivan, A., Thomas Wasow, and Emily M. Bender (2003/2006). *Syntactic Theory: A Formal Introduction*. 2<sup>nd</sup> Edition. Stanford: Center for the Study of Language and Information.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## Tutorium: Mathematische Methoden

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

*Sprachlehr- und Sprachlernforschung und Didaktik der englischen Sprache und Literatur (Schwerpunkt 5)*

*Grundstudium*

## Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Junghans

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

### *Hauptstudium*

#### **Examenskolloquium für Studierende der Anglistik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Dieses Kolloquium bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Anglistik vorzubereiten, sowie über Aspekte ihrer Examensarbeiten zu diskutieren.

#### **Forschungskolloquium Fremdsprachendidaktik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

### *Sprachpraktische Übungen*

#### **Integrated Language Skills (Level I)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

#### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein

Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

### Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 12, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 15, Benstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 2, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 6, Benstein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 8, Benstein

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 9, Benstein

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be

allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Gruppe 3, Clark

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Michel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Fisk

Inhalt

Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung

Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

**Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung):** Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

## *Vorlesungen*

### **Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt The lecture provides an introduction to and overview of British cultural and social history from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century.

Voraussetzung Registration is not necessary. Visiting the tutorials is hotly recommended!  
Literatur A reader with relevant texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

## **Romanistik**

### **Bachelor (HF)**

#### **Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem Wintersemester 2014/15: Klausurplan**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2014/15

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2014/15 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig, bei Modulprüfungen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht



- wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.  
Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.  
3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

### Klausurplan

#### **Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:**

- **Französisch : Dienstag, 24.03.2015, 10-12, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte., Stéphane Gödde)
- **Spanisch : Mittwoch, 25.03.2015, 10-12 Uhr, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunió, Concepción Rico Albert, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch : Montag, 23.03.2015, 10-12: Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 09.04.2015, 14-16 Uhr, Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Daniela Neves)

#### **Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:**

##### **Montag, 13.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Grammatikvermittlung im Spanischunterricht (Dr. Mareike Neuhaus)
- Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fenómeni della sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)
- Die Silbe im Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Formale Syntax und Sprachvariation (Prof. Dr. Cecilia Poletto/Prof. Dr. Helmut Weiß)
- Plurilinguisme à l'école dans l'espace francophone (Marie Leroy)

##### **Dienstag, 14.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)
- Einführung in die Literatur Portugals (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Die Syntax von Possessivkonstruktionen im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)
- Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

##### **Donnerstag, 16.04.2015, 14-16 Uhr, Casino 1.802**

- Einführung in die französische Syntax (Nicolas Lamoure)
- Grundlagen der Morphologie des Französischen (Dr. Andrea Seilheimer)
- Sprachvariation und Sprachwandel (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)
- Einführung in die Syntax (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Mareike Neuhaus)
- Introduzione alla sintassi (Anna Marchesini)
- Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra

- Veranstaltungen von Frau Priv. Doz. Dr. Gabriele Birken-Silverman

### *Orientierungsveranstaltung*

#### **Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 15. April 2015**

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2015**

**Mittwoch, 15.4.2015 , Raum: Casino 1.801 ( Campus Westend)**

**13.00- 13.15 h: Begrüßung** durch die Geschäftsführung des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen

**13.15- 14.30 h** : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

**14.30 - 16.00 h:** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

### *Basismodul Romanistische Literaturwissenschaft (ROM B-1)*

#### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:15 - 17:45, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten. Themenschwerpunkte: Was ist Literatur - Wie und zu welchem Ende betreibt man Literaturgeschichte? - Methodiken der Literaturwissenschaft. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Erzähltheorie. Dramenanalyse. Einführung in die Lyrik. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

**Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur setzt regelmäßige Anwesenheit am Hauptkurs und einem Tutorium voraus. Ein Reader liegt zu Beginn des Semesters als Kopiervorlage im Copyshop aus. Es werden 5 begleitende Tutorien angeboten.**

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015 **BA-Studiengänge** : nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 01.07.2015 **BA-Studiengänge** : nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

-----Hinweis für **Bachelorstudierende** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich

bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: 5 Gruppen (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Tutorium

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 18:00 - 19:30, bis 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 3

Do, woch, 18:00 - 19:30, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4

Do, woch, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Di 18-20: Raphael Fahz

Mi 14-16: Petra Krause

Mi 14-16: Benjamin Barten (NG 1.741a)

Do 18-19.30: Benjamin Barten (NG 1.741a, verlegt am 2.7. und 9.7. in den Raum Casino 1.811)

Fr 12-14: Anna Kuwalewski

### ***Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft (ROM B-2)***

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum: Findet nur im Wintersemester statt!**

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Das "Propädeutikum Sprachwissenschaft" findet nur im Wintersemester statt.

### ***Basismodul Fremdsprachenausbildung Französisch (ROM B-3 FR)***

**Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettre, essai argumentatif et compte rendu. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif, compte rendu) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

**Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 10-12 Uhr und Fr 10-12 Uhr

**Klausurtermin:**

**Gruppe Donnerstag: Donnerstag, 09.07.2015**

**Gruppe Freitag: Freitag, 10.07.2015**

**Anmeldung** zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective

interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### *Basismodul Fremdsprachenausbildung Spanisch (ROM B-3 ES)*

#### **Curso de español B1.1 [L3-ES-B-DF:3//BA ROM B-3 ES:1]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

#### **PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 15. APRIL 2015 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas... El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Pasaporte Nivel 3 B1**. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9. Los libros pueden adquirirse a través de la página digital de la editorial Edelsa: [http://www.edelsa.es/dondecomprar\\_europa\\_alemania.html](http://www.edelsa.es/dondecomprar_europa_alemania.html). **¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!**

#### **Kursanforderungen**

#### **Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):**

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Min uten)*

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Curso de español B1.1 [L3 ES B-DF:3/BA ROM B-3 ES:1]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

#### **PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 16. APRIL 2015 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas... El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Pasaporte Nivel 3 B1** . Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9. Los libros pueden adquirirse a través de la página digital de la editorial Edelsa: [http://www.edelsa.es/dondecomprar\\_europa\\_alemania.html](http://www.edelsa.es/dondecomprar_europa_alemania.html). **¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!**

#### **Kursanforderungen**

#### **Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):**

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Min uten)*

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Curso de español B1.1 [L3 ES B-DF:3/BA ROM B-3 ES:1]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09



Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN  
SITZUNG AM 14. APRIL 2015 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas... El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Pasaporte Nivel 3 B1**. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9. Los libros pueden adquirirse a través de la página digital de la editorial Edelsa: [http://www.edelsa.es/dondecomprar\\_europa\\_alemania.html](http://www.edelsa.es/dondecomprar_europa_alemania.html). **¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!**

**Kursanforderungen**

**Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):**

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Min uten)*

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN  
SITZUNG AM 13.04.2015**

Para la participación en el curso se requiere haber superado *Curso de español B1.1.* (BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se

completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro *Pasaporte Nivel 3 B1*. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9.

### Kursanforderungen

#### **Leistungsnachweis BA-ROM**

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Dozentin: **Dr. Marta Muñoz-Aunión**, Mo: 14-15

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 7.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 251

#### **Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.*

#### **PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 16.04.2015**

Para la participación en el curso se requiere haber superado *Curso de español B1.1.* (BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la

pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro *Pasaporte Nivel 3 B1*. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9.

### Kursanforderungen

#### **Leistungsnachweis BA-ROM**

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Aunión, Do: 12-14

**Klausurtermin: Donnerstag, 09.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 7.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 251

#### **Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### ***Basismodul Fremdsprachenausbildung Italienisch (ROM B-3 IT)***

#### **Competenze Integrate 1/A2 (BA ROM B-3IT:1/L3B-DF:3/ROM MAG Stufe1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

#### **Mit Tutorium "Competenze 1" von Frau Dr. Ventinelli (Mi 8-10)**

Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta all'acquisizione delle seguenti strutture grammaticali: futuro semplice, congiuntivo presente e imperfetto, passato remoto e periodo ipotetico. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su quattro unità del volume *Contatto 2A*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attensione NUOVO LIBRO di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, *Contatto. Corso di italiano per stranieri, 2A – Livello intermedio [B1]*. Loescher Editore, Torino, 2008.

**Wichtiger Hinweis** : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierende, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse des Sprachenzentrums der Goethe-Universität zu besuchen. Weitere Infos unter:<http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Competenze Integrate 2 (BA ROM B-3IT:2/ L3 B-DF:4; B-DF:6)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 15-18 del volume *Universitalia 2* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo Schein gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Gli studenti sono inoltre caldamente invitati a frequentare il Tutorium della collega Anna Ventinelli.

**Libro di testo** : Daniela Piotti/Giulia De Savognani, *UniversItalia 2* - Corso di Italiano - Hueber Verlag 2010

Nachweis

**Competenze integrate 2 (B-3 IT:2)**

Dozentin: **Irene Caloi** , Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

**Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Italiano: Competenze integrate 1/A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 B-DF:3/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht: [Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de).**

**Mit Tutorium A2 von Frau Dr. Ventinelli (Mo 10-12).**

**Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen.**

In der **ersten Sitzung dieser Veranstaltung** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo i capitoli fondamentali della grammatica di base. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, *Contatto*, Corso d'italiano per stranieri 2A - livello intermedio [B1], Loescher Editore, Torino 2008**

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### T. "Competenze 1"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Idiomatics korrektes sprachliches Handeln in Alltagssituationen. Festigung und Erweiterung der Idiomatik und des Grundwortschatzes Verbesserung der Aussprache, Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina.

Ziele: Beschreibungen von Gegenständen, Personen, Bildern, Situationen. Freies Sprechen über verschiedenste vorentlastete Themen. Kurze Stellungnahme. Darstellung kurzer Dialoge zu vorgegebenen Themen. Verfassen deskriptiver Texte persönlichen Inhalts, einfacher Interviews, persönlicher Briefe, regulativer Texte. Kontrastive Übungen.

Erzählen von persönlichen Erfahrungen, Interaktion in versch. sozialen Kontexten, Formulieren der eigenen Meinung, Zusammenfassen kurzer Texte und Dialoge (mündlich und schriftlich).

Lehr- und Lernmethode: Gemeinsame Diskussionen, Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte.

### T. "Competenze 2"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina. Consecutio temporum. Indirekte Rede. Verwendung von Konjunktiv und Konditional. Korrekte

Anwendung der oben genannten Aspekte in adäquaten Übungen und Texten.  
Verständliche Beschreibungen von Personen und Situationen, Erstellung kurzer  
Dialoge zu vorgegebenen Themen und Texten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen ,  
Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte etc.,  
Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

### ***Basismodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch (ROM B-3 PT)***

#### **Curso Básico de Português 1 (A1) (BA ROM B-3PT:1/ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Curso Básico de Português 2 (A2) (BA ROM B-3PT:2/ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)**  
Dozentin: **Maria de Fátima Mesquita-Sternal** , Mo 16-18; Do 16-18  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.  
**Klausurtermin: Donnerstag, 09.07.2015**  
Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015  
Rücktrittstermin: bis 01.07.2015  
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 14-16 Uhr, Raum: IG 5.201

#### **Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .  
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen,  
laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die  
zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem  
Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem  
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen  
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch  
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am  
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis  
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen  
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht  
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu  
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen  
Prüfung(en).

### ***Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Französisch I (ROM Q-1 FR)***

#### **Compréhension écrite / Analyse de textes. Ecrivains journalistes et vice versa (BA ROM Q-1FR:1, Q-2FR NF:1/L3 B-DF:5, A-F:2; L2 B-SF:4, A-LF:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb  
10 , Gruppe 2



Inhalt	<p>Souvent, on dit des journalistes qu'ils ne sont que des « écrivains ratés ».</p> <p>De fait, ils partagent avec ces derniers le même amour de la langue, même si l'usage de cette dernière ne suit a priori pas une finalité identique. Information et retranscription aussi neutre et fidèle que possible du réel ici, narration souvent fictive et parfois teintée de « je » là.</p> <p>Naturellement ces deux mondes sont donc très poreux et aujourd'hui en France, dans la tradition d'Albert Londres des années 1930, de nombreux journalistes à l'instar de Florence Aubenas, Jean Rolin ou Annick Cojean jubilent avec les mots dans l'exercice de leur métier. Tandis que des écrivains tels Emmanuel Carrère, Frédéric Beigbeder ou Maylis de Kerangal, s'ils ont abandonné le « grand reportage », s'adonnent au « roman non fictionnel » ou « roman docu ».</p> <p>A travers quatre thèmes - le reportage, l'enquête sociétale, le portrait, le récit de voyage -, ce cours se propose donc d'étudier les caractéristiques textuelles et linguistiques de quelques uns de ses écrits « à la marge » qui permettent également d'approfondir la connaissance d'aspects de la société française.</p> <p>Ce faisant il vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) qui font toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.</p> <p>Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.</p> <p>L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.</p>
Nachweis	<p>Hinweis für die <b>Bachelorstudierenden</b> :</p> <p>In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.</p> <p>Es ist <b>keine Anmeldung über QIS</b> möglich.</p>

**Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 A-LF:2, L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.</p> <p>Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.</p> <p>L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.</p>
--------	---

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann**, Fr 12-14

Prüfungsform: Klausur

**Klausurtermin: Freitag, 17.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 FR A-F:1/L2 FR AL-F:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt

Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

**Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 8.30-10 Uhr

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zu einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Spanisch I (ROM Q-1 ES)**

#### **Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-1ES:2; Q-2ES NF:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV Curso de español B1.1;
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung BA ROM Q-1 ES:1;
- für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1.

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 6.5. (Gruppe 1) bzw. 30.4.2015 (Gruppe 2) vorzulegen.**

#### **Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán; además, nos fijaremos en algunas particularidades idiomáticas y gramaticales de la traducción de estas dos lenguas en sí. Como plus dentro del repertorio de textos de base nos fijaremos en textos relacionados a los campos de la didáctica, la lingüística y la literatura, dependiendo del interés de los participantes. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir del 23 de abril de 2015. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

### Leistungsnachweise

Leistungsnachweis für BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2)
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2);

### Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 1.7. nur über QIS (siehe unten)

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2)

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 01.07.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin:**

**Gruppe 1: Mittwoch, 15.07.2015**

**Gruppe 2: Donnerstag, 16.7.2015**

Rücktrittstermin bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: erste Vorlesungswoche WiSe 15/16

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES B-DF:4/BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1/ROM-MAG Stufe 2 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

### **Teilnahmevoraussetzungen :**

- Studierende L3: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

### **Leistungsnachweise**

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 21.4.2015 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Italienisch I (ROM Q-1 IT)**

**Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2/Italiano B2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 A-F:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaino@em.uni-frankfurt.de**

**Mit Tutorium von Fr. Dr. Anna Ventinelli (Do 8.30-10)**

Il corso è rivolto a studenti con un livello intermedio della lingua italiana (livello B1). Durante il seminario si proporrà un'analisi delle strutture di testi di vario genere, volta ad affrontare la lingua nella sua complessità. Nel corso del semestre si svolgeranno diverse esercitazioni di verifica che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. È inoltre prevista una frequenza regolare ed attiva. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2/L3 A-F:3/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Korrektes Sprechen und Argumentieren. Komplexen Redebeiträgen folgen, sich spontan und fließend ausdrücken; die Sprache in gesellschaftlichen Kontexten gebrauchen; die eigenen Meinungen ausdrücken.

Vertiefung der schriftlichen Kompetenz Themenorientierte Arbeit anhand von Lesetexte die sich auf das vom LV-Leiter gewählten Themen beziehen. Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina. Consecutio temporum. Indirekte Rede. Verwendung von Konjunktiv und Konditional.

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau B1 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 13.7.2015.

Lehr- und Lernmethode: interaktiv (Übung, Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing). Autonomes Lernen. Diskussion und kontrastive Grammatik Deutsch-Italienisch, Fehleranalyse

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis Italiano: Analisi testuale B2.1 (**Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2**)

Dozentin: Dr. **Anna Ventinelli** , Mo 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Montag, 13.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen



Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Bestandener Leistungsnachweis des Kurses "Competenze integrate 3 (BA ROM Q-1 IT:1)".

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht: Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur : Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:1/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

**Italiano: Traduzione livello B2 (Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2)**

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas, Do 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## T. "Kompetenz 3"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Lesen komplexere Texte, (Bericht, Kommentar, Rezension, u.a.) zur Information, um Meinungen bzw. Thesen zu erkennen und diese in eigene Texte einzubinden.

Verfassen verschiedene Textsorten, Steigerung der eigenen Argumentationskompetenz in schriftlicher Form.

Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen.  
Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten.  
Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Ziele: Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen.  
Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten.  
Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen ,  
Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte.etc.  
Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

### Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch I (ROM Q-1 PT)

#### Competências Integradas 1 (A2/B1) (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF/ROM-MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Competências Integradas 1 (A2/B1) (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: Daniela Neves, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: **bis 01.07.2015**

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 14-16 Uhr, Raum: IG 5.201

#### Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis** : Die Veranstaltungszeit musste geändert werden. Sie findet nicht, wie ursprünglich geplant, donnerstags ab 12 Uhr, sondern **MITTWOCHS, 14-16** Uhr, statt.

#### Competências Integradas 1 (A2/B1) Texto-Gramática-Oralidade e Escrita (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF/ROM-MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Competências Integradas 1 (A2/B1) Texto-Gramática-Oralidade e Escrita (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: Maria de Fátima Mesquita-Sternal, Di 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: **bis 01.07.2015**

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 14-16 Uhr, Raum: IG 5.201

#### Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### Qualifizierungsmodul *Romanistische Literaturwissenschaft I (ROM Q-2)*

##### **Análise da narrativa pós-colonial "O Retorno" de Dulce Maria Cardoso (A2/B1) (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

#### -----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

##### **Del texto a la escena: Aproximación teoricopráctica al teatro breve español del siglo XX [BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/FW-O-2:5/L3 ES A-L:2, B-SLW:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten  
Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen**

- Studierende L3 modularisiert und BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.
- Studierende BA ROM FW-O-2:5: Anmeldung zum Modul (soweit noch nicht erfolgt), formlos per E-Mail an Estelmann@em.uni-frankfurt.de. **Bitte lesen Sie sich auch die Hinweise zum Scheinerwerb am Ende des Kommentars aufmerksam durch.**

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Das spanische Theater ab 1950 findet nach und nach auch in Deutschland Anklang und wird von einem breiteren Publikum wahrgenommen, was angesichts des schweren Erbes in Form großer Vorläufer des Siglo de Oro sowie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts keine Selbstverständlichkeit ist. Die ersten Übersetzungen jüngerer dramatischer Texte in die deutsche Sprache, zum Beispiel der Werke von Juan Mayorga, haben die Möglichkeit der Inszenierung an deutschsprachigen Theatern freilich auch sehr erleichtert.

Wir werden im Seminar mehrere exemplarische dramatische Kurztexte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts besprechen (welche, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben) und daraus ein Bild formaler wie inhaltlicher Charakteristika des spanischen Kurzdramas aus dieser Zeit zu zeichnen suchen. Flankiert wird die Veranstaltung zudem von einem Workshop sowie voraussichtlich mindestens einem Gastvortrag (der Besuch dieser zwei Teile des Seminars ist für die Studierenden, die sich für das Optionalmodul FW-O-2 interessieren, verpflichtend, siehe unten). Geplant ist weiterhin, eines der besprochenen Stücke im Herbst 2015 zur Aufführung zu bringen. Dazu sollen sich in erster Linie die Studierenden des Optionalmoduls einbringen. Zu Beginn des Seminars gibt es zunächst eine kurze Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, gefolgt von mindestens zwei Sitzungen zur Dramentheorie, bevor dann die eigentliche Textarbeit und –diskussion aufgenommen wird. Die Texte werden im Original besprochen, das Seminar findet aber in deutscher Sprache statt. Zur Einführung werden folgende Texte empfohlen:

- Mayorga, Juan: *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

- Floeck, Wilfried (ed.): *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990 (Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

- Pfister, Manfred: *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink <sup>11</sup>2001 (UTB, Bd. 580)

#### **Leistungsnachweise**

- L3 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten) – bitte die Angaben zu Modulprüfungsmodalitäten der Lehrveranstaltung im QIS/LSF beachten!

### Organisatorisches zum Optionalmodul FW-O-2

- Die erfolgreiche Abschluss von BA ROM FW-O-2:5 wird bescheinigt nach: 1. regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Seminarsitzungen; 2. Besuch eines Workshops zu Mimik, Gestik und Stimme; 3. Besuch mindestens eines Gastvortrags mit thematischem Bezug zum Seminar (die Termine zum Workshop/zu den Vorträgen werden in der ersten Veranstaltungswoche bekanntgegeben); 4. aktiver Teilnahme am Projekt „vom Text zur Aufführung“; 4. Einreichung eines ca. 3000 Wörter umfassenden hinreichenden Abschlussberichts bei der Seminarleitung, der die Inhalte der besuchten Veranstaltungen präzise zusammenfasst und dokumentiert (Abgabefrist:31.12.2015). Weitere Informationen zum Optionalmodul „Schlüsselqualifikation Studium und Beruf“ erhalten Sie hier: [http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM\\_SQ-Studium-und-Beruf?](http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf?) sowie hier: [http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10\\_anhang\\_3\\_hf\\_romanistik.php#sp52](http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10_anhang_3_hf_romanistik.php#sp52)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Einführung in die französische Literaturwissenschaft (L3 FR A-L:1 L2 A-LF:1/BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :



- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die italienische Literaturwissenschaft: findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar

**Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar

**Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 A-L:1/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Gegebenenfalls Ausblick auf Grundzüge der lateinamerikanischen Literatur.

**Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen. Scheinerwerb durch Abschlussklausur.**

**Klausurtermin: 15.07.15**

**Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche WS 2015**

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.7.2015

Rücktrittstermin: 1.7.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

-----Hinweis für die **BachelorstudentInnen** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei

Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:  
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

**Ignacio Martínez de Pisón und die »Nueva Narrativa Española« (BA ROM Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-3NF:2, ROM Q-5NF:1/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Im Panorama der spanischen Narrativik der vergangenen dreißig Jahre wird Ignacio Martínez de Pisón (1960, Zaragoza) üblicherweise der Anfang der 1980er Jahre einsetzenden »Nueva Narrativa Española« zugerechnet, womit – nicht zuletzt durch gezielte Verlagskampagnen – der sich spätestens mit dem Ende der *transición* (1975-1982) bahnbrechende *boom* einer Autorengeneration bezeichnet wird, die bereits in Eduardo Mendozas *La verdad sobre el caso Savolta* (1975) und Jesús Ferreros *Bélver Yin* (1981) Schlüsselromane für den Anbruch einer neuen Ära sahen. Bei aller Begriffsproblematik von koexistierenden Etikettierungen wie »Nueva Novela Española«, »Narrativa Posmoderna Española« oder auch »Novela de la democracia« bedeutet der Aufschwung der »neuen« Erzählliteratur vor allem die Abkehr sowohl vom *experimentalismo* der sechziger und siebziger Jahre, als auch vom Modell des *realismo social*; bereits mit seinem preisgekrönten Romandebüt *La ternura del dragón* (1985) und den Folgewerken *Alguien te observa en secreto* (1985) und *Antofagasta* (1987), beides Bände mit Kurzgeschichten und Novellen, wurde Ignacio Martínez de Pisón dem spanischen Publikum als Kronzeuge für die neue »liberidad de tendencias« (Constantino Bértolo) vorgestellt, die sich in der »postmodernen« Medienkultur der jungen Demokratie Verfahren wie Selbstreflexivität, Intermedialität, Gattungsmischung und -transgression aneignete.

Bis heute hat der im spanischen Kulturbetrieb auch mit Kritiken und Feuilletons (u.a. für die Literaturbeilagen von *ABC* und *El País*), Übersetzungen, Kinder- und Jugendliteratur, Herausgeberschaften und Drehbüchern präsente Autor rund ein Dutzend Werke publiziert, denen bei aller formal- und gattungstypologischen Heterogenität ein konstantes Themen- und Motivspektrum zugrunde liegt, das sich überwiegend im Mikrokosmos des Familiär-Privaten verortet und sich um Fragen von Identität und Initiation, Totalitätsverlust und Kontingenzbewältigung organisiert, dabei aber zunehmend auch eine hintergründige Reflexion über die spanische Gesellschaft und Geschichte beinhaltet. So ist nicht nur überhaupt im spanischen Roman, sondern auch in Film und Theater der vergangenen fünfzehn Jahre eine auffällige Verknüpfung von Familiengeschichten und kollektiven Erinnerungsfragen zu verzeichnen, die mit dem Fokus auf Guerra Civil, Franco-Diktatur und *transición* jahrzehntelang unzureichend aufgearbeitete Kapitel der Geschichte zum Problem erheben.

In Martínez de Pisóns jüngerem Publikationsspektrum – zu dem auch die Medienereignisse *Enterrar a los muertos* (2005) und *Partes de guerra* (2009) gehören – ist es insbesondere der 2008 veröffentlichte und im Folgejahr mit dem Premio San Clemente ausgezeichnete Roman *Dientes de leche*, der maßgeblich diese Tendenz der narrativen Vergangenheitsaneignung im Spiegel des Privaten repräsentiert. Eine entscheidende Gewichtung liegt dabei auf einer für die Erinnerungsdiskurse im spanischen Gegenwartsroman symptomatischen »Psychologie des Familienheimnisses« (Thomas M. Scheerer), die über den Mikrokosmos des Privaten hinausgehend für die Neuausdeutung jener nicht hinreichend aufgearbeiteten Konflikte nutzbar gemacht wird, die eine bedrängende Wirkung auf die Gegenwart haben.

Ausgehend von einer kritischen Einführung in die sog. »Nueva Narrativa Española« und der ihr zugrunde liegenden Medien- und Verlagskultur soll dieser Roman Grundlage des Seminars bilden, wobei auch andere Texte von Martínez de Pisón auszugsweise thematisiert werden.

**Bitte besorgen Sie sich rechtzeitig eine Taschenbuchausgabe von *Dientes de leche* !**

**Literaturhinweise:**

**Martínez de Pisón, Ignacio (2008): *Dientes de leche* , Barcelona: Seix Barral.**

Acín, Ramón (1995): «Problemas de identidad, mentira y crueldad en la narrativa de Ignacio Martínez de Pisón», in: Toro, Alfonso de / Ingenschay, Dieter (Hrsg.) (1995): *La novela española actual: Autores y tendencias* , Kassel: Edition Reichenberger, S. 125-155.

Albersmeier, Franz-Josef (2001): *Theater, Film, Literatur in Spanien. Literaturgeschichte als integrierte Mediengeschichte* , Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bértolo, Constantino (1989): «Introducción a la narrativa española actual», in: *Revista de Occidente* 98-99 (Juli/August 1989), S. 29-60.

Rico, Francisco (Hrsg.) (1992): *Historia y crítica de la literatura española* , Bd. IX: Los nuevos nombres, hrsg. v. Villanueva, Darío, Barcelona: Editorial Crítica.

Spires, Robert C. (1996): *Post-Totalitarian Spanish Fiction* , Columbia / London: University of Missouri Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia: Crovi, Luca: Tutti i colori del giallo, Venezia : Marsilio, 2001

Nachweis **Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2)**

Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Les „Lettres persanes” de Montesquieu dans le contexte du Siècle des Lumières (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L2 A-LF:1; L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gropper

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nachweis **Prüfungsform: Hausarbeit**  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Lyrik des brasilianischen Modernismo (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fuchs

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts kam es im Zuge der 1. Phase des Modernismo zu umfangreichen und von starker Polemik begleiteten Umbrüchen und Innovationen innerhalb der brasilianischen Literatur und der plastischen Künste. Diese waren insbesondere durch die Suche nach einer eigenen, brasilianischen Stimme und nach neuen Formen in Abgrenzung zu oder in produktiver Rezeption von europäischen Avantgardebewegungen geprägt. In verstärktem Maße gilt dies für die Lyrik, die mit den Werken Manuel Bandeiras, Mário de Andrades und Oswald de Andrades den Mittelpunkt dieses Seminars bildet. Im deren Vordergrund stehen ein experimenteller, spielerischer Umgang mit traditionellen Formen und ein Ausloten und Erweitern der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Unter Einbeziehung zeitgenössischer poetologischer Schriften soll in diesem Seminar das Hauptaugenmerk darauf liegen, mit Hilfe intensiver Lektüren das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit moderner Lyrik zu üben.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop 'Script und Kopie' in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.



- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Racconti del Novecento (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Spanische Literatur im Zeitalter der Aufklärung (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 ES A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das spanische 18. Jahrhundert, „el siglo ilustrado“, zeichnet sich durch eine kulturelle Öffnung des Landes für Ideen aus anderen europäischen Nationen aus, wobei es insbesondere die Aufklärungskultur Frankreichs ist, an der sich die an Fortschritt interessierten Spanier orientieren. Den im Zuge der Bourbonenherrschaft eingeleiteten Reformprojekten auf politischer Ebene steht auf kultureller Ebene eine Literatur gegenüber, die – ganz im Sinne des aufklärerischen Gedankens von der Erziehbarkeit des Menschen – die zentralen Leitbegriffe des Jahrhunderts (Vernunft, Tugend, Toleranz u.a.) vermittelt, gleichzeitig aber auch das Wesen der eigenen Nation angesichts des im Ausland vorherrschenden negativen Bildes von einem rückständigen Spanien reflektiert. Ausgehend von der Lektüre narrativer, dramatischer und lyrischer Texte soll dieses Seminar in die Literatur der spanischen „Ilustración“ sowie ihrer wichtigsten Vertreter einführen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.



Empfohlene Literatur zur Einführung:

Ertler, Klaus-Dieter: *Kleine Geschichte der spanischen Aufklärungsliteratur*, Tübingen: Narr 2003.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Stilübungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

**AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style* . Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

### *Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft I (ROM Q-3)*

**Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Dieses Seminar führt in die Thematik der Morphologie des Spanischen und Portugiesischen ein. Darunter ist die Wortbildung und -zusammensetzung aus kleineren, bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen, zu verstehen. Im Zentrum der Seminardiskussion werden die Bereiche der Flexionsmorphologie (Wortbeugung, z.B. 'cantar' =& #62; 'canta-s' für die 2.Pers.Sg.Präs.Ind.), der Komposition (Wortzusammensetzung, z.B. sp. 'sacar'+ 'corcho' =& #62; 'sacacorchos', pt. 'sacar'+ 'rolha' =& #62; 'saca-rolhas') und der Derivation (Wortableitung, z.B. sp. 'violín' / pt. 'violino' + '-ista' =& #62; 'violinista') stehen.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940358>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Aronoff, Mark & Kirsten Fudeman (2011). *What is Morphology?* 2<sup>nd</sup> edition, Chichester (West Sussex): Wiley-Blackwell (Fundamentals of Linguistics, 8).

Azevedo, Milton M. (2005). *Portuguese. A Linguistic Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis

Schpak-Dolt, Nikolaus. 1999. *Einführung in die Morphologie des Spanischen*.  
Tübingen: Niemeyer.

**Einführung in die Morphologie (Spa.+Port.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Fr 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Phonologie (Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Einführung in die Phonologie (ES) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA-Stud.: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

### Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

### Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L2/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis **Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Syntax (Spanisch und Katalanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Katalanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

**Teilnahmevoraussetzungen**

*Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.*

**Anmeldung:**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 30. März und 8. April 2015] für das Seminar Online auf **Olat** an.

**Literaturhinweise**

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013<sup>2</sup>). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

**Nachweis**

**Einführung in die Syntax (ES+Kat.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 18-20

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**



Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Syntax (Spanisch/Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf:

Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasus-theorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Nachweis

**Einführung in die Syntax (ES+PT) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Dr. Mareike Neuhaus, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: nur über QIS/LSF

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit



Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 , FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1; Q-S:2/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Sprechen Männer anders Französisch als Frauen? Werden Frauen in der französischen Sprache unsichtbar gemacht? Warum studieren so viel mehr Frauen als Männer Französisch? Wie und warum unterscheiden wir eigentlich überhaupt femmes und hommes (Männer? Oder Menschen?)? Und was hat (die französische) Sprache damit zu tun?

Im Seminar sollen auf Basis einer konstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht solche Fragen thematisiert werden. Ziel ist es, einen Überblick über aktuelle Fragen der (v.a.) frankophonen sprachwissenschaftlichen Gender-Forschung zu erarbeiten, um dann an Hand einzelner Beispiele v.a. die Konstruktion von Geschlecht in Interaktionen und über sprachliche Formen zu thematisieren.

Wunschthemen und besondere Interessen der Studierenden können selbstverständlich berücksichtigt werden.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Die Anmeldung bei OLAT ist erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2920153098>

Nachweis

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5)** Dozentin: Anna Weirich, Fr 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Grammatische Phänomene und ihre Vermittlung im Spanischen (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3 ES B-DF:2/A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende, die einen Nachweis in der Didaktik oder in der Linguistik erbringen wollen. Daher werden im Rahmen dieses Seminars sowohl didaktische als auch linguistische Fragestellungen behandelt.

Hinsichtlich des didaktischen Bereichs greifen wir folgende Aspekte auf: Zunächst werden wir verschiedene Theorien des Grammatik- und Spracherwerbs kennenlernen und der Frage nachgehen, wie Sprachen erlernt werden. In einem nächsten Schritt beschäftigen wir uns mit den Methoden der Grammatikvermittlung und werden u.a. die Grammatik-Übersetzungsmethode und die Direkte Methode behandeln. In diesem Teil wird auch die Vielschichtigkeit des Grammatikbegriffs betrachtet (z.B. inhärente Grammatik, Lernergrammatik etc.). Diesem theoretischen Teil schließt sich ein praktischer Teil an, in dem wir verschiedene schulische Lehrwerke auf die Vermittlung grammatischer Strukturen untersuchen wollen. Neben der Lehrwerkanalyse werden auch eigene Unterrichtsentwürfe entwickelt, wobei verschiedene Methoden herangezogen und diskutiert werden sollen (z.B. Lernen an Stationen, Entdeckendes Lernen). In einem letzten Schritt werden wir uns mit Grammatikfehlern sowie der Fehlerkorrektur im Spanischunterricht auseinandersetzen und der Frage nachgehen, inwieweit Fehler notwendige Zwischenschritte des Fremdsprachenlernprozesses darstellen und Erkenntnisse über den Lernprozess selbst liefern.

Im linguistischen Teil werden wir uns mit dem Pronominalsystem des Spanischen befassen. Diesbezüglich werden ausgewählte sprachliche Besonderheiten des Spanischen näher betrachtet, z.B. der *leísmo*, d.h. die Verwendung von Dativpronomina für direkte Objekte (*A tu hijo ¡...le ¡ conozco*). Eine typische Erscheinung im amerikanischen Spanisch sind der pronominale *voseo*, d.h. der Gebrauch von *vos* in Kontexten, in denen Sprecher standardnaher Varietäten *tú* gebrauchen (*vos tienes* vs. *tú tienes*), und der verbale *voseo*, die Verwendung der Verbendungen der 2.P.Pl. im Singular (*tenés / tenéis* vs. *tienes*). In diesem Zusammenhang werden wir auch diskutieren, wie man diese Phänomene in den Spanischunterricht einbeziehen kann.

Nachweis **Grammatische Phänomene und ihre Vermittlung im Spanischen (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)**

Dozentin: **Mareike Neuhaus**, Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

#### **Descrizione**

Lo scopo del corso è fornire allo studente le basi dell'analisi sintattica secondo gli sviluppi della teoria linguistica dei "Principi e dei Parametri" oltre ad un primo approccio al "Programma Minimalista".

Saranno discusse le definizioni di "grammatica universale" e "sintassi generativa" e verranno applicate alla descrizione formale della sintassi dell'italiano in comparazione con le altre lingue romanze e non solo.

Il corso mira a familiarizzare lo studente con gli approcci formali alle lingue naturali e alla sintassi del linguaggio.

Inoltre il corso, che sarà tenuto interamente in italiano, costituisce una buona occasione per praticare questa lingua.

#### **Prerequisiti**

È necessaria una buona comprensione dell'italiano scritto e orale.

#### **Frequenza**

**ATTENZIONE** : Il corso avrà inizio il 06/05/2015. Le date di aprile saranno recuperate i giorni: 08/05/2015; 22/05/2015; 29/05/2015 con gli orari riportati nella pagina del corso.

#### **Scheinerwerb**

Al fine di ottenere lo Schein lo studente dovrà:

- a. Partecipare regolarmente alle lezioni, per un totale di lezioni che deve ammontare ad almeno l'80% (sono ammesse 2 assenze);
- b. Superare l'esame finale.

### Bibliografia

I materiali necessari saranno forniti ad ogni lezione.

La letteratura di riferimento è la seguente:

1. Haegeman Liliane (1994). *Introduction to Governement and Binding Theory* . Oxford: Blackwell. (o nella versione italiana : Haegeman Liliane (1996). *Manuale di Grammatica Generativa. La teoria della reggenza e del legamento* . Milano: Hoepli.
2. Adger David (2003). *Core Syntax: a Minimalist Approach* . Oxford: Oxford University Press.
3. Gabriel Christoph & Natasha Müller (2008). *Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
4. Müller Natasha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanische Sprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Stauffenburg.
5. Donati, Caterina (2008). *La sintassi. Regole e strutture* . Bologna: Il Mulino.

Nachweis

#### **Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Anna Marchesini, Mi 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet ab dem 6.5.2015 wöchentlich von 10-12 Uhr, im Raum IG 6.201 statt.. Nachholtermine für den verspäteten Beginn der Lehrveranstaltung: Freitag, 8.5., Freitag, 22.5., Freitag, 29.5., jeweils 14-16 Uhr, Raum IG 5.201.

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis **Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: Nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Littéracie in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Ob wir die Zeitung lesen, Werbetafeln betrachten, einen Wahlzettel ausfüllen oder Transpis für eine Demonstration malen – Schreiben und der Umgang mit Geschriebenem scheint eine Alltäglichkeit zu sein. Doch worin besteht diese Fähigkeit zu lesen und zu schreiben eigentlich? Wie lernen wir sie? Und wie wenden wir sie an? Wie vermitteln wir sie als Lehrer\*innen?

Mit diesen Fragen befassen sich die (Critical) Literacy-Studies (frz. Littéracie). Ziel des Seminars ist es einerseits, dass wir uns gemeinsam die zentralen Konzepte und Forschungsrichtungen der Schriftlichkeitsforschung erarbeiten, andererseits ausgehend von unseren eigenen Sprachbiographien und Erfahrungen über die Rolle von Schriftlichkeit in unserem Alltag nachzudenken.



Das Seminar kann mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Fragestellung für kleinere Forschungsprojekte, die in diesem Rahmen durchgeführt werden sollen, erarbeiten wir im Seminar gemeinsam.

In methodischer Hinsicht liegt ein Schwerpunkt dieses Seminars auf Strategien des Schreibens wissenschaftlicher Hausarbeiten. Das Seminar wird deswegen von einer fortgeschrittenen Studentin eines anderen Fachs als „Writing Fellow“ begleitet. Im Verlaufe des Semesters sind von den Teilnehmer\*innen zwei kleinere (für einen Leistungsnachweis verpflichtende) Schreibaufgaben zu erledigen, die der Vorbereitung auf die Hausarbeit dienen, zu denen sie ein Feedback der Writing Fellow bekommen. Außerdem erhalten die Studierende eine Schreibberatung.

Für einen Teilnahmenachweis genügt (neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme) die Anfertigung *einer* (unbenoteten) Schreibaufgabe sowie der Besuch einer Schreibberatung.

Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig auf der OLAT-Seite des Seminars. Hier finden Sie wichtige Informationen und die Seminarlektüre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

#### **Mehrsprachigkeit in der Schule (BA ROM FR/IT Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Leichsering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

#### **1. Seminarbeschreibung**

Gegenstand dieses Seminars ist die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Auseinandersetzung mit Phänomenen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der Schule. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit dem Konzept ‚Mehrsprachigkeit‘ beschäftigen, um dann in einem weiteren Schritt über Prozesse der Sprachaneignung und des Sprachausbaus nachzudenken und uns ferner mit unterschiedlichen Studien und Konzepten im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens zu befassen. In einem dritten Schritt geht es dann konkret um bilinguale Schulmodelle

in Frankfurt. Die Seminarkonzeption ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung der einzelnen Sitzungen eingebunden werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, die Italienisch- bzw. Französischkenntnisse vorweisen können.

## 2. Teilnahmevoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezeptive Sprachkompetenzen in Französisch, Italienisch und Englisch zur Lektüre von Fachtexten

## 3. Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheines:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben

## 4. Bedingungen für einen Leistungsnachweis bzw. einen benoteten Schein:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
  - Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
  - Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben
  - Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema
- Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

*Qualifizierungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft II (ROM Q-4)*

**Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Ignacio Martínez de Pisón und die »Nueva Narrativa Española« (BA ROM Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-3NF:2, ROM Q-5NF:1/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Im Panorama der spanischen Narrativik der vergangenen dreißig Jahre wird Ignacio Martínez de Pisón (1960, Zaragoza) üblicherweise der Anfang der 1980er Jahre einsetzenden »Nueva Narrativa Española« zugerechnet, womit – nicht zuletzt durch gezielte Verlagskampagnen – der sich spätestens mit dem Ende der *transición* (1975-1982) bahnbrechende *boom* einer Autorengeneration bezeichnet wird, die bereits in Eduardo Mendozas *La verdad sobre el caso Savolta* (1975) und Jesús Ferreros *Bélver Yin* (1981) Schlüsselromane für den Anbruch einer neuen Ära sahen. Bei aller Begriffsproblematik von koexistierenden Etikettierungen wie »Nueva Novela Española«, »Narrativa Posmoderna Española« oder auch »Novela de la democracia« bedeutet der Aufschwung der ›neuen‹ Erzählliteratur vor allem die Abkehr sowohl vom *experimentalismo* der sechziger und siebziger Jahre, als auch vom Modell des *realismo social*; bereits mit seinem preisgekrönten Romandebüt *La ternura del dragón* (1985) und den Folgewerken *Alguien te observa en secreto* (1985) und *Antofagasta* (1987), beides Bände mit Kurzgeschichten und Novellen, wurde Ignacio Martínez de Pisón dem spanischen Publikum als Kronzeuge für die neue »liberdad de tendencias« (Constantino Bértolo) vorgestellt, die sich in der ›postmodernen‹ Medienkultur der jungen Demokratie Verfahren wie Selbstreflexivität, Intermedialität, Gattungsmischung und -transgression aneignete.

Bis heute hat der im spanischen Kulturbetrieb auch mit Kritiken und Feuilletons (u.a. für die Literaturbeilagen von *ABC* und *El País*), Übersetzungen, Kinder- und Jugendliteratur, Herausgeberschaften und Drehbüchern präsente Autor rund ein Dutzend Werke publiziert, denen bei aller formal- und gattungstypologischen Heterogenität ein konstantes Themen- und Motivspektrum zugrunde liegt, das sich überwiegend im Mikrokosmos des Familiär-Privaten verortet und sich um Fragen von Identität und Initiation, Totalitätsverlust und Kontingenzbewältigung organisiert, dabei aber zunehmend auch eine hintergründige Reflexion über die spanische Gesellschaft

und Geschichte beinhaltet. So ist nicht nur überhaupt im spanischen Roman, sondern auch in Film und Theater der vergangenen fünfzehn Jahre eine auffällige Verknüpfung von Familiengeschichten und kollektiven Erinnerungsfragen zu verzeichnen, die mit dem Fokus auf Guerra Civil, Franco-Diktatur und *transición* jahrzehntelang unzureichend aufgearbeitete Kapitel der Geschichte zum Problem erheben.

In Martínez de Pisóns jüngerem Publikationsspektrum – zu dem auch die Medienereignisse *Enterrar a los muertos* (2005) und *Partes de guerra* (2009) gehören – ist es insbesondere der 2008 veröffentlichte und im Folgejahr mit dem Premio San Clemente ausgezeichnete Roman *Dientes de leche*, der maßgeblich diese Tendenz der narrativen Vergangenheitsaneignung im Spiegel des Privaten repräsentiert. Eine entscheidende Gewichtung liegt dabei auf einer für die Erinnerungsdiskurse im spanischen Gegenwartroman symptomatischen »Psychologie des Familienheimnisses« (Thomas M. Scheerer), die über den Mikrokosmos des Privaten hinausgehend für die Neuausdeutung jener nicht hinreichend aufgearbeiteten Konflikte nutzbar gemacht wird, die eine bedrängende Wirkung auf die Gegenwart haben.

Ausgehend von einer kritischen Einführung in die sog. »Nueva Narrativa Española« und der ihr zugrunde liegenden Medien- und Verlagskultur soll dieser Roman Grundlage des Seminars bilden, wobei auch andere Texte von Martínez de Pisón auszugsweise thematisiert werden.

**Bitte besorgen Sie sich rechtzeitig eine Taschenbuchausgabe von *Dientes de leche*!**

**Literaturhinweise:**

**Martínez de Pisón, Ignacio (2008): *Dientes de leche*, Barcelona: Seix Barral.**

Acín, Ramón (1995): «Problemas de identidad, mentira y crueldad en la narrativa de Ignacio Martínez de Pisón», in: Toro, Alfonso de / Ingenschay, Dieter (Hrsg.) (1995): *La novela española actual: Autores y tendencias*, Kassel: Edition Reichenberger, S. 125-155.

Albersmeier, Franz-Josef (2001): *Theater, Film, Literatur in Spanien. Literaturgeschichte als integrierte Mediengeschichte*, Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bértolo, Constantino (1989): «Introducción a la narrativa española actual», in: *Revista de Occidente* 98-99 (Juli/August 1989), S. 29-60.

Rico, Francisco (Hrsg.) (1992): *Historia y crítica de la literatura española*, Bd. IX: Los nuevos nombres, hrsg. v. Villanueva, Darío, Barcelona: Editorial Crítica.

Spires, Robert C. (1996): *Post-Totalitarian Spanish Fiction*, Columbia / London: University of Missouri Press.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

Nachweis

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia: Crovi, Luca: Tutti i colori del giallo, Venezia : Marsilio, 2001

Nachweis

**Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2)**

Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.



- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Kino im Kopf: Traum in Film und Literatur (Frankreich und Frankophonie) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

**Inhalt** Die Repräsentation von Träumen, seit Platons Höhlengleichnis ein zentrales Paradigma der Philosophie, erlebt in mit der Entstehung der bewegten Bilder einen enormen Aufschwung. In diesem Seminar werden filmische und literarische Träume verglichen. Die TeilnehmerInnen erwerben dabei auch interdisziplinäre Kenntnisse philosophischer, psychologischer und neurowissenschaftlicher Traumdiskurse. Neben der wissenschaftstheoretischen Entwicklung ist auch auf die von psychoanalytischen Ansätzen weniger beachtete ästhetische und mediale Dimension einzugehen. Dabei werden die nicht nur in der Literaturwissenschaft grundlegenden Fragen der Bedeutungszuweisung im Kontext von Wahrnehmungsabläufen zu diskutieren sein, sondern auch die im kognitiven Spannungsfeld von Rationalität und Emotion erfolgende Externalisierung von Innenwelten. Dadurch können der positivistisch reklamierte Evidenzcharakter von Wirklichkeit und die fast zwanghafte Tendenz der Hermeneutik, Kontingenz als Kausalität wahrzunehmen, differenzierter betrachtet werden. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst! Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte und des Romans *Œdipe sur la route* von Henry Bauchau bis zur ersten Sitzung ist verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

**Primärtexte**

Henry Bauchau, *Œdipe sur la route*

Tahar Ben Jelloun, *La nuit sacrée* (alternativ: *Cette aveuglante absence de lumière*)

**Filme**

Luis Buñuel, Salvador Dalí, *Un perro andaluz/ Un chien andalou*,

Michel Gondry, *La science des rêves*

Christopher Nolan, *Inception*

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :



- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarado Borgoño

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Se ha dicho que no existe una filosofía y en general unas ciencias humanas latinoamericanas verdaderamente situadas y originales, también se ha planteado que el pensamiento latinoamericano está inalterablemente colonizado y su papel es resignificar lo ya dicho en los países centrales, bajo el sayo de ser un producto cultural periférico, elaborado de forma a veces fructífera, a veces poco original y tediosa. El principio que fundamenta este seminario es mostrar la obra teórica, metateórica y sociológico- filosófica expresada en su producciones ensayísticas, por parte de: Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha y Julio Cortázar, sus escritos son un pensamiento ensayístico heterogéneo, original y situado, además de ser magistrales artistas de la palabra; relataremos esto desde una lectura que busca y encuentra en textos centrales de estos autores, un pensamiento poco conocido o al menos no del todo considerado en el mundo europeo. Es un pensamiento que incluso llega al plano de lo no clasificable de manera estricta; son, tipológica y, por tanto genéricamente, ensayos, o ambiguamente dicho, "literaturas", pero también demuestran dos cosas que son esenciales para este seminario en nuestro Instituto: I. Que el pensamiento latinoamericano no es solamente precolombino ni autónomo respecto de pensar occidental, sino que es un pensar situado en una territorialidad de entrecruce de culturas, aunque se realice desde París, Barcelona o Frankfurt, como también si se hace desde Buenos Aires, Ciudad de México o Santiago de Chile; se trata de un cavilar que es del mismo modo un punto de mira occidental y también es "sudaka", es decir, se trata de un pensar situado en una realidad concreta latinoamericana pero que parte de la línea sintagmática del PENSAMIENTO OCCIDENTAL con mayúscula, poseedor de sus originalidades y sus palimpsestos; II. En segundo lugar también creemos que para desarrollar esta exposición de una reflexión y unas escrituras tan heterogéneas, el primer punto que debe ser cuestionada o al menos puesto en suspenso es el tipológico. Desde la poética aristotélica se asume que la literatura apela a un mundo posible pero siempre imaginado y fantástico: el pensamiento de los grandes escritores (en la acepción francesa de écrivains) es tanto literatura como escritura reflexiva con aportes sociológicos, historiográficos, filosóficos, teológicos y metateóricos, en un canon textual cada vez más difuso y en las lecturas actuales cada vez más diverso en su caracterización. Dese ésta feliz impresión se situará nuestro trabajo.

Bibliografía mínima:

- 1) Barthes, Roland. 1993. Le plaisir du Texte. París: Edition du Seuil, Paris.
- 2) Borges, Jorge Luis. 1857. "Biografía de Tadeo Isidoro Cruz". El Aleph. Buenos Aires: EMECE Editores.
- 3) Borges, Jorge Luis. 1994. DISCUSION. Alianza Editorial: Madrid
- 4) Cortázar, Julio. 2004. Imagen de Kats. Alfaguara, Colección Punto de Lectura: Argentina
- 5) De Rokha, Pablo. 1929. Escritura de Raimundo Contreras, Santiago de Chile: Klog editor/Orbe.
- 6) Frank, Manfred. 1982. Der kommende Gott. Vorlesungen über die Neue Mythologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- 7) Huidobro, Vicente. 1996. Papá o el diario de Alicia Mir. Santiago: Editorial Universitaria.
- 8) Huidobro, Vicente. 2001. El ciudadano del olvido. Santiago: LOM Ediciones.
- 9) Morandé, Pedro. 1984. Cultura y modernización en América Latina, Cuadernos del Instituto de Sociología. PUC: Santiago.
- 10) Paz, Octavio. 1989. Los hijos del limo. Del romanticismo a la vanguardia. Barcelona: Seix Barral.

Nachweis

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: Prof. Dr. Miguel Alvarado Borgoño, Do 14-16

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 (BA-Stud.: nur über QIS/LSF)

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Les „Lettres persanes” de Montesquieu dans le contexte du Siècle des Lumières (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L2 A-LF:1; L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gropper

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Les Robinsonnades (XIXe et XXe siècles) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2779283458>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Libretto im 18. Jahrhundert: Lorenzo Da Ponte (BA ROM ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lüderssen

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Lorenzo Da Ponte, 1749 in Ceneda, dem heutigen Vittorio Veneto, geboren, und 1838 nach einem bewegten und ereignisreichen Leben in New York gestorben, ist einer der bedeutendsten Librettisten des 18. Jahrhunderts. Er führte teilweise das Leben eines Abenteurers (virtuos erzählt in seinen „Memorie“, 1823), wirkte an Theatern in Wien, London und New York. In der Wiener Zeit stand er im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen um eine neue Opernästhetik, begegnete 1783 Mozart, für den er drei unsterbliche Libretti verfasste: „Le Nozze di Figaro“, 1786, „Il Dissoluto punito, o sia Don Giovanni“, 1787, und „Così fan tutte, o sia La scuola degli amanti“, 1790.

Die Seminardiskussion wird sich auf drei Arbeitsfelder verteilen: Leben und Wirken Da Pontes, die drei Mozart-Libretti und die Poetik des Librettos im 18. Jahrhundert, Inszenierungen.

Zur Anschaffung empfohlen: Lorenzo Da Ponte: *Memorie. Libretti mozartiani. Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte*. Introduzione di Giuseppe Armani, Milano, Garzanti (i grandi libri), VIII edizione 2009.

Leistungsnachweis: Kurzes Referat, Hausarbeit. Abgabetermin: 1.9.2015.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis:** Die Veranstaltungszeit musste geändert werden.

Das Seminar findet nicht, wie ursprünglich angekündigt donnerstags, 10-12 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 12.30 s.t. bis 14 Uhr, im Raum IG 5.157** , tatt.

**Lyrik des brasilianischen Modernismo (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fuchs

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts kam es im Zuge der 1. Phase des Modernismo zu umfangreichen und von starker Polemik begleiteten Umbrüchen und Innovationen innerhalb der brasilianischen Literatur und der plastischen Künste. Diese

waren insbesondere durch die Suche nach einer eigenen, brasilianischen Stimme und nach neuen Formen in Abgrenzung zu oder in produktiver Rezeption von europäischen Avantgardebewegungen geprägt. In verstärktem Maße gilt dies für die Lyrik, die mit den Werken Manuel Bandeiras, Mário de Andrades und Oswald de Andrades den Mittelpunkt dieses Seminars bildet. Im deren Vordergrund stehen ein experimenteller, spielerischer Umgang mit traditionellen Formen und ein Ausloten und Erweitern der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Unter Einbeziehung zeitgenössischer poetologischer Schriften soll in diesem Seminar das Hauptaugenmerk darauf liegen, mit Hilfe intensiver Lektüren das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit moderner Lyrik zu üben.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop 'Script und Kopie' in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Metrópolis literarias: ciudades latinoamericanas en clave transcultural (Iberoamerica y Brasil): Entfällt!**

Seminar

**Migraciones y violencia (Hispanoamerica y Brasil) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

En este curso discutimos las representaciones de los fenómenos de la migración en América latina con un enfoque especial en Guatemala. Las migraciones que a menudo son el resultado de conflictos sociales, guerras, pobreza y dictaduras, producen cambios culturales tanto para el migrante como para la sociedad que lo acoge. En clase tratamos el entrelazamiento de cuestiones de identidad con la violencia con ayuda de los estudios poscoloniales y las nuevas teorías de la diáspora. En base de la literatura clásica y moderna bajo el signo de Ulises haremos hincapié en su especificidad actual.

Un *reader* con textos obligatorios estará a disposición de los participantes en *Skript & Kopie* (Wolfsgangstraße).

Textos primarios

Roberto Bolaño, Los detectives salvajes

Dante Liano, Pequeña historia de viajes, amores e italianos Carol Zardetto, ConPasión absoluta Paulo Scott, Habitante irreal, (dt. Übs. Unwirkliche Bewohner)

Textos opcionales adicionales

Sonia Nazario, La travesía de Enrique (Enrique?s Journey) Héctor Tovar El soldado tatuado de Mendez Vides, Las murallas

Filme

Gregory Nava, El norte

Uli Stelzner, Los civilizadores

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Molière (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10



Inhalt Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2798288899>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Pier Paolo Pasolini (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 IT Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giusti

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

A quaranta anni dalla morte del poliedrico autore, personaggio centrale della cultura italiana del Novecento, il seminario vuole essere un'introduzione critica all'opera letteraria di Pier Paolo Pasolini (1922-1975) attraverso la discussione di testi scelti dalla sua produzione poetica, narrativa e giornalistica. Si indagheranno i profondi mutamenti che portano dal realismo espressionista dei romanzi romani degli anni Cinquanta (in particolare *Ragazzi di vita*, 1955) all'estrema sperimentazione sulla forma e sul simbolico di opere come *La Divina Mimesis* (1975) e il postumo *Petrolio* (1992). Si discuteranno, inoltre, alcune poesie tratte da *Le ceneri di Gramsci* (1957), *La religione del mio tempo* (1961), *Poesia in forma di rosa* (1964) e *Trasumanar e organizzar* (1971), cercando di mettere in luce anche nella sua scrittura in versi i temi fondamentali e i cambiamenti che Pasolini affronta tra l'ascesa al successo letterario e la tragica morte. Come strumento importante per la discussione si utilizzeranno alcuni scritti critici e giornalistici in cui Pasolini descrive se stesso al proprio pubblico. Nel seminario si cercherà di dare una risposta anche alle domande: cosa vuol dire per Pasolini essere un intellettuale? E, soprattutto, perché leggere Pasolini oggi?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Racconti del Novecento (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Stilübungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

**AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

### Theorie und Geschichte spanischer Literaturgattungen II: Das Sonett am Ende des Goldenen Zeitalters (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-6:1; Q-5NF:6/L3 ES Q-L:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Im Zentrum dieses Abschnitts meines Ganges durch Theorie und Geschichte der spanischen Literaturgattungen steht das Sonett. Mutmaßlich unter Einfluss arabischer Strophenformen in Sizilien im 13. Jh. entstanden, wird das Sonett zumal durch die breite Wirkung der petrarkistischen Lyrik Italiens bald zum dominanten Ausdrucksträger und damit zum gesamteuropäischen Phänomen. Nach einem Gang durch die Gattungsentwicklung im Spanien des 16. Jh.s (**Garcilaso, Boscán, Herrera, Lope, Quevedo, Góngora**) wird der Schwerpunkt auf Analysen von Sonetten der Spätmanieristen des 17. Jahrhunderts – **Juan de Tassis Conde de Villamediana, Juan de Jauregui, Pedro Soto de Rojas, Gabriel Bocángel, Francisco de Trillo y Figueroa und Jacinto Polo de Medina** – liegen.

**Erwartet wird neben regelmäßiger aktiver Teilnahme die Bereitschaft zur Beschäftigung mit sprachlich anspruchsvollen Texten, die erst ihren Reichtum an historischen und mythologischen Details sowie ihre gedankliche und rhetorische Brillanz nur bei gründlicher intellektueller Auseinandersetzung offenbaren.**

#### **Literatur zur Einführung:**

##### **1.) Zum Sonett**

- Walter Mönch: *Das Sonett. Gestalt und Geschichte*, Heidelberg 1955.
- Hans Jürgen Schlütter: *Sonett*, Sammlung Metzler; 177. Stuttgart 1979.
- Raoul Schrott: „Giacomo da Lentino oder von der Erfindung des Sonetts“, in: ders.: *Die Erfindung der Poesie*, dtv, München 1999, S. 391–432 (EA: Frankfurt am Main 1997.)
- Thomas Borgstedt: *Topik des Sonetts. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte*, Tübingen 2009.
- Theo Stemmler, Stefan Horlacher (Hrsg.): *Erscheinungsformen des Sonetts*, Tübingen 1999.

##### **2.) Zur Epoche**

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.
- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.
- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth*, 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur*, 1957.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst*, 1964.
- A. Porqueras Mayo, *La teoría poética en el manierismo y barroco españoles*, 1989.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen*, Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo*, 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus*, Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 BA: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft (FR/ES/IT/PT BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Veranstaltung ist offen für **alle Schwerpunkte im BA-Studium** (also FR, ES, PT, IT). Es ist speziell für Bachelorstudierenden der Veranstaltung "Literaturtheorie" (HF: ROM Q-4:1 bzw. NF: ROM Q-3NF:2) konzipiert.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2811985925>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft II (ROM Q-5)

#### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102



Inhalt	Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: <i>prosodic phonology</i> ) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten ( <i>prosodic constituents</i> ), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespor & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem <i>prosodic trees</i> und <i>metrical grids</i> ) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.
Nachweis	Präsentation und Hausarbeit
Voraussetzung	Einführung Sprachwissenschaft I + II
Literatur	Nespor M., I. Vogel. 1986/2007. <i>Prosodic Phonology</i> , Dordrecht: Foris.

Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

### Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

#### Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Mo 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

#### Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).



Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).  
Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

### **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 , FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1; Q-S:2/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Sprechen Männer anders Französisch als Frauen? Werden Frauen in der französischen Sprache unsichtbar gemacht? Warum studieren so viel mehr Frauen als Männer Französisch? Wie und warum unterscheiden wir eigentlich überhaupt femmes und hommes (Männer? Oder Menschen?)? Und was hat (die französische) Sprache damit zu tun?

Im Seminar sollen auf Basis einer konstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht solche Fragen thematisiert werden. Ziel ist es, einen Überblick über aktuelle Fragen der (v.a.) frankophonen sprachwissenschaftlichen Gender-Forschung zu erarbeiten, um dann an Hand einzelner Beispiele v.a. die Konstruktion von Geschlecht in Interaktionen und über sprachliche Formen zu thematisieren.

Wunschthemen und besondere Interessen der Studierenden können selbstverständlich berücksichtigt werden.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Die Anmeldung bei OLAT ist erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2920153098>

Nachweis

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5)** Dozentin: Anna Weirich, Fr 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: N ur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Komposita (SPA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Komposita (Spa) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Do 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfuhr durch die Studien William Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem**

**Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

Nachweis

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Grammatikprobleme der romanischen Sprachen, die für deutsche Muttersprachler besonders schwierig zu erlernen sind. Die Perspektive ist rein deskriptiv und es werden keine theoretischen Vorkenntnisse im Bereich der formalen Syntax verlangt.

Das Seminar ist durch seinen praktischen Bezug besonders für Lehramtsstudenten geeignet.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto** , Di 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**



Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici** , Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen



Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3 ES Q-S:1, 2, 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Di 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

### *Akademische Praxis: Spezialisierung Literaturwissenschaft (ROM Q-6)*

### **Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A:F:2, A-F:3, A-D:1/ROM MAG Stufe3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte - eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .  
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen,  
laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die  
**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem  
Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem  
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen  
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch  
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am  
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis  
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen  
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht  
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu  
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen  
Prüfung(en).

**Competências Integradas 2 (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão  
escrita (B2) (BA ROM Q-6:5, Q-7:5, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Geänderte Seminarzeit. Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 14-16 Uhr,  
sondern **DONNERSTAGS, 14-16 Uhr** , statt.

**Competências integradas 2: Português do Brasil (B1) (BA ROM Q-6:5; Q-7:5; Q-5NF:4; Q-6NF:4/ROM  
MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lorinczi

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 A-F:1, L2 A-LF:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite  
dans ses formes complexes (résumé, synthèse de documents). Dans le cadre des  
productions écrites, nous serons amenés dans un premier temps à nous exercer à  
la reformulation. Se basant sur la parenté sémantique, l'exercice de la reformulation

est une technique linguistique grâce à laquelle on reprend les idées d'un texte avec d'autres mots sans en modifier le sens et le contenu.

D'autre part, la qualité de vos productions écrites dépend de l'organisation de vos idées. Il sera apporté une attention particulière à la manière dont vous organiserez et articulerez vos idées. Pour être compris, vous devrez apprendre à regrouper et à relier vos idées. En effet, chacun de ses écrits (résumé, synthèse de documents) doit faire apparaître nettement votre pensée sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Der Manierismus in Portugal und Brasilien (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015

Inhalt

Lange Zeit wurden die Werke der Epoche 1580 bis 1720 als konstruiert, schwülstig, inhaltsarm und uninteressant klassifiziert. Erfreulicherweise zeichnet sich in letzter Zeit ein Wandel dieser problematischen Beurteilung ab. Ausgehend von dem Kunsttheoretiker Luigi Lanzi setzte erstmals seit dem späten 18. Jh. eine zögerliche Umwertung der Kunstformen am Übergang von der Renaissance zum Barock ein, für die sich seit einem richtungsweisenden Aufsatz von E.R. **Curtius** in der Literaturgeschichte der Begriff „Manierismus“ als Gegenbegriff zur „Klassik“ etabliert hat. Im Zuge der Diskussion um den Begriff Neobarock in der Lateinamerikanistik erlangt der Manierismusbegriff als historische Stilkonfiguration in neuerer Zeit zusehends Bedeutung. Er ist charakterisiert durch die Verwilderung und Mischung der stilistischen Verfahren und Chaotisierung der vormals Einheit stiftenden Diskurse der „klassischen“ Vorgängerepoche mit dem Ziel der Autonomisierung des Ästhetischen. Dieser vorzugsweise von der Aristokratie getragenen Freisetzung der Künste aus sozialen und religiösen Funktionen verdankt die Literatur sowohl in Portugal wie Brasilien zahlreiche Werke, die erfreulicherweise nun in neueren Editionen zum ersten Mal zugänglich sind.

Den Ausgangspunkt bilden die Werke von **Sá de Miranda, Camões, Vasconcelos** und **Ferreira**. An diese knüpfen mehrere Generationen von Dichtern an, die formale Muster des Goldenen Zeitalters überschreiben und zu überbieten versuchen. In Portugal ist der manieristische Stil u.a. durch **João de Lencastre, Diogo Bernardes, Andrade de Caminha, Falcão de Resende, Alvares do Oriente** und **Estevão Rodrigues de Castro** repräsentiert. In Brasilien setzt die Überbietung der Konzepte der Renaissance mit **Bento Teixeiras Prosopopea** ein, und erreicht ihren Höhepunkt mit **Manuel Botelha de Oliveiras Música do Parnasso**, den Satiren **Gregório de Matos** und den mehrsprachigen Gedichten **Manuel da Costas**.

**Erwartet wird die Bereitschaft, sich mit Werken einer uns nur scheinbar fernen Epoche auseinanderzusetzen.**

Literatur zur Einführung:

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.
- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.

- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth* , 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur* , 1957.
- Ders.: *Die Malerei der Gegenwart. Der Neo-Manierismus* , München – Wiesbaden 1975.
- Fritz Baumgart: *Renaissance und die Kunst des Manierismus* , Köln 1963.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst* , 1964.
- V. M. Pires de Aguiar e Silva: *Maneirismo e barroco na poesia lírica portuguesa* , 1971.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen* , Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo* , 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus* , Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.**

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo

in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1 (**Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2**)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur : Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:1/ ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Italiano: Traduzione livello B2 (**Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2**)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas, Do 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :



- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Kino im Kopf: Traum in Film und Literatur (Frankreich und Frankophonie) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Die Repräsentation von Träumen, seit Platons Höhlengleichnis ein zentrales Paradigma der Philosophie, erlebt in mit der Entstehung der bewegten Bilder einen enormen Aufschwung. In diesem Seminar werden filmische und literarische Träume verglichen. Die TeilnehmerInnen erwerben dabei auch interdisziplinäre Kenntnisse philosophischer, psychologischer und neurowissenschaftlicher Traumdiskurse. Neben der wissenschaftstheoretischen Entwicklung ist auch auf die von psychoanalytischen Ansätzen weniger beachtete ästhetische und mediale Dimension einzugehen. Dabei werden die nicht nur in der Literaturwissenschaft grundlegenden Fragen der Bedeutungszuweisung im Kontext von Wahrnehmungsabläufen zu diskutieren sein, sondern auch die im kognitiven Spannungsfeld von Rationalität und Emotion erfolgende Externalisierung von Innenwelten. Dadurch können der positivistisch reklamierte Evidenzcharakter von Wirklichkeit und die fast zwanghafte Tendenz der Hermeneutik, Kontingenz als Kausalität wahrzunehmen, differenzierter betrachtet werden. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst! Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte und des Romans *Œdipe sur la route* von Henry Bauchau bis zur ersten Sitzung ist verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

**Primärtexte**

Henry Bauchau, *Œdipe sur la route*

Tahar Ben Jelloun, *La nuit sacrée* (alternativ: *Cette aveuglante absence de lumière*)

**Filme**

Luis Buñuel, Salvador Dalí, *Un perro andaluz/ Un chien andalou* ,

Michel Gondry, *La science des rêves*



Christopher Nolan, *Inception*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarado Borgoño

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Se ha dicho que no existe una filosofía y en general unas ciencias humanas latinoamericanas verdaderamente situadas y originales, también se ha planteado que el pensamiento latinoamericano está inalterablemente colonizado y su papel es resignificar lo ya dicho en los países centrales, bajo el sayo de ser un producto cultural periférico, elaborado de forma a veces fructífera, a veces poco original y tediosa. El principio que fundamenta este seminario es mostrar la obra teórica, metateórica y sociológico- filosófica expresada en su producciones ensayísticas, por parte de: Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha y Julio Cortázar, sus escritos son un pensamiento ensayístico heterogéneo, original y situado, además de ser magistrales artistas de la palabra; relazaremos esto desde una lectura que busca y encuentra en textos centrales de estos autores, un pensamiento poco conocido o al menos no del todo considerado en el mundo europeo. Es un pensamiento que incluso llega al plano de lo no clasificable de manera estricta; son, tipológica y, por tanto genéricamente, ensayos, o ambiguamente dicho, "literaturas", pero también demuestran dos cosas que son esenciales para este seminario en nuestro Instituto: I. Que el pensamiento latinoamericano no es solamente precolombino ni autónomo respecto de pensar occidental, sino que es un pensar situado en una territorialidad de entrecruce de culturas, aunque se realice desde Paris, Barcelona o Frankfurt, como también si se hace desde Buenos Aires, Ciudad de México o Santiago de Chile; se trata de un cavilar que es del mismo modo un punto de mira occidental y también es "sudaka", es decir, se trata de un pensar situado en una realidad concreta latinoamericana pero que parte de la línea sintagmática del PENSAMIENTO OCCIDENTAL con mayúscula, poseedor de sus originalidades y sus palimpsestos; II. En segundo lugar también creemos que para desarrollar esta exposición de una reflexión y unas escrituras

tan heterogéneas, el primer punto que debe ser cuestionada o al menos puesto en suspenso es el tipológico. Desde la poética aristotélica se asume que la literatura apela a un mundo posible pero siempre imaginado y fantástico: el pensamiento de los grandes escritores (en la acepción francesa de *écrivains*) es tanto literatura como escritura reflexiva con aportes sociológicos, historiográficos, filosóficos, teológicos y metafísicos, en un canon textual cada vez más difuso y en las relecturas actuales cada vez más diverso en su caracterización. Desde esta feliz impresión se situará nuestro trabajo.

Bibliografía mínima:

- 1) Barthes, Roland. 1993. *Le plaisir du Texte*. París: Edition du Seuil, Paris.
- 2) Borges, Jorge Luis. 1957. "Biografía de Tadeo Isidoro Cruz". *El Aleph*. Buenos Aires: EMECE Editores.
- 3) Borges, Jorge Luis. 1994. *DISCUSION*. Alianza Editorial: Madrid
- 4) Cortázar, Julio. 2004. *Imagen de Kats*. Alfaguara, Colección Punto de Lectura: Argentina
- 5) De Rokha, Pablo. 1929. *Escritura de Raimundo Contreras*, Santiago de Chile: Klog editor/Orbe.
- 6) Frank, Manfred. 1982. *Der kommende Gott. Vorlesungen über die Neue Mythologie*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- 7) Huidobro, Vicente. 1996. *Papá o el diario de Alicia Mir*. Santiago: Editorial Universitaria.
- 8) Huidobro, Vicente. 2001. *El ciudadano del olvido*. Santiago: LOM Ediciones.
- 9) Morandé, Pedro. 1984 *Cultura y modernización en América Latina*, Cuadernos del Instituto de Sociología. PUC: Santiago.
- 10) Paz, Octavio. 1989. *Los hijos del limo. Del romanticismo a la vanguardia*. Barcelona: Seix Barral.

Nachweis

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: Prof. Dr. Miguel Alvarado Borgoño, Do 14-16

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 (BA-Stud.: nur über QIS/LSF)

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Les Robinsonnades (XIXe et XXe siècles) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Bitte melden Sie sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2779283458>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Libretto im 18. Jahrhundert: Lorenzo Da Ponte (BA ROM ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lüderssen

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Lorenzo Da Ponte, 1749 in Ceneda, dem heutigen Vittorio Veneto, geboren, und 1838 nach einem bewegten und ereignisreichen Leben in New York gestorben, ist einer der bedeutendsten Librettisten des 18. Jahrhunderts. Er führte teilweise das Leben eines Abenteurers (virtuos erzählt in seinen „Memorie“, 1823), wirkte an Theatern in Wien, London und New York. In der Wiener Zeit stand er im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen um eine neue Opernästhetik, begegnete 1783 Mozart, für den er drei unsterbliche Libretti verfasste: „Le Nozze di Figaro“, 1786, „Il Dissoluto punito, o sia Don Giovanni“, 1787, und „Così fan tutte, o sia La scuola degli amanti“, 1790.

Die Seminardiskussion wird sich auf drei Arbeitsfelder verteilen: Leben und Wirken Da Pontes, die drei Mozart-Libretti und die Poetik des Librettos im 18. Jahrhundert, Inszenierungen.

Zur Anschaffung empfohlen: Lorenzo Da Ponte: *Memorie. Libretti mozartiani. Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte*. Introduzione di Giuseppe Armani, Milano, Garzanti (i grandi libri), VIII edizione 2009.

Leistungsnachweis: Kurzes Referat, Hausarbeit. Abgabetermin: 1.9.2015.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltungszeit musste geändert werden.

Das Seminar findet nicht, wie ursprünglich angekündigt donnerstags, 10-12 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 12.30 s.t. bis 14 Uhr, im Raum IG 5.157**, tatt.

**Metrópolis literarias: ciudades latinoamericanas en clave transcultural (Iberoamerica y Brasil): Entfällt!**

Seminar

**Migraciones y violencia (Hispanoamerica y Brasil) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

En este curso discutimos las representaciones de los fenómenos de la migración en América latina con un enfoque especial en Guatemala. Las migraciones que a menudo son el resultado de conflictos sociales, guerras, pobreza y dictaduras, producen cambios culturales tanto para el migrante como para la sociedad que lo acoge. En clase tratamos el entrelazamiento de cuestiones de identidad con la violencia con ayuda de los estudios poscoloniales y las nuevas teorías de la diáspora. En base de la literatura clásica y moderna bajo el signo de Ulises haremos hincapié en su especificidad actual.

Un *reader* con textos obligatorios estará a disposición de los participantes en *Skript & Kopie* (Wolfsgangstraße).

Textos primarios

Roberto Bolaño, Los detectives salvajes

Dante Liano, Pequeña historia de viajes, amores e italianos Carol Zardetto, ConPasión absoluta Paulo Scott, Habitante irreal, (dt. Übs. Unwirkliche Bewohner)

Textos opcionales adicionales

Sonia Nazario, La travesía de Enrique (Enrique's Journey) Héctor Tovar El soldado tatuado de Mendez Vides, Las murallas

Filme

Gregory Nava, El norte

Uli Stelzner, Los civilizadores

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Molière (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2798288899>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Pier Paolo Pasolini (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 IT Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giusti

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

A quaranta anni dalla morte del poliedrico autore, personaggio centrale della cultura italiana del Novecento, il seminario vuole essere un'introduzione critica all'opera letteraria di Pier Paolo Pasolini (1922-1975) attraverso la discussione di testi scelti dalla sua produzione poetica, narrativa e giornalistica. Si indagheranno i profondi mutamenti che portano dal realismo espressionista dei romanzi romani degli anni Cinquanta (in particolare *Ragazzi di vita*, 1955) all'estrema sperimentazione sulla forma e sul simbolico di opere come *La Divina Mimesis* (1975) e il postumo *Petrolio* (1992). Si discuteranno, inoltre, alcune poesie tratte da *Le ceneri di Gramsci* (1957), *La religione del mio tempo* (1961), *Poesia in forma di rosa* (1964) e *Trasumanar e organizzare* (1971), cercando di mettere in luce anche nella sua scrittura in versi i temi fondamentali e i cambiamenti che Pasolini affronta tra l'ascesa al successo letterario e la tragica morte. Come strumento importante per la discussione si utilizzeranno alcuni scritti critici e giornalistici in cui Pasolini descrive se stesso al proprio pubblico. Nel seminario si cercherà di dare una risposta anche alle domande: cosa vuol dire per Pasolini essere un intellettuale? E, soprattutto, perché leggere Pasolini oggi?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**



**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für L3-Studierende A-F:1 - bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015.

#### **Leistungsnachweise**

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Theorie und Geschichte spanischer Literaturgattungen II: Das Sonett am Ende des Goldenen Zeitalters (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-6:1; Q-5NF:6/L3 ES Q-L:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Im Zentrum dieses Abschnitts meines Ganges durch Theorie und Geschichte der spanischen Literaturgattungen steht das Sonett. Mutmaßlich unter Einfluss arabischer Strophenformen in Sizilien im 13. Jh. entstanden, wird das Sonett zumal durch die breite Wirkung der petrarkistischen Lyrik Italiens bald zum dominanten Ausdrucksträger und damit zum gesamteuropäischen Phänomen. Nach einem Gang durch die Gattungsentwicklung im Spanien des 16. Jh.s (**Garcilaso, Boscán, Herrera, Lope, Quevedo, Góngora**) wird der Schwerpunkt auf Analysen von Sonetten der Spätmanieristen des 17. Jahrhunderts – **Juan de Tassis Conde de Villamediana, Juan de Jauregui, Pedro Soto de Rojas, Gabriel Bocángel, Francisco de Trillo y Figueroa und Jacinto Polo de Medina** – liegen.

**Erwartet wird neben regelmäßiger aktiver Teilnahme die Bereitschaft zur Beschäftigung mit sprachlich anspruchsvollen Texten, die erst ihren Reichtum an historischen und mythologischen Details sowie ihre gedankliche und rhetorische Brillanz nur bei gründlicher intellektueller Auseinandersetzung offenbaren.**

**Literatur zur Einführung:**

#### 1.) Zum Sonett

- Walter Mönch: *Das Sonett. Gestalt und Geschichte*, Heidelberg 1955.

- Hans Jürgen Schlütter: *Sonett*, Sammlung Metzler; 177. Stuttgart 1979.

- Raoul Schrott: „Giacomo da Lentino oder von der Erfindung des Sonetts“, in: ders.: *Die Erfindung der Poesie*, dtv, München 1999, S. 391–432 (EA: Frankfurt am Main 1997.)

- Thomas Borgstedt: *Topik des Sonetts. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte*, Tübingen 2009.

- Theo Stemmler, Stefan Horlacher (Hrsg.): *Erscheinungsformen des Sonetts*,  
Tübingen 1999.

## 2.) Zur Epoche

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.

- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.

- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth*, 1956.

- Ders.: *Manierismus in der Literatur*, 1957.

- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst*, 1964.

- A. Porqueras Mayo, *La teoría poética en el manierismo y barroco españoles*, 1989.

- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen*, Edition  
Löcker, Wien 1987.

- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo*, 1997.

- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des  
Manierismus*, Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 BA: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**.  
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen,  
laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die  
zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem  
Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem  
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen  
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch  
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am  
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis  
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen  
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht  
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu  
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen  
Prüfung(en).

### *Akademische Praxis: Spezialisierung Sprachwissenschaft (ROM Q-7)*

**Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7  
IT:4/Q-6 NF/L3 A:F:2, A-F:3, A-D:1/ROM MAG Stufe3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte - eine  
genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des  
Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge  
und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch

der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Competências Integradas 2 (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão escrita (B2) (BA ROM Q-6:5, Q-7:5, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Geänderte Seminarzeit. Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 14-16 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 14-16 Uhr**, statt.

**Competências integradas 2: Português do Brasil (B1) (BA ROM Q-6:5; Q-7:5; Q-5NF:4; Q-6NF:4/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lorinczi

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 A-F:1, L2 A-LF:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans ses formes complexes (résumé, synthèse de documents). Dans le cadre des productions écrites, nous serons amenés dans un premier temps à nous exercer à la reformulation. Se basant sur la parenté sémantique, l'exercice de la reformulation est une technique linguistique grâce à laquelle on reprend les idées d'un texte avec d'autres mots sans en modifier le sens et le contenu.

D'autre part, la qualité de vos productions écrites dépend de l'organisation de vos idées. Il sera apporté une attention particulière à la manière dont vous organiserez et articulerez vos idées. Pour être compris, vous devrez apprendre à regrouper et à relier vos idées. En effet, chacun de ses écrits (résumé, synthèse de documents) doit faire apparaître nettement votre pensée sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse

du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 , FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (MARL 5, MARL 8/BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6/L3 ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Di 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1 (**Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2**)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas** , Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur : Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen



schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:1/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

**Italiano: Traduzione livello B2 (Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2)**

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas, Do 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis **Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: Nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Komposita (SPA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Komposita (Spa) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Do 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Mehrsprachigkeit (BA ROM ES/PT ROM Q 7:1, Q-6NF:6/ MARL 4:1, 4:2/L3 ES Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Mehrsprachigkeit (BA ROM Q 7:1, Q-6NF:6, MARL 4)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Mo 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015  
Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).  
Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt  
Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfuhr durch die Studien William Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

Nachweis

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für L3-Studierende A-F:1 - bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015.

**Leistungsnachweise**

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015
- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Grammatikprobleme der romanischen Sprachen, die für deutsche Muttersprachler besonders schwierig zu erlernen sind. Die Perspektive ist rein deskriptiv und es werden keine theoretischen Vorkenntnisse im Bereich der formalen Syntax verlangt.

Das Seminar ist durch seinen praktischen Bezug besonders für Lehramtsstudenten geeignet.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis **Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**



Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto** , Di 14-16  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.  
**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**  
Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici** , Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL 5 +8/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto/Weiß

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Das Seminar ist als Ringvorlesung konzipiert. Gastsprecher werden über verschiedene Themen der formalen Syntax referieren, die jeweils durch eine allgemeine Diskussion ergänzt werden. Der Fokus liegt auf Sprachvariation im Rahmen der romanischen und deutschen Dialekte in einer vergleichenden Perspektive. Daher sind solide und fortgeschrittene Vorkenntnisse in der formalen Syntax absolut erforderlich.

**Nachweis** Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.  
Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL)  
Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto, Prof. Dr. Helmut Weiss**, Di 12-14  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Katalanische Sprache und Kultur (FW-O-1)*

#### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

**Einführung in die Syntax (Spanisch und Katalanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Katalanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

#### Teilnahmevoraussetzungen

*Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.*

#### Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 30. März und 8. April 2015] für das Seminar Online auf **Olat** an.

#### Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013<sup>2</sup>). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

**Einführung in die Syntax (ES+Kat.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 18-20

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen. Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net) . Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### **Scheinerwerb/Modulprüfung**

**Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen

- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6, FW-0-1:3)**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**



Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Katalanisch 1 (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ruiz Ortigosa

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung endet mit einem Teilnahmenachweis. Dafür ist KEINE Anmeldung beim Prüfungsamt möglich.

#### **Katalanisch 2 (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ruiz Ortigosa

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung endet mit einem Leistungsnachweis. Für diese Klausur ist KEINE Anmeldung beim Prüfungsamt möglich.

#### **Katalanisch 3 (ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruiz Ortigosa

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung ist für Bachelorstudierende geöffnet. Ihr Besuch ist ausserhalb des Curriculums. Der Erwerb eines Leistungsscheins für das Optionalmodul Katalanisch ist nicht möglich.

#### **Reiseliteratur: Katalanische Reisende in Deutschland - Deutsche Reisende in Katalonien (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Das Katalanisch-Literaturseminar des Estudi d'Investigació Catalanística wendet sich in diesem Semester einem literarischen Genre zu, das im Prinzip nicht zur fiktionalen Literatur gerechnet wird. Wie weit die Absicht der Wiedergabe einer Realität und der Drang zu einer literarischen Leistung dabei in Widerspruch geraten und die Fiktionalisierung der Realität vorantreiben, ist ein interessantes Untersuchungsfeld, dem wir uns in diesem Seminar widmen wollen. Als erster Text soll das vor kurzem erschienene Buch von Martí Anglada „La via alemanya. Viatge per les terres luteranes de la conca de l'Elba“ (Figueres: Brau edicions, 2014) gelesen werden, das auch auf höchst aktuelle politische Problembereiche eingeht. Das Buch kann im Internet besorgt werden. Dort auch Rezensionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS



**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens mit Besuch des 4. Treffens der Katalanischstudierenden im Ausland, 13.4.-16.4.15, in Alghero/Sardinien (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ruiz Ortigosa

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Schlüsselqualifikation Studium und Beruf (FW-0-2)**

Zur Organisation dieses Optionalmoduls vergleichen Sie bitte die Hinweise des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen auf der folgenden Seite: **[http://www2.uni-frankfurt.de/46721639/OM\\_SQ-Studium-und-Beruf](http://www2.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf)**

**Arbeitstechniken Romanistik (nicht nur zum wissenschaftlichen Schreiben) (FW-0-2:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:  
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Del texto a la escena: Aproximación teoricopráctica al teatro breve español del siglo XX [BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/FW-O-2:5/L3 ES A-L:2, B-SLW:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen**

- Studierende L3 modularisiert und BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.
- Studierende BA ROM FW-O-2:5: Anmeldung zum Modul (soweit noch nicht erfolgt), formlos per E-Mail an Estelmann@em.uni-frankfurt.de. **Bitte lesen Sie sich auch die Hinweise zum Scheinerwerb am Ende des Kommentars aufmerksam durch.**

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Das spanische Theater ab 1950 findet nach und nach auch in Deutschland Anklang und wird von einem breiteren Publikum wahrgenommen, was angesichts des schweren Erbes in Form großer Vorläufer des Siglo de Oro sowie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts keine Selbstverständlichkeit ist. Die ersten Übersetzungen jüngerer dramatischer Texte in die deutsche Sprache, zum Beispiel der Werke von Juan Mayorga, haben die Möglichkeit der Inszenierung an deutschsprachigen Theatern freilich auch sehr erleichtert.

Wir werden im Seminar mehrere exemplarische dramatische Kurztexte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts besprechen (welche, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben) und daraus ein Bild formaler wie inhaltlicher Charakteristika des spanischen Kurzdramas aus dieser Zeit zu zeichnen suchen. Flankiert wird die Veranstaltung zudem von einem Workshop sowie voraussichtlich mindestens einem Gastvortrag (der Besuch dieser zwei Teile des Seminars ist für die Studierenden, die sich für das Optionalmodul FW-O-2 interessieren, verpflichtend, siehe unten). Geplant ist weiterhin, eines der besprochenen Stücke im Herbst 2015 zur Aufführung zu bringen. Dazu sollen sich in erster Linie die Studierenden des Optionalmoduls einbringen. Zu Beginn des Seminars gibt es zunächst eine kurze Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, gefolgt von mindestens zwei Sitzungen zur Dramentheorie, bevor dann die eigentliche Textarbeit und –diskussion aufgenommen wird. Die Texte werden im Original besprochen, das Seminar findet aber in deutscher Sprache statt. Zur Einführung werden folgende Texte empfohlen:

- Mayorga, Juan: *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

- Floeck, Wilfried (ed.): *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990 (Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

- Pfister, Manfred: *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink<sup>11</sup>2001 (UTB, Bd. 580)

**Leistungsnachweise**

- L3 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten) – bitte die Angaben zu Modulprüfungsmodalitäten der Lehrveranstaltung im QIS/LSF beachten!

### Organisatorisches zum Optionalmodul FW-O-2

- Die erfolgreiche Abschluss von BA ROM FW-O-2:5 wird bescheinigt nach: 1. regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Seminarsitzungen; 2. Besuch eines Workshops zu Mimik, Gestik und Stimme; 3. Besuch mindestens eines Gastvortrags mit thematischem Bezug zum Seminar (die Termine zum Workshop/zu den Vorträgen werden in der ersten Veranstaltungswoche bekanntgegeben); 4. aktiver Teilnahme am Projekt „vom Text zur Aufführung“; 4. Einreichung eines ca. 3000 Wörter umfassenden hinreichenden Abschlussberichts bei der Seminarleitung, der die Inhalte der besuchten Veranstaltungen präzise zusammenfasst und dokumentiert (Abgabefrist:31.12.2015). Weitere Informationen zum Optionalmodul „Schlüsselqualifikation Studium und Beruf“ erhalten Sie hier: [http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM\\_SQ-Studium-und-Beruf?](http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf?) sowie hier: [http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10\\_anhang\\_3\\_hf\\_romanistik.php#sp52](http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10_anhang_3_hf_romanistik.php#sp52)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Französische Dramatik seit 1968

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gronau

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Nach den weltweiten Erfolgen der Dramatiker des politisch engagierten und dann des absurden Theaters gelang es nurmehr wenigen französischsprachigen Autoren, sich auf den internationalen Bühnen durchzusetzen. Dazu gehört Marguerite Duras, die sich auch durch ihre Romane und Filme einen Namen machte. In den 80er Jahren erlangten die Stücke von Bernard-Marie Koltès in den Inszenierungen des international gefragten Regisseurs Patrice Chéreau weit über Frankreich hinaus Beachtung. Yasmina Rezas

Bühnenwerke zählen seit Mitte der 90er zu den meistgespielten der Welt, und so auch Éric-Emmanuel Schmitt, der mit seinem Roman „Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran“ und mit dessen Verfilmung einen Welterfolg landete, hat es mit seinen in über 30 Sprachen übersetzten Texten ins Repertoire vieler Theater in aller Welt geschafft.  
*Backiès, Cécile: Anthologie du théâtre français du 20e siècle, Paris 2011*

Literatur

*Schoell, Konrad (Hg.): 20. Jahrhundert - Theater (Reihe Französische Literatur)*

### **Baskische Sprache und Kultur (FW-O-3)**

#### **Baskisch II (BA ROM FW-O-3:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

**Inhalt** Dieser Sprachkurs richtet sich an die Studierenden, die im WS 2014/2015 den Kurs Baskisch I besucht haben. Neueinsteiger-, Innen mit Grundkenntnissen können auch teilnehmen. Ziel des Kurses ist es, einen Überblick über die grammatischen Grundlagen der baskischen Sprache zu bekommen.

**Nachweis**

#### **Baskisch II (BA ROM FW-O-3:2)**

Dozentin: Lourdes Izagirre Ondarra, Mi 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Freitag, 16.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

#### **Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Baskisch integrierte Kompetenzen (BA ROM FW-O-3:2)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

**Inhalt** Die Übung baut auf den erworbenen Kenntnissen im Kurs Baskisch II auf. Diese Veranstaltung ist praxisorientiert und darin werden die vier sprachlichen Grundfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) geübt.

#### **Landeskunde Baskisch - Mündlich tradierte Literatur: Lieder und Gedichte (BA ROM FW-O-3:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Izagirre Ondarra

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

**Inhalt** Im Seminar werden wir den Versuch unternehmen mündlich tradierte baskische Gedichte und Lieder historisch und literarisch zu verorten und zu analysieren. Die Kunst der Bertsolaritza, d. h. der improvisierte Versgesang, wird auch behandelt. Theoretisch werden wir uns hauptsächlich auf Jan Vansinas „Oral tradition as history“ (1985), und Gorka Aulestias „Improvisational Poetry from the Basque Country“ (1995) stützen.

**Nachweis** Für eine Teilnahme am Seminar sind Baskischkenntnisse nicht zwingend.  
Dozentin: Lourdes Izagirre Ondarra, Di 16-18  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.  
**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**  
Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015  
Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015  
Wiederholungsprüfung: Freitag, 16.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

**Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Bachelor (NF)**

**EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

**Inhalt** Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen. Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net) . Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.



Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### **Scheinerwerb/Modulprüfung**

#### **Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu



vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

### Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem Wintersemester 2014/15: Klausurplan

Einzeltermin

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2014/15

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2014/15 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig, bei Modulprüfungen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden:** wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

### Klausurplan

#### Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 24.03.2015, 10-12, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte., Stéphane Gödde)
- **Spanisch : Mittwoch, 25.03.2015, 10-12 Uhr, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Concepción Rico Albert, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch : Montag, 23.03.2015, 10-12: Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 09.04.2015, 14-16 Uhr, Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Daniela Neves)

#### Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

**Montag, 13.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Grammatikvermittlung im Spanischunterricht (Dr. Mareike Neuhaus)
- Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

- Fenómeni della sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)
- Die Silbe im Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Formale Syntax und Sprachvariation (Prof. Dr. Cecilia Poletto/Prof. Dr. Helmut Weiß)
- Plurilinguisme à l'école dans l'espace francophone (Marie Leroy)

**Dienstag, 14.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)
- Einführung in die Literatur Portugals (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Die Syntax von Possessivkonstruktionen im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)
- Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

**Donnerstag, 16.04.2015, 14-16 Uhr, Casino 1.802**

- Einführung in die französische Syntax (Nicolas Lamoure)
- Grundlagen der Morphologie des Französischen (Dr. Andrea Seilheimer)
- Sprachvariation und Sprachwandel (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)
- Einführung in die Syntax (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Mareike Neuhaus)
- Introduzione alla sintassi (Anna Marchesini)
- Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Veranstaltungen von Frau Priv. Doz. Dr. Gabriele Birken-Silverman

*Orientierungsveranstaltung*

**Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 15. April 2015**

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

**Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2015**

**Mittwoch, 15.4.2015, Raum: Casino 1.801 ( Campus Westend)**

**13.00- 13.15 h: Begrüßung** durch die Geschäftsführung des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen

**13.15- 14.30 h** : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

**14.30 - 16.00 h:** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

*Romanistische Literaturwissenschaft (Basismodul ROM B-1)*

**Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:15 - 17:45, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten. Themenschwerpunkte: Was ist Literatur - Wie und zu welchem Ende betreibt man Literaturgeschichte? - Methodiken der Literaturwissenschaft. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Erzähltheorie. Dramenanalyse. Einführung in die Lyrik. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft.

Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik.  
Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

**Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur setzt regelmäßige Anwesenheit am Hauptkurs und einem Tutorium voraus. Ein Reader liegt zu Beginn des Semesters als Kopiervorlage im Copyshop aus. Es werden 5 begleitende Tutorien angeboten.**

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015 **BA-Studiengänge : nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 01.07.2015 **BA-Studiengänge : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

-----Hinweis für **Bachelorstudierende** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine **Zulassung zur Bachelorprüfung** vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: 5 Gruppen (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Tutorium

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 18:00 - 19:30, bis 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 3

Do, woch, 18:00 - 19:30, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4

Do, woch, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Di 18-20: Raphael Fahz

Mi 14-16: Petra Krause

Mi 14-16: Benjamin Barten (NG 1.741a)

Do 18-19.30: Benjamin Barten (NG 1.741a, verlegt am 2.7. und 9.7. in den Raum Casino 1.811)

Fr 12-14: Anna Kuwalewski

#### **Romanistische Sprachwissenschaft (Basismodul ROM B-2)**

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum: Findet nur im Wintersemester statt!**

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Das "Propädeutikum Sprachwissenschaft" findet nur im Wintersemester statt.

#### **Fremdsprachenausbildung FR (Basismodul ROM B-3)**

### Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettre, essai argumentatif et compte rendu. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif, compte rendu) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

**Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 10-12 Uhr und Fr 10-12 Uhr

**Klausurtermin:**

**Gruppe Donnerstag: Donnerstag, 09.07.2015**

**Gruppe Freitag: Freitag, 10.07.2015**

**Anmeldung** zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités

de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Fremdsprachenausbildung ES (Basismodul ROM B-3)

#### Curso de español B1.1 [L3-ES-B-DF:3//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN  
SITZUNG AM 15. APRIL 2015 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas... El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Pasaporte Nivel 3 B1**. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9. Los libros pueden adquirirse a través de la página digital de la editorial Edelsa: [http://www.edelsa.es/dondecomprar\\_europa\\_alemania.html](http://www.edelsa.es/dondecomprar_europa_alemania.html). **¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!**

**Kursanforderungen**

**Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):**

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Curso de español B1.1 [L3 ES B-DF:3/BA ROM B-3 ES:1]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN  
SITZUNG AM 16. APRIL 2015 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas... El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Pasaporte Nivel 3 B1**. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9. Los libros pueden adquirirse a través de la página digital de la editorial Edelsa: [http://www.edelsa.es/dondecomprar\\_europa\\_alemania.html](http://www.edelsa.es/dondecomprar_europa_alemania.html). **¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!**



### **Kursanforderungen**

#### **Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Min uten)

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Curso de español B1.1 [L3 ES B-DF:3/BA ROM B-3 ES:1]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

#### **PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 14. APRIL 2015 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas... El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Pasaporte Nivel 3 B1**. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9. Los libros pueden adquirirse a través de la página digital de la editorial Edelsa: [http://www.edelsa.es/dondecomprar\\_europa\\_alemania.html](http://www.edelsa.es/dondecomprar_europa_alemania.html). **¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!**

### **Kursanforderungen**

#### **Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Minuten)

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.*

### PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 13.04.2015

Para la participación en el curso se requiere haber superado *Curso de español B1.1.* (BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro *Pasaporte Nivel 3 B1* . Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9.

### Kursanforderungen

#### **Leistungsnachweis BA-ROM**

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis Dozentin: **Dr. Marta Muñoz-Aunión** , Mo: 14-15  
**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**  
Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015  
Rücktrittstermin: bis 01.07.2015  
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 7.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 251

#### **Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.*

### PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 16.04.2015

Para la participación en el curso se requiere haber superado *Curso de español B1.1.* (BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro *Pasaporte Nivel 3 B1*. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9.

### Kursanforderungen

#### **Leistungsnachweis BA-ROM**

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Aunión, Do: 12-14

**Klausurtermin: Donnerstag, 09.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 7.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 251

### Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Fremdsprachenausbildung IT (Basismodul ROM B-3)*

#### **Competenze Integrate 1/A2 (BA ROM B-3IT:1/L3B-DF:3/ROM MAG Stufe1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Mit Tutorium "Competenze 1" von Frau Dr. Ventinelli (Mi 8-10)**

Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta all'acquisizione delle seguenti strutture grammaticali: futuro semplice, congiuntivo presente e imperfetto, passato remoto e periodo ipotetico. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su quattro unità del volume *Contatto 2A*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, *Contatto. Corso di italiano per stranieri, 2A – Livello intermedio [B1]*. Loescher Editore, Torino, 2008.

**Wichtiger Hinweis** : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse des Sprachenzentrums der Goethe-Universität zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Competenze Integrate 2 (BA ROM B-3IT:2/ L3 B-DF:4; B-DF:6)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 15-18 del volume *Universitalia 2* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Gli studenti sono inoltre caldamente invitati a frequentare il Tutorium della collega Anna Ventinelli.

Nachweis

**Libro di testo** : Daniela Piotti/Giulia De Savorgnani, *UniversItalia 2* - Corso di Italiano - Hueber Verlag 2010

**Competenze integrate 2 (B-3 IT:2)**

Dozentin: **Irene Caloi** , Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

**Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Italiano: Competenze integrate 1/A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 B-DF:3/ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:**

**[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)** .

**Mit Tutorium A2 von Frau Dr. Ventinelli (Mo 10-12).**

**Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen.**

In der **ersten Sitzung dieser Veranstaltung** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo i capitoli fondamentali della grammatica di base. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, Contatto , Corso d'italiano per stranieri 2A - livello intermedio [B1], Loescher Editore, Torino 2008**

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### T. "Kompetenze 1"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Idiomatic korrektes sprachliches Handeln in Alltagssituationen. Festigung und Erweiterung der Idiomatik und des Grundwortschatzes Verbesserung der Aussprache, Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina.

Ziele: Beschreibungen von Gegenständen, Personen, Bildern, Situationen. Freies Sprechen über verschiedenste vorentlastete Themen. Kurze Stellungnahme. Darstellung kurzer Dialoge zu vorgegebenen Themen. Verfassen deskriptiver Texte persönlichen Inhalts, einfacher Interviews, persönlicher Briefe, regulativer Texte. Kontrastive Übungen.

Erzählen von persönlichen Erfahrungen, Interaktion in versch. sozialen Kontexten, Formulieren der eigenen Meinung, Zusammenfassen kurzer Texte und Dialoge (mündlich und schriftlich).

Lehr- und Lernmethode: Gemeinsame Diskussionen, Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte.

### T. "Kompetenze 2"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina. Consecutio temporum. Indirekte Rede. Verwendung von Konjunktiv und Konditional. Korrekte Anwendung der oben genannten Aspekte in adäquaten Übungen und Texten. Verständliche Beschreibungen von Personen und Situationen, Erstellung kurzer Dialoge zu vorgegebenen Themen und Texten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen, Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte etc., Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

### *Fremdsprachenausbildung PT (Basismodul ROM B-3)*

#### **Curso Básico de Português 1 (A1) (BA ROM B-3PT:1/ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Curso Básico de Português 2 (A2) (BA ROM B-3PT:2/ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)**  
Dozentin: **Maria de Fátima Mesquita-Sternal**, Mo 16-18; Do 16-18  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.  
**Klausurtermin: Donnerstag, 09.07.2015**  
Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015  
Rücktrittstermin: bis 01.07.2015  
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 14-16 Uhr, Raum: IG 5.201

**Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**



- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Romanistische Literatur- und Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul I ROM Q-1 NF)*

#### **Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Dieses Seminar führt in die Thematik der Morphologie des Spanischen und Portugiesischen ein. Darunter ist die Wortbildung und -zusammensetzung aus kleineren, bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen, zu verstehen. Im Zentrum der Semindiskussion werden die Bereiche der Flexionsmorphologie (Wortbeugung, z.B. 'cantar' =& #62; 'canta-s' für die 2.Pers.Sg.Präs.Ind.), der Komposition (Wortzusammensetzung, z.B. sp. 'sacar'+ 'corcho' =& #62; 'sacacorchos', pt. 'sacar'+ 'rolha' =& #62; 'saca-rolhas') und der Derivation (Wortableitung, z.B. sp. 'violín' / pt. 'violino' + '-ista' =& #62; 'violinista') stehen.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940358>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Aronoff, Mark & Kirsten Fudeman (2011). *What is Morphology?* 2<sup>nd</sup> edition, Chichester (West Sussex): Wiley-Blackwell (Fundamentals of Linguistics, 8).

Azevedo, Milton M. (2005). *Portuguese. A Linguistic Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press.

Schpak-Dolt, Nikolaus. 1999. *Einführung in die Morphologie des Spanischen*. Tübingen: Niemeyer.

Nachweis

**Einführung in die Morphologie (Spa.+Port.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig** , Fr 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Einführung in die Phonologie (Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Einführung in die Phonologie (ES) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA-Stud.: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

### Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

### Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L2/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis **Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Syntax (Spanisch und Katalanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Katalanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

**Teilnahmevoraussetzungen**

*Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.*

**Anmeldung:**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 30. März und 8. April 2015] für das Seminar Online auf **Olat** an.

**Literaturhinweise**

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013<sup>2</sup>). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

**Nachweis**

**Einführung in die Syntax (ES+Kat.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 18-20

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Einführung in die Syntax (Spanisch/Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf:

Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasus-theorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

**Nachweis** **Einführung in die Syntax (ES+PT) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Dr. Mareike Neuhaus, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: nur über QIS/LSF

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015



-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (L3 FR A-L:1 L2 A-LF:1/BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Einführung in die italienische Literaturwissenschaft: findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar

#### **Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: findet nur im Wintersemester statt!**



Seminar

**Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 A-L:1/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Gegebenenfalls Ausblick auf Grundzüge der lateinamerikanischen Literatur.

**Im Copyshop Wolfsgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen. Scheinerwerb durch Abschlussklausur.**

**Klausurtermin: 15.07.15**

**Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche WS 2015**

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.7.2015 (BA-Stud.: nur über QIS)**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.7.2015

Rücktrittstermin: 1.7.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

-----Hinweis für die **BachelorstudentInnen** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium**

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

**Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Descrizione**

Lo scopo del corso è fornire allo studente le basi dell'analisi sintattica secondo gli sviluppi della teoria linguistica dei "Principi e dei Parametri" oltre ad un primo approccio al "Programma Minimalista".

Saranno discusse le definizioni di “grammatica universale” e “sintassi generativa” e verranno applicate alla descrizione formale della sintassi dell’italiano in comparazione con le altre lingue romanze e non solo.

Il corso mira a familiarizzare lo studente con gli approcci formali alle lingue naturali e alla sintassi del linguaggio.

Inoltre il corso, che sarà tenuto interamente in italiano, costituisce una buona occasione per praticare questa lingua.

### **Prerequisiti**

È necessaria una buona comprensione dell’italiano scritto e orale.

### **Frequenza**

**ATTENZIONE** : Il corso avrà inizio il 06/05/2015. Le date di aprile saranno recuperate i giorni: 08/05/2015; 22/05/2015; 29/05/2015 con gli orari riportati nella pagina del corso.

### **Scheinerwerb**

Al fine di ottenere lo Schein lo studente dovrà:

- a. Partecipare regolarmente alle lezioni, per un totale di lezioni che deve ammontare ad almeno l’80% (sono ammesse 2 assenze);
- b. Superare l’esame finale.

### **Bibliografia**

I materiali necessari saranno forniti ad ogni lezione.

La letteratura di riferimento è la seguente:

1. Haegeman Liliane (1994). *Introduction to Government and Binding Theory* . Oxford: Blackwell. (o nella versione italiana : Haegeman Liliane (1996). *Manuale di Grammatica Generativa. La teoria della reggenza e del legamento* . Milano: Hoepli.
2. Adger David (2003). *Core Syntax: a Minimalist Approach* . Oxford: Oxford University Press.
3. Gabriel Christoph & Natasha Müller (2008). *Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
4. Müller Natasha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanische Sprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Stauffenburg.
5. Donati, Caterina (2008). *La sintassi. Regole e strutture* . Bologna: Il Mulino.

Nachweis

### **Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Anna Marchesini, Mi 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015 (BA-Stud.: nur über QIS)**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet ab dem 6.5.2015 wöchentlich von 10-12 Uhr, im Raum IG 6.201 statt.. Nachholtermine für den verspäteten Beginn der Lehrveranstaltung:  
Freitag, 8.5., Freitag, 22.5., Freitag, 29.5., jeweils 14-16 Uhr, Raum IG 5.201.

### *Fremdsprachenausbildung FR (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)*

**Compréhension écrite / Analyse de textes. Ecrivains journalistes et vice versa (BA ROM Q-1FR:1, Q-2FR NF:1/L3 B-DF:5, A-F:2; L2 B-SF:4, A-LF:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt

Souvent, on dit des journalistes qu'ils ne sont que des « écrivains ratés ».

De fait, ils partagent avec ces derniers le même amour de la langue, même si l'usage de cette dernière ne suit a priori pas une finalité identique. Information et retranscription aussi neutre et fidèle que possible du réel ici, narration souvent fictive et parfois teintée de « je » là.

Naturellement ces deux mondes sont donc très poreux et aujourd'hui en France, dans la tradition d'Albert Londres des années 1930, de nombreux journalistes à l'instar de Florence Aubenas, Jean Rolin ou Annick Cojean jubilent avec les mots dans l'exercice de leur métier. Tandis que des écrivains tels Emmanuel Carrère, Frédéric Beigbeder ou Maylis de Kerangal, s'ils ont abandonné le « grand reportage », s'adonnent au « roman non fictionnel » ou « roman docu ».

A travers quatre thèmes - le reportage, l'enquête sociétale, le portrait, le récit de voyage -, ce cours se propose donc d'étudier les caractéristiques textuelles et linguistiques de quelques uns de ses écrits « à la marge » qui permettent également d'approfondir la connaissance d'aspects de la société française.

Ce faisant il vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) qui font toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 A-LF:2, L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann**, Fr 12-14

Prüfungsform: Klausur

**Klausurtermin: Freitag, 17.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 FR A-F:1/L2 FR AL-F:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

#### **Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 8.30-10 Uhr

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Fremdsprachenausbildung ES (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)*

#### **Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-1ES:2; Q-2ES NF:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV Curso de español B1.1;
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung BA ROM Q-1 ES:1;
- für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1.

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 6.5. (Gruppe 1) bzw. 30.4.2015 (Gruppe 2) vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán; además, nos fijaremos en algunas particularidades idiomáticas y gramaticales de la traducción de estas dos lenguas en sí. Como plus dentro del repertorio de textos de base nos fijaremos en textos relacionados a los campos de la didáctica, la lingüística y la literatura, dependiendo del interés de los participantes. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir del 23 de abril de 2015. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

**Leistungsnachweise**

Leistungsnachweis für BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2)
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2);

**Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 1.7. nur über QIS (siehe unten)**

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)



Nachweis - Klausur (90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2)  
Prüfungsform: Klausur  
Anmeldung zur Prüfung bis: 01.07.2015 BA: nur über QIS  
**Klausurtermin:**  
**Gruppe 1: Mittwoch, 15.07.2015**  
**Gruppe 2: Donnerstag, 16.7.2015**  
Rücktrittstermin bis: 01.07.2015  
Wiederholungsprüfung: erste Vorlesungswoche WiSe 15/16

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES B-DF:4/BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1/ROM-MAG Stufe 2 mündl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen :**

- Studierende L3: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dajada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez

a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

### **Leistungsnachweise**

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 21.4.2015 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### *Fremdsprachenausbildung IT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)*

#### **Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2/Italiano B2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 A-F:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

#### **Mit Tutorium von Fr. Dr. Anna Ventinelli (Do 8.30-10)**

Il corso è rivolto a studenti con un livello intermedio della lingua italiana (livello B1). Durante il seminario si proporrà un'analisi delle strutture di testi di vario genere, volta ad affrontare la lingua nella sua complessità. Nel corso del semestre si svolgeranno diverse esercitazioni di verifica che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. È inoltre prevista una frequenza regolare ed attiva. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2/L3 A-F:3/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Korrektes Sprechen und Argumentieren. Komplexen Redebeiträgen folgen, sich spontan und fließend ausdrücken; die Sprache in gesellschaftlichen Kontexten gebrauchen; die eigenen Meinungen ausdrücken.

Vertiefung der schriftlichen Kompetenz Themenorientierte Arbeit anhand von Lesetexte die sich auf das vom LV-Leiter gewählten Themen beziehen. Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina. Consecutio temporum. Indirekte Rede. Verwendung von Konjunktiv und Konditional.

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau B1 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 13.7.2015.

Lehr- und Lernmethode: interaktiv (Übung, Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing). Autonomes Lernen. Diskussion und kontrastive Grammatik Deutsch-Italienisch, Fehleranalyse

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2)

Dozentin: Dr. **Anna Ventinelli** , Mo 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Montag, 13.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Bestandener Leistungsnachweis des Kurses "Competenze integrate 3 (BA ROM Q-1 IT:1)".

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo

in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1 (**Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2**)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur : Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:1/ ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Italiano: Traduzione livello B2 (**Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2**)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas, Do 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### T. "Kompetenz 3"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Lesen komplexere Texte, (Bericht, Kommentar, Rezension, u.a.) zur Information, um Meinungen bzw. Thesen zu erkennen und diese in eigene Texte einzubinden.

Verfassen verschiedene Textsorten, Steigerung der eigenen Argumentationskompetenz in schriftlicher Form.

Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen.  
Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten.  
Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Ziele: Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen.  
Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten.  
Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen , Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte.etc. Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

### *Fremdsprachenausbildung PT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)*

#### **Competências Integradas 1 (A2/B1) (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF/ROM-MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Competências Integradas 1 (A2/B1) (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: Daniela Neves, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: **bis 01.07.2015**

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 14-16 Uhr, Raum: IG 5.201

**Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis** : Die Veranstaltungszeit musste geändert werden. Sie findet nicht, wie ursprünglich geplant, donnerstags ab 12 Uhr, sondern **MITTWOCHS, 14-16** Uhr, statt.

**Competências Integradas 1 (A2/B1) Texto-Gramática-Oralidade e Escrita (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF/ROM-MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Competências Integradas 1 (A2/B1) Texto-Gramática-Oralidade e Escrita (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: Maria de Fátima Mesquita-Sternal, Di 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: **bis 01.07.2015**

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 14-16 Uhr, Raum: IG 5.201

**Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Romanistische Literaturwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-3 NF)**

**Análise da narrativa pós-colonial "O Retorno" de Dulce Maria Cardoso (A2/B1) (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/ROM MAG Stufe 2)**



Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Del texto a la escena: Aproximación teoricopráctica al teatro breve español del siglo XX [BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/FW-O-2:5/L3 ES A-L:2, B-SLW:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen**

- Studierende L3 modularisiert und BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.
- Studierende BA ROM FW-O-2:5: Anmeldung zum Modul (soweit noch nicht erfolgt), formlos per E-Mail an Estelmann@em.uni-frankfurt.de. **Bitte lesen Sie sich auch die Hinweise zum Scheinerwerb am Ende des Kommentars aufmerksam durch.**

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Das spanische Theater ab 1950 findet nach und nach auch in Deutschland Anklang und wird von einem breiteren Publikum wahrgenommen, was angesichts des schweren Erbes in Form großer Vorläufer des Siglo de Oro sowie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts keine Selbstverständlichkeit ist. Die ersten Übersetzungen jüngerer dramatischer Texte in die deutsche Sprache, zum Beispiel der Werke von Juan Mayorga, haben die Möglichkeit der Inszenierung an deutschsprachigen Theatern freilich auch sehr erleichtert.

Wir werden im Seminar mehrere exemplarische dramatische Kurztexte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts besprechen (welche, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben) und daraus ein Bild formaler wie inhaltlicher Charakteristika des spanischen Kurzdramas aus dieser Zeit zu zeichnen suchen. Flankiert wird die Veranstaltung zudem von einem Workshop sowie voraussichtlich mindestens einem Gastvortrag (der Besuch dieser zwei Teile des Seminars ist für die Studierenden, die sich für das Optionalmodul FW-O-2 interessieren, verpflichtend, siehe unten). Geplant ist weiterhin, eines der besprochenen Stücke im Herbst 2015 zur Aufführung zu bringen. Dazu sollen sich in erster Linie die Studierenden des Optionalmoduls einbringen. Zu Beginn des Seminars gibt es zunächst eine kurze Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, gefolgt von mindestens zwei Sitzungen zur Dramentheorie, bevor dann die eigentliche Textarbeit und –diskussion aufgenommen wird. Die Texte werden im Original besprochen, das Seminar findet aber in deutscher Sprache statt. Zur Einführung werden folgende Texte empfohlen:

- Mayorga, Juan: *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

- Floeck, Wilfried (ed.): *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990 (Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

- Pfister, Manfred: *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink <sup>11</sup>2001 (UTB, Bd. 580)

**Leistungsnachweise**

- L3 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten) – bitte die Angaben zu Modulprüfungsmodalitäten der Lehrveranstaltung im QIS/LSF beachten!

### Organisatorisches zum Optionalmodul FW-O-2

- Die erfolgreiche Abschluss von BA ROM FW-O-2:5 wird bescheinigt nach: 1. regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Seminarsitzungen; 2. Besuch eines Workshops zu Mimik, Gestik und Stimme; 3. Besuch mindestens eines Gastvortrags mit thematischem Bezug zum Seminar (die Termine zum Workshop/zu den Vorträgen werden in der ersten Veranstaltungswoche bekanntgegeben); 4. aktiver Teilnahme am Projekt „vom Text zur Aufführung“; 4. Einreichung eines ca. 3000 Wörter umfassenden hinreichenden Abschlussberichts bei der Seminarleitung, der die Inhalte der besuchten Veranstaltungen präzise zusammenfasst und dokumentiert (Abgabefrist:31.12.2015). Weitere Informationen zum Optionalmodul „Schlüsselqualifikation Studium und Beruf“ erhalten Sie hier: [http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM\\_SQ-Studium-und-Beruf?](http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf?) sowie hier: [http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10\\_anhang\\_3\\_hf\\_romanistik.php#sp52](http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10_anhang_3_hf_romanistik.php#sp52)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Ignacio Martínez de Pisón und die »Nueva Narrativa Española« (BA ROM Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-3NF:2, ROM Q-5NF:1/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Im Panorama der spanischen Narrativik der vergangenen dreißig Jahre wird Ignacio Martínez de Pisón (1960, Zaragoza) üblicherweise der Anfang der 1980er Jahre einsetzenden »Nueva Narrativa Española« zugerechnet, womit – nicht zuletzt durch gezielte Verlagskampagnen – der sich spätestens mit dem Ende der *transición*

(1975-1982) bahnbrechende *boom* einer Autorengeneration bezeichnet wird, die bereits in Eduardo Mendozas *La verdad sobre el caso Savolta* (1975) und Jesús Ferreros *Bélver Yin* (1981) Schlüsselromane für den Anbruch einer neuen Ära sahen. Bei aller Begriffsproblematik von koexistierenden Etikettierungen wie »Nueva Novela Española«, »Narrativa Posmoderna Española« oder auch »Novela de la democracia« bedeutet der Aufschwung der ›neuen‹ Erzählliteratur vor allem die Abkehr sowohl vom *experimentalismo* der sechziger und siebziger Jahre, als auch vom Modell des *realismo social*; bereits mit seinem preisgekrönten Romandebüt *La ternura del dragón* (1985) und den Folgewerken *Alguien te observa en secreto* (1985) und *Antofagasta* (1987), beides Bände mit Kurzgeschichten und Novellen, wurde Ignacio Martínez de Pisón dem spanischen Publikum als Kronzeuge für die neue »liberidad de tendencias« (Constantino Bértolo) vorgestellt, die sich in der ›postmodernen‹ Medienkultur der jungen Demokratie Verfahren wie Selbstreflexivität, Intermedialität, Gattungsmischung und -transgression aneignete.

Bis heute hat der im spanischen Kulturbetrieb auch mit Kritiken und Feuilletons (u.a. für die Literaturbeilagen von *ABC* und *El País*), Übersetzungen, Kinder- und Jugendliteratur, Herausgeberschaften und Drehbüchern präsende Autor rund ein Dutzend Werke publiziert, denen bei aller formal- und gattungstypologischen Heterogenität ein konstantes Themen- und Motivspektrum zugrunde liegt, das sich überwiegend im Mikrokosmos des Familiär-Privaten verortet und sich um Fragen von Identität und Initiation, Totalitätsverlust und Kontingenzbewältigung organisiert, dabei aber zunehmend auch eine hintergründige Reflexion über die spanische Gesellschaft und Geschichte beinhaltet. So ist nicht nur überhaupt im spanischen Roman, sondern auch in Film und Theater der vergangenen fünfzehn Jahre eine auffällige Verknüpfung von Familiengeschichten und kollektiven Erinnerungsfragen zu verzeichnen, die mit dem Fokus auf Guerra Civil, Franco-Diktatur und *transición* jahrzehntelang unzureichend aufgearbeitete Kapitel der Geschichte zum Problem erheben.

In Martínez de Pisóns jüngerem Publikationsspektrum – zu dem auch die Medienereignisse *Enterrar a los muertos* (2005) und *Partes de guerra* (2009) gehören – ist es insbesondere der 2008 veröffentlichte und im Folgejahr mit dem Premio San Clemente ausgezeichnete Roman *Dientes de leche*, der maßgeblich diese Tendenz der narrativen Vergangenheitsaneignung im Spiegel des Privaten repräsentiert. Eine entscheidende Gewichtung liegt dabei auf einer für die Erinnerungsdiskurse im spanischen Gegenwartsroman symptomatischen »Psychologie des Familienheimnisses« (Thomas M. Scheerer), die über den Mikrokosmos des Privaten hinausgehend für die Neuausdeutung jener nicht hinreichend aufgearbeiteten Konflikte nutzbar gemacht wird, die eine bedrängende Wirkung auf die Gegenwart haben.

Ausgehend von einer kritischen Einführung in die sog. »Nueva Narrativa Española« und der ihr zugrunde liegenden Medien- und Verlagskultur soll dieser Roman Grundlage des Seminars bilden, wobei auch andere Texte von Martínez de Pisón auszugsweise thematisiert werden.

**Bitte besorgen Sie sich rechtzeitig eine Taschenbuchausgabe von *Dientes de leche*!**

**Literaturhinweise:**

**Martínez de Pisón, Ignacio (2008): *Dientes de leche*, Barcelona: Seix Barral.**

Acín, Ramón (1995): »Problemas de identidad, mentira y crueldad en la narrativa de Ignacio Martínez de Pisón«, in: Toro, Alfonso de / Ingenschay, Dieter (Hrsg.) (1995): *La novela española actual: Autores y tendencias*, Kassel: Edition Reichenberger, S. 125-155.

Albersmeier, Franz-Josef (2001): *Theater, Film, Literatur in Spanien. Literaturgeschichte als integrierte Mediengeschichte*, Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bértolo, Constantino (1989): «Introducción a la narrativa española actual», in: *Revista de Occidente* 98-99 (Juli/August 1989), S. 29-60.

Rico, Francisco (Hrsg.) (1992): *Historia y crítica de la literatura española*, Bd. IX: Los nuevos nombres, hrsg. v. Villanueva, Darío, Barcelona: Editorial Crítica.

Spires, Robert C. (1996): *Post-Totalitarian Spanish Fiction*, Columbia / London: University of Missouri Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione



Nachweis

degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia: Crovi,  
Luca: Tutti i colori del giallo, Venezia : Marsilio, 2001

**Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale  
italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2)**

Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarado Borgoño

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Se ha dicho que no existe una filosofía y en general unas ciencias humanas latinoamericanas verdaderamente situadas y originales, también se ha planteado que el pensamiento latinoamericano está inalterablemente colonizado y su papel es resignificar lo ya dicho en los países centrales, bajo el sayo de ser un producto cultural periférico, elaborado de forma a veces fructífera, a veces poco original y tediosa. El principio que fundamenta este seminario es mostrar la obra teórica, metateórica y sociológico- filosófica expresada en su producciones ensayísticas, por parte de: Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha y Julio Cortázar, sus escritos son un pensamiento ensayístico heterogéneo, original y situado, además de ser magistrales artistas de la palabra; relazaremos esto desde una lectura que busca y encuentra en textos centrales de estos autores, un pensamiento poco conocido o al menos no del todo considerado en el mundo europeo. Es un pensamiento que incluso llega al plano de lo no clasificable de manera estricta; son, tipológica y, por tanto genéricamente, ensayos, o ambiguamente dicho, "literaturas", pero también demuestran dos cosas que son esenciales para este seminario en nuestro Instituto: I. Que el pensamiento latinoamericano no es solamente precolombino ni autónomo respecto de pensar occidental, sino que es un pensar situado en una territorialidad de entrecruce de culturas, aunque se realice desde Paris, Barcelona o Frankfurt, como también si se hace desde Buenos Aires, Ciudad de México o Santiago de Chile; se trata de un cavilar que es del mismo modo un punto de mira occidental y también es "sudaka", es decir,



se trata de un pensar situado en una realidad concreta latinoamericana pero que parte de la línea sintagmática del PENSAMIENTO OCCIDENTAL con mayúscula, poseedor de sus originalidades y sus palimpsestos; II. En segundo lugar también creemos que para desarrollar esta exposición de una reflexión y unas escrituras tan heterogéneas, el primer punto que debe ser cuestionada o al menos puesto en suspenso es el tipológico. Desde la poética aristotélica se asume que la literatura apela a un mundo posible pero siempre imaginado y fantástico: el pensamiento de los grandes escritores (en la acepción francesa de *écrivains*) es tanto literatura como escritura reflexiva con aportes sociológicos, historiográficos, filosóficos, teológicos y metafísicos, en un canon textual cada vez más difuso y en las relecturas actuales cada vez más diverso en su caracterización. Dese ésta feliz impresión se situará nuestro trabajo.

Bibliografía mínima:

- 1) Barthes, Roland. 1993. *Le plaisir du Texte*. París: Edition du Seuil, Paris.
- 2) Borges, Jorge Luis. 1957. "Biografía de Tadeo Isidoro Cruz". *El Aleph*. Buenos Aires: EMECE Editores.
- 3) Borges, Jorge Luis. 1994. *DISCUSION*. Alianza Editorial: Madrid
- 4) Cortázar, Julio. 2004. *Imagen de Kats*. Alfaguara, Colección Punto de Lectura: Argentina
- 5) De Rokha, Pablo. 1929. *Escritura de Raimundo Contreras*, Santiago de Chile: Klog editor/Orbe.
- 6) Frank, Manfred. 1982. *Der kommende Gott. Vorlesungen über die Neue Mythologie*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- 7) Huidobro, Vicente. 1996. *Papá o el diario de Alicia Mir*. Santiago: Editorial Universitaria.
- 8) Huidobro, Vicente. 2001. *El ciudadano del olvido*. Santiago: LOM Ediciones.
- 9) Morandé, Pedro. 1984 *Cultura y modernización en América Latina, Cuadernos del Instituto de Sociología*. PUC: Santiago.
- 10) Paz, Octavio. 1989. *Los hijos del limo. Del romanticismo a la vanguardia*. Barcelona: Seix Barral.

Nachweis

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: Prof. Dr. Miguel Alvarado Borgoño, Do 14-16

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 (BA-Stud.: nur über QIS/LSF)

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Les „Lettres persanes“ de Montesquieu dans le contexte du Siècle des Lumières (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L2 A-LF:1; L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gropper

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Libretto im 18. Jahrhundert: Lorenzo Da Ponte (BA ROM ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lüderssen

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Lorenzo Da Ponte, 1749 in Ceneda, dem heutigen Vittorio Veneto, geboren, und 1838 nach einem bewegten und ereignisreichen Leben in New York gestorben, ist einer der bedeutendsten Librettisten des 18. Jahrhunderts. Er führte teilweise das Leben eines Abenteurers (virtuos erzählt in seinen „Memorie“, 1823), wirkte an Theatern in Wien, London und New York. In der Wiener Zeit stand er im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen um eine neue Opernästhetik, begegnete 1783 Mozart, für den er drei unsterbliche Libretti verfasste: „Le Nozze di Figaro“, 1786, „Il Dissoluto punito, o sia Don Giovanni“, 1787, und „Così fan tutte, o sia La scuola degli amanti“, 1790.

Die Seminardiskussion wird sich auf drei Arbeitsfelder verteilen: Leben und Wirken Da Pontes, die drei Mozart-Libretti und die Poetik des Librettos im 18. Jahrhundert, Inszenierungen.

Zur Anschaffung empfohlen: Lorenzo Da Ponte: *Memorie. Libretti mozartiani. Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte* . Introduzione di Giuseppe Armani, Milano, Garzanti (i grandi libri), VIII edizione 2009.

Leistungsnachweis: Kurzes Referat, Hausarbeit. Abgabetermin: 1.9.2015.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis**: Die Veranstaltungszeit musste geändert werden.

Das Seminar findet nicht, wie ursprünglich angekündigt donnerstags, 10-12 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 12.30 s.t. bis 14 Uhr, im Raum IG 5.157** , tatt.

**Lyrik des brasilianischen Modernismo (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fuchs

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts kam es im Zuge der 1. Phase des Modernismo zu umfangreichen und von starker Polemik begleiteten Umbrüchen und Innovationen innerhalb der brasilianischen Literatur und der plastischen Künste. Diese waren insbesondere durch die Suche nach einer eigenen, brasilianischen Stimme und nach neuen Formen in Abgrenzung zu oder in produktiver Rezeption von europäischen Avantgardebewegungen geprägt. In verstärktem Maße gilt dies für die Lyrik, die mit den Werken Manuel Bandeiras, Mário de Andrades und Oswald de Andrades den Mittelpunkt dieses Seminars bildet. Im deren Vordergrund stehen ein experimenteller, spielerischer Umgang mit traditionellen Formen und ein Ausloten und Erweitern der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Unter Einbeziehung zeitgenössischer poetologischer Schriften soll in diesem Seminar das Hauptaugenmerk darauf liegen, mit Hilfe intensiver Lektüren das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit moderner Lyrik zu üben.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop 'Script und Kopie' in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Migraciones y violencia (Hispanoamerica y Brasil) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

En este curso discutimos las representaciones de los fenómenos de la migración en América latina con un enfoque especial en Guatemala. Las migraciones que a menudo son el resultado de conflictos sociales, guerras, pobreza y dictaduras, producen cambios culturales tanto para el migrante como para la sociedad que lo acoge. En clase tratamos el entrelazamiento de cuestiones de identidad con la violencia con ayuda de los estudios poscoloniales y las nuevas teorías de la diáspora. En base de la literatura clásica y moderna bajo el signo de Ulises haremos hincapié en su especificidad actual.

Un *reader* con textos obligatorios estará a disposición de los participantes en *Skript & Kopie* (Wolfsgangstraße).

Textos primarios

Roberto Bolaño, Los detectives salvajes

Dante Liano, Pequeña historia de viajes, amores e italianos Carol Zardetto, Con Pasión absoluta Paulo Scott, Habitante irreal, (dt. Übs. Unwirkliche Bewohner)

Textos opcionales adicionales

Sonia Nazario, La travesía de Enrique (Enrique's Journey) Héctor Tovar El soldado tatuado de Mendez Vides, Las murallas

Filme

Gregory Nava, El norte

Uli Stelzner, Los civilizadores

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Racconti del Novecento (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Spanische Literatur im Zeitalter der Aufklärung (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 ES A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das spanische 18. Jahrhundert, „el siglo ilustrado“, zeichnet sich durch eine kulturelle Öffnung des Landes für Ideen aus anderen europäischen Nationen aus, wobei es insbesondere die Aufklärungskultur Frankreichs ist, an der sich die an Fortschritt interessierten Spanier orientieren. Den im Zuge der Bourbonenherrschaft eingeleiteten Reformprojekten auf politischer Ebene steht auf kultureller Ebene eine Literatur gegenüber, die – ganz im Sinne des aufklärerischen Gedankens von der Erziehbarkeit des Menschen – die zentralen Leitbegriffe des Jahrhunderts (Vernunft, Tugend, Toleranz u.a.) vermittelt, gleichzeitig aber auch das Wesen der eigenen Nation angesichts des im Ausland vorherrschenden negativen Bildes von einem rückständigen Spanien reflektiert. Ausgehend von der Lektüre narrativer, dramatischer und lyrischer Texte soll dieses Seminar in die Literatur der spanischen „Ilustración“ sowie ihrer wichtigsten Vertreter einführen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Ertler, Klaus-Dieter: *Kleine Geschichte der spanischen Aufklärungsliteratur*, Tübingen: Narr 2003.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Stilübungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** **AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss



man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

### Theorie und Geschichte spanischer Literaturgattungen II: Das Sonett am Ende des Goldenen Zeitalters (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-6:1; Q-5NF:6/L3 ES Q-L:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Im Zentrum dieses Abschnitts meines Ganges durch Theorie und Geschichte der spanischen Literaturgattungen steht das Sonett. Mutmaßlich unter Einfluss arabischer Strophenformen in Sizilien im 13. Jh. entstanden, wird das Sonett zumal durch die breite Wirkung der petrarkistischen Lyrik Italiens bald zum dominanten Ausdrucksträger und damit zum gesamteuropäischen Phänomen. Nach einem Gang durch die Gattungsentwicklung im Spanien des 16. Jh.s (**Garcilaso, Boscán, Herrera, Lope, Quevedo, Góngora**) wird der Schwerpunkt auf Analysen von Sonetten der Spätmanieristen des 17. Jahrhunderts – **Juan de Tassis Conde de Villamediana, Juan de Jauregui, Pedro Soto de Rojas, Gabriel Bocángel, Francisco de Trillo y Figueroa und Jacinto Polo de Medina** – liegen.

**Erwartet wird neben regelmäßiger aktiver Teilnahme die Bereitschaft zur Beschäftigung mit sprachlich anspruchsvollen Texten, die erst ihren Reichtum**

**an historischen und mythologischen Details sowie ihre gedankliche und rhetorische Brillanz nur bei gründlicher intellektueller Auseinandersetzung offenbaren.**

**Literatur zur Einführung:**

**1.) Zum Sonett**

- Walter Mönch: *Das Sonett. Gestalt und Geschichte*, Heidelberg 1955.
- Hans Jürgen Schlütter: *Sonett*, Sammlung Metzler; 177. Stuttgart 1979.
- Raoul Schrott: „Giacomo da Lentino oder von der Erfindung des Sonetts“, in: ders.: *Die Erfindung der Poesie*, dtv, München 1999, S. 391–432 (EA: Frankfurt am Main 1997.)
- Thomas Borgstedt: *Topik des Sonetts. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte*, Tübingen 2009.
- Theo Stemmler, Stefan Horlacher (Hrsg.): *Erscheinungsformen des Sonetts*, Tübingen 1999.

**2.) Zur Epoche**

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.
- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.
- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth*, 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur*, 1957.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst*, 1964.
- A. Porqueras Mayo, *La teoría poética en el manierismo y barroco españoles*, 1989.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen*, Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo*, 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus*, Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 BA: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft (FR/ES/IT/PT BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Veranstaltung ist offen für **alle Schwerpunkte im BA-Studium** (also FR, ES, PT, IT). Es ist speziell für Bachelorstudierenden der Veranstaltung "Literaturtheorie" (HF: ROM Q-4:1 bzw. NF: ROM Q-3NF:2) konzipiert.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2811985925>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### *Romanistische Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-4 NF)*

### **Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Dieses Seminar führt in die Thematik der Morphologie des Spanischen und Portugiesischen ein. Darunter ist die Wortbildung und -zusammensetzung aus kleineren, bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen, zu verstehen. Im Zentrum der Semindiskussion werden die Bereiche der Flexionsmorphologie

(Wortbeugung, z.B. 'cantar' =& #62; 'canta-s' für die 2.Pers.Sg.Präs.Ind.), der Komposition (Wortzusammensetzung, z.B. sp. 'sacar'+ 'corcho' =& #62; 'sacacorchos', pt. 'sacar'+ 'rolha' =& #62; 'saca-rolhas') und der Derivation (Wortableitung, z.B. sp. 'violín' / pt. 'violino' + '-ista' =& #62; 'violinista') stehen.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940358>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Aronoff, Mark & Kirsten Fudeman (2011). *What is Morphology?* 2<sup>nd</sup> edition, Chichester (West Sussex): Wiley-Blackwell (Fundamentals of Linguistics, 8).

Azevedo, Milton M. (2005). *Portuguese. A Linguistic Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press.

Schpak-Dolt, Nikolaus. 1999. *Einführung in die Morphologie des Spanischen*. Tübingen: Niemeyer.

Nachweis

**Einführung in die Morphologie (Spa.+Port.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Fr 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Phonologie (Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10  
Nachweis

**Einführung in die Phonologie (ES) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA-Stud.: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

**Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L2/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],  
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis

**Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Syntax (Spanisch und Katalanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:  
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Katalanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

**Teilnahmevoraussetzungen**

*Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.*

**Anmeldung:**



Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 30. März und 8. April 2015] für das Seminar Online auf **Olat** an.

#### Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013<sup>2</sup>). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

**Einführung in die Syntax (ES+Kat.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 18-20

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Syntax (Spanisch/Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf:

Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Nachweis

**Einführung in die Syntax (ES+PT) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Dr. Mareike Neuhaus, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: nur über QIS/LSF

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Mo 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

**Prüfungsform: Hausarbeit**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

#### **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 , FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen :**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1; Q-S:2/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Sprechen Männer anders Französisch als Frauen? Werden Frauen in der französischen Sprache unsichtbar gemacht? Warum studieren so viel mehr Frauen als Männer Französisch? Wie und warum unterscheiden wir eigentlich überhaupt femmes und hommes (Männer? Oder Menschen?)? Und was hat (die französische) Sprache damit zu tun?

Im Seminar sollen auf Basis einer konstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht solche Fragen thematisiert werden. Ziel ist es, einen Überblick über aktuelle Fragen der (v.a.) frankophonen sprachwissenschaftlichen Gender-Forschung zu erarbeiten, um dann an Hand einzelner Beispiele v.a. die Konstruktion von Geschlecht in Interaktionen und über sprachliche Formen zu thematisieren.

Wunschthemen und besondere Interessen der Studierenden können selbstverständlich berücksichtigt werden.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Die Anmeldung bei OLAT ist erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2920153098>

Nachweis

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5)** Dozentin: Anna Weirich, Fr 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Grammatische Phänomene und ihre Vermittlung im Spanischen (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3 ES B-DF:2/A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende, die einen Nachweis in der Didaktik oder in der Linguistik erbringen wollen. Daher werden im Rahmen dieses Seminars sowohl didaktische als auch linguistische Fragestellungen behandelt.

Hinsichtlich des didaktischen Bereichs greifen wir folgende Aspekte auf: Zunächst werden wir verschiedene Theorien des Grammatik- und Spracherwerbs kennenlernen und der Frage nachgehen, wie Sprachen erlernt werden. In einem nächsten Schritt beschäftigen wir uns mit den Methoden der Grammatikvermittlung und werden u.a. die Grammatik-Übersetzungsmethode und die Direkte Methode behandeln. In diesem Teil wird auch die Vielschichtigkeit des Grammatikbegriffs betrachtet (z.B. inhärente Grammatik, Lernergrammatik etc.). Diesem theoretischen Teil schließt sich ein praktischer Teil an, in dem wir verschiedene schulische Lehrwerke auf die Vermittlung grammatischer Strukturen untersuchen wollen. Neben der Lehrwerkanalyse werden auch eigene Unterrichtsentwürfe entwickelt, wobei verschiedene Methoden herangezogen und diskutiert werden sollen (z.B. Lernen an Stationen, Entdeckendes Lernen). In einem letzten Schritt werden wir uns mit Grammatikfehlern sowie der Fehlerkorrektur im Spanischunterricht auseinandersetzen und der Frage nachgehen, inwieweit Fehler notwendige Zwischenschritte des Fremdsprachenlernprozesses darstellen und Erkenntnisse über den Lernprozess selbst liefern.

Im linguistischen Teil werden wir uns mit dem Pronominalsystem des Spanischen befassen. Diesbezüglich werden ausgewählte sprachliche Besonderheiten des Spanischen näher betrachtet, z.B. der *leísmo*, d.h. die Verwendung von Dativpronomina für direkte Objekte (*A tu hijo ¡...le ¡ conozco*). Eine typische Erscheinung im amerikanischen Spanisch sind der pronominale *voseo*, d.h. der Gebrauch von *vos* in Kontexten, in denen Sprecher standardnaher Varietäten *tú* gebrauchen (*vos tienes* vs. *tú tienes*), und der verbale *voseo*, die Verwendung der Verbendungen der 2.P.Pl. im Singular (*tenés / tenéis* vs. *tienes*). In diesem Zusammenhang werden wir auch diskutieren, wie man diese Phänomene in den Spanischunterricht einbeziehen kann.

**Nachweis**

### **Grammatische Phänomene und ihre Vermittlung im Spanischen (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)**

Dozentin: **Mareike Neuhaus**, Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**



Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

#### **Descrizione**

Lo scopo del corso è fornire allo studente le basi dell'analisi sintattica secondo gli sviluppi della teoria linguistica dei "Principi e dei Parametri" oltre ad un primo approccio al "Programma Minimalista".

Saranno discusse le definizioni di "grammatica universale" e "sintassi generativa" e verranno applicate alla descrizione formale della sintassi dell'italiano in comparazione con le altre lingue romanze e non solo.

Il corso mira a familiarizzare lo studente con gli approcci formali alle lingue naturali e alla sintassi del linguaggio.

Inoltre il corso, che sarà tenuto interamente in italiano, costituisce una buona occasione per praticare questa lingua.

#### **Prerequisiti**

È necessaria una buona comprensione dell'italiano scritto e orale.

#### **Frequenza**



**ATTENZIONE** : Il corso avrà inizio il 06/05/2015. Le date di aprile saranno recuperate i giorni: 08/05/2015; 22/05/2015; 29/05/2015 con gli orari riportati nella pagina del corso.

### **Scheinerwerb**

Al fine di ottenere lo Schein lo studente dovrà:

- a. Partecipare regolarmente alle lezioni, per un totale di lezioni che deve ammontare ad almeno l'80% (sono ammesse 2 assenze);
- b. Superare l'esame finale.

### **Bibliografia**

I materiali necessari saranno forniti ad ogni lezione.

La letteratura di riferimento è la seguente:

1. Haegeman Liliane (1994). *Introduction to Government and Binding Theory* . Oxford: Blackwell. (o nella versione italiana : Haegeman Liliane (1996). *Manuale di Grammatica Generativa. La teoria della reggenza e del legamento* . Milano: Hoepli.
2. Adger David (2003). *Core Syntax: a Minimalist Approach* . Oxford: Oxford University Press.
3. Gabriel Christoph & Natasha Müller (2008). *Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
4. Müller Natasha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanische Sprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Stauffenburg.

5. Donati, Caterina (2008). *La sintassi. Regole e strutture* . Bologna: Il Mulino.

Nachweis

### **Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Anna Marchesini, Mi 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet ab dem 6.5.2015 wöchentlich von 10-12 Uhr, im Raum IG 6.201 statt.. Nachholtermine für den verspäteten Beginn der Lehrveranstaltung: Freitag, 8.5., Freitag, 22.5., Freitag, 29.5., jeweils 14-16 Uhr, Raum IG 5.201.

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis **Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: Nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Komposita (SPA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Komposita (Spa) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Do 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015 (BA-Stud.: nur über QIS)**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

### **Littéracie in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Ob wir die Zeitung lesen, Werbefafeln betrachten, einen Wahlzettel ausfüllen oder Transpis für eine Demonstration malen – Schreiben und der Umgang mit Geschriebenem scheint eine Alltäglichkeit zu sein. Doch worin besteht diese Fähigkeit zu lesen und zu schreiben eigentlich? Wie lernen wir sie? Und wie wenden wir sie an? Wie vermitteln wir sie als Lehrer\*innen?

Mit diesen Fragen befassen sich die (Critical) Literacy-Studies (frz. Littéracie). Ziel des Seminars ist es einerseits, dass wir uns gemeinsam die zentralen Konzepte und Forschungsrichtungen der Schriftlichkeitsforschung erarbeiten, andererseits ausgehend von unseren eigenen Sprachbiographien und Erfahrungen über die Rolle von Schriftlichkeit in unserem Alltag nachzudenken.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Fragestellung für kleinere Forschungsprojekte, die in diesem Rahmen durchgeführt werden sollen, erarbeiten wir im Seminar gemeinsam.

In methodischer Hinsicht liegt ein Schwerpunkt dieses Seminars auf Strategien des Schreibens wissenschaftlicher Hausarbeiten. Das Seminar wird deswegen von einer fortgeschrittenen Studentin eines anderen Fachs als „Writing Fellow“ begleitet. Im Verlaufe des Semesters sind von den Teilnehmer\*innen zwei kleinere (für einen Leistungsnachweis verpflichtende) Schreibaufgaben zu erledigen, die der Vorbereitung auf die Hausarbeit dienen, zu denen sie ein Feedback der Writing Fellow bekommen. Außerdem erhalten die Studierende eine Schreibberatung.

Für einen Teilnahmenachweis genügt (neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme) die Anfertigung *einer* (unbenoteten) Schreibaufgabe sowie der Besuch einer Schreibberatung.

Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig auf der OLAT-Seite des Seminars. Hier finden Sie wichtige Informationen und die Seminarlektüre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### **Mehrsprachigkeit in der Schule (BA ROM FR/IT Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Leichsering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

#### **1. Seminarbeschreibung**

Gegenstand dieses Seminars ist die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Auseinandersetzung mit Phänomenen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der Schule. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit dem Konzept ‚Mehrsprachigkeit‘ beschäftigen, um dann in einem weiteren Schritt über Prozesse der Sprachaneignung und des Sprachausbaus nachzudenken und uns ferner mit unterschiedlichen Studien und Konzepten im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens zu befassen. In einem dritten Schritt geht es dann konkret um bilinguale Schulmodelle in Frankfurt. Die Seminarkonzeption ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung der einzelnen Sitzungen eingebunden werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, die Italienisch- bzw. Französischkenntnisse vorweisen können.

#### **2. Teilnahmevoraussetzungen:**

- Abgeschlossenes Sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezeptive Sprachkompetenzen in Französisch, Italienisch und Englisch zur Lektüre von Fachtexten

#### **3. Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses:**

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben

#### **4. Bedingungen für einen Leistungsnachweis bzw. einen benoteten Schein:**

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben
- Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfuhr durch die Studien William Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns* . Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation* . Cambridge, UK: Cambridge University Press.



Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

Nachweis

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Grammatikprobleme der romanischen Sprachen, die für deutsche Muttersprachler besonders schwierig zu erlernen sind. Die Perspektive ist rein deskriptiv und es werden keine theoretischen Vorkenntnisse im Bereich der formalen Syntax verlangt.

Das Seminar ist durch seinen praktischen Bezug besonders für Lehramtsstudenten geeignet.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto**, Di 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**



Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici** , Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3 ES Q-S:1, 2, 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Di 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

### *Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Literaturwissenschaft (Qualifizierungsmodul ROM Q-5 NF)*

### **Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A:F:2, A-F:3, A-D:1/ROM MAG Stufe3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte - eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: [Ventinelli@em.uni-frankfurt.de](mailto:Ventinelli@em.uni-frankfurt.de)

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Competências Integradas 2 (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão escrita (B2) (BA ROM Q-6:5, Q-7:5, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Geänderte Seminarzeit. Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 14-16 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 14-16 Uhr** , statt.

### **Competências integradas 2: Português do Brasil (B1) (BA ROM Q-6:5; Q-7:5; Q-5NF:4; Q-6NF:4/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lorinczi

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 A-F:1, L2 A-LF:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans ses formes complexes (résumé, synthèse de documents). Dans le cadre des

productions écrites, nous serons amenés dans un premier temps à nous exercer à la reformulation. Se basant sur la parenté sémantique, l'exercice de la reformulation est une technique linguistique grâce à laquelle on reprend les idées d'un texte avec d'autres mots sans en modifier le sens et le contenu.

D'autre part, la qualité de vos productions écrites dépend de l'organisation de vos idées. Il sera apporté une attention particulière à la manière dont vous organiserez et articulerez vos idées. Pour être compris, vous devrez apprendre à regrouper et à relier vos idées. En effet, chacun de ses écrits (résumé, synthèse de documents) doit faire apparaître nettement votre pensée sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Der Manierismus in Portugal und Brasilien (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015

Inhalt

Lange Zeit wurden die Werke der Epoche 1580 bis 1720 als konstruiert, schwülstig, inhaltsarm und uninteressant klassifiziert. Erfreulicherweise zeichnet sich in letzter Zeit ein Wandel dieser problematischen Beurteilung ab. Ausgehend von dem Kunsttheoretiker Luigi Lanzi setzte erstmals seit dem späten 18. Jh. eine zögerliche Umwertung der Kunstformen am Übergang von der Renaissance zum Barock ein, für die sich seit einem richtungsweisenden Aufsatz von E.R. **Curtius** in der Literaturgeschichte der Begriff „Manierismus“ als Gegenbegriff zur „Klassik“ etabliert hat. Im Zuge der Diskussion um den Begriff Neobarock in der Lateinamerikanistik erlangt der Manierismusbegriff als historische Stilkonfiguration in neuerer Zeit zusehends Bedeutung. Er ist charakterisiert durch die Verwilderung und Mischung der stilistischen Verfahren und Chaotisierung der vormals Einheit stiftenden Diskurse der „klassischen“ Vorgängerepoche mit dem Ziel der Autonomisierung des Ästhetischen. Dieser vorzugsweise von der Aristokratie getragenen Freisetzung der Künste aus sozialen und religiösen Funktionen verdankt die Literatur sowohl in Portugal wie Brasilien zahlreiche Werke, die erfreulicherweise nun in neueren Editionen zum ersten Mal zugänglich sind.

Den Ausgangspunkt bilden die Werke von **Sá de Miranda, Camões, Vasconcelos** und **Ferreira**. An diese knüpfen mehrere Generationen von Dichtern an, die formale Muster des Goldenen Zeitalters überschreiben und zu überbieten versuchen. In Portugal ist der manieristische Stil u.a. durch **João de Lencastre, Diogo Bernardes, Andrade de Caminha, Falcão de Resende, Alvares do Oriente** und **Estevão Rodrigues de Castro** repräsentiert. In Brasilien setzt die Überbietung der Konzepte der Renaissance mit **Bento Teixeiras Prosopopea** ein, und erreicht ihren Höhepunkt mit **Manuel Botelha de Oliveiras Música do Parnasso**, den Satiren **Gregório de Matos** und den mehrsprachigen Gedichten **Manuel da Costas**.

**Erwartet wird die Bereitschaft, sich mit Werken einer uns nur scheinbar fernen Epoche auseinanderzusetzen.**

Literatur zur Einführung:

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.

- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.
- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth*, 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur*, 1957.
- Ders.: *Die Malerei der Gegenwart. Der Neo-Manierismus*, München – Wiesbaden 1975.
- Fritz Baumgart: *Renaissance und die Kunst des Manierismus*, Köln 1963.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst*, 1964.
- V. M. Pires de Aguiar e Silva: *Maneirismo e barroco na poesia lírica portuguesa*, 1971.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen*, Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo*, 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus*, Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.**

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere,



toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas** , Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur : Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:1/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Italiano: Traduzione livello B2 (Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas, Do 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201



-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Kino im Kopf: Traum in Film und Literatur (Frankreich und Frankophonie) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Die Repräsentation von Träumen, seit Platons Höhlengleichnis ein zentrales Paradigma der Philosophie, erlebt in mit der Entstehung der bewegten Bilder einen enormen Aufschwung. In diesem Seminar werden filmische und literarische Träume verglichen. Die TeilnehmerInnen erwerben dabei auch interdisziplinäre Kenntnisse philosophischer, psychologischer und neurowissenschaftlicher Traumdiskurse. Neben der wissenschaftstheoretischen Entwicklung ist auch auf die von psychoanalytischen Ansätzen weniger beachtete ästhetische und mediale Dimension einzugehen. Dabei werden die nicht nur in der Literaturwissenschaft grundlegenden Fragen der Bedeutungszuweisung im Kontext von Wahrnehmungsabläufen zu diskutieren sein, sondern auch die im kognitiven Spannungsfeld von Rationalität und Emotion erfolgende Externalisierung von Innenwelten. Dadurch können der positivistisch reklamierte Evidenzcharakter von Wirklichkeit und die fast zwanghafte Tendenz der Hermeneutik, Kontingenz als Kausalität wahrzunehmen, differenzierter betrachtet werden. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst! Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte und des Romans *Œdipe sur la route* von Henry Bauchau bis zur ersten Sitzung ist verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

**Primärtexte**

Henry Bauchau, *Œdipe sur la route*

Tahar Ben Jelloun, *La nuit sacrée* (alternativ: *Cette aveuglante absence de lumière*)

**Filme**

Luis Buñuel, Salvador Dalí, *Un perro andaluz/ Un chien andalou* ,

Michel Gondry, *La science des rêves*

Christopher Nolan, *Inception*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarado Borgoño

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Se ha dicho que no existe una filosofía y en general unas ciencias humanas latinoamericanas verdaderamente situadas y originales, también se ha planteado que el pensamiento latinoamericano está inalterablemente colonizado y su papel es resignificar lo ya dicho en los países centrales, bajo el sayo de ser un producto cultural periférico, elaborado de forma a veces fructífera, a veces poco original y tediosa. El principio que fundamenta este seminario es mostrar la obra teórica, metateórica y sociológico- filosófica expresada en su producciones ensayísticas, por parte de: Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha y Julio Cortázar, sus escritos son un pensamiento ensayístico heterogéneo, original y situado, además de ser magistrales artistas de la palabra; relazaremos esto desde una lectura que busca y encuentra en textos centrales de estos autores, un pensamiento poco conocido o al menos no del todo considerado en el mundo europeo. Es un pensamiento que incluso llega al plano de lo no clasificable de manera estricta; son, tipológica y, por tanto genéricamente, ensayos, o ambiguamente dicho, "literaturas", pero también demuestran dos cosas que son esenciales para este seminario en nuestro Instituto: I. Que el pensamiento latinoamericano no es solamente precolombino ni autónomo respecto de pensar occidental, sino que es un pensar situado en una territorialidad de entrecruce de culturas, aunque se realice desde Paris, Barcelona o Frankfurt, como también si se hace desde Buenos Aires, Ciudad de México o Santiago de Chile; se trata de un cavilar que es del mismo modo un punto de mira occidental y también es "sudaka", es decir, se trata de un pensar situado en una realidad concreta latinoamericana pero que

parte de la línea sintagmática del PENSAMIENTO OCCIDENTAL con mayúscula, poseedor de sus originalidades y sus palimpsestos; II. En segundo lugar también creemos que para desarrollar esta exposición de una reflexión y unas escrituras tan heterogéneas, el primer punto que debe ser cuestionada o al menos puesto en suspenso es el tipológico. Desde la poética aristotélica se asume que la literatura apela a un mundo posible pero siempre imaginado y fantástico: el pensamiento de los grandes escritores (en la acepción francesa de *écrivains*) es tanto literatura como escritura reflexiva con aportes sociológicos, historiográficos, filosóficos, teológicos y metateóricos, en un canon textual cada vez más difuso y en las relecturas actuales cada vez más diverso en su caracterización. Dese ésta feliz impresión se situará nuestro trabajo.

Bibliografía mínima:

- 1) Barthes, Roland. 1993. *Le plaisir du Texte*. París: Edition du Seuil, Paris.
- 2) Borges, Jorge Luis. 1957. "Biografía de Tadeo Isidoro Cruz". *El Aleph*. Buenos Aires: EMECE Editores.
- 3) Borges, Jorge Luis. 1994. *DISCUSION*. Alianza Editorial: Madrid
- 4) Cortázar, Julio. 2004. *Imagen de Kats*. Alfaguara, Colección Punto de Lectura: Argentina
- 5) De Rokha, Pablo. 1929. *Escritura de Raimundo Contreras*, Santiago de Chile: Klog editor/Orbe.
- 6) Frank, Manfred. 1982. *Der kommende Gott. Vorlesungen über die Neue Mythologie*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- 7) Huidobro, Vicente. 1996. *Papá o el diario de Alicia Mir*. Santiago: Editorial Universitaria.
- 8) Huidobro, Vicente. 2001. *El ciudadano del olvido*. Santiago: LOM Ediciones.
- 9) Morandé, Pedro. 1984 *Cultura y modernización en América Latina, Cuadernos del Instituto de Sociología*. PUC: Santiago.
- 10) Paz, Octavio. 1989. *Los hijos del limo. Del romanticismo a la vanguardia*. Barcelona: Seix Barral.

Nachweis

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: Prof. Dr. Miguel Alvarado Borgoño, Do 14-16

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 (BA-Stud.: nur über QIS/LSF)

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Les Robinsonnades (XIXe et XXe siècles) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2779283458>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Libretto im 18. Jahrhundert: Lorenzo Da Ponte (BA ROM ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lüderssen

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Lorenzo Da Ponte, 1749 in Ceneda, dem heutigen Vittorio Veneto, geboren, und 1838 nach einem bewegten und ereignisreichen Leben in New York gestorben, ist einer der bedeutendsten Librettisten des 18. Jahrhunderts. Er führte teilweise das Leben eines Abenteurers (virtuos erzählt in seinen „Memorie“, 1823), wirkte an Theatern in Wien, London und New York. In der Wiener Zeit stand er im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen um eine neue Opernästhetik, begegnete 1783 Mozart, für den er drei unsterbliche Libretti verfasste: „Le Nozze di Figaro“, 1786, „Il Dissoluto punito, o sia Don Giovanni“, 1787, und „Così fan tutte, o sia La scuola degli amanti“, 1790.

Die Seminardiskussion wird sich auf drei Arbeitsfelder verteilen: Leben und Wirken Da Pontes, die drei Mozart-Libretti und die Poetik des Librettos im 18. Jahrhundert, Inszenierungen.

Zur Anschaffung empfohlen: Lorenzo Da Ponte: *Memorie. Libretti mozartiani. Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte*. Introduzione di Giuseppe Armani, Milano, Garzanti (i grandi libri), VIII edizione 2009.

Leistungsnachweis: Kurzes Referat, Hausarbeit. Abgabetermin: 1.9.2015.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltungszeit musste geändert werden.

Das Seminar findet nicht, wie ursprünglich angekündigt donnerstags, 10-12 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 12.30 s.t. bis 14 Uhr, im Raum IG 5.157**, tatt.

**Metrópolis literarias: ciudades latinoamericanas en clave transcultural (Iberoamerica y Brasil): Entfällt!**

Seminar

**Migraciones y violencia (Hispanoamerica y Brasil) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

En este curso discutimos las representaciones de los fenómenos de la migración en América latina con un enfoque especial en Guatemala. Las migraciones que a menudo son el resultado de conflictos sociales, guerras, pobreza y dictaduras, producen cambios culturales tanto para el migrante como para la sociedad que lo acoge. En clase tratamos el entrelazamiento de cuestiones de identidad con la violencia con ayuda de los estudios poscoloniales y las nuevas teorías de la diáspora. En base de la literatura clásica y moderna bajo el signo de Ulises haremos hincapié en su especificidad actual.

Un *reader* con textos obligatorios estará a disposición de los participantes en *Skript & Kopie* (Wolfsgangstraße).

Textos primarios

Roberto Bolaño, Los detectives salvajes

Dante Liano, Pequeña historia de viajes, amores e italianos Carol Zardetto, ConPasión absoluta Paulo Scott, Habitante irreal, (dt. Übs. Unwirkliche Bewohner)

Textos opcionales adicionales

Sonia Nazario, La travesía de Enrique (Enrique's Journey) Héctor Tovar El soldado tatuado de Mendez Vides, Las murallas

Filme

Gregory Nava, El norte

Uli Stelzner, Los civilizadores

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Molière (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2798288899>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.



Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Pier Paolo Pasolini (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 IT Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giusti

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

A quaranta anni dalla morte del poliedrico autore, personaggio centrale della cultura italiana del Novecento, il seminario vuole essere un'introduzione critica all'opera letteraria di Pier Paolo Pasolini (1922-1975) attraverso la discussione di testi scelti dalla sua produzione poetica, narrativa e giornalistica. Si indagheranno i profondi mutamenti che portano dal realismo espressionista dei romanzi romani degli anni Cinquanta (in particolare *Ragazzi di vita*, 1955) all'estrema sperimentazione sulla forma e sul simbolico di opere come *La Divina Mimesis* (1975) e il postumo *Petrolio* (1992). Si discuteranno, inoltre, alcune poesie tratte da *Le ceneri di Gramsci* (1957), *La religione del mio tempo* (1961), *Poesia in forma di rosa* (1964) e *Trasumanar e organizzar* (1971), cercando di mettere in luce anche nella sua scrittura in versi i temi fondamentali e i cambiamenti che Pasolini affronta tra l'ascesa al successo letterario e la tragica morte. Come strumento importante per la discussione si utilizzeranno alcuni scritti critici e giornalistici in cui Pasolini descrive se stesso al proprio pubblico. Nel seminario si cercherà di dare una risposta anche alle domande: cosa vuol dire per Pasolini essere un intellettuale? E, soprattutto, perché leggere Pasolini oggi?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für L3-Studierende A-F:1 - bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015.

#### **Leistungsnachweise**

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Stilübungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der

ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

### Theorie und Geschichte spanischer Literaturgattungen II: Das Sonett am Ende des Goldenen Zeitalters (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-6:1; Q-5NF:6/L3 ES Q-L:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Im Zentrum dieses Abschnitts meines Ganges durch Theorie und Geschichte der spanischen Literaturgattungen steht das Sonett. Mutmaßlich unter Einfluss arabischer Strophenformen in Sizilien im 13. Jh. entstanden, wird das Sonett zumal durch die breite Wirkung der petrarkistischen Lyrik Italiens bald zum dominanten Ausdrucksträger und damit zum gesamteuropäischen Phänomen. Nach einem Gang durch die Gattungsentwicklung im Spanien des 16. Jh.s (**Garcilaso, Boscán, Herrera, Lope, Quevedo, Góngora**) wird der Schwerpunkt auf Analysen von Sonetten der Spätmanieristen des 17. Jahrhunderts – **Juan de Tassis Conde de Villamediana, Juan de Jauregui, Pedro Soto de Rojas, Gabriel Bocángel, Francisco de Trillo y Figueroa und Jacinto Polo de Medina** – liegen.

**Erwartet wird neben regelmäßiger aktiver Teilnahme die Bereitschaft zur Beschäftigung mit sprachlich anspruchsvollen Texten, die erst ihren Reichtum an historischen und mythologischen Details sowie ihre gedankliche und rhetorische Brillanz nur bei gründlicher intellektueller Auseinandersetzung offenbaren.**

**Literatur zur Einführung:**

#### 1.) Zum Sonett

- Walter Mönch: *Das Sonett. Gestalt und Geschichte*, Heidelberg 1955.
- Hans Jürgen Schlütter: *Sonett*, Sammlung Metzler; 177. Stuttgart 1979.
- Raoul Schrott: „Giacomo da Lentino oder von der Erfindung des Sonetts“, in: ders.: *Die Erfindung der Poesie*, dtv, München 1999, S. 391–432 (EA: Frankfurt am Main 1997.)
- Thomas Borgstedt: *Topik des Sonetts. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte*, Tübingen 2009.
- Theo Stemmler, Stefan Horlacher (Hrsg.): *Erscheinungsformen des Sonetts*, Tübingen 1999.

#### 2.) Zur Epoche

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.

- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter* , 1948, 277-305.
- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth* , 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur* , 1957.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst* , 1964.
- A. Porqueras Mayo, *La teoría poética en el manierismo y barroco españoles* , 1989.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen* , Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo* , 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus* , Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 BA: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

*Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Sprachwissenschaft  
(Qualifizierungsmodul ROM Q-6 NF)*

**Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A:F:2, A-F:3, A-D:1/ROM MAG Stufe3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte - eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie

in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Competências Integradas 2 (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão escrita (B2) (BA ROM Q-6:5, Q-7:5, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Geänderte Seminarzeit. Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 14-16 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 14-16 Uhr**, statt.

**Competências integradas 2: Português do Brasil (B1) (BA ROM Q-6:5; Q-7:5; Q-5NF:4; Q-6NF:4/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lorinczi

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 A-F:1, L2 A-LF:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans ses formes complexes (résumé, synthèse de documents). Dans le cadre des productions écrites, nous serons amenés dans un premier temps à nous exercer à la reformulation. Se basant sur la parenté sémantique, l'exercice de la reformulation est une technique linguistique grâce à laquelle on reprend les idées d'un texte avec d'autres mots sans en modifier le sens et le contenu.

D'autre part, la qualité de vos productions écrites dépend de l'organisation de vos idées. Il sera apporté une attention particulière à la manière dont vous organiserez et articulerez vos idées. Pour être compris, vous devrez apprendre à regrouper et à relier vos idées. En effet, chacun de ses écrits (résumé, synthèse de documents) doit faire apparaître nettement votre pensée sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs



logiques sera proposé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

Nachweis

Präsentation und Hausarbeit

Voraussetzung

Einführung Sprachwissenschaft I + II

Literatur

Nespor M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

### Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Mo 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

**Prüfungsform: Hausarbeit**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**. Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).  
Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

### **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 , FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (MARL 5, MARL 8/BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6/L3 ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Di 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1; Q-S:2/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Sprechen Männer anders Französisch als Frauen? Werden Frauen in der französischen Sprache unsichtbar gemacht? Warum studieren so viel mehr Frauen als Männer Französisch? Wie und warum unterscheiden wir eigentlich überhaupt femmes und hommes (Männer? Oder Menschen?)? Und was hat (die französische) Sprache damit zu tun?

Im Seminar sollen auf Basis einer konstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht solche Fragen thematisiert werden. Ziel ist es, einen Überblick über aktuelle Fragen der (v.a.) frankophonen sprachwissenschaftlichen Gender-Forschung zu erarbeiten, um dann an Hand einzelner Beispiele v.a. die Konstruktion von Geschlecht in Interaktionen und über sprachliche Formen zu thematisieren.

Wunschthemen und besondere Interessen der Studierenden können selbstverständlich berücksichtigt werden.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Die Anmeldung bei OLAT ist erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2920153098>

Nachweis

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5)** Dozentin: Anna Weirich, Fr 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Ignacio Martínez de Pisón und die »Nueva Narrativa Española« (BA ROM Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-3NF:2, ROM Q-5NF:1/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Im Panorama der spanischen Narrativik der vergangenen dreißig Jahre wird Ignacio Martínez de Pisón (1960, Zaragoza) üblicherweise der Anfang der 1980er Jahre einsetzenden »Nueva Narrativa Española« zugerechnet, womit – nicht zuletzt durch gezielte Verlagskampagnen – der sich spätestens mit dem Ende der *transición* (1975-1982) bahnbrechende *boom* einer Autorengeneration bezeichnet wird, die bereits in Eduardo Mendozas *La verdad sobre el caso Savolta* (1975) und Jesús Ferreros *Bélver Yin* (1981) Schlüsselromane für den Anbruch einer neuen Ära sahen. Bei aller Begriffsproblematik von koexistierenden Etikettierungen wie »Nueva Novela Española«, »Narrativa Posmoderna Española« oder auch »Novela de la democracia« bedeutet der Aufschwung der ›neuen‹ Erzählliteratur vor allem die Abkehr sowohl vom *experimentalismo* der sechziger und siebziger Jahre, als auch vom Modell des *realismo social*; bereits mit seinem preisgekrönten Romandebüt *La ternura del dragón* (1985) und den Folgewerken *Alguien te observa en secreto* (1985) und *Antofagasta* (1987), beides Bände mit Kurzgeschichten und Novellen, wurde Ignacio Martínez de Pisón dem spanischen Publikum als Kronzeuge für die neue »liberidad de tendencias« (Constantino Bértolo) vorgestellt, die sich in der ›postmodernen‹ Medienkultur der jungen Demokratie Verfahren wie Selbstreflexivität, Intermedialität, Gattungsmischung und -transgression aneignete.

Bis heute hat der im spanischen Kulturbetrieb auch mit Kritiken und Feuilletons (u.a. für die Literaturbeilagen von *ABC* und *El País*), Übersetzungen, Kinder- und Jugendliteratur, Herausgeberschaften und Drehbüchern präsenste Autor rund ein Dutzend Werke publiziert, denen bei aller formal- und gattungstypologischen Heterogenität ein konstantes Themen- und Motivspektrum zugrunde liegt, das sich überwiegend im Mikrokosmos des Familiär-Privaten verortet und sich um Fragen von Identität und Initiation, Totalitätsverlust und Kontingenzbewältigung organisiert, dabei

aber zunehmend auch eine hintergründige Reflexion über die spanische Gesellschaft und Geschichte beinhaltet. So ist nicht nur überhaupt im spanischen Roman, sondern auch in Film und Theater der vergangenen fünfzehn Jahre eine auffällige Verknüpfung von Familiengeschichten und kollektiven Erinnerungsfragen zu verzeichnen, die mit dem Fokus auf Guerra Civil, Franco-Diktatur und *transición* jahrzehntelang unzureichend aufgearbeitete Kapitel der Geschichte zum Problem erheben.

In Martínez de Pisóns jüngerem Publikationsspektrum – zu dem auch die Medienereignisse *Enterrar a los muertos* (2005) und *Partes de guerra* (2009) gehören – ist es insbesondere der 2008 veröffentlichte und im Folgejahr mit dem Premio San Clemente ausgezeichnete Roman *Dientes de leche*, der maßgeblich diese Tendenz der narrativen Vergangenheitsaneignung im Spiegel des Privaten repräsentiert. Eine entscheidende Gewichtung liegt dabei auf einer für die Erinnerungsdiskurse im spanischen Gegenwartsroman symptomatischen »Psychologie des Familiengeheimnisses« (Thomas M. Scheerer), die über den Mikrokosmos des Privaten hinausgehend für die Neuausdeutung jener nicht hinreichend aufgearbeiteten Konflikte nutzbar gemacht wird, die eine bedrängende Wirkung auf die Gegenwart haben.

Ausgehend von einer kritischen Einführung in die sog. »Nueva Narrativa Española« und der ihr zugrunde liegenden Medien- und Verlagskultur soll dieser Roman Grundlage des Seminars bilden, wobei auch andere Texte von Martínez de Pisón auszugsweise thematisiert werden.

**Bitte besorgen Sie sich rechtzeitig eine Taschenbuchausgabe von *Dientes de leche*!**

**Literaturhinweise:**

**Martínez de Pisón, Ignacio (2008): *Dientes de leche*, Barcelona: Seix Barral.**

Acín, Ramón (1995): «Problemas de identidad, mentira y crueldad en la narrativa de Ignacio Martínez de Pisón», in: Toro, Alfonso de / Ingenschay, Dieter (Hrsg.) (1995): *La novela española actual: Autores y tendencias*, Kassel: Edition Reichenberger, S. 125-155.

Albersmeier, Franz-Josef (2001): *Theater, Film, Literatur in Spanien. Literaturgeschichte als integrierte Mediengeschichte*, Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bértolo, Constantino (1989): «Introducción a la narrativa española actual», in: *Revista de Occidente* 98-99 (Juli/August 1989), S. 29-60.

Rico, Francisco (Hrsg.) (1992): *Historia y crítica de la literatura española*, Bd. IX: Los nuevos nombres, hrsg. v. Villanueva, Darío, Barcelona: Editorial Crítica.

Spires, Robert C. (1996): *Post-Totalitarian Spanish Fiction*, Columbia / London: University of Missouri Press.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis



Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:2/ ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas** , Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur : Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen



Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:1/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht: Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

**Italiano: Traduzione livello B2 (Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2)**

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas, Do 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis **Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: Nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Komposita (SPA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Komposita (Spa) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Do 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Mehrsprachigkeit (BA ROM ES/PT ROM Q 7:1, Q-6NF:6/ MARL 4:1, 4:2/L3 ES Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Mehrsprachigkeit (BA ROM Q 7:1, Q-6NF:6, MARL 4)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Mo 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).  
Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfuhr durch die Studien William Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem**

**Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

Nachweis

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für L3-Studierende A-F:1 - bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015.

**Leistungsnachweise**

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015
- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Grammatikprobleme der romanischen Sprachen, die für deutsche Muttersprachler besonders schwierig zu erlernen sind. Die Perspektive ist rein deskriptiv und es werden keine theoretischen Vorkenntnisse im Bereich der formalen Syntax verlangt.

Das Seminar ist durch seinen praktischen Bezug besonders für Lehramtsstudenten geeignet.



Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto** , Di 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici** , Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL 5 +8/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto/Weiß

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Das Seminar ist als Ringvorlesung konzipiert. Gastsprecher werden über verschiedene Themen der formalen Syntax referieren, die jeweils durch eine allgemeine Diskussion ergänzt werden. Der Fokus liegt auf Sprachvariation im Rahmen der romanischen und deutschen Dialekte in einer vergleichenden Perspektive. Daher sind solide und fortgeschrittene Vorkenntnisse in der formalen Syntax absolut erforderlich.

**Nachweis** Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.  
Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL)  
Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto, Prof. Dr. Helmut Weiss**, Di 12-14  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3 ES Q-S:1, 2, 3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10  
Nachweis

**Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Di 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

## Master Romanistische Linguistik

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (MARL 5, MARL 8/BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6/L3 ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Di 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL 5 +8/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto/Weiß

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.  
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar ist als Ringvorlesung konzipiert. Gastsprecher werden über verschiedene Themen der formalen Syntax referieren, die jeweils durch eine allgemeine Diskussion

ergänzt werden. Der Fokus liegt auf Sprachvariation im Rahmen der romanischen und deutschen Dialekte in einer vergleichenden Perspektive. Daher sind solide und fortgeschrittene Vorkenntnisse in der formalen Syntax absolut erforderlich.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL)

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto, Prof. Dr. Helmut Weiss**, Di 12-14

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Orientierungsveranstaltung*

#### **Masterstudiengänge Romanistische Linguistik und Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft: Informationsveranstaltung**

Einzeltermin

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

*MARL 1: Sprachstruktur*

*MARL 2: Phonologie und Semantik*

*MARL 3: Sprachentwicklung*

#### **Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

*MARL 4: Sprachliche Variation und Mehrsprachigkeit*

**Mehrsprachigkeit (BA ROM ES/PT ROM Q 7:1, Q-6NF:6/ MARL 4:1, 4:2/L3 ES Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Mehrsprachigkeit (BA ROM Q 7:1, Q-6NF:6, MARL 4)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Mo 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**



Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).  
Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

### *MARL 6 und 7: Fremdsprachenausbildung*

#### **Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES Q-F:1/MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL 7:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES, MCTE und MARL. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen :**

- Studierende L3 ES: bestandenes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F).

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 4.5.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

La participación en este curso supone tener conocimientos de español muy avanzados, por encima del nivel B2 del Marco de Referencia Europeo. Por un lado, vamos a estudiar la traducción de textos literarios/ temas lingüísticos (según el interés de los participantes) y por otro, de textos periodísticos que tengan un alto nivel idiomático. En una primera fase estudiaremos los fundamentos del análisis contrastivo y nos ocuparemos de las posibles dificultades que presentan algunos fenómenos gramaticales, léxicos o semánticos que marcan los dos idiomas en cuestión. Además, elaboraremos la traducción parcial de un texto literario de actualidad (del alemán al castellano) a lo largo del semestre. Los materiales del curso serán disponibles, a partir del 20 de abril de 2015, a través de la plataforma OLAT. Se recomienda el estudio previo de dos textos: García, Pilar Elena: *Curso práctico de traducción general (alemán-español)*, Salamanca: ed. Universidad de Salamanca 1994 (Manuales Universitarios, 54), ISBN 84-7481-780-3; Gil, Alberto; Preiss, Sonja: *Übungen zur vergleichenden Grammatik Deutsch-Spanisch*, Bonn: Romanistischer Verlag <sup>6</sup>2001 (Hispanistik in Schule und Hochschule, 20), ISBN 3-924888-57-4

#### **Leistungsnachweise**



- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Übersetzungen als Hausaufgaben, abzugeben bis 1.9.2015

- Klausur (90 min.) für L3 und MCTE am 13.7.2015. Studierende MARL beachten bitte die gesonderten Hinweise unten.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu

erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

#### ***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

**MCTE 4.2**

-regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit (als Modulprüfung)

**Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

**Composition C2 (L3 FR A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 FR AL-F:5//ROM MAG/MARL 6-7:2/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexamen que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (liberté de la presse, vote FN, « Apartheid » français ?), nous travaillerons dans un

premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Expression orale / savoirs disciplinaires C2 (L3 A-F:4; Q-F:2, L2 A-LF:5/ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Histoire culturelle et sociale (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4:2/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt

L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Nous essayerons dans ce cours d'adopter une posture historiographique et réflexive en soulignant les relations avec les disciplines des sciences sociales et humaines.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes spécifiques relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont les connaissances acquises par les étudiants.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen



Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Histoire culturelle et sociale : Passé et avenir des régions françaises à l'aune d'un voyage d'étude à Nantes. (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Le 17 décembre dernier, l'Assemblée nationale française a définitivement adopté un projet de réforme territoriale prévoyant de réduire à 13 le nombre des régions métropolitaines (contre 22 actuellement) et faisant par là même, un pas de plus dans la voie de la décentralisation de ce vieux pays jacobin, obligé de par l'Europe et la mondialisation d'adapter l'organisation interne de ses pouvoirs publics.

Profitant de ce „big bang“ toujours en cours de finition et qui entrera en vigueur en janvier 2016, nous proposons ce semestre d'étudier la géographie physique mais surtout humaine (politique, sociale et économique) de la France suivant des approches synchroniques (photo à un instant i) et diachroniques (évolution).

**Dans ce cadre, et au delà des généralités, la ville de Nantes, 6ème de France, sera systématiquement prise comme exemple jusqu'au 24 juin, puisque ce séminaire s'achèvera du 1er au 7 juillet 2015 par un voyage d'étude dans la capitale des „Pays de la Loire“. Voyage au cours duquel nous approfondirons et appréhenderons concrètement les aspects vus en cours pour les présenter enfin et en français, sur un site web dédié.**

**15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.**

De par son histoire passée en tant qu'ancienne capitale de la Bretagne et de la traite négrière, ou plus récente avec la fermeture des chantiers navals et la tertiarisation de son économie, Nantes s'impose en effet aujourd'hui comme un des symboles, si ce n'est le symbole de la réussite de la décentralisation menée en France depuis 1982. Grâce aux politiques économiques, sociales mais aussi culturelles (Voir Les folles journées nantaises, Les machines de l'Ile) très offensives qui y ont été menées, elle se hissait en 2014 encore une fois au 2<sup>ème</sup> rang des villes les plus attractives de France en termes d'emploi et de qualité de vie et de ce fait voit sa population régulièrement augmenter. **(Siehe Unten, Externe Dokumente, "Nantes Exkursion 2015.pdf")**

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL. Inscription/prise de contact par mail au préalable souhaitée.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Voyage d'étude: 15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.

Die Studienreise wird von dem FFL der Goethe Universität sowie dem DFJW unterstützt.

### Italiano: Traduzione livello C1 (L3 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht: [Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Português: Competências Integradas (B2) (ROM MAG/MARL 6+7, Seminar 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Geänderte Seminarzeit. Die Veranstaltung findet nicht donnerstags, 14-16 Uhr, sondern **DIENSTAGS, 14-16 Uhr** , statt.

**Português: Cultura Histórica e Social – O 25 de Abril, a Queda do Império Português e a Crise de Identidade (B1/B2) (ROM MAG/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Storia culturale e sociale: L'Italia del '900 (L3 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino, s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario tenere una relazione orale e consegnare una tesina. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- W. Altgeld/R. Lill, *Kleine italienische Geschichte*, Philipp Reclam jun., Stuttgart 2004
- G. Balistreri, *Un'idea dell'Italia. Il formarsi della civiltà italiana attraverso i fatti, le idee, i protagonisti*, ibidem-Verlag, Stuttgart 2003
- A. Barwig/T. Stauder, *Intelletuali italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- F. Hausmann, *Kleine Geschichte Italiens von 1943 bis Berlusconi*, aktualisierte Neuauflage, Wagenbach Verlag, Berlin 2004
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Traduction C2 (L3 Q-F:1; Q-F:3/L2 A-LF:5/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et deux examens sur table en milieu et fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Magister (HF/NF)

#### EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum



Inhalt

Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen. Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net). Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### Scheinerwerb/Modulprüfung

**Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.



Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

#### **Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem Wintersemester 2014/15: Klausurplan**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2014/15

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2014/15 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig, bei Modulprüfungen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

#### Klausurplan

#### **Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:**

- **Französisch** : Dienstag, 24.03.2015, 10-12, Raum Casino 1.802

(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron,  
Géraldine Parinot-Leconte., Stéphane Gödde)

- **Spanisch : Mittwoch, 25.03.2015, 10-12 Uhr, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Concepci6n Rico Albert,  
Martín Diz Vidal)
- **Italienisch : Montag, 23.03.2015, 10-12: Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna  
Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 09.04.2015, 14-16 Uhr, Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Daniela Neves)

#### **Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:**

##### **Montag, 13.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Grammatikvermittlung im Spanischunterricht (Dr. Mareike Neuhaus)
- Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fen6meni della sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)
- Die Silbe im Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Formale Syntax und Sprachvariation (Prof. Dr. Cecilia Poletto/Prof. Dr. Helmut Wei6ß)
- Plurilinguisme à l'école dans l'espace francophone (Marie Leroy)

##### **Dienstag, 14.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)
- Einführung in die Literatur Portugals (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Die Syntax von Possessivkonstruktionen im Spanischen und Portugiesischen (Dr.  
Martin Elsig)
- Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

##### **Donnerstag, 16.04.2015, 14-16 Uhr, Casino 1.802**

- Einführung in die französische Syntax (Nicolas Lamoure)
- Grundlagen der Morphologie des Franz6sischen (Dr. Andrea Seilheimer)
- Sprachvariation und Sprachwandel (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)
- Einführung in die Syntax (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Mareike Neuhaus)
- Introduzione alla sintassi (Anna Marchesini)
- Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Veranstaltungen von Frau Priv. Doz. Dr. Gabriele Birken-Silverman

#### *Propädeutika*

##### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:15 - 17:45, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden  
und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten. Themenschwerpunkte:  
Was ist Literatur - Wie und zu welchem Ende betreibt man Literaturgeschichte?  
- Methodiken der Literaturwissenschaft. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle  
Analyse. Erzähltheorie. Dramenanalyse. Einführung in die Lyrik. Diskurstheorie und  
Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft.  
Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik.  
Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

**Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur setzt regelmäßige Anwesenheit am Hauptkurs und einem Tutorium voraus. Ein Reader liegt zu Beginn des Semesters als Kopiervorlage im Copyshop aus. Es werden 5 begleitende Tutorien angeboten.**

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015 **BA-Studiengänge : nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 01.07.2015 **BA-Studiengänge : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

-----Hinweis für **Bachelorstudierende** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: 5 Gruppen (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Tutorium

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 18:00 - 19:30, bis 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 3

Do, woch, 18:00 - 19:30, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4

Do, woch, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Di 18-20: Raphael Fahz

Mi 14-16: Petra Krause

Mi 14-16: Benjamin Barten (NG 1.741a)

Do 18-19.30: Benjamin Barten (NG 1.741a, verlegt am 2.7. und 9.7. in den Raum Casino 1.811)

Fr 12-14: Anna Kuwalewski

#### *Einführungsveranstaltungen*

#### *Romanische Sprachwissenschaft*

#### *Grundstudium*

#### **Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Dieses Seminar führt in die Thematik der Morphologie des Spanischen und Portugiesischen ein. Darunter ist die Wortbildung und -zusammensetzung aus kleineren, bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen, zu verstehen. Im Zentrum der Seminardiskussion werden die Bereiche der Flexionsmorphologie (Wortbeugung, z.B. 'cantar' =& #62; 'canta-s' für die 2.Pers.Sg.Präs.Ind.), der Komposition (Wortzusammensetzung, z.B. sp. 'sacar'+ 'corcho' =& #62; 'sacacorchos', pt. 'sacar'+ 'rolha' =& #62; 'saca-rolhas') und der Derivation (Wortableitung, z.B. sp. 'violín' / pt. 'violino' + '-ista' =& #62; 'violinista') stehen.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940358>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Aronoff, Mark & Kirsten Fudeman (2011). *What is Morphology?* 2<sup>nd</sup> edition, Chichester (West Sussex): Wiley-Blackwell (Fundamentals of Linguistics, 8).

Azevedo, Milton M. (2005). *Portuguese. A Linguistic Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press.

Schpak-Dolt, Nikolaus. 1999. *Einführung in die Morphologie des Spanischen*. Tübingen: Niemeyer.

**Nachweis Einführung in die Morphologie (Spa.+Port.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Fr 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

### **Einführung in die Syntax (Spanisch und Katalanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Katalanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

#### **Teilnahmevoraussetzungen**

*Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.*

#### **Anmeldung:**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 30. März und 8. April 2015] für das Seminar Online auf **Olat** an.

#### **Literaturhinweise**

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013<sup>2</sup>). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

#### **Einführung in die Syntax (ES+Kat.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 18-20

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**



Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Grund- und Hauptstudium

### Hauptstudium

#### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

**Inhalt** Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

**Nachweis** Präsentation und Hausarbeit

**Voraussetzung** Einführung Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Nespors M., I. Vogel. 1986/2007. Prosodic Phonology, Dordrecht: Foris.

Nespors M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. Phonology, 6,1: 69-116.

#### Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

**Nachweis** **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 , FW-0-1:3 )**



Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (MARL 5, MARL 8/BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6/L3 ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Di 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis **Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: Nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Mehrsprachigkeit (BA ROM ES/PT ROM Q 7:1, Q-6NF:6/ MARL 4:1, 4:2/L3 ES Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Mehrsprachigkeit (BA ROM Q 7:1, Q-6NF:6, MARL 4)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Mo 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfuhr durch die Studien William Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

Nachweis

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis

Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Grammatikprobleme der romanischen Sprachen, die für deutsche Muttersprachler besonders schwierig zu erlernen sind. Die Perspektive ist rein deskriptiv und es werden keine theoretischen Vorkenntnisse im Bereich der formalen Syntax verlangt.

Das Seminar ist durch seinen praktischen Bezug besonders für Lehramtsstudenten geeignet.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto** , Di 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :



- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.



- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL 5 +8/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto/Weiß

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.  
Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Das Seminar ist als Ringvorlesung konzipiert. Gastsprecher werden über verschiedene Themen der formalen Syntax referieren, die jeweils durch eine allgemeine Diskussion ergänzt werden. Der Fokus liegt auf Sprachvariation im Rahmen der romanischen und deutschen Dialekte in einer vergleichenden Perspektive. Daher sind solide und fortgeschrittene Vorkenntnisse in der formalen Syntax absolut erforderlich.

**Nachweis** Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.  
Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL)  
Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto, Prof. Dr. Helmut Weiss**, Di 12-14  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

*Französische Literatur, Sprache und Kultur*

*Literatur-, Text- und Medienwissenschaft*

*Grundstudium*

**Einführung in die französische Literaturwissenschaft (L3 FR A-L:1 L2 A-LF:1/BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.  
**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**  
Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015  
Rücktrittstermin: bis 01.07.2015  
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Les „Lettres persanes“ de Montesquieu dans le contexte du Siècle des Lumières (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L2 A-LF:1; L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gropper

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Stilübungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

## Grund- und Hauptstudium

### Hauptstudium

**Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Kino im Kopf: Traum in Film und Literatur (Frankreich und Frankophonie) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Die Repräsentation von Träumen, seit Platons Höhlengleichnis ein zentrales Paradigma der Philosophie, erlebt in mit der Entstehung der bewegten Bilder einen enormen Aufschwung. In diesem Seminar werden filmische und literarische Träume verglichen. Die TeilnehmerInnen erwerben dabei auch interdisziplinäre Kenntnisse philosophischer, psychologischer und neurowissenschaftlicher Traumdiskurse. Neben der wissenschaftstheoretischen Entwicklung ist auch auf die von psychoanalytischen Ansätzen weniger beachtete ästhetische und mediale Dimension einzugehen. Dabei werden die nicht nur in der Literaturwissenschaft grundlegenden Fragen der Bedeutungszuweisung im Kontext von Wahrnehmungsabläufen zu diskutieren sein, sondern auch die im kognitiven Spannungsfeld von Rationalität und Emotion erfolgende Externalisierung von Innenwelten. Dadurch können der positivistisch reklamierte Evidenzcharakter von Wirklichkeit und die fast zwanghafte Tendenz der Hermeneutik, Kontingenz als Kausalität wahrzunehmen, differenzierter betrachtet werden. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst! Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte und des Romans *Œdipe sur la route* von Henry Bauchau bis zur ersten Sitzung ist verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

**Primärtexte**

Henry Bauchau, *Œdipe sur la route*

Tahar Ben Jelloun, *La nuit sacrée* (alternativ: *Cette aveuglante absence de lumière*)

## Filme

Luis Buñuel, Salvador Dalí, *Un perro andaluz/ Un chien andalou*,

Michel Gondry, *La science des rêves*

Christopher Nolan, *Inception*

## Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## **Le surréalisme et le monde / El surrealismo y el mundo (MCTE 3/L3 Q-L:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

### Inhalt

Der Surrealismus ist eine künstlerische Avantgarde, die in Frankreich mit André Bretons surrealistischem Manifest von 1927 geboren wurde. Als antibürgerlich revolutionäre Bewegung wendeten sich die Surrealisten gegen die Rationalität der Moderne und stellten die Aktivierung des Unterbewusstes, des Irrationalen und des Traums durch Schreibtechniken wie die *écriture automatique* in den Mittelpunkt ihres Schaffens.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern der Surrealismus als globale oder vielmehr transkulturelle Avantgarde zu erfassen ist, die sich von Beginn an weit über die Grenzen Europas hinaus konstituiert. Dabei sollen die wechselseitigen Beziehungen zwischen den französischen Surrealisten, z.B. André Breton, Benjamin Péret und Antonin Artaud, den spanischsprachigen Künstlern, wie z.B. Luis Buñuel, Octavio Paz und Julio Cortázar und den frankophonen Schriftstellern Afrikas und der Karibik im Vordergrund stehen. Welche Inspirationsquelle bot die außereuropäische

Welt den Surrealisten? Und umgekehrt: Wie wurde der Surrealismus von den lateinamerikanischen und frankophonen Künstlern begrüßt oder auch zurückgewiesen?

Dies soll anhand von verschiedenen Beispielen aus Malerei, Film, Lyrik und Essay diskutiert werden. Das Seminar ist für beide Sprachschwerpunkte, französisch und spanisch, geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen. Gerade vor dem Hintergrund der Übersetzungsprozesse, die sich in den surrealistischen Kulturkontakten vollziehen, sollen die Texte der jeweiligen Sprachen in den Sitzungen dialogisch zueinander in Bezug gesetzt werden. Die Seminarunterlagen werden den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

**Les Robinsonnades (XIXe et XXe siècles) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2779283458>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/Blockseminar) (L3 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt (Blockseminar vom 28.6. bis 3.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6. jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.)



In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015**.

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1, Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: **Prof. Dr. Roland Spiller**, Blockseminar

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 28.6. bis 3.7.2015 im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6.15 jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.

**Molière (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2798288899>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Narrative des Terrors im transkulturellen Vergleich (franko- und hispanophone Welt) (L3 FR/ES Q-L:2/MCTE 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem sprach- und fachübergreifenden Masterseminar werden die Darstellungsweisen von Terror und Terrorismus insbesondere in der Literatur kulturübergreifend verglichen. Als theoretische Grundlage dienen dabei Konzepte der Narrativität. Teilnahmevoraussetzungen sind neben der Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Englischkenntnisse zur Lektüre der Readertexte, sehr gute Kenntnisse im Französischen oder Spanischen, optimalerweise in beiden Sprachen. Die TeilnehmerInnen, die nur eine der beiden Seminarsprachen studieren, besteht die Möglichkeit, die Texte in deutscher Übersetzung zu lesen. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst!

Bis zur ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

#### **Primärtexte**

Rachid Boudjedra, *FIS de la haine* , (dt. Übs. *Prinzip Hass: Pamphlet gegen den Fundamentalismus im Maghreb* oder alternativ: *La vie à l'endroit* ; Rachid Mimouni *De l'intégrisme en particulier et de la barbarie en général* )

Michel Houellebecq, *La soumission* (dt. Übs. *Die Unterwerfung* ; alternativ: *Plateforme* )

Bernardo Atxaga, *El hombre solo*, (dt. Übs. *Ein Mann allein*; alternativ zum baskischen Terrosismus: Pedro Mari Baglietto, *Un grito de paz*; Harkaitz Cano, *Twist*)

Santiago Roncagliolo, *Abril rojo*, (dt. Übs., *Roter April*; alternativ Claudia Salazar Jiménez, *La sangre de la aurora* oder Diego Trelles, *Bioy* oder Ricardo Piglia, *Plata quemada*).

Voraussetzung BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch mit dem von Prof. Dr. Erll (Anglistik) geleiteten Master-Seminar "Representing Terrorism in Fiction and Film" angelegt ist.

Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist daher, dass sie zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag, 20. Juni, 9:00-13:00 Uhr, kommen.

### Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft (FR/ES/IT/PT BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Veranstaltung ist offen für **alle Schwerpunkte im BA-Studium** (also FR, ES, PT, IT). Es ist speziell für Bachelorstudierenden der Veranstaltung "Literaturtheorie" (HF: ROM Q-4:1 bzw. NF: ROM Q-3NF:2) konzipiert.

Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2811985925>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

*Sprachwissenschaft*

*Grundstudium*

**Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

**Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L2/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis **Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1; Q-S:2/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Sprechen Männer anders Französisch als Frauen? Werden Frauen in der französischen Sprache unsichtbar gemacht? Warum studieren so viel mehr Frauen als Männer Französisch? Wie und warum unterscheiden wir eigentlich überhaupt femmes und hommes (Männer? Oder Menschen?)? Und was hat (die französische) Sprache damit zu tun?

Im Seminar sollen auf Basis einer konstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht solche Fragen thematisiert werden. Ziel ist es, einen Überblick über aktuelle Fragen der

(v.a.) frankophonen sprachwissenschaftlichen Gender-Forschung zu erarbeiten, um dann an Hand einzelner Beispiele v.a. die Konstruktion von Geschlecht in Interaktionen und über sprachliche Formen zu thematisieren.

Wunschthemen und besondere Interessen der Studierenden können selbstverständlich berücksichtigt werden.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Die Anmeldung bei OLAT ist erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2920153098>

Nachweis

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5)** Dozentin: Anna Weirich, Fr 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Littéracie in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Ob wir die Zeitung lesen, Werbetafeln betrachten, einen Wahlzettel ausfüllen oder Transpis für eine Demonstration malen – Schreiben und der Umgang mit Geschriebenem scheint eine Alltäglichkeit zu sein. Doch worin besteht diese Fähigkeit zu lesen und zu schreiben eigentlich? Wie lernen wir sie? Und wie wenden wir sie an? Wie vermitteln wir sie als Lehrer\*innen?



Mit diesen Fragen befassen sich die (Critical) Literacy-Studies (frz. Littéracie). Ziel des Seminars ist es einerseits, dass wir uns gemeinsam die zentralen Konzepte und Forschungsrichtungen der Schriftlichkeitsforschung erarbeiten, andererseits ausgehend von unseren eigenen Sprachbiographien und Erfahrungen über die Rolle von Schriftlichkeit in unserem Alltag nachzudenken.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Fragestellung für kleinere Forschungsprojekte, die in diesem Rahmen durchgeführt werden sollen, erarbeiten wir im Seminar gemeinsam.

In methodischer Hinsicht liegt ein Schwerpunkt dieses Seminars auf Strategien des Schreibens wissenschaftlicher Hausarbeiten. Das Seminar wird deswegen von einer fortgeschrittenen Studentin eines anderen Fachs als „Writing Fellow“ begleitet. Im Verlaufe des Semesters sind von den Teilnehmer\*innen zwei kleinere (für einen Leistungsnachweis verpflichtende) Schreibaufgaben zu erledigen, die der Vorbereitung auf die Hausarbeit dienen, zu denen sie ein Feedback der Writing Fellow bekommen. Außerdem erhalten die Studierende eine Schreibberatung.

Für einen Teilnahmenachweis genügt (neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme) die Anfertigung *einer* (unbenoteten) Schreibaufgabe sowie der Besuch einer Schreibberatung.

Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig auf der OLAT-Seite des Seminars. Hier finden Sie wichtige Informationen und die Seminarlektüre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

**Mehrsprachigkeit in der Schule (BA ROM FR/IT Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Leichsering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

### 1. Seminarbeschreibung

Gegenstand dieses Seminars ist die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Auseinandersetzung mit Phänomenen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit



in der Schule. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit dem Konzept ‚Mehrsprachigkeit‘ beschäftigen, um dann in einem weiteren Schritt über Prozesse der Sprachaneignung und des Sprachausbaus nachzudenken und uns ferner mit unterschiedlichen Studien und Konzepten im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens zu befassen. In einem dritten Schritt geht es dann konkret um bilinguale Schulmodelle in Frankfurt. Die Seminarkonzeption ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung der einzelnen Sitzungen eingebunden werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, die Italienisch- bzw. Französischkenntnisse vorweisen können.

## 2. Teilnahmevoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezeptive Sprachkompetenzen in Französisch, Italienisch und Englisch zur Lektüre von Fachtexten

## 3. Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheines:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben

## 4. Bedingungen für einen Leistungsnachweis bzw. einen benoteten Schein:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben
- Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

*Grund- und Hauptstudium*

## Hauptstudium

### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

**Inhalt** Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

**Nachweis** Präsentation und Hausarbeit

**Voraussetzung** Einführung Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Nespors M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespors M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

### Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

**Nachweis** **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6, FW-0-1:3)**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis **Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: Nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfuhr durch die Studien William Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen

Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

Nachweis

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Grammatikprobleme der romanischen Sprachen, die für deutsche Muttersprachler besonders schwierig zu erlernen sind. Die Perspektive ist rein deskriptiv und es werden keine theoretischen Vorkenntnisse im Bereich der formalen Syntax verlangt.

Das Seminar ist durch seinen praktischen Bezug besonders für Lehramtsstudenten geeignet.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.



Nachweis

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto** , Di 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015



Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL 5 +8/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto/Weiß

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.  
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar ist als Ringvorlesung konzipiert. Gastsprecher werden über verschiedene Themen der formalen Syntax referieren, die jeweils durch eine allgemeine Diskussion ergänzt werden. Der Fokus liegt auf Sprachvariation im Rahmen der romanischen und deutschen Dialekte in einer vergleichenden Perspektive. Daher sind solide und fortgeschrittene Vorkenntnisse in der formalen Syntax absolut erforderlich.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL)

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto, Prof. Dr. Helmut Weiss** , Di 12-14

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## *Sozialgeschichte / Landeskunde*

### *Grundstudium*

#### **Histoire culturelle et sociale (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4:2/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

**Inhalt** L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Nous essayerons dans ce cours d'adopter une posture historiographique et réflexive en soulignant les relations avec les disciplines des sciences sociales et humaines.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes spécifiques relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont les connaissances acquises par les étudiants.

**Nachweis** Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Grund- und Hauptstudium*

#### *Hauptstudium*

#### *Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)*

*Grundstudium*

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

*Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen*

*Stufe 1*

**Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

**Inhalt**

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettre, essai argumentatif et compte rendu. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif, compte rendu) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

**Nachweis**

**Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 10-12 Uhr und Fr 10-12 Uhr

**Klausurtermin:**

**Gruppe Donnerstag: Donnerstag, 09.07.2015**

**Gruppe Freitag: Freitag, 10.07.2015**

**Anmeldung** zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

**Inhalt** Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

**Nachweis**

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Traduction B2 (L3 B-DF:4; L2 B-SF:3/ ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

**Inhalt** Ce cours s'adresse à des étudiants débutant leurs études de français. La pratique régulière et réfléchie de la traduction peut être un moyen très efficace d'apprentissage de la langue française. L'objectif de ce cours est de traduire de courts textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

Dans le cadre de ce cours, nous traduirons des phrases isolées de leur contexte qui feront le tour de la plupart des difficultés auxquelles se heurtent beaucoup d'étudiants lors de la traduction d'un texte. Il s'agira de traduire par exemple des adverbes polysémiques dont le sens varie selon le contexte ou bien encore des prépositions dont la traduction en français pose souvent problème.

### Stufe 2

### Compréhension écrite / Analyse de textes. Ecrivains journalistes et vice versa (BA ROM Q-1FR:1, Q-2FR NF:1/L3 B-DF:5, A-F:2; L2 B-SF:4, A-LF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt

Souvent, on dit des journalistes qu'ils ne sont que des « écrivains ratés ».

De fait, ils partagent avec ces derniers le même amour de la langue, même si l'usage de cette dernière ne suit a priori pas une finalité identique. Information et retranscription aussi neutre et fidèle que possible du réel ici, narration souvent fictive et parfois teintée de « je » là.

Naturellement ces deux mondes sont donc très poreux et aujourd'hui en France, dans la tradition d'Albert Londres des années 1930, de nombreux journalistes à l'instar de Florence Aubenas, Jean Rolin ou Annick Cojean jubilent avec les mots dans l'exercice de leur métier. Tandis que des écrivains tels Emmanuel Carrère, Frédéric Beigbeder ou Maylis de Kerangal, s'ils ont abandonné le « grand reportage », s'adonnent au « roman non fictionnel » ou « roman docu ».

A travers quatre thèmes - le reportage, l'enquête sociétale, le portrait, le récit de voyage -, ce cours se propose donc d'étudier les caractéristiques textuelles et linguistiques de quelques uns de ses écrits « à la marge » qui permettent également d'approfondir la connaissance d'aspects de la société française.

Ce faisant il vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) qui font toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 A-LF:2, L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.



L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann**, Fr 12-14

Prüfungsform: Klausur

**Klausurtermin: Freitag, 17.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Expression orale C1 (L3 B-DF:6 ; A-F :2/L2 B-SF:5 ; A-LF :2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

### **Grammaire / Français C1 (L3 B-DF:5; A-F:2/L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures verbales de la langue française. L'expérience montre que les plus grandes difficultés rencontrées par les étudiants lors de la traduction ou de la rédaction d'une composition en français viennent de l'emploi des **TEMPS** . Ce cours se fixe comme objectif dans un premier temps l'étude et l'emploi des **temps de l'indicatif** (présent, passé composé, imparfait, plus-que-parfait ; passé simple et passé antérieur y figurent également en raison de leur utilité en situation d'écrit) et dans un deuxième temps l'emploi du **subjonctif** . Nous étudierons les valeurs de base, temporelles et modales des temps du passé avant de nous entraîner à l'aide de textes rédigés dans une langue courante (situation de la vie quotidienne, sujets d'actualité) et dans une langue écrite d'un registre plus soutenu (extraits d'œuvres littéraires). L'étude des temps du passé par les textes permet aux étudiants non seulement de maîtriser la formation des verbes, mais aussi de comprendre l'emploi et la valeur des temps du passé dans un contexte donné.

Il s'agit donc d'une démarche de type inductif.



Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

### Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 FR A-F:1/L2 FR AL-F:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt

Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

#### **Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 8.30-10 Uhr

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Stufe 3

#### **Composition C2 (L3 FR A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 FR AL-F:5//ROM MAG/MARL 6-7:2/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexamen que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (liberté de la presse, vote FN, « Apartheid » français ?), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

**Nachweis** Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Expression orale / savoirs disciplinaires C2 (L3 A-F:4; Q-F:2, L2 A-LF:5/ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

**Inhalt** Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée.

Nachweis Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.  
Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Histoire culturelle et sociale (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4:2/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Nous essayerons dans ce cours d'adopter une posture historiographique et réflexive en soulignant les relations avec les disciplines des sciences sociales et humaines.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes spécifiques relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont les connaissances acquises par les étudiants.

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Histoire culturelle et sociale : Passé et avenir des régions françaises à l'aune d'un voyage d'étude à Nantes. (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Le 17 décembre dernier, l'Assemblée nationale française a définitivement adopté un projet de réforme territoriale prévoyant de réduire à 13 le nombre des régions métropolitaines (contre 22 actuellement) et faisant par là même, un pas de plus dans la voie de la décentralisation de ce vieux pays jacobin, obligé de par l'Europe et la mondialisation d'adapter l'organisation interne de ses pouvoirs publics.

Profitant de ce „big bang“ toujours en cours de finition et qui entrera en vigueur en janvier 2016, nous proposons ce semestre d'étudier la géographie physique mais surtout humaine (politique, sociale et économique) de la France suivant des approches synchroniques (photo à un instant i) et diachroniques (évolution).

**Dans ce cadre, et au delà des généralités, la ville de Nantes, 6ème de France, sera systématiquement prise comme exemple jusqu'au 24 juin, puisque ce séminaire s'achèvera du 1er au 7 juillet 2015 par un voyage d'étude dans la capitale des „Pays de la Loire“. Voyage au cours duquel nous approfondirons et appréhenderons concrètement les aspects vus en cours pour les présenter enfin et en français, sur un site web dédié.**

**15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.**

De par son histoire passée en tant qu'ancienne capitale de la Bretagne et de la traite négrière, ou plus récente avec la fermeture des chantiers navals et la tertiarisation de son économie, Nantes s'impose en effet aujourd'hui comme un des symboles, si ce n'est le symbole de la réussite de la décentralisation menée en France depuis 1982. Grâce aux politiques économiques, sociales mais aussi culturelles (Voir Les folles journées nantaises, Les machines de l'Ile) très offensives qui y ont été menées, elle se hissait en 2014 encore une fois au 2<sup>ème</sup> rang des villes les plus attractives de France en termes d'emploi et de qualité de vie et de ce fait voit sa population régulièrement augmenter. **(Siehe Unten, Externe Dokumente, "Nantes Exkursion 2015.pdf")**

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL. Inscription/prise de contact par mail au préalable souhaitée.

Nachweis	<p>Masterstudiengang <u>Romanistische Linguistik</u>:</p> <p>Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS <b>Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015</b> Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015</p> <p>-----Hinweis für <b>Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die <b>Anmeldung</b> zu den <b>einzelnen Prüfungsleistungen</b> erfolgen <b>online über QIS</b> . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <b><a href="http://go.uni-frankfurt.de">http://go.uni-frankfurt.de</a></b> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die <b>Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei</b> herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!</li><li>• Ein <b>Rücktritt</b> von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.</li><li>• Bei <b>Nichterscheinen</b> am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).</li></ul>
Voraussetzung	<p>Voyage d'étude: 15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.</p> <p>Die Studienreise wird von dem FFL der Goethe Universität sowie dem DFJW unterstützt.</p>
<b>Traduction C2 (L3 Q-F:1; Q-F:3/L2 A-LF:5/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3)</b>	
Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann	
Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03	
Inhalt	<p>À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.</p> <p>Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et deux examens sur table en milieu et fin de semestre.</p> <p>L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.</p>
Nachweis	<p>Masterstudiengang <u>Romanistische Linguistik</u>:</p> <p>Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS <b>Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015</b> Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015</p> <p>-----Hinweis für <b>Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik</b>:</p>



- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Frankophonestudien

### Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

#### Grundstudium

#### Grund- und Hauptstudium

#### Hauptstudium

**Kino im Kopf: Traum in Film und Literatur (Frankreich und Frankophonie) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

#### Inhalt

Die Repräsentation von Träumen, seit Platons Höhlengleichnis ein zentrales Paradigma der Philosophie, erlebt in mit der Entstehung der bewegten Bilder einen enormen Aufschwung. In diesem Seminar werden filmische und literarische Träume verglichen. Die TeilnehmerInnen erwerben dabei auch interdisziplinäre Kenntnisse philosophischer, psychologischer und neurowissenschaftlicher Traumdiskurse. Neben der wissenschaftstheoretischen Entwicklung ist auch auf die von psychoanalytischen Ansätzen weniger beachtete ästhetische und mediale Dimension einzugehen. Dabei werden die nicht nur in der Literaturwissenschaft grundlegenden Fragen der Bedeutungszuweisung im Kontext von Wahrnehmungsabläufen zu diskutieren sein, sondern auch die im kognitiven Spannungsfeld von Rationalität und Emotion erfolgende Externalisierung von Innenwelten. Dadurch können der positivistisch reklamierte Evidenzcharakter von Wirklichkeit und die fast zwanghafte Tendenz der Hermeneutik, Kontingenz als Kausalität wahrzunehmen, differenzierter betrachtet werden. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst! Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte und des Romans *Œdipe sur la route* von Henry Bauchau bis zur ersten Sitzung ist verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

#### Primärtexte

Henry Bauchau, *Œdipe sur la route*

Tahar Ben Jelloun, *La nuit sacrée* (alternativ: *Cette aveuglante absence de lumière*)



## Filme

Luis Buñuel, Salvador Dalí, *Un perro andaluz/ Un chien andalou* ,

Michel Gondry, *La science des rêves*

Christopher Nolan, *Inception*

## Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Le surréalisme et le monde / El surrealismo y el mundo (MCTE 3/L3 Q-L:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Der Surrealismus ist eine künstlerische Avantgarde, die in Frankreich mit André Bretons surrealistischem Manifest von 1927 geboren wurde. Als antibürgerlich revolutionäre Bewegung wendeten sich die Surrealisten gegen die Rationalität der Moderne und stellten die Aktivierung des Unterbewusstes, des Irrationalen und des Traums durch Schreibtechniken wie die *écriture automatique* in den Mittelpunkt ihres Schaffens.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern der Surrealismus als globale oder vielmehr transkulturelle Avantgarde zu erfassen ist, die sich von Beginn an weit über die Grenzen Europas hinaus konstituiert. Dabei sollen die wechselseitigen Beziehungen zwischen den französischen Surrealisten, z.B. André Breton, Benjamin Péret und Antonin Artaud, den spanischsprachigen Künstlern, wie z.B. Luis Buñuel, Octavio Paz und Julio Cortázar und den frankophonen Schriftstellern Afrikas und der Karibik im Vordergrund stehen. Welche Inspirationsquelle bot die außereuropäische Welt den Surrealisten? Und umgekehrt: Wie wurde der Surrealismus von den lateinamerikanischen und frankophonen Künstlern begrüßt oder auch zurückgewiesen?

Dies soll anhand von verschiedenen Beispielen aus Malerei, Film, Lyrik und Essay diskutiert werden. Das Seminar ist für beide Sprachschwerpunkte, französisch und spanisch, geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen. Gerade vor dem Hintergrund der Übersetzungsprozesse, die sich in den surrealistischen Kulturkontakten vollziehen, sollen die Texte der jeweiligen Sprachen in den Sitzungen dialogisch zueinander in Bezug gesetzt werden. Die Seminarunterlagen werden den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/Blockseminar) (L3 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt (Blockseminar vom 28.6. bis 3.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6. jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.)

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1, Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: **Prof. Dr. Roland Spiller** , Blockseminar

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 28.6. bis 3.7.2015 im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6.15 jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.

### **Narrative des Terrors im transkulturellen Vergleich (franko- und hispanophone Welt) (L3 FR/ES Q-L:2/MCTE 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In diesem sprach- und fachübergreifenden Masterseminar werden die Darstellungsweisen von Terror und Terrorismus insbesondere in der Literatur kulturübergreifend verglichen. Als theoretische Grundlage dienen dabei Konzepte der Narrativität. Teilnahmevoraussetzungen sind neben der Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Englischkenntnisse zur Lektüre der Readertexte, sehr gute Kenntnisse im Französischen oder Spanischen, optimalerweise in beiden Sprachen. Die TeilnehmerInnen, die nur eine der beiden Seminarsprachen studieren, besteht die Möglichkeit, die Texte in deutscher Übersetzung zu lesen. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst!

Bis zur ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

#### **Primärtexte**

Rachid Boudjedra, *FIS de la haine*, (dt. Übs. *Prinzip Hass: Pamphlet gegen den Fundamentalismus im Maghreb* oder alternativ: *La vie à l'endroit*; Rachid Mimouni *De l'intégrisme en particulier et de la barbarie en général*)

Michel Houellebecq, *La soumission* (dt. Übs. *Die Unterwerfung*; alternativ: *Plateforme*)

Bernardo Atxaga, *El hombre solo*, (dt. Übs. *Ein Mann allein*; alternativ zum baskischen Terrosismus: Pedro Mari Baglietto, *Un grito de paz*; Harkaitz Cano, *Twist*)

Santiago Roncagliolo, *Abril rojo*, (dt. Übs., *Roter April*; alternativ Claudia Salazar Jiménez, *La sangre de la aurora* oder Diego Trelles, *Bioy* oder Ricardo Piglia, *Plata quemada*).

**Voraussetzung** BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch mit dem von Prof. Dr. Erll (Anglistik) geleiteten Master-Seminar "Representing Terrorism in Fiction and Film" angelegt ist.

Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist daher, dass sie zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag, 20. Juni, 9:00-13:00 Uhr, kommen.

#### **Sprachwissenschaft**

##### **Grundstudium**

### **Littéracie in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

**Inhalt** Ob wir die Zeitung lesen, Werbetafeln betrachten, einen Wahlzettel ausfüllen oder Transpis für eine Demonstration malen – Schreiben und der Umgang mit Geschriebenem scheint eine Alltäglichkeit zu sein. Doch worin besteht diese Fähigkeit

zu lesen und zu schreiben eigentlich? Wie lernen wir sie? Und wie wenden wir sie an?  
Wie vermitteln wir sie als Lehrer\*innen?

Mit diesen Fragen befassen sich die (Critical) Literacy-Studies (frz. Littéracie). Ziel des Seminars ist es einerseits, dass wir uns gemeinsam die zentralen Konzepte und Forschungsrichtungen der Schriftlichkeitsforschung erarbeiten, andererseits ausgehend von unseren eigenen Sprachbiographien und Erfahrungen über die Rolle von Schriftlichkeit in unserem Alltag nachzudenken.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Fragestellung für kleinere Forschungsprojekte, die in diesem Rahmen durchgeführt werden sollen, erarbeiten wir im Seminar gemeinsam.

In methodischer Hinsicht liegt ein Schwerpunkt dieses Seminars auf Strategien des Schreibens wissenschaftlicher Hausarbeiten. Das Seminar wird deswegen von einer fortgeschrittenen Studentin eines anderen Fachs als „Writing Fellow“ begleitet. Im Verlaufe des Semesters sind von den Teilnehmer\*innen zwei kleinere (für einen Leistungsnachweis verpflichtende) Schreibaufgaben zu erledigen, die der Vorbereitung auf die Hausarbeit dienen, zu denen sie ein Feedback der Writing Fellow bekommen. Außerdem erhalten die Studierende eine Schreibberatung.

Für einen Teilnahmenachweis genügt (neben der regelmässigen aktiven Teilnahme) die Anfertigung *einer* (unbenoteten) Schreibaufgabe sowie der Besuch einer Schreibberatung.

Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig auf der OLAT-Seite des Seminars. Hier finden Sie wichtige Informationen und die Seminarlektüre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemässen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

**Einführung in die prosodische Phonologie**

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

**Inhalt** Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespor & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

**Nachweis** Präsentation und Hausarbeit

**Voraussetzung** Einführung Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Nespor M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

### **Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

**Nachweis** Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!



- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## *Sozialgeschichte / Landeskunde*

### *Grundstudium*

### *Grund- und Hauptstudium*

### *Hauptstudium*

### *Italienische Literatur, Sprache und Kultur*

### *Literatur-, Text- und Medienwissenschaft*

### *Grundstudium*

### **Einführung in die italienische Literaturwissenschaft: findet nur im Wintersemester statt!**

#### Seminar

### **Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

#### Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia: Crovi, Luca: Tutti i colori del giallo, Venezia : Marsilio, 2001

#### Nachweis

**Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2)**

Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!



- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Racconti del Novecento (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

*Grund - und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

**Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** .

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Libretto im 18. Jahrhundert: Lorenzo Da Ponte (BA ROM ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lüderssen

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Lorenzo Da Ponte, 1749 in Ceneda, dem heutigen Vittorio Veneto, geboren, und 1838 nach einem bewegten und ereignisreichen Leben in New York gestorben, ist einer der bedeutendsten Librettisten des 18. Jahrhunderts. Er führte teilweise das Leben eines Abenteurers (virtuos erzählt in seinen „Memorie“, 1823), wirkte an Theatern in Wien, London und New York. In der Wiener Zeit stand er im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen um eine neue Opernästhetik, begegnete 1783 Mozart, für den er drei unsterbliche Libretti verfasste: „Le Nozze di Figaro“, 1786, „Il Dissoluto punito, o sia Don Giovanni“, 1787, und „Così fan tutte, o sia La scuola degli amanti“, 1790.

Die Seminardiskussion wird sich auf drei Arbeitsfelder verteilen: Leben und Wirken Da Pontes, die drei Mozart-Libretti und die Poetik des Librettos im 18. Jahrhundert, Inszenierungen.

Zur Anschaffung empfohlen: Lorenzo Da Ponte: *Memorie. Libretti mozartiani. Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte*. Introduzione di Giuseppe Armani, Milano, Garzanti (i grandi libri), VIII edizione 2009.

Leistungsnachweis: Kurzes Referat, Hausarbeit. Abgabetermin: 1.9.2015.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltungszeit musste geändert werden.

Das Seminar findet nicht, wie ursprünglich angekündigt donnerstags, 10-12 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 12.30 s.t. bis 14 Uhr, im Raum IG 5.157**, tatt.

### **Pier Paolo Pasolini (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 IT Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giusti

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

A quaranta anni dalla morte del poliedrico autore, personaggio centrale della cultura italiana del Novecento, il seminario vuole essere un'introduzione critica all'opera letteraria di Pier Paolo Pasolini (1922-1975) attraverso la discussione di testi scelti dalla sua produzione poetica, narrativa e giornalistica. Si indagheranno i profondi mutamenti che portano dal realismo espressionista dei romanzi romani degli anni Cinquanta (in particolare *Ragazzi di vita*, 1955) all'estrema sperimentazione sulla forma e sul simbolico di opere come *La Divina Mimesis* (1975) e il postumo *Petrolio* (1992). Si discuteranno, inoltre, alcune poesie tratte da *Le ceneri di Gramsci* (1957), *La religione del mio tempo* (1961), *Poesia in forma di rosa* (1964) e *Trasumanar e organizzar* (1971), cercando di mettere in luce anche nella sua scrittura in versi i temi fondamentali e i cambiamenti che Pasolini affronta tra l'ascesa al successo letterario e la tragica morte. Come strumento importante per la discussione si utilizzeranno alcuni scritti critici e giornalistici in cui Pasolini descrive se stesso al proprio pubblico. Nel seminario si cercherà di dare una risposta anche alle domande: cosa vuol dire per Pasolini essere un intellettuale? E, soprattutto, perché leggere Pasolini oggi?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## **Sprachwissenschaft**

### **Grundstudium**

#### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

**Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Descrizione**

Lo scopo del corso è fornire allo studente le basi dell'analisi sintattica secondo gli sviluppi della teoria linguistica dei "Principi e dei Parametri" oltre ad un primo approccio al "Programma Minimalista".

Saranno discusse le definizioni di "grammatica universale" e "sintassi generativa" e verranno applicate alla descrizione formale della sintassi dell'italiano in comparazione con le altre lingue romanze e non solo.

Il corso mira a famigliarizzare lo studente con gli approcci formali alle lingue naturali e alla sintassi del linguaggio.

Inoltre il corso, che sarà tenuto interamente in italiano, costituisce una buona occasione per praticare questa lingua.

**Prerequisiti**

È necessaria una buona comprensione dell'italiano scritto e orale.

**Frequenza**

**ATTENZIONE** : Il corso avrà inizio il 06/05/2015. Le date di aprile saranno recuperate i giorni: 08/05/2015; 22/05/2015; 29/05/2015 con gli orari riportati nella pagina del corso.

**Scheinerwerb**

Al fine di ottenere lo Schein lo studente dovrà:

- a. Partecipare regolarmente alle lezioni, per un totale di lezioni che deve ammontare ad almeno l'80% (sono ammesse 2 assenze);
- b. Superare l'esame finale.

**Bibliografia**

I materiali necessari saranno forniti ad ogni lezione.

La letteratura di riferimento è la seguente:

1. Haegeman Liliane (1994). *Introduction to Government and Binding Theory* . Oxford: Blackwell. (o nella versione italiana : Haegeman Liliane (1996). *Manuale di Grammatica Generativa. La teoria della reggenza e del legamento* . Milano: Hoepli.
2. Adger David (2003). *Core Syntax: a Minimalist Approach* . Oxford: Oxford University Press.

3. Gabriel Christoph & Natasha Müller (2008). *Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

4. Müller Natasha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanische Sprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.

5. Donati, Caterina (2008). *La sintassi. Regole e strutture*. Bologna: Il Mulino.

Nachweis

**Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Anna Marchesini, Mi 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015 (BA-Stud.: nur über QIS)**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet ab dem 6.5.2015 wöchentlich von 10-12 Uhr, im Raum IG 6.201 statt.. Nachholtermine für den verspäteten Beginn der Lehrveranstaltung: Freitag, 8.5., Freitag, 22.5., Freitag, 29.5., jeweils 14-16 Uhr, Raum IG 5.201.

**Mehrsprachigkeit in der Schule (BA ROM FR/IT Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Leichsering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

### **1. Seminarbeschreibung**

Gegenstand dieses Seminars ist die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Auseinandersetzung mit Phänomenen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der Schule. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit dem Konzept ‚Mehrsprachigkeit‘ beschäftigen, um dann in einem weiteren Schritt über Prozesse der Sprachaneignung und des Sprachausbaus nachzudenken und uns ferner mit unterschiedlichen Studien und Konzepten im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens zu befassen. In einem dritten Schritt geht es dann konkret um bilinguale Schulmodelle



in Frankfurt. Die Seminarkonzeption ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung der einzelnen Sitzungen eingebunden werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, die Italienisch- bzw. Französischkenntnisse vorweisen können.

## 2. Teilnahmevoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezeptive Sprachkompetenzen in Französisch, Italienisch und Englisch zur Lektüre von Fachtexten

## 3. Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheines:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben

## 4. Bedingungen für einen Leistungsnachweis bzw. einen benoteten Schein:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
  - Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
  - Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben
  - Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema
- Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

**Einführung in die prosodische Phonologie**

Proseminar, Lehrperson Versace



Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

**Inhalt** Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

**Nachweis** Präsentation und Hausarbeit

**Voraussetzung** Einführung Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Nespors M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespors M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Grammatikprobleme der romanischen Sprachen, die für deutsche Muttersprachler besonders schwierig zu erlernen sind. Die Perspektive ist rein deskriptiv und es werden keine theoretischen Vorkenntnisse im Bereich der formalen Syntax verlangt.

Das Seminar ist durch seinen praktischen Bezug besonders für Lehramtsstudenten geeignet.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

**Nachweis** **Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto**, Di 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**, Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen.

Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL 5 +8/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto/Weiß

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.  
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar ist als Ringvorlesung konzipiert. Gastsprecher werden über verschiedene Themen der formalen Syntax referieren, die jeweils durch eine allgemeine Diskussion ergänzt werden. Der Fokus liegt auf Sprachvariation im Rahmen der romanischen und deutschen Dialekte in einer vergleichenden Perspektive. Daher sind solide und fortgeschrittene Vorkenntnisse in der formalen Syntax absolut erforderlich.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL)

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto, Prof. Dr. Helmut Weiss** , Di 12-14

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Sozialgeschichte / Landeskunde

### Grundstudium

#### Storia culturale e sociale: L'Italia del '900 (L3 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino, s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario tenere una relazione orale e consegnare una tesina. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- W. Altgeld/R. Lill, *Kleine italienische Geschichte*, Philipp Reclam jun., Stuttgart 2004
- G. Balistreri, *Un'idea dell'Italia. Il formarsi della civiltà italiana attraverso i fatti, le idee, i protagonisti*, ibidem-Verlag, Stuttgart 2003
- A. Barwig/T. Stauder, *Intellettuai italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- F. Hausmann, *Kleine Geschichte Italiens von 1943 bis Berlusconi*, aktualisierte Neuauflage, Wagenbach Verlag, Berlin 2004
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

*Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)*

*Grund- und Hauptstudium*

*Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen*

*Stufe 1*

**Competenze Integrate 1/A2 (BA ROM B-3IT:1/L3B-DF:3/ROM MAG Stufe1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Mit Tutorium "Competenze 1" von Frau Dr. Ventinelli (Mi 8-10)**

Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta all'acquisizione delle seguenti strutture grammaticali: futuro semplice, congiuntivo presente e imperfetto, passato remoto e periodo ipotetico. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su quattro unità del volume *Contatto 2A* .

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, *Contatto. Corso di italiano per stranieri, 2A – Livello intermedio [B1]* . Loescher Editore, Torino, 2008.

**Wichtiger Hinweis** : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse des Sprachenzentrums der Goethe-Universität zu besuchen. Weitere Infos unter:<http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt.  
Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.



Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Italiano: Competenze integrate 1/A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 B-DF:3/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de .**

**Mit Tutorium A2 von Frau Dr. Ventinelli (Mo 10-12).**

**Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen.**

In der **ersten Sitzung dieser Veranstaltung** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo i capitoli fondamentali della grammatica di base. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, *Contatto*, Corso d'italiano per stranieri 2A - livello intermedio [B1], Loescher Editore, Torino 2008**

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### T. "Competenze 1"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Idiomatics korrektes sprachliches Handeln in Alltagssituationen. Festigung und Erweiterung der Idiomatik und des Grundwortschatzes Verbesserung der Aussprache, Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina.

Ziele: Beschreibungen von Gegenständen, Personen, Bildern, Situationen. Freies Sprechen über verschiedenste vorentlastete Themen. Kurze Stellungnahme. Darstellung kurzer Dialoge zu vorgegebenen Themen. Verfassen deskriptiver Texte persönlichen Inhalts, einfacher Interviews, persönlicher Briefe, regulativer Texte. Kontrastive Übungen.

Erzählen von persönlichen Erfahrungen, Interaktion in versch. sozialen Kontexten, Formulieren der eigenen Meinung, Zusammenfassen kurzer Texte und Dialoge (mündlich und schriftlich).

Lehr- und Lernmethode: Gemeinsame Diskussionen, Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte.

### T. "Competenze 2"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina. Consecutio temporum. Indirekte Rede. Verwendung von Konjunktiv und Konditional. Korrekte Anwendung der oben genannten Aspekte in adäquaten Übungen und Texten.



Verständliche Beschreibungen von Personen und Situationen, Erstellung kurzer Dialoge zu vorgegebenen Themen und Texten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen , Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte etc., Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

## Stufe 2

### Competenze Integrate 2 (BA ROM B-3IT:2/ L3 B-DF:4; B-DF:6)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

**Inhalt** Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 15-18 del volume *Universitalia 2* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo Schein gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Gli studenti sono inoltre caldamente invitati a frequentare il Tutorium della collega Anna Ventinelli.

**Libro di testo** : Daniela Piotti/Giulia De Savorgnani, *Universitalia 2* - Corso di Italiano - Hueber Verlag 2010

**Nachweis**

#### Competenze integrate 2 (B-3 IT:2)

Dozentin: **Irene Caloi** , Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

#### Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2/Italiano B2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaino@em.uni-frankfurt.de**

**Mit Tutorium von Fr. Dr. Anna Ventinelli (Do 8.30-10)**

Il corso è rivolto a studenti con un livello intermedio della lingua italiana (livello B1). Durante il seminario si proporrà un'analisi delle strutture di testi di vario genere, volta ad affrontare la lingua nella sua complessità. Nel corso del semestre si svolgeranno diverse esercitazioni di verifica che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. È inoltre prevista una frequenza regolare ed attiva. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2/L3 A-F:3/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Korrektes Sprechen und Argumentieren. Komplexen Redebeiträgen folgen, sich spontan und fließend ausdrücken; die Sprache in gesellschaftlichen Kontexten gebrauchen; die eigenen Meinungen ausdrücken.

Vertiefung der schriftlichen Kompetenz Themenorientierte Arbeit anhand von Lesetexte die sich auf das vom LV-Leiter gewählten Themen beziehen. Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina. Consecutio temporum. Indirekte Rede. Verwendung von Konjunktiv und Konditional.

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau B1 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 13.7.2015.

Lehr- und Lernmethode: interaktiv (Übung, Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing). Autonomes Lernen. Diskussion und kontrastive Grammatik Deutsch-Italienisch, Fehleranalyse

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis Italiano: Analisi testuale B2.1 (**Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2**)

Dozentin: Dr. **Anna Ventinelli** , Mo 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Montag, 13.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Bestandener Leistungsnachweis des Kurses "Competenze integrate 3 (BA ROM Q-1 IT:1)".

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur : Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:1/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

**Italiano: Traduzione livello B2 (Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2)**

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas, Do 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## T. "Kompetenz 3"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Lesen komplexere Texte, (Bericht, Kommentar, Rezension, u.a.) zur Information, um Meinungen bzw. Thesen zu erkennen und diese in eigene Texte einzubinden.

Verfassen verschiedene Textsorten, Steigerung der eigenen Argumentationskompetenz in schriftlicher Form.

Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen.  
Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten.  
Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Ziele: Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen.  
Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten.  
Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen ,  
Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte.etc.  
Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

### Stufe 3

#### **Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A:F:2, A-F:3, A-D:1/ROM MAG Stufe3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte - eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexes Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Italiano: Traduzione livello C1 (L3 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht: Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Storia culturale e sociale: L'Italia del '900 (L3 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino, s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario tenere una relazione orale e consegnare una tesina. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- W. Altgeld/R. Lill, *Kleine italienische Geschichte*, Philipp Reclam jun., Stuttgart 2004
- G. Balistreri, *Un'idea dell'Italia. Il formarsi della civiltà italiana attraverso i fatti, le idee, i protagonisti*, ibidem-Verlag, Stuttgart 2003
- A. Barwig/T. Stauder, *Intellettuai italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- F. Hausmann, *Kleine Geschichte Italiens von 1943 bis Berlusconi*, aktualisierte Neuauflage, Wagenbach Verlag, Berlin 2004
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS



Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Spanische Literatur, Sprache und Kultur*

#### *Literatur-, Text- und Medienwissenschaft*

##### *Grundstudium*

##### **Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 A-L:1/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Gegebenenfalls Ausblick auf Grundzüge der lateinamerikanischen Literatur.

**Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen. Scheinerwerb durch Abschlussklausur.**

**Klausurtermin: 15.07.15**

**Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche WS 2015**

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.7.2015

Rücktrittstermin: 1.7.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

-----Hinweis für die **BachelorstudentInnen** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich

bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

**Ignacio Martínez de Pisón und die »Nueva Narrativa Española« (BA ROM Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-3NF:2, ROM Q-5NF:1/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Im Panorama der spanischen Narrativik der vergangenen dreißig Jahre wird Ignacio Martínez de Pisón (1960, Zaragoza) üblicherweise der Anfang der 1980er Jahre einsetzenden »Nueva Narrativa Española« zugerechnet, womit – nicht zuletzt durch gezielte Verlagskampagnen – der sich spätestens mit dem Ende der *transición* (1975-1982) bahnbrechende *boom* einer Autorengeneration bezeichnet wird, die bereits in Eduardo Mendozas *La verdad sobre el caso Savolta* (1975) und Jesús Ferreros *Bélver Yin* (1981) Schlüsselromane für den Anbruch einer neuen Ära sahen. Bei aller Begriffsproblematik von koexistierenden Etikettierungen wie »Nueva Novela Española«, »Narrativa Posmoderna Española« oder auch »Novela de la democracia« bedeutet der Aufschwung der »neuen« Erzählliteratur vor allem die Abkehr sowohl vom *experimentalismo* der sechziger und siebziger Jahre, als auch vom Modell des *realismo social*; bereits mit seinem preisgekrönten Romandebüt *La ternura del dragón* (1985) und den Folgewerken *Alguien te observa en secreto* (1985) und *Antofagasta* (1987), beides Bände mit Kurzgeschichten und Novellen, wurde Ignacio Martínez de Pisón dem spanischen Publikum als Kronzeuge für die neue »liberidad de tendencias« (Constantino Bértolo) vorgestellt, die sich in der »postmodernen« Medienkultur der jungen Demokratie Verfahren wie Selbstreflexivität, Intermedialität, Gattungsmischung und -transgression aneignete.

Bis heute hat der im spanischen Kulturbetrieb auch mit Kritiken und Feuilletons (u.a. für die Literaturbeilagen von *ABC* und *El País*), Übersetzungen, Kinder- und Jugendliteratur, Herausgeberschaften und Drehbüchern präsente Autor rund ein Dutzend Werke publiziert, denen bei aller formal- und gattungstypologischen Heterogenität ein konstantes Themen- und Motivspektrum zugrunde liegt, das sich überwiegend im Mikrokosmos des Familiär-Privaten verortet und sich um Fragen von Identität und Initiation, Totalitätsverlust und Kontingenzbewältigung organisiert, dabei aber zunehmend auch eine hintergründige Reflexion über die spanische Gesellschaft und Geschichte beinhaltet. So ist nicht nur überhaupt im spanischen Roman, sondern auch in Film und Theater der vergangenen fünfzehn Jahre eine auffällige Verknüpfung von Familiengeschichten und kollektiven Erinnerungsfragen zu verzeichnen, die mit dem Fokus auf Guerra Civil, Franco-Diktatur und *transición* jahrzehntelang unzureichend aufgearbeitete Kapitel der Geschichte zum Problem erheben.

In Martínez de Pisóns jüngerem Publikationsspektrum – zu dem auch die Medienereignisse *Enterrar a los muertos* (2005) und *Partes de guerra* (2009) gehören – ist es insbesondere der 2008 veröffentlichte und im Folgejahr mit dem Premio San Clemente ausgezeichnete Roman *Dientes de leche*, der maßgeblich diese Tendenz der narrativen Vergangenheitsaneignung im Spiegel des Privaten repräsentiert. Eine entscheidende Gewichtung liegt dabei auf einer für die Erinnerungsdiskurse im spanischen Gegenwartsroman symptomatischen »Psychologie des Familienheimnisses« (Thomas M. Scheerer), die über den Mikrokosmos des Privaten hinausgehend für die Neuausdeutung jener nicht hinreichend aufgearbeiteten Konflikte nutzbar gemacht wird, die eine bedrängende Wirkung auf die Gegenwart haben.

Ausgehend von einer kritischen Einführung in die sog. »Nueva Narrativa Española« und der ihr zugrunde liegenden Medien- und Verlagskultur soll dieser Roman Grundlage des Seminars bilden, wobei auch andere Texte von Martínez de Pisón auszugsweise thematisiert werden.

**Bitte besorgen Sie sich rechtzeitig eine Taschenbuchausgabe von *Dientes de leche* !**

**Literaturhinweise:**

**Martínez de Pisón, Ignacio (2008): *Dientes de leche* , Barcelona: Seix Barral.**

Acín, Ramón (1995): «Problemas de identidad, mentira y crueldad en la narrativa de Ignacio Martínez de Pisón», in: Toro, Alfonso de / Ingenschay, Dieter (Hrsg.) (1995): *La novela española actual: Autores y tendencias* , Kassel: Edition Reichenberger, S. 125-155.

Albersmeier, Franz-Josef (2001): *Theater, Film, Literatur in Spanien. Literaturgeschichte als integrierte Mediengeschichte* , Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bértolo, Constantino (1989): «Introducción a la narrativa española actual», in: *Revista de Occidente* 98-99 (Juli/August 1989), S. 29-60.

Rico, Francisco (Hrsg.) (1992): *Historia y crítica de la literatura española* , Bd. IX: Los nuevos nombres, hrsg. v. Villanueva, Darío, Barcelona: Editorial Crítica.

Spires, Robert C. (1996): *Post-Totalitarian Spanish Fiction* , Columbia / London: University of Missouri Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Spanische Literatur im Zeitalter der Aufklärung (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 ES A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das spanische 18. Jahrhundert, „el siglo ilustrado“, zeichnet sich durch eine kulturelle Öffnung des Landes für Ideen aus anderen europäischen Nationen aus, wobei es insbesondere die Aufklärungskultur Frankreichs ist, an der sich die an Fortschritt interessierten Spanier orientieren. Den im Zuge der Bourbonenherrschaft eingeleiteten Reformprojekten auf politischer Ebene steht auf kultureller Ebene eine Literatur gegenüber, die – ganz im Sinne des aufklärerischen Gedankens von der Erziehbarkeit des Menschen – die zentralen Leitbegriffe des Jahrhunderts (Vernunft, Tugend, Toleranz u.a.) vermittelt, gleichzeitig aber auch das Wesen der eigenen Nation angesichts des im Ausland vorherrschenden negativen Bildes von einem rückständigen Spanien reflektiert. Ausgehend von der Lektüre narrativer, dramatischer und lyrischer Texte soll dieses Seminar in die Literatur der spanischen „Ilustración“ sowie ihrer wichtigsten Vertreter einführen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Ertler, Klaus-Dieter: *Kleine Geschichte der spanischen Aufklärungsliteratur*, Tübingen: Narr 2003.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

*Grund- und Hauptstudium*

## Hauptstudium

### Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Le surréalisme et le monde / El surrealismo y el mundo (MCTE 3/L3 Q-L:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Der Surrealismus ist eine künstlerische Avantgarde, die in Frankreich mit André Bretons surrealistischem Manifest von 1927 geboren wurde. Als antibürgerlich revolutionäre Bewegung wendeten sich die Surrealisten gegen die Rationalität der Moderne und stellten die Aktivierung des Unterbewusstes, des Irrationalen und des Traums durch Schreibtechniken wie die *écriture automatique* in den Mittelpunkt ihres Schaffens.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern der Surrealismus als globale oder vielmehr transkulturelle Avantgarde zu erfassen ist, die sich von Beginn an weit über die Grenzen Europas hinaus konstituiert. Dabei sollen die wechselseitigen Beziehungen zwischen den französischen Surrealisten, z.B. André Breton, Benjamin Péret und Antonin Artaud, den spanischsprachigen Künstlern, wie z.B. Luis Buñuel, Octavio Paz und Julio Cortázar und den frankophonen Schriftstellern Afrikas und der Karibik im Vordergrund stehen. Welche Inspirationsquelle bot die außereuropäische Welt den Surrealisten? Und umgekehrt: Wie wurde der Surrealismus von den lateinamerikanischen und frankophonen Künstlern begrüßt oder auch zurückgewiesen?

Dies soll anhand von verschiedenen Beispielen aus Malerei, Film, Lyrik und Essay diskutiert werden. Das Seminar ist für beide Sprachschwerpunkte, französisch und spanisch, geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen. Gerade vor dem Hintergrund der Übersetzungsprozesse, die sich in den surrealistischen Kulturkontakten vollziehen, sollen die Texte der jeweiligen Sprachen in



den Sitzungen dialogisch zueinander in Bezug gesetzt werden. Die Seminarunterlagen werden den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/Blockseminar) (L3 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt (Blockseminar vom 28.6. bis 3.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6. jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.)

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1, Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: **Prof. Dr. Roland Spiller** , Blockseminar

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 28.6. bis 3.7.2015 im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6.15 jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.



**Narrative des Terrors im transkulturellen Vergleich (franko- und hispanophone Welt) (L3 FR/ES Q-L:2/MCTE 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem sprach- und fachübergreifenden Masterseminar werden die Darstellungsweisen von Terror und Terrorismus insbesondere in der Literatur kulturübergreifend verglichen. Als theoretische Grundlage dienen dabei Konzepte der Narrativität. Teilnahmevoraussetzungen sind neben der Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Englischkenntnisse zur Lektüre der Readertexte, sehr gute Kenntnisse im Französischen oder Spanischen, optimalerweise in beiden Sprachen. Die TeilnehmerInnen, die nur eine der beiden Seminarsprachen studieren, besteht die Möglichkeit, die Texte in deutscher Übersetzung zu lesen. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst!

Bis zur ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

**Primärtexte**

Rachid Boudjedra, *FIS de la haine*, (dt. Übs. *Prinzip Hass: Pamphlet gegen den Fundamentalismus im Maghreb* oder alternativ: *La vie à l'endroit*; Rachid Mimouni *De l'intégrisme en particulier et de la barbarie en général*)

Michel Houellebecq, *La soumission* (dt. Übs. *Die Unterwerfung*; alternativ: *Plateforme*)

Bernardo Atxaga, *El hombre solo*, (dt. Übs. *Ein Mann allein*; alternativ zum baskischen Terrosismus: Pedro Mari Baglietto, *Un grito de paz*; Harkaitz Cano, *Twist*)

Santiago Roncagliolo, *Abril rojo*, (dt. Übs., *Roter April*; alternativ Claudia Salazar Jiménez, *La sangre de la aurora* oder Diego Trelles, *Bioy* oder Ricardo Piglia, *Plata quemada*).

Voraussetzung BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch mit dem von Prof. Dr. Erll (Anglistik) geleiteten Master-Seminar "Representing Terrorism in Fiction and Film" angelegt ist.

Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist daher, dass sie zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag, 20. Juni, 9:00-13:00 Uhr, kommen.

**Theorie und Geschichte spanischer Literaturgattungen II: Das Sonett am Ende des Goldenen Zeitalters (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-6:1; Q-5NF:6/L3 ES Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Im Zentrum dieses Abschnitts meines Ganges durch Theorie und Geschichte der spanischen Literaturgattungen steht das Sonett. Mutmaßlich unter Einfluss arabischer Strophenformen in Sizilien im 13. Jh. entstanden, wird das Sonett zumal durch die breite Wirkung der petrarkistischen Lyrik Italiens bald zum dominanten Ausdrucksträger und damit zum gesamteuropäischen Phänomen. Nach einem Gang durch die Gattungsentwicklung im Spanien des 16. Jh.s (**Garcilaso, Boscán, Herrera, Lope, Quevedo, Góngora**) wird der Schwerpunkt auf Analysen von Sonetten der Spätmanieristen des 17. Jahrhunderts – **Juan de Tassis Conde de Villamediana, Juan de Jauregui, Pedro Soto de Rojas, Gabriel Bocángel, Francisco de Trillo y Figueroa und Jacinto Polo de Medina** – liegen.

**Erwartet wird neben regelmäßiger aktiver Teilnahme die Bereitschaft zur Beschäftigung mit sprachlich anspruchsvollen Texten, die erst ihren Reichtum an historischen und mythologischen Details sowie ihre gedankliche und rhetorische Brillanz nur bei gründlicher intellektueller Auseinandersetzung offenbaren.**

#### Literatur zur Einführung:

##### 1.) Zum Sonett

- Walter Mönch: *Das Sonett. Gestalt und Geschichte*, Heidelberg 1955.
- Hans Jürgen Schlütter: *Sonett*, Sammlung Metzler; 177. Stuttgart 1979.
- Raoul Schrott: „Giacomo da Lentino oder von der Erfindung des Sonetts“, in: ders.: *Die Erfindung der Poesie*, dtv, München 1999, S. 391–432 (EA: Frankfurt am Main 1997.)
- Thomas Borgstedt: *Topik des Sonetts. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte*, Tübingen 2009.
- Theo Stemmler, Stefan Horlacher (Hrsg.): *Erscheinungsformen des Sonetts*, Tübingen 1999.

##### 2.) Zur Epoche

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.
- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.
- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth*, 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur*, 1957.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst*, 1964.
- A. Porqueras Mayo, *La teoría poética en el manierismo y barroco españoles*, 1989.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen*, Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo*, 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus*, Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 BA: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Sprachwissenschaft

### Grundstudium

#### **Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Dieses Seminar führt in die Thematik der Morphologie des Spanischen und Portugiesischen ein. Darunter ist die Wortbildung und -zusammensetzung aus kleineren, bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen, zu verstehen. Im Zentrum der Semindiskussion werden die Bereiche der Flexionsmorphologie (Wortbeugung, z.B. 'cantar' =& #62; 'canta-s' für die 2.Pers.Sg.Präs.Ind.), der Komposition (Wortzusammensetzung, z.B. sp. 'sacar'+ 'corcho' =& #62; 'sacacorchos', pt. 'sacar'+ 'rolha' =& #62; 'saca-rolhas') und der Derivation (Wortableitung, z.B. sp. 'violín' / pt. 'violino' + '-ista' =& #62; 'violinista') stehen.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940358>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Aronoff, Mark & Kirsten Fudeman (2011). *What is Morphology?* 2<sup>nd</sup> edition, Chichester (West Sussex): Wiley-Blackwell (Fundamentals of Linguistics, 8).

Azevedo, Milton M. (2005). *Portuguese. A Linguistic Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press.

Schpak-Dolt, Nikolaus. 1999. *Einführung in die Morphologie des Spanischen*. Tübingen: Niemeyer.

**Nachweis Einführung in die Morphologie (Spa.+Port.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Fr 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Einführung in die Phonologie (Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10  
Nachweis

#### **Einführung in die Phonologie (ES) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA-Stud.: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

### **Einführung in die Syntax (Spanisch und Katalanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Katalanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

#### **Teilnahmevoraussetzungen**

*Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.*

#### **Anmeldung:**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 30. März und 8. April 2015] für das Seminar Online auf **Olat** an.

#### **Literaturhinweise**

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013<sup>2</sup>). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

#### **Einführung in die Syntax (ES+Kat.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 18-20

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Syntax (Spanisch/Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf:

Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Nachweis

**Einführung in die Syntax (ES+PT) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Dr. Mareike Neuhaus, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.



**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: nur über QIS/LSF

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Grund- und Hauptstudium

### Hauptstudium

#### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

**Inhalt** Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

**Nachweis** Präsentation und Hausarbeit

**Voraussetzung** Einführung Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Nespors M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. Phonology, 6,1: 69-116.

### **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 , FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (MARL 5, MARL 8/BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6/L3 ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Di 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis **Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: Nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Komposita (SPA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Komposita (Spa) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Do 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Mehrsprachigkeit (BA ROM ES/PT ROM Q 7:1, Q-6NF:6/ MARL 4:1, 4:2/L3 ES Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Mehrsprachigkeit (BA ROM Q 7:1, Q-6NF:6, MARL 4)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Mo 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olaf einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfährt durch die Studien William

Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

Nachweis

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!



- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen.



Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmer schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3 ES Q-S:1, 2, 3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Di 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste). Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

## Sozialgeschichte / Landeskunde

### Grundstudium

#### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### Kursanforderungen

#### **Leistungsnachweis für BA TFM:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

***MCTE 4.2***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

***MARL 6:1; MARL 7:1***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

### **Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

### **Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

*Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)*

*Grundstudium*

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

*Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen*

*Stufe 2*

**Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES B-DF:4/BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1/ROM-MAG Stufe 2 mündl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen :**

- Studierende L3: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dajada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves

comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

### **Leistungsnachweise**

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 21.4.2015 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für L3-Studierende A-F:1 - bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015.



### Leistungsnachweise

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015
- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Stufe 3

#### Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 ES B-DF:6; A-F:2/ROM-MAG Stufe 3 mündl. ]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### Teilnahmevoraussetzungen:

- Für L3-Studierende B-DF:6 bestandene Veranstaltung B-DF:3 oder, bei Studierenden mit einer Hochschulzugangsberechtigung in der studierten Sprache, bestandene Veranstaltung B-DF:5.
- Für Studierende A-F:2 bestandenes Basismodul.

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 30.4.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

Este curso requiere un nivel intermedio de español (B2). En cada sesión se leerán uno o dos cuentos cortos de los siglos XIX y XX dentro del ámbito de la literatura escrita en castellano; estos textos de base serán compilados en un reader disponible a partir del día 10 de abril de 2015 en *skript& kopie*, Wolfsgangstraße 141. Se analizarán las características de cada texto en relación con su época y/o proveniencia. Los

estudiantes Magister y los L3 modularisiert con nota tendrán que presentar, mediante una breve exposición de aproximadamente 10 minutos, uno de los textos del repertorio e introducir al autor respectivo; los estudiantes L3 (modularisiert) que no necesitan nota prepararán dos resúmenes sobre dos de los textos leídos y discutidos en clase. El reparto de las ponencias/de los resúmenes será precisado en la primera sesión del curso.

### Leistungsnachweise

Magister:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten), Abgabe der Ausarbeitung bis 30.9.2015

L3 modularisiert (B-DF:6 / A-F:2):

a) als Teilnahmenachweis (B-DF:6 / A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Textresúmenes (abzugeben bis 30.9.2015)

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung (nur bei A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten), Abgabe der Ausarbeitung bis 30.9.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Teilnahmenachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Dozenten.

### Curso de español B2.2 [L3 ES B-DF:6; A-F:2//ROM-MAG Stufe 3 schriftl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

*Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende B-DF:6 bestandene Veranstaltung B-DF:3, bestandene Veranstaltung B-DF:4 oder B-DF:5 oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung. Für Studierende A-F:2, bestandener Basismodul und bestandene A-F:1. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 14.04.2015. Studienleistung: schriftlich.***

Para la participación en el curso y su total aprovechamiento se requiere un conocimiento avanzado de la gramática española y un manejo fluido de la misma. Es decir, haber superado con éxito más de uno de los cursos del nivel 2 o del Basismodul. Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos tales como: usos de ser y estar, perífrasis verbales, usos y tiempos del subjuntivo, estilo indirecto y expresión de la impersonalidad; y por otro, mejorar la competencia léxica y pragmática en el contexto de la comunicación escrita y oral mediante el uso de refranes, expresiones idiomáticas y recursos de intensificación. Se recomienda obtener el *Reader* que estará disponible a partir de la primera semana de clases en *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

### Kursanforderungen

**Leistungsnachweis für Magister (nur schriftlich):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

**L3 modularisiert:**

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Abgabe von Übungsblättern

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

**Estrategias de comunicación oral C1 [L3-ES-A-F:4; Q-F:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

*Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende A-F:4 bestandene Basismodul und A-F:1 Veranstaltung; L3-Studierende Q-F:2 bestandenes Aufbaumodul. Für Studierende ROM MAG Stufe 3. **Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung, 14.04.2015.***

*Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"*

***Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur ersten Sitzung mitzubringen.***

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno. La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español (se requiere haber superado con éxito el *Curso de español B2.2* o *Comprensión lectora y análisis de textos B2.3*).

**Kursanforderungen**

***Magister (nur mündlich):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

**L3 modularisiert:**

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-5 Seiten)

**Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES Q-F:1/ROM-MAG Stufe 3 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

*Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende: bestandenes Basis- sowie Aufbaumodul. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 16.04.2015**. Studienleistung: **schriftlich**.*

En este curso nos ocuparemos del proceso de la redacción y sus principales fases: la clasificación y ordenación de las ideas, la coordinación entre las oraciones, las técnicas para apoyar las ideas y la corrección de errores y vicios más comunes. Partiendo de un primer análisis de la diferente tipología de textos, se trabajarán las técnicas de producción de textos expositivos, narrativos, descriptivos y argumentativos. Para un seguimiento adecuado de las clases se recomienda adquirir el *Reader* que estará a disposición de los alumnos la primera semana del semestre en la copistería *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

**Kursanforderungen**

**Leistungsnachweis für Magister:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

**L3 modularisiert:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

*Portugiesische Literatur, Sprache und Kultur*

*Literatur-, Text- und Medienwissenschaft*

*Grundstudium*

**Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar

**Lyrik des brasilianischen Modernismo (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fuchs

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts kam es im Zuge der 1. Phase des Modernismo zu umfangreichen und von starker Polemik begleiteten Umbrüchen und Innovationen innerhalb der brasilianischen Literatur und der plastischen Künste. Diese waren insbesondere durch die Suche nach einer eigenen, brasilianischen Stimme und nach neuen Formen in Abgrenzung zu oder in produktiver Rezeption von europäischen Avantgardebewegungen geprägt. In verstärktem Maße gilt dies für die Lyrik, die mit den Werken Manuel Bandeiras, Mário de Andrades und Oswald de Andrades den Mittelpunkt dieses Seminars bildet. Im deren Vordergrund stehen ein experimenteller, spielerischer Umgang mit traditionellen Formen und ein Ausloten und Erweitern der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Unter Einbeziehung zeitgenössischer poetologischer Schriften soll in diesem Seminar das Hauptaugenmerk darauf liegen, mit Hilfe intensiver Lektüren das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit moderner Lyrik zu üben.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop 'Script und Kopie' in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Grund- und Hauptstudium

### Hauptstudium

#### Der Manierismus in Portugal und Brasilien (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015

Inhalt Lange Zeit wurden die Werke der Epoche 1580 bis 1720 als konstruiert, schwülstig, inhaltsarm und uninteressant klassifiziert. Erfreulicherweise zeichnet sich in letzter Zeit ein Wandel dieser problematischen Beurteilung ab. Ausgehend von dem Kunsttheoretiker Luigi Lanzi setzte erstmals seit dem späten 18. Jh. eine zögerliche Umwertung der Kunstformen am Übergang von der Renaissance zum Barock ein, für die sich seit einem richtungsweisenden Aufsatz von E.R. **Curtius** in der Literaturgeschichte der Begriff „Manierismus“ als Gegenbegriff zur „Klassik“ etabliert hat. Im Zuge der Diskussion um den Begriff Neobarock in der Lateinamerikanistik erlangt der Manierismusbegriff als historische Stilkonfiguration in neuerer Zeit zusehends Bedeutung. Er ist charakterisiert durch die Verwilderung und Mischung der stilistischen Verfahren und Chaotisierung der vormals Einheit stiftenden Diskurse der „klassischen“ Vorgängerepoche mit dem Ziel der Autonomisierung des Ästhetischen. Dieser vorzugsweise von der Aristokratie getragenen Freisetzung der Künste aus sozialen und religiösen Funktionen verdankt die Literatur sowohl in Portugal wie Brasilien zahlreiche Werke, die erfreulicherweise nun in neueren Editionen zum ersten Mal zugänglich sind.

Den Ausgangspunkt bilden die Werke von **Sá de Miranda, Camões, Vasconcelos** und **Ferreira**. An diese knüpfen mehrere Generationen von Dichtern an, die formale Muster des Goldenen Zeitalters überschreiben und zu überbieten versuchen. In Portugal ist der manieristische Stil u.a. durch **João de Lencastre, Diogo Bernardes, Andrade de Caminha, Falcão de Resende, Alvares do Oriente** und **Estevão Rodrigues de Castro** repräsentiert. In Brasilien setzt die Überbietung der Konzepte der Renaissance mit **Bento Teixeiras Prosopopea** ein, und erreicht ihren Höhepunkt mit **Manuel Botelha de Oliveiras Música do Parnasso**, den Satiren **Gregório de Matos** und den mehrsprachigen Gedichten **Manuel da Costas**.

**Erwartet wird die Bereitschaft, sich mit Werken einer uns nur scheinbar fernen Epoche auseinanderzusetzen.**

Literatur zur Einführung:

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.
- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.
- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth*, 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur*, 1957.
- Ders.: *Die Malerei der Gegenwart. Der Neo-Manierismus*, München – Wiesbaden 1975.
- Fritz Baumgart: *Renaissance und die Kunst des Manierismus*, Köln 1963.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst*, 1964.



- V. M. Pires de Aguiar e Silva: *Maneirismo e barroco na poesia lírica portuguesa*, 1971.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen*, Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo*, 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus*, Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.**

*Sprachwissenschaft*

*Grundstudium*

**Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Dieses Seminar führt in die Thematik der Morphologie des Spanischen und Portugiesischen ein. Darunter ist die Wortbildung und -zusammensetzung aus kleineren, bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen, zu verstehen. Im Zentrum der Semindiskussion werden die Bereiche der Flexionsmorphologie (Wortbeugung, z.B. 'cantar' =& #62; 'canta-s' für die 2.Pers.Sg.Präs.Ind.), der Komposition (Wortzusammensetzung, z.B. sp. 'sacar'+ 'corcho' =& #62; 'sacacorchos', pt. 'sacar'+ 'rolha' =& #62; 'saca-rolhas') und der Derivation (Wortableitung, z.B. sp. 'violín' / pt. 'violino' + '-ista' =& #62; 'violinista') stehen.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940358>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Aronoff, Mark & Kirsten Fudeman (2011). *What is Morphology?* 2<sup>nd</sup> edition, Chichester (West Sussex): Wiley-Blackwell (Fundamentals of Linguistics, 8).

Azevedo, Milton M. (2005). *Portuguese. A Linguistic Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press.

Schpak-Dolt, Nikolaus. 1999. *Einführung in die Morphologie des Spanischen*. Tübingen: Niemeyer.

Nachweis

**Einführung in die Morphologie (Spa.+Port.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Fr 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

**Einführung in die Syntax (Spanisch/Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf:

Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasus-theorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

**Nachweis**

**Einführung in die Syntax (ES+PT) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Dr. Mareike Neuhaus, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: nur über QIS/LSF

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Grund- und Hauptstudium

### Hauptstudium

#### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

**Inhalt** Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespor & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

**Nachweis** Präsentation und Hausarbeit

**Voraussetzung** Einführung Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Nespor M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

#### Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

**Nachweis** **Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Mo 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

**Prüfungsform: Hausarbeit**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).  
Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (MARL 5, MARL 8/BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6/L3 ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Di 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Mehrsprachigkeit (BA ROM ES/PT ROM Q 7:1, Q-6NF:6/ MARL 4:1, 4:2/L3 ES Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Mehrsprachigkeit (BA ROM Q 7:1, Q-6NF:6, MARL 4)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Mo 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.



**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

**Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015



Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

*Sozialgeschichte / Landeskunde*

*Grundstudium*

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

*Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen*

*Stufe 1*

#### **Curso Básico de Português 1 (A1) (BA ROM B-3PT:1/ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Curso Básico de Português 2 (A2) (BA ROM B-3PT:2/ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)**

Dozentin: **Maria de Fátima Mesquita-Sternal** , Mo 16-18; Do 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 09.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 14-16 Uhr, Raum: IG 5.201

**Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Stufe 2

### Análise da narrativa pós-colonial "O Retorno" de Dulce Maria Cardoso (A2/B1) (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Competências Integradas 1 (A2/B1) (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF/ROM-MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Competências Integradas 1 (A2/B1) (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: Daniela Neves, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: **bis 01.07.2015**

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 14-16 Uhr, Raum: IG 5.201

#### Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis**: Die Veranstaltungszeit musste geändert werden. Sie findet nicht, wie ursprünglich geplant, donnerstags ab 12 Uhr, sondern **MITTWOCHS, 14-16 Uhr**, statt.

#### **Competências Integradas 1 (A2/B1) Texto-Gramática-Oralidade e Escrita (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF/ROM-MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Competências Integradas 1 (A2/B1) Texto-Gramática-Oralidade e Escrita (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: Maria de Fátima Mesquita-Sternal, Di 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: **bis 01.07.2015**

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 14-16 Uhr, Raum: IG 5.201

#### Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Stufe 3

#### **Competências Integradas 2 (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão escrita (B2) (BA ROM Q-6:5, Q-7:5, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Geänderte Seminarzeit. Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 14-16 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 14-16 Uhr**, statt.

#### **Competências integradas 2: Português do Brasil (B1) (BA ROM Q-6:5; Q-7:5; Q-5NF:4; Q-6NF:4/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lorinczi

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Português: Competências Integradas (B2) (ROM MAG/MARL 6+7, Seminar 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Geänderte Seminarzeit. Die Veranstaltung findet nicht donnerstags, 14-16 Uhr, sondern **DIENSTAGS, 14-16 Uhr**, statt.

#### **Português: Cultura Histórica e Social – O 25 de Abril, a Queda do Império Português e a Crise de Identidade (B1/B2) (ROM MAG/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## *Lateinamerikastudien*

### *Literatur-, Text- und Medienwissenschaft*

#### *Grundstudium*

#### **Lyrik des brasilianischen Modernismo (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fuchs

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts kam es im Zuge der 1. Phase des Modernismo zu umfangreichen und von starker Polemik begleiteten Umbrüchen und Innovationen innerhalb der brasilianischen Literatur und der plastischen Künste. Diese waren insbesondere durch die Suche nach einer eigenen, brasilianischen Stimme und nach neuen Formen in Abgrenzung zu oder in produktiver Rezeption von europäischen Avantgardebewegungen geprägt. In verstärktem Maße gilt dies für die Lyrik, die mit den Werken Manuel Bandeiras, Mário de Andrades und Oswald de Andrades den Mittelpunkt dieses Seminars bildet. Im deren Vordergrund stehen ein experimenteller, spielerischer Umgang mit traditionellen Formen und ein Ausloten und Erweitern der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Unter Einbeziehung zeitgenössischer poetologischer Schriften soll in diesem Seminar das Hauptaugenmerk darauf liegen, mit Hilfe intensiver Lektüren das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit moderner Lyrik zu üben.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop 'Script und Kopie' in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen :**



- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## *Grund- und Hauptstudium*

### *Hauptstudium*

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarado Borgoño

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Se ha dicho que no existe una filosofía y en general unas ciencias humanas latinoamericanas verdaderamente situadas y originales, también se ha planteado que el pensamiento latinoamericano está inalterablemente colonizado y su papel es resignificar lo ya dicho en los países centrales, bajo el sayo de ser un producto cultural periférico, elaborado de forma a veces fructífera, a veces poco original y tediosa. El principio que fundamenta este seminario es mostrar la obra teórica, metateórica y sociológico- filosófica expresada en su producciones ensayísticas, por parte de: Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha y Julio Cortázar, sus escritos son un pensamiento ensayístico heterogéneo, original y situado, además de ser magistrales artistas de la palabra; relataremos esto desde una lectura que busca y encuentra en textos centrales de estos autores, un pensamiento poco conocido o al menos no del todo considerado en el mundo europeo. Es un pensamiento que incluso llega al plano de lo no clasificable de manera estricta; son, tipológica y, por tanto genéricamente, ensayos, o ambiguamente dicho, "literaturas", pero también demuestran dos cosas que son esenciales para este seminario en nuestro Instituto: I. Que el pensamiento latinoamericano no es solamente precolombino ni autónomo respecto de pensar occidental, sino que es un pensar situado en una territorialidad de entrecruce de culturas, aunque se realice desde Paris, Barcelona o Frankfurt, como también si se hace desde Buenos Aires, Ciudad de México o Santiago de Chile; se trata de un cavilar que es del mismo modo un punto de mira occidental y también es "sudaka", es decir, se trata de un pensar situado en una realidad concreta latinoamericana pero que parte de la línea sintagmática del PENSAMIENTO OCCIDENTAL con mayúscula, poseedor de sus originalidades y sus palimpsestos; II. En segundo lugar también creemos que para desarrollar esta exposición de una reflexión y unas escrituras tan heterogéneas, el primer punto que debe ser cuestionada o al menos puesto en suspenso es el tipológico. Desde la poética aristotélica se asume que la literatura apela a un mundo posible pero siempre imaginado y fantástico: el pensamiento de los grandes escritores (en la acepción francesa de ecribants) es tanto literatura como escritura reflexiva con aportes sociológicos, historiográficos, filosóficos, teológicos y metateóricos, en un canon textual cada vez más difuso y en las relecturas actuales



cada vez más diverso en su caracterización .Dese ésta feliz impresión se situará nuestro trabajo.

Bibliografía mínima:

- 1) Barthes, Roland.1993. Le plaisir du Texte. París: Edition du Seuil, Paris.
- 2) Borges, Jorge Luis. 1857.“Biografía de Tadeo Isidoro Cruz”. El Aleph. Buenos Aires: EMECE Editores.
- 3) Borges, Jorge Luis. 1994. DISCUSION. Alianza Editorial: Madrid
- 4) Cortázar, Julio.2004.Imagen de Kats. Alfaguara, Colección Punto de Lectura: Argentina
- 5) De Rokha , Pablo. 1929. Escritura de Raimundo Contreras, Santiago de Chile: Klog editor/Orbe.
- 6) Frank, Manfred. 1982. Der kommende Gott. Vorlesungen über die Neue Mythologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- 7) Huidobro, Vicente. 1996. Papá o el diario de Alicia Mir. Santiago: Editorial Universitaria.
- 8) Huidobro, Vicente. 2001. El ciudadano del olvido. Santiago: LOM Ediciones.
- 9) Morandé, Pedro. 1984 Cultura y modernización en América Latina, Cuadernos del Instituto de Sociología. PUC: Santiago.
- 10) Paz, Octavio. 1989. Los hijos del limo. Del romanticismo a la vanguardia. Barcelona: Seix Barral.

Nachweis

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: **Prof . Dr. Miguel Alvarado Borgoño**, Do 14-16

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 (BA-Stud.: nur über QIS/LSF)

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

### **Le surréalisme et le monde / El surrealismo y el mundo (MCTE 3/L3 Q-L:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Der Surrealismus ist eine künstlerische Avantgarde, die in Frankreich mit André Bretons surrealistischem Manifest von 1927 geboren wurde. Als antibürgerlich

revolutionäre Bewegung wendeten sich die Surrealisten gegen die Rationalität der Moderne und stellten die Aktivierung des Unterbewussten, des Irrationalen und des Traums durch Schreibtechniken wie die *écriture automatique* in den Mittelpunkt ihres Schaffens.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern der Surrealismus als globale oder vielmehr transkulturelle Avantgarde zu erfassen ist, die sich von Beginn an weit über die Grenzen Europas hinaus konstituiert. Dabei sollen die wechselseitigen Beziehungen zwischen den französischen Surrealisten, z.B. André Breton, Benjamin Péret und Antonin Artaud, den spanischsprachigen Künstlern, wie z.B. Luis Buñuel, Octavio Paz und Julio Cortázar und den frankophonen Schriftstellern Afrikas und der Karibik im Vordergrund stehen. Welche Inspirationsquelle bot die außereuropäische Welt den Surrealisten? Und umgekehrt: Wie wurde der Surrealismus von den lateinamerikanischen und frankophonen Künstlern begrüßt oder auch zurückgewiesen?

Dies soll anhand von verschiedenen Beispielen aus Malerei, Film, Lyrik und Essay diskutiert werden. Das Seminar ist für beide Sprachschwerpunkte, französisch und spanisch, geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen. Gerade vor dem Hintergrund der Übersetzungsprozesse, die sich in den surrealistischen Kulturkontakten vollziehen, sollen die Texte der jeweiligen Sprachen in den Sitzungen dialogisch zueinander in Bezug gesetzt werden. Die Seminarunterlagen werden den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

### Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/Blockseminar) (L3 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt (Blockseminar vom 28.6. bis 3.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6. jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.)

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1, Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: **Prof. Dr. Roland Spiller** , Blockseminar

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 28.6. bis 3.7.2015 im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6.15 jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.

### **Metrópolis literarias: ciudades latinoamericanas en clave transcultural (Iberoamerica y Brasil): Entfällt!**

Seminar

### **Migraciones y violencia (Hispanoamerica y Brasil) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

En este curso discutimos las representaciones de los fenómenos de la migración en América latina con un enfoque especial en Guatemala. Las migraciones que a menudo son el resultado de conflictos sociales, guerras, pobreza y dictaduras, producen cambios culturales tanto para el migrante como para la sociedad que lo acoge. En clase tratamos el entrelazamiento de cuestiones de identidad con la violencia con ayuda de los estudios poscoloniales y las nuevas teorías de la diáspora. En base de la literatura clásica y moderna bajo el signo de Ulises haremos hincapié en su especificidad actual.

Un *reader* con textos obligatorios estará a disposición de los participantes en *Skript & Kopie* (Wolfsgangstraße).

Textos primarios

Roberto Bolaño, Los detectives salvajes

Dante Liano, Pequeña historia de viajes, amores e italianos Carol Zardetto, Con Pasión absoluta Paulo Scott, Habitante irreal, (dt. Übs. Unwirkliche Bewohner)

Textos opcionales adicionales

Sonia Nazario, La travesía de Enrique (Enrique's Journey) Héctor Tovar El soldado tatuado de Mendez Vides, Las murallas

Filme

Gregory Nava, El norte

Uli Stelzner, Los civilizadores

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Narrative des Terrors im transkulturellen Vergleich (franko- und hispanophone Welt) (L3 FR/ES Q-L:2/MCTE 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem sprach- und fachübergreifenden Masterseminar werden die Darstellungsweisen von Terror und Terrorismus insbesondere in der Literatur kulturübergreifend verglichen. Als theoretische Grundlage dienen dabei Konzepte der Narrativität. Teilnahmevoraussetzungen sind neben der Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Englischkenntnisse zur Lektüre der Readertexte, sehr gute Kenntnisse im Französischen oder Spanischen, optimalerweise in beiden Sprachen. Die TeilnehmerInnen, die nur eine der beiden Seminarsprachen studieren, besteht die Möglichkeit, die Texte in deutscher Übersetzung zu lesen. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst!

Bis zur ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

**Primärtexte**

Rachid Boudjedra, *FIS de la haine*, (dt. Übs. *Prinzip Hass: Pamphlet gegen den Fundamentalismus im Maghreb* oder alternativ: *La vie à l'endroit*; Rachid Mimouni *De l'intégrisme en particulier et de la barbarie en général*)

Michel Houellebecq, *La soumission* (dt. Übs. *Die Unterwerfung*; alternativ: *Plateforme*)

Bernardo Atxaga, *El hombre solo*, (dt. Übs. *Ein Mann allein*; alternativ zum baskischen Terrosismus: Pedro Mari Baglietto, *Un grito de paz*; Harkaitz Cano, *Twist*)

Santiago Roncagliolo, *Abril rojo*, (dt. Übs., *Roter April*; alternativ Claudia Salazar Jiménez, *La sangre de la aurora* oder Diego Trelles, *Bioy* oder Ricardo Piglia, *Plata quemada*).

Voraussetzung BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch mit dem von Prof. Dr. Erll (Anglistik) geleiteten Master-Seminar "Representing Terrorism in Fiction and Film" angelegt ist.  
Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist daher, dass sie zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag, 20. Juni, 9:00-13:00 Uhr, kommen.

## Sprachwissenschaft

### Grundstudium

**Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Dieses Seminar führt in die Thematik der Morphologie des Spanischen und Portugiesischen ein. Darunter ist die Wortbildung und -zusammensetzung aus kleineren, bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen, zu verstehen. Im Zentrum der Seminardiskussion werden die Bereiche der Flexionsmorphologie (Wortbeugung, z.B. 'cantar' =& #62; 'canta-s' für die 2.Pers.Sg.Präs.Ind.), der Komposition (Wortzusammensetzung, z.B. sp. 'sacar'+ 'corcho' =& #62; 'sacacorchos', pt. 'sacar'+ 'rolha' =& #62; 'saca-rolhas') und der Derivation (Wortableitung, z.B. sp. 'violín' / pt. 'violino' + '-ista' =& #62; 'violinista') stehen.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940358>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Aronoff, Mark & Kirsten Fudeman (2011). *What is Morphology?* 2<sup>nd</sup> edition, Chichester (West Sussex): Wiley-Blackwell (Fundamentals of Linguistics, 8).

Azevedo, Milton M. (2005). *Portuguese. A Linguistic Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press.

Schpak-Dolt, Nikolaus. 1999. *Einführung in die Morphologie des Spanischen*. Tübingen: Niemeyer.

Nachweis **Einführung in die Morphologie (Spa.+Port.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig** , Fr 10-12  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.  
**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)  
Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015  
Rücktrittstermin: 01.07.2015  
Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Grund- und Hauptstudium

### Hauptstudium

#### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Präsentation und Hausarbeit

Einführung Sprachwissenschaft I + II

Nespor M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.



### Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis **Europäisches und brasilianisches Portugiesisch im Vergleich (BA ROM Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Mo 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

**Prüfungsform: Hausarbeit**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**. Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olaf einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

### Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6, FW-0-1:3)**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (MARL 5, MARL 8/BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6/L3 ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Di 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis **Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**  
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.  
**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**  
Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**  
Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: N ur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Komposita (SPA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Komposita (Spa) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**  
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Do 16-18  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.  
**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)  
Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Mehrsprachigkeit (BA ROM ES/PT ROM Q 7:1, Q-6NF:6/ MARL 4:1, 4:2/L3 ES Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Mehrsprachigkeit (BA ROM Q 7:1, Q-6NF:6, MARL 4)**  
Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Mo 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).  
Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfuhr durch die Studien William Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

Nachweis

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)



Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015



Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3 ES Q-S:1, 2, 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Di 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

*Sozialgeschichte / Landeskunde*

*Grundstudium*

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

*Katalanische Literatur, Sprache und Kultur*

*Literatur-, Text- und Medienwissenschaft*

*Grundstudium*

#### **Reiseliteratur: Katalanische Reise in Deutschland - Deutsche Reisende in Katalonien (ROM MAG/ BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt	Das Katalanisch-Literaturseminar des Estudi d'Investigació Catalanística wendet sich in diesem Semester einem literarischen Genre zu, das im Prinzip nicht zur fiktionalen Literatur gerechnet wird. Wie weit die Absicht der Wiedergabe einer Realität und der Drang zu einer literarischen Leistung dabei in Widerspruch geraten und die Fiktionalisierung der Realität vorantreiben, ist ein interessantes Untersuchungsfeld, dem wir uns in diesem Seminar widmen wollen. Als erster Text soll das vor kurzem erschienene Buch von Martí Anglada „La via alemanya. Viatge per les terres luteranes de la conca de l'Elba“ (Figueres: Brau edicions, 2014) gelesen werden, das auch auf höchst aktuelle politische Problembereiche eingeht. Das Buch kann im Internet besorgt werden. Dort auch Rezensionen.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS <b>Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015</b> Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## *Grund- und Hauptstudium*

### *Hauptstudium*

**Reiseliteratur: Katalanische Reisende in Deutschland - Deutsche Reisende in Katalonien (ROM MAG/ BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt	Das Katalanisch-Literaturseminar des Estudi d'Investigació Catalanística wendet sich in diesem Semester einem literarischen Genre zu, das im Prinzip nicht zur fiktionalen Literatur gerechnet wird. Wie weit die Absicht der Wiedergabe einer Realität und der Drang zu einer literarischen Leistung dabei in Widerspruch geraten und die Fiktionalisierung der Realität vorantreiben, ist ein interessantes Untersuchungsfeld, dem wir uns in diesem Seminar widmen wollen. Als erster Text soll das vor kurzem erschienene Buch von Martí Anglada „La via alemanya. Viatge per les terres luteranes de la conca de l'Elba“ (Figueres: Brau edicions, 2014) gelesen werden, das auch auf höchst aktuelle politische Problembereiche eingeht. Das Buch kann im Internet besorgt werden. Dort auch Rezensionen.
--------	---

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS <b>Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015</b> Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015
----------	---

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## *Sprachwissenschaft*

### *Grundstudium*

#### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

#### **Einführung in die Syntax (Spanisch und Katalanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Katalanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

#### **Teilnahmevoraussetzungen**

*Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.*

#### **Anmeldung:**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 30. März und 8. April 2015] für das Seminar Online auf **Olat** an.

#### **Literaturhinweise**

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013<sup>2</sup>). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

**Einführung in die Syntax (ES+Kat.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3)**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 18-20

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt

man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen. Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net). Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### **Scheinerwerb/Modulprüfung**

#### **Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!



- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

**Inhalt** Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

**Nachweis** Präsentation und Hausarbeit

**Voraussetzung** Einführung Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Nespors M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespors M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

### EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

**Inhalt** Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen.



Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net). Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verrilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### Scheinerwerb/Modulprüfung

**Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

### **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 , FW-0-1:3 )**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (MARL 5, MARL 8/BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6/L3 ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Di 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: Nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Mehrsprachigkeit (BA ROM ES/PT ROM Q 7:1, Q-6NF:6/ MARL 4:1, 4:2/L3 ES Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Mehrsprachigkeit (BA ROM Q 7:1, Q-6NF:6, MARL 4)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Mo 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

**Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

*Sozialgeschichte / Landeskunde*

*Grundstudium*

**Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens mit Besuch des 4. Treffens der Katalanischstudierenden im Ausland, 13.4.-16.4.15, in Alghero/Sardinien (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ruiz Ortigosa

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.



- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Grund- und Hauptstudium*

#### *Hauptstudium*

#### *Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen*

##### **Katalanisch 1 (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ruiz Ortigosa

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung endet mit einem Teilnahmenachweis. Dafür ist KEINE Anmeldung beim Prüfungsamt möglich.

##### **Katalanisch 2 (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ruiz Ortigosa

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung endet mit einem Leistungsnachweis. Für diese Klausur ist KEINE Anmeldung beim Prüfungsamt möglich.

##### **Katalanisch 3 (ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruiz Ortigosa

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung ist für Bachelorstudierende geöffnet. Ihr Besuch ist ausserhalb des Curriculums. Der Erwerb eines Leistungsscheins für das Optionalmodul Katalanisch ist nicht möglich.

### *Rumänische Literatur, Sprache und Kultur*

#### *Literatur-, Text- und Medienwissenschaft*

#### *Grundstudium*

#### *Grund- und Hauptstudium*

#### *Hauptstudium*

#### *Sprachwissenschaft*

#### *Grundstudium*

##### **EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt



man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen. Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net). Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### **Scheinerwerb/Modulprüfung**

#### **Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

**Inhalt** Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

**Nachweis** Präsentation und Hausarbeit

**Voraussetzung** Einführung Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Nespors M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespors M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

### EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

**Inhalt** Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen.

Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net). Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### Scheinerwerb/Modulprüfung

**Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

*Sozialgeschichte / Landeskunde*

*Grundstudium*

*Grund- und Hauptstudium*

*Hauptstudium*

*Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen*

**Rumänisch 3**

Übung

Inhalt Magisterstudierende, die einen Leistungsnachweis der Stufe 3 benötigen (Studium des Schwerpunkts "Rumänisch" oder des Rumänischen innerhalb des Schwerpunkts "Romanische Sprachwissenschaft"), werden gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen:

Ilse Saynovits, E-Mail:saynovits@em.uni-frankfurt.de

## **Master Moving Cultures**

### **MA MCTE 1 Kulturen, Sprachen und Literaturen im Kontakt**

#### **Transcultural Philology**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Following the 'turn to theory' in literary and cultural studies from the 1970s onwards, 'philology' has often been perceived as a slightly antiquated, intellectually uninspired and generally somewhat dreary academic pursuit. During the last decade, a new debate on philology in a globalized world has revitalized both the theory and practice of philology and has raised urgent questions, e.g. how Eurocentric legacies in philology can be overcome and how 'word-loving' relates to the study of culture. Issues to be discussed in this class include transcultural theory, post- and decolonial studies, world literature, and the contribution of philology to interdisciplinary research.

Voraussetzung There will be one set text, Derek Walcott's *Omeros*, that we will use to exemplify some of the theoretical and methodological issues raised in this class. This text has been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 25 March). All Master students (MCTE and ALCM) will definitely be accepted; if you are not automatically accepted by the system and need to attend the seminar, please write an email after 30 March to schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de.**

### **MA MCTE 2 Repräsentationen transkultureller Praktiken und Lebenswelten**

#### **Errance: Writing Australia**

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09:00 - 18:00, 20.07.2015 - 29.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt **Goethe University International Campus Programme: Guest Professorship 2015**  
***Errance: Writing Australia***  
**Prof. Dr. Chandani Lokuge, Monash University Melbourne**

Through the study of contemporary literatures in Australia, this seminar will focus on the migrant and global traveller as errant whose outer and inner wanderings interrogate the rifts between peoples, places, cultures, and ways of seeing, knowing and being in the world. The emphasis will be on writing that confronts preoccupations with contemporary debates regarding difference, marginality, liminality and hybridity within transcultural and 'transnation' contexts.

Voraussetzung Please contact Prof. Dr. Frank Schulze-Engler for further details, enquiries and registration:

schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de

Registration deadline: 27 June 2015

Literatur

Murray Bail, *Eucalyptus*

Raimond Gaita, *Romulus my Father*

Michelle de Kretser, *Questions of Travel* (particularly Ravi's journey)

A collection of 4 short stories

Relevant theoretical readings

### Representing Terrorism in Fiction and Film

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi's "My Son the Fanatic" (1994), Ian McEwan's *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will discuss the film adaptations of Foer's (2011) and Hamid's (2012) novels. And we will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar "Repräsentationen von Terror, Trauma und Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

Literatur

**Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

### Water Sports Cultures in South Africa: Theory, History, Reality; Part II

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Gruber/Helff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

**Inhalt** This excursion bloc seminar takes place in South Africa and is the second part of the seminar Water Sports Cultures in South Africa. A successful participation in the first bloc seminar is compulsory for enrolling in this seminar. To earn your credit points students are expected to conduct a 'guided' field research and present their findings in a "Referat" and/or hand in a thesis.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort This excursion bloc seminar takes place in South Africa

### **MA MCTE 3 Formen des literarischen Transfers und der Translatio**

#### **Errance: Writing Australia**

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09:00 - 18:00, 20.07.2015 - 29.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

**Inhalt** **Goethe University International Campus Programme: Guest Professorship 2015**  
**Errance: Writing Australia**  
**Prof. Dr. Chandani Lokuge, Monash University Melbourne**

Through the study of contemporary literatures in Australia, this seminar will focus on the migrant and global traveller as errant whose outer and inner wanderings interrogate the rifts between peoples, places, cultures, and ways of seeing, knowing and being in the world. The emphasis will be on writing that confronts preoccupations with contemporary debates regarding difference, marginality, liminality and hybridity within transcultural and 'transnation' contexts.

**Voraussetzung** Please contact Prof. Dr. Frank Schulze-Engler for further details, enquiries and registration:

[schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de](mailto:schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de)

Registration deadline: 27 June 2015

**Literatur**

Murray Bail, *Eucalyptus*

Raimond Gaita, *Romulus my Father*

Michelle de Kretser, *Questions of Travel* (particularly Ravi's journey)

A collection of 4 short stories

Relevant theoretical readings

#### **Le surréalisme et le monde / El surrealismo y el mundo (MCTE 3/L3 Q-L:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

**Inhalt** Der Surrealismus ist eine künstlerische Avantgarde, die in Frankreich mit André Bretons surrealistischem Manifest von 1927 geboren wurde. Als antibürgerlich revolutionäre Bewegung wendeten sich die Surrealisten gegen die Rationalität der Moderne und stellten die Aktivierung des Unterbewusstes, des Irrationalen und des



Traums durch Schreibtechniken wie die *écriture automatique* in den Mittelpunkt ihres Schaffens.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern der Surrealismus als globale oder vielmehr transkulturelle Avantgarde zu erfassen ist, die sich von Beginn an weit über die Grenzen Europas hinaus konstituiert. Dabei sollen die wechselseitigen Beziehungen zwischen den französischen Surrealisten, z.B. André Breton, Benjamin Péret und Antonin Artaud, den spanischsprachigen Künstlern, wie z.B. Luis Buñuel, Octavio Paz und Julio Cortázar und den frankophonen Schriftstellern Afrikas und der Karibik im Vordergrund stehen. Welche Inspirationsquelle bot die außereuropäische Welt den Surrealisten? Und umgekehrt: Wie wurde der Surrealismus von den lateinamerikanischen und frankophonen Künstlern begrüßt oder auch zurückgewiesen?

Dies soll anhand von verschiedenen Beispielen aus Malerei, Film, Lyrik und Essay diskutiert werden. Das Seminar ist für beide Sprachschwerpunkte, französisch und spanisch, geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen. Gerade vor dem Hintergrund der Übersetzungsprozesse, die sich in den surrealistischen Kulturkontakten vollziehen, sollen die Texte der jeweiligen Sprachen in den Sitzungen dialogisch zueinander in Bezug gesetzt werden. Die Seminarunterlagen werden den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

### **Narrative des Terrors im transkulturellen Vergleich (franko- und hispanophone Welt) (L3 FR/ES Q-L:2/MCTE 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem sprach- und fachübergreifenden Masterseminar werden die Darstellungsweisen von Terror und Terrorismus insbesondere in der Literatur kulturübergreifend verglichen. Als theoretische Grundlage dienen dabei Konzepte der Narrativität. Teilnahmevoraussetzungen sind neben der Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Englischkenntnisse zur Lektüre der Readertexte, sehr gute Kenntnisse im Französischen oder Spanischen, optimalerweise in beiden Sprachen. Die TeilnehmerInnen, die nur eine der beiden Seminarsprachen studieren, besteht die Möglichkeit, die Texte in deutscher Übersetzung zu lesen. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst!

Bis zur ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

#### **Primärtexte**

Rachid Boudjedra, *FIS de la haine*, (dt. Übs. *Prinzip Hass: Pamphlet gegen den Fundamentalismus im Maghreb* oder alternativ: *La vie à l'endroit*; Rachid Mimouni *De l'intégrisme en particulier et de la barbarie en général*)

Michel Houellebecq, *La soumission* (dt. Übs. *Die Unterwerfung*; alternativ: *Plateforme*)

Bernardo Atxaga, *El hombre solo*, (dt. Übs. *Ein Mann allein*; alternativ zum baskischen Terrosismus: Pedro Mari Baglietto, *Un grito de paz*; Harkaitz Cano, *Twist*)

Santiago Roncagliolo, *Abril rojo*, (dt. Übs., *Roter April*; alternativ Claudia Salazar Jiménez, *La sangre de la aurora* oder Diego Trelles, *Bioy* oder Ricardo Piglia, *Plata quemada*).

Voraussetzung BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch mit dem von Prof. Dr. Erll (Anglistik) geleiteten Master-Seminar "Representing Terrorism in Fiction and Film" angelegt ist.  
Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist daher, dass sie zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag, 20. Juni, 9:00-13:00 Uhr, kommen.

### Representing Terrorism in Fiction and Film

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi's "My Son the Fanatic" (1994), Ian McEwan's *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will discuss the film adaptations of Foer's (2011) and Hamid's (2012) novels. And we will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar "Repräsentationen von Terror, Trauma und Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

### Transcultural Philology

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Following the 'turn to theory' in literary and cultural studies from the 1970s onwards, 'philology' has often been perceived as a slightly antiquated, intellectually uninspired and generally somewhat dreary academic pursuit. During the last decade, a new debate on philology in a globalized world has revitalized both the theory and practice of philology and has raised urgent questions, e.g. how Eurocentric legacies in philology can be overcome and how 'word-loving' relates to the study of culture. Issues to be discussed in this class include transcultural theory, post- and decolonial studies, world literature, and the contribution of philology to interdisciplinary research.

Voraussetzung There will be one set text, Derek Walcott's *Omeros*, that we will use to exemplify some of the theoretical and methodological issues raised in this class. This text has been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 25 March). All Master students (MCTE and ALCM) will definitely be accepted; if you are not automatically accepted by the system and need to attend the seminar, please write an email after 30 March to [schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de](mailto:schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de).**

### **Water Sports Cultures in South Africa: Theory, History, Reality; Part II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Gruber/Helff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

**Inhalt** This excursion bloc seminar takes place in South Africa and is the second part of the seminar Water Sports Cultures in South Africa. A successful participation in the first bloc seminar is compulsory for enrolling in this seminar. To earn your credit points students are expected to conduct a 'guided' field research and present their findings in a "Referat" and/or hand in a thesis.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort This excursion bloc seminar takes place in South Africa

### **MA MCTE 4 Fremdsprachliche Kommunikation**

#### **Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES Q-F:1/MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL 7:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES, MCTE und MARL. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen :**

- Studierende L3 ES: bestandenes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F).

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 4.5.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

La participación en este curso supone tener conocimientos de español muy avanzados, por encima del nivel B2 del Marco de Referencia Europeo. Por un lado, vamos a estudiar la traducción de textos literarios/ temas lingüísticos (según el interés de los participantes) y por otro, de textos periodísticos que tengan un alto nivel idiomático. En una primera fase estudiaremos los fundamentos del análisis contrastivo y nos

ocuparemos de las posibles dificultades que presentan algunos fenómenos gramaticales, léxicos o semánticos que marcan los dos idiomas en cuestión. Además, elaboraremos la traducción parcial de un texto literario de actualidad (del alemán al castellano) a lo largo del semestre. Los materiales del curso serán disponibles, a partir del 20 de abril de 2015, a través de la plataforma OLAT. Se recomienda el estudio previo de dos textos: García, Pilar Elena: *Curso práctico de traducción general (alemán-español)*, Salamanca: ed. Universidad de Salamanca 1994 (Manuales Universitarios, 54), ISBN 84-7481-780-3; Gil, Alberto; Preiss, Sonja: *Übungen zur vergleichenden Grammatik Deutsch-Spanisch*, Bonn: Romanistischer Verlag<sup>6</sup>2001 (Hispanistik in Schule und Hochschule, 20), ISBN 3-924888-57-4

### Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen als Hausaufgaben, abzugeben bis 1.9.2015
- Klausur (90 min.) für L3 und MCTE am 13.7.2015. Studierende MARL beachten bitte die gesonderten Hinweise unten.

### Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunió

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch

einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

**L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

**MCTE 4.2**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)



### **Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

**Composition C2 (L3 FR A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 FR AL-F:5//ROM MAG/MARL 6-7:2/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexamen que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (liberté de la presse, vote FN, « Apartheid » français ?), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

**Nachweis** Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Expression orale / savoirs disciplinaires C2 (L3 A-F:4; Q-F:2, L2 A-LF:5/ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

**Inhalt** Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée.

Nachweis Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.  
Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Histoire culturelle et sociale (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4:2/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Nous essayerons dans ce cours d'adopter une posture historiographique et réflexive en soulignant les relations avec les disciplines des sciences sociales et humaines.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes spécifiques relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont les connaissances acquises par les étudiants.

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Histoire culturelle et sociale : Passé et avenir des régions françaises à l'aune d'un voyage d'étude à Nantes. (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Le 17 décembre dernier, l'Assemblée nationale française a définitivement adopté un projet de réforme territoriale prévoyant de réduire à 13 le nombre des régions métropolitaines (contre 22 actuellement) et faisant par là même, un pas de plus dans la voie de la décentralisation de ce vieux pays jacobin, obligé de par l'Europe et la mondialisation d'adapter l'organisation interne de ses pouvoirs publics.

Profitant de ce „big bang“ toujours en cours de finition et qui entrera en vigueur en janvier 2016, nous proposons ce semestre d'étudier la géographie physique mais surtout humaine (politique, sociale et économique) de la France suivant des approches synchroniques (photo à un instant i) et diachroniques (évolution).

**Dans ce cadre, et au delà des généralités, la ville de Nantes, 6ème de France, sera systématiquement prise comme exemple jusqu'au 24 juin, puisque ce séminaire s'achèvera du 1er au 7 juillet 2015 par un voyage d'étude dans la capitale des „Pays de la Loire“. Voyage au cours duquel nous approfondirons et appréhenderons concrètement les aspects vus en cours pour les présenter enfin et en français, sur un site web dédié.**

**15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.**

De par son histoire passée en tant qu'ancienne capitale de la Bretagne et de la traite négrière, ou plus récente avec la fermeture des chantiers navals et la tertiarisation de son économie, Nantes s'impose en effet aujourd'hui comme un des symboles, si ce n'est le symbole de la réussite de la décentralisation menée en France depuis 1982. Grâce aux politiques économiques, sociales mais aussi culturelles (Voir Les folles journées nantaises, Les machines de l'Ile) très offensives qui y ont été menées, elle se hissait en 2014 encore une fois au 2<sup>ème</sup> rang des villes les plus attractives de France en termes d'emploi et de qualité de vie et de ce fait voit sa population régulièrement augmenter. **(Siehe Unten, Externe Dokumente, "Nantes Exkursion 2015.pdf")**

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL. Inscription/prise de contact par mail au préalable souhaitée.

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Voyage d'étude: 15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.

Die Studienreise wird von dem FFL der Goethe Universität sowie dem DFJW unterstützt.

### **Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Gruppe 3, Clark

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Michel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Fisk

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

**Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung):** Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Traduction C2 (L3 Q-F:1; Q-F:3/L2 A-LF:5/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et deux examens sur table en milieu et fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!



- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Translation English (C1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00

Voraussetzung Please register electronically via the "Weitere Link" above; sign up for "Gruppe 2: Translation German-English".

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 4.201 statt.

### MA MCTE 5 Optionalbereich - Interdisziplinäres Studium

#### Autobiographie und Exil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Erfahrungen von Flucht und Exil (ab 1933) verarbeiten auffallend häufig autobiographische Texte. Sie werden offensichtlich zur privilegierten Form, um traumatische Entortungen, existentielle Verluste, den Entzug von Gewissheiten, Identitätsverunsicherungen sowie die Konfrontation mit der oder den fremden Kultur(en) oder Sprache(n) zu bezeugen bzw. literarisch zu verhandeln. Das autobiographische Schreiben lässt sich in der Vielfalt seiner Formexperimente häufig als Versuch verstehen, die eigene Weltlosigkeit im literarischen Entwurf zur Sprache kommen zu lassen und/oder zu überwinden; es bleibt ebenso auf die Verletzungen und Brüche verwiesen wie es andererseits auch an das Versprechen der Heilung gebunden wird. So überlebenswichtig die im Erzählen und Erinnern entworfene imaginäre Kohärenz einer Lebensgeschichte des Ich auf der einen Seite offenbar ist und so wichtig es scheint, diese traumatischen Erfahrungen im kulturellen Gedächtnis zu bewahren, so erweist sich oft die ästhetische Verarbeitung der Exilerfahrung als ein doch fast nicht zu bewältigendes Unterfangen. Davon zeugen auch noch jene Texte, die aus einer zeitlichen Rückschau erzählen. Unsere Seminarlektüre gilt Texten, die in unmittelbarer Nähe zu den historischen Ereignissen als auch aus der Retrospektive oder gar stellvertretend erinnern (u.a. Klaus Mann: Wendepunkt; Konrad Merz: Ein Mensch fällt aus Deutschland; Peter Weiss: Fluchtpunkt; Hilde Domin: Unter Akrobaten und Vögeln; Georges-Arthur Goldschmidt: Die Absonderung), ferner auch gegenwartsliterarischen Texten, die auf unterschiedliche Weise eine Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Exilbiographien dokumentieren (z.B. Ursula Krechel: Shanghai fern von wo; Abbas Khider: Der falsche Inder).

Die Lektüren werden durch die Reflexion theoretischer Texte zu Autorschaft, Autobiographie und Autofiktion im Kontext von Exil und Migration begleitet. Das Seminar findet in Kooperation mit einer ähnlichen Lehrveranstaltung in Hamburg (unter der Leitung von Prof. Dr. Doerte Bischoff) statt. Der intensive Austausch sowie eine gemeinsame Workshop-Sitzung in Hamburg sind vorgesehen.

**Nachweis** Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

**Literatur** Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Elisabeth Bronfen: Exil in der Literatur: Zwischen Metapher und Realität, in: arcadia 28 (1993), S. 167-183.
- Helmut Koopmann: Von der Unzerstörbarkeit des Ich. Zur Literarisierung der Exilerfahrung, in: Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch 2 (1984), S. 9-23.
- Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie, Stuttgart: Metzler.

### **Inkarnation und Interkulturalität**

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Menschen leben in Kulturen und nie außerhalb von ihnen. Kulturen kommen nur im Plural vor. Im Zeichen der Herausbildung einer Weltgesellschaft ist die Begegnung zwischen den Kulturen kein bildungsbeflissenes Luxusgeschehen mehr, sondern schlichte (Über-) Lebensnotwendigkeit. All das ist heute selbstverständlich. Man könnte sagen, das Faktum der Interkulturalität ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Andererseits geht die Herausbildung der Weltgesellschaft als Globalisierung mit vielfältigen Formen ökonomischer, politischer, ethnischer und religiöser Konflikte einher. Zudem haben die Religionen ihr Verhältnis zu den Kulturen keineswegs geklärt. Das gilt auch für das Christentum: Nicht nur wird um eine „Wert-Hierarchie der Kulturen“ gestritten, sondern auch um die Frage, ob das Christentum überhaupt ein Verhältnis zur Kultur schlechthin habe oder nicht doch etwas unvergleichlich anderes sei. Vor dem Hintergrund will diese im Rahmen von „Theologie interkulturell“ angebotene Lehrveranstaltung den Ansatz zu einer genuin theologischen Begründung von Kultur und Interkulturalität bieten. Das theologoumenon der Inkarnation wird dabei als fundamentales Paradigma sowohl zur theologischen Erschließung von Kultur als auch zur dogmatischen Vernetzung dieser Erschließung mit den wesentlichen Gehalten des christlichen Glaubens verstanden und vorgestellt.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Gasthörer

*Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich*

**Literatur** BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3  
Michel Henry, Inkarnation. Eine Philosophie des Fleisches, Freiburg 2002.

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.

Ferdinand R. Prostmeier (Hg.), Frühchristentum und Kultur, Freiburg 2007.

Thomas Schreijäck/Knut Wenzel (Hg.), Kontextualität und Universalität. Die Vielfalt der Glaubenskontexte und der Universalitätsanspruch des Evangeliums, Stuttgart 2012.

Knut Wenzel, Die Theologie und der cultural turn, in: Gruber Judith, Bull Verena (Hg.), Theologie im Cultural turn: erkenntnistheologische Erkundungen in einem veränderten Paradigma, Frankfurt am Main 2013, 213-230.

Knut Wenzel, Das Zweite Vatikanische Konzil. Eine Einführung, Freiburg 2014, 191-224; 234-243.

### **MA MCTE 7 Masterarbeit**

#### **Examens- und Forschungskolloquium: "Moving Cultures in the Anglophone World"**

Kolloquium, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

**Inhalt** This research colloquium is designed for advanced students of NELK, exam candidates, Master students (Anglophone Literatures, Cultures and Media / Moving Cultures), doctoral students and all those who are planning to write a Ph.D.-thesis in the field of New Anglophone Literatures and Cultures and/or Memory Studies. We will discuss a selection of theoretical approaches which may help us to address the dynamics of 'moving cultures' and transcultural world literature today (e.g.

“multidirectional memory”, “postcolonial theory”, “transculturality”). The focus will be on concepts which promise to lend themselves to a methodologically sound analysis of anglophone cultures and literatures and can thus provide a basis for exam theses. Moreover, students and young researchers will be given the opportunity to present and discuss their work.

Voraussetzung **To register for this course, please write an email addressed to schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de AND erll@em.uni-frankfurt.de .**

### **Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/Blockseminar) (L3 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt (Blockseminar vom 28.6. bis 3.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6. jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.)

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis **Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1, Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: **Prof. Dr. Roland Spiller** , Blockseminar

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 28.6. bis 3.7.2015 im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6.15 jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.

### Temporality – Literature – Media

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015

**Inhalt** This research colloquium is designed for advanced students, exam candidates, and doctoral researchers. It is part of the Master programmes "Anglophone Literatures, Cultures and Media" and "Moving Cultures". With its focus on concepts of time, and the role of literature and other media in shaping our ideas of the past, the present and the future, this colloquium is addressed to all those who have a strong interest in memory studies, media studies, and narratology.

Included in the programme is a lecture by Prof. Aleida Assmann (Konstanz) on April 22 (18-20).

This colloquium is an activity of the Memory Studies Platform ([www.memorystudies-frankfurt.com](http://www.memorystudies-frankfurt.com)) and partly organized by the working group on "Interdisciplinary Memory Research" of the Forschungszentrum historische Geisteswissenschaften ([www.fzhg.org/front\\_content.php?idcat=39](http://www.fzhg.org/front_content.php?idcat=39)).

Advanced students and PhD candidates will have the opportunity to present their research.

**Voraussetzung** To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

**Literatur** **Preparatory Reading** (PDFs will be made available, discussion in the first session):  
Reinhart Koselleck, "'Space of Experience' and 'Horizon of Expectation': Two Historical Categories", in *Futures Past* (1985 [1979]).  
Aleida Assmann, "Einleitung", in *Ist die Zeit aus den Fugen?* (2013)

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in IG 1.414 statt.

## Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

## Orientierungsveranstaltung

### Vorlesungen

#### Grundstudium

##### Die Allegorie – Figurationen von Sinn und Sinnlosigkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Die Allegorie stellt einen Wortlaut dar, der einen anderen Sinn (*sensu*) hat“, definierte der römische Rhetoriklehrer Quintilianus. Die damit allgemein umrissene Figur ist denkbar fundamental: als Aussageform einer Distanz zwischen Wortlaut und Bedeutung ist die Allegorie die Figur der Interpretierbarkeit; und sie ist dies in zweierlei Hinsicht. Sie fordert Interpretationen ein und sie ist in einem eminenten Sinne interpretierbar: Der rhetorischen Tradition nach muss und kann die Bedeutung stets eingeholt werden, die Verpflichtung des Redners auf Klarheit trägt dafür Sorge.

In der Geschichte des allegorischen Aussagemodi wird freilich genau diese Verpflichtung problematisch, und zwar in verschiedener Hinsicht. Einerseits veranlasst sie eine negative Abgrenzungsgeste: Da die Distanz der allegorischen Bedeutung als überwindbar konzipiert ist, und sich also nicht direkt aus der Natur des Aussagereferenten herleitet, gilt die Allegorie insbesondere Ästhetiker im 18. Jahrhundert als umständlich, äußerlich und überflüssig. Ja, sie wird mit einem, wenn nicht sogar *dem* Terminus ästhetischer Geschmacksverirrung belegt: Sie sei abstrakt.

Andererseits – und gegenläufig – wird die rhetorische Fassung allegorischer Interpretierbarkeit radikalisiert und dabei letztlich von innen gesprengt. Hierbei lassen sich drei Tendenzen unterscheiden: Erstens wird die Distanz zwischen Wortlaut und Bedeutung entgrenzt und als unendlich gefasst – was dem allegorischen Zeichen eine neue Funktion zuweist: Es dient nun primär dazu, indirekt dasjenige auszudrücken, was sich direkt nicht ausdrücken lässt. Zweitens wird die ‚eigentliche Bedeutung‘ der Allegorie nicht mehr in dem gesehen, was das allegorische Zeichen abstrakt bezeichnet, sondern im allegorischen Sagen selbst. Etwa bei Goethe: „Die Allegorie in *Faust II* ist die ästhetische Mimesis der gesellschaftlichen Abstraktion.“ (Heinz Schlaffer) Drittens werden ‚Erstens‘ und ‚Zweitens‘ miteinander verschränkt, also die unendliche Distanzierung der allegorischen Bedeutung vom Wortlaut und die Pointierung des Aussagemodi der Allegorie als ‚eigentlicher Bedeutung‘ miteinander vermittelt: Das allegorische Zeichen drückt demnach nichts anderes als die unüberwindliche Abwesenheit von Sinn und also die eigene Aussagestruktur aus.

Das Vorhaben des Seminars ist es, die skizzierten Etappen der Geschichte des allegorischen Verfahrens an Hand einzelner Texte nachzuvollziehen, zu vergleichen und zu diskutieren. Nach einer einleitenden Beschäftigung mit der antiken rhetorischen Tradition werden folgende Praktiker und/oder Theoretiker der Allegorie jeweils in Doppelsitzungen behandelt: Goethe (*Faust II* u.a.), Kant (*Kritik der Urteilskraft*), Friedrich Schlegel (*Athenäumsfragmente* u.a.), Hegel (*Vorlesungen über die Ästhetik* u.a.), Walter Benjamin (*Ursprung des deutschen Trauerspiels*) und Paul de Man (*Reading ‚Proust‘, The Rhetoric of Temporality*).

##### Die Sprache der Infamie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emmrich

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 01.07.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt Für eine von Michel Foucault inspirierte Literaturwissenschaft ist der Komplex des Anormalen ein fruchtbarer Untersuchungsgegenstand, dessen Attraktivität in den letzten Jahren zu einer Fülle von Forschungsbeiträgen geführt hat. Aus dem schillernden Ensemble (vermeintlicher) Devianzen sollen solche, die um das Thema der Ehre und Ehrlosigkeit kreisen, im Mittelpunkt des Seminars stehen. In

diesem Zusammenhang erscheint Literatur als ein privilegiertes, von spezifischen Diskursformationen geprägtes Archiv der Erfahrung des Ehrverlustes sowie der Scham als dessen affektives Korrelat. Während in kriminologischen und juristischen Kontexten das Infame durch Befragung und Verhör zum Sprechen über sich gezwungen wird, ist es in der Literatur von diesem Zwang befreit und spricht ungefragt, dadurch womöglich authentischer und für das Projekt einer von Foucault postulierten Gegengeschichte aufschlussreicher. Das Spektrum der im Seminar zu untersuchenden Aspekte reicht von der Ehrlosigkeit als einer oftmals nur durch den Tod zu überwindenden Krise der Normierungsinstitutionen von Familie und Militär über die Infamie als ein sexualpädagogisches Ideal, die Ablösung des Rechtssubjekts durch ein moralisches im Rahmen einer idealistischen Ästhetik hin zu der paradoxen Schamerfahrung der Überlebenden des Holocaust. Auf dem Programm stehen Texte von Aristoteles, Sophokles, Cicero, Ovid, Foucault, Shakespeare, Lessing, Sade, Schiller, Kleist, Kafka und Levi.

Bem. zu Zeit und Ort

Am 24.06.2015 findet das Seminar im Raum: SH 5.106 (Seminarhaus) statt.

### **E-Book: Digitales Flannieren**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Balmes

woch

Inhalt

Das e-Book ist längst eine Realität, aber immer noch eine Blackbox. Erst als die große Bedrohung der Gutenberg-Galaxis befürchtet, dann als Rettung in einem schrumpfenden Markt begrüßt, ist es heute eine Alltäglichkeit. Doch was passiert, wenn wir es nicht nur als andere Darreichungsform des Texts begreifen, sondern versuchen, es als eine neue Gattung Buch zu verstehen? Nach einer Einführung in die kurze Geschichte des e-Books wird es darum gehen, seine Möglichkeiten zu erkunden und somit einen Blick in seine Zukunft zu tun, die die Leser in einem größerem Maß mitgestalten werden, als es bisher beim Buch möglich war. Am Ende soll eine gemeinsam aufgebaute Webpage mit e-Books-Shorts stehen. Exempla electronica.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

**Das Seminar von Hans Jürgen Balmes fällt leider in diesem Sommersemester 2015 aus.**

### **Einführung: Schreiben über Literatur**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar soll mit den Prämissen des Schreibens und Sprechens über Literatur vertraut machen. Literaturwissenschaft ist keine exakte Wissenschaft von der Literatur, es gibt keinen gesicherten Satz von Instrumenten zur Erschließung literarischer Texte. Im Mittelpunkt dieses einführenden Seminars steht deshalb die Frage: Das Sprechen über Texte ist zunächst ein Befragen, und die Erkenntnisse, zu denen es verhilft, sind ihrerseits von der Art, dass sie nicht aufhören, fraglich zu sein. Literarische Texte stellen Fragen und stellen in Frage, was Begriffe, Vorstellungen, Bilder und Erklärungen zu erfassen vermögen. Sie stellen selbst noch in Frage, ob und wie Fragen gestellt werden können. Der erste Teil des Seminars wird einige besonders wichtige literaturwissenschaftliche Methoden darstellen, die an ein und demselben Text – Kleists „Das Erdbeben von Chili“ – erprobt werden. Um nachzuvollziehen, welches Verständnis von Literatur verschiedene literaturwissenschaftliche Herangehensweisen voraussetzen, werden darüber hinaus korrespondierende, grundlegende poetologische und literaturtheoretische Texte aus der Basis-Leseliste des Instituts diskutiert.

(Basis-Leseliste: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/avl/dateien/Basis-Leseliste.pdf>) Im selben Zusammenhang soll über das Schreiben von Hausarbeiten, von literarischen Essays und Referaten, über literaturwissenschaftliches Argumentieren, die Stellung



von Zitaten und die Benutzung von Sekundärliteratur gesprochen werden. Der zweite Teil des Seminars wird, weiterhin auf der Grundlage der Basis-Liste, verfolgen, wie ein literaturtheoretisches Problem – der Begriff des Ereignisses, das Verständnis von Texten als Ereignissen – bei verschiedenen Autoren thematisiert wird. Die Auseinandersetzung mit den literarischen, analytischen sowie literaturtheoretischen Texten soll nicht ausschließlich im Seminar stattfinden, sondern ebenso sehr individuell in der Anfertigung von Referaten und Essays. Die Anforderungen an diese Darstellungsformen sowie die mit ihnen verbundenen Schwierigkeiten sollen in der Diskussion im Seminar formuliert und im Zusammenhang mit jedem Vortrag vertiefend besprochen werden. Die Diskussion von Texten über Literatur und das Üben des eigenen Schreibens und Sprechens über Texte werden im Seminar stets miteinander verbunden, um mit den verschiedenen Formen des Umgangs mit literarischen Texten vertraut zu machen. Die Teilnahme wird daher Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im ersten und zweiten Semester besonders nachdrücklich empfohlen.

Folgende Texte werden im Seminar gelesen:

Franz Kafka: „Vor dem Gesetz“

Heinrich von Kleist: „Das Erdbeben in Chili“

„Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists ‚Das Erdbeben von Chili‘“. Hg. von D.E. Wellbery

Michel Foucault: „L'ordre du discours“ [„Die Ordnung des Diskurses“]

Werner Hamacher: „Das Beben der Darstellung“ [in: „Entferntes Verstehen“]

John Langshaw Austin, „Performative Utterances“

Voltaire: „Poème sur le désastre de Lisbonne“ [„Gedicht über die Katastrophe von Lissabon“]

Walter Benjamin: „Erdbeben von Lissabon“

Friedrich Nietzsche: „Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne“

Paul de Man: „Rhetoric of Persuasion (Nietzsche)“ [„Rhetorik der Persuasion (Nietzsche)“]

Jacques Derrida: „Signature Evènement Contexte“ [„Signatur Ereignis Kontext“]

Ein benoteter Schein kann durch ein Referat und die Anfertigung eines Essays beziehungsweise die Anfertigung von zwei Essays erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusatztermin: 06.07.2015 im Raum IG 1.301 von 16-18 Uhr.**

### **Iphigenie - Goethes 'Zivilisationsdrama' im Kontext**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Drügh

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Goethes Schauspiel *Iphigenie auf Tauris* bildet den Prototyp eines Dramas der Weimarer Klassik. Neben der ausführlichen Beschäftigung mit dem Stück selbst und

dadurch mit Kernpunkten der Deutschen Klassik untersuchen wir den antiken Mythos, auf den sich das Drama bezieht, in Form von Euripides' Drama *Iphigenie bei den Taurern* (in der Übersetzung Friedrich Schillers). In Boccaccios *Decamerone* wird uns die erste neuzeitliche Variante des Iphigenienstoffs begegnen, woran sich mit Racines *Iphigénie* die erste klassi(zis)tischen Version anschließt. Wir werden also lernen, die Deutsche Klassik im historischen und europäischen Kontext zu verstehen. Als Abschluss wenden wir uns Schillers Konzept der schönen Seele aus der Schrift *Über Anmut und Würde*, das manche als philosophischen Kommentar zur Iphigenie verstanden haben.

Literatur            Texte: Wir werden mit der mit der Ausgabe „Goethe. Klassische Dramen“, hg. von Dieter Borchmeyer im Deutschen Klassiker Verlag arbeiten (10 € im Paperback).

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt                Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und -techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung    **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische Schriften

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Person und Krankheit**

Proseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff der Person vermag sich meist spielerisch hinter den unzähligen Versuchen, ihn zu fassen oder auf philosophischer, theologischer oder juristischer Bühne zu inszenieren, zu verstecken, um gleichsam mit der Maske zu verschmelzen, deren Bedeutung er bereits seit dem 1. Jh. v. Chr. im römischen Theater in sich aufnahm. Eine Annäherung soll über Texte von Boethius bis Blanchot stattfinden, die eine – im wesentlichen christliche – Geschichte der Person offenbaren, deren verbindendes Element häufig das Leiden oder die Krankheit ist. Dabei geht es zunächst um die Bedeutung der Begriffe *prosopon* und *persona*, die Boethius richtungsweisend in einer Definition zusammenführte, bei der bereits das Individuum eine kleine Rolle zu spielen hatte. Die sich an Boethius anschließende Auseinandersetzung in der Scholastik verhandelte die *persona* innerhalb der trinitarischen und christologischen Formeln. Eine Lektüre der *Briefe des Paulus an die Korinther / Galater* und des Kommentars von Luther soll uns vor allem die Momente des Verlustes, der Demaskierung und Neutralisierung vor Augen führen, die in idealistischer (Hegel, Schelling) und marxistischer Philosophie einen vorläufigen Höhepunkt erreichen. Dieser scheint nur noch vom Allerhöchsten Blanchots in *Le Très-Haut* überboten zu werden, das seine Ver- und Entkörperung sowohl im Protagonisten Henri Sorge als auch im Staat findet, die beide an einer mysteriösen Krankheit leiden.

Literatur

**Zur Einführung empfohlene Lektüre :**

Manfred Fuhrmann, *Persona*. Ein römischer Rollenbegriff, in: Odo Marquard/ Karlheinz Stierle (Hgg.), *Identität*, München S.83-106.

Siegmund Schlossmann, *Persona und Prosopon*. Im Recht und im christlichen Dogma. Darmstadt 1968.

Dieter Sturma et. al. (Hg.), *Person*. Philosophiegeschichte – Theoretische Philosophie – Praktische Philosophie. Paderborn 2001.

Dieter Sturma, 'Person', in: Hans Jörg Sandkühler (Hg.), *Enzyklopädie Philosophie*, Bd. 2, Hamburg 1999, S.994-998.

**Primärtexte (vorläufig) :**

Aristoteles: Kategorien (Auszüge)

A.M.S. Boethius: Gegen Eutyches und Nestorius, in: ders., Die theologischen Traktate

Briefe des Paulus an die Korinther / Galater (Luther-Bibel)

Martin Luther, Auslegung ...

F.W.J. Schelling, Über das Wesen der menschlichen Freiheit (Auszüge)

G.W.F. Hegel, Grundlinien der Philosophie des Rechts (Auszüge)

Karl Marx, Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung, in: Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie Marx-Engels-Werke Bd. 1

Maurice Blanchot, Le Très-Haut

### **Sprachen der Kritik I: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in englischer Sprache**

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der englischen Poetologie und Literaturkritik vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten aus verschiedenen Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht von Sidney und Dryden über Coleridge und Poe bis zu de Man und Butler. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den englischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den französischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfsgangstr. 141, zu erwerben.

Folgende Texte werden u.a. im Seminar gelesen:

Sir Philipp Sidney: (1579/80) *An Apology for Poetry* [*A Defence of Poesie*]  
(Auszug)

John Dryden: (1668) *An Essay of Dramatick Poesy* (Auszug)

Joseph Addison: *Essays on the Pleasures of the Imagination* (*The Spectator*, Nr. 411, 412, 416)

- Edmund Burke: (1757) *Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful* (Auszug)
- S.T. Coleridge: (1815) Auszüge aus *Biographia Literaria I: Supposed Irritability of Men of Genius*
- E.A. Poe: (1846) *The Philosophy of Composition, The Raven*
- T.S. Eliot: (1948) *From Poe to Valéry*
- J.L. Austin: (1955) *How to Do Things with Words* (Auszug)
- Paul de Man: (1970) *The Riddle of Hölderlin*
- Shoshana Felman: (1993) *Jacques Lacan and the Adventure of Insight* (Auszüge)
- Judith Butler: (2001) *Antigone's Claim* (Auszug)

Tutorium: Laura Will, Fr., 10 - 12 Uhr im Raum IG 1.301.

Bem. zu Zeit und Ort Die Seminare von Prof. E. Pankow fallen am

Di., 19. 05. und Mi., 20.05. 2015 leider wegen Krankheit aus.

### **Sprachen der Kritik II: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslüke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt BA-Modul B4(II), Q1(II), Magister: LI, VT

Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der französischen Poetologie und Literaturkritik vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten verschiedener Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht von Corneille und Diderot über Baudelaire und Mallarmé bis zu Saussure und Genette. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den französischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den englischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop script & kopie, Wolfsgangstr. 141, zu erwerben.

TUT: Jana Wilhem, Di 10 - 12 Uhr, Raum IG 1.301 ab 21.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Ab Do., den 23.04.2015 findet die Übung *Sprachen der Kritik II* im Raum SH 4.101 im neuen Seminarhaus statt.**

**Aus dem Wintersemester 201/15:**



Die Nachschreibeklausur findet am Fr., den 24.04.2015 von 10 -12 im Raum IG 1.251 statt.

### Sprachen der Kritik I, Wiederholungsklausur

Klausur, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort

**Der Raum, in dem die Klausur stattfindet, wird rechtzeitig bekannt gegeben .**

### Stilübungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

#### **TUT Einführung: Schreiben über Literatur**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Jancar

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort

**Das Tutorium findet ab 23.04.2015 von 18 - 20 Uhr im Raum SH 4.108 statt.**

#### **TUT: Sprachen der Kritik (II): Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

#### **TUT: Sprachen der Kritik I: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in englischer Sprache**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Will

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

#### **Utopie, Zukunftsroman und Dystopie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 07.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 07.05.2015, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar verfolgt ein doppeltes Ziel:

Erstens soll die historische Entwicklung der literarischen Utopie seit ihrer Entstehung im 16. und 17. Jahrhundert an Hand von ausgewählten Texten erschlossen und nachvollzogen werden. In diesem Zusammenhang werden nicht nur stilbildende Texte von Thomas Morus, Tomaso Campanella und Francis Bacon gelesen. Fernerhin sollen auch die weiteren Transformationen und Varianten berücksichtigt werden, die sich aus dieser literarischen Form entwickelten. Hierzu sind zum einen der Zukunftsroman, zum anderen die Dystopie, also eine negative Form der Utopie, zu rechnen.

Zweitens soll aus einer systematischen Perspektive diskutiert werden, welche narrativen Formen die literarische Utopie verwendet und welche Konzepte von Fiktionalität sich aus den unterschiedlichen Entwürfen einer fiktiven Gegenwelt, eines Nicht-Ortes, so die wörtliche Bedeutung von ou-tópos, erschließen lassen.

Abgesehen von den genannten Autoren sollen in dem Seminar Texte von Jonathan Swift, Louis-Sebastian Mercier, H. G. Wells, Margaret Atwood, Christoph Ransmayr und Michel Foucault gelesen werden.

Zur Einführung: Hiltrud Gnüg: Utopie und utopischer Roman, Stuttgart 1999.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten:

**Ab Do., den 07. Mai 2015 findet das Seminar im Raum SH 4.106 statt.**

#### **Von Ikarus zu Lindbergh: "Fliegen" als Vision und Experiment**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rimpau

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

**Inhalt** „Vom Schritt zum Sprung, vom Sprung zum Flug“ – so beschreibt Otto Lilienthal, ein Pionier der Luftfahrt, seine Gleitflugexperimente in Berlin. Sein Buch *Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst* (1889) gilt als wichtiges Werk der Flugtechnik. Der Traum, die Schwerkraft zu überwinden und sich in die Lüfte zu erheben, ist so alt wie die Menschheit. Schon der Mythos erzählt von ersten Versuchen, sich das göttliche Privileg der Flugkunst anzueignen: Ikarus scheitert als vermessener Held. Der Spötter Ikaromenippos baut sich ein Fluggerät, mit dem ihm der Besuch im Götterhimmel gelingt (Ovid, Lukian).

1783 führen die Brüder Montgolfier den ersten Heißluft-Ballon am Hof von Versailles vor. Über das sensationelle technische Ereignis „Luft-Schiff“ äußern sich Literaten umgehend in Zeitungen (Wieland, Lichtenberg, Kleist). In fiktionalen Erzählungen machen sie die Ballon-Fahrt zum Thema: reflektieren Welt und Wissenschaft „von oben“ (Jean Paul, Poe, Verne). 1909 überquert Louis Blériot als erster Mensch in einem motorisierten Flugapparat den Ärmelkanal. 1927 gelingt es Charles Lindbergh nonstop und allein von New York nach Paris zu fliegen. Aus dem Mythos ist im Industriezeitalter technische Wirklichkeit geworden. Die endgültige Eroberung des Himmels beurteilen Schriftsteller verschieden: schwärmen von übermenschlicher Allmacht (D’Annunzio), beschreiben sie kühl (Kafka) oder als Alltagsphänomen (Saint-Exupéry). Mahner sind Dichter geblieben: lange vor dem Ersten Weltkrieg sehen sie den apokalyptischen Krieg in den Lüften voraus (H.G. Wells, Kraus).

Das Seminar wird in der ersten Woche der Semesterferien als Blockseminar abgehalten.

Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Vorbesprechung: Freitag, 24.4. 2015, 16-18 Uhr in Raum IG 1.301. Texte und Programm werden bei Skript & Copy (Wolfsgangstr. 141) bereitgestellt. Zur Einführung: Otto Lilienthals experimentelle Studie, verfügbar unter:[http://www.museumnet.lilienthal-museum.de/digitalisate/gl\\_10.pdf](http://www.museumnet.lilienthal-museum.de/digitalisate/gl_10.pdf)

## Grund- und Hauptstudium

### El mundo sefardi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015

**Inhalt** In dieser Veranstaltung erkunden wir u.a. die wechselvolle Geschichte der spanischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel im Osmanischen Reich und Marokko niederließen. Außerdem werden wir Fest- und Feiertagsbräuche der Sefarden näher beleuchten und einen Blick auf die für sie charakteristischsten literarischen Genres werfen. Einen großen Teil unserer Erkenntnisse werden wir aus der Lektüre von judenspanischen Texten in synoptischer Fassung gewinnen.

Im Rahmen dieser Übung werden wir gemeinsam eine Reihe Spiel- und Dokumentarfilmen ansehen sowie zahlreiche Hörbeispiele kennenlernen.

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Judaistik, die nichts oder wenig über das sefardische Judentum wissen. Aber auch Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaftler anderer Bereiche werden nützliche Einsichten in den Kulturbereich dieser Ethnie gewinnen

**Voraussetzung** Studierende mit Vorkenntnissen des Spanischen sind herzlich willkommen.

### Info-Veranstaltung z. Masterstudiengang Comparative Literature

Einzeltermin, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

## Hauptstudium

„Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdheuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Semindiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### „Und was machen Sie beruflich?“ – Narrative der Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Auswirkungen der „Schönen neuen Arbeitswelt“ beschreibt der Soziologe Ulrich Beck (2000) pointiert mit dem Stichwort „Brasilianisierung“: "Es ist der Einbruch des Prekären, Diskontinuierlichen, Flockigen, Informellen in die westlichen Bastionen der Vollbeschäftigungsgesellschaft." In soziologischen, politischen und ökonomischen Debatten werden die Folgen und Risiken von Prekarisierung, Arbeitslosigkeit, Mobbing und Finanzkrise verhandelt. Wie spiegeln sich diese Themen und Diskurse in Erzählungen und Romanen der letzten Jahrzehnte? Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl aus dem inzwischen umfangreichen belletristischen Angebot zu diesen Themenfeldern besprechen. Die eurozentrische Perspektive wird von zwei Romanen durchbrochen: dem Roman „It's my turn“ der 1964 in Lagos/Nigeria geborenen Autorin

Sefi Atta und dem Roman „Gebete für die Vermissten“ der 1960 in Connecticut/USA geborenen Autorin Jennifer Clement.

Vorschläge für weitere Texte sind willkommen! Das verbindliche Seminarprogramm werden wir in der ersten Sitzung abstimmen. Der Reader mit ausgewählten literatur- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen sowie einigen literarischen Texten kann ab Mitte März 2015 bei script & kopie bestellt werden. Die meisten Bücher können Sie antiquarisch günstiger kaufen.

Voraussetzung Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft zu ausgiebiger Lektüre und aktive Beteiligung; Modulprüfung/Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Literatur

**Zur Einführung:**

Susanne Heimbürger: Kapitalistischer Geist und literarische Kritik. Arbeitswelten in deutschsprachigen Gegenwartstexten. München 2010 ( edition text ++ kritik), II: Aktuelle Transformation der Arbeitswelt, S. 51-68, und III: Zur neuen Beziehung von Literatur und Arbeitswelt, S. 69-83 (Reader)

**Vorläufige Textauswahl:**

- Katja Müller-Langen: Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Posbichs Druckerei. Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2000 (Reader)
- Kathrin Röggla: Wir schlafen nicht. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb 2013, € 8,95)
- Marlene Streeruwitz: Jesscia, 30. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb € 9,95)
- Rolf Dobelli: Und was machen Sie beruflich? Roman. Zürich (Diogenes) 2004.
- Annette Pehnt: Mobbing. Roman. München (Piper) 2007. (Tb 2008, € 8,99)
- Boris Fust: Zwölf Stunden sind kein Tag. Der Praktikantenroman. München (Piper) 2008.
- Jochen Zelter: Schule der Arbeitslosen. Roman. Tübingen 2006.
- Sefi Atta: It's my turn. Aus dem Englischen von Eva Plorin. Wuppertal (Hammer) 2010.
- Jennifer Clement: Gebete für die Vermissten. Aus dem amerikanischen Englisch von Nicolai von Schweder-Schreiber. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2014

**Apercu, Aphorismus, Gedankensplitter: Zur Ästhetik der kleinen Form**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Gegenstand des Seminars sind der erkenntniskritische Anspruch und die poetologische Strategie der kleinräumigen, prägnanten Form. Die spezifischen Eigenheiten einer Schreibweise, die durch Konzentration und Verknappung der formalen Mittel ausgezeichnet ist, soll zunächst im Ausgang von Texten der französischen Moralisten (La Rochefoucauld, La Bruyère) in den Blick genommen werden. Ein besonderes Augenmerk gilt den kulturellen Implikationen der Form sowie gattungspoetischen Fragen (Aphorismus versus Fragment). Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars markiert die Herausbildung des Fragmentarismus als eigenständiger poetischer und philosophischer Strategie bei Autoren wie Novalis, Friedrich Schlegel und Nietzsche. Zu den Autoren, deren Texte darüber hinaus zur Diskussion herangezogen werden sollen, zählen unter anderen Oscar Wilde, Goethe, Lichtenberg, Schopenhauer, Ernst Bloch und Adorno.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen sei die Lektüre von:

Neumann, Gerhard: *Ideenparadiese Untersuchungen zur Aphoristik von Lichtenberg, Novalis, Friedrich Schlegel und Goethe*. Fink: München 1976

Bem. zu Zeit und Ort Die Seminare von Prof. E. Pankow fallen am

Di., 19. 05. und Mi., 20.05. 2015 leider wegen Krankheit aus.

**Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Der Manierismus in Portugal und Brasilien (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015

Inhalt

Lange Zeit wurden die Werke der Epoche 1580 bis 1720 als konstruiert, schwülstig, inhaltsarm und uninteressant klassifiziert. Erfreulicherweise zeichnet sich in letzter Zeit ein Wandel dieser problematischen Beurteilung ab. Ausgehend von dem Kunsttheoretiker Luigi Lanzi setzte erstmals seit dem späten 18. Jh. eine zögerliche Umwertung der Kunstformen am Übergang von der Renaissance zum Barock ein, für die sich seit einem richtungsweisenden Aufsatz von E.R. **Curtius** in der Literaturgeschichte der Begriff „Manierismus“ als Gegenbegriff zur „Klassik“ etabliert hat. Im Zuge der Diskussion um den Begriff Neobarock in der Lateinamerikanistik erlangt der Manierismusbegriff als historische Stilkonfiguration in neuerer Zeit zusehends Bedeutung. Er ist charakterisiert durch die Verwirrung und Mischung der stilistischen Verfahren und Chaotisierung der vormals Einheit stiftenden Diskurse der „klassischen“ Vorgängerepoche mit dem Ziel der Autonomisierung des Ästhetischen. Dieser vorzugsweise von der Aristokratie getragenen Freisetzung der Künste aus sozialen und religiösen Funktionen verdankt die Literatur sowohl in Portugal wie Brasilien zahlreiche Werke, die erfreulicherweise nun in neueren Editionen zum ersten Mal zugänglich sind.

Den Ausgangspunkt bilden die Werke von **Sá de Miranda, Camões, Vasconcelos** und **Ferreira**. An diese knüpfen mehrere Generationen von Dichtern an, die formale Muster des Goldenen Zeitalters überschreiben und zu überbieten versuchen. In



Portugal ist der manieristische Stil u.a. durch **João de Lencastre, Diogo Bernardes, Andrade de Caminha, Falcão de Resende, Alvares do Oriente** und **Estevão Rodrigues de Castro** repräsentiert. In Brasilien setzt die Überbietung der Konzepte der Renaissance mit **Bento Teixeira's Prosopopea** ein, und erreicht ihren Höhepunkt mit **Manuel Botelha de Oliveiras' Música do Parnasso**, den Satiren **Gregório de Matos** und den mehrsprachigen Gedichten **Manuel da Costas**.

**Erwartet wird die Bereitschaft, sich mit Werken einer uns nur scheinbar fernen Epoche auseinanderzusetzen.**

Literatur zur Einführung:

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.
- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.
- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth*, 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur*, 1957.
- Ders.: *Die Malerei der Gegenwart. Der Neo-Manierismus*, München – Wiesbaden 1975.
- Fritz Baumgart: *Renaissance und die Kunst des Manierismus*, Köln 1963.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst*, 1964.
- V. M. Pires de Aguiar e Silva: *Maneirismo e barroco na poesia lírica portuguesa*, 1971.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen*, Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo*, 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus*, Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.**

**Goethe sammeln und ausstellen. Handschriftenarchiv und Literaturvermittlung im Freien Deutschen Hochstift - Fortsetzung (in Zusammenarbeit mit Dr. Konrad Heumann)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 18:30

**Inhalt** Das Freie Deutsche Hochstift plant für den Sommer 2015 eine Sonderausstellung mit neuerworbenen Handschriften und Büchern aus der umfangreichen Goethe-Sammlung des Hauses. Das Seminar wird die durchwegs hochkarätigen Originale einer genauen Analyse unterziehen und zugleich diskutieren, in welchen Inszenierungsformen die etwa 30 Stücke im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden könnten. Geplant ist also einerseits ein Goethe-Seminar, das sich mit der konkreten Materialität des Überlieferten beschäftigt; andererseits erörtern die Studierenden Fragen der konkreten Präsentationsformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

**Voraussetzung** Anmeldungen bitte an [hfritsch@goethehaus-frankfurt.de](mailto:hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)  
**Literatur** Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literaturlausstellungen. Mit einer Dokumentation der Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Sieben Positionen zu Goethes ›Wilhelm Meister‹« (Frankfurter Goethe-Haus 2010). Herausgegeben von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath. Göttingen 2011.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Dr. Heumann

**Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der Kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

**Voraussetzung** **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

#### Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

#### **Kino im Kopf: Traum in Film und Literatur (Frankreich und Frankophonie) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

#### Inhalt

Die Repräsentation von Träumen, seit Platons Höhlengleichnis ein zentrales Paradigma der Philosophie, erlebt in mit der Entstehung der bewegten Bilder einen enormen Aufschwung. In diesem Seminar werden filmische und literarische Träume verglichen. Die TeilnehmerInnen erwerben dabei auch interdisziplinäre Kenntnisse philosophischer, psychologischer und neurowissenschaftlicher Traumdiskurse. Neben der wissenschaftstheoretischen Entwicklung ist auch auf die von psychoanalytischen Ansätzen weniger beachtete ästhetische und mediale Dimension einzugehen. Dabei werden die nicht nur in der Literaturwissenschaft grundlegenden Fragen der Bedeutungszuweisung im Kontext von Wahrnehmungsabläufen zu diskutieren sein, sondern auch die im kognitiven Spannungsfeld von Rationalität und Emotion erfolgende Externalisierung von Innenwelten. Dadurch können der positivistisch reklamierte Evidenzcharakter von Wirklichkeit und die fast zwanghafte Tendenz der Hermeneutik, Kontingenz als Kausalität wahrzunehmen, differenzierter betrachtet werden. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst! Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte und des Romans *Œdipe sur la route* von Henry Bauchau bis zur ersten Sitzung ist verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

#### **Primärtexte**

Henry Bauchau, *Œdipe sur la route*

Tahar Ben Jelloun, *La nuit sacrée* (alternativ: *Cette aveuglante absence de lumière*)

## Filme

Luis Buñuel, Salvador Dalí, *Un perro andaluz/ Un chien andalou*,

Michel Gondry, *La science des rêves*

Christopher Nolan, *Inception*

## Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## Literatur in der Zeitung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Balke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt

Bücher und Zeitungen gehören zusammen, seit sich vom 18. Jahrhundert an die bürgerliche Gesellschaft zusammen mit einer immer freieren Presse entwickelte. Nach wie vor wird in den großen deutschsprachigen Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Zeitschriften die Literaturkritik gepflegt, auch wenn die Digitalisierung die bisherigen Geschäftsmodelle der Buchbranche und der Printmedien in Frage stellt. Auf welche Weise Literatur heute in Zeitungen dargestellt und dadurch mitgeformt wird, untersucht dieser Kurs. Zur Gewinnung eines historischen Überblicks widmet er sich einer Reihe literaturkritischer Texte aus dem 18., 19. und frühen 20. Jahrhundert. In der ersten Sitzung wird außerdem ein aktueller Roman ausgewählt, der von den Teilnehmern zu Hause gelesen und im Kurs ebenso besprochen wird wie Beispiele der ihm gewidmeten Berichterstattung in der Presse. Die Lektüre des Werks und seiner Kritiken wird zur Schärfung der eigenen kritischen Fähigkeiten von der Einübung ausgewählter narratologischer Grundbegriffe begleitet. Geübt wird zudem das Verfassen von Kurzrezensionen.

## Musikphilosophie und Ästhetik der Literatur

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

**Inhalt** Das Verhältnis der Musik zur Sprache und Literatur ist eines der zentralen Probleme der Musikphilosophie. Regelmäßig haben Musikphilosophen versucht, Antworten zu geben auf Fragen wie: Ist die Musik eine Sprache? Wie verhält sich die Musik zur Sprache der Dichtung? Gibt es spezifische nicht-sprachliche Erkenntnisleistungen der Musik und der Kunst im Allgemeinen? Beobachten lässt sich an diesen Bemühungen immer wieder: Die Philosophie der Musik hat direkte Konsequenzen für die Ästhetik der Literatur. Und: Die Positionierung der Musik als Erkenntnismedium impliziert immer auch eine Definition des Erkenntnisvermögens der Sprache.

Das Seminar konzentriert sich im Wesentlichen auf die philosophische Ästhetik des 19. und 20. Jahrhunderts. Zu den Autoren, deren Texte (zum Teil in Auszügen) erörtert werden sollen, zählen unter anderem: Immanuel Kant (*Kritik der Urteilskraft*), G.W.F. Hegel (*Vorlesungen über die Ästhetik*), Friedrich Schelling (*Philosophie der Kunst*), Sören Kierkegaard (*Entweder – Oder*), Arthur Schopenhauer (*Die Welt als Wille und Vorstellung*), Friedrich Nietzsche (*Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik*), Ernst Bloch (*Geist der Utopie*) und Theodor W. Adorno („Musik, Sprache und ihr Verhältnis im gegenwärtigen Komponieren“).

**Literatur** Zur Vorbereitung empfohlen sei die Lektüre von:

Dahlhaus, Carl und Michael Zimmermann (Hrsg.). *Musik zur Sprache gebracht. Musikästhetische Texte aus drei Jahrhunderten*. dtv: München, 1984.

Nietzsche, Friedrich. *Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik*. In: *Sämtliche Werke*. Kritische Studienausgabe. Bd. 1. Hrsg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari. DTV: München, 1980. S. 9-156.

Bem. zu Zeit und Ort Die Seminare von Prof. E. Pankow fallen am

Di., 19. 05. und Mi., 20.05. 2015 leider wegen Krankheit aus.

### **Semiologien von Kant, Goethe und Hegel**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

**Inhalt** Einer gängigen Position nach ist Literatur immer auch Selbstreflexion der Sprache, und dabei vor allem eine Reflexion auf das an Sprache, was sich nicht gänzlich auf ihre Bedeutungs- und Referenzfunktion reduzieren lässt. Zu diesem irreduziblen Rest wird dabei insbesondere das ‚Funktionieren‘ von Sprache gezählt, d.h. ihr Vermögen, semantische und referentielle Effekte zu produzieren. Dieses ist insofern Teil des besagten Rests, als die Bedingungen der Möglichkeit von Bedeutung und Referenz selbst nicht *vollständig* auf sprachliche Bedeutung und Referenz zurückführbar zu sein scheinen, vielmehr als funktionstranszendental gelten können. Allerdings scheinen diese Bedingungen doch nie anders als durch Aktualisierungen Bestimmtheit zu gewinnen: Die Verfahrensgestalt sprachlicher Semiose und Referentialität ist je nur als eine *unauflöslich an konkreten* empirischen Aussagen *haftende* Voraussetzung jedes (referierenden und bedeutenden) Aussagens erfahrbar – und damit stets ‚nur‘ *quasi* transzendental bestimmt. Wenn dies aber der Fall ist, ist sie auch nicht ‚ein für alle Mal‘ reflexiv bestimmbar. Vielmehr ist damit zu rechnen, dass einzelne Reflexionen auf das ‚Funktionieren‘ von Sprache unterschiedliche Strukturbestimmungen vornehmen (müssen), die jeweils (nur) in ihrem Kontext durchaus stimmig erscheinen. Geht man hiervon und vom zuvor Gesagten aus, lässt sich die eingangs erwähnte Position, wonach Literatur eine Selbstreflexion von Sprache ist, wie folgt präzisieren: Literarische Texte sind insbes. insofern Selbstreflexion von Sprache, als sie singuläre quasi-transzendente Semiologien entfalten.



Eine Lektüre literarischer Texte, die ebendiese Selbstreflexionsschicht der Sprache fokussiert, kann als eine gelten, die ein Spezifikum ihres Gegenstands zu würdigen sucht. Dabei kann eine solche Lektüreintention auch auf nicht-literarische, etwa philosophische Texte gerichtet werden. Was dann interessiert, ist die Frage, ob und, wenn ja, wie bestimmte philosophische Konzepte auf für sie konstitutive Weise mit einer spezifischen Semiologie verwoben sind – gerade auch dann, wenn diese Verwicklung nicht *expressis verbis* in der jeweiligen philosophischen Theorie anerkannt oder ausbuchstabiert wird. Dies wäre dann eine Art ‚literarisches Moment‘ der jeweiligen Philosophie – und seine Rekonstruktion würde die Möglichkeit eröffnen, Literatur und Philosophie auf eine genuin literaturwissenschaftliche Weise in Beziehung zu setzen.

Das Vorhaben des Seminars ist es, ebendies zu tun. Texte von Kant, Goethe und Hegel sollen in Hinblick auf konkrete quasi-transzendente Semiologien gelesen und dabei vergleichend aufeinander bezogen werden. Bei Kant soll u.a. untersucht werden, inwiefern sich das Konzept des transzendentalen Schematismus aus der *Kritik der reinen Vernunft* mit den Ausführungen zur (rhetorischen) Hypotypose aus der *Kritik der Urteilskraft* erläutern lässt. Bei Goethe sollen *Faust I & II* (die Vertrags-, Übersetzungs- und Mummenschanz-Szene) vor dem Hintergrund verschiedener Konzeptualisierungen von Symbol, Allegorie und Metamorphose gelesen werden. Bei Hegel soll untersucht werden, wie sich grundlegende Konzepte seiner Kunst- und Geistesphilosophie (Idee, Substanz, Subjekt, Negativität und Aufhebung) zu seiner Zeichen- und Sprachtheorie aus der *Enzyklopädie* verhalten.

Vorkenntnisse zu Kant, Goethe und Hegel sind für eine Teilnahme am Seminar nicht erforderlich – es wird jeweils einleitende Sitzungen geben. Allerdings sollte eine große Bereitschaft bestehen, sich auf komplexe theoretische Zusammenhänge einzulassen. Zur Vorbereitung empfohlen:

Literatur

- zu Kant: Rudolphe Gasché: Überlegungen zum Begriff der Hypotypose bei Kant, in: Was heißt ‚Darstellen‘?, hg. v. Christiaan L. Hart Nibbrig. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1994, S. 152-174.

- zu Goethe: Friedrich Kittler: Aufschreibesysteme 1800/1900. 3., vollständig überarbeitete Aufl. München: Fink 1995, Kap: Die Gelehrtentragödie, S. 11-34.

- zu Hegel: Jacques Derrida: *Marges de la philosophie*. Paris: Les edition de Minuit 1972, Kap: Le puits et la pyramide. Introduction à la sémiologie de Hegel, S. 79-127.

## Sprache und Geist. Hegel und die Literatur II

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar (das Seminar Hegel und die Literatur I aus dem WS 14/15 ist nicht Voraussetzung) setzt bei Hegels *Phänomenologie des Geistes* an, um die Frage nach der sprachlichen Darstellung des Wegs des Bewusstseins bis zum absoluten Wissen zu stellen. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht das Kapitel zum Geist, in dem Hegel nicht nur seine Theorie der Sittlichkeit und der Bildung entwirft, sondern sich immer wieder auf literarische Texte bezieht, um seine Argumentation zu entfalten. Im Blick auf die der *Phänomenologie des Geistes* zugrundeliegende Poetik fragt das Seminar anhand der Einbeziehung von Sophokles' *Antigone*, Diderots *Le neveu de Rameau* und Goethes *Iphigenie auf Tauris* nach der Vermittlungsmöglichkeit von Philosophie und Dichtung in der Hegelschen Dialektik.

Bem. zu Zeit und Ort

**Am 13. Mai 2015 fällt das Seminar aus!**



**Ersatztermin: Mo., 08.06.2015 von 12 -18 Uhr im Raum IG 1.301.**

**Textkulturen. Literaturtheorie nach dem Ende der Theorie**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Rede von einer Zeit „After theory“ (Eagleton) und dem damit verbundenen „Death of a discipline“ (Spivak) hat in der jüngsten Vergangenheit für eine zwiespältige Aufmerksamkeit gesorgt, die die Grundlagen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft als theoretisch wie komparativ ausgerichtete Disziplin betrifft. Das Seminar stellt die Frage, wie eine von der Theorie inspirierte Literaturwissenschaft nach dem einmal proklamierten „Ende der Theorie“ aussehen kann, indem es unterschiedliche Ansätze (Philologie, Kulturpoetik, Kognitionstheorie, Analytische Literaturwissenschaft u.a.) vorstellt und kritisch diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

**Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.

Voraussetzung Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.

Literatur Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance* . London and New York: Routledge, 2014.
- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror* . Manchester University Press, 2012.
- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space* . London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

**Theorie und Geschichte spanischer Literaturgattungen II: Das Sonett am Ende des Goldenen Zeitalters (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-6:1; Q-5NF:6/L3 ES Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Im Zentrum dieses Abschnitts meines Ganges durch Theorie und Geschichte der spanischen Literaturgattungen steht das Sonett. Mutmaßlich unter Einfluss arabischer Strophenformen in Sizilien im 13. Jh. entstanden, wird das Sonett zumal durch die breite Wirkung der petrarkistischen Lyrik Italiens bald zum dominanten Ausdrucksträger und damit zum gesamteuropäischen Phänomen. Nach einem Gang durch die Gattungsentwicklung im Spanien des 16. Jh.s (**Garcilaso, Boscán, Herrera, Lope, Quevedo, Góngora**) wird der Schwerpunkt auf Analysen von Sonetten der Spätmanieristen des 17. Jahrhunderts – **Juan de Tassis Conde de Villamediana, Juan de Jauregui, Pedro Soto de Rojas, Gabriel Bocángel, Francisco de Trillo y Figueroa und Jacinto Polo de Medina** – liegen.

**Erwartet wird neben regelmäßiger aktiver Teilnahme die Bereitschaft zur Beschäftigung mit sprachlich anspruchsvollen Texten, die erst ihren Reichtum an historischen und mythologischen Details sowie ihre gedankliche und rhetorische Brillanz nur bei gründlicher intellektueller Auseinandersetzung offenbaren.**

**Literatur zur Einführung:**

### 1.) Zum Sonett

- Walter Mönch: *Das Sonett. Gestalt und Geschichte*, Heidelberg 1955.
- Hans Jürgen Schlütter: *Sonett*, Sammlung Metzler; 177. Stuttgart 1979.
- Raoul Schrott: „Giacomo da Lentino oder von der Erfindung des Sonetts“, in: ders.: *Die Erfindung der Poesie*, dtv, München 1999, S. 391–432 (EA: Frankfurt am Main 1997.)
- Thomas Borgstedt: *Topik des Sonetts. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte*, Tübingen 2009.
- Theo Stemmler, Stefan Horlacher (Hrsg.): *Erscheinungsformen des Sonetts*, Tübingen 1999.

### 2.) Zur Epoche

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.
- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.
- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth*, 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur*, 1957.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst*, 1964.
- A. Porqueras Mayo, *La teoría poética en el manierismo y barroco españoles*, 1989.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen*, Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo*, 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus*, Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 BA: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

### **Von Tätern und Opfern. Die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit im Rundfunk der BRD und der DDR**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sarkowicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

**Inhalt** Schon kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begann in den Medien der westlichen Besatzungszonen eine intensive Auseinandersetzung mit der Ideologie und den Verbrechen des Nationalsozialismus. Aber spätestens mit der Währungsreform und dem beginnenden Wirtschaftswunder ebte das Interesse an der jüngeren Vergangenheit ab, die viele lieber Vergessen als aufarbeiten wollten. Dagegen stemmten sich Kulturredakteure in den neugegründeten öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. In Hörspielen, Features, Diskussionsrunden und mit umfangreichen Vortragsreihen widmeten sie sich der Frage, wie eine Terrorherrschaft in Deutschland entstehen und sich zwölf Jahre halten konnte. Zunächst nur zögernd, nach den Frankfurter Auschwitz-Prozess aber dafür umso intensiver wurden Antisemitismus und der Holocaust thematisiert. In der DDR, die nach der Staatsdoktrin von Antifaschisten regiert wurde, setzte die Aufarbeitung von NS-Zeit und Judenverfolgung zwar sehr viel früher ein, aber die entsprechenden Sendungen wurden ideologisch stark eingefärbt. An Sendungsbeispielen sollen die unterschiedlichen Produktionen in Ost und West analysiert werden. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, eine charakteristische Sendung im Seminar vorzustellen.

### **Was heißt Urteilen?**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenzer

Block, 12:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

**Inhalt** Das Seminar widmet sich einem bestimmten Verhältnis zwischen Sprache und Recht, zwischen dem Urteil als Satz, Aussage und Prädikation einerseits, dem Urteil als Fällen einer Rechtsentscheidung andererseits. In seinem Zentrum steht die Lektüre zweier Texte, Kants Kritik der Urteilskraft und Derridas Gesetzeskraft, zwischen denen es eine Reihe von denkwürdigen Entsprechungen gibt. Wie die reflektierende Urteilskraft, um die es Kants Dritter Kritik geht, unter einem Gesetze subsumieren soll, welches noch nicht gegeben ist, so muß nach Derrida jede urteilende Entscheidung durch das hindurch, was er eine Epoché der Regel nennt. Beide Texte verbindet die Einsicht, daß wir nur dort im eigentlichen Sinne urteilen, wo uns das Gesetz, nach dem wir urteilen, auf die eine oder andere Weise fehlt. In dieser Vakanz des endlichen Begriffs, unter dem das Besondere begriffen werden könnte, hält sich die Maxime, durch die Kants Urteilskraft sich jenem nicht gegebenen, sondern aufgegebenen Gesetz unterstellt, ebenso wie die Forderung nach unendlicher Gerechtigkeit, von der Derrida spricht. Damit unterhalten beide auch eine Beziehung zu einer entscheidenden, aber noch ganz ungedachten Lehre Kants, nämlich seiner Lehre vom unendlichen Urteil, vom *judicium infinitum*. Und damit klingt in beiden, in jener Maxime wie dieser Forderung auch jenes Geheiß an, das man im Titel des Seminars hören mag, der nicht nur danach fragt, was es heißt, zu urteilen, sondern danach, was uns urteilen heißt.

Um die Lektüre der beiden Texte und der verstreuten Bemerkungen, die Kant dem unendlichen Urteil gewidmet hat, zu erleichtern, sollen begleitend eine Reihe von Texten zur Urteilstheorie gelesen werden (Aristoteles: *Peri hermeneias*, Kant: *Von der logischen Funktion des Verstandes in Urteilen*, Hermann Cohen: *Das Urteil des Ursprungs*, Frege: *Der Gedanke*; Husserl: *Erfahrung und Urteil*, Tugendhat/Wolf: *Logisch-semantische Propädeutik*.)

Teilnehmer werden um Anmeldung unter der Adresse [lorenzer@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:lorenzer@lingua.uni-frankfurt.de) gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar von Herrn Lorenzer findet nicht statt!**

Das Seminar von Dr. Lorenzer wird als Blockseminar angeboten: ab Montag, den 20. Juli 2015 bis Freitag, den 24. Juli 2015 von 12 - 18 Uhr im Raum IG 1.301.

Die Teilnehmer werden um Anmeldung unter der Adresse: lorenzer@lingua.uni-frankfurt.de gebeten.

## Willensfreiheit in Philosophie und Literatur

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

„The statement that we have Free Will is certainly ordinarily understood to imply that we really sometimes have the power of acting differently from the way in which we actually do act“ (G.E. Moore: *Free Will*, 87). Moores Hinweis auf die Abhängigkeit des freien Willens von Handlungsalternativen lässt sich als wegweisend für die moderne Debatte um das Thema „Willensfreiheit“ begreifen: Das Vertrauen darauf, dass wir uns anders entscheiden hätten können, wenn wir dies gewollt hätten, ist nicht nur essentiell für unser Selbstverständnis als rationale Individuen, sondern auch für unsere moralischen Urteile. Aus welchem Grunde nämlich dürften wir jemanden für sein Handeln tadeln oder auch nur verantwortlich machen, wenn er überhaupt keine andere Wahl hatte? Unser alltägliches Denken und Tun gründet sich also offensichtlich auf die Annahme, dass wir willensfrei sind.

Diese Alltagsintuition scheint allerdings durch unseren (natur)wissenschaftlichen Zugriff auf die Welt in Frage gestellt: Die klassische Physik etwa basiert mit ihren Gesetzen und Berechnungen auf der Annahme, dass auf bestimmte Ereignisse notwendig und regelhaft bestimmte andere Ereignisse folgen, dass sich also z. B. Kugel B bewegt, wenn Kugel A mit ausreichender Geschwindigkeit auf sie trifft. Offenbar gehen wir in der Wissenschaft also (überwiegend) von einem deterministischen Weltbild aus.

Wie aber können wir willensfrei sein, wenn der Determinismus zutrifft? Ist „der Glaube an die Freiheit des Willens“ tatsächlich nichts anderes als „ein ursprünglicher Irrtum alles Organischen“ (F. Nietzsche: *Menschliches, Allzumenschliches*, 18), wie Friedrich Nietzsche formuliert? Müssen wir unsere Selbstwahrnehmung und unsere Urteile korrigieren?

Um diese und ähnliche Fragen zu klären, wollen wir uns dem Problem der Willensfreiheit im Seminar aus zwei unterschiedlichen Perspektiven nähern: In der ersten Hälfte des Semesters werden wir anhand von unterschiedlichen Studien (u. a. von G. E. Moore, Roderick M. Chisholm, Harry G. Frankfurt und Gottfried Seebaß) die philosophische Debatte nachvollziehen, die sich mit dem Widerspruch zwischen Willensfreiheit und Determinismus und den daraus folgenden Konsequenzen beschäftigt. Zusätzlich zu verschiedenen kompatibilistischen und inkompatibilistischen Ansätzen werden wir in diesem Zusammenhang auch die Ergebnisse neurologischer Studien (u. a. von Benjamin Libet) miteinbeziehen und kritisch hinterfragen. In der zweiten Hälfte des Semesters wenden wir uns dann mit Gryphius' *Catharina von Georgien*, Schillers *Verbrecher aus verlorener Ehre*, Kleists *Penthesilea* und Büchners *Woyzeck* literarischen Verarbeitungen des Themas „Willensfreiheit“ zu. Im Zentrum stehen dabei vor allem die an unterschiedlichen Figuren durchgespielten Konflikte zwischen dem eigenen und dem fremden Willen, zwischen Getriebensein und Handeln und zwischen der Notwendigkeit und der Unmöglichkeit von Entscheidungen.

Literatur

Die philosophischen Texte werden in einem Reader bereitgestellt, der zu Vorlesungsbeginn erworben werden kann. Alle literarischen Texte sind als günstige Reclam-Ausgaben erhältlich.

Eine Zusammenstellung zentraler Texte zum Thema „Willensfreiheit“ findet sich z. B. in:



Ulrich Pothast (Hrsg.): „Freies Handeln und Determinismus“, Frankfurt a.M. 1988.

Gary Watson (Hrsg.): „Free Will“, Oxford 2007.

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).  
Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

### Aufbaustudium

#### Anmut/Grazie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Grazie bzw. Anmut sind Grundbegriffe der Ästhetik. Im Zentrum des Seminars stehen die für den deutschsprachigen Kontext bedeutsamen Varianten von Friedrich Schiller (*Über Anmut und Würde*) und Heinrich Kleist (*Über das Marionettentheater*), wir werden aber auch die antike Tradition der *gratia* rekonstruieren und mit den Schriften von Baldassare Castiglione, Hogarth, Burke, Shaftesbury, Wieland und Winckelmann auf deren neuzeitliche Geschichte eingehen.

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich für dieses Oberseminar bei Frau Scheffler an unter: [scheffler@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheffler@lingua.uni-frankfurt.de).

#### Info-Veranstaltung z. Masterstudiengang Comparative Literature

Einzeltermin, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

#### Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/Blockseminar) (L3 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum



Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt (Blockseminar vom 28.6. bis 3.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6. jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.)

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1, Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: **Prof. Dr. Roland Spiller** , Blockseminar

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 28.6. bis 3.7.2015 im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6.15 jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.

### **Neuere Arbeiten zum Verhältnis von Literatur und Psychoanalyse**

Oberseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Seminare von Prof. E. Pankow fallen am

Di., 19. 05. und Mi., 20.05. 2015 leider wegen Krankheit aus.

Die Teilnahme am Oberseminar ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich:

Pankow@lingua.uni-frankfurt.de

### **Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Oberseminar findet im Raum IG 1.251 statt.

Das Oberseminar richtet sich an Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, um entstehende Abschluss- und Qualifikationsarbeiten zu besprechen. **Um persönliche Anmeldung in der Sprechstunde wird gebeten.**

## **Linguistik**

### **Bachelorstudium**

#### **Text und Annotation Mining**

Blockseminar, Lehrperson Schmitz

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

**Inhalt** Die Untersuchung von (annotierten und nicht-annotierten) Korpora dient in der Linguistik drei Zwecken: erstens werden linguistisch interessante Phänomene mit Rekurs auf Korpusdaten beschrieben (Deskription). Zweitens werden Korpora mit verschiedenen Methoden durchforscht, um interessante Fragestellungen zu entdecken und bisher nicht erachtete Hypothesen aufstellen zu können (Exploration). Drittens werden neu aufgestellte oder bereits in der Literatur etablierte Hypothesen mithilfe von Korpora evaluiert (Inferenz). Methoden der Korpusuntersuchung gehören zum Werkzeugkasten der Linguistik, sie konkurrieren nicht mit anderen etablierten Ansätzen (insbesondere experimentellen und Introspektion-basierten), sondern ergänzen sie. Der Kurs widmet sich verschiedenen Techniken zur Extraktion einschlägiger Beispiele aus Textkorpora, zu explorativen Untersuchungen und zu quantitativen Hypothesentests. Er wird einen großen praktischen Anteil haben und u.a. eine sehr konzise Einführung in das Programmieren mit Python enthalten. Die konkrete Ausgestaltung der Kursinhalte richtet sich nach den Interessen und Vorkenntnissen der Teilnehmer. Diese werden vorher erfragt. Um Anmeldung wird daher gebeten, per Email an schmitz@zzine.tv.

**Nachweis** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Voraussetzung** Anmeldung per Mail

BA-Studium der Linguistik

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet täglich von 9-12 und 13-14:30 im Raum IG 4.301 statt.

#### *Basismodule*

*Basismodul B1 Linguistische Grundlagen*

*Basismodul B2 Logik*

*Basismodul B3 Mathematik und Methodenlehre*

#### **Mathematische Methoden**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Richter

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automatentheoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelegt.

Voraussetzung      Leistungsnachweis: Klausur und Übungsaufgaben

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur            Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

**Statistik und Methodenlehre**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt                Dieser Kurs bietet eine linguistisch orientierte Einführung in die statistischen Grundlagen an, die zur Erhebung von Daten (Experimente, Korpusanalysen) benötigt werden. Dazu wird das Statistikprogramm "R" verwendet, das neben statistischen Berechnungen auch die Erzeugung von Grafiken erlaubt.

Nachweis            Analyseaufgaben und Klausur

Voraussetzung      Einführung in die Linguistik

Literatur            Gries, S. (2008) Statistik für Sprachwissenschaftler. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Tutorium: Mathematische Methoden**

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

*Basismodul B4 Phonetik und Phonologie*

*Basismodul B5 Historische Sprachwissenschaft und Typologie*

**Historische Sprachwissenschaft I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt                Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

### **Tutorium zum Seminar Historische Sprachwissenschaft I (Strobel)**

Tutorium, Lehrperson Hobich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104

### **Tutorium zum Seminar Typologie I (Schallert)**

Tutorium, Lehrperson Hobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107

### **Typologie I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** In diesem Seminar soll es darum gehen, Eigenschaften des Deutschen auf verschiedenen grammatischen Ebenen (Phoneminventar und suprasegmentale Merkmale, Flexionsmorphologie, Wortstellung usw.) in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Es soll der Blick dafür geschärft werden, was an dieser (übrigens gut erforschten) Sprache aus vergleichender Perspektive typisch, was an ihr merkwürdig ist. Als Vergleichsobjekte dienen vor allem die anderen germanischen Sprachen (z.B. Isländisch, Niederländisch, Jiddisch, Englisch), aber auch die übrigen Sprachen der Welt sollen hier nicht zu kurz kommen. Wie aufschlussreich Unterschiede selbst zu eng verwandten Sprachen sein können, lässt sich anhand eines kleinen Gedankenexperiments zeigen: Der folgende Satz enthält zwar deutsche Wortformen, folgt aber den syntaktischen Regeln des Englischen:

(1) Plötzlich, die Türe öffnete und hinein kam der Mann er traf gestern.

Ziel ist es, Unterschiede wie diesen genauer zu beschreiben. Als Analyseinstrumente werden sowohl Konzepte aus der generativen Grammatik als auch aus der funktionalen Typologie vorgestellt.

**Nachweis**

Klausur

**Voraussetzung**

Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

**Literatur**

Harbert, Wayne (2007): *The Germanic Languages*. Cambridge: Cambridge University Press.

Haspelmath, Martin et al. (2005): *The World Atlas of Language Structures*. Oxford: Oxford University Press. Onlineversion:.

Müller, Stefan (2015): *Germanic syntax*. Manuskript, Freie Universität Berlin (erscheint in *Language Science Press*). Onlineversion:.

Whaley, Lindsay J. (1997): *Introduction to typology: the unity and diversity of language*. Thousand Oaks [u.a.]: Sage.

### **Basismodul B6 Syntax und Morphologie**

#### **Morphologie I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.
Nachweis	Wird zu Beginn des Semesters festgelegt
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I & II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Literatur	D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.  Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153

### **Basismodul B7 Semantik und Pragmatik**

#### **Pragmatik I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen, und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder den "Grundlagen der formalen Semantik".
Literatur	Anmeldung in der ersten Sitzung. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Birner, J. Betty. 2013. <i>Introduction to Pragmatics</i> . Sussex: Wiley-Blackwell.  Meibauer, Jörg. 2001. <i>Pragmatik. Eine Einführung</i> . 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.  Levinson, Stephen C. 1983. <i>Pragmatics</i> . Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. <i>Pragmatik</i> . Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

#### **Semantik I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 09:30 - 12:30, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt	Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.
Nachweis	Klausur ODER Hausaufgaben-Portfolio (50%) + Klausur (je nach Studiengang).
Voraussetzung	Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Weitere Vorkenntnisse in Semantik (z.B. aus "Phänomene der Semantik") sind hilfreich.
Literatur	Eine vorherige Anmeldung ist NICHT notwendig. Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

#### **Tutorium zur Pragmatik I (Köpping)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Bem. zu Zeit und Ort Alternativtermine:

## **Basismodul B8 Psycho- und Neurolinguistik**

### **Psycho-/Neuro 1b**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.104

**Inhalt** Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie sind Wörter im Gehirn abgespeichert?", "Wie werden Sätze verstanden und im Gedächtnis behalten?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Einführung in die Linguistik

**Literatur** Miller, George (2000) Wörter. Streifzüge durch die Psycholinguistik. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

### **Tutorium zum Seminar Psycholinguistik 1b (Portele)**

Tutorium, Lehrperson Specht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 18:00 - 22:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.107

## **Qualifizierungsmodule**

### **Qualifizierungsmodul Q1 Syntax**

#### **Syntax II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

**Nachweis** Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

**Voraussetzung** Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, wie sie in der Veranstaltung Syntax I erworben werden können.

### **Tutorium zur Syntax II (Schulze-Bünte)**

Tutorium, Lehrperson Adam

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

## **Qualifizierungsmodul Q2 Semantik und Pragmatik**

### **Eigennamen**

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum



Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Probleme der Semantik von Eigennamen.  
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" bzw. "Grundlagen der formalen Semantik"  
Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

### *Qualifizierungsmodul Q3 Phonologie*

#### **Phonologie II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Dieser Kurs ist eine Fortsetzung der Einführung in die Phonologie (Phonologie I). Es werden theoretische und experimentelle Studien zur Phonologie des Deutschen (und gelegentlich auch anderer Sprachen) diskutiert.  
Wöchentliche Übungen und ein Tutorium sind Teil der Veranstaltung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung erfolgreiche Teilnahme an Einführung i.d. Sprachwissenschaft, Phonologie I

Literatur Das Skript von C. Féry "Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung." 2014. Band II wird über OLAT zugänglich sein. Darüber hinaus werden themenbezogen weitere Artikel/Manuskripte zu lesen sein.

#### **Tutorium zur Phonologie II (Kentner)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Messerschmidt

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

### *Qualifizierungsmodul Q4 Historische Sprachwissenschaft*

#### **Historische Morphologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I& II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich

Literatur D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

#### **Historische Sprachwissenschaft II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Fortsetzung des Seminars "Historische Sprachwissenschaft I" werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einf. in die Sprachwissenschaft I& II und Historische Sprachwissenschaft I

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

### **Tutorium zur historischen Sprachwissenschaft II**

Tutorium, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

*Qualifizierungsmodul Q5 Typologie*

*Qualifizierungsmodul Q6 Psycho- und Neurolinguistik*

### **Psycho/Neuroling II – ausgewählte Methoden der experimentellen Spracherwerbsforschung**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Inhalt Die empirische Spracherwerbsforschung bedient sich mittlerweile einer Vielfalt an experimentellen Methoden. In diesem Seminar sollen ausgewählte Methoden zur Produktion (z.B. elizitierte Produktion, Imitation) und zum Verstehen (z.B. Wahrheitswertaufgabe, Bild-Wahl-Aufgabe) umfassend vorgestellt und anhand aktueller Studien diskutiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob und wie sich Untersuchungsergebnisse je nach Art der Methode unterscheiden. Dazu sollen die Studierenden in Kleingruppen zu einem im Seminar gewählten Phänomen des kindlichen Spracherwerbs kleine Experimente entwickeln und durchführen, denen die gleiche Fragestellung zugrunde liegt, aber jeweils mit einer anderen Methode arbeiten.

Nachweis a) für Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme; Durchführung eines Mini-Experiments  
b) für Leistungsschein zusätzlich: Hausarbeit

Voraussetzung Einführung in die Linguistik und solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse  
Literatur McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT press.

Crain, S. & Thornton, R. (1998). *Investigations in Universal Grammar. A Guide to Experiments on the Acquisition of Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Sekarina, I.A., Fernández, E.M. & Clahsen, H. (2008) (eds). *Developmental Psycholinguistics . On-line methods in children's language processing*. Amsetrdam: Benjamins.

### **Sprachverarbeitung und Ambiguität**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick darüber, wie Menschen Sätze mit syntaktischen Mehrdeutigkeiten verstehen. Im Mittelpunkt werden dabei zwei Fragen stehen. (i) Welche Informationen werden benutzt, um Ambiguitäten aufzulösen (z.B. Frequenz, Semantik, Prosodie)? (ii) Wieso führen manche ambigen Sätze zu deutlichen Verarbeitungsschwierigkeiten (Stichpunkt Garden-Path-Effekte), andere dagegen nicht?

Nachweis Referat + Hausarbeit

Voraussetzung Psycholinguistik II oder äquivalente Kenntnisse in Psycholinguistik

Literatur Pickering, M. J. & van Gompel, R. P. G. (2006) Syntactic parsing. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) *Handbook of Psycholinguistics*, Academic Press.

## **Masterstudium**

*Kernmodul Phonologie (MA-L P1)*

### Phonologie des Metrums

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Versace

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

**Inhalt** Das Seminar bietet eine Einführung in die linguistische Analyse poetischer Metrik. Metrische Formen sind in verschiedensten poetischen Traditionen der Weltssprachen zu finden und sie liegen zugrunde meister verbalen Kunst. Was kann die Linguistik erklären, wenn sie sich mit der Analyse solcher Formen beschäftigt? Welche Aspekte der Phonologie jeweiliger Sprachen tragen dazu bei, dass eine Wortsequenz als eine metrische Zeile wahrgenommen werden kann?

Die Teilnehmer dieses Seminars werden zuerst die notwendigen analytischen Kompetenzen erwerben, die eine metrische Analyse ermöglichen. Sie werden dann einen Überblick der wichtigsten Theorien –sowie der von deren erforschten Problemen – bekommen, die sich mit linguistischem Metrum befassen. Die Teilnehmer werden auch in der Lage sein: i) die relevanten Konstituenten einer metrischen Äußerung zu unterscheiden und ii) diese Konstituenten in einer vergleichenden Korpusanalyse anzuwenden und sie dann zu testen.

**Nachweis** Projektarbeit als Hausarbeit

**Voraussetzung** Phonologie I sowie Spaß am kreativen Denken und an Dichtung

Keine Voranmeldung nötig.

**Literatur** Fabb, N. , 2010. Is literary language a development of ordinary language? *Lingua* , 120/5, 12189-1232

Hanson K., Kiparsky, P., 1996. A parametric theory of poetic meter. *Language* , 72, 287-335

### Schnittstellenmodul I Phonologie (MA-L P2)

#### Syntax Prosody Interface

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

**Inhalt** A number of approaches to the syntax-prosody interaction will be introduced and compared: the transformational and cyclic approach of Chomsky & Halle, prosodic hierarchy, edge-based/alignment theory and recursive mapping will serve as main theoretical models. At the same time, different kinds of languages—intonational languages, tone language, phrase-based languages—will be investigated for their properties at the syntax-prosody interface, so that universals and language-specific phenomena can be kept apart. Phrasing and prominence both in syntax and in prosody are the main issues here and therefore information-structure will also play a role in the course. Students will learn to understand the issues, to compare approaches, and to cope with data.

**Nachweis** Hausarbeit

**Voraussetzung** Phonologie I + II

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

**Bem. zu Zeit und Ort** Seminar in engl. Sprache

Terminänderung: die genauen Mittwochs- bzw. Freitagstermine entnehmen Sie bitte dem Terminplan (auf OLAT)

### Schnittstellenmodul II Phonologie (MA-L P3)

*Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-L P4)*

*Ergänzungsmodul Phonologie (MA-L P5)*

*Kernmodul Syntax (MA-L S1)*

**Syntax A/B**

Seminar, Lehrperson Schallert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Im Fokus des Seminars stehen strukturelle Unterschiede zwischen (S)OV und (S)VO, den beiden dominanten Wortstellungstypen in den Sprachen der Welt. Ausgehend vom Deutschen als Vertreter des ersteren Typs diskutieren wir verschiedene dieser syntaktischen Asymmetrien und ihre grammatiktheoretische Modellierung (z.B. anhand des Parameter-Konzepts). In Ergänzung dazu setzen wir uns aber auch mit tieferliegenden Gemeinsamkeiten dieser Typen auseinander, so beispielsweise das systematische Fehlen von linksverzweigenden Phrasenstrukturen und Ansätze zu deren Erfassung (z.B. Kayne 1994, Haider 2013).

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Syntax I und Syntax II

Literatur Dryer, Matthew (1992): The Greenbergian Word Order Correlations. *Language* 68(11): 81–138.

— (2007): Word order. In: Timothy Shopen (Hg.): *Language Typology and Syntactic Description. Volume I: Clause Structure*. Cambridge: Cambridge University Press. 2. Aufl.: 61–131.

Haider, Hubert (2013): *Symmetry Breaking in Syntax*. (Cambridge Studies in Linguistics; 136). Cambridge: Cambridge University Press.

Kayne, Richard (1994): *The Antisymmetry of syntax*. (Linguistic Inquiry Monographs; 25). Cambridge, MA: MIT Press.

**Syntax III**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Neben dem sog. Minimalistischen Programm, das sich als Weiterentwicklung der Rektions-Bindungs-Theorie versteht, gibt es eine Reihe alternativer Grammatikmodelle, die in ihrer Konstruktion teilweise erheblich davon abweichen (z.B. Lexical Functional Grammar, Head-Driven Phrase Structure Grammar, Role and Reference Grammar usw.). Daneben gibt es auch theorieunabhängige Ergänzungen wie die Optimalitätstheorie, die mit verletzbaren und geordneten Beschränkungen operieren. Anhand verschiedener syntaktischer Phänomene (z.B. Linking, Erfassung von Verbstellungsunterschieden, nichtlokale Abhängigkeiten) betrachten wir Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten dieser Modelle genauer und versuchen herauszuarbeiten, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Überdies soll uns die (schwer zu beantwortende) Frage beschäftigen, inwieweit diese Theorievarianten mit psycho- und neurolinguistischen Befunden kompatibel sind.

Nachweis Qualifizierte Teilnahme

Voraussetzung Syntax I und Syntax II

Literatur Müller, Gereon (2000): *Elemente der optimalitätstheoretischen Syntax*. Tübingen: Stauffenburg. Onlineversion:.

Müller, Stefan (2015): *Grammatiktheorie*. (Stauffenburg Einführungen; 20). Tübingen: Stauffenburg. 2., überarbeitete Aufl. Onlineversion:.

Van Valin, Robert D. (2005): *Exploring the Syntax-Semantics Interface*. Cambridge: Cambridge University Press.

*Schnittstellenmodul I Syntax (MA-L S2)*

**Syntax Prosody Interface**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 01.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt A number of approaches to the syntax-prosody interaction will be introduced and compared: the transformational and cyclic approach of Chomsky & Halle, prosodic hierarchy, edge-based/alignment theory and recursive mapping will serve as main theoretical models. At the same time, different kinds of languages—intonational languages, tone language, phrase-based languages—will be investigated for their properties at the syntax-prosody interface, so that universals and language-specific phenomena can be kept apart. Phrasing and prominence both in syntax and in prosody are the main issues here and therefore information-structure will also play a role in the course. Students will learn to understand the issues, to compare approaches, and to cope with data.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I + II

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in engl. Sprache

Terminänderung: die genauen Mittwochs- bzw. Freitagstermine entnehmen Sie bitte dem Terminplan (auf OLAT)

### *Schnittstellenmodul II Syntax (MA-L S3)*

#### **Syntax A/B**

Seminar, Lehrperson Schallert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Im Fokus des Seminars stehen strukturelle Unterschiede zwischen (S)OV und (S)VO, den beiden dominanten Wortstellungstypen in den Sprachen der Welt. Ausgehend vom Deutschen als Vertreter des ersteren Typs diskutieren wir verschiedene dieser syntaktischen Asymmetrien und ihre grammatiktheoretische Modellierung (z.B. anhand des Parameter-Konzepts). In Ergänzung dazu setzen wir uns aber auch mit tieferliegenden Gemeinsamkeiten dieser Typen auseinander, so beispielsweise das systematische Fehlen von linksverzweigenden Phrasenstrukturen und Ansätze zu deren Erfassung (z.B. Kayne 1994, Haider 2013).

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Syntax I und Syntax II

Literatur Dryer, Matthew (1992): The Greenbergian Word Order Correlations. *Language* 68(11): 81–138.

— (2007): Word order. In: Timothy Shopen (Hg.): *Language Typology and Syntactic Description. Volume I: Clause Structure*. Cambridge: Cambridge University Press. 2. Aufl.: 61–131.

Haider, Hubert (2013): *Symmetry Breaking in Syntax*. (Cambridge Studies in Linguistics; 136). Cambridge: Cambridge University Press.

Kayne, Richard (1994): *The Antisymmetry of syntax*. (Linguistic Inquiry Monographs; 25). Cambridge, MA: MIT Press.

### *Kolloquiumsmodul Syntax (MA-L S4)*

#### **Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL 5 +8/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto/Weiß

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar ist als Ringvorlesung konzipiert. Gast sprecher werden über verschiedene Themen der formalen Syntax referieren, die jeweils durch eine allgemeine Diskussion ergänzt werden. Der Fokus liegt auf Sprachvariation im Rahmen der romanischen

und deutschen Dialekte in einer vergleichenden Perspektive. Daher sind solide und fortgeschrittene Vorkenntnisse in der formalen Syntax absolut erforderlich.

Nachweis  
Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.  
Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL)  
Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto, Prof. Dr. Helmut Weiss**, Di 12-14  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Ergänzungsmodul Syntax (MA-L S5)*

#### *Kernmodul Semantik (MA-L B1)*

##### **Adjektivsemantik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dem Seminar werden die einschlägigen Phänomene der Adjektivsemantik (Graduierbarkeit, Polarität, Normabhängigkeit etc.) vorgestellt und formale Deutungsansätze diskutiert. Von besonderem Interesse ist dabei die Verwendung der Adjektive als nominale Modifikatoren.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" und "Semantik II" (oder eine gleichwertige Vorbildung). Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

#### *Schnittstellenmodul I Semantik (MA-L B2)*

#### *Schnittstellenmodul II Semantik (MA-L B3)*

##### **Typenlogik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten formalen Eigenschaften typenlogischer Sprachen, wie sie in der indirekten Deutung natürlicher Sprache verwendet werden. Solide Logik-Kenntnisse werden vorausgesetzt.



Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

### **Kolloquiumsmodul Semantik (MA-L B4)**

#### **Logisch-semantisches Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.

Voraussetzung Gute Vorkenntnisse in formaler Semantik

### **Ergänzungsmodul Semantik (MA-L B5)**

#### **Kernmodul Psycholinguistik (MA-L N1)**

##### **Methoden zur Untersuchung des Sprachverstehens bei Kindern**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Schulz

Inhalt Anhand unterschiedlicher Experimentdesigns werden typische Methoden vorgestellt, die in der aktuellen Spracherwerbsforschung zur Untersuchung des kindlichen Sprachverständnisses Einsatz finden. Dabei werden v.a. die Methoden Truth-Value-Judgment, Picture Choice und Grammaticality Judgment berücksichtigt. Insbesondere soll anhand der Arbeit mit konkreten Datensätzen diskutiert werden, in welcher Weise die Wahl der Methode sowohl die Fragestellung als auch die Untersuchungsergebnisse beeinflusst.

Nachweis schriftliche Hausarbeit oder Projekt- bzw. Forschungsbericht (2 CP)

Voraussetzung persönliche Anmeldung per Email an: P.Schulz@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.3.2015

Psycholinguistik II und III bzw. vergleichbare Kenntnisse

##### **Sprachverarbeitung und Kognitionswissenschaft: Sprache im Alter**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Im Seminar werden mit dem gesunden Altern einhergehende Phänomene der Sprachproduktion und -perzeption vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird ein Überblick über aktuelle Theorien zu den kognitiven Grundlagen der sprachlichen Veränderungen im Alter gegeben. Auf Grundlage der vorgestellten Theorien soll diskutiert werden, inwiefern im Zusammenhang mit alterstypischer Sprache von Sprachabbau-Phänomenen gesprochen werden kann und ob diese als Indiz für kognitiven Abbau gewertet werden dürfen. Darüber hinaus soll ein Einblick in alterspathologische Veränderungen der Sprache gegeben werden.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

Voraussetzung Psycholinguistik I + II

Literatur Burke D. & Shafto, M.A. (2008). Language and aging. In F.I.M. Craik & T.A. Salthouse (Eds.), *The handbook of aging and cognition* (pp.373-443). New York: Psychology Press.

##### **Schnittstellenmodul I Psycholinguistik (MA-L N2)**

##### **Sprachverarbeitung und Kognitionswissenschaft: Sprache im Alter**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Im Seminar werden mit dem gesunden Altern einhergehende Phänomene der Sprachproduktion und -perzeption vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird ein

Überblick über aktuelle Theorien zu den kognitiven Grundlagen der sprachlichen Veränderungen im Alter gegeben. Auf Grundlage der vorgestellten Theorien soll diskutiert werden, inwiefern im Zusammenhang mit alterstypischer Sprache von Sprachabbau-Phänomenen gesprochen werden kann und ob diese als Indiz für kognitiven Abbau gewertet werden dürfen. Darüber hinaus soll ein Einblick in alterspathologische Veränderungen der Sprache gegeben werden.

Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzung	Psycholinguistik I + II
Literatur	Burke D. & Shafto, M.A. (2008). Language and aging. In F.I.M. Craik & T.A. Salthouse (Eds.), <i>The handbook of aging and cognition</i> (pp.373-443). New York: Psychology Press.

### **Schnittstellenmodul II Psycholinguistik (MA-L N3)**

#### **Schnittstellenmodul II (Psycholinguistik): Semantik im normalen und gestörten Spracherwerb**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

**Inhalt** Im Gegensatz zum Syntaxerwerb, der in vielen Sprachen und für verschiedene Spracherwerbstypen detailliert untersucht wurde, spielt Semantik in der Spracherwerbsforschung eine untergeordnete Rolle. Zudem wird Semantik häufig auf den lexikalischen Aspekt des Wortschatzerwerbs beschränkt. In diesem Seminar werden wir uns mit zentralen Aspekten des gestörten und ungestörten Erwerbs der lexikalischen Semantik und der Satzsemantik auseinandersetzen (u.a. Telizität, w-Fragen, Quantoren). Anhand dieser Phänomenbereiche soll auch die aktuelle Frage diskutiert werden, ob der Semantikerwerb eine besondere Lernherausforderung für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen darstellt.

**Nachweis** Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit oder Projekt- bzw. Forschungsbericht (2 CP)

**Voraussetzung** persönliche Anmeldung per Email an P.Schulz@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.3.2015

**Literatur** Psycholinguistik III  
Leonard, L. (1998). *Children with Specific Language Impairment*. Cambridge, Ma: MIT Press.

Schulz, P. (2010). Some notes on semantics and SLI. In A. Castro et al. (Eds.), *Language Acquisition and Development. Proceedings of GALA 2009* (pp. 391-406). Cambridge Scholars Press, Cambridge.

### **Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-L N4)**

#### **Neuere Forschungen zur Psycho/Neurolinguistik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüber hinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

**Nachweis** Referat/Hausarbeit

**Voraussetzung** Grundkenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

#### **Neuere Forschungen zur Psycholinguistik A (Schwerpunkt Spracherwerb)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Schulz

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Schulz

**Inhalt** In dem Seminar werden neuere Arbeiten zur experimentellen Spracherwerbsforschung diskutiert; die inhaltliche Festlegung erfolgt gemeinsam mit den TeilnehmerInnen. Außerdem haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, ihre entstehenden Abschlussarbeiten vorzustellen. Im Rahmen des Kolloquiums sind einige gemeinsame

Termine mit den Kolloquien der Romanistik (Cecilia Poletto, Esther Rinke), der Linguistik (Helmut Weiß) sowie der Anglistik (Frank Richter, Manfred Sailer, Gert Webelhuth) geplant.

Nachweis

Präsentation der Abschluss-Arbeit (mündliche Prüfung, 2 CP)

Voraussetzung

persönliche Anmeldung per Email an P.Schulz@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.3.2015

Psycholinguistik III

*Ergänzungsmodul Psycholinguistik (MA-L N5)*

## **Kognitive Linguistik**

### **Masterstudium**

*Kernmodul Syntax (MA-KL S1)*

#### **Syntax A/B**

Seminar, Lehrperson Schallert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt

Im Fokus des Seminars stehen strukturelle Unterschiede zwischen (S)OV und (S)VO, den beiden dominanten Wortstellungstypen in den Sprachen der Welt. Ausgehend vom Deutschen als Vertreter des ersteren Typs diskutieren wir verschiedene dieser syntaktischen Asymmetrien und ihre grammatiktheoretische Modellierung (z.B. anhand des Parameter-Konzepts). In Ergänzung dazu setzen wir uns aber auch mit tieferliegenden Gemeinsamkeiten dieser Typen auseinander, so beispielsweise das systematische Fehlen von linksverzweigenden Phrasenstrukturen und Ansätze zu deren Erfassung (z.B. Kayne 1994, Haider 2013).

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Syntax I und Syntax II

Literatur

Dryer, Matthew (1992): The Greenbergian Word Order Correlations. *Language* 68(11): 81–138.

— (2007): Word order. In: Timothy Shopen (Hg.): *Language Typology and Syntactic Description. Volume I: Clause Structure*. Cambridge: Cambridge University Press. 2. Aufl.: 61–131.

Haider, Hubert (2013): *Symmetry Breaking in Syntax*. (Cambridge Studies in Linguistics; 136). Cambridge: Cambridge University Press.

Kayne, Richard (1994): *The Antisymmetry of syntax*. (Linguistic Inquiry Monographs; 25). Cambridge, MA: MIT Press.

#### **Syntax III**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt

Neben dem sog. Minimalistischen Programm, das sich als Weiterentwicklung der Rektions-Bindungs-Theorie versteht, gibt es eine Reihe alternativer Grammatikmodelle, die in ihrer Konstruktion teilweise erheblich davon abweichen (z.B. Lexical Functional Grammar, Head-Driven Phrase Structure Grammar, Role and Reference Grammar usw.). Daneben gibt es auch theorieunabhängige Ergänzungen wie die Optimalitätstheorie, die mit verletzbaaren und geordneten Beschränkungen operieren. Anhand verschiedener syntaktischer Phänomene (z.B. Linking, Erfassung von Verbstellungsunterschieden, nichtlokale Abhängigkeiten) betrachten wir Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten dieser Modelle genauer und versuchen herauszuarbeiten, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Überdies soll uns die (schwer zu beantwortende) Frage beschäftigen, inwieweit diese Theorievarianten mit psycho- und neurolinguistischen Befunden kompatibel sind.

Nachweis	Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzung	Syntax I und Syntax II
Literatur	Müller, Gereon (2000): Elemente der optimalitätstheoretischen Syntax. Tübingen: Stauffenburg. Onlineversion:.  Müller, Stefan (2015): Grammatiktheorie. (Stauffenburg Einführungen; 20). Tübingen: Stauffenburg. 2., überarbeitete Aufl. Onlineversion:.  Van Valin, Robert D. (2005): Exploring the Syntax-Semantics Interface. Cambridge: Cambridge University Press.

*Modul MA-KL S1 Syntax III*

*Modul MA-KL S1 Syntax A/B*

*Schnittstellenmodul Syntax (MA-KL S2)*

*Modul MA-KL S2 Erst- und Zweitspracherwerb*

*Modul MA-KL S2 Schnittstellen zur Syntax: PF und LF*

*Modul MA-KL S2 Sprachwandel: Historische Syntax*

*Kolloquiumsmodul Syntax (MA-KL S3)*

*Modul MA-KL S3 Neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie A/B*

*Modul MA-KL S3 Neuere Forschungen zur Semantik/zur Psycho u. Neurolinguistik*

*Kernmodul Semantik (MA-KL B1)*

**Adjektivsemantik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dem Seminar werden die einschlägigen Phänomene der Adjektivsemantik (Graduierbarkeit, Polarität, Normabhängigkeit etc.) vorgestellt und formale Deutungsansätze diskutiert. Von besonderem Interesse ist dabei die Verwendung der Adjektive als nominale Modifikatoren.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" und "Semantik II" (oder eine gleichwertige Vorbildung). Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

*Modul MA-KL B1 Semantik III*

*Modul MA-KL B1 Semantik A/B*

*Schnittstellenmodul Semantik (MA-KL B2)*

**Typenlogik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten formalen Eigenschaften typenlogischer Sprachen, wie sie in der indirekten Deutung natürlicher Sprache verwendet werden. Solide Logik-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

*Modul MA-KL B2 Bedeutung und Logische Form*

*Modul MA-KL B2 Sprachphilosophie/Pragmatik*

*Modul MA-KL B2 Bedeutung und Kognition*

*Kolloquiumsmodul Semantik (MA-KL B3)*

**Logisch-semantisches Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.

Voraussetzung Gute Vorkenntnisse in formaler Semantik

*Modul MA-KL B3 Kolloquiumsmodul Semantik: Neuere Forschungen zur Semantik A/B*

*Modul MA-KL B3 Kolloquiumsmodul Semantik: Neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie/  
zur Psycho u. Neurolinguistik*

*Kernmodul Psycholinguistik (MA-KL N1)*

*Modul MA-KL N1 Kernmodul Psycholinguistik: Modalität*

*Modul MA-KL N1 Kernmodul Psycholinguistik: Spracherwerb*

*Modul MA-KL N1 Kernmodul Psycholinguistik: Parsertheorie*

*Schnittstellenmodul: Neurolinguistik (MA-KL N2)*

*Modul MA-KL N2 Schnittstellenmodul Neurolinguistik: Lexikon*

*Modul MA-KL N2 Schnittstellenmodul Neurolinguistik: Neuronale Korrelate sprachlicher  
Prozesse*

*Modul MA-KL N2 Schnittstellenmodul Neurolinguistik: Modelle des Geistes*

*Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-KL N3)*

#### **Neuere Forschungen zur Psycho/Neurolinguistik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüber hinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Nachweis Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

*Modul MA-KL N3 Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik: Neuere Forschungen zum  
Spracherwerb*

*Modul MA-KL N3 Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik: Neuere Forschungen zur  
Gebärdensprache*

*Modul MA-KL N3 Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik: Neuere Forschungen zur  
Neurolinguistik*

*Kernmodul Phonologie (MA-KL P1)*

*Modul MA-KL P1 Phonologie III*

*Modul MA-KL P1 Phonologie A/B*

*Schnittstellenmodul Phonologie (MA-KL P2)*

*Modul MA-KL P2 Phonologie - Morphologie*

*Modul MA-KL P2 Phonologie - Syntax*

*Modul MA-KL P2 Phonologie - Psycholinguistik*

*Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-KL-P3)*

*Modul MA-KL P3 Neuere Arbeiten der Phonologie A/B*

*Modul MA-KL P3 Neuere Forschungen zur Syntax / zur Semantik / zur Psycho- u. Neurolinguistik*

## **Theater-, Film- und Medienwissenschaft**

**Remix - Zur Geschichte und Theorie einer Kulturtechnik - ENTFÄLLT!!!**

Seminar, SWS: 2.0

### **Orientierungsveranstaltung**

#### **Bachelor Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)**

##### **Doktorand\*innenkolloquium Theaterwissenschaft**

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Fr, Einzel, 10.07.2015 - 10.07.2015

Sa, Einzel, 11.07.2015 - 11.07.2015

**Inhalt** Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester eine als Block angelegte Veranstaltung am 10./11. Juli an. An diesen Tagen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die bis spätestens zum 2. Juli in die Runde der Teilnehmer\*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidaten (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

##### **Kolloquium Filmwissenschaft**

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.05.2015 - 01.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

**Voraussetzung** Anmeldung über OLAT

##### **Probephöhne**

Sonstige Veranstaltung

##### **Works in Progress. Kolloquium Medienwissenschaft**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

##### **Basismodule**

##### **Tutorium Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heymann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

##### **Tutorium Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft**

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

##### **Tutorium Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Crackau

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9



### *Basismodul 1: Theater*

#### **Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Jan

Lauwers

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen – nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): *Reenacting History: Theater & Geschichte*. Berlin 2014.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreissung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritische Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis	Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.
Voraussetzung	<b>Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :</b>  Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. <u>Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen.</u> 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.
Literatur	Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden. <u>Literatur zur Vorbereitung</u>  Euripides: Bakchen. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.  Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, in: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.
<b>Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater</b>	
Seminar, SWS: 2.0	
Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411	
Inhalt	Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen ( <i>Der Kaukasische Kreidekreis</i> , <i>Der Jasager</i> ); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos <i>Mahabharata</i> und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion <i>Les Atrides</i> . In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des <i>King Lear</i> ), Singapur (Ong Keng Sens <i>Lear</i> ) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams <i>The Al-Hamlet Summit</i> ); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.
Voraussetzung	<b>Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :</b>  Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem

dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

#### Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

#### **Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

#### Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte **ἰσθῆαιον** / *théatron* – *Schaustätte* und **θεωμαί** / *theomai* – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schleef, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die

Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte,



die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und –techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische Schriften

### Schauplätze des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationssüchtige als auch episodischer Entrüstung widersteht?“  
– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.



Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese (Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall, Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.“

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Literatur

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.

- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

### **Basismodul 2: Film**

#### **Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** Der Kurs „Einführung in die Filmanalyse“ baut auf der „Einführung in die Filmwissenschaft“ aus dem Wintersemester auf und vertieft die dort erworbenen Grundkenntnisse der Filmtheorie anhand einer analytischen Auseinandersetzung mit Filmbeispielen.

Der Kurs fasst den Film als System formaler Parameter wie Kameraeinstellung, Lichtgestaltung, mise-en-scène, Schauspielereführung, Schnitt, Tongestaltung, etc. auf und behandelt einzelne Filme zugleich als Produkte und Ergebnisse einer Serie von Entscheidungen darüber, wie diese Parameter einzusetzen sind. Diese Rekonstruktion einer hypothetischen Gestalterperspektive wird ergänzt um eine Auseinandersetzung mit den technischen und materialen Bedingungen der Filmproduktion. Zur Sprache kommen in diesem Zusammenhang verschiedene Filmformate, Trägermaterialien, Kamertechnik, Techniken der Tonaufnahme, Wiedergabe und der Tonmischung, Farbverfahren, etc., wobei der Zusammenhang von Technik und Form immer auch in historischer Perspektive behandelt wird.

Ziel des Kurses ist es also, Filme auf ihre technischen und produktionslogischen Voraussetzungen hin durchsichtig und lesbar zu machen und ein präzises wissenschaftliches Vokabular für die Beschreibung und Analyse audiovisueller Artefakte zu entwickeln. Die in dem Kurs erworbenen Kompetenzen ergänzen und vertiefen somit die in der „Einführung in die Filmwissenschaft“ angeeigneten Fähigkeiten, die Wahrnehmung und Erfahrung des Films in den Begriffen allgemeiner theoretischer Modellbildungen zu fassen.

Zum Kurs gehört eine Sichtung von Filmen von der Referenzliste Film, welche die jeweils den Sitzungen untersuchten stilistischen und formalen Aspekte in exemplarischer Weise veranschaulichen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

**Literatur**

Einführende Lektüre:

Bellour, Raymond (1999) Die Analyse in Flammen [Ist die Filmanalyse am Ende?]. In: *Montage AV* 8/1, S. 18-23. [http://www.montage-av.de/pdf/081\\_1999/08\\_1\\_Raymond\\_Bellour\\_Die\\_Analyse\\_in\\_Flammen.pdf](http://www.montage-av.de/pdf/081_1999/08_1_Raymond_Bellour_Die_Analyse_in_Flammen.pdf)

Bordwell, David / Thompson, Kirstin (2008) *Film Art. An Introduction*. New York: McGraw-Hill.

Corrigan, Timothy / White, Patricia (2004) *The Film Experience. An Introduction*. London, New York: Palgrave MacMillan.

### **Basismodul 3: Medien**

#### **Querfeldein - Einführung in die Medienwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### **Gegenstandsmodule**

## Gegenstandsmodul 1: Theater

### „Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdeuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Semindiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been  
determined by lies, chance encounters and events along the  
way?*

Lauwers

Jan

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen – nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreißen assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend

werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritischen Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein können. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.



- Literatur Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung
- Euripides: Bakchen. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.
- Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, in: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### Exkursion zu den Mannheimer Schillertagen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

**Inhalt** Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Mannheimer Schillertage haben sich schon seit längerer Zeit als wichtiges Festival des Gegenwartstheaters profiliert, das sich nicht der musealen Pflege des Schiller'schen Theaters, sondern seiner Aktualisierung und Neukontextualisierung widmet. Im kommenden Jahr wird das Festival unter dem Motto „Drinnen/Draußen“ stehen und sich vor dem Hintergrund von Schillers Begriff der Freiheit „mit den heutigen räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen“ beschäftigen: vor allem mit Segregation im Stadtraum, mit der europäischen Flüchtlingspolitik und internationalen Finanzmärkten. Ein „Markenzeichen“ des Festivals ist es, dass Aufträge zur Inszenierung von Schillers Stücken oder anderweitiger Auseinandersetzung mit seinem Werk an Künstler/-innen oder Kollektive vergeben werden, die in der Regel nicht mit dramatischen Texten arbeiten. Die dort zu sehenden Arbeiten sind daher oft exemplarisch für eine gegenwärtige Theaterpraxis, die zugleich eine historische Tiefendimension hat.

Die Exkursion wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet und geleitet. Geplant ist ein dreitägiger Aufenthalt in Mannheim mit Besuchen verschiedener Produktionen der Schillertage, die durch Gespräche mit den Künstlern sowie Diskussionsrunden ergänzt werden. Die genauen Inhalte der Exkursion werden nach Veröffentlichung des Programms der Schillertage in Kürze festgelegt.

Um die Kosten für die Teilnehmer\*innen gering zu halten, wurden Zuschüsse beantragt für die Anfahrt (Anschluss an RMV-Semesterticket), zwei Übernachtungen sowie Eintrittskaten; mit einer geringen Eigenbeteiligung ist jedoch zu rechnen (wird noch genauer angegeben).

**Voraussetzung** Eine Anmeldung für die Exkursion ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schillertage Mannheim“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren. Sofern es mehr Interessent\*innen als Plätze gibt, haben Studierende mit theaterwissenschaftlichem Schwerpunkt in höheren Semestern (MA Dramaturgie, TFM, Magister TFM) Vorrang. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet am Freitag, 5. Juni, 10-14 Uhr statt, eine Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr.

**Bem. zu Zeit und Ort** Vorbereitender Termin: 5. Juni, 10-14 Uhr

Exkursion nach Mannheim an drei Tagen mit zwei Übernachtungen im Zeitraum 12-20. Juni, voraussichtlich 12.-14.06 oder 18.-20.06.

Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr

### Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also



um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden zu Gast sein: Der Theaterwissenschaftler David Savran (CUNY, New York) am 9. Juni, der Friedrich Hölderlin-Gastprofessor Markus Wessendorf (University of Hawai) mit seiner Antrittsvorlesung am 23. Juni sowie die Performerin und Regisseurin Lina Saneh (Beirut) am 7. Juli.

Nachweis

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einen Dozenten bzw. eine Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

### **Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der Kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

### Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuflhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilija Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Burkhard Kosminski und Felix Semmelroth. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft oder im Raum 1.411 statt.

Im Sommersemester erwarten wir **Kirsten Haß** (20. 5.) von der Bundeskulturstiftung sowie die Leiterin des Tanzhauses Düsseldorf **Bettina Masuch** (3. 6.). Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine**

### Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte **## #####/ théatron – Schaustätte** und **#####u##/theaomai – anschauen**, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das

Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schlee, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis

Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und -techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

**Voraussetzung** **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

**Literatur** Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: *Nachahmung der Natur*, in: *Ästhetische und metaphorologische Schriften*

### Neo-Avantgarden (VERSCHOBEN AUF WINTERSEMESTER 2015/16)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

### Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach



deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

#### **14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

#### **Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

#### **21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

#### **28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und

Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters



**19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

**Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry Trojans! (Troillus & Cresside) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

**26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

**2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

**16. Juni**

- Philippe Quesne

**7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

## Schauplätze des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer Entrüstung widersteht?“  
– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese(Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall, Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.“

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Literatur

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

### **Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)**

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

Inhalt

Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im

Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

Nachweis Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

Voraussetzung Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Deirde Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet auf der Probebühne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

### **Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.

Voraussetzung Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.

Literatur Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance*. London and New York: Routledge, 2014.
- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror*. Manchester University Press, 2012.
- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space*. London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

### **Workshop: Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte**

Workshop

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, 10:00 - 17:30, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar bietet einen komplexen Überblick über die Produktionsformen und Förderstrukturen für Performance/Choreographie im deutschsprachigen Raum. Es richtet sich damit sowohl an zukünftige Organisatoren und Dramaturgen wie auch an angehende Künstler, welche die eigene Arbeit professionalisieren wollen. Anhand eines fiktiven Theaterprojektes sollen alle Stufen des Entstehungsprozesses einer Theaterproduktion beleuchtet werden, von der ersten Idee über die Proben bis hin zum Abschluss. Dabei werden an zwei konzentrierten Tagen verschiedene mögliche Strukturen durchgespielt: Sowohl die eigenständige Planung eines Projekts in der Freien Szene als auch eine mögliche Ankoppelung an Stadttheaterstrukturen oder Festivalproduktionen sollen beleuchtet und dabei die gesamte Produktionslandschaft jenseits des klassischen Schauspiel- und Opernbetriebes in den Blick genommen werden. Ergänzend werden wir grundlegende Fördermechanismen und Verknüpfungen mit der internationalen Szene betrachten. In allen Diskussionen sollen jeweils auch die besprochenen Strukturen hinterfragt und in ihrem Selbstverständnis analysiert werden.

Die Veranstaltung kann in Kombination mit der Ringvorlesung „Andere Produktionsweisen“ als reguläre Seminarveranstaltung mit Teilnahme- oder – in Absprache mit den Dozenten – Leistungsschein verbucht werden.

Nachweis

André Schallenberg, geb. 1979 in Jena, ist seit 2014 Projektleiter bei PACT Zollverein Essen und war zuvor ab 2011 Künstlerischer Produktionsleiter der Ruhrtriennale. Nach dem Diplom ATW in Gießen 2009 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Nikolaus Müller-Schöll an der Universität Hamburg, ist Mitherausgeber verschiedener Bücher, u.a. „Performing Politics“ (TdZ 2012) sowie International Board Member des Theatermagazins MASKA Ljubljana. Daneben ist André Schallenberg als Texter, freier Dramaturg und Künstler im Konzert-, Performance- und Tanz/Musiktheaterbereich tätig. Einen Teilnahmechein bekommt, wer diese Veranstaltung zusammen mit der wöchentlichen Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" besucht.

Voraussetzung

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein machen, wenn sie den Workshop sowie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen und zudem in Absprache mit dem Workshopleiter André Schallenberg einen Projektentwurf erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: 15-20 S.)

Eine Anmeldung für das Seminar ist bis 30.4. möglich unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Workshop Produktions- und Festivalmanagement“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

### **Gegenstandsmodul 2: Film**

#### **American New Wave**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hilfenhaus

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In *Charlie Kaufman and Hollywood's Merry Band of Pranksters, Fabulists and Dreamers* (2008) beschreibt Derek Hill eine neue Form des amerikanischen Gegenwartskinos, die er glaubt in der Handschrift von Regisseuren/Regisseurinnen



wie Spike Jonze, Sofia Coppola, Alexander Payne oder David O'Russel zu erkennen. Ein Kino vereint sowohl durch thematische Bezüge, stilistische Idiosynkrasien aber auch ähnliche Produktionshintergründe, wie sie etwa Geoff King in *Indiewood, USA: Where Hollywood Meets Independent Cinema* (2009) oder *American Independent Cinema* (2005) beschreibt. Ein Gegenwartskino mit gemeinsamer Vergangenheit, einer Genealogie, die sich etwa von der *Nouvelle Vague*, über das Independent Kino Cassavetes und Jarmuschs und das *American Smart Cinema* (Jeffrey Sconce) der 90er Jahre erstreckt.

Anhand von Filmen wie *Rushmore* (1998), *I Heart Huckabees* (2004) oder *Punch Drunk Love* (2002) soll in dem Seminar untersucht werden, inwiefern es sich bei der beschriebenen Strömung tatsächlich um eine eigenständige Filmbewegung handelt. Dabei wird die Analyse der filmischen Texte als auch deren Produktionsbedingungen im Vordergrund stehen.

### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

**Kursanforderungen**

**Leistungsnachweis für BA TFM:**



- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

***MCTE 4.2***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

***MARL 6:1; MARL 7:1***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

### ***Master TFM***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit (als Modulprüfung)

### ***Master Filmkultur***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### ***Master Film und Audiovis. Media***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Die Autogrammkarte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich einem marginalen Gegenstand der Theater- und Filmgeschichte: der Autogrammkarte. Hierbei stehen allerdings nicht Fanclubs, Tauschbörsen und Sammlungsschwerpunkte im Mittelpunkt, die sich um die Autogrammkarte ausgebildet haben, sondern der exemplarische Aufbau der Karte selbst sowie die formalen Kommunikationsstrukturen, in die sie eingelassen ist. Das Seminar zerlegt die Autogrammkarte in ihre grundlegenden medialen, formalen und kommunikativen Schichten: Die Fotografie, die Unterschrift, die Postkarte, das Starsystem, der Fan und der Sammler werden mittels technik- und kulturhistorischen, medien- und kommunikationstheoretischen Grundlagenwissens untersucht, das im Verlauf der Veranstaltung erarbeitet und angewendet wird. Anhand der Autogrammkarte lassen sich zentrale Fragen zur medialen Vermittlung des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Privatheit, von Reproduktion und Einmaligkeit, von Inszenierung und Echtheit oder von Dauerhaftigkeit und Momenthaftigkeit diskutieren.

### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem

ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling *Accatone*, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo Matteo*, bis hin zu seinem letzten Film *Salò, oder die hundertzwanzig Tage von Sodom* auf die letzten Stunden des faschistischen Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in *Edipo Re*“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des *Decamerone* und der ‚Trilogie des Lebens‘“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“  
*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚*Comizi d'amore*““

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „*Accatone*, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „*La rabbia* (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha-cha-cha in Pasolini's *Mamma Roma*“  
Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Nachweis

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüpmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### **Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos.

Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomie mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität

man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.  
Einführende Lektüre:

Literatur

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

### **Kracauer Lectures in Film and Media Theory**

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.



Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

12. Mai: Vivian Sobchack (University of California, Los Angeles; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Nanna Verhoeff (Universität Utrecht; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)  
Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Moduleile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Nachweis

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorträge finden statt:

**am Dienstag, den 12. Mai im Casino Raum 1.811.**

**am Dienstag den 30. Juni im HSZ 15**

Die Workshops zu den jeweiligen Vorträgen finden im **Filmraum 7.31 2** statt.

Die Termine am 5.5. und 23.06. sind die Vorbereitung auf die Vorträge in der jeweils dauffolgenden Woche.

## Kubrick

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Man braucht nur den Namen zu hören oder irgendwo zu lesen, und vor einem öffnet sich eine ganze Welt. Eine weite, rätselhafte Welt, anders als jede andere in der Geschichte des Kinos. Man sagt immer, es sei eine Schande, dass Kubrick in seinem Leben nur so wenige Filme gedreht hat. Und ich sage immer, die, die er gedreht hat, waren genug. Genug für zehn Leben.“ Martin Scorsese

Obwohl sein Hauptwerk nur 13 Spielfilme umfasst, zählt Stanley Kubrick (1928-1999) zu den bedeutendsten Filmemachern des 20. Jahrhunderts. Der Ausnahmeregisseur spielte nicht nur meisterlich auf der Klaviatur der unterschiedlichsten Genres – von den Historiendramen „Barry Lyndon“ und „Spartacus“ über das Weltraumepos „2001: A Space Odyssey“, den Anti-Kriegsfilmen „Full Metal Jacket“ und „Paths of Glory“,

dem Psychothriller „Shining“ bis hin zur Kalter Krieg-Satire „Dr. Strangelove or: How I learned to stop worrying and love the bomb“. Kubrick verfügte auch über eine singuläre Kontrollmacht und Verfügungsgewalt innerhalb des Studio Systems.

Mit seinem unbedingten künstlerischen Perfektionismus hat sich der Regisseur insbesondere immer wieder der Verfilmung weltberühmter literarischer Stoffe angenommen und mit „Lolita“, „A Clockwork Orange“ und „Eyes Wide Shut“ solche Texte für die Leinwand adaptiert, die zuvor als nicht verfilmbar galten. Für „2001“ verschob Kubrick die Grenzen der Tricktechnik der Science Fiction, für „Shining“ erprobte er ein eigenes neues Kamerastabilisationssystem und für „Eyes Wide Shut“ ließ er ein spezielles Filmnegativmaterial wiederherstellen, um einen charakteristischen Traum-Look für seine Bilder zu erhalten. Kubrick ist gleich mehrfach im „Guinness-Buch der Rekorde“ vertreten, unter anderem für die teuersten Spezialeffekte für einen Film (60 Prozent der gesamten Produktionskosten von „2001“) und hält den Rekord für die längste Dreharbeit (mehr als 15 Monate, darunter eine ununterbrochene Drehperiode von 46 Wochen bei „Eyes Wide Shut“) sowie die meisten Wiederholungen einer Szene (127 Retakes in „Shining“).

Doch nicht nur hinsichtlich der Produktionsgeschichte erweist sich Kubrick als Ausnahmeregisseur, auch die dem Amerikaner zuteilwerdende ungebrochene wie mannigfaltige Rezeption in der filmwissenschaftlichen Auseinandersetzung sowie im popkulturellen Alltag hebt ihn heraus:

Die Filmwissenschaftler Thomas Elsaesser und Malte Hagener exponieren ein Szenenfoto aus einem Kubrick-Film auf dem Cover ihres Standardwerks „Film theory: an introduction through the senses“. Der Taschen-Verlag hat dem Filmemacher bereits mehrere publizistische Großprojekte gewidmet, mit einem Band zu Kubricks Nachlass nicht nur seine eigene Filmautorenreihe eröffnet, sondern auch einen kiloschweren Design-Bildband zum nie vollendeten Biopic-Projekt „Stanley Kubrick's Napoleon. The Greatest Movie Never Made“ herausgebracht.

Kubrick tritt als der mit Abstand am häufigsten zitierte Regisseur überhaupt in der Fernsehserie „The Simpsons“ in Erscheinung. Seit 2004 und ohne absehbares Ende tourt die erfolgreichste Einzelausstellung des Deutschen Filminstitutes aus Frankfurt am Main um die Welt – natürlich über Stanley Kubrick. In jüngerer Zeit erfährt auch das frühe fotografische Werk Kubricks durch Ausstellungen wie jener im Wiener Kunstforum 2014 eine Würdigung.

Noch immer und immer wieder faszinieren Kubricks Filme: Erst 2014 wurde sein Science Fiction-Meisterwerk „2001“ vom BFI neu herausgebracht und eine umfassende Retrospektive im Karlsruher Kino Schauburg zeigte noch einmal das filmische Gesamtwerk. So haben sich im Laufe der Zeit auch unzählige postmoderne Mythen um den Regisseur gewoben, etwa, dass dieser die Mondlandung im Fernsehstudio inszeniert und seine Schauspieler alle in den Wahnsinn getrieben habe. Das Seminar möchte eine filmwissenschaftliche Annäherung an den allgegenwärtigen und mythenumwobenen Ausnahmeregisseur Stanley Kubrick bieten, die zu einer neuerlichen Auseinandersetzung mit Person und Werk einlädt.

**Als Ehrengast erwartet die Seminarteilnehmer Stanley Kubricks Schwager und langjähriger Executive Producer Jan Harlan (\*1937) zu einem Impulsreferat und der Möglichkeit zur persönlichen Diskussion.**

Zur Person:

Nils Daniel Peiler, geboren 1988 in Saarbrücken. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes Saarbrücken. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universiteit van Amsterdam.

Studien- und Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Studentische Hilfskraft u. a. beim Aufbau einer kunstgeschichtlichen Bilddatenbank, Mitarbeit am DFG-Projekt '*Elective Affinities*'? Studien zu filmischen Adaptionen von Romanen und Erzählungen mit Kunstbezug, Mitorganisation der interdisziplinären öffentlichen Ringvorlesung zur Industriekultur *Genialer Schrott*.

Seit Sommersemester 2010 Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes, seit Wintersemester 2014/2015 auch der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Lehrveranstaltungen, Vorträge und Kinoprojekte zur Filmgeschichte, zuletzt u.a. zu Wes Anderson, Stanley Donen und Louis de Funès. Journalistische Veröffentlichungen zu Kunst-, Film- und Medienthemen als freier journalistischer Mitarbeiter für vielfältige Hörfunk-, Print- und Online-Medien, u.a. das Magazin *Filmdienst*.

Seit Sommersemester 2014 Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. Forschungsvorhaben: „Die künstlerische Rezeption von Stanley Kubricks *2001: Odyssee im Weltraum (2001: A Space Odyssey)*, UK/USA 1968“ (Arbeitstitel, Erstbetreuer: Prof. Dr. Henry Keazor, Zweitbetreuer: Prof. Dr. Vinzenz Hediger).

Gemeinsam mit Prof. Dr. Henry Keazor und Dr. Dominik Schmitt ist Nils Daniel Peiler für die Ringvorlesung *Genialer Schrott* für den saarländischen Landespreis Hochschullehre 2011 nominiert worden.

#### Literatur

##### Einführende Literatur:

Castle, Alison (Hrsg.): *The Stanley Kubrick Archives*. Taschen: Köln, 2008. (25 Jahre Taschen Edition)

Ciment, Michel: *Kubrick. The definitive edition*. Faber and Faber: New York, 2001.

Duncan, Paul (Hrsg.): *Stanley Kubrick. Visueller Poet 1928-1999*. Taschen: Köln, 2008. (25 Jahre Taschen Edition)

Fischer, Ralf Michael: *Raum und Zeit im filmischen Oeuvre von Stanley Kubrick*. Mann: Berlin, 2009. (Neue Frankfurter Forschungen zur Kunst 7)

Naremore, James: *On Kubrick*. British Film Institute: London, 2007.

Reichmann, Hans-Peter (Red.): *Stanley Kubrick. Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Deutschen Filmmuseum Frankfurt am Main vom 31. März 2004 bis 4. Juli 2004*. Deutsches Filmmuseuminstitut: Frankfurt am Main, <sup>3</sup>2007. (Kinematograph 19/2004)

Sperl, Stephan: *Die Semantisierung der Musik im filmischen Werk Stanley Kubricks*. Königshausen & Neumann: Würzburg, 2006.

#### **Marginale Dispositive: Autokino, 70mm, Nitrofilm**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart/Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 25.04.2015 - 25.04.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 23.05.2015 - 23.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 13.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt

Die Lehrveranstaltung "Marginale Dispositive: Autokino, 70mm, Nitrofilm" bietet den Studierenden einen vertieften Einblick in filmwissenschaftliche Theorie, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Praxis randständiger Aufführungsformen wie den Kinobesuch, der ausschließlich mit dem Automobil möglich ist, das analoge 70mm-Riesen-formatkino und den explosiven, unter das Sprengstoffgesetz fallenden Nitrofilm. Mithin handelt es sich bei den drei behandelten Kinoformen um vom akuten Verschwinden betroffene Aufführungsorte und -formate, die am Scheidepunkt vor ihrem Austritt aus der gelebten filmischen Praxis und damit ihrem Übergehen in die Filmgeschichte einer erneuten wissenschaftlichen Betrachtung zugeführt werden sollen.

Den einordnenden theoretisch-geschichtlichen Grundlagensitzungen auf dem Frankfurter Campus werden umfangreiche Exkursionen zu den Schauplätzen der Filmaufführung in Deutschland beigelegt: In einmaligen praktischen Erfahrungssituationen lernen die Teilnehmenden herausragende Akteure der Filmszene vor Ort kennen und erhalten die Gelegenheit, mit Experten an Ort und Stelle ins Gespräch zu kommen.

Das Exkursionsprogramm sieht den Besuch des ältesten noch im Spielbetrieb befindlichen Autokinos Deutschlands vor den Toren Frankfurts mit einem Impulsreferat, einer Filmvorführung und anschließender Diskussionsmöglichkeit mit dem Geschäftsführer des Autokinos Gravenbruch Heiko Desch vor.

In Karlsruhe führt Schauburg-Theaterleiter Herbert Born die Studierenden hinter die Kulissen der gekrümmten Cinerama-Riesenbildwand eines der traditionsreichsten deutschen 70mm-Kinos.

An einem weiteren Exkursionstag erhalten die Studierenden Zugang zu den für gewöhnlich im Verborgenen bleibenden Abläufen in den beiden letzten existierenden IMAX-70mm-Riesenformatkinos Deutschlands in Speyer und Sinsheim. Dort gewähren Theaterleiter Michael Einkörn und Projektionist Markus Albrecht anhand der außergewöhnlichen Projektoren, der unkonventionellen Filmhalter und der immersiven Leinwandkonstruktionen in Speyer und Sinsheim Einblicke in den speziellen IMAX-15/70-Spielbetrieb.

Zu den Personen:

Cand. phil. Louise Burkart (geb. 1988), studiert Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Als Mitbegründerin des Filmkollektivs Frankfurt und als freie Kuratorin hat sie ihre Fähigkeiten in der Filmprogrammierung schon mehrmals unter Beweis gestellt: Die von ihr zusammengestellte Reihe polnischer Dokumentarfilme der 1950er Jahre war in Frankfurt am Main und Wiesbaden zu sehen, für das Frankfurter Studentenkinopupille e.V. verantwortete sie zuletzt die umfassende Werkschau Leos Carax. Außerdem beteiligt sie sich an den Projekten der Kinothek Asta Nielsen e.V. (Alice Guy Retrospektive, Extra Trouble. Jack Smith in Frankfurt), arbeitet als angestellte Filmvorführerin im Wiesbadener Murnau Filmtheater und führt Gruppen durch die Ausstellungen des Deutschen Filmmuseums in Frankfurt am Main. Louise Burkart hat bereits eine umfangreiche Präsentation des Pariser Experimentalfilmarchivs Light Cone im Deutschen Filmmuseum verantwortet.

Nils Daniel Peiler, M.A. (geb. 1988). B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes Saarbrücken. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Studien- und Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. Forschungsvorhaben: „Die künstlerische Rezeption von Stanley Kubricks 2001: Odyssee im Weltraum (2001: A Space Odyssey, UK/USA 1968)“ (Arbeitstitel, Erstbetreuer: Prof. Dr. Henry Keazor, Zweitbetreuer: Prof. Dr. Vinzenz Hediger). Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes, der Goethe-

Universität Frankfurt am Main und der Universität Heidelberg. Lehrveranstaltungen, Vorträge und Kinoprojekte zur Filmgeschichte, zuletzt u.a. zu Wes Anderson, Stanley Donen und Louis de Funès. Journalistische Veröffentlichungen zu Kunst-, Film- und Medienthemen als freier journalistischer Mitarbeiter für vielfältige Hörfunk-, Print- und Online-Medien, u.a. das Magazin Filmdienst.

Voraussetzung Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt durch Eintrag in die Anmeldeliste am Sekretariat der Filmwissenschaft. Es stehen 20 Workshop-Plätze zur Verfügung. Für die Bezuschussung der studentischen Exkursionskosten wurde ein Förderantrag gestellt.

Literatur Einführende Literatur:

Bohn, Anna: Denkmal Film. 2 Bände (1. Band: Der Film als Kulturerbe, 2. Band: Kulturlexikon Filmerbe). Böhlau: Wien, 2013.

Deutsche Kinemathek (Hrsg.): 70 mm – Bigger than Life. Bertz+Fischer: Berlin, 2009.

Segrave, Kerry: Drive-in Theaters. A history from their Inception in 1933. McFarland: Jefferson, 1992.

### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Tradition und Trash: Derek Jarman's Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when

we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### *Gegenstandsmodul 3: Medien*

#### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### **Die Autogrammkarte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

**Inhalt** Das Seminar widmet sich einem marginalen Gegenstand der Theater- und Filmgeschichte: der Autogrammkarte. Hierbei stehen allerdings nicht Fanclubs, Tauschbörsen und Sammlungsschwerpunkte im Mittelpunkt, die sich um die Autogrammkarte ausgebildet haben, sondern der exemplarische Aufbau der Karte selbst sowie die formalen Kommunikationsstrukturen, in die sie eingelassen ist. Das Seminar zerlegt die Autogrammkarte in ihre grundlegenden medialen, formalen und kommunikativen Schichten: Die Fotografie, die Unterschrift, die Postkarte, das Starsystem, der Fan und der Sammler werden mittels technik- und kulturhistorischen, medien- und kommunikationstheoretischen Grundlagenwissens untersucht, das im Verlauf der Veranstaltung erarbeitet und angewendet wird. Anhand der Autogrammkarte lassen sich zentrale Fragen zur medialen Vermittlung des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Privatheit, von Reproduktion und Einmaligkeit, von Inszenierung und Echtheit oder von Dauerhaftigkeit und Momenthaftigkeit diskutieren.

#### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

**Inhalt** Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, Il vangelo secondo matteo, bis hin zu seinem letzten Film Salò, der de Sades „Die hundertzwanzig Tage von Sodom“ auf die letzten Stunden des faschistische Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der



Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des Decamerone und der ‚Trilogie des Lebens‘“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“  
*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d’amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha- cha-cha in Pasolini's Mamma Roma“  
Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

Nachweis

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

**ENTFÄLLT! Was ist Fotografie? Bildgeschichte und Theorie im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

**Inhalt** In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte der Fotografie des 20. Jahrhundert zu erarbeiten und die Vielfalt ihrer medialen Verwendungsweisen kennenzulernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.). Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden

**Voraussetzung** Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse zu diesem Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.

**Literatur** Zur Vorbereitung geeignet:

Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011 (H.C. Beck Wissen)

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)

Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011 (Reclam)

Bem. zu Zeit und Ort **Leider fällt das Seminar aus gesundheitlichen Gründen dieses Semester aus.**

**Kracauer Lectures in Film and Media Theory**

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

**Inhalt** Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

12. Mai: Vivian Sobchack (University of California, Los Angeles; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

Nachweis 30. Juni: Nanna Verhoeff (Universität Utrecht; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)  
Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die  
Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge  
sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden  
Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und  
Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese  
werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten  
die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop  
diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die  
Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle  
Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema,  
das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorträge finden statt:

**am Dienstag, den 12. Mai im Casino Raum 1.811.**

**am Dienstag den 30. Juni im HSZ 15**

Die Workshops zu den jeweiligen Vorträgen finden im **Filmraum 7.31 2** statt.

Die Termine am 5.5. und 23.06. sind die Vorbereitung auf die Vorträge in der jeweils  
dauffolgenden Woche.

### **Mobilvideos**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nowak

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mobile Videopraxen der 1960er Jahre bis zur Gegenwart.

Ein Streifzug durch Kunst und Alltagskultur anhand unterschiedlicher Mobilvideopraxen,  
beginnend mit Portapak über Homevideo und Handy bis zur GoPro.

### **Share, like and chat. Soziale Medien und digitale Communities**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt „Facebook was not originally created to be a company. It was built to accomplish a  
social mission – to make the world more open and connected.“

Die Worte von Facebookgründer Marc Zuckerberg klingen vielversprechend und es  
scheint, als wäre der Kontakt zur Welt nie einfacher gewesen.

Auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Laptop, kann in Jetzt Zeit gechattet,  
visuelles Material eingestellt und geteilt werden.

Kommunikation mit Freunden und Menschen, mit ähnlichen Interessen finden sich in  
Netzwerken, wie Facebook oder in Communities, wie Flickr zusammen.

Dabei entstehen Räume, die analoge Formen der Bildpräsentation und Kommunikation  
aufgreifen, jedoch mit Hilfe von Techniken erst funktionieren können.

Inhalte werden durch Algorithmen verteilt, verlassen die Netzwerke an bestimmten  
Knoten, werden an Drittanbieter verkauft und finden als individualisierte Werbung  
zurück ins Netzwerk.

Machen und solche medialen Praktiken transparent oder sind sie eine Chance, um sich Gehör zu verschaffen, um in Form von Flashmobs, Demos oder Petitionen gemeinsam Großes zu erreichen? Oder helfen und diese Medien dabei, das Alltägliche leben zu ordnen, Erlebtes zu konservieren und sich im Freundeskreis gut zu vermarkten? Das Seminar versucht die Zusammenhänge zwischen Nutzern, Plattformen und Technik zu beleuchten, um Fragen zu den Bereichen Privatheit/Öffentlichkeit, Erinnerung, Big Data, Überwachung und Kollektive zu diskutieren und neue Medientheorien anzuwenden.

Im Fokus stehen Facebook, Youtube, Twitter, Apps wie Snapchat und Google.

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### *Systematische Module*

#### *Geschichte und Pragmatik*

#### **„Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdeuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Seminardiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine

theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### **Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Lauwers

Jan

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen – nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach

Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Literatur

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### **Leistungsnachweis für BA TFM:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung



-Hausarbeit

***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

***MCTE 4.2***

-regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

***MARL 6:1; MARL 7:1***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

- Hausarbeit (als Modulprüfung)

**Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

- Hausarbeit

**Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Die Autogrammkarte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich einem marginalen Gegenstand der Theater- und Filmgeschichte: der Autogrammkarte. Hierbei stehen allerdings nicht Fanclubs, Tauschbörsen und Sammlungsschwerpunkte im Mittelpunkt, die sich um die Autogrammkarte ausgebildet haben, sondern der exemplarische Aufbau der Karte selbst sowie die formalen Kommunikationsstrukturen, in die sie eingelassen ist. Das Seminar zerlegt die Autogrammkarte in ihre grundlegenden medialen, formalen und kommunikativen Schichten: Die Fotografie, die Unterschrift, die Postkarte, das Starsystem, der Fan und der Sammler werden mittels technik- und kulturhistorischen, medien- und kommunikationstheoretischen Grundlagenwissens untersucht, das im Verlauf der Veranstaltung erarbeitet und angewendet wird. Anhand der Autogrammkarte lassen sich zentrale Fragen zur medialen Vermittlung des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Privatheit, von Reproduktion und Einmaligkeit, von Inszenierung und Echtheit oder von Dauerhaftigkeit und Momenthaftigkeit diskutieren.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreissung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritische Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur zur Vorbereitung

Euripides: *Bakchen*. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.

Friedrich Nietzsche: *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik*, in: *Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe*, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### **Exkursion zu den Mannheimer Schillertagen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Inhalt	<p>Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Mannheimer Schillertage haben sich schon seit längerer Zeit als wichtiges Festival des Gegenwartstheaters profiliert, das sich nicht der musealen Pflege des Schiller'schen Theaters, sondern seiner Aktualisierung und Neukontextualisierung widmet. Im kommenden Jahr wird das Festival unter dem Motto „Drunnen/Draußen“ stehen und sich vor dem Hintergrund von Schillers Begriff der Freiheit „mit den heutigen räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen“ beschäftigen: vor allem mit Segregation im Stadtraum, mit der europäischen Flüchtlingspolitik und internationalen Finanzmärkten. Ein „Markenzeichen“ des Festivals ist es, dass Aufträge zur Inszenierung von Schillers Stücken oder anderweitiger Auseinandersetzung mit seinem Werk an Künstler/-innen oder Kollektive vergeben werden, die in der Regel nicht mit dramatischen Texten arbeiten. Die dort zu sehenden Arbeiten sind daher oft exemplarisch für eine gegenwärtige Theaterpraxis, die zugleich eine historische Tiefendimension hat.</p> <p>Die Exkursion wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet und geleitet. Geplant ist ein dreitägiger Aufenthalt in Mannheim mit Besuchen verschiedener Produktionen der Schillertage, die durch Gespräche mit den Künstlern sowie Diskussionsrunden ergänzt werden. Die genauen Inhalte der Exkursion werden nach Veröffentlichung des Programms der Schillertage in Kürze festgelegt.</p> <p>Um die Kosten für die Teilnehmer*innen gering zu halten, wurden Zuschüsse beantragt für die Anfahrt (Anschluss an RMV-Semesterticket), zwei Übernachtungen sowie Eintrittskaten; mit einer geringen Eigenbeteiligung ist jedoch zu rechnen (wird noch genauer angegeben).</p>
Voraussetzung	<p>Eine Anmeldung für die Exkursion ist ab sofort unter der eMail-Adresse <b>anmeldung-theater@web.de</b> möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schillertage Mannheim“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren. Sofern es mehr Interessent*innen als Plätze gibt, haben Studierende mit theaterwissenschaftlichem Schwerpunkt in höheren Semestern (MA Dramaturgie, TFM, Magister TFM) Vorrang. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet am Freitag, 5. Juni, 10-14 Uhr statt, eine Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Vorbereitender Termin: 5. Juni, 10-14 Uhr</p> <p>Exkursion nach Mannheim an drei Tagen mit zwei Übernachtungen im Zeitraum 12-20. Juni, voraussichtlich 12.-14.06 oder 18.-20.06.</p>

Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr

### **Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	<p>Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.</p>
--------	---

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden zu Gast sein: Der Theaterwissenschaftler David Savran (CUNY, New York) am 9. Juni, der Friedrich Hölderlin-Gastprofessor Markus Wessendorf (University of Hawai) mit seiner Antrittsvorlesung am 23. Juni sowie die Performerin und Regisseurin Lina Saneh (Beirut) am 7. Juli.

Nachweis

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einen Dozenten bzw. eine Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

### **Gebrauchsweisen der Fotografie: Kunst/Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

„... dass die Fotografie seit jeher vor allem eines ist: Praxis.“

Dieser Bemerkung aus einem aktuellen Ausstellungskatalog zu den Gebrauchsweisen der Fotografie (Baur: Wozu Bilder?, 2013) geht das Seminar für den Bereich der Kunstgeschichte nach. Das heißt, es wird nicht die Fotografie als Gegenstand der Kunstgeschichte in den Blick genommen, sondern die Kunstgeschichte soll von ihren Nutzungspraktiken der Fotografie im akademischen Kunstunterricht und der wissenschaftlichen Publikation her begriffen werden. Das Seminar widmet sich also der Frage von Mediengebrauch und Geschichtsschreibung im spezifischen Kontext der Kunstbetrachtung. Die Fragestellung ist auch auf andere Bereiche der Geschichtsschreibung übertragbar (etwa in

Theater- oder Filmgeschichte). In der Lehrveranstaltung sollen Herangehensweisen an das Verhältnis von Medieneinsatz und Geschichtsschreibung an konkreten Fällen wie etwa der Legende von Heinrich Wölfflins Erfindung der doppelten Diaprojektion im Hörsaal, Ernst Gombrichs Großprojekten von Weltgeschichte und Kunstgeschichte oder André Malraux' exzentrischen Kunstpublikationen eingeübt werden.

### **Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos.

Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomie mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und



dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Literatur

### **Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der Kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und

Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture* . London und New York: Routledge, 1993.

- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.

- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader* . London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre* . Hong Kong University Press, 2008.

### Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuflhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Iliá Papatheodorou), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Burkhard Kosminski und Felix Semmelroth. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft oder im Raum 1.411 statt.

Im Sommersemester erwarten wir **Kirsten Haß** (20. 5.) von der Bundeskulturstiftung sowie die Leiterin des Tanzhauses Düsseldorf **Bettina Masuch** (3. 6.). Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine**

**Kubrick**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Man braucht nur den Namen zu hören oder irgendwo zu lesen, und vor einem öffnet sich eine ganze Welt. Eine weite, rätselhafte Welt, anders als jede andere in der Geschichte des Kinos. Man sagt immer, es sei eine Schande, dass Kubrick in seinem Leben nur so wenige Filme gedreht hat. Und ich sage immer, die, die er gedreht hat, waren genug. Genug für zehn Leben.“ Martin Scorsese

Obwohl sein Hauptwerk nur 13 Spielfilme umfasst, zählt Stanley Kubrick (1928-1999) zu den bedeutendsten Filmemachern des 20. Jahrhunderts. Der Ausnahmeregisieur spielte nicht nur meisterlich auf der Klaviatur der unterschiedlichsten Genres – von den Historiendramen „Barry Lyndon“ und „Spartacus“ über das Weltraumepos „2001: A Space Odyssey“, den Anti-Kriegsfilmen „Full Metal Jacket“ und „Paths of Glory“, dem Psychothriller „Shining“ bis hin zur Kalter Krieg-Satire „Dr. Strangelove or: How I learned to stop worrying and love the bomb“. Kubrick verfügte auch über eine singuläre Kontrollmacht und Verfügungsgewalt innerhalb des Studio Systems.

Mit seinem unbedingten künstlerischen Perfektionismus hat sich der Regisseur insbesondere immer wieder der Verfilmung weltberühmter literarischer Stoffe angenommen und mit „Lolita“, „A Clockwork Orange“ und „Eyes Wide Shut“ solche Texte für die Leinwand adaptiert, die zuvor als nicht verfilmbar galten. Für „2001“ verschob Kubrick die Grenzen der Tricktechnik der Science Fiction, für „Shining“ erprobte er ein eigenes neues Kamerastabilisationssystem und für „Eyes Wide Shut“ ließ er ein spezielles Filmnegativmaterial wiederherstellen, um einen charakteristischen Traum-Look für seine Bilder zu erhalten. Kubrick ist gleich mehrfach im „Guinness-Buch der Rekorde“ vertreten, unter anderem für die teuersten Spezialeffekte für einen Film (60 Prozent der gesamten Produktionskosten von „2001“) und hält den Rekord für die längste Dreharbeit (mehr als 15 Monate, darunter eine ununterbrochene Drehperiode von 46 Wochen bei „Eyes Wide Shut“) sowie die meisten Wiederholungen einer Szene (127 Retakes in „Shining“).

Doch nicht nur hinsichtlich der Produktionsgeschichte erweist sich Kubrick als Ausnahmeregisieur, auch die dem Amerikaner zuteilwerdende ungebrochene wie mannigfaltige Rezeption in der filmwissenschaftlichen Auseinandersetzung sowie im popkulturellen Alltag hebt ihn heraus:

Die Filmwissenschaftler Thomas Elsaesser und Malte Hagener exponieren ein Szenenfoto aus einem Kubrick-Film auf dem Cover ihres Standardwerks „Film theory: an introduction through the senses“. Der Taschen-Verlag hat dem Filmemacher bereits mehrere publizistische Großprojekte gewidmet, mit einem Band zu Kubricks Nachlass nicht nur seine eigene Filmautorenreihe eröffnet, sondern auch einen kiloschweren Design-Bildband zum nie vollendeten Biopic-Projekt „Stanley Kubrick's Napoleon. The Greatest Movie Never Made“ herausgebracht.

Kubrick tritt als der mit Abstand am häufigsten zitierte Regisseur überhaupt in der Fernsehserie „The Simpsons“ in Erscheinung. Seit 2004 und ohne absehbares Ende tourt die erfolgreichste Einzelausstellung des Deutschen Filminstitutes aus Frankfurt am Main um die Welt – natürlich über Stanley Kubrick. In jüngerer Zeit erfährt auch das frühe fotografische Werk Kubricks durch Ausstellungen wie jener im Wiener Kunstforum 2014 eine Würdigung.

Noch immer und immer wieder faszinieren Kubricks Filme: Erst 2014 wurde sein Science Fiction-Meisterwerk „2001“ vom BFI neu herausgebracht und eine umfassende

Retrospektive im Karlsruher Kino Schauburg zeigte noch einmal das filmische Gesamtwerk. So haben sich im Laufe der Zeit auch unzählige postmoderne Mythen um den Regisseur gewoben, etwa, dass dieser die Mondlandung im Fernsehstudio inszeniert und seine Schauspieler alle in den Wahnsinn getrieben habe. Das Seminar möchte eine filmwissenschaftliche Annäherung an den allgegenwärtigen und mythenumwobenen Ausnahmeregisseur Stanley Kubrick bieten, die zu einer neuerlichen Auseinandersetzung mit Person und Werk einlädt.

**Als Ehrengast erwartet die Seminarteilnehmer Stanley Kubricks Schwager und langjähriger Executive Producer Jan Harlan (\*1937) zu einem Impulsreferat und der Möglichkeit zur persönlichen Diskussion.**

#### Zur Person:

Nils Daniel Peiler, geboren 1988 in Saarbrücken. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes Saarbrücken. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam.

Studien- und Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Studentische Hilfskraft u. a. beim Aufbau einer kunstgeschichtlichen Bilddatenbank, Mitarbeit am DFG-Projekt 'Elective Affinities'? Studien zu filmischen Adaptionen von Romanen und Erzählungen mit Kunstbezug, Mitorganisation der interdisziplinären öffentlichen Ringvorlesung zur Industriekultur *Genialer Schrott*.

Seit Sommersemester 2010 Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes, seit Wintersemester 2014/2015 auch der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Lehrveranstaltungen, Vorträge und Kinoprojekte zur Filmgeschichte, zuletzt u.a. zu Wes Anderson, Stanley Donen und Louis de Funès. Journalistische Veröffentlichungen zu Kunst-, Film- und Medienthemen als freier journalistischer Mitarbeiter für vielfältige Hörfunk-, Print- und Online-Medien, u.a. das Magazin *Filmdienst*.

Seit Sommersemester 2014 Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. Forschungsvorhaben: „Die künstlerische Rezeption von Stanley Kubricks *2001: Odyssee im Weltraum (2001: A Space Odyssey)*, UK/USA 1968)“ (Arbeitstitel, Erstbetreuer: Prof. Dr. Henry Keazor, Zweitbetreuer: Prof. Dr. Vinzenz Hediger).

Gemeinsam mit Prof. Dr. Henry Keazor und Dr. Dominik Schmitt ist Nils Daniel Peiler für die Ringvorlesung *Genialer Schrott* für den saarländischen Landespreis Hochschullehre 2011 nominiert worden.

#### Literatur

##### Einführende Literatur:

Castle, Alison (Hrsg.): *The Stanley Kubrick Archives*. Taschen: Köln, 2008. (25 Jahre Taschen Edition)

Ciment, Michel: *Kubrick. The definitive edition*. Faber and Faber: New York, 2001.

Duncan, Paul (Hrsg.): *Stanley Kubrick. Visueller Poet 1928-1999*. Taschen: Köln, 2008. (25 Jahre Taschen Edition)

Fischer, Ralf Michael: *Raum und Zeit im filmischen Oeuvre von Stanley Kubrick*. Mann: Berlin, 2009. (Neue Frankfurter Forschungen zur Kunst 7)

Naremore, James: On Kubrick. British Film Institute: London, 2007.

Reichmann, Hans-Peter (Red.): Stanley Kubrick. Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Deutschen Filmmuseum Frankfurt am Main vom 31. März 2004 bis 4. Juli 2004. Deutsches Filmmuseuminstitut: Frankfurt am Main, <sup>3</sup>2007. (Kinematograph 19/2004)

Sperl, Stephan: Die Semantisierung der Musik im filmischen Werk Stanley Kubricks. Königshausen & Neumann: Würzburg, 2006.

### **Marginale Dispositive: Autokino, 70mm, Nitrofilm**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart/Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 25.04.2015 - 25.04.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 23.05.2015 - 23.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 13.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt

Die Lehrveranstaltung "Marginale Dispositive: Autokino, 70mm, Nitrofilm" bietet den Studierenden einen vertieften Einblick in filmwissenschaftliche Theorie, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Praxis randständiger Aufführungsformen wie den Kinobesuch, der ausschließlich mit dem Automobil möglich ist, das analoge 70mm-Riesen-formatkino und den explosiven, unter das Sprengstoffgesetz fallenden Nitrofilm. Mithin handelt es sich bei den drei behandelten Kinoformen um vom akuten Verschwinden betroffene Aufführungsorte und -formate, die am Scheidepunkt vor ihrem Austritt aus der gelebten filmischen Praxis und damit ihrem Übergehen in die Filmgeschichte einer erneuten wissenschaftlichen Betrachtung zugeführt werden sollen.

Den einordnenden theoretisch-geschichtlichen Grundlagensitzungen auf dem Frankfurter Campus werden umfangreiche Exkursionen zu den Schauplätzen der Filmaufführung in Deutschland beigelegt: In einmaligen praktischen Erfahrungssituationen lernen die Teilnehmenden herausragende Akteure der Filmszene vor Ort kennen und erhalten die Gelegenheit, mit Experten an Ort und Stelle ins Gespräch zu kommen.

Das Exkursionsprogramm sieht den Besuch des ältesten noch im Spielbetrieb befindlichen Autokinos Deutschlands vor den Toren Frankfurts mit einem Impulsreferat, einer Filmvorführung und anschließender Diskussionsmöglichkeit mit dem Geschäftsführer des Autokinos Gravenbruch Heiko Desch vor.

In Karlsruhe führt Schauburg-Theaterleiter Herbert Born die Studierenden hinter die Kulissen der gekrümmten Cinerama-Riesenbildwand eines der traditionsreichsten deutschen 70mm-Kinos.

An einem weiteren Exkursionstag erhalten die Studierenden Zugang zu den für gewöhnlich im Verborgenen bleibenden Abläufen in den beiden letzten existierenden IMAX-70mm-Riesenformatkinos Deutschlands in Speyer und Sinsheim. Dort gewähren Theaterleiter Michael Einkörn und Projektionist Markus Albrecht anhand der außergewöhnlichen Projektoren, der unkonventionellen Filmlager und der immersiven Leinwandkonstruktionen in Speyer und Sinsheim Einblicke in den speziellen IMAX-15/70-Spielbetrieb.

Zu den Personen:

Cand. phil. Louise Burkart (geb. 1988), studiert Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Als Mitbegründerin des Filmkollektivs Frankfurt und als



freie Kuratoren hat sie ihre Fähigkeiten in der Filmprogrammierung schon mehrmals unter Beweis gestellt: Die von ihr zusammengestellte Reihe polnischer Dokumentarfilme der 1950er Jahre war in Frankfurt am Main und Wiesbaden zu sehen, für das Frankfurter Studentenkinno Pupille e.V. verantwortete sie zuletzt die umfassende Werkschau Leos Carax. Außerdem beteiligt sie sich an den Projekten der Kinothek Asta Nielsen e.V. (Alice Guy Retrospektive, Extra Trouble. Jack Smith in Frankfurt), arbeitet als angestellte Filmvorführerin im Wiesbadener Murnau Filmtheater und führt Gruppen durch die Ausstellungen des Deutschen Filmmuseums in Frankfurt am Main. Louise Burkart hat bereits eine umfangreiche Präsentation des Pariser Experimentalfilmarchivs Light Cone im Deutschen Filmmuseum verantwortet.

Nils Daniel Peiler, M.A. (geb. 1988). B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes Saarbrücken. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universiteit van Amsterdam. Studien- und Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. Forschungsvorhaben: „Die künstlerische Rezeption von Stanley Kubricks 2001: Odyssee im Weltraum (2001: A Space Odyssey, UK/USA 1968)“ (Arbeitstitel, Erstbetreuer: Prof. Dr. Henry Keazor, Zweitbetreuer: Prof. Dr. Vinzenz Hediger). Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Universität Heidelberg. Lehrveranstaltungen, Vorträge und Kinoprojekte zur Filmgeschichte, zuletzt u.a. zu Wes Anderson, Stanley Dones und Louis de Funès. Journalistische Veröffentlichungen zu Kunst-, Film- und Medienthemen als freier journalistischer Mitarbeiter für vielfältige Hörfunk-, Print- und Online-Medien, u.a. das Magazin Filmdienst.

Voraussetzung

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt durch Eintrag in die Anmeldeliste am Sekretariat der Filmwissenschaft. Es stehen 20 Workshop-Plätze zur Verfügung. Für die Bezuschussung der studentischen Exkursionskosten wurde ein Förderantrag gestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Bohn, Anna: Denkmal Film. 2 Bände (1. Band: Der Film als Kulturerbe, 2. Band: Kulturlexikon Filmerbe). Böhlau: Wien, 2013.

Deutsche Kinemathek (Hrsg.): 70 mm – Bigger than Life. Bertz+Fischer: Berlin, 2009.

Segrave, Kerry: Drive-in Theaters. A history from their Inception in 1933. McFarland: Jefferson, 1992.

**Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte **## #####/ théatron** – *Schaustätte* und **#####u##/theamai** – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.



Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schlee, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis

Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen

Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und –techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: *Ästhetische und metaphorologische Schriften*

### **Neo-Avantgarden (VERSCHOBEN AUF WINTERSEMESTER 2015/16)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

#### **Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"**

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

*Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in

dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort

**Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

#### **14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

#### **Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

#### **21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

#### **28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

#### **19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

#### **Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry Trojans! (Troilus & Cressida) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

#### **26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

#### **2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

### 16. Juni

- Philippe Quesne

### 7. Juli

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

## Schauplätze des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer Entrüstung widersteht?“  
– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese (Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall,

Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.“

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw.

Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

Literatur

### **Share, like and chat. Soziale Medien und digitale Communities**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt „Facebook was not originally created to be a company. It was built to accomplish a social mission – to make the world more open and connected.“

Die Worte von Facebookgründer Marc Zuckerberg klingen vielversprechend und es scheint, als wäre der Kontakt zur Welt nie einfacher gewesen.

Auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Laptop, kann in Jetzt Zeit gepocht, visuelles Material eingestellt und geteilt werden.

Kommunikation mit Freunden und Menschen, mit ähnlichen Interessen finden sich in Netzwerken, wie Facebook oder in Communities, wie Flickr zusammen.

Dabei entstehen Räume, die analoge Formen der Bildpräsentation und Kommunikation aufgreifen, jedoch mit Hilfe von Techniken erst funktionieren können.



Inhalte werden durch Algorithmen verteilt, verlassen die Netzwerke an bestimmten Knoten, werden an Drittanbieter verkauft und finden als individualisierte Werbung zurück ins Netzwerk.

Machen und solche medialen Praktiken transparent oder sind sie eine Chance, um sich Gehör zu verschaffen, um in Form von Flashmobs, Demos oder Petitionen gemeinsam Großes zu erreichen? Oder helfen und diese Medien dabei, das Alltägliche leben zu ordnen, Erlebtes zu konservieren und sich im Freundeskreis gut zu vermarkten? Das Seminar versucht die Zusammenhänge zwischen Nutzern, Plattformen und Technik zu beleuchten, um Fragen zu den Bereichen Privatheit/Öffentlichkeit, Erinnerung, Big Data, Überwachung und Kollektive zu diskutieren und neue Medientheorien anzuwenden.

Im Fokus stehen Facebook, Youtube, Twitter, Apps wie Snapchat und Google.

### Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

Inhalt

Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

Nachweis

Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

Voraussetzung

Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Deirdre Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet auf der Probebühne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße  
17-21, 60325 Frankfurt

### Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.

**Voraussetzung** Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.

**Literatur** Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance*. London and New York: Routledge, 2014.
- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror*. Manchester University Press, 2012.
- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space*. London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### Underground, Overseas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and

artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

**Literatur** Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

### Was machen wir mit der DDR?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### Workshop: Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte

Workshop

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, 10:00 - 17:30, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Das Seminar bietet einen komplexen Überblick über die Produktionsformen und Förderstrukturen für Performance/Choreographie im deutschsprachigen Raum. Es richtet sich damit sowohl an zukünftige Organisatoren und Dramaturgen wie auch an angehende Künstler, welche die eigene Arbeit professionalisieren wollen. Anhand eines fiktiven Theaterprojektes sollen alle Stufen des Entstehungsprozesses einer Theaterproduktion beleuchtet werden, von der ersten Idee über die Proben bis hin zum Abschluss. Dabei werden an zwei konzentrierten Tagen verschiedene mögliche Strukturen durchgespielt: Sowohl die eigenständige Planung eines Projekts in der

Freien Szene als auch eine mögliche Ankoppelung an Stadttheaterstrukturen oder Festivalproduktionen sollen beleuchtet und dabei die gesamte Produktionslandschaft jenseits des klassischen Schauspiel- und Opernbetriebes in den Blick genommen werden. Ergänzend werden wir grundlegende Fördermechanismen und Verknüpfungen mit der internationalen Szene betrachten. In allen Diskussionen sollen jeweils auch die besprochenen Strukturen hinterfragt und in ihrem Selbstverständnis analysiert werden.

Die Veranstaltung kann in Kombination mit der Ringvorlesung „Andere Produktionsweisen“ als reguläre Seminarveranstaltung mit Teilnahme- oder – in Absprache mit den Dozenten – Leistungsschein verbucht werden.

André Schallenberg, geb. 1979 in Jena, ist seit 2014 Projektleiter bei PACT Zollverein Essen und war zuvor ab 2011 Künstlerischer Produktionsleiter der Ruhrtriennale. Nach dem Diplom ATW in Gießen 2009 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Nikolaus Müller-Schöll an der Universität Hamburg, ist Mitherausgeber verschiedener Bücher, u.a. „Performing Politics“ (TdZ 2012) sowie International Board Member des Theatermagazins MASKA Ljubljana. Daneben ist André Schallenberg als Texter, freier Dramaturg und Künstler im Konzert-, Performance- und Tanz/Musiktheaterbereich tätig. Einen Teilnahmechein bekommt, wer diese Veranstaltung zusammen mit der wöchentlichen Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" besucht.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein machen, wenn sie den Workshop sowie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen und zudem in Absprache mit dem Workshopleiter André Schallenberg einen Projektentwurf erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: 15-20 S.)

Voraussetzung

Eine Anmeldung für das Seminar ist bis 30.4. möglich unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Workshop Produktions- und Festivalmanagement“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

## Ästhetik und Theorie

### „Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdeuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Seminardiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### American New Wave

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hilfenhaus

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In *Charlie Kaufman and Hollywood's Merry Band of Pranksters, Fabulists and Dreamers* (2008) beschreibt Derek Hill eine neue Form des amerikanischen Gegenwartskinos, die er glaubt in der Handschrift von Regisseuren/Regisseurinnen wie Spike Jonze, Sofia Coppola, Alexander Payne oder David O'Russel zu erkennen. Ein Kino vereint sowohl durch thematische Bezüge, stilistische Idiosynkrasien aber auch ähnliche Produktionshintergründe, wie sie etwa Geoff King in *Indiewood, USA: Where Hollywood Meets Independent Cinema* (2009) oder *American Independent Cinema* (2005) beschreibt. Ein Gegenwartskino mit gemeinsamer Vergangenheit, einer Genealogie, die sich etwa von der *Nouvelle Vague*, über das Independent Kino Cassavetes und Jarmuschs und das *American Smart Cinema* (Jeffrey Sconce) der 90er Jahre erstreckt.

Anhand von Filmen wie *Rushmore* (1998), *I Heart Huckabees* (2004) oder *Punch Drunk Love* (2002) soll in dem Seminar untersucht werden, inwiefern es sich bei der beschriebenen Strömung tatsächlich um eine eigenständige Filmbewegung handelt. Dabei wird die Analyse der filmischen Texte als auch deren Produktionsbedingungen im Vordergrund stehen.

### Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

*Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Lauwers

Jan



In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen – nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

**Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunió

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die



mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

#### ***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

**MCTE 4.2**

-regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit (als Modulprüfung)

**Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling *Accatone*, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo Matteo*, bis hin zu seinem letzten Film *Salò, oder die hundertzwanzig Tage von Sodom* auf die letzten Stunden des faschistischen Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in *Edipo Re*“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des *Decamerone* und der ‚Trilogie des Lebens‘,“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“

*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d'amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha- cha-cha in Pasolini's Mamma Roma“

Nachweis

Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreissung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus,

der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritische Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung

Euripides: *Bakchen*. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.

Friedrich Nietzsche: *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik*, in: *Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe*, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### **ENTFÄLLT! Was ist Fotografie? Bildgeschichte und Theorie im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte der Fotografie des 20. Jahrhundert zu erarbeiten und die Vielfalt ihrer medialen Verwendungsweisen kennenzulernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.).



Voraussetzung	Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse zu diesem Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.
Literatur	Zur Vorbereitung geeignet:  Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011 (H.C. Beck Wissen)  Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)  Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011 (Reclam)

Bem. zu Zeit und Ort **Leider fällt das Seminar aus gesundheitlichen Gründen dieses Semester aus.**

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### **Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die

Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden zu Gast sein: Der Theaterwissenschaftler David Savran (CUNY, New York) am 9. Juni, der Friedrich Hölderlin-Gastprofessor Markus Wessendorf (University of Hawai) mit seiner Antrittsvorlesung am 23. Juni sowie die Performerin und Regisseurin Lina Saneh (Beirut) am 7. Juli.

Nachweis

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einen Dozenten bzw. eine Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

### **Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der Kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28.

Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen.  
15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

### Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuflhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilija Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Burkhard Kosminski und Felix Semmelroth. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft oder im Raum 1.411 statt.

Im Sommersemester erwarten wir **Kirsten Haß** (20. 5.) von der Bundeskulturstiftung sowie die Leiterin des Tanzhauses Düsseldorf **Bettina Masuch** (3. 6.). Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine**

### Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und

Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

12. Mai: Vivian Sobchack (University of California, Los Angeles; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Nanna Verhoeff (Universität Utrecht; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)  
Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Nachweis

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorträge finden statt:

**am Dienstag, den 12. Mai im Casino Raum 1.811.**

**am Dienstag den 30. Juni im HSZ 15**

Die Workshops zu den jeweiligen Vorträgen finden im **Filmraum 7.31 2** statt.

Die Termine am 5.5. und 23.06. sind die Vorbereitung auf die Vorträge in der jeweils darauffolgenden Woche.

### **Kubrick**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Man braucht nur den Namen zu hören oder irgendwo zu lesen, und vor einem öffnet sich eine ganze Welt. Eine weite, rätselhafte Welt, anders als jede andere in der Geschichte des Kinos. Man sagt immer, es sei eine Schande, dass Kubrick in seinem Leben nur so wenige Filme gedreht hat. Und ich sage immer, die, die er gedreht hat, waren genug. Genug für zehn Leben.“ Martin Scorsese

Obwohl sein Hauptwerk nur 13 Spielfilme umfasst, zählt Stanley Kubrick (1928-1999) zu den bedeutendsten Filmemachern des 20. Jahrhunderts. Der Ausnahmeregisieur spielte nicht nur meisterlich auf der Klaviatur der unterschiedlichsten Genres – von den Historiendramen „Barry Lyndon“ und „Spartacus“ über das Weltraumepos „2001: A Space Odyssey“, den Anti-Kriegsfilmen „Full Metal Jacket“ und „Paths of Glory“, dem Psychothriller „Shining“ bis hin zur Kalter Krieg-Satire „Dr. Strangelove or: How I learned to stop worrying and love the bomb“. Kubrick verfügte auch über eine singuläre Kontrollmacht und Verfügungsgewalt innerhalb des Studio Systems.

Mit seinem unbedingten künstlerischen Perfektionismus hat sich der Regisseur insbesondere immer wieder der Verfilmung weltberühmter literarischer Stoffe angenommen und mit „Lolita“, „A Clockwork Orange“ und „Eyes Wide Shut“ solche Texte für die Leinwand adaptiert, die zuvor als nicht verfilmbar galten. Für „2001“ verschob Kubrick die Grenzen der Tricktechnik der Science Fiction, für „Shining“ erprobte er ein eigenes neues Kamerastabilisationssystem und für „Eyes Wide Shut“ ließ er ein spezielles Filmnegativmaterial wiederherstellen, um einen charakteristischen Traum-Look für seine Bilder zu erhalten. Kubrick ist gleich mehrfach im „Guinness-Buch der Rekorde“ vertreten, unter anderem für die teuersten Spezialeffekte für einen Film (60 Prozent der gesamten Produktionskosten von „2001“) und hält den Rekord für die längste Dreharbeit (mehr als 15 Monate, darunter eine ununterbrochene Drehperiode von 46 Wochen bei „Eyes Wide Shut“) sowie die meisten Wiederholungen einer Szene (127 Retakes in „Shining“).

Doch nicht nur hinsichtlich der Produktionsgeschichte erweist sich Kubrick als Ausnahmeregisieur, auch die dem Amerikaner zuteilwerdende ungebrochene wie mannigfaltige Rezeption in der filmwissenschaftlichen Auseinandersetzung sowie im popkulturellen Alltag hebt ihn heraus:

Die Filmwissenschaftler Thomas Elsaesser und Malte Hagener exponieren ein Szenenfoto aus einem Kubrick-Film auf dem Cover ihres Standardwerks „Film theory: an introduction through the senses“. Der Taschen-Verlag hat dem Filmemacher bereits mehrere publizistische Großprojekte gewidmet, mit einem Band zu Kubricks Nachlass nicht nur seine eigene Filmautorenreihe eröffnet, sondern auch einen kiloschweren Design-Bildband zum nie vollendeten Biopic-Projekt „Stanley Kubrick's Napoleon. The Greatest Movie Never Made“ herausgebracht.

Kubrick tritt als der mit Abstand am häufigsten zitierte Regisseur überhaupt in der Fernsehserie „The Simpsons“ in Erscheinung. Seit 2004 und ohne absehbares Ende tourt die erfolgreichste Einzelausstellung des Deutschen Filminstitutes aus Frankfurt am Main um die Welt – natürlich über Stanley Kubrick. In jüngerer Zeit erfährt auch das frühe fotografische Werk Kubricks durch Ausstellungen wie jener im Wiener Kunstforum 2014 eine Würdigung.

Noch immer und immer wieder faszinieren Kubricks Filme: Erst 2014 wurde sein Science Fiction-Meisterwerk „2001“ vom BFI neu herausgebracht und eine umfassende Retrospektive im Karlsruher Kino Schauburg zeigte noch einmal das filmische Gesamtwerk. So haben sich im Laufe der Zeit auch unzählige postmoderne Mythen um den Regisseur gewoben, etwa, dass dieser die Mondlandung im Fernsehstudio inszeniert und seine Schauspieler alle in den Wahnsinn getrieben habe. Das Seminar möchte eine filmwissenschaftliche Annäherung an den allgegenwärtigen und mythenumwobenen Ausnahmeregisieur Stanley Kubrick bieten, die zu einer neuerlichen Auseinandersetzung mit Person und Werk einlädt.

**Als Ehrengast erwartet die Seminarteilnehmer Stanley Kubricks Schwager und langjähriger Executive Producer Jan Harlan (\*1937) zu einem Impulsreferat und der Möglichkeit zur persönlichen Diskussion.**

Zur Person:

Nils Daniel Peiler, geboren 1988 in Saarbrücken. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes Saarbrücken. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam.

Studien- und Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Studentische Hilfskraft u. a. beim Aufbau einer kunstgeschichtlichen Bilddatenbank, Mitarbeit am DFG-Projekt *'Elective Affinities'? Studien zu filmischen Adaptionen von Romanen und Erzählungen mit Kunstbezug*, Mitorganisation der interdisziplinären öffentlichen Ringvorlesung zur Industriekultur *Genialer Schrott*.

Seit Sommersemester 2010 Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes, seit Wintersemester 2014/2015 auch der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Lehrveranstaltungen, Vorträge und Kinoprojekte zur Filmgeschichte, zuletzt u.a. zu Wes Anderson, Stanley Donen und Louis de Funès. Journalistische Veröffentlichungen zu Kunst-, Film- und Medienthemen als freier journalistischer Mitarbeiter für vielfältige Hörfunk-, Print- und Online-Medien, u.a. das Magazin *Filmdienst*.

Seit Sommersemester 2014 Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. Forschungsvorhaben: „Die künstlerische Rezeption von Stanley Kubricks *2001: Odyssee im Weltraum (2001: A Space Odyssey*, UK/USA 1968)“ (Arbeitstitel, Erstbetreuer: Prof. Dr. Henry Keazor, Zweitbetreuer: Prof. Dr. Vinzenz Hediger).

Gemeinsam mit Prof. Dr. Henry Keazor und Dr. Dominik Schmitt ist Nils Daniel Peiler für die Ringvorlesung *Genialer Schrott* für den saarländischen Landespreis Hochschullehre 2011 nominiert worden.

Literatur

Einführende Literatur:

Castle, Alison (Hrsg.): *The Stanley Kubrick Archives*. Taschen: Köln, 2008. (25 Jahre Taschen Edition)

Ciment, Michel: *Kubrick. The definitive edition*. Faber and Faber: New York, 2001.

Duncan, Paul (Hrsg.): *Stanley Kubrick. Visueller Poet 1928-1999*. Taschen: Köln, 2008. (25 Jahre Taschen Edition)

Fischer, Ralf Michael: *Raum und Zeit im filmischen Oeuvre von Stanley Kubrick*. Mann: Berlin, 2009. (Neue Frankfurter Forschungen zur Kunst 7)

Naremore, James: *On Kubrick*. British Film Institute: London, 2007.

Reichmann, Hans-Peter (Red.): *Stanley Kubrick. Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Deutschen Filmmuseum Frankfurt am Main vom 31. März 2004 bis 4. Juli 2004*. Deutsches Filmmuseuminstitut: Frankfurt am Main, <sup>3</sup>2007. (Kinematograph 19/2004)

Sperl, Stephan: *Die Semantisierung der Musik im filmischen Werk Stanley Kubricks*. Königshausen & Neumann: Würzburg, 2006.

**Marginale Dispositive: Autokino, 70mm, Nitrofilm**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart/Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 25.04.2015 - 25.04.2015



Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 23.05.2015 - 23.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 13.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt

Die Lehrveranstaltung "Marginale Dispositive: Autokino, 70mm, Nitrofilm" bietet den Studierenden einen vertieften Einblick in filmwissenschaftliche Theorie, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Praxis randständiger Aufführungsformen wie den Kinobesuch, der ausschließlich mit dem Automobil möglich ist, das analoge 70mm-Riesen-formatkino und den explosiven, unter das Sprengstoffgesetz fallenden Nitrofilm. Mithin handelt es sich bei den drei behandelten Kinoformen um vom akuten Verschwinden betroffene Aufführungsorte und -formate, die am Scheidepunkt vor ihrem Austritt aus der gelebten filmischen Praxis und damit ihrem Übergehen in die Filmgeschichte einer erneuten wissenschaftlichen Betrachtung zugeführt werden sollen.

Den einordnenden theoretisch-geschichtlichen Grundlagensitzungen auf dem Frankfurter Campus werden umfangreiche Exkursionen zu den Schauplätzen der Filmaufführung in Deutschland beigelegt: In einmaligen praktischen Erfahrungssituationen lernen die Teilnehmenden herausragende Akteure der Filmszene vor Ort kennen und erhalten die Gelegenheit, mit Experten an Ort und Stelle ins Gespräch zu kommen.

Das Exkursionsprogramm sieht den Besuch des ältesten noch im Spielbetrieb befindlichen Autokinos Deutschlands vor den Toren Frankfurts mit einem Impulsreferat, einer Filmvorführung und anschließender Diskussionsmöglichkeit mit dem Geschäftsführer des Autokinos Gravenbruch Heiko Desch vor.

In Karlsruhe führt Schauburg-Theaterleiter Herbert Born die Studierenden hinter die Kulissen der gekrümmten Cinerama-Riesenbildwand eines der traditionsreichsten deutschen 70mm-Kinos.

An einem weiteren Exkursionstag erhalten die Studierenden Zugang zu den für gewöhnlich im Verborgenden bleibenden Abläufen in den beiden letzten existierenden IMAX-70mm-Riesenformatkinos Deutschlands in Speyer und Sinsheim. Dort gewähren Theaterleiter Michael Einkörn und Projektionist Markus Albrecht anhand der außergewöhnlichen Projektoren, der unkonventionellen Filmlager und der immersiven Leinwandkonstruktionen in Speyer und Sinsheim Einblicke in den speziellen IMAX-15/70-Spielbetrieb.

#### Zu den Personen:

Cand. phil. Louise Burkart (geb. 1988), studiert Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Als Mitbegründerin des Filmkollektivs Frankfurt und als freie Kuratoren hat sie ihre Fähigkeiten in der Filmprogrammierung schon mehrmals unter Beweis gestellt: Die von ihr zusammengestellte Reihe polnischer Dokumentarfilme der 1950er Jahre war in Frankfurt am Main und Wiesbaden zu sehen, für das Frankfurter Studentenkinokino Pupille e.V. verantwortete sie zuletzt die umfassende Werkschau Leos Carax. Außerdem beteiligt sie sich an den Projekten der Kinothek Asta Nielsen e.V. (Alice Guy Retrospektive, Extra Trouble. Jack Smith in Frankfurt), arbeitet als angestellte Filmvorführerin im Wiesbadener Murnau Filmtheater und führt Gruppen durch die Ausstellungen des Deutschen Filmmuseums in Frankfurt am Main. Louise Burkart hat bereits eine umfangreiche Präsentation des Pariser Experimentalfilmarchivs Light Cone im Deutschen Filmmuseum verantwortet.

Nils Daniel Peiler, M.A. (geb. 1988). B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes Saarbrücken. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Studien- und Promotionsstipendiat der

Friedrich-Ebert-Stiftung. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. Forschungsvorhaben: „Die künstlerische Rezeption von Stanley Kubricks 2001: Odyssee im Weltraum (2001: A Space Odyssey, UK/USA 1968)“ (Arbeitstitel, Erstbetreuer: Prof. Dr. Henry Keazor, Zweitbetreuer: Prof. Dr. Vinzenz Hediger). Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Universität Heidelberg. Lehrveranstaltungen, Vorträge und Kinoprojekte zur Filmgeschichte, zuletzt u.a. zu Wes Anderson, Stanley Donen und Louis de Funès. Journalistische Veröffentlichungen zu Kunst-, Film- und Medienthemen als freier journalistischer Mitarbeiter für vielfältige Hörfunk-, Print- und Online-Medien, u.a. das Magazin Filmdienst.

Voraussetzung

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt durch Eintrag in die Anmeldeleiste am Sekretariat der Filmwissenschaft. Es stehen 20 Workshop-Plätze zur Verfügung. Für die Bezuschussung der studentischen Exkursionskosten wurde ein Förderantrag gestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Bohn, Anna: Denkmal Film. 2 Bände (1. Band: Der Film als Kulturerbe, 2. Band: Kulturlexikon Filmerbe). Böhlau: Wien, 2013.

Deutsche Kinemathek (Hrsg.): 70 mm – Bigger than Life. Bertz+Fischer: Berlin, 2009.

Segrave, Kerry: Drive-in Theaters. A history from their Inception in 1933. McFarland: Jefferson, 1992.

**Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte *θέατρον* – *Schaustätte* und *θεαομαι* – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schlee, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die

Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte,

die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und –techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische Schriften

### **Mobilvideos**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nowak

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mobile Videopraxen der 1960er Jahre bis zur Gegenwart.

Ein Streifzug durch Kunst und Alltagskultur anhand unterschiedlicher Mobilvideopraxen, beginnend mit Portapak über Homevideo und Handy bis zur GoPro.

### **Neo-Avantgarden (VERSCHOBEN AUF WINTERSEMESTER 2015/16)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

#### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

#### **Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"**

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus

einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter:<http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

#### **14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

#### **Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

#### **21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

#### **28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

#### **19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

#### **Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry Trojans! (Troilus & Cressida) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

#### **26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

#### **2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung



**16. Juni**

- Philippe Quesne

**7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

### Schauplätze des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer Entrüstung widersteht?“  
– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese (Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall, Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.”

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Literatur

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

**Share, like and chat. Soziale Medien und digitale Communities**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

„Facebook was not originally created to be a company. It was built to accomplish a social mission – to make the world more open and connected.“

Die Worte von Facebookgründer Marc Zuckerberg klingen vielversprechend und es scheint, als wäre der Kontakt zur Welt nie einfacher gewesen.

Auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Laptop, kann in Jetzt Zeit gechattet, visuelles Material eingestellt und geteilt werden.

Kommunikation mit Freunden und Menschen, mit ähnlichen Interessen finden sich in Netzwerken, wie Facebook oder in Communities, wie Flickr zusammen.

Dabei entstehen Räume, die analoge Formen der Bildpräsentation und Kommunikation aufgreifen, jedoch mit Hilfe von Techniken erst funktionieren können.

Inhalte werden durch Algorithmen verteilt, verlassen die Netzwerke an bestimmten Knoten, werden an Drittanbieter verkauft und finden als individualisierte Werbung zurück ins Netzwerk.

Machen und solche medialen Praktiken transparent oder sind sie eine Chance, um sich Gehör zu verschaffen, um in Form von Flashmobs, Demos oder Petitionen gemeinsam Großes zu erreichen? Oder helfen und diese Medien dabei, das Alltägliche leben zu ordnen, Erlebtes zu konservieren und sich im Freundeskreis gut zu vermarkten? Das Seminar versucht die Zusammenhänge zwischen Nutzern, Plattformen und Technik zu beleuchten, um Fragen zu den Bereichen Privatheit/Öffentlichkeit, Erinnerung, Big Data, Überwachung und Kollektive zu diskutieren und neue Medientheorien anzuwenden.  
Im Fokus stehen Facebook, Youtube, Twitter, Apps wie Snapchat und Google.

### Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

Inhalt

Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

Nachweis

Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

Voraussetzung

Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Deirde Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet auf der Probephöhne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

### Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.

**Voraussetzung** Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.

**Literatur** Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance*. London and New York: Routledge, 2014.
- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror*. Manchester University Press, 2012.
- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space*. London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### Tradition und Trash: Derek Jarman's Filme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht



erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

### Was machen wir mit der DDR?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### Workshop: Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte

Workshop

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, 10:00 - 17:30, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar bietet einen komplexen Überblick über die Produktionsformen und Förderstrukturen für Performance/Choreographie im deutschsprachigen Raum. Es richtet sich damit sowohl an zukünftige Organisatoren und Dramaturgen wie auch an angehende Künstler, welche die eigene Arbeit professionalisieren wollen. Anhand eines fiktiven Theaterprojektes sollen alle Stufen des Entstehungsprozesses einer Theaterproduktion beleuchtet werden, von der ersten Idee über die Proben bis hin zum Abschluss. Dabei werden an zwei konzentrierten Tagen verschiedene mögliche Strukturen durchgespielt: Sowohl die eigenständige Planung eines Projekts in der Freien Szene als auch eine mögliche Ankoppelung an Stadttheaterstrukturen oder Festivalproduktionen sollen beleuchtet und dabei die gesamte Produktionslandschaft jenseits des klassischen Schauspiel- und Opernbetriebes in den Blick genommen werden. Ergänzend werden wir grundlegende Fördermechanismen und Verknüpfungen mit der internationalen Szene betrachten. In allen Diskussionen sollen jeweils auch die besprochenen Strukturen hinterfragt und in ihrem Selbstverständnis analysiert werden.

Die Veranstaltung kann in Kombination mit der Ringvorlesung „Andere Produktionsweisen“ als reguläre Seminarveranstaltung mit Teilnahme- oder – in Absprache mit den Dozenten – Leistungsschein verbucht werden.

André Schallenberg, geb. 1979 in Jena, ist seit 2014 Projektleiter bei PACT Zollverein Essen und war zuvor ab 2011 Künstlerischer Produktionsleiter der Ruhrtriennale. Nach dem Diplom ATW in Gießen 2009 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Nikolaus Müller-Schöll an der Universität Hamburg, ist Mitherausgeber verschiedener Bücher, u.a. „Performing Politics“ (TdZ 2012) sowie International Board Member des Theatermagazins MASKA Ljubljana. Daneben ist André Schallenberg als Texter, freier Dramaturg und Künstler im Konzert-, Performance- und Tanz/Musiktheaterbereich tätig. Einen Teilnahmechein bekommt, wer diese Veranstaltung zusammen mit der wöchentlichen Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" besucht.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein machen, wenn sie den Workshop sowie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen und zudem in Absprache mit dem Workshopleiter André Schallenberg einen Projektentwurf erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: 15-20 S.)

Voraussetzung

Eine Anmeldung für das Seminar ist bis 30.4. möglich unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Workshop Produktions- und Festivalmanagement“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.



## Praxismodule

### Aspekte der Festivalprogrammierung und-organisation: Case Study goEast

Seminar, Lehrperson Babic

Inhalt

Die neuesten Regiearbeiten von renommierten RegisseurInnen und talentierten NewcomerInnen, Stars auf dem Roten Teppich, riesige Filmmärkte und lange Schlangen vor den Ticket-Schaltern: das wird gemeinhin mit großen Filmfestivals verbunden. Welcher organisatorische Aufwand steckt eigentlich hinter einem mittelgroßen Filmfestival, das rund 100 Filme zeigt und etwa 10.000 BesucherInnen anzieht? Auf welchen Wegen, über welche Kanäle und Plattformen werden die Filme für Festivals gesichtet und aus welchen Gründen schließlich ausgewählt? Welches sind die zugrundeliegenden Kriterien des Programmierens und des Kuratierens? Schließlich sind es FestivalkuratorInnen die nicht selten darüber entscheiden, ob ein Film überhaupt ein Publikum findet. Wie sieht es mit der Finanzierung, dem Zielgruppenmarketing, der Aufgabenteilung in einem Festival-Team u.v.m. aus?

Am Fallbeispiel goEast wird diesen Fragen auf den Grund gegangen: Am Beginn des Blockseminars steht die Teilnahme am Filmfestival goEast. Hier können persönliche Eindrücke, Fragen und Kritikpunkte gesammelt werden, die dann im Seminar diskutiert und beantwortet werden sollen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Studierende des Masters „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“ haben Vorrang.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarleitung: Gaby Babic (Leiterin Filmfestival GoEast)

14. April: Einführung in das Festivalprogramm und Vorbesprechung (2 St., Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

22. - 28. April: goEast-Filmfestival in Wiesbaden. Die Studierenden bekommen durch den zeitweiligen Einsatz als Volunteers Einblick ‚hinter die Kulissen‘, werden akkreditiert und sollten möglichst viel Filme sehen, bzw. Veranstaltungen besuchen.

9. Mai (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar

13. Juni (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar, Konzeption und Organisation einer goEast-Präsentation im Caligari.

Der Termin für den abschließenden Präsentationsabend wird noch bekannt gegeben.

### Szenisches Projekt: Shooting an Elephant (AT).

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 20.07.2015 - 24.07.2015

Block, 27.07.2015 - 31.07.2015

Inhalt

The short and perhaps autobiographical text "Shooting an Elephant" (*Einen Elefanten erschießen*; written in 1931, first published in 1936), is one of George Orwell's most powerful anti-imperialist essays. This text, formed as a monologue, is a testimony of an English administrative police-officer, stationed at the British colony of Burma in a time of a bitter anti-European sentiment, who was called upon to shoot an elephant that had gone wild and killed a local coolie. Although he does not want to kill the animal, which seems peaceful to him, the locals (with whom he usually sympathies) demand him to carry out this action, since he is the official representative of the oppressive imperial power. He indeed shoots it, against his will, and the elephant's slow and painful death increases his agony and guilt feelings.

Coming myself from a country which forcefully rules another people, and (as a direct result) is ruled by a permanent state of exception, or emergency, my insights of this text are, unavoidably, in the first person and testimonial by nature. Yet, my interest in Orwell's text is not just personal and/or political, both also an artistic one, evolving

mostly from the interesting analogical relation, or connection, between "Shooting an Elephant" and some of the works that Brecht has written at that period, mainly some of his *Lehrstücke*, as well as "Mann ist Mann". As some of the *Lehrstücke*, Orwell's text is written as a retrospective testimony of a Western returning from a mission in a Non-Western (occupied) territory, and engages with the issue of death, via a moral discussion of means and ends, victimizers and victims, etc; and the image of an elephant has an interesting meta-theatrical role in "Man ist Man" (also connected to the issue of death), in a scene that Brecht later adapted to a separate prose piece, named *Das Elefantenkalb*.

In the workshop, we will explore some **potential** modes of artistic engagement with Orwell's text, both as such, in itself, and in light of the *Lehrstücke*'s unique dramatic structure. Juxtaposing and integrating theory and praxis, this analogy will serve as a point of departure for extracting **possible** strategies of dramaturgical reconstructions of "Shooting an Elephant", as well as for the search of **optional** aesthetic frames and languages of performing our different interests in Orwell's text, or attitudes towards it. Among others, we will engage with demonstrative practices ("showing-doing", to use Richard Schechner's famous notion, here in relation to the question of *how* did it happen, rather than just what has happened).

In "performing the text", I of course do not mean a re-writing of it as a dramatic play or a staging of it in the form of a theatre production. Rather, I use this term in a clear sense of *doing things with the text's words* (to paraphrase the title of John L. Austin's famous text, which will serve us as an important source of reference). Pedagogically speaking, there is no "true" or "false", "right" or "wrong" ways of doing things with words, in this context. Thus, I wish to work with the perspectives of the participants, their ideas and images. My aim is to help them to open options, to raise questions and to make trails, much more than to make clear decisions, to supply clear answers and to arrive at end results. The questions and the potentialities are always far more interesting than the answers and fulfillments.

Voraussetzung  
Literatur

**Anmeldung bis 30.04.2015 bei anmeldung-theater@web.de**

In order to allow us an effective starting point, any student who wish to take part in the workshop is asked to preliminary read (in whatever language he or she prefers) Orwell's "Shooting an Elephant", and - as a reference - Brecht's "The Exceptional and the Rule" (*Die Ausnahme und die Regel*).

Bem. zu Zeit und Ort The workshop will take place Monday to Friday of each of the two weeks (20/7-24/7, 27/7-31/7), each day from 10:00AM to 16:30PM, at Campus Bockenheim (Probephöhne). At the end of our process, we will hold an open rehearsal, to present our work in progress and our progress in work.

### *Selbststudium Lektüre*

#### **AG Japanischer Film**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0

Do, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Im Rahmen der AG, die sich Ende Juli 2015 konstituiert, lesen wir ausgewählte Texte zum japanischen Film und zur japanischen Ästhetik.

Bitte unter [a.becker\[at\]tfm.uni-frankfurt.de](mailto:a.becker[at]tfm.uni-frankfurt.de) anmelden. Im Rahmen der AG können auch Scheine für das Selbststudium/Lektüre erworben werden. Eine Teilnahme ohne Scheinerwerb, einfach aus Interesse, ist natürlich auch möglich.

Nähere Informationen gibt es unter folgendem Link:

<https://www.evernote.com/shard/s39/sh/cd55ae64-2966-401a-9c19-0ee15e3b08a8/53979f21d333f8b5905491d589388b6b>

#### **Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden zu Gast sein: Der Theaterwissenschaftler David Savran (CUNY, New York) am 9. Juni, der Friedrich Hölderlin-Gastprofessor Markus Wessendorf (University of Hawaii) mit seiner Antrittsvorlesung am 23. Juni sowie die Performerin und Regisseurin Lina Saneh (Beirut) am 7. Juli.

**Nachweis** 'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einen Dozenten bzw. eine Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

### **Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"**

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** *Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als

organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit

Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter:<http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

#### **14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

#### **Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

#### **21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

#### **28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

#### **19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

#### **Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry Trojans! (Troilus & Cressida) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

#### **26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

#### **2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

#### **16. Juni**

- Philippe Quesne

#### **7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

### **Von Schrift und Film - von Film und Schrift**

Workshop

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Nachweis Der Schein Selbststudium/Lektüre kann nach Absprache erworben werden.

### **Bachelor Theater-, Film- und Medienwissenschaft (NF)**

#### **Probekühne**

Sonstige Veranstaltung

#### **Works in Progress. Kolloquium Medienwissenschaft**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### **BA TFM NF 1: Geschichte und Grundbegriffe der TFM**

##### **Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Der Kurs „Einführung in die Filmanalyse“ baut auf der „Einführung in die Filmwissenschaft“ aus dem Wintersemester auf und vertieft die dort erworbenen Grundkenntnisse der Filmtheorie anhand einer analytischen Auseinandersetzung mit Filmbeispielen.

Der Kurs fasst den Film als System formaler Parameter wie Kameraeinstellung, Lichtgestaltung, mise-en-scène, Schauspielerführung, Schnitt, Tongestaltung, etc. auf und behandelt einzelne Filme zugleich als Produkte und Ergebnisse einer Serie von Entscheidungen darüber, wie diese Parameter einzusetzen sind. Diese Rekonstruktion einer hypothetischen Gestalterperspektive wird ergänzt um eine Auseinandersetzung mit den technischen und materialen Bedingungen der Filmproduktion. Zur Sprache kommen in diesem Zusammenhang verschiedene Filmformate, Trägermaterialien, Kameratechnik, Techniken der Tonaufnahme, Wiedergabe und der Tonmischung, Farbverfahren, etc., wobei der Zusammenhang von Technik und Form immer auch in historischer Perspektive behandelt wird.

Ziel des Kurses ist es also, Filme auf ihre technischen und produktionslogischen Voraussetzungen hin durchsichtig und lesbar zu machen und ein präzises wissenschaftliches Vokabular für die Beschreibung und Analyse audiovisueller Artefakte zu entwickeln. Die in dem Kurs erworbenen Kompetenzen ergänzen und vertiefen somit die in der „Einführung in die Filmwissenschaft“ angeeigneten Fähigkeiten, die Wahrnehmung und Erfahrung des Films in den Begriffen allgemeiner theoretischer Modellbildungen zu fassen.

Zum Kurs gehört eine Sichtung von Filmen von der Referenzliste Film, welche die jeweils den Sitzungen untersuchten stilistischen und formalen Aspekte in exemplarischer Weise veranschaulichen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Literatur

Einführende Lektüre:



Bellour, Raymond (1999) Die Analyse in Flammen [Ist die Filmanalyse am Ende?]. In: *Montage AV* 8/1, S. 18-23. [http://www.montage-av.de/pdf/081\\_1999/08\\_1\\_Raymond\\_Bellour\\_Die\\_Analyse\\_in\\_Flammen.pdf](http://www.montage-av.de/pdf/081_1999/08_1_Raymond_Bellour_Die_Analyse_in_Flammen.pdf)

Bordwell, David / Thompson, Kirstin (2008) *Film Art. An Introduction*. New York: McGraw-Hill.

Corrigan, Timothy / White, Patricia (2004) *The Film Experience. An Introduction*. London, New York: Palgrave MacMillan.

### Querfeldein - Einführung in die Medienwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### BA TFM NF 2: Theater-, Film- und Medienproduktion

#### Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Jan

Lauwers

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen — nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

**Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

**Kursanforderungen**

**Leistungsnachweis für BA TFM:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Hausarbeit

***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

***MCTE 4.2***

-regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

***MARL 6:1; MARL 7:1***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

### ***Master TFM***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit (als Modulprüfung)

### ***Master Filmkultur***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### ***Master Film und Audiovis. Media***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreißung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste*

*der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritische Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur zur Vorbereitung

Euripides: Bakchen. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.

Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, in: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### **Exkursion zu den Mannheimer Schillertagen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Inhalt

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Mannheimer Schillertage haben sich schon seit längerer Zeit als wichtiges Festival des Gegenwartstheaters profiliert, das sich nicht der musealen Pflege des Schiller'schen Theaters, sondern seiner Aktualisierung und Neukontextualisierung widmet. Im kommenden Jahr wird das Festival unter dem Motto „Drinne/Draußen“ stehen und sich vor dem Hintergrund von Schillers Begriff der Freiheit „mit den heutigen räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen“ beschäftigen: vor allem mit Segregation im Stadtraum, mit der europäischen Flüchtlingspolitik und internationalen Finanzmärkten. Ein „Markenzeichen“ des Festivals ist es, dass Aufträge zur Inszenierung von Schillers Stücken oder anderweitiger Auseinandersetzung mit seinem Werk an Künstler/-innen oder Kollektive vergeben werden, die in der Regel nicht mit dramatischen Texten arbeiten. Die dort zu sehenden Arbeiten sind daher oft exemplarisch für eine gegenwärtige Theaterpraxis, die zugleich eine historische Tiefendimension hat.

Die Exkursion wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet und geleitet. Geplant ist ein dreitägiger Aufenthalt in Mannheim mit Besuchen verschiedener Produktionen der Schillertage, die durch Gespräche mit den Künstlern sowie



Diskussionsrunden ergänzt werden. Die genauen Inhalte der Exkursion werden nach Veröffentlichung des Programms der Schillertage in Kürze festgelegt.

Um die Kosten für die Teilnehmer\*innen gering zu halten, wurden Zuschüsse beantragt für die Anfahrt (Anschluss an RMV-Semesterticket), zwei Übernachtungen sowie Eintrittskaten; mit einer geringen Eigenbeteiligung ist jedoch zu rechnen (wird noch genauer angegeben).

Voraussetzung Eine Anmeldung für die Exkursion ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schillertage Mannheim“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren. Sofern es mehr Interessent\*innen als Plätze gibt, haben Studierende mit theaterwissenschaftlichem Schwerpunkt in höheren Semestern (MA Dramaturgie, TFM, Magister TFM) Vorrang. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet am Freitag, 5. Juni, 10-14 Uhr statt, eine Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbereitender Termin: 5. Juni, 10-14 Uhr

Exkursion nach Mannheim an drei Tagen mit zwei Übernachtungen im Zeitraum 12-20. Juni, voraussichtlich 12.-14.06 oder 18.-20.06.

Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr

### **Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte **## #####/ théatron** – *Schaustätte* und **#####/theamai** – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schleef, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und -techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns

folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische Schriften

### Schauplätze des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer Entrüstung widersteht?“  
– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein

Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese (Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall, Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.”

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Literatur

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

**Share, like and chat. Soziale Medien und digitale Communities**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt „Facebook was not originally created to be a company. It was built to accomplish a social mission – to make the world more open and connected.“

Die Worte von Facebookgründer Marc Zuckerberg klingen vielversprechend und es scheint, als wäre der Kontakt zur Welt nie einfacher gewesen.

Auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Laptop, kann in Jetzt Zeit gechattet, visuelles Material eingestellt und geteilt werden.

Kommunikation mit Freunden und Menschen, mit ähnlichen Interessen finden sich in Netzwerken, wie Facebook oder in Communities, wie Flickr zusammen.

Dabei entstehen Räume, die analoge Formen der Bildpräsentation und Kommunikation aufgreifen, jedoch mit Hilfe von Techniken erst funktionieren können.

Inhalte werden durch Algorithmen verteilt, verlassen die Netzwerke an bestimmten Knoten, werden an Drittanbieter verkauft und finden als individualisierte Werbung zurück ins Netzwerk.

Machen und solche medialen Praktiken transparent oder sind sie eine Chance, um sich Gehör zu verschaffen, um in Form von Flashmobs, Demos oder Petitionen gemeinsam Großes zu erreichen? Oder helfen und diese Medien dabei, das Alltägliche leben zu ordnen, Erlebtes zu konservieren und sich im Freundeskreis gut zu vermarkten?

Das Seminar versucht die Zusammenhänge zwischen Nutzern, Plattformen und Technik zu beleuchten, um Fragen zu den Bereichen Privatheit/Öffentlichkeit, Erinnerung, Big Data, Überwachung und Kollektive zu diskutieren und neue Medientheorien anzuwenden.

Im Fokus stehen Facebook, Youtube, Twitter, Apps wie Snapchat und Google.

### BA TFM NF 3: Ästhetik

#### „Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS  
DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten



Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdeuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Seminardiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### American New Wave

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hilfenhaus

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In *Charlie Kaufman and Hollywood's Merry Band of Pranksters, Fabulists and Dreamers* (2008) beschreibt Derek Hill eine neue Form des amerikanischen Gegenwartskinos, die er glaubt in der Handschrift von Regisseuren/Regisseurinnen wie Spike Jonze, Sofia Coppola, Alexander Payne oder David O'Russel zu erkennen. Ein Kino vereint sowohl durch thematische Bezüge, stilistische Idiosynkrasien aber auch ähnliche Produktionshintergründe, wie sie etwa Geoff King in *Indiewood, USA: Where Hollywood Meets Independent Cinema* (2009) oder *American Independent Cinema* (2005) beschreibt. Ein Gegenwartskino mit gemeinsamer Vergangenheit, einer Genealogie, die sich etwa von der *Nouvelle Vague*, über das Independent Kino Cassavetes und Jarmuschs und das *American Smart Cinema* (Jeffrey Sconce) der 90er Jahre erstreckt.

Anhand von Filmen wie *Rushmore* (1998), *I Heart Huckabees* (2004) oder *Punch Drunk Love* (2002) soll in dem Seminar untersucht werden, inwiefern es sich bei der beschriebenen Strömung tatsächlich um eine eigenständige Filmbewegung handelt. Dabei wird die Analyse der filmischen Texte als auch deren Produktionsbedingungen im Vordergrund stehen.

### Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

*Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Lauwers

Jan

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen:



Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen — nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Auni6n

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine pers6nliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszul6sen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien

des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer* . Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

#### ***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

**MCTE 4.2**

-regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit (als Modulprüfung)

**Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

#### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

#### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreißung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren

mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritische Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28.

Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen.  
15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

Euripides: Bakchen. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann,  
Frankfurt am Main 1999.

Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, in: Sämtliche  
Werke. Kritische Studienausgabe, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari,  
München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### **ENTFÄLLT! Was ist Fotografie? Bildgeschichte und Theorie im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte  
der Fotografie des 20. Jahrhundert zu erarbeiten und die Vielfalt ihrer medialen  
Verwendungsweisen kennenzulernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.).  
Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und  
exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden

Voraussetzung Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse zu diesem  
Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung geeignet:

Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011  
(H.C. Beck Wissen)

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)

Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011  
(Reclam)

Bem. zu Zeit und Ort **Leider fällt das Seminar aus gesundheitlichen Gründen dieses Semester aus.**

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men  
call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry  
and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at  
the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return  
to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening?  
Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is  
not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through  
how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific  
categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as  
both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically  
bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to  
the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane,  
Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they  
have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism  
in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a  
bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together  
what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes.  
And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism,  
critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and  
the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read  
texts, watch films, and talk.



### Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden zu Gast sein: Der Theaterwissenschaftler David Savran (CUNY, New York) am 9. Juni, der Friedrich Hölderlin-Gastprofessor Markus Wessendorf (University of Hawai) mit seiner Antrittsvorlesung am 23. Juni sowie die Performerin und Regisseurin Lina Saneh (Beirut) am 7. Juli.

**Nachweis** 'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einen Dozenten bzw. eine Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

### Gebrauchsweisen der Fotografie: Kunst/Geschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

**Inhalt** „... dass die Fotografie seit jeher vor allem eines ist: Praxis.“

Dieser Bemerkung aus einem aktuellen Ausstellungskatalog zu den Gebrauchsweisen der Fotografie (Baur: Wozu Bilder?, 2013) geht das Seminar für den Bereich der Kunstgeschichte nach. Das heißt, es wird nicht die Fotografie als Gegenstand der Kunstgeschichte in den Blick genommen, sondern die Kunstgeschichte soll von ihren Nutzungspraktiken der Fotografie im akademischen Kunstunterricht und der wissenschaftlichen Publikation her begriffen werden. Das Seminar widmet sich also der Frage von Mediengebrauch und Geschichtsschreibung im spezifischen Kontext der Kunstbetrachtung. Die Fragestellung ist auch auf andere Bereiche der Geschichtsschreibung übertragbar (etwa in

Theater- oder Filmgeschichte). In der Lehrveranstaltung sollen Herangehensweisen an das Verhältnis von Medieneinsatz und Geschichtsschreibung an konkreten Fällen wie etwa der Legende von Heinrich Wölfflins Erfindung der doppelten Diaprojektion im Hörsaal, Ernst Gombrichs Großprojekten von Weltgeschichte und Kunstgeschichte oder André Malraux' exzentrischen Kunstpublikationen eingeübt werden.

## Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der Kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

**Voraussetzung** **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

**Literatur** Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

### Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte *θέατρον* – *Schaustätte* und *θεαομαι* – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schleef, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche

Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und -techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische Schriften

### Mobilvideos

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nowak

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mobile Videopraxen der 1960er Jahre bis zur Gegenwart.

Ein Streifzug durch Kunst und Alltagskultur anhand unterschiedlicher Mobilvideopraxen, beginnend mit Portapak über Homevideo und Handy bis zur GoPro.

### Querfeldein - Einführung in die Medienwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### Schauplätze des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer Entrüstung widersteht?“  
– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.



Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese(Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall, Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.“

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Literatur

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

**Share, like and chat. Soziale Medien und digitale Communities**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.107



Inhalt	<p>„Facebook was not originally created to be a company. It was built to accomplish a social mission – to make the world more open and connected.“</p> <p>Die Worte von Facebookgründer Marc Zuckerberg klingen vielversprechend und es scheint, als wäre der Kontakt zur Welt nie einfacher gewesen. Auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Laptop, kann in Jetzt Zeit gechattet, visuelles Material eingestellt und geteilt werden. Kommunikation mit Freunden und Menschen, mit ähnlichen Interessen finden sich in Netzwerken, wie Facebook oder in Communities, wie Flickr zusammen. Dabei entstehen Räume, die analoge Formen der Bildpräsentation und Kommunikation aufgreifen, jedoch mit Hilfe von Techniken erst funktionieren können. Inhalte werden durch Algorithmen verteilt, verlassen die Netzwerke an bestimmten Knoten, werden an Drittanbieter verkauft und finden als individualisierte Werbung zurück ins Netzwerk. Machen und solche medialen Praktiken transparent oder sind sie eine Chance, um sich Gehör zu verschaffen, um in Form von Flashmobs, Demos oder Petitionen gemeinsam Großes zu erreichen? Oder helfen und diese Medien dabei, das Alltägliche leben zu ordnen, Erlebtes zu konservieren und sich im Freundeskreis gut zu vermarkten? Das Seminar versucht die Zusammenhänge zwischen Nutzern, Plattformen und Technik zu beleuchten, um Fragen zu den Bereichen Privatheit/Öffentlichkeit, Erinnerung, Big Data, Überwachung und Kollektive zu diskutieren und neue Medientheorien anzuwenden. Im Fokus stehen Facebook, Youtube, Twitter, Apps wie Snapchat und Google.</p>
--------	---

### **Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)**

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

Inhalt	<p>Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.</p> <p>Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.</p>
Nachweis	Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

Voraussetzung Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Deirdre Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet auf der Probephöhne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

### **Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.

Voraussetzung Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.

Literatur Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance*. London and New York: Routledge, 2014.

- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror*. Manchester University Press, 2012.

- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space*. London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### **Tradition und Trash: Derek Jarmans Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“,

des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

#### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### **BA TFM NF 4: Medialität**

##### **„Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der

Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdeuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Semindiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### American New Wave

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hilfenhaus

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In *Charlie Kaufman and Hollywood's Merry Band of Pranksters, Fabulists and Dreamers* (2008) beschreibt Derek Hill eine neue Form des amerikanischen Gegenwartskinos, die er glaubt in der Handschrift von Regisseuren/Regisseurinnen wie Spike Jonze, Sofia Coppola, Alexander Payne oder David O'Russel zu erkennen. Ein Kino vereint sowohl durch thematische Bezüge, stilistische Idiosynkrasien aber auch ähnliche Produktionshintergründe, wie sie etwa Geoff King in *Indiewood, USA: Where Hollywood Meets Independent Cinema* (2009) oder *American Independent Cinema* (2005) beschreibt. Ein Gegenwartskino mit gemeinsamer Vergangenheit, einer Genealogie, die sich etwa von der *Nouvelle Vague*, über das Independent Kino Cassavetes und Jarmuschs und das *American Smart Cinema* (Jeffrey Sconce) der 90er Jahre erstreckt.

Anhand von Filmen wie *Rushmore* (1998), *I Heart Huckabees* (2004) oder *Punch Drunk Love* (2002) soll in dem Seminar untersucht werden, inwiefern es sich bei der beschriebenen Strömung tatsächlich um eine eigenständige Filmbewegung handelt. Dabei wird die Analyse der filmischen Texte als auch deren Produktionsbedingungen im Vordergrund stehen.

### Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

*Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Lauwers

Jan

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen:



Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen — nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Die Autogrammkarte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Das Seminar widmet sich einem marginalen Gegenstand der Theater- und Filmgeschichte: der Autogrammkarte. Hierbei stehen allerdings nicht Fanclubs, Tauschbörsen und Sammlungsschwerpunkte im Mittelpunkt, die sich um die Autogrammkarte ausgebildet haben, sondern der exemplarische Aufbau der Karte selbst sowie die formalen Kommunikationsstrukturen, in die sie eingelassen ist. Das Seminar zerlegt die Autogrammkarte in ihre grundlegenden medialen, formalen und kommunikativen Schichten: Die Fotografie, die Unterschrift, die Postkarte, das Starsystem, der Fan und der Sammler werden mittels technik- und



kulturhistorischen, medien- und kommunikationstheoretischen Grundlagenwissens untersucht, das im Verlauf der Veranstaltung erarbeitet und angewendet wird. Anhand der Autogrammkarte lassen sich zentrale Fragen zur medialen Vermittlung des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Privatheit, von Reproduktion und Einmaligkeit, von Inszenierung und Echtheit oder von Dauerhaftigkeit und Momenthaftigkeit diskutieren.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreißung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritischen Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei

Nachweis	Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.
Voraussetzung	Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit. <b>Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :</b>  Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. <u>Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen.</u> 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.
Literatur	Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden. <u>Literatur zur Vorbereitung</u>  Euripides: Bakchen. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.  Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, in: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### **ENTFÄLLT! Was ist Fotografie? Bildgeschichte und Theorie im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt	In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte der Fotografie des 20. Jahrhundert zu erarbeiten und die Vielfalt ihrer medialen Verwendungsweisen kennenzulernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.). Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden
Voraussetzung	Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse zu diesem Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.
Literatur	Zur Vorbereitung geeignet:

Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011 (H.C. Beck Wissen)

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)

Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011 (Reclam)

Bem. zu Zeit und Ort **Leider fällt das Seminar aus gesundheitlichen Gründen dieses Semester aus.**

### **Exkursion zu den Mannheimer Schillertagen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Inhalt	Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Mannheimer Schillertage haben sich schon seit längerer Zeit als wichtiges Festival des Gegenwartstheaters profiliert, das sich nicht der musealen Pflege des Schiller'schen Theaters, sondern seiner Aktualisierung und Neukontextualisierung widmet. Im kommenden Jahr wird das Festival unter dem Motto „Drunnen/Draußen“ stehen und sich vor dem Hintergrund von Schillers Begriff der Freiheit „mit den heutigen räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen“ beschäftigen: vor allem mit Segregation im Stadtraum, mit der europäischen Flüchtlingspolitik und internationalen Finanzmärkten. Ein „Markenzeichen“ des Festivals ist es, dass Aufträge zur Inszenierung von Schillers Stücken oder
--------	---

anderweitiger Auseinandersetzung mit seinem Werk an Künstler/-innen oder Kollektive vergeben werden, die in der Regel nicht mit dramatischen Texten arbeiten. Die dort zu sehenden Arbeiten sind daher oft exemplarisch für eine gegenwärtige Theaterpraxis, die zugleich eine historische Tiefendimension hat.

Die Exkursion wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet und geleitet. Geplant ist ein dreitägiger Aufenthalt in Mannheim mit Besuchen verschiedener Produktionen der Schillertage, die durch Gespräche mit den Künstlern sowie Diskussionsrunden ergänzt werden. Die genauen Inhalte der Exkursion werden nach Veröffentlichung des Programms der Schillertage in Kürze festgelegt.

Um die Kosten für die Teilnehmer\*innen gering zu halten, wurden Zuschüsse beantragt für die Anfahrt (Anschluss an RMV-Semesterticket), zwei Übernachtungen sowie Eintrittskaten; mit einer geringen Eigenbeteiligung ist jedoch zu rechnen (wird noch genauer angegeben).

Voraussetzung

Eine Anmeldung für die Exkursion ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schillertage Mannheim“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren. Sofern es mehr Interessent\*innen als Plätze gibt, haben Studierende mit theaterwissenschaftlichem Schwerpunkt in höheren Semestern (MA Dramaturgie, TFM, Magister TFM) Vorrang. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet am Freitag, 5. Juni, 10-14 Uhr statt, eine Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbereitender Termin: 5. Juni, 10-14 Uhr

Exkursion nach Mannheim an drei Tagen mit zwei Übernachtungen im Zeitraum 12-20. Juni, voraussichtlich 12.-14.06 oder 18.-20.06.

Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr

### **Gebrauchsweisen der Fotografie: Kunst/Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt „... dass die Fotografie seit jeher vor allem eines ist: Praxis.“

Dieser Bemerkung aus einem aktuellen Ausstellungskatalog zu den Gebrauchsweisen der Fotografie (Baur: Wozu Bilder?, 2013) geht das Seminar für den Bereich der Kunstgeschichte nach. Das heißt, es wird nicht die Fotografie als Gegenstand der Kunstgeschichte in den Blick genommen, sondern die Kunstgeschichte soll von ihren Nutzungspraktiken der Fotografie im akademischen Kunstunterricht und der wissenschaftlichen Publikation her begriffen werden. Das Seminar widmet sich also der Frage von Mediengebrauch und Geschichtsschreibung im spezifischen Kontext der Kunstbetrachtung. Die Fragestellung ist auch auf andere Bereiche der Geschichtsschreibung übertragbar (etwa in

Theater- oder Filmgeschichte). In der Lehrveranstaltung sollen Herangehensweisen an das Verhältnis von Medieneinsatz und Geschichtsschreibung an konkreten Fällen wie etwa der Legende von Heinrich Wölfflins Erfindung der doppelten Diaprojektion im Hörsaal, Ernst Gombrichs Großprojekten von Weltgeschichte und Kunstgeschichte oder André Malraux' exzentrischen Kunstpublikationen eingeübt werden.

### **Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der*

*Kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Semindiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

### Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte ## #####/*théatron* – *Schaustätte* und #####/*theomai* – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken.

Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schleaf, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis

Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung:



Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und -techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

**Voraussetzung** **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

**Literatur** Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: *Nachahmung der Natur*, in: *Ästhetische und metaphorologische Schriften*

### Querfeldein - Einführung in die Medienwissenschaft II



Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### Schauplätze des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer Entrüstung widersteht?“

– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese (Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall, Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.“

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

#### Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

#### Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Kriegeres. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

Literatur

### **Share, like and chat. Soziale Medien und digitale Communities**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt „Facebook was not originally created to be a company. It was built to accomplish a social mission – to make the world more open and connected.“

Die Worte von Facebookgründer Marc Zuckerberg klingen vielversprechend und es scheint, als wäre der Kontakt zur Welt nie einfacher gewesen.

Auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Laptop, kann in Jetzt Zeit gechattet, visuelles Material eingestellt und geteilt werden.

Kommunikation mit Freunden und Menschen, mit ähnlichen Interessen finden sich in Netzwerken, wie Facebook oder in Communities, wie Flickr zusammen.

Dabei entstehen Räume, die analoge Formen der Bildpräsentation und Kommunikation aufgreifen, jedoch mit Hilfe von Techniken erst funktionieren können.

Inhalte werden durch Algorithmen verteilt, verlassen die Netzwerke an bestimmten Knoten, werden an Drittanbieter verkauft und finden als individualisierte Werbung zurück ins Netzwerk.

Machen und solche medialen Praktiken transparent oder sind sie eine Chance, um sich Gehör zu verschaffen, um in Form von Flashmobs, Demos oder Petitionen gemeinsam Großes zu erreichen? Oder helfen und diese Medien dabei, das Alltägliche leben zu ordnen, Erlebtes zu konservieren und sich im Freundeskreis gut zu vermarkten? Das Seminar versucht die Zusammenhänge zwischen Nutzern, Plattformen und Technik zu beleuchten, um Fragen zu den Bereichen Privatheit/Öffentlichkeit,

Erinnerung, Big Data, Überwachung und Kollektive zu diskutieren und neue Medientheorien anzuwenden.  
Im Fokus stehen Facebook, Youtube, Twitter, Apps wie Snapchat und Google.

### Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

**Inhalt** Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

**Nachweis** Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

**Voraussetzung** Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

**Literatur** Vorbereitende Literatur:

Deirde Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar findet auf der Probephöhne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

### Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and

performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.

Voraussetzung Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.

Literatur Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance*. London and New York: Routledge, 2014.

- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror*. Manchester University Press, 2012.

- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space*. London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem

späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **BA TFM NF 5: TFM-Praxis**

#### **Aspekte der Festivalprogrammierung und-organisation: Case Study goEast**

Seminar, Lehrperson Babic

Inhalt

Die neuesten Regiearbeiten von renommierten RegisseurInnen und talentierten NewcomerInnen, Stars auf dem Roten Teppich, riesige Filmmärkte und lange Schlangen vor den Ticket-Schaltern: das wird gemeinhin mit großen Filmfestivals verbunden. Welcher organisatorische Aufwand steckt eigentlich hinter einem mittelgroßen Filmfestival, das rund 100 Filme zeigt und etwa 10.000 BesucherInnen anzieht? Auf welchen Wegen, über welche Kanäle und Plattformen werden die Filme für Festivals gesichtet und aus welchen Gründen schließlich ausgewählt? Welches sind die zugrundeliegenden Kriterien des Programmierens und des Kuratierens? Schließlich sind es FestivalkuratorInnen die nicht selten darüber entscheiden, ob ein Film überhaupt ein Publikum findet. Wie sieht es mit der Finanzierung, dem Zielgruppenmarketing, der Aufgabenteilung in einem Festival-Team u.v.m. aus?

Am Fallbeispiel goEast wird diesen Fragen auf den Grund gegangen: Am Beginn des Blockseminars steht die Teilnahme am Filmfestival goEast. Hier können persönliche Eindrücke, Fragen und Kritikpunkte gesammelt werden, die dann im Seminar diskutiert und beantwortet werden sollen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Studierende des Masters „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“ haben Vortritt.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarleitung: Gaby Babic (Leiterin Filmfestival GoEast)

14. April: Einführung in das Festivalprogramm und Vorbesprechung (2 St., Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

22. - 28. April: goEast-Filmfestival in Wiesbaden. Die Studierenden bekommen durch den zeitweiligen Einsatz als Volunteers Einblick ‚hinter die Kulissen‘, werden akkreditiert und sollten möglichst viel Filme sehen, bzw. Veranstaltungen besuchen.

9. Mai (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar

13. Juni (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar, Konzeption und Organisation einer goEast-Präsentation im Caligari.

Der Termin für den abschließenden Präsentationsabend wird noch bekannt gegeben.



### Szenisches Projekt: Shooting an Elephant (AT).

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 20.07.2015 - 24.07.2015

Block, 27.07.2015 - 31.07.2015

Inhalt

The short and perhaps autobiographical text "Shooting an Elephant" (*Einen Elefanten erschießen*; written in 1931, first published in 1936), is one of George Orwell's most powerful anti-imperialist essays. This text, formed as a monologue, is a testimony of an English administrative police-officer, stationed at the British colony of Burma in a time of a bitter anti-European sentiment, who was called upon to shoot an elephant that had gone wild and killed a local coolie. Although he does not want to kill the animal, which seems peaceful to him, the locals (with whom he usually sympathies) demand him to carry out this action, since he is the official representative of the oppressive imperial power. He indeed shoots it, against his will, and the elephant's slow and painful death increases his agony and guilt feelings.

Coming myself from a country which forcefully rules another people, and (as a direct result) is ruled by a permanent state of exception, or emergency, my insights of this text are, unavoidably, in the first person and testimonial by nature. Yet, my interest in Orwell's text is not just personal and/or political, both also an artistic one, evolving mostly from the interesting analogical relation, or connection, between "Shooting an Elephant" and some of the works that Brecht has written at that period, mainly some of his *Lehrstücke*, as well as "Mann ist Mann". As some of the *Lehrstücke*, Orwell's text is written as a retrospective testimony of a Western returning from a mission in a Non-Western (occupied) territory, and engages with the issue of death, via a moral discussion of means and ends, victimizers and victims, etc; and the image of an elephant has an interesting meta-theatrical role in "Man ist Man" (also connected to the issue of death), in a scene that Brecht later adapted to a separate prose piece, named *Das Elefantenkalb*.

In the workshop, we will explore some **potential** modes of artistic engagement with Orwell's text, both as such, in itself, and in light of the *Lehrstücke*'s unique dramatic structure. Juxtaposing and integrating theory and praxis, this analogy will serve as a point of departure for extracting **possible** strategies of dramaturgical reconstructions of "Shooting an Elephant", as well as for the search of **optional** aesthetic frames and languages of performing our different interests in Orwell's text, or attitudes towards it. Among others, we will engage with demonstrative practices ("showing-doing", to use Richard Schechner's famous notion, here in relation to the question of *how* did it happen, rather than just what has happened).

In "performing the text", I of course do not mean a re-writing of it as a dramatic play or a staging of it in the form of a theatre production. Rather, I use this term in a clear sense of *doing things with the text's words* (to paraphrase the title of John L. Austin's famous text, which will serve us as an important source of reference). Pedagogically speaking, there is no "true" or "false", "right" or "wrong" ways of doing things with words, in this context. Thus, I wish to work with the perspectives of the participants, their ideas and images. My aim is to help them to open options, to raise questions and to make trails, much more than to make clear decisions, to supply clear answers and to arrive at end results. The questions and the potentialities are always far more interesting than the answers and fulfillments.

Voraussetzung  
Literatur

**Anmeldung bis 30.04.2015 bei anmeldung-theater@web.de**

In order to allow us an effective starting point, any student who wish to take part in the workshop is asked to preliminary read (in whatever language he or she prefers) Orwell's "Shooting an Elephant", and - as a reference - Brecht's "The Exceptional and the Rule" (*Die Ausnahme und die Regel*).

Bem. zu Zeit und Ort The workshop will take place Monday to Friday of each of the two weeks (20/7-24/7, 27/7-31/7), each day from 10:00AM to 16:30PM, at Campus Bockenheim



(Probephühne). At the end of our process, we will hold an open rehearsal, to present our work in progress and our progress in work.

### Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

**Inhalt** Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

**Nachweis** Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

**Voraussetzung** Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

**Literatur** Vorbereitende Literatur:

Deirde Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar findet auf der Probephühne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

### Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures

of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.

Voraussetzung Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.

Literatur Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance*. London and New York: Routledge, 2014.
- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror*. Manchester University Press, 2012.
- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space*. London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

## Master Dramaturgie

### Coaching und Beratung von Studierenden im MA Dramaturgie

Sonstige Veranstaltung

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an Jour fixe-Terminen nicht statt.

### Doktorand\*innenkolloquium Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Fr, Einzel, 10.07.2015 - 10.07.2015

Sa, Einzel, 11.07.2015 - 11.07.2015

Inhalt Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester eine als Block angelegte Veranstaltung am 10./11. Juli an. An diesen Tagen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die bis spätestens zum 2. Juli in die Runde der Teilnehmer\*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidaten (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

### Kolloquium Theaterwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für MA Dramaturgie, Performing Arts, TFM sowie Magisterstudierende TFM (Hf) und Doktoranden

Di 16-18 Uhr, 1.411, Beginn: 14. 4.

Gegenstand des Kolloquiums werden aktuelle Forschungsfragen der Theaterwissenschaft sowie Abschlussprojekte theoretischer wie szenischer Art sein. Das Kolloquium ist als offenes Forum für den Austausch über die wechselseitigen Forschungsinteressen und zugleich als Ort eines gemeinsamen Arbeitens an Fragen gedacht, die für das Nachdenken über gegenwärtige Praxis in Theater und angrenzenden Künsten von Bedeutung sind. Neben diesen Fragen sollen auch gemeinsam angesehene Theatervorstellungen analysiert und diskutiert werden. Vorgesehen ist ein Besuch von Vorstellungen Rabih Mroués (25. oder 26. 4.) sowie Jan Lauwers und der Needcompany (voraussichtlich am 19. 6.). Geplant ist ferner eine Exkursion zu einem Theater und Theorie verbindenden Symposium des Landestheaters Marburg zum Thema der „Angst“ (8.-10. Mai). Darüber hinaus sollen im Rahmen des Kolloquiums in Vorbereitung der Friedrich Hölderlin-Vorträge für Allgemeine und Vergleichende Theaterwissenschaft sowie ausgewählter Veranstaltungen im Rahmen der im Sommersemester von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität kuratierten Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie Texte der eingeladenen Theoretiker\*innen gelesen und szenische Arbeiten der eingeladenen Künstler\*innen gesichtet und diskutiert werden. Die genauen Gegenstände des Kolloquiums werden zu Beginn gemeinsam festgelegt. Aufbauend auf den Erfahrungen früherer Semester wird, um das gemeinsame Arbeiten organisieren zu können, um eine Anmeldung bis zum 1. April bei Frau Schwab gebeten: theater@tfm.uni-frankfurt.de Bis zum 7. April können Themenvorschläge (Texte, Theatervorstellungen, eigene szenische oder wissenschaftliche Projekte) eingereicht werden, die den angemeldeten Teilnehmern zur Vorbereitung am 7. April zugeschickt werden. Das Programm des Semesters wird dann in der ersten Sitzung am 14. April festgelegt.

### Doktorand\*innenkolloquium

Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester eine als Block angelegte Veranstaltung am 10./11. Juli an. An diesen Tagen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die bis spätestens zum 2. Juli in die Runde der Teilnehmer\*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidaten (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

### Probephühne

Sonstige Veranstaltung

### Modul 1: Theatergeschichte

#### „Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars

wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdeuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Seminardiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### **Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

*Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Lauwers

Jan

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen — nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdanken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreißung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze



ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritischen Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein können. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung

Euripides: *Bakchen*. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.

Friedrich Nietzsche: *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik*, in: *Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe*, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### Exkursion zu den Mannheimer Schillertagen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Inhalt

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Mannheimer Schillertage haben sich schon seit längerer Zeit als wichtiges Festival des Gegenwartstheaters profiliert, das sich nicht der musealen Pflege des Schiller'schen Theaters, sondern seiner Aktualisierung und Neukontextualisierung widmet. Im kommenden Jahr wird das Festival unter dem Motto „Drinnen/Draußen“ stehen und sich vor dem Hintergrund von Schillers Begriff der Freiheit „mit den heutigen räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen“ beschäftigen: vor allem mit Segregation im Stadtraum, mit der europäischen



Flüchtlingspolitik und internationalen Finanzmärkten. Ein „Markenzeichen“ des Festivals ist es, dass Aufträge zur Inszenierung von Schillers Stücken oder anderweitiger Auseinandersetzung mit seinem Werk an Künstler/-innen oder Kollektive vergeben werden, die in der Regel nicht mit dramatischen Texten arbeiten. Die dort zu sehenden Arbeiten sind daher oft exemplarisch für eine gegenwärtige Theaterpraxis, die zugleich eine historische Tiefendimension hat.

Die Exkursion wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet und geleitet. Geplant ist ein dreitägiger Aufenthalt in Mannheim mit Besuchen verschiedener Produktionen der Schillertage, die durch Gespräche mit den Künstlern sowie Diskussionsrunden ergänzt werden. Die genauen Inhalte der Exkursion werden nach Veröffentlichung des Programms der Schillertage in Kürze festgelegt.

Um die Kosten für die Teilnehmer\*innen gering zu halten, wurden Zuschüsse beantragt für die Anfahrt (Anschluss an RMV-Semesterticket), zwei Übernachtungen sowie Eintrittskaten; mit einer geringen Eigenbeteiligung ist jedoch zu rechnen (wird noch genauer angegeben).

Voraussetzung Eine Anmeldung für die Exkursion ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schillertage Mannheim“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren. Sofern es mehr Interessent\*innen als Plätze gibt, haben Studierende mit theaterwissenschaftlichem Schwerpunkt in höheren Semestern (MA Dramaturgie, TFM, Magister TFM) Vorrang. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet am Freitag, 5. Juni, 10-14 Uhr statt, eine Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbereitender Termin: 5. Juni, 10-14 Uhr

Exkursion nach Mannheim an drei Tagen mit zwei Übernachtungen im Zeitraum 12-20. Juni, voraussichtlich 12.-14.06 oder 18.-20.06.

Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr

### Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Semindiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture* . London und New York: Routledge, 1993.

- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.

- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader* . London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre* . Hong Kong University Press, 2008.

**Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte *θέατρον* – *Schaustätte* und *θεωμαί* – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schlee, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen

akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und –techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische Schriften

### **Neo-Avantgarden (VERSCHOBEN AUF WINTERSEMESTER 2015/16)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

#### **Schauplätze des Krieges**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer Entrüstung widersteht?“  
– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien

des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese (Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall, Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.“

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.



Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Literatur

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

**Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

*Modul 2: Gegenwartstheater*

**„Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS  
DEUTSCHLAND“



Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdheuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Semindiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### **Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

*Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Lauwers

Jan

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter

‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen – nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreißung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben.

Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritischen Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung

Euripides: *Bakchen*. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.

Friedrich Nietzsche: *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik*, in: *Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe*, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### Exkursion zu den Mannheimer Schillertagen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

**Inhalt** Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Mannheimer Schillertage haben sich schon seit längerer Zeit als wichtiges Festival des Gegenwartstheaters profiliert, das sich nicht der musealen Pflege des Schiller'schen Theaters, sondern seiner Aktualisierung und Neukontextualisierung widmet. Im kommenden Jahr wird das Festival unter dem Motto „Drinne/Draußen“ stehen und sich vor dem Hintergrund von Schillers Begriff der Freiheit „mit den heutigen räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen“ beschäftigen: vor allem mit Segregation im Stadtraum, mit der europäischen Flüchtlingspolitik und internationalen Finanzmärkten. Ein „Markenzeichen“ des Festivals ist es, dass Aufträge zur Inszenierung von Schillers Stücken oder anderweitiger Auseinandersetzung mit seinem Werk an Künstler/-innen oder Kollektive vergeben werden, die in der Regel nicht mit dramatischen Texten arbeiten. Die dort zu sehenden Arbeiten sind daher oft exemplarisch für eine gegenwärtige Theaterpraxis, die zugleich eine historische Tiefendimension hat.

Die Exkursion wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet und geleitet. Geplant ist ein dreitägiger Aufenthalt in Mannheim mit Besuchen verschiedener Produktionen der Schillertage, die durch Gespräche mit den Künstlern sowie Diskussionsrunden ergänzt werden. Die genauen Inhalte der Exkursion werden nach Veröffentlichung des Programms der Schillertage in Kürze festgelegt.

Um die Kosten für die Teilnehmer\*innen gering zu halten, wurden Zuschüsse beantragt für die Anfahrt (Anschluss an RMV-Semesterticket), zwei Übernachtungen sowie Eintrittskaten; mit einer geringen Eigenbeteiligung ist jedoch zu rechnen (wird noch genauer angegeben).

**Voraussetzung** Eine Anmeldung für die Exkursion ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schillertage Mannheim“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren. Sofern es mehr Interessent\*innen als Plätze gibt, haben Studierende mit theaterwissenschaftlichem Schwerpunkt in höheren Semestern (MA Dramaturgie, TFM, Magister TFM) Vorrang. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet am Freitag, 5. Juni, 10-14 Uhr statt, eine Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr.

**Bem. zu Zeit und Ort** Vorbereitender Termin: 5. Juni, 10-14 Uhr

Exkursion nach Mannheim an drei Tagen mit zwei Übernachtungen im Zeitraum 12-20. Juni, voraussichtlich 12.-14.06 oder 18.-20.06.

Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr

### Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der Kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte

durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

### **Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte *θέατρον* – *Schaustätte* und *θεαομαι* – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.



Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schleef, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis

Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen



Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und –techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische Schriften

### **Neo-Avantgarden (VERSCHOBEN AUF WINTERSEMESTER 2015/16)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

#### **Schauplätze des Krieges**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf

diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer Entrüstung widersteht?“

– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese (Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall, Walid Ra’ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.“

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Literatur

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

**Schreiben über Theater (Theorie/Praxis-Seminar mit Schreibwerkstatt zum kritischen Schreiben über Theater)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit dem Schreiben über Theater beschäftigen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der Analyse und dem Verfassen von Theaterkritiken liegen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Begriffen von „Kritik“ beschäftigen, um uns dann mit Geschichte, Voraussetzungen, Erscheinungsformen, Legitimation und Problemen der real existierenden Theaterkritik auseinanderzusetzen. Über die Beschäftigung mit heutigen Erscheinungsformen von Theaterkritik hinaus soll dabei auch ganz allgemein gefragt werden, was es heißt, über Theater zu schreiben. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit Texten von Isa Wortelkamp und Krassimira Kruschkova sowie mit einer Inszenierungsanalyse des Performance-Künstlers Tim Etchells auseinandersetzen.

In einem zweiten, praktischen Teil sollen die Seminarteilnehmer\*innen nach einer Einführung in verschiedene praktische Aspekte der Theaterkritik eigene Kritiken zu einer gemeinsam besuchten Vorstellung verfassen. Nach einer ausführlichen Auswertung dieses ersten Versuches soll in einer zweiten Übung im kritischen Schreiben der Dialog mit den Künstlern gesucht werden, deren Arbeit Gegenstand der Kritiken ist. (Diese Übung soll sich möglichst auf Theaterarbeiten jüngerer Künstler\*innen aus dem Umfeld der Hessischen Theaterakademie und/oder der freien Szene in Frankfurt beziehen.)

Über die theoretische Diskussion und praktische Übung von Theaterkritik hinaus sollen auch Fragen nach Macht und Ohnmacht der Kritik, ihrer Rolle im Kulturbetrieb und ihren heutigen medialen und ökonomischen Bedingungen in die Diskussion einfließen. Sofern es sich anbietet, kann eine Dokumentation der im Seminar angefertigten Theaterkritiken auf den Seiten der digitalen Theaterforschung veröffentlicht werden.

Voraussetzung

Da das Seminar sehr betreuungsintensiv angelegt ist, ist die Teilnehmerzahl auf maximal 12 Masterstudierende beschränkt. Eine Anmeldung für ist ab sofort unter der eMail-Adresse [anmeldung-theater@web.de](mailto:anmeldung-theater@web.de) möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schreiben über Theater“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

**Lektüre zur Einführung :**

**Walter Benjamin** (1980): Die Technik des Kritikers in dreizehn Thesen. In: Ders.: Einbahnstraße. (Gesammelte Schriften, Band IV, 1, Frankfurt/M., S. 108 f.; vgl. auch ebd. Band VI, S. 161-184). Krassimira Kruschkova (2007). Das Aussetzen der Kritik. In: Jörg Huber u.a.: Ästhetik der Kritik. Verdeckte Ermittlung. S. 149-158.

**Wortelkamp, Isa** (2006). Sehen mit dem Stift in der Hand. Die Aufführung im Schriftzug der Aufzeichnung. Freiburg i.Br. / Berlin 2006.

### Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

Inhalt

Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

Nachweis

Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

Voraussetzung

Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Deirde Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet auf der Probephöhne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

### Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	<p>This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of</p> <p>'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (<i>The American Pilot</i>), Mark Ravenhill (<i>Shoot/Get Treasure/Repeat</i>), Judith Thompson (<i>The Palace at the End</i>) and Forced Entertainment (<i>Showtime</i>). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.</p>
Voraussetzung	Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.
Literatur	Suggested preparatory readings: <ul style="list-style-type: none"><li>- Rustom Bharucha: <i>Terror and Performance</i>. London and New York: Routledge, 2014.</li><li>- Jenny Hughes: <i>Performance in a Time of Terror</i>. Manchester University Press, 2012.</li><li>- John McGrath: <i>Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space</i>. London and New York: Routledge, 2004.</li></ul>

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### **Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	<p>In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.</p> <p>Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem</p>
--------	--



späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

#### Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

### Modul 3: Ästhetik

#### „Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdeuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Semindiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von



der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### **Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

*Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Jan

Lauwers

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen – nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters

melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen.  
15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): *Reenacting History: Theater & Geschichte*. Berlin 2014.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreißung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritische Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren

kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur zur Vorbereitung

Euripides: Bakchen. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.

Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, in: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

## **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times* ? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

## **Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte ~~## #####/~~ *théatron* – *Schaustätte* und ~~#####/~~ *theomai* – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schleef, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis

Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und -techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:



Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische  
Schriften

### Neo-Avantgarden (VERSCHOBEN AUF WINTERSEMESTER 2015/16)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

### Schauplätze des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer  
auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung  
visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf  
diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer  
Entrüstung widersteht?“  
– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen  
Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt  
nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung  
– doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder  
einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien  
des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So  
hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische  
Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der  
,Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen  
Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des  
Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und  
der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive  
und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das  
Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ,Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive  
Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als  
ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als  
eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein  
Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des  
Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise  
die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer  
Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der  
Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel  
Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches  
sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was  
diese(Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische  
Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater  
einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese  
visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst  
bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen,  
Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall,  
Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare,  
Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.“



– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Literatur

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

### **Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)**

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

Inhalt

Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei

oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

Nachweis Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

Voraussetzung Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Deirdre Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet auf der Probephöhne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

### Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.

Voraussetzung Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.

Literatur Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance* . London and New York: Routledge, 2014.
- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror* . Manchester University Press, 2012.
- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space* . London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### **Tradition und Trash: Derek Jarman's Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis

oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

#### Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

#### *Modul 4: Szenisches Projekt / Hospitanz*

#### *Modul 5: Dramaturgiepraxis 1*

#### **„Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

#### Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in

eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdheuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Seminardiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### **Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden zu Gast sein: Der Theaterwissenschaftler David Savran (CUNY, New York) am 9. Juni, der Friedrich Hölderlin-Gastprofessor Markus Wessendorf (University of Hawaii) mit seiner Antrittsvorlesung am 23. Juni sowie die Performerin und Regisseurin Lina Saneh (Beirut) am 7. Juli.

Nachweis

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einen Dozenten bzw. eine Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.



Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

### Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Iliá Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Burkhard Kosminski und Felix Semmelroth. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft oder im Raum 1.411 statt.

Im Sommersemester erwarten wir **Kirsten Haß** (20. 5.) von der Bundeskulturstiftung sowie die Leiterin des Tanzhauses Düsseldorf **Bettina Masuch** (3. 6.). Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine**

### Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume



auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

**14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

**Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

**21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

**28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

**19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

**Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry Trojans! (Troilus & Cressida) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

**26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

**2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

**16. Juni**

- Philippe Quesne

**7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

**Schreiben über Theater (Theorie/Praxis-Seminar mit Schreibwerkstatt zum kritischen Schreiben über Theater)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit dem Schreiben über Theater beschäftigen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der Analyse und dem Verfassen von Theaterkritiken liegen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Begriffen von „Kritik“ beschäftigen, um uns dann mit Geschichte, Voraussetzungen, Erscheinungsformen, Legitimation und Problemen der real existierenden Theaterkritik auseinanderzusetzen. Über die Beschäftigung mit heutigen

Erscheinungsformen von Theaterkritik hinaus soll dabei auch ganz allgemein gefragt werden, was es heißt, über Theater zu schreiben. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit Texten von Isa Wortelkamp und Krassimira Kruschkova sowie mit einer Inszenierungsanalyse des Performance-Künstlers Tim Etchells auseinandersetzen.

In einem zweiten, praktischen Teil sollen die Seminarteilnehmer\*innen nach einer Einführung in verschiedene praktische Aspekte der Theaterkritik eigene Kritiken zu einer gemeinsam besuchten Vorstellung verfassen. Nach einer ausführlichen Auswertung dieses ersten Versuches soll in einer zweiten Übung im kritischen Schreiben der Dialog mit den Künstlern gesucht werden, deren Arbeit Gegenstand der Kritiken ist. (Diese Übung soll sich möglichst auf Theaterarbeiten jüngerer Künstler\*innen aus dem Umfeld der Hessischen Theaterakademie und/oder der freien Szene in Frankfurt beziehen.)

Über die theoretische Diskussion und praktische Übung von Theaterkritik hinaus sollen auch Fragen nach Macht und Ohnmacht der Kritik, ihrer Rolle im Kulturbetrieb und ihren heutigen medialen und ökonomischen Bedingungen in die Diskussion einfließen. Sofern es sich anbietet, kann eine Dokumentation der im Seminar angefertigten Theaterkritiken auf den Seiten der digitalen Theaterforschung veröffentlicht werden.

Voraussetzung

Da das Seminar sehr betreuungsintensiv angelegt ist, ist die Teilnehmerzahl auf maximal 12 Masterstudierende beschränkt. Eine Anmeldung für ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schreiben über Theater“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

**Lektüre zur Einführung :**

**Walter Benjamin** (1980): Die Technik des Kritikers in dreizehn Thesen. In: Ders.: Einbahnstraße. (Gesammelte Schriften, Band IV, 1, Frankfurt/M., S. 108 f.; vgl. auch ebd. Band VI, S. 161-184). Krassimira Kruschkova (2007). Das Aussetzen der Kritik. In: Jörg Huber u.a.: Ästhetik der Kritik. Verdeckte Ermittlung. S. 149-158.

**Wortelkamp, Isa** (2006). Sehen mit dem Stift in der Hand. Die Aufführung im Schriftzug der Aufzeichnung. Freiburg i.Br. / Berlin 2006.

### **Szenisches Projekt: Shooting an Elephant (AT).**

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 20.07.2015 - 24.07.2015

Block, 27.07.2015 - 31.07.2015

Inhalt

The short and perhaps autobiographical text "Shooting an Elephant" (*Einen Elefanten erschießen*; written in 1931, first published in 1936), is one of George Orwell's most powerful anti-imperialist essays. This text, formed as a monologue, is a testimony of an English administrative police-officer, stationed at the British colony of Burma in a time of a bitter anti-European sentiment, who was called upon to shoot an elephant that had gone wild and killed a local coolie. Although he does not want to kill the animal, which seems peaceful to him, the locals (with whom he usually sympathies) demand him to carry out this action, since he is the official representative of the oppressive imperial power. He indeed shoots it, against his will, and the elephant's slow and painful death increases his agony and guilt feelings.

Coming myself from a country which forcefully rules another people, and (as a direct result) is ruled by a permanent state of exception, or emergency, my insights of this text are, unavoidably, in the first person and testimonial by nature. Yet, my interest in Orwell's text is not just personal and/or political, both also an artistic one, evolving mostly from the interesting analogical relation, or connection, between "Shooting an Elephant" and some of the works that Brecht has written at that period, mainly some of his *Lehrstücke*, as well as "Mann ist Mann". As some of the *Lehrstücke*, Orwell's text is written as a retrospective testimony of a Western returning from a mission in a Non-Western (occupied) territory, and engages with the issue of death, via a moral

discussion of means and ends, victimizers and victims, etc; and the image of an elephant has an interesting meta-theatrical role in "Man ist Man" (also connected to the issue of death), in a scene that Brecht later adapted to a separate prose piece, named *Das Elefantenkalb*.

In the workshop, we will explore some **potential** modes of artistic engagement with Orwell's text, both as such, in itself, and in light of the *Lehrstücke*'s unique dramatic structure. Juxtaposing and integrating theory and praxis, this analogy will serve as a point of departure for extracting **possible** strategies of dramaturgical reconstructions of "Shooting an Elephant", as well as for the search of **optional** aesthetic frames and languages of performing our different interests in Orwell's text, or attitudes towards it. Among others, we will engage with demonstrative practices ("showing-doing", to use Richard Schechner's famous notion, here in relation to the question of *how* did it happen, rather than just what has happened).

In "performing the text", I of course do not mean a re-writing of it as a dramatic play or a staging of it in the form of a theatre production. Rather, I use this term in a clear sense of *doing things with the text's words* (to paraphrase the title of John L. Austin's famous text, which will serve us as an important source of reference). Pedagogically speaking, there is no "true" or "false", "right" or "wrong" ways of doing things with words, in this context. Thus, I wish to work with the perspectives of the participants, their ideas and images. My aim is to help them to open options, to raise questions and to make trails, much more than to make clear decisions, to supply clear answers and to arrive at end results. The questions and the potentialities are always far more interesting than the answers and fulfillments.

Voraussetzung  
Literatur

**Anmeldung bis 30.04.2015 bei anmeldung-theater@web.de**

In order to allow us an effective starting point, any student who wish to take part in the workshop is asked to preliminary read (in whatever language he or she prefers) Orwell's "Shooting an Elephant", and - as a reference - Brecht's "The Exceptional and the Rule" (*Die Ausnahme und die Regel*).

Bem. zu Zeit und Ort The workshop will take place Monday to Friday of each of the two weeks (20/7-24/7, 27/7-31/7), each day from 10:00AM to 16:30PM, at Campus Bockenheim (Probephöhne). At the end of our process, we will hold an open rehearsal, to present our work in progress and our progress in work.

### *Modul 6: Dramaturgiepraxis 2*

#### **Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"**

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken

sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

#### **14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

#### **Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

#### **21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

#### **28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und

Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

#### **19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

#### **Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry

Trojans! (Troilus & Cressida) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

#### **26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

#### **2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

#### **16. Juni**

- Philippe Quesne

#### **7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

**Workshop: Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte**

Workshop



Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, 10:00 - 17:30, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Das Seminar bietet einen komplexen Überblick über die Produktionsformen und Förderstrukturen für Performance/Choreographie im deutschsprachigen Raum. Es richtet sich damit sowohl an zukünftige Organisatoren und Dramaturgen wie auch an angehende Künstler, welche die eigene Arbeit professionalisieren wollen. Anhand eines fiktiven Theaterprojektes sollen alle Stufen des Entstehungsprozesses einer Theaterproduktion beleuchtet werden, von der ersten Idee über die Proben bis hin zum Abschluss. Dabei werden an zwei konzentrierten Tagen verschiedene mögliche Strukturen durchgespielt: Sowohl die eigenständige Planung eines Projekts in der Freien Szene als auch eine mögliche Ankoppelung an Stadttheaterstrukturen oder Festivalproduktionen sollen beleuchtet und dabei die gesamte Produktionslandschaft jenseits des klassischen Schauspiel- und Opernbetriebes in den Blick genommen werden. Ergänzend werden wir grundlegende Fördermechanismen und Verknüpfungen mit der internationalen Szene betrachten. In allen Diskussionen sollen jeweils auch die besprochenen Strukturen hinterfragt und in ihrem Selbstverständnis analysiert werden.

Die Veranstaltung kann in Kombination mit der Ringvorlesung „Andere Produktionsweisen“ als reguläre Seminarveranstaltung mit Teilnahme- oder – in Absprache mit den Dozenten – Leistungsschein verbucht werden.

André Schallenberg, geb. 1979 in Jena, ist seit 2014 Projektleiter bei PACT Zollverein Essen und war zuvor ab 2011 Künstlerischer Produktionsleiter der Ruhrtriennale. Nach dem Diplom ATW in Gießen 2009 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Nikolaus Müller-Schöll an der Universität Hamburg, ist Mitherausgeber verschiedener Bücher, u.a. „Performing Politics“ (TdZ 2012) sowie International Board Member des Theatermagazins MASKA Ljubljana. Daneben ist André Schallenberg als Texter, freier Dramaturg und Künstler im Konzert-, Performance- und Tanz/Musiktheaterbereich tätig. Einen Teilnahmechein bekommt, wer diese Veranstaltung zusammen mit der wöchentlichen Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" besucht.

**Nachweis**

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein machen, wenn sie den Workshop sowie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen und zudem in Absprache mit dem Workshopleiter André Schallenberg einen Projektentwurf erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: 15-20 S.)

**Voraussetzung**

Eine Anmeldung für das Seminar ist bis 30.4. möglich unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Workshop Produktions- und Festivalmanagement“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

### **Modul 7: Inszenierungskonzeption**

#### **„Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** „DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen

geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdheuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Semindiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### **Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreissung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in

bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritische Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur zur Vorbereitung

Euripides: *Bakchen*. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.

Friedrich Nietzsche: *Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik*, in: *Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe*, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### **Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen,

die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden zu Gast sein: Der Theaterwissenschaftler David Savran (CUNY, New York) am 9. Juni, der Friedrich Hölderlin-Gastprofessor Markus Wessendorf (University of Hawaii) mit seiner Antrittsvorlesung am 23. Juni sowie die Performerin und Regisseurin Lina Saneh (Beirut) am 7. Juli.

Nachweis

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einen Dozenten bzw. eine Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

### **Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der Kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

### Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuflhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilija Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Burkhard Kosminski und Felix Semmelroth. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft oder im Raum 1.411 statt.

Im Sommersemester erwarten wir **Kirsten Haß** (20. 5.) von der Bundeskulturstiftung sowie die Leiterin des Tanzhauses Düsseldorf **Bettina Masuch** (3. 6.). Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine**

### Neo-Avantgarden (VERSCHOBEN AUF WINTERSEMESTER 2015/16)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

### Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411



Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie



auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

#### **14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

#### **Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

#### **21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

#### **28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und

Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

#### **19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

#### **Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry

Trojans! (Troilus & Cressida) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

**26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

**2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

**16. Juni**

- Philippe Quesne

**7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

### Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

Inhalt

Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre“, dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

Nachweis

Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

Voraussetzung

Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Deirdre Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet auf der Probebühne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

### **Zeitgenössische Tanztechniken. Eine Einführung für Nichttänzer\*innen**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Otto

Inhalt

Unter der Anleitung von und im Austausch mit dem Choreographen, Tänzer und Tanzpädagogen Jason Jacobs soll dieses Theorie-Praxis-Seminar einen Einblick in künstlerische Arbeitsweisen des zeitgenössischen Tanzens und Choreographierens geben. Nicht eine Tanzausbildung ist das Ziel dieses Seminars, sondern durch die eigene körperliche Erfahrung den theoretisch-analytischen Umgang mit Elementen, Methoden, Stilen und Definitionen des zeitgenössischen Tanzens und Choreographierens zu schärfen.

Nach einer Auseinandersetzung mit dem Begriff der Tanztechnik wollen wir in angeleiteten Übungen grundlegende Bewegungsprinzipien und -qualitäten wie den Umgang mit Körperschwerpunkt und Schwerkraft, mit Körperhaltung und -spannung oder mit dem Bezug zum Raum und zu anderen Tänzer\*innen untersuchen. Im nächsten Schritt soll die Verarbeitung von Informationen in der Improvisation ausprobiert werden. Wie und woraus generiert ein\*e Tänzer\*in Bewegung? Erprobt werden könnten hier ein somatischer Ansatz der Aufmerksamkeit für körperliche Prozesse, das Nutzen verschiedener Vorstellungsmodelle, oder die Reaktion auf Impulse der Berührung oder der Sprache. Gegen Ende des Seminars soll der eigene Umgang mit choreographischen Strukturen und der Komposition von Bewegung auf dem Programm stehen.

Diesen Übungen sollen, je nach Sitzung, gemeinsame Diskussionen vorausgehen oder folgen. Hier wollen wir die gewonnenen Erfahrungen vor dem Hintergrund von Theorien aus der Theaterwissenschaft und ihrem Umfeld – wie z.B. aktuellen Raum- oder Körperkonzepten – reflektieren und wenige ausgewählte Texte hinsichtlich ihrer Vorschläge, Bewegung zu denken, besprechen. Außerdem wollen wir – auch mittels Videoaufzeichnungen – Bezüge zu bestimmten historischen und aktuellen Schulen, Stilen und Verfahren herstellen.

Das Seminar wird in englischer und deutscher Sprache stattfinden.

In der ersten Sitzung, am 20. April wird Ingo Diehl, Professor für Zeitgenössische Tanzpädagogik an der HfMDK, eine Einführung in den Begriff der Tanztechnik geben (in englischer Sprache). ([http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/sites/KSB/download/Tanztechniken\\_2010.pdf](http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/sites/KSB/download/Tanztechniken_2010.pdf)).

Der weitere Ablauf des Seminars wird beim ersten Treffen am 20.4. gemeinsam besprochen.

Ab der zweiten Sitzung wird den Teilnehmer\*innen empfohlen, bequeme Kleidung und Socken zu tragen.

Voraussetzung Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl. Anmeldung per Email an [otto@tfm.uni-frankfurt.de](mailto:otto@tfm.uni-frankfurt.de) bis zum 1.4.2015.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung für die erste Sitzung am 20.04.:

- Ingo Diehl/Friederike Lampert: *Research Questions*, in: dies. (Hrsg.): *Dance Techniques 2010*. Tanzplan Germany. Leipzig 2014, S. 24-27.

Weitere Literatur zur Vorbereitung:

– Ingo Diehl, Friederike Lampert (Hrsg.): Tanztechniken 2010. Tanzplan Deutschland, Leipzig 2011, darin: S. 133-173, insbes. S. 145-155. (auf englisch über obigen Link, auf Deutsch rechtzeitig per OLAT bereitgestellt).

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Treffen am 20.4.2015, von 10-14 Uhr. Weitere Termine, jeweils 10-14 Uhr, 27.4., 4.5., 11.5., 22.6., 29.6.2015.

Ort: Probebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim.

**Modul 8: Musik- und Tanztheater**

**Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte *θέατρον* – *Schaustätte* und *θεαομαι* – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schlee, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### *Modul 9: Theaterinszenierung / Mündliche Präsentation*

#### **Erasmus Mundus Master Performing Arts**

##### **Probebühne**

Sonstige Veranstaltung

*Modul 1: Theatergeschichte*

*Modul 2: Gegenwartstheater*

*Modul 3: Ästhetik*

##### **Tradition und Trash: Derek Jarmans Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „*Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.*“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

*Modul 4: Szenisches Projekt*

*Modul 5: Dramaturgiepraxis*

## Master Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation

*Basismodul: Geschichte, Theorie und Ästhetik des Films und der AV-Medien (BM G/T/Ä)*

**Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### Kursanforderungen

#### **Leistungsnachweis für BA TFM:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### **Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:**



- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

**L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

**MCTE 4.2**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

### **Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, Il vangelo secondo matteo, bis hin zu seinem letzten Film Salò, der de Sades „Die hundertzwanzig Tage von Sodom“ auf die letzten Stunden des faschistische Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des Decamerone und der ‚Trilogie des Lebens‘,

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“

*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d'amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha-cha-cha in Pasolini's Mamma Roma“

Nachweis

Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Early Cinema: Machines, Sounds, Colors, Performances**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Although early cinema is often considered as being silent and black and white, the historical presentation of early cinema was actually full of sounds, noises, colors, and performers. The course presents the history and historiography of early cinema with a special focus on these aspects, through the analysis of, among others, *Le Voyage dans la Lune* (Georges Méliès, 1902), *Cabiria* (Giovanni Pastrone, 1914), *Das Kabinett des Dr. Caligari* (Robert Wiene, 1920), *Beyond the Rocks* (Sam Wood, 1922), *Metropolis* (Fritz Lang, 1927).

## Experimental Media Archaeology

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Literatur

Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux #62* (Feb 2015): <http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996:<http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai**.

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### **Film History as Media Archaeology**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dispositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dispositif* leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.



Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Peplum, Prügel, Populismus. Anatomie des populären Films**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** Was ist populäres Kino? Dieses Seminar befasst sich mit Filmen, die drei Kriterien erfüllen müssen: Sie müssen von Regisseuren und Regisseurinnen stammen, die keinen kanonischen Status haben, sie müssen erfolgreich sein, und sie dürfen ihren Erfolg nicht der Vermarktungsmaschinerie des Hollywood-Kinos verdanken. Ein weiteres, fakultatives Kriterium lautet, dass die Filme möglichst von der Kritik ignoriert oder, besser noch, verrissen wurden. Es soll also um Filme wie die Komödien von Sacha Guitry aus dem Frankreich der 1930er Jahre, den Operettenfilm der 1930er und 1940er Jahre, „Sissi“ (R: Ernst Marischka, Österreich 1955), „Le fatiche di Ercole“ (R: Pietro Francisci, Italien 1958), den Begründer des Peplum-Genres, Thriller wie „Les aventuriers“ (R: Roberto Enrico, F 1967, mit Alain Delon und Lino Ventura), die Filme von Louis de Funès, Bud Spencer und Terrence Hill, oder Vico Torriani, bis hin zu „Schweizermacher“ (R: Rolf Lyssy, CH 1978), „Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“ (R: Jean-Marc Jeunet, F 2001), die Asterix-Filme mit Gerard Déparideu und den Filmen von Til Schweiger.

Ziel des Kurses ist es, eine weite Bestimmung des Feldes der Filmkultur zu liefern und einige der Leitannahmen der „culture studies“ und von deren Auseinandersetzung mit Populärkultur und dem populären Kino auf den Prüfstand zu stellen. Es sollen für jede Sitzung jeweils mindestens ein Film gesichtet werden. Als Lektüre dienen Texte aus dem Feld der Kultursoziologie und der Cultural Studies, der Filmwissenschaft und der Kulturökonomik. Gelesen werden Autoren wie Raymond Williams, Pierre Bourdieu, Richard Dyer, Ginette Vincendeau.

Zum Kurs gehört eine Sichtung.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

**Literatur**

Einführende Lektüre:

Jose Arroyo (Hg.) Action/Spectacle Cinema: A Sight & Sound Reader. London: BFI 1999.

### **Tradition und Trash: Derek Jarmans Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen

Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### *Vertiefungsmodul 1: Archivpraxis und Archivpolitik (VM 1)*

#### **Archivpolitik und Archivpraxis, Teil 2**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dillmann

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.05.2015 - 15.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015

**Inhalt** Wie arbeitet eine Filmerbeinstitution? Welche Aufgaben deckt sie ab – vom Sammeln und Archivieren von Filmen und filmbezogenen Materialien bis zu deren Erschließung und Präsentation in unterschiedlichen Kontexten? Vor welchen Herausforderungen stehen Filmarchive heute, da die Schwelle vom analogen zum digitalen Zeitalter überschritten ist?

Archivpolitik und Archivpraxis, historisch und aktuell, beleuchtet dieses Seminar des Deutschen Filminstituts – DIF. Claudia Dillmann, Direktorin des Instituts, und ExpertInnen aus verschiedenen Abteilungen werden das Sammeln, Konservieren und Erschließen filmischen Erbes aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Um die Materialität von AV-Medien und ihrer Lagerung wird es ebenso gehen wie um die Restaurierung und Rekonstruktion von Filmen in Theorie und Praxis, um Digitalisierungsstrategien im internationalen Vergleich, um das Präsentieren von Filmen im Kino, auf DVD und im Internet. Im Sinne von „hands on!“ verschränkt das Seminar theoretische Anteile mit praktischen Übungen: der Identifizierung historischen Filmmaterials, dem Materialvergleich am Schneidetisch, Rechercheübungen zum

Textarchiv und zum Verleih des DIF, dem Verfassen von Beiträgen für die Online-Plattform filmportal.de und mehr. Es fragt nach den Prämissen und Konsequenzen aktueller deutscher und europäischer Gesetzgebung und beleuchtet Ziele und Strategien der internationalen Filmarchivverbände.

Die vierstündigen Sitzungen finden über die Dauer von zwei Semestern hinweg hauptsächlich in den Räumen des Deutschen Filmmuseums in Frankfurt und im Filmarchiv in Wiesbaden-Biebrich statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Filmmuseum (DIF), Schaumainkai 41 statt.

24.04.2015 **Bibliothek und Textarchiv //**

Mit praktischen Übungen // DNB

15.05.2015 **Präsentieren I: Curating Film – Curating Media Art //**

Mit praktischen Übungen // Filmmuseum

29.05.2015 **Nonfilm-Sammlungen //**

Mit praktischen Übungen // Rödelheim

12.06.2015 **Präsentieren II: Filmverleih (und DVD-Editionen) //**

Mit praktischen Übungen // Filmarchiv Wiesbaden

26.06.2015 **Präsentieren III: Filmkultur im Netz //**

Filmmuseum

10.07.2015 **Lobby für den Film: Archivverbände national und international //**

Filmmuseum

## *Vertiefungsmodul 2: Filmwirtschaft und Medienrecht*

### *Filmwirtschaft verstehen: Ästhetik und Politik (VM 2.1.)*

#### **Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos.

Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomik mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die

extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

#### Literatur

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

#### Grundlagen des Urheberrechts (VM 2.2.)

#### Einführung Marketing (VM 2.3.)

#### Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos.

Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomik mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

### *Vertiefungsmodul 3: Museumswesen und Institutionen der Filmkultur*

#### *Geschichte und Praktiken des Museums- und Ausstellungswesens (VM 3.1.)*

#### *Institutionen der Filmkultur (VM 3.2.)*

##### **Aspekte der Festivalprogrammierung und-organisation: Case Study goEast**

Seminar, Lehrperson Babic

Inhalt

Die neuesten Regiearbeiten von renommierten RegisseurInnen und talentierten NewcomerInnen, Stars auf dem Roten Teppich, riesige Filmmärkte und lange Schlangen vor den Ticket-Schaltern: das wird gemeinhin mit großen Filmfestivals verbunden. Welcher organisatorische Aufwand steckt eigentlich hinter einem mittelgroßen Filmfestival, das rund 100 Filme zeigt und etwa 10.000 BesucherInnen anzieht? Auf welchen Wegen, über welche Kanäle und Plattformen werden die Filme für Festivals gesichtet und aus welchen Gründen schließlich ausgewählt? Welches sind die zugrundeliegenden Kriterien des Programmierens und des Kuratierens? Schließlich sind es FestivalkuratorInnen die nicht selten darüber entscheiden, ob ein Film überhaupt ein Publikum findet. Wie sieht es mit der Finanzierung, dem Zielgruppenmarketing, der Aufgabenteilung in einem Festival-Team u.v.m. aus?

Am Fallbeispiel goEast wird diesen Fragen auf den Grund gegangen: Am Beginn des Blockseminars steht die Teilnahme am Filmfestival goEast. Hier können persönliche Eindrücke, Fragen und Kritikpunkte gesammelt werden, die dann im Seminar diskutiert und beantwortet werden sollen.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Studierende des Masters „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“ haben Vortritt.  
Bem. zu Zeit und Ort Seminarleitung: Gaby Babic (Leiterin Filmfestival GoEast)

14. April: Einführung in das Festivalprogramm und Vorbesprechung (2 St., Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

22. - 28. April: goEast-Filmfestival in Wiesbaden. Die Studierenden bekommen durch den zeitweiligen Einsatz als Volunteers Einblick ‚hinter die Kulissen‘, werden akkreditiert und sollten möglichst viel Filme sehen, bzw. Veranstaltungen besuchen.

9. Mai (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar

13. Juni (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar, Konzeption und Organisation einer goEast-Präsentation im Caligari.

Der Termin für den abschließenden Präsentationsabend wird noch bekannt gegeben.

### **Marginale Dispositive: Autokino, 70mm, Nitrofilm**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart/Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 25.04.2015 - 25.04.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 23.05.2015 - 23.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 13.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt Die Lehrveranstaltung "Marginale Dispositive: Autokino, 70mm, Nitrofilm" bietet den Studierenden einen vertieften Einblick in filmwissenschaftliche Theorie, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Praxis randständiger Aufführungsformen wie den Kinobesuch, der ausschließlich mit dem Automobil möglich ist, das analoge 70mm-Riesen-formatkino und den explosiven, unter das Sprengstoffgesetz fallenden Nitrofilm. Mithin handelt es sich bei den drei behandelten Kinoformen um vom akuten Verschwinden betroffene Aufführungsorte und -formate, die am Scheidepunkt vor ihrem Austritt aus der gelebten filmischen Praxis und damit ihrem Übergehen in die Filmgeschichte einer erneuten wissenschaftlichen Betrachtung zugeführt werden sollen.

Den einordnenden theoretisch-geschichtlichen Grundlagensitzungen auf dem Frankfurter Campus werden umfangreiche Exkursionen zu den Schauplätzen der Filmaufführung in Deutschland beigelegt: In einmaligen praktischen Erfahrungssituationen lernen die Teilnehmenden herausragende Akteure der Filmszene vor Ort kennen und erhalten die Gelegenheit, mit Experten an Ort und Stelle ins Gespräch zu kommen.

Das Exkursionsprogramm sieht den Besuch des ältesten noch im Spielbetrieb befindlichen Autokinos Deutschlands vor den Toren Frankfurts mit einem Impulsreferat, einer Filmvorführung und anschließender Diskussionsmöglichkeit mit dem Geschäftsführer des Autokinos Gravenbruch Heiko Desch vor.

In Karlsruhe führt Schauburg-Theaterleiter Herbert Born die Studierenden hinter die Kulissen der gekrümmten Cinerama-Riesenbildwand eines der traditionsreichsten deutschen 70mm-Kinos.

An einem weiteren Exkursionstag erhalten die Studierenden Zugang zu den für gewöhnlich im Verborgenden bleibenden Abläufen in den beiden letzten existierenden IMAX-70mm-Riesenformatkinos Deutschlands in Speyer und Sinsheim. Dort



gewähren Theaterleiter Michael Einkörn und Projektionist Markus Albrecht anhand der außergewöhnlichen Projektoren, der unkonventionellen Filmlager und der immersiven Leinwandkonstruktionen in Speyer und Sinsheim Einblicke in den speziellen IMAX-15/70-Spielbetrieb.

Zu den Personen:

Cand. phil. Louise Burkart (geb. 1988), studiert Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Als Mitbegründerin des Filmkollektivs Frankfurt und als freie Kuratoren hat sie ihre Fähigkeiten in der Filmprogrammierung schon mehrmals unter Beweis gestellt: Die von ihr zusammengestellte Reihe polnischer Dokumentarfilme der 1950er Jahre war in Frankfurt am Main und Wiesbaden zu sehen, für das Frankfurter Studentenkinno Pupille e.V. verantwortete sie zuletzt die umfassende Werkschau Leos Carax. Außerdem beteiligt sie sich an den Projekten der Kinothek Asta Nielsen e.V. (Alice Guy Retrospektive, Extra Trouble. Jack Smith in Frankfurt), arbeitet als angestellte Filmvorführerin im Wiesbadener Murnau Filmtheater und führt Gruppen durch die Ausstellungen des Deutschen Filmmuseums in Frankfurt am Main. Louise Burkart hat bereits eine umfangreiche Präsentation des Pariser Experimentalfilmarchivs Light Cone im Deutschen Filmmuseum verantwortet.

Nils Daniel Peiler, M.A. (geb. 1988). B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes Saarbrücken. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universiteit van Amsterdam. Studien- und Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. Forschungsvorhaben: „Die künstlerische Rezeption von Stanley Kubricks 2001: Odyssee im Weltraum (2001: A Space Odyssey, UK/USA 1968)“ (Arbeitstitel, Erstbetreuer: Prof. Dr. Henry Keazor, Zweitbetreuer: Prof. Dr. Vinzenz Hediger). Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Universität Heidelberg. Lehrveranstaltungen, Vorträge und Kinoprojekte zur Filmgeschichte, zuletzt u.a. zu Wes Anderson, Stanley Dönen und Louis de Funès. Journalistische Veröffentlichungen zu Kunst-, Film- und Medienthemen als freier journalistischer Mitarbeiter für vielfältige Hörfunk-, Print- und Online-Medien, u.a. das Magazin Filmdienst.

Voraussetzung

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt durch Eintrag in die Anmeldeliste am Sekretariat der Filmwissenschaft. Es stehen 20 Workshop-Plätze zur Verfügung. Für die Bezuschussung der studentischen Exkursionskosten wurde ein Förderantrag gestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Bohn, Anna: Denkmal Film. 2 Bände (1. Band: Der Film als Kulturerbe, 2. Band: Kulturlexikon Filmerbe). Böhlau: Wien, 2013.

Deutsche Kinemathek (Hrsg.): 70 mm – Bigger than Life. Bertz+Fischer: Berlin, 2009.

Segrave, Kerry: Drive-in Theaters. A history from their Inception in 1933. McFarland: Jefferson, 1992.

**Ringvorlesung/Werkstattgespräche Institutionen der Filmkultur**

Ringvorlesung

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort die Veranstaltung findet im Filmmuseum (DIF), Schaumainkai 41 alternierend mit dem Seminar von Frau Dillmann „Archivpolitik und Archivpraxis“ Freitag vormittags im Deutschen Filmmuseum statt.

*Praxismodul*

## Abschlussmodul

### Internationaler Master Film und audiovisuelle Medien

#### Works in Progress. Kolloquium Medienwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### Modul 1: Geschichte, Theorie und Ästhetik der Kunst und des Films

#### Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Auni6n

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine pers6nliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszul6sen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

#### Kursanforderungen

##### **Leistungsnachweis für BA TFM:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

***MCTE 4.2***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

***MARL 6:1; MARL 7:1***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

### **Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

### **Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Early Cinema: Machines, Sounds, Colors, Performances**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Although early cinema is often considered as being silent and black and white, the historical presentation of early cinema was actually full of sounds, noises, colors, and performers. The course presents the history and historiography of early cinema with a special focus on these aspects, through the analysis of, among others, *Le Voyage dans la Lune* (Georges Méliès, 1902), *Cabiria* (Giovanni Pastrone, 1914), *Das Kabinett des Dr. Caligari* (Robert Wiene, 1920), *Beyond the Rocks* (Sam Wood, 1922), *Metropolis* (Fritz Lang, 1927).

### **Experimental Media Archaeology**

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Literatur

Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and*

*Contemporary Performing Arts* . Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies* , Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal* , No. 45 (2009):<http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux* #62 (Feb 2015):<http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo* , Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene* . Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History* . Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives* . Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact* . Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History* . Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory* , 7 November 1996:<http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai** .

#### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum



**Inhalt** In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### **Film History as Media Archaeology**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

**Inhalt** The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dispositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dipositif* leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### **Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** „Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos.

Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomie mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Literatur

### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Peplum, Prügel, Populismus. Anatomie des populären Films**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist populäres Kino? Dieses Seminar befasst sich mit Filmen, die drei Kriterien erfüllen müssen: Sie müssen von Regisseuren und Regisseurinnen stammen, die keinen kanonischen Status haben, sie müssen erfolgreich sein, und sie dürfen ihren Erfolg nicht der Vermarktungsmaschinerie des Hollywood-Kinos verdanken. Ein weiteres, fakultatives Kriterium lautet, dass die Filme möglichst von der Kritik ignoriert oder, besser noch, verrissen wurden. Es soll also um Filme wie die Komödien von Sacha Guitry aus dem Frankreich der 1930er Jahre, den Operettenfilm der 1930er und 1940er Jahre, „Sissi“ (R: Ernst Marischka, Österreich 1955), „Le fatiche di Ercole“ (R: Pietro Francisci, Italien 1958), den Begründer des Peplum-Genres, Thriller wie „Les aventuriers“ (R: Roberto Enrico, F 1967, mit Alain Delon und Lino Ventura), die Filme von Louis de Funès, Bud Spencer und Terrence Hill, oder Vico Torriani, bis hin zu „Schweizermacher“ (R: Rolf Lyssy, CH 1978), „Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“ (R: Jean-Marc Jeunet, F 2001), die Asterix-Filme mit Gerard Déparideu und den Filmen von Til Schweiger.

Ziel des Kurses ist es, eine weite Bestimmung des Feldes der Filmkultur zu liefern und einige der Leitannahmen der „culture studies“ und von deren Auseinandersetzung mit Populärkultur und dem populären Kino auf den Prüfstand zu stellen. Es sollen für jede Sitzung jeweils mindestens ein Film gesichtet werden. Als Lektüre dienen Texte aus dem Feld der Kultursoziologie und der Cultural Studies, der Filmwissenschaft und der Kulturökonomik. Gelesen werden Autoren wie Raymond Williams, Pierre Bourdieu, Richard Dyer, Ginette Vincendeau.

Zum Kurs gehört eine Sichtung.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Literatur

Einführende Lektüre:

Jose Arroyo (Hg.) *Action/Spectacle Cinema: A Sight & Sound Reader*. London: BFI 1999.

### **Tradition und Trash: Derek Jarmans Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and

artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Modul 2: Kulturelles Erbe, Archiv und Geschichte des Kinos**

#### **Aspekte der Festivalprogrammierung und-organisation: Case Study goEast**

Seminar, Lehrperson Babic

Inhalt

Die neuesten Regiearbeiten von renommierten RegisseurInnen und talentierten NewcomerInnen, Stars auf dem Roten Teppich, riesige Filmmärkte und lange Schlangen vor den Ticket-Schaltern: das wird gemeinhin mit großen Filmfestivals verbunden. Welcher organisatorische Aufwand steckt eigentlich hinter einem mittelgroßen Filmfestival, das rund 100 Filme zeigt und etwa 10.000 BesucherInnen anzieht? Auf welchen Wegen, über welche Kanäle und Plattformen werden die Filme für Festivals gesichtet und aus welchen Gründen schließlich ausgewählt? Welches sind die zugrundeliegenden Kriterien des Programmierens und des Kuratierens? Schließlich sind es FestivalkuratorInnen die nicht selten darüber entscheiden, ob ein Film überhaupt ein Publikum findet. Wie sieht es mit der Finanzierung, dem Zielgruppenmarketing, der Aufgabenteilung in einem Festival-Team u.v.m. aus?

Am Fallbeispiel goEast wird diesen Fragen auf den Grund gegangen: Am Beginn des Blockseminars steht die Teilnahme am Filmfestival goEast. Hier können persönliche Eindrücke, Fragen und Kritikpunkte gesammelt werden, die dann im Seminar diskutiert und beantwortet werden sollen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Studierende des Masters „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“ haben Vorrang.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarleitung: Gaby Babic (Leiterin Filmfestival GoEast)

14. April: Einführung in das Festivalprogramm und Vorbesprechung (2 St., Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

22. - 28. April: goEast-Filmfestival in Wiesbaden. Die Studierenden bekommen durch den zeitweiligen Einsatz als Volunteers Einblick ‚hinter die Kulissen‘, werden akkreditiert und sollten möglichst viel Filme sehen, bzw. Veranstaltungen besuchen.

9. Mai (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar

13. Juni (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar, Konzeption und Organisation einer goEast-Präsentation im Caligari.

Der Termin für den abschließenden Präsentationsabend wird noch bekannt gegeben.

### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische

Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

**L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

**MCTE 4.2**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)



### **Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### Early Cinema: Machines, Sounds, Colors, Performances

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Although early cinema is often considered as being silent and black and white, the historical presentation of early cinema was actually full of sounds, noises, colors, and performers. The course presents the history and historiography of early cinema with a special focus on these aspects, through the analysis of, among others, *Le Voyage dans la Lune* (Georges Méliès, 1902), *Cabiria* (Giovanni Pastrone, 1914), *Das Kabinett des Dr. Caligari* (Robert Wiene, 1920), *Beyond the Rocks* (Sam Wood, 1922), *Metropolis* (Fritz Lang, 1927).

### Experimental Media Archaeology

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Literatur Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux* #62 (Feb 2015): <http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996:<http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai**.

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and

the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### **Film History as Media Archaeology**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dispositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dipositif* leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Modul 3: Soziologie, Ökonomie und Technologie des Films und der audiovisuellen Medien**

#### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle

Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

#### ***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

***MCTE 4.2***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

***MARL 6:1; MARL 7:1***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

***Master TFM***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

***Master Filmkultur***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung



-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry

and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### **Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos.

Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomik mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine

Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Literatur

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Modul 4: Visuelle Kultur und Anthropologie des Bildes**

#### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von

großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

#### ***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

***MCTE 4.2***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

***MARL 6:1; MARL 7:1***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

***Master TFM***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

***Master Filmkultur***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015



Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo Matteo*, bis hin zu seinem letzten Film *Salò, der de Sades „Die hundertzwanzig Tage von Sodom“* auf die letzten Stunden des faschistische Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in *Edipo Re*“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des *Decamerone* und der ‚Trilogie des Lebens‘,“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“

*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d'amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha- cha-cha in Pasolini's Mamma Roma“

Nachweis

Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Early Cinema: Machines, Sounds, Colors, Performances**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Although early cinema is often considered as being silent and black and white, the historical presentation of early cinema was actually full of sounds, noises, colors, and performers. The course presents the history and historiography of early cinema with a special focus on these aspects, through the analysis of, among others, *Le Voyage dans la Lune* (Georges Méliès, 1902), *Cabiria* (Giovanni Pastrone, 1914), *Das Kabinett des Dr. Caligari* (Robert Wiene, 1920), *Beyond the Rocks* (Sam Wood, 1922), *Metropolis* (Fritz Lang, 1927).

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically

bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüpmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### Film History as Media Archaeology

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dipositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dipositif* leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### Tradition und Trash: Derek Jarmans Filme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „*Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.*“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### Underground, Overseas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when

we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Modul 5: Aktuelle Praktiken des Bildes**

#### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, Il vangelo secondo matteo, bis hin zu seinem letzten Film Salò, der de Sades „Die hundertzwanzig Tage von Sodom“ auf die letzten Stunden des faschistische Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des Decamerone und der ‚Trilogie des Lebens‘,“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“

*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d'amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha-cha-cha in Pasolini's Mamma Roma“

Nachweis

Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Experimental Media Archaeology**

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Literatur

Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux* #62 (Feb 2015): <http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996: <http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)



Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai**.

### Feminisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### Film History as Media Archaeology

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dispositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dispositif* leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### Peplum, Prügel, Populismus. Anatomie des populären Films

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** Was ist populäres Kino? Dieses Seminar befasst sich mit Filmen, die drei Kriterien erfüllen müssen: Sie müssen von Regisseuren und Regisseurinnen stammen, die keinen kanonischen Status haben, sie müssen erfolgreich sein, und sie dürfen ihren Erfolg nicht der Vermarktungsmaschinerie des Hollywood-Kinos verdanken. Ein weiteres, fakultatives Kriterium lautet, dass die Filme möglichst von der Kritik ignoriert oder, besser noch, verrissen wurden. Es soll also um Filme wie die Komödien von Sacha Guitry aus dem Frankreich der 1930er Jahre, den Operettenfilm der 1930er und 1940er Jahre, „Sissi“ (R: Ernst Marischka, Österreich 1955), „Le fatiche di Ercole“ (R: Pietro Francisci, Italien 1958), den Begründer des Peplum-Genres, Thriller wie „Les aventuriers“ (R: Roberto Enrico, F 1967, mit Alain Delon und Lino Ventura), die Filme von Louis de Funès, Bud Spencer und Terrence Hill, oder Vico Torriani, bis hin zu „Schweizermacher“ (R: Rolf Lyssy, CH 1978), „Le fabuleux destin d’Amélie Poulain“ (R: Jean-Marc Jeunet, F 2001), die Asterix-Filme mit Gerard Déparideu und den Filmen von Til Schweiger.

Ziel des Kurses ist es, eine weite Bestimmung des Feldes der Filmkultur zu liefern und einige der Leitannahmen der „culture studies“ und von deren Auseinandersetzung mit Populärkultur und dem populären Kino auf den Prüfstand zu stellen. Es sollen für jede Sitzung jeweils mindestens ein Film gesichtet werden. Als Lektüre dienen Texte aus dem Feld der Kulturosoziologie und der Cultural Studies, der Filmwissenschaft und der Kulturökonomik. Gelesen werden Autoren wie Raymond Williams, Pierre Bourdieu, Richard Dyer, Ginette Vincendeau.

Zum Kurs gehört eine Sichtung.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

**Literatur** Die Anmeldung erfolgt über OLAT.  
Einführende Lektüre:

Jose Arroyo (Hg.) Action/Spectacle Cinema: A Sight & Sound Reader. London: BFI 1999.

### Tradition und Trash: Derek Jarmans Filme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen

ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### *Modul 6: Theorie der visuellen und akustischen Formen*

#### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

#### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling *Accatone*, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo Matteo*, bis hin zu seinem letzten Film *Salò, oder die hundertzwanzig Tage von Sodom* auf die letzten Stunden des faschistischen Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des Decamerone und der ‚Trilogie des Lebens‘,“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“

*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d’amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha-cha-cha in Pasolini’s Mamma Roma“

Nachweis

Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Early Cinema: Machines, Sounds, Colors, Performances**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Although early cinema is often considered as being silent and black and white, the historical presentation of early cinema was actually full of sounds, noises, colors, and performers. The course presents the history and historiography of early cinema with a

special focus on these aspects, through the analysis of, among others, *Le Voyage dans la Lune* (Georges Méliès, 1902), *Cabiria* (Giovanni Pastrone, 1914), *Das Kabinett des Dr. Caligari* (Robert Wiene, 1920), *Beyond the Rocks* (Sam Wood, 1922), *Metropolis* (Fritz Lang, 1927).

### Experimental Media Archaeology

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Literatur

Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux #62* (Feb 2015): <http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996:<http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai**.

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### **Film History as Media Archaeology**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dispositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dipositif*



leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### **Peplum, Prügel, Populismus. Anatomie des populären Films**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist populäres Kino? Dieses Seminar befasst sich mit Filmen, die drei Kriterien erfüllen müssen: Sie müssen von Regisseuren und Regisseurinnen stammen, die keinen kanonischen Status haben, sie müssen erfolgreich sein, und sie dürfen ihren Erfolg nicht der Vermarktungsmaschinerie des Hollywood-Kinos verdanken. Ein weiteres, fakultatives Kriterium lautet, dass die Filme möglichst von der Kritik ignoriert oder, besser noch, verrissen wurden. Es soll also um Filme wie die Komödien von Sacha Guitry aus dem Frankreich der 1930er Jahre, den Operettenfilm der 1930er und 1940er Jahre, „Sissi“ (R: Ernst Marischka, Österreich 1955), „Le fatiche di Ercole“ (R: Pietro Francisci, Italien 1958), den Begründer des Peplum-Genres, Thriller wie „Les aventuriers“ (R: Roberto Enrico, F 1967, mit Alain Delon und Lino Ventura), die Filme von Louis de Funès, Bud Spencer und Terrence Hill, oder Vico Torriani, bis hin zu „Schweizermacher“ (R: Rolf Lyssy, CH 1978), „Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“ (R: Jean-Marc Jeunet, F 2001), die Asterix-Filme mit Gerard Déparideu und den Filmen von Til Schweiger.

Ziel des Kurses ist es, eine weite Bestimmung des Feldes der Filmkultur zu liefern und einige der Leitannahmen der „culture studies“ und von deren Auseinandersetzung mit Populärkultur und dem populären Kino auf den Prüfstand zu stellen. Es sollen für jede Sitzung jeweils mindestens ein Film gesichtet werden. Als Lektüre dienen Texte aus dem Feld der Kultursoziologie und der Cultural Studies, der Filmwissenschaft und der Kulturökonomik. Gelesen werden Autoren wie Raymond Williams, Pierre Bourdieu, Richard Dyer, Ginette Vincendeau.

Zum Kurs gehört eine Sichtung.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführende Lektüre:

Jose Arroyo (Hg.) Action/Spectacle Cinema: A Sight & Sound Reader. London: BFI 1999.

### **Tradition und Trash: Derek Jarman's Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Modul 7: Geschichte der visuellen und akustischen Formen Modul**

#### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu

erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

#### ***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

**MCTE 4.2**

-regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit (als Modulprüfung)

**Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

#### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

#### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt

Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo Matteo*, bis hin zu seinem letzten Film *Salò, o le 120 giornate di Sodoma* auf die letzten Stunden des faschistischen Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in *Edipo Re*“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des *Decamerone* und der ‚Trilogie des Lebens‘,“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“

*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚*Comizi d'amore*““

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „*Accatone*, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr



Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Nachweis  
Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha-cha-cha in Pasolini's Mamma Roma“  
Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Early Cinema: Machines, Sounds, Colors, Performances**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt  
Although early cinema is often considered as being silent and black and white, the historical presentation of early cinema was actually full of sounds, noises, colors, and performers. The course presents the history and historiography of early cinema with a special focus on these aspects, through the analysis of, among others, *Le Voyage dans la Lune* (Georges Méliès, 1902), *Cabiria* (Giovanni Pastrone, 1914), *Das Kabinett des Dr. Caligari* (Robert Wiene, 1920), *Beyond the Rocks* (Sam Wood, 1922), *Metropolis* (Fritz Lang, 1927).

### **Experimental Media Archaeology**

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt  
In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a “form of activity” (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media

Literatur

bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux* #62 (Feb 2015): <http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996: <http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai**.

### Feminisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### Film History as Media Archaeology

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dispositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dipositif* leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos.

Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomie mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.  
Einführende Lektüre:

Literatur

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Peplum, Prügel, Populismus. Anatomie des populären Films**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist populäres Kino? Dieses Seminar befasst sich mit Filmen, die drei Kriterien erfüllen müssen: Sie müssen von Regisseuren und Regisseurinnen stammen, die keinen kanonischen Status haben, sie müssen erfolgreich sein, und sie dürfen ihren Erfolg nicht der Vermarktungsmaschinerie des Hollywood-Kinos verdanken. Ein weiteres, fakultatives Kriterium lautet, dass die Filme möglichst von der Kritik ignoriert oder, besser noch, verrissen wurden. Es soll also um Filme wie die Komödien von Sacha Guitry aus dem Frankreich der 1930er Jahre, den Operettenfilm der 1930er und

1940er Jahre, „Sissi“ (R: Ernst Marischka, Österreich 1955), „Le fatiche di Ercole“ (R: Pietro Francisci, Italien 1958), den Begründer des Peplum-Genres, Thriller wie „Les aventuriers“ (R: Roberto Enrico, F 1967, mit Alain Delon und Lino Ventura), die Filme von Louis de Funès, Bud Spencer und Terrence Hill, oder Vico Torriani, bis hin zu „Schweizermacher“ (R: Rolf Lyssy, CH 1978), „Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“ (R: Jean-Marc Jeunet, F 2001), die Asterix-Filme mit Gerard Déparideu und den Filmen von Til Schweiger.

Ziel des Kurses ist es, eine weite Bestimmung des Feldes der Filmkultur zu liefern und einige der Leitannahmen der „culture studies“ und von deren Auseinandersetzung mit Populärkultur und dem populären Kino auf den Prüfstand zu stellen. Es sollen für jede Sitzung jeweils mindestens ein Film gesichtet werden. Als Lektüre dienen Texte aus dem Feld der Kulturosoziologie und der Cultural Studies, der Filmwissenschaft und der Kulturökonomik. Gelesen werden Autoren wie Raymond Williams, Pierre Bourdieu, Richard Dyer, Ginette Vincendeau.

Zum Kurs gehört eine Sichtung.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Literatur

Einführende Lektüre:

Jose Arroyo (Hg.) Action/Spectacle Cinema: A Sight & Sound Reader. London: BFI 1999.

### **Tradition und Trash: Derek Jarman's Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Modul 8: Praxis der neuen Medien und die Kultur des Bildes**

#### **Experimental Media Archaeology**

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

**Literatur** Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux* #62 (Feb 2015): <http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>



Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996:<http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai**.

## **Master Theater-, Film- und Medienwissenschaft**

### **Doktorand\*innenkolloquium Theaterwissenschaft**

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Fr, Einzel, 10.07.2015 - 10.07.2015

Sa, Einzel, 11.07.2015 - 11.07.2015

Inhalt

Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester eine als Block angelegte Veranstaltung am 10./11. Juli an. An diesen Tagen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die bis spätestens zum 2. Juli in die Runde der Teilnehmer\*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidaten (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: [Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de](mailto:Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de)

### **Kolloquium Filmwissenschaft**

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.05.2015 - 01.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

### **Kolloquium Theaterwissenschaft**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für MA Dramaturgie, Performing Arts, TFM sowie Magisterstudierende TFM (Hf) und Doktoranden

Di 16-18 Uhr, 1.411, Beginn: 14. 4.

Gegenstand des Kolloquiums werden aktuelle Forschungsfragen der Theaterwissenschaft sowie Abschlussprojekte theoretischer wie szenischer Art sein. Das Kolloquium ist als offenes Forum für den Austausch über die wechselseitigen Forschungsinteressen und zugleich als Ort eines gemeinsamen Arbeitens an Fragen gedacht, die für das Nachdenken über gegenwärtige Praxis in Theater und angrenzenden Künsten von Bedeutung sind. Neben diesen Fragen sollen auch gemeinsam angesehene Theatervorstellungen analysiert und diskutiert werden. Vorgesehen ist ein Besuch von Vorstellungen Rabih Mroués (25. oder 26. 4.) sowie Jan Lauwers und der Needcompany (voraussichtlich am 19. 6.). Geplant ist ferner eine Exkursion zu einem Theater und Theorie verbindenden Symposium des Landestheaters Marburg zum Thema der „Angst“ (8.-10. Mai). Darüber hinaus sollen im Rahmen des Kolloquiums in Vorbereitung der Friedrich Hölderlin-Vorträge für Allgemeine und Vergleichende Theaterwissenschaft sowie ausgewählter Veranstaltungen im Rahmen der im Sommersemester von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität kuratierten Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie Texte der eingeladenen Theoretiker\*innen gelesen und szenische Arbeiten der eingeladenen Künstler\*innen gesichtet und diskutiert werden. Die genauen Gegenstände des Kolloquiums werden zu Beginn gemeinsam festgelegt. Aufbauend auf den Erfahrungen früherer Semester wird, um das gemeinsame Arbeiten organisieren zu können, um eine Anmeldung bis zum 1. April bei Frau Schwab gebeten: theater@tfm.uni-frankfurt.de Bis zum 7. April können Themenvorschläge (Texte, Theatervorstellungen, eigene szenische oder wissenschaftliche Projekte) eingereicht werden, die den angemeldeten Teilnehmern zur Vorbereitung am 7. April zugeschickt werden. Das Programm des Semesters wird dann in der ersten Sitzung am 14. April festgelegt.

### **Doktorand\*innenkolloquium**

Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester eine als Block angelegte Veranstaltung am 10./11. Juli an. An diesen Tagen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die bis spätestens zum 2. Juli in die Runde der Teilnehmer\*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidaten (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

### **Probephöhne**

Sonstige Veranstaltung

### **Works in Progress. Kolloquium Medienwissenschaft**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Basismodul**

#### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### **Leistungsnachweis für BA TFM:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Hausarbeit

***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

***MCTE 4.2***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

***MARL 6:1; MARL 7:1***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

### **Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

### **Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### Early Cinema: Machines, Sounds, Colors, Performances

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Although early cinema is often considered as being silent and black and white, the historical presentation of early cinema was actually full of sounds, noises, colors, and performers. The course presents the history and historiography of early cinema with a special focus on these aspects, through the analysis of, among others, *Le Voyage dans la Lune* (Georges Méliès, 1902), *Cabiria* (Giovanni Pastrone, 1914), *Das Kabinett des Dr. Caligari* (Robert Wiene, 1920), *Beyond the Rocks* (Sam Wood, 1922), *Metropolis* (Fritz Lang, 1927).

### Experimental Media Archaeology

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Literatur Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>



Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux* #62 (Feb 2015):<http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996:<http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai**.

#### **Film History as Media Archaeology**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dispositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dispositif* leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.

Bem. zu Zeit und Ort Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### Querfeldein - Einführung in die Medienwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### Tradition und Trash: Derek Jarman's Filme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### Vertiefungsmodul 1 (Theater)

#### „Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS  
DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“,

„Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdeuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Semindiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### Exkursion zu den Mannheimer Schillertagen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Inhalt

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Mannheimer Schillertage haben sich schon seit längerer Zeit als wichtiges Festival des Gegenwartstheaters profiliert, das sich nicht der musealen Pflege des Schiller'schen Theaters, sondern seiner Aktualisierung und Neukontextualisierung widmet. Im kommenden Jahr wird das Festival unter dem Motto „Drinnen/Draußen“ stehen und sich vor dem Hintergrund von Schillers Begriff der Freiheit „mit den heutigen räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen“ beschäftigen: vor allem mit Segregation im Stadtraum, mit der europäischen Flüchtlingspolitik und internationalen Finanzmärkten. Ein „Markenzeichen“ des Festivals ist es, dass Aufträge zur Inszenierung von Schillers Stücken oder anderweitiger Auseinandersetzung mit seinem Werk an Künstler/-innen oder Kollektive vergeben werden, die in der Regel nicht mit dramatischen Texten arbeiten. Die dort zu sehenden Arbeiten sind daher oft exemplarisch für eine gegenwärtige Theaterpraxis, die zugleich eine historische Tiefendimension hat.

Die Exkursion wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet und geleitet. Geplant ist ein dreitägiger Aufenthalt in Mannheim mit Besuchen verschiedener Produktionen der Schillertage, die durch Gespräche mit den Künstlern sowie Diskussionsrunden ergänzt werden. Die genauen Inhalte der Exkursion werden nach Veröffentlichung des Programms der Schillertage in Kürze festgelegt.

Um die Kosten für die Teilnehmer\*innen gering zu halten, wurden Zuschüsse beantragt für die Anfahrt (Anschluss an RMV-Semesterticket), zwei Übernachtungen sowie Eintrittskaten; mit einer geringen Eigenbeteiligung ist jedoch zu rechnen (wird noch genauer angegeben).

Voraussetzung

Eine Anmeldung für die Exkursion ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schillertage Mannheim“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren. Sofern es mehr Interessent\*innen als Plätze gibt, haben Studierende mit theaterwissenschaftlichem Schwerpunkt in höheren Semestern (MA Dramaturgie, TFM, Magister TFM) Vorrang. Eine Vorbereitungsbesprechung der Exkursion findet am Freitag, 5. Juni, 10-14 Uhr statt, eine Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbereitender Termin: 5. Juni, 10-14 Uhr

Exkursion nach Mannheim an drei Tagen mit zwei Übernachtungen im Zeitraum 12-20. Juni, voraussichtlich 12.-14.06 oder 18.-20.06.

Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr

### Gebrauchsweisen der Fotografie: Kunst/Geschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt „... dass die Fotografie seit jeher vor allem eines ist: Praxis.“

Dieser Bemerkung aus einem aktuellen Ausstellungskatalog zu den Gebrauchsweisen der Fotografie (Baur: Wozu Bilder?, 2013) geht das Seminar für den Bereich der Kunstgeschichte nach. Das heißt, es wird nicht die Fotografie als Gegenstand der Kunstgeschichte in den Blick genommen, sondern die Kunstgeschichte soll von ihren Nutzungspraktiken der Fotografie im akademischen Kunstunterricht und der wissenschaftlichen Publikation her begriffen werden. Das Seminar widmet sich also der Frage von Mediengebrauch und Geschichtsschreibung im spezifischen Kontext der Kunstbetrachtung. Die Fragestellung ist auch auf andere Bereiche der Geschichtsschreibung übertragbar (etwa in

Theater- oder Filmgeschichte). In der Lehrveranstaltung sollen Herangehensweisen an das Verhältnis von Medieneinsatz und Geschichtsschreibung an konkreten Fällen wie etwa der Legende von Heinrich Wölfflins Erfindung der doppelten Diaprojektion im Hörsaal, Ernst Gombrichs Großprojekten von Weltgeschichte und Kunstgeschichte oder André Malraux' exzentrischen Kunstpublikationen eingeübt werden.

### **Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture* . London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader* . London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre* . Hong Kong University Press, 2008.

### Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

*Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine,



Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter:<http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>



weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

**14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

**Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

**21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

**28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und

Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

**19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

**Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry

Trojans! (Troilus & Cressida) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

**26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

**2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

**16. Juni**

- Philippe Quesne

**7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

**Schreiben über Theater (Theorie/Praxis-Seminar mit Schreibwerkstatt zum kritischen Schreiben über Theater)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit dem Schreiben über Theater beschäftigen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der Analyse und dem Verfassen von Theaterkritiken liegen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Begriffen von „Kritik“ beschäftigen, um uns dann mit Geschichte, Voraussetzungen, Erscheinungsformen, Legitimation und Problemen der real existierenden Theaterkritik auseinanderzusetzen. Über die Beschäftigung mit heutigen Erscheinungsformen von Theaterkritik hinaus soll dabei auch ganz allgemein gefragt werden, was es heißt, über Theater zu schreiben. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit Texten von Isa Wortelkamp und Krassimira Kruschkova sowie mit einer Inszenierungsanalyse des Performance-Künstlers Tim Etchells auseinandersetzen.

In einem zweiten, praktischen Teil sollen die Seminarteilnehmer\*innen nach einer Einführung in verschiedene praktische Aspekte der Theaterkritik eigene Kritiken

zu einer gemeinsam besuchten Vorstellung verfassen. Nach einer ausführlichen Auswertung dieses ersten Versuches soll in einer zweiten Übung im kritischen Schreiben der Dialog mit den Künstlern gesucht werden, deren Arbeit Gegenstand der Kritiken ist. (Diese Übung soll sich möglichst auf Theaterarbeiten jüngerer Künstler\*innen aus dem Umfeld der Hessischen Theaterakademie und/oder der freien Szene in Frankfurt beziehen.)

Über die theoretische Diskussion und praktische Übung von Theaterkritik hinaus sollen auch Fragen nach Macht und Ohnmacht der Kritik, ihrer Rolle im Kulturbetrieb und ihren heutigen medialen und ökonomischen Bedingungen in die Diskussion einfließen. Sofern es sich anbietet, kann eine Dokumentation der im Seminar angefertigten Theaterkritiken auf den Seiten der digitalen Theaterforschung veröffentlicht werden.

Voraussetzung

Da das Seminar sehr betreuungsintensiv angelegt ist, ist die Teilnehmerzahl auf maximal 12 Masterstudierende beschränkt. Eine Anmeldung für ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schreiben über Theater“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

**Lektüre zur Einführung :**

**Walter Benjamin** (1980): Die Technik des Kritikers in dreizehn Thesen. In: Ders.: Einbahnstraße. (Gesammelte Schriften, Band IV, 1, Frankfurt/M., S. 108 f.; vgl. auch ebd. Band VI, S. 161-184). Krassimira Kruschkova (2007). Das Aussetzen der Kritik. In: Jörg Huber u.a.: Ästhetik der Kritik. Verdeckte Ermittlung. S. 149-158.

**Wortelkamp, Isa** (2006). Sehen mit dem Stift in der Hand. Die Aufführung im Schriftzug der Aufzeichnung. Freiburg i.Br. / Berlin 2006.

**Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA**

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.

Voraussetzung

Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.

Literatur

Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance* . London and New York: Routledge, 2014.
- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror* . Manchester University Press, 2012.
- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space* . London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### **Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

### **Workshop: Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte**

Workshop

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, 10:00 - 17:30, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar bietet einen komplexen Überblick über die Produktionsformen und Förderstrukturen für Performance/Choreographie im deutschsprachigen Raum. Es richtet sich damit sowohl an zukünftige Organisatoren und Dramaturgen wie auch an angehende Künstler, welche die eigene Arbeit professionalisieren wollen. Anhand eines fiktiven Theaterprojektes sollen alle Stufen des Entstehungsprozesses einer Theaterproduktion beleuchtet werden, von der ersten Idee über die Proben bis hin zum Abschluss. Dabei werden an zwei konzentrierten Tagen verschiedene mögliche

Strukturen durchgespielt: Sowohl die eigenständige Planung eines Projekts in der Freien Szene als auch eine mögliche Ankoppelung an Stadttheaterstrukturen oder Festivalproduktionen sollen beleuchtet und dabei die gesamte Produktionslandschaft jenseits des klassischen Schauspiel- und Opernbetriebes in den Blick genommen werden. Ergänzend werden wir grundlegende Fördermechanismen und Verknüpfungen mit der internationalen Szene betrachten. In allen Diskussionen sollen jeweils auch die besprochenen Strukturen hinterfragt und in ihrem Selbstverständnis analysiert werden.

Die Veranstaltung kann in Kombination mit der Ringvorlesung „Andere Produktionsweisen“ als reguläre Seminarveranstaltung mit Teilnahme- oder – in Absprache mit den Dozenten – Leistungsschein verbucht werden.

André Schallenberg, geb. 1979 in Jena, ist seit 2014 Projektleiter bei PACT Zollverein Essen und war zuvor ab 2011 Künstlerischer Produktionsleiter der Ruhrtriennale. Nach dem Diplom ATW in Gießen 2009 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Nikolaus Müller-Schöll an der Universität Hamburg, ist Mitherausgeber verschiedener Bücher, u.a. „Performing Politics“ (TdZ 2012) sowie International Board Member des Theatermagazins MASKA Ljubljana. Daneben ist André Schallenberg als Texter, freier Dramaturg und Künstler im Konzert-, Performance- und Tanz/Musiktheaterbereich tätig. Einen Teilnahmechein bekommt, wer diese Veranstaltung zusammen mit der wöchentlichen Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" besucht.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein machen, wenn sie den Workshop sowie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen und zudem in Absprache mit dem Workshopleiter André Schallenberg einen Projektentwurf erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: 15-20 S.)

Voraussetzung

Eine Anmeldung für das Seminar ist bis 30.4. möglich unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Workshop Produktions- und Festivalmanagement“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

### Vertiefungsmodul 2 (Film)

#### Aspekte der Festivalprogrammierung und-organisation: Case Study goEast

Seminar, Lehrperson Babic

Inhalt

Die neuesten Regiearbeiten von renommierten RegisseurInnen und talentierten NewcomerInnen, Stars auf dem Roten Teppich, riesige Filmmärkte und lange Schlangen vor den Ticket-Schaltern: das wird gemeinhin mit großen Filmfestivals verbunden. Welcher organisatorische Aufwand steckt eigentlich hinter einem mittelgroßen Filmfestival, das rund 100 Filme zeigt und etwa 10.000 BesucherInnen anzieht? Auf welchen Wegen, über welche Kanäle und Plattformen werden die Filme für Festivals gesichtet und aus welchen Gründen schließlich ausgewählt? Welches sind die zugrundeliegenden Kriterien des Programmierens und des Kuratierens? Schließlich sind es FestivalkuratorInnen die nicht selten darüber entscheiden, ob ein Film überhaupt ein Publikum findet. Wie sieht es mit der Finanzierung, dem Zielgruppenmarketing, der Aufgabenteilung in einem Festival-Team u.v.m. aus?

Am Fallbeispiel goEast wird diesen Fragen auf den Grund gegangen: Am Beginn des Blockseminars steht die Teilnahme am Filmfestival goEast. Hier können persönliche Eindrücke, Fragen und Kritikpunkte gesammelt werden, die dann im Seminar diskutiert und beantwortet werden sollen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Studierende des Masters „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“ haben Vortritt.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarleitung: Gaby Babic (Leiterin Filmfestival GoEast)

14. April: Einführung in das Festivalprogramm und Vorbesprechung (2 St., Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

22. - 28. April: goEast-Filmfestival in Wiesbaden. Die Studierenden bekommen durch den zeitweiligen Einsatz als Volunteers Einblick ‚hinter die Kulissen‘, werden akkreditiert und sollten möglichst viel Filme sehen, bzw. Veranstaltungen besuchen.

9. Mai (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar

13. Juni (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar, Konzeption und Organisation einer goEast-Präsentation im Caligari.

Der Termin für den abschließenden Präsentationsabend wird noch bekannt gegeben.

### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuftem Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### **Leistungsnachweis für BA TFM:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Hausarbeit

***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

***MCTE 4.2***

-regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

***MARL 6:1; MARL 7:1***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung



-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

### ***Master TFM***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit (als Modulprüfung)

### ***Master Filmkultur***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### ***Master Film und Audiovis. Media***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .  
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, Il vangelo secondo matteo, bis hin zu seinem letzten Film Salò, der de Sades „Die hundertzwanzig Tage von Sodom“ auf die letzten Stunden des faschistische Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des Decamerone und der ‚Trilogie des Lebens‘“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“  
*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d’amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha- cha-cha in Pasolini’s Mamma Roma“

Nachweis

Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Early Cinema: Machines, Sounds, Colors, Performances**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Although early cinema is often considered as being silent and black and white, the historical presentation of early cinema was actually full of sounds, noises, colors, and performers. The course presents the history and historiography of early cinema with a special focus on these aspects, through the analysis of, among others, *Le Voyage dans la Lune* (Georges Méliès, 1902), *Cabiria* (Giovanni Pastrone, 1914), *Das Kabinett des Dr. Caligari* (Robert Wiene, 1920), *Beyond the Rocks* (Sam Wood, 1922), *Metropolis* (Fritz Lang, 1927).

### Experimental Media Archaeology

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Literatur Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux* #62 (Feb 2015): <http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996:<http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai**.

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüpmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### **Film History as Media Archaeology**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

**Inhalt** The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dispositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dipositif* leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.

**Bem. zu Zeit und Ort** Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### **Gebrauchsweisen der Fotografie: Kunst/Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

**Inhalt** „... dass die Fotografie seit jeher vor allem eines ist: Praxis.“

Dieser Bemerkung aus einem aktuellen Ausstellungskatalog zu den Gebrauchsweisen der Fotografie (Baur: Wozu Bilder?, 2013) geht das Seminar für den Bereich der Kunstgeschichte nach. Das heißt, es wird nicht die Fotografie als Gegenstand der Kunstgeschichte in den Blick genommen, sondern die Kunstgeschichte soll von ihren Nutzungspraktiken der Fotografie im akademischen Kunstunterricht und der wissenschaftlichen Publikation her begriffen werden. Das Seminar widmet sich also der Frage von Mediengebrauch und Geschichtsschreibung im spezifischen Kontext der Kunstbetrachtung. Die Fragestellung ist auch auf andere Bereiche der Geschichtsschreibung übertragbar (etwa in

Theater- oder Filmgeschichte). In der Lehrveranstaltung sollen Herangehensweisen an das Verhältnis von Medieneinsatz und Geschichtsschreibung an konkreten Fällen wie etwa der Legende von Heinrich Wölfflins Erfindung der doppelten Diaprojektion im Hörsaal, Ernst Gombrichs Großprojekten von Weltgeschichte und Kunstgeschichte oder André Malraux' exzentrischen Kunstpublikationen eingeübt werden.

### **Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** „Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos.

Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomie mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso



wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Literatur

### Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

12. Mai: Vivian Sobchack (University of California, Los Angeles; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Nanna Verhoeff (Universität Utrecht; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)  
Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Nachweis

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorträge finden statt:

**am Dienstag, den 12. Mai im Casino Raum 1.811.**

**am Dienstag den 30. Juni im HSZ 15**

Die Workshops zu den jeweiligen Vorträgen finden im **Filmraum 7.31 2** statt.

Die Termine am 5.5. und 23.06. sind die Vorbereitung auf die Vorträge in der jeweils darauffolgenden Woche.

### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Peplum, Prügel, Populismus. Anatomie des populären Films**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist populäres Kino? Dieses Seminar befasst sich mit Filmen, die drei Kriterien erfüllen müssen: Sie müssen von Regisseuren und Regisseurinnen stammen, die keinen kanonischen Status haben, sie müssen erfolgreich sein, und sie dürfen ihren Erfolg nicht der Vermarktungsmaschinerie des Hollywood-Kinos verdanken. Ein weiteres, fakultatives Kriterium lautet, dass die Filme möglichst von der Kritik ignoriert oder, besser noch, verrissen wurden. Es soll also um Filme wie die Komödien von Sacha Guitry aus dem Frankreich der 1930er Jahre, den Operettenfilm der 1930er und 1940er Jahre, „Sissi“ (R: Ernst Marischka, Österreich 1955), „Le fatiche di Ercole“ (R: Pietro Francisci, Italien 1958), den Begründer des Peplum-Genres, Thriller wie „Les aventuriers“ (R: Roberto Enrico, F 1967, mit Alain Delon und Lino Ventura), die Filme von Louis de Funès, Bud Spencer und Terrence Hill, oder Vico Torriani, bis hin zu „Schweizermacher“ (R: Rolf Lyssy, CH 1978), „Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“ (R: Jean-Marc Jeunet, F 2001), die Asterix-Filme mit Gerard Déparideu und den Filmen von Til Schweiger.

Ziel des Kurses ist es, eine weite Bestimmung des Feldes der Filmkultur zu liefern und einige der Leitannahmen der „culture studies“ und von deren Auseinandersetzung mit Populärkultur und dem populären Kino auf den Prüfstand zu stellen. Es sollen für jede Sitzung jeweils mindestens ein Film gesichtet werden. Als Lektüre dienen Texte aus dem Feld der Kultursoziologie und der Cultural Studies, der Filmwissenschaft und der Kulturökonomik. Gelesen werden Autoren wie Raymond Williams, Pierre Bourdieu, Richard Dyer, Ginette Vincendeau.

Zum Kurs gehört eine Sichtung.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Literatur

Einführende Lektüre:

Jose Arroyo (Hg.) *Action/Spectacle Cinema: A Sight & Sound Reader*. London: BFI 1999.

### **Tradition und Trash: Derek Jarmans Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and

artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### *Vertiefungsmodul 3 (Medien)*

#### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

#### **Die Autogrammkarte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich einem marginalen Gegenstand der Theater- und Filmgeschichte: der Autogrammkarte. Hierbei stehen allerdings nicht Fanclubs, Tauschbörsen und Sammlungsschwerpunkte im Mittelpunkt, die sich um die Autogrammkarte ausgebildet haben, sondern der exemplarische Aufbau der Karte selbst sowie die formalen Kommunikationsstrukturen, in die sie eingelassen ist. Das Seminar zerlegt die Autogrammkarte in ihre grundlegenden medialen, formalen und kommunikativen Schichten: Die Fotografie, die Unterschrift, die Postkarte, das Starsystem, der Fan und der Sammler werden mittels technik- und kulturhistorischen, medien- und kommunikationstheoretischen Grundlagenwissens untersucht, das im Verlauf der Veranstaltung erarbeitet und angewendet wird. Anhand der Autogrammkarte lassen sich zentrale Fragen zur medialen Vermittlung des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Privatheit, von Reproduktion und Einmaligkeit, von Inszenierung und Echtheit oder von Dauerhaftigkeit und Momenthaftigkeit diskutieren.

#### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo Matteo*, bis hin zu seinem letzten Film *Salò, o le 120 giornate di Sodoma* auf die letzten Stunden des faschistischen Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden

gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des Decamerone und der ‚Trilogie des Lebens‘“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“  
*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d’amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha- cha-cha in Pasolini's Mamma Roma“

Nachweis

Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### Experimental Media Archaeology

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Literatur

Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux #62* (Feb 2015): <http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and*



*Media Technologies, their Development, Use and Impact* . Ed. Annie van de Oever.  
Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab:  
Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History* . Ed. Alberto Beltrame,  
Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory* , 7 November 1996:<http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst  
am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und  
30. Mai** .

#### **Kracauer Lectures in Film and Media Theory**

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“  
den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und  
Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker  
des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der  
Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der  
kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und  
Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und  
Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste  
sprechen:

12. Mai: Vivian Sobchcack (University of California, Los Angeles; Vorbereitende  
Sitzung 5. Mai)

Nachweis 30. Juni: Nanna Verhoeff (Universität Utrecht; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)  
Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die  
Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge  
sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden  
Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und  
Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese  
werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten  
die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop  
diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die  
Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle  
Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema,  
das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorträge finden statt:

**am Dienstag, den 12. Mai im Casino Raum 1.811.**

**am Dienstag den 30. Juni im HSZ 15**

Die Workshops zu den jeweiligen Vorträgen finden im **Filmraum 7.31 2** statt.

Die Termine am 5.5. und 23.06. sind die Vorbereitung auf die Vorträge in der jeweils  
dauffolgenden Woche.

### **Mobilvideos**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nowak

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mobile Videopraxen der 1960er Jahre bis zur Gegenwart.

Ein Streifzug durch Kunst und Alltagskultur anhand unterschiedlicher Mobilvideopraxen,  
beginnend mit Portapak über Homevideo und Handy bis zur GoPro.

### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Querfeldein - Einführung in die Medienwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Theoriemodul 1 (Theater)**

#### **„Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdheuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Semindiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

**Exkursion zu den Mannheimer Schillertagen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Inhalt

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Mannheimer Schillertage haben sich schon seit längerer Zeit als wichtiges Festival des Gegenwartstheaters profiliert, das sich nicht der musealen Pflege des Schiller'schen Theaters, sondern seiner Aktualisierung und Neukontextualisierung widmet. Im kommenden Jahr wird das Festival unter dem Motto „Drunnen/Draußen“ stehen und sich vor dem Hintergrund von Schillers Begriff der Freiheit „mit den heutigen räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen“ beschäftigen: vor allem mit Segregation im Stadtraum, mit der europäischen Flüchtlingspolitik und internationalen Finanzmärkten. Ein „Markenzeichen“ des Festivals ist es, dass Aufträge zur Inszenierung von Schillers Stücken oder anderweitiger Auseinandersetzung mit seinem Werk an Künstler/-innen oder Kollektive vergeben werden, die in der Regel nicht mit dramatischen Texten arbeiten. Die dort zu sehenden Arbeiten sind daher oft exemplarisch für eine gegenwärtige Theaterpraxis, die zugleich eine historische Tiefendimension hat.

Die Exkursion wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet und geleitet. Geplant ist ein dreitägiger Aufenthalt in Mannheim mit Besuchen verschiedener Produktionen der Schillertage, die durch Gespräche mit den Künstlern sowie Diskussionsrunden ergänzt werden. Die genauen Inhalte der Exkursion werden nach Veröffentlichung des Programms der Schillertage in Kürze festgelegt.

Um die Kosten für die Teilnehmer\*innen gering zu halten, wurden Zuschüsse beantragt für die Anfahrt (Anschluss an RMV-Semesterticket), zwei Übernachtungen sowie Eintrittskaten; mit einer geringen Eigenbeteiligung ist jedoch zu rechnen (wird noch genauer angegeben).

Voraussetzung Eine Anmeldung für die Exkursion ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schillertage Mannheim“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren. Sofern es mehr Interessent\*innen als Plätze gibt, haben Studierende mit theaterwissenschaftlichem Schwerpunkt in höheren Semestern (MA Dramaturgie, TFM, Magister TFM) Vorrang. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet am Freitag, 5. Juni, 10-14 Uhr statt, eine Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbereitender Termin: 5. Juni, 10-14 Uhr

Exkursion nach Mannheim an drei Tagen mit zwei Übernachtungen im Zeitraum 12-20. Juni, voraussichtlich 12.-14.06 oder 18.-20.06.

Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr

### **Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach

Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

#### Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

#### Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

#### Inhalt

*Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume

auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)



Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

**14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

**Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

**21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

**28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

**19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

**Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry Trojans! (Troilus & Cressida) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

**26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

**2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

**16. Juni**

- Philippe Quesne

**7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

**Schreiben über Theater (Theorie/Praxis-Seminar mit Schreibwerkstatt zum kritischen Schreiben über Theater)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit dem Schreiben über Theater beschäftigen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der Analyse und dem Verfassen von Theaterkritiken liegen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Begriffen von „Kritik“ beschäftigen, um uns dann mit Geschichte, Voraussetzungen, Erscheinungsformen, Legitimation und Problemen der real existierenden Theaterkritik auseinanderzusetzen. Über die Beschäftigung mit heutigen

Erscheinungsformen von Theaterkritik hinaus soll dabei auch ganz allgemein gefragt werden, was es heißt, über Theater zu schreiben. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit Texten von Isa Wortelkamp und Krassimira Kruschkova sowie mit einer Inszenierungsanalyse des Performance-Künstlers Tim Etchells auseinandersetzen.

In einem zweiten, praktischen Teil sollen die Seminarteilnehmer\*innen nach einer Einführung in verschiedene praktische Aspekte der Theaterkritik eigene Kritiken zu einer gemeinsam besuchten Vorstellung verfassen. Nach einer ausführlichen Auswertung dieses ersten Versuches soll in einer zweiten Übung im kritischen Schreiben der Dialog mit den Künstlern gesucht werden, deren Arbeit Gegenstand der Kritiken ist. (Diese Übung soll sich möglichst auf Theaterarbeiten jüngerer Künstler\*innen aus dem Umfeld der Hessischen Theaterakademie und/oder der freien Szene in Frankfurt beziehen.)

Über die theoretische Diskussion und praktische Übung von Theaterkritik hinaus sollen auch Fragen nach Macht und Ohnmacht der Kritik, ihrer Rolle im Kulturbetrieb und ihren heutigen medialen und ökonomischen Bedingungen in die Diskussion einfließen. Sofern es sich anbietet, kann eine Dokumentation der im Seminar angefertigten Theaterkritiken auf den Seiten der digitalen Theaterforschung veröffentlicht werden.

Voraussetzung

Da das Seminar sehr betreuungsintensiv angelegt ist, ist die Teilnehmerzahl auf maximal 12 Masterstudierende beschränkt. Eine Anmeldung für ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schreiben über Theater“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

**Lektüre zur Einführung :**

**Walter Benjamin** (1980): Die Technik des Kritikers in dreizehn Thesen. In: Ders.: Einbahnstraße. (Gesammelte Schriften, Band IV, 1, Frankfurt/M., S. 108 f.; vgl. auch ebd. Band VI, S. 161-184). Krassimira Kruschkova (2007). Das Aussetzen der Kritik. In: Jörg Huber u.a.: Ästhetik der Kritik. Verdeckte Ermittlung. S. 149-158.

**Wortelkamp, Isa** (2006). Sehen mit dem Stift in der Hand. Die Aufführung im Schriftzug der Aufzeichnung. Freiburg i.Br. / Berlin 2006.

### Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of

'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (*The American Pilot*), Mark Ravenhill (*Shoot/Get Treasure/Repeat*), Judith Thompson (*The Palace at the*

- End*) and Forced Entertainment (*Showtime*). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.
- Voraussetzung Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.
- Literatur Suggested preparatory readings:

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance*. London and New York: Routledge, 2014.
- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror*. Manchester University Press, 2012.
- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space*. London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkenntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

### Workshop: Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte

Workshop

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, 10:00 - 17:30, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Das Seminar bietet einen komplexen Überblick über die Produktionsformen und Förderstrukturen für Performance/Choreographie im deutschsprachigen Raum. Es richtet sich damit sowohl an zukünftige Organisatoren und Dramaturgen wie auch an angehende Künstler, welche die eigene Arbeit professionalisieren wollen. Anhand eines fiktiven Theaterprojektes sollen alle Stufen des Entstehungsprozesses einer Theaterproduktion beleuchtet werden, von der ersten Idee über die Proben bis hin zum Abschluss. Dabei werden an zwei konzentrierten Tagen verschiedene mögliche Strukturen durchgespielt: Sowohl die eigenständige Planung eines Projekts in der Freien Szene als auch eine mögliche Ankoppelung an Stadttheaterstrukturen oder Festivalproduktionen sollen beleuchtet und dabei die gesamte Produktionslandschaft jenseits des klassischen Schauspiel- und Opernbetriebes in den Blick genommen werden. Ergänzend werden wir grundlegende Fördermechanismen und Verknüpfungen mit der internationalen Szene betrachten. In allen Diskussionen sollen jeweils auch die besprochenen Strukturen hinterfragt und in ihrem Selbstverständnis analysiert werden.

Die Veranstaltung kann in Kombination mit der Ringvorlesung „Andere Produktionsweisen“ als reguläre Seminarveranstaltung mit Teilnahme- oder – in Absprache mit den Dozenten – Leistungsschein verbucht werden.

André Schallenberg, geb. 1979 in Jena, ist seit 2014 Projektleiter bei PACT Zollverein Essen und war zuvor ab 2011 Künstlerischer Produktionsleiter der Ruhrtriennale. Nach dem Diplom ATW in Gießen 2009 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Nikolaus Müller-Schöll an der Universität Hamburg, ist Mitherausgeber verschiedener Bücher, u.a. „Performing Politics“ (TdZ 2012) sowie International Board Member des Theatermagazins MASKA Ljubljana. Daneben ist André Schallenberg als Texter, freier Dramaturg und Künstler im Konzert-, Performance- und Tanz/Musiktheaterbereich tätig.

**Nachweis** Einen Teilnahmechein bekommt, wer diese Veranstaltung zusammen mit der wöchentlichen Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" besucht.

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein machen, wenn sie den Workshop sowie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen und zudem in Absprache mit dem Workshopleiter André Schallenberg einen Projektentwurf erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: 15-20 S.)

**Voraussetzung** Eine Anmeldung für das Seminar ist bis 30.4. möglich unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Workshop Produktions- und Festivalmanagement“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

### *Theoriemodul 2 (Film)*

#### **Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

#### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

**Inhalt** Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling *Accatone*, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo Matteo*, bis hin zu seinem letzten Film *Salò, o le 120 giornate di Sodoma* auf die letzten Stunden des faschistischen Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in *Edipo Re*“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des *Decamerone* und der ‚Trilogie des Lebens‘,“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“

*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚*Comizi d'amore*““

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „*Accatone*, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „*La rabbia* (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Nachweis Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha- cha-cha in Pasolini's Mamma Roma“  
Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitertes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### Experimental Media Archaeology

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a "form of activity" (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Literatur

Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>



Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux* #62 (Feb 2015):<http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996:<http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

#### Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai**.

### **Feminisms**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as

both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüpmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### Film History as Media Archaeology

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

**Inhalt** The seminar aims at discussing film history in the light of a media archaeological approach, through the reading of texts by Kittler, Zielinski, Elsaesser, Huhtamo, Parikka. Film is considered and analysed as an audiovisual *dispositif*, one among many others. The inquiry about the characteristics and peculiarities of this *dipositif* leads to more general considerations on audiovisual perception and experience, and on individual and collective memory. The concept of History itself, as based on chronology and genealogy, is here put into question.

**Bem. zu Zeit und Ort** Filmsichtungen zum Seminar werden zu einigen Sitzungen angeboten und rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich finden diese Sichtungen vor dem Seminar von 8-10 statt.

### Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

**Inhalt** Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

12. Mai: Vivian Sobchack (University of California, Los Angeles; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Nanna Verhoeff (Universität Utrecht; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Nachweis

Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorträge finden statt:

**am Dienstag, den 12. Mai im Casino Raum 1.811.**

**am Dienstag den 30. Juni im HSZ 15**

Die Workshops zu den jeweiligen Vorträgen finden im **Filmraum 7.31 2** statt.

Die Termine am 5.5. und 23.06. sind die Vorbereitung auf die Vorträge in der jeweils darauffolgenden Woche.

### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### **Peplum, Prügel, Populismus. Anatomie des populären Films**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist populäres Kino? Dieses Seminar befasst sich mit Filmen, die drei Kriterien erfüllen müssen: Sie müssen von Regisseuren und Regisseurinnen stammen, die keinen kanonischen Status haben, sie müssen erfolgreich sein, und sie dürfen ihren Erfolg nicht der Vermarktungsmaschinerie des Hollywood-Kinos verdanken. Ein weiteres, fakultatives Kriterium lautet, dass die Filme möglichst von der Kritik ignoriert oder, besser noch, verrissen wurden. Es soll also um Filme wie die Komödien von Sacha Guitry aus dem Frankreich der 1930er Jahre, den Operettenfilm der 1930er und 1940er Jahre, „Sissi“ (R: Ernst Marischka, Österreich 1955), „Le fatiche di Ercole“ (R: Pietro Francisci, Italien 1958), den Begründer des Peplum-Genres, Thriller wie „Les aventuriers“ (R: Roberto Enrico, F 1967, mit Alain Delon und Lino Ventura), die Filme von Louis de Funès, Bud Spencer und Terrence Hill, oder Vico Torriani, bis hin zu „Schweizermacher“ (R: Rolf Lyssy, CH 1978), „Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“ (R: Jean-Marc Jeunet, F 2001), die Asterix-Filme mit Gerard Déparideu und den Filmen von Til Schweiger.

Ziel des Kurses ist es, eine weite Bestimmung des Feldes der Filmkultur zu liefern und einige der Leitannahmen der „culture studies“ und von deren Auseinandersetzung mit Populärkultur und dem populären Kino auf den Prüfstand zu stellen. Es sollen für jede Sitzung jeweils mindestens ein Film gesichtet werden. Als Lektüre dienen Texte aus dem Feld der Kulturosoziologie und der Cultural Studies, der Filmwissenschaft und der

Kulturökonomik. Gelesen werden Autoren wie Raymond Williams, Pierre Bourdieu, Richard Dyer, Ginette Vincendeau.

Zum Kurs gehört eine Sichtung.

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Literatur

Einführende Lektüre:

Jose Arroyo (Hg.) *Action/Spectacle Cinema: A Sight & Sound Reader*. London: BFI 1999.

### **Tradition und Trash: Derek Jarmans Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde, *Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### *Theoriemodul 3 (Medien)*

#### **Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo matteo*, bis hin zu seinem letzten Film *Salò, o le 120 giornate di Sodoma* auf die letzten Stunden des faschistischen Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in *Edipo Re*“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des *Decamerone* und der ‚Trilogie des Lebens‘,“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“

*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d’amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha- cha-cha in Pasolini’s Mamma Roma“

Nachweis Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Experimental Media Archaeology**

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this course will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of *doing* media archaeology. As defined in 1996 by Siegfried Zielinski, media archaeology should be considered as a “form of activity” (or *Tätigkeit*), as something that you do or execute. Therefore the course is largely conceived as a hands-on laboratory, where students explore and put into practice various media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media



Literatur

bricolage and play. The central aim of the course is to rethink media's temporality, materiality and potentiality

Birnbaum, Daniel. *Chronology*. Lukas & Sternberg: New York, 2005.

Carels, Edwin. "The Productivity of the Prototype: on Julien Maire's Cinema of Contraptions." *Bastard or Playmate? Adapting Theatre, Mutating Media and Contemporary Performing Arts*. Ed. Robrecht Vanderbeeken et al. Amsterdam University Press, 2012. 178-192.

Cubitt, Sean. "Anecdotal Evidence." *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Vol. 2, No. 1 (2013): 5-18.

D'Alonzo, Claudia. "Cinemahacking: Interview to Paolo Gioli." *Digimag Journal*, No. 45 (2009): <http://www.digicult.it/digimag/issue-045/cinemahacking-interview-to-paolo-gioli/>

Feigelfeld, Paul. "Media Archaeology Out of Nature: An Interview with Jussi Parikka." *e-flux* #62 (Feb 2015): <http://www.e-flux.com/journal/media-archaeology-out-of-nature-an-interview-with-jussi-parikka/>

Hertz, Garnet and Jussi Parikka. "Zombie Media: Circuit Bending Media Archaeology into an Art Method." *Leonardo*, Vol. 45, No. 5 (2012): Parikka, Jussi. *The Anthrobscene*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2015.

Strauven, Wanda. "The (Noisy) Praxis of Media Archaeology." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

---. "Media Archaeology: Where Film Studies, Media Art and New Media (Can) Meet." *Preserving and Exhibiting Media Art: Challenges and Perspectives*. Ed. Julia Noordegraaf et al. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013. 59-79.

Turquety, Benoît. "Toward an Archaeology of the Cinema/Technology Relation: From Mechanization to 'Digital Cinema.'" *Techn# /Technology. Researching Cinema and Media Technologies, their Development, Use and Impact*. Ed. Annie van de Oever. Amsterdam University Press, Amsterdam 2014. 50-64.

Van de Oever, Annie. "Experimental Media Archaeology in the Media Archaeology Lab: Re-Sensitising the Observer." *At the Borders of (Film) History*. Ed. Alberto Beltrame, Giuseppe Fidotta and Andrea Mariani (Udine: Forum, forthcoming).

Zielinski, Siegfried. "Media Archaeology." *CTheory*, 7 November 1996: <http://www.ctheory.net/articles.aspx?id=42>

Possible Viewings

D. W. Griffith, *Intolerance* (1916)

Buster Keaton, *One Week* (1920)

Alain Resnais, *L'année dernière à Marienbad* (1961)

Ken Jacobs, *Tom Tom the Piper's Son* (1969)

Paolo Gioli, *Film stenopeico (l'uomo senza macchina da presa)* (1973-1981-1989)

Werner Nekes, *Film Before Film* (1986)

Christopher Nolan, *Memento* (2000)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!!!** Der erste Termin des Blockseminars von Wanda Strauven beginnt erst am **Freitag, den 22. Mai** anstatt am 8. Mai. Dafür gibt es neue Termine am **29. und 30. Mai** .

### Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

12. Mai: Vivian Sobchack (University of California, Los Angeles; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Nanna Verhoeff (Universität Utrecht; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)  
Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Nachweis

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorträge finden statt:

**am Dienstag, den 12. Mai im Casino Raum 1.811.**

**am Dienstag den 30. Juni im HSZ 15**

Die Workshops zu den jeweiligen Vorträgen finden im **Filmraum 7.31 2** statt.

Die Termine am 5.5. und 23.06. sind die Vorbereitung auf die Vorträge in der jeweils dauffolgenden Woche.

### Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### Querfeldein - Einführung in die Medienwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### Praxismodul1 (Theater)

#### Szenisches Projekt: Shooting an Elephant (AT).

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 20.07.2015 - 24.07.2015

Block, 27.07.2015 - 31.07.2015

Inhalt

The short and perhaps autobiographical text "Shooting an Elephant" (*Einen Elefanten erschießen*; written in 1931, first published in 1936), is one of George Orwell's most powerful anti-imperialist essays. This text, formed as a monologue, is a testimony of an English administrative police-officer, stationed at the British colony of Burma in a time of a bitter anti-European sentiment, who was called upon to shoot an elephant that had gone wild and killed a local coolie. Although he does not want to kill the animal, which seems peaceful to him, the locals (with whom he usually sympathies) demand him to carry out this action, since he is the official representative of the oppressive imperial power. He indeed shoots it, against his will, and the elephant's slow and painful death increases his agony and guilt feelings.

Coming myself from a country which forcefully rules another people, and (as a direct result) is ruled by a permanent state of exception, or emergency, my insights of this text are, unavoidably, in the first person and testimonial by nature. Yet, my interest in Orwell's text is not just personal and/or political, both also an artistic one, evolving mostly from the interesting analogical relation, or connection, between "Shooting an Elephant" and some of the works that Brecht has written at that period, mainly some of his *Lehrstücke*, as well as "Mann ist Mann". As some of the *Lehrstücke*, Orwell's text is written as a retrospective testimony of a Western returning from a mission in a Non-Western (occupied) territory, and engages with the issue of death, via a moral discussion of means and ends, victimizers and victims, etc; and the image of an elephant has an interesting meta-theatrical role in "Man ist Man" (also connected to the issue of death), in a scene that Brecht later adapted to a separate prose piece, named *Das Elefantenkalb*.

In the workshop, we will explore some **potential** modes of artistic engagement with Orwell's text, both as such, in itself, and in light of the *Lehrstücke*'s unique dramatic structure. Juxtaposing and integrating theory and praxis, this analogy will serve as a point of departure for extracting **possible** strategies of dramaturgical reconstructions of "Shooting an Elephant", as well as for the search of **optional** aesthetic frames and languages of performing our different interests in Orwell's text, or attitudes towards it. Among others, we will engage with demonstrative practices ("showing-doing", to use Richard Schechner's famous notion, here in relation to the question of *how* did it happen, rather than just what has happened).

In "performing the text", I of course do not mean a re-writing of it as a dramatic play or a staging of it in the form of a theatre production. Rather, I use this term in a clear sense of *doing things with the text's words* (to paraphrase the title of John L. Austin's famous text, which will serve us as an important source of reference). Pedagogically speaking, there is no "true" or "false", "right" or "wrong" ways of doing things with words, in this

context. Thus, I wish to work with the perspectives of the participants, their ideas and images. My aim is to help them to open options, to raise questions and to make trails, much more than to make clear decisions, to supply clear answers and to arrive at end results. The questions and the potentialities are always far more interesting than the answers and fulfillments.

Voraussetzung  
Literatur

**Anmeldung bis 30.04.2015 bei anmeldung-theater@web.de**

In order to allow us an effective starting point, any student who wish to take part in the workshop is asked to preliminary read (in whatever language he or she prefers) Orwell's "Shooting an Elephant", and - as a reference - Brecht's "The Exceptional and the Rule" (*Die Ausnahme und die Regel*).

Bem. zu Zeit und Ort The workshop will take place Monday to Friday of each of the two weeks (20/7-24/7, 27/7-31/7), each day from 10:00AM to 16:30PM, at Campus Bockenheim (Probekühne). At the end of our process, we will hold an open rehearsal, to present our work in progress and our progress in work.

### Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

Inhalt

Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeführt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufführungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop führt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufführen. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufführen. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

Nachweis

Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

Voraussetzung

Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Deirdre Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet auf der Probephöhne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße  
17-21, 60325 Frankfurt

*Praxismodul 2 (Film)*

*Praxismodul 3 (Medien)*

*Abschlussmodul*

## **Magister Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)**

### **Kolloquium Filmwissenschaft**

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.05.2015 - 01.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

### **Kolloquium Theaterwissenschaft**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für MA Dramaturgie, Performing Arts, TFM sowie Magisterstudierende TFM (Hf) und Doktoranden

Di 16-18 Uhr, 1.411, Beginn: 14. 4.

Gegenstand des Kolloquiums werden aktuelle Forschungsfragen der Theaterwissenschaft sowie Abschlussprojekte theoretischer wie szenischer Art sein. Das Kolloquium ist als offenes Forum für den Austausch über die wechselseitigen Forschungsinteressen und zugleich als Ort eines gemeinsamen Arbeitens an Fragen gedacht, die für das Nachdenken über gegenwärtige Praxis in Theater und angrenzenden Künsten von Bedeutung sind. Neben diesen Fragen sollen auch gemeinsam angesehene Theatervorstellungen analysiert und diskutiert werden. Vorgesehen ist ein Besuch von Vorstellungen Rabih Mroués (25. oder 26. 4.) sowie Jan Lauwers und der Needcompany (voraussichtlich am 19. 6.). Geplant ist ferner eine Exkursion zu einem Theater und Theorie verbindenden Symposium des Landestheaters Marburg zum Thema der „Angst“ (8.-10. Mai). Darüber hinaus sollen im Rahmen des Kolloquiums in Vorbereitung der Friedrich Hölderlin-Vorträge für Allgemeine und Vergleichende Theaterwissenschaft sowie ausgewählter Veranstaltungen im Rahmen der im Sommersemester von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität kuratierten Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie Texte der eingeladenen Theoretiker\*innen gelesen und szenische Arbeiten der eingeladenen Künstler\*innen gesichtet und diskutiert werden. Die genauen Gegenstände des Kolloquiums werden zu Beginn gemeinsam festgelegt. Aufbauend auf den Erfahrungen früherer Semester wird, um das gemeinsame Arbeiten organisieren zu können, um eine Anmeldung bis zum 1. April bei Frau Schwab gebeten: theater@tfm.uni-frankfurt.de Bis zum 7. April können Themenvorschläge (Texte, Theatervorstellungen, eigene szenische oder wissenschaftliche Projekte) eingereicht werden, die den

angemeldeten Teilnehmern zur Vorbereitung am 7. April zugeschickt werden. Das Programm des Semesters wird dann in der ersten Sitzung am 14. April festgelegt.

### Doktorand\*innenkolloquium

Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester eine als Block angelegte Veranstaltung am 10./11. Juli an. An diesen Tagen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die bis spätestens zum 2. Juli in die Runde der Teilnehmer\*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidaten (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter:Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

### Probephühne

Sonstige Veranstaltung

### Works in Progress. Kolloquium Medienwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### Grundstudium

### Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Lauwers

Jan

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen – nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.



Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

#### **Aspekte der Festivalprogrammierung und-organisation: Case Study goEast**

Seminar, Lehrperson Babic

Inhalt

Die neuesten Regiearbeiten von renommierten RegisseurInnen und talentierten NewcomerInnen, Stars auf dem Roten Teppich, riesige Filmmärkte und lange Schlangen vor den Ticket-Schaltern: das wird gemeinhin mit großen Filmfestivals verbunden. Welcher organisatorische Aufwand steckt eigentlich hinter einem mittelgroßen Filmfestival, das rund 100 Filme zeigt und etwa 10.000 BesucherInnen anzieht? Auf welchen Wegen, über welche Kanäle und Plattformen werden die Filme für Festivals gesichtet und aus welchen Gründen schließlich ausgewählt? Welches sind die zugrundeliegenden Kriterien des Programmierens und des Kuratierens? Schließlich sind es FestivalkuratorInnen die nicht selten darüber entscheiden, ob ein Film überhaupt ein Publikum findet. Wie sieht es mit der Finanzierung, dem Zielgruppenmarketing, der Aufgabenteilung in einem Festival-Team u.v.m. aus?

Am Fallbeispiel goEast wird diesen Fragen auf den Grund gegangen: Am Beginn des Blockseminars steht die Teilnahme am Filmfestival goEast. Hier können persönliche Eindrücke, Fragen und Kritikpunkte gesammelt werden, die dann im Seminar diskutiert und beantwortet werden sollen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Studierende des Masters „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“ haben Vorrang.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarleitung: Gaby Babic (Leiterin Filmfestival GoEast)

14. April: Einführung in das Festivalprogramm und Vorbesprechung (2 St., Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

22. - 28. April: goEast-Filmfestival in Wiesbaden. Die Studierenden bekommen durch den zeitweiligen Einsatz als Volunteers Einblick ‚hinter die Kulissen‘, werden akkreditiert und sollten möglichst viel Filme sehen, bzw. Veranstaltungen besuchen.

9. Mai (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar

13. Juni (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar, Konzeption und Organisation einer goEast-Präsentation im Caligari.

Der Termin für den abschließenden Präsentationsabend wird noch bekannt gegeben.

### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer*. Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

**L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

**MCTE 4.2**

-regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit (als Modulprüfung)

### ***Master Filmkultur***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### ***Master Film und Audiovis. Media***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

### **Die Autogrammkarte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich einem marginalen Gegenstand der Theater- und Filmgeschichte: der Autogrammkarte. Hierbei stehen allerdings nicht Fanclubs, Tauschbörsen und Sammlungsschwerpunkte im Mittelpunkt, die sich um die Autogrammkarte ausgebildet haben, sondern der exemplarische Aufbau der Karte selbst sowie die formalen Kommunikationsstrukturen, in die sie eingelassen ist. Das Seminar zerlegt die Autogrammkarte in ihre grundlegenden medialen, formalen und kommunikativen Schichten: Die Fotografie, die Unterschrift, die Postkarte, das Starsystem, der Fan und der Sammler werden mittels technik- und kulturhistorischen, medien- und kommunikationstheoretischen Grundlagenwissens untersucht, das im Verlauf der Veranstaltung erarbeitet und angewendet wird. Anhand der Autogrammkarte lassen sich zentrale Fragen zur medialen Vermittlung des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Privatheit, von Reproduktion und Einmaligkeit, von Inszenierung und Echtheit oder von Dauerhaftigkeit und Momenthaftigkeit diskutieren.

### **ENTFÄLLT! Was ist Fotografie? Bildgeschichte und Theorie im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte der Fotografie des 20. Jahrhundert zu erarbeiten und die Vielfalt ihrer medialen Verwendungsweisen kennenzulernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.). Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden

Voraussetzung Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse zu diesem Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.

Literatur Zur Vorbereitung geeignet:

Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011 (H.C. Beck Wissen)

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)

Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011 (Reclam)

Bem. zu Zeit und Ort **Leider fällt das Seminar aus gesundheitlichen Gründen dieses Semester aus.**

### **Gebrauchsweisen der Fotografie: Kunst/Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt „... dass die Fotografie seit jeher vor allem eines ist: Praxis.“

Dieser Bemerkung aus einem aktuellen Ausstellungskatalog zu den Gebrauchsweisen der Fotografie (Baur: Wozu Bilder?, 2013) geht das Seminar für den Bereich der Kunstgeschichte nach. Das heißt, es wird nicht die Fotografie als Gegenstand der Kunstgeschichte in den Blick genommen, sondern die Kunstgeschichte soll von ihren Nutzungspraktiken der Fotografie im akademischen Kunstunterricht und der wissenschaftlichen Publikation her begriffen werden. Das Seminar widmet sich also der Frage von Mediengebrauch und Geschichtsschreibung im spezifischen Kontext der Kunstbetrachtung. Die Fragestellung ist auch auf andere Bereiche der Geschichtsschreibung übertragbar (etwa in

Theater- oder Filmgeschichte). In der Lehrveranstaltung sollen Herangehensweisen an das Verhältnis von Medieneinsatz und Geschichtsschreibung an konkreten Fällen wie etwa der Legende von Heinrich Wölfflins Erfindung der doppelten Diaprojektion im Hörsaal, Ernst Gombrichs Großprojekten von Weltgeschichte und Kunstgeschichte oder André Malraux' exzentrischen Kunstpublikationen eingeübt werden.

### Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der Kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks' ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuo's Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

**Voraussetzung** **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

**Literatur** Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.



- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

### Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte *θέατρον* – *Schaustätte* und *θεωμαί* – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schleaf, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis

Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.

Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und -techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische Schriften

### **Mobilvideos**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nowak

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mobile Videopraxen der 1960er Jahre bis zur Gegenwart.

Ein Streifzug durch Kunst und Alltagskultur anhand unterschiedlicher Mobilvideopraxen, beginnend mit Portapak über Homevideo und Handy bis zur GoPro.

### **Querfeldein - Einführung in die Medienwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"**

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in

der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

**14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

**Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

**21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

**28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

**19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

**Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry Trojans! (Troilus & Cressida) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

**26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

**2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

**16. Juni**

- Philippe Quesne

**7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

### **Share, like and chat. Soziale Medien und digitale Communities**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

„Facebook was not originally created to be a company. It was built to accomplish a social mission – to make the world more open and connected.“

Die Worte von Facebookgründer Marc Zuckerberg klingen vielversprechend und es scheint, als wäre der Kontakt zur Welt nie einfacher gewesen.

Auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Laptop, kann in Jetzt Zeit gechattet, visuelles Material eingestellt und geteilt werden.

Kommunikation mit Freunden und Menschen, mit ähnlichen Interessen finden sich in Netzwerken, wie Facebook oder in Communities, wie Flickr zusammen. Dabei entstehen Räume, die analoge Formen der Bildpräsentation und Kommunikation aufgreifen, jedoch mit Hilfe von Techniken erst funktionieren können.

Inhalte werden durch Algorithmen verteilt, verlassen die Netzwerke an bestimmten Knoten, werden an Drittanbieter verkauft und finden als individualisierte Werbung zurück ins Netzwerk.

Machen und solche medialen Praktiken transparent oder sind sie eine Chance, um sich Gehör zu verschaffen, um in Form von Flashmobs, Demos oder Petitionen gemeinsam Großes zu erreichen? Oder helfen und diese Medien dabei, das Alltägliche leben zu ordnen, Erlebtes zu konservieren und sich im Freundeskreis gut zu vermarkten? Das Seminar versucht die Zusammenhänge zwischen Nutzern, Plattformen und Technik zu beleuchten, um Fragen zu den Bereichen Privatheit/Öffentlichkeit, Erinnerung, Big Data, Überwachung und Kollektive zu diskutieren und neue Medientheorien anzuwenden.

Im Fokus stehen Facebook, Youtube, Twitter, Apps wie Snapchat und Google.

### **Was machen wir mit der DDR?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### *Hauptstudium*

### **„Der Schrecken, der zur Erkenntnis notwendig ist“ – Heiner Müllers posttraumatisches Theater**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„DER TERROR VON DEM ICH SCHREIBE KOMMT AUS

DEUTSCHLAND“

Im Rahmen dieses Seminars werden Stücke, Essays, Briefe, Manuskripte und Inszenierungen Heiner Müllers gelesen (bzw. angesehen), in denen sich der im 20. Jahrhundert wohl wichtigste Dramatiker deutscher Sprache nach Brecht, der zugleich als Theatertheoretiker, -regisseur und Essayist in Erscheinung trat, mit den Katastrophen des 20. Jahrhunderts und ihrer Vorgeschichte beschäftigt. Als *post-traumatisches Theater* kann sein Schreiben wie seine Theaterarbeit begriffen werden, insofern es dabei in der einen oder anderen Form um eine Auseinandersetzung mit den verpassten Gelegenheiten einer Geschichte der Rebellionen und Revolutionen geht, aber auch mit den Ursachen der Verwandlung der im 18. und 19. Jahrhundert formulierten Utopien in den Terror des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars wird einerseits die dramaturgische Lektüre der Texte stehen, andererseits ihre Kontextualisierung in theoretischen Zusammenhängen, die in Müllers Arbeit einfließen: Neben den Schreibweisen, dem Theaterverständnis, den Gattungen und formalen Besonderheiten der Texte soll speziell interessieren, wie Müller versucht, geschichtliche Konstellationen auf die Bühne zu bringen. Einer seiner Ausgangspunkte ist dabei die Überzeugung, dass der Schrecken zur Erkenntnis notwendig sei, eine Überzeugung, die ihn in die Tradition der sogenannten „schwarzen Aufklärung“ stellt, in eine Linie, die von de Sade und Laclos über Lautreamont, Baudelaire, die Surrealisten, Artaud und Bataille bis in die Gegenwart reicht.

Konkret geplant sind die Lektüre und Diskussion von Stücken wie „Die Umsiedlerin“, „Macbeth“, „Der Horatier“, „Herakles 2 oder die Hydra“, „Mauser“, „Die Schlacht“, „Traktor“ und „Wolokolamsker Chaussee“ oder „Germania 3 oder Gespenster am toten Mann“. Ergänzt wird die genaue Arbeit am Text im Seminar durch Lektüren in der Theorie, die für Müllers Arbeit wichtig war, etwa in Schriften von Adorno/Horkheimer, Bataille, Walter Benjamin, Michel Foucault, Karl Marx und Carl Schmitt. Darüber hinaus soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inszenierungen seiner Arbeit (in Auszügen) stattfinden, etwa durch Robert Wilson, Heiner Goebbels, Frank Castorf, Jean Jourdeuil, Laurent Chétouane oder auch durch ihn selbst. Ergänzend zu den



Seminarsitzungen werden Sichtungen von Inszenierungsbeispielen organisiert, die in die Seminardiskussion einbezogen werden sollen. Bei Interesse kann eine theaterpraktische Übung mit dem Seminar verknüpft werden, die ihren Ausgang von der Frage nehmen soll, wie heute Müllers Texte gelesen und gesprochen werden können (und welche). Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Die Lektüre von Müllers Stücken und seiner Autobiographie "Krieg ohne Schlacht" sowie die Sichtung der im Netz zugänglichen Interviews mit Alexander Kluge: <http://muller-kluge.library.cornell.edu/de/videos.php>.

### **Andere Geschichte(n). Positionen einer Kritik der Geschichtsschreibung in Theater, Literatur und Philosophie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ist es möglich, daß alle diese Menschen eine Vergangenheit, die nie gewesen ist, ganz genau kennen?*

Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

*How much has the history we know actually been determined by lies, chance encounters and events along the way?*

Lauwers

Jan

In den 90er Jahren proklamiert Francis Fukoyama das viel zitierte ‚Ende der Geschichte‘. Dem zum Trotz ist nach der Jahrtausendwende ein regelrechter ‚Geschichtsboom‘ zu beobachten – in Populär- und sog. Hochkultur gleichermaßen: Re-inszenierungen historischer Schlachten, Reenactments von Performances der 60er Jahre, Historienverfilmungen und -romane häufen sich.

Was heißt es nun aber, Geschichte gemäß einer spezifisch westlichen philosophischen Denktradition als definierbare wiederholbare Größe zu begreifen, die als eine lineare, auf Kausalität und Fortschritt beruhende Kette von ‚tatsächlichen‘ Ereignissen verstanden wird? Auf welchen Voraussetzungen und Vorannahmen beruht sie und was sind ihre Ausschlussmechanismen?

Im Fokus dieses Seminars stehen Positionen aus Literatur, Philosophie, Kunst und Theater, die das Konzept der *einen* Geschichte in Frage stellen und nach anderen Formen der Geschichtsschreibung und -darstellung suchen — nach dem, was in der herrschenden Geschichtserzählung ausgeschlossen, verdrängt, unterdrückt wird und wurde.

Dabei sollen zunächst Grundpositionen der Geschichtsphilosophie verhandelt werden, um uns dann mit u.a Nietzsche, Foucault und Benjamin mit einer Kritik an diesem (westlichen) Geschichtsdenken auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter künstlerischen Arbeiten werden wir schließlich andere Formen theatraler Darstellungsstrategien der Narration und des Erzählens von Geschichte diskutieren.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche

Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.  
Lektüre zur Vorbereitung:

Heeg, Günther (Hrsg.): Reenacting History: Theater & Geschichte. Berlin 2014.

### **Aspekte der Festivalprogrammierung und-organisation: Case Study goEast**

Seminar, Lehrperson Babic

Inhalt

Die neuesten Regiearbeiten von renommierten RegisseurInnen und talentierten NewcomerInnen, Stars auf dem Roten Teppich, riesige Filmmärkte und lange Schlangen vor den Ticket-Schaltern: das wird gemeinhin mit großen Filmfestivals verbunden. Welcher organisatorische Aufwand steckt eigentlich hinter einem mittelgroßen Filmfestival, das rund 100 Filme zeigt und etwa 10.000 BesucherInnen anzieht? Auf welchen Wegen, über welche Kanäle und Plattformen werden die Filme für Festivals gesichtet und aus welchen Gründen schließlich ausgewählt? Welches sind die zugrundeliegenden Kriterien des Programmierens und des Kuratierens? Schließlich sind es FestivalkuratorInnen die nicht selten darüber entscheiden, ob ein Film überhaupt ein Publikum findet. Wie sieht es mit der Finanzierung, dem Zielgruppenmarketing, der Aufgabenteilung in einem Festival-Team u.v.m. aus?

Am Fallbeispiel goEast wird diesen Fragen auf den Grund gegangen: Am Beginn des Blockseminars steht die Teilnahme am Filmfestival goEast. Hier können persönliche Eindrücke, Fragen und Kritikpunkte gesammelt werden, die dann im Seminar diskutiert und beantwortet werden sollen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Studierende des Masters „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“ haben Vortritt.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarleitung: Gaby Babic (Leiterin Filmfestival GoEast)

14. April: Einführung in das Festivalprogramm und Vorbesprechung (2 St., Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

22. - 28. April: goEast-Filmfestival in Wiesbaden. Die Studierenden bekommen durch den zeitweiligen Einsatz als Volunteers Einblick ‚hinter die Kulissen‘, werden akkreditiert und sollten möglichst viel Filme sehen, bzw. Veranstaltungen besuchen.

9. Mai (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar

13. Juni (ca. 11.00 bis 17.00 Uhr): Nachbereitungsseminar, Konzeption und Organisation einer goEast-Präsentation im Caligari.

Der Termin für den abschließenden Präsentationsabend wird noch bekannt gegeben.

### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Auni6n

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberoamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von

Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuften Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer* . Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

**L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)

**MCTE 4.2**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

**Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

### **Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

**Damit kann man Fisch einwickeln! Zeitschriften als Ausstellungsorte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

**Der erste Weltkrieg: The Director's Cut**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

### Die Autogrammkarte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich einem marginalen Gegenstand der Theater- und Filmgeschichte: der Autogrammkarte. Hierbei stehen allerdings nicht Fanclubs, Tauschbörsen und Sammlungsschwerpunkte im Mittelpunkt, die sich um die Autogrammkarte ausgebildet haben, sondern der exemplarische Aufbau der Karte selbst sowie die formalen Kommunikationsstrukturen, in die sie eingelassen ist. Das Seminar zerlegt die Autogrammkarte in ihre grundlegenden medialen, formalen und kommunikativen Schichten: Die Fotografie, die Unterschrift, die Postkarte, das Starsystem, der Fan und der Sammler werden mittels technik- und kulturhistorischen, medien- und kommunikationstheoretischen Grundlagenwissens untersucht, das im Verlauf der Veranstaltung erarbeitet und angewendet wird. Anhand der Autogrammkarte lassen sich zentrale Fragen zur medialen Vermittlung des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Privatheit, von Reproduktion und Einmaligkeit, von Inszenierung und Echtheit oder von Dauerhaftigkeit und Momenthaftigkeit diskutieren.

### Dionysos und das Dionysische – Spiele der Überschreitung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Dionysos galt in der Antike als der Gott der Tragödie und Komödie wie der Maske und des Rausches. Die antiken Theaterspiele fanden im Rahmen von Dionysos-Feiern statt und stehen in einem Spannungsverhältnis zu vergangenen wilden kultischen Praktiken, die mit Kontrollverlust, Opferung und Zerreißung assoziiert sind. Doch besonders in der Moderne entstehen Imaginationen dieser fremden, schwer greifbaren mythologischen Figur Dionysos, die für die Erneuerung des Theaters bedeutend werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, welche Rolle das Rauschhafte, die Destruktion, das Formlose sowie die Überschreitung für das Theater spielen.

Charakteristisch ist für Dionysos zunächst, dass er mit einer Maske assoziiert wird, die das Gesicht verdeckt und eine Abwesenheit in der Gegenwart markiert. Darüber hinaus wird er mit Praktiken von Rausch und Trance in Verbindung gebracht, etwa in kollektiv-ekstatischen Festen, in denen Grenzen durch einen Zustand der *mania* (Verrücktheit, Begeisterung, Wahnsinn, Wut) überschritten werden. Nicht zuletzt tritt er zuweilen in Gestalt eines Stieres auf und ist von halbanimalischen Satyrn umgeben. Dionysos wird daher in einflussreichenden Deutungen als eine verwirrende Figur des ‚Anderen‘ (Vernant) beschrieben – sie fordert die Grenzen der Zivilisation heraus und subvertiert die anthropozentrischen Abgrenzungen zwischen Mensch, Gott und Tier.

In einem ersten Strang des Seminars werden wir zunächst Euripides' *Bakchen* (406 v. Chr.) lesen, die einzige antike Tragödie, in der Dionysos auftritt. Hier verführt er seinen Widersacher König Pentheus, sich als Frau zu verkleiden, um die dionysisch verzückten Frauen auf den Bergen heimlich zu beobachten; dort wird Pentheus, der das wilde Treiben anfangs unterbinden wollte, von seiner eigenen Mutter in bacchantischer Raserei getötet. Die Lektüre soll durch wichtige Deutungsansätze ergänzt werden (Jean-Pierre Vernant, Jan Kott, René Girard); zudem werden wir moderne und ggf. auch zeitgenössische Inszenierungen studieren (Richard Schechner, 1968; Klaus-Michael Grüber, 1974; ggf. auch die Opernfassung *Bacchanterna*, inszeniert von Ingmar Bergmann). Bis in die 1960er Jahre wurden *Die Bakchen* so gut wie nie aufgeführt – was macht die Tragödie interessant für ein Theater, das nach experimentellen Theateransätzen jenseits der konventionellen Konzepte von Handlung, Blick, Rede und Figur sucht?

Der zweite Strang des Seminars befasst sich mit Ansätzen, die das Denken des Dionysischen jenseits der Euripideischen Tragödienfigur entwickeln. Dazu gehört zunächst Nietzsches Entwurf des Dionysischen in *Geburt der Tragödie aus dem Geiste*



*der Musik* (1871) als einer Kraft der Formlosigkeit und Entwerkung, die sich qua Musik und Rhythmus artikuliert, sowie George Batailles Theorie des Exzesses. Im Anschluss daran untersuchen wir die teils problematische Aufnahme von Nietzsches Ideen: in Reformkonzepten um 1900; in Performance und Aktionstheater der 1960er Jahre etwa in Hermann Nitschs Orgien-Mysterien-Theater und bei anderen Wiener Aktionisten bis hin zur 2010 uraufgeführten Oper *Dionysos* von Wolfgang Rihm und ggf. anderen aktuellen Beispielen. Sind die mit dem Dionysischen aufgerufenen Grenzen der Vernunft Teil des kritische Denken der Moderne?

Die Lektüren und Analysen verfolgen die Frage, unter welchen Bedingungen eine antike Figur in der Moderne und Gegenwart ein bedeutendes Nachleben erfahren kann, wobei Aby Warburgs Konzeption des Nachlebens und die Bezüge darauf bei Didi-Huberman hilfreiche Bezüge sein könne. Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die verlässliche und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch individuelle Lektüre sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für einen Leistungschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur zur Vorbereitung

Euripides: Bakchen. Aus dem Griechischen neu übertragen von Kurt Steinmann, Frankfurt am Main 1999.

Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, in: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe, Bd. 1, hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/Berlin/New York 1988, S. 9-156.

### **ENTFÄLLT! Was ist Fotografie? Bildgeschichte und Theorie im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte der Fotografie des 20. Jahrhundert zu erarbeiten und die Vielfalt ihrer medialen Verwendungsweisen kennenzulernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.). Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden

Voraussetzung

Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse zu diesem Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung geeignet:

Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011 (H.C. Beck Wissen)

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)

Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011 (Reclam)

Bem. zu Zeit und Ort **Leider fällt das Seminar aus gesundheitlichen Gründen dieses Semester aus.**

### Exkursion zu den Mannheimer Schillertagen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Inhalt

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Mannheimer Schillertage haben sich schon seit längerer Zeit als wichtiges Festival des Gegenwartstheaters profiliert, das sich nicht der musealen Pflege des Schiller'schen Theaters, sondern seiner Aktualisierung und Neukontextualisierung widmet. Im kommenden Jahr wird das Festival unter dem Motto „Drinne/Draußen“ stehen und sich vor dem Hintergrund von Schillers Begriff der Freiheit „mit den heutigen räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen“ beschäftigen: vor allem mit Segregation im Stadtraum, mit der europäischen Flüchtlingspolitik und internationalen Finanzmärkten. Ein „Markenzeichen“ des Festivals ist es, dass Aufträge zur Inszenierung von Schillers Stücken oder anderweitiger Auseinandersetzung mit seinem Werk an Künstler/-innen oder Kollektive vergeben werden, die in der Regel nicht mit dramatischen Texten arbeiten. Die dort zu sehenden Arbeiten sind daher oft exemplarisch für eine gegenwärtige Theaterpraxis, die zugleich eine historische Tiefendimension hat.

Die Exkursion wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet und geleitet. Geplant ist ein dreitägiger Aufenthalt in Mannheim mit Besuchen verschiedener Produktionen der Schillertage, die durch Gespräche mit den Künstlern sowie Diskussionsrunden ergänzt werden. Die genauen Inhalte der Exkursion werden nach Veröffentlichung des Programms der Schillertage in Kürze festgelegt.

Um die Kosten für die Teilnehmer\*innen gering zu halten, wurden Zuschüsse beantragt für die Anfahrt (Anschluss an RMV-Semesterticket), zwei Übernachtungen sowie Eintrittskaten; mit einer geringen Eigenbeteiligung ist jedoch zu rechnen (wird noch genauer angegeben).

Voraussetzung

Eine Anmeldung für die Exkursion ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schillertage Mannheim“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren. Sofern es mehr Interessent\*innen als Plätze gibt, haben Studierende mit theaterwissenschaftlichem Schwerpunkt in höheren Semestern (MA Dramaturgie, TFM, Magister TFM) Vorrang. Eine Vorbereitungsbesprechung der Exkursion findet am Freitag, 5. Juni, 10-14 Uhr statt, eine Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbereitender Termin: 5. Juni, 10-14 Uhr

Exkursion nach Mannheim an drei Tagen mit zwei Übernachtungen im Zeitraum 12-20. Juni, voraussichtlich 12.-14.06 oder 18.-20.06.

Nachbereitung voraussichtlich am 26. Juni, 10-14 Uhr

### Feminisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In terms of gender, Hollywood and German universities are scandalously similar: men call the shots. Women account for only 17% of leadership positions in the film industry and only 19% of all German professors. Isn't that enough reason to follow the advice at the start of Jacqueline Rose's latest book, *Women in Dark Times*? "It is time to return to what feminism has to tell us." What does feminism have to tell us? Who's listening? Which feminism? If you think feminism is only relevant to women, then this course is not for you. (Or this course *is* also for you because you will benefit by thinking through how gender and sexual difference structure such seemingly non-gender specific categories as film production and academic quality.) Today, feminism comes across as both hip and de rigueur—think Beyoncé and Emma Watson—and tired, if not politically bankrupt—think Alice Schwarzer. In terms of film studies, it often gets relegated to the (psychoanalytic) past, to seminal essays by Laura Mulvey and Mary Ann Doane, Gertrud Koch and Heide Schlüppmann. But what did these writers tell us? What do they have to tell us today? If their texts helped found the discipline, where is the feminism

in contemporary film studies? Is feminism a bad word? Which feminism? "We need a bold, scandalous feminism," writes Rose. Let's use this seminar to explore together what feminism meant and what it might mean for us today. Feminist film theory—yes. And also the feminist film movement, black feminism, queer feminism, trans feminism, critical theory feminism, transnational feminism, post-feminism, future feminism and the other bold, scandalous feminisms you want to bring to the discussion. We will read texts, watch films, and talk.

### **Gebrauchsweisen der Fotografie: Kunst/Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt „... dass die Fotografie seit jeher vor allem eines ist: Praxis.“

Dieser Bemerkung aus einem aktuellen Ausstellungskatalog zu den Gebrauchsweisen der Fotografie (Baur: Wozu Bilder?, 2013) geht das Seminar für den Bereich der Kunstgeschichte nach. Das heißt, es wird nicht die Fotografie als Gegenstand der Kunstgeschichte in den Blick genommen, sondern die Kunstgeschichte soll von ihren Nutzungspraktiken der Fotografie im akademischen Kunstunterricht und der wissenschaftlichen Publikation her begriffen werden. Das Seminar widmet sich also der Frage von Mediengebrauch und Geschichtsschreibung im spezifischen Kontext der Kunstbetrachtung. Die Fragestellung ist auch auf andere Bereiche der Geschichtsschreibung übertragbar (etwa in

Theater- oder Filmgeschichte). In der Lehrveranstaltung sollen Herangehensweisen an das Verhältnis von Medieneinsatz und Geschichtsschreibung an konkreten Fällen wie etwa der Legende von Heinrich Wölfflins Erfindung der doppelten Diaprojektion im Hörsaal, Ernst Gombrichs Großprojekten von Weltgeschichte und Kunstgeschichte oder André Malraux' exzentrischen Kunstpublikationen eingeübt werden.

### **Interkulturelle Transaktionen zwischen europäischem und außereuropäischem Theater**

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zentraler Fokus dieses Seminars sind die komplexen interkulturellen Bezüge und Transaktionen zwischen europäischen und asiatischen Theatertraditionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die erste Hälfte des Kurses wird sich vor allem mit der westlichen Adaptation asiatischer Quellen befassen: Bertolt Brechts Rezeption von Mei Lanfangs Moskauer Jingju-Vorführung in „Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst“ sowie seine Bearbeitungen von Yuan- und Noh-Dramen (*Der kaukasische Kreidekreis*, *Der Jasager*); Antonin Artauds Interpretation des Legong-Tanzes in „Über das balinesische Theater;“ die Bezugnahme auf asiatisches Theater in den Schriften und Inszenierungen Richard Schechners, Jerzy Grotowskis und Eugenio Barbas; bis hin zu Peter Brooks' ‚transkultureller‘ Inszenierung des indischen Epos *Mahabharata* und Ariane Mnouchkines ebenfalls auf indische Aufführungstraditionen rekurrierende Produktion *Les Atrides*. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit den asiatischen Kritikern des zumeist von westlichen Regisseuren und Produzenten initiierten interkulturellen Theaters beschäftigen. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir dann die Aneignung europäischer Dramatik und Theaterkonzepte durch asiatische Theaterkünstler: Shakespeare-Bearbeitungen in Taiwan (Wu Hsing-Kuos Solo-Adaption des *King Lear*), Singapur (Ong Keng Sens *Lear*) und Kuwait (Sulayman Al-Bassams *The Al-Hamlet Summit*); die Rezeption Brechts in China, Japan und Indien. Wir werden uns intensiv mit Primär- und Sekundärtexten auseinandersetzen, aber auch Videodokumentationen relevanter interkultureller Theaterinszenierungen analysieren. Primäres Lehrziel dieses Seminars ist, den Studenten ein sowohl historisches als auch kritisches Verständnis des komplexen Interkulturalismus-Diskurses vor allem im Hinblick auf gegenwärtige Tendenzen des internationalen Theaters zu vermitteln.

Voraussetzung **Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre und rege Beteiligung in Seminardiskussionen. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- Rustom Bharucha: *Theatre and the World: Performance and the Politics of Culture*. London und New York: Routledge, 1993.
- Jacqueline Lo und Helen Gilbert: „Toward a Topography of Cross-Cultural Theatre Praxis“, in: *The Drama Review* 46.3 (Fall 2002): 31-53.
- Patrice Pavis: *The Intercultural Performance Reader*. London und New York: Routledge, 1996.

Min Tian. *The Poetics of Difference and Displacement: Twentieth-Century Chinese-Western Intercultural Theatre*. Hong Kong University Press, 2008.

### **Mehr als nur (Zu-)Schauen. Theater abseits des Sichtbaren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Auch wenn das Theater etymologisch auf die altgriechischen Worte **## #####/ théatron** – *Schaustätte* und **#####u##/theomai** – *anschauen*, zurückgeführt werden kann und sich gerade die Entwicklung des Theaterdispositivs der Neuzeit als eine Geschichte des Optischen und der Repräsentation lesen lässt, ist es verkürzt, das Theater vorrangig hinsichtlich des (Zu-)Sehens und des Sichtbaren zu denken. Wenn etwa die Choreographin und Performerin Alma Söderberg und der bildende Künstler Hendrik Willekens in ihrer Arbeit *Idioter* eine Choreographie aus Stimme, Zeichnungen und jeder Menge elektronischer Verstärkung präsentieren, wird die meist recht verlässliche Theater-Anordnung eines Aufeinandertreffens von Handelnden und Zuschauenden (an der auch das Verlassen klassischer Theaterräume selten etwas ändert) neu ausgelotet. Denn in dieser „Konzertperformance“ trifft ein erstaunlicher und lautstarker Umgang mit den Tonalitäten und Modulationen von Stimme, Sprache und Sound auf Tanz und Bild, vor allem aber auf ein Publikum, das weit über sein Sehvermögen hinaus gefordert ist.

Ausgehend von der Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung des Akustischen in der gegenwärtigen künstlerischen Bühnenpraxis sollen, nicht zuletzt, um die eigenen Analysefähigkeiten außerhalb visueller Kategorien zu trainieren, im Seminar verschiedene künstlerische Arbeiten aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters, der Performance und des Tanzes (z.B. von Einar Schleef, Heiner Goebbels, Kate McIntosh, Heiner Müller/Laurent Chétouane oder Eszter Salamon) daraufhin untersucht werden, was in ihnen abseits der Sichtbarkeit stattfindet – und was mit uns während der jeweiligen Aufführung passiert. Dabei werden unter anderem die verschiedenen akustischen Dimensionen, wie das Sprechen und die Stimme auf der Bühne – gerade hinsichtlich der akroamatischen Dimensionen der Sprache –, das Zusammenspiel

von Bewegung und Musik bzw. Klang, oder das Aufeinandertreffen von Sprache und Bild diskutiert. Beachten werden wir auch, wie einige der Stücke ein anderes Verhältnis zwischen Performer\*innen und Publikum anstreben als das für die neuzeitliche westliche Theatersituation nach wie vor übliche Modell, bei dem die Zuschauer\*innen still im Dunkeln sitzen und den von ihnen getrennten, Akteur\*innen auf der beleuchteten Bühne zusehen. Das angestrebte Verhältnis ist meist von stärkerer Partizipation geprägt, die aber nicht immer in äußerlicher Aktivität sichtbar werden muss.

Einige der Texte, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden (z.B. von Hannah Arendt, Jacques Derrida, Ulrike Hass, Martin Heidegger, Bojana Kunst, Nikolaus Müller-Schöll oder Friedrich Nietzsche) beschäftigen sich auch über das Theater hinaus damit, inwiefern ein Primat des Sehens und die damit einhergehende Haltung zur Welt die abendländische Kultur nach wie vor prägen und wie diese Haltung verlassen werden könnte.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung mit den Teilnehmer\*innen besprochen.

Nachweis

Anforderungen für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und, für einen benoteten Schein, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Literatur

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Literatur zur Vorbereitung:

Meyer, Petra-Maria: *Minimalia zur philosophischen Bedeutung des Hörens und des Hörbaren*, in: dies. (Hrsg): *Acoustic Turn*. München 2008, S. 47-73.

### **Mimesis - Lektüren zum Theater zwischen Aufführung, Vorstellung und Darstellung**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Zentrum dieses Seminars steht der für jede Reflexion über Theater entscheidende Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung). Neben der historischen Erarbeitung des Begriffes ausgehend von der gemeinsamen Besprechung philosophischer, bzw. ästhetischer Positionen von Platon und Aristoteles über Rousseau und Winckelmann bis Debord und Lacoue-Labarthe und der Beschäftigung mit dem traditionellen Verständnis der Dualität von Natur und Kultur ist die Lektüre von Denis Diderots *Paradox über den Schauspieler (Paradoxe sur le comédien)* vorgesehen. Dabei werden theaterspezifische Fragestellungen ebenso diskutiert werden wie nicht zuletzt auch solche nach der Theatralität im Allgemeinen. Diderots *Paradoxe*, so die Ausgangshypothese des Seminars, kann als Schlüsseltext zum Verständnis der Nachahmung in der Moderne gelesen werden. Darauf aufbauend kann die Frage gestellt werden, was es bedeutet, dass jede Vorstellung an eine Darstellung geknüpft und letztlich nicht von dieser zu trennen ist.



Das Seminar ist für Bachelor-Studierende konzipiert, schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft an und ist somit besonders an Studierende im zweiten Semester gerichtet. Studierende in anderen Studiengängen der TFM und der AVL sind willkommen. Ziel des Seminars ist die Erschließung theoretischer (Grundlagen-)Texte, die entweder mittelbar oder unmittelbar mit dem Nachdenken über Theater zu tun haben. Die Analyse der Texte soll dabei als Prozess angegangen werden und kann als die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage betrachtet werden, wie zu lesen sei. Es wird darum gehen, den Umgang auch mit schwierigen Texten zu erlernen und Lektürestrategien und -techniken zu entwickeln. Bei der Diskussion werden uns folgende Fragen begleiten: Was sagen die Texte? Wie sagen sie es? Wie gehen wir damit um? Wobei können sie uns behilflich sein?

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariat aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft, alle im Seminar besprochenen Texte durch gründliche Lektüre vorzubereiten und in einer der Sitzungen als Expert\*in das Seminar mit zu begleiten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

Literatur

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

Hans Blumenberg: Nachahmung der Natur, in: Ästhetische und metaphorologische Schriften

### **Mobilvideos**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nowak

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mobile Videopraxen der 1960er Jahre bis zur Gegenwart.

Ein Streifzug durch Kunst und Alltagskultur anhand unterschiedlicher Mobilvideopraxen, beginnend mit Portapak über Homevideo und Handy bis zur GoPro.

### **Neo-Avantgarden (VERSCHOBEN AUF WINTERSEMESTER 2015/16)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

#### **Operative Bildlichkeit - Harun Farockis Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

#### **Querfeldein - Einführung in die Medienwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

#### **Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen"**

Ringvorlesung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015



Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie – kuratiert von der Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt*

Schaut man sich die Produktionsformen der Stadt- und Staatstheater im deutschsprachigen Raum an, so stößt man dort auf den vorherrschenden Typus einer in ungefähr sechs Wochen zustande gekommenen Theaterproduktion, deren künstlerischen Entscheidungen in aller Regel eine große Zahl außerkünstlerischer Entscheidungen zugrunde liegen, die von Künstlerinnen und Künstlern wie Publikum als Voraussetzung mehr oder weniger stillschweigend akzeptiert und nicht weiter zum Thema erhoben werden. Doch die außerkünstlerischen Vorentscheidungen bestimmen in entscheidender Weise mit, was auf der Bühne später zu sehen ist: Ein bestimmter Ablauf der Produktion folgt weniger den Wünschen der daran Beteiligten als vielmehr den Gepflogenheiten, Gewohnheiten und Notwendigkeiten der Häuser. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler gehorcht häufig weniger künstlerischen als organisatorischen Gründen. Die für die Produktionen gewählten Räume verdanken sich nicht so sehr einer eigens getroffenen Entscheidung als vielmehr einer durch die architektonischen Gegebenheiten vorgegebenen Notwendigkeit: Theaterräume, die für ein bestimmtes historisches Publikum, sein Theater, seine Stücke, seine Ästhetik und seine politischen Erwartungen gebaut wurden, müssen in der Gegenwart auf irgend eine Weise mit neuem Leben gefüllt werden, auch wenn sich die Bedingungen wie die Funktion der Theater in den Städten zum Teil vollkommen verändert hat: Man muss die große Bühne bespielen oder braucht noch etwas für das Kammertheater. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Gegen die in dieser Weise vorbestimmten Produktionsweisen richteten sich verschiedene, bereits historisch zu nennende Revolten im 20. Jahrhundert: Künstlerinnen und Künstler flüchteten aus der Institution, suchten andere Räume auf, setzten längere Probezeiten durch oder gründeten eigene Truppen, die in der gleichen Formation über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine eigene Ästhetik und Theatersprache entwickelten. Solche Revolten gegen den „Betrieb“ lassen sich etwa mit den Namen Appia, Brecht, Artaud, Grotowski, Brook, Mnouchkine, Wilson, Le Compte und Szeiler im historischen Kontext, aber auch mit vielen freien Gruppen, die aus dem Umfeld der 68er-Bewegung, aus Kunstakademien oder Theaterhochschulen wie DasARTS oder PARTS hervorgegangen sind, verbinden. Während der Wunsch nach anderen Produktionsweisen heute in Deutschland zu den Hauptgründen dafür zählt, dass sich Künstlerinnen und Künstler gegen eine Arbeit an den hochsubventionierten Häusern und für eine Arbeit in der „freien Szene“ entscheiden, stellen diese anderen Produktionsweisen in Ländern ohne eine der deutschen vergleichbare Subventionskultur die Regel dar – zumindest unter den Theatermachern, die nicht vorrangig mit dem Ziel einer kommerziellen Vermarktung ihrer Inszenierung arbeiten.

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Sommersemester 2015 verschiedene künstlerische Ansätze vorgestellt, analysiert und diskutiert werden, in deren Mittelpunkt der Versuch steht, anders zu produzieren: In Gestalt des Versuchs, kollektive Arbeitsstrukturen umzusetzen, über längere Zeiträume hinweg, in Gruppen, die sich eine freie künstlerische Arbeit durch Brotjobs finanzieren, die ihnen ein von den Zwängen der Institutionen unabhängiges Produzieren erlauben, etc. Dabei sollen einerseits diese anderen Praktiken beleuchtet werden, andererseits aber auch nach deren gesellschaftlichem, politischem und historischem Hintergrund gefragt werden: Wie hat sich generell die Arbeit im Bereich der darstellenden Künste verändert? Inwiefern liegt das Politikum heutiger Theaterarbeit nicht zuletzt in der Art und Weise, wie sie produziert wird? An welche historischen Avantgarden knüpfen heutige Künstler ihrem Selbstverständnis nach an? Worin bestehen ihre Revolten und wie

lassen sie sich mit den nicht minder harten Zwängen des Arbeitens im freien Bereich verknüpfen? Eingeladen werden sollen zu dieser Ringvorlesung sowohl Künstler wie auch Theoretiker, darunter neben solchen aus dem deutschsprachigen Bereich auch solche aus dem Ausland.

Begleitend zur Ringvorlesung wird ein von André Schallenberg unterrichteter Workshop für Studierende mit Interesse an eigener praktischer Arbeit angeboten, in dessen Verlauf Grundlagen der Konzeption und Organisation freier Arbeit und ihrer Finanzierung vermittelt werden.

Der Workshop ist vorrangig geöffnet für Masterstudierende der Dramaturgie und der TFM, kann aber im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Bachelor-Studierenden sowie von Studierenden anderer Studiengänge der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie besucht werden.

Nachweis

Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein zur Ringvorlesung machen, wenn sie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen sowie entweder den Jour Fixe oder den Workshop Produktions- und Festivalmanagement und zudem in Absprache mit Nikolaus Müller-Schöll eine Hausarbeit zu einem Thema der Ringvorlesung erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: ca. 15-20 S.).

'Selbststudium Lektüre': kontaktieren Sie bitte vor Besuch der Vorlesungen einem Dozenten bzw. einer Dozentin, um die Leistungen individuell abzusprechen.

Teilnahmescheine können erworben werden in Verbindung mit der Teilnahme an der Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" und dem Jour fixe. Anmeldung erforderlich bei einem Dozenten bzw. einer Dozentin Ihrer Wahl.

Für Masterstudierende Dramaturgie in Verbindung mit Workshop "Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte" von André Schallenberg (Module 6.1, 6.2)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden immer dienstags, 18 Uhr und, sofern nicht anders angegeben, in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 205 statt!**

Adresse unter:<http://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/alle-ansprechpartner-kontaktadressen.html>

weitere Informationen: <http://www.hessische-theaterakademie.de/>

#### **14. April**

- Jenseits der Traumfabriken: Eine Einführung in "Andere Produktionsweisen"

#### **Freitag, 17.04 .**

- Tino Sehgal

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

#### **21.04.**

- Thomas Lehmen: A Piece for You

#### **28.04.**

- Mieke Matzke:

Das Theater auf die Probe stellen - Kollektivität und

Selbstreflexivität im den Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters

#### **19. Mai**

- Leonardo Moreira: Producing "Fiction"

#### **Samstag, 23. Mai**

- Elizabeth LeCompte / Wooster Group

Exkursion zum Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Performance "Cry Trojans! (Troillus & Cresside) und Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe

**26. Mai**

- Heiner Goebbels: Musikalische Produktionsweisen im Theater. Ein Gespräch

**2. Juni**

- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung

**16. Juni**

- Philippe Quesne

**7. Juli**

- Lina Saneh: Imposed Realities

**IG-Farben-Gebäude, Raum 1.411**

### Schauplätze des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Merkwürdig, dass uns erst ein Krieg darauf stoßen musste, dass das Bild schon immer auch ein *Lockmittel* gewesen ist [...]“  
– Serge Daney *Montage Obligatory*

„Gibt es an den Grenzen dessen, was uns von den Techniken der Kriegsführung visuell aufoktroiert wird, eine andere Möglichkeit, auf die Sinne einzuwirken oder auf diese Einwirkungen zu reagieren, die sowohl der Sensationsgier als auch episodischer Entrüstung widersteht?“  
– Judith Butler, *Frames of War*

Benötigen Kriege Darstellungen? Ihre ideologische Legitimation, ihre militärischen Techniken, aber auch ihre Auswirkungen scheinen bei näherer Betrachtung allesamt nicht ablösbar von einer bestimmten Form der Darstellung und Selbstdarstellung – doch diese Darstellung ist so wenig wie die Kriege selbst nicht konstant oder einheitlich, sondern historisch wandelbar. Gleichzeitig sind die Darstellungsstrategien des Krieges wiederum Ursache anderer daraus abgeleiteter Darstellungsformen. So hat sich aus den Kriegstechniken der Neuzeit nicht zuletzt etwa das abendländische Theater entwickelt. Diese Aspekte kulminieren nun im Titel des Seminars: Der ‚Schauplatz‘ verweist auf den Versuch, einen für die strategische Planung nötigen Überblick über das Kriegsgeschehen einzunehmen (man denke an den Hügel des Feldherrn, an taktische Karten oder die Videozentralen heutiger Drohnenkriege). Und der Begriff bündelt die bis heute wirkmächtigen Versuche, mittels Zentralperspektive und Proszenium im Theater ein möglichst überschaubares Bild zu erzeugen, das Geschehen sicht- und lesbar zu machen.

Demgegenüber aber hat ‚Schauplatz‘ noch eine andere, vielleicht subversive Bedeutung: Ein Schauplatz kann im Sinne Sigmund Freuds aber eben auch als ein Ort der Verschiebung und nachträglichen Bearbeitung verstanden werden, als eine paradoxe Schnittstelle, an der das Unverdauliche auf Verarbeitung drängt. Ein Schauplatz des Krieges wäre dann so verstanden die Stelle, an der die Erfahrung des Krieges immer neue (künstlerische) Bearbeitungen einfordert und wo möglicherweise die Darstellung selbst kritisch befragt werden kann.

Dieser Kurs will anhand ausgewählter aktueller Inszenierungen und historischer Dramentexte sowie einiger theoretischer Schlaglichter aus dem weiteren Umfeld der Psychoanalyse und Dekonstruktion (Freud, Jacques Derrida, Judith Butler, Samuel Weber und andere) dem oben angerissenen Spannungsfeld nachgehen, welches

sich zwischen den Darstellungsformen des Krieges und demjenigen eröffnet, was diese(Selbst-)Darstellungen eigentlich auszuschließen suchen. Die hypothetische Leitfrage lautet, ob nicht speziell die dominante Komponente *des Visuellen* im Theater einhergeht mit einer *visuellen* Kriegsführung. Und weiter, ob nicht gerade diese visuelle Ebene zwar nicht direkt verlassen, aber von Theater, Performance und Kunst bespielt, kritisiert und verschoben werden kann. Analysiert werden Inszenierungen, Videos, Materialien und Texte von: Rabih Mroué & Lina Saneh, Omer Fast, Jeff Wall, Walid Ra'ad & Jalal Toufic, Akram Zataari, Rimini Protokoll, Aischylos, Shakespeare, Kleist und Schiller.

„When it comes to surpassing disasters, the damage is never only the material one [...] With regard to the surpassing disaster, art acts like the mirror in vampire films: it reveals the withdrawal of what we think is still there.“

– Jalal Toufic *Forthcoming*

Voraussetzung

**Information zum Basismodul „Einführung in die Theaterwissenschaft“ :**

Den zweiten Teil des Moduls („Fragestellungen und Methoden der Analyse“) können Sie in einem der sechs Seminare absolvieren, die jeweils nicht nur für Zweitsemester, sondern für verschiedene Module geöffnet sind und jeweils unterschiedliche Seminarinhalte haben. Bitte wählen Sie nach inhaltlicher Präferenz aus. In jedem dieser Seminare sind für Studierende des Basismoduls 15 Plätze reserviert, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Studierende des zweiten Semesters melden sich an, indem sie sich bitte auf einer der Listen eintragen, die zwischen 28. Februar und 13. April an der Tür des theaterwissenschaftlichen Sekretariats aushängen. 15 Anmeldungen pro Seminar sollen nicht überschritten werden.

Studierende in anderen Modulen müssen sich nicht anmelden.

Das Seminar steht Studierenden ab dem 2. Semester offen (s.u.) und ist stark gegenstandsbezogen aufgebaut. Daher wird der gemeinsame Besuch der Inszenierung „Riding on a Cloud“ von Rabih Mroué am 25./26. April im Künstlerhaus Mousonturm sowie der Installation „Videoworks“ von Mroué am 24. April ebendort vorausgesetzt. Tickets sind für die Seminarteilnehmer\_innen reserviert und werden in der ersten Sitzung vergeben.

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar setzt außer der abgeschlossenen Einführung in die Theaterwissenschaft keine Kenntnisse voraus, die Teilnahme ist aber gebunden an a) regelmäßige Anwesenheit, b) Lektüre und Sichtung der jeweiligen Seminartexte bzw. Inszenierungen sowie c) die Leitung einer Sitzung zusammen mit dem Dozenten.

Literatur

Optionale Texte zur Vorbereitung:

- Butler, Judith: Raster des Krieges. Warum wir nicht jedes Leid beklagen.
- Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, Kapitel 7 „Zur Psychologie der Traumvorgänge“
- Weber, Samuel: Homeland Security. Zum Theater des Heimischen, in: Thiedemann, Kathrin/Raddatz, Frank (Hg.): Reality Strikes Back. Tage vor dem Bildersturm.
- Ders.: Gelegenheitsziele. Zur Militarisierung des Denkens.

### **Schreiben über Theater (Theorie/Praxis-Seminar mit Schreibwerkstatt zum kritischen Schreiben über Theater)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit dem Schreiben über Theater beschäftigen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der Analyse und dem Verfassen von Theaterkritiken liegen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Begriffen von „Kritik“ beschäftigen, um uns dann mit Geschichte,

Voraussetzungen, Erscheinungsformen, Legitimation und Problemen der real existierenden Theaterkritik auseinanderzusetzen. Über die Beschäftigung mit heutigen Erscheinungsformen von Theaterkritik hinaus soll dabei auch ganz allgemein gefragt werden, was es heißt, über Theater zu schreiben. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit Texten von Isa Wortelkamp und Krassimira Kruschkova sowie mit einer Inszenierungsanalyse des Performance-Künstlers Tim Etchells auseinandersetzen.

In einem zweiten, praktischen Teil sollen die Seminarteilnehmer\*innen nach einer Einführung in verschiedene praktische Aspekte der Theaterkritik eigene Kritiken zu einer gemeinsam besuchten Vorstellung verfassen. Nach einer ausführlichen Auswertung dieses ersten Versuches soll in einer zweiten Übung im kritischen Schreiben der Dialog mit den Künstlern gesucht werden, deren Arbeit Gegenstand der Kritiken ist. (Diese Übung soll sich möglichst auf Theaterarbeiten jüngerer Künstler\*innen aus dem Umfeld der Hessischen Theaterakademie und/oder der freien Szene in Frankfurt beziehen.)

Über die theoretische Diskussion und praktische Übung von Theaterkritik hinaus sollen auch Fragen nach Macht und Ohnmacht der Kritik, ihrer Rolle im Kulturbetrieb und ihren heutigen medialen und ökonomischen Bedingungen in die Diskussion einfließen. Sofern es sich anbietet, kann eine Dokumentation der im Seminar angefertigten Theaterkritiken auf den Seiten der digitalen Theaterforschung veröffentlicht werden.

Voraussetzung

Da das Seminar sehr betreuungsintensiv angelegt ist, ist die Teilnehmerzahl auf maximal 12 Masterstudierende beschränkt. Eine Anmeldung für ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Schreiben über Theater“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur

**Lektüre zur Einführung :**

**Walter Benjamin** (1980): Die Technik des Kritikers in dreizehn Thesen. In: Ders.: Einbahnstraße. (Gesammelte Schriften, Band IV, 1, Frankfurt/M., S. 108 f.; vgl. auch ebd. Band VI, S. 161-184). Krassimira Kruschkova (2007). Das Aussetzen der Kritik. In: Jörg Huber u.a.: Ästhetik der Kritik. Verdeckte Ermittlung. S. 149-158.

**Wortelkamp, Isa** (2006). Sehen mit dem Stift in der Hand. Die Aufführung im Schriftzug der Aufzeichnung. Freiburg i.Br. / Berlin 2006.

### Share, like and chat. Soziale Medien und digitale Communities

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

„Facebook was not originally created to be a company. It was built to accomplish a social mission – to make the world more open and connected.“

Die Worte von Facebookgründer Marc Zuckerberg klingen vielversprechend und es scheint, als wäre der Kontakt zur Welt nie einfacher gewesen.

Auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Laptop, kann in Jetzt Zeit gechattet, visuelles Material eingestellt und geteilt werden.

Kommunikation mit Freunden und Menschen, mit ähnlichen Interessen finden sich in Netzwerken, wie Facebook oder in Communities, wie Flickr zusammen.

Dabei entstehen Räume, die analoge Formen der Bildpräsentation und Kommunikation aufgreifen, jedoch mit Hilfe von Techniken erst funktionieren können.

Inhalte werden durch Algorithmen verteilt, verlassen die Netzwerke an bestimmten Knoten, werden an Drittanbieter verkauft und finden als individualisierte Werbung zurück ins Netzwerk.

Machen und solche medialen Praktiken transparent oder sind sie eine Chance, um sich Gehör zu verschaffen, um in Form von Flashmobs, Demos oder Petitionen gemeinsam Großes zu erreichen? Oder helfen und diese Medien dabei, das Alltägliche leben zu ordnen, Erlebtes zu konservieren und sich im Freundeskreis gut zu vermarkten?

Das Seminar versucht die Zusammenhänge zwischen Nutzern, Plattformen und Technik zu beleuchten, um Fragen zu den Bereichen Privatheit/Öffentlichkeit, Erinnerung, Big Data, Überwachung und Kollektive zu diskutieren und neue Medientheorien anzuwenden.

Im Fokus stehen Facebook, Youtube, Twitter, Apps wie Snapchat und Google.

### Szenisches Projekt: Shooting an Elephant (AT).

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 20.07.2015 - 24.07.2015

Block, 27.07.2015 - 31.07.2015

Inhalt

The short and perhaps autobiographical text "Shooting an Elephant" (*Einen Elefanten erschießen*; written in 1931, first published in 1936), is one of George Orwell's most powerful anti-imperialist essays. This text, formed as a monologue, is a testimony of an English administrative police-officer, stationed at the British colony of Burma in a time of a bitter anti-European sentiment, who was called upon to shoot an elephant that had gone wild and killed a local coolie. Although he does not want to kill the animal, which seems peaceful to him, the locals (with whom he usually sympathies) demand him to carry out this action, since he is the official representative of the oppressive imperial power. He indeed shoots it, against his will, and the elephant's slow and painful death increases his agony and guilt feelings.

Coming myself from a country which forcefully rules another people, and (as a direct result) is ruled by a permanent state of exception, or emergency, my insights of this text are, unavoidably, in the first person and testimonial by nature. Yet, my interest in Orwell's text is not just personal and/or political, both also an artistic one, evolving mostly from the interesting analogical relation, or connection, between "Shooting an Elephant" and some of the works that Brecht has written at that period, mainly some of his *Lehrstücke*, as well as "Mann ist Mann". As some of the *Lehrstücke*, Orwell's text is written as a retrospective testimony of a Western returning from a mission in a Non-Western (occupied) territory, and engages with the issue of death, via a moral discussion of means and ends, victimizers and victims, etc; and the image of an elephant has an interesting meta-theatrical role in "Man ist Man" (also connected to the issue of death), in a scene that Brecht later adapted to a separate prose piece, named *Das Elefantenkalb*.

In the workshop, we will explore some **potential** modes of artistic engagement with Orwell's text, both as such, in itself, and in light of the *Lehrstücke*'s unique dramatic structure. Juxtaposing and integrating theory and praxis, this analogy will serve as a point of departure for extracting **possible** strategies of dramaturgical reconstructions of "Shooting an Elephant", as well as for the search of **optional** aesthetic frames and languages of performing our different interests in Orwell's text, or attitudes towards it. Among others, we will engage with demonstrative practices ("showing-doing", to use Richard Schechner's famous notion, here in relation to the question of *how* did it happen, rather than just what has happened).

In "performing the text", I of course do not mean a re-writing of it as a dramatic play or a staging of it in the form of a theatre production. Rather, I use this term in a clear sense of *doing things with the text's words* (to paraphrase the title of John L. Austin's famous text, which will serve us as an important source of reference). Pedagogically speaking, there is no "true" or "false", "right" or "wrong" ways of doing things with words, in this context. Thus, I wish to work with the perspectives of the participants, their ideas and images. My aim is to help them to open options, to raise questions and to make trails, much more than to make clear decisions, to supply clear answers and to arrive at end results. The questions and the potentialities are always far more interesting than the answers and fulfillments.

Voraussetzung

**Anmeldung bis 30.04.2015 bei anmeldung-theater@web.de**



- Literatur In order to allow us an effective starting point, any student who wish to take part in the workshop is asked to preliminary read (in whatever language he or she prefers) Orwell's "Shooting an Elephant", and - as a reference - Brecht's "The Exceptional and the Rule" (*Die Ausnahme und die Regel*).
- Bem. zu Zeit und Ort The workshop will take place Monday to Friday of each of the two weeks (20/7-24/7, 27/7-31/7), each day from 10:00AM to 16:30PM, at Campus Bockenheim (Probephöhne). At the end of our process, we will hold an open rehearsal, to present our work in progress and our progress in work.

### Theatrale Praktiken der Gegenwart: Devised Theatre (Theorie/Praxis-Projekt)

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2015

Inhalt Der Begriff des „devised theatre“ wurde zuerst in einer 1994 erschienenen Publikation der britischen Theaterwissenschaftlerin Alison Oddey eingeföhrt und ist mittlerweile vor allem im anglo-amerikanischen Theaterdiskurs fest etabliert. Er bezeichnet einen im Gegenwartstheater weit verbreiteten Arbeitsansatz und lässt sich zudem bis zu den Theateravantgarden des frühen 20. Jahrhunderts, wenn nicht sogar bis zur Commedia dell'arte zurückverfolgen. „Devising theatre“ meint einen gruppenorientierten kreativen Ansatz, demzufolge die Mitglieder eines Theaterensembles nicht nur über sämtliche künstlerischen und organisatorischen Aspekte ihrer Arbeit selbst entscheiden sondern auch ihre Produktionen von Grund auf gemeinschaftlich entwickeln und erarbeiten.

Der dreistündige Kurs besteht aus einem einstündigen Theorieseminar sowie einem zweistündigen praktischen Theaterworkshop. Im Theorieteil werden Geschichte und Theorieansätze des „devised theatre“ behandelt und exemplarische Aufföhungen (z. B. von Forced Entertainment, Frantic Assembly, Societas Raffaello Sanzio) analysiert und diskutiert. Der Workshop föhrt in „devising“ mit Objekten, Bewegung und autobiographischem Material ein, erprobt verschiedene Konstellationen (von der Solo-Performance bis zur Arbeit im Trio oder Quartett), und hat als übergreifendes Thema die gegenwärtige Kultur der Überwachung. Die Kursteilnehmer erhalten jede Woche detaillierte Instruktionen für neu zu erarbeitendes szenisches Material, das sie jeweils in der nächsten Sitzung aufföhren. Um die Semesterhälfte herum werden dann zwei oder drei Theatergruppen gebildet, die selbständig 30-minütige szenische Projekte zum Thema Überwachung erarbeiten und diese am Ende des Semesters im Rahmen des Instituts öffentlich aufföhren. Es ist eine der Prämissen des „devised theatre,“ dass alle Teilnehmer ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in den kreativen Prozess einbringen können. Spezifische darstellerische Grundkenntnisse werden deshalb nicht verlangt (und auch nicht vermittelt), aber die Bereitschaft und der Mut, sich auf einen kollektiven kreativen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs.

Nachweis Teilnahmeschein für aktive Mitarbeit. Leistungsschein für aktive Mitarbeit und eine schriftliche Aufarbeitung der vorgestellten praktischen Arbeit.

Voraussetzung Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Devised Theatre“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Deirde Heddon und Jane Milling: *Devising Performance: A Critical History*. Palgrave Macmillan, 2005.

Allison Oddey: *Devising Theatre: A Practical and Theoretical Handbook*. London und New York: Routledge, 1994.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet auf der Probephöhne statt:

Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

### Theatre and Performance Post- 9/11: from the 'War on Terror' to Edward Snowden and the NSA

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	<p>This course will survey not only the wide range of responses to the attacks of September 11, 2001 and the subsequent American-led 'War on Terror' with its expansion of global surveillance in specific theatre productions, dramatic texts and performance projects, it will also, inversely, examine the many attempts to interpret and theorize these occurrences by recourse to the terminologies and event structures of theatre, drama and performance. Even though the main focus of this class is on the post-'9/11' era, we will occasionally include older sources to provide a more comprehensive context for particular topics. Some of the themes that we will explore in this class include: the ubiquitous use of theatre metaphors in terrorism studies; the theorizations of '9/11,' suicide bombings, hostage takings, and beheadings from a Performance Studies perspective; (mis-) representations of</p> <p>'9/11' in American drama; the resurgence of docudrama in response to the human rights violations and 'states of exception' (Abu Ghraib, Guantanamo) occasioned by the 'War on Terror'; the dramaturgical challenge of engaging with (insurgent/state/counter-) terrorism without reduplicating its spectacularism; the theatricality and performativity of surveillance; and recent theatre productions and performances on surveillance and Edward Snowden's NSA revelations. We will discuss theoretical texts by Jacques Derrida, Samuel Weber, Giorgio Agamben, Zygmunt Bauman and David Lyon as well as plays and performances by David Greig (<i>The American Pilot</i>), Mark Ravenhill (<i>Shoot/Get Treasure/Repeat</i>), Judith Thompson (<i>The Palace at the End</i>) and Forced Entertainment (<i>Showtime</i>). The assigned texts can also be read in German, if translations are available.</p>
Voraussetzung	<p>Students are expected to attend class regularly, to complete all assigned readings, and to actively participate in discussions. To get full credit, you will need to give an in-class presentation on all required readings for one of the weekly sessions and to submit a term paper at the end of the semester.</p>
Literatur	<p>Suggested preparatory readings:</p>

- Rustom Bharucha: *Terror and Performance*. London and New York: Routledge, 2014.

- Jenny Hughes: *Performance in a Time of Terror*. Manchester University Press, 2012.

- John McGrath: *Loving Big Brother: Surveillance Culture and Performance Space*. London and New York: Routledge, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in englischer Sprache.

### **Tradition und Trash: Derek Jarman's Filme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Politisch ist nicht das, worum es in einem Film geht, politisch ist die Art wie ein Film gemacht ist.“ (D.Jarman 1990)

Derek Jarman (1942 - 1994) war Maler, Filmemacher, Schriftsteller, schwuler Aktivist und einer der wichtigsten, kompromisslosesten Stimmen des unabhängigen britischen Kinos. Mit Konventionen - egal ob gesellschaftlicher oder kinematographischer Natur - brach er radikal. Leben und Arbeit stellten für ihn eine untrennbare Einheit dar.

Im Seminar wollen wir die entfesselten Bildwelten seiner Filme und ihre queere Ästhetik, in der sich Leidenschaft für Kunst und für historische Stoffe verband, in den Blick nehmen: seine frühen Home Movies und Super-8-Experimente, seinen ersten Spielfilm *Sebastiane* (1976), der zum Kultfilm des schwulen Kinos wurde,

*Jubilee* (1977), der aus der Revolte der Punk-Bewegung entstand, *The Tempest* (1979), *Caravaggio* (1986), *The Last of England* (1987), *Edward II* (1991), *Wittgenstein* (1993) ebenso wie die poetischen, experimentellen Konstruktionen von *The Angelic Conversation* (1985) und *Blue* (1993), die zeigen wie Erkenntnis in der Auseinandersetzung mit tradierten Verfahren entsteht.

### **Underground, Overseas**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

**Inhalt** What is underground film? What did the term mean when first employed to describe a new direction in avant-garde film in New York in late 1950s and early 1960s? What did it mean when it described a new consolidation of energies in the area of experimental cinema in Europe in the late 1960s? What does it mean today, when we find underground film festivals in innumerable urban centers? When and where does the underground surface? This seminar will address some of these questions by looking at key and marginal figures in the world of the post-war cinematic avant-garde. Specifically, we will trace the movements and analyze the works of filmmakers and artists as they moved between North American and Europe from the mid-1960s to the mid-1970s.

### **Verkehrszeichen und Bildersprachen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### **Vom Komischen – Theorien, Stücke, Praktiken**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** In diesem Seminar sollen grundlegende Theorien, Stücke und Praktiken des Komischen gelesen bzw. gesehen, analysiert und diskutiert werden. Während vermutlich jede(r) lebensweltliche Erfahrungen des Komischen (in den unterschiedlichsten Formen) mitbringt, mithin eine Art von Vorurteil oder Vorkennntnis oder Erfahrung, von der die genauere Untersuchung ausgehen kann, erweist sich das Komische als ausgesprochen kniffliger Gegenstand, will man es begrifflich fassen, analysieren und erklären. Nicht ganz zu Unrecht beginnt deshalb etwa die Philosophin Alenka Zupancic ihre Untersuchung zum „Geist der Komödie“ mit dem Hinweis, dass die Komödie „ein extrem schwieriger Untersuchungsgegenstand“ sei.

Um uns dem Gegenstand zu nähern, werden wir in diesem Seminar uns zunächst mit einigen klassisch zu nennenden Darstellungen des Komischen (bzw. der „Lachkultur“, des „Karnevals“, des „Witzes“, des „Lachens“ oder der Komödie) beschäftigen, z.B. von Bachtin, Baudelaire, Freud, Bergson, Bataille und Brecht. In einer zweiten Phase soll dann ein Schwerpunkt auf die Frage der Geschichtlichkeit des Komischen gelegt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Hypothese, dass das Komische zwischen dem späten 17. und dem frühen 21. Jahrhundert als *Paradigma der Modernitätserfahrung* gelesen werden kann. Diese Hypothese soll ausgehend von philosophischen Texten (von Hegel über Marx bis zu Simon Critchley und Alenka Zupancic) wie auch von Komödien und anderen komischen Formen (Performances, Farcen usw.) verfolgt werden. Der genaue Ablauf des Seminars, das im Kontext eines längerfristigen Forschungsinteresses steht, wird zu Beginn des Seminars im April festgelegt. Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende gedacht. Vorkenntnisse, die über die alltäglichen Erfahrungen hinausgehen, werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer Reihe von komplexen Texten intensiv auseinanderzusetzen. Das Seminar wird im Wintersemester 15/16 mit einem Seminar zum Verhältnis von Tragischem und Komischem fortgesetzt.

**Literatur**

Lektüre zur Vorbereitung:

Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie.

Werner Hamacher: (Das Ende der Kunst mit der Maske).

Alenka Zupancic: Der Geist der Komödie.

### Was machen wir mit der DDR?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

### Workshop: Produktions- und Festivalmanagement / Antragstellung für Theaterprojekte

Workshop

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, 10:00 - 17:30, 31.05.2015 - 31.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar bietet einen komplexen Überblick über die Produktionsformen und Förderstrukturen für Performance/Choreographie im deutschsprachigen Raum. Es richtet sich damit sowohl an zukünftige Organisatoren und Dramaturgen wie auch an angehende Künstler, welche die eigene Arbeit professionalisieren wollen. Anhand eines fiktiven Theaterprojektes sollen alle Stufen des Entstehungsprozesses einer Theaterproduktion beleuchtet werden, von der ersten Idee über die Proben bis hin zum Abschluss. Dabei werden an zwei konzentrierten Tagen verschiedene mögliche Strukturen durchgespielt: Sowohl die eigenständige Planung eines Projekts in der Freien Szene als auch eine mögliche Ankoppelung an Stadttheaterstrukturen oder Festivalproduktionen sollen beleuchtet und dabei die gesamte Produktionslandschaft jenseits des klassischen Schauspiel- und Opernbetriebes in den Blick genommen werden. Ergänzend werden wir grundlegende Fördermechanismen und Verknüpfungen mit der internationalen Szene betrachten. In allen Diskussionen sollen jeweils auch die besprochenen Strukturen hinterfragt und in ihrem Selbstverständnis analysiert werden.

Die Veranstaltung kann in Kombination mit der Ringvorlesung „Andere Produktionsweisen“ als reguläre Seminarveranstaltung mit Teilnahme- oder – in Absprache mit den Dozenten – Leistungsschein verbucht werden.

Nachweis André Schallenberg, geb. 1979 in Jena, ist seit 2014 Projektleiter bei PACT Zollverein Essen und war zuvor ab 2011 Künstlerischer Produktionsleiter der Ruhrtriennale. Nach dem Diplom ATW in Gießen 2009 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Nikolaus Müller-Schöll an der Universität Hamburg, ist Mitherausgeber verschiedener Bücher, u.a. „Performing Politics“ (TdZ 2012) sowie International Board Member des Theatermagazins MASKA Ljubljana. Daneben ist André Schallenberg als Texter, freier Dramaturg und Künstler im Konzert-, Performance- und Tanz/Musiktheaterbereich tätig. Einen Teilnahmechein bekommt, wer diese Veranstaltung zusammen mit der wöchentlichen Ringvorlesung "Andere Produktionsformen" besucht.

Voraussetzung Die Teilnehmenden können einen Leistungsschein machen, wenn sie den Workshop sowie regelmäßig die Ringvorlesung besuchen und zudem in Absprache mit dem Workshopleiter André Schallenberg einen Projektentwurf erstellen (Umfang im BA 10-15 S. und im MA, Mag.: 15-20 S.)  
Eine Anmeldung für das Seminar ist bis 30.4. möglich unter der eMail-Adresse **anmeldung-theater@web.de** möglich, wobei Sie bitte im Betreff „Workshop Produktions- und Festivalmanagement“ nennen und angeben, in welchem Studienprogramm und Fachsemester Sie studieren.

### Zusätzliche Angebote

#### AG Japanischer Film

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0

Do, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Im Rahmen der AG, die sich Ende Juli 2015 konstituiert, lesen wir ausgewählte Texte zum japanischen Film und zur japanischen Ästhetik.

Bitte unter [a.becker\[at\]fm.uni-frankfurt.de](mailto:a.becker[at]fm.uni-frankfurt.de) anmelden. Im Rahmen der AG können auch Scheine für das Selbststudium/Lektüre erworben werden. Eine Teilnahme ohne Scheinerwerb, einfach aus Interesse, ist natürlich auch möglich.

Nähere Informationen gibt es unter folgendem Link:

<https://www.evernote.com/shard/s39/sh/cd55ae64-2966-401a-9c19-0ee15e3b08a8/53979f21d333f8b5905491d589388b6b>

### **Coaching und Beratung von Studierenden im MA Dramaturgie**

Sonstige Veranstaltung

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an Jour fixe-Terminen nicht statt.

### **Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, 14tägl, 20:00 - 24:00, ab 16.04.2015

Inhalt Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und des Kinos im deutschen Filmmuseum im Rahmen der hFMA und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Film and Lecture, Kino im deutschen Filmmuseum, April 2014 bis Juli 2015

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, dem Jahr seines gewaltsamen Todes im Alter von nur 53 Jahren, schuf der Dichter, Romancier und Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme, die fast ausnahmslos zu den Schlüsselwerken des Weltkinos zählen. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling Accatone, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, *Il vangelo secondo Matteo*, bis hin zu seinem letzten Film *Salò, oder die hundertzwanzig Tage von Sodom* auf die letzten Stunden des faschistischen Regimes in Italien adaptiert, werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf und machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer luziden Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In der Reihe „Die Revolution findet trotzdem statt: Das Kino von Pier Paolo Pasolini“ gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund, in dem sie sich in einem Vortrag mit Diskussion mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter [www.pier-paolo-pasolini.de](http://www.pier-paolo-pasolini.de)

Die Termine fürs Sommersemester 2015 sind wie folgt:

1) Donnerstag, 16. April 2015, 20:15 Uhr

Regine Prange: „Das blinde Sehen: Geschichte und Mythos in Edipo Re“

2) Do 30.04.2015, 20:15 Uhr

Bernhard Groß: „PPP & MGM. Genre und Serialität bei Pasolini am Beispiel des Decamerone und der ‚Trilogie des Lebens‘,“

3) Do 07.05.2015, 20:15 Uhr

Veronica Pravadelli: „Jenseits der Sprache, zwischen den Medien: Über Pasolinis Kurzfilme“

*Vortrag in englischer Sprache*

4) Do 21.05.2015, 20:15 Uhr

Angela Keppler: „Reden und sehen lassen. Pasolinis filmische Ethnografie in ‚Comizi d'amore‘“

5) Do 11.06.2015, 20:15 Uhr

Hervé Joubert-Laurencin: „Accatone, Bettler des Lebens“

6) Do 25.06.2015, 20:15 Uhr

Ursula Frohne: „La rabbia (1963): Pasolinis Zorn über den Stand der modernen Welt“

7) Do 09.07.2015, 20:15 Uhr

Cesare Casarino: „Nation, Pigs, und Cha-cha-cha in Pasolini's Mamma Roma“

Nachweis

Im Rahmen der Ringvorlesung können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ in den folgenden Modulen erworben werden:

BA: Systematisches Modul Theorie und Ästhetik, Gegenstandsmodul Film

Master: Vertiefungsmodul Film, Vertiefungsmodul Medien, Theoriemodul

Die Veranstaltung ist in Verbindung mit einer Hausarbeit anrechenbar für die folgenden Module der Masterstudiengänge Filmkultur und IMACS:

IMACS: Module 4, 5, 6, 7

Filmkultur: Basismodul

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist auf jeden Fall die durch die Vorlage von Eintrittstickets dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen inklusive Filmvorführungen sowie eine mit den Dozenten (Hediger, Siegel) im Laufe des Semesters zu vereinbarende zusätzliche Leistung.

### **Film From Japan NOW - Film in the New Media Ecology**

Workshop, Lehrperson Palmer

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum



Inhalt

What kind of approaches does film from Japan need today? Does the transformed media ecology demand new conceptual frameworks and new methodologies? Does it open us up to new periodizations? What are the stakes in thinking about film from Japan?

But also more concretely: What kind of films are being made today, what (and how) do they mean? What are the significant works of today, what is it that makes them significant?

This Kinema Club will focus on *current* film and moving images from Japan. The critical and academic attention paid to current film from Japan has receded since the late 1990s, even as domestic film regained the greater part of the box office in Japan. Meanwhile the environment for film production and distribution has changed dramatically.

What kind of approaches do film and other forms of moving images from Japan need today? Do media mix and a transformed media ecology demand new conceptual frameworks and new methodologies? Does it open us up to new periodizations? What are the stakes in thinking about current film and moving images from Japan?

But also more concretely: What kind of films are being made today, what (and how) do they mean? What are the significant works of today, what is it that makes them significant?

Kinema Club is a long-standing, international but informal group devoted to the study of Japanese moving image media and was started precisely to share knowledge about Japanese cinema.

Nachweis

Der Schein Selbststudium/Lektüre kann nach Absprache erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort Friday June, 5 2015 at TFM Institut Room 7.312

9:00 - 10:45

Roland Domenig, Meiji Gakuin University

About the demise of movie theaters in Japan

Julian Ross, International Film Festival Rotterdam

Japanese Films at International Film Festivals: IFFR as a Case Study

MA Ran, Nagoya University

Towards the Community Cinema Network: Eiga-sai as Film Festival & Mini-theaters

Jasper Sharp, Independent Scholar

Japan and Transnational Technologies of Cinema Exhibition in the Digital Age

11:00 - 12:30

Ryan Cook, Emory University

Media Ecology in the Anthropocene

Yuriko Furuhashi, McGill University

The "Format" and the Expanded Screen Environment

Aaron Gerow, Yale University

Kurosawa Kiyoshi and the Spectre of Cinema and Auteurship

Saturday June, 6 2015 at TFM Institut Room 7.312

9:00 - 10:45

Earl Jackson, Jr., National Chiao Tung University

Dis-contents of the Form: Kumakiri Kazuyoshi's Novel Adaptations.

Kotaro NAKAGAKI, Daito Bunka University

Adolescence in the New Teen Film Movement: Shinji Somai, Nobuhiko Obayashi, and Cultural Tendencies of the 1980s

Dr. Lucile Druet

Contours of dream and resistance -experimental shorts by Akino Kondoh / Yoriko Mizushiri / Shishi Yamasaki / Noriko Yamaguchi

Catherine Munroe Hotes, Nishikata Film Review / Independent Scholar

The Art of Self Promotion: Japanese Auteur Animation in the Internet Age

11:00 - 12:30

Dick Stegewerns, University of Oslo

And the Battle Goes On. An Analysis of the Success of *Eternal Zero* and Other Recent War Films

Paul Berry, Kansai Gaidai University

Rebranding Eternity:

Transforming Cynicism into Patriotic Adulation in "Eien no 0"

Shota Tsai Ogawa, University of North Carolina at Charlotte

Yang Yong-hi: (A)topical Home Movies

16:00 - 18:00 at Nippon Connection Künstlerhaus Mousonturm

Podiumsdiskussion: Perspectives on the State of the Study of Film and Moving Images from Japan

Teilnehmer: Mitsuyo Wada-Marciano (Carleton University), Yuka Kanno (Doshisha University), Phil Kaffen (New York University), Hikari Hori (Columbia University), Alexander Zahlten (Harvard University)

## Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und

nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilija Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Burkhard Kosminski und Felix Semmelroth. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft oder im Raum 1.411 statt.

Im Sommersemester erwarten wir **Kirsten Haß** (20. 5.) von der Bundeskulturstiftung sowie die Leiterin des Tanzhauses Düsseldorf **Bettina Masuch** (3. 6.). Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine**

### Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015

**Inhalt** Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

12. Mai: Vivian Sobchack (University of California, Los Angeles; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Nanna Verhoeff (Universität Utrecht; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

**Nachweis** Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die

Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorträge finden statt:

**am Dienstag, den 12. Mai im Casino Raum 1.811.**

**am Dienstag den 30. Juni im HSZ 15**

Die Workshops zu den jeweiligen Vorträgen finden im **Filmraum 7.31 2** statt.

Die Termine am 5.5. und 23.06. sind die Vorbereitung auf die Vorträge in der jeweils dauffolgenden Woche.

### **Probephöhne**

Sonstige Veranstaltung

#### **Von Schrift und Film - von Film und Schrift**

Workshop

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Nachweis Der Schein Selbststudium/Lektüre kann nach Absprache erworben werden.

#### **Zeitgenössische Tanztechniken. Eine Einführung für Nichttänzer\*innen**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Otto

Inhalt Unter der Anleitung von und im Austausch mit dem Choreographen, Tänzer und Tanzpädagogen Jason Jacobs soll dieses Theorie-Praxis-Seminar einen Einblick in künstlerische Arbeitsweisen des zeitgenössischen Tanzens und Choreographierens geben. Nicht eine Tanzausbildung ist das Ziel dieses Seminars, sondern durch die eigene körperliche Erfahrung den theoretisch-analytischen Umgang mit Elementen, Methoden, Stilen und Definitionen des zeitgenössischen Tanzens und Choreographierens zu schärfen.

Nach einer Auseinandersetzung mit dem Begriff der Tanztechnik wollen wir in angeleiteten Übungen grundlegende Bewegungsprinzipien und -qualitäten wie den Umgang mit Körperschwerpunkt und Schwerkraft, mit Körperhaltung und -spannung oder mit dem Bezug zum Raum und zu anderen Tänzer\*innen untersuchen. Im nächsten Schritt soll die Verarbeitung von Informationen in der Improvisation ausprobiert werden. Wie und woraus generiert ein\*e Tänzer\*in Bewegung? Erprobt werden könnten hier ein somatischer Ansatz der Aufmerksamkeit für körperliche Prozesse, das Nutzen verschiedener Vorstellungsmodelle, oder die Reaktion auf Impulse der Berührung oder der Sprache. Gegen Ende des Seminars soll der eigene Umgang mit choreographischen Strukturen und der Komposition von Bewegung auf dem Programm stehen.

Diesen Übungen sollen, je nach Sitzung, gemeinsame Diskussionen vorausgehen oder folgen. Hier wollen wir die gewonnenen Erfahrungen vor dem Hintergrund von Theorien aus der Theaterwissenschaft und ihrem Umfeld – wie z.B. aktuellen Raum- oder Körperkonzepten – reflektieren und wenige ausgewählte Texte hinsichtlich ihrer Vorschläge, Bewegung zu denken, besprechen. Außerdem wollen wir – auch mittels Videoaufzeichnungen – Bezüge zu bestimmten historischen und aktuellen Schulen, Stilen und Verfahren herstellen.

Das Seminar wird in englischer und deutscher Sprache stattfinden.

In der ersten Sitzung, am 20. April wird Ingo Diehl, Professor für Zeitgenössische Tanzpädagogik an der HfMDK, eine Einführung in den Begriff der Tanztechnik geben (in englischer Sprache). ([http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/sites/KSB/download/Tanztechniken\\_2010.pdf](http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/sites/KSB/download/Tanztechniken_2010.pdf)).

Der weitere Ablauf des Seminars wird beim ersten Treffen am 20.4. gemeinsam besprochen.

Ab der zweiten Sitzung wird den Teilnehmer\*innen empfohlen, bequeme Kleidung und Socken zu tragen.

Voraussetzung Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl. Anmeldung per Email an [otto@tfm.uni-frankfurt.de](mailto:otto@tfm.uni-frankfurt.de) bis zum 1.4.2015.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung für die erste Sitzung am 20.04.:

- Ingo Diehl/Friederike Lampert: *Research Questions*, in: dies. (Hrsg.): *Dance Techniques 2010*. Tanzplan Germany. Leipzig 2014, S. 24-27.

Weitere Literatur zur Vorbereitung:

– Ingo Diehl, Friederike Lampert (Hrsg.): *Tanztechniken 2010*. Tanzplan Deutschland, Leipzig 2011, darin: S. 133-173, insbes. S. 145-155. (auf englisch über obigen Link, auf Deutsch rechtzeitig per OLAT bereitgestellt).

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Treffen am 20.4.2015, von 10-14 Uhr. Weitere Termine, jeweils 10-14 Uhr, 27.4., 4.5., 11.5., 22.6., 29.6.2015.

Ort: Probebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim.

## Weiterbildende Studien

### Buch- und Medienpraxis

### Gebärdensprachdolmetscher

## Studentische Veranstaltungen (Autonome Tutorien und Initiativen)

### American Outlaws: The Weather Underground and the Politics of Solidarity

Tutorium

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort

"American Outlaws: The Weather Underground and the Politics of Solidarity"

"The parents of 'privileged' kids have been saying for years that the revolution was a game for us.  
But the war and the racism of this society show that it is too fucked-up. We will never live peaceably  
under this system." - July 31st, 1970

These words taken from the Declaration of a State of War, the Weather Underground's first  
communiqué, sum up the frustration that many young students felt over the country they inhabited.  
The civil-rights movement, the anti-war movement, student protests and various minority power  
movements in the US caused great social upheaval during the 1950-1970s, and for many it seemed,

as if the "Revolution" was coming, especially since similar social upheaval was taking place worldwide. The Weather Underground set out to lead the (white) youth into this revolution, by bombing symbols of power, such as the Capitol and the Pentagon, freeing LSD guru Timothy Leary from prison and publishing their own newspaper. They eluded capture by the FBI, most only being found when they voluntarily resurfaced, breaking the myth of an omnipotent FBI. But more importantly, they never killed anyone through their militant actions, and even understood this to be central to their political practices, as a radical-left "urban guerilla" movement.

In order to examine the politics of the Weather Underground, the Tutorium will address their understandings of anti-racism, feminism and anti-imperialism. Similarities to other self-proclaimed "urban guerilla" groups in the global context will be examined, as well as how the group was uniquely American. An emphasis will be put on understanding their concept of solidarity, and how it influenced their political practices. Lastly, the Tutorium will try to find if their political analyses and actions still remain relevant today, and can not only help us understand the civil-rights era in greater depth, but contemporary grass-roots activism in the wake of Ferguson as well.

The Tutorium will approach the subject by reading and discussing *American Outlaws: The Weather Underground and the Politics of Solidarity*, primary sources and watching a documentary film. The Tutorium will be based on (mostly) private reading at home, with group discussions and readings of primary sources during each session. Participants are encouraged to research on their own and share their findings in the group.

Due to the subject, English language skills are highly recommended, but not a prerequisite for participation.

Registration: Garry Zettersten (s8686895@stud.uni-frankfurt.de)

Literature:

Berger, Dan. "American Outlaws: The Weather Underground and the Politics of Solidarity". Oakland: AK Press. 2006. Print.



Tutorium

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Erst wird sie zum Tode verurteilt, dann wird sie verflucht. Erst stirbt sie, dann ist sie lebendig. ANTIGONE. Tochter Schwester Bruder Sohn. Grenzgängerin Schwellenfigur. Todesstrafe Todestrieb. Inzestverbot und Gender Confusion.

Auf welches Gesetz beruft sich Antigone? Was treibt ihr Tun auf den Tod zu? Was wäre wenn Freud nicht Ödipus sondern Antigone als Protagonistin und Grundlage für den Kern der Psychoanalyse erwählt hätte? Die ewige Ironie des Gemeinwesens ist ihre Weiblichkeit.

Wir lesen den Antigonekomplex bei Sophokles, Hegel, Lacan und Butler.

Literatur Sophokles: Antigone. König Ödipus. Ödipus auf Kolonos.

Judith Butler: Antigones Verlangen.

Brecht: Antigonemodell 1948.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Treffen findet in 6.301 statt.

Die weiteren Termine finden voraussichtlich auf der Probephöhne im alten Hörsaalgebäude, Mertonstraße, Bockenheim statt.

### Die Peripherie der Avantgarde - Paul Scheerbart und Hanns Heinz Ewers

Tutorium

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Die Peripherie der Avantgarde – Paul Scheerbart und Hanns Heinz Ewers**

*Kommentar:*

Die den germanistischen Wissenschaftsbetrieb der vergangenen Jahrzehnte dominierende Tendenz einer stark selektierenden ‚Kanonisierung der Avantgarde‘ widerstrebt nicht nur jeglichem poetologischen Selbstverständnis der vielgestaltigen Strömungen der deutschsprachigen Literatur des frühen 20. Jahrhunderts, sondern führt auch in der universitären Lehre zu einer den Blick auf periphere künstlerische Entwicklungen verstellenden Dominanz des Immer-Wieder-Gelesenen. Indem dieses Tutorium exemplarisch zwei bedeutende und heute zu Unrecht vergessene Dichter der Zeit in den Fokus rückt, könnte diesem Defizit mit einem erweiterten Verständnis von ‚Avantgarde‘ wenigstens ansatzweise begegnet werden. Bei der gemeinsamen Lektüre einer überschaubaren Auswahl verschiedener kürzerer Texte soll versucht werden, sich den künstlerischen Veränderungen des frühen 20. Jahrhunderts gewissermaßen von ihrer poetologischen ‚Peripherie‘ her zu nähern, ohne dabei auch die ästhetischen Entwicklungen anderer medialer Vermittlungsformen wie dem Film aus dem Blick zu verlieren

Der 1863 in Danzig geborene **Paul Scheerbart** war ein visionärer Einzelgänger, ein Vordenker des Dadaismus und ein literarischer und gesellschaftlicher Außenseiter im wilhelminischen Deutschland. Seine absurd-komischen und höchst unterhaltsamen Texte schwanken dabei stets zwischen Kunstreflexion, Zeitkritik und wildem Nonsens. Trotz der Würdigung vieler literarisch interessierter oder selbst tätiger Zeitgenossen wie Erich Mühsam oder Walter Benjamin blieb ein Erfolg beim Publikum aus, was Scheerbarts ohnehin prekäre finanzielle Situation weiter verschlechterte. Er verstarb 1915 mittellos in Berlin und ist heute nahezu völlig vergessen.

Als heutzutage ebenso ‚verschüttet‘ ließe sich auch das Werk **Hanns Heinz Ewers** (1871-1943) bezeichnen, der jedoch im Gegensatz zu Scheerbarts zu Lebzeiten auf große Resonanz beim Publikum sogar jenseits aller Sprachgrenzen traf. Seine grotesken, bizarren, ekstatisch-psychedelischen, und stets dem Vorwurf der Trivialität, der Blasphemie oder der Pornographie ausgesetzten exzentrischen Texte

machten ihn gleichzeitig zum Skandal- und zum Bestsellerautor. Die stets zensierten Romane erlebten Auflagen in Millionenhöhe, trotz mehrmaligen Publikationsverbots. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist seine Arbeit als Drehbuchautor des weltweit ersten Autorenfilms ‚Der Student von Prag‘ aus dem Jahr 1913. Ewers, literarischer Grenzgänger und ‚Grenzverschieber‘, und sein multimediales Werk sind aufgrund einer kurzfristigen, aber folgenschweren Mésalliance, die er in seinen letzten Lebensjahren mit den Nationalsozialisten einging, aus heutiger Perspektive durchaus belastet.

*Literatur:*

Da die Texte beider Autoren nicht mehr vom Urheberrechtsschutz betroffen sind, ist die rasche Verfügbarkeit der jeweiligen Einzellektüren sichergestellt. Zum Einstieg empfohlen werden können

von **Scheerbart** : Meine Tinte ist meine Tinte. Prosa aus Zeitschriften. Hanau 2001 [Kurzprosa];  
Katerpoesie. Hamburg 1987 [Gedichte] und

von **Ewers** : Lustmord einer Schildkröte und weitere Erzählungen. Berlin 2014 [Aktuellste  
Ausgabe; Novellensammlung].

=====

*Plakattext:*

Die den Wissenschaftsbetrieb dominierende Tendenz einer stark selektierenden ‚Kanonisierung der Avantgarde‘ widerstrebt nicht nur jeglichem poetologischen Selbstverständnis der vielgestaltigen Strömungen der Literatur des frühen 20. Jahrhunderts, sondern führt auch in der universitären Lehre zu einer den Blick auf periphere künstlerische Entwicklungen verstellenden Dominanz des Immer-Wieder-Gelesenen. Was einmal verloren gegangen ist, wird selten wiederentdeckt.

**Paul Scheerbart** , visionärer Proto-Dadaist, ästhetischer Außenseiter und Walter Benjamins Lieblingsautor und **Hanns Heinz Ewers** , Skandal- und Bestsellerautor am Rande des sogenannten ‚guten Geschmacks‘, literarischer Grenzverschieber und Begründer des Autorenfilms verdienen zweifellos eine Wiederentdeckung.

### Jörg Fauser – Ist das Literatur oder Business?!

Tutorium

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Inhalt

Jörg C. Fauser wurde am 16. Juli 1944 in Bad Schwalbach im Taunus geboren und starb am 17. Juli 1987, unter bis heute nicht vollständig geklärten Umständen, bei einem Autounfall nach seiner Geburtstagsfeier in der Nähe von München. In jungen Jahren war Jörg Fausers schriftstellerische Tätigkeit stark von der amerikanischen Beat-Literatur (insb. William S. Burroughs) und seinen eigenen Drogen-Experimenten beeinflusst. In den 1980er Jahren ergänzte er diesen Einfluss durch den Schreibstil amerikanischer *hard-boiled*-Autoren (Raymond Chandler, Dashiell Hammett). Größere Bekanntheit erlangte er durch das Erscheinen seines ersten Romans *Der Schneemann* (1981), der dann auch 1984 mit Marius Müller Westernhagen in der Hauptrolle verfilmt wurde. Im Frühsommer desselben Jahres las er beim Ingeborg-Bachmann-Preis die Kurzgeschichte *Geh nicht allein durch die Kasbah* , die vom "Literaturpapst" Marcel Reich-Ranicki mit folgenden Worten quittiert wurde:

"Das habe ich schon mal gelesen. Damals hieß es: 'Zwei Seelen wohnten ach in seiner Brust. Die eine wollte dahin, die andere dahin.' Nein! [...] Wir äußern uns

über einen Text, der genau so sein kann, bleiben kann, wie er ist. Er hat nur ein Fehler, der Fauser. Ich finde, er hätte diesen Text nicht hier lesen sollen. Er passt nicht in diesen Wettbewerb [Ingeborg-Bachmann-Preis]. Man sollte einmal deutlich sagen warum. Nicht deshalb, weil der Text gut oder weniger gut oder schlecht ist. Das ist nicht der Grund. Hier gibt es auch schlechte Texte, die gelesen werden, wurden und wahrscheinlich noch gelesen werden, die sehr wohl in den Wettbewerb passen. Der Text passt nicht in den Wettbewerb, weil er geschrieben ist, lieber Herr Fauser, das wird sie vielleicht überraschen, es ist meine tiefste Überzeugung, ohne den geringsten literarischen Ehrgeiz. Hier haben sie nichts riskiert, nichts versucht. Sie arbeiten mit Klischees, mit Versatzstücken. In der Sprache, in den Motiven – Schauplatz. Das ist, und da hat Wolfgang Kraus vollkommen recht, eine Literatur einer ganz anderen Ebene. Mit Kunst hat das nichts zu tun. Es hat etwas zu tun mit einer Unterhaltungsware [...].“ (Marcel Reich-Ranicki beim Ingeborg-Bachmannpreis 1984)

Nur wenige Monate später, bei einem Gespräch mit Hellmuth Karasek und Jürgen Tomm in der Sendung 'Autor-Scooter', äußerte Fauser seine Verachtung gegenüber der in seinen Augen vermufften, moralinsauren Literatur der Gruppe 47 und gab pikanterweise folgendes zum Besten:

Ich bin ein Geschäftsmann. Ich vertreibe Produkte, die ich herstelle, und das ist ein Geschäft. *Writing is my business* .

Der Richtspruch Ranickis hat Fauser nicht entmutigt, im Gegenteil: Viel eher, so scheint es, eignete er sich die Polemik in parasitärer Weise an, um sich von dem ihm verhassten Literaturestablishment abzugrenzen.

Doch zeigt nicht allein die Teilnahme am Ingeborg-Bachmann-Preis das Verlangen nach künstlerischer Anerkennung? Diese Widersprüchlichkeit ließe sich als charakteristisch für Fausers Leben und Werk bezeichnen, wie auch Matthias Penzel & Ambros Waibel in ihrer Fauser-Biographie *Rebell im Cola-Hinterland* betonen. Zwischen Hoch- und Popkultur, zwischen (alt-)europäischem Kanon und neuer amerikanischer Literatur, zwischen dem Streben nach einem geregelt bürgerlichem Leben und Drogenexzessen in Istanbul: Diesen Grenzgang treibt sein autobiographisch geprägter Roman *Rohstoff* (ebenfalls 1984) auf die Spitze.

In unserem autonomen Tutorium 'Jörg Fauser – Ist das Literatur oder Business?!' würden wir diesem Grenzgang gerne nachspüren. Dabei soll der Roman *Rohstoff* als poetologische Orientierung im Zentrum stehen. In diesem Roman bilden die Texte und Verfahren der vor allem US-amerikanischen Vorbilder Jörg Fausers selbst die Rohstoffe, die Jörg Fauser in ebenso humorvoller wie gekonnter Weise bearbeitet. Kurioserweise wurde Fauser von der germanistischen Forschung bisher fast ignoriert. Höchste Zeit einen der spannendsten und radikalsten Nachkriegsautoren unter die Lupe zu nehmen. In unserem autonomen Tutorium wollen wir beginnend mit der Kurzgeschichte *Geh nicht allein durch die Kasbah* , die Ranicki so emphatisch zerriss, mit *Rohstoff* als poetologischem Zentrum unserer Recherche je nach Lust, Interesse und Ideen der Teilnehmer\_innen in die anderen Werke Fausers blicken.

## Sprache und Ideologie

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Kurztext:

Sprache: Nur Mittel zum Zweck? Nein, viel mehr: Sprache kann soziale Verhältnisse formen und beeinflussen. In diesem Tutorium werden wir uns mit „Sprache und Kolonialisierung“, „Sprache und Gender“ und „Sprache als politisches Legitimationsmittel“ auseinandersetzen, um so die Wirkungskraft von Sprache zu erfassen.

Konzept:

Wie beeinflusst Sprache Gesellschaft? Ist Sprachgebrauch nicht „neutral“ sondern möglicherweise auch von Ideologie(n) durchzogen? Welche Begriffe, Konzepte und Ausdrücke, die wir verwenden, sind ideologisch behaftet? Welche Rolle hat Sprache während der Kolonialisierung und danach gespielt? Ist nicht-sexistischer Sprachgebrauch möglich? Inwiefern kann ideologisierte Sprache politisches Handeln legitimieren? Inwiefern kann Sprachgebrauch ausgrenzend sein?

Diese und weitere Fragen werden wir uns in diesem Tutorium gemeinsam stellen und ihre Antworten erarbeiten. Dieses Tutorium ist an alle gerichtet, die Interesse an den Sozialwissenschaften und im Speziellen der Soziolinguistik haben. Einleitend können wir uns mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Sprache gesellschaftliche Umstände widerspiegelt und auch mit beeinflusst. Einige grundlegende soziolinguistische Konzepte können besprochen werden. Anschließend kommen unterschiedliche Themen für den Themenkomplex Ideologie und Sprache in Frage. Hierzu gehören:

- Sprache und Kolonialismus/Sprachdominanz

Sprache hat während des Kolonialismus und danach einen starken Einfluss auf die kolonisierten Regionen und ihre Gesellschaften gehabt. Die Sprache der Kolonisator\*innen wurde als indirektes Mittel zur „Kolonisierung der Köpfe“ eingesetzt. Welche Bedeutung haben Kolonialsprachen auch heute noch in ehemals kolonisierten Ländern? Wie wird mit Sprache als „koloniales Erbe“ umgegangen?

- Sprache und Gender

In der Frauen- und Geschlechterforschung wird sexistischer Sprachgebrauch schon seit einiger Zeit thematisiert und es werden Vorschläge zu nicht-sexistischem Sprachgebrauch gemacht. Diese Vorschläge stoßen zum Teil auf positive Reaktionen, aber auch auf viel Kritik. Wir können uns damit auseinandersetzen, wie Sprachgebrauch sexistisch sein kann, welche Argumente es für (oder gegen) einen nicht-sexistischen Sprachgebrauch gibt und uns ansehen, wie verschiedene Sprachen mit der Problematik umgehen.

- Sprache als politisches/ideologisches Legitimationsmittel

Sprache kann einen wichtigen Stellenwert bei der Legitimierung politischer Systeme einnehmen. In seinem 1947 veröffentlichten Werk *Lingua Tertii Imperii* hat der Romanist Victor Klemperer neben seinen Erfahrungen als Verfolgter während des Dritten Reiches vor allem auch die Sprache, die während der Nazi-Zeit zur Legitimation der faschistischen Ideologie verwendet wurde, dokumentiert. Gemeinsam können wir Auszüge aus seinem Buch lesen und darüber diskutieren.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Tutoriums können in den ersten Sitzungen zusammen nach euren Interessen und Wünschen festgelegt werden. Wir werden mit verschiedenen Texten aus der Soziolinguistik, den Sozialwissenschaften und der Philosophie arbeiten. Je nachdem welche Sprachen ihr sprecht oder weiter üben möchtet, können wir Texte auf Englisch, Französisch oder auch Spanisch gemeinsam lesen und diskutieren.

Einführend:

<http://www.theguardian.com/world/2012/apr/10/ghana-calls-end-queens-english>\_\_\_\_  
(<http://bit.ly/1vMC5HF>)

<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/gendertheorie-studierx-lann-hornscheidt-ueber-gerechte-sprache-a-965843.html> (<http://bit.ly/1ibKKKH>)

Weiterführend u. a. :

- Müller, Anna-Lisa: *Worte schaffen Soziales: Wie Sprache Gesellschaft verändert*
- Mills, Sara: *Language and Sexism*
- Auszüge aus Viktor Klemperers *Lingua Tertii Imperii*
- Calvet, Louis-Jean : *Les dialectes et la langue ; Die Sprachfresser: ein Versuch über Linguistik und Kolonialismus*
- Alalou, Ali: *Language and Ideology in the Maghreb: Francophonie and Other Languages*

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 11 - Geowissenschaften / Geographie

### Studienberatung

#### Bachelor/Master Geowissenschaften

Koordination des Studiengangs: N.N.

Akad. ORat Dr. Rainer Petschick, Mi 10.30-11.30 u. n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.325, Tel. 798-40192

Prof. Dr. Jens O. Herrle, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.227, Tel. 798-40180

Akad. Rätin Dr. Heidi Höfer, Mi 10.00-12.00, Altenhöferallee 1, Zi 1.334, Tel. 798-40122

Akad. Rat PD Dr. Eiken Haussühl, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.217, Tel. 798-40105

Prof. Dr. Björn Winkler, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.219, Tel. 798-40107

Prof. Dr. Harro Schmeling, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.234, Tel. 798-40128

Prof. Dr. Andreas Junge, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.319, Tel. 798-40144

Prof. Dr. Georg Rumpker, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.320, Tel. 798-40142

#### Magister-Nebenfach Archäometrie

Dr. Sabine Klein, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.336, Tel. 798-40135

#### Bachelor/Master Meteorologie

Akad. ORat Dr. Heinz Bingemer, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.319, Tel. 798-40257 (auch Diplom Meteorologie)

Prof. Dr. Ulrich Achatz, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.335, Tel. 798-40243

Prof. Dr. Joachim Curtius, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 3.315, Tel. 798-40258

#### Master Umweltwissenschaften

Prof. Dr. Wilhelm Püttmann, Sprechstunde Do 13.00-14.00 und n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.225, Tel. 798-40225

#### Bachelor/Master/Lehramt Geographie

##### Teilbereich Physische Geographie

Akad. ORätin Dr. Irene Marzolf, Sprechstunde Do 09.00-10.00, Altenhöferallee 1, Zi 2.222, Tel. 798-40173;

Vertr.: Dr. Christiane Berger, Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111, Tel. 798-40157

##### Bachelor-Nebenfachmodule

Dr. Christiane Berger (Bachelor-Nebenfachmodule Physische Geographie), Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111, Tel. 798-40157

##### Teilbereich Humangeographie

Dipl.-Geograph Jens Schreiber, Sprechzeiten siehe <http://www.geostud.de/mein-studium/beratung/studienfachberatung/>, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, Raum PEG 2.G 053, Tel. 069-798-35185

##### Prüfungsberechtigte Physische Geographie bzw. Humangeographie

Siehe Informationen auf der Homepage unter <http://www.geostud.de/studiengaenge/lehramt/erste-staatspruefung/>

#### "Angewandte Paläontologie"

Vorlesung, Lehrperson: Scholz

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 15:00 - 17:00, 25.05.2015 - 08.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung dient zur Terminabsprache und Themenabsprache**

#### Disputation Tödter

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Tödter

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

#### Forscherguppe INUIT

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Curtius

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat



Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

#### **Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten ab dem 2. Semester**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson: Petschick

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

#### **Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten über die Wahlpflichtmodule BWp 1-15**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson: Petschick

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

#### **Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften für Anfänger**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson: Woodland

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF prüfen!**

#### **Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften ab dem 2.Semester**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson: Woodland

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF nachsehen!**

## **Geowissenschaften B.Sc.**

### **(BP 14) NK Einführung in die Geochemie**

Klausur

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

### **(BP 6) NKL "Einführung in die Strukturgeologie"**

Einzeltermin, Lehrperson Zulauf

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

### **(BP 7) Vorbesprechung Exkursion/GÜ "Kirchleus"**

Einzeltermin, Lehrperson Prinz-Grimm

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

### **Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten ab dem 2. Semester**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

### **Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten über die Wahlpflichtmodule BWp 1-15**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

### **(BP 1-1) Kartenkunde**

Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, woch, 15:00 - 17:00, 27.04.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Prinz-Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Prinz-Grimm

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Blau

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer**

**Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte.**

**Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.**

**Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.**

Nachweis

Klausur:

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppentermine sowohl wie die Gruppenanzahl stehen noch nicht 100%ig fest. Die Vergabe erfolgt am angegebenen Termin.

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte. Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Literatur

- BENNISON, G. M. & MOSELEY, K. A. (1997): An introduction to geological maps and structures.- 129 S., London (Arnold).
- BLASCHKE, R.; DITTMANN, G.; NEUMANN-MAHLKAU, P. & VOWINKEL, I. (1989): Interpretation geologischer Karten.- 75 S.; Stuttgart (Enke).
- GWINNER, M. P. (1965): Geometrische Grundlagen der Geologie.- 154 S., Stuttgart (Schweizerbart).
- LAUTSCH, H. & PILGER, A. (1982): Karte, Riß, Profil und Nordrichtung. I. Grundlagen und Bezugssysteme.- Clausthaler tektonische Hefte, 18: 100 S.; Clausthal-Zellerfeld.
- VOSSMERBÄUMER, H. (1991): Geologische Karten.- 244 S.; Stuttgart (Schweizerbart).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle 4 Kurse am Freitag, 17. April 2015, 10:00-12:00 h, GeoHörsaal GW 0.124**

**Klausurtermin: Freitag, 17. Juli 2015 im GeoHörsaal GW 0.124, 10.00 - 12.00 h, (kann sich aber noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!!!)**

**Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe: 35 Personen**

### **(BP 1-2) Nachklausur "Geomaterialien"**

Klausur, Lehrperson Blau/Brenker/Petschick

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

### **(BP 2) Einführung in die Paläontologie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 02.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 03.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.05.2015 - 07.07.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die Spezielle Paläontologie und die Allgemeine Paläontologie.**

**In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.**

**In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.**

Nachweis

Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**
- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**
- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort

**Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.**

**Lehrende: W. Oschmann; J. Blau**

#### **Zur Beachtung:**

Die Veranstaltung (Vorlesungsteil) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt.

In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2014, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

### **(BP 3) Einführung in die Geophysik I (3 SWS)**

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 15.05.2015 - 10.07.2015

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**In der Vorlesung "Einführung in die Geophysik I" werden die Grundlagen der Geophysik gelegt, wobei sowohl Methoden aus der Angewandten Geophysik wie Seismik, Magnetik, Gravimetrie und Geoelektrik als auch Inhalte aus der Allgemeinen Geophysik (Seismologie, Geodynamik, Geothermik, Magnetismus, Figur und Schwere der Erde) behandelt werden.**

**Die Einführungsvorlesung wird durch Übungen ergänzt, in denen Aufgaben zu den jeweiligen Themen eigenständig gelöst (LN) und anschließend besprochen werden.**

**Das Modul richtet sich an alle Studierende des Bachelor Studiengangs Geowissenschaften im 2. Semester.**

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

**Berckhemer, H. 2005: Grundlagen der Geophysik. Veröffentlichungen des FBR Geowissenschaften der J.W. Goethe-Universität, Institut für Meteorologie und Geophysik. Lowrie, W., 2002: Fundamentals of Geophysics, Cambridge University Press.**

### **(BP 3) NKL "Einführung in die Geophysik II"**

Klausur, Lehrperson Junge

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen werden im LSF dokumentiert**

### **(BP 3) Übungen zur Vorlesung "Einführung in die Geophysik"**

Übung, SWS: 1,0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Mi, woch, 17:15 - 18:00, 06.05.2015 - 08.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, 07.05.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2, Gruppe 2

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 08.05.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2, Gruppe 3

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 08.05.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2, Gruppe 4

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 08.05.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Gruppe 5

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 08.05.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4, Gruppe 6

Nachweis

Beginn: Alle Übungen ab 17.04.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Die Übungen sind Bestandteil der Veranstaltung "Einführung in die Geophysik" (Modul BP3, Bachelor Studiengang Geowissenschaften)

### **Übungen sind ebenfalls belegpflichtig!**

Bem. zu Zeit und Ort **Weitere Übungsräume werden noch benannt, falls nötig.**

#### **(BP 4) Einführung in die Mineralogie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis

**Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

**Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen**

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

**Literatur:**

**Okrusch/Matthes „Mineralogy“**

**Bulakh/Wenk „Minerals“**

**Putnis „Introduction to Mineral Sciences“**

**Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden ab 29.04.2015 jeweils **Mittwochs von 12-14 Uhr** vor Vorlesungsbeginn in Raum GW 0.124 statt.

**Ausnahme: 06.05.2015** wegen Raumbelugung durch eine andere Veranstaltung **von 12-13 Uhr** .

---

**Klausurtermine:**

Hauptklausur 15.07.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124

Nachklausur 7.10.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124 (Eintrag siehe WS  
2015/16)

**(BP 5) Gesteinsmikroskopie (ehem. Petrologie)/Mikroskopische Untersuchungen an Geomaterialien**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Klimm/Woodland

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Di, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, Einzel, 09:00 - 11:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt durch Eintrag in Aushang am schwarzen Brett im 1. Stock.

Bem. zu Zeit und Ort

**Einzeltermine 13.,14., 15., 16. Juli 2015 sind die Klausurtermine je nach Gruppe!!!**

**(BP 6) Geologie von Mitteleuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Prinz-Grimm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**Der geologische Aufbau Mitteleuropas wird in einer Übersicht vorgestellt. Nach einer Einführung zum tieferen Untergrund und zu den tektonischen Großstrukturen werden verschiedene Regionen, die sich als strukturelle Einheiten erkennen lassen, im Einzelnen behandelt. Zusammenhänge aus der Plattentektonik, Paläogeographie bis zur gegenwärtigen Oberflächengestalt werden herausgearbeitet.**

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung wird künftig die nicht mehr stattfindende Einführung in die Angewandte Geowissenschaften von BP 6 ersetzen. Sie kann bereits mit dem 3. Fachsemester besucht werden.**

Literatur

**Peter Rothe (2010): Die Geologie Deutschlands; Primus-Verlag.**

**(BP 6) Grundlagen der Sedimentologie (Sedimentologie I)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Voigt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**



Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

#### **(BP 6, BP 14) Seminar "Sedimentologisches Seminar"**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Hellwig

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt **Der Lehrinhalt des Seminars wird nachgereicht, bitte LSF beachten!**

Voraussetzung **BP 14: Erfolgreicher Abschluss der Module BP 1 und BP 4**

Literatur **Die Vergabe der Vortragsthemen sowie hilfreiche Literaturempfehlung erfolgt in der ersten Seminarstunde.**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum und Zeit können sich evtl. noch verschieben, bitte LSF beachten!**

#### **(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar: Komplexe konvergente Plattenränder am Fallbeispiel Neuseeland aus der Sicht der Geophysik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling  
Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

**Raum kann sich noch ändern**

#### **(BP 6; BP 14; MP 1) 1. Seminar: Umweltgeowissenschaftliche Themen**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: BSc 2 CP nach StO 2012, (MP1 3 CP mit Vorlesung Altlasten, Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 18:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

**(Umweltgeologie II = Umweltgeowissenschaftliches Seminar im SoSe und Umweltgeologie I = Vorlesung Altlasten im WiSe bilden eine Einheit, die zusammen 3 CP ergeben)**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

**Termin 16. April: Vorbesprechungstermin mit Verteilung der Themen und der Termine**

#### **Zusatztermin Klausur (BP 1, BP 14, MP 1) Seminar Umweltgeowissenschaftliche Themen**

Interner Termin, Lehrperson Schleyer

Do, Einzel, 16:30 - 17:30, 18.06.2015 - 18.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Sondertermin Einzelklausur**

#### **(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger (Das Meso- und Känozoikum der Schwäbischen Alb), 01. bis 05. August 2015 (inkl. An-Abreise)**

Übung, ECTS: GÜ = 5 CP, Lehrperson Bollmann/Herrle

**Inhalt** Die Geländeübung umfasst grundlegende Einblicke in die Sedimente des Meso- und Känozoikums Süddeutschlands. Schwerpunkte der Veranstaltung sind Übungen zur Sedimentologie und Paläontologie und der Interpretation des Ablagerungsmilieus. Spezielle Themen/Lokalitäten: Gipskeuper/Evaporite (Wurmlingen, Haigerloch-Stetten), Bunte Mergel (Mönchberg), Stubensandstein (Kayh), Lias-Transgression auf Rhät/bonebed (Pfrondorf), Ammonitenpflaster (Offerdingen), Plattformkarbonate (Frommenhausen, Plettenberg), Anoxische Sedimentate (Dotternhausen, Schömberg), jüngere Flussgeschichte (Wutachschlucht), Donauversickerung/Karst (Tuttlingen), Molasse (Ursendorf), Vulkanismus (Neuffener Steige).

**Voraussetzung** Voraussetzung: Bestandene Prüfungen BP1-1 System Erde, Modul BP 1-2 Geomaterialien

**Bem. zu Zeit und Ort** **Vorbesprechung: Siehe Aushang**

**(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger: "Bregenzerwald-Arlberg", 06.08. - 16.08.2015 (inkl. An-u. Abreise)**

Übung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Petschick

woch

**Inhalt** In diesen 10-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie von des Zielgebietes.  
Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.

**Nachweis** Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP 7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8) sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss in

- Vorlesung "System Erde" aus BP 1-1
- "Geomaterialien" BP 1-2

**Literatur** Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK

**Bem. zu Zeit und Ort** Der Zeitraum ist inkl. An- und Abreise.

Die Anmeldung und die weitere Abwicklung erfolgt über e-mail (Bitte Aushänge beachten!)

**(BP 7) Geologische Geländeübung "Subherzyn und Harz - klassische Quadratmeile der Geologie" (10tgg; 17. - 26. August 2015)**

Übung, ECTS: GÜ 4 CP, Exkursionstag neue PO, Lehrperson Voigt

woch

**Inhalt** Themen:

Gesteine des Harzpaläozoikums und des nördlichen Harzvorlandes, Entwicklungsgeschichte des Harzes, Dokumentation geologischer Profile, Rekonstruktion geologischer Strukturen im Gelände, Bergbau, Erze und Rohstoffe

Voraussetzung **Voraussetzungen: Vorlesung „System Erde“ (Modul BP 1-1) und „Geomaterialien“ (BP 1-2)**

Bem. zu Zeit und Ort **10-tägige Geländeübung, Termin 17.-26. August 2015,**

**ACHTUNG: DIESE VERANSTALTUNG IST AUSSCHLIESSLICH FÜR  
STUDIERENDE DES 2ten und 3ten SEMESTER GEDACHT!!**

#### **(BP 7) Geophysikalische Geländeübung 7. - 13. September 2015**

Übung, ECTS: 2,5, Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 13.09.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Termin folgt, bitte LSF und Aushänge beachten!**

**Kompaktveranstaltung: Einführung/Geländezeit/Auswertung: 5 Tage**

#### **(BP 7) Geologische Geländeübung für Anfänger: "Frankenalb - Nördlinger Ries", 21.-28.9.2015, 7 Geländetage**

Übung, ECTS: BP 7: 2,8 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch

Inhalt

**In diesen verkürzten 7-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie des Zielgebietes. Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.**

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss in  
Vorlesung "System Erde" aus BP 1-1  
"Geomaterialien" BP 1-2

Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP 7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8) sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"

Voraussetzung

**Bevorzugung für Studierende mit erfolgreichem Abschluss der Module BP 1-1 und BP 1-2**

Die Anmeldung erfolgt mit Aushang der genaueren Informationen (gegen Vorlesungsbeginn) per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester - bitte Aushang beachten für weitere Informationen

**petschick@em.uni-frankfurt.den (Stichwort: 'Frankenalb')**

**Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.**

Literatur Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK  
Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Melibokus-Pluton (Odenwald)", 25. und 26. April 2015**

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Petschick

woch

Inhalt

**ACHTUNG:**

**Uhrzeit: 7:55 Uhr Bhf. Zwingenberg (Bergstraße) - Voraussichtliches Ende: 20:00 Uhr.**

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 10 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bereits absolvierten Anfänger-Geländeübungen vorrangig gesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

**Pro Universität und pro Tag können höchstens 10 Teilnehmer mitgenommen werden.**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus" (Anfänger 23.5.2015, Fortgeschrittene 30.5.2015)**

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt

**ACHTUNG: Hier können noch Änderungen erfolgen.**

**Früheste Anmeldeöglichkeit: Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters**

**Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.**

**Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.**

**Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.**

**Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach**

**Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.**

**Die Exkursion am 23.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 30.5.2015 an. Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.**

**Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (23.5. oder 30.5.) an**

**petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)**

**Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).**

**Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.**

Literatur

**Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X**

**Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenoharzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]**

Bem. zu Zeit und Ort

**ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

**Termin 23. Mai 2015 (Nur für Geländeanfänger!)**

**weiterer Termin: 30. Mai 2015 (Fortgeschrittene, auch Master).**

#### **(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (Juni 2015)**

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis

Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort

**Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2015**

#### **(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Rotliegendes im Nahetal", 13.6.2015**

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch

Inhalt

**ACHTUNG:**

**Hier könnten noch Änderungen erfolgen.**

**Treffpunkt: Parkplatz vor dem Institutsgebäude.**

**Uhrzeit: 8:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.**

**Inhalt: Sedimente und Magmatite des Perm im Bereich Bad Kreuznach und des Hunsrück-Südrandes.**

**Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.**

**Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.**

**Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an**

**blau@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Nahetal‘)**

**Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Termin wird noch bekanntgegeben!). Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der vorläufige Teilnehmerkreis wird Mitte Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.**

**Die Anfahrt wird über Leihbusse erfolgen. Es ist ein Unkostenbeitrag von ca. 20,- Euro erforderlich. Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, welchen Sie unverzüglich bei Frau Fondacaro, Raum 2.321 abgeben müssen. Erst mit dem Eingang Ihrer Überweisung sind Sie endgültig teilnahmeberechtigt.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Fahrrad-Exkursion", Juli 2015**

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24, siehe separater Aushang!

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juli 2015**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene: "Zürser Schwelle" (Nördliche Kalkalpen, Vorarlberg), voraussichtl. 23. Juli bis 02. August 2015 (inkl. An- und Abreise)**

Exkursion, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs,, Lehrperson Blau

Inhalt **Nähere Informationen erfolgen hier per Aushang und zusätzlich im LSF!**

Nachweis Berichte oder mündliche Vorträge n.Vb. - wird bei der Vorbesprechung vereinbart!

Voraussetzung **MSc Geowissenschaften, fortgeschrittene BSc-Studenten, ausreichende Kondition und Ausrüstung für alpine Wanderungen erforderlich**

Bem. zu Zeit und Ort **Kosten pro Student: werden noch bekanntgegeben, weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem LSF, wird aktualisiert!**



**(BP 7, MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Ostalpen: Allgäu und Kleinwalsertal", 14.-19.9.2015, 5 Tage**

Exkursion, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 1,5 CP), Lehrperson Petschick

Inhalt **Diese Exkursion soll zu einem wesentlichen Teil in Form ganztätiger alpiner Bergwanderungen stattfinden (je nach Wetterlage). Geplant sind die Durchschreitung der wesentlichen tektono-faziellen Einheiten der Nordalpen (Faltenmolasse, Helvetikum, Ultrahelvetikum, Nordpenninischer Flysch, Arosa-Zone, Kalkalpine Decken). Sie ist für Master-Studenten und für Fortgeschrittene im Bachelor Geowissenschaften konzipiert.**

**Übernachtung im Haus Bergkranz der Goethe-Universität in Riezlern (Kleinwalsertal)**

**Anmeldung bitte erst nach Aushang im 2. Stock - voraussichtlich ab Ende der Vorlesungszeit im WS.**

Nachweis Berichte oder mündliche Vorträge n.Vb. - wird noch vereinbart!

Voraussetzung **MSc Geowissenschaften, fortgeschrittene BSc-Studenten im Übergang zum Master mit abgeschl. geol. Kartierkurs(en) und Geologie-Module BWp 8/9, ausreichende Kondition und Ausrüstung für alpine Wanderungen erforderlich**

Bem. zu Zeit und Ort **Kosten pro Student: wird noch mitgeteilt**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung "Bretagne" September 2015**

Übung, ECTS: (BP 7 = GÜ 4 CP, Exkursion = 0,4/Tag); (MWP GeolPal1/MWP Gelände je nach Tagen),  
Lehrperson Oschmann/Woodland

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Mo, Einzel, 12:45 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015

Inhalt **ACHTUNG WICHTIG FÜR Studierende MSc-Geowissenschaften:**

**Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann diese GÜ auch für Modul MWP Min 4 anerkannt werden!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauer Termin für die Veranstaltung wird noch bekanntgegeben!**

**Bitte LSF und Aushänge für weitere Informationen beachten!**

**(BP 8) Geologische Kartierübung "Kirchleus", September/Oktober 2015**

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

woch

Voraussetzung **Geologische Geländeübungen für Anfänger (BP 7); Modul BP 1-1(Übung Kartenkunde I )/BP 1-2**

Bem. zu Zeit und Ort

**Genauere Daten folgen! (Siehe Aushang schwarzes Brett)**

**(BP 8) Kartierübung "Neogene Tektonik des östlichen Mittelmeeres" voraussichtlich Ende September 2015**

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Dörr

Inhalt **Separate Aushänge beachten!**

Voraussetzung **Geologische Geländeübungen für Anfänger (BP 7); Modul BP 1-1(Übung Kartenkunde I )/BP 1-2**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauer Termin wird noch bekanntgegeben, bitte Aushänge/LSF beachten!**

**(BP 8) Geophysikalisches Laborpraktikum & Hauspraktikum Geophysik (GeophysPraktikum)**

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Bagdassarov

woch

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Mi, woch, 11:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt **Derzeit stehen folgende Versuche zur Verfügung: Bestimmung von Seismometerkonstanten am Schütteltisch Durchführung eines Hochdruckexperimentes zur Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit an Sedimentgesteinen. Bestimmung der Gravitationskonstanten mit Hilfe der Cavendish-Waage. Bestimmung magnetischer Größen an Gesteinsproben mit Hilfe einer Förstersonde: Bestimmung des magnetischen Feldes durch die Gauss-Methode Modellseismik an einer 2D-Erde Modell-Geoelektrik an einem elektrolytischen Trog Bestimmung der Schwerebeschleunigung durch ein Reversionpendel. Cavendish-Waage: Bestimmung der universellen Gravitationskonstante mittels Cavendish-Waage**

Voraussetzung **Dieses Laborpraktikum richtet sich in erster Linie an Studenten des Bachelor Studiengang "Geowissenschaften", aber auch Physiker und Geowissenschaftler mit Nebenfach Geophysik sind willkommen. Das Praktikum findet jede Woche halbtägig statt.**

**Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Geophysik und Physik, sowie abgeschlossenes Modul BP 3 (MAP).**

**Ziel des Praktikums ist es, den Studenten die vier wesentlichen Ansätze der experimentellen Geophysik zu vermitteln: 1) Experimentelle Bestimmung geophysikalischer Feldgrößen im Labor, 2) Bestimmung von physikalischen Gesteinseigenschaften, 3) Ermittlung von Instrumenten-Konstanten, und 4) Durchführung von Modellexperimenten. Zu jedem Experiment soll ein Kurzprotokoll angefertigt werden. Ein Übungsschein wird auf Grundlage eines ausführlichen Protokolls über eines der Experimente erteilt.**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung per email an:**

**nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de**

**Praktikum findet in Raum 1.305 statt!!**

**(Min BP 8) Hauspraktikum Mineralogie**

Praktikum, ECTS: 5 CP, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Inhalt **Modul BP8**

Voraussetzung **Voraussetzung: Abgeschlossenes Modul BP 5 (MAP)**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin:**

**Montag, den 13.04.2015, Raum GW 2.102**

von 10-12 ct

**Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bruls

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 14.04.2014

**Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 11

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 11

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 12

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 7

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

**Anfänger-Praktika Teil 1: Einführung**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Bruls/Lang

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

### **Physikalisches Praktikum Teil 1 für Nebenfach Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Bruls/Lang

Fr, woch, 08:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den Praktikumsräumen(Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211 ), Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB 13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

[http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum\\_nf/index.html](http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html)

### Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 10.08.2015 - 07.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### (BP 14) Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 3 CP (3 SWS, nur Vorlesung),, Lehrperson Blau/Brenker/Dörr/Fiebig/Gedes/Höfer/Klein/Petschick/Seitz/Woodland

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Di, woch, 13:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Studierenden die die Übungen belegen wollen, sollen sich bitte am 15. April bei der Vorlesung einfinden, dann liegt die Liste aus in der Sie sich für die Übungen eintragen können!**

### (BWP 1-4 EDV; MWP Gph 1, MWP Nat 1-2 EDV: Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Junge/Schmeling

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

**Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!**

### (BWP 1-4 EDV; MWP Nat 1-2 EDV) GIS - Einführung für Geologen 27. bis 31. Juli 2015

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Götte

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt	<b>Datenstrukturen in Karten: Rasterdaten, Vektordaten, Punktdaten, Sachdaten</b> <b>Kartenprojektionen: von der Kugel zur Ebene</b> <b>Georeferenzierung von Daten</b> <b>Erstellen und Verschneiden von Karten</b> <b>Einbindung von Datenbanken</b> <b>Geostatistik</b>
Nachweis	<b>Kartenprojekt mit Bericht</b>
Bem. zu Zeit und Ort	<b>Die Vorbesprechung wird separat angekündigt, bitte schwarzes Brett beachten.</b> <b>Kurs wird in Raum 3.102 (CIP Pool) stattfinden.</b>

**(BWP 1 - BWP 4 EDV) "Strukturierte und effiziente Literaturarbeit mit Citavi" (2 Gruppen, Sa Gruppe 1 + So Gruppe 2)**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rose/Voigt

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.05.2015 - 24.05.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

Inhalt **Im Seminar werden umfassende Einblicke zur Literaturrecherche und effektiven Nutzung von Literatur gegeben. Neben den Spezifika der verschiedenen Literaturtypen sowie dem Auffinden und zitieren von Literatur werden Paper als primäre Quelle aktueller Forschungsergebnisse sowie das Programm *Citavi* als Software für Literatur- und Wissensmanagement vorgestellt. Der Fokus liegt hierbei auf für Geowissenschaftler relevanten Datenbanken und Journals.**

Nachweis **Zu einem frei gewählten Thema soll eine Citavi-Datenbank erstellt und strukturiert werden, sodass sie auf eine bestimmte Literaturform (z.B. Paper, Review, Reportage, Referat etc.) zugeschnitten ist. Diese eigenständige Arbeit soll zwischen dem zweiten und dritten Termin erbracht werden und in Form von Vorträgen (20 min) + Diskussion am 3. Termin vorgestellt werden. Zusätzlich soll ein Abstract (max. 300 Wörter) über die thematischen Inhalte der Arbeit verfasst werden. Im Vortrag sollen sowohl der eigene Arbeitsprozess als auch die genutzten Strategien kritisch reflektiert und dem Plenum vorgestellt werden um allen TeilnehmerInnen ein möglichst breites Bild an Recherche- und Arbeitsansätzen zu vermitteln.**

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Bachelorstudierenden, bevorzugt aber Studierende mit bevorstehender Bachelorarbeit. Bei freien Kapazitäten auch Master- oder fachfremde Studierende.**



**Benotung: Studienleistung (Bestehen)**

**ACHTUNG WICHTIG:**

**Anmeldung ab 01. März 2015!! per Mail an: [thomas.rose@daad-alumni.de](mailto:thomas.rose@daad-alumni.de) mit Namen, Angabe der Gruppe, Studienjahr. Bitte auch angeben, ob ihr (demnächst) eure Bachelorarbeit schreibt.**

**(BWP 1-4 EDV, MWP Nat 1-2, EDV) Computational Modelling for Geosciences**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Shahraki

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Inhalt

***Course description:***

Computational methods and modelling are widely used in Geosciences. The course teach numerical methods that can be applied to simple Geoscience modelling problems. In addition, the course aims to teach students the Matlab language and some basic Linux skills.

The numerical methods part of the course has three aims:

- 1) Develop student's knowledge of numerical methods.
- 2) Give the students an environment in which to develop their software skills.
- 3) Give students a limited appreciation of computational modelling.

***Summary of Intended Learning Outcomes***

A comprehensive and general overview of numerical methods used in Geosciences so that students gain:

1. An ability to use Matlab language to apply numerical methods to problems in Geosciences
2. An ability to use Matlab language to visualize Geoscience data
3. A basic understanding of simulation software ideas
4. An understanding of basic numerical methods:
  - a. Linear-algebra
  - b. Methods for solving 1D ODE's
  - c. Methods for solving 2D PDE's
5. A basic understanding of numerical stability, accuracy, convergence and computational complexity in numerical methods
6. A knowledge of how to apply the techniques of computational modelling to simple Geoscience modelling problems

***Assessment Information***

Five homework (each one 20%)

**(BWP 1-4 EDV) Programmieren in den Geowissenschaften (mit Matlab und ähnlichen Programmen, wie z.B. octave, scilab ...)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt **Im Rahmen dieser Veranstaltung möchte ich Ihnen die Grundlagen des Programmierens mit Matlab beibringen. Ich werde geowissenschaftliche Beispiele zeigen und benutzen.  
Das Programm Matlab ist nicht kostenlos, deshalb werde ich auch die anderen ähnlichen kostenlosen Programme wie z.B octave, scilab zeigen. Und diese kostenlosen Programme werden für die Hausaufgaben benutzt.**

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechungstermin:

Montag, der 13.04.2015, 10-12 Uhr, Raum 2.102

und Terminvereinbarung

### **(BWP 1-2) Mathematisch-physikalische Ergänzungen für die Geowissenschaften**

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Di, woch, 11:15 - 12:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Tutorium zu "Einführung in die Geophysik"**

**In dieser Veranstaltung werden die mathematische Grundlagen und Anwendungen vertieft, die in den physikalisch orientierten Grundvorlesungen der Geowissenschaften wie der Geophysik behandelt werden werden. Inhalte der Veranstaltung sind variabel und orientieren sich am Bedarf der Teilnehmer. Sie können Themen umfassen wie: mathematische Beschreibung von Schwingungen und Wellen, komplexe Zahlen, Volumenintegrale, was ist ein Spektrum?, Lösung einfacher Differentialgleichungen, etc. Zielgruppe sind Studierende der Geowissenschaften mit geringen mathematischen Vorkenntnissen.**

Bem. zu Zeit und Ort **Tutorium zu "Einführung in die Geophysik I"**

### **Physikalische Chemie I Thermodynamik**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

### **(BWP 3-4; MP 1) Seminar spezieller Fachrichtung: Planetare und extraterrestrische Prozesse "Entstehung der Erde - Vom Staubkorn zum bewohnbaren Planeten"**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (BWP 3-4); 3 CP (MP 1),, Lehrperson Brenker

Mi, woch, 12:00 - 13:30, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort

### **(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Geochemie: "Kosmochemie"**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Zipfel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 03.06.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 17.06.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit kann sich noch verschieben.**

**Raum und Zeit wird nachgetragen.**

### **(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Mantle-Plumes"**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Brenker

Di, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

### **(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

### **(BWP 5) Petrologie der metamorphen Gesteine**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Woodland

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 25

### **(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

### **Klausur: (UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 08:15 - 11:15, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

### **Nachklausur: (BWP 5) Organische Geochemie**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet statt am 19.5.2015 von 16-18h in GW 3.329.

### **(BWP 6) Kristallchemie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

### **(BWP 6) Kristallographisches Seminar**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 02.06.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 16.06.2015 - 21.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

### **(BWP 6) Kristallstrukturbestimmung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,75, Lehrperson Bayarjargal/Friedrich

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6  
Mo, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)  
Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6  
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6  
Inhalt Beugungsmethoden zur Kristallstrukturbestimmung  
Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung

Kristallographie / Kristallchemie

BP 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechungstermin: Montag, den 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

### **Kristallphysikalisches Seminar**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl

woch

Inhalt Grundkonzepte (Bezugssysteme, Definition von Eigenschaften, Einfluß der Symmetrie),  
geowissenschaftlich relevante tensorielle Eigenschaften (Dichte, spezifische  
Wärmekapazität, Wärmeleitfähigkeit, Grundlagen der Kristalloptik, Thermische  
Ausdehnung).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

### **(BWP 7; BWP 9; alte PO: BP 14) Übungen Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (2 SWS), alte PO: 4,5 (Gesamt CP für Vorlesung und Übung), Lehrperson  
Brenker/Fiebig/Gerdes/Höfer/Klein/Petschick/Seitz/Woodland

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Do, woch, 16:00 - 17:30, 23.04.2015 - 09.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Labor-Termine: werden noch bekanntgegeben!**

**Die Teilnahme für die Studierenden die das Mineralogie Modul belegt haben  
(BWP 7) ist verpflichtend; diese Studierenden haben Vorrang. Sollten dann  
noch Plätze frei sein (bei den Übungen), so werden diese mit Studierenden der  
Geologie-Module aufgefüllt!**

**Laborbeauftragter für die Sediment-Labore wird nachbenannt, bitte LSF  
beachten!**

### **(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Block, 10:30 - 15:30, 14.09.2015 - 18.09.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit,  
Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

**Bitte entsprechend nachprüfen.**

### **(MWP Min 3) Mikroanalytik II - EPMA, REM und $\mu$ XRF**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Höfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3  
Bem. zu Zeit und Ort.

**Zeit/Raum kann sich noch ändern!! BitteLSF beachten!!!**

### **(BWP 8) Tektonische Geländeübungen, 3 Tage, voraussichtlich Juni 2015**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: (neue PO 1 SWS; 2,0 CP), Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt

**Der Schwerpunkt der Tektonischen Geländeübungen liegt auf der Erfassung und Einmessung geologischer Strukturen (Schichtflächen, Klüfte, Störungen, Falten, Schieferungen etc.). Innerhalb von drei Tagen werden tektonische Daten an deformierten Gesteinen aufgenommen. Dabei werden unterschiedliche Krustenstockwerke (Deckgebirge, Schiefergebirge, Kristallin) berücksichtigt. Im Anschluss an die Datenerfassung findet die statistische Auswertung statt.**

Voraussetzung

**Während die Tektonischen Übungen I das "Grundwerkzeug" für die statistische Auswertung strukturgeologischer Daten vermitteln, liegt der Schwerpunkt der Tektonischen Geländeübungen auf der Erfassung und Einmessung geologischer Daten**  
**Abgeschlossene Module BP 1, 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8 (LN). sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6 (für das gesamte Modul, in PO 2012)**

Literatur

**Einführung in die Strukturgeologie**  
**McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Series; New York, Toronto (Wiley).**

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird voraussichtlich im Juni 2015 stattfinden, Vogtland, Frankenwald, Oberpfalz**

### **(BWP 8) Plattentektonik und Orogenese**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Zulauf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**„Plattentektonik und Orogenese“ behandelt sämtliche Aspekte der globalen endogenen Vorgänge unserer Erde. Seit den 1960er Jahren weiß man, dass die äußere feste Schale der Erde - die Lithosphäre - aus zahlreichen rigiden Platten besteht, die kontinuierlich in Bewegung sind. Hieraus resultiert eine stetige Veränderung in der Verteilung von Kontinenten und Ozeanen. Durch die Interaktion der Platten kommt es zur Deformation von Kruste und Mantel, die sich in Form von tektonischen Strukturen wie Falten und Störungen äußert. Von besonderem Interesse sind die Plattenränder, entlang derer sich Gebirge aufbauen und tektonische Gräben entwickeln. Diese Zonen sind gekennzeichnet durch Magmatismus, Lagerstättenbildung sowie Deformation und damit verbundene Seismizität.**

Voraussetzung

**PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, BP 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8, sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6**

Literatur

**CONDIE, K.C. (1997): Plate Tectonics and Crustal Evolution.- 282 S.; Oxford, U.K. (Butterworth Heinemann).**

**FRISCH, W. & MESCHÉDE, M. (2005): Plattentektonik. Kontinentalverschiebung und Gebirgsbildung.- 196 S., Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt).**

**KEAREY, PH. & VINE, F.J. (1996): Global Tectonics.- 348 S.; Cambridge (Blackwell Scientific Publications).**

Bem. zu Zeit und Ort

**Vorlesungsbeginn/Zeit: Kann sich noch ändern, bitte Aushänge beachten!!**

**Der letzte Termin im Semester ist voraussichtlich der Klausurtermin, kann sich aber noch ändern! Bitte Aushänge beachten und LSF!!!**

**(BWP 9, MWP GeolPal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenege)", 18. - 27.08.2014**

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

woch

Inhalt **Hier folgen noch Angaben.**

Voraussetzung **Kartierübung für Anfänger bzw. Geologische GÜ**

Bem. zu Zeit und Ort

**Termin: 18. - 27. August 2014**

**(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kartierung für Fortgeschrittene: "Krabachjoch (Vorarlberg/Tirol)" voraussichtlich: 23. Juli bis 2. August 2015 (incl. An- u. Abreise)**

Exkursion, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs,, Lehrperson Petschick

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen werden im LSF veröffentlicht, bitte beachten!**

**(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta (10-tgg., voraussichtlich September 2015)**

Kurs, SWS: 3.5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**

Nachweis **Voraussichtlich September 2015, Kreta, siehe siehe separater Aushang**

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)**

Literatur

**McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

**(BWP 8; alte PO: BWP 9) Kartenkunde II (ehemals: Blockbilder und bilanzierte Profile)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Martha

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

**Aufbauend auf den Inhalten der Veranstaltung „Kartenkunde“ sollen in der Veranstaltung vertiefende Konstruktionsmethoden zur Darstellung und**



Interpretation geologischer Karten behandelt werden. Im einzelnen werden wir uns mit umlaufendem Streichen, Ermittlung von Schnittlinien, Konstruktion von Isopachenkarten, Darstellungsmöglichkeiten gefalteter Schichtkomplexe (Kreisbogenmethode und Grenzstrahlenmethode), Blockbildern und der Bilanzierung eines Profils anhand von Fallbeispielen beschäftigen. Zu Beginn der Vorlesung wählen die Studenten eine echte Geologische Karte im Maßstab 1:25.000 aus, die sie im Semester bearbeiten und im Kurs schließlich in Kurzvorträgen unter Abgabe eines einseitigen Handouts vorstellen sollen.

Zum erfolgreichen Bestehen des Kurses wird am Ende der Veranstaltung eine einstündige Klausur geschrieben.

Voraussetzung **Vorlesung und Übung "Kartenkunde"**

**(BWP 9) Sedimentologie im Gelände, Ostsee- Nordsee Exkursion, voraussichtlich 3. - 7. Juni 2015**

Übung, ECTS: 2,0 (BWP 9), Lehrperson Voigt

Mo, woch

Inhalt **Themen:**

**Glaziale Sedimente der letzten Eiszeit, glazigene Deformation, Meeresspiegeländerungen, Kreidesedimentation, Sediment-Dynamik der heutigen Küste und Küstenschutzmaßnahmen**

Voraussetzung **Vorlesung "Sedimentologie I"**

Bem. zu Zeit und Ort **Unterkunft: Campingplatz Stahlbrode**

**Fahrt mit Kleinbussen**

**Andere Daten werden nachgereicht**

**(BWP 9) Sedimentologie im Labor (Sedimentologische Übungen) Blockkurs 20. - 23. Juli 2015**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Raddatz

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Block, 09:00 - 17:00, 20.07.2015 - 23.07.2015

Block, 09:00 - 17:00, 20.07.2015 - 23.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **In diesem Kompaktkurs werden klassische Methoden in der Sedimentologie vorgestellt und durchgeführt: u.a. Korngrößenbestimmungen (Siebanalyse und Köhn-Methode), Karbonatgehalt-, Dichte-, Porosität (Pyknometer) und Komponentenanalyse (Mikroskopie).**

Nachweis **Benotete Protokolle**

Voraussetzung **Voraussetzung: Besuch der Sedimentologie I (4. Semester)**

**(BWP 10) Georessourcen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt **Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Kombination von Vorlesungen und Übungen. In den Vorlesungen werden Kenntnisse zur Lagerstättenbildung von Erdöl, Erdgas und Kohle vermittelt und diese an regionalen Beispielen veranschaulicht. In den Übungen werden Methoden vorgestellt, die zur**

**Charakterisierung von Reservoireigenschaften dienen. Dabei geht es insbesondere um die Korngrößenanalyse sowie die DIN-gerechte Ermittlung petrophysikalischer Kenngrößen.**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!**

**(BWP 11, MWP Gph 5) Physik von Magmen und Vulkanen**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 3 SWS/4 CP, Lehrperson Bagdassarov

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

**1. Einführung. Vulkane der Erde. Raum- und Zeitverteilung des Vulkanismus. Vulkanische Katastrophen der Vergangenheit.**

**2. Typen des Vulkanismus. Vulkanische Explosionen und Ergüsse. Produkte des Vulkanismus**

**3. Physik der vulkanischen Plumes. I. Entstehung der vulkanischen Plumes. Klassifikation und physikalische Eigenschaften der Plumen.**

**4. Physik der vulkanischen Plumen II. Eruptionsäule. Modellierung mittels Fluidynamik.**

**5. Entgassung der Magmen. Wasserdampf und andere Gase. Innenruck von Magmakammern. Modell der Magma fragmentierung.**

**6. Mechanismus des Magma-Aufstiegsprozesses. Physik des Magmaraums. Magmamischungsprozeß. Kristallisation in den Magmakammern.**

**7. Lavaergüsse. Abkühlung der Lavaergüsse. Modelierung der Ergüsse.**

**8. Lavadomes. Zusammenbruch von Lavadomes. Mechanismus des Wachstumsprozesses und Explosionen.**

**9. Pyroklastische Ströme. Schutt und Lavinen. Rheologische Gesetze.**

**10. Elektromagnetische Phänomene bei vulkanischen Explosionen. Radar Imaging von Vulkanen.**

**11. Physik der Caldera. Hydrothermale Aktivität. Fumarolen. Strato-Vulkanismus.**

**12. Ozeanischer Vulkanismus. Mechanismus des phreatomagmatischen Vulkanismus.**

**13. Effekt des Vulkanismus in der Atmosphäre. Entwärmung und Ozon-Effekte. Vulkanische Winter. Vulkane und Klima der Erde.**

**14. Extraterrestrische Vulkanismus. Schmelzgeneration in anderen Planeten. Vulkanismus an Venus, Mond, Io, Mars. Kriovulkanismus: Triton.**

Literatur

**1. H.-U. Schmincke, Vulkanismus, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2000. 2. J.-M. Bardintzeff, Vulkanologie, Enke, Stuttgart, 1999. 3.R. Decker und B. Decker, Vulkane, Spektrum, Heidelberg, 1998.**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

**Vorlesung Montags; Übungen vermutlich auch Montags,**

**Bitte Aushänge beachten!**

**(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmeling

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Termine werden nach Vereinbarung gemacht!!!**

**(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Junge

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

**Spezielle Probleme aus der Geodynamik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmeling

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 06.05.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern.**

**(BWP 12) Einführung in die geowissenschaftliche Projektarbeit: Spezielles Laborpraktikum**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bagdassarov

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt **Übung-Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit:**

**Spezielles Laborpraktikum**

**Synopsis**

**Die vorliegenden Praktika beinhalten ein Gebiet der experimentellen Gesteinsphysik, dessen Kenntnisse für Interpretation der geophysikalischen Daten sehr wichtig ist. Die Praktikum-Übungen enthalten eine Einführungsdarstellung der Grundlagen der Arbeit mit der Hochdruckapparatur und der Messungen elektrischer Eigenschaften von wichtigen Gesteine und Mineralien, sowohl auch einige Anwendungen die Messergebnisse auf konkreten Problemen der Geophysik.**

**Jeder Teilnehmer während des Praktikums soll selbständig Messungen der elektrischen Leitfähigkeit in Gesteinsproben unter hohem Druck und Temperatur durchführen kennelernen. Am Ende des Semesters soll man einen Bericht darzustellen.**

Literatur **1. J.R. McDonald "Impedance Spectroscopy",**

**2. M.E. Orazem, B. Tribollet "Electrochemical Impedance Spectroscopy"**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: Dienstag 14. April 2015, Raum 1.338, (Büro N. Bagdassarov)**

**Anmeldung per email an:**

**nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de**

**Die Veranstaltung findet in Raum 0.129 statt!**

**(BWP 12; MWP Gph 2) Angewandte Gravimetrie und Magnetik (BSc/MSc neue PO, 3SWS)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Junge

Di, woch, 10:00 - 13:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!!!**

### **(BWP 12; MWP Gph 3) Magnetismus der Erde(3 SWS)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 13:15 - 14:00, 04.05.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 25

Bem. zu Zeit und Ort **Die Übungen zu dieser Veranstaltung findet Montags von 13.15 bis 14.00 h statt (siehe LSF Ankündigung)**

### **(BWP 13) System Ozean und Atmosphäre (ehemals Marine Geologie/Einf. Paläozeanographie)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler/Oschmann

Block, 10:00 - 17:00, 24.08.2015 - 26.08.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Block, 10:00 - 17:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 25

Inhalt **Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der grundlegenden Prozesse, welche die Sedimentation und Zirkulation in den heutigen Ozeanen kontrollieren. Im einzelnen werden folgende Themenkomplexe behandelt: 1) Morphologie und Geologie der Ozeanbecken und -ränder 2) Wasserkörper, Meeresströmungen, Tiden, Wellen 3) Chemie des Ozeans 4) Organismen im Ozean 5) Meeresspiegel: Schwankungen, Prozesse, Küstenprozesse 6) Marine Sedimente 7) Lagerstätten im Ozean 8) Anthropogene Einflüsse**

**Aufbauend auf dieser Veranstaltung wird im Wintersemester die Vorlesung "Paläozeanographie" angeboten.**

**Sinnvolle Ergänzung zu dieser Vorlesung sind: Vorlesung "Quartärgeologie", Vorlesung "Paläozeanographie", Seminar "Geologie der Nebenmeere".**

Literatur **DIETRICH, G., KALLE, K., KRAUSS, W. & SIEDLER, G. (1975): Allgemeine Meereskunde. - 593 S.; Berlin (Bornträger) KERSHAW, S. (2000): Oceanography: an Earth Science Perspective. - 304 S.; Cheltenham (Stanley Thornes).**

**SEIBOLD, E. & BERGER, W.H. (1996): The Sea Floor: an Introduction to Marine Geology. - 356 S.; Berlin (Springer).**

**SUMMERHAYES, C.P. & THORPE, S.A. (1996): Oceanography: an illustrated guide. - 352 S.; London (Manson Publishing).**

**TUREKIAN, K.K. (1985): Die Ozeane. - 202 S.; Stuttgart (Enke).**

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird im August/September als Blockkurs angeboten.**

### **(BWP 13) Angewandte Paläontologie und Biogeochemie (hier Exkursion), 7-tägig, 23. - 29. März 2015**

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Wiese

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Vorbereitungsstermine, Aushänge und LSF beachten**

**Exkursionsgebiet: Niedersachsen**

### **(BWP 14; MWP GeolPal 1, ferner BP 7, MWP Gelände) Geländeübung Harz und Vorländer, 5-tgg. (voraussichtlich Ende Juli 2015)**

Übung, ECTS: BP 7: 2 CP, sonst 2,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt **Während dieser Exkursion wird ein Überblick über die geologische Entwicklung eines deutschen Mittelgebirges gegeben. Zweieinhalb Tage sind dem gefalteten Variscikum gewidmet (i.w. devonische und karbonische Sedimente in unterschiedlicher paläogeographischer und bathymetrischer Position). Weiterhin**

**werden postorogene Magmatite vorgestellt. Die Sedimente des Perm (Rotliegend, Zechstein) am Harzsüdrand sind Thema eines weiteren Tages. Der fünfte Tag der Exkursion ist der mesozoischen Entwicklung (Sedimente der Trias, des Jura und der Kreide) am Harznordrand und der Hebung der Harzscholle gewidmet. Am sechsten und letzten Tag wird die berühmte pliozäne Fossilfundstelle Willershausen besucht. Die Exkursion ist für 14 Teilnehmer konzipiert (Fahrt in 2 Kleinbussen). Es wird auf dem Campingplatz in Clausthal-Zellerfeld gezeltet.**

Nachweis  
Literatur

Eintrag in Exkursionsliste  
(Auswahl):

- Knappe, H. & Tröger, K.-A. (1988): Die Geschichte von den neun Meeren. Ursprung des nördlichen Harzvorlandes.- Veröff. Harzmuseum Wernigerode, 19/20: 105 S.; Wernigerode.
- Knolle, F., Oesterreich, B., Schulz, R. & Wrede, V. (1997): Der Harz. Geologische Exkursionen.- 230 S. Gotha (Klett-Perthes).
- Look, R. (1985): Geologie, Bergbau und Urgeschichte im Braunschweiger Land.- Geol. Jb., A88: 3-452.
- Mohr, K. (1993): Geologie und Minerallagerstätten des Harzes.- 338 S; Stuttgart (Schweizerbart).
- Paul, J. (1987): Der Zechstein am Harzrand: Querprofil über eine permische Schwelle.- Exk.-Führer Subkomm. Perm/Trias, Exkursion F: 193-276; Kassel, Hannover.
- Schwab, M. (1994) (Hrsg.): Der Harz im Rahmen der variscischen und postvariscischen Entwicklung.- Exk.-Führer Leopoldina-Treffen, 149 S.; Halle/S.
- Tait, J.A., Bachtadse, V., Franke, W. & Soffel, H.C. (1997): Geodynamic evolution of the European Variscan fold belt.- Geol. Rdsch., 86: 585-598.
- Wachendorf, H. (1986): Der Harz - variszischer Bau und geodynamische Entwicklung.- Geol. Jb., A91: 3-67.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin kann sich noch ändern, bitte Aushang beachten!**

**Die Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt!**

**(BWP 14; MWP GeolPal 1, MWP Gelände; ferner BP 7) Geländeübung "Mainzer Becken" (1 Tag, voraussichtlich September 2015)**

Übung, ECTS: 0,4 BSc/0,5 MSc, Lehrperson Gischler/Oschmann

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Termin steht noch nicht fest, wird mit separatem Aushang bekanntgegeben.**

**(BWP 14; MWP GeolPal 1, MWP Gelände; ferner BP 7) Geländeübung "Riffe und Karbonatplattformen" (1 Tag, voraussichtlich September 2015)**

Übung, ECTS: BP 7: 0,4 CP, sonst 0,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt **Bei einem Rundgang durch die Stadt werden verschiedene Gebäude besucht, deren Fassaden oder Innenräume mit polierten bzw. angeschliffenen Platten von fossilen Riffkalken verkleidet sind. An den Oberflächen können fossile Riffgemeinschaften, u.a. des Devon, der Trias, des Jura und der Kreide studiert werden. Diese eintägige Exkursion ist eine Ergänzungs-Veranstaltung zur Vorlesung "Paläontologie und Biologie von Rifforganismen".**

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Termin nach Vereinbarung, 1-tägige Exkursion, siehe separater Aushang!**

**(MP 1) Geowissenschaftliches Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Der Starttag des Kolloquiums kann sich noch ändern. Die einzelnen Termine werden mit separaten Aushängen bekanntgemacht!**

**Bitte die "schwarzen Bretter" beachten!**

**Der/die Verantwortliche für das Kolloquium im SoSe 2015 wechselt voraussichtlich, genaueres wird noch bekanntgegeben. Bitte LSF beachten!**

## **Geowissenschaften M.Sc.**

**(BWP 1-4 EDV, MWP Nat 1-2, EDV) Computational Modelling for Geosciences**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Shahraki

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Inhalt

### ***Course description:***

Computational methods and modelling are widely used in Geosciences. The course teach numerical methods that can be applied to simple Geoscience modelling problems. In addition, the course aims to teach students the Matlab language and some basic Linux skills.

The numerical methods part of the course has three aims:

- 1) Develop student& apos;s knowledge of numerical methods.
- 2) Give the students an environment in which to develop their software skills.
- 3) Give students a limited appreciation of computational modelling.

### ***Summary of Intended Learning Outcomes***

A comprehensive and general overview of numerical methods used in Geosciences so that students gain:

1. An ability to use Matlab language to apply numerical methods to problems in Geosciences
2. An ability to use Matlab language to visualize Geoscience data
3. A basic understanding of simulation software ideas
4. An understanding of basic numerical methods:
  - a. Linear-algebra
  - b. Methods for solving 1D ODE& apos;s
  - c. Methods for solving 2D PDE& apos;s
5. A basic understanding of numerical stability, accuracy, convergence and computational complexity in numerical methods
6. A knowledge of how to apply the techniques of computational modelling to simple Geoscience modelling problems

### ***Assessment Information***

Five homework (each one 20%)

**Verteidigung MSc-Arbeit Dominik Schmitt**



Einzeltermin, Lehrperson Gischler/Oschmann

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 02.09.2015 - 02.09.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

#### **Verteidigung MSc-Arbeit Natalie Gaspers**

Einzeltermin, Lehrperson Brey/Seitz

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

#### **Verteidigung MSc-Arbeit Philip Hering**

Einzeltermin, Lehrperson Junge/Rümpker

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.08.2015 - 24.08.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

#### **Verteidigung MSc-Arbeit Verena Rödl**

Einzeltermin, Lehrperson Franke

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

#### **Verteidigung MSc-Arbeit Wen Chen**

Einzeltermin, Lehrperson Woodland

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

#### **Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften für Anfänger**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Woodland

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF prüfen!**

#### **Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften ab dem 2.Semester**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Woodland

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF nachsehen!**

#### **(MP 1) Geowissenschaftliches Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Der Starttag des Kolloquiums kann sich noch ändern. Die einzelnen Termine werden mit separaten Aushängen bekanntgemacht!**

**Bitte die "schwarzen Bretter" beachten!**

**Der/die Verantwortliche für das Kolloquium im SoSe 2015 wechselt voraussichtlich, genaueres wird noch bekanntgegeben. Bitte LSF beachten!**

#### **(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar: Komplexe konvergente Plattenränder am Fallbeispiel Neuseeland aus der Sicht der Geophysik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling  
Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

**Raum kann sich noch ändern**

### **(BP 6; BP 14; MP 1) 1. Seminar: Umweltgeowissenschaftliche Themen**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: BSc 2 CP nach StO 2012, (MP1 3 CP mit Vorlesung Altlasten, Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 18:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

**(Umweltgeologie II = Umweltgeowissenschaftliches Seminar im SoSe und Umweltgeologie I = Vorlesung Altlasten im WiSe bilden eine Einheit, die zusammen 3 CP ergeben)**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

**Termin 16. April: Vorbesprechungstermin mit Verteilung der Themen und der Termine**

### **Zusatztermin Klausur (BP 1, BP 14, MP 1) Seminar Umweltgeowissenschaftliche Themen**

Interner Termin, Lehrperson Schleyer

Do, Einzel, 16:30 - 17:30, 18.06.2015 - 18.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Sondertermin Einzelklausur**

### **(BP 7, MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetage: "Ostalpen: Allgäu und Kleinwalsertal", 14.-19.9.2015, 5 Tage**

Exkursion, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 1,5 CP), Lehrperson Petschick

Inhalt

**Diese Exkursion soll zu einem wesentlichen Teil in Form ganztätiger alpiner Bergwanderungen stattfinden (je nach Wetterlage). Geplant sind die Durchschreitung der wesentlichen tektono-faziellen Einheiten der Nordalpen (Faltenmolasse, Helvetikum, Ultrahelvetikum, Nordpenninischer Flysch, Arosa-Zone, Kalkalpine Decken). Sie ist für Master-Studenten und für Fortgeschrittene im Bachelor Geowissenschaften konzipiert.**

**Übernachtung im Haus Bergkranz der Goethe-Universität in Riezlern (Kleinwalsertal)**

**Anmeldung bitte erst nach Aushang im 2. Stock - voraussichtlich ab Ende der Vorlesungszeit im WS.**

Nachweis

Berichte oder mündliche Vorträge n.Vb. - wird noch vereinbart!

Voraussetzung

**MSc Geowissenschaften, fortgeschrittene BSc-Studenten im Übergang zum Master mit abgeschl. geol. Kartierkurs(en) und Geologie-Module BWp 8/9, ausreichende Kondition und Ausrüstung für alpine Wanderungen erforderlich**

Bem. zu Zeit und Ort **Kosten pro Student: wird noch mitgeteilt**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene: "Zürser Schwelle" (Nördliche Kalkalpen, Vorarlberg), voraussichtl. 23. Juli bis 02. August 2015 (inkl. An- und Abreise)**

Exkursion, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs,, Lehrperson Blau

Inhalt **Nähere Informationen erfolgen hier per Aushang und zusätzlich im LSF!**  
Nachweis Berichte oder mündliche Vorträge n.Vb. - wird bei der Vorbesprechung vereinbart!  
Voraussetzung **MSc Geowissenschaften, fortgeschrittene BSc-Studenten, ausreichende Kondition und Ausrüstung für alpine Wanderungen erforderlich**  
Bem. zu Zeit und Ort **Kosten pro Student: werden noch bekanntgegeben, weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem LSF, wird aktualisiert!**

**(MWP GeolPal 1/ MWP Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene (Spanien), Sedimentologie und Paläontologie mesozoischer Schelfsysteme, voraussichtlich vom 07. - 18. September 2015**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5, Lehrperson Herrle/Wiese

Block, 10.09.2015 - 17.09.2015, Gruppe 1, Herrle

Block, 10.09.2015 - 17.09.2015, Gruppe 2, Voigt

Voraussetzung **Vorlesung „Sequenzstratigraphie und Beckenanalyse“ (MWpGeol2, alte PO/MWP GeolPal 3, neue PO),**

**aus BSc Geowissenschaften "Sedimentologie I" (BP 6); empfohlen BWP 9**

Bem. zu Zeit und Ort **Nähere Informationen via Aushang!! Bitte Aushänge der FE's beachten!**

**Hr. Herrle leitet Gruppe I**

**Hr. Wiese leitet Gruppe II**

**(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kartierung für Fortgeschrittene: "Krabachjoch (Vorarlberg/Tirol)" voraussichtlich: 23. Juli bis 2. August 2015 (incl. An- u. Abreise)**

Exkursion, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs,, Lehrperson Petschick

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen werden im LSF veröffentlicht, bitte beachten!**

**(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta (10-tgg., voraussichtlich September 2015)**

Kurs, SWS: 3.5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**  
Nachweis **Voraussichtlich September 2015, Kreta, siehe siehe separater Aushang**  
Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)**

Literatur

**McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Fahrrad-Exkursion", Juli 2015**

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24, siehe separater Aushang!

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juli 2015**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus" (Anfänger 23.5.2015, Fortgeschrittene 30.5.2015)**

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt **ACHTUNG: Hier können noch Änderungen erfolgen.**

**Früheste Anmeldemöglichkeit: Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters**

**Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.**

**Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.**

**Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.**

**Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.**

**Die Exkursion am 23.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 30.5.2015 an. Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.**

**Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (23.5. oder 30.5.) an**

**petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)**

**Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).**

**Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.**

Literatur

**Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X**

**Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenoharzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

**Termin 23. Mai 2015 (Nur für Geländeanfänger!)**

**weiterer Termin: 30. Mai 2015 (Fortgeschrittene, auch Master).**

#### **(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (Juni 2015)**

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2015**

#### **(BWP 9, MWP Geolpal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenege)", 18. - 27.08.2014**

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

woch

Inhalt **Hier folgen noch Angaben.**

Voraussetzung **Kartierübung für Anfänger bzw. Geologische GÜ**

Bem. zu Zeit und Ort

**Termin: 18. - 27. August 2014**

#### **(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Melibokus-Pluton (Odenwald)", 25. und 26. April 2015**

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Petschick

woch

Inhalt **ACHTUNG:**

**Uhrzeit: 7:55 Uhr Bhf. Zwingenberg (Bergstraße) - Voraussichtliches Ende: 20:00 Uhr.**

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 10 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bereits absolvierten Anfänger-Geländeübungen vorrangig gesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

**Pro Universität und pro Tag können höchstens 10 Teilnehmer mitgenommen werden.**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Rotliegendes im Nahetal", 13.6.2015**

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch

Inhalt

**ACHTUNG:**

Hier könnten noch Änderungen erfolgen.

**Treffpunkt: Parkplatz vor dem Institutsgebäude.**

**Uhrzeit: 8:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.**

**Inhalt: Sedimente und Magmatite des Perm im Bereich Bad Kreuznach und des Hunsrück-Südrandes.**

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an

blau@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Nahetal‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Termin wird



**noch bekanntgegeben!). Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der vorläufige Teilnehmerkreis wird Mitte Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.**

**Die Anfahrt wird über Leihbusse erfolgen. Es ist ein Unkostenbeitrag von ca. 20,- Euro erforderlich. Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, welchen Sie unverzüglich bei Frau Fondacaro, Raum 2.321 abgeben müssen. Erst mit dem Eingang Ihrer Überweisung sind Sie endgültig teilnahmeberechtigt.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

**(BP 8) Kartierübung "Neogene Tektonik des östlichen Mittelmeeres" voraussichtlich Ende September 2015**

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Dörr

Inhalt **Separate Aushänge beachten!**

Voraussetzung **Geologische Geländeübungen für Anfänger (BP 7); Modul BP 1-1(Übung Kartenkunde I )/BP 1-2**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauer Termin wird noch bekanntgegeben, bitte Aushänge/LSF beachten!**

**(BWP 14; MWP GeolPal 1, ferner BP 7, MWP Gelände) Geländeübung Harz und Vorländer, 5-tgg. (voraussichtlich Ende Juli 2015)**

Übung, ECTS: BP 7: 2 CP, sonst 2,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt **Während dieser Exkursion wird ein Überblick über die geologische Entwicklung eines deutschen Mittelgebirges gegeben. Zweieinhalb Tage sind dem gefalteten Variscikum gewidmet (i.w. devonische und karbonische Sedimente in unterschiedlicher paläogeographischer und bathymetrischer Position). Weiterhin werden postorogene Magmatite vorgestellt. Die Sedimente des Perm (Rotliegend, Zechstein) am Harzsüdrand sind Thema eines weiteren Tages. Der fünfte Tag der Exkursion ist der mesozoischen Entwicklung (Sedimente der Trias, des Jura und der Kreide) am Harznordrand und der Hebung der Harzscholle gewidmet. Am sechsten und letzten Tag wird die berühmte pliozäne Fossilfundstelle Willershausen besucht. Die Exkursion ist für 14 Teilnehmer konzipiert (Fahrt in 2 Kleinbussen). Es wird auf dem Campingplatz in Clausthal-Zellerfeld gezeltet.**

Nachweis Eintrag in Exkursionsliste

Literatur (Auswahl):

- Knappe, H. & Tröger, K.-A. (1988): Die Geschichte von den neun Meeren. Ursprung des nördlichen Harzvorlandes.- Veröff. Harzmuseum Wernigerode, 19/20: 105 S.; Wernigerode.
- Knolle, F., Oesterreich, B., Schulz, R. & Wrede, V. (1997): Der Harz. Geologische Exkursionen.- 230 S. Gotha (Klett-Perthes).
- Look, R. (1985): Geologie, Bergbau und Urgeschichte im Braunschweiger Land.- Geol. Jb., A88: 3-452.
- Mohr, K. (1993): Geologie und Minerallagerstätten des Harzes.- 338 S; Stuttgart (Schweizerbart).
- Paul, J. (1987): Der Zechstein am Harzrand: Querprofil über eine permische Schwelle.- Exk.-Führer Subkomm. Perm/Trias, Exkursion F: 193-276; Kassel, Hannover.
- Schwab, M. (1994) (Hrsg.): Der Harz im Rahmen der variscischen und postvariscischen Entwicklung.- Exk.-Führer Leopoldina-Treffen, 149 S.; Halle/S.
- Tait, J.A., Bachtadse, V., Franke, W. & Soffel, H.C. (1997): Geodynamic evolution of the European Variscan fold belt.- Geol. Rdsch., 86: 585-598.
- Wachendorf, H. (1986): Der Harz - variszischer Bau und geodynamische Entwicklung.- Geol. Jb., A91: 3-67.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin kann sich noch ändern, bitte Aushang beachten!**

**Die Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt!**

**(BWP 14; MWP GeolPal 1, MWP Gelände; ferner BP 7) Geländeübung "Mainzer Becken" (1 Tag, voraussichtlich September 2015)**

Übung, ECTS: 0,4 BSc/0,5 MSc, Lehrperson Gischler/Oschmann

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Termin steht noch nicht fest, wird mit separatem Aushang bekanntgegeben.**

**(BWP 14; MWP GeolPal 1, MWP Gelände; ferner BP 7) Geländeübung "Riffe und Karbonatplattformen" (1 Tag, voraussichtlich September 2015)**

Übung, ECTS: BP 7: 0,4 CP, sonst 0,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt **Bei einem Rundgang durch die Stadt werden verschiedene Gebäude besucht, deren Fassaden oder Innenräume mit polierten bzw. angeschliffenen Platten von fossilen Riffkalken verkleidet sind. An den Oberflächen können fossile Riffgemeinschaften, u.a. des Devon, der Trias, des Jura und der Kreide studiert werden. Diese eintägige Exkursion ist eine Ergänzungs-Veranstaltung zur Vorlesung "Paläontologie und Biologie von Rifforganismen".**

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Termin nach Vereinbarung, 1-tägige Exkursion, siehe separater Aushang!**

**(MWP GeolPal 2,3,4) NKL "Geologie Südamerikas und der Antarktis"**

Klausur, Lehrperson Kleinschmidt/Prinz-Grimm

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

**(MWP GeolPal 2-4) Regionale Geologie I/II - Ostalpen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Petschick

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **In dieser Vorlesung werden die wesentlichen tektono-faziellen Baueinheiten der Ostalpen behandelt (Molasse, Faltenmolasse, Helvetikum, Penninikum, Ostalpine Einheiten). Der regionale Schwerpunkt liegt im westlichen Teil der Ostalpen, es werden ferner Vergleiche zu den Westalpen angestellt. Wesentliche Themen sind die Paläogeographie und Plattentektonik, die alpine Orogenese, Metamorphose und die heutige Ausprägung der Ostalpen im Quartär.**

Literatur **Pfiffner, O.A. (2009) Geologie der Alpen, UTB Hauptverlag Bern-Stuttgart-Wien, 359 S.**

Bögel, H, & Schmidt, K (1976) Kleine Geologie der Ostalpen.. Allgemein verständliche Einführung in den Bau der Ostalpen unter Berücksichtigung der angrenzenden Südalpen.

Gwinner, M P (1978) Geologie der Alpen. Stratigraphie, Paläogeographie, Tektonik, Schweizerbart Hoffmann,

T & Schönlaub, H P (2007) Geo-Atlas Österreich: Die Vielfalt des geologischen Untergrundes (Gebundene Ausgabe), Geol. B.-A. Wien

Oberhauser, R & Bauer, F K (1980) Geologie von Österreich, Geol. B.-A. Wien Sammlung geologischer Führer, Bände: 49, 53, 73, 75, 77, Gebr. Bornträger

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern, bitte Aushänge/LSF beachten!!**

**(MWP GeolPal 2) Einführung in die quantitative Verformungsanalyse (Strainanalyse)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3/2, Lehrperson Zulauf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Die in der Erdkruste vorhandenen deviatorischen Spannungen führen dazu, dass Gesteine ihre Form und Position ändern. Wir sprechen von Gesteinsdeformation. Liegen primäre Vorzeichnungen wie Fossilien, Lapilli,**

**Ooide, Gerölle etc. im Gestein vor, so lässt sich der Grad der Deformation quantifizieren. Mit der Quantifizierung der Gesteinsdeformation befasst sich die Strainanalyse. Sie gehört seit den 1980er Jahren zu den Standardmethoden in der Strukturgeologie. Quantitative Verformungsdaten sind unerlässlich, um das Verformungsgeschehen in Orogenen und Intraplattenbereichen rekonstruieren zu können. Der erste Abschnitt des Kurses vermittelt die theoretischen Grundlagen der quantitativen Verformungsanalyse (Straintypen, Strainparameter, Strainellipse, Strainellipsoid). Anschließend werden die Methoden der zweidimensionalen quantitativen Verformungsanalyse besprochen und an Übungsbeispielen angewandt. Dabei werden neben manuellen auch rechnergestützte Methoden berücksichtigt. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt den Strain in 3 Dimensionen und dessen Visualisierung.**

Voraussetzung **PO 2012: Aus BSc-Geow.: "Einführung in die Strukturgeologie" (BP 6) oder äquivalentes; dringend empfohlen: Modul BWP 8**

**Einführung in die Tektonik/Strukturgeologie #**

Literatur

**Means, W.D. (1976), Stress and Strain.- 339 S.; Heidelberg (Springer).**

**Ramsay, J.G. and Huber, M.I. (1983), The techniques of Modern Structural Geology. Volume 1: Strain Analysis.- 307 S.; London (Academic Press).**

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn kann sich noch ändern, bitte separaten Aushang beachten!!!**

**(MWP GeolPal 2) Mikrogefüge und Deformationsmechanismen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Zulauf

Do, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Inhalt

**Die Deformation der gesteinsbildenden Minerale wird erheblich von den Umgebungsparametern wie Temperatur, Druck und Strainrate beeinflusst. Im hohen, relativ kalten Krustenstockwerk überwiegt bruchhafte Deformation. Im tieferen, kristallinen Stockwerk werden die Minerale viskos bzw. plastisch deformiert. Die im Mikroskop feststellbaren Deformationsgefüge in Mineralen geben uns wichtige Hinweise auf Deformationsmechanismen und -parameter. Der Kurs umfasst Vorlesungen mit anschließenden Übungen am Mikroskop und am PC. Zu Beginn werden die prinzipiellen Deformationsmechanismen der wichtigsten gesteinsbildenden Minerale in Abhängigkeit von den Umgebungsparametern erläutert. Weitere Schwerpunkte des Kurses werden sein: Mikrogefüge in Scherzonen (Kataklasite, Mylonite), Mikrogefüge in mineralisierten Gängen, magmatische Schergefüge, Foliations- und Lineationstypen, Kristallisation/Deformations-Relationen in Metamorphiten, Palaeopiezometrie, Kristallographische Vorzugsorientierungen (Texturen) in Tektoniten.**

Voraussetzung **Einführung in die Tektonik/Strukturgeologie, Polarisationsmikroskopie**

**PO 2012: aus BSc-Geow. "Einführung in die Strukturgeologie" (BP 6), oder äquivalentes; dringend empfohlen: Modul BWP 8**

Literatur

**Blenkinsop, T.G., 2000: Deformation Microstructures and Mechanisms in Minerals and Rocks.**

**Kluwer Academic Publishers. Dordrecht/Boston/London; 150 S.**

**Passchier, C.W. & Trouw, R.A.J., 1996: Microtectonics. - Springer Verlag; Berlin, 289 S.**

**Vernon, R.H., 2004: A Practical Guide to Rock Microstructure. Cambridge University Press Cambridge; 352 S.**

**Böhm, H. (1968): Einführung in die Metallkunde - 236 B.I. Hochschultaschenbücher, Band 196. - B.I. Wissenschaftsverlag Mannheim; Wien, Zürich; 236 pp.**

Bem. zu Zeit und Ort

**Vorlesungsbeginn/Zeit kann sich noch ändern, bitte separaten Aushang beachten!!!**

**Der letzte Termin im Semester ist voraussichtlich Klausurtermin, kann sich aber auch noch ändern. Bitte Aushänge beachten!**

#### **(MWP GeolPal 4, alte PO: MWP Geol 1) Tektonik und Klima**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Methner/Mulch

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 17:00 - 18:00, 06.05.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 06.05.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

**Die Vorlesung soll Studierenden einen Einblick in die Rückkopplungsprozesse zwischen tektonischen und klimatischen Prozessen auf geologischen Zeitskalen geben. Insbesondere sollen die wechselseitigen Beeinflussungen von Verwitterung und Erosion, Gebirgshebung, und Plattendynamik vorgestellt und in den Übungen durch u.a. Literaturarbeit und Modellrechnungen vertieft werden. Neben einer Vorstellung des modernen Methodenspektrums liegt ein Schwerpunkt auf dem Verständnis und der Interpretation unterschiedlicher geologischer Klimaarchive in Gebirgen und ihren Vorlandbereichen.**

**Ziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, gekoppelte klimatisch-tektonische Prozesse zu erkennen und zu verstehen, die in unterschiedlichen Kompartimenten (Pedosphäre, Lithosphäre, Atmosphäre) der Erde ablaufen. Weiterhin sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, diese Prozesse auf ihre jeweiligen Einfluss während Episoden des Klimawandels in der jüngeren Erdgeschichte hin zu bewerten.**

**Besondere Aufmerksamkeit wird Fallbeispielen der Gebirgsbildung und ihrem Einfluss auf Niederschlagsverteilung der Kontinente gegeben.**

Voraussetzung aus BSc: "Sedimentologie I"(BP 6); "Geodynamik" (BWP 8); empfohlen BWP 8, 9

(gilt für MSc PO 2012)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesung: 16.00 - 18.00 h**

**Übungen: 18.00 - 20.00 h**

#### **(MWP GeolPal 5) Invertebraten-Paläontologie II (Biologische Paläoumweltrekonstruktion III)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Gischler/Oschmann

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

#### **(MWP GeolPal 5) Riffe und Karbonatplattformen (ehem. Riffe in der Erdgeschichte)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

**Seit dem Präkambrium gab es in der Erdgeschichte, von wenigen Ausnahmen abgesehen, immer Riffe. Allerdings hat die Bedeutung riffbildender Organismen wie Korallen, Schwämme, Mollusken, Mikroben und anderen Riffbildnern und damit auch die Form, Struktur und Ökologie der Riffe immer wieder gewechselt. Diese Wechsel in der Zeit sollen dargestellt werden. Zunächst werden die modernen Korallenriff-Provinzen vorgestellt. Steuernde Faktoren der Riffbildung und -verteilung sollen herausgearbeitet werden. Danach werden vom Präkambrium beginnend wichtige Phasen der Riffbildung anhand von Beispielen erläutert. Abschließend soll anhand des Vergleichs mit der großmaßstäblichen geologischen, paläontologischen und klimatischen Entwicklung diskutiert werden, ob die wechselvolle Geschichte der Riffe in der Erdgeschichte die Wechsel der Umwelt nachzeichnen bzw. welche Faktoren entscheidend für die Riffbildung waren und sind. Ein Termin soll der Riffdiagenese und der Bedeutung von Riffstrukturen als Speichergesteine von Kohlenwasserstoffen gewidmet sein.**

**Karbonatplattform sind aufgrund ihrer Größe (rezent, z.B. Bahamas, 200.000 km<sup>2</sup>) bedeutende geologische Körper und haben weiterhin als Speichergesteine von Kohlenwasserstoffen große wirtschaftliche Bedeutung. In dieser Vorlesung werden Aufbau und Gliederung und Typen von modernen und fossilen Karbonatplattformen vorgestellt. Faktoren der Plattformentwicklung, ihr Niedergang, Sequenz- und Zyklusstratigraphie und Diagenese von Karbonatplattformen werden diskutiert.**

Literatur

- **Camoin, G.F. & Davies, P.J. (Hrsg.) (1998): Reefs and carbonate platforms in the Pacific and Indian Oceans.- IAS Spec. Publ., 25.**
- **Crevello, P.D., Wilson, J.L., Sarg, J.F. & Read, J.F. (Hrsg.). (1989): Controls on carbonate platform and basin development.- Soc. Econ. Paleont. Mineral. Spec. Publ., 44: 405 S.**
- **Eberli, G.P. (1991): Growth and demise of isolated carbonate platforms: Bahamian controversies.- In: Müller, D.W. et al. (Eds.): Controversies in modern geology, pp. 231-248; London (Acad. Press).**
- **James, N.P. (1983): Reef environment.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Mem., 33: 345-440.**
- **Read, J.F. (1985): Carbonate platform facies models.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Bull., 69: 1-21.**
- **Schlager, W. (1992): Sedimentology and sequence stratigraphy of reefs and carbonate platforms.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Bull. Educ. Note Ser., 34: 71 S.**
  
- **Wilson, J.L. (1975): Carbonate facies in geologic history.- 471 S.; Berlin (Springer).**
  
- **Fagerstrom, J.A. (1987): The evolution of reef communities.- 600 S.; New York (Wiley).**
- **Heckel, P.H. (1974): Carbonate buildups in the geologic record: a review.- SEPM Spec. Publ., 18: 90-154.**
- **James, N.P. (1983): Reef environment.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Mem., 33: 345-440.**
- **Newell, N.D. (1972): The evolution of reefs.- Sci. Amer., 226: 54-65.**

- **Webb, G.M. (1996): Was Phanerozoic reef history controlled by the distribution of non-enzymatically secreted reef carbonates (microbial carbonate and biologically induced cement)?- Sedimentology, 43: 947-971.**
- **Wood, R. (1995): The changing biology of reef-building.- Palaios, 10: 517-529.**
- **Wood, R. (1998): Reef evolution.- Oxford (Univ. Press).**

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 10.07., 14:00 - 16:00 Uhr, Raum 1.102

### **(MWP GeolPal 6) Spezielle Themen aus der Paläontologie: Exkursion "Karbonatische Schelfsysteme im Mesozoikum Zentraleuropas", 07.-11. April 2015**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Wiese

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Vorbesprechungstermine und das schwarze Brett beachten!**

**Exkursionsgebiet: Niedersachsen II**

### **(MWP GeolPal 6) Techniques in Marine Proxy Development (Deutsch/Englisch)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Bollmann/Herrle

Block, 09:00 - 13:00, 10.08.2015 - 14.08.2015

Inhalt

**In der Veranstaltung „Techniques in Marine Proxy Development“ werden paläontologische, geochemische und statistische Methoden zur Entwicklung von marinen Proxies für die Paläoozeanographie und Paläoklimatologie anhand von Fallbeispielen und Übungen vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung umfasst praktische und theoretische Übungen am Licht- und Rasterelektronenmikroskop und Computer.**

Voraussetzung **Modulabschlussprüfung in Modul BWP 13**

Bem. zu Zeit und Ort **Als Gastdozent wird voraussichtlich Prof. Dr. J. Bollmann (University of Toronto, Canada) einige Teile der Veranstaltung (in englischer Sprache) halten.**

**Bitte Aushang schwarzes Brett beachten!**

**Die Veranstaltung ist als Blockkurs konzipiert (International Summerschool 2015)**

**Anmeldungen bitte via E-Mail an: [jens.herrle@em.uni-frankfurt.de](mailto:jens.herrle@em.uni-frankfurt.de)**

**bis spätestens 15. Juni 2015**

### **(BWP 11, MWP Gph 5) Physik von Magmen und Vulkanen**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 3 SWS/4 CP, Lehrperson Bagdassarov

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

**1. Einführung. Vulkane der Erde. Raum- und Zeitverteilung des Vulkanismus. Vulkanische Katastrophen der Vergangenheit.**

**2. Typen des Vulkanismus. Vulkanische Explosionen und Ergüsse. Produkte des Vulkanismus**

**3. Physik der vulkanischen Plumes. I. Entstehung der vulkanischen Plumes. Klassifikation und physikalische Eigenschaften der Plumen.**

**4. Physik der vulkanischen Plumen II. Eruptionsäule. Modellierung mittels Fluidynamik.**



5. Entgassung der Magmen. Wasserdampf und andere Gase. Innenruck von Magmakammern. Modell der Magma fragmentierung.
  6. Mechanismus des Magma-Aufstiegsprozesses. Physik des Magmaraums. Magmamischungsprozeß. Kristallisation in den Magmakammern.
  7. Lavaergüsse. Abkühlung der Lavaergüsse. Modelierung der Ergüsse.
  8. Lavadomes. Zusammenbruch von Lavadomes. Mechanismus des Wachstumsprozesses und Explosionen.
  9. Pyroklastische Ströme. Schutt und Lavinen. Rheologische Gesetze.
  10. Elektromagnetische Phänomene bei vulkanischen Explosionen. Radar Imaging von Vulkanen.
  11. Physik der Caldera. Hydrothermale Aktivität. Fumarolen. Strato-Vulkanismus.
  12. Ozeanischer Vulkanismus. Mechanismus des phreatomagmatischen Vulkanismus.
  13. Effekt des Vulkanismus in der Atmosphäre. Entwärmung und Ozon-Effekte. Vulkanische Winter. Vulkane und Klima der Erde.
  14. Extraterrestrische Vulkanismus. Schmelzgeneration in anderen Planeten. Vulkanismus an Venus, Mond, Io, Mars. Kriovulkanismus: Triton.
- Literatur 1. H.-U. Schmincke, Vulkanismus, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2000. 2. J.-M. Bardintzeff, Vulkanologie, Enke, Stuttgart, 1999. 3.R. Decker und B. Decker, Vulkane, Spektrum, Heidelberg, 1998.

Bem. zu Zeit und Ort Raum kann sich noch ändern!

**Vorlesung Montags; Übungen vermutlich auch Montags,**

**Bitte Aushänge beachten!**

### **Spezielle Probleme aus der Geodynamik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmeling

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 06.05.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern.**

### **(BWP 12; MWP Gph 2) Angewandte Gravimetrie und Magnetik (BSc/MSc neue PO, 3SWS)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Junge

Di, woch, 10:00 - 13:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!!!**

### **(BWP 12; MWP Gph 3) Magnetismus der Erde(3 SWS)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 13:15 - 14:00, 04.05.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 25  
Bem. zu Zeit und Ort **Die Übungen zu dieser Veranstaltung findet Montags von 13.15 bis 14.00 h statt  
(siehe LSF Ankündigung)**

**(BWP 1-4 EDV; MWP Gph 1, MWP Nat 1-2 EDV: Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Junge/Schmeling

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

**Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!**

**(MWP Gph6) Geophysikalische Geländeübung für Fortgeschrittene**

Übung, ECTS: 2,0, Lehrperson Junge

Bem. zu Zeit und Ort **Kompaktveranstaltung, siehe separater Aushang und LSF!**

**(BWP 3-4; MP 1) Seminar spezieller Fachrichtung: Planetare und extraterrestrische Prozesse "Entstehung der Erde - Vom Staubkorn zum bewohnbaren Planeten"**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (BWP 3-4); 3 CP (MP 1),, Lehrperson Brenker

Mi, woch, 12:00 - 13:30, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort

**(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Geochemie: "Kosmochemie"**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Zipfel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 03.06.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 17.06.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit kann sich noch verschieben.**

**Raum und Zeit wird nachgetragen.**

**(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Mantle-Plumes"**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Brenker

Di, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

**(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Block, 10:30 - 15:30, 14.09.2015 - 18.09.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

**Bitte entsprechend nachprüfen.**

**(MWO Min 2, MWP Min 3) Spezielle Methoden der Polarisationsmikroskopie: "Kompaktkurs Archäometrie "Schlacken und andere metallurgische Reste"**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klein

Block, 09:00 - 18:00, 22.07.2015 - 24.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

Weitere Informationen finden Sie demnächst auf der Homepage des FB 09, unter "Aktuelles", bzw. erhalten Sie über:

[sabine.klein@kristall.uni-frankfurt.de](mailto:sabine.klein@kristall.uni-frankfurt.de)

Dort erfolgt auch die Anmeldung für den Kurs!

**(MWP Min 3) Mikroanalytik II - EPMA, REM und  $\mu$ XRF**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Höfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort.

**Zeit/Raum kann sich noch ändern!! BitteLSF beachten!!!**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung "Bretagne" September 2015**

Übung, ECTS: (BP 7 = GÜ 4 CP, Exkursion = 0,4/Tag); (MWP GeolPal1/MWP Gelände je nach Tagen),  
Lehrperson Oschmann/Woodland

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Mo, Einzel, 12:45 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015

Inhalt **ACHTUNG WICHTIG FÜR Studierende MSc-Geowissenschaften:**

**Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann diese GÜ auch für Modul MWP Min 4 anerkannt werden!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauer Termin für die Veranstaltung wird noch bekanntgegeben!**

**Bitte LSF und Aushänge für weitere Informationen beachten!**

**(MWP Min 4) Mineralogisches Hauspraktikum für Fortgeschrittene**

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Siehe separater Aushang!**

**Praktikum findet in den Laboren statt!**

**(BWP 1 - BWP 4 EDV) "Strukturierte und effiziente Literaturarbeit mit Citavi" (2 Gruppen, Sa Gruppe 1 + So Gruppe 2)**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rose/Voigt

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2  
So, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.05.2015 - 24.05.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2  
So, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2  
So, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

Inhalt **Im Seminar werden umfassende Einblicke zur Literaturrecherche und effektiven Nutzung von Literatur gegeben. Neben den Spezifika der verschiedenen Literaturtypen sowie dem Auffinden und zitieren von Literatur werden Paper als primäre Quelle aktueller Forschungsergebnisse sowie das Programm *Citavi* als Software für Literatur- und Wissensmanagement vorgestellt. Der Fokus liegt hierbei auf für Geowissenschaftler relevanten Datenbanken und Journals.**

Nachweis **Zu einem frei gewählten Thema soll eine Citavi-Datenbank erstellt und strukturiert werden, sodass sie auf eine bestimmte Literaturform (z.B. Paper, Review, Reportage, Referat etc.) zugeschnitten ist. Diese eigenständige Arbeit soll zwischen dem zweiten und dritten Termin erbracht werden und in Form von Vorträgen (20 min) + Diskussion am 3. Termin vorgestellt werden. Zusätzlich soll ein Abstract (max. 300 Wörter) über die thematischen Inhalte der Arbeit verfasst werden. Im Vortrag sollen sowohl der eigene Arbeitsprozess als auch die genutzten Strategien kritisch reflektiert und dem Plenum vorgestellt werden um allen TeilnehmerInnen ein möglichst breites Bild an Recherche- und Arbeitsansätzen zu vermitteln.**

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Bachelorstudierenden, bevorzugt aber Studierende mit bevorstehender Bachelorarbeit. Bei freien Kapazitäten auch Master- oder fachfremde Studierende.**

**Benotung: Studienleistung (Bestehen)**

**ACHTUNG WICHTIG:**

**Anmeldung ab 01. März 2015!! per Mail an: [thomas.rose@daad-alumni.de](mailto:thomas.rose@daad-alumni.de) mit Namen, Angabe der Gruppe, Studienjahr. Bitte auch angeben, ob ihr (demnächst) eure Bachelorarbeit schreibt.**

#### **(MWP Min 6) Moderne Methoden der Kristallographie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Do, woch, 08:30 - 10:30, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Ziel ist es, die aktuell in Forschung und Industrie eingesetzten kristallographischen Verfahren zur strukturellen und physikalischen Charakterisierung kristalliner Materialien kennen und anwenden zu lernen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

#### **(MWP Min 6; MSc-Chemie) Aktuelle Themen der Kristallographie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Friedrich/Haussühl/Winkler

Nachweis Wahlveranstaltung für Studierende des Master Studienganges Chemie und des Master-Studienganges Geowissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

#### **(UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

**Klausur: (UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann  
Mo, Einzel, 12:15 - 15:15, 20.07.2015 - 20.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

**Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann  
Di, Einzel, 16:15 - 19:15, 12.05.2015 - 12.05.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

**Nachklausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann  
Di, Einzel, 16:15 - 17:45, 05.05.2015 - 05.05.2015  
Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet statt in Raum GW 3.329.

**(BWP 1-4 EDV; MWP Nat 1-2 EDV) GIS - Einführung für Geologen 27. bis 31. Juli 2015**

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Götte  
Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)  
Inhalt **Datenstrukturen in Karten: Rasterdaten, Vektordaten, Punktdaten, Sachdaten**

**Kartenprojektionen: von der Kugel zur Ebene**

**Georeferenzierung von Daten**

**Erstellen und Verschneiden von Karten**

**Einbindung von Datenbanken**

**Geostatistik**

Nachweis **Kartenprojekt mit Bericht**  
Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbereitungen werden separat angekündigt, bitte schwarzes Brett beachten.**

**Kurs wird in Raum 3.102 (CIP Pool) stattfinden.**

**(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann  
Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

**Klausur: (UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann  
Do, Einzel, 08:15 - 11:15, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

**Physikalische Chemie I Thermodynamik**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner  
Mi, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1  
Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 2  
Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,  
Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup> , Gruppe 4

## **Umweltwissenschaften M.Sc.\* (Federführend: FB 11)**

### **Prüfungsausschuss-Sitzung**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 15:00 - 19:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

### **Pflichtmodule**

#### *Basiskomponenten*

#### *Biologie*

#### *Chemie*

### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04  
m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04  
m<sup>2</sup>



Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im  
Vorbereitungsseminar!

[http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum\\_nf/index.html](http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html)

### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 10.08.2015 - 07.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Russ

Block, 09:00 - 17:00, 01.04.2015 - 03.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum läuft vom **09.03.15-03.04.15** !

### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Do, woch, 10:00 - 11:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

### *Statistik*

### *Meteorologie und Klimatologie*

#### **(EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

#### **Fragestunde zur (EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Obermann-Hellhund

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

#### **Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

#### **Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Obermann-Hellhund

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

### *Einführungsveranstaltungen*

### *Forschungsprojekt*

#### **Forschungspraktikum Ökotoxikologie und Exposé für ein Forschungsprojekt - Oehlmann**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 12, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

keine Vorbesprechung

UW-FP ab 3

### *Masterarbeit*

#### **Masterarbeit - Oehlmann UW**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

keine Vorbesprechung

### **Schwerpunktfächer**

#### *Biologie/Ökologie*

##### **Bioanalytical Toxicology**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

##### **Bioanalytical Toxicology**

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranst. 03.08.2015-21.08.2015

Vorbesprechung: 29.06.2015, 12:00 Uhr im Seminarraum 3 im Biologicum (-1.302)

##### **Environmental Toxicology and Health: Recent advances**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 13.04.2015 um 10 Uhr im H1 (-1.202).

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail ([goldmann@bio.uni-frankfurt.de](mailto:goldmann@bio.uni-frankfurt.de)) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

##### **Gewässerökologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

**Inhalt** Das Modul umfasst eine Vorlesung (3 CP), ein Praktikum (5 CP oder 10 CP) und ein Seminar (2 CP) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und

stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikum** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 2. bis 9. Mai 2015 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Begleitend zum jeweils praktischen Teil wird das gewässerökologische **Seminar** angeboten, wobei aktuelle Themen in direktem Bezug zu den praktischen Arbeiten stehen.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015 um 8:00 Uhr mit Vorlesungsbeginn!

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail ([goldmann@bio.uni-frankfurt.de](mailto:goldmann@bio.uni-frankfurt.de)) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

**Klausur MSc Gewässerökologie**

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

**Klausur MSc Gewässerökologie (NK)**

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

**Praktikum Gewässerökologie**

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Oetken/Oehlmann/Becker

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung 02.05. bis 09.05.2015, ganztägig am Edersee

Vorbesprechung am 14.04.2015, 8:00 Uhr mit Beginn der Vorlesung

UW-BÖ1

### **Seminar Gewässerökologie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Oetken/Oehlmann/Becker  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Vorbesprechung am 14.04.2015, 8:00 Uhr mit Beginn der Vorlesung!

UW-BÖ1

### *Atmosphärenwissenschaften*

#### **(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

#### **Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

### *Bodenkunde/Hydrologie*

#### **Bodenhydrologische Geländeübung / Hydrologische Geländeübung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

BlockSa, 08:00 - 18:00, 20.07.2015 - 25.07.2015

Inhalt In der Bodenhydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)**

Die LVA Bodenhydrologische Geländeübung (BSc Geographie) bzw. Hydrologische Geländeübung (MSc Geographie; MSc UMW) findet statt von Montag, 20.07. bis Sonnabend, 25.07.2015 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena) behandelt: Einführung in Bodenansprachen; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrometer; Beregnungsversuch; verschiedene Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet. Eine Exkursion zur Lysimeteranlage Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer

Selbstversorgerhütte in Singen (Singer Hütte). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (Kleinbus, ggf. privat-PKW) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei ca. 12 Personen.

**Termin der Vorbesprechung: Di, 05.05.2015, 18:00 - 19:00, Raum 2.101.**

### **Bodentypologie und Profilbeschreibung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Fritzscht/Thiemeyer

Di, Einzel, 09:00 - 09:30, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

**Inhalt** Aufnahme von Bodenprofilen nach normierten Geländeformblättern; Benutzung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5); Bestimmung von Bodentypen und Bodenform; Übersicht der typischen Bodentypen und -formen im erweiterten Rhein-Main-Gebiet.

Lernziele:

Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Unterschiedliche Bodentypen erkennen und beschreiben; Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden; Methoden der bodenkundlichen Feldarbeit beherrschen; Abfassen eines Geländeberichtes.

**Literatur** Ad-hoc AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. - 5. Aufl., 438 S., 41 Abb., 103 Tab., 31 Listen; Hannover.

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig;

**Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 14.04.2015, 09:00-09:30h, Raum 2.101**

### **Hydrologische Modellierung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

**Inhalt** Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

### **Kartiertechnik**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

**Inhalt** Eigenständige Bodenkartierung im Maßstab 1:10.000 (in Gruppen von 2-3 Studierenden).

Lernziele:

Erwerb von Grundkenntnissen der Bodenkartierung; Kartierung und Darstellung der räumlichen Variabilität der Bodenverhältnisse in Abhängigkeit vom Relief und

variierenden Ausgangssubstraten; selbständiges Beschreiben und Interpretieren von Bodenprofilen unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Umsetzen der Kartiererergebnisse in eine Bodenkarte. Abfassen eines Kartierberichts mit erweiterter Legende.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul BSc-Bod1.

Literatur Kraemer, U. & Schrapf, W. (1997): Kartierungstechnik. - Handbuch der Bodenk., Kap. 3.5.: 1 - 26; Weinheim (VCH).

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig; Termin: voraussichtlich 26.07. - 02.08.2015;

**Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 14.04.2015, 09:30-10:00h, Raum 2.101**

### **Nachhaltiges Wassermanagement**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Di, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Um eine nachhaltige Nutzung der knappen Ressource Wasser zu ermöglichen, ist ein integriertes Wassermanagement notwendig. Ein solches Management muss eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigen: Wasserquantität und Wasserqualität, Wasserressourcen und Wassernutzung, Mensch und Ökosysteme, unterschiedliche räumliche Skalen, physische und sozioökonomische Triebkräfte etc. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden typische Wassermanagementprobleme und Lösungsmöglichkeiten kennen ebenso wie Methoden zur Unterstützung eines nachhaltigen Wassermanagements.

### *Stoffkreisläufe/Stoffflüsse*

#### **(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

#### **(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Block, 10:30 - 15:30, 14.09.2015 - 18.09.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

**Bitte entsprechend nachprüfen.**

#### **Biogeochemische Stoffzyklen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bingemer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)



### **Emissionen und Verbreitung von Edelmetallen in der Umwelt**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zereini

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

### **Praktikum zur Analytik von Edelmetallen in Wasser-, Boden- und Staubproben**

Praktikum, ECTS: 3, Lehrperson Zereini

Block, 08:00 - 17:00, 21.09.2015 - 25.09.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am 21.9.2015 von 9-12 Uhr in GW 3.101.

### **Technische Chemie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:15, 07.07.2015 - 07.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### *Umweltchemie*

#### **(UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

#### **(UW-UC2) Umweltanalytisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Karges/Püttmann

Block, 09:00 - 18:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am 15.4.2015 um 15.00 Uhr in GW 3.101.

Das Praktikum findet statt vom 28.9.-9.10.2015 von 9-18h in GW 3.103.

#### **(UW-UC2) Umweltanalytisches Seminar**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am 13.4.15 um 16.00h in 3.101.

#### **(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

### **Emissionen und Verbreitung von Edelmetallen in der Umwelt**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zereini

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

#### **Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:15 - 19:15, 12.05.2015 - 12.05.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

#### **Praktikum zur Analytik von Edelmetallen in Wasser-, Boden- und Staubproben**

Praktikum, ECTS: 3, Lehrperson Zereini

Block, 08:00 - 17:00, 21.09.2015 - 25.09.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am 21.9.2015 von 9-12 Uhr in GW 3.101.

### Soziale Ökologie

#### **"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen" - Strukturaspekte von Umweltproblemen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Um Anmeldung spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn wird gebeten:kaiser@isoe.de

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Climate Change and Justice**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Anthropogenic climate change poses serious threats of devastation to people and communities across the globe. But the poor around the world are especially vulnerable due to geography and limited resources for adaptation. Climate change also risks massive species extinction. This seminar discusses a wide range of normative analyses of climate change. It considers fundamental normative questions regarding climate change policy. What should the basic aims of climate change policy be? Why is it so hard to get a strong climate change treaty? Can an international treaty offer both strong mitigation and the basis of international agreement? How much should we sacrifice to protect the climate for future generations? Why should we protect biodiversity? What should be done to protect it? What does justice require with respect to the reduction of greenhouse gas emissions? What does justice require with respect to adaptation to climate change? Should we pursue climate engineering as a response to climate change?

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Students must write several four short written assignments (750-1000 words)

Voraussetzung

**Leistungsnachweis:** Students must complete the short written assignments and the term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words. Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

**Für die erste Sitzung am 14.04.2014 muss obligatorisch vorbereitet werden:**

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers."

Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Literatur

W. Neil Adger, *Fairness in Adaptation to Climate Change* (Cambridge, MA: MIT Press, 2006).

Denis G. Arnold, *The Ethics of Global Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Kenneth Arrow, et al., "Are we consuming too much?" *Journal of Economic Perspectives*, 18.3 (2004): 147-172.

Arrow et al., "Consumption, Investment, and Future Well-Being: Reply to Daly," *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1363-1365.

Simon Caney, "Just Emissions," *Philosophy and Public Affairs* 40 (2012): 255-300.

Herman Daly et al., "Are We Consuming Too Much – for What?" *Conservation Biology*, 21.5 (2007): 1359-1362.

Paul R. Ehrlich and Lawrence H. Goulder, "Is Current Consumption Excessive? A General Framework and Some Indications for the United States," *Conservation Biology*, 21:5 (2007): 1145–1154.

Stephen M. Gardiner, *The Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (New York: Oxford University Press, 2011).

Stephen M. Gardiner, et al., *Climate Ethics: Essential Readings* (New York: Oxford University Press, 2010).

Robert E. Goodin, *Green Political Theory* (Cambridge: Polity Press, 1992).

Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2014 Synthesis Report: Summary for Policymakers." Available on line at [http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5\\_SYR\\_FINAL\\_SPM.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf)

Dale Jamieson, *Reason in Dark Times* (New York: Oxford University Press, 2014).

Robert O. Keohane, "Global Politics of Climate Change: Challenge for Political Science," *PS* 48 (2015): 19-26.

Robert O. Keohane and David G. Victor, "The Regime Complex for Climate Change," *Perspectives on Politics* 9 (2011): 7-23.

Darrel Moellendorf, "Climate Change Justice," *Philosophy Compass* (2015) forthcoming.

Darrel Moellendorf, *The Moral Challenge of Dangerous Climate Change* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014).

Darrel Moellendorf, "Treaty Norms and Climate Change Mitigation," *Ethics and International Affairs* 23 (2009): 247-265.

Darrel Moellendorf, "Justice and the Assignment of the Intergenerational Costs of Climate Change," *Journal of Social Philosophy* 40 (2009): 204-224.

William Nordhaus, *A Question of Balance* (New Haven: Yale University Press, 2008).

Axel Schaffer and Darrel Moellendorf, "Beyond Discounted Utilitarianism—Just distribution of climate Costs," *Karlsruher Beitr äge zur Wirtschaftspolitischen Forschung* 34 (2014): 185-206.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection* (New York: Oxford University Press, 2014).

Nicholas Stern, *The Economics of Climate Change: The Stern Review* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).

David Victor, *Global Warming Gridlock: Creating More Effective Strategies for Protecting the Planet* (Cambridge: Cambridge University Press, 2011).

Bem. zu Zeit und Ort Am 5.5.2015 wird das Seminarhaus eingeweiht, sodass der Raum an diesem Tag nicht für den Kurs zur Verfügung steht. Ob es einen Ausweichtermin oder -raum gibt, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

### **Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung (STS)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Was ist wissenschaftliches Wissen und wie lässt sich dieses soziologisch verstehen? Wie werden harte Fakten gemacht und welche Rolle spielt Gesellschaft in der Formierung von Wissen? Das Seminar führt anhand einschlägiger Texte in die Wissenschafts- und Technikforschung (Science and Technology Studies) ein und fokussiert die Formierung und Aushandlung wissenschaftlichen Wissens. Anhand von programmatischen Texten werden wir die Entwicklung dieses Forschungsfeldes erschließen und u.a. Ansätze der Social Studies of Knowledge der Edinburgh School (David Bloor), der Akteur-Netzwerk-Theorie (Bruno Latour, Michel Callon), feministischer Wissenschaftsforschung (Donna Haraway) sowie materieller Semiotik und Praxeologie (John Law, Annemarie Mol) erarbeiten. Zusätzlich wird anhand konkreter Fallstudien diskutiert, auf welche Weise Wissenschaft und Technik sich als koproduktiv für die Formierung des Sozialen erweisen.

Voraussetzung Scheinbedingungen:

- Teilnahmeschein: Referat

- Literatur
- Leistungsschein: Referat und Hausarbeit
- Literatur zur Einführung :*
- Beck, Stefan/Niewöhner, Jörg/ Sørensen, Estrid: Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung. Bielefeld 2012.
- Felt, Ulrike/Nowotny, Helga/Taschwer, Klaus: Wissenschaftsforschung. Frankfurt/Main 1995.
- Sismondo, Sergio: Introduction to Science and Technology Studies. Oxford 2004.

### **Energie und Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Als Max Weber 1905 am Ende seiner protestantischen Ethik in einer der berühmtesten Passagen der Soziologiegeschichte prophezeite, dass das „stahlharte Gehäuse“ des rationalen Kapitalismus den modernen Menschen gefangen halten würde, bis „der letzte Zentner fossilen Brennstoffes verglüht ist“, konnte er wohl noch nicht einmal erahnen, welche Bedeutung Probleme mit fossilen Energieträgern für Gesellschaften der Gegenwart haben würden. Geopolitische Konflikte, Klimawandel, makroökonomische Entwicklungen, und natürlich die „Energiewende“ – immer ist „Energie“ ein entscheidender Katalysator für gesellschaftliche Transformationen und die Formierung sozialer Probleme. Während sich die Gesellschaft und die Sozialwissenschaften jahrzehntelang auf ihre fossilen Grundlagen verlassen konnten, wird heute, da sich diese Grundlagen mehr und mehr in CO<sub>2</sub>-haltige Luft aufgelöst haben, „Energie“ zum zentralen soziologischen Topos.

Das Seminar blickt auf alte und neue sozialwissenschaftliche Problematisierungen des Zusammenhangs von Energie und Gesellschaft. Gelesen und diskutiert werden Arbeiten aus dem Bereich der soziologischen Theorie (zur „Energievergessenheit“ der Soziologie), der politischen Soziologie (zur governance von großtechnischen Energiesystemen, Techno- und Geopolitik von Öl, technological citizenship), sowie der Wissenschafts- und Technikforschung (Materialität von Energieinfrastrukturen, Natur-Kultur). Zugleich soll aber auch reflexiv auf die „Energieabhängigkeit“ der Soziologie geblickt werden. Von energetischen Kulturtheorien über die schon Max Weber geschrieben hat, über die Verwendung von thermodynamischen Metaphern („Heiße“ und „Kalte“ Gesellschaften bei Levi-Strauss) bis hin zu gegenwärtigen Gesellschaftsbeschreibungen in denen „Burn-Out“ zum Leitsymptom einer erschöpften Gesellschaft stilisiert wird und Bruno Latour fragt „Why has critique run out of steam?“ – immer wieder schöpft die Soziologie aus dem scheinbar unerschöpflichen Reservoir energetischer Denkformen.

Max. Teilnehmer\_innenanzahl: 40 Personen.

### **Nachhaltige Entwicklung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG - es gibt mehrere DOPPEL-Sitzungen !! - bitte achten Sie auf die Einzeltermine und den Veranstaltungsplan. Das Seminar wurde verlegt ins Seminarhaus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

**Teilnahme-Nachweis:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat

**Modul-Abschluss:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat + Hausarbeit (Abgabe spätestens 31.8.15)  
oder mündliche Prüfung

Was heißt Nachhaltige Entwicklung? "Eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen." (World Commission on Environment and Development, 1987) Ein derartiges Leitbild verknüpft ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit und ist entsprechend schwer durchzusetzen. "Deutschland ändert sich nachhaltig"! Diese Aussage der Bundesregierung impliziert für Deutschland einen steten Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Ob dem so ist, muss jedoch kritisch hinterfragt werden. Dafür ist es notwendig, sich einen Überblick über die Flut an Beiträgen zum Thema Nachhaltige Entwicklung zu verschaffen und, in einem nächsten Schritt, zu fragen, inwieweit das Leitbild nachhaltige Entwicklung einen Platz in den Köpfen individueller und kollektiver Akteure gefunden hat. Schließlich soll der Versuch unternommen werden, herauszufinden, wo wir (postmoderne Gesellschaften) uns auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit befinden.

Literatur

**Vorbereitende Literatur :**

- Brand, Karl-Werner (Hrsg.; 1997) Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Opladen: Leske& Budrich
- Grunwald, Armin/Kopfmüller, Jürgen (2006). Nachhaltigkeit. Campus Einführungen. Frankfurt am Main: Campus
- Kastenholz, Hans G./Erdmann, K.-H./Wolff, M. (Hg.; 1996) Nachhaltige Entwicklung. Zukunftschancen für Mensch und Umwelt. Berlin u.a.: Springer

## Geologie-Paläontologie

### Biostratigraphie und Paläobiogeographie im Meso- und Känozoikum

Blockseminar

Block, 09:00 - 17:00, 27.07.2015 - 28.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

**In dieser Blockveranstaltung (Mo, 27.07. + Di, 28.07.2015 ganztägig, 9°-12° + 13°-16°) werden die wichtigsten Leitfossilien des Meso- und Känozoikums besprochen und in den Übungen vorgestellt. Weiterhin wird ein genereller Überblick über die Paläogeographie sowie über auftretende Events und deren Ursachen gegeben. Die Anzahl der Teilnehmer beträgt maximal 12.**

**Veranstaltungsbeginn ist Montag, der 27.07.2015 um 9° c.t. (Dies ist eine Veranstaltung außerhalb des Lehrplans, d.h. es gibt „no credit-points“)  
Interessenten schicken mir bitte per E-Mail eine verbindliche Zusage (G.schraut@t-online.de). Bei mehr als 12 Teilnehmeranmeldungen entscheidet die eingehende zeitliche Reihenfolge der verbindlichen Zusagen. Ich werde jede E-Mail-Zusage bestätigen. Aus koordinativen Gründen brauche ich von jedem Teilnehmer eine Bestätigung dieser Zusage am Samstag, den 25.07.2015!!! gez. PD Dr. Dr. Gunnar Schraut**

Bem. zu Zeit und Ort **Uhrzeit kann sich noch ändern, bitte mit G. Schraut klären.**

**Grundstudium**

**Grund-, Haupt- und Aufbaustudium**

**Hauptstudium**



## **Mineralogie / Kristallographie / Petrologie - Geochemie - Umweltanalytik**

### **Kristallzüchtung**

Praktikum, Lehrperson Haussühl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 10.06.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2015 - 17.06.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

### **Grundstudium**

#### **Hauptstudium**

*Allgemeine und Angewandte Mineralogie*

*Kristallographie*

*Petrologie - Geochemie - Umweltanalytik*

### **Meteorologie Diplom (nur Hauptfach)**

### **Meteorologie B.Sc.**

#### **Orientierungsveranstaltung**

##### **Semestervorbesprechung für Studierende der Meteorologie ab 3. Semester**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Bingemer/Curtius/Engel

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

#### **Pflichtveranstaltungen**

##### **(EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

##### **(EMetB) Atmospheric Dynamics 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

##### **(METP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 1**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer

Mo, Einzel, 16:15 - 17:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.211 Instrumentenpraktikum

Inhalt

Im meteorologischen Instrumentenpraktikum werden im Sommersemester 6 Versuche von jeweils ca. 3 Stunden Dauer in 2er Gruppen durchgeführt. Somit hat jeder Teilnehmer 6 Versuchstermine von 3 Stunden. Von jedem Versuch wird ein Protokoll angefertigt, für das ein Teilnehmer verantwortlich ist. Das Protokoll wird *jeweils zum nächsten Praktikumstermin* abgegeben. *Für Teilnehmer, die mit mehr als einem Protokoll im Rückstand sind, ist das Praktikum beendet.* Nach Abnahme aller 6 Versuchsprotokolle findet ein ca. 10 minütiges mündliches Abschlusskolloquium in 2er Gruppen statt. Teilnehmer, deren Prüfungsordnung eine Benotung der Praktikumsleistung verlangt, müssen dies bitte vor Beginn des Praktikums mitteilen, da eine rückwirkende Benotung nicht praktikabel ist.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich: bis 7.4.2015 per eMail an: [bingemer@iau.uni-frankfurt.de](mailto:bingemer@iau.uni-frankfurt.de) oder persönlich in Zimmer 3.319, Geozentrum

Zugangsvoraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Modul EMetA

Praktikumsraum: 3.211 im 3. OG. Geozentrum Campus Riedberg

Vorbesprechung: am 13.4.2015 um 16:15 Uhr in Raum 3.103 Geozentrum.

Das Praktikum wird auch über OLAT betreut. Hier sind alle Informationen zugänglich.

### **(MSem/MetS) Meteorologisches Seminar: Die Erholung der stratosphärischen Ozonschicht**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Engel

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

### **(MetV) Wetterbesprechung**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1 (5 für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson Beyer/Pels Leusden

Fr, woch, 11:00 - 12:15, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

### **(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **(VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **Anfänger-Praktika Teil 1: Einführung**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Bruls/Lang

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

### **Experimentalphysik 2: Elektrodynamik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Reifarth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

### **Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Glorius

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

- Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>
- Mo, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 1
- Mi, woch, 10:15 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 10
- Mi, woch, 10:15 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 11
- Mi, woch, 12:15 - 14:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 12
- Mi, woch, 12:15 - 14:00, ab 13.05.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4, Gruppe 12
- Mi, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 13
- Mi, woch, 14:15 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 14
- Fr, woch, 08:15 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 15
- Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 16
- Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 17
- Mo, woch, 08:15 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 2
- Mo, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 3
- Mo, woch, 14:15 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4
- Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4
- Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 5
- Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 6
- Di, woch, 12:15 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 7
- Di, woch, 14:15 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 8
- Di, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 9
- Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung

Ein Abgleich der Termine und die Eintragung in der Übungsgruppen erfolgt in der ersten Vorlesung.

#### **Fragestunde zur (EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Obermann-Hellhund

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

#### **Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

#### **Klausur: (EMetB) Atmospheric Dynamics 2**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

#### **Klausur: (VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2**

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

### **Mathematik für Physiker 2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys\_0.222

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_\_426

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### **Meteorologisches Kolloquium und Seminar**

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Achatz/Ahrens/Curtius/Engel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bem. zu Zeit und Ort Termin vom Donnerstag, 2.7.15, wurde vorverlegt auf Mittwoch, 1.7.15.

### **Nachklausur: (METTHA) Atmosphärendynamik 3**

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

### **Nachklausur: (VMATH3) Mathematik für Meteorologen 3**

Klausur, Lehrperson Dolaptchiev

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

### **Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Ergänzungen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Engel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die das Physikstudium im Sommersemester aufnehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn: 14.4.

### **Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Methoden und Klassische Mechanik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, Lehrperson Maruhn

Di, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die das Physikstudium im Sommersemester aufnehmen.

### **Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Methoden und Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Maruhn

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Physik - 02.114

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, Physik - 02.114

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Mi, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 5

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 6

### **Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bleicher/Petersen

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Bleicher/Petersen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, Physik - 02.116a

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, Physik - 02.116b

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys\_ \_102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 11

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116a, Gruppe 12

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116b, Gruppe 12

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 5

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys\_ \_426, Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 8

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 9

### **Zusatztutorial Mathematik für Meteorologen 2**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dolaptchiv

Do, woch, 10:30 - 12:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort werden noch vom Dozenten bekannt gegeben.

### **Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Obermann-Hellhund

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

### **Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 2**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rolland

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

### **Übung zur Vorlesung: (VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

## **Wahlpflichtveranstaltungen**

### **(METK) Klimawandel**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 14:30 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 12:15 - 14:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **(METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev

Fr, woch, 12:15 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **(MetP) Fortran 90 - Programmierpraktikum**

Blockpraktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Brisson/Obermann-Hellhund

Block, 09:00 - 16:00, 14.09.2015 - 25.09.2015, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

### **Theoretische Physik 4: Quantenmechanik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys\_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.111

### **Zusatztutorium Atmosphärendynamik 1+2**

Tutorium, Lehrperson Rolland

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:00 - 17:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 17:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 17:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 3

### **Übung zur Vorlesung: (METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 13:45 - 14:30, 14.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

### **Übung zur Vorlesung: (METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

## **Meteorologie M.Sc.**

### **Orientierungsveranstaltungen**

#### **Semestervorbesprechung für Studierende der Meteorologie ab 3. Semester**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Bingemer/Curtius/Engel

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6



## **Pflichtveranstaltungen**

### **(AGS) Mesoskalige Prozesse**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ahrens

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

### **(AGS) Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bölöni

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

### **(AGS) Tracer in der Atmosphäre**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Raum des Seminars werden vom Dozenten bekanntgegeben.

## **Wahlpflichtveranstaltungen**

### **(ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Praktikum) (6 für Praktikum mit Übung), Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort des Praktikums werden vom Dozenten bekanntgegeben.

### **(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 12:15 - 14:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **(METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Fr, woch, 12:15 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **(MK) Regionale Klimaprozesse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

### **(MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas I: Stochastische Methoden**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **(SpV2) Fernerkundung und Klimadiagnostik**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hollmann/Stengel

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

### **(SpV2) Meteorologische Energetik und der Entropiesatz**

Vorlesung mit Übung, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Herbert

Di, woch, 17:00 - 18:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mi, woch, 16:00 - 17:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung zum Ablauf, Inhalt findet statt am Mittwoch, 15.4.2015, in GW 3.101.

### **Biogeochemische Stoffzyklen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bingemer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

### **Data assimilation - theory and implementation**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Tödter

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

**Klausur: (MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas I: Stochastische Methoden**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet statt am 30.9.2015 von 10-12h in GW 0.124.

**Nachklausur: (MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas 1: Numerische Methoden und Schwerewellen**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

**Wissenschaftsenglisch II**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Turnbull

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

**Übung zum Praktikum: (ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: 2 (für Übung) (6 für Praktikum mit Übung), Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Raum des Praktikums werden vom Dozenten bekanntgegeben.

**Übung zur Vorlesung: (METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 13:45 - 14:30, 14.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

**Übung zur Vorlesung: (MK) Regionale Klimaprozesse**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Brisson

Di, woch, 14:30 - 17:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

**Übung zur Vorlesung: (MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas I: Stochastische Methoden**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rolland

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

## Geophysik

### Grundstudium

### Hauptstudium

### Betreuung und Diplom- und Doktorarbeiten

## Geographie

**Physisch-Geographisches Kolloquium**

Kolloquium, Lehrperson Dambeck/Döll/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Zum Physisch-Geographischen Kolloquium werden WissenschaftlerInnen aus Deutschland und dem Ausland eingeladen, um über ihre Forschung zu referieren. Bitte beachten Sie die Aushänge im Institut für Physische Geographie und die Ankündigungen auf der Universitäts-Homepage.

## Bachelor Geographie

### *Bachelor Geographie - 1. Jahr*

**Physische Geographie II ( = Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

### Statistische Verfahren in der Geographie (Vorlesungsteil)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundprinzipien der beschreibenden und der schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Geographie.

**Ziel:** Die Veranstaltung zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik auf geographische Fragestellungen anzuwenden.

Nachweis - TN  
- Klausur (90 Min.)

S. Module:  
BA: B3b  
L3: L3-6

**Nachklausur: am 06.10.2015, 10-12 Uhr, Raum PEG 2.G074 (Institut für Humangeographie)**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Statistische Verfahren in der Geographie (Übungsteil)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reinecke

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.

Voraussetzung Die Gruppenvergabe erfolgt auf Basis der Anmeldungen des Vorlesungsteils.

Bem. zu Zeit und Ort **Übungen zur Statistik mit SPSS (Pflicht, 1. Studienjahr)**

**Die erste gemeinsame Sitzung der Vorlesung und Übung sowie organisatorische Hinweise für alle TeilnehmerInnen (Bachelor und Lehramt) erfolgt im Rahmen des Vorlesungsteils am Dienstag, 14.04.2015 im Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10 am Campus Westend, 14:00 - 16:00 Uhr .**

**Die Gruppeneinteilung erfolgt über OLAT nach der ersten gemeinsamen Sitzung. Bitte achten Sie eigenständig auf mögliche Überschneidungen mit dem B5-Seminar.**

**Die Übungen in den einzelnen Gruppen finden 14-tägig (zweistündig) statt.**

**Für Lehramtsstudierende wird es zwei extra Kurse mit Excel statt mit SPSS geben, die ebenfalls belegungspflichtig sind und mit einer EDV-Übung (Klausur) enden. Die Lehramtskurse finden auch 14-tägig (zweistündig) mittwochs von 14 - 16 Uhr im Raum PEG 2.G 080 im PEG-Gebäude am Campus Westend statt.**

**Nachklausur Vorlesungsteil: Dienstag, 06.10.2015, 10:15 Uhr**

**Campus Westend, PEG-Gebäude, Raum PEG 2.G074**

**Nachklausur Übungsteil (SPSS und Excel): Donnerstag, 01.10.2015, 11:00 Uhr**

**Campus Riedberg, Geozentrum, Raum GW 3.102**

### **Seminar Humangeographie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Temmen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 10, Hebsaker

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Vorbrugg

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 3

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Bachmann

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum, Gruppe 4

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum, Gruppe 4

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Marquardt

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Gruppe 7

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 8, Hebsaker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 9, Mullis

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 9

### **Methoden in der Physischen Geographie**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Müller Schmied/Scheiter/Wunderlich

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

**Inhalt** Das Modul besteht aus der Vorlesung „Methoden in der Physischen Geographie“ und der Veranstaltung „Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie“.

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten in der Physischen Geographie gebräuchlichen Gelände- und Labormethoden gegeben. Das parallel dazu angebotene Seminar und die an vier Tagen stattfindenden Geländeübungen vertiefen und erweitern mittels theoretischer und praktischer Fragestellungen die wissenschaftliche Befähigung zu selbstständig durchgeführten Gelände- und Laborarbeiten.

Zu den Teilgebieten Geomorphologie und Bodengeographie, Klimageographie, Hydrogeographie und Vegetationsgeographie werden im Seminar ausgewählte Themen bearbeitet, die im Gelände beispielhaft anhand spezifischer Fragestellungen vertieft werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Grundlegende Informationen zum Modul B5 erfolgen am ersten Lehrveranstaltungstermin, Mittwoch, den 15.04.2015, 09:00 - 10:00 Uhr, Raum 0.124 (Großer Geohörsaal im Geozentrum, Campus Riedberg, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main).**

### Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, PEG - PEG 2G 074

Nachweis **Bitte beachten Sie folgende Termine:**

#### **Klausur:**

Dienstag, 07. Juli 2015, 16-18 Uhr, Hörsaal "H IV", Hörsaaltrakt, Mertonstraße 17-21, Campus Bockenheim

#### **Klausureinsicht:**

Mittwoch, 16. September 2015, 14-16 Uhr, Seminarraum "2.G 074", PEG-Gebäude, Campus Westend

#### **Nachklausur:**

Dienstag, 06. Oktober 2015, 16-18 h, Seminarraum "SH 0.101", Seminarhaus, Campus Westend

### Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Dambeck/Fritzsch/Ginau/Mangelsdorff/Müller Schmied/Nowacki/Scheiter

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

- Inhalt** Das Modul besteht aus der Vorlesung „Methoden in der Physischen Geographie“ und der Veranstaltung „Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie“.
- In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten in der Physischen Geographie gebräuchlichen Gelände- und Labormethoden gegeben. Das parallel dazu angebotene Seminar und die an vier Tagen stattfindenden Geländeübungen vertiefen und erweitern mittels theoretischer und praktischer Fragestellungen die wissenschaftliche Befähigung zu selbstständig durchgeführten Gelände- und Laborarbeiten.
- Zu den Teilgebieten Geomorphologie und Bodengeographie, Klimageographie, Hydrogeographie und Vegetationsgeographie werden im Seminar ausgewählte Themen bearbeitet, die im Gelände beispielhaft anhand spezifischer Fragestellungen vertieft werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** Grundlegende Informationen zum Modul B5 erfolgen am ersten Termin der Vorlesung "Methoden in der Physischen Geographie" am **Mittwoch, den 15.04.2015, 09:00 - 10:00 Uhr, Raum 0.124** (Großer Geohörsaal im Geozentrum, Campus Riedberg, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main).

**Die Seminare finden an folgenden Terminen statt:**

- Mittwoch, 14:00-16:00, Raum 2.101 (Gruppe 1 bis 12), ab 15.04.2015
- Mittwoch, 16:00-18:00, Raum 2.101 (Gruppe 13 bis 24), ab 15.04.2015

**Die Geländeübungen finden an folgenden Terminen statt:**

- Hydrologie:08./09.05.2015
- Klima:06.-07.06.2015
- Biogeographie:03./04./05.07.2015 (gemeinsam mit Relief und Boden)
- Relief und Boden:03./04./05.07.2015 (gemeinsam mit Biogeographie)

**Diese Termine sind von den TeilnehmerInnen vorausschauend freizuhalten.** Die Einteilung der Gruppen erfolgt zu Beginn des Sommersemesters im Rahmen eines autonomen Einschreibeverfahrens im OLAT. I.d.R. gehen die Studierenden in jedem Themenblock an einem Tag (insgesamt 4 Geländetage) ins Gelände. Die endgültigen Termine werden nach Beendigung des Einschreibeverfahrens bekannt gegeben.

## **Mentee II**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Schreiber

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

**Inhalt** In der Veranstaltung „Mentee II“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort ("Lorsbach-Exkursion" der Physischen Geographie sowie "Stadtexkursion Frankfurt" der Humangeographie). Dabei werden sie von Tutorinnen und Tutoren aus dem 3. Studienjahr (6. Semester) betreut.

Im Rahmen Ihres Geographie-Studiums belegen

- **Bachelor- und Lehramtsstudierende** „L3“ im Sommersemester die Veranstaltung „Mentee II (Modul BA8 bzw. BSc8)“, der zwei eintägige Seminartage vor Ort zugeordnet sind.



- **Lehramt-Studierende** „L2/L5“ die der Veranstaltung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ zugeordneten Seminartage vor Ort (SvO im Modul B1).

Die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen ist für ALLE Studierenden der o.g. Studiengänge gleichbedeutend mit der Pflichtteilnahme an jeweils einer „Lorsbach-Exkursionen“ UND einer „Stadtexkursion Frankfurt“.

**Termine für die „Lorsbach-Exkursion“ sind** (bitte merken Sie sich diese Termine bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 10.04.-12.04.2015, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h (insgesamt 9 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 17.04.-19.04.2015, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h (insgesamt 9 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).

**Termine für die „Stadtexkursion Frankfurt“ sind** (bitte merken Sie sich diese Termine ebenfalls bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 10./11./12.04.2015, Beginn jeweils 9:00 h/9:30 h/10:00 h/10:30 h (insgesamt 12 Exkursionsgruppen á ca. 10 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 17./18./19.04.2015, Beginn jeweils 9:00 h/9:30 h/10:00 h/10:30 h (insgesamt 12 Exkursionsgruppen á ca. 10 TeilnehmerInnen)
- Freitag 24.04.2015, Beginn 9:00 h (1 Exkursionsgruppe á ca. 10 TeilnehmerInnen)

Im OLAT sind jeweils für die Lorsbach-Exkursion (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/1920106505>) sowie für die Stadtexkursion Frankfurt (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/1994522627>) eigene Kurse eingerichtet, in welchen Sie sich für die Exkursionen einschreiben müssen und später auch auf Materialien zugreifen können.

**Bitte gehen Sie bei der Anmeldung für beide Exkursionen folgendermaßen vor:**

- 1.) Besuchen Sie die **beiden** OLAT-Kurse (2015 Lorsbach-Exkursion **und** 2015 Stadtexkursion Frankfurt). Falls Sie nun noch keinen Zugriff auf die Kurse haben, wählen Sie das Element „Einschreibung in den Kurs“ aus und schreiben sich zunächst in den Kurs ein. Dies stellt die Grundlage für alle weiteren Schritte dar.
- 2.) Wählen Sie nun das Element „Einschreibung Exkursion“ aus und verschaffen Sie sich einen Überblick über die angebotenen Exkursionstermine.
- 3.) Die Einschreibung für beide Exkursionen ist jeweils vom **15.01.2015, 18:00 Uhr, bis zum 15.02.2015, 18:00 Uhr**, möglich und erfolgt nach dem „Windhund-Prinzip“,

d. h. „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Während des kompletten Anmeldezeitraums haben Sie nach Ihrer Anmeldung jeweils die Möglichkeit die Exkursionsgruppe autonom – beliebig oft – zu wechseln/tauschen. Bitte beachten Sie hierzu: Auf der Anmeldeseite gibt es für beide Exkursionen jeweils zwei Seiten mit Exkursionsgruppen. Vergessen Sie nicht, bei der Terminwahl auf die zweite Seite „umschalten“, um alle Terminmöglichkeiten überblicken zu können. Mit dem Ende der Einschreibefrist gilt der von Ihnen gewählte Exkursionstermin verbindlich, d. h. Sie können den Termin/Gruppe dann nicht mehr wechseln/tauschen. Wählen Sie Ihren favorisierten Exkursionstermin mit Bedacht und nach gründlichem Überlegen aus, da Sie möglicherweise sonst einen Termin für Ihre Kommilitonen blockieren.

Nachweis

- TN  
- Regelmäßige Teilnahme mit Mitarbeit, Verfassen eines Portfolios  
- **Prüfungstermin:** Abgabe von Portfolios bei den TutorInnen nach Vorgaben, die zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.

Literatur

Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfadens für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7 Kostenloser Download  
[www.geostud.de/uploads/tx\\_downloadlist/Reader.pdf](http://www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf)  
**URL für weitere Informationsmöglichkeiten:** <http://www.geostud.de/studiengaenge/bachelor/mentoringtutoring/>

### *Bachelor Geographie (Schwerpunkt Physische Geographie - BSc) - 2.-3. Jahr*

#### *Pflicht- und Wahlpflichtmodule*

##### **Fernerkundung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4, Gruppe 2

Inhalt

Das Modul besteht aus zwei Übungen, die in Theorie und Praxis der Luft- und Satellitenbilddatenauswertung sowie der digitalen Geodatenanalyse einführen. In der Veranstaltung „Geographische Informationssysteme“ (3. Semester) erwerben die Studierenden am Beispiel vorwiegend physisch-geographischer Daten und Fragestellungen grundlegende Kenntnisse in der Datenerfassung und -analyse mit GIS-Software. Die Veranstaltung „Fernerkundung“ (4. Semester) vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zur Entstehung und Auswertung von analogen und digitalen Fernerkundungsdaten aus dem Luft- und Weltraum. Beide Veranstaltungen enthalten im hohen Maße Computerübungen mit fachspezifischer Software. Der Erwerb englischsprachiger Fachterminologie wird im Rahmen der theoretischen Einarbeitung und praktischen Übungen gefördert.

Bem. zu Zeit und Ort Der Klausurtermin wird in Absprache mit den Studierenden festgelegt.

##### **Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

##### **Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bruls

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 14.04.2014

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 11

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 11

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 12

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 7

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

### **Übung Biologie für Geographen (BSc2 - Naturwissenschaftliche Grundlagen)**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Mangelsdorff

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Biologikum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

**Inhalt** In diesem Teilmodul erhalten die Studierenden Basiskenntnisse der Biologie, die für GeographInnen eine wichtige Grundlage ihrer Arbeit sind. Das Modul besteht aus einer Vorlesung im Wintersemester und einem intensiv betreuten Praktikum (Übung) im Sommersemester. Die Vorlesung vermittelt biologisches Basiswissen, welches Voraussetzung für die Biogeographie ist. Es werden allgemeine Grundbegriffe, wie Genetik, Evolution und Systematik von Pflanzen, Tieren und Pilzen, Pflanzenmorphologie und Pflanzenphysiologie einführend behandelt. Weiter werden wichtige Ökosysteme vorgestellt. Im Rahmen der Übungen wird der in den Vorlesungen theoretisch behandelte Stoff am Beispiel ausgewählter Lebensräume vertieft, wobei die pflanzlichen Bewohner dieser Lebensräume, die als Primärproduzenten die Grundlage jedweden Lebens bilden, im Vordergrund stehen. Die Übungen werden im Labor, Botanischen Garten und Palmengarten durchgeführt.

### **Geländeübung Geomorphologie für Bachelor-Studierende**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Block, 08:00 - 18:00, 29.09.2015 - 30.09.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

**Inhalt** In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Geländeübung findet im Zeitraum vom **04.-07.10.2016** als viertägige Blockveranstaltung statt (voraussichtlich mit 3 Übernachtungen).

Unabhängig vom elektronischen Anmeldeverfahren (Ende Wintersemester 2015/2016) ist die Teilnahme an der vorherigen verbindlichen Vorbesprechung (**Mittwoch, 01.07.2015, 18:00-19:00h, Raum 2.102**) verpflichtend, da an diesem Termin die endgültige Platzvergabe und Gruppeneinteilung erfolgt.

### **Geländeübung Geomorphologie für Bachelor-Studierende 2**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Houben

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

BlockSa, 08:00 - 18:00, 18.07.2015 - 21.07.2015

Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

**Inhalt** **Maximale Teilnehmerzahl: 8 Studierende**

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Die Geländeübung findet voraussichtlich vom 18.07. - 21.07.2015 (Sa.-Di.), direkt nach dem Ende der Vorlesungszeit, als viertägige Blockveranstaltung statt. Thema: Aufbau und Genese des oberflächennahen Untergrundes und diesbezügliche Folgen langfristiger Landnutzung. Zusätzlich zur eigenen Datenerhebung im Gelände werden verfügbare Informationsquellen (Literatur, Berichte und Daten von Behörden) mit ausgewertet (schwerpunktmäßig durch den Einsatz eines GIS). Dies erfordert

zumindest Grundkenntnisse in ArcGIS oder QGIS, bzw. das Vorhandensein solcher Kenntnisse bei mindestens einem Arbeitsgruppenmitglied/Gruppe.

Anforderungen: Kurzbericht und Präsentation zur Kursvorbereitung (1500-2000 Wörter; bis zum 18.07.2015); Bericht: 5000-8000 Wörter, Abgabefrist: 31.10.2015.

Arbeitsgebiet: Bodenlandschaftssequenz in der südlichen Wetterau (Kuppe-Aue, Forst- und Agrarböden) mit Bahn-Anschluss. Übernachtungen im Arbeitsgebiet sind nicht geplant/nötig. Fahrgemeinschaften können selbständig organisiert werden.

Unabhängig vom elektronischen Anmeldeverfahren (Ende Wintersemester 2014/2015) ist die Teilnahme an einer verbindlichen Vorbesprechung verpflichtend (Platzvergabe, Gruppeneinteilung). Zudem wird dabei die Vergabe der Themen und Hausaufgaben zur Kursvorbereitung erfolgen. Termin wird bekanntgegeben, vermutlich im Mai 2015.

Organisation: Keine Übernachtung geplant. Kosten bei Nutzung eines Mietbusses an 4 Tagen voraussichtlich 40 € p.P. (weitere Absprache erfolgt im Rahmen der Vorbesprechung).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie auch das separate Lehrangebot zur Geländeübung Geomorphologie im Sommersemester 2015 von Dr. Dambeck/Dr. Berger (Termin: vier Tage en bloc im Zeitraum vom 28.09. - 02.10.2015).**

### **Seminartage vor Ort für Bachelor-Studierende**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Runge

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Neogenen Landschaftsgeschichte, einer Übung, in der theoretisches Hintergrundwissen zur Landschaftsgenese vermittelt wird, sowie einer praktischen geomorphologischen Geländeübung. Zum Modul gehören außerdem mindestens vier Seminartage vor Ort, in denen ausgewählte physiogeographisch-geomorphologische Sachverhalte vorgestellt werden.

Im Mittelpunkt der einstündigen Vorlesung steht die vertiefte Behandlung geomorphologischer Formungsprozesse. Neben einem wissenschaftsgeschichtlichen Überblick zur „Quartärforschung“ sowie Ausführungen zum methodischen Instrumentarium für die Erfassung neogener Prozesse und ihrer korrelaten Reliefformen wird insbesondere die jüngere Landschaftsgenese Mitteleuropas chronostratigraphisch vorgestellt. Regionalbeispiele und die Gegenüberstellungen der landschaftlichen Verhältnisse auf globaler Skala seit dem Maximum der letzten Kaltzeit sowie Ausführungen zu angewandten Fragestellungen runden die Vorlesung ab. In der begleitenden Übung (2 SWS) vertiefen analoge Karteninterpretationen und ausgewählte Lesetexte die eigenständige Erarbeitung von Merkmalen geomorphologischer Prozessgefüge. In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet

hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor Studiengangs (Prof. Dr. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Dr. Wunderlich) . Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

**Termin der Seminartage vor Ort (ganztägig) für Bachelor-Studierende: 28. - 30. Juli 2015;**

**Voraussichtliches Ziel: Egge-Gebirge und Westfalen.**

**Zur Vorbereitung finden drei doppelstündige Vorbereitungstermine voraussichtlich am 29.06.2015, 06.07.2015 und 13.07.2015 jeweils von 14:00 - 16:00 Uhr im Raum 2.101 statt.**

### **Hydrologische Modellierung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

### **Bodengeographische Geländeübung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiemeyer/Ernst

BlockSa, 08:00 - 18:00, 12.06.2015 - 13.06.2015

BlockSa, 08:00 - 18:00, 26.06.2015 - 27.06.2015

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.  
Lernziele:  
Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

**Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.02.2015, 13:45 Uhr, Raum 2.101**



### Ökologie des Globalen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hickler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dem Seminar machen sich die Studierenden vertraut mit aktuellen Fragestellungen der Biogeographie und Ökologie des Globalen Wandels.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin findet am Mittwoch, den 15.04.2015 von 16:00 - 18:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Überschneidungen mit anderen Kursen können an diesem Termin geklärt werden.**

### Fernerkundung für globale Ökologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Steinkamp/Werner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 10:00 - 14:00, 26.05.2015 - 07.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 10:00 - 14:00, 26.05.2015 - 07.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Inhalt Die Übung vermittelt eine Übersicht über globale Fernerkundungsprodukte, die z. B. von der NASA und ESA zur Verfügung gestellt werden. Mittels Übungen lernen die Studierenden, wie man auf diese Produkte zugreift und wie man sie benutzt und interpretiert. Die Studierenden werden hierfür in die Benutzung der freien Programmiersprache „R“ eingeführt. Am Dienstag, den 21.04.2015 (10-14h, im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208) wird eine Einführungsveranstaltung angeboten, in der Vorkenntnisse der computer-gestützten Datenanalyse vermittelt werden. Die Teilnahme an diesem Vorveranstaltungstermin wird dringend empfohlen. Hier geben wir Hilfestellungen und Ausblicke in die selbstständige Einarbeitungen in die Konzepte von Programmiersprachen und Datenanalyse. Ziel ist eine Angleichung der Kenntnisse der Studierenden vor dem eigentliche Kursbeginn, um ein effektives Lernen für alle Teilnehmer im Kurs zu ermöglichen.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort Der PC-Pool in dem die Lehrveranstaltung stattfindet (Raum "Geb N - N 100-012a/b (BCC)") befindet sich im Gebäude der Biowissenschaften am Campus Riedberg gegenüber dem Ein-/Ausgang der Hauptmensa (neben der Pforte).

### Projektseminar: Methodik, Durchführung und Analyse

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Dambeck/Marzolff

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2015 - 22.06.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 29.06.2015 - 13.07.2015

Inhalt Das Modul besteht aus zwei Projektseminaren.

Das erste Projektseminar legt die Grundlagen für Projektarbeiten mit Problemstellungen aus dem Bereich der Angewandten Physischen Geographie.

Im zweiten Projektseminar stehen Methodik, Durchführung und Analyse im Mittelpunkt. Die Projektthematik kann entweder rein physisch-geographisch oder integrativ (physisch- und humangeographisch) angelegt sein. Die Veranstaltungen werden in Kleingruppen durchgeführt.

Im ersten Projektseminar erarbeiten die Studierenden an Fallbeispielen, wie wissenschaftliche physisch-geographische Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt werden und für Planungsfragen genutzt werden. Des Weiteren wird das konkrete Projekt vorbereitet. Im zweiten Projektseminar wird eine komplexe angewandte Fragestellung bearbeitet. Unter Anleitung werden in Kleingruppen die unterschiedlichen Stadien eines Projekts praktiziert, von der Projektplanung über die Wahl und Anwendung geeigneter Methoden (Messungen und Analysen) bis hin zur Abfassung eines Berichts bzw. eines Gutachtens. Die Studierenden erlernen dabei den zielgerichteten Einsatz der dafür notwendigen Ressourcen (Projektmanagement).

### **Tutoring II (BSc und L3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck

Inhalt

„Tutoring II“ ist ein Seminar, in dem die Studierenden des sechsten Semesters lernen, Studierenden des ersten oder zweiten Studienjahres weiterführende fachliche Kompetenzen und übergeordnete Schlüsselqualifikationen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort zu vermitteln. Hierfür werden sie von DozentInnen fachlich und didaktisch geschult und angeleitet.

In der Physischen Geographie leiten die Tutorinnen und Tutoren jeweils zwei Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen").

#### **Termine mit fachlicher und didaktischer Anleitung durch die Lehrenden:**

- **Samstag, 29.11.2014, 9:00-16:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)  
Vorbereitungsexkursion nach Lorsbach im Taunus (9:00-16:00h) mit Stopps an allen Exkursionsstandorten, die mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.
- **Freitag, 16.01.2015, 12:00-14:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)  
Lernstichprobe (Geozentrum, Raum 1.101).
- **Samstag, 14.02.2015, 9:30-16:30h** (Leitung: Dr. C. Berger)  
Lehrprobe in Lorsbach im Taunus. Standortbezogene Präsentation der Seminarinhalte im Gelände durch die Tutorinnen und Tutoren.

Im Anschluss finden an zwei Wochenenden im April (s.u.) die von den Tutorinnen und Tutoren jeweils im Tandem geführte Seminartage vor Ort mit den "Mentees" statt. Jedes TutorInnen-Tandem leitet zwei SvO.

#### **Termine der Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen") unter Führung der Tutorinnen und Tutoren des Tutoring II:**

- Freitag, 10.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 1-3)
- Samstag, 11.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 4-6)
- Sonntag, 12.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 7-9)
- Freitag, 17.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 10-12)

- Samstag, 18.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 13-15)
- Sonntag, 19.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 16-18)

Die Termine sind vorläufig und können sich vorbehaltlich witterungsbedingter Erfordernisse noch ändern. Für die Bildung von TutorInnen-Tandems wird ein autonomes Einschreibeverfahren via OLAT eingerichtet. Die daraus resultierende Gruppeneinteilung ist als vorläufig zu betrachten. Verbindliche Änderungen in der Zusammensetzung der Tandems können von den verantwortlich Lehrenden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Lernstichprobe und der Lehrprobe vorgenommen werden. Die abschließende Einteilung der Tutorinnen und Tutoren erfolgt bis zum 28.02.2015. Tutorinnen und Tutoren werden anschließend über ihre endgültige Gruppenzugehörigkeit unterrichtet.

## Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Schreiber

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt

In der Veranstaltung „Mentee II“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort ("Lorsbach-Exkursion" der Physischen Geographie sowie "Stadtexkursion Frankfurt" der Humangeographie). Dabei werden sie von Tutorinnen und Tutoren aus dem 3. Studienjahr (6. Semester) betreut.

Im Rahmen Ihres Geographie-Studiums belegen

- **Bachelor- und Lehramtsstudierende** „L3“ im Sommersemester die Veranstaltung „Mentee II (Modul BA8 bzw. BSc8)“, der zwei eintägige Seminartage vor Ort zugeordnet sind.
- **Lehramt-Studierende** „L2/L5“ die der Veranstaltung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ zugeordneten Seminartage vor Ort (SvO im Modul B1).

Die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen ist für ALLE Studierenden der o.g. Studiengänge gleichbedeutend mit der Pflichtteilnahme an jeweils einer „Lorsbach-Exkursionen“ UND einer „Stadtexkursion Frankfurt“.

**Termine für die „Lorsbach-Exkursion“ sind** (bitte merken Sie sich diese Termine bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 10.04.-12.04.2015, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h (insgesamt 9 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 17.04.-19.04.2015, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h (insgesamt 9 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).

**Termine für die „Stadtexkursion Frankfurt“ sind** (bitte merken Sie sich diese Termine ebenfalls bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 10./11./12.04.2015, Beginn jeweils 9:00 h/9:30 h/10:00 h/10:30 h (insgesamt 12 Exkursionsgruppen á ca. 10 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 17./18./19.04.2015, Beginn jeweils 9:00 h/9:30 h/10:00 h/10:30 h (insgesamt 12 Exkursionsgruppen á ca. 10 TeilnehmerInnen)
- Freitag 24.04.2015, Beginn 9:00 h (1 Exkursionsgruppe á ca. 10 TeilnehmerInnen)

Im OLAT sind jeweils für die Lorsbach-Exkursion (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/1920106505>) sowie für die Stadtextkursion Frankfurt (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/1994522627>) eigene Kurse eingerichtet, in welchen Sie sich für die Exkursionen einschreiben müssen und später auch auf Materialien zugreifen können.

**Bitte gehen Sie bei der Anmeldung für beide Exkursionen folgendermaßen vor:**

1.) Besuchen Sie die **beiden** OLAT-Kurse (2015 Lorsbach-Exkursion **und** 2015 Stadtextkursion Frankfurt). Falls Sie nun noch keinen Zugriff auf die Kurse haben, wählen Sie das Element „Einschreibung in den Kurs“ aus und schreiben sich zunächst in den Kurs ein. Dies stellt die Grundlage für alle weiteren Schritte dar.

2.) Wählen Sie nun das Element „Einschreibung Exkursion“ aus und verschaffen Sie sich einen Überblick über die angebotenen Exkursionstermine.

3.) Die Einschreibung für beide Exkursionen ist jeweils vom **15.01.2015, 18:00 Uhr, bis zum 15.02.2015, 18:00 Uhr**, möglich und erfolgt nach dem „Windhund-Prinzip“, d. h. „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Während des kompletten Anmeldezeitraums haben Sie nach Ihrer Anmeldung jeweils die Möglichkeit die Exkursionsgruppe autonom – beliebig oft – zu wechseln/tauschen. Bitte beachten Sie hierzu: Auf der Anmeldeseite gibt es für beide Exkursionen jeweils zwei Seiten mit Exkursionsgruppen. Vergessen Sie nicht, bei der Terminwahl auf die zweite Seite „umschalten“, um alle Terminmöglichkeiten überblicken zu können. Mit dem Ende der Einschreibefrist gilt der von Ihnen gewählte Exkursionstermin verbindlich, d. h. Sie können den Termin/Gruppe dann nicht mehr wechseln/tauschen. Wählen Sie Ihren favorisierten Exkursionstermin mit Bedacht und nach gründlichem Überlegen aus, da Sie möglicherweise sonst einen Termin für Ihre Kommilitonen blockieren.

Nachweis

- TN  
- Regelmäßige Teilnahme mit Mitarbeit, Verfassen eines Portfolios  
- **Prüfungstermin:** Abgabe von Portfolios bei den TutorInnen nach Vorgaben, die zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.

Literatur

Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7 Kostenloser Download  
[www.geostud.de/uploads/tx\\_downloadlist/Reader.pdf](http://www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf)  
**URL für weitere Informationsmöglichkeiten:** <http://www.geostud.de/studiengaenge/bachelor/mentoringtutoring/>

### Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1.5, Lehrperson Eisenberg/Berger/Dambeck/Döll/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Im Forschungsseminar berichten Bachelor- und Master-Studierende über den Stand ihrer Abschlussarbeiten. Ferner haben Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, Vorträge über ihre Arbeitsgebiete zu halten.

Voraussetzung **Vortragsanmeldungen werden ab sofort angenommen. Bitte melden Sie Vorträge per Email bei Frau Bergmann an, unter Angabe des Titels und des Wunschtermins (c.bergmann@em.uni-frankfurt.de). Die verbindliche Terminverteilung für Vorträge findet in der Vorbesprechung am ersten Veranstaltungstermin am 15.04.2015 statt.**

### *Nebenfachmodule*

#### **Hydrologische Modellierung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

#### **Bodenhydrologische Geländeübung / Hydrologische Geländeübung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

BlockSa, 08:00 - 18:00, 20.07.2015 - 25.07.2015

Inhalt In der Bodenhydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

#### **Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)**

Die LVA Bodenhydrologische Geländeübung (BSc Geographie) bzw. Hydrologische Geländeübung (MSc Geographie; MSc UMW) findet statt von Montag, 20.07. bis Sonnabend, 25.07.2015 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena) behandelt: Einführung in Bodenansprachen; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter; Berechnungsversuch; verschiedene Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet. Eine Exkursion zur Lysimeteranlage Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen (Singer Hütte). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (Kleinbus, ggf. privat-PKW) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei ca. 12 Personen.

**Termin der Vorbesprechung: Di, 05.05.2015, 18:00 - 19:00, Raum 2.101.**

### Hydrogeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Inhalt Das Modul umfasst eine Einführung in die Hydrogeologie (2 SWS Vorlesung mit 2 SWS Übung) sowie eine einführende Veranstaltung zur Hydrogeochemie, wobei der Fokus auf organischen Schadstoffen im System Wasser-Boden liegt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung findet an der TU Darmstadt statt.

### Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiemeyer/Ernst

BlockSa, 08:00 - 18:00, 12.06.2015 - 13.06.2015

BlockSa, 08:00 - 18:00, 26.06.2015 - 27.06.2015

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

**Verbindliche Vorbereitungsbesprechung: Mittwoch, 11.02.2015, 13:45 Uhr, Raum 2.101**

### Bodentypologie und Profilbeschreibung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Fritzscht/Thiemeyer

Di, Einzel, 09:00 - 09:30, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Aufnahme von Bodenprofilen nach normierten Geländeformblättern; Benutzung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5); Bestimmung von Bodentypen und Bodenform; Übersicht der typischen Bodentypen und -formen im erweiterten Rhein-Main-Gebiet.

Lernziele:

Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Unterschiedliche Bodentypen erkennen und beschreiben; Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden; Methoden der bodenkundlichen Feldarbeit beherrschen; Abfassen eines Geländeberichtes.

Literatur Ad-hoc AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. - 5. Aufl., 438 S., 41 Abb., 103 Tab., 31 Listen; Hannover.

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.



Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig;

**Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 14.04.2015, 09:00-09:30h, Raum 2.101**

### **Kartiertechnik**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Eigenständige Bodenkartierung im Maßstab 1:10.000 (in Gruppen von 2-3 Studierenden).

Lernziele:

Erwerb von Grundkenntnissen der Bodenkartierung; Kartierung und Darstellung der räumlichen Variabilität der Bodenverhältnisse in Abhängigkeit vom Relief und variierenden Ausgangssubstraten; selbständiges Beschreiben und Interpretieren von Bodenprofilen unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Umsetzen der Kartiererergebnisse in eine Bodenkarte. Abfassen eines Kartierberichts mit erweiterter Legende.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul BSc-Bod1.

Literatur Kraher, U. & Schrap, W. (1997): Kartierungstechnik. - Handbuch der Bodenk., Kap. 3.5.: 1 - 26; Weinheim (VCH).

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig; Termin: voraussichtlich 26.07. - 02.08.2015;

**Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 14.04.2015, 09:30-10:00h, Raum 2.101**

### **Ökologie des Globalen Wandels**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hickler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dem Seminar machen sich die Studierenden vertraut mit aktuellen Fragestellungen der Biogeographie und Ökologie des Globalen Wandels.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin findet am Mittwoch, den 15.04.2015 von 16:00 - 18:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Überschneidungen mit anderen Kursen können an diesem Termin geklärt werden.**

### **Fernerkundung für globale Ökologie**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Steinkamp/Werner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 10:00 - 14:00, 26.05.2015 - 07.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 10:00 - 14:00, 26.05.2015 - 07.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

**Inhalt** Die Übung vermittelt eine Übersicht über globale Fernerkundungsprodukte, die z. B. von der NASA und ESA zur Verfügung gestellt werden. Mittels Übungen lernen die Studierenden, wie man auf diese Produkte zugreift und wie man sie benutzt und interpretiert. Die Studierenden werden hierfür in die Benutzung der freien Programmiersprache „R“ eingeführt. Am Dienstag, den 21.04.2015 (10-14h, im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208) wird eine Einführungsveranstaltung angeboten, in der Vorkenntnisse der computer-gestützten Datenanalyse vermittelt werden. Die Teilnahme an diesem Vorveranstaltungstermin wird dringend empfohlen. Hier geben wir Hilfestellungen und Ausblicke in die selbstständige Einarbeitungen in die Konzepte von Programmiersprachen und Datenanalyse. Ziel ist eine Angleichung der Kenntnisse der Studierenden vor dem eigentliche Kursbeginn, um ein effektives Lernen für alle Teilnehmer im Kurs zu ermöglichen.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

**Bem. zu Zeit und Ort** Der PC-Pool in dem die Lehrveranstaltung stattfindet (Raum "Geb N - N 100-012a/b (BCC)") befindet sich im Gebäude der Biowissenschaften am Campus Riedberg gegenüber dem Ein-/Ausgang der Hauptmensa (neben der Pforte).

### **Angewandte Biogeographie**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Jedicke

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015

**Inhalt Seminar/Exkursion Rothaargebirge:**

#### **Angewandte Biogeographie**

**Mo., 27.07., bis Fr., 31.07.2015**

Im Naturpark Diemelsee (Waldeckisches Upland/nordöstlicher Teil des Rothaargebirges) werden angewandte Fragestellungen der Biogeographie behandelt: In einem landschaftlich reizvollen Mittelgebirge wird auf den europäisch bedeutsamen Hochheiden und in anderen Lebensraumtypen gezeigt, wie Datenerhebungen im Gelände, Bewertungen und Planungen in der biogeographischen Praxis erfolgen. Hintergrund dabei ist ein gerade gestartetes Projekt „Biotopverbund als Klimaanpassungsstrategie des Naturschutzes“, an dessen Beispiel die nachfolgenden Themen behandelt werden:

Erfassungsmethoden der Vegetation (Probeflächen- und Transektkartierung), Erfassung von Vögeln, Biotop- und Landnutzungskartierung und –bewertung, Zielarten im Naturschutz, Ziele und Planung von Biotopverbundsystemen, Integration von Naturschutzzielen in die Landnutzung (Beweidung, forstliche Nutzung), Konflikte um die Windenergienutzung, Schutzgebietstypen, europäische und nationale biogeographisch relevante Richtlinien (Vogelschutz- und FFH-Richtlinie, Wasserrahmenrichtlinie) und Planungsverfahren (Landschaftsplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, artenschutzrechtliche Prüfung).

Die Studierenden erbringen einen Leistungsnachweis durch ein Kurzreferat, welches während der Veranstaltung zu halten ist, und eine darauf aufbauende Hausarbeit.

**Leitung:** Prof. Dr. Eckhard Jedicke, E-Mail [jedicke@em.uni-frankfurt.de](mailto:jedicke@em.uni-frankfurt.de),  
[www.jedicke.de](http://www.jedicke.de), Tel. 05691-7197 oder 0173-901 66 15

**Zielgruppe:** Die Veranstaltung ist vorrangig gerichtet an Studierenden des Master Physische Geographie. Sie ist dort anerkannt mit 4 CP im Wahlpflichtmodul Bio1 "Biogeographie" (siehe Sonderlösung für dieses Modul im akademischen Jahr 2014/15 unter [www.geostud.de](http://www.geostud.de)) oder im Wahlpflichtmodul NW1 oder NW2 "Naturwissenschaften". Die Veranstaltung ist (freie Teilnehmerplätze vorausgesetzt) auch belegbar durch Studierende des Bachelor Geographie, Schwerpunkt Physische Geographie, und dort anerkannt mit 4 CP als Nebenfachveranstaltung (individuelle Studienleistung).

**Teilnahme-Voraussetzungen:** Eine Veranstaltung, die grundlegende Kenntnisse in Biogeographie oder Biologie vermittelt, z.B. Vorlesung Geographie II oder Grundlagen der Biogeographie und/oder Veranstaltungen im Nebenfach Ökologie oder Naturwissenschaftliche Grundlagen Biologie oder Botanik. Grundlegende Artenkenntnis (von Pflanzen) ist wünschenswert.

Wenn mehr Interesse besteht, als Plätze zur Verfügung stehen, werden Master-Student(inn)en und diejenigen mit mehr Vorkenntnissen bevorzugt.

**Anreise:** In selbst organisierten Fahrgemeinschaften mit Privat-Pkw (auch vor Ort benötigt)

**Unterkunft:** Skihütte Ettelsberg ([www.as-willingen.de/ettelsberg.php](http://www.as-willingen.de/ettelsberg.php)),  
Selbstversorgung

**Kosten:**

- a) Unterkunft: je nach Teilnehmerzahl ca. 85 € plus 6 € Wäschepaket
- b) Selbstverpflegung (gut ausgestattete Küche ist vorhanden, wahlweise ist Catering organisierbar)
- c) interne Aufteilung der Fahrtkosten innerhalb der Fahrgemeinschaften

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **25 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

### **Landschaftsökologische Seminartage vor Ort: Messeler Hügelland**

Exkursion mit Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Berger/Mangelsdorff

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Freitag, den 06.02.2015 um 11:00 Uhr s.t. im Raum 2.102 statt.**

**Eventuelle terminliche Überschneidungen werden im Rahmen der Vorbesprechung geklärt.**

**Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Herrn Dipl. Geol. J. Babist (Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald) statt.**

**Masterstudierende können diese Lehrveranstaltung in den Wahlpflichtmodulen NW1 und NW2 einbringen,  
Bachelorstudierende können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfachleistung anrechnen lassen.**

### **Lektürekurs Metropolenforschung**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 1, Wiegand

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Wiegand

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 5

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 5

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Ringvorlesung/Lecture Series „Stadtgeographie“. Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series“ auf der Homepage des Instituts.

Nachweis - TN  
- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### **Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Ouma

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Dzudzek

Nachweis - TN bzw. LN

- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

### **(BP 1-1) Kartenkunde**

Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, woch, 15:00 - 17:00, 27.04.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Prinz-Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Prinz-Grimm

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Blau

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte.**

**Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.**

**Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.**

Nachweis

Klausur:

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppentermine sowohl wie die Gruppenanzahl stehen noch nicht 100%ig fest. Die Vergabe erfolgt am angegebenen Termin.

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte. Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Literatur

- BENNISON, G. M. & MOSELEY, K. A. (1997): An introduction to geological maps and structures.- 129 S., London (Arnold).
- BLASCHKE, R.; DITTMANN, G.; NEUMANN-MAHLKAU, P. & VOWINKEL, I. (1989): Interpretation geologischer Karten.- 75 S.; Stuttgart (Enke).
- GWINNER, M. P. (1965): Geometrische Grundlagen der Geologie.- 154 S., Stuttgart (Schweizerbart).
- LAUTSCH, H. & PILGER, A. (1982): Karte, Riß, Profil und Nordrichtung. I. Grundlagen und Bezugssysteme.- Clausthaler tektonische Hefte, 18: 100 S.; Clausthal-Zellerfeld.
- VOSSMERBÄUMER, H. (1991): Geologische Karten.- 244 S.; Stuttgart (Schweizerbart).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle 4 Kurse am Freitag, 17. April 2015, 10:00-12:00 h,  
GeoHörsaal GW 0.124**

**Klausurtermin: Freitag, 17. Juli 2015 im GeoHörsaal GW 0.124, 10.00 - 12.00 h,  
(kann sich aber noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!!!)**

**Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe: 35 Personen**

## **(BP 2) Einführung in die Paläontologie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 02.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 03.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.05.2015 - 07.07.2015

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die Spezielle Paläontologie und die Allgemeine Paläontologie.**

**In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.**

**In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.**

Nachweis

Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**



- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**
- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.**

**Lehrende: W. Oschmann; J. Blau**

**Zur Beachtung:**

Die Veranstaltung (Vorlesungsteil) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2014, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

**(BP 3) Einführung in die Geophysik I (3 SWS)**

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 15.05.2015 - 10.07.2015

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**In der Vorlesung "Einführung in die Geophysik I" werden die Grundlagen der Geophysik gelegt, wobei sowohl Methoden aus der Angewandten Geophysik wie Seismik, Magnetik, Gravimetrie und Geoelektrik als auch Inhalte aus der Allgemeinen Geophysik (Seismologie, Geodynamik, Geothermik, Magnetismus, Figur und Schwere der Erde) behandelt werden.**

**Die Einführungsvorlesung wird durch Übungen ergänzt, in denen Aufgaben zu den jeweiligen Themen eigenständig gelöst (LN) und anschließend besprochen werden.**

**Das Modul richtet sich an alle Studierende des Bachelor Studiengangs Geowissenschaften im 2. Semester.**

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

**Berckhemer, H. 2005: Grundlagen der Geophysik. Veröffentlichungen des FBR Geowissenschaften der J.W. Goethe-Universität, Institut für Meteorologie und Geophysik. Lowrie, W., 2002: Fundamentals of Geophysics, Cambridge University Press.**

**(BP 6) Grundlagen der Sedimentologie (Sedimentologie I)**

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Voigt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (Juni 2015)**

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2015**

**(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger: "Bregenzerwald-Arlberg", 06.08. - 16.08.2015 (inkl. An-u. Abreise)**

Übung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt **In diesen 10-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie von des Zielgebietes.  
Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.**

Nachweis **Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP 7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8) sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"**

Voraussetzung **Erfolgreicher Abschluss in**

- Vorlesung "System Erde" aus BP 1-1
- "Geomaterialien" BP 1-2

Literatur **Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Zeitraum ist inkl. An- und Abreise.**

**Die Anmeldung und die weitere Abwicklung erfolgt über e-mail (Bitte Aushänge beachten!)**

**(BP 7) Geologische Geländeübung für Anfänger: "Frankenalb - Nördlinger Ries", 21.-28.9.2015, 7 Geländetage**

Übung, ECTS: BP 7: 2,8 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch

Inhalt **In diesen verkürzten 7-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen**

**Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie des Zielgebietes. Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.**

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss in  
Vorlesung "System Erde" aus BP 1-1  
"Geomaterialien" BP 1-2

Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP 7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8) sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"

Voraussetzung

**Bevorzugung für Studierende mit erfolgreichem Abschluss der Module BP 1-1 und BP 1-2**

Die Anmeldung erfolgt mit Aushang der genaueren Informationen (gegen Vorlesungsbeginn) per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester - bitte Aushang beachten für weitere Informationen

**petschick@em.uni-frankfurt.den (Stichwort: 'Frankenalb')**

**Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.**

Literatur

Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus" (Anfänger 23.5.2015, Fortgeschrittene 30.5.2015)**

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt

**ACHTUNG: Hier können noch Änderungen erfolgen.**

**Früheste Anmeldeöglichkeit: Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters**

**Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.**

**Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.**

**Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.**

**Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach**

**Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.**

**Die Exkursion am 23.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 30.5.2015 an. Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.**

**Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (23.5. oder 30.5.) an**

**petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)**

**Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).**

**Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.**

Literatur

**Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X**

**Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenoharzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]**

Bem. zu Zeit und Ort

**ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

**Termin 23. Mai 2015 (Nur für Geländeanfänger!)**

**weiterer Termin: 30. Mai 2015 (Fortgeschrittene, auch Master).**

#### **(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Fahrrad-Exkursion", Juli 2015**

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis

Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24, siehe separater Aushang!

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung

**Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!!**

Bem. zu Zeit und Ort

**Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juli 2015**

#### **(BWP 8) Plattentektonik und Orogenese**

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Zulauf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**„Plattentektonik und Orogenese“ behandelt sämtliche Aspekte der globalen endogenen Vorgänge unserer Erde. Seit den 1960er Jahren weiß man, dass die äußere feste Schale der Erde - die Lithosphäre - aus zahlreichen rigiden Platten besteht, die kontinuierlich in Bewegung sind. Hieraus resultiert eine**

**stetige Veränderung in der Verteilung von Kontinenten und Ozeanen. Durch die Interaktion der Platten kommt es zur Deformation von Kruste und Mantel, die sich in Form von tektonischen Strukturen wie Falten und Störungen äußert. Von besonderem Interesse sind die Plattenränder, entlang derer sich Gebirge auffalten und tektonische Gräben entwickeln. Diese Zonen sind gekennzeichnet durch Magmatismus, Lagerstättenbildung sowie Deformation und damit verbundene Seismizität.**

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, BP 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8, sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6**

Literatur **CONDIE, K.C. (1997): Plate Tectonics and Crustal Evolution.- 282 S.; Oxford, U.K. (Butterworth Heinemann).**

**FRISCH, W. & MESCHEDÉ, M. (2005): Plattentektonik. Kontinentalverschiebung und Gebirgsbildung.- 196 S., Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt).**

**KEAREY, PH. & VINE, F.J. (1996): Global Tectonics.- 348 S.; Cambridge (Blackwell Scientific Publications).**

Bem. zu Zeit und Ort

**Vorlesungsbeginn/Zeit: Kann sich noch ändern, bitte Aushänge beachten!!**

**Der letzte Termin im Semester ist voraussichtlich der Klausurtermin, kann sich aber noch ändern! Bitte Aushänge beachten und LSF!!!**

**(BWP 14; MWP GeolPal 1, ferner BP 7, MWP Gelände) Geländeübung Harz und Vorländer, 5-tgg. (voraussichtlich Ende Juli 2015)**

Übung, ECTS: BP 7: 2 CP, sonst 2,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt **Während dieser Exkursion wird ein Überblick über die geologische Entwicklung eines deutschen Mittelgebirges gegeben. Zweieinhalb Tage sind dem gefalteten Variscikum gewidmet (i.w. devonische und karbonische Sedimente in unterschiedlicher paläogeographischer und bathymetrischer Position). Weiterhin werden postorogene Magmatite vorgestellt. Die Sedimente des Perm (Rotliegend, Zechstein) am Harzsüdrand sind Thema eines weiteren Tages. Der fünfte Tag der Exkursion ist der mesozoischen Entwicklung (Sedimente der Trias, des Jura und der Kreide) am Harznordrand und der Hebung der Harzscholle gewidmet. Am sechsten und letzten Tag wird die berühmte pliozäne Fossilfundstelle Willershausen besucht. Die Exkursion ist für 14 Teilnehmer konzipiert (Fahrt in 2 Kleinbussen). Es wird auf dem Campingplatz in Clausthal-Zellerfeld gezeltet.**

Nachweis Eintrag in Exkursionsliste  
Literatur (Auswahl):

- Knappe, H. & Tröger, K.-A. (1988): Die Geschichte von den neun Meeren. Ursprung des nördlichen Harzvorlandes.- Veröff. Harzmuseum Wernigerode, 19/20: 105 S.; Wernigerode.
- Knolle, F., Oesterreich, B., Schulz, R. & Wrede, V. (1997): Der Harz. Geologische Exkursionen.- 230 S. Gotha (Klett-Perthes).
- Look, R. (1985): Geologie, Bergbau und Urgeschichte im Braunschweiger Land.- Geol. Jb., A88: 3-452.
- Mohr, K. (1993): Geologie und Minerallagerstätten des Harzes.- 338 S; Stuttgart (Schweizerbart).
- Paul, J. (1987): Der Zechstein am Harzrand: Querprofil über eine permische Schwelle.- Exk.-Führer Subkomm. Perm/Trias, Exkursion F: 193-276; Kassel, Hannover.
- Schwab, M. (1994) (Hrsg.): Der Harz im Rahmen der variscischen und postvariscischen Entwicklung.- Exk.-Führer Leopoldina-Treffen, 149 S.; Halle/S.

- Tait, J.A., Bachtadse, V., Franke, W. & Soffel, H.C. (1997): Geodynamic evolution of the European Variscan fold belt.- Geol. Rdsch., 86: 585-598.
- Wachendorf, H. (1986): Der Harz - variszischer Bau und geodynamische Entwicklung.- Geol. Jb., A91: 3-67.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin kann sich noch ändern, bitte Aushang beachten!**

### Die Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt!

## Grundlagen der Programmierung 1

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation. Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe. Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

### Lernziele (Neuformulierung):

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

### eLearning:

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.

Nachweis

Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Scheinlausur für PRG1 (ALT)



Voraussetzung	für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)
	Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.
Literatur	wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

### **Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie**

Klausur, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung behandelt fundamentale Algorithmen, und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Algorithmen, sowie die NP-Vollständigkeit und die Grenzen der Berechenbarkeit. Algorithmen für Ordnungsprobleme wie Sortieren und Mischen wie auch Algorithmen für Graphprobleme wie die Berechnung kürzester Wege und minimaler Spannbäume werden beschrieben und analysiert.

Algorithmentypen bzw. Entwurfsmethoden wie Greedy-Algorithmen, Teile-und-Beherrsche und dynamisches Programmieren werden eingeführt und angewandt. Das Konzept der NP-Vollständigkeit erlaubt die Untersuchung der algorithmischen Komplexität von Problemen. Die NP-Vollständigkeit des Erfüllbarkeitsproblems und weiterer Berechnungsprobleme wird gezeigt.

Abschließend wird ein Ausblick auf die Behandlung komplexer algorithmischer Probleme unter Betonung der Approximationsalgorithmen gegeben. Der Begriff der Berechenbarkeit wird eingeführt und ausführlich diskutiert. Es werden Beispiele für nicht entscheidbare Sprachen angeführt, und mit dem Satz von Rice wird nachgewiesen, dass fast alle interessanten Fragen über das Verhalten eines Programms unentscheidbar sind.

Nachweis Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: Eine 180-minütige Klausur zum Erwerb einer benoteten Studienleistung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und B-DS

### **Datenstrukturen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange

unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

### Datenstrukturen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnitger

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121  
Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum  
Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10  
Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV  
Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2  
Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)  
Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV  
Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

**Inhalt**  
Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.  
Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

**Voraussetzung**  
Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

**Literatur**  
1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

## Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt**  
Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity-Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

### Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung**

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

#### **Studienfächer / Studienrichtungen:**

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

#### **Grundlagen der Programmierung 2**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen,

konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

**Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

**(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 12:15 - 14:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

**Übung zur Vorlesung: (METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 13:45 - 14:30, 14.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

**(EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

**Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

**Nachklausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:15 - 17:45, 05.05.2015 - 05.05.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet statt in Raum GW 3.329.

**Fragestunde zur (EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Obermann-Hellhund

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

**Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:15 - 19:15, 12.05.2015 - 12.05.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

**Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Obermann-Hellhund

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

**(METP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 1**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer

Mo, Einzel, 16:15 - 17:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)



Mi, woch, 09:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.211 Instrumentenpraktikum

Inhalt Im meteorologischen Instrumentenpraktikum werden im Sommersemester 6 Versuche von jeweils ca. 3 Stunden Dauer in 2er Gruppen durchgeführt. Somit hat jeder Teilnehmer 6 Versuchstermine von 3 Stunden. Von jedem Versuch wird ein Protokoll angefertigt, für das ein Teilnehmer verantwortlich ist. Das Protokoll wird *jeweils zum nächsten Praktikumstermin* abgegeben. *Für Teilnehmer, die mit mehr als einem Protokoll im Rückstand sind, ist das Praktikum beendet.* Nach Abnahme aller 6 Versuchsprotokolle findet ein ca. 10 minütiges mündliches Abschlusskolloquium in 2er Gruppen statt. Teilnehmer, deren Prüfungsordnung eine Benotung der Praktikumsleistung verlangt, müssen dies bitte vor Beginn des Praktikums mitteilen, da eine rückwirkende Benotung nicht praktikabel ist.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich: bis 7.4.2015 per eMail an: [bingemer@iau.uni-frankfurt.de](mailto:bingemer@iau.uni-frankfurt.de) oder persönlich in Zimmer 3.319, Geozentrum

Zugangsvoraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Modul EMetA

Praktikumsraum: 3.211 im 3. OG. Geozentrum Campus Riedberg

Vorbesprechung: am 13.4.2015 um 16:15 Uhr in Raum 3.103 Geozentrum.

Das Praktikum wird auch über OLAT betreut. Hier sind alle Informationen zugänglich.

#### **(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

#### **Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

#### **(METK) Klimawandel**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 14:30 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

#### **Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:00 - 17:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 17:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 17:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 3

#### **(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 10.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

#### **Klausur: (UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 08:15 - 11:15, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

#### **(UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

#### **Klausur: (UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann



Mo, Einzel, 12:15 - 15:15, 20.07.2015 - 20.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

### **Übung "Ökologie für Geographen"**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Mangelsdorff

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

**Inhalt** Im Rahmen des Moduls wird ein Überblick über verschiedene Felder der Ökologie gegeben, die sich mit den Lehrveranstaltungen der Biogeographie ergänzen. Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Vorlesung "Ökologie für Geographen" im Wintersemester) und einer Übung (Übung "Ökologie für Geographen" im Sommersemester).  
In der Vorlesung erhalten die Studierenden Kenntnisse zur Evolutionstheorie, Artbildung, Stammbäumen, phylogenetischer Systematik und ihren Methoden, sowie der Taxonomie und Nomenklatur. Diversität von Pflanzen, Pilzen und Tieren werden primär anhand europäischer Beispiele behandelt. In diesem Zusammenhang steht die Kultur- und Vegetationsgeschichte Mitteleuropas im Vordergrund.  
In der Übung lernen die Studierenden Merkmale wichtiger Pflanzenfamilien Mitteleuropas kennen und wie diese zur Bestimmung eingesetzt werden können. An praktischen Beispielen werden sie mit der grundsätzlichen Terminologie pflanzlicher Morphologie vertraut gemacht, wobei relevante anatomische Strukturen, wie z. B. das Gefäßsystem, der Stofftransport, Transpiration, Anpassung an Trockenheit gesondert behandelt werden.

### **Bachelor Geographie (Schwerpunkt Humangeographie - BA) - 2.-3. Jahr**

#### **Kolloquium Geographische Stadtforschung/Metropolenforschung: Stadt und Migration**

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heeg/Pütz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

#### **Lektürekurs Metropolenforschung**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 1, Wiegand

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Wiegand

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 5

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 5

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6

**Inhalt** Der Lektürekurs ergänzt die Ringvorlesung/Lecture Series „Stadtgeographie“. Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series“ auf der Homepage des Instituts.

**Nachweis** - TN  
- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

**Voraussetzung** wird in Seminar bekannt gegeben

**Literatur** Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### **Projektseminar: Analyse quantitativer Daten**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool  
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool  
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool  
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool  
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool  
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool  
Mo, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Tillmann  
Mo, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 1  
Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1  
Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 1  
Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1  
Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 1  
Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1  
Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1  
Mo, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Mösgen  
Mo, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2  
Mo, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Schubert  
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 3  
Mo, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Stein  
Mo, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4  
Di, woch, 12:00 - 15:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5, Stein  
Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 5  
Do, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6, Burger  
Do, woch, 15:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 6  
Voraussetzung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption quantitativer Forschung"

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

### **Europäische Metropolregionen 1**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Stenmanns, Straube  
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Albrecht  
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Bachmann  
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4, Monza  
Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4  
Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4  
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4  
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Burger, Schulze  
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 6, Schlottmann  
Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Gruppe 6  
Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6  
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Albrecht

### **Europäische Metropolregionen 2**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Straube

woch, Gruppe 2, Albrecht

woch, Gruppe 3, Bachmann

woch, Gruppe 4

woch, Gruppe 5, Burger, Schulze

woch, Gruppe 6, Nöthen, Schlottmann

woch, Gruppe 7, Albrecht

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

### **Projektseminar: Konzeption qualitativer Forschung**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Do, woch, 08:00 - 11:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Pütz

Do, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2, Petzold

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 11:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Rodatz

Do, woch, 11:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Pütz

Do, woch, 11:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5, Blank

Do, woch, 16:00 - 19:00, 16.04.2015 - 07.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 6, Wucherpfennig

Do, woch, 16:00 - 19:00, 21.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 6

Fr, Einzel, 09:00 - 11:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7, Temmen

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 7

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 7

Nachweis

Projektbericht

### **Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Ouma

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Dzudzek

Nachweis

- TN bzw. LN

- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

### **Projektseminar: GIS-gestützte Analyse raumbezogener Daten**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool, Gruppe 1, Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool, Gruppe 2, Mösgen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool, Gruppe 3, Mösgen

Inhalt

Das Modul BA6b umfasst zwei Projektseminare. Ziel des Projektseminars „Konzeption GIS-gestützter Forschung“ ist die fragestellungsorientierte Entwicklung eines GIS-Projekts. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Erfassung, Verwaltung

und Präsentation raumbezogener Daten. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl eine theoretische Einführung als auch die praktische Schulung mit GIS-Software. Im darauf aufbauenden Projektseminar „GIS-gestützte Analyse raumbezogener Daten“ erfolgt die Datenauswertung mit Hilfe von geometrischen, topologischen oder geostatistischen Methoden, Modellen und Simulationen. Abschließend findet eine kritische Reflexion der Ergebnisse statt.

Nachweis

TN

Voraussetzung

Teilnahme am Projektseminar "Konzeption GIS-gestützter Forschung"

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.  
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

## Tutoring II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schreiber

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Schreiber

Mo, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt

**Achtung: Die Veranstaltung wird bereits im WiSe 2014/15 vorbereitet und vorzu Beginn des SoSe 2015 durchgeführt!**

Mentoring/Tutoring bedeutet, dass fortgeschrittene Studierende (TutorInnen) Studienanfänger (Mentees) betreuen: Zu Grunde liegt die Idee des „lehrenden Lernens“, d.h., Studierende qualifizieren sich in fachlicher, didaktischer und kommunikativer Hinsicht, indem sie als „Lehrende“ arbeiten.

In diesem Seminar werden die TutorInnen von den DozentInnen auf diese Arbeit vorbereitet.

Im Rahmen der Veranstaltung leiten die TutorInnen II jeweils in 2er-Gruppen einmal die "Stadtexkursion Frankfurt". An der Exkursion nehmen die Mentees II (Bachelor- und L3-Studierende, 2. Semester) sowie L2/L5 Studierende (2. Semester) aus der Übung #“Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ teil.

Folgende Rahmendaten sind für Sie wichtig:

- Schulungsveranstaltung: 26.01.2015, 8-10 und 8-20 Uhr
- Exkursions-Generalprobe: 13./14.02.2015, 10-16 Uhr
- Stadtexkursion Frankfurt: 10./11./12./17./18./19./24.04.2015, 10-16 Uhr

Weitere Informationen finden Sie im Olat-Kurs "2015 Stadtexkursion Frankfurt" (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2752544769>) sowie per E-Mail.

Nachweis

TN

Unterrichtung der Mentees, Bewertung des Abschlussberichts (Tutoring I und II) mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung

Mentee I & II, Tutoring I

Literatur

Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7 Kostenloser Download: [www.geostud.de/uploads/tx\\_downloadlist/Reader.pdf](http://www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf)

**URL für weitere Informationsmöglichkeiten:** [www.geostud.de/uploads/tx\\_downloadlist/Reader.pdf](http://www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf)

## Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Schreiber

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

**Inhalt** In der Veranstaltung „Mentee II“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort ("Lorsbach-Exkursion" der Physischen Geographie sowie "Stadtexkursion Frankfurt" der Humangeographie). Dabei werden sie von Tutorinnen und Tutoren aus dem 3. Studienjahr (6. Semester) betreut.

Im Rahmen Ihres Geographie-Studiums belegen

- **Bachelor- und Lehramtsstudierende** „L3“ im Sommersemester die Veranstaltung „Mentee II (Modul BA8 bzw. BSc8)“, der zwei eintägige Seminartage vor Ort zugeordnet sind.
- **Lehramt-Studierende** „L2/L5“ die der Veranstaltung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ zugeordneten Seminartage vor Ort (SvO im Modul B1).

Die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen ist für ALLE Studierenden der o.g. Studiengänge gleichbedeutend mit der Pflichtteilnahme an jeweils einer „Lorsbach-Exkursionen“ UND einer „Stadtexkursion Frankfurt“.

**Termine für die „Lorsbach-Exkursion“ sind** (bitte merken Sie sich diese Termine bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 10.04.-12.04.2015, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h (insgesamt 9 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 17.04.-19.04.2015, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h (insgesamt 9 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).

**Termine für die „Stadtexkursion Frankfurt“ sind** (bitte merken Sie sich diese Termine ebenfalls bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 10./11./12.04.2015, Beginn jeweils 9:00 h/9:30 h/10:00 h/10:30 h (insgesamt 12 Exkursionsgruppen á ca. 10 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 17./18./19.04.2015, Beginn jeweils 9:00 h/9:30 h/10:00 h/10:30 h (insgesamt 12 Exkursionsgruppen á ca. 10 TeilnehmerInnen)
- Freitag 24.04.2015, Beginn 9:00 h (1 Exkursionsgruppe á ca. 10 TeilnehmerInnen)

Im OLAT sind jeweils für die Lorsbach-Exkursion (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/1920106505>) sowie für die Stadtexkursion Frankfurt (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/1994522627>) eigene Kurse eingerichtet, in welchen Sie sich für die Exkursionen einschreiben müssen und später auch auf Materialien zugreifen können.

**Bitte gehen Sie bei der Anmeldung für beide Exkursionen folgendermaßen vor:**

1.) Besuchen Sie die **beiden** OLAT-Kurse (2015 Lorsbach-Exkursion **und** 2015 Stadtextkursion Frankfurt). Falls Sie nun noch keinen Zugriff auf die Kurse haben, wählen Sie das Element „Einschreibung in den Kurs“ aus und schreiben sich zunächst in den Kurs ein. Dies stellt die Grundlage für alle weiteren Schritte dar.

2.) Wählen Sie nun das Element „Einschreibung Exkursion“ aus und verschaffen Sie sich einen Überblick über die angebotenen Exkursionstermine.

3.) Die Einschreibung für beide Exkursionen ist jeweils vom **15.01.2015, 18:00 Uhr, bis zum 15.02.2015, 18:00 Uhr**, möglich und erfolgt nach dem „Windhund-Prinzip“, d. h. „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Während des kompletten Anmeldezeitraums haben Sie nach Ihrer Anmeldung jeweils die Möglichkeit die Exkursionsgruppe autonom – beliebig oft – zu wechseln/tauschen. Bitte beachten Sie hierzu: Auf der Anmeldeseite gibt es für beide Exkursionen jeweils zwei Seiten mit Exkursionsgruppen. Vergessen Sie nicht, bei der Terminwahl auf die zweite Seite „umschalten“, um alle Terminmöglichkeiten überblicken zu können. Mit dem Ende der Einschreibefrist gilt der von Ihnen gewählte Exkursionstermin verbindlich, d. h. Sie können den Termin/Gruppe dann nicht mehr wechseln/tauschen. Wählen Sie Ihren favorisierten Exkursionstermin mit Bedacht und nach gründlichem Überlegen aus, da Sie möglicherweise sonst einen Termin für Ihre Kommilitonen blockieren.

Nachweis

- TN  
- Regelmäßige Teilnahme mit Mitarbeit, Verfassen eines Portfolios  
- **Prüfungstermin:** Abgabe von Portfolios bei den TutorInnen nach Vorgaben, die zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.

Literatur

Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7 Kostenloser Download  
[www.geostud.de/uploads/tx\\_downloadlist/Reader.pdf](http://www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf)  
**URL für weitere Informationsmöglichkeiten:** <http://www.geostud.de/studiengaenge/bachelor/mentoringtutoring/>

### **Forschungsseminar 2: Erstellung und Präsentation einer wiss. Arbeit**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Klinger

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, PEG - PEG 2G 098, Gruppe 1

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 098, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Gruppe 3

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Gruppe 3

Inhalt

Ziel des Seminars ist die Unterstützung der Studierenden bei der qualitativ hochwertigen und fristgerechten Fertigstellung ihrer Bachelorarbeit. Das Seminar begleitet die Studierenden (Bachelor Humangeographie, 6. Semester) bei der Planung und dem Verfassen ihrer Bachelorarbeit. Kernbestandteil ist das Gegenseitige Vorstellen der jeweiligen Zwischenstände im Sinne eines Kolloquiums. Fragen und Unklarheiten können in der Gruppe diskutiert werden. Darüber hinaus werden nach Bedarf weitere Hilfestellungen gegeben, z.B. Hinweise zum wissenschaftlichen Schreiben.

Hinweis: Im zugehörigen Seminar im WS 13/14 erarbeiteten die Studierenden ein Exposé für ihre Bachelorarbeit. Die inhaltliche und fachwissenschaftliche Betreuung der Bachelorarbeit erfolgt durch die jeweiligen Betreuer\_innen der Arbeit.



Nachweis	Studiennachweis sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“
Voraussetzung	Teilnahme am Forschungsseminar 1
Literatur	Booth, Wayne C.; Gregory G. Colomb & Joseph M. Williams (2003): The Craft of Research. Chicago, London: University of Chicago Press.  Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008, 3. Aufl.): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn 200.  Frank, Andrea/ Lahm, Swantje/ Haacke, Stefanie (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart u.a.: Metzler.  Kruse, Otto (2007): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu bearb. Auflage. Frankfurt a.M./New York: Campus.  Wolfsberger, Judith (2010): Frei geschrieben: Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien u.a.: Böhlau.

Bem. zu Zeit und OrtHinweis: Gruppe 4 trifft sich im WS 2015/16

### *BA-Geographie als Nebenfach*

#### **Kolloquium Geographische Stadtforschung/Metropolenforschung: Stadt und Migration**

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heeg/Pütz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

#### **Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Ouma

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Dzudzek

Nachweis - TN bzw. LN  
- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

#### **Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, PEG - PEG 2G 074

Nachweis **Bitte beachten Sie folgende Termine:**

#### **Klausur:**

Dienstag, 07. Juli 2015, 16-18 Uhr, Hörsaal "H IV", Hörsaaltrakt, Mertonstraße 17-21, Campus Bockenheim

#### **Klausureinsicht:**

Mittwoch, 16. September 2015, 14-16 Uhr, Seminarraum "2.G 074", PEG-Gebäude, Campus Westend

#### **Nachklausur:**

Dienstag, 06. Oktober 2015, 16-18 h, Seminarraum "SH 0.101", Seminarhaus, Campus  
Westend

### **Seminar Humangeographie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Temmen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 10, Hebsaker

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Vorbrugg

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 3

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Bachmann

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 4

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt -  
ehem. Seminarraum , Gruppe 4

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5,  
Marquardt

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Gruppe 7

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 8, Hebsaker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 9, Mullis

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 9

### **Europäische Metropolregionen 1**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Stenmanns, Straube

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Albrecht

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4, Monza

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Burger, Schulze

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 6,  
Schlottmann

Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Gruppe 6

Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Albrecht

### **Europäische Metropolregionen 2**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Straube

woch, Gruppe 2, Albrecht

woch, Gruppe 3, Bachmann

woch, Gruppe 4

woch, Gruppe 5, Burger, Schulze

woch, Gruppe 6, Nöthen, Schlottmann

woch, Gruppe 7, Albrecht

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

### Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 1, Wiegand

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Wiegand

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 5

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 5

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Ringvorlesung/Lecture Series „Stadtgeographie“. Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series“ auf der Homepage des Instituts.

Nachweis - TN  
- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Projektseminar: Analyse quantitativer Daten

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Tillmann

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Mösgen

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Schubert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 3  
Mo, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Stein  
Mo, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4  
Di, woch, 12:00 - 15:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5, Stein  
Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 5  
Do, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6, Burger  
Do, woch, 15:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 6  
Voraussetzung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption quantitativer Forschung"

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

### **Projektseminar: Konzeption qualitativer Forschung**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Do, woch, 08:00 - 11:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Pütz  
Do, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2, Petzold  
Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2  
Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2  
Do, woch, 08:00 - 11:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Rodatz  
Do, woch, 11:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Pütz  
Do, woch, 11:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5, Blank  
Do, woch, 16:00 - 19:00, 16.04.2015 - 07.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 6, Wucherpfennig  
Do, woch, 16:00 - 19:00, 21.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 6  
Fr, Einzel, 09:00 - 11:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7, Temmen  
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7  
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 7  
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7  
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7  
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7  
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 7  
Nachweis Projektbericht

### **Master Geographien der Globalisierung: Märkte und Metropolen**

#### **Kolloquium Geographische Stadtforschung/Metropolenforschung: Stadt und Migration**

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heeg/Pütz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10  
Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 08.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

#### **Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt II - Geographische Stadtforschung**

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 10, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt befasst sich mit der konkreten empirischen Umsetzung der Projektskizzen, die im Rahmen des Seminars aus dem WS 2014/15 entwickelt wurden.  
Nachweis Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

**Abgabetermin der Arbeit: 15.09.2015**

s. Modul: MA: HG2

Voraussetzung Teilnahme am Lehrforschungsprojekt "Geographische Stadtforschung" im WiSe 2014/15

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt II - Wirtschaftsgeographie: Die globale Klima-Ökonomie: Labore, Werkstätten und Netzwerke**

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 10, Lehrperson Lindner

Di, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mo, Einzel, 12:30 - 15:30, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 107

**Inhalt** Der Umgang mit den Folgen der Klimaerwärmung hat einen globalen Ökonomisierungsschub von unvorhersehbaren Ausmaßen eingeleitet. Internationale Abkommen schaffen neue Märkte (z.B. für CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte) und klimapolitische gesetzliche Vorgaben öffnen Marktnischen für neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen. Der Klimawandel bildet damit in zunehmendem Maß den Rahmen für eine umfassende *market transition*, deren Ergebnis noch nicht abzusehen ist. Im Seminar werden die Experimentierfelder („Labore“) klimaökonomischer Instrumente, ihre Herstellung und Implementierung („Werkstätten“) sowie die Netzwerke von Experten untersucht, in denen Konzepte und *Blueprints* zirkulieren. Die Anknüpfungspunkte für konkrete Lehrforschungsprojekte vor Ort sind dabei vielfältig: Kommunalen Klimainitiativen zählen dazu ebenso wie neue Programme der GIZ, neue Angebote auf Produkt- und Finanzmärkten sowie klimapolitische Maßnahmen auf Unternehmensebene.

**Nachweis** Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.  
Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“

#### **Abgabetermin der Arbeit: 31. August 2015**

**Voraussetzung** Teilnahme am Lehrforschungsprojekt "Wirtschaftsgeographie" im WiSe 2014/15.

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

**Literatur** Zur Einführung: Jankovič, Vladimir und Andrew Bowman. 2013. After the green gold rush: The construction of climate change as a market transition. In: *Economy and Society* 43 (2013, 2). S. 233-259.

### **Lektürekurs Geographische Stadtforschung**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 29.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Pütz

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 06.05.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Heeg

**Inhalt** Der Lektürekurs begleitet das Kolloquium „Stadt und Migration“ anhand von Lesetexten, die durch die TN vorbereitet werden.

**Nachweis** TN

**Literatur** Wird zu Beginn des Semester bekannt gegeben

### **Konzepte der Globalisierung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Lindner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

**Inhalt** „Globalisierung“ steht seit einigen Jahren als diffuses, meist ökonomisch verkürztes Schlagwort im Zentrum vieler öffentlicher Debatten. Zugleich ist unübersehbar, dass auch unser Alltagsleben auf vielfältige Weise – von Urlaubsreisen über die Nutzung des Internets bis hin zum Konsum von Mode und Musik – in globale Beziehungen eingebunden ist. Die Vorlesung thematisiert Globalisierung als umfassende Revolution der sozial-räumlichen Konstitution spätmoderner Gesellschaften und vermittelt den komplexen Globalisierungsprozess sowohl anhand empirischer Beispiele wie auch durch theoretische Einordnungen. Folgende Themenfelder stehen dabei in jeweils zwei oder drei Doppelstunden exemplarisch im Vordergrund:

1. Mobile Gesellschaft
2. Globalisierte Kultur
3. Postnationale Ökonomie
4. Transnationale Politik
5. Entgrenzte Natur

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) Bewertung mit mindestens „ausreichend“.  
 Klausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 Wiederholungsklausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

**Konzepte der Globalisierung - Geographische Stadtforschung: Geographien der Infrastruktur**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Marquardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Marquardt

Inhalt wird im Seminar bekannt gegeben

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)

Bewertung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird im Seminar bekannt gegeben

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Konzepte der Globalisierung - Wirtschaftsgeographie: The Global Network Economy**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ouma

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 084

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 2G 074

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, PEG - PEG 2G 084

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, PEG - PEG 2G 084

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, PEG - PEG 2G 084

Inhalt The seminar complements the lecture on concepts of globalization and deepens some of its themes. It introduces students to a range of concepts that help us better understand the entangled and uneven geographies of a globalizing economy. We will discuss topics across the following five themes:

- 1) The Global Network Economy: A Geographical Introduction
- 2) Labor, Production, Commodities
- 3) Finance
- 4) Nature and Ecology

Nachweis Ideas and People on the Move  
 Planning and moderation of a session (usually as group of three); a brief review (1,400 Words) of a monography of your choice, usually related to your session topic.

There will be no grades for the seminar, but you still have to pass both requirements successfully.

Voraussetzung Abgabetermin der Arbeit: 07.07.15  
 - Good English skills



The seminar will be held in English. It combines a lecture style with seminar discussion. We will read two texts for the preparation of each session. From time to time, there will be additional exercises, but not too many. I will be responsible for four to five of these sessions. All other sessions will have major inputs from the participant's side, with my role limited to moderation, smaller inputs and meta-reflection.

Literatur

I recommend everyone to by the great book by Matthew Sparke, which gives a very comprehensive introduction to the subject of globalization and the global network economy.

Sparke, M. (2013) *Introducing globalization: Ties, tensions, and integration in a divided world*. Wiley-Blackwell, Chichester, West Sussex, UK.

### **Wirtschaft und Region - Geographische Stadtforschung: Umbrüche und Kontinuitäten städtischer Mobilität**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Klinger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Die Rahmenbedingungen und Umstände städtischer Mobilität ändern sich zunehmend. Phänomene wie die Digitalisierung des Alltags, die Herausforderungen des Klimawandels, die Liberalisierung von Verkehrsmärkten oder die fortschreitende Pluralisierung von Lebensentwürfen führen zu einem veränderten Mobilitätsverhalten und verkehrsplanerischen Anpassungen. Jahrzehntelange Gewissheiten wie eine stetig steigende Motorisierungsrate oder die eindeutige Trennung von öffentlichem und individuellem Verkehr stehen auf dem Prüfstand. Das Seminar nimmt die genannten Änderungen, aber auch den Fortbestand von Verhaltensroutinen und verkehrspolitischen Leitbildern in den Blick.

Nachweis

-TN

- Hausarbeit und Präsentation. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

- Abgabetermin der Arbeit: 31.08.2015

Voraussetzung

Grundkenntnisse zur Mobilitätsforschung sind vorhanden; idealerweise nachgewiesen durch das erfolgreiche Absolvieren des Seminars „Einführung in die Mobilitäts- und Verkehrsforschung“ im Wintersemester; nach Verfügbarkeit von Plätzen können weitere Interessierte teilnehmen.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

### **Wirtschaft und Region - Wirtschaftsgeographie: Wirtschaftsgeographien des Meeres: Die ökonomische Dimension maritimer Räume und Regionen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Verne

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Das Seminar setzt sich mit den räumlichen Dimensionen ökonomischer und oekologischer Praxis auseinander und fokussiert dabei auf „geographies of the sea“.

Nachweis

- TN

- Hausarbeit (z.B. Essay) und/oder Präsentation. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

- Abgabetermin der Arbeit: 31.08.2015

Voraussetzung

Näheres zum Aufbau, genauem Inhalt und Ablauf der Sitzungen, Aufgabenverteilung und Anforderungen wird in der Vorbesprechung am **04.02.2015, Raum PEG 2.G084, 12-13h** bekanntgegeben. Interessen der Teilnehmenden können dabei miteinbezogen werden.

Literatur

Peters, K. (2010) Future Promises for Contemporary Geographies of the Sea, in: *Geography Compass* 4/9, 1260-1272.

Steinberg, P. (1999) The maritime mystique: sustainable development, capital mobility, and nostalgia in the world ocean, in: *Environment and Planning D: Society and Space* 17,4, 403 – 426.

### **Seminar zur Berufspraxis**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 16:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 074  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 2G 074  
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 074  
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1  
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1  
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1  
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2  
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2  
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2  
Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3  
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3  
Fr, Einzel, 13:30 - 19:30, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4  
Sa, Einzel, 10:30 - 16:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4  
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 5, Ouma

**Inhalt** Im berufspraktischen Seminar erhalten die Studierenden in Kooperation mit GeographInnen aus der Berufspraxis einen Einblick in ausgewählte humangeographische Berufsfelder und/oder erlernen arbeitsmarktrelevante Qualifikationen.

Die Veranstaltung beginnt mit einer gemeinsamen Auftaktsitzung und endet mit einer gemeinsamen Abschlussitzung, die für alle Studierenden verpflichtend zu besuchen sind:

- Auftakt: 24.04.2015, 10-11 Uhr
- Abschluss: 16.07.2015, 16-18 Uhr

Das Seminar zur Berufspraxis besteht weiterhin aus 4 Bausteinen, aus denen die Studierenden zwei besuchen.

- Baustein 1: Stadtgeographie, Dr. Marcus Gwechenberger, NH Projektstadt: 30.04./21.05./18.06.2015, jeweils 16-20 Uhr

- Baustein 2: BürgerInnen macht mit! Moderation und Veranstaltungsmanagement, Stefanie Heng-Ruschek, shr moderation: 07.05./28.05./25.06.2015, jeweils 16-20 Uhr

- Baustein 3: Das Berufsfeld Mobilitätsforschung als Auftraggeber und als Auftragnehmer, Dr. Arnd Motzkus, TÜV Rheinland Consulting GmbH: Blockseminar Freitag/Samstag, 03.07.2015, 13-18 Uhr, 04.07.2015, 9-16 Uhr

- Baustein 4: Arbeiten im Kontext von Konflikt, Gewalt & Fragilität – Kann Geograph/in das?, Tanja Carbone, Deutsche Gesellschaft fuer Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH: Blockseminar Freitag/Samstag, 22.05.2015, 13:30-19.30 Uhr, 23.05.2015, 10.30-16.00 Uhr

-Optionaler Zusatzbaustein: (Irr)Wege in die Wissenschaft, Dr. Stefan Ouma (Institut für Humangeographie): 09.07.2015, 16-18 Uhr

Die Auswahl/Zuteilung zu den Bausteinen erfolgt im Rahmen einer Priorisierung nach Ende der LSF-Belegfrist (Mitte April 2015). Weitere Informationen dazu erhalten alle angemeldeten Studierenden per E-Mail.

Der Zugang zur Priorisierung erfolgt über folgenden link: [https://www.umfragen.uni-frankfurt.de/Berufspraxis\\_SoSe\\_2015](https://www.umfragen.uni-frankfurt.de/Berufspraxis_SoSe_2015). Das Formular ist bis zum 23.04.2015, 20.00 Uhr erreichbar.

Nachweis TN im Seminar, Praktikumsbericht, Praktikumszeugnis  
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Politik und Steuerung - Wirtschaftsgeographie: Geopolitics und globale Nord-Südbeziehungen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bachmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 084

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt In dem Seminar werden globale Nord-Süd-Beziehungen aus polit- und wirtschaftsgeographischer Sicht thematisiert. Zu diskutierende Fragen sind u.a.: Wie konstituieren sich globale Interaktionsräume? Wie lassen sich aktuelle Nord-Südbeziehungen historisch verstehen? Wie wird „Entwicklungspolitik“ gemacht? In welchen organisationalen Zusammenhängen werden Nord-Süd-Beziehungen verhandelt? Wie verändern sich etablierte Machthierarchien durch den Aufstieg neuer Politikakteure (Brasilien, China, Indien)? Wie können wir „Macht“, „Politik“ und „Steuerung“ im Kontext von Nord-Süd-Beziehungen überhaupt denken?

**Vor** Kursbeginn soll das populäre Buch „Bekenntnisse eines Economic Hit Man“ (Perkins 2005) gelesen werden. Das Buch ist für 9,99 Euro in jeder Buchhandlung zu erwerben. Während des Kurses werden die darin angesprochenen Themengebiete wissenschaftlich aufgearbeitet und weitere Kerntexte zu globalen Nord-Südbeziehungen behandelt. Zusätzlich soll der Text von Terlouw (s.u.) vor Kursbeginn gelesen werden.

Der Leistungsnachweis wird durch Verfassen eines Essays oder einer Buchrezension sowie durch die Organisation eines „Praktikertages“ im Seminar erbracht.

Nachweis - TN  
- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.  
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Literatur Abgabe der Arbeit: 31.08.2015  
Amin, Ash. 2004. Regulating Economic Globalization. In *Transactions of the Institute of British Geographers*, 29(2): 217-233.

Ferguson, James. 1990. *The anti-politics machine : development, depoliticization, and bureaucratic power in Lesotho*. Cambridge: Cambridge University Press.

Ferguson, James and Akhil Gupta. 2002. Spatializing States: Toward an Ethnography of Neoliberal Governmentality. *American ethnologist* 29(4): 981-1002.

Perkins, John. 2005. *Bekenntnisse eines Economic Hit Man : Unterwegs im Dienst der Wirtschaftsmafia*. München: Bertelsmann.

Power, Marcus. 2009. Empire. In *International Encyclopedia of Human Geography*, eds. R. Kitchin and N. Thrift, 453-463. Oxford: Elsevier.

Terlouw, K. 2009. World-System. In *International Encyclopedia of Human Geography*, eds. R. Kitchin and N. Thrift, 269-278. Oxford: Elsevier.

### **Politik und Steuerung-Geographische Stadtforschung: Southern European cities in the global recession: austerity policies and accumulation strategies**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Rossi

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 2G 074

BlockSa, 10:00 - 17:00, 22.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 2G 074

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 2G 074

Inhalt	The seminar will focus on the ways in which cities in Southern Europe are responding to the global economic recession in terms of capital accumulation strategies and urban governance adjustments. In doing so, the seminar will draw on extant scholarship dealing with urban politics and variegated capitalism and neoliberalisation.
Nachweis	- TN - Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden. - Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“. - Abgabetermin der Arbeit: 23.05.2015
Literatur	U.Rossi and A. Vanolo (2012), <i>Urban Political Geographies. A Global Perspective</i> , Sage, London.  Rossi U. (2013) "On the varying ontologies of capitalism: Embeddedness, dispossession, subsumption", <i>Progress in Human Geography</i> 37 348-365.  Brenner N., Peck J., Theodore N. (2010). Variegated neoliberalization: geographies, modalities, pathways. <i>Global Networks</i> , vol. 10, n. 2, pp. 182-222.
Bem. zu Zeit und Ort	<b>Die genauen Termine des Blockseminars im Mai 2015 (voraussichtlich Freitag/Samstag-Blöcke) erhalten alle angemeldeten Studierenden zeitnah nach Ende der Belegfrist (voraussichtlich Mitte/Ende Februar 2015).</b>

#### **Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (2. Semester)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Belina

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, PEG - PEG 2G 074

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, PEG - PEG 2G 074

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, PEG - PEG 2G 074

Inhalt	Wir diskutieren Organisatorisches und Formales zu Ihrer im 4. Semester zu schreibenden MA-Arbeit und befassen uns im Stile einer „Trockenübung“ mit der Formulierung einer Forschungsfrage nach der Anleitung bei Booth/Colomb/Williams (2003).
Nachweis	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Wird erst im 4. Semester relevant Voraussetzungen für die Vergabe der CP: Wird erst im 4. Semester relevant
Literatur	Booth, Wayne C.; Gregory G. Colomb & Joseph M. Williams (2003): <i>The Craft of Research</i> . Chicago, London: University of Chicago Press)

Wagner, Wolf (1977): *Uni-Angst und Uni-Bluff*. Berlin: Rotbuch.

#### **Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (4. Semester)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070

Inhalt	Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.  Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.  Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.
--------	---

- Nachweis
- TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
  - Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
  - Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### **Konzeption und Präsentation: Wirtschaftsgeographie (2. Semester)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 18:00 - 22:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.

- Nachweis
- TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
  - Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
  - Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### **Konzeption und Präsentation: Wirtschaftsgeographie (4. Semester)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt

- Nachweis
- TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
  - Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
  - Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung  
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### *MA Nebenfach Mobilitätsforschung*

#### **Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Lanzendorf

BlockSa, 10:00 - 18:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 2G 070

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 070

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 070

Nachweis - Regelmäßige und aktive Teilnahme  
- Erstellung und erfolgreiche Bewertung eines Forschungsberichts/Gruppenarbeit

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:** Genehmigung durch die/den  
Modulverantwortlicher/n

### *Spezielle Veranstaltungen für Austauschstudenten in der Humangeographie*

#### **Master Physische Geographie**

##### **Wissenschaftliches Arbeiten**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Dambeck

Do, 14tägl, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, dreiwöch., 08:00 - 10:00, 18.06.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt Das Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten" gehört zum Modul "Mensch und Umwelt im Globalen Wandel" (P2). In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden einen Überblick über das Themenfeld „Mensch und Umwelt im Globalen Wandel“ und lernen die Forschungsarbeiten am IPG, die innerhalb dieses Themenfelds durchgeführt werden, kennen. Dies geschieht durch das Studium von Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften, insbesondere von Artikeln der Mitglieder des IPGs, durch Vorträge sowie durch Diskussionen mit den Mitgliedern des IPGs. Im Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten" lernen die Studierenden die Schritte zur Erstellung eines Forschungsantrags kennen und führen sie selbst durch. Der simultativ zu verfassende Forschungsantrag stellt die Modulabschlussprüfung dar.

##### **Physisch-Geographisches Consulting**

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Runge

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In einer globalisierten Welt muss menschliches Handeln mehr denn je auf allen gesellschaftlichen Ebenen auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden. Es reicht dabei nicht Aufgaben und Konfliktfelder in der Mensch-Umwelt-Interaktion eindimensional anzugehen. Nachhaltigkeit erfordert, dass wir sie in Ihrer ganzen Breite erfassen und bewerten und ihnen mit komplexen Lösungsstrategien begegnen. Das breite inhaltliche und Methodenspektrum in der physischen Geographie ist hierbei besonders geeignet, eingesetzt zu werden.

Die Teilnehmer dieses Seminars sollen für die Dauer des Semesters in reale Projekte verschiedener Organisationen, Behörden und/oder Planungsbüros eingebunden werden. Sie sollen hier den Projektaufbau und -ablauf kennen lernen, außerdem Teilaufgaben aus dem Projekt eigenständig bearbeiten und dabei im Studium erworbene Kompetenzen einsetzen. Der Seminarleiter steht als ständiger Ansprechpartner bei der Projektarbeit zur Verfügung. Die alle 14 Tage stattfindenden Seminarsitzungen sollen dazu dienen, im Plenum den Projektstand vorzustellen,



Probleme und Defizite bei der Projektarbeit aufzuzeigen und gemeinsam Lösungswege zu diskutieren.

Von den Seminarteilnehmern werden gute inhaltliche und methodische Kenntnisse in den geographischen Grunddisziplinen sowie ein erfolgreich absolviertes Berufspraktikum erwartet. Die Fähigkeit zur soliden, eigenständigen Anwendung von GIS ist von Vorteil.

Das Projektseminar wird mit einer Abschlussdokumentation der Teilnehmer beendet, in der zum einen der allgemeine Entwicklungskontext, die konkrete Struktur und der Ablauf des Projektes, in dem der Studierende eingebunden war, aufgezeigt sowie die eigenständig bearbeiteten Aufgaben im Zusammenhang mit dem Projekt zu erläutern sind. Zum anderen soll der Studierende darin analysieren, welche projektbezogenen Kompetenzen von den einzelnen, am Projekt mitwirkenden Personen erwartet werden und diese den eigenen, bislang erreichten Kompetenzen gegenüberstellen.

### **Dynamische Modellierung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Prozess-Modellierung. In einer Mischung aus Vorlesung und Übungen werden Theorie und Praxis der dynamischen Modellierung vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Dieser Kurs findet in der vorlesungsfreien Zeit vom 05. - 09. Oktober 2015 im Raum 2.208 (GIS/Fernerkundungs-Pool IPG) statt**

**(Mo 9:30-19:00 h, Di - Fr 9:00-19:00 h).**

### **GIS & Fernerkundung in der Anwendung II**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015

Inhalt Die Übung vermittelt in Kleinprojekten schwerpunktmäßig ausgewählte Methoden der raster- und vektorbasierten Geodatenverarbeitung, beispielsweise Monitoring-Techniken, photogrammetrische Auswertung oder GIS-basierte Prozessmodellierung. Sie bietet den Studierenden einen vertieften Einblick in aufwendigere und komplexere Arbeitsabläufe, die anwendungsbezogene physisch-geographische Fragestellungen mithilfe verschiedener gekoppelter GIS- und Fernerkundungsverfahren behandeln.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **16 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, den 21.04.2015 von 14:00 - 18:00 Uhr und findet 14-tägig im Raum 2.208 (Fernerkundung/GIS-Pool) statt. Sie überschneidet sich somit nicht mit der Lehrveranstaltung "Landschaftsökologie", die ab dem 14.04.2015 angeboten wird und auch 14-tägig von 14:00 - 16:00 Uhr im Raum 2.103 stattfindet.**

### **Landschaftsökologie**

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Lubos/Wunderlich

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 07.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Das Modul gibt einen Einblick in theoretische Grundlagen und Konzepte der Landschaftsökologie und es werden Anwendungsgebiete landschaftsökologischer Untersuchungen identifiziert. Anhand konkreter Beispiele werden Fragen des Landschaftshaushaltes bearbeitet. Die dafür erforderlichen praktischen Fertigkeiten zur Erfassung und Darstellung landschaftsökologischer Daten werden vermittelt und deren Aussagekraft hinsichtlich anwendungsbezogener Fragen bewertet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet entgegen der Ankündigung in der Prüfungsordnung im Sommersemester statt.

Sie findet ab Dienstag, den **28.04.2015**, 14-tägig statt und überschneidet sich somit nicht mit der Lehrveranstaltung "GIS und Fernerkundung in der Anwendung II", die 14-tägig versetzt stattfindet.

### **Bodenhydrologische Geländeübung / Hydrologische Geländeübung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

BlockSa, 08:00 - 18:00, 20.07.2015 - 25.07.2015

Inhalt In der Bodenhydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)**

Die LVA Bodenhydrologische Geländeübung (BSc Geographie) bzw. Hydrologische Geländeübung (MSc Geographie; MSc UMW) findet statt von Montag, 20.07. bis Sonnabend, 25.07.2015 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena) behandelt: Einführung in Bodenansprachen; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrometer; Berechnungsversuch; verschiedene Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet. Eine Exkursion zur Lysimeteranlage Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung

im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen (Singer Hütte). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (Kleinbus, ggf. privat-PKW) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei ca. 12 Personen.

**Termin der Vorbesprechung: Di, 05.05.2015, 18:00 - 19:00, Raum 2.101.**

### **Nachhaltiges Wassermanagement**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Di, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

**Inhalt** Um eine nachhaltige Nutzung der knappen Ressource Wasser zu ermöglichen, ist ein integriertes Wassermanagement notwendig. Ein solches Management muss eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigen: Wasserquantität und Wasserqualität, Wasserressourcen und Wassernutzung, Mensch und Ökosysteme, unterschiedliche räumliche Skalen, physische und sozioökonomische Triebkräfte etc. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden typische Wassermanagementprobleme und Lösungsmöglichkeiten kennen ebenso wie Methoden zur Unterstützung eines nachhaltigen Wassermanagements.

### **Geländeprojekt Bodenkunde**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kunz

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

**Inhalt** In dieser Lehrveranstaltung werden umwelttechnische Untersuchungen und gutachterliche Bewertungen im Rahmen eines Geländeprojekts durchgeführt. Im Einzelnen sind dies: Vorbereitung anhand rechtlicher und normativer Regelungen, Arbeitsschutz, Kalkulation und Ablaufplanung des Geländeprojekts mit Bohrungen, Dokumentation und Bewertung in Form eines Gutachtens.

**Bem. zu Zeit und Ort** Der erste Veranstaltungstermin findet am 18.05.2015 von 10:00 (s.t.!) bis 15:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Weitere zwei Montags-Termine werden dort festgelegt. Zusätzlich wird es noch einen eintägigen Geländetermin geben, der ebenso mit den KursteilnehmerInnen abgesprochen wird.

### **Angewandte Biogeographie**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Jedicke

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015

**Inhalt Seminar/Exkursion Rothaargebirge:**

**Angewandte Biogeographie**

**Mo., 27.07., bis Fr., 31.07.2015**

Im Naturpark Diemelsee (Waldeckisches Upland/nordöstlicher Teil des Rothaargebirges) werden angewandte Fragestellungen der Biogeographie behandelt: In einem landschaftlich reizvollen Mittelgebirge wird auf den europäisch bedeutsamen Hochheiden und in anderen Lebensraumtypen gezeigt, wie Datenerhebungen im Gelände, Bewertungen und Planungen in der biogeographischen Praxis

erfolgen. Hintergrund dabei ist ein gerade gestartetes Projekt „Biotopverbund als Klimaanpassungsstrategie des Naturschutzes“, an dessen Beispiel die nachfolgenden Themen behandelt werden:

Erfassungsmethoden der Vegetation (Probeflächen- und Transektkartierung), Erfassung von Vögeln, Biotop- und Landnutzungskartierung und –bewertung, Zielarten im Naturschutz, Ziele und Planung von Biotopverbundsystemen, Integration von Naturschutzziele in die Landnutzung (Beweidung, forstliche Nutzung), Konflikte um die Windenergienutzung, Schutzgebietstypen, europäische und nationale biogeographisch relevante Richtlinien (Vogelschutz- und FFH-Richtlinie, Wasserrahmenrichtlinie) und Planungsverfahren (Landschaftsplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, artenschutzrechtliche Prüfung).

Die Studierenden erbringen einen Leistungsnachweis durch ein Kurzreferat, welches während der Veranstaltung zu halten ist, und eine darauf aufbauende Hausarbeit.

**Leitung:** Prof. Dr. Eckhard Jedicke, E-Mail [jedicke@em.uni-frankfurt.de](mailto:jedicke@em.uni-frankfurt.de), [www.jedicke.de](http://www.jedicke.de), Tel. 05691-7197 oder 0173-901 66 15

**Zielgruppe:** Die Veranstaltung ist vorrangig gerichtet an Studierenden des Master Physische Geographie. Sie ist dort anerkennbar mit 4 CP im Wahlpflichtmodul Bio1 "Biogeographie" (siehe Sonderlösung für dieses Modul im akademischen Jahr 2014/15 unter [www.geostud.de](http://www.geostud.de)) oder im Wahlpflichtmodul NW1 oder NW2 "Naturwissenschaften". Die Veranstaltung ist (freie Teilnehmerplätze vorausgesetzt) auch belegbar durch Studierende des Bachelor Geographie, Schwerpunkt Physische Geographie, und dort anerkennbar mit 4 CP als Nebenfachveranstaltung (individuelle Studienleistung).

**Teilnahme-Voraussetzungen:** Eine Veranstaltung, die grundlegende Kenntnisse in Biogeographie oder Biologie vermittelt, z.B. Vorlesung Geographie II oder Grundlagen der Biogeographie und/oder Veranstaltungen im Nebenfach Ökologie oder Naturwissenschaftliche Grundlagen Biologie oder Botanik. Grundlegende Artenkenntnis (von Pflanzen) ist wünschenswert.

Wenn mehr Interesse besteht, als Plätze zur Verfügung stehen, werden Master-Student(inn)en und diejenigen mit mehr Vorkenntnissen bevorzugt.

**Anreise:** In selbst organisierten Fahrgemeinschaften mit Privat-Pkw (auch vor Ort benötigt)

**Unterkunft:** Skihütte Ettelsberg ([www.as-willingen.de/ettelsberg.php](http://www.as-willingen.de/ettelsberg.php)), Selbstversorgung

**Kosten:**

- a) Unterkunft: je nach Teilnehmerzahl ca. 85 € plus 6 € Wäschepaket
- b) Selbstverpflegung (gut ausgestattete Küche ist vorhanden, wahlweise ist Catering organisierbar)
- c) interne Aufteilung der Fahrtkosten innerhalb der Fahrgemeinschaften

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **25 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

#### **Landschaftsökologische Seminartage vor Ort: Messeler Hügelland**

Exkursion mit Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Berger/Mangelsdorff

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Freitag, den 06.02.2015 um 11:00 Uhr s.t. im Raum 2.102 statt.**

**Eventuelle terminliche Überschneidungen werden im Rahmen der Vorbesprechung geklärt.**

**Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Herrn Dipl. Geol. J. Babist (Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald) statt.**

**Masterstudierende können diese Lehrveranstaltung in den Wahlpflichtmodulen NW1 und NW2 einbringen,  
Bachelorstudierende können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfachleistung anrechnen lassen.**

### **Nebenfächer des Diplomstudienganges, Magister Artium**

#### **Lehrveranstaltungen für Lehrämter**

Die Lehrveranstaltungen für die Lehrämter finden Sie im Überschriftenbaum unter den Fachbereichen "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge"

# Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 12 - Informatik und Mathematik

## Informatik

### Einschreibung zu den Seminaren im Sommersemester 2015

Das Einschreibeverfahren für Informatik-Seminare ist im Sommersemester zentralisiert über den Link <https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/sem15/> zu erreichen. Er ist auch bei den Veranstaltungen angegeben. Bitte wählen Sie **drei** Seminare aus, für die erste, zweite und dritte Priorität.

**Achtung** : Wenn Sie nur ein oder zwei Seminare auswählen, reduzieren Sie ihre Chance auf eine definitive Zuteilung eines Seminarplatzes - aber Sie erhöhen **nicht** die Chance auf den gewählten Platz! Nur wer an diesem Verfahren teilnimmt hat Anspruch auf den zugeteilten Seminarplatz.

Diese Auswahlmöglichkeit ist **bis zum 15. 03. 2015** – 23.59 Uhr geöffnet.

Das Ergebnis der Zuteilung wird den Veranstaltern und Ihnen per email mitgeteilt. Die prüfungsrechtliche Anmeldung erfolgt in der jeweiligen Auftaktveranstaltung des Seminars.

Falls noch Plätze in dem Seminar frei sind, können Sie sich in der Auftaktveranstaltung direkt beim Veranstalter anmelden oder abmelden – über die Teilnahmemöglichkeit entscheidet der Veranstalter. Sie haben in diesem Fall keinen Anspruch auf einen Platz.

Details entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen der Veranstaltungen.

### Kolloquium Mathematische Informatik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan/Meyer/Neininger/Schnitger/Theobald/Wotschke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

### Kolloquium Mathematische Informatik

Einzeltermin

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

### Vorsemesterkurs Informatik

Kurs, Lehrperson Düffel

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

## Informatik (B.Sc.)

### Aktuelle Themen aus der Wissensverarbeitung: Maschinelle Übersetzung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Chiarcos

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Voraussetzung Das Einschreibeverfahren ist im Sommersemester zentralisiert über folgenden Link zu erreichen

<https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/sem15/>

Bitte wählen Sie **drei Seminare** aus, für die erste, zweite und dritte Priorität.

**Achtung** : wenn Sie nur ein oder zwei Seminare auswählen, reduzieren Sie ihre Chance auf definitive Zuteilung eines Seminarplatzes - aber Sie erhöhen **nicht** die Chance auf den gewählten Platz! Nur wer an diesem Verfahren teilnimmt hat Anspruch auf den zugeteilten Seminarplatz.



Diese Auswahlmöglichkeit ist **bis zum 15. 03. 2015** – 23.59 Uhr geöffnet.

Das Ergebnis der Zuteilung wird den Veranstaltern und Ihnen per email mitgeteilt.  
Die prüfungsrechtliche Anmeldung erfolgt in der jeweiligen Auftaktveranstaltung des Seminars.

Falls noch Plätze in dem Seminar frei sind, können Sie sich in der Auftaktveranstaltung direkt beim Veranstalter anmelden oder abmelden – über die Teilnahmemöglichkeit entscheidet der Veranstalter. Sie haben in diesem Fall keinen Anspruch auf einen Platz.

### **Aktuelle Themen der Angewandten Informatik: Datenkompression**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Vuong

Do, woch, 16:30 - 18:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen der Angewandten Informatik. Lernziele: Im Seminar werden aktuelle Themen aus dem Bereich der angewandten Informatik behandelt. Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Datenkompression, die sowohl für die Audio- und Videokommunikation als auch für die Internet-Medien erforderlich sind. Für die Grundlagen der Datenkompression werden systematisch verschiedene Theorien und die physiologische Herleitung für die Datenkompression vorgestellt. Hierzu gehören das Abtasttheorem, die Quantisierung, die Informationstheorie (Entropie, Informationsgehalt) für diskrete Quellen und die Einführung in die Physiologie für Gesichts- und Gehörsinne. Es werden die Standard-Algorithmen der Codierung vorgestellt: Optimalcodierungsverfahren (Shannon-, Huffman-Code), Lauflängencodierung, Prädiktionsverfahren, DPCM Verfahren (Different Pulse Code Modulation), Transformationscodierung. Die bekannten Lösungsmethoden in der digitalen Audioübertragung (MP3) und Bildübertragung (JPEG, MPEG 1) werden als Praxis-Anwendung beschrieben.

Nachweis

**Scheinerwerb Diplom-Inf.; Dipl.- Bioinf.:**

aktive Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung eines Themas sowie Vortrag.

**Scheinerwerb Bachelor:**

Modulabschlussprüfung: Regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas sowie ein Vortrag.

Voraussetzung

**Vorkenntnisse Diplom-Inf., Bioinf.:** Vektor- und Matrixrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Numerische Mathematik.

**Vorkenntnisse Bachelor:**

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

**Persönliche Anmeldung: per Website oder falls nicht möglich:** per Mail an:

pgoinar@gdv.informatik.uni-frankfurt.de (Angaben: Name, Vorname, Matrikelnr., Geburtsdatum, Studiengang, Studienfach). **Bitte nicht mehr anmelden!**  
Die maximale Teilnehmerzahl ist erreicht!

Literatur

D. K. Lindner: Introduction to Signals and Systems, McGraw-Hill International Editions, 1999;

D. Salomon: Data Compression (The Complete Reference), 2nd Ed., Springer, 2000;

T. Strutz: Bilddatenkompression, Grundlagen Codierung, MPEG, JPEG, Vieweg Verlag, 2000.

Bem. zu Zeit und Ort Am 28.05. findet das Seminar in Raum 601 in der Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

### **Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

**Lernziel:** Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner [meissner@em.cs.uni-frankfurt.de](mailto:meissner@em.cs.uni-frankfurt.de) vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

### Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität - abgesagt

Blockseminar, Lehrperson Schnorr

Block, 08:00 - 16:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar mangels Teilnahme leider nicht statt.

### Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

Voraussetzung The seminar language is English.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2013, 14 Uhr, Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14 o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

### Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

### Computational Humanities

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 17.04.2015 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen auf: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551252>

### Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Mo, woch, 09:00 - 11:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### Datenstrukturen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnitger

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

**Voraussetzung** Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

**Literatur** 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

## Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

### Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

### Diskrete Mathematik, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### Effiziente Algorithmen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Meyer/Veith

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, Einzel, 07:45 - 11:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Entwurf und Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen:

- Algorithmen für Speicherhierarchien
  - Sortieren
  - Priority Queues
  - Listranking, Euler Tour, BFS
  - u.v.a
- Online-Algorithmen
- Randomisierte Algorithmen
- Lösung wichtiger Probleme: Matching, Flow, lineare Programmierung, ...
- Beurteilung der Effizienz

Lernziele

Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

**Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

**Bachelor Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

**Master Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

**Bachelor Bioinformatik:**

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

**Diplom Bioinformatik:**

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

### Effiziente Algorithmen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer/Veith

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 129 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht StuKo + Fb 16)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 16:00 - 24:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Siehe zugehörige Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

### Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Hedrich/Krömker/Meyer/Schmidt-Schauß/Schnitger

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorlesung in den ersten Wochen. Anschließend werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Gruppen zusammengefasst, die von einem Mentor oder einer Mentorin geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten Semesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studiumsverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, Literaturrecherche, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen, wissenschaftlichen Vorträgen in Seminaren und der Aufbau und die Durchführung von Praktika erörtert und eingeübt.



#### Themen der Vorlesungen (Vortragende(e))

1. Woche : Informatik als Wissenschaft, als Beruf und an der Goethe-Universität (Krömker)

1./2. Woche: Geschichte und Ausprägung an der GU der Informatik-Teilbereiche: Praktische, Theoretische, Angewandte (verschiedene Professoren) (2 Vorlesungen)

5. Woche : Arbeitstechniken und Zeitmanagement fürs Studium (Krömker)

10. Woche: Semesterabschluss - Prüfungen ... und, wie gehts weiter?

Kleingruppenmentorings in der 3., 6., 8. 10. und einmal in der vorlesungsfreien Zeit (nach den Klausuren).

#### Nachweis

Für eine Anerkennung der CPs ist die Teilnahme an den Kleingruppenmentorings Pflicht! Es darf höchstens an einer von den fünf Veranstaltungen NICHT teilgenommen werden. Es gibt keine Ausnahmeregelungen!

Die Ergebnisse werden dem Prüfungsamt direkt gemeldet.

Die Veranstaltung STO ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung hat insgesamt fünf Vorlesungstermine und jeweils fünf Kleingruppenmentorings mit verschiedenen Terminen.

### **Einführung in die Systemprogrammierung**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Systemprogrammierung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Wartung von Programmen und Modulen, die nahe an Betriebssystem und Hardware arbeiten.

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die relevanten Systemkomponenten (z.B. Lader, Binder, Betriebssystemkern, Laufzeitsysteme) und Werkzeuge (z.B. Übersetzer, Debugger, Profiler, Optimierer, statische und dynamische Testwerkzeuge) und entwickelt Verbindungen zu Programmierung auf höherer Abstraktionsebene. Als Teil der Vorlesung werden die Studierenden praxisnah in die Entwicklung und Analyse von Systemprogrammen eingeführt.

#### Nachweis

Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur

#### Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2.

Nützliche Vorkenntnisse sind: Modul B-PRG1 und B-PRG2, Programmiersprache C oder C++.

### **Einführung in die Systemprogrammierung**

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in den "Fischer-Räumen" 23 und 25 statt.

Informatik-Gebäude Seiteneingang Emil-Sulzbachstraße

### **Einführung in die Texttechnologie II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gleim/Lücking/Mehler

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 14.04.2015 16 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551254>

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 28.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.  
**Goals:** The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the

interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

**Deutsche Beschreibung:**

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

**Lernziele:** Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

**Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:**

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

**Bachelor:**

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

**Forschungsprojekt in ANI**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Chiarcos/Heisig/Kaschube/Koch/Krömker/Mehler/Mester/Minor/Queisser/Ramesh

Inhalt

**Inhalt:**

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet ANI herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

**Lernziele:**

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet ANI und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

**Vertiefungsgebiet:** Angewandte Informatik

**Spezialisierungsbereiche:** InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:**

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

**Nützliche Vorkenntnisse:** Die Teilnahme an einem Seminar.

### **Forschungsprojekt in BKSP**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth/Schmidt-Schauß

Inhalt

**Inhalt:**

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet BKSP herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

**Lernziele:**

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet BKSP und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:**

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

**Nützliche Vorkenntnisse:** Die Teilnahme an einem Seminar.

### **Forschungsprojekt in GDI**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Meyer/Schnitger

Inhalt

**Inhalt:**

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet GDI herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

**Lernziele:**

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet GDI und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:**

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

**Nützliche Vorkenntnisse:** Die Teilnahme an einem Seminar.

### **Forschungsprojekt in ISWV**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Minor/Schmidt-Schauß/Zicari

Inhalt

**Inhalt:**

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet ISWV herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

**Lernziele:**

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet ISWV und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:**

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

**Nützliche Vorkenntnisse:** Die Teilnahme an einem Seminar.

### **Forschungsprojekt in TS**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Hedrich/Kebschull/Lindenstruth  
Inhalt

**Inhalt:**

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet TS herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

**Lernziele:**

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet TS und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:**

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

**Nützliche Vorkenntnisse:** Die Teilnahme an einem Seminar.

### **Friends of Bioinformatics Seminar**

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 18:00, 01.04.2015 - 23.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

### **Grundlagen der Computergraphik**

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt siehe dazugehörige Vorlesung

Nachweis siehe dazugehörige Vorlesung

Voraussetzung siehe dazugehörige Vorlesung

Literatur siehe dazugehörige Vorlesung

### **Grundlagen der Computergraphik**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmatrik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.

Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik

kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.

- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

**Bachelor**

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

**Diplom**

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

**Bachelor**

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

**Diplom**

Vordiplom ist erforderlich.

### Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Mester

Inhalt

Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.

In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis

Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung  
Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).

Voraussetzung

Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.

Literatur

B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag  
K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

### Grundlagen der Programmierung 1

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V



Inhalt	<p>Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT) angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).</p> <p>Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.</p> <p>Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation. Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe. Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.</p> <p><b>Lernziele (Neuformulierung):</b> Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.</p> <p><b>eLearning:</b> Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.</p>
Nachweis	Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.
Voraussetzung	Scheinlausur für PRG1 (ALT) für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)  Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.
Literatur	wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

### Grundlagen der Programmierung 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

- Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1
- Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 10
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 12
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2
- Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3
- Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4
- Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 5
- Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6
- Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7
- Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8
- Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung** **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

## Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

#### Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

#### Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

#### Literatur

##### Grundlagen von Hardwaresystemen

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Brinkschulte/Lund

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 08:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Do, woch, 08:00 - 09:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 13:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Do, woch, 13:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

#### Inhalt

Im Praktikum "Grundlagen von Hardwaresystemen" wird eine Einführung in den modernen Schaltungsentwurf auf Basis der Hardwarebeschreibungssprache VHDL vermittelt. Dies betrifft die Verhaltens- und Strukturbeschreibung einer Schaltung, deren Simulation und Synthese. Im Vordergrund steht als Zielarchitektur das FPGA (Field Programmable Gate Array), eine vom Benutzer frei konfigurierbare digitale Architektur, auf deren Basis auch Prozessoren konfiguriert werden können. Die Erstellung von Hardwarebeschreibungen in VHDL sowie der Umgang mit verschiedenen professionellen Entwurfswerkzeugen (VHDL-Compiler, Simulator und Synthesewerkzeug) werden erlernt und geübt. In jedem Praktikumstermin modellieren die Teilnehmer bestimmte Schaltungen gemäß einer Spezifikation und simulieren

diese. Im Verlauf des Praktikums werden die behandelten Schaltungen immer komplexer, beginnend mit einfachen Grundbausteinen wie XOR-Gatter und Multiplexer bis hin zum Entwurf eines einfachen Prozessors, wobei im Verlauf des Praktikums die Entwürfe auch synthetisiert und auf ein FPGA abgebildet werden. Mit Hilfe einer FPGA-Platine können die Entwürfe in der Realität ausprobiert werden.

Entwurfsmethodisch findet während des Praktikums ein Übergang von der strukturellen zur algorithmischen Beschreibung statt. Während die anfänglich noch einfachen Schaltungen mit Hilfe des didaktischen Logiksimulators LogiFlash graphisch editiert werden, können die komplexeren Schaltungen abstrakter, aber auch kompakter durch Algorithmen beschrieben und anschließend von automatischen Synthesewerkzeugen in eine strukturelle Beschreibung überführt werden. Die Notwendigkeit dieser automatischen Hardwaresynthese im modernen Schaltungsentwurf ist ein wichtiges Lernziel dieses Praktikums. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den theoretischen Modellen, die in der technischen Informatik von besonderer Bedeutung sind. Themen wie disjunktive Normalform, Shannonscher Entwicklungssatz, endliche Automaten und die Modellierung von Laufzeiten werden anhand der Praktikumsaufgaben rekapituliert. Am Beispiel verschiedener Addiererschaltungen werden Flächen/Rechenzeit-Tradeoffs diskutiert.

--	--

Nachweis	<b>Modulabschlussprüfung:</b> Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS ( nur im alten Bachelorstudiengang 2005). Die Veranstaltung HWS-PR ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-HWS-PR.
Literatur	Wird noch bekanntgegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Die Vorbesprechung findet am Montag den 13. April 2015 um 10.00 Uhr c.t. im Hörsaal H VI des Jügelhauses statt <b>und ist für alle angemeldeten Teilhemer verpflichtend</b> .

Das Praktikum findet jeden Donnerstag statt. Die Teilnehmer erscheinen im 14tägigen Rythmus entweder vormittags oder nachmittags.

**Anmeldung: Die Anmeldung für alle Studiengänge erfolgt ausschließlich über die Website des Veranstalters und ist ab dem 01.03 bis zum 10.04 freigeschaltet** . Dies ist eine **verbindliche** Anmeldung für **alle** Praktikumssteilnehmer/innen.

## Hardware 2

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Mester

Do, woch, 16:00 - 17:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 17:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 17:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 3

Do, woch, 17:00 - 18:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 4

Do, woch, 17:00 - 18:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 5

Do, woch, 17:00 - 18:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 6

Do, woch, 16:00 - 17:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 7

Do, woch, 17:00 - 18:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 8

Inhalt Elektrische Felder, Ladung, Kondensator, Stromstärke, Stromdichte, Widerstand, Ohmsche Gesetz, Maschen und Knotengleichungen, aktive Zweipole (Quellen), Netzwerke, Induktivität, lineare Zweipole, (vorher: lineare Differenzialgleichungen für lineare Netzwerke, Ortskurven, Übertragungsfunktion, Fourier-Transformation, Impulse auf Leitungen, Rauschen)

Leistung, Halbleiter, Leistungsprozess, pn-Übergang, ideale & reale Diode, Bipolar- Transistor, Transistor- Ersatzschaltbild, Transistor-Grundsaltungen, Verstärkerschaltung, Arbeitspunkt, differenzielle Kenngrößen, Differenzverstärker, Operationsverstärker, Grundsaltungen mit OpAmp, Feldeffekt-Transistoren (Aufbau, Kennlinienfelder, Ersatzschaltbilder). Transistoren im Schalter-Betrieb, logische Verknüpfungen, Logikfamilien, insbesondere TTL und CMOS, Kippschaltungen, Schmitt-Trigger, FlipFlop-Typen, statische und dynamische Binärspeicher, ausgewählte Beispiele für Schaltnetze und Schaltwerke, Modellierung kontinuierlicher und diskreter Signale und Systeme, DA- und AD- Wandler.

Nachweis Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: **Die Studienleistung ist erbracht, wenn mindestens 50% der Übungspunkte erreicht wurde oder wenn eine Klausur (90-minütig)/eine mündliche Prüfung bestanden wurde. der Veranstalter legt fest ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung angeboten wird.**

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Schulwissen (Oberstufe) in Physik und Mathematik; Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen.

## Hardware 2

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mester

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Elektrische Felder, Ladung, Kondensator, Stromstärke, Stromdichte, Widerstand, Ohmsche Gesetz, Maschen und Knotengleichungen, aktive Zweipole (Quellen), Netzwerke, Induktivität, lineare Zweipole, (vorher: lineare Differenzialgleichungen für lineare Netzwerke, Ortskurven, Übertragungsfunktion, Fourier-Transformation, Impulse auf Leitungen, Rauschen)

Leistung, Halbleiter, Leistungsprozess, pn-Übergang, ideale & reale Diode, Bipolar- Transistor, Transistor- Ersatzschaltbild, Transistor-Grundsaltungen, Verstärkerschaltung, Arbeitspunkt, differenzielle Kenngrößen, Differenzverstärker, Operationsverstärker, Grundsaltungen mit OpAmp, Feldeffekt-Transistoren (Aufbau, Kennlinienfelder, Ersatzschaltbilder). Transistoren im Schalter-Betrieb, logische Verknüpfungen, Logikfamilien, insbesondere TTL und CMOS, Kippschaltungen, Schmitt-Trigger, FlipFlop-Typen, statische und dynamische Binärspeicher, ausgewählte Beispiele für Schaltnetze und Schaltwerke, Modellierung kontinuierlicher und diskreter Signale und Systeme, DA- und AD- Wandler.

Nachweis Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: **Die Studienleistung ist erbracht, wenn mindestens 50% der Übungspunkte erreicht wurde oder wenn eine Klausur (90-**



**minütig)/eine mündliche Prüfung bestanden wurde. der Veranstalter legt fest ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung angeboten wird.**

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Schulwissen (Oberstufe) in Physik und Mathematik; Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen.

Bem. zu Zeit und Ort wird noch bekannt gegeben

### **Hardwarearchitekturen und Rechensysteme**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 7

Inhalt Siehe dazugehörige Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung/Registrierung zu den Übungen der Vorlesung erfolgt über die Webseite des Veranstalters und ist ab dem 01.03 - 15.04 freigeschaltet.

[www.es.informatik.uni-frankfurt.de](http://www.es.informatik.uni-frankfurt.de)

### **Hardwarearchitekturen und Rechensysteme**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaressystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schaltnetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze(kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandscodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher



den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

### Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Do, woch, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Do, woch, 15:00 - 19:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der ursprüngliche Termin, Mi., 15-19 Uhr, mußte geändert werden.

Aufgrund der hohen Studentenzahl muß das Praktikum in 2 Teile geteilt werden.

Neue Termine sind Do., 10-14 und 15-19 Uhr.

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

### Information Retrieval

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 17.04.14 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551253>

### Informationssysteme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Tolle/Zicari

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

### **Kleingruppen-Mentoring**

Mentorium, ECTS: 2, Lehrperson Hedrich/Krömker/Meyer/Schmidt-Schauß/Schnitger

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Gruppe 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Gruppe 4

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 5

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Gruppe 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Gruppe 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Gruppe 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 8

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 8

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Gruppe 8

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Gruppe 8

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Gruppe 8

Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen 1-6 finden in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

**Das Mentoring der Gruppe 8 findet in Raum 605b, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

### **Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

**Inhalt** Die mathematische Logik beschäftigt sich mit den grundlegenden Eigenschaften von formalen Systemen und Sprachen. Wichtige Themen der Logik in der Informatik sind die Ausdrucksstärke formaler Sprachen und die Grenzen und Möglichkeiten des automatischen Schließens. Anwendungen der Logik finden sich in unterschiedlichen Bereichen der Informatik, beispielsweise Rechnerarchitektur, Softwaretechnik, Programmiersprachen, Datenbanken, künstliche Intelligenz, Komplexitäts- und Berechenbarkeitstheorie. In dieser Vorlesung werden klassische Resultate der mathematischen Logik und deren Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Informatik vorgestellt. Themen sind beispielsweise: Aussagenlogik, Resolution, Ausdrucksstärke und Auswertungskomplexität der Logik erster Stufe (Prädikatenlogik), Ehrenfeucht-Fraissé Spiele, der Satz von Herbrand, der Satz von Gödel, der Satz von Trakhtenbrot, der Vollständigkeitssatz der Logik erster Stufe, die Gödelschen Unvollständigkeitssätze.

Ziel der Veranstaltung ist, grundlegende Resultate der mathematischen Logik sowie deren Anwendungen in der Informatik zu verstehen.

**Nachweis** Modulabschlussprüfung: Je nach Teilnehmerzahl eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

**Voraussetzung** Kenntnisse aus den Modulen B-MOD, B-DS und B-GL sind hilfreich.

### **Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

### **Mathematik 2 für Informatiker**

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Bosse

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

### **Praktikum BKSP: Stolperwege**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Mehler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

**Inhalt** Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

**Bem. zu Zeit und Ort** Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 12 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551255>

### **Praktikum BKSP: WikiNect**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Lüicking/Mehler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

**Inhalt** Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche Visual Computing, InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

**Bem. zu Zeit und Ort** Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 10 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551251>

### Praktikum ISVW: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Mehler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 12 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551255>

### Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt:** Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

#### Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

**Nützliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

#### Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

### Programmiersprachen 1 (Java)

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2 CPs, Lehrperson Heisig

Block, 10:00 - 16:00, 14.09.2015 - 18.09.2015

Inhalt Die Vorlesung mit Übung befasst sich mit der Programmiersprache Java.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird vom 14.-18.9.2015 stattfinden.

Veranstaltungsort: Institut G-CSC, Kettenhofweg 139, 60325 Frankfurt

Anmeldungen bitte an Michael Hoffer: [michael.hoffer@gcsc.uni-frankfurt.de](mailto:michael.hoffer@gcsc.uni-frankfurt.de)

### Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 307

**Inhalt** Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
- Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
- Logikkomponenten
- Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
- Rekonfigurierbare Systeme
- Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
- Entwurfsgrundlagen
- Grundlagen der MOS-Integration

**Voraussetzung** Vordiplom oder erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS

**Literatur**

- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
- T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
- W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
- R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
- A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
- A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
- A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
- J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

### Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: 3

### Soft Skills - ENTREPRENEURSHIP

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 307

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

**Inhalt** The lecture series is organized in cooperation with the Goethe Unibator (<http://www.goetheunibator.de/>).  
The languages of the lecture series is English and German.  
The lecture series will cover a variety of topics related to ENTREPRENEURSHIP.  
The course will offer a set of lectures by distinguished speakers covering the following areas:

1. The Entrepreneurial Perspective
  - 1.1 The Entrepreneurial Process

- 1.2. The art of Innovation
  2. Creating and Starting the Venture
    - 2.1 Creativity and the Business Idea
    - 2.2 Starting the Venture
    - 2.3 Legal Issues for the Entrepreneur
    - 2.4 The Business Plan: Creating and Starting the Venture
    - 2.5 The Marketing Plan
    - 2.6 The Organizational Plan
    - 2.7 The Financial Plan
  3. Financing the New Venture
    - 3.1. Sources of Capital
    - 3.2 Informal Risk Capital and Venture Capital
  4. Managing, Growing and Ending the New Venture
  5. Case Studies
- Literatur
- Suggested Literature:  
Robert D. Hirsch, et al  
Entrepreneurship  
6th Edition  
McGrawHill, 2005  
J Kaplan et al  
Patterns of Entrepreneurship  
2nd edition  
John Wiley

### Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie

Klausur, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung behandelt fundamentale Algorithmen, und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Algorithmen, sowie die NP-Vollständigkeit und die Grenzen der Berechenbarkeit. Algorithmen für Ordnungsprobleme wie Sortieren und Mischen wie auch Algorithmen für Graphprobleme wie die Berechnung kürzester Wege und minimaler Spannbäume werden beschrieben und analysiert.

Algorithmentypen bzw. Entwurfsmethoden wie Greedy-Algorithmen, Teile-und-Beherrsche und dynamisches Programmieren werden eingeführt und angewandt. Das Konzept der NP-Vollständigkeit erlaubt die Untersuchung der algorithmischen Komplexität von Problemen. Die NP-Vollständigkeit des Erfüllbarkeitsproblems und weiterer Berechnungsprobleme wird gezeigt.

Abschließend wird ein Ausblick auf die Behandlung komplexer algorithmischer Probleme unter Betonung der Approximationsalgorithmen gegeben. Der Begriff der Berechenbarkeit wird eingeführt und ausführlich diskutiert. Es werden Beispiele für nicht entscheidbare Sprachen angeführt, und mit dem Satz von Rice wird nachgewiesen, dass fast alle interessanten Fragen über das Verhalten eines Programms unentscheidbar sind.

Nachweis Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: Eine 180-minütige Klausur zum Erwerb einer benoteten Studienleistung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und B-DS

### Theoretische Informatik 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14



Inhalt	<p>Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, der Grundlage moderner Programmiersprachen, und mit Komplexitätsklassen: Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.</p> <p>Charakterisierungen der regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke werden als äquivalent nachgewiesen. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Pumping-Lemma werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.</p> <p>Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.</p> <p>Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.</p> <p>Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.</p> <p>Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Deweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen untersucht.</p>
Literatur	Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Wird noch bekannt gegeben.

### **Theoretische Informatik 2**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt	<p>Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, der Grundlage moderner Programmiersprachen, und mit Komplexitätsklassen: Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.</p> <p>Charakterisierungen der regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke werden als äquivalent nachgewiesen. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Pumping-Lemma werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.</p> <p>Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.</p>
--------	--

Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.

Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.

Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

### **Tutoriumsleitung**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Brinkschulte/Chiarcos/Hedrich/Heisig/Koch/Krömker/Lindenstruth/Mehler/Mester/Meyer/Minor/Queisser/Ramesh/Schmidt-Schauß/Schnitger/Zicari

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2015 - 10.04.2015

Inhalt Leitung einer Übungsgruppe oder einer Praktikumsgruppe zu einer der Veranstaltungen HW-EDGI, MOD, GL-1, PRG-1, PRG-PR im Umfang einer Semesterwochenstunde. Anleitung anderer Studierender bei der Lösung der Übungsaufgaben und/oder Präsentation der Lösungen bzw. der zugehörigen Lösungsverfahren, oder Unterstützung und Begleitung einer Praktikumsgruppe bei der Lösung und Dokumentation der Praktikumsaufgaben. Die Studierenden, die eine Tutoriumsleitung durchführen, werden durch den Veranstalter oder die Veranstalterin auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Während der Veranstaltung findet eine regelmäßige, begleitende Betreuung durch den Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin statt.

L3: Innerhalb der Didaktik-Module PAI, PLI, PSI, TU kann eine der Veranstaltungen durch die Veranstaltung "Tutoriumsleitung" ersetzt werden (wird zweistündig angerechnet).

Nachweis Testat

Voraussetzung Die Veranstaltung TL ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls B-ERG. Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an TL: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS. Die Prüfungsleistung zum Modul, in dem das Tutorium stattfindet, muß bereits bestanden sein. Die Teilnahme an einem hochschuldidaktischen Vorkurs ist Bestandteil der Veranstaltung. Der Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin kann die Zulassung von den Leistungen im hochschuldidaktischen Vorkurs und den Leistungen der oder des Studierenden im Modul abhängig machen.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Bewerbung auf eine Tutorenstelle Voraussetzung. Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 18.07.14 persönlich im Direktorat des Instituts für Informatik, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3. Stock, Raum 321 abzugeben. Eine gültige Studienbescheinigung ist abzugeben.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AM 10.10.2014 STATT

Raum Robert-Mayer Str. 6-8, Raum 109d

## **Informatik (M.Sc.)**

### *Informatik der Systeme*

### Aktuelle Themen aus dem Gebiet der Funktionalen Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schmidt-Schauß/Sabel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 29.04.2015

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Funktionalen Programmierung behandelt.

Lernziele: Erarbeiten von Kenntnissen neuester Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Funktionalen Programmierung.

Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, Fähigkeiten zur Einordnung der Inhalte und Aussagen, sowie

deren Wiedergabe in eigener Darstellung. Vortrag und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in begrenztem

Zeitrahmen. Strukturierte Vorgehensweise bei der Literaturrecherche.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse im Bereich der Funktionalen Programmierung, wie sie z.B. im Modul EFP vermittelt werden.

Die Anmeldung findet zur Vorbesprechung am **29.04.2015 um 14 c.t. Raum 320 (Institut für Informatik)**

Das Seminar findet als Blockseminar am 21.07.2015 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Anmeldung am 29. April 2015, in Raum 320, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3. Stock

### Aktuelle Themen aus dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz: Machine Reading / Computational Semantics (SE)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chiarcos

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Block, 11:00 - 16:00, 22.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt Machine Reading. Computational Semantics Die automatische Analyse menschlicher Sprache hat in den letzten Jahrzehnten grosse Fortschritte gemacht, so dass heute die Analyse von Syntax und Morphologie ein hohes Niveau erreicht haben, das sich seit Jahren stabil entwickelt. Auf dieser Basis beschäftigen sich Sprachtechnologie und Künstliche Intelligenz zunehmend mit der Verarbeitung menschlicher Sprache auf Inhaltsebene. "Machine Reading" bezeichnet dabei Ansätze, die ausgehend von geschriebenen (oder transliterierten) Texten versuchen, eine möglichst vollständige Erfassung der semantischen Inhalte der zugrundeliegenden Texte zu erreichen. In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen, Konzepte, Technologien und aktuelle Ansätze aus dem Bereich des automatisierten Verstehens natürlicher Sprache vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten, es gibt einen Vorbesprechungstermin zu Semesterbeginn mit Themen-/Aufgabenvergabe sowie wöchentliche Sprechstunden (auf Anfrage, Mittwoch 16-17:00). Es wird empfohlen, parallel die Vorlesung M-TANI "Machine Reading/Computational Semantics" zu besuchen. In diesem Fall sollten für das Blockseminar praktische Arbeiten erstellt und präsentiert werden. Das Seminar kann auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden. In diesem Fall sind Vorträge und Ausarbeitungen über ausgewählte Publikationen zu erarbeiten und vorzustellen.

Die Vorbesprechung findet \*gemeinsam\* mit der VL Machine Reading / Computational Semantics zu deren erstem Termin statt (20.04., 12:00-14:00, RM11-15, SR307).

### Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt	Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt. <b>Lernziel:</b> Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.
Voraussetzung	<b>Bachelor</b> (Seminar): <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Begrenzte Teilnehmerzahl:</b></li><li>• <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS</li><li>• <b>Nützliche Vorkenntnisse:</b> Modul B-HW: Hardware</li><li>• Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.</li></ul> <p>Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt. wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.</p>
Literatur	

### **Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

Voraussetzung The seminar language is English.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2013, 14 Uhr, Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14 o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

### **Automatische Deduktion**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Sabel

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

### **Automatische Deduktion**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt-Schauß/Sabel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt **Inhalt:** Folgende Inhalte sind u.a. vorgesehen:

- Grundlagen und Anwendungen automatischer Deduktionssysteme
- Aussagen- und Prädikatenlogik
- Resolutionskalkül
- Logische Programmierung
- Tableauekalküle
- Modallogik
- Termersetzungssysteme

**Lernziele:** Erwerben der Kenntnis grundlegender Kalküle, Verfahren und Methoden aus dem Gebiet der automatischen Deduktion. Die Studierenden sollen befähigt werden, die Fähigkeiten, Besonderheiten und auch Beschränkungen von

automatischen Deduktionssystemen einordnen zu können, auch solchen, die in der Vorlesung nicht besprochen wurden.

Voraussetzung Die Veranstaltung (AD) ist Pflichtveranstaltung des Moduls M-AD (6 CP, Fachgebiet: Informatik der Systeme, Spezialisierung: Knowledge Processing)

### Funktionale Programmierung

Praktikum, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Sabel

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Im Praktikum werden umfangreiche Programme in modernen funktionalen Programmiersprachen, vorzugsweise in Haskell, implementiert. Vorgesehene Themen hierbei sind:

- Implementierung eines Compilers einer kleinen Programmiersprache, wobei sämtliche Phasen wie Lexikalische Analyse, Parsen, Zwischencodeerzeugung, Optimierung und Codegenerierung im Laufe des Praktikums umgesetzt werden.
- Anwendungsprogrammierung mit funktionalen Sprachen, insbesondere unter Verwendung bestehender Bibliotheken zur Programmierung graphischer Benutzeroberflächen.
- Implementierung von Modulen, die Algorithmen aus dem Gebiet der Deduktion bereitstellen.

#### Lernziele:

Anwendungskompetenz in der Programmierung mit funktionalen Programmiersprachen. Erfahrung mit der Konzeption, Umsetzung und Dokumentation von Softwareprojekten. Teamkompetenz.

Voraussetzung • Kenntnisse in funktionalen Programmiersprachen z. B. ML-Varianten oder Haskell.

#### Für Studierende im Masterstudiengang Informatik

- Die Veranstaltung FP-PR ist Pflichtveranstaltung des Moduls M-FP-PR (8 CP) im Fachgebiet IDS und der Spezialisierung CoSoSy

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** zum Praktikum findet mit der ersten **Besprechung** am Donnerstag den 16. April um 14 c.t. statt in Raum 205a (Institut für Informatik)

### Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Do, woch, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Do, woch, 15:00 - 19:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der ursprüngliche Termin, Mi., 15-19 Uhr, mußte geändert werden.

Aufgrund der hohen Studentenzahl muß das Praktikum in 2 Teile geteilt werden.

Neue Termine sind Do., 10-14 und 15-19 Uhr.

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

### Informationssysteme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Tolle/Zicari

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen.  
Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

### **Mainframe Computing (Modultitel: Aktuelle Themen zu Informatik der Systeme)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.  
Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

\* Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme

\* Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateiorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.)

\* Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme

\* Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java

\* Transaktionsmonitore am Beispiel CICS

\* Linux auf dem Mainframe

Nachweis Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer  
Voraussetzung Erforderliche Vorkenntnisse: Keine



- Literatur                   Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme"  
P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und  
Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011)
- Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die  
Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004)
- Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source  
Press (2005)

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet im Raum 026 (Keller), Robert-Mayer-Str. 11-15, statt.

### **Parallelization**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt                   Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI)  
and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on  
specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Nachweis               All programming assignments have to be solved successfully.

Voraussetzung        **Conditions and Organization**

#### **Classification:**

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)  
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR
- INF-MSc: M-PVA-PR

#### **Required previous knowledge:**

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.
- Background in computer programming fundamentals.

- Literatur               • Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.  
• Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann  
Publishers Inc. San Francisco, California.  
• B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.  
• MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.0

Further literature will be given during the course.

### **Praktikum BKSP: Stolperwege**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Mehler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str.  
10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt                   Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 12 Uhr in  
der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551255>

### **Praktikum BKSP: WikiNect**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Lücking/Mehler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche Visual Computing, InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 10 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551251>

### Praktikum ISVW: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Mehler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 12 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551255>

### Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
- Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
- Logikkomponenten
- Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
- Rekonfigurierbare Systeme
- Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
- Entwurfsgrundlagen
- Grundlagen der MOS-Integration

Voraussetzung Vordiplom oder erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS

Literatur

- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
- T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
- W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
- R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
- A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
- A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000

- A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
- J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

### **Reinforcement Learning**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Triesch

Fr, woch, 11:00 - 12:30

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Gruppe 1

**Inhalt** Reinforcement Learning is a topic at the intersection of Computer Science (machine learning, control theory, robotics), Neuroscience (reward systems, learning, emotion), and Psychology (human and animal learning). It describes how agents (biological or artificial) can learn to optimize their behavior in the presence of feedback that takes the form of rewards and punishments. This course provides an introduction to the theory of reinforcement learning and discusses applications of these concepts to modeling learning processes in biological systems.

Covered topics include: Biology of reward systems, basics of animal learning, Markov Decision Processes, Dynamic Programming, Monte Carlo Methods, Temporal Difference Learning, Planning, Partial Observability, Bayesian techniques, Hierarchical RL, Mirror System, Imitation.

This course is suited for an interdisciplinary audience of students in Computer Science and Mathematics, Neuroscience, Psychology, Engineering, and Physics. A solid background in Calculus and Probability is required.

**Voraussetzung** Bachelor or Vordiplom

**Literatur** "Reinforcement Learning: An Introduction" by R. Sutton and A. Barto, MIT Press, 1998.

**Bem. zu Zeit und Ort** 2 hours lecture + 2 hour tutorial

### *Grundlagen der Informatik*

#### **Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

**Inhalt** Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

**Nachweis** Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

**Voraussetzung** Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

#### **Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Kovács

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

**Inhalt** Die Themen (in Reihenfolge):

- Spieltheorie I (Grundlagen)

- Eingutauktionen
- Grundlagen des Mechanismusdesign und VCG Mechanismen
- Multi-unit Auktionen als 'einfachste' kombinatorische Auktionen I-II (Repraesentation, Gebotssprachen, Algorithmen und Komplexitaet, Ehrlichkeit)
- Spektrum Auktionen
- Gerechte Teilung (Fair Division - Cake Cutting)
- Mechanismen ohne Geld (Abstimmungsmechanismen, Single-Peaked Praeferenzen, Stable Matching) I-II
- Maerkte und Sponsored Search
- Spieltheorie II-III (Nullsummenspiele und das Yao-Prinzip, Wiederholte Spiele, evtl. kooperative Spiele)

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.  
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Literatur Eine Auswahl an empfohlener Literatur:

- Nisan et Al.: Algorithmic Game Theory
- Schnitger: Internet Algorithmen Teil III.
- Easley-Kleinberg: Networks, Crowds, and Markets
- Rothe et Al.: Einfuehrung in Computational Social Choice
- Nisan: Algorithmic Mechanism Design -- Through the lens of Multi-unit auctions
- Cramton: Spektrum Auction Design
- Holler-illing: Einfuehrung in die Spieltheorie

### Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kovács

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt Thema: Algorithmische Spieltheorie und Mechanismus Design

Spieltheoretische Grundlagen: Spiele in Normalform; reine u. gemischte Strategien; Loesungskonzepte (Nash-Gleichgewicht vs. dominante Strategien).

Einfache Anwendungen: Modellierung von Verkehrsnetzwerken und der Preis der Anarchie;

Spiele in Netzwerken: Technologieverbreitung und Viral Marketing.

Mechanismen: Erstpreis- und Zweitpreis (single-item) Auktionen, Public Projects, VCG-Mechanismen; verteilte Mechanismen fuer Multicast Cost-sharing, Interdomain Routing, usw.; Anwendungen fuer Grid/Cloud-Computing, Spektrum-Auktionen, Funknetzwerke, Broadcast-Protokolle, Supply Chains;

Auktionen: Matching Markets und Sponsored-Search-Auctions in Suchmaschinen, multi-unit und kombinatorische Auktionen;

Verwandte Themen: beruehmte Paradoxien in der Sozialwahltheorie, neidfreie Mechanismen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.  
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

### Aktuelle Themen im Algorithm Engineering

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Veith

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Algorithm Engineering sind anhand von Originalarbeiten und  
ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse im Gebiet Algorithm  
Engineering, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur  
Einordnung der Inhalte und Aussagen, sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung  
in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der beiden Module B-MOD und B-DS.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort • Vorbesprechung und Ausgabe der Themen: Mittwoch, der 22. April 2015 um 11 Uhr  
s.t. in Raum 320 (Besprechungsraum links neben dem Direktorat (R-M-S 11-15))

### **Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität - abgesagt**

Blockseminar, Lehrperson Schnorr

Block, 08:00 - 16:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar mangels Teilnahme leider nicht statt.

### **Effiziente Algorithmen**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Meyer/Veith

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, Einzel, 07:45 - 11:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Entwurf und Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen:

- Algorithmen für Speicherhierarchien
  - Sortieren
  - Priority Queues
  - Listranking, Euler Tour, BFS
  - u.v.a
- Online-Algorithmen
- Randomisierte Algorithmen
- Lösung wichtiger Probleme: Matching, Flow, lineare Programmierung, ...
- Beurteilung der Effizienz

Lernziele

Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung  
und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder  
Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen  
ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick  
auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine  
mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung **Bachelor Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet  
GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.

- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

**Master Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

**Bachelor Bioinformatik:**

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

**Diplom Bioinformatik:**

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium.  
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

**Effiziente Algorithmen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer/Veith

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 129 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht StuKo + Fb 16)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 16:00 - 24:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Siehe zugehörige Vorlesung.  
Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

**Kryptographie**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

**Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Die mathematische Logik beschäftigt sich mit den grundlegenden Eigenschaften von formalen Systemen und Sprachen. Wichtige Themen der Logik in der Informatik sind die Ausdrucksstärke formaler Sprachen und die Grenzen und Möglichkeiten des automatischen Schließens. Anwendungen der Logik finden sich in unterschiedlichen Bereichen der Informatik, beispielsweise Rechnerarchitektur, Softwaretechnik, Programmiersprachen, Datenbanken, künstliche Intelligenz, Komplexitäts- und Berechenbarkeitstheorie. In dieser Vorlesung werden klassische Resultate der mathematischen Logik und deren Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Informatik vorgestellt. Themen sind beispielsweise: Aussagenlogik, Resolution, Ausdrucksstärke und Auswertungskomplexität der Logik erster Stufe (Prädikatenlogik), Ehrenfeucht-Fraïssé Spiele, der Satz von Hanf, der Satz von Gaïfman, der Satz von Trakhtenbrot, der Vollständigkeitssatz der Logik erster Stufe, die Gödelsschen Unvollständigkeitssätze.

Ziel der Veranstaltung ist, grundlegende Resultate der mathematischen Logik sowie deren Anwendungen in der Informatik zu verstehen.



Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Teilnehmerzahl eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Kenntnisse aus den Modulen B-MOD, B-DS und B-GL sind hilfreich.

### **Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

### **Übungen zu Kryptographie**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnorr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort 2stg. n.V.

### *Angewandte Informatik*

#### **Adaptive Modellierung und Simulation**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **Inhalt** : Die Veranstaltung führt in die wichtigsten Modellierungstechniken ein wie black box (adaptive Modellierung) und glass box-Modellierung (wissensbasierte Modellierung), und bespricht die damit verbundenen Simulationstechniken (diskrete Simulation, stochastische Simulation) anhand konkreter Beispiele.

**Lernziele** : Die Fähigkeit, ausgehend von gegebenen Daten geeignete Modelle zu erstellen, und diese kritisch beurteilen zu können.

Voraussetzung **Nützliche Vorkenntnisse**: Mathematische Grundkenntnisse in linearer Algebra und Stochastik.

#### **Advanced Rendering (ADR) - Non-Standard-Rendering-Verfahren**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Joseph

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Seit Anbeginn verfolgt die Computer-Graphik das Ziel photorealistische Darstellungen zu generieren, d.h. Bilder, die von Fotos nicht mehr unterschieden werden können. Das Standard-Verfahren, das in der Computer-Graphik angewendet wird, ist Polygon-Rendering. Dieses wird üblicherweise in der Architektur einer Rendering-Pipeline implementiert (siehe z.B. OpenGL). In der Rendering-Pipeline werden die Oberflächen von Körpern voneinander unabhängig bearbeitet. Daraus resultiert einerseits eine hohe Geschwindigkeit beim Bildaufbau, andererseits sind Effekte nicht berechenbar, die auf gegenseitiger Beeinflussung der Oberflächen beruhen wie Spiegelung, Brechung oder gegenseitige Beleuchtung oder Abschattung. In der Vorlesung werden deshalb die Verfahren Ray-Tracing und Radiosity vorgestellt, mit denen sich die genannten Effekte darstellen lassen. Ray-Tracing beruht auf der Simulation der strahlenoptischen Eigenschaften einer Szene; deshalb lassen sich damit Effekte wie Reflexion und Refraktion sowie Abschattung einfach berechnen. Ausgehend von der Überlegung, dass in einer abgeschlossenen Szene ein Energie- bzw. Strahlungsgleichgewicht herrscht, berechnet die Radiosity-Methode die gegenseitige Beleuchtung aller Flächen untereinander. Dies führt zu einer sehr realistischen Lichtverteilung. Die Vorlesung wird die Grundlagen dieser Verfahren behandeln als auch Betrachtungen zu ihrer effizienten Implementierung.

Nachweis Scheinerwerb: mündl. Prüfung

Voraussetzung Voraussetzung: Grundlagen der Computergraphik

#### **Aktuelle Themen des Visual Computings**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (Kontaktstunden: 1 CP, Selbststudium: 3 CP), Lehrperson Krömker/Schiffner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings**

**Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing.,  
Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken.  
Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.**

**eLearning:**

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

\*eEnrichment-Label \*

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme;  
termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der  
Ergebnisse.

Voraussetzung Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.  
Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 612, Robert-Mayer-Str.  
10, 6. OG. statt.

**Aktuelle Themen zu Angewandte Informatik: Machine Reading / Computational Semantics (VL)**

Vorlesung, Lehrperson Chiarcos

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 20.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Machine Reading. Computational Semantics Die automatische Analyse menschlicher  
Sprache hat in den letzten Jahrzehnten grosse Fortschritte gemacht, so dass heute  
die Analyse von Syntax und Morphologie ein hohes Niveau erreicht haben, das  
sich dieses seit Jahren stabil entwickelt. Auf dieser Basis beschaeftigt sich die  
Sprachtechnologie zunehmend mit der Verarbeitung menschlicher Sprache auf  
Inhaltsebene. "Machine Reading" bezeichnet dabei Ansaetze, die ausgehend von  
geschriebenen (oder transliterierten) Texten versuchen, eine moeglichst vollstaendige  
Erfassung der semantischen Inhalte der zugrundeliegenden Texte zu erreichen. In der  
Lehrveranstaltung werden Grundlagen, Konzepte, Technologien und aktuelle Ansaetze  
aus dem Bereich des automatisierten Verstehens natuerlichspraechlicher Texte vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet jeweils Mo 12-14 statt. Zusaetzh gibt es unregelmassig  
Termine zur Besprechung von Hausaufgaben (Mi, 16-17). Ein gemeinsamer Besuch  
mit dem Blockseminar M-Ki-S "Machine Reading/Computational Semantics" wird  
empfohlen. In diesem Fall werden dort praktische Implementierungsarbeiten vorgestellt,  
die begleitend zur Vorlesung und betreut durch den Lehrveranstalter zu entwickeln  
sind. Die Vorlesung kann auch ohne das begleitende Seminar besucht werden.  
In diesem Fall erfolgt die Benotung durch muendliche oder schriftliche Pruefung,  
abhaengig von der Zahl der Teilnehmer.

**Algorithmen und Modelle der Bioinformatik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 11, Lehrperson Ackermann/Koch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch,  
Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11 , Koch, Ackermann

Do, woch, 11:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch,  
Ackermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch,  
Ackermann

Inhalt	<p>Inhalte: Mustersuche in Sequenzen (Naiv, Rabin-Karp, Endlicher Automat, Knuth-Morris-Pratt, Boyer-Moore); Suffixbäume (WOTD, Ukkonen, MUM, MUS); Paarweises und multiples Alignment (Dynamisch Programmierung, Needleman-Wunsch, Sankoff, Smith-Waterman, Progressives Aligment, ClustalW, Substitutionsmatrizen); Suche in Datenbanken (FASTA, BLAST); Markov-Ketten; Hidden Markov-Modelle (Viterbi); Cluster-Verfahren (single linkage, complete linkage, UPGMA, k-means, neighbor-joining, bicluster); Proteinstrukturgraphen, Proteinstrukturtopologie, Vergleich von Proteinstrukturen (Verträglichkeitsgraph, Cliquensuche, Bron-Kerbosch); Algorithmen des NGS; Kinetik biochemischer Systeme (Mass action, Michaelis-Menten, impliziter und expliziter Euler), diskrete Modellierung biochemischer Systeme mit Petrinetzen (statische und dynamische Eigenschaften); neue aktuelle Algorithmen (variiert).</p> <p>Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Es sollen grundlegende Prinzipien der Algorithmen und Verfahren der Sequenz- und Struktur-Analyse erlernt werden, siehe oben. Die Studierenden sollen sowohl diskrete als auch statistische Aspekte der Methoden beherrschen, implementieren und anwenden können. Sie sollen in der Lage sein, auf der Grundlage des erworbenen Wissens Bioinformatik-Algorithmen einzuschätzen, zu implementieren und selbständig anzuwenden.</p> <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen können in Deutsch oder Englisch gehalten bzw. absolviert werden, das Praktikum kann als Blockveranstaltung gehalten werden.</p> <p>Masterstudiengang Informatik: Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik" (M-Theo-ANI)</p>
Nachweis	<p>Mündliche Prüfung oder 120-minütige Klausur.</p>
Voraussetzung	<p>!Modulnummer und Angaben zu SWS, CPs usw. beziehen sich schon auf die Angaben nach der Reakkreditierung des Studiengangs und sind z. Zt. noch ohne Gewähr. Teilnahmevoraussetzung: keine.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse in folgenden Gebieten: Grundlagen der Bioinformatik, Theoretische Informatik, Mathematische Grundlagen, Programmierung, Biologische Grundlagen.</p> <p>!!!Leider ist der Lärmeintrag durch die Bau- und Abrissarbeiten der Umgebung zeitweise so erheblich, dass die Vorlesungen im Jügelhaus, H15, gehalten werden.</p> <p>Die mündlichen Klausuren finden vom 27.07. - 29.07.2015 ganztägig statt. Die genauen Tageszeiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Das Datum der Nachprüfung steht noch nicht fest.</p>

### Animation

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schiffner

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt	siehe dazugehörige Vorlesung
Nachweis	siehe dazugehörige Vorlesung
Voraussetzung	siehe dazugehörige Vorlesung

### Animation

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5 / Rhythmus: jährlich (SS) Dauer: einsemestrig, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schiffner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt	<p>Inhalt: Die Rolle des Bewegtbildes und Bewegtbildwahrnehmung, die Animationspipeline, spezielle Modellierungsverfahren, Animationsverfahren, Animation durch Simulation, Animation deformierbarer Körper, Bewegtbildrendering und Bildqualität, Anwendungen von Animationstechniken in Nachbargebieten: Visualisierung und HCI.</p>
--------	--

Lernziele: Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

(1) Anwendungskompetenz für Animationssysteme und -verfahren: Entwicklung von Animationsfilmen, insbesondere Mitarbeit im Team

(2) Theoretische Kompetenz: Kenntnis der Verfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen

(3) Autodidaktische Kompetenz

Nachweis

Diplomstudiengang:

mündl. Prüfung

Master:

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur

Voraussetzung

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine  
Diplomstudiengang:

Vordiplom erforderlich

Master: keine

Die Veranstaltung ANIM ist Pflichtveranstaltung des Moduls.

### **Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

### **Cloud Computing**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung

behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

### **Computational Finance**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance. Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Computational Humanities**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 17.04.2015 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen auf: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551252>

### **Computergrafik-Kolloquium**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 3.0, Lehrperson Krömker

Di, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

### **Einführung in die Texttechnologie II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gleim/Lücking/Mehler

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 14.04.2015 16 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551254>

### **Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 28.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung

Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

**Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

**Goals:** The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

#### Deutsche Beschreibung:

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

**Lernziele:** Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.



- Voraussetzung **Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:**
- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.
- Bachelor:**
- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
  - Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
  - **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

### Grundlagen der Computergraphik

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt	siehe dazugehörige Vorlesung
Nachweis	siehe dazugehörige Vorlesung
Voraussetzung	siehe dazugehörige Vorlesung
Literatur	siehe dazugehörige Vorlesung

### Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.

Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.

3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.

4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

**Bachelor**

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

**Diplom**

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

**Bachelor**

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

**Diplom**

Vordiplom ist erforderlich.

### Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Mester

Inhalt

Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.

In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis

Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung  
Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).

Voraussetzung

Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.

Literatur

B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag

K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

### Information Retrieval

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 17.04.14 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551253>

### Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.
	Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.
Nachweis	Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.
Voraussetzung	Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1
Bem. zu Zeit und Ort	Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung und Simulation 2**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Queisser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt	Inhalt: (1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden (2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren
	Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.
	Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.
	Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen "Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.
	Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.
	Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.
Bem. zu Zeit und Ort	G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5. Erster Termin: Dienstag 21. April 2015, 10:00 bis 12:00 Dann immer Dienstags und Mittwochs von 10:00 bis 12:00

### **Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.
Nachweis	Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Bem. zu Zeit und Ort	Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Numerische Strömungsmechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 30.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung.

Die Veranstaltungstermine werden am Vorbesprechungstermin gemeinsam festgelegt.

G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Numerische Strömungsmechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, ab 15:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin am 15.4.2015 dient der Vorbesprechung. Veranstaltungsort: Kettenhofweg 139, 60325 Frankfurt. Bitte bei Herrn Dr. Nägel anmelden: arne.naegel@gcsc.uni-frankfurt.de

### Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 2

Inhalt

**Inhalt:** Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

#### Lernziele:

**Wissen und Verstehen:** Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

**Können:** Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzungen:** für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

**Nützliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

#### Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

### Principles of E-Commerce I: Business and Technology

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Zicari

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 307

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

### **Projektmanagement**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Das Seminar "Projektmanagement" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber - falls noch Plätze frei sind- auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Anmeldeverfahren:

Im Zuge der Reakkreditierung haben die Studenten den Wunsch geäußert, dass die Belegung der Seminare einheitlich stattfinden soll. Daher sollen ab dem WS 14/15 alle Seminare des Instituts für Informatik über das QIS/ LSF System belegt werden.

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Projektmanagement behandelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Materialien zum Seminar finden Sie im OLAT-System, siehe <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2588901414>

### **Prozessorientierte Informationssysteme**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 07.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung "Prozessorientierte Informationssysteme" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

In der Vorlesung werden Begriffe und Grundlagen prozessorientierter Informationssysteme, Geschäftsprozessmanagement, Workflowmanagement, Modellierungssprachen, Flexibilität sowie Anwendungen und Werkzeuge des Workflowmanagements behandelt.

### **Spezielle Themen des Wissenschaftlichen Rechnens: Numerische Strömungsmechanik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Heisig

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit der Modellierung und der numerischen Simulation von Problemen aus dem Bereich der Strömungsmechanik von inkompressiblen Fluiden. Es werden Vorgehensweisen zur Diskretisierung der Navier-Stokes-Gleichungen, sowie Löser für die diskretisierten Probleme besprochen. Originalbeispiele der Strömungssimulationen werden betrachtet.

Bem. zu Zeit und Ort Der Starttermin für die Vorlesung ist Freitag, 29.5.2015. Die weiteren Termine sind 1.6., 2.6., 3.6., 15.6., 16.6., 17.6., jeweils von 14.15-17.30.

Der Starttermin für die Übung ist Montag, 6.7.2015. Die weiteren Termine sind 7.7., 8.7., 10.7., 13.7., 14.7., 15.7., jeweils von 14.15-17.30.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Systems Engineering for Computer Vision**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ramesh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

### **Visual Computing Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt **Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.**

**eLearning:**

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

\*eEnrichment-Label \*

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.

Voraussetzung Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Bem. zu Zeit und Ort Zum Praktikum wird begleitend ein Visual Computing Seminar angeboten.

### *Interdisziplinäre Module*

#### *Ergänzungsmodule*

#### **Kleingruppen-Mentoring**

Mentorium, ECTS: 2, Lehrperson Hedrich/Krömker/Meyer/Schmidt-Schauß/Schnitger

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Gruppe 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Gruppe 4

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 5

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Gruppe 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Gruppe 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Gruppe 6



Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7  
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7  
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7  
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 8  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 8  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Gruppe 8  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Gruppe 8  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Gruppe 8  
Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.  
Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen 1-6 finden in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

**Das Mentoring der Gruppe 8 findet in Raum 605b, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

## Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: 3

## Soft Skills - ENTREPRENEURSHIP

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 307

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt The lecture series is organized in cooperation with the Goethe Unibator (<http://www.goetheunibator.de/>).  
The languages of the lecture series is English and German.  
The lecture series will cover a variety of topics related to ENTREPRENEURSHIP.  
The course will offer a set of lectures by distinguished speakers covering the following areas:

1. The Entrepreneurial Perspective
  - 1.1 The Entrepreneurial Process
  - 1.2. The art of Innovation
2. Creating and Starting the Venture
  - 2.1 Creativity and the Business Idea
  - 2.2 Starting the Venture
  - 2.3 Legal Issues for the Entrepreneur
  - 2.4 The Business Plan: Creating and Starting the Venture
  - 2.5 The Marketing Plan
  - 2.6 The Organizational Plan
  - 2.7 The Financial Plan
3. Financing the New Venture
  - 3.1. Sources of Capital
  - 3.2 Informal Risk Capital and Venture Capital
4. Managing, Growing and Ending the New Venture
5. Case Studies

Literatur Suggested Literature:  
Robert D. Hirsch, et al  
Entrepreneurship  
6th Edition  
McGrawHill, 2005  
J Kaplan et al  
Patterns of Entrepreneurship  
2nd edition  
John Wiley

### Tutoriumsleitung

Sonstige Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Brinkschulte/Chiarcos/Hedrich/Heisig/Koch/  
Krömker/Lindenstruth/Mehler/Mester/Meyer/Minor/Queisser/Ramesh/Schmidt-Schauß/Schnitger/Zicari

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2015 - 10.04.2015

**Inhalt** Leitung einer Übungsgruppe oder einer Praktikumsgruppe zu einer der  
Veranstaltungen HW-EDGI, MOD, GL-1, PRG-1, PRG-PR im Umfang einer  
Semesterwochenstunde. Anleitung anderer Studierender bei der Lösung der  
Übungsaufgaben und/oder Präsentation der Lösungen bzw. der zugehörigen  
Lösungsverfahren, oder Unterstützung und Begleitung einer Praktikumsgruppe bei  
der Lösung und Dokumentation der Praktikumsaufgaben. Die Studierenden, die eine  
Tutoriumsleitung durchführen, werden durch den Veranstalter oder die Veranstalterin  
auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Während der Veranstaltung findet eine regelmäßige,  
begleitende Betreuung durch den Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin  
statt.

L3: Innerhalb der Didaktik-Module PAI, PLI, PSI, TU kann eine der Veranstaltungen  
durch die Veranstaltung "Tutoriumsleitung" ersetzt werden (wird zweistündig  
angerechnet).

**Nachweis** Testat

**Voraussetzung** Die Veranstaltung TL ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.  
Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an TL: Erfolgreicher Abschluß des Moduls  
B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS. Die  
Prüfungsleistung zum Modul, in dem das Tutorium stattfindet, muß bereits bestanden  
sein. Die Teilnahme an einem hochschuldidaktischen Vorkurs ist Bestandteil der  
Veranstaltung. Der Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin kann die  
Zulassung von den Leistungen im hochschuldidaktischen Vorkurs und den Leistungen  
der oder des Studierenden im Modul abhängig machen.  
Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Bewerbung auf eine Tutorenstelle  
Voraussetzung. Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 18.07.14 persönlich  
im Direktorat des Instituts für Informatik, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3. Stock, Raum 321  
abzugeben. Eine gültige Studienbescheinigung ist abzugeben.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AM 10.10.2014 STATT

Raum Robert-Mayer Str. 6-8, Raum 109d

### Computational Sciences (M.Sc.)

#### Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

**Inhalt** Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und  
Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

**Bem. zu Zeit und Ort** Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur  
Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar  
wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC,  
Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

#### Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

**Inhalt** Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance.  
Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

**Nachweis** Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Computational Humanities

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 17.04.2015 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen auf: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551252>

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 28.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

**Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

**Goals:** The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

**Deutsche Beschreibung:**

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

**Lernziele:** Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

**Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:**

• **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

**Bachelor:**

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

**Information Retrieval**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 17.04.14 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551253>

### **Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung und Simulation 2**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Queisser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt

Inhalt:

- (1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
- (2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen  
"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Dienstag 21. April 2015, 10:00 bis 12:00

Dann immer Dienstags und Mittwochs von 10:00 bis 12:00

### **Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2  
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen  
Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Numerische Strömungsmechanik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 30.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung.

Die Veranstaltungstermine werden am Vorbesprechungstermin gemeinsam festgelegt.

G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Numerische Strömungsmechanik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, ab 15:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin am 15.4.2015 dient der Vorbesprechung. Veranstaltungsort: Kettenhofweg 139, 60325 Frankfurt. Bitte bei Herrn Dr. Nägel anmelden: arne.naegel@gcsc.uni-frankfurt.de

### **Spezielle Themen des Wissenschaftlichen Rechnens: Numerische Strömungsmechanik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Heisig

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit der Modellierung und der numerischen Simulation von Problemen aus dem Bereich der Strömungsmechanik von inkompressiblen Fluiden. Es werden Vorgehensweisen zur Diskretisierung der Navier-Stokes-Gleichungen, sowie Löser für die diskretisierten Probleme besprochen. Originalbeispiele der Strömungssimulationen werden betrachtet.

Bem. zu Zeit und Ort Der Starttermin für die Vorlesung ist Freitag, 29.5.2015. Die weiteren Termine sind 1.6., 2.6., 3.6., 15.6., 16.6., 17.6., jeweils von 14.15-17.30.

Der Starttermin für die Übung ist Montag, 6.7.2015. Die weiteren Termine sind 7.7., 8.7., 10.7., 13.7., 14.7., 15.7., jeweils von 14.15-17.30.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Zusatzpraktikum Modellierung und Simulation II**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Queisser

Inhalt Inhalt: Ergänzende Programmieraufgaben zur Lehrveranstaltung "Modellierung und Simulation 2".

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltung "Einführung in die Numerische Mathematik", Programmierkenntnisse.

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139; Seminarraum 5.

### **Informatik (Lehramt für Haupt- und Realschulen [L2])**

#### **Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik**



Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

**Lernziel:** Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.  
wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Literatur

#### Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

Voraussetzung The seminar language is English.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2013, 14 Uhr, Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14 o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

#### Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

#### Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort: Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort: Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel

### Grundlagen der Programmierung 1

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT) angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation. Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe. Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

#### Lernziele (Neuformulierung):

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

#### eLearning:

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (lectures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-

Nachweis	Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden. Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.
Voraussetzung	Scheinlausur für PRG1 (ALT) für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)
Literatur	Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich. wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

### Grundlagen der Programmierung 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

#### Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

## Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

### Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs** : Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

### Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

## Informatikunterricht in der Sekundarstufe I - 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/CourseNode/89143284074298>

## Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

### Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Das Modul EDI sollte erfolgreich absolviert worden sein.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Technikreflexion für den Unterricht (TU) 2 L2/L3/L5

Praktikum, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis L2/L3/L5 CS-TU-2

Voraussetzung Anmeldung über OLAT unter: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2871394304>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 307, Robert Mayer Straße 10, statt.

### Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt

### Informatik (Lehramt an Gymnasien [L3])

#### Aktuelle Themen aus der Wissensverarbeitung: Maschinelle Übersetzung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Chiarcos

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Voraussetzung Das Einschreibeverfahren ist im Sommersemester zentralisiert über folgenden Link zu erreichen

<https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/sem15/>

Bitte wählen Sie **drei Seminare** aus, für die erste, zweite und dritte Priorität.

**Achtung** : wenn Sie nur ein oder zwei Seminare auswählen, reduzieren Sie ihre Chance auf definitive Zuteilung eines Seminarplatzes - aber Sie erhöhen **nicht** die Chance auf den gewählten Platz! Nur wer an diesem Verfahren teilnimmt hat Anspruch auf den zugeteilten Seminarplatz.

Diese Auswahlmöglichkeit ist **bis zum 15. 03. 2015** – 23.59 Uhr geöffnet.

Das Ergebnis der Zuteilung wird den Veranstaltern und Ihnen per email mitgeteilt. Die prüfungsrechtliche Anmeldung erfolgt in der jeweiligen Auftaktveranstaltung des Seminars.

Falls noch Plätze in dem Seminar frei sind, können Sie sich in der Auftaktveranstaltung direkt beim Veranstalter anmelden oder abmelden – über die Teilnahmemöglichkeit entscheidet der Veranstalter. Sie haben in diesem Fall keinen Anspruch auf einen Platz.

#### Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307



Inhalt	Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.  Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.
Nachweis	Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung	Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

### **Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Kovács

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Die Themen (in Reihenfolge):

- Spieltheorie I (Grundlagen)
- Eingutauktionen
- Grundlagen des Mechanismusdesign und VCG Mechanismen
- Multi-unit Auktionen als 'einfachste' kombinatorische Auktionen I-II (Representation, Gebotssprachen, Algorithmen und Komplexität, Ehrlichkeit)
- Spektrum Auktionen
- Gerechte Teilung (Fair Division - Cake Cutting)
- Mechanismen ohne Geld (Abstimmungsmechanismen, Single-Peaked Praeferenzen, Stable Matching) I-II
- Märkte und Sponsored Search
- Spieltheorie II-III (Nullsummenspiele und das Yao-Prinzip, Wiederholte Spiele, evtl. kooperative Spiele)

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Literatur Eine Auswahl an empfohlener Literatur:

- Nisan et Al.: Algorithmic Game Theory
- Schnitger: Internet Algorithmen Teil III.
- Easley-Kleinberg: Networks, Crowds, and Markets
- Rothe et Al.: Einführung in Computational Social Choice
- Nisan: Algorithmic Mechanism Design -- Through the lens of Multi-unit auctions
- Cramton: Spektrum Auction Design
- Holler-Ilting: Einführung in die Spieltheorie

### **Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kovács

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt Thema: Algorithmische Spieltheorie und Mechanismus Design

Spieltheoretische Grundlagen: Spiele in Normalform; reine u. gemischte Strategien; Lösungskonzepte (Nash-Gleichgewicht vs. dominante Strategien).

Einfache Anwendungen: Modellierung von Verkehrsnetzwerken und der Preis der Anarchie;

Spiele in Netzwerken: Technologieverbreitung und Viral Marketing.

Mechanismen: Erstpreis- und Zweitpreis (single-item) Auktionen, Public Projects, VCG-Mechanismen; verteilte Mechanismen fuer Multicast Cost-sharing, Interdomain Routing, usw.; Anwendungen fuer Grid/Cloud-Computing, Spektrum-Auktionen, Funknetzwerke, Broadcast-Protokolle, Supply Chains;

Auktionen: Matching Markets und Sponsored-Search-Auktionen in Suchmaschinen, multi-unit und kombinatorische Auktionen;

Verwandte Themen: beruehmte Paradoxien in der Sozialwahltheorie, neidfreie Mechanismen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.  
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

### Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

**Lernziel:** Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

### Aktuelle Themen des Visual Computings

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (Kontaktstunden: 1 CP, Selbststudium: 3 CP), Lehrperson Krömker/Schiffner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings**

**Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing., Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken. Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.**

#### eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

\*eEnrichment-Label \*

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Voraussetzung Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.  
Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 612, Robert-Mayer-Str.  
10, 6. OG. statt.

### Aktuelle Themen im Algorithm Engineering

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Veith

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Algorithm Engineering sind anhand von Originalarbeiten und  
ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse im Gebiet Algorithm  
Engineering, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur  
Einordnung der Inhalte und Aussagen, sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung  
in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der beiden Module B-MOD und B-DS.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort • Vorbereitungs- und Ausgabe der Themen: Mittwoch, der 22. April 2015 um 11 Uhr  
s.t. in Raum 320 (Besprechungsraum links neben dem Direktorat (R-M-S 11-15))

### Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with  
mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a  
concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

Voraussetzung The seminar language is English.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungs-, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2013, 14 Uhr,  
Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14  
o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

### Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und  
Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

### Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance. Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel

### Einführung in die Systemprogrammierung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Systemprogrammierung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Wartung von Programmen und Modulen, die nahe an Betriebssystem und Hardware arbeiten.

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die relevanten Systemkomponenten (z.B. Lader, Binder, Betriebssystemkern, Laufzeitsysteme) und Werkzeuge (z.B. Übersetzer, Debugger, Profiler, Optimierer, statische und dynamische Testwerkzeuge) und entwickelt Verbindungen zu Programmierung auf höherer Abstraktionsebene. Als Teil der Vorlesung werden die Studierenden praxisnah in die Entwicklung und Analyse von Systemprogrammen eingeführt.

Nachweis Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2.

Nützliche Vorkenntnisse sind: Modul B-PRG1 und B-PRG2, Programmiersprache C oder C++.

### Einführung in die Systemprogrammierung

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in den "Fischer-Räumen" 23 und 25 statt.

Informatik-Gebäude Seiteneingang Emil-Sulzbachstraße

### Grundlagen der Programmierung 1

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbauomodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT) angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation. Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe. Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

#### Lernziele (Neuformulierung):

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

#### eLearning:

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.

Nachweis

Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung

Scheinlausur für PRG1 (ALT)

für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)

Literatur

Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

### Grundlagen der Programmierung 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

- Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
- Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum
- Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum
- Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7
- Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1
- Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 10
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 12
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2
- Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3
- Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4
- Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 5
- Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6
- Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7
- Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8
- Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung** **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

**Grundlagen der Programmierung 2**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen,



parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

**Studienfächer / Studienrichtungen:**

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

**Hardwarearchitekturen und Rechensysteme**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 7

Inhalt Siehe dazugehörige Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung/Registrierung zu den Übungen der Vorlesung erfolgt über die Webseite des Veranstalters und ist ab dem 01.03 - 15.04 freigeschaltet.

[www.es.informatik.uni-frankfurt.de](http://www.es.informatik.uni-frankfurt.de)

**Hardwarearchitekturen und Rechensysteme**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner

Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schalternetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze (kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandskodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

### Informationssysteme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Tolle/Zicari

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen.  
Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

### Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

**Inhalt** Die mathematische Logik beschäftigt sich mit den grundlegenden Eigenschaften von formalen Systemen und Sprachen. Wichtige Themen der Logik in der Informatik sind die Ausdrucksstärke formaler Sprachen und die Grenzen und Möglichkeiten des automatischen Schließens. Anwendungen der Logik finden sich in unterschiedlichen Bereichen der Informatik, beispielsweise Rechnerarchitektur, Softwaretechnik, Programmiersprachen, Datenbanken, künstliche Intelligenz, Komplexitäts- und Berechenbarkeitstheorie. In dieser Vorlesung werden klassische Resultate der mathematischen Logik und deren Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Informatik vorgestellt. Themen sind beispielsweise: Aussagenlogik, Resolution, Ausdrucksstärke und Auswertungskomplexität der Logik erster Stufe (Prädikatenlogik), Ehrenfeucht-Fraissé Spiele, der Satz von Hanf, der Satz von Gaifman, der Satz von Trakhtenbrot, der Vollständigkeitssatz der Logik erster Stufe, die Gödelsschen Unvollständigkeitssätze.

Ziel der Veranstaltung ist, grundlegende Resultate der mathematischen Logik sowie deren Anwendungen in der Informatik zu verstehen.

**Nachweis** Modulabschlussprüfung: Je nach Teilnehmerzahl eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

**Voraussetzung** Kenntnisse aus den Modulen B-MOD, B-DS und B-GL sind hilfreich.

### **Mainframe Computing (Modultitel: Aktuelle Themen zu Informatik der Systeme)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

**Inhalt** Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.  
Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

\* Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme

\* Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateiorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.))

\* Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme

\* Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java

\* Transaktionsmonitore am Beispiel CICS

\* Linux auf dem Mainframe

Nachweis Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer  
Voraussetzung Erforderliche Vorkenntnisse: Keine

Literatur Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme"  
P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und  
Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011)

Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die  
Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004)

Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source  
Press (2005)

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet im Raum 026 (Keller), Robert-Mayer-Str. 11-15, statt.

### **Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es  
werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an  
Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur  
Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in  
Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe  
der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird  
vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

### **Programmiersprachen im Informatikunterricht 2**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt Unterrichtsbeispiele

Nachweis Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts  
erfolgreiches Bearbeiten von Übungsaufgaben, mündliche Prüfung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970887/CourseNode/89143284392203>

### **Projektarbeit im Informatikunterricht 2**

Praktikum/Seminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Das Modul EDI sollte erfolgreich absolviert worden sein.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Technikreflexion für den Unterricht (TU) 2 L2/L3/L5**

Praktikum, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis L2/L3/L5 CS-TU-2

Voraussetzung Anmeldung über OLAT unter: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2871394304>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 307, Robert Mayer Straße 10, statt.

### **Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie**

Klausur, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung behandelt fundamentale Algorithmen, und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Algorithmen, sowie die NP-Vollständigkeit und die Grenzen der Berechenbarkeit. Algorithmen für Ordnungsprobleme wie Sortieren und Mischen wie auch Algorithmen für Graphprobleme wie die Berechnung kürzester Wege und minimaler Spannbäume werden beschrieben und analysiert.

Algorithmentypen bzw. Entwurfsmethoden wie Greedy-Algorithmen, Teile-und-Beherrsche und dynamisches Programmieren werden eingeführt und angewandt. Das Konzept der NP-Vollständigkeit erlaubt die Untersuchung der algorithmischen Komplexität von Problemen. Die NP-Vollständigkeit des Erfüllbarkeitsproblems und weiterer Berechnungsprobleme wird gezeigt.

Abschließend wird ein Ausblick auf die Behandlung komplexer algorithmischer Probleme unter Betonung der Approximationsalgorithmen gegeben. Der Begriff der Berechenbarkeit wird eingeführt und ausführlich diskutiert. Es werden Beispiele für nicht entscheidbare Sprachen angeführt, und mit dem Satz von Rice wird

nachgewiesen, dass fast alle interessanten Fragen über das Verhalten eines Programms unentscheidbar sind.

Nachweis Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: Eine 180-minütige Klausur zum Erwerb einer benoteten Studienleistung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und B-DS

### Theoretische Informatik 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, der Grundlage moderner Programmiersprachen, und mit Komplexitätsklassen: Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Charakterisierungen der regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke werden als äquivalent nachgewiesen. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Pumping-Lemma werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.

Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.

Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.

Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Deweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen untersucht.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

### Theoretische Informatik 2

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, der Grundlage moderner Programmiersprachen, und mit Komplexitätsklassen: Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.



Charakterisierungen der regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke werden als äquivalent nachgewiesen. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Pumping-Lemma werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.

Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomiellem Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.

Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.

Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Literatur Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.  
Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

### **Tutoriumsleitung**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Brinkschulte/Chiarcos/Hedrich/Heisig/Koch/Krömker/Lindenstruth/Mehler/Mester/Meyer/Minor/Queisser/Ramesh/Schmidt-Schauß/Schnitger/Zicari

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2015 - 10.04.2015

Inhalt Leitung einer Übungsgruppe oder einer Praktikumsgruppe zu einer der Veranstaltungen HW-EDGI, MOD, GL-1, PRG-1, PRG-PR im Umfang einer Semesterwochenstunde. Anleitung anderer Studierender bei der Lösung der Übungsaufgaben und/oder Präsentation der Lösungen bzw. der zugehörigen Lösungsverfahren, oder Unterstützung und Begleitung einer Praktikumsgruppe bei der Lösung und Dokumentation der Praktikumsaufgaben. Die Studierenden, die eine Tutoriumsleitung durchführen, werden durch den Veranstalter oder die Veranstalterin auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Während der Veranstaltung findet eine regelmäßige, begleitende Betreuung durch den Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin statt.

L3: Innerhalb der Didaktik-Module PAI, PLI, PSI, TU kann eine der Veranstaltungen durch die Veranstaltung "Tutoriumsleitung" ersetzt werden (wird zweistündig angerechnet).

Nachweis Testat

Voraussetzung Die Veranstaltung TL ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.  
Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an TL: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS. Die Prüfungsleistung zum Modul, in dem das Tutorium stattfindet, muß bereits bestanden sein. Die Teilnahme an einem hochschuldidaktischen Vorkurs ist Bestandteil der Veranstaltung. Der Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin kann die

Zulassung von den Leistungen im hochschuldidaktischen Vorkurs und den Leistungen der oder des Studierenden im Modul abhängig machen.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Bewerbung auf eine Tutorenstelle Voraussetzung. Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 18.07.14 persönlich im Direktorat des Instituts für Informatik, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3. Stock, Raum 321 abzugeben. Eine gültige Studienbescheinigung ist abzugeben.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AM 10.10.2014 STATT

Raum Robert-Mayer Str. 6-8, Raum 109d

### Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt

### Übungen zu Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnorr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort 2stg. n.V.

## Informatik (Lehramt für Förderschulen [L5])

### Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

**Lernziel:** Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner [meissner@em.cs.uni-frankfurt.de](mailto:meissner@em.cs.uni-frankfurt.de) vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

### Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

Voraussetzung The seminar language is English.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungen, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2015, 14 Uhr, Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14 o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

### **Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbereitungen, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

### **Computational Finance**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Einführung in die Didaktik der Informatik 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel

### **Grundlagen der Programmierung 1**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik

(Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT) angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation. Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe. Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

#### **Lernziele (Neuformulierung):**

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

#### **eLearning:**

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.

Nachweis

Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung

Scheinlausur für PRG1 (ALT)  
für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)

Literatur

Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben  
Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

### **Grundlagen der Programmierung 2**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung** **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

**Grundlagen der Programmierung 2**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

#### Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

#### Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
  - L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
  - L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
  - BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
  - BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A
- wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

#### Literatur

#### Informatikunterricht in der Sekundarstufe I - 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/CourseNode/89143284074298>

#### Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

#### Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.



Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2  
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen  
Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung  
Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.  
Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

### Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Das Modul EDI sollte erfolgreich absolviert worden sein.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Technikreflexion für den Unterricht (TU) 2 L2/L3/L5

Praktikum, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis L2/L3/L5 CS-TU-2

Voraussetzung Anmeldung über OLAT unter: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2871394304>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 307, Robert Mayer Straße 10, statt.

### Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt

### Bioinformatik (B.Sc.)

### **Bioinformatik Informationsveranstaltung**

Öffentliche Veranstaltung

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### **Friends of Bioinformatics Seminar**

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 18:00, 01.04.2015 - 23.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

### **Hodgkin-Seminar**

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 23.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

### **Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

### **Kolloquium mit Prof. Hansmann**

Kolloquium, Lehrperson Ackermann/Koch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 29.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Einladung möglich.

### **Mathematik 2 für Informatiker**

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Bosse

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

### Mitarbeiterseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Koch

Mi, woch, 09:30 - 12:00, 01.04.2015 - 23.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 01.04.2015 - 23.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist nicht öffentlich!

### PTGL-Treff

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Koch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 06.04.2015 - 24.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 06.04.2015 - 24.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

### Schlüsselqualifikation - Einführung ins Studium

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: in jedem Semester.

Inhalte: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Gruppen zusammengefasst, die von einer Mentorin oder einem Mentor geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten und zweiten Semesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studienverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, Literaturrecherche, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen, wissenschaftliche Vorträge in Seminaren und der Aufbau und die Durchführung von Praktika erörtert und geübt.

Lern- und Qualifikationsziele: Selbständiges Arbeiten, autodidaktische Kompetenz.

Nachweis Studiennachweis: Teilnahmenachweis

Modulprüfung: keine

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

### Schlüsselqualifikation - Präsentationstechniken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: in jedem Semester

Inhalte: Das Modul vermittelt die Grundlagen der Präsentationstechniken und die eigenständige Literaturrecherche sowie das Vortragen der recherchierten Ergebnisse in englischer Sprache.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Dieses Modul gibt eine Einführung in Präsentationstechniken und einen Vortrag über von den Teilnehmern recherchierte wissenschaftliche Arbeiten in englischer Sprache.

Die Studierenden

- lernen die Herstellung von Präsentationsfolien;
- beherrschen die Grundprinzipien der freien Rede;
- sind rhetorisch geschult;
- sind in der Lage wissenschaftliche Vorträge eigenständig zu recherchieren;
- können wissenschaftliche Sachverhalte in englischer Sprache verstehen und verfolgen;

lernen wissenschaftliche Sachverhalte in einem Vortrag in englischer Sprache zu vermitteln.

Besonderer Hinweis: Dieses Modul kann sowohl in den vom Fachbereich Biowissenschaften als auch in den vom Fachbereich Informatik und Mathematik angebotenen Veranstaltungen absolviert werden.

Nachweis Studiennachweise: Teilnahmeschein

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

### **Spezialisierung II Modul 22C**

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: jährlich im Sommersemester.

Inhalte 22C Molekulare Bioinformatik: Anwendung erlernter Methoden, um konkrete bioinformatische Probleme zu lösen, wie z.B. Modellierung biochemischer Systeme, Netzwerkanalyse, bei der statistische Datenanalyse, Proteinstrukturanalyse, Bildverarbeitung; Entwicklung und Testen neuer Bioinformatik-Algorithmen; die Studierenden werden in die Bearbeitung der wissenschaftliche Themen der AG direkt einbezogen und arbeiten an aktuellen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen grundlegenden Arbeitsweisen eines Bioinformatikers von der Definition des Problems, die Suche nach Lösungsmöglichkeiten, einschließlich der gezielten Literatur- und Datenbankrecherche, bis hin zur Implementierung und Auswertung der Daten im biologischen Kontext. Sie erlernen, wie man gemeinsam im Team Aufgaben bearbeitet und untereinander wissenschaftlich kommuniziert, um diese Aufgaben zu lösen.

Besondere Hinweise: Es besteht Wahlmöglichkeit zwischen den Modulen 22A – 22D. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Module ist beschränkt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach den Leistungen in den zur Teilnahme vorausgesetzten Klausuren. Die Vergabemodalitäten der biologischen Spezialisierungen werden durch den Fachbereich Biowissenschaften geregelt. Um eine möglichst freie Kombinierbarkeit der Spezialisierungsmodule zu erreichen, sind identische Module in den Spezialisierungsmodulen I und II enthalten. Diese dürfen aber insgesamt nur 1 Mal gewählt werden. Von den beiden Bioinformatik-Modulen ist insgesamt nur ein Modul wählbar. Bei Freilandarbeiten können Reise- und Unterbringungskosten für die Übungsteilnehmer entstehen.

Nachweis Studiennachweise: Leistungsnachweise in Form von Protokollen.

Modulprüfung: keine

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen 22C-D: Erfolgreicher Abschluss der Module Bsc-Bioinf-8 (Grundlagen der Bioinformatik) und Bsc-Bioinf-16 (Algorithmen und Modelle der Bioinformatik).

### *Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)*

### *Grundlagen der Programmierung (Biol-2)*

#### **Grundlagen der Programmierung 1**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-

PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT) angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation. Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe. Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

#### **Lernziele (Neuformulierung):**

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

#### **eLearning:**

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung Scheinlausur für PRG1 (ALT) für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)

Literatur Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.  
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben  
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

### *Mathematik I: Analysis und lineare Algebra (Biol-3)*

### *Grundlagen der Bioinformatik (Biol-4)*

### **Bioinformatik für Studenten der Molekularen Biotechnologie, Cellbiology and Physiologie, Ökologie und Evolution - Einzelansicht**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 13.05.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 15.07.2015 - 22.07.2015, Biologicum - Bio -1.301  
Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2  
Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1  
Bem. zu Zeit und Ort Achtung: die Nachklausur findet im folgenden Wintersemester statt.

Termin für die Nachklausur ist der 07.10.2015 von 15:00 bis 17:30 Uhr.

### **Angewandte Mathematik (Biol-5)**

#### **Mathematik 2 für Informatiker**

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Bosse

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI  
Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI  
Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI  
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI  
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

### **Bioorganische Chemie (Biol-6)**

#### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

#### **Gerätekurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

#### **Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-206 Praktikum  
Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-206 Labor 206  
Block, 08:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>  
Block, 08:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>  
Block, 09:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>  
Block, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-201 Labor 201

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

#### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 09.07.2015 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 24.09.2015 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

#### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ



Do, woch, 10:00 - 11:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

### **Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Prakt. Org.-Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit  
Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

### **Seminar zum organisch-chemischen Praktikum (für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2)**

Seminar, SWS: 3,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 16.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

### *Grundlagen der Programmierung (Biol-7)*

#### **Grundlagen der Programmierung 2**

Übung, SWS: 2,0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms, Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms, Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms, Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms, Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen  
Baulärms, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung** **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.  
**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

### Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung**

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs** : Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

**Studienfächer / Studienrichtungen:**

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2

- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

### *Biochemie und Zellbiologie (Biol-8)*

### *Neurobiologie und Tierphysiologie (Biol-9)*

#### **Neurobiologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### *Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie (Biol-10)*

### *Molekularbiologie und Genetik (Biol-11)*

#### **Genetik (BSc-Biow-8 )-Osiewacz**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 13.04.2015 - 18.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:15 - 12:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt **Modulzugehörigkeit (lt. Studienordnung):**

#### **BSc-Biow-8 ab 4**

#### **Molekularbiologie (BSc-Biow-8 )-müller**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Starzinski-Powitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 12:00, 04.06.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt **Modulzugehörigkeit (lt. Studienordnung):**

#### **BSc-Biow-8 ab 4**

### *Modellierung (Biol-12)*

### *Algorithmen und Modelle der Bioinformatik (Biol-13)*

#### **Algorithmen und Modelle der Bioinformatik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 11, Lehrperson Ackermann/Koch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch, Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Koch, Ackermann

Do, woch, 11:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch, Ackermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch, Ackermann

Inhalt Inhalte: Mustersuche in Sequenzen (Naiv, Rabin-Karp, Endlicher Automat, Knuth-Morris-Pratt, Boyer-Moore); Suffixbäume (WOTD, Ukkonen, MUM, MUS); Paarweises und multiples Alignment (Dynamisch Programmierung, Needleman-Wunsch, Sankoff, Smith-Waterman, Progressives Aligment, ClustalW, Substitutionsmatrizen); Suche in Datenbanken (FASTA, BLAST); Markov-Ketten; Hidden Markov-Modelle (Viterbi); Cluster-Verfahren (single linkage, complete linkage, UPGMA, k-means, neighbor-

joining, bicluster); Proteinstrukturgraphen, Proteinstrukturtopologie, Vergleich von Proteinstrukturen (Verträglichkeitsgraph, Cliquesuche, Bron-Kerbosch); Algorithmen des NGS; Kinetik biochemischer Systeme (Mass action, Michaelis-Menten, impliziter und expliziter Euler), diskrete Modellierung biochemischer Systeme mit Petrinetzen (statische und dynamische Eigenschaften); neue aktuelle Algorithmen (variiert).

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Es sollen grundlegende Prinzipien der Algorithmen und Verfahren der Sequenz- und Struktur-Analyse erlernt werden, siehe oben. Die Studierenden sollen sowohl diskrete als auch statistische Aspekte der Methoden beherrschen, implementieren und anwenden können. Sie sollen in der Lage sein, auf der Grundlage des erworbenen Wissens Bioinformatik-Algorithmen einzuschätzen, zu implementieren und selbständig anzuwenden.

Lehrveranstaltungen und Prüfungen können in Deutsch oder Englisch gehalten bzw. absolviert werden, das Praktikum kann als Blockveranstaltung gehalten werden.

Masterstudiengang Informatik: Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik" (M-Theo-ANI)

Nachweis

Mündliche Prüfung oder 120-minütige Klausur.

Voraussetzung

!Modulnummer und Angaben zu SWS, CPs usw. beziehen sich schon auf die Angaben nach der Reakkreditierung des Studiengangs und sind z. Zt. noch ohne Gewähr. Teilnahmevoraussetzung: keine.

Bem. zu Zeit und Ort

Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse in folgenden Gebieten: Grundlagen der Bioinformatik, Theoretische Informatik, Mathematische Grundlagen, Programmierung, Biologische Grundlagen.

!!!Leider ist der Lärmeintrag durch die Bau- und Abrissarbeiten der Umgebung zeitweise so erheblich, dass die Vorlesungen im Jügelhaus, H15, gehalten werden.

Die mündlichen Klausuren finden vom 27.07. - 29.07.2015 ganztägig statt. Die genauen Tageszeiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Das Datum der Nachprüfung steht noch nicht fest.

## *Datenstrukturen (Biol-14)*

### **Datenstrukturen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnitger

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

**Voraussetzung** Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

**Literatur** 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

### Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

**Nachweis** 100-minütige Klausur.

**Voraussetzung** Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

**Literatur** 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

### Strukturelle Bioinformatik (Biol-15)

#### Spezialisierung I (Biol-16)

#### Praktikum Angewandte Bioinformatik

Blockpraktikum, SWS: 11.0, ECTS: 9, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum erfolgt nach Absprache. Bitte wenden Sie sich hierzu direkt an Prof. Ebersberger

#### Spezialisierung II (Biol-17)

#### Praktikum Angewandte Bioinformatik

Blockpraktikum, SWS: 11.0, ECTS: 9, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum erfolgt nach Absprache. Bitte wenden Sie sich hierzu direkt an Prof. Ebersberger

#### Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 1 (Biow-12)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2



woch, Gruppe 3  
Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

**Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 2 (Biow-13)**

Praktikum

woch, Gruppe 1  
woch, Gruppe 2  
woch, Gruppe 3  
Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

**Molekulare Mikrobiologie (Parallele II)-müller**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 04.05.2015 - 15.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 04.05.2015 - 15.05.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

**Bemerkung:**

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

**Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

### **Molekulare Mikrobiologie (Parallele I)-müller**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 20.04.2015 - 01.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 01.05.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

#### **Bemerkungen:**

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

#### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

### **Molekulare Pflanzenphysiologie-büchel**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Scharf/Fauth

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 02.06.2015 - 02.06.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 08.06.2015 - 13.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 10.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 12.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301, Schleiff, Büchel

Di, woch, 13:00 - 17:30, 09.06.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 10.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 08.06.2015 - 13.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

#### **Bemerkung:**

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

**Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr im Zeitraum vom 08.06.15 - 17.07.15, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

### Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung "Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

*Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.*

*Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikums Teilnehmer(innen).*

### Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Ashoub/Jedmowski

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 22.04.2015 - 27.05.2015, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das Seminar n.V. statt.*

### Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünwald/Kössl/Nowotny/Pampaloni/Volkmandt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 18:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6 , Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 12:00 - 16:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

#### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

#### **Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 1.301 Master-Praktikumsraum 3

Block, 13:30 - 14:30, 20.07.2015 - 27.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Inhalt

*Im Praktikum werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.*

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der Organismen und Lebensräume) sowie die bestandene Teilklausur Ökologie des Moduls 9. Studierende des Studienfachs Biologie im Studiengang L3 müssen das Modul 2 (Diversität der Organismen und Lebensräume) und die Klausur zur Vorlesung Ökologie (Modul 5 oder 6) bestanden haben.

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 20. bis 28. Juli 2015 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur

Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung (täglich 9:00 bis 17:00 Uhr) an sieben Kurstagen (Montag bis Dienstag der Folgewoche) zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Sommersemester im Biologicum statt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.*  
*Über den Termin und Ort der Vorbesprechung zum Praktikum und zum integrierten englischsprachigen Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 werden die Teilnehmer(innen) unmittelbar nach der Platzvergabe für die Spezialisierungsmodule durch die/den Studiendekan(in) per E-Mail informiert.*

### **Algorithmentheorie (BioI-18)**

#### **Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie**

Klausur, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Die Vorlesung behandelt fundamentale Algorithmen, und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Algorithmen, sowie die NP-Vollständigkeit und die Grenzen der Berechenbarkeit. Algorithmen für Ordnungsprobleme wie Sortieren und Mischen wie auch Algorithmen für Graphprobleme wie die Berechnung kürzester Wege und minimaler Spannbäume werden beschrieben und analysiert.

Algorithmtypen bzw. Entwurfsmethoden wie Greedy-Algorithmen, Teile-und-Beherrsche und dynamisches Programmieren werden eingeführt und angewandt. Das Konzept der NP-Vollständigkeit erlaubt die Untersuchung der algorithmischen Komplexität von Problemen. Die NP-Vollständigkeit des Erfüllbarkeitsproblems und weiterer Berechnungsprobleme wird gezeigt.

Abschließend wird ein Ausblick auf die Behandlung komplexer algorithmischer Probleme unter Betonung der Approximationsalgorithmen gegeben. Der Begriff der Berechenbarkeit wird eingeführt und ausführlich diskutiert. Es werden Beispiele für nicht entscheidbare Sprachen angeführt, und mit dem Satz von Rice wird nachgewiesen, dass fast alle interessanten Fragen über das Verhalten eines Programms unentscheidbar sind.

Nachweis

Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: Eine 180-minütige Klausur zum Erwerb einer benoteten Studienleistung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und B-DS

### **Teammanagement und Führungskompetenz (Ergänzungsmodul) (BioI-19)**

#### **Tutoriumsleitung**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Brinkschulte/Chiarcos/Hedrich/Heisig/Koch/Krömker/Lindenstruth/Mehler/Mester/Meyer/Minor/Queisser/Ramesh/Schmidt-Schauß/Schnitger/Zicari

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2015 - 10.04.2015

Inhalt

Leitung einer Übungsgruppe oder einer Praktikumsgruppe zu einer der Veranstaltungen HW-EDGI, MOD, GL-1, PRG-1, PRG-PR im Umfang einer Semesterwochenstunde. Anleitung anderer Studierender bei der Lösung der Übungsaufgaben und/oder Präsentation der Lösungen bzw. der zugehörigen Lösungsverfahren, oder Unterstützung und Begleitung einer Praktikumsgruppe bei der Lösung und Dokumentation der Praktikumsaufgaben. Die Studierenden, die eine Tutoriumsleitung durchführen, werden durch den Veranstalter oder die Veranstalterin auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Während der Veranstaltung findet eine regelmäßige, begleitende Betreuung durch den Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin statt.

L3: Innerhalb der Didaktik-Module PAI, PLI, PSI, TU kann eine der Veranstaltungen durch die Veranstaltung "Tutoriumsleitung" ersetzt werden (wird zweistündig angerechnet).

Nachweis

Testat

Voraussetzung

Die Veranstaltung TL ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls B-ERG. Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an TL: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS. Die Prüfungsleistung zum Modul, in dem das Tutorium stattfindet, muß bereits bestanden sein. Die Teilnahme an einem hochschuldidaktischen Vorkurs ist Bestandteil der Veranstaltung. Der Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin kann die Zulassung von den Leistungen im hochschuldidaktischen Vorkurs und den Leistungen der oder des Studierenden im Modul abhängig machen. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Bewerbung auf eine Tutorenstelle Voraussetzung. Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 18.07.14 persönlich im Direktorat des Instituts für Informatik, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3. Stock, Raum 321 abzugeben. Eine gültige Studienbescheinigung ist abzugeben.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AM 10.10.2014 STATT

Raum Robert-Mayer Str. 6-8, Raum 109d

*Präsentationstechniken / Seminar (Biol-20)*

*Wahlpflichtmodul aus Bioinformatik, Biologie, Informatik oder anderen Fächern (Biol-21)*

**Aktuelle Themen aus der Wissensverarbeitung: Maschinelle Übersetzung**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Chiarcos

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Voraussetzung Das Einschreibeverfahren ist im Sommersemester zentralisiert über folgenden Link zu erreichen

<https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/sem15/>

Bitte wählen Sie **drei Seminare** aus, für die erste, zweite und dritte Priorität.

**Achtung** : wenn Sie nur ein oder zwei Seminare auswählen, reduzieren Sie ihre Chance auf definitive Zuteilung eines Seminarplatzes - aber Sie erhöhen **nicht** die Chance auf den gewählten Platz! Nur wer an diesem Verfahren teilnimmt hat Anspruch auf den zuteilten Seminarplatz.

Diese Auswahlmöglichkeit ist **bis zum 15. 03. 2015** – 23.59 Uhr geöffnet.

Das Ergebnis der Zuteilung wird den Veranstaltern und Ihnen per email mitgeteilt. Die prüfungsrechtliche Anmeldung erfolgt in der jeweiligen Auftaktveranstaltung des Seminars.

Falls noch Plätze in dem Seminar frei sind, können Sie sich in der Auftaktveranstaltung direkt beim Veranstalter anmelden oder abmelden – über die Teilnahmemöglichkeit entscheidet der Veranstalter. Sie haben in diesem Fall keinen Anspruch auf einen Platz.

**Aktuelle Themen der Angewandten Informatik: Datenkompression**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Vuong

Do, woch, 16:30 - 18:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen der Angewandten Informatik. Lernziele: Im Seminar werden aktuelle Themen aus dem bereich der angewandten Informatik behandelt. Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Datenkompression, die sowohl für die Audio- und Videokommunikation als auch für die Internet-Medien erforderlich sind. Für die Grundlagen der Datenkompression werden



systematisch verschiedene Theorien und die physiologische Herleitung für die Datenkompression vorgestellt. Hierzu gehören das Abtasttheorem, die Quantisierung, die Informationstheorie (Entropie, Informationsgehalt) für diskrete Quellen und die Einführung in die Physiologie für Gesichts- und Gehörsinne. Es werden die Standard-Algorithmen der Codierung vorgestellt: Optimalcodierungsverfahren (Shannon-, Huffman-Code), Lauflängencodierung, Prädiktionsverfahren, DPCM Verfahren (Different Pulse Code Modulation), Transformationscodierung. Die bekannten Lösungsmethoden in der digitalen Audioübertragung (MP3) und Bild-übertragung (JPEG, MPEG 1) werden als Praxis-Anwendung beschrieben.

Nachweis

**Scheinerwerb Diplom-Inf.; Dipl.- Bioinf.:**

aktive Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung eines Themas sowie Vortrag.

**Scheinerwerb Bachelor:**

Modulabschlussprüfung: Regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas sowie ein Vortrag.

Voraussetzung

**Vorkenntnisse Diplom-Inf., Bioinf.:** Vektor- und Matrixrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Numerische Mathematik.

**Vorkenntnisse Bachelor:**

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

**Persönliche Anmeldung: per Website oder falls nicht möglich:** per Mail an:

pgoinar@gdv.informatik.uni-frankfurt.de (Angaben: Name, Vorname, Matrikelnr., Geburtsdatum, Studiengang, Studienfach). **Bitte nicht mehr anmelden!**  
Die maximale Teilnehmerzahl ist erreicht!

Literatur

D. K. Lindner: Introduction to Signals and Systems, McGraw-Hill International Editions, 1999;

D. Salomon: Data Compression (The Complete Reference), 2nd Ed., Springer, 2000;

T. Strutz: Bilddatenkompression, Grundlagen Codierung, MPEG, JPEG, Vieweg Verlag, 2000.

Bem. zu Zeit und Ort Am 28.05. findet das Seminar in Raum 601 in der Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

### **Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt

The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

Voraussetzung

The seminar language is English.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vorbesprechung, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2013, 14 Uhr, Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14 o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

### **Einführung in die Systemprogrammierung**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Systemprogrammierung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Wartung von Programmen und Modulen, die nahe an Betriebssystem und Hardware arbeiten.

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die relevanten Systemkomponenten (z.B. Lader, Binder, Betriebssystemkern, Laufzeitsysteme) und Werkzeuge (z.B. Übersetzer, Debugger, Profiler, Optimierer, statische und dynamische Testwerkzeuge) und entwickelt Verbindungen zu Programmierung auf höherer Abstraktionsebene. Als Teil der Vorlesung werden die Studierenden praxisnah in die Entwicklung und Analyse von Systemprogrammen eingeführt.

Nachweis Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur  
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2.

Nützliche Vorkenntnisse sind: Modul B-PRG1 und B-PRG2, Programmiersprache C oder C++.

### Einführung in die Systemprogrammierung

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in den "Fischer-Räumen" 23 und 25 statt.

Informatik-Gebäude Seiteneingang Emil-Sulzbachstraße

### Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 13.04.2015 um 10 Uhr im H1 (-1.202).

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail ([goldmann@bio.uni-frankfurt.de](mailto:goldmann@bio.uni-frankfurt.de)) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

### Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung (3 CP), ein Praktikum (5 CP oder 10 CP) und ein Seminar (2 CP) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-

Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikum** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 2. bis 9. Mai 2015 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Begleitend zum jeweils praktischen Teil wird das gewässerökologische **Seminar** angeboten, wobei aktuelle Themen in direktem Bezug zu den praktischen Arbeiten stehen.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015 um 8:00 Uhr mit Vorlesungsbeginn!

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail ([goldmann@bio.uni-frankfurt.de](mailto:goldmann@bio.uni-frankfurt.de)) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

### **Praktikum Angewandte Bioinformatik**

Blockpraktikum, SWS: 11.0, ECTS: 9, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum erfolgt nach Absprache. Bitte wenden Sie sich hierzu direkt an Prof. Ebersberger

### **Praktikum BKSP: Stolperwege**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Mehler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 12 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551255>

### **Praktikum ISVW: Stolperwege**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Mehler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 12 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551255>

### Theoretische Informatik 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt

Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, der Grundlage moderner Programmiersprachen, und mit Komplexitätsklassen: Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Charakterisierungen der regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke werden als äquivalent nachgewiesen. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Pumping-Lemma werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.

Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.

Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.

Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen untersucht.

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

### Theoretische Informatik 2

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt

Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, der Grundlage moderner Programmiersprachen, und mit Komplexitätsklassen: Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Charakterisierungen der regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke werden als

äquivalent nachgewiesen. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Pumping-Lemma werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.

Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomielltem Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.

Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.

Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen untersucht.

Nachweis

Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung

Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Literatur

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.  
Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

### Effiziente Algorithmen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Meyer/Veith

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, Einzel, 07:45 - 11:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Entwurf und Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen:

- Algorithmen für Speicherhierarchien
  - Sortieren
  - Priority Queues
  - Listranking, Euler Tour, BFS
  - u.v.a
- Online-Algorithmen
- Randomisierte Algorithmen
- Lösung wichtiger Probleme: Matching, Flow, lineare Programmierung, ...
- Beurteilung der Effizienz

Lernziele

Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

**Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

**Bachelor Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

#### **Master Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

#### **Bachelor Bioinformatik:**

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

#### **Diplom Bioinformatik:**

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

### **Einführung in die Humantoxikologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Inhalt

In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung

Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie.

Literatur

Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 16.04.2015, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)



WP BLOW-BSc-16 ab 4  
WP BIOINF-BSc-21 ab 4  
L2-BIO ab 4  
WP L3-BIO-5 ab 4

WP L3-BIO-6 ab 4  
L5-BIO ab 5  
BIO-NF ab 4

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

**Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

**Goals:** The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

#### Deutsche Beschreibung:

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

**Lernziele:** Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

#### Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

#### Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

### Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
- Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
- Logikkomponenten
- Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
- Rekonfigurierbare Systeme
- Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
- Entwurfsgrundlagen
- Grundlagen der MOS-Integration

Voraussetzung

Vordiplom oder erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS

Literatur

- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
- T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
- W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
- R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
- A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
- A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
- A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
- J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

### Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

**Lernziel:** Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung

**Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**

- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner [meissner@em.cs.uni-frankfurt.de](mailto:meissner@em.cs.uni-frankfurt.de) vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

### Effiziente Algorithmen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer/Veith

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 129 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht StuKo + Fb 16)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 16:00 - 24:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Siehe zugehörige Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 28.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

### **Klausur Humantoxikologie**

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### **Abschlussmodul (Biol-22)**

#### **Bachelorarbeit - Abteilung Angewandte Bioinformatik**

Blockpraktikum, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

### **Bioinformatik (M.Sc.)**

#### **Aktuelle Themen aus dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz: Machine Reading / Computational Semantics (SE)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chiarcos

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Block, 11:00 - 16:00, 22.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt

Machine Reading. Computational Semantics Die automatische Analyse menschlicher Sprache hat in den letzten Jahrzehnten grosse Fortschritte gemacht, so dass heute die Analyse von Syntax und Morphologie ein hohes Niveau erreicht haben, das sich seit Jahren stabil entwickelt. Auf dieser Basis beschäftigen sich Sprachtechnologie und Künstliche Intelligenz zunehmend mit der Verarbeitung menschlicher Sprache auf Inhaltsebene. "Machine Reading" bezeichnet dabei Ansätze, die ausgehend von geschriebenen (oder transliterierten) Texten versuchen, eine möglichst vollständige Erfassung der semantischen Inhalte der zugrundeliegenden Texte zu erreichen. In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen, Konzepte, Technologien und aktuelle Ansätze aus dem Bereich des automatisierten Verstehens natürlicher Sprache vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten, es gibt einen Vorbesprechungstermin zu Semesterbeginn mit Themen-/Aufgabenvergabe sowie wöchentliche Sprechstunden (auf Anfrage, Mittwoch 16-17:00). Es wird empfohlen, parallel die Vorlesung M-TANI "Machine Reading/Computational Semantics" zu besuchen. In diesem Fall sollten fuer das Blockseminar praktische Arbeiten erstellt und praesentiert werden. Das Seminar kann auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden. In diesem Fall sind Vortraege und Ausarbeitungen ueber ausgewaehlte Publikationen zu erarbeiten und vorzustellen.

Die Vorbesprechung findet \*gemeinsam\* mit der VL Machine Reading / Computational Semantics zu deren erstem Termin statt (20.04., 12:00-14:00, RM11-15, SR307).

#### **Aktuelle Themen der Sequenzanalyse**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ebersberger

Di, woch, 11:00 - 12:30, 05.05.2015 - 30.06.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Seminar per E-Mail unter office-applbio@bio.uni-frankfurt.de

Der genaue Termin des Blockseminars wird in der Erstvorlesung des Moduls "Algorithmen der Sequenzanalyse" festgelegt.

#### **Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt	Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.  Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.
Nachweis	Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung	Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

### **Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Kovács

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Die Themen (in Reihenfolge):

- Spieltheorie I (Grundlagen)
- Eingutauktionen
- Grundlagen des Mechanismusdesign und VCG Mechanismen
- Multi-unit Auktionen als 'einfachste' kombinatorische Auktionen I-II (Representation, Gebotssprachen, Algorithmen und Komplexität, Ehrlichkeit)
- Spektrum Auktionen
- Gerechte Teilung (Fair Division - Cake Cutting)
- Mechanismen ohne Geld (Abstimmungsmechanismen, Single-Peaked Praferenzen, Stable Matching) I-II
- Märkte und Sponsored Search
- Spieltheorie II-III (Nullsummenspiele und das Yao-Prinzip, Wiederholte Spiele, evtl. kooperative Spiele)

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Literatur Eine Auswahl an empfohlener Literatur:

- Nisan et Al.: Algorithmic Game Theory
- Schnitger: Internet Algorithmen Teil III.
- Easley-Kleinberg: Networks, Crowds, and Markets
- Rothe et Al.: Einführung in Computational Social Choice
- Nisan: Algorithmic Mechanism Design -- Through the lens of Multi-unit auctions
- Cramton: Spektrum Auction Design
- Holler-Ilting: Einführung in die Spieltheorie

### **Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kovács

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt Thema: Algorithmische Spieltheorie und Mechanismus Design

Spieltheoretische Grundlagen: Spiele in Normalform; reine u. gemischte Strategien; Lösungskonzepte (Nash-Gleichgewicht vs. dominante Strategien).

Einfache Anwendungen: Modellierung von Verkehrsnetzwerken und der Preis der Anarchie;

Spiele in Netzwerken: Technologieverbreitung und Viral Marketing.

Mechanismen: Erstpreis- und Zweitpreis (single-item) Auktionen, Public Projects, VCG-Mechanismen; verteilte Mechanismen fuer Multicast Cost-sharing, Interdomain Routing, usw.; Anwendungen fuer Grid/Cloud-Computing, Spektrum-Auktionen, Funknetzwerke, Broadcast-Protokolle, Supply Chains;

Auktionen: Matching Markets und Sponsored-Search-Auktionen in Suchmaschinen, multi-unit und kombinatorische Auktionen;

Verwandte Themen: beruehmte Paradoxien in der Sozialwahltheorie, neidfreie Mechanismen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.  
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

### **Aktuelle Themen zu Angewandte Informatik: Machine Reading / Computational Semantics (VL)**

Vorlesung, Lehrperson Chiarcos

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 20.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Machine Reading. Computational Semantics Die automatische Analyse menschlicher Sprache hat in den letzten Jahrzehnten grosse Fortschritte gemacht, so dass heute die Analyse von Syntax und Morphologie ein hohes Niveau erreicht haben, das sich dieses seit Jahren stabil entwickelt. Auf dieser Basis beschaeftigt sich die Sprachtechnologie zunehmend mit der Verarbeitung menschlicher Sprache auf Inhaltsebene. "Machine Reading" bezeichnet dabei Ansaetze, die ausgehend von geschriebenen (oder transliterierten) Texten versuchen, eine moeglichst vollstaendige Erfassung der semantischen Inhalte der zugrundeliegenden Texte zu erreichen. In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen, Konzepte, Technologien und aktuelle Ansaetze aus dem Bereich des automatisierten Verstehens natuerlichspraechlicher Texte vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet jeweils Mo 12-14 statt. Zusaetzh gibt es unregelmassig Termine zur Besprechung von Hausaufgaben (Mi, 16-17). Ein gemeinsamer Besuch mit dem Blockseminar M-Ki-S "Machine Readung/Computational Semantics" wird empfohlen. In diesem Fall werden dort praktische Implementierungsarbeiten vorgestellt, die begleitend zur Vorlesung und betreut durch den Lehrveranstalter zu entwickeln sind. Die Vorlesung kann auch ohne das begleitende Seminar besucht werden. In diesem Fall erfolgt die Benotung durch muendliche oder schriftliche Pruefung, abhaengig von der Zahl der Teilnehmer.

### **Algorithmen der Sequenzanalyse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ebersberger

Do, woch, 09:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 30.07.2015 - 30.07.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 10.09.2015 - 10.09.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

### **Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5



### Bioinformatik Forschungspraktikum

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Koch

Bem. zu Zeit und Ort Bitte wenden Sie sich an den jeweiligen  
Modulverantwortlichen. Teilnahmevoraussetzung ist ein Antrag in Form einer  
detaillierten Beschreibung des Vorhabens, der von der/dem Modulkoordinator/  
in akzeptiert werden muss.

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 28.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den  
rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic  
Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte  
(Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund.  
Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen,  
Entwurfstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den  
funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu  
diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic  
design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design  
entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and  
analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation,  
automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout  
generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.  
**Goals:** The participants should be able to evaluate design flows for hardware  
design from electronic design automation point of view. They should understand the  
functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity  
and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the  
interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in  
hardware design.

**Deutsche Beschreibung:**

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

**Lernziele:** Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

**Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:**

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

**Bachelor:**

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

**Friends of Bioinformatics Seminar**

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 18:00, 01.04.2015 - 23.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

**Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

### **Kleingruppen-Mentoring**

Mentorium, ECTS: 2, Lehrperson Hedrich/Krömker/Meyer/Schmidt-Schauß/Schnitger

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Gruppe 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Gruppe 4

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 5

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Gruppe 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Gruppe 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Gruppe 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 7

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 8

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Gruppe 8

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Gruppe 8

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Gruppe 8

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Gruppe 8

Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen 1-6 finden in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

**Das Mentoring der Gruppe 8 findet in Raum 605b, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

### **Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

### **Masterarbeit - Abteilung Angewandte Bioinformatik**

Blockseminar, ECTS: 30, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

### **Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung und Simulation 2**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Queisser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt Inhalt:  
(1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden  
(2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen  
"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Dienstag 21. April 2015, 10:00 bis 12:00

Dann immer Dienstags und Mittwochs von 10:00 bis 12:00

### **Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Schlüsselqualifikation**

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 2

Bem. zu Zeit und Ort Bitte wenden Sie sich an den jeweiligen

Modulverantwortlichen. Teilnahmevoraussetzungen: keine. Die Veranstaltung VA ist Pflichtveranstaltung des Moduls Schlüsselqualifikation.

## **Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)**

### *Aufbaumodule Informatik für Wirtschaftswissenschaftler*

#### **Datenstrukturen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnitger

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

- Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307
- Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum
- Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum
- Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
- Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum
- Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
- Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121
- Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum
- Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10
- Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
- Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2
- Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)
- Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
- Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Voraussetzung

Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur

1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

**Datenstrukturen**



Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

**Nachweis** 100-minütige Klausur.

**Voraussetzung** Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

**Literatur** 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

### Grundlagen der Programmierung 1

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

**Inhalt** Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT) angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf.

Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation.  
Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe.  
Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

**Lernziele (Neuformulierung):**

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

**eLearning:**

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.

Nachweis

Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung

Scheinlausur für PRG1 (ALT)  
für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)

Literatur

Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

## Grundlagen der Programmierung 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung** **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

**Grundlagen der Programmierung 2**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung**

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

**Studienfächer / Studienrichtungen:**

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

### Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 7

Inhalt Siehe dazugehörige Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung/Registrierung zu den Übungen der Vorlesung erfolgt über die Webseite des Veranstalters und ist ab dem 01.03 - 15.04 freigeschaltet.

[www.es.informatik.uni-frankfurt.de](http://www.es.informatik.uni-frankfurt.de)

### Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaressystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schaltnetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze(kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis

von Zustandsreduktion, Zustandscodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessmodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

### Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie

Klausur, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt fundamentale Algorithmen, und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Algorithmen, sowie die NP-Vollständigkeit und die Grenzen der Berechenbarkeit. Algorithmen für Ordnungsprobleme wie Sortieren und Mischen wie auch Algorithmen für Graphprobleme wie die Berechnung kürzester Wege und minimaler Spannbäume werden beschrieben und analysiert.

Algorithmentypen bzw. Entwurfsmethoden wie Greedy-Algorithmen, Teile-und-Beherrsche und dynamisches Programmieren werden eingeführt und angewandt. Das Konzept der NP-Vollständigkeit erlaubt die Untersuchung der algorithmischen Komplexität von Problemen. Die NP-Vollständigkeit des Erfüllbarkeitsproblems und weiterer Berechnungsprobleme wird gezeigt.

Abschließend wird ein Ausblick auf die Behandlung komplexer algorithmischer Probleme unter Betonung der Approximationsalgorithmen gegeben. Der Begriff der Berechenbarkeit wird eingeführt und ausführlich diskutiert. Es werden Beispiele für nicht entscheidbare Sprachen angeführt, und mit dem Satz von Rice wird nachgewiesen, dass fast alle interessanten Fragen über das Verhalten eines Programms unentscheidbar sind.

**Nachweis** Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: Eine 180-minütige Klausur zum Erwerb einer benoteten Studienleistung.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und B-DS

### Aufbaumodule für Wirtschaftsinformatiker

#### Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt# es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

#### **Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.**

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Voraussetzung** Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

**Literatur** • **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014):** Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014



- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012):** Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013):** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984):** Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012):** Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

## Datenstrukturen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnitger

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)



Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

**Voraussetzung** Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

**Literatur** 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

## Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

**Nachweis** 100-minütige Klausur.

Voraussetzung	Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.
Literatur	1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.  2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.  3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

### **Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

### **Finanzen 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 15:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung

vorge stellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010):** „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008):** „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

### Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 7

Inhalt Siehe dazugehörige Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung/Registrierung zu den Übungen der Vorlesung erfolgt über die Webseite des Veranstalters und ist ab dem 01.03 - 15.04 freigeschaltet.

[www.es.informatik.uni-frankfurt.de](http://www.es.informatik.uni-frankfurt.de)

### Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten

in Schalternetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze (kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandscodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

### **Makroökonomie 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Habermalz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: economic growth and business cycles. This framework will in turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

#### **I. Introduction**

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

#### **II. Measuring Macroeconomic Activity**

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

#### **III. The Macroeconomy in the Long Run**

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Labor Markets and Long-Run Unemployment
- 5) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

#### **IV. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices**

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts

- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Financial Crises and Unconventional Monetary Policy
- 9) Aggregate Equilibrium: The IS-MP-FX Model with Credit Market Frictions

#### **V. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices**

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model with Credit Market Frictions
- 4) Challenges for Monetary and Fiscal Policy

#### **VI. Parting Thoughts ? Questions Answered and Remaining**

Literatur

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

With this caveat, the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Second Edition, London: W.W. Norton.

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

### **Marketing 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z. B. Cluster-Analyse).
- Die Choice Based Conjoint Analyse zur Bestimmung von Präferenzen der Konsumenten.
- Verschiedene Pricing Ansätze (z. B. Preisoptimierung, Pay-What-You-Want).
- Verkaufsförderung / Promotions (z. B. Poisson Modell).



- Nachweis • Produkteinführung bzw. Diffusionsmodelle (z. B. Bass Modell).  
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
- Literatur • **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.  
• **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)**, "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.  
• **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.  
• **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

### **Mentorium zu Finanzen 2**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

### **Mentorium zu Makroökonomie 1**

Mentorium, SWS: 1.0

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 3

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 4

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

### **Mentorium zu Mikroökonomie 1**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Blonski

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, ungerWoch, 20:00 - 22:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03



Mi, ungerWoch, 19:00 - 21:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

### **Mikroökonomie 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 31.08.2015 - 31.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

#### **Themen:**

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

### **Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie**

Klausur, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung behandelt fundamentale Algorithmen, und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Algorithmen, sowie die NP-Vollständigkeit und die Grenzen der Berechenbarkeit. Algorithmen für Ordnungsprobleme wie Sortieren und Mischen wie auch Algorithmen für Graphprobleme wie die Berechnung kürzester Wege und minimaler Spannbäume werden beschrieben und analysiert.

Algorithmentypen bzw. Entwurfsmethoden wie Greedy-Algorithmen, Teile-und-Beherrsche und dynamisches Programmieren werden eingeführt und angewandt.

Das Konzept der NP-Vollständigkeit erlaubt die Untersuchung der algorithmischen Komplexität von Problemen. Die NP-Vollständigkeit des Erfüllbarkeitsproblems und weiterer Berechnungsprobleme wird gezeigt.

Abschließend wird ein Ausblick auf die Behandlung komplexer algorithmischer Probleme unter Betonung der Approximationsalgorithmen gegeben. Der Begriff der Berechenbarkeit wird eingeführt und ausführlich diskutiert. Es werden Beispiele für nicht entscheidbare Sprachen angeführt, und mit dem Satz von Rice wird nachgewiesen, dass fast alle interessanten Fragen über das Verhalten eines Programms unentscheidbar sind.

Nachweis Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: Eine 180-minütige Klausur zum Erwerb einer benoteten Studienleistung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und B-DS

### **Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 18

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 9

### **Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

### **Aufbaumodule Wirtschaftswissenschaften für Informatiker**

#### **Accounting 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt# es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

***Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.***

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Voraussetzung** Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

**Literatur**

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014):** Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012):** Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013):** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984):** Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012):** Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

### **Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

**Literatur**

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

### **Finanzen 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 15:00, 25.08.2015 - 25.08.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010):** „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008):** „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

## **Makroökonomie 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Habermalz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: economic growth and business cycles. This framework will in turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

### **I. Introduction**

1) Scope of Macroeconomics

2) Methodology of Macroeconomics

## II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

## III. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Labor Markets and Long-Run Unemployment
- 5) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

## IV. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Financial Crises and Unconventional Monetary Policy
- 9) Aggregate Equilibrium: The IS-MP-FX Model with Credit Market Frictions

## V. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model with Credit Market Frictions
- 4) Challenges for Monetary and Fiscal Policy

## VI. Parting Thoughts ? Questions Answered and Remaining

Literatur

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

With this caveat, the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Second Edition, London: W.W. Norton.

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

## Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z. B. Cluster-Analyse).
- Die Choice Based Conjoint Analyse zur Bestimmung von Präferenzen der Konsumenten.
- Verschiedene Pricing Ansätze (z. B. Preisoptimierung, Pay-What-You-Want).
- Verkaufsförderung / Promotions (z. B. Poisson Modell).
- Produkteinführung bzw. Diffusionsmodelle (z. B. Bass Modell).

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)**, "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

### **Mentorien zu Wirtschaftsinformatik 2**

Mentorium, Lehrperson Rannenber

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109



## **Mentorium zu Finanzen 2**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 4

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

## **Mentorium zu Makroökonomie 1**

Mentorium, SWS: 1.0

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 3

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 4

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

## **Mentorium zu Mikroökonomie 1**

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Blonski

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, ungerWoch, 20:00 - 22:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, ungerWoch, 19:00 - 21:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

## **Mikroökonomie 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 31.08.2015 - 31.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

#### Themen:

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

#### Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Langer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt **In der ersten Semesterhälfte** wird eine Einführung in das öffentliche Recht gegeben. Das öffentliche Recht befasst sich mit den Staatsstrukturen und den Grundrechten, mit dem Verwaltungsrecht und dem Verwaltungsprozess. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- 1) Einführung: Recht, Rechtsgebiete, öffentliches Recht. Recht und Lebenswirklichkeit. Recht und Gerechtigkeit.
- 2) Grundgesetz I: Die Grundrechte
- 3) Grundgesetz II: Die Organisation des Staates
- 4) Grundgesetz III: Wirtschafts- und Finanzverfassung, Gesetzgebungsverfahren
- 5) Verwaltungsrecht I: Grundprinzipien und Handlungsformen
- 6) Verwaltungsrecht III: Grundzüge des Wirtschaftsverwaltungsrechts
- 7) Internationales: Bezüge des deutschen Rechts zum Völker- und Europarecht

**In der zweiten Semesterhälfte** vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf dem Gebiet des deutschen Privatrechts und des internationalen Vertragsrechts. Dazu werden sowohl methodische Grundlagen als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Die Regelungen des BGB AT, das Zustandekommen eines Vertrages, das allgemeine Schuldrecht sowie das besondere Schuldrecht werden in

Grundzügen besprochen. Das hier Erarbeitete wird anhand ausgewählter Probleme des Handelsrechts, des Gesellschaftsrechts und des Produkthaftungsrechts vertieft.

Nachweis Ein Vergleich mit internationalen Rechtsordnungen rundet das Programm ab.  
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer

Literatur *Bitte die folgende Textsammlung zur Vorlesung mitbringen: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 23. Aufl. 2014 oder neuere Auflage.*

- Arndt, Hans-Wolfgang: Öffentliches Recht. Grundriss für das Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. 16. Aufl. 2013.
- Deterbeck, Stefan: Öffentliches Recht im Nebenfach. 4. Aufl. 2014.
- Frotscher, Werner/Kramer, Urs: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht. Eine systematische Einführung anhand von Grundfällen. 6. Aufl. 2013.

*Literaturhinweise zum privaten Recht:*

- Köbler, Gerhard, Juristisches Wörterbuch, 13. Aufl., München 2005
- Diederichsen, Uwe, Die Anfängerübung im bürgerlichen Recht, 3. Aufl., München 1996
- Bernstorff, Christoph Graf von, Vertragsgestaltung im Auslandsgeschäft, 3. Aufl., Frankfurt am Main 1994
- Wank, Rolf, Handels- und Gesellschaftsrecht, 2. Aufl., München 2010.
- Lenz, Tobias, Produkthaftung, München 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung fällt am 17.04.2015 aus und wird erst in der zweiten Vorlesungswoche (am 24.04.2015) beginnen !**

#### **Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 18

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 9

#### **Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaftler**

Tutorium, SWS: 1.0

- Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)
- Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
- Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
- Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45
- Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago
- Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
- Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)
- Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)
- Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
- Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
- Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room
- Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45
- Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)
- Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
- Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
- Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45
- Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago
- Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
- Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)
- Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)
- Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
- Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
- Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 08.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room
- Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

## **Wirtschaftsinformatik 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Based on "Business Informatics 1" (OWIN), this course covers fundamentals, development, and introduction of Information and Communication Systems (ICS) for enterprises. It can roughly be divided into four parts as follows:

In the first part, the nature and role of ICS are briefly recapitulated, and an overview of Enterprise Modelling as a holistic view on ICS in enterprises is given.

In order to present the functionality and architecture of ICS, the second part begins with a closer look into ICS. First the two related concepts and terms of Information Systems (IS) and Communication Systems (CS) are analysed as both are often used in the literature, but their heritage and relation is rarely made clear. Following this distinction, IS architectures and corresponding IS models are discussed and layer-based communication and network typologies for CS are covered in more detail.

The third part is concerned with the development of ICS and begins with the introduction of management concepts for ICS-related projects. Subsequently, software development process models (SDPM) are presented and characterised. Since the modelling of ICS and their architectures constitutes an integral part of SDPM, several ICS modelling approaches (e.g. object-oriented or data-oriented models) are covered in

more detail. This part is completed by providing an overview of programming and mark-up languages as means for the implementation of the previously discussed IS models. In addition, the Structured Query Language (SQL) as most commonly used means for ICS to access and manipulate its application data is discussed.

The course is completed by its fourth part covering the Business Process Reengineering (BPR) approach. Enterprises have a continuous obligation to align their processes to new business objectives or to improve the effectiveness and efficiency of their processes. Whereas this traditionally led to Business Process Alignment and Optimisation activities, the introduction of BRP significantly contrasts to these approaches by calling for radical redesign of business processes.

For Updates on this lecture, please also have a look at the teaching section at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

### Vertiefungsbereich Wirtschaftswissenschaften

#### Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Advanced Corporate Finance covers theoretical and empirical research in the field of financial management to help understanding decision making of corporations and how these decisions affect a corporation's value. For example, this course covers potential conflicts of interest between investors and management in the field of venture financing and discusses how these conflicts can be reduced. The following fields are covered: Venture Financing, Leverage, Covenants and Corporate Borrowing, Cash Holdings, Credit Derivatives, Corporate Governance and Competition, Market for Corporate Control (M& A's), and Going Public.

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program). Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlamp is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

#### Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 24.06.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.09.2015 - 01.09.2015, HoF - HoF 2.45

Inhalt Qualification Objective: Students electing this course will be acquainted to financial and actuarial methods required to model long-term investments and price pension liabilities,



currently applied in both, academia as well as investment and insurance practice. They acquire the ability to apply these methods when independently analyzing alternative investment strategies and interpreting the results of prior analyses. Content: The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 36 students. The application for this course will start on 1st April 2015 via OLAT Platform. Places will be assigned on a first-come-first-serve-basis. Provisional course schedule and syllabus can be downloaded here. Further information and course materials will be available to the course participants via OLAT platform.

Literatur

Moshe A. Milevsky (2006): The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

### Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kosfeld/Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.08.2015 - 27.08.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 7 statt!

### Advanced Topics in Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Der Kurs behandelt neuere experimentelle Papiere zu wichtigen Themen der Organisationsökonomie. Dabei beschäftigt er sich mit Koordinationsprobleme und monetären Anreizen, Kommunikation, kontrolliertes Wachstum, und Unternehmenskulturen als mögliche Lösungen. Ein weiterer Fokus ist die Wichtigkeit von Führung für erfolgreiche Koordination und Kooperation von Mitgliedern der Organisation.

Nachweis

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt!**



Bitte melden Sie sich vom 01. bis 08.04.2015 per E-Mail bei [hettwer@econ.uni-frankfurt.de](mailto:hettwer@econ.uni-frankfurt.de) an. Die Plätze werden nach dem *first come - first serve - Prinzip* vergeben.

#### Literatur

Van Huyck, Battalio, Beil, 1990, Tacit Coordination Games, Strategic Uncertainty, and Coordination Failure, *American Economic Review* 80, pp. 234-248.

Goeree, Holt, 2005, An Experimental Study of Costly Coordination, *Games and Economic Behaviour* 51, pp. 349-364. Brandts, Cooper, 2006, A Change Would Do You Good ... An Experimental Study on How to Overcome Coordination Failure, *American Economic Review* 96, pp. 669-693.

Cooper, DeJong, Forsythe, Ross, 1992, Communication and Coordination Games, *Quarterly Journal of Economics* 107, pp. 739-771. Weber, 2006, Managing Growth to Achieve Efficient Coordination in Large Groups, *American Economic Review* 96, pp. 114-126.

Weber, Camerer, 2003, Cultural Conflict and Merger Failure: An Experimental Approach, *Management Science* 49, pp. 400-415.

Van der Heijden, Potters, Sefton, 2009, Hierarchy and Opportunism in Teams, *Journal of Economic Behavior and Organization* 69, pp. 39-50.

Güth, Levati, Sutter, van der Heijden, 2007, Leading by Example with and without Exclusion Power in Voluntary Contribution Experiments, *Journal of Public Economics* 91, pp. 1023-1042.

Potters, Sefton, Vesterlund, 2007, Leading-by-Example and Signaling in Voluntary Contribution Games: An Experimental Study, *Economic Theory* 33, pp. 169-182. Brandts, Cooper, 2007, It's What You Say, Not What You Pay: An Experimental Study of Manager-Employee Relationships in Overcoming Coordination Failure, *Journal of the European Economic Association* 5, pp. 1223-1268.

Van Huyck, Gillette, Battalio, 1992, Credible Assignments in Coordination Games, *Games and Economic Behavior* 4, pp. 606-626.

#### Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 22.04.2015 - 22.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.04.2015 - 28.04.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

#### Inhalt

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule:

There will be an introductory meeting to the seminar during the first two weeks of the lecture time (starting on April 13th 2015). The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic.

Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences.

The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation.

The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 17th 2015).

### **Asset and Liability Management in Insurance Companies**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF Foyer HoF Foyer EG

Inhalt The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, to apply tools like @risk for simulating risk situations, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis The final grade is determined by a written exam of 60 minutes (70%) and by a group presentation (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Students planning to attend this course need to sign in via OLAT in order to reserve a place. Registration starts on April 1, 2015. The number of participants is limited to 36

and students are registered for the course on a first-come first-served basis. In addition, students will have to sign a list at the end of the first lecture that they are attending the course. This signature constitutes the final registration. Non-reconfirmed places are made available to students on the waiting list.

Literatur You can find a reading list attached!

### Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mo, Einzel, 09:15 - 14:45, 15.06.2015 - 15.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.06.2015 - 16.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, RuW - RuW 1.201

Inhalt Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers).

Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>. Die Bewerbung hat bis spätestens 01. April 2015 zu erfolgen.

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar am Montag, den 15.06.2015 und Dienstag, den 16.06.2015, am Donnerstag, 18.06.2015 und Freitag, den 19.06.2015 auf dem Campus Westend stattfinden. Der genaue Raum wird noch bekannt gegeben.

### Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 30.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 30.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

- Literatur Pellens et al.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 8. Aufl., Stuttgart 2011.
- Coenenberg/ Haller/ Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart 2012.
- Wagenhofer: Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.
- Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung "doppelt" im wöchentlichen Rhythmus stattfindet, so dass die Vorlesung bereits Ende Juni 2015 abgeschlossen ist.

### **Ausgewählte Probleme der internationalen Konzernrechnungslegung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 05.05.2015 - 19.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 20.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 12:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2015 - 24.06.2015

Inhalt In der Veranstaltung werden ausgewählte Problembereiche der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und Finanzinstitutionen vor dem Hintergrund aktueller Fragestellungen im Standardsetting-Prozess von IASB und FASB behandelt. Diese umfassen zum Beispiel die Diskussion über die Definition und Abgrenzung von Finanzinstrumenten, die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte, die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie über die bilanzielle Abbildung von Sicherungsbeziehungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die exemplarisch angesprochenen Themenkreise vertieft unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Literatur zu behandeln. Dabei sollen die Studierenden zu einer kritischen Analyse von Regulierungsvorschlägen von Gesetzgebern oder Standard Settern befähigt werden. Die Themenauswahl wird bewusst auf die jeweils aktuelle Diskussion ausgerichtet.

Die Studierenden erwerben sowohl konzeptionelle Kenntnisse und die Kompetenz, sich kritisch mit den bestehenden Regelungen und aktuellen Diskussionen auseinanderzusetzen, als auch praktische Kenntnisse, die sie befähigen, die bestehenden Regelungen anzuwenden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Voraussetzung Grundkenntnisse in der IFRS-Rechnungslegung.

Literatur Ernst & Young: International GAAP 2014, Chichester 2014.

Weitere ausführliche Literaturhinweise werden zu jedem Themengebiet in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

die Veranstaltung "APIK" findet an folgenden Tagen im Raum RuW 3.201 statt:

Dienstag, 21.04.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 22.04.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 05.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 06.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 12.05.2014 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 13.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 19.05.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 20.05.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 09.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 10.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

Dienstag, 16.06.2015 von 08:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 17.06.2015 von 08:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr

### **Behavioral Economics & Business Ethics**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

### **Structure**

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
  - a) Evidence
  - b) Explanations
  - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
  - a) Moral reasoning
  - b) Reasoning and action
  - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
  - a) Cheating
  - b) Bounded ethicality
  - c) Ethical Fading
  - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
  - a) Evidence and challenges
  - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
  - a) Formal and informal solutions
  - b) Collective action and evolution of social norms
  - c) Applications and critique

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik, die nach der Masterprüfungsordnung 2014 studieren, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

### Besteuerung von Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung



von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren. Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten. Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur Die empfohlene Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Bilanzierungsfragen**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Brokerage and Standards in Securities Trading**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber/Siering

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf Wertschöpfungsketten, Geschäftsprozesse und das IT-Management im Wertpapierhandel von Banken, Brokern und Kapitalanlagegesellschaften. Insbesondere werden innovative Ausführungskonzepte wie Algorithmic Trading, Smart Order Routing sowie Dark Pools behandelt. Das intensiv diskutierte Thema Hochfrequenzhandel ist Bestandteil der Vorlesung. Weiterhin deckt die Vorlesung innovative Entscheidungsunterstützungskonzepte auf Finanzmärkten ab.

Die Vorlesung beinhaltet eine Fallstudie, die Algorithmic Trading bzw. den Hochfrequenzhandel mittels einer Handelssoftware vertieft. In mehreren Trainingsrunden werden die Studierenden den Umgang mit dieser Software erlernen und in der Case Study Handelsalgorithmen für die Lösung spezifischer Probleme programmieren. Programmierkenntnisse sind von Vorteil, nicht aber Voraussetzung.

Nachweis Kumulative Modulprüfung mit zwei Teilleistungen: Abschlussprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Voraussetzung Bachelorabschluss; Die erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtmodul EFN1 wird empfohlen.

Die Kommunikation mit den Studierenden (z.B. wg. Übungsunterlagen oder Zusatzmaterialien) erfolgt über das **OLAT**. Hier wird auch das Skript elektronisch zum Download angeboten. Die Vorlesungsteilnehmer werden von den Übungsleitern zu diesem Kurs freigeschaltet. Zu diesem Zweck wird zu Beginn der ersten beiden Vorlesungen eine Liste zur Erfassung der OLAT-Kennung durchgereicht. Bitte geben Sie dort Ihre persönliche OLAT-Kennung an!

### **Teilnehmerbeschränkung:**

Die Veranstaltung EFN2 wird *aufgrund limitierter Laborkapazitäten* im SS15 auf eine maximale Teilnehmerzahl von 40 beschränkt sein.

Für die Zulassung ist ein zweiseitiges Motivationsschreiben (DIN A4, 12pt, einfacher Zeilenabstand) erforderlich.

Das Motivationsschreiben dient als Grundlage für den Auswahlprozess, über den die 40 verfügbaren Plätze vergeben werden.

**Die Anmeldung (inklusive Motivationsschreiben) ist verlängert und möglich bis zum 13. April 2015 per E-Mail an [gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de) und [siering@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:siering@wiwi.uni-frankfurt.de).**

**Der Rücktritt ist bis 30.05.2014 möglich. Nach Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme an der Klausur automatisch zum Nichtbestehen.**

Literatur

- Aldridge, I.: "High-frequency trading. A practical guide to algorithmic strategies and trading systems", Wiley (Wiley trading series).
- Bruce, B.R.(Editor): "Algorithmic Trading I - III: Precision, Control, Execution", Institutional Investor, Inc.
- Davis, E.P. and Steil, B.: "Institutional Investors", The MIT Press.
- The Government Office for Science: The Future of Computer Trading in Financial Markets, Final Project Report, London  
<http://www.bis.gov.uk/assets/foresight/docs/computer-trading/12-1086-future-of-computer-trading-in-financial-markets-report.pdf>
- Gomber et al.: "High-Frequency Trading" (2011). Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=1858626> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.1858626>
- Harris, L.: "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press
- Han, J., Kamber, M.: "Data Mining: Concepts and Techniques", 2nd. ed., Elsevier
- Johnson, B.: "Algorithmic Trading and DMA: An introduction to direct access trading strategies", 4Myeloma Press.
- Turban et al.: "Decision Support and Business Intelligence Systems", 9th. ed., Pearson Prentice Hall

### Chief Marketing Officer

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

#### Lernergebnisse / Kompetenzziele

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

-

#### Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723968> an.

Literatur Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).

- Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008) Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
- Ofer Mintz and Imran S Currim. (2013) What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* 77 :2, 17-40
- Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders. (2011) A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* 19 :3, 59-86
- Pravin Nath and Vijay Mahajan. (2011) Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* 75 :1, 60-77
- D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010) When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* 47 :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

### Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Literatur Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

### Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen:

Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht

Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht

Kollusion und horizontale Vereinbarungen

Horizontale Fusionen

Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen

Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Mikroökonomie, Industrieökonomie, Angewandte Ökonometrie

Literatur Massimo Motta (2004): Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.

Peter Davis and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

Simon Bishop and Mike Walker (2010): The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

### Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real

data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Learning objectives:

- students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
  - students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
  - students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
  - students feel confident to apply these methods independently
- Nachweis 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

Literatur

- Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985), Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013), "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- Kruschke, John K. (2011), Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- Long, Scott J. (1997), Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- Oliver, Richard L. (2006), Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

## Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

## English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 11.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 18.06.2015 - 25.06.2015

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 16.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Ziel dieses Master-Kurses ist, die Sprachkompetenz aller Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf ein extrem hohes Niveau (d. h. C1.2, gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen), zu bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

**Nachweis** **Prüfungsleistungen** : Mündliche und schriftliche Prüfungen finden Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 9. und am 16. Juli 2015 statt. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

**Hausarbeit** : Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

**Kredit-Punkte** : Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen **Master's Course in English for Economists** . Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

**Sprachzertifikat** : Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

**Voraussetzung**

- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Online-Anmeldung während der Anmeldezeit vom 30. März bis 15. April (12 Uhr Mittag) 2015
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Siehe** : [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen\\_zur\\_Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung).
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2015 am 16. April 2015, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

**Weitere Infos** : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>



Literatur                    Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den  
KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt  
Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 16. April 2015 fängt der Master's Course eine  
Woche später, d. h. am 23. April, an.

### **Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Inhalt                    The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice.

The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- (3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 24, 2015, and May 15, 2015.

"Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 24, 2015. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 3rd and 4<sup>th</sup>, 2015. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")

- (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- (3) Analysis of a given derivate strategy ("B& S group")
- (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group").
- (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Each group has max. 2 hours to present their concept and practical example on July 3rd and July 4<sup>th</sup>, 2015. The groups are encouraged to discuss the MATLAB and / or VBA Excel code used during their presentation.

Note 1: Please read the assigned readings on the topic "MM-Theorem / Equity Valuation" BEFORE the first meeting on April 24, 2015.

Note 2: On May 16, 2015 and June 26, 2015 the groups can meet the course instructor to discuss their presentation. Each group should arrange a meeting well in advance; the meetings will be coordinated after first-come-first-served.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Literatur

Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

### Forschungsseminar Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015

Inhalt

#### Organisation des Seminars

Das Forschungsseminar dient dem Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens und ist als Vorbereitung für die spätere Masterarbeit bestens geeignet. Jeder Studierende erhält ein eigenes Thema. Die Themen orientieren sich an aktuellen Problemen und Fragestellungen des Marketings. Bei der Vorbesprechung am **14.4.2015, 13-15h** werden die Themen vorgestellt und zugeteilt.

Jeder Studierende hat dann bis zum **5.5.2015** Zeit Literatur zu recherchieren und grob durchzuarbeiten, sowie einen Entwurf für die Seminararbeit zu erstellen. Am **5.5.2015** erfolgt per E-mail an den Betreuer die Abgabe 1. der Literaturliste, 2. der Struktur der Seminararbeit und 3. der Idee des Forschungsprojekts. Die Kursleiter geben innerhalb einer Woche Feedback zu diesen 3 Teilen.

Die Teilnehmer haben dann Zeit für eine profunde Literaturrecherche, die Erstellung eines Forschungsframeworks, Erstellen der Hypothesen (eines Modells) sowie dem Design einer empirischen Studie. Die Note für das Seminar erfolgt anhand

der Bewertung einer mündlichen Präsentation (40% der Gesamtnote) sowie einer schriftlichen Seminararbeit (60%).

1) Die Präsentation soll 15 Minuten dauern und findet während des Blocktermins (**25.6. und 26.6. 2015, jeweils von 9-18h** ) statt.

Die Präsentation beinhaltet: Übersicht über relevante Literatur, das Untersuchungsframework, eventuell Hypothesen oder Forschungsfragen und das Forschungsdesign (entweder ein Experiment, Transaktionsdaten, eine Umfrage oder ein Modell). Das Feedback der Präsentation soll in die finale Seminararbeit einfließen.

2) Die Seminararbeit wird am **9.7.2015 (spätestens 12h)** abgegeben.

**Abgabe der Seminararbeit als pdf-file** an den jeweiligen Betreuer unter dem Betreff „Master-Seminararbeit“ unter Angabe des Themas in der E-mail. Falls Sie einen Anhang verwenden diesen mit dem Hauptdokument in einem pdf abgeben.

### **Lernergebnisse/Kompetenzziele**

Im Rahmen dieses Seminarmoduls sollen sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine Fragestellung des Marketings einarbeiten und somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten vertiefen.

Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden des Marketing ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer Forschungsarbeiten zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Konzeption eines eigenen Forschungsframeworks und Untersuchungsdesigns.

Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Seminararbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren sowie an Diskussionen teilzunehmen.

Nachweis

**Modulabschlussprüfung bestehend aus**

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

### **Bildung der Modulnote**

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Voraussetzung

**Anmeldeverfahren:**

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung über **OLAT**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723971>

Das Anmeldeverfahren beginnt am 01.04.2014, 00:01 Uhr. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Die Vergabe der Plätze findet nach dem first-come, first-served Prinzip statt. Die Veranstaltung ist auf **30 Teilnehmer** begrenzt.

Literatur

Die Literatursuche sollte immer bei den folgenden Marketingjournals beginnen: Journal of Marketing, Journal of Retailing, Journal of Marketing Research, Marketing Science, QME, IJRM, Management Science, Journal of Consumer Research. Schauen Sie am

besten die Inhaltsverzeichnisse der letzten Jahrgänge dieser Journale durch bevor Sie mit einer Keyword Suche beginnen.

Bem. zu Zeit und Ort Präsenztermin 1: **14.04.2015, 13.00-15.00h - RuW 1.202**

Präsenztermin 2: **25.06.2015, 09.00-18.00h - Casino - Cas 1.802**

Präsenztermin 3: **26.06.2015, 09.00-18.00h - RuW 1.202**

### **History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

**Inhalt** Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

**Literatur**

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

### **Information Systems- and Digital Strategy**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The course deals with the adoption and strategic use of IS in the context of the digital economy.

Students learn how new systems and services emerge in a competitive environment and how companies use them in a strategic manner to establish successful business models. In addition to that students learn about standardization, governance and regulation of technology in general. Furthermore, students will learn to analyze the adoption of IS and to measure the acceptance and success of new systems and services. The course comprises the views of users, businesses, and public and private organizations that interact with each other on technology markets.

Topics include IT innovation, IT adoption and continuance, digital strategy, business models, pricing and others.

The course has a quantitative interdisciplinary focus and combines an information systems, business and economic perspective on the topic.

At the end of this module students

- have detailed knowledge about the strategic value of IS in a competitive environment

- have also a basic understanding of empirical methods in information systems
- are able to analyze the adoption and success of new systems and services
- detailed knowledge about business models and governance in digital and technology driven markets

Nachweis 90-minütige Klausur oder 60-minütige Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Sofern die Modulprüfung aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit besteht, geht die Klausur in der Regel zu 75 % und die Präsentation zu 25 % in die Gesamtnote ein.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**

Voraussetzung A basic understanding of information and communication technologies and microeconomics recommended.

- Literatur
- "Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society", Vol. 2, Springer (Yogesh K. Dwivedi; Michael R. Wade; Scott L. Schneberger)
  - "Handbook of Structural Equation Modeling", The Guilford Press, (Rick H. Hoyle)
  - "Internet and Digital Economics: Principles, Methods and Applications", Cambridge University Press (Eric Brousseau; Nicolas Curien)
  - "Internet-Ökonomie", Springer (Reiner Clement; Dirk Schreiber)

### **Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastruktur, Technologien und Geschäftsmodelle**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### **Informationssysteme für das Management**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im ersten Teil der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. Es wird der Unterschied zwischen OLTP- und analytischen Systemen eingeführt und eine Architektur für auf Data Warehousing aufbauende MIS eingeführt (Information Warehouse

Architecture). Ausgangspunkt ist die fachkonzeptuelle Spezifikation von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die DV-Spezifikation von MIS mittels Data Warehouse-Schemata. Die praktische Umsetzung von MIS wird u.a. mittels Microsoft SQL-Server demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Im Rahmen der Veranstaltung werden weiterhin Konzepte wie Data Warehouse und OLAP anhand von praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Abschließend wird ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS auf der Grundlage dieser Technologien vorgestellt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird die Verwendung der in MIS gespeicherten Daten im Rahmen des Data Mining behandelt. Gegenstand von Vorlesung und Übung sind grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Minings (z. B. Clusteranalyse, Assoziationsregeln, Entscheidungsbäume).

- Nachweis Erfolgreicher Abschluss in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer in deutscher Sprache.
- Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse von SQL und relationalen Datenbanken sollten im Bachelorstudium erworben worden sein und werden für diese Veranstaltung empfohlen.
- Literatur Eine Anzahl von Lehrbüchern behandelt Teile des Veranstaltungsinhalts. Leider deckt kein Lehrbuch alle Aspekte ab.
- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9. Auflage, 2011)
  - Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2. Auflage, 2006 und 3. Auflage, 2011)

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet 14-tägig beginnend ab Donnerstag, den 23.04.2015 statt.

### **Integrity and Governance**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken Beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was sollte überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger eines Unternehmens dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Diese Situationen entstehen, da das Management Informationen besitzt, die ein Finanzgeber nicht hat (Informationsasymmetrien) und mit diesen Informationen die Finanzgeber opportunistisch ausbeuten kann. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb ordnungsethische Überlegungen erforderlich sind, um moralisches Verhalten zu ermöglichen. Diese wollen wir im Sommersemester diskutieren.

Nachweis Hausarbeit (60%) + Präsentation (40%)

Voraussetzung Der Kurs ist auf 30 Teilnehmer beschränkt! Bitte melden Sie sich ab dem 01.04.2015 (frühzeitige Anmeldungen dürfen nicht berücksichtigt werden) unter [c.bayer@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.bayer@em.uni-frankfurt.de) an. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben. Die Anmeldung schließt mit der Belegung des letzten Platzes oder spätestens zum 30.04.2015.



Literatur

- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **Crane, Andrew and Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', Journal of Finance 62/1, S. 217-250
- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', Journal of Law and Economics 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', The Journal of Finance 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', The Quarterly Journal of Economics, S. 1221-1254
- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael:** 2003, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', Economic Policy Review 4/2003, S. 7-28
- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', The Journal of Finance 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', The Journal of Finance 52, S. 737-778
- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', The Journal of Finance 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', The Journal of Law, Economics and Organization 24/2, S. 247-272

### Interconnection of Next Generation Networks

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Inhalt

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst verschiedene Themen von Daten-Interconnection (Peering-, Transit) bis hin zu Service-Interconnection (Sprache, Messaging). Teilnehmer beschäftigen sich mit technologischen Grundlagen, wirtschaftlichen Mechanismen und den strategischen Aspekte bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Internet-Infrastruktur-Entwicklung erstellen. Dabei soll vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands, als auch der gewählten Forschungsmethode selbstständig argumentiert werden. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (70%) und eines Seminarvortrags (30%) zu erbringen.

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“**

- Voraussetzung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.
- Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte ab dem 01. April 2015 um 0 Uhr im OLAT-System. Der Kurs wird unter "<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2738782209>" freigeschaltet und ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion auffindbar.
- Literatur
- Noam, E. M. (2001): Interconnecting the network of networks. MIT Press.
  - Economides, N. (2005): The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
  - Norton, W. B. (2011): The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort Themenvergabe und Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche.

Blockseminar mit zwei Terminen im Juni.

(In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl fällt der zweite Termin des Blockseminars aus / Termine werden verkürzt.)

### Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Qualifizierungsziel:

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Lernergebnisse und Kompetenzziele:

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anwenden zu können
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe, sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen

Studierende erhalten darüber hinaus Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse aus den Gebieten des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement.

- Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
- Literatur
- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
  - Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
  - Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: Messung und Steuerung des Wertbeitrags der IT", Vahlen Verlag 2007.
  - Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
  - Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
  - Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2004.

### **Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. im welchen Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten

Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis

- **Seminararbeit 60%**
- **Präsentation, incl Co-Referat 40%**

Literatur

- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
- **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
- **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: Vom 01. bis zum 8. April 2015 um 12:00 Uhr via email an meinhardt@econ.uni-frankfurt.de

### Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carveouts, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis

100% grading based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit), which will be written during the semester. No exam. Assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment might be prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. For details, see syllabus.

Literatur

The course is based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). All students are obliged to obtain the textbook no later than 2 weeks after the course start.

All other required readings are accessible on the learning platform OLAT. They include case materials and a number of articles and other materials. (Link to OLAT:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>Please log in with your HRZ user name and

password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. You will find a lot of helpful material on valuation of firms on the much appreciated Damodaran website. ([http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New\\_Home\\_Page/sitemap.htm](http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm)).

## Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

**Nachweis** Additional information, news, and teaching materials can be found at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de). Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

## Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

**Inhalt** Qualifizierungsziel:

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

**Lerninhalte:**

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards



- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie

Nachweis 90-minütige Klausur oder 60-minütige Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit oder 45-minütige Klausur und Präsentation (ca. 30 Minuten) der Analyse zugewiesener Forschungspapiere

Sofern die Modulprüfung aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit besteht, geht die Klausur in der Regel zu 75 % und die Präsentation zu 25 % in die Gesamtnote ein. Sofern sie aus einer 45-minütigen Klausur und einer Präsentation (ca. 30 Minuten) besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Teilleistungen.

Voraussetzung  
Literatur

Keine

Andrew S. Tannenbaum, Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011

Martin Fröhlich: IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung, Gabler Verlag, 2007

Jürg Brun, Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006

Richard A. Clarke, World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011

Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

### Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) die Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen und (2) Leistungsmessung und Entlohnung. Mit Bezug zur Verteilung von Entscheidungsrechten beschäftigt sich der Kurs damit, wie die Übertragung von Entscheidungsrechten an Individuen innerhalb der Organisation optimiert wird und wie die optimale Übertragung von der nötigen und verfügbaren Wissensverteilung innerhalb der Organisation abhängt. Das zentrale Thema ist, dass das Ausmaß der Zentralisierung oder Dezentralisierung von Autorität den Erwerb und die Weitergabe von Wissen beeinflusst. Der Kurs analysiert ausführlich die Leistungsmessung und Belohnungssysteme innerhalb von Organisationen und die Charakteristiken von objektiven Erfolgsmessgrößen, die deren praktischen Nutzen beeinflussen können. Dabei ergibt sich, dass Verzerrungen ein solcher Faktor sein können. Ebenso wird der Einsatz von subjektiven Erfolgsmessgrößen bei Boni-Verträgen als eine mögliche Alternative zu objektiven Messinstrumenten untersucht. Alle theoretischen Arbeiten werden durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung  
Literatur

Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.

Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004, "Determinants of control system design in divisionalized firms," *The Accounting Review* 79, 545-570.

Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995, "Organizational design for business units," *Journal of Accounting Research* 33, 205-229.

Baker, George, 2002, "Distortion and risk in optimal incentive contracts," *Journal of Human Resources* 37, 728-751.

Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994, "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," *Quarterly Journal of Economics* 109, 1125-56.



- Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999, "Informal authority in organizations," *Journal of Law, Economics & Organization* 15, 56-73.
- Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001, "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," *Journal of Corporate Finance* 7, 367-396.
- Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004, "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," *Journal of Labor Economics* 22, 23-56.
- Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010, "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.
- Falk, A. and M. Kosfeld, 2006, "The Hidden Costs of Control," *American Economic Review* 96, 1611-1630.
- Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998, "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," *European Economic Review* 42, 1-34.
- Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007, "Fairness and Contract Design," *Econometrica* 75, 121-54.
- Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992, "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, *Foundations of organizational strategy*, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.
- Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009, "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," *Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding)* 7, 573-582.
- Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008, "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," *Journal of Economic Behavior and Organization* 67, 794-809.

### Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 09:00 - 20:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

**Inhalt** There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that, depending on data availability, contains an empirical part. Seminar papers are presented and discussed in class.

**Nachweis** Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

**Voraussetzung** Details about registration, etc.:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Auf Grund der hohen Nachfrage wird das Seminar doppelt (in 2 Gruppen) angeboten.

### Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 08:00 - 20:00, 21.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

**Inhalt** Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein

Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?
- ...

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de) bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt. Die Anmeldung erfolgt über die Website der Professur ([www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)) und ist vom 1. bis 17. April 2015 freigeschaltet. Die Prüfungsleistung der Vorlesung ist eine Abschlussklausur, deren Termin durch das Prüfungsamt bekannt gegeben wird.

### **Privacy, security and fraud detection solutions for communication services**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Agenda:**

This master seminar consists of two administrative parts: the first one is the seminal paper on a chosen topic (80% of the final grade), and the second part is the presentation of the seminal paper (20% of the final grade). Participation in both parts is required for the successful completion of the seminar. The work is evaluated on individual basis (not in groups).

Registration for the seminar is mandatory. The online registration form will be available on the seminar page in the teaching section of our website (<http://www.m-chair.de>). The maximum number of students allowed for this course is 30. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

#### **Language:**

Basic language will be English (some topics can also be written in German, but there is no guarantee that students receive a German topic. The allocation of topics will take place during the first session)

### Content of the course:

This Seminar focuses on privacy, security and fraud prevention technologies for communication services and topics offered will be divided on two different themes. The first theme will focus on fraud prevention techniques for telecom companies. The second theme will focus on the impact of privacy technologies in communication services such as social network services or messenger services. The available topics will be equally distributed between the two themes.

#### Theme 1 - Fraud Prevention techniques for telecom companies:

Telecommunications companies are losing billions of dollars because of fraud perpetrated by fraudsters in their services. According to Communications Fraud Control Association (CFCA), fraud is the use of telecommunications products and services with no intention of payment. There exist different types of fraud, some of them are: subscription fraud, roaming fraud, PBAX fraud, and Premium service fraud. Although fraud are costing the telecom companies billions of dollars, there exist few risk prevention and detection techniques out there. Some of the fraud detection techniques studies so far are based on the customers' call detail record (CDL) through their usage pattern. Unfortunately, this is not enough to prevent telecommunications fraud because fraud prevention techniques have not been studied thoroughly and we need to think wearing the hat of fraudsters. Therefore, the objective of this seminar is to carry out scientific investigation on fraud prevention techniques of existing telecom fraud (roaming, subscription and PBAX fraud) and/or related fraud prevention techniques from other systems (e.g. banking systems) for complement.

#### Theme 2 - Impact of privacy technologies in communication services:

The rapid growth of Web 2.0 services significantly changed self-representation of individuals, social interaction between people, and their way of communication. However, these developments transfer known problems from the offline world to the online world involving new challenges. People can produce and upload content with personal information about themselves and share it with their network or the public. This information often remains persistent in the chosen communication service. Hence, it offers opportunities for conflicting situations. Privacy Technologies can work against such problems. The main focus of this theme of the seminar is in the sphere of existing solutions, scientific methods, approaches, and possibilities of privacy technologies in Web 2.0 services.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (80%) und eines Seminarvortrags (20%) zu erbringen.

#### **Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Literatur Will be available on our website March 1<sup>st</sup>: <http://www.m-chair.de>

#### **Prüfung internationaler Konzernabschlüsse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben.
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS
Literatur	- International Financial Reporting Standards (IFRS) - International Standards on Auditing (ISAs) - Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

### Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 16:00 - 19:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15  
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt	The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to shareholder value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.
Nachweis	90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).  Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.  <b>Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.</b>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." <i>Journal of Marketing</i> 70.4 (2006): 70-91.</li><li>• Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." <i>Journal of Marketing</i> 70.1 (2006): 3-14.</li><li>• Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." <i>Journal of Marketing</i> 68.4 (2004): 76-89.</li></ul>

- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

### Seminar on the Economics of Family and Career

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

**Inhalt** In this seminar we will look at the interactions between household decision making, and decisions in organizations. The goal is to better understand the obstacles to gender equality at the workplace. We will discuss theory and empirical papers and compare the situation across different countries. Special attention will be given to family policies and interventions into firm policies such as quotas.

**Nachweis** 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40% Präsentation (ca. 20 Minuten).

### Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 14:00 - 16:45, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht. Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Die Studierenden werden in diesem Kurs

- lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

**Nachweis** Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

**Literatur** **Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

- Keller, K. L. (2012). *Strategic Brand Management*. 4th Edition.
- Kapferer, J. (2012). *The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking*. 5th Edition
- Lagraden. M. (2011). *Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung*. 1. Auflage
- Esch, F.-R. (2014). *Strategien und Technik der Markenführung*. 8. Auflage.
- Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007): *Corporate Brand Management*. 2. Auflage

Bem. zu Zeit und Ort **Am 13.04.2015, 11.00-12.00 Uhr findet eine Vorbesprechung im Raum 1.202, Gebäude RuW statt.**



### Strategic Sales and Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 17.04.2015 - 01.05.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 1.201

Fr, woch, 15:00 - 18:30, 15.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on sales force strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process. Additionally, we will answer the following questions about Strategic Sales and Account Management (SS& AM)

- How can being involved in SS& AM help your career and allow you to develop vital skill sets?
- How does SS& AM give you board level access and experience?
- How SS& AM gives you unique access to your entire organization.
- Why is SS& AM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global SS& AM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of SS& AM?

**Nachweis** 90-minütige Klausur oder mündliche Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Sofern die Modulprüfung nur aus Hausarbeit und Präsentation besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote in der Regel aus 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf Hausarbeit (60%) und Präsentation (40%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung und nicht über QIS statt.**

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich zu dem Kurs im OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2896723969> an.

**Literatur** Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Melanie Borst, [mborst@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mborst@wiwi.uni-frankfurt.de).

- Miller, R.B., Heiman, S.E., Tuleja, T. (2005). The New Strategic Selling: The Unique Sales System Proven Successful by the World's Best Companies, New York: Business Plus.
- Bounds, A. (2010). The Jelly Effect: How to make your Communication Stick
- Gostick, A., Elton C. (2009). The Carrot Principle – How the Best Managers Use Recognition to En-gage Their People, Retain Talent, and Accelerate Performance.

### Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Zunächst soll ein Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung vermittelt werden. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary sowie das Integrated Reporting, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse



(Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile der vorherrschenden Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert.

**„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Literatur Die relevante Literatur wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

### **Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40% (Modul mit seminarähnlichem Charakter).

Nachweis

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist.**

Die Vorab-Anmeldung erfolgt ab dem 01.04.2015 nach dem First-Come-Prinzip an folgende Mailadresse [mail@peterwesner.de](mailto:mail@peterwesner.de)

Die abschließende, verbindliche Anmeldung erfolgt im Rahmen des ersten Termins am 22.04.15.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.

### *Vertiefungsbereich Wirtschaftsinformatik*

#### **Brokerage and Standards in Securities Trading**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber/Siering

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf Wertschöpfungsketten, Geschäftsprozesse und das IT-Management im Wertpapierhandel von Banken, Brokern und Kapitalanlagegesellschaften. Insbesondere werden innovative Ausführungskonzepte wie Algorithmic Trading, Smart Order Routing sowie Dark Pools behandelt. Das intensiv diskutierte Thema Hochfrequenzhandel ist Bestandteil der Vorlesung. Weiterhin deckt die Vorlesung innovative Entscheidungsunterstützungskonzepte auf Finanzmärkten ab.

Die Vorlesung beinhaltet eine Fallstudie, die Algorithmic Trading bzw. den Hochfrequenzhandel mittels einer Handelssoftware vertieft. In mehreren

Nachweis	Trainingsrunden werden die Studierenden den Umgang mit dieser Software erlernen und in der Case Study Handelsalgorithmen für die Lösung spezifischer Probleme programmieren. Programmierkenntnisse sind von Vorteil, nicht aber Voraussetzung. Kumulative Modulprüfung mit zwei Teilleistungen: Abschlussprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.
Voraussetzung	Bachelorabschluss; Die erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtmodul EFN1 wird empfohlen.

Die Kommunikation mit den Studierenden (z.B. wg. Übungsunterlagen oder Zusatzmaterialien) erfolgt über das **OLAT**. Hier wird auch das Skript elektronisch zum Download angeboten. Die Vorlesungsteilnehmer werden von den Übungsleitern zu diesem Kurs freigeschaltet. Zu diesem Zweck wird zu Beginn der ersten beiden Vorlesungen eine Liste zur Erfassung der OLAT-Kennung durchgereicht. Bitte geben Sie dort Ihre persönliche OLAT-Kennung an!

#### **Teilnehmerbeschränkung:**

Die Veranstaltung EFN2 wird *aufgrund limitierter Laborkapazitäten* im SS15 auf eine maximale Teilnehmerzahl von 40 beschränkt sein.

Für die Zulassung ist ein zweiseitiges Motivationsschreiben (DIN A4, 12pt, einfacher Zeilenabstand) erforderlich.

Das Motivationsschreiben dient als Grundlage für den Auswahlprozess, über den die 40 verfügbaren Plätze vergeben werden.

**Die Anmeldung (inklusive Motivationsschreiben) ist verlängert und möglich bis zum 13. April 2015 per E-Mail an [gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:gvozdevskiy@wiwi.uni-frankfurt.de) und [siering@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:siering@wiwi.uni-frankfurt.de).**

**Der Rücktritt ist bis 30.05.2014 möglich. Nach Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme an der Klausur automatisch zum Nichtbestehen.**

Literatur

- Aldridge, I.: "High-frequency trading. A practical guide to algorithmic strategies and trading systems", Wiley (Wiley trading series).
- Bruce, B.R.(Editor): "Algorithmic Trading I - III: Precision, Control, Execution", Institutional Investor, Inc.
- Davis, E.P. and Steil, B.: "Institutional Investors", The MIT Press.
- The Government Office for Science: The Future of Computer Trading in Financial Markets, Final Project Report, London  
<http://www.bis.gov.uk/assets/foresight/docs/computer-trading/12-1086-future-of-computer-trading-in-financial-markets-report.pdf>
- Gomber et al.: "High-Frequency Trading" (2011). Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=1858626> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.1858626>
- Harris, L.: "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press
- Han, J., Kamber, M.: "Data Mining: Concepts and Techniques", 2nd. ed., Elsevier
- Johnson, B.: "Algorithmic Trading and DMA: An introduction to direct access trading strategies", 4Myeloma Press.
- Turban et al.: "Decision Support and Business Intelligence Systems", 9th. ed., Pearson Prentice Hall

#### **Cloud Computing**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich

"Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

### Information Systems- and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The course deals with the adoption and strategic use of IS in the context of the digital economy.

Students learn how new systems and services emerge in a competitive environment and how companies use them in a strategic manner to establish successful business models. In addition to that students learn about standardization, governance and regulation of technology in general. Furthermore, students will learn to analyze the adoption of IS and to measure the acceptance and success of new systems and services. The course comprises the views of users, businesses, and public and private organizations that interact with each other on technology markets.

Topics include IT innovation, IT adoption and continuance, digital strategy, business models, pricing and others.

The course has a quantitative interdisciplinary focus and combines an information systems, business and economic perspective on the topic.

At the end of this module students

- have detailed knowledge about the strategic value of IS in a competitive environment
- have also a basic understanding of empirical methods in information systems
- are able to analyze the adoption and success of new systems and services
- detailed knowledge about business models and governance in digital and technology driven markets

Nachweis 90-minütige Klausur oder 60-minütige Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit.

Sofern die Modulprüfung aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit besteht, geht die Klausur in der Regel zu 75 % und die Präsentation zu 25 % in die Gesamtnote ein.

**Der Veranstalter hat die Prüfungsform auf 90-minütige Klausur (100%) festgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet zur regulären Anmeldephase des Prüfungsamtes über QIS statt.**

Voraussetzung A basic understanding of information and communication technologies and microeconomics recommended.

Literatur

- "Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society", Vol. 2, Springer (Yogesh K. Dwivedi; Michael R. Wade; Scott L. Schneberger)
- "Handbook of Structural Equation Modeling", The Guilford Press, (Rick H. Hoyle)
- "Internet and Digital Economics: Principles, Methods and Applications", Cambridge University Press (Eric Brousseau; Nicolas Curien)
- "Internet-Ökonomie", Springer (Reiner Clement; Dirk Schreiber)

### **Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastruktur, Technologien und Geschäftsmodelle**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

### **Informationssysteme für das Management**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Im ersten Teil der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. Es wird der Unterschied zwischen OLTP- und analytischen Systemen eingeführt und eine Architektur für auf Data Warehousing aufbauende MIS eingeführt (Information Warehouse Architecture). Ausgangspunkt ist die fachkonzeptuelle Spezifikation von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die DV-Spezifikation von MIS mittels Data Warehouse-Schemata. Die praktische Umsetzung von MIS wird u.a. mittels Microsoft SQL-Server demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Im Rahmen der Veranstaltung werden weiterhin Konzepte wie Data Warehouse und OLAP anhand von praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Abschließend wird ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS auf der Grundlage dieser Technologien vorgestellt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird die Verwendung der in MIS gespeicherten Daten im Rahmen des Data Mining behandelt. Gegenstand von Vorlesung und Übung sind grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Minings (z. B. Clusteranalyse, Assoziationsregeln, Entscheidungsbäume).

**Nachweis** Erfolgreicher Abschluss in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer in deutscher Sprache.

**Voraussetzung** Grundlegende Kenntnisse von SQL und relationalen Datenbanken sollten im Bachelorstudium erworben worden sein und werden für diese Veranstaltung empfohlen.

**Literatur** Eine Anzahl von Lehrbüchern behandelt Teile des Veranstaltungsinhalts. Leider deckt kein Lehrbuch alle Aspekte ab.

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9. Auflage, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2. Auflage, 2006 und 3. Auflage, 2011)

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet 14-tägig beginnend ab Donnerstag, den 23.04.2015 statt.

### Interconnection of Next Generation Networks

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum , Wiewiorra

Inhalt

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst verschiedene Themen von Daten-Interconnection (Peering-, Transit) bis hin zu Service-Interconnection (Sprache, Messaging). Teilnehmer beschäftigen sich mit technologischen Grundlagen, wirtschaftlichen Mechanismen und den strategischen Aspekte bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Internet-Infrastruktur-Entwicklung erstellen. Dabei soll vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands, als auch der gewählten Forschungsmethode selbstständig argumentiert werden. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (70%) und eines Seminarvortrags (30%) zu erbringen.“

Voraussetzung

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**  
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Literatur

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte ab dem 01. April 2015 um 0 Uhr im OLAT-System. Der Kurs wird unter "<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2738782209>" freigeschaltet und ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion auffindbar.

- Noam, E. M. (2011): Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- Economides, N. (2005): The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- Norton, W. B. (2011): The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort Themenvergabe und Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche.

Blockseminar mit zwei Terminen im Juni.

(In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl fällt der zweite Termin des Blockseminars aus / Termine werden verkürzt.)

### Management Betrieblicher Prozesse



Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Qualifizierungsziel:

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Lernergebnisse und Kompetenzziele:

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anwenden zu können
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe, sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen

Studierende erhalten darüber hinaus Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse aus den Gebieten des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Literatur

- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
- Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: Messung und Steuerung des Wertbeitrags der IT", Vahlen Verlag 2007.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2004.

## Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber



Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

**Nachweis** Additional information, news, and teaching materials can be found at [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de). Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

## Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

**Inhalt** Qualifizierungsziel:

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

### **Lerninhalte:**

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards
- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie

**Nachweis** 90-minütige Klausur oder 60-minütige Klausur und Präsentation (ca. 20 Minuten) einer Projektarbeit oder 45-minütige Klausur und Präsentation (ca. 30 Minuten) der Analyse zugewiesener Forschungspapiere

Sofern die Modulprüfung aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit besteht, geht die Klausur in der Regel zu 75 % und die Präsentation zu 25 % in die Gesamtnote ein. Sofern sie aus einer 45-minütigen Klausur und einer Präsentation (ca. 30 Minuten) besteht, erfolgt die Bildung der Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Teilleistungen.

Voraussetzung  
Literatur

Keine  
Andrew S. Tannenbaum, Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011

Martin Fröhlich: IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung, Gabler Verlag, 2007

Jürg Brun, Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006

Richard A. Clarke, World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011

Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

### Praktikum BKSP: WikiNect

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Lücking/Mehler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche Visual Computing, InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 10 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551251>

### Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 2

Inhalt

**Inhalt:** Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

#### Lernziele:

**Wissen und Verstehen:** Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

**Können:** Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzungen:** für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

**Nützliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

**Anmeldeprozess**

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

**Principles of E-Commerce I: Business and Technology**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Zicari

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

**Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 08:00 - 20:00, 21.04.2015 - 24.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?
- ...

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über [www.m-chair.de](http://www.m-chair.de) bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt. Die Anmeldung erfolgt über die Website der Professur ([www.m-chair.de](http://www.m-chair.de)) und ist vom 1. bis 17. April 2015 freigeschaltet. Die Prüfungsleistung der Vorlesung ist eine Abschlussklausur, deren Termin durch das Prüfungsamt bekannt gegeben wird.

**Privacy, security and fraud detection solutions for communication services**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenbergl

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2015 - 26.06.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

**Agenda:**

This master seminar consists of two administrative parts: the first one is the seminal paper on a chosen topic (80% of the final grade), and the second part is the presentation of the seminal paper (20% of the final grade). Participation in both parts is required for the successful completion of the seminar. The work is evaluated on individual basis (not in groups).

Registration for the seminar is mandatory. The online registration form will be available on the seminar page in the teaching section of our website (<http://www.m-chair.de>). The maximum number of students allowed for this course is 30. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

**Language:**

Basic language will be English (some topics can also be written in German, but there is no guarantee that students receive a German topic. The allocation of topics will take place during the first session)

**Content of the course:**

This Seminar focuses on privacy, security and fraud prevention technologies for communication services and topics offered will be divided on two different themes. The first theme will focus on fraud prevention techniques for telecom companies. The second theme will focus on the impact of privacy technologies in communication services such as social network services or messenger services. The available topics will be equally distributed between the two themes.

Theme 1 - Fraud Prevention techniques for telecom companies:

Telecommunications companies are losing billions of dollars because of fraud perpetrated by fraudsters in their services. According to Communications Fraud Control Association (CFCA), fraud is the use of telecommunications products and services with no intention of payment. There exist different types of fraud, some of them are: subscription fraud, roaming fraud, PBAX fraud, and Premium service fraud. Although fraud are costing the telecom companies billions of dollars, there exist few risk prevention and detection techniques out there. Some of the fraud detection techniques studies so far are based on the customers' call detail record (CDL) through their usage pattern. Unfortunately, this is not enough to prevent telecommunications fraud because fraud prevention techniques have not been studied thoroughly and we need to think wearing the hat of fraudsters. Therefore, the objective of this seminar is to carry out scientific investigation on fraud prevention techniques of existing telecom fraud (roaming, subscription and PBAX fraud) and/or related fraud prevention techniques from other systems (e.g. banking systems) for complement.

Theme 2 - Impact of privacy technologies in communication services:

The rapid growth of Web 2.0 services significantly changed self-representation of individuals, social interaction between people, and their way of communication. However, these developments transfer known problems from the offline world to the online world involving new challenges. People can produce and upload content with personal information about themselves and share it with their network or the public. This information often remains persistent in the chosen communication service. Hence, it offers opportunities for conflicting situations. Privacy Technologies can work against such problems. The main focus of this theme of the seminar is in the sphere of existing

solutions, scientific methods, approaches, and possibilities of privacy technologies in Web 2.0 services.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (80%) und eines Seminarvortrags (20%) zu erbringen.

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.**

Literatur Will be available on our website March 1<sup>st</sup>: <http://www.m-chair.de>

### Projektmanagement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Das Seminar "Projektmanagement" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber - falls noch Plätze frei sind- auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Anmeldeverfahren:

Im Zuge der Reakkreditierung haben die Studenten den Wunsch geäußert, dass die Belegung der Seminare einheitlich stattfinden soll. Daher sollen ab dem WS 14/15 alle Seminare des Instituts für Informatik über das QIS/ LSF System belegt werden.

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Projektmanagement behandelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Materialien zum Seminar finden Sie im OLAT-System, siehe <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2588901414>

### Prozessorientierte Informationssysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 07.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung "Prozessorientierte Informationssysteme" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

In der Vorlesung werden Begriffe und Grundlagen prozessorientierter Informationssysteme, Geschäftsprozessmanagement, Workflowmanagement, Modellierungssprachen, Flexibilität sowie Anwendungen und Werkzeuge des Workflowmanagements behandelt.

### Vertiefungsbereich Informatik

#### Adaptive Modellierung und Simulation

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **Inhalt** : Die Veranstaltung führt in die wichtigsten Modellierungstechniken ein wie black box (adaptive Modellierung) und glass box-Modellierung (wissensbasierte Modellierung), und bespricht die damit verbundenen Simulationstechniken (diskrete Simulation, stochastische Simulation) anhand konkreter Beispiele.

**Lernziele** : Die Fähigkeit, ausgehend von gegebenen Daten geeignete Modelle zu erstellen, und diese kritisch beurteilen zu können.

Voraussetzung **Nützliche Vorkenntnisse**: Mathematische Grundkenntnisse in linearer Algebra und Stochastik.

#### Advanced Rendering (ADR) - Non-Standard-Rendering-Verfahren

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Joseph

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

**Inhalt** Seit Anbeginn verfolgt die Computer-Graphik das Ziel photorealistische Darstellungen zu generieren, d.h. Bilder, die von Fotos nicht mehr unterschieden werden können. Das Standard-Verfahren, das in der Computer-Graphik angewendet wird, ist Polygon-Rendering. Dieses wird üblicherweise in der Architektur einer Rendering-Pipeline implementiert (siehe z.B. OpenGL). In der Rendering-Pipeline werden die Oberflächen von Körpern voneinander unabhängig bearbeitet. Daraus resultiert einerseits eine hohe Geschwindigkeit beim Bildaufbau, andererseits sind Effekte nicht berechenbar, die auf gegenseitiger Beeinflussung der Oberflächen beruhen wie Spiegelung, Brechung oder gegenseitige Beleuchtung oder Abschattung. In der Vorlesung werden deshalb die Verfahren Ray-Tracing und Radiosity vorgestellt, mit denen sich die genannten Effekte darstellen lassen. Ray-Tracing beruht auf der Simulation der strahlenoptischen Eigenschaften einer Szene; deshalb lassen sich damit Effekte wie Reflexion und Refraktion sowie Abschattung einfach berechnen. Ausgehend von der Überlegung, dass in einer abgeschlossenen Szene ein Energie- bzw. Strahlungsgleichgewicht herrscht, berechnet die Radiosity-Methode die gegenseitige Beleuchtung aller Flächen untereinander. Dies führt zu einer sehr realistischen Lichtverteilung. Die Vorlesung wird die Grundlagen dieser Verfahren behandeln als auch Betrachtungen zu ihrer effizienten Implementierung.

**Nachweis** Scheinerwerb: mündl. Prüfung

**Voraussetzung** Voraussetzung: Grundlagen der Computergraphik

#### **Aktuelle Themen aus dem Gebiet der Funktionalen Programmierung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schmidt-Schauß/Sabel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 29.04.2015

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

**Inhalt** Im Seminar werden aktuelle Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Funktionalen Programmierung behandelt.

Lernziele: Erarbeiten von Kenntnissen neuester Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Funktionalen Programmierung.

Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, Fähigkeiten zur Einordnung der Inhalte und Aussagen, sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung. Vortrag und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in begrenztem

Zeitraumen. Strukturierte Vorgehensweise bei der Literaturrecherche.

**Voraussetzung** Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse im Bereich der Funktionalen Programmierung, wie sie z.B. im Modul EFP vermittelt werden.

Die Anmeldung findet zur Vorbesprechung am **29.04.2015 um 14 c.t. Raum 320 (Institut für Informatik)**

Das Seminar findet als Blockseminar am 21.07.2015 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Anmeldung am 29.April 2015, in Raum 320, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock

#### **Aktuelle Themen aus dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz: Machine Reading / Computational Semantics (SE)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chiarcos

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Block, 11:00 - 16:00, 22.07.2015 - 23.07.2015

**Inhalt** Machine Reading. Computational Semantics Die automatische Analyse menschlicher Sprache hat in den letzten Jahrzehnten grosse Fortschritte gemacht, so dass heute die Analyse von Syntax und Morphologie ein hohes Niveau erreicht haben, das sich seit Jahren stabil entwickelt. Auf dieser Basis beschäftigen sich Sprachtechnologie



und Kuenstliche Intelligenz zunehmend mit der Verarbeitung menschlicher Sprache auf Inhaltsebene. "Machine Reading" bezeichnet dabei Ansaetze, die ausgehend von geschriebenen (oder transliterierten) Texten versuchen, eine moeglichst vollstaendige Erfassung der semantischen Inhalte der zugrundeliegenden Texte zu erreichen. In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen, Konzepte, Technologien und aktuelle Ansaetze aus dem Bereich des automatisierten Verstehens natuerlichsprachlicher Texte vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten, es gibt einen Vorbesprechnngstermin zu Semesterbeginn mit Themen-/Aufgabenvergabe sowie woechentliche Sprechstunden (auf Anfrage, Mittwoch 16-17:00). Es wird empfohlen, parallel die Vorlesung M-TANI "Machine Reading/Computational Semantcs" zu besuchen. In diesem Fall sollten fuer das Blockseminar praktische Arbeiten erstellt und praesentiert werden. Das Seminar kann auch unabhængig von der Vorlesung beachtet werden. In diesem Fall sind Vortraege und Ausarbeitungen ueber ausgewaehlte Publikationen zu erarbeiten und vorzustellen.

Die Vorbesprechung findet \*gemeinsam\* mit der VL Machine Reading / Computational Semantics zu deren erstem Termin statt (20.04., 12:00-14:00, RM11-15, SR307).

### **Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

### **Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Kovács

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Die Themen (in Reihenfolge):

- Spieltheorie I (Grundlagen)
- Eingutauktionen
- Grundlagen des Mechanismusdesign und VCG Mechanismen
- Multi-unit Auktionen als 'einfachste' kombinatorische Auktionen I-II (Repraesentation, Gebotssprachen, Algorithmen und Komplexitaet, Ehrlichkeit)
- Spektrum Auktionen
- Gerechte Teilung (Fair Division - Cake Cutting)
- Mechanismen ohne Geld (Abstimmungsmechanismen, Single-Peaked Praeferenzen, Stable Matching) I-II
- Maerkte und Sponsored Search

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Spieltheorie II-III (Nullsummenspiele und das Yao-Prinzip, Wiederholte Spiele, evtl. kooperative Spiele)</li></ul>
Nachweis	Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine. Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.
Literatur	Eine Auswahl an empfohlener Literatur: <ul style="list-style-type: none"><li>• Nisan et Al.: Algorithmic Game Theory</li><li>• Schnitger: Internet Algorithmen Teil III.</li><li>• Easley-Kleinberg: Networks, Crowds, and Markets</li><li>• Rothe et Al.: Einführung in Computational Social Choice</li><li>• Nisan: Algorithmic Mechanism Design -- Through the lens of Multi-unit auctions</li><li>• Cramton: Spektrum Auction Design</li><li>• Holler-illing: Einführung in die Spieltheorie</li></ul>

### Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kovács

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt	Thema: Algorithmische Spieltheorie und Mechanismus Design  Spieltheoretische Grundlagen: Spiele in Normalform; reine u. gemischte Strategien; Lösungskonzepte (Nash-Gleichgewicht vs. dominante Strategien).  Einfache Anwendungen: Modellierung von Verkehrsnetzwerken und der Preis der Anarchie;  Spiele in Netzwerken: Technologieverbreitung und Viral Marketing.  Mechanismen: Erstpreis- und Zweitpreis (single-item) Auktionen, Public Projects, VCG-Mechanismen; verteilte Mechanismen fuer Multicast Cost-sharing, Interdomain Routing, usw.; Anwendungen fuer Grid/Cloud-Computing, Spektrum-Auktionen, Funknetzwerke, Broadcast-Protokolle, Supply Chains;  Auktionen: Matching Markets und Sponsored-Search-Auktionen in Suchmaschinen, multi-unit und kombinatorische Auktionen;  Verwandte Themen: beruehmte Paradoxien in der Sozialwahltheorie, neidfreie Mechanismen.
Nachweis	Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine. Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

### Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt	Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt. <b>Lernziel:</b> Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.
Voraussetzung	<b>Bachelor</b> (Seminar): <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Begrenzte Teilnehmerzahl:</b></li></ul>

- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

### Aktuelle Themen des Visual Computings

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (Kontaktstunden: 1 CP, Selbststudium: 3 CP), Lehrperson Krömker/Schiffner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings**

**Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing.,  
Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken.  
Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.**

#### eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

\*eEnrichment-Label \*

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Voraussetzung Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse. Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 612, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

### Aktuelle Themen im Algorithm Engineering

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Veith

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Algorithm Engineering sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse im Gebiet Algorithm Engineering, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen, sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der beiden Module B-MOD und B-DS.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort • Vorberechnung und Ausgabe der Themen: Mittwoch, der 22. April 2015 um 11 Uhr  
s.t. in Raum 320 (Besprechungsraum links neben dem Direktorat (R-M-S 11-15))

### **Aktuelle Themen zu Angewandte Informatik: Machine Reading / Computational Semantics (VL)**

Vorlesung, Lehrperson Chiarcos

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 20.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Machine Reading. Computational Semantics Die automatische Analyse menschlicher Sprache hat in den letzten Jahrzehnten grosse Fortschritte gemacht, so dass heute die Analyse von Syntax und Morphologie ein hohes Niveau erreicht haben, das sich dieses seit Jahren stabil entwickelt. Auf dieser Basis beschaeftigt sich die Sprachtechnologie zunehmend mit der Verarbeitung menschlicher Sprache auf Inhaltsebene. "Machine Reading" bezeichnet dabei Ansaetze, die ausgehend von geschriebenen (oder transliterierten) Texten versuchen, eine moeglichst vollstaendige Erfassung der semantischen Inhalte der zugrundeliegenden Texte zu erreichen. In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen, Konzepte, Technologien und aktuelle Ansaetze aus dem Bereich des automatisierten Verstehens natuerlichsprachlicher Texte vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet jeweils Mo 12-14 statt. Zusaetzlich gibt es unregelmassig Termine zur Besprechung von Hausaufgaben (Mi, 16-17). Ein gemeinsamer Besuch mit dem Blockseminar M-Ki-S "Machine Reading/Computational Semantics" wird empfohlen. In diesem Fall werden dort praktische Implementierungsarbeiten vorgestellt, die begleitend zur Vorlesung und betreut durch den Lehrveranstalter zu entwickeln sind. Die Vorlesung kann auch ohne das begleitende Seminar besucht werden. In diesem Fall erfolgt die Benotung durch muendliche oder schriftliche Pruefung, abhaengig von der Zahl der Teilnehmer.

### **Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorberechnung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

### **Automatische Deduktion**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Sabel

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

### **Automatische Deduktion**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt-Schauß/Sabel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt **Inhalt:** Folgende Inhalte sind u.a. vorgesehen:

- Grundlagen und Anwendungen automatischer Deduktionssysteme
- Aussagen- und Prädikatenlogik
- Resolutionskalkül
- Logische Programmierung
- Tableauekalküle
- Modallogik
- Termersetzungssysteme

**Lernziele:** Erwerben der Kenntnis grundlegender Kalküle, Verfahren und Methoden aus dem Gebiet der automatischen Deduktion. Die Studierenden sollen befähigt werden, die Fähigkeiten, Besonderheiten und auch Beschränkungen von

automatischen Deduktionssystemen einordnen zu können, auch solchen, die in der Vorlesung nicht besprochen wurden.

Voraussetzung Die Veranstaltung (AD) ist Pflichtveranstaltung des Moduls M-AD (6 CP, Fachgebiet: Informatik der Systeme, Spezialisierung: Knowledge Processing)

### Cloud Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

### Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance. Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Nachweis

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Computational Humanities

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 17.04.2015 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen auf: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551252>

### Effiziente Algorithmen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Meyer/Veith

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, Einzel, 07:45 - 11:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Entwurf und Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen:

- Algorithmen für Speicherhierarchien
  - Sortieren
  - Priority Queues
  - Listranking, Euler Tour, BFS
  - u.v.a
- Online-Algorithmen
- Randomisierte Algorithmen
- Lösung wichtiger Probleme: Matching, Flow, lineare Programmierung, ...
- Beurteilung der Effizienz

#### Lernziele

Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

**Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

**Bachelor Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

**Master Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

**Bachelor Bioinformatik:**

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

**Diplom Bioinformatik:**

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

### Effiziente Algorithmen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer/Veith

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 129 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht StuKo + Fb 16)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 16:00 - 24:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Siehe zugehörige Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben.

### Einführung in die Texttechnologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gleim/Lücking/Mehler

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik



Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 14.04.2015 16 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551254>

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 28.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

**Inhalt** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

**Voraussetzung** Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

**Inhalt** **Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

**Goals:** The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

**Deutsche Beschreibung:**

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

**Lernziele:** Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

**Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:**

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

**Bachelor:**

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

### Funktionale Programmierung

Praktikum, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Sabel

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Im Praktikum werden umfangreiche Programme in modernen funktionalen Programmiersprachen, vorzugsweise in Haskell, implementiert. Vorgesehene Themen hierbei sind:

- Implementierung eines Compilers einer kleinen Programmiersprache, wobei sämtliche Phasen wie Lexikalische Analyse, Parsen, Zwischencodeerzeugung, Optimierung und Codegenerierung im Laufe des Praktikums umgesetzt werden.
- Anwendungsprogrammierung mit funktionalen Sprachen, insbesondere unter Verwendung bestehender Bibliotheken zur Programmierung graphischer Benutzeroberflächen.
- Implementierung von Modulen, die Algorithmen aus dem Gebiet der Deduktion bereitstellen.

**Lernziele:**

Anwendungskompetenz in der Programmierung mit funktionalen Programmiersprachen. Erfahrung mit der Konzeption, Umsetzung und Dokumentation von Softwareprojekten. Teamkompetenz.

Voraussetzung • Kenntnisse in funktionalen Programmiersprachen z. B. ML-Varianten oder Haskell.

### Für Studierende im Masterstudiengang Informatik

- Die Veranstaltung FP-PR ist Pflichtveranstaltung des Moduls M-FP-PR (8 CP) im Fachgebiet IDS und der Spezialisierung CoSoSy

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** zum Praktikum findet mit der ersten **Besprechung** am Donnerstag den 16. April um 14 c.t. statt in Raum 205a (Institut für Informatik)

### Grundlagen der Computergraphik

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt siehe dazugehörige Vorlesung

Nachweis siehe dazugehörige Vorlesung

Voraussetzung siehe dazugehörige Vorlesung

Literatur siehe dazugehörige Vorlesung

### Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.  
Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

### Bachelor

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

**Diplom**

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

**Bachelor**

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

**Diplom**

Vordiplom ist erforderlich.

**Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Mester

Inhalt

Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.

In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis

Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung  
Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).

Voraussetzung

Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.

Literatur

B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag  
K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

**Hochleistungsrechnerarchitektur**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Do, woch, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Do, woch, 15:00 - 19:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der ursprüngliche Termin, Mi., 15-19 Uhr, mußte geändert werden.

Aufgrund der hohen Studentenzahl muß das Praktikum in 2 Teile geteilt werden.

Neue Termine sind Do., 10-14 und 15-19 Uhr.

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

**Information Retrieval**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorberechungstermin zum Blockseminar findet am 17.04.14 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551253>

### Informationssysteme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Tolle/Zicari

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

### Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Die mathematische Logik beschäftigt sich mit den grundlegenden Eigenschaften von formalen Systemen und Sprachen. Wichtige Themen der Logik in der Informatik sind die Ausdrucksstärke formaler Sprachen und die Grenzen und Möglichkeiten des automatischen Schließens. Anwendungen der Logik finden sich in unterschiedlichen Bereichen der Informatik, beispielsweise Rechnerarchitektur, Softwaretechnik, Programmiersprachen, Datenbanken, künstliche Intelligenz, Komplexitäts- und Berechenbarkeitstheorie. In dieser Vorlesung werden klassische Resultate der mathematischen Logik und deren Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Informatik vorgestellt. Themen sind beispielsweise: Aussagenlogik, Resolution, Ausdrucksstärke und Auswertungskomplexität der Logik erster Stufe (Prädikatenlogik), Ehrenfeucht-Fraïssé Spiele, der Satz von Hanf, der Satz von Gaïfman, der Satz von Trakhtenbrot, der Vollständigkeitssatz der Logik erster Stufe, die Gödelsschen Unvollständigkeitssätze.

Ziel der Veranstaltung ist, grundlegende Resultate der mathematischen Logik sowie deren Anwendungen in der Informatik zu verstehen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Teilnehmerzahl eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Kenntnisse aus den Modulen B-MOD, B-DS und B-GL sind hilfreich.

### Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

### Mainframe Computing (Modultitel: Aktuelle Themen zu Informatik der Systeme)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

**Inhalt** Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.  
Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

\* Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme

\* Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateioorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.)

\* Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme

\* Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java

\* Transaktionsmonitore am Beispiel CICS

\* Linux auf dem Mainframe

**Nachweis** Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer

**Voraussetzung** Erforderliche Vorkenntnisse: Keine

**Literatur** Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme"  
P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011)

Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004)

Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source Press (2005)

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet im Raum 026 (Keller), Robert-Mayer-Str. 11-15, statt.

### **Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

**Inhalt** Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

**Nachweis** Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1



Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen  
Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Numerische Strömungsmechanik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 30.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung.

Die Veranstaltungstermine werden am Vorbesprechungstermin gemeinsam festgelegt.

G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Numerische Strömungsmechanik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, ab 15:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin am 15.4.2015 dient der Vorbesprechung. Veranstaltungsort: Kettenhofweg 139, 60325 Frankfurt. Bitte bei Herrn Dr. Nägel anmelden: arne.naegel@gcsc.uni-frankfurt.de

### **Praktikum BKSP: Stolperwege**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Mehler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 12 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551255>

### **Praktikum BKSP: WikiNect**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Lücking/Mehler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche Visual Computing, InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 10 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551251>

### Praktikum ISVW: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Abrami/Mehler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 17.04.2015 um 12 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2883551255>

### Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt:** Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

#### Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

**Nützliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

#### Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

### Principles of E-Commerce I: Business and Technology

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Zicari

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

### Projektmanagement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Das Seminar "Projektmanagement" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber - falls noch Plätze frei sind- auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Anmeldeverfahren:

Im Zuge der Reakkreditierung haben die Studenten den Wunsch geäußert, dass die Belegung der Seminare einheitlich stattfinden soll. Daher sollen ab dem WS 14/15 alle Seminare des Instituts für Informatik über das QIS/ LSF System belegt werden.

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Projektmanagement behandelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Materialien zum Seminar finden Sie im OLAT-System, siehe <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2588901414>

### Prozessorientierte Informationssysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 07.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung "Prozessorientierte Informationssysteme" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

In der Vorlesung werden Begriffe und Grundlagen prozessorientierter Informationssysteme, Geschäftsprozessmanagement, Workflowmanagement, Modellierungssprachen, Flexibilität sowie Anwendungen und Werkzeuge des Workflowmanagements behandelt.

### Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
- Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
- Logikkomponenten
- Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
- Rekonfigurierbare Systeme

- Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
  - Entwurfsgrundlagen
  - Grundlagen der MOS-Integration
- Voraussetzung Vordiplom oder erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- Literatur
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
  - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
  - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
  - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
  - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
  - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
  - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
  - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

### Soft Skills - ENTREPRENEURSHIP

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt The lecture series is organized in cooperation with the Goethe Unibator (<http://www.goetheunibator.de/>).  
The languages of the lecture series is English and German.  
The lecture series will cover a variety of topics related to ENTREPRENEURSHIP.  
The course will offer a set of lectures by distinguished speakers covering the following areas:

1. The Entrepreneurial Perspective
  - 1.1 The Entrepreneurial Process
  - 1.2. The art of Innovation
2. Creating and Starting the Venture
  - 2.1 Creativity and the Business Idea
  - 2.2 Starting the Venture
  - 2.3 Legal Issues for the Entrepreneur
  - 2.4 The Business Plan: Creating and Starting the Venture
  - 2.5 The Marketing Plan
  - 2.6 The Organizational Plan
  - 2.7 The Financial Plan
3. Financing the New Venture
  - 3.1. Sources of Capital
  - 3.2 Informal Risk Capital and Venture Capital
4. Managing, Growing and Ending the New Venture
5. Case Studies

Literatur Suggested Literature:  
Robert D. Hirsch, et al  
Entrepreneurship  
6th Edition  
McGrawHill, 2005  
J Kaplan et al  
Patterns of Entrepreneurship  
2nd edition  
John Wiley

### Spezielle Themen des Wissenschaftlichen Rechnens: Numerische Strömungsmechanik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Heisig

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit der Modellierung und der numerischen Simulation von Problemen aus dem Bereich der Strömungsmechanik von inkompressiblen Fluiden.  
Es werden Vorgehensweisen zur Diskretisierung der Navier-Stokes-Gleichungen,

sowie Löser für die diskretisierten Probleme besprochen. Originalbeispiele der Strömungssimulationen werden betrachtet.

Bem. zu Zeit und Ort Der Starttermin für die Vorlesung ist Freitag, 29.5.2015. Die weiteren Termine sind 1.6., 2.6., 3.6., 15.6., 16.6., 17.6., jeweils von 14.15-17.30.

Der Starttermin für die Übung ist Montag, 6.7.2015. Die weiteren Termine sind 7.7., 8.7., 10.7., 13.7., 14.7., 15.7., jeweils von 14.15-17.30.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Visual Computing Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt **Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.**

#### eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

\*eEnrichment-Label \*

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.

Voraussetzung Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Bem. zu Zeit und Ort Zum Praktikum wird begleitend ein Visual Computing Seminar angeboten.

### Kernbereich

#### Projektseminar

### Elektronischer Handel in Europa: Anforderungen und Implikationen der MiFID II / MiFIR

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015

Block, 10:00 - 18:00, 29.06.2015 - 30.06.2015

Inhalt Die Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) und Regulation (MiFIR) sind die derzeit bedeutendsten Regulierungsvorhaben der europäischen Finanzmärkte. Im Vordergrund steht hierbei unter anderen der elektronische Handel, der in letzten Jahren durch den technologischen Fortschritt (bspw. HFT) immer mehr an Bedeutung gewann. Ziel dieses Seminars ist es diesen Teil der Regulierung aufzuarbeiten und insbesondere Anforderungen aber auch Implikationen für den elektronischen Handel herauszustellen. Die Seminarteilnehmer werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen zu diesem Thema wissenschaftliche Aufsätze anfertigen.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (33 % der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (33 % der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (33 % der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Literatur • Consultation Paper on MiFIDII/MiFIR: <http://www.esma.europa.eu/consultation/Consultation-Paper-MiFID-II-MiFIR>

- Discussion Paper on MiFID II/MiFIR: <http://www.esma.europa.eu/consultation/Discussion-Paper-MiFID-II-MiFIR>
- MiFID II: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014L0065>
- MiFIR: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32014R0600>

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt. Daher sind mit der Teilnahme Kosten für eine Hin- und Rückfahrt und eine Übernachtung nach Göttingen verbunden.

- Anmeldung findet am 1.4.2015 im Büro von Frau Firlle statt (persönliches Erscheinen erforderlich)
- Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"
- Klausur: 08.04.2015 12:00-14:00 im RuW 2.202
- Vorbereitungsbesprechung (per Videokonferenz): 23.04.2015 um 18:00 Uhr im Präsidium
- Blockseminar 29.06. - 30.06.2015 in Göttingen

Der thematische Schwerpunkt für die Klausur sind die Inhalte der Vorlesung EFN1. Studierende die die Vorlesung EFN1 nicht besucht haben können bei Martin Haferkorn (per E-Mail) einen Zugang auf den EFN1 OLAT-Kurs anfordern.

### Projektmanagement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Das Seminar "Projektmanagement" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber - falls noch Plätze frei sind - auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Anmeldeverfahren:

Im Zuge der Reakkreditierung haben die Studenten den Wunsch geäußert, dass die Belegung der Seminare einheitlich stattfinden soll. Daher sollen ab dem WS 14/15 alle Seminare des Instituts für Informatik über das QIS/ LSF System belegt werden.

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Projektmanagement behandelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Materialien zum Seminar finden Sie im OLAT-System, siehe <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2588901414>

### Projektseminar Wirtschaftsinformatik

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 13, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Minor

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 08.09.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls.

**Nützliche Vorkenntnisse:** Kenntnisse der Inhalte der Veranstaltungen aus der Aufbauphase.

Bem. zu Zeit und Ort Kick Off: 14.04.2015

Endpräsentation: 08.09.2015

## Mathematik

Liste der Studienberater:

<http://www.uni-frankfurt.de/fb12/mathematik/studium/studienberatung/index.html>

### Analysis 1, Übung

Übung

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

## Orientierungsveranstaltungen

### Mathematik Vorkurs

Vorlesung, Lehrperson Jarohs



Block, 10:00 - 12:00, 08.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

### **Mathematik Vorkurs, Übungen**

Übung, Lehrperson Jarohs

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

### **Orientierungsveranstaltung**

Einführungsveranstaltung

woch

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

### **Mathematisches Kolloquium**

#### **Mathematik Diplom**

*Grundstudium - Diplom*

*Hauptstudium - Diplom*

#### **Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität - abgesagt**

Blockseminar, Lehrperson Schnorr

Block, 08:00 - 16:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar mangels Teilnahme leider nicht statt.

#### **Kryptographie**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### **Übungen zu Kryptographie**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnorr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort 2stg. n.V.

### *Oberseminare und Arbeitsgemeinschaften*

#### *Kolloquien*

### **Mathematik-Bachelor**

#### **Oberseminar Computational Finance**

Oberseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Noll

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

#### *Pflichtbereich - Bachelor*

#### **Analysis 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wannerer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Analysis 1, Übung**

Übung, Lehrperson Wannerer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

#### **Analysis 1, Übung**

Übung

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

#### **Analysis 2**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

#### **Analysis 2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Diskrete Mathematik**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

### **Diskrete Mathematik, Übung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### **Distributionentheorie, Übung**

Übung, Lehrperson Weth

Di, woch, 18:00 - 20:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

### **Elementare Stochastik**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Neiningger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 29.07.2015; Nachklausur am 30.09.2015

### **Elementare Stochastik, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Neiningger

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein  
Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein  
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum  
Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein  
Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein  
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

### **Elementare Stochastik, Übung**

Übung

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### **Elementare Stochastik, Übung**

Übung

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

### **Elementare Stochastik, Übung**

Übung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

### **Geometrie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

### **Geometrie, Klausur**

Klausur, Lehrperson Küronya

Mi, Einzel, 08:00 - 09:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

### **Geometrie, Übungen**

Übung, Lehrperson Küronya

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Grundlagen der Algebra**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

### **Grundlagen der Algebra, Klausur**

Klausur, Lehrperson Küronya

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

### Grundlagen der Algebra, Übungen

Übung, Lehrperson Küronya

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### Konvexe Geometrie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

### Lineare Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Anmerkung: Am Montag, 15.06.2015 findet im Hörsaal H IV eine Besprechung mit einer Schülergruppe statt.

### Lineare Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

### Nachklausuren Analysis 2 und Integrationstheorie

Klausur, Lehrperson Weth

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

### **Proseminar Spieltheorie**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wakolbinger

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Mittwoch, 11.02.15, um 14 Uhr im Raum 404, RM 10, 4. OG

Anmeldung zum Seminar über OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2851143692>

### **Proseminar Variationsrechnung**

Proseminar, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

### **Repetitorium Elementare Stochastik**

Repetitorium, Lehrperson Neiningner

Mo, woch, 10:00 - 15:00, 14.09.2015 - 14.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 10:00 - 15:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 10:00 - 15:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 10:00 - 15:00, 17.09.2015 - 17.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 10:00 - 15:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

### *Vertiefungsbereich - Bachelor*

### **AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 3.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

### **Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität - abgesagt**

Blockseminar, Lehrperson Schnorr

Block, 08:00 - 16:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar mangels Teilnahme leider nicht statt.

### **Algebra, Nachklausur**

Klausur, Lehrperson Stix

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Analysis auf Mannigfaltigkeiten**

Vorlesung, SWS: 4.2, Lehrperson Bernig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

### **Analysis auf Mannigfaltigkeiten, Übungen**

Übung, Lehrperson Bernig

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

### **Analysis der Booleschen Funktionen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Person

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12. Februar 2015, um 16 Uhr, im Raum 902, Robert-Mayer-Straße 10, statt.

### **Aspekte der konvexen und nichtlinearen Analysis**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Baumeister

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901



### **Aspekte der konvexen und nichtlinearen Analysis**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Baumeister

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Differentialgleichungen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerstner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit N.V.

### **Differentialgleichungen**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Gerstner

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Distributionentheorie**

Vorlesung, SWS: 2.1, Lehrperson Weth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

### **Distributionentheorie, Übung**

Übung, Lehrperson Weth

Di, woch, 18:00 - 20:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

### **Dynamische Systeme, Klausur**

Klausur, SWS: 4.0, Lehrperson Crauel

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Einführung in die stochastische Finanzmathematik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung findet nur in der ersten Semesterhälfte statt.

Vom 14.04. - 29.5.2015.

### **Einführung in die stochastische Finanzmathematik, Übung**

Übung, Lehrperson Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

### **Elementare Zahlentheorie (BaM-AZ-g)**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort • Geeignet für L3 und für Bachelor mit Perspektive auf "Algebraische Zahlentheorie" im WS 2015/16

- Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung "Grundlagen der Algebra"

### Elementare Zahlentheorie, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort • Geeignet für L3 und für Bachelor mit Perspektive auf "Algebraische Zahlentheorie" im WS 2015/16

- Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung "Grundlagen der Algebra"

### Forschungs- und Oberseminar

Oberseminar, Lehrperson Möller/Werner

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

### Gröbnerbasen und symbolisches Rechnen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

woch

Inhalt

Gröbnerbasen sind spezielle Idealbasen, die das Grundgerüst der algorithmischen Behandlung von Polynomen und von polynomialen Gleichungssystemen bilden. Die Berechnung von Gröbnerbasen kann als Verallgemeinerung des Euklidischen Algorithmus, der Gauß-Elimination sowie der ganzzahligen Optimierung angesehen werden.

Der Frühjahrs-Blockkurs bietet eine Einführung in die Theorie und Algorithmik von Gröbnerbasen (Existenz von Gröbnerbasen, algorithmische Berechnung, polynomialen Gleichungssysteme, endliche Varietäten, reelle Nullstellen) sowie in ihre Verwendung beim symbolischen (exakten) Rechnen in Computeralgebra-Systemen (z.B. Sage, Maple, Singular).

Vorlesungsunterlagen werden vor Beginn der Veranstaltung bereitgestellt.

Bei Interesse: Zur Planung der Veranstaltung bitten wir Sie, bei Interesse vorab eine E-Mail an Herrn Kellner ([kellner@math.uni-frankfurt.de](mailto:kellner@math.uni-frankfurt.de)) unter Angabe der Studienrichtung, Semesterzahl und E-Mail-Adresse zu schicken.

Voraussetzung

Zielgruppe: Fortgeschrittene Bachelor-Studierende und Master-Studierende  
Zuordnung: Der Blockkurs kann als (2+1)-std. Vorlesung im Bachelor Mathematik (Modul Diskrete und algorithmische Mathematik) oder im Master Mathematik (Modul Advanced Discrete and Computational Mathematics) genutzt werden.

Bem. zu Zeit und Ort 16.-19.03.2015, Robert-Mayer-Straße 10, Raum 711 groß

23.-26.03.2015, Robert-Mayer-Straße 10, Raum 901

jeweils Vorlesung 9 c.t. - 12:30 Uhr

interaktive Übungen jeweils 14 c.t. - 16 Uhr

### Kommutative Algebra (BaM-AZ-g)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort • Geeignet für Bachelor mit Perspektive auf "Algebraische Zahlentheorie" oder "Algebraische Geometrie" im WS 2015/16

- Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung "Algebra"

### **Kommutative Algebra, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort • Geeignet für Bachelor mit Perspektive auf "Algebraische Zahlentheorie" oder "Algebraische Geometrie" im WS 2015/16  
• Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung "Algebra"

### **Kryptographie**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### **Lineare Partielle Differentialgleichungen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

### **Lineare Partielle Differentialgleichungen, Übung**

Übung, Lehrperson Weth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungszeiten sind vorläufig und können bei Semesterbeginn noch geändert werden.

### **Moderne Methoden in der Kombinatorik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Person

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Inhalt Das Ziel dieser Vorlesung ist es, einige sehr effiziente moderne Methoden und Ansätze kennenzulernen, die die Forschung in der modernen Diskreten Mathematik in den letzten Jahren prägten. Unter Anderem wird uns die Probabilistische Methode wieder begegnen, Kenntnisse aus der Probabilistischen Kombinatorik werden jedoch kaum vorausgesetzt. Weitere Methoden: Absorptionsmethode, Dependent random choice, Regularitätsmethode, Polynommethode, Containertheoreme. Die Vorlesung wird all diese und (eventuell) weitere moderne Werkzeuge an einfachsten Beispielen erläutern und so den Einblick in die aktuelle Forschung vermitteln. Im Anschluss an die Vorlesung können Bachelor-/Masterarbeitsthemen vergeben werden.

Voraussetzung Voraussetzungen: Grundvorlesungen Lineare Algebra und Analysis; Diskrete Mathematik; Elementare Stochastik.

Bem. zu Zeit und Ort Das Ziel dieser Vorlesung ist es, einige sehr effiziente moderne Methoden und Ansätze kennenzulernen, die die Forschung in der modernen Diskreten Mathematik in den letzten Jahren prägten. Unter Anderem wird uns die Probabilistische Methode wieder begegnen, Kenntnisse aus der Probabilistischen Kombinatorik werden jedoch kaum vorausgesetzt. Weitere Methoden: Absorptionsmethode, Dependent random choice, Regularitätsmethode, Polynommethode, Containertheoreme. Die Vorlesung wird all diese und (eventuell) weitere moderne Werkzeuge an einfachsten Beispielen erläutern und so den Einblick in die aktuelle Forschung vermitteln. Im Anschluss an die Vorlesung können Bachelor-/Masterarbeitsthemen vergeben werden.

Voraussetzungen: Grundvorlesungen Lineare Algebra und Analysis; Diskrete Mathematik; Elementare Stochastik.

### **Moderne Methoden in der Kombinatorik, Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Person

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Inhalt	Das Ziel dieser Vorlesung ist es, einige sehr effiziente moderne Methoden und Ansätze kennenzulernen, die die Forschung in der modernen Diskreten Mathematik in den letzten Jahren prägten. Unter Anderem wird uns die Probabilistische Methode wieder begegnen, Kenntnisse aus der Probabilistischen Kombinatorik werden jedoch kaum vorausgesetzt. Weitere Methoden: Absorptionsmethode, Dependent random choice, Regularitätsmethode, Polynommethode, Containertheoreme. Die Vorlesung wird all diese und (eventuell) weitere moderne Werkzeuge an einfachsten Beispielen erläutern und so den Einblick in die aktuelle Forschung vermitteln. Im Anschluss an die Vorlesung können Bachelor-/Masterarbeitsthemen vergeben werden.
Voraussetzung	Voraussetzungen: Grundvorlesungen Lineare Algebra und Analysis; Diskrete Mathematik; Elementare Stochastik.

### **Numerische Finanzmathematik**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerstner

### **Numerische Methoden der Finanzmathematik**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerstner

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar Ort und Zeit n.V.

### **Oberseminar Algebra und Geometrie**

Oberseminar, Lehrperson Möller/Werner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, Einzel, 15:30 - 17:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, Einzel, 15:30 - 18:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

### **Quadraturverfahren, Nachklausur**

Klausur, Lehrperson Gerstner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Seminar Extremwerttheorie unabhängiger Zufallsvariablen**

Seminar, Lehrperson Kistler

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Inhalt Themen: Konvergenz der Extremwerte einer Folge von unabhängigen Zufallsvariablen, Extremalprozess usw.

### **Seminar Wahrscheinlichkeitstheorie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting/Wakolbinger

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Dienstag, 10.02.15, um 12.30 Uhr im Raum 404, RM 10, 4. OG

### **Seminar zu partiellen Differentialgleichungen**

Seminar, Lehrperson Weth

Block, 09:00 - 17:00, 03.08.2015 - 07.08.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Block, 09:00 - 17:00, 04.08.2015 - 07.08.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Statistik 2**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

### **Statistik 2, Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schneider

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

### **Statistisches Praktikum**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

### **Stochastische Analysis mit Finanzmathematik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00

Fr, woch, 10:00 - 12:00

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung findet nur in der zweiten Semesterhälfte statt.

Vom 02.06. - 17.07.2015.

### **Stochastische Analysis mit Finanzmathematik, Übung**

Übung, Lehrperson Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00

### **Stochastische Modelle der Populationsgenetik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

### **Stochastische Modelle der Populationsgenetik, Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

### **Stochastische Numerik**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Gerstner/Noll

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 129 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht StuKo + Fb 16)

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

### **Stochastische Numerik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerstner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Stochastische Prozesse**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kersting

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2015; Nachklausur am 28.09.2015

### **Stochastische Prozesse, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Bem. zu Zeit und Ort Die & Fr: Tutor Frau Stenschke

Mi: Tutor Frau Berrada

### **Tropische und nicht-archimedische Geometrie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015

Bem. zu Zeit und Ort Am Donnerstag, 25.6., 14-16 Uhr findet eine Sondersitzung des Seminars im Raum 711 (groß) statt.

### **Zufällige dynamische Systeme**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Crauel

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit n.V.

### **Zufällige dynamische Systeme**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### **Übungen zu Kryptographie**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnorr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort 2stg. n.V.

### *Allgemeine berufsvorbereitende Veranstaltungen - Bachelor*

#### **Anleitung zur Statistischen Beratung**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Voraussetzung Statistik 1 (bestandene Klausur)

### **Mathematik-Master**

#### **Ausgewählte Kapitel der Stochastischen Prozesse, Übung**

Übung, Lehrperson Kistler

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

#### **Oberseminar Computational Finance**

Oberseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Noll

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### *Hauptfachstudium - Master*

#### **AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 3.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

#### **Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität - abgesagt**

Blockseminar, Lehrperson Schnorr

Block, 08:00 - 16:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar mangels Teilnahme leider nicht statt.

#### **Analysis der Booleschen Funktionen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Person

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901



Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12. Februar 2015, um 16 Uhr, im Raum 902, Robert-Mayer-Straße 10, statt.

#### **Aspekte der konvexen und nichtlinearen Analysis**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Baumeister

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

#### **Aspekte der konvexen und nichtlinearen Analysis**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Baumeister

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

#### **Ausgewählte Kapitel der Stochastischen Prozesse**

Vorlesung, Lehrperson Kistler

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Inhalt Themen: Konstruktion stochastischer Prozesse mit zeitkontinuierlichem Parameter, und Fallstudien (Brownsche Bewegung und ihre Eigenschaften, Lévy Prozesse, etc.)

#### **Diskrete Mathematik (AG/Oberseminar)**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan/Person/Schnorr/Theobald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 30.09.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

#### **Distributionentheorie**

Vorlesung, SWS: 2.1, Lehrperson Weth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

#### **Dynamische Systeme, Klausur**

Klausur, SWS: 4.0, Lehrperson Crauel

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

#### **Einführung in die stochastische Finanzmathematik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung findet nur in der ersten Semesterhälfte statt.

Vom 14.04. - 29.5.2015.

#### **Einführung in die stochastische Finanzmathematik, Übung**

Übung, Lehrperson Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

#### **Finanzmathematisches Seminar**

Seminar, Lehrperson Kühn

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

#### **Forschungs- und Oberseminar**

Oberseminar, Lehrperson Möller/Werner

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

#### **Gröbnerbasen und symbolisches Rechnen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

woch

Inhalt Gröbnerbasen sind spezielle Idealbasen, die das Grundgerüst der algorithmischen Behandlung von Polynomen und von polynomialen Gleichungssystemen bilden. Die Berechnung von Gröbnerbasen kann als Verallgemeinerung des Euklidischen

Algorithmus, der Gauß-Elimination sowie der ganzzahligen Optimierung angesehen werden.

Der Frühjahrs-Blockkurs bietet eine Einführung in die Theorie und Algorithmik von Gröbnerbasen (Existenz von Gröbnerbasen, algorithmische Berechnung, polynomiale Gleichungssysteme, endliche Varietäten, reelle Nullstellen) sowie in ihre Verwendung beim symbolischen (exakten) Rechnen in Computeralgebra-Systemen (z.B. Sage, Maple, Singular).

Vorlesungsunterlagen werden vor Beginn der Veranstaltung bereitgestellt.

Bei Interesse: Zur Planung der Veranstaltung bitten wir Sie, bei Interesse vorab eine E-Mail an Herrn Kellner (kellner@math.uni-frankfurt.de) unter Angabe der Studienrichtung, Semesterzahl und E-Mail-Adresse zu schicken.

Voraussetzung

Zielgruppe: Fortgeschrittene Bachelor-Studierende und Master-Studierende  
Zuordnung: Der Blockkurs kann als (2+1)-std. Vorlesung im Bachelor Mathematik (Modul Diskrete und algorithmische Mathematik) oder im Master Mathematik (Modul Advanced Discrete and Computational Mathematics) genutzt werden.

Bem. zu Zeit und Ort 16.-19.03.2015, Robert-Mayer-Straße 10, Raum 711 groß

23.-26.03.2015, Robert-Mayer-Straße 10, Raum 901

jeweils Vorlesung 9 c.t. - 12:30 Uhr

interaktive Übungen jeweils 14 c.t. - 16 Uhr

### **Kommutative Algebra (BaM-AZ-g)**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort • Geeignet für Bachelor mit Perspektive auf "Algebraische Zahlentheorie" oder "Algebraische Geometrie" im WS 2015/16

- Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung "Algebra"

### **Kommutative Algebra, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort • Geeignet für Bachelor mit Perspektive auf "Algebraische Zahlentheorie" oder "Algebraische Geometrie" im WS 2015/16

- Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung "Algebra"

### **Kryptographie**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### **Lineare Partielle Differentialgleichungen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

### **Lineare Partielle Differentialgleichungen, Übung**

Übung, Lehrperson Weth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungszeiten sind vorläufig und können bei Semesterbeginn noch geändert werden.

### **Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

**Inhalt** Die mathematische Logik beschäftigt sich mit den grundlegenden Eigenschaften von formalen Systemen und Sprachen. Wichtige Themen der Logik in der Informatik sind die Ausdrucksstärke formaler Sprachen und die Grenzen und Möglichkeiten des automatischen Schließens. Anwendungen der Logik finden sich in unterschiedlichen Bereichen der Informatik, beispielsweise Rechnerarchitektur, Softwaretechnik, Programmiersprachen, Datenbanken, künstliche Intelligenz, Komplexitäts- und Berechenbarkeitstheorie. In dieser Vorlesung werden klassische Resultate der mathematischen Logik und deren Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Informatik vorgestellt. Themen sind beispielsweise: Aussagenlogik, Resolution, Ausdrucksstärke und Auswertungskomplexität der Logik erster Stufe (Prädikatenlogik), Ehrenfeucht-Fraïssé Spiele, der Satz von Hanf, der Satz von Gaïfman, der Satz von Trakhtenbrot, der Vollständigkeitssatz der Logik erster Stufe, die Gödelsschen Unvollständigkeitssätze.

Ziel der Veranstaltung ist, grundlegende Resultate der mathematischen Logik sowie deren Anwendungen in der Informatik zu verstehen.

**Nachweis** Modulabschlussprüfung: Je nach Teilnehmerzahl eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

**Voraussetzung** Kenntnisse aus den Modulen B-MOD, B-DS und B-GL sind hilfreich.

### **Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

### **Moderne Methoden in der Kombinatorik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Person

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

**Inhalt** Das Ziel dieser Vorlesung ist es, einige sehr effiziente moderne Methoden und Ansätze kennenzulernen, die die Forschung in der modernen Diskreten Mathematik in den letzten Jahren prägten. Unter Anderem wird uns die Probabilistische Methode wieder begegnen, Kenntnisse aus der Probabilistischen Kombinatorik werden jedoch kaum vorausgesetzt. Weitere Methoden: Absorptionsmethode, Dependent random choice, Regularitätsmethode, Polynommethode, Containertheoreme. Die Vorlesung wird all diese und (eventuell) weitere moderne Werkzeuge an einfachsten Beispielen erläutern und so den Einblick in die aktuelle Forschung vermitteln. Im Anschluss an die Vorlesung können Bachelor-/Masterarbeitsthemen vergeben werden.

**Voraussetzung** Voraussetzungen: Grundvorlesungen Lineare Algebra und Analysis; Diskrete Mathematik; Elementare Stochastik.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Ziel dieser Vorlesung ist es, einige sehr effiziente moderne Methoden und Ansätze kennenzulernen, die die Forschung in der modernen Diskreten Mathematik in den letzten Jahren prägten. Unter Anderem wird uns die Probabilistische Methode wieder begegnen, Kenntnisse aus der Probabilistischen Kombinatorik werden jedoch kaum vorausgesetzt. Weitere Methoden: Absorptionsmethode, Dependent random choice, Regularitätsmethode, Polynommethode, Containertheoreme. Die Vorlesung wird all diese und (eventuell) weitere moderne Werkzeuge an einfachsten Beispielen erläutern und so den Einblick in die aktuelle Forschung vermitteln. Im Anschluss an die Vorlesung können Bachelor-/Masterarbeitsthemen vergeben werden.

Voraussetzungen: Grundvorlesungen Lineare Algebra und Analysis; Diskrete Mathematik; Elementare Stochastik.

### **Moderne Methoden in der Kombinatorik, Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Person

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Inhalt Das Ziel dieser Vorlesung ist es, einige sehr effiziente moderne Methoden und Ansätze kennenzulernen, die die Forschung in der modernen Diskreten Mathematik in den letzten Jahren prägten. Unter Anderem wird uns die Probabilistische Methode wieder begegnen, Kenntnisse aus der Probabilistischen Kombinatorik werden jedoch kaum vorausgesetzt. Weitere Methoden: Absorptionsmethode, Dependent random choice, Regularitätsmethode, Polynommethode, Containertheoreme. Die Vorlesung wird all diese und (eventuell) weitere moderne Werkzeuge an einfachsten Beispielen erläutern und so den Einblick in die aktuelle Forschung vermitteln. Im Anschluss an die Vorlesung können Bachelor-/Masterarbeitsthemen vergeben werden.

Voraussetzung Voraussetzungen: Grundvorlesungen Lineare Algebra und Analysis; Diskrete Mathematik; Elementare Stochastik.

### **Numerische Analysis**

Seminar

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Numerische Finanzmathematik**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerstner

### **Oberseminar Algebra und Geometrie**

Oberseminar, Lehrperson Möller/Werner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, Einzel, 15:30 - 17:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, Einzel, 15:30 - 18:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

### **Oberseminar Geometrische Analysis**

Oberseminar, Lehrperson Bernig/Cabezas-Rivas/Weth

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

### **Seminar Extremwerttheorie unabhängiger Zufallsvariablen**

Seminar, Lehrperson Kistler

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Inhalt Themen: Konvergenz der Extremwerte einer Folge von unabhängigen Zufallsvariablen, Extremalprozess usw.

### **Seminar zu partiellen Differentialgleichungen**

Seminar, Lehrperson Weth

Block, 09:00 - 17:00, 03.08.2015 - 07.08.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Block, 09:00 - 17:00, 04.08.2015 - 07.08.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Seminar zur Darstellung kompakter Lie-Gruppen**

Seminar, Lehrperson Bernig

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Spezialvorlesung Statistische Mechanik ungeordneter Systeme**

Vorlesung, Lehrperson Kistler

Di, woch, 12:15 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Themen: Fortsetzung des aktuellen Seminars

### **Statistik 2**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

### **Statistik 2, Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schneider

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

### **Statistisches Praktikum**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

### **Stochastische Analysis mit Finanzmathematik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00

Fr, woch, 10:00 - 12:00

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung findet nur in der zweiten Semesterhälfte statt.

Vom 02.06. - 17.07.2015.

### **Stochastische Analysis mit Finanzmathematik, Übung**

Übung, Lehrperson Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00

### **Stochastische Modelle der Populationsgenetik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

### **Stochastische Modelle der Populationsgenetik, Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

### **Stochastische Numerik**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Gerstner/Noll

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 129 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht StuKo + Fb 16)

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

### **Stochastische Numerik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerstner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

### **Tropische und nicht-archimedische Geometrie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015

Bem. zu Zeit und Ort Am Donnerstag, 25.6., 14-16 Uhr findet eine Sondersitzung des Seminars im Raum 711 (groß) statt.

### Zufällige dynamische Systeme

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Crauel  
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit n.V.

### Zufällige dynamische Systeme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### Übungen zu Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnorr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort 2stg. n.V.

### *Professionalisierungsbereich - Master*

#### Der Begriff der Zahl in seiner Genese

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spalt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

#### Distributionentheorie, Übung

Übung, Lehrperson Weth

Di, woch, 18:00 - 20:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

### Mathematik-Lehramt L1

#### Klausureinsicht PS

Einzeltermin, Lehrperson Beck

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

#### Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 1: Lernschwierigkeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter  
[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter [seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)

**Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.



### **OS-Fragerunde**

Einzeltermin, Lehrperson Vogel/Zerlik

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

### **Schulpraktische Studien Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

### **Schulpraktische Studien Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Fr, 14tägl, 13:00 - 18:00, ab 17.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

### **Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

### **Vorbesprechung der mündlichen Examensprüfung Herbst 2015**

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 27.05.2015 - 27.05.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, Einzel, 12:00 - 13:30, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

### **Die Anfänge mathem. Lehr-Lern-Prozesse und ihre mathematischen Grundlagen (PS Teil 1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

### **Die Anfänge mathem. Lehr-Lern-Prozesse und ihre mathematischen Grundlagen (PS Teil 1)**

Übung, Lehrperson Beck

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.107

### **Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS Teil 2)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

### **Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS Teil 2)**

Übung, Lehrperson Beck

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.06.2015 - 21.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

### **Grundlagen der Elementarmathematik (OS Teil 1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

### **Grundlagen der Elementarmathematik (OS Teil 1)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

### **Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS Teil 2)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

### **Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS Teil 2)**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

### **Klausur in OS**

Klausur, Lehrperson Vogel/Zerlik

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

### **Lernschwierigkeiten**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und die Übung besuchen.

**Die Anmeldebedingungen für L1- Studierende finden Sie unter der zugehörigen Übung.**

**L1-Studierende müssen Vorlesung und Übung im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.**

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Die dazugehörige Übung ist nur offen für L1-Studierende.

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 2: Mathematische Lernprozesse im Bereich Daten, Zufall und Kombinatorik**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,  
Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter  
[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

[seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)

**Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

#### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 3: Inklusiver Mathematikunterricht**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer

Mi, woch, 10:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,  
Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter  
[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

[seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)

**Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

#### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 4: Mathematische Lernprozesse im Bereich Raum und Form**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302  
Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird in Form eines Blended-Learning-Seminars durchgeführt.

Dies erfordert eine Präsenz von 4 - 5 Terminen während des Sommersemesters zu den angegebenen Zeiten. Im Rahmen des Moduls L1M-MD kann nur eine Blended-Learning-Veranstaltung besucht werden. Als zweite Veranstaltung muss an einer Präsenz-Veranstaltung teilgenommen werden.

### **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter  
[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter [seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)

**Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 5: Mathematischer Zahlbegriffserwerb in familialen Situationen**

Blockseminar, Lehrperson Acar Bayraktar

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. Bitte beachten Sie die angegebenen Termine.

### **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter  
[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter  
seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de  
**Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**  
Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-AM: Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Vorlesung und Übung dieser Veranstaltung an zwei verschiedenen Tagen sind: Vorlesung Di (12-14) und Übung Mi (12-14 bei Herrn Yalcin). Beide Veranstaltungen müssen besucht werden.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter

#### **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter  
seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de  
**Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**  
Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-AM: Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 29.04.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Vorlesung und Übung dieser Veranstaltung an zwei verschiedenen Tagen sind: Vorlesung Di (12-14) und Übung Mi (12-14 bei Herrn Yalcin). Beide Veranstaltungen müssen besucht werden.

### **Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzner

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

## Mathematik-Lehramt L2

### Alpenseminar - Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

BlockSa, 03.08.2015 - 08.08.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar von Montag bis Samstag im Haus Bergkranz, dem Studienheim der Uni im Kleinwalsertal, statt.

### Alpenseminar 2015 Vortreffen

Einzeltermin, Lehrperson Gärtner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

### Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

### Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

### Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann



Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

### **Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302  
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum  
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum  
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Übungsgruppen)

### **Elementarmathematik II (L2, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Kappes

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV  
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

### **Elementarmathematik II (L2, L5), Übungen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Kappes

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310  
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612  
Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein  
Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902  
Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308  
Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310  
Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Geometrie (L2, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maurischat

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II  
Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: NN

### **Islamische Mathematik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302  
Bem. zu Zeit und Ort Voraussetzung: Besuch der dazugehörigen Vorlesung (WS 14/15)

### **Kompetenzorientierung in Schulbüchern**

Seminar, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich unter**

**[sharbauer@gmx.net](mailto:sharbauer@gmx.net)**

**zur Veranstaltung an!**

**Ab 2. Fachsemester**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich unter**

**[sharbauer@gmx.net](mailto:sharbauer@gmx.net)**

**zur Veranstaltung an!**

### **Lineare Algebra zur Sekundarstufe I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maurischat

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 08:30 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:30 - 13:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 24.07.2015, 14-17 Uhr: Sonder-Tutorium zur Klausur-Vorbereitung im Hörsaal H 4

### **Mathtrails**

Seminar, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung über Olat ist erforderlich:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2643034114>

### **Schulpraktische Studien Mathematik**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Schulpraktischen Studien erfolgt über das Büro für Schulpraktische Studien: [http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien?legacy\\_request=1](http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien?legacy_request=1)

Weitere Informationen dort.

### **Schulpraktische Studien Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Harbauer

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 10.09.2015 - 10.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 17.09.2015 - 17.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 24.09.2015 - 24.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

### **Stochastik in der Sekundarstufe I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zur Übung über den o.g. Hyperlink. Zur Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

### Stochastik in der Sekundarstufe I, Übung

Übung, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zur Übung über den o.g. Hyperlink. Zur Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

### Workshop zum Office-Formel-Editor

Workshop, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

### Mathematik-Lehramt L5

#### Alpenseminar - Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

BlockSa, 03.08.2015 - 08.08.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar von Montag bis Samstag im Haus Bergkranz, dem Studienheim der Uni im Kleinwalsertal, statt.

#### Alpenseminar 2015 Vortreffen

Einzeltermin, Lehrperson Gärtner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

#### Begleitveranstaltung Praxissemester L3

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

#### Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

**Diagnose und Förderung II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

**Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

**Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Übungsgruppen)

**Elementarmathematik II (L2, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Kappes

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV  
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

### **Elementarmathematik II (L2, L5), Übungen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Kappes

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Geometrie (L2, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maurischat

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: NN

### **Islamische Mathematik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Voraussetzung: Besuch der dazugehörigen Vorlesung (WS 14/15)

### **Kompetenzorientierung in Schulbüchern**

Seminar, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich unter**

**[sharbauer@gmx.net](mailto:sharbauer@gmx.net)**

**zur Veranstaltung an!**

#### **Ab 2. Fachsemester**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich unter**

**[sharbauer@gmx.net](mailto:sharbauer@gmx.net)**

**zur Veranstaltung an!**

### **Lineare Algebra zur Sekundarstufe I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maurischat

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 08:30 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:30 - 13:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 24.07.2015, 14-17 Uhr: Sonder-Tutorium zur Klausur-Vorbereitung im Hörsaal H 4

### **Mathtrails**

Seminar, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung über Olat ist erforderlich:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2643034114>

### **Schulpraktische Studien Mathematik**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Schulpraktischen Studien erfolgt über das Büro für  
Schulpraktische Studien: [http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien?legacy\\_request=1](http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien?legacy_request=1)

Weitere Informationen dort.

### **Schulpraktische Studien Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Lipinski

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

### **Stochastik in der Sekundarstufe I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zur Übung über den o.g. Hyperlink. Zur Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

### **Stochastik in der Sekundarstufe I, Übung**

Übung, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zur Übung über den o.g. Hyperlink. Zur Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

### **Workshop zum Office-Formel-Editor**

Workshop, SWS: 2.0



Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,  
Raum 302

### **Mathematik-Lehramt L3**

#### **AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 3.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum  
310

#### **Alpenseminar - Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

BlockSa, 03.08.2015 - 08.08.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar von Montag bis Samstag im Haus  
Bergkranz, dem Studienheim der Uni im Kleinwalsertal, statt.

#### **Analysis 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wannerer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Analysis 1, Übung**

Übung, Lehrperson Wannerer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

#### **Analysis 2**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

#### **Analysis 2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum  
310

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum  
308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum  
308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### Der Begriff der Zahl in seiner Genese

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spalt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

### Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

### Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

### Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

### Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,  
Raum 302

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Übungsgruppen)

### **Didaktik der Oberstufenkurse II**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 30.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,  
Raum 302

### **Distributionentheorie, Übung**

Übung, Lehrperson Weth

Di, woch, 18:00 - 20:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

### **Elementare Stochastik**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Neininger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 29.07.2015; Nachklausur am 30.09.2015

### **Elementare Stochastik, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Neininger

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum /  
Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

### **Geometrie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

### **Geometrie, Klausur**

Klausur, Lehrperson Küronya

Mi, Einzel, 08:00 - 09:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

### **Geometrie, Übungen**

Übung, Lehrperson Küronya

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Grundlagen der Algebra**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

### **Grundlagen der Algebra, Klausur**

Klausur, Lehrperson Küronya

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

### **Grundlagen der Algebra, Übungen**

Übung, Lehrperson Küronya

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Kompetenzorientierung in Schulbüchern**

Seminar, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich unter**

**[sharbauer@gmx.net](mailto:sharbauer@gmx.net)**

**zur Veranstaltung an!**

**Ab 2. Fachsemester**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich unter**

**[sharbauer@gmx.net](mailto:sharbauer@gmx.net)**

**zur Veranstaltung an!**

### **Kryptographie**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### **Lineare Algebra**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Anmerkung: Am Montag, 15.06.2015 findet im Hörsaal H IV eine Besprechung mit einer Schülergruppe statt.

### **Lineare Algebra, Übungen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

### **Lineare Partielle Differentialgleichungen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

### **Lineare Partielle Differentialgleichungen, Übung**

Übung, Lehrperson Weth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungszeiten sind vorläufig und können bei Semesterbeginn noch geändert werden.

### **Mathtrails**

Seminar, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung über Olat ist erforderlich:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2643034114>

### **Schulpraktische Studien Mathematik L3, Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

### **Seminar »Erleben mathematischer Genese in der Analysis«**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 08.05.2015 - 19.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt

#### Inhalt:

In diesem mathematikdidaktischen Vertiefungsseminar begeben wir uns gemeinsam auf eine Entdeckungsreise zur Vielfalt mathematischer Begriffsbildung. Dabei erkunden wir Grenzen und Nutzen von Definitionen, damit verbundene Vorstellungen sowie deren Anwendbarkeit in der Schule. Zum Einstieg lesen wir gemeinsam ein paar Seiten aus dem Buch Beweise und Widerlegungen von Imre Lakatos (das hat den Vorteil, dass niemand in der 1. oder 2. Woche die Seminarsitzung gestalten muss), anschließend nehmen wir zentrale Begriffe der Analysis (Ableitung, Wendestelle, ...) und gehen dem Ursprung dieser Begriffe auf den Grund und suchen nach Beziehungen zu anderen Begriffen.

Genauere Details zum Inhalt gibt's in der Vorbesprechung:

#### Hinweis zur Gestaltung:

Seminare sind kein Ort, wo eine Person redet und alle anderen zuhören oder schlafen! Seminare entstehen, weil Menschen gemeinsam etwas neues lernen wollen und sich dafür zusammen hinsetzen:

Man liest etwas, bringt dies zur Sitzung mit und spricht darüber, was an dem Gelesenen gut und inspirierend war, welche Teile man unverständlich fand und was kritisch diskutiert werden muss. Am Ende der Sitzung hat man viele Anregungen -- wesentlich mehr, als wenn man den Text nur alleine gelesen hätte. Dafür benötigen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars die Bereitschaft, sich auf die Sitzung vorzubereiten und die Offenheit, ihre Gedanken mit anderen zu teilen und zu diskutieren.

Nachweis

Teilnahmebedingung für ein Seminar ist die aktive Teilnahme, nicht bloße Anwesenheit. Die Sitzungen werden so gestaltet, dass jeder etwas mitbringt, aber am Ende auch mit Aha-Effekt (o.ä.) nach Hause geht. Für den Schein gestalten Sie eine dieser Sitzungen und reflektieren Thema & Sitzung in einer schriftlichen Ausarbeitung. Es ist außerdem möglich, einen Schein mit 3 oder 4 CP zu erhalten, dieses Seminar kann also für beide Veranstaltungen des Moduls L3M-MD zählen. Diese und weitere Details werden in der Vorbesprechung Anfang März geklärt.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Am 29.05.2015 findet keine Seminarsitzung statt.**

Dieses Seminar ist dreistündig und findet freitags von 09-12 Uhr im Hilbertraum statt. Dafür endet das Seminar bereits am 19. Juni, also rechtzeitig vor den Klausuren Mitte Juli. So können wir uns inhaltlich auf die Sitzungen konzentrieren und niemand muss am Semesterende eine Sitzung gestalten.

Anmeldung über OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2809790466/CourseNode/89436121929227>

### **Workshop zum Office-Formel-Editor**

Workshop, SWS: 2.0



Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

### Übungen zu Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnorr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort 2stg. n.V.

## Veranstaltungen für andere Studiengänge

### Informatik

#### Stochastische Prozesse

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kersting

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2015; Nachklausur am 28.09.2015

#### Stochastische Prozesse, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Bem. zu Zeit und Ort Die & Fr: Tutor Frau Stenschke

Mi: Tutor Frau Berrada

### Physik

#### Mathematik für Physiker 2

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

#### Mathematik für Physiker 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys\_0.222

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_\_426

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### Geowissenschaften

### **Mathematik für Naturwissenschaftler I, Nachklausur**

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Mathematik für Naturwissenschaftler II**

Übung, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### **Mathematik für Naturwissenschaftler II**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### **Mathematik für Naturwissenschaftler II**

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

### **Mathematik für Physiker 2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys\_0.222

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_\_426

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### **Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten, Klausur**

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

### **Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

## *Biologie*

### **Mathematik für Naturwissenschaftler I, Nachklausur**

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Mathematik für Naturwissenschaftler II**

Übung, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### **Mathematik für Naturwissenschaftler II**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### **Mathematik für Naturwissenschaftler II**

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

## *Pharmazie*

### **Mathematische und statistische Mehtoden für Pharmazeuten,Klausur**

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

### **Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

## *Center for Scientific Computing*

### **Für Hörer aller Fachbereiche**

#### **Mathematik Vorkurs**

Vorlesung, Lehrperson Jarohs

Block, 10:00 - 12:00, 08.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

#### **Mathematik Vorkurs, Übungen**

Übung, Lehrperson Jarohs

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7  
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8  
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms  
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6  
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7  
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 13 - Physik

**Dekanat** : Max-von-Laue-Straße 1, 60438 Frankfurt am Main, Räume \_\_.223, \_\_.224 und \_\_.226 im Erdgeschoss

E-Mail:dekanat@physik.uni-frankfurt.de,

Startseite:<http://www.physik.uni-frankfurt.de>.

### **Zentrale Studienberatung :**

Ulrike Helbig, ehem. Bibliothek im EG vom Biozentrum; E-Mail:U.Helbig@em.uni-frankfurt.de;

Büro: Zimmer 32 d; Beratungszimmer: Zimmer 32 c; Tel: 069 / 798 – 47953 Fax: 069 / 798 – 47954.

**Prüfungsamt** : Raum \_\_.221 und \_\_.222 im Erdgeschoss

Elena Hartmann, Tel. 069/798-47200

Monika Hölscher-Brinkmann, Tel. 069/798-47224; E-Mail: [pruefungsamt@physik.uni-frankfurt.de](mailto:pruefungsamt@physik.uni-frankfurt.de)

### **Studienberatung**

Die Studienordnungen können Sie unter <http://www.fb13.uni-frankfurt.de/Pruefungsamt> einsehen.

**Studienziel "Physik" Diplom, Bachelor und Master:** Prof. Dr. Joachim A. Maruhn, Tel. 069/798-47873, Raum 02.145 im 2. OG. und Prof. Dr. Reinhard Dörner, Tel. 069/798-47003, Raum 01.303, 1. OG.

**Studienziel "Physik der Informationstechnologie", Bachelor und Master:** Prof. Dr. Hartmut Roskos, Raum \_0.220 im UG, Tel. 069/798-47214.

**Der Studiengang "Physik der Informationstechnologie" ist als Schwerpunktrichtung in den Studiengang Physik integriert.**

**Studienziel "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics", Master:**

Prof. Dr. Eberhard Engel, Center for Scientific Computing, Raum 01.122 im 1. OG, 069/798-47351, Studienberatung jederzeit ohne Voranmeldung, insbesondere Di 13-15 Uhr.

Der Studiengang "Computational Science" ist seit dem Wintersemester 2013/14 als Schwerpunktrichtung in den Master-Studiengang Physik integriert.

**Studienziel "Biophysik", Bachelor und Master:** Prof. Dr. Werner Mäntele, Raum \_\_.411 im EG, Tel. 069/798-46410.

**Studienziel L1, L2 und L5 fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Anteil und L3 fachdidaktischer Anteil:** Dr. Friederike Korneck, Raum 02.217 im 2. OG, 069/798-46454.

**Studienziel L3 fachwissenschaftlicher Anteil:** Dr. Franz Ritter, Raum \_0.408 im UG, 069/798-47259, Prof. Dr. Wolf Aßmus, \_0.405 im UG, Tel. 798-47258.

Hinweis: Weitere Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie auf den Seiten der ABL der Goethe-Universität unter dem Link <http://www.abl.uni-frankfurt.de>.

**Fachschaft Physik** : Raum \_\_.208, EG, Tel. 069/798-47285.  
<http://fachschaft.physik.uni-frankfurt.de/contact.php>.

**Diplomstudiengang** Dieser Studiengang läuft zum 31.12.2015 aus. Veranstaltungen für den Diplomstudiengang Physik und frühere, noch nicht modularisierte Studiengänge für das Lehramt Physik werden nicht mehr separat aufgeführt. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienberatung.

**Seminare und Wahlpflichtveranstaltungen** Für die Seminare in allen Studiengängen gilt: falls nicht separat aufgeführt, können die angebotenen Seminare in der entsprechenden Rubrik des Masterstudiengangs Physik nach Absprache verwendet werden. Die (Wahlpflicht)Veranstaltungen der einzelnen Institute sind in der Überschrift "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik" unter den einzelnen Instituten zusammengefasst. Dort aufgeführte Veranstaltungen können nach Absprache auch von Studierenden des Lehramts L2/L3 Physik besucht werden.

Die Liste der **Wahlpflichtveranstaltungen** finden Sie auf der Fachbereichs-Homepage unter [http://www.uni-frankfurt.de/53358467/modulhandbuch\\_aktuell.pdf](http://www.uni-frankfurt.de/53358467/modulhandbuch_aktuell.pdf).

**E-Learning** Es wird nachdrücklich empfohlen, die veranstaltungsbegleitenden E-Learning-Angebote des Fachbereichs wahrzunehmen. Zu diesen Angeboten gelangen Sie über: <https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/>.

#### **Anmeldungen zu den Praktika**

**Anfängerpraktikum für Bachelor Physik, Bachelor Physik der Informationstechnologie, Bachelor Meteorologie und L3 Physik:** Online-Anmeldungen in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr unter [www.fb13.uni-frankfurt.de/A\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/A_Praktikum).

**Anmeldungen zu allen anderen physikalischen Anfängerpraktika der oben nicht aufgeführten Studiengänge:** durch Listeneintrag in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den Praktikumsräumen: Max-von-Laue-Straße 1 im EG.

**Sprechstunde für Sonderfälle im Anfängerpraktikum** (Uni-Wechsler, Nachzügler etc.) am **15.04.2015** im Praktikumsraum \_\_.207 um 10.45 Uhr.

Die **Einführung für das Anfängerpraktikum** findet am jeweils ersten Termin des entsprechenden Kurses statt, die Termine entnehmen Sie bitte den aushängenden Listen.

Teil 1: Mechanik, Optik, Wärmelehre: Anfänger-Praktikum, Phys \_\_.204, Phys \_\_.205, Phys \_\_.206, EG  
Teil 2: Elektrizitätslehre: Anfänger-Praktikum Phys \_\_.207, Phys \_\_.211, EG.

#### **Fortgeschrittenen-Praktikum für Studierende der Physik**

Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2015 ist in der Zeit vom **15.03.2015** bis zum **29.03.2015** frei geschaltet unter:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum).

**Gemeinsame Vorbereitungslehre für die Fortgeschrittenen-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für die Teilnahme am Fortgeschrittenen-Praktikum "Biophysik" ist der erfolgreiche Besuch am Modul "Biophysik WP" im Semester vorher Voraussetzung.

## **Gemeinsame Veranstaltungen**

### **Exkursion ins Patentrecht anhand von Fallbeispielen II / Forschung - Entwicklung - Innovation II**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schöller/Weber-Bruls

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys\_0.222

Bem. zu Zeit und Ort



### **Interuniversitäres Seminar zur Schwerionenphysik, gemeinsam mit der GSI in Darmstadt**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Greiner/Jacoby/Maruhn/Peters/Ratzinger/Rischke/Schmidt-Böcking/Schramm/Stock/Stroth/Ströbele/Stöcker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik mbH

### **Interuniversitäres Seminar zur Plasmaphysik, gemeinsam mit der GSI und TU Darmstadt**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby/Maruhn/Rosmej

Di, woch, 14:30 - 16:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik mbH

Inhalt Theorieseminarraum der GSI

### **Kolloquium zur Struktur der elementaren Materie und zur Astrophysik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Greiner/Peters/Petersen/Philipsen/Rezzolla/Rischke/Schmidt-Böcking/Schramm/Stock/Stroth/Ströbele/Stöcker

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116a

### **Seminar der Graduiertenschule im SFB TRR 49 "Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 14:00 - 16:00, 02.04.2015 - 24.09.2015, Physik - Phys\_\_426

Bem. zu Zeit und Ortn. V.

(mit SFB-TRR 49 Kolloquium).

### **Kolloquium des SFB TRR 49: "Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Physik - 02.116b

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Physik - 02.116a

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Physik - Phys\_0.222

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort findet statt jede 3. Woche.

### **WICHTIG**

Bei Fragen zur Raumbenutzung bitte Frau Willkomm (Tel. 47248) / Frau Frey (Tel. 47023) oder Thomas Bohg (Tel. 47204) anrufen.

### **Physikalisches Mittwochskolloquium (Die Dozierenden des Fachbereichs Physik)**

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_0.111

## **Orientierungsveranstaltungen, Vorsemesterkurse, Brückenkurse und Einführungsveranstaltungen**

### **Einführungsveranstaltung für Erstsemester von der Fachschaft**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Di, Einzel, 08:00 - 24:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

### **Orientierungsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger im "Bachelor Physik"**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Mo, Einzel, 10:15 - 11:45, 13.04.2015 - 13.04.2015

### **Orientierungsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger im "Bachelor Physik"**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Orientierungsveranstaltung für das Masterstudium und Bachelorarbeiten Physik**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

### **Anfänger-Praktika Teil 1: Einführung**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Bruls/Lang

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

### **Gemeinsame Vorbereitungen für alle Fortgeschrittenen-Praktika**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Blume/Krellner/Podlech/Engel/Wille

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Physik - Phys\_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Diese Orientierungsveranstaltung findet am Montag, den 15.04.2013 von 9-10 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111 statt.

### **Erste Schritte unter Linux**

Kurs, Lehrperson Engel

Block, 09:00 - 12:00, 07.04.2015 - 10.04.2015

Block, 13:00 - 16:00, 07.04.2015 - 10.04.2015

Inhalt

- 1) Files, Filesystem, Arbeiten auf der Shell
- 2) Editoren, Email, Webbrowser
- 3) Shell-Programmierung
- 4) Gnuplot (Graphik und Fitten von Daten)

Voraussetzung

Begrenzte Teilnehmerzahl.  
Anmeldung erforderlich bis zum 15.3. über das Formular  
[www.physik.uni-frankfurt.de/unixkurs.html](http://www.physik.uni-frankfurt.de/unixkurs.html)

Bem. zu Zeit und Ort Computer-Poolraum 1.120.

Nachmittagstermine: Übungen.

## **Bachelor- / Master-Studiengang "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master-Studiengang "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"**

Neben den Pflichtmodulen, die auch im Masterstudiengang Physik gefordert werden, müssen beim Schwerpunkt Informationstechnologie dagegen 20-24 CP über Wahlpflichtmodule und 16-20 CP aus dem Angebot der Informatik eingebracht werden.

Der Master-Studiengang "Physik der Informationstechnologie" läuft aus und es werden keine neuen Studierenden mehr aufgenommen. Bei Fragen konsultieren Sie bitte das Internet-Angebot des Fachbereichs oder informieren Sie sich bei der Studienberatung über den aktuellen Stand.

## **Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"**

### *Gemeinsame Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"*

#### **Experimentalphysik 2: Elektrodynamik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Reifarth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

#### **Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Glorius

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 1

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 10

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 11

Mi, woch, 12:15 - 14:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 12

Mi, woch, 12:15 - 14:00, ab 13.05.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4, Gruppe 12

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 13

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 14

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 15

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 16

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 17

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 3

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 5

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 6

Di, woch, 12:15 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 7

Di, woch, 14:15 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Di, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung

Ein Abgleich der Termine und die Eintragung in der Übungsgruppen erfolgt in der ersten Vorlesung.

### **Experimentalphysik 2, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

**Inhalt** Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

**Voraussetzung** Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Einführungsvorlesung Physik

### **Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys\_0.111, Gruppe 1

### **Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Büsching

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_0.111

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_426

Fr, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201b

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 6

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 8

### **Experimentalphysik 4b: Festkörper**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys\_0.111

### **Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.403, Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup> , Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 7

Mo, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung.

### **Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3 Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Lang/Bruls

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1  
Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1  
Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1  
Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2  
Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2  
Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2  
Bem. zu Zeit und Ort Online-Anmeldung und Anmeldezeitraum über die Homepage des Fachbereich 13  
Physik:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/A\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/A_Praktikum)

### **Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3 Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1  
Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1  
Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2  
Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2  
Bem. zu Zeit und Ort Online-Anmeldung und Anmeldezeitraum über die Homepage des Fachbereich 13  
Physik:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/A\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/A_Praktikum)

### **Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3, Ergänzungen dazu**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1  
Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und L3-Physik, Kurs A**

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 07.08.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 07.08.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: [hergt@iap.uni-frankfurt.de](mailto:hergt@iap.uni-frankfurt.de)

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und Meteorologie, Kurs B (21.09.2015 bis 09.10.2015)**

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung ab KW 20 per E-mail an: [hergt@iap.uni-frankfurt.de](mailto:hergt@iap.uni-frankfurt.de)

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und Meteorologie, Kurs B, Ergänzungen dazu**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

dreiwöch., 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit nach Vereinbarung während des Blockpraktikums, Raum Phys\_\_207

### **Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Methoden und Klassische Mechanik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, Lehrperson Maruhn

Di, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die das Physikstudium im Sommersemester aufnehmen.

### **Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Methoden und Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Maruhn

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Physik - 02.114

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, Physik - 02.114

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Mi, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 5

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 6

### **Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Ergänzungen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Engel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die das Physikstudium im Sommersemester aufnehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn: 14.4.

### **Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bleicher/Petersen

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Bleicher/Petersen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, Physik - 02.116a

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, Physik - 02.116b

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 11

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116a, Gruppe 12

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116b, Gruppe 12

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 5

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 8



Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 8

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 9

### **Theoretische Physik 2, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gallmeister

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Inhalt Differentialgleichungen, Vektoranalysis, Variationsrechnung

Voraussetzung Lineare Algebra, Differential- / Integralrechnung, Differentialgleichungen

Für Teilnehmer der Vorlesung "Theoretische Physik II"

Literatur Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben

### **Theoretische Physik 4: Quantenmechanik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys\_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.111

### **Theoretische Physik 4: Quantenmechanik, Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Kopietz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a, Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b, Gruppe 10

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 11

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114, Gruppe 7

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 9

### **Theoretische Physik 4, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Nehler

Fr, woch, 08:15 - 09:45, Physik - Phys\_0.111

Inhalt Funktionalanalysis (Räume, Operatoren, Spektren), Darstellungstheorie, Transformationen (unitäre), Partielle Differentialgleichungen, Algebra der Drehimpulsoperatoren, Lie'sche Gruppen

Voraussetzung Lineare Algebra, Vektoranalysis, Differentialgleichungen

Literatur Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben

### **Mathematik für Physiker 2**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

### **Mathematik für Physiker 2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys\_0.222

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_ \_426

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### **Fortgeschrittenenpraktikum (Kurs für Bachelor-Studierende)**

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Blume/Krellner/Podlech/Wille

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das

Sommersemester 2014 ist in der Zeit vom **15.03.2015** bis zum **29.03.2015** unter [http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum) frei geschaltet.

**Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

F-Praktikum vom Institut für Kernphysik:

a) Meßmethoden der Kernphysik

b) Praktikum an Forschungsgeräten.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Der Raum \_0.403 wird in Ergänzung zu den Laborversuchen benötigt.

### **Klausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 1a/b" aus dem WiSe 2015**

Klausur, Lehrperson Büsching

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

#### **Klausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 2"**

Klausur, Lehrperson Reifarth

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Klausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 4a"**

Klausur, Lehrperson Büsching

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

#### **Klausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 4b Festkörper"**

Klausur, Lehrperson Lang

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

#### **Nachklausur "Experimentalphysik 3a, Optik (VEX3A)" aus dem WiSe 2014/15**

Klausur, Lehrperson Roskos/Thomson

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Nachklausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 3b" aus dem WiSe 2014/15**

Klausur, Lehrperson Dörner

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 05.08.2015 - 05.08.2015, Physik - Phys\_0.111

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 05.08.2015 - 05.08.2015, Physik - Phys\_0.111

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 05.08.2015 - 05.08.2015, Physik - Phys\_0.111

#### **Klausuren zur Vorlesung Theoretische Physik 1/2**

Klausur, Lehrperson Maruhn

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.08.2015 - 13.08.2015, Physik - Phys\_0.111

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.09.2015 - 25.09.2015, Physik - Phys\_0.111

#### **Klausuren zur Vorlesung "Theoretisch Physik 2"**

Klausur, Lehrperson Bleicher/Petersen

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### Klausuren zur Vorlesung "Theoretische Physik 4"

Klausur, Lehrperson Kopietz

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, Physik - Phys\_0.111

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Physik - Phys\_0.111

### Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik"

### Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

### Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

#### Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

#### Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs:** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

#### Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

#### Literatur

### Grundlagen der Programmierung 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

- Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
- Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum
- Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum
- Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7
- Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1
- Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 10
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 12
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2
- Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3
- Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4
- Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 5
- Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6
- Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7
- Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8
- Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung** **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

**Hardwarearchitekturen und Rechensysteme**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt** Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten

digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schalternetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze (kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandscodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

### **Hardwarearchitekturen und Rechensysteme**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8, Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10, Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8, Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III, Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 7

Inhalt Siehe dazugehörige Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung/Registrierung zu den Übungen der Vorlesung erfolgt über die Webseite des Veranstalters und ist ab dem 01.03 - 15.04 freigeschaltet.

[www.es.informatik.uni-frankfurt.de](http://www.es.informatik.uni-frankfurt.de)

### **Halbleiter und Bauelemente**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys\_0.222

### **Halbleiter und Bauelemente, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Krozer

Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys\_0.222

### *Seminare*



Das Angebot an Seminaren entnehmen Sie bitte der Rubrik "Seminare" unter dem Masterstudiengang "Physik"

### *Betreuung von Bachelor-Arbeiten*

#### **Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)**

Anleitung zum wiss. Arbeiten

### **Master "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"**

#### **Forschungs- und Laborpraktikum (Kurs für Master-Studierende / Pflicht)**

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Blume/Krellner/Podlech/Engel/Meusel/Wille

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 13:00 - 17:00

Inhalt Einige der Versuche sind mehrtägig und werden nach Rücksprache vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2014 ist in der Zeit vom **15.03.2015** bis zum **29.03.2015** unter [http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum) frei geschaltet.

**Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

F-Praktikum vom Institut für Kernphysik:

a) Meßmethoden der Kernphysik

b) Praktikum an Forschungsgeräten.

### *Proseminare*

#### **Terahertz Waves - Applications in Science and Technology**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thomson

Fr, 14tägl, 15:00 - 17:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_ \_102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar findet 14täglich im Wechsel mit der Vorlesung "Einführung in die THZ-Spektroskopie" statt.

#### **Terahertz-Elektronik: Physikalische Grundlagen, Simulation, Anwendungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_0.222

Inhalt **Dieses Seminar bietet den Studierenden Einblicke in die Terahertzelektronik. Es werden passive und aktive Bauelemente der Terahertzelektronik behandelt und diskutiert. Physikalische Grundlagen des Betriebsverhaltens dieser Bauelemente werden herausgearbeitet. Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, an praktischen Beispielen wichtige Aspekte der Terahertzelektronik zu erfahren. Praktische Beispiele werden in Projektgruppen erarbeitet und umfassen derzeitige Forschungsaktivitäten auf dem**

**Gebiet der Terahertzelektronik. Die Studenten werden in die Lage versetzt, aktive und passive Bauelemente der Terahertzelektronik analysieren und entwerfen zu können. Elektromagnetische Wellenausbreitung und Halbleiterphysik von Halbleiterbauelementen sind wichtige Themengebiete, die hier vertieft werden.**

### **Renewable Energy**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Physik - Phys\_0.222

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Physik - Phys\_0.222

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Physik - Phys\_ \_426

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### **Seminare**

#### **Institutsseminar des Instituts für Biophysik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Frangakis/Klein/Wille

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

#### **Institutskolloquium des Instituts für Angewandte Physik**

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarth

Mi, woch, 15:00 - 18:00, Physik - 02.201a

Mi, woch, 15:00 - 18:00, Physik - 02.201b

#### **Aktuelle Probleme der Beschleuniger-, Plasma- und Astrophysik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann/Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarth/Schempp/Struckmeier

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201b

Inhalt Neben institutseigenen Rednern präsentieren Gäste aus namhaften Beschleunigerlaboratorien aktuelle Entwicklungen.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit der GSI Darmstadt im Rahmen des Graduiertenkollegs

#### **Beschleuniger-Seminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Ratzinger

Mi, woch, 09:30 - 10:30, Physik - 02.201a

Mi, woch, 09:30 - 10:30, Physik - 02.201b

#### **Experimentelle Techniken der Atom und Molekülphysik für Bachelor und Masterstudierende**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Mo, woch, 13:30 - 15:00, Physik - 1.310 Seminarraum

#### **Seminar on Theory of Condensed Matter**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gros/Hofstetter/Kopietz/Valenti

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum

#### **Seminar on the Theory of Elementary Matter**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Greiner/Petersen/Philipsen/Rischke/Schramm/Stöcker

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

#### **Chiral Models in Nuclear and Particle Physics**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Rischke/Wagner

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2015, Physik - 02.114

### **Transport phenomena in heavy ion collisions**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Greiner/Petersen/Rischke

Mi, woch, 11:00 - 12:00, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

### **Special Topics in Cold and Dense Strongly Interacting Matter**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Philippsen/Rischke/Sedrakian

Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - Phys\_ \_426

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

### **Einführung in die Digitalastrofotografie**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Podlech

Mo, woch

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Di., 21.04.2015 in Raum 02.428,

3 Vorlesungstermine nach Vereinbarung

3 Praxisnächte nach Vereinbarung

Max. Teilnehmerzahl: 10

Anmeldung: H.Podlech@iap.uni-frankfurt.de

### **Medizinphysikalische Grundlagen der Brachytherapie**

Blockseminar, Lehrperson Schiller-Scotland

Bem. zu Zeit und Ort Besprechungsraum der Klinik für Strahlentherapie und Onkologie im KlinikumHaus  
15B im 4. OG, Raum 438, Blockveranstaltung, Termin der Vorbesprechung zu erfragen  
unter scotham@t-online.de

In Kooperation mit dem Zentrum der Radiologie: U. Ramm und J. Licher.

### *Arbeitsgruppenseminare*

#### **Arbeitsgruppenseminar ALICE**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Blume/Büsching/Toia

Fr, woch, 13:00 - 16:00, bis 30.09.2015, Physik - 01.431 Seminarraum

Fr, woch, 13:30 - 16:00, bis 14.08.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 13:30 - 16:00, 28.08.2015 - 30.09.2015

#### **Arbeitsgruppenseminar Kernstruktur und niederenergetische Kernreaktionen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maruhn

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung.

#### **Arbeitsgruppenseminar: Atom und Molekülphysik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner/Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 14.08.2015, Physik - 1.310 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.08.2015 - 30.09.2015, Physik - 1.310 Seminarraum

#### **Arbeitsgruppenseminar Professor Büsching**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching

Mo, woch, 13:00 - 15:00, bis 30.09.2015, Physik - 01.431 Seminarraum

#### **Arbeitsgruppenseminar Professor Stroth**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth

Do, woch, 10:00 - 14:00, bis 30.09.2015, Physik - 1.310 Seminarraum



### **Arbeitsgruppenseminar "Experimentelle Astrophysik"**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Besprechungsraum der Astrophysik im Giersch-Center statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

### **Arbeitsgruppenseminar Dichte Materie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian

Mo, woch, 14:00 - 15:00

### **Astro Coffee Meeting**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Mishustin/Rezzolla/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian

Di, woch, 13:00 - 15:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 12.05.2015

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Physik - 02.114

### **Arbeitsgruppenseminar Komplexe Systeme**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Raum 1.120

### **Arbeitsgruppenseminar Atomare Stoßprozesse**

Seminar, Lehrperson Lüdde

Do, woch, 17:15 - 19:00, Physik - 01.114 Seminarraum

### **Arbeitsgruppenseminar Gittereichtheorie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

### **Aspects of Quantum Matter Theory**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofstetter

Do, woch, 14:00 - 16:00

### **Arbeitsgruppentreffen Kompakte Sterne**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla/Schaffner-Bielich/Sedrakian

Di, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.114

### **Group seminar on correlated systems**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valenti

Do, woch, 15:15 - 17:15, Physik - 01.114 Seminarraum

Mo, Einzel, 15:15 - 17:15, 18.05.2015 - 18.05.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Di, Einzel, 11:15 - 12:15, 19.05.2015 - 19.05.2015, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 15:15 - 17:15, 04.06.2015 - 04.06.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 15:15 - 17:15, 29.06.2015 - 29.06.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Mi, Einzel, 15:15 - 17:15, 22.07.2015 - 22.07.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Mo, Einzel, 15:15 - 17:15, 14.09.2015 - 14.09.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Mo, Einzel, 15:15 - 17:15, 21.09.2015 - 21.09.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

### **Lattice Journal Club**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Philipsen

Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

### **Theory of quantum many-body systems**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Room 1.101

### *Betreuung von Master-Arbeiten*

### **Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)**

Anleitung zum wiss. Arbeiten

*Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"*

*Pflichtveranstaltungen Numerische Mathematik / Computational Methods*

*Pflichtveranstaltungen Hochleistungsrechnen*

### **Hochleistungsrechnerarchitektur**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Do, woch, 10:00 - 14:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Do, woch, 15:00 - 19:00, 23.04.2015 - 15.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der ursprüngliche Termin, Mi., 15-19 Uhr, mußte geändert werden.

Aufgrund der hohen Studentenzahl muß das Praktikum in 2 Teile geteilt werden.

Neue Termine sind Do., 10-14 und 15-19 Uhr.

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

*Zusätzliche Wahlpflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics" (aus den Bereichen Meteorologie, Geo- und Neurowissenschaften)*

### **(BWP 1-4 EDV; MWP Gph 1, MWP Nat 1-2 EDV: Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Junge/Schmeling

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

**Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!**

### **(BWP 6) Kristallchemie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.



Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

### **(EMetA) Allgemeine Klimatologie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens  
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **(EMetB) Atmospheric Dynamics 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz  
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **(MK) Regionale Klimaprozesse**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens  
Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

### **(MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas I: Stochastische Methoden**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz  
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

### **(MWP Min 6) Moderne Methoden der Kristallographie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler  
Do, woch, 08:30 - 10:30, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Ziel ist es, die aktuell in Forschung und Industrie eingesetzten kristallographischen Verfahren zur strukturellen und physikalischen Charakterisierung kristalliner Materialien kennen und anwenden zu lernen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

### **Reinforcement Learning**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Triesch

Fr, woch, 11:00 - 12:30

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Gruppe 1

Inhalt Reinforcement Learning is a topic at the intersection of Computer Science (machine learning, control theory, robotics), Neuroscience (reward systems, learning, emotion), and Psychology (human and animal learning). It describes how agents (biological or artificial) can learn to optimize their behavior in the presence of feedback that takes the form of rewards and punishments. This course provides an introduction to the theory of reinforcement learning and discusses applications of these concepts to modeling learning processes in biological systems.

Covered topics include: Biology of reward systems, basics of animal learning, Markov Decision Processes, Dynamic Programming, Monte Carlo Methods, Temporal Difference Learning, Planning, Partial Observability, Bayesian techniques, Hierarchical RL, Mirror System, Imitation.

This course is suited for an interdisciplinary audience of students in Computer Science and Mathematics, Neuroscience, Psychology, Engineering, and Physics. A solid background in Calculus and Probability is required.

Voraussetzung Bachelor or Vordiplom

Literatur "Reinforcement Learning: An Introduction" by R. Sutton and A. Barto, MIT Press, 1998.

Bem. zu Zeit und Ort 2 hours lecture + 2 hour tutorial

### **Visual System - Neural Structure, Dynamics, and Function**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Burwick

Fr, woch, 13:00 - 15:00, ab 24.04.2015, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4,  
Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Inhalt The course gives an introduction to structure, dynamics and function of the visual system. It aims at connecting the physiological level of cortical microcircuits and anatomy with the psychological level of visual cognition. Without going into mathematical details itself, the course is meant to provide a useful basis for knowledgeable mathematical and computational modelling of visual processing.

Voraussetzung Bachelor ab 1. Semester, Master ab 1. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn am 24. April.

## **Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik**

### *Veranstaltungen des Instituts für Theoretische Physik*

#### **Höhere Quantenmechanik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rischke

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Physik - 02.116a

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Physik - 02.116b

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Physik - 02.116a

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Physik - 02.116b

#### **Höhere Quantenmechanik, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 4

Voraussetzung Besuch der Vorlesung Quantenmechanik 2

#### **Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Vogel

Mi, woch, 14:15 - 16:45, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 03.06.2015 - 03.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 01.07.2015 - 01.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

#### **Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 2, Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Di, woch, 15:00 - 17:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

#### **Theorie zu Magnetismus, Supraleitung und elektronischen Korrelationen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Valenti

Mi, woch, 09:30 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

#### **Theorie zu Magnetismus, Supraleitung und elektronischen Korrelationen: Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Valenti

Fr, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.402 Seminarraum

#### **Fortgeschrittene Quantenfeldtheorie und Quantenchromodynamik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wagner

Mi, woch, 11:00 - 13:00

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

### **Fortgeschrittene Quantenfeldtheorie und Quantenchromodynamik, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 14:00 - 16:00

### **Computational Physics and Simulations with Matlab**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofstetter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

woch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 31.07.2015 - 31.07.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, 17.09.2015 - 17.09.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Online enrollment required via

[https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/ilias.php?ref\\_id=8791&cmdClass=ilcourseregistrationgui&cmdNode=du:gw:go&baseClass=ilRepositoryGUI](https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/ilias.php?ref_id=8791&cmdClass=ilcourseregistrationgui&cmdNode=du:gw:go&baseClass=ilRepositoryGUI)

The maximum attendance is limited to 40 participants.

### **Computational Physics and Simulations with Matlab, Tutorial**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofstetter

Di, woch, 08:00 - 11:00, ab 14.04.2015

Mi, woch, 15:00 - 18:00, ab 15.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Online enrollment required via

[https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/login.php?target=crs\\_8791&soap\\_pw=&ext\\_uid=&cookies=nocookies&client\\_id=FB13-PhysikOnline&lang=de](https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/login.php?target=crs_8791&soap_pw=&ext_uid=&cookies=nocookies&client_id=FB13-PhysikOnline&lang=de)

The maximum attendance is limited to 40 participants.

### **Quantum theory on the lattice**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 10:00 - 11:30, Physik - 02.114

Inhalt	Path Integral Formalism Monte-Carlo Methods Space-Time Discretization Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories Critical Behaviour of Theories
Voraussetzung	Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity Suitable for FIGSS students

### **Quantum theory on the lattice, Tutorial**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 11:30 - 12:30, Physik - 02.114

Inhalt	Path Integral Formalism Monte-Carlo Methods Space-Time Discretization Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories Critical Behaviour of Theories
Voraussetzung	Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity Suitable for FIGSS students

### **Einführung in die Astronomie II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_0.111

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Physik - Phys\_0.111

Inhalt Sternentwicklung, Normale und Aktive Galaxien, Dunkle Materie, Dunkle Energie

Nachweis Schein

Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung Astronomie I

### **Einführung in die Astronomie II, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen beginnen in der 2. Vorlesungswoche.

### **Kosmologie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Greiner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_0.111

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Physik - 02.116b

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Physik - 02.116a

### **Kosmologie, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Inhalt Der Termin für die Übungen wird in der Vorbesprechung der Vorlesung festgelegt

### **Advanced General Relativity**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Physik - 02.114

### **Advanced General Relativity, Tutorial**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.114

Nachweis Auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur (Form nach Wahl des Lehrveranstaltungsleiters)

### **Introduction to string theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Nicolini

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Inhalt Der Kurs zielt darauf ab, die grundlegenden Konzepte der Stringtheorie zu präsentieren. Der Kurs soll den Teilnehmern die aktuellen offenen Fragen in der Quantengravitation und Hochenergiephysik näher bringen.

Inhalt: Probleme der Grundlagenphysik, String-terminologie, Nambu-Goto-Wirkung, Polyakov-Wirkung, supersymmetrische Polyakov-Wirkung. Anfang der String-theorie: der hadronische String, Regge-Polstellen, duale Modelle der starken Wechselwirkung. Kaluza-Klein-Theorie: Gravitation in  $(4+k)$ -Dimensionen. Quantisierung des bosonischen Strings, kritische Dimension, Spektrum der offenen und geschlossen Strings.

Voraussetzung Vorkenntnisse:

Inhalt der Veranstaltungen Theoretische Physik 3, 4, Allgemeine Relativitätstheorie,  
Feldtheorie 1, 2.

### Introduction to string theory, tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Nicolini

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

### Complex Adaptive Dynamical Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Gros

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Inhalt

- Graph Theory and Small-World Networks
- Information Theory and Complexity
- Neural Networks
- Cellular Automata and Self-Organized Criticality
- Darwinian Evolution and Game Theory
- Chaos, Bifurcations and Diffusion
- Random Boolean Networks
- Dynamical Systems Theory
- Synchronization phenomena
- Cognitive System Theory

In der Vorlesung werden auch die Grundlagen und Anwendungen der Theorie nichtlinearer Systeme untersucht.

Voraussetzung

Für Studierende auf:

- Diplom Physik
- Bachelor/Master "Physik"
- Bachelor/Master "Physik der Informationstechnologie"
- FIGSS students

Auch geeignet für Studenten der Mathematik, Informatik und Bioinformatik.

Prerequisites: Differential and integral calculus, probability theory

The course will be held in English or German language depending of the preference on the audience.

Literatur

- Gros, Claudius: Complex and Adaptive Dynamical Systems, Springer Verlag 2008
- Konar, Amit: Computational Intelligence, Principles, Techniques and Applications
- Müller, Berndt, Reinhardt, Joachim, Strickland, Michael T.: Neural Networks - An Introduction
- H.G. Schuster: Complex Adaptive Systems
- Dorogovtsev, S.N., Mendes, J.F.F.: Evolution of Networks
- McLeod, P., Plunkett, K., Rolls, E.T.: Introduction to connectionist modeling of cognitive processes

### Complex Adaptive Dynamical Systems, Tutorial

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Physik - 02.116a

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Physik - 02.116b

### **Computational Methods in Solid State Theory**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116b

**Inhalt** This lecture gives an overview of computational methods that are important for the condensed matter theorist. The lecture will focus on methods that are suitable for solving model Hamiltonians in solid state theory. Part of the lecture will deal with dynamical mean field theory, a method that is approximate in finite dimension but has been increasingly successful over the last twenty years. The second part of the lecture will deal with numerical methods like exact diagonalization and quantum Monte Carlo. The lecture will be enriched by practical exercises and discussion of available software or libraries and methods of implementation.

### **Computational Methods in Solid State Theory, Tutorial**

Übung, SWS: 1.0

Di, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.116b

### **Transporttheorie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Sedrakian

Do, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.116b

### **Transporttheorie, Übungen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.116b

### **Nonlinearities and Dissipation in Classical and Quantum Physics**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schuch

Block, 09:00 - 17:00, 21.09.2015 - 25.09.2015, Physik - 02.114

**Inhalt** Conventional methods for describing open dissipative systems, Langevin eq., Fokker-Planck-eq., Boltzmann eq., Generalized Master eq., alternative wave-packet methods, nonlinear Schrödinger eqs., nonlinearities in conventional quantum mechanics.

**Voraussetzung** TheoPhys. 1, 2 and 4

**Bem. zu Zeit und Ort** Blockvorlesung vor Beginn des Wintersemesters (29.9.-3.10.).

### **Quantum many-body approaches to strongly correlated systems in reduced dimensions**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Tsyplatyev

Do, woch, 10:30 - 12:00

### **Der erweiterte Hamilton-Lagrange Formalismus in der Feldtheorie II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Struckmeier

Mi, woch, 08:00 - 10:00

### **Der erweiterte Hamilton-Lagrange Formalismus in der Feldtheorie II, Übungen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Struckmeier

Mi, woch, 10:00 - 11:00

### **Visual System - Neural Structure, Dynamics, and Function**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Burwick

Fr, woch, 13:00 - 15:00, ab 24.04.2015, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>



Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Inhalt The course gives an introduction to structure, dynamics and function of the visual system. It aims at connecting the physiological level of cortical microcircuits and anatomy with the psychological level of visual cognition. Without going into mathematical details itself, the course is meant to provide a useful basis for knowledgeable mathematical and computational modelling of visual processing.

Voraussetzung Bachelor ab 1. Semester, Master ab 1. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn am 24. April.

### **Physik der Information**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Koch-Steinheimer

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, Physik - 02.114

### **Information theory and coding - with applications to neural systems**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wibral

Mi, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.114

Nachweis Schein: Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird bescheinigt.

Voraussetzung for diploma physicists, physics teacher students, diploma mathematicians, students of science or information science with a minor in physics, bachelor students in physics, mathematics, information science (5th semester or higher).

Prerequisite: Applied physics I

Literatur Hänslér, E.: Grundlagen der Theorie Statistischer Signale, Springer, Berlin, 1983

Papoulis, A.: Probability, Random Variables and Stochastic Processes, McGraw-Hill, New York, 3rd ed., 1991

Blahut, R.E.: Principles and Practice of Information Theory, Addison-Wesley, Reading, 1087

Viterbi, A.J., Omura, J.K.: Principles of Digital Communication and Coding, McGraw-Huill, New York, 1979

### **Dynamik des Planetensystems**

Vorlesung, Lehrperson Boller

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Physik - 02.116a

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Physik - 02.116b

Inhalt

Voraussetzung Für Studierende der Physik im Bachelor- oder Master-Studiengang

Literatur Vorlesungsskript wird ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Einwöchige Blockvorlesung.

Die Vorlesung muss wegen Erkrankung verschoben werden.

Neue Termine im Wintersemester 2015/16:

Mo 26.10. 12-14 Uhr

Di 27.10. 10-12 Uhr

Mi 28.10. 10-12 Uhr

Do 29.10. 10-12 Uhr

Fr. 30.10. 10-12 Uhr

Jeweils im Hörsaal 100 des FIAS, Ruth-Moufang-Str. 1

### **Starke Wechselwirkungen im Standardmodell und seinen Erweiterungen**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dietrich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt mit einer Blockveranstaltung vom 13-20. März um 11-15 Uhr im Raum 2.116.

### **Decays in quantum field theory**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Giacosa

Block, 12:00 - 16:00, 31.08.2015 - 04.09.2015, Physik - 02.114

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester.

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

### **Erste Schritte unter Linux**

Kurs, Lehrperson Engel

Block, 09:00 - 12:00, 07.04.2015 - 10.04.2015

Block, 13:00 - 16:00, 07.04.2015 - 10.04.2015

Inhalt

- 1) Files, Filesystem, Arbeiten auf der Shell
- 2) Editoren, Email, Webbrowser
- 3) Shell-Programmierung
- 4) Gnuplot (Graphik und Fitten von Daten)

Voraussetzung

Begrenzte Teilnehmerzahl.  
Anmeldung erforderlich bis zum 15.3. über das Formular  
[www.physik.uni-frankfurt.de/unixkurs.html](http://www.physik.uni-frankfurt.de/unixkurs.html)

Bem. zu Zeit und Ort Computer-Poolraum 1.120.

Nachmittagstermine: Übungen.

### *Veranstaltungen des Physikalischen Instituts*

#### **Experimentelle Festkörperphysik 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

#### **Experimentelle Festkörperphysik 2: Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 13:00, ab 17.04.2015, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, ab 17.04.2015, Physik - Phys\_0.403, Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, ab 17.04.2015, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 3

#### **Halbleiter und Bauelemente**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys\_0.222

#### **Halbleiter und Bauelemente, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Krozer

Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys\_0.222

#### **Grundlagen der computergestützten Signalverarbeitung (mit Mini-Projekten)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Moll

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Inhalt

*Im ersten Teil der Veranstaltung wird eine Einführung in die computergestützte Signalverarbeitung gegeben, bei der die Vermittlung von grundlegenden Analysekonzepten im Vordergrund steht.*

*Anschließend erfolgt im zweiten Teil die Bearbeitung von Mini-Projekten, die in Form von kleinen Projektteams erarbeitet werden. Am Ende steht die Präsentation der Ergebnisse.*

*Stichworte: Grundlagen der computergestützten Signalverarbeitung, Mini-Projekte,  
Vermittlung methodischer Kenntnisse*

### **Nanoelektronik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Huth

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Physik - Phys\_\_426

### **Magnetismus - Technologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

### **Einführung in die THZ-Spektroskopie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos

Fr, 14tägl, 15:00 - 17:00, ab 17.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung findet 14täglich im Wechsel mit dem Proseminar "Terahertz waves - Applications in Science and Technology" statt.

### **Kristallzüchtung ausgewählter Systeme**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Aßmus

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.403

### **Moderne Experimentelle Optik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ritter/Roskos

Do, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### **Ferienübung zu den Vorlesungen EX1 - EX4**

Übung, Lehrperson Bruls

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Absprache.

### *Veranstaltungen des Instituts für Angewandte Physik*

#### **Höhere Experimentalphysik 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, Physik - Phys\_0.111

Inhalt Theorie und Experimente zur Elektrodynamik, Thermodynamik, Plasmaphysik und Festkörperphysik

Voraussetzung Abgeschlossene Bachelorarbeit

#### **Höhere Experimentalphysik 2, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys\_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Am 13.04.2015 finden keine Übungen statt.

#### **Einführung in die Plasmaphysik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201a

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Inhalt Einführung in die Plasmaphysik.

Einteilchenbewegung in elektrischen und magnetischen Feldern, Plasmaerzeugung, Entladungen, Driftgeschwindigkeit, Spiegeleffekt, Magnet- und Trägheitsfusion, Fusionsreaktionen, Lawson-Kriterium, RHO-R-Kriterium, Reaktorszenarien, Wechselwirkung von intensiven Ionenstrahlen mit Plasmen, Energieverlust, Schockwellen, Streuprozesse in Plasmen

Literatur Literatur wird für das jeweilige Thema in der Vorlesung bekannt gegeben.

#### **Einführung in die Plasmaphysik, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Jacoby

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Physik - 02.201a

Mi, woch, 14:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Physik - 02.201a

### **Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201b

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Inhalt Englischer Titel: High Energy Density Plasmas and X-ray's in the Universe and Laboratory

Inhalt, Ziel: Erzeugung und Eigenschaften von Plasmen, elementare Prozesse, Strahlungsmechanismen.

Laborplasmen - weit vom thermischen Gleichgewicht - Abweichungen von Saha-Boltzmann-Verteilung von gebundenen Elektronen und Maxwell-Verteilungen von freien Elektronen. Transiente Plasmen.

Methoden und Techniken von Röntgendiagnostiken. Röntgenspektroskopie zur Bestimmung der Plasmaeigenschaften.

Teilnahme an den Laserprojekten der GSI im Rahmen von Bachelor-, Master- und PhD-Arbeiten wird ermöglicht.

Nachweis Prüfung - mündlich.

Voraussetzung Grundkenntnisse in Plasma- und Atomphysik.

### **Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer

Do, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201b, Gruppe 1

### **Physik und Anwendungen der Hochspannungstechnik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Iberler

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_ \_102 Unterrichtsraum

Inhalt Inhalt: Elektrische Felder, Gasentladungen (unselbständige / selbständige), Kennlinien, Townsendkriterium, Paschengesetz, Entladungsarten, Isolierstoffe, Transformatoren, Kondensatoren, Gasentladungsschalter, Hochspannungsmesstechnik, Marxgeneratoren, Blitzschutz und EMV

Nachweis Prüfung - mündlich

### **Physik und Anwendungen der Hochspannungstechnik, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Di, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys\_ \_102 Unterrichtsraum

### **Anwendung der Supraleitung in Beschleuniger- und Fusionstechnologien**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Physik - 02.201a

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt Theorie der Supraleitung, Hochfrequenzsupraleitung, Resonatoren, Magnete, Beschleuniger- und Fusionsanlagen, aktuelle Projekte

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben, Skript.

Bem. zu Zeit und Ort In der Vorlesung finden Übungen statt.

### **Anwendung der Supraleitung in Beschleuniger- und Fusionstechnologien, Übung zur Vorlesung**

Übung, Lehrperson Podlech

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

### **Beschleunigerinstrumentierung und Strahldiagnostik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forck

Di, 14tägl, 14:15 - 15:45, ab 21.04.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

### **Beschleunigerinstrumentierung und Strahldiagnostik, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Forck

Di, 14tägl, 16:00 - 16:30, ab 21.04.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit wird noch bekanntgegeben

### **Linearbeschleuniger**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ratzinger

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.201a

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.201b

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt Ionenquellen, Strahlführungselemente, RFQ, Driftröhrenstrukturen, Strahlparameter, Bewegungsgleichungen, Strahloptik, Hochstrombedingungen, Anwendungen

Nachweis Schein: bei regelmäßiger, erfolgreicher Teilnahme an den zugeh. Übungen

Voraussetzung für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik, andere naturwiss. Fächer sowie Lehramt an Gymnasien, ab 5. Sem.

Vorkenntnisse: Grundstudium Physik

Literatur Hinterberger: Physik der Teilchenbeschleuniger und Ionenoptik, Springer

Wangler: RF Linear Accelerators, Wiley

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: erster Donnerstag im Semester

### **Linearbeschleuniger, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Ratzinger

Do, woch, 08:00 - 09:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a

Do, woch, 08:00 - 09:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201b

Inhalt Vorbesprechung in der Vorlesung

### **Ringbeschleuniger und Speicherringe**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.201a

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Physik - 02.114

### **Ringbeschleuniger und Speicherringe, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0

Fr, woch, 15:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Physik - 02.114

### **Vakuumphysik 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Franchetti

Mi, woch, 10:30 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum

### **Vakuumphysik 1, Übungen zur Vorlesung**

Übung, Lehrperson Franchetti

Mi, woch, 12:15 - 13:00, Physik - 1.310 Seminarraum

### **Einführung in die Theorie des Laserplasmas und heißer dichter Materie mit Ionenstrahlen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mulser

Do, woch, 12:00 - 13:30, Physik - 02.201a

### **Einführung in die Theorie des Laserplasmas und heißer dichter Materie mit Ionenstrahlen, Übung zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Mulser

Do, woch, 13:30 - 14:00, Physik - 02.201a

### **Musterklassifikation und Signalschätzung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reiningger

Do, woch, 17:00 - 18:30, Physik - 02.201b

Inhalt Themenschwerpunkte:

Hidden-Markov-Modelle

Künstliche Neuronale Netze

Support-Vector-Machines

Voraussetzung Anwendung und Konzepte bei der Signalschätzung und Musterklassifikation für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik, Diplomphysiker, Diplommathematiker, Diplominformatiker ab 5. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Analysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung  
Hoffmann, R.: Signalanalyse und -erkennung, Springer Verlag 1998

Vaseghi, S.V.: Advanced Signal Processing and Digital Noise Reduction, Wiley 1996

Bishop, C.M.: Neural Networks for Pattern Recognition, Oxford University Press 1995

### **Sprachakustik und Sprachsignalverarbeitung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Di, woch, 17:00 - 18:30, Physik - 02.201b

Inhalt Akustische und phonetische Grundlagen der Sprachproduktion, Modelle der Sprachproduktion und deren Anwendungen für die Sprachverarbeitung, adaptive Algorithmen, Störgeräuschunterdrückung, Mikrophonarrays, sprachsynthese und -erkennung, skript- und computerbasierte Programmiersprachen für die Algorithmenimplementierung.

Voraussetzung für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik und Physik der Informationstechnologie, Informatiker, Mathematiker, Lehramtskandidaten, Nebenfachstudierende

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

### **Experimentelle Tests der Relativitätstheorie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Heftrich/Weigand

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### **Photonen in Astronomie und Astrophysik**

Vorlesung, SWS: 2.0

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.201b

### *Veranstaltungen des Instituts für Kernphysik*

#### **Kern- und Teilchenphysik 2: Die schwache Wechselwirkung und fundamentale Symmetrien**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume

Mi, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.402 Seminarraum

#### **Kern- und Teilchenphysik 2: Die schwache Wechselwirkung - Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.201a, Gruppe 1

#### **Kern- und Teilchenphysik 4b: Physik des Quark-Gluon Plasmas**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Toia

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt Photoselbstenergie; Elektronenstreuung, Paarvernichtung, zeitartige/raumartige Photonen, Parton- Verteilungsfunktionen, elektro-magnetische Formfaktoren, Dalitz-



Zerfälle, Übergangsformfaktoren von Hadronen, In-Medium Spektralfunktionen von Hadronen, thermische Photonen, Di-Leptonen

Voraussetzung Erforderliche Vorkenntnisse:

Inhalt der Veranstaltungen Kern-und Teilchenphysik 1-2, Theoretische Physik 1-2

### **Kern- und Teilchenphysik 4b: Physik des Quark-Gluon Plasmas, Ergänzungen und Übungen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Toia

Do, woch, 15:00 - 16:00, Physik - 01.402 Seminarraum

### **Physik der Teilchendetektoren**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2015 - 08.07.2015

### **Physik der Teilchendetektoren, Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stroth

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

### **Programmierpraktikum: Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Dönigus

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Einführung in die Programmierung mit C/C++ (Datentypen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Zeiger, Einführung in die objektorientierte Programmierung), Analyse von Messdaten mit ROOT, Erstellung von Simulationen, Monte-Carlo Verfahren

### **Programmierpraktikum: Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik, Ergänzungen und Übungen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Appelshäuser/Dönigus

Fr, woch, 12:00 - 13:00

Inhalt Einführung in die Programmierung mit C/C++ (Datentypen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Zeiger, Einführung in die objektorientierte Programmierung), Analyse von Messdaten mit ROOT, Erstellung von Simulationen, Monte-Carlo Verfahren.

Bem. zu Zeit und Ort Poolraum Phys. \_0.501

### **Atomphysik 1: Atomoptik und Wechselwirkung von Licht mit Atomen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

### **Atomphysik 3: Ionisationsdynamik von Atomen und Molekülen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahnke

Do, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.402 Seminarraum

### **Nachklausur zur VKT1 aus dem WiSe 2014/15**

Klausur, Lehrperson Blume

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

### *Veranstaltungen des Instituts für Biophysik*

#### **Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

**Inhalt** Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

**Nachweis** Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

**Voraussetzung** Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

#### **Biophysik Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bredenbeck

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 05.05.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

#### **Angewandte Elektronik - Vorlesung mit Übung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

#### **Angewandte Elektronik: Freiwillige Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

#### **Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: Biophysik: 6CPs; Physik: 4 CPs, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Buchmann Inst. - 2.601 Committee Room

**Inhalt** Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of theGoetheUniversityin imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the art machines, as well as a

practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.  
Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP

### **Digitale Bildverarbeitung (Digital Image Processing, Tutorial), Praktikum zur Vorlesung**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Diese Übung findet auf Englisch statt, allerdings sprechen fast alle Tutoren auch Deutsch

This practical course takes place on weekly basis after the lecture  
Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin in the Wintersemester or the lecture Bildverarbeitung in the Summersemester.

The goal of the practical course is to train students in the development of new software algorithms on platforms like MATLAB and/or C/C++.

For a student it would be advantageous to follow the lectures, when doing this practical course.

Exercises for the following week are given to the students one week ahead. In the two hours of the practical course, the algorithms and results of the students are being discussed in detail with the tutors. The students are expected to have finished their homework by the following week, where the procedure is repeated again. In this way we maintain a stepwise increase in the complexity of the algorithms, and a great learning experience.

We offer support both in terms of hardware and consulting throughout the week, such that all exercises are completed successfully.

The aim of the practical course is to train the students in modern programming higher-level languages (e.g. MATLAB), and teach them modern software development.

We give a comprehensive introduction to all basic imaging techniques, starting from medical tomography, to conventional light microscopy, to fluorescence light microscopy, transmission electron microscopy as well as x-ray crystallography.

The practical course is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine who have at least some basic knowledge in programming, or are willing to learn it quickly.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 bzw. §27, benotet.

Voraussetzung Kreditpunkte werden nach der Bestehung der MAP vergeben.  
Vorlesungen ExpA und ExpP, Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin, Bildverarbeitung

### **(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger

Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Terminänderung!**

Ab 23.04.2015 findet die Vorlesung von 12:00 - 14:00 Uhr c.t. statt (ursprünglich terminiert: 13:00 - 15:00 Uhr c.t.).

Vorbesprechung

### Biochemische Methoden in der Biophysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wille

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

### Strahlen- und Umweltbiophysik

Vorlesung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein/Mäntele

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

Das Modul vermittelt Grundlagen der Wechselwirkung ionisierender und nichtionisierender Strahlung mit biologischer Materie. Die Studierenden werden mit den Grundbegriffen von Dosis, Dosimetrie und den gesetzlichen Grundlagen des Strahlenschutzes vertraut gemacht. Es wird Bezug auf die wichtigsten Anwendungen ionisierender elektromagnetischer Strahlung und Teilchenstrahlung in der Medizin, in Diagnostik und Therapie, genommen. Am Beispiel natürlicher und künstlich akkumulierter Radioaktivität werden Verteilungen und Aktivitätsflüsse in der Biosphäre, bei technischen Anwendungen und im menschlichen Organismus behandelt. Die Studierenden lernen die Bewertung von Risikoanalysen und Modellstudien. Durch die Behandlung aktueller Themen aus dem Strahlenschutz und bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben werden Bezüge zur Anwendung biophysikalischer Grundlagen im Umweltschutz und in der Gesundheitsvorsorge geschaffen und gleichzeitig *soft skills* geschult.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur

Voraussetzung Experimentalphysik 3 (Atome und Quanten)

### Infrarotspektroskopie an Biomolekülen

Vorlesung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Mäntele

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 03.07.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.08.2015 - 19.08.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.08.2015 - 20.08.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

Das Modul führt in die Grundlagen der Schwingungsspektroskopie an Biomolekülen ein. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Infrarotspektroskopie werden Konzepte vorgestellt, mit denen auch bei sehr großen und komplexen Biopolymeren strukturelle, funktionelle und dynamische Informationen erhalten werden können. Zusätzlich werden praktische Aspekte der modernen IR-Spektroskopie, wie die Fourier-Transform-Infrarotspektroskopie, die Spektroskopie mit evaneszenten Wellen, die Zuordnung von Absorptionsbanden mit theoretischen und experimentellen Verfahren behandelt. Das Modul gibt darüberhinaus einen Ausblick auf aktuelle Anwendungen der Infrarotspektroskopie in der Medizin und Biotechnologie.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur

Voraussetzung Grundlagen der Biophysik aus der Vorlesung *Biophysik (WP)*

Bem. zu Zeit und Ort Aus terminlichen Gründen findet die Vorlesung am 28.07., 29.07. und 30.07. jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr als Blockveranstaltung statt.

### NMR-Spektroskopie an komplexen Gemischen und Mehrphasensystemen

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Emeis

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet wie geplant am 28.09. und 29.09.2015 statt. Die Anmeldung erfolgte per Aushang am Institut für Biophysik, FB Physik. Interessierte Studierende können sich weiterhin über das Sekretariat des Instituts, Frau Rieger (069/798-46410), anmelden.

### **Analytische Methoden der Physikalischen Chemie in der industriellen Praxis (Blockveranstaltung)**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Wandschneider

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist als Blockveranstaltung an vier Tagen geplant; der vierte Termin (Exkursion zur Firma Merck KGaA, Darmstadt) wird am ersten Vorlesungstag mit den Teilnehmern abgestimmt:

**Die Veranstaltung findet vorbehaltlich ausreichender Teilnehmerzahl statt.** Die Anmeldeungsliste hängt am Institut für Biophysik, FB 13 Physik, aus. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des IfB, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

### **Klausur zur Vorlesung "Angewandte Elektronik"**

Klausur, Lehrperson Roth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Physik - Phys\_0.111

### **Nachklausur zur Vorlesung "Angewandte Elektronik"**

Klausur, Lehrperson Roth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.09.2015 - 22.09.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

## **Bachelor- / Master-Studiengang "Biophysik"**

Die Veranstaltungen aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik".

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

## **Bachelor "Biophysik"**

*Veranstaltungen des Fachbereichs Physik*

### **Biophysik 2 (Exp. Meth. zur Analyse der Struktur von Proteinen) - Vorlesung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Mäntele

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Termin- und Raumänderung!**

Ab 23.04.2015 findet die Vorlesung donnerstags von 14:00 - 16:00 Uhr c.t. im Raum \_ \_401 (EG Physik Gebäude) statt (ursprünglich: 13:00 - 15:00 Uhr c.t. im Otto-Stern-Zentrum).

### **Biophysik 2 (Exp. Meth. zur Analyse der Struktur von Proteinen), Übungen zur Vorlesung**

Übung, Lehrperson Wille

Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

### **Angewandte Elektronik - Vorlesung mit Übung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

### **Angewandte Elektronik: Freiwillige Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

### **(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden**



Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

**Inhalt** Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

**Nachweis** Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Achtung Terminänderung!**

Ab 23.04.2015 findet die Vorlesung von 12:00 - 14:00 Uhr c.t. statt (ursprünglich terminiert: 13:00 - 15:00 Uhr c.t.).

Vorbesprechung

### **Analytische Methoden der Physikalischen Chemie in der industriellen Praxis (Blockveranstaltung)**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Wandschneider

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorlesung ist als Blockveranstaltung an vier Tagen geplant; der vierte Termin (Exkursion zur Firma Merck KGaA, Darmstadt) wird am ersten Vorlesungstag mit den Teilnehmern abgestimmt:

**Die Veranstaltung findet vorbehaltlich ausreichender Teilnehmerzahl statt.** Die Anmeldungsliste hängt am Institut für Biophysik, FB 13 Physik, aus. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des IfB, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

### **Biochemische Methoden in der Biophysik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wille

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

### **Strahlen- und Umweltbiophysik**

Vorlesung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein/Mäntele

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

**Inhalt** Das Modul vermittelt Grundlagen der Wechselwirkung ionisierender und nichtionisierender Strahlung mit biologischer Materie. Die Studierenden werden mit den Grundbegriffen von Dosis, Dosimetrie und den gesetzlichen Grundlagen des Strahlenschutzes vertraut gemacht. Es wird Bezug auf die wichtigsten Anwendungen ionisierender elektromagnetischer Strahlung und Teilchenstrahlung in der Medizin, in Diagnostik und Therapie, genommen. Am Beispiel natürlicher und künstlich akkumulierter Radioaktivität werden Verteilungen und Aktivitätsflüsse in der Biosphäre, bei technischen Anwendungen und im menschlichen Organismus behandelt. Die Studierenden lernen die Bewertung von Risikoanalysen und Modellstudien. Durch die Behandlung aktueller Themen aus dem Strahlenschutz und bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben werden Bezüge zur Anwendung biophysikalischer Grundlagen im Umweltschutz und in der Gesundheitsvorsorge geschaffen und gleichzeitig *soft skills* geschult.



Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur  
Voraussetzung Experimentalphysik 3 (Atome und Quanten)

### Infrarotspektroskopie an Biomolekülen

Vorlesung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Mäntele

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 03.07.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.08.2015 - 19.08.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.08.2015 - 20.08.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Das Modul führt in die Grundlagen der Schwingungsspektroskopie an Biomolekülen ein. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Infrarotspektroskopie werden Konzepte vorgestellt, mit denen auch bei sehr großen und komplexen Biopolymeren strukturelle, funktionelle und dynamische Informationen erhalten werden können. Zusätzlich werden praktische Aspekte der modernen IR-Spektroskopie, wie die Fourier-Transform-Infrarotspektroskopie, die Spektroskopie mit evaneszenten Wellen, die Zuordnung von Absorptionsbanden mit theoretischen und experimentellen Verfahren behandelt. Das Modul gibt darüberhinaus einen Ausblick auf aktuelle Anwendungen der Infrarotspektroskopie in der Medizin und Biotechnologie.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur

Voraussetzung Grundlagen der Biophysik aus der Vorlesung *Biophysik (WP)*

Bem. zu Zeit und Ort Aus terminlichen Gründen findet die Vorlesung am 28.07., 29.07. und 30.07. jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr als Blockveranstaltung statt.

### Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockkurs)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

**Modulprüfung, Prüfungsform :** Benoteter Vortrag.

**Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls:** Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact [seybert@biophysik.org](mailto:seybert@biophysik.org)

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **FMLS, room 1.602**, Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

### **NMR-Spektroskopie an komplexen Gemischen und Mehrphasensystemen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Emeis

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet wie geplant am 28.09. und 29.09.2015 statt. Die Anmeldung erfolgte per Aushang am Institut für Biophysik, FB Physik. Interessierte Studierende können sich weiterhin über das Sekretariat des Instituts, Frau Rieger (069/798-46410), anmelden.

### **Wissenschaftliches Rechnen mit Python**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Köfinger

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 21.04.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 12:30 - 14:30, ab 24.04.2015, Physik - 02.201b

Fr, Einzel, 12:30 - 14:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Terminänderung:**

Die Vorlesung findet ab 24.04.2015 freitags um 12:30 Uhr im Seminarraum Physik 02.201b statt.

### **Biophysik-Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

### **Fortgeschrittenenpraktikum vom Institut für Biophysik**

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Wille

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Wintersemester 2014/2015 ist in der Zeit vom **15.09.2014** bis zum **29.09.2014** frei geschaltet unter: [www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum)

**Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

### **Seminar zum "Praktikum Organische Chemie für Biophysik"**

Seminar, Lehrperson Grünewald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

### **Seminar A zu aktuellen Themen der Biophysik**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Wille

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar vom 07.06. bis 10.06.2015 im Haus Bergkranz, in Riezlern/Kleinwalsertal statt.

### **Seminar SAGS / Seminar B**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Klein/Roth/Wille

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 08.09.2015 - 08.09.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal  
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar; wenn es die Anzahl der Teilnehmer zulässt, ist die Veranstaltung auch  
als 2-tägiges Seminar möglich.

### **Institutsseminar des Instituts für Biophysik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Frangakis/Klein/Wille

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

### **Experimentalphysik 2: Elektrodynamik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Reifarth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

### **Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Glorius

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5,  
Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,  
Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 1

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
10

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
11

Mi, woch, 12:15 - 14:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 12

Mi, woch, 12:15 - 14:00, ab 13.05.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4, Gruppe 12

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 13

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
14

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
15

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 16

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 17

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 2

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 3

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,  
Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 5

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 6

Di, woch, 12:15 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
7

Di, woch, 14:15 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
8

Di, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung

Ein Abgleich der Termine und die Eintragung in der Übungsgruppen erfolgt in der  
ersten Vorlesung.

### **Klausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 1a/b" aus dem WiSe 2015**

Klausur, Lehrperson Büsching

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

### **Experimentalphysik 2, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

**Inhalt** Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

**Voraussetzung** Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Einführungsvorlesung Physik

### **Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bleicher/Petersen

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Bleicher/Petersen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, Physik - 02.116a

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, Physik - 02.116b

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 11

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116a, Gruppe 12

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116b, Gruppe 12

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 5

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 8

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 9

### **Theoretische Physik 4: Quantenmechanik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys\_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.111

### **Theoretische Physik 4: Quantenmechanik, Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Kopietz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a, Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b, Gruppe 10

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 11

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114, Gruppe 7

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 9

### **Mathematik für Biophysiker**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

### **Mathematik für Biophysiker, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Gruppe 4

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen beginnen in der zweiten Semesterwoche.

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig in eine der Übungsgruppen ein!

Benutzen Sie dazu den angegebenen OLAT-Link.

### **Betreuung von Bachelor-Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Frangakis

### **Klausuren zur Vorlesung "Biophysik 2"**

Klausur, Lehrperson Wille

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.09.2015 - 22.09.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

### **Klausur zur Vorlesung "Angewandte Elektronik"**

Klausur, Lehrperson Roth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Physik - Phys\_0.111

### **Nachklausur zur Vorlesung "Angewandte Elektronik"**

Klausur, Lehrperson Roth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.09.2015 - 22.09.2015, Physik - Phys\_ \_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

### *Veranstaltungen anderer Fachbereiche*

#### **Bioinformatik für Studenten der Molekularen Biotechnologie, Cellbiology and Physiologie, Ökologie und Evolution - Einzelansicht**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 13.05.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 15.07.2015 - 22.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: die Nachklausur findet im folgenden Wintersemester statt.

Termin für die Nachklausur ist der 07.10.2015 von 15:00 bis 17:30 Uhr.

#### **Biophysikalische Chemie II (Kinetik) Literaturseminar**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dötsch

Di, woch, 11:00 - 12:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:30 - 09:30, 02.06.2015 - 02.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

#### **Biophysikalische Chemie II (Kinetik) für Biochemiker und Biophysiker**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Fendler/Güntert

Di, woch, 09:00 - 11:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 05.05.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:15 - 09:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.05.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Di, woch, 14:00 - 15:00, 16.06.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.09.2015 - 10.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>



Bem. zu Zeit und Ort Klausuren: 24.07. und 10.09.2015

Informationen zur Lehrveranstaltung sämtlich in OLAT

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2941222924>

### **Genetik (BSc-Biow-8 )-Osiewacz**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 13.04.2015 - 18.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:15 - 12:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt **Modulzugehörigkeit (lt. Studienordnung):**

#### **BSc-Biow-8 ab 4**

### **Organisch-chemisches Praktikum für Biophysiker**

Praktikum, Lehrperson Grünewald

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.08.2015 - 10.08.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 10.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 10.08.2015 - 04.09.2015

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de

### **Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Organische Chemie I: Übung**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

### **Physikalische Chemie I Thermodynamik**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

### **Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Biophysik**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120, 1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### **Seminar zum organisch-chemischen Praktikum für Biophysiker**

Seminar, Lehrperson Grünewald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Voraussetzung      Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenwald@chemie.uni-frankfurt.de

### **Theoretische Chemie II**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Zellbiologie-Schleiff**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 27.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

## Master "Biophysik"

### Veranstaltungen des Fachbereichs Physik

#### Collective Phenomena in neural networks

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Tchumatchenko

Inhalt

**Inhalt:**

Although neurons interact by pairwise (and in that sense, local) connections, the cognitive phenomena that we experience in our brain are characterized by global order. How the global order can emerge, what dynamical features are grouped together and how perceptual coherence and order emerges from neural networks has been a topic of debate for a long time. The global order was emphasized by the Gestalt school of psychology, which demonstrated in many experiments that under certain conditions sensory elements (like dots on a piece of paper) assume holistic properties and are handled as a whole. This seminar will concentrate on various aspects of this phenomenon and on neural models that might explain them. The generation of global order out of local interactions has been studied in various fields of science, among others in phase transition physics and in the mathematical discipline of bifurcation theory, and we will try to draw insight from considering the analogy between them and the brain.

#### Lernergebnisse/Kompetenzziele:

*Neuronale Netzwerke:* Die Studierenden werden Grundbegriffe der theoretischen Neurowissenschaft kennenlernen und verstehen. Sie kennen die bedeutendsten Modelle und können aktuelle Probleme einschätzen und diskutieren. Die Studierenden können die grundlegenden Mechanismen und die wichtigsten Modelle der neuronalen Netzwerke beschreiben.

*Dynamische Systeme:* Die Studierenden verstehen die mechanistische Grundlagen moderner Netzwerktheorien und auch die Grenzen der Erkenntnis; sie kennen die Grundbegriffe und Konzepte. Sie haben Fragestellungen, Untersuchungsansätze und Methoden anhand ausgewählter Rechnungen erlernt und einen Überblick über den Ablauf der Modellbildung in der Neurowissenschaft erworben.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin:** donnerstags, 13:30 Uhr

**Beginn:** 23.04.2015

**Ort:**

Max-Planck-Institute for Brain Research  
Max-von-Laue-Straße 4, 60438 Frankfurt  
Raum Katz

#### Einführung in den Masterstudiengang Biophysik

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Wille

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

#### Seminar SAGS / Seminar B

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Klein/Roth/Wille

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 08.09.2015 - 08.09.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar; wenn es die Anzahl der Teilnehmer zulässt, ist die Veranstaltung auch als 2-tägiges Seminar möglich.

#### Betreuung von Master-Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Frangakis

## Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3, L5 Physik

Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik aus den "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik"

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

## Veranstaltungen des Instituts für Didaktik der Physik

### Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 10:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort für: Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

#### Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen

dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physik Lehrern in der

Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an

Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächstens Semesters

#### Literatur:

Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis,
einer	Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf zeigemäßen diaktik des Physikunterrichts, weiterhin alle eingeführten Physikbücher alle eingeführten Physik-Schulbücher mit Lehrerhandbüchern,

Originalliteratur von Wagenschein

**Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

**Physik im Sachunterricht: Akustik und Optik (L1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Phänomenorientiert werden Grundschulrelevante Themen der Akustik und Optik vorgestellt und diskutiert.

Hausarbeit (Referat mit Ausarbeitung)

Literatur: wird in der Veranstaltung angegeben.

**Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wilhelm

Do, woch, 12:15 - 13:45, 16.04.2015 - 18.06.2015, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 11:45 - 13:15, 25.06.2015 - 16.07.2015, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 12:30 - 14:00, 25.06.2015 - 16.07.2015, Physik - Phys\_0.111

Voraussetzung In der Veranstaltung "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts" findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an dem gesamten Physik-Modul nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung für Physik erhalten haben.

**Einführung in die Physikdidaktik (L2, L5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mo, woch, 14:15 - 15:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Vorlesung im Modul L2-M.

Inhalt ist eine Einführung in die Fachdidaktik.

Literatur Materialien gibt es im OLAT-Kurs "IDP Mechanik+Wärmelehre L2"

**Fachmethodik I (L2, L5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

**Fachmethodik I (L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Als Teil des Pflicht-Moduls Fachmethodik Physik beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Voraussetzungen (z. B. Interesse, Motivation und Gender) und den fachspezifischen Methoden des Physikunterrichts (z. B. Kontextorientierung). Dies geschieht in enger Anbindung an die Praxis und schafft damit die theoretische Grundlage für die im WS zu erstellende Unterrichtseinheit. Darüber hinaus werden Einblicke in die 2. Phase der Lehrerbildung gegeben und der Umgang mit einer Lernplattform wird geübt. (Mit dieser Veranstaltung können Sie 2 ECTS für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende erwerben)

**Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback (L2, L3, L5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:  
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

### **Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

### **Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mo, woch, 16:15 - 19:00, Physik - 02.210 Seminarraum

**Inhalt** Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

**Nachweis** Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

### **Tutorium für Anfangssemester L2, L3 und L5 - Berufsfeld Physiklehrer**

Seminar, SWS: 1.0

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Es findet zweimal pro Woche mit einer Stunde statt im Raum 2.209

### **Nachbereitung zum Schulpraktikum**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar - nach Vereinbarung



### **Nachbereitung zum Schulpraktikum**

Blockseminar, Lehrperson Pschorner

Sa, Einzel, 08:30 - 15:30, 09.05.2015 - 09.05.2015, Physik - 02.210 Seminarraum

### **Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

### **Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Karaböcek/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.206 Praktikumsraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

### **Fortgeschrittenen-Praktikum: Experimentelle Demonstrationen**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wilhelm/Ritter

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 01.216 Anfänger-Praktikum

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Auch für Referendare in der zweiten Phase der Lehrerausbildung; Anmeldung am im Praktikumsraum 1.216.

### **Klausur zum Grundkurs III - Optik aus dem WiSe 2014**

Klausur, Lehrperson Korneck

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Physik - 02.201a

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Physik - 02.201b

### **Klausur zur Vorlesung "Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)"**

Klausur, Lehrperson Erb

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

### **Informationsveranstaltung von Institut für Didaktik der Physik**

Einzeltermin, Lehrperson Erb

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Physik - 02.201a

Bem. zu Zeit und Ort uMv Laura Muth

### **Veranstaltungen anderer Institute**

#### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt. Klausurtermin: 05.10.2015

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.

Vorkenntnisse: Schulphysik  
Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur

Literatur

Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003  
Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.116a, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.116b, Gruppe 6

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 7

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 8

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt

Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung

Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bruls

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 14.04.2014

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 11

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 11

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 12

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 7

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

### **Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys\_0.111, Gruppe 1

### **Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Büsching

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_0.111

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_426

Fr, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201b

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.114 Seminarraum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal, Gruppe 6

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 8

### **Experimentalphysik 4b: Festkörper**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys\_0.111

### **Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.403, Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum, Gruppe 7

Mo, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung.

### **Theoretische Physik 2 für Lehramt L3**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

### **Theoretische Physik 2 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum, Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 2: Raum 2.120

### **Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3 Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Lang/Bruls

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Online-Anmeldung und Anmeldezeitraum über die Homepage des Fachbereich 13 Physik:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/A\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/A_Praktikum)

### **Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3 Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Online-Anmeldung und Anmeldezeitraum über die Homepage des Fachbereich 13 Physik:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/A\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/A_Praktikum)

### **Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3, Ergänzungen dazu**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und L3-Physik, Kurs A**

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 07.08.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 07.08.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und L3-Physik, Kurs A, Ergänzungen dazu**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00, 20.07.2015 - 07.08.2015

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum \_\_.207

### **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Physikalischen Institut, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik im Diplom**

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Krellner

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Wintersemester 2015/16 ist in der Zeit vom **13.09.2015** bis zum **27.09.2015** frei geschaltet unter:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum)

**Gemeinsame Vorbereitung für die Fortgeschritten-Praktika am 12.10.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

### **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter und für Studierende mit Nebenfach Physik im Diplom**

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2014 ist in der Zeit vom **15.03.2015** bis zum **29.03.2015** unter [http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum) frei geschaltet.

**Gemeinsame Vorbereitung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

### **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Ergänzungen dazu**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Inhalt Überblick über Messmethoden und Arbeitsgebiete der Angewandten Physik, Ergänzung und Erweiterung der Versuchethemen

Voraussetzung für: Teilnehmer am Praktikum für Fortgeschrittene

Vorkenntnisse: Vordiplom, Zwischenprüfung

Literatur Präsenzbibliothek

### **Fortgeschrittenen-Praktikum: Experimentelle Demonstrationen**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wilhelm/Ritter

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 01.216 Anfänger-Praktikum

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Auch für Referendare in der zweiten Phase der Lehrerausbildung; Anmeldung am im Praktikumsraum 1.216.

### **Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III

Literatur Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

### **Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

### **Aktuelle Experimente der nuklearen Astrophysik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth

Fr, woch, 08:30 - 10:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 08:30 - 10:00, Physik - 02.201b

### **2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biologie und L3 Physik aus dem WiSe 2014/15**

Klausur, Lehrperson Jacoby

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.09.2015 - 22.09.2015, Physik - Phys\_0.111

### **2. Klausur - Einführung in die Physik I für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem WiSe 2014/15**

Klausur, Lehrperson Bruls

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Betreuung von Promotionsarbeiten**

#### **Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Erb/Wilhelm

### **Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3**

#### **Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3**



Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Korneck/Erb/Wilhelm/Appelshäuser/Dörner/Jacoby/Lüdde/Aßmus/Meusel

## Physik als Nebenfach

### Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Bräuning/Deveaux

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 5

### Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bruls

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und OrtVorbereitung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 14.04.2014

### Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 11

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 11

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 12

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 7

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup> , Gruppe 9

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

**Inhalt** Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

**Voraussetzung** Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

**Inhalt** Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt. Klausurtermin: 05.10.2015

**Voraussetzung** Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.  
Vorkenntnisse: Schulphysik

Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur

**Literatur** Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003  
Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.116a, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.116b, Gruppe 6

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 7

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 8

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

**Inhalt** Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

**Voraussetzung** Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

### **Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bräuning/Deveaux

Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

### **Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bräuning/Deveaux

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.431 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 1.310 Seminarraum

### **Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

### **Physikalisches Praktikum Teil 1 für Nebenfach Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Bruls/Lang

Fr, woch, 08:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den Praktikumsräumen(Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211 ), Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB 13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

### **Physikalisches Praktikum Teil 2 für Nebenfach Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Mo, woch, 09:00 - 13:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum

Mo, woch, 09:00 - 13:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den Praktikumsräumen(Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211 ), Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB 13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

### **Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3 Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Lang/Bruls

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Online-Anmeldung und Anmeldezeitraum über die Homepage des Fachbereich 13  
Physik:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/A\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/A_Praktikum)

### **Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3 Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Online-Anmeldung und Anmeldezeitraum über die Homepage des Fachbereich 13  
Physik:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/A\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/A_Praktikum)

### **Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3, Ergänzungen dazu**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und L3-Physik, Kurs A**

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 07.08.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 07.08.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: [hergt@iap.uni-frankfurt.de](mailto:hergt@iap.uni-frankfurt.de)

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und Meteorologie, Kurs B (21.09.2015 bis 09.10.2015)**

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung ab KW 20 per E-mail an: [hergt@iap.uni-frankfurt.de](mailto:hergt@iap.uni-frankfurt.de)

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und Meteorologie, Kurs B, Ergänzungen dazu**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

dreiwöch., 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit nach Vereinbarung während des Blockpraktikums, Raum Phys\_\_207

### **Physikalisches Praktikum Teil 1 für Studierende der Biowissenschaften**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Bruls/Lang

Di, woch, 08:00 - 11:00, ab 21.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 21.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den  
Praktikumsräumen(Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211 ), Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder  
der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB  
13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

### **Physikalisches Praktikum Teil 2 für Studierende der Biowissenschaften**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Tiede

Di, woch, 08:00 - 11:00, ab 21.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 11:00, ab 21.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 21.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 21.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den  
Praktikumsräumen(Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211 ), Max-von-Laue-Straße 1 im EG.

### **Physikalisches Praktikum für Studierende der Geowissenschaften und Andere**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Bruls/Iberler/Lang

Fr, woch, 13:00 - 17:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 17:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 17:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 17:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 17:00, ab 24.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den  
Praktikumsräumen(Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211 ), Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder  
der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB  
13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

### **Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Bruls/Iberler/Lang

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den  
Praktikumsräumen(Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211 ), Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder  
der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB  
13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

### **Physikalisches Praktikum für Bachelor-Studierende der Biochemie und Andere**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Bruls/Iberler/Lang

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den  
Praktikumsräumen(Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211 ), Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder  
der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB  
13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

### **Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bruls/Lang/Volk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1



Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_ \_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_ \_206 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_ \_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_ \_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum:

durch Listeneintrag in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den Praktikumsräumen: Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB 13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

### **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Physikalischen Institut, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik im Diplom**

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Krellner

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Wintersemester 2015/16 ist in der Zeit vom **13.09.2015** bis zum **27.09.2015** frei geschaltet unter:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum)

**Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 12.10.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

### **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter und für Studierende mit Nebenfach Physik im Diplom**

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2014 ist in der Zeit vom **15.03.2015** bis zum **29.03.2015** unter [http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum) frei geschaltet.

**Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

### **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Ergänzungen dazu**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Inhalt Überblick über Messmethoden und Arbeitsgebiete der Angewandten Physik, Ergänzung und Erweiterung der Versuchethemen

Voraussetzung für: Teilnehmer am Praktikum für Fortgeschrittene

Vorkenntnisse: Vordiplom, Zwischenprüfung

Literatur Präsenzbibliothek

### **Fortgeschrittenenpraktikum vom Institut für Biophysik**

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Wille



Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Wintersemester 2014/2015 ist in der Zeit vom **15.09.2014** bis zum **29.09.2014** frei geschaltet unter: [www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum)

**Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

### **Einführung in die Physik für Studierende der Medizin und Zahnmedizin, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

**Inhalt** Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

### **Digitale Elektronik I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fröhlich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

### **Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

**Inhalt** Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

**Nachweis** Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

**Voraussetzung** Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

### **Biophysik Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bredenbeck

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 05.05.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

### **Klausur Physik für Mediziner**

Klausur, Lehrperson Klein

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.04.2015 - 07.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.04.2015 - 07.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.04.2015 - 07.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.04.2015 - 07.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.04.2015 - 07.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.04.2015 - 07.04.2015, Physik - Phys\_0.111

### **1. Klausur - Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik aus dem SoSe 2015**

Klausur, Lehrperson Bruls

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biologie und L3 Physik aus dem WiSe 2014/15**

Klausur, Lehrperson Jacoby

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.09.2015 - 22.09.2015, Physik - Phys\_0.111

### **2. Klausur - Einführung in die Physik I für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem WiSe 2014/15**

Klausur, Lehrperson Bruls

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

## **Nebenfach Astronomie**

### **Einführung in die Astronomie II**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys\_0.111

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Physik - Phys\_0.111

Inhalt Sternentwicklung, Normale und Aktive Galaxien, Dunkle Materie, Dunkle Energie

Nachweis Schein

Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung Astronomie I

### **Einführung in die Astronomie II, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys\_ \_102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen beginnen in der 2. Vorlesungswoche.

### **Kosmologie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Greiner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_0.111

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Physik - 02.116b

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Physik - 02.116a

### **Kosmologie, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Inhalt Der Termin für die Übungen wird in der Vorbesprechung der Vorlesung festgelegt

### **Advanced General Relativity**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Physik - 02.114

### **Advanced General Relativity, Tutorial**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.114

Nachweis Auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung  
in Form einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur (Form nach Wahl des  
Lehrveranstaltungsleiters)

### **Dynamik des Planetensystems**

Vorlesung, Lehrperson Boller

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Physik - 02.116a

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Physik - 02.116b

Inhalt

Voraussetzung Für Studierende der Physik im Bachelor- oder Master-Studiengang

Literatur Vorlesungsskript wird ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Einwöchige Blockvorlesung.

Die Vorlesung muss wegen Erkrankung verschoben werden.

Neue Termine im Wintersemester 2015/16:

Mo 26.10. 12-14 Uhr

Di 27.10. 10-12 Uhr

Mi 28.10. 10-12 Uhr

Do 29.10. 10-12 Uhr

Fr. 30.10. 10-12 Uhr

Jeweils im Hörsaal 100 des FIAS, Ruth-Moufang-Str. 1

### **Experimentelle Tests der Relativitätstheorie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Heftrich/Weigand

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

### **Photonen in Astronomie und Astrophysik**

Vorlesung, SWS: 2.0

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.201b

### **Aktuelle Experimente der nuklearen Astrophysik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth

Fr, woch, 08:30 - 10:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 08:30 - 10:00, Physik - 02.201b

### **Arbeitsgruppenseminar Dichte Materie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian

Mo, woch, 14:00 - 15:00

### **Astrophysikalisches Seminar**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Deiss/Rezzolla/Schaffner-Bielich/Sedrakian

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.114

Inhalt Projekte mit Präsentationen aus Themen der Astronomie  
Voraussetzung Für das Nebenfach Astronomie im Diplom und Bachelor/Masters (Astro Modul B)

### **Astrophysikalisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weigand/Heftrich  
Block, 13:00 - 17:00, 17.08.2015 - 28.08.2015, Physik - 01.402 Seminarraum

### **Einführung in die Digitalastrofotografie**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Podlech

Mo, woch

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Di., 21.04.2015 in Raum 02.428,

3 Vorlesungstermine nach Vereinbarung

3 Praxisnächte nach Vereinbarung

Max. Teilnehmerzahl: 10

Anmeldung: H.Podlech@iap.uni-frankfurt.de

### **Klausur zu den Vorlesungen "Einführung in die Astronomie 1/2"**

Klausur, Lehrperson Schaffner-Bielich

Do, Einzel, 10:15 - 11:45, 24.09.2015 - 24.09.2015, Physik - Phys\_0.111

## **Nebenfach Elektronik**

### **Digitale Elektronik I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fröhlich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

### **Digitale Elektronik II**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Fröhlich

Di, woch, 10:00 - 11:00, 02.06.2015 - 14.07.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 1

Voraussetzung Für Bachelor- und Masterstudierende der Physik und Physik der  
Informationstechnologie ab dem 3. Semester.

### **Elektronik und Sensorik II**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Droba

Di, woch, 09:00 - 10:00, 21.04.2015 - 26.05.2015, Physik - 02.201a

### **Elektronik-Praktikum für Studierende der Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Fröhlich/Tiede

Di, woch, 13:00 - 17:00, Physik - 01.209 Elektronikpraktikum

Inhalt Nebenfach Elektronik für Physiker

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Erster Di. in der Vorlesungszeit, 13:00 Uhr in den Praktikumsräumen.

## **Nebenfach Geschichte der Naturwissenschaften (läuft zum Ende des SoSe 2015 aus)**

Es bleibt zum Abschluss von fehlenden Modulen nur noch das aktuelle Semester!

### **Einführung in die Kosmologie**

Seminar, Lehrperson Eisenhardt

Mi, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.402 Seminarraum

### **Naturwissenschaftliche Innovationen in der Kulturgeschichte**

Seminar, Lehrperson Eisenhardt

Mo, woch, 16:30 - 18:00, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

### **Auf den Spuren frühen wissenschaftlichen Denkens: Die Brüder Jacob (1654 - 1705) und Johann (1667 - 1748) Bernoulli**

Seminar, Lehrperson Nick

Do, woch, 17:00 - 19:00, Physik - Phys\_\_426

**Inhalt** Die Brüder Bernoulli hatten nacheinander den Lehrstuhl für Mathematik an der Universität Basel inne. Sie leisteten wertvolle Beiträge zum Verständnis der neu entwickelten Analysis, wobei sie der Notation von Leibniz zum Durchbruch verhalfen. Nicht nur die Analysis war ihr Forschungsgegenstand, sondern auch Wahrscheinlichkeitsrechnung und physikalische Probleme, da zu jener Zeit, die heutige Trennung noch nicht vollzogen war.

**Nachweis** Die Veranstaltung ist auch für Gasthörer geeignet.

Für den Schein ist die Haltung eines Referats Grundvoraussetzung.

**Voraussetzung** Texte werden im Seminar ausgeteilt oder sind auf elektronischer Basis beschaffbar. Die Originalarbeiten sind meist auf Latein oder Französisch, doch gibt es von wichtigen Arbeiten Übersetzungen ins Deutsche oder Englische.

Trotzdem helfen Schulkenntnisse in Latein oder Französisch bei der Lektüre der Originale.

**Literatur** Texte werden im Seminar ausgeteilt oder sind auf elektronischer Basis beschaffbar.

Kopierkosten müssen von den Teilnehmern getragen werden.

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 14 - Biochemie, Chemie und Pharmazie

**Anschrift des Dekanats:** Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.12), 60438 Frankfurt am Main, Tel.: 798-29545,  
mailto:dekanatFB14@uni-frankfurt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-13 Uhr.

**Auskünfte zu Promotionsangelegenheiten** erteilt das Dekanat, Tel.: 798-29545; Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. J. Dressman Tel.: 798-29680.

**Promotionsbüro der Naturwissenschaftlichen Fachbereiche:** Robert-Mayer-Str. 6-8 (Rm. 304), Tel.: 798-23504,  
mailto:promotionsbuero@math.uni-frankfurt.de.

**Prüfungsamt Chemie (Bachelorstudiengang):** Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.13), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29212,  
mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

**Prüfungsamt Studiengang Biochemie (Bachelor, Master und Diplom) und Chemie (Master):** Max-von-Laue-Str. 9 (Geb.: N101, Rm. 1.11), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29362, mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

### Studienfachberatung

**Biochemie:** Allgem. Beratung in Studienangelegenheiten: Prof. Dr. V. Dötsch, Tel.: 798-29631, Prof. Dr. C. Glaubitz, Tel.: 798-29927,  
Prof. Dr. M. Pos, Tel.: 798-29251, Prof. Dr. R. Tampé, Tel.: 798-29476.

**Chemie (Bachelor und Master):** Termine können über das Prüfungsamt (Tel.: 798-29212) vereinbart werden. Prof. Dr. E. Egert, Tel.: 798-29230, Prof. Göbel, Tel.: 798-29222, Prof. Schmidt, Tel.: 798-29171, Prof. Dr. A. Terfort, Tel.: 798-29181,.

### Lehrämter

**Lehramt an Gymnasien (L3):** Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446; Anorganische und Analytische Chemie: Dr. L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Prof. Dr. J. Wachtveitl, Tel.: 798-29351; Organische Chemie und Chemische Biologie: Prof. Dr. M. Göbel, Tel.: 798-29222.

**Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5):** Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446; Anorganische und Analytische Chemie: Dr. L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Dr. H-D. Barth, Tel.: 798-29428; Organische Chemie und Chemische Biologie: Dr. T. Russ, Tel.: 798-29121.

**Lehramt an Grundschulen (L1):** Didaktik der Chemie: Dr. Jens Salzner, Tel.: 798-29454

**Chemie für Mediziner:** Die Veranstaltungen werden im Klinikum Haus 75, Sandhofstr. angeboten. Dr. B. Patzke und Dr. Th. Russ, Tel.: 6301-7624; Internet: <http://www.chemed.de/>

**Chemie für Studierende im Nebenfach:** Prof. Dr. M. Schmidt, Tel: 798-29171

**Pharmazie:** Allgemeine Studienberatung für Studierende der Pharmazie und Bewerber/-innen zum Pharmaziestudium: Prof. Dr. Th. Dingermann, Tel.: 798-29650.

**Hess. Landesprüfungsamt für Heilberufe (Nebenstelle Pharmazie):** Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.09), 60438 Frankfurt/Main, Frau Tietze-Scheubrein, Tel.: 798-29210.

### Akademische Feier Fb14

Öffentliche Veranstaltung

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

**DKTK Vortrag: Prof. A. Dömling A reliable experimental-computational approach towards small molecules interfering with protein protein interactions.**

Öffentliche Veranstaltung

Fr, Einzel, 11:30 - 13:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### Das Study Abroad Team des IO informiert "Studium und Praktikum im Ausland"

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### Fertigarzneimittelseminar - Diabetes und Metabolisches Syndrom

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### Info-VA: Pharmaziestudium, und dann?

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

### Night of Science - Wissenschaft ganz anders

Öffentliche Veranstaltung

Fr, Einzel, 17:00 - 24:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

Sa, Einzel, 00:00 - 06:00, 20.06.2015 - 20.06.2015



**Organisches Kolloquium Prof. Dr. Alexander Breeder, Universität Göttingen, Titel: "Direct Oxidative Functionalization of Alkenes through Organoselenium-Catalysis"**

Öffentliche Veranstaltung

Fr, Einzel, 17:15 - 18:15, 29.05.2015 - 29.05.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

**Organisches Kolloquium mit Dr. Henry Dube, LMU München, Titel: "In control of molecular motions: from photoswitches to molecular machines"**

Öffentliche Veranstaltung

Fr, Einzel, 17:15 - 18:15, 03.07.2015 - 03.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

**Organisches Kolloquium mit Prof. Dr. Thomas J.J. Müller, Uni Düsseldorf, Titel: "Metallkatalyse als Einstieg in diversitätsorientierte Heterocyclensynthesen"**

Öffentliche Veranstaltung

## **Orientierungsveranstaltungen und Brückenkurse**

### **Orientierungsveranstaltung für Studierende der Pharmazie**

Orientierungsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Terfort

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### **Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Prakt. Org.-Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

## **Fächerübergreifende Veranstaltungen**

### **(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis

Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Terminänderung!**

Ab 23.04.2015 findet die Vorlesung von 12:00 - 14:00 Uhr c.t. statt (ursprünglich  
terminiert: 13:00 - 15:00 Uhr c.t.).

Vorbesprechung

### **Das Study Abroad Team des IO informiert "Studium und Praktikum im Ausland"**

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Erfolgsfaktoren für innovative Chemie**

Vorlesung, Lehrperson Franz

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 07.05.2015 - 07.05.2015

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 21.05.2015 - 21.05.2015

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 11.06.2015 - 11.06.2015

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 25.06.2015 - 25.06.2015

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 09.07.2015 - 09.07.2015

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 16.07.2015 - 16.07.2015

Inhalt Was sind die Kriterien für neue Forschungsthemen? Worauf kommt es beim Aufbau  
neuer Geschäfte in Chemie und Pharma an?

Industrielle Entwicklung, Wachstumsmärkte, chemische Herausforderungen, innovative  
Chemie, Auswahlkriterien, Erfolgsfaktoren, Fallstudien, Geschäftsmodelle

Exkursion nach Vereinbarung. Teilnahme wird bescheinigt.

Bem. zu Zeit und Ort Raum wird noch bekannt gegeben!

### **GDCh-Kolloquium: Prof. Dr. Magnus Rüping (Aachen) "Asymmetrische Ionenpaar-Katalyse: Von Konzepten und Anwendungen"**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

### **GDCh-Kolloquium: Prof. Dr. Peter Klüfers (München) „Eisen- und Ruthenium-Nitrosyl-Komplexe: vom "brauen Ring" der Nitratprobe zur photoinduzierten Isomerisierung im Kristall"**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

### **GDCh-Kolloquium: Prof. Dr. Thisbe K. Lindhorst (Kiel) "Glycoarrays to orient carbohydrates for recognition"**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

### **Rolf-Sammet Gastprofessur 2015: Eröffnung und Preisverleihung, Prof. W. Baumeister: "The Electron Microscopy Renaissance"**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Schwalbe

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **Rolf-Sammet Gastprofessur 2015: Prof. W. Baumeister: ""The Molecular Machinery of Intracellular Protein Degradation" (Lecture)**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Schwalbe

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

**Rolf-Sammet Gastprofessur 2015: Prof. W. Baumeister: "Electron Cryomicroscopy and Cellular Pathology" (Perspective Lecture)**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Schwalbe  
Di, Einzel, 18:15 - 19:15, 05.05.2015 - 05.05.2015

**Rolf-Sammet Gastprofessur 2015: Prof. W. Baumeister: "The Challenge of doing Structural Biology in situ" (Lecture)**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Schwalbe  
Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

**Rolf-Sammet Gastprofessur 2015: Prof. W. Baumeister: "The Nanostructure of Cells Revisited" (Student Lecture)**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Schwalbe  
Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

## Chemie

Zum Wintersemester 2013/14 sind neue Prüfungsordnungen für die konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge Chemie in Kraft getreten. Alle Studienanfänger werden seitdem nach den neuen Ordnungen immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2013)**". Diese Ordnung gilt auch für Studierende, die ihr Studium ab Wintersemester 2011/12 aufgenommen haben und keinen Antrag auf Verbleib in der Prüfungsordnung von 2011 gestellt haben. Die Ordnung "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2011)**" ist ausgelaufen. Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2011/12 begonnen haben, finden das Lehrangebot im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2005)**". Das Lehrangebot für die Masterstudiengänge ist in ähnlicher Weise strukturiert.

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden.

Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage <http://www1.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/chemie/index.html> abrufbar.

**Das Study Abroad Team des IO informiert "Studium und Praktikum im Ausland"**

Öffentliche Veranstaltung  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

**Organisches Kolloquium Prof. Dr. Hans-Günther Schmalz, Universität Köln, Titel: "ProMs und CORMs: Design, Synthese und biologische Funktion neuartiger Wirkstoffmoleküle"**

Öffentliche Veranstaltung  
Fr, Einzel, 17:15 - 18:15, 26.06.2015 - 26.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

**Organisches Kolloquium Prof. Dr. Rainer Herges, Titel: "Photoswitchable Molecular Magnets and their Application in Magnetic Resonance Imaging"**

Öffentliche Veranstaltung  
Fr, Einzel, 17:15 - 18:15, 17.04.2015 - 17.04.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

**Organisches Kolloquium mit Prof. Dr. Thomas J.J. Müller, Uni Düsseldorf, Titel: "Metallkatalyse als Einstieg in diversitätsorientierte Heterocyclensynthesen"**

Öffentliche Veranstaltung

## Chemie als Nebenfach

Für die Bachelorstudiengänge der Fachbereiche Geowissenschaften/Geographie (11), Informatik und Mathematik (12), Physik (13) und Biowissenschaften (15). Die Zusammensetzung der Pflicht- und Wahlpflichtmodule sind in den individuellen Studien- und Prüfungsordnungen verankert.

### Hinweis:

Die chemischen Veranstaltungen für den Studiengang Pharmazie finden Sie unter der Rubrik "Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker". Die chemischen Veranstaltungen für die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin finden Sie dort.

*Chemie für Naturwissenschaftler / Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler*

Das Modul „Chemie für Naturwissenschaftler“ bzw. „Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler“ ist das Basismodul der Chemie für viele naturwissenschaftliche Studiengänge. Es besteht aus Vorlesung und Übung, die gemeinsam zu absolvieren sind. Die Vorlesung und Übung "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler" findet jeweils im Wintersemester statt. Das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für den Zugang zum Praktikum "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler". Das Praktikum sowie das begleitende Seminar finden während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester statt. Praktikum und Seminar sind nur in einigen Studiengängen verpflichtender Bestandteil. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

### **Klausur Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler**

Klausur, Lehrperson Schmidt/Auner

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Vorbereitungsseminar Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

[http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum\\_nf/index.html](http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html)

### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 10.08.2015 - 07.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### *Bioorganische Chemie / Organische Chemie für Naturwissenschaftler*

Dieses Modul ist als Pflichtmodul in den Bachelorstudienordnungen Biowissenschaften und Bioinformatik verankert und kann als Wahlmodul ggf. auch für andere Studiengänge verwandt werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

### **Organisch-chemisches Praktikum für Biophysiker**

Praktikum, Lehrperson Grünewald

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.08.2015 - 10.08.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 10.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 10.08.2015 - 04.09.2015

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, [gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de](mailto:gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de)

### **Seminar zum organisch-chemischen Praktikum für Biophysiker**

Seminar, Lehrperson Grünewald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, [gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de](mailto:gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de)

### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 09.07.2015 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 24.09.2015 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Do, woch, 10:00 - 11:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

### **Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Russ

Block, 09:00 - 17:00, 01.04.2015 - 03.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum läuft vom **09.03.15-03.04.15** !

### **Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Prakt. Org.-Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit  
Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

### **Gerätekurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

### **Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-206 Praktikum

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 08:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-201 Labor 201

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

### **Seminar zum organisch-chemischen Praktikum (für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2)**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 16.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

### *Weitere Veranstaltungen für Studierende im Nebenfach*

Hier finden Sie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Chemie, die von Studierenden anderer Fachrichtungen als (Wahl-)Pflichtmodule besucht werden können. Details entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen Ihres Studiengangs.



### **Repetitorium - Chemie für Mediziner**

Repetitorium, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 10:30 - 12:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:30 - 16:30, 01.04.2015 - 01.04.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, Einzel, 14:30 - 16:30, 02.04.2015 - 02.04.2015, Physik - 01.114 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Dozent: Dr. Joannis Laoutidis

### **Physikalische Chemie I Thermodynamik**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

### **Physikalische Chemie I Thermodynamik**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

### **Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Biophysik**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### **Praktikum Physikalische Chemie für Studierende mit Nebenfach Chemie**

Praktikum, Lehrperson Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### **Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie**

Einzeltermin, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Heilemann

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort

### **Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik**

Einzeltermin, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort

### **Theoretische Chemie II**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,  
Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Endesfelder/Heilemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Frist Fr, 17.04.2015, 12 UHR) über das Belegsystem erforderlich

Vorlesung: Frau Dr. Ulrike Endesfelder und Frau Marina Dietz

Übung: Frau Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Klausur: Mi, 22.7.2015

Nachklausur: Mi, 23.9.2015

Weitere Informationen unter <http://user.uni-frankfurt.de/~endesfel/Teaching/SS15/indexSS15.html>

## **Chemie (Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3, L5)**

In diesem Kapitel finden sich die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen für die Lehramtsstudiengänge Chemie. Die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen sowie die Angebote für das Lehramt an Grundschulen (L1) finden Sie nur noch im Kapitel "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)". Dort sind alle Veranstaltungen den Modulen gemäß Studien- und Prüfungsordnung zugeordnet.

### **Klausur Anorganische Chemie für LA**

Klausur

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### **Anorganische und Analytische Chemie (L2, L3, L5)**

Die Studierenden der Lehramter absolvieren eine der beiden Vorlesungen "Allgemeine und Anorganische Chemie" oder "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler".

### **Klausur Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler**

Klausur, Lehrperson Schmidt/Auner

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Seminar zu AC1-Praktikum LA**

Seminar, Lehrperson Fink

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

### **Vorbereitung Praktikum Lehramt**

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Fink

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende L2/L3**

Seminar, SWS: 2,0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

### **Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3**

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Vb: 15.04.2014, 8:00 in N/H2 (Chemie).

### **Anorganische Chemie für Lehramt L3**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fink/Glinnemann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Inhalt Einführung in die Festkörperchemie: Grundlagen und Anwendungen anorganischer Stoffe im festen Zustand. Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das Anorganisch Chemische Praktikum II für Lehramt L3 (AC II für L3); Zulassung zum Praktikum nur nach bestandener Klausur zur Vorlesung.

Nachweis Klausur; gilt nach Bestehen als Zugang zu Pr AC II für L3.

Voraussetzung Module AC 1 (Allgem. u. Anorg. Chemie), OC 1, PC 1 bzw. Zwischenprüfung für L3

Literatur Lehrbücher der Festkörperchemie, z.B. Smart & Moore: Solid State Chemistry; Müller: Anorg. Strukturchemie

sowie Lehrbücher der Anorganischen Chemie: Riedel: Allgem. u. Anorg. Chemie u.a.

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 23.07.2015 um 10:00 Uhr in H2 (Chemie).

### ***Organische Chemie und Chemische Biologie (L2, L3, L5)***

#### **Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen**

Einzeltermin, Lehrperson Göbel

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

#### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 09.07.2015 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 24.09.2015 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

#### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Do, woch, 10:00 - 11:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

### **Orientierungsveranstaltung sowie Vorbereitungen zum Prakt. Org.-Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbereitung ist gekoppelt mit Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

### **Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Russ

Block, 09:00 - 17:00, 01.04.2015 - 03.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum läuft vom **09.03.15-03.04.15** !

### **Gerätekurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

### **Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-206 Praktikum

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 08:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-201 Labor 201

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

### **Seminar zum organisch-chemischen Praktikum (für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2)**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 16.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2015**

### **Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Organische Chemie I: Übung**

Übung, SWS: 1,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

### **Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Scheffer/Richter

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Anmeldung im OLAT (Link folgt)

### **Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Praktikum, Lehrperson Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

### **Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)**

Seminar mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grünewald/Richter/Schwalbe



Fr, woch, 08:00 - 09:00, 24.04.2015 - 12.06.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>  
Fr, woch, 09:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1  
Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>  
Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>  
Fr, woch, 08:00 - 09:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301  
Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301  
Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302  
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1  
Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2  
Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämtler.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämtler.

### *Physikalische und Theoretische Chemie (L2, L3, L5)*

#### **Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 müssen zusätzlich die Veranstaltung "PC 1 für L3 (Zusatzveranstaltung)" besuchen!

#### **Physikalische Chemie I für L3 (Zusatzveranstaltung)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Barth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, woch, 11:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Nur in Kombination mit "Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2"!

Die Zusatzvorlesung, sowie die Übung zur Vorlesung finden immer Dienstags statt.

Am Mittwoch den 15.10. findet nach der Vorlesung um 11.45 Uhr hierzu eine Vorbesprechung im H1 statt.

#### **Praktikum Physikalische Chemie I für Lehramt L3**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Pickel/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

#### **Seminar Physikalische Chemie I für Lehramt L3**

Seminar, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 08:00 - 11:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 16.04.2015 um 16.00 Uhr s.t. in N140/207

#### **Physikalische Chemie III Chemische Bindung und Molekulare Spektroskopie (Lehramt) (V/UE PCIII)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Corzilius

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, woch, 14:00 - 15:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, woch, 15:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 12-14 Uhr, Übungen 14-15 Uhr.

Klausur: 23.7.2015 von 9:00 - 12:00 Uhr

### **Praktikum Physikalische Chemie II für Lehramt L3**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### *Didaktik der Chemie*

Das Veranstaltungsangebot aus dem Bereich Didaktik der Chemie finden Sie nur noch im Kapitel "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)"

### *Lehramt an Grundschulen (L1)*

### *Gemeinsame Veranstaltungen L2, L3, L5*

### *Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5)*

### *Lehramt an Gymnasien (L3)*

### **Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2013)**

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Bachelorstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2013/14 oder später aufgenommen haben sowie an Studierende, die in diese Prüfungsordnung gewechselt sind.

Sie finden hier die relevanten Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs aus den chemischen Kernbereichen, den ergänzenden Fächern und den Wahlpflichtfächern verzeichnet.

### *Anorganische und Analytische Chemie*

### *Allgemeine und Analytische Chemie*

### **Sicherheitsklausur zu Allgemein und Anorganische Chemie (2. Wdh)**

Einzeltermin

### **Allgemeine und Anorganische Chemie**

Klausur, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Holthausen/Terfort/Wagner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### *Analytische Anorganische Chemie*

#### **Praktikum Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Kind/Terfort

Mo, woch, 14:00 - 19:00, 11.05.2015 - 13.07.2015, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 18:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 18:00, 21.05.2015 - 16.07.2015, Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 10.08.2015 - 04.09.2015, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort

#### **Seminar Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Terfort/Kind

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

### *Hauptgruppenchemie*

#### **Anorganische Chemie I (Hauptgruppenchemie)**

Einzeltermin, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### *Festkörperchemie*

#### **Anorganische Chemie II (Festkörperchemie)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmidt/Glinnemann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort

### *Analytische Methoden*

#### **Analytische Methoden**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

#### **Analytische Methoden**

Einzeltermin, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### *Koordinationschemie*

#### **Anorganische Chemie III (Koordinationschemie)**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Terfort

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### *Präparative Anorganische Chemie*

#### **Vorbereitung Praktikum**

Einzeltermin, Lehrperson Lerner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

#### **Präparative Anorganische Chemie (PO 2013)**

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 6, Lehrperson Lerner/Wagner

Mo, woch, 08:00 - 18:00

Di, woch, 08:00 - 18:00

Mi, woch, 08:00 - 18:00

Do, woch, 08:00 - 18:00

Fr, woch, 08:00 - 18:00

Voraussetzung Für die Zulassung zu diesem Modul sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Modul Allgemeine und Analytische Chemie,

Modul Analytische Anorganische Chemie,

zwei der drei Module Hauptgruppenchemie, Festkörperchemie oder  
Koordinationschemie sowie

die erfolgreiche Absolvierung des Praktikums "Organische Chemie" im Modul  
"Präparative Organische Chemie".

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in N 160 Labor 101/106 statt!

Anmeldung erforderlich - bitte bis zum 10.04.2015 bei Linda Jirges (N 160, Raum 108,  
Tel. 29153, jirges-frenzel@chemie.uni-frankfurt.de)

### **Seminar Präparative Anorganische Chemie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

### *Organische Chemie und Chemische Biologie*

#### *Grundlagen der Organischen Chemie*

### **Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Organische Chemie I: Übung**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

### *Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie*

#### *Präparative Organische Chemie*

### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

### **Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Praktikum, Lehrperson Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

### **Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen**

Einzeltermin, Lehrperson Göbel

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grünewald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 24.04.2015 - 12.06.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämtler.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämtler.

### **Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Scheffer/Richter

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Anmeldung im OLAT (Link folgt)

### *Chemische Biologie I*

#### **Chemische Biologie I**

Einzeltermin, SWS: 3.0, Lehrperson Heckel

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### *Physikalische und Theoretische Chemie*

#### *Thermodynamik*

#### **Physikalische Chemie I Thermodynamik**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>



Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

### **Physikalische Chemie I Thermodynamik**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

### *Physikalisch-Chemische Experimente I*

#### **Praktikum Physikalische Chemie I für Chemiker**

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 6, Lehrperson Heilemann/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

#### **Seminar Physikalische Chemie I für Chemiker**

Seminar, ECTS: 1,5, Lehrperson Heilemann

Do, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2015 - 30.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 17:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsame Vorbesprechung beider Seminargruppen am 16.4.2014 in Hörsaal OSZ H3

### *Grundlagen der Theoretischen Chemie*

#### **Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik**

Einzeltermin, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort

### *Statistische Thermodynamik und Kinetik*

#### **Physikalische Chemie II Kinetik und Statistik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Heilemann

Di, woch, 10:00 - 11:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

### *Molekulare Spektroskopie*

#### **Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie**

Einzeltermin, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Heilemann

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Bem. zu Zeit und Ort

### *Physikalisch-Chemische Experimente II*

#### **Praktikum Physikalische Chemie II für Chemiker**

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 5,5, Lehrperson Heilemann/Prisner

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort  
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### *Ergänzende / Vertiefende Module*

#### *Mathematische Verfahren I*

##### **Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme I**

Einzeltermin, Lehrperson Hegger

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

#### *Mathematische Verfahren II*

##### **Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme II**

Vorlesung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Hegger

- Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>
- Do, woch, 09:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>
- Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>
- Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>
- Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>
- Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>
- Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>
- Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 1
- Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 1
- Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup> , Gruppe 2
- Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup> , Gruppe 2
- Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup> , Gruppe 2
- Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 3
- Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup> , Gruppe 3
- Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 4
- Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup> , Gruppe 4
- Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup> , Gruppe 5
- Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup> , Gruppe 6
- Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup> , Gruppe 6
- Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup> , Gruppe 6

### *Experimentalphysik I*

### *Experimentalphysik II*

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bruls

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und OrtVorbereitung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 14.04.2014

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
10

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
11

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 11

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
12

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
6

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
7

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
8

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe  
9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

### *Physikalische Experimente*

#### **Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Bruls/Iberler/Lang

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den  
Praktikumsräumen(Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211 ), Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder  
der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB  
13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

### *Informatik für Chemiker*

#### **Computing/Informatik für Chemiker**

Blockpraktikum, Lehrperson Holthausen

Block, 10:00 - 18:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Block, 10:00 - 18:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Block, 10:00 - 18:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

## *Sachkunde*

### *Vertiefung Chemie*

Neu verankert in der Prüfungsordnung 2013 ist ein rein chemisches Wahlpflichtmodul "Vertiefung Chemie" im letzten Studienjahr. Es müssen zwei der drei angebotenen Teilmodule aus den chemischen Kernfächern absolviert werden.

#### **Chemische Biologie II**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heckel/Schwalbe/Engels/Göbel

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 29.05.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 10, Schwalbe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 10, Schwalbe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 10, Schwalbe

Block, 08:00 - 17:00, 03.08.2015 - 04.08.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 10, Schwalbe

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Do, 14tägl, 11:00 - 12:00, 25.06.2015 - 02.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung zu diesem Seminar finden Sie unter im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/32276498/CourseNode/83292715242001>)

Vorbesprechung und Einteilung der Gruppen am 14.04.2015

#### **Moderne Methoden der Anorganischen Chemie**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Auner/Holthausen/Lerner/Schmidt/Terfort/Wagner

Voraussetzung Modul Präparative Anorganische Chemie

#### **Seminar Physikalische Chemie II für Chemiker**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Morgner

Do, woch, 13:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2015

#### **Vertiefungspraktikum Physikalische Chemie für Chemiker**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 1

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015  
Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### *Wahlpflichtmodule*

Im Bachelorstudium Chemie (Prüfungsordnung 2013) sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (CP) zu absolvieren. Jedes der Wahlpflichtmodule muss mindestens einen Umfang von 5 Leistungspunkten haben. Eines der absolvierten Wahlpflichtmodule geht in die Bachelorgesamtnote ein.

Weitere Wahlpflichtmodule können auf Antrag beim Prüfungsamt zugelassen werden. Nähere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich.

Neben den freien Wahlpflichtmodulen ist im Studienprogramm der Prüfungsordnung 2013 auch ein chemisches Wahlpflichtmodul vorgesehen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Ergänzende Fächer - Vertiefungsmodul Chemie".

### *Biochemie A*

### *Biochemie B*

#### **Struktur und Funktion von Proteinen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### *Bioinformatik*

#### **Bioinformatik für Studenten der Molekularen Biotechnologie, Cellbiology and Physiologie, Ökologie und Evolution - Einzelansicht**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 13.05.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 15.07.2015 - 22.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: die Nachklausur findet im folgenden Wintersemester statt.

Termin für die Nachklausur ist der 07.10.2015 von 15:00 bis 17:30 Uhr.

### *Biophysik*

#### **Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Inhalt

Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.



Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Nachweis Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

### **Biophysik-Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

### *Computational Chemistry*

### **Praktikum MD-QC**

Praktikum, ECTS: 5, Lehrperson Burghardt/Hegger

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 17:00 - 21:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 11:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 12:00 - 18:00, ab 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 18:00, 02.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 08:00 - 15:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 11:00 - 19:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung läuft über das Olat-System unter dem Link

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2982412323>

### *Didaktik der Chemie*

### **Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Speck

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)  
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit  
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort weiterer Dozent: Prof. Dr. Arnim Lühken

## Geochemie

### **(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

## Humanbiologie

### **Grundlagen der Anatomie und Physiologie II für Studenten der Pharmazie**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Do, woch, 12:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Di, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Voraussetzung PF Pharma-St 2-3

Bem. zu Zeit und Ort Beginn der Vorlesung 15. April um 10 Uhr c.t. im OSZ Hörsaal 5.

## Kristallographie

### **(BP 4) Einführung in die Mineralogie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis

**Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

**Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen**

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur

**Literatur:**

**Okrusch/Matthes „Mineralogy“**

**Bulakh/Wenk „Minerals“  
Putnis „Introduction to Mineral Sciences“  
Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden ab 29.04.2015 jeweils **Mittwochs von 12-14 Uhr** vor Vorlesungsbeginn in Raum GW 0.124 statt.

**Ausnahme: 06.05.2015** wegen Raumbelugung durch eine andere Veranstaltung **von 12-13 Uhr** .

---

**Klausurtermine:**

Hauptklausur 15.07.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124

Nachklausur 7.10.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124 (Eintrag siehe WS 2015/16)

**(BWP 6) Kristallchemie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

**(BWP 6) Kristallographisches Seminar**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 02.06.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 16.06.2015 - 21.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

*Medizinische Chemie*

**Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 11:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

**Pharmazeutische Chemie II (Arzneibuchuntersuchungen) [DAB-Praktikum] - Arzneistoffanalytik**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Hener/Tawab

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 18.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2015 - 21.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 17.06.2015 - 24.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 17.06.2015 - 26.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### Pharmazeutische Chemie III

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### Mineralogie

#### (BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis

**Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

**Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen**

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

**Literatur:**

**Okrusch/Matthes „Mineralogy“**

**Bulakh/Wenk „Minerals“**

**Putnis „Introduction to Mineral Sciences“**

**Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden ab 29.04.2015 jeweils **Mittwochs von 12-14 Uhr** vor Vorlesungsbeginn in Raum GW 0.124 statt.

**Ausnahme: 06.05.2015** wegen Raumbelagung durch eine andere Veranstaltung **von 12-13 Uhr** .

---

**Klausurtermine:**

Hauptklausur 15.07.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124

Nachklausur 7.10.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124 (Eintrag siehe WS 2015/16)

## Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

### Präsentationstechniken

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anerkennung der Veranstaltung "Präsentationstechniken" im Modul "Soft Skills"** für Chemiker ist **nur als Studienleistung möglich**, da die Kurse unbenotet sind.

Es können einzelnen Kurse aus dem Angebot "Lernen lernen" des Starken Starts ins Studium belegt werden (<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/42761932/Lernen-Lernen>).

Zum Erreichen von 2 CP müssen zwei Zwei-Tages Kurse, oder Entsprechendes, erfolgreich absolviert werden.

*Nähere Informationen erhalten Sie im Prüfungsamt.*

### Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 12.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

### Soft Skills - ENTREPRENEURSHIP

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt The lecture series is organized in cooperation with the Goethe Unibator (<http://www.goetheunibator.de/>).  
The languages of the lecture series is English and German.  
The lecture series will cover a variety of topics related to ENTREPRENEURSHIP.  
The course will offer a set of lectures by distinguished speakers covering the following areas:

1. The Entrepreneurial Perspective
  - 1.1 The Entrepreneurial Process
  - 1.2. The art of Innovation
2. Creating and Starting the Venture
  - 2.1 Creativity and the Business Idea
  - 2.2 Starting the Venture
  - 2.3 Legal Issues for the Entrepreneur
  - 2.4 The Business Plan: Creating and Starting the Venture
  - 2.5 The Marketing Plan
  - 2.6 The Organizational Plan
  - 2.7 The Financial Plan
3. Financing the New Venture
  - 3.1. Sources of Capital
  - 3.2 Informal Risk Capital and Venture Capital
4. Managing, Growing and Ending the New Venture
5. Case Studies

Literatur Suggested Literature:  
Robert D. Hirsch, et al  
Entrepreneurship  
6th Edition  
McGrawHill, 2005  
J Kaplan et al

Patterns of Entrepreneurship  
2nd edition  
John Wiley

### **Tutoring / Mentoring**

Seminar, Lehrperson Hegger/Kind

Mo, Einzel, 12:15 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin ist eine Vorbesprechung zum Seminar "Tutoring/Mentoring", die im kommenden Wintersemester 2015/16 stattfindet.

### **Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an:lill@uni-frankfurt.de

Frist: 04.04.-15.04.16!

### **Betriebswirtschaftslehre**

Das Modul "Betriebswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus den Vorlesungen (mit Übungen) "Finanzen I (OFIN)" und "Marketing I (OMAR)".

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

#### **Bitte beachten Sie:**

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

### **Volkswirtschaftslehre**

Das Modul "Volkswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus der Vorlesung (mit Übungen) "Einführung in die Volkswirtschaftslehre".

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

#### **Bitte beachten Sie:**

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

### **Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2011) - ausgelaufen !!!**

Alle Studierenden, die ihr Studium nach der Prüfungsordnung 2011 begonnen haben, wurden in die Prüfungsordnung 2013 überführt. Alle Studienanfänger ab dem Wintersemester 2011/12 begonnen haben finden Ihre Lehrveranstaltungen im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2013)**". Studierende mit Studienbeginn vor dem Wintersemester 2011/12 finden ihre Veranstaltungen im Kapitel „**Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2005)**“.

### **Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2005)**

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Bachelorstudierende der Chemie, die das Studium vor dem Wintersemester 2011/12 aufgenommen haben.

Sie finden hier die relevanten Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs aus den chemischen Kernbereichen, den ergänzenden Fächern und den Wahlpflichtfächern verzeichnet.

#### *Anorganische und Analytische Chemie*

#### *Allgemeine und Analytische Chemie*

#### **Sicherheitsklausur zu Allgemein und Anorganische Chemie (2. Wdh)**

Einzeltermin

#### *Analytische Anorganische Chemie*

#### **Praktikum Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Kind/Terfort

Mo, woch, 14:00 - 19:00, 11.05.2015 - 13.07.2015, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 18:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 15.05.2015 - 17.07.2015, Gruppe 1



Do, woch, 11:00 - 18:00, 21.05.2015 - 16.07.2015, Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 10.08.2015 - 04.09.2015, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort

### **Seminar Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Terfort/Kind

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

### *Hauptgruppenchemie*

#### **Anorganische Chemie I (Hauptgruppenchemie)**

Einzeltermin, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### *Festkörperchemie*

#### **Anorganische Chemie II (Festkörperchemie)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmidt/Glinnemann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>  
Bem. zu Zeit und Ort

### *Analytische Methoden*

#### **Analytische Methoden**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

#### **Analytische Methoden**

Einzeltermin, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### *Koordinationschemie*

#### **Anorganische Chemie III (Koordinationschemie)**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Terfort

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### *Präparative Anorganische Chemie*

#### **Seminar Präparative Anorganische Chemie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

#### **Präparative Anorganische Chemie Teil 2 (PO 2005)**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Lerner/Wagner

Mo, woch, 08:00 - 18:00

Di, woch, 08:00 - 18:00

Mi, woch, 08:00 - 18:00

Do, woch, 08:00 - 18:00

Fr, woch, 08:00 - 18:00

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen dazu bitte bis zum 10.04.2015

bei Linda Jirges (Tel. 069/798-29153), Raum N160/108, jirges-frenzel@chemie.uni-frankfurt.de).

Die Vorbesprechung hierzu findet im Hörsaal B2 statt.

#### **Voraussetzungen:**

Erfolgreiche Teilnahme an Praktikum und lückenlose Seminarteilnahme Teil 1

Die Anmeldung hierzu erfolgt vorbehaltlich des Bestehens der Übergangsklausur!

### *Organische Chemie und Chemische Biologie*

#### *Grundlagen der Organischen Chemie*

### **Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen**

Einzeltermin, Lehrperson Göbel

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Organische Chemie I: Übung**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

### *Präparative Organische Chemie*

### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

### **Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Scheffer/Richter

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Anmeldung im OLAT (Link folgt)

### **Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Praktikum, Lehrperson Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

### **Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grünewald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 24.04.2015 - 12.06.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämter.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämter.

### **Syntheseplanung und Strukturaufklärung**

### **Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grünewald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 24.04.2015 - 12.06.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämter.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämter.

### **Bioorganische Chemie**

#### **Chemische Biologie I**

Einzeltermin, SWS: 3.0, Lehrperson Heckel

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

#### **Chemische Biologie II**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heckel/Schwalbe/Engels/Göbel

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.05.2015 - 29.05.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 10, Schwalbe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 10, Schwalbe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup> , Gruppe 10, Schwalbe

Block, 08:00 - 17:00, 03.08.2015 - 04.08.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup> , Gruppe 10, Schwalbe

Do, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup> , Gruppe 8

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup> , Gruppe 8

Do, 14tägl, 11:00 - 12:00, 25.06.2015 - 02.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup> , Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung zu diesem Seminar finden Sie unter im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/32276498/CourseNode/83292715242001>)

Vorbesprechung und Einteilung der Gruppen am 14.04.2015

## *Physikalische und Theoretische Chemie*

### *Thermodynamik*

#### **Physikalische Chemie I Thermodynamik**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

#### **Physikalische Chemie I Thermodynamik**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup> , Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup> , Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup> , Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup> , Gruppe 4

### *Physikalisch-Chemische Experimente I*

#### **Praktikum Physikalische Chemie I für Chemiker**

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 6, Lehrperson Heilemann/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015  
Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### **Seminar Physikalische Chemie I für Chemiker**

Seminar, ECTS: 1,5, Lehrperson Heilemann

Do, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2015 - 30.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 17:00, 07.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsame Vorbesprechung beider Seminargruppen am 16.4.2014 in Hörsaal OSZ  
H3

### *Statistische Thermodynamik und Kinetik*

#### **Physikalische Chemie II Kinetik und Statistik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Heilemann

Di, woch, 10:00 - 11:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 3

### *Molekulare Spektroskopie*

#### **Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie**

Einzeltermin, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Heilemann

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Bem. zu Zeit und Ort

### *Physikalisch-Chemische Experimente II*

#### **Praktikum Physikalische Chemie II für Chemiker**

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 5,5, Lehrperson Heilemann/Prisner

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015



Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### **Seminar Physikalische Chemie II für Chemiker**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Morgner

Do, woch, 13:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2015

### *Einführung in die Quantenmechanik*

#### **Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik**

Einzeltermin, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.07.2015 - 31.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort

### *Einführung in die Computerchemie*

#### **Theoretische Chemie II**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### *Ergänzende Fächer*

#### *Mathematische Verfahren*

#### **Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme I**

Einzeltermin, Lehrperson Hegger

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme II**

Vorlesung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Hegger

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, woch, 09:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2015 - 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

### *Experimentalphysik*

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bruls

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 14.04.2014

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 11

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 11

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 12

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 7

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

### *Physikalische Experimente*

#### **Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Bruls/Iberler/Lang

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_205 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_206 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum durch Listeneintrag

in der Zeit vom **07.04.2015, 9.00** Uhr bis **14.04.2015, 12.00** Uhr im Gang vor den Praktikumsräumen (Phys \_\_.204 bis Phys \_\_.211), Max-von-Laue-Straße 1 im EG oder der Ankündigung auf den Webseiten des Fachbereichs 13 Physik (unter dem Pfad: FB 13 - Studium - Vorlesungsverzeichnis).

## *Computing*

### **Computing/Informatik für Chemiker**

Blockpraktikum, Lehrperson Holthausen

Block, 10:00 - 18:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Block, 10:00 - 18:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Block, 10:00 - 18:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

## *Sachkunde*

### *Technische Chemie*

#### **Technische Chemie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:15, 07.07.2015 - 07.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### *Wahlpflichtmodule*

Im Bachelorstudium Chemie (Prüfungsordnung 2005) sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (CP) zu absolvieren. Jedes der Wahlpflichtmodule muss mindestens einen Umfang von 6 Leistungspunkten haben. Eines der absolvierten Wahlpflichtmodule geht in die Bachelorgesamtnote ein.

Weitere Wahlpflichtmodule können auf Antrag beim Prüfungsamt zugelassen werden. Nähere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich.

## *Biochemie*

### **Struktur und Funktion von Proteinen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

## *Bioinformatik*

### **Bioinformatik für Studenten der Molekularen Biotechnologie, Cellbiology and Physiologie, Ökologie und Evolution - Einzelansicht**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 13.05.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 15.07.2015 - 22.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: die Nachklausur findet im folgenden Wintersemester statt.

Termin für die Nachklausur ist der 07.10.2015 von 15:00 bis 17:30 Uhr.

## *Biophysik*

### **Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

**Inhalt** Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

**Nachweis** Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

**Voraussetzung** Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

### **Biophysik-Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

## *Computational Chemistry*

### *Didaktik der Chemie*

### **Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Speck

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 120-305

**Inhalt** **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

**Voraussetzung** **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)  
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit  
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort weiterer Dozent: Prof. Dr. Arnim Lühken

## *Geochemie*

### **(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

**Nachweis** n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

## Humanbiologie

### Grundlagen der Anatomie und Physiologie II für Studenten der Pharmazie

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Do, woch, 12:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Di, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Voraussetzung PF Pharma-St 2-3

Bem. zu Zeit und Ort Beginn der Vorlesung 15. April um 10 Uhr c.t. im OSZ Hörsaal 5.

## Kristallographie

### (BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis

**Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

**Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen**

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

**Literatur:**

**Okrusch/Matthes „Mineralogy“**

**Bulakh/Wenk „Minerals“**

**Putnis „Introduction to Mineral Sciences“**

**Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden ab 29.04.2015 jeweils **Mittwochs von 12-14 Uhr** vor Vorlesungsbeginn in Raum GW 0.124 statt.

**Ausnahme: 06.05.2015** wegen Raumbelugung durch eine andere Veranstaltung **von 12-13 Uhr** .

---

**Klausurtermine:**



Hauptklausur 15.07.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124

Nachklausur 7.10.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124 (Eintrag siehe WS  
2015/16)

### **(BWP 6) Kristallchemie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen,  
Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und  
Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

### **(BWP 6) Kristallographisches Seminar**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 02.06.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 16.06.2015 - 21.07.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

### **(BWP 6) Kristallstrukturbestimmung**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,75, Lehrperson Bayarjargal/Friedrich

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2015 - 13.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Inhalt Beugungsmethoden zur Kristallstrukturbestimmung

Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung

Kristallographie / Kristallchemie

BP 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechungstermin: Montag, den 13.04.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

### *Medizinische Chemie*

#### **Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,  
Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 11:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Pharmazeutische Chemie II (Arzneibuchuntersuchungen) [DAB-Praktikum] - Arzneistoffanalytik**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Hener/Tawab

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 18.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2015 - 21.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 17.06.2015 - 24.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 17.06.2015 - 26.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße  
289,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### Pharmazeutische Chemie III

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### Mineralogie

#### (BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 01.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis

**Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

**Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen**

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur

**Literatur:**

**Okrusch/Matthes „Mineralogy“**

**Bulakh/Wenk „Minerals“**

**Putnis „Introduction to Mineral Sciences“**

**Bloss „Crystallography and Crystal Chemistry“**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden ab 29.04.2015 jeweils **Mittwochs von 12-14 Uhr** vor Vorlesungsbeginn in Raum GW 0.124 statt.

**Ausnahme: 06.05.2015** wegen Raumbelugung durch eine andere Veranstaltung **von 12-13 Uhr** .

---

**Klausurtermine:**

Hauptklausur 15.07.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124

Nachklausur 7.10.2015 von 14-16 Uhr in Raum GW 0.124 (Eintrag siehe WS  
2015/16)

## Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

### Präsentationstechniken

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anerkennung der Veranstaltung "Präsentationstechniken" im Modul "Soft Skills"** für Chemiker ist **nur als Studienleistung möglich**, da die Kurse unbenotet sind.

Es können einzelnen Kurse aus dem Angebot "Lernen lernen" des Starken Starts ins Studium belegt werden (<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/42761932/Lernen-Lernen>).

Zum Erreichen von 2 CP müssen zwei Zwei-Tages Kurse, oder Entsprechendes, erfolgreich absolviert werden.

*Nähere Informationen erhalten Sie im Prüfungsamt.*

### Soft Skills - ENTREPRENEURSHIP

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt The lecture series is organized in cooperation with the Goethe Unibator (<http://www.goetheunibator.de/>).  
The languages of the lecture series is English and German.  
The lecture series will cover a variety of topics related to ENTREPRENEURSHIP.  
The course will offer a set of lectures by distinguished speakers covering the following areas:

1. The Entrepreneurial Perspective
  - 1.1 The Entrepreneurial Process
  - 1.2. The art of Innovation
2. Creating and Starting the Venture
  - 2.1 Creativity and the Business Idea
  - 2.2 Starting the Venture
  - 2.3 Legal Issues for the Entrepreneur
  - 2.4 The Business Plan: Creating and Starting the Venture
  - 2.5 The Marketing Plan
  - 2.6 The Organizational Plan
  - 2.7 The Financial Plan
3. Financing the New Venture
  - 3.1. Sources of Capital
  - 3.2 Informal Risk Capital and Venture Capital
4. Managing, Growing and Ending the New Venture
5. Case Studies

Literatur Suggested Literature:  
Robert D. Hirsch, et al  
Entrepreneurship  
6th Edition  
McGrawHill, 2005  
J Kaplan et al  
Patterns of Entrepreneurship  
2nd edition  
John Wiley

### Tutoring / Mentoring

Seminar, Lehrperson Hegger/Kind

Mo, Einzel, 12:15 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin ist eine Vorbesprechung zum Seminar "Tutoring/Mentoring", die im kommenden Wintersemester 2015/16 stattfindet.

### **Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an:lill@uni-frankfurt.de

Frist: 04.04.-15.04.16!

### **Scientific English**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 12.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

### **Betriebswirtschaftslehre**

Das Modul "Betriebswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus den Vorlesungen (mit Übungen) "Finanzen I (OFIN)" und "Marketing I (OMAR)". Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

#### **Bitte beachten Sie:**

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

### **Volkswirtschaftslehre**

Das Modul "Volkswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus der Vorlesung (mit Übungen) "Einführung in die Volkswirtschaftslehre". Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften.

#### **Bitte beachten Sie:**

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

### **Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 18

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 9

### Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

### Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2011 und 2013)

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Masterstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2011/12 oder später aufgenommen haben. Studierende mit Studienbeginn vor dem Wintersemester 2011/12 finden ihre Veranstaltungen im Kapitel „Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2005)“ .

### Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Terfort

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### Struktur und Funktion - Klausureinsicht

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

### Pflichtmodule

#### Forschungspraktikum I-IV

#### Forschungspraktikum I-IV Gem-Veranst

Praktikum, SWS: 8.0

Inhalt

#### Inhalt / Lernziele:

Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Literatursuche, Einarbeiten in wissenschaftliche Fragestellungen, Bearbeiten eines chemischen Forschungsthemas mit begrenztem Umfang; Erlernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst (Aufbau, Stil, Zitierweise, Angabe von Spektren etc.); Erstellung eines Protokolls.

Voraussetzung

Vier jeweils 20-tägige Forschungspraktika sind in vier verschiedenen Arbeitskreisen der Lehrinheit Chemie zu absolvieren. Zwei dieser Forschungspraktika können in einer anderen naturwissenschaftlichen Forschungseinheit oder in der Industrie durchgeführt werden.

Vorherige Anmeldung beim Hochschullehrer und beim Prüfungsamt.

Ein Forschungspraktikum darf erst begonnen werden, wenn das Protokoll zum vorherigen Forschungspraktikum abgegeben wurde. Eine Bestätigung hierüber muss beim Prüfungsamt eingereicht werden. Bei einer Neuanschreibung muss die Begutachtung jedoch noch nicht vorliegen.

Bem. zu Zeit und Ort Individuelle Terminvereinbarung. Anmeldung bei den Hochschullehrern der Chemie und dem Prüfungsamt erforderlich

### Wahlpflichtmodule

Aus den drei Pflichtbereichen „Anorganische und Analytische Chemie“, „Organische Chemie und Chemische Biologie“ sowie „Physikalische und Theoretische Chemie“ sind je 2 Module erfolgreich zu absolvieren. Näheres regelt die Prüfungsordnung in § 18, Abs. 4.

### Pflichtbereich Anorganische und Analytische Chemie

### *Anorganische Materialien und Werkstoffe*

#### **Wdh.-klausur zum Modul "Anorganische Materialien und Werkstoffe"**

Klausur, Lehrperson Schmidt/Terfort

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:00 bis 15:00 Uhr statt.

### *Einführung in die Dichtefunktionaltheorie*

#### **Advanced Computational Chemistry**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

#### **Einführung in die Dichtefunktionaltheorie**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 13.07.2015

Di, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 14.07.2015

Block, 16:00 - 19:00, 07.09.2015 - 10.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet in Raum N160, 210a, statt!

### *Homogene Katalyse*

#### **Homogene Katalyse**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5,0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### *Röntgenpulverdiffraktometrie*

#### **Klausur zur Vorlesung Röntgenpulverdiffraktometrie**

Klausur, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

### *Pflichtbereich Organische Chemie und Chemische Biologie*

#### *Chemische Naturstoffsynthese*

#### **Chemische Naturstoffsynthese: Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Voraussetzung      Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich  
Literatur            1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996  
                         2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Freitag, 24.7.15 von 9.30-12.30 Uhr in OSZ Hörsaal H2 statt.

#### **Chemische Naturstoffsynthese: Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel



Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Begleitende Übung zur Vorlesung OC III Retrosynthetische Analyse einfacher Zielmoleküle.

Literatur Siehe Vorlesung Naturstoffsynthese

### *Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie*

#### **Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### *Struktur und Funktion*

#### *Pflichtbereich Physikalische und Theoretische Chemie*

#### *Einführung in die Theorie der Magnetischen Resonanz*

#### **Einführung in die EPR-Spektroskopie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Prisner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

#### **Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgen über die OLAT-Plattform. Die Anmeldung ist erforderlich.

Unter folgendem Link <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2878537728> können Sie sich anmelden.

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden ([kobylka@chemie.uni-frankfurt.de](mailto:kobylka@chemie.uni-frankfurt.de))

#### **Mathematische Grundlagen der NMR-Spektroskopie**

Blockseminar, Lehrperson Schwalbe

BlockSa, 09:00 - 12:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### *Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie*

#### **Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Endesfelder/Heilemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>  
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Frist Fr, 17.04.2015, 12 UHR) über das Belegsystem erforderlich

Vorlesung: Frau Dr. Ulrike Endesfelder und Frau Marina Dietz

Übung: Frau Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Klausur: Mi, 22.7.2015

Nachklausur: Mi, 23.9.2015

Weitere Informationen unter <http://user.uni-frankfurt.de/~endesfel/Teaching/SS15/indexSS15.html>

### *Laserchemie*

#### **Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Klausur: am Freitag, 17.07.2015 von 13:15 bis 15:15 Uhr im OSZ/H2

### *Moderne Methoden der Theoretischen Chemie*

#### **Theoretische Chemie II**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### *Theoretische Photochemie*

#### **Theoretical Photochemistry**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Burghardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 03.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 03.06.2015 - 10.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 03.06.2015 - 10.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 09:00 - 18:00, 21.07.2015 - 28.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### *Wahlpflichtmodule, die keinem Pflichtbereich zugeordnet sind*

Ein im Anhang 2 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemie nicht aufgeführtes und von anderen Lehreinheiten und Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Lehrangebot angebotenes Modul kann im Einzelfall auf Antrag der oder des Studierenden vom Prüfungsausschuss als Wahlpflichtmodul zugelassen werden.

### *Advanced Chemical Biology*

#### **Advanced Chemical Biology**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am Fr. 09.10.15 von 9 - 12 Uhr in N/H2.

#### **Praktikum Chemische Biologie**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel/Scheffer

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 01.04.2015 - 02.04.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum beginnt bereits am 24.3.2014 um 9 Uhr in Hörsaal B2

### *Advanced Organic Chemistry*

#### *Biologische Synthese*

#### *Bioanorganische Chemie*

#### *Chemie der Heterocyclen*

#### **Chemie der Heterocyclen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung am 29.07.2015 von 9 - 12 Uhr im Hörsaal der Chemie H 1

#### *Chemische Biologie II*

#### *Die Chemische Bindung*

#### *Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz*

#### *Fortgeschrittene Mathematische Verfahren*

#### *Gruppentheorie*

#### *Informations- und Unterrichtsmaterialien in den Naturwissenschaften*

#### *Modellierung und Simulation von Biomolekülen*

### *Moderne Oberflächenchemie*

#### **Moderne Oberflächenchemie**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Terfort

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### *Molecular Modelling*

#### *Pharmakologie*

**Bitte beachten Sie:**

Der Kursteil im aktuellen Semester wurde reduziert. Als Kompensation besuchen Sie einen Teil der Vorlesung "Grundlagen der Anatomie und Physiologie I für Studenten der Pharmazie". Nähere Details werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

#### **Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klein/Eckert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

### *Polymerchemie*

#### *Röntgenstrukturanalyse*

#### *Schlüsselqualifikationen / Soft Skills*

Aus diesem Modul können im Masterstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden. Diese dürfen nicht bereits im Bachelorstudiengang als Leistung angerechnet worden sein.

#### **Präsentationstechniken**

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anerkennung der Veranstaltung "Präsentationstechniken" im Modul "Soft Skills"** für Chemiker ist **nur als Studienleistung möglich**, da die Kurse unbenotet sind.

Es können einzelnen Kurse aus dem Angebot "Lernen lernen" des Starken Starts ins Studium belegt werden (<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/42761932/Lernen-Lernen>).

Zum Erreichen von 2 CP müssen zwei Zwei-Tages Kurse, oder Entsprechendes, erfolgreich absolviert werden.

*Nähere Informationen erhalten Sie im Prüfungsamt.*

#### **Scientific English**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 12.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

#### **Soft Skills - ENTREPRENEURSHIP**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 307

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt	<p>The lecture series is organized in cooperation with the Goethe Unibator (<a href="http://www.goetheunibator.de/">http://www.goetheunibator.de/</a>).</p> <p>The languages of the lecture series is English and German.</p> <p>The lecture series will cover a variety of topics related to ENTREPRENEURSHIP.</p> <p>The course will offer a set of lectures by distinguished speakers covering the following areas:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. The Entrepreneurial Perspective<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 The Entrepreneurial Process</li><li>1.2. The art of Innovation</li></ol></li><li>2. Creating and Starting the Venture<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Creativity and the Business Idea</li><li>2.2 Starting the Venture</li><li>2.3 Legal Issues for the Entrepreneur</li><li>2.4 The Business Plan: Creating and Starting the Venture</li><li>2.5 The Marketing Plan</li><li>2.6 The Organizational Plan</li><li>2.7 The Financial Plan</li></ol></li><li>3. Financing the New Venture<ol style="list-style-type: none"><li>3.1. Sources of Capital</li><li>3.2 Informal Risk Capital and Venture Capital</li></ol></li><li>4. Managing, Growing and Ending the New Venture</li><li>5. Case Studies</li></ol>
Literatur	<p>Suggested Literature:</p> <p>Robert D. Hirsch, et al Entrepreneurship 6th Edition McGrawHill, 2005</p> <p>J Kaplan et al Patterns of Entrepreneurship 2nd edition John Wiley</p>

### **Tutoring / Mentoring**

Seminar, Lehrperson Hegger/Kind

Mo, Einzel, 12:15 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin ist eine Vorbesprechung zum Seminar "Tutoring/Mentoring", die im kommenden Wintersemester 2015/16 stattfindet.

### **Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten**

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1) Bachelorabschluss in maximal 7 Semestern
- 2) sowohl die Bachelorgesamtnote als auch die Note der Bachelorarbeit müssen besser als 1,5 sein.
- 3) Bis zum Ende des insgesamt 9. Studiensemesters müssen im Masterstudiengang mindestens 60 CP mit einer Durchschnittsnote besser als 1,5 erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:
  - a. jeweils zwei Wahlpflichtmodule aus den drei Pflichtbereichen sowie
  - b. zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehrinheit Chemie. Die beiden Forschungspraktika sollen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.
- 4) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

### **Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 30.0, ECTS: 30

Voraussetzung

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1) Bachelor-Gesamtnote: besser als 1,5
  - 2) Note der Bachelor-Arbeit: besser als 1,5
  - 3) Bachelor-Abschluss in maximal 7 Semestern
  - 4) Bis zum Ende des insgesamt 9. Semesters müssen im Master-Studiengang mindestens 60 CP erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:
    - a) jeweils zwei Wahlpflichtmodule aus den drei Pflichtbereichen
    - b) Zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehreinheit Chemie. Diese beiden Praktika sollen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.
  - 5) Master-Durchschnittsnote auf der Basis dieser 60 CP: besser als 1,5
  - 6) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden
- Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

---

## *Technische Chemie*

### **Technische Chemie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:15, 07.07.2015 - 07.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

## *Vertiefung Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie*

### *Vertiefungspraktikum*

#### **Vertiefungspraktikum - Gem-Veranst.**

Praktikum, SWS: 8.0

**Inhalt** Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Literatursuche, Einarbeiten in wissenschaftliche Fragestellungen, Bearbeiten eines chemischen Forschungsthemas mit begrenztem Umfang; Erlernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst (Aufbau, Stil, Zitierweise, Angabe von Spektren etc.); Erstellung eines Protokolls.

**Voraussetzung** Die vier Forschungspraktika (Pflichtveranstaltungen) des Masterstudiengangs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Eine Anmeldung beim Hochschullehrer und beim Prüfungsamt ist erforderlich.

**Bem. zu Zeit und Ort** 20-tägiges Vertiefungspraktikum nach Absprache mit dem betreuenden Hochschullehrer auch in den Semesterferien möglich.



Anmeldung beim Hochschullehrer und dem Prüfungsamt erforderlich

## **Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2005)**

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Masterstudierende der Chemie, die das Studium vor dem Wintersemester 2011/12 aufgenommen haben.

### **Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Terfort

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### **Struktur und Funktion - Klausureinsicht**

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

### *Pflichtmodule*

#### **Forschungspraktikum I-IV Gem-Veranst**

Praktikum, SWS: 8.0

Inhalt

#### **Inhalt / Lernziele:**

Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Literatursuche, Einarbeiten in wissenschaftliche Fragestellungen, Bearbeiten eines chemischen Forschungsthemas mit begrenztem Umfang; Erlernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst (Aufbau, Stil, Zitierweise, Angabe von Spektren etc.); Erstellung eines Protokolls.

Voraussetzung

Vier jeweils 20-tägige Forschungspraktika sind in vier verschiedenen Arbeitskreisen der Lehrinheit Chemie zu absolvieren. Zwei dieser Forschungspraktika können in einer anderen naturwissenschaftlichen Forschungseinheit oder in der Industrie durchgeführt werden.

Vorherige Anmeldung beim Hochschullehrer und beim Prüfungsamt.

Ein Forschungspraktikum darf erst begonnen werden, wenn das Protokoll zum vorherigen Forschungspraktikum abgegeben wurde. Eine Bestätigung hierüber muss beim Prüfungsamt eingereicht werden. Bei einer Neuanmeldung muss die Begutachtung jedoch noch nicht vorliegen.

Bem. zu Zeit und Ort Individuelle Terminvereinbarung. Anmeldung bei den Hochschullehrern der Chemie und dem Prüfungsamt erforderlich

### *Wahlpflichtmodule*

Im Zuge der Reakkreditierung des Masterstudiengangs wurde der Umfang einiger Module verändert. Dies hat auch Auswirkung auf die Veranstaltungen des bestehenden Masterstudiengangs. Eine Übersicht der Veränderungen finden Sie auf der Homepage: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/chemie/ChemieMSc/index.html>

Bis zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Lehrangebote für den Masterstudiengang fest. Aktuelle Informationen werden über das Online-System bzw. durch Aushänge bekannt gegeben.

### *Struktur und Funktion*

#### *Chemische Naturstoffsynthese*

#### **Chemische Naturstoffsynthese: Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Voraussetzung

Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996  
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der  
Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"  
Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Freitag, 24.7.15 von  
9.30-12.30 Uhr in OSZ Hörsaal H2 statt.

### **Chemische Naturstoffsynthese: Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Begleitende Übung zur Vorlesung OC III Retrosynthetische Analyse einfacher  
Zielmoleküle.

Literatur Siehe Vorlesung Naturstoffsynthese

### *Biologische Synthese*

### *Advanced Chemical Biology*

### **Advanced Chemical Biology**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am Fr. 09.10.15 von 9 -12 Uhr in N/H2.

### **Praktikum Chemische Biologie**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel/Scheffer

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 01.04.2015 - 02.04.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum beginnt bereits am 24.3.2014 um 9 Uhr in Hörsaal B2

### *DNA und Genexpression*

### *Bioanorganische Chemie*

### *Diversitätsorientierte Synthese*

### *Advanced Organic Chemistry*

### *Chemie der Heterocyclen*

### **Chemie der Heterocyclen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung am 29.07.2015 von 9 - 12 Uhr im Hörsaal der Chemie H 1

### *Homogene Katalyse*

#### **Homogene Katalyse**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5,0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 10:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### *Polymerchemie*

#### *Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie*

#### **Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### *Anorganische Materialien und Werkstoffe*

#### **Wdh.-klausur zum Modul "Anorganische Materialien und Werkstoffe"**

Klausur, Lehrperson Schmidt/Terfort

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:00 bis 15:00 Uhr statt.

### *Moderne Oberflächenchemie*

#### **Moderne Oberflächenchemie**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Terfort

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### *Einführung in die Theorie der Magnetischen Resonanz*

#### **Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgen über die OLAT-Plattform. Die Anmeldung ist erforderlich.

Unter folgendem Link <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2878537728> können Sie sich anmelden.

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden ([kobylka@chemie.uni-frankfurt.de](mailto:kobylka@chemie.uni-frankfurt.de))

#### **Einführung in die EPR-Spektroskopie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Prisner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### *Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz*

#### **Moderne Anwendungen der Magnetischen Resonanz (aus dem Modul "Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz")**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Corzilius/Glaubitz/Prisner/Schwalbe

Do, Einzel, 15:30 - 16:30, 02.07.2015 - 02.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung

### *Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie*

#### **Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Endesfelder/Heilemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>  
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Frist Fr, 17.04.2015, 12 UHR) über das Belegsystem erforderlich

Vorlesung: Frau Dr. Ulrike Endesfelder und Frau Marina Dietz

Übung: Frau Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Klausur: Mi, 22.7.2015

Nachklausur: Mi, 23.9.2015

Weitere Informationen unter <http://user.uni-frankfurt.de/~endesfel/Teaching/SS15/indexSS15.html>

### *Laserchemie*

#### **Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Klausur: am Freitag, 17.07.2015 von 13:15 bis 15:15 Uhr im OSZ/H2

### *Fortgeschrittene Mathematische Verfahren*

#### *Molecular Dynamics Simulations*

#### *Quantum Chemistry*

#### *Modern Methods of Quantum Chemistry*

#### *Theoretical Photochemistry*

#### **Theoretical Photochemistry**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Burghardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 03.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 03.06.2015 - 10.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 03.06.2015 - 10.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,  
Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 09:00 - 18:00, 21.07.2015 - 28.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### *Modellierung und Simulation von Biomolekülen*

#### *Gruppentheorie*

#### *Kristallstrukturvorhersage*

#### *Molecular Modelling*

#### *Methoden und Anwendungen des Drug Designs*

#### *Die Chemische Bindung*

#### *Einführung in die Dichtefunktionaltheorie*

#### **Advanced Computational Chemistry**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

#### **Einführung in die Dichtefunktionaltheorie**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 13.07.2015

Di, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 14.07.2015

Block, 16:00 - 19:00, 07.09.2015 - 10.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet in Raum N160, 210a, statt!

#### *Umweltanalytik I*

#### **Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:15 - 19:15, 12.05.2015 - 12.05.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

#### *Umweltanalytik II*

#### **(UW-UC2) Umweltanalytisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Karges/Püttmann

Block, 09:00 - 18:00, 28.09.2015 - 30.09.2015, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am 15.4.2015 um 15.00 Uhr in GW 3.101.

Das Praktikum findet statt vom 28.9.-9.10.2015 von 9-18h in GW 3.103.

#### *Röntgenstrukturanalyse*

#### *Röntgenpulverdiffraktometrie*

#### **Klausur zur Vorlesung Röntgenpulverdiffraktometrie**

Klausur, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

#### *Informations- und Unterrichtsmaterialien in den Naturwissenschaften*

#### *Pharmakologie*

#### **Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klein/Eckert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

### Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

#### Präsentationstechniken

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anerkennung der Veranstaltung "Präsentationstechniken" im Modul "Soft Skills"** für Chemiker ist **nur als Studienleistung möglich**, da die Kurse unbenotet sind.

Es können einzelnen Kurse aus dem Angebot "Lernen lernen" des Starken Starts ins Studium belegt werden (<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/42761932/Lernen-Lernen>).

Zum Erreichen von 2 CP müssen zwei Zwei-Tages Kurse, oder Entsprechendes, erfolgreich absolviert werden.

*Nähere Informationen erhalten Sie im Prüfungsamt.*

#### Soft Skills - ENTREPRENEURSHIP

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt The lecture series is organized in cooperation with the Goethe Unibator (<http://www.goetheunibator.de/>).  
The languages of the lecture series is English and German.  
The lecture series will cover a variety of topics related to ENTREPRENEURSHIP.  
The course will offer a set of lectures by distinguished speakers covering the following areas:

1. The Entrepreneurial Perspective
  - 1.1 The Entrepreneurial Process
  - 1.2. The art of Innovation
2. Creating and Starting the Venture
  - 2.1 Creativity and the Business Idea
  - 2.2 Starting the Venture
  - 2.3 Legal Issues for the Entrepreneur
  - 2.4 The Business Plan: Creating and Starting the Venture
  - 2.5 The Marketing Plan
  - 2.6 The Organizational Plan
  - 2.7 The Financial Plan
3. Financing the New Venture
  - 3.1. Sources of Capital
  - 3.2 Informal Risk Capital and Venture Capital
4. Managing, Growing and Ending the New Venture
5. Case Studies

Literatur Suggested Literature:  
Robert D. Hirsch, et al  
Entrepreneurship  
6th Edition  
McGrawHill, 2005  
J Kaplan et al  
Patterns of Entrepreneurship  
2nd edition  
John Wiley



### Tutoring / Mentoring

Seminar, Lehrperson Hegger/Kind

Mo, Einzel, 12:15 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin ist eine Vorbesprechung zum Seminar "Tutoring/Mentoring", die im kommenden Wintersemester 2015/16 stattfindet.

### Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an:lill@uni-frankfurt.de

Frist: 04.04.-15.04.16!

### Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 12.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m<sup>2</sup>

### *Vertiefung Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie*

#### *Vertiefungspraktikum*

#### **Vertiefungspraktikum - Gem-Veranst.**

Praktikum, SWS: 8.0

**Inhalt** Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Literatursuche, Einarbeiten in wissenschaftliche Fragestellungen, Bearbeiten eines chemischen Forschungsthemas mit begrenztem Umfang; Erlernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst (Aufbau, Stil, Zitierweise, Angabe von Spektren etc.); Erstellung eines Protokolls.

**Voraussetzung** Die vier Forschungspraktika (Pflichtveranstaltungen) des Masterstudiengangs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Eine Anmeldung beim Hochschullehrer und beim Prüfungsamt ist erforderlich.

**Bem. zu Zeit und Ort** 20-tägiges Vertiefungspraktikum nach Absprache mit dem betreuenden Hochschullehrer auch in den Semesterferien möglich.

Anmeldung beim Hochschullehrer und dem Prüfungsamt erforderlich

#### ***Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten***

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1) Bachelor-Gesamtnote: besser als 1,5

2) Note der Bachelor-Arbeit: besser als 1,5

3) Bachelor-Abschluss in maximal 7 Semestern

4) Bis zum Ende des insgesamt 9. Semesters müssen im Master-Studiengang mindestens 60 CP erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:

a) Wahlpflichtmodule im Umfang von jeweils mindestens 7,5 CP aus den vier Schwerpunkten *Biomolekulare Chemie*, *Synthese und Katalyse*, *Struktur, Dynamik und Funktion* und *Analytik* (Zuordnung der Module zu den Schwerpunkten: siehe Master-Studienordnung)

b) Zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehrinheit Chemie. Diese beiden Praktika müssen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.

5) Master-Durchschnittsnote auf der Basis dieser 60 CP: besser als 1,5

6) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

---

### **Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten (PO 2005)**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 30.0, ECTS: 30

Voraussetzung Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1) Bachelor-Gesamtnote: besser als 1,5
- 2) Note der Bachelor-Arbeit: besser als 1,5
- 3) Bachelor-Abschluss in maximal 7 Semestern
- 4) Bis zum Ende des insgesamt 9. Semesters müssen im Master-Studiengang mindestens 60 CP erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:

a) Wahlpflichtmodule im Umfang von jeweils mindestens 7,5 CP aus den vier Schwerpunkten

*Biomolekulare Chemie*, *Synthese und Katalyse*, *Struktur, Dynamik und Funktion* und *Analytik*

(Zuordnung der Module zu den Schwerpunkten: siehe Master-Studienordnung)

b) Zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehrinheit Chemie. Diese beiden Praktika müssen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.

5) Master-Durchschnittsnote auf der Basis dieser 60 CP: besser als 1,5

6) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

---

### **Weitere Veranstaltungen**

#### **Seminar für eigene Mitarbeiter**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Lühken

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 120-305

#### *Anorganische und Analytische Chemie*

#### **Advanced Computational Chemistry**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

#### **Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

#### **Einführung in die Dichtefunktionaltheorie**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 13.07.2015

Di, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2015 - 14.07.2015

Block, 16:00 - 19:00, 07.09.2015 - 10.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet in Raum N160, 210a, statt!

#### **Festkörperchemisches Seminar**

Seminar, Lehrperson Glinnemann

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 09.07.2015 - 09.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

#### **Literaturseminar**

Seminar, Lehrperson Terfort

Di, woch, 10:30 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

#### **PhD-Seminar**

Seminar, Lehrperson Terfort

Di, woch, 17:00 - 19:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

#### **Vortragsveranstaltung**

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 05.08.2015 - 05.08.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### *Organische Chemie und Chemische Biologie*

#### **Seminar für Mitarbeiter Prof. Göbel**

Interner Termin, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 08:30 - 10:30

Inhalt Die Veranstaltung ist nicht öffentlich.

#### **Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

### *Physikalische und Theoretische Chemie*

#### **(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Terminänderung!**

Ab 23.04.2015 findet die Vorlesung von 12:00 - 14:00 Uhr c.t. statt (ursprünglich terminiert: 13:00 - 15:00 Uhr c.t.).

Vorbesprechung

#### **Einführung in die EPR-Spektroskopie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Prisner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

### **Aktuelle Probleme der Quantendynamik**

Seminar, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Seminarraum der Arbeitsgruppe statt. Termine werden auf der Gruppenhomepage angekündigt

### **Aktuelle Anwendungen der EPR Spektroskopie**

Seminar, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:30 - 12:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 10.08.2015 - 10.08.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Nachweis N 140/107 Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen

Bem. zu Zeit und Ort Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen,

Ort: N 140/107

### **Moderne Methoden der Molekülspektroskopie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wachtveitl

Di, woch, 09:00 - 11:00

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags 9-11 Uhr Seminarraum N120/213

### **Seminar Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie**

Seminar, Lehrperson Heilemann

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 120-111 Übungsraum

Bem. zu Zeit und Ort Gruppenseminar

Ort: N120/R.111

## **Kolloquien**

### **GDCh-Vorträge**

Kolloquium, Lehrperson Schwalbe

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort TERMIN Di., 26.06.2012: JCF-Sommerfest (statt GDCh-Vortrag)

### *Anorganische und Analytische Chemie*

#### **Chemisches Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Ankündigungen zu den einzelnen Vorträgen !

#### **Chemisches Kolloquium: Prof. Berthold Hoge (Univ. Bielefeld) "Zum Einfluss elektronenziehender Substituenten auf die Chemie von Hauptgruppenelement-Verbindungen"**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

#### **Chemisches Kolloquium: Prof. Gerd-Volker Rösenthaller (Jacobs Univ. Bremen) "Fluorine Connects"**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

**Chemisches Kolloquium: Prof. Jan Weigand (Univ. Dresden) "Phosphor und seine Verbindungen - von den Grundlagen zur Anwendung"**

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

**Chemisches Kolloquium: Prof. Peter Bäuerle (Univ. Ulm) "Thiophene-based nanomaterials for organic electronics"**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

**Chemisches Kolloquium: Prof. Sankar Rath (Indian Inst. of Technology Kanpur) "Unfolding Mystery of Multiheme Proteins: Nature's Design and Role of Heme-Heme Interactions in the Functional Control"**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

**Chemisches Kolloquium: Prof. Shigeyoshi Inoue (TU Berlin) "Highly reactive Silicon intermediates: From Silylenes to Silyliumylidene Ions"**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

**Festkörperchemische Kolloquien**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>  
Bem. zu Zeit und Ort **Termine und Raum nach Ankündigung!**

**Festkörperchemisches Kolloquium: Dr. Doris Braun (Univ. Innsbruck) "4-Aminochinaldin: Einblick in faszinierende strukturelle Phänomene unter Berücksichtigung von Thermodynamik und Kinetik"**

Öffentliche Veranstaltung

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

**Festkörperchemisches Kolloquium: Dr. Irene Margiolaki (Dept. of Biology, Section of Genetics, Cell Biology and Development, Univ. Patras, Greece) "The Power of Powder"**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Inhalt Drug Design via XRPD: From a protein microcrystalline sample to experimental powder diffraction data and the derived structural model

*Organische Chemie und Chemische Biologie*

*Physikalische und Theoretische Chemie*

**Kolloquium des Instituts für PTC**

Seminar, Lehrperson Burghardt/Heilemann/Prisner/Wachtveitl/Corzilius

Mo, woch, 17:00 - 18:30, 13.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

**Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten**

**Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Bem. zu Zeit und Ort täglich, ganztätig

**Biochemie**

Im Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang Biochemie eingeführt. Alle Studienanfänger werden seitdem im Bachelorstudiengang immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Bachelorstudiengang)**". Zum Wintersemester 2012/13 startet der Masterstudiengang Biochemie. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Masterstudiengang)**".

Studierende höherer Semester, die noch im Diplomstudiengang eingeschrieben sind, finden das Lehrangebot im Kapitel "**Biochemie (Diplomstudiengang)**".

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden. Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/index.html> abrufbar.

### **Das Study Abroad Team des IO informiert "Studium und Praktikum im Ausland"**

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Praktikum AK Pos**

Praktikum, Lehrperson Pos

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 18:00, 14.09.2015 - 21.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:00 - 09:00, 22.09.2015 - 22.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.09.2015 - 22.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 18:00, 23.09.2015 - 24.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

### **Biochemie (Bachelorstudiengang)**

Zum Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter [http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie\\_Bachelor/index.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Bachelor/index.html).

#### *Biochemie I: DNA und Genexpression*

#### *Biochemie II: Proteinstruktur und Funktion*

### **Struktur und Funktion von Proteinen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Tutorium Struktur und Funktion von Proteinen**

Tutorium, Lehrperson Pos/Tampé

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2015 - 29.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 14:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 01.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 01.05.2015 - 19.06.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 03.07.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 03.07.2015 - 18.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

#### *Biochemie III: Zelluläre Biochemie*



*Praktikum: DNA und Genexpression*

*Biophysikalische Chemie I: Grundlagen der klassischen Thermodynamik und ihre Anwendung in der Biochemie*

*Biophysikalische Chemie II: Grundlagen der chemischen Kinetik, der Enzymkinetik, der Elektrochemie und ihre Anwendung in der Biochemie*

**Biophysikalische Chemie II (Kinetik) für Biochemiker und Biophysiker**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Fendler/Güntert

Di, woch, 09:00 - 11:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 05.05.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:15 - 09:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.05.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Di, woch, 14:00 - 15:00, 16.06.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.09.2015 - 10.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Klausuren: 24.07. und 10.09.2015

Informationen zur Lehrveranstaltung sämtlich in OLAT

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2941222924>

**Biophysikalische Chemie II (Kinetik) Literaturseminar**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dötsch

Di, woch, 11:00 - 12:00, 05.05.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:30 - 09:30, 02.06.2015 - 02.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

*Biophysikalische Chemie III: Grundlagen der Spektroskopie und Quantenchemie*

*Praktikum: Biophysikalische Chemie*

**Biophysikalische Chemie**

Praktikum, Lehrperson Dötsch/Güntert

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

### *Mathematik I und II*

#### **Mathematik für Naturwissenschaftler II**

Übung, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

#### **Mathematik für Naturwissenschaftler II**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

#### **Mathematik für Naturwissenschaftler II**

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

### *Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten*

#### **Vorbereitungsseminar Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

#### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

[http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum\\_nf/index.html](http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html)

### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 10.08.2015 - 07.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

#### *Struktur und Funktionen der Organismen*

#### *Physik*

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bruls

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 14.04.2014

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 11

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 11

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 12

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 6

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 7

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 8

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

### *Physik-Praktikum*

### *Grundlagen der Organischen Chemie*

#### **Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Organische Chemie I: Übung**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

### *Präparative Organische Chemie für Biochemiker*

#### **Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen**

Einzeltermin, Lehrperson Göbel

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

#### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Nachweis            Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

### **Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Scheffer/Richter

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Voraussetzung    Anmeldung im OLAT (Link folgt)

### **Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Praktikum, Lehrperson Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

### **Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grünewald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 24.04.2015 - 12.06.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämtler.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämtler.

### *Zellbiologie*

#### **Zellbiologie-Schleiff**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 27.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### *Humanbiologie*

#### **Grundlagen der Anatomie und Physiologie II für Studenten der Pharmazie**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Do, woch, 12:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Di, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Voraussetzung PF Pharma-St 2-3

Bem. zu Zeit und Ort Beginn der Vorlesung 15. April um 10 Uhr c.t. im OSZ Hörsaal 5.

### *Bachelorarbeit*

#### *Bachelorarbeitpräsentation*

#### *Wahlpflichtmodul*

Im Wahlpflichtbereich sind 7 CP zu erzielen. Diese können in einem Modul (oder mehreren Modulen) zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung erbracht werden oder es kann ein 4-wöchiges Praktikum mit biochemischen Inhalten in einem Arbeitskreis innerhalb der Universität, an einem auswertigen Institut oder in der Wirtschaft absolviert werden.

Der Nachweis über das frei zu wählende Wahlpflichtmodul ist im Prüfungsamt zu erbringen. Auf dem Leistungsnachweis muss auch die Anzahl der erlangten CP verzeichnet sein.

Sollte das Wahlpflichtmodul bisher noch nicht von Studierenden aus der Biochemie absolviert worden sein, so ist dies vorab beim Prüfungsamt genehmigen zu lassen.

#### **Ernährungslehre**

Vorlesung, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B. Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der Dozentin halten.

#### *Einführung in moderne biophysikalische Methoden in der Strukturaufklärung*

#### *Current Topics in Biochemistry*

#### *Wahlpflichtfach zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung*

#### **Biochemie (Masterstudiengang)**

Zum Wintersemester 2013/14 wurde der Masterstudiengang Biochemie eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter [http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie\\_Master/index.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Master/index.html)

#### *Zellbiologie*

#### **Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der Zellbiologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 11:00 - 13:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

#### **Praktikum Zellbiologie**

Praktikum, Lehrperson Gottschalk

Block, 09:00 - 18:00, 31.03.2015 - 10.04.2015

#### *Moderne Methoden der Biochemie*

#### *Einführung in die Erstellung eines Forschungsvorhabens*

#### **Zelluläre Biochemie**

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Abele/Tampé/Zörnig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>



Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Bis 28.05.2014 Vorlesung; ab 4.6.2014: Seminar "Erstellen eines Gruppenforschungsvorhabens (ehemals: Biochemie III: Proposal-Seminar); Doppeltermin am 26.06.2014

### *Planung, Beschreibung und Präsentation eines Forschungsvorhabens*

#### *Strukturelle Bioinformatik*

##### **Strukturelle Bioinformatik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Güntert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.08.2015 - 06.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten.

Für Ihre Teilnahme wird um Anmeldung in OLAT gebeten.

Hier der Link zu dem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2911338509>

### *Methoden zur Strukturbestimmung von Biomolekülen*

#### *Methodenpraktikum für Fortgeschrittene*

##### **Methodenpraktikum für Fortgeschrittene**

Praktikum, ECTS: 5 oder 7, Lehrperson Glaubitz

Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen zum Praktikum finden Sie in OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2549317633>

##### **Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Vertiefung A: Einführung in die FK-NMR.**

Praktikum, Lehrperson Glaubitz

Block, 09:00 - 18:00, 18.05.2015 - 22.05.2015

##### **Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Massenspektrometrie**

Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

### *Forschungspraktika I und II*

#### *Wahlpflichtmodule*

#### *Zelluläre und Molekulare Neurobiologie*

##### **Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der molekularen und zellulären Neurobiologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

#### *Infektions- und Pathobiologie*

##### **Molekulare Virologie (Klausur aus WS14/15)**

Seminar, ECTS: 2, Lehrperson Buchholz

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
 Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort

KW	Datum	Raum	Thema	Referent	Flint Kap*
43	23.10.14	OSZ, H4	Organisatorische Einführung; Einführung in die Virologie	E. Hildt	1, 3
44	30.10.14	Geb N - N 220-313	Methoden der Virologie, Zelleintritt, intracellular Trafficking	C. Buchholz	2, 5, 12
45	06.11.14		<i>Verschoben auf den 5.2.2015</i>		
46	13.11.14	OSZ, H4	RNA Processing, Translation	M. Nübling	10, 11
47	20.11.14	OSZ, H4	Partikelbildung, Kapside, Strukturen, Symmetrien	E. Hildt	4, 13
48	27.11.14	OSZ, H4	Reverse Transkription, Transposons	G. Schumann	7
49	04.12.14	OSZ, H4	Akute und latente Infektion, Transformation, Onkogenese	J. Blümel	16, 18
50	11.12.14	OSZ, H4	HIV Molekularbiologie (ohne Immunologie)	K. Giechutek / M. Mühlebach	17
51	<b>19.12.14</b>	OSZ, H3	Viren und Immunologie 1	Z. Waibler	3,4,6

2015

03	<b>16.01.14</b>	OSZ, H3	Viren und Immunologie 2	Z. Waibler	3,4,6
04	22.01.15	OSZ, H4	Virulenz, Epidemiologie, Evolution	M. Mühlebach	14, 20
05	29.01.15	OSZ, H4	Virale Vektoren	C. Buchholz	

06	05.02.15	OSZ, H4 (statt 6.11.2014)	Replikationsstrategien, Antivirale Strategien	Olaf Bismuth	6, 9, 19
	19.02.15	OSZ H4	<b>Nachholtermin</b> für "HIV Molekularbiologie (ohne Immunologie)"	K. Cichutek	17
	08.04.15	OSZ, H4	Klausur		

### Pathobiochemie von Membranen

Vorlesung, Lehrperson Kramer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 29.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

### Biophysikalische Methoden und Konzepte für Fortgeschrittene

#### Biophysikalische Methoden und Konzepte für Fortgeschrittene

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Kühlbrandt

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 22.04.2015 - 06.05.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 16:30, 06.05.2015 - 06.05.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 27.05.2015 - 27.05.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 03.06.2015 - 24.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 13:00 - 14:30, 15.06.2015 - 15.06.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 08.07.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 22.04.2015

Zugang OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2962259990>

### Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

#### Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgen über die OLAT-Plattform. Die Anmeldung ist erforderlich.

Unter folgendem Link <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2878537728> können Sie sich anmelden.

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden ([kobylka@chemie.uni-frankfurt.de](mailto:kobylka@chemie.uni-frankfurt.de))

### Chemische Naturstoffsynthese

#### Chemische Naturstoffsynthese: Vorlesung

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Voraussetzung	Synthesepaltung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich
Literatur	1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996 2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"
Bem. zu Zeit und Ort	Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Freitag, 24.7.15 von 9.30-12.30 Uhr in OSZ Hörsaal H2 statt.

### **Chemische Naturstoffsynthese: Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Begleitende Übung zur Vorlesung OC III Retrosynthetische Analyse einfacher Zielmoleküle.

Literatur Siehe Vorlesung Naturstoffsynthese

### *Advanced Organic Chemistry*

### *Chemische Biologie II*

### **Advanced Chemical Biology**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am Fr. 09.10.15 von 9 -12 Uhr in N/H2.

### **Praktikum Chemische Biologie**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel/Scheffer

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 01.04.2015 - 02.04.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum beginnt bereits am 24.3.2014 um 9 Uhr in Hörsaal B2

### *Pharmakologie*

### **Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klein/Eckert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

### *Modellierung und Simulation von Biomolekülen*

### *Einführung in die Theorie magnetischer Resonanz*

### **Einführung in die EPR-Spektroskopie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Prisner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

### *Einführung in die Praxis magnetischer Resonanz*

#### *Laserchemie*

##### **Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Klausur: am Freitag, 17.07.2015 von 13:15 bis 15:15 Uhr im OSZ/H2

#### *Molekulare Biowissenschaften*

##### **Entwicklungsbiologie und Genetik-Osiewacz**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-8 ab 2**

**MSc-MBT-12 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

##### **Genomfunktion und Genregulation (MSc-Molbio-5; MSc-MBT-10)-Soppa**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 15.04.2015 - 27.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-5 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

##### **Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme-Schleiff**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fragkostefanakis/Mirus/Scharf/Schleiff/Sommer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-10 ab 2**

**MSc-MBT-13 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Molekulare und angewandte Mikrobiologie-müller**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 04.06.2015 - 16.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-7 ab 2**

**MSc-MBT-8 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Pflanzliche Biochemie-Büchel**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Dietzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Module (lt. Studienordnung)**

**MSc-MolBio-3 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**RNA-Biologie-Wöhnert**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-6 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Splivallo/Bode

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 05.06.2015 - 10.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Module (lt. Studienordnung):**

**Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-9 ab 2**

**MSc-MBT-7 ab 2**

**Angebotsturnus**

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

**Inhalt:**



Die Vorlesung gibt eine funktionelle Übersicht über sekundäre Pflanzenstoffe. Ein Schwerpunkt liegt auf den Biosynthesewegen, die zu Terpenoiden, Alkaloiden, Phenylpropanoiden und Polyketiden führen.

Nachweis

**Studiennachweise**

30 minütige Klausuren zur Vorlesung

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**vom 05.06.2015 bis 10.07.2015 von 8.15-10.00 h;**

**Seminar: Termin wird noch bekannt gegeben**

**Zelluläre Biochemie und Genetik-Entian**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 29.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt Masterstudiengang

**Modul: MSc-Molbio-4 ab 2**

**MSc-MBT-5 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

*Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin*

*Bildverarbeitung*

**Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: Biophysik: 6CPs; Physik: 4 CPs, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Buchmann Inst. - 2.601 Committee Room

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of the Goethe University in imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the-art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.  
Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP

### *Einführung in die Elektronenmikroskopie und Bildanalyse*

#### **Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockkurs)**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

**Modulprüfung, Prüfungsform :** Benoteter Vortrag.

**Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls:** Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact [seybert@biophysik.org](mailto:seybert@biophysik.org)

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **FMLS, room 1.602** , Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

### *Wissenschaftliches Englisch*

#### **Biochemie (Diplomstudiengang)**

Die Veranstaltungen der Semester 1-4 werden nur noch im Kapitel "Biochemie (Bachelorstudiengang)" aufgeführt. Konsultieren Sie bei Bedarf bitte das entsprechende Kapitel. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Studiengangs: [http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie\\_Diplom/index.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Diplom/index.html)

#### *Biochemie*

##### *Grundstudium*

##### *Hauptstudium*

##### *Pflichtveranstaltungen*

#### **Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der Zellbiologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 11:00 - 13:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

##### *Wahlveranstaltungen*

#### **Pathobiochemie von Membranen**

Vorlesung, Lehrperson Kramer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 29.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

##### *Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten*

#### **Literaturseminar AK Pos**

Seminar, Lehrperson Pos

Mo, woch, 09:30 - 12:00, 13.04.2015 - 29.09.2015, Geb N - N 220-101 Seminarraum/AK

#### *Biophysikalische Chemie*

##### *Grundstudium*

##### *Hauptstudium*

##### *Pflichtveranstaltungen*

#### **Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgen über die OLAT-Plattform. Die Anmeldung ist erforderlich.

Unter folgendem Link <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2878537728> können Sie sich anmelden.

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden ([kobylka@chemie.uni-frankfurt.de](mailto:kobylka@chemie.uni-frankfurt.de))

##### *Wahlveranstaltungen*

##### *Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten*

## Aufbaustudium

### Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung Biochemie

#### Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der molekularen und zellulären Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

#### Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klein/Eckert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

## Pharmazie

#### Das Study Abroad Team des IO informiert "Studium und Praktikum im Ausland"

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

#### Orientierungsveranstaltung für Studierende der Pharmazie

Orientierungsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

## Pharmazeutische Chemie

### Grundstudium

#### Instrumentelle Analytik Wh-Klausur

Klausur

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

#### Seminar Instrumentelle Analytik

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 29.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 29.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 29.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 26.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 09.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 26.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 16:30, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

#### Toxikologie der Hilfsstoffe und Schadstoffe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurglics

Do, woch, 10:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

#### Pharmazeutische/Medizinische Chemie I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ehlers

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

#### Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)

Praktikum, SWS: 12.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec/Wurglics

Mo, woch, 12:00 - 17:00, 13.04.2015 - 25.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, woch, 13:00 - 16:00, 14.04.2015 - 05.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 29.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 30.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 06.05.2015 - 14.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 13.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Di, woch, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 09:30 - 13:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 08.09.2015 - 08.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 08.09.2015 - 08.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Einführung in die Allgemeine Chemie der Hilfsstoffe und Arzneistoffe**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ehlers

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **Pharmazeutische Chemie (ausschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)**

Seminar, Lehrperson Schubert-Zsilavec

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.08.2015 - 24.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Seminare zur Quantitativen Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen**

Seminar mit Übung, Lehrperson Karas

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 08.05.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Blockseminar Quantitative Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen**

Blockseminar, Lehrperson Karas

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 16:00, 14.04.2015 - 21.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 15.04.2015 - 22.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Do, woch, 13:00 - 17:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 17.04.2015 - 24.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 17.04.2015 - 24.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

### **Chemische Nomenklatur und Stereochemie**

Seminar mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Karas

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.08.2015 - 27.08.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

### **Chemie für Pharmazeuten**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec



Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,  
Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort

### **Einführung in die Instrumentelle Analytik**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Karas

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Do, woch, 09:00 - 11:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### *Hauptstudium*

#### **Arzneibuchanalytik**

Vorlesung, Lehrperson Tawab

Mi, woch, 08:00 - 11:00, 17.06.2015 - 08.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte**

Praktikum, Lehrperson Hener

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 13.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 13.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 13:00 - 18:00, 14.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 13:00 - 18:00, 14.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 15.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 15.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 13:00 - 18:00, 16.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 13:00 - 18:00, 16.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 11:00 - 16:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 11:00 - 16:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

#### **Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,  
Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 11:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Pharmazeutische Chemie II (Arzneibuchuntersuchungen) [DAB-Praktikum] - Arzneistoffanalytik**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Hener/Tawab

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 18.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2015 - 21.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 17.06.2015 - 24.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 17.06.2015 - 26.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Grundlagen der Klinischen Chemie und der Pathobiochemie**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Klosson

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 08.06.2015 - 15.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Di, woch, 13:00 - 16:00, 09.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

### **Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte**

Seminar, Lehrperson Hener

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinischer Chemie**

Praktikum, Lehrperson Sorg/Steinhilber

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 25.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 25.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 13:00 - 18:00, 26.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 13:00 - 18:00, 26.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 27.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 27.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, Einzel, 13:15 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, woch, 13:00 - 18:00, 28.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 13:00 - 18:00, 28.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 29.05.2015 - 12.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 11:00 - 16:00, 29.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 11:00 - 16:00, 29.05.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, Einzel, 11:00 - 14:30, 29.05.2015 - 29.05.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 15.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Di, woch, 08:00 - 10:00, 16.06.2015 - 23.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 11:00 - 13:30, 10.07.2015 - 10.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 08:30 - 13:30, 22.07.2015 - 22.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 08:30 - 13:30, 22.07.2015 - 22.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Fr, Einzel, 08:30 - 13:30, 25.09.2015 - 25.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Pharmazeutische Chemie III**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen**

Praktikum, Lehrperson Proschak/Steinhilber

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,  
Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:15 - 13:15, 29.06.2015 - 29.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:15 - 13:15, 29.06.2015 - 29.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:15 - 13:15, 13.07.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

### *Aufbaustudium*

#### **Arbeitskreis AK Steinhilber**

Seminar, Lehrperson Steinhilber

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 06.04.2015 - 29.08.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

#### **Forensische Toxikologie - Bioanalytik mit Interpretation, Blockveranstaltung**

Seminar, Lehrperson Tönnies

Fr, woch, 11:00 - 14:00, 12.06.2015 - 03.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

#### **Wirkstoffdesign - Methoden und Anwendungen Teil I**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Hofmann/Proschak

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

#### **Wirkstoffdesign - Methoden und Anwendungen Teil II**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Proschak

Do, woch, 10:00 - 12:00, 04.06.2015 - 16.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

### *Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten*

### **Pharmazeutische Biologie**

#### *Grundstudium*

#### **Allgemeine Biologie, Systematische Einteilung, Physiologie der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen I**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Di, woch, 09:00 - 10:00, 14.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Arzneipflanzenexkursionen, Bestimmungsübung**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Dingermann/Zündorf

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Inhalt Ankündigung beachten!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte zusätzliche Ankündigungen beachten!

### **Grundlagen der Pharmazeutischen Biologie (Genetik)**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Dingermann/Marschalek

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

### **Grundlagen der Pharmazeutischen Biologie (Morphologie und Anatomie)**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **Zytologische und histochemische Grundlagen der Biologie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Marschalek

Mi, woch, 17:00 - 18:30, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 16:00 - 20:30, 27.04.2015 - 06.07.2015, Geb N - N 230-307

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Raum n. V.

### **Pharmazeutische Biologie I**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Zündorf

Fr, Einzel, 12:30 - 14:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 12:30 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Pharmazeutische Biologie II**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Bischoff/Dingermann/Fürst/Zündorf

BlockSaSo, 07:00 - 18:00, 01.04.2015 - 10.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 01.04.2015 - 08.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

BlockSaSo, 08:00 - 24:00, 25.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Inhalt Zeit und Ort: Blockveranstaltung 26.9.2008-10.10.2008 Mo-Fr, Sa, So 8:00 - 18:00, NU 260/3.13; Blockveranstaltung 29.9.2008-10.10.2008 Mo-Fr 8:00 - 10:00, NU B3  
Vorbesprechung: 11.6.2008, 13:00 - 14:30 Uhr, Raum NU B2  
Klausur/Prüfung: 29.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr, Raum NU B1; 21.1.2009, 13:00 - 15:00 Uhr, Raum NU B1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 10.02.2009, 13:00 - 14:00 Uhr, Raum NU B2; Klausur: 29.04.2009, 13:00 - 15:00 Uhr, Raum NU H1; Wdh.Klausur: 27.05.2009, 13:00 - 15:00 Uhr, Raum NU H1

## *Hauptstudium*

### **Biogene Arzneimittel**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Zündorf

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.04.2015 - 09.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

### **Immunologie, Impfstoffe und Sera**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Dingermann/Marschalek

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

### **Methoden der Biotechnologie**

Vorlesung, SWS: 1.0

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 17.04.2015 - 19.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Pharmazeutische Biologie I - Niedermolekulare biogene Arzneistoffe (Wirkstoffe pflanzlicher und mikrobieller Herkunft)**

Vorlesung, Lehrperson Fürst

Di, woch, 09:00 - 11:00, 14.04.2015 - 19.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Di, woch, 09:00 - 11:00, 14.04.2015 - 15.07.2015

Di, woch, 09:00 - 11:00, 02.06.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Pharmazeutische Biologie III**

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Dingermann/Marschalek/Veit

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

BlockSaSo, 00:00 - 21:00, 17.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

BlockSaSo, 00:00 - 21:00, 17.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N 260-214 Chemiepraktikum 2. Semester

BlockSaSo, 00:00 - 21:00, 17.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N260/215 Chemiepraktikum 2. Semester

Block, 14:00 - 19:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 14:00 - 19:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

### *Aufbaustudium*

### **Allgemeine Probleme der Molekularen Biologie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Marschalek/Zündorf

Do, woch, 08:30 - 11:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N 230-307

### *Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten*

### **Pharmazeutische Technologie**

#### *Grundstudium*

### **Biopharmazieklausur**

Klausur

Di, Einzel, 08:30 - 12:30, 15.09.2015 - 15.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:30 - 12:30, 22.09.2015 - 22.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **Grundlagen der Arzneiformenlehre I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Wacker

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>



Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Fr, woch, 11:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>  
Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

#### **Plausibilitätscheckseminar (Teil des Praktikums "Arzneiformenlehre I")**

Seminar, Lehrperson Wacker

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

#### **Rechenklausur**

Klausur

Do, Einzel, 11:45 - 15:30, 09.07.2015 - 09.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

#### *Hauptstudium*

#### **Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Kostewicz

Fr, woch, 13:00 - 14:30, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

#### **Pharmazeutische Biotechnologie**

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Mahler

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte I**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dressman

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>



Mo, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

### **Qualitätssicherung bei der Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Stieneker

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 17:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **AFL II Sem**

Seminar, Lehrperson Dressman/Kostewicz

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Di, woch, 13:00 - 15:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:30 - 18:30, 14.07.2015 - 14.07.2015

Di, woch, 12:30 - 18:30, 14.07.2015 - 14.07.2015

### *Aufbaustudium*

### *Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten*

### **Pharmakologie für Naturwissenschaftler**

#### **Wiederholung der Zwischenklausur Physiologie**

Einzeltermin, Lehrperson Klein

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### *Grundstudium*

#### **Grundlagen der Anatomie und Physiologie II für Studenten der Pharmazie**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Do, woch, 12:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Di, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Klein

Voraussetzung PF Pharma-St 2-3

Bem. zu Zeit und Ort Beginn der Vorlesung 15. April um 10 Uhr c.t. im OSZ Hörsaal 5.

#### **Kursus der Physiologie für Studenten der Pharmazie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Zimmermann/Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>, Klein, Zimmermann

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>, Zimmermann

Mi, woch, 12:00 - 16:30, 29.04.2015 - 27.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 29.04.2015 - 27.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 29.04.2015 - 27.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 04.05.2015 - 01.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>  
Mo, woch, 12:30 - 17:00, 04.05.2015 - 01.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>  
Mo, woch, 13:00 - 17:00, 04.05.2015 - 01.06.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>  
Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>, Zimmermann  
Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>  
Nachweis Schein  
Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link ‚belegen/abmelden‘, den Sie bitte weiter verfolgen.

1. Vorherige Teilnahme am Praktikum *Organische Chemie* des 3. Semesters und bestandene Zwischenklausur *Anatomie und Physiologie* sind Voraussetzungen für die Teilnahme am Kurs.

2. Mit der Anmeldung zur Veranstaltung Kursus der Physiologie für Pharmazeuten melden Sie sich automatisch zur Zwischenklausur an.

3. Durch die erfolgte Anmeldung besteht noch kein Recht auf Teilnahme am Kurs. Die definitive Zulassung ist abhängig vom Bestehen der Zwischenklausur bzw. deren Wiederholung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Zwischenklausur findet am Donnerstag 14.03.2013 von 13 bis 15 Uhr im Hörsaal OSZ H1 statt!

### **Zwischenklausur Kursus der Physiologie**

Einzeltermin

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 25.09.2015 - 25.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Bem. zu Zeit und Ort Zwischenklausur Physiologie

### **Hauptstudium**

#### **Einführung in die pathologische Physiologie I**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Eckert/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Voraussetzung PF Pharma-St 5-7

#### **Klinische Pharmazie II - Pharmazeutische Betreuung**

Seminar, Lehrperson Klein/Kämmerer/Schulz/Zimmermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>  
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>  
Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>  
Nachweis Schein

#### **Pharmakolog.-toxikolog. Demonstrationskurs für Studenten der Pharmazie**

Seminar, SWS: 6.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Schulz/Eckert/Klein/Parnham/Zimmermann

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>  
Do, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2015 - 09.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>  
Do, 14tägl, 12:00 - 16:00, 23.04.2015 - 30.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Fr, woch, 13:00 - 17:00, 24.04.2015 - 03.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>  
Fr, woch, 13:00 - 17:00, 24.04.2015 - 03.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>  
Fr, woch, 13:00 - 17:00, 08.05.2015 - 22.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 12:00 - 16:00, 04.06.2015 - 09.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>  
Fr, 14tägl, 13:00 - 17:00, 05.06.2015 - 12.06.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>  
Fr, 14tägl, 13:00 - 17:00, 19.06.2015 - 26.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,  
Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 03.07.2015 - 10.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>  
Nachweis                      Schein

### **Pharmakologie für Naturwissenschaftler II**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert/Klein

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>  
Voraussetzung              PF Pharma-St 5-7

### *Aufbaustudium*

### *Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten*

### **Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Eckert/Klein

Inhalt                              Institutsinterne Raumregelung

### **Klinische Pharmazie**

### **Klinische Pharmazie - Krankheitslehre und Pharmakotherapie II**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:00 - 19:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Voraussetzung              PF Pharma-St 6-7

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 15.04.2013

### **Klinische Pharmazie - Pharmakoökonomie und -epidemiologie**

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Klein/Treier/Happich

Mi, 14tägl, 13:00 - 19:00, 15.04.2015 - 22.04.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Di, woch, 13:00 - 15:00, 28.04.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

### **Klinische Pharmazie I - Pharmakokinetik und Dosisoptimierung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Zimmermann

Di, 14tägl, 15:00 - 17:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 03.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Inhalt                              Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis                        Schein

Voraussetzung              PF Pharma-St 7

### **Klinische Pharmazie III - Fertigarzneimittelseminar**

Einzeltermin, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 13:00 - 22:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Sa, Einzel, 06:00 - 22:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 22:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 06:00 - 09:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 06:00 - 22:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - xCR Foyer

Mi, Einzel, 07:00 - 22:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 17:00 - 24:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

### **Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker**

#### **Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung**

Übung, Lehrperson Bräuning/Deveaux

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 5

#### **Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

#### **Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

#### **Spezielle Rechtsgebiete**

Vorlesung, Lehrperson Binger

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

#### **Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Helmstädter

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015

Bem. zu Zeit und Ort Raumangaben - siehe Aushang!

#### **Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 müssen zusätzlich die Veranstaltung "PC 1 für L3 (Zusatzveranstaltung)" besuchen!

#### **Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Pharmazie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Barth/Heilemann

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Di - Do ganztägig.

Raum n.V.

### **Ernährungslehre**

Vorlesung, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 06.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße  
79,04 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B.  
Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der  
Dozentin halten.

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 15 - Biowissenschaften

### Biowissenschaften (Bachelor)

Studienberatung für den Studiengang BSc. Biowissenschaften & BSc. Bioinformatik

Dr. E. Schleucher, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de

Dr. P. Thalau, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42086, E-Mail: thalau@bio.uni-frankfurt.de

#### IPF-Ringvorlesung

Vorlesung

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

#### Orientierungsveranstaltung zweite Studienhälfte

Einzeltermin, Lehrperson Grünewald

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Anwesenheitspflicht

#### Struktur und Funktion der Organismen (Biow-1)

#### Allgemeine und anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten (Biow-2)

#### Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 28.08.2015, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.08.2015 - 07.08.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>



Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>  
Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>  
Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>  
Block, 08:00 - 10:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>  
Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>  
Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>  
Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>  
Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>  
Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>  
Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>  
Block, 13:00 - 15:00, 11.08.2015 - 04.09.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>  
Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

[http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum\\_nf/index.html](http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html)

### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 10.08.2015 - 07.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Bioorganische Chemie (Biow-3)**

#### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

#### **Gerätekurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

#### **Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-206 Praktikum

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 08:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-201 Labor 201

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

#### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 09.07.2015 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 24.09.2015 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Do, woch, 10:00 - 11:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

### **Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Prakt. Org.-Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit  
Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

### **Seminar zum organisch-chemischen Praktikum (für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2)**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 16.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

### **Physik (Biow-4)**

### **Statistik für Biologen (Biow-5)**

### **Diversität der Organismen und Lebensräume (Biow-6)**

#### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Grünewald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 03.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 18.05.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Kumulative Modulprüfung  
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.  
Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:13.04.2015

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

#### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Judith-Hertz/  
Köhler/Schleuning/Sommer/Thalau/Nowak

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 24.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 16:30, 01.06.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 15.06.2015 - 15.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 13.04.2015 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

#### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Judith-Hertz/  
Köhler/Schleuning/Sommer/Thalau/Nowak

Di, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Di, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Di, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 16:30 - 17:15, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 16:30 - 17:15, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 17:15, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1  
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4  
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5  
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1  
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Übungen.

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

### **Biow-6, Teilklausur Botanik**

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Biow-6, Teilklausur Botanik NK**

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

### **Biow-6, Teilklausur Zoologie**

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Biow-6, Teilklausur Zoologie NK**

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

## **Biochemie und Zellbiologie (Biow-7)**

### **Zellbiologie-Schleiff**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 27.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### **Biow-7, Teilklausur Zellbiologie**

Klausur, Lehrperson Schleiff

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### **Biow-7, Teilklausur Zellbiologie NK**

Klausur, Lehrperson Schleiff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

## **Molekularbiologie und Genetik (Biow-8)**

### **Biow-8, Teilklausur Genetik**

Klausur, Lehrperson Soppa

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 29.05.2015 - 29.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,  
Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 29.05.2015 - 29.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

#### **Biow-8, Teilklausur Genetik NK**

Klausur, Lehrperson Soppa

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.08.2015 - 10.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

#### **Genetik (BSc-Biow-8 )-Osiewacz**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 13.04.2015 - 18.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:15 - 12:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt **Modulzugehörigkeit (lt. Studienordnung):**

#### **BSc-Biow-8 ab 4**

#### **Molekularbiologie (BSc-Biow-8 )-müller**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Starzinski-Powitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 12:00, 04.06.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt **Modulzugehörigkeit (lt. Studienordnung):**

#### **BSc-Biow-8 ab 4**

#### **Biow-8, Teilklausur Molekularbiologie**

Klausur, Lehrperson Starzinski-Powitz

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Biow-8, Teilklausur Molekularbiologie NK**

Klausur, Lehrperson Starzinski-Powitz

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

#### **Ökologie und Evolution (Biow-9)**

#### **Biowiss-9, Teilklausur Ökologie (NK)**

Klausur, Lehrperson Brüggemann

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,  
Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

#### **Evolutionsbiologie (BSc-Biow-9)-Soppa**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 05.06.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter "Externe Dokumente".

Nachweis Klausur am 15.7.2015 (OSZ HS 2) bzw. 19.8.2015 (OSZ HS 1). Information auch im  
Ablaufplan (unter "Externe Dokumente") und in der letzten Vorlesungsstunde.

Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.  
Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren Konzeption sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma, Evolution, Third Edition, 2013, Sinauer Ass.

Weitere fakultative ergänzende Literatur ist ebenfalls im Ablaufplan aufgeführt.  
Bem. zu Zeit und Ort **BEGINN** am Mittwoch, 3. Juni 2015, 10:15 im Hörsaal H3 (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg). Zu Details und aktuellem Ablaufplan vgl. unter Dokumente!

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

### **Biow-9, Teilklausur Evolutionsbiologie**

Klausur, Lehrperson Streit

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Biow-9, Teilklausur Evolutionsbiologie NK**

Klausur, Lehrperson Streit

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.08.2015 - 19.08.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

## **Neurobiologie und Tierphysiologie (Biow-10)**

### **Neurobiologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

## **Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie (Biow-11)**

### **Spezialisierung 1 (Biow-12)**

#### **Sprechstunde zur Platzvergabe Spezialisierungsmodule**

Einzeltermin, Lehrperson Grünwald

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Spezialisierungspraktika erfolgt ausschließlich über das LSF.

Die Sprechstunde dient zur Beantwortung von Fragen zur Platzvergabe selbst und zu Details zu den Spezialisierungen. Weiterhin sind Fragen zur Studienplanung und zum weiteren Studienablauf sowie zur Planung der Bachelorarbeit (insbesondere auch zur Veranstaltung „Forschung Frankfurt“) willkommen!

#### **Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 1 (Biow-12)**

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**



Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

### **Molekulare Mikrobiologie (Parallele II)-müller**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 04.05.2015 - 15.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 04.05.2015 - 15.05.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

#### **Bemerkung:**

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

#### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

### **Molekulare Mikrobiologie (Parallele I)-müller**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 20.04.2015 - 01.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 01.05.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

#### **Bemerkungen:**

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

#### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

### Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung "Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

*Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.*

*Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikumsmitglieder(innen).*

### Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Ashoub/Jedmowski

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 22.04.2015 - 27.05.2015, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das Seminar n.V. statt.*

### Spezialisierung 2 (Biow-13)

#### Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 2 (Biow-13)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3

Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

### **Molekulare Pflanzenphysiologie-büchel**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Scharf/Fauth

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 02.06.2015 - 02.06.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 08.06.2015 - 13.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 10.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 12.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301, Schleiff, Büchel

Di, woch, 13:00 - 17:30, 09.06.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 10.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3, Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 08.06.2015 - 13.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3, Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

#### **Bemerkung:**

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

#### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr im Zeitraum vom 08.06.15 - 17.07.15, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

### **Spezialisierung 2 - Neurobiologie I**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünwald/Kössl/Nowotny/Pampaloni/Volkandt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 18:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6, Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 12:00 - 16:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

#### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

#### **Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 1.301 Master-Praktikumsraum 3

Block, 13:30 - 14:30, 20.07.2015 - 27.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Inhalt

*Im Praktikum werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.*

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der Organismen und Lebensräume) sowie die bestandene Teilklausur Ökologie des Moduls 9. Studierende des Studienfachs Biologie im Studiengang L3 müssen das Modul 2 (Diversität der Organismen und Lebensräume) und die Klausur zur Vorlesung Ökologie (Modul 5 oder 6) bestanden haben.

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 20. bis 28. Juli 2015 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur

Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung (täglich 9:00 bis 17:00 Uhr) an sieben Kurstagen (Montag bis Dienstag der Folgewoche) zu Beginn der vorlesungsfreien*

*Zeit im Sommersemester im Biologicum statt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.*

*Über den Termin und Ort der Vorbesprechung zum Praktikum und zum integrierten englischsprachigen Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 werden die Teilnehmer(innen) unmittelbar nach der Platzvergabe für die Spezialisierungsmodule durch die/den Studiendekan(in) per E-Mail informiert.*

### **Spezialisierung 3 (Biow-14)**

### **Spezialisierung 4 (Biow-15)**

### **Freies Studium (Biow-16)**

Im Rahmen des Freien Studiums können Lehrveranstaltungen belegt werden, die unter

"Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften" genannt werden.

Bezüglich forschungsorientierter Praktika und Seminare können Arbeitsgruppenleiter angefragt werden.

Für weitere Hinweise siehe Studienordnung.

### **Einführung in die Humantoxikologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Inhalt

In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung

Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie.

Literatur

Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 16.04.2015, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

WP BIOW-BSc-16 ab 4  
WP BIOINF-BSc-21 ab 4  
L2-BIO ab 4  
WP L3-BIO-5 ab 4

WP L3-BIO-6 ab 4  
L5-BIO ab 5  
BIO-NF ab 4

### Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 13.04.2015 um 10 Uhr im H1 (-1.202).

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

### Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

Das Modul umfasst eine Vorlesung (3 CP), ein Praktikum (5 CP oder 10 CP) und ein Seminar (2 CP) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikum** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 2. bis 9. Mai 2015 eine 8-tägige Exkursion an den



Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Begleitend zum jeweils praktischen Teil wird das gewässerökologische **Seminar** angeboten, wobei aktuelle Themen in direktem Bezug zu den praktischen Arbeiten stehen.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015 um 8:00 Uhr mit Vorlesungsbeginn!

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

**Molekulare Virologie (Klausur aus WS14/15)**

Seminar, ECTS: 2, Lehrperson Buchholz

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort

KW	Datum	Raum	Thema	Referent	Flint Kap*
43	23.10.14	OSZ, H4	Organisatorische Einführung; Einführung in die Virologie	E. Hildt	1, 3
44	30.10.14	Geb N - N 220-313	Methoden der Virologie, Zelleintritt, intracellular Trafficking	C. Buchholz	2, 5, 12
45	06.11.14		<i>Verschoben auf den 5.2.2015</i>		
46	13.11.14	OSZ, H4	RNA Processing, Translation	M. Nübling	10, 11
47	20.11.14	OSZ, H4	Partikelbildung, Kapside, Strukturen, Symmetrien	E. Hildt	4, 13
48	27.11.14	OSZ, H4	Reverse Transkription, Transposons	G. Schumann	7

49	04.12.14	OSZ, H4	Akute und latente Infektion, Transformation, Onkogenese	J. Blümel	16, 18
50	11.12.14	OSZ, H4	HIV Molekularbiologie (ohne Immunologie)	K. Cichutek / M. Mühlebach	17
51	<b>19.12.14</b>	OSZ, <b>H3</b>	Viren und Immunologie 1	Z. Waibler	3,4,6

2015

03	<b>16.01.14</b>	OSZ, <b>H3</b>	Viren und Immunologie 2	Z. Waibler	3,4,6
04	22.01.15	OSZ, H4	Virulenz, Epidemiologie, Evolution	M. Mühlebach	14, 20
05	29.01.15	OSZ, H4	Virale Vektoren	C. Buchholz	
06	05.02.15	OSZ, H4 (statt 6.11.2014)	Replikationsstrategien, Antivirale Strategien	C. Buchholz	6, 9, 19
	<b>19.02.15</b>	OSZ H4	<b>Nachholtermin</b> für "HIV Molekularbiologie (ohne Immunologie)"	K. Cichutek	17
	<b>08.04.15</b>	OSZ, <b>H4</b>	Klausur		

### Singvogelmonitoring

Exkursion, Lehrperson Klaus

Bem. zu Zeit und Ort Wo? - Naturschutzgebiet bei Eich zwischen Mainz und Worms

Wann? - Freitag (ca. 15:00) bis Samstag (ca. 15:00) an drei Wochenenden (WE) je Monat von Mai bis August

(1 CP pro WE bei Teilnahme an mind. 3 WE)

Was?

1. Fang und Beringung von freilebenden Vögeln (60 Arten seit 2005)
2. Erhebung biometrischer und physiologischer Daten
3. Vermittlung von Artenkenntnis (auch Evertebraten, Pflanzen)

Voraussetzungen:

- Interesse an freilandökologischer Arbeit
- mind. 3 Semester Studium

Auch Abschlussarbeiten möglich (B. Sc. Biowissenschaften, M. Sc. Ökologie und Evolution, M. Sc. Umweltwissenschaften)!

Weitere Infos:

[www.ismega.de](http://www.ismega.de)

Anmeldung bei:

PD Dr. Sebastian Klaus, [klaus@bio.uni-frankfurt](mailto:klaus@bio.uni-frankfurt)

### **Systematik und Ökologie der Pilze**

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Piepenbring/Lotz-Winter

Block, 09:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.04.2015, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

### **Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Rudolph

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 08.07.2015 - 12.07.2015, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

### **Freies Studium**

Praktikum/Seminar, ECTS: 12, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

### **Freies Studium - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie**

Praktikum/Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Acker-Palmer/Volkandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

### **Freies Studium -STP**

Praktikum/Seminar, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

### **Freies Studium: Neuroethologie der Honigbiene**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Grünwald

### **Seminar zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schleucher

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### **Klausur Humantoxikologie**

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### **Teammanagement + Führungskompetenz (Biow-17)**

#### **Anmeldung Teammanagement und Führungskompetenz - Modul 17 BSc Biow.**

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4

Voraussetzung

#### **Das Praktikum ist belegpflichtig in QIS-LSF**

Melden Sie sich dazu im Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Veranstaltung. Sie finden während der Belegfrist einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Als Teilnehmer dieses Moduls betreuen Sie eine Semesterhälfte entweder in dem Modul 1 "Struktur und Funktionen der Organismen, SFO" oder Modul 6 "Diversität der Organismen und Lebensräume, DOL". Das Modul 17 "Teammanagement und Führungskompetenz" ist für Studenten ab dem 5. Semester vorgesehen. Die beiden Module SFO und DOL müssen Sie erfolgreich abgeschlossen haben

Sie sollten drei Prioritäten angeben, um sich einen Praktikumsplatz abzusichern.  
Sie können zwischen 4 Praktikumsblöcken wählen: "Struktur und Funktionen der Organismen" und hier, ob Sie die 1. (Gruppe 1: Zellbiologie und Botanik) oder die 2. Semesterhälfte (Gruppe 2: Zoologie) bevorzugen bzw. "Diversität der Organismen und Lebensräume", mit ebenfalls der Wahl zwischen 1. (Gruppe 3: Botanik) und 2. Semesterhälfte (Gruppe 4: Zoologie).

### **Tutorientrainings**

#### Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Biologicum - Bio -1.302, Gruppe 3

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Biologicum - Bio -1.302, Gruppe 3

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4 , Gruppe 4

### **Aktuelle Forschung (Biow-18)**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "E.coli innovations for manufacturing of biopharmaceuticals: Teaching an old workhorse new tricks" Dr. Thomas Maier, Jena**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Koller

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genome Evolution in Yeasts" Prof. Dr. Jürgen Wendland, Kopenhagen**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering the structures of trans-AT polyketide synthase megaenzymes" Prof. Kira Weissman, Nancy**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

#### **Literaturseminar und Präsentationstechnik (Biow-18)-Müller**

Blockseminar, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

#### **Ringvorlesung Forschung Frankfurt**

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 1, Lehrperson Schleucher

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 09:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 09:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt Die Veranstaltung ist ein Angebot der Hochschullehrerinnen und -lehrer, sie und ihre Forschungsgebiete persönlich kennenzulernen. Die Vorlesung soll Ihnen bei der Entscheidung für die Wahl Ihrer Bachelorarbeit helfen. Nutzen Sie diese Gelegenheit! Sie können sich anhand der Themen ein Bild von der Forschungsrichtung des/r Vortragenden machen. Fragen sind stets willkommen!!! Die Liste aller Vorträge finden Sie auf Aushängen im OSZ (H6) und als Datei verlinkt im Vorlesungsverzeichnis.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine und Lehrpersonen siehe externes Dokument weiter unten auf diese Seite

#### **Aktuelle Forschung - Literaturseminar und Präsentationstechnik**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner

Block, 09:00 - 10:30, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung im Anschluss an die Patzvergabe für Spezialisierungsmodule durch den Studiendekan.

#### **Aktuelle Forschung - Literaturseminar und Präsentationstechnik**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Schleucher

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 26.05.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.05.2015 - 09.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.06.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

**<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>**

#### **Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft**

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

#### **Kolloquium des Instituts f. Ökologie, Evolution und Diversität**

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

#### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Biow-19)**

##### **Arbeitsgruppenseminar Abt. Prof. Schrenk**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Smith/Lehmann

Fr, woch, 10:15 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Raum: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

### **Arbeitsgruppenseminar**

Seminar, Lehrperson Gaese/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Voß

Di, woch, 09:00 - 11:00, 07.04.2015 - 18.07.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

### **Projektplanung**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny/Voß

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

### **Sem. zum PR Einführung in die wiss. Arbeitstechnik-Büchel**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel

Inhalt **Module (lt. Studienordnung)**

#### **Biow-BSc-19, ab 6**

Bem. zu Zeit und Ortn. V.

### **Seminar der Abt. Aquatische Ökotoxikologie**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Di, woch, 10:00 - 11:30, 07.04.2015 - 24.08.2015, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 09:00 - 10:00, 02.06.2015 - 24.08.2015, Biologicum - Bio -1.301

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 25.08.2015 - 25.08.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 10:00 - 11:30, 01.09.2015 - 30.09.2015, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort keine Vorbesprechung

### **Wissenschaftliche Recherche**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kössl/Nowotny

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny/Voß

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ortn.V.

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik (BSc-Biow-19) Soppa**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Soppa

Inhalt **BSc-Biow-19**

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Molekulare Zellbiologie und Humangenetik**

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bernardi/Scholz/Starzinski-Powitz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie**

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Acker-Palmer/Volkmandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Neurobiologie der Honigbiene**

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Grünwald

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Averhoff**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Averhoff



Inhalt **BSc-Biow-19**

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Bode**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort n. V.

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Brüggemann**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Böhning-Gaese**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Böhning-Gaese

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Büchel**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

**BSc-Biow-19**

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Entian**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Entian

Inhalt **BSc-Biow-19**

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Janke**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Klaus**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Klaus

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Klimpel**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Müller**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Müller

Inhalt **BSc-Biow-19**

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Oehlmann**

Praktikum/Seminar, SWS: 9.0, ECTS: 14, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Osiewacz**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Osiewacz

Inhalt **BSc-Biow-19**

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Pfenninger**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Piepenbring**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Piepenbring/Judith-Hertz/Mangelsdorff

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schleiff**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schleiff

Inhalt **BSc-Biow-19**

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schleucher**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schmitt**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schrenk**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schrenk/Hahn/Hertler/Kullmer/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Thines**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Wöhnert**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **BSc-Biow-19**

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

**Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Zizka**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Schmidt

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Bachelorarbeit (Biow-20)**

**Bachelorarbeit**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

**Bachelorarbeit - Abteilung Molekulare Zellbiologie und Humangenetik**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 16, Lehrperson Bernardi/Scholz/Starzinski-Powitz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Bachelorarbeit - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Acker-Palmer/Volkandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ort Jederzeit nach Absprache

**Bachelorarbeit - Abteilung Neurobiologie der Honigbiene**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 16, Lehrperson Grünewald

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

**Bachelorarbeit - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik**

Praktikum, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny/Voß

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

**Bachelorarbeit - Averhoff**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

**Bachelorarbeit - Brüggemann**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Bachelorarbeit - Böhning-Gaese**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Böhning-Gaese

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Bachelorarbeit - Janke**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Bachelorarbeit - Klaus**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Klaus

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Bachelorarbeit - Klimpel**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

#### **Bachelorarbeit - Müller**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller

Inhalt

**BSc-Biow-20**

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

#### **Bachelorarbeit - Oehlmann**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

keine Vorbesprechung

#### **Bachelorarbeit - Osiewacz**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Osiewacz

Inhalt

**Biozentrum N200**

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

#### **Bachelorarbeit - Pfenninger**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Bachelorarbeit - Piepenbring**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Piepenbring/Judith-Hertz/Mangelsdorff

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Bachelorarbeit - Schleiff**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schleiff

Inhalt

**BSc-Biow-20**

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

#### **Bachelorarbeit - Schleucher**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Bachelorarbeit - Schmitt**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Bachelorarbeit - Schrenk**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schrenk/Hahn/Hertler/Kullmer/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Bachelorarbeit - Thines**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Bachelorarbeit - Wöhnert**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Wöhnert

Inhalt

**BSc-Biow-20**

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

#### **Bachelorarbeit - Zizka**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Zizka

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Bachelorarbeit-Bode**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ortn.V.

### **Bachelorarbeit - Büchel**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ortn. V.

### **Bachelorarbeit - Entian**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Entian/Kötter

Mo, woch, 08:15 - 17:00, 30.03.2015 - 27.08.2015

Di, woch, 08:15 - 17:00, 31.03.2015 - 27.08.2015

Mi, woch, 08:15 - 17:00, 01.04.2015 - 27.08.2015

Do, woch, 08:15 - 17:00, 02.04.2015 - 27.08.2015

Fr, woch, 08:15 - 17:00, 03.04.2015 - 27.08.2015

Inhalt

**BSc-Biow-20**

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

**Biozentrum N250**

### **Bachelorarbeit - Soppa**

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ortn. V.

## **Masterstudiengänge**

Koordinatoren der Masterstudiengänge:

- MSc. Bioinformatik: Ina Koch, Tel.: 069/798-24651, Ina.Koch@bioinformatik.uni-frankfurt.de
- MSc. Cell Biology and Physiology: Anna Starzinski-Powitz, Tel.: 069/798-42012, starzinski-powitz@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Interdisciplinary Neuroscience: Manfred Kössl, Tel.: 069/798-42052, Koesl@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biotechnologie: Helge Bode, Tel.: 069/798-29557, H.Bode@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biowissenschaften: Claudia Büchel, Tel.: 069/798-29602, C.Buechel@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Ökologie und Evolution: Wolfgang Brüggemann, Tel.: 069/798-42192, w.brueggemann@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Umweltwissenschaften: Jörg Oehlmann, Tel.: 069/798-42142oehlmann@bio.uni-frankfurt.de

Achten Sie auf die Hinweise auf der Homepage!

## **Cell Biology and Physiology**

### **Bioinformatik für Studenten der Molekularen Biotechnologie, Cellbiology and Physiologie, Ökologie und Evolution**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

vierwöch.

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Zeitraum des zum Modul zugehörigen 4-wöchigen Praktikums erfolgt in Absprache mit Prof. Ebersberger.

Achtung: die Nachklausur findet im folgenden Wintersemester statt. Sobald der Termin feststeht, finden Sie diesen im Vorlesungsverzeichnis.

### **Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

### **Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft**

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

### *Pflichtmodule*

#### **Advanced Cell Biology: Ringvorlesung Ausgewählte Kapitel der Zellbiologie**

Ringvorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller-McNicol/Ockelmann/Scharf/Schleiff/Schliwa/Strilic/Volkandt

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 09:30 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Do, woch, 09:30 - 11:00, 16.04.2015 - 10.07.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.08.2015 - 18.08.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

#### **Molekulare Grundlagen der Säugergenetik**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Pampaloni/Starzinski-Powitz/Stelzer

Block, 09:30 - 16:30, 20.07.2015 - 24.07.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort weitere Informationen erhalten Sie bei der Einführungsveranstaltung

siehe Vorbesprechung Ringvorlesung

#### **Seminar zur Ringvorlesung: Advanced Cell Biology / Ausgewählte Kapitel der Zellbiologie**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Scharf/Schleiff/Schliwa/Volkandt

Bem. zu Zeit und Ort weitere Daten, siehe Vorlesung

Das Seminar findet im Anschluss an die Vorlesung statt.

#### **Methods in Physiology: Einführung in die wiss. Arbeitstechnik**

Praktikum, SWS: 15.0, ECTS: 15

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Absprache bei allen Hochschullehrern des Masterstudienganges CBP

#### **Methods in Physiology: Einführung in die wiss. Arbeitstechnik - Abteilung Neurobiologie der Honigbiene**

Praktikum, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Grünewald

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

### **Methods in Cell Biology: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik**

Praktikum, SWS: 15.0, ECTS: 15

Bem. zu Zeit und Ort Projektarbeit zur Entwicklung eines Forschungskonzeptes und Wochenendseminar

Termine nach Absprache bei allen Hochschullehrern des Masterstudienganges CBP

### **Masterthesis CBP**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Acker-Palmer/Bernardi/Grünewald/Kössl/Scholz/Starzinski-Powitz/  
Volkandt

### **Kolloquiumsreihe ICN**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

### *Wahlpflichtmodule*

#### **Cell Biology and Physiology of Signal Transfer**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer/Volkandt

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 22.05.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 22.05.2015

#### **Neurophysiology of Sensory Systems**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl/Gaese/Nowotny

Bem. zu Zeit und Ort ganzsemestrig, ganztags im Masterraum Biologicum 3.101, siehe Auditory  
Neuroscience

#### **Developmental Neurobiology**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage oder nach persönlicher Absprache  
bekannt gegeben

1. Semesterhälfte

#### **Physiology and Behaviour**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Grünewald

Block, 09:00 - 18:00, 08.06.2015 - 03.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Institut für Bienenkunde, Oberursel

#### **Three-dimensional cell culture and three-dimensional microscopy**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stelzer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

#### **Plant Cell Biology-Schleiff**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Fragkostefanakis/Mirus/Scharf/Schleiff/Sommer

#### **Projektarbeit zu aktuellen Konzepten des Fachmoduls**

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 4

#### **Function and Evolution of Metabolic Pathways**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach persönlicher Absprache

#### **Fungal Cell Biology-Osiewacz**

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 11, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort 05.09.-30.09.; Ort Biozentrum, N 200, Raum 2.19 und Raum 2.03

#### **Interdisciplinary Neuroscience (INS)**

##### **Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft**

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1



Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

### *Introduction to Neuroscience (MAST INS IN)*

#### **Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften 2**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Auburger/Baumann/Deichmann/Fiebach/Kieslich/Tegeeder/Triesch

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Lehrpersonen:

Gottschalk, Kaiser, Liebner, Kell, Prvulovic, Sigurdsson

#### **Seminar zur Vorlesung: Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften 2**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Auburger/Baumann/Deichmann/Fiebach/Kieslich/Tegeeder/Triesch

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Lehrpersonen:

Gottschalk, Kaiser, Liebner, Kell, Prvulovic, Sigurdsson

#### **Klausur zur Vorlesung Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften 2**

Einzeltermin

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen siehe Webpage

#### **Kolloquiumsreihe ICN**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

### *Methods in Neuroscience (MAST INS MN)*

### *Current Concepts in Neuroscience (MAST INS CC)*

### *Wahlpflichtmodule Themenbereich A: Basic Neuroscience*

#### **Free-choice Studies**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

#### **External practical module "Basic Neuroscience"**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Bem. zu Zeit und Ort weitere Informationen: siehe Webpage

#### **Cellular and Molecular Basis of Signal Transfer in the Nervous System**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer/Volkandt

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V.

#### **Auditory Neuroscience**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Block, 08:00 - 18:00, 15.04.2015 - 16.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine n.V.

#### **Molecular Control of Neuronal Differentiation**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Rohrer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Homepage bekannt gegeben

1. Semesterhälfte

#### **Clock Mechanisms in Mammalian Neurons and Neuroendocrine Cells**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stehle

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

#### **Cellular and Molecular Biology of the Circadian System**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Korf

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

### **Neurobiology of the Nematode *Caenorhabditis elegans***

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Gottschalk  
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

2. Semesterhälfte

### **Neuropharmacology**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Klein  
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

### **Cellular Physiology of Dopaminergic Neurons**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Röper  
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

### **Neurophysiology and Behaviour**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Grünewald  
Block, 09:00 - 18:00, 08.06.2015 - 03.07.2015  
Bem. zu Zeit und Ort 2 h nach Vereinbarung

Praktikumsraum am Institut für Bienenkunde

Karl-von-Frisch-Weg

### **Developmental Neurobiology**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer  
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage oder nach persönlicher Absprache bekannt gegeben

1. Semesterhälfte

### **The Neuro-Vascular Interface**

Praktikum/Seminar  
Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Liebner, FB 16

Termine und Ort nach Vereinbarung

### **Embryonic and adult neurogenesis**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Schulte  
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

### **Electrophysiological recordings in freely behaving animals**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11  
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Lehrperson: Prof. Sigurdsson

### *Wahlpflichtmodule Themenbereich B: Clinical Neuroscience*

#### **Free-choice Studies**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

#### **External practical module "Clinical Neuroscience"**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl  
Bem. zu Zeit und Ort siehe Webpage

#### **Aging and Neurodegeneration**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Auburger  
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben.

2. Semesterhälfte

### **Plasticity in Hippocampus - Morphology, Physiology and Clinical Relevance**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Dr. Schwarzacher, FB 16

Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

### **Brain Damage and Neuroprotection**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kögel/Rami

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

### **Clinical Neuroimaging**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Berkefeld

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

1./2. Semesterhälfte

### **Clinical Auditory Neuroscience**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Baumann

### *Wahlpflichtmodule Themenbereich C: Cognitive and Computational Neuroscience*

#### **Free-choice Studies**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

#### **External practical module "Cognitive/Computational Neuroscience"**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

#### **Modern Non-Invasive Methods in Human Cognition Research**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Lehrperson: Prof. Kaiser

#### **Cognitive Development across the Life-Span and neuroimaging**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Knopf

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

#### **Virtual Hippocampus-Introduction to Computational Neuroscience**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Lehrperson: Prof. Jedlicka

#### **Development of language and auditory processing in children**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Neumann, FB 16

Termin und Ort nach Vereinbarung

#### **Cognitive Neuroscience – Higher Cognitive Functions**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Fiebach

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine nach Vereinbarung

#### **Cognitive Sensory motor aspect of speech**

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine nach Vereinbarung

Lehrperson: Prof. Kell

### *Wahlpflichtmodule Themenbereich D: Applied Aspects of Neuroscience*

#### **Behavioral Biology in Zoos / Verhaltensforschung in Zoos**

Exkursion/Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort 1. Juni – 3. Juli 2015, Campus Riedberg/Opel-Zoo Kronberg

## *Masterarbeit (MAST INS MA)*

### **Masterthesis**

Praktikum, ECTS: 30

Bem. zu Zeit und Ort wird von allen Hochschullehrern des Studienganges angeboten

Detaillierte Informationen: siehe Webpage

### **Masterthesis INS**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünwald/Kössl/Nowotny/Volkandt/Voß/  
Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

## **Molekulare Biotechnologie**

### **Bioinformatik für Studenten der Molekularen Biotechnologie, Cellbiology and Physiologie, Ökologie und Evolution**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

vierwöch.

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Zeitraum des zum Modul zugehörigen 4-wöchigen Praktikums erfolgt in Absprache mit Prof. Ebersberger.

Achtung: die Nachklausur findet im folgenden Wintersemester statt. Sobald der Termin feststeht, finden Sie diesen im Vorlesungsverzeichnis.

### **IPF-Ringvorlesung**

Vorlesung

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

### **Masterarbeit (MSc-MBT-23)**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

### **Masterarbeit (MSc-MBT-23)-Bode**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

### **Masterarbeit (MSc-MBT-23)-Entian**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

### **Masterarbeit (MSc-MBT-23)-Osiewacz**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

### **Masterarbeit (MSc-MBT-23)-Schleiff**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

### **Masterarbeit (MSc-MBT-23)-Soppa**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

### **Masterarbeit (MSc-MBT-23)-Splivallo**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Inhalt **MSc-MBT-23**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

### **Masterarbeit (MSc-MBT-23)-Wöhnert**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

### **Masterarbeit (MSc-MBT-23)-müller**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **MSc-MBT-23**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

### **Molekulare Biotechnologie und Unternehmensgründung**

Seminar, Lehrperson Driesel

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Inhalt Herzliche Einladung zur Vorbesprechung

- **Einführung ins Seminar**  
Biotech Unternehmen in Deutschland und Europa
- **Von der Idee zum Business Plan**  
Erstellung eines Business Plan (Teil 1)
- **Praktische Beispiele von Start-up Gründungen**  
Die vier "P"s
- **Rechtsformen: GmbH und AG (Umwandlung)**  
Der GmbH-Geschäftsführer, Der AG-Vorstand
- **Erstellung eines Business Plan (Teil 2)**  
Trade sale oder IPO
- **Patente und Schutz von Ideen**  
Zusammenspiel von Big Pharma und Biotech Start-ups
- **Abschlussdiskussion**

Bem. zu Zeit und Ort **Treffen: Wird noch bekannt gegeben, 13:00 c.t. Pfortnerloge Biozentrum**

**Blockveranstaltung n. V. Mi. 13:00h s.t. - 16:00h**

### *Pflichtmodule*

*Methoden der Biotechnologie I: Molekularbiologie*

*Methoden der Biotechnologie II: Biochemie und Bioanalytik*

### *Spezialisierungsmodul I*

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "E.coli innovations for manufacturing of biopharmaceuticals: Teaching an old workhorse new tricks" Dr. Thomas Maier, Jena**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Koller

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

siehe Ankündigung unter

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genome Evolution in Yeasts" Prof. Dr. Jürgen Wendland, Kopenhagen**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering the structures of trans-AT polyketide synthase megaenzymes" Prof. Kira Weissman, Nancy**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

siehe Ankündigung unter

**Spezialisierungsmodul I (Master MSc-MBT-21)-Bode**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Inhalt **Master MSc-MBT-21**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul I (Master MSc-MBT-21)**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Inhalt **Master MSc-MBT-21**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul I (Master MSc-MBT-21)-Entian**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **Master MSc-MBT-21**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul I (Master MSc-MBT-21)-Osiewacz**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Inhalt **Master MSc-MBT-21**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul I (Master MSc-MBT-21)-Soppa**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Inhalt **Master MSc-MBT-21**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul I (Master MSc-MBT-21)-Wöhnert**



Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **Master MSc-MBT-21**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

#### **Spezialisierungsmodul I (Master MSc-MBT-21)-müller**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **Master MSc-MBT-21**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

#### **Spezialisierungsmodul I (Master MSc-MBT-21)-schleiff**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff

Inhalt **Master MSc-MBT-21**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

#### **Spezialisierungsmodul I (Master MSc-MBT-21)splivallo**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Inhalt **Master MSc-MBT-21**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.05.2015 - 09.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.06.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

**<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>**

#### *Spezialisierungsmodul II*

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "E.coli innovations for manufacturing of biopharmaceuticals: Teaching an old workhorse new tricks" Dr. Thomas Maier, Jena**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Koller

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genome Evolution in Yeasts" Prof. Dr. Jürgen Wendland, Kopenhagen**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering the structures of trans-AT polyketide synthase megaenzymes" Prof. Kira Weissman, Nancy**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

siehe Ankündigung unter

**Spezialisierungsmodul II (Master MSc-MBT-22)**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul II (Master MSc-MBT-22)-Bode**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Inhalt **Master MSc-MBT-22**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul II (Master MSc-MBT-22)-Entian**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

**Spezialisierungsmodul II (Master MSc-MBT-22)-Osiewacz**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Inhalt **Master MSc-MBT-22**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul II (Master MSc-MBT-22)-Soppa**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Inhalt **Master MSc-MBT-22**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul II (Master MSc-MBT-22)-Wöhnert**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **Master MSc-MBT-22**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul II (Master MSc-MBT-22)-müller**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **Master MSc-MBT-22**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul II (Master MSc-MBT-22)-schleiff**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff

Inhalt **Master MSc-MBT-22**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

**Spezialisierungsmodul II (Master MSc-MBT-22)-splivallo**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Inhalt **Master MSc-MBT-22**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.05.2015 - 09.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.06.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

*Wahlpflichtmodule*

*Industrielle Biotechnologie und Bioprozesstechnik*

**Bioprozesstechnik-Bode**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Schrader

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul MSc-MBT-3 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen**

### **Industrielle Biotechnologie-Bode**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Koller

Inhalt **Masterstudiengang:**

**Modul: MSc-MBT-3**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

**Dauer : 6 Wochen**

### **Angewandte Biotechnologie-Bode**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang:**

**Modul: MSc-MBT-3 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

**Dauer : 6 Wochen**

### **Industrielle Biotechnologie-Bode**

Exkursion, ECTS: 1, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang:**

**Modul: MSc-MBT-3 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

**Dauer : 6 Wochen**

**Termin und Ort nach Absprache**

### **Bioprozesstechnik-Bode**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang:**

**Modul: MSc-MBT-3 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

**Dauer: 6 Wochen**

**Termin und Ort nach Absprache**

### *Pharmazeutische Biologie / Biotechnologie*

#### **Biogene Arzneimittel**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Zündorf

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.04.2015 - 09.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

### **Methoden der Biotechnologie**

Vorlesung, SWS: 1.0

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 17.04.2015 - 19.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

### **Pharmazeutische Biologie II - Makromolekulare Arzneistoffe (rekombinante Wirkstoffe)**

Vorlesung, Lehrperson Dingermann

Di, woch, 08:00 - 09:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

### **Pharmazeutische Biologie III**

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Dingermann/Marschalek/Veit

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

BlockSaSo, 00:00 - 21:00, 17.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

BlockSaSo, 00:00 - 21:00, 17.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N 260-214 Chemiepraktikum 2. Semester

BlockSaSo, 00:00 - 21:00, 17.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N260/215 Chemiepraktikum 2. Semester

Block, 14:00 - 19:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Block, 14:00 - 19:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

### *Strukturbiologie*

#### **Strukturbiologie-Wöhnert**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt

**Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-5**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

#### **Strukturbiologie-Wöhnert**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Inhalt

**Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-5 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

#### **Strukturbiologie-Wöhnert**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Inhalt

**Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-5 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

### *Bioinformatik*

#### **Bioinformatik für Studenten der Molekularen Biotechnologie, Cellbiology and Physiologie, Ökologie und Evolution**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

vierwöch.

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Zeitraum des zum Modul zugehörigen 4-wöchigen Praktikums erfolgt in Absprache mit Prof. Ebersberger.

Achtung: die Nachklausur findet im folgenden Wintersemester statt. Sobald der Termin feststeht, finden Sie diesen im Vorlesungsverzeichnis.

### *Sekundärstoffwechsel*

#### **Bakterieller Sekundärstoffwechsel-Bode**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Bode

Fr, woch, 08:00 - 10:30, 05.06.2015 - 17.07.2015

Inhalt **MSc-MBT-7**

#### **Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Splivallo/Bode

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 05.06.2015 - 10.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Module (lt. Studienordnung):**

**Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-9 ab 2**

**MSc-MBT-7 ab 2**

#### **Angebotsturnus**

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

#### **Inhalt:**

Die Vorlesung gibt eine funktionelle Übersicht über sekundäre Pflanzenstoffe. Ein Schwerpunkt liegt auf den Biosynthesewegen, die zu Terpenoiden, Alkaloiden, Phenylpropanoiden und Polyketiden führen.

Nachweis

#### **Studiennachweise**

30 minütige Klausuren zur Vorlesung

Voraussetzung

#### **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**vom 05.06.2015 bis 10.07.2015 von 8.15-10.00 h;**

**Seminar: Termin wird noch bekannt gegeben**

### **Sekundärstoffwechsel-Bode**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Splivallo/Bode

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.05.2015 - 26.05.2015

Block, 13:00 - 18:00, 26.05.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-9 ab 2**

**MSC-MBT-7 ab 2**

#### **Angebotsturnus**

das Praktikum ist Teil des Moduls „Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen“ und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

#### **Inhalt:**

Die Veranstaltung vermittelt methodische Grundlagen und Techniken zur Analyse von Sekundärmetaboliten und dient dem tieferen Verständnis zu Abläufen von Biosynthesewegen. Sie steht im Zusammenhang mit der Vorlesungen „Sekundärstoffwechsel von

Pflanzen und Pilzen“ und dem dazugehörigen Seminar.

Nachweis **Studiennachweise**

Die aktive Teilnahme an dem Praktikum wird durch die Anfertigung von Protokollen nachgewiesen

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

vom 26.05.2015 bis 17.07.2015 von 13:00-18:00

**Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:**

Termin wird noch bekannt gegeben, 13:00, Raum

### **Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Splivallo/Bode

Inhalt **Module (lt. Studienordnung):**

**Masterstudiegänge**

**MSc-Molbio-09 ab 2**

**MSc-MBT-07 ab 2**



### **Angebotsturnus**

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

### **Inhalt:**

Literaturseminar zu aktuellen Themen der Biosynthese von Sekundärmetaboliten

Nachweis

### **Studiennachweise**

Seminarvortrag

Voraussetzung

### **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Nach Vereinbarung, Seminarraum und Termin werden noch bekannt gegeben**

## *Molekulare und angewandte Mikrobiologie*

### **Molekulare und angewandte Mikrobiologie-müller**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 04.06.2015 - 16.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt Masterstudiengang

**Modul: MSc-Molbio-7 ab 2**

**MSc-MBT-8 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

### **Molekulare und angewandte Mikrobiologie-müller**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-7 ab 2**

**MSc-MBT-8 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

### **Molekulare und angewandte Mikrobiologie-müller**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-7 ab 2**

**MSc-MBT-8 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

## *Zelluläre Biochemie und Genetik*

### **Zelluläre Biochemie und Genetik-Entian**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 29.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-4 ab 2**

**MSc-MBT-5 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

### **Zelluläre Biochemie und Genetik-Entian**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-4 ab 2**

**MSc-MBT-5 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

### **Zelluläre Biochemie und Genetik-Entian**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-4 ab 2**

**MSc-MBT-5 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**Begleitend zum Praktikum, nach Absprache, N240, Raum 0.04**

### *Genomfunktion und Genregulation*

### **Genomfunktion und Genregulation (MSc-Molbio-5; MSc-MBT-10)-Soppa**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 15.04.2015 - 27.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-5 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

### **Genomfunktion und Genregulation (MSc-Molbio-5 ; MSc-MBT-10 )-Soppa**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-5 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**Genomfunktion und Genregulation (MSc-Molbio-5; MSc-MBT-10)-Soppa**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-5 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

*RNA Biologie*

**RNA-Biologie-Wöhnert**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-6 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**RNA-Biologie-Wöhnert**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-6 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**RNA-Biologie-Wöhnert**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-6 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

*Entwicklungsbiologie und Genetik*

**Entwicklungsbiologie und Genetik-Osiewacz**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-8 ab 2**

**MSc-MBT-12 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Entwicklungsbiologie und Genetik-osiewacz**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 16.06.2015 - 14.07.2015

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-8 ab 2**

**MSc-MBT-12 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Biozentrum, N200, Raum 2.19**

**Uhrzeit wird noch bekannt gegeben**

**Entwicklungsbiologie und Genetik-Osiewacz**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 16.06.2015 - 14.07.2015

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-8 ab 2**

**MSc-MBT-12 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Biozentrum, N200, Raum 2.19**

**Uhrzeit wird noch bekannt gegeben**

*Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme*

**Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme-Schleiff**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fragkostefanakis/Mirus/Scharf/Schleiff/Sommer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-10 ab 2**

### MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

#### **Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme-Schleiff**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Sommer/Schleiff

Block, 10:00 - 17:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-10**

### MSc-MBT-13

Bem. zu Zeit und Ort **ährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

#### **Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme-Schleiff**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-10**

### MSc-MBT-13

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

#### *Chemische und biologische Synthese*

#### **Chemische Naturstoffsynthese: Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996  
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Freitag, 24.7.15 von 9.30-12.30 Uhr in OSZ Hörsaal H2 statt.

#### **Chemische Naturstoffsynthese: Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m<sup>2</sup>

Voraussetzung Begleitende Übung zur Vorlesung OC III Retrosynthetische Analyse einfacher Zielmoleküle.

Literatur Siehe Vorlesung Naturstoffsynthese

### *Gelenkte Evolution*

#### **Gelenkte Evolution**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Boles

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-15 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

**Termin nach Absprache**

#### **Gelenkte Evolution**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 10, Lehrperson Boles

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-15**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

**Termin nach Absprache**

**Kontaktperson zu dieser Lehrveranstaltung: Prof. Boles**

#### **Gelenkte Evolution**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Boles

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-15 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

**Termin nach Absprache**

### *Bioorganische Chemie*

#### **Bioorganische Chemie für Fortgeschrittene-Bode**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-16 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU - Darmstadt statt**

**Termin nach Absprache**

#### **Bioorganische Chemie für Fortgeschrittene-Bode**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang**



**Modul: MSc-MBT-16 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

**Bioorganische Chemie für Fortgeschrittene-Bode**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-16 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU - Darmstadt statt**

**Termin nach Absprache**

*Chemische Biologie*

**Chemische Biologie-Bode**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 18.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 08:00 - 11:00, 15.04.2015 - 20.05.2015, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-17**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen**

**Termin:**

**Ort nach Absprache**

**je Mittwochs und Freitags**

**Uhrzeit nach Absprache**

**Chemische Biologie-Bode**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-17**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen**

**Termin: 16.05.11 - 10.06.11**

**Ort nach Absprache**

### **Chemische Biologie-Bode**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-17**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen**

**Termin und Ort nach Absprache**

### *Biomolekulares Design*

#### **Biomolekulares Design**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Boles

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-18 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

**Termin nach Absprache**

#### **Biomolekulares Design**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 10, Lehrperson Boles

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-18 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

**Termin nach Absprache**

#### **Biomolekulares Design**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Boles

Inhalt **Masterstudiengang:**

**Modul: MSc-MBT-18**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

**Termin nach Absprache**

### *Medizinalchemie*

#### **Medizinalchemie-Bode**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengänge**

**Modul: MSc-MBT-19**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

**Veranstaltung findet an der TU - Darmstadt statt.**

**Termin nach Absprache**

#### **Medizinalchemie-Bode**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-MBT-19 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen.**

**Veranstaltung findet an der TU - Darmstadt statt.**

**Termin nach Absprache**

#### **Medizinalchemie-Bode**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode

Inhalt **Masterstudiengang:**

**Modul: MSc-MBT-19 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen.**

**Veranstaltung findet an der TU - Darmstadt statt.**

**Termin nach Absprache**

### *Freies Studium*

#### **Freies Studium-Bode**

Vorlesung, ECTS: 15, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

### **Molekulare Biowissenschaften**

#### **Bioinformatik für Studenten der Molekularen Biotechnologie, Cellbiology and Physiologie, Ökologie und Evolution**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

vierwöch.

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Zeitraum des zum Modul zugehörigen 4-wöchigen Praktikums erfolgt in Absprache mit Prof. Ebersberger.

Achtung: die Nachklausur findet im folgenden Wintersemester statt. Sobald der Termin feststeht, finden Sie diesen im Vorlesungsverzeichnis.

### **IPF-Ringvorlesung**

Vorlesung

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

### *Pflichtmodule*

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genome Evolution in Yeasts" Prof. Dr. Jürgen Wendland, Kopenhagen**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

*Allgemeine Molekularbiologie*

*Allgemeine Biochemie*

*Spezialisierungsmodul*

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "E.coli innovations for manufacturing of biopharmaceuticals: Teaching an old workhorse new tricks" Dr. Thomas Maier, Jena**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Koller

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genome Evolution in Yeasts" Prof. Dr. Jürgen Wendland, Kopenhagen**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering the structures of trans-AT polyketide synthase megaenzymes" Prof. Kira Weissman, Nancy**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

siehe Ankündigung unter

**Spezialisierungsmodul (Master MSc-Molbio-11)-Bode**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Bode

Inhalt **Master: MSc-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort

**sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

**Spezialisierungsmodul (Master MSc-Molbio-11)-Büchel**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Büchel

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe**

**sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

**Spezialisierungsmodul (Master MSc-Molbio-11)-Entian**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Entian

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

**Spezialisierungsmodul (Master MSc-Molbio-11)-Osiewacz**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Osiewacz

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **Biozentrum N200, sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

**Spezialisierungsmodul (Master MSc-Molbio-11)-Schleiff**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Schleiff

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

**Spezialisierungsmodul (Master MSc-Molbio-11)-Soppa**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Soppa

Inhalt **MSC-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen,**

**sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

**Spezialisierungsmodul (Master MSc-Molbio-11)-Wöhnert**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **MSc-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe; Dauer 6 Wochen**

**sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

**Spezialisierungsmodul (Master MSc-Molbio-11)-müller**

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-11**  
Bem. zu Zeit und Ort **sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.05.2015 - 09.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.06.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

**<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>**

*Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik*

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "E.coli innovations for manufacturing of biopharmaceuticals: Teaching an old workhorse new tricks" Dr. Thomas Maier, Jena**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Koller

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genome Evolution in Yeasts" Prof. Dr. Jürgen Wendland, Kopenhagen**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering the structures of trans-AT polyketide synthase megaenzymes" Prof. Kira Weissman, Nancy**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

**Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Inhalt **Modul Masterstudiengang: MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe**

**Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik (MSc-Molbio-12)-Soppa**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Inhalt **MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

**Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik-Averhoff**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Averhoff

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-12**



#### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik-Bode**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Inhalt **Master MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

#### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik-Büchel**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

### **Modul: Master MSc-Molbio-12**

#### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik-Entian**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

**6-wöchig, Biozentrum N250**

#### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik-Müller**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Müller

Inhalt **MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

#### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik-Osiewacz**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Inhalt **MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

#### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik-Schleiff**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Mirus/Scharf/Sommer

Inhalt **MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

### **Bioz. N200, 3.OG**

#### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik-Wöhnert**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

#### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik.splivallo**

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Inhalt **Master MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe: Dauer 6 Wochen**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.05.2015 - 09.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.06.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

**<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>**

### *Masterarbeit*

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "E.coli innovations for manufacturing of biopharmaceuticals: Teaching an old workhorse new tricks" Dr. Thomas Maier, Jena**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Koller

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genome Evolution in Yeasts" Prof. Dr. Jürgen Wendland, Kopenhagen**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering the structures of trans-AT polyketide synthase megaenzymes" Prof. Kira Weissman, Nancy**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

#### **Masterarbeit (MSc-Molbio-13)-Bode**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

#### **Masterarbeit (MSc-Molbio-13)-Entian**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

#### **Masterarbeit (MSc-Molbio-13)-Osiewacz**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

#### **Masterarbeit (MSc-Molbio-13)-Schleiff**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff/Mirus/Scharf/Sommer

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

#### **Bioz N200/3. OG**

#### **Masterarbeit (MSc-Molbio-13)-Soppa**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

#### **Masterarbeit (MSc-Molbio-13)-Splivallo**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

#### **Masterarbeit (MSc-Molbio-13)-Wöhnert**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

#### **Masterarbeit (MSc-Molbio-13)-büchel**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt sechs Monate**

#### **Masterarbeit (MSc-Molbio-13)-müller**

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **MSc-Molbio-13**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.05.2015 - 09.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.06.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

**<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>**

### *Wahlpflichtmodule*

Sämtliche Module werden als Blockveranstaltungen entweder in der ersten oder in der zweiten Semesterhälfte angeboten. Im Einzelfall können Teile der Module zu anderen Zeitpunkten, z.B. in der vorlesungsfreien Zeit veranstaltet werden. Je nach Änderungen der Kapazität können weitere Module angeboten oder existierende ersetzt werden. Zudem können Module von externen Institutionen angeboten werden, die Zulassung erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die Studierenden müssen ein Modul aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule 3-6, und ein weiteres aus dem Bereich 7-10 wählen.

#### **Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 3-6)**

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 29.05.2015 - 29.05.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

#### **Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 3-6) NK**

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.09.2015 - 04.09.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

#### **Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 7-10)**

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 10:00

#### **Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 7-10) NK**

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 11.09.2015 - 11.09.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

### *Pflanzliche Biochemie*

#### **Pflanzliche Biochemie-Büchel**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Dietzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Module (lt. Studienordnung)**

**MSc-MolBio-3 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**Pflanzliche Biochemie-büchel**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Büchel/Dietzel

Block, 11:00 - 17:00, 13.04.2015 - 15.05.2015

Inhalt **Masterstudiengänge**

**Modul: MSc-Molbio-3 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte  
nach Vereinbarung**

**Pflanzliche Biochemie-büchel**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Büchel/Dietzel

Block, 13.04.2015 - 15.05.2015

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-3 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort

**Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte  
nach Vereinbarung**

*Zelluläre Biochemie und Genetik*

**Zelluläre Biochemie und Genetik-Entian**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 29.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-4 ab 2**

**MSc-MBT-5 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**Zelluläre Biochemie und Genetik-Entian**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-4 ab 2**

**MSc-MBT-5 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**Arbeitsgruppenseminar-Entian**

Seminar, Lehrperson Entian/Kötter

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 06.04.2015 - 28.09.2015

**Zelluläre Biochemie und Genetik-Entian**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-4 ab 2**

**MSc-MBT-5 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**Begleitend zum Praktikum, nach Absprache, N240, Raum 0.04**

*Genomfunktion und Genregulation*

**Genomfunktion und Genregulation (MSc-Molbio-5; MSc-MBT-10)-Soppa**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 15.04.2015 - 27.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-5 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**Genomfunktion und Genregulation (MSc-Molbio-5 ; MSc-MBT-10 )-Soppa**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-5 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**Genomfunktion und Genregulation (MSc-Molbio-5; MSc-MBT-10)-Soppa**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-5 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

*RNA Biologie*

**RNA-Biologie-Wöhnert**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-6 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**RNA-Biologie-Wöhnert**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-6 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

**RNA-Biologie-Wöhnert**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-6 ab 2**

**MSc-MBT-10 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

*Molekulare und angewandte Mikrobiologie*

**Molekulare und angewandte Mikrobiologie-müller**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 04.06.2015 - 16.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-7 ab 2**

**MSc-MBT-8 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Molekulare und angewandte Mikrobiologie-müller**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-7 ab 2**



**MSc-MBT-8 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Molekulare und angewandte Mikrobiologie-müller**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-7 ab 2**

**MSc-MBT-8 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

*Entwicklungsbiologie und Genetik*

**Entwicklungsbiologie und Genetik-Osiewacz**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-8 ab 2**

**MSc-MBT-12 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Entwicklungsbiologie und Genetik-osiewacz**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 16.06.2015 - 14.07.2015

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-8 ab 2**

**MSc-MBT-12 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Biozentrum, N200, Raum 2.19**

**Uhrzeit wird noch bekannt gegeben**

**Entwicklungsbiologie und Genetik-Osiewacz**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 16.06.2015 - 14.07.2015

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-8 ab 2**

**MSc-MBT-12 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Biozentrum, N200, Raum 2.19**

**Uhrzeit wird noch bekannt gegeben**

*Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen*

### **Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Splivallo/Bode

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 05.06.2015 - 10.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Module (lt. Studienordnung):**

**Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-9 ab 2**

**MSc-MBT-7 ab 2**

**Angebotsturnus**

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

**Inhalt:**

Die Vorlesung gibt eine funktionelle Übersicht über sekundäre Pflanzenstoffe. Ein Schwerpunkt liegt auf den Biosynthesewegen, die zu Terpenoiden, Alkaloiden, Phenylpropanoiden und Polyketiden führen.

Nachweis

**Studiennachweise**

30 minütige Klausuren zur Vorlesung

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**vom 05.06.2015 bis 10.07.2015 von 8.15-10.00 h;**

**Seminar: Termin wird noch bekannt gegeben**

### **Sekundärstoffwechsel-Bode**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Splivallo/Bode

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.05.2015 - 26.05.2015

Block, 13:00 - 18:00, 26.05.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-9 ab 2**

**MSC-MBT-7 ab 2**

**Angebotsturnus**

das Praktikum ist Teil des Moduls „Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen“ und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

**Inhalt:**

Die Veranstaltung vermittelt methodische Grundlagen und Techniken zur Analyse von Sekundärmetaboliten und dient dem tieferen Verständnis zu Abläufen von Biosynthesewegen. Sie steht im Zusammenhang mit der Vorlesungen „Sekundärstoffwechsel von

Pflanzen und Pilzen“ und dem dazugehörigen Seminar.

Nachweis

**Studiennachweise**

Die aktive Teilnahme an dem Praktikum wird durch die Anfertigung von Protokollen nachgewiesen

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

vom 26.05.2015 bis 17.07.2015 von 13:00-18:00

**Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:**

Termin wird noch bekannt gegeben, 13:00, Raum

**Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Splivallo/Bode

Inhalt

**Module (lt. Studienordnung):**

**Masterstudiegänge**

**MSc-Molbio-09 ab 2**

**MSc-MBT-07 ab 2**

**Angebotsturnus**

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

**Inhalt:**

Literatureseminar zu aktuellen Themen der Biosynthese von Sekundärmetaboliten

Nachweis

**Studiennachweise**

Seminarvortrag

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02  
oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

**Nach Vereinbarung, Seminarraum und Termin werden noch bekannt gegeben**

### *Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme*

#### **Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme-Schleiff**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fragkostefanakis/Mirus/Scharf/Schleiff/Sommer  
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m<sup>2</sup>

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-10 ab 2**

**MSc-MBT-13 ab 2**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

#### **Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme-Schleiff**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Sommer/Schleiff

Block, 10:00 - 17:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-10**

**MSc-MBT-13**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

#### **Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme-Schleiff**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt **Masterstudiengang**

**Modul: MSc-Molbio-10**

**MSc-MBT-13**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

**Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

### **Ökologie und Evolution**

#### **Anmeldung zu den MA-Modulen im ersten Halbsemester**

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Zizka

woch, Gruppe 2, Oehlmann

woch, Gruppe 3, Schrenk

woch, Gruppe 4, Thines

Voraussetzung Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Frist durch die zuständigen Modulbeauftragten.

### **Anmeldung zu den MA-Modulen im zweiten Halbjahr**

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2, Böhning-Gaese

woch, Gruppe 3, Streit

Voraussetzung Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Frist durch die zuständigen Modulbeauftragten.

### **Bioinformatik für Studenten der Molekularen Biotechnologie, Cellbiology and Physiologie, Ökologie und Evolution**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger  
vierwöch.

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 29.07.2015 - 29.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Der Zeitraum des zum Modul zugehörigen 4-wöchigen Praktikums erfolgt in Absprache mit Prof. Ebersberger.

Achtung: die Nachklausur findet im folgenden Wintersemester statt. Sobald der Termin feststeht, finden Sie diesen im Vorlesungsverzeichnis.

### **Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Rudolph

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 08.07.2015 - 12.07.2015, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

### **Singvogelmonitoring**

Exkursion, Lehrperson Klaus

Bem. zu Zeit und Ort Wo? - Naturschutzgebiet bei Eich zwischen Mainz und Worms

Wann? - Freitag (ca. 15:00) bis Samstag (ca. 15:00) an drei Wochenenden (WE) je Monat von Mai bis August

(1 CP pro WE bei Teilnahme an mind. 3 WE)

Was?

1. Fang und Beringung von freilebenden Vögeln (60 Arten seit 2005)

2. Erhebung biometrischer und physiologischer Daten

3. Vermittlung von Artenkenntnis (auch Evertrebraten, Pflanzen)

Voraussetzungen:

– Interesse an freilandökologischer Arbeit

– mind. 3 Semester Studium

Auch Abschlussarbeiten möglich (B. Sc. Biowissenschaften, M. Sc. Ökologie und Evolution, M. Sc. Umweltwissenschaften)!

Weitere Infos:  
www.ismega.de  
Anmeldung bei:  
PD Dr. Sebastian Klaus, klaus@bio.uni-frankfurt

### *Pflichtmodule*

#### *Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik*

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Brüggemann**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Brüggemann  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Böhning-Gaese**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Böhning-Gaese  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Janke**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Janke  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Klaus**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Klaus  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Klimpel**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Klimpel  
Bem. zu Zeit und Ort 6 Wochen

nach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Oehlmann**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Pfenninger**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Pfenninger  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Piepenbring**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Piepenbring/Judith-Hertz/Mangelsdorff  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schleucher**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Schleucher  
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 6 Wochen, Raum nach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schmitt**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Schmitt  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schrenk**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Schrenk/Hahn/Hertler/Kullmer/Wedmann  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Thines**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Thines  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

##### **Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Zizka**

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Schmidt/Paule  
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

### *Masterarbeit*

#### **Masterarbeit - Brüggemann**



Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Brüggemann  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Böhning-Gaese**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Böhning-Gaese  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Janke**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Janke  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Klimpel**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Klimpel  
Bem. zu Zeit und Ort 6 Monate

nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Oehlmann**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Pfenninger**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Pfenninger  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Schleucher**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schleucher  
Bem. zu Zeit und Ort 6 Monate, Raum nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Schmitt**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schmitt  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Schrenk**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schrenk/Hahn/Hertler/Kullmer/Lehmann/Wedmann  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Thines**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Thines  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Zizka**

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Zizka  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Klaus**

Praktikum/Seminar, ECTS: 30, Lehrperson Klaus  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Masterarbeit - Piepenbring**

Praktikum/Seminar, ECTS: 30, Lehrperson Piepenbring/Judith-Hertz/Mangelsdorff  
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

### **Wahlpflichtmodule**

Sämtliche Module der Gruppen A und B werden als ca. sechswöchige Blockveranstaltungen entweder in der ersten oder in der zweiten Semesterhälfte angeboten. Im Einzelfall können Teile der Module in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden, soweit dies die jeweilige Modulbeschreibung vorsieht.

Die Platzvergabe für die Wahlpflichtmodule erfolgt zu Beginn des Semesters (bitte entsprechenden Termin im Vorlesungsverzeichnis beachten).

Betrifft Gewässerökologie:

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

## Gruppe A

### Stadtökologie

### Naturschutz

### Ökophysiologie der Pflanzen

### Mykologie

#### **IPF-Ringvorlesung**

##### Vorlesung

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m<sup>2</sup>

### *Diversität und Evolution der Pflanzen*

#### **Diversität und Evolution der Pflanzen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zizka

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 20.04.2015 - 17.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 22.04.2015 - 20.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Biologicum - Bio -1.301

Di, Einzel, 15:45 - 17:45, 05.05.2015 - 05.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck dient auch die Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort

1. Semesterhälfte; in Verbindung mit Seminar und Praktikum. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Vorbesprechung: 14.04.2014 um 15 Uhr im Seminarraum 2 (-1.301)

#### **Praktikum zur Diversität und Evolution der Pflanzen**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Schmidt/Renger (geb. Matuszak)

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Biologicum - Bio -1.301

Block, 09:00 - 17:00, 20.04.2015 - 28.04.2015, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Biologicum - Bio -1.302

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Do, woch, 09:00 - 13:45, 30.04.2015 - 08.05.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Do, woch, 16:15 - 17:00, 30.04.2015 - 08.05.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 04.05.2015 - 06.05.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Fr, Einzel, 09:00 - 09:45, 08.05.2015 - 08.05.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Fr, Einzel, 12:15 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 11.05.2015 - 13.05.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 18.05.2015 - 22.05.2015, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

**Inhalt** Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck dient auch die Exkursion.

**Bem. zu Zeit und Ort**

1. Semesterhälfte; in Verbindung mit Seminar und Vorlesung. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Vorbesprechung: 14.04.2015, 15:00 Uhr Biologicum, Seminarraum 2 (-1.301)

Blockveranstaltung: 20.04. bis 23.05.2015; Exkursion: 21.07. bis 28.07.2015

### **Seminar zu Diversität und Evolution der Pflanzen**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Schmidt

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.05.2015 - 23.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 27.05.2015 - 27.05.2015

**Inhalt** Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck dient auch die Exkursion.

**Bem. zu Zeit und Ort** Termine werden bekanntgegeben.

Vorbesprechung Dienstag, 15.04.2014 um 11:30 Uhr im Seminarraum 2 (-1.301)

1. Semesterhälfte; in Verbindung mit Vorlesung und Praktikum. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

### **Seminar zur Botanischen Exkursion "Flora und Vegetation der Zentralalpen"**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Zizka/Bönsel/Malten/Paule

Mo, Einzel, 08:30 - 12:30, 20.07.2015 - 20.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

**Bem. zu Zeit und Ort** nach Vereinbarung

Vorbesprechung am Dienstag, 14.04.2015, 14 Uhr im Seminarraum 2 (-1.301)  
Biologicum

### **Botanische Exkursion "Flora und Vegetation der Zentralalpen"**

Exkursion, SWS: 5.0, Lehrperson Zizka/Bönsel/Malten/Paule

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Biologicum - Bio -1.301

**Bem. zu Zeit und Ort** Exkursion vom 21.07. bis 28.07.2015

MSc-ÖkEvo-A-5

BIO-L3 ab 5

### *Symbiosen der Pflanzen*

#### **Symbiosen der Pflanzen**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-A-6

#### **Molekulare Evolution der Symbiosen**

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-A-6

#### **Feldpraktikum**

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte

MSc-ÖkEvo-A-6

#### **Seminar zur Interaktion von Wirten und Symbionten**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-A-6

### *Gruppe B*

#### **Community ecology, Makroökologie und Naturschutz**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/  
Hof/Neuschulz/Schiffers

Block, 09:00 - 16:00, 01.06.2015 - 17.07.2015

**Inhalt** Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und gibt einen umfassenden Überblick über theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der Ökologie der Lebensgemeinschaften, der Makroökologie und der Naturschutzbiologie. Die Vorlesung behandelt den Einfluss wichtiger biotischer und abiotischer Faktoren auf Artengemeinschaften und Ökosysteme und vermittelt Grundlagen der Biogeographie. Außerdem werden die Folgen menschlicher Eingriffe in Ökosysteme thematisiert und Konsequenzen für regionale und globale Naturschutzprioritäten diskutiert. Im Seminar werden aktuelle Forschungsfragen aus dem Themengebiet anhand von Publikationen in Kurzzusammenfassungen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

**Voraussetzung** Keine Teilnahmevoraussetzungen. Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

**Bem. zu Zeit und Ort** Vorlesung: 2 SWS; 3 CPs

Seminar: 2 SWS; 4 CPs

Zeitraum: 01.06. - 17.07.2015 (zweite Semesterhälfte SS)

Wochentage und Uhrzeit: Vorlesung jeden Wochentag 9-11 Uhr in den ersten 2-3  
Wochen der zweiten Semesterhälfte, Seminartermine nachmittags 2-3mal pro Woche  
in den ersten 5 Wochen der zweiten Semesterhälfte  
Raumangabe: CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)  
Vorbesprechung: 01.06., 10 Uhr s.t., CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-  
Voigt-Str. 14-16)

### **Community ecology, Makroökologie und Naturschutz**

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 8, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/Neuschulz/  
Schiffers

Block, 09:00 - 16:00, 01.06.2015 - 17.07.2015

Inhalt Das Modul umfasst ein Praktikum und beinhaltet die Durchführung von Freilandarbeiten  
und Übungen zur ornithologischen Artenkenntnis (z.B. Erfassung fruchtfressender  
Vögel entlang eines Landnutzungsgradienten) sowie statistische Modellierungen  
(z.B. Modellierung von makroökologischen Mustern im Artenreichtum, Projektionen  
zukünftiger Artverbreitungen unter Klimawandel-Szenarien). Als Teil des Praktikums  
werden Grundlagen der Versuchsplanung und statistischer Methoden in der Ökologie  
vermittelt (u.a. Varianzanalysen, Regressionen). Die im Praktikum generierten  
Daten der Freilandarbeit und der Modellierung werden von den Teilnehmern unter  
Anleitung mit der Software R ausgewertet. Die Freilandteile des Praktikums werden  
außerhalb Frankfurts in der vorletzten Semesterwoche durchgeführt. Ornithologische  
Grundkenntnisse sind für die Freilandarbeit von Vorteil.

Voraussetzung Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn in derselben Semesterhälfte das  
Modul Community ecology, Makroökologie und Naturschutz (VS) belegt wird.  
Interesse an statistischen Methoden in der Ökologie wird erwartet. Da das Modul in  
englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse  
empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Zeitraum: 01.06. - 17.07.2014 (zweite Semesterhälfte SS)

Wochentage und Uhrzeit: Blockkurs zusammen mit der gleichnamigen Vorlesung,  
jeden Wochentag 9-16 Uhr in der gesamten zweiten Semesterhälfte  
Raumangabe: CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)  
Vorbesprechung: 01.06., 10 Uhr s.t., CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-  
Voigt-Str. 14-16)

### **Molekulare Ökologie und Populationsgenetik**

Vorlesung/Praktikum/Seminar, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

#### *Experimentelle Ökologie*

### **Experimentelle Ökologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klaus/Streit

Mo, woch, 09:00 - 10:30, 01.06.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 09:00 - 10:30, 04.06.2015 - 17.07.2015

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung findet im Masterraum 3.301 statt.

### **Experimentellen Ökologie**

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 13.0, ECTS: 15, Lehrperson Klaus/Streit

Block, 09:00 - 17:00, 01.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 3.301 Master-Praktikumsraum 10

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Beginn der Veranstaltung am 01.06.2015, um 10:15 Uhr im  
Masterraum der Abteilung Ökologie und Evolution (3.301)

### **Seminar zur Experimentellen Ökologie**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Klaus/Streit

Inhalt

2. Semesterhälfte

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, findet im Masterraum 3.301 statt

### *Evolutionsbiologie aquatischer Organismen*

#### *Ökotoxikologie*

#### **Environmental Toxicology and Health: Recent advances**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 13.04.2015 um 10 Uhr im H1 (-1.202).

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

#### **Klausur MSc - Ökotoxikologie (NK)**

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 08:15 - 10:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### *Gewässerökologie*

#### **Gewässerökologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

Das Modul umfasst eine Vorlesung (3 CP), ein Praktikum (5 CP oder 10 CP) und ein Seminar (2 CP) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikum** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre



Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 2. bis 9. Mai 2015 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Begleitend zum jeweils praktischen Teil wird das gewässerökologische **Seminar** angeboten, wobei aktuelle Themen in direktem Bezug zu den praktischen Arbeiten stehen.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015 um 8:00 Uhr mit Vorlesungsbeginn!

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

### **Gewässerökologisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Oetken/Oehlmann/Haase/Klimpel/Stoll/Sundermann

Block, 10:00 - 16:00, 20.04.2015 - 15.05.2015, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum besteht aus einem parasitologisch (20.04. - 30.04.2015) und limnologisch (04.05. - 15.05.2015) ausgerichteten Teil von je 2-wöchiger Dauer.

VB: 14.04.2015, 8:00 Uhr Biologicum Hörsaal 1 - Raum -1.202 mit Vorlesungsbeginn!

### **Gewässerökologisches Seminar**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Haase/Klimpel/Stoll/Sundermann

Di, Einzel, 08:00 - 09:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

### **Klausur MSc Gewässerökologie**

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### **Klausur MSc Gewässerökologie (NK)**

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 30.07.2015 - 30.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### *Molekulare Phylogenie und Evolution der Evertebraten*

### *Evolutionenbiologie der Säugetiere & Paläoanthropologie*

### **Evolutionenbiologie der Säugetiere & Paläoanthropologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrenk/Hahn/Kullmer/Lehmann/Smith

Block, 08:30 - 17:30, 13.04.2015 - 01.05.2015

Bem. zu Zeit und Ort

13.04.2015 - 01.05.2015 Masterpraktikumsraum Biologicum, 3.401

Nach Vereinbarung: innerhalb des Grundpraktikums.

### **Grundpraktikum Evolutionsbiologie der Säugetiere und Paläoanthropologie**

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Schrenk/Hahn/Kullmer/Lehmann/Smith

Block, 08:00 - 18:00, 13.04.2015 - 01.05.2015, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Bem. zu Zeit und Ort

Mo bis Fr von 8:30 - 17:30 Uhr

13.04.15 - 01.05.2015 Masterpraktikumsraum Biologicum, 3.401

### **Spezialpraktikum/Exkursion Evolutionsbiologie und Paläoanthropologie**

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Schrenk/Hertler/Kullmer/Lehmann/Smith/Bruch

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 04.05.2015 bis 22.05.2015

Mo - Fr von 8:30 - 17:30 Uhr; Ort nach Vereinbarung

### **Arbeitsgruppenseminar Abt. Prof. Schrenk**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Smith/Lehmann

Fr, woch, 10:15 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Raum: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

### **Evolutionsbiologisches Seminar**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Lehmann/Smith

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 17.04.2015 - 01.05.2015

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 08.05.2015 - 22.05.2015

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Freitag von 10:15 bis 12:00 Uhr

17.04.14 - 01.05.14 Masterpraktikumsraum Biologicum, 3.401

08.05.14 - 22.05.14 Forschungsinstitut Senckenberg, Paläoanthropologie

### **Klausur Evolution der Säugetiere & Paläoanthropologie**

Klausur, Lehrperson Schrenk

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

### *Baupläne der Tiere und Ökofaunistik*

#### **Exkursion Adria Vorbesprechung**

Exkursion, Lehrperson Klimpel

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

#### *Tierphysiologie (Stoffwechselphysiologie) I*

#### *Tierphysiologie (Stoffwechselphysiologie) II*

#### *Gruppe C*

Alle Module der Masterstudiengängen „Molekulare Biowissenschaften“, „Zell- und Neurobiologie“ und „Umweltwissenschaften“ der Fachbereiche Biowissenschaften und Geowissenschaften der Goethe-Universität im Umfang von insgesamt mindestens 15 CP.

### **Biologie (Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3 und L5)**

Studienberatung für das Lehramt:

**Biologie L2, L3 und L5: Didaktik der Biowissenschaften** , Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Prof. Dr. H.-P. Klein (L3), Tel.: (069) 798-42272, E-Mail: H.P.Klein@bio.uni-frankfurt.de

**L3-Fachwissenschaft** : Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Dr. E. Schleucher, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de

### **Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

### **Didaktik der Biowissenschaften**

#### **Biologische Arbeitsmethoden für den Sachunterricht**

Seminar, Lehrperson Braun

Do, woch, 13:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

#### **Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie**

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

#### **Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht**

Seminar, Lehrperson Dietz

Di, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz

Di, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 14.04.2015 unter [unterch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:unterch.dietz@bio.uni-frankfurt.de).

#### **Fachdidaktik II - Seminar für L3**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz

Mi, woch, 08:00 - 09:00, ab 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 22. April.

Die Vorbesprechung erfolgt im Rahmen der Vorlesung Fachdidaktik II am 15. April.

#### **Fachdidaktische Exkursion 4: Mecklenburg-Vorpommern**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 24.-31.05.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Alle Fragen richten Sie bitte an Herr Prof. Dierkes oder an Herrn Dietz.

#### **Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.402, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

#### *Didaktik für Lehramt an Grundschulen (L1)*

##### **Biologiedidaktik für den Sachunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Wenzel

##### **Biologische Arbeitsmethoden für den Sachunterricht**

Seminar, Lehrperson Braun

Do, woch, 13:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

##### **Modulabschlussklausur L1**

Klausur, Lehrperson Braun/Wenzel

Do, Einzel, 13:30 - 15:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

##### **Struktur und Funktion von Organismen**

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.404, Wenzel

#### *Didaktik für Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5)*

##### **Computer im Biologie Unterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414

Bem. zu Zeit und Ort Am 16.04.15 findet die Vorbesprechung für die Seminare "Computer im Biologieunterricht" sowie "Filme(n)im Biologieunterricht" gemeinsam statt.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an klees@bio.uni-frankfurt.de.

##### **Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie**

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

##### **Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht**

Seminar, Lehrperson Dietz

Di, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz

Di, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 14.04.2015 unter [ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de).

### Filme(n) im Biologieunterricht

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.402

Bem. zu Zeit und Ort In der Vorbesprechung werden die weiteren Termine des Blockseminars mit den Teilnehmern abgestimmt.

Am 16.04.15 findet die Vorbesprechung für die Seminare "Computer im Biologieunterricht" sowie "Filme(n)im Biologieunterricht" gemeinsam statt.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an [krees@bio.uni-frankfurt.de](mailto:krees@bio.uni-frankfurt.de).

### Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Dierkes, Klein  
Voraussetzung

### Fachdidaktik II - Seminar für L2/5

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.301, Gruppe 1

Mi, 14tägl, 13:00 - 15:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Gruppe 2, Dierkes

### Fachdidaktisches Praktikum L3

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 5, Lehrperson Dietz

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Dietz

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 1, Dietz

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 2, Dietz

Voraussetzung Voranmeldung an: [ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de)

### Schulpraktikum

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum an den Praktikumsschulen

### Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.402, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email ([schleucher@bio.uni-frankfurt.de](mailto:schleucher@bio.uni-frankfurt.de)).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

### Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

### Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

### Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Dierkes

Block, 04.09.2015 - 14.09.2015, Dierkes

Inhalt Wir bitten um die Anmeldung vor Ort.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

### Fachdidaktische Exkursion 2: Sylt

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Block, 26.06.2015 - 06.07.2015, Klein

Inhalt Bitte keine Anmeldungen mehr schicken. Die Gruppe ist voll und werden keine weitere Anmeldungen berücksichtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 01.-07.07.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: [azschmitt@yahoo.de](mailto:azschmitt@yahoo.de)

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Sylt

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

### Fachdidaktische Exkursion 3: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Klein

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 11.10.-20.10.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: [azschmitt@yahoo.de](mailto:azschmitt@yahoo.de)

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Helgoland

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

### Fachdidaktische Exkursion 4: Mecklenburg-Vorpommern



Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes  
Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 24.-31.05.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Alle Fragen richten Sie bitte an Herr Prof. Dierkes oder an Herrn Dietz.

#### **Arten- und Naturschutz im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Braun/Dierkes  
Mo, 14tägl, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Braun, Dierkes

#### **Der Palmgarten als außerschulischer Lernort**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 22.04.2015 - 22.04.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.05.2015 - 06.05.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.06.2015 - 10.06.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 17.06.2015 - 17.06.2015, Breimhorst

Bem. zu Zeit und Ort **Der Palmgarten als außerschulischer Lernort – SS 2015**

#### **max. Teilnehmerzahl: 20**

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SS 2015 beginnen jeweils mittwochs um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmgartens, Siesmayerstr. 63:

22. April 2015 -& #62; Frühblüher - Anpassungen einer Pflanzengruppe

06. Mai 2015 -& #62; Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

10. Juni 2015 -& #62; Von Ananas bis Zimt - Tropische Nutzpflanzen

17. Juni 2015 -& #62; Fleischfressende Pflanzen - Praktische Übungen mit spektakulären

Ernährungsspezialisten

Über die Teilnahme wird zur Beginn der ersten Veranstaltung am 22. April entschieden.  
Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

#### **Lebende Organismen im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Bitte anmelden direkt bei Herrn Volker Wenzel per Email (v.wenzel@bio.uni-frankfurt.de)

#### **Wichtig bei der Anmeldung:**

Betreff: Organismen

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semesterzahl

#### **Seminar zur hessischen Schülerakademie**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 4.0, Lehrperson Dietz

Block, 13.04.2015 - 17.07.2015, Dietz

Voraussetzung Anmeldung an ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist bereits erfolgt. Beschränkter Teilnehmerkreis.

#### **Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dierkes/Klein  
woch

### *Didaktik für Lehramt an Gymnasien (L3)*

#### **Computer im Biologie Unterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414

Bem. zu Zeit und Ort Am 16.04.15 findet die Vorbesprechung für die Seminare "Computer im Biologieunterricht" sowie "Filme(n)im Biologieunterricht" gemeinsam statt.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an [klees@bio.uni-frankfurt.de](mailto:klees@bio.uni-frankfurt.de).

#### **Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie**

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

#### **Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht**

Seminar, Lehrperson Dietz

Di, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz

Di, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 14.04.2015 unter [ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de).

#### **Filme(n) im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.402

Bem. zu Zeit und Ort In der Vorbesprechung werden die weiteren Termine des Blockseminars mit den Teilnehmern abgestimmt.

Am 16.04.15 findet die Vorbesprechung für die Seminare "Computer im Biologieunterricht" sowie "Filme(n)im Biologieunterricht" gemeinsam statt.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an [klees@bio.uni-frankfurt.de](mailto:klees@bio.uni-frankfurt.de).

#### **Fachdidaktik II - Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1, Dierkes, Klein

Voraussetzung

#### **Fachdidaktisches Praktikum L3**

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 5, Lehrperson Dietz

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Dietz

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 1, Dietz

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 2, Dietz

Voraussetzung Voranmeldung an: [ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de)

#### **Schulpraktikum**

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum an den Praktikumsschulen

### **Fachdidaktik II - Seminar für L3**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz

Mi, woch, 08:00 - 09:00, ab 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 22. April.

Die Vorbesprechung erfolgt im Rahmen der Vorlesung Fachdidaktik II am 15. April.

### **Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.402, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

### **Zur Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

### **Zur Vorbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

### **Seminar zur hessischen Schülerakademie**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 4.0, Lehrperson Dietz

Block, 13.04.2015 - 17.07.2015, Dietz

Voraussetzung Anmeldung an ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist bereits erfolgt. Beschränkter Teilnehmerkreis.

### **Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Dierkes

Block, 04.09.2015 - 14.09.2015, Dierkes

Inhalt Wir bitten um die Anmeldung vor Ort.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

### **Fachdidaktische Exkursion 2: Sylt**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Block, 26.06.2015 - 06.07.2015, Klein

Inhalt Bitte keine Anmeldungen mehr schicken. Die Gruppe ist voll und werden keine weitere Anmeldungen berücksichtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 01.-07.07.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: azschmitt@yahoo.de

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Sylt

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

**Fachdidaktische Exkursion 3: Helgoland**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Klein

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 11.10.-20.10.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: azschmitt@yahoo.de

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Helgoland

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

**Fachdidaktische Exkursion 4: Mecklenburg-Vorpommern**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 24.-31.05.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Alle Fragen richten Sie bitte an Herr Prof. Dierkes oder an Herrn Dietz.

**Arten- und Naturschutz im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Braun/Dierkes

Mo, 14tägl, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Braun, Dierkes

**Lebende Organismen im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Bitte anmelden direkt bei Herrn Volker Wenzel per Email (v.wenzel@bio.uni-frankfurt.de)

**Wichtig bei der Anmeldung:**

Betreff: Organismen

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semesterzahl

**Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dierkes/Klein

woch

*Wahlpflichtbereich "Themen und Methoden im Biologieunterricht" für alle Lehrämter und alle Studienordnungen*

**Computer im Biologie Unterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414

Bem. zu Zeit und Ort Am 16.04.15 findet die Vorbesprechung für die Seminare "Computer im Biologieunterricht" sowie "Filme(n)im Biologieunterricht" gemeinsam statt.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an [klees@bio.uni-frankfurt.de](mailto:klees@bio.uni-frankfurt.de).

### **Filme(n) im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.402

Bem. zu Zeit und Ort In der Vorbesprechung werden die weiteren Termine des Blockseminars mit den Teilnehmern abgestimmt.

Am 16.04.15 findet die Vorbesprechung für die Seminare "Computer im Biologieunterricht" sowie "Filme(n)im Biologieunterricht" gemeinsam statt.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an [klees@bio.uni-frankfurt.de](mailto:klees@bio.uni-frankfurt.de).

### **Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.402, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email ([schleucher@bio.uni-frankfurt.de](mailto:schleucher@bio.uni-frankfurt.de)).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

### **Seminar zur hessischen Schülerakademie**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 4.0, Lehrperson Dietz

Block, 13.04.2015 - 17.07.2015, Dietz

Voraussetzung Anmeldung an [ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist bereits erfolgt. Beschränkter Teilnehmerkreis.

### **Fachdidaktische Exkursion 3: Helgoland**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Klein

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 11.10.-20.10.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: [azschmitt@yahoo.de](mailto:azschmitt@yahoo.de)

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Helgoland

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

### **Fachdidaktische Exkursion 4: Mecklenburg-Vorpommern**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 24.-31.05.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Alle Fragen richten Sie bitte an Herr Prof. Dierkes oder an Herrn Dietz.

### **Arten- und Naturschutz im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Braun/Dierkes  
Mo, 14tägl, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Braun, Dierkes

### **Der Palmgarten als außerschulischer Lernort**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 22.04.2015 - 22.04.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.05.2015 - 06.05.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.06.2015 - 10.06.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 17.06.2015 - 17.06.2015, Breimhorst

Bem. zu Zeit und Ort **Der Palmgarten als außerschulischer Lernort – SS 2015**

#### **max. Teilnehmerzahl: 20**

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SS 2015 beginnen jeweils mittwochs um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmgartens, Siesmayerstr. 63:

22. April 2015 -& #62; Frühblüher - Anpassungen einer Pflanzengruppe

06. Mai 2015 -& #62; Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

10. Juni 2015 -& #62; Von Ananas bis Zimt - Tropische Nutzpflanzen

17. Juni 2015 -& #62; Fleischfressende Pflanzen - Praktische Übungen mit spektakulären

Ernährungsspezialisten

Über die Teilnahme wird zur Beginn der ersten Veranstaltung am 22. April entschieden.  
Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

### **Lebende Organismen im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Bitte anmelden direkt bei Herrn Volker Wenzel per Email (v.wenzel@bio.uni-frankfurt.de)

#### **Wichtig bei der Anmeldung:**

Betreff: Organismen

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semesterzahl

### **Fachwissenschaftliche Veranstaltungen L2/L5**

#### **Gewässerökologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung (3 CP), ein Praktikum (5 CP oder 10 CP) und ein Seminar (2 CP) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung



steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikum** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 2. bis 9. Mai 2015 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Begleitend zum jeweils praktischen Teil wird das gewässerökologische **Seminar** angeboten, wobei aktuelle Themen in direktem Bezug zu den praktischen Arbeiten stehen.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015 um 8:00 Uhr mit Vorlesungsbeginn!

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail ([goldmann@bio.uni-frankfurt.de](mailto:goldmann@bio.uni-frankfurt.de)) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

### Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Inhalt	<p>In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.</p> <p>Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.</p> <p>Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.</p> <p>Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.</p>
Voraussetzung	Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie.
Literatur	Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 16.04.2015, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)
	WP BLOW-BSc-16 ab 4 WP BIOINF-BSc-21 ab 4 L2-BIO ab 4 WP L3-BIO-5 ab 4  WP L3-BIO-6 ab 4 L5-BIO ab 5 BIO-NF ab 4

### **Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende)**

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.301, Bode, Klimpel

Do, woch, 14:00 - 19:00, 16.04.2015 - 04.06.2015, Klimpel

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

### **Angebotsturnus**

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

### **Inhalt:**

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

### **Studiennachweise**

TN im Praktikum.

Voraussetzung

### **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort

Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 16.04.–04.06.15. P: Do 05.06.-17.07.15, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)

Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

**13.04.2015, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.301 Seminarraum 2**

**L2-BIOI-03 ab 3**

**L5-BIOI-03 ab 3**

### **Spezialisierung 1: Tierphysiologie**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

*Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum /  
Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr,  
Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.*

*Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges  
Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten  
Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per  
Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).*

### **Klausur Humantoxikologie**

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### **Fachwissenschaftliche Veranstaltungen L3**

#### **Sprechstunde zur Platzvergabe Spezialisierungsmodule**

Einzeltermin, Lehrperson Grünewald

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,  
Raumgröße 56,43 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Spezialisierungspraktika erfolgt ausschließlich über das LSF.

Die Sprechstunde dient zur Beantwortung von Fragen zur Platzvergabe selbst und zu Details zu den Spezialisierungen. Weiterhin sind Fragen zur Studienplanung und zum weiteren Studienablauf sowie zur Planung der Bachelorarbeit (insbesondere auch zur Veranstaltung „Forschung Frankfurt“) willkommen!

#### **Einführung in die Humantoxikologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Inhalt

In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung

Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 16.04.2015, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

WP BIOW-BSc-16 ab 4  
WP BIOINF-BSc-21 ab 4  
L2-BIO ab 4  
WP L3-BIO-5 ab 4

WP L3-BIO-6 ab 4  
L5-BIO ab 5  
BIO-NF ab 4

### **Evolutionsbiologie (BSc-Biow-9)-Soppa**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 05.06.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter "Externe Dokumente".

Nachweis Klausur am 15.7.2015 (OSZ HS 2) bzw. 19.8.2015 (OSZ HS 1). Information auch im Ablaufplan (unter "Externe Dokumente") und in der letzten Vorlesungsstunde.

Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.

Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren Konzeption sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma, Evolution, Third Edition, 2013, Sinauer Ass.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere fakultative ergänzende Literatur ist ebenfalls im Ablaufplan aufgeführt. **BEGINN** am Mittwoch, 3. Juni 2015, 10:15 im Hörsaal H3 (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg). Zu Details und aktuellem Ablaufplan vgl. unter Dokumente!

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

### **Genetik (BSc-Biow-8 )-Osiewacz**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 13.04.2015 - 18.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:15 - 12:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt **Modulzugehörigkeit (lt. Studienordnung):**

**BSc-Biow-8 ab 4**

### **Gewässerökologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung (3 CP), ein Praktikum (5 CP oder 10 CP) und ein Seminar (2 CP) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der

Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikum** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 2. bis 9. Mai 2015 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Begleitend zum jeweils praktischen Teil wird das gewässerökologische **Seminar** angeboten, wobei aktuelle Themen in direktem Bezug zu den praktischen Arbeiten stehen.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015 um 8:00 Uhr mit Vorlesungsbeginn!

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail ([goldmann@bio.uni-frankfurt.de](mailto:goldmann@bio.uni-frankfurt.de)) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

### **Molekularbiologie (BSc-Biow-8)-müller**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Starzinski-Powitz



Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 12:00, 04.06.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt **Modulzugehörigkeit (lt. Studienordnung):**

#### **BSc-Biow-8 ab 4**

##### **Neurobiologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünewald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,  
Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

##### **Genetisches Praktikum Humangenetik**

Praktikum, SWS: 3.5, Lehrperson Scholz/Starzinski-Powitz

Di, woch, 13:30 - 14:30, ab 07.07.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Block, 10:00 - 18:00, 27.07.2015 - 04.08.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Block, 10:00 - 18:00, 27.07.2015 - 04.08.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum per E-Mail bis zum 23.06.2015 unter office-hugel@bio.uni-frankfurt.de

Es besteht **Anwesenheitspflicht** zum Vorbesprechungstermin am 07.07.2015 von 13:30-14:30 im Biologicum, Seminarraum 1 (Raum -1.201).

„Voraussetzung für die Zulassung ist die Teilnahme an einer der Klausuren Humangenetik oder Molekularbiologie“

##### **Molekulare Mikrobiologie (Parallele II)-müller**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 04.05.2015 - 15.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 04.05.2015 - 15.05.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

##### **Bemerkung:**

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

##### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

### Molekulare Mikrobiologie (Parallele I)-müller

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 20.04.2015 - 01.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 01.05.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

#### Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

#### Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

### Molekulare Pflanzenphysiologie-büchel

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Scharf/Fauth

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 02.06.2015 - 02.06.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 08.06.2015 - 13.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 10.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 12.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301, Schleiff, Büchel

Di, woch, 13:00 - 17:30, 09.06.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 10.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3, Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 08.06.2015 - 13.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3, Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

#### Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

#### Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr im Zeitraum vom 08.06.15 - 17.07.15, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

### Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung "Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

*Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.*

*Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikums Teilnehmer(innen).*

### Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünewald/Kössl/Nowotny/Pampaloni/Volkmandt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 18:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6 , Grünewald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 12:00 - 16:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

#### Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

### **Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 1.301 Master-Praktikumsraum 3

Block, 13:30 - 14:30, 20.07.2015 - 27.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

**Inhalt** *Im Praktikum werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Art-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.*

**Voraussetzung** Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der Organismen und Lebensräume) sowie die bestandene Teilklausur Ökologie des Moduls 9. Studierende des Studienfachs Biologie im Studiengang L3 müssen das Modul 2 (Diversität der Organismen und Lebensräume) und die Klausur zur Vorlesung Ökologie (Modul 5 oder 6) bestanden haben.

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 20. bis 28. Juli 2015 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

**Literatur** Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

**Bem. zu Zeit und Ort** *Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung (täglich 9:00 bis 17:00 Uhr) an sieben Kurstagen (Montag bis Dienstag der Folgeweche) zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Sommersemester im Biologicum statt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.*

*Über den Termin und Ort der Vorbesprechung zum Praktikum und zum integrierten englischsprachigen Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 werden die Teilnehmer(innen) unmittelbar nach der Platzvergabe für die Spezialisierungsmodule durch die/den Studiendekan(in) per E-Mail informiert.*

### **Seminar zur Botanischen Exkursion "Flora und Vegetation der Zentralalpen"**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Zizka/Bönsel/Malten/Paule

Mo, Einzel, 08:30 - 12:30, 20.07.2015 - 20.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Vorbesprechung am Dienstag, 14.04.2015, 14 Uhr im Seminarraum 2 (-1.301)  
Biologicum

### **Botanische Exkursion "Flora und Vegetation der Zentralalpen"**

Exkursion, SWS: 5.0, Lehrperson Zizka/Bönsel/Malten/Paule  
Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Biologicum - Bio -1.301  
Bem. zu Zeit und Ort Exkursion vom 21.07. bis 28.07.2015

MSc-ÖkEvo-A-5

BIO-L3 ab 5

### Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

## Biologie als Nebenfach - Lehrveranstaltungen für Studierende aus anderen Studiengängen

### Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 11.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 13.04.2015 um 10 Uhr im H1 (-1.202).

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail ([goldmann@bio.uni-frankfurt.de](mailto:goldmann@bio.uni-frankfurt.de)) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

### Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

Das Modul umfasst eine Vorlesung (3 CP), ein Praktikum (5 CP oder 10 CP) und ein Seminar (2 CP) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikum** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 2. bis 9. Mai 2015 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Begleitend zum jeweils praktischen Teil wird das gewässerökologische **Seminar** angeboten, wobei aktuelle Themen in direktem Bezug zu den praktischen Arbeiten stehen.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015 um 8:00 Uhr mit Vorlesungsbeginn!

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail ([goldmann@bio.uni-frankfurt.de](mailto:goldmann@bio.uni-frankfurt.de)) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

### Diversität der Organismen und Lebensräume

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Grünewald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 03.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 18.05.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.



Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:13.04.2015

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

### **Einführung in die Humantoxikologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Inhalt

In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung

Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie.

Literatur

Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 16.04.2015, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

WP BLOW-BSc-16 ab 4

WP BIOINF-BSc-21 ab 4

L2-BIO ab 4

WP L3-BIO-5 ab 4

WP L3-BIO-6 ab 4

L5-BIO ab 5

BIO-NF ab 4

**Neurobiologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

**Diversität der Organismen und Lebensräume**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Judith-Hertz/Köhler/Schleuning/Sommer/Thalau/Nowak

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 24.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 16:30, 01.06.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 15.06.2015 - 15.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 13.04.2015 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

**Spezialisierung 1: Tierphysiologie**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung "Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

*Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.*

*Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literatureseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).*

**Spezialisierung 2 - Neurobiologie I**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünwald/Kössl/Nowotny/Pampaloni/Volkmandt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 18:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6 ,  
Grünewald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 12:00 - 16:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der  
Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im  
Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

#### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

#### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Judith-Hertz/  
Köhler/Schleuning/Sommer/Thalau/Nowak

Di, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Di, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Di, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 16:30 - 17:15, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 16:30 - 17:15, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 17:15, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Übungen.

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

#### **Klausur Humantoxikologie**

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

#### **Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft**

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1  
Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

### **Kolloquium des Instituts f. Ökologie, Evolution und Diversität**

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1  
Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

### **Bioinformatik (Bachelor) \*\*\* Jetzt im Fachbereich 12 \*\*\***

#### **Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

#### **Grundlagen der Computergraphik**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.

Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik

kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.

- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

**Bachelor**

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

**Diplom**

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

**Bachelor**

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

**Diplom**

Vordiplom ist erforderlich.

### Grundlagen der Computergraphik

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt siehe dazugehörige Vorlesung

Nachweis siehe dazugehörige Vorlesung

Voraussetzung siehe dazugehörige Vorlesung

Literatur siehe dazugehörige Vorlesung

### Aktuelle Themen der Angewandten Informatik: Datenkompression

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Vuong

Do, woch, 16:30 - 18:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen der Angewandten Informatik. Lernziele: Im Seminar werden aktuelle Themen aus dem Bereich der angewandten Informatik behandelt. Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Datenkompression, die sowohl für die Audio- und Videokommunikation als auch für die Internet-Medien erforderlich sind. Für die Grundlagen der Datenkompression werden systematisch verschiedene Theorien und die physiologische Herleitung für die Datenkompression vorgestellt. Hierzu gehören das Abtasttheorem, die Quantisierung, die Informationstheorie (Entropie, Informationsgehalt) für diskrete Quellen und die Einführung in die Physiologie für Gesichts- und Gehörsinne. Es werden die Standard-Algorithmen der Codierung vorgestellt: Optimalcodierungsverfahren (Shannon-, Huffman-Code), Lauflängencodierung, Prädiktionsverfahren, DPCM Verfahren (Different Pulse Code Modulation), Transformationscodierung. Die bekannten Lösungsmethoden in der digitalen Audioübertragung (MP3) und Bildübertragung (JPEG, MPEG 1) werden als Praxis-Anwendung beschrieben.

Nachweis	<b>Scheinerwerb Diplom-Inf.; Dipl.- Bioinf.:</b> aktive Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung eines Themas sowie Vortrag. <b>Scheinerwerb Bachelor:</b> Modulabschlussprüfung: Regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas sowie ein Vortrag.
Voraussetzung	<b>Vorkenntnisse Diplom-Inf., Bioinf.:</b> Vektor- und Matrixrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Numerische Mathematik. <b>Vorkenntnisse Bachelor:</b> Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.  <b>Persönliche Anmeldung: per Website oder falls nicht möglich:</b> per Mail an: pgoinar@gdv.informatik.uni-frankfurt.de (Angaben: Name, Vorname, Matrikelnr., Geburtsdatum, Studiengang, Studienfach). <b>Bitte nicht mehr anmelden!</b> Die maximale Teilnehmerzahl ist erreicht!
Literatur	D. K. Lindner: Introduction to Signals and Systems, McGraw-Hill International Editions, 1999; D. Salomon: Data Compression (The Complete Reference), 2nd Ed., Springer, 2000; T. Strutz: Bilddatenkompression, Grundlagen Codierung, MPEG, JPEG, Vieweg Verlag, 2000.

Bem. zu Zeit und Ort Am 28.05. findet das Seminar in Raum 601 in der Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

## Bioinformatik (Diplom)

Der Studiengang Diplom-Bioinformatik endet am 30.9.2015.

Bis zum SS 2014 werden die ehemaligen biologischen Hauptfächer angeboten, in dem Masterkurse definiert werden, die als äquivalent zu Diplom-Hauptstudiums-Veranstaltungen anerkannt werden.

Die Äquivalenz-Kurse werden auf der Homepage unter Studieren am Fachbereich / Diplom dargestellt:

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb15/StudiumLehre/diplom/diplomBio>

### Studienberatung zum Studium Bioinformatik (Diplom)

- **Bioinformatik** : Prof. Dr. Ina Koch (Dipl.), n.V. (R 17, Robert-Mayer-Str. 11-15), E-Mail: ina.koch@bioinformatik.uni-frankfurt.de
- **Biochemie** : Prof. Dr. K.-D. Entian (Dipl.), n.V. (R 1.03, NU250), Tel.: 069/798-29525, E-Mail: sec-entian@bio.uni-frankfurt.de
- **Genetik** : Prof. Dr. Starzinski-Powitz (Dipl.), n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42012, E-Mail: Starzinski-Powitz@bio.uni-frankfurt.de
- **Mikrobiologie** : Prof. Dr. V. Müller (Dipl.), n.V. (Campus Riedberg), Tel.: 069/798-29508, E-Mail: VMueller@bio.uni-frankfurt.de
- **Neurobiologie** : Prof. Dr. M. Kössl (Dipl.), n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13 Tel.: 069/798-42052, E-Mail: koessler@bio.uni-frankfurt.de
- **Ökologie und Evolution der Pflanzen** : Prof. Dr. R. Wittig (Dipl.), n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42132, E-Mail: r.wittig@bio.uni-frankfurt.de
- **Ökologie und Evolution der Tiere** : Prof. Dr. B. Streit (Dipl.), täglich 12.00-12.30 od. n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42160, E-Mail: streit@bio.uni-frankfurt.de
- **Pflanzenphysiologie** : Prof. Dr. G. Sandmann (Dipl./L3), Mo 16-17 od. n.V. (Biozentrum, Max-von-Laue-Str. 11), Tel.: 069/798-29611, E-Mail: sandmann@bio.uni-frankfurt.de
- **Tierphysiologie** : Prof. Dr. S. Klimpel (Dipl./L3), n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42237, E-Mail: klimpel@bio.uni-frankfurt.de
- **Zell- und Entwicklungsbiologie** : Dr. K.-D. Scharf (Dipl.) (Campus Riedberg), Tel.: 069/798-29285; 29292, E-Mail: scharf@bio.uni-frankfurt.de

### Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30



Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

## Grundstudium

### Grundlagen der Programmierung 1

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT) angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation. Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe. Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

#### Lernziele (Neuformulierung):

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer

imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

**eLearning:**

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.

Nachweis

Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung

Scheinlausur für PRG1 (ALT)  
für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)

Literatur

Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben  
Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

## Hauptstudium

### Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

### Praktische/Technische Bioinformatik

#### Adaptive Modellierung und Simulation

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt

**Inhalt** : Die Veranstaltung führt in die wichtigsten Modellierungstechniken ein wie black box (adaptive Modellierung) und glass box-Modellierung (wissensbasierte Modellierung), und bespricht die damit verbundenen Simulationstechniken (diskrete Simulation, stochastische Simulation) anhand konkreter Beispiele.

**Lernziele** : Die Fähigkeit, ausgehend von gegebenen Daten geeignete Modelle zu erstellen, und diese kritisch beurteilen zu können.

Voraussetzung

**Nützliche Vorkenntnisse:** Mathematische Grundkenntnisse in linearer Algebra und Stochastik.

#### Aktuelle Themen der Sequenzanalyse

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ebersberger

Di, woch, 11:00 - 12:30, 05.05.2015 - 30.06.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Seminar per E-Mail unter office-applbio@bio.uni-frankfurt.de

Der genaue Termin des Blockseminars wird in der Erstvorlesung des Moduls "Algorithmen der Sequenzanalyse" festgelegt.

#### Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

**Lernziel:** Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung

**Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur

wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

### Aktuelle Themen des Visual Computings

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (Kontaktstunden: 1 CP, Selbststudium: 3 CP), Lehrperson Krömker/Schiffner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

Inhalt

**Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings**

**Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing., Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken. Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.**

#### eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

Nachweis

\*eEnrichment-Label \*

Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Voraussetzung

Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse. Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 612, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

### Algorithmen der Sequenzanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ebersberger

Do, woch, 09:00 - 13:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 30.07.2015 - 30.07.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 10.09.2015 - 10.09.2015, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

### Animation

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schiffner

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt siehe dazugehörige Vorlesung

Nachweis siehe dazugehörige Vorlesung

Voraussetzung siehe dazugehörige Vorlesung

### Animation

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5 / Rhythmus: jährlich (SS) Dauer: einsemestrig, Max. Teilnehmer: 30,  
Lehrperson Schiffner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Die Rolle des Bewegtbildes und Bewegtbildwahrnehmung, die Animationspipeline, spezielle Modellierungsverfahren, Animationsverfahren, Animation durch Simulation, Animation deformierbarer Körper, Bewegtbildrendering und Bildqualität, Anwendungen von Animationstechniken in Nachbargebieten: Visualisierung und HCI.

Lernziele: Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

(1) Anwendungskompetenz für Animationssysteme und -verfahren: Entwicklung von Animationsfilmen, insbesondere Mitarbeit im Team

(2) Theoretische Kompetenz: Kenntnis der Verfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen

(3) Autodidaktische Kompetenz

Nachweis Diplomstudiengang:

mündl. Prüfung

Master:

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine  
Diplomstudiengang:

Vordiplom erforderlich

Master: keine

Die Veranstaltung ANIM ist Pflichtveranstaltung des Moduls.

### **Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

Voraussetzung The seminar language is English.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2015, 14 Uhr, Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14 o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 28.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

**Inhalt** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

**Voraussetzung** Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

**Bem. zu Zeit und Ort** Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

### Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

**Inhalt** **Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

**Goals:** The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

**Deutsche Beschreibung:**

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und

Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

**Lernziele:** Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

**Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:**

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

**Bachelor:**

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

### Grundlagen der Computergraphik

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt siehe dazugehörige Vorlesung  
Nachweis siehe dazugehörige Vorlesung  
Voraussetzung siehe dazugehörige Vorlesung  
Literatur siehe dazugehörige Vorlesung

### Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömker

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.  
Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:



- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

**Bachelor**

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

**Diplom**

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

**Bachelor**

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

**Diplom**

Vordiplom ist erforderlich.

## Informationssysteme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Tolle/Zicari

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden** .

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

## Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
- Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
- Logikkomponenten

- Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
- Rekonfigurierbare Systeme
- Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
- Entwurfsgrundlagen
- Grundlagen der MOS-Integration

Voraussetzung Vordiplom oder erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS

- Literatur
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
  - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
  - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
  - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
  - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
  - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
  - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
  - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

### Visual Computing Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt **Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.**

#### eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

\*eEnrichment-Label \*

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.

Voraussetzung Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Bem. zu Zeit und Ort Zum Praktikum wird begleitend ein Visual Computing Seminar angeboten.

### Theoretische Bioinformatik

#### Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Die mathematische Logik beschäftigt sich mit den grundlegenden Eigenschaften von formalen Systemen und Sprachen. Wichtige Themen der Logik in der Informatik sind die Ausdrucksstärke formaler Sprachen und die Grenzen und Möglichkeiten des automatischen Schließens. Anwendungen der Logik finden sich in unterschiedlichen Bereichen der Informatik, beispielsweise Rechnerarchitektur, Softwaretechnik, Programmiersprachen, Datenbanken, künstliche Intelligenz, Komplexitäts- und Berechenbarkeitstheorie. In dieser Vorlesung werden klassische Resultate der mathematischen Logik und deren Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Informatik vorgestellt. Themen sind beispielsweise: Aussagenlogik, Resolution, Ausdrucksstärke und Auswertungskomplexität der Logik erster Stufe (Prädikatenlogik), Ehrenfeucht-Fraïssé Spiele, der Satz von Hanf, der Satz von Gaïfman, der Satz

von Trakhtenbrot, der Vollständigkeitssatz der Logik erster Stufe, die Gödelsschen Unvollständigkeitssätze.

Ziel der Veranstaltung ist, grundlegende Resultate der mathematischen Logik sowie deren Anwendungen in der Informatik zu verstehen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Teilnehmerzahl eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Kenntnisse aus den Modulen B-MOD, B-DS und B-GL sind hilfreich.

### **Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

### **Reinforcement Learning**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Triesch

Fr, woch, 11:00 - 12:30

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Gruppe 1

Inhalt Reinforcement Learning is a topic at the intersection of Computer Science (machine learning, control theory, robotics), Neuroscience (reward systems, learning, emotion), and Psychology (human and animal learning). It describes how agents (biological or artificial) can learn to optimize their behavior in the presence of feedback that takes the form of rewards and punishments. This course provides an introduction to the theory of reinforcement learning and discusses applications of these concepts to modeling learning processes in biological systems.

Covered topics include: Biology of reward systems, basics of animal learning, Markov Decision Processes, Dynamic Programming, Monte Carlo Methods, Temporal Difference Learning, Planning, Partial Observability, Bayesian techniques, Hierarchical RL, Mirror System, Imitation.

This course is suited for an interdisciplinary audience of students in Computer Science and Mathematics, Neuroscience, Psychology, Engineering, and Physics. A solid background in Calculus and Probability is required.

Voraussetzung Bachelor or Vordiplom

Literatur "Reinforcement Learning: An Introduction" by R. Sutton and A. Barto, MIT Press, 1998.

Bem. zu Zeit und Ort 2 hours lecture + 2 hour tutorial

*Biochemie*

*Genetik*

*Mikrobiologie*

*Neurobiologie*

*Ökologie und Evolution der Pflanzen*

*Ökologie und Evolution der Tiere*

*Pflanzenphysiologie (Physiologie und Biochemie der Pflanzen)*

*Struktur von Biomolekülen*

*Tierphysiologie*

*Zell- und Entwicklungsbiologie*

### **Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften (Für alle Studiengänge)**

**Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering the structures of trans-AT polyketide synthase megaenzymes" Prof. Kira Weissman, Nancy**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>  
Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

### **Bildverarbeitung mit Mathematica**

Praktikum, Lehrperson Fischer/Stelzer

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.07.2015 - 30.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnehmer:**

Die Teilnahme ist offen für Studenten und Mitarbeiter aller Fachbereiche und aller Ausbildungs- bzw. Lehrstufen.

#### **Bem. zu Zeit und Ort:**

Interessenten senden bitte eine E-Mail an [sabine.fischer@physikalischebiologie.de](mailto:sabine.fischer@physikalischebiologie.de) und geben Namen, Studienfach und Studiensemester bzw. den Status an der Goethe-Universität an.

#### **Inhalt:**

Das Computerprogramm *Mathematica* bietet ein hervorragendes Werkzeug für alle, die erprobte mathematische Verfahren anwenden wollen. *Mathematica* basiert auf einer geschlossenen Umgebung, in der sich alle Methoden der Analysis, Linearen Algebra, Zahlentheorie, ... ebenso anwenden lassen, wie numerische Verfahren, Bildverarbeitung, Datenbankzugriffe, CUDA und die Steuerung komplexer Instrumente.

**Ziel dieses Kurses ist das Erlernen der Bildverarbeitungsmethoden von *Mathematica*.** Dazu werden Vorträge mit vielen praktischen Übungen kombiniert. Weitere Informationen finden Sie auf [www.physikalischebiologie.de](http://www.physikalischebiologie.de).

**Voraussetzungen:** Im eigenen Interesse sollten Grundkenntnisse in *Mathematica* vorhanden sein.

**Leistungsnachweis:** Teilnahmebestätigung. Es können keine Credits erworben werden.

### **Statistische Datenanalyse mit Mathematica**

Praktikum, Lehrperson Fischer/Stelzer

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.09.2015 - 09.09.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnehmer:**

Die Teilnahme ist offen für Studenten und Mitarbeiter aller Fachbereiche und aller Ausbildungs- bzw. Lehrstufen.

#### **Bem. zu Zeit und Ort:**

Interessenten senden bitte eine E-Mail an [sabine.fischer@physikalischebiologie.de](mailto:sabine.fischer@physikalischebiologie.de) und geben Namen, Studienfach und Studiensemester bzw. den Status an der Goethe-Universität an.

#### **Inhalt:**

Das Computerprogramm *Mathematica* bietet ein hervorragendes Werkzeug für alle, die erprobte mathematische Verfahren anwenden wollen. *Mathematica* basiert auf einer geschlossenen Umgebung, in der sich alle Methoden der Analysis, Linearen

Algebra, Zahlentheorie, ... ebenso anwenden lassen, wie numerische Verfahren, Bildverarbeitung, Datenbankzugriffe, CUDA und die Steuerung komplexer Instrumente.

**Ziel dieses Kurses ist das Erlernen von *Mathematica* -Methoden zur statistischen Datenanalyse.**

Dazu werden Vorträge mit vielen praktischen Übungen kombiniert. Weitere Informationen finden Sie auf [www.physikalischebiologie.de](http://www.physikalischebiologie.de).

**Voraussetzungen:** Im eigenen Interesse sollten Grundkenntnisse in *Mathematica* vorhanden sein.

**Leistungsnachweis :** Teilnahmebestätigung. Es können keine Credits erworben werden.

## Institut für Ökologie, Evolution und Diversität

### Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Inhalt

In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung

Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie.

Literatur

Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 16.04.2015, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

WP BLOW-BSc-16 ab 4  
WP BIOINF-BSc-21 ab 4  
L2-BIO ab 4



WP L3-BIO-5 ab 4

WP L3-BIO-6 ab 4  
L5-BIO ab 5  
BIO-NF ab 4

### **Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Rudolph

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 08.07.2015 - 12.07.2015, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

### **Seminar zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schleucher

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### **Kolloquium des Instituts f. Ökologie, Evolution und Diversität**

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

### **Institut für Zellbiologie und Neurowissenschaft**

#### **Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft**

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

#### **Neurobiology of Learning and Memory**

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Grünwald

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Mo, woch, 17:00 - 20:00, 01.06.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Termine n.V.

### **Institut für Molekulare Biowissenschaften**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "E.coli innovations for manufacturing of biopharmaceuticals: Teaching an old workhorse new tricks" Dr. Thomas Maier, Jena**

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Koller

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

#### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genome Evolution in Yeasts" Prof. Dr. Jürgen Wendland, Kopenhagen**

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

### **Molekulare Genetik und Biochemie der Bakterien und Archaeen-müller**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 15, Lehrperson Averhoff/Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Ort nach Vereinbarung**

### **Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften**

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.04.2015 - 28.04.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.05.2015 - 09.06.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.06.2015 - 07.07.2015, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

**Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13**

**siehe Ankündigung unter**

**<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>**

## Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16 - Medizin

Das Studium der Medizin erfolgt nach der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. Jahrgang 2002 Teil I, Nr. 44, S. 2405) in der zurzeit gültigen Form. Diese Ordnung schreibt vor, dass bei der Meldung zu einem Abschnitt der Ärztlichen Prüfung Bescheinigungen über die Teilnahme an den Praktischen Übungen vorgelegt werden müssen. Diese Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen. Zusätzlich müssen sie bei der Zentralen Eintragung (ZE) im Fachbereich Medizin belegt werden, damit eine ordnungsgemäße Kurseinteilung erfolgen kann. Neben den scheinpflichtigen Veranstaltungen sieht die ÄAppO in § 2 (1) Veranstaltungen vor, die die Erreichung des Ausbildungszieles fördern, deren Besuch aber nicht bindend vorgeschrieben ist. Deren Inhalt sind aber im Klinischen Studienabschnitt Gegenstand der Semesterabschlussklausuren.

Es wird empfohlen, diese Veranstaltungen zu besuchen. Für Studierende der Medizin liegt ein ausführliches Curriculum für den vorklinischen Studienabschnitt vor. Das Curriculum für die Vorklinik wird bei Studienbeginn ausgegeben; Informationen zum klinischen Studienabschnitt sind im Internet abrufbar: [http://www.med.uni-frankfurt.de/stud\\_med/klinik/](http://www.med.uni-frankfurt.de/stud_med/klinik/). Für das letzte Studienjahr, das Praktische Jahr, liegt eine Informationsschrift vor. Alle o.a. Veranstaltungen, die im Teil I (Medizin) des Vorlesungsverzeichnisses für den Fachbereich Medizin aufgeführt sind, dürfen nur von Studierenden besucht werden, die für das Fach Medizin in Frankfurt immatrikuliert sind. Klinische Veranstaltungen dürfen nur von den Medizinstudierenden besucht werden, die den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (Physikum) bestanden haben.

Teil II enthält Veranstaltungen für Studierende der Zahnmedizin gem. der Approbationsordnung für Zahnärzte vom 26.1.1955 in der Fassung der 4. VO zur Änderung der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 18.12.1992.

Teil III enthält Veranstaltungen für Studierende der Medizin und Zahnmedizin sowie, wenn entsprechend gekennzeichnet, für Hörer aus anderen Fachbereichen. Nach Möglichkeit wurden nicht nur die Vorbesprechungstermine bzw. Anfangstermine (Abkürzung jeweils Vb) angegeben, sondern auch der betreffende Hörsaal bzw. Kursraum. Die einzelnen Gebäude des Klinikums sind deutlich sichtbar nummeriert: z.B. bedeutet H 27 B: Haus 27, Eingang B. Die Studienberatung für das gesamte Studium der Medizin erfolgt im Dekanat (Haus 1, 2. OG).

Teil IV Molekulare Medizin M.Sc.: Studienbeginn ab WS 2013/14.

Die Studierenden müssen sowohl im vorklinischen wie im klinischen Studienabschnitt ein Wahlfach absolvieren. Das Angebot wird ständig erweitert.

### I. Medizin

#### Vorklinische Semester

##### 1. Semester des vorklinischen Studiums

*Scheinpflichtiges Lehrangebot*

*Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO*

*Wahlfächer*

##### 2. Semester des vorklinischen Studiums

*Scheinpflichtiges Lehrangebot*

#### **Anatomie am Lebenden II**

Seminar, Lehrperson Bechstein

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

#### **Angewandte Biochemie mit klinischen Bezügen**

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

#### **Biochemie / Molekularbiologie I**

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

#### **Biologie für Mediziner II**

Praktikum, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

#### **Klinische Aspekte der Physiologie**

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

#### **Kursus der Anatomie II**

Praktikum, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/  
Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Physiologie I**

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

*Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO*

### **Anatomie II**

Vorlesung, Lehrperson Deller/Schwarzacher

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Biochemie I**

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Biologie für Mediziner II**

Vorlesung, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Physiologie I**

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

## *3. Semester des vorklinischen Studiums*

### *Scheinpflichtiges Lehrangebot*

*Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO*

### *Wahlfächer*

## *4. Semester des vorklinischen Studiums*

### *Scheinpflichtiges Lehrangebot*

### **Anatomie**

Seminar, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/  
Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Angewandte Physiologie mit klinischen Bezügen**

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Biochemie / Molekularbiologie**

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Einführung in die klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)**

Praktikum, Lehrperson Albert/Förch/Kronenberger/Obermüller/Seeger/Senft/Siebenhofer-Kroitzsch/Singer/  
Stephan

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Klinische Aspekte der Anatomie**

Seminar, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/  
Schomerus/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Klinische Aspekte der Biochemie**

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie**

Seminar, Lehrperson Groneberg/Kaiser  
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Pathobiochemie**

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller  
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Pathophysiologie**

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder  
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Physiologie II**

Praktikum, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder  
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO**

### **Anatomie IV**

Vorlesung, Lehrperson Deller/Korf/Schwarzacher/Stehle  
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Biochemie III**

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller  
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Einführung in die klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)**

Vorlesung, Lehrperson Brodt/Zierer/Hauser/Jordan/Ruckhäberle/Vallbracht  
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### **Medizinische Psychologie**

Vorlesung, Lehrperson Kaiser  
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

## **Klinische Semester**

### **1. Semester des klin. Studiums**

Dem Studienjahr entsprechend kann das Studium im klinischen Studienabschnitt nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Ein Einführungskurs für Famulaturen wird durch Aushang bekannt gemacht.

### **2. Semester des klin. Studiums (nur im SS)**

### **Allgemeinmedizin**

Vorlesung, Lehrperson Gerlach  
Bem. zu Zeit und Ort Di, 10:15 - 11.45 Uhr, H 23-3

### **Anästhesie und Intensivmedizin**

Praktikum  
Bem. zu Zeit und Ort Mo - Do, 8.00 - 16.00 Uhr, 7.15 - 14.00 Uhr, 7.15 - 12.00 Uhr, 9.00 - 13.00 Uhr,  
Gruppen nach Einteilung, siehe Semesterplan

### **Anästhesiologie I**

Vorlesung, Lehrperson Bremerich/Habler/Iber/Kessler/Lischke/Meininger/Meybohm/Weber/Welte/  
Zacharowski  
Bem. zu Zeit und Ort Do, 10.15- 11.45, H 23-3

### **Anästhesiologie II**

Vorlesung, Lehrperson Bremerich/Habler/Iber/Kessler/Lischke/Meininger/Meybohm/Weber/Welte/  
Zacharowski  
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.15 - 11.45, H 23-3

### **Arbeits- und Sozialmedizin**

Vorlesung, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.15- 16.00 Uhr, H 23-3

### **Blockpraktikum Chirurgie**

Kurs, Lehrperson Bechstein/Beiras Fernández/Frank/Marzi/Moritz/Sader/Schmitz-Rixen/Zierer  
Bem. zu Zeit und Ort In Blocks zu je 1 Woche TPF und 2 Wochen auf Stationen des ZChir u. in Akad.  
Lehrkrankenhäusern. Genaue Orte u. Zeiten siehe Kursablaufprogramm

### **Blockpraktikum Innere Medizin**

Kurs, Lehrperson Albert/Badenhoop/Bojunga/Burkhardt/Friedrich-Rust/Grönefeld/Hauser/Jung/  
Kronenberger/Mann/Martin/Obermüller/Sarrazin/Serve/Teupe/Trojan/Wagner/Welker/Zeiher/Zeuzem

Voraussetzung Anprechpartner: Herr Dr. Björn Steffen / Stephan Scherzer, e-  
mail:stephan.scherzer@kgu.de

Dozenten werden aus dem Pool der Inneren Medizin gestellt

Bem. zu Zeit und Ort In Blocks zu je 1 Woche Unterrichtseinheit und 2 Wochen auf Stationen des ZIM und in  
Akad. Lehrkrankenhäusern. Genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

### **Chirurgie**

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Beiras Fernández/Frank/Kleine/Landes/Marzi/Moritz/Rolle/Sader/Schmitz-  
Rixen/Zierer

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi - Fr, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

### **Evidence Based Medicine (Querschnittsbereich 1, Teil 2 - Epidemiologie)**

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort In Gruppen (s. Sem.Plan), Di, Do, Fr, Mo, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: Schulungsraum des  
DICT, Haus 9, 3. OG, Raum 304

### **Geriatric**

Praktikum, Lehrperson Pantel

Bem. zu Zeit und Ort Di und Do, 7:50 bzw. 8:00 - 17:00 Uhr, Gruppen nach Einteilung

### **Geriatric - Medizin d. Alterns u.d. alten Menschen - (Querschnittsbereich 7)**

Vorlesung, Lehrperson Pantel/Pfisterer/Püllen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 10:15 - 11:45 Uhr, H 23-3

### **Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin**

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 13.30 - 15.00, Ort H 23-3

### **Innere Medizin**

Vorlesung, Lehrperson Badenhoop/Bargon/Bojunga/Braden/Brodt/Bug/Burkhardt/Ehrlich/Fichtlscherer/  
Geiger/Hauser/Hirche/Kronenberger/Lindhoff-Last/Martin/Miesbach/Sarrazin/Seeger/Serve/Stephan/Trojan/  
Wagner/Wahle/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi - Fr, 8:15 - 9:45 Uhr, H 23-4

### **Klinisch Pathologische Fallkonferenz I, (Querschnittsbereich 5)**

Vorlesung, Lehrperson Hansmann

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

### **Klinische Chemie**

Kurs, Lehrperson Oremek

Bem. zu Zeit und Ort Mi, Kurs A - 12:30 - 14:30 Uhr, Kurs B - 16:00 - 18:00 Uhr, Ort wird bekannt gegeben

### **Klinische Chemie**

Vorlesung, Lehrperson Boehrer/Bug/Klein/Oremek/Piiper/Ruthardt/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14:30 - 16:00 Uhr, H 23-3

### **Naturheilverfahren (QB 12)**

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort 2-tägig, Ort u. Termine werden bekannt gegeben!

### **Orthopädie**

Praktikum, Lehrperson Meurer



Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

### **Orthopädie**

Vorlesung, Lehrperson Meurer

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 11.45 Uhr, H 23-3

### **Rehabilitation (QB 12)**

Vorlesung, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 12.45 - 14.15 Uhr, H 23-3

### **Schmerztherapie**

Vorlesung, Lehrperson Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.45 - 12.30 Uhr, H 23-3

### **Urologie**

Praktikum, Lehrperson Wedel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, eintägig, (s.Sem.-Plan)

### **Urologie**

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Di, 11:45 - 12:30 Uhr, H 23-3

*3. Semester des klin. Studiums (nur im WS)*

*4. Semester des klin. Studiums (nur im SS)*

### *Gemeinsame Veranstaltungen*

### **Allgemeinmedizin I**

Praktikum

Voraussetzung Für Studierende, die im Vorsemester das Blockpraktikum "Innere Medizin" absolviert haben!

Bem. zu Zeit und Ort Mi und/oder Sa, ganztags, 14:30 - 18:00, i.d. Vorlesungszeit, Praxen niedergelassener Ärztinnen/Ärzte

Die Einteilung wird vom IfA vorgenommen via Online-Eintragung durch Studierende

Alle Infos: [www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

### **Immunologie und Infektiologie (Querschnittsbereich 4) Teil Infektiologie**

Vorlesung, Lehrperson Berger/Brandt/Brandt/Brodth/Hogardt/Kempf/Kronenberger/Rabenau/Rauschmann/Stephan/Wichelhaus/Wicker

Bem. zu Zeit und Ort Di und Fr, 10:15 - 11.45 Uhr, H 22-1 und ggf. H 22-2

### **Klinisch Radiologische Fallkonferenz (Querschnittsbereich 11) Teil II**

Vorlesung, Lehrperson Berkefeld/Bink/Grünwald/Mack/Rink/Vogl/Weidauer/Zanella/du Mesnil de Rochemont

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort **Teil II** Fr, 12:00 s.t. - 13:30, H 22-1 und ggf. H 22-2

### **Klinisch Radiologische Fallkonferenz (Querschnittsbereich 11) Teil III**

Vorlesung, Lehrperson Bauer/Eichler/Herzog/Jacobi/Kerl/Khan/Lehnert/Rödel/Vogl/Zangos

Bem. zu Zeit und Ort **Teil III** Mi, 10.15 - 11.45 Uhr, H 22-1 und ggf. H 22-2

### **Klinische Pharmakologie (Querschnittsbereich 9)**

Seminar, Lehrperson Bauersachs/Harder/Lötsch/Nüsing/Scholich/Tegeder/Weber

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.00 s.t. - 16.00 Uhr, H 22-1 und in Parallel-Gruppen (Einteilung erfolgt durch ZPharm)

### **Klinische Pharmakologie und Therapie (Querschnittsbereich 9)**

Vorlesung, Lehrperson Geißlinger

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, Do, 12:00 s.t. - 13:30 s.t., H 22-1 und ggf. H 22-2

### **Rechtsmedizin**

Kurs, Lehrperson Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Voraussetzung nähere Informationen siehe Aushang H 44, Internet ([www.rmif.de](http://www.rmif.de)), Einteilung Dekanat  
Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, ab 14:15, in je 2 Parallel-Gruppen, siehe Sem.-Plan

### **Rechtsmedizin (Begleitvorlesung - Aktuelle Probleme der Rechtsmedizin des Arzt- und Medizinrechts)**

Vorlesung, Lehrperson Parzeller/Tönnies/Verhoff

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 12.15 - 13.45 Uhr, H 22-1, nähere Informationen siehe Aushang H 44 u.  
Internet ([www.rmif.de](http://www.rmif.de))

### *Erste Hauptgruppe*

#### **Dermatologie**

Praktikum, Lehrperson Ochsendorf

Bem. zu Zeit und Ort OLAT, Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig

#### **Dermatologie**

Vorlesung, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 11.45 Uhr, H 22-1

#### **Gynäkologie und Geburtshilfe**

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig

#### **Gynäkologie und Geburtshilfe**

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Mo und Fr, 8.15 - 9.45, H 14-A

#### **Humangenetik**

Vorlesung, Lehrperson König/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10:15 - 11:45, H 22-1

#### **Pädiatrie**

Praktikum, Lehrperson Böhles/Klingebiel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig

#### **Pädiatrie**

Vorlesung, Lehrperson Bader/Böhles/Klingebiel/Rettwitz-Volk/Zielen

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, Do, 8.15 - 9.00 Uhr und 9.15 - 10.00 Uhr, H 22-1

### *Zweite Hauptgruppe*

#### **Augenheilkunde**

Praktikum, Lehrperson Baumeister/Bühren/Fronius/Hengerer/Koch/Kohnen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

#### **Augenheilkunde**

Vorlesung, Lehrperson Baatz/Baumeister/Bühren/Fries/Gümbel/Hattenbach/Koch/Kohnen/Lüchtenberg/  
Schalnus/Zubcov-Iwantscheff

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.15 - 9.00 Uhr, 9.15 - 10.00 Uhr, H 22-1

#### **HNO-Heilkunde**

Vorlesung, Lehrperson Stöver/Wagenblast/Baghi

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.15 - 10.00, H 22-1

#### **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig

#### **Neurochirurgie**

Vorlesung, Lehrperson Marquardt/Seifert/Setzer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 9.00 s.t. - 10.00 Uhr s.t., H 27 B

#### **Neurologie**

Vorlesung, Lehrperson Auburger/Förch/Krakow/Lorenz/Neumann-Haefelin/Rieger/Singer/Steinmetz

Inhalt Weitere Informationen unter: [www.kug.de/zn/neurologie/Menu#punkt](http://www.kug.de/zn/neurologie/Menu#punkt) Lehre  
Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, 8.15 - 9.45, H 27 B

### Neurologie - Blockpraktikum

Praktikum

Inhalt Am Freitagnachmittag ab 14.00 Uhr in der Woche vor dem Praktikum erfolgt eine mündliche Eingangsprüfung, deren Bestehen Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum ist. Weitere Informationen unter: [www.kug.de/zn/neurologie/Menu#punkt](http://www.kug.de/zn/neurologie/Menu#punkt) Lehre

Voraussetzung **Zum Blockpraktikum sind Kittel, Augenleuchte und Reflexhammer mitzubringen!**  
Bem. zu Zeit und Ort Treffpunkt: Seminarraum 4. Stock, Klinik für Neurologie, Haus 95

1-wöchig, Mo - Do von 9:15 - 13:00 Uhr sowie 14:00 - 16:00 Uhr, Fr von 8:25 - 17:00 Uhr

### Psychiatrie

Praktikum, Lehrperson Freitag

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags, H 93 A

### Psychiatrie

Vorlesung, Lehrperson Schillen/Volk

Bem. zu Zeit und Ort Kinder- u. Jugendpsychiatrie: **Do**, 8.15 - 9.00, H 27 B

Erwachsenenpsychiatrie: **Do**, 10.15 - 11.45, H 93 A

### Psychosomatik

Praktikum, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags

### Psychosomatik

Vorlesung, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 11.45 Uhr, H 93 A

*5. Semester des klin. Studiums (nur im WS)*

*Gemeinsame Veranstaltungen*

*Erste Hauptgruppe*

*Zweite Hauptgruppe*

*6. Semester des klin. Studiums*

### Blockpraktikum Allgemeinmedizin II

Blockpraktikum

Voraussetzung **Nach Maßgabe freier Plätze auch im 5. klin. Semester möglich, wenn keine Überschneidung im Stundenplan.**

Bem. zu Zeit und Ort Zweiwöchiges Blockpraktikum **ganztags** als Hospitaton in den Lehrpraxen d. Fachbereichs

Die Einteilung wird vom IfA vorgenommen via Online-Eintragung durch Studierende

Alle Infos: [www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

### Wahlfächer

*Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-*

### Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Albert/Blumenstein/Bojunga/Brieger/Friedrich-Rust/Kronenberger/Lange/Mihm/Piiper/Plotz/Sarrazin/Trojan/Vermehren/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, [piiper@med.uni-frankfurt.de](mailto:piiper@med.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig n.V., Biomedizinisches Forschungslabor, Med. Klinik I, Haus 11, 2. Stock

### **Ausgewählte Kapitel der Endokrinologie**

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: j.bojunga@em.uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

### **Auskultation u. Pathophysiologie des Herzens**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Haase

Voraussetzung Anmeldung: Frau Christine Kuhn, Kardiocentrum Frankfurt  
Tel. 069/94434-153, e-mail: wissenschaft@kardiocentrum.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 2 h pro Woche / 7 Wochen, Klinik Rotes Kreuz am Zoo, Kardiocentrum  
Frankfurt, Schulungsraum 5. Stock

### **Bildgebung in der Rheumatologie**

Praktikum, Lehrperson Scheel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. M. Wahle, e-mail: matthias.wahle@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 54, Konferenzraum (Treffpunkt Rheum. Ambulanz, 3. Stock)

Rheumatologische Tagesklinik, Orthopädie Friedrichsheim

### **Curriculum Breast Course**

Seminar, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. S. Loibl, e-mail: sibylle.loibl@germanbreastgroup.de, Tel.  
06102/7480-418

Bem. zu Zeit und Ort Alle 2 Wochen, Mi, 12.00 - 13.30 Uhr, German Breast Group, Martin-Behaim-Str. 12,  
63263 Neu-Isenburg

### **Der Umgang mit Patienten in der internistischen Praxis**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Hach-Wunderle

Voraussetzung Einzelveranstaltung, jedoch mehrmals pro Semester

Anmeldung: 069/20707, Fax: 069/50930094 e-Mail: Hach-Wunderle@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche n.V., Internistische Praxis, Fahrgasse 89 (Konstabler Wache), Frankfurt

### **Diabetes mellitus und Lebererkrankungen**

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: j.bojunga@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

### **Diagnose und Therapie der Blutungsneigung anhand von Fallbeispielen**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miesbach

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Miesbach, e-mail: wolfgang.miesbach@kgu.de

### **Diagnose-, Differentialdiagnose und Therapie von Infektionskrankheiten**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Brodt/Just-Nübling

Inhalt Haus 33c, Hochpaterre, n.V.

### **Diagnostik und Therapie kardiologischer Erkrankungen in der Praxis**

Blockpraktikum, Lehrperson Winkelmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Winkelmann, Tel. 069/57702867, 0176-2490 5045, e-mail:  
winkbr@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort 2,5 Tage n.V. zum Sem-Ende, Kardiologie Frankfurt-Sachsenhausen, Ärztehaus am  
Krankenhaus Sachsenhausen, Schulstr. 37 und ClinPhenomics Studienzentrum,  
Walter-Kolb-Str. 9-11, Frankfurt

### **Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hofmann

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Wolf Peter Hofmann, e-mail: hofmann@med.uni-frankfurt.de, Tel.  
030/7201100

Bem. zu Zeit und Ort 1 Seminar, ganztägig, 8 Std. - nach Vereinbarung - Medizinische Klinik I, Seminarraum

### **EKG Seminar für Studierende der Medizin**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

### **EKG-Kompakt-Kurs**

Seminar, Lehrperson Israel

Voraussetzung Teilnehmen können alle Studierende des Klin. Studienabschnitts sowie PJLer (5. - 12. Sem.)

Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Teil 1: Fr, 9:00 - 17:00 h Hörsaal H08 (HNO)

Sa, 9:00 - 17:00 h Hörsaal H08 (HNO)

Teil 2: Fr, 9:00 - 17:00 h Hörsaal H08 (HNO)

Sa, 9:00 - 17:00 h Hörsaal H08 (HNO)

### **EKG-Kurs & Praktikum für Studenten im Klinischen Studienabschnitt**

Seminar, Lehrperson Grönefeld

Voraussetzung Anmeldung: Frau B. Lemke; Sekretariat I. Med. Abteilung, AK Barmbek,

Rübenkamp 220, 22291 Hamburg; Tel.: 040 181882 -4811 /Fax - ext 4819; email:

ba.lemke@asklepios.com oder email direkt an den Lehrenden: PD Dr. Grönefeld:

g.groenefeld@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 9.00 - 15.30 Uhr, (7 x 45) als 4-Tagesblock, Asklepios Barmbek, Rübenkamp 220, Hamburg

### **Echokardiographie**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmus

Inhalt Teilnehmerzahl: max. 10 Studierende ab 2. klinisches Semester

- Termin 1: Echokardiographische Grundlagen
- Termin 2: Echokardiographische Schnittebenen
- Termin 3: Regionale & globale linksventrikuläre Funktion
- Termin 4: Störungen des rechten Herzens
- Termin 5: Mitralklappenerkrankungen
- Termin 6: Aortenklappenerkrankungen
- Termin 7: Spezielle Pathologien und 3D/4D Echokardiographie
- Termin 8-10: Anwendungsschulung bei diversen kardiologischen Krankheitsbildern

Dabei werden zunächst innerhalb der Gruppe die Grundlagen besprochen und ausprobiert, um dann ab dem 3. Kurstag an Patienten zu lernen und zu üben (ab dem 3. Kurstermin kann das Thema je nach Patienten auch geändert werden).

Voraussetzung Freude an der Bildgebung und Interesse an der Kardiologie.

Da es sich um ein Wahlpflichtfach handelt, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Scheinvergabe (2 SWS) erfolgt nur bei Teilnahme an allen Terminen.

Verbindliche Anmeldung per E#Mail an das Oberarztsekretariat Cornelia Baier ([cornelia.baier@kgu.de](mailto:cornelia.baier@kgu.de)) geben Sie in der Anmeldung Ihre zeitliche Verfügbarkeit an, damit wir diese bei der Terminplanung berücksichtigen können. Sie erhalten von uns dann eine Bestätigung mit Angabe des genauen Termins per E#Mail.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 Uhr - 17.45, 10 Termine, Echolabor Haus 23C, UG

### **Einführung in die intramurale Medizin**

Praktikum, Max. Teilnehmer: 10

Voraussetzung Anmeldung erbeten: thomas.kullmer@gmx.de  
Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Di, 17.00 Uhr

### **Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

PD Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

PD Dr. D. Henrich (Chirurgie), Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

PD Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr. Der genaue Termin für die 3 Tage wird noch festgelegt - gerne nach Rücksprache mit den Teilnehmern.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

### **Endoskopische Techniken**

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Faust

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/9121492 oder d.faust@asklepios.com  
Bem. zu Zeit und Ort Med. Klinik II, Asklepios-Kliniken, Röntgenstr. 20, Langen

### **Ernährungsmedizin**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Stein

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7939-2119 od. -2219  
Bem. zu Zeit und Ort n.V.

### **Examenskurs Innere Medizin**

Praktikum, SWS: 6.0

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Lembcke, Tel. 02043/2785501, e-mail: blembcke@kkel.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockkurs, 2 x 5 Tage, St. Barbara-Hospital, Gladbeck

### **FRZSE - Sehen was keiner sieht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.15 - 18.45 Uhr, Raum bitte im Sekretariat Pneumologie erfragen unter  
Tel.-Nr.: 6301-6336

### **Gastroenterologie und Hepatologie**

Seminar, Lehrperson Sarrazin/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Sarrazin, e-mail: sarrazin@em.uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 15:00 - 16:30, Endoskopie, Haus 11, Erdgeschoß

### **Gastroskopiekurs für Studierende der Humanmedizin**

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Stergiou

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Chefarzt Dr. med. N. Stergiou, A. Adametz, Tel: 06182-838341  
e-mail: a.adametz@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Blockkurs Freitag, 4 h und Samstag 8 h = ca. 1-1,5 SWS (1 SWS = 14x45 Minuten)  
Theoretischer Teil (freitags): Bibliothek, Praktischer Teil (samstags): Endoskopie-  
Abteilung ASKLEPIOS Klinik Seligenstadt, Dudenhöfer Str. 9, 63500 Seligenstadt

### **Hereditäre Nierenerkrankungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Vereinbarung!



Anmeldung: Prof. Dr. Obermüller, Tel. 6301-87848, e-mail: obermueller@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10:00 - 11:30, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG oder Alternativraum

### **Hereditäre onkologische Erkrankungen in der Gastroenterologie**

Seminar, Lehrperson Brieger/Plotz/Trojan

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30-18:30, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik I, H 11, 2. Stock

### **Herzrhythmusstörungen - Vom EKG zur definitiven Therapie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Boris Schmidt, e-mail: b.schmidt@ccb.de, Tel. 069/945028110

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 19.00 Uhr, CCB im Markus-Krankenhaus, Frankfurt a.M.

### **Integrative Kardiologie**

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Auch-Schwelk/Grönefeld/Klingenheben/Schächinger/Seeger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Seeger, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

### **Intensivmedizin mit praktischen Übungen**

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Hs 23B

### **Interdisziplinäre Onkologie anhand von Fallvorstellungen**

Seminar, Lehrperson Seipelt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Seipelt, Tel. 06196-657660, e-mail: g.seipelt@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:00, Kliniken des Main-Taunus-Kreises - Krankenhaus Bad Soden

### **Internistische Lehrvisite**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 11.00 - 12.00 Uhr sowie Mo und Do, 9.30 - 11.00 Uhr, Stationen 5C und 5D, Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach

### **Internistische Lehrvisite**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bernd Kronenberger, e-mail: bernd.kronenberger@kgu.de, Tel. 015776400463

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 10:15 - 11:45 Uhr, Haus 23, 9. OG, B9

### **Internistische Ultraschall-Anatomie mit praktischen Übungen**

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Friedrich-Rust, e-mail: Mireen.Friedrich-Rust@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 23B, EG, Sonographie

### **Interpretation von Klinisch-chemischen Laboruntersuchungen**

Kurs, Lehrperson Oremek

Mi, woch, 13:00 - 14:00

### **Kardiale Bildgebung: Einführung in die Herzultraschalluntersuchung**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. W. Schneider, Tel. 06151/4031001

Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.30 - 12.00 Uhr, AGAPLESION Elisabethenstift - Ev. Krankenhaus, Landgraf-Georg-Str. 100, 64287 Darmstadt

### **Kardiologie "bench to bedside"**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

### **Kardiologie in der Grund- und Regelversorgung**

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung Anmeldung: 06103/9121341, e-mail: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils dienstags, 14:00 c.t. - 15:00, Konferenzraum K2, 1. OG, Asklepios Klinik  
Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

#### **Kardiologische Intensiv Visite**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. H. Klepzig, Tel.: 069/8405-4200 oder e-  
mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:30 - 16:00 Uhr, Station 2 C CCU - Klinikum Offenbach

#### **Kardiologische Intensiv-Visite (CCU)**

Praktikum, Lehrperson Fichtlscherer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, 8.00 - 9.30, Intensivstation B3 / IMC Station C1

#### **Kardiologische Notfälle (Chest Pain Unit)**

Praktikum, Lehrperson Auch-Schwelk

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Auch-Schwelk, Sekretariat: Frau Stolwerck de Tambini, Tel.  
06252/701-210, e-mail: w.auch-schwelk@kkh-bergstrasse.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Freitag im Monat während des Semesters, 15.00 - 18.15, Kreiskrankenhaus  
Bergstrasse, Seminarraum 1/Chest Pain Unit

#### **Kardiologische Prävention und Rehabilitation**

Vorlesung mit Praktikum, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Wendt

Voraussetzung Für das 4. - 6. klinische Semester

Nähere Informationen: Prof. Dr. Wendt, Tel. 069/9130910, e-mail: tom.wendt@t-  
online.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 17.15 - 18.45

#### **Kardiologische Sportmedizin**

Praktikum, Lehrperson Israel

Voraussetzung Studierende des 1. - 4. klin. Sem

Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-  
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort hier im Klinikum (z.B. einmalig werktags 4 Stunden, 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr)

#### **Kardiologisches Seminar**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden 3. Dienstag im Monat, Di, 13.00 - 14.00 Uhr, Demoraum im Herzkatheterlabor,  
Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach GmbH, Offenbach

#### **Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik**

Seminar, Lehrperson Mondorf/Oremek

Mo, woch, 14:00 - 16:00

#### **Klinische Elektrokardiographie**

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Hohnloser

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Hohnloser, e-mail: hohnloser@em.uni-frankfurt.de, Tel.:  
6301-7404

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Medizinische Klinik III, Kardiologie, Haus 23

#### **Klinische Kardiologie**

Seminar, Lehrperson Chavakis/Rössig/Seeger/Teupe

Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de, PD Dr. Teupe, e-mail:  
Teupe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V. (Uniklinik - Krankenhaus Sachsenhausen)

### **Klinische Onkologie**

Praktikum, Lehrperson Chow

Voraussetzung      Ansprechpartner / Anmeldung: Prof. Dr. Chow, e-mail: chow@ifs-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.00 - 16.00, ggf. Wochenende, Internistisches Facharztzentrum IFS, Schaubstr.  
16, FFM

### **Klinische Studien in der kardiovaskulären Medizin**

Seminar, Lehrperson Rössig

Voraussetzung      Anmeldung: PD Dr. L. Rössig, e-mail: lotharroessig@web.de

### **Klinische Visite**

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung      Anmeldung: Tel.: 06103/9-12-1341, e-mail: hg.olbrich@asklepios.com  
Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, 9:00 - 11:00, Asklepios Klinik Langen, 3.OG, Stat. 3A/3B

### **Klinische Visite Nephrologie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Voraussetzung      Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. T. Lenz, Tel. 0621/68599722, e-mail:  
Tomas.Lenz@kfh-dialyse.de

Die Veranstaltung kann an max. 4 Tagen im Sem. angeboten werden. Transport von  
FFM nach Ludwigshafen u. zurück ist sicher gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **VB: Fr, 08.05.2015**, 10.00 Uhr, Sekretariat Nephrologie, Zi A231, Haus 23A, EG

8.00 - 18.00, 4 x 10 volle Std., n.V., im KfH Nierenzentrum Ludwigshafen

### **Klinische und experimentelle Hepatologie**

Praktikum, Lehrperson Kronenberger/Sarrazin/Waidmann/Zeuzem

Voraussetzung      Anmeldung: PD Dr. Kronenberger, Med. Klinik I, e-mail: Bernd.Kronenberger@kgu.de  
Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:00 - 17:30, Seminarraum 027, Hs 11, EG

### **Molekulare Mechanismen Nephrologie u. Transplantation; Theorie u. Praxis**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauser

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14:00 - 16:00 Uhr, Station A4 oder Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

### **Molekulare Tumorbiologie**

Praktikum, Lehrperson Scheuring

Inhalt                      An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Dr. Glienke beteiligt

Voraussetzung      Anmeldung: Herr Dr. Wolfgang Glienke, e-mail: wglienke@yahoo.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 25, 1. OG

### **Nephrologie und Hypertensiologie in der Praxis**

Praktikum, Lehrperson Goßmann

Voraussetzung      Anmeldung: Prof. Dr. Goßmann, e-mail: j.gossmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.00 - 16.00 Uhr, Praxis in Langen, Röntgenstr. 6-8

### **Nephrologie verstehen - Anhand von Fallbeispielen**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Voraussetzung      Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. O. Jung, e-mail: oliver.jung@nephrocare.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Nephrologische Hochschulambulanz (Haus 7 B)

### **PJ-Seminar**

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung      Anmeldung: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14.00 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Sekr. Med. Klinik I

### **POL-Gastroenterologie**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 8, Lehrperson Kronenberger/Trojan

Voraussetzung      e-mail: pol.frankfurt@web.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Haus 9 b

### **POL-Kardiologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fichtlscherer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Haus 9 b

### **POL-Nephrologie**

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Geiger/Hauser

Inhalt Themen: ANV, Chron. NI (Dialyse TX), Hypertonie, akute GN; IA Hauser

Voraussetzung Anmeldung: Claire Tombois, Esther Dirkwinkel, e-mail: pol.frankfurt@web.de

Bem. zu Zeit und Ort 3 x 2 Stunden, Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG oder B4-Sonographie/  
Eingriffsraum

### **Pathophysiologie von Stoffwechsel- und Gefäßkrankheiten**

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Güldütuna/Konrad/Rau

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail:

Dr.Guelduetuna@t-online.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.00 - 19.30 Uhr = 14 Wochen, Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt,  
Eschersheimer Landstr. 10

### **Praktikum Klinische Diabetologie**

Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Haak

Voraussetzung Voranmeldung notwendig - Prof. Dr. Haak, e-mail: haak@diabetes-zentrum.de, Tel.:  
07931/594-101

Bem. zu Zeit und Ort Vom 18. - 20.05.2015, Diabetes Zentrum Bad Mergentheim, Theodor-Klotzbücher-Str.  
12

### **Praktikum der gastroenterologischen Proktologie**

Praktikum, Lehrperson Güldütuna

Voraussetzung Anmeldung: Dr.Guelduetuna@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Ab 22.10., 17.00 - 19.00, tägl. über 3 Wochen, MZG Fachpraxis für Gastroenterologie,  
Große Bockenheimer Str. 35, FFM

### **Praktikum internistische Endoskopie, Sonographie und Gastroenterologie**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Albert/Friedrich-Rust/Sarrazin/Trojan

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Christoph Sarrazin, e-mail:sarrazin@em.uni-  
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Block über 4 Tage a 7 h, nach Vereinbarung mit den Dozenten

### **Praktische Infektiologie: Von Menschen und Mikroben**

Seminar, Lehrperson Just-Nübling

Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. Rickerts, e-mail: rickerts@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.30 - 17.00, Haus 33 c, Raum C 23

### **Praktische Mikroskopie - Harnsedimente**

Kurs, Lehrperson Oremek

Inhalt ganztägig n.V.

### **Praxisklinische Betreuung in der Onkologie**

Seminar, Lehrperson Stenzinger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min. - Genaue Terminierung nach Absprache

### **Problemorientiertes Lernen Infektiologie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Voraussetzung Anmeldung/ Ansprechpartner: Herr PD Dr. Christoph Stephan, Tel. 6301-170978, e-  
mail: c.stephan@em.uni-frankfurt.de oder christoph.stephan@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio, Haus 9b

### **Rehabilitation in der Onkologie als interdisziplinäre Aufgabe**

Vorlesung, Lehrperson Stenzinger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min.

Genauere Terminierung nach Absprache

### **Schrittmacherkurs**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Israel

Voraussetzung Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort hier im Klinikum, (z.B. einmalig werktags 4 Stunden, 14.00 c.t. - 18.00 Uhr)

### **Seminar und Praktikum der Kardiologie Teil I**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2015, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

### **Seminar und Praktikum der Leistungsmedizin**

Praktikum, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2015, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg a.d. Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

### **Seminar und Praktikum der Rehabilitation**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, oder Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Ab Mai 2015, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

### **Signaltransduktion und Proteinphosphorylierung - Molekulare Mechanismen**

Seminar, Lehrperson Piiper

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, e-mail: piiper@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:15 - 18:00, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik 1, Hs. 11, 2. Stock

### **Sonographie der Schilddrüse mit praktischen Übungen**

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: j.bojunga@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Hs. 33

### **Tumormaker**

Vorlesung, Lehrperson Oremek

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12.00 - 12.45, H 23, R I 33

### **Ultraschallkurs (Winterschool) 2015 in Gaschurn**

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dietrich, e-mail: christoph.dietrich@ckbm.de, Tel. 07931/582201 / 2200, Fax: 07931/58-2290

Bem. zu Zeit und Ort "**Ultraschalldiagnostik - Grundkurs**" findet vom **08.03. - 15.03.2015** in **Gaschurn** statt.

Obergurgl/Österreich (Universitätsheim der Uni Innsbruck), 10 x 45 min pro Tag über 6 Tage (inkl. praktische Übungen am Ultraschallgerät)

### **Vaskulärer Ultraschall und angiologische Funktionsdiagnostik**

Praktikum, Lehrperson Linnemann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Linnemann, e-mail: linnemann@praxis-am-grueneburgweg.de, Tel. 069/959 084 10

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.00 - 18.15 Uhr, Praxis am Grüneburgweg, Grüneburgweg 12, 60322 Frankfurt  
a.M.

### **Videofeedback-Training Kardiologie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

### **Wissenschaftliches Seminar molekulare Gastroenterologie, gastroenterologische Onkologie u. Hepatologie**

Seminar, Lehrperson Albert/Bojunga/Brieger/Friedrich-Rust/Kronenberger/Mihm/Piiper/Plotz/Sarrazin/Trojan/  
Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13:00 - 14:30, H 11, 3. Stock, Sem-Raum 330

### **Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-**

#### **Angewandte Handchirurgie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lehnert/Sander

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Nicole.Langer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort - ganztägig nach Absprache, unfallchirurgische Poliklinik, Haus 23 C UG

#### **Angewandte Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie**

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt Mi, 7:45 - 8:45, Haus 23 C, Besprechungsraum C 136

#### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Mund-, Kiefer- u. Platischen Gesichtschirurgie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Landes

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Landes, Tel. 069/816404, e-mail: constantinLandes@gmail.com

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Praxisklinik Büsingpark, Kaiserstr. 74, 63065 Offenbach

#### **Chirurgische Koloproktologie - Seminar mit Bedside- und operativen Elementen**

Seminar, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem.

Anmeldung: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Königswarterstr. 16, Frankfurt,  
Veranstaltungsraum 5. Stock

#### **Chirurgische Onkologie**

Seminar, SWS: 1.3, Lehrperson Götze

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Thorsten Oliver Götze, e-mail: thgoetze@aol.com, Tel. 01577-252  
7799

Bem. zu Zeit und Ort 3 Freitage pro Semester jeweils 13.00 - 17.30 Uhr, 24.04., 29.05. und 26.06.2015,  
HSK-Wiesbaden, Sekr. Allgemein- und Viszeralchirurgie

#### **Chirurgische Untersuchungsverfahren (incl. Sonographie) u. Nahttechniken**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Interdisziplinäres Facharztzentrum, Ffm, Stresemannallee 3

#### **Chirurgisches Blockpraktikum II**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Hoffmann/Kandziora

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Hoffmann, e-mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Wochen, BGU Frankfurt

#### **Differentialdiagnose und -therapie chirurgischer Erkrankungen**

Seminar

Voraussetzung Anmeldung unter Tel. 069/46031430, e-mail: chirurgie@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 2 Std, 14-tägig, St. Katharinen-Krankenhaus, Seckbacher Landstr. 65



### **Einführung in die Operationstechniken der Gefäß- und Endovascularchirurgie und OP-Praktikum**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail: farzin.adili@klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151 107 8000 oder 01615 107 955 8000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, Interdisziplinäre Ambulanz Allgemeinstation und Zentral-OP der Klinik für Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

### **Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

PD Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

PD Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

PD Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr. Der genaue Termin für die 3 Tage wird noch festgelegt - gerne nach Rücksprache mit den Teilnehmern.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

### **Experimentelle Herzchirurgie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Beiras Fernández

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Beiras-Fernandez, e-mail: Andres.Beiras@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14:00 - 15:45, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

### **Extrapulmonale Beatmung bei Weaning und Exazerbierter COPD**

Praktikum, Lehrperson Matheis

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Matheis, e-mail: matheis@novalung.com

Bem. zu Zeit und Ort Novalung Academy, Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, Frankfurt/M.

### **Gefäß- und Thoraxchirurgie**

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthhg.de

Bem. zu Zeit und Ort 8.00, Do, n.V. / OP Krankenhaus Nordwest

### **Gefäßchirurgischer Nahtkurs**

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt n.V., Haus 22, S 22-1

### **Geschichte der operativen Chirurgie und ihrer Ethik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Interdisziplinäres Facharztzentrum, Ffm, Stresemannallee 3

### **Grundlagen der Plastischen Chirurgie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sauerbier

Voraussetzung Anmeldung: Frau Mehler, Frau Barufke, Sekretariat Herr Prof. Dr. Sauerbier, Tel. 069/4752323, e-mail: pc-hc@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, Konferenzzentrum der BGU Frankfurt, Raum J404

### **Intensiv-Blockpraktikum Herz- und Thoraxchirurgie**

Blockpraktikum, Lehrperson Wimmer-Greinecker

Voraussetzung Anmeldung: g.wimmer-greinecker@hgzb-bb.de, Tel. 05821/821702

Bem. zu Zeit und Ort Herzchirurgie vom 08.06. - 12.06.15 - Thoraxchirurgie vom 15.06. - 19.06.15 - Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen

### **Kardiochirurgisch-Kardiologisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Doss

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Mirko Doss, Tel. 06032/996-6945,  
e.mail: m.doss@kerckhoff-Klinik.de

Bem. zu Zeit und Ort 23.02. - 27.02.2015, Kerckhoff Klinik Bad Nauheim, Abteilung Herzchirurgie

### **Klinik und Therapie urologischer Tumoren**

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Di, 16.00 - 18.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Urologische Abt., Bad  
Soden

### **Klinische Visite Unfallchirurgie**

Praktikum/Seminar

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. R. Brutscher, Chirurgische Klinik II, Darmstadt

Bem. zu Zeit und Ort Do, 13.00 - 14.30, Klinikum Darmstadt, Klinik f. Unfallchirurgie u. Orthopädie

### **Koronarchirurgie und Herz- und Lungenmaschine**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Aybek

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Tayfun Aybek, e-mail:tayfun@aybek.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum, nach Vereinbarung

### **Laserchirurgie**

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Romanos

Inhalt n.V., siehe Aushang Haus 29

### **OP-Demonstration Gefäß- und Thoraxchirurgie**

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthhg.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 7.30 - 13.00, wochenweise n.V. /OP Krankenhaus Nordwest

### **OP-Praktikum Gefäßchirurgie**

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt ganztägig, n.V., OP Klinikum Goethe-Universität u. Hospital zum heiligen Geist

### **Onkologische Chirurgie und multimodale Therapie häufiger viszeralchirurgischer Tumorerkrankungen**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. T. Weber, Tel. 0611/847-2399, e-mail: t.weber@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 17.00 Uhr, Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden, Geisenheimer Str. 10

### **Praktische Einführung in die Urologie**

Praktikum, Lehrperson Bentas/Binder

Voraussetzung Anmeldung:

Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail:Jochen.Binder@hin.ch (PD Dr. Binder, Klinik  
Seeschau, Kreuzlingen, Schweiz)

Tel. 07731-8739-50, e-mail: praxis@urologie-singen.de (PD Dr. Bentas, Urologische  
Facharztpraxis, Singen)

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 13.00 und 14.00 - 16.15, Sa, 8.15 - 13.00 - Urologie Klinik Seeschau  
Kreuzlingen, Kanton Thurgau, Schweiz und Urologische Facharztpraxis, Bahnhofstr.  
17, 78224 Singen

### **Praktische Einführung in die Viszeralchirurgie incl. Operationen**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-  
mail:bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Letzter Freitag im Monat, 8.00 - 11.00 Uhr n.V., Klinikum Kemperhof, Sekretariat,  
Allgemein- u. Viszeralchirurgie, Koblenzerstr. 115, Koblenz

### **Praktische Gefäß- und Endovascularchirurgie**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail: farzin.adili@klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151 107 8000 oder 01615 107 955 8000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, Interdisziplinäre Ambulanz Allgemeinstation und OP der Klinik für Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

### **Praktisches Sonographie-Seminar in der Urologie - Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schuldes

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Schuldes, Mobil: 0173 3226760, e-mail: profschuldes@icloud.com

Sekr. Prof. Dr. Haferkamp, Frau Zisch, Tel. 6301-5865

Bem. zu Zeit und Ort An 2 Wochenenden je Semester, Urologische Poliklinik, Haus 23 C

1. Seminar: Samstag, 09.05.15, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 10.05.15, 10.00 - 15.00 Uhr

2. Seminar: Samstag, 06.06.15, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 07.06.15, 10.00 - 15.00 Uhr

### **Seminar Viszeralchirurgie mit Bedside Teaching**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-mail: bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.30 - 16.00 Uhr, lt. Kliniks- und Themenverteilung, Klinikum Kemperhof, Hörsaal, Koblenzerstr. 115, Koblenz

### **Spezielle Gesichtschirurgie**

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Do, ganztägig nach VB, Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 069/6301-3744

### **Spezielle Unfallchirurgie (Theorie und Anwendung) 4 Themenblocks: Hand-, Kinder-, Gelenk-, Wirbelsäulenchirurgie + Arthroskopie über 2 Semester**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lehnert/Sander/Seebach/Wutzler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Nicole.Langer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache jeweils Di, Haus 23 C, UG, Besprechungsraum OG255

### **Sporttraumatologie - Knie- und Schulterchirurgie**

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Hoffmann/Marzi

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. med. Frederic Welsch

Abteilung für Sportorthopädie - Knie- und Schulterchirurgie, Sportwissenschaftler

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main

O: + 49 69 475 2121, F: + 49 69 475 2192, E: sportorthopaedie@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 4 Blockveranstaltungen á 3 x 45min /Semester + 2

Blockveranstaltungen(Kongress) á 2x 45 min/Jahr – der genaue Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern bekannt gegeben

Ort: Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik (Friedberger Landstrasse 430) /

Universitätsklinikum Frankfurt – der genaue Ort wird auf Anfrage bekannt gegeben

### **Symptome, Differentialdiagnose und Therapie allgemein- und viszeralchirurgischer Krankheitsbilder**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Holzer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. K. Holzer, e-mail: katharina.holzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit wird bekannt gegeben, Haus 23 C

### **Transplantation viszeraler Organe**

Praktikum, Lehrperson Bechstein

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 17.00 - 18.30

### **Unfallchirurgische Techniken für Studierende "Osteosynthese-Workshop"**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lehnert/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Nicole.Langer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache: Vortreffen wochentags, Praxisteil jeweils Fr u. Sa

Theorieteil + Praxisteil: Haus 23 C, UG, unfallchirurgische Poliklinik,  
Besprechungsraum OG255

### **Unfallchirurgische Zugangswege am Leichnam "Zugangswegekurs"**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lehnert/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Nicole.Langer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Theorieteil: Haus 23C, UG, unfallchirurgische Poliklinik, Besprechungsraum OG255

Praxisteil: immer Do-Fr-Sa, Anatomie, Haus 28, Präparationssaal

### **Urologische Onkologie mit Sonographie**

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Dunzendorfer, Tel. 069/4033-219 od. Tel. 069/2980140

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14.00 - 16.00, Maingau Krankenhaus, Scheffelstr. 2-16

### **Urologische Sonographie**

Seminar, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 2. Sa, 08.00 - 12.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Bad Soden, Urologie

### **Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt**

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und  
Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

### **Wie lese ich ein wissenschaftliches "Paper"?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bickeböller

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bickeböller, Telefon: 069/292919 od. 282010, e-mail: ralf-  
bickeboeller@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum mit 5 Terminen

Urologie an der Paulskirche, Neue Kräme 26, Ffm

### **Wie schreibe ich ein wissenschaftliches Manuskript?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, jeweil an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG,  
Seminarraum 222

### **Wie schreibe ich meine Doktorarbeit?**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, jeweil an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG,  
Seminarraum 222

### **Wissenschaftsseminar: Unfallchirurgische Forschung**

Seminar, Lehrperson Henrich/Marzi/Relja

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeweils montags, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

### **Zentraler Crash Kurs**

Seminar, Lehrperson Wagner

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 0331/2415302, Frau Mordziol, Frau Reschke, e-mail:  
rwagner@klinikumevb.de

Bem. zu Zeit und Ort siehe Finest, Frankfurter Institut f. Notfallmedizin u. Simulationstraining

### **Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-**

#### **Allergologische und immunologische Diagnostik und Therapie im Kindesalter, 5. - 6. Klin. Sem.**

Blockpraktikum, Lehrperson Zielen/Schubert

Bem. zu Zeit und Ort In der vorlesungsfreien Zeit, s. Aushang, Tel. 6301-83063

#### **Bedside-Teaching**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Gerein

Voraussetzung Anmeldung: Praxis Prof. Dr. Gerein, Tel.-Nr. 06190-888907, e-mail: v.gerein@web.de  
oder praxis@drgerein.de

Bem. zu Zeit und Ort In der Praxis für Kinder und Jugendmedizin wird im Sommersemester 2015  
Unterricht in ganzheitlicher Pädiatrie (parallel zum Blockpraktikum Pädiatrie)  
angeboten, jeweils dienstags ab 27.04. bis 19.06.2015 von 16 bis 18 Uhr (16:00-16:45  
Seminarveranstaltung, 16:45-18:00 Bedside-Teaching)

Praxisadresse: Hauptstr. 34, 65795 Hattersheim am Main (S-Bahn-Linie S1,  
Haltestelle: Hattersheim)

#### **Blasten, Blutbild, Bobby-Car (TNG) - Pädiatrische Hämatologie und Onkologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingebiel

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner und Lehrender: Dr. Konrad Bochennek, ZKI, Station  
32-4, e-mail: Konrad.bochennek@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.30 - 18.30, Bibliothek der Kinderklinik, Hs 32

#### **Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

PD Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

PD Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

PD Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr. Der genaue Termin für die 3 Tage wird  
noch festgelegt - gerne nach Rücksprache mit den Teilnehmern.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

#### **Forschungsmethoden in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Seminar, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Frau Dr. Schwenck beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Christina Schwenck, e-mail: christina.schwenck@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 Uhr s.t., Haus 92, Bibliothek

#### **Journal-Club Kinder- u. Jugendpsychiatrie**

Seminar, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Frau Dr. Schwenck beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Christina Schwenck, e-mail: schristina.schwenck@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 8.45 s.t., Haus 92, Seminarraum

#### **Kinderschutzmedizin**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Kieslich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. M. Kieslich, Tel. 6301-5560, e-mail:matthias.kieslich@kgu.de  
Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 32, Hörsaal/Seminarraum

#### **Klin. Pathophysiologie d. Neugeborenen**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schlößler

Voraussetzung Anmeldung: Rolf.Schloesser@kgu.de  
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.30 - 14.30, H 14, Station 14-2

#### **Klinische Visite**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7541, e-mail:peter.bader@kgu.de  
Bem. zu Zeit und Ort n.V., 9.00 - 10.30 Uhr, Haus 32D, SZT-Ambulanz

#### **Klinisches Fallseminar für PJ-Studierende**

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, e-mail: peter.bader@kgu.de  
Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.00

#### **Molekular - Zellbiologisches Seminar**

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7542  
Bem. zu Zeit und Ort Di, 13:15 Uhr, Kinderklinik

#### **Neurobiologische Aspekte aggressiven Verhaltens**

Seminar, SWS: 1.0

Do, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt H 92, Sem.-Raum

#### **Neurophysiologische Forschung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung/Informationen: Herr PD Dr. S. Bender, Tel. 6301-6223, e-mail: Stephan.Bender@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.15 - 10.45 Uhr, Bibliothek

#### **POL Allgemeinpädiatrie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung Anmeldung: Frau Schäfer, Tel. 1791540, e-mail: kristine.schaefer@kgu.de  
Bem. zu Zeit und Ort Jeweils donnerstags, 15.30 Uhr in der Bibliothek der Kinderklinik

#### **Praxis der Elektroenzephalographie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung/Informationen: Herr PD Dr. S. Bender, Tel. 6301-6223, e-mail: Stephan.Bender@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.00 - 10.45 Uhr, Bibliothek

#### **Problem-orientiertes Lernen: Pädiatrie**

Seminar, Lehrperson Klingebiel

Inhalt Voraussichtl. Mo, 18.00 - 20.00, Lernstudio u. Haus 32

#### **Psychobiologie von impulsiven und aggressiven Verhaltensstörungen**

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.30 - 19.00, H 92, Bibliothek

#### **Psychodynamische Psychotherapie und Rehabilitation mit chronisch kranken Kinder und Jugendlichen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voll

Voraussetzung Frau PD Dr. Voll  
Anmeldung: e-mail: r.voll@ckhf.de



Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 18.15 Uhr bis 20.00 Uhr, 14.04., 28.04., 12.05., 26.05., 09.06., 23.06.,  
06.07.2015

Erste Veranstaltung in der kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik Frankfurt in der  
Bibliothek, danach weitere Veranstaltungen im Clementine Kinderhospital

### **Pädiatrisch-Onkologische Konferenz**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bader/Grünwald/Klingebiel/Rödel/Schwabe/Weidauer/Zanella

Mo, woch, 16:00 - 17:30

Inhalt Radiologische Abteilung

### **Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie**

Praktikum, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hartmann, e-mail: m.hartmann@felix-klinik.de, Tel.: 069/963762618

Bem. zu Zeit und Ort Mo und/oder Di, Praxis f. pädiatrische Endokrinologie, Walter Kolb-Str. 9-11, 60594  
Frankfurt/M.

### **Pädiatrische Hämostaseologie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kreuz

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Kreuz, Telefon: 06105/9638909, e-mail:  
wolfhart.kreuz@hzm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do + Fr, 17.00 - 19.00 Uhr, Hörsaal HNO oder Seminarraum Kinderheilkunde Haus 32

### **Pädiatrische Neurologie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kieslich

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 - 17.00 bzw. n.V., ZKi-Hörsaal + Stationen

### **Pädiatrische Notfallmedizin**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schlößer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.:

Dr. Jörg Brand, Dr. Gösta Lotz, Dr. Mathis Wahrmann, Dr. Boris Wittekindt

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Boris Wittekindt, Tel. 6301-5525, e-mail:boris.wittekindt@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 15.30 - 16.30, Haus 15, 4. OG, Raum 438

### **Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie - KAIS -**

#### **1. Journal Club, 2. Fallbezogene Fortbildung**

Seminar, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Konferenzraum

#### **Anästhesie in der Praxis**

Praktikum, Max. Teilnehmer: 2, Lehrperson Hopf

Inhalt Asklepios Klinik Langen, OP-Saal

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

#### **Praktikum der Anwendung sonographisch-determinierter Flussmessungen in der Aorta descendens (semiinvasives hämodynamisches Monitoring) - Theorie und prakt. Übungen**

Praktikum, SWS: 1.0

Voraussetzung Sekretariat der Anästhesiologie Robert-Bosch-Krankenhaus  
Vorabinformationen, Tel. 0711/8101-3484  
e-mail: Gerhard.Klein@rbk.de

Bem. zu Zeit und Ort Vorgespräch: 13.04.2015, 15.00 Uhr

Sekr. der Anästhesiologie des Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart

1-wöchiges PR, Abt. Anästhesiologie, Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart

#### **Praktikum der Intensivmedizin**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Iber

Voraussetzung Informationen unter 07221-912301 oder e-mail: t.iber@klinikum-mittelbaden.de

Sekretariat der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Praktikum mit Seminar auf der Intensivstation, Klinikum Baden-Baden

### **Praktikum der klinischen Anästhesiologie und speziellen Intensivmedizin**

Praktikum, SWS: 1.0

Voraussetzung Vorabinformationen: Tel. 0711/8101-3484, e-mail: Gerhard.Klein@rbk.de

Bem. zu Zeit und Ort Vorgespräch: 13.04.2015, 15.30 Uhr

Sekr. der Anästhesiologie des Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart

1-wöchiges PR, Abt. Anästhesiologie, Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart

### **Praktikum in der Abteilung für Anästhesiologie des Robert-Bosch-Krankenhauses in Stuttgart**

Praktikum, SWS: 1.0

Voraussetzung Sekretariat der Anästhesiologie Robert-Bosch-Krankenhaus

Vorabinformationen, Tel. 0711/8101-3484

e-mail: Gerhard.Klein@rbk.de

Bem. zu Zeit und Ort Vorgespräch: 13.04.2015, 16.00 Uhr

Sekr. der Anästhesiologie des Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart

1-wöchiges PR, Abt. Anästhesiologie, Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart

### *Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie*

### **Alkohol, Drogen, Medikamente: Diagnostik und Therapie von Suchterkrankungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danos

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Danos, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie

Tel.: 069/8405-3386

e-mail: peter.danos@klinikum-offenbach.de

Bem. zu Zeit und Ort H 93 E, EG, Di, 15:00 - 16:30

### **Diagnose und Therapie seelischer Störungen - Bedside Teaching**

Praktikum, Lehrperson Wiedemann

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Klinikum Fulda

### **Einführung in die Schlafmedizin**

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Volk

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Volk, Psychiatrische Institutsambulanz

svolk@kliniken-mtk.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:00 - 16:00, Fachklinik Hofheim/Ts., Zentrum für Schlafmedizin u.

Heimbeatmung,

Kurhausstr. 33

### **Gerontopsychiatrisches Seminar**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel-Knöchel

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr (an 7 Terminen im SS 2014), Raum B11a, Haus 93  
(Konferenzraum im EEG/EKG-Labor)

Ansprechpartner und Lehrende/r: Frau PD Dr. Oertel-Knöchel und Herr Dr. med. David Prvulovic, Tel. 6301-5079, e-mail: david.prvulovic@kgu.de

### **Gruppenprogramme i.d. Behandlung psychiatrischer Patienten u. deren Angehöriger**

Praktikum

Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Herrlich, e-mail: herrlich@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 93

### **Intensivkurs forensische Psychiatrie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oertel - Knöchel/Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Herr Dr. med. Knöchel beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Dr. med. Christian Knöchel, Tel. 6301-7181, e-mail: christian.knoechel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 18.00 - 21.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A

#### **Labmeeting: Doktorandenkolloquium**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, Email: viola.oertel@kgu.de, Tel. 6301-7181

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A, EEG-Seminarraum

#### **Psychiatrische Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett**

Praktikum, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Grube

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Grube, Sekretariat Frau Boike, e-mail: Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Tel. 069/3106-2923

Bem. zu Zeit und Ort Treffpunkt: Bibliothek des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie u. Psychosomatik, Raum A 114

Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Mi, 15:30 - 16:15

#### **Psychische Erkrankungen: Diagnose und Therapieplanung - Bedside Teaching**

Praktikum, Lehrperson Hambrecht

Voraussetzung Anmeldung: e-mail:hambrecht.martin@eke-da.de, Tel. 06151/4034000

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:30 - 18:00, AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Ev. Krankenhaus Darmstadt

#### **Psychopharmakologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung **Anmeldung erforderlich bis 01.04.2015** : Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-mail:B.Schneider@lvr.de

Herr Prof. Dr. Jürgen Fritze:juergen.fritze@pkv.de, Dr. D. Prvulovic, e-mail: david.prvulovic@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Freitag oder Montag ab 14.00 Uhr

#### **Spezielle Suchtmedizin - Bedside Teaching**

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Frau Prof. Dr. B. Schneider: e-mail: B.Schneider@lvr.de, Tel. 0221/8993400

Bem. zu Zeit und Ort LVR-Kliniken Köln-Merheim, Abt. für Abhängigkeitserkrankungen

#### **Suizidologie und Krisenintervention**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Voraussetzung Anmeldung erforderlich bis zum 01.04.2015: Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-mail: B.Schneider@lvr.de, Tel. 0221/8993400

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 93

#### **Wissenschaftliche Veranstaltungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fulda**

Seminar, Lehrperson Wiedemann

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:30, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Klinikum Fulda, Konferenzraum

#### **Zentrum der Radiologie -ZRAD-**

#### **Bildgebende Diagnostik und Therapie inkl. Sonokurs**

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Luboldt

Inhalt Häufige Krankheitsbilder: Von der Diagnose bis zur Therapie

Dozent: PD Dr. med. Dipl.-Phys. W. Luboldt (Vorstand der Stiftung Multiorgan  
Screening)

Voraussetzung e-mail-Hinterlegung an: kurs@screening.org zur Benachrichtigung bei Änderungen  
Bem. zu Zeit und Ort Hörsaal HNO - H 8 E

**WS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Januar**

**SS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Juni**

### **Einführung in die Kernspintomographie (MRT) Grundlagen, Vorbereitung, Durchführung und Befundung von MRT Untersuchungen**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Khan

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis Radiologie und Nuklearmedizin, Mainzer Landstr. 191, 60327  
Frankfurt/M.

### **Einführung in die Magnetresonanztomographie des ZNS**

Vorlesung, Lehrperson Berkefeld/Deichmann/Weidauer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder  
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.30 Uhr, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

### **Einführung in die neuroradiologische Bildgebung**

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Bink/Weidauer/du Mesnil de Rochemont

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder  
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

PD Dr. du Mesnil, Richard, e-mail: duMesnil@em.uni-frankfurt.de, PD Dr. Hattingen, e-mail: elke.hattingen@kgu.de

PD Dr. Dr. Andrea Bink, e-mail: andrea.bink@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, wöchentl., 12.00 - 13.00, Haus 95, Demorraum od. Seminarraum d. Neurologischen  
Klinik, Raum 427, Haus 95

### **Grundzüge der Neuroradiologie - email basierender Kurs mit Fallbesprechungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-mail: andrea.bink@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Internet

### **Interdisziplinäre Diagnostik und Pathomorphologie von Hirntumoren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 16.00 Uhr c.t. - 17.45, bzw. n.V. Haus 95, Raum 69a (EG)

### **Klinische Nuklearmedizin, einschl. PET-CT**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Menzel

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Menzel, e-mail: menzel@nuklearmedizin-hsk.de

Bem. zu Zeit und Ort 10 Tage im Juli, n.V., Dr. Horst Schmidt Klinik, Inst. Nuklearmedizin, 65199 Wiesbaden

### **Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Konferenz**

Seminar, Lehrperson Weidauer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder  
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Tägl. Mo - Fr, 8.00 - 8.45, Röntgendemonstrationsraum, 1. Stock, Sankt Katharinen-  
Krankenhaus Frankfurt

(Insbesondere für höhere klinische Semester u. PJ-Studenten)

### **Methoden der zellulären und molekularen Strahlenbiologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Franz Rödel, Tel. 6301-4838 oder e-  
mail:franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14:00 - 15:30, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15B, 4. Stock, Raum 438

### **Minimalinvasive onkologisch-radiologische Diagnostik und Intervention**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Vogl

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Vogl, Tel.: 069/6301-7277 oder e-mail:T.Vogl@em.uni-  
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 23C, UG

### **Neurodegenerative Erkrankungen aus pathomorphologischer Sicht**

Vorlesung, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Fr, 16.00 c.t. - 17.45, (bzw. n.V.), H 95, R 69a, EG

### **Neuroradiologische Bildgebung in der Neurochirurgie**

Seminar, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, PD Dr. Hattingen, e-mail: g.marquardt@em.uni-  
frankfurt.de; elke.hattingen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort monatlich, Di, 9.30 - 13.00, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, Haus 95

### **Nicht-invasive kardiovaskuläre Bildgebung und Diagnostik**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830  
e-mail: c.herzog@radiologie-Muenchen.de , Handy: 0151-16726184

### **Nuklearmedizin i.d. Onkologie**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Döbert/Grünwald

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Dr. Kranert  
kranert@em.uni-frankfurt.de

### **Palliativmedizin mit Praktikum**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Voraussetzung Anmeldung: **Referentin:** Frau Dr. med. Christiane Gog, Leiterin der Palliativmedizin  
am UCT, e-mail: Christiane.gog@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort **Ort:** Klinik für Strahlentherapie, Haus 15B, 4. OG, Raum 438, Praktikumsphase  
in palliativmedizinischen Einrichtungen der Region Frankfurt/Rhein-Main nach  
Einschreibung in eine Liste mit Praktikumsplätzen

### **Praktikum Neuroradiologie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Bem. zu Zeit und Ort Teilnehmer maximal 2 pro Woche

Ort: Nach vorheriger Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-mail:  
andrea.bink@kgu.de

### **Radiologie leicht gemacht - Mit einfachen Mitteln zum komplexen Befund: 100 "Klassiker" im Röntgen- und Schnittbild (CT, MRT)**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-mail:c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

### **Schnittbildgebung in der Neuroradiologie - Anatomie und Pathologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Dr. Andrea Bink, Tel. 0173-8162930, e-mail:andrea.bink@kgu.de

### **Seminar: Neurovaskuläre Bildgebung und Intervention**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Berkefeld

Inhalt n.V., Inst. f. Neuroradiologie, Demo-Raum

### **Sonographie leicht gemacht - Eine Einführung in die klinische Ultraschalldiagnostik**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-mail:c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

### **Spezielle Diagnostik und Therapie benigner und maligner Schilddrüsenerkrankungen**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rink/Zimny

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Zimny, zimny@nuklearmedizin-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30, Praxis für Nuklearmedizin am Klinikum Hanau

### **Stellenwert der Strahlentherapie in der Onkologie: Grundsätze, Planung und ausgewählte Beispiele**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Christian Weiss, Klinikum Darmstadt, Tel. 06151/107 6851, e-mail: strahlentherapie@klinikum-darmstadt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung auch in der vorlesungsfreien Zeit

### **Strahlentherapie - Durchführung und Organisation an klinischen, patientenorientierten Beispielen**

Seminar, Max. Teilnehmer: 3, Lehrperson Mose

Inhalt

- Erörterung der strahlenbiologischen Grundlagen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Indikationsstellung der Radio-(chemo)therapie und Aufklärung
- Physikalische Planung an konkreten Beispielen
- Simulation und Durchführung der Radio-(chemo)therapie

Voraussetzung Termin nach Absprache auch in der vorlesungsfreien Zeit  
Anmeldefrist: Möglichst jeweils zu Beginn des Semesters, Tel. 07721/93-3401 (Sekr. Frau Behling)

e-mail: stephan.mose@sbk-vs.de oder str@sbk-vs.de

Eigenverantwortl. An-/Abreise, Unterkunft im Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen Mittagessen (Krankenhauskantine) frei

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, Klinik für Strahlentherapie u. Radioonkologie, Schwarzwald-Baar-Klinikum, Villingen-Schwenningen

### **Ultraschall in der klinischen Anwendung - Hands-on Kurs - Grundlagen und praktische Übungen**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Khan



Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort **Termine immer das letzte Wochenende Sa/So im Oktober, November, Januar und Februar**

Haus 23c, UG, Radiologie, Demo-Raum B, OC 317

### **Ultraschallkurs**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Voraussetzung 1. Kurstermin: Oktober, 1 Woche nach Semesterbeginn

Die Veranstaltung ist 2-semestrig und beginnt immer im WS.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 17:00 - 18:30, Haus 23C, Radiologie, UG, Sonographieraum, OC 313

### **Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-**

#### **Aktuelle Probleme der neurochirurgischen Intensivmedizin**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 16.00 - 17.30, n.V., Station 95-3, Haus 95, 1. OG

#### **Akute Versorgung von Patienten mit Schädelhirn- und Wirbelsäulentrauma in der Südostbayern Region**

Praktikum/Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Den 48-Stunden Aufenthalt und die dazugehörige Versorgung der Teilnehmer werden von der Abteilung für Neurochirurgie in Traunstein übernommen. Die Lehrveranstaltung wird zuerst für zwei Studenten begrenzt und wird zwei- bis dreimal pro Semester wiederholt. Ein Termin kann nach Anmeldung der Interessierten bei mir kurzfristig vereinbart werden.

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Carvi Nievas, Tel. 0861/705-2451, e-mail: mario.carvinievas@kliniken-sob.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Tage (8 Stunden pro Tag), Klinikum Traunstein, Abt. Neurochirurgie

#### **Akute Versorgung von Patienten mit Zerebrovaskulären Erkrankungen in der Südostbayern Region**

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Den 48-Stunden Aufenthalt und die dazugehörige Versorgung der Teilnehmer werden von der Abteilung für Neurochirurgie in Traunstein übernommen. Die Lehrveranstaltung wird zuerst für zwei Studenten begrenzt und wird zwei- bis dreimal pro Semester wiederholt. Ein Termin kann nach Anmeldung der Interessierten bei mir kurzfristig vereinbart werden.

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Carvi Nievas, Tel. 0861/705-2451, e-mail: mario.carvinievas@kliniken-sob.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Tage (8 Stunden pro Tag), Klinikum Traunstein, Abt. Neurochirurgie

#### **Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten**

Seminar, Lehrperson Singer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Singer, e-mail: singer@mpih-frankfurt.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, MPI für Hirnforschung, Abt. Neurophysiologie, Sem-Raum

#### **Crashkurs Hirntumore: Klinik, Diagnostik, Therapie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

woch

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail: c.senft@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, n.V., 15.00 - 17.00, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

#### **Diagnostik und Therapie degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

### **Funktionelle Neurochirurgie - Die Neuroanatomie der Bewegungsstörungen, die Funktionelle Stereotaxie (Tiefe Hirnstimulation) und alternative Behandlungsmechanismen**

Seminar, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Inhalt nach Vereinbarung

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, 15.00 - 17.30, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

### **Funktionelle Neurochirurgie - Stereotaxie und Neuromodulation**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: PD Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

### **Hands-On Neurochirurgie: Grundlagen, Untersuchung, Zusatzdiagnostik, Operation und Nachsorge (Neurochirurgie INTENSIV)**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche, Mo - Fr, 7.00 - 15.30, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

### **Hands-On klinische und intraoperative Neurophysiologie**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Haus 95, EG Raum A03

### **Hochtechnologie im OP - Trends in der Neurochirurgie**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

### **Hypophysenkonferenz**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, Mi, n.V., 16.15 - 17.00, Hörsaal Neuroradiologie, Haus 95, UG

### **Indikationsstellung in der Neurochirurgie**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 14.30 - 15.00 Uhr, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

### **Neurochirurgie praxisnah**

Praktikum, Lehrperson Gerlach

Inhalt	Mo 9-12 Uhr	Hands On Kurs Knoten- und Nahttechniken
	Mo 13-16Uhr	Praktische Anatomie der Hirnnerven
	Die 9-12 Uhr	Grundlagen der Endoskopie
	Die 13-16Uhr	Endoskopie der Schädelbasis
	Mi 9-12 Uhr	Anatomie des Ventrikelsystems
	Mi 13-16Uhr	Crashkurs Hirntumor Klinik, anatomische Korrelate, Diagnostik und Behandlungsoptionen
	Do 9-12 Uhr	Kinderneurochirurgie Fehlbildungen –
	Do 13-16Uhr	Grundlagen der Neuronavigation und praktische Anwendung
	Fr 9-12 Uhr	Angiographie – Anatomie der Hirnarterien und klinische Relevanz von zerebralen Durchblutungsstörungen

Fr 13-16Uhr Klinische Untersuchung des bewusstlosen Patienten – welches anatomisches Korrelat gehört zu welchem Syndrom?

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: ruediger.gerlach@helios-kliniken.de

Sekr. Neurochirurgie, Tel. 0361/781-2261

Bem. zu Zeit und Ort In der Woche vom **18.05. - 22.05.2015**

Klinikum Erfurt, Helios, Klinik f. Neurochirurgie, Hauptgebäude Konferenzraum, Raum Nr. E.209, Nordhäuser Str. 74

### **Neurochirurgische Traumatologie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

### **Neurologische Bewegungsstörungen mit Videodemonstrationen**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Baas

Voraussetzung Voranmeldung erforderlich: Tel. 06181/2966310

Bem. zu Zeit und Ort Do, 9:15, Klinikum Hanau, N-Bau, Seminarraum

### **Neurologische Rehabilitation: Multidisziplinäres Praktikum**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krakow

Inhalt Neurophysiologie, Neuropsychologie, Sprachtherapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Robotik

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Krakow, e-mail: k.krakow@asklepios.com, Tel. 06174/906040

Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche pro Semester, Termin nach Absprache, Mo - Fr, 14.00 - 18.00, Asklepios Neurologische Klinik Falkenstein, Asklepiosweg 15, 61462 Königstein

### **Neuroonkologische Konferenz**

Seminar, Lehrperson Senft/Steinbach/Plate/Tews

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Steinbach, email: joachim.steinbach@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30 - 18:00, Ort: Haus 95; Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

### **Periphere Nervenläsionen - Grundlagen, Untersuchung, Therapie**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine n.V., Di, 13.00 - 16.00, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

### **Praxis-Seminar Bewegungsstörungen mit Falldemonstrationen und Videobeispielen**

Seminar, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 17:30 - 18:15

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, 4. OG

### **Ultraschall in der Neurologie - hands-on**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Matthias Lorenz, Tel. 6301-83059, e-mail: matthias.lorenz@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Eingangsvoraussetzungen: Studierende des 4.-6. klinischen Semesters

Teilnehmerzahl begrenzt: 2 Gruppen maximal 6 Studierende pro Gruppe

Ort: Dopplerlabor der Neurologischen Klinik, Haus 95, EG

Zeit: Gruppe A: je Dienstag, 14:00-15:30h

Gruppe B: je Dienstag, 15:30-17:00h

Termine: 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 02.06., 09.06. und  
16.06.15

"NEU : Anerkennung als DEGUM-zertifizierte studentische Ausbildung!"

### **Ultraschalldiagnostik der hirnversorgenden Arterien**

Praktikum, Lehrperson Sitzer

Voraussetzung Anmeldung erbeten: Sekretariat Frau Wiegmann, Tel.: 05221/94-2392, e-mail:  
info.neurologie@klinikum-herford.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils freitags, 9.00 - 15.00 Uhr - 3 Kurse pro Semester möglich

Klinikum Herford, Neurologische Klinik, Schwarzenmoorstr. 70, Herford

### **Unterricht für PJ-Studenten**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail:Studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.00 - 15.45, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

### **Vaskuläre Konferenz**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben, e-mail: studenten-  
nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 - 16.00, Haus 95, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

### **Vortragsreihe für PJ-Studenten in der Neurochirurgie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15:15 - 16:00, Ort: Haus 95; Station 95-4 /95-6

### **Wissenschaftliches Kolloquium Neuroonkologie**

Seminar, Lehrperson Steinbach

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.30 - 18.00, Haus 89, Seminarraum EG

### *Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*

### **1-wöchiges Klinikumspraktikum Gynäkologie/Geburtshilfe, Schwangerenvorsorge, ambulantes operieren, rekonstruktive u. ästhetische Chirurgie (Plastische Gynäkologie)**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Michel

Voraussetzung 2 Teilnehmer pro Woche u. Absprache

Anmeldung: Prof. Dr. Michel, Büro: Sommerseite 5, 64711 Erbach, Tel. 06062-266784,  
Mobil: 0160-91927845, e-mail:info@prof-dr-michel.com

Bem. zu Zeit und Ort Praxisorientierter Intensivkurs mit abschließendem Kolloquium, einwöchiges  
Klinikumspraktikum, ganztägig

Kreisklinik Groß Umstadt, Krankenhausstr. 11, 64823 Groß Umstadt

### **Ausgesuchte Beispiele der Molekularen Gynäkologie und Strahlenbiologie: Grundlagen und klinische Anwendung**

Seminar, Lehrperson Rödel/Yuan

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der  
Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Rödel, Tel. 6301-4838, e-mail:franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 12.00 - 12.45 Uhr, Klinik für Gynäkologie, Haus 14B, 3. Stock, Bibliothek

### **Grundlagen der Reproduktionsmedizin**

Seminar, SWS: 1.25, Lehrperson Wiegatz

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 0611/976320

Bem. zu Zeit und Ort Termine auf Nachfrage: Tel. 0611/976320

### **Gynäkologie in der Frauenheilkunde**

Praktikum, Lehrperson Scharl

Voraussetzung Vorbesprechung telefonisch, Tel.: 09621/381371, e-mail: scharl.anton@klinikum-  
amberg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 8.00 - 16.00 Uhr - ganztags, ganzjährig mögl., Klinikum Amberg, Frauenklinik-  
Kreißaal

#### **Interdisziplinäre Konferenz Pränatalmedizin**

Praktikum, SWS: 1.25, Lehrperson Louwen

Inhalt Ultraschall

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 14:00

#### **Operative Gynäkologie**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gätje

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Frau Ripphausen, Tel. 0201/434 2548, e-  
mail:gynaekologie@krupp-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort 5 Tage, n.V., Alfried Krupp Krankenhaus Rüttenscheid, Alfried-Krupp-Str.21, Essen

#### **Ultraschalldiagnostik i.d. Gynäkologie u. Geburtshilfe**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Louwen

Inhalt Wochenendkurse

Bem. zu Zeit und Ort Termine auf Nachfrage: 6301-7703

#### *Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie*

##### **Allergologie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, e-mail: Markus.Meissner@kgu.de oder kippenberger@em.uni-  
frankfurt.de

##### **Andrologie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ochsendorf

Voraussetzung Anmeldung: Ochsendorf@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Rücksprache

#### **Vertiefung der Methoden und Module der Evidenzbasierten Medizin**

Praktikum, Lehrperson Weberschock

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: PD Dr. Tobias Weberschock, e-mail:  
Weberschock@ebmfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, Haus 15, Raum 143

#### **Zellphysiologie und Molekularbiologie am Bsp. dermatologischer Fragestellungen**

Blockpraktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Bernd, e-mail: bernd@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache, H 17UG, B-Labor

#### *Klinik für Augenheilkunde*

##### **Diagnostik in der Augenheilkunde**

Praktikum, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Ophthalmoskopiesimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenlinik-  
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

#### **Einführung in augenärztliche Operationstechniken**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Rücksprache, Augenklinik Bürgerhospital Frankfurt/M., Nibelungenallee 37-41,  
Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Herrn PD Dr. Schwenn

#### **Einführung in die Lidchirurgie**

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Luchtenberg

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/1500-5620 oder e-mail:  
m.luechtenberg@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Immer montags, 12.15 - 16.00 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt/M.

### **Einführung in die symptomorientierte augenärztliche Untersuchung**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Rücksprache, Augenklinik Bürgerhospital, Frankfurt/M., Nibelungenallee 37-41,  
Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Herrn PD Dr. Schwenn

### **Eye-Camp - Wetlab f. Studierende**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Gümbel/Hattenbach

Voraussetzung Anmeldung: Direktor der Augenklinik, Prof. Dr. Hattenbach, Sekr. Frau Heider,  
Tel. 0621/503-3051, e-mail: heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Augenklinik des Klinikums Ludwigshafen

### **EyeCamp II - Klinische Augen Chirurgie**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hattenbach

Voraussetzung Anmeldung: Frau Heider, Sekr. Prof. Hattenbach, Tel. 0621/503-3051, e-mail:  
heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Augenklinik des Klinikums Ludwigshafen

### **Kinderaugenheilkunde**

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Voraussetzung Anmeldung: zubcov@argus-augen-op.de

Frau Prof. Dr. med. A. Zubcov-Iwantscheff

Bem. zu Zeit und Ort Ginnheimer Hohl 6, 60431 Frankfurt

### **Mikrochirurgie in der Augenheilkunde**

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Operationssimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenlinik-  
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

### **Minimal-invasive Ophthalmochirurgie**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hengerer

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Frau Gilmann, Tel. 6301-83318

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum Hs 7 B, 2. OG und Augen-OP

### **Untersuchungstechniken und Differentialdiagnose in der Augenheilkunde**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Baatz

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Holger Baatz, Tel. 02361/30697-100, e-  
mail: holger.baatz@augenzentrum.org

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 4 Tage n.V., Augenzentrum Recklinghausen, Erlbruch 34-36, 45657  
Recklinghausen (Konferenzraum, 2. Stock, vor Bibliothek)

### **Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

#### **HNO Seminar (theoretisch/praktisch) für PJ Studenten**

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner:

LOA Dr. Marc Unkelbadch, Tel.-Nr. 069/3106-3054, e-  
mail: marc.unkelbach@klinikumfrankfurt.de,



OA Dr. Christian Bermüller, Tel.-Nr. 069/3106-2476, e-  
mail:christian.bermueller@klinikumfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Frankfurt-Höchst, Bibliothek HNO,EG

### *Orthopädische Universitäts- und Poliklinik (Stiftung Friedrichsheim)*

#### **Crashkurs orthopädischer Untersuchungstechniken**

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Rittmeister

Voraussetzung Anmeldung: m.rittmeister@katharina-kasper.de

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündig, 4 Termine n.V.

#### **Die kindliche Wirbelsäule - patientenorientierte Fallbesprechung**

Praktikum, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Geiger, e-mail: florian.geiger@hessing-stiftung.de

#### **Ferienseminar Orthopädie und Unfallchirurgie**

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen

e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche

Asklepios Orthopädische Klinik Lindenlohe, 92421 Schwandorf

#### **Kinderorthopädie - Sonographie der Säuglingshüfte**

Praktikum, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartnerin: Frau Knez, Tel. 069/6705-225, e-  
mail: k.knez@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik Orthopädische Universitätsklinik

#### **Klinische Untersuchung von Gelenken für Erstsemester**

Praktikum, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Di, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

#### **Klinische Visite**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Daecke

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Daecke, Frau Weihs, 069/3106/2902, e-  
mail:miriam.weihs@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 9:00 - 12:00 Uhr, Klinikum Frankfurt Höchst, Ambulanz der Orthopädie

#### **Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten**

Praktikum, Lehrperson Rauschmann

Inhalt Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten - interdisziplinäre  
Fallbesprechung mit Psychologen, Schmerztherapeuten, Orthopäden u.  
Physiotherapeuten

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Arab Motlagh, Tel. Sekr. 6705/228 oder e-  
mail: m.arabmotlagh@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag, 8.30 - 10.00 Uhr, Orthopäd. Uni-Klinik Friedrichsheim, Station 7

#### **Neue diagnostische und therapeutische Verfahren in der Orthopädie**

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl., Fr 17:00 - 18:30

Orthopädie, Haus 97

#### **Rheumaorthopädie / Hand- und Fußchirurgie**

Seminar, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Do, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

### **Seminar für Biomechanik**

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl, Fr, 15.30 - 17.00, Orthopädie Friedrichsheim, Seminarraum Station 5

### **Theorie u. Praxis der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kandziora

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: frank.kandziora@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mind. 1-wöchiges Praktikum, BGU Frankfurt

### **Tumororthopädie**

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Ansprechpartnerin/Anmeldung: Tel.: 069/6705-225, e-mail: k.knez@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik, Orthopädische Universitätsklinik

*Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie -ZMorph-*

*Zentrum der Physiologie -ZPhys-*

*Gustav-Embden-Zentrum für Biochemie -ZBC-*

*Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-*

### **AGT-Aufklärung gegen Tabak - Prävention in Schulen**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ort abends, Haus 9b, 1. OG, Raum 112 Bibliothek

### **Alles was uns umbringt - eine Reise durch die Welt der Gifte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung/Dozenten: Dr. Quarcoo, Dr. med. Kuch, Tel. 0177 3594580, e-mail: kuch@med.uni-frankfurt.de

www.asu.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bibliothek Haus 9b, 1. OG, Raum 112

### **Allgemeinmedizin - den ganzen Menschen im Blick**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Brust, Tel. 6301-5687, e-mail: brust@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Di, 17.00 - 19.00 Uhr**, Termine vor Semesterbeginn, www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de, Institut für Allgemeinmedizin, Haus 10C

### **Aufbauseminar Naturheilverfahren**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Gündling, e-mail: guending@hs-fresenius.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn auf www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

ganztags, samstags in Bad Camberg

### **Current Topics in Tropical Medicine and Public Health**

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt Lehrender: Herr Dr. Ulrich Kuch

Voraussetzung Anmeldung: Frau Volante, Herr Dr. Kuch, Tel. -6650, e-mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 9b

### **Dr. House für Kliniker: Multimediales POL-Seminar I**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Dr. B. Kloft, Dr. T. Fischer, Dr. C. Gyo et al., Tel.: 6650

Bem. zu Zeit und Ort Do, 19:00-21:00 Uhr, Haus 9b, Raum 112 (Spiegelsaal)

### **Dr. House für Kliniker: Multimediales POL-Seminar II**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung **Voraussetzung: Teilnahme an Seminar I**

Anmeldung / Ansprechpartner: Dr. B. Kloft, Dr. T. Fischer, Dr. C. Gyo et al., Tel.: 6650

Bem. zu Zeit und Ort Do, 19:00-21:00 Uhr, Haus 9b, Raum 112 (Spiegelsaal)

### **Einführung in die Gerontopsychiatrie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pantel

Voraussetzung Anmeldung: 6301/7094  
Johannes.Pantel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 17.30, H 10C, 1. OG

### **Gefahren des Alltags - von der Wiege bis zur Bahre (Veröffentlichung der Praktikumsarbeit mit Ko-Autorenschaft)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spallek

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Spallek, Tel. 01577 1902252, e-mail: spallek@med.uni-frankfurt.de

www.asu.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bibliothek Haus 9b, 1. OG, Raum 112

### **Globalisierung und Gesundheit: The Microbe strikes back! - Multiresistente Erreger als Folge biosozialer Behandlungskontexte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt

Transnationale Mobilität betrifft heute auch die Gesundheit. Die biomedizinischen Möglichkeiten der Optimierung der eigenen Gesundheit oder der Gesundheit von Familienmitgliedern haben sich auf der Grundlage eines verfügbaren Wissens über die personalisierten Risiken zu einer Verpflichtung auf das Streben nach der größtmöglichen Gesundheit gewendet. Aktiv suchen Patienten weltweit nach den besten Therapieoptionen und setzen sich mit Experten auseinander, um die von ihnen gewünschte Behandlung zu erreichen. In den sich Herausbildenden transnationalen biomedizinischen Räumen konstituieren sich neue Subjektivitäten, von denen einige selbstbewusst für sich neue Rechte einfordern, während andere systematisch ausgebeutet werden.

Anhand der kritischen Diskussion und Analyse theoretischer Texte und empirischer Studien wollen wir diese neuen medizinischen Mobilitäten exemplarisch für die vier Bereiche Medizintourismus, Transfer von Organen und Geweben, Offshoring klinischer Studien sowie Mobilität und Infektionskrankheiten herausarbeiten. In diesen Feldern vermischen sich neue diagnostische und therapeutische Angebote und Technologien mit klassischen Mobilitätsformen wie etwa Erholungsreisen, Tourismus und Arbeitsmigration zu neuen Geschäftsmodellen. So werben etwa Anbieter von Schönheitsoperationen in Costa Rica mit der Möglichkeit, die Erholung mit einem Traumurlaub zu verbinden. Um ihren Kinderwunsch zu erfüllen, nutzen Paare immer häufiger die legal und ethisch unterschiedlichen Regularien gegenüber reproduktionsmedizinischen Technologien auf der ganzen Welt aus. Patienten reisen für eine Niere in die Türkei, um sich mit philippinischen Spendern zu treffen. Auf der Suche nach Populationen mit Körpern ohne Medikamentenrückstände, lagern US-amerikanische Pharmaunternehmen klinische Studien nach Indien aus. Im Zentrum des Seminars sollen Fragen nach dem Status von Geweben und Organen und den sich konstituierenden Subjektivitäten dieser neuen biomedizinischen Mobilitäten stehen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Anwesenheit, die Erarbeitung der Pflichtlektüre und die aktive Beteiligung an den Seminardiskussionen. Für die aktive Teilnahme ist es erforderlich, Fragen zu Texten der einzelnen Sitzungen im Vorfeld zu bearbeiten und in die Diskussionen einzubringen.

Zentrale Begriffe: Biologische Bürgerschaft, Gewebeökonomie, Klinische Arbeit, Medizinische Migration, Medizintourismus, Mobilität

Voraussetzung Seminarleitung: Dipl.-Biochem. M.A. Kevin Hall

Fragen und Teilnahmeinteresse bitte per e-mail: Hall@em.uni-frankfurt.de, Tel.  
069/798-32918

Als klinisches Wahlpflichtfach ist es Studierenden der Humanmedizin zugänglich.  
Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme und ein disziplinübergreifendes Interesse  
an der Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten. In den Profulfächern 4,5,6,8,12,13  
oder 16 können 2 SWS bescheinigt werden.

### **Kolloquium Allgemeinmedizin**

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Leitung: Frau Linda Barthen

Themen: [www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

Voraussetzung Anmeldung: Frau Linda Barthen  
Institut für Allgemeinmedizin  
Tel. 069/6301 4926  
E-Mail: [barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 11.30 Uhr - 13.00 Uhr, Seminarraum des Instituts für Allgemeinmedizin

### **Mathematische Modellierung in der Medizin**

Blockseminar, Lehrperson Herrmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691, e-mail:  
[Herrmann@med.uni-frankfurt.de](mailto:Herrmann@med.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Haus 11 A, 3. OG, Zi 321 E

### **Naturheilverfahren**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Gündling, e-mail: [guending@hs-fresenius.de](mailto:guending@hs-fresenius.de)

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn, [www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

ganztags, samstags in Bad Camberg

### **Promotionskolleg**

Seminar, SWS: 1.0

Voraussetzung **Anmeldung im Promotionsbüro des Dekanats erforderlich:**

Sprechzeiten des Promotionsbüros: Persönliche Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag: 09.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch: 13.00 – 14.30 Uhr

Bitte beachten: Sollten Sprechstunden kurzfristig ausfallen, wird dieses i. d. R. auf dem  
Anrufbeantworter, (069/6391-6779) mitgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.15 - 18.15, Haus 22, Sem-Raum 1, Frau Monika Sennekamp

8 Termine für 8 Module, Turnus: viermal im Jahr

### **Psychoonkologie**

Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: Prof. Dr. Neuser, Tel. 06131/2813-300

Fax: 06131/2813-800

### **Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt**

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und  
Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

### *Zentrum der Hygiene -ZHYG-*

#### **Diagnostische Methoden in der Virologie**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Berger/Stürmer

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Berger, Tel.: 6301-4303, -6454, e-  
mail:Annemarie.Berger@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Terminabsprache nach Anmeldung, Haus 40

#### **Impfen u. Reisemedizinische Beratung (Impfpraktikum)**

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung 1 Praktikant für 2 Wochen

Anmeldung: 6301-5033 oder 6301-5150

Bem. zu Zeit und Ort 2-wöchig, halbtags, Haus 49, Paul-Ehrlich-Str. 20

#### **Kommunales Management hochkontagiöser Infektionskrankheiten**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gottschalk

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Gottschalk, Tel.: 069/212 36252, e-mail:gottschalk@med.uni-  
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Am 20.12.2013, 10.01., 31.01., 28.02.2014, jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr,**

Amt für Gesundheit, Zimmer 4.35 in Frankfurt/M.

#### **Management schwerer nosokomialer Infektionen**

Blockpraktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Gottschalk/Kempff/Kraiczky/Wichelhaus

Voraussetzung n.V., Haus 40

Ansprechpartner: Frau PD Dr. Brandt, Herr PD Dr. Wichelhaus

### *Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-*

#### **Histologische und molekulare Pathodiagnostik an Biopsie und Operationspräparat**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Renné

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. med. Renné, e-mail:Renne@Pathologie-Wiesbaden.de, Tel.  
0611/424018

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8:00 - 10:00 Uhr, Praxis für Pathologie, Seminarraum, Ludwig-Erhard-Str. 100,  
65100 Wiesbaden

#### **Pathologische Diagnostik als Grundlage der Tumorthherapie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willenbrock

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Willenbrock, Tel. 0611/424018, e-  
mail: willenbrock@pathologie-wiesbaden.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 18:00 Uhr, Pathologie Wiesbaden, Hörsaal

### *Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-*

#### **Aktuelle Themen der Molekularen Pharmakologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-  
mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, ganzjährig - Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- &  
Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), 61232 Bad Nauheim

#### **Anleitung zu wiss. Arbeiten in der klinischen Pharmakologie**

Seminar, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Tegeeder

Inhalt ganztg., siehe Aushang, H 74/75, 4. OG

#### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der experimentellen pharmakologischen Forschung**

Seminar, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt  
Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, ganzjährig, Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

### **Grundlagen molekularer und klinischer Immunologie**

Seminar, Lehrperson Radeke

Inhalt Wochenendseminar, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Tel. 6301-83104 e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

### **Klinisch-immunologisches Laborpraktikum**

Praktikum, Lehrperson Radeke

Inhalt ZPharm, Haus 74

Anmeldung: Prof. Dr. Radeke, Tel. 6301-83104

e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

### **Klinische Arzneimittelprüfung**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Mitrovic

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine, jeweils 2 Stunden, Termine nach Aushang bzw. Angabe der Website des Instituts f. Klinische Pharmakologie

### **Laborpraktikum - Immunpharmakologie der Entzündung**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Mühl

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Mühl, Tel. 6301-6962, e-mail: h.muehl@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung an 5 aufeinander folgenden Tagen, Zentrum der Pharmakologie

### **Literaturseminar "Aktuelle Forschungsergebnisse der Experimentellen Pharmakologie"**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 19.00 - 19.45 Uhr, ganzjährig - Max-Planck-Institut f. Herz- und Lungenforschung, Abt. Pharmakologie, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

### **Molekulare Mechanismen renaler Pharmaka**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nüsing

Inhalt Nach Vereinbarung, Haus 75, Seminarraum

Anmeldung: Prof. Dr. Nüsing, e-mail: r.m.nuesing@med.uni-frankfurt.de

### **Nephropharmakologie: Arzneimitteltherapie bei chronischen Nierenerkrankungen**

Seminar, Lehrperson Schäfer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. L. Schäfer, e-mail: schaefer@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

### **Phytopharmaka und Rationale Phytotherapie**

Seminar, Lehrperson Kaszkin-Bettag

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Kaszkin-Bettag  
e-mail: mkbrhubarb@yahoo.de

Bem. zu Zeit und Ort 10:15 - 11:45, H 22-1

### **Rekapitulation und Vertiefung zentraler Inhalte des Kurses und der Klausur "Allgemeine Pharmakologie"**

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Frank

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail:s.frank@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganzjährig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

### **Seminar "Methoden der Klin. Pharmakologie"**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Tegeeder



Bem. zu Zeit und Ort Di, 13.00 - 14.00 Uhr, siehe Aushang, H 74/75, 4. OG

### **Seminar "Klinisch-Pharmakologische Forschung: Bench to bedside"**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Tegeger

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang, H 74/75, 4. OG

### **Seminarreihe "Herz-Kreislauf-Forschung"**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Do (2-wöchig), 17.00 - 17.45 Uhr, ganzjährig, Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut f. Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

### **Zelluläre, molekulare und pharmakologische Mechanismen des Schmerzes**

Blockpraktikum, Lehrperson Geißlinger/Grösch/Niederberger

Inhalt Kontakt: Frau Prof. Dr. Grösch, Tel. 6301-7820, e-mail: groesch@em.uni-frankfurt.de  
Frau PD Dr. Niederberger, Tel. 6301-7616, e-mail: e.niederberger@em.uni-frankfurt.de

### *Zentrum der Molekularen Medizin -ZMM-*

#### *Institut für Rechtsmedizin*

### **Der Suizid als interdisziplinäre Herausforderung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parzeller/Verhoff

Voraussetzung Informationen siehe Aushang H 44, Internet (www.rmif.de) sowie Dr. Götz, Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt, Anmeldung über e-mail zwingend erforderlich: thomas.goetz@stadt-frankfurt.de, Tel. 069/212 44387

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Bibliothek oder Hörsaal/Rechtsmedizin

### **Forensische Anthropologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Verhoff

Voraussetzung nähere Informationen siehe Aushang H 44, Internet (www.rmif.de) sowie Ansprechpartner Prof. Dr. Verhoff, Anmeldung per e-mail zwingend erforderlich: Prof. Dr. Parzeller, e-mail: parzeller@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Bibliothek / Rechtsmedizin

### **Kolloquium zum Medizinrecht und zur Rechtsmedizin (für Mediziner und Juristen)**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Amendt/Bratzke/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung nähere Informationen siehe Aushang H 44 u. Internet (www.rmif.de) - Anmeldung per e-mail zwingend erforderlich: Prof. Dr. Parzeller, e-mail: parzeller@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Fr, 10.30 - 12.00 Uhr, H 44, Inst. f. Rechtsmedizin, begrenzte Teilnehmerzahl, 10 Studierende der Rechtswissenschaften, bis 10 Studierende der Medizin

### *Humangenetik*

### **Genetische Beratung bei onkologischen Erkrankungen (interaktives Seminar)**

Seminar, Lehrperson König/Schäfer

### *Neurologisches Institut (Edinger Institut)*

### **Differentialdiagnostik neuroonkologischer und neurodegenerativer Erkrankungen**

Blockseminar, Lehrperson Plate

Inhalt Nach Vereinbarung

### **Hirnsektionen und Pathologie von neurologisch-neurochirurgischen Erkrankungen**

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Tews

Inhalt 4 Tage je 6 h

### **Molekulare Grundlagen klinisch relevanter, vaskulärer Erkrankungen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate  
Inhalt Nach Vereinbarung

### *Transfusionsmedizin und Immunhämatologie*

#### **Entwicklung und Anwendung von Realtime PCR Methoden in der Medizin**

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt  
Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-361, Sekr. Frau Naumann, Prof. Dr. Schmidt, e-mail: schmmic@web.de  
Bem. zu Zeit und Ort 24.06. - 28.06.2013, 08.15 - 17.15 Uhr, Blutspendedienst, PCR-Labor, 2. Etage, Gebäude D

#### **Klinische Transfusionsmedizin u. Immunhämatologie**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Seidl/Seifried

Inhalt

Voraussetzung Anmeldung und Information: Tel. 069/6782-201, Sekr. Frau Pfahl, Prof. Dr. E. Seifried, Prof. Dr. C. Seidl, Tel.: 069-6782-201 od. 069-6301-7855, e-mail c.seidl@blutspende.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum über 3 Tage, H 76

#### **Sicheres Blut - Neue Entwicklung in der Transfusionsmedizin**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-361, Sekr. Frau Naumann, Prof. Dr. Schmidt, e-mail: schmmic@web.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.15 - 18.00 Uhr, Blutspendedienst, Kursraum 2

### *Weitere Veranstaltungen*

#### **Bilderkennungs- und Fallbearbeitungskolloquium**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung Für Studierende des 4. und 5. klin. Fachsemesters

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 15.00 s.t. - 17.00, H 22-2

während der Vorl-Zeit, Anmeldung nicht erforderlich

#### **Frankfurter Interdisziplinäres Kolloquium (FinDiK)**

Seminar, SWS: 2.5, Lehrperson Schulze

Voraussetzung für Studenten des 2., 3., 4. und 5. klin. Semesters, Anmeldung wird erbeten, Prof. Dr. Schulze, e-mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de, Tel. 4239

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, erster Termin nach Anmeldung, Haus 9 B, Raum 103

#### **Goethe-Contest Vorbereitung**

Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung bevorzugt für Studenten des 6. klin. Semesters, Anmeldung wird erbeten, Prof. Dr. Schulze, e-mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de, Tel. 4239

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, erster Termin nach Anmeldung, 10 Wochen ab April bis Juni eines Jahres, jeweils Mo, Di, Mi und Do, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort wird bekannt gegeben

#### **Infektionsdiagnostik mittels PCR**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Voraussetzung Anmeldung und Vereinbarung erforderlich: Frau Eifert, e-mail: beate.eifert@gfeblut.de - Tel. 069/9510 3270

Bem. zu Zeit und Ort Nach Anmeldung u. Vereinbarung, GFE Blut mbH, Altenhöferallee 3, FFM

#### **Neue Ergebnisse in der Impfstoff-Forschung**

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. B. Schnierle, Tel. 0049/6103-77-5504  
e-mail: schba@pei.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13:00 - 14:00, Paul-Ehrlich-Institut, Haus 4, 1. OG R Nr. 4.11.02.2

### Ringvorlesung Tropenmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk/Just-Nübling/Preiser

Voraussetzung **Koordination:** Prof. Dr. Gudrun Just-Nübling, Internistin, FA für Infektiologie und Tropenmedizin

**Information und** Sekretariat Infektiologie: Mira Golubovic

**u. verbindliche Anmeldung:** Tel.: 069/6301/-5452, Fax 069/6301-6378  
E-mail: just-nuebling@em.uni-frankfurt.de  
E-mail: Mira.Golubovic@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort **Ort:** Hörsaal 14 der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Haus 14 A)

**Zeit** Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr

### Sportmedizinisches Praktikum - Exercise Physiology

Praktikum, SWS: 1.4, Lehrperson Banzer/Vogt

woch, 14:00 - 17:00

Inhalt 14.00 - 17.00, Abt. Sportmedizin, Inst.f. Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39

## Praktisches Jahr

## II. Zahnmedizin

### Vorklinische Semester

#### 1. Semester des vorklinischen Studiums

#### Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

#### Scheinpflichtiges Lehrangebot

### Biochemie / Molekularbiologie I

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

### Kursus der Anatomie II

Praktikum, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

### Anatomie II

Vorlesung, Lehrperson Deller/Schwarzacher

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

### Biochemie I

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

### Biologie für Mediziner und Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

### Chemie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Russ

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

### Physik für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Häuser/Klein/Mäntele/Wachtveitl

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

### Physiologie I

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

### *3. Semester des vorklinischen Studiums*

#### *Scheinpflichtiges Lehrangebot*

*Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO*

### *4. Semester des vorklinischen Studiums*

#### *Scheinpflichtiges Lehrangebot*

##### **Kurs der techn. Propädeutik**

Praktikum, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

##### **Phantomkurs der Zahnersatzkunde I**

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Hs 29, siehe Aushang

*Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO*

##### **Zahnärztliche Werkstoffkunde I und II**

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

### *5. Semester des vorklinischen Studiums*

##### **Phantomkurs der Zahnersatzkunde II**

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Hs 29, siehe Aushang

## **Klinische Semester**

### *1. Semester des klin. Studiums*

##### **Allgem. Chirurgie für Zahnmediziner**

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Holzer/Kleine/Lehnert/Marzi/Moritz/Sander/Schmitz-Rixen/Wutzler

Mo, woch, 12:15 - 13:00

##### **Allgem. Pathologie für Zahnmediziner**

Vorlesung, Lehrperson Hansmann

woch

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Mo, 09.15 - 10.00 Uhr, H 6

##### **Einführung in die Kieferorthopädie**

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Do, woch, 08:15 - 09:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

##### **Einführung in die Parodontologie**

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 08:45 - 09:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

##### **Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 09:45 - 10:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

##### **Einführung in die zahnärztliche Chirurgie**

Kurs, Lehrperson Nentwig

Mi, woch, 16:15 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Innere Medizin für Zahnmediziner**

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider

Mo, 10:15 - 12:00

### **Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund u. Kieferkrankheiten (auscultando)**

Kurs, Lehrperson Nentwig

Fr, woch, 12:00 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Kursus der Klin.-chem. und physikal. Untersuchungsmethoden (f. Zahnmediziner)**

Kurs, Lehrperson Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 13:00 Uhr (im Rahmen der Vorlesung Innere Medizin f. Zahnmed)

### **Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde**

Kurs, Lehrperson Eickholz/Gerhardt-Szep

Voraussetzung Anmeldefrist: 01.04.11, 17:00, H 29

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

### **Poliklinik der Zahnerhaltungskunde I**

Kurs, Lehrperson Eickholz/Gerhardt-Szep

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

### **Röntgenkurs**

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

### **Röntgenpraktikum**

Praktikum, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort Do, 13.00 - 14.00 u. Fr, 10.30 - 12.00, H 29, Röntgenabteilung

### **Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie**

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:45, H 29

### **Zahnerhaltungskunde I, Teil I**

Vorlesung

Mi, woch, 11:15 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

## **2. Semester des klin. Studiums**

### **Einführung in die Parodontologie**

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 08:45 - 09:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 09:45 - 10:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Innere Medizin für Zahnmediziner**

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider

Mo, 10:15 - 12:00

### **Kieferorthopäd. Technik**

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

### **Kieferorthopädie I**

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Mi, woch, 10:15 - 11:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando I)**

Kurs, Lehrperson Nentwig

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich lt. Aushang, H 29

### **Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I**

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Di, woch, 12:15 - 13:45

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Zahnerhaltungskunde (mit Poliklinik)**

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

### **Zahnerhaltungskunde I, Teil II**

Vorlesung

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Hs 29

### **Zahnersatzkunde I/II**

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

## **3. Semester des klin. Studiums**

### **Kieferorthopädie II**

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Mi, woch, 10:15 - 11:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Kinderzahnheilkunde**

Vorlesung

Di, woch, 15:15 - 16:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando II)**

Kurs, Lehrperson Nentwig/Sader

Bem. zu Zeit und Ort Intensivpraktikum, 2 Wochen

### **Klinische Parodontologie evidenzbasiert**

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Mo, woch, 10:15 - 11:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Knochen- und weichgewebechirurgische Präparationsübungen am Tierpräparat**

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Romanos

Inhalt n.V., Haus 29

### **Operationskurs I**

Kurs, Lehrperson Nentwig

woch

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

### **Patholog.-histol. Praktikum für Zahnmediziner**



Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Mo, 16:00 - 18:00 Uhr, K 6 B

**Pharmakologie u. Toxikologie (einschl. Rezeptierkurs)**

Vorlesung, Lehrperson Eberhardt/Frank/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt H 29

**Poliklinik der Parodontologie (POL-Seminar klinische Parodontologie)**

Kurs, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 10:30 - 12:00

Inhalt laut Aushang, H 29

**Poliklinik der Zahnersatzkunde I**

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

**Psychologie des Kindes**

Vorlesung, Lehrperson Becker

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Haus 29

**Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie**

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:45, H 29

**Zahnersatzkunde I**

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan

**Zahnersatzkunde I/II**

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

*4. Semester des klin. Studiums*

**Behandlungsplanung in der Parodontologie**

Kurs

Mo, woch, 17:00 - 18:30

Inhalt H 29

**Einführung in den Operationskurs II**

Kurs, Lehrperson Nentwig

Di, woch, 08:15 - 09:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29, n.V.

**Kieferorthopädi. Behandlung I, Teil 2, Diagnoseübungen**

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 10:30 - 12:00, H 29

**Pharmakologie u. Toxikologie (einschl. Rezeptierkurs)**

Vorlesung, Lehrperson Eberhardt/Frank/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt H 29

**Poliklinik der Zahnersatzkunde II**

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

**Seminar "Behandlungsplanung in der Parodontologie"**

Seminar, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

### **Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie**

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Di, woch, 12:15 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H29

### **Zahnerhaltungskunde II**

Vorlesung

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

### **Zahnerhaltungskunde II (mit Poliklinik der Zahnerhaltungskunde und Parodontologie)**

Kurs, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

## **5. Semester des klin. Studiums**

### **Berufs- und Rechtskunde für Zahnmediziner**

Vorlesung, Lehrperson Rohde

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

### **Dermatologie und Venerologie (f. Stud. der Zahnmed.)**

Vorlesung, Lehrperson Meissner./Ochsendorf/Schöfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00

### **Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (f. Stud. der Zahnmed.)**

Vorlesung, Lehrperson Helbig/Stöver/Wagenblast

woch

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

### **Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge - Med. Mikrobiologie mit prakt. Übungen**

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Berger/Brandt/Cinatl/Kempff/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus

Do, 08:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort H 40, K 40

### **Kieferorthopäd. Behandlung II**

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

### **Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando III)**

Kurs, Lehrperson Nentwig

Fr, woch, 12:00 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

### **Planung und Behandlungsmethode bei umfangreichen prothetischen Versorgungen**

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

### **Zahnersatzkunde II**

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, lt. Stundenplan

## **III. Lehrangebot für Studierende der Medizin und Zahnmedizin und - falls entsprechend gekennzeichnet - Hörer anderer Fachbereiche**

### **Biologie für Mediziner**

#### **Ergänzungen zur V Biologie f. Mediziner u. zum PR Biologie f. Humanmediziner**

Propädeutik, Lehrperson Seibert-Alves, B.Med.Sci.

Inhalt siehe Aushang

### **Chemie für Mediziner**

## Physik für Mediziner

### Lehrangebote der Kliniken

*Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-*

*Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **"Heart-Team" Kardiologisches-Kardiochirurgisches Kolloquium**

Kolloquium, Lehrperson Fichtlscherer/Hohnloser/Moritz/Seeger/Zeiger

Inhalt Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion von kardiologischen-kardiochirurgischen Patienten

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13.00 - 13.45 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

#### **Aktuelle Themen aus der Kardiologie**

Seminar, Lehrperson Aßmus/Chavakis/Fichtlscherer/Hohnloser/Seeger

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 16.00 - 17.00 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

#### **Die Organtransplantation in Theorie und Praxis**

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl., 2-Std. n.V., Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

#### **Differentialdiagnose und Therapie akuter und chronischer Nierenerkrankungen (ab 3. klin. Sem.)**

Unterricht am Krankenbett, Lehrperson Geiger/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Geiger, Tel. 6301-5555

Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden pro Woche, n.V.

#### **Endokrinologie in der Praxis**

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: kusterer@endokrima.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 15.00 - 17.00, H 33, Seminarraum Ambulanz f. Endokrinologie, HS 33

#### **Gastroenterologisches Tumor-Board**

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Grünwald/Hansmann/Trojan/Vogl/Zeuzem

Inhalt Do, 7:45 - 8:15, H 23, UG (Radiologischer Besprechungsraum)

#### **Grundlagen der zellulären Immunologie**

Vorlesung, Lehrperson Arden

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Arden, e-mail: bernhard.arden@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

#### **Hämatologiekurs für Fortgeschrittene**

Kurs, Lehrperson Martin

Voraussetzung Anmeldung: steffen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

#### **Innere Medizin für Studierende im Praktischen Jahr**

Seminar, Lehrperson Aßmus/Badenhoop/Burkhardt/Chavakis/Kettering/Oremek/Sarrazin/Scheuermann/Stephan/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort Di, Fr, 11.30 - 13.00, Haus 23, Sem S 3

#### **Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz Lebertransplantation (ink. Klinische Visite)**

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Sarrazin/Schnitzbauer/Ulrich/Welker/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.45 Uhr, Haus 23 C, Raum C 139

#### **Interdisziplinäres Tumorboard zur Besprechung von Patienten mit endokrinen/neuroendokrinen Tumoren**

Kolloquium, Lehrperson Bojunga/Waidmann

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14-tägig, 16.00 - 17.00 Uhr, Haus 11, EG, Raum 27

#### **Kinetische Modelle in der Pathophysiologie**

Vorlesung, Lehrperson Werner

### **Kursus Kernthemen von Public Health in der Hämatologie**

Vorlesung

Voraussetzung Anmeldung bei Prof. Dr. Bergmann, Tel.: 069/6301-5121

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

### **Leber-Board und Lebertransplantationskonferenz**

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Hansmann/Sarrazin/Vogl/Welker/Zacharowski/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, 7:45 - 8:15, H 23 C, Radiologischer Besprechungsraum

### **Leitsymptome**

Vorlesung, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.00 - 15.45 Uhr, voraussichtlich H 22-1

### **Literaturseminar Innere Medizin**

Seminar, Lehrperson Löw-Friedrich

Bem. zu Zeit und Ort **Teil 1** : 09.06. - 12.06.2015, 8:15 - 12:15 Uhr, **Teil 2** : 15.06. - 18.06.2015, 8:15 - 12:15 Uhr, jeweils Sem-Raum Innere Medizin, Hs 23B, Raum 1H2

### **Mittagsfortbildung der Med. Klinik I**

Kolloquium, Lehrperson Albert/Badenhoop/Bojunga/Friedrich-Rust/Kronenberger/Mihm/Sarrazin/Trojan/  
Vermehren/Wagner/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 12:30 - 13:00, H 11, EG, Raum 27

### **Molekularendokrinologie in Theorie und Praxis**

Seminar, Lehrperson Badenhoop

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht: Tel. 069/6301-7327 oder -83977 bei Frau PD Dr. Ramos-Lopez

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:00 - 18:00, HS 25, 5. OG, Zi 518

### **Nachmittagsfortbildung des Funktionsbereichs Nephrologie**

Kolloquium, Lehrperson Geiger/Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:00, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

### **Nephrologische Fallbesprechung**

Seminar, Lehrperson Geiger/Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.30 - 15.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

### **Pathophysiologie, -histologie und Therapie der Glomerulonephritiden**

Seminar, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-87848

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23A, EG oder Alternativort

### **Praktikum zur intensivierten konventionellen Insulintherapie (ICT) u. Insulinpumpentherapie (CSII) des Diabetes mellitus**

Praktikum, Lehrperson Badenhoop/Haak

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Für Studierende höherer Semester, Ärzte, Gesundheitspflegerinnen und -pfleger sowie Diabetesberaterinnen mit Sprechstunden- und Visitenhospitation

Anmeldung: Prof. Dr. Badenhoop, Tel. 6301-5781

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.30 - 16.30 Uhr, Hochschulambulanz, Diabetes Haus 33 b

### **Praktische interdisziplinäre Diagnostik u. Therapie in der Endokrinologie**

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Berkefeld/Hansmann

Mi, woch, 12:15 - 13:00

### **Ringvorlesung: Onkologie**

Vorlesung, Lehrperson Boehrer/Chow/Scheuring/Serve

Mo, 10:15 - 11:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort n.V.

### **Zielgerichtete Therapiestrategien onkologischer Erkrankungen**

Seminar, Lehrperson Chow/Jäger/Scheuring

Fr, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

### **Externes Lehrangebot**

#### **Anleitung zum selbständigen, wissenschaftlichen Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. med. Alexander Mann, e-mail: alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündig, Termin nach Vereinbarung, Endokrinologikum Frankfurt, Stresemannallee 1, Frankfurt/M.

#### **Anleitung zum wiss. Arbeiten in der Kardiologie**

Übung, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort St. Katharinen Krankenhaus, Frankfurt/M.

#### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten Hämatologie-Internistische Onkologie**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Tel.: 069/451080

Bem. zu Zeit und Ort Onkologische Gemeinschaftspraxis, Im Prüfling 17-19, Frankfurt

#### **Balneologie und medizinische Klimatologie**

Vorlesung, Lehrperson Falkenbach

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

#### **Bronchoskopische Diagnostik und Intervention**

Praktikum, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Fr, 15:00 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

#### **Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms**

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Nach Absprache: Tel.: 069/451080  
e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 16.30, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt

#### **Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (SBAS)**

Seminar, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Di, 15:30 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

#### **Differentialdiagnose Innere Medizin - Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag**

Seminar, Lehrperson Al-Batran

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Al-Batran, Tel. 069/7601-4420

Bem. zu Zeit und Ort VB: n.V., Station 5 West

Do, 15.15 - 17.15 (od. n.V.), Krankenhaus Nordwest, Seminarraum 2

#### **Differentialdiagnose der Inneren Medizin für Examssemester**

Seminar, Lehrperson Jungmann/Schröder

Voraussetzung Begrenzte Teilnehmerzahl max. 25

Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-mail: o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort **VB: 29.04.2015, 14.15 Uhr**, Bürgerhospital Frankfurt, Med. Klinik, A-Bau, T1, 2. OG, Raum A.244, Nibelungenallee 37-41, Frankfurt

### **Differentialdiagnostik Innere Medizin f. PJ-Studenten, Blockpraktikanten**

Seminar, Lehrperson Duchmann

Inhalt Seminar mit Falldemonstrationen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Nicolai, Frau Anders -  
Tel.: 069/2196-2420, e-mail: nicolai.blanche@hohg.de (Blockpraktikum), anders.petra@hohg.de (PJ-Studenten)

Bem. zu Zeit und Ort für PJ-Studenten, Di, 13.45 - 15.15 Uhr, im dreiwöchigen Rhythmus, Seminarraum EG, Fischerfeldstr. 4, Hospital zum heiligen Geist

Beginn f. Blockpraktikanten, Di + Do, 12.15 - 13.45 Uhr, Seminarraum EG, Haupthaus

### **Einführung in den Medizinischen Ultraschall**

Kurs, Lehrperson Zipper

Inhalt n.V., wöchentlich, St. Marienkrankenhaus, Frankfurt/M.

### **Endoskopische diagnostische und therapeutische Techniken**

Kurs, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: Christoph.Dietrich@ckbm.de

Tel: 49(0)/7931-2201/-2200

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, siehe auch Winterschool

### **Exkursion zum Kurort: Wohnortferne Rehabilitation**

Exkursion, Lehrperson Falkenbach/Wendt

Voraussetzung Auskunft u. Anmeldung: e-mail: albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at

### **Experimentelle Gastroenterologie**

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Stein

Bem. zu Zeit und Ort Zeit, Raum n.V., Tel. 069/7939-2119 od. -2219

### **Hämatologie und internistische Onkologie in der Praxis**

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8.00 - 9.00 Uhr, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt/M

### **Immunologische und genetische Sicht auf endokrinologische Erkrankungen**

Seminar, Lehrperson Ramos-Lopez

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht bei Frau PD Dr. Ramos-Lopez, e-mail: Elizabeth.ramos-lopez@sanofi.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

### **Interdisziplinäres Tumorboard**

Seminar, Lehrperson Schröder

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-mail: o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13.30 Uhr - 14.30 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt a.M., N-Bau, T2, 2.OG, Raum N 200, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

### **Interdisziplinäres Tumorboard - Fallbesprechung mit allen Disziplinen**

Seminar, Lehrperson Duchmann

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Nicolai, Tel.: 069/2196-2420, e-mail: nicolai.blanche@hohg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägig, 15.30 - 17.00 Uhr, Hospital zum Heiligen Geist, Seminarraum EG, Haupthaus

### **Interdisziplinäres, endokrinologisches Seminar mit Fallbesprechungen**



Seminar, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. med. Alexander Mann, e-mail:  
alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Do, 17.00 - 18.30 Uhr, Endokrinologikum Frankfurt, Seminarraum,  
Stresemannallee 1, Frankfurt/M.

### **Interventionelle Endoskopie u. Sonographie**

Blockpraktikum, Lehrperson Wehrmann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0611/577212 oder e-mail:till.wehrmann@helios-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchig, Mo - Fr, ganztägig, 8.00 - 16.00, DKD Wiesbaden, FB Gastroenterologie,  
Aukammallee 33, 65193 Wiesbaden

### **Klin. Ernährung u. Infusionstherapie**

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Stein

Voraussetzung Anmeldung: Tel: 069/7939-2119 od. 2219

Bem. zu Zeit und Ort Zeit, Raum n.V.,

### **Klin. Kardiologie**

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort Do, Blockveranstaltung, Sankt Katharinen-Krankenhaus, Ffm

### **Klinisch-kardiologische Fallkonferenz - Von der Anamnese über die Diagnose zur Therapie**

Kurs, Lehrperson Schröder

Inhalt Theoretischer u. praktischer Kurs

Voraussetzung Voranmeldung erbeten, Tel.: 069/944 34 153,

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.00 - 18.00,

Kardiocentrum Frankfurt, Klinik Rotes Kreuz, Königswarter Str. 16

### **Klinische Stoffwechselforschung: Methoden und Ziele (für Studenten u. Doktoranten ab dem 1. klin. Sem.)**

Seminar, Lehrperson Konrad/Rau

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail:  
t.konrad@em.uni-frankfurt.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.30 Uhr, isf - Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt

### **Klinische Visite (Innere Medizin)**

Praktikum, Lehrperson Schneider

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 06151/4031001

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 10.30 - 12.00, AGAPLESION Elisabethenstift - Ev. Krankenhaus, Landgraf-Georg-  
Str. 100, 64287 Darmstadt

### **Kursus der klinischen Hämatologie und Onkologie**

Kurs, Lehrperson Weidmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidmann, e-mail:weidmann.eckhart@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort Ab Mi, 29.04.2015, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr, Onkologische Ambulanz, Krankenhaus  
Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt

### **Kurzambulator Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie**

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

### **PJ-Seminar**

Seminar, Lehrperson Schröder

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-  
mail:o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.30 Uhr - 16.30 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt a.M., A-Bau, T1, 2. OG, Raum  
A.244, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

### **Seminar für Doktoranden in der Angiologie/Hämostaseologie**

Seminar, Lehrperson Linnemann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Linnemann, e-mail: linnemann@praxis-am-grueneburgweg.de, Tel. 069/959 084 10

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 17.00 - 18.30 Uhr, Praxis am Grüneburgweg, Grüneburgweg 12, 60322 Frankfurt a.M.

### **Seminar für Studierende im praktischen Jahr: Innere Medizin**

Seminar, Lehrperson Schneider

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06151-403-1001

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10.15 - 11.15 Uhr, AGAPLESION Elisabethenstift, Darmstadt

### **Sonographische Untersuchungstechniken, eine Einführung**

Kurs, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: Christoph.Dietrich@ckbm.de, Tel: 49(0)/7931-2201/-2200

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, siehe auch Winterschool

### **Studentag für Studenten**

Seminar, Lehrperson Schächinger

Voraussetzung Anmeldung: Frau Mönning, Chefsekretariat, Tel. 0661/84-5381, Mail: helga.moennig@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Fulda, Med. Klinik I, Hörsaal bzw. Konferenzraum

### **Tumorkonferenz des Onkologischen Zentrums Frankfurt Nord-Ost**

Seminar, Lehrperson Tesch

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.15 - 14.00 Uhr, Radiologische Gemeinschaftspraxis am Bethanien-Krankenhaus (Haus E), Im Prüfling 23, 60389 Frankfurt/M.

### **Vom Befund zur Diagnose und Therapie: Praktische Übungen in der Inneren Medizin und Gastroenterologie**

Kurs, SWS: 6.0

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. B. Lembcke, e-mail: blembcke@kkel.de,

Tel. 02043/2785501

Bem. zu Zeit und Ort Blockkurs 2 Wochen, ganztägig = 6 SWS (für klinische Semester) - St. Barbara Hospital Gladbeck, Abteilung für Innere Medizin und Gastroenterologie, Barbarastr. 1, 45964 Gladbeck

### *Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-*

#### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

### **Akut-Traumatologie: Klinische und radiologische Diagnostik**

Seminar, Lehrperson Frank/Marzi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 8.00, Haus 23-C, UG, Radiologie-Demoraum

### **Anleitung zur wissenschaftlichen Arbeit in der experimentellen Chirurgie**

Praktikum, Lehrperson Blaheta

Inhalt ganztags, 6-wöchiger Blockkurs, H 25, R 204

### **Herzchirurgische Propädeutik**

Vorlesung, Lehrperson Kleine

### **Interessante Fälle in der Urologie**

Seminar, Lehrperson Jones

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Jones, e-mail: jon.jones@hochtaunus-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:30 - 19:00, Seminarraum des urologischen Labors

### **Leitsymptome und Notfälle in der Urologie - Fall-basiertes PC-gestütztes Lernen**

Seminar, Lehrperson Binder

Bem. zu Zeit und Ort VB nach Vereinbarung unter Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail: Jochen.Binder@hin.ch

Seminarraum der Urologie

**MKPG-Chirurgie in der Poliklinik**

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 069/6301-3744

**Seminar zu ausgewählten Kapiteln der Biologie urologischer Tumore**

Seminar, Lehrperson Blaheta

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6415 od. -7588, e-mail: blaheta@em.uni-frankfurt.de

**Seminar zu methodischen Grundlagen experimentell-urologischer Forschung**

Seminar, Lehrperson Beecken/Blaheta

woch

Voraussetzung Anmeldung erforderlich:

beecken@vitalicum.com oder Tel.-Nr. 069/920 20 60 (Frau Mau)

Bem. zu Zeit und Ort Urologisches Forschungslabor - Seminarraum

**Spezielle Unfallchirurgie - Neue Entwicklungen**

Seminar, Lehrperson Frank/Lehnert/Marzi

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., mittwochs, Haus 23-C, UG / OB-257

**Thoraxchirurgisch/Pulmologisches Kolloquium**

Kolloquium, Lehrperson Wagner

Inhalt Mi, 16.00 - 17.00, Bibliothek THG, Raum E 1, 1. Stock, Haus 23 A

**Vaskuläre Biologie**

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt Mi, 17:00 - 18:00, Haus 25, R 222

**Vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie für Examenssemester**

Kolloquium, Lehrperson Balzer/Zierer

Voraussetzung Ansprechpartner: PD Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: j-balzer@kkmainz.de

PD Dr. Zierer, Tel. 6301-5850, e-mail: andreas.zierer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 15.30, c.t., Haus 23C, (Neubau), Bibliothek THG Chirurgie

*Externes Lehrangebot*

**Ambulante Operationen in der plastischen MKG-Chirurgie**

Kurs, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656

e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.00 - 12.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

**Anleitung zum selbständigen Wissenschaftlichen Arbeiten**

Praktikum, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Interdisziplinäres Facharztzentrum, Ffm, Stresemannallee 3

**Anleitung zum wissenschaftlichen Publizieren**

Seminar, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656

e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 16.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

**Chirurgische Differentialdiagnose auf der Basis des klinischen Untersuchungsbefundes**

Kolloquium, Lehrperson Paolucci

Voraussetzung Informationen f. Studenten unter:

Tel. 069/8505774, Fax: 069/8505571, e-mail: paolucci@ketteler-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden ersten und dritten Di im Monat, 15.45- 17.30, Ketteler-Krankenhaus Offenbach,  
Chir. Klinik, Raum 266, Lichtenplattenweg 85

### **Chirurgische Gastroenterologie**

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: PD Dr. Schmidt-Matthiesen, e-mail: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Veranstaltungsraum 5. Stock,  
Königsruferstr. 16, Frankfurt,

### **Examensvorbereitung UROLOGIE**

Seminar, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail: detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Intensivseminar mit Prüfungssimulation geht über 2 Tage, Klinik für Urologie,  
Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

### **Intensivkurs Ultraschall**

Kurs, Lehrperson Beecken/Engl

Voraussetzung Anmeldung erforderlich:  
beecken@vitalicum.com oder Tel.-Nr. 069/920 20 60 (Frau Mau)

Bem. zu Zeit und Ort Intensivkurs Ultraschall, 8 Std. an Wochenenden

Urologische Praxis Vitalicum, Neue-Mainzer-Str. 84, Frankfurt/M.

### **Interdisziplinäres Viszeralmedizinisch-Onkologisches Tumorboard**

Kolloquium, Lehrperson Dancygier

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 14.00 Uhr, NKO R 01-012 (Demoraum Radiologie), Klinikum Offenbach  
GmbH

### **Kurzambulator Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie**

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

### **Medikamentöse Tumorthherapie (Uro-Onkologie)**

Vorlesung, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail: detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Intensivseminar über 5 Tage mit 8 Stunden pro Tag, Klinik für Urologie, Malteser  
Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

### **OP-Kurs Urologie (Theorie und Praxis)**

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Praktisch orientierter OP-Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich

Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail: detlef.rohde@malteser.org - Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum dauert jeweils 5 volle Werktage

Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

### **OP-Praktikum Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie**

Blockpraktikum, Lehrperson Schmandra

Voraussetzung praxisorientierter Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich (Sekretariat Priv.Do. Dr. Dr. Th. Schmandra, Tel. 09771/662102, [chefarztsekretariat@gefaesschirurgie-bad-neustadt.de](mailto:chefarztsekretariat@gefaesschirurgie-bad-neustadt.de)). Eine Unterbringung im Gästehaus kann ggf. gestellt werden. Terminierung auch in der vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Gefäßchirurgie, Herz- und Gefäßklinik Bad Neustadt a.d. Saale. Der Praktikumsblock umfasst 5 volle Werktage

### **PJ-Vorbereitungsfamulatur Wahlfach Urologie (Semesterferien)**

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail: [detlef.rohde@malteser.org](mailto:detlef.rohde@malteser.org)- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Praktikumsdauer kann nach Absprache zwischen 1 - 4 Wochen betragen, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

### **Prüfungsvorbereitung Chirurgie mit Prüfungssimulation**

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: e-mail: [schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de](mailto:schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus am Zoo, Königswarterstr. 16, Ffm, Veranstaltungsraum 5. Stock

### *Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-*

#### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Anleitung zum wiss. Arbeiten (ab 1. klin. Sem.)**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Lehrnbecher

Inhalt 2-stdg. pro Woche

#### **Differentialdiagnose von angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen in der Pädiatrie**

Seminar, Lehrperson Kreuz

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit im Klinikum wird noch bekannt gegeben.

#### **Doktorandenseminar: Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit in der Allergologie u. Immunologie (Planung, Auswertung u. Literaturdiskussion)**

Seminar, Lehrperson Rose/Schubert/Zielen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.00 Uhr, Hörsaal ZKI B15

#### **Methoden molekulargenetischer Untersuchungen bei komplexen Erkrankungen**

Seminar, Lehrperson Klauck

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: [s.klauck@dkfz.de](mailto:s.klauck@dkfz.de)

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30

#### **Molekulare Psychiatrie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungspsychopathologie**

Vorlesung, Lehrperson Klauck

Mo, 14-tägl., ab 17:30

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: [s.klauck@dkfz.de](mailto:s.klauck@dkfz.de)

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30 Uhr

#### **Seminar series: Biomarkers of child psychiatric disorders**

Seminar, Lehrperson Freitag

Inhalt **Seminar series: Biomarkers of child psychiatric disorders**

Merz Guest Professorship to Jan Buitelaar

5.11.2014, 14-17 Genetic approaches - Barbara Franke (invited)

7.11.2014, 14-17 Epigenetic approaches – Elisabeth Binder - confirmed

12.11.2014, 14-17 Neuropsychology of ADHD and ASD – Jan Buitelaar - confirmed

14.11.2014, 14-17 Animal models of ASD and anxiety disorders – Martin Kaas, Utrecht;  
Inga Neumann, Regensburg (both invited)

19.11.2014, 14-17 MR based brain imaging in ASD and anxiety disorders – Christine  
Ecker, Katharina Domschke (both invited)

21.11.2014, 14-17 Neurophysiology of ADHD and ASD – Xavier Castellanos, Stephan  
Bender (both invited)

Voraussetzung Anmeldung: Frau van Alphen, Tel: 6301-7085, e-mail: [natascha.alphen@kgu.de](mailto:natascha.alphen@kgu.de)  
Bem. zu Zeit und Ort Seminarreihe für Studierende und Doktoranden der Medizin, Psychologie, Biologie und  
den Neurowissenschaften, die im November an 6 Terminen durchgeführt wird

Bibliothek der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Haus 92 EG

### *Externes Lehrangebot*

#### *Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie*

#### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

##### **Grundlagen der Schmerztherapie**

Vorlesung, Lehrperson Behne/Bremerich/Iber/Kessler/Latasch/Lischke/Probst  
Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung wird evtl. zeitl. u. räumlich verschoben!

Fr, 14:00 - 14:45, H 22-2

### *Externes Lehrangebot*

##### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten und Promotionsmöglichkeit**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Vergabe u. Betreuung von klinischen Dissertation nach Absprache.

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

##### **Anästhesiologie**

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Einsatz im OP mit praktischen Übungen, wochenweise

Terminabsprache unbedingt erforderlich, da fortlaufend auch Ausbildung für med.  
Assistenzpersonal durchgeführt wird

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen

##### **Anästhesiologie für Studenten im 3. u. 4. klin. Semester**

Kolloquium, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Mi im Monat, 7.00 - 8.15, im Rahmen der abteilungsinternen Fortbildung,  
Konferenzraum II, Asklepios Klinik Langen

##### **Anästhesiologie und interdisziplinäre Intensivmedizin**

Praktikum, SWS: 1.0

Voraussetzung Vorabinformationen unter o.a. Telefonnummer  
[oderanaesthesia@evangelischeskrankenhaus.de](mailto:oderanaesthesia@evangelischeskrankenhaus.de)

Kostenfreie Unterkunft wird gestellt



Bem. zu Zeit und Ort VB: 21.10.2013, 11.00 Uhr, Sekretariat der der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg, Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg, Tel.: 0441 / 236 406

### **Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Main-Kinzig-Kliniken am Standort Gelnhausen**

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Meininger, Tel. 06051 / 2297 oder e-mail: dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Begleitung des Notarztes von 8.00 - 16.00 Uhr im Rahmen einer Famulatur oder des PJ an den Main-Kinzig-Kliniken, Herzbachweg 14, Gelnhausen

### **Notarztwagen, Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Asklepios Klinik Langen**

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung „Bei Interesse Einsatzbegleitung von 07-19h im Rahmen einer Famulatur oder des PJ an der Asklepios Klinik Langen. Auskunft und Anmeldung: Sekr. Prof. Hopf: Tel. 06103 – 912-1371“

### **Praktikum der Anästhesiologie**

Praktikum, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung notwendig: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel. 06172/143237

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise Einsatzin der Anästhesie , Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg, vom **22.04. - 21.06.2013**

### **Praktikum in der op. Intensivmedizin**

Praktikum, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung notwendig: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel. 06172/143237

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise Einsatz in der op. Intensivmedizin , Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, vom **14.04. - 18.07.2014**

### **Praktikum in der operativen Intensivmedizin**

Praktikum, Lehrperson Behne

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Sekretariat d. Anästhesie, Kliniken Maria Hilf, Tel. 02161/3581401

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweiser Einsatz in der op. Intensivmedizin, Kliniken Maria Hilf, Mönchengladbach

### **Praktikum der Anästhesiologie**

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Meininger, Tel. 06051 / 2297 oder e-mail: dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Einblick in die Arbeit eines Anästhesisten in der Prämedikationsambulanz, im Operationsaal und auf der Intensivstation an den Main-Kinzig-Kliniken am Standort, Herzbachweg 14, Gelnhausen

### **Seminar Physiologie der Höhenakklimatisaton und deren Störungen, AMS, HACE, HAPE**

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel. 06172/143237

Bem. zu Zeit und Ort vom **23.06. - 27.06.14** , 14.00 - 15.00 Uhr, Hochtaunuskliniken Bad Homburg

### **Seminar für PJ-Studenten**

Seminar, Lehrperson Striebel

Voraussetzung Seminar für PJ-Studenten, Anmeldung: Frau Meents, Sekr. Prof. Dr. Striebel, Tel.: 069/3106-2830, e-mail: striebel@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00, Seminarraum des Klinikums Frankfurt-Höchst

### **Seminar präklin. Notfallmedizin in unwegsamem Gelände**

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg  
Bem. zu Zeit und Ort Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg in der Zeit vom **30.06. - 04.07.2013**, 14.00 - 15.00  
Uhr

*Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie*

*Klinikumsinternes Lehrangebot*

### **Biologische Psychiatrie**

Vorlesung

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Fritze, e-mail: juergen.fritze@dgn.de bis spätestens 24.04.2015  
Bem. zu Zeit und Ort Beginn am 08.05.2015, 14.00 Uhr, Station 93-5

14-tägig, freitags, 14.00 - 15.30 Uhr

### **Neuroradiologisch-Psychiatrisches Kolloquium**

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld

Bem. zu Zeit und Ort 1 Stunde vierwöchentlich, Di, 14.00 - 15.00 s.t., Hörsaal der Neuroradiologie, Hs. 95,  
UG

### **Psychiatrische Therapie**

Vorlesung

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Fritze, e-mail: juergen.fritze@dgn.de bis spätestens 24.04.2015  
Bem. zu Zeit und Ort Beginn am 08.05.2015, 16.00 Uhr, Station 93-5

14-tägig, freitags, 16.00 - 17.30 Uhr

### **Psychiatrische und Psychosomatische Fallvorstellung**

Seminar, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-  
mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort April bis Juli, wöchentlich, donnerstags um 9.15 - 10.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal,  
Gebäude 93 A

*Externes Lehrangebot*

### **Diagnostik, Ätiologie und Therapie ausgewählter psychiatrischer Krankheitsbilder**

Seminar, Lehrperson Grube

Voraussetzung Anmeldung: Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.30 - 17.00, Städtische Kliniken Frankfurt/M-Höchst, Konferenzraum der Klinik  
für Psychiatrie u. Psychotherapie - Psychosomatik

### **Perspektiven für die psychiatrische Versorgung - Vom Regionalbudget zu §64b-Modellvorhaben**

Seminar, Lehrperson Schillen

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Schillen, e-mail: thomas\_schillen@klinikum-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.00 - 17.30 Uhr, Klinikum Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Bibliothek

*Zentrum der Radiologie -ZRAD-*

*Klinikumsinternes Lehrangebot*

### **Angewandte Radiologie: Wie beeinflussen Entwicklungen in der Radiologie die tägliche Diagnostik und Therapie?**

Seminar, Lehrperson Bauer/Kerl/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.00 - 18.30 Uhr, Hs 23C, UG, Radiologie, Demoraum

### **Basics in der Radiologie Teil 1 und Teil 2**

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über [www.radiologie-uni-frankfurt.de](http://www.radiologie-uni-frankfurt.de) oder [www.drgakademie.de](http://www.drgakademie.de)

Bem. zu Zeit und Ort Montags u. Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr, Termin nach Ankündigung, online

### **Bildgebung in Therapieplanung**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort 01.07.2014, 17:00 - 18:30 Uhr, Haus 53-13

### **Hands on - Radiologie**

Seminar, Lehrperson Eichler/Schulz/Vogl/Zangos

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache, Hs 23C, UG, Radiologie, Demoraum

### **Herzdiagnostik**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort Di, 17.06.2014, 17:00 - 18:30 Uhr, Haus 53-13

### **Interdisziplinäre Angiologie**

Seminar, Lehrperson Jacobi/Schmitz-Rixen/Zanella

Mi, woch, 14:00 - 15:00

### **Interdisziplinäre neurovaskuläre Fallkonferenz**

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld

Mi, woch, 15:30 - 17:00

Inhalt H 95, Raum 055

Tel.: 6301-5462

### **Interventionelle Radiologie**

Kurs, Lehrperson Mack/Balzer

Voraussetzung Ansprechpartner: PD Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: [j-balzer@kkmainz.de](mailto:j-balzer@kkmainz.de)

Prof. Dr. M.G. Mack, e-mail: [martinmack@arcor.de](mailto:martinmack@arcor.de)

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 17:30, c.t., H 23 C (Neubau), Radiologie, UG, Demo-Raum 2 B

### **Keine Angst vor Röntgenbildern im Examen Teil 1 und Teil 2**

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über [www.radiologie-uni-frankfurt.de](http://www.radiologie-uni-frankfurt.de) oder [www.drgakademie.de](http://www.drgakademie.de)

Bem. zu Zeit und Ort Montags und Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr, Termin nach Ankündigung, online

### **Klinisch-radiologisches fallbasiertes Tutorium**

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Vogl/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Ort nach Vereinbarung (mind. 90 Min.)

Seminar / Blockpraktikum für 4./5. klin. Semester

### **Klinische Radiologie - Fallbasiertes Kolloquium**

Seminar, Lehrperson Eichler/Schulz/Vogl/Zangos

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.00 - 10.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

### **Kompaktkurs Nebenfach Physik**

Kurs, Lehrperson Grünwald/Menzel/Rink/Zimny

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 17:00 - 18:30 Uhr, H 54, Raum 13

### **Leberdiagnostik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 02.07.2014, 17:00 - 18:30 Uhr, Haus 53-13

### **Methoden der Medizinischen Strahlenphysik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ramm

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Ramm, Tel. 6301-5281, e-mail: ulla.ramm@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 13.00 - 14.30 Uhr, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15 B, 4. Stock, Raum 438

### **Neuroendokrines Tumorboard (NET)**

Seminar, Lehrperson Bojunga/Eichler/Vogl/Zangos/Zeuzem

Inhalt

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 15.45 Uhr, 14-tägig, Haus 23, UCT, 1. OG, Raum 1B322

### **Online-Fortbildung zu Themen der Diagnostischen Radiologie**

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über [www.radiologie-uni-frankfurt.de](http://www.radiologie-uni-frankfurt.de) oder [www.drgakademie.de](http://www.drgakademie.de)

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 19.30 - 20.30 Uhr, alle 2 Wochen, ganzjährig, online

### **Physics in Diagnostic and Interventional Radiology**

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di und Do, 17.00 - 18.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, OC 317

### **RSO**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 09.07.2014, 17:00 - 18:30 Uhr, Haus 53-13

### **Radiologisch-allgemeinchirurgische Fallbesprechung**

Seminar, Lehrperson Bechstein/Jacobi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

### **Radiologisch-gastroenterologische Fallbesprechung**

Seminar, Lehrperson Jacobi/Vogl/Zeuzem

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23B, UCT, Raum 1B322, 1. OG

### **Radiologisch-onkologische Fallbesprechung**

Seminar, Lehrperson Serve/Vogl/Zangos

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15:00 - 17:00, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

### **Radiologisch-traumatologische Fallbesprechung**

Seminar, Lehrperson Bauer/Eichler/Kerl/Lehnert/Marzi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr und 16:00 - 16:45 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

### **Radiologisch-urologische Tumorvisite**

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23C, Radiologische Bibliothek, UG, OC270 + Arena

### **Radiologische HNO-Fallbesprechung**

Seminar, Lehrperson Stöver/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort täglich, Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr, Hs 8, Sem-Raum

### **Radiologische MKG-HNO-Tumorvisite**

Seminar, Lehrperson Sader/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12:00 - 13:30, Hs 23C, UCT, 1. OG, Raum 1B322

### **Schnittbilddiagnostik - CT und MRT**

Seminar, Lehrperson Aschenbach/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 17:00-19:15 (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

### **Seminarreihe Fortbildung - Interventionelle Radiologie**

Seminar, Lehrperson Aschenbach/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort jeweils Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2A, 2B, UG, OC 315, OC

Block I, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2A, UG, OC 315

Block II, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2A, UG, OC 315

Block III, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Block IV, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UGm OC 317

### **Spektrum der neuropathologischen Diagnostik, ab dem 2. klin. Sem.**

Vorlesung, Lehrperson Nafe

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 14.00 Uhr c.t. - 17.45, Haus 95, Haus 95, Raum 69a (EG)

### **Thermoablation**

Seminar, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Dr. H. Korkusuz, [huedayi.korkusuz@kgu.de](mailto:huedayi.korkusuz@kgu.de)

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 02.06., Do 05.06., Mi 08.07 und Do 10.07.14, jeweils von 8:30 - 13:00 Uhr, Haus 53-13

### **Thermoablation**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.06.2014, 17:00 - 18:30 Uhr, Haus 53-13

### **Externes Lehrangebot**

#### **Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Visite**

Kolloquium, Lehrperson Weidauer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo u. Di, 10.30 - 12.00, Sekretariat der Neurologischen Klinik, Sankt Katharinen-Krankenhaus Frankfurt/M.

#### **Molekulare Bildgebung und Therapie (THERANOSTICS) neuroendokriner Tumore**

Kolloquium, Lehrperson Baum

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 036458/5-2200, e-mail: [richard.baum@zentralklinik.de](mailto:richard.baum@zentralklinik.de)

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 s.t. - 16.00, 14-tägig, Zentralklinik Bad Berka GmbH, Bad Berka

#### **Radiologische Diagnostik pädiatrischer u. neurologischer Erkrankungen (höhere Semester)**

Kolloquium

Voraussetzung Voranmeldung unter 0611/577501 bzw. -02

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, Do, 12.45 - 13.30, Fr, 14.00 - 14.45 Uhr

Fachbereich Bildgebende Verfahren, Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden, 3. OG, R A 301

#### **Theoretische und praktische Einführung in die Nuklearmedizin**

Blockpraktikum, Lehrperson Zimny/Rink

Inhalt Blockpraktikum (einwöchig) für Studenten im Praktischen Jahr

Voraussetzung Terminvereinbarung: Herrn PD Dr. Zimny, Tel. 06181/92211-0 oder [zimny@nuklearmedizin-hanau.de](mailto:zimny@nuklearmedizin-hanau.de)

Bem. zu Zeit und Ort Praxis für Nuklearmedizin am Klinikum Stadt Hanau (Gebäude B2)

Mo - Fr, 8.00 - 15.00 Uhr

## Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-

### Klinikumsinternes Lehrangebot

#### **"Das Schädel-Hirn Trauma" Diagnostik und Management**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 15.00 - 17.00 Uhr

#### **Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Auburger

Inhalt ganztägig

#### **Bildgebende Verfahren in der Radiochirurgie - Grundlagen der NMR**

Seminar, Lehrperson Mack

Voraussetzung Anmeldung, Info: Herr PD Dr. Mack, e-mail:a.mack@gkfrankfurt.de

#### **Bildgebung in der Hirnforschung**

Kolloquium, Lehrperson Deichmann/Nöth/Singer/Wibrál

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 13:30 - 15:00 Uhr, Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, Haus 95H

#### **Doktoranden Seminare**

Seminar, Lehrperson Vogl/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung (min. 90 Min.)

#### **Einführung in neurophysiologische Arbeitsmethoden und Anleitung zu wiss. Arbeiten**

Vorlesung

Do, 14tägl, 17:45 - 18:30

#### **Einführung in sicherheitsrelevante Aspekte eines MR Labors**

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, H 95H, nach Vereinbarung

#### **IZNF Master Vorlesung mit Übung "Information Theory in Neuroscience"**

Vorlesung, Lehrperson Wibrál

Bem. zu Zeit und Ort Blockvorlesung mit Übung **täglich** (außer DO), 10:00 - 13:00 Uhr (1. Semesterhälfte)

MEG Kabor, Haus 93, Heinrich-Hoffmann-Str. 10

#### **Journal-Club: Fortgeschrittene Techniken in der MR Methodik**

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.30 - 12.00, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

#### **Modern methods in Magnetoencephalography**

Seminar, Lehrperson Wibrál

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 12.30 Uhr, MEG-Labor, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Haus 93, EG

#### **Moderne Verfahren der Radiochirurgie**

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt einstündig, n.V., Bibliothek, H 95

Voraussetzung Anmeldung, Info: Herr PD Dr. Mack, e-mail:a.mack@gkfrankfurt.de

#### **Neurochirurgisch- Neuroradiologische Konferenz**

Kolloquium, Lehrperson Seifert/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15, H 95, Demo

#### **Neurochirurgisch-Endokrinologisch-Neuroradiologische Konferenz**

Kolloquium, Lehrperson Badenhoop/Seifert/Zanella

Inhalt 1 Mi im Monat, 16.15 - 17.00, Demoraum - Neuroradiologie, H 95

#### **Neurologische Differenzialdiagnostik**

Seminar, Lehrperson Singer

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr, einmal wöchentl.



Anmeldung e-mail: o.singer@em.uni-frankfurt.de

### **Neuroonkologische Tumorkonferenz**

Kolloquium, Lehrperson Plate/Rödel/Seifert/Steinbach/Steinmetz/Zanella  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. Do, 17.00 Uhr - 18.30 Uhr, Demoraum H95

### **Neuroradiologische Fallvorstellung**

Seminar, Lehrperson Steinmetz/Weidauer/Zanella  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 15.00 Uhr - 15.30 Uhr, Demoraum H95

### **Neurovaskuläre Konferenz**

Kolloquium, Lehrperson Schmitz-Rixen/Seifert/Steinmetz/Zanella  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 15.30 Uhr - 16.15 Uhr, Demoraus H95

### **Pädiatrisch-Neuroradiologische Konferenz**

Kolloquium, Lehrperson Klingebiel/Zanella  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 13.30 Uhr - 15.00 Uhr, Computerraum H95

### **Spinale Neurochirurgie Krankheitsbilder, Indikationen und Strategien zur operativen Therapie und alternative Verfahren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer  
Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de  
Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 16.00 - 18.00 Uhr

### *Externes Lehrangebot*

#### **"Out-patient neurology" (ab 4. klin. Sem.)**

Seminar, Lehrperson Enzensberger  
Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130  
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 11.00 - 12.00, Gartenstr. 134, Ffm

#### **Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten (ab 3. klin. Sem.)**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Enzensberger  
Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130  
Bem. zu Zeit und Ort halb- oder ganztägig, Gartenstr. 134, Ffm

#### **Basiskurs Neurochirurgie**

Seminar, Lehrperson Zimmermann  
Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241  
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein,  
Duisburg

#### **Intraoperative Neurophysiologie**

Kurs, Lehrperson Zimmermann  
Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241  
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein, Duisburg

#### **Klinisch-neurologische Visite**

Kurs, Lehrperson Zipper  
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 s.t. - 16.30, 14-tägig, Elisabethenkrankenhaus

#### **Pharmazeutisch-medizinische Medikamentenentwicklung zur Therapie Neurologischer Erkrankungen**

Seminar, Lehrperson Delcker  
Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06196/561144

e-mail: a.delcker@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort halb- oder ganztägig, Seminarraum 438d

#### **Spinale Neurochirurgie**

Seminar, Lehrperson Zimmermann  
Voraussetzung Anmeldung erforderlich: 0203/508-1241  
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein,  
Duisburg

## *Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*

### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Anleitung zu wiss. Arbeiten auf dem Gebiet der Geburtshilfe u. Pränatalmedizin**

Praktikum, Lehrperson Louwen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703

#### **Der Fetus als semi-allogenes Transplantat-Immunologische Aspekte bei der Pathogenese gestationsspezifischer Erkrankungen**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Louwen

Inhalt Praktische Übung Ultraschall Diagnostik in Gynäkologie u. Geburtshilfe

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V.

#### **Evidenz basierte Diagnostik und Therapie in der Gynäkologischen Onkologie**

Praktikum, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06102-7480418, H 14 EG, Onkologische Tagesklinik

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 17.15 Uhr, 2. Stock, H 14 B, Bibliothek, ZFG

#### **Zytologische Diagnostik, Falldemonstrationen, Färbemethoden, Mikroskopiekurs**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Ahr

Inhalt H 15 C, EG, Raum 27

Anmeldung: Tel. 6301-5559

### *Externes Lehrangebot*

#### **Perinatologisches Kolloquium (ab 5. klin. Sem.)**

Kolloquium, Lehrperson Rettwitz-Volk

Inhalt 2 x wöchentl., 2 Std., Bürgerhospital Frankfurt am Main, Besprechungsraum der Frauenklinik

Anmeldung unbedingt erforderlich Tel.: 069/1500 412

#### **Praktische Einführung in die Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin**

Praktikum, Lehrperson Siebzehrübl

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich, Terminabsprache unter 069/4260770

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 1 Tag pro Woche, Zentrum für Reproduktionsmedizin, Hanauer Landstr. 328-330, 60314 Frankfurt

#### **Praktische Einführung in die Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin**

Praktikum, Lehrperson Wiegatz

Voraussetzung Pers. Anmeldung erforderlich, Terminabsprache Tel. 0611/976320

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, einmal wöchentl., Kinderwunschzentrum Wiesbaden, Mainzer Str. 98-102, 65189 Wiesbaden

## *Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie*

### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Anleitung zu wiss. Arbeiten für Doktoranden u. Diplomanden**

Praktikum, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Voraussetzung **Anmeldung:** Mi, 15.00 - 16.00, H 17 UG 013, Tel. 6301-5585

Bem. zu Zeit und Ort Wird bei Anmeldung bekannt gegeben

#### **Dermatohistologie (5. - 6. klin. Sem.)**

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12:00 - 12:45, Haus 28

#### **Dermatolog. Seminar für Fortgeschr., zugleich als Weiterbildungsveranstaltung für wiss. Mitarbeiter u. Doktoranden**

Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 - 17.00, Haus 28

### **Einführung in die klinische Medizin**

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 15:00, H 28, Seminarraum

### **Methodische Grundlagen experimentell-dermatolog. Forschung**

Seminar, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Inhalt s.o.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15:00 - 16:00, H 17 UG, Sem.-R.

### *Externes Lehrangebot*

#### **Audiovisuelle Kurse in spez. Dermatologie u. Filme zu dermatologischen Untersuchungsmethoden in der Hautklinik**

Kurs, Lehrperson Podda

Voraussetzung Anmeldung:

Tel. 06151/501250

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Darmstadt, Heidelberger Landstr. 379

### *Klinik für Augenheilkunde*

#### *Klinikuminternes Lehrangebot*

#### **Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Fronius

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Fronius, e-mail: fronius@em.uni-frankfurt.de, Tel. 6301-6357

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, Haus 7 B, 2. Etage, Raum 219

#### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Koch

Inhalt Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Voraussetzung Anmeldung Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenklinik.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Inhalt Kinderaugenheilkunde

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Zubcov-Iwantscheff, e-mail: zubcov@argus-augen-op.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch nachmittags, nach Absprache, Haus 7B, Sehschule, 2. Stock

#### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schalnus

Inhalt Allgemeine Augenheilkunde, Qualitätsmanagement

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schalnus, e-mail: Schalnus@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache

### *Externes Lehrangebot*

#### **Kursus der allgemeinen klinischen Untersuchung in dem nichtoperativen und operativen Stoffgebiet der Augenheilkunde**

Kurs, Lehrperson Eckardt

Bem. zu Zeit und Ort An 2 aufeinanderfolgenden Tagen jeweils 14.30 - 17.00, Augenklinik , Klinikum  
Frankfurt-Höchst

### *Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde*

#### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

### *Externes Lehrangebot*

#### **Angewandte Allergologie**

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

### **HNO-Heilkunde in der Praxis**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Lörz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Lörz, Tel. 04761-1707

Bem. zu Zeit und Ort HNO-Gemeinschaftspraxis, Bremer Str. 36, 27432 Bremervörde - 1 Woche ganztägig

### **Intensivpraktikum Allergologie und plastische Chirurgie in HNO-Heilkunde**

Praktikum, Lehrperson May

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. A. May, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH, Essen-Werden

### **Intensivpraktikum HNO-Heilkunde**

Praktikum, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weber, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH, Essen-Werden

### **Intensivpraktikum der HNO-ärztlichen Diagnostik und Therapie**

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

### **Operative HNO-Heilkunde in der Praxis**

Blockpraktikum

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Hambek, e-mail: hambek@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - Blockpraktikum von Mo - Do, ganztägig, HNO Gemeinschaftspraxis, Usinger Str. 7, 60389 Frankfurt a.M.

### **Operative HNO-Heilkunde in der Praxis - von der Indikation bis zur Nachsorge**

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

### **Praktikum in der HNO-Praxis**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Helbig

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 06195/3112 - e.mail: praxis@hno-helbig.de

Bem. zu Zeit und Ort Einwöchiges ganztägiges Blockpraktikum in der HNO-Praxis in Kelkheim, Breslauer Str. 44

### **Zukunftsperspektiven für Studierende der Medizin - Das Studieneende naht - was nun?**

Seminar, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort eintägiges Seminar, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

### *Orthopädische Universitätsklinik*

### *Externes Lehrangebot*

### **Der individuelle Beckenteilersatz**

Seminar, Lehrperson Starker

Inhalt Der individuelle Beckenteilersatz mit lasergestützte Herstellung (SLM - Technik), Grundlagen und Möglichkeiten

Voraussetzung Terminvereinbarung: Prof. Dr. Starker, Tel.: 0203/5085876

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, je 2 Stunden, Termin nach Vereinbarung

Ev. Klinikum Niederrhein, Duisburg Fahrn, Klinik für Unfallchirurgie

### **Die individuelle Hüftprothese - CTX Schaft**

Seminar, Lehrperson Starker

Inhalt Grundlagen der Konstruktion, Möglichkeiten der Gelenkrekonstruktion, Klinische und radiologische Ergebnisse.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Starker, Tel. 0203/5085876

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, je 2 Stunden, Termin nach Vereinbarung

Ev. Klinikum Niederrhein, Duisburg Fahrn, Klinik für Unfallchirurgie

### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Aufbaupraktikum der klinischen Regionalanästhesie**

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

#### **Grundlagen der klinischen Regionalanästhesie**

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

#### **Spezielle Techniken der Regionalanästhesie**

Vorlesung, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort jede 2. Woche, Do, 16:00 - 18:00, H 97

#### **Ultraschall in der Anästhesie**

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

### *Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie*

### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Anleitung zum wiss. Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort ganztags, n.V.

#### **Arbeiten im Laboratorium**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Voraussetzung ganztags, n.V.

#### **Zell- u. neurobiologisches Kolloquium**

Kolloquium, Lehrperson Deller/Schwarzacher

Do, woch, 17:15 - 18:45

Bem. zu Zeit und Ort Haus 89, Seminarraum

siehe Aushang

### *Externes Lehrangebot*

### *Zentrum der Physiologie -ZPhys-*

### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Aktuelle Probleme der vaskulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden und Doktoranden**

Seminar, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.30 - 9.30, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

#### **Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der vaskulären Physiologie (ab 5. Semester)**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brandes  
Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

#### **Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der zellulären Neurophysiologie**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Röper  
Inhalt Tel. 6301-84091

#### **Literaturseminar Vaskuläre Signaltransduktion**

Seminar, Lehrperson Brandes  
Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049  
Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

*Externes Lehrangebot*

*Gustav-Embden-Zentrum der Biochemie -ZBC-*

*Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Aktuelle Fragen der molekularen Bioenergetik**

Seminar, Lehrperson Zickermann

#### **Aktuelle Probleme der zellulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden und Doktoranden**

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze/Weigert/von Knethen  
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 11.00 - 12.00, H 74, 4. OG

#### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten im Inst. Biochemie I**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brüne  
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, H 74, 2. OG

#### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Molekularen Bioenergetik**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zickermann  
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig

#### **Biochemie der Signallipide**

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze  
Bem. zu Zeit und Ort Mo, 7.30 - 8.30 Uhr, H 74, 2. OG

#### **Literaturseminar "Immunzellplastizität"**

Seminar, Lehrperson Brüne/Weigert  
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12.00 - 13.00, H 74, 4. OG

#### **Literaturseminar "Pathobiochemie - Hypoxie und Krebs"**

Seminar, Lehrperson Brüne  
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 17.00, H 25 B, 2. OG

#### **Seminar "Work in progress"**

Seminar, Lehrperson Brüne/von Knethen  
Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.30 - 12.00, H 74, 4. OG

*Externes Lehrangebot*

*Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-*

*Externes Lehrangebot*

*Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten**

Seminar, Lehrperson Groneberg  
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Voraussetzung Promotionsarbeit im Bereich der Arbeitsmedizin/Umweltmedizin oder Sozialmedizin



Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel:  
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Arbeitssicherheit**

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Arbeitssicherheit

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.  
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Aufbau eines Gutachtens im Berufskrankheitenverfahren**

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Arbeitsmedizin

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.  
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Betriebliche Gesundheitsförderung**

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich BGF

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.  
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Bibliometrische Analysen**

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich Bibliometrie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.  
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Ergonomie**

Seminar, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Ergonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.  
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Ethik in der Medizin - Ringvorlesung**

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.15 - 17.45, Ort wird bekannt gegeben

### **Forschungsseminar Biostatistik und mathematische Modellierung**

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Herrmann

Voraussetzung Anmeldung:

Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691  
e-mail: Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.00 - 15.30, Haus 11A, 3. OG, Sem-R 330 oder 321B

### **Gesundheitssystemforschung**

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Gesundheitssystemforschung  
Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel. 6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Gesundheitsökonomie**

Seminar, Lehrperson Groneberg  
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie  
Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel. 6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Health Management**

Seminar, Lehrperson Groneberg  
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie  
Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel. 6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Kompaktkurse zur Biostatistik**

Blockseminar, Lehrperson Herrmann  
Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. D. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691  
e-mail:Herrmann@med.uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 17.30 Uhr, Haus 11 A, 3. OG, Sem-Raum 330 - (April und Juli)

### **Leistungsphysiologie**

Seminar, Lehrperson Groneberg  
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Leistungsphysiologie  
Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel. 6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Neuroimaging in der Demenzforschung**

Seminar, Lehrperson Pantel  
Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6134  
Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, H 10C, 1. OG

### **Operations Research**

Seminar, Lehrperson Groneberg  
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Operations Research  
Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel. 6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Psychosoziale Interventionen in der Betreuung demenzkranker Menschen**

Seminar, Lehrperson Pantel  
Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Fr, ab 11.00, Haus 10C, 1. OG

### **Risikomanagement**

Seminar, Lehrperson Groneberg  
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Risk Assessment

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.  
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Sozioökonomische Aspekte der angewandten und Grundlagenforschung**

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.  
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

### **Zentrum der Hygiene -ZHYG-**

#### **Klinikumsinternes Lehrangebot**

#### **Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten**

Praktikum, Lehrperson Berger/Cinatl/Rabenau/Stürmer

Voraussetzung Tel.: 069/6301-5219

Bem. zu Zeit und Ort ganztg. Praktikum

#### **Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, für Mitarbeiter, Doktoranden, Diplomanden u. Studenten**

Praktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Kempf/Kraicz/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben, 14-tägig

#### **HIV in Entwicklungsländern: Eine Herausforderung**

Blockpraktikum, Lehrperson Preiser

Voraussetzung HIV ist für viele afrikanische Länder eine gewaltige Herausforderung, doch die antiretrovirale Therapie bietet einen Hoffnungsschimmer.

Nach einem Tag Einführung und Vorbereitung in Frankfurt verbringen die Teilnehmer 5 Tage in Kapstadt, Südafrika, wo sie einen Einblick in aktuelle Probleme der HIV-Therapie in Entwicklungsländern erhalten. Termine nach individueller Vereinb. z.B. im Anschluss an eine Famulatur o.ä. In Tygerberg ist Logis frei, Flug- u. sonstige Kosten können leider nicht übernommen werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte: e-mail: preiser@sun.ac.za od. Tel. +27 21 938 9353

Bem. zu Zeit und Ort Division of Med. Virology, University of Stellenbosch, PO Box 19063, Tygerberg 7505, Südafrika

#### **Klinisch - diagnostische Fortbildung für Mitarbeiter, Doktoranden, Studenten**

Vorlesung, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Brandt/Kraicz/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort 4-wöchentl., Termine auf Anfrage, Tel. 6301-5219

#### **Klinisch - diagnostisches Seminar für Mitarbeiter und Doktoranden**

Seminar, Lehrperson Berger/Rabenau/Stürmer

Bem. zu Zeit und Ort 4-wöchentl., Mi, 13.00 - 13.45 Uhr, H 40

#### **Med. - virologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden und Studenten**

Seminar, Lehrperson Cinatl

woch

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 13.00 Uhr

#### **Medizinisch-mikrobiologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Studenten**

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Kraicz/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort montags, wöchentlich, 15.30 - 16.30 Uhr

#### **Mikrobiologisch-molekularbiologisches Seminar für Mitarbeiter und Doktoranden**

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Kempf/Kraicz/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Di, 16.30 - 17.30, H 40

### **Mikrobiologischer - virologischer Kurs für Studenten der Pharmazie**

Blockpraktikum, Lehrperson Berger/Besier/Blümel/Brandt/Brandt/Cinatl/Hildt/Kempff/Kraicz/Nübling/  
Rabenau/Stürmer/Vornhagen/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben, Hs 40

2 Wochen, Mo, 14:15 - 17:00

### **Molekularbiologische Prinzipien der Virologie**

Vorlesung, Lehrperson Blümel/Hildt/Nübling

Bem. zu Zeit und Ort **VB: 24.10.2013**, H 40, Do, 16:30 - 18:00 Uhr

### **Molekularbiologisches Praktikum mit Seminar**

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt/Nübling

Bem. zu Zeit und Ort achtwöchiges, ganztägiges Blockpraktikum, nach Absprache

**VB: 24.10.2013**, H 40

### **Seminar über aktuelle Forschungsthemen in der Virologie für Doktoranden und Diplomanden**

Seminar, Lehrperson Cinatl

Inhalt 1 SWS, n.V.

### *Externes Lehrangebot*

### **Aktuelle Entwicklungen in der HIV-Forschung (Doktorandenseminar)**

Seminar, Lehrperson Werner

Bem. zu Zeit und Ort 2-stdg., Hörsaal des Paul-Ehrlich-Inst., Langen

### **Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten**

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/773800

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Paul-Ehrlich-Institut

### **Labormedizinisch-mikrobiologisches Institutsseminar**

Seminar, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-mail: kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, mittwochs, 11.00 - 12.00 Uhr, Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt, Seminarraum 2

### **Labormedizinisch-mikrobiologisches Praktikum für Studenten im praktischen Jahr (PJ)**

Praktikum, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-mail: kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Wochen, Montag - Freitag täglich, 8.00 - 15.30 Uhr, nach Vereinbarung

Labore des Zentralinstituts für Labormedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene  
am Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt

### **Neueste Entwicklungen in der Virologie (Doktorandenseminar)**

Seminar, Lehrperson Hildt/Nübling

Bem. zu Zeit und Ort **VB: 21.10.2013**, 14.00 Uhr, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

### **Neueste Entwicklungen in der Virologie (Doktorandenseminar)**

Seminar, Lehrperson Blümel/Hildt

Bem. zu Zeit und Ort **VB: 21.10.2013**, 15.00 Uhr, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

### **Vorlesung zur praxisbezogenen mikrobiologisch-labormedizinischen Diagnostik**

Vorlesung, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefsekretariat, Frau Kroner, Tel. 069/7601-3450, e-mail: kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 6 Vorlesungstermine, Donnerstags von 13.30 bis 15.00 Uhr für Studenten im praktischen Jahr (PJ).

Seminarraum FUGE 3, Hospital zum hl. Geist, Lange Str. 4-6, 60311 Frankfurt

### *Zentrum der Molekularen Medizin - ZMM*

#### *Institut für Kardiovaskuläre Regeneration*

#### *Institut für Molekulare Medizin*

#### **Aktuelle Arbeiten aus der Immunologie**

Seminar, Lehrperson Steinle

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie

Bem. zu Zeit und Ort - Do, 17.00 s.t. - 18.00 Uhr s.t., Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

#### **Fortgeschrittenenpraktikum Immunologie**

Praktikum, Lehrperson Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Frau Bartel beteiligt

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie und

grundlegende experimentelle Kenntnisse in molekular- und zellbiologischen Methoden.

Bem. zu Zeit und Ort - Blockpraktikum 6 Wochen (ganztags), Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

#### *Institut für Vascular Signalling*

#### **Aktuelle Probleme der vaskulären Biologie für Fortgeschrittene, Diplomanden u. Doktoranden**

Seminar, Lehrperson Fißlthaler/Fleming/Randriamboavonjy

Voraussetzung Voraussetzung ist ein bestandenes Physikum oder Masterabschluss

Anmeldung: 6301-6052

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.30 - 9.30, Inst. für Vascular Signaling, ZMM, Haus 25B

#### *Abteilung Pharmakologie am MPI für Herz- und Lungenkrankheiten in Bad Nauheim*

*Weitere Professuren aus den Exzellenzclustern ECCPS und CEF-MC (Schwerpunkte und Institute)*

#### *Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-*

#### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Mikroskopieren aktueller spannender Fälle am Diskussionsmikroskop**

Seminar, Lehrperson Hansmann

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Frau Dr. S. Hartmann beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Hansmann, Frau Liebezeit, e-mail: Jacqueline.Liebezeit@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Donnerstag, 15.30 Uhr s.t. - 17.00 Uhr, Raum 202, Bibliothek im IfP, 2. OG

#### **Praktikum molekulare Pathologie**

Praktikum, SWS: 1.7, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Hartmann, Tel. 6301-4284, e-mail: s.hartmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 08.07. - 10.07.2015, 9.00 - 16.00 Uhr, Pathologie, Haus 6

#### *Externes Lehrangebot*

#### **Einführung in die klin. Immunpathologie**

Vorlesung, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

#### **Klin. Pathologie für Examenssemester**

Vorlesung

Inhalt 14-tägl., ganzjährig, n.V., Main-Kinzig-Kliniken, Krankenhaus Gelnhausen

### **Klinisch-pathologische Konferenz**

Kurs, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 16.00, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

### **Praktikum der diagnostischen Pathologie**

Praktikum, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis für Pathologie

*Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-*

*Klinikumsinternes Lehrangebot*

### **Aktuelle Probleme der pharmakologischen Forschung**

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist beteiligt Frau Dr. Hintermann  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 12.00 - 14.00 Uhr - **ganzjährig** -

### **Anleitung zu wiss. Arbeiten in der experimentellen Pharmakologie**

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist beteiligt Frau Dr. Hintermann  
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Mo - Fr - **ganzjährig** -

### **Einführung in die klinische Immunologie und Immunpharmakologie**

Vorlesung, Lehrperson Radeke/Hauser  
Do, woch, 10:15 - 11:45

### **From target to drug**

Vorlesung, Lehrperson Mühl  
Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, 4 x 2 Stunden

### **Literaturseminar "Autoimmunkrankheiten"**

Seminar, Lehrperson Christen  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr

### **Literaturseminar "Matrix-Signalling"**

Seminar, Lehrperson Schäfer  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 16.00 - 18.00

### **Literaturseminar "Molekulare Pharmakologie"**

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 8.30 - 9.30

### **Literaturseminar "Regenerative Medizin"**

Seminar, Lehrperson Frank  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 8.00 - 10.00

### **Literaturseminar "Sphingolipid-Signalling"**

Seminar, Lehrperson Meyer zu Heringdorf  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 15.00 - 17.00

### **Literaturseminar "Zytokinbiologie"**

Seminar, Lehrperson Mühl  
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Fr, 14.00 - 16.00

### **Tutoriat "Pharmakologie - Vorbereitung auf das Staatsexamen (Zahnmedizin)"**

Seminar, Lehrperson Frank



Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail:s.frank@em.uni-frankfurt.de  
Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganzjährig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

### **Von den Grundlagen des Immunsystems zu beispielhaften Pathomechanismen**

Kurs, Lehrperson Radeke

Inhalt Vorbereitender Kurs für Studenten der klin. Semester an einem Wochenende  
(insgesamt 15 Stunden Immunologie!) Weiterführende Internet-Links: Grundlagen +  
Klinische Immunologie

### *Externes Lehrangebot*

#### **Klinisch-Pharmakologische Visite**

Praktikum, Lehrperson Geißlinger/Mitrovic

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine in der Kerckhoff-Klinik, jeweils 3 Stunden - Termine nach Aushang bzw.  
Angabe der Website des Institutes f. Klinische Pharmakologie

### *Institut für Rechtsmedizin*

#### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

#### **Einführung in die Medizinische Entomologie für Biologen und Mediziner**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Amendt/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt  
Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig (6 Termine), H 44, VB siehe Aushang u. Internet, nähere Informationen -  
Aushang H 44 u. Internet ([www.rmif.de](http://www.rmif.de)) sowie über Herrn Dr. Amendt

#### **Forensische Biologie für Biologen und Mediziner**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Mebis/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen siehe Aushang H 44, Internet ([www.rmif.de](http://www.rmif.de)) sowie PD Dr.  
Amendt

#### **Praktisches Jahr (PJ) in der Rechtsmedizin**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt  
Bem. zu Zeit und Ort Anleitung und Einführung in die Arbeitsweisen der unterschiedlichen Bereiche innerhalb  
des Instituts für Rechtsmedizin, ganztägig im Rahmen des PJ-Tertials

#### **Rechtsmedizin für Mediziner, Juristen und Naturwissenschaftler**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bratzke/Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt  
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:15 - 14:45, H 44

Nähere Informationen siehe Aushang H 44, Institut für Rechtsmedizin u. Internet  
([www.rmif.de](http://www.rmif.de)) sowie Prof. Dr. Bratzke

#### **Verkehrsmedizin für Juristen, Mediziner, Techniker und Kriminalwissenschaftler**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Bratzke/Parzeller/Tönnies

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Bem. zu Zeit und Ort Fr, woch, 12.15 Uhr (s.t.) - 13.00 Uhr, Medizin - H 44 Intitut der Rechtsmedizin

Nähere Informationen siehe Aushang H 44 u. Internet ([www.rmif.de](http://www.rmif.de)) sowie Prof. Dr.  
Bratzke

#### **Wissenschaftliches Arbeiten im Institut für Rechtsmedizin**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.  
Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, nähere Informationen bei den Lehrenden

### *Externes Lehrangebot*

#### *Humangenetik*

#### *Klinikumsinternes Lehrangebot*

*Externes Lehrangebot*

*Neurologisches Institut (Edinger Institut)*

*Klinikumsinternes Lehrangebot*

*Externes Lehrangebot*

*Transfusionsmedizin und Immunhämatologie*

**Aktuelle Entwicklung der Virussicherheit in der Hämotherapie**

Seminar, Lehrperson Schmidt/Seifried

**Differentialdiagnostisches Fall-Seminar Immunhämatologie**

Seminar, Lehrperson Seidl

Do, 14tägl, 18:00 - 19:30

Voraussetzung      Anmeldung: Tel.: 069/6782-232, 6301-7855

**Doktorandenseminar: Grundlagen der Immungenetik: Molekulare Struktur und klinische Bedeutung des HLA-Systems**

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung      Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855

**Grundlagen der Stammzellbiologie**

Seminar, Lehrperson Seifried

Voraussetzung      Anmeldung: 069/6782-191, 1. OG, Zi 102

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14:00 - 15:00, H 76

**Grundlagen der Transfusionsmedizin und Immunhämatologie - alle klin. Semester**

Vorlesung, Lehrperson Habler/Schmidt/Seidl/Seifried

Do, 14tägl, 10:15 - 11:45

Voraussetzung      Anmeldung: 069/6782-201

Bem. zu Zeit und Ort

**Klinische Transplantationsimmunologie - Immungenetik und Zelltherapie**

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung      Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855

Bem. zu Zeit und Ort 4-stdg, 14.00 - 18.00, Kursraum, H 76

**Pathophysiologie und Therapie von Krankheitsbildern der Blutgerinnung**

Vorlesung, Lehrperson Seifried

Do, 14tägl, 18:00 - 19:30

Voraussetzung      Anmeldung: 069/6782-201

*Weitere Veranstaltungen*

*Klinikumsinternes Lehrangebot*

**Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden u. Doktoranden**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, nach Vereinbarung

**Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden und Doktoranden**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung      Anmeldung unter Tel.-Nr. 069/63395-183

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, täglich, n.V.

**Einführung in die medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungsorganisation**

Praktikum, Lehrperson Madeja

Voraussetzung      Anmeldung: Herr Prof. Dr. Madeja, e-mail: madejam@ghst.de

Tel. 069/660756-147

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

### **Journal Club des Georg-Speyer-Hauses (für Studenten der Medizin u. Naturwissenschaften)**

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.15 - 10.00 Uhr, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

### **Research Meeting für Studenten der Medizin und Naturwissenschaften**

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.15 - 10.00, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

### **Wissenschaftsjournalismus/Medizinpublizistik: Gut geschrieben, gern' gelesen - vom ersten schweren Satz zum gut gegliederten, leicht lesbaren Produkt**

Seminar, Lehrperson Nolde

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Do, 18.15 - 19.45, Anmeldung: 0611/5804933

### *Externes Lehrangebot*

#### **Anleitung zum praktischen molekularbiol. Arbeiten für Medizinstudenten und Naturwissenschaftler**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schnierle

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13.00 - 14.00 Uhr, Paul-Ehrlich-Institut; Haus 4, 1.OG Raum Nr. 4.11.02.2

#### **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Rahn

Voraussetzung Beginn nach tel. Vereinbarung unter 069/686969

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 18:00, Anton-Burger-Weg 137, 60599 Frankfurt

#### **Gastroenterologisches Tumorboard**

Seminar, Lehrperson Höer/Rohr

Voraussetzung Anmeldung:

Dr. Kai Rüttger (Kai.Ruettger@hochtaunus-kliniken.de)

Chirurgische Klinik, Hochtaunus-Kliniken

Bem. zu Zeit und Ort 14.15 - 15.00 Uhr, Radiologischer Besprechungsraum, EG, Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg

#### **Praktikum der angewandten Pathologie**

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Engels

Bem. zu Zeit und Ort Info und Anmeldung bei Herr PD Dr. Engels, e-mail: knen2010@googlemail.com

#### **Sedationsverfahren für die zahnärztliche Behandlung**

Seminar, Lehrperson Rahn

Voraussetzung Termine nach tel. Vereinbarung: 069/686969

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Privatklinik f. zahnärztliche Implantologie, Bahnhofstr. 54, 54662 Speicher

## **IV. Molekulare Medizin M.Sc.**

### **1. Semester (WS)**

#### **Forschungspraktikum A**

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

#### **HerzKreislaufforschung**

Vorlesung, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

#### **Laborpraxis und Experimente in vivo**

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Theisen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

#### **Molekulare Arzneimittelforschung**

Praktikum, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

#### **Molekulare Arzneimittelforschung**

Vorlesung, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

#### **Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie**

Vorlesung, Lehrperson Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

### **2. Semester (SS)**

#### **Biostatistik**

Vorlesung, Lehrperson Herrmann

#### **Forschungspraktikum B**

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

#### **Frankfurter Forschung**

Vorlesung

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

#### **Herz Kreislaufforschung**

Praktikum, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

#### **Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie**

Praktikum, Lehrperson Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

### **3. Semester (WS)**

#### **Aktuelle Arbeiten der Molekularen Medizin**

Vorlesung mit Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

#### **Allgemeine Kenntnisse Forschungstätigkeit**

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

#### **Entwicklungsbiologie**

Vorlesung, Lehrperson Schulte

Voraussetzung An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

#### **Forschungspraktikum C**

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

#### **Frankfurter Forschung**

Vorlesung mit Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

#### **Moderne Methoden der Molekularen Medizin**

Vorlesung

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

### **4. Semester (SS)**

## Für Studierende der Informatik BA und MA

### Anatomie und Histologie des Menschen (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nürnberger

**Inhalt** Grundlegende Elemente der makroskopischen und mikroskopischen Organisation des menschlichen Körpers am Beispiel des Bewegungsapparats. Methodik der Datenerhebung in der medizinischen Strukturforschung.

Lernziele: Kenntnis des Baues, der Regionen und Achsen bzw. Ebenen des menschlichen Körpers. Verständnis der Größen- und Lagebeziehungen des Körpers, seiner Gewebe und seiner Zellelemente. Methodenkenntnis der Strukturforschenden Disziplinen der Medizin.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine

Nützliche Vorkenntnisse: Optimal als Erstveranstaltung in der Medizin

Die Veranstaltung MED1 ist Pflichtveranstaltung des Moduls, regelmäßige Teilnahme an allen Teilen des Moduls

Modulabschlussprüfung: Mündlich-praktische Prüfung von mindestens 20 min / maximal 30 min.

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)**

Dauer: einsemestrig

### Biochemische Grundlagen der Krankheitslehre (jährlich SS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6

**Inhalt** Allgemeine Biochemie: Proteine und Enzyme, Bioenergetik, Methoden.

Lernziele: Vorstellung über die biochemische Komplexität von Lebensvorgängen und Stoffwechselerkrankungen. Kenntnis der biochemischen Arbeitsweisen.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1

Die Veranstaltung MED3 ist Pflichtveranstaltung des Moduls, regelmäßige Teilnahme an allen Teilen des Moduls

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (SS)**

Dauer: einsemestrig

### Grundlegende Verfahren in Diagnostik und Therapie (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vogl

**Inhalt** Prinzipien der Diagnostik mit bildgebenden Verfahren. Möglichkeiten der Therapie mit radiologischen Techniken. radiologische und tomographische Apparate und Methoden.

Lernziele: Einblick in die Techniken der Radiologie und der Bildgebung.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Modul B-AW-MED1

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED2 und B-AW-MED3

Die Veranstaltung MED4 ist Pflichtveranstaltung des Moduls, regelmäßige Teilnahme an allen Teilen des Moduls

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)**

Dauer: einsemestrig

### **Physiologie des Menschen (jährlich SS)**

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Brandes

Inhalt Grundlagen der vegetativen Physiologie des Menschen: Stoffwechselphysiologie, Herz-Kreislaufphysiologie. Methodik der Physiologischen Datenerhebung.

Lernziele: Kenntnis der normalen Physiologie des Menschen und physiologischer Regelkreise. Verständnis der physiologischen Arbeitsweise.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1

Die Veranstaltung MED2 ist Pflichtveranstaltung des Moduls, regelmäßige Teilnahme an allen Teilen des Moduls

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche/Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (SS)**

Dauer: einsemestrig

### **Für Studierende der Sportmedizin MA**



## Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

### L1 - L5 Bildungswissenschaften (BW)

Achtung:

Falls Sie von Grund- auf Bildungswissenschaften umgestellt wurden, sollten Sie Ihre Umrechnung unbedingt bei der ABL validieren lassen.

Alle Informationen zur Umstellung und Validierung finden Sie auf folgender Webseite:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften>

#### **Leitfaden zur Veranstaltungsbelegung - WICHTIGE INFORMATIONEN**

Tutorium

Bem. zu Zeit und Ort Einen Leitfaden zur Veranstaltungsanmeldung in den Bildungswissenschaften finden Sie hier:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

#### **Einführung in die Bildungswissenschaften (BW-A)**

##### **BW-A/Sb1: Unterrichten und Beurteilen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klieme

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

**Inhalt** Dies ist die Einführungsvorlesung zum Einstieg in das Lehramtstudium. Gemeinsam mit der Vorlesung "Erziehen und Innovieren" stellt sie die wichtigsten Arbeitsbereiche von Lehrkräften dar, erläutert dazu Praxisbeispiele und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse. Aktive Teilnahme (über die Bearbeitung von Hausaufgaben) und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Fortführung des Lehramtstudiums.

Themen sind unter anderem: Unterricht als soziale Praxis, Aufgaben und Ziele des Unterrichts, Unterrichtsmethoden, Qualität des Unterrichts, Umgang mit Heterogenität, Lern- und Motivationstheorien, Leistungsbeurteilung und lernunterstützende Diagnostik.

Unterricht  
Diagnostik

Nachweis

BW-A/Sb1

Literatur

Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. UTB

##### **BW-A/Sb1: Unterrichten und Beurteilen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Nachweis BW-A/Sb1

##### **BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Schumacher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Inhalt** Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften "Erziehen" und "Innovieren" ein. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt.

Im Bereich "Erziehen" werden zunächst die Konzepte "Erziehung", "Bildung" und "Sozialisation" sowie deren theoretischen Grundlagen eingeführt. Darauf aufbauend werden Differenzen und Ungleichheiten zwischen SchülerInnen thematisiert und anhand von Beispielen veranschaulicht, wie die Lebens- und Lernbedingungen von

SchülerInnen nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund variieren. Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung demokratischer Werte und Normen in der Schule (Demokratieerziehung) sowie der Umgang mit Konflikten.

Im Bereich "Innovieren" werden die Studierenden mit zentralen Grundbegriffen und Theorien zum Thema Gestaltung von Schulen vertraut gemacht. Es werden folgende Themen behandelt: Historische Entwicklung des Schulsystems, Anforderungen an den Lehrerberuf, die Einzelschule als pädagogische Gestaltungs- und Handlungseinheit, das Bildungssystem als Mehrebenensystem, Steuerung und Gestaltung von Schule durch die Bildungspolitik und Bildungsadministration (Bildungsreformen).

Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium im OLAT begleitet. Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von vier Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Online-Tutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	-
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Asbrand/Friebertshäuser

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

**Inhalt** Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung. Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module „Erziehen“ (BW-C) und „Innovieren“ (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in Schule und Unterricht vertraut machen.

Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Perspektiven auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle wie aktuelle Debatten und sich daraus ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen: von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium im OLAT begleitet.

Einführung Bildungswissenschaften

Nachweis	Erziehen und Innovieren BW-A/Sb2
----------	-------------------------------------

Voraussetzung Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von vier Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Online-Tutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

## Unterrichten (BW-B)

### **BW-B/Sb1: ADHS und Selbstregulation aus psychologischer Perspektive**

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Guderjahn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170, Guderjahn

Nachweis Hausarbeit.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-B/Sb1: ADHS und Selbstregulation aus psychologischer Perspektive (KURS 1)**

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wirth

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Wirth

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Wirth

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Wirth

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 1G 107, Wirth

Inhalt Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter; ihre Kenntnis ist somit von hoher Relevanz für die Arbeit in der pädagogischen Praxis. Im Seminar soll ein Überblick zu den Ursachen, der Entwicklung, der Diagnostik und spezifischen Interventions- und Fördermethoden erarbeitet werden.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen

Literatur Wird in der Vorbesprechungsveranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-B/Sb1: ADHS und Selbstregulation aus psychologischer Perspektive (KURS 2)**

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wirth

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Wirth

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum , Wirth

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Wirth

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Wirth

Inhalt	Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter; ihre Kenntnis ist somit von hoher Relevanz für die Arbeit in der pädagogischen Praxis. Im Seminar soll ein Überblick zu den Ursachen, der Entwicklung, der Diagnostik und spezifischen Interventions- und Fördermethoden erarbeitet werden.
Nachweis	Hausarbeit
Voraussetzung	Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.  Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.  Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A  Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. <a href="#">Hyperlink/unsere Homepage</a> .  Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen Wird in der Vorbesprechungsveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur	

### **BW-B/Sb1: Entwicklung sozialer Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter pädagogisch-psychologische Grundlagen und Fördermöglichkeiten**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röder

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Röder

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Röder

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Röder

Inhalt	Im Seminar werden psychologische Modelle und Definitionen sozialer Entwicklung im Kindes- und Jugendalter besprochen. Es wird vor allem darum gehen, individuelle soziale Kompetenzen (wie beispielsweise Empathie, Umgang mit Ärger und Wut sowie Möglichkeiten der Emotionsregulation) in Verbindung mit dem Niveau aggressiven Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen zu betrachten. Zusätzlich werden Fragen nach der Bedeutsamkeit sozialer Kompetenzen im Schulalltag eine zentrale Rolle spielen, ebenso wie der Erwerb sozialer Kompetenzen im Kindesalter und die Möglichkeiten zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen im Schulkontext.
Nachweis	<b>Seminar ohne Modulprüfung</b> : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung	Die Kriterien der Scheinvergabe richten sich nach den Vorgaben der Prüfungsordnung, für einen aktiven Teilnahmenachweis ist die Beteiligung an einem Referat verpflichtend. Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.
---------------	--

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Wird im Seminar besprochen

### **BW-B/Sb1: Entwicklung von Projekttagen zum selbstregulierten Lernen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Otto

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Block, 10:00 - 17:00, 20.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Die Förderung des selbstregulierten Lernens stellt ein wesentliches Bildungsziel in Deutschland dar. In dieser Blockveranstaltung sollen daher nach einer Einführung in das Thema sowie in alternative Lehrmethoden (1. Tag) zunächst die theoretischen Grundlagen des selbstregulierten Lernens in Kleingruppen präsentiert werden (2./3. Tag vormittags). Zudem sollen die Kleingruppen praktische Möglichkeiten der Förderung einzelner Komponenten des selbstregulierten Lernens entwickeln (2./3. Tag nachmittags), die am Ende des Seminars im Plenum vorgestellt und bewertet werden (4. Tag). Nach Abgabe der überarbeiteten Unterrichtsmaterialien kann individuell ein "Projekttag- Buch" erstellt werden, das von allen Seminarteilnehmern über OLAT heruntergeladen werden kann.

**Nachweis** **Seminar ohne Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Erarbeitung und Kurzpräsentation ( ca. 20 min) eines Schwerpunktthemas in Kleingruppen, Erarbeitung und Präsentation eines Projekttagess inklusive (selbst entwickelter) Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen; Abgabe der überarbeiteten Unterrichtsmaterialien (z.B. Spiele, Arbeitsblätter, etc.) am Ende des Seminars in digitaler Form

**Voraussetzung** Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

**Literatur** Literatur wird beim ersten Termin angegeben und kann auf OLAT heruntergeladen werden.

### **BW-B/Sb1: Lernen, Motivation und Entwicklung/Entwicklung von Kognition und Lernen in multilingualen Kontexten**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Karbach

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, PEG - PEG 5G 170

Block, 10:00 - 18:00, 21.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

**Inhalt** Im Seminar werden Grundzüge der Sprachentwicklung erarbeitet und dabei v.a. die Besonderheiten des multilingualen Spracherwerbs beleuchtet. Im Anschluss werden ausführlich die kognitive (z.B. Gedächtnis und exekutive Funktionen) und akademische (z. B. sprachliche und mathematische Fähigkeiten) Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in multilingualen Kontexten vertieft.

**Nachweis** **aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge, Hausarbeit**

Seminar mit Modulprüfung: In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

**Voraussetzung** Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-B/Sb1: Lernschwierigkeiten**

Seminar, Max. Teilnehmer: 130, Lehrperson Gold

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gold

**Inhalt** Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

**Nachweis** Wegen der zu erwartenden großen Nachfrage wird das Seminar im Stile einer Vorlesung durchgeführt  
Seminar ohne Modulprüfung: In diesem Seminar können Sie nur einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben.

**Voraussetzung** Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis (TN) ist die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (3 CP).

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in den ersten beiden Sitzungen verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis (TN) ist die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung.

**Literatur** Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.  
Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

### **BW-B/Sb1: Motivationspsychologie für den Schulunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

**Inhalt** Im Schulunterricht müssen unterschiedliche Aspekte von Motivation berücksichtigt werden. Seminarteilnehmer bereiten die theoretischen Grundlagen vor. Diese werden im Seminar diskutiert und Interventionen veranschaulicht.

**Nachweis** Regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Ausarbeitung.

**Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).**

**Voraussetzung** Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

**Literatur** Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

### **BW-B/Sb1: Psychologische Interventionsmöglichkeiten im schulischen Kontext**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vannini

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 1G 192



Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.05.2015 - 23.05.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 165

**Inhalt** Das Seminar zielt darauf ab, Studierenden des Lehramtes die häufigsten Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten sowie die Präventions-/Interventionsmöglichkeiten im schulischen Kontext zu vermitteln. Im Hauptteil des Seminars werden verschiedene Programme/Trainings erarbeitet und vorgestellt, die bei typischen Lernschwierigkeiten/Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Rechenschwäche, Konzentrationsproblemen, aggressivem Verhalten etc. eingesetzt werden können. Hierbei wird der Schwerpunkt auf das Erlernen der praktischen Anwendung gelegt und verschiedene Elemente der Programme ausprobiert sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit diskutiert.

**Nachweis** **Seminar ohne Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

**Voraussetzung** Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme/Kleingruppenarbeit, ggf. Übernahme einer Präsentation in der Kleingruppe  
Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

**Teilnahmevoraussetzungen: keine**

**Literatur** Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.  
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**BW-B/Sb2: Fachdidaktik des Islamischen Religionsunterrichts\_ Werkstattseminar zur aktuellen Genese der Bildungsstandards und Inhaltsfelder des neuen islamischen Kerncurriculums Sekundarstufe I für Hessen unter fachdidaktischen Aspekten**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** Begleitend zum Entstehungsprozess der hessischen islamischen Curricula für die Sekundarstufe und die entsprechende Lehrerbildung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main sollen in diesem Seminar die Strukturen und Inhalte in statu nascendi in pädagogischer und theologischer Hinsicht diskutiert werden. Angedacht ist eine Gestaltungs-Empfehlung, die aus dem Seminar heraus an das HKM in Wiesbaden gegeben wird.

**Nachweis** In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.  
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

- Literatur - Behr, Harry Harun: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: van der Velden, Frank, Harry Harun Behr und Werner Hausmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Göttingen 2013. Seiten 17-40  
- Weitere Unterlagen werden für das Seminar gestellt.

### **BW-B/Sb2: Gestaltung von Unterrichtsprozessen – psychologische Aspekte von Selbstreguliertem Lernen (28.9.2015 bis 03.10.2015)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Büttner

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, PEG - PEG 1G 131, Büttner

- Inhalt Gegenstand des Seminars ist die Analyse und Gestaltung von Unterrichtsprozessen unter dem Gesichtspunkt von Selbstreguliertem Lernen. Die Zielsetzung des Seminars besteht darin, theoretische Grundlagen zu Selbstreguliertem Lernen kennen zu lernen, mit einem Beobachtungssystem zu Selbstregulierten Lernen vertraut zu machen und Förderansätze zu Selbstreguliertem Lernen zu erarbeiten. Für die Durchführung des Seminars ist es hilfreich, wenn die Studierenden über einen eigenen Laptop verfügen.
- Nachweis Seminar mit Modulprüfung. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Reflexion)

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Adressaten:

Studierende in Lehramtsstudiengängen (neue SPOL): Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage

- Voraussetzung Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 28.09. - 03.10.2015 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter "[http://www.uni-frankfurt.de/org/ltg/praes/pr\\_k/service/imm/hb/Preise/Preisliste\\_ab\\_12\\_2011/index.html](http://www.uni-frankfurt.de/org/ltg/praes/pr_k/service/imm/hb/Preise/Preisliste_ab_12_2011/index.html)".

Zur Vorbereitung des Blockseminars findet die Vorbesprechung am 24. Juni um 12.00 Uhr im PEG-Gebäude, Raum 1.G131 statt.

- Literatur Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.  
Landmann, M., Perels, F., Otto, B. & Schmitz, B.(2009). Selbstregulation. In E. Wild & J. Möller (Hrsg), Pädagogische Psychologie (S.50 - 70). Berlin: Springer
- Bem. zu Zeit und Ort Zur Vorbereitung des Blockseminars findet am 24. Juni um 12.00 Uhr im PEG-Gebäude eine Vorbesprechung statt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Das Blockseminar findet vom 28.9.2015 bis 03.10.2015 in Riezlern statt.

### **BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

- Inhalt Die Veranstaltung beginnt mit der Frage, ob es „guten“ oder effektiven Unterricht gibt und welche Kriterien zur Beurteilung herangezogen werden können. Welche Dimensionen des Lehrerverhaltens für die Wirkung des Unterrichts besonders bedeutsam sind, wird anhand von Ergebnissen der Unterrichtsforschung diskutiert. Im weiteren Verlauf stehen Planung und Durchführung verschiedener Arten von Unterricht im Vordergrund. Dabei werden direkte (z.B. zentral gelenkte Formen des Übens) von indirekten (z.B. an Problemen orientierte Formen des Analysierens) Verfahren unterschieden. Die Erfassung von Lernleistungen und die daraus zu gewinnenden

Information über den Erfolg des Unterrichts oder für die Diagnose von individuellen Lernfortschritten und Defiziten bilden den Abschluss dieser Einführung.

Nachweis BW-B/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

- Borich, G. D. (2007). *Effective Teaching Methods: Research#Based Practise (6th ed.)*. Upper Saddle River, NJ: Merrill/Prentice Hall.

### **BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung/Kooperatives Lernen (Kurs A)**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Borsch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Borsch

Inhalt Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden.

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung. In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur Borsch, F. (2015). *Kooperatives Lehren und Lernen im schulischen Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer.

### **BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung/Kooperatives Lernen (Kurs B)**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Borsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Borsch

Inhalt Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden.

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung. In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur Borsch, F. (2015). *Kooperatives Lehren und Lernen im schulischen Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer.

### **BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung/Psychologie des Lernens und Lehrens**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rühl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Rühl

Inhalt	Individuelle Lernprozesse können durch unterschiedliche Maßnahmen der Unterrichtsgestaltung ausgelöst und gefördert werden. Dabei stellt sich für die Lehrkraft die Frage, welche Lehrmethode sie für die Vermittlung eines bestimmten Lerninhalts auswählt. Im Seminar werden vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernparadigmen Lehrmethoden des Unterrichts vorgestellt. Weitere Themen befassen sich mit der Planung von Unterricht und den Rahmenbedingungen des Lehrens. Einen praktischen Anteil enthält das Thema Unterrichtsqualität. Mithilfe eines Ratingbogens soll die Unterrichtsqualität einer beobachteten Unterrichtsstunde eingeschätzt und vor dem Hintergrund theoretischer Befunde bewertet werden. Die schriftliche Niederlegung des Praxisteils stellt die Modulabschlussprüfung dar.
Nachweis	aktive Teilnahme, Übernahme von Referaten, Hausarbeit (schriftliche Niederlegung einer beobachteten Unterrichtsstunde zum Thema Unterrichtsqualität)

#### **Neue SPoL: BW-B Sb 2 Seminar mit Modulprüfung**

Voraussetzung	Die Teilnahme an dem Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung entfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.
---------------	--

Literatur	Die Veranstaltung kann für BW-B Sb2 besucht werden. wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
-----------	---

#### **BW-B/Sb2: Kompetenzorientierter Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Asbrand

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit den didaktischen, unterrichtstheoretischen und lerntheoretischen Grundlagen eines kompetenzorientierten Unterrichts, mit empirischer Forschung zum schulischen Kompetenzerwerb sowie mit Fragen der Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts.
--------	--

Nachweis BW-B/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur	• wird im Seminar besprochen
-----------	------------------------------

#### **BW-B/Sb2: Kompetenzvermittlung in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nicolaidis

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	Mit der Einführung der Bildungsstandards ist schulischer Unterricht von der Input- auf die Outputorientierung umgestellt worden. Im Zuge dessen hat sich die Konzeptualisierung von Unterricht an der Vermittlung von Kompetenzen zu orientieren. Wir werden im Seminar untersuchen, ob bzw. in welcher Weise sich die Kompetenzorientierung anhand von Unterrichtsmaterial rekonstruieren lässt.
--------	---

Nachweis BW-B/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur	Modulprüfung oder Teilnahmenachweis • Die Literaturliste ist in der ersten Seminarsitzung erhältlich.
-----------	--

#### **BW-B/Sb2: Lernförderliche Gestaltung und Nutzung von Hausaufgaben**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Decristan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

**Inhalt** Der Nutzen von Hausaufgaben für das Lernen wird immer wieder in Frage gestellt. Schülerinnen und Schüler verwenden einen substanziellen Teil ihrer Zeit am Nachmittag mit der Erledigung von Hausaufgaben. Die zu Hause erledigten Arbeiten spiegeln dabei jedoch in Teilen eher die häuslichen Bedingungen und das elterliche Engagement als die individuellen Lernstände der Schülerinnen und Schüler wieder. Auf der anderen Seite haben sich Hausaufgaben als ein wichtiges Instrument für schulisches Lernen erwiesen, und es herrscht Konsens, dass es Übungszeiten zur Festigung des Unterrichtsstoffs geben muss. Im Seminar soll diese Kontroverse aufgegriffen werden und Befunde empirischer Studien herangezogen werden, in denen aufgezeigt wird, wie Hausaufgaben gestellt und im Unterricht genutzt werden können, um das schulische Lernen zu fördern

**Nachweis**

BW-B/Sb2

**Voraussetzung**

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

**Literatur**

(Z.B. Lipowsky et al., 2004, Trautwein et al. 2006, 2009; Dettmers et al., 2010; Dumont et al., 2014)

### **BW-B/Sb2: Lernförderliche Unterrichtsgestaltung - Rezeption, Diskussion und Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rakoczy

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt**

In dem angebotenen Seminar werden theoretische Texte und empirische Studien zu verschiedenen Aspekten lernförderlicher Unterrichtsgestaltung gelesen und diskutiert und abgeleitet, inwiefern die Erkenntnisse in der Unterrichtspraxis umsetzbar sind. Als zentrale Aspekte lernförderlicher Unterrichtsgestaltung gelten in dieser Veranstaltung unter anderem die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität (kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung, Classroom Management), Lehrkräfte-Lernenden-Interaktion und formatives Assessment.

**Nachweis**

BW-B/Sb2

**Voraussetzung**

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

**Literatur**

Klieme, E. & Rakoczy, K. (2008). Empirische Unterrichtsforschung und Fachdidaktik. *Zeitschrift für Pädagogik*, 54, 222–237.

Pauli, C. (2010). Klassengespräche – Einführung des Denkens oder gemeinsame Wissenskonstruktion selbstbestimmt lernender Schülerinnen und Schüler? In T. Bohl, K. Kansteiner-Schänzlin, M. Kleinknecht, B. Kohler & A. Nold (Hrsg.), Selbstbestimmung und Classroom Management. Empirische Befunde und Entwicklungsstrategien zum guten Unterricht (S. 145 - 161). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

### **BW-B/Sb2: Medieneinsatz im Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Tolweth

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** In den letzten Jahren haben digitale Medien immer mehr Bereiche des alltäglichen Lebens erreicht und meist grundlegend verändert. Insbesondere die Bereiche Informationsbeschaffung und Kommunikation unterliegen einem tiefgreifenden Wandel. In der Lebenswelt heutiger SchülerInnen haben digitale Medien längst einen wichtigen Platz eingenommen und so ist es nur folgerichtig, dass sich zunehmend auch Schulen der "digitalen Revolution" öffnen. Das Seminar setzt einen besonderen Fokus auf die computerbasierten Medien: Smartboard und Tabletcomputer.

Wir werden zunächst einen grundlegenden Blick auf die Potentiale und Risiken von digitalen Medien im Unterricht werfen. Im Anschluss werden wir uns die computerbasierten Medien in einer praktischen Phase anschauen und schließlich eigene didaktische Konzepte entwickeln. Dies sollte es uns zum Abschluss ermöglichen, den Mehrwert der digitalen Unterstützung des Unterrichts beurteilen zu können.

**Nachweis**

BW-B/Sb4

**Voraussetzung**

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

**Literatur**

wird im Seminar besprochen

### **BW-B/Sb2: Psychologische Aspekte von effektivem Unterricht**

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stehle

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

**Inhalt** Wie muss Unterricht gestaltet werden, damit Schüler etwas lernen können? Wo "lohnt" es sich anzusetzen, wenn man das Lernen von Schülern fördern will? Der Erziehungswissenschaftler John Hattie hat in seiner aufsehenerregenden Studie "Visible Learning" (2009, deutsche Übersetzung 2013) mehr als 800 Metaanalysen zu den Bedingungen erfolgreichen Unterrichtens zusammengefasst. Dazu gehören u.a. Merkmale des Schülers (z.B. Motivation, Vorwissen), Merkmale der Familie (z.B. sozioökonomischer Status, Familienstand), Merkmale der Schule (z.B. finanzielle Ausstattung, Klassengröße) und - als zentraler Aspekt der Darstellung - Merkmale des Lehrers und der Unterrichtsgestaltung.

In diesem Blockseminar werden wir uns ausführlich und kritisch mit der Hattie-Studie, dem methodischen Vorgehen und ausgewählten Unterrichtsmethoden auseinandersetzen, für die nach Hattie eine hohe Wirksamkeit nachgewiesen werden kann.

**Nachweis**

Kriterien der Scheinvergabe:

Das Blockseminar muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden. Für die Teilnahme an der Modulprüfung gelten folgende Voraussetzungen:



- Erfolgreicher Abschluss des Moduls BW#A Einführung Bildungswissenschaften
- Regelmäßige Anwesenheit am Blockseminar
- Aktive Teilnahme am Blockseminar
- Übernahme eines Seminarthemas (alleine oder in Kleingruppen von 2#3 Personen) und Gestaltung einer „Unterrichtsstunde“ zu diesem Thema, Anfertigung eines Handouts

Voraussetzung

Modulprüfung: schriftliche Ausarbeitung des übernommenen Themas (10#15 Seiten). Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

**Seminar mit Modulprüfung: In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.**

Literatur

Hattie, J. A. C. (2009). Visible learning. A synthesis of over 800 meta-analyses relating to Achievement (S. 1-38). Oxon: Routledge .

Zeit-Artikel zur Hattie-Studie:<http://www.zeit.de/2013/02/Paedagogik-John-Hattie-Visible-Learning>

*Weitere dem Seminar zugrundeliegende Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.*

Bem. zu Zeit und Ort

Freitag	10-12	17.04.2015
Freitag	10-12	24.04.2015
Freitag	09-17	08.05.2015
Freitag	09-17	12.06.2015
Freitag	09-17	19.06.2015

**BW-B/Sb2: Unterricht in der Ganztagschule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Während in fast allen Ländern die Ganztagschule (GTS) die Regel ist, hat sie in Deutschland kaum Verbreitung gefunden. Erst die gravierenden gesellschaftlichen Veränderungen, u. a. die Regelungen der Arbeitszeit, die zunehmende Erwerbsarbeit beider Elternteile, die hohe Zahl von Alleinerziehender (meist Frauen), die Zunahme der Kleinfamilien, die Probleme der Zuwanderung und die Gefährdung der Qualifizierungsfunktion der Schule ("PISA-Schock"), führten in Deutschland zu einem gesellschaftlichen und politischen Sinneswandel.

Im Augenblick befinden sich viele Schulen, Schulträger und Schulbehörden in Planungen der Umstellung auf die GTS. Vielfach ist es bereits beschlossen, ohne dass die Komplexität der damit verbundenen Veränderungen hinreichend wahrgenommen und mit ihr angemessen umgegangen wird. Denn mit der Einführung von GTS stellen sich der Institution Schule neue pädagogische Probleme (u.a. Verteilung des Unterrichtes mit Rücksicht auf den Tagesrhythmus, Versorgung mit Mahlzeiten, zeitliche Anteile von häuslicher und schulischer Sozialisation, verstärkte Kooperation mit Eltern, eine "Neuvermessung" der Terrains von schulischer und außerschulischer Jugendbildung bis zu den gravierenden Veränderungen der Berufsrolle von Lehrerinnen und Lehrern sowie der verstärkte Einsatz von anderen Berufen in den Schulen..

Das Seminar hat seinen Schwerpunkt in der Unterrichtsgestaltung der Ganztagschule.

Die Einbettung in das Ganztagsangebot, das Verhältnis zu offenen Angeboten und Arbeitsgemeinschaften in Kooperation mit Einrichtungen außerhalb der Schulen ist zu entwickeln. Zudem muss ein auf den jeweiligen Schulstandort bezogenes Förderkonzept erstellt und umgesetzt werden, dass "Defizite" sowohl in der Sozialisation als auch im fachlichen und überfachlichen Lernen auszugleichen versucht.

**Nachweis** In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.  
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.  
Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.  
Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** BW-B/Sb2  
***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

### **BW-B/Sb3: Analyse von Unterrichtsprozessen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 170

**Inhalt** Im Seminar werden Unterrichtsprozesse wie Unterrichtseinstiege, Fragen, Instruktionen, Feedback, Sozialformen und Umgang mit Konflikten und Diversität in Theorie und praktischen Übungen mit Videoanalyse behandelt.

**Nachweis** Aktive Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Impulsvortrag und praktische Übungen in Kleingruppen, schriftliche Reflexionsaufgaben während des Semesters

Modulprüfung: Hausarbeit

**Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): In diesem Seminar müssen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und eine benotete Modulprüfung ablegen.**

**Voraussetzung** Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **BW-B/Sb3: Analyse von Unterrichtsprozessen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Affeln

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 4G 102

**Nachweis** **BW-B/SB3**

**Leistungsnachweise können erbracht werden durch:**

**Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeiten, Literaturrecherche.**

**In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.

**Hinweis:** Um eine Modulabschlussprüfung ablegen zu können, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

Literatur (u.a.):

Kaiser, A., Schmetz, D., Wachtel, P., Werner, B. (Hg.) 2011: Didaktik und Unterricht. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik. Bd. IV. Stuttgart

Mühlhausen, U., Wegner, W.<sup>3</sup> 2010: Erfolgreicher Unterrichten?! Eine erfahrungsfundierte Einführung in unterrichtliches Handeln. Baltmannsweiler

Stähling, R., Wenders, B. 2013: Das können wir hier nicht leisten. Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können. Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts. Baltmannsweiler

### **BW-B/Sb3: Analyse von Unterrichtsprozessen aus Sicht der Pädagogischen Psychologie**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wilde

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der täglichen Unterrichtspraxis im Mittelpunkt stehen. Dazu gehört z.B.: Wie gestaltet man einen gelungenen Unterrichtseinstieg? Wie kann man durch gute Instruktionen SuS motivieren? Wie gibt man Rückmeldung bei Erfolgen und Misserfolgen? Wie beugt man Störungen im Unterricht vor und wie kann man mit ihnen umgehen? Dabei erfolgt sowohl eine theoretische Einordnung der Themen aus Sicht der pädagogischen Psychologie als auch die praktische Umsetzung durch die Durchführung und Beurteilung eigener Unterrichtsversuche im Seminar. Von den Studierenden wird erwartet, in Vorbereitung auf die Sitzungen regelmäßig Texte zu lesen sowie kleinere Aufgaben zu bearbeiten.

Nachweis regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Präsentation

**Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.**

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **BW-B/Sb3: Islam im Unterricht: Exemplarische Fallrekonstruktionen zum Lehren und Lernen im Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Twardella

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	<p>Welche Probleme tauchen auf, wenn im schulischen Unterricht über den Islam gesprochen wird? Auf der Basis eines hermeneutischen Zugangs zum Islam in seinen vielfältigen Erscheinungsformen sollen mit Hilfe empirischer Materials, d.h. mit Hilfe von Transkripten aus dem Archiv für pädagogische Kasuistik (APAEK) eine Reihe von grundlegenden Problemen erörtert werden, die auftauchen, wenn im schulischen Unterricht über den Islam gesprochen wird. (Zu diesen gehört z.B. das Problem von Glauben und Wissen, d.h. des Spannungsverhältnisses zwischen einer gläubigen und einer wissenschaftlichen Sicht auf den Islam oder das Problem der Didaktisierung von Metaphysischem.) Zur Vorbereitung auf das Seminar wird folgende Lektüre empfohlen:</p> <p>-</p> <p>Twardella, Johannes, Der Koran in der Schule. Studien zum islamischen Religionsunterricht, Frankfurt/M. 2012.</p>
Nachweis	<p><b>In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und <u>optional zusätzlich</u> eine Modulabschlussprüfung ablegen.</b></p> <p><b>Teilnahmenachweis:</b> Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.</p> <p><i>Außerdem wird erwartet, dass zu mindestens einer Seminarsitzung ein Protokoll geschrieben wird.</i></p> <p><b>Modulabschlussprüfung:</b> Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.</p> <p><b>Hinweis:</b> Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p>
Voraussetzung	<p>BW-B/Sb3</p> <p><b>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</b></p> <p><b>Informationen dazu finden Sie unter:</b></p>
Literatur	<p><b><a href="http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW">http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</a></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bartsch, Darjusch, Konzepte und Modelle zur Vermittlung der Lehrinhalte im deutschsprachigen Islamkunde-Unterricht, Hamburg 2009.</li><li>• Bauer, Thomas et. al., Islamischer Religionsunterricht: Hintergründe, Probleme, Perspektiven, Münster 2004.</li><li>• Behr, Harry Harun, et. al., „Den Koran zu lesen genügt nicht!“ Fachliches Profil und realer Kontext für ein neues Berufsfeld. Auf dem Weg zum Islamischen Religionsunterricht, Berlin 2008.</li><li>• Ders., Islamische Bildungslehre, München 1998.</li><li>• Bukow, Wolf-Dietrich und Erol Yildiz (Hrsg.), Islam und Bildung, Opladen 2003.</li><li>• Ceylan, Rauf: Islamische Religionspädagogik in Moscheen und Schulen. Ein sozialwissenschaftlicher Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Integrationsprozess der muslimischen Kinder und Jugendlichen in Deutschland, Hamburg 2008.</li><li>• Dawoud, Mohamed, Kindererziehung nach islamischen Verständnissen. Erziehungskonzepte im Islam bis zum zehnten Lebensjahr zwischen Theorie und Praxis, München 2010.</li><li>• Graf, Peter und Wolfgang G. Gibowski (Hg.), &amp; #62;Islamische Religionspädagogik&amp; #60; - Etablierung eines neuen Faches, Göttingen 2007.</li></ul>

- Gruschka, Andreas, Auf dem Weg zu einer Theorie des Unterrichtens. Die widersprüchliche Einheit von Erziehung, Didaktik und Bildung in der allgemeinbildenden Schule, Frankfurt 2005.
- Ders., Erkenntnis in und durch Unterricht. Empirische Studien zur Bedeutung der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie für die Didaktik, Wetzlar 2009.
- Hanifzadeh, Massoud, Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Möglichkeiten und Grenzen, Marburg 2010.
- Kaddor, Lamy (Hg.), Islamische Erziehungs- und Bildungslehre, Berlin 2008.
- Kiefer, Michael et. al. (Hg.), Auf dem Weg zum Islamischen Religionsunterricht. Sachstand und Perspektiven in Nordrhein-Westfalen, Berlin 2008.
- Khorchide, Mouhanad, Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen, Wiesbaden 2009.
- Kuld, Lothar und Bruno Schmid, Islamischer Religionsunterricht in Baden-Württemberg. Zur Differenzierung des Lernfelds Religion, Münster 2009.
- Mohr, Irka-Christin, Islamischer Religionsunterricht in Europa. Lehrtexte als Instrumente muslimischer Selbstverortung im Vergleich, Bielefeld 2006.
- Dies. und Michael Kiefer (Hg.), Islamunterricht - Islamischer Religionsunterricht - Islamkunde. Viele Titel – ein Fach?, Bielefeld 2009.
- Oevermann, Ulrich, Ein Modell der Struktur von Religiosität. Zugleich ein Strukturmodell von Lebenspraxis und von sozialer Zeit, in: M. Wohlrab-Sahr (Hg.), Biographie und Religion. Zwischen Ritual und Selbstsuche, Frankfurt/M New York 1995, S. 27-102.
- Ders., Die Methode der Fallrekonstruktion in der Grundlagenforschung sowie der klinischen und pädagogischen Praxis. In: Kraimer, Klaus, Die Fallrekonstruktion. Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Frankfurt/M. 2000, S. 58-156.
- Ders., Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionalisierten Handelns, in: Combe, Arno und Werner Helsper (Hg.),
- Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns, Frankfurt/M. 1996, S.70-182.
- Schweitzer, Friedrich, Pädagogik und Religion. Eine Einführung, Stuttgart 2003.
- Twardella, Johannes, Autonomie, Gehorsam und Bewährung im Koran. Ein soziologischer Beitrag zum Religionsvergleich, Hildesheim Zürich New York 1999.
- Ders., Moderner Islam. Fallstudien zur islamischen Religiosität in Deutschland, Hildesheim 2004.
- Ders., Pädagogischer Pessimismus. Eine Fallstudie zu einem Syndrom der Unterrichtskultur an deutschen Schulen, Frankfurt/M. 2008.
- Weber, Max, Religionssoziologie, in: Ders., Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen 1985.
- Wernet, Andreas, Einführung in die Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik, Opladen 2000.
- Yölek-Cantay, Hasiybe, Islamische Bildung im säkularen Staat. Religionskenntnisse als Basis erfolgreicher Integration, Marburg 2010.

### **BW-B/Sb3: Pädagogische Deutungsmuster von Lehrern**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nicolaidis

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Wie begegnen Lehrer der administrativen Aufforderung, im Rahmen der Schulprogrammarbeit ihre Schule zu reformieren? Arbeiten sie diese Aufgabe routiniert im Sinne einer Dienstpflicht ab oder nutzen sie die Gelegenheit zur Neubestimmung ihrer pädagogischen Arbeit? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Seminars und soll anhand von Interviewtranskripten beantwortet werden, die mithilfe der Methode der objektiv-hermeneutischen Fallrekonstruktion zu erschließen sind

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

- Die Literaturliste ist in der ersten Seminarsitzung erhältlich.

### **BW-B/Sb3: Sozialpsychologische Aspekte des Lehrens und Lernens**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wilde

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

In diesem Seminar sollen sozialpsychologische Prozesse zwischen Schüler/innen sowie Schüler/innen und Lehrer/innen und ihr Einfluss auf Lernverhalten und Leistungen der Schüler/innen im Mittelpunkt stehen. Dabei sollen grundlegende sozialpsychologische Theorien (z.B. Eindrucksbildung, Erwartungseffekte, sozialer Vergleich oder Gruppenprozesse) vorgestellt werden und ihre Relevanz für schulisches Lernen anhand ausgewählter empirischer Studien verdeutlicht werden. Die Sitzungen bestehen jeweils aus einer theoretischen Einführung in das Thema durch die Dozentin und der Präsentation von zwei empirischen Studien durch die Teilnehmer/innen.

Nachweis

aktive Teilnahme, Gestaltung einer Präsentation

Voraussetzung

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **BW-B/Sb3: Unterrichten. Analyse von Unterrichtsprozessen (Erziehung, Bildung, Didaktik)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Im Seminar sollen pädagogische Interaktionen anhand natürlicher Protokolle mit der Methode der Objektiven Hermeneutik rekonstruiert werden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für pädagogische Handlungsverläufe und deren latente Sinnstrukturen im Sinne eines kasuistischen, reflexiven Fallwissens zu erwerben. Der Modulbeschreibung entsprechend werden auch der Umgang mit Fehlern und Fragen, die Gestaltung der Lehrer-Schüler-Interaktion, Feedback und Konflikt, Kooperation und Kommunikation, sowie die kognitive Aktivierung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

Nachweis

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

Voraussetzung

BW-B/Sb3

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**



<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **BW-B/Sb3: Videoanalyse von Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Appel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 04.05.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis und einen Leistungsnachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Aktive Teilnahme am Seminar und Anfertigen eines kurzen Reflexionspapiers (max. 3 Seiten).**

**Leistungsnachweis: Kurzreferat (10 Min.) und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Modulabschlussprüfung: Kurzreferat (10 Min.) und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung BW-B/Sb3  
***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Bestandteil des Seminars sind Hausaufgaben, zu deren Bearbeitung ein eigener, internetfähiger und zum Abspielen von Videodateien fähiger PC, Notebook etc. erforderlich ist.

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

### **BW-B/Sb4: Classroom Management: Handlungsanforderungen und Varianten ihres Umgangs**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Herrle

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Vor dem Hintergrund empirischer Befunde und theoretischer Konzepte zur Gestaltung des Interaktionsgeschehens im Unterricht werden authentische, videographisch erhobene Fälle aus der Bildungspraxis auf die sich in ihnen zeigenden „de-facto-didaktischen“ Anforderungen an das Handeln von Lehrpersonen zur Herstellung und Verstetigung pädagogischer Kooperationszusammenhänge untersucht. Auf diese Weise wird der Blick für typische Herausforderungen der Klassenführung geschärft und das eigene Reflexionspotential um Handlungsalternativen bereichert.

Die Bereitschaft zur Analyse von Fallmaterial und zur Auseinandersetzung mit englischsprachiger Literatur wird erwartet.

Nachweis BW-B/Sb4  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

Borich, G. FD. (2007): Effective teaching methods. Research based practice. Upper Saddle River (NJ).

Doyle, W. (2006): Ecological approaches to classroom management. In: Evertson, C./Weinstein, C. (Eds.): Handbook of classroom management: Research, practice, and contemporary issues. New York, pp. 97-125.

Haag, L./Streber, D. (2012): Klassenführung. Erfolgreich unterrichten mit Classroom Management. Weinheim.

Meseth, W./Proske, M./Radtke, F.-O. (Hrsg.) (2011): Unterrichtstheorien in Forschung und Lehre. Bad Heilbrunn.

Ophardt, D./Thiel, F. (2013): Klassenmanagement. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart.

Schmitt, R. (Hrsg.) (2007): Unterricht ist Interaktion! : Analysen zur De-facto-Didaktik. Mannheim.

#### **BW-B/Sb4: Klassenführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Tolweth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht.

Schafft es der Lehrer, den Gruppenfokus und die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse, u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen "guten Unterricht" ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an.

Nachweis

BW-B/Sb4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

wird im Seminar besprochen

#### **BW-B/Sb4: Klassenführung/ Effiziente Klassenführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt	<p>Eine effektive Klassenführung gilt als Basisdimension guten Unterrichts und als eine wichtige Gelingensbedingung für erfolgreiches Lernen, stellt Lehrer jedoch vor große Herausforderungen. Neben der Reflektion eigener Erfahrungen z.B. aus dem SPS lernen die Teilnehmer im Rahmen des Seminars Methoden und Techniken einer effektiven Klassenführung kennen. Anhand von Unterrichtsvideos lernen die Teilnehmer die Klassenführung von Lehrpersonen und die Auswirkungen auf das Schülerverhalten systematisch zu beobachten und die Qualität der Klassenführung einzuschätzen.</p> <p>Das Seminar richtet sich vor allem an Lehramtsstudenten mit praktischer Erfahrung im Unterrichten, also höhere Semester (besonders für L1-Studenten geeignet).</p>
Nachweis	<p>BW-B/Sb4</p> <p><b>In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.</b></p> <p><b>Teilnahmenachweis:</b> Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.</p> <p><b>Modulabschlussprüfung:</b> Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.</p> <p><b>Hinweis:</b> Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p>
Voraussetzung	<p><b>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</b></p> <p><b>Informationen dazu finden Sie unter:</b></p> <p><b><a href="http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW">http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</a></b></p>
Bem. zu Zeit und Ort (für L1-Studenten geeignet)	
<b>BW-B/Sb4: Klassenführung: Klassenführung aus Sicht der Pädagogischen Psychologie</b>	
Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Arens	
Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04	
Inhalt	<p>In diesem Seminar werden theoretische Hintergründe, aktuelle Befunde und praktische Implikationen verschiedener Ansätze von Klassenführung aus Sicht der Pädagogischen Psychologie besprochen und diskutiert. Dafür ist eine regelmäßige Lektüre, teils auch englischsprachiger Texte erforderlich.</p>
Nachweis	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre (auch englischsprachiger Texte), Hausarbeit</p> <p><b>Seminar mit Modulprüfung: In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.</b></p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.</p> <p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A</p> <p>Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p>
Literatur	<p>wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben</p>
<b>BW-B/Sb4: Klassenmanagement als angewandte Lernpsychologie</b>	
Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasselhorn	
Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 192, Hasselhorn	
Nachweis	<p>Teilnahmeschein nach bestandener Klausur</p>

Voraussetzung	Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.  Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.  Teilnahmevoraussetzungen: keine  Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.  Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).
Literatur	Hasselhorn & Gold., A. (2013), Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren (3. Aufl.) (Auszüge aus Kapitel 1 und 7.2). Stuttgart: Kohlhammer.

## Erziehen (BW-C)

### BW-C/Sb1: Bildungsungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Empirische Studien (wie z.B. die PISA-Studien) haben gezeigt, dass es einen starken Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft von Kindern (Bildung und Beruf der Eltern) und ihren Bildungsergebnissen gibt. In diesem Seminar werden verschiedene Theorien diskutiert, die sich mit diesem Zusammenhang beschäftigen. Dabei wird sowohl die Rolle der Familie als auch der Institution Schule in den Blick genommen. Gemeinsam werden wir auch ausgewählte empirische Studien zu Bildungsungleichheit betrachten und interpretieren. Die Bedeutung der Theorien und empirischen Ergebnisse wird in Bezug auf ausgewählte bildungspolitische Maßnahmen und die Schulpraxis diskutiert.

Anmeldung: in LSF; um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Nachweis **In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (auch englische Texte!) und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt. Literatur für jede Sitzung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### BW-C/Sb1: Bildungsungleichheiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Tuppatt

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt **Beschreibung: Grundständige Veranstaltung**

Diese grundständige Veranstaltung dient der Einführung in zentrale Theorien und empirische Studien zum Thema Bildungsungleichheit.

In allen modernen Gesellschaften lassen sich ausgeprägte Ungleichheiten in Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg in Bezug auf die soziale Herkunft von Kindern feststellen. Daneben zeigen sich auch Disparitäten nach ethnischer Herkunft und Geschlecht.

Im Rahmen des Seminars werden das Ausmaß und die unterschiedlichen Erscheinungsformen ungleicher Bildungschancen, sowie verschiedene Ansätze zur Erklärung von Bildungsungleichheit behandelt. Hierbei wird sowohl die Rolle der Familie als auch der Institution Schule in den Blick genommen. Zu den Inhalten des Seminars werden ausgewählte empirische Studien besprochen und gemeinsam interpretiert, wobei auch auf methodische Herausforderungen dieser Untersuchungen eingegangen wird. Die Bedeutung der im Seminar thematisierten Theorien und empirischen Ergebnisse wird auch in Bezug auf die Schulpraxis diskutiert.

Nachweis **In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Neben einer Präsentation (ca. 20 Minuten, unbenotet) wird eine aktive Teilnahme am Seminar vorausgesetzt. Dies beinhaltet zur Vorbereitung auf jede Sitzung auch die Lektüre der, teilweise englischsprachigen, Literatur.

**Modulabschlussprüfung:** wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (Umfang: 10-15 Seiten, benotet). Bedingung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise im Modul BW-C.

Voraussetzung Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

#### **Regelungen zur Anwesenheit**

Anwesenheitspflicht (max. 3 Fehlzeiten)

#### **Anmeldung**

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT (zwischen 10.04. und 17.04.2015) notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Literatur Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturangaben zu allen Sitzungen wird in der Woche vor Veranstaltungsbeginn (ab 10.04.2015) im LSF und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Am 5. Mai 2015 wird die Veranstaltung ausnahmsweise stattfinden im Seminarpavillon Westend - Raum SP 0.01!**

#### **BW-C/Sb1: Bildungsungleichheiten: Familie, Geschlecht und Ethnizität**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Dieses einleitende Seminar befasst sich mit dem Einfluss, den Familie, Gender und Ethnie auf Bildungserfolge haben können. Es beinhaltet zudem eine Betrachtung von Klassenunterschieden, Familienkonstellationen, Einkommen, elterliche Ausbildung

sowie Region, die auch auf primäre, sekundäre und höhere Bildung einwirken können. Hierbei greifen wir auf deutsche und internationale Studien zurück und untersuchen eine Reihe von Erklärungsansätzen, die sich mit diesen Phänomenen auseinandersetzen.

**Nachweis** In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet, sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (auch englische Texte!) und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

**Literatur** Literatur für jede Sitzung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

### **BW-C/Sb1: Erziehung und Glück**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehm

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** Kann es eine Erziehung zum Glück geben? Oder ist Glück das Ergebnis gelungener Bildung? Welchen Stellenwert hat Glück für Erziehung und Pädagogik als Erziehungs- und Bildungsziel und im Erziehungs- bzw. Bildungsprozess? Aber auch: Was ist unter dem Konzept ‚Glück‘ genau zu verstehen und wo zeigen sich die Ansatzpunkte für Pädagogik und Erziehungswissenschaft, wenn es um die Analyse dieses so ubiquitären wie berechtigten Anspruchs im Leben(slauf) von Menschen geht? Im Seminar werden mittels intensiver Lektüre der Begriff/das Konzept ‚Glück‘ erziehungswissenschaftlich in historisch-systematischer Perspektive in seiner Relevanz für die Pädagogik untersucht.

**Nachweis** BW-C/Sb1

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**



**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

### **BW-C/Sb1: Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Grundfragen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen bemüht, die heute z.T. auch alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Für professionelle Lehrkräfte erscheint eine unreflektierte Übernahme oder Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht bedenklich: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie Phänomene des Zusammenspiels von Individuen und ihrer (pädagogischen?) Umwelt nicht einfach beschreiben, sondern auch angenommen werden kann, dass sie die Gegenstände, von denen sie handeln, überhaupt erst konstituieren (Foucault). Es ist also nicht nebensächlich, ob man schulischen Unterricht als ‚Erziehungs-‘ oder ‚Bildungsveranstaltung‘ auffasst, auf seine sozialisatorischen Wirkungen fokussiert etc.

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht und daraufhin befragt werden, welche Grundfragen und –probleme des Erziehens (in institutionalisierter Form: des Unterrichtens) sie auf welche Weise bearbeiten.

Nachweis

BW-C/Sb1

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart /// Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel, Beltz

### **BW-C/Sb1: Lektüreseminar: Johann Friedrich Herbart**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Die Aneignung der „Pädagogischen Denkform“, mittels der Lektüre der Klassiker der Pädagogik wird fortgesetzt. Im Zentrum des Seminars in diesem Semester stehen die Schriften von Johann Friedrich Herbart.

Nachweis **Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.**

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

Voraussetzung BW-C/Sb1  
***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Literatur • wird im Seminar besprochen

#### **BW-C/Sb1: Lernen als pädagogischer Grundbegriff**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Der Begriff des ‚Lernens‘ umfasst gegenwärtig einen zentralen Bezugspunkt nicht allein im Kontext der Entwicklung des Individuums, sondern auch im Rahmen gesellschaftlicher oder organisationaler Entwicklungsprozesse. Dabei kann von einer Dominanz einer verhaltens- oder kognitionswissenschaftlich geprägten Sichtweise gesprochen werden, die das Lernen als dauerhafte Verhaltensveränderung thematisiert, insbesondere als eine Zunahme an Erkenntnis und Wissen. Im Seminar werden demgegenüber pädagogische Aspekte des Lernens diskutiert, die es als Veränderung des Lernenden in den Blick nehmen und dabei ihren Ausgangspunkt nicht bei der Logik eines transparenten, berechenbaren oder gerichteten Prozesses nehmen. Verschiedene theoretische Zugänge zum Begriff des Lernens werden im Seminar auf ihre Bedeutung für das Individuum hin untersucht und kritisch betrachtet.

Nachweis BW-C/Sb1

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

- Literatur Mitgutsch, K./ Sattler, E./ Westphal, K./ Breinbauer, I. (Hrsg.) (2008): Dem Lernen auf der Spur. Die pädagogische Perspektive. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Göhlich, Michael/ Zirfas, Jörg (2007) Lernen. Ein pädagogischer Grundbegriff. Stuttgart: Kohlhammer.
- Meyer-Drawe, Käte (2012): Diskurse des Lernens. 2. Auflg. Fink

### **BW-C/Sb1: Mensch, sei! Zu Religion, Bildungstheorie und anthropologischer Rahmung**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In den Machbarkeitsparadigmen gegenwärtiger „Ausbildungswissenschaft“ geraten die anthropologische Grundlegung von „Bildung“ und ihre ästhetischen und spirituellen Dimensionen ins Hintertreffen. Die pädagogische Spannung zwischen Subjekt und Institution wird dabei durch den ursprünglich vom MIT als Kriterium der sog. employability ins Spiel gebrachten „Kompetenzbegriff“ noch verschärft. Auch die religionspädagogische Theoriebildung ist davon erfasst – wobei die Frage noch offen ist, ob sie sich von ihren geisteswissenschaftlichen Grundlegungen verabschiedet oder aber systemkritische Impulse in die Bildungswissenschaft hinein geben kann.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

- Literatur
- Behr, Harry Harun: Menschenbilder im Islam. In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 489-529.
  - Behr, Harry Harun und Fahimah Ulfat (Hg.): Zwischen Himmel und Erde. Münster 2014
  - Gelhard, Andreas: Kritik der Kompetenz. Zürich 2012
  - Fromm, Erich: Die Kunst des Liebens. München 2012
  - Pannenberg, Wolfhart: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie. Göttingen 1995. 5-13, 58-67
  - Dux, Günter: Zum historischen Stand der Religion. In: Pannenberg, Wolfhart (Hg.): Sind wir von Natur aus religiös? Düsseldorf 1986. 43-72
  - Luckmann, Thomas: Die unsichtbare Religion. Frankfurt am Main 1991. 108-116
  - Berger, Peter L. und Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt am Main 2001. 21-48
  - Bochinger, Christoph, Martin Engelbrecht und Winfried Gebhardt: Die unsichtbare Religion in der sichtbaren Religion – Formen spiritueller Orientierung in der religiösen Gegenwartskultur. Stuttgart 2009. 9-34

### **BW-C/Sb1: Qualität von Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Das Ringen um die Qualität von Schulen ist eine ständige Aufgabe, der normsetzenden gesellschaftlichen Institutionen ebenso wie der jeweiligen Schule vor Ort, insbesondere ihren Lehrerinnen und Lehrern. Historisch äußert sich das immerwährende Bestreben, die Qualität der Schule zu sichern, in dem pädagogischen Programmen und Postulaten der Bildungsreformer, in den wissenschaftlichen Forschungen, in grundlegenden Entwicklungen der Schulstruktur, in Änderungen von Richtlinien und Lehrplänen, in der Art und Weise der Rekrutierung und Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie der konkreten (zustimmenden oder gleichgültigen oder widerstrebenden) Umsetzung in der jeweiligen Schule. In den Fallstudien geht es um die offenbar empirisch zutage liegenden Wandlungen und das zugleich festzustellende Beharrungsvermögen der Schule. Daraus sollen verwertbare Parameter der Bedingungen der Institution Schule abgeleitet werden, die auch als Beiträge zur Schultheorie gelten können.

**Nachweis** In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.  
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.  
Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.  
Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** BW-B/Sb1  
***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

**Literatur** ***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***  
- Gruschka, Andreas u.a.: Wandel von Schule. Frankfurt 2001 (Manuskript: Institut für Pädagogik der Sekundarstufe, kann im Internet heruntergeladen werden)  
  
- Fend, Helmut: Theorie der Schule. Weinheim 1986 (Beltz)  
  
- Bargel, Tino; Steffens, Ulrich (Hrsg.): Erkundungen zur Wirksamkeit und Qualität von Schule. Wiesbaden 1987 (HIBS)  
  
- Bargel, Tino; Steffens, Ulrich (Hrsg.): Fallstudien zur Qualität von Schule. Wiesbaden 1987 (HIBS)

### **BW-C/Sb1: Was heißt hier Bildung?**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Casagrande

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** „Es kann nicht das Ziel universitärer Bildung sein, mit dreißig einen Dokortitel zu haben, dabei aber keine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt.“

So formuliert der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog in seiner Rückrede 1997 das Credo der heutigen „Bildungsgesellschaft“. Nutzen und Gebrauch sind das erste Ziel der heutigen Bildung.

Der Traum ist aus!

Der Traum des gebildeten autonomen Menschen, dessen Freiheit nur endet wo die Freiheit der anderen beginnt, der als Richtschnur das Firmament über sich und das moralische Gesetz in sich ausmacht (Kant), ist tot.

Nachweis Im Seminar soll dem Bedeutungswechsel des Bildungsbegriffs mit Hilfe von Texten von Theodor W. Adorno und Paul Liessmann auf die Spur gegangen werden.  
In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar sowie ein Protokoll erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten und Präsentation zu einem Thema.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Veranstaltung sollte erst nach Abschluss des Moduls BW-A besucht werden. Darüber hinaus setzt die Veranstaltung die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und vor allen Dingen zum gründlichen Arbeiten auch an schwierigen Texten zwingend voraus.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

### **BW-C/Sb2: Alles oder nichts! Radikalisierungsprozesse muslimischer Jugendlicher**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

Inhalt Jugendliche scheinen in besonderem Maße vor Fragen der Selbstverortung zu stehen. Sich dabei in ein Sinn stiftendes Ganzes höherer Ordnung integriert zu sehen scheint dabei eine besondere Herausforderung zu sein. Aus sehr unterschiedlichen Forschungsbereichen treffen Meldungen ein, dass sich in Szenarien mit der Signatur "Jugend" Tendenzen zu weltanschaulicher Rigidisierung der Weltsicht breit machen. Das soll mit Schwerpunkt auf muslimische Lebenswelten diskutiert werden. Von besonderem Interesse ist auch die Frage, ob es dabei spezifisch männliche und weibliche Handlungsmuster gibt.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

- Literatur
- Boos-Nünning, Ursula: Religionszugehörigkeiten in Deutschland: In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 21-46-529.
  - Haug, Sonja/Stichs, Anja: Muslimisches Leben in Deutschland – Zahl der Muslime, Arbeitsmarktintegration, Soziale Integration. In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 72-127.
  - Schmidt, Holger: Das Gesetz bin ich. Wiesbaden 2014
  - Kaddor, Lamya e.a. (Hg.): Saphir 9/10. Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. München 2015 (erscheint noch)
  - Kaddor, Lamya: Zum Töten bereit. München 2015 (erscheint noch).
  - Behr, Harry Harun: Muslimische Identitäten und Islamischer Religionsunterricht. In: Behr, Harry Harun e.a. (Hg.): Was soll ich hier? Lebensweltorientierung muslimischer Schülerinnen und Schüler als Herausforderung für den Islamischen Religionsunterricht. Münster 2011. 57-101.
  - Schneiders, Thorsten Gerald (Hg.): Salafismus in Deutschland. Bielefeld 2014
  - Seidensticker, Tilman: Islamismus. C. H. München 2014

Bem. zu Zeit und Ort 04.05.2015: findet im HZ 13 (Westend) statt!!!

### **BW-C/Sb2: Aspekte und Probleme der Kompetenzorientierung in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Beier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Seit einigen Jahren ist die „Kompetenzorientierung“ des Unterrichts an Schulen verpflichtend.

Doch was ist darunter zu verstehen? Wie ist der Begriff der Kompetenz gegenüber dem der Bildung, der Qualifikation oder der Schlüsselqualifikation abzugrenzen? Wie verhalten sich überfachliche und fachübergreifende Kompetenzen zu fachlichen? Und wie manifestiert sich die „Kompetenzorientierung“ konkret in den Kerncurricula, in Schulbüchern, in den Vorstellungen der LehrerInnen darüber und besonders im praktizierten Unterricht?

Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns in dem Seminar anhand von Dokumentenanalysen (Kerncurriculum), Interviews und Unterrichtstranskripten, die gemeinsam interpretiert werden, widmen.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur Wir in der Eröffnungssitzung bekannt gegeben.



## **BW-C/Sb2: Bildung und Bewusstsein**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt** Über kaum ein Thema wird so viel und so leidenschaftlich diskutiert wie über Bildung. Sie verspricht dem Einzelnen sozialen Aufstieg und wird als Universallösung beschworen für viele Herausforderungen, die unsere Gesellschaft bewältigen muss: demografischer Wandel, Krise der Demokratie, Wandel zur Wissensgesellschaft, die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, internationale Wettbewerbsfähigkeit – und selbst den Klimawandel. Entsprechend groß ist das Spektrum der Erwartungen und Forderungen, die von Eltern, Schülern, Studenten, Lehrgewerkschaften, Wissenschaftlern, Wirtschaftsverbänden, Politikern und vielen mehr an die Bildungspolitik adressiert werden. Deutlich wird: Auf viele Herausforderungen unserer Zeit scheint das Bildungssystem nicht mehr die richtigen Antworten parat zu haben. (Auszug aus dem Dossier „Zukunft Bildung“ der Bundeszentrale für politische Bildung vom 09.09.2013).

Was steht in diesem Seminar für uns an? Wir werden fachliterarische und digitale Quellen sichten und diskutieren, die uns nicht nur mit dem oben skizzierten Anspruch an eine Bildung der Zukunft konfrontieren, sondern auch im Hinblick auf persönlich zu verwirklichende Entwicklungs- und Bildungsschritte sensibilisieren und inspirieren können. *The shift of the role of the teacher* - wer wir als LehrerInnen sind kann nicht abgelöst von individuellen biografischen Erfahrungen, erworbener Bildung und daraus generierter Haltungen betrachtet werden. Die Lernprozesse von SchülerInnen sind nicht minder an einzigartige Voraussetzungen von (sozial-kultureller) Personalisation geknüpft. Welches Bewusstsein müssen wir entwickeln, um potenzialentfaltende Bedingungen für SchülerInnen- und LehrerInnen-Persönlichkeiten in der (Hoch-)Schulbildung bereitzustellen? Auf welche Weise können wir kommunizierend lernen, um das Wachstum der Persönlichkeit zum integralen Bildungsinhalt werden zu lassen? Welchen Konfliktängsten und Konfliktlösungen begegnen wir, wenn wir uns bewusst machen, was Ermutigung, Selbstreflexion, partizipative Mitverantwortung und letztlich persönliche Autonomie in einer veränderten Lernkultur bewirken können? Wir wollen innovative Bildungsinitiativen und ausgewählte Gäste zu Rate ziehen, erfahrungsorientierte Methoden erproben und einen intensiven Austausch wagen, der von der Partizipation der Studierenden geprägt sein soll.

**Nachweis**

**I**

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Durchgängige Teilnahme am Seminar + 3-seitige Seminar-Reflexion oder kreativ-mediale Seminar-Reflexion

Modulabschlussprüfung: Durchgängige Teilnahme am Seminar und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder kreativ-mediale-Arbeit

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

*Informationen dazu finden Sie unter:*

*<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>*

Literatur Literatur wird als Reader zusammengestellt (Copyshop "etcetera", Gräpfstraße) bzw. ist im OLAT-Kurs als Download verfügbar.

### **BW-C/Sb2: Die gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit als Grundlage von Bildungsprozessen**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Busch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Schon lange, bevor das Schlagwort von der „Wissensgesellschaft“ verbreitet wurde, hatte sich in der Soziologie ein Ansatz etabliert, demzufolge Wissen über die Wirklichkeit gesellschaftlich konstruiert wird. Die Argumentation dieser „Wissenssoziologie“ ist der Gegenstand des Proseminars. Sie führt zu einem neuen Begreifen unserer alltäglichen Interaktionen unter verschiedenen Aspekten wie Sprache, Religion, Institutionen, Rollen, Sozialisation und Identität. Es entsteht ein Bild des dialektischen Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft, insbesondere im Zusammenhang mit den Gegebenheiten der modernen Gesellschaft. Damit eröffnet sich ein Horizont auch für die Reflexion pädagogischen Handelns.

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

*Informationen dazu finden Sie unter:*

*<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>*

Literatur Verbindliche Lektüre: Peter L. Berger/Thomas Luckmann, *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit.* Frankfurt, S. Fischer 1977

### **BW-C/Sb2: Die gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit als Grundlage von Bildungsprozessen**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

- Inhalt Schon lange, bevor das Schlagwort von der „Wissensgesellschaft“ verbreitet wurde, hatte sich in der Soziologie ein Ansatz etabliert, demzufolge Wissen über die Wirklichkeit gesellschaftlich konstruiert wird. Die Argumentation dieser „Wissenssoziologie“ ist der Gegenstand des Proseminars. Sie führt zu einem neuen Begreifen unserer alltäglichen Interaktionen unter verschiedenen Aspekten wie Sprache, Religion, Institutionen, Rollen, Sozialisation und Identität. Es entsteht ein Bild des dialektischen Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft, insbesondere im Zusammenhang mit den Gegebenheiten der modernen Gesellschaft. Damit eröffnet sich ein Horizont auch für die Reflexion pädagogischen Handelns.
- Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

- Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

- Literatur Verbindliche Lektüre: *Peter L. Berger/Thomas Luckmann, Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt, S. Fischer 1977*

### **BW-C/Sb2: Gender und Diversitykompetenzen im schulischen Kontext**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

- Inhalt Deutsche Schulen sind ethnisch und sozial heterogen, was vielfach Ansatzpunkte für manifeste oder latente Diskriminierungen birgt. Historisch hat sich die Art der Benachteiligung verschoben: War in den 60er Jahren typischerweise die „katholische Arbeitertochter vom Lande“ betroffen, so ist es heute „muslimischer Migrantenjunge aus der Großstadt“.

In diesem Seminar wird die alte/neue Triade von Ungleichheit und Differenz – Geschlecht, Klasse und Ethnizität – anhand von Theorien und empirischen Beispielen aus der Bildungs-, Geschlechter-, Migrations-/Ethnizitäts- und Diversityforschung reflektiert. Dabei sollen auch die eigenen Kompetenzen für den Umgang mit Heterogenität im schulischen Kontext gestärkt werden.

- Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar sowie Vorbereitung eines Kurzreferats erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Erwartet wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar und zusätzlich Vorbereitung einer Portfolioarbeit, bestehend aus zwei Elementen:

schriftlicher Ausarbeitungen zu den einzelnen Sitzungen (Umfang ca. 1 Seite) und einem wissenschaftlichen Essay (4-5 Seiten).

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

### **BW-C/Sb2: Genderkompetenz für die Schule**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schreiber

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Klassenzimmer ist nicht geschlechtsneutral, sondern dort sitzen Mädchen und Jungen. Diese scheinbar offensichtliche Tatsache war in den vergangenen Jahren immer Anlass für politisch-pädagogische Klagen über Koedukation: Richtete sich zu früher der Blick vor allem auf die Benachteiligung von Mädchen, die als vom „geheimen Lehrplan“ strukturell diskriminiert galten, so hat sich in den letzten Jahren der Blick verschoben. Mit Blick auf die Ergebnisse von PISA Studien und anderen Untersuchungen des Bildungssystems scheinen heute eher die Jungen benachteiligt zu sein. Sie brechen häufiger die Schule ab, haben im Durchschnitt schlechtere Noten beim Schulabschluss...  
Dieser neue Benachteiligungsdiskurs wirft eine Reihe von Fragen auf, z. B. die nach den damit verbundenen Geschlechterkonstruktionen oder den angenommenen „geschlechtsspezifischen“ Lebens- und Lernweisen und ihren Begründungen. Diesen Fragen nachzugehen, bisherige Antworten zu überprüfen, die Diskurse um Geschlechterdifferenzen und ihre Auswirkungen auf die Schule zu analysieren wird Ziel und Inhalt des Seminars sein.

Inwiefern trägt Schule zur Reproduktion hierarchischer Geschlechterverhältnisse bei? Wie kann die Gleichheit der Geschlechter im schulischen Kontext gefördert werden und was könnte es für Lehrer\_innen heißen, „genderkompetent“ zu sein?

Auf der Basis gendertheoretischer Grundlagentexte sollen sowohl fächerbezogene Lehrpläne als auch die unterschiedlichen „Fachkulturen“ (Biologie, Chemie, Sport, Deutsch etc.) in den Blick genommen und auf ihre jeweiligen Konstruktionen von Geschlecht befragt und analysiert werden.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Teilnahmenachweise erfolgen auf der Grundlage der regelmäßigen aktiven Teilnahme im Seminar, der Textvorbereitung im begleitenden OLAT Kurs sowie einer kurzen Textpräsentation oder eines Diskussionsprotokolles.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, ist es notwendig die Fragestellung der Hausarbeit vorab in der Sprechstunde zu besprechen, außerdem muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Abgabetermin ist der 30. September 2015.

Voraussetzung Das Proseminar wendet sich ausdrücklich an Studierende der Bildungswissenschaften.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

### **BW-C/Sb2: Geschlechterdifferenz in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Petersen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** Jungen sind wild, Mädchen fleißig und ehrgeizig. Diese und andere stereotype Zuschreibungen sind häufig zu hören, wenn über Schülerinnen und Schüler gesprochen oder der Frage nachgegangen wird, ob die Interaktion im Unterricht eigentlich geschlechtergerecht ist. In dem Seminar soll die Bedeutung der Kategorie Geschlecht für Schule und Unterricht aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. Gegenstand sind Theorieansätze zu geschlechtsspezifischer Sozialisation und zur sozialen Konstruktion von Geschlecht sowie empirische Forschung zur Geschlechterdifferenz in der Schule. Dabei geht es um geschlechtsspezifisches Verhalten, Interessen und Schülerleistungen und die Interaktion zwischen Mädchen und Jungen in Schule und Unterricht. Das Seminar beschäftigt sich außerdem mit Ansätzen einer gendersensiblen Pädagogik im schulischen Kontext.

**Nachweis** **In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

- sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten und die selbständige Erarbeitung eines Themenfeldes (in Gruppen) zur Gestaltung einer Sitzung.

**Voraussetzung** BW-C/Sb2  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

- um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

**Literatur** • Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **BW-C/Sb2: Halbbildung, Unbildung, Verblödung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Pollmanns

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

**Inhalt** In diesem Seminar sollen drei Positionen erarbeitet werden, die Kritik an der Idee der Bildung üben. Diese Kritiken wehren die Idee der Bildung nicht einfach ab, halten sie also bspw. nicht für schlicht nicht wünschenswert o.ä., sondern problematisieren, ob das in dieser Idee gegebene gesellschaftliche Versprechen auf Bildung noch Gültigkeit besitzt.

Inwiefern Bildung verkam, soll anhand der Positionen Adornos, Liessmanns und Metz/ Seeßlens diskutiert werden. Dazu werden wir deren Texte bzw. Auszüge aus diesen besprechen und die bildungstheoretischen Konsequenzen ihrer Kritiken diskutieren. Da die Argumentationen zum Teil recht voraussetzungsreich sind, wird diese Form der Textarbeit einen großen Teil des Seminars einnehmen. Geplant ist aber auch, die jeweiligen Diagnosen, wenn sie theoretische erarbeitet sind, an Beispielen aus der (außer- oder innerschulischen) Wirklichkeit der Bildung zu illustrieren bzw. zu prüfen.

**Nachweis**

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

**Literatur**

- Adorno, Theodor W. (1959/1997): Theorie der Halbbildung. In: Ders.: *Gesammelte Schriften*, Bd. 8. Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 93-121.
- Liessmann, Konrad Paul (2008): *Theorie der Unbildung. Die Irrtümer der Wissensgesellschaft*. München/ Zürich: Piper.
- Metz, Markus/ Seeßlen, Georg: *Blödmaschinen. Die Fabrikation der Stupidität*. Berlin : Suhrkamp, 2011.

### **BW-C/Sb2: Heterogenität und Differenz in der Pädagogik und Erziehungswissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt**

Die Konzepte Heterogenität und Differenz spielen in Pädagogik und Erziehungswissenschaft seit geraumer Zeit eine große Rolle. Unter normativen Gesichtspunkten, aber auch mit Blick auf die Re-Produktion von Bildungsungleichheit wird ihnen einige Relevanz zugesprochen. In diesen Zusammenhängen geraten die Erziehungs- und Bildungsorganisationen, etwa die Schule, oder Erziehungsprogrammatiken, etwa die Interkulturelle Pädagogik, und pädagogische Konzepte in den Blick. Welche Rolle etwa kommt ihnen bei der Re-Produktion von Ungleichheit zu und/oder welchen Beitrag leisten sie, wenn es um deren Abbau geht?

Anhand einschlägiger Lektüre wird systematisch erarbeitet, wie sich der pädagogische Umgang mit Heterogenität und Differenz unter erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreiben lässt und welche kritischen Ansatzpunkte es zu bedenken gilt.

**Nachweis**

BW-C/Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/ Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.



**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

### **BW-C/Sb2: Inszenierungen von Schule und Unterricht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Frost

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Zu den Schlüsselbegriffen „Schule“ und „Unterricht“ gibt es verschiedene Zugänge. Ein Königsweg scheint das Verfassen von Schultheorien zu sein, ein anderer die Entwicklung diverser Didaktiken, allgemeiner oder fachspezifischer Natur, ein weiterer das Durchdeklinieren von Regeln des Classroom-Managements. Dahinter stehen mal mehr theoretisch-abstrakte, mal mehr, wie auch immer konstruierte, empirische Verfahren.

Anstelle hierzu weitere Aufgüsse zu (re-)produzieren, soll in diesem Proseminar der Frage nachgegangen werden, inwiefern „Schule“ und „Unterricht“ (welchen?) inszenatorischen Regeln folgen.

Unterrichtsgeschehen kann in Gang gesetzt werden, indem alle Beteiligten einen der durch die Institution Schule vorgeschriebene Platz einnehmen. Man wird also Schüler oder Lehrer durch Befolgung einer vorgegebenen, ritualisierten Inszenierung - im Einzelfall Performanz - die gegenseitig anerkannt werden muss. Anzunehmen ist indessen, dass sich weder die Anerkennung auf Positionen des Managements von Unterrichtsprozessen reduzieren, noch die Lehre als pure Wissensvermittlung verstehen lässt.

Wir werden anhand verschiedener Materialien die Charakteristika von Unterricht / Lehrperformances analysieren. Die Materialien werden sowohl fiktive (z. B. Literatur, Spielfilmausschnitte), als auch nicht-fiktive (z. B. Transskripte, Protokolle, Photographien) sein.

Nach Erarbeitung theoretischer Grundlagen und Materialanalyse ist für das letzte Drittel des Seminars alternativ eine erweiterte analytische Aktivität oder eine ästhetische Umsetzung vorgesehen.

Nachweis

**In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Aktive Teilnahme bedeutet auch:**

- Vorbereitende Lektüre der Pflichttexte und Handouts
- Protokoll

- Präsentation und (Teil-) Moderation eines Sitzungsthemas (inklusive Handout) als Gruppenarbeit

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

Literatur

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literaturangaben erfolgen zu Beginn des Seminars; auf Wunsch kann ein Reader in Printform bereit gestellt werden.

Zur Vorbereitung empfohlen (1 Text):

Boal, Augusto, Theater der Unterdrückten [...], Frankfurt 1979 usw., Kapitel zu den Theatertechniken

oder

Brügelmann, Hans, Die Schule: ein Betrieb, eine Behörde, ein Labor – oder ein Theater?, in: ders. Schule verstehen und gestalten, o.O. [Litzelstetten] 2005, 256-260

oder

Goffmann, Erving, Wir alle spielen Theater, z. B. München 2002, 19-35 (Kap.1)

oder

Faulstich-Wieland, Hannelore, Schule als gemeinsame Alltagswelt für Mädchen und Jungen, in: Brake, Anna / Bremer Helmut (Hg.), Alltagswelt Schule. Die soziale Herstellung schulischer Wirklichkeiten, Weinheim / München 2010, 45-65

oder

Fischer-Lichte, Erika, Probleme der Aufführungsanalyse, in: dies. (Hg.), Ästhetische Erfahrung. Das Semiotische und Performative. Tübingen / Basel 2001, 233-265

oder

Krautz, Jochen / Schieren, Jost (Hg.), Persönlichkeit und Beziehung als Grundlage der Pädagogik [...], Weinheim / Basel 2013, 7-28

oder

Zahn, Manuel, Lehr-Performances, in: Meyer, Torsten u.a. (Hg.), Sujet supposé savoir. Zum Moment der Übertragung in Kunst, Pädagogik, Psychoanalyse, Berlin 2010, 111-119

### **BW-C/Sb2: Resilienzförderung in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Seifert

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Wie können Kinder und Jugendliche, die unter Risikobedingungen aufwachsen, pädagogisch begleitet und gefördert werden? Um uns dieser Frage zu nähern, blicken wir auf Langzeitstudien der Risikoforschung und daraus abgeleitete Folgerungen ebenso wie auf ressourcenorientierte Theorierichtungen. Fallbeispiele dienen als kontinuierliche Reflexionsfolie, Möglichkeiten und Grenzen des Bildungsortes Schule werden diskutiert.

**Nachweis** BW-C/Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

*Informationen dazu finden Sie unter:*

*<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>*

### **BW-C/Sb2: Unterricht in heterogenen Lerngruppen**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adl-Amini/Decristan

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 19.06.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

**Inhalt** Der Umgang mit Heterogenität von Schülerinnen und Schülern im Unterricht wird häufig als Herausforderung für Lehrkräfte beschrieben. Im Seminar werden verschiedene Dimensionen von Heterogenität dargestellt sowie deren Auswirkungen auf den Unterricht anhand empirischer Befunde diskutiert. Eigene Einstellungen sollen reflektiert werden. Möglichkeiten eines adaptiven Unterrichts und der Nutzung von Unterschieden werden vorgestellt

**Nachweis** BW-C Sb2

**Voraussetzung** Persönliche Anmeldung ab 16. März 2015 im Sekretariat der WE II erforderlich (40 Pers.).

Bem. zu Zeit und Ort In diesem Seminar kann ein Modulschein oder ein Teilnahmeschein erworben werden.

### **BW-C/Sb2: Wenn der Islam Schule macht ... Institutionalisierungsprozesse muslimischer Bildungsinitiativen in Deutschland**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Behr

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

**Inhalt** Schon bald nach der ersten Welle arbeitsmigrantischer Zuwanderung aus der Türkei nach Deutschland in den 1960er Jahren entstanden unterschiedliche informelle Bildungsangebote auf Laienebene, bei denen Elemente kultureller, sprachlicher und religiöser Identitäten im Vordergrund standen. Mit der Verschiebung auf die Etablierung formaler religiöser Bildung etwa in Form schulischen Religionsunterrichts

oder islamisch-theologischer Studiengänge an deutschen Universitäten verschiebt sich das Motiv der kulturellen Transmission hin auf das Motiv der religiösen Progression. Zwischen dieser Entwicklung und dem theologischen Profil des Islams in Deutschland entwickelt sich eine spannende Wechselwirkung, bei der noch nicht geklärt ist in welche Richtung sich der Islam weiterentwickeln wird.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

- Mohr, Irka-Christin e.a. (Hg.): Islamunterricht. Bielfeld 2009.

- Behr, Harry Harun: Koranschulen. In: Sigrid Blömeke, Thorsten Bohl, Ludwig Haag, Gregor Lang-Wojtasik und Werner Sacher (Hg.): Handbuch Schule. Klinkhardt UTB. Bad Heilbrunn 2009. Seiten 406-410

- Behr, Harry Harun: Keine Angst vor Kritik. Wie viel Glaubenszweifel verträgt die Islamische Theologie? In: Herder Korrespondenz Spezial Heft 1: Gottlos? Von Zweifeln und Religionskritikern. April 2014. Freiburg im Breisgau 2014. Seiten 57-60

- Behr, Harry Harun: Ein Saphir mit Schliff. Zur Stellungnahme der Islamischen Gemeinschaft Milli Görü# e.V. (IGMG) gegen das Schulbuch Saphir. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 5 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seiten 2-25

- Behr, Harry Harun: Zur Diskussion um die muslimische Lehrbefugnisordnung. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 11 2012, Jg. 6. Nürnberg 2012. Seiten 13-25

- Behr, Harry Harun: „Wir wollen kein türkisches Schulbuch!“ Islamische Schulbücher im Fokus. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 13 2013, Jg. 7. Nürnberg 2013. Seiten 13-16

- Engin, Havva: Die Institutionalisierung des Islams an staatlichen und nicht-staatlichen Bildungseinrichtungen. In: Rohe, Mathias e. a. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland. Freiburg, Basel, Wien 2014. 369-391

### **BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen/Demokratie: Theorie und Praxis**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Holbig  
woch

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

**Inhalt der exklusiven Lehramtsveranstaltung**

Ziel dieser Veranstaltung für die Bildungswissenschaften ist die Vermittlung eines grundsätzlichen Verständnisses demokratiethoretischer Ziele, die mit dem Konzept und der Praxis der Demokratie verbunden sind, und der ihnen innewohnenden

Konflikte (partizipative versus Elitendemokratie; Deliberation vs. Kampf der Interessen; öffentliche Kontrolle vs. private Autonomie; Möglichkeiten und Grenzen globaler Demokratie; Herausforderungen durch autokratische Systeme).

Neben dem theoretischen Verständnis liegt ein besonderer Schwerpunkt auch auf der praktischen Relevanz dieser Zielkonflikte im Alltag (Familie, Schule, Arbeitsplatz), der für die Berufspraxis künftiger Lehrerinnen und Lehrer besonders wichtig ist. Dabei geht es auch um die Vermittlung von Kenntnissen zu Aspekten demokratischer Bürgerschaft (Wertorientierungen, demokratische „Tugenden“, Einstellungen zu Demokratie, Wahl- und Partizipationsverhalten, politische Sozialisation sowie deren Wandel über Zeit).

Das Seminar beruht auf Textdiskussionen und Debatten über aktuelle Themen, die Fragen der Ausgestaltung und des Verständnisses von Demokratie aufwerfen. Besonderer Wert wird auf die aktive Teilnahme der Studierenden gelegt.

Nachweis

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Aktive Teilnahme (verpflichtend an 80% der Sitzungen; hier maximales Fernbleiben an einer der vier Blockveranstaltungen) und Übernahme kleinerer mündlicher Präsentationen (Moderation einer Seminartextdiskussion oder Kurzvorstellung eines aktuellen Themas anhand von Presseartikeln und anschließende Moderation).

**Modulabschlussprüfung:** Zusätzlich zu den Teilnahmechein-Erfordernissen wird die Bearbeitung einer Fallstudie in Form eines 10-15seitigen Essays vorausgesetzt, in dem die erarbeiteten Kenntnisse am Beispiel eines aktuellen politischen Konflikts diskutiert werden. Die Themen für die Fallstudie werden von der Dozentin vorgegeben.

Voraussetzung

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

**Exklusive Lehramtsveranstaltung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich .**

Informationen dazu finden Sie unter:

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Alle Seminartexte werden ab Semesterbeginn auf OLAT zur Verfügung gestellt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2922938378>. Die Bereitschaft zur Lektüre auch englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet als Blockseminar statt.

Die Termine der Blockveranstaltungen (jeweils in Raum PEG 1G.191) sind:

24.04.2015, 12-14 Uhr	Einführung
08.05.2015, 12-16 Uhr	Block 1
12.06.2015, 10-16 Uhr	Block 2
26.06.2015, 10-16 Uhr	Block 3
10.07.2015, 10-16 Uhr	Block 4

Für den detaillierten Kursplan / Syllabus siehe unten "Externe Dokumente"

### **BW-C/Sb3: Demokratische und moralische Erziehung in und durch Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Leser

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** Erziehung und Demokratie sind in vielfältiger Weise aufeinander verwiesen. Bildung und Erziehung in der Demokratie muss zugleich verstanden werden als Bildung und Erziehung zur Demokratie. Dabei setzt die Demokratiepädagogik auf ein erfahrungsbasiertes Demokratie-Lernen im sozialen Nahraum (Klassenrat, Mediation, Service-Learning etc.). Die Kritik gegen diesen Ansatz zielt im Wesentlichen auf den Kurzschluss, die handelnde Konfliktregelung auf der Mikroebene des schulischen Erfahrungsraumes sei auf die hochkomplexen Funktionsprinzipien moderner pluralistischer Gesellschaften übertragbar. Im Seminar soll das Verhältnis von Erziehung und Demokratie näher bestimmt werden. Dabei wird neben theoretischen Bestimmungen auch die Erziehungspraxis anhand der kritischen Analyse demokratiepädagogischer Konzepte diskutiert.

**Nachweis** Teilnahme: *Zur Vorbereitung wird die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu einer Sitzung bzw. die Anfertigung eines Protokolls/einer Reflexion erwartet.*

Modulprüfung: Hausarbeit ... und die besondere Vorbereitung auf eine Seminarsitzung (in Gruppen).

Weitere Informationen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Voraussetzung** BW-C/Sb3  
***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

**Literatur** • wird im Seminar besprochen

### **BW-C/Sb3: Entwicklungspolitik und Bildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rodmann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

**Inhalt** Was ist „Entwicklung“ und wie kann man sie messen? Welche Formen der Entwicklungszusammenarbeit werden eingesetzt, um die wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven der Länder des globalen Südens zu verbessern? Eine Vielzahl von Gebern und Akteuren unterstützt aus verschiedenen Motiven heraus die sogenannten Entwicklungsländer dabei, Armut zu bekämpfen und ein aufholendes Wirtschaftswachstum zu realisieren. Dabei wird Wirtschaftsentwicklung immer auch als maßgeblicher Auslöser für positive Entwicklungen in anderen gesellschaftlichen Bereichen erachtet. Entscheidend für nachhaltiges Wachstum ist neben anderen Faktoren die Kapitalausstattung des jeweils betrachteten Landes, zu der nicht nur Sachkapital und natürliche Ressourcen gehören, sondern vor allem auch die (Aus-)Bildung der Bevölkerung. So erörtert das Seminar u.a. theoretische und empirische Aspekte von Grundbildung, beruflicher Bildung und Hochschulbildung in Entwicklungsländern und deren Förderung. Außerdem geht das Seminar darauf ein, wie Entwicklungspolitik im Schulunterricht behandelt werden kann und thematisiert in diesem Zusammenhang auch die beruflichen Perspektiven von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Auf diese Weise soll im



Seminar ein konzeptionell fundierter Überblick zu Entwicklungspolitik und Bildung bearbeitet werden.

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge werden von Handout oder Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag oder das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 3 Seiten) erforderlich.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum Ende des Sommersemesters (30.09.15) gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung des Seminars durch die Lektüre der Grundlagenliteratur und die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion und der Gruppenarbeit. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

### **BW-C/Sb3: Erziehung zur Mündigkeit**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt "Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung" (Adorno 1966)

Dieser Satz, den Theodor W. Adorno in einer Rundfunkansprache im Rahmen der Sendereihe „Bildungsfragen der Gegenwart“ im Hessischen Rundfunk äußerte, hat die kritische Pädagogik und Politische Bildung stark beeinflusst. Wie kann sich Bildung und Erziehung überhaupt auf Auschwitz beziehen? Welche politischen Konsequenzen ergeben sich aus dieser Forderung für Bildung und Erziehung?

Im Seminar soll anhand der Lektüre ausgewählter Texte der Frage nachgegangen werden, was diese Prämisse für pädagogische und politische Bildungsarbeit bedeuten könnte.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Teilnahmenachweise erfolgen auf der Grundlage der regelmäßigen aktiven Teilnahme im Seminar, der Textvorbereitung im begleitenden OLAT Kurs sowie einer kurzen Textpräsentation oder eines Diskussionsprotokolles.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, ist es notwendig die Fragestellung der Hausarbeit vorab in der Sprechstunde zu besprechen, außerdem muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.  
Abgabetermin ist der 30. September 2015.

Voraussetzung Das Proseminar wendet sich ausdrücklich an Studierende der Bildungswissenschaften.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:  
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Literatur Theodor W. Adorno (1971): *Erziehung zur Mündigkeit*. Suhrkamp Verlag Frankfurt

### **BW-C/Sb3: Erziehungswissenschaft und Pädagogik in der NS-Zeit (Teil I)**

Seminar, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Das Seminar wird einen Überblick über die NS-Zeit und ihre Pädagogik in Theorie und Praxis geben. Ausgehend von den NS-Verbrechen werden die NS-Ideologie und ihre Wirkungsweise als grundlegend für die Analyse der NS-Pädagogik vorgestellt.

In der Veranstaltung sind dabei unterschiedliche Ebenen pädagogischen Wirkens im Fokus. Die Publikationen der ausgesprochen an der NSDAP orientierten Wissenschaftler (Erich Kriek und A. Bauemler) und der das NS-Systems trotz Distanz unterstützenden geisteswissenschaftlichen und reformpädagogischen Wissenschaftler (Spranger, Nohl, Weniger und Petersen) zeigen die Bandbreite damaliger Theorien, die Ausgrenzung der später zur Vernichtung bestimmten jüdischen Jugendlichen im Schulalltag und die Realität der NS-Indoktrination im Schulalltag beleuchtet die pädagogische Praxis der NS-Zeit. Das gleiche gilt für die Analyse der NS-Schülerzeitschrift „Hilf mit!“ oder die insbesondere durch Johanna Haarer formulierte und im NS propagierte Form der Kleinkindererziehung. Im Kontrast zur NS-Indoktrination werden der Widerstand in Deutschland und in anderen Ländern sowie Gegenkonzepte gegen autoritäre Erziehungsstile thematisiert.

[Die Veranstaltung kann unabhängig von Teil II besucht werden.]

Nachweis

BW-C/Sb3

Literatur

Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft Band 3, Vaduz 1995 (auch als Taschenbuch) - Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band 1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. -Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band II: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt 1997. - Weber, Bernd: Pädagogik und Politik vom Kaiserreich zum Faschismus. Zur Analyse politischer Optionen von Pädagogikhochnschullehren von 1914-1933 (Monographien Pädagogik, Band 26), Königstein 1979. - Kupffer, Heinrich: Der Faschismus und das Menschenbild in der deutschen Pädagogik, Frankfurt am Main 1984. - Ortmeier, Benjamin: Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit - Leerstellen deutscher Erziehungswissenschaft? Bundesrepublikanische Erziehungswissenschaften (1945/49-1995) und die Erforschung der nazistischen Schule, Witterschlick/Bonn 1998. - Ortmeier, Benjamin: Schulzeit unterm Hitlerbild. Analysen, Berichte, Dokumente, Frankfurt am Main 1996. - Ortmeier, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos - Zu den. Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersens, Weinheim- 2009

### **BW-C/Sb4: Gewalt und Konflikt in Familie, Peer Group und Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt	<p>Delinquentes und vor allem gewalttätiges Verhalten Jugendlicher wird - nicht nur in Schulen - seit jeher mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt und ist nicht selten Anlass für dramatisierende Berichterstattungen über die Verfasstheit der Jugend schlechthin. Dabei stellt weder Jugend eine homogene Gruppe dar, noch lassen sich die verschiedenen Formen jugendlicher Gewaltanwendung auf die Besonderheiten dieser Lebensphase reduzieren. Vielmehr sind die gesellschaftlichen Kontexte und sozialen Räume zu analysieren, in denen Konflikte und Gewalt entstehen sowie die unterschiedlichen Motive von Jugendlichen zu berücksichtigen, die dem Handeln zu Grunde liegen.</p> <p>In diesem Seminar werden wir zunächst die Diagnose von der Zunahme „Jugendgewalt“ empirisch anhand der Befunde der Hell- und Dunkelfeldforschung überprüfen und uns mit dem Diskurs „Jugendgewalt“ auseinandersetzen. Daraufhin reflektieren wir die Reichweite unterschiedlicher Erklärungsansätze jugendlicher Gewalttaten unter Berücksichtigung des Einflusses von Familie, Peer Groups und Schule. Abschließend werden Maßnahmen zur Gewaltprävention insbesondere an Schulen hinsichtlich ihrer Voraussetzungen und Wirksamkeit diskutiert.</p> <p>Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, 2 seitiges Essay und Diskussionsbeitrag</p>
Nachweis	<p>Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Hausarbeit</p> <p>In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen <b>Teilnahmenachweis</b> erwerben und <b>optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung</b> ablegen.</p> <p><b>Teilnahmenachweis:</b> Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.</p> <p><b>Modulabschlussprüfung:</b> Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</p>
Voraussetzung	<p><b>Hinweis:</b> Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p> <p><b>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</b></p> <p><b>Informationen dazu finden Sie unter:</b></p> <p><b><a href="http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW">http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</a></b></p>
<b>BW-C/Sb4: Jugend und Identitätsbildung. Psychodynamische und sozialpsychologische Aspekte</b>	
Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Busch	
Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165	
Inhalt	<p>Im Rahmen der Identitätsbildung ist die Jugend bekanntlich eine prägende Phase. In ihr werden die Weichen gestellt, über die die kindliche Identität in einem krisenhaften Findungsprozess in eine stabile erwachsene Ich-Identität überführt wird. Dieser umfassende Sozialisationsvorgang wird in der Lehrveranstaltung in vielerlei Hinsicht (z. B. Rollen, Schule, Weiblichkeit, soziale Ordnung, Totalitarismus) thematisiert und an teilweise prominenten Biographien erläutert. Der Stoff dazu findet sich im Werk des Psychoanalytikers und Sozialpsychologen E. H. Erikson. Eine Frage wird sein, ob dessen Identitätstheorie auch die Lebenswirklichkeit spätmoderner Gesellschaften trifft.</p> <p><i>Teilnahmenachweis</i> : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich</p> <p><i>Leistungsschein</i> : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)</p>

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Literatur Verbindliche Lektüre: Erik H. Erikson, Jugend und Krise. Die Psychodynamik im sozialen Wandel. Stuttgart, Klett-Cotta 1970 (verschiedene Aufl.)

#### **BW-C/Sb4: Konflikte (und) lernen. Eine Nord-Süd-Perspektive**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scheiterbauer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **BW-C/Sb4: Konflikte (und) lernen. Eine Nord-Süd Perspektive**

Konfliktthemen, die mittlerweile auch den Schulalltag prägen, wie Moscheebau, der Nahostkonflikt oder die Frage des Umgangs mit Flüchtlingen in Deutschland weisen nicht nur auf neue konflikthafte gesellschaftliche Verhältnisse im „globalisierten Klassenzimmer“, sondern verdeutlichen auch deren inhärente Nord-Süd Dimension.

Im ersten Teil des Seminars sollen die politischen und ökonomischen Grundlagen des Nord-Süd-Konfliktes als historisch geworden erarbeitet werden. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit neueren Ansätzen der Bildungsarbeit für die Einwanderungsgesellschaft, die sich mit gesellschaftlichen Konflikten, mit Formen und Folgen von Diskriminierung sowie mit Ideologien, Rassismen und Feindbildern auseinandersetzen. Im dritten Teil des Seminars werden verschiedene didaktische Methoden (wie z.B. ein Planspiel zum Nahostkonflikt) erprobt, die es erlauben bestehende gesellschaftliche Konfliktlagen im Schulunterricht reflexiv zu bearbeiten.

Nachweis **Leistungsnachweis :**

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

**Teilnahmenachweis:** Regelmäßige Teilnahme am Seminar + 3-seitige Seminar-Reflexion

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

*Hinweis:* Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Voraussetzungen** :

Mindestens ein Schulpraktikum.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur **Einführende Literatur:**

Grau, Ingeborg/ Komlosy, Andrea/ Englert, Birgit (Hg.): Nord-Süd-Beziehungen. Kolonialismen und Ansätze zu ihrer Überwindung. Mandelbaum Verlag (Wien) 2006.

Ulrike Hormel, Albert Scherr: Bildung für die Einwanderungsgesellschaft. Perspektiven der Auseinandersetzung mit struktureller, institutioneller und interaktioneller Diskriminierung. VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden) 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung:

Am 5.5. kein Seminar- Exkursion oder Ausfalltermin.

#### **BW-C/Sb4: Soziologie der Kommunikation und des Konflikts für angehende Lehrer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt In der Veranstaltung werden soziologische Zugänge zu Kommunikation und Konflikten behandelt. Dazu werden Theorien und Fallstudien behandelt. Da diese oft in englischer Sprache vorliegen, muss für die Teilnahme die Bereitschaft bestehen, auch englischsprachige Texte zu lesen.

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar und die Übernahme eines Kurzreferates erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.***

#### **BW-C/Sb4: Zur Psychodynamik von LehrerhandelIn. Psychoanalytische Supervision in Lehrergruppen**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Busch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** In diesem Proseminar wird die Institution Schule in vorwiegend psychoanalytischer Perspektive thematisiert. Stehen dabei zunächst theoretische Überlegungen im Vordergrund, so wendet sich die Lehrveranstaltung im zweiten, längeren, Teil der konkreten Praxis von Lehrerhandeln zu. Den Zugang dazu bietet die Methode der psychoanalytischen Gruppensupervision. In dieser hier vorgestellten Form der Arbeit mit Lehrern wird der Blick auf die unbewußte Dynamik von Interaktionen mit Schülern frei. In der Vielfalt der der Lektüre zu entnehmenden Fälle werden die beruflichen Konflikte und die unbemerkten, aber wirksamen Persönlichkeitsanteile im Lehrerhandeln anschaulich deutlich.

**Nachweis** **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

**Literatur** Verbindliche Lektüre: Winfried Münch, Leiden und Last an der Schule. Psychoanalytische Selbsterfahrung und Supervision in Lehrergruppen. Frankfurt am Main 1984

## **Beurteilen (BW-D)**

### **BW-D/Sb1: Diagnostizieren: Beobachten als Instrument der Pädagogischen Diagnostik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** In diesem Seminar sollen Kommunikation und Interaktion des Unterrichts Gegenstand von Beobachtung und Reflexion sein. Wir werden uns zunächst in die Rahmenbedingungen und theoretischen Grundlagen von Beobachtung in Schule und Unterricht einarbeiten. Dabei geht es einerseits um die Einbindung des Beobachtens in das professionelle Handeln von Lehrkräften - insbesondere als Bestandteil einer pädagogischen Diagnostik mit dem Ziel adaptiven Gestaltung von Unterricht. Andererseits wird es um die grundlegende Unterscheidung von Wahrnehmung und Beobachtung gehen sowie um Anlässe, Perspektiven und Methoden zielgerichteter Beobachtung. Die im Seminar erworbenen Kenntnisse sollen in eigenen Beobachtungsversuchen angewendet und reflektiert werden.

**Nachweis** BW-D/Sb1

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**



<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **BW-D/Sb1: Einführung in die quantitative Datenanalyse**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Krampen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PER 5G 113, Krampen

Inhalt Grundlegende Einführung in die quantitative Datenanalyse, Entwicklung einer eigenen empirischen Untersuchungsfragestellung und Datenauswertung mit Excel und SPSS.

Nachweis Kleine empirische Untersuchung eigenständig durchführen und auswerten.

**Seminar ohne Modulprüfung: In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).**

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

### **BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen der Klausurerstellung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hansen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192, Hansen

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 4.102

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.

Nachweis **Seminar ohne Modulprüfung** : In diesem Seminar können einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen ungenoteten Leistungsnachweis (LN) erbringen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### **BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen des diagnostischen Prozesses**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schütz

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 5G 170

Block, 10:00 - 18:00, 21.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Diagnostik gehört zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld von Lehrkräften: Lehrkräfte beurteilen ihre Schüler, sie entwerfen und bewerten Klausuren und Tests, sie müssen

Empfehlungen abgeben und an Evaluationen und Schulleistungsstudien mitarbeiten. In diesem Seminar erarbeiten wir die methodischen Grundlagen für professionelle Diagnostik anhand von praktischen Beispielen. Im Verlauf des Seminars werden grundlegende Prinzipien des diagnostischen Prozesses, Methoden der Datenerhebung sowie Anwendungsfelder der pädagogisch-diagnostischen Diagnostik behandelt.

Nachweis

**Seminar mit Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Das Seminar kann nur belegt werden, wenn eine Modulprüfung absolviert werden soll. Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in Form eines diagnostischen Berichts (mehr Informationen in der Veranstaltung). Die Studienleistung besteht in der regelmäßigen aktiven Teilnahme sowie der Gestaltung von Seminarabschnitten anhand von Kurzreferaten, Übungen oder der Bearbeitung kleiner Aufgaben.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

#### **Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A**

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

### **BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen/Empirische Methoden psychologischer Forschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Könen

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Im Seminar werden methodische Grundlagen, empirische Untersuchungsformen und Forschungsmethoden erarbeitet und anhand aktueller empirischer Studien aus dem Feld der Pädagogischen Psychologie und der angewandten Entwicklungspsychologie vertieft.

Nachweis

**aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge**

**Seminar ohne Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen/Methoden und ausgewählte Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

In diesem Seminar bearbeiten Kleingruppen Fragestellungen aus dem Schulbereich, anhand derer psychologische Methoden erläutert werden (Beurteilung, Beobachtung u.a.)

Nachweis

aktive Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung, schriftliche Ausarbeitung

**Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).**

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-D/Sb1: Empirische Methoden psychologischer Forschung: Theoretische Grundlagen und Projektarbeit**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kunina-Habenicht

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die eine empirische wissenschaftliche Hausarbeit schreiben und mehr über die Planung und Auswertung von empirischen Studien erfahren wollen. Die Studierenden erhalten zunächst einen Einblick in die methodischen Grundlagen. Anschließend sollen die Teilnehmer in Kleingruppen unter Anleitung der Dozentin eine eigene Forschungsfragestellung entwickeln, diese durchführen und mit Excel und/oder SPSS auswerten. Ergebnisse dieser selbstständig durchgeführten Erhebung sollen in einer Gruppenpräsentation vorgestellt werden.

Nachweis In diesem Seminar kann KEINE Modulprüfung abgelegt werden. Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit in Kleingruppen bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Ergebnisvorstellung einer eigenen Fragestellung.

**Seminar ohne Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis (LN) erbringen.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.**

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort **alle Termine s.t.**

### **BW-D/Sb2: Besonderheiten des Lernens: psychologische Beiträge zum Umgang mit Lernstörungen ADHS und Hochbegabung im schulischen Kontext**

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmitt

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 5G 170, Schmitt

Block, 09:00 - 12:00, 21.09.2015 - 22.09.2015, PEG - PEG 5G 170, Schmitt

Block, 09:00 - 14:00, 23.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 5G 170, Schmitt

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.09.2015 - 25.09.2015, PEG - PEG 5G 170, Schmitt

Inhalt	Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit Besonderheiten des Lernens beschäftigen, die im schulischen Kontext zum Tragen kommen. Hierzu zählen Teilleistungsstörungen, Aufmerksamkeitsproblematiken und Hochbegabung. Anhand von konkreten Fallbeispielen soll im Laufe des Seminars aufgezeigt werden, wie solche Lernbesonderheiten festgestellt werden können und welche Fördermöglichkeiten bestehen.
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme an Gruppenübungen, Kurzpräsentation, Hausarbeit
Voraussetzung	Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

**Seminar mit Modulprüfung:** In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen. Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Literatur

### **BW-D/Sb2: Diagnose der Gefühle in der Pädagogik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gruschka

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt	Mit diesem Thema soll eine Dimension des Pädagogischen in Theorie und Praxis angesprochen werden, die entweder ganz ins Zentrum einer bestimmten Auffassung von guter Pädagogik gestellt wird, oder die umgekehrt als nicht so recht zur Pädagogik gehörig abgewehrt wird. Dieses geschieht vor allem in Pädagogiken, die sich der Sachlichkeit und Nüchternheit verschrieben haben, die sich mit der Bildung als der vor allem kognitiven Auseinandersetzung mit der Welt beschäftigen. Indes zeigt sich schnell, dass damit nicht etwa eine gefühlslose Pädagogik gemeint ist, sondern Sachlichkeit selbst ein Gefühlszustand ist. Die andere Richtung bezieht sich vor allem auf emotionale affektive Seiten des pädagogischen Umgangs und erhebt das Gefühl zu den eigentlichen menschlichen Qualitäten dieses Umgangs mit einer Tendenz zur Abwertung des sachlich Kognitiven. Dabei kann auch hier gesagt werden, dass eine Emotion sich entweder nur auf sich selbst und einen anderen bezieht oder sie einen Inhalt hat, sie eine Sache thematisiert, die nicht die Emotion selbst sein kann. In diesem Polaritätsfeld von kalter und warmer Pädagogik wird gerne übersehen, dass jenseits solcher Programmatiken wir es in der pädagogischen Praxis mit einer Fülle von Affekten zu tun haben, die damit noch gar nicht erfasst sind: mit Antipathie, Hass, Erschöpfung, aber auch Glück, Lust, Flow.
--------	--

Nachweis	Das Seminar soll sowohl die Affekte zu den Affekten als auch diese selbst aufklären. <b>Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie kleinere Aufgaben</b>
----------	---

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

BW-D/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene / Leistungsbeurteilung und Lernmotivation**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Das Beurteilen von Unterrichtsleistungen und motivationaler Schülermerkmale gehört zu den grundlegenden Aufgaben eines Lehrers. Es hat bei Schülern und Eltern einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig ist Leistungsdenken und Leistungsstreben aus pädagogischer Sicht nicht immer vorteilhaft. Ziel des Seminars ist es, die Problematik der Leistungsbeurteilung und Lernmotivation in der Schule von verschiedenen Seiten näher zu beleuchten. So sollen zum Beispiel die unterschiedlichen Fehlerquellen des Lehrerurteils und die Auswirkungen verschiedener Bezugsnormorientierungen auf die Motivation der Schüler veranschaulicht werden. Das Seminar bietet neben dieser theoretischen Auseinandersetzung mit dem Leistungsbegriff auch Einblicke in unterschiedliche Formen der Leistungsmessung, die durch praktische Übungen verdeutlicht werden sollen. Den Abschluss des Seminars bildet die Erstellung einer eigenen Klausur, die von anderen Seminarteilnehmern absolviert und korrigiert werden muss, sodass die eigene Urteilsfähigkeit erprobt werden kann.

Nachweis **Seminar mit Modulprüfung: In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.**

aktive Teilnahme:

regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht)

Vorbereitung von Texten & aktive Mitarbeit in den Sitzungen (Übungen, Gruppenarbeiten etc.)

Erstellen/Schreiben/Korrigieren einer Klausur

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und Sekundarstufe I (Teil 1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schülern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung

an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden.

Die Planung von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern der zweiten bzw. der 5. und 6. Jahrgangsstufe ist ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juni im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen.

Nachweis

BW-D SB2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung

**Neuaufnahmen in dieses Praxisprojekt sind erst wieder zum Wintersemester 2015/16 möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich, nicht über LSF.**

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul BW-D/Sb2) dienen kumulativ:

- Schriftliche Ausarbeitung zu einem konkreten Verfahren der Lese- oder Schriftspracherwerbsdiagnostik
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Bem. zu Zeit und Ort Personen:

1. Lerngruppe: Ulrich Mehlem Mi 12-14 Uhr
2. Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim Di 16-18 Uhr; Blocktermin 27.03.2015 09:00 - 15:00 Uhr
3. Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler Di 16-18 Uhr; Blocktermin 17.03.-2015, 13:00 - 16:00 Uhr

Für L1+ L2+L5 Studierende geeignet

### **BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/Entwicklungsdiagnostik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Johann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Im Seminar werden methodische Grundlagen und Anwendungsfelder der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und der Entwicklungsdiagnostik erarbeitet. Dabei werden zunächst theoretische und methodische Voraussetzungen behandelt und im Anschluss daran gängige Verfahren zur allgemeinen und speziellen



Entwicklungsdiagnostik und zu ausgewählten pädagogisch-psychologischen Bereichen erarbeitet (z.B. Hochbegabung, Teilleistungsstörungen, Schulleistung) und anhand von Fallbeispielen vertieft. Die Studierenden lernen einschlägige Testverfahren kennen und erhalten die Gelegenheit, diagnostische Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.

Nachweis aktive Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung, Bearbeitung eines Fallbeispiels, Hausarbeit

**Seminar mit Modulprüfung: In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.**

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Der Raum wurde verlegt ins Westend (PEG 2.G102)!**

**BW-D/Sb2: Diagnostik der Lesekompetenz und Leseförderung in der Grundschule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Seminar führt in die basalen und weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Hierbei werden unterschiedliche Modelle der Lesekompetenz vorgestellt. Mithilfe des kognitionspsychologischen Modells (PISA, IGLU) können Aufgaben zum Leseverstehen auf verschiedenen Ebenen der Komplexität entwickelt werden. Das erweiterte didaktische Modell der Lesekompetenz, das auch Ergebnisse der Lesesozialisationsforschung berücksichtigt, eröffnet darüber hinaus Einblicke in subjektive und soziale Aspekte, die sich insbesondere auf die Lesemotivation auswirken, aber auch ihren Niederschlag in den Bildungsstandards zum Kompetenzbereich ‚Umgang mit Texten und Medien‘ gefunden haben. Auf der Grundlage neuerer Forschungen zu den Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesestrategien und Leseverständnis werden verschiedene diagnostische Verfahren analysiert und diskutiert, mit deren Hilfe Förderbedarf in unterschiedlichen Bereichen der Lesekompetenz ermittelt werden kann. Das Seminar gibt einen Ausblick auf unterschiedliche Verfahren der Leseförderung im Grundschulalter, die für den Klassenverband ebenso wie die Kleingruppenförderung geeignet sind.

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul BW-D/Sb2) dient wahlweise ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit zu einem diagnostischen Verfahren oder einer empirischen Studie.

Nachweis BW-D/SB2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Voraussetzung **Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul **BW-A abgeschlossen sein.**  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

Literatur <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>  
Einführende Literatur:

Bos, Wilfried/Hornberg, Sabine/Arnold, Karl-Heinz/Faust, Gabriele/Fried, Lilian/  
Lankes, Eva-Maria/Schwippert, Knut/Valtin, Renate (2007): Lesekompetenzen von  
Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich. Münster: Waxmann

Lenhard, W / Wolfgang Schneider (2006): ELFE 1-6. Ein Leseverständnistest für Erst-  
bis Sechstklässler. Göttingen: Hogrefe

Rosebrock, Cornelia / Nix, Daniel (2007, <sup>4</sup>2011a): *Grundlagen der Lesedidaktik  
und der systematischen schulischen Leseförderung*. Baltmannsweiler: Schneider  
Hohengehren.

Rosebrock, Cornelia / Nix, Daniel / Rieckmann, Carola / Gold, Andreas (2011b):  
Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze:  
Kallmeyer

Bem. zu Zeit und Ort (für L1-Studenten geeignet)

**BW-D/Sb2: Diagnostik und Beurteilung von Lern- und Verhaltensstörungen – Fallarbeit (Kurs A)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lauer-Schmaltz

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, PEG - PEG 5G 170

Block, 09:00 - 14:00, 20.07.2015 - 21.07.2015

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar wird die Diagnostik und Beurteilung häufiger Lern- und  
Verhaltensstörungen behandelt. Zunächst sollen im Rahmen von Gruppenarbeiten und  
Kurzreferaten charakteristische Erscheinungsformen, Symptomatik und Ursachen der  
Lese- und Rechtschreibstörung, der Rechenstörung und der Aufmerksamkeitsdefizit-  
Hyperaktivitätsstörung (ADHS) erarbeitet werden. Anschließend werden grundlegende  
diagnostische Verfahren und Instrumente dargestellt, wobei Durchführung,  
Auswertung und Interpretation der Instrumente anhand von konkreten Fallbeispielen  
veranschaulicht werden soll. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten,  
anhand von Echtfällen, die in Form von Fallvignetten zur Verfügung gestellt  
werden, mit Hilfe standardisierter Testverfahren diagnostische Befunde zu Lern- und  
Aufmerksamkeitsstörungen auszuwerten, zu interpretieren und Fördermaßnahmen  
abzuleiten. Das Vorgehen soll in einer Fallarbeit dokumentiert werden.

Nachweis Teilnahme an Gruppenaufgaben, Selbststudium, Kurzreferate, Hausarbeit.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**  
**Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den  
Seminarplatz.**

Adressaten: Studierende in Lehramtsstudiengängen (neue SPOL)

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere  
Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage

Literatur Wird beim 1. Veranstaltungstermin bekannt gegeben  
Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorberechnung findet statt in Raum 5.G170 PEG.**

**Der Block am 20. und 21.7.2015 findet im Raum PEG 1.G131 statt.**

### **BW-D/Sb2: Intelligenzdiagnostik (Kurs A)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Johann

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Im Seminar werden methodische Grundlagen und Anwendungsfelder der Intelligenzdiagnostik erarbeitet. Dabei werden zunächst theoretische und methodische Voraussetzungen, das Konzept Intelligenz und die geschichtliche Entwicklung von Intelligenzdiagnostik behandelt. Im Anschluss daran werden geeignete Verfahren zur Intelligenzdiagnostik erarbeitet und anhand von Fallbeispielen vertieft. Die Studierenden lernen einschlägige Testverfahren kennen und erhalten die Gelegenheit, diagnostische Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.

Nachweis aktive Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung, Bearbeitung eines Fallbeispiels, Hausarbeit

**Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.**

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-D/Sb2: Kognitive Leistungsschwankungen im Schulkontext - Einflüsse von Stimmung, Motivation und Schlafverhalten**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Könen

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

BlockSa, 09:15 - 17:45, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Kognitive Fähigkeiten sind eine zentrale Grundlage für das Lernen und Erbringen von Leistungen in der Schule. Dabei sind nicht nur Leistungsunterschiede *zwischen* Kindern (z.B. im Intelligenzniveau), sondern auch Leistungsunterschiede *innerhalb* von Kindern über die Zeit (z.B. tagtägliche Schwankungen) relevant im Schulalltag. Im Fokus des Seminars stehen Schwankungen in der Arbeitsgedächtnisleistung (das simultane Speichern und Verarbeiten von Informationen) und deren Zusammenhang mit möglichen Einflussfaktoren. Beeinflussen die aktuelle Stimmung, Motivationslage und der Schlaf der letzten Nacht die Leistungsfähigkeit eines Kindes? Inwiefern unterscheiden sich Kinder darin, ob und wie stark sie von diesen Faktoren beeinflusst werden? Bitte beachten Sie, dass ein Großteil der Literatur nur in englischer Sprache vorliegt, da aktuelle Studien besprochen werden.

Nachweis aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge

**Seminar ohne Modulprüfung: Teilnahmevoraussetzungen: keine.**

**In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN). Falls es sich um ein Seminar aus BW-B handelt, können Sie zusätzlich ggf. optional einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).**

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-D/Sb2: Leistungsbeurteilung im differenzierten Unterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kucharz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Die Lernvoraussetzungen und Leistungsstände von Schülerinnen und Schülern zu erfassen und bewerten gehört zur alltäglichen Arbeit einer Lehrerin. Sie braucht diagnostische Kompetenz nicht nur um Zeugnisse erstellen zu können, sondern auch um individuelles Lernen im Unterricht zu ermöglichen.

Nachweis BW-C/Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Literatur Bartnitzky, Horst / Speck-Hamdan (Hrsg.) (2004): Leistung der Kinder wahrnehmen – würdigen – fördern. Frankfurt/M: Arbeitskreis Grundschule.

Bohl, Thorsten (2009): Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht. 4. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz.

Ingenkamp, Karlheinz/Lissmann, Urban (2008): Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Weinheim/Basel: Beltz.

Bem. zu Zeit und Ort vor allem für L1- und L5-Studierende

### **BW-D/Sb2: Lernverlaufsdiagnostik: Tests und Trends**

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Krampen

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Krampen

BlockSa, 09:00 - 18:00, 24.07.2015 - 25.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt In dem Blockseminar werden aktuelle Testverfahren vorgestellt, exemplarisch angewandt und diskutiert, die zur Lernverlaufsdiagnostik bei Schülerinnen und Schülern in verschiedenen inhaltlichen Domänen geeignet sind. Die aktive Teilnahme wird über Referate in Kleingruppen erbracht; eine zusätzliche Modulprüfung ist nicht möglich.

Nachweis **Seminar ohne Modulprüfung .**

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Seminar ohne Modulprüfung.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

### **BW-D/Sb2: Methodische Grundlagen/Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Johann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Block, 09:00 - 16:00, 23.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 2G 074

**Inhalt** Im Seminar werden methodische und praktische Grundlagen der psychologischen Diagnostik vermittelt. Dazu werden ausgewählte Testverfahren in den Bereichen Persönlichkeit, Fähigkeiten und Interessen vorgestellt. Neben der Durchführung und Auswertung stehen die Bewertung der Verfahren und ihre Bewährung im Anwendungskontext im Vordergrund.

**Nachweis** **aktive Teilnahme, Referat, Bearbeitung eines Fallbeispiels, Hausarbeit**

**Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.**

**In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).**

**Voraussetzung** **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.**

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-D/Sb2: Psychologische Diagnostik und Intervention bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Otto

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Otto

Block, 10:00 - 18:00, 08.09.2015 - 10.09.2015, PEG - PEG 1G 192, Otto

**Inhalt** Das Seminar soll einen Einblick in mehrere typische Lern- und Verhaltensschwierigkeiten (u.a. Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Rechenschwierigkeiten, ADHS, antisoziales Verhalten) geben. Der Fokus des Seminars liegt v.a. auf Möglichkeiten der Diagnostik dieser Lern- und Verhaltensschwierigkeiten sowie geeigneten Interventionen für Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersgruppen.

Die Erarbeitung und Vorstellung der Diagnoseinstrumente und Trainingsprogramme erfolgt in Kleingruppen. Um eine möglichst hohe Anwendungsnähe zu gewährleisten, sollen die verschiedenen Diagnoseinstrumente sowie Trainingsprogramme nicht nur theoretisch, sondern v.a. auch durch praktische Beispiele vermittelt werden.

**Nachweis** **Seminar ohne Modulprüfung:** In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Erarbeitung und praxisorientierte Präsentation (ca. 60 min) eines Schwerpunktthemas in Kleingruppen

**Voraussetzung** Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

**Teilnahmevoraussetzungen: keine**

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur Literatur wird beim ersten Termin angegeben und kann auf OLAT heruntergeladen werden. Tests und Trainingsprogramme müssen zur Vorbereitung der Präsentation in der Bibliothek ausgeliehen werden.

### **BW-D/Sb2: Sprachstandsdiagnostik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Spaude

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Sprachstandsdiagnostik bei mehrsprachigen aber auch bei deutsch-monolingualen Kindern und Jugendlichen hat in den letzten Jahren in der fachlichen und politischen Diskussion zunehmend an Gewicht gewonnen. In diesem Seminar soll zunächst auf die Merkmale der deutschen Sprache als Erwerbsziel eingegangen werden. Anschließend werden Grundlagen des kindlichen Sprachwerbs erarbeitet, wobei auch Sprachentwicklungsstörungen gestreift werden. Schwerpunktmäßig wird Sprachstandsdiagnostik inklusive Diagnostikgrundbegriffen, wie Validität, Reliabilität und Objektivität, behandelt, wobei unterschiedliche Instrumentarten anhand eines Vertreters vorgestellt werden, wie Sismik/Seldak, LiSe-DaZ, HAVAS 5 oder C-Test. .

Nachweis BW-D Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Literatur Schöler, Hermann (Hrsg.) 2007: Sonderpädagogik der Sprache. Göttingen:Hogrefe.

Kany, Werner; Schöler, Hermann (2010): Fokus: Sprachdiagnostik. Leitfaden zur

Sprachstandsbestimmung im Kindergarten. 2. Auflage. Berlin [u.a.]: Cornelsen Scriptor

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltung findet als Block statt.**

### **BW-D/Sb3: Bildungsmonitoring: Funktion und Grenzen von Vergleichstests, Schulinspektion und Bildungsberichten**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klieme

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Seit der berühmten PISA-Studie bemüht sich die Bildungspolitik auch in Deutschland, regelmäßig Daten zu erheben, Evaluationen durchzuführen und Berichte über den Stand und die Entwicklung des Bildungswesens herauszugeben. Dieses "Monitoring" soll politische Entscheidungen, administrative Planungen und letztlich pädagogische Praxis auf empirischer Grundlage ermöglichen.



Im Seminar werden die verschiedenen Formen dieses "Bildungsmonitoring", von internationalen Studien und Berichten bis zur Schulinspektion "vor Ort", vorgestellt. Möglichkeiten, Grenzen und Nebenwirkungen werden diskutiert.

Im Seminar arbeiten die Studierenden an Texten, die jeweils von allen gelesen und vorbereitet werden (= aktive Teilnahme). Zum Modulabschluss kann eine der Formen des Bildungsmonitorings referiert werden.

Bildungsmonitoring

Qualitätssicherung

BW-D/Sb3

Nachweis

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.**

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Literatur

Bildungswissenschaften für Lehramtsstudierende, Modul BW-D/Sb3 (Diagnostik auf Systemebene)

Zur Vorbereitung empfehlen wir Isabell von Ackeren & Klaus Klemm (2011): Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems - Eine Einführung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 2. Auflage. Darin vor allem Kapitel 4,5 und 6.

Zudem empfiehlt sich ein Blick in den nationalen Bildungsbericht 2014 unter [www.bildungsbericht.de](http://www.bildungsbericht.de).

Aktuelle Literatur.u.a. aus einem neu entstehenden Lehrbuch, wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitwirkung von Dr. Juliane Grünkorn (DIPF)

**BW-D/Sb3: Diagnostik auf Systemebene/Evaluation schulischen Unterrichts**

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Borsch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Borsch

Inhalt

In diesem Seminar wird der Frage nach effektivem Unterricht aus pädagogisch-psychologischer Perspektive nachgegangen. Inhaltliche Schwerpunkte sind:

Inklusiver Unterricht, Psychologie des Unterrichts (Lehr-Lernprozesse, Professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen etc.), Grundlagen und Methoden der Evaluation schulischen Unterrichts, Metaanalysen und Synthesen (z.B. Hattie-Studie), nationale und internationale Schulvergleichsstudien (z.B. PISA).

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung. In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.  
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

### **BW-D/Sb3: Kompetenzen in Unterricht und Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Ullrich

Inhalt In der heutigen Bildungslandschaft gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Kompetenzbegriffe, die teilweise sehr verschiedene Schwerpunkte setzen. Ziel der Veranstaltung ist es daher, zunächst eine Definition des Begriffs zu finden, bei der die Gegebenheiten in Unterricht und Schule im Mittelpunkt stehen. Demnach sollen Kompetenzen sowohl auf der Ebene der Schüler als auch auf der Ebene der Lehrer betrachtet werden. Zudem gilt es den Kompetenzbegriff gegenüber anderen Konzepten, wie beispielsweise der Intelligenz, abzugrenzen. Eine kurze methodische Reflektion zu den Chancen und Grenzen der Kompetenzforschung im schulischen Kontext bildet den inhaltlichen Schlusspunkt des Seminars.

Nachweis Die Studierenden müssen für die einzelnen Sitzungen ausgewählte Texte lesen und vorbereiten

**Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).**

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur

Drechsel, B. & Prenzel, M. (2008). Aus Vergleichsstudien lernen. München: Oldenbourg.

Weinert, F. E. (Hrsg.). (2001). Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz.

### **Innovieren (BW-E)**

#### **BW-E/SB2: Lehrerhandeln und Ungewissheit**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Der Lehrerberuf fordert zum Umgang mit Ungewissheit heraus. Anstatt von einem festen Bestand pädagogischen Wissens auszugehen, richtet sich der Fokus des Seminars auf Ungewissheitsrelationen. Im Seminar werden Ansätze erarbeitet, wie die Professionalität von Lehrkräften vor diesem Hintergrund konzeptionell fassbar wird. Anhand von Textlektüren und Interpretation von empirischem Material werden u.a. Spannung im Verhältnis zwischen Theorie und Praxis des Lehrerhandelns diskutiert.

Nachweis BW-E/SB2

Voraussetzung Die Anmeldung für diese Veranstaltung erfolgt über den Aushang neben dem Raum 4.G084 (Prof. Thompson) ab Montag, 16. März 2015, 15 Uhr.

Literatur Die Literatur wird am Vorbesprechungstermin bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Vorbesprechungstermin findet am Di 21.4. von 18-20h in PEG 1.G168 statt.

### **BW-E/Sb1: "Das deutsche Bildungswesen zwischen Bewegung und Stillstand?" Die Bedeutung nationaler Bildungsberichtserstattung für die Bildungspraxis, -politik und Wissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Maaz

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Bildungsberichterstattung ist die kontinuierliche, datengestützte Information der Öffentlichkeit über Rahmenbedingungen, Verlaufsmerkmale, Ergebnisse und Erträge von Bildungsprozessen. Sie macht das Bildungsgeschehen in der Gesellschaft transparent und ist damit Grundlage für Zieldiskussionen und politische Entscheidungen. Im Zentrum der Bildungsberichterstattung steht die Arbeit der Institutionen des Bildungswesens, von der Kinderkrippe bis zur Weiterbildung im Erwachsenenalter.

Das Seminar soll die Bildungsberichterstattung als einen zentralen Bestandteil des Bildungsmonitoring auf nationaler Ebene, Länderebene und auf kommunaler Ebene thematisieren. Die Studierenden sollen Wissen über die Funktion, das Ziel und die Struktur von nationaler Bildungsberichterstattung erwerben und deren Bedeutung für die Bildungspraxis, -politik und Wissenschaft kennen und verstehen lernen.

Voraussetzung

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich.**

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

### **BW-E/Sb1: Bildungssystem und -organisation**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Erstens eine Auseinandersetzung mit der Frage, in welchen Punkten Schule und Unterricht verändert werden müssen und weshalb. Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei auf die Leistungsmessung und -rückmeldung

gelegt. Denn hier zeigt sich, wie die Schule mit dem Lernen umgeht. Zweitens die Beschäftigung mit Konzepten der Schul- und Unterrichtsentwicklung, die die Veränderung des schulischen Umgangs mit dem Lernen zum Ziel haben.

Ein Besuch der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden ist verbindlich vorgesehen. Dafür müssen Sie einen ganzen Tag in Wiesbaden einrechnen. Zudem werden einige Termine zu einem Blocktag an einem Samstag zusammengelegt. Die Termine vereinbaren wir in der ersten Sitzung. Es besteht die Möglichkeit, als Leistungsnachweis einen Unterrichtsversuch mit Ausarbeitung zu wählen.

Nachweis BW-E/Sb1  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur • wird im Seminar besprochen  
Bem. zu Zeit und Ort Bitte Beachten: **Es finden auch Blocktermine in der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden statt.**

### **BW-E/Sb1: Bildungssystem und Bildungspolitik aus internationaler Perspektive**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schumacher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Inhalt Bildungssysteme lassen sich heute nicht mehr nur innerhalb ihres jeweiligen nationalen gesellschaftlich-kulturellen Kontextes interpretieren. Vielmehr erfordert das Verständnis für bildungspolitische Zusammenhänge in zunehmendem Maße auch ihre Betrachtung aus internationaler Perspektive. Internationalisierungstendenzen sind dabei in zweierlei Hinsicht zu beobachten. Zum einen ist der Aspekt des Vergleichs von Strukturen, Inhalten und Leistungen unterschiedlicher Bildungssysteme (z.B. der angelsächsischen, skandinavischen oder deutschsprachigen Länder) zu einem wesentlichen Bestandteil von wissenschaftlichen und (innen-)politischen Debatten über Bildung geworden. Zum anderen werden internationale Institutionen selbst immer mehr zu eigenständigen Akteuren, die Einfluss auf nationale bildungspolitische Entscheidungen nehmen.

Im Seminar wollen wir beide Dimensionen näher untersuchen. Wir fragen danach, welchen Erkenntnisgewinn und welchen Nutzen internationale Vergleichsstudien wie beispielsweise PISA haben. Welche Typen von Bildungssystemen lassen sich identifizieren? Gibt es Erfolgsmodelle, von denen andere Länder lernen können? Oder ist die Ausprägung nationaler Bildungssysteme dafür zu sehr an die schwer veränderbaren sozioökonomischen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen der einzelnen Staaten gebunden? Schließlich wollen wir auch die Rolle von internationalen Organisationen (z.B. OECD, EU, UN) näher betrachten und versuchen zu erklären, inwiefern es ihnen gelingt, gestaltend in die Entwicklung nationaler Bildungspolitiken einzugreifen.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und **optional zusätzlich** eine Modulabschlussprüfung ablegen.

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter: <http://abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

### **BW-E/Sb1: Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule stellt Anforderungen an die Kooperation zwischen Institutionen, um anschlussfähige Bildungsprozesse zu ermöglichen. Die Bildungspläne des Elementarbereichs sowie Bildungsstandards und Kerncurricula der Grundschule und die Flexibilisierung des Schulanfangs liefern fachbezogene und fachübergreifende Möglichkeiten der Gestaltung des Übergangs. Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit der frühen Kompetenzentwicklung in grundlegenden Domänen und mit Ansätzen im Elementar- und Primarbereich, welche diese Entwicklung unterstützen können. Vor diesem Hintergrund wenden wir uns den Modellen und Befunden zur Kooperation zwischen den Institutionen zu und verorten diese in Professionalisierungsansätzen.

Nachweis BW-E/SB1

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Bem. zu Zeit und Ort (für L1-Studenten geeignet)

### **BW-E/Sb1: Die Bildungssysteme Deutschlands und Skandinaviens im Vergleich**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schumacher

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Den skandinavischen Staaten wird – nicht erst seit dem „PISA-Schock“ – häufig Modellcharakter in Fragen der Bildungspolitik zugeschrieben. Aber inwieweit können positive Erfahrungen aus Nordeuropa tatsächlich als Vorbild für deutsche Bildungsreformen dienen? Das Proseminar fragt nach den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der nordischen und deutschen Bildungssysteme und diskutiert deren Reformfähigkeit vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontextgebundenheit.

Nachweis In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und **optional zusätzlich** eine Modulabschlussprüfung ablegen.

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang 10-12 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

### **BW-E/Sb1: Kompetenz, Können, Wissen, Bildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gruschka

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar soll prüfen, was an bestimmten Gegenständen schulischen Unterrichts als Kompetenz und Können, was als Wissen und Bildung zu vermitteln wäre. Damit machen wir eine didaktische Extrapolation in praktischer Hinsicht. Wir machen einen Plan, wie die vier Ziele je für sich, aber auch gemeinsam verfolgt werden können.

Als Kontrast dient die Weise, wie in der jüngeren Vergangenheit und wie in der Gegenwart der Fokus der Unterrichtsziele auf Kompetenz und Können bzw. auf Wissen und Bildung erfolgt. Dabei werden wir uns auf Unterrichtsprotokolle aber auch auf Unterrichtsplanungen beziehen und diese analysieren.

Diese Übungen werden vorbereitet durch einige Sitzungen, in denen die begrifflichen Zusammenhänge und Unterschiede thematisiert werden .

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie kleinere Aufgaben

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

BW-E/Sb?

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **BW-E/Sb1: Neue und alte Schulformen in der Sekundarstufe**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Petersen

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Inhalt:** Das deutsche Schulsystem zeichnete sich Jahrzehntelang durch seine Dreigliedrigkeit aus, die beinahe ein Alleinstellungsmerkmal Deutschlands



darstellte. Diese Schulstruktur wurde bereits in den Sechzigerjahren durch die Gründung von Gesamtschulen aufgebrochen und wird in den letzten Jahren durch unterschiedliche schulstrukturelle Veränderungen in den einzelnen Bundesländern immer unübersichtlicher. Neben Hauptschule, Realschule und Gymnasium treten (integrierte oder kooperative) Gesamtschulen, sowie länderspezifische Schulformen wie Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein oder Städteilschulen in Hamburg. Welche Zielsetzungen und normativen Vorstellungen werden mit dem traditionellen Gymnasium verbunden und wofür hingegen steht die integrierte Gesamtschule? Diese und andere Fragen werden in der Lektüre wissenschaftlicher Aufsätze und in Bezug auf empirische Forschung im Seminar erörtert.

Nachweis

**n diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

- sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten und die selbständige Erarbeitung eines Themenfeldes (in Gruppen) zur Gestaltung einer Sitzung.

Voraussetzung

BW-E/Sb1

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

- um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.
- Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

**BW-E/Sb1: Schule, Schulsystem und Unterricht in Frankreich und Deutschland - Exkursion mit Seminar in Frankreich**

Exkursion/Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Frost

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wesentliche Merkmale des französischen Bildungssystems sind zentralistischer Aufbau, Laizismus, Gleichheitsprinzip. Dennoch zeigen sich starke Ungleichheiten, die gesellschaftliche Verhältnisse widerspiegeln und verstärken. Das Spannungsverhältnis zwischen Massen- und Elitenbildung ist ein wesentlicher Ausdruck dieses Systems. Alle politischen Kräfte befürworten indessen das Konzept einer republikanischen Elite, die sich vordringlich auf schulische Leistungen gründet. So trägt das Bildungssystem, wenigstens durch formale Einheit, zur Herausbildung einer individuellen und kollektiven Identität bei. Daraus resultierende gesellschaftliche Brüche werden (noch?) akzeptiert.

Dem deutschen Beobachter fallen als erstes am französischen Schulsystem die zentrale Ausrichtung sowie ein ausgeprägter Zug zur Disziplin in den (meisten) Schulen auf. Weitere Charakteristika und mögliche Ursachen werden im Seminar untersucht.

Ziel des Seminars wird sein, Kernprobleme des französischen Schulsystems zu erarbeiten, Schule und Unterricht aus französischer und deutscher Sicht zu reflektieren sowie Aspekte des Lernens, des Lehrerhandelns und Unterrichtens vergleichend darzustellen.

Da sich schulische Gegebenheiten besser vor Ort beobachten, erfahren und beurteilen lassen, ist geplant, dieses Seminar als Blockseminar in der von Ernest Jouhy gegründeten deutsch-französischen Bildungsstätte in La Bégude durchzuführen. - Es findet zeitgleich und in Teilen gemeinsam mit dem Seminar von Herrn Beier (Institut für Soziologie) „Chancengleichheit im internationalen Vergleich- Deutschland und Frankreich“ statt.

Aufgrund beschränkter Kapazitäten im Begegnungszentrum muss die **Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 Studierende begrenzt** werden.

Die Exkursion findet vom 21.06. bis zum 27.06. statt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 250 Euro.

Informationen zum Veranstaltungsort können unter

<http://www.fieflabegude.com> abgerufen werden.

Bitte beachten Sie ggf. weitere Informationen.

Nachweis

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, d. h.**

- Vorherige Themenabsprache und Konsultation (Sprechstunde)
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen
- Themenpräsentation (inkl. Handout), (Teil-) Moderation in La Bégude (Gruppenarbeit)

**Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten**

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**

Voraussetzung

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Eine **verbindliche persönliche Anmeldung** (mit Angabe der Matrikelnummer und der E-Mail-Adresse) ist bis zum **24.4.2015** im Büro von Frau Opaterny (PEG 3.G 010) erforderlich.

**Verpflichtend** ist die Teilnahme an einer **Vorbesprechung am 6.5. von 15-18 Uhr im Seminarhaus, Raum SH 0.109 . Bringen Sie bitte zum Vorbereitungstermin am 6.5. einen Zahlungsbetrag von € 100,00 mit.**

Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben, auf Wunsch kann ein Reader in Printform angeboten werden.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Werner Zettelmeier, Bildungssystem im Wandel, in: Adolf Kimmel, Henrik Uterwedde (Hgg.), Länderbericht Frankreich, Bonn<sup>3</sup>2012, S. 258 – 277

o d e r

Wolfgang Hörner, Guillaume Many, Frankreich, in: Hans Döbert u.a. (Hgg.), Die Bildungssysteme Europas, Baltmannsweiler <sup>3</sup>2010, S. 239-262

### **BW-E/Sb1: Schulsystem, Schule und Chancengleichheit im deutsch-französischen Vergleich**

Exkursion/Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Beier

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015

Inhalt Chancengleichheit im internationalen Vergleich – Deutschland und Frankreich

Exkursion (Blockveranstaltung) vom 21.-27.6.2015 nach La Bégude-de-Mazenc, Frankreich

Eine der wichtigsten Forderungen in der bildungspolitischen Debatte der 60er Jahre war die Herstellung von Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche aller sozialen Schichten. Diese Diskussion verstummte in den 70er und 80er Jahren, um aktuell vor dem Hintergrund internationaler Vergleichsstudien wieder aufzuleben. U. a. im Kontext der PISA-Studien wurden die Rahmenbedingungen für schulisches Lernen untersucht und für Deutschland herausgearbeitet, dass der Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg hier viel stärker ausgeprägt ist, als in anderen Ländern. In den Blick geraten unter anderem die hoch selektiven Übergänge auf weiterführende Schulen als auch fehlende bzw. nur unzureichend entwickelte Förderkonzepte. Die Diskussion um die Ganztagschule gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die grundsätzliche gesellschaftliche Funktion von Schule wird im Seminar in ihren historischen Kontext eingeordnet und unterschiedliche Entwicklungen in Deutschland und Frankreich werden thematisiert. Es wird u.a. den Fragen nachgegangen, ob der Besuch der französischen École maternelle besser als die deutsche Kindergartenstruktur den Erwerb von sozialem und kulturellem Kapital durch alle Kinder gewährleistet und ob eine als Ganztagschule organisierte „Schule für alle“, wie sie das französische Collège darstellt, ein mehr an Chancengleichheit realisiert. Gespräche und der Besuch von Schulen vor Ort sollen helfen, die erarbeiteten Inhalte zu konkretisieren.

Seminarort ist die von Ernest Jouhy gegründete deutsch-französischen Begegnungsstätte F.I.E.F. in La Bégude-de-Mazenc, einem malerischen mittelalterlichen Dorf der Haute-Provence. Das Seminar findet zeitgleich und zu Teilen gemeinsam mit dem Seminar von Eberhard Frost (Institut für Politikwissenschaft) „Schulsystem, Schule und Unterricht in Frankreich und Deutschland“ statt.

Informationen zum Veranstaltungsort finden Sie unter: <http://www.fieflabegude.com>

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Es wird eine aktive Teilnahme am Blockseminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Voraussetzung

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

**Informationen dazu finden Sie unter:**

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Wegen der Aufnahmekapazität der Begegnungsstätte muss die Teilnehmerzahl für diese Blockveranstaltung begrenzt werden.

Die Kosten (inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, Anreise) belaufen sich auf ca. 250 €.

Nach Ablauf der Abmeldefrist findet eine Platzvergabe statt. Wenn Sie eine Zusage erhalten haben, ist eine **verbindliche persönliche Anmeldung** (mit Angabe der Matrikelnummer und der E-Mail-Adresse) bis zum 24.4.2015 im Büro von Frau Mayr (PEG 2. G 169) erforderlich.

**Verpflichtend** ist die Teilnahme an einer **Vorbesprechung am 6.5.2015 von 15-18 Uhr** (Raum wird noch bekannt gegeben). Hierzu ist eine Anzahlung von 100 € mitzubringen!

Literatur

Einführende Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben; zur Vorbereitung empfohlen: Becker, Rolf; Lauterbach Wolfgang (Hrsg.) Bildung als Privileg? Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2007; Rehle, Cornelia: Schule in Frankreich. Struktur und Geschichte. Reform und Praxis. Ludwigsburg 2000, Werner Zettelmeier, Bildungssystem im Wandel, in: Adolf Kimmel, Henrik Utterwede (Hgg.), Länderbericht Frankreich, Bonn<sup>3</sup>2012, S. 258 – 277 o d e r Wolfgang Hörner, Guillaume Many, Frankreich, in: Hans Döbert u.a. (Hgg.), Die Bildungssysteme Europas, Baltmannsweiler <sup>3</sup>2010, S. 239-262

Qualifikation: Dokumentation (Hausarbeit)

Ein Seminarreader mit grundlegenden Texten sowie ein Handapparat stehen zur Verfügung.

### **BW-E/Sb1: Wissenschaftliche Stellungnahme zu aktuellen Fragen der pädagogischen Praxis in Schulen (2)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nicolaidis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In diesem Seminar verfassen wir wissenschaftliche Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der pädagogischen Praxis in Schulen (zum Beispiel zu

Kompetenzfeststellungsinstrumenten, zum selbst organisierten Lernen, zum Trainingsraum oder zur Inklusion). Parallel dazu informieren wir Frankfurter Schulen über unsere Arbeit und bieten ihnen an, zu jeweils einem unserer ausgewählten Themen einen Vortrag zu halten. Das könnte vorzugsweise im Rahmen eines Pädagogischen Tags geschehen, wo die Lehrer zu jenem Thema konzeptionelle, programmatische und organisatorische Entscheidungen zu treffen haben, um die pädagogische Entwicklung ihrer Schule voranzutreiben. Die Vorträge der Studenten können den Lehrern dabei dienlich sein, wissenschaftlich begründete Entscheidungen zu treffen.

Das Seminar ist für die Dauer von zwei Semestern konzipiert. Im Wintersemester wird die wissenschaftliche Stellungnahme verfasst, im Sommersemester werden die Vorträge in den Schulen gehalten und ausgewertet.

Nachweis

BW-E/Sb1

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur

Modulprüfung oder Teilnahmenachweis

### **BW-E/Sb2 : Profession und Lehrerbiographie: Professionssoziologische Perspektiven**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Borchert

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Die „Professionen“ sind eine Gruppe von Berufen, die ein besonders hohes Ansehen und ein besonders hohes Maß an Autonomie erreicht haben. Als Musterbeispiele gelten Ärzte und Anwälte. Viele andere Berufe haben seit langem danach gestrebt, diesem Beispiel zu folgen, darunter auch die Lehrer. Der Kampf um den Professionsstatus wurde immer als Kampf um die berufliche Anerkennung verstanden. Sind Lehrer nun eine Profession wie Ärzte oder Anwälte? Wohl eher nicht. Aber damit ist die Frage noch nicht geklärt, was denn das „Professionelle“ an den Professionen ausmacht und ob sich auch der Lehrerberuf und die diejenigen, die ihn ausüben, an diesen Kriterien orientieren können und orientieren sollten. Was macht professionelles Handeln im Gegensatz zu unprofessionellem Handeln aus? Zu diesen Fragen hat sich bereits seit den 1920er Jahren ein Forschungsfeld in der Soziologie, die Professionssoziologie, entwickelt. Auch in den Erziehungswissenschaften sind deren Erkenntnisse breit rezipiert und auf den Lehrerberuf angewendet worden. Das Seminar will diese Diskussion nachvollziehen und angehenden Lehrerinnen und Lehrern Gelegenheit zur Reflexion über ihren (zukünftigen) Beruf und ihre Haltung zu diesem Beruf geben.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme einer Moderation bzw. eines ergänzenden Kurzreferates

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins (Modulabschlussprüfung) ist:

- eine schriftliche Hausarbeit (Essay) zu einem vorgegebenen Thema (Wahlmöglichkeit) von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Die Bereitschaft, wichtige Texte zum Thema (auch in englischer Sprache) zu lesen und sich Gedanken dazu zu machen.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

### **BW-E/Sb2: Wie reguliere ich Lernen und Motivation?**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kistner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 5G 170

**Inhalt** In Modellen zur professionellen Kompetenz von Lehrkräften spielt die Fähigkeit zur Selbstregulation bzw. zum selbstregulierten Lernen eine große Rolle. Im Seminar werden pädagogisch-psychologische Theorien zum selbstregulierten Lernen vorgestellt und Anwendungsmöglichkeiten für die eigene Lehrerprofessionalität erarbeitet. Schwerpunkte werden unter anderem auf den Themen Lernstrategien, Metakognition und Motivationsregulation liegen. Nur wenn Lehrkräfte dazu in der Lage sind, ihr eigenes Lernen zu regulieren und darüber zu reflektieren, können sie ihren Schülern selbstreguliertes Lernen vermitteln. Davon ausgehend werden auch Möglichkeiten zur Förderung von Selbstregulation im Unterricht behandelt.

**Nachweis** regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme (z.B. Beteiligung an Gruppenarbeiten und -präsentationen)

Modulprüfung: Hausarbeit

**Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.**

**Voraussetzung** Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Literatur** Landmann, M., Perels, F., Otto, B. & Schmitz, B. (2009). Selbstregulation. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 49–69). Heidelberg: Springer.

### **BW-E/Sb2: Aufgaben und Belastungen im Lehrerberuf**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 19:00 - 20:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, PEG - PEG 1G 192

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Im Seminar werden Aufgaben und Belastungen des Lehrerberufs theoretisch erarbeitet und Stress und stressbedingte Krankheiten besprochen sowie Bewältigungstechniken theoretisch vorgestellt, neuere Studien zur psychologischen Stressbewältigung durchgenommen und Stressbewältigungstechniken praktisch geübt. Stress und stressbedingte Erkrankungen bei sich selbst zu verhindern und im Umgang mit Schülern, Eltern und Kollegen an Schulen Konflikte gut zu bewältigen und mit Stresssituationen gesundheitserhaltend umzugehen und dies später auch Schülern vermitteln zu können, soll Ziel des Seminars sein. Das Seminar setzt Bereitschaft zur Selbstreflexion und Selbstevaluation voraus.

**Nachweis** Aktive Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Impulsvortrag und praktische Übungen in Kleingruppen, schriftliche Reflexionsaufgaben während des Semesters



**Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erbringen.**

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**BW-E/Sb2: Bilder von Lehrern und Schülern**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Casagrande

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Nur wenige Berufsgruppen teilen die Besonderheit, dass die Grundvoraussetzung zur Ausübung, mit dem späteren Gegenstand der Tätigkeit gleichzusetzen ist. Man stelle sich vor: Arzt/Ärztin könnte nur werden, wer oft und lang genug krank und Patient gewesen ist; Polizist/Polizistin wer regelmäßig Gesetze gebrochen und ein Mindestmaß an Haftstrafen angehäuft hat.

Aber Lehrer müssen – mehr oder weniger – erfolgreiche Schüler gewesen sein, um ihrerseits wieder Schüler unterrichten zu dürfen. Dabei fließen nicht nur unsere eigenen Erfahrungen als SchülerInnen unweigerlich in unseren zukünftigen Berufsalltag ein. Die in Literatur und Film kursierenden Bilder von Lehrern und Schülern handeln von nichts anderem als der vergangenen und gegenwärtigen Erfahrungswelt von uns (angehenden) Lehrern und Lehrerinnen.

Im Seminar wollen wir mithilfe von Prosa und Filmmaterial einen reflektierenden Blick auf unseren Arbeitsalltag, bzw. auf die über ihn konstruierten Bildern werfen.

Welche Figuren werden portraitiert? In welcher kann ich mich wiederfinden? Welche Hoffnungen, Wünsche und Ängste erkenne ich wieder? Welche alternativen Handlungsoptionen sehe ich? Kann ich sie in Einklang mit meiner eigenen Schülergeschichte bringen?

Neben dem selbstkritischen Blick mithilfe von Literatur und Film, werden Fallstudien „gescheiterter“ Beschulungsversuche von Lehrern und Schülern diskutiert und Raum für die Reflexion eigener Erfahrungen gegeben.

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar sowie ein Protokoll erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten und Präsentation.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Veranstaltung sollte erst nach Abschluss des Moduls BW-A besucht werden.

Darüber hinaus setzt die Veranstaltung die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und vor allen Dingen auch zu ausgiebiger Lektüre voraus.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

### **BW-E/Sb2: Das berufliche Wohlbefinden von Lehrkräften**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schütz

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098

**Inhalt** Die Veranstaltung befasst sich mit den Determinanten des beruflichen Wohlbefindens und der beruflichen Zufriedenheit von Lehrkräften. Es soll anhand empirischer Studien erarbeitet werden, welche inneren und äußeren Bedingungen Lehrkräften helfen, ihre beruflichen Anforderungen langfristig gut zu bewältigen und ihren Beruf gerne auszuüben. Ebenso werden hinderliche Faktoren für das berufliche Wohlbefinden thematisiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf solchen Bedingungen, welche für Lehrkräfte selbst beeinflussbar sind. Ferner soll die Entstehung von Burnout und anderen stressbedingten Störungen erarbeitet werden, sowie Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Die theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen und konkrete Anregungen für den Berufsalltag ergänzt.

**Nachweis** aktive Teilnahme, Übernahme eines Impulsreferats, Gruppenarbeit

**Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.**

**Voraussetzung** Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.**

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

### **BW-E/Sb2: Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt** In diesem Blockseminar richten wir den Fokus auf die Lehrerpersönlichkeit, die nachweislich Einfluss auf den Lernerfolg von SchülerInnen zu nehmen scheint (vgl. Hattie: Visible learning, 2008). Die Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit kann während der universitären Lehrerbildung in Hinblick auf folgende Aspekte ihren Aus- bzw. Fortgang nehmen:

- Persönlichkeitswissen (gesellschaftlich- kulturelle, psycho-soziale, kognitive und emotionale Ebene)
- Selbstreflexionskompetenz (Fähigkeit zur Introspektion)
- Beziehungsgestaltungskompetenz (u. a. Selbst- und Fremd-Empathie; Fähigkeit zur Gestaltung authentischer Begegnungen)
- Lehrhaltung und Schülerorientierung

Entsprechend sollen – begleitet durch die Sichtung fachwissenschaftlicher und empirischer Quellen - kommunikative, psychosoziale und emotional-reflexive Basiskompetenzen (Bosse/Dauber 2005) für den Lehrberuf herausgestellt und diskutiert werden. Die Besonderheit dieses Blockseminars wird darin liegen, anhand erfahrungsbezogener Methoden (bildungs-)biografische Eckpunkte aufzuspüren und in

ihrer Bedeutung für jene Persönlichkeitsaspekte zu betrachten, die im unterrichtlichen Handlungsfeld relevant werden. Modelle zur Kommunikation (u.a. Transaktionsanalyse, Stewart/Joines 1997), Befunde zur Beziehungsgestaltung (Miller 2009; Prengel 2013) und der Ansatz der multiplen Intelligenzen (Gardner 1996) werden uns zu gemeinsamer „Entwicklungsarbeit“ inspirieren. Inwiefern potenzialentfaltende Bildungsprozesse im Rahmen individuell/inklusive Lernkulturen denkbar sind, soll durch die Lernkultur im Blockseminar erfahrbar werden. Basiselemente kooperativer Aufgabenstellungen und die Initiierung dynamischer Gruppenprozesse sollen dies positiv unterstützen und im Sinner doppelter Vermittlungspraxis methodisch-didaktische Kenntnisse erweitern. Der Teilnehmerkreis ist dazu eingeladen, die Veranstaltung partizipativ mitzugestalten; hierzu wird nicht zuletzt die Zubereitung gemeinsamer Mahlzeiten und die Gestaltung der Abende zählen. Naturbegegnung, kreative und achtsam-meditative Einheiten werden uns davor bewahren, die Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit als eine allein mit dem Intellekt zu bewältigende Herausforderung zu verstehen.

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Durchgängige Teilnahme am Blockseminar + 3-seitige Seminar-Reflexion oder kreativ-mediale Seminar-Reflexion

Modulabschlussprüfung: Durchgängige Teilnahme am Seminar und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder kreativ-mediale-Arbeit

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

*Voraussetzung: Wünschenswert ist der Nachweis über mindestens ein Schulpraktikum.*

*Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

*Informationen dazu finden Sie unter:*

*<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>*

Literatur

Literatur wird als Reader zusammengestellt (Copyshop "etcetera", Gräfstraße) bzw. ist im OLAT-Kurs als Download verfügbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin zur Vorbesprechung des Blockseminars** : 27.04.2015, 18 - 20 Uhr, PEG 2.G107.

Zeitraum: 26.06. 9:00 Uhr - 28.06. 18:00 Uhr

Ort: Flöcksmühle, Ochtendung <http://www.floecksmuehle-ochtendung.com/>

Kosten: 110,00€ incl. Bio-Vollverpflegung und Getränke

**BW-E/Sb2: Historische Perspektiven auf Aufgaben und Probleme des Lehrens**

Seminar, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Kernen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

**Inhalt** Wie wurden und werden Aufgaben und Probleme des Lehrens diskutiert? Das Seminar nähert sich dieser Frage aus einer historischen Perspektive. Es werden Texte gelesen, die verschiedene Positionen aus der Geschichte des pädagogischen Denkens von der Antike bis zur Gegenwart präsentieren. Welches Verständnis von Lehre vertreten die unterschiedlichen Positionen? Auf welche Aufgaben fokussieren sie? Welche Probleme werden benannt? Ziel ist es, durch die Diskussion der verschiedenen Perspektiven und Ansätze mögliche Aufgaben und Probleme des Lehrens sichtbar zu machen und im Kontext ihrer theoretischen Bearbeitung zu reflektieren.

**Nachweis** BW-E/Sb2

**Voraussetzung** ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

### **BW-E/Sb2: Kooperation in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Seifert

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 165

**Inhalt** In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit intra- und interprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen. Die berufliche Sozialisation von Lehrer/innen sowie die Kooperation mit außerschulischen Partnern stehen ebenso im Fokus. Wir betrachten hierzu empirische Befunde und theoretische Erklärungsmuster und analysieren Praxisbeispiele.

**Nachweis** BW-E/Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

**Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

**Modulabschlussprüfung:** Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Hinweis:** Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Voraussetzung** ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Informationen dazu finden Sie unter:***

***<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

### **BW-E/Sb2: Psychologie der Lehrenden**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wilde

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

**Inhalt** Wer ist ein "guter Lehrer"? In diesem Seminar wollen wir dieser Frage nachgehen. Dabei soll die Auseinandersetzung mit aktueller psychologischer Forschung zum Beruf des Lehrers/ der Lehrerin im Mittelpunkt stehen. Themen sind dabei u.a.. Warum sich jemand überhaupt für den Lehrerberuf entscheidet, Belastung und Zufriedenheit von

Nachweis Lehrer/innen, Auswirkungen des Lehrkraftverhaltens auf die Schülerinnen und Schüler, Lehrermotivation und Lehrerwissen. Das Seminar besteht zum einen aus Einführungen in die verschiedenen Themen in Form von Vorträgen durch die Dozentin und der Präsentation empirischer Studien in Form von Postern durch die Studierenden.  
**Seminar ohne Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erbringen.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, Gestaltung eines Posters  
Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Literatur Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **BW-E/Sb2: Pädagogische Professionalität am Beispiel von Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Leser

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Aufgrund der spezifischen Strukturlogik professionellen Handelns im Spannungsverhältnis zwischen Entscheidungszwang und Begründungsverpflichtung muss wissenschaftliches Theoriewissen jeweils auf seine Fallangemessenheit hin überprüft und zur Begründung professionellen Handelns herangezogen werden. Hierin liegt ein spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Theorie und Praxis sowie von wissenschaftlichem Wissen und praktischem Können begründet. Zugleich tritt neben das Wissen und Können mit Blick auf die nichthintergehbare Kontingenz pädagogischer Prozesse ein Wissen um das Nicht-Wissen-Können, das für die Ausgestaltung pädagogischer Arbeitsbündnisse zentral zu sein scheint. Im Seminar soll auf der Grundlage professionalisierungstheoretischer Überlegungen und ggf. anhand konkreter Fallrekonstruktionen der Frage nachgegangen werden, was professionelles Lehrerhandeln ausmacht und welche Vorstellungen über „guten Unterricht“ sich hieraus ableiten lassen.

Nachweis Teilnahme: *Zur Vorbereitung wird die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu einer Sitzung bzw. die Anfertigung eines Protokolls/einer Reflexion erwartet.*

Modulprüfung: Hausarbeit ... und die besondere Vorbereitung auf eine Seminarsitzung (in Gruppen).

Weitere Informationen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung BW-E/Sb2  
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Informationen dazu finden Sie unter:**

**<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

Literatur • wird im Seminar besprochen

### **Schulpraktische Studien (BW-F)**

**Achtung:** Die **Anmeldung** und Zuteilung zu den Veranstaltungen der Schulpraktische Studien erfolgt nicht über LSF, sondern über das **Büro für Schulpraktische Studien der ABL** .

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

### **BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung interventionsbezogen (Typ A)**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Beier

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 11:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Bem. zu Zeit und Ort Findet im 14tägigen Wechsel statt.

Am 26.06.2015 findet **keine** Lehrveranstaltung statt. **Ersatztermin** dafür ist der 05.06.2015

Nochmal alle Termin in der Übersicht:

Fr. 17.04.2015 von 12:00 - 16:00 Uhr

Fr. 15.05.2015 von 12:00 - 16:00 Uhr

Fr. 29.05.2015 von 12:00 - 16:00 Uhr

(Fr. 05.06.2015 von 12:00 - 16:00 Uhr) Dieser Termin fällt aus

Fr. 12.06.2015 von 11:00 - 19:00 Uhr Bitte Raum- und Zeitänderung für diesen Tag beachten

Fr. 10.07.2015 von 12:00 - 16:00 Uhr

Fr. 17.07.2015 von 12:00 - 16:00 Uhr

### **BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung interventionsbezogen (Typ A)**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Beier

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 121

### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung - forschungsbezogener Typ**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gruschka/Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Dieses Vorbereitungsseminar findet in der Tandemform der schulpraktischen Studien forschungsbezogenen Typs statt.

Mein Tandem-Partner ist der Kollege Müller-Lichtenheld, der eine Auswertungsgruppe im Sommersemester betreut. Meine Gruppe wird sich auf das Praktikum vor allem dadurch vorbereiten, dass diese Auswertung mitvollzogen wird. Alles weiters wird den Teilnehmern im Seminar erklärt.

Nachweis BW-F/Sb1

Literatur • wird im Seminar besprochen

Bem. zu Zeit und Ort voraussichtlich gemeinsam mit Herrn Müller-Lichtenheld, Auswertung des Praktikums

### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung - forschungsbezogener Typ**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pollmanns

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-F/Sb1

### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Nicolaidis

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/Sb1

### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb1



#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb1

#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hänssig

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis BW-F/Sb1

#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - forschungsbezogen - Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Asbrand

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.09.2015 - 15.09.2015, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/Sb1

#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb1

#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb1

#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Typ A (handlungsorientiert) Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 2G 107

#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Typ A (handlungsorientiert) Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

#### **BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien-forschungsbezogener-Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost/Leser

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis BW-F/Sb1

#### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 12.06.2015 - 12.06.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.06.2015 - 26.06.2015

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 04.07.2015 - 04.07.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.07.2015 - 10.07.2015

Nachweis BW-F/SB1

### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 17.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB1

### **BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit de Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mi, woch, 08:00 - 10:00

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Nachweis L5/HP-SPS

BW-F/SB1

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß Aushang am Büro für Schulpraktische Studien

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Lehrveranstaltung von Herrn Schyma fällt bis Ende April aus.**

### **BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Nachweis L-GW-SPS:II

BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

### **BW-F/Sb3 SPS: Analyse von Unterrichtsproblemen: pädagogisch-psychologische Beiträge zur Auswertung des Ersten Blockpraktikums**

Praktikum, Lehrperson Borsch/Püttmann

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 1, Borsch

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Püttmann

Inhalt Die Veranstaltung dient der Analyse der im Praktikum gewonnenen Erfahrungen sowie der Reflexion der dabei aufgetretenen Probleme.

Die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Unterrichtsarbeit soll auf der Basis der vorgelegten Praktikumsberichte und unter besonderer Berücksichtigung entwicklungs- und sozialpsychologischer Aspekte erfolgen.

Voraussetzung Anmeldung über das Büro für SPS.

Adressaten: Studierende in den Lehramtsstudiengängen L1, L2 und L3.  
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an der Vorbereitung und Durchführung des Ersten Blockpraktikums.  
Kriterien der Scheinvergabe: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme, Praktikumsbericht.

Geschlossene Praktikumsgruppen

Bem. zu Zeit und Ort **Termine werden sukzessive mit den Teilnehmern vom Wintersemester 2014/15 vereinbart.**

### **BW-F/Sb3: Forschungswerkstatt - Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hackbarth

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F/Sb3

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Nachweis BW-F/SB3

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zu den folgenden Terminen, alle in in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum), statt:

Donnerstag 05.03.2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 12.03.2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 19.03.2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 26.03.2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Freitag 17.04.2015, 12:00 - 18:00 Uhr

Freitag 08.05.2015, 12:00 - 18:00 Uhr

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort und Blockveranstaltung 24.10.2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort und Blockveranstaltung 31.10.2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

### **BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Nachweis L5/HP-SPS

Voraussetzung BW-F/SB3

TeilnehmerInnen gemäß Aushang am Büro für Schulpraktische Studien.

Teilnahme an der vorangegangenen Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet zu den folgenden Terminen statt:

Sommersemester 2015:

02.03., 09.03., 16.03. und 23.03.2015 jeweils 15:00-18:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

24.04.2015 12:00-16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

08.05.2015 12:00-16:00 Uhr in Raum (siehe oben)

22.05.2015 12:00-16:00 in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

29.05.2015 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

### **BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar des Hauptpraktikums an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine nach Absprache mit den Studierenden.**

### **BW-F/Sb3: SPS Auswertungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Wiedenmann

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

### **BW-F/Sb3: SPS-Nachbereitung (Typ A) Blockveranstaltung 1**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Beier

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 107

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar SA/SO Termin wird noch bekannt gegeben.

### **BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Nicolaidis

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/Sb3

### **BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hackbarth

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.09.2015 - 10.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.09.2015 - 17.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, PEG - PEG 1G 111

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine

### **BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hackbarth

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, PEG - PEG 2G 107

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine

### **BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Nicolaidis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/Sb3

### **BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - forschungsbezogen - Nachbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb3

### **BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien Typ B (forschungsorientiert) Nachbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost/Leser

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 191

Voraussetzung Herr Eberhard Frost ist für die Nachbereitung der Schulpraktischen Studien verantwortlich, Herr Dr. Christoph Leser für die Vorbereitung.

Die Nachbereitung findet im Raum PEG 1.G 191 statt.

### **FB-W/Sb3: Schulpraktische Studien Typ A (handlungsorientiert) Nachbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.09.2015 - 10.09.2015, PEG - PEG 2G 107

### **Nachbereitung für SPS**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sponagel-Goebel

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

### **Nachbereitung: Schulpraktische Studien -Bildungsprozesse gestalten**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070

### **Nachbereitung: Schulpraktische Studien -Bildungsprozesse gestalten**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

### **SPS2**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Beier/Krömmelbein

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 24.04.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 1G 131

Bem. zu Zeit und Ort **Termine sind:**

Fr. 24.04.15: 12-18 Uhr

Fr. 08.05.15: 12-16 Uhr

Fr. 22.05.15: 12-16 Uhr

Sa. 23.05.15: 10-14 Uhr

Fr. 19.06.15: 12-16 Uhr

Fr. 03.07.15: 12-16 Uhr

### **Schule als Entwicklungsraum für alle Beteiligten**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 121

### **Schule als Entwicklungsraum für alle Beteiligten**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 084

### **Schulpraktische Studien**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Casagrande

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 107

### **Schulpraktische Studien**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Casagrande

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 111

### **Schulpraktische Studien**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.105

## **L1 - L5 Grundwissenschaften (GW)**

**AB WS 2014/15 gibt es keine Grundwissenschaften mehr**

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften>

## **L1 Lehramt für Grundschulen**

### **Allgemeine Grundschuldidaktik (BW)**

**Achtung:**

Die hier aufgeführten Veranstaltungen zu AGD können nur Studierende belegen, die nach der Ordnung Bildungswissenschaften studieren.

Dies wird die meisten L1-Studierenden betreffen. Werden Sie von GW auf BW umgestellt, dann studieren Sie auch nach der Ordnung AGD (BW).

Haben Sie GW schon abgeschlossen, aber AGD noch nicht? Dann werden Sie auch nicht auf AGD (BW) umgestellt, sondern studieren AGD (GW) weiter. Sie können dann AGD (GW) bis spätestens Sommersemester 2015 absolvieren. Die Veranstaltungen zu AGD (GW) finden Sie unter Allgemeine Grundschuldidaktik (GW).

Mehr Information über die Umstellung, inklusive Informationen zu L-1 und AGD, finden Sie auf folgender Webseite:

[www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften](http://www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften)

*Grundschulpädagogik und -didaktik (Mod. A)*



### Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule - Analyse von Übertrittsentscheidungen unter pädagogischem Blickwinkel

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haider

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

**Inhalt** "Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne" - auch dem an der Hauptschule? Der Übergang am Ende der Grundschulzeit ist ein Resultat einer Schulart, die - in den meisten Bundesländern 4 Jahre lang - versucht, in einem heterogenen Leistungsfeld individuell passende Angebote zu bieten. Am Ende der Grundschulzeit steht ein Wechsel an die Sekundarstufe I an, in eine Stufe mit unterschiedlichen Curricula und unterschiedlichen Bildungsabschlüssen. Daher kommt diesem Übergang eine besondere Bedeutung für den weiteren Lebensweg zu.

Aufgabe der Grundschule ist es, diesen Übergang bestmöglich und mit verschiedenen Maßnahmen vorzubereiten, die Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen zu fördern und die Heterogenität dabei nicht aus den Augen zu verlieren.

Im Seminar sollen verschiedene Sichtweisen auf den Übergang sowie dessen Vorbereitungszeit gelegt werden. Rechtliche Bedingungen, Besonderheiten und Bedingungen, sollen in den Focus genommen werden. Als ein besonderer Baustein zur Bewältigung des Übergangs soll die Förderung emotionaler, personaler und sozialer Kompetenzen als Arbeit an der Schülerpersönlichkeit in den Mittelpunkt rücken. Gestaltungsmöglichkeiten anschlussfähiger Bildungsprozesse "nach oben" sollen vorgestellt, entwickelt und diskutiert werden.

**Nachweis** L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

### Die Inszenierung von Bilderbüchern in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Winter

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

**Inhalt** Die Beschäftigung mit Bilderbüchern zählt seit jeher zur kindlichen Beschäftigung mit Literatur. Sie dient zur Bildung des jungen Kindes bis ins Grundschulschulalter, bei dem die Illustration gegenüber dem Text Vorrang hat. Mittels Bilderbüchern können Inhalte kindgerecht vermittelt und die Beschäftigung mit Themen des kindlichen Lebens angeregt werden. Im Seminar sollen Grundkenntnisse in der Umsetzung von Bilderbüchern mit Methoden des Darstellenden Spiels (z.B. Standbilder bauen, Figurenarbeit) vermittelt und praktisch erprobt werden.

**Nachweis** L1-AGD-2:I, L1-AGD-A:I

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

**Literatur** Hüttenhofer, Karin: Spiel & Theater Grundschule (2008)

**Bem. zu Zeit und Ort** dazu begleitend: für jede/n Student/In je einmal pro Semester: Do., 14.45- 16.15 Besuch in der Theater-AG der Beethovenschule, OF (Probenanalyse)

sowie Exkursion zu einem Kindertheater

### Eltern und Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kock

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

**Inhalt** Die Bedeutung der Eltern für den Bildungsweg der Kinder wird häufig unterschätzt. Die relevanten Faktoren der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern, aber auch der Institution Schule und Eltern werden beleuchtet und Wege der Kooperation aufgezeigt.

Nachweis L1-AGD-2:II, AGD-A:II  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

#### **Inhalte und Methoden der Grundschulforschung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt In ihrer Entwicklung hin zu einer empirischen Forschungsdisziplin blickt die Grundschulpädagogik auf eine relativ kurze Geschichte zurück. Dennoch gibt es zunehmend vielversprechende Forschungsansätze, die eine deutliche Relevanz für den Grundschulunterricht aufweisen. Im Seminar werden exemplarisch qualitative und quantitative Forschungsansätze wie Videoanalysen von Unterricht, Interviewstudien und experimentelle Forschungsdesigns behandelt, wobei insbesondere Fragen der Anwendbarkeit von Befunden der empirischen Lehr-Lernforschung auf Praxisentscheidungen in der Schule diskutiert werden sollen. Inhaltlich betreffen die behandelten Untersuchungen dabei aktuelle Forschungsanliegen unterschiedlicher Bereiche der Allgemeinen Grundschulpädagogik und der Fachdidaktiken

Nachweis L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

#### **Lernunterstützung am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Cinar/Sauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Beschreibung verschiedener Maßnahmen zur Lernunterstützung, u.a. im Sinne des Scaffolding-Ansatzes, am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Exemplarisch werden Unterstützungsmöglichkeiten im Kontext von Sprachförderung und früher naturwissenschaftlicher Förderung aufgezeigt. Sprachförderung wird hierbei sowohl allgemein als auch im Hinblick auf Mehrsprachigkeit betrachtet. Der Ansatz einer integrierten Sprachförderung lässt sich dabei auf naturwissenschaftliche Lernbereiche übertragen. Sprache kann hier als mentales Werkzeug betrachtet werden, das zur Förderung kognitiver Entwicklung beitragen kann.

Nachweis L1-AGD-2:I, L1-AGD-A:I  
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

#### **Schriftspracherwerb und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit (Mod. B)**

##### **Mehrsprachige Kinder in der Grundschule**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mehlem

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten

- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

Bem. zu Zeit und Ort Ab 23.04.15 kann das Seminar in einem größeren Raum (Neues Seminarhaus) stattfinden.

### **Schreibpraktiken von mehrsprachigen Kindern der Schuleingangsphase**

Übung/Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mochalova

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 131

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Im Fokus stehen diverse Schreiblernsituationen im Grundschulunterricht und die Beteiligung mehrsprachiger Kinder an Schreibprozessen in unterschiedlichen Settings (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Klassenunterricht). Es wird der Frage nachgegangen, welche Faktoren das interaktive Entstehen von orthographischem Wissen beeinflussen.

Nachweis

L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Ein Vorbesprechungstermin im April wird noch bekannt gegeben.

### **Schriftsprachlicher Anfangsunterricht 1**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Inhalt** Seit es institutionellen Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Die Vorlesung richtet sich in gleicher Weise an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2) und der Grundschulpädagogik (AGD-B-I). Letztere können einen Leistungsnachweis in Form eines Kurzreferats mit Ausarbeitung bzw. einer Hausarbeit erwerben. Im Blick auf die spätere enge Kooperation beider Berufsgruppen in unterschiedlichen schulischen Kontexten wird das Ziel verfolgt, zu einem besseren Austausch der beiden Lehrämter untereinander beizutragen.

**Nachweis** AGD-B:I, L5-Deu, L5-FOE-2:III

**Literatur** Einführende Literatur:

Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen. Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

### *Kindheitsforschung (Mod. C)*

#### **Einschulung - Lebensabschnitt und normativer Übergang in der Kindheit**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

**Inhalt** Übergänge im Bildungssystem sind aus Sicht der Bildungsforschung jene Phasen, die entscheidend zum weiteren Bildungsverlauf beitragen und einen bedeutenden Beitrag zur Entstehung von Bildungsungleichheit leisten. Der Eintritt ins Schulsystem wird daher seit mehreren Jahrzehnten immer wieder diskutiert und mittels verschiedener Maßnahmen versucht zu optimieren. In diesem Zusammenhang werden unter anderem das richtige Schuleintrittsalter, fristgerechte und nichtfristgerechte Einschulungszeitpunkte, die Neugestaltung der Schulanfangsphase oder auch Fördermaßnahmen betrachtet. Im Seminar wird anhand von theoretischen Perspektiven und empirischen Studien die umfassende Thematik der Einschulung betrachtet. Dabei werden die Befunde vor dem Hintergrund von aktuellen Kindheitsvorstellungen (generationale Ordnung) und dem Handlungsfeld des Lehrerberufs analysiert.

**Nachweis** L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Methoden der Kindheitsforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Tournier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** In diesem Seminar werden verschiedene Methoden der Kindheitsforschung (bspw. Interviewtechniken, Gruppendiskussion, Aufsatzmethode, Teilnehmende Beobachtung) vorgestellt und deren Vor- und Nachteile diskutiert. Des Weiteren wird die Frage, was es generell bedeutet mit Kindern oder über Kinder zu forschen, in den Blick genommen. Ethische Aspekte werden in diesem Zusammenhang ebenso angesprochen, wie bspw. verschiedene kritische Anmerkungen zu der Erforschung von Kindern durch Erwachsene.

**Nachweis** L1-AGD-4:I, L1-AGD-C:I

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Deckert-Peaceman, Heike/ Dietrich, Cornelia/ Stenger, Ursula (2010): Einführung in die Kindheitsforschung. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

Delfos, Martine F. (2004): „Sag mir mal...“ Gesprächsführung mit Kindern (4 bis 12 Jahren), Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Grunert, Cathleen/ Krüger, Heinz-Hermann (2006): Kindheit und Kindheitsforschung in Deutschland - Forschungszugänge und Lebenslagen. Opladen: Budrich.

Heinzel, Friederike (2012): Methoden der Kindheitsforschung: ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive, 2., überarb. Auflage, Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Heinzel, Friederike (2000): Methoden der Kindheitsforschung : ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive, Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Honig, Michael-Sebastian (2009): Ordnungen der Kindheit : Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim [u.a.] Juventa.

Krüger, Heinz-Hermann (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. 2., aktual. u. erw. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Mey, Günter (2004): Zugänge zur kindlichen Perspektive - Methoden der Kindheitsforschung. Saarbrücken : Universitäts- und Landesbibliothek.

Prengel, Annedore (2003): Im Interesse von Kindern? : Forschungs- und Handlungsperspektiven in Pädagogik und Kinderpolitik. Weinheim [u.a.]: Juventa.

### Sachunterricht (Mod. D)

#### Ausgewählte Konzeptionen des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haider

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** Die Didaktik des Sachunterricht ist eine vergleichsweise junge Disziplin. Dennoch gibt es in der Geschichte des Sachunterrichts bereits zahlreiche Versuche Sachunterricht zu konzeptionieren.

An ausgewählten Konzeptionen des Sachunterrichts wird Sachunterricht im Spannungsfeld von Kind, Sache und Gesellschaft diskutiert.

*Die Inhalte des Seminars im Einzelnen:*

- Begriffliche Abgrenzungen: Konzept/Konzeption
- Heimatkunde
- Genetisch-Sokratisch-exemplarischer Sachunterricht
- SAPA
- SCIS
- Nuffield Junior Science Project & Science 5/13
- Mehrperspektivischer Unterricht

Nachweis

Voraussetzung

L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

#### **Didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts- Videoprojekt (Angebot A)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Do, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Um einen Überblick über die verschiedenen didaktischen Konzeptionen des Sachunterrichts in den vergangenen Jahrzehnten zu erlangen, werden in diesem Seminar Videoprojekte mit selbstentwickelten Lernumgebungen durchgeführt.

Die Studierenden planen eine Einheit zu einer ausgewählten Konzeption des Sachunterrichts und erstellen einen Lehrfilm. Unterstützung bieten Workshops zum Thema Drehbuchschreiben und Kameraführung.

Ziel ist es, einen realistischen Eindruck von den Ideen und der Umsetzung der Sachunterrichtskonzeption zu erhalten und eine eigene didaktische Position zu beziehen.

Dieses Seminar kann für das Medienkompetez-Zertifikat angerechnet werden und findet in Kooperation mit dem Offenen Kanal Offenbach/ Frankfurt statt.

Diese Veranstaltung ist außerdem äquivalent zum Seminar von Frau Katrin Gabriel.

Es handelt sich um eine 14-tägige Veranstaltung mit einem zusätzlichen Blocktermin.  
L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I, L-NM 1

Nachweis



Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Thomas, B. (2009). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. 3.Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl. und Blockveranstaltung Freitag, 26.06.2015 16(18)-20 Uhr und 27.06.2015 9-18 Uhr

### **Didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts- Videoprojekt (Angebot B)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gabriel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Um einen Überblick über die verschiedenen didaktischen Konzeptionen des Sachunterrichts in den vergangenen Jahrzehnten zu erlangen, werden in diesem Seminar Videoprojekte mit selbstentwickelten Lernumgebungen durchgeführt.

Die Studierenden planen eine Einheit zu einer ausgewählten Konzeption des Sachunterrichts und erstellen einen Lehrfilm. Unterstützung bieten Workshops zum Thema Drehbuchschreiben und Kameraführung.

Ziel ist es, einen realistischen Eindruck von den Ideen und der Umsetzung der Sachunterrichtskonzeption zu erhalten und eine eigene didaktische Position zu beziehen.

Dieses Seminar kann für das Medienkompetenz-Zertifikat angerechnet werden und findet in Kooperation mit dem Offenen Kanal Offenbach/ Frankfurt statt.

Diese Veranstaltung ist außerdem äquivalent zum Seminar von Frau Nadine Weber.

Es handelt sich um eine 14-tägige Veranstaltung mit einem zusätzlichem Blocktermin im Juni.

Nachweis L1-AGD-D:I, L1-AGD-5:I, L-NM-1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Thomas, B. (2013). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. Historische und aktuelle Entwicklungen. 4.Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl. und Blockveranstaltung Freitag, 26.06.2015 16(18)-20 Uhr und 27.06.2015 9-18 Uhr

### **Experimentieren im Sachunterricht**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.08.2015 - 01.08.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie Schwimmen und Sinken, Luft und Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-

Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet.

Nachweis

L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Teach Wood - Arbeiten mit Holz im technischen Sachunterricht**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.04.2015 - 24.04.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 25.04.2015 - 25.04.2015

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 08.05.2015 - 08.05.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 09.05.2015 - 09.05.2015

Inhalt

Der technische Sachunterricht ist laut Perspektivrahmen der GDSU (2013) eine Perspektive des Sachunterrichts und wird trotzdem von vielen Lehrkräften nicht oder nur unzureichend in den Unterricht integriert.

In der Blockveranstaltung "TeachWood" lernen die Teilnehmer den sicheren Werkzeuggebrauch für die Holzverarbeitung, stellen eigene Werkstücke her und reflektieren Ihre Arbeit in Hinblick auf technischen Sachunterricht in der Grundschule.

Die praktische Arbeit findet in den Werkräumen einer kooperierenden Schule im Innenstadtgebiet von Frankfurt statt.

Folgende Termine sind geplant:

Vorbesprechung: Freitag, 17.04.2014 10-14 Uhr (Didaktische Werkstatt 1G.116)

1. Einheit: Freitag, 24.04.2014 9:30-17:30 Uhr und Samstag, 25.04.2014 9:30-17:30Uhr

2. Einheit: Freitag, 08.05.2014 9:30-17:30 Uhr und Samstag, 09.05.2014 9:30-17:30Uhr

Nachweis

L1-AGD-5:II, AGD-D:II

Voraussetzung

Anmeldung über Liste ab 2. März im Sekretariat des Instituts für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe. Bitte NICHT per Mail an die Dozentin!

Literatur

Technisches Lernen mit Holz - Grundschule Sachunterricht. Nr. 54/12

*Evaluations- und Forschungsmethoden (L5-Foe-A)*

*Inklusion (L5-Foe-B)*

**Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, in die aber in jedem Semester eingestiegen werden kann. Neueinsteiger sollen im Verlauf des Seminars sich in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Studierende, die die Veranstaltung im letzten Semester schon besucht haben, stellen im Rahmen der Veranstaltung ihre Ergebnisse vor und unterstützen die anderen Kommiliton/innen bei der Vorbereitung ihrer Untersuchung.

**Nachweis** L5/HP-HuS

L5-FOE-B:II

**Voraussetzung** EW-MA 6 (Achtung: die Veranstaltung wird auf zwei Semester (SoSe 15 und WS 15/16 verteilt)  
Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Für Master-Studierende: Die Veranstaltung wird auf zwei Semester (Sommer 15 und WS 15/16) verteilt. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verpflichtend

**Literatur** Anmeldung über LSF: **NEIN**  
Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

*Kreativ Lehren (Kulturpädagogik) (L5-Foe-D)*

## **Allgemeine Grundschuldidaktik (GW)**

**Achtung:**

Die hier aufgeführten Veranstaltungen zu AGD können nur die Studierenden belegen, die nicht auf Bildungswissenschaften umgestellt wurden, weil sie Grundwissenschaften schon abgeschlossen haben und AGD noch nicht abgeschlossen haben. Diese Studierenden können AGD (GW) bis einschließlich Sommersemester 2015 abschließen.

Mehr Information über die Umstellung, inklusive Informationen zu L-1 und AGD, finden Sie auf folgender Webseite:

[www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften](http://www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften)

*Orientierung (Mod. 1)*

*Grundschulpädagogik und -didaktik (Mod. 2)*

**Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule - Analyse von Übertrittsentscheidungen unter pädagogischem Blickwinkel**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haider

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt "Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne" - auch dem an der Hauptschule? Der Übergang am Ende der Grundschulzeit ist ein Resultat einer Schulart, die - in den meisten Bundesländern 4 Jahre lang - versucht, in einem heterogenen Leistungsfeld individuell passende Angebote zu bieten. Am Ende der Grundschulzeit steht ein Wechsel an die Sekundarstufe I an, in eine Stufe mit unterschiedlichen Curricula und unterschiedlichen Bildungsabschlüssen. Daher kommt diesem Übergang eine besondere Bedeutung für den weiteren Lebensweg zu.

Aufgabe der Grundschule ist es, diesen Übergang bestmöglich und mit verschiedenen Maßnahmen vorzubereiten, die Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen zu fördern und die Heterogenität dabei nicht aus den Augen zu verlieren.

Im Seminar sollen verschiedene Sichtweisen auf den Übergang sowie dessen Vorbereitungszeit gelegt werden. Rechtliche Bedingungen, Besonderheiten und Bedingungen, sollen in den Focus genommen werden. Als ein besonderer Baustein zur Bewältigung des Übergangs soll die Förderung emotionaler, personaler und sozialer Kompetenzen als Arbeit an der Schülerpersönlichkeit in den Mittelpunkt rücken. Gestaltungsmöglichkeiten anschlussfähiger Bildungsprozesse "nach oben" sollen vorgestellt, entwickelt und diskutiert werden.

Nachweis

L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Die Inszenierung von Bilderbüchern in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Winter

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Beschäftigung mit Bilderbüchern zählt seit jeher zur kindlichen Beschäftigung mit Literatur. Sie dient zur Bildung des jungen Kindes bis ins Grundschulschulalter, bei dem die Illustration gegenüber dem Text Vorrang hat. Mittels Bilderbüchern können Inhalte kindgerecht vermittelt und die Beschäftigung mit Themen des kindlichen Lebens angeregt werden. Im Seminar sollen Grundkenntnisse in der Umsetzung von Bilderbüchern mit Methoden des Darstellenden Spiels (z.B. Standbilder bauen, Figurenarbeit) vermittelt und praktisch erprobt werden.

Nachweis

L1-AGD-2:I, L1-AGD-A:I

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Hüttenhofer, Karin: Spiel & Theater Grundschule (2008)

Bem. zu Zeit und Ort

dazu begleitend: für jede/n Student/In je einmal pro Semester: Do., 14.45- 16.15  
Besuch in der Theater-AG der Beethovenschule, OF (Probenanalyse)

sowie Exkursion zu einem Kindertheater

### Eltern und Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kock

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Die Bedeutung der Eltern für den Bildungsweg der Kinder wird häufig unterschätzt. Die relevanten Faktoren der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern, aber auch der Institution Schule und Eltern werden beleuchtet und Wege der Kooperation aufgezeigt.

Nachweis

L1-AGD-2:II, AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

#### **Inhalte und Methoden der Grundschulforschung**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt In ihrer Entwicklung hin zu einer empirischen Forschungsdisziplin blickt die Grundschulpädagogik auf eine relativ kurze Geschichte zurück. Dennoch gibt es zunehmend vielversprechende Forschungsansätze, die eine deutliche Relevanz für den Grundschulunterricht aufweisen. Im Seminar werden exemplarisch qualitative und quantitative Forschungsansätze wie Videoanalysen von Unterricht, Interviewstudien und experimentelle Forschungsdesigns behandelt, wobei insbesondere Fragen der Anwendbarkeit von Befunden der empirischen Lehr-Lernforschung auf Praxisentscheidungen in der Schule diskutiert werden sollen. Inhaltlich betreffen die behandelten Untersuchungen dabei aktuelle Forschungsanliegen unterschiedlicher Bereiche der Allgemeinen Grundschulpädagogik und der Fachdidaktiken

Nachweis L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

#### **Lernunterstützung am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Cinar/Sauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Beschreibung verschiedener Maßnahmen zur Lernunterstützung, u.a. im Sinne des Scaffolding-Ansatzes, am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Exemplarisch werden Unterstützungsmöglichkeiten im Kontext von Sprachförderung und früher naturwissenschaftlicher Förderung aufgezeigt. Sprachförderung wird hierbei sowohl allgemein als auch im Hinblick auf Mehrsprachigkeit betrachtet. Der Ansatz einer integrierten Sprachförderung lässt sich dabei auf naturwissenschaftliche Lernbereiche übertragen. Sprache kann hier als mentales Werkzeug betrachtet werden, das zur Förderung kognitiver Entwicklung beitragen kann.

Nachweis L1-AGD-2:I, L1-AGD-A:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

#### **Schriftspracherwerb/Literalität und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit (Mod. 3) Mehrsprachige Kinder in der Grundschule**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mehlem

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten

- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

Bem. zu Zeit und Ort Ab 23.04.15 kann das Seminar in einem größeren Raum (Neues Seminarhaus) stattfinden.

### **Schreibpraktiken von mehrsprachigen Kindern der Schuleingangsphase**

Übung/Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mochalova

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 131

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Im Fokus stehen diverse Schreiblernsituationen im Grundschulunterricht und die Beteiligung mehrsprachiger Kinder an Schreibprozessen in unterschiedlichen Settings (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Klassenunterricht). Es wird der Frage nachgegangen, welche Faktoren das interaktive Entstehen von orthographischem Wissen beeinflussen.

Nachweis

L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Ein Vorberechungstermin im April wird noch bekannt gegeben.

### **Schriftsprachlicher Anfangsunterricht 1**



Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Inhalt** Seit es institutionellen Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Die Vorlesung richtet sich in gleicher Weise an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2) und der Grundschulpädagogik (AGD-B-I). Letztere können einen Leistungsnachweis in Form eines Kurzreferats mit Ausarbeitung bzw. einer Hausarbeit erwerben. Im Blick auf die spätere enge Kooperation beider Berufsgruppen in unterschiedlichen schulischen Kontexten wird das Ziel verfolgt, zu einem besseren Austausch der beiden Lehrämter untereinander beizutragen.

**Nachweis** AGD-B:I, L5-Deu, L5-FOE-2:III

**Literatur** Einführende Literatur:

Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen. Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

### *Kindheitsforschung (Mod. 4)*

#### **Einschulung - Lebensabschnitt und normativer Übergang in der Kindheit**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

**Inhalt** Übergänge im Bildungssystem sind aus Sicht der Bildungsforschung jene Phasen, die entscheidend zum weiteren Bildungsverlauf beitragen und einen bedeutenden Beitrag zur Entstehung von Bildungsungleichheit leisten. Der Eintritt ins Schulsystem wird daher seit mehreren Jahrzehnten immer wieder diskutiert und mittels verschiedener Maßnahmen versucht zu optimieren. In diesem Zusammenhang werden unter anderem das richtige Schuleintrittsalter, fristgerechte und nichtfristgerechte Einschulungszeitpunkte, die Neugestaltung der Schulanfangsphase oder auch Fördermaßnahmen betrachtet. Im Seminar wird anhand von theoretischen Perspektiven und empirischen Studien die umfassende Thematik der Einschulung betrachtet. Dabei werden die Befunde vor dem Hintergrund von aktuellen Kindheitsvorstellungen (generationale Ordnung) und dem Handlungsfeld des Lehrerberufs analysiert.

**Nachweis** L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Methoden der Kindheitsforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Tournier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** In diesem Seminar werden verschiedene Methoden der Kindheitsforschung (bspw. Interviewtechniken, Gruppendiskussion, Aufsatzmethode, Teilnehmende Beobachtung) vorgestellt und deren Vor- und Nachteile diskutiert. Des Weiteren wird die Frage, was es generell bedeutet mit Kindern oder über Kinder zu forschen, in den Blick genommen. Ethische Aspekte werden in diesem Zusammenhang ebenso angesprochen, wie bspw. verschiedene kritische Anmerkungen zu der Erforschung von Kindern durch Erwachsene.

**Nachweis** L1-AGD-4:I, L1-AGD-C:I

**Voraussetzung** **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

**Literatur** Deckert-Peaceman, Heike/ Dietrich, Cornelia/ Stenger, Ursula (2010): Einführung in die Kindheitsforschung. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

Delfos, Martine F. (2004): „Sag mir mal...“ Gesprächsführung mit Kindern (4 bis 12 Jahren), Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Grunert, Cathleen/ Krüger, Heinz-Hermann (2006): Kindheit und Kindheitsforschung in Deutschland - Forschungszugänge und Lebenslagen. Opladen: Budrich.

Heinzel, Friederike (2012): Methoden der Kindheitsforschung: ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive, 2., überarb. Auflage, Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Heinzel, Friederike (2000): Methoden der Kindheitsforschung : ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive, Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Honig, Michael-Sebastian (2009): Ordnungen der Kindheit : Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim [u.a.] Juventa.

Krüger, Heinz-Hermann (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. 2., aktual. u. erw. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Mey, Günter (2004): Zugänge zur kindlichen Perspektive - Methoden der Kindheitsforschung. Saarbrücken : Universitäts- und Landesbibliothek.

Prengel, Annedore (2003): Im Interesse von Kindern? : Forschungs- und Handlungsperspektiven in Pädagogik und Kinderpolitik. Weinheim [u.a.]: Juventa.

### Sachunterricht (Mod. 5)

#### Ausgewählte Konzeptionen des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haider

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** Die Didaktik des Sachunterricht ist eine vergleichsweise junge Disziplin. Dennoch gibt es in der Geschichte des Sachunterrichts bereits zahlreiche Versuche Sachunterricht zu konzeptionieren.

An ausgewählten Konzeptionen des Sachunterrichts wird Sachunterricht im Spannungsfeld von Kind, Sache und Gesellschaft diskutiert.

*Die Inhalte des Seminars im Einzelnen:*

- Begriffliche Abgrenzungen: Konzept/Konzeption
- Heimatkunde
- Genetisch-Sokratisch-exemplarischer Sachunterricht
- SAPA
- SCIS
- Nuffield Junior Science Project & Science 5/13
- Mehrperspektivischer Unterricht

Nachweis

Voraussetzung

L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

#### **Didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts- Videoprojekt (Angebot A)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Do, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Um einen Überblick über die verschiedenen didaktischen Konzeptionen des Sachunterrichts in den vergangenen Jahrzehnten zu erlangen, werden in diesem Seminar Videoprojekte mit selbstentwickelten Lernumgebungen durchgeführt.

Die Studierenden planen eine Einheit zu einer ausgewählten Konzeption des Sachunterrichts und erstellen einen Lehrfilm. Unterstützung bieten Workshops zum Thema Drehbuchschreiben und Kameraführung.

Ziel ist es, einen realistischen Eindruck von den Ideen und der Umsetzung der Sachunterrichtskonzeption zu erhalten und eine eigene didaktische Position zu beziehen.

Dieses Seminar kann für das Medienkompetez-Zertifikat angerechnet werden und findet in Kooperation mit dem Offenen Kanal Offenbach/ Frankfurt statt.

Diese Veranstaltung ist außerdem äquivalent zum Seminar von Frau Katrin Gabriel.

Es handelt sich um eine 14-tägige Veranstaltung mit einem zusätzlichen Blocktermin.  
L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I, L-NM 1

Nachweis

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Thomas, B. (2009). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. 3.Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl. und Blockveranstaltung Freitag, 26.06.2015 16(18)-20 Uhr und 27.06.2015 9-18 Uhr

### **Didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts- Videoprojekt (Angebot B)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gabriel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Um einen Überblick über die verschiedenen didaktischen Konzeptionen des Sachunterrichts in den vergangenen Jahrzehnten zu erlangen, werden in diesem Seminar Videoprojekte mit selbstentwickelten Lernumgebungen durchgeführt.

Die Studierenden planen eine Einheit zu einer ausgewählten Konzeption des Sachunterrichts und erstellen einen Lehrfilm. Unterstützung bieten Workshops zum Thema Drehbuchschreiben und Kameraführung.

Ziel ist es, einen realistischen Eindruck von den Ideen und der Umsetzung der Sachunterrichtskonzeption zu erhalten und eine eigene didaktische Position zu beziehen.

Dieses Seminar kann für das Medienkompetenz-Zertifikat angerechnet werden und findet in Kooperation mit dem Offenen Kanal Offenbach/ Frankfurt statt.

Diese Veranstaltung ist außerdem äquivalent zum Seminar von Frau Nadine Weber.

Es handelt sich um eine 14-tägige Veranstaltung mit einem zusätzlichem Blocktermin im Juni.

Nachweis L1-AGD-D:I, L1-AGD-5:I, L-NM-1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Thomas, B. (2013). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. Historische und aktuelle Entwicklungen. 4.Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl. und Blockveranstaltung Freitag, 26.06.2015 16(18)-20 Uhr und 27.06.2015 9-18 Uhr

### **Experimentieren im Sachunterricht**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.08.2015 - 01.08.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie Schwimmen und Sinken, Luft und Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-

Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet.

Nachweis

L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### **Teach Wood - Arbeiten mit Holz im technischen Sachunterricht**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.04.2015 - 24.04.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 25.04.2015 - 25.04.2015

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 08.05.2015 - 08.05.2015

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 09.05.2015 - 09.05.2015

Inhalt

Der technische Sachunterricht ist laut Perspektivrahmen der GDSU (2013) eine Perspektive des Sachunterrichts und wird trotzdem von vielen Lehrkräften nicht oder nur unzureichend in den Unterricht integriert.

In der Blockveranstaltung "TeachWood" lernen die Teilnehmer den sicheren Werkzeuggebrauch für die Holzverarbeitung, stellen eigene Werkstücke her und reflektieren Ihre Arbeit in Hinblick auf technischen Sachunterricht in der Grundschule.

Die praktische Arbeit findet in den Werkräumen einer kooperierenden Schule im Innenstadtgebiet von Frankfurt statt.

Folgende Termine sind geplant:

Vorbesprechung: Freitag, 17.04.2014 10-14 Uhr (Didaktische Werkstatt 1G.116)

1. Einheit: Freitag, 24.04.2014 9:30-17:30 Uhr und Samstag, 25.04.2014 9:30-17:30Uhr

2. Einheit: Freitag, 08.05.2014 9:30-17:30 Uhr und Samstag, 09.05.2014 9:30-17:30Uhr

Nachweis

L1-AGD-5:II, AGD-D:II

Voraussetzung

Anmeldung über Liste ab 2. März im Sekretariat des Instituts für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe. Bitte NICHT per Mail an die Dozentin!

Literatur

Technisches Lernen mit Holz - Grundschule Sachunterricht. Nr. 54/12

*Evaluations- und Forschungsmethoden ( Fö-A)*

*Inklusion (Fö-B)*

*Kreativ lehren (Kulturpädagogik) (Fö-D)*

**Ästhetische Erziehung**

### Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=2CPs,  
Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Nachweis L1-AE:I, Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CP

### Planspiel "Schulalltag"

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

woch

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Unterricht organisieren ist eine komplexe Aufgabe, die zusätzlich dadurch charakterisiert wird, dass stets Emotionen mit im Spiel sind. Wir wissen von Emotionen, dass sie das Nachdenken, Problemlösen und Handeln beeinflussen. Fühlen sich Menschen gut und sicher, entspannt und wertgeschätzt, kommen sie zu qualitativ und quantitativ anspruchsvollen Lösungen. Zu Kurzschlüssen und wenig nachhaltigen Problemlöseversuchen kommt es, wenn negative oder unerwartete Emotionen im Spiel sind. Denn: Fühlen sich Menschen wütend, ängstlich, unsicher, bedroht oder gelangweilt, wird die Lösung eines anspruchsvollen Problems kaum befriedigend gelingen. Aus der Forschung weiß man, dass Menschen, die erfahren und gelernt haben, ihre Emotionen zu erkennen und zu regulieren, zu besseren Problemlösungen gelangen.

Anhand eines Planspiels wird den Teilnehmer die Gelegenheit geboten in einer möglichst realistischen und praxisbezogenen Situation gezielte Einblicke in Probleme und Zusammenhänge des Unterrichtsalltags zu gewinnen, eigene Entscheidungen zu treffen und Konsequenzen ihres Handelns zu erfahren. Anhand anknüpfender Themen werden die Erfahrungen gemeinsam reflektiert und diskutiert, um Vor- und Nachteile inhaltlicher als auch verhaltensbezogener Handlungen zu diskutieren.

Nachweis

L1-AE:II

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

### Ästhetische Erziehung - Vertiefung Musik

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 6 Musik- / Sprechunterrichtsraum

Inhalt **Dr. Ulrike Wingenbach**

**Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule**

**(Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik)**



Zeit und Ort:

Dienstags, 10-12 Uhr, Sophienstraße 1-3, EG, Raum 6 und 4  
Beginn am 14.04.15

Zum Inhalt:

Musik wirkt in den Unterricht aller Fächer und den gesamten Schulalltag der Grundschule hinein und fördert Kreativität und ästhetisches Empfinden. Kinder entdecken Geräusche, singen und musizieren Lieder, setzen Töne in Farben und Bilder um, spielen mit ihrer Stimme, vertonen Gedichte oder tanzen und bewegen sich zu Musik. Welche didaktischen Bedeutungen solche musikalische Elemente für das ästhetische Lernen und für die Unterrichtsarbeit aller Fächer der Grundschule haben und auf welche vielfältigen Arten diese in den Schulalltag eingebracht werden können, will dieses Seminar vermitteln. Es werden keine musikalischen Kenntnisse vorausgesetzt, eine praktische Mitarbeit wird von den Teilnehmern aber erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsleiter: Dr. Ulrike Wingenbach

**Ästhetische Erziehung -Vertiefung Sport**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Wengler

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-ÄE

**Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt **Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung** erfolgt in diesem Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als "Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden. Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.

**NICHT FÜR ERSTSEMESTER**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Donnerstag, 16.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

**MAX Teilnehmerzahl 25**

**Deutsch**

Für die Module FW 1a/FW 1b und FD/FW 2 gibt es eine zentrale online Anmeldung.

**FW 1a/FW 1b: vom 16. März 2015 bis zum 09. April 2015, jeweils 9 Uhr.**

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

**Noch freie Plätze in den Seminaren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft:**

Die Anmeldefrist für die Seminare nach der Basisphase (nach den Einführungen in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft) ist am 12.3. abgelaufen. In einigen Seminaren gibt es freie Restplätze. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt bei den jeweiligen Lehrenden per E-Mail für das Seminar an. Eine Liste der Veranstaltungen, in denen noch freie Plätze sind, finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://www.uni-frankfurt.de/41097956/idd>

**FD/FW 2 vom 02. März 2015 bis zum 12. März 2015, jeweils 9 Uhr ist bereits geschlossen!**

Bei diesem Anmeldeverfahren können Sie je Modul drei Prioritäten vergeben, die Sie auch nutzen sollten, denn es erhöht die Chance auf einen Platz. Am Übersichtlichsten ist es, wenn Sie folgendem Weg folgen:

& #62;Meine Funktionen & #62;Studiumsverwaltung & #62;Modulbelegung & #62;gewünschtes Modul aufklappen

- Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)
- Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater\_innen: [http://www.uni-frankfurt.de/42789660/Pruefer\\_innen](http://www.uni-frankfurt.de/42789660/Pruefer_innen), sowie die jeweiligen Modulbeauftragten.

Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte:

- für die Neuere deutsche Literaturwissenschaft an die jeweiligen Modulbeauftragten.
- für die Ältere deutsche Literaturwissenschaft an [gorgas@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:gorgas@lingua.uni-frankfurt.de)

### **Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sturm

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Voraussetzung Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

### ***Basismodul Fachdidaktik Deutsch (FD 1)***

#### **Einführung in die Fachdidaktik Deutsch**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP + 1 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Geyer (FB 10)/Grimm/Rosebrock/Wilch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2, Rosebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Wilch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4, Grimm

Inhalt Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Magisterstudierende mit dem Schwerpunkt „Didaktik“. Sie leistet einen Überblick

über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. In der zweistündigen Veranstaltung werden Grundprobleme der Deutschdidaktik in den Bereichen Lesen und Literatur, Schreiben und Sprachbewusstheit sowie Sprechen und Zuhören in systematischer Perspektive zur Sprache kommen und auf die aktuelle Diskussion bezogen.

Die Veranstaltung wird zur einen Hälfte von Frau Prof. Rosebrock (mo) und Herrn Dr. Scherf (do) für die Literaturdidaktik und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik von Frau Geyer (mo) und Frau Wilch (do) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Geyer bzw. Scherf/Wilch) wechseln die Dozenten die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten.

Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert.

Die Veranstaltung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1.**) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis

Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung (online per Internet über LSF) erforderlich. Sollte der erste Anmeldeversuch scheitern aufgrund von Vollbelegung, versuchen Sie es noch ein Mal, da bei ev. Abmeldungen Plätze wieder frei werden

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Literatur

Ein Reader zur Veranstaltung kann ab dem ersten Veranstaltungstermin bei Script&Kopie (Wolfsgangstrasse 141/Nähe Campus Westend) erworben werden.

### Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP ; L5: 3 CP ; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Corvacho/Hoffmann-Erz

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 1, Corvacho

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 2, Hoffmann-Erz

Inhalt

Das zweistündige Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ befasst sich mit den linguistischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs, den Modellen des Erwerbs der Orthographie, der Diagnose von Rechtschreibproblemen, den Methoden des Rechtschreibunterrichts und den Orthographieerwerb unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Erfolgreicher Besuch der "Einführung in die Fachdidaktik Deutsch"

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

### Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Sprachwissenschaft (FW 1a)

#### Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Jäger/Meier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6, Gruppe 1, Meier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6, Gruppe 3, Jäger

Inhalt	Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax
Nachweis	Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.
Voraussetzung	Belegpflichtig
Literatur	Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, Raumänderung Gruppe 1(Do, 8-10): HZ 6 (Campus Westend!)

### **Einführung in die Sprachwissenschaft I**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax
Nachweis	Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.
Voraussetzung	Für diese Veranstaltung ist keine Voranmeldung nötig.
Literatur	Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Seminarwoche.

Di, den 5.5. ist das Seminarhaus geschlossen, das Seminar findet ausnahmsweise in Bockenheim Jügelhaus,

H6 statt.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt	Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2014/2015 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.
Voraussetzung	Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I.
Literatur	Es ist keine Voranmeldung erforderlich. Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) *Sprachliches Wissen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Dieser zweisemestrige Kurs bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In einem Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

**Nachweis** Die Klausur findet nach diesem zweiten Semester der Veranstaltung statt (Juli 2015).

**Voraussetzung** Einführung I.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT notwendig.

**Literatur** Literatur: Meibauer, Jörg et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik 2. Aufl. Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt grundlegende Begriffe zur Beschreibung natürlicher Sprachen und zur Analyse von deren Struktur und Verwendung. Im zweiten Teil werden die Bereiche Semantik, Pragmatik, Psycholinguistik und Historische Sprachwissenschaft eingeführt. Der Besuch des zweiten Teils der Veranstaltung setzt die Teilnahme am ersten Teil voraus, der die Bereiche Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax zum Thema hatte. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen Klausur über beide Teile ab. Der Einführung ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

**Nachweis** Klausur (über Einführung I +II) am Ende des Semesters

**Voraussetzung** Einführung in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

**Literatur** Abschnitt Sprachwissenschaft in: Heinz Drügh et al. (2012). Germanistik - Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler. Meibauer et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

**Inhalt** Fortsetzung der "Einführung in die Sprachwissenschaft I"; Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Semantik, Pragmatik und Sprachgeschichte.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Einf in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

**Literatur** Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

#### **Tutorium zur Einführung II (Köpping)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

#### **Tutorium zur Einführung II (Köpping)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

#### **Tutorium zur Einführung II (Voloshina)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Illing (geb. Soravia)

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.103

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)**

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

#### ***Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Literaturwissenschaft (FW 1b)***

#### **Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3, Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Brüning

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6, Menzel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz



Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8

**Inhalt** Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskennnisse.

**Nachweis** Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

**Voraussetzung**

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail ([rohowski@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:rohowski@lingua.uni-frankfurt.de)). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

### *Aufbau- und Qualifizierungsmodul Literatur (FD/FW 2)*

#### **"Fußball" in der Kinder- und Jugendliteratur**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Mittwoch, 14-16 Uhr, NG 2.701/ max. 45 Teilnehmer

Proseminar: L1, Teilnahme- und Leistungsnachweis möglich.

Anmeldung: nur über LSF

2014 hat die deutsche Nationalmannschaft mit einer überragenden Teamleistung den Weltmeistertitel eingeholt. Dies hat wiederum auch auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt zu einer vermehrten Aufnahme von Texten rund ums runde Leder geführt. Dieses Phänomen ist keineswegs neu und soll von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zu aktuellen Entwicklungen an Buch- und Filmbeispielen betrachtet werden. Dabei steht nicht allein die historische Wahrnehmung sondern auch der projektbezogene Einsatz von Kinderliteratur im Fokus des Seminars. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme einer Präsentation im Seminar sowie zu Exkursionen. Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Nachweis

Für den Teilnahmenachweis wird die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die Übernahme einer Präsentation im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Literatur

Eine Literaturliste sowie das Seminarprogramm werden in der Einführungssitzung zum Seminar ausgehändigt.

### „König im Land des Möglichen“: Kindheit – Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

„Langsam verwandelte sich der Urwald meiner Tage, es erstarrte das Paradies um mich her. Ich blieb nicht, was ich war, Prinz und König im Land des Möglichen, ich wurde nicht Zauberer, ich lernte Griechisch [...]“ Hermann Hesse, *Kindheit des Zauberers*, Gesammelte Schriften, Bd. 4. Frankfurt 1957, S. 467.

Literarische „Kindheitsmuster“ (Christa Wolf) reflektieren soziale, mentale und kulturelle Einstellungen und Entwicklungen im Verhältnis zum Kind – zum Beispiel als ‚unfertiger Erwachsener‘, idealisierte Lichtgestalt oder Objekt der Erziehungsbemühungen von Eltern und Schule. Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Erzählungen lesen, die die historische Entwicklung der literarischen Inszenierungsformen von Kindheit spiegeln. Die in der Einführung erworbenen Basiskenntnisse der Erzähltextanalyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden (Reader ab Anfang April bei script & kopie, Wolfsgangstraße 141).

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Modulprüfung: Hausarbeit; Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay oder eine Erzähltextanalyse (2-3 Seiten).

Literatur

#### Zur Einführung:

- Franz Kafka: *Kinder auf der Landstraße* (entstanden 1903, Erstdruck 1913) (Reader)
- Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* (entstanden in den 1930er Jahren, ED posthum 1950, Auszüge im Reader)
- Ortrud Gutjahr: Auf dem Schauplatz eines frühen Selbst. Inszenierungsformen von Kindheit in der Literatur. In: *Kindheiten*, hg. von Astrid Lange-Kirchheim u.a., Würzburg 2011, S. 35-55. (Reader)

#### Texte (Vorläufige Auswahl):

- E. T. A. Hoffmann: *Das fremde Kind* (1819), in: Wulf Segebrecht (Hrsg.): *E. T. A. Hoffmann: Die Serapions-Brüder*. Frankfurt am Main 2008, S. 570–616. (Reader)
- Hermann Hesse: *Unterm Rad* (1906). Mit einem Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main (Suhrkamp BasisBibliothek 34) 2007 (7 €)
- Thomas Mann: *Das Wunderkind* (1903). In: Thomas Mann: *Die Erzählungen*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1986, S. 390–400 (Reader)
- Marie Luise Kaschnitz: *Das dicke Kind* (1952), *Jennifers Träume* (1952) (Reader)
- Ingeborg Bachmann: *Alles* (1961) - Erzählung (Reader)

- Karin Reschke: *Memoiren eines Kindes*. Berlin (1980) (Reader)
- Thomas Bernhard: *Ein Kind* (1982). München (dtv) 1985 ff. (8,90 €)
- Peter Handke: *Kindergeschichte* (1982). Frankfurt (Suhrkamp) 2002 ff. (8 €)
- Herta Müller: *Niederungen* (ED Bukarest 1982/Berlin 1984; Neudruck 2010, (€ 8,99)

### **Bilderbuch-Analyse (L1)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Pecher

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Montag, 16-18 Uhr, HZ 13/ max. 45 Teilnehmer

Proseminar: L1, Teilnahme- und Leistungsnachweis möglich.

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Seit der Ikonischen Wende haben sich die Wahrnehmung von Bilderbüchern im wissenschaftlichen Diskurs und auch die Gestaltung von Text-Bild-Beziehungen deutlich verändert. Nach einem kurzen historischen und theoretischen Exkurs zur Darstellungsform des Bilderbuches werden vor allem Analysen von ausgewählten Bilderbüchern im Zentrum des Seminares stehen, womit auch einmal mehr die Frage nach Möglichkeiten der schulischen Verwendung individuell überprüft werden kann. Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Literatur Für den Teilnahmenachweis wird die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die Übernahme einer Präsentation im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet. Eine Literaturliste sowie das Seminarprogramm werden in der Einführungsitzung zum Seminar ausgehändigt.

### **Christa Wolf : von der „Moskauer Novelle“ zur „Stadt der Engel“**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Christa Wolfs Werk ist typisch für das, was DDR-Literatur war bzw. sein wollte; vor allem die Verknüpfung von Leben und Schreiben ist programmatisch. Literatur diente ihr als Instrument der Wahrheitssuche, war Medium der Erinnerung und Aufklärung. Das Seminar möchte exemplarische Einsichten in Wolfs erzählerisches und essayistisches Werk vermitteln und zugleich die Bedingungen seiner Entstehung und Rezeption reflektieren.

Bitte stellen Sie sich auf ein leseintensives Seminar ein und beginnen am besten schon mal mit der Lektüre; Scheine können über Impulsreferate und ein Portfolio erworben werden.

Das Seminar wird von Writing Fellows begleitet, die im Semester auf zwei Schreibaufgaben ein Feedback geben; das ist ein integraler Bestandteil des Programms.

#### Vorläufiger Arbeitsplan:

15.04. Seminarorganisation / Aufgabenverteilung

22.04. Die Moskauer Novelle (1961) // Der geteilte Himmel (1963)

29.04. Juninachmittag (1967) // Nachdenken über Christa T (1968)

06.05. Unter den Linden (1974); hier: Selbstversuch

- 13.05. Kindheitsmuster (1979) // Die Flucht (2014)  
20.05. Ein Tag im Jahr (2003) – Auszüge  
27.05. Kein Ort. Nirgends (1979)  
03.06. Feedback der Writing Fellows  
10.06. Cassandra (1983); auch: Voraussetzungen einer Erzählung  
17.06. Medea (1996)  
24.06. Was bleibt (1989)  
01.07. Stadt der Engel (2002)  
08.07. Christa Wolf und die Künstler  
16.07. Resümee // Rezeption

### **Die Romane von Ulrich Peltzer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vandenrath

woch

Inhalt

Im September erscheint der neue Roman von Ulrich Peltzer. Er wird mit Spannung erwartet; zeichnet seine Romane doch aus, dass in ihnen die Mikro- und das Makroverhältnisse unserer Zeit synthetisiert werden. Die dezidierten Referenzen an die Realität in ihren ökonomischen, medialen und kulturellen Ausprägungen erklärt das Attribut Peltzers als eines radikal zeitdiagnostischen Autors. In dem Lektüreseminar analysieren wir die Romane und Poetik von Ulrich Peltzer. Das Seminar endet mit der Lektüre von „Das bessere Leben“, dem neuesten Roman, den der Verlag als Leseexemplar zur Verfügung stellt

### **Einführung in die literarische Rhetorik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

### **Experimentelle Lyrik 1900-2015**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Die experimentelle Lyrik der Gegenwart orientiert sich in auffälliger Weise an den Spielformen poetischer Sprachexperimente, wie sie von den Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der Konkreten Poesie in den 1950er Jahren ausgeprägt wurden. Erstaunlicherweise werden damit gerade diejenigen literarischen Strömungen zum Vorbild aktueller Literaturproduktion, die sich gegen jede Form der Traditionsbildung gewehrt haben. Im Seminar sollen die Vorläufer (Kurt Schwitters, Ernst Jandl, Reinhard Döhl, Franz Mon u.a.) ebenso besprochen werden wie zeitgenössische Adaptionen (so zum Beispiel die Text-Bild-Collagen Hertha Müllers [*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*, 2005], die opto-phonetischen Gedichte von Michael Lentz [*Aller Ding*, 2003] und die Sprachdestruktionen bei Hansjörg Zauner [*Luft verkehrt stock papier*, 2001]. Anhand des Vergleichs geht es darum, die jeweiligen Relationsverhältnisse zu bestimmen. Deren Spannweite reicht von einer rein affirmativen Geste der Wiederholung bis hin zu einer ironischen Überdrehung der avantgardistischen Verfahren. Neben dem konkreten Vergleich steht im Zentrum des Seminars das literaturtheoretische Interesse an der Frage, inwiefern das Experimentelle selbst zur Tradition werden kann und ob es überhaupt noch Möglichkeiten gibt, die Grenzen des experimentell Erreichten in der Lyrik zu überschreiten und neue Gestaltungsräume zu entwerfen.

Nachweis

1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Verfassen von 3 Essays (je 5-7 Seiten).

### Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Pecher/Weinmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Pecher

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Pecher

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Weinmann

Inhalt Gruppe 1: Montag, 18-20 Uhr, IG 411/max. 120 P.

Gruppe 2: Dienstag, 18-20 Uhr, IG 411/ max. 120 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Claudia Pecher

Gruppe 3: Freitag, 12-14 Uhr, IG 411/ max. 50 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1/L3 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Andrea Weinmann

Neben grundlegenden Definitionen, Korpora und Systematisierungsversuchen der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden in der Vorlesung auch praktische Beispiele der Auseinandersetzung mit kinderliterarischen Texten vorgestellt sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.

Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht, die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung sowie das Bestehen einer Abschlussklausur nötig.

**Bachelorstudenten im Modul GER-O3 sowie Lehramtsstudenten der Studiengänge L2/L5 können lediglich einen Teilnahmenachweis im Seminar erwerben.**

**Lehramtsstudenten des Studiengangs L3 können ausschließlich Gruppe 3 der Veranstaltung besuchen.**

Nachweis  
Literatur

Klausur  
Begleitlektüre zum Seminar:

Ewers, Hans-Heino: *Literatur für Kinder- und Jugendliche. Eine Einführung*. Paderborn: W. Fink 2012.

Weiterführende Texte werden auf OLAT eingestellt.

### Grundlagen der Lesedidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jörgens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** Leseförderung wird im Anschluss an den Schriftspracherwerb in der Schule kaum systematisch betrieben: Zwar haben Verfahren zur Leseanimation und auch die Lesetrainings Eingang in den Schulalltag gefunden, sie werden häufig jedoch als singuläre, kurzfristige Maßnahmen eingesetzt. Dabei wissen wir, dass gerade Kinder, die in einem lesefernen Familienklima aufwachsen, für die Entwicklung ihrer Lesekompetenzen auf kontinuierliche Unterstützung durch die Schule angewiesen sind. Auch gute Schüler profitieren vermutlich von einer systematischen Leseförderung. Im Seminar sollen Grundlagen der Lesedidaktik erarbeitet und ansatzweise Überlegungen zur Umsetzung von Fördermaßnahmen in der Schule angestellt werden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich mit Perspektiven verschiedener Disziplinen (Didaktik, Psychologie, Soziologie) auseinanderzusetzen und diskutierte Aspekte auf die verschiedenen Schulformen zu beziehen.

### **Iphigenie - Goethes 'Zivilisationsdrama' im Kontext**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Drügh

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Goethes Schauspiel *Iphigenie auf Tauris* bildet den Prototyp eines Dramas der Weimarer Klassik. Neben der ausführlichen Beschäftigung mit dem Stück selbst und dadurch mit Kernpunkten der Deutschen Klassik untersuchen wir den antiken Mythos, auf den sich das Drama bezieht, in Form von Euripides' Drama *Iphigenie bei den Taurern* (in der Übersetzung Friedrich Schillers). In Boccaccios *Decamerone* wird uns die erste neuzeitliche Variante des Iphigenienstoffs begegnen, woran sich mit Racines *Iphigénie* die erste klassi(zis)tischen Version anschließt. Wir werden also lernen, die Deutsche Klassik im historischen und europäischen Kontext zu verstehen. Als Abschluss wenden wir uns Schillers Konzept der schönen Seele aus der Schrift *Über Anmut und Würde*, das manche als philosophischen Kommentar zur Iphigenie verstanden haben.

**Literatur** Texte: Wir werden mit der mit der Ausgabe „Goethe. Klassische Dramen“, hg. von Dieter Borchmeyer im Deutschen Klassiker Verlag arbeiten (10 € im Paperback).

### **Kinder- und Jugendliteratur für die PS und den Übergang der Sek**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In diesem Seminar steht es im Zentrum, Beziehungen zwischen dem „literarischen Clou“ von Prosa- und Lyrikwerken und der Konzeption von Literaturunterricht herzustellen. Diese Betrachtungsweise war nicht immer selbstverständlich: Während sich der Deutschunterricht vor den Bildungsreformen des frühen 21. Jahrhunderts vornehmlich am Gegenstand orientierte und der Literaturunterricht sich auf die Lektüre „herausragender“ Werke der Weltliteratur fokussierte, fordern die Curricula von den Lehrerinnen und Lehrern heute, den Unterricht an der Kompetenzentwicklung auszurichten. Aus „Goethes *Faust* durchnehmen“ ist „ein Drama der literarischen Klassik erschließen und verstehen“ geworden.

Das stellt die Lehrenden vor die Herausforderung, den Unterricht stärker denn je mit Blick auf die poetischen Eigenschaften eines ausgewählten Textes zu planen und sich dabei an den Rezeptionskompetenzen der Schüler und ihrer Entwicklung zu orientieren. Eine kluge und fundierte Textanalyse steht damit am Anfang der Planung eines jedweden Literaturunterrichts. Aber dort, wo die Arbeit der Literaturwissenschaftler endet, beginnt die Arbeit für die Literaturdidaktiker, erst nämlich, diese Erkenntnisse zu didaktisieren.

Im Seminar lesen und analysieren Sie ausgewählte Texte – Kenntnislücken werden wir dabei gemeinsam schließen. Sie beschäftigen Sie sich mit curricular geforderten und in der Literaturdidaktik modellierten Kompetenzen und ihrer Entwicklung. Sie prüfen unterschiedliche literaturwissenschaftliche Konzepte auf ihre Eignung hin, sie auf den Literaturunterricht zu übertragen, wie beispielsweise strukturalistische Narratologie, Mentalitätsgeschichte oder Intertextualität. Diese Auseinandersetzung



Nachweis schafft das Fundament, um Literaturunterricht jenseits der „Themenfalle“ zu planen und die literarische Rezeptionskompetenz der Schüler zu fördern.  
**Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolio (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung  
Literatur **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Hausarbeit  
**Anmeldung:** per Mail an:sh.becker@em.uni-frankfurt.de  
**Primärliteratur**

Ein Textkorpus, das Sie im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitert können, wird zu Seminarbeginn bei OLAT zu finden sein, darunter Erzählungen aktueller und curricular kanonisierter deutscher, englischer und amerikanischer Autoren; deutsche Slam-Poetry und kinder- und jugendliterarische Texte der Gegenwart.

#### **Sekundärliteratur:**

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material bei OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Relevante Grundlagenliteratur:

Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.

Drügh, Heinz u.a. (Hg.): *Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen*. Stuttgart, Weimar 2012.

Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler 2014.

### **Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur in der Lesesozialisation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Was ist ein „Klassiker“? Auf welchen (verschlungenen) Wegen haben literarische Werke in der Vergangenheit Klassikerstatus erworben und wie steigen sie heute in diesen Rang auf? Was unterscheidet einen Klassiker von einem Bestseller? Werden Klassiker der Weltliteratur stets zu Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur? Welche Werke sind im Rahmen einer fundierten Allgemeinbildung unverzichtbar?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar mit Blick auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden. Probleme der Kanonisierung werden ebenso eine Rolle spielen wie Methoden und Techniken der Adaption von (Hoch-) Literatur für Kinder und Jugendliche.

**Anmeldung:** Die verbindliche Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung am 15.4.15 sowie zu Planungszwecken vorab durch eine E-Mail an die Dozentin.

Nachweis **Leistungsnachweis:** Klausur

Voraussetzung **Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme** : Lektüre der zu den Sitzungen jeweils angegebenen Texte, Impulsreferat.

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Als Einstiegsliteratur zur Vorbereitung auf die erste Sitzung wird empfohlen:

**Kliwer, Annette** (2005): Kinder- und Jugendliteratur als Teil der Lesebiographie. „Das hab ich damals aber ganz anders gesehen“. SchülerInnen lesen ihre alten Kinderbücher neu. In: Kliwer, Annette : Klassiker – oder? Kinder- und Jugendliteratur in den Sekundarstufen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 117-126.

**Rosebrock, Cornelia** (2014): Literale Sozialisation, Lesekompetenz und Leseförderung. In: Kämper-van den Boogaart, Michael (Hrsg.): Deutschdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen. S. 166-187.

**Schilcher, Anita** (2012): Was sind „Klassiker“ der internationalen Kinder- und Jugendliteratur? Aspekte des Klassikerbegriffs. In: Schilcher, Anita/Pecher, Claudia Maria (Hrsg.): „Klassiker“ der internationalen Jugendliteratur. Kulturelle und epochenspezifische Diskurse aus Sicht der Fachdisziplinen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 1-28.

**Zöhrer, Marlene** (2012): Klassiker der Kinderliteratur oder Kinderbuchklassiker? Spielarten des Klassischen. In: kjl& m Heft 12.1. S. 3-10.

### **Kleist - Dramen und Erzählungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

„Alles kehrte nun in die alte Ordnung der Dinge zurück.“ – Ein solcher Satz wie dieser aus der Erzählung „Die Marquise von O...“ steht in Kleists Texten keinesfalls im Zeichen der Beruhigung, sondern ist Ausdruck einer gerade nicht mehr vertrauenswürdigen Ordnung der Dinge, einer zutiefst beunruhigten, aus den Fugen geratenen und seine zivilisatorischen Gewissheiten verlierenden (europäischen) Welt. Soziale Ordnungsstrukturen, Sinnhaftigkeit des Handelns und Identität stehen in Kleists Dramen und Erzählungen im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Spiel. Zur Seminarlektüre werden neben ausgewählten Dramen und Erzählungen auch poetologische Texte Kleists gehören.

Nachweis

Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

Textgrundlage (bitte selbst anschaffen): Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe. Zweibändige Ausgabe in einem Band. Hg. von Helmut Sembdner. München: dtv

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

- Ingo Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch: Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart/Weimar 2009
- Bernhard Greiner: Kleists Dramen und Erzählungen. Tübingen/Basel 2000.

### **Komödien der Aufklärung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Ein differenzierteres poetologisches Gerüst bekommt die deutsche Komödie erst in der Zeit der Aufklärung angelegt. Anfänglich dominiert noch die so genannte Verlachkomödie, in der das fehlerhafte Verhalten lasterhafter Personen exemplarisch dargestellt wird. In der Mitte der 1740er Jahre zeigen sich in der rührenden Komödie erste empfindsame Elemente, wodurch die Komik in den Hintergrund tritt. Im Jahr 1767 führt Lessing in seiner „Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“ den aufklärerischen und den empfindsamen Komödientypus zu einer Synthese. Neben ausgewählten Dramen von Christian Fürchtegott Gellert und Luise Gottsched stehen Lessings Komödien im Mittelpunkt des Seminars, in dem auch die zentralen poetologischen Texte der Zeit berücksichtigt werden.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises sind die

Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay (2-3 Seiten) oder Referat.

Literatur

Eine Überblicksdarstellung bietet Horst Steinmetz in seinem Band „Die Komödie der Aufklärung“. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Christian Fürchtegott Gellert „Die zärtlichen Schwestern“ (UB 8973); Luise Adelgunde Victorie Gottsched „Die Pietisterei im Fischbein-Rocke“ (UB 8579); Gotthold Ephraim Lessing „Die Juden“ (UB 7679), „Der junge Gelehrte“ (UB 37), Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück (UB 10). Weitere Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### Lenz-Lektüren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

„Frei wie der Wind / Götter wir sind“, dichtet J.M.R. Lenz 1776. Er gehört zu der Generation junger Schriftsteller, die als Stürmer und Dränger in die Literaturgeschichte eingehen sollten. Das Seminar versteht sich als Einführung in diese Periode, die zur Epoche der Aufklärung gehört. Gelesen und im kulturhistorischen Kontext diskutiert werden sollen Der Hofmeister (1774), Die Soldaten (1776) sowie die Soldatenschrift: Über die Soldatenehe; außerdem besprochen werden programmatische poetologische Texte, wie Anmerkungen übers Theater (1774); auf Wunsch auch Erzählungen und Gedichte.

Darüber hinaus wird sich das Seminar um die Lenz-Rezeption kümmern, z.B. bei Büchner (Lenz, Novelle, 1839) und Brecht (Hofmeister-Bearbeitung, 1949); bei entsprechendem Interesse und mit geeigneten Referent/-innen kann auch das Thema „Lenz im zeitgenössischen Musiktheater (B.A. Zimmermann, W. Rihm u.a.)“ vorgestellt werden.

Nachweis

Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet.

Literatur

Zur Einführung:

-- Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren, Texte, Themen. Stuttgart: Reclam 1997.

-- Jürgensen, Christoph u. Ingo Irsigler: Sturm und Drang. Göttingen: UTB 2010.

-- Sturm und Drang. Das große Lesebuch. Frankfurt/M.: Fischer Tb. 2011, ca. 688 S., 12 €

-- Sturm und Drang – Epoche der Grenzüberschreitungen. Gefährdete Existenzen – Jahresgabe 2011. 14,80 €.

### Lesecurriculum für die Klassen 2-10 – Grundlagen, Diagnostik, Förderung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung im Blick auf leseschwache Schüler/innen erarbeiten, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehört die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Dieses Seminar kann wegen der Raumgröße nicht mehr als 50 Teilnehmer/-innen aufnehmen. **Anmeldung über Qis-LSF**.

Literatur Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Siebte überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2014.

### Literatur der Weimarer Republik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Als dominante ästhetische Richtung während der ‚Stabilisierungsphase‘ der Weimarer Republik gilt die Neue Sachlichkeit. In ihrer unsentimental-, ‚coolen‘, reportagenahen Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Wirklichkeit (Inflation und Arbeitslosigkeit, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur und ‚Neue Frauen‘-Typen, Stars, Glamour und Reklame, Jazzmusik und Massenmedien wie Radio oder Kino) prägte die Neue Sachlichkeit als Epochenstil zwischen den beiden Weltkriegen nicht nur die Literatur, sondern ebenso die bildende Kunst, Architektur und Design, Mode und populäre Unterhaltungskultur. Gerade in ihrem wechselseitigen Austauschverhältnis von Alltagskultur, Journalismus und Literatur sowie der neuartigen Durchdringung von Kunst und Kommerz, Realität und künstlerischer Simulation, Original und Kopie liegt die bis heute faszinierende Brisanz neusachlicher ‚Gebrauchsästhetik‘ mit ihren Konsequenzen für die traditionelle Unterscheidung von Literatursystem und Umwelt. An Beispielen aus Prosa, Drama und Lyrik von Bertolt Brecht, Erich Kästner, Ödön von Horváth, Vicki Baum und Irmgard Keun soll dem nachgegangen werden.

Nachweis Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

Literatur Einführende Literatur: Gregor Streim: Einführung in die Literatur der Weimarer Republik, Darmstadt 2009.

### Ludwig Uhland – ein ‚vergessener Klassiker‘ des 19. Jahrhunderts (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ludwig Uhland gilt heute als ‚vergessener Klassiker‘ der deutschen Literaturgeschichte. Seine immense Popularität im 19. Jahrhundert verdankte er nicht nur seinen literarischen Werken, insbesondere seinen Balladen. Er wurde auch aufgrund seines politischen Engagements und seiner wissenschaftlichen Untersuchungen zu mittelalterlicher Poesie hoch geschätzt.

Das Seminar wird sich mit Uhlands Schaffen vor dem Hintergrund der Frage befassen, anhand welcher Kriterien Uhlands Stellenwert im Kanon der deutschen Literatur seit dem 19. Jahrhundert erfasst wurde. In diesem Zuge sollen einerseits Begriffe wie Einfachheit, Volkstümlichkeit und Popularität ausgelotet werden. Andererseits wird aber auch die Frage nach der Erziehungseignung Uhland'scher Texte behandelt. Dies betrifft vor allem die didaktische Eignung seiner Balladen für den Schulunterricht. Wir werden daher nicht nur Uhlands eigene Texte lesen, sondern auch historische Dokumente, welche diese Fragen beleuchten.

Voraussetzung Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass ein Referat übernommen wird.

### Lyrik und Lyriktheorie seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen literaturhistorischen Überblick über bedeutende Strömungen der deutschsprachigen Lyrik und Lyriktheorie seit 1945. Im Zentrum der Einzelanalyse, mit denen das Seminar gezielt an Ihre Arbeiten im Einführungsseminar anknüpft,

stehen jene Autorinnen und Autoren, die selbst nicht nur wegweisende Gedichte verfasst, sondern sich zugleich auch theoretisch mit ihrem Schreiben und dem Status des Gedichts auseinandergesetzt haben. Gelesen werden Texte von Günter Eich, Paul Celan, Nelly Sachs, Ingeborg Bachmann, Ernst Jandl u.a. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Jürgen Egyptien, Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945, Darmstadt 2006.

### Medienprojekte im DU der Primarstufe

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt

Die Ausgangslage wird in nahezu allen einschlägigen Publikationen (stellvertretend für viele Frederking/Krommer/Maiwald 2012) in ähnlicher Weise geschildert: Schülerinnen und Schüler bewegen sich in immer komplexer werdenden Lebenswelten, die zugleich Medienwelten darstellen, plurimediale und multimediale Angebote unterliegen einem fortschreitenden Wandel und Mediennutzungsbedingungen befinden sich in einem kontinuierlichen Veränderungsprozess. Nachdem sich die Mediendidaktik als „dritte Säule der Deutschdidaktik“ (Frederking) neben Sprach- und Literaturdidaktik etablieren konnte, ist an dieser Stelle an das deutschdidaktische Plädoyer für eine Abkehr von der Buchdominanz (Josting) in der Unterrichtspraxis zu erinnern, das aus den 1990er Jahren stammt und häufig zitiert sowie ergänzt wird durch den Hinweis auf eine tatsächlich praktizierte non-print-mediale und oftmals figurenzentrierte Annäherung an Literatur in der Freizeit.

*Was war ein Medium früher, was ist ein Medium heute – auch in medienkulturgeschichtlicher Perspektive? Inwiefern spielen Medienvielfalt und Medienausdifferenzierung in Verbindung mit Fragen der Produktion, der Vermarktung, des Medienverbundes und der Medienkonvergenz eine Rolle? Welche medienübergreifenden (meist kinder- und jugendliterarischen) Stoffe sind besonders erfolgreich? Wie lassen sich Begriffe wie Intertextualität, Interpictorialität, Intermedialität oder Selbstreferenzialität im Medienkontext näher bestimmen und anwenden? Welche mediendidaktischen Konzeptionen, welche mediendidaktischen Handlungsfelder existieren gegenwärtig? Worin liegt das Unterrichtspotenzial der Symmedien unter synästhetischen Aspekten? Inwiefern bewirkt das Modell der „intermedialen Lektüre“ (Kruse) in Erweiterung des Alteritätskonzepts von Maiwald die Chance einer „literarisch-medialen“ (Kruse) Differenzenerfahrung?*

Diese und andere Fragen werden uns im Seminar beschäftigen. Im Anschluss an die Erarbeitung theoretischer Grundlagen werden vorhandene Medienprojekte evaluiert und neue für die Praxis entwickelt.

Die **Anmeldung** erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung sowie zu Planungszwecken vorab durch eine E-Mail an die Dozentin.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

**Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme** : Bearbeitung von kursbegleitenden Aufgaben (Portfolio)

Literatur

Literatur zur ersten Orientierung:

**Frederking, Volker/Krommer, Axel/Maiwald, Klaus** (2. Auflage 2012): Mediendidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt.

**Josting, Petra/Maiwald, Klaus** (Hrsg.) (2007): Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund. Grundlagen, Beispiele und Ansätze für den Deutschunterricht. München: kopaed (kjl& m 07.extra).



**Josting, Petra/Maiwald, Klaus** (Hrsg.) (2010): Verfilmte Kinderliteratur. Gattungen, Produktion, Distribution, Rezeption und Modelle für den Deutschunterricht. München: kopaed (kjl& m 10.extra).

**Lecke, Bodo** (2014): Medienpädagogik, Literaturdidaktik und Deutschunterricht. In: Kämper-van den Boogaart, Michael (Hrsg.): Deutschdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen. S. 45-56.

**Marci-Boehncke, Gudrun/Rath, Matthias** (Hrsg.) (2011): Medienkonvergenz im Deutschunterricht. München: kopaed (Jahrbuch Medien im Deutschunterricht 2010).

**Staiger, Michael** (2007): Medienbegriffe. Mediendiskurse. Medienkonzepte. Bausteine einer Deutschdidaktik als Medienkulturdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

**Weinkauff, Gina/Dettmar, Ute/Möbius, Thomas/Tomkowiak, Ingrid** (Hrsg.) (2014): Kinder- und Jugendliteratur in Medienkontexten. Adaption – Hybridisierung – Intermedialität – Konvergenz. Frankfurt am Main: Peter Lang.

### Oswald von Wolkenstein

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Oswald von Wolkenstein spielte als Südtiroler Adeliger eine wichtige Rolle in der Politik des Landes, war aber auch als Diplomat in Diensten des deutschen Kaisers tätig. Gleichzeitig ist Oswald mit über 100 Liedern aber auch einer der wichtigsten Dichter des 15. Jahrhunderts, wobei er einerseits zahlreiche Gattungstraditionen des hohen Mittelalters aufnimmt, andererseits aber auch, angeregt unter anderem durch romanische Einflüsse, zu neuen Liedformen und -versuchen kommt, die insbesondere durch seinen spielerischen, z. T. sogar experimentellen Umgang mit musikalischem, sprachlichem und literarischem Material geprägt sind. In dem Seminar soll dem problematischen Verhältnis zwischen der für einen spätmittelalterlichen Dichter außergewöhnlich gut bezeugten Biographie und den scheinbar autobiographischen Liedern sowie den innovativen literarischen Ansätzen Oswalds nachgegangen werden.

### Realismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

„Realistische“ Literatur weist eine starke Wirklichkeits-Referenz auf. Doch was heißt überhaupt Wirklichkeit? Für die Epoche des Realismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat Rudolf Helmstetter vorgeschlagen, die zunehmend globaler werdenden Informationen aus der Wirklichkeit stärker auf ihren medial vermittelten Charakter über die zeitgenössischen Familienzeitschriften hin zu untersuchen – gleichzeitig dem bevorzugten Publikationsmedium von Autorinnen und Autoren wie Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Ferdinand von Saar oder Marie von Ebner-Eschenbach. Das wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar an Prosabeispielen und publikationsgeschichtlichen Rahmenbedingungen der genannten Autorinnen und Autoren sowie an den programmatischen Realismuskonzeptionen dieser Zeit überprüfen.

Voraussetzung

Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

### Rheinromantik. Der Rhein als Topos in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der Rhein ist in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts ein Topos von mythologischer, nationaler und politischer Bedeutung. So bildet die gemeinsame Rheinreise von Clemens Brentano und Achim von Arnim im Juni 1802 den Ausgangspunkt für ihr romantisches Kunstprogramm, das die beiden Autoren in ihrem Briefwechsel entwickeln. Brentano erfindet in der Ballade von der „Lore Lay“ und in



den „Märchen vom Rhein“ Gestalten und Handlungen, um Orte am Rhein mythologisch und die Rheinlandschaft – besonders in der napoleonischen Besatzungszeit – als Gegend von nationaler Bedeutung zu begründen. Neben Briefen, in denen Autoren der Romantik auf ihre Rheinreise zurückblicken, Brentanos Märchen vom Rhein und den Loreley-Gedichten von Clemens Brentano und Heinrich Heine wird auch der Rhein als national-politischer Topos in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts Thema sein; überdies werden Reiseberichte englischer und französischer Autoren einbezogen sowie kunsthistorische Bezüge hergestellt.

### Unverständlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Dass das Verstehen von Texten ein hochgradig unwahrscheinliches Unternehmen ist, lässt sich nicht nur mit den einschlägigen poststrukturalistischen Problematisierungen betonen. Literarische Texte (nicht nur, aber verstärkt) um 1900 sind es selbst, die sich zunehmend einer hermeneutischen Lektüre widersetzen. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, wie solch einer augenscheinlich ‚unverständlichen‘ Literatur mit literaturwissenschaftlichen Mitteln überhaupt beizukommen ist. Zu vermuten ist, dass es dabei nicht so sehr um Hermeneutik, sondern vielmehr um Verfahrensfragen gehen sollte. Welche konkreten Verfahren liegen literarischen Texturen der Jahrhundertwende zugrunde? Welche generativen Regeln zur Textherstellung lassen sich unterscheiden? Und wie erzeugen literarische Texte Effekte von Unverständlichkeit?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Fassung von ‚Unverständlichkeit‘ (Baßler) mit der Lektüre literarischer Texte des Zeitraums um 1900 konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei auf Texte von den Naturalisten bis zur ‚emphatischen‘ Moderne. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte literarische Unverständlichkeit betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

**Voraussetzung** Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

**Literatur** Baßler, Moritz: Die Entdeckung der Textur. Unverständlichkeit in der Kurzprosa der emphatischen Moderne 1910–1916, Tübingen: Niemeyer 1994 (= Studien zur deutschen Literatur 134).

Fohrmann, Jürgen: Über die (Un-)Verständlichkeit, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 68 (1994), Nr. 2, S. 197–213.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

### Visual literacy im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

**Inhalt** Wenn er Lehrer wäre, würde er nur Filme zeigen, verkündete kürzlich John, ein Schüler der Jahrgangsstufe 6. Das große Interesse der Schüler und Schülerinnen an (bewegten) Bildern greift das Seminar auf mit der Frage, wie die Kompetenz des Bilderlesens gefasst und gefördert werden kann. Neben der Auseinandersetzung mit Film und Literaturverfilmung werden Schlaglichter geworfen auf das Bilderbuch

und die Graphic Novel. Dabei geht es um Positionen der Didaktik, Lehrpläne und Unterrichtsmodelle.

Literaturliste folgt in der ersten Sitzung, Literatur wird z. T. als Kopiervorlage bereitgestellt

Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Anmeldung bitte per Email an [sander.unifrankfurt@yahoo.de](mailto:sander.unifrankfurt@yahoo.de)

Nachweis Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, kleine Hausarbeit

### *Aufbau- und Qualifizierungsmodul Sprache (FD/FW 3)*

#### **Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Voet Cornelli

**Inhalt** Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

**Nachweis** a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

**Voraussetzung** Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I.  
**Literatur** Klein, W. (31992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. (2007). Erstspracherwerb Deutsch: Sprachliche Fähigkeiten von Eins bis Zehn. In U. Graf & E. Moser Opitz (Hrsg.), Diagnostik am Schulanfang. (= Entwicklungslinien der Grundschulpädagogik. Band 3), (S. 67-86). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren

#### **Grammatische Sprachreflexion Im DU I**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Anforderungen an den schulischen Grammatikunterricht betrachtet und die entsprechenden sprachlichen Phänomene aus linguistischer Perspektive reflektiert. Darauf basierend werden Ansätze der Grammatikdidaktik kritisch diskutiert.

Nachweis Klausur

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **Grammatische Sprachreflexion Im DU II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Müller

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Anforderungen an den schulischen Grammatikunterricht betrachtet und die entsprechenden sprachlichen Phänomene aus linguistischer Perspektive reflektiert. Darauf basierend werden Ansätze der Grammatikdidaktik kritisch diskutiert.

Nachweis Klausur

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **LRS / Legasthenie II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sprachdidaktik von Lese- und/oder Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden Fragen der Diagnose und Therapie an geeigneten Beispielen behandelt.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort Die Leitung des Seminars wird Frau Claudia Müller, Juniorprofessorin der Universität Bochum, übernehmen.

### **Orthografieerwerb – Diagnostik und Förderung im Unterricht**

Blockseminar, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Müller-Brauers

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller-Brauers

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.09.2015 - 25.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

### **Schriftliche und mündliche Sprachreflexion im Deutschunterricht**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Thomé

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sprachdidaktik von Lese- und/oder Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden Fragen der Diagnose und Therapie an geeigneten Beispielen behandelt.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

### **Schriftsprachdidaktik**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Thomé

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Thomé

Inhalt Im Seminar werden zunächst Grundzüge einer tragfähigen Orthographietheorie erarbeitet. In der zweiten Semesterhälfte werden dann deren didaktische Umsetzung erörtert und mit lerntheoretischen Erkenntnissen untermauert.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

#### **Umgang mit Rechtschreibschwierigkeiten in Schule und Wissenschaft**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131, Luka

Inhalt In diesem Hauptseminar setzen Sie sich auf interdisziplinärer Ebene mit dem Thema Rechtschreibschwierigkeiten auseinander. Dazu lernen Sie verschiedene Diagnose- und Förderinstrumente kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Anhand authentischer Schülertexte von rechtschreibschwachen Kindern und Jugendlichen führen Sie qualitative Fehleranalysen durch und interpretieren die Ergebnisse im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht und die individuelle Förderung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ oder Grundkenntnisse in Phonologie/Phonetik.

Literatur Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung die „OLFA 3-9, Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9, Instrument und Handbuch“ (isb-Verlag, Oldenburg).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Fachpraktikum Schulpraktische Studien (FD/FW 4)*

#### *Schulpraktische Studien (SPS)*

##### **Begleitveranstaltung Schulpraktische Studien**

Einzeltermin, Lehrperson Kunisch

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

##### **Nachbereitung SPS WS 14/15**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.04.2015 - 19.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Erste Termine sind:

**Montag, den 02.März 2015 von 14.30 bis 17.00 Uh, IG 1.201.**

**Montag, den 16.März 2015 von 14.30 bis 17.00 Uhr, IG 1.201.**

##### **Praktikumsbegleitung:**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 14:30 - 17:00, 14.09.2015 - 14.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:30 - 17:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

##### **Praktikumsnachbereitung I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

##### **Praktikumsnachbereitung II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b  
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b  
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

### **Praktikumsvorbereitung I und Durchführung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Hoffmann-Erz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Hoffmann-Erz

### **Praktikumsvorbereitung II und Durchführung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Hoffmann-Erz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Hoffmann-Erz

### **Vorbereitung der schulpraktischen Studien I**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frerichs

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Frerichs

### **Vorbereitung der schulpraktischen Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Frerichs

## **Mathematik**

### **Vorbesprechung der mündlichen Examensprüfung Herbst 2015**

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 27.05.2015 - 27.05.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, Einzel, 12:00 - 13:30, 01.06.2015 - 01.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

### *Angewandte Mathematik und ihre Didaktik (L1M-AM)*

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-AM: Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 29.04.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Vorlesung und Übung dieser Veranstaltung an zwei verschiedenen Tagen sind: Vorlesung Di (12-14) und Übung Mi (12-14 bei Herrn Yalcin). Beide Veranstaltungen müssen besucht werden.

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-AM: Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Vorlesung und Übung dieser Veranstaltung an zwei verschiedenen Tagen sind: Vorlesung Di (12-14) und Übung Mi (12-14 bei Herrn Yalcin). Beide Veranstaltungen müssen besucht werden.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter

**Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
  2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
  3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
  4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
  5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
  6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
  7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
  8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter [seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)
- Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**  
Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

### *Mathematikdidaktische Vertiefungen für die Klassen 1 bis 6 (L1M-MD)*

#### **Lernschwierigkeiten**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und die Übung besuchen.

**Die Anmeldebedingungen für L1- Studierende finden Sie unter der zugehörigen Übung.  
L1-Studierende müssen Vorlesung und Übung im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.**

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Die dazugehörige Übung ist nur offen für L1-Studierende.

#### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 1: Lernschwierigkeiten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter [www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
  2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
  3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
  4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
  5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
  6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
  7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
  8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter [seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)
- Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**



Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 2: Mathematische Lernprozesse im Bereich Daten, Zufall und Kombinatorik**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter  
[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter  
[seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)

**Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 3: Inklusiver Mathematikunterricht**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer

Mi, woch, 10:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter  
[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter  
[seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)

**Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 4: Mathematische Lernprozesse im Bereich Raum und Form**

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird in Form eines Blended-Learning-Seminars durchgeführt. Dies erfordert eine Präsenz von 4 - 5 Terminen während des Sommersemesters zu den angegebenen Zeiten. Im Rahmen des Moduls L1M-MD kann nur eine Blended-Learning-Veranstaltung besucht werden. Als zweite Veranstaltung muss an einer Präsenz-Veranstaltung teilgenommen werden.

#### **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter  
[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

[seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)

**Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

### **Mathematikdidaktische Vertiefungen Modul L1M-MD - 5: Mathematischer Zahlbegriffserwerb in familialen Situationen**

Blockseminar, Lehrperson Acar Bayraktar

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. Bitte beachten Sie die angegebenen Termine.

#### **Bitte geänderten Anmeldezeitraum beachten!**

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter  
[www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung](http://www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung)

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
  2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
  3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2015 befinden.
  4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
  5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 21.02.2015 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
  6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
  7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
  8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter [seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de](mailto:seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de)
- Die Anmeldefrist läuft vom 09.02. (0 Uhr) - 13.02.2015.**  
Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

### *Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 5 und 6 (L1M-OS)*

#### **Grundlagen der Elementarmathematik (OS Teil 1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

#### **Grundlagen der Elementarmathematik (OS Teil 1)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

#### **Klausur in OS**

Klausur, Lehrperson Vogel/Zerlik

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

#### **Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS Teil 2)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

#### **Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS Teil 2)**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

#### **OS-Fragerunde**

Einzeltermin, Lehrperson Vogel/Zerlik

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

### *Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 1 bis 4 (L1M-PS)*

#### **Die Anfänge mathem. Lehr-Lern-Prozesse und ihre mathematischen Grundlagen (PS Teil 1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

### **Die Anfänge mathem. Lehr-Lern-Prozesse und ihre mathematischen Grundlagen (PS Teil 1)**

Übung, Lehrperson Beck

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 5.106

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.107

### **Klausureinsicht PS**

Einzeltermin, Lehrperson Beck

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.08.2015 - 03.08.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

### **Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS Teil 2)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

### **Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS Teil 2)**

Übung, Lehrperson Beck

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 4.108

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.06.2015 - 21.06.2015, Seminarhaus - SH 4.108

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

### **Schulpraktische Studien**

#### **Schulpraktische Studien Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

#### **Schulpraktische Studien Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Fr, 14tägl, 13:00 - 18:00, ab 17.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

#### **Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

### Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

### Englisch

#### American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class.

**Registration not necessary.**

### Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: [munsch@em.uni-frankfurt.de](mailto:munsch@em.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

### **Exam Colloquium for Lehramt**

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

**Voraussetzung** This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

### **Examenskolloquium für Studierende der Anglistik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Dieses Kolloquium bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Anglistik vorzubereiten, sowie über Aspekte ihrer Examensarbeiten zu diskutieren.

### **Forschungskolloquium Fremdsprachendidaktik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

### **Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkmann 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkmann 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising



awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

- **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

- **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung

The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/ L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur

References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkmann, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

*Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

*Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)*

**Introduction to Teaching English as a Foreign Language - FD 1.1 (L1, L2/L5, L3)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohe/Munsch/Skejic

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 1, Lohe

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Skejic

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Munsch

**Inhalt** In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. syllabus, listening/speaking and reading/writing skills, teaching grammar and vocabulary, organizing your classroom, evaluation). The course will also introduce the main theories of second language acquisition and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. In addition, we will be dealing with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Participants will be asked to start developing a professional Portfolio ("Studienportfolio"). Participants will need to work on different tasks for their portfolio and give a brief group presentation on one class-specific topic. Students need to take part in the additional Tutorium at least twice.

**Voraussetzung** Introduction to teaching English as a foreign language: **Registration** will begin **9th of February 2015** . There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

**Literatur** Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3<sup>rd</sup> Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts* . Berlin: Cornelsen Verlag.

### Theory and History of Foreign Language learning / Language Acquisition and Language Learning Theories FD 1.3 (L2,L3,L5), FD 1.2 (L1)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:

- What is language?
- How do children acquire their first language?
- To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning?
- Can individual learner characteristics affect success in second language learning?
- How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school – and what are the consequences for teaching them?

Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these are still in use today?

Voraussetzung Fulfillment of 3 tasks given in the lecture. Participants of the lecture need to sign up on LSF AND OLAT. **Due to state exams the lecture will start in the second week of the semester .**

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Sie finden während der Belegungsfrist sowohl rechts in der Auflistung sowie in der Einzelblattansicht in der Mitte einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für England- und Amerikastudien.

Bei technischen Problemen senden Sie bitte eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

**Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Junghans

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

*Fertigkeiten, Kompetenzen, Evaluation (FD 2)*

**An Introduction to Testing and Assessment - FD 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Testing and Assessment is a matter of primary importance not only to (language) teachers, but also to students, parents and society at large. But what makes assessment 'good' or 'fair'? And which different means are there to measure students' competences in different language skills? This course will provide participants with a basic introduction to critical dimensions and important issues in the field of evaluation and assessment in the EFL classroom. Quality criteria will be discussed, as well as different types and formats of tests, among others. We will also take a look at alternative formats of assessment and peer and self-assessment. Besides weekly mandatory readings, students will be required to do group work projects, give short presentations and critically analyse current textbooks.

Voraussetzung **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Assessing and Evaluating At-risk students - FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** This seminar is going to focus on teaching students who face difficulties in the EFL classroom. After some conceptual considerations on different kinds of challenges those language learners have to cope with when learning English as a Foreign language we will focus on various practical ways of assessing and evaluating in the EFL classroom thinking about which of them could be suitable to the needs of those students.

**Voraussetzung** Instead of giving "classical" presentations participants are required to simulate a lesson relating to practical ideas on either teaching or assessing at-risk students.

The term paper to be handed in two weeks after the presentation (and which you are supposed to add to your Studienportfolio) will consist of a reflective essay on both the simulation and the respective ensuing discussion.

There will be an "Early Bird Bonus" for those of you who decide to do the first simulations.

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Assessment literacy for language teachers - FD 2.2 (L2/5, L3) FD2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Fair and valid assessment of students of all ages is a major concern in education. In this course we will look at new developments as well as 'traditional' methods of classroom assessment and discuss the possibilities, challenges and limits that each entails. Quality features for measurement such as objectivity, validity and reliability will be a starting point to help us assess language tests. Then, we will have a closer look on national standards, the so called '*KMK Bildungsstandards*' and the respective national tests that emerged as a tool for providing a measure of educational achievement. We will deal with the fundamental characteristics of these standardized tests and examine the use made of test results. Finally we will discuss alternative methods of assessment and deal with difficult issues, such as assessing speaking. Throughout the course participants will be asked to review and develop tasks for the use in language assessments.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Competence based English language teaching and inclusion - FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5,L3), FD 2.1,2.2 (L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike.

However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects.

Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom.

As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

### **Defining and teaching literary competence- FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5, L3); FD 2.1, 2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In education policy papers, reading is mainly equated with being able to gather meaning from a text. To a certain extent, this understanding of reading excludes literary competence which is particularly important for reading literary texts such as poems, short stories or novels.

In this seminar, we will get to know and discuss the meaning and importance of literary competence by considering several definitions, models and studies. Moreover, different ways of assessing literary competence will be developed and evaluated.

**Voraussetzung** **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Fostering Reading and Writing Skills: Teaching Literary Shorts in the EFL Classroom - FD 2.1, 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.1, 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Munsch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** This seminar aims at exploring the possibilities of promoting reading and writing through the introduction of short stories and short literary texts in the secondary EFL classroom.

Specific elements of dealing with literature will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples. Relevant topics in this context are for example: special teaching methods for literature and poetry, finding suitable texts, appropriate lesson openers, dealing with vocabulary, error correction, assessment, homework, raising motivation, creative writing techniques, formulating lesson objectives, designing a literature class, etc.

Additionally, students will teach lessons on specific short stories in class (peer teaching) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These lessons will be evaluated in class afterwards, giving the chance to



exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box" of teaching methods and short stories.

Thereby this seminar aims at enabling the students to develop a critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- give short thematic presentations on specifics of teaching literary shorts (see above),
- prepare and teach a lesson of about 45 min. on a specific short story (i.e. designing a lesson plan, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas, appr. 30 min),
- write a term paper on one of the short stories dealt with in class and one thematic focus discussed in the course of the seminar.

Voraussetzung      Voraussetzungen: Introduction to TEFL

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur            - A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar.  
  
                          - Short stories and additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

### **Integrating Skills and Task-Based Language Learning - FD 2.1, 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.2, 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt                Teaching the so-called "four skills" is a substantial ingredient of modern foreign language teaching and pervades contemporary EFL textbooks. In this seminar we will critically explore this concept and selected textbooks. We will also explore a range of alternative concepts including task-based language learning and teaching and compare these to the classic skills-based approach.

Besides weekly mandatory readings, students will be required to give short presentations as well as microteachings and experiment with relevant teaching materials.

Voraussetzung **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Language Assessment: NUE Approaches - FD 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Uzuner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

The seminar "Language assessment: NUE approaches" will give a general overview of assessment strategies and will focus on four major topics. We will closely look at theoretical and methodological backgrounds of classic assessment strategies, such as written tests, which are of significant relevance in secondary schools, but will also look into future test designs, such as oral tests ("mündliche Klassenarbeit") as a hands-on seminar project. Additionally, you will get the chance to put your new theoretical know-how to the test: we will provide practical teaching experiences with teachers and pupils in actual classroom settings. With regards to assessment strategies of in-class-performance and general tasks for pupils of all grades and school levels, we will discuss the importance of corrective feedback and dealing with mistakes. Last but not least the seminar will also investigate the pros and cons of peer- and self-assessment strategies, which are specifically beneficial in primary school teaching.

Based on this multi-faceted thematic framework, our seminar seeks to offer a differentiated and hands-on way of learning that we think is crucial for (y)our teaching skills. We are looking forward to working with you in this NUE setting that we think can bring a different perspective on university education and teacher training.

To find out what's NUE about this seminar visit the English Didactics Department website: <http://www.uni-frankfurt.de/41558057/aktuelles>

Voraussetzung Students of all L-studies are welcome. We expect hands-on participation in practical phases and active participation in discussions and reflections.

Schein-requirements: detailed design and reflection of one specific assessment strategy or typical "Hausarbeit"

If you have any questions, please contact [NUEatGU@gmail.com](mailto:NUEatGU@gmail.com)

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Sonderveranstaltung am 1. Mai 15 von 9:30-15:30 in CAS 1.802.**

**Reading Pens and the 4 Skills - FD 1.2, FD 2.1, FD 2.2 (L2, L3, L5), FD 2.1, FD 2.2, FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Modern media are both a challenge and a chance for English foreign language teaching. One of the most recent innovations that has the potential to support EFL learning are reading pens such as Tiptoi, Ting or the Anybook Reader. However, research on reading pens is yet rare and teachers have to prepare most teaching materials themselves. Creative minds are in demand!

The purpose of this seminar is the exploration of the potential of reading pens for the promotion of the four skills listening, reading, speaking and writing. To do so, we will examine the four skills and principles of their promotion. With this knowledge, we will develop and evaluate ideas, methods and teaching material for the EFL classroom.

Students are expected to participate in group works, develop teaching materials and experiment with these. Experiments can either take place in class in the form of micro-teachings or you experiment with your pupils and present your experiences in class. As the focus of this seminar is exploration and experimentation, everyone with an open mind, enthusiasm and an interest in modern media will get the chance to get creative! Please register for this class by sending an e-mail to [walter.unifrankfurt@gmail.com](mailto:walter.unifrankfurt@gmail.com) with your name, Lehramt, Studienfächer and Fachsemesterzahl. Your application will be confirmed via e-mail. After the first session, you will also need to sign up for the OLAT course.

Voraussetzung

Literatur

A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester.

**Storytelling in the EFL Primary and Lower Secondary Classroom - FD 2.1 (L1,L2/L5, L3)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Elsner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Storytelling is one of the most appreciated language learning approaches at primary and lower secondary level. The seminar will discuss 3 major aspects of this approach:

1. What are the advantages of using stories, picture books and graphic novels in the EFL-classroom?
2. Which stories are suitable for which age group?
3. How can we work with stories and storybooks in primary and secondary school?

Voraussetzung The seminar will start on Thursday, April 23. There will be an extra block on Saturday, May 9, 10-16 participation is obligatory! The seminar ends June, 18. Students will have to do a Storytelling presentation at the end of the seminar, which will be video-recorded.

**Note:** Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
A reader will be provided at Skript and Kopie, please pick the reader up before the first session starts.

## *Grundlagen der Sprachwissenschaft und der Literaturwissenschaft (FW 1)*

### **American Poetry**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This class will introduce you to the pleasures of reading and analyzing American poetry from sound poems to sonnets and from classical poetry to contemporary poetry. This class uses a learning-by-doing approach: in order to better understand and appreciate formal features of poetry (line, metre, rhythm, rhyme, free verse), participants will be given assignments to write and re-write poetry following instructions. I promise it is going to be fun!

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Please register by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

To get full credit for the course you will have to write a **Hausarbeit** or a **take-home exam** as well as three short ungraded response papers to selected items on the reading list of **independent study** to earn credit for IS.

Literatur A master-copy reader will be available at the beginning of term.

A list of books and articles to be read for the **Independent Study** will be handed out in class.

### **American Short Stories**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Australian Short Stories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In this seminar, we will read a selection of Australian short stories from the late 19<sup>th</sup> century to the present. The focus will be on the ways in which these stories relate to and/or critically negotiate Australian national identity in the context of cultural politics and the country's history of colonisation and immigration. We will begin by considering nationalist and anti-imperialist stances that featured prominently during the decades before and after Federation in 1901, and dealt specifically with 'domestic themes', such as the desire for independence, rural life and the 'bush', mateship and exploration. However, tying in with postcolonial theory, and considering conceptions of trans/nationality, transculturality and globalisation processes, we will trace further angles from which national identity is negotiated, and which raise critical questions about ideas of a 'national literature'. Thus, stories that deal with distinct forms of travel and movement, from experiences of migration to touristic encounters, will also be discussed in this seminar.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2015; please include your *Studiengang*, *Matrikelnr.*, and number of semesters. For this seminar you should have attended attend the NELK-Introduction seminar.

Literatur A reader with the selected stories will be provided at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

### Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Herzogenrath/Holst/Jungbluth

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:  
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04  
geteilt werden , Allen

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 ,  
Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb  
10 , Herzogenrath

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Jungbluth

**Inhalt** Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

**Herzogenrath:** This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the *Wonderful World of Theory* ...

**Voraussetzung** Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3  
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

**Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 10. April 2015, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 9. März 2015 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)**

**Literatur** **Herzogenrath:** Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available.

**Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest* . ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

**Ramirez:** Students must purchase two texts: (1) Michael Meyer's English and American Literatures (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5), and (2) a course reader. The reader will be available at Script & Kopie (Wolfgangstraße 14) by the first week of class.

**Jungbluth:** A reader will be made available at Script & Kopie (Wolfgangstraße) by the beginning of April 2015. It is recommended that you purchase a copy of: Nünning, Vera and Ansgar Nünning, *An Introduction to the Study of English and American Literature* , Klett 2009 (ISBN 978-3-12-939619-3).

**Holst:** Please purchase The Arden Shakespeare Edition of *Macbeth* and the Penguin Classics Edition of Lewis Carroll's *Alice Adventures in Wonderland* . A reader with additional material will be available by the beginning of the term.



### Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt	Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. <i>Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling</i> . Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.
Voraussetzung	Anmeldung in der ersten Sitzung.
Literatur	Davis, John F. 1998. <i>Phonetics and Phonology</i> , Stuttgart: Klett. ISBN 3-12-939568-7

### Financial Fictions

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	A financial crisis is a dark time for bankers, financiers, customers and building society savers. This is precisely why decline and decadence make great material for novelists to develop failed characters, stranded on the edges of society and scheming villains in suits, corrupted and greedy, but also striking stories about fame and fortune, fear and fanaticism, or the importance of family ties. In this seminar we will look at these characters and the figures and numbers they produce, and we will try to find out why not only economic crises but also phenomena in their aftermaths such as poverty and bankruptcy or entrepreneurship and creative bookkeeping develop such strong metaphors. Students should be prepared to read a lot, contribute vitally and participate in extracurricular activities.
Voraussetzung	Please register with me via e-mail before March 15: knepel@em.uni-frankfurt.de. First come, first serve... As prerequisite for participation you will have to write a short response paper. Information will follow via email.
Literatur	Please purchase and read: Martin Amis - <i>Money: A Suicide Note</i> (1984, Penguin Books, ISBN 978-0-14-311695-0) Robert Harris - <i>The Fear Index</i> (2011, Arrow, ISBN 978-0-099-55327-4) John Lanchester - <i>Capital</i> (2012, Faber & Faber, ISBN 978-0-571-23462-2) and an additional reader (will be available at script& kopie, Wolfsgangstraße, by the end of March)  Further reading (not mandatory): Fitzgerald, F. Scott - <i>The Great Gatsby</i> (1925, US) Tom Wolfe - <i>Bonfire of the Vanities</i> (1988, US) Ellis, Bret Easton - <i>American Psycho</i> (1991, US) Jess Walter - <i>The Financial Lives of the Poets</i> (2009, US) Visual inspiration:

Wall Street (1987, dir. Oliver Stone)  
Mad Men (2007-2015, cr. Matthew Weiner)  
The Wolf of Wall Street (2013, dir. Martin Scorsese)

### Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term "Signifyin(g)." Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including "playing the dozens," "stylin' out," "rapping" and "talking shit." Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the "hyperghetto." For Wacquant, the social transformation of the "communal ghetto" into the "hyperghetto" includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the "hyperghetto" and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant's analyses of the "hyperghetto" and read a variety of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. "Live at the Harlem World." 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message*. Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack*. Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law*. Cold Chillin' Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded*. B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full*. 4th & B'way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)*. Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords*. Geffen Records, 1995.

**Voraussetzung** This seminar is extremely reading-intense. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

**Literatur** A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### Introduction to Generative Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Jonas

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],  
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** This course provides an introduction to generative syntactic theory where we discuss key theoretical concepts. The emphasis will be on syntactic description and argumentation with a focus on English. Topics include phrase structure, movement operations, agreement, and case.

No background in syntax is assumed for this class.

**Voraussetzung** **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

## **Introduction to Linguistics**

Proseminar, Lehrperson Jonas/Rado/Richter

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Richter

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 4, Jonas

**Inhalt** This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

**Voraussetzung** It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Literatur **Jonas:** Readings: available on OLAT

### **James Joyce's A Portrait of the Artist as a Young Man**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Published in 1916 and claimed as the epitome of the modernist *Bildungsroman*, *The Portrait* reveals the world of Stephen Dedalus as he hungers for independence and autonomy in turn-of-the-century conservative and Catholic Ireland. Struggling with authority, sin, guilt, sex, desire and damnation, Stephen rejects the religion and the nationalism of his homeland and attempts to forge a path towards self-understanding and integrity through rigorous artistic freedom. Each phase of Stephen's growth in the novel is experimentally represented through a shift in the writing style, reflecting his deepening and increasingly sophisticated consciousness.

As well as studying the set text, this course will also require reading an earlier attempt at the novel: *Stephen Hero*, some of the short stories of *Dubliners* and selected sections of *Ulysses*.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and very difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the novel in the correct edition and have understood the main themes covered by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2015.

Literatur We will be using ***A Portrait of the Artist as a Young Man* : James Joyce, Norton Critical Edition**, ISBN-10: 0-393-92679-6 (pbk), edited by John Paul Riquelme, 2007. Please order this book well in advance for the class, as it contains important critical annotation, commentary and critical secondary sources that you will need during the course.

### **Linguistic Dimensions of Inclusion in English Language Teaching - ENTFÄLLT**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 08:30 - 10:00

Inhalt "Inclusion" has become the buzzword shaping contemporary developments in school education in Germany and many other countries. In this course, we will explore how linguistics may inform language teaching and, more specifically, how it can contribute to the debate on issues of inclusion in English language teaching. For this purpose, we will look at various types of inclusion (for example, in relation to gender, sexuality, ethnicity or pupils with special needs) and discuss how the foreign language classroom can be made (linguistically) more inclusive.

Voraussetzung Informationen zur Anmeldung folgen.

Literatur Denham, Kristin & Anne Lobeck (eds.). 2010. *Linguistics at School: Language Awareness in Primary and Secondary Education*. Cambridge: Cambridge University Press.

### New Again. and Again: Neo-Victorianism Across Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class deals with two main trends. Neo-Victorian media in contemporary culture and steampunk aesthetics. Both deal with a past that haunts. Both operate across media and influence design, innovation and fashion. This transformative appropriation of the past can be nostalgic, opportunistic, revisionist, prophetic... amongst others. Sorting through strategic uses of the past in selected media will be the aim of our semester.

We will look at literature, film, television and video games. Additionally, we will look at some history and theory. Topics will be gender and sexuality as well as technology, ability and agency. A reader will be available before the start of the semester.

Voraussetzung For a *Teilnahmeschein* students will have to take over several small tasks during the semester. For a *Leistungsschein* you can write a *Hausarbeit* at the end of the term.

#### The course is full!

Literatur Please read and watch the following material.

Sarah Waters: *Fingersmith* (2002); novel

*Fingersmith* (2005); mini-series

*Bioshock* (2007); video game

*Howl 's Moving Castle* (2004); film

There are videos available on YouTube that should introduce you to *Bioshock*. There are walkthrough videos such as this: <http://youtu.be/tcMMgJytiL4> that give you the story line and a sense of the game play. You do not need to play the game yourself (though that would be ideal), but you at least need to know some of its content and gameplay.

### Ralph Ellison: Invisible Man

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

### Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

#### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### **Seven Ways of Reading Crusoe**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, first published in 1719, is credited as being instrumental in accelerating the 'rise of the novel' genre in English. Its exemplary storytelling and character development as well as its philosophically, spiritually, and politically broad scopes have made it susceptible to numerous adaptations and appropriations in various media and have made it virtually inexhaustible and irresistible to literary studies and literary theory. Hence, the novel is ideally suited to studying some of the major models and methods of critical reading literary theory has developed throughout history. This seminar is designed to give an overview of the major methods of reading at the example of *Robinson Crusoe*. By considering one text from seven different angles, students will learn to read a text closely and in depth and will be introduced to the most prevalent reading methods in literary theory and how to apply them. Theories of discussion will include hermeneutics, structuralism, Marxist criticism, postcolonial criticism, and deconstruction.

Voraussetzung Finally, please register via e-mail with me by 1 April 2013 (first-come, first-served): wilm@em.uni-frankfurt.de

Literatur There will be two set texts; all other material will be made available in a reader.

Please purchase the following – and only this – edition of the novel: Daniel Defoe, *Robinson Crusoe*, Oxford World's Classics, Edited by Thomas Keymer and James Kelly, Oxford: Oxford University Press, 2008.



Please also purchase: Peter Barry, *Beginning Theory: An Introduction to Literary and Cultural Theory*, Manchester University Press, 2008.

### Short and Long Forms

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This course is part of a multi-semester course sequence covering the most important topics of English grammar. The whole sequence "Survey of English Grammar" and its individual courses are particularly useful for future English teachers in that they give a systematic, but informal overview of the major topics of English grammar.

Voraussetzung Part 1 of the sequence treats the first chapters of the book listed below, which is the best and most up-to-date reference grammar of English currently on the market.  
**Note:** students can enter the course sequence at any point, i.e. the earlier parts are NOT a prerequisite for taking later parts!

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2002). *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

It is useful, but not absolutely necessary for students to have a copy of the grammar during the semester. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

### Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show

that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2012). *A Student's Introduction to English Grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

**The Grammar of English Noun Phrases**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In this seminar we will examine a number of topics in English grammar, concentrating on nominal categories and the structure of English noun phrases. We will work closely with the relevant chapter of the Cambridge Grammar of the English Language (Huddleston/Pullum 2002) and will attempt to describe English using the insights provided by a variety of sources, including corpus-based analysis. On successful completion of the course, participants should have detailed knowledge of the categories involved in the construction of English noun phrases, adjective phrases and prepositional phrases; should have read specific texts concerning nominal categories in English and should be able to comment critically on them as well as be able to undertake a basic corpus-based analysis.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Payne, J and R. Huddleston 2002. Nouns and noun phrases. Chapter 5 of R. Huddleston and G.K. Pullum et al., *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: CUP.

Greenbaum, S. and R. Quirk 1990. *A Student's Grammar of the English Language*. Longman;

Biber, D., S. Johansson, G. Leech, S. Conrad and E. Finegan 1999, *Longman Grammar of Spoken and Written English*. Longman.

### The Interaction of Syntax and Prosody

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt For a number of phenomena in English and German, it has been argued recently that they are due to an interaction of syntactic and prosodic constraints. The course will presuppose the basics of English syntax and will equip students with the knowledge of prosodic theory needed to understand and evaluate a number of proposals that have been made.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes

of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brütting/Holzmann/Menn/Ross

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Menn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Ross

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Ross

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Brütting

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Holzmann

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

### Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.103

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzáldua's *Borderlands/ La Frontera: The New Mestiza* . In selected poetry and prose by Helena María

Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

- Voraussetzung Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.
- Literatur Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina García, *Dreaming in Cuban*.

### Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Fremdsprachliche Kommunikation (S1)

#### Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 6, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 7, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

**Inhalt** Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

**Voraussetzung** Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Voraussetzung** Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

### **Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10, Clark



Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 11, Benstein  
Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 12, Sprague  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15,  
Benstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Benstein

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

**Inhalt** Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

**Voraussetzung** Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Schulpraktische Studien (SPS)*

#### **Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2015 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group

Bem. zu Zeit und Ort Termine - siehe PDF unten bei "Externe Dokumente"

### Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2015)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2015 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

### Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2015

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Uzuner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Munsch

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2015. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

## Evangelische Religion

*Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1a)*

### Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt.

Nachweis Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen  
**Lehramt:**

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

**Mag. theol:**

AT 1 (EvTh)

- Voraussetzung **„Eine Anmeldung zu der Lehrveranstaltung in OLAT (Link siehe oben) ist zwingend erforderlich, diese ist vom 14.2.15 bis zum 3.4.15 möglich. Eine Teilnahmebeschränkung besteht aber nicht.“**
- Literatur
- Gertz, J. Chr. (Hg.): Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit Berlejung, A.; Schmid, K. und Witte, M., UTB 2745, Göttingen <sup>3</sup>2009, <sup>2</sup>2007, 2006 (oder neuer).
  - Köhlmoos, M.: Altes Testament, UTB 3460, Tübingen und Basel 2011.
  - Schmitz, B.: Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
  - Zenger, E.; u.a.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie I/1, Stuttgart u.a. <sup>5</sup>2004 (oder neuer).

### Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

**Lehramt:**

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

- Literatur
- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
  - Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

### Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 ,  
Rydryck

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

**Lehramt:**

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

**Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1b)**

**Das himmlische Jerusalem**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die Lehrveranstaltung setzt die bewährte Kooperation von Philologie und Exegese fort. Im Sommersemester stehen dabei die Visionen des Neuen Himmels und der Neuen Erde mit dem himmlischen Jerusalem auf dem Programm (Apk 21,1 – 22,5). Dieser Abschnitt soll im Seminar philologisch erschlossen und literaturwissenschaftlich und theologisch interpretiert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Inszenierung des Raumes und auf intertextuelle wie intermediale Beziehungen gelegt werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

**Literatur** Zur Vorbereitung: Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. NTD 11 (Neub.), hg. v. K.-W. Niebuhr, Göttingen 2008; Stefan Alkier u.a. (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT, Tübingen 2015; Wolfgang Hallet, Birgit Neumann (Hg.), Raum und Bewegung in der Literatur. Die Literaturwissenschaften und der Spatial Turn, Bielefeld 2009

**Einführung in das Studium des Alten Testaments**

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt.

Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

**Mag. theol.:**

AT 1 (EvTh)

Voraussetzung „Eine Anmeldung zu der Lehrveranstaltung in OLAT (Link siehe oben) ist zwingend erforderlich, diese ist vom 14.2.15 bis zum 3.4.15 möglich. Eine Teilnahmebeschränkung besteht aber nicht.“

- Literatur
- Gertz, J. Chr. (Hg.): Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit Berlejung, A.; Schmid, K. und Witte, M., UTB 2745, Göttingen <sup>3</sup>2009, <sup>2</sup>2007, 2006 (oder neuer).
  - Köhlmoos, M.: Altes Testament, UTB 3460, Tübingen und Basel 2011.
  - Schmitz, B.: Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
  - Zenger, E.; u.a.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie I/1, Stuttgart u.a. <sup>5</sup>2004 (oder neuer).

**Einführung in das Studium des Neuen Testaments**

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

**Lehramt:**

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

- Literatur
- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
  - Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

**Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Rydryck

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltex te bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen

Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

**Lehramt:**

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

### Neutestamentliche Ethik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das Seminar führt in Grundfragen neutestamentlicher Ethik ein. Dabei werden zunächst grundlegende themenrelevante Ethikkonzepte vorgestellt und kritisch diskutiert. Außerdem werden zentrale neutestamentliche Texte aus den synoptischen Evangelien, dem Corpus Paulinum und den johanneischen Schriften interpretiert und in ihrer Bedeutung für eine theologische Ethik reflektiert. Auf diese Weise kann die Bandbreite neutestamentlicher Zugänge dargestellt und für die Frage nach einer theologischen Ethik fruchtbar gemacht werden.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jan G. van der Watt (Hg): Identity, Ethics and Ethos in the New Testament (BZNW 141), Berlin 2006.
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg): Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009.

### Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem



Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses. Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2,KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

**Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen<sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

*Einführung in die Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (KR 1)*

**Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Mittelalters II a (6. - 11. Jahrhundert)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung der mittelalterlichen lateinischen Theologie. Sie behandelt in diesem Semester die spezifische Ausbildung christlich-lateinischer Theologie nordwestlich der Alpen und ihre Übertragung in die europäischen Länder. Der Beginn der Vorlesung wird mit der Taufe Chlodwigs im Jahre 500 in Reims gewählt. Wichtige Stationen oder Haltepunkte (Epochen) sind die Ausbildung des fränkischen Reiches und die Entstehung der Reichskirche in Folge der Reformbemühungen des Bonifatius. Von Karl dem Großen über Ludwig den Frommen bis hin zu den Ottonen zieht sich sodann der Bogen. Im 11. Jahrhundert ist die Struktur der Reichskirche derartig gefestigt, dass sie zur selbständigen Größe im europäischen Kontext geworden ist.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

**Voraussetzung**

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

**Literatur**

**Literatur zur kontinuierlichen Lektüre**

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte I hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I, Gütersloh 2007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen I/5, I/7-I/9 Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Arnold Angenendt: Das Frühmittelalter, Stuttgart 2001
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

### **Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt**

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

### **Einführung in kirchenhistorisches Arbeiten**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Der Grundkurs richtet sich vornehmlich an die Modulstudiengänge L 1, steht aber allen Studierenden des Fachbereichs, die Grundwissen in Kirchengeschichte erwerben wollen, offen. Ein Teilnahmenachweis erfordert regelmäßige Teilnahme und das Verfassen eines Protokolls.

Der Grundkurs vermittelt einen Überblick über die Kirchengeschichte von ihren Anfängen bis in die jüngste Vergangenheit. Die wichtigsten Fakten und theologischen Gedanken werden vorgestellt und das nötige Wissen gemeinsam erarbeitet. Mit Hilfe ausgewählter Quellen (theologische Texte, Bilder, Lieder, Gedichte, Realien u.a.) wird das Erlernete angewendet und vertieft.

Methodik: Anhand ausgewählter Text- und Realquellen wird ein Überblick über die wichtigsten kirchengeschichtlichen Entwicklungen und Zusammenhänge vermittelt. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über die wichtigsten kirchengeschichtlichen Fakten, Entwicklungen und Zusammenhänge und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte und Realien kennen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

Literatur

- Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen. Göttingen <sup>10</sup>2011.
- Sommer, Wolfgang und Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium: Zwanzig Grundkapitel der Kirchen-, Dogmen- und Theologiegeschichte, Göttingen <sup>4</sup>2006.
- Bernhard Lohse: Epochen der Dogmengeschichte, Münster <sup>9</sup>2011
- Martin Jung: Kirchengeschichte, Leipzig 2010
- Klaus Fitschen: Mode der Theologie: Kirchengeschichte, Gütersloh 2009

### **Indische Göttinnen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Die hinduistischen Göttinnen-Religionen entstanden durch den bis Heute anhaltenden Prozess der „Sanskritisierung“ stammes- und volksreligiöser Kulte und Vorstellungen. Der Kurs beleuchtet den religionshistorischen Aufstieg der "Großen Göttin" zu

einer (potenziell) höchsten Wesenheit im hinduistischen Götterpantheon und vermittelt an Hand ausgewählter episch-pur#ischer Mythen die Vielgestaltigkeit, Wandlungsfähigkeit, Gewaltbereitschaft, wunscherfüllende und verführerische Kraft hinduistischer Göttinnen. Ebenfalls beleuchten wir mit Hilfe von ethnologischen Forschungsergebnissen die Dynamik gegenwärtiger Entstehungsprozesse von Göttinnenkulten. Der Einblick in die Vielfalt der lokalen Traditionen, welche in die sanskrithinduistischen Diskurse eingespeist und auf diese Weise erhalten wurden, und die Komplexität der Verehrungsformen, die im Zuge der Integration zustande kam, machen deutlich, dass es sich um Prozesse der gegenseitigen Beeinflussung handelt.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 003

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Buitenen, J. A. B.; Dimmitt, C. (1998). Classical Hindu Mythology. Delhi: Sri Satguru Publications.

Coburn, T. B. (1984). Dev#-M#h#tmya: The Crystallisation of the Goddess Tradition. Delhi: Motilal Banarsidas.

Doniger, W. (2010). The Hindus. An Alternative History. New York: The Penguin Press.

Kinsley, D. (1990). Indische Göttinnen. Frankfurt am Main: Insel.

Mallebrein, C. (Hrsg.) (1993). Die anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien. Köln: Edition Braus Heidelberg.

Michaels, A. (1998). Der Hinduismus. München: C. H. Beck.

Pintchman, T. (1994). The Rise of the Goddess in the Hindu Tradition. New York: State University Press.

Söhnen-Thieme, R. (2002). Goddess, gods and demons in the Dev#m#h#tmya. In: M. Brockington (Hrsg.), Stages and Transitions: Temporal and Historical Frameworks in Epic and Pur#ic Literature. (S. 239–260). Zagreb: Croatian Academy of Sciences and Arts.

Yokochi, Y. (1999). The Warrior Goddess in the Dev#m#h#tmya. In: M. Tanaka, M. Tachikawa (Hrsg.), Living with #akti. Gender, Sexuality and Religion in South Asia. (S. 71–116). Osaka: National Museum of Ethnology.

### **Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisich-Lepetit/Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Studium für das Pfarr- und Lehramt am 1987 gegründeten Fachbereich für Evangelische Theologie gehört zu den jüngeren Aufgabengebieten der Goethe-Universität. Gleichwohl gibt es in Frankfurt am Main und Hessen eine lange Tradition der Pfarrer- und Religionslehrerbildung, die bislang kaum erforscht ist. Insbesondere

die 1927 gegründete Pädagogische Akademie stellte eine bedeutende Innovation in der Geschichte der Religionslehrerbildung dar, die sich von der Entwicklung in anderen, 1866 von Preußen annektierten Gebieten unterscheidet. Im interdisziplinären Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden daher mit den Institutionen, Akteuren und Zielen religiöser Bildung in Hessen von der preußischen Annexion bis zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die institutionellen und personellen Kontinuitäten und Brüche vor und nach 1918, 1933 und 1945.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Arbeitsschritte kirchengeschichtlichen und religionspädagogischen Arbeitens gemeinsam erarbeitet und praktisch angewendet. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie eine Proseminararbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Nachweis Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung.

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Literatur KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

- Karl Dienst, Kirche – Schule – Religionsunterricht. Untersuchung im Anschluss an die Kirchenkampfdokumentation der EKHN, Berlin/Münster 2009.
- David Käbis, Eine Typologie des Versagens? Das Personal- und Lehrprofil für das Fach Religion an den nationalsozialistischen Hochschulen für Lehrerbildung, in: Michael Wermke (Hg.), Transformation und religiöse Erziehung. Kontinuitäten und Brüche der Religionspädagogik 1933 und 1945, Jena 2011, 155-214.
- Michael Wermke (Hg.), Die Pädagogische Akademie in Frankfurt am Main (1927–1933). Ein Beitrag zur Bildungspolitik in der Weimarer Republik, Leipzig 2014
- Karl Ernst Nipkow: Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

## Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft. Ich werde auf ausgewählte Paradigmen (wie das evolutionistische, das funktionale, das strukturelle und das interpretative) eingehen, aber auch die Theoriebildungen hinsichtlich verschiedentlichter Amalgamierungen mit anderen Wissenschaften wie Soziologie, Ethnologie oder Psychologie behandeln. Einen besonderen Schwerpunkt lege ich auf die Theoriebildungen hinsichtlich religiöser Rituale und ihrer Erforschung.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 007

MA-RW 007

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: *Anthropologie der Religion*, Dettelsbach 2005; andere Literaturen werden in den Veranstaltungen mitgeteilt

**Thomas von Aquin – Summa contra Gentiles/Summe gegen die Heiden – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Beschreibung:

Die Summa contra Gentiles wurde von Thomas um 1260 herum für die Ausbildung von Missionaren im Bereich insbesondere des Islam, aber auch das Judentums verfasst. Die Absicht einer Verteidigung der christlichen Offenbarungswahrheiten gegen häretische und heidnische Einwände bestimmt den Aufbau des Werkes. In insgesamt vier Bänden arbeitet er kapitelweise in scholastischer Manier die Herausforderung des Christlichen Glaubens durch andersgläubige Argumente ab.

Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche des Hochmittelalters bietet das Seminar zugleich einen Überblick über die Scholastische Methode und erste Ansätze eines interreligiösen Gespräches.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Hochscholastik im interreligiösen Gespräch und zur Verteidigung des Christentums erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine bis heute prägende kirchengeschichtliche Epoche und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b



L5-EV-KR1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Voraussetzung KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh)  
Je nach Studienordnung werden lateinische Sprachkenntnisse angewendet. Zugleich dient der Kurs der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie aus der lateinischen Scholastik, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.
- Literatur
- Thomas von Aquin: *Summa contra gentiles*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001
  - Marie-Dominique Chenu: Das Werk des Hl. Thomas von Aquin Heidelberg u.a. 1960
  - Richard Heinzmann: Thomas von Aquin. Eine Einführung in sein Denken. Kohlhammer, Stuttgart u.a., 1994, (online:<http://epub.ub.uni-muenchen.de/10046/1/10046.pdf>).
  - Volker Leppin: Thomas von Aquin. Zugänge zum Denken des Mittelalters. Münster 2009
  - Albert Zimmermann: Thomas lesen. Stuttgart/Bad Cannstatt 2000

***Einführung in die Systematische Theologie (ST 1)***

**Ethik der Intimität und der Freundschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die theologische Ethik hat sich fast vollständig aus den Diskursen zur Sexualethik und Partnerschaftsethik der vergangenen Jahrzehnte zurückgezogen. Allenfalls hat sie sich mit dem Thema Homosexualität näher beschäftigt. Man kann sagen, dass die theologische Ethik zu Fragen der intimen Liebe schweigt, seitdem die Scheidungsraten angestiegen sind. Dadurch halten sich bedenkliche Vorurteile und oberflächliche Allgemeinplätze in Kirche und Religionsunterricht zur Liebe.

Die Vorlesung stellt den Anschluss der Theologischen Ethik an die Fachdiskurse der Philosophie, Soziologie und Psychologie wieder her. Die Hörer erhalten einen Überblick darüber, warum Liebe nicht nur etwas Gutes ist, warum etliche Ansprüche an Liebesbeziehungen weit übertrieben sind, wie sich die Freiheit der Partnerwahl zu ethischen Pflichten verhält und welche Pflichten es gegenüber Ex-Partnern gibt. Ähnliche Probleme, aber auch ähnliche Ressourcen zur Bewältigung zeigen sich bei Freundschaften. Obwohl viele Menschen unter Freundschaften leiden, steht eine Ethik der Freundschaft erst in den Anfängen. Die Vorlesung wird eine theologisch transparente Methode vorstellen, um mit ethischen Problemen in Liebesbeziehungen und Freundschaften umzugehen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

BA-012-IR

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur • werden während der Vorlesung vorgestellt und zu Beginn des Semesters in OLAT gestellt

### Grundlagen der christlichen Dogmatik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung wird am Leitfaden der durch die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse vorgegebenen Sachstruktur einen Überblick zu Grundbegriffen und -problemen der christlichen, genauer der protestantischen Dogmatik geben.

In Auseinandersetzung mit den einschlägigen Klassikern sowie einer Reihe von Gegenwartsentwürfen entfaltet der erste Vorlesungsteil zunächst Grundlagen eines phänomenologischen Dogmatikverständnisses, das diese als systematische Selbstausslegung des christlichen Glaubens expliziert. Hierbei wird es neben den erkenntnistheoretischen Kernproblemen (Vernunft und Offenbarung; Schriftprinzip etc.) auch um die Abgrenzung von benachbarten Disziplinen wie z.B. der Religionsphilosophie bzw. um deren Hauptthemen (z.B. Gottesbeweise, Theodizeefrage) gehen. Der zweite Vorlesungsabschnitt erörtert diejenigen Grundbegriffe und -probleme, die sich den materialen Kerndimensionen der christlichen Dogmatik (Gotteslehre, Christologie, Anthropologie, Soteriologie, Pneumatologie, Ekklesiologie, Eschatologie) zuordnen lassen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L3-EV-ST1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Voraussetzung **Achtung: Im kommenden Wintersemester (WS 2015/16) wird keine Dogmatikvorlesung angeboten. Diejenigen, die eine solche Vorlesung belegen müssen oder wollen, sollten entweder die vorliegende Veranstaltung besuchen oder bis zum Sommersemester 2016 warten.**

Literatur Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Anschaffung, Einarbeitung und als Überblick empfehle ich:

- Härle, Wilfried: Dogmatik. Berlin/ New York 2012<sup>4</sup>.

### Wilfried Härles Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die dogmatischen Begriffe zu klären, diese mit der biblischen und kirchlichen Tradition zu verknüpfen und sie in Beziehung mit den eigenen Erfahrungen und dem Denken der Gegenwart zu setzen: Diese Ziele verfolgt Wilfried Härle in seiner Dogmatik.

Im Proseminar werden wir dieses Buch lesen. Die Teilnehmenden werden dadurch mit grundsätzlichen dogmatischen Fragestellungen bekannt gemacht. Neben der Seminar-

Diskussion stehen Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel und Protokolle der KommilitonInnen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Zu kaufen ist eine Ausgabe von Wilfried Härle, Dogmatik, aktuelle ISBN:  
978-3-11-027275-8.

### *Grundlagen der Religionspädagogik (PT/PT 1)*

#### **Grundkurs L1: Religionsunterricht in der Grundschule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilfert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Religion ist bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule ein beliebtes Fach. Gleichwohl steht der Religionsunterricht heute nicht nur bei vielen Eltern, sondern auch bei Kollegen an der Schule in der Kritik. Ausgehend von den soziologischen Befunden einer durch Migration, Mobilität und Medien veränderten religiösen Lebenswelt und Kindheit beschäftigt sich der Grundkurs daher mit der Bedeutung religiöser Bildung im Grundschulalter. Dafür lernen die Studierenden nicht nur wichtige Theorien religiöser Entwicklung und praxisnahe Modelle der Unterrichtsplanung kennen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen auch die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an der Grundschule. Ein weiteres Augenmerk wird durch die Beschäftigung mit Grundfragen der menschlichen Existenz, die in verschiedenen Lernbereichen zur Sprache kommt, auf die Rolle der Lehrperson und mögliche Handlungsoptionen gerichtet.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006.

Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik/Stögbauer, Eva: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014.

#### **Seminar zur Unterrichtsgestaltung L1 Religion mit Kindern in der Grundschule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schimpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Religion unterrichten: Die eigenständige Planung einer Unterrichtseinheit bzw. einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie

und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhanges in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgen Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich ebenfalls mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und religiöse Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen zu geben.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-PT

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

EvTh-PT2

Voraussetzung

Das 1. Schulpraktikum sowie der Grundkurs Religionspädagogik sollten absolviert sein, um auf Praxiserfahrungen und theoretischen Begegnungen mit religionspädagogischen und didaktischen Fragestellungen aufbauen zu können.

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.02. - 15.03.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- #Gretlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006 (19,90 Euro)
- #Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014 (25,99 Euro)
- #für weitere wichtige Texte wird ein OLAT-Kurs eingerichtet

### **Verständigung über Religion**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker/Theis/Vogt

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1, Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2, Sommer-Becker

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3, Theis

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften

und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### *Schulpraktische Studien (SPS)*

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Vogt

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung

Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.

### **Nachbereitung Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 14.09.2015 - 14.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 22.09.2015 - 22.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 30.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 14.9., 22.9., 30.9. und 8.10.15, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Vorbereitung Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## **Katholische Religion**

*Propädeutik Theologie als Glaubenswissenschaft*

### **Kriterien des christlichen Glaubens**

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer



Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Biblische Grundlagen des christlichen Glaubens*

#### **Biblische Methodenlehre**

Proseminar, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Inhalt **! Achtung Raumänderung !**

Das Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblick in die stets wachsende Vielfalt der neueren Ansätze erhalten.

Literatur Becker, Uwe, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (UTB 2664), Tübingen <sup>3</sup>2011

Ebner, Martin / Heiningen, Bernhard, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn <sup>2</sup>2007

Schnelle, Udo, Einführung in die neutestamentliche Exegese (UTB 1253), Göttingen <sup>8</sup>2014

Utzschneider, Helmut / Nitsche, Stefan Ark, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh <sup>3</sup>2008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

**Am 5. Mai fällt das P für Gruppe 1 und Gruppe 2 aus!**

Achtung Raumänderung ! Das P finden Sie nun im Seminarhaus.

### **Einführung in das Neue Testament**

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.05.2015, PEG - PEG 1G 107

**Inhalt** In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

**Nachweis** Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur** G. Theißen, Das Neue Testament, München <sup>4</sup>2010

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung ab dem 18.05.2015 beachten:**

Die Vorlesung findet ab dem 18.05. im PEG-Gebäude im **Raum PEG 1.G 107** statt.

### ***Religion - Ethik - Glaubenspraxis***

#### **Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten**

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 5,

BA Katholische Theologie NF Modul,

**Literatur** Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

### *Religiöses Bildung und Erziehung*

#### **Schule macht Film: Die Lehrer, die Schüler und der liebe Gott**

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Seit dem Film „Feuerzangenbowle“ (1944) ist das Thema Schule aus dem Film nicht mehr wegzudenken. Dokumentar und Spielfilme zeigen Schule, Lehrer und Schüler in unterschiedlichsten Situationen und von verschiedenen Standpunkten. Immer geht es dabei aber um Schulpädagogik und manchmal auch um die Frage nach Gott und manchmal (?) auch um Religionspädagogik.

Das Seminar beschäftigt sich mit Filmen, in denen allgemeine Pädagogik aber auch Religionspädagogik ins Bild kommen. Die vorgestellten Filme sollen auf ihren pädagogischen wie religionspädagogischen Gehalt und dem Verhalten von Lehrern und Schülern untersucht und danach beurteilt werden. Daraus können sich Fragen an den Film, an die Filmdidaktik, an die dargestellte Pädagogik aber auch an die Situation in der Schule von damals und heute, an Unterricht, Schüler- und Lehrerverhalten ergeben. All diese Fragestellungen sind Gegenstand des Seminars. Schließlich ist das eigen „Seh-Verhalten“ zu überprüfen.

Zur Mitarbeit im Seminar gehört es, die vorgestellten Filme anzusehen und aktiv am Gespräch teilzunehmen. Darüber hinaus wird eine Hausarbeit erwartet.

**Literatur** Jens Hildebrand, Film-Ratgeber für Lehrer, Köln 2001

Ines Müller, Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München 2012

Ines Müller-Hansen, Das große Arbeitsbuch Film, Mülheim an der Ruhr, 2014

Gottfried Adam und Tainer Lachmann (Hg.) Method. Kompendium für den RU, Göttingen 1996

#### **V Religiöses Lernen und Lehren**

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3;

BA Katholische Theologie HF Modul 7

**Voraussetzung** Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“

Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

**Literatur** Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt 32003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

### *Religiöses Lernen und Lehren heute*

#### **Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziales Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u. L5, Modul 4 für L3

Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

Master-Studiengang RIM Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

**Literatur** Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

#### **Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** YouTube, übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt.

**Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.**

Eine **Anmeldung** unter [j.pelzer@em.uni-frankfurt.de](mailto:j.pelzer@em.uni-frankfurt.de) mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5,

Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung. Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

RIM Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur

Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie [www.youtube.com](http://www.youtube.com) denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezu bringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis

Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6b für L1; Gasthörer

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

BA-Katholische Theologie HF Modul 9a

Literatur

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

- 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
- 2) Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.
- 3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.
- 4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Bem. zu Zeit und Ort und **evtl. ein zusätzlicher Blocktag** (Freitag oder Samstag) nach Vereinbarung!

### V Religiöses Lernen und Lehren

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3;

Voraussetzung	BA Katholische Theologie HF Modul 7 Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:  Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
Literatur	Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt <sup>3</sup> 2003.  Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.  Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.  Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.  Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

### *Der christliche Gottesglaube im Kontext*

#### **Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft: Fragen - Probleme - Perspektiven**

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In der Vorlesung soll eine erste Einführung in eine interkulturelle Religionswissenschaft geboten werden, die ihren Ausgang nicht nur von einem religiösen oder profanen Traditionszusammenhang nimmt und die auch die Innenansichten der Religionen annäherungsweise zu berücksichtigen versucht, ohne dabei einen Universalitätsanspruch für die eigene Betrachtungsweise zu erheben. Die interkulturelle Religionswissenschaft weiß um die Grenzen des Fremdverstehens und bevorzugt daher „das Prinzip der offenen Frage“, das auch „Transzendenzoffenheit“ impliziert. Da sie sich nicht nur auf das Vorverständnis und die Methoden eines Überlieferungszusammenhanges beschränkt, leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Pluralitätsfähigkeit in einer nicht immer problemlos zusammenwachsenden multikulturellen Weltgesellschaft. Für die interkulturelle Religionswissenschaft rückt das Problem des Dialogs der Religionen und Weltanschauungen in das Zentrum des Forschungsinteresses. Im Wissen um die unvermeidliche eigene Vorverständnisgebundenheit bemüht sie sich um ein möglichst vorurteilsfreies Verstehen fremder Kulturen und Religionen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5;

Modul 7a & 7b für L3;

BA Katholische Theologie: Modul 9b;

BA-RW: 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

Literatur Yousefi, Hamid Reza: Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft. Nordhausen 2006.

Bernhardt, Reinhold/Schmidt- Leukel, Perry: Multiple religiöse Identität. Aus verschiedenen religiösen Traditionen schöpfen. Zürich, 2008.

Panikkar, Raimon: Der neue religiöse Weg. Im Dialog der Religionen leben. München, 1990.

Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Wege zur Religionswissenschaft. Eine interkulturelle Orientierung. Nordhausen, 2007.



Neu, Rainer: Das Mediale. Die Suche nach der Einheit der Religionen in der  
Religionswissenschaft. Stuttgart, 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Inkarnation und Interkulturalität**

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Menschen leben in Kulturen und nie außerhalb von ihnen. Kulturen kommen nur im Plural vor. Im Zeichen der Herausbildung einer Weltgesellschaft ist die Begegnung zwischen den Kulturen kein bildungsbeflissenes Luxusgeschehen mehr, sondern schlichte (Über-) Lebensnotwendigkeit. All das ist heute selbstverständlich. Man könnte sagen, das Faktum der Interkulturalität ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Andererseits geht die Herausbildung der Weltgesellschaft als Globalisierung mit vielfältigen Formen ökonomischer, politischer, ethnischer und religiöser Konflikte einher. Zudem haben die Religionen ihr Verhältnis zu den Kulturen keineswegs geklärt. Das gilt auch für das Christentum: Nicht nur wird um eine „Wert-Hierarchie der Kulturen“ gestritten, sondern auch um die Frage, ob das Christentum überhaupt ein Verhältnis zur Kultur schlechthin habe oder nicht doch etwas unvergleichlich anderes sei. Vor dem Hintergrund will diese im Rahmen von „Theologie interkulturell“ angebotene Lehrveranstaltung den Ansatz zu einer genuin theologischen Begründung von Kultur und Interkulturalität bieten. Das theologoumenon der Inkarnation wird dabei als fundamentales Paradigma sowohl zur theologischen Erschließung von Kultur als auch zur dogmatischen Vernetzung dieser Erschließung mit den wesentlichen Gehalten des christlichen Glaubens verstanden und vorgestellt.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Gasthörer

*Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich*

**Literatur** BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3  
Michel Henry, Inkarnation. Eine Philosophie des Fleisches, Freiburg 2002.

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.

Ferdinand R. Prostmeier (Hg.), Frühchristentum und Kultur, Freiburg 2007.

Thomas Schreijäck/Knut Wenzel (Hg.), Kontextualität und Universalität. Die Vielfalt der Glaubenskontexte und der Universalitätsanspruch des Evangeliums, Stuttgart 2012.

Knut Wenzel, Die Theologie und der cultural turn, in: Gruber Judith, Bull Verena (Hg.), Theologie im Cultural turn: erkenntnistheologische Erkundungen in einem veränderten Paradigma, Frankfurt am Main 2013, 213-230.

Knut Wenzel, Das Zweite Vatikanische Konzil. Eine Einführung, Freiburg 2014, 191-224; 234-243.

### *Traditionen des Glaubens*

### **Einführung in das Alte Testament**

Vorlesung, Lehrperson Peetz

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** In dieser Vorlesung beschäftigen wir uns mit zwei grundlegenden Größen, mit „Geschichte“ und „Literatur“:  
Die alttestamentlichen Bücher erzählen die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott, angefangen von seiner Entstehung, über seine „Staatswerdung“, bis hin zu seiner Exilierung und schließlich seiner Neu-etablierung in nachexilischer Zeit.  
Die Lehrveranstaltung will die biblischen Darstellungen vor dem Hintergrund archäologischer Funde reflektieren, diskutieren und hinterfragen. Dabei geht es

einerseits um eine historisch-kritische Auseinandersetzung mit biblischen Texten, andererseits darum, für die Eigenart biblischer Literatur zu sensibilisieren. Nach einem Überblick zur Heiligen Schrift, der sich mit Aufbau und Hermeneutik des jüdischen wie christlichen Bibelkanons befasst, wenden wir uns in chronologischer Abfolge den einzelnen Epochen der Geschichte Israels zu und behandeln dabei einen Teil der Bücher des Alten Testaments (Pentateuch, Geschichtsbücher, Propheten) im Hinblick auf ihre Struktur, ihren Inhalt, ihre literarische Eigenart und ihre Entstehung.  
Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5  
Modul 4 BA HF, Modul 2 BA NF

Nachweis

Gasthörer

Literatur

Erich Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 82012.  
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Heutige Notiz:**

Die Vorlesung **entfällt** heute wegen Krankheit von Frau Dr. Peetz!

23.04.2015

### Glaube und Geschichte

Proseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmeller/Belz

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 02.05.2015 - 02.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

**!Achtung! Die Vorbesprechung am Freitag, den 17.04. findet im neuen Seminarhaus im Raum SH 1.101 statt!**

Das Proseminar „Glaube und Geschichte“ verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen die Teilnehmer\_innen mit den Methoden und Ansätzen der Kirchengeschichte als Wissenschaftsdisziplin vertraut gemacht werden, zum anderen einzelne Themen der zweitausendjährigen Geschichte der Kirche kennenlernen.

Die Kirchengeschichte versteht sich als Disziplin im theologischen Fächerkanon – zugleich arbeitet sie mit historisch-kritischen Methoden, die sie mit der (allgemeinen) Geschichtswissenschaft gemein hat. Dieses Selbstverständnis wird im Proseminar genauer betrachtet werden. Zugleich werden die Student\_innen in die spezifischen Arbeitsweisen und Hilfsmittel der Kirchengeschichte eingeführt, die sie zum Weiterstudium befähigen sollen.

An exemplarischen Themen diverser kirchengeschichtlicher Epochen (Mönchtum, Reformation, Zweites Vatikanum) werden inhaltliche Vertiefungen vorgenommen. Dabei sollen die Teilnehmer\_innen erste Einblicke in die geschichtlichen Prozesse erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Exemplarisch können auch Einsatzmöglichkeiten und Methoden der Kirchengeschichte im Religionsunterricht besprochen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen:

Voraussetzung	L 1, L 2/5: Klausur, L3: Teilnahmeschein, BA: Referat mit Ausarbeitung Das <b>Proseminar</b> als <b>Blockveranstaltung</b> angeboten!
Literatur	<b>Max. Teilnehmerzahl 30 mit verbindlicher Online-Anmeldung im LSF!</b> Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008, 211 S., rund 10 €.  Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf <sup>2</sup> 2008, 220 S., rund 10 €.  Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf <sup>3</sup> 2008, 203 S., rund 10 €.  Heim, Manfred, Einführung in die Kirchengeschichte, München <sup>2</sup> 2009, 200 S., rund 15 €.
Bem. zu Zeit und Ort	Die <b>Vorbesprechung am 17.4.2015</b> ist <b>verbindlich</b> für alle Teilnehmer_innen und findet aufgrund der hohen Teilnehmerzahl in <b>SH 1.101 (neues Seminarhaus!) statt</b> .  <b>Klausur</b> (L1, L2, L5): Freitag, 19.6.2015, 17.30-19.00 st (Termin unter Vorbehalt – Rücksprache und endgültige Bekanntgabe erfolgt bei der Vorbesprechung; diesen Termin aber unbedingt freihalten)

## Kunst

### Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 13:00 - 15:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - Halle

### GEHEN & SEHEN

Exkursion, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand? Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen. Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen. Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

#### Hinweise:

Im Sommersemester 2015 finden die Stadtspaziergänge in Verbindung mit dem (Projekt-)Seminar #BAD FRANKFURT – Aus-Zeiten an Un-Orten# und dem Projekt MITTEL(N) – KIOSK KUNST MOBIL statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung

**Exkursion/Projekt Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung.**

Literatur

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste

Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

### Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.04.2015 - 08.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 08.04.2015 in Raum 203 statt.

### Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### forschungs-workshop: bild und medien - ENTFÄLLT -

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richard

woch

Voraussetzung **Für Doktorand\_innen und Habilitand\_innen nur nach persönlicher Einladung.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit Exkursion, Anmeldung erfolgt elektronisch**

**1. Sitzung am DO, 16.04.2015 im Studio, Neue Medien**

**Blockveranstaltung vom 13.-15.07.2015**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### *Einführung in die Kunstpädagogik (1)*

### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt

Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.

Wie wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und warum hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

#### **Aktzeichen**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 22.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung, keine Übung, keine Creditpoints**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Anna Sinschek**

#### **Bild-Raum-Wissen in der visuellen Kultur. Einführung in Literatur und Methoden**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was versteht man eigentlich unter "Visueller Kultur"? Geht es dabei nur um Bilder? Was ist überhaupt ein Bild? Wie hängen Vorstellung und Darstellung miteinander zusammen? Was sind "Techniken des Betrachters"? Was bedeutet "Repräsentation"? Welche Rolle spielen Materialität und Medialität in der visuellen Kultur? Das Seminar wird in das Gegenstandsgebiet einführen und in diesem Zuge Gelegenheit geben, sich mit Grundbegriffen und Grundfragen vertraut zu machen, die in der Auseinandersetzung mit visueller Kultur von Bedeutung sind, sowie eine Reihe von Methoden kennen zu lernen, mit denen sie erschlossen werden kann. Ziel ist es nicht nur, ein theoretisches Rüstzeug für den kundigen Umgang mit visueller Kultur in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zu erwerben. Vielmehr geht es auch darum, in der gemeinsamen Seminararbeit das erworbene Wissen an der Praxis zu erproben. Ein Teil der Veranstaltung findet daher an "anderen Lernorten" wie Museen und Ausstellungsinstitutionen statt.

#### **Hinweis:**

**Dieses Seminar entspricht dem fachwissenschaftlichen Proseminar "Einführung in die Literatur und Methoden".**

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.  
Dort gibt es einen mehrteiligen Arbeitsapparat zu allen Schwerpunkten des Proseminars.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in Raum 206 statt und Ortstermine.**

#### **DRAUSSEN (Maschinenschein)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt **DRAUSSEN** versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung, Herstellung und Aufstellung einer Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

#### **Aushang auf dem schwarzen Brett im Keller beachten!**

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung** ist die Vorlage

- 1) eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), das eine für einem frei gewählten Ort entworfene Plastik im Kontext ihrer Aufstellung beschreibt,
- 2) mindestens zwei Zeichnungen im Format DIN A 3 der Plastik selbst sowie

- 3) eine Collage oder Zeichnung (DIN A 3), die die Plastik am potenziellen Aufstellungsort im Maßstab anschaulich macht.

Erstes Kurstreffen (**Vorlage der Konzepte und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer): **Mittwoch, 15.04.2015, 10:00 Uhr in Raum 04; Keller (Holzwerkstatt)**

Die Teilnehmer werden von mir am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während meiner Sprechstunde während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

### Einführung Video \*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch!**

### Einführung in Adobe After Effects\* - Blockseminar

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 (4) CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit ggf. 2 stündigem Prüfungstermin.**

### Einführung in Adobe Photoshop\* Blockseminar

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

BlockSaSo, 11:00 - 19:00, 16.05.2015 - 17.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar (08.05.15 und 15.-17.05.2015) und ggf. 2-stündiger Prüfungstermin**

### Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt



Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### **Im Spiel - Ausprobieren, Wagen, Scheitern**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### **Kunstpädagogische Probleme und Konzepte**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

### **Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=2CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Nachweis L1-AE:I, Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CP

### **Möglichkeiten der Malerei**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Fr, Einzel, 14:30 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 09:30 - 17:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen, können grundlegende Methoden des Farbauftrags erprobt werden, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, Farbwirkungen erprobt oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen. Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, damit formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusster getroffen werden können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind. Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt

Voraussetzung werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.  
**Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206 zusammen mit Herrn Warmuth.**

Eine Voranmeldung per Mail ist erwünscht, um die möglich Teilnehmerzahl einschätzen zu können, sie entbindet aber nicht von der Vorbesprechung, die als Teil der Übung verpflichtend ist.

Mail: **bebeschienemeyer@gmx.de**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### Rand

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner  
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Dieser Kurs hat den Rand zum Thema, den Rand der Gesellschaft und den Rand der Kunst. Vom Beckenrand aus kann man die Schwimmer im Wasser gut beobachten oder selber hinein springen. Am Ende des Kurses soll eine plastische Arbeit stehen. Wir erörtern den Begriff Rand und stellen Künstler in Referaten vor.

Künstler: Duane Hanson, Santiago Sierra, Charlotte Posenenske, Ai Wei Wei, Joseph Beuys, Ottmar Hörl und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

### Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**. Termine werden noch bekannt gegeben.

### Stop Motion\*

Übung, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Philippi

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Blockseminar Stop Motion**

Die Übung versteht sich als Einführung in den Stop Motion Film. Zunächst werden Internetphänome auf YouTube und Vimeo betrachtet, um zu schauen, welche Videos populär sind. Danach wird allein oder in der Gruppe ein Storyboard erstellt, um danach Ideen umzusetzen. Dafür wird es eine kurze Einführung in Adobe Premiere gegeben, so dass die Filme auch digital bearbeitet werden können.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### Teilen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner  
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt Sankt Martin hat seinen Mantel geteilt, das wird jedes Jahr mit dem Martinsumzug gefeiert. Teilen ist auch für viele Künstler ein wichtiges Prinzip. Ulrich Rückriem teilt Steine und setzt sie wieder zusammen. Gordon Matta-Clark hat Häuser zerteilt. Yoko Ono's Retrospektive in der Schirn Kunsthalle hieß Half- A- Wind- Show. Damien Hirst

zerteilt Tiere und legt sie in mit Formaldehyd gefüllte Vitrinen. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Gordon Matta-Clark, Damien Hirst, Yoko Ono, Franz Erhard Walther, Gilbert und George, Thomas Bayrle und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

### **Tiefdruck**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### *Grundlagen der Fachdidaktik (2)*

#### **Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 13:00 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

### *Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Plastik (2a)*

#### **Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 21.04.2015 um 09:00 Uhr in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

#### **Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, kursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 05.05.2015 in Raum 210 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Grundlagen des Zeichnes**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

**Inhalt** Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift , Kohle , Röteli, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 09:00 Uhr. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

### **ICH**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

**Inhalt** Ich ist das erste Personalpronomen und vom Ich geht alles aus. Viele künstlerischen Arbeiten haben den eigenen Körper und die eigene Person zum Ausgangspunkt. Wie kann man heute das Ich definieren und ein zeitgemäßes Bild finden?

Künstler: Annegret Soltau, Martin Kippenberger, Marc Quinn, Stephan Balkenhol, Bruce Nauman, Dieter Roth, Cindy Sherman, Tracy Emin, Anna Oppermann, Barbara Kruger und andere

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

## PERFORMANCE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Weingärtner

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

## Schulkooperation

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Bickel

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt Projekt mit einer 10. Klasse der Falkschule, Frankfurt. In Zusammenarbeit mit Anette Briese, Kunstlehrerin

Diese Übung findet in unmittelbarer Zusammenarbeit mit einer 10. Klasse der Falkschule Frankfurt statt. Im 14-tägigen Wechseln besuchen wir gemeinsam mit den Schülern verschiedene Kunsträume und Ausstellungen in Frankfurt. Anschließend entwickeln die Schüler ausgehend von ihren Eindrücken eigene künstlerische Arbeiten. Als studentische Übung entwickeln Sie sowohl Vermittlungsstrategien in Ausstellungen als auch Anleitungen für das künstlerische Arbeiten der Schüler. Die Kunstlehrerin und die Dozentin betreuen sowohl die Gruppe der Schüler als auch die der Studenten. In unregelmäßigen Abständen werden wir Feedbackrunden als Supervision abhalten.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung mit Angabe des Studiengangs ab sofort per E-Mail an Stefanie Bickel: stefanie.bickel@gmx.de**

Bitte kein spontanes Erscheinen am ersten Termin der Veranstaltung, am DO 16.04.2015 um 10:00 Uhr

Bei zu kleiner Gruppe kann die Übung nicht stattfinden. Bei zu vielen Anmeldungen zählt das Datum des Eingangs der Anmeldung. Deshalb ist eine verbindliche Voranmeldung unerlässlich.

Teilnehmerbegrenzung auf 12 Studenten.

## gedacht/gemacht - Ideen und Konzepte in der zeitgenössischen Kunst

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

*Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Neue Medien (2b)*

## Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 21.04.2015 um 09:00 Uhr in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 05.05.2015 in Raum 210 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Grundlagen des Zeichnes**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

**Inhalt** Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 09:00 Uhr. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

### **Schulkooperation**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Bickel



Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt Projekt mit einer 10. Klasse der Falkschule, Frankfurt. In Zusammenarbeit mit Anette Briese, Kunstlehrerin

Diese Übung findet in unmittelbarer Zusammenarbeit mit einer 10. Klasse der Falkschule Frankfurt statt. Im 14-tägigen Wechseln besuchen wir gemeinsam mit den Schülern verschiedene Kunsträume und Ausstellungen in Frankfurt. Anschließend entwickeln die Schüler ausgehend von ihren Eindrücken eigene künstlerische Arbeiten. Als studentische Übung entwickeln Sie sowohl Vermittlungsstrategien in Ausstellungen als auch Anleitungen für das künstlerische Arbeiten der Schüler. Die Kunstlehrerin und die Dozentin betreuen sowohl die Gruppe der Schüler als auch die der Studenten. In unregelmäßigen Abständen werden wir Feedbackrunden als Supervision abhalten.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung mit Angabe des Studiengangs ab sofort per E-Mail an Stefanie Bickel: stefanie.bickel@gmx.de**

Bitte kein spontanes Erscheinen am ersten Termin der Veranstaltung, am DO 16.04.2015 um 10:00 Uhr

Bei zu kleiner Gruppe kann die Übung nicht stattfinden. Bei zu vielen Anmeldungen zählt das Datum des Eingangs der Anmeldung. Deshalb ist eine verbindliche Voranmeldung unerlässlich.

Teilnehmerbegrenzung auf 12 Studenten.

### *Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Plastik (2c)*

#### **Der Raum in der Malerei**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Geht es um Illusionsraum, Bildraum, Farbraum, dem Bild als Objekt oder den Realraum?

Das Seminar dient der Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, ermöglicht aber vor allem eine eigene, reflektierte, künstlerische Praxis. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden künstlerische Positionen (vom Bild als Fenster bis zum Bild als Realraum) in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an eigenen praktischen Projekten.

Eigenes künstlerisches Arbeiten, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung: Do. 16.04.2015, 14.00 Uhr, Raum 206**

#### **Farbkontraste**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Malerei ist eine Sprache, insbesondere die Verwendung der Farben. Mit Farben lässt sich etwas ausdrücken, was sich nur mit Ihnen ausdrücken lässt. Zur Grammatik der Farbe gehören die Kontraste. In dieser Übung werden wir uns mit den verschiedenen Farbkontrasten nach Johannes Itten praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei werden wir aber auch auf verschiedene Methoden des Farbauftrages, auf die Nuancierung der Farben und Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen, eingehen.

Insgesamt besteht die Übung darin, die einzelnen Kontraste zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die selbst getroffenen Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen, gehört ebenfalls zum gestellten Ziel.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung vom 08.-10.05.2015 von 14:00-19:00 bzw. 10:00-18:00 Uhr in Raum 206.**

### **Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206**

#### **ICH**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ich ist das erste Personalpronomen und vom Ich geht alles aus. Viele künstlerischen Arbeiten haben den eigenen Körper und die eigene Person zum Ausgangspunkt. Wie kann man heute das Ich definieren und ein zeitgemäßes Bild finden?

Künstler: Annegret Soltau, Martin Kippenberger, Marc Quinn, Stephan Balkenhol, Bruce Nauman, Dieter Roth, Cindy Sherman, Tracy Emin, Anna Oppermann, Barbara Kruger und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

#### **PERFORMANCE**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Weingärtner

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

#### **Schulkooperation**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Bickel

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt Projekt mit einer 10. Klasse der Falkschule, Frankfurt. In Zusammenarbeit mit Anette Briese, Kunstlehrerin

Diese Übung findet in unmittelbarer Zusammenarbeit mit einer 10. Klasse der Falkschule Frankfurt statt. Im 14-tägigen Wechseln besuchen wir gemeinsam mit den Schülern verschiedene Kunsträume und Ausstellungen in Frankfurt. Anschließend entwickeln die Schüler ausgehend von ihren Eindrücken eigene künstlerische Arbeiten. Als studentische Übung entwickeln Sie sowohl Vermittlungsstrategien in Ausstellungen als auch Anleitungen für das künstlerische Arbeiten der Schüler. Die Kunstlehrerin und die Dozentin betreuen sowohl die Gruppe der Schüler als auch die der Studenten. In unregelmäßigen Abständen werden wir Feedbackrunden als Supervision abhalten.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung mit Angabe des Studiengangs ab sofort per E-Mail an Stefanie Bickel: stefanie.bickel@gmx.de**

Bitte kein spontanes Erscheinen am ersten Termin der Veranstaltung, am DO 16.04.2015 um 10:00 Uhr

Bei zu kleiner Gruppe kann die Übung nicht stattfinden. Bei zu vielen Anmeldungen zählt das Datum des Eingangs der Anmeldung. Deshalb ist eine verbindliche Voranmeldung unerlässlich.

Teilnehmerbegrenzung auf 12 Studenten.

#### **collagieren, zusammensetzen, kombinieren...**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Elemente aus unterschiedlichen Bereichen werden auf einem Bild zusammengebracht um ein neues Ganzes zu schaffen. Das Seminar dient dabei einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis im Umgang mit dem Thema des Zusammensetzens. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden thematisch bezogene, künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an einer eigenen künstlerischen Position. Entwicklung eigener praktischer Arbeit, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

**Voraussetzung** **Einführung : Do. 16.04.2015, 09:00 Uhr, Raum 206**

### **gedacht/gemacht - Ideen und Konzepte in der zeitgenössischen Kunst**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

**Voraussetzung** **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### *Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Neue Medien (2d)*

#### **Der Raum in der Malerei**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Geht es um Illusionsraum, Bildraum, Farbraum, dem Bild als Objekt oder den Realraum?

Das Seminar dient der Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, ermöglicht aber vor allem eine eigene, reflektierte, künstlerische Praxis. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden künstlerische Positionen (vom Bild als Fenster bis zum Bild als Realraum) in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an eigenen praktischen Projekten.

Eigenes künstlerisches Arbeiten, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

**Voraussetzung** **Einführung: Do. 16.04.2015, 14.00 Uhr, Raum 206**

#### **Farbkontraste**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Malerei ist eine Sprache, insbesondere die Verwendung der Farben. Mit Farben lässt sich etwas ausdrücken, was sich nur mit Worten ausdrücken lässt. Zur Grammatik der Farbe gehören die Kontraste. In dieser Übung werden wir uns mit den verschiedenen Farbkontrasten nach Johannes Itten praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei werden wir aber auch auf verschiedene Methoden des Farbauftrages, auf die Nuancierung der Farben und Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen, eingehen.

Insgesamt besteht die Übung darin, die einzelnen Kontraste zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt.

Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die selbst getroffenen Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen, gehört ebenfalls zum gestellten Ziel.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung vom 08.-10.05.2015 von 14:00-19:00 bzw. 10:00-18:00 Uhr in Raum 206.**

**Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206**

### **Grundlagen des Gestaltens\***

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Philippi

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### **Schulkooperation**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Bickel

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt Projekt mit einer 10. Klasse der Falkschule, Frankfurt. In Zusammenarbeit mit Anette Briese, Kunstlehrerin

Diese Übung findet in unmittelbarer Zusammenarbeit mit einer 10. Klasse der Falkschule Frankfurt statt. Im 14-tägigen Wechseln besuchen wir gemeinsam mit den Schülern verschiedene Kunsträume und Ausstellungen in Frankfurt. Anschließend entwickeln die Schüler ausgehend von ihren Eindrücken eigene künstlerische Arbeiten. Als studentische Übung entwickeln Sie sowohl Vermittlungsstrategien in Ausstellungen als auch Anleitungen für das künstlerische Arbeiten der Schüler. Die Kunstlehrerin und die Dozentin betreuen sowohl die Gruppe der Schüler als auch die der Studenten. In unregelmäßigen Abständen werden wir Feedbackrunden als Supervision abhalten.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung mit Angabe des Studiengangs ab sofort per E-Mail an Stefanie Bickel: stefanie.bickel@gmx.de**

Bitte kein spontanes Erscheinen am ersten Termin der Veranstaltung, am DO 16.04.2015 um 10:00 Uhr

Bei zu kleiner Gruppe kann die Übung nicht stattfinden. Bei zu vielen Anmeldungen zählt das Datum des Eingangs der Anmeldung. Deshalb ist eine verbindliche Voranmeldung unerlässlich.

Teilnehmerbegrenzung auf 12 Studenten.

### *Vertiefung der Kunstpädagogik (3)*

#### **BYOD Mobilgeräte im Kunstunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Smartphones und Tablet-Computer bieten viele Applikationen zur bildnerischen Gestaltung, die zentrale Aufgabenfelder des Kunstunterrichts sind: u.a. zum Malen, Zeichnen, Collagieren, Fotografieren und Filmen. Die Studierenden werden dazu

angeregt, die Chancen sowie die Herausforderungen des Einsatzes elektronischer Endgeräte für das mobile Lernen und die bildnerische Gestaltung zu erkunden, selbst anzuwenden, kunstdidaktisch zu reflektieren, kritisch zu diskutieren sowie einen eigenen Unterrichtsentwurf zu planen.

**Voraussetzung** **Voraussetzung für die Teilnahme** am Seminar sind Interesse und Erfahrung am Umgang mit einem Smartphone oder einen Tablet-Computer sowie die Bereitschaft, sich auf einigen Plattformen im Internet anzumelden. Nach dem Prinzip "Bring your own device" (BYOD) sollten alle Studierenden in jeder Seminarveranstaltung über ein solches mobiles Endgerät verfügen.  
Anmeldung am ersten Termin.

### Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

**Inhalt** Von Beginn an erkundet der Mensch die Welt über seine Sinne. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmierspuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden den Beginn des kunstpädagogischen Interesses am Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u. a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

**Nachweis** Hinweise in der Veranstaltung

**Voraussetzung** für Magister-Studierende "Kunstpädagogik" (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudierende "Kunst" und Bachelorstudierende "Kunst - Medien - Kulturelle Bildung". Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Da der Seminarraum nur begrenzt Platz bietet und der Dozent im WiSe 2014/15 keine Lehrveranstaltungen anbot, können BA-Erziehungswissenschaft-Studierende leider nur dann teilnehmen, wenn in der ersten Veranstaltung noch Plätze frei sind. Im WiSe 2015/16 wird diese Veranstaltung erneut angeboten und dann auch für BA-Erziehungswissenschaft-Studierende uneingeschränkt geöffnet werden.

**Literatur** Literaturhinweise: auf der Lernplattform OLAT

### Essentials der Kunstdidaktik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

**Inhalt** Am Ende des Hauptstudiums werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen: Welche Ziele verfolgt Kunstpädagogik in der Schule und außerschulisch heute? Welche Maßstäbe oder Bildungsstandards gibt es für das Fach? Welche Schlüsselbegriffe sind (für die Prüfung) zu klären? – Aber auch ganz pragmatische Gesichtspunkte werden behandelt: Wie finde und strukturiere ich einen kunstdidaktischen Themenbereich? Wie bereitet man sich auf die Klausuren und mündlichen Prüfungen vor? Welche Lernstrategien sind sinnvoll?

**Voraussetzung** Anmeldung am ersten Termin.

**Literatur** Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

### Experimentelle Verfahren für die Grundschule

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs; , Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

**Inhalt** Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und



Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen.

Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.  
Teilnahmebeschränkung: 30

**Diese Veranstaltung kann auch schon im 4. Semester belegt werden.**

### **Kunstpädagogik und Biografie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Im Seminar erforschen Studierende kunstpädagogische Berufsfelder mittels narrativer Interviews mit KunstlehrerInnen sowie KunstpädagogInnen. Im Zentrum der Erforschung stehen biografischen Faktoren, die zur Berufswahl führen sowie die Studienzeit selbst und deren Auswirkungen auf die berufliche Tätigkeit. Für die selbstständige forschende Tätigkeit werden im ersten Veranstaltungsblock Grundlagen qualitativ-empirischen Denkens und Vorgehens vermittelt. Mit Text- und Praxisanteilen wird die Generierung einer Forschungsfrage sowie einer entsprechenden Fragestellungen für die zu führenden Interviews erarbeitet. Wir beschäftigen uns daher mit den Fragen, was qualitative Interviews leisten und welche Erkenntnisse aus den Daten gewonnen werden können. Weiterhin werden Regeln für Transkription und Anonymisierung festgelegt. In der Zeit zwischen den beiden Blöcken erheben und verschriftlichen die Studierenden eigene, selbst geführte Interviews. Zur Klärung von auftretenden Fragen wird eine Online-Plattform zur Verfügung stehen, sowie diverse Online-Sprechstunden im gemeinsamen Chat. Der zweite Block dient zur gemeinsamen Analyse und Auswertung der Interviews im Plenum und in Kleingruppen. Sequenzielles und codierendes Vorgehen bei der Analyse sowie die Auswertung nach der Methode der Grounded Theory wird daher an eigenem Material vermittelt.

Voraussetzung **Anmeldungen** finden am **14.04.2015** in der ersten Veranstaltung statt.

Literatur Weitere Hinweise und Literaturangaben werden in der Veranstaltung gegeben.

### **Vermittlung aktueller Kunst in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

### *Schulpraktische Studien (SPS)*

#### **SPS Schulpraktikum**

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit.**

#### **Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung**



Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs,  
Lehrperson Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.04.2015 - 18.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine**

### **Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs,  
Lehrperson Guter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches  
Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht  
und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische  
für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die  
Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen  
Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

### **Sachunterricht**

#### *Grundfragen des Sachunterrichts (S 1)*

#### **Einführung in den Sachunterricht**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haider

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Das Seminar führt in die Grundlagen des Sachunterrichts ein: in seine Aufgaben und  
Ziele, Themen, Inhalte und Arbeitsweisen sowie in seine Bedeutung für das Kind und  
seine Entwicklung und Bildung

Nachweis L1-SU-S1:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

#### **Einführung in den Sachunterricht**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kucharz

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Seminar führt in die Grundlagen des Sachunterrichts ein: in seine Aufgaben und  
Ziele, Themen, Inhalte und Arbeitsweisen sowie in seine Bedeutung für das Kind und  
seine Entwicklung und Bildung

Nachweis L1-SU-S1:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung  
über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur GdSU (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. vollst. überarb. u. erw. Aufl.  
Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Kahlert, J. (2009). Der Sachunterricht und seine Didaktik. 3. Aufl. Bad Heilbrunn:  
Klinkhardt, UTB.

#### *Geographie im Sachunterricht (S 2)*

#### **Einführung in die Fachdidaktik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

- Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.
- Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“  
- Klausurtermin:
- Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.
- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
  - Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
  - Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

### *Historisches Lernen im Sachunterricht (S 3)*

#### **Burgfräulein und Prinzessinnen – Frauen im Mittelalter als Thema des Sachunterrichts (W/D)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Vormoderne Gesellschaften sind Männergesellschaften – das gilt auch für das Mittelalter. Entsprechend beherrschen im Geschichtsunterricht die „großen“ Männer das Feld, bei Themen aus der mittelalterlichen Geschichte Kaiser und Könige, Päpste und Fürsten. Im Sachunterricht gehören insbesondere die Ritter, vorgeprägt als Spielfiguren, in Märchen, Sachgeschichten und Filmen, zum klassischen Themenkanon. Frauen begegnen meist nur als schmückende Randfiguren, als „Burgfräulein“ und „Prinzessinnen“. Damit wird aber nicht nur ein verkitschtes Bild transportiert, das der selbstbewussten und herrschaftstüchtigen adeligen Dame Hohn spricht; es werden zugleich Rollenbilder als historisch gegeben fixiert, die es nicht einmal im Mittelalter gegeben hat. – Das Seminar untersucht Stellung und Handlungsspielräume der mittelalterlichen Fürstin und fragt nach den Konsequenzen für eine sach- und altersgemäße Vermittlung des „Frauenthemas“ im Sachunterricht.

Nachweis Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen

Die **Modulabschlussprüfung** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des Proseminars „Historisches Lernen im Sachunterricht“.

Voraussetzung Fachlich-fachdidaktisches Seminar

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

- Literatur
- A. Fößel, Die Königin im mittelalterlichen Reich. Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume (2000).
  - J. Kaiser, Herrinnen der Welt. Kaiserinnen des Hochmittelalters (2010).
  - C. Nolte, Frauen und Männer in der Gesellschaft des Mittelalters (2011).
  - B. Dehne, Gender im Geschichtsunterricht. Das Ende des Zyklopen? (2007).
  - D. v. Reeken, Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht (2. Aufl. 2004).
  - R. Rohrbach, Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten (2009).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Historisches Lernen im Sachunterricht (W/D)**

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Sobich

Do, woch, 08:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

**Literatur**

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
- Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 2.101

**Inhalt** Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

- Literatur
- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
  - Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
  - Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
  - von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### *Fallbezogene Projektarbeit in der Politischen Bildung (S 4)*

#### **Fachdidaktische Grundlagen I**

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

Nachweis Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholen.

Voraussetzung **Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

### Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 1G 092, Krisanthan

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Krisanthan

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

**Nachweis** Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholen.

**Voraussetzung** **Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

**Literatur** Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

### Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Engartner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Engartner

**Inhalt** Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen,

Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3,5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.**

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3,5, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Reader aus dem FDGI-Kurs



Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

### *Chemie im Sachunterricht (S 5)*

#### **Didaktik und Methodik naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Primarstufe II (für L1)**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 120-305

Inhalt Die Vorlesung, die im Jahreszyklus abgehalten wird, gibt eine Übersicht über die wichtigsten Grundlagen naturwissenschaftlicher Didaktik für den Bereich des Sachunterrichts der Grundschule. Folgende Themenbereiche werden besprochen:

- historische Entwicklung der Naturwissenschaften in der Grundschule
- didaktische Konzeptionen für den Sachunterricht
- Voraussetzungen der Schüler
- Lernen im Sachunterricht
- Methoden im Sachunterricht

Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung:** keine

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 13.03.2015 erfolgen an: [salzner@chemie.uni-frankfurt.de](mailto:salzner@chemie.uni-frankfurt.de)

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2015 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 27.03.2015 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

#### **Chemische Schulversuche II für L1**

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Teil 2 des Praktikums dient der Erarbeitung einfacher Experimente aus der Alltags- und Lebenswelt der Grundschülerinnen und Grundschüler.

Voraussetzung Vorlesung, 1 SWS

Für Anfänger geeignet!

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 13.03.2015 erfolgen an: [salzner@chemie.uni-frankfurt.de](mailto:salzner@chemie.uni-frankfurt.de)

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2015 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 27.03.2015 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

### **Chemische Schulversuche II für L1**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 09:15 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zu den Chemischen Schulversuchen II für Studierende der Primarstufe. Die im Praktikum durchzuführenden Experimente sowie deren Einsatzmöglichkeit im Sachunterricht der Primarstufe werden besprochen.

Voraussetzung Eingangsvoraussetzung: keine

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 13.03.2015 erfolgen an: [salzner@chemie.uni-frankfurt.de](mailto:salzner@chemie.uni-frankfurt.de)

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2015 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 27.03.2015 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

### *Physik im Sachunterricht (S 6)*

#### **Anmeldung zum Sachunterricht NaWi**

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich hier über QIS-LSF zu Ihrem gewünschten Schwerpunkt an.**

Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.

Die Zuteilung erfolgt nach Ablauf der Anmeldefristen.

Bei technischen Probelemen melden Sie sich bitte bei: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

#### **Physik im Sachunterricht: Akustik und Optik (L1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Phänomenorientiert werden Grundschulrelevante Themen der Akustik und Optik vorgestellt und diskutiert.

Hausarbeit (Referat mit Ausarbeitung)

Literatur: wird in der Veranstaltung angegeben.

#### **Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wilhelm

Do, woch, 12:15 - 13:45, 16.04.2015 - 18.06.2015, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 11:45 - 13:15, 25.06.2015 - 16.07.2015, Physik - Phys\_0.111

Do, woch, 12:30 - 14:00, 25.06.2015 - 16.07.2015, Physik - Phys\_0.111

Voraussetzung In der Veranstaltung "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts" findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an dem gesamten Physik-Modul nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung für Physik erhalten haben.

## *Biologie für den Sachunterricht lehren lernen (S 7)*

### **Biologiedidaktik für den Sachunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Wenzel

### **Biologische Arbeitsmethoden für den Sachunterricht**

Seminar, Lehrperson Braun

Do, woch, 13:00 - 16:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

### **Struktur und Funktion von Organismen**

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.404, Wenzel

## **Sport**

### **Wichtig! Bitte beachten!**

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

**Belegungsfrist: Mo., 25.08.2014, 9:00 Uhr - Fr., 19.09.2014, 9:00 Uhr**

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

In der Mehrzahl der Veranstaltungen erfolgt die Zuteilung elektronisch durch das System. Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet.

**Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

In anderen, vor allem Praxis-/Didaktikveranstaltungen erfolgt die Zuteilung durch die jeweiligen Fachleitungen am IfS. Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles“ veröffentlicht werden ([http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles)). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter folgendem Link: <http://www.sport.uni-frankfurt.de/Studienordnungen/InfoStudierendeLSF.pdf>.

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

**Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles ( [http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles)).**

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Nachprüfungen Praxis:

Mo 22.09 / Di 23.09.2014: Leichtathletik

Mo 06.10. - Fr 10.10.2014: restliche Sportpraxis

- Freitag, den 10.10.2014 Einführungsveranstaltung für Erstsemester

durch die Fachschaft für alle Studiengänge: s. bes. Aushang

BA: 14.00 Uhr, HSneu

MA-SMT: 14.00 Uhr, HSalt

MA-Soz: 15.30 Uhr, HSalt

L: 15.30 Uhr, HSneu

durch die Fachschaft für alle Studiengänge: s. bes. Aushang

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 13.10.2014
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 13.02.2014
- Prüfungen Praxis: Mo 16.02. - Mi 25.02.2015
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: [http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft\\_bachelor\\_hauptfach/termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

## *Didaktik der Bewegungsfelder - Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B 1)*

### **FDÜ Bewegen an Geräten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Mi, woch, 09:00 - 11:15, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### **FDÜ Bewegungen gestalten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Postuwka

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt elektronische Zuteilung

---

### **FDÜ Spielen**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ott

Do, woch, 11:45 - 14:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2015 - 25.05.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, weitere Termine nach Absprache

## *Didaktik der Bewegungsfelder - Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B 2)*

### **FDÜ Bewegen im Wasser**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:45 - 16:15, ab 16.04.2015, Sportgebäude - S5

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Do, Einzel, 17:00 - 17:45, 23.07.2015 - 23.07.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Module: L1-B2; L5-B2

### **FDÜ Laufen/Springen/Werfen**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Neu-Müller

Do, woch, 11:00 - 13:15, ab 16.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 13:15, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### *Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V 1)*

#### **Exkursion Bergwandern**

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

Block, 05.09.2015 - 12.09.2015, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 05. - 12.09.2015, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

#### **Schwerpunkt Basketball**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Di, woch, 12:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.07.2015 - 20.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden  
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

auch offen für MA-Soz.

#### **WPK Akrobatik**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Mo, woch, 09:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 20

#### **WPK Aquafitness**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Stille

Mo, woch, 11:30 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

#### **WPK Bouldern**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 06.05.2015 - 06.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 13.05.2015 - 13.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 20.05.2015 - 20.05.2015

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 03.06.2015 - 03.06.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 10.06.2015 - 10.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:** <http://www.boulderwelt-frankfurt.de>

### WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.07.2015 - 17.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende, wobei L 1, 2, 5 den Kurs laut Modulordnung mit 2 SWS belegen und L 3 mit 4 SWS.

Ich habe den Kurs so konzipiert, dass häufig:

- am **Dienstag Grundlagen mit Zusatzfocus Klassen 1-6** gelegt werden,
- **am Freitag eine Weiterführung bzw. Vertiefung statt, mit Focus Sek I und II** stattfindet.

Ich bitte daher die Studierenden L 1, den Termin Dienstag zu wählen, die Studierenden L 2 sollten Freitag wählen, L 3 muss zu beiden Terminen erscheinen, L 5 hat freie Wahl, es empfiehlt sich aber der Termin mit den L1-Studierenden.

#### Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

### WPK Gewichtheben

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 10

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.



Voraussichtlich ist ein Kostenbeitrag von ca. 30,- € zu zahlen für die Nutzung der Vereinskraftsportgeräte.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung am 10.4.2015 im S1 ist verpflichtend für die Teilnahme am WPK.

---

**Veranstaltungsort** ist das Vereinsheim Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

### WPK Inline-Skaten

Wahlsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Hurth

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Hurth

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 17.06.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Teilnahme am WPK Inlineskaten auch für Anfänger.

In der Praxis erarbeiten wir die Methodik und Didaktik des Inlineskatens von einführenden Aufgabenstellungen über die Fahrtechniken des Inlineskatens bis zu den Mannschaftsspielen wie z.B. Inlineskater-Hockey. In der Theorie werden die pädagogischen, medizinischen und soziologischen Aspekte des Inlineskatens erörtert.

Ein detaillierter Themenüberblick erfolgt in der ersten Veranstaltung zu Semesterbeginn.

Eigene Inlineskates bitte mitbringen. Für Anfänger steht eine begrenzte Anzahl Inlineskates zur Verfügung.

### WPK Klettern 2 (alle Studiengänge) "Im Vorstieg Klettern und Sichern lernen"

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 27.04.2015 - 27.04.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 18.05.2015 - 18.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

**Achtung: In dieser Veranstaltung ist der Erwerb des Schul-Kletter-Scheins nicht möglich!!!**

Voraussetzung Die Veranstaltung hat das Vorstieg-Klettern zum Ziel. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Toprope-Nachweis.

Bem. zu Zeit und Ort die Termine finden in der T-Hall Frankfurt statt (<http://www.t-hall.de/ffm/>).

### WPK Kämpfen (Judo) (Lehramt)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsportthalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

#### **Hinweise zum WPK:**

Bachelor- und Master-Studierende melden sich bitte bevorzugt für den Termin um 13.30 Uhr, Lehramtsstudenten für den Termin um 10.30 Uhr an (bei ungleicher Verteilung kann der Lehramts-Termin mit BA-/MA-Studierenden „aufgefüllt“ werden).

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Judo wird im Rahmen dieser Veranstaltung als Sportart, nicht als Kampfkunst zur Selbstverteidigung behandelt.

Das Tragen eines Judo- oder Ju-jitsu-Anzugs wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/ Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Auf den Judomatten bewegen wir uns barfuß, deshalb für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenauf- und -abbau bitte Badeschlappen o. ä. mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der praktischen Prüfung am Semesterende gegen Gebühr die Prüfung zum 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel) abzulegen.

#### **WPK Rudern**

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 13.04.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 15.04.2015, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:30 - 11:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12  
-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am Bootshaus der Universität statt.

#### **WPK Trampolin**

Wahlsportart, Lehrperson Maas

Di, woch, 14:45 - 16:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 15:00 - 16:30, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, 21.07.2015 - 21.07.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt auch offen für MA-Soz.  
---

Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

#### **WPK Turnierspiele**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indiacca, Flag Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h. Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

### *Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sportunterrichts (B 3)*

### *Fachwissenschaftliche Vertiefung (V 2)*

#### **Ausgewählte Themen des Schulsports**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 13:00 - 14:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 13:00 - 13:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - H neu

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

#### **Bewegungsangebote in der Förderpädagogik**

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Brand

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet; Vorrang bei der Zuteilung eines Seminarplatzes hat der Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5). Bitte finale Seminarplatzzuteilung (homepage) beachten!

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L5-B3; L1-V2

#### **Projektseminar**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gaum/Prohl

Mi, woch, 10:15 - 12:30, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

### *Schulpraktische Studien (SPS)*

#### **Nachbereitung Schulpraktikum L1,2,5**

Seminar, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:30 - 17:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

### **Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)**

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Fr, Einzel, 09:00 - 14:30, 24.04.2015 - 24.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 14:30 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 1

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, weitere Termine nach Absprache

## **L2 Lehramt für Haupt- und Realschulen**

### **Biologie**

*Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)*

*Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)*

### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 03.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 18.05.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 13.04.2015

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Judith-Hertz/Köhler/Schleuning/Sommer/Thalau/Nowak

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1  
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, woch, 13:00 - 16:30, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1  
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1  
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 24.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Mo, Einzel, 12:00 - 16:30, 01.06.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 15.06.2015 - 15.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 13.04.2015 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

### *Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)*

#### **Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende)**

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.301, Bode, Klimpel  
Do, woch, 14:00 - 19:00, 16.04.2015 - 04.06.2015, Klimpel  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

#### **Angebotsturnus**

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

#### **Inhalt:**

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

#### **Studiennachweise**

TN im Praktikum.

Voraussetzung

#### **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen  
"Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen  
Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 16.04.–04.06.15. P: Do 05.06.-17.07.15,  
14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv  
N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)

Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die  
Platzvergabe:

**13.04.2015, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.301 Seminarraum 2**

**L2-BIOI-03 ab 3**

**L5-BIOI-03 ab 3**

### *Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)*

#### **Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie**

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

#### **Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht**

Seminar, Lehrperson Dietz

Di, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz

Di, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der  
Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der  
Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 14.04.2015 unterch.dietz@bio.uni-  
frankfurt.dean.

### *Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)*

### *Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)*

#### **Fachdidaktik II - Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Dierkes, Klein

Voraussetzung

#### **Fachdidaktik II - Seminar für L2/5**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.301, Gruppe 1

Mi, 14tägl, 13:00 - 15:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Gruppe 2, Dierkes

#### **Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.402, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-  
frankfurt.de).



Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

### **Seminar zur hessischen Schülerakademie**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 4.0, Lehrperson Dietz

Block, 13.04.2015 - 17.07.2015, Dietz

Voraussetzung Anmeldung an [ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist bereits erfolgt. Beschränkter Teilnehmerkreis.

### **Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Dierkes

Block, 04.09.2015 - 14.09.2015, Dierkes

Inhalt Wir bitten um die Anmeldung vor Ort.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

### **Fachdidaktische Exkursion 2: Sylt**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Block, 26.06.2015 - 06.07.2015, Klein

Inhalt Bitte keine Anmeldungen mehr schicken. Die Gruppe ist voll und werden keine weitere Anmeldungen berücksichtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 01.-07.07.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: [azschmitt@yahoo.de](mailto:azschmitt@yahoo.de)

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Sylt

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

### **Fachdidaktische Exkursion 3: Helgoland**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Klein

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 11.10.-20.10.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: [azschmitt@yahoo.de](mailto:azschmitt@yahoo.de)

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Helgoland

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

### **Fachdidaktische Exkursion 4: Mecklenburg-Vorpommern**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 24.-31.05.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Alle Fragen richten Sie bitte an Herr Prof. Dierkes oder an Herrn Dietz.

### **Arten- und Naturschutz im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Braun/Dierkes

Mo, 14tägl, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Braun, Dierkes

### **Der Palmgarten als außerschulischer Lernort**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 22.04.2015 - 22.04.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.05.2015 - 06.05.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.06.2015 - 10.06.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 17.06.2015 - 17.06.2015, Breimhorst

Bem. zu Zeit und Ort **Der Palmgarten als außerschulischer Lernort – SS 2015**

#### **max. Teilnehmerzahl: 20**

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SS 2015 beginnen jeweils mittwochs um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmgartens, Siesmayerstr. 63:

22. April 2015 -& #62; Frühblüher - Anpassungen einer Pflanzengruppe

06. Mai 2015 -& #62; Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

10. Juni 2015 -& #62; Von Ananas bis Zimt - Tropische Nutzpflanzen

17. Juni 2015 -& #62; Fleischfressende Pflanzen - Praktische Übungen mit spektakulären

Ernährungsspezialisten

Über die Teilnahme wird zur Beginn der ersten Veranstaltung am 22. April entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

### **Lebende Organismen im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Bitte anmelden direkt bei Herrn Volker Wenzel per Email (v.wenzel@bio.uni-frankfurt.de)

#### **Wichtig bei der Anmeldung:**

Betreff: Organismen

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semesterzahl

### **Schulpraktische Studien**

#### **Schulpraktikum**

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum an den Praktikumsschulen

#### **Zur Vorbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

#### **Zur Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

## **Chemie**

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

### *Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)*

#### **Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3**

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Vb: 15.04.2014, 8:00 in N/H2 (Chemie).

#### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende L2/L3**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

### *Organische Chemie (CH-2)*

#### **Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 09.07.2015 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 24.09.2015 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

**Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2, Übung**

Übung, SWS: 2,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Do, woch, 10:00 - 11:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

**Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-206 Praktikum

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 08:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-201 Labor 201

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

**Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Russ

Block, 09:00 - 17:00, 01.04.2015 - 03.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum läuft vom **09.03.15-03.04.15** !

**Seminar zum organisch-chemischen Praktikum (für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2)**

Seminar, SWS: 3,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 16.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

**Orientierungsveranstaltung sowie Vorbereitungsbesprechung zum Prakt. Org.-Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbereitungsbesprechung ist gekoppelt mit Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

**Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

**Gerätekurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

### *Physikalische Chemie (CH-3)*

#### **Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 müssen zusätzlich die Veranstaltung "PC 1 für L3 (Zusatzveranstaltung)" besuchen!

### *Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)*

#### *Experimentelle Schulchemie (CH-5)*

#### **Experimentelle Schulchemie II für L2/L5**

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken

Di, woch, 09:15 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt

**Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel, Nahrungsmittel

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen Durchführung von Schulexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt- und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums. Wichtig: Sie müssen sich für diese Veranstaltung im Sekretariat oder per E-Mail anmelden (borchardt@chemie.uni-frankfurt.de)!

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** ist im Sekretariat (Didaktik der Chemie) vor Praktikumsbeginn bis spätestens 10.04.15 **erforderlich** !

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Am ersten Termin findet noch kein Praktikum statt, sondern nur die **Vorbesprechung** am Dienstag, den **14.04.15** um 12.15 Uhr in N 140/207!

#### **Experimentelle Schulchemie II für L2/L5**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken

Di, woch, 12:00 - 12:45, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Inhalt

**Inhalt (Teil II, Seminar):**

Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepte und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten

und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen. Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.

**Voraussetzung** **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die **Anmeldung** ist im Sekretariat (Didaktik der Chemie) vor Praktikumsbeginn bis spätestens 10.04.15 **erforderlich** !

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Am ersten Termin findet noch kein Praktikum statt, sondern nur die **Vorbesprechung** am Dienstag, den **14.04.15** um 12.15 Uhr in N 140/207!

### *Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)*

#### **Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5**

Übung/Seminar, ECTS: 3,0

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

**Inhalt** **Inhalt:** Variierend, von der zur Erprobung zur Verfügung stehenden Schulklasse abhängig, basierend auf den gültigen Lehrplänen. Thematisch soll ein enger Zusammenhang mit den Inhalten des zum Modul gehörigen Seminars bestehen. Lernziele: Beobachten und Analysieren von Chemieunterricht nach didaktischen und methodischen Aspekten. Sammeln eigener Erfahrungen mit der unterrichtlichen Umsetzung eines thematischen Schwerpunkts des Chemieunterrichts der Haupt- und Realschule bzw. des Gymnasiums unter Anleitung

**Voraussetzung** **Teilnahmevoraussetzungen (alte Prüfungsordnung):** Chemische Schulversuche I und II **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):** für L2/L5 Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder II); für L3 Modul 8: Experimentelle Schulchemie

**Bem. zu Zeit und Ort** Zeit und Ort nach Vereinbarung!

Der Vorbesprechungstermin ist - wie angegeben - am Do, den 23.04.2015, von 14. 00 - 15.30 in

N 140/207!

**Anmeldung mit Terminwunsch bitte an folgende E-Mail-Adresse:**

**Hesselink@chemie.uni-frankfurt.de**

#### **Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Speck

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 120-305

**Inhalt** **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.



Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)  
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit;  
Unterrichtserprobung: Hausarbeit  
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort weiterer Dozent: Prof. Dr. Arnim Lühken

### *Themen des Chemieunterrichts (CH-7)*

#### **Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lühken

Do, Einzel, 09:15 - 10:15, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N 120-305

Inhalt Im Teil II Themen des Chemieunterrichts soll die Erarbeitung von Demonstrationsexperimenten zu ausgewählten Themen des Chemieunterrichts der Sek. I erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu den vorgegebenen Themen geeignete Schalexperimente aus und führen diese vor. Ein Videomitschnitt ermöglicht es, das eigene Verhalten beim Vortragen und Experimentieren kritisch zu überprüfen.

Voraussetzung Eingangsvoraussetzung: Praktikum Experimentelle Schulchemie I oder II

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt!

Die Anmeldung ist im Sekretariat (Didaktik der Chemie) bis spätestens 10.04.15 erforderlich. Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 16.04.15, um 9.15 Uhr in N120/305 statt!

#### **Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5**

Übung/Seminar, ECTS: 3,0

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Inhalt **Inhalt:** Variierend, von der zur Erprobung zur Verfügung stehenden Schulklasse abhängig, basierend auf den gültigen Lehrplänen. Thematisch soll ein enger Zusammenhang mit den Inhalten des zum Modul gehörigen Seminars bestehen. Lernziele: Beobachten und Analysieren von Chemieunterricht nach didaktischen und methodischen Aspekten. Sammeln eigener Erfahrungen mit der unterrichtlichen Umsetzung eines thematischen Schwerpunkts des Chemieunterrichts der Haupt- und Realschule bzw. des Gymnasiums unter Anleitung

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (alte Prüfungsordnung):** Chemische Schulversuche I und II **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):** für L2/L5 Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder II); für L3 Modul 8: Experimentelle Schulchemie

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Vereinbarung!

Der Vorbesprechungstermin ist - wie angegeben - am Do, den 23.04.2015, von 14.00 - 15.30 in

N 140/207!

**Anmeldung mit Terminwunsch bitte an folgende E-Mail-Adresse:**

**Hesselink@chemie.uni-frankfurt.de**

### *Schulpraktische Studien*

#### **Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2015) für Chemie L2/L3/L5**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3,0

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Inhalt	<b>Inhalte Allgemein:</b> Erfahrung und Reflexion des Berufsfelds, Verknüpfung von Studieninhalten und schulischer Praxis, Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements, Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen als forschendes Lernen. Inhalte Einführungsveranstaltung: Anforderungsprofil eines Lehrers, Ziele und Inhalte des Unterrichts (Lehrpläne), Strukturen der Schule, Motivation, Unterrichtsstörungen, Medien und Arbeitsmittel, Sozialformen, Unterrichtsmethoden, Planung von Unterricht, Leistungsbewertung. Lernziele Einführungsveranstaltung: In dieser Veranstaltung erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kenntnisse, um Schule und Unterricht aus der Perspektive der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaft zu reflektieren. Sie lernen mit der Unterrichtsbeobachtung, -planung, -durchführung und -analyse ausgewählte Methoden zur Erkundung der Schulwirklichkeit kennen.
Voraussetzung	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme (L2/L5):</b> Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder Teil II); Voraussetzungen für die Teilnahme (L3): Modul 8: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3. Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum; LN aus Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Modulprüfung besteht aus Praktikumsbericht.

### Schulpraktikum (Herbst 2015) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0

Inhalt	<b>Inhalte Schulpraktikum:</b> Erkundung des Berufsfeldes Schule, Beschreibung der Praktikumsschule, Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten, Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche in den Unterrichtsfächern (Schwerpunkt Chemie), Shadowing, Wochenreflexionen, Mikrostudie, unterrichtliche und außerunterrichtliche Tätigkeiten. Lernziele Schulpraktikum: Im Schulpraktikum erfolgt die Begegnung mit dem Praxisfeld Schule. Die Studierende sollen sowohl eigene Unterrichtsversuche planen, durchführen und reflektieren können als auch in Hospitationen Unterricht analysieren können
Voraussetzung	<b>Voraussetzungen/Organisatorisches:</b> Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum; LN aus Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Modulprüfung besteht aus Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum: Zeit und Ort nach Vereinbarung

## Deutsch

Für die Module FW 1.1/FW 1.2/ FW 3 gibt es eine zentrale online Anmeldung.

**FW 1.1/FW 1.2: vom 16. März 2015 bis zum 09. April 2015, jeweils 9 Uhr.**

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- 

Noch freie Plätze in den Seminaren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft:

Die Anmeldefrist für die Seminare nach der Basisphase (nach den Einführungen in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft) ) ist am 12.3. abgelaufen. In einigen Seminaren gibt es freie Restplätze. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt bei den jeweiligen Lehrenden per E-Mail für das Seminar an. Eine Liste der Veranstaltungen, in denen noch freie Plätze sind, finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://www.uni-frankfurt.de/41097956/idld>

**FW 3 vom 02. März 2015 bis zum 12. März 2015, jeweils 9 Uhr ist bereits geschlossen!**

Bei diesem Anmeldeverfahren können Sie je Modul drei Prioritäten vergeben, die Sie auch nutzen sollten, denn es erhöht die Chance auf einen Platz. Am Übersichtlichsten ist es, wenn Sie folgendem Weg folgen:

& #62;Meine Funktionen & #62;Studiumsverwaltung & #62;Modulbelegung & #62;gewünschtes Modul aufklappen

- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**
- **Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater\_innen: [http://www.uni-frankfurt.de/42789660/Pruefer\\_innen](http://www.uni-frankfurt.de/42789660/Pruefer_innen), sowie die Modulbeauftragten.**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte**

- für die **Neuere deutsche Literaturwissenschaft an die jeweiligen Modulbeauftragten**
- für die **Ältere deutsche Literaturwissenschaft an [gorgas@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:gorgas@lingua.uni-frankfurt.de)**

### **Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sturm

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Voraussetzung Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

### *Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)*

#### **Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 10

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 3, Schentke

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 7

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 9, Röß

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen

die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

### Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

### Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.09.2015 - 17.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

#### Achtung:

**Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium, Freitag, 16-18 Uhr, im NG 2.701, angeboten.**

Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

### Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3, Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Brüning

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6, Menzel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8

**Inhalt** Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

**Nachweis** Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

**Voraussetzung** Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail**

**(rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

### *Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)*

#### **Tutorien zu den Seminaren zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Nölle

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/94273549/CourseNode/83415543826425>

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an: altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

#### **Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

#### **Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Bedekovi#

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4



Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:  
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5, Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationenen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**  
**altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an:**  
**gis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

### *Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)*

#### **Aktuelle literarische Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Literaturunterricht**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil, wie auch immer er konzeptionell ausgerichtet ist. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert. Inhaltlich wird es um sogenannte „Ganzschriften“ gehen, also Romane und Erzählungen, von denen derzeit 1-2 pro Schuljahr für den Literaturunterricht gelesen werden.

**Voraussetzung** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aber fragen Sie sich bitte ernsthaft, ob Sie 10 oder mehr aktuelle literarische Bücher für dieses Sommersemester lesen wollen und können.

**Literatur** Vorbereitend muss für jede unserer Sitzung ein Roman bzw. ein Kinderbuch gelesen werden - also ein Text der Gegenwartsliteratur, der von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht mit Kindern, Jugendlichen oder

jungen Erwachsenen eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Eignung des Romans für das literarische Lernen wird in der Gruppe reflektiert. Die Übung fordert also ein beträchtliches Lesequantum – die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre definitiv nicht möglich! Die Bücher für die weiteren Sitzungen wird Ende Mai gemeinsam beschlossen. Es empfiehlt sich, die Texte rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien, und mit der Lektüre möglichst schon in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen, sonst wird es schnell zu viel. Folgende Texte lesen wir in der ersten Hälfte des Semesters:

21.04. Frida Nilsson: Ich, Gorilla und der Affenstern. Gerstenberg 2010. 176 Seiten. (5. Klasse)

28.04. Martin Baltscheit: Die besseren Wälder. Beltz und Gelberg 2013 (7. Klasse)

05.05. Jenny Jägerfeld: Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich. Hanser 2010. 288 Seiten (9. Klasse)

19.05. Wilhelm Genazino: Bei Regen im Saal. Hanser 2014. 158 Seiten (10 Klasse)

02.06. Xavier-Laurent Petit: Steppenwind und Adlerflügel. Dressler 2006 / DTV 2009. 160 Seiten (5. Klasse)

09.06. Patrick Ness, Siobhan Dowd: Sieben Minuten nach Mitternacht. cbj 2011 (all Ages, hier: 8. Klasse)

### Aufgaben für den DU

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Heyer

Inhalt Wie in einer Untersuchung von Heynitz' zu den ‚Konzeptualisierung literarästhetischen Verstehens‘ (2012) herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Lernarrangements und Lernaufgaben für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 2.2.4. Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Voet Cornelli

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein

Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat  
b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Voraussetzung  
Literatur

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I.  
Klein, W. (31992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. (2007). Erstspracherwerb Deutsch: Sprachliche Fähigkeiten von Eins bis Zehn. In U. Graf & E. Moser Opitz (Hrsg.), Diagnostik am Schulanfang. (= Entwicklungslinien der Grundschulpädagogik. Band 3), (S. 67-86). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren

## Die Epoche der Romantik in der Sekundarstufe I und II

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Kurs befasst sich mit dem schulischen Umgang mit ‚romantischen‘ Texten in der Sekundarstufe I und II.

Ausgehend von einer literaturwissenschaftlichen Einordnung einiger Primärtexte sowie literaturdidaktischen Überlegungen zur Problematik ‚epochen-bezogenen‘ Unterrichts, Relevanz literaturgeschichtlichen Wissens sowie Schülernähe bzw. Schülerferne romantischer Texte wird deren Vermittlung unter didaktischen Gesichtspunkten problematisiert.

Im Zentrum des Seminars steht der schulische Umgang mit Texten, die gemäß den Leselisten des Hessischen Kultusministeriums als einschlägige Kanonliteratur gelten (z. B. Lyrik der Romantik, Hoffmann: Der Sandmann). Zu diesen Texten werden analytische, produktionsorientierte und rezeptionsorientierte Zugänge geplant, erprobt und bezüglich ihrer Chancen und Risiken bewertet.

Nachweis

Ein Leistungsnachweis kann durch die Erstellung und Kommentierung einer Unterrichtsreihe erworben werden (kleine Hausarbeit).

Literatur

- **Abraham**, Ulf und Marja Rauch: Eine eigene Kompetenz für Literaturgeschichte als Vermittlungsauftrag des Deutschunterrichts? In: Didaktik Deutsch 30, H. 1 2011, S. 57-73.
- **Fingerhut**, Karlheinz: Die didaktische Funktionalisierung literarischer Texte in kompetenzorientierten Unterrichtseinheiten integrierter Deutschbücher. In: Didaktik Deutsch 24, H. 1 2008, S. 5-23.
- **Hessisches Kultusministerium**: Bildungsstandards und Inhaltsfelder. Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I – Gymnasium. Deutsch. Wiesbaden.

- **Hessisches Kultusministerium** : Lehrplan Deutsch. Gymnasialer Bildungsgang Jahrgangsstufen 5G bis 9G und gymnasiale Oberstufe. Wiesbaden 2010.
- **Kämper- van den Boogaart** , Michael: Literatur in der Sekundarstufe II. In: Ders. (Hg.): Deutsch Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarbeitete Auflage. Berlin 2014. S. 142-165.
- **Schurf** , Bernd und Andrea Wagner (Hgg.): Deutschbuch für die Oberstufe. Texte, Themen und Strukturen. Berlin 2009.

### Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP + 1 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Geyer (FB 10)/Grimm/Rosebrock/Wilch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2, Rosebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Wilch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4, Grimm

Inhalt

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Magisterstudierende mit dem Schwerpunkt „Didaktik“. Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. In der zweistündigen Veranstaltung werden Grundprobleme der Deutschdidaktik in den Bereichen Lesen und Literatur, Schreiben und Sprachbewusstheit sowie Sprechen und Zuhören in systematischer Perspektive zur Sprache kommen und auf die aktuelle Diskussion bezogen.

Die Veranstaltung wird zur einen Hälfte von Frau Prof. Rosebrock (mo) und Herrn Dr. Scherf (do) für die Literaturdidaktik und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik von Frau Geyer (mo) und Frau Wilch (do) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Geyer bzw. Scherf/Wilch) wechseln die Dozenten die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten.

Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert.

Die Veranstaltung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1.** ) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis

Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung (online per Internet über LSF) erforderlich. Sollte der erste Anmeldeversuch scheitern aufgrund von Vollbelegung, versuchen Sie es noch ein Mal, da bei ev. Abmeldungen Plätze wieder frei werden

Literatur

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.  
Ein Reader zur Veranstaltung kann ab dem ersten Veranstaltungstermin bei Script&Kopie (Wolfsgangstrasse 141/Nähe Campus Westend) erworben werden.

### Grundlagen der Lesedidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jörgens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Leseförderung wird im Anschluss an den Schriftspracherwerb in der Schule kaum systematisch betrieben: Zwar haben Verfahren zur Leseanimation und auch die

Lesetrainings Eingang in den Schulalltag gefunden, sie werden häufig jedoch als singuläre, kurzfristige Maßnahmen eingesetzt. Dabei wissen wir, dass gerade Kinder, die in einem lesefernen Familienklima aufwachsen, für die Entwicklung ihrer Lesekompetenzen auf kontinuierliche Unterstützung durch die Schule angewiesen sind. Auch gute Schüler profitieren vermutlich von einer systematischen Leseförderung. Im Seminar sollen Grundlagen der Lesedidaktik erarbeitet und ansatzweise Überlegungen zur Umsetzung von Fördermaßnahmen in der Schule angestellt werden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich mit Perspektiven verschiedener Disziplinen (Didaktik, Psychologie, Soziologie) auseinanderzusetzen und diskutierte Aspekte auf die verschiedenen Schulformen zu beziehen.

### **Integrativer DU an Best Practice Beispielen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In der Deutschdidaktik nach PISA wird vereinzelt auch auf die Möglichkeit des integrierten Umgangs mit literarischen Texten aufmerksam gemacht (siehe z.B. Klotz 2004, 2009). Dies meint, dass zum Text- und literarischen Verstehen neben der Schulung in textanalytischen Zugängen oder der produktiven Erkundung von Bedeutungsspielräumen literarischer Texte auch die Betrachtung ihrer sprachlichen Strukturen hilfreich sein kann. An sog. Best Practice Beispielen können solche Textzugänge näher betrachtet werden, und zwar an einer Auswahl von Kurzprosatexten.

Die Ausbildung der Fähigkeit zur lernerseitigen Adaption von Umgangsformen mit Literatur ist das Ziel dieser Veranstaltung. Hinzu kommt die Reflexion und Entwicklung von Aufgaben als einem zentralen Element der didaktischen Modellierung von Lernprozessen in der Sekundarstufe I. Für eine Modulteilleistung in FD 1.2. ist eine HA vorgesehen und ein entsprechender Teilnahmenachweis an die regelmäßige und aktive Teilnahme gebunden.

Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

**Nachweis** Für eine Modulteilleistung in FD 1.2. ist eine HA vorgesehen und ein entsprechender Teilnahmenachweis an die regelmäßige und aktive Teilnahme gebunden.

### **Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht Klasse 5-9**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

**Inhalt** Im Zusammenhang mit der Förderung der Lese- und Rezeptionskompetenz hat Kinder- und Jugendliteratur einen zentralen Platz im Deutschunterricht der Sekundarstufe I. Das Seminar lädt ein, über diesen Aspekt des literarischen Kompetenzerwerbs in den Klassen fünf bis neun nachzudenken. Im Zentrum der Reflexion stehen neben Modellen der Lese- und Rezeptionskompetenz sowie Konzepten zu deren Förderung vor allem die literaturwissenschaftliche und -didaktische Arbeit an ausgewählten literarischen Texten, Beispiele von Unterrichtsentwürfen und die Entwicklung eigener Aufgabenformate.

Literaturliste folgt in der ersten Sitzung, Literatur wird z. T. als Kopiervorlage bereitgestellt

Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Anmeldung bitte per Email an [sander.unifrankfurt@yahoo.de](mailto:sander.unifrankfurt@yahoo.de)

**Nachweis** Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, kleine Hausarbeit

### **Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur in der Lesesozialisation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm



Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** *Was ist ein „Klassiker“? Auf welchen (verschlungenen) Wegen haben literarische Werke in der Vergangenheit Klassikerstatus erworben und wie steigen sie heute in diesen Rang auf? Was unterscheidet einen Klassiker von einem Bestseller? Werden Klassiker der Weltliteratur stets zu Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur? Welche Werke sind im Rahmen einer fundierten Allgemeinbildung unverzichtbar?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar mit Blick auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden. Probleme der Kanonisierung werden ebenso eine Rolle spielen wie Methoden und Techniken der Adaption von (Hoch-) Literatur für Kinder und Jugendliche.

**Anmeldung:** Die verbindliche Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung am 15.4.15 sowie zu Planungszwecken vorab durch eine E-Mail an die Dozentin.

**Nachweis** **Leistungsnachweis:** Klausur

**Voraussetzung** **Vorsetzung für die Bestätigung der Teilnahme :** Lektüre der zu den Sitzungen jeweils angegebenen Texte, Impulsreferat.

**Literatur** Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Als Einstiegsliteratur zur Vorbereitung auf die erste Sitzung wird empfohlen:

**Kliewer, Annette** (2005): Kinder- und Jugendliteratur als Teil der Lesebiographie. „Das hab ich damals aber ganz anders gesehen“. SchülerInnen lesen ihre alten Kinderbücher neu. In: Kliewer, Annette : Klassiker – oder? Kinder- und Jugendliteratur in den Sekundarstufen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 117-126.

**Rosebrock, Cornelia** (2014): Literale Sozialisation, Lesekompetenz und Leseförderung. In: Kämper-van den Boogaart, Michael (Hrsg.): Deutschdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen. S. 166-187.

**Schilcher, Anita** (2012): Was sind „Klassiker“ der internationalen Kinder- und Jugendliteratur? Aspekte des Klassikerbegriffs. In: Schilcher, Anita/Pecher, Claudia Maria (Hrsg.): „Klassiker“ der internationalen Jugendliteratur. Kulturelle und epochenspezifische Diskurse aus Sicht der Fachdisziplinen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 1-28.

**Zöhrer, Marlene** (2012): Klassiker der Kinderliteratur oder Kinderbuchklassiker? Spielarten des Klassischen. In: kjl& m Heft 12.1. S. 3-10.

### **Lesecurriculum für die Klassen 2-10 – Grundlagen, Diagnostik, Förderung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung im Blick auf leseschwache Schüler/innen erarbeiten, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehört die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Dieses Seminar kann wegen der Raumgröße nicht mehr als 50 Teilnehmer/-innen aufnehmen. **Anmeldung über Qis-LSF .**

**Literatur** Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Siebte überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2014.



### **Leseerwerb und Lesegewohnheiten in der Mediengesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt 0100110001100101011100110110010101101110

Wie verändern sich der traditionelle Leseerwerb sowie Lesegewohnheiten in der heutigen Mediengesellschaft? Welche Auswirkungen haben moderne Medien bei der Aufnahme und Verarbeitung von Texten auf den/ die Leser/in? Und in welcher Verbindung stehen dabei tradierte sowie neu aufkommende Lese- und Medienkompetenzen? Diesen Fragen sollen im Proseminar anhand von bekannten Leseerwerbsmodellen, aktuellen literaturdidaktischen Positionierungen sowie praktischen Übungen nachgegangen werden.

Erwartet wird die gewissenhafte Vorbereitung auf die Sitzungen und die Übernahme eines aktivierenden Seminarbeitrags. Der Leistungsnachweis wird durch eine kleine Hausarbeit erbracht.

### **Literatur lesen lehren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt In der Literaturdidaktik ist in den letzten Jahren, in einer Art Gegenbewegung zur gesellschaftlichen wie wissenschaftlichen Hinwendung zum Verstehen(-lernen) von Sachtexten sowie zur Modellierung von Unterricht als Situation des (nachweisbaren) Kompetenzerwerbs, das Interesse am schulischen Umgang mit poetischen Texten wiedererstarkt. Vorliegende didaktische Positionen sprechen der schulischen Rezeption poetischer Texte – aufgrund deren ästhetischer Gestalt sowie den inhärenten symbolischen und/oder parabolischen Sinndimensionen – für die Schüler/-innen persönlich sehr bedeutsames Verstehen und Erleben zu; der Umgang mit Poetischem gilt für die Förderung der Ich-Entwicklung und des Fremdverstehens, für Sozialisations- und Enkulturationsprozesse des Einzelnen als von unschätzbarem Wert.

Unterrichtsgegenstand sind literarische Texte in allen Schulformen. Die Beschäftigung mit Literatur im Unterricht kann aus vielen verschiedenen Gründen erfolgen, auch kann sie sehr unterschiedlicher Gestalt sein: Literatur kann Gegenstand des Leseunterrichts sein, der Thematisierung gesellschaftlicher Fragen dienen oder genutzt werden, um Konzepte kulturellen Lebens zu inszenieren; literarische Texte können formalistisch analysiert werden oder den Startpunkt weitgehend individueller Imaginationen darstellen; über literarische Texte kann assoziativ gesprochen oder normgeleitet geschrieben werden.

In welcher Beziehung die skizzierte reichhaltige Praxis zu literaturdidaktisch sanktionierten Zielsetzungen steht, soll im Seminar „Literatur lesen lehren“ erörtert werden. Hierzu werden die in didaktischen Konzepten und institutionellen Vorgaben gefassten Zielsetzungen des Literaturunterrichts, das „textseitig Besondere“ literarischer Texte sowie das „leserseitig Besondere“ literarischer Leseakte genauer betrachtet. Darüber hinaus sollen videographierte Unterrichtssequenzen analysiert sowie Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse konzipiert werden.

Die Teilnehmer erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden über OLAT zur Verfügung gestellt). Es werden Gruppen-Kurzreferate vergeben; in Gruppen sollen zudem Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse erarbeitet werden. (Ein Teilnahmenachweis kann nur bei aktiver Mitarbeit erteilt werden.)

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

Nachweis Klausur (Modulteilprüfung s. o.)

### **Neue "Texte" neue Wege: Medienübergreifender Schreibunterricht**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** Texte müssen nicht in geschriebener Form vorliegen. Es gibt auditive Formen, zum Beispiel Geschichten als Hörspiele, und es gibt audio-visuelle Formen: Hollywood-Blockbuster oder auch Kurzfilme auf Online-Plattformen wie Youtube. Die Erweiterung des Textbegriffes durch technologische Weiterentwicklungen verändert das Lehren und Lernen in der Schule. Kompetenzbegriffe und hieraus resultierende Unterrichtsmodelle müssen sich der Medienentwicklung anpassen – es ist an der Zeit, Schreibkompetenz als produktiven Teil einer übergreifenden Medienkompetenz neu zu fassen, denn auch das Schreiben(lernen) untersteht im 21. Jahrhundert neuen Regeln.

Ziel des Kurses ist, Schreibkompetenz und Medienkompetenz auf sinnvolle Weise in selbst zu spezifischen Themen entwickelten Unterrichtsmodellen zu verbinden (Fokus auf Sekundarstufe II). Schreibenanlässe können nicht nur durch traditionelle Textformen im Sinne eines kreativen Schreibens anhand Bildern oder Textbausteinen kreiert werden; auch Hörspiele, Videos, Musik, Spielfilme und Computerspiele eignen sich für den produktiven Schreibunterricht. Zu den verschiedenen ‚Text‘-Formen werden Unterrichtsmodelle mit Schreibenanlässen für Schülerinnen und Schüler erstellt und/oder erprobt. Als Besonderheit werden Schüler\_innen der 9. Gymnasialklasse mit langjähriger Erfahrung im Bereich des kreativen Schreibens hierfür zur Verfügung stehen.

### **Positionen der Deutschdidaktik für den Umgang mit Literatur in Sek I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

**Inhalt** Die Deutschdidaktik befindet sich seit der PISA-Debatte im Umbruch und hat z.B. die Leseförderung im Rahmen der Deutschunterrichtes der Sekundarstufe neu positioniert, aber auch die Aufgaben im Deutschunterricht als zentrales Element der didaktischen Modellierung von Lernprozessen in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Im Weiteren wendet sich die Literaturdidaktik von einer eingeschränkten Perspektive des Kompetenzerwerbs Heranwachsender, wie sie durch die PISA-Debatte initiiert wurde, ab und den Bedingungen des Erwerbs (Sozialisationsprozesse) und der Entwicklung von Verstehensfähigkeiten (Textverstehen) Heranwachsender im Umgang mit Literatur zu.

Solche Prozesse anhand von einschlägigen Publikationen des vergangenen Jahrzehnts näher in den Blick zu nehmen, soll den Schwerpunkt dieser Veranstaltung bilden. Ziel ist es, eine gewisse Systematisierung für den Literatur- und Leseunterricht in der Sekundarstufe I zu erzielen, die zugleich die Ziele fachdidaktischer Bildung der Gegenwart (und entsprechender Lehrer\_innen-Kompetenzen) in den Blick rückt.

**Nachweis** Die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises und eine HA diejenige der Modulteilprüfung in FD 1.2.

**Voraussetzung** Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

**Literatur** Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

### **Standardorientierung im Deutschunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Costa

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** Die Bildungsstandards der KMK für den Deutschunterricht spezifizieren erwartete Lernergebnisse in Form von Kompetenzen und Kompetenzmodellen. Sie dienen somit als Instrument zur Grundbildung aller Schülerinnen und Schüler (vgl. Köster 2014). Damit sich Kompetenzen entwickeln können, müssen im

Unterricht Verwendungssituationen geschaffen werden, welche mit Blick auf die Bildungsstandards designt sind. Im Seminar widmen wir uns der Frage, wie Lese- und literarische Kompetenzen in den verschiedenen Teilbereichen in der Sekundarstufe I angeeignet und gelehrt werden können (vgl. Rosebrock/Wirthwein: Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I, Baltmannsweiler 2014). An konkreten Textbeispielen (z.B. Kurzgeschichten, Lyrik) soll erarbeitet werden, wie sich die Standards durch entsprechende Aufgabenstellungen im Deutschunterricht implementieren lassen.

Nachweis	Aktive Teilnahme/Impulsreferat (Teilnahmenachweis) bzw. kleine Hausarbeit (Modulteilleistung)
Voraussetzung	Anmeldung in der ersten Sitzung
Literatur	Ein Reader mit Texten und Materialien wird zu Beginn des Semester zur Verfügung gestellt.

### **Visual literacy im Deutschunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

**Inhalt** Wenn er Lehrer wäre, würde er nur Filme zeigen, verkündete kürzlich John, ein Schüler der Jahrgangsstufe 6. Das große Interesse der Schüler und Schülerinnen an (bewegten) Bildern greift das Seminar auf mit der Frage, wie die Kompetenz des Bilderlesens gefasst und gefördert werden kann. Neben der Auseinandersetzung mit Film und Literaturverfilmung werden Schlaglichter geworfen auf das Bilderbuch und die Graphic Novel. Dabei geht es um Positionen der Didaktik, Lehrpläne und Unterrichtsmodelle.

Literaturliste folgt in der ersten Sitzung, Literatur wird z. T. als Kopiervorlage bereitgestellt

Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Anmeldung bitte per Email an [sander.unifrankfurt@yahoo.de](mailto:sander.unifrankfurt@yahoo.de)

**Nachweis** Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, kleine Hausarbeit

### *Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)*

#### **Einführung in die Sprachwissenschaft I**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Jäger/Meier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Meier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 3, Jäger

**Inhalt** Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax

**Nachweis** Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.

**Voraussetzung** Belegpflichtig

**Literatur** Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, Raumänderung Gruppe 1(Do, 8-10): HZ 6 (Campus Westend!)

#### **Einführung in die Sprachwissenschaft I**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax
Nachweis	Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.
Voraussetzung	Für diese Veranstaltung ist keine Voranmeldung nötig.
Literatur	Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Seminarwoche.

Di, den 5.5. ist das Seminarhaus geschlossen, das Seminar findet ausnahmsweise in Bockenheim Jügelhaus,

H6 statt.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2014/2015 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I.

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik*, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) *Sprachliches Wissen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Dieser zweisemestrige Kurs bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In einem Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Die Klausur findet nach diesem zweiten Semester der Veranstaltung statt (Juli 2015).

Voraussetzung Einführung I.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT notwendig.

Literatur Literatur: Meibauer, Jörg et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik 2. Aufl. Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt grundlegende Begriffe zur Beschreibung natürlicher Sprachen und zur Analyse von deren Struktur und Verwendung. Im zweiten Teil werden die Bereiche Semantik, Pragmatik, Psycholinguistik und Historische Sprachwissenschaft eingeführt. Der Besuch des zweiten Teils der Veranstaltung setzt die Teilnahme am ersten Teil voraus, der die Bereiche Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax zum Thema hatte. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen Klausur über beide Teile ab. Der Einführung ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über Einführung I +II) am Ende des Semesters

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Abschnitt Sprachwissenschaft in: Heinz Drügh et al. (2012). Germanistik - Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler. Meibauer et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Fortsetzung der "Einführung in die Sprachwissenschaft I"; Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Semantik, Pragmatik und Sprachgeschichte.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einf in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Literatur: Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

### **Tutorium zur Einführung II (Köpping)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

### **Tutorium zur Einführung II (Köpping)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

### **Tutorium zur Einführung II (Voloshina)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Illing (geb. Soravia)

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.103

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

### **Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)**

#### **„König im Land des Möglichen“: Kindheit – Erzählungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

„Langsam verwandelte sich der Urwald meiner Tage, es erstarrte das Paradies um mich her. Ich blieb nicht, was ich war, Prinz und König im Land des Möglichen, ich wurde nicht Zauberer, ich lernte Griechisch [...]“ Hermann Hesse, *Kindheit des Zauberers*, Gesammelte Schriften, Bd. 4. Frankfurt 1957, S. 467.

Literarische „Kindheitsmuster“ (Christa Wolf) reflektieren soziale, mentale und kulturelle Einstellungen und Entwicklungen im Verhältnis zum Kind – zum Beispiel als ‚unfertiger Erwachsener‘, idealisierte Lichtgestalt oder Objekt der Erziehungsbemühungen von Eltern und Schule. Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Erzählungen lesen, die die historische Entwicklung der literarischen Inszenierungsformen von Kindheit spiegeln. Die in der Einführung erworbenen Basiskenntnisse der Erzähltextanalyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden (Reader ab Anfang April bei script & kopie, Wolfsgangstraße 141).

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Modulprüfung: Hausarbeit; Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay oder eine Erzähltextanalyse (2-3 Seiten).

Literatur

#### **Zur Einführung:**

- Franz Kafka: *Kinder auf der Landstraße* (entstanden 1903, Erstdruck 1913) (Reader)
- Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* (entstanden in den 1930er Jahren, ED posthum 1950, Auszüge im Reader)
- Ortrud Gutjahr: Auf dem Schauplatz eines frühen Selbst. Inszenierungsformen von Kindheit in der Literatur. In: *Kindheiten*, hg. von Astrid Lange-Kirchheim u.a., Würzburg 2011, S. 35-55. (Reader)

#### **Texte (Vorläufige Auswahl):**



- E. T. A. Hoffmann: *Das fremde Kind* (1819), in: Wulf Segebrecht (Hrsg.): *E. T. A. Hoffmann: Die Serapions-Brüder*. Frankfurt am Main 2008, S. 570–616. (Reader)
- Hermann Hesse: *Unterm Rad* (1906). Mit einem Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main (Suhrkamp BasisBibliothek 34) 2007 (7 €)
- Thomas Mann: *Das Wunderkind* (1903). In: Thomas Mann: *Die Erzählungen*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1986, S. 390–400 (Reader)
- Marie Luise Kaschnitz: *Das dicke Kind* (1952), *Jennifers Träume* (1952) (Reader)
- Ingeborg Bachmann: *Alles* (1961) - Erzählung (Reader)
- Karin Reschke: *Memoiren eines Kindes*. Berlin (1980) (Reader)
- Thomas Bernhard: *Ein Kind* (1982). München (dtv) 1985 ff. (8,90 €)
- Peter Handke: *Kindergeschichte* (1982). Frankfurt (Suhrkamp) 2002 ff. (8 €)
- Herta Müller: *Niederungen* (ED Bukarest 1982/Berlin 1984; Neudruck 2010, (€ 8,99))

### „uns ist in alten maeren wunders vil geseit... ” **Das Nibelungenlied und verwandte Dichtungen in Hoch- und Spätmittelalter**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

**Inhalt** Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200 und spiegelt damit – anders als die Literaturwissenschaft insbesondere des 19. Jahrhunderts sehen wollte – auch die Verhältnisse der Entstehungszeit des Epos wider. Phänomene wie das in der Dichtung zu konstatierende Nebeneinander von Stab- und Endreim weisen auf einen ‚Übergangshorizont‘ zwischen der ‚klassischen‘, d.h. älteren und modernen Auffassung von Textgestaltung hin, der sich auch inhaltlich im Vorkommen von sowohl archaischen als auch an den Vorgaben höfischer Literatur orientierenden Einzelheiten fassen lässt.

So ist das Nibelungenlied einerseits eine aus Sicht der damaligen Zeit gewissermaßen ‚historische Quelle‘, andererseits jedoch ebenfalls Dokument der Zeit seiner Entstehung. Anhand des Nibelungenliedes selbst, aber auch verwandter literarischer Texte bzw. weiterführenden Quellen soll der Frage nach der Wirkmächtigkeit dieses Stoffes nachgegangen werden.

**Literatur**

Primärliteratur:

Brackert, Helmut (Hg.), *Das Nibelungenlied*, Frankfurt 1987 u.ö. (Fischer)

Sekundärliteratur:

Hoffmann, Werner, *Mittelhochdeutsche Heldendichtung* (ESV), Berlin 1974

Ehrismann, Otfrid, *Vom Hildebrandslied zum Eulenspiegel*, Hohengehren 2007 (Schneider-Verlag)

Ehrismann, Otfrid, *Nibelungenlied. Epoche - Werk - Wirkung*, München 2002 (Beck)

Millet, Victor, *Germanische Heldendichtung im Mittelalter*, Berlin 2008 (de Gruyter)

### **Christa Wolf : von der „Moskauer Novelle“ zur „Stadt der Engel“**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Christa Wolfs Werk ist typisch für das, was DDR-Literatur war bzw. sein wollte; vor allem die Verknüpfung von Leben und Schreiben ist programmatisch. Literatur diente ihr als Instrument der Wahrheitssuche, war Medium der Erinnerung und Aufklärung. Das Seminar möchte exemplarische Einsichten in Wolfs erzählerisches und essayistisches Werk vermitteln und zugleich die Bedingungen seiner Entstehung und Rezeption reflektieren.

Bitte stellen Sie sich auf ein leseintensives Seminar ein und beginnen am besten schon mal mit der Lektüre; Scheine können über Impulsreferate und ein Portfolio erworben werden.

Das Seminar wird von Writing Fellows begleitet, die im Semester auf zwei Schreibaufgaben ein Feedback geben; das ist ein integraler Bestandteil des Programms.

Vorläufiger Arbeitsplan:

- 15.04. Seminarorganisation / Aufgabenverteilung
- 22.04. Die Moskauer Novelle (1961) // Der geteilte Himmel (1963)
- 29.04. Juninachmittag (1967) // Nachdenken über Christa T (1968)
- 06.05. Unter den Linden (1974); hier: Selbstversuch
- 13.05. Kindheitsmuster (1979) // Die Flucht (2014)
- 20.05. Ein Tag im Jahr (2003) – Auszüge
- 27.05. Kein Ort. Nirgends (1979)
- 03.06. Feedback der Writing Fellows
- 10.06. Cassandra (1983); auch: Voraussetzungen einer Erzählung
- 17.06. Medea (1996)
- 24.06. Was bleibt (1989)
- 01.07. Stadt der Engel (2002)
- 08.07. Christa Wolf und die Künstler
- 16.07. Resümee // Rezeption

### **DDR und (Nach-)Wende in der Kinder- und Jugendliteratur**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

**Inhalt** Gut 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution sind inzwischen zahlreiche Texte erschienen, die sich mit der jüngeren deutsch-deutschen Vergangenheit beschäftigen.

Das kinder- und jugendliterarische bzw. Kindheit und Jugend thematisierende Spektrum ist inzwischen sowohl inhaltlich wie formal weit gefächert: Erzählt wird in unterschiedlichen Medien, vom autobiographischen Comic über realistische Kindererzählungen und Jugendromane bis hin zum Film, vom Aufwachsen in und der Flucht aus der DDR, von den Ereignissen rund um den Mauerfall, vom Erwachsenwerden in Zeiten der gesellschaftlichen Umbrüche nach 1989.

Das Seminar wird sich entlang ausgewählter Texte mit diesen unterschiedlichen Formen und Funktionen beschäftigen und sie in weiteren theoretischen Zusammenhängen (Autobiographie, Generationen- und Identitätskonstruktionen, Erinnerungskultur) diskutieren. Teilnahmevoraussetzung ist entsprechend die Bereitschaft zur Lektüre der Primärliteratur und zur Diskussion theoretischer Zugänge.

### **Die Jugend des Helden**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Wo die Literatur des Mittelalters die Kindheit und Jugend ihrer Protagonisten in den Blick nimmt, schildert sie diese als problematisch, wenn nicht gar traumatisch. Die Helden sind hoher, wenngleich nicht immer unbedenklicher Abkunft. Sie werden unter

ungewöhnlichen Umständen gezeugt, heimlich zur Welt gebracht, verlieren früh ihre Eltern, werden entführt oder ausgesetzt und wachsen oft ohne Wissen um ihre Herkunft in fremder Umgebung auf. Gemeinsam ist ihnen der Wille, sich trotz widriger Umstände durchzusetzen: Sie ziehen aus, um ihren Namen, ihre Herkunft oder ihre Bestimmung zu suchen – und finden dabei bisweilen etwas anderes, als sie eigentlich erwartet hatten.

Im Seminar sollen literaturgeschichtlich bedeutsame Jugendgeschichten besprochen und auf poetologische Gemeinsamkeiten und textspezifische Unterschiede untersucht werden. Unter Berücksichtigung ausgewählter narratologischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen ist dabei v.a. zu erörtern, inwiefern die Jugend des Helden prägend für sein ‚Schicksal‘ ist. Als zu berücksichtigende Texte sind bisher vorgesehen: Hartmann von Aue, ‚Gregorius‘, Gottfried von Straßburg, ‚Tristan‘ und / oder Wolfram von Eschenbach, ‚Parzival‘ sowie der ‚Ortnit AW‘. Der vergleichende Blick in die Neuzeit bietet sich an – inwiefern neuere und neueste Texte bzw. Filme, Comics o.ä. vergleichend hinzugezogen werden können / sollten und was daraus für das mittelalterliche /epochenübergreifende Erzählen von der Jugend des Helden zu schließen ist, wird im Seminargespräch erörtert: Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht!

Literatur Die genannten mhd. Texte werden zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Die Romane von Ulrich Peltzer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vandenrath

woch

Inhalt Im September erscheint der neue Roman von Ulrich Peltzer. Er wird mit Spannung erwartet; zeichnet seine Romane doch aus, dass in ihnen die Mikro- und das Makroverhältnisse unserer Zeit synthetisiert werden. Die dezidierten Referenzen an die Realität in ihren ökonomischen, medialen und kulturellen Ausprägungen erklärt das Attribut Peltzers als eines radikal zeitdiagnostischen Autors. In dem Lektüreseminar analysieren wir die Romane und Poetik von Ulrich Peltzer. Das Seminar endet mit der Lektüre von „Das bessere Leben“, dem neuesten Roman, den der Verlag als Leseexemplar zur Verfügung stellt

### **Einführung in die literarische Rhetorik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

### **Experimentelle Lyrik 1900-2015**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Die experimentelle Lyrik der Gegenwart orientiert sich in auffälliger Weise an den Spielformen poetischer Sprachexperimente, wie sie von den Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der Konkreten Poesie in den 1950er Jahren ausgeprägt wurden. Erstaunlicherweise werden damit gerade diejenigen literarischen Strömungen zum Vorbild aktueller Literaturproduktion, die sich gegen jede Form der Traditionsbildung gewehrt haben. Im Seminar sollen die Vorläufer (Kurt Schwitters, Ernst Jandl, Reinhard Döhl, Franz Mon u.a.) ebenso besprochen werden wie zeitgenössische Adaptionen (so zum Beispiel die Text-Bild-Collagen Hertha Müllers [*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*, 2005], die opto-phonetischen Gedichte von Michael Lentz [*Aller Ding*, 2003] und die Sprachdestruktionen bei Hansjörg Zauner [*Luft verkehrt stock papier*, 2001]. Anhand des Vergleichs geht es darum, die jeweiligen Relationsverhältnisse zu bestimmen. Deren Spannweite reicht von einer rein affirmativen Geste der Wiederholung bis hin zu einer ironischen Überdrehung der avantgardistischen Verfahren. Neben dem konkreten Vergleich steht im Zentrum des Seminars das literaturtheoretische Interesse an der Frage, inwiefern das Experimentelle selbst zur Tradition werden kann und ob es überhaupt

noch Möglichkeiten gibt, die Grenzen des experimentell Erreichten in der Lyrik zu überschreiten und neue Gestaltungsräume zu entwerfen.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Verfassen von 3 Essays (je 5-7 Seiten).

### Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Pecher/Weinmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Pecher

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Pecher

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Weinmann

Inhalt Gruppe 1: Montag, 18-20 Uhr, IG 411/max. 120 P.

Gruppe 2: Dienstag, 18-20 Uhr, IG 411/ max. 120 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich; GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Claudia Pecher

Gruppe 3: Freitag, 12-14 Uhr, IG 411/ max. 50 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1/L3 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich; GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Andrea Weinmann

Neben grundlegenden Definitionen, Korpora und Systematisierungsversuchen der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden in der Vorlesung auch praktische Beispiele der Auseinandersetzung mit kinderliterarischen Texten vorgestellt sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.

Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht, die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung sowie das Bestehen einer Abschlussklausur nötig.

**Bachelorstudenten im Modul GER-O3 sowie Lehramtsstudenten der Studiengänge L2/L5 können lediglich einen Teilnahmenachweis im Seminar erwerben.**

**Lehramtsstudenten des Studiengangs L3 können ausschließlich Gruppe 3 der Veranstaltung besuchen.**

Nachweis  
Literatur

Klausur  
Begleitlektüre zum Seminar:

Ewers, Hans-Heino: *Literatur für Kinder- und Jugendliche. Eine Einführung*. Paderborn: W. Fink 2012.

Weiterführende Texte werden auf OLAT eingestellt.

### Inseln und Inselräume

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

**Inhalt** Inseln und Inselräume sind mehr als geographische Orte: sie werden oftmals als Projektionsfläche für Phantasien oder als Denkfiguren genutzt. Nicht nur in der Literatur werden sie zu Sehnsuchtsorten und Möglichkeitsräumen, zu form- und ordnungsstiftenden utopischen Orten oder ganz im Gegenteil zu Orten der Nicht-Ordnung oder des naturhaften Beginns. In allen Fällen erweisen sie sich jedoch als Gegenbereiche zur (kontinentalen) Welt oder allgemeiner als Gegenbereiche zum ‚Draußen‘. Das Seminar beschäftigt sich mit poetischen Inselvorstellungen in Texten des Mittelalters (u.a. Auszüge aus *Brandan*, *Kudrun*, *Erec*, *Tristan*), aber auch mit Texten der Frühen Neuzeit (*Utopia*, *Continuatio*). An diese literarischen Beispiele schließen sich Fragestellungen und Vergleiche im Hinblick auf moderne Inselvorstellungen an: Hier stehen die Verfilmungen „The Beach“ (2000) und „Shutter Island“ (2010), die utopische, eskalative und obsessive Momente in den Vordergrund rücken, ebenso auf dem Programm, wie der Blick auf künstliche Inseln (z.B. „The Palm“ in Dubai) und die Frage nach deren Bedeutung. Die im Seminar zu behandelnden Textausschnitte werden in einem Reader zugänglich gemacht.

### Iphigenie - Goethes 'Zivilisationsdrama' im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Drügh

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Goethes Schauspiel *Iphigenie auf Tauris* bildet den Prototyp eines Dramas der Weimarer Klassik. Neben der ausführlichen Beschäftigung mit dem Stück selbst und dadurch mit Kernpunkten der Deutschen Klassik untersuchen wir den antiken Mythos, auf den sich das Drama bezieht, in Form von Euripides' Drama *Iphigenie bei den Taurern* (in der Übersetzung Friedrich Schillers). In Boccaccios *Decamerone* wird uns die erste neuzeitliche Variante des Iphigenienstoffs begegnen, woran sich mit Racines *Iphigénie* die erste klassi(zis)tischen Version anschließt. Wir werden also lernen, die Deutsche Klassik im historischen und europäischen Kontext zu verstehen. Als Abschluss wenden wir uns Schillers Konzept der schönen Seele aus der Schrift *Über Anmut und Würde*, das manche als philosophischen Kommentar zur Iphigenie verstanden haben.

**Literatur** Texte: Wir werden mit der mit der Ausgabe „Goethe. Klassische Dramen“, hg. von Dieter Borchmeyer im Deutschen Klassiker Verlag arbeiten (10 € im Paperback).

### Kinder- und Jugendliteratur im Medienzeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dettmar

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kinder- und jugendliterarische Angebote überschreiten gegenwärtig in Produktion und Rezeption mediale Grenzen. Texte werden nicht nur nachträglich verfilmt, sondern sind von Beginn an auf multimediales Erzählen und Verwerten von Stoffen hin angelegt, Medienadaptionen in Form von Filmen, Hörbüchern, Enhanced E-Books, Apps transformieren Texte, Fortschriften zu populären Serien entstehen außerhalb der autorisierten Wege in Fanforen, Internetauftritte erweitern das Angebot und bieten neue Zugänge zu Texten und Autoren, Merchandisingprodukte sind längst Teil der Kinder- und Jugendkultur.

Literatur kann in diesen so genannte Medienverbänden nicht mehr isoliert betrachtet, sondern muss in Produktion, Narration und Rezeption im Zusammenhang des Medienensembles gesehen werden, in dem die Erzählwelten transmedial weitergesponnen werden.

Im Seminar sollen ausgewählte Beispiele vorgestellt und diskutiert werden. Der Zusammenhang von makro- und mikrosoziologischen Entwicklungen (Mediengesellschaft, Medienkindheit) wird ebenso einzubeziehen sein wie medien- und literaturwissenschaftliche Fragen von Trans- und Intermedialität sowie die Veränderung des Erzählens in multimedialen settings.

Das Interesse an theoretischen Fragestellungen wird entsprechend ebenso vorausgesetzt, wie die Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Erarbeitung von Texten und Medien.

### **Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart - Eine Einführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich das Kinder- und Jugendtheater zu einem eigenständigen theatralischen wie literarischen Phänomen entwickelt. Heute ist das Theater für junges Publikum als integraler Bestandteil des Theatersystems in Deutschland anerkannt. Niemals vorher sind die Texte und Stücke des Theaters für Kinder und Jugendliche inhaltlich und formal so vielfältig gewesen wie heute. Ein beispielloses System der Autorenförderung hat in den letzten beiden Jahrzehnten eine neue Autorengeneration hervorgebracht. Spätestens seit Beginn des 21. Jahrhunderts kann man von einem Repertoire des Kinder- und Jugendtheaters sprechen.

Die Einführung vermittelt einen historisch-systematischen Überblick über die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters im Osten und Westen Deutschlands in den vergangenen 70 Jahren und verweist auf künstlerische, literarische und stoffliche Entwicklungslinien, die für das zeitgenössische Kinder- und Jugendtheater prägend gewesen sind. Neben einem Vorlesungsanteil werden Schwerpunkte der historischen Entwicklung anhand von Beispieltexten aus den jeweiligen Zeiträumen diskutiert.

Die Einführung thematisiert anhand der analysierten Texte und ihrer Entstehungsbedingungen die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters als darstellende Kunst, das jeweilige Kindheitsbild in der Gesellschaft und die gesellschaftliche Verantwortung des Kinder- und Jugendtheaters heute und in den unterschiedlichen Phasen seiner historischen Entwicklung.

**Nachweis**

Essay (Hausarbeit)

**Literatur**

*Literaturempfehlungen:*

Ewers, Hans-Heino (2000): Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung, München: Fink.

Schneider, Wolfgang; Taube, Gerd (2015): Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland. Begegnungsforum. Austauschplattform. Diskursort. Frankfurt am Main: Peter Lang

Taube, Gerd (2011): Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart, in: Lange, Günter (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, , S. 290-306.

### **Kleist - Dramen und Erzählungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

**Inhalt**

„Alles kehrte nun in die alte Ordnung der Dinge zurück.“ – Ein solcher Satz wie dieser aus der Erzählung „Die Marquise von O...“ steht in Kleists Texten keinesfalls im Zeichen der Beruhigung, sondern ist Ausdruck einer gerade nicht mehr vertrauenswürdigen Ordnung der Dinge, einer zutiefst beunruhigten, aus den Fugen geratenen und seine zivilisatorischen Gewissheiten verlierenden (europäischen) Welt. Soziale Ordnungsstrukturen, Sinnhaftigkeit des Handelns und Identität stehen in Kleists Dramen und Erzählungen im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Spiel.



Nachweis	Zur Seminarlektüre werden neben ausgewählten Dramen und Erzählungen auch poetologische Texte Kleists gehören. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Textgrundlage (bitte selbst anschaffen): Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe. Zweibändige Ausgabe in einem Band. Hg. von Helmut Sembdner. München: dtv
	Zur einführenden Lektüre empfohlen:
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ingo Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch: Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart/Weimar 2009</li><li>• Bernhard Greiner: Kleists Dramen und Erzählungen. Tübingen/Basel 2000.</li></ul>

### Komödien der Aufklärung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Ein differenzierteres poetologisches Gerüst bekommt die deutsche Komödie erst in der Zeit der Aufklärung angelegt. Anfänglich dominiert noch die so genannte Verlachkomödie, in der das fehlerhafte Verhalten lasterhafter Personen exemplarisch dargestellt wird. In der Mitte der 1740er Jahre zeigen sich in der rührenden Komödie erste empfindsame Elemente, wodurch die Komik in den Hintergrund tritt. Im Jahr 1767 führt Lessing in seiner „Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“ den aufklärerischen und den empfindsamen Komödientypus zu einer Synthese. Neben ausgewählten Dramen von Christian Fürchtegott Gellert und Luise Gottsched stehen Lessings Komödien im Mittelpunkt des Seminars, in dem auch die zentralen poetologischen Texte der Zeit berücksichtigt werden.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises sind die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay (2-3 Seiten) oder Referat.
Literatur	Eine Überblicksdarstellung bietet Horst Steinmetz in seinem Band „Die Komödie der Aufklärung“. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Christian Fürchtegott Gellert „Die zärtlichen Schwestern“ (UB 8973); Luise Adelgunde Victorie Gottsched „Die Pietisterei im Fischbein-Rocke (UB 8579); Gotthold Ephraim Lessing „Die Juden“ (UB 7679), „Der junge Gelehrte (UB 37), Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück (UB 10). Weitere Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### Lenz-Lektüren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt	„Frei wie der Wind / Götter wir sind“, dichtet J.M.R. Lenz 1776. Er gehört zu der Generation junger Schriftsteller, die als Stürmer und Dränger in die Literaturgeschichte eingehen sollten. Das Seminar versteht sich als Einführung in diese Periode, die zur Epoche der Aufklärung gehört. Gelesen und im kulturhistorischen Kontext diskutiert werden sollen Der Hofmeister (1774), Die Soldaten (1776) sowie die Soldatenschrift: Über die Soldatenehe; außerdem besprochen werden programmatische poetologische Texte, wie Anmerkungen übers Theater (1774); auf Wunsch auch Erzählungen und Gedichte.
	Darüber hinaus wird sich das Seminar um die <u>Lenz-Rezeption</u> kümmern, z.B. bei Büchner (Lenz, Novelle, 1839) und Brecht (Hofmeister-Bearbeitung, 1949); bei entsprechendem Interesse und mit geeigneten Referent/-innen kann auch das Thema „Lenz im zeitgenössischen Musiktheater (B.A. Zimmermann, W. Rihm u.a.) vorgestellt werden.

- Nachweis Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet.
- Literatur Zur Einführung:
- Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren, Texte, Themen. Stuttgart: Reclam 1997.
  - Jürgensen, Christoph u. Ingo Irsigler: Sturm und Drang. Göttingen: UTB 2010.
  - Sturm und Drang. Das große Lesebuch. Frankfurt/M.: Fischer Tb. 2011, ca. 688 S., 12 €
  - Sturm und Drang – Epoche der Grenzüberschreitungen. Gefährdete Existenzen – Jahressgabe 2011. 14,80 €.

### Literatur der Weimarer Republik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Als dominante ästhetische Richtung während der ‚Stabilisierungsphase‘ der Weimarer Republik gilt die Neue Sachlichkeit. In ihrer unsentimental-‚coolen‘, reportagenahen Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Wirklichkeit (Inflation und Arbeitslosigkeit, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur und ‚Neue Frauen‘-Typen, Stars, Glamour und Reklame, Jazzmusik und Massenmedien wie Radio oder Kino) prägte die Neue Sachlichkeit als Epochenstil zwischen den beiden Weltkriegen nicht nur die Literatur, sondern ebenso die bildende Kunst, Architektur und Design, Mode und populäre Unterhaltungskultur. Gerade in ihrem wechselseitigen Austauschverhältnis von Alltagskultur, Journalismus und Literatur sowie der neuartigen Durchdringung von Kunst und Kommerz, Realität und künstlerischer Simulation, Original und Kopie liegt die bis heute faszinierende Brisanz neusachlicher ‚Gebrauchsästhetik‘ mit ihren Konsequenzen für die traditionelle Unterscheidung von Literatursystem und Umwelt. An Beispielen aus Prosa, Drama und Lyrik von Bertolt Brecht, Erich Kästner, Ödön von Horváth, Vicki Baum und Irmgard Keun soll dem nachgegangen werden.

Nachweis Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

Literatur Einführende Literatur: Gregor Streim: Einführung in die Literatur der Weimarer Republik, Darmstadt 2009.

### Ludwig Uhland – ein ‚vergessener Klassiker‘ des 19. Jahrhunderts (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ludwig Uhland gilt heute als ‚vergessener Klassiker‘ der deutschen Literaturgeschichte. Seine immense Popularität im 19. Jahrhundert verdankte er nicht nur seinen literarischen Werken, insbesondere seinen Balladen. Er wurde auch aufgrund seines politischen Engagements und seiner wissenschaftlichen Untersuchungen zu mittelalterlicher Poesie hoch geschätzt.

Das Seminar wird sich mit Uhlands Schaffen vor dem Hintergrund der Frage befassen, anhand welcher Kriterien Uhlands Stellenwert im Kanon der deutschen Literatur seit dem 19. Jahrhundert erfasst wurde. In diesem Zuge sollen einerseits Begriffe wie Einfachheit, Volkstümlichkeit und Popularität ausgelotet werden. Andererseits wird

aber auch die Frage nach der Erziehungseignung Uhland'scher Texte behandelt. Dies betrifft vor allem die didaktische Eignung seiner Balladen für den Schulunterricht. Wir werden daher nicht nur Uhlands eigene Texte lesen, sondern auch historische Dokumente, welche diese Fragen beleuchten.

Voraussetzung Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass ein Referat übernommen wird.

### Lyrik und Lyriktheorie seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen literaturhistorischen Überblick über bedeutende Strömungen der deutschsprachigen Lyrik und Lyriktheorie seit 1945. Im Zentrum der Einzelanalyse, mit denen das Seminar gezielt an Ihre Arbeiten im Einführungsseminar anknüpft, stehen jene Autorinnen und Autoren, die selbst nicht nur wegweisende Gedichte verfasst, sondern sich zugleich auch theoretisch mit ihrem Schreiben und dem Status des Gedichts auseinandergesetzt haben. Gelesen werden Texte von Günter Eich, Paul Celan, Nelly Sachs, Ingeborg Bachmann, Ernst Jandl u.a. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Jürgen Egyptien, Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945, Darmstadt 2006.

### Michael Ende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Ewers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Im Zentrum des Seminars soll die Beschäftigung mit den zwei Hauptwerken stehen: "Momo" und "Die unendliche Geschichte". Die beste Vorbereitung wäre die - hoffentlich neuerliche - Lektüre beider Romane. Die Erinnerung an frühere Lektüren reicht nicht aus! Die Unterscheidung von Jugend- und Erwachsenenliteratur lässt sich auf Endes Werk nicht anwenden, was nicht ausschließt, dass einzelne seiner Titel ausschließlich an Erwachsene gerichtet sind. Diese sollen ebenso behandelt werden wie seine Theaterstücke. Ab den 1970er Jahren darf Ende als kritischer Anhänger der Romantik gelten, wobei er in seiner Parabolik und Allegorik gleichzeitig in hohem Maße Kafka verpflichtet ist. Schulisch gesehen gehört Endes Werk in die Sekundarstufe I und II.

Nachweis Hausarbeit / Präsentation

Literatur s. Kommentar

### Monster und Monströses

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Laut moraltheologischen Schriften des Hochmittelalters dienen Monster als ein Mahnmal, das den Gläubigen das Abweichen vom rechten Weg aufzeigen sollte. Die lateinischen Verben *monstrare* (zeigen) und *monere* (mahnen), die mit dem Wort *monster* etymologisch verwandt sind, weisen ebenfalls auf diese Bedeutung des Wortes hin. Die poetischen Funktionen des Monströsen werden im Seminar anhand von Heldenepen (*Beowulf*, *Ortnit*), höfischen und antiken Romanen (*Iwein*, *Apollonius von Tyrus*) sowie modernen Verfilmungen mittelalterlicher Stoffe (Fritz Langs *Nibelungen*, *Beowulf*) ausgearbeitet. Ausgehend von den körperlichen und charakterlichen Devianzen, die ein Wesen zum Monster machen, werden im Seminar auch Fragen nach den Normen gestellt, deren Überschreitung die monströsen Figuren oft markieren.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Voraussetzung Bereitschaft zur UMFANGREICHEN Lektüre und zum Lesen englischer Texte

### Natur und Umwelt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Weinmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Kinder- und Jugendliteratur hat immer schon auf vielfältige Weise das Verhältnis des Kindes und des Jugendlichen zur Natur bzw. zu seiner Umwelt gestaltet. Dabei

geht sie in den Grenzen einer „ökologischen Kinder- und Jugendliteratur“ (Dagmar Lindenpütz) nicht auf, denn es ging Autorinnen und Autoren immer auch darum, ihre jungen Leserinnen und Leser für den Wert von Natur, Tier- und Umwelt zu sensibilisieren. Seit den 1970er Jahren treten in Kinder- und Jugendromanen vermehrt Kinder und Jugendliche als Umweltaktivisten auf, die zum Schutze der Umwelt aktiv werden und ihren Leserinnen und Lesern damit ein Beispiel geben sollen, sich ihrerseits zu engagieren. In jüngerer Zeit scheut die Kinder- und Jugendliteratur immer seltener davor zurück, ihren jungen Leserinnen und Lesern – in realistischen wie auch in phantastischen Werken – ökologische Katastrophen globalen Ausmaßes auszumalen.

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Werke gelesen, die seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in deutscher Sprache erschienen sind. Es soll dabei ein möglichst breites Spektrum verschiedener Aspekte des Verhältnisses junger Menschen zur Natur bzw. Umwelt abgedeckt werden. Die genauen Titel werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. vergriffene Werke und die relevante Forschungsliteratur werden zu Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass Sie die ausgewählten Werke lesen. Leistungsnachweise können sowohl durch Hausarbeiten (BA und LA) als auch durch Essays (BA) oder durch Präsentationen (BA und LA) erworben werden.

Nachweis Leistungsnachweise können sowohl durch Hausarbeiten (BA und LA) als auch durch Essays (BA) oder durch Präsentationen (BA und LA) erworben werden.

Literatur **Zum Einstieg empfohlene Literatur:**

Dagmar Lindenpütz: Natur und Umwelt als Thema der Kinder- und Jugendliteratur. In: Günter Lange (Hg.): Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Bd. 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2000, 727-745

### Oswald von Wolkenstein

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Oswald von Wolkenstein spielte als Südtiroler Adeliger eine wichtige Rolle in der Politik des Landes, war aber auch als Diplomat in Diensten des deutschen Kaisers tätig. Gleichzeitig ist Oswald mit über 100 Liedern aber auch einer der wichtigsten Dichter des 15. Jahrhunderts, wobei er einerseits zahlreiche Gattungstraditionen des hohen Mittelalters aufnimmt, andererseits aber auch, angeregt unter anderem durch romanische Einflüsse, zu neuen Liedformen und -versuchen kommt, die insbesondere durch seinen spielerischen, z. T. sogar experimentellen Umgang mit musikalischem, sprachlichem und literarischem Material geprägt sind. In dem Seminar soll dem problematischen Verhältnis zwischen der für einen spätmittelalterlichen Dichter außergewöhnlich gut bezeugten Biographie und den scheinbar autobiographischen Liedern sowie den innovativen literarischen Ansätzen Oswalds nachgegangen werden.

### Realismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt ‚Realistische‘ Literatur weist eine starke Wirklichkeits-Referenz auf. Doch was heißt überhaupt Wirklichkeit? Für die Epoche des Realismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat Rudolf Helmstetter vorgeschlagen, die zunehmend globaler werdenden Informationen aus der Wirklichkeit stärker auf ihren medial vermittelten Charakter über die zeitgenössischen Familienzeitschriften hin zu untersuchen – gleichzeitig dem bevorzugten Publikationsmedium von Autorinnen und Autoren wie Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Ferdinand von Saar oder Marie von Ebner-Eschenbach. Das wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar an Prosabeispielen und publikationsgeschichtlichen Rahmenbedingungen der genannten Autorinnen und Autoren sowie an den programmatischen Realismuskonzeptionen dieser Zeit überprüfen.

Voraussetzung Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

### **Rheinromantik. Der Rhein als Topos in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der Rhein ist in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts ein Topos von mythologischer, nationaler und politischer Bedeutung. So bildet die gemeinsame Rheinreise von Clemens Brentano und Achim von Arnim im Juni 1802 den Ausgangspunkt für ihr romantisches Kunstprogramm, das die beiden Autoren in ihrem Briefwechsel entwickeln. Brentano erfindet in der Ballade von der „Lore Lay“ und in den „Märchen vom Rhein“ Gestalten und Handlungen, um Orte am Rhein mythologisch und die Rheinlandschaft – besonders in der napoleonischen Besatzungszeit – als Gegend von nationaler Bedeutung zu begründen. Neben Briefen, in denen Autoren der Romantik auf ihre Rheinreise zurückblicken, Brentanos Märchen vom Rhein und den Loreley-Gedichten von Clemens Brentano und Heinrich Heine wird auch der Rhein als national-politischer Topos in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts Thema sein; überdies werden Reiseberichte englischer und französischer Autoren einbezogen sowie kunsthistorische Bezüge hergestellt.

### **Tendenzen der aktuellen Jugendliteratur und deren Reflexion in Theorie und Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar wird sich mit neueren Tendenzen der aktuellen realistischen Jugendliteratur beschäftigen, die derzeit in Theorie und Literaturkritik unter dem Stichwort „Crosswriting“ bzw. „All Age“ verhandelt und in den Medien teils auch kontrovers diskutiert werden. Gemeint sind damit Texte, die sich in Formen und Themen der ‚allgemeinen Literatur‘ annähern, altersübergreifend gelesen werden und damit auch die Frage nach den Grenzen und Grenzüberschreitungen zwischen den beiden Literaturen bzw. Literatursystemen aufwerfen.

Das Seminar wird sich in diesem Rahmen mit verschiedenen Genres und Texten beschäftigen: Einerseits soll es um Beispiele eines forcierten Realismus gehen, wie er etwa in den aktuellen Thrillern von Kevin Brooks: "Bunker Diary" und Friedrich Ani "Die unterirdische Sonne" erprobt wird. Zudem werden wir uns mit ausgewählten Beispielen der neueren Jugend- und Adoleszenzliteratur beschäftigen, die vor allem aufgrund ihrer ästhetischen Formen zum Phänomen des Cross Writing zu rechnen wären: Wolfgang Herrndorf "Tschick", Tamara Bach: "Busfahrt mit Kuhn", Finn Ole Heinrich: „Räuberhände“. Die Auseinandersetzung mit den existentiellen Themen von Krankheit und Tod wird im angesprochenen Zusammenhang einen weiteren Schwerpunkt bilden.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Texten, einbezogen werden die Diskussionen in Literaturwissenschaft und -kritik, die grundsätzlichere theoretische Konzepte betreffen und nicht zuletzt Fragen danach aufwerfen, was Jugendliteratur sein kann und soll.

### **Unverständlichkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Dass das Verstehen von Texten ein hochgradig unwahrscheinliches Unternehmen ist, lässt sich nicht nur mit den einschlägigen poststrukturalistischen Problematisierungen betonen. Literarische Texte (nicht nur, aber verstärkt) um 1900 sind es selbst, die sich zunehmend einer hermeneutischen Lektüre widersetzen. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, wie solch einer augenscheinlich ‚unverständlichen‘



Literatur mit literaturwissenschaftlichen Mitteln überhaupt beizukommen ist. Zu vermuten ist, dass es dabei nicht so sehr um Hermeneutik, sondern vielmehr um Verfahrensfragen gehen sollte. Welche konkreten Verfahren liegen literarischen Texturen der Jahrhundertwende zugrunde? Welche generativen Regeln zur Textherstellung lassen sich unterscheiden? Und wie erzeugen literarische Texte Effekte von Unverständlichkeit?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Fassung von ‚Unverständlichkeit‘ (Baßler) mit der Lektüre literarischer Texte des Zeitraums um 1900 konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei auf Texte von den Naturalisten bis zur ‚emphatischen‘ Moderne. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte literarische Unverständlichkeit betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

Voraussetzung	Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Baßler, Moritz: Die Entdeckung der Textur. Unverständlichkeit in der Kurzprosa der emphatischen Moderne 1910–1916, Tübingen: Niemeyer 1994 (= Studien zur deutschen Literatur 134). Fohrmann, Jürgen: Über die (Un-)Verständlichkeit, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 68 (1994), Nr. 2, S. 197–213.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

### *Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)*

#### **Entwicklung von Kompetenzen an der Schnittstelle von Sprechen und Hören, Lesen und Schreiben**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung in literaturdidaktischer Hinsicht betrachtet werden. Nämlich als Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann.

So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Im handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur wird das textgetreue Nacherzählen oft in ein Umerzählen bekannter literarischer Stoffe überführt, wobei Geschichtenmustern angeeignet werden können. Und schließlich bieten Hörspiele Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (siehe Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. Dafür werden als Anschauungsbeispiel folgende Hörspielfassungen einbezogen: Albert Wendts „Betty Kettenhemd“ (Übergangsliteratur), Wolfgang Herrndorfs „Tschik“ (Jugendliteratur) und Sascha Stanisic‘ „Vor dem Fest“ (für junge Erwachsene)

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. oder FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

#### **Grammatische Sprachreflexion Im DU I**



Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Anforderungen an den schulischen Grammatikunterricht betrachtet und die entsprechenden sprachlichen Phänomene aus linguistischer Perspektive reflektiert. Darauf basierend werden Ansätze der Grammatikdidaktik kritisch diskutiert.

Nachweis Klausur

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **Grammatische Sprachreflexion Im DU II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Müller

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Anforderungen an den schulischen Grammatikunterricht betrachtet und die entsprechenden sprachlichen Phänomene aus linguistischer Perspektive reflektiert. Darauf basierend werden Ansätze der Grammatikdidaktik kritisch diskutiert.

Nachweis Klausur

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **LRS / Legasthenie II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sprachdidaktik von Lese- und/oder Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden Fragen der Diagnose und Therapie an geeigneten Beispielen behandelt.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort Die Leitung des Seminars wird Frau Claudia Müller, Juniorprofessorin der Universität Bochum, übernehmen.

### **Orthografieerwerb – Diagnostik und Förderung im Unterricht**

Blockseminar, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Müller-Brauers

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller-Brauers

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.09.2015 - 25.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

### **Qualitative Fehleranalyse zur individuellen Förderung rechtschreibschwacher Schüler**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Luka

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Luka

Inhalt In dieser Übung lernen Sie anhand authentischer Schülertexte von rechtschreibschwachen Kindern und Jugendlichen eine qualitative Fehleranalyse durchzuführen und die Ergebnisse im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht und die individuelle Förderung zu interpretieren. Das Fehleranalyseinstrument OLFA wird methodisch untersucht und auf Vor- und Nachteile, insbesondere auf die praktische

	Durchführung in der Schule, geprüft. Auf Grundlage verschiedener Fehlerprofile werden Fördermaterialien erstellt und kritisch begutachtet.
Nachweis	Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie durch regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und den Diskussionen, Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zur praktischen Erstellung von Fördermaterialien.
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Fachdidaktik Deutsch.
Literatur	Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung die „OLFA 3-9, Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9, Instrument und Handbuch“ (isb-Verlag, Oldenburg).
	Gerne können Sie eigene Schülertexte mitbringen, sofern diese von einem rechtschreibschwachen Schüler (mind. 50 Fehler auf 350 Wörter) der Klassenstufe 5-10 in einem Zeitraum von 3-4 Wochen geschrieben wurde und aus mindestens 350-500 Wörtern besteht. Einzelheiten dazu besprechen wir in der ersten Sitzung.

### **Schriftliche und mündliche Sprachreflexion im Deutschunterricht**

	Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36 Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Thomé Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)
Inhalt	Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sprachdidaktik von Lese- und/oder Rechtschreibstörung oder -schwäche erarbeitet. Danach werden Fragen der Diagnose und Therapie an geeigneten Beispielen behandelt.
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung

### **Schriftsprachdidaktik**

	Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Thomé Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Thomé
Inhalt	Im Seminar werden zunächst Grundzüge einer tragfähigen Orthographietheorie erarbeitet. In der zweiten Semesterhälfte werden dann deren didaktische Umsetzung erörtert und mit lerntheoretischen Erkenntnissen untermauert.
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung

### **Sprachförderung in Kindergarten und Schule**

	Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Smits Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Smits
Inhalt	Welche Ziele verfolgen Sprachförderprogramme, die in Kindergarten und Schule eingesetzt werden? Welche Modelle und Konzeptionen gibt es? Welchen Kriterien muss eine Sprachförderung genügen, um tatsächlich zur Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten beitragen zu können? Welche Materialien und Methoden eignen sich für welches Alter? Im Rahmen dieses Hauptseminars sollen diese Fragen bearbeitet werden, indem verschiedene Modelle vorgestellt und Evaluationskriterien für Sprachförderprogramme entwickelt werden. Eine praktische Ergänzung bildet die Konzeption und Durchführung einer Sprachfördereinheit
Nachweis	Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit
Literatur	Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **Sprachförderung und Dramapädagogik**

	Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Frerichs Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs
Inhalt	Der Ansatz, Sprachunterricht und -förderung durch den Einsatz theatralischer Elemente bzw. direkt über das Theaterspiel zu betreiben, erfreut sich gegenwärtig einer

gewissen Beliebtheit und stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den üblichen methodischen Vorgehensweisen dar. Sprachverwendung und Auseinandersetzung mit Sprache erfolgen auf spielerischer Ebene und wie in alltäglichen Kommunikationssituationen unter Einsatz der ganzen Person.

In der Übung soll ein Einblick in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dramapädagogischer Mittel im Rahmen der Sprachförderung gegeben werden. Diese reichen vom Grammatiktraining über die Förderung von Sprachbewusstheit sowie mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit bis hin zur Verbesserung von Aussprache und Leseverständnis.

Nach einer Orientierung über die sprachdidaktischen Grundlagen, werden in der Übung verschiedene Ansätze der Dramapädagogik vorgestellt, ausprobiert und auf ihre Verwendbarkeit im Schulalltag (Deutschunterricht, DaZ, DaF) hin befragt. Am Ende der Veranstaltung sollten die TeilnehmerInnen ausreichend praktische Erfahrungen in der spezifischen Methodik der Dramapädagogik gesammelt haben und in der Lage sein, sie sinnvoll einzusetzen.

Nachweis aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen, Durchführung einer dramapädagogischen Einheit  
Literatur wird bekanntgegeben

### **Sprachstandsdiagnoseinstrumente auf dem Prüfstand**

Hauptseminar, ECTS: 3 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Smits

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09, Smits

Inhalt "In Hessen sollen deshalb schon alle Vierjährigen auf Sprachauffälligkeiten hin untersucht werden. Kindersprachscreening, kurz Kiss, heißt das Programm des Sozialministeriums." (FR-online.de, eingestellt am 13.12.2008) Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, das (flächendeckend) eingesetzt wird, um die Sprachkompetenz von Kindern beurteilen zu können? Diese grundsätzliche Frage wird im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erstsprache oder Deutsch als Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung der Theorien zum Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

Literatur Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit  
Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

### **Umgang mit Rechtschreibschwierigkeiten in Schule und Wissenschaft**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131, Luka

Inhalt In diesem Hauptseminar setzen Sie sich auf interdisziplinärer Ebene mit dem Thema Rechtschreibschwierigkeiten auseinander. Dazu lernen Sie verschiedene Diagnose- und Förderinstrumente kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Nachweis Anhand authentischer Schülertexte von rechtschreibschwachen Kindern und Jugendlichen führen Sie qualitative Fehleranalysen durch und interpretieren die Ergebnisse im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht und die individuelle Förderung.  
Klausur

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ oder Grundkenntnisse in Phonologie/Phonetik.

Literatur Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung die „OLFA 3-9, Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9, Instrument und Handbuch“ (isb-Verlag, Oldenburg).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)*

#### **Aktuelle literarische Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Literaturunterricht**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil, wie auch immer er konzeptionell ausgerichtet ist. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert. Inhaltlich wird es um sogenannte „Ganzschriften“ gehen, also Romane und Erzählungen, von denen derzeit 1-2 pro Schuljahr für den Literaturunterricht gelesen werden.

**Voraussetzung** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aber fragen Sie sich bitte ernsthaft, ob Sie 10 oder mehr aktuelle literarische Bücher für dieses Sommersemester lesen wollen und können.

**Literatur** Vorbereitend muss für jede unserer Sitzung ein Roman bzw. ein Kinderbuch gelesen werden - also ein Text der Gegenwartsliteratur, der von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Eignung des Romans für das literarische Lernen wird in der Gruppe reflektiert. Die Übung fordert also ein beträchtliches Lesequantum – die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre definitiv nicht möglich! Die Bücher für die weiteren Sitzungen wird Ende Mai gemeinsam beschlossen. Es empfiehlt sich, die Texte rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien, und mit der Lektüre möglichst schon in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen, sonst wird es schnell zu viel. Folgende Texte lesen wir in der ersten Hälfte des Semesters:

21.04. Frida Nilsson: Ich, Gorilla und der Affenstern. Gerstenberg 2010. 176 Seiten. (5. Klasse)

28.04. Martin Baltscheit: Die besseren Wälder. Beltz und Gelberg 2013 (7. Klasse)

05.05. Jenny Jägerfeld: Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich. Hanser 2010. 288 Seiten (9. Klasse)

19.05. Wilhelm Genanzino: Bei Regen im Saal. Hanser 2014. 158 Seiten (10 Klasse)

02.06. Xavier-Laurent Petit: Steppenwind und Adlerflügel. Dressler 2006 / DTV 2009. 160 Seiten (5. Klasse)

09.06. Patrick Ness, Siobhan Dowd: Sieben Minuten nach Mitternacht. cbj 2011 (all Ages, hier: 8. Klasse)

#### **Aufgaben für den DU**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Heyer

**Inhalt** Wie in einer Untersuchung von Heynitz' zu den ‚Konzeptualisierung literarästhetischen Verstehens‘ (2012) herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Lernarrangements und Lernaufgaben für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 2.2.4. Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### **Aufgaben im LU der Sek I zu kleiner Prosa**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kurze Geschichten sind sozusagen die Fingerübungen im Feld des Literarischen – für junge Leser/-innen, deren literarische Sozialisation mit dem Hören solcher Texte beginnt, aber auch für Autor/-innen, die oft gleichsam am Rand der Arbeit an größeren Projekten Kurzprosa verfassen. Bei aller Formenvielfalt solcher Erzählungen ist es die Kürze, die zur thematischen Konzentration und zur Deutlichkeit zwingt: die kleine Prosa verwirklicht oft eine herausfordernde, textseitig manchmal wenig artistische, aber auch voraussetzungsarme Leseransprache. Dadurch wird sie für das „wide reading“, die Wahrnehmung und das Verständnis der literarischen Formenvielfalt, besonders geeignet.

Traditionell beginnt der Literaturunterricht als Fachunterricht ab der fünften Klasse entsprechend mit kurzen Prosatexten, deren Textformen z.T. bereits bekannt sind. Im Seminar sollen Grundformen der Kurzprosa (Märchen, Fabel/Parabel, Kurzgeschichte) an Beispielen kennen gelernt und vor dem Horizont der Gattungsbeschreibungen der traditionellen kleinen Formen auf ihre Potentiale für ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen hin befragt werden. In diesem Zuge werden wir uns damit beschäftigen, Aufgaben als didaktische Werkzeuge zu konzipieren und einzusetzen.

**Nachweis** Ein Leistungsnachweis wird durch die Entwicklung und Begründung von Lernaufgaben erworben (Kleine Hausarbeit).

**Voraussetzung** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Literatur** Mit Semesterbeginn werden die Primär- und Sekundärtexte für dieses Seminar auf Olat verfügbar sein. Lesen Sie bitte vorbereitend den Basisartikel in: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Die Zeitschrift gibt es in der Bibliothek, den Artikel auf Olat.

### **Dramendidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In Perspektive von Theatralität und Inszenierung bieten Dramentexte Herausforderungen für den schulischen Unterricht, wobei Zugänge über die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen geschaffen werden können.

An einer Auswahl von gegenwartsdramatischen Texten: Wolfram Hölls „und dann“, Marianna Salzmanns „Schusterjungen Hurenkinder“ und Heiner Müllers „Zement“ soll dies erprobt werden. Es handelt sich dabei um sog. nichtdramatische Dramentexte, die allesamt einen Blick auf Gesellschaft werfen: Aufwachsen in sozial prekären Verhältnissen aus Perspektive eines Kindes (Höll), ein Generationenportrait in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche (Salzmann) und der Blick auf Geschichte (Müller). Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke akzentuieren die Medienästhetik.

Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die Veranstaltung kann mit einer Klausur zur Medienästhetik und -praxis (FD 2.2.1) oder(!) mit einer Hausarbeit (FD 2.2.2) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### **Entwicklung von Kompetenzen an der Schnittstelle von Sprechen und Hören, Lesen und Schreiben**



Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung in literaturdidaktischer Hinsicht betrachtet werden. Nämlich als Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann.

So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Im handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur wird das textgetreue Nacherzählen oft in ein Umerzählen bekannter literarischer Stoffe überführt, wobei Geschichtenmustern angeeignet werden können. Und schließlich bieten Hörspiele Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (siehe Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. Dafür werden als Anschauungsbeispiel folgende Hörspielfassungen einbezogen: Albert Wendts „Betty Kettenhemd“ (Übergangsliteratur), Wolfgang Herrndorfs „Tschik“ (Jugendliteratur) und Sascha Stanisc' „Vor dem Fest“ (für junge Erwachsene)

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. oder FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### **Lebensentwürfe, Werther und das Abitur. Kanonische Texte in der Sekundarstufe II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Um Selbst- und Weltentwürfe, Ideal und Wirklichkeit geht es in der Einführungs- und Qualifizierungsphase und in der Auseinandersetzung mit diesen Themen begegnen den Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum Abitur neben Goethes Werther Kleists Marquise von O, Kafkas Gregor Samsa, Fontanes Frau Jenny Treibel und Büchners Lenz. Diese Begegnungen, die durch den historischen Abstand und die daraus resultierende Fremdheit erschwert werden, gilt es produktiv zu machen für gegenwartsrelevante Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.

Aber was genau können sie lernen? Warum mit diesen Texten? Und wie?

Das Seminar zielt auf die vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Fragen durch die literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische Analyse ausgewählter Texte aus der verpflichtenden Leseliste für das hessische Landesabitur 2016. Im Kontext dieser Analyse werden Modelle der Lese- und Rezeptionskompetenz sowie Konzepte zu deren Förderung reflektiert und konkrete Unterrichtsideen für die Oberstufe entwickelt. Dabei geht es auch um die Einbeziehung anderer Medien wie Film und Theater.

Anmeldung bitte per Email an [sander.unifrankfurt@yahoo.de](mailto:sander.unifrankfurt@yahoo.de)

Nachweis Lektüre, Mitarbeit, kurze Präsentation, kleine Hausarbeit

Literatur

- Goethe: Die Leiden des jungen Werthers
- Kleist: Die Marquise von O...
- Kafka: Die Verwandlung
- Fontane: Frau Jenny Treibel
- Büchner: Lenz

### **Lektüren zwischen Inter- und Transkulturalität für den LU**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Transkulturalität und Hybridität erscheinen als komplexe Modelle der Identitätsbildung in einer globalisierten Welt. Dass allerdings auch interkulturelles Verstehens



Nachweis	bedeutsam ist, hat Bredella in einer ausführlichen Reflexion über ‚Narratives und interkulturelles Verstehen‘ (2012) gezeigt.
Voraussetzung	Für die Modulteilprüfung in FD 2.2.2. ist eine HA vorgesehen. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.
Literatur	Für den deutschdidaktischen Kontext stellt sich die Frage, wie im Umgang mit literarischen Texten, interkulturelles Verstehen gefördert werden kann. An einer Literaturlauswahl soll im Weiteren geprüft werden, inwiefern sich literarische Texte der Gegenwarts- und Kinder- und Jugendliteratur für die Initiierung eines Nachdenkens über Eigenes und Fremdes sowie in Perspektive der Identitätsbildung eignen, welche Beschaffenheit sie aufweisen (sollten) und was es bei der literarischen Vermittlung und Aneignung zu berücksichtigen gilt.

Dazu ist die vorbereitende Lektüre eines literarischen Werkes ebenso notwendig wie eine Orientierung in den Diskursen der Inter- und Transkulturalität. Zu diesem Zwecke wird ein Reader mit Materialien zur Veranstaltung zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die Ausbildung der Fähigkeit zur gegenstandsorientierten Betrachtung und zur lernerseitigen Adaption der Textauswahl und Umgangsformen ist das Ziel dieser Veranstaltung.

### Literatur hören und lesen: Mediale Formate und ihr Einsatz im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Geschichten kann man nicht nur lesen, sondern auch hören! Diese beiden Rezeptionsformen und ihre möglichen Kombinationen stehen im Zentrum dieses Seminars.

Dazu befassen wir uns zunächst mit entsprechender erzählender Literatur und deren unterschiedlichen medialen Audio-Formaten, wie beispielsweise Hörbuch, Hörspiel oder szenische Lesung. Im Seminar stellen Sie Beispiele selbst vor (s. z. B. vorläufige Titelauswahl).

In didaktischer Hinsicht beschäftigen wir uns Seminar mit den Rahmenbedingungen audiogestützter Leseförderung sowie mit der Entwicklung (literarischer) Hörkompetenzen.

Im Zentrum steht nicht allein die Rezeption, vielmehr wird es auch darum gehen, wie Kinder und Jugendliche sich durch die Produktion eigener Audioversionen literarische Text aneignen können und auf diese Weise neben ihrer literarischen Rezeptionsfähigkeit auch ihre Partizipationskompetenz erweitern oder festigen können.

**Dieses Modul richtet sich an folgende Studierende mit folgender Zuordnung:  
L2,3,5: FD 2.2.1.**

Nachweis **Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Vorstellung eines Print-Audio-Duos *oder* einer Unterrichtsidee *oder* Abgabe Ihres Arbeitsportfolio (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Klausur  
Literatur **Anmeldung** per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de  
**Print- und Audio-Duos zum Reinschnuppeln**

- Milena Baisch: Anton taucht ab (Bd. 1) und Antons macht's klar (Bd. 2) (ab 7)
- Frank Cotrell Boyce: Tschitti. Das Wunderautor fliegt wieder (Roman, ab 8)
- Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und ... Bd. 1-3 (Roman, ab 9)
- Finn-Ole Heinrich: Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt. Bd. 1-3 (Roman, ab 10)

- Anna Gavaldà: 35 Kilo Hoffnung (Roman, ab 10+)
- Philip Ardagh: Die Eddie Dickens-Trilogie (ab 11)
- Georg Kreß: Saugnäpfe (Kurzgeschichte, ab 14)
- Timothée De Fombelle Vango, Bd. 1-3 (Roman, ab 14)
- Stefanie de Velasco: Tigermilch (Roman, ab 14+)
- Ror Wolf: Rückblick auf große Tage (Hörspiel, ab 15)
- Anthony McCarten: Superhero (Roman, ab 16+)
- Malin Schwerdtfeger: Mein erster Achttausender (Kurzgeschichte, ab 16+)
- Franz Kafka: Das Schloss (Erzählung, ab 17)

#### **Sekundärliteratur:**

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader, einer Audio-CD sowie mit weiterem Material bei OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau); die Audio-CD im Seminar.
- Zur Anschaffung empfohlen:

Karla Müller: Hörtexte im Deutschunterricht. Poetische Texte hören und sprechen.  
Seelze: Klett/Kallmeyer 2012. – Mit CD.

### **Sprachförderung und Dramapädagogik**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Frerichs

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Frerichs

Inhalt

Der Ansatz, Sprachunterricht und -förderung durch den Einsatz theatralischer Elemente bzw. direkt über das Theaterspiel zu betreiben, erfreut sich gegenwärtig einer gewissen Beliebtheit und stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den üblichen methodischen Vorgehensweisen dar. Sprachverwendung und Auseinandersetzung mit Sprache erfolgen auf spielerischer Ebene und wie in alltäglichen Kommunikationssituationen unter Einsatz der ganzen Person.

In der Übung soll ein Einblick in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dramapädagogischer Mittel im Rahmen der Sprachförderung gegeben werden. Diese reichen vom Grammatiktraining über die Förderung von Sprachbewusstheit sowie mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit bis hin zur Verbesserung von Aussprache und Leseverständnis.

Nach einer Orientierung über die sprachdidaktischen Grundlagen, werden in der Übung verschiedene Ansätze der Dramapädagogik vorgestellt, ausprobiert und auf ihre Verwendbarkeit im Schulalltag (Deutschunterricht, DaZ, DaF) hin befragt. Am Ende der Veranstaltung sollten die TeilnehmerInnen ausreichend praktische Erfahrungen in der spezifischen Methodik der Dramapädagogik gesammelt haben und in der Lage sein, sie sinnvoll einzusetzen.

Nachweis aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen, Durchführung einer dramapädagogischen Einheit

Literatur wird bekanntgegeben

### **Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)**

#### **Deskriptive Syntax**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bunte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften

der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Voraussetzungen:

Nachweis

Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung

Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

### Die Sprachen der Welt

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Thomé

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Thomé

Inhalt Im Seminar werden die großen Sprachfamilien der Erde mit typischen Vertretern vorgestellt. Dabei werden Fragen der Typologie, Genealogie und allgemein der Sprachbeschreibung bearbeitet.

### Geschichte der deutschen Sprache

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur

Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

### Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Dieses Proseminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld ( 91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

### Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

### Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Müller

**Inhalt** "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

**Ziele:** Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennen lernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

**Nachweis** a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat  
b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

**Voraussetzung** Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I.  
**Literatur** Karmiloff, K. & Karmiloff-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

### Phonetische Aspekte der Sprachproduktion

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

**Inhalt** Gegenstand dieser Veranstaltung sind die physiologisch-artikulatorischen Grundlagen der Sprachproduktion. Neben dem Verständnis von Respiration, Phonation und Artikulation und deren Zusammenspiel werden auch das Lautsystem des Deutschen, die Stimmqualität und alternative Möglichkeiten der Stimmproduktion betrachtet.

**Nachweis** Klausur

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Ist für BA-L empfohlen, aber kein Pflichtmodul.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

### Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

**Inhalt** Das Seminar soll Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik geben. Nach Einführung der methodologischen Grundlagen wird die Modellierung der Sprachproduktion und des Sprachverstehens auf Wort- und Satzebene thematisiert. Ein Schwerpunkt soll dabei der Umgang mit schriftlicher Sprache bilden, insbesondere hinsichtlich individueller Differenzen beim Lesen und beim Leseerwerb. Dazu wird auf die Beziehung zwischen sprachlichen und anderen kognitiven Prozessen eingegangen.

**Voraussetzung** Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Dietrich, R. (2002) Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Klausur findet am 16. Juli in H 12 in Bockenheim statt!

### **Phänomene der Semantik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor

**Nachweis** Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

**Voraussetzung** Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### **Phänomene der Semantik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor

**Nachweis** Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

**Voraussetzung** Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### **Phänomene der Syntax**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

**Inhalt** Dieses Seminar vermittelt Grundlagenkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen. Themen sind unter anderem: Syntaktische Kategorien und Funktionen, Wortstellung (topologisches Satzmodell), Argumentstruktur und Diathesen, Satzverknüpfung. Wo es sich anbietet, wird auch auf Unterschiede zwischen der Standardsprache und gesprochenen Varietäten (Dialekte, Regiolekte) eingegangen.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Einführung in die Sprachwissenschaft I und II

**Literatur** Musan, Renate (2013): Satzgliedanalyse. (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik; 6). Heidelberg: Winter. 3., aktualisierte Auflage.

Pittner, Karin und Judith Berman (2013): Deutsche Syntax – ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. 5., durchgesehene Aufl.

### **Typologie I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** In diesem Seminar soll es darum gehen, Eigenschaften des Deutschen auf verschiedenen grammatischen Ebenen (Phoneminventar und suprasegmentale Merkmale, Flexionsmorphologie, Wortstellung usw.) in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Es soll der Blick dafür geschärft werden, was an dieser (übrigens gut erforschten) Sprache aus vergleichender Perspektive typisch, was an ihr merkwürdig ist. Als Vergleichsobjekte dienen vor allem die anderen germanischen Sprachen (z.B. Isländisch, Niederländisch, Jiddisch, Englisch), aber auch die übrigen Sprachen

der Welt sollen hier nicht zu kurz kommen. Wie aufschlussreich Unterschiede selbst zu eng verwandten Sprachen sein können, lässt sich anhand eines kleinen Gedankenexperiments zeigen: Der folgende Satz enthält zwar deutsche Wortformen, folgt aber den syntaktischen Regeln des Englischen:

(1) Plötzlich, die Türe öffnete und hinein kam der Mann er traf gestern.

Ziel ist es, Unterschiede wie diesen genauer zu beschreiben. Als Analyseinstrumente werden sowohl Konzepte aus der generativen Grammatik als auch aus der funktionalen Typologie vorgestellt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Literatur

Harbert, Wayne (2007): *The Germanic Languages*. Cambridge: Cambridge University Press.

Haspelmath, Martin et al. (2005): *The World Atlas of Language Structures*. Oxford: Oxford University Press. Onlineversion:.

Müller, Stefan (2015): *Germanic syntax*. Manuskript, Freie Universität Berlin (erscheint in *Language Science Press*). Onlineversion:.

Whaley, Lindsay J. (1997): *Introduction to typology: the unity and diversity of language*. Thousand Oaks [u.a.]: Sage.

### *Schulpraktische Studien*

#### **Begleitveranstaltung Schulpraktische Studien**

Einzeltermin, Lehrperson Kunisch

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

#### **Nachbereitung SPS WS 14/15**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.04.2015 - 19.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Erste Termine sind:

**Montag, den 02.März 2015 von 14.30 bis 17.00 Uh, IG 1.201.**

**Montag, den 16.März 2015 von 14.30 bis 17.00 Uhr, IG 1.201.**

#### **Praktikumsbegleitung:**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 14:30 - 17:00, 14.09.2015 - 14.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:30 - 17:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

#### **Praktikumsnachbereitung I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

#### **Praktikumsnachbereitung II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs



So, Einzel, 08:00 - 18:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b  
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

### **Praktikumsvorbereitung I und Durchführung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Hoffmann-Erz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Hoffmann-Erz

### **Praktikumsvorbereitung II und Durchführung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Hoffmann-Erz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Hoffmann-Erz

### **Vorbereitung SPS Deutsch**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

### **Vorbereitung der schulpraktischen Studien I**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frerichs

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Frerichs

### **Vorbereitung der schulpraktischen Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Frerichs

## **Englisch**

### **American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class.

**Registration not necessary.**

### **Coaching und Beratung für Studierende**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation,

Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: [munsch@em.uni-frankfurt.de](mailto:munsch@em.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

### **Exam Colloquium for Lehramt**

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

### **Examenskolloquium für Studierende der Anglistik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Dieses Kolloquium bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Anglistik vorzubereiten, sowie über Aspekte ihrer Examensarbeiten zu diskutieren.

### **Forschungskolloquium Fremdsprachendidaktik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

### **Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they

differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkman 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkman 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

- **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkman, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

- **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung

The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/ L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur

References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkman, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

Schöblier, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

### *Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)*

#### **Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt The lecture provides an introduction to and overview of British cultural and social history from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century.

Voraussetzung Registration is not necessary. Visiting the tutorials is hotly recommended!

Literatur A reader with relevant texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

#### **Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Herzogenrath/Holst/Jungbluth

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Allen

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Herzogenrath

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Jungbluth

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

**Herzogenrath:** This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3  
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

**Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 10. April 2015, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 9. März 2015 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)**

Literatur

**Herzogenrath:** Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available.

**Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

**Ramirez:** Students must purchase two texts: (1) Michael Meyer's English and American Literatures (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5), and (2) a course reader. The reader will be available at Script & Kopie (Wolfgangstraße 14) by the first week of class.

**Jungbluth:** A reader will be made available at Script & Kopie (Wolfgangstraße) by the beginning of April 2015. It is recommended that you purchase a copy of: Nünning, Vera and Ansgar Nünning, *An Introduction to the Study of English and American Literature*, Klett 2009 (ISBN 978-3-12-939619-3).

**Holst:** Please purchase The Arden Shakespeare Edition of *Macbeth* and the Penguin Classics Edition of Lewis Carroll's *Alice Adventures in Wonderland*. A reader with additional material will be available by the beginning of the term.

## Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States as well as the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Wichtig!!!!**

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende müssen deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2015 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2015/16 belegen.

**Wichtig!!!**

This course is open to undergraduate students (B.A., Grundstudium Magister) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Literatur

A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

**Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Kuhl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 2. März 2015 an der Bürotür: IG 4.216

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.



### Introduction to Linguistics

Proseminar, Lehrperson Jonas/Rado/Richter

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Richter

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 4, Jonas

**Inhalt** This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

**Voraussetzung** It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY  
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

#### Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

**Literatur** **Jonas:** Readings: available on OLAT

#### Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Haase/Hollingshaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,  
Hollingshaus

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Haase

**Inhalt** Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte "  
von Dr. Daniel Dornhofer.

#### Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brütting/Holzmann/Menn/Ross

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Menn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Ross

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb  
10 , Ross

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Brütting

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Holzmann

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

#### **Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft**

Tutorium, Lehrperson Brütting

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Brütting

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Brütting

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

#### **Tutorium: Introduction to Linguistics**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.103

#### *Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)*

#### **Competence based English language teaching and inclusion - FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5,L3), FD 2.1,2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

**Inhalt** Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike.

However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects.

Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom.

As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Bem. zu Zeit und Ort** Blockseminar

**Defining and teaching literary competence- FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5, L3); FD 2.1, 2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In education policy papers, reading is mainly equated with being able to gather meaning from a text. To a certain extent, this understanding of reading excludes literary competence which is particularly important for reading literary texts such as poems, short stories or novels.

In this seminar, we will get to know and discuss the meaning and importance of literary competence by considering several definitions, models and studies. Moreover, different ways of assessing literary competence will be developed and evaluated.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Introduction to Teaching English as a Foreign Language - FD 1.1 (L1, L2/L5, L3)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohe/Munsch/Skejic

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 1, Lohe

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Skejic

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Munsch

Inhalt

In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. syllabus, listening/speaking and reading/writing skills, teaching grammar and vocabulary, organizing your classroom, evaluation). The course will also introduce the main theories of second language acquisition and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. In addition, we will be dealing with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Participants will be asked to start developing a professional Portfolio ("Studienportfolio"). Participants will need to work on different tasks for their portfolio and give a brief group presentation on one class-specific topic. Students need to take part in the additional Tutorium at least twice.

Voraussetzung Introduction to teaching English as a foreign language: **Registration** will begin **9th of February 2015** . There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3<sup>rd</sup> Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

### **Reading Pens and the 4 Skills - FD 1.2, FD 2.1, FD 2.2 (L2, L3, L5), FD 2.1, FD 2.2, FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Modern media are both a challenge and a chance for English foreign language teaching. One of the most recent innovations that has the potential to support EFL learning are reading pens such as Tiptoi, Ting or the Anybook Reader. However, research on reading pens is yet rare and teachers have to prepare most teaching materials themselves. Creative minds are in demand!

The purpose of this seminar is the exploration of the potential of reading pens for the promotion of the four skills listening, reading, speaking and writing. To do so, we will examine the four skills and principles of their promotion. With this knowledge, we will develop and evaluate ideas, methods and teaching material for the EFL classroom.

Students are expected to participate in group works, develop teaching materials and experiment with these. Experiments can either take place in class in the form of micro-teachings or you experiment with your pupils and present your experiences in class.

**Voraussetzung** As the focus of this seminar is exploration and experimentation, everyone with an open mind, enthusiasm and an interest in modern media will get the chance to get creative! Please register for this class by sending an e-mail to [walter.unifrankfurt@gmail.com](mailto:walter.unifrankfurt@gmail.com) with your name, Lehramt, Studienfächer and Fachsemesterzahl. Your application will be confirmed via e-mail. After the first session, you will also need to sign up for the OLAT course.

**Literatur** A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester.

### **Theory and History of Foreign Language learning / Language Acquisition and Language Learning Theories FD 1.3 (L2,L3,L5), FD 1.2 (L1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:

- What is language?
- How do children acquire their first language?
- To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning?
- Can individual learner characteristics affect success in second language learning?
- How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school – and what are the consequences for teaching them?

Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these are still in use today?

Voraussetzung Fulfillment of 3 tasks given in the lecture. Participants of the lecture need to sign up on LSF AND OLAT. **Due to state exams the lecture will start in the second week of the semester .**

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Sie finden während der Belegungsfrist sowohl rechts in der Auflistung sowie in der Einzelblattansicht in der Mitte einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für England- und Amerikastudien.

Bei technischen Problemen senden Sie bitte eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

**Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Junghans

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

*Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)*

**American Architecture**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.

Voraussetzung Participation for this class is limited.

Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2015.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

**American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been a largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the



American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee (1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.

This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents, oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### American Poetry

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This class will introduce you to the pleasures of reading and analyzing American poetry from sound poems to sonnets and from classical poetry to contemporary poetry. This class uses a learning-by-doing approach: in order to better understand and appreciate formal features of poetry (line, metre, rhythm, rhyme, free verse), participants will be given assignments to write and re-write poetry following instructions. I promise it is going to be fun!

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Please register by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

To get full credit for the course you will have to write a **Hausarbeit** or a **take-home** exam as well as three short ungraded response papers to selected items on the reading list of **independent study** to earn credit for IS.

Literatur A master-copy reader will be available at the beginning of term.

A list of books and articles to be read for the **Independent Study** will be handed out in class.

### American Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### Anglophone Literature in the Contact Zone: Caribbean Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The seminar will begin with an introduction to contemporary theories of culture focussing on issues such as "syncretism", "hybridity", "creolization" and "transculturality". We will also look at the political and cultural history of the Caribbean,

an area of the world where processes involving cultural conflict, contact and fusion have been particularly pronounced. The main part of the seminar will be dedicated to a detailed discussion of the four texts and other supplementary material.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: V.S. Naipaul, *A House for Mr. Biswas* ; Wilson Harris, *Palace of the Peacock* ; Jamaica Kincaid, *A Small Place* ; Earl Lovelace, *The Dragon Can't Dance* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. Further primary texts (short stories and poems) as well as all secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. No previous knowledge of Caribbean writing is required. Please make sure that you attend the first meeting on 13<sup>th</sup> April.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 1 April)**

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Australian Short Stories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In this seminar, we will read a selection of Australian short stories from the late 19<sup>th</sup> century to the present. The focus will be on the ways in which these stories relate to and/or critically negotiate Australian national identity in the context of cultural politics and the country's history of colonisation and immigration. We will begin by considering nationalist and anti-imperialist stances that featured prominently during the decades before and after Federation in 1901, and dealt specifically with 'domestic themes', such as the desire for independence, rural life and the 'bush', mateship and exploration. However, tying in with postcolonial theory, and considering conceptions of trans/nationality, transculturality and globalisation processes, we will trace further angles from which national identity is negotiated, and which raise critical questions about ideas of a 'national literature'. Thus, stories that deal with distinct forms of travel and movement, from experiences of migration to touristic encounters, will also be discussed in this seminar.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail [jungbluth@em.uni-frankfurt.de](mailto:jungbluth@em.uni-frankfurt.de) not later than 1 April 2015; please include your *Studiengang*, *Matrikelnr.*, and number of semesters. For this seminar you should have attended attend the NELK-Introduction seminar.

Literatur A reader with the selected stories will be provided at Script & Kopie (Wolfgangstraße) by early April.

### Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling*. Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett.  
ISBN 3-12-939568-7

### Film|Space - Framing the Architectural Dream

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European “fellows” tended to envision bustling and exciting modern cities the early American ‘city films’ were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain “intact”.

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early ‘city films’ of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60’s New York Underground, and so called ‘anthology films’ (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these ‘architectural dreams’ shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a ‘building of film’, a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to “read” films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

## Financial Fictions

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** A financial crisis is a dark time for bankers, financiers, customers and building society savers. This is precisely why decline and decadence make great material for novelists to develop failed characters, stranded on the edges of society and scheming villains in suits, corrupted and greedy, but also striking stories about fame and fortune, fear and fanaticism, or the importance of family ties.

In this seminar we will look at these characters and the figures and numbers they produce, and we will try to find out why not only economic crises but also phenomena in their aftermaths such as poverty and bankruptcy or entrepreneurship and creative bookkeeping develop such strong metaphors.

Students should be prepared to read a lot, contribute vitally and participate in extracurricular activities.

**Voraussetzung** Please register with me via e-mail before March 15: knepel@em.uni-frankfurt.de. First come, first serve...

As prerequisite for participation you will have to write a short response paper. Information will follow via email.

**Literatur** Please purchase and read:

Martin Amis - Money: A Suicide Note (1984, Penguin Books, ISBN 978-0-14-311695-0)

Robert Harris - The Fear Index (2011, Arrow, ISBN 978-0-099-55327-4)

John Lanchester - Capital (2012, Faber & Faber, ISBN 978-0-571-23462-2)

and an additional reader (will be available at script& kopie, Wolfsgangstraße, by the end of March)

Further reading (not mandatory):

Fitzgerald, F. Scott - The Great Gatsby (1925, US)

Tom Wolfe - Bonfire of the Vanities (1988, US)

Ellis, Bret Easton - American Psycho (1991, US)

Jess Walter - The Financial Lives of the Poets (2009, US)

Visual inspiration:

Wall Street (1987, dir. Oliver Stone)

Mad Men (2007-2015, cr. Matthew Weiner)

The Wolf of Wall Street (2013, dir. Martin Scorsese)

## Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term "Signifyin(g)." Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including "playing the dozens," "stylin' out," "rapping" and "talking shit." Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the "hyperghetto." For Wacquant, the social transformation of the "communal ghetto" into the "hyperghetto" includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the "hyperghetto" and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant's analyses of the "hyperghetto" and read a variety

of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. "Live at the Harlem World." 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message* . Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack* . Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law* . Cold Chillin' Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded* . B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full* . 4th & B'way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)* . Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords* . Geffen Records, 1995.

Voraussetzung

This seminar is extremely reading-intensive. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

Literatur

A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### Introduction to Generative Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Jonas

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course provides an introduction to generative syntactic theory where we discuss key theoretical concepts. The emphasis will be on syntactic description and argumentation with a focus on English. Topics include phrase structure, movement operations, agreement, and case.

No background in syntax is assumed for this class.

Voraussetzung

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

**Voraussetzung** No registration necessary.

**Literatur** A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

### James Joyce's A Portrait of the Artist as a Young Man

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Published in 1916 and claimed as the epitome of the modernist *Bildungsroman*, *The Portrait* reveals the world of Stephen Dedalus as he hungers for independence and autonomy in turn-of-the-century conservative and Catholic Ireland. Struggling with authority, sin, guilt, sex, desire and damnation, Stephen rejects the religion and the nationalism of his homeland and attempts to forge a path towards self-understanding and integrity through rigorous artistic freedom. Each phase of Stephen's growth in the novel is experimentally represented through a shift in the writing style, reflecting his deepening and increasingly sophisticated consciousness.

As well as studying the set text, this course will also require reading an earlier attempt at the novel: *Stephen Hero*, some of the short stories of *Dubliners* and selected sections of *Ulysses*.

**Voraussetzung** A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and very difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the novel in the correct edition and have understood the main themes covered by the time the semester begins.

Registration is by email to [r.clark@em.uni-frankfurt.de](mailto:r.clark@em.uni-frankfurt.de), by 06.04.2015.

**Literatur** We will be using ***A Portrait of the Artist as a Young Man : James Joyce, Norton Critical Edition***, ISBN-10: 0-393-92679-6 (pbk), edited by John Paul Riquelme, 2007. Please order this book well in advance for the class, as it contains important critical annotation, commentary and critical secondary sources that you will need during the course.

### Linguistic Dimensions of Inclusion in English Language Teaching - ENTFÄLLT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher



Do, woch, 08:30 - 10:00

**Inhalt** "Inclusion" has become the buzzword shaping contemporary developments in school education in Germany and many other countries. In this course, we will explore how linguistics may inform language teaching and, more specifically, how it can contribute to the debate on issues of inclusion in English language teaching. For this purpose, we will look at various types of inclusion (for example, in relation to gender, sexuality, ethnicity or pupils with special needs) and discuss how the foreign language classroom can be made (linguistically) more inclusive.

**Voraussetzung** Informationen zur Anmeldung folgen.

**Literatur** Denham, Kristin & Anne Lobeck (eds.). 2010. *Linguistics at School: Language Awareness in Primary and Secondary Education*. Cambridge: Cambridge University Press.

### New Again. and Again: Neo-Victorianism Across Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This class deals with two main trends. Neo-Victorian media in contemporary culture and steampunk aesthetics. Both deal with a past that haunts. Both operate across media and influence design, innovation and fashion. This transformative appropriation of the past can be nostalgic, opportunistic, revisionist, prophetic... amongst others. Sorting through strategic uses of the past in selected media will be the aim of our semester.

We will look at literature, film, television and video games. Additionally, we will look at some history and theory. Topics will be gender and sexuality as well as technology, ability and agency. A reader will be available before the start of the semester.

**Voraussetzung** For a *Teilnahmeschein* students will have to take over several small tasks during the semester. For a *Leistungsschein* you can write a *Hausarbeit* at the end of the term.

#### **The course is full!**

**Literatur** Please read and watch the following material.

Sarah Waters: *Fingersmith* (2002); novel

*Fingersmith* (2005); mini-series

*Bioshock* (2007); video game

*Howl 's Moving Castle* (2004); film

There are videos available on YouTube that should introduce you to *Bioshock*. There are walkthrough videos such as this: <http://youtu.be/tcMMgJytiL4> that give you the story line and a sense of the game play. You do not need to play the game yourself (though that would be ideal), but you at least need to know some of its content and gameplay.

### New South Asian Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This course focuses on narrative fiction written by South Asians in India and Pakistan as well as by authors of the South Asian diaspora. We will identify topics, genres and modes of narration that emerged during the past decade. Alongside two recent novels, Aravind Adiga's *The White Tiger* (2008) and Jhumpa Lahiri's *The Lowland* (2013), we will study short stories and discuss films adaptations (such as *The Reluctant Fundamentalist*, dir. Mira Nair 2012).

This course offers an introduction to the history and recent developments of South Asian literature. A strong focus rests on the narratological analysis of selected texts; in addition, we will discuss concepts of intermediality as well as the value of transcultural studies approaches to emerging South Asian literatures.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015).

Literatur

**Reading**

Aravind Adiga, *The White Tiger* (2008)

Jhumpa Lahiri, *The Lowland* (2013)

Selections of other writings will be made available as PDFs.

### Ralph Ellison: Invisible Man

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

### Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt@googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt@googlemail.com)

**Belegpflicht in QIS-LSF**

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Seven Ways of Reading Crusoe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, first published in 1719, is credited as being instrumental in accelerating the 'rise of the novel' genre in English. Its exemplary storytelling and character development as well as its philosophically, spiritually, and politically broad scopes have made it susceptible to numerous adaptations and appropriations in various media and have made it virtually inexhaustible and irresistible to literary studies and literary theory. Hence, the novel is ideally suited to studying some of the major models and methods of critical reading literary theory has developed throughout history. This seminar is designed to give an overview of the major methods of reading at the example of *Robinson Crusoe*. By considering one text from seven different angles, students will learn to read a text closely and in depth and will be introduced to the most prevalent reading methods in literary theory and how to apply them. Theories of discussion will include hermeneutics, structuralism, Marxist criticism, postcolonial criticism, and deconstruction.

**Voraussetzung** Finally, please register via e-mail with me by 1 April 2013 (first-come, first-served): [wilm@em.uni-frankfurt.de](mailto:wilm@em.uni-frankfurt.de)

**Literatur** There will be two set texts; all other material will be made available in a reader.

Please purchase the following – and only this – edition of the novel: Daniel Defoe, *Robinson Crusoe*, Oxford World's Classics, Edited by Thomas Keymer and James Kelly, Oxford: Oxford University Press, 2008.

Please also purchase: Peter Barry, *Beginning Theory: An Introduction to Literary and Cultural Theory*, Manchester University Press, 2008.

### Short and Long Forms

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** This course is part of a multi-semester course sequence covering the most important topics of English grammar. The whole sequence "Survey of English Grammar" and its individual courses are particularly useful for future English teachers in that they give a systematic, but informal overview of the major topics of English grammar.

Part 1 of the sequence treats the first chapters of the book listed below, which is the best and most up-to-date reference grammar of English currently on the market.

**Voraussetzung** **Note:** students can enter the course sequence at any point, i.e. the earlier parts are NOT a prerequisite for taking later parts!

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2002). *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

It is useful, but not absolutely necessary for students to have a copy of the grammar during the semester. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Huddleston, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2012). *A Student's Introduction to English Grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

### The Grammar of English Noun Phrases

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In this seminar we will examine a number of topics in English grammar, concentrating on nominal categories and the structure of English noun phrases. We will work closely with the relevant chapter of the Cambridge Grammar of the English Language (Huddleston/Pullum 2002) and will attempt to describe English using the insights provided by a variety of sources, including corpus-based analysis. On successful completion of the course, participants should have detailed knowledge of the categories involved in the construction of English noun phrases, adjective phrases and prepositional phrases; should have read specific texts concerning nominal categories in English and should be able to comment critically on them as well as be able to undertake a basic corpus-based analysis.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Payne, J and R. Huddleston 2002. Nouns and noun phrases. Chapter 5 of R. Huddleston and G.K. Pullum et al., *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: CUP.

Greenbaum, S. and R. Quirk 1990. *A Student's Grammar of the English Language*. Longman;

Biber, D., S. Johansson, G. Leech, S. Conrad and E. Finegan 1999, *Longman Grammar of Spoken and Written English*. Longman.

### The Interaction of Syntax and Prosody

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt For a number of phenomena in English and German, it has been argued recently that they are due to an interaction of syntactic and prosodic constraints. The course will presuppose the basics of English syntax and will equip students with the knowledge of prosodic theory needed to understand and evaluate a number of proposals that have been made.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzáldua's *Borderlands/ La Frontera: The New Mestiza*. In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race,



class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

- Voraussetzung Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.
- Literatur Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina Garcia, *Dreaming in Cuban*.

### Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

#### American Architecture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.

Voraussetzung Participation for this class is limited.

Please register by sending an email to [scherer@em.uni-frankfurt.de](mailto:scherer@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.  
A reader will be made available at the beginning of the semester.

Literatur

### American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee (1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.

This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents, oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

**Voraussetzung** Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

**Literatur** A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### American Poetry

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** This class will introduce you to the pleasures of reading and analyzing American poetry from sound poems to sonnets and from classical poetry to contemporary poetry. This class uses a learning-by-doing approach: in order to better understand and appreciate formal features of poetry (line, metre, rhythm, rhyme, free verse), participants will be given assignments to write and re-write poetry following instructions. I promise it is going to be fun!

**Voraussetzung** You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Please register by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

To get full credit for the course you will have to write a **Hausarbeit** or a **take-home** exam as well as three short ungraded response papers to selected items on the reading list of **independent study** to earn credit for IS.

**Literatur** A master-copy reader will be available at the beginning of term.

A list of books and articles to be read for the **Independent Study** will be handed out in class.

### American Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.  
Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### **Anglophone Literature in the Contact Zone: Caribbean Writing**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The seminar will begin with an introduction to contemporary theories of culture focussing on issues such as "syncretism", "hybridity", "creolization" and "transculturality". We will also look at the political and cultural history of the Caribbean, an area of the world where processes involving cultural conflict, contact and fusion have been particularly pronounced. The main part of the seminar will be dedicated to a detailed discussion of the four texts and other supplementary material.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: V.S. Naipaul, *A House for Mr. Biswas*; Wilson Harris, *Palace of the Peacock*; Jamaica Kincaid, *A Small Place*; Earl Lovelace, *The Dragon Can't Dance*.

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. Further primary texts (short stories and poems) as well as all secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. No previous knowledge of Caribbean writing is required. Please make sure that you attend the first meeting on 13<sup>th</sup> April.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 1 April)**

### **Apocalyptic Narratives**

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### **Australian Short Stories**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In this seminar, we will read a selection of Australian short stories from the late 19<sup>th</sup> century to the present. The focus will be on the ways in which these stories relate to

and/or critically negotiate Australian national identity in the context of cultural politics and the country's history of colonisation and immigration. We will begin by considering nationalist and anti-imperialist stances that featured prominently during the decades before and after Federation in 1901, and dealt specifically with 'domestic themes', such as the desire for independence, rural life and the 'bush', mateship and exploration. However, tying in with postcolonial theory, and considering conceptions of trans/nationality, transculturality and globalisation processes, we will trace further angles from which national identity is negotiated, and which raise critical questions about ideas of a 'national literature'. Thus, stories that deal with distinct forms of travel and movement, from experiences of migration to touristic encounters, will also be discussed in this seminar.

Voraussetzung

**Registration:**

Via e-mail [jungbluth@em.uni-frankfurt.de](mailto:jungbluth@em.uni-frankfurt.de) not later than 1 April 2015; please include your *Studiengang*, *Matrikelnr.*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction seminar.

Literatur

A reader with the selected stories will be provided at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

### Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling*.

Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur

Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett.  
ISBN 3-12-939568-7

### Film|Space - Framing the Architectural Dream

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European "fellows" tended to envision bustling and exciting modern cities the early American 'city films' were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain "intact".

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early 'city films' of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60's New York Underground, and so called 'anthology films' (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these 'architectural dreams' shall also

be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a 'building of film', a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to "read" films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

### Financial Fictions

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt A financial crisis is a dark time for bankers, financiers, customers and building society savers. This is precisely why decline and decadence make great material for novelists to develop failed characters, stranded on the edges of society and scheming villains in suits, corrupted and greedy, but also striking stories about fame and fortune, fear and fanaticism, or the importance of family ties.  
In this seminar we will look at these characters and the figures and numbers they produce, and we will try to find out why not only economic crises but also phenomena in their aftermaths such as poverty and bankruptcy or entrepreneurship and creative bookkeeping develop such strong metaphors.  
Students should be prepared to read a lot, contribute vitally and participate in extracurricular activities.

Voraussetzung Please register with me via e-mail before March 15: knepel@em.uni-frankfurt.de. First come, first serve...  
As prerequisite for participation you will have to write a short response paper. Information will follow via email.

Literatur Please purchase and read:  
Martin Amis - Money: A Suicide Note (1984, Penguin Books, ISBN 978-0-14-311695-0)  
Robert Harris - The Fear Index (2011, Arrow, ISBN 978-0-099-55327-4)  
John Lanchester - Capital (2012, Faber & Faber, ISBN 978-0-571-23462-2)  
and an additional reader (will be available at script& kopie, Wolfsgangstraße, by the end of March)

Further reading (not mandatory):  
Fitzgerald, F. Scott - The Great Gatsby (1925, US)  
Tom Wolfe - Bonfire of the Vanities (1988, US)  
Ellis, Bret Easton - American Psycho (1991, US)  
Jess Walter - The Financial Lives of the Poets (2009, US)  
Visual inspiration:  
Wall Street (1987, dir. Oliver Stone)  
Mad Men (2007-2015, cr. Matthew Weiner)  
The Wolf of Wall Street (2013, dir. Martin Scorsese)

### Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term "Signifyin(g)." Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including "playing the dozens," "stylin' out," "rapping" and "talking shit." Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the "hyperghetto." For Wacquant, the social transformation of the "communal ghetto" into the "hyperghetto" includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the "hyperghetto" and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant's analyses of the "hyperghetto" and read a variety of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. "Live at the Harlem World." 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message*. Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack*. Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law*. Cold Chillin' Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded*. B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full*. 4th & B'way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)*. Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords*. Geffen Records, 1995.

**Voraussetzung** This seminar is extremely reading-intensive. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

**Literatur** A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### **Introduction to Generative Syntax**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Jonas

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** This course provides an introduction to generative syntactic theory where we discuss key theoretical concepts. The emphasis will be on syntactic description and argumentation with a focus on English. Topics include phrase structure, movement operations, agreement, and case.

No background in syntax is assumed for this class.



Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

### James Joyce's A Portrait of the Artist as a Young Man

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Published in 1916 and claimed as the epitome of the modernist *Bildungsroman*, The *Portrait* reveals the world of Stephen Dedalus as he hungers for independence and autonomy in turn-of-the-century conservative and Catholic Ireland. Struggling with authority, sin, guilt, sex, desire and damnation, Stephen rejects the religion and the nationalism of his homeland and attempts to forge a path towards self-understanding and integrity through rigorous artistic freedom. Each phase of Stephen's growth in the novel is experimentally represented through a shift in the writing style, reflecting his deepening and increasingly sophisticated consciousness.

As well as studying the set text, this course will also require reading an earlier attempt at the novel: *Stephen Hero*, some of the short stories of *Dubliners* and selected sections of *Ulysses*.

- Voraussetzung A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and very difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the novel in the correct edition and have understood the main themes covered by the time the semester begins.
- Literatur Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2015.  
We will be using ***A Portrait of the Artist as a Young Man* : James Joyce, Norton Critical Edition** , ISBN-10: 0-393-92679-6 (pbk), edited by John Paul Riquelme, 2007. Please order this book well in advance for the class, as it contains important critical annotation, commentary and critical secondary sources that you will need during the course.

### Linguistic Dimensions of Inclusion in English Language Teaching - ENTFÄLLT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 08:30 - 10:00

Inhalt "Inclusion" has become the buzzword shaping contemporary developments in school education in Germany and many other countries. In this course, we will explore how linguistics may inform language teaching and, more specifically, how it can contribute to the debate on issues of inclusion in English language teaching. For this purpose, we will look at various types of inclusion (for example, in relation to gender, sexuality, ethnicity or pupils with special needs) and discuss how the foreign language classroom can be made (linguistically) more inclusive.

Voraussetzung Informationen zur Anmeldung folgen.

Literatur Denham, Kristin & Anne Lobeck (eds.). 2010. *Linguistics at School: Language Awareness in Primary and Secondary Education* . Cambridge: Cambridge University Press.

### New Again. and Again: Neo-Victorianism Across Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class deals with two main trends. Neo-Victorian media in contemporary culture and steampunk aesthetics. Both deal with a past that haunts. Both operate across media and influence design, innovation and fashion. This transformative appropriation of the past can be nostalgic, opportunistic, revisionist, prophetic... amongst others. Sorting through strategic uses of the past in selected media will be the aim of our semester.

We will look at literature, film, television and video games. Additionally, we will look at some history and theory. Topics will be gender and sexuality as well as technology, ability and agency. A reader will be available before the start of the semester.

Voraussetzung For a *Teilnahmeschein* students will have to take over several small tasks during the semester. For a *Leistungsschein* you can write a *Hausarbeit* at the end of the term.

**The course is full!**

Literatur Please read and watch the following material.

Sarah Waters: *Fingersmith* (2002); novel

*Fingersmith* (2005); mini-series

*Bioshock* (2007); video game

*Howl 's Moving Castle* (2004); film

There are videos available on YouTube that should introduce you to *Bioshock*. There are walkthrough videos such as this: <http://youtu.be/tcMMgJytiL4> that give you the story line and a sense of the game play. You do not need to play the game yourself (though that would be ideal), but you at least need to know some of its content and gameplay.

### New South Asian Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This course focuses on narrative fiction written by South Asians in India and Pakistan as well as by authors of the South Asian diaspora. We will identify topics, genres and modes of narration that emerged during the past decade. Alongside two recent novels, Aravind Adiga's *The White Tiger* (2008) and Jhumpa Lahiri's *The Lowland* (2013), we will study short stories and discuss films adaptations (such as *The Reluctant Fundamentalist*, dir. Mira Nair 2012).

This course offers an introduction to the history and recent developments of South Asian literature. A strong focus rests on the narratological analysis of selected texts; in addition, we will discuss concepts of intermediality as well as the value of transcultural studies approaches to emerging South Asian literatures.

**Voraussetzung** To register for this course, please write an email to [seminare\\_ertl@gmx.de](mailto:seminare_ertl@gmx.de) (no later than March 15, 2015).

**Literatur** **Reading**

Aravind Adiga, *The White Tiger* (2008)

Jhumpa Lahiri, *The Lowland* (2013)

Selections of other writings will be made available as PDFs.

### Ralph Ellison: Invisible Man

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

**Voraussetzung** Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

**Literatur** Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

### Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sailer

**Inhalt** Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

### Belegpflicht in QIS-LSF

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Seven Ways of Reading Crusoe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, first published in 1719, is credited as being instrumental in accelerating the 'rise of the novel' genre in English. Its exemplary storytelling and character development as well as its philosophically, spiritually, and politically broad scopes have made it susceptible to numerous adaptations and appropriations in various media and have made it virtually inexhaustible and irresistible to literary studies and literary theory. Hence, the novel is ideally suited to studying some of the major models and methods of critical reading literary theory has developed throughout history. This seminar is designed to give an overview of the major methods of reading at the example of *Robinson Crusoe*. By considering one text from seven different angles, students will learn to read a text closely and in depth and will be introduced to the most prevalent reading methods in literary theory and how to apply them. Theories of discussion will include hermeneutics, structuralism, Marxist criticism, postcolonial criticism, and deconstruction.

Voraussetzung Finally, please register via e-mail with me by 1 April 2013 (first-come, first-served): wilm@em.uni-frankfurt.de

Literatur

There will be two set texts; all other material will be made available in a reader.

Please purchase the following – and only this – edition of the novel: Daniel Defoe, *Robinson Crusoe*, Oxford World's Classics, Edited by Thomas Keymer and James Kelly, Oxford: Oxford University Press, 2008.

Please also purchase: Peter Barry, *Beginning Theory: An Introduction to Literary and Cultural Theory*, Manchester University Press, 2008.

### Short and Long Forms

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung

Registration is possible via e-mail to seminaragriem@gmx.de, from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name,

Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** This course is part of a multi-semester course sequence covering the most important topics of English grammar. The whole sequence "Survey of English Grammar" and its individual courses are particularly useful for future English teachers in that they give a systematic, but informal overview of the major topics of English grammar.

**Voraussetzung** Part 1 of the sequence treats the first chapters of the book listed below, which is the best and most up-to-date reference grammar of English currently on the market.  
**Note:** students can enter the course sequence at any point, i.e. the earlier parts are NOT a prerequisite for taking later parts!

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

**Literatur** Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2002). *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

It is useful, but not absolutely necessary for students to have a copy of the grammar during the semester. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

### Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2012). *A Student's Introduction to English Grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

**The Grammar of English Noun Phrases**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In this seminar we will examine a number of topics in English grammar, concentrating on nominal categories and the structure of English noun phrases. We will work closely with the relevant chapter of the Cambridge Grammar of the English Language (Huddleston/Pullum 2002) and will attempt to describe English using the insights provided by a variety of sources, including corpus-based analysis. On successful completion of the course, participants should have detailed knowledge of the categories involved in the construction of English noun phrases, adjective phrases and prepositional phrases; should have read specific texts concerning nominal categories in English and should be able to comment critically on them as well as be able to undertake a basic corpus-based analysis.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)



- Literatur Payne, J and R. Huddleston 2002. Nouns and noun phrases. Chapter 5 of R. Huddleston and G.K. Pullum et al., *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: CUP.
- Greenbaum, S. and R. Quirk 1990. *A Student's Grammar of the English Language*. Longman;
- Biber, D., S. Johansson, G. Leech, S. Conrad and E. Finegan 1999, *Longman Grammar of Spoken and Written English*. Longman.

### The Interaction of Syntax and Prosody

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt For a number of phenomena in English and German, it has been argued recently that they are due to an interaction of syntactic and prosodic constraints. The course will presuppose the basics of English syntax and will equip students with the knowledge of prosodic theory needed to understand and evaluate a number of proposals that have been made.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz),

weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzaldúa's *Borderlands/La Frontera: The New Mestiza*. In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

**Voraussetzung** Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.

**Literatur** Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina García, *Dreaming in Cuban*.

### Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

**Voraussetzung** Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Literatur und Sprache (FW 3)

#### **(Re)Imagining the Unimaginable – Contemporary Literary Approaches to the Holocaust**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:  
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Henry, the narrator of Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, deplores the scarcity of fiction about the Holocaust, as he finds that the event is almost exclusively represented in the vein of historical realism. Against the cliché of its unrepresentability and the fear of trivialisation, Henry demands that we “throw our whole imagination at the Holocaust” and start telling new kinds of stories that go “beyond the garland of facts to get to emotional and psychological truths.”

In this seminar, we are going to look at some contemporary literary texts that do just that – they try to mobilise the full force of the creative imagination to make sense of the horror of the Shoah. We are going to read two novels, Martin Amis's *Time's Arrow* and Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, some excerpts from Art Spiegelman's graphic novel *Maus*, as well as some shorter literary texts. We are going to focus on the various narrative and rhetorical devices these texts employ, particularly on the significance of perspective and metaphor, as well as on the interaction between contemporary Holocaust literature and the writings of theorists of the postmodern from Agamben to Zizek.

**Voraussetzung** Please register for this class by sending an e-mail to me at [allen@em.uni-frankfurt.de](mailto:allen@em.uni-frankfurt.de)  
**Literatur** Please purchase and read the following editions:

Martel, Yann. *Beatrice and Virgil*. London [a.o.]: Canongate, 2010. ISBN 978-1847679321

Amis, Martin. *Time's Arrow*. London: Vintage, 2003. ISBN 978-0099455356

All other texts will be in the reader which will be available at Script & Kopie by the beginning of the semester.

#### **Alice Munro**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Helff

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar provides an overview of Alice Munro's short story oeuvre and recent discussions dealing with the genre of the short story. After examining the development and narrative patterns of the the genre of the short story, we will conduct a close reading of Munro's short stories. We will work with Alice Munro's *Runaway and Selected Stories* (Vintage Classics) as well as Charles E. May's *The Short Story: The Reality of Artifice*. While you will need to purchase Munro's texts, the other text will be made available online. To earn your credit points students are expected to present a short “Referat” or/and hand in a thesis.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### American Wests

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung

For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** ([b.spengler@em.uni-frankfurt.de](mailto:b.spengler@em.uni-frankfurt.de)).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbereitungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Comparative Syntax: Old English, Old Norse, Old High German

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Voraussetzung Pre-requisite: at least one course in theoretical syntax

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 2

**Anmeldung in der ersten Sitzung.**

Literatur Course readings: available on the course site on OLAT

### Darkside London: Victorian and Neo-Victorian Imaginations of the Metropolis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture series will provide insights into the dark sides of Victorian London. In looking at rookeries and sewers, hospitals and asylums, workhouses, markets and factories, brothels and opium dens, it will enquire how urban space is fashioned by those who live and work in it and how – vice versa – the urban environment impacts on its inhabitants. By looking at neo-Victorian representations of these urban spaces the lecture will also investigate how politics of space and politics of cultural memory interact with each other.

Voraussetzung Please note that no term papers can be written in this course, "Kleine Scheine" can be obtained by sitting a written exam in the last session.

In order to register please send an e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

Literatur A reader with exemplary texts will be available from early April at Script & Kopie.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

**Voraussetzung** This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at [ramirez@em.uni-frankfurt.de](mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de). Include your name and program of study.

**Literatur** A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Heritage Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

**Voraussetzung** All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman,



an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.  
Literatur Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### Modernism and the Dynamics of World Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This course offers an introduction to current discussions of "world literature" alongside a close reading of key texts of international modernism. We will analyse texts of the "great tradition" of English modernism (T.S. Eliot, Ezra Pound, James Joyce, Virginia Woolf) in a conversation with writings of the "new" or "global modernisms": novels, poems and essays by Rabindranath Tagore, Mulk Raj Anand, Claude McKay, George Lamming, and Derek Walcott.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

T.S. Eliot, *The Waste Land* (1922); please buy the Norton Critical Edition

David Damrosch, "What is Literature?" in *How to Read World Literature* (2009) [PDF will be made available]

Pascale Casanova, "Principles of a World History of Literature", in *The World Republic of Letters* 2004 [1999] [PDF will be made available]

Franco Moretti, "Conjectures on World Literature" in *Distant Reading* (2013) [PDF will be made available]

### Negation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Negation is a central topic in both logic and linguistics. In this seminar we shall address linguistic as well as philosophical aspects of what negation in language is made of. No previous knowledge of theoretical linguistics is required beyond the introduction.

Voraussetzung Prerequisites for participation are the introduction to linguistics and one proseminar in linguistics. Participants are required to hold a short presentation (20 minutes). For a Leistungsnachweis a term paper is required.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 2

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Painters, Poets, Pilgrims: The Victorians in Italy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Soon after the dust of the Napoleonic Wars had settled, Italy again attracted flocks of British travellers. During the 19<sup>th</sup> century this was no longer the preserve of young aristocrats on their by now ill-reputed Grand Tour, but ever-growing numbers of middle class tourists went south. Italian Unification (*Risorgimento*) in the 1860s even heightened the interest in the new nation. They came to see the marvels of classical civilisation and Renaissance art as well as quaint and picturesque contemporary Italy. However, most British tourists were seeking a heavily romanticised Italy that served as a seemingly innocent, unspoilt Other of a modern, industrialised home plagued by multiple cultural anxieties. Italy became a place to reassure English visitors of their mission and place in the world and get in touch with their classical heritage. At the same time, first forms of mass tourism developed and the English love affair with Tuscany began. Thus, the seminar will consider the business model of Thomas Cook and the guide book industry alongside literary products of the cultural encounter with Italy. The latter will include travel writing, fiction and essays by Mary Shelley, Charles Dickens, John Ruskin, Vernon Lee, George Gissing, Henry James, Hilaire Belloc and E.M. Forster.

Voraussetzung

**The course is FULL!**

Literatur

Please buy the Penguin Classics edition of E.M. Forster's novel *Where Angels Fear to Tread* (ed. Ruth Padel), Penguin 2008. ISBN 978-0141441450.

A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### Poetry of the Forties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The 1930s are considered the most productive decade of the century in English poetry. However, as this course is going to show, the 1940s were just as ripe with talent and produced new, daring and very different poetic voices. The Second World War and its economic and social consequences dominated the period and this was of course

reflected and negotiated in poetry. At the same time, many writers were looking for new means of expression in the face of disillusionment with 1930s socialist optimism and struggling to find an individual voice at a time of total mobilization. The seminar will provide an insight into a multifaceted literary landscape. It will concentrate on aspiring young individuals such as Dylan Thomas, Lawrence Durrell, John Betjeman, David Gascoyne and groups like the New Apocalyptics, but also keep track of the new writings of established artists (Spender, MacNeice). War poetry from the fronts of global conflict (Keith Douglas, Alun Lewis) and Britain under the Blitz (Stevie Smith, Edith Sitwell) will also be in the spotlight. At the same time, we will keep an eye on new literary developments in Scotland (Muir, MacCaig) and Ireland (Kavanagh, Hewitt), too. Please register by e-mail to [d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung  
Literatur

A reader with all texts will be available Script & Kopie in the first week of October from.

### Restoration Comedy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Restoration is usually regarded as a time of hedonism, a kind of counter culture making up for the religious dogmatism of Civil War-England. Accordingly, Restoration drama is considered to be superficial and frivolous, representing morals and manners in terms of masquerade and wit. Yet while this may be so, it is possible to see the elaborate codes of manners and behaviour that characterise Restoration comedy as meta-dramatic devices that expose the basic theatricality at the heart of human communication, of gender relations and the social order. This seminar will look at both the textual strategies and the performative aspects of Restoration drama.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

Literatur We will read four plays: George Etherege, *The Man of Mode*; Aphra Behn, *The Rover*; William Wycherley, *The Country Wife*; William Congreve, *The Way of the World*. All plays as well as context material and criticism can be found in: *Restoration and Eighteenth-Century Comedy* (Norton Critical Editions), sel. and ed. by Scott McMillin, New York, London: Norton 1997. Please purchase a copy of this collection.

A slim reader with secondary texts will be available at Script & Kopie from early April.

### Rhythm

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.

Voraussetzung Please register before March 28, 2015, by sending an email to [Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de](mailto:Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de)

### Rudyard Kipling

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Rudyard Kipling is one of the most complex and ambiguous writers of the late 19 <sup>th</sup> and early 20 <sup>th</sup> centuries. Poised between Victorianism and modernism in terms of style, moving between England and India in terms of cultural location, his writings provide a rich image of British imperialism and its discontents. We will look at texts from different genres, i.e. autobiographical and travel writing, short stories, poems and his novel <i>Kim</i> which won him the 1907 Nobel Prize (as the first-ever English language writer and the youngest laureate to date).
Voraussetzung	Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
Literatur	A reader with all shorter texts will be available at Script & Kopie from early April. Please purchase a copy of <i>Kim</i> .

### Semantics 2: Modification

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt	<p>In this course we will look at questions concerning the meaning of adjectives and adverbs such as</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- What is the meaning of "tall" and "small" if a "tall mouse" is much smaller than a "small elephant"?</li><li>- How come a "red car" is both red and a car, but a "fake car" is not even a car?</li><li>- If you give "the right answer", any other answer would have been wrong, but if you give "the wrong answer" why is then not every other answer correct?</li><li>- How can we capture the observation that a "beautiful dancer" can be someone ugly who dances beautifully, but a "beautiful dancing shoes" cannot be ugly shoes for dancing beautifully?</li></ul>
--------	---

We will discuss both the empirical side of these and other issues and how we can formalize our observations and integrate them into the framework of the syntax-semantics interface developed in the "Semantics 1" class.

After the class, the participants will be able to distinguish various types of modifiers and to characterize their meaning in a precise way.

Voraussetzung	Semantics 1 or equivalent
---------------	---------------------------

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

## Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** This course is a direct follow-up to Syntax 1 in which we continue to develop a precise characterization of the syntax of English, looking at phenomena such as agreement, subcategorization, selection of sentential complements and, time permitting, topicalization and wh-questions in English. We will discuss the purposes and methods of grammatical descriptions, and we will review arguments about the structure of linguistic signs.

**Voraussetzung** Introduction to Linguistics, Syntax 1

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY  
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

**Literatur** Sag, Ivan, A., Thomas Wasow, and Emily M. Bender (2003/2006). *Syntactic Theory: A Formal Introduction*. 2<sup>nd</sup> Edition. Stanford: Center for the Study of Language and Information.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## The "New Middle Class" in African Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Although the rise of a new middle class in many subsaharan African countries has become a major issue in sociology, political science, economics and development studies, it has so far failed to capture the imagination of African literary studies. This is all the more surprising since virtually all authors of modern African literature have a middle-class background and many more recent African novels explicitly address middle-class aspirations and social roles. We will begin this seminar by taking a brief critical inventory of older and more recent models of the role of the middle class in

Africa; the main part of the course will be dedicated to close readings of four exemplary novels from Nigeria, Zimbabwe and South Africa that focus on middle-class lives and perspectives in very different social and historical contexts.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: Chimamanda Adichie, *Americanah* ; Adaobi Tricia Nwaubani, *I Do Not Come to You By Chance* ; Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions* ; Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. Previous knowledge of African Literature may be helpful, but is not mandatory. **Registration for this seminar: by email to chandler@em.uni-frankfurt.de (registration open from 3 March till 25 March).** Please make sure that you attend the first meeting on 16<sup>th</sup> April.

### The British Literary System

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist voll - auch kein Wartelistenplatz mehr möglich.**

### The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language



class. Pre-registration per email is required: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 10, 2015.

### *Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)*

#### **An Introduction to Testing and Assessment - FD 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** Testing and Assessment is a matter of primary importance not only to (language) teachers, but also to students, parents and society at large. But what makes assessment 'good' or 'fair'? And which different means are there to measure students' competences in different language skills? This course will provide participants with a basic introduction to critical dimensions and important issues in the field of evaluation and assessment in the EFL classroom. Quality criteria will be discussed, as well as different types and formats of tests, among others. We will also take a look at alternative formats of assessment and peer and self-assessment. Besides weekly mandatory readings, students will be required to do group work projects, give short presentations and critically analyse current textbooks.

**Voraussetzung** **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

#### **Assessing and Evaluating At-risk students - FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** This seminar is going to focus on teaching students who face difficulties in the EFL classroom. After some conceptual considerations on different kinds of challenges those language learners have to cope with when learning English as a Foreign language we will focus on various practical ways of assessing and evaluating in the EFL classroom thinking about which of them could be suitable to the needs of those students.

**Voraussetzung** Instead of giving "classical" presentations participants are required to simulate a lesson relating to practical ideas on either teaching or assessing at-risk students.

The term paper to be handed in two weeks after the presentation (and which you are supposed to add to your Studienportfolio) will consist of a reflective essay on both the simulation and the respective ensuing discussion.

There will be an "Early Bird Bonus" for those of you who decide to do the first simulations.

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Assessment literacy for language teachers - FD 2.2 (L2/5, L3) FD2.3 (L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Fair and valid assessment of students of all ages is a major concern in education. In this course we will look at new developments as well as 'traditional' methods of classroom assessment and discuss the possibilities, challenges and limits that each entails. Quality features for measurement such as objectivity, validity and reliability will be a starting point to help us assess language tests. Then, we will have a closer look on national standards, the so called '*KMK Bildungsstandards*' and the respective national tests that emerged as a tool for providing a measure of educational achievement. We will deal with the fundamental characteristics of these standardized tests and examine the use made of test results. Finally we will discuss alternative methods of assessment and deal with difficult issues, such as assessing speaking. Throughout the course participants will be asked to review and develop tasks for the use in language assessments.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Competence based English language teaching and inclusion - FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5,L3), FD 2.1,2.2 (L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions,

inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike.

However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects.

Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom.

As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

**Defining and teaching literary competence- FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5, L3); FD 2.1, 2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In education policy papers, reading is mainly equated with being able to gather meaning from a text. To a certain extent, this understanding of reading excludes literary competence which is particularly important for reading literary texts such as poems, short stories or novels.

In this seminar, we will get to know and discuss the meaning and importance of literary competence by considering several definitions, models and studies. Moreover, different ways of assessing literary competence will be developed and evaluated.

Voraussetzung

**Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Fostering Reading and Writing Skills: Teaching Literary Shorts in the EFL Classroom - FD 2.1, 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.1, 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Munsch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

This seminar aims at exploring the possibilities of promoting reading and writing through the introduction of short stories and short literary texts in the secondary EFL classroom.

Specific elements of dealing with literature will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples. Relevant topics in this context are for example: special teaching methods for literature and poetry, finding suitable texts, appropriate lesson openers, dealing with vocabulary, error correction, assessment, homework, raising motivation, creative writing techniques, formulating lesson objectives, designing a literature class, etc.

Additionally, students will teach lessons on specific short stories in class (peer teaching) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These lessons will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box" of teaching methods and short stories.

Thereby this seminar aims at enabling the students to develop a critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- give short thematic presentations on specifics of teaching literary shorts (see above),
- prepare and teach a lesson of about 45 min. on a specific short story (i.e. designing a lesson plan, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas, appr. 30 min),
- write a term paper on one of the short stories dealt with in class and one thematic focus discussed in the course of the seminar.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Introduction to TEFL

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

- Literatur
- A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar.
  - Short stories and additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

### **Integrating Skills and Task-Based Language Learning - FD 2.1, 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.2, 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Teaching the so-called "four skills" is a substantial ingredient of modern foreign language teaching and pervades contemporary EFL textbooks. In this seminar we will critically explore this concept and selected textbooks. We will also explore a range of alternative concepts including task-based language learning and teaching and compare these to the classic skills-based approach.

Besides weekly mandatory readings, students will be required to give short presentations as well as microteachings and experiment with relevant teaching materials.

- Voraussetzung **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Language Assessment: NUE Approaches - FD 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.3 (L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Uzuner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** The seminar "Language assessment: NUE approaches" will give a general overview of assessment strategies and will focus on four major topics. We will closely look at theoretical and methodological backgrounds of classic assessment strategies, such as written tests, which are of significant relevance in secondary schools, but will also look into future test designs, such as oral tests ("mündliche Klassenarbeit") as a hands-on seminar project. Additionally, you will get the chance to put your new theoretical know-how to the test: we will provide practical teaching experiences with teachers and pupils in actual classroom settings. With regards to assessment strategies of in-class-performance and general tasks for pupils of all grades and school levels, we will discuss the importance of corrective feedback and dealing with mistakes. Last but not least the seminar will also investigate the pros and cons of peer- and self-assessment strategies, which are specifically beneficial in primary school teaching.

Based on this multi-faceted thematic framework, our seminar seeks to offer a differentiated and hands-on way of learning that we think is crucial for (y)our teaching skills. We are looking forward to working with you in this NUE setting that we think can bring a different perspective on university education and teacher training.

To find out what's NUE about this seminar visit the English Didactics Department website: <http://www.uni-frankfurt.de/41558057/aktuelles>

**Voraussetzung** Students of all L-studies are welcome. We expect hands-on participation in practical phases and active participation in discussions and reflections.

Schein-requirements: detailed design and reflection of one specific assessment strategy or typical "Hausarbeit"

If you have any questions, please contact [NUEatGU@gmail.com](mailto:NUEatGU@gmail.com)

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Sonderveranstaltung am 1. Mai 15 von 9:30-15:30 in CAS 1.802.**

### Reading Pens and the 4 Skills - FD 1.2, FD 2.1, FD 2.2 (L2, L3, L5), FD 2.1, FD 2.2, FD 2.3 (L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Modern media are both a challenge and a chance for English foreign language teaching. One of the most recent innovations that has the potential to support EFL learning are reading pens such as Tiptoi, Ting or the Anybook Reader. However,



research on reading pens is yet rare and teachers have to prepare most teaching materials themselves. Creative minds are in demand!

The purpose of this seminar is the exploration of the potential of reading pens for the promotion of the four skills listening, reading, speaking and writing. To do so, we will examine the four skills and principles of their promotion. With this knowledge, we will develop and evaluate ideas, methods and teaching material for the EFL classroom.

Students are expected to participate in group works, develop teaching materials and experiment with these. Experiments can either take place in class in the form of micro-teachings or you experiment with your pupils and present your experiences in class.

As the focus of this seminar is exploration and experimentation, everyone with an open mind, enthusiasm and an interest in modern media will get the chance to get creative!

Voraussetzung

Please register for this class by sending an e-mail to [walter.unifrankfurt@gmail.com](mailto:walter.unifrankfurt@gmail.com) with your name, Lehramt, Studienfächer and Fachsemesterzahl. Your application will be confirmed via e-mail. After the first session, you will also need to sign up for the OLAT course.

Literatur

A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester.

### **Storytelling in the EFL Primary and Lower Secondary Classroom - FD 2.1 (L1,L2/L5, L3)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Elsner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Storytelling is one of the most appreciated language learning approaches at primary and lower secondary level. The seminar will discuss 3 major aspects of this approach:

1. What are the advantages of using stories, picture books and graphic novels in the EFL-classroom?
2. Which stories are suitable for which age group?
3. How can we work with stories and storybooks in primary and secondary school?

Voraussetzung

The seminar will start on Thursday, April 23. There will be an extra block on Saturday, May 9, 10-16 participation is obligatory! The seminar ends June, 18. Students will have to do a Storytelling presentation at the end of the seminar, which will be video-recorded.

**Note:** Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz**

**erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
A reader will be provided at Skript and Kopie, please pick the reader up before the first session starts.

### *Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)*

#### **Bi- and Plurilingual Education: From Theory to Practice - FD 3.1, FD 4.3 (L2/5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Promoting multilingualism is a declared aim of the European Commission. Schools therefore increasingly introduce different models for CLIL (Content and Language Integrated Learning) - an educational approach in which an additional language is used for the learning and teaching of both content and language. In our seminar we will focus on the various ways of CLIL applied in the classroom (including immersion and bilingual modules) and investigate the features of CLIL methodology. We will closely look at how CLIL can be realised in the classroom and trace the following questions:  
What are the potentials and opportunities of bilingual lessons? How can bilingual teaching and learning work in practice and how can it work at different levels? Where are the limits of CLIL?

Voraussetzung We will possibly visit an immersive school, as well as a secondary school offering „bilingualen Sachfachunterricht“. Regular participation is required.

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Elsner, Daniela/ Keßler, Jörg-U. (2013): Bilingual Education at Primary School. Aspects of CLIL – Immersion- and Bilingual Modules. Tübingen: Narr.

Bach, Gerhard/Niemeier, Susanne (Hrsg.) (2010): Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven, Frankfurt/Main. (5. überarb. Aufl.).

Viebrock, Britta/ Breidbach, Stephan (2013): CLIL in Europe. Frankfurt am Main: Peter Lang.

International CLIL Research Journal: <http://www.icrj.eu/>

#### **Cooperative Learning in the EFL classroom - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3) - ACHTUNG : DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT !!!**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015

Inhalt Participants in this course will be introduced to the concepts of the Cooperative Learning Approach to Teaching and Learning and its application in the foreign language classroom. Our reading will draw on research from educational psychology as well

as language teaching and acquisition theory. During the course of the seminar, participants will be exposed to a variety of cooperative settings and asked to reflect on their relevance for various EFL teaching contexts and analyse their potential for cooperative action. The course will also include taking a critical look at current textbooks.

Voraussetzung **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Diversity in Teaching and Teaching Diversity - FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In the last years, "diversity" has conquered contemporary thinking. We encounter the term no matter where, be it in political, economic, cultural, or educational contexts. Since 2011, Goethe University has been a member of the so-called "Diversity Charter" and has implemented "Diversity Policies," stating that nowadays more and more universities deal with diversity.

But what does diversity have to do with teaching English? This seminar aims to find answers to this question. If diversity is something we need to be conscious of; if it is something we have to have an opinion about; if it is omnipresent, we have to think about how to deal with it in the classroom – and about how to teach it.

In this seminar, we will engage with and critically discuss "diversity" both as a concept and as an approach to teaching. Furthermore, we will find out what "diversity sensitive teaching" is and how to implement or practice it. On the one hand, we will discuss how to enable ourselves, as teachers, to be sensitive towards diversity as experienced in the foreign language classroom; on the other, we will think about what material to use in order to teach diversity.

Everybody who is open towards innovative approaches to teaching, who likes to participate in critical discussions, and who is interested in the topic at hand is welcome to register.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Extracurricular Activities (ECA) in Foreign Language Teaching (FLT) – theoretical and empirical studies - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day outside the school compound for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the double sessions at university on five fixed dates (Thursdays 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung

Schein Voraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- participate actively in class,
- do pre- and postreading of relevant texts,
- in groups of five: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication)

Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.  
Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 23. April, 7. Mai, 28. Mai, 9. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

**Learning by Viewing: South African Films in Foreign Language Teaching - FD 3.1, FD 3.3 (L2, L3, L5)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This class will focus on the notion of film literacy and its function in foreign language teaching. We will deal with the rationale of teaching films as well as appropriate methods for classroom use. Devices for film analysis and the necessary language support will be provided. The topical focus of this class will be on South African films (such as *Invictus* and *Skin*) and the representation of racial, political and gender issues. Not all films have been exploited in the field of TEFL, but yield a lot of potential for Cultural studies in the EFL classroom.

Voraussetzung Participants will be requested to prepare short presentations on the cultural and historical backgrounds of the selected films. In class, they will be requested to actively participate in the development of teaching units and material as well as micro-teaching sequences.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Project-Based Learning (PBL) in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - FD 3.1, 3.2, 3.3, FD 4.1 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 16.04.2015

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium"

in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 16. April, 30. April, 21 Mai, 2. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

*Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)*

**Bi- and Plurilingual Education: From Theory to Practice - FD 3.1, FD 4.3 (L2/5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)



**Inhalt** Promoting multilingualism is a declared aim of the European Commission. Schools therefore increasingly introduce different models for CLIL (Content and Language Integrated Learning) - an educational approach in which an additional language is used for the learning and teaching of both content and language. In our seminar we will focus on the various ways of CLIL applied in the classroom (including immersion and bilingual modules) and investigate the features of CLIL methodology. We will closely look at how CLIL can be realised in the classroom and trace the following questions:  
What are the potentials and opportunities of bilingual lessons? How can bilingual teaching and learning work in practice and how can it work at different levels? Where are the limits of CLIL?

**Voraussetzung** We will possibly visit an immersive school, as well as a secondary school offering „bilingualen Sachfachunterricht“. Regular participation is required.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

**Literatur** Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Elsner, Daniela/ Keßler, Jörg-U. (2013): Bilingual Education at Primary School. Aspects of CLIL – Immersion- and Bilingual Modules. Tübingen: Narr.

Bach, Gerhard/Niemeier, Susanne (Hrsg.) (2010): Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven, Frankfurt/Main. (5. überarb. Aufl.).

Viebrock, Britta/ Breidbach, Stephan (2013): CLIL in Europe. Frankfurt am Main: Peter Lang.

International CLIL Research Journal: <http://www.icrj.eu/>

**Cooperative Learning in the EFL classroom - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3) - ACHTUNG : DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT !!!**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015

**Inhalt**

Participants in this course will be introduced to the concepts of the Cooperative Learning Approach to Teaching and Learning and its application in the foreign language classroom. Our reading will draw on research from educational psychology as well as language teaching and acquisition theory. During the course of the seminar, participants will be exposed to a variety of cooperative settings and asked to reflect on their relevance for various EFL teaching contexts and analyse their potential for cooperative action. The course will also include taking a critical look at current textbooks.

**Voraussetzung** **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Creating a GU Online Handbook for EFL Pedagogy - FD 4.1, 4.3 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Elsner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

This class will focus on the most important aspects of learning and teaching foreign languages, such as competence development, curricular guidelines, learner characteristics and language learning, learning environments etc. The aim of the seminar is to revise and discuss these topics and summarize them in short and vivid presentations which will be video-recorded in our GU TV studio. All videos will be supplemented by a short reading list and a brief text in "handbook-style". Pre-while- and post reflection tasks will be added to the video. Each video unit will be produced by 2 student-experts, thus students work in pairs to prepare their specific topic. All participants will get camera-training and support from two instructors. All the material will be uploaded to our new website, the GU Online Handbook for EFL Pedagogy. This flexible resource is designed to be used by university students for individual exam preparation and/ or as an initiator for research. In-service teachers may also use this platform for autonomous learning about current aspects of language learning.

Voraussetzung

**Note:** Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Diversity in Teaching and Teaching Diversity - FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In the last years, "diversity" has conquered contemporary thinking. We encounter the term no matter where, be it in political, economic, cultural, or educational contexts. Since 2011, Goethe University has been a member of the so-called "Diversity Charter" and has implemented "Diversity Policies," stating that nowadays more and more universities deal with diversity.  
But what does diversity have to do with teaching English? This seminar aims to find answers to this question. If diversity is something we need to be conscious of; if it is something we have to have an opinion about; if it is omnipresent, we have to think about how to deal with it in the classroom – and about how to teach it.  
In this seminar, we will engage with and critically discuss "diversity" both as a concept and as an approach to teaching. Furthermore, we will find out what "diversity sensitive teaching" is and how to implement or practice it. On the one hand, we will discuss how to enable ourselves, as teachers, to be sensitive towards diversity as experienced in the foreign language classroom; on the other, we will think about what material to use in order to teach diversity.  
Everybody who is open towards innovative approaches to teaching, who likes to participate in critical discussions, and who is interested in the topic at hand is welcome to register.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Extracurricular Activities (ECA) in Foreign Language Teaching (FLT) – theoretical and empirical studies - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day outside the school compound for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the double sessions at university on five fixed dates (Thursdays 12-4pm), participating students will

have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- participate actively in class,
- do pre- and postreading of relevant texts,
- in groups of five: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication)

Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 23. April, 7. Mai, 28. Mai, 9. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

**Project-Based Learning (PBL) in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - FD 3.1, 3.2, 3.3, FD 4.1 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 16.04.2015

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 16. April, 30. April, 21 Mai, 2. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

**Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use - FD 4.1, 4.3 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Elsner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkman 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkman 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Preparatory Meeting**

21.04.2015 Prof. Dr. Daniela Elsner

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

- **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkman, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

- **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main



07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

• **Summary**

14.07.2015 Prof Dr. Daniela Elsner

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkman, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

*Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet Di 14-16 Uhr in HZ 14 statt.**

*Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)*

**Integrated Language Skills (Level I)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung

Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me ([fisk@em.uni-frankfurt.de](mailto:fisk@em.uni-frankfurt.de)) for more information.

### **Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 12, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 15, Benstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 2, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Benstein

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

**Inhalt** Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

**Voraussetzung** Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Schulpraktische Studien*

#### **Auswertung des Frühjahrpraktikums Englisch 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

**Inhalt** The evaluation of the internship in spring 2015 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group

**Bem. zu Zeit und Ort** Termine - siehe PDF unten bei "Externe Dokumente"

#### **Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2015)**

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

**Inhalt** The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2015 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of

your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

### **Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Uzuner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Munsch

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2015. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

## **Erdkunde**

### **Einführung in die Fachdidaktik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“  
- Klausurtermin:

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

### *Einführung in die Geographie (Geo-1)*

### *Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)*

### **Einführung in die Fachdidaktik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“  
- Klausurtermin:

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.

- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

### **Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 4, Kanwischer

### *Grundlagen der Geographie (Geo-3)*

### *Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)*

### **Projekt Räumliche Sozialisation und Schule: Seminartage vor Ort**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4

### **Seminartage vor Ort**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Nöthen, Schlottmann

woch, Gruppe 2, Kanwischer

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

### **Vorbereitung der Seminartage vor Ort**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 1, Nöthen

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Kanwischer

Fr, Einzel, 08:00 - 19:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 3

### *Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)*

### **Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

#### **Allgemeine Beschreibung:**

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

**Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“**

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL-2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung gehört ins Sommersemester 2015, findet aber aus terminlichen Gründen **en bloc vom 07. - 10.04.2015** statt. Bitte melden Sie sich unter Angabe folgender Daten bis zum **31.01.2015** per E-Mail an die u.a. Kontaktadresse für die Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Die Anmeldung entbindet nicht von der verbindlichen Teilnahme an der Vorbesprechung. Kontaktadresse zur Anmeldung: Dr. Rainer Dambeck (dambeck@em.uni-frankfurt.de).

Inhaltliche und organisatorische Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie in der **verbindlichen Vorbesprechung am Mittwoch, 04. Februar 2015, 17:00 - 18:00 Uhr, Geozentrum, Seminarraum 2.101, Altenhöferallee 1**.

Die Teilnehmerzahl ist auf **16 Studierende** je Gruppe begrenzt.

In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie weitere Informationen zu den Modalitäten der Teilnahme sowie zum inhaltlichen Ablauf der Veranstaltung.

### **Physische Geographie II ( = Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

### **Seminartage vor Ort für Lehramt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

### **Seminartage vor Ort für Lehramt:**



**Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 16.04.2015 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 21.05., 11.06., 02.07. und 16.07. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.**

**Weiterhin wird eine 4tägige physiogeographische Exkursion vom 20. - 23. Juli 2015 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein.**

**Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Personen begrenzt.**

**Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.**

### *Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)*

#### **PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort**

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### **Projektseminar: Quartiersanalyse**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, woch, 10:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Schlottmann

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 15:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool, Gruppe 4, Schulze

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2014/15) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Schulpraktische Studien*

#### **Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

#### **Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 084

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

### Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5

## Evangelische Religion

### Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

#### Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt.

Nachweis Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen  
**Lehramt:**

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

#### **Mag. theol:**

AT 1 (EvTh)

Voraussetzung „Eine Anmeldung zu der Lehrveranstaltung in OLAT (Link siehe oben) ist zwingend erforderlich, diese ist vom 14.2.15 bis zum 3.4.15 möglich. Eine Teilnahmebeschränkung besteht aber nicht.“

Literatur

- Gertz, J. Chr. (Hg.): Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit Berlejung, A.; Schmid, K. und Witte, M., UTB 2745, Göttingen <sup>3</sup>2009, <sup>2</sup>2007, 2006 (oder neuer).
- Köhlmoos, M.: Altes Testament, UTB 3460, Tübingen und Basel 2011.
- Schmitz, B.: Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
- Zenger, E.; u.a.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie I/1, Stuttgart u.a. <sup>5</sup>2004 (oder neuer).

#### Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

**Lehramt:**

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

**Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 ,  
Rydryck

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

**Lehramt:**

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

*Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)*

**Einführung in das Neue Testament**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Gegenstand der Vorlesung ist, was üblicherweise unter dem Begriff „Einleitung in das Neue Testament“ behandelt wird. D.h., wir werden uns mit den Entstehungsverhältnissen der neutestamentlichen Schriften (Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung, Empfänger, Aufbau, Form, Traditionen, literarische Quellen) und der Geschichte des neutestamentlichen Kanons befassen. Ausgehend von einem literaturgeschichtlichen Ansatz soll aber auch das übrige frühchristliche Schrifttum mit berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es darum gehen, das theologische Profil der einzelnen frühchristlichen Schriften herauszuarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Kollegstunden sei zum einen die gründliche Lektüre der betreffenden Texte empfohlen – sie werden bereits zu Beginn des Semesters in einem

Vorlesungsplan mitgeteilt –, zum anderen wäre die begleitende Lektüre einer Einleitung in das Neue Testament von großem Gewinn.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008
- Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie, Bd. 6), Stuttgart 2. Aufl. 2013;
- Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 4. Aufl. 2011;
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 8. Aufl. 2013.

Literatur

**Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

Nachweis

**Lehramt:**

- AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

Voraussetzung Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

### **Komposition, Theologie und historische Verortung des Markusevangeliums**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Die Vorlesung wird zunächst die Komposition des Markusevangeliums literaturwissenschaftlich analysieren. Auf dieser Basis soll dann nach den theologischen Leitlinien und Pointen dieser Schrift gefragt werden. Schließlich sollen aus der literaturwissenschaftlichen Analyse und der theologischen Interpretation nach den Kompetenzen des Verfassers dieser Schrift und seinen intendierten Rezipienten gefragt werden, um im Sinne der Einleitungswissenschaft nach der historischen Verortung des Markusevangeliums zu fragen.

**Nachweis** **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

#### **Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

#### **BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

**Literatur** Zur Vorbereitung:

- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
- 2) Lektüre eines Kommentars zum Markusevangelium.

### ***Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)***

#### **Das himmlische Jerusalem**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die Lehrveranstaltung setzt die bewährte Kooperation von Philologie und Exegese fort. Im Sommersemester stehen dabei die Visionen des Neuen Himmels und der Neuen Erde mit dem himmlischen Jerusalem auf dem Programm (Apk 21,1 – 22,5).

Dieser Abschnitt soll im Seminar philologisch erschlossen und literaturwissenschaftlich und theologisch interpretiert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Inszenierung des Raumes und auf intertextuelle wie intermediale Beziehungen gelegt werden.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

Zur Vorbereitung: Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. NTD 11 (Neub.), hg. v. K.-W. Niebuhr, Göttingen 2008; Stefan Alkier u.a. (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT, Tübingen 2015; Wolfgang Hallet, Birgit Neumann (Hg.), Raum und Bewegung in der Literatur. Die Literaturwissenschaften und der Spatial Turn, Bielefeld 2009

### Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Gegenstand der Vorlesung ist, was üblicherweise unter dem Begriff „Einleitung in das Neue Testament“ behandelt wird. D.h., wir werden uns mit den Entstehungsverhältnissen der neutestamentlichen Schriften (Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung, Empfänger, Aufbau, Form, Traditionen, literarische Quellen) und der Geschichte des neutestamentlichen Kanons befassen. Ausgehend von einem literaturgeschichtlichen Ansatz soll aber auch das übrige frühchristliche Schrifttum mit berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es darum gehen, das theologische Profil der einzelnen frühchristlichen Schriften herauszuarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Kollegstunden sei zum einen die gründliche Lektüre der betreffenden Texte empfohlen – sie werden bereits zu Beginn des Semesters in einem Vorlesungsplan mitgeteilt –, zum anderen wäre die begleitende Lektüre einer Einleitung in das Neue Testament von großem Gewinn.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**



- Literatur
- BA-RW 003
  - BA-RW 008
  - Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie, Bd. 6), Stuttgart 2. Aufl. 2013;
  - Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 4. Aufl. 2011;
  - Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 8. Aufl. 2013.

### **Komposition, Theologie und historische Verortung des Markusevangeliums**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung wird zunächst die Komposition des Markusevangeliums literaturwissenschaftlich analysieren. Auf dieser Basis soll dann nach den theologischen Leitlinien und Pointen dieser Schrift gefragt werden. Schließlich sollen aus der literaturwissenschaftlichen Analyse und der theologischen Interpretation nach den Kompetenzen des Verfassers dieser Schrift und seinen intendierten Rezipienten gefragt werden, um im Sinne der Einleitungswissenschaft nach der historischen Verortung des Markusevangeliums zu fragen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

#### **Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

#### **BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

Literatur Zur Vorbereitung:

- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
- 2) Lektüre eines Kommentars zum Markusevangelium.

### **Neutestamentliche Ethik**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Seminar führt in Grundfragen neutestamentlicher Ethik ein. Dabei werden zunächst grundlegende themenrelevante Ethikkonzepte vorgestellt und kritisch diskutiert. Außerdem werden zentrale neutestamentliche Texte aus den synoptischen Evangelien, dem Corpus Paulinum und den johanneischen Schriften interpretiert und in ihrer Bedeutung für eine theologische Ethik reflektiert. Auf diese Weise kann die Bandbreite neutestamentlicher Zugänge dargestellt und für die Frage nach einer theologischen Ethik fruchtbar gemacht werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1

- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jan G. van der Watt (Hg): Identity, Ethics and Ethos in the New Testament (BZNW 141), Berlin 2006.
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg): Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009.

**Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses. Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2, KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

**Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen <sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

*Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)*

**Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Mittelalters II a (6. - 11. Jahrhundert)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung der mittelalterlichen lateinischen Theologie. Sie behandelt in diesem Semester die spezifische Ausbildung christlich-lateinischer Theologie nordwestlich der Alpen und ihre Übertragung in die europäischen Länder. Der Beginn der Vorlesung wird mit der Taufe Chlodwigs im Jahre 500 in Reims gewählt. Wichtige Stationen oder Haltepunkte (Epochen) sind die Ausbildung des fränkischen Reiches und die Entstehung der Reichskirche in Folge der Reformbemühungen des Bonifatius. Von Karl dem Großen über Ludwig den Frommen bis hin zu den Ottonen zieht sich sodann der Bogen. Im 11. Jahrhundert ist die Struktur der Reichskirche derartig gefestigt, dass sie zur selbständigen Größe im europäischen Kontext geworden ist.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur

**Literatur zur kontinuierlichen Lektüre**

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte I hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I, Gütersloh 32007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen I/5, I/7-I/9 Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Arnold Angenendt: Das Frühmittelalter, Stuttgart 32001
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

**Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

**Indische Göttinnen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Die hinduistischen Göttinnen-Religionen entstanden durch den bis Heute anhaltenden Prozess der „Sanskritisierung“ stammes- und volksreligiöser Kulte und Vorstellungen. Der Kurs beleuchtet den religionshistorischen Aufstieg der "Großen Göttin" zu einer (potenziell) höchsten Wesenheit im hinduistischen Götterpantheon und vermittelt an Hand ausgewählter episch-pur#ischer Mythen die Vielgestaltigkeit, Wandlungsfähigkeit, Gewaltbereitschaft, wunscherfüllende und verführerische Kraft hinduistischer Göttinnen. Ebenfalls beleuchten wir mit Hilfe von ethnologischen Forschungsergebnissen die Dynamik gegenwärtiger Entstehungsprozesse von Göttinnenkulten. Der Einblick in die Vielfalt der lokalen Traditionen, welche in die sanskrithinduistischen Diskurse eingespeist und auf diese Weise erhalten wurden, und die Komplexität der Verehrungsformen, die im Zuge der Integration zustande kam, machen deutlich, dass es sich um Prozesse der gegenseitigen Beeinflussung handelt.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 003

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

**Literatur** Buitenen, J. A. B.; Dimmitt, C. (1998). Classical Hindu Mythology. Delhi: Sri Satguru Publications.

Coburn, T. B. (1984). Dev#-M#h#tmya: The Crystallisation of the Goddess Tradition. Delhi: Motilal Banarsidas.

Doniger, W. (2010). The Hindus. An Alternative History. New York: The Penguin Press.

Kinsley, D. (1990). Indische Göttinnen. Frankfurt am Main: Insel.

Mallebrein, C. (Hrsg.) (1993). Die anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien. Köln: Edition Braus Heidelberg.

Michaels, A. (1998). Der Hinduismus. München: C. H. Beck.

Pintchman, T. (1994). The Rise of the Goddess in the Hindu Tradition. New York: State University Press.

Söhnen-Thieme, R. (2002). Goddess, gods and demons in the Dev#m#h#tmya. In: M. Brockington (Hrsg.), Stages and Transitions: Temporal and Historical Frameworks in Epic and Pur#ic Literature. (S. 239–260). Zagreb: Croatian Academy of Sciences and Arts.

Yokochi, Y. (1999). The Warrior Goddess in the Dev#m#h#tmya. In: M. Tanaka, M. Tachikawa (Hrsg.), Living with #akti. Gender, Sexuality and Religion in South Asia. (S. 71–116). Osaka: National Museum of Ethnology.

**Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisich-Lepetit/Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09



Inhalt	<p>Das Studium für das Pfarr- und Lehramt am 1987 gegründeten Fachbereich für Evangelische Theologie gehört zu den jüngeren Aufgabengebieten der Goethe-Universität. Gleichwohl gibt es in Frankfurt am Main und Hessen eine lange Tradition der Pfarrer- und Religionslehrerbildung, die bislang kaum erforscht ist. Insbesondere die 1927 gegründete Pädagogische Akademie stellte eine bedeutende Innovation in der Geschichte der Religionslehrerbildung dar, die sich von der Entwicklung in anderen, 1866 von Preußen annektierten Gebieten unterscheidet. Im interdisziplinären Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden daher mit den Institutionen, Akteuren und Zielen religiöser Bildung in Hessen von der preußischen Annexion bis zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die institutionellen und personellen Kontinuitäten und Brüche vor und nach 1918, 1933 und 1945.</p> <p>Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Arbeitsschritte kirchengeschichtlichen und religionspädagogischen Arbeitens gemeinsam erarbeitet und praktisch angewendet. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie eine Proseminararbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).</p>
Nachweis	<p>Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung.</p> <p><b><u>Lehramt:</u></b></p> <p>L1-EV-KR1</p> <p>L2-EV-KR1a</p> <p>L3-EV-KR1a</p> <p>L3-EV-SSP</p> <p>L5-EV-KR1a</p> <p>L5-EV-KR1b</p> <p><b><u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u></b></p> <p>KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Karl Dienst, Kirche – Schule – Religionsunterricht. Untersuchung im Anschluss an die Kirchenkampfdokumentation der EKHN, Berlin/Münster 2009.</li><li>• David Käbisch, Eine Typologie des Versagens? Das Personal- und Lehrprofil für das Fach Religion an den nationalsozialistischen Hochschulen für Lehrerbildung, in: Michael Wermke (Hg.), Transformation und religiöse Erziehung. Kontinuitäten und Brüche der Religionspädagogik 1933 und 1945, Jena 2011, 155-214.</li><li>• Michael Wermke (Hg.), Die Pädagogische Akademie in Frankfurt am Main (1927–1933). Ein Beitrag zur Bildungspolitik in der Weimarer Republik, Leipzig 2014</li><li>• Karl Ernst Nipkow: Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990</li><li>• Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.</li></ul>

### **Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem

vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses. Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2,KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

**Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen<sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

**Theorien und Methoden der Religionswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft. Ich werde auf ausgewählte Paradigmen (wie das evolutionistische, das funktionale, das strukturelle und das interpretative) eingehen, aber auch die Theoriebildungen hinsichtlich verschiedener Amalgamierungen mit anderen Wissenschaften wie Soziologie, Ethnologie oder Psychologie behandeln. Einen besonderen Schwerpunkt lege ich auf die Theoriebildungen hinsichtlich religiöser Rituale und ihrer Erforschung.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 007

MA-RW 007

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

**Literatur** *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: *Anthropologie der Religion*, Dettelsbach 2005; andere Literaturen werden in den Veranstaltungen mitgeteilt

### **Thomas von Aquin – Summa contra Gentiles/Summe gegen die Heiden – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Beschreibung:

Die Summa contra Gentiles wurde von Thomas um 1260 herum für die Ausbildung von Missionaren im Bereich insbesondere des Islam, aber auch das Judentums verfasst. Die Absicht einer Verteidigung der christlichen Offenbarungswahrheiten gegen häretische und heidnische Einwände bestimmt den Aufbau des Werkes. In insgesamt vier Bänden arbeitet er kapitelweise in scholastischer Manier die Herausforderung des Christlichen Glaubens durch andersgläubige Argumente ab.

Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche des Hochmittelalters bietet das Seminar zugleich einen Überblick über die Scholastische Methode und erste Ansätze eines interreligiösen Gespräches.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Hochscholastik im interreligiösen Gespräch und zur Verteidigung des Christentums erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine bis heute prägende kirchengeschichtliche Epoche und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Voraussetzung

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh)

Je nach Studienordnung werden lateinische Sprachkenntnisse angewendet. Zugleich dient der Kurs der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie aus der lateinischen Scholastik, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Thomas von Aquin: *Summa contra gentiles*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001
- Marie-Dominique Chenu: Das Werk des Hl. Thomas von Aquin Heidelberg u.a. 1960
- Richard Heinzmann: Thomas von Aquin. Eine Einführung in sein Denken. Kohlhammer, Stuttgart u.a., 1994, (online:<http://epub.uni-muenchen.de/10046/1/10046.pdf>).
- Volker Leppin: Thomas von Aquin. Zugänge zum Denken des Mittelalters. Münster 2009
- Albert Zimmermann: Thomas lesen. Stuttgart/Bad Cannstatt 2000

### *Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)*

**„Mit Sara, Sava und Sebastian“ – Vom Umgang mit Heiligen und Heilsbringern in der religiösen Praxis.**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

U.a. in Kooperation mit dem Tutorium Emp. Religionsforschung vertieft das Seminar Kenntnisse zur Methodologie und den Methoden der qualitativen Religionsforschung.

Schwerpunkt sind individuell durchgeführte Forschungsprojekte, welche die religiösen Praxis, aber auch Feste und Zeremonien untersuchen, die in einem Zusammenhang mit der Verehrung von Heiligen und sog Heilsbringern stehen.

Es wird keine Exkursion nach Saintes-Marie-de-la-Mer/Südfrankreich geben, jedoch anstelle dieser eine verpflichtende Exkursion in der näheren Umgebung.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 013

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

### **Astrologie und Religion**

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Obwohl als wissenschaftlich unhaltbar angesehen, spielen astrologische Überzeugungen ("Die Sterne lügen nicht!") und Praktiken ("Welches Sternzeichen hast Du?") nach wie vor eine große Rolle. Tageszeitungen bieten Horoskope, und es gibt eine Fülle astrologischer Literatur, die offensichtlich gelesen und als Orientierung in einer unübersichtlichen Welt verwendet wird.

Die Lehrveranstaltung wird die Astrologie einerseits historisch betrachten, auf der anderen Seite nach den Gründen suchen, die sie bis in die Gegenwart gegenüber Kritik als widerstandsfähig hat erscheinen lassen. Dabei werden folgende drei Schwerpunkte behandelt:

1. Technische Grundlagen, Überblick über die Geschichte der Astrologie
2. Verhältnis zu den monotheistischen Religionen und zentrale Punkte der Kritik
3. Die Astrologie unter den Bedingungen des 20. Jahrhunderts: Ganzheitlichkeit und Esoterik.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 009

MA-RW 019

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**Literatur** Eine Liste von Sekundärliteratur wird zusammen mit dem Reader, der v.a. die zu behandelnden Texte versammelt, im WS 2014/5 erstellt.

### **Christentum und Hinduismus - Perspektiven ihrer Begegnung in der Neuzeit**

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.06.2015 - 07.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Wir werden uns intensiv mit der Begegnung zwischen indischer

Spiritualität und dem Christentum in der Moderne beschäftigen. Zu den in

der Hindu-Kultur formulierten Wegen (marga) des Erkennens, Handels und der Hingabe (jnana, karma und bhakti) lassen sich in der christlichen Welt Parallelen finden, die in der Kirchengeschichte auf lange Traditionen zurückschauen können. Die Glaubenspraxis wird dabei einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Nachweis

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**BA-Religionswissenschaft:**

RW-BA-008

RW-BA-009

RW-MA-008

RW-MA-009

RW-MA-019

RW-MA-020

Literatur

Kämpchen, Martin: Dialog der Kulturen : eine interreligiöse Perspektive

/ Martin Kämpchen. Hrsg. von Hamid Reza Yousefi und Ina Braun. -

Nordhausen : Bautz, 2006.

Stietencron, Heinrich von: Der Hinduismus. C.H. Beck, München 2001.

Michaels, Axel: Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart. C.H. Beck, München, 1998.

Knott, Kim: Der Hinduismus - Eine kurze Einführung. Reclam, Ditzingen, 2000.

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinduismus. Piper, München, 1999.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20.



Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

**Literatur** Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

### **Indische Göttinnen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Die hinduistischen Göttinnen-Religionen entstanden durch den bis Heute anhaltenden Prozess der „Sanskritisierung“ stammes- und volksreligiöser Kulte und Vorstellungen. Der Kurs beleuchtet den religionshistorischen Aufstieg der "Großen Göttin" zu einer (potenziell) höchsten Wesenheit im hinduistischen Götterpantheon und vermittelt an Hand ausgewählter episch-pur#ischer Mythen die Vielgestaltigkeit, Wandlungsfähigkeit, Gewaltbereitschaft, wunscherfüllende und verführerische Kraft hinduistischer Göttinnen. Ebenfalls beleuchten wir mit Hilfe von ethnologischen Forschungsergebnissen die Dynamik gegenwärtiger Entstehungsprozesse von Göttinnenkulten. Der Einblick in die Vielfalt der lokalen Traditionen, welche in die sanskrithinduistischen Diskurse eingespeist und auf diese Weise erhalten wurden, und die Komplexität der Verehrungsformen, die im Zuge der Integration zustande kam, machen deutlich, dass es sich um Prozesse der gegenseitigen Beeinflussung handelt.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 003

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

- Literatur
- Buitenen, J. A. B.; Dimmitt, C. (1998). Classical Hindu Mythology. Delhi: Sri Satguru Publications.
- Coburn, T. B. (1984). Dev#-M#h#tmya: The Crystallisation of the Goddess Tradition. Delhi: Motilal Banarsidas.
- Doniger, W. (2010). The Hindus. An Alternative History. New York: The Penguin Press.
- Kinsley, D. (1990). Indische Göttinnen. Frankfurt am Main: Insel.
- Mallebrein, C. (Hrsg.) (1993). Die anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien. Köln: Edition Braus Heidelberg.
- Michaels, A. (1998). Der Hinduismus. München: C. H. Beck.
- Pintchman, T. (1994). The Rise of the Goddess in the Hindu Tradition. New York: State University Press.
- Söhnen-Thieme, R. (2002). Goddess, gods and demons in the Dev#m#h#tmya. In: M. Brockington (Hrsg.), Stages and Transitions: Temporal and Historical Frameworks in Epic and Pur##ic Literature. (S. 239–260). Zagreb: Croatian Academy of Sciences and Arts.
- Yokochi, Y. (1999). The Warrior Goddess in the Dev#m#h#tmya. In: M. Tanaka, M. Tachikawa (Hrsg.), Living with #akti. Gender, Sexuality and Religion in South Asia. (S. 71–116). Osaka: National Museum of Ethnology.

### Jüdische Theoriegeschichte, 1843–1950

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

In der Geschichte des modernen jüdischen Denkens bezeichnet der Begriff der „Theorie“ (im Unterschied zur „jüdischen Philosophie“ im engeren Sinn) meist die sogenannten „Beiträge“ der Juden zu den Kultur- und Sozialwissenschaften. Die bedeutende Rolle von Juden bei der Etablierung neuer Disziplinen, ihr großer Anteil an revolutionären Theoriebewegungen, ihre Vorreiterschaft in puncto Modernität, schließlich die Besinnung auf das jüdische „Erbe“ der europäischen Kultur – all dies hat zugleich die Frage aufgeworfen, inwiefern das Judentum (oder die jüdische Erfahrung im weitesten Sinn) eine verborgene Quelle der theoretischen Arbeit darstellt. Doch bis heute hat die Forschung wenig mehr als Klischees produziert. So wurde der Sachverhalt als Folge eines komplexen Wechselspiels von sozialer Exklusion und Inklusion, als Erbschaft einer traditionellen jüdischen Textgelehrsamkeit, als Kompensation einer metaphysischen Obdachlosigkeit, als Ausdruck eines spezifisch jüdischen Selbsthasses, aber auch als Begründung eines neuen, postnationalen und nichtethnischen jüdischen Selbstverständnisses gedeutet.

Das Seminar wird zunächst mit einigen Topoi der bestehenden Diskussion vertraut machen, etwa mit der in den Kulturwissenschaften omnipräsenten Figur des „nichtjüdischen Juden“ (Isaak Deutscher), der „verborgenen Tradition“ (Hannah Arendt) oder den „Meta-Rabbis“ (George Steiner). Der überwiegende Teil des Seminars wird der Lektüre und Diskussion von Primärtexten gewidmet sein. Sie bieten zugleich Anhaltspunkte, weshalb die Geschichte des modernen jüdischen Denkens umgeschrieben werden muss. Behandelt werden etwa Marx, Nietzsche und Freud als Quellen des Theoriebegriffs, wie wir ihn heute kennen, ferner bedeutsame Figuren wie Georg Simmel, Georg Lukács und Karl Mannheim sowie große Schulen wie die Kritische Theorie und der Wiener Kreis.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Hannah Arendt: Die verborgene Tradition, Frankfurt am Main 1975.
- Isaak Deutscher: Der nichtjüdische Jude. Essays, Berlin 1988.
- George Steiner: Some „Meta-Rabbis“, in: Douglas Villiers (Hg.): Next Year in Jerusalem, London 1976, 64.

Literatur

**Moderne und traditionelle Einflüsse in Sri Aurobindos Leben und Werk**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Sri Aurobindo ist eine der größten und bis Heute auch im Westen einflussreichsten Persönlichkeiten des modernen Hinduismus. Die neue, hervorragend recherchierte Biographie von Peter Heehs (The Lives of Sri Aurobindo, Columbia Univ. Press, 2008) bricht mit der hagiographischen Tendenz der bisherigen Biographien und öffnet einen wissenschaftlichen Zugang zum Leben und Werk des indischen Denkers und Religionsstifters. Aurobindo verbrachte einen Großteil seiner Kindheit in Großbritannien und erhielt auch seine komplette schulische Bildung dort, sodass er den Zugang zur indischen Kultur erst nach seiner Rückkehr in jahrelanger autodidaktischer Arbeit finden musste. Die Forschungsliteratur spricht von einer „adoptierten Identität“ (Phillips), die mit einem ausgeprägten indischen Nationalismus nach europäischem Vorbild einherging.

Obwohl Aurobindo sich fast ausschließlich auf sanskritsprachige Quellen bezieht und in seinen Schriften zahlreiche Sanskrittermini verwendet, bekennt er sich zu einer radikal weltbejahenden Auslegung der hinduistischen Schriften. Seine Evolutionslehre hebt sich deutlich von traditionellen hinduistischen philosophischen Positionen ab bietet u. a. für heutige westliche Evolutionstheorien Anknüpfungspunkte.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur

Aurobindo, S. (1986). *The Synthesis of Yoga*. Pondicherry: Sri Aurobindo Trust.

Banerji, B. (2013). Traditional Roots of Sri Aurobindo's Integral Yoga. *Integral Review*, Vol. 9, No. 3. (<http://integral-review.org/documents/Banerji,%20Vol.%209,%20No.%203,%20CIIS%20Special%20Issue.pdf>)

Heehs, P. (2008). *The Lives of Sri Aurobindo*. New York: Columbia University Press.

Phillips, S. H. (2001). *Aurobindo's Philosophy of Brahman*. Online Veröffentlichung (überarbeitete elektronische Version, erschien in Buchform 1986, Brill): (<https://webpace.utexas.edu/shp9/www/pages/epublications/APB/APB0tc.html>).

Tavaszi, A. (2005) (Hrsg.). *#r#aravindopani#ad* (Transkription, deutsche Übersetzung und Vorwort). Wiesbaden: Savitri Bhavan.

**Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**



L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

### **BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### **Reisen –Erkenntnis – Bildung. Orient-Reisen in der frühen Neuzeit**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In und durch Reiseliteraturen formiert sich in der frühen Neuzeit ein Diskurs der sehr viele Facetten hat. Er dient der Welterschließung und damit immer auch der Selbstfindung, er beflügelt die Wissenschaft, befördert die Orientalistik und befriedigt die Neugier der Leser. Wie kann man mit ihnen heute arbeiten? Sind diese Berichte als besondere Literaturen und also gattungsanalytisch, als historische Milieustudien zu verstehen oder können sie auch der Geschichte der Ethnographie zugeordnet werden? Diese Fragen implizieren verschiedene Analysewerkzeuge, die in diesem Seminar / Oberseminar diskutiert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

MA-RW 007

MA-RW 008

MA-RW 019

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur

Neue Impulse der Reiseforschung, hg. von Michael Maurer, Akademie-Verlag Berlin 1999; Bekim Agai ... (Hg.) "Wenn einer eine Reise tut, hat er was zu erzählen" : Präfiguration - Konfiguration - Refiguration in muslimischen Reiseberichten, Berlin : EB-Verl., 2013.

### **Religion und Philosophie in Safavidischen Iran**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Religion and Philosophy in Safavid Iran:  
This course provides an introduction to various aspects of religious and philosophical activities in the Safavid era (16-mid 18th c.). It particularly deals with the process of conversion from Sunnism to Twelver Shi#ism, the entrance of Christian missionaries followed by the polemical works written by Muslim scholars against Christianity, the revival of interest in classical works, both in the field of philosophy and in Sh### tradition and finally the philosophical and religious discourses of this era and their characteristics in different phases of this period.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**Literatur** Said Amir Arjomand, The Shadow of God and the Hidden Imam: Religion, Political Order, and Societal Change in Shi'ite Iran from the Beginning to 1890, Chicago, The University of Chicago Press, 1984; Rula Jurdi Abisaab, Converting Persia: Religion and Power in the Safavid Empire, London 2004; and some articles.

### **Theorien und Methoden der Religionswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft. Ich werde auf ausgewählte Paradigmen (wie das evolutionistische, das funktionale, das strukturelle und das interpretative) eingehen, aber auch die Theoriebildungen hinsichtlich verschiedentlich Amalgamierungen mit anderen Wissenschaften wie Soziologie, Ethnologie oder Psychologie behandeln. Einen besonderen Schwerpunkt lege ich auf die Theoriebildungen hinsichtlich religiöser Rituale und ihrer Erforschung.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 007

MA-RW 007

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: *Anthropologie der Religion*, Dettelsbach 2005; andere Literaturen werden in den Veranstaltungen mitgeteilt

**Thomas von Aquin – Summa contra Gentiles/Summe gegen die Heiden – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Beschreibung:

Die Summa contra Gentiles wurde von Thomas um 1260 herum für die Ausbildung von Missionaren im Bereich insbesondere des Islam, aber auch das Judentums verfasst. Die Absicht einer Verteidigung der christlichen Offenbarungswahrheiten gegen häretische und heidnische Einwände bestimmt den Aufbau des Werkes. In insgesamt vier Bänden arbeitet er kapitelweise in scholastischer Manier die Herausforderung des Christlichen Glaubens durch andersgläubige Argumente ab.

Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche des Hochmittelalters bietet das Seminar zugleich einen Überblick über die Scholastische Methode und erste Ansätze eines interreligiösen Gespräches.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Hochscholastik im interreligiösen Gespräch und zur Verteidigung des Christentums erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine bis heute prägende kirchengeschichtliche Epoche und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh)

Voraussetzung

Je nach Studienordnung werden lateinische Sprachkenntnisse angewendet. Zugleich dient der Kurs der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie aus der lateinischen Scholastik, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Thomas von Aquin: *Summa contra gentiles*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001
- Marie-Dominique Chenu: Das Werk des Hl. Thomas von Aquin Heidelberg u.a. 1960
- Richard Heinzmann: Thomas von Aquin. Eine Einführung in sein Denken. Kohlhammer, Stuttgart u.a., 1994, (online:<http://epub.ub.uni-muenchen.de/10046/1/10046.pdf>).
- Volker Leppin: Thomas von Aquin. Zugänge zum Denken des Mittelalters. Münster 2009

- Albert Zimmermann: Thomas lesen. Stuttgart/Bad Cannstatt 2000

### Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Literatur**

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

*Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)*

## Christliches Martyrium im Europa des 20. Jahrhunderts - Wiederentdeckung und Transformation eines Phänomens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das 20. Jh. stellte für christliche Kirchen und Theologien – wie auch für andere Religionen – angesichts ihrer Opferzahlen und Verfolgungen eine große Herausforderung dar. Es waren vor allem die Gewaltherrschaften in Europa (Nationalsozialismus) und Russland (Stalinismus), die in chr. Kirchen den Begriff des Märtyrers und Märtyrerin wiederbelebten. So äußerte sich beispielsweise Bonhoeffer bereits 1939 über den Tod Schneiders im KZ Buchenwald: ‚Hört mal zu, Kinder! Den Namen dürft ihr nicht vergessen, Paul Schneider ist unser erster Märtyrer‘. Als in Deutschland die Spannungen zwischen Widerständlern und Herrschern zu steigen begannen, war in Russland die Verfolgung der Orthodoxen Kirche und anderer als Gegenrevolutionäre Gebrandmarkter längst auf ihrem Höhepunkt. Die Aufarbeitung dieser Geschichten, die Suche nach Opfern, die Gestaltung ihres Gedenkens und die kritische Reflexion ihrer Handlungen sind Aufgaben, die bis heute andauern. So überrascht es auch nicht, dass erst jüngst alle europäischen Kirchen ihre Martyrologien herausgaben – Verzeichnisse mit bis zu 1000 von Märtyrer\_innen.

Doch wie verstehen chr. Theologien dieses Phänomen „Martyrium“ überhaupt? Welche Elemente werden als notwendig erachtet, um jemanden als „echten Märtyrer“ zu betiteln? Was mag der Unterschied zu anderen Religionen (Islam, Judentum) sein – warum, beispielsweise, haben chr. Theologien große Schwierigkeiten, das gewalttätige Martyrium anzuerkennen? Kennen sie es etwa nicht aus ihrer eigenen Geschichte? Gab es hier eine Veränderung, eine Transformation im Verständnis dieses Phänomens?

Diesen Fragen wollen wir systematisch-theologisch nachgehen, indem wir die verschiedenen Verständnisse und Interpretationen der europäischen Theologien im 20. Jh. betrachten und sie auch im Spiegel anderer Religionen (aber erst am Ende!) kritisch reflektieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Voraussetzung  
Literatur

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat in die Veranstaltung ein!

- Mensing, Björn; Rathke, Heinrich (Hg.): Widerstehen. Wirkungsgeschichte und aktuelle Bedeutung christlicher Märtyrer. Leipzig, 2002.
- Concilium 2003. Internationale Zeitschrift für Theologie. 39. Jg., Heft 1. Mainz, 2003.
- Riccardi, Andrea: Salz der Erde, Licht der Welt. Glaubenszeugen und Christenverfolgung im 20. Jahrhundert. Freiburg, 2002.
- Schultze, Harald; Kurschat, Andreas (Hg.): „Ihr Ende schaut an ...“, Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts, 2., erw., verb. Aufl. Leipzig, 2008
- Krass, Andreas; Frank, Thomas (Hg.): Tinte und Blut, Politik, Erotik und Poetik des Martyriums. Frankfurt/M., 2008.

### **Denn allem Zauber wohnt ein Anfang inne. Zum Verhältnis von Magie und Religion**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Das Seminar, das auf eine im Winter 2015 im Frankfurter Bibelhaus stattfindende Ausstellung vorbereitet, zielt auf die Analyse und falls möglich Auflösung einer (nicht nur, aber vor allem) binnenchristlich einschlägigen Ambivalenz: Auf der einen Seite schließen zumindest die monotheistischen Religionen alles Magische von sich aus als einen illegitimen Versuch, das Göttliche menschlichem Zugriff verfügbar zu machen. Auf der anderen Seite verknüpfen sie den eigenen Wahrheitsanspruch mit dem Verweis auf Phänomene, Handlungen und/oder Ereignisse (z.B. Wunder), die zumindest für den Außenstehenden von Magie schwer zu unterscheiden sind. Im Rekurs auf eine Vielzahl einschlägiger Zeugnisse aus der christlichen wie außerchristlichen Religionsgeschichte soll im Seminar die Frage beantwortet werden, ob, inwieweit und unter welchen Bedingungen eine schlechterdings magiefreie Form von Religion denkbar ist – und falls nein (alternativ: ja), welche wünschbaren oder nicht wünschbaren Konsequenzen sich daraus in theoretischer wie praktischer Hinsicht ergeben.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-STa/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

**Literatur**

Einschlägige Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Vorbereitung empfehle ich:

- Bäumer, Michael: Art. Magie. In: C. Auffarth u.a. (Hg.), Metzler Lexikon Religion, Bd. 2. Stuttgart/Weimar 1999, 360-367.

### **Dogmatik im Taschenformat – Luthers Kleiner Katechismus**

Blockseminar, Lehrperson Brunn

**Inhalt**

Luthers Kleiner Katechismus gehört zu den wirkmächtigsten Lehrbüchern der evangelischen Kirche. Die lutherischen Kirchen zählen ihn zu ihren Bekenntnisschriften. Generationen von Konfirmanden haben ihn ganz oder in Teilen auswendig gelernt. Noch heute ist er bedeutender Referenztext für Konfirmandenunterrichtsbücher sowie einer der wichtigen Grundtexte der evangelischen Dogmatik.



In dem Seminar soll er durchgearbeitet werden. Er soll in seinem historischen Kontext wahrgenommen werden und seine Inhalte unter Hinzunahme des „Großen“ Katechismus Luthers erschlossen werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Voraussetzung

Lektüre des Kleinen Katechismus Luthers vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl eines Referatsthema bis 15. September 2015, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung: bitte per E-Mail [anbrunn@em.uni-frankfurt.de](mailto:anbrunn@em.uni-frankfurt.de)

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum wissenschaftlichen Apparat unter [www.iversity.org](http://www.iversity.org) und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur

- Luther, Martin: Enchiridion. Der Kleine Katechismus, in: Dingel, Irene (Hg.): Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, Göttingen 2014.
- Ders.: Deutscher Katechismus, a.a.O.
- Peters, Albrecht: Kommentar zu Luthers Katechismen, Bd. 1-5, Göttingen 1990-1994.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn Wintersemester 2015/16:**

Mi. 07.10.15 von 14.15-17.30 Uhr

Do. 08.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Fr. 09.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Sa. 10.10.15 von 09-12.30 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben.

### **Ethik der Intimität und der Freundschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die theologische Ethik hat sich fast vollständig aus den Diskursen zur Sexualethik und Partnerschaftsethik der vergangenen Jahrzehnte zurückgezogen. Allenfalls hat

sie sich mit dem Thema Homosexualität näher beschäftigt. Man kann sagen, dass die theologische Ethik zu Fragen der intimen Liebe schweigt, seitdem die Scheidungsraten angestiegen sind. Dadurch halten sich bedenkliche Vorurteile und oberflächliche Allgemeinplätze in Kirche und Religionsunterricht zur Liebe.

Die Vorlesung stellt den Anschluss der Theologischen Ethik an die Fachdiskurse der Philosophie, Soziologie und Psychologie wieder her. Die Hörer erhalten einen Überblick darüber, warum Liebe nicht nur etwas Gutes ist, warum etliche Ansprüche an Liebesbeziehungen weit übertrieben sind, wie sich die Freiheit der Partnerwahl zu ethischen Pflichten verhält und welche Pflichten es gegenüber Ex-Partnern gibt. Ähnliche Probleme, aber auch ähnliche Ressourcen zur Bewältigung zeigen sich bei Freundschaften. Obwohl viele Menschen unter Freundschaften leiden, steht eine Ethik der Freundschaft erst in den Anfängen. Die Vorlesung wird eine theologisch transparente Methode vorstellen, um mit ethischen Problemen in Liebesbeziehungen und Freundschaften umzugehen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

BA-012-IR

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

- werden während der Vorlesung vorgestellt und zu Beginn des Semesters in OLAT gestellt

**Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar

nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

Nachweis

**Lehramt:**

AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

Voraussetzung Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

### **Sünde und Freiheit - Einblicke in die Hamartiologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Dass der Begriff der Sünde ein explizit theologischer ist, macht S. Kierkegaard deutlich, wenn er darüber schreibt: „Das, was eigentlich die menschliche Schuld zur Sünde macht, ist, dass der Schuldige das Bewusstsein hat, vor Gott da zu sein.“ Er drückt damit auch das Beziehungsgeschehen zwischen Mensch und Gott aus, ohne welches die Rede von der Sünde, verstanden als Bruch dieser Beziehung und Trennung von Gott, keinen Sinn hat. Zu echter Beziehung gehört aber ebenso authentische Freiheit, weshalb Sünde stets in einer dialektischen Spannung zwischen freier Entscheidung für die Gottesbeziehung und einem scheinbar notwendigen Scheitern in derselben verbleibt.

Christliche Theologien haben seit Beginn verschiedenste Interpretationen und Beschreibungen gewählt, um dieses Scheitern vor Gott und die Trennung von ihm in Worte zu fassen. Sünde wurde als Fall, Erbe, Schicksal, Preis der Freiheit und Erkenntnis, als Tod, usw. verstanden – je nachdem welchen Gefahren und Grundfragen die Theologien begegnen wollten: beruhe die Sünde, beispielsweise, allein auf der menschlichen Freiheit, dann stehe es dem Menschen auch frei, sich davon zu lösen. Nur: welchen Sinn hätte dann die göttliche Gnade? Und wiederum: ist der Mensch zu ganz und gar nichts frei – zu was beruft uns dann Gott selbst (Gal 5,13: Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder)?

Wir werden in diesem Seminar zentrale Texte zur Sündentheologie lesen und über den Zusammenhang mit der Freiheit nachdenken. Dadurch sollen Einblicke in die verschiedenen Versuche gewonnen werden, die Rede von Sünde für die je eigene Zeit zu plausibilisieren. Am Ende müssen auch wir uns der Frage stellen: was heißt Sünde heute.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Voraussetzung  
Literatur

Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat ein!

- Sünde, Artikel in: Theologische Realenzyklopädie. Band 32. Berlin, 2001. S. 365-442.
- L. Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie. Göttingen, 2009.
- U. Link-Wieczorek (Hgg.): Nach Gott im Leben Fragen. Ökumenische Einführung in das Christentum. Gütersloh, 2004.
- S. Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode. Übertragen von G. Perlet. Stuttgart, 1997.

**Wilfried Härles Dogmatik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die dogmatischen Begriffe zu klären, diese mit der biblischen und kirchlichen Tradition zu verknüpfen und sie in Beziehung mit den eigenen Erfahrungen und dem Denken der Gegenwart zu setzen: Diese Ziele verfolgt Wilfried Härle in seiner Dogmatik.

Im Proseminar werden wir dieses Buch lesen. Die Teilnehmenden werden dadurch mit grundsätzlichen dogmatischen Fragestellungen bekannt gemacht. Neben der Seminar-Diskussion stehen Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel und Protokolle der KommilitonInnen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Literatur

Diplomstudierende sind willkommen.

Zu kaufen ist eine Ausgabe von Wilfried Härle, Dogmatik, aktuelle ISBN: 978-3-11-027275-8.

***Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)***

**Aktuelle Entwürfe zur Religionsphilosophie**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Oberseminaren, die der fortlaufenden Lektüre und Interpretation eines religionsphilosophischen Klassikers der Aufklärungszeit (Joseph Butler, *The Analogy of Religion, Natural and Revealed*, 1836) gewidmet waren, sollen im Sommersemester drei aktuelle Publikationen aus dem Umfeld der Religionsphilosophie gelesen und diskutiert werden:

- (a) Gerhardt, Volker: Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche. München 2014.
- (b) Neville, Robert: Ultimates. Philosophical Theology, vol.1. Albany 2013.
- (c) Tetens, Holm: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie. Stuttgart 2015.

Die Veranstaltung richtet sich Promovenden/innen, Examenskandidaten/innen, Theologiestudierende im Hauptstudium sowie Studierende dieser und anderer Fachrichtungen, die mit den Grundlagen (religions-)philosophischer Reflexion zumindest in Grundzügen vertraut sind. Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Voraussetzung

"Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden. Ich bitte alle Teilnehmer/innen, sich vor Beginn der ersten Sitzung (15.04.2015) das Buch von Tetens zu besorgen (Reclam-Band, 5 Euro), da wir mit diesem Text beginnen werden."

Literatur

Einschlägige Literaturhinweise – und d.h. hier: Angaben zu den im Seminar zu behandelnden Texten – erfolgen in der ersten Sitzung.

### **Die Theologische Ethik Johannes Fischers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Johannes Fischer kann als der bedeutendste und originellste theologische Ethiker der Gegenwart gelten. Insbesondere seine kühne These, dass Ethik nicht dazu da ist, um Handlungen zu begründen, hält sich gegen seine Kritiker hartnäckig. Nach Fischer erschließt sich das Richtige in Situationen von selbst. Diese Selbsterschließungskraft beschreibt Fischer pneumatologisch. Fischers Grundlegung ist deutlich theologisch gekennzeichnet und darin etwa dem Ansatz Wilfried Härles überlegen.

Im Seminar sollen gleichwohl die typischen Probleme seines Ansatzes reflektiert werden: Wie soll ethisch damit umgegangen werden, dass verschiedene Menschen eine Situation unterschiedlich erleben? Wie kann man „die Geister prüfen“, ohne willkürlich zu werden?

Das Seminar enthält eine Blockveranstaltung am 12. (Beginn 18 Uhr) und 13. Juni (Ende 16 Uhr) in Nidderau-Ostheim. (Kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten sind gegeben.)

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST 1b

L3-EV-ST 1b

L5-EV-ST 1b

L3-EV-SSP

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

- Literatur
- J. Fischer: Verstehen statt Begründen. Warum es in der Ethik um mehr als nur um Handlungen geht; Stuttgart 2012

**Ethik der Intimität und der Freundschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die theologische Ethik hat sich fast vollständig aus den Diskursen zur Sexualethik und Partnerschaftsethik der vergangenen Jahrzehnte zurückgezogen. Allenfalls hat sie sich mit dem Thema Homosexualität näher beschäftigt. Man kann sagen, dass die theologische Ethik zu Fragen der intimen Liebe schweigt, seitdem die Scheidungsraten angestiegen sind. Dadurch halten sich bedenkliche Vorurteile und oberflächliche Allgemeinplätze in Kirche und Religionsunterricht zur Liebe.

Die Vorlesung stellt den Anschluss der Theologischen Ethik an die Fachdiskurse der Philosophie, Soziologie und Psychologie wieder her. Die Hörer erhalten einen Überblick darüber, warum Liebe nicht nur etwas Gutes ist, warum etliche Ansprüche an Liebesbeziehungen weit übertrieben sind, wie sich die Freiheit der Partnerwahl zu ethischen Pflichten verhält und welche Pflichten es gegenüber Ex-Partnern gibt. Ähnliche Probleme, aber auch ähnliche Ressourcen zur Bewältigung zeigen sich bei Freundschaften. Obwohl viele Menschen unter Freundschaften leiden, steht eine Ethik der Freundschaft erst in den Anfängen. Die Vorlesung wird eine theologisch transparente Methode vorstellen, um mit ethischen Problemen in Liebesbeziehungen und Freundschaften umzugehen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

BA-012-IR

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

- Literatur
- werden während der Vorlesung vorgestellt und zu Beginn des Semesters in OLAT gestellt

**Wilfried Härles Dogmatik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die dogmatischen Begriffe zu klären, diese mit der biblischen und kirchlichen Tradition zu verknüpfen und sie in Beziehung mit den eigenen Erfahrungen und dem Denken der Gegenwart zu setzen: Diese Ziele verfolgt Wilfried Härle in seiner Dogmatik.



Im Proseminar werden wir dieses Buch lesen. Die Teilnehmenden werden dadurch mit grundsätzlichen dogmatischen Fragestellungen bekannt gemacht. Neben der Seminar-Diskussion stehen Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel und Protokolle der KommilitonInnen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Literatur

Diplomstudierende sind willkommen.

Zu kaufen ist eine Ausgabe von Wilfried Härle, Dogmatik, aktuelle ISBN:  
978-3-11-027275-8.

### *Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)*

#### **Einführung in die Religionspädagogik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 01.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.  
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

Nachweis

**Lehramt:**

AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

Voraussetzung Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

### **Religiöse Sozialisation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 1, Käbisch-Lepetit

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Gruppe 2

Inhalt Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen, darunter

die Globalisierung, Mediatisierung, Ökonomisierung und Pluralisierung aller Lebensbereiche. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel, wichtige Theorien religiöser Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei im ersten Teil des Seminars die Frage erhalten, inwieweit heute von einer Säkularisierung, Individualisierung und/oder Vermarktung von Religion die Rede sein kann. Besondere Aufmerksamkeit erhalten im zweiten Teil die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Im dritten Teil steht schließlich die Frage im Mittelpunkt, wie Familien, Schulen und Gemeinden darin unterstützt werden können, die religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unterstützen und entsprechende Bildungsangebote zu gestalten. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen empirischer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 013

Voraussetzung

Teilnahme am Methodenworkshop an einem Samstag im Mai 2015. Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung vom 15.3. bis 1.4.2015 über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch. Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh<sup>6</sup>2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.
- Astrid Dinter, Hans-Günther Heimbrock, Kerstin Söderblom (Hg.), Einführung in die Empirische Theologie. Gelebte Religion erforschen, Göttingen 2007.

### **Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5 Ganzschriften im Religionsunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kinder- und Jugendliteratur kann zum geeigneten Material für den Religionsunterricht werden. Anhand mehrerer Bücher zu verschiedenen Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen soll die Planung von kompetenzorientiertem Religionsunterricht bis hin zum Entwerfen eigener Unterrichtsideen geübt werden.

Dabei soll reflektiert werden, worin die spezifischen Chancen, die sich mit der Lektüre von Kinder- und Jugendliteratur in Hinblick auf (inter-)religiöse Lernprozesse ergeben können, liegen.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Literatur

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.  
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### Verständigung über Religion

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker/Theis/Vogt

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1, Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2, Sommer-Becker

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Theis

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### *Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)*

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Vogt

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.

#### **Nachbereitung Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 14.09.2015 - 14.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 22.09.2015 - 22.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 30.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Termine der Begleitsitzungen: 14.9., 22.9., 30.9. und 8.10.15, jeweils 14.45-17.45 Uhr.  
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### Vorbereitung Herbstpraktikum 2015

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden:  
Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analysekriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### Französisch

#### EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen. Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net). Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können



Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten.  
[Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### **Scheinerwerb/Modulprüfung**

**Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein ***Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen***, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

**Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 15. April 2015**

#### Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

#### **Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2015**

**Mittwoch, 15.4.2015 , Raum: Casino 1.801 ( Campus Westend)**

**13.00- 13.15 h: Begrüßung** durch die Geschäftsführung des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen

**13.15- 14.30 h** : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

**14.30 - 16.00 h:** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

#### **Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem Wintersemester 2014/15: Klausurplan**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2014/15

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2014/15 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig, bei Modulprüfungen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestanden Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden:** wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

#### Klausurplan

#### **Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:**

- **Französisch : Dienstag, 24.03.2015, 10-12, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte., Stéphane Götde)
- **Spanisch : Mittwoch, 25.03.2015, 10-12 Uhr, Raum Casino 1.802**

(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Concepción Rico Albert, Martín Diz Vidal)

- **Italienisch : Montag, 23.03.2015, 10-12: Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 09.04.2015, 14-16 Uhr, Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Daniela Neves)

#### **Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:**

##### **Montag, 13.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Grammatikvermittlung im Spanischunterricht (Dr. Mareike Neuhaus)
- Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fenómeni della sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)
- Die Silbe im Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Formale Syntax und Sprachvariation (Prof. Dr. Cecilia Poletto/Prof. Dr. Helmut Weiß)
- Plurilinguisme à l'école dans l'espace francophone (Marie Leroy)

##### **Dienstag, 14.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)
- Einführung in die Literatur Portugals (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Die Syntax von Possessivkonstruktionen im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)
- Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

##### **Donnerstag, 16.04.2015, 14-16 Uhr, Casino 1.802**

- Einführung in die französische Syntax (Nicolas Lamoure)
- Grundlagen der Morphologie des Französischen (Dr. Andrea Seilheimer)
- Sprachvariation und Sprachwandel (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)
- Einführung in die Syntax (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Mareike Neuhaus)
- Introduzione alla sintassi (Anna Marchesini)
- Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Veranstaltungen von Frau Priv. Doz. Dr. Gabriele Birken-Silverman

#### ***Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (B-SF)***

##### **Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettre, essai argumentatif et compte rendu. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif, compte rendu) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les

mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

**Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 10-12 Uhr und Fr 10-12 Uhr

**Klausurtermin:**

**Gruppe Donnerstag: Donnerstag, 09.07.2015**

**Gruppe Freitag: Freitag, 10.07.2015**

**Anmeldung** zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Compréhension écrite / Analyse de textes. Ecrivains journalistes et vice versa (BA ROM Q-1FR:1, Q-2FR NF:1/L3 B-DF:5, A-F:2; L2 B-SF:4, A-LF:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt

Souvent, on dit des journalistes qu'ils ne sont que des « écrivains ratés ».

De fait, ils partagent avec ces derniers le même amour de la langue, même si l'usage de cette dernière ne suit a priori pas une finalité identique. Information et retranscription aussi neutre et fidèle que possible du réel ici, narration souvent fictive et parfois teintée de « je » là.

Naturellement ces deux mondes sont donc très poreux et aujourd'hui en France, dans la tradition d'Albert Londres des années 1930, de nombreux journalistes à l'instar de Florence Aubenas, Jean Rolin ou Annick Cojean jubilent avec les mots dans l'exercice de leur métier. Tandis que des écrivains tels Emmanuel Carrère, Frédéric Beigbeder ou Maylis de Kerangal, s'ils ont abandonné le « grand reportage », s'adonnent au « roman non fictionnel » ou « roman docu ».

A travers quatre thèmes - le reportage, l'enquête sociétale, le portrait, le récit de voyage -, ce cours se propose donc d'étudier les caractéristiques textuelles et

linguistiques de quelques uns de ses écrits « à la marge » qui permettent également d'approfondir la connaissance d'aspects de la société française.

Ce faisant il vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) qui font toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par

le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Expression orale C1 (L3 B-DF:6 ; A-F :2/L2 B-SF:5 ; A-LF :2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

### **Grammaire / Français C1 (L3 B-DF:5; A-F:2/L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures verbales de la langue française. L'expérience montre que les plus grandes difficultés rencontrées par les étudiants lors de la traduction ou de la rédaction d'une composition en français viennent de l'emploi des **TEMPS**. Ce cours se fixe comme objectif dans un premier temps l'étude et l'emploi des **temps de l'indicatif** (présent, passé composé, imparfait, plus-que-parfait ; passé simple et passé antérieur y figurent également en raison de leur utilité en situation d'écrit) et dans un deuxième temps l'emploi du **subjonctif**. Nous étudierons les valeurs de base, temporelles et modales des temps du passé avant de nous entraîner à l'aide de textes rédigés dans une langue courante (situation de la vie quotidienne, sujets d'actualité) et dans une langue écrite d'un registre plus soutenu (extraits d'œuvres littéraires). L'étude des temps du passé par les textes permet aux étudiants non seulement de maîtriser la formation des verbes, mais aussi de comprendre l'emploi et la valeur des temps du passé dans un contexte donné.

Il s'agit donc d'une démarche de type inductif.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

### **Sprachwissenschaftliches Propädeutikum: Findet nur im Wintersemester statt!**

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Das "Propädeutikum Sprachwissenschaft" findet nur im Wintersemester statt.

### **Traduction B2 (L3 B-DF:4; L2 B-SF:3/ ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum



Inhalt Ce cours s'adresse à des étudiants débutant leurs études de français. La pratique régulière et réfléchie de la traduction peut être un moyen très efficace d'apprentissage de la langue française. L'objectif de ce cours est de traduire de courts textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

Dans le cadre de ce cours, nous traduirons des phrases isolées de leur contexte qui feront le tour de la plupart des difficultés auxquelles se heurtent beaucoup d'étudiants lors de la traduction d'un texte. Il s'agira de traduire par exemple des adverbes polysémiques dont le sens varie selon le contexte ou bien encore des prépositions dont la traduction en français pose souvent problème.

### *Basismodul Fachdidaktik (B-D)*

#### **Einführung in die Fachdidaktik Französisch und Italienisch (L3 FR/IT B-DF:1, L2 B-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuroth

Do, woch, 18:00 - 19:30, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis** : Die Veranstaltung findet nicht, wie ursprünglich angekündigt mittwochs, 8 Uhr, sondern **DONNERSTAGS**, 18-19.30 Uhr statt.

#### **Methodisch-didaktische Gestaltung des Französischunterrichts (FR B-D:2, B-DF:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birken-Silverman

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 27.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Thema des Seminars ist die methodisch-didaktische Gestaltung des Französischunterrichts mit den folgenden Zielsetzungen:

- (1) einen Überblick über die historische Entwicklung der „großen“ Methoden des Fremdsprachenunterrichts zu gewinnen (von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale und die audiovisuelle Methode u.a.m. bis hin zum neokommunikativen Fremdsprachenunterricht mit dezidierter Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung und bis zur heutigen Methodenvielfalt),
- (2) sich mit unterschiedlichen Sozialformen wie lehrerzentriertem Frontalunterricht vs. schülerzentriertem Gruppenunterricht, Partnerarbeit, Einzelarbeit u.a.m. kritisch auseinanderzusetzen und
- (3) sich mit einzelnen Übungsformen zu Vermittlung und Erwerb der grundlegenden Sprachfertigkeiten (Sprechen, Lesen, Hörverständnis, Schreiben) vertraut zu machen.

Im Fokus stehen dabei Fragen der Unterrichtsplanung und der konkreten Unterrichtsgestaltung.

### *Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)*

#### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen

zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

**Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L2/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis

**Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1; Q-S:2/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Sprechen Männer anders Französisch als Frauen? Werden Frauen in der französischen Sprache unsichtbar gemacht? Warum studieren so viel mehr Frauen als Männer Französisch? Wie und warum unterscheiden wir eigentlich überhaupt femmes und hommes (Männer? Oder Menschen?)? Und was hat (die französische) Sprache damit zu tun?

Im Seminar sollen auf Basis einer konstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht solche Fragen thematisiert werden. Ziel ist es, einen Überblick über aktuelle Fragen der (v.a.) frankophonen sprachwissenschaftlichen Gender-Forschung zu erarbeiten, um dann an Hand einzelner Beispiele v.a. die Konstruktion von Geschlecht in Interaktionen und über sprachliche Formen zu thematisieren.

Wunschthemen und besondere Interessen der Studierenden können selbstverständlich berücksichtigt werden.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Die Anmeldung bei OLAT ist erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2920153098>

Nachweis

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5)** Dozentin: Anna Weirich, Fr 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Littéracie in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Ob wir die Zeitung lesen, Werbetafeln betrachten, einen Wahlzettel ausfüllen oder Transpis für eine Demonstration malen – Schreiben und der Umgang mit Geschriebenem scheint eine Alltäglichkeit zu sein. Doch worin besteht diese Fähigkeit zu lesen und zu schreiben eigentlich? Wie lernen wir sie? Und wie wenden wir sie an? Wie vermitteln wir sie als Lehrer\*innen?

Mit diesen Fragen befassen sich die (Critical) Literacy-Studies (frz. Littéracie). Ziel des Seminars ist es einerseits, dass wir uns gemeinsam die zentralen Konzepte und Forschungsrichtungen der Schriftlichkeitsforschung erarbeiten, andererseits ausgehend von unseren eigenen Sprachbiographien und Erfahrungen über die Rolle von Schriftlichkeit in unserem Alltag nachzudenken.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Fragestellung für kleinere Forschungsprojekte, die in diesem Rahmen durchgeführt werden sollen, erarbeiten wir im Seminar gemeinsam.

In methodischer Hinsicht liegt ein Schwerpunkt dieses Seminars auf Strategien des Schreibens wissenschaftlicher Hausarbeiten. Das Seminar wird deswegen von einer fortgeschrittenen Studentin eines anderen Fachs als „Writing Fellow“ begleitet. Im Verlaufe des Semesters sind von den Teilnehmer\*innen zwei kleinere (für einen Leistungsnachweis verpflichtende) Schreibaufgaben zu erledigen, die der Vorbereitung auf die Hausarbeit dienen, zu denen sie ein Feedback der Writing Fellow bekommen. Außerdem erhalten die Studierende eine Schreibberatung.

Für einen Teilnahmenachweis genügt (neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme) die Anfertigung *einer* (unbenoteten) Schreibaufgabe sowie der Besuch einer Schreibberatung.

Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig auf der OLAT-Seite des Seminars. Hier finden Sie wichtige Informationen und die Seminarlektüre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### Mehrsprachigkeit in der Schule (BA ROM FR/IT Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Leichsering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

#### 1. Seminarbeschreibung

Gegenstand dieses Seminars ist die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Auseinandersetzung mit Phänomenen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der Schule. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit dem Konzept ‚Mehrsprachigkeit‘ beschäftigen, um dann in einem weiteren Schritt über Prozesse der Sprachaneignung und des Sprachausbaus nachzudenken und uns ferner mit unterschiedlichen Studien und Konzepten im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens zu befassen. In einem dritten Schritt geht es dann konkret um bilinguale Schulmodelle

in Frankfurt. Die Seminarkonzeption ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung der einzelnen Sitzungen eingebunden werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, die Italienisch- bzw. Französischkenntnisse vorweisen können.

## 2. Teilnahmevoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezeptive Sprachkompetenzen in Französisch, Italienisch und Englisch zur Lektüre von Fachtexten

## 3. Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben

## 4. Bedingungen für einen Leistungsnachweis bzw. einen benoteten Schein:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
  - Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
  - Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben
  - Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema
- Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### *Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)*

#### **Kurzgeschichten im Französischunterricht (FR A-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ob visuell, auditiv oder audiovisuell – es gibt viele verschiedene Arten von Kurzgeschichten, die Schüler emotional ansprechen und gewinnbringend für den schulischen Fremdsprachenunterricht genutzt werden können.

Im Rahmen des Seminars erhalten Studierende einen Einblick in das vielfältige Angebote an Lese-, Hör- und Hör-Seh-Texten und machen sich mit Strategien zur Schulung rezeptiver Kompetenzen im Französischunterricht vertraut. Auf der Basis ausgewählter Medien entwickeln die Studierenden eigenständig Unterrichtskonzepte, die vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

### **Le Québec im Französischunterricht (A-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schöpp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

### **Aufbaumodul Literaturwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (A-LF)**

#### **Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 A-F:1, L2 A-LF:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans ses formes complexes (résumé, synthèse de documents). Dans le cadre des productions écrites, nous serons amenés dans un premier temps à nous exercer à la reformulation. Se basant sur la parenté sémantique, l'exercice de la reformulation est une technique linguistique grâce à laquelle on reprend les idées d'un texte avec d'autres mots sans en modifier le sens et le contenu.

D'autre part, la qualité de vos productions écrites dépend de l'organisation de vos idées. Il sera apporté une attention particulière à la manière dont vous organiserez et articulerez vos idées. Pour être compris, vous devrez apprendre à regrouper et à relier vos idées. En effet, chacun de ses écrits (résumé, synthèse de documents) doit faire apparaître nettement votre pensée sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Composition C2 (L3 FR A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 FR AL-F:5//ROM MAG/MARL 6-7:2/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexamen que vous choisirez d'écrire en français.



Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (liberté de la presse, vote FN, « Apartheid » français ?), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Compréhension écrite / Analyse de textes. Ecrivains journalistes et vice versa (BA ROM Q-1FR:1, Q-2FR NF:1/L3 B-DF:5, A-F:2; L2 B-SF:4, A-LF:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2

Inhalt

Souvent, on dit des journalistes qu'ils ne sont que des « écrivains ratés ».

De fait, ils partagent avec ces derniers le même amour de la langue, même si l'usage de cette dernière ne suit a priori pas une finalité identique. Information et retranscription aussi neutre et fidèle que possible du réel ici, narration souvent fictive et parfois teintée de « je » là.

Naturellement ces deux mondes sont donc très poreux et aujourd'hui en France, dans la tradition d'Albert Londres des années 1930, de nombreux journalistes à l'instar de Florence Aubenas, Jean Rolin ou Annick Cojean jubilent avec les mots dans l'exercice de leur métier. Tandis que des écrivains tels Emmanuel Carrère, Frédéric Beigbeder ou Maylis de Kerangal, s'ils ont abandonné le « grand reportage », s'adonnent au « roman non fictionnel » ou « roman docu ».

A travers quatre thèmes - le reportage, l'enquête sociétale, le portrait, le récit de voyage -, ce cours se propose donc d'étudier les caractéristiques textuelles et linguistiques de quelques uns de ses écrits « à la marge » qui permettent également d'approfondir la connaissance d'aspects de la société française.

Ce faisant il vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) qui font toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (L3 FR A-L:1 L2 A-LF:1/BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 A-LF:2, L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

**Nachweis** Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann**, Fr 12-14

Prüfungsform: Klausur

**Klausurtermin: Freitag, 17.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Expression orale / savoirs disciplinaires C2 (L3 A-F:4; Q-F:2, L2 A-LF:5/ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

**Inhalt** Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée.

Nachweis

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.  
Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Expression orale C1 (L3 B-DF:6 ; A-F :2/L2 B-SF:5 ; A-LF :2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

### **Grammaire / Français C1 (L3 B-DF:5; A-F:2/L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures verbales de la langue française. L'expérience montre que les plus grandes difficultés rencontrées par les étudiants lors de la traduction ou de la rédaction d'une composition en français viennent de l'emploi des **TEMPS**. Ce cours se fixe comme objectif dans un premier temps l'étude et l'emploi des **temps de l'indicatif** (présent, passé composé, imparfait, plus-que-parfait ; passé simple et passé antérieur y figurent également en raison de leur utilité en situation d'écrit) et dans un deuxième temps l'emploi du **subjonctif**. Nous étudierons les valeurs de base, temporelles et modales des temps du passé avant de nous entraîner à l'aide de textes rédigés dans une langue courante (situation de la vie quotidienne, sujets d'actualité) et dans une langue écrite d'un registre plus soutenu (extraits d'œuvres littéraires). L'étude des temps du passé par les textes permet aux étudiants non seulement de maîtriser la formation des verbes, mais aussi de comprendre l'emploi et la valeur des temps du passé dans un contexte donné.

Il s'agit donc d'une démarche de type inductif.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

### **Histoire culturelle et sociale (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4:2/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

**Inhalt** L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Nous essayerons dans ce cours d'adopter une posture historiographique et réflexive en soulignant les relations avec les disciplines des sciences sociales et humaines.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes spécifiques relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont les connaissances acquises par les étudiants.

**Nachweis** Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Histoire culturelle et sociale : Passé et avenir des régions françaises à l'aune d'un voyage d'étude à Nantes. (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02



Inhalt

Le 17 décembre dernier, l'Assemblée nationale française a définitivement adopté un projet de réforme territoriale prévoyant de réduire à 13 le nombre des régions métropolitaines (contre 22 actuellement) et faisant par là même, un pas de plus dans la voie de la décentralisation de ce vieux pays jacobin, obligé de par l'Europe et la mondialisation d'adapter l'organisation interne de ses pouvoirs publics.

Profitant de ce „big bang“ toujours en cours de finition et qui entrera en vigueur en janvier 2016, nous proposons ce semestre d'étudier la géographie physique mais surtout humaine (politique, sociale et économique) de la France suivant des approches synchroniques (photo à un instant i) et diachroniques (évolution).

**Dans ce cadre, et au delà des généralités, la ville de Nantes, 6ème de France, sera systématiquement prise comme exemple jusqu'au 24 juin, puisque ce séminaire s'achèvera du 1er au 7 juillet 2015 par un voyage d'étude dans la capitale des „Pays de la Loire“. Voyage au cours duquel nous approfondirons et appréhenderons concrètement les aspects vus en cours pour les présenter enfin et en français, sur un site web dédié.**

**15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.**

De par son histoire passée en tant qu'ancienne capitale de la Bretagne et de la traite négrière, ou plus récente avec la fermeture des chantiers navals et la tertiarisation de son économie, Nantes s'impose en effet aujourd'hui comme un des symboles, si ce n'est le symbole de la réussite de la décentralisation menée en France depuis 1982. Grâce aux politiques économiques, sociales mais aussi culturelles (Voir Les folles journées nantaises, Les machines de l'Ile) très offensives qui y ont été menées, elle se hissait en 2014 encore une fois au 2<sup>ème</sup> rang des villes les plus attractives de France en termes d'emploi et de qualité de vie et de ce fait voit sa population régulièrement augmenter. **(Siehe Unten, Externe Dokumente, "Nantes Exkursion 2015.pdf")**

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL. Inscription/prise de contact par mail au préalable souhaitée.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu



vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Voyage d'étude: 15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.

Die Studienreise wird von dem FFL der Goethe Universität sowie dem DFJW unterstützt.

**Les „Lettres persanes“ de Montesquieu dans le contexte du Siècle des Lumières (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L2 A-LF:1; L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gropper

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Stilübungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

**AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

#### **Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 FR A-F:1/L2 FR AL-F:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt

Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

**Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 8.30-10 Uhr

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Traduction C2 (L3 Q-F:1; Q-F:3/L2 A-LF:5/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et deux examens sur table en milieu et fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)**

#### **Erwerb transkultureller Kompetenzen im Französischunterricht: Fremde und eigene Lebenswelten (FR Q-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birken-Silverman

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Als Globalziel des modernen Fremdsprachenunterrichts gilt Interkulturelles Lernen mit seiner Weiterentwicklung zum Transkulturellen Lernen, wie die neuen Kerncurricula – Moderne Fremdsprachen – für Hessen es eindeutig festschreiben. Das aus den Bezugswissenschaften der Fremdsprachendidaktik abgeleitete, vor allem auf postmoderne Kulturwissenschaftler zurückgehende Konzept der Transkulturalität steht in Zusammenhang mit der fortschreitenden Globalisierung und mit zunehmender kultureller Hybridität infolge kultureller Austauschprozesse. Somit tritt an Stelle einer faktenorientierten und kontrastiven Gegenüberstellung des Fremden und des Eigenen vielmehr die Erkenntnis nicht allein von Unterschieden zwischen der Zielsprachenkultur und der eigenen Kultur, sondern auch von Gemeinsamkeiten zwischen ihnen und darüber hinaus die Erkenntnis der inneren Differenziertheit einer jeden Kultur. Dementsprechend resultiert daraus resultiert ein handlungs- und aufgabenorientierter Unterricht, um die Lernenden zu Perspektivenwechseln, Ambiguitätstoleranz, Fremdverstehen und interkulturellem Handeln zu befähigen.

Gegenstand des Seminars ist die Erörterung des Fragenkomplexes auf der Basis der relevanten fachdidaktischen Theorien und curricularen Richtlinien sowie anhand praktischer Unterrichtsbeispiele.

#### **Geschichte(n) entdecken im Französischunterricht (L2/L3 Q-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

**Inhalt** Brauchen Fremdsprachenlernende heute noch Geschichtskennntnisse? Es geht doch um Sprache im modernen Alltag, auf Reisen und im Beruf, um kommunikative Kompetenzen. Ist Geschichte da nicht eher Ballast? Was eigentlich ist Geschichte? - Im Seminar wird eine konkrete Methode erprobt, Geschichte(n) zu entdecken. „Paris um 1900“ soll lebendig werden. Für 3CP ist im Rahmen einer Präsentation ein Aspekt des Themas zu vertiefen. Ein weiterer CP wird durch die Modulteilprüfung erworben (Klausur am 30.6.2015).

#### **Kunst im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

**Inhalt** Das Seminar soll dazu anregen, Kunstwerke in Sprachlernprozesse zu integrieren. Am Beispiel einzelner Gemälde werden die in diesem Zusammenhang auftretenden Fragen diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation vorliegende methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 22.6.2015 abzugeben. Material für den Seminarbeitrag und für die Hausarbeit steht in einem Reader mit dem Titel „Kunst im Französischunterricht“ bei Script & Kopie bereit.

#### **Textarbeit im Französisch- und Italienischunterricht (FR/ IT Q-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birken-Silverman

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Texte als ein auf allen Lernerstufen präsent Medium, das die fehlende zielsprachige Umgebung ersetzt, konstituieren eine tragende Säule des Fremdsprachenunterrichts, denn abgesehen von ihrem motivationsfördernden Potenzial sind sie als Mittel zur Informations-, Kultur- und Sprachvermittlung von besonderer Relevanz für

die Ausbildung sämtlicher relevanter Kompetenzen (Interkulturelle Kompetenzen, sprachlich-kommunikative Kompetenzen, Medienkompetenz).

Das Seminar zielt auf die Erarbeitung der fremdsprachendidaktischen Grundlagen der Textarbeit, indem Fragen der Textauswahl, unterschiedliche Textsorten (Lektionstexte, Sachtexte, literarische Texte) und das jeweilige methodische Vorgehen sowie dementsprechende Übungs- und Lernaufgaben anhand konkreter Unterrichtsbeispiele erörtert werden.

### *Schulpraktische Studien*

#### **Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

#### **Vorbereitung des Schulpraktikums**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuroth

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Voraussetzung Nur für Studierende, die beim Büro für Schulpraktische Studien für dieses Praktikum angemeldet sind.

#### **Schulpraktische Studien**

Juridicum, 10. OG, Räume 1063-1065  
Senckenberganlage 31 / HPF 57  
60054 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 798-28034  
Fax: 069 798-28022  
E-Mail: sps@em.uni-frankfurt.de

### **Geschichte**

#### *Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)*

#### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der

Nachweis Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur

Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**



Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt	Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.
Literatur	Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppele

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt	Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.  Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.
Literatur	* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994  * Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983  * Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen. Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.

Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

**Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

**Inhalt** Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
- Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
- Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
- Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten „Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.



- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst, Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt: Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

#### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

#### Inhalt

Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychoatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).



- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blaich, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### Konsumgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### Alte und Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)

#### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste

- Literatur
- Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.  
Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
  - **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
  - **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: *Die Hanse*, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: *Die mittelalterliche Hanse*, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte. Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.

In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen. Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum. Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.



Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

**Literatur** Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.



Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Empfohlene Literatur

St. Gsell, Essay sur le règne de l'empereur Domitien, Paris 1894.

H. Nesselhauf, Tacitus und Domitian, Hermes 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, Select documents of the Principates of the Flavian Emperors including the Year of Revolution AD 68-96, Cambridge 1966.

K. Christ, Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen Domitianbildes, in: Ders., Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2, Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur, in: P. Mauritsch, Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht, Fs. I. Weiler, Wiesbaden 2008, 817-828.

B. W. Jones, The emperor Domitian, London/New York 1992.

Chr. Urner, Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung, Augsburg 1993.

Chr. Witschel, Domitian, in: M. Clauss (Hrsg.), die römischen Kaiser, München<sup>3</sup>2005, 98-110.

St. Pfeiffer, Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian, Darmstadt 2009.

K. Strobel, Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der biographischen Forschung, in: A. Winterling, Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. - 192 n. Chr., München 2011, 277-294.

J. Gering, Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.

U. Morelli, Domiziano. Fine di una dinastia, Philippika 71, Wiesbaden 2014.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d. Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

Voraussetzung

Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadtstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

• **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**  
(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

Für den Einstieg:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges. Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

#### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten, blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**

(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus

**und**

**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.

Zur Vertiefung dient:

Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches. Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der

Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichsweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung** : Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

D. Magnus Ausonius, *Mosella*, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin 2013.

*Panegyrici Latini*, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

*Panegyrici Latini*, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus. Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier 2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., Inscriptiones Graecae Trevereses: Edition der spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und Kommentar, Trier 2012.

R. Stoll, Die Münzen der römischen Kaiser von Trier. Trier 2000.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt. Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen Agrargeschichte.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**



Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)
- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).
- Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

#### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

#### Inhalt

„Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. 5. Aufl. München 2014.
- Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse. Darmstadt 2010.
- Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014.

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.

- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. 2003, bes. S. 295-314.

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!**

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.
- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013 (UTB 1719).

Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte kompakt).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

#### Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 282-295.
- - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische Biografien) Regensburg 2014.

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

#### Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)

#### Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung von Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage nach der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

**Nachweis** Leistungsnachweise: Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an zwei Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

**Literatur**

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II
- (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (aktualisierte Neuaufl., 2006).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

- Literatur
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

- Literatur
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Geschichte „begreifen“ – Lernen mit Sachquellen (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Der Geschichtsunterricht in der Schule arbeitet sich – ähnlich dem akademischen Unterricht – fast ausschließlich an schriftlichen Quellen ab; allenfalls werden Bilder noch als Quellen ernst genommen, wenn sie nicht nur dazu dienen, historische Inhalte plakativ zu illustrieren. So gut wie unbeachtet sind im Unterricht



gegenständliche Quellen. Dabei sind sie doch die unmittelbar „begreifbaren“, dinglichen Hinterlassenschaften, die uns aus vergangenen Zeiten erhalten geblieben sind. Es sind freilich – mehr noch als schriftliche oder bildliche Quellen – stumme Zeugen, die erst als solche wahrgenommen und zum Sprechen gebracht werden müssen.

Nachweis

Leistungsnachweise: Referat / Präsentation zur Schulbuchkritik bzw. zum Schulbucheinsatz

Die **Modulabschlussprüfung für L3 (M4)** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**. Voraussetzung ist die Teilnahme an einem Proseminar „Einführung in die Didaktik der Geschichte“.

Literatur

- H. J. Gach, Geschichte auf Reisen. Historisches Lernen mit Museumskoffern (2005).
- T. Heese, Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht (2007).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Medien des historischen Lernens (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt  
(vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und in den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Der praktische Teil der Übung (Unterrichtsstunde) kann an die Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden gekoppelt werden. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

**Nachweis** Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang)

**Literatur**

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002<sup>2</sup>.
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007<sup>2</sup>.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006<sup>5</sup>.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Informationsveranstaltung: 16.04.2015 / 16-18 Uhr**

**Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich/Moor-Freber

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

*Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)*

**"Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel des Nationalsozialismus"**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit des Nationalsozialismus werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Unterthemen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mindestens einem Beispiel konkretisieren.

- Literatur
- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
  - Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
  - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
  - Geschichte lernen (110): Projekte (2006).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.

Literatur

- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### Die BRD – Von Trizonesien zur Weltwirtschaftsmacht 1945- 1989 ff. (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist eine Erfolgsgeschichte. Wie wurde aus drei Besatzungszonen eines Kriegsverlierers eine Weltwirtschaftsmacht, die heute maßgeblich die Geschicke Europas und der Welt in ihrem Interesse mitgestaltet? Gab es ein „Wirtschaftswunder“? War die Bundesrepublik jemals „wirtschaftlich ein Riese, politisch ein Zwerg“? Aber auch: Was haben die 68er verändert, was gab es für Protest- und Oppositionsbewegungen, wie hat sich das Leben der Menschen seit 1949 verändert? Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit der Geschichte der Bundesrepublik und ihrer Rezeption vermitteln..

Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunden (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur

- Niehuss, Merith (Hrsg.): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung 10. Besatzungszeit, Bundesrepublik und DDR : 1945 - 1969 / Stuttgart 2012
- Grosser, Dieter (Hrsg.) : Bundesrepublik und DDR : 1969 - 1990. Stuttgart : 1996.
- Wolfrum, Edgar: Die Bundesrepublik Deutschland : 1949 - 1990
- 10., völlig neu bearb. Aufl., 1., durchges. Nachdr. Stuttgart : 2011.
- Engelmann, Bernt: Wie wir wurden, was wir sind : von der bedingungslosen Kapitulation bis zur unbedingten Wiederbewaffnung. München 1982.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen

zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994



\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Einsatz von Bildern als Quellen im Geschichtsunterricht am Beispiel der Französischen Revolution (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Die Französische Revolution ist ein Standardthema im Geschichtsunterricht. In der Übung wird zunächst ein problemorientierter Überblick über die Revolution bis zum Ende der Terreur (Sommer 1794) erarbeitet werden. Anschließend werden bekannte ("Ikonen") und weniger bekannte Bilder der verschiedensten Art zur Französischen Revolution analysiert, interpretiert und auf ihre Verwendbarkeit im Unterricht hin beurteilt werden. Die Veranstaltung soll also sowohl mit dem derzeitigen Forschungsstand zu den wichtigen Aspekten der Revolution vertraut machen als auch die Kompetenz im fachdidaktischen Umgang mit Bildquellen fördern.

#### **Literatur**

- Klaus Herding/Rolf Reichardt: Die Symbolik der Französischen Revolution in ihrer Bildpublizistik, Frankfurt/M. 1989.
- Lynn Hunt: Symbole der Macht, Macht der Symbole. Die Französische Revolution und der Entwurf einer politischen Kultur, Frankfurt/M. 1989.
- Hans-Jürgen Lüsebrink/Rolf Reichardt: Die "Bastille". Zur Symbolgeschichte von Herrschaft und Freiheit, Frankfurt/M. 1990.
- Walter Markov, Katharina und Matthias Middell (Hg.): Die Französische Revolution. Bilder und Berichte, Leipzig 1988.
- Rolf Reichardt (Hg.): Das Blut der Freiheit. Französische Revolution und demokratische Kultur, Frankfurt/M. 1998.
- Rolf Reichardt (Hg.): Ploetz, Die Französische Revolution, Würzburg 1988.
- Ernst Schulin: Die Französische Revolution, München 1988.
- Hans Ulrich Thamer: Die Französische Revolution, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Europa im frühen 19. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Frankfurt im Nationalsozialismus (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der Nationalsozialismus fand nicht nur in Berlin oder in den großen Vernichtungslagern „im Osten“ statt. Vielmehr reichte das NS-System tief in die Gesellschaft und in das Reichsgebiet hinein. Auch in Frankfurt kann man sich auf die Spuren des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen begeben. Das Seminar „Frankfurt im Nationalsozialismus“ widmet sich dementsprechend der Geschichte der Verfolgung der Frankfurter Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma und anderer Minderheiten ebenso wie dem Widerstand in Frankfurt, „Euthanasie“ oder Zwangsarbeit. Neben den historischen Geschehnissen soll auch die Erinnerung an die NS-Zeit in Frankfurt reflektiert werden.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Literatur Einführende Literatur:

- Ursula Krause-Schmitt ; Jutta von Freyberg: Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933 – 1945. Hessen I. Regierungsbezirk Darmstadt. Frankfurt 1995, S. 63-152.
- Presse- und Informationsamt der Stadt Frankfurt am Main (Hg.): Frankfurt 1933-1945. Unterm Hakenkreuz. Frankfurt 1999.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Gedenkstätte KZ Buchenwald - - viertägige Exkursion -Pädagogische Möglichkeiten für Haupt- und Realschüler in Buchenwald (D)

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

Inhalt Vor Ort in der Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar werden die TeilnehmerInnen das Gelände erkunden und sich mit der Geschichte des KZs Buchenwald vertraut machen. Wir lernen die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte kennen, erproben auch selbst unterschiedliche Zugänge der pädagogischen Arbeit mit Haupt- und Realschülern und diskutieren sie im Hinblick auf ihre Relevanz für die schulische Praxis.

Die Unterbringung erfolgt in der komfortablen Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auch beste Verpflegung bietet. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

**Persönliche verbindliche Anmeldung ab sofort möglich bei Monica Kingreen, Pädagogisches Zentrum von Fritz Bauer Institut und Jüdischem Museum, [Monica.Kingreen@stadt-frankfurt.de](mailto:Monica.Kingreen@stadt-frankfurt.de) (Anzahlung 30 Euro)**

Nachweis Begrenzte Teilnehmerzahl!  
• Seminarschein  
• L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion findet vom **26. Mai bis zum 29. Mai 2015** statt

Termine der Vorbesprechungen\*:

- Di., 12.05.2015, 18-20 Uhr
- Di., 19.05.2015, 18-20 Uhr

Termin der Nachbesprechung\*:

- Di., 02.06.2015, 18-20 Uhr

\*im Pädagogischen Zentrum vom Fritz Bauer Institut und Jüdischen Museum.

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Revolution von oben? Die Preußischen Reformen zu Beginn des 19. Jahrhunderts (W)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Niederlage in der Schlacht bei Jena und Auerstedt (1806) gegen das napoleonische Frankreich und die daraus resultierenden Folgen (Tributzahlungen, Gebietsabtretungen und außenpolitischer Machtverlust) veranlassten die Preußische Regierung zu einem umfangreichen Reformpaket, das Staat und Gesellschaft mit dem Ziel umgestalten sollte, der französischen Übermacht eines Tages widerstehen zu können. Die nach ihren bekanntesten Protagonisten benannten "Stein-Hardenbergschen-Reformen" betrafen u. a. die Verwaltung, den Bildungsbereich, das Militär, die Grundherrschaft, das Handwerk und die Gewerbe, die Stellung der Juden u.

a. m. Im Seminar soll untersucht werden, worin die jeweiligen Reformideen bestanden, wie weit sie in Gesetze eingingen und wie diese durchgeführt wurden. Generell wird danach zu fragen sein, wie weit der preußische Staat überhaupt dazu in der Lage war, sich von oben grundsätzlich zu reformieren.

Literatur

- Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien Regime zum Wiener Kongreß, München 2001.
- Walter Hubatsch: Die Stein-Hardenbergschen Reformen, Darmstadt 1989.
- Jürgen Kloosterhuis, Sönke Neitzel (Hg.): Krise, Reformen - und Militär. Preußen vor und nach der Katastrophe von 1806, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

*Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (5b)*

**Antike Globalisierungsprozesse II – die Romanisierung des Römischen Reiches (W)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff „Romanisierung“ bedeutet die Übernahme der römischen Zivilisation durch andere, meist unterworfenen Völker. Hierbei kommt es zu transkulturellen Prozessen, in denen indigene Kulturformen aufgegeben oder an die Kultur der Eroberer angepasst werden, so dass hieraus neue Kulturformen entstehen.

Die Romanisierung erfolgte nicht überall im Imperium Romanum. Im östlichen Mittelmeerraum ist sogar der umgekehrte Prozess zu beobachten, nämlich die Übernahme hellenistischer und orientalischer Kulturformen durch die Römer. Diese gelangen dann über den Prozess der Romanisierung in die nördlichen und nordwestlichen Regionen des Imperium Romanum.

Im Seminar sollen die einzelnen transkulturellen Prozesse bezüglich der sie tragenden Schichten, auf die Kriterien, die sie ausmachen, und nicht zuletzt auf ihre Wirkungen bis heute untersucht werden,

Nachweis

regelmäßige Mitarbeit; Erstellung einer Präsentation

Literatur

- Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit
- Helga Botermann: Wie aus Galliern Römer wurden. Leben im Römischen Reich, Stuttgart (2005)
  - Richard Hingley: Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London/ New York (2005)
  - Imperium und Romanisierung, hrsg.v. Alexander Rubel und Iulia Dumitrache, Konstanz (2013)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr  
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

**Die Romanisierung der Kelten und Germanen am Beispiel von Augusta Raurica (Augst bei Basel) – Exkursion zu einem außerschulischen Lernort (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** An der römischen Kolonie Augusta Raurica lässt sich der Prozess der Romanisierung einer ganzen Region exemplarisch untersuchen. Die Kolonie wurde unter Augustus am südlichen Rheinufer in der Nähe des heutigen Basel gegründet. Sie entwickelte sich in der Folgezeit zu einer mittelgroßen Stadt mit 10.000 bis 15.000 Einwohnern. Sie besaß alle öffentlichen und privaten Einrichtungen, die die Zeitgenossen von einer römischen Stadt auch in der tiefsten Provinz erwarteten: Theater, Amphitheater, Foren, Tempel, Bäder Wasserleitungen und nicht zuletzt eine funktionierende Kanalisation.

Augusta Raurica ist von den beiden modernen Orten Augst und Kaiseraugst nicht überbaut worden und gilt so als besterhaltene Römerstadt nördlich der Alpen. Sie stellt einen einzigartigen Lern- und Forschungsort dar. In der Exkursion werden die Kriterien der Romanisierung studiert, es werden zahlreiche fachdidaktische und museumspädagogische Konzepte analysiert und selbst erarbeitet und nicht zuletzt selbstständig ganz neue Forschungsergebnisse zu Tage geführt durch die Teilnahme an einer archäologischen Grabung.

- Nachweis
- Teilnahme an der Grabung (Kosten: € 30,00)
  - Präsentation vor Ort
  - Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit
- Voraussetzung
- Verbindliche Teilnahme an der ersten Vorbereitungssitzung (21.4.) inkl. Anzahlung der € 30.
- Literatur
- Handbuch Methoden des Geschichtsunterrichts (Kapitel Museum und historische Lernorte), Schwalbach/Ts<sup>2</sup> (2007)
  - Ludwig Berger: Führer durch Augusta Raurica, Basel (2012)
- Bem. zu Zeit und Ort
- Termin der Exkursion: 26. bis 29. Mai 2015

Einführende Veranstaltungen: Dienstag, 21. April 2015 und 28. April 2015

Auswertende Veranstaltung: Dienstag, 2. Juni 2015

Verbindliche Teilnahme an der ersten Vorbereitungssitzung (21.4.) inkl. Anzahlung der € 30.

#### Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

#### **Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

#### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.



## *Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters (Modul 5a)*

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

**Literatur** Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die mittelalterliche Kirche als Thema des Geschichtsunterrichts (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** In religiös heterogenen, in aller Regel nicht kirchlich sozialisierten Lerngruppen sind Kenntnisse kirchlicher Institutionen nicht zu erwarten. Zudem ist das heutige Kirchenbild, sowohl strukturell wie hinsichtlich der gesellschaftlichen Relevanz, nur ganz entfernt auf die mittelalterliche Kirche zu übertragen. Ohne ein Grundverständnis der geistlichen Institutionen und ihres Personals – Klerus und Mönchtum, Papst,

Bischöfe und Priester – sowie der religiösen Inhalte und ihrer gesellschaftlichen Tiefenwirkung ist mittelalterliches Leben, ja überhaupt die Geschichte des vormodernen Europa nicht zu verstehen. Daraus ergeben sich Herausforderungen des Geschichtsunterrichts, die zwar den Unterrichtenden täglich schmerzhaft bewusst werden, aber weder von der Geschichtsdidaktik systematisch aufgearbeitet noch in Unterrichtswerken befriedigend berücksichtigt sind. Gestützt auf fachwissenschaftliche Erkenntnisse (aus dem Seminar), versuchen wir mit eigenen Unterrichtskonzepten dem Dilemma gegenzusteuern.

Nachweis Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Kirche und Papsttum im Mittelalter“

Literatur

- H. Gies, Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung (2004).
- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).
- W. Hasberg, Kirchengeschichte in der Sekundarstufe I. Analytische, kontextuelle und konstruktiv-pragmatische Aspekte zu den Bedingungen und Möglichkeiten der Kooperation von Geschichts- und Religionsunterricht im Bereich der Kirchengeschichte (1994).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).

(Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Kirche und Papsttum im Mittelalter“.)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

[ Nur für die Teilnehmer des Seminars „Kirche und Papsttum im Mittelalter“! ]

Die Übung findet als Blockveranstaltung statt.

**Vorbesprechung (verbindlich!): Di, 28.04., 16-18 Uhr**

**Blocktermine: Sa, 16.05., 10-17 Uhr**

**Sa, 13.06., 10-17 Uhr**

**Sa, 27.06., 10-17 Uhr**

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Kirche und Papsttum im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Papstkirche, die trotz synodaler Strömungen noch die moderne Kirche maßgeblich bestimmt, ist ein Produkt des Mittelalters, das in einem zähen Prozess der Selbstbehauptung erst allmählich Konturen gewann. Damit aber ist das Papsttum nicht identisch mit „der“ (katholischen) Kirche, in gewisser Weise im Mittelalter sogar weniger als heute. Die Entwicklung von den „Reformpäpsten“ des 11. Jahrhunderts bis zum monarchischen Papsttum des späten Mittelalters hat alternative Vorstellungen der Kirche zwar überlagert, aber nie völlig ausgelöscht und der mittelalterlichen Kirche dadurch eine heute oft verkannte Dynamik und Flexibilität gegeben. Das Seminar wird beide Entwicklungslinien verfolgen: die Geschichte der hierarchischen, auf Rom zentrierten Kirche, die in Auseinandersetzung mit den weltlichen Gewalten diese entscheidend mitgeformt und Ideen des säkularen Staates befruchtet hat, wie die gegenläufigen Traditionen, die sich am biblischen Bild der „Apostelkirche“ formten.

Nachweis Leistungsnachweise: a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;  
b) Hausarbeit

Voraussetzung Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt in Form einer **Klausur** im Rahmen der Übung „Die mittelalterliche Kirche als Thema des Geschichtsunterrichts“.

Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- K. A. Fink, Papsttum und Kirche im abendländischen Mittelalter (1981).
- M. Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte 17, 1992).
- H. Fuhrmann, Die Päpste. Von Petrus zu Johannes Paul II. (1998).
- K. Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

*Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)*

### **Basisnarrative der Alten Geschichte und der Umgang mit ihnen im Geschichtsunterricht (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Basisnarrative sind historische Themen, die im gesellschaftlichen Diskurs oder im „kollektiven Gedächtnis“ so präsent sind, dass man auf ihre Behandlung im Geschichtsunterricht nicht verzichten möchte. Sie dienen auch, aber nicht ausschließlich zur Identitätsstiftung, zur Selbstvergewisserung einer Gesellschaft.

In der Übung sollen die Basisnarrative der Alten Geschichte identifiziert und kritisch auf ihre Funktionen in der aktuellen Geschichtskultur untersucht werden.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Übung mit der Problematik, dass im Rahmen chronologischer Curricula die Antike (fast) immer im Anfangsunterricht stattfindet, so dass hochkomplexe Inhalte auf sehr junge Nutzer treffen. Wie lassen sich Inhalte wie beispielsweise die Entstehung der Demokratie in Athen oder der Übergang von der Republik zum Prinzipat in Rom zu altersgerechten Unterrichtsthemen machen?

**Nachweis** Rregelmäßige Mitarbeit; Erstellung einer Präsentation bzw. Unterrichtseinheit

Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit

**Literatur**

- Markus Bernhardt, Peter Gautschi, Ulrich Mayer: Historisches Lernen angesichts neuer Kerncurricula. Von Bildungsstandards und Inhaltsfeldern zur Themenbestimmung und Unterrichtsplanung im Geschichtsunterricht, Wiesbaden (2011)
- Katja Gorbahn: Die Geschichte des antiken Griechenland als Identifikationsangebot. Untersuchungen zur Konstruktion sozialer Identität in neueren Schulgeschichtsbüchern, Göttingen (2011)
- Hartmut Leppin: Das Erbe der Antike, München (2010)

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht (D)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Die Einführung der Inklusion verstärkt den Druck, auch im Geschichtsunterricht differenzierte Lehr-Lern-Arrangements anzubieten, bei denen durch den variablen Einsatz von Methoden, Sozialformen und Materialien die Lernwege der einzelnen Schüler so gestaltet werden können, dass eine optimale Passung zu den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten erreicht wird. Dieses sehr anspruchsvolle und hehre Vorhaben ist allerdings sowohl grundsätzlich als auch mit Blick auf die konkreten schulischen Bedingungen und Voraussetzungen seiner Umsetzung durchaus kritisch zu beurteilen: Es stellt an das Planen und Handeln der Lehrpersonen hohe Erwartungen, denen in der schulischen Realität allenfalls partiell und punktuell entsprochen werden dürfte. In dem Seminar soll erarbeitet und diskutiert werden, auf

welche unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte mit welchen Methoden und Medien eingegangen werden kann. Dazu wird zu Beginn des Seminars zunächst gemeinsam beschlossen werden, an welchen historischen Themen die Differenzierungsmöglichkeiten exemplarisch ermittelt und erörtert werden sollen.

#### Literatur

- Peter Adamski: Gruppen- und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht. Historisches Lernen kooperativ, Schwalbach/Ts. 2010.
- Geschichte Lernen: Themenheft Differenzierung, H.131, 2009.
- Peter Gautschi: Lernen an Stationen. In: Ulrich Mayer u. a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 515 – 531.
- Christoph Kühberger, Elfriede Windischbauer: Individualisierung und Differenzierung im Geschichtsunterricht. Offenes Lernen in Theorie und Praxis, 2. Aufl., Schwalbach/Ts. 2013.
- Matthias Trautmann /Beate Wischer: Heterogenität in der Schule, Wiesbaden 2010.
- Wenzel, Birgit: Heterogenität und Inklusion – Binnendifferenzierung und Individualisierung, in: Barricelli, M./Lücke, M. (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2, Schwalbach/Ts. 2012, S. 238 – 254.

#### Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

#### **Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Gedenkstätte KZ Buchenwald - – viertägige Exkursion -Pädagogische Möglichkeiten für Haupt- und Realschüler in Buchenwald (D)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

#### Inhalt

Vor Ort in der Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar werden die TeilnehmerInnen das Gelände erkunden und sich mit der Geschichte des KZs Buchenwald vertraut machen. Wir lernen die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte kennen, erproben auch selbst unterschiedliche Zugänge der pädagogischen Arbeit mit Haupt- und Realschülern und diskutieren sie im Hinblick auf ihre Relevanz für die schulische Praxis.

Die Unterbringung erfolgt in der komfortablen Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auch beste Verpflegung bietet. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

**Persönliche verbindliche Anmeldung ab sofort möglich bei Monica Kingreen, Pädagogisches Zentrum von Fritz Bauer Institut und Jüdischem Museum, [Monica.Kingreen@stadt-frankfurt.de](mailto:Monica.Kingreen@stadt-frankfurt.de) (Anzahlung 30 €uro)**

Nachweis

Begrenzte Teilnehmerzahl!

- Seminarschein
- L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion findet vom **26. Mai bis zum 29. Mai 2015** statt

Termine der Vorbesprechungen\*:

- Di., 12.05.2015, 18-20 Uhr
- Di., 19.05.2015, 18-20 Uhr

Termin der Nachbesprechung\*:

- Di., 02.06.2015, 18-20 Uhr

\*im Pädagogischen Zentrum vom Fritz Bauer Institut und Jüdischen Museum.

### **Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015

Inhalt

Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis

Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.**

- **Erste Veranstaltung: 13.04.2015 / 14-16 Uhr**
- **im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175**
- Freitag, den 17.04.2015 und Samstag, den 18.04.2015, jeweils von 9-18 Uhr



- **Hessischer Rundfunk**
- Freitag, den 24.04.2015, 9-17 Uhr

### Mittelalter vor Ort – Lernen an historischen Orten (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Betrachten einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zur Burg Kronberg zu entwickeln. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Geplant ist außerdem eine Tagesexkursion nach Kronberg oder Gelnhausen (ca. 10-17 Uhr).

**Nachweis** Leistungsnachweise: Konzeption und Durchführung einer Lernorterkundung

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

**Voraussetzung**  
**Literatur**

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3 (L2/L5) bzw. 1-4 (L3)

- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Quellenarbeit, Quellenanalyse und Quelleninterpretation im Geschichtsunterricht am Beispiel Judenhass und Antisemitismus (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Arbeit mit Quellen ist zentral, wenn nicht sogar konstitutiv für die Geschichtswissenschaft. Und: "Es steht heute weitgehend außer Zweifel, dass Quellenarbeit den Kern des Geschichtsunterrichts bilden soll" (Sauer, M.: Geschichte unterrichten, Seelze-Weber 2003, S. 85). Aber wie? Am Beispiel der Entwicklung vom mittelalterlichen Judenhass zum modernen Antisemitismus - eines Themas von unbestreitbarer Relevanz - sollen verschiedene Formen der Quellenarbeit ausprobiert und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird

vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ein Reader mit den Quellentexten ist unverzichtbares Arbeitsmaterial und wird zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

#### Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN: Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2006.
- SAUER, MICHAEL: Bilder im Geschichtsunterricht. Seelze-Velber:2007 - GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997.
- NIPPERDEY, THOMAS/ RÜRUP, BERND: Antisemitismus. In: Brunner/ Conze/ Kosseleck: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 1, A-D, Stuttgart 1972 ff..
- POLIAKOV, LEON: Geschichte des Antisemitismus. Bd. 1-8. Frankfurt. Hamburg 1988.
- CLAUSSEN, DETLEV: Grenzen der Aufklärung. Zur gesellschaftlichen Geschichte des modernen Antisemitismus. Frankfurt 1987.
- Gold, Helmut (Hg.): Abgestempelt. Judenfeindliche Postkarten. Museum für Post und Kommunikation. Heidelberg 1999.

#### Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

#### **Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### *Schulpraktische Studien (Modul 7)*

#### **Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

#### Inhalt

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Reflexion und Analyse des absolvierten Schulpraktikums. Dabei sollen die Unterrichtseinheiten und verwendeten Materialien vorgestellt und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

#### Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik – Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II; Berlin<sup>4</sup>, 2009
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik – Handbuch für die Sekundarstufe I und II; Berlin<sup>3</sup>, 2010
- Gies, Horst: Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung; Köln, 2004

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten – Eine Einführung in die Didaktik und Methodik; Seelze-Velber<sup>7</sup>, 2008

### Vorbereitung Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

**Literatur**

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik- Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik- Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

## Informatik

### Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

#### Grundlagen der Programmierung 1

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

**Inhalt** Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation. Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe. Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

#### Lernziele (Neuformulierung):

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer

imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

**eLearning:**

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.

Nachweis

Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung

Scheinlausur für PRG1 (ALT)  
für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)

Literatur

Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben  
Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

*Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)*

**Einführung in die Didaktik der Informatik 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel

**Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt

*Informatikgrundlagen 2 (IG 2)*

**Grundlagen der Programmierung 2**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung** **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

**Grundlagen der Programmierung 2**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

#### Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

#### Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

#### Literatur

#### *Technikreflexion für den Unterricht (TU)*

#### **Technikreflexion für den Unterricht (TU) 2 L2/L3/L5**

Praktikum, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis L2/L3/L5 CS-TU-2

Voraussetzung Anmeldung über OLAT unter: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2871394304>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 307, Robert Mayer Straße 10, statt.

#### *Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)*

#### **Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

#### *Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)*

#### **Informatikunterricht in der Sekundarstufe I - 2**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/CourseNode/89143284074298>



### *Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)*

#### **Projektarbeit im Informatikunterricht 2**

Praktikum/Seminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Das Modul EDI sollte erfolgreich absolviert worden sein.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### *Aktuelle Themen der Informatik (S)*

#### **Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

Voraussetzung The seminar language is English.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2013, 14 Uhr, Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14 o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

#### **Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

#### **Computational Finance**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### *Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)*

#### *Schulpraktische Studien*

### **Katholische Religion**

#### *Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft*

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).  
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: *Einführung in die Philosophie*, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: *Einführung in die Erkenntnistheorie*, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: *Einführung in die Religionsphilosophie*, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: *Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute*, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: *Sinn*, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### **Kriterien des christlichen Glaubens**

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

**Inhalt** Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

**Literatur** Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens*

#### **Biblische Methodenlehre**

Proseminar, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

**Inhalt** **! Achtung Raumänderung !**

Das Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblick in die stets wachsende Vielfalt der neueren Ansätze erhalten.

**Literatur** Becker, Uwe, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (UTB 2664), Tübingen <sup>3</sup>2011

Ebner, Martin / Heiningen, Bernhard, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn <sup>2</sup>2007

Schnelle, Udo, Einführung in die neutestamentliche Exegese (UTB 1253), Göttingen <sup>8</sup>2014

Utzschneider, Helmut / Nitsche, Stefan Ark, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh <sup>3</sup>2008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

**Am 5. Mai fällt das P für Gruppe 1 und Gruppe 2 aus!**

Achtung Raumänderung ! Das P finden Sie nun im Seminarhaus.

### Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Peetz

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

- Inhalt In dieser Vorlesung beschäftigen wir uns mit zwei grundlegenden Größen, mit „Geschichte“ und „Literatur“:  
Die alttestamentlichen Bücher erzählen die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott, angefangen von seiner Entstehung, über seine „Staatswerdung“, bis hin zu seiner Exilierung und schließlich seiner Neuetaablierung in nachexilischer Zeit.  
Die Lehrveranstaltung will die biblischen Darstellungen vor dem Hintergrund archäologischer Funde reflektieren, diskutieren und hinterfragen. Dabei geht es einerseits um eine historisch-kritische Auseinandersetzung mit biblischen Texten, andererseits darum, für die Eigenart biblischer Literatur zu sensibilisieren.  
Nach einem Überblick zur Heiligen Schrift, der sich mit Aufbau und Hermeneutik des jüdischen wie christlichen Bibelkanons befasst, wenden wir uns in chronologischer Abfolge den einzelnen Epochen der Geschichte Israels zu und behandeln dabei einen Teil der Bücher des Alten Testaments (Pentateuch, Geschichtsbücher, Propheten) im Hinblick auf ihre Struktur, ihren Inhalt, ihre literarische Eigenart und ihre Entstehung.
- Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5  
Modul 4 BA HF, Modul 2 BA NF
- Literatur Gasthörer  
Erich Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart <sup>8</sup>2012.  
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Heutige Notiz:**

Die Vorlesung **entfällt** heute wegen Krankheit von Frau Dr. Peetz!

23.04.2015

### Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.05.2015, PEG - PEG 1G 107

- Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.
- Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.  
Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer  
BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2  
BA-Religionswissenschaft: BA 003
- Literatur Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.  
G. Theißen, Das Neue Testament, München <sup>4</sup>2010

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung ab dem 18.05.2015 beachten:**

Die Vorlesung findet ab dem 18.05. im PEG-Gebäude im **Raum PEG 1.G 107** statt.

### Glaube und Geschichte

Proseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmeller/Belz

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 02.05.2015 - 02.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **!Achtung! Die Vorbesprechung am Freitag, den 17.04. findet im neuen Seminarhaus im Raum SH 1.101 statt!**

Das Proseminar „Glaube und Geschichte“ verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen die Teilnehmer\_innen mit den Methoden und Ansätzen der Kirchengeschichte als Wissenschaftsdisziplin vertraut gemacht werden, zum anderen einzelne Themen der zweitausendjährigen Geschichte der Kirche kennenlernen.

Die Kirchengeschichte versteht sich als Disziplin im theologischen Fächerkanon – zugleich arbeitet sie mit historisch-kritischen Methoden, die sie mit der (allgemeinen) Geschichtswissenschaft gemein hat. Dieses Selbstverständnis wird im Proseminar genauer betrachtet werden. Zugleich werden die Student\_innen in die spezifischen Arbeitsweisen und Hilfsmittel der Kirchengeschichte eingeführt, die sie zum Weiterstudium befähigen sollen.

An exemplarischen Themen diverser kirchengeschichtlicher Epochen (Mönchtum, Reformation, Zweites Vatikanum) werden inhaltliche Vertiefungen vorgenommen. Dabei sollen die Teilnehmer\_innen erste Einblicke in die geschichtlichen Prozesse erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Exemplarisch können auch Einsatzmöglichkeiten und Methoden der Kirchengeschichte im Religionsunterricht besprochen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen:

Voraussetzung L 1, L 2/5: Klausur, L3: Teilnahmeschein, BA: Referat mit Ausarbeitung  
Das **Proseminar** als **Blockveranstaltung** angeboten!

Literatur **Max. Teilnehmerzahl 30 mit verbindlicher Online-Anmeldung im LSF!**  
Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008, 211 S., rund 10 €.

Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf <sup>2</sup>2008, 220 S., rund 10 €.

Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf <sup>3</sup>2008, 203 S., rund 10 €.

Heim, Manfred, Einführung in die Kirchengeschichte, München <sup>2</sup>2009, 200 S., rund 15 €.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbereitung am 17.4.2015** ist **verbindlich** für alle Teilnehmer\_innen und findet aufgrund der hohen Teilnehmerzahl in **SH 1.101 (neues Seminarhaus!) statt** .

**Klausur** (L1, L2, L5): Freitag, 19.6.2015, 17.30-19.00 st (Termin unter Vorbehalt – Rücksprache und endgültige Bekanntgabe erfolgt bei der Vorbereitung; diesen Termin aber unbedingt freihalten)

*Religion - Ethik - Glaubenspraxis*



### **Ausgewählte Probleme christl. Ethik: Die aktuelle Debatte um Sterbehilfe und Suizidbeihilfe**

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Angesichts der Tätigkeit von Sterbehilfevereinen, die Menschen mit Sterbewunsch ihre Dienste anbieten, plant der Deutsche Bundestag ein Sterbehilfegesetz, das Ende 2015 verabschiedet werden soll. Das Seminar wird sich mit der aktuellen gesellschaftlichen und ethischen Debatte um die Sterbehilfe, insbesondere um die Beihilfe zum Suizid, befassen, und sich auch mit den unterschiedlichen Vorstellungen von Parteien und gesellschaftlichen Gruppen auseinandersetzen. Wie stellen sich aus theologisch-ethischer Sicht der Sterbewunsch und der Wunsch nach medizinischer Assistenz dar? Was hat die theologische Ethik zu dieser Diskussion in der pluralen Gesellschaft beizutragen? (Aufgrund der großen Nachfrage findet das Seminar zur selben Thematik statt wie im WS 2014/15; der Fortgang der politischen und öffentlichen Debatte wird einbezogen.)

**Nachweis** Modul 3 für L2, L3, L5

benoteter Schein

BA Kath. Theologie HF Modul 5

**Literatur** Prüfungsform: Referat und schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit  
Thomas Klie, Johann-Christoph Student: Sterben in Würde. Auswege aus dem Dilemma der Sterbehilfe. Freiburg i. Br. 2007;

Stefanie Schardien (Hg.): Mit dem Leben am Ende. Stellungnahmen aus der kirchlichen Diskussion in Europa zur Sterbehilfe. Göttingen 2010.

Bioethica Forum 2 (2009) 1: Suizidbeihilfe.

### **Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft**

Proseminar, Lehrperson Gantke

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft, Probleme des Religionsvergleichs sowie Grundzüge ausgewählter Weltreligionen. Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 6,

BA Katholische Theologie NF Modul 1

**Literatur** Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006.

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003.

Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft, Paderborn 2004.

### **Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten**

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5,  BA Katholische Theologie HF Modul 5,  BA Katholische Theologie NF Modul,
Literatur	Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung. Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.  Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.  Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart <sup>3</sup> 2007.

### *Religiöse Bildung und Erziehung*

#### **Schule macht Film: Die Lehrer, die Schüler und der liebe Gott**

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Seit dem Film „Feuerzangenbowle“ (1944) ist das Thema Schule aus dem Film nicht mehr wegzudenken. Dokumentar und Spielfilme zeigen Schule, Lehrer und Schüler in unterschiedlichsten Situationen und von verschiedenen Standpunkten. Immer geht es dabei aber um Schulpädagogik und manchmal auch um die Frage nach Gott und manchmal (?) auch um Religionspädagogik.

Das Seminar beschäftigt sich mit Filmen, in denen allgemeine Pädagogik aber auch Religionspädagogik ins Bild kommen. Die vorgestellten Filme sollen auf ihren pädagogischen wie religionspädagogischen Gehalt und dem Verhalten von Lehrern und Schülern untersucht und danach beurteilt werden. Daraus können sich Fragen an den Film, an die Filmdidaktik, an die dargestellte Pädagogik aber auch an die Situation in der Schule von damals und heute, an Unterricht, Schüler- und Lehrerverhalten ergeben. All diese Fragestellungen sind Gegenstand des Seminars. Schließlich ist das eigen „Seh-Verhalten“ zu überprüfen.

Zur Mitarbeit im Seminar gehört es, die vorgestellten Filme anzusehen und aktiv am Gespräch teilzunehmen. Darüber hinaus wird eine Hausarbeit erwartet.

Literatur

Jens Hildebrand, Film-Ratgeber für Lehrer, Köln 2001

Ines Müller, Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München 2012

Ines Müller-Hansen, Das große Arbeitsbuch Film, Mülheim an der Ruhr, 2014

Gottfried Adam und Tainer Lachmann (Hg.) Method. Kompendium für den RU, Göttingen 1996

## V Religiöses Lernen und Lehren

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3;

**Voraussetzung** BA Katholische Theologie HF Modul 7  
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“

**Literatur** Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“  
Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt <sup>3</sup>2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

### *Religiöses Lernen und Lehren heute*

## Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziales Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u. L5, Modul 4 für L3

Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

Master-Studiengang RIM Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### **Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube, übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt.

**Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.**

Eine **Anmeldung** unter [j.pelzer@em.uni-frankfurt.de](mailto:j.pelzer@em.uni-frankfurt.de) mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5,

Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung. Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

RIM Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### **Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht**

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie [www.youtube.com](http://www.youtube.com) denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezu bringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welche reiche Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6b für L1; Gasthörer

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

BA-Katholische Theologie HF Modul 9a

- Literatur
- 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
  - 2) Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.
  - 3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.
  - 4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Bem. zu Zeit und Ort und **evtl. ein zusätzlicher Blocktag** (Freitag oder Samstag) nach Vereinbarung!

### V Religiöses Lernen und Lehren

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3;

Voraussetzung

BA Katholische Theologie HF Modul 7  
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“

Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt <sup>3</sup>2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

### *Der christliche Gottesglaube im Kontext*

#### Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft: Fragen - Probleme - Perspektiven

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In der Vorlesung soll eine erste Einführung in eine interkulturelle Religionswissenschaft geboten werden, die ihren Ausgang nicht nur von einem religiösen oder profanen Traditionszusammenhang nimmt und die auch die Innenansichten der Religionen annäherungsweise zu berücksichtigen versucht, ohne dabei einen Universalitätsanspruch für die eigene Betrachtungsweise zu erheben. Die interkulturelle Religionswissenschaft weiß um die Grenzen des Fremdverstehens und bevorzugt daher „das Prinzip der offenen Frage“, das auch „Transzendenzoffenheit“ impliziert. Da sie sich nicht nur auf das Vorverständnis und die Methoden eines Überlieferungszusammenhangs beschränkt, leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Pluralitätsfähigkeit in einer nicht immer problemlos zusammenwachsenden multikulturellen Weltgesellschaft. Für die interkulturelle Religionswissenschaft rückt das Problem des Dialogs der Religionen und Weltanschauungen in das

- Nachweis Zentrum des Forschungsinteresses. Im Wissen um die unvermeidliche eigene Vorverständnisgebundenheit bemüht sie sich um ein möglichst vorurteilsfreies Verstehen fremder Kulturen und Religionen.  
Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5;  
  
Modul 7a & 7b für L3;  
  
BA Katholische Theologie: Modul 9b;  
  
BA-RW: 002, 004, 006, 007, 009,  
  
MA-RW: 007, 009, 020
- Literatur Yousefi, Hamid Reza: Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft. Nordhausen 2006.  
  
Bernhardt, Reinhold/Schmidt- Leukel, Perry: Multiple religiöse Identität. Aus verschiedenen religiösen Traditionen schöpfen. Zürich, 2008.  
  
Panikkar, Raimon: Der neue religiöse Weg. Im Dialog der Religionen leben. München, 1990.  
  
Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Wege zur Religionswissenschaft. Eine interkulturelle Orientierung. Nordhausen, 2007.  
  
Neu, Rainer: Das Mediale. Die Suche nach der Einheit der Religionen in der Religionswissenschaft. Stuttgart, 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Inkarnation und Interkulturalität**

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Menschen leben in Kulturen und nie außerhalb von ihnen. Kulturen kommen nur im Plural vor. Im Zeichen der Herausbildung einer Weltgesellschaft ist die Begegnung zwischen den Kulturen kein bildungsbeflissenes Luxusgeschehen mehr, sondern schlichte (Über-) Lebensnotwendigkeit. All das ist heute selbstverständlich. Man könnte sagen, das Faktum der Interkulturalität ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Andererseits geht die Herausbildung der Weltgesellschaft als Globalisierung mit vielfältigen Formen ökonomischer, politischer, ethnischer und religiöser Konflikte einher. Zudem haben die Religionen ihr Verhältnis zu den Kulturen keineswegs geklärt. Das gilt auch für das Christentum: Nicht nur wird um eine „Wert-Hierarchie der Kulturen“ gestritten, sondern auch um die Frage, ob das Christentum überhaupt ein Verhältnis zur Kultur schlechthin habe oder nicht doch etwas unvergleichlich anderes sei. Vor dem Hintergrund will diese im Rahmen von „Theologie interkulturell“ angebotene Lehrveranstaltung den Ansatz zu einer genuin theologischen Begründung von Kultur und Interkulturalität bieten. Das theologoumenon der Inkarnation wird dabei als fundamentales Paradigma sowohl zur theologischen Erschließung von Kultur als auch zur dogmatischen Vernetzung dieser Erschließung mit den wesentlichen Gehalten des christlichen Glaubens verstanden und vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Gasthörer

*Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich*

- Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3  
Michel Henry, Inkarnation. Eine Philosophie des Fleisches, Freiburg 2002.  
  
Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.  
  
Ferdinand R. Prostmeier (Hg.), Frühchristentum und Kultur, Freiburg 2007.



Thomas Schreijäck/Knut Wenzel (Hg.), Kontextualität und Universalität. Die Vielfalt der Glaubenskontexte und der Universalitätsanspruch des Evangeliums, Stuttgart 2012.

Knut Wenzel, Die Theologie und der cultural turn, in: Gruber Judith, Bull Verena (Hg.), Theologie im Cultural turn: erkenntnistheologische Erkundungen in einem veränderten Paradigma, Frankfurt am Main 2013, 213-230.

Knut Wenzel, Das Zweite Vatikanische Konzil. Eine Einführung, Freiburg 2014, 191-224; 234-243.

### *Traditionen und Institutionen des Glaubens*

#### **Konzil und Papst**

Vorlesung, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Den roten Faden der Vorlesung bilden die allgemeinen Konzilien seit dem Mittelalter: Von der karolingischen Wiederentdeckung der Konzilien über die Gregorianische Reform, das monarchische Papsttum des Hochmittelalters reicht der Bogen, der auch über die Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts (Konstanz, Basel [Ferrara-Florenz]) und über das Konzil von Trient als Reaktion auf die Reformation bis hin zum Vaticanum I (1869/1870) und Vaticanum II. (1962-1965), führt.

Neben der im Titel angedeuteten historisch-ekklesiologischen Grundproblematik "Konzil und Papst", also der Spannung zwischen synodalen und monarchischen Formen der Kirchenleitung, wird dabei für das Mittelalter, die Reformationszeit und die Frühe Neuzeit auch die allgemeine Christentumsgeschichte in den Blick genommen, u. a. die Konfessionalisierung" als ein Gesamtprozess, in dem sich Verkirchlichung, Sozialdisziplinierung und frühmoderne Staatsbildung verbanden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: Modul 10 HF und Modul 4 NF

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Literatur Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB), Paderborn: Schöningh 1997 (grundlegend; zur Anschaffung empfohlen).

#### **Schule macht Film: Die Lehrer, die Schüler und der liebe Gott**

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Seit dem Film „Feuerzangenbowle“ (1944) ist das Thema Schule aus dem Film nicht mehr wegzudenken. Dokumentar und Spielfilme zeigen Schule, Lehrer und Schüler in unterschiedlichsten Situationen und von verschiedenen Standpunkten. Immer geht es dabei aber um Schulpädagogik und manchmal auch um die Frage nach Gott und manchmal (?) auch um Religionspädagogik.

Das Seminar beschäftigt sich mit Filmen, in denen allgemeine Pädagogik aber auch Religionspädagogik ins Bild kommen. Die vorgestellten Filme sollen auf ihren pädagogischen wie religionspädagogischen Gehalt und dem Verhalten von Lehrern und Schülern untersucht und danach beurteilt werden. Daraus können sich Fragen an den Film, an die Filmdidaktik, an die dargestellte Pädagogik aber auch an die Situation in der Schule von damals und heute, an Unterricht, Schüler- und Lehrerverhalten ergeben. All diese Fragestellungen sind Gegenstand des Seminars. Schließlich ist das eigen „Seh-Verhalten“ zu überprüfen.

Zur Mitarbeit im Seminar gehört es, die vorgestellten Filme anzusehen und aktiv am Gespräch teilzunehmen. Darüber hinaus wird eine Hausarbeit erwartet.

Literatur Jens Hildebrand, Film-Ratgeber für Lehrer, Köln 2001

Ines Müller, Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München 2012

Ines Müller-Hansen, Das große Arbeitsbuch Film, Mülheim an der Ruhr, 2014

Gottfried Adam und Tainer Lachmann (Hg.) Method. Kompendium für den RU, Göttingen 1996

### **Kirche und Gemeinde im NT**

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

**Voraussetzung** Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.  
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

**Literatur** Roloff J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.

### **Kirche und Sakrament**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

**Voraussetzung** Prüfungsform: Portfolio  
*Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung*

**Literatur** Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154

### *Schulpraktische Studien*

## Kunst

### Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 13:00 - 15:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - Halle

### GEHEN & SEHEN

Exkursion, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

**Inhalt** GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand? Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen. Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen. Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

#### Hinweise:

Im Sommersemester2015 finden die Stadtspaziergänge in Verbindung mit dem (Projekt-)Seminar #BAD FRANKFURT – Aus-Zeiten an Un-Orten# und dem Projekt MITTEL(N) – KIOSK KUNST MOBIL statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

**Voraussetzung** **Exkursion/Projekt Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung.**

**Literatur** Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

**Bem. zu Zeit und Ort** Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste  
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

### Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

**Bem. zu Zeit und Ort** **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.04.2015 - 08.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 08.04.2015 in Raum 203 statt.

#### **Tiefdruck**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

#### **forschungs-workshop: bild und medien - ENTFÄLLT -**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richard

woch

Voraussetzung **Für Doktorand\_innen und Habilitand\_innen nur nach persönlicher Einladung.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit Exkursion, Anmeldung erfolgt elektronisch**

**1. Sitzung am DO, 16.04.2015 im Studio, Neue Medien**

**Blockveranstaltung vom 13.-15.07.2015**

**Bitte auf Aushänge achten!**

#### *Einführung in die Fachpraxis (1)*

#### **Aktzeichnen**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 22.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung, keine Übung, keine Creditpoints**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Anna Sinschek**

#### **DRAUSSEN (Maschinenschein)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt

#### **DRAUSSEN**

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung, Herstellung und Aufstellung einer Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

#### **Aushang auf dem schwarzen Brett im Keller beachten!**

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung** ist die Vorlage

- 1) eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), das eine für einem frei gewählten Ort entworfene Plastik im Kontext ihrer Aufstellung beschreibt,
- 2) mindestens zwei Zeichnungen im Format DIN A 3 der Plastik selbst sowie
- 3) eine Collage oder Zeichnung (DIN A 3), die die Plastik am potenziellen Aufstellungsort im Maßstab anschaulich macht.

Erstes Kurstreffen (**Vorlage der Konzepte und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer): **Mittwoch, 15.04.2015, 10:00 Uhr in Raum 04; Keller (Holzwerkstatt)**

Die Teilnehmer werden von mir am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während meiner Sprechstunde während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

### Einführung Video \*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch!**

### Einführung in Adobe After Effects\* - Blockseminar

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 (4) CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit ggf. 2 stündigem Prüfungstermin.**

### Einführung in Adobe Photoshop\* Blockseminar

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

BlockSaSo, 11:00 - 19:00, 16.05.2015 - 17.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar (08.05.15 und 15.-17.05.2015) und ggf. 2-stündiger Prüfungstermin**

### Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### Im Spiel - Ausprobieren, Wagen, Scheitern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt [jan@schmidt01.de](mailto:jan@schmidt01.de)**

### Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Fr, Einzel, 14:30 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 09:30 - 17:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen, können grundlegende Methoden des Farbauftrags erprobt werden, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, Farbwirkungen erprobt oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen. Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, damit formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusster getroffen werden können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind. Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

**Voraussetzung** **Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206 zusammen mit Herrn Warmuth.**

Eine Voranmeldung per Mail ist erwünscht, um die möglich Teilnehmerzahl einschätzen zu können, sie entbindet aber nicht von der Vorbesprechung, die als Teil der Übung verpflichtend ist.

Mail: [bebeschienemeyer@gmx.de](mailto:bebeschienemeyer@gmx.de)

**Bem. zu Zeit und Ort** **Blockveranstaltung**

#### **Rand**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner  
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

**Inhalt** Dieser Kurs hat den Rand zum Thema, den Rand der Gesellschaft und den Rand der Kunst. Vom Beckenrand aus kann man die Schwimmer im Wasser gut beobachten oder selber hinein springen. Am Ende des Kurses soll eine plastische Arbeit stehen. Wir erörtern den Begriff Rand und stellen Künstler in Referaten vor.

Künstler: Duane Hanson, Santiago Sierra, Charlotte Posenenske, Ai Wei Wei, Joseph Beuys, Ottmar Hörl und andere

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

#### **Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

**Voraussetzung** **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

**Bem. zu Zeit und Ort** Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.

#### **Stop Motion\***

Übung, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Philippi

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

**Inhalt** **Blockseminar Stop Motion**



Die Übung versteht sich als Einführung in den Stop Motion Film. Zunächst werden Internetphänome auf YouTube und Vimeo betrachtet, um zu schauen, welche Videos populär sind. Danach wird allein oder in der Gruppe ein Storyboard erstellt, um danach Ideen umzusetzen. Dafür wird es eine kurze Einführung in Adobe Premiere gegeben, so dass die Filme auch digital bearbeitet werden können.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### Teilen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner  
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt Sankt Martin hat seinen Mantel geteilt, das wird jedes Jahr mit dem Martinsumzug gefeiert. Teilen ist auch für viele Künstler ein wichtiges Prinzip. Ulrich Rückriem teilt Steine und setzt sie wieder zusammen. Gordon Matta-Clark hat Häuser zerteilt. Yoko Ono's Retrospektive in der Schirn Kunsthalle hieß Half- A- Wind- Show. Damien Hirst zerteilt Tiere und legt sie in mit Formaldehyd gefüllte Vitrinen. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Gordon Matta-Clark, Damien Hirst, Yoko Ono, Franz Erhard Walther, Gilbert und George, Thomas Bayrle und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

### Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### *Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)*

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.  
*Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

#### **Bild-Raum-Wissen in der visuellen Kultur. Einführung in Literatur und Methoden**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was versteht man eigentlich unter "Visueller Kultur"? Geht es dabei nur um Bilder? Was ist überhaupt ein Bild? Wie hängen Vorstellung und Darstellung miteinander zusammen? Was sind "Techniken des Betrachters"? Was bedeutet "Repräsentation"? Welche Rolle spielen Materialität und Medialität in der visuellen Kultur?

Das Seminar wird in das Gegenstandsgebiet einführen und in diesem Zuge Gelegenheit geben, sich mit Grundbegriffen und Grundfragen vertraut zu machen, die in der Auseinandersetzung mit visueller Kultur von Bedeutung sind, sowie eine Reihe von Methoden kennen zu lernen, mit denen sie erschlossen werden kann. Ziel ist es nicht nur, ein theoretisches Rüstzeug für den kundigen Umgang mit visueller Kultur in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zu erwerben. Vielmehr geht es auch darum, in der gemeinsamen Seminararbeit das erworbene Wissen an der Praxis zu erproben. Ein Teil der Veranstaltung findet daher an "anderen Lernorten" wie Museen und Ausstellungsinstitutionen statt.

**Hinweis:**

**Dieses Seminar entspricht dem fachwissenschaftlichen Proseminar "Einführung in die Literatur und Methoden".**

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Dort gibt es einen mehrteiligen Arbeitsapparat zu allen Schwerpunkten des Proseminars.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in Raum 206 statt und Ortstermine.**

**Gemeinsames Arbeiten im kunstpädagogischen Kontext**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten und das Bewusstsein für Kommunikations- und Interaktionsprozesse zu schärfen, d.h. die Studierenden

- erwerben ein Grundwissen zu Gruppendynamik sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation,
  - erproben und reflektieren verschiedene Methoden zur Förderung des gemeinsamen Arbeitens im kunstpädagogischen Kontext,
  - werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,
  - können den situations- und personenadäquaten Einsatz pädagogischer Einflussmöglichkeiten besser einschätzen und
  - verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können.
- Inhalte der Veranstaltung sind gemeinsames Arbeiten, verbale, non-verbale Kommunikation, gruppendynamische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele praktische Übungen und Reflexionsphasen.

Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 31.03.2015** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an **stefanieguter@gmx.de**

Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die **Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden**, auch ein späterer

Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Ebenso ist eine kontinuierliche Teilnahme erforderlich. Die Veranstaltung kann sinnvoll stattfinden **ab einer Mindestteilnehmerzahl von 8.**

**Ein spontanes Erscheinen am ersten Termin ist ausgeschlossen!**

**Hinweis für Magisterstudierende:** diese Veranstaltung kann für „Interaktion in Gruppen“ angerechnet werden!

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

### Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

**Inhalt** Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 09:00 Uhr. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.**

**Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

### Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

**Inhalt** Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

**Voraussetzung** **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

### Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=2CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

**Inhalt** Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen

"Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Nachweis L1-AE:I, Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CP

### *Grundlagen Grafik und Plastik (3a)*

#### **Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 21.04.2015 um 09:00 Uhr in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.**

**Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

#### **Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 05.05.2015 in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.**

**Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

#### **Grundlagen des Zeichnes**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Röteli, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 09:00 Uhr. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

## ICH

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ich ist das erste Personalpronomen und vom Ich geht alles aus. Viele künstlerischen Arbeiten haben den eigenen Körper und die eigene Person zum Ausgangspunkt. Wie kann man heute das Ich definieren und ein zeitgemäßes Bild finden?

Künstler: Annegret Soltau, Martin Kippenberger, Marc Quinn, Stephan Balkenhol, Bruce Nauman, Dieter Roth, Cindy Sherman, Tracy Emin, Anna Oppermann, Barbara Kruger und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

## Material: Dachlatte

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

## PERFORMANCE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Weingärtner

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

## gedacht/gemacht - Ideen und Konzepte in der zeitgenössischen Kunst

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

## Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)

### Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 21.04.2015 um 09:00 Uhr in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 05.05.2015 in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Grundlagen des Gestaltens\***

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Philippi

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110



Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### *Grundlagen Malerei und Plastik (3c)*

#### **Der Raum in der Malerei**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Geht es um Illusionsraum, Bildraum, Farbraum, dem Bild als Objekt oder den Realraum?

Das Seminar dient der Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, ermöglicht aber vor allem eine eigene, reflektierte, künstlerische Praxis. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden künstlerische Positionen (vom Bild als Fenster bis zum Bild als Realraum) in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an eigenen praktischen Projekten.

Eigenes künstlerisches Arbeiten, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung: Do. 16.04.2015, 14.00 Uhr, Raum 206**

#### **Farbkontraste**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Malerei ist eine Sprache, insbesondere die Verwendung der Farben. Mit Farben lässt sich etwas ausdrücken, was sich nur mit Ihnen ausdrücken lässt. Zur Grammatik der Farbe gehören die Kontraste. In dieser Übung werden wir uns mit den verschiedenen Farbkontrasten nach Johannes Itten praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei werden wir aber auch auf verschiedene Methoden des Farbauftrages, auf die Nuancierung der Farben und Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen, eingehen.

Insgesamt besteht die Übung darin, die einzelnen Kontraste zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die selbst getroffenen Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen, gehört ebenfalls zum gestellten Ziel.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung vom 08.-10.05.2015 von 14:00-19:00 bzw. 10:00-18:00 Uhr in Raum 206.**

**Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206**

#### **ICH**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ich ist das erste Personalpronomen und vom Ich geht alles aus. Viele künstlerischen Arbeiten haben den eigenen Körper und die eigene Person zum Ausgangspunkt. Wie kann man heute das Ich definieren und ein zeitgemäßes Bild finden?

Künstler: Annegret Soltau, Martin Kippenberger, Marc Quinn, Stephan Balkenhol, Bruce Nauman, Dieter Roth, Cindy Sherman, Tracy Emin, Anna Oppermann, Barbara Kruger und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

#### **Material: Dachlatte**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

#### **PERFORMANCE**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Weingärtner

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

#### **collagieren, zusammensetzen, kombinieren...**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Elemente aus unterschiedlichen Bereichen werden auf einem Bild zusammengebracht um ein neues Ganzes zu schaffen. Das Seminar dient dabei einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis im Umgang mit dem Thema des Zusammensetzens. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden thematisch bezogene, künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an einer eigenen künstlerischen Position. Entwicklung eigener praktischer Arbeit, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung : Do. 16.04.2015, 09:00 Uhr, Raum 206**

#### **gedacht/gemacht - Ideen und Konzepte in der zeitgenössischen Kunst**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

#### *Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)*

##### **Der Raum in der Malerei**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Geht es um Illusionsraum, Bildraum, Farbraum, dem Bild als Objekt oder den Realraum?

Das Seminar dient der Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, ermöglicht aber vor allem eine eigene, reflektierte, künstlerische Praxis. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden künstlerische Positionen (vom Bild als Fenster bis zum Bild als Realraum) in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an eigenen praktischen Projekten.

Eigenes künstlerisches Arbeiten, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung: Do. 16.04.2015, 14.00 Uhr, Raum 206**

### **Farbkontraste**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Malerei ist eine Sprache, insbesondere die Verwendung der Farben. Mit Farben lässt sich etwas ausdrücken, was sich nur mit Ihnen ausdrücken lässt. Zur Grammatik der Farbe gehören die Kontraste. In dieser Übung werden wir uns mit den verschiedenen Farbkontrasten nach Johannes Itten praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei werden wir aber auch auf verschiedene Methoden des Farbauftrages, auf die Nuancierung der Farben und Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen, eingehen.

Insgesamt besteht die Übung darin, die einzelnen Kontraste zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die selbst getroffenen Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen, gehört ebenfalls zum gestellten Ziel.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung vom 08.-10.05.2015 von 14:00-19:00 bzw. 10:00-18:00 Uhr in Raum 206.**

**Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206**

### **collagieren, zusammensetzen, kombinieren...**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Elemente aus unterschiedlichen Bereichen werden auf einem Bild zusammengebracht um ein neues Ganzes zu schaffen. Das Seminar dient dabei einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis im Umgang mit dem Thema des Zusammensetzens. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden thematisch bezogene, künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an einer eigenen künstlerischen Position. Entwicklung eigener praktischer Arbeit, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung : Do. 16.04.2015, 09:00 Uhr, Raum 206**

### **Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)**

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar

widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.

*Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

#### **BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.

**Literatur** Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

#### **Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

**Inhalt** Die Veranstaltung gilt dem Besuch:  
Aktueller Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main. Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt, der Neueröffnung des Beuys - Blockes im Landesmuseum, Darmstadt.  
Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.  
Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

Voraussetzung **Anmeldungen und Vorbesprechung erfolgen am 24.04.2015 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

#### **Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

**Inhalt** Von Beginn an erkundet der Mensch die Welt über seine Sinne. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmierspuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden den Beginn des kunstpädagogischen Interesses am Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u. a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

**Nachweis** Hinweise in der Veranstaltung

**Voraussetzung** für Magister-Studierende "Kunstpädagogik" (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudierende "Kunst" und Bachelorstudierende "Kunst - Medien - Kulturelle Bildung". Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Da der Seminarraum nur begrenzt Platz bietet und der Dozent im WiSe 2014/15 keine Lehrveranstaltungen anbot, können BA-Erziehungswissenschaft-Studierende leider nur dann teilnehmen, wenn in der ersten Veranstaltung noch Plätze frei sind. Im WiSe 2015/16 wird diese Veranstaltung erneut angeboten und dann auch für BA-Erziehungswissenschaft-Studierende uneingeschränkt geöffnet werden.

**Literatur** Literaturhinweise: auf der Lernplattform OLAT

### **Expedition Kunstgeschichte I, Antike und Renaissance, ein kunsthistorischer Vergleich**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

**Inhalt** Die *Expedition Kunstgeschichte* ist ein kunsthistorisches Seminar mit experimentellem Charakter an dessen Ende ein Symposium steht, das von den SeminarteilnehmerInnen gestaltet und durchgeführt wird. Wie der Zusatz der römischen „I“ im Titel der Veranstaltung vermuten lässt ist sie der Auftakt einer Reihe von Seminaren; aufeinander aufbauend wird innerhalb von drei Semestern die Kunstgeschichte von der Antike bis zur klassischen Moderne durchlaufen. Im Fokus steht dabei vor allem plastische Kunst wie Skulptur, Relief und Architektur, es werden aber auch Bereiche der Malerei bearbeitet und bedeutende kunsthistorische Quellentexte behandelt. Im Sommersemester 2015 liegt der Fokus für das Seminar und das Symposium auf Antike und Renaissance. Unter anderem stehen folgende Themen zur Auswahl:

- 1) Kouros, Kontrapost, Saturn, seine Kinder und der Torso von Belvedere
- 2) Plastik All Stars: Diskobol, Dornauszieher, Nike...
- 3) Pompejanische Wandmalerei
- 4) Grottesk / „Raffael war hier“
- 5) Vitruv: Urhaus, Tempel und Säulenordnung
- 6) Alberti: Über Architektur und das Fenster zur Welt
- 7) Andrea Palladio: Villen, Paläste und Gotteshäuser
- 8) Wettstreit an der Paradiespforte
- 9) Donatello vs Michelangelo/ David gegen David
- 10) Die drei Phasen der Renaissance, oder: Who the f\*\*\* is Vasari?
- 11) Vasari 1: Giotto und Cimabue
- 12) Vasari 2: Brunelleschi und Alberti
- 13) Vasari 3: Raffael und Michelangelo

Die Teilnahme am Seminar verpflichtet dazu, sich in der ersten Sitzung einem Thema anzunehmen, es kunsthistorisch aufzubereiten und es im Rahmen eines Referates den SeminarteilnehmerInnen vorzustellen. Daran anschließend soll im weiteren Verlauf des Semesters auf der Grundlage des Referates eine adäquate Präsentationsform



für das Symposium entwickelt werden. Hier besteht die Möglichkeit eines klassischen Vortrages mit anschließender Diskussion, die Präsentation des Themas am Symposium kann aber auch andere Formen der Vermittlung annehmen, beispielsweise durch Video, Schauwand, Zeitstrahl, Skulptur, Gemälde, Collage, Performance etc.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr in Raum 212.**

Literatur Ernst H. Gombrich: *Die Geschichte der Kunst*  
Christoph Wetzels: *Belser Stilgeschichte*  
Giorgio Vasari: *Edition Giorgio Vasari. Lebensläufe der hervorragendsten Künstler*

### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.  
Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.  
Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.  
Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110



Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### **Malerei von der Renaissance bis heute, Bildanalysen und Hintergründe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Poellet

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Voraussetzung Anmeldung/Einführungsveranstaltung am 15.10.2014 um 15:00 Uhr in Raum 206.

### **Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 13:00 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

### **Schulkooperation**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Bickel

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt Projekt mit einer 10. Klasse der Falkschule, Frankfurt. In Zusammenarbeit mit Anette Briese, Kunstlehrerin

Diese Übung findet in unmittelbarer Zusammenarbeit mit einer 10. Klasse der Falkschule Frankfurt statt. Im 14-tägigen Wechseln besuchen wir gemeinsam mit den Schülern verschiedene Kunsträume und Ausstellungen in Frankfurt. Anschließend entwickeln die Schüler ausgehend von ihren Eindrücken eigene künstlerische Arbeiten. Als studentische Übung entwickeln Sie sowohl Vermittlungsstrategien in Ausstellungen als auch Anleitungen für das künstlerische Arbeiten der Schüler. Die Kunstlehrerin und die Dozentin betreuen sowohl die Gruppe der Schüler als auch die der Studenten. In unregelmäßigen Abständen werden wir Feedbackrunden als Supervision abhalten.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung mit Angabe des Studiengangs ab sofort per E-Mail an Stefanie Bickel: stefanie.bickel@gmx.de**

Bitte kein spontanes Erscheinen am ersten Termin der Veranstaltung, am DO 16.04.2015 um 10:00 Uhr

Bei zu kleiner Gruppe kann die Übung nicht stattfinden. Bei zu vielen Anmeldungen zählt das Datum des Eingangs der Anmeldung. Deshalb ist eine verbindliche Voranmeldung unerlässlich.

Teilnehmerbegrenzung auf 12 Studenten.

### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.  
Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

#### **Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

**Voraussetzung** \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

**Literatur** Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

### **Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

**Inhalt** Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.  
Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

- Nachweis \* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**  
**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14).**  
**Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der**  
**ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**
- Voraussetzung **Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte**  
**Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie**  
**Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**
- Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein  
Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
- Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

### *Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)*

#### **Figürliches Arbeiten in Mischtechnik -realistisch-abstrakt-**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF  
M5=7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

- Inhalt In dem Seminar sollen die figürlichen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite  
künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische Bildfindungen entwickeln sich neben  
figürlichen Abstraktionen.  
Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B.  
Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.  
Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen  
begleitet werden durch Anschauungsmaterial von Künstlern des 20. und 21.  
Jahrhunderts:  
M. Beckmann, M. Ernst, O. Redon, L. Freud, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg,  
F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, N.  
Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas,  
D. Richter, P. Doig, u.a.
- Jüngere Künstler in den Katalogen:  
„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“,  
Hatje Cantz Verlag  
„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag  
Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek
- Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne  
des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt;  
das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

- Voraussetzung Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.  
**Neuanmeldungen bitte über das Sekretariat Raum 209.**
- Literatur **Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

#### **Naturformen - von der Landschaft bis zur Mikrostruktur**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs,  
Lehrperson Beppler

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

- Inhalt In dem Seminar wird der Themenbereich „Natur“ in allen Facetten  
bearbeitet; von realistischen Naturstudien über Landschaften bis zu  
abstrakten Strukturformationen. Ästhetische Naturformen von amorphen Gebilden  
über Symmetrien bis zu „fraktalen Geometrien“ und Mikroskopien werden künstlerisch  
transformiert. Neben den Zeichentechniken wird mit verschiedenen Farben; Aquarell,  
Gouache,  
Acryl, Öl, Naturfarben usw. experimentiert. Das Seminar wird ergänzt mit Angeboten  
von Hoch- und Tiefdrucktechniken unter der Leitung von Frau Iris Borchhardt und Frau  
Kerstin Lichtblau.  
Zur Anschauung stehen folgende Künstler:

J.v. Ruisdal, J.-B.C. Corot, R. Bresdin, C.d. Friedrich, W. Turner, C. Monet, M. Ernst, P. Klee, E. Schumacher, J. Fautrier, Wols, A. Tàpies, A. Kiefer, J. Beuys, B. Schultze, O. Piene, J. Johns, R. Smithson, M. Tobey, G. Richter, P. Kirkeby, S. Polke, E. Hesse, V. Celmins, G.d. Fries, D. Hockney, P. Doig u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z - Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die Graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt  
**Neuanmeldungen bitte im Sekretariat Raum 209.**

Voraussetzung  
Literatur

**Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

### *Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)*

#### **Referenzen I**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

#### **Referenzen II**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen am 16.10.2014 in Raum 204!**

### *Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)*

#### **Doppelkopf**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

Voraussetzung **1. Semester Hauptklasse Plastik**

#### **Rolle seitwärts + Monochrome Dreidimensionalität**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 16:30, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

Voraussetzung **Nur für Studierende des 2. Semesters Hauptklasse Plastik und 4. Semester Hauptklasse (Rolle seitwärts)**

#### **Zwischenräume**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Nur für Studierende des 3. Semesters Hauptklasse Plastik.**

### *Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)*

#### **Hipster Hamster Handy / Smarte Ästhetik\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Lehr- und Forschungsprojekt  
Einweisung in den Umgang mit und Forschungen zur materiellen Kultur am Beispiel der universitären Sammlung Jungendkulturarchiv.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

**Auch für Magister!**

### *Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)*

#### **BYOD Mobilgeräte im Kunstunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Smartphones und Tablet-Computer bieten viele Applikationen zur bildnerischen Gestaltung, die zentrale Aufgabenfelder des Kunstunterrichts sind: u.a. zum Malen, Zeichnen, Collagieren, Fotografieren und Filmen. Die Studierenden werden dazu angeregt, die Chancen sowie die Herausforderungen des Einsatzes elektronischer Endgeräte für das mobile Lernen und die bildnerische Gestaltung zu erkunden, selbst anzuwenden, kunstdidaktisch zu reflektieren, kritisch zu diskutieren sowie einen eigenen Unterrichtsentwurf zu planen.

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme** am Seminar sind Interesse und Erfahrung am Umgang mit einem Smartphone oder einen Tablet-Computer sowie die Bereitschaft, sich auf einigen Plattformen im Internet anzumelden. Nach dem Prinzip "Bring your own device" (BYOD) sollten alle Studierenden in jeder Seminarveranstaltung über ein solches mobiles Endgerät verfügen.  
Anmeldung am ersten Termin.

#### **Essentials der Kunstdidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Am Ende des Hauptstudiums werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen: Welche Ziele verfolgt Kunstpädagogik in der Schule und außerschulisch heute? Welche Maßstäbe oder Bildungsstandards gibt es für das Fach? Welche Schlüsselbegriffe sind (für die Prüfung) zu klären? – Aber auch ganz pragmatische Gesichtspunkte werden behandelt: Wie finde und strukturiere ich einen kunstdidaktischen Themenbereich? Wie bereitet man sich auf die Klausuren und mündlichen Prüfungen vor? Welche Lernstrategien sind sinnvoll?

Voraussetzung Anmeldung am ersten Termin.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

#### **Kunstpädagogik und Biografie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Im Seminar erforschen Studierende kunstpädagogische Berufsfelder mittels narrativer Interviews mit KunstlehrerInnen sowie KunstpädagogInnen. Im Zentrum



der Erforschung stehen biografischen Faktoren, die zur Berufswahl führen sowie die Studienzeit selbst und deren Auswirkungen auf die berufliche Tätigkeit. Für die selbstständige forschende Tätigkeit werden im ersten Veranstaltungsblock Grundlagen qualitativ-empirischen Denkens und Vorgehens vermittelt. Mit Text- und Praxisanteilen wird die Generierung einer Forschungsfrage sowie einer entsprechenden Fragestellungen für die zu führenden Interviews erarbeitet. Wir beschäftigen uns daher mit den Fragen, was qualitative Interviews leisten und welche Erkenntnisse aus den Daten gewonnen werden können. Weiterhin werden Regeln für Transkription und Anonymisierung festgelegt. In der Zeit zwischen den beiden Blöcken erheben und verschriftlichen die Studierenden eigene, selbst geführte Interviews. Zur Klärung von auftretenden Fragen wird eine Online-Plattform zur Verfügung stehen, sowie diverse Online-Sprechstunden im gemeinsamen Chat. Der zweite Block dient zur gemeinsamen Analyse und Auswertung der Interviews im Plenum und in Kleingruppen. Sequenzielles und codierendes Vorgehen bei der Analyse sowie die Auswertung nach der Methode der Grounded Theory wird daher an eigenem Material vermittelt.

Voraussetzung

**Anmeldungen** finden am **14.04.2015** in der ersten Veranstaltung statt.

Literatur

Weitere Hinweise und Literaturangaben werden in der Veranstaltung gegeben.

### **Vermittlung aktueller Kunst in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung

**Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

### *Schulpraktische Studien*

#### **SPS Schulpraktikum**

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung

**Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit.**

#### **Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.04.2015 - 18.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine**

#### **Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.



Voraussetzung      **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**  
Literatur            Literaturhinweise in der Veranstaltung.

## **Mathematik**

### **Workshop zum Office-Formel-Editor**

Workshop, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

### *Elementarmathematik (L2M-EM)*

#### **Elementarmathematik II (L2, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Kappes

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

#### **Elementarmathematik II (L2, L5), Übungen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Kappes

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### *Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L2M-SI-1)*

#### **Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

#### **Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Übungsgruppen)

### *Angewandte Mathematik (L2M-AM)*

### *Lineare Algebra und Geometrie (L2M-GL)*

#### **Geometrie (L2, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maurischat

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: NN

#### **Geometrie (L2, L5), Übungen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Maurischat

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 28.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 29.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 30.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 30.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

#### **Lineare Algebra zur Sekundarstufe I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maurischat

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 08:30 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:30 - 13:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 24.07.2015, 14-17 Uhr: Sonder-Tutorium zur Klausur-Vorbereitung im Hörsaal H 4

#### **Lineare Algebra zur Sekundarstufe I, Übungen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Maurischat

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

## *Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L2M-SI-2)*

### **Stochastik in der Sekundarstufe I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zur Übung über den o.g. Hyperlink. Zur Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

### **Stochastik in der Sekundarstufe I, Übung**

Übung, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zur Übung über den o.g. Hyperlink. Zur Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

## *Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-A)*

### **Kompetenzorientierung in Schulbüchern**

Seminar, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich unter**

**[sharbauer@gmx.net](mailto:sharbauer@gmx.net)**

**zur Veranstaltung an!**

**Ab 2. Fachsemester**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich unter**

**[sharbauer@gmx.net](mailto:sharbauer@gmx.net)**

**zur Veranstaltung an!**

### **Mathtrails**

Seminar, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung über Olat ist erforderlich:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2643034114>

## *Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-B)*

### Alpenseminar - Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

BlockSa, 03.08.2015 - 08.08.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar von Montag bis Samstag im Haus Bergkranz, dem Studienheim der Uni im Kleinwalsertal, statt.

### Alpenseminar 2015 Vortreffen

Einzeltermin, Lehrperson Gärtner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

### Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

### Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

### Islamische Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Voraussetzung: Besuch der dazugehörigen Vorlesung (WS 14/15)

### Kompetenzorientierung in Schulbüchern

Seminar, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich unter**

**sharbauer@gmx.net**

**zur Veranstaltung an!**

**Ab 2. Fachsemester**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich unter**

**sharbauer@gmx.net**

**zur Veranstaltung an!**

### **Lernschwierigkeiten**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und die Übung besuchen.

**Die Anmeldebedingungen für L1- Studierende finden Sie unter der zugehörigen Übung.**

**L1-Studierende müssen Vorlesung und Übung im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.**

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Die dazugehörige Übung ist nur offen für L1-Studierende.

### *Schulpraktische Studien*

#### **Schulpraktische Studien Mathematik**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Schulpraktischen Studien erfolgt über das Büro für Schulpraktische Studien: [http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien?legacy\\_request=1](http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien?legacy_request=1)

Weitere Informationen dort.

#### **Schulpraktische Studien Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Harbauer

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 10.09.2015 - 10.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 17.09.2015 - 17.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 24.09.2015 - 24.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

#### **Schulpraktische Studien Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Lipinski

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

## **Musik**

*Musikpraxis 1 (HfMDK)*

*Musikpädagogik 1*

*Musikwissenschaft 1*

*Musikpraxis 2 (HfMDK)*

*Musikpädagogik 2*

*Musikwissenschaft 2*

*Musikpraxis 3 (HfMDK)*

*Musikpädagogik 3*

*Musikwissenschaft 3*

## **Physik**

*Mechanik (Modul M)*

### **Einführung in die Physikdidaktik (L2, L5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mo, woch, 14:15 - 15:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Vorlesung im Modul L2-M.

Inhalt ist eine Einführung in die Fachdidaktik.

Literatur Materialien gibt es im OLAT-Kurs "IDP Mechanik+Wärmelehre L2"

### **Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles> )

*Elektrizitätslehre (Modul E)*

### **Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 10:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort für: Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen

dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physiklehrern in der

Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an



Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächsten Semesters

Literatur:

Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis, einer Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf zeigemäßen didaktik des Physikunterrichts, weiterhin alle eingeführten Physikbücher alle eingeführten Physik-Schulbücher mit Lehrerhandbüchern, Originalliteratur von Wagenschein

### *Optik (Modul O)*

#### **Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Karaböcek/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.206 Praktikumsraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles> )

### *Fachmethodik Physik (Meth)*

#### **Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

#### **Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mo, woch, 16:15 - 19:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

### **Fachmethodik I (L2, L5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

### **Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback (L2, L3, L5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:  
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

### ***Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)***

#### **Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt	Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik
Nachweis	Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur
Voraussetzung	für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Literatur	Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen
-----------	---

### **Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Physik - Phys\_ \_102 Unterrichtsraum

### **Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

### *Schulpraktische Studien*

#### **Nachbereitung zum Schulpraktikum**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar - nach Vereinbarung

### **Politik & Wirtschaft**

*Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)*

*Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)*

#### **Fachdidaktische Grundlagen I**

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.
--------	--

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

Nachweis	Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.
----------	---

Voraussetzung	Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholen. <b>Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.</b>
---------------	---

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

### Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 1G 092, Krisanthan

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Krisanthan

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

Nachweis

Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

### Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Engartner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Engartner

**Inhalt** Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

**Nachweis** Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Literatur** Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt** Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.**

**Nachweis** Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Literatur** Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

*Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)*

**Bildungspolitik im internationalen Vergleich**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Dieses Seminar führt umfassend in den noch recht jungen Zweig der politikwissenschaftlichen Bildungsforschung ein. Ein erster Block betrachtet Bildung aus der Perspektive der vergleichenden Policy-Analyse. Was sind die historischen Ursprünge heutiger Bildungssysteme? Wie können unterschiedliche Entwicklungspfade erklärt werden? Welche (partei-)politischen Akteure betreiben den Ausbau von Bildung, welche blockieren ihn? Welche Rolle spielen politische Institutionen (z.B. Föderalismus, Zentralismus, Veto-Spieler)? In einem zweiten Block befassen wir uns mit dem Thema Internationalisierung und Europäisierung von Bildung aus der Governance-Perspektive. Welche sind die Auswirkungen der PISA-Studie und des Bologna-Prozesses auf nationale Bildungssysteme? Können unterschiedliche nationale Entwicklungspfade anhand politikwissenschaftlicher Theorien erklärt werden? Im Seminar werden idealtypisch unterschiedliche Governance-Modelle aus der Hochschulforschung und Sekundarbildungsforschung vorgestellt. Auf dieser Grundlage untersuchen wir, inwiefern Prozesse der Internationalisierung die Reform tradierter Governance-Strukturen befördert haben. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf Prozessen der Dezentralisierung im Sekundarbildungswesen sowie der zunehmenden Marktorientierung im Hochschulwesen. In einem dritten Block schließlich betrachten wir die Auswirkungen von Bildungspolitik und Bildungsreformen auf gesellschaftliche Größen wie soziale Ungleichheit sowie auf Bildungsleistungen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Grundkenntnisse der vergleichenden Politikfeldanalyse und institutionalistischer Theorien erwartet.

Nachweis **Leistungsnachweise (Leistungsschein) :**

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar



- Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten
- „Take-Home-Test“ **ODER** Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)
- „Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

### Teilnahmeschein

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion

Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

### Literatur

Allmendinger, Jutta (2004) Verschenkte Chancen: Handlungsspielräume für die Bildungspolitik, in *Internationale Politik* 5:2004.

Busemeyer, Marius R. / Trampusch, Christine (2011) Comparative Political Science and the Study of Education (Review Article), in *British Journal of Political Science*, 41/2: 413-443.

Dobbins, Michael / Toens, Katrin (2011) Politologische Zugänge zur Hochschulforschung, in *Die hochschule* 2/2011: 85-102.

Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

### **CSU: "Die Partei, die das schöne Bayern erfunden hat"**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Die Veranstaltung bietet eine exemplarische Einführung in die Parteienforschung. Die CSU ist eine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche Partei: Sie ist in Bayern länger als jede andere deutsche Partei in einem Bundesland Regierungspartei, hat aber stets auch prägenden Einfluss auf die Bundespolitik genommen. Sie ist immer zugleich Regional- und Bundespartei gewesen. Die CSU hat Bayern und seine politische wie gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung in starkem Maße geprägt – und ist mindestens genauso stark von ihm geprägt worden. Das hat der bedeutende Journalist der Süddeutschen Zeitung Herbert Riehl-Heyse in einem Buchtitel mal auf die Formel von der „Partei, die das schöne Bayern erfunden hat“ gebracht (1979).

Gleichzeitig hat sich die CSU immer auch als konservative und christdemokratische Partei verstanden, die zudem stärker als andere Parteien dieses Typus auf das Charisma ihres jeweiligen Vorsitzenden gesetzt hat – besonders natürlich zu Zeiten von Franz-Josef Strauß – und dabei bewusst einen populistischen Politikstil gepflegt hat. Andererseits war sie dabei immer auch pragmatische Volkspartei – neben der Linken in einigen Regionen Ostdeutschlands heute vermutlich die letzte in Deutschland.

Das Seminar will die vielschichtige und widersprüchliche Identität der CSU nutzen, um an ihr exemplarisch das konzeptionelle Arsenal der vergleichenden Parteienforschung

	zu erproben. Wir werden wichtige Texte der Parteienforschung lesen und die dort entwickelten Kategorien in Referaten auf die CSU anwenden. Das Seminar ist als Blockseminar organisiert und beinhaltet eine Exkursion nach München.
Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• die regelmäßige Anwesenheit im Seminar einschließlich der Teilnahme an der Exkursion, das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie</li><li>• die Übernahme eines (Gruppen-)Referats mit Präsentation.</li></ul> Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist: <ul style="list-style-type: none"><li>• eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und</li><li>• deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.</li></ul>
Voraussetzung	Das Proseminar ist für Studierende ab dem 2. Fachsemester Politikwissenschaft geeignet. Vorausgesetzt wird die Einführung in die Politikwissenschaft inklusive der Kenntnis der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Erwünscht ist eine Einführung entweder in das politische System der Bundesrepublik oder in die Vergleichende Politikwissenschaft. Die Teilnehmerzahl ist auch aufgrund der integrierten Exkursion nach München auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme. Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!
Literatur	<i>zur CSU:</i>  Hopp, Gerhard, Martin Sebaldt und Benjamin Zeitler (2010, Hrsg.): Die CSU: Strukturwandel, Modernisierung und Herausforderungen einer Volkspartei. Wiesbaden: VS Verlag.  Mintzel, Alf (1977): Geschichte der CSU. Ein Überblick. Opladen: Westdeutscher Verlag.  Mintzel, Alf (1998): Die CSU-Hegemonie in Bayern. Strategie und Erfolg. Gewinner und Verlierer. Passau: Wissenschaftsverlag Rothe.  <i>zu Parteien allgemein:</i>  Detterbeck, Klaus (2011): Parteien und Parteiensystem. Konstanz: UVK  von Beyme, Klaus (1982): Parteien in westlichen Demokratien. München: Piper.  Ware, Alan (1996) Political Parties and Party Systems. Oxford: Oxford University Press.
Bem. zu Zeit und Ort	<u>Termine:</u>  Einzeltermine: Mo. 16-18 (13.04., 20.04.)  Blocksitzung: Sa 10-18 (23.05.)  Exkursion mit zwei Blocktagen in München: Do., 18.06.– Sa., 20.06.

### **Challenges of democracy and democratization in Europe**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

### **Einführung in das politische System der BRD**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne  
Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 191

### **Einführung in das politische System der USA aus vergleichender Perspektive**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Siewert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Egal, wie man persönlich zu den Vereinigten Staaten von Amerika steht, dass es sich um ein faszinierendes politisches System, eine von Widersprüchlichkeiten geprägte Gesellschaft und Kultur handelt, ist nicht zu leugnen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen einführenden Einblick über politische Akteure und Institutionen, Prozesse und Politikbereiche in den USA zu gewinnen. Hierzu müssen natürlich zentrale Institutionen wie der Präsident, der Kongress oder der Supreme Court, aber auch Akteure der intermediären Interessenvermittlung wie Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen. Darüber hinaus sollen auch einige ausgewählte Politikfelder diskutiert werden, anhand derer wesentliche Konfliktlinien innerhalb der US-amerikanischen Gesellschaft nachgezeichnet werden können.

Da die Besonderheit und Eigenart, die oftmals mit dem Begriff des „American exceptionalism“ beschrieben wird, auch wirklich zu erfassen, richtet dieses Seminar einen komparativen Blick auf die Vereinigten Staaten von Amerika. So wird stets eine vergleichende Perspektive zu anderen etablierten Demokratien eingenommen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für dieses Seminar über die Belegfrist anmelden müssen.

Nachweis

Teilnahmeschein:

Regelmäßige und active Teilnahme am Seminar

Response paper zu 3 Referaten von jeweils 450-600 Wörtern Umfang

Leistungsschein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar

Übernahme eines Referates von max. 12min Vortrag.

Hausarbeit (4.500 Worte; ca. 15 Seiten exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur und Abbildungen) abzugeben am 15. September 2015

Voraussetzung

Für den Kurs sind keine speziellen Voraussetzungen notwendig. Grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache (C1) sind nützlich.

Literatur

Lammert, Christian, Markus B. Siewert und Boris Vormann (Hrsg.), 2015. Handbuch Politik USA. Wiesbaden: Springer VS. [im Erscheinen]

Taylor, Steven L., Matthew S. Shugart, Arend Lijphart, and Bernard Grofman, 2014. A Different Democracy. American Government in a 31-Country Perspective. Yale: Yale University Press.

### **Einführung in die politischen Systeme Skandinaviens**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige BA Veranstaltung**

Die skandinavischen Staaten Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen und Island werden in der Vergleichenden Politikwissenschaft häufig als eine einheitliche Gruppe von Staaten verstanden. Das ist insofern nachvollziehbar, als dass wichtige Gemeinsamkeiten bestehen: die konsensorientierte politische Kultur, der ausgebaute Wohlfahrtsstaat, das hohe Bildungsniveau und die überaus erfolgreiche Gleichstellung der Geschlechter. Andererseits unterscheiden sie sich bereits hinsichtlich der Staatsform, aber auch der Regierungssysteme und nicht zuletzt der Außenpolitik.

	<p>Das Proseminar bietet eine Einführung in die Analyse der politischen Systeme der skandinavischen Staaten in diesem Spannungsverhältnis von Gleich- und Verschiedenheit. Dazu wird einleitend die skandinavische Geschichte behandelt. Die Schwerpunkte der vergleichenden Analyse liegen alsdann auf den politischen Strukturen (polity-Dimension), den relevanten Akteuren und demokratischen Prozessen (politics-Dimension) sowie zentralen Politikfeldern (policy-Dimension).</p>
Nachweis	<p>Um einen Teilnahmechein zu erwerben, dürfen 2 Fehlstunden grundsätzlich nicht überschritten werden. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme muss ein Referat von ca. 10 Minuten Länge gehalten werden. Um einen Leistungsschein zu erwerben, muss zusätzlich entweder eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten ODER eine Referatsausarbeitung von ca. 10 Seiten verfasst werden (Abgabe jeweils bis zum 30. Sept. 2015, gedruckt und digital)</p>
Voraussetzung	<p>Anmeldungen sind über das Belegsystem QIS/LSF möglich. Bei größerem Interesse wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete Teilnehmende, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.</p>
Literatur	<p>Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) 2008: Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalte, VS Verlag, Wiesbaden.</p> <p>Jochem, Sven, 2012: Die politischen Systeme Skandinaviens, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2010: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden, S. 140-160.</p>

### Europäische Identität und Legitimität der EU

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 24.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Europäische Union ist gegenwärtig in einer kritischen Phase. Es gibt unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Auffassungen, wie politische Probleme wie z.B. die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Immigration in die EU und die Mobilität zwischen den EU-Ländern gelöst werden sollen. Unter anderem aus diesen Gründen wird die grundlegende Frage, welche Struktur das EU-Regime haben soll und wie die weitere Entwicklung der EU gestaltet werden soll, kontrovers diskutiert. Schwerpunkte dieser Kontroverse bilden zum einen die Fragen nach einer europäischen Identität und der Legitimität der EU. Die wichtigsten Analysen zu beiden Fragen werden in dem Seminar diskutiert und es wird versucht, Antworten auf die Frage zu geben, wie es mit der europäischen Identität und der Legitimität der EU gegenwärtig bestellt ist und welche Perspektiven für die EU sich von daher ergeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 17.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### Globale Vielfalt des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis

*Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Globalization in American and European Perspective**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas, San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region.



Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

#### **Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>  
Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

- 27.4. Die „Normalisierung“ Japans
- 04.5. Die koreanische Halbinsel
- 11.5. Die Taiwan-Frage
- 18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer
- 25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*
- 01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
- 08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
- 15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: „hub and spokes“ Modell und „pivot“
- 22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
- 29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
- 06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung
- 13.7. Abschlussklausur

### Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Grundständige Veranstaltung (BA)

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis

Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion
- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an [rosen@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rosen@soz.uni-frankfurt.de).

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden

Literatur

- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.
- Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

- Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.
- Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.  
Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

### Politische Repräsentation in der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Repräsentation stellt einen wichtigen Schwerpunkt in der Vergleichenden Politikwissenschaft dar. Ziel des Seminars ist es, sich mit zentralen Forschungsproblemen und Befunden der Repräsentationsforschung näher auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen dabei Studien, die sich mit politischer Repräsentation in Deutschland beschäftigen. Konkrete Fragen, die uns im Seminar beispielsweise beschäftigen werden, sind: Wer beteiligt sich an Prozessen politischer Repräsentation und mit welchen Interessen? Wie gut setzen Repräsentanten die Politikpräferenzen ihrer Wähler um? Sind soziale Minderheiten in Parlamenten angemessen repräsentiert?

Nachweis

- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sollen zwei Kurzeassays (max. 4 Seiten) zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur angefertigt werden. Der Kurzeessay ist spätestens bis Sonntag vor der Sitzung in OLAT hochzuladen.
- 4) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über ein Exposé zur Hausarbeit und eine Hausarbeit zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 13.04.2015. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 12.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

### Transformation, Staatlichkeit und Europäisierung in Mittel- und Osteuropa

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der postkommunistischen Länder thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen und Wirtschaftsstrukturen. Wie

können unterschiedliche politische (z.B. Verfassungssysteme, Parteiensysteme) und wirtschaftliche Entwicklungspfade (z.B. „Schocktherapie“ vs. Inkrementalismus) erklärt werden? Was sind die Ursachen gelungener oder gescheiterter Transformationen? Im zweiten Block betrachten wir Europäisierungseffekte im postkommunistischen Raum. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen durch die Integration in transeuropäische Strukturen?

Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Mittel- und Osteuropa. Welche sind die Gründe für die politische Verdrossenheit, den neuen Autoritarismus und die weit verbreitete Korruption im postkommunistischen Raum? Warum kam es in manchen Ländern zu einem zweiten oder gar dritten „Demokratisierungsanlauf“ (z.B. in Georgien, in der Ukraine, in Serbien) und wie sind die Erfolgsaussichten dieser Demokratisierungsbemühungen (sog. Farbenrevolutionen)? Der letzte Block betrachtet die Reformen in Mittel- und Osteuropa aus der Perspektive der vergleichenden Politikfeldanalyse und dem Neo-Institutionalismus. Wie lassen sich unterschiedliche Entwicklungspfade im Bereich der Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik und Gesundheitspolitik in postkommunistischen Staaten erklären?

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache wären von Vorteil.

Nachweis

Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/„Brennpunkt“ auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

„Take-Home-Test“ ODER Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)

„Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

Teilnahmeschein

Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/„Brennpunkt“ auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

Literatur

- Ismayr, Wolfgang (ed.) (2010): *Die politischen Systeme Osteuropas*, Wiesbaden: VS.

- Ramet, Sabrina P. (ed.) (2010): *Central and southeast European politics since 1989*, Cambridge: Cambridge University Press.

- Rose, Richard (2009): *Understanding post-communist transformation. A bottom up approach*, London u.a.: Routledge.

- Grotz, Florian, und Ferdinand Müller-Rommel, eds. 2011. *Regierungssysteme in Mittel-und Osteuropa: Die neuen EU-Staaten im Vergleich*. Wiesbaden. VS.

Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

## Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

### Die extreme Rechte Europas in Zeiten der Krise

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fielitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Länderübergreifend sind spätestens seit dem Ausbruch der multiplen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krisen in Europa verschiedene Akteure der extremen Rechten wirkungsmächtiger geworden. Unter verschiedenen Vorzeichen fordern sie auf den Straßen und in den Parlamenten die politische Ordnung heraus und stellen zentrale Werte der Aufklärung in Frage. Ihr Handeln baut dabei auf unterschiedlichen, teils gegensätzlichen, Ursprüngen, Zielsetzungen und Beziehungen zum politischen System auf.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Akteure und Ideologien sowie Strategien und Diskurse dieses heterogenen Feldes seit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise aus einer dezidiert europäischen Perspektive zu untersuchen. Dazu werden die Teilnehmenden in verschiedene Theorien, Ansätze und Instrumente der Faschismus- und Rechtsextremismusforschung eingeführt, die sie im Rahmen aktueller Entwicklungen der extremen Rechten auf nationaler und transnationaler Ebene in selbständiger Arbeit vorstellen. So werden verschiedene, teils kontroverse Interpretationen zur Herausbildung, Dynamik und Einhegung extrem rechter Strukturen unter dem Gesichtspunkt ihrer Ursachen, politischen und medialen Wechselwirkungen sowie gesellschaftlichen Folgen kritisch diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit und aktives Einbringen in den Kursverlauf ist Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines. Darüber hinaus muss für einen Teilnahmechein an einem Gruppenreferat mitgearbeitet werden sowie ein Reflexionspapier (ca. 2-3 Seiten) beim Seminarleiter eingehen. Für den Leistungschein muss zu den genannten Bedingungen des Teilnahmecheins zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden. Alternativ besteht die Möglichkeit eines Take-Home Exams. Genaueres wird in der ersten Seminareinheit geklärt.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können keine weiteren Teilnehmenden zugelassen werden. Aus Rücksicht auf andere Interessierte sollte eine Anmeldung im LSF daher nur erfolgen, wenn die Bereitschaft besteht, sich aktiv in den Kursverlauf einzubringen.**

Gute Englischkenntnisse sowie Vorkenntnisse im Bereich Rechtsextremismus werden neben dem generellen Interesse an der Thematik vorausgesetzt.

Die erste Seminarsitzung am 13. April dient der Information und Einführung. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle angemeldeten Studierenden verpflichtend. Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahmeliste gestrichen (sofern sie sich vorher nicht entschuldigen lassen).

Literatur

Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in den Gegenstandsbereich sowie zu aktuellen Fallbeispielen und Forschungstrends ist folgende Überblicksliteratur empfohlen:

*(Leicht zugängliche, aktuelle) Überblickswerke:*

- Langebach, Martin; Speit, Andreas (2013): Europas radikale Rechte. Bewegungen und Parteien auf Straßen und in Parlamenten. Zürich: Orell Füssli.
- Fekete, Liz (2012): Pedlars of Hate. The Violent Impact of the European Far Right. Institute of Race Relations. London. Online verfügbar unter <http://www.irr.org.uk/wp-content/uploads/2012/06/PedlarsOfHate.pdf>.

*Forschungsstand und aktuelle Fallbeispiele*

- Salzborn, Samuel (2014): Rechtsextremismus. Erscheinungsformen und Erklärungsansätze. 1. Aufl., Baden-Baden: UTB; Nomos.
- Backes, Uwe; Moreau, Patrick (Hg.) (2012): The extreme right in Europe. Current trend and perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Mammone, Andrea; Godin, Emmanuel; Jenkins, Brian (Hg.) (2012): Mapping the extreme right in contemporary Europe. From local to transnational. London, New York: Routledge.

**Die frühe Kritische Theorie - Gesellschaftstheorie zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

**Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden sei: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos Negative Dialektik und auch Der eindimensionale Mensch von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde und das explizit auf eine Verknüpfung von Philosophie und Sozialwissenschaften zielte, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? In welchem Verhältnis stehen Philosophie und Sozialwissenschaften dabei? Warum wurde dieser Ansatz nicht weiterverfolgt? Lässt er sich heute fruchtbar machen?

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:



(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988;

Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!!**

### **Einführung in die Rechtssoziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kolanoski

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Was ist Recht und wem dient es? Warum halten sich Menschen an Rechtsnormen? In welchem Verhältnis steht Recht zu gesellschaftlichem Wandel und was bedeutet Rechtskritik? In dem Lektüreseminar werden wir Schlüsselkonzepte der Rechtssoziologie kennenlernen und kontrastieren. Hierzu führt das Seminar in verschiedene Strömungen der theoretischen und empirischen Rechtssoziologie ein. Von den Studierenden wird die verlässliche Lektüre deutscher wie englischer Fachaufsätze erwartet.

Voraussetzung

### **Epistemolo - wie?: Erkenntnistheoretische Grundlagen für Sozialwissenschaftler (und was das überhaupt heißt)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Inwiefern kann man naturwissenschaftliche Methoden auf sozialwissenschaftliche Themen anwenden, und was sind die Vor- und Nachteile? Warum gibt es unzählige Definitionen von Konzepten wie "Demokratie" oder "Gewalt"? Was ist überhaupt ein Konzept? Was ist der Unterschied zwischen einem p-Wert und einem Korrelationskoeffizienten, und wen interessiert's?

In den Sozialwissenschaften werden viele technische Begriffe eingesetzt und es wird über sie gestritten, ohne gründliche Erklärung, was sie bedeuten und warum sie so wichtig sind. Und viele Methoden und Forschungsergebnisse, wie z. B. Regressionstabellen, werden flüchtig mit der Annahme vermittelt, dass alle bereits wüssten, unter welchen Bedingungen sie gültig wären oder auch nicht. Angehende SozialwissenschaftlerInnen sind am Anfang des Studiums dem Wissenschaftsdiskurs ausgeliefert, aber die Orientierungslosigkeit muss doch nicht sein. In diesem Seminar werden wir klären, wie die Wissenschaft in den Sozialwissenschaften vielfältig konzipiert wird, was die großen Streitpunkte sind und wie sie sich auf tatsächliche Forschungsmethoden und -ergebnisse auswirken. Die Wissenschaft der Sozialwissenschaft eben. Ziel ist es, StudentInnen im Hinblick auf die Fallen der wissenschaftlichen Komplexität zu wappnen und einen scharfen, kritischen Blick für methodologische Entscheidungen - auch die eigenen - zu entwickeln.

Nachweis

Für den Leistungsschein sind zwei Kurzpapiere während des Semesters angesetzt und ein Take-Home-Exam, für den Teilnahmechein nur das Take-Home Exam.

Voraussetzung

**Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt.**

Literatur Wird bei der Einführungssitzung bekannt gegeben.

### **Habitus und Praxis. Grundzüge der Soziologie Pierre Bourdieus**

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu (1930-2002) gehörte zu den bedeutendsten Sozialtheoretikern der Gegenwart. Sein umfangreiches Werk ist für die moderne Soziologie und Sozialforschung von entscheidender Bedeutung geworden. Ursprünglich aus der Philosophie und Ethnologie kommend, entwarf Bourdieu eine umfassende Soziologie menschlicher Praxis. Im Zentrum steht dabei seine „Habitus“-Theorie, wonach die Muster des Handelns, Denkens und Fühlens im Kontext der sozialen Herkunft von Akteuren erworben werden und sich als „Systeme dauerhafter Dispositionen“ bis in den Körper einschreiben. Thematisch zunächst insbesondere auf die Reproduktion sozialer Ungleichheit im Bildungswesen orientiert („Die Illusion der Chancengleichheit“), weiteten sich Bourdieus Arbeitsgebiete zunehmend auf kultursoziologische Ungleichheitsstudien („Die feinen Unterschiede“) und eine Analyse symbolischer Macht aus, die Bourdieu anhand empirischer Untersuchungen in den unterschiedlichsten sozialen Feldern entwickelt hat („Homo academicus“, „Der Staatsadel“, „Die Regeln der Kunst“, „Der Einzelne und sein Eigenheim“, „Die männliche Herrschaft“). Im letzten Lebensjahrzehnt unternahm Bourdieu groß angelegte Untersuchungen zu den alltäglichen Formen des Leidens in der modernen Gesellschaft („Das Elend der Welt“) und trat mit zahlreichen politischen Interventionen gegen die Bedrohungen des europäischen Sozialmodells durch den Neoliberalismus hervor, womit Bourdieu auch das intellektuelle Leitbild von Soziologie als „métier militant“ prägen wollte.

Das Seminar wird zum einen anhand zentraler Texte Bourdieus soziologische Theorie rekonstruieren und dabei mit den zentralen Begriffen (Habitus, Praxis, ökonomisches/soziales/kulturelles Kapital etc.) seiner Sozialanalyse vertraut machen. Zum anderen sollen die wichtigsten materialen Untersuchungen Bourdieus diskutiert werden, durch die insgesamt ein umfassendes soziologisches Panorama gesellschaftlicher Macht entstand.

Literatur Zur ersten Einführung:

Sighard Neckel: Pierre Bourdieu, in: Stefan Gosepath / Wilfried Hinsch / Beate Rössler (Hrsg.): Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Band 1, Berlin / New York 2008: de Gruyter, S. 159 - 160.

Sighard Neckel: Die Mechanismen symbolischer Macht. Kabylen und Kapitalismus: Einführendes zur Soziologie Pierre Bourdieus, in: Uwe H. Bittlingmayer u.a. (Hrsg.): Theorie als Kampf? Zur politischen Soziologie Pierre Bourdieus, Opladen 2002: Leske & Budrich, S. 29 - 34.

### **Kants Rechtslehre**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt. Textgrundlage ist der 1797 erschienene erste Teil von Kants Metaphysik der Sitten: die Metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre, in dem er Grundfragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie behandelt. Ausgehend von der Bestimmung des Rechts als „Inbegriff der Bedingungen, unter denen die Willkür des einen mit der Willkür des anderen nach einem allgemeinen Gesetze der Freiheit zusammen vereinigt werden kann“ diskutiert Kant u.a. das Eigentumsrecht, die Begründung und Strukturen staatlicher Herrschaft, die Bedingungen einer friedenserhaltenden internationalen Ordnung sowie den kosmopolitischen Gehalt einer solchen Rechtsordnung. Diesen Text werden wir gemeinsam gründlich lesen und zentrale Kontroversen der Interpretation, wie etwa die Debatte um Kants Verneinung eines Rechts auf Revolution

oder die Frage nach dem demokratiethoretischen Gehalt seiner Schriften, anhand von entsprechenden Sekundärtexten vertiefen.

Voraussetzung fortgeschrittenes BA-Niveau

### **Kritische Theorie der Macht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Das ursprünglich in Frankfurt entwickelte Projekt einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zielt auf die Überwindung von Machtverhältnissen, in denen Menschen unterdrückt werden. Doch was kann eine Theorie zum praktischen Ziel gesellschaftlichen Fortschritts und der Emanzipation von Zwängen beitragen? Um dies zu klären, lesen und diskutieren wir in dieser Veranstaltung, was unter ‚Macht‘ verstanden wird. Anhand der wichtigsten sozialtheoretischen Beiträge und Kontroversen zum Machtbegriff werden wir uns also darüber verständigen, worum es bei der Kritischen Gesellschaftstheorie überhaupt geht.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

Dowding, Keith (Hg.): Encyclopedia of Power, London 2011;

Haugaard, Mark (Hg.): Power. A Reader, Manchester/New York 2002;

Lukes, Steven: Power. A Radical View. Second Edition, Houndmills/New York 2005;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### **Liberalismus und Sozialismus bei John St. Mill**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Mill gilt als wichtiger Vertreter liberalen politischen Denkens. Dass sich bei ihm aber auch wesentliche Motive republikanischen, ja sogar sozialistischen Denkens finden, die sich dieser gradlinigen Zuordnung entziehen, wird bislang noch häufig übersehen. In den beiden Schriften „The Subjection of Women“ und „Chapters on Socialism“ erweist sich Mill als radikaler Kritiker zweier grundlegender Institutionen der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit: der patriarchalen Ehe und des Privateigentums.

Nachweis	Das Proseminar hat das Ziel, diese bislang, insbesondere in Deutschland, eher unterbelichteten Aspekte von Mills Denken in den Blick zu rücken. Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,
Voraussetzung	Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt. Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!
Literatur	Anmeldezeitraum: 29.03.15-12.04.15 John Stuart Mill: Über die Freiheit, Stuttgart 1988.  John Stuart Mill: Chapters on Socialism, in: Collected Works, Bd. 5, Toronto 1977.  John Stuart Mill/Harriet Taylor Mill: Über die Hörigkeit der Frau, Ffm 1976.  Nadia Urbinati/Alex Zakaras (ed.): J.S.Mill's Political Thought. A Bicentennial Reassessment, Cambridge UP 2007.

### **Moderne Theorien des Staatensystems**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Proseminars ist die systematische Aufarbeitung und kritische Diskussion theoretischer Ansätze zum Verständnis des internationalen Staatensystems und seiner historischen Wandlungen. Die Diskussionen über das moderne Staatensystem im Rahmen der sich entwickelnden Weltwirtschaft lassen sich insbesondere entlang von drei historischen Zeiträumen rekonstruieren: Die erste Phase der Debatte fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des „klassischen Imperialismus“ und sich verschärfender Konflikte zwischen den stärksten Staaten der Welt statt. Ende der 1960er entwickelte sich vor dem Hintergrund des „Kalten Krieges“ eine zweite Debattenphase. Die dritte Phase der Theoretisierung des Staatensystems setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, der Entstehung einer „neuen Weltordnung“, ein und gewann nach 2001 weiter an Bedeutung.

Im Proseminar wird entlang dieser drei Zeiträume ein Überblick über relevante Theorien, zentrale Kategorien, Thesen und Zeitdiagnosen vermittelt. Behandelt werden etablierte und teilweise in Vergessenheit geratene kritische Ansätze der Internationalen Beziehungen sowie der Internationalen Politischen Ökonomie. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Kooperations- und Konkurrenzverhältnissen zwischen den Staaten des „Nordens“.

### **Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis	Sie benötigen zur Erlangung eines <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Teilnahmescheins</b> : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion</li><li>• <b>Leistungsscheins</b>: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts</li></ul>
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske &amp; Budrich.</li><li>• Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</li><li>• Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.</li><li>• Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.</li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

### Politische Ideologien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Vom Ökonomen John Maynard Keynes ist die Einschätzung überliefert, dass selbst noch der pragmatischste Politiker in seinem Denken und seinen Entscheidungen der 'Sklave irgendeines halbvergessenen Ökonomen' sei. Dies verweist auf den ungebrochenen und oftmals unbewussten Einfluss, den Ideologien oder auch Ideen/Diskurse auf das Handeln von (politischen) Akteuren haben. Das Proseminar bietet einen Überblick über den klassischen Dreiklang moderner Ideologien von Konservatismus über Liberalismus bis zum Sozialismus. Den Ausgangspunkt bildet eine vorläufige Klärung des vielschichtigen Begriffs der Ideologie (und dessen Verhältnis zu ‚Diskursen‘ oder ‚Theorien‘). Auf dieser Grundlage werden die drei erwähnten Ideologien anhand ausgewählter Texte einiger zentraler Denker vorgestellt und analysiert.

Als Vertreter des konservativen Standpunkts betrachten wir Edmund Burke, Michael Oakeshott und Joseph de Maistre. Der Liberalismus wird mit Blick auf Texte von John Locke, Adam Smith, Wilhelm von Humboldt, Benjamin Constant und John Stuart Mill untersucht. Zuletzt betrachten wird die sozialistische Tradition auf der Grundlage von Texten von Robert Owen, Pierre-Joseph Proudhon, Karl Marx und Karl Kautsky.

Den Abschluss des Seminars bildet eine Reflexion über die Frage, wie sinnvoll und überzeugend die Konstruktion verschiedener ‚-Ismen‘ ist, und welche Alternativen sich zur entsprechenden Einordnung von Denkerinnen und Denkern bieten.

Hinweis: Im kommenden Semester wird das Seminar fortgeführt, im Mittelpunkt stehen dann prägende Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Kommunismus, Anarchismus, Feminismus, Faschismus und Nationalismus.

Voraussetzung Grundständige Veranstaltung (BA)

- Literatur
- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
  - Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London
  - Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände). Opladen

### Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

20.04.2015

1. Neue Perspektiven für die „eingefrorenen Konflikte“ im Südkaukasus durch die „Europäische Nachbarschaftspolitik“?

04.05.2015

2. Die Zuspitzung der Integrationskonkurrenz zwischen Brüssel und Moskau um die Ukraine

11.05.2015

3. Vorläufiges oder endgültiges Scheiterns des Zypern-Plans der Vereinten Nationen

18.05.2015

4. Kosovo, Libyen und anderswo. Militärinterventionen zum Schutze der Menschenrechte ("humanitäre Interventionen")

15.06.2015

5. Tolerierter Völkermord in Afrika - Von Ruanda nach Darfur

13.07.2015

6. Die Han-chinesische Ethnonationalisierung Chinas (Tibets, Sinkiangs)

Voraussetzung Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im SoSe 2015 zusammen mit Wintersemester 2015/2016 oder im Wintersemester 2014/2015 zusammen mit Sommersemester 2015 etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

### Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)

#### Deutsche Identität und Außenpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stark Urrestarazu

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**



Insbesondere seit dem sog. „*constructivist turn*“ erfreut sich das Konzept der Identität in den Internationalen Beziehungen (IB) und der Außenpolitikanalyse (APA) wachsender Beliebtheit. Mittlerweile lässt sich eine ganze Fülle unterschiedlicher identitätstheoretischer Ansätze in diesen Feldern identifizieren, die zum Teil ganz unterschiedliche theoretische Verbindungen zwischen Identitätsvorstellungen und außenpolitischen Entscheidungen postulieren.

Ziel dieses Proseminar ist es, die verschiedenen theoretischen Ansätze zum Zusammenhang zwischen Identität und Außenpolitik gemeinsam zu erarbeiten und daran anschließend am Beispiel deutscher Außenpolitik zu diskutieren. Zentrale Ereignisse bzw. Entscheidungen deutscher Außenpolitik – u.a. Adenauers Westintegration, Brandts Ostpolitik, Kosovo-Intervention - sollen anhand dieser Ansätze analysiert und vor dem Hintergrund deutscher außenpolitischer Kultur und Identität verständlich gemacht werden.

- Nachweis
- Teilnahmechein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Zusammenfassung der Diskussionspunkte in einem Kurzpapier;
  - Leistungsschein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Hausarbeit unter Anwendung der erarbeiteten Theorieangebote.
- Voraussetzung
- Grundkenntnisse in den Internationalen Beziehungen bzw. in der Außenpolitikforschung sind von Vorteil
  - Regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur ist zwingend erforderlich
  - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, Voranmeldung neben LSF bis spätestens 1. April 2015 an [stark@soz.uni-frankfurt.de](mailto:stark@soz.uni-frankfurt.de); der Anmeldung ist ein kurzes Abstract (200 Wörter) zu folgenden Punkten beizufügen
    - Vorkenntnisse und bisherige Studieninhalte
    - Motivation zur Teilnahme an der Veranstaltung
- Literatur
- zur Einführung:
- Risse, Thomas (2007): Deutsche Identität und Außenpolitik, in: Schmidt, Siegmund, Hellmann, Gunther, Wolf, Reinhard (Hg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 49-61.
  - Pfetsch, Frank (2011): Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von Adenauer bis Merkel. Schwalbach: Wochenschauverlag.
  - Auswärtiges Amt (Hg.) (1995): Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dokumente von 1949 bis 1994. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik.
  - Lehmann, Hans-Georg (2002) Deutschland-Chronik. 1945 bis 2000. Bonn: bpb.

### Einführung in Global Governance

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das BA-Seminar soll einen grundlegenden Überblick über die Global Governance-Diskussion sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes bei der Beschreibung neuer Phänomene der internationalen Beziehungen vermitteln.

Im ersten Teil des Seminars wird durch eine kritische Bestandsaufnahme des Regierens jenseits des Nationalstaates die Ausgangslage der Global Governance-Diskussion beschrieben. Durch die Lektüre ausgewählter Texte werden unterschiedliche Konzeptionen von Global Governance vorgestellt. Dabei werden diese Konzepte einer kritischen Betrachtung unterzogen sowie Fragen nach der Legitimität

von Global Governance diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars sollen diese Konzepte auf verschiedene empirische Problemfelder in unterschiedlichen Politikbereichen (Sicherheit, Ökonomie, Umwelt) angewendet werden. Dieser didaktische Zweischritt soll in die Lage versetzen, erstens einen grundlegenden Überblick über die Global Governance-Diskussion zu gewinnen, die Konzepte zweitens praktisch anzuwenden und drittens ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch zu bewerten.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 01.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In dem BA-Seminar sollen zunächst die Ursprünge und Grundbegriffe der Friedens- und Konfliktforschung (FKF) besprochen werden. Anschließend werden theoretische Ansätze der FKF betrachtet und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden zentrale Forschungsfelder (Abrüstung/Rüstungskontrolle, Neue Kriege, nichtstaatliche Gewaltakteure, humanitäre Interventionen, das Verhältnis zwischen Gender/Konflikt und Religion/Konflikt) durch die Brille der besprochenen Theorien betrachtet. Im dritten Teil des Seminars wird eine Podiumsdiskussion zum Thema "Ukraine-Krise" durchgeführt, um die erarbeiteten Perspektiven und Argumente der FKF auf einen aktuellen internationalen Konflikt anzuwenden. Dadurch soll auf spielerische Art und Weise das kritische Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten und die Anwendung von theoretischen Ansätzen der FKF auf einen konkreten empirischen Fall geübt werden.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Einführung in die Internationalen Beziehungen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friesendorf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien/Schulen, die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und deren Auswirkungen auf die Teildisziplin.

Nachweis Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern; die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame Übungen reserviert.  
Regelmäßige und aktive Teilnahme (bei mehr als zweimaligem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden) sowie eine zweistündige Klausur.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an.**

Literatur **Vorbereitende Lektüre:**

- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.

- Robert Jackson/Georg Sørensen 2013: Introduction to International Relations: Theories and Approaches, Fifth Edition, Oxford University Press.

- Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden.

**BITTE BEACHTEN** : Den Reader für die Veranstaltung und die Texte für die 1. Sitzung finden Sie unter OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>).

Bem. zu Zeit und Ort Die **Nachschreibeklausur** findet am 22.07.2015 (10-12 Uhr) im Jügelhaus - H4 statt.

### **Einführung in die Politische Psychologie der Friedens- und Konfliktforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar versteht sich als vertiefende Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung aus Sicht der Politischen Psychologie. Kleinster gemeinsamer Nenner dieser interdisziplinären Forschungsperspektive bildet die Kritik an der Rational Choice-Theorie und ihrer Uniformitätsannahme menschlichen Handelns als ausschließlich durch Kosten-Nutzen-Kalküle geprägte Abwägungsprozesse. Dem Akteurskonzept des homo oeconomicus wird jenes des homo psychologicus gegenübergestellt. Bei letzterem wird der Einfluss von Überzeugungen, Eigenschaften, Motivationen und Emotionen auf politisches Handeln untersucht. Welcher explanatorische Mehrwert mit solch einer Betrachtungsweise von Konflikteskalationen, Kriegsentscheidungen oder Friedensabkommen verbunden ist, steht im Mittelpunkt des Proseminars (wie auch die Grenzen von politisch-psychologischen Zugängen zur Friedens- und Konfliktforschung).

Nachweis Im Rahmen einer Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Konzepten und Debatten der Friedens- und Konfliktforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens- und Konfliktforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte,  
in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie.  
Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **Globale Vielfalt des Kapitalismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis *Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Globalization in American and European Perspective**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas, San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Gutmenschen, Strategen oder Manager? NGOs in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) zählen heute zu einem weithin anerkannten und breiten Forschungsfeld in den Internationalen Beziehungen. Während die Forschung bis in die späten 1990er Jahre hinein von einer gewissen Euphorie mit Blick auf die Wirkmacht der Organisationen gekennzeichnet war, nehmen hingegen Studien jüngerer Datums vermehrt als eher kritisch zu wertende Trends in den Blick, wie beispielsweise Kommerzialisierung, Wettbewerb oder Anpassung. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Sichtweisen und bietet anhand von Übungen Gelegenheit, unterschiedliche Annahmen bezüglich der Rolle und des Einflusses von NGOs zu überprüfen.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

Literatur **Literaturempfehlung :**

- Willetts, Peter (2011) Non-Governmental Organizations in World Politics: The Construction of Global Governance. London und New York: Routledge Press.
- Keck, Margaret / Sikkink, Kathryn (1998) Activists Beyond Borders: Advocacy Networks in International Politics. Ithaca: Cornell University Press.

### **Internationale Beziehungen und neue soziale Medien: Perspektiven und Herausforderungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Arabische Frühling und die grenzüberschreitende Vernetzung von Nicht-Regierungsorganisationen sind beispielhaft für die Rolle von neuen Medien in den internationalen Beziehungen, die nicht zuletzt das traditionelle Verständnis von staatlicher Souveränität basierend auf territorialen Grenzen in Frage zu stellen scheinen. Die Auswirkungen von Youtube, Twitter und Facebook auf internationale Beziehungen sind Gegenstand des Seminars ebenso wie die kritische und theoretische Auseinandersetzung mit diesen in der Literatur.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

Literatur **Literaturempfehlungen:**

- Gerbaudo, Paolo (2013) Tweets and Streets. Social Media and Contemporary Activism. New York: Pluto Press.
- Mandiberg, Michael (2012) The Social Media Reader. New York: New York University Press.

### **Internationale Organisationen im Wandel: Von Zwischenstaatlicher Kooperation zu Transnationalem Regieren**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**



Internationale Organisationen sind dauerhafte und institutionalisierte Zusammenschlüsse mehrerer Staaten, um gemeinsam grenzüberschreitende Probleme zu bearbeiten. Darunter gibt es bekannte, wie die Vereinten Nationen (UN) oder die Welthandelsorganisation (WTO), und weniger bekannte, wie die Europäische Weltraumorganisation (ESA) oder die Internationale Fernmeldeunion (ITU). Ihnen wird eine immer größere Bedeutung in der Weltpolitik zugeschrieben. Während Internationale Organisationen früher zumeist in ihrer Funktion zur Verbesserung zwischenstaatlicher Kooperation beschrieben wurden, gelten sie heute vermehrt als eigenständige Akteure mit zum Teil großer Autorität in zahlreichen Politikfeldern. Diese neuen Funktionen gehen einher mit einem institutionellen Wandel und Reformen, insbesondere einer Öffnung gegenüber nicht-staatlichen Gruppen (beispielsweise Nichtregierungsorganisationen oder Unternehmen). Ziel des Seminars ist es, anhand einiger konkreter Beispiele diesen doppelten Wandel von Funktionen und Struktur Internationaler Organisationen nachzuvollziehen und ihn aus Perspektive verschiedener IB-Theorien zu betrachten.

**Nachweis** Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Zum Erwerb eines Teilnahme- sowie eines Leistungsscheins erwarte ich eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie kleinere mündliche oder schriftliche Aufgaben während des Semesters (z.B. Exzerpt, Impulsreferat, Gruppenarbeiten). Wer einen Leistungsschein erwerben möchte, schließt das Seminar mit einer Klausur ab.

**Voraussetzung** Interesse an Fragen der Internationalen Beziehungen (IB). Sie sollten idealerweise die einführende Vorlesung in die IB besucht haben oder diese parallel besuchen, da das Seminar auf diesen Grundlagen aufbaut. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen.

**Anmeldung über OLAT ab dem 27.3.2015!** Die Teilnahme ist auf 40 Personen begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit im Seminar sicherzustellen. Wenn mehr als 40 Personen kommen, haben die auf OLAT angemeldeten Priorität.

### **Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

**Inhalt** Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

**Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

**Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

27.4. Die „Normalisierung“ Japans

04.5. Die koreanische Halbinsel

11.5. Die Taiwan-Frage

18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer

25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*

01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit

08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus

15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: "hub and spokes" Modell und "pivot"

22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)

- 29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit  
06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung  
13.7. Abschlussklausur

### **Moderne Theorien des Staatensystems**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Proseminars ist die systematische Aufarbeitung und kritische Diskussion theoretischer Ansätze zum Verständnis des internationalen Staatensystems und seiner historischen Wandlungen. Die Diskussionen über das moderne Staatensystem im Rahmen der sich entwickelnden Weltwirtschaft lassen sich insbesondere entlang von drei historischen Zeiträumen rekonstruieren: Die erste Phase der Debatte fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des „klassischen Imperialismus“ und sich verschärfender Konflikte zwischen den stärksten Staaten der Welt statt. Ende der 1960er entwickelte sich vor dem Hintergrund des „Kalten Krieges“ eine zweite Debattenphase. Die dritte Phase der Theoretisierung des Staatensystems setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, der Entstehung einer „neuen Weltordnung“, ein und gewann nach 2001 weiter an Bedeutung.

Im Proseminar wird entlang dieser drei Zeiträume ein Überblick über relevante Theorien, zentrale Kategorien, Thesen und Zeitdiagnosen vermittelt. Behandelt werden etablierte und teilweise in Vergessenheit geratene kritische Ansätze der Internationalen Beziehungen sowie der Internationalen Politischen Ökonomie. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Kooperations- und Konkurrenzverhältnissen zwischen den Staaten des „Nordens“.

### **Normen in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Peltner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In den internationalen Beziehungen finden sich eine Vielzahl von Erwartungen und Regeln, wie diese ausgestaltet sein sollen – sie reichen inhaltlich von Menschenrechtsschutz, über die Reduzierung von Armut, bis hin zu dem Verbot des Einsatzes bestimmter Waffen. Diese Vorstellungen und Regelungen haben seit dem Ende des Ost-West-Konflikts mit Hilfe des Konzepts von „Normen“ auch zunehmende Bedeutung in den Internationalen Beziehungen erlangt.

In diesem Seminar werden wir uns mit Grundlagen über Normen in den Internationalen Beziehungen beschäftigen. Neben den Fragen, was Normen sind und wie sie definiert werden können, wenden wir uns der Entstehung und Verbreitung von Normen zu. Die Wirkungsweise von Normen auf die innerstaatliche und internationale Ebene spielt ebenso eine Rolle wie die Normbefolgung, Umstrittenheit und Dynamiken von Normen. Nachdem wir uns die theoretischen Grundlagen erarbeitet haben, stehen spezielle Normen in den internationalen Beziehungen im Fokus.

Voraussetzung Dieses Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende im fortgeschrittenen Semester, die bereits Vorkenntnisse in den Internationalen Beziehungen erworben haben.

Neben der inhaltlichen Ebene stehen in diesem Seminar auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitieren und das Konzipieren und Schreiben von Hausarbeiten im Vordergrund. Das Seminar ist schreibintensiv und neben einem Impulsreferat, Exposé und einer Hausarbeit werden kleinere Schreibaufgaben verlangt.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Zudem sind regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als dreimaliges Fehlen) und die Teilnahme an der ersten Sitzung im Semester erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

### **Sicherheitskommunikation in Demokratien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Spätestens mit der Einführung des Konzepts der Versicherheitlichung (Securitization) hat sich in den International Security Studies eine Forschungsperspektive etabliert, die (Un-)Sicherheit nicht mehr als quasi-natürliches Phänomen beobachtet, sondern diese auf ihre soziale Signatur hin erforscht. Mit der Umstellung von einem Denken in Substanzen („WAS ist Sicherheit?“) hin zu eines von sprachlicher Kontingenz geprägten („WIE wird Sicherheit möglich?“), rückte gleichzeitig auch die Frage der Legitimität von sicherheitspolitischen Ordnungen in den Blick („Sagt WER?“).

Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in einem ersten Teil in die Idee der sprachlichen bzw. kommunikativen Qualität sicherheitspolitischer Phänomene ein. Im zweiten Teil stellt sich dann die Frage, ob und wie sich die Legitimität sicherheitspolitischer Prozesse absichern und beobachten lässt.

Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars angeboten. Ein erstes Treffen samt Vorbesprechung findet am 25. Juni 2015 um 14 h statt. Die Veranstaltung selbst findet über drei Tage (Mo, Mi, Fr) mit je vier Sitzungen im September 2015 statt. Um auf evtl. hinderlicher Termine wie Praktika etc. möglichst flexibel reagieren zu können, findet eine genaue Terminierung zusammen mit den Studierenden am 25.06.15. statt.

Das PROSEMINAR ist nicht zugangsbeschränkt. Eine ANMELDUNG erfolgt jedoch persönlich im Rahmen des o.g. Einführungstermins.

### **Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)**

#### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und

materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien, politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahmescheine sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur                    Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt                        **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in

einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

### **Europäische Identität und Legitimität der EU**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 24.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Europäische Union ist gegenwärtig in einer kritischen Phase. Es gibt unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Auffassungen, wie politische Probleme wie z.B. die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Immigration in die EU und die Mobilität zwischen den EU-Ländern gelöst werden sollen. Unter anderem aus diesen Gründen wird die grundlegende Frage, welche Struktur das EU-Regime haben soll und wie die weitere Entwicklung der EU gestaltet werden soll, kontrovers diskutiert. Schwerpunkte dieser Kontroverse bilden zum einen die Fragen nach einer europäischen Identität und der Legitimität der EU. Die wichtigsten Analysen zu beiden Fragen werden in dem Seminar diskutiert und es wird versucht, Antworten auf die Frage zu geben, wie es mit der europäischen Identität und der Legitimität der EU gegenwärtig bestellt ist und welche Perspektiven für die EU sich von daher ergeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 17.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### **Globale Vielfalt des Kapitalismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.



Nachweis *Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Grundlagen wirtschaftskundlichen Wissens**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108

**Inhalt** Die Notwendigkeit des Erkennens und Verstehens wirtschaftsbezogener Inhalte und Handlungen nimmt im Alltag eines jeden Menschen immer mehr an Bedeutung zu. Nachrichten ohne Berichterstattungen über die aktuelle Situation der Finanz- und Schuldenkrise, Arbeitslosigkeit, Rentenarmut oder Inflation sind kaum noch zu finden. Die Notwendigkeit ökonomischer Bildung als Grundlage für die Gestaltung und Bewältigung täglicher Lebenssituationen und das Handeln als mündiger Staatsbürger wird damit ersichtlich. Um diesen Bedarf aufzugreifen und den Zugang zu ökonomischer Bildung zu ermöglichen, wurden in den vergangenen Jahren wirtschaftliche Themen im Rahmen des Verbundfaches „Wirtschaft und Politik“ in die allgemeinbildenden Schulen integriert. Unter diesem Gesichtspunkt werden in diesem Seminar verschiedene wirtschaftliche Themen, die in den Lehrplänen bereits verankert sind, wie z.B. der Wirtschaftskreislauf, Arbeit und Einkommen behandelt. So kann in diesem Seminar ein fundierter Überblick über wirtschaftliches Grundwissen erarbeitet werden.

**Nachweis** Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden der Wirtschaftspädagogik oder der Wirtschaftswissenschaften besucht werden. Studierende dieser Fachrichtungen können in der Veranstaltung keinen Leistungsnachweis erbringen.

**Voraussetzung** Klausur 80%; Referat 20%  
Anmeldung per mail bis vom 07.04.-17.04.2015 an siegfried@em.uni-frankfurt.de Bitte geben Sie als Betreff GWiWi an.

**Literatur** **Albers, H. J. (1995):** Handlungsorientierung und ökonomische Bildung. Bergisch Gladbach: Hobein.

**Beck, K. (1993) :** Dimensionen der ökonomischen Bildung. Messinstrumente und Befunde. Abschlußbericht zum DFG-Projekt: Wirtschaftskundlicher Bildungs-Test (WBT). Normierung und internationaler Vergleich. Universität Erlangen-Nürnberg.

**Beck, K.; Krumm, V.; Dubs, R. (1998):** Wirtschaftskundlicher Bildungstest (WBT). Göttingen: Hogrefe.

**Beinke, L. (2004):** Ökonomische Bildung ist Allgemeinbildung. In: Erziehungswissenschaft und Beruf, 2, S. 175-182.

**Kaminski, H., Eggert, K., Burkard, K. J. (2008):** Konzeption für die ökonomische Bildung als Allgemeinbildung von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II. Ber-lin: Bundesverband Deutscher Banken.

**Retzmann, T., Seeber, G., Remmele, B., & Jongebloed, H.C. (2012):**  
Bildungsstandards der ökonomischen Allgemeinbildung. Kompetenzmodell – Aufgaben  
– Handlungsempfehlung. Wochenschauverlag: Schwalbach/Ts.

### Introduction to the Sociology of Work and Organizations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Work, using German and English core texts and overviews. We're going to challenge ourselves to understand *what* "work" is, what *aspects* of work sociologists study, *how* they study work, and where the field is heading. I've chosen an exciting mix of classic and contemporary texts and three or four field trips: "Ausstellung Institut für Stadtgeschichte "MIT DAMPF IN DIE ZUKUNFT! Frankfurts Weg in die Industrialisierung" (Innenstadt), Apfelweinkelterei Possmann (Rödelheim), Frankfurter Flughafen, and Frankfurter Wertpapierbörse (Innenstadt). The costs for these field trips are €3 for the Apfelweinkelterei, which includes a tasting.

**Language / Sprache:** English and German

#### Requirements:

- 1) One take-home exam assigned on 30. June 2015, due 31. July 2015.
- 2) Attendance at least 10 of 13 sessions is required. (Misses for any reason count as misses, please talk to me if there are extreme circumstances).
- 3) A one-to-two page summary and discussion of one of the lectures about Frankfurt's industrialization offered at the Institut für Stadtgeschichte (choices below). Lectures are €3.

LN: all three requirements.

TN: Requirements 2 and 3, plus a 3-page reflection paper due 31. July.

#### How to be successful:

- Read the texts and bring thoughtful questions to class about the texts.
- Participate in meaningful discussion, which includes constructive commentary, thoughtful questions, and active listening.
- Attend all seminars and field trips, arriving on time.
- No Smart Phones or Tablets except for reading class texts. Use during class for surfing, Email, and texting counts as an absence.

#### Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

#### Course organization and structure

Most weeks, we will use a mix of frontal teaching (I explain something about the reading) and group work. For group work, we will divide into specialty groups to learn and to teach each other about our respective texts. The idea is that you learn best by teaching others!

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

Literatur A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

## Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

### *Class description for Money and Values*

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

**Course requirements:**

„Teilnahmenachweis“

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

"Leistungsnachweis"

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- Exam at the end

Voraussetzung

**Requirements**

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

**Preconditions**

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

**Course Registration**

Please, send a mail to:  
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

**Plan of Sessions**

**Session 1. Introduction.**

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

**Session 2. The impact of money on values: setting the stage.**

\*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI

\*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

**Optional Readings:**

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

**Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.**

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

\*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

**Optional Readings:**

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. *The Argonauts of the Western Pacific*. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

#### **Session 4. Credit Money and the State.**

\*Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Pp. 65-91

\*Keynes, John Maynard. 1930. *A Treatise on Money*, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

#### **Optional Readings:**

Kim, Jongchul. 2012. *How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking*. MPIfG Discussion Paper 12/11

#### **Session 5: The Passions and the Interests.**

\*Hirschman, Albert O. 1997. *The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph*. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

\*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. *How much is enough?*, pp. 47-53

#### **Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14  
Mandeville, Bernard. 1723. *The fable of the bees*. Available at  
[http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville\\_0014-01\\_EBk\\_v6.0.pdf](http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf)

#### **Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.**

\*Karl Marx. 1867. *Capital Volume One*. Chapter Four: The General Formula for Capital  
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

\*Weber, Max. 2001. *The Protestant Ethic and the spirit of capitalism*. Pp. 13-38, 102-125

#### **Optional Readings:**

Swedberg, Richard. 2003. *Max Weber and the Idea of Economic Sociology*. Pp. 22-45

#### **Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.**

\*Weber, Max. 2001. *The Protestant Ethic and the spirit of capitalism*. Pp. XXXI-XXXVI

\*Gleeson-White, Jane. 2013. *Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance*. Pp. 161-175

\*Polanyi, Karl. *The Great Transformation*. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

#### **Optional Readings:**

Polanyi, Karl. *The Great Transformation*. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

#### **Session 8: Socialization via monetary values I.**

\*Marx, Karl. 1867. *Capital Volume 1*, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

**Optional Readings:**

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450  
[http://www.eddiejackson.net/web\\_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf](http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf)

**Session 9: Socialization via monetary values II.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

\*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

**Session 10: What is value? What is productive?**

\*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

**Optional Readings:**

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

**Session 11: Social Inequality in the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century.**

\*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21<sup>st</sup> century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

\*Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

**Optional Readings:**

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

**Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.**

\*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

\*Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

**Optional Readings:**

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

**Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.**



\*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

#### **Optional Readings:**

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort On May 1, 2015 and on July 3, 2015 will not take place any lectures.

### **Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)**

#### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien, politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahmebescheinigungen sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmebescheinigung: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### **Familie und soziale Ungleichheit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **ACHTUNG: Der geplante Raum PEG 3G.129 ist nicht verfügbar.**

**Das Seminar soll daher in einem Raum des neuen SEM-Gebäudes (Seminarhaus, Neubau) stattfinden.**

**Bitte achten Sie auf die Informationen in LSF, insbesondere am 13.04.!**

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Familie und soziale Ungleichheit“ befasst sich mit einer Auswahl familiensoziologisch relevanter Themen und damit verbundenen Aspekten sozialer Ungleichheit. Es bietet Studierenden in Bachelor-Studiengängen mit Haupt- und Nebenfach Soziologie die Möglichkeit ohne weitere Vorkenntnisse Einblicke in eine Bandbreite familialer Themen zu erlangen, die in verschiedensten Disziplinen von Bedeutung sind. Dazu gehören u.a. Familienformen und deren historische Entwicklung, einschließlich einer besonderen Betrachtung von sogenannten Regenbogenfamilien; Gender und Geschlechtsaspekte im Kontext Familie; Partnerwahl und Familienkonstellationen; des Weiteren werden die Themen Erwerbstätigkeit, intergenerationale Beziehungen und häusliche Gewalt im familialen Kontext thematisiert.

Studierende können durch aktive Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmescheine (3 CP) und Leistungsscheine (4 CP) erwerben.

Nachweis Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- Anfertigung von drei Essays (je ca. 5 Seiten) im Verlauf des Semesters, Abgabe zu festgelegten Terminen

Die Teilnahme an meinen Seminaren setzt Ihre Anwesenheit und aktive Mitarbeit voraus. Der Nachweis Ihrer Anwesenheit erfolgt in jeder Sitzung durch Ihre Unterschrift.

Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein an einem Termin zu erscheinen, können Sie durch eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung zur jeweiligen Sitzung

sicherstellen, dass Sie dennoch eine Teilnahme- oder Modulabschlussleistung erhalten können. Inhalt und Umfang der schriftlichen Ausarbeitung werden jeweils individuell besprochen.

### Grundlagen der Organisationssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

**Die Klausur findet am 22.7.15, 10 - 12 Uhr in Raum I G 165 statt!**

#### Teilnahme-Nachweis:

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten

#### Modul-Abschluss:

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten / Klausur

Die Organisation stellt ein konstituierendes Element hochentwickelter Gesellschaften dar. Organisationen erleichtern den Gesellschaftsmitgliedern die Erreichung vorgegebener Ziele durch die Strukturierung von Handlungskontexten. Organisationen können verstanden werden als offene oder geschlossene (im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Umwelt), als rationale oder natürliche soziale Gebilde. Sie können als stabile Einheiten gedacht werden, oder als in stetem Wandel begriffene Strukturen. Grundlegende Probleme denen sich Organisationen bzw. die Akteure innerhalb der Organisationen stellen müssen sind: Strukturprobleme, Probleme des Wandels, Probleme der sozialen Integration und Führungsprobleme. In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Organisationsforschung vorgestellt und im Hinblick auf ihre Erklärungskraft und Reichweite kritisch diskutiert.

Literatur

#### Empfohlene Literatur:

-Allmendinger, Jutta/Hinz, Thomas (Hrsg.; 2002) Organisationssoziologie. Sonderheft 42 KZfSS. Opladen: Westdeutscher Verlag.

-Kieser, Alfred (Hrsg.; 1999) Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer, 3. Aufl.

-Scott, W. Richard (1986): The Sociology of Organizations. In: Himmelstrand, Ulf (Hrsg.): Sociology: From Crisis to Science? The Social Reproduction of Organisation and Culture, London: Sage Publications, S. 38-58.

Bem. zu Zeit und Ort **Nachklausur-Termin "Grundlagen der Organisationssoziologie": Mi., 23.09.2015, 10-12 Uhr, in Raum PEG 3.G 202**

(nur für Studierende, die die Klausur nicht bestanden haben bzw. krankheitsbedingt (mit Attest) am 22.7.15 nicht teilnehmen konnten !

### Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen

Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

#### **Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

27.4. Die „Normalisierung“ Japans

04.5. Die koreanische Halbinsel

11.5. Die Taiwan-Frage

- 18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer
- 25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*
- 01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
- 08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
- 15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: "hub and spokes" Modell und "pivot"
- 22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
- 29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
- 06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung
- 13.7. Abschlussklausur

### Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

##### *Class description for Money and Values*

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize

market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

**Course requirements:**

„Teilnahmenachweis“

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

"Leistungsnachweis"

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- Exam at the end

Voraussetzung

**Requirements**

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

**Preconditions**

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

**Course Registration**

Please, send a mail to:  
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

**Plan of Sessions**

**Session 1. Introduction.**

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

**Session 2. The impact of money on values: setting the stage.**



\*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI

\*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

**Optional Readings:**

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

**Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.**

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

\*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

**Optional Readings:**

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

**Session 4. Credit Money and the State.**

\*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

**Optional Readings:**

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPiFG Discussion Paper 12/11

**Session 5: The Passions and the Interests.**

\*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

\*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at [http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville\\_0014-01\\_EBk\\_v6.0.pdf](http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf)

**Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

**Optional Readings:**

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

**Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.**

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175

\*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

**Optional Readings:**

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

**Session 8: Socialization via monetary values I.**

\*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

**Optional Readings:**

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450

[http://www.eddiejackson.net/web\\_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf](http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf)

**Session 9: Socialization via monetary values II.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

\*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

**Session 10: What is value? What is productive?**

\*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

**Optional Readings:**

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

**Session 11: Social Inequality in the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century.**

\*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21<sup>st</sup> century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

\*Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

**Optional Readings:**

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

### **Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.**

\*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

\*Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

#### **Optional Readings:**

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

### **Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.**

\*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

#### **Optional Readings:**

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort On May 1, 2015 and on July 3, 2015 will not take place any lectures.

### **Moral Economy vs. Economic Morality? Analysen zur kulturellen Einbettung der Marktgesellschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester, die über solide Vorkenntnisse der Grundlagen der Soziologie bzw. soziologischen Theorie verfügen. Es thematisiert das seit jeher spannungsreiche Verhältnis der kapitalistischen Wirtschaft zu ihrer sozialmoralischen Einbettung. Zum Zuge kommen dabei sowohl skeptische Einschätzungen, nach denen die kapitalistische Wirtschaft ihre moralischen Grundlagen untergrabe, als auch jene Perspektiven, die auf die unhintergehbaren kulturellen Grundlagen ökonomischer Austauschprozesse verweisen. Diskutiert werden diese konträren Positionen auf Basis klassischer theoretischer Texte und aktueller empirischer Studien.

Literatur

#### **Literatur zur Einführung:**

Lisa Herzog/Axel Honneth (Hg.) (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs. Berlin: Suhrkamp

Kieran Healy (2006): Last Best Gifts. Altruism and Market for Human Blood and Organs. Chicago: University of Chicago Press.

### **Neuer Raum!!! Gender, Work and Family**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Grundständige Veranstaltung (BA)  This seminar explores the interplay between family, gender roles and the division of paid and unpaid work, with particular emphasis placed on the role of gender in structuring men and women's lives. In addition to introductory material, substantive themes within the seminar will be divided into three areas: an examination of the private sphere, the public sphere and the interplay between the two. Seminar sessions will consist of discussions of topics and readings, presentations, group work and reflection activities.
Nachweis	"Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS): <ul style="list-style-type: none"><li>• Reading synopsis</li><li>• Presentation (Referat)</li></ul> "Modulprüfung" (7 ECTS): <ul style="list-style-type: none"><li>• Reading synopsis - 20% (total of 2, each 10%)</li><li>• Presentation (Referat) - 30%</li><li>• Exam (Klausur) or final essay (Hausarbeit) - 50%</li></ul>
Voraussetzung	<i>Language</i>  The course will be conducted in English, including readings, discussion and in-class assessment. The assessment will be marked according to criteria, and not language skills. I understand that speaking in a foreign language will be daunting for some (or most) students, so will aim to keep the mood relaxed, and any possible difficulties can be discussed in German. Furthermore, if students wish to complete their final piece of assessment in German, this is possible and will be discussed in the first session.
Literatur	The readings will be available at the beginning of semester on the course website on the OLAT.

### *Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)*

#### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien, politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und

die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahmebescheinigungen sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur                      Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### **Challenges of democracy and democratization in Europe**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

### **Familie und soziale Ungleichheit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haag  
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt                      **ACHTUNG: Der geplante Raum PEG 3G.129 ist nicht verfügbar.**

**Das Seminar soll daher in einem Raum des neuen SEM-Gebäudes (Seminarhaus, Neubau) stattfinden.**

**Bitte achten Sie auf die Informationen in LSF, insbesondere am 13.04.!**

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Familie und soziale Ungleichheit“ befasst sich mit einer Auswahl familiensoziologisch relevanter Themen und damit verbundenen Aspekten sozialer Ungleichheit. Es bietet Studierenden in Bachelor-Studiengängen mit Haupt- und Nebenfach Soziologie die Möglichkeit ohne weitere Vorkenntnisse Einblicke in eine Bandbreite familialer Themen zu erlangen, die in verschiedensten Disziplinen von Bedeutung sind. Dazu gehören u.a. Familienformen und deren historische Entwicklung, einschließlich einer besonderen Betrachtung von sogenannten Regenbogenfamilien; Gender und Geschlechtsaspekte im Kontext Familie; Partnerwahl und Familienkonstellationen; des Weiteren werden die Themen Erwerbstätigkeit, intergenerationale Beziehungen und häusliche Gewalt im familialen Kontext thematisiert.

Nachweis Studierende können durch aktive Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmeschein (3 CP) und Leistungsschein (4 CP) erwerben.  
Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- Anfertigung von drei Essays (je ca. 5 Seiten) im Verlauf des Semesters, Abgabe zu festgelegten Terminen

Die Teilnahme an meinen Seminaren setzt Ihre Anwesenheit und aktive Mitarbeit voraus. Der Nachweis Ihrer Anwesenheit erfolgt in jeder Sitzung durch Ihre Unterschrift.

Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein an einem Termin zu erscheinen, können Sie durch eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung zur jeweiligen Sitzung sicherstellen, dass Sie dennoch eine Teilnahme- oder Modulabschlussleistung erhalten können. Inhalt und Umfang der schriftlichen Ausarbeitung werden jeweils individuell besprochen.

### **Islamisches Politisches Denken**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Der Islam wird oft als eine Religion wahrgenommen, die einen ausgeprägten "politischen" Charakter besitzt. Eine zentrale These, die dabei oft aus muslimischer sowie nicht-muslimischer Perspektive vertreten wird, lautet, dass der Islam keine Trennung von Religion und Politik kennt. Wir wollen uns im Seminar etwas näher mit dieser These auseinandersetzen und einen kritischen Blick auf damit zusammenhängenden Ideen, Begriffe, Forderungen und Kritiken werfen. Vor dem Hintergrund klassischer Debatten wollen wir hierbei auch spezifisch auf zeitgenössische Debatten eingehen, die sich um die Themen des Säkularismus, der Demokratie und der Menschenrechte entwickelt haben. Dadurch soll ein historisch wie gegenwärtig informierter Zugang zum islamischen politischen Denken ermöglicht werden.

### **Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben



dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

#### **Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

27.4. Die „Normalisierung“ Japans

04.5. Die koreanische Halbinsel

11.5. Die Taiwan-Frage

- 18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer
- 25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*
- 01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
- 08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
- 15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: "hub and spokes" Modell und "pivot"
- 22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
- 29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
- 06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung
- 13.7. Abschlussklausur

### **Neuer Raum!!! Gender, Work and Family**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

This seminar explores the interplay between family, gender roles and the division of paid and unpaid work, with particular emphasis placed on the role of gender in structuring men and women's lives. In addition to introductory material, substantive themes within the seminar will be divided into three areas: an examination of the private sphere, the public sphere and the interplay between the two. Seminar sessions will consist of discussions of topics and readings, presentations, group work and reflection activities.

Nachweis "Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS):

- Reading synopsis
- Presentation (Referat)

"Modulprüfung" (7 ECTS):

- Reading synopsis - 20% (total of 2, each 10%)
- Presentation (Referat) - 30%
- Exam (Klausur) or final essay (Hausarbeit) - 50%

Voraussetzung *Language*

The course will be conducted in English, including readings, discussion and in-class assessment. The assessment will be marked according to criteria, and not language skills. I understand that speaking in a foreign language will be daunting for some (or most) students, so will aim to keep the mood relaxed, and any possible difficulties can be discussed in German. Furthermore, if students wish to complete their final piece of assessment in German, this is possible and will be discussed in the first session.

Literatur The readings will be available at the beginning of semester on the course website on the OLAT.

### **Normative Leitmodelle familialer Erziehung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Ohne zumindest implizite normative Zielvorstellungen ließen sich Kinder gar nicht erziehen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich mit der Norm der Autonomie indessen ein Ideal familialer Sozialisation durchgesetzt, das in einem spannungsreichen oder gar kontradiktorischen Verhältnis zur Idee der Erziehung

selbst steht. Die vielfältigen Debatten, die sich gegenwärtig um das normative Ideal, die erzieherische Praxis und die Institutionalisierung einer familialen Erziehung zur Autonomie ranken, sind Gegenstand des Proseminars. Neben einer historischen Situierung dieser Debatten werden auch die unterschiedlichen Ansätze und Konzepte diskutiert, mit denen heutige Erziehungsvorstellungen in der Kindheits-, Jugend- und Familiensoziologie analysiert werden.

### **Sicherheitskommunikation in Demokratien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Spätestens mit der Einführung des Konzepts der Versicherheitlichung (Securitization) hat sich in den International Security Studies eine Forschungsperspektive etabliert, die (Un-)Sicherheit nicht mehr als quasi-natürliches Phänomen beobachtet, sondern diese auf ihre soziale Signatur hin erforscht. Mit der Umstellung von einem Denken in Substanzen („WAS ist Sicherheit?“) hin zu eines von sprachlicher Kontingenz geprägten („WIE wird Sicherheit möglich?“), rückte gleichzeitig auch die Frage der Legitimität von sicherheitspolitischen Ordnungen in den Blick („Sagt WER?“).

Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in einem ersten Teil in die Idee der sprachlichen bzw. kommunikativen Qualität sicherheitspolitischer Phänomene ein. Im zweiten Teil stellt sich dann die Frage, ob und wie sich die Legitimität sicherheitspolitischer Prozesse absichern und beobachten lässt.

Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars angeboten. Ein erstes Treffen samt Vorbesprechung findet am 25. Juni 2015 um 14 h statt. Die Veranstaltung selbst findet über drei Tage (Mo, Mi, Fr) mit je vier Sitzungen im September 2015 statt. Um auf evtl. hinderlicher Termine wie Praktika etc. möglichst flexibel reagieren zu können, findet eine genaue Terminierung zusammen mit den Studierenden am 25.06.15. statt.

Das PROSEMINAR ist nicht zugangsbeschränkt. Eine ANMELDUNG erfolgt jedoch persönlich im Rahmen des o.g. Einführungstermins.

### *Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)*

#### **(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans “Looking East” but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

Nachweis Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.

Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.

Voraussetzung The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

### **Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tanklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen,

philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

#### Literatur

##### Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

#### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

#### **Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis

Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.

Voraussetzung

Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **Regionale Ordnungsvorstellungen im und für den Mittleren Osten/Golf**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kubbig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Keine Region ist so stark und blutig in Veränderungen begriffen wie der Mittlere Osten/Golf. Der Islamische Staat, eine sub-staatliche Terrororganisation mit dem Anspruch, territoriale Grenzen verändern und das Kalifat einführen zu wollen, ist auf der Akteursebene der exponierte Ausdruck tiefgreifender politischer und sozialer Prozesse und bedrohter, ja, sich auflösender Strukturen. Mit der Akteursebene ist der analytische Blickwinkel bezeichnet, von dem aus die Ordnungsvorstellungen und die Herausforderungen für eine stabile und kooperationsbereite Region auf handhabbare Weise analysiert werden sollen. Gleichzeitig erlaubt diese Perspektive, die wichtigsten Charakteristika der Region in den Blick zu nehmen. Es sind dies vor allem im Kontext der Konfliktstrukturen und den damit verbundenen Allianzen die zunehmende Fragmentierung und die sich derzeit noch verschärfenden Rivalitäten zwischen Iran und Saudi Arabien.

Das Seminar befasst sich zunächst mit den Ordnungsvorstellungen der wichtigsten Akteure als Teil ihrer Außenpolitik. Es sind dies in erster Linie die Vereinigten Staaten (die in der Region vor allem militärisch präsent sind) sowie neben Israel die Golfländer Iran, Saudi Arabien und Katar. Konzeptionell sollen Hegemonie-Ansätze fruchtbar



gemacht werden, um die Unterschiedlichkeiten, aber auch die Gemeinsamkeiten dieser Staaten herausarbeiten zu können, und zwar vor dem Hintergrund der jeweiligen Innenpolitik im Hinblick auf ihre Machtposition, ihr Selbstverständnis, die Bandbreite ihrer außenpolitischen Instrumente und schließlich ihren tatsächlichen Einfluss. Bei den USA handelt es sich um einen Hegemon, der als ‚sole superpower‘ in einer eigenen Liga spielt. Die drei ausgewählten Akteure – Iran, Saudi Arabien und Katar – sind indes ‚Möchtegern-Hegemone‘, deren Aspirationen nach Suprematie im Mittleren Osten/Golf als Teil ihrer Überlebensstrategie zu sehen sind; ihre außenpolitische Strategien wiesen zudem nur begrenzte Erfolge auf, was die für dieses Seminar wichtige normative Frage aufkommen lässt, ob diese drei Akteure nicht deshalb stärkere eine auf risikoärmere Kooperation setzen sollten.

Hier stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welches sind die wichtigsten Charakteristika der in die jeweilige Außenpolitik eingebetteten Ordnungsvorstellungen und wie werden sie begründet/legitimiert?
- Mit welchen Mitteln sollen sie durchgeführt werden und welche Veränderungen sind hier, vor allem bedingt durch den Arabischen Frühling, auch im Selbstverständnis der vier Staaten zu verzeichnen?
- Was sind die Gründe für das Konfliktpotenzial der Rivalen und ihrer Ordnungskonzepte? Und woraus könnten Felder der Zusammenarbeit entstehen: Führt der Islamische Staat zu einer pragmatisch-selektiven Kooperation zwischen den USA und Iran einerseits und Teheran und Riad andererseits, was ein Zeichen für eine völlig neue Koalition wäre – oder weisen die politischen Prozesse eher in Richtung traditioneller Allianzen, in denen die USA führen, Saudi Arabien eine privilegierte Sonderrolle einnimmt und der Iran mit seinem pragmatischen Verbündeten Syrien ‚draußen bleibt‘? Damit kann der nicht-staatliche Akteur Islamischer Staat samt seiner Genese, Koalitionspartner, und brutalen Vorgehensweise in den Blick genommen werden. Das gleiche gilt für die Hauptakteure des israelisch-palästinensischen Konflikts auf staatlicher sowie auf sub-staatlicher/hybrider Ebene.

Insgesamt möchte dieses Seminar einen Beitrag zur Einordnung und zum besseren Verständnis der in der Tagespolitik dominierenden Akteure und Entwicklungen leisten. Auch wenn Europa nicht Teil der systematischen Analyse ist, wird während des Seminars die Frage virulent sein, was ‚wir‘ tun können, um die divergierenden Ordnungsvorstellungen in die Richtung eines im Kern kooperativen Gesamt-Settings zu bringen.

#### Literatur

- Lars Berger, Bernd W. Kubbig, Erzsébet Rózsa (im Erscheinen) Zum regionalen Hegemonieansatz und zu den Aspirationen und Ordnungsvorstellungen Irans, Saudi Arabiens und Katars, POLICY BRIEFS Nos. 42-45, ab Januar 2015 abrufbar unter [www.academicpeaceorchestra.com](http://www.academicpeaceorchestra.com).
- Simon Reich/Richard Ned Lebow (2014) Good-bye Hegemony! Power and Influence in the Global System, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press: 1-49; 131-183.
- G. John Ikenberry (2011) Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press.
- Martin Beck (2010) Israel: Regional Politics in a Highly Fragmented Region, in: Daniel Flemes (Hrsg.) Regional Leadership in the Global System: Ideas, Interests and Strategies of Regional Powers. Farnham/Burlington: Ashgate: 127-148.
- Saideh Lotfian (2002) A Regional Security System in the Persian Gulf, in: Lawrence G. Potter and Gary G. Sick (Hrsg.) Security in the Persian Gulf: Origins, Obstacles and the Search for Consensus. New York/Houndmills: palgrave: 109-134.

#### Security Governance

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### The Study of Civil Wars

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation,

capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

**Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

**Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

Voraussetzung

The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

Bem. zu Zeit und Ort Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

**Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

**Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with

China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

### **Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

Voraussetzung

### **Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

### **Registration**

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>

Literatur

### **Literature**

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date Topic

15.04. Course introduction

- 22.04. Introduction to theory/concepts I
- 29.04. Introduction to theory/concepts II
- 06.05. Introduction to theory/concepts III
- 13.05. Current topics
- 20.05. Current topics
- 27.05. Current topics
- 03.06. Current topics
- 10.06. Current topics
- 17.06. Current topics
- 24.06. Current topics
- 01.07. Current topics
- 08.07. Current topics
- 15.07. Final discussion, course evaluation

### **Vereinte Nationen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden

(Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc).  
arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah miterleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

**Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

### **What is in the Name? Militarization in International Relations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Militarisierung wird in der wissenschaftlichen Literatur sehr unterschiedlich definiert, beispielsweise als Prozess, Zustand oder Ziel. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Können wir schon von Militarisierung sprechen, wenn eine humanitäre Organisation gemeinsam mit Militär in einem Konfliktgebiet in Erscheinung tritt oder aber erst wenn es eine längerfristige Kooperation zwischen beiden gibt? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen und sie, bezogen auf unterschiedliche empirische Felder, Literatur sowie vielfältiges Datenmaterial, zu beantworten suchen.

Nachweis

Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt

Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.



Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### *Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)*

#### **"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen" - Strukturaspekte von Umweltproblemen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Um Anmeldung spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn wird gebeten:kaiser@isoe.de

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit

empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern.  
Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

#### Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Arbeitsmarkt- und sozialpolitische Bildung: Planspiel**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

#### Inhalt

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Ein zentraler Aspekt davon ist der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Literatur: Reader im Seminar

### **Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' ‚Theorie des kommunikativen Handelns‘, Frankfurt a.M. 1986; Iser, Matthias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Matthias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### Islam and Gender in Transnational Perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blätzel-Mink

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG - es gibt mehrere DOPPEL-Sitzungen !! - bitte achten Sie auf die Einzeltermine und den Veranstaltungsplan. Das Seminar wurde verlegt ins Seminarhaus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

**Teilnahme-Nachweis:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat

**Modul-Abschluss:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat + Hausarbeit (Abgabe spätestens 31.8.15) oder mündliche Prüfung

Was heißt Nachhaltige Entwicklung? "Eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen." (World Commission on Environment and Development, 1987) Ein derartiges Leitbild verknüpft ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit und ist entsprechend schwer durchzusetzen. "Deutschland ändert sich nachhaltig"! Diese Aussage der Bundesregierung impliziert für Deutschland einen steten Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Ob dem so ist, muss jedoch kritisch hinterfragt werden. Dafür ist es notwendig, sich einen Überblick über die Flut an Beiträgen zum Thema Nachhaltige Entwicklung zu verschaffen und, in einem nächsten Schritt, zu fragen, inwieweit das Leitbild nachhaltige Entwicklung einen Platz in den Köpfen individueller und kollektiver Akteure gefunden hat. Schließlich soll der Versuch unternommen werden, herauszufinden, wo wir (postmoderne Gesellschaften) uns auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit befinden.

Literatur

**Vorbereitende Literatur :**

- Brand, Karl-Werner (Hrsg.; 1997) Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Opladen: Leske& Budrich
- Grunwald, Armin/Kopf Müller, Jürgen (2006). Nachhaltigkeit. Campus Einführungen. Frankfurt am Main: Campus
- Kastenholz, Hans G./Erdmann, K.-H./Wolff, M. (Hg.; 1996) Nachhaltige Entwicklung. Zukunftschancen für Mensch und Umwelt. Berlin u.a.: Springer

### **Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Varianten des wohlfahrtsstaatlichen Kapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**



Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive sowohl mit Blick auf die damit verbundenen Prozesse institutionellen Wandels als hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Folgen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

**Literatur zum Überblick und zur Einführung**

Kathleen Thelen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Patrick Emmenegger et al. (2012): *The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*. Oxford: Oxford University Press.

**Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

**Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis

**Leistungsschein or 5 CP:**

**Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

**Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

### *Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)*

#### **Arbeitsmarkt- und sozialpolitische Bildung: Planspiel**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Ein zentraler Aspekt davon ist der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Literatur: Reader im Seminar

### **Elections and referendums in comparative perspective**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

### **Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der soziologisch, sozialpsychologisch und psychoanalytisch orientierten Forschung zu Familie und Jugend von den Anfängen der Kritischen Theorie bis hin zu heutigen Ansätzen, die sich in der Tradition der Frankfurter Schule verorten lassen. Dabei soll es nicht nur darum gehen, die Kontinuitäten und Neuansätze in der Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule herauszuarbeiten, sondern auch darum, deren Konzepte kritisch auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

### **Islam and Gender in Transnational Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

**Medikalisierung und Geschlecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dionisius

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet die Ausweitung medizinischer Erklärungsmuster und Zuständigkeiten auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche. In diesem Prozess der Medikalisierung verändern sich Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit, Normalität und Abweichung, Natur und Kultur. Selbstverständlich erscheinende Grenzziehungen werden prekär, tradierte Konzeptionen werden neu verhandelt. Im Seminar werden wir zunächst Grundlagentexte zur (Bio-)Medikalisierung lesen. Im Anschluss daran sollen historische und aktuelle Diskurse und Praktiken wie die Medikalisierung der Schwangerschaft, der Trans- und Intersexualität, die Konstruktion und Genese von „Krankheiten“ wie AD(H)S sowie die zunehmende Gesundheitsorientierung diskutiert werden. Diese zeigt sich etwa an privater Gesundheitsvorsorge oder dem (Neuro-)Enhancement. Schließlich untersuchen wir, inwiefern es sich um geschlechtsspezifische Medikalisierungsprozesse handelt, welche Vorstellungen von Männlichkeit\*Weiblichkeit sich herausbilden und was diese Entwicklungen für Geschlechterverhältnisse bedeuten.

#### **Neuere Theorieansätze in der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In den letzten Jahrzehnten sind in der Soziologie, Sozialpsychologie und den angrenzenden Wissenschaften mehrere groß angelegte und innovative Theorieangebote zur Erklärung gewalttätigen Verhaltens entwickelt worden. Dabei lässt sich ein Trend zu situationistischen und interaktionistischen Ansätzen feststellen, die den bislang dominierenden sozialstrukturellen und kulturalistischen Theorieangeboten zunehmend Konkurrenz machen. Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen neueren Theorieansätzen – etwa von Roy F. Baumeister, Randall Collins, Jack Katz, Steven Pinker, Jan Philipp Reemtsma, Wolfgang Sofsky, Helmut Thome, Trutz von Trotha, Michel Wieviorka und Philip G. Zimbardo – auseinander und richtet den Blick dabei auf die unterschiedlichsten Gewaltphänomene.

#### **Psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansichten zur Gegenwartsgesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Freuds psychoanalytischer Ansatz hat sich immer auch als Sozialpsychologie verstanden. So führte er neben klinisch-psychologischen Arbeiten auf der einen Seite zu Untersuchungen von Religion, Masse und Kultur, verbunden mit Stellungnahmen zur Zeit, auf der anderen Seite. Insbesondere die Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule hat auf dieser Grundlage einen eigenen Zweig psychoanalytischer Sozialpsychologie, der sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen beschäftigt, ausgebildet. Diese Tradition hat sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Das Seminar will die Linie psychoanalytisch-sozialpsychologischer Gegenwartsdiagnosen von Freud bis heute an einschlägigen Texten nachzeichnen. Es ist geplant, einen Reader zusammenzustellen. Informationen dazu finden sich ab Anfang April auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Nachweis *Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

- Literatur *Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)  
*J. A. Schüle/H.-J. Wirth (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Klassische und neuere Perspektiven. Gießen Psychosozial 2011*
- Dahmer, H. (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Texte aus den Jahren 1910-1980, 2 Bände. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1980; Neuaufl. Gießen, Psychosozial 2013*

### **Psychotherapeutische Methoden in verschiedenen Beratungsfeldern**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

Das Seminar soll methodische Orientierungen in der "institutionellen Beratung" (Erziehungs-, Paar-, Lebensberatung, Suchtberatung usw.) beschreiben. Weiterhin sollen Beratungsgespräche, wie sie in anderen Kontexten stattfinden (Elterngespräche in der Schule, seelsorgerliche Gespräche, usw.) behandelt werden. Die praktizierten Methoden und Gesprächsführungstechniken stammen meistens aus den "großen" psychotherapeutischen Schulen (Tiefenpsychologie, Personenzentrierte Psychotherapie, systemische Therapie), deren Sichtweisen und Techniken jeweils beratungsspezifisch zu modifizieren sind. Beratung ist nicht identisch mit Psychotherapie, sie verfügt über eigne, kontextspezifische Praxisformen und Ziele. Ausführlichere Literaturhinweise

Literatur Ausführlichere Literaturhinweise (ab April 2015 dann die Literaturliste zum Seminar) auf:[www.wolfgang-schroedter.com](http://www.wolfgang-schroedter.com)

### **Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

#### **Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes



- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis

**Leistungsschein or 5 CP:**

**Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.
2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

**Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

*Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)*

**Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Engartner

Block, 04.05.2015 - 06.05.2015, Engartner

Inhalt

Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der aktuellen Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars (04. bis 06. Mai 2015) geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise von Märkten sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkten didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden frei.

Nachweis Vorausgesetzt wird die intensive Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens zur Verfügung gestellten Literatur. Bis zum 31. August 2015 ist eine ca. 10 Seiten umfassende wissenschaftliche Ausarbeitung beizubringen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

**Bitte melden sich per Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern unter [heck@soz.uni-frankfurt.de](mailto:heck@soz.uni-frankfurt.de) an. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.**

**Alle weiteren Informationen bekommen Sie dann bei der Vorbereitungsveranstaltung am 23.04.2015 von 18-20 Uhr mitgeteilt. Die Teilnahme an diesem Termin ist verpflichtend.**

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2012): Geld und Geldpolitik. Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

### **Ikonografie der Macht - Kunst im Politikunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108, Eichhorn

Inhalt Die Nähe der Kunst zur Macht liegt nahe, bedarf doch die Macht der Darstellung. Aber die Kunst offenbart nicht alleine Macht, sondern entlarvt sie auch. Das Bilderverbot im Judentum, in Teilen des Christentums und im Islam nimmt auch darauf Rücksicht. Im Seminar geht es einmal darum, wie sich Macht darstellen ließ und darstellen lässt – d. h. es geht um die Produktion von entsprechender Kunst. Im Vordergrund stehen Malerei und Skulptur. Anhand von Beispielen soll die Bildanalyse bzw. Analyse von Skulptur als didaktische Methode für den Politikunterricht vorgestellt und geübt werden. Es wird aber auch die Rezeption und Aneignung von Kunst und damit der Kunstmarkt in den Blick genommen.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Müller, Hans-Peter: Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014

Manguel, Alberto: Bilder lesen: eine Geschichte der Liebe und des Hasses. Reinbek bei Hamburg 2002

### **Menschenrechtsbildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Tschirner

Inhalt

„Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars am 20.06.2015 ein Projekttag in der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte durchgeführt.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main und der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte Frankfurt/Main statt.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Präsentation und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2015 erfolgen. Die Teilnahme am Workshop in der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte am 20.06.2015 (10.00 bis 17.00 Uhr) ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester bei Frau Tschirner abgeholt werden.

Voraussetzung

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Fritsche, Klaus Peter (2009): Menschenrechte. Eine Einführung mit Dokumenten, Paderborn u.a.

Lenhart, Volker (2006): Pädagogik der Menschenrechte, 2. Aufl. Wiesbaden

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

### **Orte des politischen Berlin**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 2G 121, Engartner

Block, 27.04.2015 - 29.04.2015, Engartner

Inhalt	Das Seminar führt die Teilnehmenden an für die politisch-ökonomische Bildung relevante Orte Berlins. So wird im Rahmen der Besichtigung des Deutschen Bundestags ein intensiver Gedankenaustausch mit einem Abgeordneten stattfinden. Die Teilnahme an einer Redaktionssitzung der <i>tageszeitung</i> (taz) soll Aufschluss über die Abläufe und Sachzwänge eines überregionalen Printmediums geben. Die Funktions- und Arbeitsweise der <i>Stiftung Warentest</i> wird im Rahmen eines Gesprächs mit Referentinnen und Referenten der Verbraucherorganisation erläutert. Schließlich sollen im Rahmen einer Stadtführung ausgewählte Orte von Lobbyorganisationen angelaufen und analysiert werden.
Nachweis	Zwingende Voraussetzung ist die Lektüre der in der obligatorischen Vorbereitungssitzung ausgegebenen Literatur, die Teilnahme an der Exkursion im Zeitraum vom 27. bis 29. April 2015 sowie eine umfassende schriftliche Ausarbeitung zu einem der besuchten Topoi der politisch-ökonomischen Bildung.
Voraussetzung	In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden. Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein
Literatur	Die Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 14. April 2015 (18.00 bis 20:00 Uhr) ausgegeben.

#### **Politik im Bild - Bilder in der Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 44, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Inhalt	Bilder haben im politischen Unterricht und in den Lehrbüchern zur Politischen Bildung lange Zeit vor allem eine illustrative Rolle gespielt. Sie dienen allenfalls als motivierender Einstieg oder der „Auflockerung“ des Unterrichts. Die jüngere fachdidaktische Diskussion beschäftigt sich intensiv mit der Bedeutung von Bildern bei der Vermittlung und Präsentation des Politischen. Politische Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenz bedeutet letztlich auch, mit Bildern kompetent umgehen zu können. Im Seminar findet an ausgewählten Unterrichtsgegenständen eine Einführung in den methodischen Umgang mit Bildern statt, wobei auf ein breites Spektrum von „Bildern“ (Fotographien, Filme, Karikaturen, Plakate, Kunstwerke, Zahlenbilder, Karten usw.) zurückgegriffen wird.
Nachweis	Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor. Dieses wird zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2015 erfolgen.
Voraussetzung	In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester bei Frau Tschirner abgeholt werden. <b>Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein</b> <b>Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.</b> Das Anmeldesystem wird vom <b>19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)</b> freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.
Literatur	Besand, Anja / Sander, Wolfgang (Hg.) (2010): Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach / Ts. Holzbrecher, Alfred / Oomen-Welke, Ingelore / Schmolling, Jan (Hg.) (2008): Foto + Text. Handbuch für die Bildungsarbeit, Wiesbaden

Lethen, Helmut (2014): Der Schatten des Fotografen. Bilder und ihre Wirklichkeit, Berlin

### **Rassismuskritische politische Bildung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

**Inhalt** Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler\_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Einführungs- und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

**Nachweis** In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Voraussetzung** **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

**Literatur** Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

### **Recht im Politikunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

**Inhalt** Kein Bereich der Politik, in den nicht das Recht hineinspielte. Das juristische Denken ist aber mit unserer Alltagslogik nicht identisch und oft auch nicht mit ihr kompatibel, es steht zudem in einer Spannung zur politischen Logik. Darum vermittelt das Recht zwischen Politik und Ökonomie. Im Rechtsstaat legitimiert es darum die Politik. Das Seminar will

- a. einen Überblick über die verschiedenen Rechtsgebiete geben, besonders über das die Schule bestimmende Verwaltungsrecht;
- b. die Bedeutung des römischen Rechts für den westlichen Kapitalismus aufzeigen;
- c. generell in das juristische Denken einführen,
- d. und anhand konkreter Fälle Unterrichtsmodelle entwickeln.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmelde-System wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Wesel, Uwe: Juristische Weltkunde. Eine Einführung in das Recht, Frankfurt/Main 1984 - (bildet die Grundlage und sollte zur Vorbereitung für das Seminar gelesen werden)

### **Verschörungstheorien als Problem des politischen Unterrichts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eichhorn

Inhalt

Die Konflikte in einer nicht mehr als kohärent empfundenen Welt sind der Nährboden für einfache Freund-Feind-Unterscheidungen und die daraus entspringenden Verschwörungstheorien. Sie sind plausibler als jede Wissenschaft und dringen sogar in die Sozialwissenschaften ein. Ist die Grenze zwischen wissenschaftlichen Theorien und Verschwörungstheorien diffus, oder lassen sich Verschwörungstheorien als solche wissenschaftlich entlarven? Im Hinblick auf einen Unterricht, der sich dem Ziel der Mündigkeit verpflichtet weiß, kann diese Frage nicht gleichgültig sein. Im Rückgriff auf die Philosophie John Deweys, bekannt durch seinen Klassiker *Education and Democracy* und die Losung *Learning by Doing* wird im Seminar versucht, eine Strategie gegen Verschwörungstheorien zu entwickeln.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmelde-System wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Dewey, John: How We Think.

(Kann im Netz kostenlos heruntergeladen werden: [www.gutenberg.org/files/37423/...h/37423-h.htm](http://www.gutenberg.org/files/37423/...h/37423-h.htm))

### **Wirtschaftsdidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegfried

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.04.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107



Inhalt	In der Veranstaltung werden Themen wie bspw. die Bedeutung der ökonomischen Bildung als elementarer Bestandteil der Allgemeinbildung und ihre Wichtigkeit im täglichen Leben besprochen. Wirtschaftsdidaktische Theorien und Modelle werden thematisiert, die bei der Planung von wirtschaftsbezogenem Unterricht genutzt werden können.
Nachweis	Referat und Hausarbeit.
Voraussetzung	Diese Veranstaltung darf nicht von Studierenden des Studiengangs Wirtschaftspädagogik im Rahmen ihres POWI-Wahlmoduls gewählt werden. Eine verbindliche Anmeldung per Mail an die Veranstalterin ist ab dem 07.04.2015 bis zum 17.04.15 möglich. Bitte richten Sie Ihre Mail an Siegfried(at)em.uni-frankfurt.de, Betreff: DA

### *Schulpraktische Studien (POWI-SPS)*

#### **Auswertung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

#### **Auswertung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

#### **Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

## **Sport**

### **Wichtig! Bitte beachten!**

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

**Belegungsfrist: Mo., 25.08.2014, 9:00 Uhr - Fr., 19.09.2014, 9:00 Uhr**

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

In der Mehrzahl der Veranstaltungen erfolgt die Zuteilung elektronisch durch das System. Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggtten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet.  
**Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

In anderen, vor allem Praxis-/Didaktikveranstaltungen erfolgt die Zuteilung durch die jeweiligen Fachleitungen am IfS. Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles“ veröffentlicht werden ([http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles)). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter folgendem Link: <http://www.sport.uni-frankfurt.de/Studienordnungen/InfoStudierendeLSF.pdf>.

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

**Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles ( [http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles)).**

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Nachprüfungen Praxis:

Mo 22.09 / Di 23.09.2014: Leichtathletik

Mo 06.10. - Fr 10.10.2014: restliche Sportpraxis

- Freitag, den 10.10.2014 Einführungsveranstaltung für Erstsemester

durch die Fachschaft für alle Studiengänge: s. bes. Aushang

BA: 14.00 Uhr, HSneu

MA-SMT: 14.00 Uhr, HSalt

MA-Soz: 15.30 Uhr, HSalt

L: 15.30 Uhr, HSneu

durch die Fachschaft für alle Studiengänge: s. bes. Aushang

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 13.10.2014

- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 13.02.2014

- Prüfungen Praxis: Mo 16.02. - Mi 25.02.2015

- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben

- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: [http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft\\_bachelor\\_hauptfach/termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

## **GK1 Fußball Frauen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1, Göbel

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

## **GK1 Fußball Männer**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 14:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

## **Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschusspiele (B1)**

### **DÜ Zielschusspiele**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

So, Einzel, 10:00 - 20:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

So, Einzel, 10:00 - 20:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

So, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

So, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

So, Einzel, 10:00 - 20:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

So, Einzel, 10:00 - 20:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1, Frick

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2, Bob, Frick

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3, Bob

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4, Bob

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 5, Frick

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 6, Frick

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 14:30 - 16:00, ab 17.04.2015, Gruppe 7, Bob

Fr, woch, 14:30 - 16:00, ab 17.04.2015, Gruppe 7

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

### **GK1 Fußball Frauen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1, Göbel

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK1 Fußball Männer**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 14:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

### ***Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)***

#### **DÜ Rückschlagspiele**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Grigereit/Lüders

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Fr, woch, 12:45 - 14:15, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Fr, woch, 12:45 - 14:15, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L2-B2; L3-B2

### **GK/GK1 Volleyball**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Stille

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

### **GK1/GK Badminton**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 13:15 - 14:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt **Achtung Änderung!:**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händische durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

### **GK1/GK Tennis**

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

### *Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)*

#### **DÜ Bewegen an Geräten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Krick/Kämpken

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Krick

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - H neu, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Kämpken

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3, Krick

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - H neu, Gruppe 3

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L2-B3; L3-B3

#### **DÜ Bewegungen gestalten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1, Postuwka

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 17.04.2015, Gruppe 2, Postuwka

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 17.04.2015, Gruppe 2

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Block, 27.07.2015 - 31.07.2015, Gruppe 3, Habermehl

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L2-B3; L3-B3

Voraussetzung Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 3 findet kompakt statt. Der Termin für die Vorbesprechung: 19.06.15, 13.30 – 16.45 Uhr, H 4.

### **GK1 Rhythmisches Gestalten**

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### **GK1/GK Turnen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Di, woch, 11:30 - 13:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Di, woch, 13:15 - 14:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 4

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 5, Stille

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist für Lehramts- und Bachelorstudierende.

### **GK2 Turnen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 13:15 - 14:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK2 Tänzerisches Gestalten**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:45 - 15:15, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mo, woch, 15:15 - 16:45, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 15:15 - 16:45, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Mo, woch, 15:15 - 16:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Di, woch, 13:30 - 15:00, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

### ***Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)***

#### **DÜ Bewegen im Wasser**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 1

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 2, Krüger

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 2

Mo, woch, 15:15 - 16:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3, Krüger  
Mo, woch, 15:15 - 16:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - H neu, Gruppe 3  
Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4, Hemmling  
Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 4  
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### **DÜ Laufen/Springen/Werfen**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Neu-Müller  
Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.08.2015 - 24.08.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3  
Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1  
Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Neu-Müller  
Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2  
Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Neu-Müller  
Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 14.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3  
Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Neu-Müller  
Mi, woch, 12:30 - 14:00, ab 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 4  
Mi, woch, 12:30 - 14:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Odey  
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### **GK/GK1 Leichtathletik**

Grundkurs, SWS: 2.0  
Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1  
Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2  
Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3  
Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4  
Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5  
Do, woch, 14:00 - 15:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6  
Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7  
Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 8  
Fr, woch, 13:30 - 15:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 9  
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

### **GK1 Schwimmen**

Grundkurs, SWS: 2.0  
Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1  
Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden  
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
---

### **GK2 Leichtathletik**

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30  
Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1  
Mi, woch, 09:00 - 10:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2  
Mi, woch, 10:45 - 12:15, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3  
Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4



Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 5  
Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von allen BA und L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

### **GK2 Schwimmen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:45 - 09:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1  
Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1  
Do, woch, 12:15 - 13:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2  
Di, woch, 11:15 - 12:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2, Stille  
Fr, woch, 13:30 - 14:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3  
Di, woch, 13:15 - 14:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3  
Fr, woch, 14:30 - 15:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4  
Di, woch, 14:00 - 14:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4  
Mi, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5  
Di, woch, 15:00 - 15:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5  
Mi, woch, 10:00 - 10:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 6  
Di, woch, 15:45 - 16:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 6  
Fr, woch, 09:30 - 10:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 7  
Mi, woch, 14:15 - 15:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 7  
Fr, woch, 08:30 - 09:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 8  
Mi, woch, 15:15 - 16:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 8  
Do, woch, 09:30 - 10:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 9  
Mo, woch, 08:00 - 08:45, ab 27.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 9  
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

### *Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V1)*

#### **Schwerpunkt Badminton**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Lüders

Fr, woch, 08:00 - 11:00, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Lüders

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

auch offen für MA-Soz.

#### **Schwerpunkt Basketball**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Di, woch, 12:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.07.2015 - 20.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

auch offen für MA-Soz.

#### **Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer**

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 15:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

auch offen für MA-Soz.

### Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

auch offen für MA-Soz.

### Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wellenhöfer

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportpl

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

auch offen für MA-Soz.

### Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mi, woch, 11:00 - 11:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - S5

Fr, woch, 10:15 - 11:00, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, Einzel, 08:30 - 09:30, 24.07.2015 - 24.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

auch offen für MA-Soz.

### WPK Akrobatik

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Mo, woch, 09:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 20

### WPK Aquafitness

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Stille

Mo, woch, 11:30 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Do, woch, 10:15 - 11:15, 16.04.2015 - 16.07.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Do, woch, 11:15 - 13:15, 16.04.2015 - 16.07.2015, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----  
Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

### WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 06.05.2015 - 06.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 13.05.2015 - 13.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 20.05.2015 - 20.05.2015

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 03.06.2015 - 03.06.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 10.06.2015 - 10.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:** <http://www.boulderwelt-frankfurt.de>

### WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.07.2015 - 17.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----  
Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende, wobei L 1, 2, 5 den Kurs laut Modulordnung mit 2 SWS belegen und L 3 mit 4 SWS.

Ich habe den Kurs so konzipiert, dass häufig:

- am **Dienstag Grundlagen mit Zusatzfocus Klassen 1-6** gelegt werden,
- **am Freitag eine Weiterführung bzw. Vertiefung statt, mit Focus Sek I und II** stattfindet.

Ich bitte daher die Studierenden L 1, den Termin Dienstag zu wählen, die Studierenden L 2 sollten Freitag wählen, L 3 muss zu beiden Terminen erscheinen, L 5 hat freie Wahl, es empfiehlt sich aber der Termin mit den L1-Studierenden.

#### Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

### **WPK Gewichtheben**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 10

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Voraussichtlich ist ein Kostenbeitrag von ca. 30,- € zu zahlen für die Nutzung der Vereinskraftsportgeräte.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am 10.4.2015 im S1 ist verpflichtet für die Teilnahme am WPK.

---

**Veranstaltungsort** ist das Vereinsheim Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

### **WPK Inline-Skaten**

Wahlsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Hurth

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Hurth

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 17.06.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Teilnahme am WPK Inlineskaten auch für Anfänger.

In der Praxis erarbeiten wir die Methodik und Didaktik des Inlineskatens von einführenden Aufgabenstellungen über die Fahrtechniken des Inlineskatens bis zu den Mannschaftsspielen wie z.B. Inlineskater-Hockey. In der Theorie werden die pädagogischen, medizinischen und soziologischen Aspekte des Inlineskatens erörtert.

Ein detaillierter Themenüberblick erfolgt in der ersten Veranstaltung zu Semesterbeginn.

Eigene Inlineskates bitte mitbringen. Für Anfänger steht eine begrenzte Anzahl Inlineskates zur Verfügung.

### **WPK Klettern (nur L2, L3, L5)**

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Walther

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

---

**Konzeptplanung Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2015)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Toperopeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.
- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern (vorr. 14.08.-23.08.2014). Ausschreibung und Kosten siehe: [http://www.uni-frankfurt.de/49880263/100\\_exkurs](http://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs) oder Anfragen per Mail an [uni@chwalther.de](mailto:uni@chwalther.de)

1 Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2015

Termin	Zeit	Inhalt	UE/SWS	Ort
13.04.2015	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung TopRope 1	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
20.04.2015	14:00 – 17:00	Einführung TopRope 2	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
04.05.2015	14:00 – 18:00	Toprope- Schein Prüfung	6	Sportpark Kelkheim
11.05.2015	Entfällt			
18.05.2015	Entfällt			
25.05.2015	Entfällt			
01.06.2015	14:00-18:00	Bouldern	6	Boulderwelt Preungesheim
8.06.2015	Entfällt			
15.06.2015	14:00 – 17:00	Bouldern, Abseilen	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
22.06.2015	Entfällt			
29.06.2015	14:00-17:00	Falltraining und Sichern mit dem Smart	4	DAV- Kletterhalle Frankfurt
Exkursion	Fr. 14.08 -	Inhalte siehe Exkursions- plan	28	Abfahrt 8:00 Sportuni
	23.08. (So)			Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis 01.09.2015 DAV Halle Frankfurt		DAV- Kletterhalle Frankfurt

**WPK Klettern 2 (alle Studiengänge) "Im Vorstieg Klettern und Sichern lernen"**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 27.04.2015 - 27.04.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 18.05.2015 - 18.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

**Achtung: In dieser Veranstaltung ist der Erwerb des Schul-Kletter-Scheins nicht möglich!!!**

Voraussetzung Die Veranstaltung hat das Vorstieg-Klettern zum Ziel. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Toprope-Nachweis.

Bem. zu Zeit und Ort die Termine finden in der T-Hall Frankfurt statt (<http://www.t-hall.de/ffm/>).

### **WPK Kämpfen (Judo) (Lehramt)**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsportthalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

#### **Hinweise zum WPK:**

Bachelor- und Master-Studierende melden sich bitte bevorzugt für den Termin um 13.30 Uhr, Lehramtsstudenten für den Termin um 10.30 Uhr an (bei ungleicher Verteilung kann der Lehramts-Termin mit BA-/MA-Studierenden „aufgefüllt“ werden).

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Judo wird im Rahmen dieser Veranstaltung als Sportart, nicht als Kampfkunst zur Selbstverteidigung behandelt.

Das Tragen eines Judo- oder Ju-jitsu-Anzugs wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/ Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Auf den Judomatten bewegen wir uns barfuß, deshalb für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenauf- und -abbau bitte Badeschlappen o. ä. mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der praktischen Prüfung am Semesterende gegen Gebühr die Prüfung zum 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel) abzulegen.

### **WPK Rudern**

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 13.04.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 15.04.2015, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:30 - 11:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am Bootshaus der Universität statt.

### **WPK Trampolin**

Wahlsportart, Lehrperson Maas

Di, woch, 14:45 - 16:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2



Fr, woch, 15:00 - 16:30, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2  
Di, Einzel, 18:45 - 20:15, 21.07.2015 - 21.07.2015, Sportgebäude - H neu  
Inhalt auch offen für MA-Soz.

---

Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

### **WPK Turnierspiele**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indiac, Flag Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h. Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

### *Sportpädagogische Vertiefung (V2)*

#### **Ausgewählte Themen des Schulsports**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 13:00 - 14:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 13:00 - 13:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - H neu

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

### **Unterrichtstheorie (L2/3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-V2; L3-V2

### *Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)*

### **Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

### *Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)*

#### **Sportmedizin**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - H neu, Rosenhagen

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

### *Naturwissenschaftliche Vertiefung (WP1)*

#### **Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

### **Präventive Biomechanik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Niederer/Stief/Vogt

Fr, woch, 13:45 - 15:15, ab 17.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

### **Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mickel/Vogt

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 40 Teilnehmer

-----

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

### **Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

### *Projektstudium Sport (WP2)*

#### **Biomechanisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Preiß/Niederer/Vogt

Do, woch, 13:30 - 15:45, ab 16.04.2015

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort: Diagnoseräum Abt. Trainingswissenschaften

Module: L3-V4

#### MA-WISS

#### **Exkursion Bergwandern**

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

Block, 05.09.2015 - 12.09.2015, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15

Bem. zu Zeit und Ort: Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 05. - 12.09.2015, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

### *Schulpraktische Studien (SPS)*

#### **Nachbereitung Schulpraktikum L1,2,5**

Seminar, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:30 - 17:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

#### **Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)**

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Fr, Einzel, 09:00 - 14:30, 24.04.2015 - 24.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 14:30 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 1

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort: Kompaktveranstaltung, weitere Termine nach Absprache

### **L3 Lehramt für Gymnasien**

#### **Forschungskolloquium für Doktoranden/innen und Studierende der Abschlussphase**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh/Komfort-Hein

BlockSa, 29.05.2015 - 30.05.2015

Inhalt Im Rahmen des Kolloquiums werden u.a. Dissertationsprojekte und Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Weitere Informationen zum konkreten Programm, Uhrzeit und Ort erhalten Sie nach persönlicher Anmeldung (per Mail bitte bei Prof. Dr. Heinz Drügh: druegh@lingua.uni-frankfurt.de, oder Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein: komfort-hein@lingua.uni-frankfurt.de).

### **Biologie**

*Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)*

*Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)*

#### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 03.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 18.05.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:13.04.2015

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Übung, SWS: 4,0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Judith-Hertz/Köhler/Schleuning/Sommer/Thalau/Nowak

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 24.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 16:30, 01.06.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 15.06.2015 - 15.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 13.04.2015 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

### ***Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-3)***

#### **Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie**

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### **Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht**

Seminar, Lehrperson Dietz

Di, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz

Di, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 14.04.2015 unterch.dietz@bio.uni-frankfurt.dean.

### **Seminar zur hessischen Schülerakademie**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 4.0, Lehrperson Dietz

Block, 13.04.2015 - 17.07.2015, Dietz

Voraussetzung Anmeldung an ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist bereits erfolgt. Beschränkter Teilnehmerkreis.

### **Arten- und Naturschutz im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Braun/Dierkes

Mo, 14tägl, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Braun, Dierkes

### **Molekularbiologie und Genetik (Biol-4)**

#### **Genetik (BSc-Biow-8 )-Osiewacz**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 13.04.2015 - 18.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:15 - 12:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt **Modulzugehörigkeit (lt. Studienordnung):**

**BSc-Biow-8 ab 4**

#### **Molekularbiologie (BSc-Biow-8 )-müller**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Starzinski-Powitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 12:00, 04.06.2015 - 16.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt **Modulzugehörigkeit (lt. Studienordnung):**

**BSc-Biow-8 ab 4**

### **Spezialisierung I (Biol-5)**

#### **Gewässerökologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 21.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung (3 CP), ein Praktikum (5 CP oder 10 CP) und ein Seminar (2 CP) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikum** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 2. bis 9. Mai 2015 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Begleitend zum jeweils praktischen Teil wird das gewässerökologische **Seminar** angeboten, wobei aktuelle Themen in direktem Bezug zu den praktischen Arbeiten stehen.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2015 um 8:00 Uhr mit Vorlesungsbeginn!

**Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die Teilnahme am Vollmodul, also für Studenten der Mastermodule!**

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte bis zum 10.04.2015 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail ([goldmann@bio.uni-frankfurt.de](mailto:goldmann@bio.uni-frankfurt.de)) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

## Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.



Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, anderer Studiengänge mit biologischem Nebenfach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 16.04.2015, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

WP BLOW-BSc-16 ab 4  
WP BIOINF-BSc-21 ab 4  
L2-BIO ab 4  
WP L3-BIO-5 ab 4

WP L3-BIO-6 ab 4  
L5-BIO ab 5  
BIO-NF ab 4

### **Molekulare Mikrobiologie (Parallele II)-müller**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 04.05.2015 - 15.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 04.05.2015 - 15.05.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

#### **Bemerkung:**

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

#### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

### Molekulare Mikrobiologie (Parallele I)-müller

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 20.04.2015 - 01.05.2015, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 01.05.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

#### Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

#### Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

### Molekulare Pflanzenphysiologie-büchel

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Scharf/Fauth

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 02.06.2015 - 02.06.2015, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 08.06.2015 - 13.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 09.06.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 10.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 12.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301, Schleiff, Büchel

Di, woch, 13:00 - 17:30, 09.06.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 10.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 08.06.2015 - 13.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

#### Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

**Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-13	4. Semester
WP L3-Bio-5	6. Semester
WP-Bioinf-16	ab 5. Semester
WP-Bioinf-17	ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr im Zeitraum vom 08.06.15 - 17.07.15, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

### Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 26.05.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung "Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

*Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.*

*Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikumsnehmer(innen).*

### Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Ashoub/Jedmowski

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 22.04.2015 - 27.05.2015, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das Seminar n.V. statt.*

### Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünwald/Kössl/Nowotny/Pampaloni/Volkmandt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 18:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6 , Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 12:00 - 16:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 03.06.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt • Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

#### **Module (lt. Studienordnung):**

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

#### **Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere**

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 16:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 20.07.2015 - 28.07.2015, Biologicum - Bio 1.301 Master-Praktikumsraum 3

Block, 13:30 - 14:30, 20.07.2015 - 27.07.2015, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Inhalt *Im Praktikum werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.*

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der Organismen und Lebensräume) sowie die bestandene Teilklausur Ökologie des Moduls 9. Studierende des Studienfachs Biologie im Studiengang L3 müssen das Modul 2 (Diversität der Organismen und Lebensräume) und die Klausur zur Vorlesung Ökologie (Modul 5 oder 6) bestanden haben.

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 20. bis 28. Juli 2015 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung (täglich 9:00 bis 17:00 Uhr) an sieben Kurstagen (Montag bis Dienstag der Folgewoche) zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Sommersemester im Biologicum statt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.*  
*Über den Termin und Ort der Vorbesprechung zum Praktikum und zum integrierten englischsprachigen Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 werden die Teilnehmer(innen) unmittelbar nach der Platzvergabe für die Spezialisierungsmodule durch die/den Studiendekan(in) per E-Mail informiert.*

### Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

### Spezialisierung II (Biol-6)

#### Evolutionsbiologie (BSc-Biow-9)-Soppa

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 03.06.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 05.06.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter "Externe Dokumente".

Nachweis Klausur am 15.7.2015 (OSZ HS 2) bzw. 19.8.2015 (OSZ HS 1). Information auch im Ablaufplan (unter "Externe Dokumente") und in der letzten Vorlesungsstunde.

Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.

Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren Konzeption sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma, Evolution, Third Edition, 2013, Sinauer Ass.

Weitere fakultative ergänzende Literatur ist ebenfalls im Ablaufplan aufgeführt.

Bem. zu Zeit und Ort **BEGINN** am Mittwoch, 3. Juni 2015, 10:15 im Hörsaal H3 (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg). Zu Details und aktuellem Ablaufplan vgl. unter Dokumente!

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

### Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 21.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### Zellbiologie-Schleiff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 27.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 28.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

### Humanbiologie und Anthropologie (Biol-7)

## *Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-8)*

### **Fachdidaktische Exkursion 4: Mecklenburg-Vorpommern**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 24.-31.05.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Alle Fragen richten Sie bitte an Herr Prof. Dierkes oder an Herrn Dietz.

### **Fachdidaktik II - Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Dierkes, Klein  
Voraussetzung

### **Fachdidaktik II - Seminar für L3**

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz

Mi, woch, 08:00 - 09:00, ab 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 22. April.

Die Vorbesprechung erfolgt im Rahmen der Vorlesung Fachdidaktik II am 15. April.

### **Fachdidaktisches Praktikum L3**

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 5, Lehrperson Dietz

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Dietz

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 1, Dietz

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 2, Dietz

Voraussetzung Voranmeldung an: [ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de)

### **Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.402, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email ([schleucher@bio.uni-frankfurt.de](mailto:schleucher@bio.uni-frankfurt.de)).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

### **Lebende Organismen im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Bitte anmelden direkt bei Herrn Volker Wenzel per Email ([v.wenzel@bio.uni-frankfurt.de](mailto:v.wenzel@bio.uni-frankfurt.de))

**Wichtig bei der Anmeldung:**

Betreff: Organismen



Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semesterzahl

### **Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Dierkes

Block, 04.09.2015 - 14.09.2015, Dierkes

Inhalt Wir bitten um die Anmeldung vor Ort.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

### **Fachdidaktische Exkursion 2: Sylt**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Block, 26.06.2015 - 06.07.2015, Klein

Inhalt Bitte keine Anmeldungen mehr schicken. Die Gruppe ist voll und werden keine weitere Anmeldungen berücksichtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 01.-07.07.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: [azschmitt@yahoo.de](mailto:azschmitt@yahoo.de)

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Sylt

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

### **Fachdidaktische Exkursion 3: Helgoland**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Klein

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 11.10.-20.10.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: [azschmitt@yahoo.de](mailto:azschmitt@yahoo.de)

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Helgoland

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

## *Schulpraktische Studien*

### **Schulpraktikum**

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum an den Praktikumsschulen

### **Zur Vorbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

### **Zur Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

## **Chemie**

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

### **Begleitseminar des Praxissemesters Chemie, L3**

Praktikum/Seminar

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 16.09.2015 - 30.09.2015, Physik - Phys\_0.222

### **Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)**

#### **Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3**

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Vb: 15.04.2014, 8:00 in N/H2 (Chemie).

### **Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende L2/L3**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

### **Aufbaumodul Anorganische Chemie (CH-2)**

#### **Anorganische Chemie für Lehramt L3**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fink/Glinnemann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Inhalt Einführung in die Festkörperchemie: Grundlagen und Anwendungen anorganischer Stoffe im festen Zustand. Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das Anorganisch Chemische Praktikum II für Lehramt L3 (AC II für L3); Zulassung zum Praktikum nur nach bestandener Klausur zur Vorlesung.

Nachweis Klausur; gilt nach Bestehen als Zugang zu Pr AC II für L3.

Voraussetzung Module AC 1 (Allgem. u. Anorg. Chemie), OC 1, PC 1 bzw. Zwischenprüfung für L3

Literatur                   Lehrbücher der Festkörperchemie, z.B. Smart & Moore: Solid State Chemistry; Müller:  
Anorg. Strukturchemie

sowie Lehrbücher der Anorganischen Chemie: Riedel: Allgem. u. Anorg. Chemie u.a.

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 23.07.2015 um 10:00 Uhr in H2 (Chemie).

### **Grundlagen Organische Chemie (CH-3)**

#### **Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,  
Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,  
Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

#### **Organische Chemie I: Übung**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m<sup>2</sup>,  
Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 4

#### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße  
152,10 m<sup>2</sup>

Nachweis                   Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

#### **Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Scheffer/Richter

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,  
Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Voraussetzung           Anmeldung im OLAT (Link folgt)

#### **Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)**

Praktikum, Lehrperson Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

### **Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grünewald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 24.04.2015 - 12.06.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 24.04.2015 - 10.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.302

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämtler.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämtler.

### *Aufbaumodul Organische Chemie (CH-4)*

### *Grundlagen Physikalische Chemie (CH-5)*

### **Physikalische Chemie I für L3 (Zusatzveranstaltung)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Barth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Di, woch, 11:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Nur in Kombination mit "Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2"!

Die Zusatzvorlesung, sowie die Übung zur Vorlesung finden immer Dienstags statt.

Am Mittwoch den 15.10. findet nach der Vorlesung um 11.45 Uhr hierzu eine Vorbesprechung im H1 statt.

### **Seminar Physikalische Chemie I für Lehramt L3**

Seminar, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 08:00 - 11:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 16.04.2015 um 16.00 Uhr s.t. in N140/207

### **Praktikum Physikalische Chemie I für Lehramt L3**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Pickel/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### *Aufbaumodul Physikalische Chemie (CH-6)*

#### **Physikalische Chemie III Chemische Bindung und Molekulare Spektroskopie (Lehramt) (V/UE PCIII)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Corzilius

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, woch, 14:00 - 15:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Do, woch, 15:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 12-14 Uhr, Übungen 14-15 Uhr.

Klausur: 23.7.2015 von 9:00 - 12:00 Uhr

#### **Praktikum Physikalische Chemie II für Lehramt L3**

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2015 - 17.07.2015

Di, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2015 - 17.07.2015

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015

Do, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,  
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

### *Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-7)*

### *Experimentelle Schulchemie (CH-8)*

#### **Blockpraktikum Experimentelle Schulchemie**

Blockpraktikum, SWS: 3.5, ECTS: 2,5, Lehrperson Lühken

Mo, woch, 08:00 - 18:00, 27.07.2015 - 14.08.2015, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 18:00, 30.07.2015 - 14.08.2015, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 18:00, 28.07.2015 - 14.08.2015, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 18:00, 31.07.2015 - 14.08.2015, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt** (Grundlagenpraktikum): Grundlegende Schulversuche zu: Stoffeigenschaften, Teilchenmodell; Trennen & Mischen; Chemische Reaktionen; Luft & Verbrennung; Metalle & Metalloxide; Redoxreaktionen; Wasser & Wasserstoff; Stoffmengen & Teilchenzahlen; Chemische Verwandtschaft; Atome & Ionen; Vom Atom zum Molekül; Säuren, Laugen & Salze; Einfache Kohlenwasserstoffe; Energie & Umwelt; Alkohole & Oxidationsprodukte

**Lernziele** : Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit grundlegenden Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 1: Grundlagen Allgemeine und Anorganische Chemie für Lehramt L3. Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Das Blockpraktikum wird einmal im Jahr (SoSe; in der vorlesungsfreien Zeit) angeboten. Es beinhaltet das Grundlagenpraktikum sowie das dazugehörige Seminar. Das Blockpraktikum gilt als bestanden, wenn ein entsprechender Leistungsnachweis erbracht wurde. Die Modulabschlussprüfung wird im Anschluss an das "Aufbaupraktikum" (laut Studienverlaufsplan im 5. Semester) in Form einer Experimentalprüfung abgelegt.

Wichtig: Wichtig: Sie müssen sich für diese Veranstaltung im Sekretariat oder per E-Mail anmelden (borchardt@chemie.uni-frankfurt.de)!

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** ist per Mail über: borchardt@chemie.uni-frankfurt.de vor Praktikumsbeginn und spätestens bis 13.04.15 erforderlich! Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2015 befinden.

Das Blockpraktikum findet vom 27.07. - 14.08. jeweils Mo, Di, Do und Fr von 8.00 - 18.00 Uhr statt und ist in zwei Gruppen organisiert (Gruppe A Mo + Do), (Gruppe B Di + Fr)

Am Donnerstag, den 23.07., findet in Raum N120/305 von 9.00 - 11:00 Uhr s. t. eine Vorbesprechung des Blockpraktikums statt, in der auch die Einteilung der Gruppen erfolgt. Diese Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

### Experimentelle Schulchemie II für L3

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken

Mo, woch, 12:15 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):** Prüfen und Beurteilen im Chemieunterricht, Unterrichtsmethoden, Einsatz Neuer Medien im Chemieunterricht. Lernziele (Teil I und II, Seminar): Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Präsentation von Themenbereichen der Lehrpläne Chemie der Bildungsgänge des Gymnasiums, Planung und Durchführung einer Seminarveranstaltung unter Verwendung einer aktivierenden Lehrmethode.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

### Experimentelle Schulchemie II für L3

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 2,5, Lehrperson Lühken

Mo, Einzel, 12:15 - 13:15, 13.04.2015 - 13.04.2015, Geb N - N 120-305

Mo, woch, 09:15 - 11:30, 20.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 1

Mo, woch, 13:15 - 15:30, 20.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Alkane, Alkene, Alkine, Aromaten, Alkohole, Ether, Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Computereinsatz im Chemieunterricht, Kinetik, Proteine, Kohlenhydrate, Fette, Tenside, Kunststoffe, Farbstoffe  
Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schalexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die



Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums  
Wichtig: Sie müssen sich für diese Veranstaltung im Sekretariat oder per E-Mail anmelden (borhardt@chemie.uni-frankfurt.de)!

Bem. zu Zeit und Ort

### *Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-9)*

#### **Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5**

Übung/Seminar, ECTS: 3,0

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Inhalt **Inhalt:** Variierend, von der zur Erprobung zur Verfügung stehenden Schulklasse abhängig, basierend auf den gültigen Lehrplänen. Thematisch soll ein enger Zusammenhang mit den Inhalten des zum Modul gehörigen Seminars bestehen. Lernziele: Beobachten und Analysieren von Chemieunterricht nach didaktischen und methodischen Aspekten. Sammeln eigener Erfahrungen mit der unterrichtlichen Umsetzung eines thematischen Schwerpunkts des Chemieunterrichts der Haupt- und Realschule bzw. des Gymnasiums unter Anleitung

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (alte Prüfungsordnung):** Chemische Schulversuche I und II **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):** für L2/L5 Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder II); für L3 Modul 8: Experimentelle Schulchemie

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Vereinbarung!

Der Vorbesprechungstermin ist - wie angegeben - am Do, den 23.04.2015, von 14. 00 - 15.30 in

N 140/207!

**Anmeldung mit Terminwunsch bitte an folgende E-Mail-Adresse:**

**Hesselink@chemie.uni-frankfurt.de**

#### **Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Speck

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)  
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit;  
Unterrichtserprobung: Hausarbeit  
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort weiterer Dozent: Prof. Dr. Arnim Lühken

### *Themen des Chemieunterrichts (CH-10)*

#### **Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5**

Übung/Seminar, ECTS: 3,0

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Inhalt **Inhalt:** Variierend, von der zur Erprobung zur Verfügung stehenden Schulklasse abhängig, basierend auf den gültigen Lehrplänen. Thematisch soll ein enger Zusammenhang mit den Inhalten des zum Modul gehörigen Seminars bestehen.  
Lernziele: Beobachten und Analysieren von Chemieunterricht nach didaktischen und methodischen Aspekten. Sammeln eigener Erfahrungen mit der unterrichtlichen Umsetzung eines thematischen Schwerpunkts des Chemieunterrichts der Haupt- und Realschule bzw. des Gymnasiums unter Anleitung

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (alte Prüfungsordnung):** Chemische Schulversuche I und II **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):** für L2/L5 Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder II); für L3 Modul 8: Experimentelle Schulchemie

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Vereinbarung!

Der Vorbesprechungstermin ist - wie angegeben - am Do, den 23.04.2015, von 14.00 - 15.30 in

N 140/207!

**Anmeldung mit Terminwunsch bitte an folgende E-Mail-Adresse:**

**Hesselink@chemie.uni-frankfurt.de**

#### **Themen des Chemieunterrichts II (L3)**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Lühken

Block, 16.04.2015 - 16.07.2015

Inhalt **Inhalt:** Im Teil II der Themen des Chemieunterrichts soll die Erarbeitung von Demonstrationsexperimenten zu ausgewählten Themen des Chemieunterrichts der Sek. II erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu den vorgegebenen Themen geeignete Schalexperimente aus und führen diese vor. Ein Videomitschnitt ermöglicht es, das eigene Verhalten beim Vortragen und Experimentieren kritisch zu überprüfen.

Nachweis ehemals: Übungen zum Chemieunterricht II

Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung** : Praktikum Chemische Schulversuche I oder II

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt!

Die Anmeldung ist im Sekretariat (Didaktik der Chemie) bis spätestens 10.04.15 erforderlich. Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 16.04.15, um 9.15 Uhr in N120/305 statt!

#### **Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Speck

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien.

Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)  
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit  
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort weiterer Dozent: Prof. Dr. Arnim Lühken

### *Schulpraktische Studien*

#### **Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2015) für Chemie L2/L3/L5**

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: 3,0

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Inhalt **Inhalte Allgemein:** Erfahrung und Reflexion des Berufsfelds, Verknüpfung von Studieninhalten und schulischer Praxis, Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements, Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen als forschendes Lernen. Inhalte Einführungsveranstaltung: Anforderungsprofil eines Lehrers, Ziele und Inhalte des Unterrichts (Lehrpläne), Strukturen der Schule, Motivation, Unterrichtsstörungen, Medien und Arbeitsmittel, Sozialformen, Unterrichtsmethoden, Planung von Unterricht, Leistungsbewertung. Lernziele Einführungsveranstaltung: In dieser Veranstaltung erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kenntnisse, um Schule und Unterricht aus der Perspektive der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaft zu reflektieren. Sie lernen mit der Unterrichtsbeobachtung, -planung, -durchführung und -analyse ausgewählte Methoden zur Erkundung der Schulwirklichkeit kennen.

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme (L2/L5):** Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder Teil II); Voraussetzungen für die Teilnahme (L3): Modul 8: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3.  
Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum; LN aus Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Modulprüfung besteht aus Praktikumsbericht.

#### **Schulpraktikum (Herbst 2015) für Chemie L2/L3/L5**

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0

Inhalt **Inhalte Schulpraktikum:** Erkundung des Berufsfeldes Schule, Beschreibung der Praktikumschule, Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten, Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche in den Unterrichtsfächern (Schwerpunkt Chemie), Shadowing, Wochenreflexionen, Mikrostudie, unterrichtliche und außerunterrichtliche Tätigkeiten. Lernziele Schulpraktikum: Im Schulpraktikum erfolgt die Begegnung mit dem Praxisfeld Schule. Die Studierende sollen sowohl eigene Unterrichtsversuche planen, durchführen und reflektieren können als auch in Hospitationen Unterricht analysieren können

Voraussetzung **Voraussetzungen/Organisatorisches:** Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum; LN aus Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Modulprüfung besteht aus Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum: Zeit und Ort nach Vereinbarung

## Deutsch

### Noch freie Plätze in den Seminaren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft:

Die Anmeldefrist für die Seminare nach der Basisphase (nach den Einführungen in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft) ist am 12.3. abgelaufen. In einigen Seminaren gibt es freie Restplätze. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt bei den jeweiligen Lehrenden per E-Mail für das Seminar an. Eine Liste der Veranstaltungen, in denen noch freie Plätze sind, finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://www.uni-frankfurt.de/41097956/idld>

### Für die Module FW 2/FW 3/ FW 5/FW 6 gibt es eine zentrale online Anmeldung

FW5/FW 6: vom 02. März 2015 bis zum 12. März 2015, jeweils 9 Uhr (bereits geschlossen).  
Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

### **FW 2/FW 3: vom 16. März 2015 bis zum 09. April 2015, jeweils 9 Uhr.**

Bei diesem Anmeldeverfahren können Sie je Modul drei Prioritäten vergeben, die Sie auch nutzen sollten, denn es erhöht die Chance auf einen Platz. Am Übersichtlichsten ist es, wenn Sie folgendem Weg folgen:

& #62;Meine Funktionen & #62;Studiumsverwaltung & #62;Modulbelegung & #62;gewünschtes Modul aufklappen

- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**
- **Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater\_innen: [http://www.uni-frankfurt.de/42789660/Pruefer\\_innen](http://www.uni-frankfurt.de/42789660/Pruefer_innen), sowie die Modulbeauftragten.**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte**

- für die Neuere deutsche Literaturwissenschaft an die jeweiligen Modulbeauftragten
- für die Ältere deutsche Literaturwissenschaft an [gorgas@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:gorgas@lingua.uni-frankfurt.de)

### **Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sturm

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Kein Leistungsnachweis.

Voraussetzung

Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

*Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 1)*

### Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Voraussetzungen:

**Nachweis** Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

**Voraussetzung** Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

### Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Jäger/Meier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Meier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 3, Jäger

**Inhalt** Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax

**Nachweis** Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.

**Voraussetzung** Belegpflichtig

**Literatur** Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, Raumänderung Gruppe 1(Do, 8-10): HZ 6 (Campus Westend!)

### Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax

**Nachweis** Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.

**Voraussetzung** Für diese Veranstaltung ist keine Voranmeldung nötig.

**Literatur** Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Seminarwoche.

Di, den 5.5. ist das Seminarhaus geschlossen, das Seminar findet ausnahmsweise in Bockenheim Jügelhaus,

H6 statt.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

### Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

**Inhalt** Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2014/2015 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

**Nachweis** Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

**Voraussetzung** Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I.

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

**Literatur** Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik*, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) *Sprachliches Wissen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler.

### Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Dieser zweisemestrige Kurs bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In einem Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

**Nachweis** Die Klausur findet nach diesem zweiten Semester der Veranstaltung statt (Juli 2015).

**Voraussetzung** Einführung I.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT notwendig.

**Literatur** Literatur: Meibauer, Jörg et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik 2*. Aufl. Stuttgart: Metzler.

### Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt grundlegende Begriffe zur Beschreibung natürlicher Sprachen und zur Analyse von deren Struktur und Verwendung. Im zweiten Teil werden die Bereiche Semantik, Pragmatik, Psycholinguistik und Historische Sprachwissenschaft eingeführt. Der Besuch des zweiten Teils der Veranstaltung setzt die Teilnahme am ersten Teil voraus, der die Bereiche Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax zum Thema hatte. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen Klausur über beide Teile ab. Der Einführung ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.



Nachweis Klausur (über Einführung I +II) am Ende des Semesters  
Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Abschnitt Sprachwissenschaft in: Heinz Drügh et al. (2012). Germanistik - Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler.  
Meibauer et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Fortsetzung der "Einführung in die Sprachwissenschaft I"; Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Semantik, Pragmatik und Sprachgeschichte.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einf in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

### **Geschichte der deutschen Sprache**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

### **Historische Sprachwissenschaft I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

### Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Müller  
Inhalt

"Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennen lernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis

a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat  
b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Voraussetzung  
Literatur

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I.  
Karmiloff, K. & Karmiloff-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

### Phonetische Aspekte der Sprachproduktion

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt  
Gegenstand dieser Veranstaltung sind die physiologisch-artikulatorischen Grundlagen der Sprachproduktion. Neben dem Verständnis von Respiration, Phonation und Artikulation und deren Zusammenspiel werden auch das Lautsystem des Deutschen, die Stimmqualität und alternative Möglichkeiten der Stimmproduktion betrachtet.

Nachweis

Klausur

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Ist für BA-L empfohlen, aber kein Pflichtmodul.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

### Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt

Das Seminar soll Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik geben. Nach Einführung der methodologischen Grundlagen wird die Modellierung der

Sprachproduktion und des Sprachverstehens auf Wort- und Satzebene thematisiert. Ein Schwerpunkt soll dabei der Umgang mit schriftlicher Sprache bilden, insbesondere hinsichtlich individueller Differenzen beim Lesen und beim Leseerwerb. Dazu wird auf die Beziehung zwischen sprachlichen und anderen kognitiven Prozessen eingegangen.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II  
Literatur Dietrich, R. (2002) Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.  
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet am 16. Juli in H 12 in Bockenheim statt!

### Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### Phänomene der Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Dieses Seminar vermittelt Grundlagenkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen. Themen sind unter anderem: Syntaktische Kategorien und Funktionen, Wortstellung (topologisches Satzmodell), Argumentstruktur und Diathesen, Satzverknüpfung. Wo es sich anbietet, wird auch auf Unterschiede zwischen der Standardsprache und gesprochenen Varietäten (Dialekte, Regiolekte) eingegangen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I und II

Literatur Musan, Renate (2013): Satzgliedanalyse. (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik; 6). Heidelberg: Winter. 3., aktualisierte Auflage.

Pittner, Karin und Judith Berman (2013): Deutsche Syntax – ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. 5., durchgesehene Aufl.

### Tutorium zur Einführung II (Köpping)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

### Tutorium zur Einführung II (Köpping)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

### Tutorium zur Einführung II (Voloshina)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Illing (geb. Soravia)

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.103

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

#### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)**

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

#### **Typologie I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt In diesem Seminar soll es darum gehen, Eigenschaften des Deutschen auf verschiedenen grammatischen Ebenen (Phoneminventar und suprasegmentale Merkmale, Flexionsmorphologie, Wortstellung usw.) in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Es soll der Blick dafür geschärft werden, was an dieser (übrigens gut erforschten) Sprache aus vergleichender Perspektive typisch, was an ihr merkwürdig ist. Als Vergleichsobjekte dienen vor allem die anderen germanischen Sprachen (z.B. Isländisch, Niederländisch, Jiddisch, Englisch), aber auch die übrigen Sprachen der Welt sollen hier nicht zu kurz kommen. Wie aufschlussreich Unterschiede selbst zu eng verwandten Sprachen sein können, lässt sich anhand eines kleinen Gedankenexperiments zeigen: Der folgende Satz enthält zwar deutsche Wortformen, folgt aber den syntaktischen Regeln des Englischen:

(1) Plötzlich, die Türe öffnete und hinein kam der Mann er traf gestern.

Ziel ist es, Unterschiede wie diesen genauer zu beschreiben. Als Analyseinstrumente werden sowohl Konzepte aus der generativen Grammatik als auch aus der funktionalen Typologie vorgestellt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Literatur

Harbert, Wayne (2007): The Germanic Languages. Cambridge: Cambridge University Press.

Haspelmath, Martin et al. (2005): *The World Atlas of Language Structures*. Oxford: Oxford University Press. Onlineversion:.

Müller, Stefan (2015): *Germanic syntax*. Manuskript, Freie Universität Berlin (erscheint in *Language Science Press*). Onlineversion:.

Whaley, Lindsay J. (1997): *Introduction to typology: the unity and diversity of language*. Thousand Oaks [u.a.]: Sage.

### *Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW2)*

#### **„König im Land des Möglichen“: Kindheit – Erzählungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt „Langsam verwandelte sich der Urwald meiner Tage, es erstarrte das Paradies um mich her. Ich blieb nicht, was ich war, Prinz und König im Land des Möglichen, ich wurde nicht Zauberer, ich lernte Griechisch [...]“ Hermann Hesse, *Kindheit des Zauberers*, Gesammelte Schriften, Bd. 4. Frankfurt 1957, S. 467.

Literarische „Kindheitsmuster“ (Christa Wolf) reflektieren soziale, mentale und kulturelle Einstellungen und Entwicklungen im Verhältnis zum Kind – zum Beispiel als ‚unfertiger Erwachsener‘, idealisierte Lichtgestalt oder Objekt der Erziehungsbemühungen von Eltern und Schule. Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Erzählungen lesen, die die historische Entwicklung der literarischen Inszenierungsformen von Kindheit spiegeln. Die in der Einführung erworbenen Basiskonzepte der Erzähltextanalyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden (Reader ab Anfang April bei script & kopie, Wolfsgangstraße 141).

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Modulprüfung: Hausarbeit; Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay oder eine Erzähltextanalyse (2-3 Seiten).

Literatur

#### **Zur Einführung:**

- Franz Kafka: *Kinder auf der Landstraße* (entstanden 1903, Erstdruck 1913) (Reader)
- Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* (entstanden in den 1930er Jahren, ED posthum 1950, Auszüge im Reader)
- Ortrud Gutjahr: Auf dem Schauplatz eines frühen Selbst. Inszenierungsformen von Kindheit in der Literatur. In: *Kindheiten*, hg. von Astrid Lange-Kirchheim u.a., Würzburg 2011, S. 35-55. (Reader)

#### **Texte (Vorläufige Auswahl):**

- E. T. A. Hoffmann: *Das fremde Kind* (1819), in: Wulf Segebrecht (Hrsg.): *E. T. A. Hoffmann: Die Serapions-Brüder*. Frankfurt am Main 2008, S. 570–616. (Reader)
- Hermann Hesse: *Unterm Rad* (1906). Mit einem Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main (Suhrkamp BasisBibliothek 34) 2007 (7 €)
- Thomas Mann: *Das Wunderkind* (1903). In: Thomas Mann: *Die Erzählungen*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1986, S. 390–400 (Reader)
- Marie Luise Kaschnitz: *Das dicke Kind* (1952), *Jennifers Träume* (1952) (Reader)
- Ingeborg Bachmann: *Alles* (1961) - Erzählung (Reader)
- Karin Reschke: *Memoiren eines Kindes*. Berlin (1980) (Reader)
- Thomas Bernhard: *Ein Kind* (1982). München (dtv) 1985 ff. (8,90 €)
- Peter Handke: *Kindergeschichte* (1982). Frankfurt (Suhrkamp) 2002 ff. (8 €)
- Herta Müller: *Niederungen* (ED Bukarest 1982/Berlin 1984; Neudruck 2010, (€ 8,99)

#### **Christa Wolf : von der „Moskauer Novelle“ zur „Stadt der Engel“**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Christa Wolfs Werk ist typisch für das, was DDR-Literatur war bzw. sein wollte; vor allem die Verknüpfung von Leben und Scheiben ist programmatisch. Literatur diente ihr als Instrument der Wahrheitssuche, war Medium der Erinnerung und Aufklärung. Das Seminar möchte exemplarische Einsichten in Wolfs erzählerisches und essayistisches Werk vermitteln und zugleich die Bedingungen seiner Entstehung und Rezeption reflektieren.

Bitte stellen Sie sich auf ein leseintensives Seminar ein und beginnen am besten schon mal mit der Lektüre; Scheine können über Impulsreferate und ein Portfolio erworben werden.

Das Seminar wird von Writing Fellows begleitet, die im Semester auf zwei Schreibaufgaben ein Feedback geben; das ist ein integraler Bestandteil des Programms.

Vorläufiger Arbeitsplan:

- 15.04. Seminarorganisation / Aufgabenverteilung
- 22.04. Die Moskauer Novelle (1961) // Der geteilte Himmel (1963)
- 29.04. Juninachmittag (1967) // Nachdenken über Christa T (1968)
- 06.05. Unter den Linden (1974); hier: Selbstversuch
- 13.05. Kindheitsmuster (1979) // Die Flucht (2014)
- 20.05. Ein Tag im Jahr (2003) – Auszüge
- 27.05. Kein Ort. Nirgends (1979)
- 03.06. Feedback der Writing Fellows
- 10.06. Cassandra (1983); auch: Voraussetzungen einer Erzählung
- 17.06. Medea (1996)
- 24.06. Was bleibt (1989)
- 01.07. Stadt der Engel (2002)
- 08.07. Christa Wolf und die Künstler
- 16.07. Resümee // Rezeption

### **Die Romane von Ulrich Peltzer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vandenrath

woch

**Inhalt** Im September erscheint der neue Roman von Ulrich Peltzer. Er wird mit Spannung erwartet; zeichnet seine Romane doch aus, dass in ihnen die Mikro- und das Makroverhältnisse unserer Zeit synthetisiert werden. Die dezidierten Referenzen an die Realität in ihren ökonomischen, medialen und kulturellen Ausprägungen erklärt das Attribut Peltzers als eines radikal zeitdiagnostischen Autors. In dem Lektüreseminar analysieren wir die Romane und Poetik von Ulrich Peltzer. Das Seminar endet mit der Lektüre von „Das bessere Leben“, dem neuesten Roman, den der Verlag als Leseexemplar zur Verfügung stellt

### **Einführung in die literarische Rhetorik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10



### Experimentelle Lyrik 1900-2015

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

**Inhalt** Die experimentelle Lyrik der Gegenwart orientiert sich in auffälliger Weise an den Spielformen poetischer Sprachexperimente, wie sie von den Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der Konkreten Poesie in den 1950er Jahren ausgeprägt wurden. Erstaunlicherweise werden damit gerade diejenigen literarischen Strömungen zum Vorbild aktueller Literaturproduktion, die sich gegen jede Form der Traditionsbildung gewehrt haben. Im Seminar sollen die Vorläufer (Kurt Schwitters, Ernst Jandl, Reinhard Döhl, Franz Mon u.a.) ebenso besprochen werden wie zeitgenössische Adaptionen (so zum Beispiel die Text-Bild-Collagen Hertha Müllers [*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*, 2005], die opto-phonetischen Gedichte von Michael Lentz [*Aller Ding*, 2003] und die Sprachdestruktionen bei Hansjörg Zauner [*Luft verkehrt stock papier*, 2001]. Anhand des Vergleichs geht es darum, die jeweiligen Relationsverhältnisse zu bestimmen. Deren Spannweite reicht von einer rein affirmativen Geste der Wiederholung bis hin zu einer ironischen Überdrehung der avantgardistischen Verfahren. Neben dem konkreten Vergleich steht im Zentrum des Seminars das literaturtheoretische Interesse an der Frage, inwiefern das Experimentelle selbst zur Tradition werden kann und ob es überhaupt noch Möglichkeiten gibt, die Grenzen des experimentell Erreichten in der Lyrik zu überschreiten und neue Gestaltungsräume zu entwerfen.

**Nachweis** 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Verfassen von 3 Essays (je 5-7 Seiten).

### Iphigenie - Goethes 'Zivilisationsdrama' im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Drügh

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Goethes Schauspiel *Iphigenie auf Tauris* bildet den Prototyp eines Dramas der Weimarer Klassik. Neben der ausführlichen Beschäftigung mit dem Stück selbst und dadurch mit Kernpunkten der Deutschen Klassik untersuchen wir den antiken Mythos, auf den sich das Drama bezieht, in Form von Euripides' Drama *Iphigenie bei den Taurern* (in der Übersetzung Friedrich Schillers). In Boccaccios *Decamerone* wird uns die erste neuzeitliche Variante des Iphigenienstoffs begegnen, woran sich mit Racines *Iphigénie* die erste klassi(zis)tischen Version anschließt. Wir werden also lernen, die Deutsche Klassik im historischen und europäischen Kontext zu verstehen. Als Abschluss wenden wir uns Schillers Konzept der schönen Seele aus der Schrift *Über Anmut und Würde*, das manche als philosophischen Kommentar zur Iphigenie verstanden haben.

**Literatur** Texte: Wir werden mit der mit der Ausgabe „Goethe. Klassische Dramen“, hg. von Dieter Borchmeyer im Deutschen Klassiker Verlag arbeiten (10 € im Paperback).

### Kleist - Dramen und Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

**Inhalt** „Alles kehrte nun in die alte Ordnung der Dinge zurück.“ – Ein solcher Satz wie dieser aus der Erzählung „Die Marquise von O...“ steht in Kleists Texten keinesfalls im Zeichen der Beruhigung, sondern ist Ausdruck einer gerade nicht mehr vertrauenswürdigen Ordnung der Dinge, einer zutiefst beunruhigten, aus den Fugen geratenen und seine zivilisatorischen Gewissheiten verlierenden (europäischen) Welt. Soziale Ordnungsstrukturen, Sinnhaftigkeit des Handelns und Identität stehen in Kleists Dramen und Erzählungen im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Spiel. Zur Seminarlektüre werden neben ausgewählten Dramen und Erzählungen auch poetologische Texte Kleists gehören.

**Nachweis** Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Textgrundlage (bitte selbst anschaffen): Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe. Zweibändige Ausgabe in einem Band. Hg. von Helmut Sembdner. München: dtv

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

- Ingo Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch: Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart/Weimar 2009
- Bernhard Greiner: Kleists Dramen und Erzählungen. Tübingen/Basel 2000.

### Komödien der Aufklärung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Ein differenzierteres poetologisches Gerüst bekommt die deutsche Komödie erst in der Zeit der Aufklärung angelegt. Anfänglich dominiert noch die so genannte Verlachkomödie, in der das fehlerhafte Verhalten lasterhafter Personen exemplarisch dargestellt wird. In der Mitte der 1740er Jahre zeigen sich in der rührenden Komödie erste empfindsame Elemente, wodurch die Komik in den Hintergrund tritt. Im Jahr 1767 führt Lessing in seiner „Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“ den aufklärerischen und den empfindsamen Komödientypus zu einer Synthese. Neben ausgewählten Dramen von Christian Fürchtegott Gellert und Luise Gottsched stehen Lessings Komödien im Mittelpunkt des Seminars, in dem auch die zentralen poetologischen Texte der Zeit berücksichtigt werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises sind die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay (2-3 Seiten) oder Referat.

Literatur Eine Überblicksdarstellung bietet Horst Steinmetz in seinem Band „Die Komödie der Aufklärung“. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Christian Fürchtegott Gellert „Die zärtlichen Schwestern“ (UB 8973); Luise Adelgunde Victorie Gottsched „Die Pietisterei im Fischbein-Rocke (UB 8579); Gotthold Ephraim Lessing „Die Juden“ (UB 7679), „Der junge Gelehrte (UB 37), Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück (UB 10). Weitere Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### Lenz-Lektüren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt „Frei wie der Wind / Götter wir sind“, dichtet J.M.R. Lenz 1776. Er gehört zu der Generation junger Schriftsteller, die als Stürmer und Dränger in die Literaturgeschichte eingehen sollten. Das Seminar versteht sich als Einführung in diese Periode, die zur Epoche der Aufklärung gehört. Gelesen und im kulturhistorischen Kontext diskutiert werden sollen Der Hofmeister (1774), Die Soldaten (1776) sowie die Soldatenschrift: Über die Soldatenehe; außerdem besprochen werden programmatische poetologische Texte, wie Anmerkungen übers Theater (1774); auf Wunsch auch Erzählungen und Gedichte.

Darüber hinaus wird sich das Seminar um die Lenz-Rezeption kümmern, z.B. bei Büchner (Lenz, Novelle, 1839) und Brecht (Hofmeister-Bearbeitung, 1949); bei entsprechendem Interesse und mit geeigneten Referent/-innen kann auch das Thema „Lenz im zeitgenössischen Musiktheater (B.A. Zimmermann, W. Rihm u.a.) vorgestellt werden.

Nachweis Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet.

Literatur Zur Einführung:

-- Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren, Texte, Themen. Stuttgart: Reclam 1997.

-- Jürgensen, Christoph u. Ingo Irsigler: Sturm und Drang. Göttingen: UTB 2010.

-- Sturm und Drang. Das große Lesebuch. Frankfurt/M.: Fischer Tb. 2011, ca. 688 S., 12 €

-- Sturm und Drang – Epoche der Grenzüberschreitungen. Gefährdete Existenzen – Jahresgabe 2011. 14,80 €.

### Literatur der Weimarer Republik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Als dominante ästhetische Richtung während der ‚Stabilisierungsphase‘ der Weimarer Republik gilt die Neue Sachlichkeit. In ihrer unsentimental-‚coolen‘, reportagenahen Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Wirklichkeit (Inflation und Arbeitslosigkeit, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur und ‚Neue Frauen‘-Typen, Stars, Glamour und Reklame, Jazzmusik und Massenmedien wie Radio oder Kino) prägte die Neue Sachlichkeit als Epochenstil zwischen den beiden Weltkriegen nicht nur die Literatur, sondern ebenso die bildende Kunst, Architektur und Design, Mode und populäre Unterhaltungskultur. Gerade in ihrem wechselseitigen Austauschverhältnis von Alltagskultur, Journalismus und Literatur sowie der neuartigen Durchdringung von Kunst und Kommerz, Realität und künstlerischer Simulation, Original und Kopie liegt die bis heute faszinierende Brisanz neusachlicher ‚Gebrauchsästhetik‘ mit ihren Konsequenzen für die traditionelle Unterscheidung von Literatursystem und Umwelt. An Beispielen aus Prosa, Drama und Lyrik von Bertolt Brecht, Erich Kästner, Ödön von Horváth, Vicki Baum und Irmgard Keun soll dem nachgegangen werden.

**Nachweis** Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

**Literatur** Einführende Literatur: Gregor Streim: Einführung in die Literatur der Weimarer Republik, Darmstadt 2009.

### Ludwig Uhland – ein ‚vergessener Klassiker‘ des 19. Jahrhunderts (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Ludwig Uhland gilt heute als ‚vergessener Klassiker‘ der deutschen Literaturgeschichte. Seine immense Popularität im 19. Jahrhundert verdankte er nicht nur seinen literarischen Werken, insbesondere seinen Balladen. Er wurde auch aufgrund seines politischen Engagements und seiner wissenschaftlichen Untersuchungen zu mittelalterlicher Poesie hoch geschätzt.

Das Seminar wird sich mit Uhlands Schaffen vor dem Hintergrund der Frage befassen, anhand welcher Kriterien Uhlands Stellenwert im Kanon der deutschen Literatur seit dem 19. Jahrhundert erfasst wurde. In diesem Zuge sollen einerseits Begriffe wie Einfachheit, Volkstümlichkeit und Popularität ausgelotet werden. Andererseits wird aber auch die Frage nach der Erziehungseignung Uhland'scher Texte behandelt. Dies betrifft vor allem die didaktische Eignung seiner Balladen für den Schulunterricht. Wir werden daher nicht nur Uhlands eigene Texte lesen, sondern auch historische Dokumente, welche diese Fragen beleuchten.

**Voraussetzung** Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass ein Referat übernommen wird.

### **Lyrik und Lyriktheorie seit 1945**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Seminar gibt einen literaturhistorischen Überblick über bedeutende Strömungen der deutschsprachigen Lyrik und Lyriktheorie seit 1945. Im Zentrum der Einzelanalyse, mit denen das Seminar gezielt an Ihre Arbeiten im Einführungsseminar anknüpft, stehen jene Autorinnen und Autoren, die selbst nicht nur wegweisende Gedichte verfasst, sondern sich zugleich auch theoretisch mit ihrem Schreiben und dem Status des Gedichts auseinandergesetzt haben. Gelesen werden Texte von Günter Eich, Paul Celan, Nelly Sachs, Ingeborg Bachmann, Ernst Jandl u.a. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Jürgen Egyptien, Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945, Darmstadt 2006.

### **Realismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

**Inhalt** ‚Realistische‘ Literatur weist eine starke Wirklichkeits-Referenz auf. Doch was heißt überhaupt Wirklichkeit? Für die Epoche des Realismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat Rudolf Helmstetter vorgeschlagen, die zunehmend globaler werdenden Informationen aus der Wirklichkeit stärker auf ihren medial vermittelten Charakter über die zeitgenössischen Familienzeitschriften hin zu untersuchen – gleichzeitig dem bevorzugten Publikationsmedium von Autorinnen und Autoren wie Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Ferdinand von Saar oder Marie von Ebner-Eschenbach. Das wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar an Prosabeispielen und publikationsgeschichtlichen Rahmenbedingungen der genannten Autorinnen und Autoren sowie an den programmatischen Realismuskonzeptionen dieser Zeit überprüfen.

**Voraussetzung** Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

### **Rheinromantik. Der Rhein als Topos in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Der Rhein ist in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts ein Topos von mythologischer, nationaler und politischer Bedeutung. So bildet die gemeinsame Rheinreise von Clemens Brentano und Achim von Arnim im Juni 1802 den Ausgangspunkt für ihr romantisches Kunstprogramm, das die beiden Autoren in ihrem Briefwechsel entwickeln. Brentano erfindet in der Ballade von der „Lore Lay“ und in den „Märchen vom Rhein“ Gestalten und Handlungen, um Orte am Rhein mythologisch und die Rheinlandschaft – besonders in der napoleonischen Besatzungszeit – als Gegend von nationaler Bedeutung zu begründen. Neben Briefen, in denen Autoren der Romantik auf ihre Rheinreise zurückblicken, Brentanos Märchen vom Rhein und den Loreley-Gedichten von Clemens Brentano und Heinrich Heine wird auch der Rhein als national-politischer Topos in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts Thema sein; überdies werden Reiseberichte englischer und französischer Autoren einbezogen sowie kunsthistorische Bezüge hergestellt.

### **Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08, Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 10

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 2, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 3, Schentke

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 7

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 9, Röß

**Inhalt** Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskennnisse.

**Voraussetzung** **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [gis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:gis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

## Unverständlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Dass das Verstehen von Texten ein hochgradig unwahrscheinliches Unternehmen ist, lässt sich nicht nur mit den einschlägigen poststrukturalistischen Problematisierungen betonen. Literarische Texte (nicht nur, aber verstärkt) um 1900 sind es selbst, die sich zunehmend einer hermeneutischen Lektüre widersetzen. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, wie solch einer augenscheinlich ‚unverständlichen‘ Literatur mit literaturwissenschaftlichen Mitteln überhaupt beizukommen ist. Zu vermuten ist, dass es dabei nicht so sehr um Hermeneutik, sondern vielmehr um Verfahrensfragen gehen sollte. Welche konkreten Verfahren liegen literarischen Texturen der Jahrhundertwende zugrunde? Welche generativen Regeln zur Textherstellung lassen sich unterscheiden? Und wie erzeugen literarische Texte Effekte von Unverständlichkeit?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Fassung von ‚Unverständlichkeit‘ (Baßler) mit der Lektüre literarischer Texte des



Zeitraums um 1900 konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei auf Texte von den Naturalisten bis zur ‚emphatischen‘ Moderne. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte literarische Unverständlichkeit betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

**Voraussetzung** Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

**Literatur** Baßler, Moritz: Die Entdeckung der Textur. Unverständlichkeit in der Kurzprosa der emphatischen Moderne 1910–1916, Tübingen: Niemeyer 1994 (= Studien zur deutschen Literatur 134).  
Fohrmann, Jürgen: Über die (Un-)Verständlichkeit, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 68 (1994), Nr. 2, S. 197–213.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

### **Von Ikarus zu Lindbergh: "Fliegen" als Vision und Experiment**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rimpau

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

**Inhalt** „Vom Schritt zum Sprung, vom Sprung zum Flug“ – so beschreibt Otto Lilienthal, ein Pionier der Luftfahrt, seine Gleitflugexperimente in Berlin. Sein Buch *Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst* (1889) gilt als wichtiges Werk der Flugtechnik. Der Traum, die Schwerkraft zu überwinden und sich in die Lüfte zu erheben, ist so alt wie die Menschheit. Schon der Mythos erzählt von ersten Versuchen, sich das göttliche Privileg der Flugkunst anzueignen: Ikarus scheitert als vermessener Held. Der Spötter Ikaromenippos baut sich ein Fluggerät, mit dem ihm der Besuch im Götterhimmel gelingt (Ovid, Lukian).

1783 führen die Brüder Montgolfier den ersten Heißluft-Ballon am Hof von Versailles vor. Über das sensationelle technische Ereignis „Luft-Schiff“ äußern sich Literaten umgehend in Zeitungen (Wieland, Lichtenberg, Kleist). In fiktionalen Erzählungen machen sie die Ballon-Fahrt zum Thema: reflektieren Welt und Wissenschaft „von oben“ (Jean Paul, Poe, Verne). 1909 überquert Louis Blériot als erster Mensch in einem motorisierten Flugapparat den Ärmelkanal. 1927 gelingt es Charles Lindbergh nonstop und allein von New York nach Paris zu fliegen. Aus dem Mythos ist im Industriezeitalter technische Wirklichkeit geworden. Die endgültige Eroberung des Himmels beurteilen Schriftsteller verschieden: schwärmen von übermenschlicher Allmacht (D’Annunzio), beschreiben sie kühl (Kafka) oder als Alltagsphänomen (Saint-Exupéry). Mahner sind Dichter geblieben: lange vor dem Ersten Weltkrieg sehen sie den apokalyptischen Krieg in den Lüften voraus (H.G. Wells, Kraus).

Das Seminar wird in der ersten Woche der Semesterferien als Blockseminar abgehalten.

Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Vorbesprechung: Freitag, 24.4. 2015, 16-18 Uhr in Raum IG 1.301. Texte und Programm werden bei Skript & Copy (Wolfsgangstr. 141) bereitgestellt. Zur Einführung: Otto Lilienthals experimentelle Studie, verfügbar unter:[http://www.museumnet.lilienthal-museum.de/digitalisate/gl\\_10.pdf](http://www.museumnet.lilienthal-museum.de/digitalisate/gl_10.pdf)

### **Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6



Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.09.2015 - 17.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskennnisse.

**Achtung:**

**Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium, Freitag, 16-18 Uhr, im NG 2.701, angeboten.**

Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

**Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3, Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Brüning

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6, Menzel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8

**Inhalt** Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskennnisse.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail ([rohowski@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:rohowski@lingua.uni-frankfurt.de)). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

### *Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW3)*

#### **„uns ist in alten maeren wunders vil geseit...“ Das Nibelungenlied und verwandte Dichtungen in Hoch- und Spätmittelalter**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200 und spiegelt damit – anders als das die Literaturwissenschaft insbesondere des 19. Jahrhunderts sehen wollte – auch die Verhältnisse der Entstehungszeit des Epos wider. Phänomene wie das in der Dichtung zu konstatierende Nebeneinander von Stab- und Endreim weisen auf einen ‚Übergangshorizont‘ zwischen der ‚klassischen‘, d.h. älteren und modernen Auffassung von Textgestaltung hin, der sich auch inhaltlich im Vorkommen von sowohl archaischen als auch an den Vorgaben höfischer Literatur orientierenden Einzelheiten fassen läßt.

So ist das Nibelungenlied einerseits eine aus Sicht der damaligen Zeit gewissermaßen ‚historische Quelle‘, andererseits jedoch ebenfalls Dokument der Zeit seiner Entstehung. Anhand des Nibelungenliedes selbst, aber auch verwandter literarischer Texte bzw. weiterführenden Quellen soll der Frage nach der Wirkmächtigkeit dieses Stoffes nachgegangen werden.

Literatur Primärliteratur:  
Brackert, Helmut (Hg.), Das Nibelungenlied, Frankfurt 1987 u.ö. (Fischer)

Sekundärliteratur:

Hoffmann, Werner, *Mittelhochdeutsche Heldendichtung* (ESV), Berlin 1974

Ehrismann, Otfried, *Vom Hildebrandslied zum Eulenspiegel*, Hohengehren 2007  
(Schneider-Verlag)

Ehrismann, Otfried, *Nibelungenlied. Epoche - Werk - Wirkung*, München 2002 (Beck)

Millet, Victor, *Germanische Heldendichtung im Mittelalter*, Berlin 2008 (de Gruyter)

### Die Jugend des Helden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wo die Literatur des Mittelalters die Kindheit und Jugend ihrer Protagonisten in den Blick nimmt, schildert sie diese als problematisch, wenn nicht gar traumatisch. Die Helden sind hoher, wenngleich nicht immer unbedenklicher Abkunft. Sie werden unter ungewöhnlichen Umständen gezeugt, heimlich zur Welt gebracht, verlieren früh ihre Eltern, werden entführt oder ausgesetzt und wachsen oft ohne Wissen um ihre Herkunft in fremder Umgebung auf. Gemeinsam ist ihnen der Wille, sich trotz widriger Umstände durchzusetzen: Sie ziehen aus, um ihren Namen, ihre Herkunft oder ihre Bestimmung zu suchen – und finden dabei bisweilen etwas anderes, als sie eigentlich erwartet hatten.

Im Seminar sollen literaturgeschichtlich bedeutsame Jugendgeschichten besprochen und auf poetologische Gemeinsamkeiten und textspezifische Unterschiede untersucht werden. Unter Berücksichtigung ausgewählter narratologischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen ist dabei v.a. zu erörtern, inwiefern die Jugend des Helden prägend für sein ‚Schicksal‘ ist. Als zu berücksichtigende Texte sind bisher vorgesehen: Hartmann von Aue, ‚Gregorius‘, Gottfried von Straßburg, ‚Tristan‘ und / oder Wolfram von Eschenbach, ‚Parzival‘ sowie der ‚Ortnit AW‘. Der vergleichende Blick in die Neuzeit bietet sich an – inwiefern neuere und neueste Texte bzw. Filme, Comics o.ä. vergleichend hinzugezogen werden können / sollten und was daraus für das mittelalterliche / epochenübergreifende Erzählen von der Jugend des Helden zu schließen ist, wird im Seminargespräch erörtert: Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht!

Literatur

Die genannten mhd. Texte werden zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### Inseln und Inselräume

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Inseln und Inselräume sind mehr als geographische Orte: sie werden oftmals als Projektionsfläche für Phantasien oder als Denkfiguren genutzt. Nicht nur in der Literatur werden sie zu Sehnsuchtsorten und Möglichkeitsräumen, zu form- und ordnungsstiftenden utopischen Orten oder ganz im Gegenteil zu Orten der Nicht-Ordnung oder des naturhaften Beginns. In allen Fällen erweisen sie sich jedoch als Gegenbereiche zur (kontinentalen) Welt oder allgemeiner als Gegenbereiche zum ‚Draußen‘. Das Seminar beschäftigt sich mit poetischen Inselvorstellungen in Texten des Mittelalters (u.a. Auszüge aus *Brandan*, *Kudrun*, *Erec*, *Tristan*), aber auch mit Texten der Frühen Neuzeit (*Utopia*, *Continuatio*). An diese literarischen Beispiele schließen sich Fragestellungen und Vergleiche im Hinblick auf moderne Inselvorstellungen an: Hier stehen die Verfilmungen „The Beach“ (2000) und „Shutter Island“ (2010), die utopische, eskalative und obsessive Momente in den Vordergrund rücken, ebenso auf dem Programm, wie der Blick auf künstliche Inseln (z.B. „The Palm“ in Dubai) und die Frage nach deren Bedeutung. Die im Seminar zu behandelnden Textausschnitte werden in einem Reader zugänglich gemacht.

### Monster und Monströses

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Laut moraltheologischen Schriften des Hochmittelalters dienen Monster als ein Mahnmal, das den Gläubigen das Abweichen vom rechten Weg aufzeigen sollte. Die lateinischen Verben *monstrare* (zeigen) und *monere* (mahnen), die mit dem Wort *monster* etymologisch verwandt sind, weisen ebenfalls auf diese Bedeutung des Wortes hin. Die poetischen Funktionen des Monströsen werden im Seminar anhand von Heldenepen (*Beowulf*, *Ortnit*), höfischen und antiken Romanen (*Iwein*, *Apollonius von Tyrus*) sowie modernen Verfilmungen mittelalterlicher Stoffe (Fritz Langs *Nibelungen*, *Beowulf*) ausgearbeitet. Ausgehend von den körperlichen und charakterlichen Devianzen, die ein Wesen zum Monster machen, werden im Seminar auch Fragen nach den Normen gestellt, deren Überschreitung die monströsen Figuren oft markieren.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Voraussetzung Bereitschaft zur UMFANGREICHEN Lektüre und zum Lesen englischer Texte

### Oswald von Wolkenstein

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Oswald von Wolkenstein spielte als Südtiroler Adeliger eine wichtige Rolle in der Politik des Landes, war aber auch als Diplomat in Diensten des deutschen Kaisers tätig. Gleichzeitig ist Oswald mit über 100 Liedern aber auch einer der wichtigsten Dichter des 15. Jahrhunderts, wobei er einerseits zahlreiche Gattungstraditionen des hohen Mittelalters aufnimmt, andererseits aber auch, angeregt unter anderem durch romanische Einflüsse, zu neuen Liedformen und -versuchen kommt, die insbesondere durch seinen spielerischen, z. T. sogar experimentellen Umgang mit musischem, sprachlichem und literarischem Material geprägt sind. In dem Seminar soll dem problematischen Verhältnis zwischen der für einen spätmittelalterlichen Dichter außergewöhnlich gut bezeugten Biographie und den scheinbar autobiographischen Liedern sowie den innovativen literarischen Ansätzen Oswalds nachgegangen werden.

### Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Nölle

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/94273549/  
CourseNode/83415543826425](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/94273549/CourseNode/83415543826425)

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an: [altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

### Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

### Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Bedekovi#

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5, Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- 

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**  
**altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an:**  
**qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

### Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

#### Die Sprachen der Welt

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Thomé

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Thomé

Inhalt Im Seminar werden die großen Sprachfamilien der Erde mit typischen Vertretern vorgestellt. Dabei werden Fragen der Typologie, Genealogie und allgemein der Sprachbeschreibung bearbeitet.

#### Eigennamen

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Probleme der Semantik von Eigennamen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" bzw. "Grundlagen der formalen Semantik"

Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung bereitgestellt.

#### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespor & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

Nachweis Präsentation und Hausarbeit

Voraussetzung Einführung Sprachwissenschaft I + II

Literatur Nespor M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

#### Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Büntje

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6



Inhalt	Dieses Proseminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.
Nachweis	Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (1996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

### **Historische Morphologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.
Nachweis	Wird zu Beginn des Semesters festgelegt
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I & II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich
Literatur	D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

### **Historische Sprachwissenschaft II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	In Fortsetzung des Seminars "Historische Sprachwissenschaft I" werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Wird zu Beginn des Semesters festgelegt
Voraussetzung	Einf. in die Sprachwissenschaft I & II und Historische Sprachwissenschaft I

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur	Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.
-----------	---

### **Intramodale und crossmodale Phänomene des Sprachkontakts**

Seminar, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt	Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Sprachkontakterscheinungen, wie z.B. Mischäußerungen oder Sprachwechsel im Sprachgebrauch bilingualer Sprecher/Signer, sind in der Geschichte der Bilingualismuskforschung nicht nur aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven betrachtet worden, sie sind auch unterschiedlich bewertet worden. Dies gilt gleichermaßen für intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw.
--------	--

zwischen zwei Lautsprachen) wie für crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der Frage nach der Trennbarkeit bzw. der Integration sprachlicher Systeme im bilingualen Spracherwerb und Sprachgebrauch bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden.

Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.
Literatur	Winford, Donald (2003) An Introduction to Contact Linguistics. Oxford: Blackwell.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Logisch-semantisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.

Voraussetzung Gute Vorkenntnisse in formaler Semantik

### Morphologie I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153

### Phonetische Aspekte der Sprachproduktion

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Gegenstand dieser Veranstaltung sind die physiologisch-artikulatorischen Grundlagen der Sprachproduktion. Neben dem Verständnis von Respiration, Phonation und Artikulation und deren Zusammenspiel werden auch das Lautsystem des Deutschen, die Stimmqualität und alternative Möglichkeiten der Stimmproduktion betrachtet.

Nachweis Klausur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Ist für BA-L empfohlen, aber kein Pflichtmodul.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

### Phonologie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt	Dieser Kurs ist eine Fortsetzung der Einführung in die Phonologie (Phonologie I). Es werden theoretische und experimentelle Studien zur Phonologie des Deutschen (und gelegentlich auch anderer Sprachen) diskutiert. Wöchentliche Übungen und ein Tutorium sind Teil der Veranstaltung.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	erfolgreiche Teilnahme an Einführung i.d. Sprachwissenschaft, Phonologie I
Literatur	Das Skript von C. Féry "Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung." 2014. Band II wird über OLAT zugänglich sein. Darüber hinaus werden themenbezogen weitere Artikel/Manuskripte zu lesen sein.

### Phonologie des Metrums

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Versace

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in die linguistische Analyse poetischer Metrik. Metrische Formen sind in verschiedensten poetischen Traditionen der Weltssprachen zu finden und sie liegen zugrunde meister verbalen Kunst. Was kann die Linguistik erklären, wenn sie sich mit der Analyse solcher Formen beschäftigt? Welche Aspekte der Phonologie jeweiliger Sprachen tragen dazu bei, dass eine Wortsequenz als eine metrische Zeile wahrgenommen werden kann?

Die Teilnehmer dieses Seminars werden zuerst die notwendigen analytischen Kompetenzen erwerben, die eine metrische Analyse ermöglichen. Sie werden dann einen Überblick der wichtigsten Theorien – sowie der von deren erforschten Problemen – bekommen, die sich mit linguistischem Metrum befassen. Die Teilnehmer werden auch in der Lage sein: i) die relevanten Konstituenten einer metrischen Äußerung zu unterscheiden und ii) diese Konstituenten in einer vergleichenden Korpusanalyse anzuwenden und sie dann zu testen.

Nachweis Projektarbeit als Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I sowie Spaß am kreativen Denken und an Dichtung

Keine Voranmeldung nötig.

Literatur Fabb, N. , 2010. Is literary language a development of ordinary language? *Lingua* , 120/5, 12189-1232

Hanson K., Kiparsky, P., 1996. A parametric theory of poetic meter. *Language* , 72, 287-335

### Pragmatik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedene pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen, und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder den "Grundlagen der formalen Semantik".

Anmeldung in der ersten Sitzung. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

- Literatur Birner, J. Betty. 2013. *Introduction to Pragmatics*. Sussex: Wiley-Blackwell.
- Meibauer, Jörg. 2001. *Pragmatik. Eine Einführung*. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
- Levinson, Stephen C. 1983. *Pragmatics*. Cambridge: Cambridge University Press.  
[Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. *Pragmatik*. Neu übersetzt von  
Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

### **Psycho/Neuroling II – ausgewählte Methoden der experimentellen Spracherwerbsforschung**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,  
Müller

- Inhalt Die empirische Spracherwerbsforschung bedient sich mittlerweile einer Vielfalt an experimentellen Methoden. In diesem Seminar sollen ausgewählte Methoden zur Produktion (z.B. elizitierte Produktion, Imitation) und zum Verstehen (z.B. Wahrheitswertaufgabe, Bild-Wahl-Aufgabe) umfassend vorgestellt und anhand aktueller Studien diskutiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob und wie sich Untersuchungsergebnisse je nach Art der Methode unterscheiden. Dazu sollen die Studierenden in Kleingruppen zu einem im Seminar gewählten Phänomen des kindlichen Spracherwerbs kleine Experimente entwickeln und durchführen, denen die gleiche Fragestellung zugrunde liegt, aber jeweils mit einer anderen Methode arbeiten.
- Nachweis a) für Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme; Durchführung eines Mini-Experiments  
b) für Leistungsschein zusätzlich: Hausarbeit

Voraussetzung Einführung in die Linguistik und solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse

Literatur McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT press.

Crain, S. & Thornton, R. (1998). *Investigations in Universal Grammar. A Guide to Experiments on the Acquisition of Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Sekarina, I.A., Fernández, E.M. & Clahsen, H. (2008) (eds). *Developmental Psycholinguistics . On-line methods in children's language processing*. Amstredam: Benjamins.

### **Semantik I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 09:30 - 12:30, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

- Inhalt Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.
- Nachweis Klausur ODER Hausaufgaben-Portfolio (50%) + Klausur (je nach Studiengang).
- Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Weitere Vorkenntnisse in Semantik (z.B. aus "Phänomene der Semantik") sind hilfreich.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT notwendig.

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

### **Sprachverarbeitung und Ambiguität**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

- Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick darüber, wie Menschen Sätze mit syntaktischen Mehrdeutigkeiten verstehen. Im Mittelpunkt werden dabei zwei Fragen stehen. (i) Welche Informationen werden benutzt, um Ambiguitäten aufzulösen (z.B. Frequenz, Semantik, Prosodie)? (ii) Wieso führen manche ambigen Sätze zu deutlichen

Verarbeitungsschwierigkeiten (Stichpunkt Garden-Path-Effekte), andere dagegen nicht?

Nachweis Referat + Hausarbeit

Voraussetzung Psycholinguistik II oder äquivalente Kenntnisse in Psycholinguistik

Literatur Pickering, M. J. & van Gompel, R. P. G. (2006) Syntactic parsing. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press.

### **Sprachverarbeitung und Kognitionswissenschaft: Sprache im Alter**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Im Seminar werden mit dem gesunden Altern einhergehende Phänomene der Sprachproduktion und –perzeption vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird ein Überblick über aktuelle Theorien zu den kognitiven Grundlagen der sprachlichen Veränderungen im Alter gegeben. Auf Grundlage der vorgestellten Theorien soll diskutiert werden, inwiefern im Zusammenhang mit alterstypischer Sprache von Sprachabbau-Phänomenen gesprochen werden kann und ob diese als Indiz für kognitiven Abbau gewertet werden dürfen. Darüber hinaus soll ein Einblick in alterspathologische Veränderungen der Sprache gegeben werden.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

Voraussetzung Psycholinguistik I + II

Literatur Burke D. & Shafto, M.A. (2008). Language and aging. In F.I.M. Craik & T.A. Salthouse (Eds.), *The handbook of aging and cognition* (pp.373-443). New York: Psychology Press.

### **Syntax II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Büntje

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, wie sie in der Veranstaltung Syntax I erworben werden können.

### **Syntax III**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Neben dem sog. Minimalistischen Programm, das sich als Weiterentwicklung der Rektions-Bindungs-Theorie versteht, gibt es eine Reihe alternativer Grammatikmodelle, die in ihrer Konstruktion teilweise erheblich davon abweichen (z.B. Lexical Functional Grammar, Head-Driven Phrase Structure Grammar, Role and Reference Grammar usw.). Daneben gibt es auch theorieunabhängige Ergänzungen wie die Optimalitätstheorie, die mit verletzbaren und geordneten Beschränkungen operieren. Anhand verschiedener syntaktischer Phänomene (z.B. Linking, Erfassung von Verbstellungsunterschieden, nichtlokale Abhängigkeiten) betrachten wir Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten dieser Modelle genauer und versuchen herauszuarbeiten, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Überdies soll uns die



(schwer zu beantwortende) Frage beschäftigen, inwieweit diese Theorievarianten mit psycho- und neurolinguistischen Befunden kompatibel sind.

Nachweis

Qualifizierte Teilnahme

Voraussetzung

Syntax I und Syntax II

Literatur

Müller, Gereon (2000): Elemente der optimalitätstheoretischen Syntax. Tübingen: Stauffenburg. Onlineversion:.

Müller, Stefan (2015): Grammatiktheorie. (Stauffenburg Einführungen; 20). Tübingen: Stauffenburg. 2., überarbeitete Aufl. Onlineversion:.

Van Valin, Robert D. (2005): Exploring the Syntax-Semantics Interface. Cambridge: Cambridge University Press.

### Tutorium zur historischen Sprachwissenschaft II

Tutorium, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### Aspekte der Literaturgeschichte in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 5)

#### „Diese sehr ernsten Scherze...“ Goethe: Faust. Der Tragödie Zweiter Teil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Den zweiten Teil seines „Faust“ hat Goethe erst kurz vor seinem Tode abgeschlossen, dann aber darauf verzichtet, „diese sehr ernsten Scherze“ (an Wilhelm von Humboldt, 17. März 1832) noch zu Lebzeiten zu veröffentlichen: „Der Tag (...) ist wirklich so absurd und confus, daß ich mich überzeuge, meine redlichen, lange verfolgten Bemühungen um dieses seltsame Gebäu [*altertümlich für* Bauwerk, Gebäude] würden schlecht belohnt und an den Strand getrieben, wie ein Wrack in Trümmern daliegen (...)“ Mit den Worten „absurd und confus“ meint Goethe die zu erwartende Rezeption durch die Zeitgenossen, es handelt sich nicht um sein eigenes Urteil über sein Werk. Bis in die Gegenwart gilt „Der Tragödie Zweiter Teil“ als dunkel und hermetisch. Das Werk erschließt sich jedoch genauer Lektüre (mit Hilfe ausgewählter, sparsam verwendeter Forschungsliteratur) zu ungeahnter Aktualität.

**Empfehlenswerte Einführungen in das Thema „Goethe“** : Peter Matussek , **Goethe zur Einführung** . Junius Verlag. **Immer noch lesenswert** ist die Darstellung von Richard Friedenthal , **Goethe. Sein Leben und seine Zeit** . Das Buch, zuerst erschienen im Jahre 1965, wurde zunächst vielfach als „respektlos“ abgelehnt, heute liest es sich unbefangen und frisch. Es mangelt dem Autor nicht an „Respekt“, aber er entwirft auch kein Heiligenbild.

Voraussetzung

Die Anmeldung ist per E-Mail möglich an: [scheible@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheible@lingua.uni-frankfurt.de)  
Bitte Bestätigung abwarten!

#### „Lost in Transition“: eine Geschichte der verlorenen Literatur des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

In zahlreichen Werken des Mittelalters findet man Auflistungen von Autoren und Werken; am prominentesten ist hier sicherlich der ‚Dichterkatalog‘ in Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan‘. Nicht alle der genannten Werke allerdings sind erhalten; wenn es sich nicht um Fiktionen handelt, muß man davon ausgehen, daß die oft prekären Überlieferungsbedingungen mittelalterlicher Handschriften nach der Erfindung des Buchdrucks zu dem Verlust eines nicht unerheblichen Teils der Literatur des Mittelalters geführt haben. Dies kann ganze Autorœuvres, einzelne Werke und Werkteile oder auch nur einzelne Überlieferungsteile betreffen. Im Seminar soll anhand der genannten Dichterkataloge und anhand von Bücherinventaren des Mittelalters eine Bestandsaufnahme für die deutsche Literatur versucht werden; soweit es der jeweilige



Kontext erlaubt, soll außerdem untersucht werden, welche Formen von Literatur der größten Verlustgefahr ausgesetzt waren.

Voraussetzung Persönliche Anmeldung per E-Mail

### „Und was machen Sie beruflich?“ – Narrative der Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Auswirkungen der „Schönen neuen Arbeitswelt“ beschreibt der Soziologe Ulrich Beck (2000) pointiert mit dem Stichwort „Brasilianisierung“: "Es ist der Einbruch des Prekären, Diskontinuierlichen, Flockigen, Informellen in die westlichen Bastionen der Vollbeschäftigungsgesellschaft." In soziologischen, politischen und ökonomischen Debatten werden die Folgen und Risiken von Prekarisierung, Arbeitslosigkeit, Mobbing und Finanzkrise verhandelt. Wie spiegeln sich diese Themen und Diskurse in Erzählungen und Romanen der letzten Jahrzehnte? Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl aus dem inzwischen umfangreichen belletristischen Angebot zu diesen Themenfeldern besprechen. Die eurozentrische Perspektive wird von zwei Romanen durchbrochen: dem Roman „It's my turn“ der 1964 in Lagos/Nigeria geborenen Autorin Sefi Atta und dem Roman „Gebete für die Vermissten“ der 1960 in Connecticut/USA geborenen Autorin Jennifer Clement.

Vorschläge für weitere Texte sind willkommen! Das verbindliche Seminarprogramm werden wir in der ersten Sitzung abstimmen. Der Reader mit ausgewählten literatur- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen sowie einigen literarischen Texten kann ab Mitte März 2015 bei script & kopie bestellt werden. Die meisten Bücher können Sie antiquarisch günstiger kaufen.

Voraussetzung Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft zu ausgiebiger Lektüre und aktive Beteiligung; Modulprüfung/Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Literatur

#### **Zur Einführung:**

Susanne Heimbürger: Kapitalistischer Geist und literarische Kritik. Arbeitswelten in deutschsprachigen Gegenwartstexten. München 2010 ( edition text ++ kritik), II: Aktuelle Transformation der Arbeitswelt, S. 51-68, und III: Zur neuen Beziehung von Literatur und Arbeitswelt, S. 69-83 (Reader)

#### **Vorläufige Textauswahl:**

- Katja Müller-Langen: Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Posbichs Druckerei. Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2000 (Reader)
- Kathrin Röggla: Wir schlafen nicht. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb 2013, € 8,95)
- Marlene Streeruwitz: Jesscia, 30. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb € 9,95)
- Rolf Dobelli: Und was machen Sie beruflich? Roman. Zürich (Diogenes) 2004.
- Annette Pehnt: Mobbing. Roman. München (Piper) 2007. (Tb 2008, € 8,99)
- Boris Fust: Zwölf Stunden sind kein Tag. Der Praktikantenroman. München (Piper) 2008.
- Jochen Zelter: Schule der Arbeitslosen. Roman. Tübingen 2006.
- Sefi Atta: It's my turn. Aus dem Englischen von Eva Plorin. Wuppertal (Hammer) 2010.
- Jennifer Clement: Gebete für die Vermissten. Aus dem amerikanischen Englisch von Nicolai von Schweder-Schreiber. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2014

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Grazie bzw. Anmut sind Grundbegriffe der Ästhetik. Im Zentrum des Seminars stehen die für den deutschsprachigen Kontext bedeutsamen Varianten von Friedrich Schiller (*Über Anmut und Würde*) und Heinrich Kleist (*Über das Marionettentheater*), wir werden aber auch die antike Tradition der *gratia* rekonstruieren und mit den Schriften von Baldassare Castiglione, Hogarth, Burke, Shaftesbury, Wieland und Winckelmann auf deren neuzeitliche Geschichte eingehen.

**Voraussetzung** Bitte melden Sie sich für dieses Oberseminar bei Frau Scheffler an unter: [scheffler@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheffler@lingua.uni-frankfurt.de).

### Anti-Bildungsroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Der Bildungsroman, welcher – nach Goethes Prototyp des „Wilhelm Meister“ (1795/96) – den Charakter und die selbständige Vervollkommnung eines einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellt, markiert einen entscheidenden Meilenstein in der Genese des deutschen Romans. Er ist sozialgeschichtlich mit der Emanzipation des Bürgertums im Zeichen der Aufklärung, literaturgeschichtlich mit dem Aufstieg des Romans zu einer anerkannten Gattung verbunden. Mit Karl Philipp Moritz' „Anton Reiser“ (1785-90) erscheint zuvor aber gewissermaßen ein Anti-Bildungsroman, der gerade nicht die positive Entwicklung des Protagonisten in Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Bildungsmedien und –institutionen zeigt, sondern eine Reihe von Misserfolgen und Deformationen der Hauptfigur. Dem wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar nicht zuletzt auch unter dem Blickwinkel aktueller Reformen im Bildungswesen nachgehen.

**Nachweis** Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

**Literatur** Textgrundlage: Karl Philipp Moritz: Anton Reiser (Reclam 4813).

### Autobiographie und Exil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Erfahrungen von Flucht und Exil (ab 1933) verarbeiten auffallend häufig autobiographische Texte. Sie werden offensichtlich zur privilegierten Form, um traumatische Entortungen, existentielle Verluste, den Entzug von Gewissheiten, Identitätsverunsicherungen sowie die Konfrontation mit der oder den fremden Kultur(en) oder Sprache(n) zu bezeugen bzw. literarisch zu verhandeln. Das autobiographische Schreiben lässt sich in der Vielfalt seiner Formexperimente häufig als Versuch verstehen, die eigene Weltlosigkeit im literarischen Entwurf zur Sprache kommen zu lassen und/oder zu überwinden; es bleibt ebenso auf die Verletzungen und Brüche verwiesen wie es andererseits auch an das Versprechen der Heilung gebunden wird. So überlebenswichtig die im Erzählen und Erinnern entworfene imaginäre Kohärenz einer Lebensgeschichte des Ich auf der einen Seite offenbar ist und so wichtig es scheint, diese traumatischen Erfahrungen im kulturellen Gedächtnis zu bewahren, so erweist sich oft die ästhetische Verarbeitung der Exilerfahrung als ein doch fast nicht zu bewältigendes Unterfangen. Davon zeugen auch noch jene Texte, die aus einer zeitlichen Rückschau erzählen. Unsere Seminarlektüre gilt Texten, die in unmittelbarer Nähe zu den historischen Ereignissen als auch aus der Retrospektive oder gar stellvertretend erinnern (u.a. Klaus Mann: Wendepunkt; Konrad Merz: Ein Mensch fällt aus Deutschland; Peter Weiss: Fluchtpunkt; Hilde Domin: Unter Akrobaten und Vögeln; Georges-Arthur Goldschmidt: Die Absonderung), ferner auch gegenwartsliterarischen Texten, die auf unterschiedliche Weise eine Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Exilbiographien dokumentieren (z.B. Ursula Krechel: Shanghai fern von wo; Abbas Khider: Der falsche Inder).

Die Lektüren werden durch die Reflexion theoretischer Texte zu Autorschaft, Autobiographie und Autofiktion im Kontext von Exil und Migration begleitet. Das

Seminar findet in Kooperation mit einer ähnlichen Lehrveranstaltung in Hamburg (unter der Leitung von Prof. Dr. Doerte Bischoff) statt. Der intensive Austausch sowie eine gemeinsame Workshop-Sitzung in Hamburg sind vorgesehen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Elisabeth Bronfen: Exil in der Literatur: Zwischen Metapher und Realität, in: arcadia 28 (1993), S. 167-183.
- Helmut Koopmann: Von der Unzerstörbarkeit des Ich. Zur Literarisierung der Exilerfahrung, in: Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch 2 (1984), S. 9-23.
- Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie, Stuttgart: Metzler.

### **Blockseminar: Literatur am Bodensee (Exkursion)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als Ergänzung des Hauptseminars ‚Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil‘, wobei der Besuch des Hauptseminars nicht Voraussetzung für die Teilnahme ist, aber empfohlen wird. Im Zentrum steht der Besuch der Veranstaltungen zum Jubiläum des Konstanzer Konzils; ergänzt werden soll dies durch Besuche von ‚literarischen Orten‘ am Bodensee. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 15 beschränkt.

Voraussetzung Persönliche Anmeldung per E-Mail: frank.fuerbeth@lingua.uni-frankfurt.de

### **Cgm 714 – ein Textspeicher des 15. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mit der größeren Verbreitung von Schriftkompetenz, Lesefähigkeit und literarischem Interesse über klerikale Eliten und Adelszirkel hinaus steigt im 15. Jahrhundert die Produktion deutschsprachiger Texte rasant an. Deren Vielgestaltigkeit und die überlieferungsbedingte Schwierigkeit einer genauen chronologischen Bestimmung behindern allerdings Versuche der Systematisierung und der Rekonstruktion gattungsgeschichtlicher Entwicklungslinien. Um einen Einblick in die Komplexität und Dynamik der spätmittelalterlichen Literatur zu erhalten, bietet es sich an, nicht eine bestimmte Stoff- oder Gattungstradition zu fokussieren, sondern von einem Knotenpunkt im synchronen Textgewebe auszugehen: Die im Nürnberger Raum entstandene Sammelhandschrift Cgm 714, die in der Münchener Staatsbibliothek aufbewahrt wird, enthält auf fast 500 Blättern ein weites Spektrum an Textsorten von Exempelerzählungen, Fabeln und schwankhaften Mären über geistlich-erbauliche und weltlich-erotische Reden hin zu einer der wichtigsten Fastnachtsspiel-Kollektionen (Digitalisat:<http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0002/bsb00024106/images/>).

In einer ersten Phase des Seminars wählen die TeilnehmerInnen jeweils einen Text des Cgm 714 aus, den sie zunächst analytisch erschließen, um dann seine spezifischen intertextuellen ‚Umwelten‘ zu erkunden. Die Sitzungen dienen dabei nicht zuletzt der methodischen Anleitung und Unterstützung sowie dem gegenseitigen Austausch von Problemen und Erkenntnissen. In der zweiten Phase des Seminars versuchen wir dann, die Einzelbeobachtungen zusammenzuführen und übergreifende Phänomene der spätmittelalterlichen Literaturgeschichte zu diskutieren. Geplant ist auch eine Exkursion nach München, bei der die Handschrift selbst eingesehen werden kann.

Voraussetzung Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden.

### **DDR und (Nach-)Wende in der Kinder- und Jugendliteratur**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

**Inhalt** Gut 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution sind inzwischen zahlreiche Texte erschienen, die sich mit der jüngeren deutsch-deutschen Vergangenheit beschäftigen.

Das kinder- und jugendliterarische bzw. Kindheit und Jugend thematisierende Spektrum ist inzwischen sowohl inhaltlich wie formal weit gefächert: Erzählt wird in unterschiedlichen Medien, vom autobiographischen Comic über realistische Kindererzählungen und Jugendromane bis hin zum Film, vom Aufwachsen in und der Flucht aus der DDR, von den Ereignissen rund um den Mauerfall, vom Erwachsenwerden in Zeiten der gesellschaftlichen Umbrüche nach 1989.

Das Seminar wird sich entlang ausgewählter Texte mit diesen unterschiedlichen Formen und Funktionen beschäftigen und sie in weiteren theoretischen Zusammenhängen (Autobiographie, Generationen- und Identitätskonstruktionen, Erinnerungskultur) diskutieren. Teilnahmevoraussetzung ist entsprechend die Bereitschaft zur Lektüre der Primärliteratur und zur Diskussion theoretischer Zugänge.

### **Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen bedauernde Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

**Literatur** Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman *Heinrich von Ofterdingen* und Clemens Brentanos „Märchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars!

- Friedrich Schiller: *Die Götter Griechenlands* (1788)
- Karl Philipp Moritz: *Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten* (1795)
- *Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus* (1796/97)
- Friedrich Schlegel: *Rede über die Mythologie* (1800)
- Novalis: *Hymnen an die Nacht* (1800)
- Novalis: Klingsohrs Märchen aus *Heinrich von Ofterdingen* (1800)
- Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)
- Clemens Brentano: „Märchen vom Rhein“

### **Die Münchner Moderne**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Münchner Moderne bezeichnet eine auf München konzentrierte Künstlerbewegung, die sich ab 1890 neben der Berliner und der Wiener Moderne konstituierte. Zu den wichtigsten Repräsentanten gehören Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Frank Wedekind, Stefan George, Oskar Panizza, Franziska zu Reventlow und Otto Julius

Voraussetzung Bierbaum. Im Freiraum der Schwabinger Bohème finden die ‚Modernen‘ ihr „kreatives Milieu“, in der „Gesellschaft für modernes Leben“ eine wichtige Institution, in der „Jugend“, dem „Simplicissimus“ und der „Insel“ die führenden Zeitschriften, in den „Elf Scharfrichtern“ ein prominentes Kabarett. Allein die Aufzählung der Autoren verdeutlicht die Heterogenität der Bewegung und damit die Schwierigkeit, ihr ein eigenes Profil zu verleihen. Ein solches gilt es anhand ausgewählter literarischer Texte zu erstellen. Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte und die regelmäßige aktive Mitarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay (2-3 Seiten).

Literatur Eine umfassende Textsammlung bietet der Band „Die Münchner Moderne“ von Walter Schmitz (Reclam-Verlag). Zur ersten Orientierung empfehlen sich die Literaturgeschichten von Helmuth Kiesel („Geschichte der literarischen Moderne“, München 2004) und Peter Sprengel („Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900“, München 1998). Die für das Seminar relevanten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt bzw. in der ersten Sitzung genannt.

### Die Politik des besetzten Platzes

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Metz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Während öffentliche Proteste und außerparlamentarische, politische Bewegungen früher Fabrik- und Büroräume besetzten und damit Karl Marx Logik einer „Aneignung der Produktionsmittel“ folgten, hat sich die Technik der Besetzung inzwischen verändert: die weltweiten Proteste der vergangenen Jahre verbindet – jenseits ihrer inhaltlichen Forderungen – eine Gemeinsamkeit: Sie bestehen in der Besetzung eines öffentlichen Platzes, der zur Bühne eines öffentlichen Schauspiels umkodiert wird. Auf dieser Bühne folgt dann die performative Aufführung von neuen Gesellschaftsformen und Lebensweisen. Die Bilder dieser Inszenierungen finden ihrerseits höchste Aufmerksamkeit im digitalen Raum. Sie sind für die Publikation im Netz gemacht. Auf diesen ineinander verschränkten Ebenen folgt die Politik des besetzten Platzes ästhetischen Prämissen und Strategien, die es zu untersuchen gilt. Das Seminar widmet sich der Geschichte, Kultur und Ästhetik besetzter Plätze. Was bedeutet es, dass politischer Protest ausgerechnet in der Besetzung (nicht immer) zentraler Platz äußert? Woraus begründet sich diese Protestform? Welche Vorbilder und Traditionen gibt es? Historischer Ausgangspunkt der Überlegungen bildet die Lektüre von drei antiken Texten: Homers „Odyssee“, in welcher die Freier den Platz des irrfahrenden Odysseus einzunehmen suchen, Aristoteles' Lehre vom „horror vacui“, bei dem die Angst vor dem leeren Platz umgeht, und Aristophanes „Weibervolksversammlung“, bei dem die Frauen den angestammten Platz der Männer einnehmen. Es widmet sich Elias Canettis „Masse und Macht“, streift – weil sich große Firmen die Strategien der Platzbesetzung ihrerseits angeeignet haben – mit Friedrich von Borries durch „Niketown“ und untersucht verschiedene Platzbesetzungen. Vor allem aber nimmt sie die Occupy-Bewegung in den Blick.

Literatur Zur Vorbereitung der ersten Seminareinheit hören und analysieren Sie bitte:

Christoph Burgmer, Warum einen öffentlichen Platz besetzen? Essay. Deutschlandfunk vom 3.10.2014. [http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article\\_id=299327](http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article_id=299327). Grundlagentexte sind neben den bereits genannten: Carla Blumenkranz u.a. (Hg.), Occupy! Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation, Berlin 2011. Eine „teilnehmende Beobachtung“ ist möglich bei Blockupy Frankfurt am 18.3.2015.

### Genius-Gestalten in der europäischen Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leingang

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10



**Inhalt** Den Grundstein für die fulminante Karriere des ewigen, göttlichen Kindes legt E.T.A. Hoffmann mit dem Kunstmärchen „Das fremde Kind“. Seine Feenfigur, die den Geist romantischer Kindheit repräsentiert, verhilft den Protagonisten, eine glückliche, erfüllte Kindheit zu erleben. In diesem literarhistorischen Schlüsseltext, der nie zum Klassiker avancierte, werden darüber hinaus auch die Grundmuster der phantastischen Kindererzählung etabliert. Zu den Merkmalen der Geniusgestalten gehören ihre geheimnisvolle Herkunft, meist auch ungewöhnlicher Name, ihr auffälliges, oft androgynes Erscheinungsbild, besondere Fähigkeiten und der Verzicht bzw. Verweigerung, erwachsen zu werden. Im Rahmen des Seminars werden internationale Variationen dieses kinderliterarischen Motivs, gängige Kindheitsbilder und Erziehungskonzepte diskutiert. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums.

**Nachweis**

**Literatur**

Hausarbeit

E.T.A. Hoffmann: *Das fremde Kind*

Johanna Spyri: *Heidis Lehr- und Wanderjahre*

James M. Barrie: *Peter Pan*

Maurice Druon: *Tistou mit den grünen Daumen*

Astrid Lindgren: *Karlsson vom Dach*

Christine Nöstlinger: *Der neue Pinocchio*

### **Georg Rollenhagen: Froschmeuseler**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt**

Seit der Antike setzt die Geschichte vom Krieg der Mäuse gegen die Frösche einen Kontrapunkt zur typisch heldenepischen Entfaltung politischer Handlungszusammenhänge. Gegenstand des Seminars ist die Bearbeitung der pseudo-homerischen *Batrachomyomachia* durch den Magdeburger Gymnasialrektor Georg Rollenhagen (1542–1609): Sein *Froschmeuseler* (1595) allerdings erlangt – über die Integration zahlreicher Fabeln, Schwänke, Sprichwörter und Exkurse – nahezu enzyklopädische Ausmaße.

Am Beispiel dieses Textes, in dem sich vor allem auch der *Reynke vos* (1539) wiederfindet, nehmen wir die Tierepik der Frühen Neuzeit und ihr politisch-reflexives Potential in den Blick. Zugleich sollen die abwechslungsreichen Erzählformen des protestantisch geprägten, volkssprachigen Humanismus am Ende des 16. Jahrhunderts aus narratologischer Perspektive näher beleuchtet werden.

#### **Achtung:**

Die Seminarlektüre – angefangen bei der kritischen Edition des *Froschmeuseler* (hg. und mit einem Stellenkommentar versehen von Dietmar Peil, 1989) – wird allen angemeldeten Teilnehmern über OLAT bereitgestellt.

**Voraussetzung**

1.] Lektüre des *Froschmeuseler* vor Seminarbeginn und

2.] Teilnahme an der ersten Sitzung am 17. April, 12–16 Uhr c.t., im Raum IG 1.701 (Nebengebäude)

### **Goethe sammeln und ausstellen. Handschriftenarchiv und Literaturvermittlung im Freien Deutschen Hochstift - Fortsetzung (in Zusammenarbeit mit Dr. Konrad Heumann)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken



Do, woch, 16:00 - 18:30

**Inhalt** Das Freie Deutsche Hochstift plant für den Sommer 2015 eine Sonderausstellung mit neuerworbenen Handschriften und Büchern aus der umfangreichen Goethe-Sammlung des Hauses. Das Seminar wird die durchwegs hochkarätigen Originale einer genauen Analyse unterziehen und zugleich diskutieren, in welchen Inszenierungsformen die etwa 30 Stücke im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden könnten. Geplant ist also einerseits ein Goethe-Seminar, das sich mit der konkreten Materialität des Überlieferten beschäftigt; andererseits erörtern die Studierenden Fragen der konkreten Präsentationsformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

**Voraussetzung** Anmeldungen bitte an [hfritsch@goethehaus-frankfurt.de](mailto:hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)  
**Literatur** Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literaturousstellungen. Mit einer Dokumentation der Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Sieben Positionen zu Goethes ›Wilhelm Meister‹« (Frankfurter Goethe-Haus 2010). Herausgegeben von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath. Göttingen 2011.

Bem. zu Zeit und Ort In Zusammenarbeit mit Dr. Heumann

### **Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:

- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;
- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitete und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und
- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.

Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773 bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Versfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).

**Voraussetzung**

- regelmäßige Teilnahme
- Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema
- 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben
- für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)

**Literatur** Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.

Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.

### **Gottfried Keller - Ökonomie des Realismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Dass Gottfried Kellers realistisches Erzählen ergiebige Auskunft über die Ökonomie gibt, ist breiter Konsens in der Kellerforschung. Wir werden die Vielfalt der Aspekte des Verhältnisses von Realismus und Ökonomie zunächst in Lektüren einiger Novellen aus dem Zyklus *Die Leute von Seldwyla* herausarbeiten (*Romeo und Julia auf dem Dorfe*, *Kleider machen Leute*, *Spiegel*, *das Kätzchen*, *Die drei gerechten Kammacher*). Ausführlich beschäftigen wir uns mit Kellers Roman *Der grüne Heinrich* (Erste Fassung), einem der großen realistischen Romane des 19. Jahrhunderts. Im Vergleich mit ausgewählten Stellen der zweiten Fassung des Romans soll dann auch über die Ökonomie realistischer Erzählverfahren nachgedacht werden.

**Literatur** Texte: Bitte schaffen Sie sich den *Grünen Heinrich* (Erste Fassung) und *Die Leute von Seldwyla* in den sehr guten und preisgünstigen Paperback-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlags an. Die Stellen aus der zweiten Fassung des Grünen Heinrich werden zur Verfügung gestellt.

### **Gralssuche – oder: Narrative Welterzeugung im Prosa-Lancelot II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** Zu Beginn des 13. Jahrhunderts entsteht in Frankreich ein monumentales Prosa-Erzählwerk, das nicht mehr nur partikular die Karriere eines einzelnen Helden der arthurischen Tafelrunde zum Gegenstand hat wie etwa die Versromane Chrétiens, sondern das für sich beansprucht, die gesamte Historie des Artusreichs bis zu dessen Untergang zu dokumentieren. Durch die Vervielfältigung und komplexe Verknüpfung simultan verlaufender episodischer Aventureketten wird das hergebrachte Erzählverfahren variierender Wiederholung zu einer höchst differenzierten und zugleich imaginativ intensivierten narrativen Welterzeugung forciert: Sie ermöglicht eine ganz neuartige Erfahrung raumzeitlicher ‚Tiefe‘, epistemischer Mehrschichtigkeit und gesteigerter Potentialisierung des fiktionalen Geschehens.

Noch im 13. Jahrhundert hat man versucht, das radikale Erzählexperiment ins Deutsche zu übertragen. Auf der Basis des deutschen *Prosa-Lancelot* durchmessen wir von Sitzung zu Sitzung die labyrinthischen Räume der Artuswelt und diskutieren die ‚auf dem Weg‘ mitvollzogenen Phantasmen, Denkmodelle und Sinnangebote.

Das Oberseminar setzt den schon im letzten Semester begonnenen Lektüregang fort. Je nach Bedarf kann es daneben auch als Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Seminar-, Prüfungs- und Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen genutzt werden.

**Voraussetzung** Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden

### **Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Pecher/Weinmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Pecher

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Pecher

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3, Weinmann

**Inhalt** Gruppe 1: Montag, 18-20 Uhr, IG 411/max. 120 P.

Gruppe 2: Dienstag, 18-20 Uhr, IG 411/ max. 120 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Claudia Pecher

Gruppe 3: Freitag, 12-14 Uhr, IG 411/ max. 50 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1/L3 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Andrea Weinmann

Neben grundlegenden Definitionen, Korpora und Systematisierungsversuchen der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden in der Vorlesung auch praktische Beispiele der Auseinandersetzung mit kinderliterarischen Texten vorgestellt sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.

Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht, die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung sowie das Bestehen einer Abschlussklausur nötig.

**Bachelorstudenten im Modul GER-O3 sowie Lehramtsstudenten der Studiengänge L2/L5 können lediglich einen Teilnahmenachweis im Seminar erwerben.**

**Lehramtsstudenten des Studiengangs L3 können ausschließlich Gruppe 3 der Veranstaltung besuchen.**

Nachweis  
Literatur

Klausur  
Begleitlektüre zum Seminar:

Ewers, Hans-Heino: *Literatur für Kinder- und Jugendliche. Eine Einführung*.  
Paderborn: W. Fink 2012.

Weiterführende Texte werden auf OLAT eingestellt.

### Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

### Kinder- und Jugendliteratur im Medienzeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dettmar

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kinder- und jugendliterarische Angebote überschreiten gegenwärtig in Produktion und Rezeption mediale Grenzen. Texte werden nicht nur nachträglich verfilmt, sondern sind von Beginn an auf multimediales Erzählen und Verwerten von Stoffen hin angelegt, Medienadaptionen in Form von Filmen, Hörbüchern, Enhanced E-Books, Apps

transformieren Texte, Fortschritten zu populären Serien entstehen außerhalb der autorisierten Wege in Fanforen, Internetauftritte erweitern das Angebot und bieten neue Zugänge zu Texten und Autoren, Merchandisingprodukte sind längst Teil der Kinder- und Jugendkultur.

Literatur kann in diesen so genannte Medienverbänden nicht mehr isoliert betrachtet, sondern muss in Produktion, Narration und Rezeption im Zusammenhang des Medienensembles gesehen werden, in dem die Erzählwelten transmedial weitergesponnen werden.

Im Seminar sollen ausgewählte Beispiele vorgestellt und diskutiert werden. Der Zusammenhang von makro- und mikrosoziologischen Entwicklungen (Mediengesellschaft, Medienkindheit) wird ebenso einzubeziehen sein wie medien- und literaturwissenschaftliche Fragen von Trans- und Intermedialität sowie die Veränderung des Erzählens in multimedialen settings.

Das Interesse an theoretischen Fragestellungen wird entsprechend ebenso vorausgesetzt, wie die Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Erarbeitung von Texten und Medien.

### **Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart - Eine Einführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich das Kinder- und Jugendtheater zu einem eigenständigen theatralischen wie literarischen Phänomen entwickelt. Heute ist das Theater für junges Publikum als integraler Bestandteil des Theatersystems in Deutschland anerkannt. Niemals vorher sind die Texte und Stücke des Theaters für Kinder und Jugendliche inhaltlich und formal so vielfältig gewesen wie heute. Ein beispielloses System der Autorenförderung hat in den letzten beiden Jahrzehnten eine neue Autorengeneration hervorgebracht. Spätestens seit Beginn des 21. Jahrhunderts kann man von einem Repertoire des Kinder- und Jugendtheaters sprechen.

Die Einführung vermittelt einen historisch-systematischen Überblick über die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters im Osten und Westen Deutschlands in den vergangenen 70 Jahren und verweist auf künstlerische, literarische und stoffliche Entwicklungslinien, die für das zeitgenössische Kinder- und Jugendtheater prägend gewesen sind. Neben einem Vorlesungsanteil werden Schwerpunkte der historischen Entwicklung anhand von Beispieltexten aus den jeweiligen Zeiträumen diskutiert.

Die Einführung thematisiert anhand der analysierten Texte und ihrer Entstehungsbedingungen die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters als darstellende Kunst, das jeweilige Kindheitsbild in der Gesellschaft und die gesellschaftliche Verantwortung des Kinder- und Jugendtheaters heute und in den unterschiedlichen Phasen seiner historischen Entwicklung.

Nachweis

Essay (Hausarbeit)

Literatur

*Literaturempfehlungen:*

Ewers, Hans-Heino (2000): Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung, München: Fink.

Schneider, Wolfgang; Taube, Gerd (2015): Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland. Begegnungsforum. Austauschplattform. Diskursort. Frankfurt am Main: Peter Lang

Taube, Gerd (2011): Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart, in: Lange, Günter (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 290-306.

### **Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** Auf dem Konstanzer Konzil (1414–1418) wurden nicht nur zentrale Probleme der Zeit wie etwa die Konkurrenz zweier Päpste oder die kirchlichen Reformationsbestrebungen verhandelt und zu lösen versucht, es war für die Jahre seiner Dauer auch das europäische Zentrum der Kommunikation und des kulturellen Austauschs von Kirche, Politik und Wissenschaft. In diesem Kontext haben zahlreiche Literaten wie Oswald von Wolkenstein, oft im Gefolge hoher Herren, das Konzil besucht und dort ihre Dichtungen vorgetragen; gleichzeitig war Konstanz Umschlagplatz für die mitgebrachten und die in der Umgebung gefundenen Handschriften mit Werken antiker und mittelalterlicher Autoren. Berühmt sind die literarischen Entdeckungsreisen des italienischen Humanisten Poggio, die in C. F. Meyers Novelle ‚Plautus im Nonnenkloster‘ ihre späte literarische Würdigung erfahren haben. In dem Seminar soll ein Überblick über die in Konstanz entstandene und abgeschriebene Literatur anhand von Fallbeispielen versucht werden; behandelt werden soll weiterhin auch die literarische Rezeption des Konzils vom 15. bis ins 19. Jahrhundert.

### Literatur und Recht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

**Inhalt** Das Seminar untersucht das Verhältnis von Literatur und Recht anhand der Lektüre von literarischen und rechtsphilosophischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart. Themen beinhalten: Recht und Tragödie, Theatralität und Agonalität von Rechtsprozessen, Urheberrecht und Autorschaft, Kriminalität und Strafe in der Literatur, sowie Literatur und Völkerrecht.

**Nachweis** Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf zum Teil komplexe rechts- und literaturtheoretische Fragestellungen einzulassen und dabei zuweilen auch größere Textmengen zu bewältigen. Statt Referaten schreiben die Studierenden für jede Sitzung ein kurzes *response paper* (Voraussetzung für den Teilnahmenachweis). Leistungsnachweise können nur durch Hausarbeiten erworben werden.

### Lyrik um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

**Inhalt** Gegenstand des Seminars sind Gedichte aus dem Zeitraum zwischen 1890 und 1910, die die verschiedenen literarischen Strömungen auf dem Gebiet der Lyrik sichtbar machen. Im Mittelpunkt werden Gedichte von Arno Holz, Liliencron, Hofmannsthal, George und Rilke stehen. Die Teilnehmer sollen mit dem lyrischen Werk dieser Autoren vertraut sein. Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

**Voraussetzung** Anmeldung in der Sprechstunde. Bei der Anmeldung ist eine Liste mit Literaturhinweisen erhältlich.

### Michael Ende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Ewers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Im Zentrum des Seminars soll die Beschäftigung mit den zwei Hauptwerken stehen: "Momo" und "Die unendliche Geschichte". Die beste Vorbereitung wäre die - hoffentlich neuerliche - Lektüre beider Romane. Die Erinnerung an frühere Lektüren reicht nicht aus! Die Unterscheidung von Jugend- und Erwachsenenliteratur lässt sich auf Endes

Werk nicht anwenden, was nicht ausschließt, dass einzelne seiner Titel ausschließlich an Erwachsene gerichtet sind. Diese sollen ebenso behandelt werden wie seine Theaterstücke. Ab den 1970er Jahren darf Ende als kritischer Anhänger der Romantik gelten, wobei er in seiner Parabolik und Allegorik gleichzeitig in hohem Maße Kafka verpflichtet ist. Schulisch gesehen gehört Endes Werk in die Sekundarstufe I und II.

Nachweis Hausarbeit / Präsentation  
Literatur s. Kommentar

### Neusachliche Literatur aus Österreich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** Lange Zeit galt für die zwischen 1918 und 1938 entstandene Literatur aus Österreich das Schlagwort vom ‚habsburgischen Mythos‘ (Claudio Magris). Demzufolge blieben Autoren wie Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Robert Musil, Stefan Zweig oder Joseph Roth auch weiterhin dem untergegangenen Vielvölkerstaat verhaftet, sei es durch Verklärung der Vergangenheit oder durch deren ironisch-kritische Darstellung. Themen und Schreibweisen der österreichischen Literatur orientierten sich angeblich immer noch an Jahrhundertwende-Traditionen der Wiener Moderne und würden sich daher fundamental von neusachlichen Tendenzen bei deutschen Autoren der Weimarer Republik unterscheiden. Gleichzeitig lässt sich jedoch beobachten, dass in den 1920er Jahren viele österreichische Schriftsteller Wien verlassen, um in der europäischen Metropole Berlin Karriere zu machen. Untersuchungsgegenstand des Seminars ist daher, ob und inwiefern neusachliche Themen und Schreibweisen auch in die österreichische Literatur der Ersten Republik eingegangen und dort weiterentwickelt worden sind. Welche Rolle spielen Inflation, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur, ‚Neue Frauen‘-Typen, Jazzmusik, filmische Ästhetik und nüchterner Reportagestil etwa für Texte von Vicki Baum, Ödön von Horváth, Hans Janowitz, Theodor Kramer, Alfred Polgar, Joseph Roth oder Arthur Schnitzler?

**Voraussetzung** Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse zur Ästhetik von Neuer Sachlichkeit und Wiener Moderne erworben haben.

**Literatur** Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).  
Einen ersten Überblick bietet: Wendelin Schmidt-Dengler: Abschied von Habsburg. In: Literatur der Weimarer Republik 1918-1933. Hg. v. Bernhard Weyergraf, München/Wien 1995 (= Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd. 8), S. 483-548.

### Paratexte 1800 • 1900 • 2000

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 04.06.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Ohne Paratexte geht es nicht. Autorname, Titel, Buchumschlag, aber auch Vorwort, Typographie oder Interview stellen jenes ‚Beiwerk‘ (Genette) dar, mit dem und durch das ein Text zum Buch wird und in die Öffentlichkeit tritt. Ein Merkmal dieser ‚Organisatoren der Kommunikation‘ (Stanitzek) ist, dass sie immer eine mehr oder weniger unbestimmte ‚Übergangszone‘ (Wirth) entwerfen, die die Unterscheidung zwischen ‚eigentlichem‘ Text und dem Noch-Nicht-Text ins Schwimmen bringt. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt in diachroner Perspektive nach Formen und Funktionen paratextueller Elemente über die Wegmarken 1800, 1900 und 2000 hinweg. Welche Funktionen von Paratexten lassen sich unterscheiden? Wie gehen literarische Texte mit ihrem paratextuellem Drumherum um? Ignorieren sie es oder bauen sie es in ihr Programm ein?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Diskussion von Überlegungen zu Paratexten und deren Funktion mit der Lektüre literarischer Texte



seit dem 18. Jahrhundert konfrontiert werden. Als Fallbeispiele fungieren dabei Texte u.a. von Johann Wolfgang Goethe, Jean Paul, Stefan George, Thomas Mann, Karl Kraus, Thomas Bernhard und Wolf Haas. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die literarische Funktionalisierung paratextueller Elemente betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Mit einem Vorwort von Harald Weinrich. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. 3. Auflage. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

Termine:

03.06.

10.06.

11.06.

17.06.

18.06.

24.06.

25.06.

01.07.

02.07.

08.07.

09.07.

15.07.

16.07.

### Parzival im Schulunterricht

Blockseminar, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wolframs von Eschenbach ‚Parzival‘ gehört zu den bedeutendsten und komplexesten Werken des deutschen Mittelalters, so dass es zunächst schwierig erscheint, ein solches Werk überhaupt in der Schule zu behandeln. Die Geschichte des tumben Jungen, der unbedingt Ritter werden möchte, unwissentlich große Fehler begeht und

den Gral erkämpfen will, fasziniert jedoch bis in die Gegenwart Leserinnen und Leser jeden Alters, was für den Literaturunterricht sehr förderlich sein kann.

In dem dreitägigen Blockseminar soll über die Chancen und Möglichkeiten diskutiert werden, mittelalterliche Literatur im Deutschunterricht zu behandeln und in die Schullehrpläne zu integrieren. Ein schulisches Theaterprojekt und verschiedene didaktische Materialien werden vorgestellt, bevor auf der Grundlage der neusten ‚Parzival‘-Bearbeitung von Wolf Wiechert eigene Unterrichtsmodelle erarbeitet werden. Für das Seminar ist eine **schriftliche Anmeldung per Mail** bei PD Dr. Regina Toepfer bis spätestens 15. April 2015 erforderlich (R.Toepfer@lingua.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung

Das für einen Teilnahmenachweis erforderliche Essay (5 Seiten) muss bis spätestens 15.7.2015 eingereicht werden.

Das konkrete Thema, ein Vergleich ausgewählter Bücher von Wolframs ‚Parzival‘ mit der modernen Adaptation, wird bei der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Eine Modulprüfung (Hausarbeit) kann in diesem praxisbezogenen Seminar nicht abgelegt werden; eine aktive Mitarbeit wird erwartet.

Literatur

Textgrundlage:

Wolfram von Eschenbach: Parzival. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns, rev. u. kom. v. Eberhard Nellmann, übers. v. Dieter Kühn. 2 Tl.-Bde. Frankfurt a.M. 2006 [Deutscher Klassikerverlag im Taschenbuch 7].

Wolf Wiechert: Parzival. Nach Wolfram von Eschenbach. Mit Auszügen aus dem mittelhochdeutschen Roman. Würzburg 2013.

Lehrwerk:

Ina Karg: Parzival. Arbeit mit einem mittelalterlichen Roman im Deutschunterricht der Oberstufe. Deutsch betrifft uns. Sonderheft Mittelalter. Aachen 2013.

Einführende Literatur:

Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8. Aufl. Stuttgart 2004 [Sammlung Metzler 36].

### Rudolf von Ems, 'Willehalm von Orlens'

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Mit Rudolfs um 1240 entstandenen Roman ‚Willehalm von Orlens‘ den literarischen Übergang zum späten Mittelalter zu greifen, bietet sich gleich in doppelter Hinsicht an. Denn Rudolf ist nicht nur einer der großen ‚Epigonen‘, die die Dichter der höfischen Klassik immer wieder zitieren, imitieren und nicht zuletzt kanonisieren. Er ist zugleich auch derjenige, der im Rekurs auf seine Vorbilder ein Werk schafft, das in vielerlei Hinsicht neue Wege geht – und das darin Themen setzt sowie Stilzüge ausformt, die sich für die neue Epoche als prägend erweisen werden.

Das Seminar soll Rudolfs Roman in diesem Sinne als Brückenschlag vom hohen zum späten Mittelalter begreifen, wobei zunächst der Text selbst im Mittelpunkt steht. Wir wollen uns der ebenso verschlungenen wie ereignisreichen Geschichte über die Liebe des Fürstensohns Willehalm zu seiner Herzensdame Amelye lesend nähern und anschließend auf der Basis des Lektüreeindrucks nach literaturgeschichtlichen und interpretativen Zugängen fragen – dabei sollen insbesondere narratologische und kulturwissenschaftliche Aspekte fokussiert werden. Da bisher keine Übersetzung des Romans vorliegt, ist die Bereitschaft zu einer umfassenden Lektüre des mittelhochdeutschen Originals Teilnahmevoraussetzung. Die Texterschließung findet seminarbegleitend in Form eines Lesetagebuchs statt.

Voraussetzung

**Anmeldungen sind noch möglich!**

**Bitte per EMail an: PD Dr. Cordula Kropik (Cordula.Kropik@uni-jena.de)**

Literatur Textgrundlage (Ausgabe vergriffen, wird in Kopie / als Scan auf OLAT zur Verfügung gestellt): Rudolf von Ems, Willehalm von Orlens, hrsg. aus dem Wasserburger Codex der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen von Victor Junk, Berlin 1905. (Deutsche Texte des Mittelalters, Bd. 2) (Nachdruck Dublin/Zürich 1967).

### **Schwankhaftes Wiedererzählen im europäischen Kontext: der Fall des 'Studentenabenteuers'**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Zwölf Erzählungen, sechs Sprachen, vier Jahrhunderte – und doch immer ein- und dieselbe Geschichte: Das sind die Rahmendaten des Schwanks, der im volkskundlichen Typenverzeichnis von Aarne/Thompson als Nr. 1363 unter dem Titel ‚Tale of the cradle‘ (dt. ‚Studentenabenteurer‘) geführt wird. Die reiche Versionengeschichte erweist sich dabei rasch als ein nachgerade idealer Zugang zum Verständnis schwankhaften Erzählens in Mittelalter und Früher Neuzeit. Denn sie erlaubt nicht nur einen Einblick in die beeindruckende Wandlungsfähigkeit sowie die sprach- und kulturraumübergreifende Breite dieser Erzähltradition; sie gibt vielmehr auch ein ausgezeichnetes Anschauungs- und Reflexionsobjekt für die lange Reihe der in diesem Zusammenhang auftretenden literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ab. Der Ansatz des Seminars ist in diesem Sinne ein doppelter: Anhand der verschiedenen Versionen des ‚Studentenabenteuers‘ soll zum einen ein Überblick über die namhaftesten Erscheinungsformen der europäischen ‚Novelle‘ vom 12. bis zum 16. Jahrhundert erarbeitet werden, vor diesem Hintergrund sollen zum anderen Probleme der Gattungskonstitution und -definition, des Epochenwandels und der Poetologie schwankhaften Erzählens erschlossen und diskutiert werden.

Literatur Die disparat und verstreut edierten Texte werden zu Beginn des Seminars im (altfranzösischen, mittelhochdeutschen, mittelenglischen, mittelniederländischen, italienischen, lateinischen) Original und in (wenn möglich deutscher bzw. englischer) Übersetzung auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Seminar zur Poetikdozentur Clemens Meyer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der aktuellen Frankfurter Poetikvorlesungen geplant, die in diesem Semester von Clemens Meyer gehalten werden. Der Besuch der fünf Vorlesungen (9.6.-7.7.) ist dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Unsere Lektüre gilt zunächst einem ausgewählten Spektrum der Texte Clemens Meyers, dem Debütroman *Als wir träumten* (2006), dessen Verfilmung (Regie Andreas Dresen) in diesem Frühjahr in den Kinos zu sehen sein wird, einzelnen Erzählungen aus den Bänden *Die Nacht, die Lichter* (2008) und *Gewalten. Ein Tagebuch* (2010) sowie dem Roman *Im Stein* (2013). Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist: wie z.B. die Website und Interviews des Autors – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Exemplarisch begegnen wir so der Vielfalt und Multiperspektivität aktueller literarischer Phänomene, die zur Überprüfung und Erweiterung herkömmlicher literaturwissenschaftlicher Fragen und Methoden herausfordern: Neben medialen Aspekten, Genre- und Formfragen ist u.a. auch das Spannungsfeld zwischen theoretischen Programmen und Praxis der Gegenwartsliteratur zu nennen (z.B. der Umgang mit *Autorschaft*).

Voraussetzung Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zum Programm sowie Literaturhinweise werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

### **Tendenzen der aktuellen Jugendliteratur und deren Reflexion in Theorie und Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],  
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar wird sich mit neueren Tendenzen der aktuellen realistischen Jugendliteratur beschäftigen, die derzeit in Theorie und Literaturkritik unter dem Stichwort „Crosswriting“ bzw. „All Age“ verhandelt und in den Medien teils auch kontrovers diskutiert werden. Gemeint sind damit Texte, die sich in Formen und Themen der ‚allgemeinen Literatur‘ annähern, altersübergreifend gelesen werden und damit auch die Frage nach den Grenzen und Grenzüberschreitungen zwischen den beiden Literaturen bzw. Literatursystemen aufwerfen.

Das Seminar wird sich in diesem Rahmen mit verschiedenen Genres und Texten beschäftigen: Einerseits soll es um Beispiele eines forcierten Realismus gehen, wie er etwa in den aktuellen Thrillern von Kevin Brooks: "Bunker Diary" und Friedrich Ani "Die unterirdische Sonne" erprobt wird. Zudem werden wir uns mit ausgewählten Beispielen der neueren Jugend- und Adoleszenzliteratur beschäftigen, die vor allem aufgrund ihrer ästhetischen Formen zum Phänomen des Cross Writing zu rechnen wären: Wolfgang Herrndorf "Tschick", Tamara Bach: "Busfahrt mit Kuhn", Finn Ole Heinrich: „Räuberhände“. Die Auseinandersetzung mit den existentiellen Themen von Krankheit und Tod wird im angesprochenen Zusammenhang einen weiteren Schwerpunkt bilden.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Texten, einbezogen werden die Diskussionen in Literaturwissenschaft und -kritik, die grundsätzlichere theoretische Konzepte betreffen und nicht zuletzt Fragen danach aufwerfen, was Jugendliteratur sein kann und soll.

### **Theatralität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

„A substantial part of the political thing is acting and role playing and I know how to do that“ – diese knappe „Selbstzertifizierung“ des ehemaligen Schauspielers und späteren amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan bezeugt beispielhaft, wie unmittelbar theatrale Darstellung und politisches Handeln miteinander zusammenhängen. Ob es Reagan gewusst hat oder nicht: Der Zusammenhang von theatralem und politischem „Rollenspiel“ erschöpft sich weder in theatralen Selbstinszenierungsqualitäten von Politikern noch darin, politische Figuren auf die Bühne zu bringen. Das Theater firmiert vielmehr von Anfang an als Konkurrent und Kritikpunkt von Staatstheorien; zugleich ist die Fähigkeit, sich in jemand anderen hineinversetzen und derart eine fiktive Rolle spielen zu können, für die Begriffe der Person, des Vertrags oder der Verfassung und damit von grundlegenden Modellen moderner Politik konstitutiv.

Das Seminar will die ursprüngliche Verbindung zwischen politischen und theatralen Stellvertretungsmodellen rekonstruieren und ein besonderes Augenmerk darauf legen, inwiefern die Entwicklung des Dramas den Wandel politischer Repräsentationslogiken reflektiert.

Gelesen werden theoretische Grundlagentexte (Platon, Rousseau, Kant etc.) sowie exemplarische Dramen vom Barock bis zur Moderne (Lohenstein, Schiller, Büchner etc.). Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten und Fragestellungen wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung wird folgende Lektüre empfohlen: Hasso Hofmann: Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, 3. Aufl., Berlin 1998. - Joseph Vogl: „Gründungstheater. Gesetz und Geschichte“, in: Übertragung und Gesetz. Gründungsmythen, Kriegstheater und Unterwerfungstechniken von Institutionen, hg. v. Armin Adam u. Martin Stingelin, Berlin 1995, S. 31-39.

### **Ungleichzeitigkeiten. Literatur- und Kulturgeschichte 1900-1914**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Inhalt** Die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts sind geprägt von enormen kulturellen Widersprüchen, von einer Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. So steht einerseits der starre Moral- und Ehrenkodex des Kaiserreichs noch hoch im Kurs, andererseits gewinnt die Lebensreformbewegung an Zulauf, in deren Umfeld sich eine frühe Hippiekultur herausbildet. Für die Kunst ist dieses Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne außerordentlich fruchtbar. Durchaus im Anschluss an Klassik, Romantik und Naturalismus setzen sich in Malerei und Literatur moderne Ausdruckstechniken und Themen durch, von denen das ganze 20. Jahrhundert geprägt ist, etwa die abstrakte Malerei, der Bewusstseinsstrom, die Heterogenität moderner Identitäten oder die Darstellung europäischer Großstädte.

Im Zentrum der Vorlesung stehen charakteristische und wirkungsmächtige Gedichte, Dramen und Erzähltexte u.a. von Arthur Schnitzler, Else Lasker-Schüler, Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke und Thomas Mann. Eingebettet werden die Texte in kultur- und kunstgeschichtliche Kontexte (im Blick u.a. auf die Frauenbewegung, Pazifismus und Militarismus, neue Lebensformen, die expandierenden Kulturzeitschriften und die Künstlervereinigungen ‚Brücke‘ und ‚Der blaue Reiter‘).

**Nachweis** In GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich; ansonsten Leistungsnachweis per Klausur.

**Voraussetzung** **Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig.**

**Literatur** Die umfangreichste Literaturgeschichte für die Jahre 1900-1914 ist Peter Sprengel: Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900-1918. Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. München 2004. Eine gut lesbare Einführung in die Kulturgeschichte liefert Philipp Blom: Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914. München 2009.

### Vom Scheitern eines Erwählten: Ottes Eraclius-Roman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Wenn der Frau eines römischen Bürgers nachts ein Engel erscheint, um sie auf die Empfängnis eines *allerseligsten* Kindes vorzubereiten, und wenn später auf wunderbare Weise ein versiegelter Brief vom Himmel in die Wiege des Säuglings fällt, dann scheint ihm damit eine steile Karriere vorgezeichnet. Tatsächlich steigt der Bürgersohn später zum (ost)römischen Kaiser auf – doch seine anfänglichen Leistungen und Siege werden am Ende seiner Regierungszeit durch häretischen Irrtum und eine desaströse militärische Fehlentscheidung relativiert. Eingespannt in diesen ambivalenten biographischen Rahmen sind heterogene Strukturen und Motive legendarischer, chronikalischer, höfischer und schwankhafter Erzähltraditionen. Die mittelhochdeutsche Bearbeitung des Stoffs vom Anfang des 13. Jahrhunderts nutzt diese Heterogenität vielleicht noch stärker als ihre französische Vorlage, Gautiers d'Arras *Eraclie*, um – topologisch wie historisch – Momente des Übergangs und der Überschreitung, des Liminalen und des Transgressiven zu betonen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die gemeinsame Lektüre des *Eraclius*, die durch Vergleiche mit der Vorlage und durch die kontextualisierende Rekonstruktion mittelalterlicher Geschichtsvorstellungen, aber auch zeitgenössischer Krisen- und Konflikterfahrungen ergänzt werden kann. Der erstaunlich hybride Text provoziert darüber hinaus zu literatur- und kulturtheoretischen Grundsatzfragen, die an seinem konkreten Beispiel besonders gut diskutiert werden können.

**Voraussetzung** Ausgaben / Übersetzungen:

Otte: *Eraclius*. Hg. von Winfried Frey (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 348). Göppingen: Kümmerle, 1983.

Otte: *Eraclius*. Übersetzt, mit Einführung, Erläuterungen und Anmerkungen versehen von Winfried Frey (Erzählungen des Mittelalters 3). Kettwig: Phaidon, 1990.



Gautier d'Arras: *Eracle*. Edited & translated by Karen Pratt (King's College London medieval studies 21). London: King's College London, 2007.

### *Aspekte der Literatur- und Kulturtheorie in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 6)*

#### **„Diese sehr ernsten Scherze...“ Goethe: Faust. Der Tragödie Zweiter Teil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Den zweiten Teil seines „Faust“ hat Goethe erst kurz vor seinem Tode abgeschlossen, dann aber darauf verzichtet, „diese sehr ernsten Scherze“ (an Wilhelm von Humboldt, 17. März 1832) noch zu Lebzeiten zu veröffentlichen: „Der Tag (...) ist wirklich so absurd und confus, daß ich mich überzeuge, meine redlichen, lange verfolgten Bemühungen um dieses seltsame Gebäu [*altertümlich für* Bauwerk, Gebäude] würden schlecht belohnt und an den Strand getrieben, wie ein Wrack in Trümmern daliegen (...).“ Mit den Worten „absurd und confus“ meint Goethe die zu erwartende Rezeption durch die Zeitgenossen, es handelt sich nicht um sein eigenes Urteil über sein Werk. Bis in die Gegenwart gilt „Der Tragödie Zweiter Teil“ als dunkel und hermetisch. Das Werk erschließt sich jedoch genauer Lektüre (mit Hilfe ausgewählter, sparsam verwendeter Forschungsliteratur) zu ungeahnter Aktualität.

**Empfehlenswerte Einführungen in das Thema „Goethe“ : Peter Matussek , *Goethe zur Einführung* . Junius Verlag. *Immer noch lesenswert* ist die Darstellung von Richard Friedenthal , *Goethe. Sein Leben und seine Zeit* . Das Buch, zuerst erschienen im Jahre 1965, wurde zunächst vielfach als „respektlos“ abgelehnt, heute liest es sich unbefangen und frisch. Es mangelt dem Autor nicht an „Respekt“, aber er entwirft auch kein Heiligenbild.**

**Voraussetzung** Die Anmeldung ist per E-Mail möglich an: [scheible@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheible@lingua.uni-frankfurt.de)  
Bitte Bestätigung abwarten!

#### **„Lost in Transition“: eine Geschichte der verlorenen Literatur des Mittelalters**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** In zahlreichen Werken des Mittelalters findet man Auflistungen von Autoren und Werken; am prominentesten ist hier sicherlich der ‚Dichterkatalog‘ in Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan‘. Nicht alle der genannten Werke allerdings sind erhalten; wenn es sich nicht um Fiktionen handelt, muß man davon ausgehen, daß die oft prekären Überlieferungsbedingungen mittelalterlicher Handschriften nach der Erfindung des Buchdrucks zu dem Verlust eines nicht unerheblichen Teils der Literatur des Mittelalters geführt haben. Dies kann ganze Autorœuvres, einzelne Werke und Werkteile oder auch nur einzelne Überlieferungsteile betreffen. Im Seminar soll anhand der genannten Dichterkataloge und anhand von Bücherinventaren des Mittelalters eine Bestandsaufnahme für die deutsche Literatur versucht werden; soweit es der jeweilige Kontext erlaubt, soll außerdem untersucht werden, welche Formen von Literatur der größten Verlustgefahr ausgesetzt waren.

**Voraussetzung** Persönliche Anmeldung per E-Mail

#### **„Und was machen Sie beruflich?“ – Narrative der Arbeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Auswirkungen der „Schönen neuen Arbeitswelt“ beschreibt der Soziologe Ulrich Beck (2000) pointiert mit dem Stichwort „Brasilianisierung“: „Es ist der Einbruch des Prekären, Diskontinuierlichen, Flockigen, Informellen in die westlichen Bastionen der Vollbeschäftigungsgesellschaft.“ In soziologischen, politischen und ökonomischen Debatten werden die Folgen und Risiken von Prekarisierung, Arbeitslosigkeit, Mobbing und Finanzkrise verhandelt. Wie spiegeln sich diese Themen und Diskurse in Erzählungen und Romanen der letzten Jahrzehnte? Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl aus dem inzwischen umfangreichen belletristischen Angebot zu diesen Themenfeldern besprechen. Die eurozentrische Perspektive wird von zwei Romanen



durchbrochen: dem Roman „It's my turn“ der 1964 in Lagos/Nigeria geborenen Autorin Sefi Atta und dem Roman „Gebete für die Vermissten“ der 1960 in Connecticut/USA geborenen Autorin Jennifer Clement.

Vorschläge für weitere Texte sind willkommen! Das verbindliche Seminarprogramm werden wir in der ersten Sitzung abstimmen. Der Reader mit ausgewählten literatur- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen sowie einigen literarischen Texten kann ab Mitte März 2015 bei script & kopie bestellt werden. Die meisten Bücher können Sie antiquarisch günstiger kaufen.

Voraussetzung Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft zu ausgiebiger Lektüre und aktive Beteiligung; Modulprüfung/Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Literatur

**Zur Einführung:**

Susanne Heimbürger: Kapitalistischer Geist und literarische Kritik. Arbeitswelten in deutschsprachigen Gegenwartstexten. München 2010 ( edition text ++ kritik), II: Aktuelle Transformation der Arbeitswelt, S. 51-68, und III: Zur neuen Beziehung von Literatur und Arbeitswelt, S. 69-83 (Reader)

**Vorläufige Textauswahl:**

- Katja Müller-Langen: Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Posbichs Druckerei. Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2000 (Reader)
- Kathrin Röggla: Wir schlafen nicht. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb 2013, € 8,95)
- Marlene Streeruwitz: Jesscia, 30. Roman. Frankfurt am Main (Fischer) 2004. (Tb € 9,95)
- Rolf Dobelli: Und was machen Sie beruflich? Roman. Zürich (Diogenes) 2004.
- Annette Pehnt: Mobbing. Roman. München (Piper) 2007. (Tb 2008, € 8,99)
- Boris Fust: Zwölf Stunden sind kein Tag. Der Praktikantenroman. München (Piper) 2008.
- Jochen Zelter: Schule der Arbeitslosen. Roman. Tübingen 2006.
- Sefi Atta: It's my turn. Aus dem Englischen von Eva Plorin. Wuppertal (Hammer) 2010.
- Jennifer Clement: Gebete für die Vermissten. Aus dem amerikanischen Englisch von Nicolai von Schweder-Schreiber. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2014

**Anmut/Grazie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Grazie bzw. Anmut sind Grundbegriffe der Ästhetik. Im Zentrum des Seminars stehen die für den deutschsprachigen Kontext bedeutsamen Varianten von Friedrich Schiller (*Über Anmut und Würde*) und Heinrich Kleist (*Über das Marionettentheater*), wir werden aber auch die antike Tradition der *gratia* rekonstruieren und mit den Schriften von Baldassare Castiglione, Hogarth, Burke, Shaftesbury, Wieland und Winckelmann auf deren neuzeitliche Geschichte eingehen.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für dieses Oberseminar bei Frau Scheffler an unter: [scheffler@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:scheffler@lingua.uni-frankfurt.de).

**Anti-Bildungsroman**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Bildungsroman, welcher – nach Goethes Prototyp des „Wilhelm Meister“ (1795/96) – den Charakter und die selbständige Vervollkommnung eines einzelnen Menschen

in den Mittelpunkt stellt, markiert einen entscheidenden Meilenstein in der Genese des deutschen Romans. Er ist sozialgeschichtlich mit der Emanzipation des Bürgertums im Zeichen der Aufklärung, literaturgeschichtlich mit dem Aufstieg des Romans zu einer anerkannten Gattung verbunden. Mit Karl Philipp Moritz' „Anton Reiser“ (1785-90) erscheint zuvor aber gewissermaßen ein Anti-Bildungsroman, der gerade nicht die positive Entwicklung des Protagonisten in Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Bildungsmedien und –institutionen zeigt, sondern eine Reihe von Misserfolgen und Deformationen der Hauptfigur. Dem wollen wir in dieser Lektüre intensiven Seminar nicht zuletzt auch unter dem Blickwinkel aktueller Reformen im Bildungswesen nachgehen.

Nachweis Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

Literatur Textgrundlage: Karl Philipp Moritz: Anton Reiser (Reclam 4813).

### **Autobiographie und Exil**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen von Flucht und Exil (ab 1933) verarbeiten auffallend häufig autobiographische Texte. Sie werden offensichtlich zur privilegierten Form, um traumatische Entortungen, existentielle Verluste, den Entzug von Gewissheiten, Identitätsverunsicherungen sowie die Konfrontation mit der oder den fremden Kultur(en) oder Sprache(n) zu bezeugen bzw. literarisch zu verhandeln. Das autobiographische Schreiben lässt sich in der Vielfalt seiner Formexperimente häufig als Versuch verstehen, die eigene Weltlosigkeit im literarischen Entwurf zur Sprache kommen zu lassen und/oder zu überwinden; es bleibt ebenso auf die Verletzungen und Brüche verwiesen wie es andererseits auch an das Versprechen der Heilung gebunden wird. So überlebenswichtig die im Erzählen und Erinnern entworfene imaginäre Kohärenz einer Lebensgeschichte des Ich auf der einen Seite offenbar ist und so wichtig es scheint, diese traumatischen Erfahrungen im kulturellen Gedächtnis zu bewahren, so erweist sich oft die ästhetische Verarbeitung der Exilerfahrung als ein doch fast nicht zu bewältigendes Unterfangen. Davon zeugen auch noch jene Texte, die aus einer zeitlichen Rückschau erzählen. Unsere Seminarlektüre gilt Texten, die in unmittelbarer Nähe zu den historischen Ereignissen als auch aus der Retrospektive oder gar stellvertretend erinnern (u.a. Klaus Mann: Wendepunkt; Konrad Merz: Ein Mensch fällt aus Deutschland; Peter Weiss: Fluchtpunkt; Hilde Domin: Unter Akrobaten und Vögeln; Georges-Arthur Goldschmidt: Die Absonderung), ferner auch gegenwartsliterarischen Texten, die auf unterschiedliche Weise eine Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Exilbiographien dokumentieren (z.B. Ursula Krechel: Shanghai fern von wo; Abbas Khider: Der falsche Inder).

Die Lektüren werden durch die Reflexion theoretischer Texte zu Autorschaft, Autobiographie und Autofiktion im Kontext von Exil und Migration begleitet. Das Seminar findet in Kooperation mit einer ähnlichen Lehrveranstaltung in Hamburg (unter der Leitung von Prof. Dr. Doerte Bischoff) statt. Der intensive Austausch sowie eine gemeinsame Workshop-Sitzung in Hamburg sind vorgesehen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Elisabeth Bronfen: Exil in der Literatur: Zwischen Metapher und Realität, in: arcadia 28 (1993), S. 167-183.
- Helmut Koopmann: Von der Unzerstörbarkeit des Ich. Zur Literarisierung der Exilerfahrung, in: Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch 2 (1984), S. 9-23.
- Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie, Stuttgart: Metzler.

### **Blockseminar: Literatur am Bodensee (Exkursion)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Furbeth

**Inhalt** Das Blockseminar versteht sich als Ergänzung des Hauptseminars ‚Literatur an dem und über das Konstanzer Konzil‘, wobei der Besuch des Hauptseminars nicht Voraussetzung für die Teilnahme ist, aber empfohlen wird. Im Zentrum steht der Besuch der Veranstaltungen zum Jubiläum des Konstanzer Konzils; ergänzt werden soll dies durch Besuche von ‚literarischen Orten‘ am Bodensee. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 15 beschränkt.

**Voraussetzung** Persönliche Anmeldung per E-Mail: frank.furbeth@lingua.uni-frankfurt.de

### **Cgm 714 – ein Textspeicher des 15. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Mit der größeren Verbreitung von Schriftkompetenz, Lesefähigkeit und literarischem Interesse über klerikale Eliten und Adelszirkel hinaus steigt im 15. Jahrhundert die Produktion deutschsprachiger Texte rasant an. Deren Vielgestaltigkeit und die überlieferungsbedingte Schwierigkeit einer genauen chronologischen Bestimmung behindern allerdings Versuche der Systematisierung und der Rekonstruktion gattungsgeschichtlicher Entwicklungslinien. Um einen Einblick in die Komplexität und Dynamik der spätmittelalterlichen Literatur zu erhalten, bietet es sich an, nicht eine bestimmte Stoff- oder Gattungstradition zu fokussieren, sondern von einem Knotenpunkt im synchronen Textgewebe auszugehen: Die im Nürnberger Raum entstandene Sammelhandschrift Cgm 714, die in der Münchener Staatsbibliothek aufbewahrt wird, enthält auf fast 500 Blättern ein weites Spektrum an Textsorten von Exempelerzählungen, Fabeln und schwankhaften Mären über geistlich-erbauliche und weltlich-erotische Reden hin zu einer der wichtigsten Fastnachtsspiel-Kollektionen (Digitalisat: <http://daten.digitalle-sammlungen.de/~db/0002/bsb00024106/images/>).

In einer ersten Phase des Seminars wählen die TeilnehmerInnen jeweils einen Text des Cgm 714 aus, den sie zunächst analytisch erschließen, um dann seine spezifischen intertextuellen ‚Umwelten‘ zu erkunden. Die Sitzungen dienen dabei nicht zuletzt der methodischen Anleitung und Unterstützung sowie dem gegenseitigen Austausch von Problemen und Erkenntnissen. In der zweiten Phase des Seminars versuchen wir dann, die Einzelbeobachtungen zusammenzuführen und übergreifende Phänomene der spätmittelalterlichen Literaturgeschichte zu diskutieren. Geplant ist auch eine Exkursion nach München, bei der die Handschrift selbst eingesehen werden kann.

**Voraussetzung** Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden.

### **Das romantische Konzept einer „neuen Mythologie“**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Nachdem Wegbereiter der deutschen Klassik wie Friedrich Schiller und Karl Philipp Moritz den Verlust der antiken Götterwelt thematisiert und ihren Zeitgenossen dessen bedauernde Folgen für die moderne Literatur bzw. Kunst vor Augen geführt haben, begannen die Autoren der Frühromantik in einer programmatischen Gegenbewegung damit, eine „neue Mythologie“ zu fordern. Eine solche selbst geschaffene und auf die eigene Gegenwart berechnete „neue Mythologie“ wurde nicht nur in theoretischen Schriften postuliert, sondern parallel dazu auch in literarischen Texten entworfen. Das Seminar wird diese Vorstöße im historischen Zusammenhang erkunden und dabei u.a. eine Antwort auf die Frage suchen, ob und inwieweit die romantische „neue Mythologie“ als Ansatz zu einer genuin populären Kultur verstanden werden kann.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

**Literatur** Die meisten der behandelten Texte werden ab März 2015 in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Selbst besorgen sollten Sie sich Novalis' Roman *Heinrich von Ofterdingen* und Clemens Brentanos „Mährchen vom Rhein“ (jeweils in beliebiger Ausgabe). Bitte lesen Sie die Primärliteratur vor Beginn des Seminars!

- Friedrich Schiller: *Die Götter Griechenlands* (1788)
- Karl Philipp Moritz: *Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten* (1795)
- *Ältestes Systemprogramm des deutschen Idealismus* (1796/97)
- Friedrich Schlegel: *Rede über die Mythologie* (1800)
- Novalis: *Hymnen an die Nacht* (1800)
- Novalis: Klingsohrs Märchen aus *Heinrich von Ofterdingen* (1800)
- Clemens Brentano: „Zu Bacharach am Rheine...“ (1801)
- Clemens Brentano: „Mährchen vom Rhein“

### Die Münchner Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Münchner Moderne bezeichnet eine auf München konzentrierte Künstlerbewegung, die sich ab 1890 neben der Berliner und der Wiener Moderne konstituierte. Zu den wichtigsten Repräsentanten gehören Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Frank Wedekind, Stefan George, Oskar Panizza, Franziska zu Reventlow und Otto Julius Bierbaum. Im Freiraum der Schwabinger Bohème finden die ‚Modernen‘ ihr „kreatives Milieu“, in der „Gesellschaft für modernes Leben“ eine wichtige Institution, in der „Jugend“, dem „Simplicissimus“ und der „Insel“ die führenden Zeitschriften, in den „Elf Scharfrichtern“ ein prominentes Kabarett. Allein die Aufzählung der Autoren verdeutlicht die Heterogenität der Bewegung und damit die Schwierigkeit, ihr ein eigenes Profil zu verleihen. Ein solches gilt es anhand ausgewählter literarischer Texte zu erstellen.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte und die regelmäßige aktive Mitarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay (2-3 Seiten).
Literatur	Eine umfassende Textsammlung bietet der Band „Die Münchner Moderne“ von Walter Schmitz (Reclam-Verlag). Zur ersten Orientierung empfehlen sich die Literaturgeschichten von Helmuth Kiesel („Geschichte der literarischen Moderne“, München 2004) und Peter Sprengel („Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900“, München 1998). Die für das Seminar relevanten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt bzw. in der ersten Sitzung genannt.

### Die Politik des besetzten Platzes

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Metz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Während öffentliche Proteste und außerparlamentarische, politische Bewegungen früher Fabrik- und Büroräume besetzten und damit Karl Marx Logik einer „Aneignung der Produktionsmittel“ folgten, hat sich die Technik der Besetzung inzwischen verändert: die weltweiten Proteste der vergangenen Jahre verbindet – jenseits ihrer inhaltlichen Forderungen – eine Gemeinsamkeit: Sie bestehen in der Besetzung eines öffentlichen Platzes, der zur Bühne eines öffentlichen Schauspiels umkodiert wird. Auf dieser Bühne folgt dann die performative Aufführung von neuen Gesellschaftsformen und Lebensweisen. Die Bilder dieser Inszenierungen finden ihrerseits höchste Aufmerksamkeit im digitalen Raum. Sie sind für die Publikation im Netz gemacht. Auf diesen ineinander verschränkten Ebenen folgt die Politik des besetzten Platzes ästhetischen Prämissen und Strategien, die es zu untersuchen gilt. Das Seminar widmet sich der Geschichte, Kultur und Ästhetik besetzter Plätze. Was bedeutet es,
--------	---

dass politischer Protest ausgerechnet in der Besetzung (nicht immer) zentraler Platz äußert? Woraus begründet sich diese Protestform? Welche Vorbilder und Traditionen gibt es? Historischer Ausgangspunkt der Überlegungen bildet die Lektüre von drei antiken Texten: Homers „Odyssee“, in welcher die Freier den Platz des irrfahrenden Odysseus einzunehmen suchen, Aristoteles' Lehre vom „horror vacui“, bei dem die Angst vor dem leeren Platz umgeht, und Aristophanes „Weibervolksversammlung“, bei dem die Frauen den angestammten Platz der Männer einnehmen. Es widmet sich Elias Canettis „Masse und Macht“, streift – weil sich große Firmen die Strategien der Platzbesetzung ihrerseits angeeignet haben – mit Friedrich von Borries durch „Niketown“ und untersucht verschiedene Platzbesetzungen. Vor allem aber nimmt sie die Occupy-Bewegung in den Blick.

Literatur

Zur Vorbereitung der ersten Seminareinheit hören und analysieren Sie bitte:

Christoph Burgmer, Warum einen öffentlichen Platz besetzen? Essay. Deutschlandfunk vom 3.10.2014. [http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article\\_id=299327](http://www.deutschlandfunk.de/protestbewegung-warum-einen-oeffentlichen-platz-besetzen.1184.de.html?dram:article_id=299327). Grundlagentexte sind neben den bereits genannten: Carla Blumenkranz u.a. (Hg.), Occupy! Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation, Berlin 2011. Eine „teilnehmende Beobachtung“ ist möglich bei Blockupy Frankfurt am 18.3.2015.

### Georg Rollenhagen: Froschmeuseler

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Seit der Antike setzt die Geschichte vom Krieg der Mäuse gegen die Frösche einen Kontrapunkt zur typisch heldenepischen Entfaltung politischer Handlungszusammenhänge. Gegenstand des Seminars ist die Bearbeitung der pseudo-homerischen *Batrachomyomachia* durch den Magdeburger Gymnasialrektor Georg Rollenhagen (1542–1609): Sein *Froschmeuseler* (1595) allerdings erlangt – über die Integration zahlreicher Fabeln, Schwänke, Sprichwörter und Exkurse – nahezu enzyklopädische Ausmaße.

Am Beispiel dieses Textes, in dem sich vor allem auch der *Reynke vos* (1539) wiederfindet, nehmen wir die Tierepik der Frühen Neuzeit und ihr politisch-reflexives Potential in den Blick. Zugleich sollen die abwechslungsreichen Erzählformen des protestantisch geprägten, volkssprachigen Humanismus am Ende des 16. Jahrhunderts aus narratologischer Perspektive näher beleuchtet werden.

#### Achtung:

Die Seminarlektüre – angefangen bei der kritischen Edition des *Froschmeuseler* (hg. und mit einem Stellenkommentar versehen von Dietmar Peil, 1989) – wird allen angemeldeten Teilnehmern über OLAT bereitgestellt.

Voraussetzung

1.] Lektüre des *Froschmeuseler* vor Seminarbeginn und

2.] Teilnahme an der ersten Sitzung am 17. April, 12–16 Uhr c.t., im Raum IG 1.701 (Nebengebäude)

### Goethes „Faust“: Urfaust – Faust-Fragment – Der Tragödie erster Teil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Goethes „Faust“-Drama ist in einem langen Zeitraum entstanden. Gegenstand des Seminars ist der erste Hauptabschnitt dieses Werkprojektes bis zum Erscheinen des „Faust I“ im Jahr 1808. Wesentliche Teile des Textes liegen in drei verschiedenen Versionen vor:



- „Urfaust“, die früheste erhaltene Fassung, die noch vor der Abreise nach Weimar im Herbst 1775 vorlag und werkgeschichtliche der Sturm und Drang-Periode zuzuordnen ist;
- das Faust-Fragment, das Goethe kurz nach seiner italienischen Reise ausarbeitete und 1789 veröffentlichte und das viele für den frühklassischen Stil charakteristischen Eigenschaften aufweist; und
- die letzte und allgemein bekannte Fassung, „Der Tragödie erster Teil“, bei der die musikdramatische Form besonders ausgeprägt ist.

Ein Vergleich der drei zum Teil stark voneinander abweichenden Versionen soll dazu dienen, die den einzelnen Fassungen zugrundeliegenden Konzeptionen und deren Wandlungen herauszuarbeiten. Zugleich schärft der vergleichende Blick die Wahrnehmung für die jeweiligen sprachlichen und dramentechnischen Besonderheiten. Da die letzte Fassung ein sehr voraussetzungsreiches Gebilde ist, kann das Seminar dazu dienen, das zentrale Werk der neueren deutschen Literatur aus der Differenz zu den ihm vorangehenden Textstufen besser verstehen zu lernen. Im Lauf des Seminars kommen auch noch einige weitere dramatische Werke Goethes aus den Jahren 1773 bis 1806 in den Blick (vor allem die Prosa- und Versfassungen von „Iphigenie auf Tauris“).

- Voraussetzung
- regelmäßige Teilnahme
  - Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen in Arbeitsgruppen oder Kurzreferat zu einem Seitenthema
  - 2-3 schriftlich zu lösende Hausaufgaben
  - für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (10-15 Seiten)

Literatur Textgrundlage sind „Faust I“ und „Urfaust“ nach den Einzelausgaben bei Reclam.

Die Anschaffung und Benutzung der zweibändigen kommentierten Faust-Ausgabe von Albrecht Schöne (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch) wird empfohlen.

### **Gottfried Keller - Ökonomie des Realismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dass Gottfried Kellers realistisches Erzählen ergiebige Auskunft über die Ökonomie gibt, ist breiter Konsens in der Kelforschung. Wir werden die Vielfalt der Aspekte des Verhältnisses von Realismus und Ökonomie zunächst in Lektüren einiger Novellen aus dem Zyklus *Die Leute von Seldwyla* herausarbeiten (*Romeo und Julia auf dem Dorfe*, *Kleider machen Keute*, *Spiegel*, *das Kätzchen*, *Die drei gerechten Kammacher*). Ausführlich beschäftigen wir uns mit Kellers Roman *Der grüne Heinrich* (Erste Fassung), einem der großen realistischen Romane des 19. Jahrhunderts. Im Vergleich mit ausgewählten Stellen der zweiten Fassung des Romans soll dann auch über die Ökonomie realistischer Erzählverfahren nachgedacht werden.

Literatur Texte: Bitte schaffen Sie sich den *Grünen Heinrich* (Erste Fassung) und *Die Leute von Seldwyla* in den sehr guten und preisgünstigen Paperback-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlags an. Die Stellen aus der zweiten Fassung des Grünen Heinrich werden zur Verfügung gestellt.

### **Gralsuche – oder: Narrative Welterzeugung im Prosa-Lancelot II**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Zu Beginn des 13. Jahrhunderts entsteht in Frankreich ein monumentales Prosa-Erzählwerk, das nicht mehr nur partikular die Karriere eines einzelnen Helden der arthurischen Tafelrunde zum Gegenstand hat wie etwa die Versromane Chrétiens, sondern das für sich beansprucht, die gesamte Historie des Artusreichs bis zu dessen Untergang zu dokumentieren. Durch die Vervielfältigung und komplexe



Verknüpfung simultan verlaufender episodischer Aventureketten wird das hergebrachte Erzählverfahren variierender Wiederholung zu einer höchst differenzierten und zugleich imaginativ intensivierten narrativen Welterzeugung forciert: Sie ermöglicht eine ganz neuartige Erfahrung raumzeitlicher ‚Tiefe‘, epistemischer Mehrschichtigkeit und gesteigerter Potentialisierung des fiktionalen Geschehens.

Noch im 13. Jahrhundert hat man versucht, das radikale Erzählexperiment ins Deutsche zu übertragen. Auf der Basis des deutschen *Prosa-Lancelot* durchmessen wir von Sitzung zu Sitzung die labyrinthischen Räume der Artuswelt und diskutieren die ‚auf dem Weg‘ mitvollzogenen Phantasmen, Denkmodelle und Sinnangebote.

Das Oberseminar setzt den schon im letzten Semester begonnenen Lektüregang fort. Je nach Bedarf kann es daneben auch als Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Seminar-, Prüfungs- und Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen genutzt werden.

Voraussetzung Interessenten können sich ab sofort in meinen Sprechstunden für das Seminar anmelden

### Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

### Literatur und Recht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Das Seminar untersucht das Verhältnis von Literatur und Recht anhand der Lektüre von literarischen und rechtsphilosophischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart. Themen beinhalten: Recht und Tragödie, Theatralität und Agonalität von Rechtsprozessen, Urheberrecht und Autorschaft, Kriminalität und Strafe in der Literatur, sowie Literatur und Völkerrecht.

Nachweis Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf zum Teil komplexe rechts- und literaturtheoretische Fragestellungen einzulassen und dabei zuweilen auch größere Textmengen zu bewältigen. Statt Referaten schreiben die Studierenden für jede Sitzung ein kurzes *response paper* (Voraussetzung für den Teilnahmenachweis). Leistungsnachweise können nur durch Hausarbeiten erworben werden.

### Lyrik um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Gedichte aus dem Zeitraum zwischen 1890 und 1910, die die verschiedenen literarischen Strömungen auf dem Gebiet der Lyrik sichtbar machen. Im Mittelpunkt werden Gedichte von Arno Holz, Liliencron, Hofmannsthal, George und Rilke stehen. Die Teilnehmer sollen mit dem lyrischen Werk dieser Autoren vertraut sein. Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Voraussetzung Anmeldung in der Sprechstunde. Bei der Anmeldung ist eine Liste mit Literaturhinweisen erhältlich.

### Neusachliche Literatur aus Österreich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** Lange Zeit galt für die zwischen 1918 und 1938 entstandene Literatur aus Österreich das Schlagwort vom ‚habsburgischen Mythos‘ (Claudio Magris). Demzufolge blieben Autoren wie Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Robert Musil, Stefan Zweig oder Joseph Roth auch weiterhin dem untergegangenen Vielvölkerstaat verhaftet, sei es durch Verklärung der Vergangenheit oder durch deren ironisch-kritische Darstellung. Themen und Schreibweisen der österreichischen Literatur orientierten sich angeblich immer noch an Jahrhundertwende-Traditionen der Wiener Moderne und würden sich daher fundamental von neusachlichen Tendenzen bei deutschen Autoren der Weimarer Republik unterscheiden. Gleichzeitig lässt sich jedoch beobachten, dass in den 1920er Jahren viele österreichische Schriftsteller Wien verlassen, um in der europäischen Metropole Berlin Karriere zu machen. Untersuchungsgegenstand des Seminars ist daher, ob und inwiefern neusachliche Themen und Schreibweisen auch in die österreichische Literatur der Ersten Republik eingegangen und dort weiterentwickelt worden sind. Welche Rolle spielen Inflation, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur, ‚Neue Frauen‘-Typen, Jazzmusik, filmische Ästhetik und nüchterner Reportagestil etwa für Texte von Vicki Baum, Ödön von Horváth, Hans Janowitz, Theodor Kramer, Alfred Polgar, Joseph Roth oder Arthur Schnitzler?

**Voraussetzung** Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse zur Ästhetik von Neuer Sachlichkeit und Wiener Moderne erworben haben.

Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

**Literatur** Einen ersten Überblick bietet: Wendelin Schmidt-Dengler: Abschied von Habsburg. In: Literatur der Weimarer Republik 1918-1933. Hg. v. Bernhard Weyergraf, München/Wien 1995 (= Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd. 8), S. 483-548.

### **Paratexte 1800 • 1900 • 2000**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 03.06.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 04.06.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Ohne Paratexte geht es nicht. Autornamen, Titel, Buchumschlag, aber auch Vorwort, Typographie oder Interview stellen jenes ‚Beiwerk‘ (Genette) dar, mit dem und durch das ein Text zum Buch wird und in die Öffentlichkeit tritt. Ein Merkmal dieser ‚Organisatoren der Kommunikation‘ (Stanitzek) ist, dass sie immer eine mehr oder weniger unbestimmte ‚Übergangszone‘ (Wirth) entwerfen, die die Unterscheidung zwischen ‚eigentlichem‘ Text und dem Noch-Nicht-Text ins Schwimmen bringt. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt in diachroner Perspektive nach Formen und Funktionen paratextueller Elemente über die Wegmarken 1800, 1900 und 2000 hinweg. Welche Funktionen von Paratexten lassen sich unterscheiden? Wie gehen literarische Texte mit ihrem paratextuellem Drumherum um? Ignorieren sie es oder bauen sie es in ihr Programm ein?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Diskussion von Überlegungen zu Paratexten und deren Funktion mit der Lektüre literarischer Texte seit dem 18. Jahrhundert konfrontiert werden. Als Fallbeispiele fungieren dabei Texte u.a. von Johann Wolfgang Goethe, Jean Paul, Stefan George, Thomas Mann, Karl Kraus, Thomas Bernhard und Wolf Haas. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die literarische Funktionalisierung paratextueller Elemente betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Mit einem Vorwort von Harald Weinrich. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. 3. Auflage. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

Termine:

03.06.

10.06.

11.06.

17.06.

18.06.

24.06.

25.06.

01.07.

02.07.

08.07.

09.07.

15.07.

16.07.

### **Privatheit – Beobachtungen zu einem Diskurs vom 18. Jh. bis zur Gegenwart**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zur Privatsache kann unendlich vieles erklärt werden: das, was die anderen nichts angeht, worüber man selbst die Kontrolle behalten möchte, eine Lebensform, ein Raum, der nach außen verteidigt wird oder ein Eigentum. Es gilt offenbar als etwas, das stets gefährdet ist, ein schützenswertes Gut in liberalen Gesellschaften, dem auch normative Qualitäten zugeschrieben werden. Angesichts der gegenwärtigen Debatten um Big Data, um Datenschutz und Gefährdung des Privaten in einer global vernetzten, digitalisierten Welt lässt sich nun fragen: Was steht konkret auf dem Spiel, was soll als das *Private* gerettet werden? Und was bedeutet dann *öffentlich*? Eine „unbeobachtbare, authentische, autonome Privatheit“ – so der Soziologe Armin Nassehi – hat nie existiert: „Private Lebensformen waren stets auch das Resultat von Überwachungs- und Geständnisstechniken“, die wiederum Vorstellungen der autonomen privaten Person auch ermöglicht hätten. Diesen Zusammenhang von unsichtbarer öffentlicher Kontrolle und Verlagerung der Überwachung in den vermeintlich privaten Bereich der Selbstkontrolle haben u.a. auch Norbert Elias und Michel Foucault für sich ausdifferenzierende moderne Gesellschaften beschrieben. Das Seminar wird *Privatheit* als ein komplexes, historisch und kulturell geprägtes, diskursives Phänomen zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart in den Blick nehmen. Wir werden Öffentlichkeit und Privatheit als einen sich um 1800 etablierenden wirkmächtigen

Nachweis	Dualismus kennenlernen und als relationale Begriffe untersuchen, deren Grenzen sich historisch und kulturell verschieben. Begriffsgeschichtliche Aspekte und Theorien zur Privatheit begleiten die Lektüren ausgewählter literarischer Texte und anderer Medien. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Philippe Ariès u.a. (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Frankfurt/M. 1995
- Beate Rössler: Der Wert des Privaten. Frankfurt/M. 2001

### Rudolf von Ems, 'Willehalm von Orlens'

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Mit Rudolfs um 1240 entstandenen Roman ‚Willehalm von Orlens‘ den literarischen Übergang zum späten Mittelalter zu greifen, bietet sich gleich in doppelter Hinsicht an. Denn Rudolf ist nicht nur einer der großen ‚Epigonen‘, die die Dichter der höfischen Klassik immer wieder zitieren, imitieren und nicht zuletzt kanonisieren. Er ist zugleich auch derjenige, der im Rekurs auf seine Vorbilder ein Werk schafft, das in vielerlei Hinsicht neue Wege geht – und das darin Themen setzt sowie Stilzüge ausformt, die sich für die neue Epoche als prägend erweisen werden.

Das Seminar soll Rudolfs Roman in diesem Sinne als Brückenschlag vom hohen zum späten Mittelalter begreifen, wobei zunächst der Text selbst im Mittelpunkt steht. Wir wollen uns der ebenso verschlungenen wie ereignisreichen Geschichte über die Liebe des Fürstensohns Willehalm zu seiner Herzensdame Amelye lesend nähern und anschließend auf der Basis des Lektüreeindrucks nach literaturgeschichtlichen und interpretativen Zugängen fragen – dabei sollen insbesondere narratologische und kulturwissenschaftliche Aspekte fokussiert werden. Da bisher keine Übersetzung des Romans vorliegt, ist die Bereitschaft zu einer umfassenden Lektüre des mittelhochdeutschen Originals Teilnahmevoraussetzung. Die Texterschließung findet seminarbegleitend in Form eines Lesetagebuchs statt.

**Voraussetzung** **Anmeldungen sind noch möglich!**

**Literatur** **Bitte per EMail an: PD Dr. Cordula Kropik (Cordula.Kropik@uni-jena.de)**  
Textgrundlage (Ausgabe vergriffen, wird in Kopie / als Scan auf OLAT zur Verfügung gestellt): Rudolf von Ems, Willehalm von Orlens, hrsg. aus dem Wasserburger Codex der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen von Victor Junk, Berlin 1905. (Deutsche Texte des Mittelalters, Bd. 2) (Nachdruck Dublin/Zürich 1967).

### Schwankhaftes Wiedererzählen im europäischen Kontext: der Fall des 'Studentenabenteuers'

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

**Inhalt** Zwölf Erzählungen, sechs Sprachen, vier Jahrhunderte – und doch immer ein- und dieselbe Geschichte: Das sind die Rahmendaten des Schwanks, der im volkswissenschaftlichen Typenverzeichnis von Aarne/Thompson als Nr. 1363 unter dem Titel ‚Tale of the cradle‘ (dt. ‚Studentenabenteuer‘) geführt wird. Die reiche Versionengeschichte erweist sich dabei rasch als ein nachgerade idealer Zugang zum Verständnis schwankhaften Erzählens in Mittelalter und Früher Neuzeit. Denn sie erlaubt nicht nur einen Einblick in die beeindruckende Wandlungsfähigkeit sowie die sprach- und kulturraumübergreifende Breite dieser Erzähltradition; sie gibt vielmehr auch ein ausgezeichnetes Anschauungs- und Reflexionsobjekt für die lange Reihe der in diesem Zusammenhang auftretenden literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ab. Der Ansatz des Seminars ist in diesem Sinne ein doppelter: Anhand der verschiedenen Versionen des ‚Studentenabenteuers‘ soll zum einen ein Überblick über die namhaftesten Erscheinungsformen der europäischen ‚Novelle‘ vom 12. bis zum 16. Jahrhundert erarbeitet werden, vor diesem Hintergrund sollen zum

Literatur                    anderen Probleme der Gattungskonstitution und -definition, des Epochenwandels und der Poetologie schwankhaften Erzählens erschlossen und diskutiert werden.  
Die disparat und verstreut edierten Texte werden zu Beginn des Seminars im (altfranzösischen, mittelhochdeutschen, mittelenglischen, mittelniederländischen, italienischen, lateinischen) Original und in (wenn möglich deutscher bzw. englischer) Übersetzung auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Seminar zur Poetikdozentur Clemens Meyer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt                        Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der aktuellen Frankfurter Poetikvorlesungen geplant, die in diesem Semester von Clemens Meyer gehalten werden. Der Besuch der fünf Vorlesungen (9.6.-7.7.) ist dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Unsere Lektüre gilt zunächst einem ausgewählten Spektrum der Texte Clemens Meyers, dem Debütroman *Als wir träumten* (2006), dessen Verfilmung (Regie Andreas Dresen) in diesem Frühjahr in den Kinos zu sehen sein wird, einzelnen Erzählungen aus den Bänden *Die Nacht, die Lichter* (2008) und *Gewalten. Ein Tagebuch* (2010) sowie dem Roman *Im Stein* (2013). Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist: wie z.B. die Website und Interviews des Autors – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Exemplarisch begegnen wir so der Vielfalt und Multiperspektivität aktueller literarischer Phänomene, die zur Überprüfung und Erweiterung herkömmlicher literaturwissenschaftlicher Fragen und Methoden herausfordern: Neben medialen Aspekten, Genre- und Formfragen ist u.a. auch das Spannungsfeld zwischen theoretischen Programmen und Praxis der Gegenwartsliteratur zu nennen (z.B. der Umgang mit *Autorschaft*).

Voraussetzung            Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur                    Informationen zum Programm sowie Literaturhinweise werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

### **Theatralität und Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt                        „A substantial part of the political thing is acting and role playing and I know how to do that“ – diese knappe „Selbstzertifizierung“ des ehemaligen Schauspielers und späteren amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan bezeugt beispielhaft, wie unmittelbar theatrale Darstellung und politisches Handeln miteinander zusammenhängen. Ob es Reagan gewusst hat oder nicht: Der Zusammenhang von theatralem und politischem „Rollenspiel“ erschöpft sich weder in theatralen Selbstinszenierungsqualitäten von Politikern noch darin, politische Figuren auf die Bühne zu bringen. Das Theater firmiert vielmehr von Anfang an als Konkurrent und Kritikpunkt von Staatstheorien; zugleich ist die Fähigkeit, sich in jemand anderen hineinversetzen und derart eine fiktive Rolle spielen zu können, für die Begriffe der Person, des Vertrags oder der Verfassung und damit von grundlegenden Modellen moderner Politik konstitutiv.  
Das Seminar will die ursprüngliche Verbindung zwischen politischen und theatralen Stellvertretungsmodellen rekonstruieren und ein besonderes Augenmerk darauf legen, inwiefern die Entwicklung des Dramas den Wandel politischer Repräsentationslogiken reflektiert.

Gelesen werden theoretische Grundlagentexte (Platon, Rousseau, Kant etc.) sowie exemplarische Dramen vom Barock bis zur Moderne (Lohenstein, Schiller, Büchner

etc.). Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten und Fragestellungen wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung wird folgende Lektüre empfohlen: Hasso Hofmann: Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, 3. Aufl., Berlin 1998. - Joseph Vogl: „Gründungstheater. Gesetz und Geschichte“, in: Übertragung und Gesetz. Gründungsmythen, Kriegstheater und Unterwerfungstechniken von Institutionen, hg. v. Armin Adam u. Martin Stingelin, Berlin 1995, S. 31-39.

### Ungleichzeitigkeiten. Literatur- und Kulturgeschichte 1900-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts sind geprägt von enormen kulturellen Widersprüchen, von einer Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. So steht einerseits der starre Moral- und Ehrenkodex des Kaiserreichs noch hoch im Kurs, andererseits gewinnt die Lebensreformbewegung an Zulauf, in deren Umfeld sich eine frühe Hippiekultur herausbildet. Für die Kunst ist dieses Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne außerordentlich fruchtbar. Durchaus im Anschluss an Klassik, Romantik und Naturalismus setzen sich in Malerei und Literatur moderne Ausdruckstechniken und Themen durch, von denen das ganze 20. Jahrhundert geprägt ist, etwa die abstrakte Malerei, der Bewusstseinsstrom, die Heterogenität moderner Identitäten oder die Darstellung europäischer Großstädte.

Im Zentrum der Vorlesung stehen charakteristische und wirkungsmächtige Gedichte, Dramen und Erzähltexte u.a. von Arthur Schnitzler, Else Lasker-Schüler, Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke und Thomas Mann. Eingebettet werden die Texte in kultur- und kunstgeschichtliche Kontexte (im Blick u.a. auf die Frauenbewegung, Pazifismus und Militarismus, neue Lebensformen, die expandierenden Kulturzeitschriften und die Künstlervereinigungen ‚Brücke‘ und ‚Der blaue Reiter‘).

Nachweis

In GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich; ansonsten Leistungsnachweis per Klausur.

Voraussetzung

**Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig.**

Literatur

Die umfangreichste Literaturgeschichte für die Jahre 1900-1914 ist Peter Sprengel: Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900-1918. Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. München 2004. Eine gut lesbare Einführung in die Kulturgeschichte liefert Philipp Blom: Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914. München 2009.

### Vom Scheitern eines Erwählten: Ottes Eraclius-Roman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Wenn der Frau eines römischen Bürgers nachts ein Engel erscheint, um sie auf die Empfängnis eines *allerseligsten* Kindes vorzubereiten, und wenn später auf wunderbare Weise ein versiegelter Brief vom Himmel in die Wiege des Säuglings fällt, dann scheint ihm damit eine steile Karriere vorgezeichnet. Tatsächlich steigt der Bürgersohn später zum (ost)römischen Kaiser auf – doch seine anfänglichen Leistungen und Siege werden am Ende seiner Regierungszeit durch häretischen Irrtum und eine desaströse militärische Fehlentscheidung relativiert. Eingespannt in diesen ambivalenten biographischen Rahmen sind heterogene Strukturen und Motive legendarischer, chronikalischer, höfischer und schwankhafter Erzähltraditionen. Die mittelhochdeutsche Bearbeitung des Stoffs vom Anfang des 13. Jahrhunderts nutzt diese Heterogenität vielleicht noch stärker als ihre französische Vorlage, Gautiers d'Arras *Eraclie*, um – topologisch wie historisch – Momente des Übergangs und der Überschreitung, des Liminalen und des Transgressiven zu betonen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die gemeinsame Lektüre des *Eraclius*, die durch Vergleiche mit der Vorlage und durch die kontextualisierende Rekonstruktion



mittelalterlicher Geschichtsvorstellungen, aber auch zeitgenössischer Krisen- und Konflikterfahrungen ergänzt werden kann. Der erstaunlich hybride Text provoziert darüber hinaus zu literatur- und kulturtheoretischen Grundsatzfragen, die an seinem konkreten Beispiel besonders gut diskutiert werden können.

Voraussetzung Ausgaben / Übersetzungen:

Otte: *Eraclius*. Hg. von Winfried Frey (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 348). Göppingen: Kümmerle, 1983.

Otte: *Eraclius*. Übersetzt, mit Einführung, Erläuterungen und Anmerkungen versehen von Winfried Frey (Erzählungen des Mittelalters 3). Kettwig: Phaidon, 1990.

Gautier d'Arras: *Eracle*. Edited & translated by Karen Pratt (King's College London medieval studies 21). London: King's College London, 2007.

### *Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)*

#### **Aktuelle literarische Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Literaturunterricht**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil, wie auch immer er konzeptionell ausgerichtet ist. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert. Inhaltlich wird es um sogenannte „Ganzschriften“ gehen, also Romane und Erzählungen, von denen derzeit 1-2 pro Schuljahr für den Literaturunterricht gelesen werden.

Voraussetzung Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aber fragen Sie sich bitte ernsthaft, ob Sie 10 oder mehr aktuelle literarische Bücher für dieses Sommersemester lesen wollen und können.

Literatur Vorbereitend muss für jede unserer Sitzung ein Roman bzw. ein Kinderbuch gelesen werden - also ein Text der Gegenwartsliteratur, der von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Eignung des Romans für das literarische Lernen wird in der Gruppe reflektiert. Die Übung fordert also ein beträchtliches Lesequantum – die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre definitiv nicht möglich! Die Bücher für die weiteren Sitzungen wird Ende Mai gemeinsam beschlossen. Es empfiehlt sich, die Texte rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien, und mit der Lektüre möglichst schon in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen, sonst wird es schnell zu viel. Folgende Texte lesen wir in der ersten Hälfte des Semesters:

21.04. Frida Nilsson: Ich, Gorilla und der Affenstern. Gerstenberg 2010. 176 Seiten. (5. Klasse)

28.04. Martin Baltscheit: Die besseren Wälder. Beltz und Gelberg 2013 (7. Klasse)

05.05. Jenny Jägerfeld: Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich. Hanser 2010. 288 Seiten (9. Klasse)

19.05. Wilhelm Genanzino: Bei Regen im Saal. Hanser 2014. 158 Seiten (10 Klasse)

02.06. Xavier-Laurent Petit: Steppenwind und Adlerflügel. Dressler 2006 / DTV 2009. 160 Seiten (5. Klasse)

09.06. Patrick Ness, Siobhan Dowd: Sieben Minuten nach Mitternacht. cbj 2011 (all Ages, hier: 8. Klasse)

#### **Aufgaben für den DU**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Heyer  
Inhalt Wie in einer Untersuchung von Heynitz' zu den ‚Konzeptualisierung literarästhetischen Verstehens‘ (2012) herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in er Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Lernarrangements und Lernaufgaben für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 2.2.4. Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Voet Cornelli

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Voraussetzung Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I.  
Literatur Klein, W. (31992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. (2007). Erstspracherwerb Deutsch: Sprachliche Fähigkeiten von Eins bis Zehn. In U. Graf & E. Moser Opitz (Hrsg.), Diagnostik am Schulanfang. (=

Entwicklungslinien der Grundschulpädagogik. Band 3), (S. 67-86). Baltmannsweiler:  
Schneider Hohengehren

### Die Epoche der Romantik in der Sekundarstufe I und II

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs befasst sich mit dem schulischen Umgang mit ‚romantischen‘ Texten in der Sekundarstufe I und II.

Ausgehend von einer literaturwissenschaftlichen Einordnung einiger Primärtexte sowie literaturdidaktischen Überlegungen zur Problematik ‚epochen-bezogenen‘ Unterrichts, Relevanz literaturgeschichtlichen Wissens sowie Schülernähe bzw. Schülerferne romantischer Texte wird deren Vermittlung unter didaktischen Gesichtspunkten problematisiert.

Im Zentrum des Seminars steht der schulische Umgang mit Texten, die gemäß den Leselisten des Hessischen Kultusministeriums als einschlägige Kanonliteratur gelten (z. B. Lyrik der Romantik, Hoffmann: Der Sandmann). Zu diesen Texten werden analytische, produktionsorientierte und rezeptionsorientierte Zugänge geplant, erprobt und bezüglich ihrer Chancen und Risiken bewertet.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann durch die Erstellung und Kommentierung einer Unterrichtsreihe erworben werden (kleine Hausarbeit).

Literatur

- **Abraham** , Ulf und Marja Rauch: Eine eigene Kompetenz für Literaturgeschichte als Vermittlungsauftrag des Deutschunterrichts? In: Didaktik Deutsch 30, H. 1 2011, S. 57-73.
- **F ingerhut** , Karlheinz: Die didaktische Funktionalisierung literarischer Texte in kompetenzorientierten Unterrichtseinheiten integrierter Deutschbücher. In: Didaktik Deutsch 24, H. 1 2008, S. 5-23.
- **Hessisches Kultusministerium** : Bildungsstandards und Inhaltsfelder. Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I – Gymnasium. Deutsch. Wiesbaden.
- **Hessisches Kultusministerium** : Lehrplan Deutsch. Gymnasialer Bildungsgang Jahrgangsstufen 5G bis 9G und gymnasiale Oberstufe. Wiesbaden 2010.
- **Kämper- van den Boogaart** , Michael: Literatur in der Sekundarstufe II. In: Ders. (Hg.): Deutsch Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarbeitete Auflage. Berlin 2014. S. 142-165.
- **Schurf** , Bernd und Andrea Wagner (Hgg.): Deutschbuch für die Oberstufe. Texte, Themen und Strukturen. Berlin 2009.

### Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP + 1 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Geyer (FB 10)/Grimm/  
Rosebrock/Wilch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2, Rosebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Wilch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4, Grimm

Inhalt Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Magisterstudierende mit dem Schwerpunkt „Didaktik“. Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. In der zweistündigen Veranstaltung werden Grundprobleme der Deutschdidaktik in den Bereichen Lesen und Literatur, Schreiben und Sprachbewusstheit sowie Sprechen und Zuhören in systematischer Perspektive zur Sprache kommen und auf die aktuelle Diskussion bezogen.

Die Veranstaltung wird zur einen Hälfte von Frau Prof. Rosebrock (mo) und Herrn Dr. Scherf (do) für die Literaturdidaktik und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik von

Frau Geyer (mo) und Frau Wilch (do) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/ Geyer bzw. Scherf/Wilch) wechseln die Dozenten die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten.

Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert.

Die Veranstaltung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1.**) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis

Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung (online per Internet über LSF) erforderlich. Sollte der erste Anmeldeversuch scheitern aufgrund von Vollbelegung, versuchen Sie es noch ein Mal, da bei ev. Abmeldungen Plätze wieder frei werden

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Literatur

Ein Reader zur Veranstaltung kann ab dem ersten Veranstaltungstermin bei Script& Kopie (Wolfsgangstrasse 141/Nähe Campus Westend) erworben werden.

### Integrativer DU an Best Practice Beispielen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In der Deutschdidaktik nach PISA wird vereinzelt auch auf die Möglichkeit des integrierten Umgangs mit literarischen Texten aufmerksam gemacht (siehe z.B. Klotz 2004, 2009). Dies meint, dass zum Text- und literarischen Verstehen neben der Schulung in textanalytischen Zugängen oder der produktiven Erkundung von Bedeutungsspielräumen literarischer Texte auch die Betrachtung ihrer sprachlichen Strukturen hilfreich sein kann. An sog. Best Practice Beispielen können solche Textzugänge näher betrachtet werden, und zwar an einer Auswahl von Kurzprosatexten.

Die Ausbildung der Fähigkeit zur lernerseitigen Adaption von Umgangsformen mit Literatur ist das Ziel dieser Veranstaltung. Hinzu kommt die Reflexion und Entwicklung von Aufgaben als einem zentralen Element der didaktischen Modellierung von Lernprozessen in der Sekundarstufe I. Für eine Modulleistung in FD 1.2. ist eine HA vorgesehen und ein entsprechender Teilnahmenachweis an die regelmäßige und aktive Teilnahme gebunden.

Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Nachweis

Für eine Modulleistung in FD 1.2. ist eine HA vorgesehen und ein entsprechender Teilnahmenachweis an die regelmäßige und aktive Teilnahme gebunden.

### Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht Klasse 5-9

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Im Zusammenhang mit der Förderung der Lese- und Rezeptionskompetenz hat Kinder- und Jugendliteratur einen zentralen Platz im Deutschunterricht der Sekundarstufe I. Das Seminar lädt ein, über diesen Aspekt des literarischen Kompetenzerwerbs in den Klassen fünf bis neun nachzudenken. Im Zentrum der Reflexion stehen neben Modellen der Lese- und Rezeptionskompetenz sowie Konzepten zu deren Förderung

vor allem die literaturwissenschaftliche und -didaktische Arbeit an ausgewählten literarischen Texten, Beispiele von Unterrichtsentwürfen und die Entwicklung eigener Aufgabenformate.

Literaturliste folgt in der ersten Sitzung, Literatur wird z. T. als Kopiervorlage bereitgestellt

Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Anmeldung bitte per Email an sander.unifrankfurt@yahoo.de

Nachweis Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, kleine Hausarbeit

### **Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur in der Lesesozialisation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Was ist ein „Klassiker“? Auf welchen (verschlungenen) Wegen haben literarische Werke in der Vergangenheit Klassikerstatus erworben und wie steigen sie heute in diesen Rang auf? Was unterscheidet einen Klassiker von einem Bestseller? Werden Klassiker der Weltliteratur stets zu Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur? Welche Werke sind im Rahmen einer fundierten Allgemeinbildung unverzichtbar?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar mit Blick auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden. Probleme der Kanonisierung werden ebenso eine Rolle spielen wie Methoden und Techniken der Adaption von (Hoch-) Literatur für Kinder und Jugendliche.

**Anmeldung:** Die verbindliche Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung am 15.4.15 sowie zu Planungszwecken vorab durch eine E-Mail an die Dozentin.

Nachweis **Leistungsnachweis:** Klausur

Voraussetzung **Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme :** Lektüre der zu den Sitzungen jeweils angegebenen Texte, Impulsreferat.

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Als Einstiegsliteratur zur Vorbereitung auf die erste Sitzung wird empfohlen:

**Kliwer, Annette** (2005): Kinder- und Jugendliteratur als Teil der Lesebiographie. „Das hab ich damals aber ganz anders gesehen“. SchülerInnen lesen ihre alten Kinderbücher neu. In: Kliwer, Annette : Klassiker – oder? Kinder- und Jugendliteratur in den Sekundarstufen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 117-126.

**Rosebrock, Cornelia** (2014): Literale Sozialisation, Lesekompetenz und Leseförderung. In: Kämper-van den Boogaart, Michael (Hrsg.): Deutschdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen. S. 166-187.

**Schilcher, Anita** (2012): Was sind „Klassiker“ der internationalen Kinder- und Jugendliteratur? Aspekte des Klassikerbegriffs. In: Schilcher, Anita/Pecher, Claudia Maria (Hrsg.): „Klassiker“ der internationalen Jugendliteratur. Kulturelle und epochenspezifische Diskurse aus Sicht der Fachdisziplinen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 1-28.

**Zöhrer, Marlene** (2012): Klassiker der Kinderliteratur oder Kinderbuchklassiker? Spielarten des Klassischen. In: kjl& m Heft 12.1. S. 3-10.

### **Lesecurriculum für die Klassen 2-10 – Grundlagen, Diagnostik, Förderung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10



Inhalt	In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung im Blick auf leseschwache Schüler/innen erarbeiten, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehört die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Dieses Seminar kann wegen der Raumgröße nicht mehr als 50 Teilnehmer/-innen aufnehmen. <b>Anmeldung über Qis-LSF</b> .
Literatur	Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Siebte überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2014.

### **Leserwerb und Lesegewohnheiten in der Mediengesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt 0100110001100101011100110110010101101110

Wie verändern sich der traditionelle Leserwerb sowie Lesegewohnheiten in der heutigen Mediengesellschaft? Welche Auswirkungen haben moderne Medien bei der Aufnahme und Verarbeitung von Texten auf den/ die Leser/in? Und in welcher Verbindung stehen dabei tradierte sowie neu aufkommende Lese- und Medienkompetenzen? Diesen Fragen sollen im Proseminar anhand von bekannten Leserwerbsmodellen, aktuellen literaturdidaktischen Positionierungen sowie praktischen Übungen nachgegangen werden.

Erwartet wird die gewissenhafte Vorbereitung auf die Sitzungen und die Übernahme eines aktivierenden Seminarbeitrags. Der Leistungsnachweis wird durch eine kleine Hausarbeit erbracht.

### **Literatur lesen lehren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt In der Literaturdidaktik ist in den letzten Jahren, in einer Art Gegenbewegung zur gesellschaftlichen wie wissenschaftlichen Hinwendung zum Verstehen(-lernen) von Sachtexten sowie zur Modellierung von Unterricht als Situation des (nachweisbaren) Kompetenzerwerbs, das Interesse am schulischen Umgang mit poetischen Texten wiedererstarkt. Vorliegende didaktische Positionen sprechen der schulischen Rezeption poetischer Texte – aufgrund deren ästhetischer Gestalt sowie den inhärenten symbolischen und/oder parabolischen Sinndimensionen – für die Schüler/-innen persönlich sehr bedeutsames Verstehen und Erleben zu; der Umgang mit Poetischem gilt für die Förderung der Ich-Entwicklung und des Fremdverstehens, für Sozialisations- und Enkulturationsprozesse des Einzelnen als von unschätzbarem Wert.

Unterrichtsgegenstand sind literarische Texte in allen Schulformen. Die Beschäftigung mit Literatur im Unterricht kann aus vielen verschiedenen Gründen erfolgen, auch kann sie sehr unterschiedlicher Gestalt sein: Literatur kann Gegenstand des Leseunterrichts sein, der Thematisierung gesellschaftlicher Fragen dienen oder genutzt werden, um Konzepte kulturellen Lebens zu inszenieren; literarische Texte können formalistisch analysiert werden oder den Startpunkt weitgehend individueller Imaginationen darstellen; über literarische Texte kann assoziativ gesprochen oder normgeleitet geschrieben werden.

In welcher Beziehung die skizzierte reichhaltige Praxis zu literaturdidaktisch sanktionierten Zielsetzungen steht, soll im Seminar „Literatur lesen lehren“ erörtert



werden. Hierzu werden die in didaktischen Konzepten und institutionellen Vorgaben gefassten Zielsetzungen des Literaturunterrichts, das „textseitig Besondere“ literarischer Texte sowie das „leserseitig Besondere“ literarischer Leseakte genauer betrachtet. Darüber hinaus sollen videographierte Unterrichtssequenzen analysiert sowie Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse konzipiert werden.

Die Teilnehmer erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden über OLAT zur Verfügung gestellt). Es werden Gruppen-Kurzreferate vergeben; in Gruppen sollen zudem Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse erarbeitet werden. (Ein Teilnahmenachweis kann nur bei aktiver Mitarbeit erteilt werden.)

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

Nachweis

Klausur (Modulteilprüfung s. o.)

### **Neue "Texte" neue Wege: Medienübergreifender Schreibunterricht**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Texte müssen nicht in geschriebener Form vorliegen. Es gibt auditive Formen, zum Beispiel Geschichten als Hörspiele, und es gibt audio-visuelle Formen: Hollywood-Blockbuster oder auch Kurzfilme auf Online-Plattformen wie Youtube. Die Erweiterung des Textbegriffes durch technologische Weiterentwicklungen verändert das Lehren und Lernen in der Schule. Kompetenzbegriffe und hieraus resultierende Unterrichtsmodelle müssen sich der Medienentwicklung anpassen – es ist an der Zeit, Schreibkompetenz als produktiven Teil einer übergreifenden Medienkompetenz neu zu fassen, denn auch das Schreiben(lernen) untersteht im 21. Jahrhundert neuen Regeln.

Ziel des Kurses ist, Schreibkompetenz und Medienkompetenz auf sinnvolle Weise in selbst zu spezifischen Themen entwickelten Unterrichtsmodellen zu verbinden (Fokus auf Sekundarstufe II). Schreibanlässe können nicht nur durch traditionelle Textformen im Sinne eines kreativen Schreibens anhand Bildern oder Textbausteinen kreiert werden; auch Hörspiele, Videos, Musik, Spielfilme und Computerspiele eignen sich für den produktiven Schreibunterricht. Zu den verschiedenen ‚Text‘-Formen werden Unterrichtsmodelle mit Schreibanlässen für Schülerinnen und Schüler erstellt und/oder erprobt. Als Besonderheit werden Schüler\_innen der 9. Gymnasialklasse mit langjähriger Erfahrung im Bereich des kreativen Schreibens hierfür zur Verfügung stehen.

### **Positionen der Deutschdidaktik für den Umgang mit Literatur in Sek I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt

Die Deutschdidaktik befindet sich seit der PISA-Debatte im Umbruch und hat z.B. die Leseförderung im Rahmen der Deutschunterrichts der Sekundarstufe neu positioniert, aber auch die Aufgaben im Deutschunterricht als zentrales Element der didaktischen Modellierung von Lernprozessen in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Im Weiteren wendet sich die Literaturdidaktik von einer eingeschränkten Perspektive des Kompetenzerwerbs Heranwachsender, wie sie durch die PISA-Debatte initiiert wurde, ab und den Bedingungen des Erwerbs (Sozialisationsprozesse) und der Entwicklung von Verstehensfähigkeiten (Textverstehen) Heranwachsender im Umgang mit Literatur zu.

Solche Prozesse anhand von einschlägigen Publikationen des vergangenen Jahrzehnts näher in den Blick zu nehmen, soll den Schwerpunkt dieser Veranstaltung bilden. Ziel ist es, eine gewisse Systematisierung für den Literatur- und Leseunterricht in der Sekundarstufe I zu erzielen, die zugleich die Ziele fachdidaktischer Bildung der Gegenwart (und entsprechender Lehrer\_innen-Kompetenzen) in den Blick rückt.

Nachweis

Die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises und eine HA diejenige der Modulteilprüfung in FD 1.2.

Voraussetzung	Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.
Literatur	Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

### **Standardorientierung im Deutschunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Costa

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Die Bildungsstandards der KMK für den Deutschunterricht spezifizieren erwartete Lernergebnisse in Form von Kompetenzen und Kompetenzmodellen. Sie dienen somit als Instrument zur Grundbildung aller Schülerinnen und Schüler (vgl. Köster 2014). Damit sich Kompetenzen entwickeln können, müssen im Unterricht Verwendungssituationen geschaffen werden, welche mit Blick auf die Bildungsstandards designt sind. Im Seminar widmen wir uns der Frage, wie Lese- und literarische Kompetenzen in den verschiedenen Teilbereichen in der Sekundarstufe I angeeignet und gelehrt werden können (vgl. Rosebrock/Wirthwein: Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I, Baltmannsweiler 2014). An konkreten Textbeispielen (z.B. Kurzgeschichten, Lyrik) soll erarbeitet werden, wie sich die Standards durch entsprechende Aufgabenstellungen im Deutschunterricht implementieren lassen.
Nachweis	Aktive Teilnahme/Impulsreferat (Teilnahmenachweis) bzw. kleine Hausarbeit (Modultelleistung)
Voraussetzung	Anmeldung in der ersten Sitzung
Literatur	Ein Reader mit Texten und Materialien wird zu Beginn des Semester zur Verfügung gestellt.

### **Visual literacy im Deutschunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt	Wenn er Lehrer wäre, würde er nur Filme zeigen, verkündete kürzlich John, ein Schüler der Jahrgangsstufe 6. Das große Interesse der Schüler und Schülerinnen an (bewegten) Bildern greift das Seminar auf mit der Frage, wie die Kompetenz des Bilderlesens gefasst und gefördert werden kann. Neben der Auseinandersetzung mit Film und Literaturverfilmung werden Schlaglichter geworfen auf das Bilderbuch und die Graphic Novel. Dabei geht es um Positionen der Didaktik, Lehrpläne und Unterrichtsmodelle.  Literaturliste folgt in der ersten Sitzung, Literatur wird z. T. als Kopiervorlage bereitgestellt  Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat  Anmeldung bitte per Email an <a href="mailto:sander.unifrankfurt@yahoo.de">sander.unifrankfurt@yahoo.de</a>
Nachweis	Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, kleine Hausarbeit

### ***Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)***

#### **Entwicklung von Kompetenzen an der Schnittstelle von Sprechen und Hören, Lesen und Schreiben**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung in literaturdidaktischer Hinsicht betrachtet werden. Nämlich als Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann.  So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Im handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur wird das textgetreue Nacherzählen oft in ein Umerzählen
--------	--

bekannter literarischer Stoffe überführt, wobei Geschichtenmustern angeeignet werden können. Und schließlich bieten Hörspiele Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (siehe Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. Dafür werden als Anschauungsbeispiel folgende Hörspielfassungen einbezogen: Albert Wendts „Betty Kettenhemd“ (Übergangsliteratur), Wolfgang Herrndorfs „Tschik“ (Jugendliteratur) und Sascha Stanicic' „Vor dem Fest“ (für junge Erwachsene)

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. oder FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### **Grammatische Sprachreflexion Im DU I**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Anforderungen an den schulischen Grammatikunterricht betrachtet und die entsprechenden sprachlichen Phänomene aus linguistischer Perspektive reflektiert. Darauf basierend werden Ansätze der Grammatikdidaktik kritisch diskutiert.

Nachweis Klausur

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **Grammatische Sprachreflexion Im DU II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Müller

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Anforderungen an den schulischen Grammatikunterricht betrachtet und die entsprechenden sprachlichen Phänomene aus linguistischer Perspektive reflektiert. Darauf basierend werden Ansätze der Grammatikdidaktik kritisch diskutiert.

Nachweis Klausur

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **LRS / Legasthenie II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sprachdidaktik von Lese- und/oder Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden Fragen der Diagnose und Therapie an geeigneten Beispielen behandelt.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort Die Leitung des Seminars wird Frau Claudia Müller, Juniorprofessorin der Universität Bochum, übernehmen.

### **Orthografieerwerb – Diagnostik und Förderung im Unterricht**

Blockseminar, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Müller-Brauers

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller-Brauers

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.09.2015 - 25.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

### **Qualitative Fehleranalyse zur individuellen Förderung rechtschreibschwacher Schüler**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Luka

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Luka

**Inhalt** In dieser Übung lernen Sie anhand authentischer Schülertexte von rechtschreibschwachen Kindern und Jugendlichen eine qualitative Fehleranalyse durchzuführen und die Ergebnisse im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht und die individuelle Förderung zu interpretieren. Das Fehleranalyseinstrument OLFA wird methodisch untersucht und auf Vor- und Nachteile, insbesondere auf die praktische Durchführung in der Schule, geprüft. Auf Grundlage verschiedener Fehlerprofile werden Fördermaterialien erstellt und kritisch begutachtet.

**Nachweis** Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie durch regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und den Diskussionen, Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zur praktischen Erstellung von Fördermaterialien.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Fachdidaktik Deutsch.

**Literatur** Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung die „OLFA 3-9, Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9, Instrument und Handbuch“ (isb-Verlag, Oldenburg).

Gerne können Sie eigene Schülertexte mitbringen, sofern diese von einem rechtschreibschwachen Schüler (mind. 50 Fehler auf 350 Wörter) der Klassenstufe 5-10 in einem Zeitraum von 3-4 Wochen geschrieben wurde und aus mindestens 350-500 Wörtern besteht. Einzelheiten dazu besprechen wir in der ersten Sitzung.

### **Schriftliche und mündliche Sprachreflexion im Deutschunterricht**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Thomé

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sprachdidaktik von Lese- und/oder Rechtschreibstörung oder -schwäche erarbeitet. Danach werden Fragen der Diagnose und Therapie an geeigneten Beispielen behandelt.

**Nachweis** Referat und schriftliche Ausarbeitung

### **Schriftsprachdidaktik**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Thomé

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Thomé

**Inhalt** Im Seminar werden zunächst Grundzüge einer tragfähigen Orthographietheorie erarbeitet. In der zweiten Semesterhälfte werden dann deren didaktische Umsetzung erörtert und mit lerntheoretischen Erkenntnissen untermauert.

**Nachweis** Referat und schriftliche Ausarbeitung

### **Sprachförderung in Kindergarten und Schule**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Smits

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Smits

**Inhalt** Welche Ziele verfolgen Sprachförderprogramme, die in Kindergarten und Schule eingesetzt werden? Welche Modelle und Konzeptionen gibt es? Welchen Kriterien muss eine Sprachförderung genügen, um tatsächlich zur Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten beitragen zu können? Welche Materialien und Methoden

eignen sich für welches Alter? Im Rahmen dieses Hauptseminars sollen diese Fragen bearbeitet werden, indem verschiedene Modelle vorgestellt und Evaluationskriterien für Sprachförderprogramme entwickelt werden. Eine praktische Ergänzung bildet die Konzeption und Durchführung einer Sprachfördereinheit

Nachweis  
Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats  
Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

Literatur  
Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **Sprachförderung und Dramapädagogik**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Frerichs

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Frerichs

Inhalt  
Der Ansatz, Sprachunterricht und -förderung durch den Einsatz theatralischer Elemente bzw. direkt über das Theaterspiel zu betreiben, erfreut sich gegenwärtig einer gewissen Beliebtheit und stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den üblichen methodischen Vorgehensweisen dar. Sprachverwendung und Auseinandersetzung mit Sprache erfolgen auf spielerischer Ebene und wie in alltäglichen Kommunikationssituationen unter Einsatz der ganzen Person.

In der Übung soll ein Einblick in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dramapädagogischer Mittel im Rahmen der Sprachförderung gegeben werden. Diese reichen vom Grammatiktraining über die Förderung von Sprachbewusstheit sowie mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit bis hin zur Verbesserung von Aussprache und Leseverständnis.

Nach einer Orientierung über die sprachdidaktischen Grundlagen, werden in der Übung verschiedene Ansätze der Dramapädagogik vorgestellt, ausprobiert und auf ihre Verwendbarkeit im Schulalltag (Deutschunterricht, DaZ, DaF) hin befragt. Am Ende der Veranstaltung sollten die TeilnehmerInnen ausreichend praktische Erfahrungen in der spezifischen Methodik der Dramapädagogik gesammelt haben und in der Lage sein, sie sinnvoll einzusetzen.

Nachweis  
aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen, Durchführung einer dramapädagogischen Einheit

Literatur  
wird bekanntgegeben

### **Sprachstandsdiagnoseinstrumente auf dem Prüfstand**

Hauptseminar, ECTS: 3 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Smits

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09, Smits

Inhalt  
"In Hessen sollen deshalb schon alle Vierjährigen auf Sprachauffälligkeiten hin untersucht werden. Kindersprachscreening, kurz Kiss, heißt das Programm des Sozialministeriums." (FR-online.de, eingestellt am 13.12.2008) Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, das (flächendeckend) eingesetzt wird, um die Sprachkompetenz von Kindern beurteilen zu können? Diese grundsätzliche Frage wird im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erstsprache oder Deutsch als Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung der Theorien zum Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis  
Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

Literatur  
Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

### **Umgang mit Rechtschreibschwierigkeiten in Schule und Wissenschaft**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131, Luka



Inhalt	In diesem Hauptseminar setzen Sie sich auf interdisziplinärer Ebene mit dem Thema Rechtschreibschwierigkeiten auseinander. Dazu lernen Sie verschiedene Diagnose- und Förderinstrumente kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.
Nachweis	Anhand authentischer Schülertexte von rechtschreibschwachen Kindern und Jugendlichen führen Sie qualitative Fehleranalysen durch und interpretieren die Ergebnisse im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht und die individuelle Förderung.
Voraussetzung	Klausur Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ oder Grundkenntnisse in Phonologie/Phonetik.
Literatur	Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung die „OLFA 3-9, Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9, Instrument und Handbuch“ (isb-Verlag, Oldenburg).  Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)*

#### **Aktuelle literarische Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Literaturunterricht**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil, wie auch immer er konzeptionell ausgerichtet ist. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert. Inhaltlich wird es um sogenannte „Ganzschriften“ gehen, also Romane und Erzählungen, von denen derzeit 1-2 pro Schuljahr für den Literaturunterricht gelesen werden.
Voraussetzung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aber fragen Sie sich bitte ernsthaft, ob Sie 10 oder mehr aktuelle literarische Bücher für dieses Sommersemester lesen wollen und können.
Literatur	Vorbereitend muss für jede unserer Sitzung ein Roman bzw. ein Kinderbuch gelesen werden - also ein Text der Gegenwartsliteratur, der von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Eignung des Romans für das literarische Lernen wird in der Gruppe reflektiert. Die Übung fordert also ein beträchtliches Lesequantum – die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre definitiv nicht möglich! Die Bücher für die weiteren Sitzungen wird Ende Mai gemeinsam beschlossen. Es empfiehlt sich, die Texte rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien, und mit der Lektüre möglichst schon in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen, sonst wird es schnell zu viel. Folgende Texte lesen wir in der ersten Hälfte des Semesters:  21.04. Frida Nilsson: Ich, Gorilla und der Affenstern. Gerstenberg 2010. 176 Seiten. (5. Klasse)  28.04. Martin Baltscheit: Die besseren Wälder. Beltz und Gelberg 2013 (7. Klasse)  05.05. Jenny Jägerfeld: Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich. Hanser 2010. 288 Seiten (9. Klasse)  19.05. Wilhelm Genanzino: Bei Regen im Saal. Hanser 2014. 158 Seiten (10 Klasse)  02.06. Xavier-Laurent Petit: Steppenwind und Adlerflügel. Dressler 2006 / DTV 2009. 160 Seiten (5. Klasse)  09.06. Patrick Ness, Siobhan Dowd: Sieben Minuten nach Mitternacht. cbj 2011 (all Ages, hier: 8. Klasse)



### Aufgaben für den DU

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Heyer

**Inhalt** Wie in einer Untersuchung von Heynitz' zu den ‚Konzeptualisierung literarästhetischen Verstehens‘ (2012) herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in er Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Lernarrangements und Lernaufgaben für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 2.2.4. Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### Aufgaben im LU der Sek I zu kleiner Prosa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kurze Geschichten sind sozusagen die Fingerübungen im Feld des Literarischen – für junge Leser/-innen, deren literarische Sozialisation mit dem Hören solcher Texte beginnt, aber auch für Autor/-innen, die oft gleichsam am Rand der Arbeit an größeren Projekten Kurzprosa verfassen. Bei aller Formenvielfalt solcher Erzählungen ist es die Kürze, die zur thematischen Konzentration und zur Deutlichkeit zwingt: die kleine Prosa verwirklicht oft eine herausfordernde, textseitig manchmal wenig artistische, aber auch voraussetzungsarme Lesersprache. Dadurch wird sie für das „wide reading“, die Wahrnehmung und das Verständnis der literarischen Formenvielfalt, besonders geeignet.

Traditionell beginnt der Literaturunterricht als Fachunterricht ab der fünften Klasse entsprechend mit kurzen Prosatexten, deren Textformen z.T. bereits bekannt sind. Im Seminar sollen Grundformen der Kurzprosa (Märchen, Fabel/Parabel, Kurzgeschichte) an Beispielen kennen gelernt und vor dem Horizont der Gattungsbeschreibungen der traditionellen kleinen Formen auf ihre Potentiale für ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen hin befragt werden. In diesem Zuge werden wir uns damit beschäftigen, Aufgaben als didaktische Werkzeuge zu konzipieren und einzusetzen.

**Nachweis** Ein Leistungsnachweis wird durch die Entwicklung und Begründung von Lernaufgaben erworben (Kleine Hausarbeit).

**Voraussetzung** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Literatur** Mit Semesterbeginn werden die Primär- und Sekundärtexte für dieses Seminar auf Olat verfügbar sein. Lesen Sie bitte vorbereitend den Basisartikel in: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Die Zeitschrift gibt es in der Bibliothek, den Artikel auf Olat.

### Dramendidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In Perspektive von Theatralität und Inszenierung bieten Dramentexte Herausforderungen für den schulischen Unterricht, wobei Zugänge über die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen geschaffen werden können.

An einer Auswahl von gegenwartsdramatischen Texten: Wolfram Hölls „und dann“, Marianna Salzmanns „Schusterjungen Hurenkinder“ und Heiner Müllers „Zement“ soll dies erprobt werden. Es handelt sich dabei um sog. nichtdramatische Dramentexte, die allesamt einen Blick auf Gesellschaft werfen: Aufwachsen in sozial prekären Verhältnissen aus Perspektive eines Kindes (Höll), ein Generationenportrait in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche (Salzmann) und der Blick auf Geschichte (Müller). Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke akzentuieren die Medienästhetik.

Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die Veranstaltung kann mit einer Klausur zur Medienästhetik und -praxis (FD 2.2.1) oder(!) mit einer Hausarbeit (FD 2.2.2) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### **Entwicklung von Kompetenzen an der Schnittstelle von Sprechen und Hören, Lesen und Schreiben**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung in literaturdidaktischer Hinsicht betrachtet werden. Nämlich als Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann.

So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Im handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur wird das textgetreue Nacherzählen oft in ein Umerzählen bekannter literarischer Stoffe überführt, wobei Geschichtenmustern angeeignet werden können. Und schließlich bieten Hörspiele Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (siehe Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. Dafür werden als Anschauungsbeispiel folgende Hörspielfassungen einbezogen: Albert Wendts „Betty Kettenhemd“ (Übergangsliteratur), Wolfgang Herrndorfs „Tschik“ (Jugendliteratur) und Sascha Stanisc‘ „Vor dem Fest“ (für junge Erwachsene)

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. oder FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### **Lebensentwürfe, Werther und das Abitur. Kanonische Texte in der Sekundarstufe II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Um Selbst- und Weltentwürfe, Ideal und Wirklichkeit geht es in der Einführungs- und Qualifizierungsphase und in der Auseinandersetzung mit diesen Themen begegnen den Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum Abitur neben Goethes Werther Kleists Marquise von O, Kafkas Gregor Samsa, Fontanes Frau Jenny Treibel und Büchners Lenz. Diese Begegnungen, die durch den historischen Abstand und die daraus resultierende Fremdheit erschwert werden, gilt es produktiv zu machen für gegenwartsrelevante Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.

Aber was genau können sie lernen? Warum mit diesen Texten? Und wie?

Das Seminar zielt auf die vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Fragen durch die literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische Analyse ausgewählter Texte aus der verpflichtenden Leseliste für das hessische Landesabitur 2016. Im Kontext dieser Analyse werden Modelle der Lese- und Rezeptionskompetenz sowie Konzepte zu deren

Förderung reflektiert und konkrete Unterrichtsideen für die Oberstufe entwickelt. Dabei geht es auch um die Einbeziehung anderer Medien wie Film und Theater.

Anmeldung bitte per Email an [sander.unifrankfurt@yahoo.de](mailto:sander.unifrankfurt@yahoo.de)

Nachweis  
Literatur

Lektüre, Mitarbeit, kurze Präsentation, kleine Hausarbeit

- Goethe: Die Leiden des jungen Werthers
- Kleist: Die Marquise von O...
- Kafka: Die Verwandlung
- Fontane: Frau Jenny Treibel
- Büchner: Lenz

### **Lektüren zwischen Inter- und Transkulturalität für den LU**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Transkulturalität und Hybridität erscheinen als komplexe Modelle der Identitätsbildung in einer globalisierten Welt. Dass allerdings auch interkulturelles Verstehens bedeutsam ist, hat Bredella in einer ausführlichen Reflexion über ‚Narratives und interkulturelles Verstehen‘ (2012) gezeigt.

Nachweis

Für die Modulteilprüfung in FD 2.2.2. ist eine HA vorgesehen.

Voraussetzung

Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur

Für den deutschdidaktischen Kontext stellt sich die Frage, wie im Umgang mit literarischen Texten, interkulturelles Verstehen gefördert werden kann. An einer Literaturliste soll im Weiteren geprüft werden, inwiefern sich literarische Texte der Gegenwarts- und Kinder- und Jugendliteratur für die Initiierung eines Nachdenkens über Eigenes und Fremdes sowie in Perspektive der Identitätsbildung eignen, welche Beschaffenheit sie aufweisen (sollten) und was es bei der literarischen Vermittlung und Aneignung zu berücksichtigen gilt.

Dazu ist die vorbereitende Lektüre eines literarischen Werkes ebenso notwendig wie eine Orientierung in den Diskursen der Inter- und Transkulturalität. Zu diesem Zwecke wird ein Reader mit Materialien zur Veranstaltung zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die Ausbildung der Fähigkeit zur gegenstandsorientierten Betrachtung und zur lernerseitigen Adaption der Textauswahl und Umgangsformen ist das Ziel dieser Veranstaltung.

### **Literatur hören und lesen: Mediale Formate und ihr Einsatz im Deutschunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Geschichten kann man nicht nur lesen, sondern auch hören! Diese beiden Rezeptionsformen und ihre möglichen Kombinationen stehen im Zentrum dieses Seminars.

Dazu befassen wir uns zunächst mit entsprechender erzählender Literatur und deren unterschiedlichen medialen Audio-Formaten, wie beispielsweise Hörbuch, Hörspiel oder szenische Lesung. Im Seminar stellen Sie Beispiele selbst vor (s. z. B. vorläufige Titelauswahl).

In didaktischer Hinsicht beschäftigen wir uns Seminar mit den Rahmenbedingungen audiogestützter Leseförderung sowie mit der Entwicklung (literarischer) Hörkompetenzen.

Im Zentrum steht nicht allein die Rezeption, vielmehr wird es auch darum gehen, wie Kinder und Jugendliche sich durch die Produktion eigener Audioversionen literarische Text aneignen können und auf diese Weise neben ihrer literarischen Rezeptionsfähigkeit auch ihre Partizipationskompetenz erweitern oder festigen können.

**Dieses Modul richtet sich an folgende Studierende mit folgender Zuordnung:  
L2,3,5: FD 2.2.1.**

Nachweis

**Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Vorstellung eines Print-Audio-Duos *oder* einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolio (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung  
Literatur

**Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Klausur  
**Anmeldung** per Mail an:sh.becker@em.uni-frankfurt.de  
**Print- und Audio-Duos zum Reinschnuppern**

- Milena Baisch: Anton taucht ab (Bd. 1) und Antons macht's klar (Bd. 2) (ab 7)
- Frank Cotrell Boyce: Tschitti. Das Wunderautor fliegt wieder (Roman, ab 8)
- Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und ... Bd. 1-3 (Roman, ab 9)
- Finn-Ole Heinrich: Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt. Bd. 1-3 (Roman, ab 10)
- Anna Gavalda: 35 Kilo Hoffnung (Roman, ab 10+)
- Philip Ardagh: Die Eddie Dickens-Trilogie (ab 11)
- Georg Kreß: Saugnäpfe (Kurzgeschichte, ab 14)
- Timothée De Fombelle Vango, Bd. 1-3 (Roman, ab 14)
- Stefanie de Velasco: Tigermilch (Roman, ab 14+)
- Ror Wolf: Rückblick auf große Tage (Hörspiel, ab 15)
- Anthony McCarten: Superhero (Roman, ab 16+)
- Malin Schwerdtfeger: Mein erster Achttausender (Kurzgeschichte, ab 16+)
- Franz Kafka: Das Schloss (Erzählung, ab 17)

#### **Sekundärliteratur:**

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader, einer Audio-CD sowie mit weiterem Material bei OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfgangstr. 141 (Ecke Oberlindau); die Audio-CD im Seminar.
- Zur Anschaffung empfohlen:

Karla Müller: Hörtexte im Deutschunterricht. Poetische Texte hören und sprechen.  
Seelze: Klett/Kallmeyer 2012. – Mit CD.

#### **Parzival im Schulunterricht**

Blockseminar, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Wolframs von Eschenbach ‚Parzival‘ gehört zu den bedeutendsten und komplexesten Werken des deutschen Mittelalters, so dass es zunächst schwierig erscheint, ein solches Werk überhaupt in der Schule zu behandeln. Die Geschichte des tumben Jungen, der unbedingt Ritter werden möchte, unwissentlich große Fehler begeht und den Gral erkämpfen will, fasziniert jedoch bis in die Gegenwart Leserinnen und Leser jeden Alters, was für den Literaturunterricht sehr förderlich sein kann.

Voraussetzung

In dem dreitägigen Blockseminar soll über die Chancen und Möglichkeiten diskutiert werden, mittelalterliche Literatur im Deutschunterricht zu behandeln und in die Schullehrpläne zu integrieren. Ein schulisches Theaterprojekt und verschiedene didaktische Materialien werden vorgestellt, bevor auf der Grundlage der neusten ‚Parzival‘-Bearbeitung von Wolf Wiechert eigene Unterrichtsmodelle erarbeitet werden. Für das Seminar ist eine **schriftliche Anmeldung per Mail** bei PD Dr. Regina Toepfer bis spätestens 15. April 2015 erforderlich (R.Toepfer@lingua.uni-frankfurt.de).

Das für einen Teilnahmenachweis erforderliche Essay (5 Seiten) muss bis spätestens 15.7.2015 eingereicht werden.

Das konkrete Thema, ein Vergleich ausgewählter Bücher von Wolframs ‚Parzival‘ mit der modernen Adaptation, wird bei der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Eine Modulprüfung (Hausarbeit) kann in diesem praxisbezogenen Seminar nicht abgelegt werden; eine aktive Mitarbeit wird erwartet.

Literatur

Textgrundlage:

Wolfram von Eschenbach: Parzival. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns, rev. u. kom. v. Eberhard Nellmann, übers. v. Dieter Kühn. 2 Tl.-Bde. Frankfurt a.M. 2006 [Deutscher Klassikerverlag im Taschenbuch 7].

Wolf Wiechert: Parzival. Nach Wolfram von Eschenbach. Mit Auszügen aus dem mittelhochdeutschen Roman. Würzburg 2013.

Lehrwerk:

Ina Karg: Parzival. Arbeit mit einem mittelalterlichen Roman im Deutschunterricht der Oberstufe. Deutsch betrifft uns. Sonderheft Mittelalter. Aachen 2013.

Einführende Literatur:

Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8. Aufl. Stuttgart 2004 [Sammlung Metzler 36].

### **Sprachförderung und Dramapädagogik**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Frerichs

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

Inhalt

Der Ansatz, Sprachunterricht und -förderung durch den Einsatz theatralischer Elemente bzw. direkt über das Theaterspiel zu betreiben, erfreut sich gegenwärtig einer gewissen Beliebtheit und stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den üblichen methodischen Vorgehensweisen dar. Sprachverwendung und Auseinandersetzung mit Sprache erfolgen auf spielerischer Ebene und wie in alltäglichen Kommunikationssituationen unter Einsatz der ganzen Person.

In der Übung soll ein Einblick in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dramapädagogischer Mittel im Rahmen der Sprachförderung gegeben werden. Diese reichen vom Grammatiktraining über die Förderung von Sprachbewusstheit sowie mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit bis hin zur Verbesserung von Aussprache und Leseverständnis.

Nach einer Orientierung über die sprachdidaktischen Grundlagen, werden in der Übung verschiedene Ansätze der Dramapädagogik vorgestellt, ausprobiert und auf ihre Verwendbarkeit im Schulalltag (Deutschunterricht, DaZ, DaF) hin befragt. Am Ende der Veranstaltung sollten die TeilnehmerInnen ausreichend praktische Erfahrungen in der spezifischen Methodik der Dramapädagogik gesammelt haben und in der Lage sein, sie sinnvoll einzusetzen.

Nachweis

aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen, Durchführung einer dramapädagogischen Einheit

Literatur

wird bekanntgegeben

### **Schulpraktische Studien**

#### **Begleitveranstaltung Schulpraktische Studien**

Einzeltermin, Lehrperson Kunisch

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

#### **Nachbereitung SPS WS 14/15**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.04.2015 - 19.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum  
Bem. zu Zeit und Ort Erste Termine sind:

**Montag, den 02.März 2015 von 14.30 bis 17.00 Uh, IG 1.201.**

**Montag, den 16.März 2015 von 14.30 bis 17.00 Uhr, IG 1.201.**

### **Praktikumsnachbereitung I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

### **Praktikumsnachbereitung II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

### **Praktikumsvorbereitung I und Durchführung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Hoffmann-Erz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Hoffmann-Erz

### **Praktikumsvorbereitung II und Durchführung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Hoffmann-Erz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Hoffmann-Erz

### **Vorbereitung der schulpraktischen Studien I**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frerichs

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Frerichs

### **Vorbereitung der schulpraktischen Studien II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Frerichs

## **Englisch**

### **American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class.



**Registration not necessary.**

### **Coaching und Beratung für Studierende**

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Munsch

**Inhalt** Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

**Voraussetzung** Anmeldung per Email: [munsch@em.uni-frankfurt.de](mailto:munsch@em.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

### **Exam Colloquium for Lehramt**

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

**Voraussetzung** This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

### **Examenskolloquium für Studierende der Anglistik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

**Inhalt** Dieses Kolloquium bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Anglistik vorzubereiten, sowie über Aspekte ihrer Examensarbeiten zu diskutieren.

### Forschungskolloquium Fremdsprachendidaktik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

### Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkmann 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkmann 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

- **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

- **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/ L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkman, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

### *Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)*

#### **Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt The lecture provides an introduction to and overview of British cultural and social history from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century.

Voraussetzung Registration is not necessary. Visiting the tutorials is hotly recommended!  
Literatur A reader with relevant texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

#### **Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Herzogenrath/Holst/Jungbluth

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Allen

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Herzogenrath

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Jungbluth

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die

Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

**Herzogenrath:** This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3  
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

**Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 10. April 2015, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 9. März 2015 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)**

Literatur **Herzogenrath:** Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available.

**Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

**Ramirez:** Students must purchase two texts: (1) Michael Meyer's English and American Literatures (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5), and (2) a course reader. The reader will be available at Script & Kopie (Wolfgangstraße 14) by the first week of class.

**Jungbluth:** A reader will be made available at Script & Kopie (Wolfgangstraße) by the beginning of April 2015. It is recommended that you purchase a copy of: Nünning, Vera and Ansgar Nünning, *An Introduction to the Study of English and American Literature*, Klett 2009 (ISBN 978-3-12-939619-3).

**Holst:** Please purchase The Arden Shakespeare Edition of *Macbeth* and the Penguin Classics Edition of Lewis Carroll's *Alice Adventures in Wonderland*. A reader with additional material will be available by the beginning of the term.

## Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States as well as the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

### **Wichtig!!!!**

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende müssen deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2015 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2015/16 belegen.

### **Wichtig!!!**

This course is open to undergraduate students (B.A., Grundstudium Magister) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Literatur

A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

## **Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Kuhl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 2. März 2015 an der Bürotür: IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

### Introduction to Linguistics

Proseminar, Lehrperson Jonas/Rado/Richter

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Richter

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 4, Jonas

**Inhalt** This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

**Voraussetzung** It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent **ONLY**  
to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

### Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Literatur **Jonas:** Readings: available on OLAT

**Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte**



Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Haase/Hollingshaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Hollingshaus

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Haase

Inhalt Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte "  
von Dr. Daniel Dornhofer.

### **Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brütting/Holzmann/Menn/Ross

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Menn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Ross

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Ross

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Brütting

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Holzmann

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

### **Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft**

Tutorium, Lehrperson Brütting

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Brütting

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Brütting

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

### **Tutorium: Introduction to Linguistics**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.103

### *Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)*

#### **American Architecture**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.

**Voraussetzung** Participation for this class is limited. Please register by sending an email to [scherer@em.uni-frankfurt.de](mailto:scherer@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

**Literatur** A reader will be made available at the beginning of the semester.

#### **American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee (1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.

This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents, oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

**Voraussetzung** Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

**Literatur** A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

#### **American Poetry**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	This class will introduce you to the pleasures of reading and analyzing American poetry from sound poems to sonnets and from classical poetry to contemporary poetry. This class uses a learning-by-doing approach: in order to better understand and appreciate formal features of poetry (line, metre, rhythm, rhyme, free verse), participants will be given assignments to write and re-write poetry following instructions. I promise it is going to be fun!
Voraussetzung	You must have passed the <i>Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft</i> (BA AS 1) to take part in this class. Please register by sending an e-mail to me at <a href="mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de">opfermann@em.uni-frankfurt.de</a> <b>giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl</b> . If all is well, I will confirm your application in a return mail.
Literatur	To get full credit for the course you will have to write a <b>Hausarbeit</b> or a <b>take-home</b> exam as well as three short ungraded response papers to selected items on the reading list of <b>independent study</b> to earn credit for IS. A master-copy reader will be available at the beginning of term.  A list of books and articles to be read for the <b>Independent Study</b> will be handed out in class.

### American Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### Anglophone Literature in the Contact Zone: Caribbean Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The seminar will begin with an introduction to contemporary theories of culture focussing on issues such as "syncretism", "hybridity", "creolization" and "transculturality". We will also look at the political and cultural history of the Caribbean, an area of the world where processes involving cultural conflict, contact and fusion have been particularly pronounced. The main part of the seminar will be dedicated to a detailed discussion of the four texts and other supplementary material.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: V.S. Naipaul, *A House for Mr. Biswas*; Wilson Harris, *Palace of the Peacock*; Jamaica Kincaid, *A Small Place*; Earl Lovelace, *The Dragon Can't Dance*.

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. Further primary texts (short stories and poems) as well as all secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. No previous knowledge of Caribbean writing is required. Please make sure that you attend the first meeting on 13<sup>th</sup> April.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 1 April)**

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Australian Short Stories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In this seminar, we will read a selection of Australian short stories from the late 19<sup>th</sup> century to the present. The focus will be on the ways in which these stories relate to and/or critically negotiate Australian national identity in the context of cultural politics and the country's history of colonisation and immigration. We will begin by considering nationalist and anti-imperialist stances that featured prominently during the decades before and after Federation in 1901, and dealt specifically with 'domestic themes', such as the desire for independence, rural life and the 'bush', mateship and exploration. However, tying in with postcolonial theory, and considering conceptions of trans/nationality, transculturality and globalisation processes, we will trace further angles from which national identity is negotiated, and which raise critical questions about ideas of a 'national literature'. Thus, stories that deal with distinct forms of travel and movement, from experiences of migration to touristic encounters, will also be discussed in this seminar.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2015; please include your *Studiengang*, *Matrikelnr.*, and number of semesters. For this seminar you should have attended attend the NELK-Introduction seminar.

Literatur A reader with the selected stories will be provided at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

### Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling*. Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der

phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett.  
ISBN 3-12-939568-7

### Film|Space - Framing the Architectural Dream

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European “fellows” tended to envision bustling and exciting modern cities the early American ‘city films’ were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain “intact”.

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early ‘city films’ of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60’s New York Underground, and so called ‘anthology films’ (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these ‘architectural dreams’ shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a ‘building of film’, a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email:  
yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to “read” films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

### Financial Fictions

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt A financial crisis is a dark time for bankers, financiers, customers and building society savers. This is precisely why decline and decadence make great material for novelists to develop failed characters, stranded on the edges of society and scheming villains in suits, corrupted and greedy, but also striking stories about fame and fortune, fear and fanaticism, or the importance of family ties.  
In this seminar we will look at these characters and the figures and numbers they produce, and we will try to find out why not only economic crises but also phenomena in their aftermaths such as poverty and bankruptcy or entrepreneurship and creative bookkeeping develop such strong metaphors.  
Students should be prepared to read a lot, contribute vitally and participate in extracurricular activities.

Voraussetzung Please register with me via e-mail before March 15: knepel@em.uni-frankfurt.de. First come, first serve...

As prerequisite for participation you will have to write a short response paper.  
Information will follow via email.

Literatur

Please purchase and read:

Martin Amis - *Money: A Suicide Note* (1984, Penguin Books, ISBN 978-0-14-311695-0)  
Robert Harris - *The Fear Index* (2011, Arrow, ISBN 978-0-099-55327-4)  
John Lanchester - *Capital* (2012, Faber & Faber, ISBN 978-0-571-23462-2)  
and an additional reader (will be available at script& kopie, Wolfsgangstraße, by the end of March)

Further reading (not mandatory):

Fitzgerald, F. Scott - *The Great Gatsby* (1925, US)  
Tom Wolfe - *Bonfire of the Vanities* (1988, US)  
Ellis, Bret Easton - *American Psycho* (1991, US)  
Jess Walter - *The Financial Lives of the Poets* (2009, US)

Visual inspiration:

Wall Street (1987, dir. Oliver Stone)  
Mad Men (2007-2015, cr. Matthew Weiner)  
The Wolf of Wall Street (2013, dir. Martin Scorsese)

### Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term "Signifyin(g)." Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including "playing the dozens," "stylin' out," "rapping" and "talking shit." Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the "hyperghetto." For Wacquant, the social transformation of the "communal ghetto" into the "hyperghetto" includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the "hyperghetto" and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant's analyses of the "hyperghetto" and read a variety of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. "Live at the Harlem World." 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message*. Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack*. Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law*. Cold Chillin' Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded*. B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full*. 4th & B'way Records, 1987.



Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)*. Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords*. Geffen Records, 1995.

Voraussetzung This seminar is extremely reading-intensive. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

Literatur A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### Introduction to Generative Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Jonas

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course provides an introduction to generative syntactic theory where we discuss key theoretical concepts. The emphasis will be on syntactic description and argumentation with a focus on English. Topics include phrase structure, movement operations, agreement, and case.

No background in syntax is assumed for this class.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.  
Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

### James Joyce's *A Portrait of the Artist as a Young Man*

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Published in 1916 and claimed as the epitome of the modernist *Bildungsroman*, The *Portrait* reveals the world of Stephen Dedalus as he hungers for independence and autonomy in turn-of-the-century conservative and Catholic Ireland. Struggling with authority, sin, guilt, sex, desire and damnation, Stephen rejects the religion and the nationalism of his homeland and attempts to forge a path towards self-understanding and integrity through rigorous artistic freedom. Each phase of Stephen's growth in the novel is experimentally represented through a shift in the writing style, reflecting his deepening and increasingly sophisticated consciousness.

As well as studying the set text, this course will also require reading an earlier attempt at the novel: *Stephen Hero*, some of the short stories of *Dubliners* and selected sections of *Ulysses*.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and very difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the novel in the correct edition and have understood the main themes covered by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2015.

Literatur We will be using ***A Portrait of the Artist as a Young Man : James Joyce, Norton Critical Edition***, ISBN-10: 0-393-92679-6 (pbk), edited by John Paul Riquelme, 2007. Please order this book well in advance for the class, as it contains important critical annotation, commentary and critical secondary sources that you will need during the course.

### Linguistic Dimensions of Inclusion in English Language Teaching - ENTFÄLLT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 08:30 - 10:00

Inhalt "Inclusion" has become the buzzword shaping contemporary developments in school education in Germany and many other countries. In this course, we will explore how linguistics may inform language teaching and, more specifically, how it can contribute to the debate on issues of inclusion in English language teaching. For this purpose, we will look at various types of inclusion (for example, in relation to gender, sexuality, ethnicity or pupils with special needs) and discuss how the foreign language classroom can be made (linguistically) more inclusive.

Voraussetzung Informationen zur Anmeldung folgen.

Literatur Denham, Kristin & Anne Lobeck (eds.). 2010. *Linguistics at School: Language Awareness in Primary and Secondary Education*. Cambridge: Cambridge University Press.

### New Again. and Again: Neo-Victorianism Across Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>This class deals with two main trends. Neo-Victorian media in contemporary culture and steampunk aesthetics. Both deal with a past that haunts. Both operate across media and influence design, innovation and fashion. This transformative appropriation of the past can be nostalgic, opportunistic, revisionist, prophetic... amongst others. Sorting through strategic uses of the past in selected media will be the aim of our semester.</p> <p>We will look at literature, film, television and video games. Additionally, we will look at some history and theory. Topics will be gender and sexuality as well as technology, ability and agency. A reader will be available before the start of the semester.</p>
Voraussetzung	<p>For a <i>Teilnahmeschein</i> students will have to take over several small tasks during the semester. For a <i>Leistungsschein</i> you can write a <i>Hausarbeit</i> at the end of the term.</p>
Literatur	<p><b>The course is full!</b> Please read and watch the following material.</p> <p>Sarah Waters: <i>Fingersmith</i> (2002); novel</p> <p><i>Fingersmith</i> (2005); mini-series</p> <p><i>Bioshock</i> (2007); video game</p> <p><i>Howl 's Moving Castle</i> (2004); film</p> <p>There are videos available on YouTube that should introduce you to <i>Bioshock</i> . There are walkthrough videos such as this: <a href="http://youtu.be/tcMMgJytiL4">http://youtu.be/tcMMgJytiL4</a> that give you the story line and a sense of the game play. You do not need to play the game yourself (though that would be ideal), but you at least need to know some of its content and gameplay.</p>

### New South Asian Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This course focuses on narrative fiction written by South Asians in India and Pakistan as well as by authors of the South Asian diaspora. We will identify topics, genres and modes of narration that emerged during the past decade. Alongside two recent novels, Aravind Adiga's *The White Tiger* (2008) and Jhumpa Lahiri's *The Lowland* (2013), we will study short stories and discuss films adaptations (such as *The Reluctant Fundamentalist*, dir. Mira Nair 2012).

This course offers an introduction to the history and recent developments of South Asian literature. A strong focus rests on the narratological analysis of selected texts; in addition, we will discuss concepts of intermediality as well as the value of transcultural studies approaches to emerging South Asian literatures.

**Voraussetzung** To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015).

**Literatur**

#### Reading

Aravind Adiga, *The White Tiger* (2008)

Jhumpa Lahiri, *The Lowland* (2013)

Selections of other writings will be made available as PDFs.

### Ralph Ellison: Invisible Man

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich

text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

Voraussetzung  
Literatur  
Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015. Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

### Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sailer

Inhalt  
Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung  
"Introduction to Linguistics"

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

#### Belegpflicht in QIS-LSF

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Seven Ways of Reading Crusoe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt  
Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, first published in 1719, is credited as being instrumental in accelerating the 'rise of the novel' genre in English. Its exemplary storytelling and character development as well as its philosophically, spiritually, and politically broad scopes have made it susceptible to numerous adaptations and appropriations in various media and have made it virtually inexhaustible and irresistible to literary studies and literary theory. Hence, the novel is ideally suited to studying some of the major models and methods of critical reading literary theory has developed throughout history. This seminar is designed to give an overview of the major methods of reading at the example of *Robinson Crusoe*. By considering one text from seven

different angles, students will learn to read a text closely and in depth and will be introduced to the most prevalent reading methods in literary theory and how to apply them. Theories of discussion will include hermeneutics, structuralism, Marxist criticism, postcolonial criticism, and deconstruction.

Voraussetzung Finally, please register via e-mail with me by 1 April 2013 (first-come, first-served):  
wilm@em.uni-frankfurt.de

Literatur There will be two set texts; all other material will be made available in a reader.

Please purchase the following – and only this – edition of the novel: Daniel Defoe, *Robinson Crusoe*, Oxford World's Classics, Edited by Thomas Keymer and James Kelly, Oxford: Oxford University Press, 2008.

Please also purchase: Peter Barry, *Beginning Theory: An Introduction to Literary and Cultural Theory*, Manchester University Press, 2008.

### Short and Long Forms

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This course is part of a multi-semester course sequence covering the most important topics of English grammar. The whole sequence "Survey of English Grammar" and its individual courses are particularly useful for future English teachers in that they give a systematic, but informal overview of the major topics of English grammar.

Part 1 of the sequence treats the first chapters of the book listed below, which is the best and most up-to-date reference grammar of English currently on the market.

Voraussetzung **Note:** students can enter the course sequence at any point, i.e. the earlier parts are NOT a prerequisite for taking later parts!

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2002). *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

It is useful, but not absolutely necessary for students to have a copy of the grammar during the semester. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

### Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2012). *A Student's Introduction to English Grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

### The Grammar of English Noun Phrases

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In this seminar we will examine a number of topics in English grammar, concentrating on nominal categories and the structure of English noun phrases. We will work closely with the relevant chapter of the Cambridge Grammar of the English Language (Huddleston/Pullum 2002) and will attempt to describe English using the insights provided by a variety of sources, including corpus-based analysis. On successful completion of the course, participants should have detailed knowledge of the categories involved in the construction of English noun phrases, adjective phrases and prepositional phrases; should have read specific texts concerning nominal categories



Voraussetzung in English and should be able to comment critically on them as well as be able to undertake a basic corpus-based analysis.  
**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Payne, J and R. Huddleston 2002. Nouns and noun phrases. Chapter 5 of R. Huddleston and G.K. Pullum et al., *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: CUP.

Greenbaum, S. and R. Quirk 1990. *A Student's Grammar of the English Language*. Longman;

Biber, D., S. Johansson, G. Leech, S. Conrad and E. Finegan 1999, *Longman Grammar of Spoken and Written English*. Longman.

**The Interaction of Syntax and Prosody**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt For a number of phenomena in English and German, it has been argued recently that they are due to an interaction of syntactic and prosodic constraints. The course will presuppose the basics of English syntax and will equip students with the knowledge of prosodic theory needed to understand and evaluate a number of proposals that have been made.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

**Inhalt** American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature “transnationally”? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

**Voraussetzung** Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzaldúa's *Borderlands/ La Frontera: The New Mestiza*. In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

**Voraussetzung** Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the “Introduction to Literature/Literary Studies” course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.

**Literatur** Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina García, *Dreaming in Cuban*.

### Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch

and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

*Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)*

**American Architecture**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.

Voraussetzung Participation for this class is limited.  
Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2015.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

**American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee

(1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.

This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents, oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### American Poetry

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This class will introduce you to the pleasures of reading and analyzing American poetry from sound poems to sonnets and from classical poetry to contemporary poetry. This class uses a learning-by-doing approach: in order to better understand and appreciate formal features of poetry (line, metre, rhythm, rhyme, free verse), participants will be given assignments to write and re-write poetry following instructions. I promise it is going to be fun!

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Please register by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

To get full credit for the course you will have to write a **Hausarbeit** or a **take-home** exam as well as three short ungraded response papers to selected items on the reading list of **independent study** to earn credit for IS.

Literatur A master-copy reader will be available at the beginning of term.

A list of books and articles to be read for the **Independent Study** will be handed out in class.

### American Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### Anglophone Literature in the Contact Zone: Caribbean Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The seminar will begin with an introduction to contemporary theories of culture focussing on issues such as "syncretism", "hybridity", "creolization" and "transculturality". We will also look at the political and cultural history of the Caribbean, an area of the world where processes involving cultural conflict, contact and fusion

have been particularly pronounced. The main part of the seminar will be dedicated to a detailed discussion of the four texts and other supplementary material.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: V.S. Naipaul, *A House for Mr. Biswas* ; Wilson Harris, *Palace of the Peacock* ; Jamaica Kincaid, *A Small Place* ; Earl Lovelace, *The Dragon Can't Dance* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. Further primary texts (short stories and poems) as well as all secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. No previous knowledge of Caribbean writing is required. Please make sure that you attend the first meeting on 13<sup>th</sup> April.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 1 April)**

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Australian Short Stories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In this seminar, we will read a selection of Australian short stories from the late 19<sup>th</sup> century to the present. The focus will be on the ways in which these stories relate to and/or critically negotiate Australian national identity in the context of cultural politics and the country's history of colonisation and immigration. We will begin by considering nationalist and anti-imperialist stances that featured prominently during the decades before and after Federation in 1901, and dealt specifically with 'domestic themes', such as the desire for independence, rural life and the 'bush', mateship and exploration. However, tying in with postcolonial theory, and considering conceptions of trans/nationality, transculturality and globalisation processes, we will trace further angles from which national identity is negotiated, and which raise critical questions about ideas of a 'national literature'. Thus, stories that deal with distinct forms of travel and movement, from experiences of migration to touristic encounters, will also be discussed in this seminar.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail [jungbluth@em.uni-frankfurt.de](mailto:jungbluth@em.uni-frankfurt.de) not later than 1 April 2015; please include your *Studiengang* , *Matrikelnr.* , and number of semesters. For this seminar you should have attended attend the NELK-Introduction seminar.

Literatur A reader with the selected stories will be provided at Script & Kopie (Wolfgangstraße) by early April.

### Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling*. Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett. ISBN 3-12-939568-7

### Film|Space - Framing the Architectural Dream

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European “fellows” tended to envision bustling and exciting modern cities the early American ‘city films’ were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain “intact”.

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early ‘city films’ of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60’s New York Underground, and so called ‘anthology films’ (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these ‘architectural dreams’ shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a ‘building of film’, a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to “read” films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.



## Financial Fictions

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** A financial crisis is a dark time for bankers, financiers, customers and building society savers. This is precisely why decline and decadence make great material for novelists to develop failed characters, stranded on the edges of society and scheming villains in suits, corrupted and greedy, but also striking stories about fame and fortune, fear and fanaticism, or the importance of family ties.

In this seminar we will look at these characters and the figures and numbers they produce, and we will try to find out why not only economic crises but also phenomena in their aftermaths such as poverty and bankruptcy or entrepreneurship and creative bookkeeping develop such strong metaphors.

Students should be prepared to read a lot, contribute vitally and participate in extracurricular activities.

**Voraussetzung** Please register with me via e-mail before March 15: knepel@em.uni-frankfurt.de. First come, first serve...

As prerequisite for participation you will have to write a short response paper. Information will follow via email.

**Literatur** Please purchase and read:

Martin Amis - Money: A Suicide Note (1984, Penguin Books, ISBN 978-0-14-311695-0)

Robert Harris - The Fear Index (2011, Arrow, ISBN 978-0-099-55327-4)

John Lanchester - Capital (2012, Faber & Faber, ISBN 978-0-571-23462-2)

and an additional reader (will be available at script& kopie, Wolfsgangstraße, by the end of March)

Further reading (not mandatory):

Fitzgerald, F. Scott - The Great Gatsby (1925, US)

Tom Wolfe - Bonfire of the Vanities (1988, US)

Ellis, Bret Easton - American Psycho (1991, US)

Jess Walter - The Financial Lives of the Poets (2009, US)

Visual inspiration:

Wall Street (1987, dir. Oliver Stone)

Mad Men (2007-2015, cr. Matthew Weiner)

The Wolf of Wall Street (2013, dir. Martin Scorsese)

## Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term "Signifyin(g)." Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including "playing the dozens," "stylin' out," "rapping" and "talking shit." Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the "hyperghetto." For Wacquant, the social transformation of the "communal ghetto" into the "hyperghetto" includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the "hyperghetto" and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant's analyses of the "hyperghetto" and read a variety

of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. "Live at the Harlem World." 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message* . Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack* . Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law* . Cold Chillin' Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded* . B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full* . 4th & B'way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)* . Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords* . Geffen Records, 1995.

Voraussetzung

This seminar is extremely reading-intensive. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

Literatur

A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### Introduction to Generative Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Jonas

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course provides an introduction to generative syntactic theory where we discuss key theoretical concepts. The emphasis will be on syntactic description and argumentation with a focus on English. Topics include phrase structure, movement operations, agreement, and case.

No background in syntax is assumed for this class.

Voraussetzung

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

**Voraussetzung** No registration necessary.

**Literatur** A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

### James Joyce's A Portrait of the Artist as a Young Man

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Published in 1916 and claimed as the epitome of the modernist *Bildungsroman*, *The Portrait* reveals the world of Stephen Dedalus as he hungers for independence and autonomy in turn-of-the-century conservative and Catholic Ireland. Struggling with authority, sin, guilt, sex, desire and damnation, Stephen rejects the religion and the nationalism of his homeland and attempts to forge a path towards self-understanding and integrity through rigorous artistic freedom. Each phase of Stephen's growth in the novel is experimentally represented through a shift in the writing style, reflecting his deepening and increasingly sophisticated consciousness.

As well as studying the set text, this course will also require reading an earlier attempt at the novel: *Stephen Hero*, some of the short stories of *Dubliners* and selected sections of *Ulysses*.

**Voraussetzung** A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and very difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the novel in the correct edition and have understood the main themes covered by the time the semester begins.

Registration is by email to [r.clark@em.uni-frankfurt.de](mailto:r.clark@em.uni-frankfurt.de), by 06.04.2015.

**Literatur** We will be using *A Portrait of the Artist as a Young Man: James Joyce, Norton Critical Edition*, ISBN-10: 0-393-92679-6 (pbk), edited by John Paul Riquelme, 2007. Please order this book well in advance for the class, as it contains important critical annotation, commentary and critical secondary sources that you will need during the course.

### Linguistic Dimensions of Inclusion in English Language Teaching - ENTFÄLLT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 08:30 - 10:00

**Inhalt** "Inclusion" has become the buzzword shaping contemporary developments in school education in Germany and many other countries. In this course, we will explore how linguistics may inform language teaching and, more specifically, how it can contribute to the debate on issues of inclusion in English language teaching. For this purpose, we will look at various types of inclusion (for example, in relation to gender, sexuality, ethnicity or pupils with special needs) and discuss how the foreign language classroom can be made (linguistically) more inclusive.

**Voraussetzung** Informationen zur Anmeldung folgen.

**Literatur** Denham, Kristin & Anne Lobeck (eds.). 2010. *Linguistics at School: Language Awareness in Primary and Secondary Education*. Cambridge: Cambridge University Press.

### New Again. and Again: Neo-Victorianism Across Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This class deals with two main trends. Neo-Victorian media in contemporary culture and steampunk aesthetics. Both deal with a past that haunts. Both operate across media and influence design, innovation and fashion. This transformative appropriation of the past can be nostalgic, opportunistic, revisionist, prophetic... amongst others. Sorting through strategic uses of the past in selected media will be the aim of our semester.

We will look at literature, film, television and video games. Additionally, we will look at some history and theory. Topics will be gender and sexuality as well as technology, ability and agency. A reader will be available before the start of the semester.

**Voraussetzung** For a *Teilnahmeschein* students will have to take over several small tasks during the semester. For a *Leistungsschein* you can write a *Hausarbeit* at the end of the term.

#### **The course is full!**

**Literatur** Please read and watch the following material.

Sarah Waters: *Fingersmith* (2002); novel

*Fingersmith* (2005); mini-series

*Bioshock* (2007); video game

*Howl 's Moving Castle* (2004); film

There are videos available on YouTube that should introduce you to *Bioshock*. There are walkthrough videos such as this: <http://youtu.be/tcMMgJytiL4> that give you the story line and a sense of the game play. You do not need to play the game yourself (though that would be ideal), but you at least need to know some of its content and gameplay.

### New South Asian Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This course focuses on narrative fiction written by South Asians in India and Pakistan as well as by authors of the South Asian diaspora. We will identify topics, genres and modes of narration that emerged during the past decade. Alongside two recent novels, Aravind Adiga's *The White Tiger* (2008) and Jhumpa Lahiri's *The Lowland* (2013), we will study short stories and discuss films adaptations (such as *The Reluctant Fundamentalist*, dir. Mira Nair 2012).

This course offers an introduction to the history and recent developments of South Asian literature. A strong focus rests on the narratological analysis of selected texts; in addition, we will discuss concepts of intermediality as well as the value of transcultural studies approaches to emerging South Asian literatures.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015).

Literatur

**Reading**

Aravind Adiga, *The White Tiger* (2008)

Jhumpa Lahiri, *The Lowland* (2013)

Selections of other writings will be made available as PDFs.

### Ralph Ellison: Invisible Man

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

### Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt@googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt@googlemail.com)

**Belegpflicht in QIS-LSF**

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Seven Ways of Reading Crusoe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, first published in 1719, is credited as being instrumental in accelerating the 'rise of the novel' genre in English. Its exemplary storytelling and character development as well as its philosophically, spiritually, and politically broad scopes have made it susceptible to numerous adaptations and appropriations in various media and have made it virtually inexhaustible and irresistible to literary studies and literary theory. Hence, the novel is ideally suited to studying some of the major models and methods of critical reading literary theory has developed throughout history. This seminar is designed to give an overview of the major methods of reading at the example of *Robinson Crusoe*. By considering one text from seven different angles, students will learn to read a text closely and in depth and will be introduced to the most prevalent reading methods in literary theory and how to apply them. Theories of discussion will include hermeneutics, structuralism, Marxist criticism, postcolonial criticism, and deconstruction.

**Voraussetzung** Finally, please register via e-mail with me by 1 April 2013 (first-come, first-served): [wilm@em.uni-frankfurt.de](mailto:wilm@em.uni-frankfurt.de)

**Literatur** There will be two set texts; all other material will be made available in a reader.

Please purchase the following – and only this – edition of the novel: Daniel Defoe, *Robinson Crusoe*, Oxford World's Classics, Edited by Thomas Keymer and James Kelly, Oxford: Oxford University Press, 2008.

Please also purchase: Peter Barry, *Beginning Theory: An Introduction to Literary and Cultural Theory*, Manchester University Press, 2008.

### Short and Long Forms

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** This course is part of a multi-semester course sequence covering the most important topics of English grammar. The whole sequence "Survey of English Grammar" and its individual courses are particularly useful for future English teachers in that they give a systematic, but informal overview of the major topics of English grammar.

Part 1 of the sequence treats the first chapters of the book listed below, which is the best and most up-to-date reference grammar of English currently on the market.

**Voraussetzung** **Note:** students can enter the course sequence at any point, i.e. the earlier parts are NOT a prerequisite for taking later parts!



**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2002). *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

It is useful, but not absolutely necessary for students to have a copy of the grammar during the semester. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Huddleston, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2012). *A Student's Introduction to English Grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

### The Grammar of English Noun Phrases

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In this seminar we will examine a number of topics in English grammar, concentrating on nominal categories and the structure of English noun phrases. We will work closely with the relevant chapter of the Cambridge Grammar of the English Language (Huddleston/Pullum 2002) and will attempt to describe English using the insights provided by a variety of sources, including corpus-based analysis. On successful completion of the course, participants should have detailed knowledge of the categories involved in the construction of English noun phrases, adjective phrases and prepositional phrases; should have read specific texts concerning nominal categories in English and should be able to comment critically on them as well as be able to undertake a basic corpus-based analysis.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Payne, J and R. Huddleston 2002. Nouns and noun phrases. Chapter 5 of R. Huddleston and G.K. Pullum et al., *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: CUP.

Greenbaum, S. and R. Quirk 1990. *A Student's Grammar of the English Language*. Longman;

Biber, D., S. Johansson, G. Leech, S. Conrad and E. Finegan 1999, *Longman Grammar of Spoken and Written English*. Longman.

### The Interaction of Syntax and Prosody

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt For a number of phenomena in English and German, it has been argued recently that they are due to an interaction of syntactic and prosodic constraints. The course will presuppose the basics of English syntax and will equip students with the knowledge of prosodic theory needed to understand and evaluate a number of proposals that have been made.

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzáldua's *Borderlands/ La Frontera: The New Mestiza*. In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race,

class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

- Voraussetzung Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.
- Literatur Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina Garcia, *Dreaming in Cuban*.

### Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

#### Competence based English language teaching and inclusion - FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5,L3), FD 2.1,2.2 (L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike.

However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects.

Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom.

As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

**Defining and teaching literary competence- FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5, L3); FD 2.1, 2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In education policy papers, reading is mainly equated with being able to gather meaning from a text. To a certain extent, this understanding of reading excludes literary competence which is particularly important for reading literary texts such as poems, short stories or novels.

In this seminar, we will get to know and discuss the meaning and importance of literary competence by considering several definitions, models and studies. Moreover, different ways of assessing literary competence will be developed and evaluated.

Voraussetzung

**Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Introduction to Teaching English as a Foreign Language - FD 1.1 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohe/Munsch/Skejic

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 1, Lohe

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Skejic

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Munsch

Inhalt

In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. syllabus, listening/speaking and reading/writing skills, teaching grammar and vocabulary, organizing your classroom, evaluation). The course will also introduce the main theories of second language acquisition and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. In addition, we will be dealing with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Participants will be asked to start developing a professional Portfolio ("Studienportfolio"). Participants will need to work on different tasks for their portfolio and give a brief group presentation on one class-specific topic. Students need to take part in the additional Tutorium at least twice.

Voraussetzung Introduction to teaching English as a foreign language: **Registration** will begin **9th of February 2015** . There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3<sup>rd</sup> Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts* . Berlin: Cornelsen Verlag.

### Reading Pens and the 4 Skills - FD 1.2, FD 2.1, FD 2.2 (L2, L3, L5), FD 2.1, FD 2.2, FD 2.3 (L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)



Inhalt	<p>Modern media are both a challenge and a chance for English foreign language teaching. One of the most recent innovations that has the potential to support EFL learning are reading pens such as Tiptoi, Ting or the Anybook Reader. However, research on reading pens is yet rare and teachers have to prepare most teaching materials themselves. Creative minds are in demand!</p> <p>The purpose of this seminar is the exploration of the potential of reading pens for the promotion of the four skills listening, reading, speaking and writing. To do so, we will examine the four skills and principles of their promotion. With this knowledge, we will develop and evaluate ideas, methods and teaching material for the EFL classroom.</p> <p>Students are expected to participate in group works, develop teaching materials and experiment with these. Experiments can either take place in class in the form of micro-teachings or you experiment with your pupils and present your experiences in class. As the focus of this seminar is exploration and experimentation, everyone with an open mind, enthusiasm and an interest in modern media will get the chance to get creative!</p>
Voraussetzung	<p>Please register for this class by sending an e-mail to <a href="mailto:walter.unifrankfurt@gmail.com">walter.unifrankfurt@gmail.com</a> with your name, Lehramt, Studienfächer and Fachsemesterzahl. Your application will be confirmed via e-mail. After the first session, you will also need to sign up for the OLAT course.</p>
Literatur	<p>A reader will be provided at "Skript &amp; Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester.</p>

### **Theory and History of Foreign Language learning / Language Acquisition and Language Learning Theories FD 1.3 (L2,L3,L5), FD 1.2 (L1)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt 

How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:

- What is language?
- How do children acquire their first language?
- To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning?
- Can individual learner characteristics affect success in second language learning?
- How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school – and what are the consequences for teaching them?

Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these are still in use today?

Voraussetzung 

Fulfillment of 3 tasks given in the lecture. Participants of the lecture need to sign up on LSF AND OLAT. **Due to state exams the lecture will start in the second week of the semester .**

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Sie finden während der Belegungsfrist sowohl rechts in der Auflistung sowie in der Einzelblattansicht in der Mitte einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für England- und Amerikastudien.

Bei technischen Problemen senden Sie bitte eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

### **Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Junghans

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

### *Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)*

#### **An Introduction to Testing and Assessment - FD 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** Testing and Assessment is a matter of primary importance not only to (language) teachers, but also to students, parents and society at large. But what makes assessment 'good' or 'fair'? And which different means are there to measure students' competences in different language skills? This course will provide participants with a basic introduction to critical dimensions and important issues in the field of evaluation and assessment in the EFL classroom. Quality criteria will be discussed, as well as different types and formats of tests, among others. We will also take a look at alternative formats of assessment and peer and self-assessment. Besides weekly mandatory readings, students will be required to do group work projects, give short presentations and critically analyse current textbooks.

**Voraussetzung** **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

#### **Assessing and Evaluating At-risk students - FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** This seminar is going to focus on teaching students who face difficulties in the EFL classroom. After some conceptual considerations on different kinds of challenges those

Voraussetzung language learners have to cope with when learning English as a Foreign language we will focus on various practical ways of assessing and evaluating in the EFL classroom thinking about which of them could be suitable to the needs of those students. Instead of giving "classical" presentations participants are required to simulate a lesson relating to practical ideas on either teaching or assessing at-risk students.

The term paper to be handed in two weeks after the presentation (and which you are supposed to add to your Studienportfolio) will consist of a reflective essay on both the simulation and the respective ensuing discussion.

There will be an "Early Bird Bonus" for those of you who decide to do the first simulations.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Assessment literacy for language teachers - FD 2.2 (L2/5, L3) FD2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Fair and valid assessment of students of all ages is a major concern in education. In this course we will look at new developments as well as 'traditional' methods of classroom assessment and discuss the possibilities, challenges and limits that each entails. Quality features for measurement such as objectivity, validity and reliability will be a starting point to help us assess language tests. Then, we will have a closer look on national standards, the so called '*KMK Bildungsstandards*' and the respective national tests that emerged as a tool for providing a measure of educational achievement. We will deal with the fundamental characteristics of these standardized tests and examine the use made of test results. Finally we will discuss alternative methods of assessment and deal with difficult issues, such as assessing speaking. Throughout the course participants will be asked to review and develop tasks for the use in language assessments.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

**Competence based English language teaching and inclusion - FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5,L3), FD 2.1,2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike.

However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects.

Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom.

As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

**Defining and teaching literary competence- FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5, L3); FD 2.1, 2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In education policy papers, reading is mainly equated with being able to gather meaning from a text. To a certain extent, this understanding of reading excludes literary competence which is particularly important for reading literary texts such as poems, short stories or novels.

In this seminar, we will get to know and discuss the meaning and importance of literary competence by considering several definitions, models and studies. Moreover, different ways of assessing literary competence will be developed and evaluated.

**Voraussetzung** **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Fostering Reading and Writing Skills: Teaching Literary Shorts in the EFL Classroom - FD 2.1, 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.1, 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Munsch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** This seminar aims at exploring the possibilities of promoting reading and writing through the introduction of short stories and short literary texts in the secondary EFL classroom.

Specific elements of dealing with literature will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples. Relevant topics in this context are for example: special teaching methods for literature and poetry, finding suitable texts, appropriate lesson openers, dealing with vocabulary, error correction, assessment, homework, raising motivation, creative writing techniques, formulating lesson objectives, designing a literature class, etc.

Additionally, students will teach lessons on specific short stories in class (peer teaching) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These lessons will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box" of teaching methods and short stories.

Thereby this seminar aims at enabling the students to develop a critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,

- give short thematic presentations on specifics of teaching literary shorts (see above),
- prepare and teach a lesson of about 45 min. on a specific short story (i.e. designing a lesson plan, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas, appr. 30 min),
- write a term paper on one of the short stories dealt with in class and one thematic focus discussed in the course of the seminar.

Voraussetzung Voraussetzungen: Introduction to TEFL

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur - A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar.

- Short stories and additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

**Integrating Skills and Task-Based Language Learning - FD 2.1, 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.2, 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Teaching the so-called "four skills" is a substantial ingredient of modern foreign language teaching and pervades contemporary EFL textbooks. In this seminar we will critically explore this concept and selected textbooks. We will also explore a range of alternative concepts including task-based language learning and teaching and compare these to the classic skills-based approach.

Besides weekly mandatory readings, students will be required to give short presentations as well as microteachings and experiment with relevant teaching materials.

Voraussetzung **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**



Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Language Assessment: NUE Approaches - FD 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.3 (L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Uzuner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8  
Inhalt

The seminar "Language assessment: NUE approaches" will give a general overview of assessment strategies and will focus on four major topics. We will closely look at theoretical and methodological backgrounds of classic assessment strategies, such as written tests, which are of significant relevance in secondary schools, but will also look into future test designs, such as oral tests ("mündliche Klassenarbeit") as a hands-on seminar project. Additionally, you will get the chance to put your new theoretical know-how to the test: we will provide practical teaching experiences with teachers and pupils in actual classroom settings. With regards to assessment strategies of in-class-performance and general tasks for pupils of all grades and school levels, we will discuss the importance of corrective feedback and dealing with mistakes. Last but not least the seminar will also investigate the pros and cons of peer- and self-assessment strategies, which are specifically beneficial in primary school teaching.

Based on this multi-faceted thematic framework, our seminar seeks to offer a differentiated and hands-on way of learning that we think is crucial for (y)our teaching skills. We are looking forward to working with you in this NUE setting that we think can bring a different perspective on university education and teacher training.

To find out what's NUE about this seminar visit the English Didactics Department website: <http://www.uni-frankfurt.de/41558057/aktuelles>

Voraussetzung Students of all L-studies are welcome. We expect hands-on participation in practical phases and active participation in discussions and reflections.

Schein-requirements: detailed design and reflection of one specific assessment strategy or typical "Hausarbeit"

If you have any questions, please contact [NUEatGU@gmail.com](mailto:NUEatGU@gmail.com)

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Sonderveranstaltung am 1. Mai 15 von 9:30-15:30 in CAS 1.802.**

### **Reading Pens and the 4 Skills - FD 1.2, FD 2.1, FD 2.2 (L2, L3, L5), FD 2.1, FD 2.2, FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Modern media are both a challenge and a chance for English foreign language teaching. One of the most recent innovations that has the potential to support EFL learning are reading pens such as Tiptoi, Ting or the Anybook Reader. However, research on reading pens is yet rare and teachers have to prepare most teaching materials themselves. Creative minds are in demand!

The purpose of this seminar is the exploration of the potential of reading pens for the promotion of the four skills listening, reading, speaking and writing. To do so, we will examine the four skills and principles of their promotion. With this knowledge, we will develop and evaluate ideas, methods and teaching material for the EFL classroom.

Students are expected to participate in group works, develop teaching materials and experiment with these. Experiments can either take place in class in the form of micro-teachings or you experiment with your pupils and present your experiences in class.

As the focus of this seminar is exploration and experimentation, everyone with an open mind, enthusiasm and an interest in modern media will get the chance to get creative!

Voraussetzung

Please register for this class by sending an e-mail to [walter.unifrankfurt@gmail.com](mailto:walter.unifrankfurt@gmail.com) with your name, Lehramt, Studienfächer and Fachsemesterzahl. Your application will be confirmed via e-mail. After the first session, you will also need to sign up for the OLAT course.

Literatur

A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester.

### **Storytelling in the EFL Primary and Lower Secondary Classroom - FD 2.1 (L1,L2/L5, L3)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Elsner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Storytelling is one of the most appreciated language learning approaches at primary and lower secondary level. The seminar will discuss 3 major aspects of this approach:

1. What are the advantages of using stories, picture books and graphic novels in the EFL-classroom?
2. Which stories are suitable for which age group?
3. How can we work with stories and storybooks in primary and secondary school?

Voraussetzung

The seminar will start on Thursday, April 23. There will be an extra block on Saturday, May 9, 10-16 participation is obligatory! The seminar ends June, 18. Students will have to do a Storytelling presentation at the end of the seminar, which will be video-recorded.

**Note:** Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
A reader will be provided at Skript and Kopie, please pick the reader up before the first session starts.

*Literatur und Sprache (FW 3)*

**(Re)Imagining the Unimaginable – Contemporary Literary Approaches to the Holocaust**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:  
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Henry, the narrator of Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, deplores the scarcity of fiction about the Holocaust, as he finds that the event is almost exclusively represented in the vein of historical realism. Against the cliché of its unrepresentability and the fear of trivialisation, Henry demands that we "throw our whole imagination at the Holocaust" and start telling new kinds of stories that go "beyond the garland of facts to get to emotional and psychological truths."

In this seminar, we are going to look at some contemporary literary texts that do just that – they try to mobilise the full force of the creative imagination to make sense of the horror of the Shoah. We are going to read two novels, Martin Amis's *Time's Arrow* and Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, some excerpts from Art Spiegelman's graphic novel *Maus*, as well as some shorter literary texts. We are going to focus on the various narrative and rhetorical devices these texts employ, particularly on the significance of perspective and metaphor, as well as on the interaction between contemporary Holocaust literature and the writings of theorists of the postmodern from Agamben to Žižek.

Voraussetzung

Please register for this class by sending an e-mail to me at allen@em.uni-frankfurt.de  
Please purchase and read the following editions:

Literatur

Martel, Yann. *Beatrice and Virgil*. London [a.o.]: Canongate, 2010. ISBN 978-1847679321

Amis, Martin. *Time's Arrow*. London: Vintage, 2003. ISBN 978-0099455356

All other texts will be in the reader which will be available at Script & Kopie by the beginning of the semester.

## Alice Munro

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Helff

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar provides an overview of Alice Munro's short story oeuvre and recent discussions dealing with the genre of the short story. After examining the development and narrative patterns of the the genre of the short story, we will conduct a close reading of Munro's short stories. We will work with Alice Munro's *Runaway and Selected Stories* (Vintage Classics) as well as Charles E. May's *The Short Story: The Reality of Artifice*. While you will need to purchase Munro's texts, the other text will be made available online. To earn your credit points students are expected to present a short "Referat" or/and hand in a thesis.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

## American Wests

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also

engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbesprechungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### **Comparative Syntax: Old English, Old Norse, Old High German**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Voraussetzung Pre-requisite: at least one course in theoretical syntax

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

#### **Anmeldung in der ersten Sitzung.**

Literatur Course readings: available on the course site on OLAT

### **Darkside London: Victorian and Neo-Victorian Imaginations of the Metropolis**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture series will provide insights into the dark sides of Victorian London. In looking at rookeries and sewers, hospitals and asylums, workhouses, markets and factories, brothels and opium dens, it will enquire how urban space is fashioned by those who live and work in it and how – vice versa – the urban environment impacts on its inhabitants. By looking at neo-Victorian representations of these urban spaces the lecture will also investigate how politics of space and politics of cultural memory interact with each other.

Voraussetzung Please note that no term papers can be written in this course, "Kleine Scheine" can be obtained by sitting a written exam in the last session.

In order to register please send an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A reader with exemplary texts will be available from early April at Script & Kopie.

### **Discourses of Slavery**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

**Inhalt** Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

**Voraussetzung** Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

**Literatur** A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

**Voraussetzung** This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at [ramirez@em.uni-frankfurt.de](mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de). Include your name and program of study.

**Literatur** A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Heritage Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

**Voraussetzung** All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.



Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

**Voraussetzung** Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.  
**Literatur** Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### Modernism and the Dynamics of World Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** This course offers an introduction to current discussions of "world literature" alongside a close reading of key texts of international modernism. We will analyse texts of the "great tradition" of English modernism (T.S. Eliot, Ezra Pound, James Joyce, Virginia Woolf) in a conversation with writings of the "new" or "global modernisms": novels, poems and essays by Rabindranath Tagore, Mulk Raj Anand, Claude McKay, George Lamming, and Derek Walcott.

**Voraussetzung** To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

**Literatur** **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

T.S. Eliot, *The Waste Land* (1922); please buy the Norton Critical Edition

David Damrosch, "What is Literature?" in *How to Read World Literature* (2009) [PDF will be made available]

Pascale Casanova, "Principles of a World History of Literature", in *The World Republic of Letters* 2004 [1999] [PDF will be made available]

Franco Moretti, "Conjectures on World Literature" in *Distant Reading* (2013) [PDF will be made available]

## Negation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

**Inhalt** Negation is a central topic in both logic and linguistics. In this seminar we shall address linguistic as well as philosophical aspects of what negation in language is made of. No previous knowledge of theoretical linguistics is required beyond the introduction.

**Voraussetzung** Prerequisites for participation are the introduction to linguistics and one proseminar in linguistics. Participants are required to hold a short presentation (20 minutes). For a Leistungsnachweis a term paper is required.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

## Painters, Poets, Pilgrims: The Victorians in Italy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** Soon after the dust of the Napoleonic Wars had settled, Italy again attracted flocks of British travellers. During the 19<sup>th</sup> century this was no longer the preserve of young aristocrats on their by now ill-reputed Grand Tour, but ever-growing numbers of middle class tourists went south. Italian Unification (*Risorgimento*) in the 1860s even heightened the interest in the new nation. They came to see the marvels of classical civilisation and Renaissance art as well as quaint and picturesque contemporary Italy. However, most British tourists were seeking a heavily romanticised Italy that served as a seemingly innocent, unspoilt Other of a modern, industrialised home plagued by multiple cultural anxieties. Italy became a place to reassure English visitors of their mission and place in the world and get in touch with their classical heritage. At the same time, first forms of mass tourism developed and the English love affair with Tuscany began. Thus, the seminar will consider the business model of Thomas Cook

and the guide book industry alongside literary products of the cultural encounter with Italy. The letter will include travel writing, fiction and essays by Mary Shelley, Charles Dickens, John Ruskin, Vernon Lee, George Gissing, Henry James, Hilaire Belloc and E.M. Forster.

Voraussetzung

**The course is FULL!**

Literatur

Please buy the Penguin Classics edition of E.M. Forster's novel *Where Angels Fear to Tread* (ed. Ruth Padel), Penguin 2008. ISBN 978-0141441450.

A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### Poetry of the Forties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The 1930s are considered the most productive decade of the century in English poetry. However, as this course is going to show, the 1940s were just as ripe with talent and produced new, daring and very different poetic voices. The Second World War and its economic and social consequences dominated the period and this was of course reflected and negotiated in poetry. At the same time, many writers were looking for new means of expression in the face of disillusionment with 1930s socialist optimism and struggling to find an individual voice at a time of total mobilization. The seminar will provide an insight into a multifaceted literary landscape. It will concentrate on aspiring young individuals such as Dylan Thomas, Lawrence Durrell, John Betjeman, David Gascoyne and groups like the New Apocalyptics, but also keep track of the new writings of established artists (Spender, MacNeice). War poetry from the fronts of global conflict (Keith Douglas, Alun Lewis) and Britain under the Blitz (Stevie Smith, Edith Sitwell) will also be in the spotlight. At the same time, we will keep an eye on new literary developments in Scotland (Muir, MacCaig) and Ireland (Kavanagh, Hewitt), too.

Voraussetzung

Please register by e-mail to [d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

A reader with all texts will be available Script & Kopie in the first week of October from.

### Restoration Comedy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The Restoration is usually regarded as a time of hedonism, a kind of counter culture making up for the religious dogmatism of Civil War-England. Accordingly, Restoration drama is considered to be superficial and frivolous, representing morals and manners in terms of masquerade and wit. Yet while this may be so, it is possible to see the elaborate codes of manners and behaviour that characterise Restoration comedy as meta-dramatic devices that expose the basic theatricality at the heart of human communication, of gender relations and the social order. This seminar will look at both the textual strategies and the performative aspects of Restoration drama.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

We will read four plays: George Etherege, *The Man of Mode*; Aphra Behn, *The Rover*; William Wycherley, *The Country Wife*; William Congreve, *The Way of the World*. All plays as well as context material and criticism can be found in: *Restoration and Eighteenth-Century Comedy* (Norton Critical Editions), sel. and ed. by Scott McMillin, New York, London: Norton 1997. Please purchase a copy of this collection.

A slim reader with secondary texts will be available at Script & Kopie from early April.

### Rhythm

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.

**Voraussetzung** Please register before March 28, 2015, by sending an email to Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

### **Rudyard Kipling**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Rudyard Kipling is one of the most complex and ambiguous writers of the late 19<sup>th</sup> and early 20<sup>th</sup> centuries. Poised between Victorianism and modernism in terms of style, moving between England and India in terms of cultural location, his writings provide a rich image of British imperialism and its discontents. We will look at texts from different genres, i.e. autobiographical and travel writing, short stories, poems and his novel *Kim* which won him the 1907 Nobel Prize (as the first-ever English language writer and the youngest laureate to date).

**Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

**Literatur** A reader with all shorter texts will be available at Script & Kopie from early April. Please purchase a copy of *Kim*.

### **Semantics 2: Modification**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** In this course we will look at questions concerning the meaning of adjectives and adverbs such as

- What is the meaning of "tall" and "small" if a "tall mouse" is much smaller than a "small elephant"?
- How come a "red car" is both red and a car, but a "fake car" is not even a car?
- If you give "the right answer", any other answer would have been wrong, but if you give "the wrong answer" why is then not every other answer correct?
- How can we capture the observation that a "beautiful dancer" can be someone ugly who dances beautifully, but a "beautiful dancing shoes" cannot be ugly shoes for dancing beautifully?

We will discuss both the empirical side of these and other issues and how we can formalize our observations and integrate them into the framework of the syntax-semantics interface developed in the "Semantics 1" class.

After the class, the participants will be able to distinguish various types of modifiers and to characterize their meaning in a precise way.

**Voraussetzung** Semantics 1 or equivalent

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

## Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Weibelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course is a direct follow-up to Syntax 1 in which we continue to develop a precise characterization of the syntax of English, looking at phenomena such as agreement, subcategorization, selection of sentential complements and, time permitting, topicalization and wh-questions in English. We will discuss the purposes and methods of grammatical descriptions, and we will review arguments about the structure of linguistic signs.

Voraussetzung

Introduction to Linguistics, Syntax 1

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Sag, Ivan, A., Thomas Wasow, and Emily M. Bender (2003/2006). *Syntactic Theory: A Formal Introduction*. 2<sup>nd</sup> Edition. Stanford: Center for the Study of Language and Information.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

### The "New Middle Class" in African Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Although the rise of a new middle class in many subsaharan African countries has become a major issue in sociology, political science, economics and development studies, it has so far failed to capture the imagination of African literary studies. This is all the more surprising since virtually all authors of modern African literature have a middle-class background and many more recent African novels explicitly address middle-class aspirations and social roles. We will begin this seminar by taking a brief critical inventory of older and more recent models of the role of the middle class in Africa; the main part of the course will be dedicated to close readings of four exemplary novels from Nigeria, Zimbabwe and South Africa that focus on middle-class lives and perspectives in very different social and historical contexts.

Voraussetzung

There will be four set texts for this seminar: Chimamanda Adichie, *Americanah* ; Adaobi Tricia Nwaubani, *I Do Not Come to You By Chance* ; Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions* ; Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. Previous knowledge of African Literature may be helpful, but is not mandatory. **Registration for this seminar: by email to [chandler@em.uni-frankfurt.de](mailto:chandler@em.uni-frankfurt.de) (registration open from 3 March till 25 March).** Please make sure that you attend the first meeting on 16<sup>th</sup> April.

### The British Literary System

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung

Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist voll - auch kein Wartelistenplatz mehr möglich.**

### The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while



for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 10, 2015.

#### *Erweiterte Kulturwissenschaft (FW 4)*

#### **(Re)Imagining the Unimaginable – Contemporary Literary Approaches to the Holocaust**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Henry, the narrator of Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, deplores the scarcity of fiction about the Holocaust, as he finds that the event is almost exclusively represented in the vein of historical realism. Against the cliché of its unrepresentability and the fear of trivialisation, Henry demands that we "throw our whole imagination at the Holocaust" and start telling new kinds of stories that go "beyond the garland of facts to get to emotional and psychological truths."

In this seminar, we are going to look at some contemporary literary texts that do just that – they try to mobilise the full force of the creative imagination to make sense of the horror of the Shoah. We are going to read two novels, Martin Amis's *Time's Arrow* and Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, some excerpts from Art Spiegelman's graphic novel *Maus*, as well as some shorter literary texts. We are going to focus on the various narrative and rhetorical devices these texts employ, particularly on the significance of perspective and metaphor, as well as on the interaction between contemporary Holocaust literature and the writings of theorists of the postmodern from Agamben to Žižek.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at allen@em.uni-frankfurt.de  
Literatur Please purchase and read the following editions:

Martel, Yann. *Beatrice and Virgil*. London [a.o.]: Canongate, 2010. ISBN 978-1847679321

Amis, Martin. *Time's Arrow*. London: Vintage, 2003. ISBN 978-0099455356

All other texts will be in the reader which will be available at Script & Kopie by the beginning of the semester.

#### **African American Soldiers in U.S. History and Culture**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The U.S. military continues to be one of the most important institutions in American society, reflecting who belongs to the American nation and who does not. Given the U.S. military's long history of racial discrimination, African Americans not only sought to prove their patriotism by fighting for the United States, but they also viewed their service as a test of their country's civic creed. Consequently, black soldiers and their struggle to enlist symbolize the social and political tensions between American nationalism and race as well as the complex imagery of the manly warrior in American culture. This seminar will probe these complexities by introducing students to black Americans' efforts to stop racial discrimination in the U.S. military, white Americans' reactions to their military service, and representations of the black soldier in American history and culture. Students will analyze and discuss various sources—including oral histories, autobiographies, and movies—with a particular focus on World War II and the Vietnam War. To receive full credit, students are expected to complete a research project, to present their findings in class, and to write a research paper.

**Voraussetzung** Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an: wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students ("Hauptstudium") only.

**Literatur** Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.  
A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### Alice Munro

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Helff

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar provides an overview of Alice Munro's short story oeuvre and recent discussions dealing with the genre of the short story. After examining the development and narrative patterns of the the genre of the short story, we will conduct a close reading of Munro's short stories. We will work with Alice Munro's *Runaway and Selected Stories* (Vintage Classics) as well as Charles E. May's *The Short Story: The Reality of Artifice*. While you will need to purchase Munro's texts, the other text will be made available online. To earn your credit points students are expected to present a short "Referat" or/and hand in a thesis.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### American Wests

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

**Voraussetzung** For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** (b.spengler@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbereitungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### **Characters without Qualities**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt**

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist bereits voll - nur noch Wartelistenplatz möglich.**

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

**Inhalt** Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

**Voraussetzung** Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

**Literatur** A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### English Decadence and Its French Models, 1865-1920

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** The seminar will analyse the "French connection" of literary movements in Britain from the Decadents to the Modernists. Far from prospering in insular isolation, most new developments in poetry, poetics, art and aesthetics drew heavily on French models. Starting with Swinburne's indebtedness to Baudelaire, we will look at how British writers and artists were looking to Paris for inspiration and scrutinise different layers of influence and imitation. The course will mostly focus on Decadence and Symbolism (Oscar Wilde, Yeats, Symons and their connections to Huysmans, Verlaine, Rimbaud, Mallarmé) and finish with Ezra Pound's radically new approach to literary translation. It will also provide an overview of the theory and practice of some influential English translations of French poets as diverse as Baudelaire and François Villon. Of course we will also have to consider the polemics against French influence in literary criticism and public debate on grounds of British cultural nationalism and Victorian morality.

**Voraussetzung** Some working knowledge of French is warmly recommended, but not mandatory.

Please register by e-mail to [d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de) before April 1.

**Literatur** A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### Errance: Writing Australia

Blockseminar, SWS: 2.0

Block, 09:00 - 18:00, 20.07.2015 - 29.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt **Goethe University International Campus Programme: Guest Professorship 2015**  
***Errance: Writing Australia***  
**Prof. Dr. Chandani Lokuge, Monash University Melbourne**

Through the study of contemporary literatures in Australia, this seminar will focus on the migrant and global traveller as errant whose outer and inner wanderings interrogate the rifts between peoples, places, cultures, and ways of seeing, knowing and being in the world. The emphasis will be on writing that confronts preoccupations with contemporary debates regarding difference, marginality, liminality and hybridity within transcultural and 'transnation' contexts.

Voraussetzung Please contact Prof. Dr. Frank Schulze-Engler for further details, enquiries and registration:  
schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de  
Registration deadline: 27 June 2015

Literatur Murray Bail, *Eucalyptus*  
Raimond Gaita, *Romulus my Father*  
Michelle de Kretser, *Questions of Travel* (particularly Ravi's journey)  
A collection of 4 short stories  
Relevant theoretical readings

### **Fashion**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt As a cultural practice, fashion brings together aspects of visibility and visuality, economy and the market, as well as notions of personal identity, individuality and gender. This seminar will treat clothes and fashion as a cultural language used to communicate both personal style and cultural adaptability, both individuality and acculturation. We will use the concepts of self-fashioning, governmentality and panopticism while studying fashion theory as well as texts and images dealing with (mostly British) fashion practices.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A reader with all texts will be available at Script & Kopie from early April.

### **Green Futures**

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?

Voraussetzung This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at ramirez@em.uni-frankfurt.de. Include your name and program of study.

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### **John Brown: History and Legend**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.

**Voraussetzung** Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.  
**Literatur** Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### **Narration beyond Literature**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### **Painters, Poets, Pilgrims: The Victorians in Italy**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

**Inhalt** Soon after the dust of the Napoleonic Wars had settled, Italy again attracted flocks of British travellers. During the 19<sup>th</sup> century this was no longer the preserve of young aristocrats on their by now ill-reputed Grand Tour, but ever-growing numbers of middle class tourists went south. Italian Unification (*Risorgimento*) in the 1860s even heightened the interest in the new nation. They came to see the marvels of classical civilisation and Renaissance art as well as quaint and picturesque contemporary Italy. However, most British tourists were seeking a heavily romanticised Italy that served as a seemingly innocent, unspoilt Other of a modern, industrialised home plagued by multiple cultural anxieties. Italy became a place to reassure English visitors of their mission and place in the world and get in touch with their classical heritage. At the same time, first forms of mass tourism developed and the English love affair with Tuscany began. Thus, the seminar will consider the business model of Thomas Cook and the guide book industry alongside literary products of the cultural encounter with Italy. The letter will include travel writing, fiction and essays by Mary Shelley, Charles Dickens, John Ruskin, Vernon Lee, George Gissing, Henry James, Hilaire Belloc and E.M. Forster.

**Voraussetzung**

**The course is FULL!**

**Literatur** Please buy the Penguin Classics edition of E.M. Forster's novel *Where Angels Fear to Tread* (ed. Ruth Padel), Penguin 2008. ISBN 978-0141441450.

A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

### **Representing Terrorism in Fiction and Film**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This Master seminar looks at ways of representing Islamic terrorism in Anglophone novels and films. We will study Hanif Kureishi's "My Son the Fanatic" (1994), Ian



McEwan's *Saturday* (2005), Jonathan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005), and Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007). We will discuss the film adaptations of Foer's (2011) and Hamid's (2012) novels. And we will look into some more experimental filmmaking such as *11'09"01 – September 11* (2002).

Those who wish to attend the course should have a firm grounding – and a keen interest – in narratology, film analysis, and memory studies.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch zu dem von Prof. Spiller (Romanistik) geleiteten Master-Seminar "Repräsentationen von Terror, Trauma und Islam" angelegt ist. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme an meinem Seminar ist daher, dass sie auch zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag 20. Juni 9:00-13:00 Uhr kommen.

Literatur **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

- Ian McEwan, *Saturday* (2005)

## Rhythm

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.

Voraussetzung Please register before March 28, 2015, by sending an email to [Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de](mailto:Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de)

## The "New Middle Class" in African Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Although the rise of a new middle class in many subsaharan African countries has become a major issue in sociology, political science, economics and development studies, it has so far failed to capture the imagination of African literary studies. This is all the more surprising since virtually all authors of modern African literature have a middle-class background and many more recent African novels explicitly address middle-class aspirations and social roles. We will begin this seminar by taking a brief critical inventory of older and more recent models of the role of the middle class in Africa; the main part of the course will be dedicated to close readings of four exemplary novels from Nigeria, Zimbabwe and South Africa that focus on middle-class lives and perspectives in very different social and historical contexts.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: Chimamanda Adichie, *Americanah* ;  
Adaobi Tricia Nwaubani, *I Do Not Come to You By Chance* ; Tsitsi Dangarembga,  
*Nervous Conditions* ; Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. Previous knowledge of African Literature may be helpful, but is not mandatory. **Registration for this seminar: by email to chandler@em.uni-frankfurt.de (registration open from 3 March till 25 March).** Please make sure that you attend the first meeting on 16<sup>th</sup> April.

### The British Literary System

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist voll - auch kein Wartelistenplatz mehr möglich.**

### The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required: [voelz@em.uni-frankfurt.de](mailto:voelz@em.uni-frankfurt.de). Registration deadline: April 10, 2015.

### Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

**Inhalt** This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 26- Oct 03, 2015. This season's topic is the Music Video – a (dying?) genre of the Music Video has hugely escaped scholarly attention, being evaluated as an 'advertisement' vehicle only. While this might be true for the majority of music videos, this genre nonetheless has the potential for 'visual experimentation,' an experimentation that more often than not is liberated from the necessities of 'narration' – and it is exactly this aspect this project-seminar will focus on. Being an experiment itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 21.

**Voraussetzung** Please register before March 28, 2015, by sending an email to Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

**Bem. zu Zeit und Ort** **Blockseminar in Olomouc, Tschechische Reublik, 26.09.-03.10.2014**

### **Transcultural Philology**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Following the 'turn to theory' in literary and cultural studies from the 1970s onwards, 'philology' has often been perceived as a slightly antiquated, intellectually uninspired and generally somewhat dreary academic pursuit. During the last decade, a new debate on philology in a globalized world has revitalized both the theory and practice of philology and has raised urgent questions, e.g. how Eurocentric legacies in philology can be overcome and how 'word-loving' relates to the study of culture. Issues to be discussed in this class include transcultural theory, post- and decolonial studies, world literature, and the contribution of philology to interdisciplinary research.

**Voraussetzung** There will be one set text, Derek Walcott's *Omeros*, that we will use to exemplify some of the theoretical and methodological issues raised in this class. This text has been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 25 March). All Master students (MCTE and ALCM) will definitely be accepted; if you are not automatically accepted by the system and need to attend the seminar, please write an email after 30 March to schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de.**

### **Water Sports Cultures in South Africa: Theory, History, Reality; Part II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Gruber/Helff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

**Inhalt** This excursion bloc seminar takes place in South Africa and is the second part of the seminar Water Sports Cultures in South Africa. A successful participation in the first bloc seminar is compulsory for enrolling in this seminar. To earn your credit points students are expected to conduct a 'guided' field research and present their findings in a "Referat" and/or hand in a thesis.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Bem. zu Zeit und Ort This excursion bloc seminar takes place in South Africa

*Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)*

**Bi- and Plurilingual Education: From Theory to Practice - FD 3.1, FD 4.3 (L2/5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Promoting multilingualism is a declared aim of the European Commission. Schools therefore increasingly introduce different models for CLIL (Content and Language Integrated Learning) - an educational approach in which an additional language is used for the learning and teaching of both content and language. In our seminar we will focus on the various ways of CLIL applied in the classroom (including immersion and bilingual modules) and investigate the features of CLIL methodology. We will closely look at how CLIL can be realised in the classroom and trace the following questions:  
What are the potentials and opportunities of bilingual lessons? How can bilingual teaching and learning work in practice and how can it work at different levels? Where are the limits of CLIL?

Voraussetzung We will possibly visit an immersive school, as well as a secondary school offering „bilingualen Sachfachunterricht“. Regular participation is required.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Elsner, Daniela/ Keßler, Jörg-U. (2013): Bilingual Education at Primary School. Aspects of CLIL – Immersion- and Bilingual Modules. Tübingen: Narr.

Bach, Gerhard/Niemeier, Susanne (Hrsg.) (2010): Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven, Frankfurt/Main. (5. überarb. Aufl.).

Viebrock, Britta/ Breidbach, Stephan (2013): CLIL in Europe. Frankfurt am Main: Peter Lang.

International CLIL Research Journal: <http://www.icrj.eu/>

**Cooperative Learning in the EFL classroom - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3) - ACHTUNG : DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT !!!**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015

Inhalt

Participants in this course will be introduced to the concepts of the Cooperative Learning Approach to Teaching and Learning and its application in the foreign language classroom. Our reading will draw on research from educational psychology as well as language teaching and acquisition theory. During the course of the seminar, participants will be exposed to a variety of cooperative settings and asked to reflect on their relevance for various EFL teaching contexts and analyse their potential for cooperative action. The course will also include taking a critical look at current textbooks.

Voraussetzung

**Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Diversity in Teaching and Teaching Diversity - FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In the last years, "diversity" has conquered contemporary thinking. We encounter the term no matter where, be it in political, economic, cultural, or educational contexts. Since 2011, Goethe University has been a member of the so-called "Diversity Charter" and has implemented "Diversity Policies," stating that nowadays more and more universities deal with diversity.

But what does diversity have to do with teaching English? This seminar aims to find answers to this question. If diversity is something we need to be conscious of; if it is something we have to have an opinion about; if it is omnipresent, we have to think about how to deal with it in the classroom – and about how to teach it.

In this seminar, we will engage with and critically discuss “diversity” both as a concept and as an approach to teaching. Furthermore, we will find out what “diversity sensitive teaching” is and how to implement or practice it. On the one hand, we will discuss how to enable ourselves, as teachers, to be sensitive towards diversity as experienced in the foreign language classroom; on the other, we will think about what material to use in order to teach diversity.

Everybody who is open towards innovative approaches to teaching, who likes to participate in critical discussions, and who is interested in the topic at hand is welcome to register.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Extracurricular Activities (ECA) in Foreign Language Teaching (FLT) – theoretical and empirical studies - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day outside the school compound for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the double sessions at university on five fixed dates (Thursdays 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung

Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- participate actively in class,
- do pre- and postreading of relevant texts,
- in groups of five: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication)



Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 23. April, 7. Mai, 28. Mai, 9. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

**Learning by Viewing: South African Films in Foreign Language Teaching - FD 3.1, FD 3.3 (L2, L3, L5)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This class will focus on the notion of film literacy and its function in foreign language teaching. We will deal with the rationale of teaching films as well as appropriate methods for classroom use. Devices for film analysis and the necessary language support will be provided. The topical focus of this class will be on South African films (such as *Invictus* and *Skin*) and the representation of racial, political and gender issues. Not all films have been exploited in the field of TEFL, but yield a lot of potential for Cultural studies in the EFL classroom.

Voraussetzung Participants will be requested to prepare short presentations on the cultural and historical backgrounds of the selected films. In class, they will be requested to actively participate in the development of teaching units and material as well as micro-teaching sequences.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz**

**erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Project-Based Learning (PBL) in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - FD 3.1, 3.2, 3.3, FD 4.1 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 16.04.2015

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung

Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar.  
Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 16. April, 30. April, 21 Mai, 2. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

*Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)*

**Bi- and Plurilingual Education: From Theory to Practice - FD 3.1, FD 4.3 (L2/5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Promoting multilingualism is a declared aim of the European Commission. Schools therefore increasingly introduce different models for CLIL (Content and Language Integrated Learning) - an educational approach in which an additional language is used for the learning and teaching of both content and language. In our seminar we will focus on the various ways of CLIL applied in the classroom (including immersion and bilingual modules) and investigate the features of CLIL methodology. We will closely look at how CLIL can be realised in the classroom and trace the following questions:  
What are the potentials and opportunities of bilingual lessons? How can bilingual teaching and learning work in practice and how can it work at different levels? Where are the limits of CLIL?

Voraussetzung We will possibly visit an immersive school, as well as a secondary school offering „bilingualen Sachfachunterricht“. Regular participation is required.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Elsner, Daniela/ Keßler, Jörg-U. (2013): Bilingual Education at Primary School. Aspects of CLIL – Immersion- and Bilingual Modules. Tübingen: Narr.

Bach, Gerhard/Niemeier, Susanne (Hrsg.) (2010): Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven, Frankfurt/Main. (5. überarb. Aufl.).

Viebrock, Britta/ Breidbach, Stephan (2013): CLIL in Europe. Frankfurt am Main: Peter Lang.

International CLIL Research Journal: <http://www.icrj.eu/>

**Cooperative Learning in the EFL classroom - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3) - ACHTUNG : DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT !!!**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015

Inhalt

Participants in this course will be introduced to the concepts of the Cooperative Learning Approach to Teaching and Learning and its application in the foreign language classroom. Our reading will draw on research from educational psychology as well as language teaching and acquisition theory. During the course of the seminar, participants will be exposed to a variety of cooperative settings and asked to reflect on their relevance for various EFL teaching contexts and analyse their potential for cooperative action. The course will also include taking a critical look at current textbooks.

Voraussetzung **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Creating a GU Online Handbook for EFL Pedagogy - FD 4.1, 4.3 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Elsner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

This class will focus on the most important aspects of learning and teaching foreign languages, such as competence development, curricular guidelines, learner characteristics and language learning, learning environments etc. The aim of the seminar is to revise and discuss these topics and summarize them in short and vivid presentations which will be video-recorded in our GU TV studio. All videos will be supplemented by a short reading list and a brief text in "handbook-style". Pre-while- and post reflection tasks will be added to the video. Each video unit will be produced by 2 student-experts, thus students work in pairs to prepare their specific topic. All participants will get camera-training and support from two instructors. All the material will be uploaded to our new website, the GU Online Handbook for EFL Pedagogy. This flexible resource is designed to be used by university students for individual exam preparation and/ or as an initiator for research. In-service teachers may also use this platform for autonomous learning about current aspects of language learning.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### **Diversity in Teaching and Teaching Diversity - FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In the last years, "diversity" has conquered contemporary thinking. We encounter the term no matter where, be it in political, economic, cultural, or educational contexts. Since 2011, Goethe University has been a member of the so-called "Diversity Charter" and has implemented "Diversity Policies," stating that nowadays more and more universities deal with diversity.

But what does diversity have to do with teaching English? This seminar aims to find answers to this question. If diversity is something we need to be conscious of; if it is something we have to have an opinion about; if it is omnipresent, we have to think about how to deal with it in the classroom – and about how to teach it.

In this seminar, we will engage with and critically discuss "diversity" both as a concept and as an approach to teaching. Furthermore, we will find out what "diversity sensitive teaching" is and how to implement or practice it. On the one hand, we will discuss how to enable ourselves, as teachers, to be sensitive towards diversity as experienced in the foreign language classroom; on the other, we will think about what material to use in order to teach diversity.

Everybody who is open towards innovative approaches to teaching, who likes to participate in critical discussions, and who is interested in the topic at hand is welcome to register.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

**Extracurricular Activities (ECA) in Foreign Language Teaching (FLT) – theoretical and empirical studies - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day outside the school compound for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the double sessions at university on five fixed dates (Thursdays 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

**Voraussetzung** Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- participate actively in class,
- do pre- and postreading of relevant texts,
- in groups of five: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication)

Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)



Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 23. April, 7. Mai, 28. Mai, 9. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

**Project-Based Learning (PBL) in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - FD 3.1, 3.2, 3.3, FD 4.1 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 16.04.2015

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz**

**erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar.  
Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 16. April, 30. April, 21 Mai, 2. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

**Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use - FD 4.1, 4.3 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Elsner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkmann 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkmann 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Preparatory Meeting**

21.04.2015 Prof. Dr. Daniela Elsner

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

- 26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki
- **Gender, Language, Literature**
- 02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig
- 09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock
- **Gender in Media and Teaching Materials**
- 23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg
- 30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen
- **Summary**
- 14.07.2015 Prof Dr. Daniela Elsner

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkmann, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

*Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet Di 14-16 Uhr in HZ 14 statt.**

*Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)*

**Integrated Language Skills (Level I)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

**Inhalt** Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

**Voraussetzung** Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

#### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

#### **Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 12, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 15, Benstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 2, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Benstein

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

**Inhalt** Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

**Voraussetzung** Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Fremdsprachliche Kommunikation II (S 2)*

#### **Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Voraussetzung** Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

#### **Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) ,  
Gruppe 3, Clark

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

**Inhalt** Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

**Voraussetzung** Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

**Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung):** Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### *Schulpraktische Studien*

#### **Auswertung des Frühjahrpraktikums Englisch 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

**Inhalt** The evaluation of the internship in spring 2015 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group



Bem. zu Zeit und Ort Termine - siehe PDF unten bei "Externe Dokumente"

### Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2015)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2015 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

### Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2015

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Uzuner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Munsch

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2015. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

## Erdkunde

### Einführung in die Fachdidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“  
- Klausurtermin:

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

### *Einführung in die Geographie (Geo-1)*

### *Grundlagen der Physischen Geographie (Geo-2)*

### Physische Geographie II ( = Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

### *Grundlagen der Humangeographie (Geo-3)*

### *Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-4)*

#### **Einführung in die Fachdidaktik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“  
- Klausurtermin:

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

#### **Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 4, Kanwischer

### *Kompetenzerweiterung Humangeographie oder Physische Geographie/ Geowissenschaften (Geo-5)*

### *Methoden der Geographie (Geo-6)*

#### **Statistische Verfahren in der Geographie (Vorlesungsteil)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundprinzipien der beschreibenden und der schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Geographie.

**Ziel:** Die Veranstaltung zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik auf geographische Fragestellungen anzuwenden.

Nachweis - TN  
- Klausur (90 Min.)

S. Module:  
BA: B3b  
L3: L3-6

**Nachklausur: am 06.10.2015, 10-12 Uhr, Raum PEG 2.G074 (Institut für Humangeographie)**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Statistische Verfahren in der Geographie (Übungsteil)**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reinecke

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 09.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

**Inhalt** In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.

**Voraussetzung** Die Gruppenvergabe erfolgt auf Basis der Anmeldungen des Vorlesungsteils.

#### **Bem. zu Zeit und Ort Übungen zur Statistik mit SPSS (Pflicht, 1. Studienjahr)**

**Die erste gemeinsame Sitzung der Vorlesung und Übung sowie organisatorische Hinweise für alle TeilnehmerInnen (Bachelor und Lehramt) erfolgt im Rahmen des Vorlesungsteils am Dienstag, 14.04.2015 im Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10 am Campus Westend, 14:00 - 16:00 Uhr .**

**Die Gruppeneinteilung erfolgt über OLAT nach der ersten gemeinsamen Sitzung. Bitte achten Sie eigenständig auf mögliche Überschneidungen mit dem B5-Seminar.**

**Die Übungen in den einzelnen Gruppen finden 14-tägig (zweistündig) statt.**

**Für Lehramtsstudierende wird es zwei extra Kurse mit Excel statt mit SPSS geben, die ebenfalls belegungspflichtig sind und mit einer EDV-Übung (Klausur) enden. Die Lehramtskurse finden auch 14-tägig (zweistündig) mittwochs von 14 - 16 Uhr im Raum PEG 2.G 080 im PEG-Gebäude am Campus Westend statt.**

**Nachklausur Vorlesungsteil: Dienstag, 06.10.2015, 10:15 Uhr**

**Campus Westend, PEG-Gebäude, Raum PEG 2.G074**

**Nachklausur Übungsteil (SPSS und Excel): Donnerstag, 01.10.2015, 11:00 Uhr**

**Campus Riedberg, Geozentrum, Raum GW 3.102**

*Vertiefung Humangeographie: Gesellschaft und Wirtschaft im globalen Zeitalter (Geo-7b)*

**Seminar Humangeographie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Temmen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 10, Hebsaker

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Vorbrugg

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 3

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Bachmann

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum, Gruppe 4

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum, Gruppe 4

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Marquardt

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Gruppe 7

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 8, Hebsaker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 9, Mullis

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 9

*Vertiefung Physische Geographie: Landschaftsentwicklung und Umweltplanung (Geo-7a)*

*Forschendes Lernen vor Ort: Europäische Metropolregionen (Geo-8a)*

**Europäische Metropolregionen 1**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Stenmanns, Straube

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Albrecht

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4, Monza

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Burger, Schulze

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 6, Schlottmann

Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Gruppe 6

Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Albrecht

**Europäische Metropolregionen 2**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Straube

woch, Gruppe 2, Albrecht

woch, Gruppe 3, Bachmann

woch, Gruppe 4

woch, Gruppe 5, Burger, Schulze

woch, Gruppe 6, Nöthen, Schlottmann

woch, Gruppe 7, Albrecht

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

### *Forschendes Lernen vor Ort: Geomorphologie (Geo-8b)*

#### **Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

#### **Allgemeine Beschreibung:**

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefontwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

#### **Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“**

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL-2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung gehört ins Sommersemester 2015, findet aber aus terminlichen Gründen **en bloc vom 07. - 10.04.2015** statt. Bitte melden Sie sich unter Angabe folgender Daten bis zum **31.01.2015** per E-Mail an die u.a. Kontaktadresse für die Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Die Anmeldung entbindet nicht von der verbindlichen Teilnahme an der Vorbesprechung. Kontaktadresse zur Anmeldung: Dr. Rainer Dambeck (dambeck@em.uni-frankfurt.de).

Inhaltliche und organisatorische Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie in der **verbindlichen Vorbesprechung am Mittwoch, 04. Februar 2015, 17:00 - 18:00 Uhr, Geozentrum, Seminarraum 2.101, Altenhöferallee 1**.

Die Teilnehmerzahl ist auf **16 Studierende** je Gruppe begrenzt.

In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie weitere Informationen zu den Modalitäten der Teilnahme sowie zum inhaltlichen Ablauf der Veranstaltung.

### **Seminartage vor Ort für Lehramt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

### Seminartage vor Ort für Lehramt:

**Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 16.04.2015 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 21.05., 11.06., 02.07. und 16.07. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.**

**Weiterhin wird eine 4tägige physiogeographische Exkursion vom 20. - 23. Juli 2015 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein.**

**Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Personen begrenzt.**

**Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.**

### *Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-9)*

#### **Projekt Räumliche Sozialisation und Schule: Seminartage vor Ort**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4

#### **PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort**

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### **Projektseminar: Quartiersanalyse**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, woch, 10:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Schlottmann

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 15:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool, Gruppe 4, Schulze



Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2014/15) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.  
Wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Mentoring/Tutoring (Geo-10)*

#### **Mentee II**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Schreiber

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt In der Veranstaltung „Mentee II“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort ("Lorsbach-Exkursion" der Physischen Geographie sowie "Stadtexkursion Frankfurt" der Humangeographie). Dabei werden sie von Tutorinnen und Tutoren aus dem 3. Studienjahr (6. Semester) betreut.

Im Rahmen Ihres Geographie-Studiums belegen

- **Bachelor- und Lehramtsstudierende** „L3“ im Sommersemester die Veranstaltung „Mentee II (Modul BA8 bzw. BSc8)“, der zwei eintägige Seminartage vor Ort zugeordnet sind.
- **Lehramt-Studierende** „L2/L5“ die der Veranstaltung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ zugeordneten Seminartage vor Ort (SvO im Modul B1).

Die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen ist für ALLE Studierenden der o.g. Studiengänge gleichbedeutend mit der Pflichtteilnahme an jeweils einer „Lorsbach-Exkursionen“ UND einer „Stadtexkursion Frankfurt“.

**Termine für die „Lorsbach-Exkursion“ sind** (bitte merken Sie sich diese Termine bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 10.04.-12.04.2015, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h (insgesamt 9 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 17.04.-19.04.2015, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h (insgesamt 9 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).

**Termine für die „Stadtexkursion Frankfurt“ sind** (bitte merken Sie sich diese Termine ebenfalls bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 10./11./12.04.2015, Beginn jeweils 9:00 h/9:30 h/10:00 h/10:30 h (insgesamt 12 Exkursionsgruppen á ca. 10 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 17./18./19.04.2015, Beginn jeweils 9:00 h/9:30 h/10:00 h/10:30 h (insgesamt 12 Exkursionsgruppen á ca. 10 TeilnehmerInnen)
- Freitag 24.04.2015, Beginn 9:00 h (1 Exkursionsgruppe á ca. 10 TeilnehmerInnen)

Im OLAT sind jeweils für die Lorsbach-Exkursion (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/1920106505>) sowie für die Stadtextkursion Frankfurt (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/1994522627>) eigene Kurse eingerichtet, in welchen Sie sich für die Exkursionen einschreiben müssen und später auch auf Materialien zugreifen können.

**Bitte gehen Sie bei der Anmeldung für beide Exkursionen folgendermaßen vor:**

1.) Besuchen Sie die **beiden** OLAT-Kurse (2015 Lorsbach-Exkursion **und** 2015 Stadtextkursion Frankfurt). Falls Sie nun noch keinen Zugriff auf die Kurse haben, wählen Sie das Element „Einschreibung in den Kurs“ aus und schreiben sich zunächst in den Kurs ein. Dies stellt die Grundlage für alle weiteren Schritte dar.

2.) Wählen Sie nun das Element „Einschreibung Exkursion“ aus und verschaffen Sie sich einen Überblick über die angebotenen Exkursionstermine.

3.) Die Einschreibung für beide Exkursionen ist jeweils vom **15.01.2015, 18:00 Uhr, bis zum 15.02.2015, 18:00 Uhr**, möglich und erfolgt nach dem „Windhund-Prinzip“, d. h. „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Während des kompletten Anmeldezeitraums haben Sie nach Ihrer Anmeldung jeweils die Möglichkeit die Exkursionsgruppe autonom – beliebig oft – zu wechseln/tauschen. Bitte beachten Sie hierzu: Auf der Anmeldeseite gibt es für beide Exkursionen jeweils zwei Seiten mit Exkursionsgruppen. Vergessen Sie nicht, bei der Terminwahl auf die zweite Seite „umschalten“, um alle Terminmöglichkeiten überblicken zu können. Mit dem Ende der Einschreibefrist gilt der von Ihnen gewählte Exkursionstermin verbindlich, d. h. Sie können den Termin/Gruppe dann nicht mehr wechseln/tauschen. Wählen Sie Ihren favorisierten Exkursionstermin mit Bedacht und nach gründlichem Überlegen aus, da Sie möglicherweise sonst einen Termin für Ihre Kommilitonen blockieren.

Nachweis

- TN  
- Regelmäßige Teilnahme mit Mitarbeit, Verfassen eines Portfolios  
- **Prüfungstermin:** Abgabe von Portfolios bei den TutorInnen nach Vorgaben, die zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.

Literatur

Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7 Kostenloser Download  
[www.geostud.de/uploads/tx\\_downloadlist/Reader.pdf](http://www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf)  
**URL für weitere Informationsmöglichkeiten:** <http://www.geostud.de/studiengaenge/bachelor/mentoringtutoring/>

## Tutoring II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schreiber

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Schreiber

Mo, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt

**Achtung: Die Veranstaltung wird bereits im WiSe 2014/15 vorbereitet und vor/zu Beginn des SoSe 2015 durchgeführt!**

Mentoring/Tutoring bedeutet, dass fortgeschrittene Studierende (TutorInnen) Studienanfänger (Mentees) betreuen: Zu Grunde liegt die Idee des „lehrenden Lernens“, d.h., Studierende qualifizieren sich in fachlicher, didaktischer und kommunikativer Hinsicht, indem sie als „Lernende“ arbeiten.

In diesem Seminar werden die TutorInnen von den DozentInnen auf diese Arbeit vorbereitet.

Im Rahmen der Veranstaltung leiten die TutorInnen II jeweils in 2er-Gruppen einmal die "Stadtekursion Frankfurt". An der Exkursion nehmen die Mentees II (Bachelor- und L3-Studierende, 2. Semester) sowie L2/L5 Studierende (2. Semester) aus der Übung #“Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ teil.

Folgende Rahmendaten sind für Sie wichtig:

- Schulungsveranstaltung: 26.01.2015, 8-10 und 8-20 Uhr
- Exkursions-Generalprobe: 13./14.02.2015, 10-16 Uhr
- Stadtekursion Frankfurt: 10./11./12./17./18./19./24.04.2015, 10-16 Uhr

Weitere Informationen finden Sie im Olat-Kurs "2015 Stadtekursion Frankfurt" (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2752544769>) sowie per E-Mail.

Nachweis

TN

Unterrichtung der Mentees, Bewertung des Abschlussberichts (Tutoring I und II) mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung

Mentee I & II, Tutoring I

Literatur

Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7 Kostenloser Download: [www.geostud.de/uploads/tx\\_downloadlist/Reader.pdf](http://www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf)

**URL für weitere Informationsmöglichkeiten:** [www.geostud.de/uploads/tx\\_downloadlist/Reader.pdf](http://www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf)

### **Tutoring II (BSc und L3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck

Inhalt

„Tutoring II“ ist ein Seminar, in dem die Studierenden des sechsten Semesters lernen, Studierenden des ersten oder zweiten Studienjahres weiterführende fachliche Kompetenzen und übergeordnete Schlüsselqualifikationen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort zu vermitteln. Hierfür werden sie von DozentInnen fachlich und didaktisch geschult und angeleitet.

In der Physischen Geographie leiten die Tutorinnen und Tutoren jeweils zwei Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen").

#### **Termine mit fachlicher und didaktischer Anleitung durch die Lehrenden:**

- **Samstag, 29.11.2014, 9:00-16:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)  
Vorbereitungsexkursion nach Lorsbach im Taunus (9:00-16:00h) mit Stopps an allen Exkursionsstandorten, die mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.
- **Freitag, 16.01.2015, 12:00-14:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)  
Lernstichprobe (Geozentrum, Raum 1.101).
- **Samstag, 14.02.2015, 9:30-16:30h** (Leitung: Dr. C. Berger)  
Lehrprobe in Lorsbach im Taunus. Standortbezogene Präsentation der Seminarinhalte im Gelände durch die Tutorinnen und Tutoren.

Im Anschluss finden an zwei Wochenenden im April (s.u.) die von den Tutorinnen und Tutoren jeweils im Tandem geführte Seminartage vor Ort mit den "Mentees" statt. Jedes TutorInnen-Tandem leitet zwei SvO.

### **Termine der Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen") unter Führung der Tutorinnen und Tutoren des Tutoring II:**

- Freitag, 10.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 1-3)
- Samstag, 11.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 4-6)
- Sonntag, 12.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 7-9)
  
- Freitag, 17.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 10-12)
- Samstag, 18.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 13-15)
- Sonntag, 19.04.2015, jeweils 9:00h, 9:30h, 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 16-18)

Die Termine sind vorläufig und können sich vorbehaltlich witterungsbedingter Erfordernisse noch ändern. Für die Bildung von TutorInnen-Tandems wird ein autonomes Einschreibeverfahren via OLAT eingerichtet. Die daraus resultierende Gruppeneinteilung ist als vorläufig zu betrachten. Verbindliche Änderungen in der Zusammensetzung der Tandems können von den verantwortlich Lehrenden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Lernstichprobe und der Lehrprobe vorgenommen werden. Die abschließende Einteilung der Tutorinnen und Tutoren erfolgt bis zum 28.02.2015. Tutorinnen und Tutoren werden anschließend über ihre endgültige Gruppenzugehörigkeit unterrichtet.

### **Schulpraktische Studien**

#### **Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht  
Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben  
Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

#### **Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 084

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden  
Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit  
- Praktikumsbericht  
Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

#### **Schulpraktikum SPS-P**

Schulpraktische Studien, ECTS: 5

### **Evangelische Religion**

#### **Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)**

#### **Einführung in das Studium des Alten Testaments**

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt.
Nachweis	Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen <b>Lehramt:</b> L1-EV-AT/NT 1a/b L2-EV-AT/NT1 L3-EV-AT/NT1 L5-EV-AT/NT1 <b>Mag. theol:</b>
Voraussetzung	AT 1 (EvTh) „Eine Anmeldung zu der Lehrveranstaltung in OLAT (Link siehe oben) ist zwingend erforderlich, diese ist vom 14.2.15 bis zum 3.4.15 möglich. Eine Teilnahmebeschränkung besteht aber nicht.“
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gertz, J. Chr. (Hg.): Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit Berlejung, A.; Schmid, K. und Witte, M., UTB 2745, Göttingen <sup>3</sup>2009, <sup>2</sup>2007, 2006 (oder neuer).</li><li>• Köhlmoos, M.: Altes Testament, UTB 3460, Tübingen und Basel 2011.</li><li>• Schmitz, B.: Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.</li><li>• Zenger, E.; u.a.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie I/1, Stuttgart u.a. <sup>5</sup>2004 (oder neuer).</li></ul>

### Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt**  
Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

**Nachweis**  
**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

**Lehramt:**

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

**Literatur**  

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

### Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

**Nachweis** **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- NT 1

**Lehramt:**

- AT/NT 1 (L3)

**Literatur** Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

### *Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)*

#### **Einführung in das Neue Testament**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Gegenstand der Vorlesung ist, was üblicherweise unter dem Begriff „Einleitung in das Neue Testament“ behandelt wird. D.h., wir werden uns mit den Entstehungsverhältnissen der neutestamentlichen Schriften (Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung, Empfänger, Aufbau, Form, Traditionen, literarische Quellen) und der Geschichte des neutestamentlichen Kanons befassen. Ausgehend von einem literaturgeschichtlichen Ansatz soll aber auch das übrige frühchristliche Schrifttum mit berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es darum gehen, das theologische Profil der einzelnen frühchristlichen Schriften herauszuarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Kollegstunden sei zum einen die gründliche Lektüre der betreffenden Texte empfohlen – sie werden bereits zu Beginn des Semesters in einem Vorlesungsplan mitgeteilt –, zum anderen wäre die begleitende Lektüre einer Einleitung in das Neue Testament von großem Gewinn.

**Nachweis** **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**



- Literatur
- BA-RW 003
  - BA-RW 008
  - Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie, Bd. 6), Stuttgart 2. Aufl. 2013;
  - Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 4. Aufl. 2011;
  - Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 8. Aufl. 2013.

### **Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

Nachweis

**Lehramt:**

AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

Voraussetzung Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

### **Irrlehre contra Wahrheit: Die Pastoralbriefe (Vorlesung mit griechischer Lektüre)**

Vorlesung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Eine Kampfsituation bestimmt die Pastoralbriefe, wobei aber die Gegner nicht offen gegeneinander auftreten. Die Briefe geben Anleitung an den Gemeindeleiter, wie er mit „Irrlehren“ umgehen soll. Nur indirekt werden die Irrlehrer sichtbar, die Unruhe in die Gemeinde bringen.

Die drei Briefe (zwei an Timotheus, einer an Titus) sind von einem nachpaulinischen Verfasser am Beginn des 2. Jh. geschrieben. Die Texte geben einen wertvollen Einblick in die Situation christlicher Gemeinden dieser Zeit (hinsichtlich der Auffassung vom Christsein, der Gemeindestruktur und der Beziehung zur nichtchristlichen Umwelt). Wir sehen, wie versucht wurde, den Problemen der Gemeinden unter Rückgriff auf Tradition und Autorität des Paulus zu begegnen.

Die Vorlesung umfasst:

1 Stunde Vorlesung, 1 Stunde griechische Lektüre der Pastoralbriefe

**Nachweis**

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

### **Komposition, Theologie und historische Verortung des Markusevangeliums**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Die Vorlesung wird zunächst die Komposition des Markusevangeliums literaturwissenschaftlich analysieren. Auf dieser Basis soll dann nach den theologischen Leitlinien und Pointen dieser Schrift gefragt werden. Schließlich sollen aus der literaturwissenschaftlichen Analyse und der theologischen Interpretation nach den Kompetenzen des Verfassers dieser Schrift und seinen intendierten Rezipienten gefragt werden, um im Sinne der Einleitungswissenschaft nach der historischen Verortung des Markusevangeliums zu fragen.

**Nachweis**

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

Literatur

Zur Vorbereitung:

- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
- 2) Lektüre eines Kommentars zum Markusevangelium.

### Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 ,  
Rydryck

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

**Lehramt:**

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

### *Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)*

#### Das himmlische Jerusalem

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Lehrveranstaltung setzt die bewährte Kooperation von Philologie und Exegese fort. Im Sommersemester stehen dabei die Visionen des Neuen Himmels und der Neuen Erde mit dem himmlischen Jerusalem auf dem Programm (Apk 21,1 – 22,5). Dieser Abschnitt soll im Seminar philologisch erschlossen und literaturwissenschaftlich und theologisch interpretiert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Inszenierung des Raumes und auf intertextuelle wie intermediale Beziehungen gelegt werden.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

Zur Vorbereitung: Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. NTD 11 (Neub.), hg. v. K.-W. Niebuhr, Göttingen 2008; Stefan Alkier u.a. (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT, Tübingen 2015; Wolfgang Hallet, Birgit Neumann (Hg.), Raum und Bewegung in der Literatur. Die Literaturwissenschaften und der Spatial Turn, Bielefeld 2009

### Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Gegenstand der Vorlesung ist, was üblicherweise unter dem Begriff „Einleitung in das Neue Testament“ behandelt wird. D.h., wir werden uns mit den Entstehungsverhältnissen der neutestamentlichen Schriften (Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung, Empfänger, Aufbau, Form, Traditionen, literarische Quellen) und der Geschichte des neutestamentlichen Kanons befassen. Ausgehend von einem literaturgeschichtlichen Ansatz soll aber auch das übrige frühchristliche Schrifttum mit berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es darum gehen, das theologische Profil der einzelnen frühchristlichen Schriften herauszuarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Kollegstunden sei zum einen die gründliche Lektüre der betreffenden Texte empfohlen – sie werden bereits zu Beginn des Semesters in einem Vorlesungsplan mitgeteilt –, zum anderen wäre die begleitende Lektüre einer Einleitung in das Neue Testament von großem Gewinn.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

Literatur

- Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie, Bd. 6), Stuttgart 2. Aufl. 2013;
- Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 4. Aufl. 2011;
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 8. Aufl. 2013.

### Irrlehre contra Wahrheit: Die Pastoralbriefe (Vorlesung mit griechischer Lektüre)

Vorlesung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Eine Kampfsituation bestimmt die Pastoralbriefe, wobei aber die Gegner nicht offen gegeneinander auftreten. Die Briefe geben Anleitung an den Gemeindeleiter, wie er mit „Irrlehren“ umgehen soll. Nur indirekt werden die Irrlehrer sichtbar, die Unruhe in die Gemeinde bringen.

Die drei Briefe (zwei an Timotheus, einer an Titus) sind von einem nachpaulinischen Verfasser am Beginn des 2. Jh. geschrieben. Die Texte geben einen wertvollen Einblick in die Situation christlicher Gemeinden dieser Zeit (hinsichtlich der Auffassung vom Christsein, der Gemeindestruktur und der Beziehung zur nichtchristlichen Umwelt). Wir sehen, wie versucht wurde, den Problemen der Gemeinden unter Rückgriff auf Tradition und Autorität des Paulus zu begegnen.

Die Vorlesung umfasst:

1 Stunde Vorlesung, 1 Stunde griechische Lektüre der Pastoralbriefe

**Nachweis**

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

### **Komposition, Theologie und historische Verortung des Markusevangeliums**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Die Vorlesung wird zunächst die Komposition des Markusevangeliums literaturwissenschaftlich analysieren. Auf dieser Basis soll dann nach den theologischen Leitlinien und Pointen dieser Schrift gefragt werden. Schließlich sollen aus der literaturwissenschaftlichen Analyse und der theologischen Interpretation nach den Kompetenzen des Verfassers dieser Schrift und seinen intendierten Rezipienten gefragt werden, um im Sinne der Einleitungswissenschaft nach der historischen Verortung des Markusevangeliums zu fragen.

**Nachweis**

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- Literatur
- BA-RW 003
  - BA-RW 008
- Zur Vorbereitung:
- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
  - 2) Lektüre eines Kommentars zum Markusevangelium.

### Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 ,  
Rydryck

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

#### Lehramt:

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

### Neutestamentliche Ethik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das Seminar führt in Grundfragen neutestamentlicher Ethik ein. Dabei werden zunächst grundlegende themenrelevante Ethikkonzepte vorgestellt und kritisch diskutiert. Außerdem werden zentrale neutestamentliche Texte aus den synoptischen Evangelien, dem Corpus Paulinum und den johanneischen Schriften interpretiert und in ihrer Bedeutung für eine theologische Ethik reflektiert. Auf diese Weise kann die Bandbreite neutestamentlicher Zugänge dargestellt und für die Frage nach einer theologischen Ethik fruchtbar gemacht werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

#### Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)



- Literatur
- AT/NT 2b (L2)
  - AT/NT 2b (L3)
  - AT/NT 2b (L5)
  - SSP (L3)
  - Jan G. van der Watt (Hg): Identity, Ethics and Ethos in the New Testament (BZNW 141), Berlin 2006.
  - Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg): Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009.

### **Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses. Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

#### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2,KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

#### **Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a

- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen <sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

*Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)*

**Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Literatur

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

**Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Mittelalters II a (6. - 11. Jahrhundert)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung der mittelalterlichen lateinischen Theologie. Sie behandelt in diesem Semester die spezifische Ausbildung christlich-lateinischer Theologie nordwestlich der Alpen und ihre Übertragung in die europäischen Länder. Der Beginn der Vorlesung wird mit der Taufe Chlodwigs im Jahre 500 in Reims gewählt. Wichtige Stationen oder Haltepunkte (Epochen) sind die Ausbildung des fränkischen Reiches und die Entstehung der Reichskirche in Folge der Reformbemühungen des Bonifatius. Von Karl dem Großen über Ludwig den Frommen bis hin zu den Ottonen zieht sich sodann der Bogen. Im 11. Jahrhundert ist die Struktur der Reichskirche derartig gefestigt, dass sie zur selbständigen Größe im europäischen Kontext geworden ist.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Voraussetzung KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge  
Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur **Literatur zur kontinuierlichen Lektüre**

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte I hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I, Gütersloh 2007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen I/5, I/7-I/9 Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Arnold Angenendt: Das Frühmittelalter, Stuttgart 2001
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

### Einführung in die Schia

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

### Indische Göttinnen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Die hinduistischen Göttinnen-Religionen entstanden durch den bis Heute anhaltenden Prozess der „Sanskritisierung“ stammes- und volksreligiöser Kulte und Vorstellungen. Der Kurs beleuchtet den religionshistorischen Aufstieg der "Großen Göttin" zu einer (potenziell) höchsten Wesenheit im hinduistischen Götterpantheon und vermittelt an Hand ausgewählter episch-pur#ischer Mythen die Vielgestaltigkeit, Wandlungsfähigkeit, Gewaltbereitschaft, wunscherfüllende und verführerische Kraft

hinduistischer Göttinnen. Ebenfalls beleuchten wir mit Hilfe von ethnologischen Forschungsergebnissen die Dynamik gegenwärtiger Entstehungsprozesse von Göttinnenkulten. Der Einblick in die Vielfalt der lokalen Traditionen, welche in die sanskrithinduistischen Diskurse eingespeist und auf diese Weise erhalten wurden, und die Komplexität der Verehrungsformen, die im Zuge der Integration zustande kam, machen deutlich, dass es sich um Prozesse der gegenseitigen Beeinflussung handelt.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 003

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Buitenen, J. A. B.; Dimmitt, C. (1998). Classical Hindu Mythology. Delhi: Sri Satguru Publications.

Coburn, T. B. (1984). Dev#-M#h#tmya: The Crystallisation of the Goddess Tradition. Delhi: Motilal Banarsidas.

Doniger, W. (2010). The Hindus. An Alternative History. New York: The Penguin Press.

Kinsley, D. (1990). Indische Göttinnen. Frankfurt am Main: Insel.

Mallebrein, C. (Hrsg.) (1993). Die anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien. Köln: Edition Braus Heidelberg.

Michaels, A. (1998). Der Hinduismus. München: C. H. Beck.

Pintchman, T. (1994). The Rise of the Goddess in the Hindu Tradition. New York: State University Press.

Söhnen-Thieme, R. (2002). Goddess, gods and demons in the Dev#m#h#tmya. In: M. Brockington (Hrsg.), Stages and Transitions: Temporal and Historical Frameworks in Epic and Pur#ic Literature. (S. 239–260). Zagreb: Croatian Academy of Sciences and Arts.

Yokochi, Y. (1999). The Warrior Goddess in the Dev#m#h#tmya. In: M. Tanaka, M. Tachikawa (Hrsg.), Living with #akti. Gender, Sexuality and Religion in South Asia. (S. 71–116). Osaka: National Museum of Ethnology.

### **Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisich-Lepetit/Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Studium für das Pfarr- und Lehramt am 1987 gegründeten Fachbereich für Evangelische Theologie gehört zu den jüngeren Aufgabengebieten der Goethe-Universität. Gleichwohl gibt es in Frankfurt am Main und Hessen eine lange Tradition der Pfarrer- und Religionslehrerbildung, die bislang kaum erforscht ist. Insbesondere die 1927 gegründete Pädagogische Akademie stellte eine bedeutende Innovation in der Geschichte der Religionslehrerbildung dar, die sich von der Entwicklung in anderen, 1866 von Preußen annektierten Gebieten unterscheidet. Im interdisziplinären

Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden daher mit den Institutionen, Akteuren und Zielen religiöser Bildung in Hessen von der preußischen Annexion bis zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die institutionellen und personellen Kontinuitäten und Brüche vor und nach 1918, 1933 und 1945.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Arbeitsschritte kirchengeschichtlichen und religionspädagogischen Arbeitens gemeinsam erarbeitet und praktisch angewendet. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie eine Proseminararbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Nachweis Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung.  
**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

Literatur

- Karl Dienst, Kirche – Schule – Religionsunterricht. Untersuchung im Anschluss an die Kirchenkampfdokumentation der EKHN, Berlin/Münster 2009.
- David Käbisch, Eine Typologie des Versagens? Das Personal- und Lehrprofil für das Fach Religion an den nationalsozialistischen Hochschulen für Lehrerbildung, in: Michael Wermke (Hg.), Transformation und religiöse Erziehung. Kontinuitäten und Brüche der Religionspädagogik 1933 und 1945, Jena 2011, 155-214.
- Michael Wermke (Hg.), Die Pädagogische Akademie in Frankfurt am Main (1927–1933). Ein Beitrag zur Bildungspolitik in der Weimarer Republik, Leipzig 2014
- Karl Ernst Nipkow: Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

### **Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses.



Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2,KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

**Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen <sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

**Theorien und Methoden der Religionswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft. Ich werde auf ausgewählte Paradigmen (wie das evolutionistische, das funktionale, das strukturelle und das interpretative) eingehen, aber auch die Theoriebildungen hinsichtlich verschiedentlichter Amalgamierungen mit anderen Wissenschaften wie Soziologie, Ethnologie oder Psychologie behandeln.

Einen besonderen Schwerpunkt lege ich auf die Theoriebildungen hinsichtlich religiöser Rituale und ihrer Erforschung.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 007

MA-RW 007

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

*Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: *Anthropologie der Religion*, Dettelsbach 2005; andere Literaturen werden in den Veranstaltungen mitgeteilt

**Thomas von Aquin – Summa contra Gentiles/Summe gegen die Heiden – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Beschreibung:

Die Summa contra Gentiles wurde von Thomas um 1260 herum für die Ausbildung von Missionaren im Bereich insbesondere des Islam, aber auch das Judentums verfasst. Die Absicht einer Verteidigung der christlichen Offenbarungswahrheiten gegen häretische und heidnische Einwände bestimmt den Aufbau des Werkes. In insgesamt vier Bänden arbeitet er kapitelweise in scholastischer Manier die Herausforderung des Christlichen Glaubens durch andersgläubige Argumente ab.

Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche des Hochmittelalters bietet das Seminar zugleich einen Überblick über die Scholastische Methode und erste Ansätze eines interreligiösen Gespräches.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Hochscholastik im interreligiösen Gespräch und zur Verteidigung des Christentums erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine bis heute prägende kirchengeschichtliche Epoche und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh)

Voraussetzung Je nach Studienordnung werden lateinische Sprachkenntnisse angewendet. Zugleich dient der Kurs der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie aus der lateinischen Scholastik, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

- Literatur
- Thomas von Aquin: *Summa contra gentiles*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001
  - Marie-Dominique Chenu: Das Werk des Hl. Thomas von Aquin Heidelberg u.a. 1960
  - Richard Heinzmann: Thomas von Aquin. Eine Einführung in sein Denken. Kohlhammer, Stuttgart u.a., 1994, (online:<http://epub.ub.uni-muenchen.de/10046/1/10046.pdf>).
  - Volker Leppin: Thomas von Aquin. Zugänge zum Denken des Mittelalters. Münster 2009
  - Albert Zimmermann: Thomas lesen. Stuttgart/Bad Cannstatt 2000

***Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)***

**„Mit Sara, Sava und Sebastian“ – Vom Umgang mit Heiligen und Heilsbringern in der religiösen Praxis.**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt U.a. in Kooperation mit dem Tutorium Emp. Religionsforschung vertieft das Seminar Kenntnisse zur Methodologie und den Methoden der qualitativen Religionsforschung.

Schwerpunkt sind individuell durchgeführte Forschungsprojekte, welche die religiösen Praxis, aber auch Feste und Zeremonien untersuchen, die in einem Zusammenhang mit der Verehrung von Heiligen und sog Heilsbringern stehen.

Es wird keine Exkursion nach Saintes-Marie-de-la-Mer/Südfrankreich geben, jedoch anstelle dieser eine verpflichtende Exkursion in der näheren Umgebung.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 013

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**Astrologie und Religion**

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Obwohl als wissenschaftlich unhaltbar angesehen, spielen astrologische Überzeugungen ("Die Sterne lügen nicht!") und Praktiken ("Welches Sternzeichen hast Du?") nach wie vor eine große Rolle. Tageszeitungen bieten Horoskope, und es gibt eine Fülle astrologischer Literatur, die offensichtlich gelesen und als Orientierung in einer unübersichtlichen Welt verwendet wird.

Die Lehrveranstaltung wird die Astrologie einerseits historisch betrachten, auf der anderen Seite nach den Gründen suchen, die sie bis in die Gegenwart gegenüber Kritik als widerstandsfähig hat erscheinen lassen. Dabei werden folgende drei Schwerpunkte behandelt:

1. Technische Grundlagen, Überblick über die Geschichte der Astrologie
2. Verhältnis zu den monotheistischen Religionen und zentrale Punkte der Kritik
3. Die Astrologie unter den Bedingungen des 20. Jahrhunderts: Ganzheitlichkeit und Esoterik.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 009

MA-RW 019

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**Literatur** Eine Liste von Sekundärliteratur wird zusammen mit dem Reader, der v.a. die zu behandelnden Texte versammelt, im WS 2014/5 erstellt.

### **Christentum und Hinduismus - Perspektiven ihrer Begegnung in der Neuzeit**

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.06.2015 - 07.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Wir werden uns intensiv mit der Begegnung zwischen indischer

Spiritualität und dem Christentum in der Moderne beschäftigen. Zu den in der Hindu-Kultur formulierten Wegen (marga) des Erkennens, Handelns und der Hingabe (jnana, karma und bhakti) lassen sich in der christlichen Welt Parallelen finden, die in der Kirchengeschichte auf lange Traditionen zurückschauen können. Die Glaubenspraxis wird dabei einen

Nachweis	besonderen Schwerpunkt bilden. <b><u>Lehramt:</u></b>  KR 1b (L2)  KR 1b (L3)  KR 1b (L5)  <b><u>BA-Religionswissenschaft:</u></b>  RW-BA-008  RW-BA-009  RW-MA-008  RW-MA-009  RW-MA-019  RW-MA-020
Literatur	Kämpchen, Martin: Dialog der Kulturen : eine interreligiöse Perspektive  / Martin Kämpchen. Hrsg. von Hamid Reza Yousefi und Ina Braun. -  Nordhausen : Bautz, 2006.  Stietencron, Heinrich von: Der Hinduismus. C.H. Beck, München 2001.  Michaels, Axel: Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart. C.H. Beck,  München, 1998.  Knott, Kim: Der Hinduismus - Eine kurze Einführung. Reclam, Ditzingen, 2000.  Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinduismus. Piper, München,  1999.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie

– auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

### Einführung in die Schia

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period,



internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

### Indische Göttinnen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Die hinduistischen Göttinnen-Religionen entstanden durch den bis Heute anhaltenden Prozess der „Sanskritisierung“ stammes- und volkreliöser Kulte und Vorstellungen. Der Kurs beleuchtet den religionshistorischen Aufstieg der "Großen Göttin" zu einer (potenziell) höchsten Wesenheit im hinduistischen Götterpantheon und vermittelt an Hand ausgewählter episch-pur#ischer Mythen die Vielgestaltigkeit, Wandlungsfähigkeit, Gewaltbereitschaft, wunscherfüllende und verführerische Kraft hinduistischer Göttinnen. Ebenfalls beleuchten wir mit Hilfe von ethnologischen Forschungsergebnissen die Dynamik gegenwärtiger Entstehungsprozesse von Göttinnenkulten. Der Einblick in die Vielfalt der lokalen Traditionen, welche in die sanskrithinduistischen Diskurse eingespeist und auf diese Weise erhalten wurden, und die Komplexität der Verehrungsformen, die im Zuge der Integration zustande kam, machen deutlich, dass es sich um Prozesse der gegenseitigen Beeinflussung handelt.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 003

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Buitenen, J. A. B.; Dimmitt, C. (1998). Classical Hindu Mythology. Delhi: Sri Satguru Publications.

Coburn, T. B. (1984). Dev#-M#h#tmya: The Crystallisation of the Goddess Tradition. Delhi: Motilal Banarsidas.

Doniger, W. (2010). The Hindus. An Alternative History. New York: The Penguin Press.

Kinsley, D. (1990). Indische Göttinnen. Frankfurt am Main: Insel.

Mallebrein, C. (Hrsg.) (1993). Die anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien. Köln: Edition Braus Heidelberg.

Michaels, A. (1998). Der Hinduismus. München: C. H. Beck.

Pintchman, T. (1994). The Rise of the Goddess in the Hindu Tradition. New York: State University Press.

Söhnen-Thieme, R. (2002). Goddess, gods and demons in the Dev#m#h#tmya. In: M. Brockington (Hrsg.), Stages and Transitions: Temporal and Historical Frameworks in Epic and Pur##ic Literature. (S. 239–260). Zagreb: Croatian Academy of Sciences and Arts.

Yokochi, Y. (1999). The Warrior Goddess in the Dev#m#h#tmya. In: M. Tanaka, M. Tachikawa (Hrsg.), Living with #akti. Gender, Sexuality and Religion in South Asia. (S. 71–116). Osaka: National Museum of Ethnology.

### Jüdische Theoriegeschichte, 1843–1950

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

In der Geschichte des modernen jüdischen Denkens bezeichnet der Begriff der „Theorie“ (im Unterschied zur „jüdischen Philosophie“ im engeren Sinn) meist die sogenannten „Beiträge“ der Juden zu den Kultur- und Sozialwissenschaften. Die bedeutende Rolle von Juden bei der Etablierung neuer Disziplinen, ihr großer Anteil an revolutionären Theoriebewegungen, ihre Vorreiterschaft in puncto Modernität, schließlich die Besinnung auf das jüdische „Erbe“ der europäischen Kultur – all dies hat zugleich die Frage aufgeworfen, inwiefern das Judentum (oder die jüdische Erfahrung im weitesten Sinn) eine verborgene Quelle der theoretischen Arbeit darstellt. Doch bis heute hat die Forschung wenig mehr als Klischees produziert. So wurde der Sachverhalt als Folge eines komplexen Wechselspiels von sozialer Exklusion und Inklusion, als Erbschaft einer traditionellen jüdischen Textgelehrsamkeit, als Kompensation einer metaphysischen Obdachlosigkeit, als Ausdruck eines spezifisch jüdischen Selbsthasses, aber auch als Begründung eines neuen, postnationalen und nichtethnischen jüdischen Selbstverständnisses gedeutet.

Das Seminar wird zunächst mit einigen Topoi der bestehenden Diskussion vertraut machen, etwa mit der in den Kulturwissenschaften omnipräsenten Figur des „nichtjüdischen Juden“ (Isaak Deutscher), der „verborgenen Tradition“ (Hannah Arendt) oder den „Meta-Rabbis“ (George Steiner). Der überwiegende Teil des Seminars wird der Lektüre und Diskussion von Primärtexten gewidmet sein. Sie bieten zugleich Anhaltspunkte, weshalb die Geschichte des modernen jüdischen Denkens umgeschrieben werden muss. Behandelt werden etwa Marx, Nietzsche und Freud als Quellen des Theoriebegriffs, wie wir ihn heute kennen, ferner bedeutsame Figuren wie Georg Simmel, Georg Lukács und Karl Mannheim sowie große Schulen wie die Kritische Theorie und der Wiener Kreis.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Literatur
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
  - Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
  - Hannah Arendt: Die verborgene Tradition, Frankfurt am Main 1975.
  - Isaak Deutscher: Der nichtjüdische Jude. Essays, Berlin 1988.
  - George Steiner: Some „Meta-Rabbis“, in: Douglas Villiers (Hg.): Next Year in Jerusalem, London 1976, 64.

**Moderne und traditionelle Einflüsse in Sri Aurobindos Leben und Werk**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Sri Aurobindo ist eine der größten und bis Heute auch im Westen einflussreichsten Persönlichkeiten des modernen Hinduismus. Die neue, hervorragend recherchierte Biographie von Peter Heehs (The Lives of Sri Aurobindo, Columbia Univ. Press, 2008) bricht mit der hagiographischen Tendenz der bisherigen Biographien und öffnet einen wissenschaftlichen Zugang zum Leben und Werk des indischen Denkers und Religionsstifters. Aurobindo verbrachte einen Großteil seiner Kindheit in Großbritannien und erhielt auch seine komplette schulische Bildung dort, sodass er den Zugang zur indischen Kultur erst nach seiner Rückkehr in jahrelanger autodidaktischer Arbeit finden musste. Die Forschungsliteratur spricht von einer „adoptierten Identität“ (Phillips), die mit einem ausgeprägten indischen Nationalismus nach europäischem Vorbild einherging.

Obwohl Aurobindo sich fast ausschließlich auf sanskritsprachige Quellen bezieht und in seinen Schriften zahlreiche Sanskrittermini verwendet, bekennt er sich zu einer radikal weltbejahenden Auslegung der hinduistischen Schriften. Seine Evolutionslehre hebt sich deutlich von traditionellen hinduistischen philosophischen Positionen ab bietet u. a. für heutige westliche Evolutionstheorien Anknüpfungspunkte.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur Aurobindo, S. (1986). The Synthesis of Yoga. Pondicherry: Sri Aurobindo Trust.

Banerji, B. (2013). Traditional Roots of Sri Aurobindo's Integral Yoga. *Integral Review*, Vol. 9, No. 3. (<http://integral-review.org/documents/Banerji,%20Vol.%209,%20No.%203,%20CIIS%20Special%20Issue.pdf>)

Heehs, P. (2008). *The Lives of Sri Aurobindo*. New York: Columbia University Press.

Phillips, S. H. (2001). *Aurobindo's Philosophy of Brahman*. Online Veröffentlichung (überarbeitete elektronische Version, erschien in Buchform 1986, Brill): (<https://webpace.utexas.edu/shp9/www/pages/epublications/APB/APB0tc.html>).

Tavaszi, A. (2005) (Hrsg.). *#r#aravindopani#ad* (Transkription, deutsche Übersetzung und Vorwort). Wiesbaden: Savitri Bhavan.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

#### **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Literatur
- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
  - María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
  - Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### Reisen –Erkenntnis – Bildung. Orient-Reisen in der frühen Neuzeit

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In und durch Reiseliteraturen formiert sich in der frühen Neuzeit ein Diskurs der sehr viele Facetten hat. Er dient der Welterschließung und damit immer auch der Selbstfindung, er beflügelt die Wissenschaft, befördert die Orientalistik und befriedigt die Neugier der Leser. Wie kann man mit ihnen heute arbeiten? Sind diese Berichte als besondere Literaturen und also gattungsanalytisch, als historische Millieustudien zu verstehen oder können sie auch der Geschichte der Ethnographie zugeordnet werden? Diese Fragen implizieren verschiedene Analysewerkzeuge, die in diesem Seminar / Oberseminar diskutiert werden.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

MA-RW 007

MA-RW 008

MA-RW 019

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur Neue Impulse der Reiseforschung, hg. von Michael Maurer, Akademie-Verlag Berlin 1999; Bekim Agai ... (Hg.) "Wenn einer eine Reise tut, hat er was zu erzählen" : Präfiguration - Konfiguration - Refiguration in muslimischen Reiseberichten, Berlin : EB-Verl., 2013.

### Religion und Philosophie in Safavidischen Iran

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Religion and Philosophy in Safavid Iran: This course provides an introduction to various aspects of religious and philosophical activities in the Safavid era (16-mid 18th c.). It particularly deals with the process of conversion from Sunnism to Twelver Shi#ism, the entrance of Christian missionaries followed by the polemical works written by Muslim scholars against Christianity, the revival of interest in classical works, both in the field of philosophy and in Sh### tradition and finally the philosophical and religious discourses of this era and their characteristics in different phases of this period.



Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur Said Amir Arjomand, *The Shadow of God and the Hidden Imam: Religion, Political Order, and Societal Change in Shi'ite Iran from the Beginning to 1890*, Chicago, The University of Chicago Press, 1984; Rula Jurdi Abisaab, *Converting Persia: Religion and Power in the Safavid Empire*, London 2004; and some articles.

**Theorien und Methoden der Religionswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft. Ich werde auf ausgewählte Paradigmen (wie das evolutionistische, das funktionale, das strukturelle und das interpretative) eingehen, aber auch die Theoriebildungen hinsichtlich verschiedentlicher Amalgamierungen mit anderen Wissenschaften wie Soziologie, Ethnologie oder Psychologie behandeln. Einen besonderen Schwerpunkt lege ich auf die Theoriebildungen hinsichtlich religiöser Rituale und ihrer Erforschung.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 007

MA-RW 007

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: *Anthropologie der Religion*, Dettelsbach 2005; andere Literaturen werden in den Veranstaltungen mitgeteilt

**Thomas von Aquin – Summa contra Gentiles/Summe gegen die Heiden – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Beschreibung:

Die Summa contra Gentiles wurde von Thomas um 1260 herum für die Ausbildung von Missionaren im Bereich insbesondere des Islam, aber auch das Judentums verfasst. Die Absicht einer Verteidigung der christlichen Offenbarungswahrheiten gegen häretische und heidnische Einwände bestimmt den Aufbau des Werkes. In insgesamt vier Bänden arbeitet er kapitelweise in scholastischer Manier die Herausforderung des Christlichen Glaubens durch andersgläubige Argumente ab.

Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche des Hochmittelalters bietet das Seminar zugleich einen Überblick über die Scholastische Methode und erste Ansätze eines interreligiösen Gespräches.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Hochscholastik im interreligiösen Gespräch und zur Verteidigung des Christentums erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine bis heute prägende kirchengeschichtliche Epoche und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Voraussetzung

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh)

Je nach Studienordnung werden lateinische Sprachkenntnisse angewendet. Zugleich dient der Kurs der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie aus der lateinischen Scholastik, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Thomas von Aquin: *Summa contra gentiles*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001
- Marie-Dominique Chenu: Das Werk des Hl. Thomas von Aquin Heidelberg u.a. 1960
- Richard Heinzmann: Thomas von Aquin. Eine Einführung in sein Denken. Kohlhammer, Stuttgart u.a., 1994, (online:<http://epub.ub.uni-muenchen.de/10046/1/10046.pdf>).
- Volker Leppin: Thomas von Aquin. Zugänge zum Denken des Mittelalters. Münster 2009
- Albert Zimmermann: Thomas lesen. Stuttgart/Bad Cannstatt 2000

**Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt

wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

***Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)***

**Christliches Martyrium im Europa des 20. Jahrhunderts - Wiederentdeckung und Transformation eines Phänomens**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das 20. Jh. stellte für christliche Kirchen und Theologien – wie auch für andere Religionen – angesichts ihrer Opferzahlen und Verfolgungen eine große Herausforderung dar. Es waren vor allem die Gewaltherrschaften in Europa (Nationalsozialismus) und Russland (Stalinismus), die in chr. Kirchen den Begriff des

Märtyrers und Märtyrerin wiederbelebten. So äußerte sich beispielsweise Bonhoeffer bereits 1939 über den Tod Schneiders im KZ Buchenwald: ‚Hört mal zu, Kinder! Den Namen dürft ihr nicht vergessen, Paul Schneider ist unser erster Märtyrer‘. Als in Deutschland die Spannungen zwischen Widerständlern und Herrschern zu steigen begannen, war in Russland die Verfolgung der Orthodoxen Kirche und anderer als Gegenrevolutionäre Gebrandmarkter längst auf ihrem Höhepunkt. Die Aufarbeitung dieser Geschichten, die Suche nach Opfern, die Gestaltung ihres Gedenkens und die kritische Reflexion ihrer Handlungen sind Aufgaben, die bis heute andauern. So überrascht es auch nicht, dass erst jüngst alle europäischen Kirchen ihre Martyrologien herausgaben – Verzeichnisse mit bis zu 1000 von Märtyrer\_innen.

Doch wie verstehen chr. Theologien dieses Phänomen „Martyrium“ überhaupt? Welche Elemente werden als notwendig erachtet, um jemanden als „echten Märtyrer“ zu betiteln? Was mag der Unterschied zu anderen Religionen (Islam, Judentum) sein – warum, beispielsweise, haben chr. Theologien große Schwierigkeiten, das gewalttätige Martyrium anzuerkennen? Kennen sie es etwa nicht aus ihrer eigenen Geschichte? Gab es hier eine Veränderung, eine Transformation im Verständnis dieses Phänomens?

Diesen Fragen wollen wir systematisch-theologisch nachgehen, indem wir die verschiedenen Verständnisse und Interpretationen der europäischen Theologien im 20. Jh. betrachten und sie auch im Spiegel anderer Religionen (aber erst am Ende!) kritisch reflektieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Voraussetzung  
Literatur

Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat in die Veranstaltung ein!

- Mensing, Björn; Rathke, Heinrich (Hg.): Widerstehen. Wirkungsgeschichte und aktuelle Bedeutung christlicher Märtyrer. Leipzig, 2002.
- Concilium 2003. Internationale Zeitschrift für Theologie. 39. Jg., Heft 1. Mainz, 2003.
- Riccardi, Andrea: Salz der Erde, Licht der Welt. Glaubenszeugen und Christenverfolgung im 20. Jahrhundert. Freiburg, 2002.
- Schultze, Harald; Kurschat, Andreas (Hg.): „Ihr Ende schaut an ...“, Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts, 2., erw., verb. Aufl. Leipzig, 2008
- Krass, Andreas; Frank, Thomas (Hg.): Tinte und Blut, Politik, Erotik und Poetik des Martyriums. Frankfurt/M., 2008.

### **Denn allem Zauber wohnt ein Anfang inne. Zum Verhältnis von Magie und Religion**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar, das auf eine im Winter 2015 im Frankfurter Bibelhaus stattfindende Ausstellung vorbereitet, zielt auf die Analyse und falls möglich Auflösung einer (nicht nur, aber vor allem) binnenchristlich einschlägigen Ambivalenz: Auf der einen Seite schließen zumindest die monotheistischen Religionen alles Magische von sich aus als einen illegitimen Versuch, das Göttliche menschlichem Zugriff verfügbar zu

machen. Auf der anderen Seite verknüpfen sie den eigenen Wahrheitsanspruch mit dem Verweis auf Phänomene, Handlungen und/oder Ereignisse (z.B. Wunder), die zumindest für den Außenstehenden von Magie schwer zu unterscheiden sind. Im Rekurs auf eine Vielzahl einschlägiger Zeugnisse aus der christlichen wie außerchristlichen Religionsgeschichte soll im Seminar die Frage beantwortet werden, ob, inwieweit und unter welchen Bedingungen eine schlechterdings magiefreie Form von Religion denkbar ist – und falls nein (alternativ: ja), welche wünschbaren oder nicht wünschbaren Konsequenzen sich daraus in theoretischer wie praktischer Hinsicht ergeben.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-STa/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Vorbereitung empfehle ich:

- Bäumer, Michael: Art. Magie. In: C. Auffarth u.a. (Hg.), Metzler Lexikon Religion, Bd. 2. Stuttgart/Weimar 1999, 360-367.

**Dogmatik im Taschenformat – Luthers Kleiner Katechismus**

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt

Luthers Kleiner Katechismus gehört zu den wirkmächtigsten Lehrbüchern der evangelischen Kirche. Die lutherischen Kirchen zählen ihn zu ihren Bekenntnisschriften. Generationen von Konfirmanden haben ihn ganz oder in Teilen auswendig gelernt. Noch heute ist er bedeutender Referenztext für Konfirmandenunterrichtsbücher sowie einer der wichtigen Grundtexte der evangelischen Dogmatik.

In dem Seminar soll er durchgearbeitet werden. Er soll in seinem historischen Kontext wahrgenommen werden und seine Inhalte unter Hinzunahme des „Großen“ Katechismus Luthers erschlossen werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Voraussetzung Lektüre des Kleinen Katechismus Luthers vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl eines Referatsthema bis 15. September 2015, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung: bitte per E-Mail [anbrunn@em.uni-frankfurt.de](mailto:anbrunn@em.uni-frankfurt.de)

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum wissenschaftlichen Apparat unter [www.iversity.org](http://www.iversity.org) und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur

- Luther, Martin: Enchiridion. Der Kleine Katechismus, in: Dingel, Irene (Hg.): Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, Göttingen 2014.
- Ders.: Deutscher Katechismus, a.a.O.
- Peters, Albrecht: Kommentar zu Luthers Katechismen, Bd. 1-5, Göttingen 1990-1994.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn Wintersemester 2015/16:**

Mi. 07.10.15 von 14.15-17.30 Uhr

Do. 08.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Fr. 09.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Sa. 10.10.15 von 09-12.30 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben.

**Ethik der Intimität und der Freundschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die theologische Ethik hat sich fast vollständig aus den Diskursen zur Sexualethik und Partnerschaftsethik der vergangenen Jahrzehnte zurückgezogen. Allenfalls hat sie sich mit dem Thema Homosexualität näher beschäftigt. Man kann sagen, dass die theologische Ethik zu Fragen der intimen Liebe schweigt, seitdem die Scheidungsraten angestiegen sind. Dadurch halten sich bedenkliche Vorurteile und oberflächliche Allgemeinplätze in Kirche und Religionsunterricht zur Liebe.

Die Vorlesung stellt den Anschluss der Theologischen Ethik an die Fachdiskurse der Philosophie, Soziologie und Psychologie wieder her. Die Hörer erhalten einen Überblick darüber, warum Liebe nicht nur etwas Gutes ist, warum etliche Ansprüche an Liebesbeziehungen weit übertrieben sind, wie sich die Freiheit der Partnerwahl zu ethischen Pflichten verhält und welche Pflichten es gegenüber Ex-Partnern gibt. Ähnliche Probleme, aber auch ähnliche Ressourcen zur Bewältigung zeigen sich bei



Freundschaften. Obwohl viele Menschen unter Freundschaften leiden, steht eine Ethik der Freundschaft erst in den Anfängen. Die Vorlesung wird eine theologisch transparente Methode vorstellen, um mit ethischen Problemen in Liebesbeziehungen und Freundschaften umzugehen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

BA-012-IR

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

- werden während der Vorlesung vorgestellt und zu Beginn des Semesters in OLAT gestellt

### **Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

Nachweis

**Lehramt:**

AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

Voraussetzung Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

### Grundlagen der christlichen Dogmatik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung wird am Leitfaden der durch die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse vorgegebenen Sachstruktur einen Überblick zu Grundbegriffen und-problemen der christlichen, genauer der protestantischen Dogmatik geben.

In Auseinandersetzung mit den einschlägigen Klassikern sowie einer Reihe von Gegenwartsentwürfen entfaltet der erste Vorlesungsteil zunächst Grundlagen eines phänomenologischen Dogmatikverständnisses, das diese als systematische Selbstausslegung des christlichen Glaubens expliziert. Hierbei wird es neben den erkenntnistheoretischen Kernproblemen (Vernunft und Offenbarung; Schriftprinzip etc.) auch um die Abgrenzung von benachbarten Disziplinen wie z.B. der Religionsphilosophie bzw. um deren Hauptthemen (z.B. Gottesbeweise, Theodizeefrage) gehen. Der zweite Vorlesungsabschnitt erörtert diejenigen Grundbegriffe und -probleme, die sich den materialen Kerndimensionen der christlichen Dogmatik (Gotteslehre, Christologie, Anthropologie, Soteriologie, Pneumatologie, Ekklesiologie, Eschatologie) zuordnen lassen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L3-EV-ST1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST2 (EvTH)

ST/RPh 2 (EvTh)

Voraussetzung **Achtung: Im kommenden Wintersemester (WS 2015/16) wird keine Dogmatikvorlesung angeboten. Diejenigen, die eine solche Vorlesung belegen müssen oder wollen, sollten entweder die vorliegende Veranstaltung besuchen oder bis zum Sommersemester 2016 warten.**

Literatur Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Anschaffung, Einarbeitung und als Überblick empfehle ich:

- Härle, Wilfried: Dogmatik. Berlin/ New York 2012<sup>4</sup>.

### Sünde und Freiheit - Einblicke in die Hamartiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

**Inhalt** Dass der Begriff der Sünde ein explizit theologischer ist, macht S. Kierkegaard deutlich, wenn er darüber schreibt: „Das, was eigentlich die menschliche Schuld zur Sünde macht, ist, dass der Schuldige das Bewusstsein hat, vor Gott da zu sein.“ Er drückt damit auch das Beziehungsgeschehen zwischen Mensch und Gott aus, ohne welches die Rede von der Sünde, verstanden als Bruch dieser Beziehung und Trennung von Gott, keinen Sinn hat. Zu echter Beziehung gehört aber ebenso authentische Freiheit, weshalb Sünde stets in einer dialektischen Spannung zwischen freier Entscheidung für die Gottesbeziehung und einem scheinbar notwendigen Scheitern in derselben verbleibt.

Christliche Theologien haben seit Beginn verschiedenste Interpretationen und Beschreibungen gewählt, um dieses Scheitern vor Gott und die Trennung von ihm in Worte zu fassen. Sünde wurde als Fall, Erbe, Schicksal, Preis der Freiheit und Erkenntnis, als Tod, usw. verstanden – je nachdem welchen Gefahren und Grundfragen die Theologien begegnen wollten: beruhe die Sünde, beispielsweise, allein auf der menschlichen Freiheit, dann stehe es dem Menschen auch frei, sich davon zu lösen. Nur: welchen Sinn hätte dann die göttliche Gnade? Und wiederum: ist der Mensch zu ganz und gar nichts frei – zu was beruft uns dann Gott selbst (Gal 5,13: Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder)?

Wir werden in diesem Seminar zentrale Texte zur Sündentheologie lesen und über den Zusammenhang mit der Freiheit nachdenken. Dadurch sollen Einblicke in die verschiedenen Versuche gewonnen werden, die Rede von Sünde für die je eigene Zeit zu plausibilisieren. Am Ende müssen auch wir uns der Frage stellen: was heißt Sünde heute.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Voraussetzung**

- Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat ein!

**Literatur**

- Sünde, Artikel in: Theologische Realenzyklopädie. Band 32. Berlin, 2001. S. 365-442.
- L. Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie. Göttingen, 2009.
- U. Link-Wieczorek (Hgg.): Nach Gott im Leben Fragen. Ökumenische Einführung in das Christentum. Gütersloh, 2004.
- S. Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode. Übertragen von G. Perlet. Stuttgart, 1997.

### **Wilfried Härles Dogmatik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Die dogmatischen Begriffe zu klären, diese mit der biblischen und kirchlichen Tradition zu verknüpfen und sie in Beziehung mit den eigenen Erfahrungen und dem Denken der Gegenwart zu setzen: Diese Ziele verfolgt Wilfried Härle in seiner Dogmatik.

Im Proseminar werden wir dieses Buch lesen. Die Teilnehmenden werden dadurch mit grundsätzlichen dogmatischen Fragestellungen bekannt gemacht. Neben der Seminar-

Diskussion stehen Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel und Protokolle der KommilitonInnen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Literatur

Diplomstudierende sind willkommen.

Zu kaufen ist eine Ausgabe von Wilfried Härle, Dogmatik, aktuelle ISBN:  
978-3-11-027275-8.

### *Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)*

#### **Aktuelle Entwürfe zur Religionsphilosophie**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Oberseminaren, die der fortlaufenden Lektüre und Interpretation eines religionsphilosophischen Klassikers der Aufklärungszeit (Joseph Butler, *The Analogy of Religion, Natural and Revealed*, 1836) gewidmet waren, sollen im Sommersemester drei aktuelle Publikationen aus dem Umfeld der Religionsphilosophie gelesen und diskutiert werden:

- (a) Gerhardt, Volker: Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche. München 2014.
- (b) Neville, Robert: Ultimates. Philosophical Theology, vol.1. Albany 2013.
- (c) Tetens, Holm: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie. Stuttgart 2015.

Die Veranstaltung richtet sich Promovenden/innen, Examenskandidaten/innen, Theologiestudierende im Hauptstudium sowie Studierende dieser und anderer Fachrichtungen, die mit den Grundlagen (religions-)philosophischer Reflexion zumindest in Grundzügen vertraut sind. Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

- Voraussetzung "Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden. Ich bitte alle Teilnehmer/innen, sich vor Beginn der ersten Sitzung (15.04.2015) das Buch von Tetens zu besorgen (Reclam-Band, 5 Euro), da wir mit diesem Text beginnen werden."
- Literatur Einschlägige Literaturhinweise – und d.h. hier: Angaben zu den im Seminar zu behandelnden Texten – erfolgen in der ersten Sitzung.

### **Christliches Martyrium im Europa des 20. Jahrhunderts - Wiederentdeckung und Transformation eines Phänomens**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das 20. Jh. stellte für christliche Kirchen und Theologien – wie auch für andere Religionen – angesichts ihrer Opferzahlen und Verfolgungen eine große Herausforderung dar. Es waren vor allem die Gewaltherrschaften in Europa (Nationalsozialismus) und Russland (Stalinismus), die in chr. Kirchen den Begriff des Märtyrers und Märtyrerin wiederbelebten. So äußerte sich beispielsweise Bonhoeffer bereits 1939 über den Tod Schneiders im KZ Buchenwald: ‚Hört mal zu, Kinder! Den Namen dürft ihr nicht vergessen, Paul Schneider ist unser erster Märtyrer‘. Als in Deutschland die Spannungen zwischen Widerständlern und Herrschern zu steigen begannen, war in Russland die Verfolgung der Orthodoxen Kirche und anderer als Gegenrevolutionäre Gebrandmarkter längst auf ihrem Höhepunkt. Die Aufarbeitung dieser Geschichten, die Suche nach Opfern, die Gestaltung ihres Gedenkens und die kritische Reflexion ihrer Handlungen sind Aufgaben, die bis heute andauern. So überrascht es auch nicht, dass erst jüngst alle europäischen Kirchen ihre Martyrologien herausgaben – Verzeichnisse mit bis zu 1000 von Märtyrer\_innen.

Doch wie verstehen chr. Theologien dieses Phänomen „Martyrium“ überhaupt? Welche Elemente werden als notwendig erachtet, um jemanden als „echten Märtyrer“ zu betiteln? Was mag der Unterschied zu anderen Religionen (Islam, Judentum) sein – warum, beispielsweise, haben chr. Theologien große Schwierigkeiten, das gewalttätige Martyrium anzuerkennen? Kennen sie es etwa nicht aus ihrer eigenen Geschichte? Gab es hier eine Veränderung, eine Transformation im Verständnis dieses Phänomens?

Diesen Fragen wollen wir systematisch-theologisch nachgehen, indem wir die verschiedenen Verständnisse und Interpretationen der europäischen Theologien im 20. Jh. betrachten und sie auch im Spiegel anderer Religionen (aber erst am Ende!) kritisch reflektieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Voraussetzung

Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat in die Veranstaltung ein!

Literatur

• Mensing, Björn; Rathke, Heinrich (Hg.): Widerstehen. Wirkungsgeschichte und aktuelle Bedeutung christlicher Märtyrer. Leipzig, 2002.

• Concilium 2003. Internationale Zeitschrift für Theologie. 39. Jg., Heft 1. Mainz, 2003.

- Riccardi, Andrea: Salz der Erde, Licht der Welt. Glaubenszeugen und Christenverfolgung im 20. Jahrhundert. Freiburg, 2002.
- Schultze, Harald; Kurschat, Andreas (Hg.): „Ihr Ende schaut an ...“, Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts, 2., erw., verb. Aufl. Leipzig, 2008
- Krass, Andreas; Frank, Thomas (Hg.): Tinte und Blut, Politik, Erotik und Poetik des Martyriums. Frankfurt/M., 2008.

### **Denn allem Zauber wohnt ein Anfang inne. Zum Verhältnis von Magie und Religion**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Das Seminar, das auf eine im Winter 2015 im Frankfurter Bibelhaus stattfindende Ausstellung vorbereitet, zielt auf die Analyse und falls möglich Auflösung einer (nicht nur, aber vor allem) binnenchristlich einschlägigen Ambivalenz: Auf der einen Seite schließen zumindest die monotheistischen Religionen alles Magische von sich aus als einen illegitimen Versuch, das Göttliche menschlichem Zugriff verfügbar zu machen. Auf der anderen Seite verknüpfen sie den eigenen Wahrheitsanspruch mit dem Verweis auf Phänomene, Handlungen und/oder Ereignisse (z.B. Wunder), die zumindest für den Außenstehenden von Magie schwer zu unterscheiden sind. Im Rekurs auf eine Vielzahl einschlägiger Zeugnisse aus der christlichen wie außerchristlichen Religionsgeschichte soll im Seminar die Frage beantwortet werden, ob, inwieweit und unter welchen Bedingungen eine schlechterdings magiefreie Form von Religion denkbar ist – und falls nein (alternativ: ja), welche wünschbaren oder nicht wünschbaren Konsequenzen sich daraus in theoretischer wie praktischer Hinsicht ergeben.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-STa/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

**Literatur**

Einschlägige Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Vorbereitung empfehle ich:

- Bäumer, Michael: Art. Magie. In: C. Auffarth u.a. (Hg.), Metzler Lexikon Religion, Bd. 2. Stuttgart/Weimar 1999, 360-367.

### **Die Theologische Ethik Johannes Fischers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10



**Inhalt** Johannes Fischer kann als der bedeutendste und originellste theologische Ethiker der Gegenwart gelten. Insbesondere seine kühne These, dass Ethik nicht dazu da ist, um Handlungen zu begründen, hält sich gegen seine Kritiker hartnäckig. Nach Fischer erschließt sich das Richtige in Situationen von selbst. Diese Selbsterschließungskraft beschreibt Fischer pneumatologisch. Fischers Grundlegung ist deutlich theologisch gekennzeichnet und darin etwa dem Ansatz Wilfried Härles überlegen.

Im Seminar sollen gleichwohl die typischen Probleme seines Ansatzes reflektiert werden: Wie soll ethisch damit umgegangen werden, dass verschiedene Menschen eine Situation unterschiedlich erleben? Wie kann man „die Geister prüfen“, ohne willkürlich zu werden?

Das Seminar enthält eine Blockveranstaltung am 12. (Beginn 18 Uhr) und 13. Juni (Ende 16 Uhr) in Nidderau-Ostheim. (Kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten sind gegeben.)

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-ST 1b

L3-EV-ST 1b

L5-EV-ST 1b

L3-EV-SSP

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

**Literatur**

- J. Fischer: Verstehen statt Begründen. Warum es in der Ethik um mehr als nur um Handlungen geht; Stuttgart 2012

### **Ethik der Intimität und der Freundschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt**

Die theologische Ethik hat sich fast vollständig aus den Diskursen zur Sexualethik und Partnerschaftsethik der vergangenen Jahrzehnte zurückgezogen. Allenfalls hat sie sich mit dem Thema Homosexualität näher beschäftigt. Man kann sagen, dass die theologische Ethik zu Fragen der intimen Liebe schweigt, seitdem die Scheidungsraten angestiegen sind. Dadurch halten sich bedenkliche Vorurteile und oberflächliche Allgemeinplätze in Kirche und Religionsunterricht zur Liebe.

Die Vorlesung stellt den Anschluss der Theologischen Ethik an die Fachdiskurse der Philosophie, Soziologie und Psychologie wieder her. Die Hörer erhalten einen Überblick darüber, warum Liebe nicht nur etwas Gutes ist, warum etliche Ansprüche an Liebesbeziehungen weit übertrieben sind, wie sich die Freiheit der Partnerwahl zu ethischen Pflichten verhält und welche Pflichten es gegenüber Ex-Partnern gibt. Ähnliche Probleme, aber auch ähnliche Ressourcen zur Bewältigung zeigen sich bei Freundschaften. Obwohl viele Menschen unter Freundschaften leiden, steht eine Ethik der Freundschaft erst in den Anfängen. Die Vorlesung wird eine theologisch transparente Methode vorstellen, um mit ethischen Problemen in Liebesbeziehungen und Freundschaften umzugehen.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

BA-012-IR

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

- Literatur
- werden während der Vorlesung vorgestellt und zu Beginn des Semesters in OLAT gestellt

**Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

Nachweis

**Lehramt:**

AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

Voraussetzung Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

### Grundlagen der christlichen Dogmatik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung wird am Leitfaden der durch die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse vorgegebenen Sachstruktur einen Überblick zu Grundbegriffen und-problemen der christlichen, genauer der protestantischen Dogmatik geben.

In Auseinandersetzung mit den einschlägigen Klassikern sowie einer Reihe von Gegenwartsentwürfen entfaltet der erste Vorlesungsteil zunächst Grundlagen eines phänomenologischen Dogmatikverständnisses, das diese als systematische Selbstaussage des christlichen Glaubens expliziert. Hierbei wird es neben den erkenntnistheoretischen Kernproblemen (Vernunft und Offenbarung; Schriftprinzip etc.) auch um die Abgrenzung von benachbarten Disziplinen wie z.B. der Religionsphilosophie bzw. um deren Hauptthemen (z.B. Gottesbeweise, Theoziefrage) gehen. Der zweite Vorlesungsabschnitt erörtert diejenigen Grundbegriffe und -probleme, die sich den materialen Kerndimensionen der christlichen Dogmatik (Gotteslehre, Christologie, Anthropologie, Soteriologie, Pneumatologie, Ekklesiologie, Eschatologie) zuordnen lassen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L3-EV-ST1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST2 (EvTH)

ST/RPh 2 (EvTh)

Voraussetzung **Achtung: Im kommenden Wintersemester (WS 2015/16) wird keine Dogmatikvorlesung angeboten. Diejenigen, die eine solche Vorlesung belegen müssen oder wollen, sollten entweder die vorliegende Veranstaltung besuchen oder bis zum Sommersemester 2016 warten.**

Literatur Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Anschaffung, Einarbeitung und als Überblick empfehle ich:

- Härle, Wilfried: Dogmatik. Berlin/ New York 2012<sup>4</sup>.

### Sünde und Freiheit - Einblicke in die Hamartiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Dass der Begriff der Sünde ein explizit theologischer ist, macht S. Kierkegaard deutlich, wenn er darüber schreibt: „Das, was eigentlich die menschliche Schuld zur Sünde macht, ist, dass der Schuldige das Bewusstsein hat, vor Gott da zu sein.“ Er drückt damit auch das Beziehungsgeschehen zwischen Mensch und Gott aus, ohne welches die Rede von der Sünde, verstanden als Bruch dieser Beziehung und Trennung von Gott, keinen Sinn hat. Zu echter Beziehung gehört aber ebenso authentische Freiheit, weshalb Sünde stets in einer dialektischen Spannung zwischen freier Entscheidung

für die Gottesbeziehung und einem scheinbar notwendigen Scheitern in derselben verbleibt.

Christliche Theologien haben seit Beginn verschiedenste Interpretationen und Beschreibungen gewählt, um dieses Scheitern vor Gott und die Trennung von ihm in Worte zu fassen. Sünde wurde als Fall, Erbe, Schicksal, Preis der Freiheit und Erkenntnis, als Tod, usw. verstanden – je nachdem welchen Gefahren und Grundfragen die Theologien begegnen wollten: beruhe die Sünde, beispielsweise, allein auf der menschlichen Freiheit, dann stehe es dem Menschen auch frei, sich davon zu lösen. Nur: welchen Sinn hätte dann die göttliche Gnade? Und wiederum: ist der Mensch zu ganz und gar nichts frei – zu was beruft uns dann Gott selbst (Gal 5,13: Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder)?

Wir werden in diesem Seminar zentrale Texte zur Sündentheologie lesen und über den Zusammenhang mit der Freiheit nachdenken. Dadurch sollen Einblicke in die verschiedenen Versuche gewonnen werden, die Rede von Sünde für die je eigene Zeit zu plausibilisieren. Am Ende müssen auch wir uns der Frage stellen: was heißt Sünde heute.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Voraussetzung  
Literatur

Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat ein!

- Sünde, Artikel in: Theologische Realenzyklopädie. Band 32. Berlin, 2001. S. 365-442.
- L. Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie. Göttingen, 2009.
- U. Link-Wieczorek (Hgg.): Nach Gott im Leben Fragen. Ökumenische Einführung in das Christentum. Gütersloh, 2004.
- S. Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode. Übertragen von G. Perlet. Stuttgart, 1997.

### **Wilfried Härles Dogmatik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die dogmatischen Begriffe zu klären, diese mit der biblischen und kirchlichen Tradition zu verknüpfen und sie in Beziehung mit den eigenen Erfahrungen und dem Denken der Gegenwart zu setzen: Diese Ziele verfolgt Wilfried Härle in seiner Dogmatik.

Im Proseminar werden wir dieses Buch lesen. Die Teilnehmenden werden dadurch mit grundsätzlichen dogmatischen Fragestellungen bekannt gemacht. Neben der Seminar-Diskussion stehen Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel und Protokolle der KommilitonInnen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur Zu kaufen ist eine Ausgabe von Wilfried Härle, Dogmatik, aktuelle ISBN:  
978-3-11-027275-8.

### *Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)*

#### **Einführung in die Religionspädagogik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 01.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

#### **Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar</p> <p>Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.</p> <p>Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?</p>
Nachweis	<p><b>Lehramt:</b></p> <p>AT/NT 2a (L2)</p> <p>ST 1a (L2)</p> <p>PT/RP (L2)</p> <p>AT/NT 2a (L3)</p> <p>ST 1a (L3)</p> <p>ST 1b (L3)</p> <p>PT/RP 1 (L3)</p> <p>PT/RP 2 (L3)</p>
Voraussetzung	Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

### Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 1, Käbisch-Lepetit

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Gruppe 2

Inhalt	<p>Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen, darunter die Globalisierung, Mediatisierung, Ökonomisierung und Pluralisierung aller Lebensbereiche. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel, wichtige Theorien religiöser Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei im ersten Teil des Seminars die Frage erhalten, inwieweit heute von einer Säkularisierung, Individualisierung und/oder Vermarktung von Religion die Rede sein kann. Besondere Aufmerksamkeit erhalten im zweiten Teil die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Im dritten Teil steht schließlich die Frage im Mittelpunkt, wie Familien, Schulen und Gemeinden darin unterstützt werden können, die religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unterstützen und</p>
--------	---



entsprechende Bildungsangebote zu gestalten. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen empirischer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 013

Voraussetzung

Teilnahme am Methodenworkshop an einem Samstag im Mai 2015. Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung vom 15.3. bis 1.4.2015 über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch. Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh<sup>6</sup>2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.
- Astrid Dinter, Hans-Günther Heimbrock, Kerstin Söderblom (Hg.), Einführung in die Empirische Theologie. Gelebte Religion erforschen, Göttingen 2007.

### **Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5 Ganzschriften im Religionsunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kinder- und Jugendliteratur kann zum geeigneten Material für den Religionsunterricht werden. Anhand mehrerer Bücher zu verschiedenen Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen soll die Planung von kompetenzorientiertem Religionsunterricht bis hin zum Entwerfen eigener Unterrichtsideen geübt werden.

Dabei soll reflektiert werden, worin die spezifischen Chancen, die sich mit der Lektüre von Kinder- und Jugendliteratur in Hinblick auf (inter-)religiöse Lernprozesse ergeben können, liegen.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden.

(Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Verständigung über Religion**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker/Theis/Vogt

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1, Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2, Sommer-Becker

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3, Theis

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### ***Religionspädagogik und Fachdidaktik (PT/RP 2)***

#### **Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar**

Blockseminar, Lehrperson Diehl/Ohly/Vogt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar

Wie kann ich Exegese und Systematische Theologie zusammenbringen und wie setze ich das im Religionsunterricht um? Hat das Repertoire, das ich in exegetischen Seminaren gelernt habe, überhaupt etwas mit der Wahrheit des christlichen Glaubens zu tun? Und welche Schwerpunkte setze ich religionspädagogisch zwischen biblischer Quellenkunde und theologischer Wahrheit? Diesen Fragen soll in dem Seminar nachgegangen werden. Ziel ist es, die drei Disziplinen ins Gespräch zu bringen und dies für Exegese, Systematische Theologie und Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

Dabei soll den oben genannten Fragestellungen an einem zentralen Spannungsfeld von Religion und Schule nachgegangen werden, nämlich am Thema Schöpfung und Weltentstehung: Ist Schöpfungstheologie noch zeitgemäß? Hat sie noch Wahrheitsrelevanz? Handelt(e) Gott in der Schöpfung – und wenn ja, wie? Kann (und muss) ich die Evolutionstheorie mit den biblischen Texten zusammenbringen oder darf ich das gar nicht? Wie kann ich diesen Fragen im Religionsunterricht nachgehen?

**Nachweis**

**Lehramt:**

AT/NT 2a (L2)

ST 1a (L2)

PT/RP (L2)

AT/NT 2a (L3)

ST 1a (L3)

ST 1b (L3)

PT/RP 1 (L3)

PT/RP 2 (L3)

**Voraussetzung** Anmeldefrist in OLAT 15.02. - 15.03.2015

### **Grundfragen der Religionspädagogik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Nach dem Grundgesetz ist Religionsunterricht in Deutschland „ordentliches Lehrfach“. Aber wie kann religiöse Bildung an einer säkularen Schule gelingen, wenn viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Kollegen dem Fach skeptisch gegenüberstehen? Sollte religiöse Erziehung nicht in der Familie und Gemeinde stattfinden? Welchen Beitrag leistet das Fach überhaupt zur allgemeinen Bildung? Und warum soll religiöse Bildung in Gestalt eines konfessionellen Unterrichts geschehen? Die Vorlesung gibt vor dem Hintergrund dieser Fragen einen Überblick über Begründungsmuster, Inhalte und Methoden eines zeitgemäßen Religionsunterrichts. Dabei soll auch das Wissenschaftsverständnis der Religionspädagogik im Fachkanon einer modernen Universität deutlich werden: Denn diese Fragen können nur im engen Verbund mit den historischen, empirischen und systematischen Fächern der Theologie und Pädagogik bearbeitet werden.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L3-EV-PT/RP2

**Literatur** Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.

## Religiös kommunizieren

Proseminar, Max. Teilnehmer: 15

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Von Religion zu reden ist eine Aufgabe, die sich in beruflichen Situationen nach dem Studium in vielfältiger Weise stellt. Von Grußworten und Andachten in verschiedener Form bis hin zu den Situationen, in denen eine spontane Antwort auf eine Schülerfrage geboten ist, tauchen in der Praxis unterschiedlichste Redetypen auf. Dieses weite Feld besitzt Schnittmengen mit verschiedenen Disziplinen der Praktischen Theologie und der Religionsphilosophie.

Vertiefende Reflektion der Aufgabe religiöser Rede einerseits und praktisches Ausprobieren andererseits ist Inhalt dieses Blockseminars. Dazu werden in den einzelnen Blöcken zunächst kommunikationstheoretische Zugänge erarbeitet. Rhetorische, linguistische, ästhetische, symbolisierungsdidaktische und religionsphilosophische Perspektiven ergänzen sich zu einer differenzierten Wahrnehmung. Im praktischen Teil der Blöcke wird Gelegenheit sein, unterschiedliche Redetypen – nach Interessenlage – in den Blick zu nehmen, experimentell auszugestalten und zu inszenieren. Verschiedene Settings und Analyseansätze ermöglichen dabei, (im geschützten Rahmen) produktiv an der eigenen Kompetenz zu arbeiten.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L3-EV-PT/RP2

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT 1 (EvTh)

PT/RP/KW 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

**Literatur**

Zur grundlegenden Vorbereitung:

- Karl Barth, Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1925), in: Anfänge der dialektischen Theologie. Teil 1. Karl Barth. Heinrich Barth. Emil Brunner. Hrsg. von Jürgen Moltmann, München <sup>2</sup>1966; 197-218.
- Ernst Lange, Zur Aufgabe christlicher Rede, in: Ders.: Die verbesserliche Welt. Möglichkeiten christlicher Rede erprobt an der Geschichte vom Propheten Jona, Stuttgart 1968; 78-94.
- Isolde Karle, Den Glauben wahrscheinlich machen. Schleiermachers Homiletik kommunikationstheoretisch betrachtet, in: ZThK 99 (02); 332-350.
- Thomas Erne, Rhetorik und Religion des Alltags. Studien zur Praktischen Theologie, Praktische Theologie und Kultur 10, Gütersloh 2002.

## Studienschwerpunkt (SSP)

### Aktuelle Entwürfe zur Religionsphilosophie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Oberseminaren, die der fortlaufenden Lektüre und Interpretation eines religionsphilosophischen Klassikers der Aufklärungszeit (Joseph Butler, *The Analogy of Religion, Natural and Revealed*, 1836) gewidmet waren, sollen im Sommersemester drei aktuelle Publikationen aus dem Umfeld der Religionsphilosophie gelesen und diskutiert werden:

- (a) Gerhardt, Volker: *Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche*. München 2014.
- (b) Neville, Robert: *Ultimates. Philosophical Theology*, vol.1. Albany 2013.
- (c) Tetens, Holm: *Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie*. Stuttgart 2015.

Die Veranstaltung richtet sich Promovenden/innen, Examenkandidaten/innen, Theologiestudierende im Hauptstudium sowie Studierende dieser und anderer Fachrichtungen, die mit den Grundlagen (religions-)philosophischer Reflexion zumindest in Grundzügen vertraut sind. Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenkandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

**Voraussetzung**

"Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden. Ich bitte alle Teilnehmer/innen, sich vor Beginn der ersten Sitzung (15.04.2015) das Buch von Tetens zu besorgen (Reclam-Band, 5 Euro), da wir mit diesem Text beginnen werden."

**Literatur**

Einschlägige Literaturhinweise – und d.h. hier: Angaben zu den im Seminar zu behandelnden Texten – erfolgen in der ersten Sitzung.

### **Christliches Martyrium im Europa des 20. Jahrhunderts - Wiederentdeckung und Transformation eines Phänomens**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt**

Das 20. Jh. stellte für christliche Kirchen und Theologien – wie auch für andere Religionen – angesichts ihrer Opferzahlen und Verfolgungen eine große Herausforderung dar. Es waren vor allem die Gewaltherrschaften in Europa (Nationalsozialismus) und Russland (Stalinismus), die in chr. Kirchen den Begriff des Märtyrers und Märtyrerin wiederbelebten. So äußerte sich beispielsweise Bonhoeffer bereits 1939 über den Tod Schneiders im KZ Buchenwald: ‚Hört mal zu, Kinder! Den Namen dürft ihr nicht vergessen, Paul Schneider ist unser erster Märtyrer‘. Als in Deutschland die Spannungen zwischen Widerständlern und Herrschern zu steigen begannen, war in Russland die Verfolgung der Orthodoxen Kirche und anderer als Gegenrevolutionäre Gebrandmarkter längst auf ihrem Höhepunkt. Die Aufarbeitung

dieser Geschichten, die Suche nach Opfern, die Gestaltung ihres Gedenkens und die kritische Reflexion ihrer Handlungen sind Aufgaben, die bis heute andauern. So überrascht es auch nicht, dass erst jüngst alle europäischen Kirchen ihre Martyrologien herausgaben – Verzeichnisse mit bis zu 1000 von Märtyrer\_innen.

Doch wie verstehen chr. Theologien dieses Phänomen „Martyrium“ überhaupt? Welche Elemente werden als notwendig erachtet, um jemanden als „echten Märtyrer“ zu betiteln? Was mag der Unterschied zu anderen Religionen (Islam, Judentum) sein – warum, beispielsweise, haben chr. Theologien große Schwierigkeiten, das gewalttätige Martyrium anzuerkennen? Kennen sie es etwa nicht aus ihrer eigenen Geschichte? Gab es hier eine Veränderung, eine Transformation im Verständnis dieses Phänomens?

Diesen Fragen wollen wir systematisch-theologisch nachgehen, indem wir die verschiedenen Verständnisse und Interpretationen der europäischen Theologien im 20. Jh. betrachten und sie auch im Spiegel anderer Religionen (aber erst am Ende!) kritisch reflektieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Voraussetzung  
Literatur

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat in die Veranstaltung ein!

- Mensing, Björn; Rathke, Heinrich (Hg.): Widerstehen. Wirkungsgeschichte und aktuelle Bedeutung christlicher Märtyrer. Leipzig, 2002.
- Concilium 2003. Internationale Zeitschrift für Theologie. 39. Jg., Heft 1. Mainz, 2003.
- Riccardi, Andrea: Salz der Erde, Licht der Welt. Glaubenszeugen und Christenverfolgung im 20. Jahrhundert. Freiburg, 2002.
- Schultze, Harald; Kurschat, Andreas (Hg.): „Ihr Ende schaut an ...“, Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts, 2., erw., verb. Aufl. Leipzig, 2008
- Krass, Andreas; Frank, Thomas (Hg.): Tinte und Blut, Politik, Erotik und Poetik des Martyriums. Frankfurt/M., 2008.

### **Das himmlische Jerusalem**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Lehrveranstaltung setzt die bewährte Kooperation von Philologie und Exegese fort. Im Sommersemester stehen dabei die Visionen des Neuen Himmels und der Neuen Erde mit dem himmlischen Jerusalem auf dem Programm (Apk 21,1 – 22,5). Dieser Abschnitt soll im Seminar philologisch erschlossen und literaturwissenschaftlich und theologisch interpretiert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Inszenierung des Raumes und auf intertextuelle wie intermediale Beziehungen gelegt werden.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2



- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur Zur Vorbereitung: Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. NTD 11 (Neub.), hg. v. K.-W. Niebuhr, Göttingen 2008; Stefan Alkier u.a. (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT, Tübingen 2015; Wolfgang Hallet, Birgit Neumann (Hg.), Raum und Bewegung in der Literatur. Die Literaturwissenschaften und der Spatial Turn, Bielefeld 2009

**Denn allem Zauber wohnt ein Anfang inne. Zum Verhältnis von Magie und Religion**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar, das auf eine im Winter 2015 im Frankfurter Bibelhaus stattfindende Ausstellung vorbereitet, zielt auf die Analyse und falls möglich Auflösung einer (nicht nur, aber vor allem) binnenchristlich einschlägigen Ambivalenz: Auf der einen Seite schließen zumindest die monotheistischen Religionen alles Magische von sich aus als einen illegitimen Versuch, das Göttliche menschlichem Zugriff verfügbar zu machen. Auf der anderen Seite verknüpfen sie den eigenen Wahrheitsanspruch mit dem Verweis auf Phänomene, Handlungen und/oder Ereignisse (z.B. Wunder), die zumindest für den Außenstehenden von Magie schwer zu unterscheiden sind. Im Rekurs auf eine Vielzahl einschlägiger Zeugnisse aus der christlichen wie außerchristlichen Religionsgeschichte soll im Seminar die Frage beantwortet werden, ob, inwieweit und unter welchen Bedingungen eine schlechterdings magiefreie Form von Religion denkbar ist – und falls nein (alternativ: ja), welche wünschbaren oder nicht wünschbaren Konsequenzen sich daraus in theoretischer wie praktischer Hinsicht ergeben.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-STa/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

- Literatur                   Einschlägige Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Vorbereitung empfehle ich:
- Bäumer, Michael: Art. Magie. In: C. Auffarth u.a. (Hg.), Metzler Lexikon Religion, Bd. 2. Stuttgart/Weimar 1999, 360-367.

### **Die Theologische Ethik Johannes Fischers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt                    Johannes Fischer kann als der bedeutendste und originellste theologische Ethiker der Gegenwart gelten. Insbesondere seine kühne These, dass Ethik nicht dazu da ist, um Handlungen zu begründen, hält sich gegen seine Kritiker hartnäckig. Nach Fischer erschließt sich das Richtige in Situationen von selbst. Diese Selbsterschließungskraft beschreibt Fischer pneumatologisch. Fischers Grundlegung ist deutlich theologisch gekennzeichnet und darin etwa dem Ansatz Wilfried Härles überlegen.

Im Seminar sollen gleichwohl die typischen Probleme seines Ansatzes reflektiert werden: Wie soll ethisch damit umgegangen werden, dass verschiedene Menschen eine Situation unterschiedlich erleben? Wie kann man „die Geister prüfen“, ohne willkürlich zu werden?

Das Seminar enthält eine Blockveranstaltung am 12. (Beginn 18 Uhr) und 13. Juni (Ende 16 Uhr) in Nidderau-Ostheim. (Kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten sind gegeben.)

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST 1b  
L3-EV-ST 1b  
L5-EV-ST 1b  
L3-EV-SSP

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

- Literatur                   • J. Fischer: Verstehen statt Begründen. Warum es in der Ethik um mehr als nur um Handlungen geht; Stuttgart 2012

### **Dogmatik im Taschenformat – Luthers Kleiner Katechismus**

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt                    Luthers Kleiner Katechismus gehört zu den wirkmächtigsten Lehrbüchern der evangelischen Kirche. Die lutherischen Kirchen zählen ihn zu ihren Bekenntnisschriften. Generationen von Konfirmanden haben ihn ganz oder in Teilen auswendig gelernt. Noch heute ist er bedeutender Referenztext für Konfirmandenunterrichtsbücher sowie einer der wichtigen Grundtexte der evangelischen Dogmatik.

In dem Seminar soll er durchgearbeitet werden. Er soll in seinem historischen Kontext wahrgenommen werden und seine Inhalte unter Hinzunahme des „Großen“ Katechismus Luthers erschlossen werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a  
L3-EV-ST1a

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Voraussetzung Lektüre des Kleinen Katechismus Luthers vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl eines Referatsthema bis 15. September 2015, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung: bitte per E-Mail [anbrunn@em.uni-frankfurt.de](mailto:anbrunn@em.uni-frankfurt.de)

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum wissenschaftlichen Apparat unter [www.iversity.org](http://www.iversity.org) und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur

- Luther, Martin: Enchiridion. Der Kleine Katechismus, in: Dingel, Irene (Hg.): Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, Göttingen 2014.
- Ders.: Deutscher Katechismus, a.a.O.
- Peters, Albrecht: Kommentar zu Luthers Katechismen, Bd. 1-5, Göttingen 1990-1994.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn Wintersemester 2015/16:**

Mi. 07.10.15 von 14.15-17.30 Uhr

Do. 08.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Fr. 09.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Sa. 10.10.15 von 09-12.30 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben.

**Einführung in das Neue Testament**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Gegenstand der Vorlesung ist, was üblicherweise unter dem Begriff „Einleitung in das Neue Testament“ behandelt wird. D.h., wir werden uns mit den Entstehungsverhältnissen der neutestamentlichen Schriften (Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung, Empfänger, Aufbau, Form, Traditionen, literarische Quellen) und der Geschichte des neutestamentlichen Kanons befassen. Ausgehend von einem literaturgeschichtlichen Ansatz soll aber auch das übrige frühchristliche Schrifttum mit berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es darum gehen, das theologische Profil der einzelnen frühchristlichen Schriften herauszuarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Kollegstunden sei zum einen die gründliche Lektüre der betreffenden Texte empfohlen – sie werden bereits zu Beginn des Semesters in einem

Vorlesungsplan mitgeteilt –, zum anderen wäre die begleitende Lektüre einer Einleitung in das Neue Testament von großem Gewinn.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008
- Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie, Bd. 6), Stuttgart 2. Aufl. 2013;
- Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 4. Aufl. 2011;
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 8. Aufl. 2013.

Literatur

**Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Mittelalters II a (6. - 11. Jahrhundert)**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung der mittelalterlichen lateinischen Theologie. Sie behandelt in diesem Semester die spezifische Ausbildung christlich-lateinischer Theologie nordwestlich der Alpen und ihre Übertragung in die europäischen Länder. Der Beginn der Vorlesung wird mit der Taufe Chlodwigs im Jahre 500 in Reims gewählt. Wichtige Stationen oder Haltepunkte (Epochen) sind die Ausbildung des fränkischen Reiches und die Entstehung der Reichskirche in Folge der Reformbemühungen des Bonifatius. Von Karl dem Großen über Ludwig den Frommen bis hin zu den Ottonen zieht sich sodann der Bogen. Im 11. Jahrhundert ist die Struktur der Reichskirche derartig gefestigt, dass sie zur selbständigen Größe im europäischen Kontext geworden ist.

Nachweis

**Lehramt:**

- L1-EV-KR1
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L3-EV-SSP
- L5-EV-KR1a
- L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Voraussetzung KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge  
Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur **Literatur zur kontinuierlichen Lektüre**

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte I hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I, Gütersloh 32007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen I/5, I/7-I/9 Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Arnold Angenendt: Das Frühmittelalter, Stuttgart 32001
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

### **Ethik der Intimität und der Freundschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die theologische Ethik hat sich fast vollständig aus den Diskursen zur Sexualethik und Partnerschaftsethik der vergangenen Jahrzehnte zurückgezogen. Allenfalls hat sie sich mit dem Thema Homosexualität näher beschäftigt. Man kann sagen, dass die theologische Ethik zu Fragen der intimen Liebe schweigt, seitdem die Scheidungsraten angestiegen sind. Dadurch halten sich bedenkliche Vorurteile und oberflächliche Allgemeinplätze in Kirche und Religionsunterricht zur Liebe.

Die Vorlesung stellt den Anschluss der Theologischen Ethik an die Fachdiskurse der Philosophie, Soziologie und Psychologie wieder her. Die Hörer erhalten einen Überblick darüber, warum Liebe nicht nur etwas Gutes ist, warum etliche Ansprüche an Liebesbeziehungen weit übertrieben sind, wie sich die Freiheit der Partnerwahl zu ethischen Pflichten verhält und welche Pflichten es gegenüber Ex-Partnern gibt. Ähnliche Probleme, aber auch ähnliche Ressourcen zur Bewältigung zeigen sich bei Freundschaften. Obwohl viele Menschen unter Freundschaften leiden, steht eine Ethik der Freundschaft erst in den Anfängen. Die Vorlesung wird eine theologisch transparente Methode vorstellen, um mit ethischen Problemen in Liebesbeziehungen und Freundschaften umzugehen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

BA-012-IR

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur • werden während der Vorlesung vorgestellt und zu Beginn des Semesters in OLAT gestellt

**Irrlehre contra Wahrheit: Die Pastoralbriefe (Vorlesung mit griechischer Lektüre)**

Vorlesung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Eine Kampfsituation bestimmt die Pastoralbriefe, wobei aber die Gegner nicht offen gegeneinander auftreten. Die Briefe geben Anleitung an den Gemeindeleiter, wie er mit „Irrlehren“ umgehen soll. Nur indirekt werden die Irrlehrer sichtbar, die Unruhe in die Gemeinde bringen.

Die drei Briefe (zwei an Timotheus, einer an Titus) sind von einem nachpaulinischen Verfasser am Beginn des 2. Jh. geschrieben. Die Texte geben einen wertvollen Einblick in die Situation christlicher Gemeinden dieser Zeit (hinsichtlich der Auffassung vom Christsein, der Gemeindestruktur und der Beziehung zur nichtchristlichen Umwelt). Wir sehen, wie versucht wurde, den Problemen der Gemeinden unter Rückgriff auf Tradition und Autorität des Paulus zu begegnen.

Die Vorlesung umfasst:

1 Stunde Vorlesung, 1 Stunde griechische Lektüre der Pastoralbriefe

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

**Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Studium für das Pfarr- und Lehramt am 1987 gegründeten Fachbereich für Evangelische Theologie gehört zu den jüngeren Aufgabengebieten der Goethe-Universität. Gleichwohl gibt es in Frankfurt am Main und Hessen eine lange Tradition der Pfarrer- und Religionslehrerbildung, die bislang kaum erforscht ist. Insbesondere die 1927 gegründete Pädagogische Akademie stellte eine bedeutende Innovation in der Geschichte der Religionslehrerbildung dar, die sich von der Entwicklung in anderen, 1866 von Preußen annektierten Gebieten unterscheidet. Im interdisziplinären Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden daher mit den Institutionen, Akteuren und Zielen religiöser Bildung in Hessen von der preußischen Annexion bis zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Besondere Aufmerksamkeit erhalten



dabei die institutionellen und personellen Kontinuitäten und Brüche vor und nach 1918, 1933 und 1945.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Arbeitsschritte kirchengeschichtlichen und religionspädagogischen Arbeitens gemeinsam erarbeitet und praktisch angewendet. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie eine Proseminararbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Nachweis Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung.  
**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Literatur KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

- Karl Dienst, Kirche – Schule – Religionsunterricht. Untersuchung im Anschluss an die Kirchenkampfdokumentation der EKHN, Berlin/Münster 2009.
- David Käbisch, Eine Typologie des Versagens? Das Personal- und Lehrprofil für das Fach Religion an den nationalsozialistischen Hochschulen für Lehrerbildung, in: Michael Wermke (Hg.), Transformation und religiöse Erziehung. Kontinuitäten und Brüche der Religionspädagogik 1933 und 1945, Jena 2011, 155-214.
- Michael Wermke (Hg.), Die Pädagogische Akademie in Frankfurt am Main (1927–1933). Ein Beitrag zur Bildungspolitik in der Weimarer Republik, Leipzig 2014
- Karl Ernst Nipkow: Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

### **Kommentare zum Markusevangelium**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Oberseminar sollen bedeutende Kommentare zum Markusevangelium diskutiert und nach deren hermeneutischen, methodischen und theologischen Grundentscheidungen befragt werde.

Der Erwerb eines Hauptseminarscheins bzw. einer Teilnahmebescheinigung für ein NT-Hauptseminar ist nach vorheriger Absprache möglich.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- SSP (L3)

Literatur

Zur Vorbereitung:

- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
- 2) Lektüre mindestens eines Kommentars zum Markusevangelium.

**Komposition, Theologie und historische Verortung des Markusevangeliums**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Vorlesung wird zunächst die Komposition des Markusevangeliums literaturwissenschaftlich analysieren. Auf dieser Basis soll dann nach den theologischen Leitlinien und Pointen dieser Schrift gefragt werden. Schließlich sollen aus der literaturwissenschaftlichen Analyse und der theologischen Interpretation nach den Kompetenzen des Verfassers dieser Schrift und seinen intendierten Rezipienten gefragt werden, um im Sinne der Einleitungswissenschaft nach der historischen Verortung des Markusevangeliums zu fragen.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

Literatur

Zur Vorbereitung:

- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
- 2) Lektüre eines Kommentars zum Markusevangelium.

**Neutestamentliche Ethik**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das Seminar führt in Grundfragen neutestamentlicher Ethik ein. Dabei werden zunächst grundlegende themenrelevante Ethikkonzepte vorgestellt und kritisch diskutiert. Außerdem werden zentrale neutestamentliche Texte aus den synoptischen Evangelien, dem Corpus Paulinum und den johanneischen Schriften interpretiert und in ihrer Bedeutung für eine theologische Ethik reflektiert. Auf diese Weise kann die Bandbreite neutestamentlicher Zugänge dargestellt und für die Frage nach einer theologischen Ethik fruchtbar gemacht werden.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1

- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jan G. van der Watt (Hg): Identity, Ethics and Ethos in the New Testament (BZNW 141), Berlin 2006.
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg): Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009.

**Oberseminar: Kolloquium zur Durchführung von Graduierungsarbeiten**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.07.2015 - 25.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Studierende in der Abschlussphase und Promovierende aus den verschiedenen Programmen im Bereich historischer Theologie sind herzlich eingeladen in dieser Runde ihre Projekte vorzustellen, Fragen zu klären, Methoden und Ansätze zu diskutieren und Teile oder ganze Entwürfe ihrer jeweiligen Forschungen vorzutragen. Bitte melden Sie sich zur besseren Abstimmung vor Semesterbeginn beim Dozenten.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

EX 3, IG 2 (MTh)

KG/RW 3 (MTh)

EX (MTh)

**Lehramt:**

L3-EV-SSP

Voraussetzung

alle anderen Studiengänge  
Teilnahmevoraussetzungen: Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Literatur

Informationen und Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

**Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses. Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2,KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

**Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen <sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

**Sünde und Freiheit - Einblicke in die Hamartologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Dass der Begriff der Sünde ein explizit theologischer ist, macht S. Kierkegaard deutlich, wenn er darüber schreibt: „Das, was eigentlich die menschliche Schuld zur Sünde macht, ist, dass der Schuldige das Bewusstsein hat, vor Gott da zu sein.“ Er drückt damit auch das Beziehungsgeschehen zwischen Mensch und Gott aus, ohne welches

die Rede von der Sünde, verstanden als Bruch dieser Beziehung und Trennung von Gott, keinen Sinn hat. Zu echter Beziehung gehört aber ebenso authentische Freiheit, weshalb Sünde stets in einer dialektischen Spannung zwischen freier Entscheidung für die Gottesbeziehung und einem scheinbar notwendigen Scheitern in derselben verbleibt.

Christliche Theologien haben seit Beginn verschiedenste Interpretationen und Beschreibungen gewählt, um dieses Scheitern vor Gott und die Trennung von ihm in Worte zu fassen. Sünde wurde als Fall, Erbe, Schicksal, Preis der Freiheit und Erkenntnis, als Tod, usw. verstanden – je nachdem welchen Gefahren und Grundfragen die Theologien begegnen wollten: beruhe die Sünde, beispielsweise, allein auf der menschlichen Freiheit, dann stehe es dem Menschen auch frei, sich davon zu lösen. Nur: welchen Sinn hätte dann die göttliche Gnade? Und wiederum: ist der Mensch zu ganz und gar nichts frei – zu was beruft uns dann Gott selbst (Gal 5,13: Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder)?

Wir werden in diesem Seminar zentrale Texte zur Sündentheologie lesen und über den Zusammenhang mit der Freiheit nachdenken. Dadurch sollen Einblicke in die verschiedenen Versuche gewonnen werden, die Rede von Sünde für die je eigene Zeit zu plausibilisieren. Am Ende müssen auch wir uns der Frage stellen: was heißt Sünde heute.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Voraussetzung  
Literatur

- Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat ein!

- Sünde, Artikel in: Theologische Realenzyklopädie. Band 32. Berlin, 2001. S. 365-442.
- L. Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie. Göttingen, 2009.
- U. Link-Wieczorek (Hgg.): Nach Gott im Leben Fragen. Ökumenische Einführung in das Christentum. Gütersloh, 2004.
- S. Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode. Übertragen von G. Perlet. Stuttgart, 1997.

### *Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)*

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Vogt

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

Voraussetzung	L5-EV-SPS Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b  
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.

#### **Nachbereitung Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 14.09.2015 - 14.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 22.09.2015 - 22.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 30.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 14.9., 22.9., 30.9. und 8.10.15, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

#### **Vorbereitung Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analysekriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt



Nachweis zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

**Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## **Französisch**

### **EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen. Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net). Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### **Scheinerwerb/Modulprüfung**

#### **Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von

Nachweis

**Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

**Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 15. April 2015**

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

**Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2015**

**Mittwoch, 15.4.2015, Raum: Casino 1.801 ( Campus Westend)**

**13.00- 13.15 h: Begrüßung** durch die Geschäftsführung des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen

**13.15- 14.30 h** : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge**, Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

**14.30 - 16.00 h**: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

### Vorbereitungsveranstaltung des Praxissemesters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 01.07.2015, Boder

Bem. zu Zeit und Ort 14. September 2015 bis 29. Januar 2016

### Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem Wintersemester 2014/15: Klausurplan

Einzeltermin

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2014/15

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2014/15 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig, bei Modulprüfungen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden:** wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

### Klausurplan

#### Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 24.03.2015, 10-12, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte., Stéphane Götter)
- **Spanisch : Mittwoch, 25.03.2015, 10-12 Uhr, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Concepci6n Rico Albert, Mart6n Diz Vidal)
- **Italienisch : Montag, 23.03.2015, 10-12: Raum IG 5.201**  
( alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 09.04.2015, 14-16 Uhr, Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Daniela Neves)

#### Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

**Montag, 13.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

- Grammatikvermittlung im Spanischunterricht (Dr. Mareike Neuhaus)
- Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fenómeni della sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)
- Die Silbe im Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Formale Syntax und Sprachvariation (Prof. Dr. Cecilia Poletto/Prof. Dr. Helmut Weiß)
- Plurilinguisme à l'école dans l'espace francophone (Marie Leroy)

**Dienstag, 14.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)
- Einführung in die Literatur Portugals (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Die Syntax von Possessivkonstruktionen im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)
- Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

**Donnerstag, 16.04.2015, 14-16 Uhr, Casino 1.802**

- Einführung in die französische Syntax (Nicolas Lamoure)
- Grundlagen der Morphologie des Französischen (Dr. Andrea Seilheimer)
- Sprachvariation und Sprachwandel (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)
- Einführung in die Syntax (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Mareike Neuhaus)
- Introduzione alla sintassi (Anna Marchesini)
- Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Veranstaltungen von Frau Priv. Doz. Dr. Gabriele Birken-Silverman

***Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)***

**Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettre, essai argumentatif et compte rendu. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif, compte rendu) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

**Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 10-12 Uhr und Fr 10-12 Uhr

**Klausurtermin:**

**Gruppe Donnerstag: Donnerstag, 09.07.2015**

**Gruppe Freitag: Freitag, 10.07.2015**

**Anmeldung** zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Compréhension écrite / Analyse de textes. Ecrivains journalistes et vice versa (BA ROM Q-1FR:1, Q-2FR NF:1/L3 B-DF:5, A-F:2; L2 B-SF:4, A-LF:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt

Souvent, on dit des journalistes qu'ils ne sont que des « écrivains ratés ».

De fait, ils partagent avec ces derniers le même amour de la langue, même si l'usage de cette dernière ne suit a priori pas une finalité identique. Information et retranscription aussi neutre et fidèle que possible du réel ici, narration souvent fictive et parfois teintée de « je » là.

Naturellement ces deux mondes sont donc très poreux et aujourd'hui en France, dans la tradition d'Albert Londres des années 1930, de nombreux journalistes à l'instar de Florence Aubenas, Jean Rolin ou Annick Cojean jubilent avec les mots dans l'exercice de leur métier. Tandis que des écrivains tels Emmanuel Carrère, Frédéric Beigbeder ou Maylis de Kerangal, s'ils ont abandonné le « grand reportage », s'adonnent au « roman non fictionnel » ou « roman docu ».

A travers quatre thèmes - le reportage, l'enquête sociétale, le portrait, le récit de voyage -, ce cours se propose donc d'étudier les caractéristiques textuelles et linguistiques de quelques uns de ses écrits « à la marge » qui permettent également d'approfondir la connaissance d'aspects de la société française.

Ce faisant il vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) qui font toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :



In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Einführung in die Fachdidaktik Französisch und Italienisch (L3 FR/IT B-DF:1, L2 B-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuroth

Do, woch, 18:00 - 19:30, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis** : Die Veranstaltung findet nicht, wie ursprünglich angekündigt mittwochs, 8 Uhr, sondern DONNERSTAGS, 18-19.30 Uhr statt.

### **Expression orale C1 (L3 B-DF:6 ; A-F :2/L2 B-SF:5 ; A-LF :2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

### **Grammaire / Français C1 (L3 B-DF:5; A-F:2/L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

**Inhalt** Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures verbales de la langue française. L'expérience montre que les plus grandes difficultés rencontrées par les étudiants lors de la traduction ou de la rédaction d'une composition en français viennent de l'emploi des **TEMPS**. Ce cours se fixe comme objectif dans un premier temps l'étude et l'emploi des **temps de l'indicatif** (présent, passé composé, imparfait, plus-que-parfait ; passé simple et passé antérieur y figurent également en raison de leur utilité en situation d'écrit) et dans un deuxième temps l'emploi du **subjonctif**. Nous étudierons les valeurs de base, temporelles et modales des temps du passé avant de nous entraîner à l'aide de textes rédigés dans une langue courante (situation de la vie quotidienne, sujets d'actualité) et dans une langue écrite d'un registre plus soutenu (extraits d'œuvres littéraires). L'étude des temps du passé par les textes permet aux étudiants non seulement de maîtriser la formation des verbes, mais aussi de comprendre l'emploi et la valeur des temps du passé dans un contexte donné.

Il s'agit donc d'une démarche de type inductif.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

### **Methodisch-didaktische Gestaltung des Französischunterrichts (FR B-D:2, B-DF:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birken-Silverman

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 27.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Thema des Seminars ist die methodisch-didaktische Gestaltung des Französischunterrichts mit den folgenden Zielsetzungen:

(1) einen Überblick über die historische Entwicklung der „großen“ Methoden des Fremdsprachenunterrichts zu gewinnen (von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale und die audiovisuelle Methode u.a.m. bis hin zum neokommunikativen Fremdsprachenunterricht mit dezidiertem Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung und bis zur heutigen Methodenvielfalt),

(2) sich mit unterschiedlichen Sozialformen wie lehrerzentriertem Frontalunterricht vs. schülerzentriertem Gruppenunterricht, Partnerarbeit, Einzelarbeit u.a.m. kritisch auseinandersetzen und

(3) sich mit einzelnen Übungsformen zu Vermittlung und Erwerb der grundlegenden Sprachfertigkeiten (Sprechen, Lesen, Hörverständnis, Schreiben) vertraut zu machen.

Im Fokus stehen dabei Fragen der Unterrichtsplanung und der konkreten Unterrichtsgestaltung.

### **Traduction B2 (L3 B-DF:4; L2 B-SF:3/ ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

**Inhalt** Ce cours s'adresse à des étudiants débutant leurs études de français. La pratique régulière et réfléchie de la traduction peut être un moyen très efficace d'apprentissage de la langue française. L'objectif de ce cours est de traduire de courts textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

Dans le cadre de ce cours, nous traduirons des phrases isolées de leur contexte qui feront le tour de la plupart des difficultés auxquelles se heurtent beaucoup d'étudiants lors de la traduction d'un texte. Il s'agira de traduire par exemple des adverbes polysémiques dont le sens varie selon le contexte ou bien encore des prépositions dont la traduction en français pose souvent problème.

### *Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)*

#### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:15 - 17:45, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

**Inhalt** Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten. Themenschwerpunkte: Was ist Literatur - Wie und zu welchem Ende betreibt man Literaturgeschichte? - Methodiken der Literaturwissenschaft. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Erzähltheorie. Dramenanalyse. Einführung in die Lyrik. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

**Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur setzt regelmäßige Anwesenheit am Hauptkurs und einem Tutorium voraus. Ein Reader liegt zu Beginn des Semesters als Kopiervorlage im Copyshop aus. Es werden 5 begleitende Tutorien angeboten.**

**Nachweis** Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015 **BA-Studiengänge : nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 01.07.2015 **BA-Studiengänge : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

-----Hinweis für **Bachelorstudierende** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: 5 Gruppen (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Tutorium

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 18:00 - 19:30, bis 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 3

Do, woch, 18:00 - 19:30, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4

Do, woch, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Di 18-20: Raphael Fahz

Mi 14-16: Petra Krause

Mi 14-16: Benjamin Barten (NG 1.741a)

Do 18-19.30: Benjamin Barten (NG 1.741a, verlegt am 2.7. und 9.7. in den Raum Casino 1.811)

Fr 12-14: Anna Kuwalewski

### **Sprachwissenschaftliches Propädeutikum: Findet nur im Wintersemester statt!**

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Das "Propädeutikum Sprachwissenschaft" findet nur im Wintersemester statt.

*Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen (B-SLW)*

### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

### **Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L2/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis **Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**  
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1; Q-S:2/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Sprechen Männer anders Französisch als Frauen? Werden Frauen in der französischen Sprache unsichtbar gemacht? Warum studieren so viel mehr Frauen als Männer Französisch? Wie und warum unterscheiden wir eigentlich überhaupt femmes und hommes (Männer? Oder Menschen?)? Und was hat (die französische) Sprache damit zu tun?

Im Seminar sollen auf Basis einer konstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht solche Fragen thematisiert werden. Ziel ist es, einen Überblick über aktuelle Fragen der (v.a.) frankophonen sprachwissenschaftlichen Gender-Forschung zu erarbeiten, um dann an Hand einzelner Beispiele v.a. die Konstruktion von Geschlecht in Interaktionen und über sprachliche Formen zu thematisieren.

Wunschthemen und besondere Interessen der Studierenden können selbstverständlich berücksichtigt werden.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Die Anmeldung bei OLAT ist erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2920153098>

Nachweis

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5)** Dozentin: Anna Weirich, Fr 14-16  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Les „Lettres persanes“ de Montesquieu dans le contexte du Siècle des Lumières (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L2 A-LF:1; L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gropper

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu



vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Littéracie in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1/MAG ROM)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

**Inhalt**  
Ob wir die Zeitung lesen, Werbetafeln betrachten, einen Wahlzettel ausfüllen oder Transpis für eine Demonstration malen – Schreiben und der Umgang mit Geschriebenem scheint eine Alltäglichkeit zu sein. Doch worin besteht diese Fähigkeit zu lesen und zu schreiben eigentlich? Wie lernen wir sie? Und wie wenden wir sie an? Wie vermitteln wir sie als Lehrer\*innen?

Mit diesen Fragen befassen sich die (Critical) Literacy-Studies (frz. Littéracie). Ziel des Seminars ist es einerseits, dass wir uns gemeinsam die zentralen Konzepte und Forschungsrichtungen der Schriftlichkeitsforschung erarbeiten, andererseits ausgehend von unseren eigenen Sprachbiographien und Erfahrungen über die Rolle von Schriftlichkeit in unserem Alltag nachzudenken.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Fragestellung für kleinere Forschungsprojekte, die in diesem Rahmen durchgeführt werden sollen, erarbeiten wir im Seminar gemeinsam.

In methodischer Hinsicht liegt ein Schwerpunkt dieses Seminars auf Strategien des Schreibens wissenschaftlicher Hausarbeiten. Das Seminar wird deswegen von einer fortgeschrittenen Studentin eines anderen Fachs als „Writing Fellow“ begleitet. Im Verlaufe des Semesters sind von den Teilnehmer\*innen zwei kleinere (für einen Leistungsnachweis verpflichtende) Schreibaufgaben zu erledigen, die der Vorbereitung auf die Hausarbeit dienen, zu denen sie ein Feedback der Writing Fellow bekommen. Außerdem erhalten die Studierende eine Schreibberatung.

Für einen Teilnahmenachweis genügt (neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme) die Anfertigung *einer* (unbenoteten) Schreibaufgabe sowie der Besuch einer Schreibberatung.

Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig auf der OLAT-Seite des Seminars. Hier finden Sie wichtige Informationen und die Seminarlektüre.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen



schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Mehrsprachigkeit in der Schule (BA ROM FR/IT Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Leichsering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

#### **1. Seminarbeschreibung**

Gegenstand dieses Seminars ist die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Auseinandersetzung mit Phänomenen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der Schule. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit dem Konzept ‚Mehrsprachigkeit‘ beschäftigen, um dann in einem weiteren Schritt über Prozesse der Sprachaneignung und des Sprachausbaus nachzudenken und uns ferner mit unterschiedlichen Studien und Konzepten im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens zu befassen. In einem dritten Schritt geht es dann konkret um bilinguale Schulmodelle in Frankfurt. Die Seminarkonzeption ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung der einzelnen Sitzungen eingebunden werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, die Italienisch- bzw. Französischkenntnisse vorweisen können.

#### **2. Teilnahmevoraussetzungen:**

- Abgeschlossenes Sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezepptive Sprachkompetenzen in Französisch, Italienisch und Englisch zur Lektüre von Fachtexten

#### **3. Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses:**

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben

#### **4. Bedingungen für einen Leistungsnachweis bzw. einen benoteten Schein:**

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
  - Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
  - Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben
  - Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema
- Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

## Stilübungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

### *Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)*

#### **Kurzgeschichten im Französischunterricht (FR A-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ob visuell, auditiv oder audiovisuell – es gibt viele verschiedene Arten von Kurzgeschichten, die Schüler emotional ansprechen und gewinnbringend für den schulischen Fremdsprachenunterricht genutzt werden können.

Im Rahmen des Seminars erhalten Studierende einen Einblick in das vielfältige Angebote an Lese-, Hör- und Hör-Seh-Texten und machen sich mit Strategien zur Schulung rezeptiver Kompetenzen im Französischunterricht vertraut. Auf der Basis ausgewählter Medien entwickeln die Studierenden eigenständig Unterrichtskonzepte, die vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

#### **Le Québec im Französischunterricht (A-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schöpp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

### *Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)*

#### **Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 A-F:1, L2 A-LF:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans ses formes complexes (résumé, synthèse de documents). Dans le cadre des productions écrites, nous serons amenés dans un premier temps à nous exercer à la reformulation. Se basant sur la parenté sémantique, l'exercice de la reformulation est une technique linguistique grâce à laquelle on reprend les idées d'un texte avec d'autres mots sans en modifier le sens et le contenu.

D'autre part, la qualité de vos productions écrites dépend de l'organisation de vos idées. Il sera apporté une attention particulière à la manière dont vous organiserez et articulerez vos idées. Pour être compris, vous devrez apprendre à regrouper et à relier vos idées. En effet, chacun de ses écrits (résumé, synthèse de documents) doit faire apparaître nettement votre pensée sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Compréhension écrite / Analyse de textes. Ecrivains journalistes et vice versa (BA ROM Q-1FR:1, Q-2FR NF:1/L3 B-DF:5, A-F:2; L2 B-SF:4, A-LF:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2

Inhalt

Souvent, on dit des journalistes qu'ils ne sont que des « écrivains ratés ».

De fait, ils partagent avec ces derniers le même amour de la langue, même si l'usage de cette dernière ne suit a priori pas une finalité identique. Information et retranscription aussi neutre et fidèle que possible du réel ici, narration souvent fictive et parfois teintée de « je » là.

Naturellement ces deux mondes sont donc très poreux et aujourd'hui en France, dans la tradition d'Albert Londres des années 1930, de nombreux journalistes à l'instar de Florence Aubenas, Jean Rolin ou Annick Cojean jubilent avec les mots dans l'exercice de leur métier. Tandis que des écrivains tels Emmanuel Carrère, Frédéric Beigbeder ou Maylis de Kerangal, s'ils ont abandonné le « grand reportage », s'adonnent au « roman non fictionnel » ou « roman docu ».

A travers quatre thèmes - le reportage, l'enquête sociétale, le portrait, le récit de voyage -, ce cours se propose donc d'étudier les caractéristiques textuelles et linguistiques de quelques uns de ses écrits « à la marge » qui permettent également d'approfondir la connaissance d'aspects de la société française.

Ce faisant il vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) qui font toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 A-LF:2, L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et «

exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann**, Fr 12-14

Prüfungsform: Klausur

**Klausurtermin: Freitag, 17.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Expression orale / savoirs disciplinaires C2 (L3 A-F:4; Q-F:2, L2 A-LF:5/ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Expression orale C1 (L3 B-DF:6 ; A-F :2/L2 B-SF:5 ; A-LF :2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

#### **Grammaire / Français C1 (L3 B-DF:5; A-F:2/L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures verbales de la langue française. L'expérience montre que les plus grandes difficultés rencontrées par les étudiants lors de la traduction ou de la rédaction d'une composition en français viennent de l'emploi des **TEMPS** . Ce cours se fixe comme objectif dans un premier temps l'étude et l'emploi des **temps de l'indicatif** (présent, passé composé, imparfait, plus-que-parfait ; passé simple et passé antérieur y figurent également en raison de leur utilité en situation d'écrit) et dans un deuxième temps l'emploi du **subjonctif** . Nous étudierons les valeurs de base, temporelles et modales des temps du passé avant de nous entraîner à l'aide de textes rédigés dans une langue courante (situation de la vie quotidienne, sujets d'actualité) et dans une langue écrite d'un registre plus soutenu (extraits d'œuvres littéraires). L'étude des temps du passé par les textes permet aux étudiants non seulement de maîtriser la formation des verbes, mais aussi de comprendre l'emploi et la valeur des temps du passé dans un contexte donné.

Il s'agit donc d'une démarche de type inductif.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

#### **Histoire culturelle et sociale (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4:2/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron



Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

**Inhalt** L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Nous essayerons dans ce cours d'adopter une posture historiographique et réflexive en soulignant les relations avec les disciplines des sciences sociales et humaines.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes spécifiques relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont les connaissances acquises par les étudiants.

**Nachweis** Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**. Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Histoire culturelle et sociale : Passé et avenir des régions françaises à l'aune d'un voyage d'étude à Nantes. (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Le 17 décembre dernier, l'Assemblée nationale française a définitivement adopté un projet de réforme territoriale prévoyant de réduire à 13 le nombre des régions métropolitaines (contre 22 actuellement) et faisant par là même, un pas de plus dans la voie de la décentralisation de ce vieux pays jacobin, obligé de par l'Europe et la mondialisation d'adapter l'organisation interne de ses pouvoirs publics.

Profitant de ce „big bang“ toujours en cours de finition et qui entrera en vigueur en janvier 2016, nous proposons ce semestre d'étudier la géographie physique mais surtout humaine (politique, sociale et économique) de la France suivant des approches synchroniques (photo à un instant i) et diachroniques (évolution).

**Dans ce cadre, et au delà des généralités, la ville de Nantes, 6ème de France, sera systématiquement prise comme exemple jusqu'au 24 juin, puisque ce séminaire s'achèvera du 1er au 7 juillet 2015 par un voyage d'étude dans la capitale des „Pays de la Loire“. Voyage au cours duquel nous approfondirons et appréhenderons concrètement les aspects vus en cours pour les présenter enfin et en français, sur un site web dédié.**

**15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.**

De par son histoire passée en tant qu'ancienne capitale de la Bretagne et de la traite négrière, ou plus récente avec la fermeture des chantiers navals et la tertiarisation de son économie, Nantes s'impose en effet aujourd'hui comme un des symboles, si ce n'est le symbole de la réussite de la décentralisation menée en France depuis 1982. Grâce aux politiques économiques, sociales mais aussi culturelles (Voir Les folles journées nantaises, Les machines de l'île) très offensives qui y ont été menées, elle se hissait en 2014 encore une fois au 2<sup>ème</sup> rang des villes les plus attractives de France en termes d'emploi et de qualité de vie et de ce fait voit sa population régulièrement augmenter. **(Siehe Unten, Externe Dokumente, "Nantes Exkursion 2015.pdf")**

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL. Inscription/prise de contact par mail au préalable souhaitée.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Voyage d'étude: 15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.

Die Studienreise wird von dem FFL der Goethe Universität sowie dem DFJW unterstützt.

**Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 FR A-F:1/L2 FR AL-F:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

**Inhalt** Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

**Nachweis**

**Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron, Do 8.30-10 Uhr

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 6.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: NG 2.701

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)*

**Einführung in die französische Literaturwissenschaft (L3 FR A-L:1 L2 A-LF:1/BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Nachweis**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Les „Lettres persanes“ de Montesquieu dans le contexte du Siècle des Lumières (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L2 A-LF:1; L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gropper

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Stilübungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

**AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

### *Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)*

#### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

**Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L2/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt



Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],  
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis **Einführung in die Syntax (Französisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1; Q-S:2/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb  
06, 07, 09

Inhalt

Sprechen Männer anders Französisch als Frauen? Werden Frauen in der französischen Sprache unsichtbar gemacht? Warum studieren so viel mehr Frauen als Männer Französisch? Wie und warum unterscheiden wir eigentlich überhaupt femmes und hommes (Männer? Oder Menschen?)? Und was hat (die französische) Sprache damit zu tun?

Im Seminar sollen auf Basis einer konstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht solche Fragen thematisiert werden. Ziel ist es, einen Überblick über aktuelle Fragen der (v.a.) frankophonen sprachwissenschaftlichen Gender-Forschung zu erarbeiten, um dann an Hand einzelner Beispiele v.a. die Konstruktion von Geschlecht in Interaktionen und über sprachliche Formen zu thematisieren.

Wunschthemen und besondere Interessen der Studierenden können selbstverständlich berücksichtigt werden.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Die Anmeldung bei OLAT ist erforderlich.



<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2920153098>

Nachweis

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5)** Dozentin: Anna Weirich, Fr 14-16  
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Littéracie in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Ob wir die Zeitung lesen, Werbetafeln betrachten, einen Wahlzettel ausfüllen oder Transpis für eine Demonstration malen – Schreiben und der Umgang mit Geschriebenem scheint eine Alltäglichkeit zu sein. Doch worin besteht diese Fähigkeit zu lesen und zu schreiben eigentlich? Wie lernen wir sie? Und wie wenden wir sie an? Wie vermitteln wir sie als Lehrer\*innen?

Mit diesen Fragen befassen sich die (Critical) Literacy-Studies (frz. Littéracie). Ziel des Seminars ist es einerseits, dass wir uns gemeinsam die zentralen Konzepte und Forschungsrichtungen der Schriftlichkeitsforschung erarbeiten, andererseits ausgehend von unseren eigenen Sprachbiographien und Erfahrungen über die Rolle von Schriftlichkeit in unserem Alltag nachzudenken.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Fragestellung für kleinere Forschungsprojekte, die in diesem Rahmen durchgeführt werden sollen, erarbeiten wir im Seminar gemeinsam.

In methodischer Hinsicht liegt ein Schwerpunkt dieses Seminars auf Strategien des Schreibens wissenschaftlicher Hausarbeiten. Das Seminar wird deswegen von einer fortgeschrittenen Studentin eines anderen Fachs als „Writing Fellow“ begleitet. Im Verlaufe des Semesters sind von den Teilnehmer\*innen zwei kleinere (für einen Leistungsnachweis verpflichtende) Schreibaufgaben zu erledigen, die der Vorbereitung auf die Hausarbeit dienen, zu denen sie ein Feedback der Writing Fellow bekommen. Außerdem erhalten die Studierende eine Schreibberatung.

Für einen Teilnahmenachweis genügt (neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme) die Anfertigung *einer* (unbenoteten) Schreibaufgabe sowie der Besuch einer Schreibberatung.

Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig auf der OLAT-Seite des Seminars. Hier finden Sie wichtige Informationen und die Seminarlektüre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### Mehrsprachigkeit in der Schule (BA ROM FR/IT Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Leichsering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

#### 1. Seminarbeschreibung

Gegenstand dieses Seminars ist die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Auseinandersetzung mit Phänomenen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der Schule. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit dem Konzept ‚Mehrsprachigkeit‘ beschäftigen, um dann in einem weiteren Schritt über Prozesse der Sprachaneignung und des Sprachausbaus nachzudenken und uns ferner mit unterschiedlichen Studien und Konzepten im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens zu befassen. In einem dritten Schritt geht es dann konkret um bilinguale Schulmodelle in Frankfurt. Die Seminarkonzeption ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung der einzelnen Sitzungen eingebunden werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, die Italienisch- bzw. Französischkenntnisse vorweisen können.

## 2. Teilnahmevoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezeptive Sprachkompetenzen in Französisch, Italienisch und Englisch zur Lektüre von Fachtexten

## 3. Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheines:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben

## 4. Bedingungen für einen Leistungsnachweis bzw. einen benoteten Schein:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben
- Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### *Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)*

#### **Erwerb transkultureller Kompetenzen im Französischunterricht: Fremde und eigene Lebenswelten (FR Q-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birken-Silverman

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Als Globalziel des modernen Fremdsprachenunterrichts gilt Interkulturelles Lernen mit seiner Weiterentwicklung zum Transkulturellen Lernen, wie die neuen Kerncurricula – Moderne Fremdsprachen – für Hessen es eindeutig festschreiben. Das aus den Bezugswissenschaften der Fremdsprachendidaktik abgeleitete, vor allem auf postmoderne Kulturwissenschaftler zurückgehende Konzept der Transkulturalität

steht in Zusammenhang mit der fortschreitenden Globalisierung und mit zunehmender kultureller Hybridität infolge kultureller Austauschprozesse. Somit tritt an Stelle einer faktenorientierten und kontrastiven Gegenüberstellung des Fremden und des Eigenen vielmehr die Erkenntnis nicht allein von Unterschieden zwischen der Zielsprachenkultur und der eigenen Kultur, sondern auch von Gemeinsamkeiten zwischen ihnen und darüber hinaus die Erkenntnis der inneren Differenziertheit einer jeden Kultur. Dementsprechend resultiert daraus resultiert ein handlungs- und aufgabenorientierter Unterricht, um die Lernenden zu Perspektivenwechseln, Ambiguitätstoleranz, Fremdverstehen und interkulturellem Handeln zu befähigen.

Gegenstand des Seminars ist die Erörterung des Fragenkomplexes auf der Basis der relevanten fachdidaktischen Theorien und curricularen Richtlinien sowie anhand praktischer Unterrichtsbeispiele.

### **Geschichte(n) entdecken im Französischunterricht (L2/L3 Q-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Brauchen Fremdsprachenlernende heute noch Geschichtskenntnisse? Es geht doch um Sprache im modernen Alltag, auf Reisen und im Beruf, um kommunikative Kompetenzen. Ist Geschichte da nicht eher Ballast? Was eigentlich ist Geschichte? - Im Seminar wird eine konkrete Methode erprobt, Geschichte(n) zu entdecken. „Paris um 1900“ soll lebendig werden. Für 3CP ist im Rahmen einer Präsentation ein Aspekt des Themas zu vertiefen. Ein weiterer CP wird durch die Modulteilprüfung erworben (Klausur am 30.6.2015).

### **Kunst im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar soll dazu anregen, Kunstwerke in Sprachlernprozesse zu integrieren. Am Beispiel einzelner Gemälde werden die in diesem Zusammenhang auftretenden Fragen diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation vorliegende methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 22.6.2015 abzugeben. Material für den Seminarbeitrag und für die Hausarbeit steht in einem Reader mit dem Titel „Kunst im Französischunterricht“ bei Script & Kopie bereit.

### **Textarbeit im Französisch- und Italienischunterricht (FR/ IT Q-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birken-Silverman

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Texte als ein auf allen Lernerstufen präsent Medium, das die fehlende zielsprachige Umgebung ersetzt, konstituieren eine tragende Säule des Fremdsprachenunterrichts, denn abgesehen von ihrem motivationsfördernden Potenzial sind sie als Mittel zur Informations-, Kultur- und Sprachvermittlung von besonderer Relevanz für die Ausbildung sämtlicher relevanter Kompetenzen (Interkulturelle Kompetenzen, sprachlich-kommunikative Kompetenzen, Medienkompetenz).

Das Seminar zielt auf die Erarbeitung der fremdsprachendidaktischen Grundlagen der Textarbeit, indem Fragen der Textauswahl, unterschiedliche Textsorten (Lektionstexte, Sachtexte, literarische Texte) und das jeweilige methodische Vorgehen sowie dementsprechende Übungs- und Lernaufgaben anhand konkreter Unterrichtsbeispiele erörtert werden.

### **Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)**

#### **Composition C2 (L3 FR A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 FR AL-F:5//ROM MAG/MARL 6-7:2/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice

« roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexamen que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (liberté de la presse, vote FN, « Apartheid » français ?), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Expression orale / savoirs disciplinaires C2 (L3 A-F:4; Q-F:2, L2 A-LF:5/ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature,



linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée.

Nachweis

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.  
Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**. Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Histoire culturelle et sociale (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4:2/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt

L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Nous essayerons dans ce cours d'adopter une posture historiographique et réflexive en soulignant les relations avec les disciplines des sciences sociales et humaines.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes spécifiques relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont les connaissances acquises par les étudiants.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015



-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zu einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Histoire culturelle et sociale : Passé et avenir des régions françaises à l'aune d'un voyage d'étude à Nantes. (L3 A-F:3; Q-F:4/L2 A-LF:4/ROM MAG/MA MCTE 4/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Le 17 décembre dernier, l'Assemblée nationale française a définitivement adopté un projet de réforme territoriale prévoyant de réduire à 13 le nombre des régions métropolitaines (contre 22 actuellement) et faisant par là même, un pas de plus dans la voie de la décentralisation de ce vieux pays jacobin, obligé de par l'Europe et la mondialisation d'adapter l'organisation interne de ses pouvoirs publics.

Profitant de ce „big bang“ toujours en cours de finition et qui entrera en vigueur en janvier 2016, nous proposons ce semestre d'étudier la géographie physique mais surtout humaine (politique, sociale et économique) de la France suivant des approches synchroniques (photo à un instant i) et diachroniques (évolution).

**Dans ce cadre, et au delà des généralités, la ville de Nantes, 6ème de France, sera systématiquement prise comme exemple jusqu'au 24 juin, puisque ce séminaire s'achèvera du 1er au 7 juillet 2015 par un voyage d'étude dans la capitale des „Pays de la Loire“. Voyage au cours duquel nous approfondirons et appréhenderons concrètement les aspects vus en cours pour les présenter enfin et en français, sur un site web dédié.**

**15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.**

De par son histoire passée en tant qu'ancienne capitale de la Bretagne et de la traite négrière, ou plus récente avec la fermeture des chantiers navals et la tertiarisation de son économie, Nantes s'impose en effet aujourd'hui comme un des symboles, si ce n'est le symbole de la réussite de la décentralisation menée en France depuis 1982. Grâce aux politiques économiques, sociales mais aussi culturelles (Voir Les folles journées nantaises, Les machines de l'Ile) très offensives qui y ont été menées, elle se hissait en 2014 encore une fois au 2<sup>ème</sup> rang des villes les plus attractives de France en termes d'emploi et de qualité de vie et de ce fait voit sa population régulièrement augmenter. **(Siehe Unten, Externe Dokumente, "Nantes Exkursion 2015.pdf")**

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL. Inscription/prise de contact par mail au préalable souhaitée.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Voyage d'étude: 15 étudiants peuvent y participer, avec un apport personnel compris entre 150 et 300 euros en fonction de l'obtention des bourses PROMOS et „1234“ de l'Ofaj.

Die Studienreise wird von dem FFL der Goethe Universität sowie dem DFJW unterstützt.

### Traduction C2 (L3 Q-F:1; Q-F:3/L2 A-LF:5/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuhlmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et deux examens sur table en milieu et fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

**Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Kino im Kopf: Traum in Film und Literatur (Frankreich und Frankophonie) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Die Repräsentation von Träumen, seit Platons Höhlengleichnis ein zentrales Paradigma der Philosophie, erlebt in mit der Entstehung der bewegten Bilder einen enormen Aufschwung. In diesem Seminar werden filmische und literarische Träume verglichen. Die TeilnehmerInnen erwerben dabei auch interdisziplinäre Kenntnisse philosophischer, psychologischer und neurowissenschaftlicher Traumdiskurse. Neben der wissenschaftstheoretischen Entwicklung ist auch auf die von psychoanalytischen Ansätzen weniger beachtete ästhetische und mediale Dimension einzugehen.

Dabei werden die nicht nur in der Literaturwissenschaft grundlegenden Fragen der Bedeutungszuweisung im Kontext von Wahrnehmungsabläufen zu diskutieren sein, sondern auch die im kognitiven Spannungsfeld von Rationalität und Emotion erfolgende Externalisierung von Innenwelten. Dadurch können der positivistisch reklamierte Evidenzcharakter von Wirklichkeit und die fast zwanghafte Tendenz der Hermeneutik, Kontingenz als Kausalität wahrzunehmen, differenzierter betrachtet werden. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst! Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte und des Romans *Œdipe sur la route* von Henry Bauchau bis zur ersten Sitzung ist verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

### Primärtexte

Henry Bauchau, *Œdipe sur la route*

Tahar Ben Jelloun, *La nuit sacrée* (alternativ: *Cette aveuglante absence de lumière*)

### Filme

Luis Buñuel, Salvador Dalí, *Un perro andaluz/ Un chien andalou*,

Michel Gondry, *La science des rêves*

Christopher Nolan, *Inception*

### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Le surréalisme et le monde / El surrealismo y el mundo (MCTE 3/L3 Q-L:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

**Inhalt** Der Surrealismus ist eine künstlerische Avantgarde, die in Frankreich mit André Bretons surrealistischem Manifest von 1927 geboren wurde. Als antibürgerlich revolutionäre Bewegung wendeten sich die Surrealisten gegen die Rationalität der Moderne und stellten die Aktivierung des Unterbewussten, des Irrationalen und des Traums durch Schreibtechniken wie die *écriture automatique* in den Mittelpunkt ihres Schaffens.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern der Surrealismus als globale oder vielmehr transkulturelle Avantgarde zu erfassen ist, die sich von Beginn an weit über die Grenzen Europas hinaus konstituiert. Dabei sollen die wechselseitigen Beziehungen zwischen den französischen Surrealisten, z.B. André Breton, Benjamin Péret und Antonin Artaud, den spanischsprachigen Künstlern, wie z.B. Luis Buñuel, Octavio Paz und Julio Cortázar und den frankophonen Schriftstellern Afrikas und der Karibik im Vordergrund stehen. Welche Inspirationsquelle bot die außereuropäische Welt den Surrealisten? Und umgekehrt: Wie wurde der Surrealismus von den lateinamerikanischen und frankophonen Künstlern begrüßt oder auch zurückgewiesen?

Dies soll anhand von verschiedenen Beispielen aus Malerei, Film, Lyrik und Essay diskutiert werden. Das Seminar ist für beide Sprachschwerpunkte, französisch und spanisch, geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen. Gerade vor dem Hintergrund der Übersetzungsprozesse, die sich in den surrealistischen Kulturkontakten vollziehen, sollen die Texte der jeweiligen Sprachen in den Sitzungen dialogisch zueinander in Bezug gesetzt werden. Die Seminarunterlagen werden den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

**Les Robinsonnades (XIXe et XXe siècles) (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2779283458>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen



Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/Blockseminar) (L3 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt (Blockseminar vom 28.6. bis 3.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6. jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.)

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

### Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1, Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Dozent: **Prof. Dr. Roland Spiller** , Blockseminar

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen



schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 28.6. bis 3.7.2015 im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6.15 jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.

### **Molière (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Bitte melden Sie Sich rechtzeitig in der aktuellen Lerngruppe zu diesem Kurs in OLAT an, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2798288899>

In diesem OLAT-Kurs finden Sie weitere Hinweise.

Der Kurs findet in französischer Sprache statt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Narrative des Terrors im transkulturellen Vergleich (franko- und hispanophone Welt) (L3 FR/ES Q-L:2/MCTE 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem sprach- und fachübergreifenden Masterseminar werden die Darstellungsweisen von Terror und Terrorismus insbesondere in der Literatur kulturübergreifend verglichen. Als theoretische Grundlage dienen dabei Konzepte der Narrativität. Teilnahmevoraussetzungen sind neben der Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Englischkenntnisse zur Lektüre der Readertexte, sehr gute Kenntnisse im Französischen oder Spanischen, optimalerweise in beiden Sprachen. Die TeilnehmerInnen, die nur eine der beiden Seminarsprachen studieren, besteht die

Möglichkeit, die Texte in deutscher Übersetzung zu lesen. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst!

Bis zur ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

### Primärtexte

Rachid Boudjedra, *FIS de la haine*, (dt. Übs. *Prinzip Hass: Pamphlet gegen den Fundamentalismus im Maghreb* oder alternativ: *La vie à l'endroit*; Rachid Mimouni *De l'intégrisme en particulier et de la barbarie en général*)

Michel Houellebecq, *La soumission* (dt. Übs. *Die Unterwerfung*; alternativ: *Plateforme*)

Bernardo Atxaga, *El hombre solo*, (dt. Übs. *Ein Mann allein*; alternativ zum baskischen Terrosismus: Pedro Mari Baglietto, *Un grito de paz*; Harkaitz Cano, *Twist*)

Santiago Roncagliolo, *Abril rojo*, (dt. Übs., *Roter April*; alternativ Claudia Salazar Jiménez, *La sangre de la aurora* oder Diego Trelles, *Bioy* oder Ricardo Piglia, *Plata quemada*).

Voraussetzung

BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch mit dem von Prof. Dr. Erll (Anglistik) geleiteten Master-Seminar "Representing Terrorism in Fiction and Film" angelegt ist.

Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist daher, dass sie zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag, 20. Juni, 9:00-13:00 Uhr, kommen.

### Stilübungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels/Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

**AVL** BA-Module: B5.1, B5.2, Q1(I)

**Romanistik:** BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1, Q-4:2, Q-3 NF:2, Q-4:1, Q-5NF:5/L3 A-L:2, B-SLW:2, L2 A-LF:1, Q-L:2/ROM-MAG

„Le style est l'homme même“, erklärt der Naturforscher Buffon 1753 vor der Académie française und prägt damit auf lange Zeit den literarischen Stilbegriff. Doch genügt die daraus resultierende Formel, „wie der Stil, so der Mensch“, wirklich, oder muss man nicht weiterfragen? Was macht Stil aus? Wie lässt sich über ihn sprechen? Wie manifestiert er sich in unterschiedlichen Sprachen, Medien und Disziplinen? Wie lässt sich – insbesondere in den Literaturwissenschaften – der wissenschaftliche Stil vom literarischen Stil abgrenzen? Diese Fragen sind alles andere als leicht zu beantworten, wie Ludwig Börne einräumt: „Was heißt also Stil? Wie gesagt, ich weiß es nicht, und ich wünsche sehr, darüber belehrt zu werden.“

Einen weniger theoretischen als praktischen Ansatz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema wählt 1947 Raymond Queneau in seinen *Exercices de style*. Ein kurzer Zwischenfall im Bus wird in diesem Band neunundneunzig Mal in je einem anderen Stil erzählt. Queneau problematisiert dadurch nicht nur das Verhältnis von Plot und Stil, sondern eröffnet eine sprachtheoretische und erzähltechnische Herausforderung, der sich Wissenschaftler und Künstler bis heute mit Deutungen, Übersetzungen und Adaptionen in Lyrik, Comic und Roman stellen.

Daher bilden Queneaus *Exercices* auch den Dreh- und Angelpunkt dieses Seminars, das es sich zur Aufgabe stellt, fächerübergreifend in die theoretische Diskussion um den Stilbegriff einzusteigen, diese an verschiedenen künstlerischen Stilübungen in englischer, französischer und deutscher Sprache durchzuspielen, die Beschreibung und Analyse von Stil an Beispielen aus der Literatur zu erproben sowie gemeinsam am eigenen wissenschaftlichen Stil zu feilen. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Queneaus *Exercices de style* empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesefähigkeiten im Englischen und Französischen

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Gremels / Romanistik statt.

"Das Seminar wird begleitet von drei Stil-Workshops mit Felicitas Hoppe, Hubert Spiegel und Anne Kraume sowie einer Übung mit dem Schreibzentrum. Für das Werkstattgespräch mit Felicitas Hoppe wird es voraussichtlich einen weiteren Termin am 23.6. geben."

### Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

#### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

**Inhalt** Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

**Nachweis** Präsentation und Hausarbeit

**Voraussetzung** Einführung Sprachwissenschaft I + II

**Literatur** Nespors M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespors M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

#### Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

**Nachweis** **Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6, FW-0-1:3)**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3/L2 FR A-S 2, A-S 3, B-SLW:1; Q-S:2/MAG ROM)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Weirich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Sprechen Männer anders Französisch als Frauen? Werden Frauen in der französischen Sprache unsichtbar gemacht? Warum studieren so viel mehr Frauen als Männer Französisch? Wie und warum unterscheiden wir eigentlich überhaupt femmes und hommes (Männer? Oder Menschen?)? Und was hat (die französische) Sprache damit zu tun?

Im Seminar sollen auf Basis einer konstruktivistischen Perspektive auf Geschlecht solche Fragen thematisiert werden. Ziel ist es, einen Überblick über aktuelle Fragen der (v.a.) frankophonen sprachwissenschaftlichen Gender-Forschung zu erarbeiten, um dann an Hand einzelner Beispiele v.a. die Konstruktion von Geschlecht in Interaktionen und über sprachliche Formen zu thematisieren.

Wunschthemen und besondere Interessen der Studierenden können selbstverständlich berücksichtigt werden.

Das Seminar kann mit einer Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Die Anmeldung bei OLAT ist erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2920153098>

Nachweis

**Genderaspekte des Französischen (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-4NF:2; Q-6NF:5)** Dozentin: Anna Weirich, Fr 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: N ur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.



- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfuhr durch die Studien William Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

**Nachweis**

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**



Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Grammatikprobleme der romanischen Sprachen, die für deutsche Muttersprachler besonders schwierig zu erlernen sind. Die Perspektive ist rein deskriptiv und es werden keine theoretischen Vorkenntnisse im Bereich der formalen Syntax verlangt.

Das Seminar ist durch seinen praktischen Bezug besonders für Lehramtsstudenten geeignet.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto**, Di 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

**Nachweis** Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.  
Prüfungsform: Klausur  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015  
  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL 5 +8/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto/Weiß

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.  
Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Das Seminar ist als Ringvorlesung konzipiert. Gastsprecher werden über verschiedene Themen der formalen Syntax referieren, die jeweils durch eine allgemeine Diskussion ergänzt werden. Der Fokus liegt auf Sprachvariation im Rahmen der romanischen und deutschen Dialekte in einer vergleichenden Perspektive. Daher sind solide und fortgeschrittene Vorkenntnisse in der formalen Syntax absolut erforderlich.

**Nachweis** Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.  
Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL)

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto, Prof. Dr. Helmut Weiss** , Di 12-14  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Schulpraktische Studien*

#### **Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

#### **Vorbereitung des Schulpraktikums**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuroth

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Voraussetzung Nur für Studierende, die beim Büro für Schulpraktische Studien für dieses Praktikum angemeldet sind.

#### **Schulpraktische Studien**

Juridicum, 10. OG, Räume 1063-1065

Senckenberganlage 31 / HPF 57

60054 Frankfurt am Main

Tel.: 069 798-28034

Fax: 069 798-28022

E-Mail: [sps@em.uni-frankfurt.de](mailto:sps@em.uni-frankfurt.de)

### **Geschichte**

#### **Fb 08 (Volz / Orientierungstage für Studienanfänger SoSe 2015)**

Einzeltermin, Lehrperson Gorzolla/Hein/Wiegandt

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.04.2015 - 07.04.2015

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.04.2015 - 07.04.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz  
Fb 10) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2015 - 08.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 6

Inhalt EINFÜHRUNGS- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN  
SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER

- Orientierungswissen zum Studienbeginn
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Einführung ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

### **Französisch für Historiker - Fortgeschrittene**

Kurs, Lehrperson Krause

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

### **Lektürekurs Latein - Texte aus der Renaissance: Die "Utopia" des Thomas Morus**

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre ausgewählter Passagen aus der „Utopia“,  
Passagen aus dem ersten Buch mit seiner Kritik an den Missständen in England,  
v.a. aber aus dem zweiten Buch mit seiner Schilderung der Insel „Utopia“. Begleitend  
kommen Textauszüge anderer Autoren aus dem Entstehungszusammenhang der  
„Utopia“ hinzu.

Der Kurs wendet sich an die, die an der Lektüre dieser Texte in der Originalsprache  
interessiert sind und auf diese Weise ihre Lateinkenntnisse erhalten und pflegen  
möchten. Er eignet sich aber auch für diejenigen, die auf fortgeschrittenem  
Kenntnisstand Lektüreerfahrung zur Vorbereitung auf die Latinumsprüfung suchen.  
Die Texte orientieren sich am klassischen Latein, sie weisen einen mittleren  
Schwierigkeitsgrad auf.

Die Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Ergeben sich Fragen, bitte ich um Nachricht an [snferrarius@t-online.de](mailto:snferrarius@t-online.de)

Voraussetzung Bitte um Voranmeldung unter [snferrarius@t-online.de](mailto:snferrarius@t-online.de).

### ***Einführung in die Alte Geschichte (Modul 1)***

#### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem  
Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne  
Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen  
mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch  
Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat  
man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien  
sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes  
Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr  
der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren  
neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung  
der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel  
Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste



- Literatur
- Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.  
Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
  - **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
  - **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte. Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.

In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen. Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>



- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Literatur Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum. Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).  
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?>

state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=169987& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

#### Empfohlene Literatur

St. Gsell, *Essay sur le règne de l'empereur Domitien*, Paris 1894.

H. Nesselhauf, *Tacitus und Domitian*, *Hermes* 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, *Select documents of the Principates of the Flavian Emperors including the Year of Revolution AD 68-96*, Cambridge 1966.

K. Christ, *Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen Domitianbildes*, in: Ders., *Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2*, Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, *Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur*, in: P. Mauritsch, *Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht*, Fs. I. Weiler, Wiesbaden 2008, 817-828.

B. W. Jones, *The emperor Domitian*, London/New York 1992.

Chr. Urner, *Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung*, Augsburg 1993.

Chr. Witschel, *Domitian*, in: M. Clauss (Hrsg.), *Die römischen Kaiser*, München <sup>3</sup>2005, 98-110.

St. Pfeiffer, *Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian*, Darmstadt 2009.

K. Strobel, *Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte*, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, *Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der biographischen Forschung*, in: A. Winterling, *Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. - 192 n. Chr.*, München 2011, 277-294.

J. Gering, *Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers*, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.

U. Morelli, *Domiziano. Fine di una dinastia*, *Philippika* 71, Wiesbaden 2014.

#### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d.

Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**. Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Für den Einstieg:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges. Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten, blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

**Literatur** Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.

Zur Vertiefung dient:



Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches. Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichsweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung** : Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass

manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

D. Magnus Ausonius, Mosella, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin 2013.

Panegyrici Latini, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

Panegyrici Latini, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus. Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier 2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., Inscriptiones Graecae Trevereses: Edition der spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und Kommentar, Trier 2012.

R. Stoll, Die Münzen der römischen Kaiser von Trier. Trier 2000.

#### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

#### Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

*Alternative I: Einführung in die Alte Geschichte (Griech. Geschichte)*

## *Alternative II: Einführung in die Alte Geschichte (Röm. Geschichte)*

### *Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)*

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

#### **Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

• **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt. Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen Agrargeschichte.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** - Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)

- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).
- Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** „Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. 5. Aufl. München 2014.
- Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse. Darmstadt 2010.
- Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04



Inhalt	Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Obligatorisch</b> für den Besuch der Veranstaltung ist die <b>vorherige Anmeldung !!</b> Die Anmelde Listen für die <b>Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte</b> liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.</li><li>• Alle <b>Bachelor</b> -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle <b>Magister</b> -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der <b>Anmeldung</b> die <b>Bescheinigung</b> über die erfolgte <b>Erstsemesterberatung des Historischen Seminars</b> vorlegen.</li><li>• <b>Erstsemesterberatungen</b> finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).</li><li>• Die <b>Orientierungstage des Historischen Seminars</b> sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <a href="http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger">http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger</a></li><li>• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.</li><li>• - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 295-314.</li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	<b>Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!</b>

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Obligatorisch</b> für den Besuch der Veranstaltung ist die <b>vorherige Anmeldung !!</b> Die Anmelde Listen für die <b>Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte</b> liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.</li><li>• Alle <b>Bachelor</b> -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle <b>Magister</b> -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der <b>Anmeldung</b> die <b>Bescheinigung</b> über die erfolgte <b>Erstsemesterberatung des Historischen Seminars</b> vorlegen.</li><li>• <b>Erstsemesterberatungen</b> finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).</li><li>• Die <b>Orientierungstage des Historischen Seminars</b> sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <a href="http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger">http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger</a></li><li>• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.</li><li>• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform <b>OLAT</b> begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de">https://olat.server.uni-frankfurt.de</a> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich &amp; #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften &amp; #62; Geschichte &amp; #62; Proseminare</li></ul>



(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013 (UTB 1719).

Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte kompakt).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart 2006.

- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. 2003, bes. S. 282-295.

- - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische Biografien) Regensburg 2014.

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Einführung in die Neue Geschichte (Modul 3)

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Nachweis**

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
  - Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
  - Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
  - Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
  - Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
  - Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.</p>
Literatur	<p>* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994</p> <p>* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983</p> <p>* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)</p>
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen. Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.</p> <p>Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Obligatorisch</b> für den Besuch der Veranstaltung ist die <b>vorherige Anmeldung !!</b> Die Anmelde Listen für die <b>Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte</b> liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.</li><li>• Alle <b>Bachelor</b> -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle <b>Magister</b> -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der <b>Anmeldung</b> die <b>Bescheinigung</b> über die erfolgte <b>Erstsemesterberatung des Historischen Seminars</b> vorlegen.</li><li>• <b>Erstsemesterberatungen</b> finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).</li></ul>

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875



Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).



- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

#### Literatur

- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
- Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
- Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
- Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

#### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

#### Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten „Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und

Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst, Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt: Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

**Inhalt** Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychiatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

**Inhalt** Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blauch, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit

europaübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### *Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 4)*

### **Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung von Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage nach der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Leistungsnachweise: Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an zwei Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II
- (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (aktualisierte Neuaufl., 2006).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

### Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**



### Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.



**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Geschichte „begreifen“ – Lernen mit Sachquellen (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Der Geschichtsunterricht in der Schule arbeitet sich – ähnlich dem akademischen Unterricht – fast ausschließlich an schriftlichen Quellen ab; allenfalls werden Bilder noch als Quellen ernst genommen, wenn sie nicht nur dazu dienen, historische Inhalte plakativ zu illustrieren. So gut wie unbeachtet sind im Unterricht gegenständliche Quellen. Dabei sind sie doch die unmittelbar „begreifbaren“, dinglichen Hinterlassenschaften, die uns aus vergangenen Zeiten erhalten geblieben sind. Es sind freilich – mehr noch als schriftliche oder bildliche Quellen – stumme Zeugen, die erst als solche wahrgenommen und zum Sprechen gebracht werden müssen.

**Nachweis** Leistungsnachweise: Referat / Präsentation zur Schulbuchkritik bzw. zum Schulbucheinsatz

Die **Modulabschlussprüfung für L3 (M4)** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**. Voraussetzung ist die Teilnahme an einem Proseminar „Einführung in die Didaktik der Geschichte“.

**Literatur**

- H. J. Gach, Geschichte auf Reisen. Historisches Lernen mit Museumskoffern (2005).
- T. Heese, Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht (2007).

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Medien des historischen Lernens (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

- Literatur • PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im  
Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt  
(vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und in den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Der praktische Teil der Übung (Unterrichtsstunde) kann an die Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden gekoppelt werden. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang)

- Literatur • Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im  
Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002<sup>2</sup>.

- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007<sup>2</sup>.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006<sup>5</sup>.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

#### Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

#### **Informationsveranstaltung: 16.04.2015 / 16-18 Uhr**

##### **Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich/Moor-Freber

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

#### *Vertiefungsmodul Neue Geschichte (Modul 5)*

##### **Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

##### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

- Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009.

- Frank Bösch/Annette Vowinckel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Literatur
- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
  - Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
  - Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### Der Wiener Kongress 1814/15

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.

**Literatur** Empfohlene Literatur:

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, Der Wiener Kongress 1814/15. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München 2013.
- Jürgen Müller, Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Nachweis**

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie



ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

**Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen

Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

Voraussetzung Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

Literatur Einführende Literatur: Harold James, *Monetary Cooperation Since Bretton Woods*, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### **Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgetretenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur \* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### **Einführung in die Heraldik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

- Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!
- Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.
- Literatur
- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
  - Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).
- Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen

weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:  
[genevieve.warland@uclouvain.be](mailto:genevieve.warland@uclouvain.be).

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Jüdische Geschichte im Schulbuch**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geiger/Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung sollen einschlägige Geschichtslehrbücher im Hinblick auf die Thematisierung der jüdischen Geschichte im historischen Längsschnitt (Mittelalter bis NS-Zeit) und damit verbundener Themen fachwissenschaftlich und didaktisch analysiert werden.

Jüdische Geschichte wird im Geschichtsunterricht vorrangig in Verbindung mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust unterrichtet. Die Materialien in den gegenwärtigen Schulbüchern werfen dazu zahlreiche Fragen auf. Aber nicht nur für diese Epoche gibt es Fragen an die jüdische Geschichte: Wie werden Antisemitismus und Verfolgungsgeschichte im Vergleich zur allgemeinen jüdischen Geschichte thematisiert und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Erscheinen Juden nicht nur als Objekte und Opfer von Geschichte, sondern auch als Träger einer eigenen Kultur und Mitgestalter der Moderne? Erfolgt die Thematisierung auf der Grundlage einer Wissenschaftsorientierung um gegen stereotype Bilder anzugehen oder werden diese unreflektiert reaktiviert?

Die Analyse der Schulgeschichtsbücher wird Aspekte der historisch-sachlichen Faktizität und ihrer politisch-moralischen Bewertung mit den Formen ihrer didaktischen Umsetzung im Lehrbuch (Autorentext, Text- und Bildquellen, Arbeitsaufträge) verknüpfen.

Eingang der Veranstaltung erfolgt eine kurze methodische Einführung zur Schulbuchanalyse.

Voraussetzung Formal: Laut Modulanforderungen,

Inhaltlich: Ausreichende historische Grundkenntnisse über die zu behandelnden Epochen.

Literatur

- Martin Liepach / Wolfgang Geiger: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen. Schwalbach 2014
- Martin Liepach / Dirk Sadowski (Hrsg.): Jüdische Geschichte im Schulbuch. Göttingen 2014
- Wolfgang Geiger: Zwischen Urteil und Vorurteil. Jüdische und deutsche Geschichte in der kollektiven Erinnerung. Frankfurt/M. 2012.
- Bernd Schönemann / Holger Thünemann: Schulbucharbeit. Das Unterrichtsbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach 2010.
- Arno Herzig / Cay Rademacher (Hrsg.): Die Geschichte der Juden in Deutschland, Hamburg 2007.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt

Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten



Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der 'Modernität' seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde. Ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in 'nützliche' Bahnen zu lenken oder zur 'Verbesserung' der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

**Literatur** Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 2010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few



remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren,

neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

#### **BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

#### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

#### **Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt  
Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur  
Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), Stiften, Schenken, Prägen, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, Macht und Moral des Schenkens, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder, Berlin 1997.

#### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

#### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

- Inhalt** Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.
- Voraussetzung** Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### *Vertiefungsmodul Alte Geschichte (Modul 6a)*

#### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

- Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.
- Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
- **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
- **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

#### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den

Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur

Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

**Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, *Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches*, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, *Grundzüge der römischen Geschichte*. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

**Übung mit lateinischen Quellen: Historia Augusta**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt	„Eine der elendesten Sudeleien, die wir aus dem Altertum haben“ (Th. Mommsen) und „Wohl oder übel unentbehrliche spätantike Schundliteratur“ (E. Hohl) oder aber „A garden of delights, with abundant refreshment“ (R. Syme) lauten drei exemplarische Urteile der Forschung über die <i>Historia Augusta</i> . Kaum ein anderes historiographisches Werk der Spätantike erfreut sich derart reger, kontroverser Forschungsdiskussionen. Wiewohl die <i>Historia Augusta</i> voller Fiktionen ist, enthält sie auch Richtiges, Nützliches, gar Wertvolles für die Erforschung des dritten Jahrhunderts. In der Übung soll der Umgang mit diesem komplexen Werk aus althistorischer Perspektive anhand der Lektüre von Auszügen aus der <i>Vita</i> des Alexander Severus sowie des Gallienus erprobt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Idealtypus des <i>bonus princeps</i> einerseits, sowie dem Stereotyp des <i>malus princeps</i> andererseits, das wiederum auf Engste mit dem Umfeld des Verfassers und seiner Zeit verknüpft ist. Mehr als nur <i>Facts and Fictions</i> in der <i>Historia Augusta</i> entlarven zu wollen, konzentrieren wir uns in der Übung darauf, herauszufinden, auf welche Fragen dieses vielschichtige Werk dem Althistoriker welche Antworten gibt.
Voraussetzung	<b>NB 1</b> : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine <b>vorherige Anmeldung</b> . Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.  <b>NB 2</b> : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.  <b>NB 3</b> : Die in der <b>alten Studienordnung von vor 2005/06</b> zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.
Literatur	<u>Ausgabe</u> :  Scriptores Historiae Augustae, II Vols., ed. H. Hohl, Stuttgart/Leipzig 1997.  <u>Kommentar</u> :  Histoire Auguste, Tom. III,2, Vie d'Alexandre Sévère, ed., trad. et comm. par C. Bertrand-Dagenbach, App. crit. par A. Molinier-Arbo/C. Bertrand-Dagenbach, Paris 2014.  Histoire Auguste, Tom. IV,2, Vies des deux Valériens et des deux Galliens, ed. par Olivier Desbordes/S. Ratti, trad. et comm. par S. Ratti, Paris 2000.  Histoire Auguste, Les Empereurs Romains des II <sup>e</sup> et III <sup>e</sup> Siècles, ed., trad. et comm. par A. Chastagnol, Paris 1994.  <u>Einführende Literatur</u> :  H. Brandt, <i>Facts and Fictions</i> – Die <i>Historia Augusta</i> und das dritte Jahrhundert, in: K.-P. Johne/T. Gerhardt/U. Hartmann (Hgg.), <i>Deleto paene imperio Romano: Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption in der Neuzeit</i> , Stuttgart 2006, 11-23.  K.-P. Johne, <i>Die Historia Augusta</i> , in: K.-P. Johne (Hg.): <i>Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr.</i> , Berlin 2008, 45-51.  M. Thomson, <i>Studies in the Historia Augusta</i> , Brüssel 2012.

#### Übung mit lateinischen Quellen: Inschriften



Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Die lateinische Epigraphik ist eine der Grundwissenschaften der Alten Geschichte. In der Übung wird zunächst eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel und Gattungen gegeben. In einem zweiten Teil (ab der 4. Woche) wird eine Gattung, z. B. Weihinschriften, intensiver besprochen. Nach Möglichkeit soll eine Exkursion durchgeführt werden, um Originale in Augenschein zu nehmen.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein.

**Literatur** Vorbereitende Lit.: Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik. 2., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage, Darmstadt 2011;

Leonhard Schumacher, Römische Inschriften. lateinisch, deutsch, Reclam, Stuttgart 1988 (glänzend zum Einlesen).

### *Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Modul 6b)*

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum* . Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.* : *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology* . London 1989, S. 211-220.



Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: *Kriege und Krieger 500-1500*, Stuttgart 2010.

Groebner, Valentin: *Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter*, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): *Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen*, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich

konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur

Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;

- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
- Nachweis Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!
- Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.
- Literatur
- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
  - Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

- Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Historische Semantik für das Mittelalter: von Diskursen, Frames, mikro- und corpussemantischem Arbeiten"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015

- Inhalt Historische Semantik ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden geschichtswissenschaftlicher Forschung, die ihrerseits auf unterschiedlichen Theorieangeboten basieren. Anhand von Grundlagenliteratur (Koselleck, Foucault, Busse, Fillmore) und Fallbeispielen (Jussen, Kuchenbuch etc.) werden diese Herangehensweisen beleuchtet und Fragen zum Aufbau eigener Forschungen diskutiert.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Studiengruppe Historische Semantik. Sie ist somit offen für Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden.

Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort In Raum IG 1.414

### Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

- Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und

geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),

- Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### ***Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (Modul 7a)***

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der

Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung

**NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.



- Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
  - **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
  - **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>

- Literatur
- Axel Schildt/Detlef Siegfried, *Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart*, München 2009.
  - Frank Bösch/Annette Vowinkel, *Mediengeschichte. Version 2.0*, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – *Der Große Krieg*. Bonn 2013.



### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

**Literatur** Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### Der Wiener Kongress 1814/15

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Nach einer 25 Jahre andauernden Epoche der Kriege und enormen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbrüchen wurde auf dem Wiener Kongress über die Neuordnung Europas verhandelt. Das Seminar untersucht die Ausgangslage, die politischen Ziele der Kongressbeteiligten, die Aushandlungsprozesse sowie die schließlich erreichte Einigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der neuen Ordnung in „Deutschland“, dessen einzelne Staaten sich im Deutschen Bund eine föderative Ordnung gaben, die ein halbes Jahrhundert lang Bestand haben sollte.

**Literatur** Empfohlene Literatur:

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress. Köln 2014.
- Wolf D. Gruner, Der Wiener Kongress 1814/15. Stuttgart 2014.
- Heinz Duchhardt, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München 2013.
- Jürgen Müller, Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

**Literatur** Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);

- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groeber, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 2004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(zusätzlich) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### Sekundärliteratur :

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

### Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes,

das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Nachweis

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **13. April 2015**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).



Bem. zu Zeit und Ort 1. Die Sitzungen am 1. Mai und am 5. Juni entfallen: sie werden **am Samstag, den 6. Juni in Würzburg** nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche 'Moderne', aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt



dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Voraussetzung Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:  
[genevieve.warland@uclouvain.be](mailto:genevieve.warland@uclouvain.be).

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Jüdische Geschichte im Schulbuch**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geiger/Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung sollen einschlägige Geschichtslehrbücher im Hinblick auf die Thematisierung der jüdischen Geschichte im historischen Längsschnitt (Mittelalter bis NS-Zeit) und damit verbundener Themen fachwissenschaftlich und didaktisch analysiert werden.

Jüdische Geschichte wird im Geschichtsunterricht vorrangig in Verbindung mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust unterrichtet. Die Materialien in den gegenwärtigen Schulbüchern werfen dazu zahlreiche Fragen auf. Aber nicht nur für diese Epoche gibt es Fragen an die jüdische Geschichte: Wie werden Antisemitismus und Verfolgungsgeschichte im Vergleich zur allgemeinen jüdischen Geschichte

thematisiert und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Erscheinen Juden nicht nur als Objekte und Opfer von Geschichte, sondern auch als Träger einer eigenen Kultur und Mitgestalter der Moderne? Erfolgt die Thematisierung auf der Grundlage einer Wissenschaftsorientierung um gegen stereotype Bilder anzugehen oder werden diese unflektiert reaktiviert?

Die Analyse der Schulgeschichtsbücher wird Aspekte der historisch-sachlichen Faktizität und ihrer politisch-moralischen Bewertung mit den Formen ihrer didaktischen Umsetzung im Lehrbuch (Autorentext, Text- und Bildquellen, Arbeitsaufträge) verknüpfen.

Eingangs der Veranstaltung erfolgt eine kurze methodische Einführung zur Schulbuchanalyse.

Voraussetzung Formal: Laut Modulanforderungen,

Inhaltlich: Ausreichende historische Grundkenntnisse über die zu behandelnden Epochen.

Literatur

- Martin Liepach / Wolfgang Geiger: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen. Schwalbach 2014
- Martin Liepach / Dirk Sadowski (Hrsg.): Jüdische Geschichte im Schulbuch. Göttingen 2014
- Wolfgang Geiger: Zwischen Urteil und Vorurteil. Jüdische und deutsche Geschichte in der kollektiven Erinnerung. Frankfurt/M. 2012.
- Bernd Schönemann / Holger Thünemann: Schulbucharbeit. Das Unterrichtsbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach 2010.
- Arno Herzig / Cay Rademacher (Hrsg.): Die Geschichte der Juden in Deutschland, Hamburg 2007.

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

**Inhalt** Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl ([oberhansl@em.uni-frankfurt.de](mailto:oberhansl@em.uni-frankfurt.de)).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der ?Modernität? seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende

Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde ? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in ?nützliche? Bahnen zu lenken oder zur ?Verbesserung? der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur

Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### **Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

#### **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>**

- Literatur
- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
  - Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
  - Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
  - Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
  - Richard Overly, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum  
BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt **Beschreibung und methodisches Vorgehen:**



Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an **haefner@em.uni-frankfurt.de** **UND** im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

*Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte (Modul 7b)*  
**Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum



Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

**Literatur**

- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)
- Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.
- Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.
- Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Eppele / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

### Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel ([go.uni-frankfurt.de](http://go.uni-frankfurt.de)) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), *Geschichte der Antike*. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, *Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power*, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), *Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece*, Berlin 2012

Eckstein, A. M., *Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome*, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), *Theorien der internationalen Beziehungen*, Opladen<sup>3</sup> 2010

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Aus der Werkstatt des Historikers": Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Steller

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### Demokratie und Öffentlichkeit. Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1989

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Meinungs- und Pressefreiheit gehören zu den zentralen Merkmalen einer freiheitlichen politischen Ordnung. Der Aufbau einer Unabhängigen Öffentlichkeit gehörte daher nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu vordringlichen Zielen der westlichen Besatzungsmächte. In der sowjetischen Besatzungszone hingegen wurde die Presse schnell einer Kontrolle durch die Partei- und Staatsführung unterstellt. In der Besatzungszeit wurden wichtige Strukturen der westdeutschen Medienöffentlichkeit grundgelegt, in denen sich allmählich eine kritische Öffentlichkeit entwickelte. Diese Entwicklung einer kritischen Öffentlichkeit verfolgt das Seminar anhand der Mediengeschichte und des Medienwandels in der Bundesrepublik.

**Voraussetzung** Zum Seminar wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, um Zugang zu e-learning-Materialien zu erhalten  
Bitte melden Sie sich im Olat-Kurs an:

**Literatur** <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2934145024>  
- Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009.  
- Frank Bösch/Annette Vowinkel, Mediengeschichte. Version 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte. 29. 10.2012, URL: <http://docupedia.de/zg/>

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>) – eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.  
**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

**Literatur** Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.  
Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt, Berlin

2001; Kathrin Kleibl: ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, Isis and Sarapis in the Roman World (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Der Wiener Kongress – ein europäischer Erinnerungsort?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 27.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 04.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Der Wiener Kongress jährt sich aktuell zum 200. Mal. Zwar erhält er bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit, die dem Ersten Weltkrieg im vergangenen Jahr geschenkt wurde, allerdings wird er, der lange Zeit als nationales Desaster galt, zum Jubiläum positiv wie nie gewertet und teilweise sogar als Vorläufer der Europäischen Union bezeichnet.

Die Übung will Darstellungen und Deutungen des Wiener Kongresses aus den vergangenen 200 Jahren zum Thema machen. Möglichst viele Medien der Erinnerung von der Historiografie, über das Schulbuch bis zum Film sollen dabei Berücksichtigung finden. So kann anhand dieses Beispiels und ausgewählter Vergleichsbeispiele das Forschungsfeld Erinnerungskulturen erschlossen werden. War und ist der Wiener Kongress ein europäischer Erinnerungsort?

Literatur

Die Übung findet 14tägig statt und wird durch einen Block am Semesterende ergänzt.

- Cornelißen, Christoph, Erinnerungskulturen, online unter: [http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen\\_Version\\_2.0\\_Christoph\\_Corneli%C3%9Fen](http://docupedia.de/zg/Erinnerungskulturen_Version_2.0_Christoph_Corneli%C3%9Fen) [Zugriff sm 27.2.2015].
- Stauber, Reinhard, Der Wiener Kongress, Wien/Köln/Weimar 2014.
- Werner, Eva Maria, Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen, in: Gehrke, Roland (Hg.), Von Breslau nach Leipzig. Wahrnehmung, Erinnerung und Deutung der antinapoleonischen Befreiungskriege., Köln/Weimar/Wien 2014, S. 197–213.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie

– auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8



Inhalt	Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäischen Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.
Literatur	Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.
--------	--

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur	* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
-----------	---

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum



BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur \* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft.. A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, *Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit*. München 2013.

### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776) und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

**Voraussetzung** Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

**Literatur** - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte der Universitäten im Europa des 19. Jahrhunderts: zwischen Nationalismus und Internationalismus (Berlin, Bruxelles, London und Paris)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warland

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Voraussetzung** Um vorherige Anmeldung wird gebeten bis 13.04.2015:

[genevieve.warland@uclouvain.be](mailto:genevieve.warland@uclouvain.be).

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

**Literatur** L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Medizinische Texte aus Mesopotamien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

**Nachweis** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

**Voraussetzung** **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

**Literatur** Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

**Nachweis** **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

### **BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, Colonialism/Postcolonialism. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: Zionism, Colonialism and Postcolonialism. in: Journal of Israeli History 20 (2001), S. 84-89.

### **Quellen zur Universitätsgeschichte (Übung mit fremdspr. Texten)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

### **Zeit als Kultur – On Kawara, n.n. (Studiengalerie 1.357)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Engelke/Gorschlüter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015

Inhalt

Im SoSe 2015 werden zwei kleine Ausstellungen erarbeitet, die im WiSe 2015/16 in der Studiengalerie 1.357 gezeigt werden (IG Farben Haus Raum 1.357). Die erste Ausstellung wird sich einer Arbeit des kürzlich verstorbenen, in den letzten Jahrzehnten mit seinen Arbeiten sehr einflussreichen japanischen Konzeptkünstlers On Kawara widmen. Seine Arbeit bietet uns die Möglichkeit, Zeitkonzepte als Kulturphänomene in den Blick zu nehmen. Das Gelingen unseres zweiten Ausstellungswunsches steht noch nicht ganz fest. Sie werden an dieser Stelle in Kürze Genaueres finden, sobald wir mehr wissen.

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur #mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien

ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs im OLAT an. (Link s. o.)

### *Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Modul 7c)*

#### **Alte Geschichte und Theorien der Internationalen Beziehungen: Fallstudien**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Welchen Mehrwert haben Theorien, wenn dem Historiker doch die Quellen das Wichtigste sind? In der Übung analysieren wir verschiedene griechische und römische Machtkonstellationen zunächst auf traditionelle Weise, um dann zu überprüfen, ob die Anwendung moderner Theorien der Politikwissenschaft aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen überhaupt möglich ist und welchen Nutzen der Historiker gegebenenfalls daraus ziehen kann.

Es sind weder Vorkenntnisse der Theorien noch Detailwissen über die jeweiligen historischen Situationen nötig. Diese erarbeiten wir uns gemeinsam mit Kurzreferaten und begleitender Lektüre im Semester. Am Ende wird eine kurze Hausarbeit erwartet, deren Abgabetermin in den August fallen wird.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Lektüre für den historischen Überblick:

Gehrke, H.-J./Schneider, H., (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart<sup>2</sup> 2006

Historische Fallbeispiele bei:

Low, Polly, Interstate Relations in Classical Greece. Morality and Power, Cambridge 2007

Wilker, J. (Hg.), Maintaining Peace and Interstate Stability in Archaic and Classical Greece, Berlin 2012

Eckstein, A. M., Mediterranean Anarchy, Interstate War, and the Rise of Rome, Berkeley 2006

Für die Theorie:

Schieder, S./Spindler, M. (Hgg.), Theorien der internationalen Beziehungen, Opladen<sup>3</sup> 2010

#### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9



Inhalt	Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.
Literatur	Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge): <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Erst:</b> P. Funke, <i>Athen in klassischer Zeit</i>, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, <i>Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit</i>, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.</li><li>• <b>Dann:</b> Ch. Meier, <i>Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte</i>, München 2. Auflage 2004. – <i>Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit</i>, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.</li><li>• <b>Schließlich:</b> . K.-W. Welwei, <i>Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert</i>, Darmstadt 1999. – <i>The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.</i>, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.</li></ul>

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Der Erste Weltkrieg als globales Ereignis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr fanden neben vielen Erinnerungsveranstaltungen auch zahlreiche wissenschaftliche Symposien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen zum hundertjährigen Beginn des Ersten Weltkriegs statt. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Publikationen zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erschienen. Das Seminar setzt sich mit den Gründen, die zum Krieg führten auseinander, verfolgt den Kriegsverlauf in einer globalen Perspektive und beschäftigt sich auch damit, welche Folgen der große Krieg über die Sieger und Verlierermächte hinaus für den Osten Europas, Afrika und Asien hatte.

Literatur Oliver Janz, 14 – Der Große Krieg. Bonn 2013.

### **Der Isiskult in der römischen Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis->



- mainz.de)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.
- Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.
- NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.
- Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.
- Literatur Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### **Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an [cornelissen@em.uni-frankfurt.de](mailto:cornelissen@em.uni-frankfurt.de) und in Kopie an [carlareitter@gmail.com](mailto:carlareitter@gmail.com) mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Die Achtundvierziger. Ein biographischer Blick auf die Revolution 1848/49**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

### **Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung

nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Literatur Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groebner, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen

zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### **Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

Literatur

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### **Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

**Inhalt** Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

**Literatur** \* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche.**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

**Inhalt** **Die internationale Schuldenkrise der 1980er Jahre. Entstehung, Problemlagen und Lösungsversuche**

Nach der Ölpreiskrise von 1973/74 baute sich für die westlichen Industrieländer und ihre Banken ein massives Problem auf: das möglichst effiziente "Recycling" der "Ölgelder" über die - bis dahin noch kaum existierenden - internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Die Ölgelder flossen schließlich vor allem in die Schwellen- und Entwicklungsländer Lateinamerikas - und trugen erheblich zur internationalen Schuldenkrise der 1980er Jahre bei. Die Übung widmet sich der Entstehung, den Problemlagen und den Lösungsversuchen dieser mehr als ein Jahrzehnt schwelenden Krise aus der Perspektive ganz unterschiedlicher historischer Akteure: der Geschäfts- und Notenbanken, der Gläubiger- und Schuldnerstaaten sowie nicht zuletzt der internationalen Finanzorganisationen, also insbesondere des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank.

**Voraussetzung** Anforderungen: Hohe Bereitschaft, englische Literatur zu lesen! Kurzreferat und schriftliche Diskussion eines ausgewählten Textes.

**Literatur** Einführende Literatur: Harold James, Monetary Cooperation Since Bretton Woods, Washington/New York 1996, S. 347-408.

### **Europa im frühen 19. Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

**Inhalt** Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche "Moderne", aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### **Geschichte der Atombewaffnung und ihre globalen Folgen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Seit annähernd 70 Jahren verfügt die Menschheit über die Fähigkeit das Leben auf dem Globus weitgehend auszulöschen. Mit der Zündung der erste Atombombe bei Alamogordo am 16. Juli 1945 (Trinity-Test) trat die neue Waffe ins Leben. Drei Wochen später wurde sie seitens der USA gegen den Kriegsgegner Japan eingesetzt. Danach begann ein Wettrüsten, das die Welt in Atomwaffenmächte und Länder ohne Nuklearwaffen teilte. Das Seminar setzt sich mit der Geschichte und den Folgen der Atombewaffnung auseinander, die nicht nur in ihrer militärstrategischen Bedeutung liegen, sondern auch eine wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Dimension haben.

Literatur Eric Schlosser, Command and Control. Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. München 2013.

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.106

### **Jüdische Geschichte im Schulbuch**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geiger/Liepatch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung sollen einschlägige Geschichtslehrbücher im Hinblick auf die Thematisierung der jüdischen Geschichte im historischen Längsschnitt (Mittelalter bis NS-Zeit) und damit verbundener Themen fachwissenschaftlich und didaktisch analysiert werden.

Jüdische Geschichte wird im Geschichtsunterricht vorrangig in Verbindung mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust unterrichtet. Die Materialien in den gegenwärtigen Schulbüchern werfen dazu zahlreiche Fragen auf. Aber nicht nur für diese Epoche gibt es Fragen an die jüdische Geschichte: Wie werden Antisemitismus und Verfolgungsgeschichte im Vergleich zur allgemeinen jüdischen Geschichte thematisiert und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Erscheinen Juden nicht nur als Objekte und Opfer von Geschichte, sondern auch als Träger einer eigenen Kultur und Mitgestalter der Moderne? Erfolgt die Thematisierung auf der Grundlage



einer Wissenschaftsorientierung um gegen stereotype Bilder anzugehen oder werden diese unflektiert reaktiviert?

Die Analyse der Schulgeschichtsbücher wird Aspekte der historisch-sachlichen Faktizität und ihrer politisch-moralischen Bewertung mit den Formen ihrer didaktischen Umsetzung im Lehrbuch (Autorentext, Text- und Bildquellen, Arbeitsaufträge) verknüpfen.

Eingangs der Veranstaltung erfolgt eine kurze methodische Einführung zur Schulbuchanalyse.

Voraussetzung Formal: Laut Modulanforderungen,

Inhaltlich: Ausreichende historische Grundkenntnisse über die zu behandelnden Epochen.

Literatur

- Martin Liepach / Wolfgang Geiger: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen. Schwalbach 2014
- Martin Liepach / Dirk Sadowski (Hrsg.): Jüdische Geschichte im Schulbuch. Göttingen 2014
- Wolfgang Geiger: Zwischen Urteil und Vorurteil. Jüdische und deutsche Geschichte in der kollektiven Erinnerung. Frankfurt/M. 2012.
- Bernd Schönemann / Holger Thünemann: Schulbucharbeit. Das Unterrichtsbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach 2010.
- Arno Herzig / Cay Rademacher (Hrsg.): Die Geschichte der Juden in Deutschland, Hamburg 2007.

### **Kaufleute und Piraten. Gewalt und Fehde im Hanseraum (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. In diesen behandelten wir vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. In diesem Semester soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 zu eröffnenden "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels in einer Arbeitsgruppe und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.



### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl ([oberhansl@em.uni-frankfurt.de](mailto:oberhansl@em.uni-frankfurt.de)).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Migration und Migrationskontrolle**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die dramatische Zunahme von freiwilliger wie erzwungener Migration gilt als eines der zentralen Kennzeichen der ?Modernität? seit dem 19. Jahrhundert: Sinkende Transportkosten trugen zur Globalisierung von Arbeitsmärkten bei, auf denen explizite Zwangsarbeit (wie etwa die Sklaverei) weiter und weiter zurückgedrängt wurde ? ein Trend, der durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts allerdings in dramatischer Weise

umgekehrt wurde. Zugleich entstand durch die wachsende Mobilität in Verbindung mit dem Ausbau von Wohlfahrtsstaatlichkeit das Bedürfnis, Migration zu kontrollieren, einzuschränken, in ?nützliche? Bahnen zu lenken oder zur ?Verbesserung? der Bevölkerung einzusetzen.

Das Seminar wird sich mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit dieser zutiefst ambivalenten Entwicklung beschäftigen.

Literatur

Klaus J. Bade u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 32010.

Jochen Oltmer, Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Christiane Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit. Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880-1930, München 2010.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

#### **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Stifter und Stiftungen im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt  
Stiftungen sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand der historischen Forschung geworden, als Akteure der Zivilgesellschaft wie auch als Unternehmensform und als Modell der Unternehmensnachfolge. Die Übung wird sich an exemplarischen Beispielen mit der Geschichte von Stiftungen und den Motiven der Stifter beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf Stiftungen von Unternehmern und unternehmensnahen Stiftungen liegen wird. Vorgesehen ist auch ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.

Literatur  
Jürgen Kocka/Günter Stock (Hg.), *Stiften, Schenken, Prägen*, Frankfurt am Main 2011; Manuel Frey, *Macht und Moral des Schenkens*, Berlin 1999; Joachim Fest (Hg.), *Die großen Stifter. Lebensbilder – Zeitbilder*, Berlin 1997.

**Tod aus der Luft – Kriegsalltag, Bombenkrieg und Kriegserinnerung in den hessischen Städten**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt  
**Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg war die deutsche Bevölkerung an der „Heimatfront“ im Zweiten Weltkrieg durch die Luftangriffe auf zahlreiche deutsche Städte vom Kriegsgeschehen direkt betroffen. Nicht nur verwandelte der Bombenkrieg nahezu alle deutschen Großstädte in Trümmerwüsten, sondern prägte zugleich das Zusammenleben während des Krieges durch Luftsirenen, Ausharren in Luftschutzbunkern, Verdunklungsanordnungen, Evakuierungen oder Einberufungen zur Flakabwehr enorm.

Im Rahmen der Übung werden wir analysieren, inwieweit der Luftkrieg die deutsche Gesellschaft veränderte und welchen Einfluss er auf die Erinnerung nach Kriegsende spielt. Die Erinnerung einzelner Personen an die Bombennächte und die

Erinnerungskultur der einzelnen Städte in Bezug auf die Ereignisse stehen hierbei im Vordergrund. Als Untersuchungsgegenstände dienen hierfür v.a. die hessischen Städte Frankfurt, Hanau, Darmstadt und Wiesbaden.

Nach einem allgemeinen Blick auf die Kriegsgesellschaft werden wir aus wissenschaftlicher Sicht das 16-bändige Werk von Gustav Lerch über Frankfurt im Luftkrieg analysieren und bewerten. In einem zweiten, praxisnahen Schritt sind Interviews mit Zeitzeugen in den jeweiligen Städten und die Dokumentation der Interviews in Form einer Publikation oder einer Veranstaltung geplant. Daneben wird die historische Einordnung des Interviews Bestandteil der Übung sein. Ebenso werden wir in einer Exkursion im Frankfurter Stadtbereich Spuren des Zweiten Weltkriegs besuchen, die noch heute sichtbar sind.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (inkl. Lektüre zur Vorbereitung), ein Interview zu führen und an der Veranstaltung oder Publikation mitzuwirken. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich die Ausarbeitung eines Veranstaltungs- oder Publikationskonzeptes sowie die historische Einordnung der einzelnen Interviews in die jeweilige Stadtgeschichte und die Forschungen zum Luftkrieg und zur Erinnerungskultur.

Voraussetzung Um eine Anmeldung der besseren Planung der 1. Sitzung wird in OLAT gebeten:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357573/CourseNode/91002574350409>

Literatur

- HeimatFront. Frankfurt am Main im Luftkrieg, hg. v. Michael Fleiter, Frankfurt 2013.
- Gustav K. Lerch, Frankfurt am Main im Luftkrieg. 16 Bände, Frankfurt 1998ff.
- Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. v. Jörg Arnold u.a. (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts 10), Göttingen 2009.
- Dietmar Süß, Tod aus der Luft : Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.
- Richard Overy, Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

### **Vertreibungen im 20. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter [N.Kramer@em.uni-frankfurt.de](mailto:N.Kramer@em.uni-frankfurt.de) bis 10.04.2015.

### **Zielscheiben des Terrors. Die Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Di, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 19.06.2015 - 23.06.2015

Inhalt

**Beschreibung und methodisches Vorgehen:**

Alfred Herrhausen. Jürgen Ponto. Hanns Martin Schleyer. Siegfried Buback. Heinz-Herbert Karry. Detlev Rohwedder. Paul A. Bloomquist. Ernst Zimmermann. Karl Heinz Beckurts. Edward Pimental. Michael Newrzella. Norbert Schmid .....

Dies sind nur die bekanntesten Namen der Opfer linksterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik. Allesamt erschossen oder ermordet zwischen 1971 und 1993. Sie stehen als Opfer bei der Betrachtung des Linksterrorismus immer am Rande. Vielmehr stehen die Täter und deren Aktionen im Vordergrund.

Die Schieflage der Forschung soll zum Anlass genommen werden, sich intensiver mit dem Leben und Wirken der Opfer zu befassen. Die Gruppe der Opfer umfasst dabei bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Leben und Wirken in Biographien betrachtet und gewürdigt wurde, (z.B. Herrhausen oder Schleyer) wie auch „normale“ Bürger, die nie in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind und die der Nachwelt bis heute nahezu unbekannt sind.

Im Rahmen zweier praxistheoretischer Übungen im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/16 werden gemeinsam mit den Studierenden Ansatz, Konzept und Inhalt für eine Wanderausstellung erarbeitet und verwirklicht. Die beiden Übungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Abschnitt 1 im Sommersemester 2015 gliedert sich in

- eine Informationsveranstaltung am **11. Februar 2015** in IGF 3.501 (18 Uhr c.t.),
- eine Vorbereitungssitzung am **5. Mai 2015** in IGF 3.501 (20 Uhr s.t.) und
- Blocksitzungen **vom 19. bis 23. Juni 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal** .

Im Kleinwalsertal stellen die Studierenden in mehreren Sitzungen ihre Ergebnisse und ihr Konzept dem Plenum vor. Gemeinsam wird aus den Individualvorschlägen eine Gesamtkonzeption zur Vermittlung in Form einer Wanderausstellung und/oder alternativen und ggf. ergänzenden Formaten wie Webseite, Radiobeitrag, Broschüre, Vortragsreihe, Infotafeln im öffentlichen Raum o.ä. erarbeitet und zugleich mit den ersten Schritten der Umsetzung (Verteilung der Aufgaben, Verfassen von Presseinfos und ersten einführenden Texten u.ä.) begonnen.

Die **Kosten** für Fahrt, Aufenthalt und Verpflegung im Kleinwalsertal belaufen sich auf **ca. 200 Euro** . Ein Zuschuss zur Senkung der Fahrtkosten ist beantragt.

Voraussetzung

**Wichtige Hinweise**

Die **VERBINDLICHE Anmeldung** zu den Blocksitzungen im Kleinwalsertal erfolgt über OLAT:

**<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung im Kleinwalsertal**. Sie können an der Übung auch teilnehmen, wenn Sie bei der Infoveranstaltung am 11. Februar nicht anwesend waren!

Anmeldung bis **28. April 2015** bitte per Mail an **haefner@em.uni-frankfurt.de**  
UND im OLAT-Kurs unter **<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2821357574/CourseNode/91002574404676>**

Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung am 5. Mai (20 Uhr) ist verpflichtend!

*Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (Modul 7d)*  
**Alexander von Humboldts „Kosmos“: Text und Kontext**



Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** In der Übung werden Auszüge aus Alexander von Humboldt's Werk *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* (Stuttgart 1845-1862) gemeinsam gelesen und diskutiert. Zum einen wird es darum gehen, den besonderen Charakter des Humboldtschen Verständnisses von Naturwissenschaft herauszuarbeiten, das ästhetische Elemente ebenso einschloss wie ein Programm global organisierter Wissenschaft. Zum anderen soll seine Vorstellung von einer Weltgeschichte des menschlichen Wissens vom Kosmos diskutiert werden, die mit einem spezifischen Bild vom Fortschritt der menschlichen Zivilisation verknüpft war. Die kritische Auseinandersetzung mit dem – vielschichtig aufgebauten – Primärtext wird ergänzt durch eine Besprechung ausgewählter Sekundärliteratur, die ein Licht auf die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexte wirft, in welchen das Humboldtsche Wissenschaftsprogramm stand.

- Literatur**
- Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*, 5 Bände, Stuttgart 1845-1862. Digitalisat auf: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt\\_kosmos01\\_1845](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/humboldt_kosmos01_1845)
  - Susan Faye Cannon, *Science in Culture: The Early Victorian Period*, New York 1978.
  - Michael Dettelbach „Humboldtian Science“, in: N. Jardine, J. Secord, E. C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge 1996, S. 287-304.
  - Lorraine Daston, „The Humboldtian Gaze“, in: M. Epple / C. Zittel (Hg.), *Science as Cultural Practice*, Vol. I, Berlin 2010, S. 45-60.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Do. 23.4.2015 an.

### **Ausgewählte Werke der mittelägyptischen Literatur**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** Im Seminar wird eine Auswahl aus mittelägyptischen Texten (ggf. in hieroglyphischer Umschrift) gelesen, die einen Einblick in die Arten und Charakteristika verschiedener Textsorten (Erzählungen, Briefe, wissenschaftliche Texte) im pharaonischen Ägypten geben. Zusätzlich zur Lektüre der Quellen wird dabei jeweils auch der kulturelle Kontext, dem die Texte entstammen, beleuchtet.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen) oder äquivalente Vorkenntnisse.

**Literatur** Literatur zur Einführung:

Parkinson, Richard B.: *Reading Ancient Egyptian Poetry. Among Other Histories*. Oxford: Blackwell 2009

Parkinson, Richard B.: *Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection*. London: Equinox 2010

Quirke, Stephen: *Egyptian Literature 1800 BC. Questions and Readings*. London: Golden House Publications 2004

### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte.



In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (cf. North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id. : Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

#### **Das Handeln der Wissenschaftler - Zur historischen Praxeologie der Wissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Comtesse/Epple/Link/Müller

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 05.07.2015 - 10.07.2015

Inhalt Wissenschaftler sind nicht nur passive Denker, sie handeln auch. Sie grübeln an Schreibtischen und gehen in Bibliotheken, sie stehen an Labortischen und schneiden Tiere auf, sie verbringen Nächte in astronomischen Observatorien und Tage „im Feld“, sie verbrauchen Material und entwickeln Produkte, sie reisen und korrespondieren, sie „vernetzen“ und streiten sich, sie beraten Politiker und machen Geschäfte, sie spionieren und entwerfen neue Waffen, und manchmal gehen sie auf die Straße und organisieren Proteste.

Das Seminar gilt der historischen Analyse der Praxisformen von Wissenschaftlern in der Neuzeit. Dabei sollen die verschiedenen Dimensionen des Handelns von Wissenschaftlern mit seinen jeweiligen Normen und Interessen im Vordergrund stehen. Das Forschungshandeln wird ebenso zu diskutieren sein wie die gesellschaftliche Praxis von Wissenschaftlern. Leitfrage soll dabei sein, wie die *Praxisformen* von Wissenschaftlern mit ihren *Denkformen* und *Erkenntnisinteressen* interagieren. Das Seminar will so auch einen Beitrag zu einer aktualisierten historisch-materialistischen Perspektive auf die modernen Wissenschaften leisten.

In einer ersten Seminarphase wird zunächst die historische Erschließung wissenschaftlicher Praxis theoretisch, historiographiegeschichtlich und quellentechnisch problematisiert. In einer zweiten Phase werden historische Fallstudien diskutiert, die nach Interessen der Teilnehmenden ausgewählt werden können. In einer dritten Phase sollen – auch über entsprechende Seminarformen – die Möglichkeiten der historiographischen Darstellung wissenschaftlicher Praxis diskutiert werden, einschließlich alternativer, nicht nur textbasierter Formen der Bearbeitung und Präsentation (z.B. performative Praktiken, Ausstellungen, ...).

Voraussetzung Vorausgesetzt für die Teilnahme am Kompaktseminar wird die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam

mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungen ist obligatorisch. Erste Besprechung:  
Di. 14.4.2015, 14:00 - 16:00, Raum IG 4.401.

Literatur

- Bruno Latour, *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge Mass. 1987

- Michael Lynch, *Scientific Practice and Ordinary Action: Ethnomethodology and Social Studies of Science*, Cambridge 1993

- Andrew Pickering, *The Mangle of Practice: Time, Agency, and Science*, Chicago 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 5.7. bis 10.7.2015 im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), *The Modern Physical and Mathematical Sciences*, Cambridge 2003 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### Die schöne neue Welt von Morgen? Utopie, Science-Fiction und Zukunftsroman in der Zwischenkriegszeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 17:00, 26.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Mit dem Buch die „Welt von Gestern“ (1942) schuf Stefan Zweig ein eindrucksvolles Bild der europäischen Blüte- und Stabilitätszeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Weltkrieg hatte tiefe gesellschaftliche Erschütterungen zur Folge, die zusammen mit den durch die Relativitätstheorie und Quantenphysik hervorgerufenen wissenschaftlichen Umbrüchen, eine Krise des Fortschrittsdenkens hervorriefen. Aldous Huxleys „Schöne

neue Welt“ (1931) setzte dieser Mentalität der Krise eine Dystopie als Mahnmal. Andere AutorInnen imaginierten dagegen eine eindrucksvollere Zukunft und die Erlösung durch die moderne Technik.

Utopisch oder dystopisch, der Zukunftsroman eröffnete die Möglichkeit, szientistische Szenarien auszudenken und dabei nicht nur in der Anlehnung an die jeweilige wissenschaftliche, technische und soziale Gegenwart die Horizonte des Möglichen auszuloten, sondern auch eine Reflexion des Gegenwärtigen zu erreichen. Dieses doppelte Moment des Zukunftsromans wird in der Übung an den ausgewählten Beispielen der Zukunftsliteratur der frühen Zwischenkriegszeit sichtbar gemacht und analysiert. Dabei werden neben AutorInnen wie Huxley oder Otto Willi Gail, Texte weniger bekannten SchriftstellerInnen wie Karel Čapek, Thea von Harbou oder Jewgeni Samjatin besprochen.

Literatur

\* Cheng, John: *Astounding Wonder: Imagining Science and Science Fiction in Interwar America*. Philadelphia 2012

\* Brandt, Dina: *Der Deutsche Zukunftsroman 1918-1945: Gattungstypologie und sozialgeschichtliche Verortung*, Tübingen 2007.

\* Fuhse, Jan: Einleitung: Science Fiction als ästhetisches Versuchslabor der Gesellschaft, in: Ders (Hg.): *Technik und Gesellschaft in der Science Fiction*. Berlin 2008, 6-18.

\* Stark, Gary D.: Vom Nutzen und Nachteil der Literatur für die Geschichtswissenschaft: A Historian's View, *German Quarterly* 1/63, 1990, 19-31.

\* Steinmüller, Karheinz: Science fiction and science in the twentieth century, in: John Krige, Dominique Pestre (Hg.), *Science in the Twentieth Century*, New York 2013, 339-360.

### Medizinische Texte aus Mesopotamien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Medizinische Keilschrifttexte aus Mesopotamien sind über einen Zeitraum von etwa 2500 Jahren überliefert und umfassen ein weites inhaltliches Spektrum, das neben prognostisch-diagnostischen (z.B. Diagnosehandbüchern) und therapeutischen Texten (z.B. Rezepturen) auch Beschwörungen umfasst. Medizinische Bezüge sind darüberhinaus in Rechtstexten, Briefen und literarischen Texten anzutreffen.

Ziel der Übung ist es anhand der unterschiedlichen Textgenres einen Einblick in die mesopotamischen Vorstellungen von Krankheit und die heilkundlichen Konzepte ihrer Experten zu gewinnen.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; regelmäßige Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung), Übernahme eines Referates

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 7.-10.04.2015 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

**NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

**NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Stefan M. Maul, „Die Heilkunst des Alten Orients“, in: Axel Karenberg & Christian Leitz (Hg.), *Heilkunde und Hochkultur II*. Münster 2002, S. 3-19.

### *Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (Modul 7e)*

#### **Athens Jahrhundert**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (*Wissen in der Beck'schen Reihe*; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (*Uni-Taschenbücher*; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Das Astrolabium als Quelle für die vormoderne Astronomie und Astrologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidl/Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Astrolabien schmücken Bücher zur Wissenschaftsgeschichte und symbolisieren in Ausstellungen die vormodernen Wissenschaften insbesondere in den islamisch geprägten Gesellschaften. Sie sind astronomische Lehr-, Meß- und Rechengeräte. In ihrer Komplexität stoßen sie oft auf Unverständnis, faszinieren aber immer wieder durch ihre Vielfalt und Schönheit (*cf.* North: 106). Als historische Quellen werden Astrolabien, ähnlich vielen anderen historischen Objekten, gegenüber den schriftlichen Zeugnissen eher stiefmütterlich behandelt.

In diesem Seminar werden nach einer ersten technischen und historischen Einführung, ausgewählte Beispiele besprochen. Anhand dieser Astrolabien werden verschiedene Aspekte der vormodernen Astronomie und Astrologie im Orient und im Okzident

näher beleuchtet, und dabei insbesondere auf zeitliche und räumliche Besonderheiten eingegangen. Auch werden bisherige Beschreibungen von Instrumenten untersucht und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Arabische Wissenschaftler im Mittelalter“ (Sommer 2014) oder äquivalente Vorkenntnisse.

Literatur Literatur zur Einführung:

Cleempoel, Koenraad van (ed.): *Astrolabes at Greenwich: A Catalogue of the Astrolabes in the National Maritime Museum*. Oxford, Greenwich 2006.

North, John D.: „The Astrolabe“. *Scientific American* 230:1 (1974): 96-106.  
Nachgedruckt in: *id.*: *Stars, Minds, and Fate. Essays in Ancient and Medieval Cosmology*. London 1989, S. 211-220.

Stautz, Burkhard: *Die Astrolabiensammlungen des Deutschen Museums und des Bayerischen Nationalmuseums*. München 1999.

### Der Isiskult in der römischen Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der mit Ägypten assoziierte Isiskult hatte eine wechselvolle Geschichte in Rom. Er wurde schon früh dort bekannt, doch seine Anhänger gerieten immer wieder in den Geruch, Unruhen zu schützen, so dass der Kult zu wiederholten Malen in der Stadt unterdrückt wurde. Seit Vespasian (69 – 79) indes genoss der Isis-Kult kaiserliche Unterstützung und gelangte zu einer bemerkenswerten Blüte in der Stadt Rom, wie er auch in den übrigen Teilen des Reiches – zum Beispiel in Mainz (<http://www.isis-mainz.de>)– eine große Anhängerschaft an sich band. Das Seminar wird den Phasen der Geschichte des Kultes in Rom und im Reich durch die Interpretation literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen nachgehen. Wer daran Interesse hat, kann sich schon in den Semesterferien wegen eines Referats bei mir melden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. - Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 7.-10.04.2015, jeweils von 10:00–12:00 Uhr, in Raum 4.517 aus. Bereits bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen die bestandene althistorische "Übung mit lateinischen Quellen" nachweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

**NB 2** : Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Für die ersten Sitzungen können bereits Referatsthemen übernommen werden. Interessierte melden sich bitte in meiner Sprechstunde oder per Email.

Literatur Vorbereitende Lit.: Malcom Drew Donaldson, *The Cult of Isis in the Roman Empire. Isis invicta* (Studies in Classics 22), Lewiston 2003; Reinhold Merkelbach, *Isis regina - Zeus Sarapis: Die griechisch-ägyptische Religion nach den Quellen dargestellt*, Berlin 2001; Kathrin Kleibl: *ISEION Raumgestaltung und Kultpraxis in den Heiligtümern gräco-ägyptischer Götter im Mittelmeerraum*. Worms am Rhein 2009; Sarolta A. Takács, *Isis and Sarapis in the Roman World* (Religions in the Graeco-Roman World 124), Leiden 1995.

### Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne



Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Nachweis**

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)



- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
  - Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
  - Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
  - Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
  - Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
  - Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### **Die Gewalt und ihre Grenzen im Mittelalter: Recht, Praxis und soziale Funktionsweisen des Angriffs auf den menschlichen Körper in einer Gesellschaft ohne Staat**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wer heute von „mittelalterlichen Zuständen“ spricht, assoziiert damit meistens ein Zusammenleben, das durch offene und ungehemmte Gewaltanwendung gekennzeichnet ist. Diese „Zustände“ können als Negativfolie für Modernisierungserzählungen aller Art dienen, als überwundene Vorzeit, in die die Zivilisation zurückzufallen droht, aber auch als faszinierende Gegenwelt, aus der wir uns für die heroischen Erzählungen der Fantasy- und Spielewelt bedienen. Den Maßstab bildet dabei immer die Behauptung, „heute“ sei Gewalt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben eliminiert. Im Seminar wollen wir den historisch greifbaren Bedingungen des Gewalthandelns und der Gewaltwahrnehmung in vormodernen Gesellschaften auf die Spur kommen, z.B.:

- der Idealisierung der Gewalterfahrung im Martyrium und der Passion;
- der theologischen Problematisierung der Gewaltanwendung etwa in Debatten über den „Gerechten Krieg“;
- der Marktförmigkeit der Gewalt in einer Gesellschaft ohne staatlichen Anspruch auf ein Gewaltmonopol;
- der Praxis von Gewalt und Gewaltbegrenzung im gewohnheitsrechtlichen Konfliktaustrag („Fehde“ etc.);
- den kommunikativen Funktionen von individueller Gewalt in einer face-to-face-Gesellschaft;
- dem Stellenwert von Gewalt im alltäglichen Zusammenleben, in der Familie, im Wirtshaus oder auf der Straße;
- dem Grad der Verbreitung von exekutiver Gewalt in der Rechtsprechung (Folter und Körperstrafen);
- dem Verhältnis von Zweckrationalität und Affekt, von diskursiver Prägung und Exzess in der Gewaltpraxis;
- den Spielräumen für Gewaltanwendung, Gewaltandrohung und Gewaltvermeidung in der jeweiligen Handlungssituation.

Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die Frage, inwieweit Gewalt für das Funktionieren vormoderner Gesellschaften konstitutiv war, aber auch, ob und wie diese die Verwendung von Gewalt begrenzen konnten.

Literatur

Kortüm, Hans-Henning: Kriege und Krieger 500-1500, Stuttgart 2010.

Groebner, Valentin: Ungestalten. Die visuelle Kultur der Gewalt im Mittelalter, 2003.

Braun, Manuel / Herberichs, Cornelia (Hg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten, Imaginationen, München 2005.

### **Die Karolingischen Reichsannalen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Übung setzt fundierte Lateinkenntnisse, nachgewiesen durch das Latinum, voraus.

Literatur *Annales regni Francorum*, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur *Annales Laurissenses maiores et Einhardi*. Post editionem G.H. Pertzii recognovit Fridericus Kurze. Hannoverae, 1895.

(*zusätzlich*) Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von Reinhold Rau. Darmstadt, 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

#### **Sekundärliteratur :**

- M. Becher, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993;
- R. Collins, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the *Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. Murray. Toronto 1998, 191-213;
- W. Eggert, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. Erkens. Berlin 2001, 122-134;
- J. Fried, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, *HZ* 272 (2001) 282-326;
- Ders., *Karl der Große*. München 2013;
- Fl. Hartmann, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelpapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.
- R. McKitterick, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, *Transactions of the Royal Historical Society* 6<sup>th</sup> ser. 7 (1997) 101-131;
- Dies., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, *EHR* 115 (2000) 1-20;
- Dies., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53;
- S. Scholz, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;
- Wattenbach - Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*, II: *Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. Levison und H. Löwe. Weimar 1953.

#### **Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

#### **Geschichte der Grund- und Menschenrechte im Europa der Frühen Neuzeit (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Formulierung von Grundrechten lassen sich in Europa als Aspekt der Konfessionskonflikte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts nachweisen; eingebunden waren sie vor allem in eine dichte Naturrechtsdebatte und eine mit der Konfessionsspaltung verbundene Debatte darüber, ob es ein Recht der Notwehr/ Gegenwehr gegenüber ungerechter /tyrannischer Herrschaft gebe. Im 17. Jahrhundert lebten diese Kontroversen fort, in den englischen Kolonien in Nordamerika wurden sie als Teil der Verfassungsdebatten der entstehenden Kolonialverfassungen weitergeführt, schließlich in der Formulierung der Unabhängigkeitserklärung (4.7.1776)

und der „Bill of Rights“ für die zeitgenössische Öffentlichkeit sichtbar. Den Schlusspunkt dieser Debatten bildeten die Entwicklungen im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Das Seminar wird anhand intensiver Quellenlektüre die Strukturen der skizzierten Entwicklungen nachzeichnen und die Differenzierung der Rechte sowie deren Einbindung in europäische Traditionen herausarbeiten. Nicht zuletzt wird damit eine aktuell geführte Debatte über die Geltung europäischer Grundrechtsvorstellungen auch für außereuropäische Ordnungen in ihren historischen Kontext gestellt.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium, regelmäßige Anwesenheit, Referat, Protokoll, Hausarbeit

Literatur - E. Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Jüdische Geschichte im Schulbuch**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geiger/Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung sollen einschlägige Geschichtslehrbücher im Hinblick auf die Thematisierung der jüdischen Geschichte im historischen Längsschnitt (Mittelalter bis NS-Zeit) und damit verbundener Themen fachwissenschaftlich und didaktisch analysiert werden.

Jüdische Geschichte wird im Geschichtsunterricht vorrangig in Verbindung mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust unterrichtet. Die Materialien in den gegenwärtigen Schulbüchern werfen dazu zahlreiche Fragen auf. Aber nicht nur für diese Epoche gibt es Fragen an die jüdische Geschichte: Wie werden Antisemitismus und Verfolgungsgeschichte im Vergleich zur allgemeinen jüdischen Geschichte thematisiert und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Erscheinen Juden nicht nur als Objekte und Opfer von Geschichte, sondern auch als Träger einer eigenen Kultur und Mitgestalter der Moderne? Erfolgt die Thematisierung auf der Grundlage einer Wissenschaftsorientierung um gegen stereotype Bilder anzugehen oder werden diese unflektiert reaktiviert?

Die Analyse der Schulgeschichtsbücher wird Aspekte der historisch-sachlichen Faktizität und ihrer politisch-moralischen Bewertung mit den Formen ihrer didaktischen Umsetzung im Lehrbuch (Autorentext, Text- und Bildquellen, Arbeitsaufträge) verknüpfen.

Eingangs der Veranstaltung erfolgt eine kurze methodische Einführung zur Schulbuchanalyse.

Voraussetzung Formal: Laut Modulanforderungen,

Inhaltlich: Ausreichende historische Grundkenntnisse über die zu behandelnden Epochen.

Literatur • Martin Liepach / Wolfgang Geiger: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen. Schwalbach 2014

- Martin Liepach / Dirk Sadowski (Hrsg.): Jüdische Geschichte im Schulbuch. Göttingen 2014
- Wolfgang Geiger: Zwischen Urteil und Vorurteil. Jüdische und deutsche Geschichte in der kollektiven Erinnerung. Frankfurt/M. 2012.
- Bernd Schönemann / Holger Thünemann: Schulbucharbeit. Das Unterrichtsbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach 2010.
- Arno Herzig / Cay Rademacher (Hrsg.): Die Geschichte der Juden in Deutschland, Hamburg 2007.

### **Kleinstadtgeistliche um 1400 (Übung mit lateinischen Quellen)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, welche Probleme bei dem Umgang mit Originalurkunden auftauchen und wie man sie löst, wird an Beispielen (allerdings in Photokopie) aus einer südwestdeutschen Kleinstadt eingeübt, wobei rechtliche Aspekte religiösen Lebens im Mittelpunkt stehen.

### **Konföderative Republik und kapitalistische Ökonomie. Die Entwicklung der Niederlande zur ersten „modernen“ Gesellschaft Europas 1500-1815**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Plumpe/Banken

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 07.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt Aufgrund der Entwicklung Burgunds im Spätmittelalter überrascht es wenig, dass die Niederlande nach 1500 nicht nur zur wirtschaftlich wichtigsten Region Westeuropas wurden, sondern seit dem 17. Jahrhundert auch eine Pionierrolle bei der Entstehung und Etablierung der modernen Wirtschaft spielten. Die Entstehung der ersten modernen Volkswirtschaft Europas war freilich alles andere als ein automatischer Prozess, dessen Wurzeln allein in der geographisch bedingten Prosperität der Schelde- und Rheinmündungsgebiete und ihrer langen gewerblichen Tradition lagen. Vielmehr bildete sie das Ergebnis miteinander verzahnter politischer, konfessioneller, militärischer, kultureller und ökonomischer Wandlungsprozesse. In deren Folge entstand mit der Republik der Niederlande das erste kapitalistische Land der Welt, dessen Ausstrahlung auch auf die Entstehung und Etablierung der neuzeitlichen Welt kaum überschätzt werden kann.

Das Blockseminar im Kleinwalsertal geht diesen und anderen Entwicklungen nach und fragt, warum dort die erste moderne Volkswirtschaft Europas entstand und welche politischen, religiösen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hierfür verantwortlich waren. Die Veranstaltung widmet sich deshalb dezidiert dem Verhältnis zwischen Wirtschaftsentwicklung sowie Politik und Gesellschaft der Vereinigten Provinzen in dessen goldenen Zeitalter, geht aber auch auf den vermeintlichen Niedergang der Republik im 18. Jahrhundert ein.

**Die Vorbesprechung findet am 14. April 2015 um 14 Uhr c.t. im Raum IG 457 statt.** Sollten Sie Fragen zum Seminar haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl ([oberhansl@em.uni-frankfurt.de](mailto:oberhansl@em.uni-frankfurt.de)).

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

### **Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame

quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort • Anmeldung und Vorbesprechung am 11.02.15, 16:00 (IG 4.401),  
• Festlegung des Sem.planes am 11.03.15, 17:00 (IG 4.401)

### **Lektüreübung zur Entstehung des Kapitalismus. Werner Sombart und Max Weber**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

#### **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

#### **MA-Religionsphilosophie:**



MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

***Vertiefungsmodul Historisches Lernen (Modul 8)***

**Basisnarrative der Alten Geschichte und der Umgang mit ihnen im Geschichtsunterricht (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Basisnarrative sind historische Themen, die im gesellschaftlichen Diskurs oder im „kollektiven Gedächtnis“ so präsent sind, dass man auf ihre Behandlung im Geschichtsunterricht nicht verzichten möchte. Sie dienen auch, aber nicht ausschließlich zur Identitätsstiftung, zur Selbstvergewisserung einer Gesellschaft.

In der Übung sollen die Basisnarrative der Alten Geschichte identifiziert und kritisch auf ihre Funktionen in der aktuellen Geschichtskultur untersucht werden.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Übung mit der Problematik, dass im Rahmen chronologischer Curricula die Antike (fast) immer im Anfangsunterricht stattfindet, so dass hochkomplexe Inhalte auf sehr junge Nutzer treffen. Wie lassen sich Inhalte wie beispielsweise die Entstehung der Demokratie in Athen oder der Übergang von der Republik zum Prinzipat in Rom zu altersgerechten Unterrichtsthemen machen?

Nachweis

Regelmäßige Mitarbeit; Erstellung einer Präsentation bzw. Unterrichtseinheit

Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit

Literatur

- Markus Bernhardt, Peter Gautschi, Ulrich Mayer: *Historisches Lernen angesichts neuer Kerncurricula. Von Bildungsstandards und Inhaltsfeldern zur Themenbestimmung und Unterrichtsplanung im Geschichtsunterricht*, Wiesbaden (2011)
- Katja Gorbahn: *Die Geschichte des antiken Griechenland als Identifikationsangebot. Untersuchungen zur Konstruktion sozialer Identität in neueren Schulgeschichtsbüchern*, Göttingen (2011)
- Hartmut Leppin: *Das Erbe der Antike*, München (2010)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.



**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht (D)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Die Einführung der Inklusion verstärkt den Druck, auch im Geschichtsunterricht differenzierte Lehr-Lern-Arrangements anzubieten, bei denen durch den variablen Einsatz von Methoden, Sozialformen und Materialien die Lernwege der einzelnen Schüler so gestaltet werden können, dass eine optimale Passung zu den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten erreicht wird. Dieses sehr anspruchsvolle und hehre Vorhaben ist allerdings sowohl grundsätzlich als auch mit Blick auf die konkreten schulischen Bedingungen und Voraussetzungen seiner Umsetzung durchaus kritisch zu beurteilen: Es stellt an das Planen und Handeln der Lehrpersonen hohe Erwartungen, denen in der schulischen Realität allenfalls partiell und punktuell entsprochen werden dürfte. In dem Seminar soll erarbeitet und diskutiert werden, auf welche unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte mit welchen Methoden und Medien eingegangen werden kann. Dazu wird zu Beginn des Seminars zunächst gemeinsam beschlossen werden, an welchen historischen Themen die Differenzierungsmöglichkeiten exemplarisch ermittelt und erörtert werden sollen.

**Literatur**

- Peter Adamski: Gruppen- und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht. Historisches Lernen kooperativ, Schwalbach/Ts. 2010.
- Geschichte Lernen: Themenheft Differenzierung, H.131, 2009.
- Peter Gautschi: Lernen an Stationen. In: Ulrich Mayer u. a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 515 – 531.
- Christoph Kühberger, Elfriede Windischbauer: Individualisierung und Differenzierung im Geschichtsunterricht. Offenes Lernen in Theorie und Praxis, 2. Aufl., Schwalbach/Ts. 2013.
- Matthias Trautmann /Beate Wischer: Heterogenität in der Schule, Wiesbaden 2010.
- Wenzel, Birgit: Heterogenität und Inklusion – Binnendifferenzierung und Individualisierung, in: Barricelli, M./Lücke, M. (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2, Schwalbach/Ts. 2012, S. 238 – 254.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Der Kriegseintritt Italiens im Jahr 1915: Zur Gesellschaftsgeschichte und Erinnerungskultur des Alpenkriegs**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Block, 06.07.2015 - 10.07.2015

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 14.4. um 11 Uhr in Prof. Cornelißens Büro (IG 3.415) statt. Voranmeldungen können bereits per E-Mail an **cornelissen@em.uni-frankfurt.de** und in Kopie an **carlareitter@gmail.com** mit dem Betreff "Anmeldung Exkursion" getätigt werden.

### **Die Romanisierung der Kelten und Germanen am Beispiel von Augusta Raurica (Augst bei Basel) – Exkursion zu einem außerschulischen Lernort (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

**Inhalt** An der römischen Kolonie Augusta Raurica lässt sich der Prozess der Romanisierung einer ganzen Region exemplarisch untersuchen. Die Kolonie wurde unter Augustus am südlichen Rheinufer in der Nähe des heutigen Basel gegründet. Sie entwickelte sich in der Folgezeit zu einer mittelgroßen Stadt mit 10.000 bis 15.000 Einwohnern. Sie besaß alle öffentlichen und privaten Einrichtungen, die die Zeitgenossen von einer römischen Stadt auch in der tiefsten Provinz erwarteten: Theater, Amphitheater, Foren, Tempel, Bäder Wasserleitungen und nicht zuletzt eine funktionierende Kanalisation.

Augusta Raurica ist von den beiden modernen Orten Augst und Kaiseraugst nicht überbaut worden und gilt so als besterhaltene Römerstadt nördlich der Alpen. Sie stellt einen einzigartigen Lern- und Forschungsort dar. In der Exkursion werden die Kriterien der Romanisierung studiert, es werden zahlreiche fachdidaktische und museumspädagogische Konzepte analysiert und selbst erarbeitet und nicht zuletzt selbstständig ganz neue Forschungsergebnisse zu Tage geführt durch die Teilnahme an einer archäologischen Grabung.

**Nachweis**

- Teilnahme an der Grabung (Kosten: € 30,00)
- Präsentation vor Ort
- Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit

**Voraussetzung** Verbindliche Teilnahme an der ersten Vorbereitungssitzung (21.4.) inkl. Anzahlung der € 30.

**Literatur**

- Handbuch Methoden des Geschichtsunterrichts (Kapitel Museum und historische Lernorte), Schwalbach/Ts<sup>2</sup> (2007)
- Ludwig Berger: Führer durch Augusta Raurica, Basel (2012)

**Bem. zu Zeit und Ort** Termin der Exkursion: 26. bis 29. Mai 2015

Einführende Veranstaltungen: Dienstag, 21. April 2015 und 28. April 2015

Auswertende Veranstaltung: Dienstag, 2. Juni 2015

Verbindliche Teilnahme an der ersten Vorbereitungssitzung (21.4.) inkl. Anzahlung der € 30.

#### Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Hessische Schülerakademie 2015 Geschichte**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSaSo, 23.08.2015 - 04.09.2015

**Inhalt** Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schülerinnen und Schüler. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

**Voraussetzung** Studentischen Teilnehmern am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2015 vorbehalten.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2014/15 und endet zu Beginn des WS 2015/16. Termine außerhalb des SoSe 2015 sind u.a.

- 09.03. (Mo), 11.00-16.00h (NG 1.701)
- 11.03. (Mi), 11.00h bis 13.03. (Fr), 12.00h (Burg Fürsteneck)
- vorauss. Anfang Okt., 14.00-17.00h (LSA/AfL)

**Jüdische Geschichte im Schulbuch**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geiger/Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

**Inhalt** In dieser Übung sollen einschlägige Geschichtslehrbücher im Hinblick auf die Thematisierung der jüdischen Geschichte im historischen Längsschnitt (Mittelalter bis NS-Zeit) und damit verbundener Themen fachwissenschaftlich und didaktisch analysiert werden.

Jüdische Geschichte wird im Geschichtsunterricht vorrangig in Verbindung mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust unterrichtet. Die Materialien in den gegenwärtigen Schulbüchern werfen dazu zahlreiche Fragen auf. Aber nicht nur für diese Epoche gibt es Fragen an die jüdische Geschichte: Wie werden Antisemitismus und Verfolgungsgeschichte im Vergleich zur allgemeinen jüdischen Geschichte thematisiert und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Erscheinen Juden nicht nur als Objekte und Opfer von Geschichte, sondern auch als Träger einer eigenen Kultur und Mitgestalter der Moderne? Erfolgt die Thematisierung auf der Grundlage einer Wissenschaftsorientierung um gegen stereotype Bilder anzugehen oder werden diese unflektiert reaktiviert?

Die Analyse der Schulgeschichtsbücher wird Aspekte der historisch-sachlichen Faktizität und ihrer politisch-moralischen Bewertung mit den Formen ihrer didaktischen Umsetzung im Lehrbuch (Autorentext, Text- und Bildquellen, Arbeitsaufträge) verknüpfen.

Eingangs der Veranstaltung erfolgt eine kurze methodische Einführung zur Schulbuchanalyse.

**Voraussetzung** Formal: Laut Modulanforderungen,

Inhaltlich: Ausreichende historische Grundkenntnisse über die zu behandelnden Epochen.

**Literatur**

- Martin Liepach / Wolfgang Geiger: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen. Schwalbach 2014
- Martin Liepach / Dirk Sadowski (Hrsg.): Jüdische Geschichte im Schulbuch. Göttingen 2014
- Wolfgang Geiger: Zwischen Urteil und Vorurteil. Jüdische und deutsche Geschichte in der kollektiven Erinnerung. Frankfurt/M. 2012.

- Bernd Schönemann / Holger Thünemann: Schulbucharbeit. Das Unterrichtsbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach 2010.
- Arno Herzig / Cay Rademacher (Hrsg.): Die Geschichte der Juden in Deutschland, Hamburg 2007.

### Mittelalter vor Ort – Lernen an historischen Orten (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Betrachten einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zur Burg Kronberg zu entwickeln. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Geplant ist außerdem eine Tagesexkursion nach Kronberg oder Gelnhausen (ca. 10-17 Uhr).

**Nachweis** Leistungsnachweise: Konzeption und Durchführung einer Lernorterkundung

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3 (L2/L5) bzw. 1-4 (L3)

**Literatur**

- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Quellenarbeit, Quellenanalyse und Quelleninterpretation im Geschichtsunterricht am Beispiel Judenhass und Antisemitismus (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Arbeit mit Quellen ist zentral, wenn nicht sogar konstitutiv für die Geschichtswissenschaft. Und: "Es steht heute weitgehend außer Zweifel, dass Quellenarbeit den Kern des Geschichtsunterrichts bilden soll" (Sauer, M.: Geschichte unterrichten, Seelze-Weber 2003, S. 85). Aber wie? Am Beispiel der Entwicklung vom mittelalterlichen Judenhass zum modernen Antisemitismus - eines Themas von unbestreitbarer Relevanz - sollen verschiedene Formen der Quellenarbeit ausprobiert und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur

Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ein Reader mit den Quellentexten ist unverzichtbares Arbeitsmaterial und wird zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

#### Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN: Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2006.
- SAUER, MICHAEL: Bilder im Geschichtsunterricht. Seelze-Velber:2007 - GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997.
- NIPPERDEY, THOMAS/ RÜRUP, BERND: Antisemitismus. In: Brunner/ Conze/ Kosseleck: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 1, A-D, Stuttgart 1972 ff..
- POLIAKOV, LEON: Geschichte des Antisemitismus. Bd. 1-8. Frankfurt. Hamburg 1988.
- CLAUSSEN, DETLEV: Grenzen der Aufklärung. Zur gesellschaftlichen Geschichte des modernen Antisemitismus. Frankfurt 1987.
- Gold, Helmut (Hg.): Abgestempelt. Judenfeindliche Postkarten. Museum für Post und Kommunikation. Heidelberg 1999.

#### Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

#### **Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

#### **Von den Stolpersteinen zu den Stolperwegen. Forschungsseminar**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Kramer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

#### Inhalt

Die Stolpersteine gehören mittlerweile ins Stadtbild vieler Städte und Gemeinden – so auch in Frankfurt. Das Kunstprojekt von Gunter Demnig erinnert mit Namen und Daten an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Im Seminar dienen die Stolpersteine als Ausgangspunkt für historische Tiefenbohrungen, um den Prozess der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus am konkreten Fall nachzuvollziehen. Dabei geht es nicht nur um biographische Studien, sondern auch darum, den Auswirkungen von wirtschaftlicher Verdrängung, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürger auf die Frankfurter Stadtgesellschaft nachzuspüren. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden zum archivalischen Arbeiten angeleitet und sollen Ideen zur Darstellung der Forschungsergebnisse entwickeln, wobei besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung des historischen Orts gelegt werden soll. Gleichzeitig werden wir eng mit den

Informationswissenschaften zusammenzuarbeiten, um darüber die Möglichkeit der Repräsentation der Ergebnisse im elektronischen Netz auszuloten.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter **N.Kramer@em.uni-frankfurt.de** bis 10.04.2015.

### *Fachdidaktische schulpraktische Studien (Modul 9)*

#### **Hessische Schülerakademie 2015 Geschichte**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

BlockSaSo, 23.08.2015 - 04.09.2015

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schülerinnen und Schüler. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen Teilnehmern am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2015 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2014/15 und endet zu Beginn des WS 2015/16. Termine außerhalb des SoSe 2015 sind u.a.

- 09.03. (Mo), 11.00-16.00h (NG 1.701)
- 11.03. (Mi), 11.00h bis 13.03. (Fr), 12.00h (Burg Fürsteneck)
- vorauss. Anfang Okt., 14.00-17.00h (LSA/AfL)

#### **Schulpraktische Studien: Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Vorbereitung und Schulpraktikum im vorausgehenden Semester an.

Erfahrungsaustausch, kritische Reflexion und Analyse stehen im Mittelpunkt der in Blocktagen organisierten Nachbereitung

Voraussetzung Voraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung sind

- die erfolgreiche Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im vorausgegangenen Semester
- und das erfolgreiche Absolvieren eines fünfwöchigen Schulpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit

#### **Schulpraktische Studien: Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 29.05.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung bereitet auf das Fachpraktikum im Fach Geschichte vor. Die theoretischen Kenntnisse über Unterrichtsformen und Geschichtsdidaktik sollen im Rahmen der Veranstaltung systematisiert und angewendet werden. Jeder Teilnehmer erhält Gelegenheit, sich mit der Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde gezielt auf die Unterrichtsphase des Schulpraktikums vorzubereiten. Im Anschluss an die Vorbereitungsveranstaltung folgt eine fünfwöchige Unterrichtsphase.

Das Praktikum schließt mit einer Nachbereitung im folgenden Semester, die in mehreren Blocksitzungen durchgeführt wird.



**Voraussetzung** Der Besuch der Veranstaltung ist prinzipiell den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Schulpraktischen Studien (zweites Praktikum) im Fach Geschichte vorbehalten, für die eine Anmeldung im Büro für Schulpraktische Studien erforderlich ist.

Solange es die Gruppengröße zulässt, ist darüber hinaus der Besuch der Veranstaltung für Praktikantinnen und Praktikanten möglich, die ihre zweites Praktikum in einem anderen Fach durchführen, aber freiwillig eine zusätzliche Praktikumsvorbereitung in Geschichte besuchen möchten. Interessierte melden sich bitte vor Veranstaltungsbeginn beim Dozenten.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbereitungsveranstaltung findet in zehn Sitzungen freitags drei- oder vierstündig statt (12 bzw. 13-16h) statt.

Die Nachbereitung findet in 5 Blocksitzungen Fr 12-18h statt. Die genauen Termine werden am Ende der Vorbereitungsveranstaltung gemeinsam abgesprochen.

## Griechisch

### *Grundlagenwissen (Modul I)*

#### **Einführung in das Studium der Klassischen Philologie**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** [PF GR-BA-HF-M1 ab 2; PF GR-BA-NF-M1 ab 2; PF L-BA-HF-M1 ab 2; PF L-BA-NF-M1 ab 2; PF L3-L-M1 ab 2; PF L3-GR-M1 ab 2; PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1]

Nach einer ersten Einführung in die zentralen Teildisziplinen der Klassischen Philologie (Textkritik, Metrik, Grammatik und Rhetorik) sollen die erworbenen Kenntnisse auf eine Auswahl von Texten angewandt werden, die einen Eindruck von der Entwicklung der römischen Literatur und ihren Gattungen geben. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln sowie den Bibliotheken und Datenbanken zu üben.

**Voraussetzung** Zur ersten Sitzung soll der Anfang der 'Coniuratio Catilinae' des Sallust vorbereitet werden (cap. 1 „Omnis hominis ... auxilio eget“). Dabei ist die Ausgabe von L.D. Reynolds, Oxford 1991 zu benutzen. Wir wollen anhand des Stückes besonders auf den korrekten Vortrag lateinischer Prosa eingehen; daher sollten sich alle Teilnehmer schon vorher mit den in Rubenbauer/Hofmann/Heine §§ 4-5 zusammengefassten Ausspracheregeln vertraut gemacht und diese auf den Sallusttext angewandt haben.

**Literatur** Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung über folgende Bücher verfügen und diese mitbringen:

- Riemer, P./Weißenberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 2. Auflage München 2008 (von Latinisten anzuschaffen)

- Riemer, P./Weißenberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Auflage München 2000 (von Gräzisten anzuschaffen).

- Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995.

#### **Griechisches Propädeutikum Teil 1 und Teil 2**

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt PF GR-BA-HF-M1 ab 1; PF GR-BA-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-GR-M1 ab 1]

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eröffnungsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am Mittwoch, 15.04.) bestehen, die dasselbe Niveau hat wie die Abschlußklausur am Ende des Semesters. Teil 2 kann auch als Abschluß des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“) zur Vorbereitung auf das Graecum besucht werden.

Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons *Hellenika* (beginnend mit der Darstellung der Schlacht von Aigospotamoi im 2. Buch), in Teil 2 Platons Dialog *Menon*, der in der Auseinandersetzung mit der Frage nach der Lehrbarkeit der Tugend einen entscheidenden Schritt beim Übergang zur Ideenlehre bildet.

Voraussetzung Die Teilnehmer werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 13.04. den Abschnitt *Menon* 70 a–72 a 5 vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 22.04. die Paragraphen II, 1, 15-25 der *Hellenika*.

Literatur *Textausgaben:*

Platonis opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. III, tetralogias V-VII continens, Oxford 1922 u.ö.

Xenophontis Historia Graeca, rec. O. Keller, ed. maior Leipzig 1890, ed. minor Leipzig 1901 u.ö.

Xenophontis opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tom. I: Historia Graeca, Oxford 1900 u.ö.

*Kommentare:*

Plato's Meno, edited with introduction and commentary by R.S. Bluck, Cambridge 1961

Klein, J., A Commentary on Plato's Meno, Chapel Hill 1965

Xenophon, Hellenika, ed. with an introduction, translation and commentary by P. Krentz: I – II, 3, 10, Warminster 1990; II, 3, 11 – IV, 2, 8, Warminster 1995

### **Tutorium zum Griechischen Propädeutikum (Rumpf)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Aulenbacher

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

### **Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie (Bernsdorff)**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 08:30 - 10:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

### **Prosa I (Modul II)**

#### **Plutarch, De audiendis poetis**

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [ PF GR-BA-HF-M2 ab 2; PF GR-BA-HF-M4 ab 2; PF GR-BA-NF-M2 ab 2; PF L3-GR-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen)]

Wozu die Beschäftigung mit Dichtung und Poesie? Auf diese Frage gibt der kaiserzeitliche Philosoph und Universalgelehrte Plutarch (ca. 45 - ca. 125 n. Chr.) in seinem Traktat *De audiendis poetis* eine aus heutiger Sicht sonderbar erscheinende Antwort. Die Aussicht auf Unterhaltung durch fiktive Geschichten oder auf sprachästhetischen Genuß erscheint ihm als Motivation ebenso wenig ausschlaggebend wie die Suche nach literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen. Vielmehr vertritt Plutarch die Auffassung, dass eine an den großen Werken der Dichtkunst orientierte literarische Bildung von ‚Nutzen‘ sei, und zwar von Nutzen für das Leben. Denn eine frühzeitig aufgenommene und methodisch geschulte Dichterlektüre betrachtet er als propädeutische Einführung in die ‚Philosophie‘, hier verstanden als ethisch-praktische Anleitung zur moralischen Urteils- und Charakterbildung. Mit dieser These versucht Plutarch eine defensiv-apologetische Position in der von Platon bereits als ‚alt‘ bezeichneten und von ihm selbst rigoristisch entschiedenen „Streitfrage zwischen Philosophie und Dichtkunst“ (*Rep.* 607b6-7) dahingehend zu formulieren, dass die Dichter sehr wohl einen wichtigen Platz in der Bildung junger Menschen einnehmen sollen.

Dass Plutarchs Traktat trotz der darin vorherrschenden pädagogisch-moralisierenden Tendenz interessante exegetische Einzelbemerkungen anhand zahlreicher Zitationen aus Homer, Hesiod, Archilochus, Pindar, Aischylos, Sophokles, Euripides und Menander sowie wertvolle poetologische Reflexionselemente enthält, wird die geplante vollständige Lektüre erweisen.

Das Textcorpus dieser Übung, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst darüber hinaus auch die Schrift *De audiendo*, in der Plutarch spezifische Voraussetzungen für die Aufnahme philosophischer Unterweisungen erörtert. Zwischen beiden Traktaten bestehen inhaltliche Verbindungslinien, die zu der (nicht wirklich belegten) Hypothese Anlass gegeben haben, *De audiendo* sei als Fortsetzung von *De audiendis poetis* intendiert gewesen.

Voraussetzung Für die erste Sitzung bitte ich um Vorbereitung von *De audiendis poetis* 1 (14d1-16a7 = p. 28,1-31,7 Paton-Pohlenz) unter Heranziehung des Kommentars von R. Hunter.

Literatur

Textcorpus:

Plutarch: *De audiendis poetis / De audiendo*

Textausgabe:

Plutarchus, *Moralia* I, edd. W.R. Paton – I. Wegehaupt – M. Pohlenz, Leipzig 1974.

Kommentare:

R. Hunter/D. Russell, Plutarch: How to study Poetry (*De audiendis poetis*), Cambridge 2011.

B. P. Hillyard, Plutarch: *De audiendo*. Text and Commentary, New York 1981.

Literatur zur Einführung:

K. Ziegler, Art. Plutarchos, in: RE 21 (1951/52), 636-962.

D. A. Russell, Plutarch, London 1973.

R. Hunter, Reading für life: Plutarch, ‚How the young man should study poetry‘, in: Ders. Critical Moments in Classical Literature. Studies in the Ancient View of Literature and its Uses, Cambridge 2009.

E. Bowie, Poetry and Education, in: M. Beck (Hg.), A Companion to Plutarch, Chichester (u.a.) 2014, 177-190.

### Poesie I (Modul III)

#### Aristophanes, Die Wolken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt PF GR-BA-HF-M3 ab 2; PF GR-BA-NF-M3 ab 2; PF L3-GR-M3 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen)]

Die Wolken übertreffen – so lässt die hohe Anzahl der Ausgaben, Kommentierungen, Übersetzungen, Aufführungen und literarischen Adaptationen schließen – an Bekanntheit und Beliebtheit heute sowie in byzantinischer Zeit, im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit wohl alle anderen der elf erhaltenen Komödien des Aristophanes. Wodurch ergibt sich die fast zeitlos erscheinende Attraktivität des Stückes? Aristophanes zeichnet eine „Karikatur“ des wohl bekanntesten antiken Philosophen, Sokrates, von dem uns andere, „ernst gemeinte“ literarische Quellen ein gänzlich anderes Bild vermitteln. Während Platon ihn als ehrlichen Wahrheitssuchenden darstellt, der, ohne sich selbst als Lehrer zu begreifen, und ohne Bezahlung Menschen zum Guten führen möchte, wobei er allein an ethischen Fragen, nicht aber an naturphilosophischen interessiert ist, führt Aristophanes Sokrates als einen für Geld lehrenden verschrobenen Chef einer Denkerbude ein, der die Natur und ihre Götter erforscht, indem er in einem Korb in der Höhe schwebt und seine Schüler am Boden kriechen lässt.

Zum Verständnis dieser sehr witzigen Komödie ist es notwendig, Platons Apologie des Sokrates zu kennen und über die Sophisten Bescheid zu wissen.

Nachweis Das **Textcorpus** für die Abschlussklausur umfasst die gesamte Komödie.

Voraussetzung **Zur ersten Sitzung am Freitag, den 24.4.2015 (!) sind die Verse 1-24 vorzubereiten.**

Literatur **Textgrundlage:** Nigel G. Wilson (ed.), *Aristophanis fabulae*, Tom. I, Oxford 2007.  
**Kommentar** : Kenneth J. Dover, *Aristophanes: Clouds*, Oxford 1968.

**Zur Einführung:** Peter von Möllendorff, *Aristophanes*, Hildesheim 2002.

#### Carmina anacreontea

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt PF GR-BA-HF-M3 ab 3; PF GR-BA-NF-M3 ab 3; PF L3-GR-M3 ab 3; PF GR-MAG-HF-M2 ab 2; PF GR-MAG-HF-M3 ab 3; PF GR-MAG-NF-M2 ab 2]

Die *Carmina Anacreontea* sind eine Gedichtsammlung, die in ihrer heutigen Form 60 lyrische Gedichte umfaßt und aus mehreren antiken Sammlungen zusammengestellt wurde. c. 1 und c. 60 haben als Anfangs- und Schlußgedichte programmatische Funktion und verweisen deutlich auf das Vorbild des Anakreon. Die Sammlung ist unter dem Titel  $\nu\alpha\kappa\rho\omicron\nu\tau\omicron\varsigma\ \tau\eta\theta\omicron\nu\ \sigma\upsilon\mu\pi\omicron\sigma\iota\alpha\kappa\#\ \#\mu\iota\#\mu\beta\iota\alpha$  in einer Handschrift (10 Jh.) überliefert, die auch die sog. *Anthologia Palatina* enthält. Die einzelnen Gedichte sind zu verschiedenen Zeiten entstanden und haben folglich verschiedene Verfasser. Einige entstammen z.T. vielleicht schon dem Späthellenismus, andere erst dem 5./6. Jh. Das Versmaß der Mehrzahl der Gedichte ist der katalektische iambische Dimeter (auch mit Anaklasis) oder der anaklastische ionische Dimeter.

Wir wollen im Rahmen des Proseminars ausgewählte Gedichte lesen und interpretieren und die in der „Einführung in das Studium der Klassischen Philologie“ erworbenen

Fähigkeiten weiter vertiefen. Da bislang kein zufriedenstellender philologischer Kommentar zu den Gedichten vorliegt, bietet es sich an einzelne, kürzere Gedichte exemplarisch zu kommentieren. In den Blick genommen werden soll natürlich auch das Verhältnis der *Carmina Anacreontea* zu Anakreon.

Nachweis Das Proseminar wird mit einer **Modulprüfung** in Form einer **schriftlichen Hausarbeit** abgeschlossen. Frist für die Abgabe ist Mittwoch, der **30. September 2015**. Die Hausarbeitsthemen werden nach Absprache mit den Teilnehmer(inne)n am Ende der Vorlesungszeit ausgegeben.

Voraussetzung **Verpflichtende Vorbereitung** für die erste Sitzung am 16. April 2015:

- verschaffen Sie sich einen Überblick über die Überlieferung und Zusammenstellung der Sammlung (s. West (1993) v-xi, xvi-xxi)

- Lektüre und metrische Analyse von c. 1 (#νᾶκρ#ων #δ#ν με)

Teilnahmevoraussetzung (für Studierende im L3- und B.A.-Studiengang Griechische Philologie, HF/NF): Abschluß von Modul 1.

Literatur Textausgabe:

Carmina Anacreontea edidit Martin L. West, Stuttgart/Leipzig<sup>2</sup>1993 (1. Ed. Leipzig 1984). Die Ausgabe wird zur Anschaffung empfohlen.

Kommentar:

Alexia Zotou: Carmina Anacreontea 1-34. Ein Kommentar. Berlin/Boston 2014.

(s. dazu die Rezension von Martin L. West in BMCR 2015.01.12)

Weitere Literaturhinweise werden im Verlauf des Proseminars gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Eine **verbindliche Anmeldung** bei der Dozentin ist **bis Dienstag, den 31. März 2015** erforderlich (mündlich oder per Mail: C.Geissler[at]em.uni-frankfurt.de).

## ACHTUNG

Die Lehrveranstaltung beginnt erst am **Donnerstag, dem 23. April 2015**.

### Euripides

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3]

Durch einen glücklichen Zufall der Überlieferung sind von Euripides (484/480–406), dem laut Aristoteles tragischsten der großen attischen Tragödiendichter, 18 Werke und damit etwa ein Fünftel seines gesamten Oeuvres erhalten geblieben (von Aischylos und Sophokles hingegen nur je 7), so dass wir einen einigermaßen repräsentativen

Überblick über sein Schaffen gewinnen können. Nach einer allgemeinen Einführung in Gegebenheiten der Produktion und Aufführung attischer Tragödien sowie einer kurzen Behandlung der Biographie des Dichters, der Datierung seiner Werke und einem Überblick über sein Gesamtschaffen (2 Sitzungen) sollen die folgenden Werke ausführlicher vorgestellt und interpretiert werden: *Alkestis*, *Medea*, *Hippolytos*, *Elektra*, *Herakles*, *Troerinnen*, *Ion*, *Bakchen* und *Iphigenie in Aulis*. Alle Texte werden in Griechisch und Deutsch präsentiert, so dass Griechisch-Kenntnisse zum Besuch der Vorlesung nicht zwingend erforderlich sind.

Gegen Ende des Semesters sollen zu gesonderten Terminen die Verfilmungen der *Troerinnen* und der *Iphigenie in Aulis* von Michael Cacoyannis vorgestellt werden.  
Einführende Literatur: M. Hase: Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

Literatur

K. Matthiessen: Die Tragödien des Euripides, München 2002.

### *Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung (Modul IV)*

#### **Griechische Sprach- und Stilübungen I**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 16:30 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF GR-BA-HF-M4 ab 2; PF GR-BA-NF-M6 ab 5; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-NF-M4 ab 1; PF L3-GR-M4 ab 2]

Übersetzen von Einzelsätzen ins Griechische zu bestimmten grammatischen und syntaktischen Phänomenen (v. a. Kasuslehre, Partizipialkonstruktionen, Nebensätze).

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 02. 04. 2015 erforderlich!**

Bem. zu Zeit und Ort Die Abhaltung der Lehrveranstaltung ist nicht gesichert. Interessenten werden gebeten, Aushänge und Ankündigungen auf der Homepage zu beachten!

### *Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)*

### *Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)*

### *Lateinische Literatur (Modul VI)*

#### **Catull und die Neoteriker**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M9 ab 5; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M5 ab 5]

Catull ist wegen der Frische und scheinbaren Unmittelbarkeit besonders seiner kürzeren Gedichte heute einer der populärsten antiken Autoren überhaupt und hat einen festen Platz im Kanon des altsprachlichen Unterrichts. Die Vorlesung versucht, die biographischen, historisch-gesellschaftlichen und poetologischen Voraussetzungen der Poesie Catulls und der übrigen Neoteriker in weiteren Perspektiven und in Einzelinterpretationen herauszuarbeiten

Literatur

In den Händen der Hörer wird die Ausgabe von R. Mynors (Oxford 1958 und Nachdrucke) vorausgesetzt, Paralleltexte in Kopie.

#### **Lektüreübung: Cicero, De oratore**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler



Fr, woch, 15:30 - 17:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M2 ab 2; PF L-BA-HF-M4 ab 2; PF L-BA-NF-M2 ab 2]

Rhetorik-Seminare und Debattierclubs haben Konjunktur, nicht zuletzt, seit der Performanzgedanke das Bildungssystem heutzutage auf den Kopf gestellt hat. Die Idee des *orator perfectus* hat Cicero vor allem in seinem Dialog *De oratore* (55. v. Chr.) ausgeführt, das erste Werk philosophischer Kunstprosa in Rom. In der Veranstaltung sollen insbesondere diejenigen Passagen gelesen werden, in denen die beiden Hauptredner Crassus („Ideologe“) und Antonius („Pragmatiker“) das Thema beleuchten. Dabei werden auch die klassischen Elemente der Rede vergegenwärtigt.

In der ersten Sitzung ist *De oratore* I, 1–16 vorzubereiten.

Nachweis Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Literatur Textkorpus: Cicero, *De oratore*, Buch I; Buch II, 1–71.  
Fuhrmann, Manfred: Die antike Rhetorik. Eine Einführung, Düsseldorf<sup>5</sup>2003.

Leemann, A.; H. Pinkster: *De oratore libri III*, Kommentar, 1. Band: Buch I, 1–165, Heidelberg 1981.

Stroh, Wilfried: *Die Macht der Rede. Eine kleine Geschichte der Rhetorik im alten Griechenland und Rom*, Berlin 2011.

Wilkins, A. S.: *Marci Tulli Ciceronis, De oratore libri tres* (with introduction and notes), Oxford 1951.

### Lektüreübung: Vergil, Aeneis

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 2; PF-L-BA-NF-M3 ab 2]

Die Veranstaltung bereitet auf eine Klausur vor, in der ein Abschnitt aus dem folgenden Textcorpus vorgelegt wird: Aeneis Bücher 1 und 4 sowie Buch 6, 426–565 (das sind Teile, in denen Dido eine tragende Rolle spielt; ihre Charakterisierung soll ein leitender Gesichtspunkt der Lektüre sein). Um sicherzustellen, dass die Teilnehmer dieses Corpus zur Klausur gelesen haben, ist es erforderlich, dass sie bereits in den Semesterferien mit der Lektüre beginnen und im Semester von Woche zu Woche Pensen im Umfang von etwa 100 Versen präparieren.

In den Semesterferien soll Aen. 1, 1-206 gelesen werden. Ein Ausschnitt daraus wird Gegenstand einer 30-minütigen Probeklausur in der ersten Sitzung sein. Dabei wird auch die theoretische und praktische Beherrschung des katalektischen daktylischen Hexameters vorausgesetzt. Die weiteren Sitzungen dienen der Besprechung von Problemen, die bei der wöchentlichen Eigenlektüre angefallen sind, der intensiven Lektüre ausgewählter Abschnitte sowie der Vermittlung und Einübung von Basiswissen, das über die rein sprachliche Bewältigung der Texte hinausgeht (z. B. Metrik, Stilistik, Gattungstheorie, Intertextualität). Im Laufe der Veranstaltung soll gemeinsam eine

Handreichung über die wichtigsten Erscheinungen der lateinischen Dichtersprache erarbeitet werden.

Literatur Alle Teilnehmer sollen über die kritische Ausgabe von G. B. Conte (Berlin 2009) verfügen. Zu allen Sitzung ist ein Exemplar der Rubenbauer/Hoffmann/Heine (Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995) mitzubringen.

### *Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)*

#### **Exkursion: Germania inferior**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt PF GR-BA-HF-M11 ab 3; PF L-BA-HF-M11 ab 3; PF L3-GR-M7 ab 5; PF L3-L-M7 ab 5]

Das Programm ist mit den Teilnehmer/-innen bereits individuell abgesprochen, die Anmeldeliste ist eigentlich bereits geschlossen gewesen. Da aber die Kapazität noch nicht voll ausgeschöpft ist, können noch einige Plätze nachträglich vergeben werden. Interessent(inn)en mögen sich möglichst schnell mit mir in Verbindung setzen.

### *Prosa II (Modul VIII)*

### *Poesie II (Modul IX)*

#### **Euripides**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3]

Durch einen glücklichen Zufall der Überlieferung sind von Euripides (484/480–406), dem laut Aristoteles tragischsten der großen attischen Tragödiendichter, 18 Werke und damit etwa ein Fünftel seines gesamten Oeuvres erhalten geblieben (von Aischylos und Sophokles hingegen nur je 7), so dass wir einen einigermaßen repräsentativen Überblick über sein Schaffen gewinnen können. Nach einer allgemeinen Einführung in Gegebenheiten der Produktion und Aufführung attischer Tragödien sowie einer kurzen Behandlung der Biographie des Dichters, der Datierung seiner Werke und einem Überblick über sein Gesamtschaffen (2 Sitzungen) sollen die folgenden Werke ausführlicher vorgestellt und interpretiert werden: *Alkestis*, *Medea*, *Hippolytos*, *Elektra*, *Herakles*, *Troerinnen*, *Ion*, *Bakchen* und *Iphigenie in Aulis*. Alle Texte werden in Griechisch und Deutsch präsentiert, so dass Griechisch-Kenntnisse zum Besuch der Vorlesung nicht zwingend erforderlich sind.

Gegen Ende des Semesters sollen zu gesonderten Terminen die Verfilmungen der *Troerinnen* und der *Iphigenie in Aulis* von Michael Cacoyannis vorgestellt werden.

Literatur Einführende Literatur: M. Hose: Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

K. Matthiessen: Die Tragödien des Euripides, München 2002.

#### **Kosmologische und kosmogonische Lehrdichtung**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF GR-BA-HF-M9 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3]

Die Frage nach der Entstehung des Kosmos und der Versuch, die Prinzipien zu verstehen, nach denen das Weltgeschehen sich vollzieht, faszinierte griechische Denker zu allen Zeiten des Altertums. Bereits Hesiod, neben bzw. wohl kurz nach Homer der erste bekannte Autor des Abendlandes, gab um 700 v. Chr. mit seiner *Theogonie* eine noch mythischen Kategorien verhaftete Weltentstehungslehre. Mit dem Dreigestirn der milesischen Naturphilosophen Thales (ca. 624–547), Anaximander (ca. 610–546) und Anaximenes († ca. 525 v. Chr.) begann dann der Versuch einer rationalen Welterklärung, die nicht unbedingt das Wirken göttlicher Mächte in Abrede stellte, aber Abstand vom anthropomorphen Götterkosmos des Mythos nahm. Heraklit (ca. 545–ca. 485), Parmenides (ca. 540–ca. 470) und Empedokles (ca. 495–ca. 435) entwickelten deren Gedanken fort und erweiterten sie um ontologische Konzepte, wobei die beiden letzteren Autoren an die hesiodeische Form des Lehrgedichts in daktylischen Hexametern anknüpfen. Trotz der nur sehr fragmentarischen Überlieferung ihrer Werke vermögen wir uns doch von ihrer kosmologischen Konzeption ein aussagekräftiges Bild zu machen.

Im Seminar wollen wir uns auf den ältesten und den jüngsten der genannten Autoren konzentrieren und anhand ausgewählter Partien herausarbeiten, welche Wege das kosmogonische und kosmologische Denken der griechischen Philosophen vom Mythos zur Naturwissenschaft in den etwa 250 Jahren, die zwischen Hesiod und Empedokles liegen, genommen hat. Folgende Texte werden im Zentrum unserer Analyse stehen (kurze

Literatur

Hesiod, *Theogonie* 1-35, 104-206, 453-506, 886-929; *Erga* 109-201.

Empedokles, DK 31 B 3, 6, 8/9, 11/12, 15-17, 20-22, 26, 28-31, 35/36, 57-61.

Texte: F. Solmsen (Hg.): Hesiodi Theogonia, Opera et Dies, Scutum, Oxford 21983.

H. Diels / W. Kranz (Hgg.): Die Fragmente der Vorsokratiker, 1. Band, 61951 u. ö.

G.S. Kirk / J.E. Raven / M. Schofield (Hgg.): Die vorsokratischen Philosophen, mit kommentierenden Anmerkungen (dt. v. K. Hülser), Stuttgart/Weimar 1994 (Original: Cambridge 21983).

Kommentare: Hesiod: M.L. West: Hesiodus, Theogony, Oxford 1966.

M.L. West: Hesiodus, Works and Days, Oxford 1978.

Empedokles: M.R. Wright: Empedocles. The Extant Fragments, New Haven/London 1981.

### Lehrdichtung der Kaiserzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt

PF GR-L3-M9 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7]

In der Lektüreübung sollen uns drei griechische Lehrgedichte aus der römischen Kaiserzeit beschäftigen: Die Erdbeschreibung (*Ὀ#κουμ#νης περι#ησις* / *Orbis Terrae Descriptio*) des Dionysius Periegeta, das Gedicht vom Fischfang (*Halieutika*) des Oppian und das Gedicht von der Jagd (*Kynigetika*), das zwar auch unter dem Namen Oppians überliefert ist, aber von einem anderen Autor stammt.

Nachweis

Das **Textcorpus** für die Klausur umfasst die folgenden Passagen:

Oppian, Cynegetica

Buch I: 1-81 und 436-538

Buch II: 1-82 und 176-292 und 489-550

Buch III: 1-62 und 461-550

Buch IV 1-55 und 230-353 und 425-453

Oppian, Halieutica

Buch I: 1-92 und 360-584 und 646-797

Buch II: 1-55 und 141-224 und 389-418 und 642-688

Buch III: 72-115

Buch IV: 1-126 und 647-693

Buch V: 1-29 und 62-324

Dionysius, Periegesis

1-246; 339-363; 565-678; 1107-1185

Voraussetzung

Für die erste Sitzung sind Halieutica 1, 1-92 vorzubereiten. Der Lektüreplan für das weitere Semester wird in Absprache mit den Teilnehmern erstellt.

**Teilnahmevoraussetzung:** Im L3 und B.A.-Studiengang (M9) erfolgreicher Abschluss von Modul 3 (Poesie I), im B.A.-Studiengang (M10) erfolgreicher Abschluss von Modul 4, im Magisterstudiengang nur Graecum.

**Anmeldung :** Für die Teilnahme an der Übung ist eine Anmeldung bis zum **28.02.2015** erforderlich, persönlich oder an schmedt@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Textausgaben:

F. Fajen: Oppianus, Halieutica. Einführung, Text, Übersetzung in deutscher Sprache, ausführliche Kataloge der Meeresfauna. Stuttgart und Leipzig 1999.

M. Papatthomopoulos: Oppianus Apameensis, Cynegetica. München/Leipzig 2003.

(Griechisch-Latein, veraltet: J. G. Schneider: Oppiani poetae Cilicis de venatione libri IV et de piscatione libri V, Strassburg 1776).

Dionysius, Periegesis: K. Müller, Geographi graeci minores, Vol. II, Paris 1861, p.103-176).

Kommentare:

J. Lightfoot: Dionysius Periegetes, Description of the Known World. With Introduction, Text, Translation, and Commentary. Oxford 2014.

### *Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)*

#### **Fachdidaktik: Übersetzungsmethoden**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

Im Seminar sollen zunächst einige Theorien der Übersetzung antiker Texte von namhaften Altphilologen und Übersetzern kennengelernt und diskutiert werden. Sodann werden verschiedene Texterschließungsmethoden, die von Lehrbuchautoren und Fachdidaktikern zur Erleichterung des Übersetzens aus den Alten Sprachen entworfen wurden, vorgestellt und auf verschiedene Textsorten angewendet. Es soll kritisch beurteilt werden, inwiefern die Methoden für die Schule von Nutzen sind, ob sie eine Hilfe für die Texterschließung darstellen oder eher einer an die Übersetzung anschließenden Verdeutlichung der syntaktischen Struktur dienen. Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten und am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung abzulegen. **Die erste Sitzung findet am Donnerstag, den 23.4.2015 statt.**

Literatur Hans-Joachim Glücklich / Rainer Nickel / Peter Petersen, *Interpretatio. Neue Lateinische Textgrammatik*, Würzburg 1980, S. 253-271; Josephine Kitzbichler / Katja Lubitz / Nina Mindt, *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800*, Transformationen der Antike 10, Berlin / New York 2009.

### Fachdidaktisches Hauptseminar: Epenlektüre im Unterricht (Vergil, Homer)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

Die Epenlektüre findet im altsprachlichen Unterricht in der Oberstufe ihren Raum. Das bedeutet, dass sich die Auswahl und Aufbereitung der Pensen für den Unterricht nun an „fortgeschrittenen Anfängern“ orientieren muss. Die inhaltliche Arbeit und die Betrachtung der sprachlichen Gestalt stehen zwar im Vordergrund; trotzdem ist der Spracherwerb keineswegs abgeschlossen, sondern muss weiterhin unterstützt werden.

Für das Seminar ist geplant, an Hand wichtiger Texte zum einen das Epos selbst in den Blick zu nehmen und eigene Kenntnisse inhaltlich zu vertiefen, zum anderen aber Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht zu erarbeiten. Zu diesem zweiten Aspekt gehören auch die eher technischen Fragen nach Aufbereitung von Wortschatz, Grammatik, Übersetzungsmethoden, Interpretation etc.

Nachweis Die Übernahme einer „Stundenplanung“ und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind für den Scheinerwerb (Modulteilprüfung) erforderlich. Bei Bedarf kann auch ein Hauptseminarschein Fachdidaktik Griechisch erworben werden.

*Nachbarwissenschaften II: Alte Geschichte Modul (XIa)*

*Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)*

*Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie (Modul XIc)*

*Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XIId)*

*Schulpraktische Studien*

### Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2015, bei denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekanntgegeben.

### Schulpraktische Studien; Seminar zur Praktikumsvorbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

**Inhalt** In der Veranstaltung soll gezielt auf das Unterrichtspraktikum (voraussichtlicher Termin: 7.9. bis 9.10.2015) vorbereitet werden. Im Vordergrund werden die Planung von Unterrichtsstunden in den Alten Sprachen und einige für die Praxis wichtige Themen stehen, wie z.B. die Ziele des Altsprachlichen Unterrichts, die Diskussion bildungspolitischer Schlagwörter „Bildungsstandards“ und „Kompetenzen“ u.ä., Unterrichtsmethoden, Textinterpretation, Lehrbücher, der Aufbau von Unterrichtsstunden und das Schreiben eines Unterrichtsentwurfs. Gemeinsam sollen die Themen erarbeitet und vertieft werden.

**Literatur** **Zur Einführung** : Peter Kuhlmann, *Fachdidaktik Latein kompakt* , Göttingen 3. Aufl. 2012.

**Zu den Richtlinien der Schulpraktischen Studien** vgl. <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

## Informatik

### Aktuelle Themen des Visual Computings

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (Kontaktstunden: 1 CP, Selbststudium: 3 CP), Lehrperson Krömker/Schiffner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.04.2015

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 17.07.2015

**Inhalt** **Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings**

**Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing., Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken. Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.**

#### eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

\*eEnrichment-Label \*

**Nachweis** Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

**Voraussetzung** Scheinerwerb:Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse. Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

**Bem. zu Zeit und Ort** Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 612, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

### Tutoriumsleitung

Sonstige Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Brinkschulte/Chiarcos/Hedrich/Heisig/Koch/Krömker/Lindenstruth/Mehler/Mester/Meyer/Minor/Queisser/Ramesh/Schmidt-Schauß/Schnitger/Zicari

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2015 - 10.04.2015

**Inhalt** Leitung einer Übungsgruppe oder einer Praktikumsgruppe zu einer der Veranstaltungen HW-EDGI, MOD, GL-1, PRG-1, PRG-PR im Umfang einer Semesterwochenstunde. Anleitung anderer Studierender bei der Lösung der Übungsaufgaben und/oder Präsentation der Lösungen bzw. der zugehörigen Lösungsverfahren, oder Unterstützung und Begleitung einer Praktikumsgruppe bei der Lösung und Dokumentation der Praktikumsaufgaben. Die Studierenden, die eine Tutoriumsleitung durchführen, werden durch den Veranstalter oder die Veranstalterin auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Während der Veranstaltung findet eine regelmäßige, begleitende Betreuung durch den Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin statt.



L3: Innerhalb der Didaktik-Module PAI, PLI, PSI, TU kann eine der Veranstaltungen durch die Veranstaltung "Tutoriumsleitung" ersetzt werden (wird zweistündig angerechnet).

Nachweis

Testat

Voraussetzung

Die Veranstaltung TL ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls B-ERG. Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an TL: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS. Die Prüfungsleistung zum Modul, in dem das Tutorium stattfindet, muß bereits bestanden sein. Die Teilnahme an einem hochschuldidaktischen Vorkurs ist Bestandteil der Veranstaltung. Der Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin kann die Zulassung von den Leistungen im hochschuldidaktischen Vorkurs und den Leistungen der oder des Studierenden im Modul abhängig machen.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Bewerbung auf eine Tutorenstelle Voraussetzung. Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 18.07.14 persönlich im Direktorat des Instituts für Informatik, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3. Stock, Raum 321 abzugeben. Eine gültige Studienbescheinigung ist abzugeben.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AM 10.10.2014 STATT

Raum Robert-Mayer Str. 6-8, Raum 109d

### *Grundlagen der Programmierung (PRG)*

#### **Grundlagen der Programmierung 1**

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT) angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation. Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe. Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

#### **Lernziele (Neuformulierung):**

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

**eLearning:**

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.

Nachweis

Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung

Scheinlausur für PRG1 (ALT)  
für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)

Literatur

Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.  
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

### Grundlagen der Programmierung 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen,

konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

**Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

### Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

**Studienfächer / Studienrichtungen:**

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

### *Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)*

### Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt

s. VV

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben  
Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel

### **Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt

### *Grundlagen der Mathematik für Informatiker (M)*

#### *Diskrete Modellierung (MOD)*

#### *Datenstrukturen (DS)*

### **Datenstrukturen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnitger

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.04.2015 - 01.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.04.2015 - 02.04.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 18.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,  
Raum SR 11

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung  
wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 18.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

**Voraussetzung** Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

**Literatur** 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

## Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 04.08.2015 - 04.08.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.



Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

**Lernziele:** Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

### *Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)*

#### **Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

### *Programmiersprachen im Informatikunterricht (PSI)*

#### **Programmiersprachen im Informatikunterricht 2**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt Unterrichtsbeispiele

Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts

Nachweis erfolgreiches Bearbeiten von Übungsaufgaben, mündliche Prüfung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970887/CourseNode/89143284392203>

### *Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)*

#### **Projektarbeit im Informatikunterricht 2**

Praktikum/Seminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307



Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Das Modul EDI sollte erfolgreich absolviert worden sein.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### *Technikreflexion für den Unterricht (TU)*

#### **Technikreflexion für den Unterricht (TU) 2 L2/L3/L5**

Praktikum, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis L2/L3/L5 CS-TU-2

Voraussetzung Anmeldung über OLAT unter: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2871394304>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 307, Robert Mayer Straße 10, statt.

### *Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)*

#### *Hardwarearchitekturen und Rechensysteme (HWR)*

#### **Hardwarearchitekturen und Rechensysteme**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 7

Inhalt Siehe dazugehörige Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung/Registrierung zu den Übungen der Vorlesung erfolgt über die Webseite des Veranstalters und ist ab dem 01.03 - 15.04 freigeschaltet.

[www.es.informatik.uni-frankfurt.de](http://www.es.informatik.uni-frankfurt.de)

#### **Hardwarearchitekturen und Rechensysteme**

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Brinkschulte/Pacher

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaressystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schaltnetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage

für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze (kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandscodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

### *Aktuelle Themen der Informatik (S)*

#### **Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

**Inhalt** Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

**Lernziel:** Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

**Voraussetzung** **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner [meissner@em.cs.uni-frankfurt.de](mailto:meissner@em.cs.uni-frankfurt.de) vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

**Literatur** wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

#### **Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

**Inhalt** The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

**Voraussetzung** The seminar language is English.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbesprechung, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2013, 14 Uhr, Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14 o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

### Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

### Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### Informationssysteme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Tolle/Zicari

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.07.2015 - 23.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

### Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

	Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.
Nachweis	Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.
Voraussetzung	Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1
Bem. zu Zeit und Ort	Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins
	Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe**

	Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig
	Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.
Nachweis	Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Bem. zu Zeit und Ort	Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.
	Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### *Grundlagen der Theoretischen Informatik (GL)*

#### **Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

	Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9
	Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS
	Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS
Inhalt	Die mathematische Logik beschäftigt sich mit den grundlegenden Eigenschaften von formalen Systemen und Sprachen. Wichtige Themen der Logik in der Informatik sind die Ausdrucksstärke formaler Sprachen und die Grenzen und Möglichkeiten des automatischen Schließens. Anwendungen der Logik finden sich in unterschiedlichen Bereichen der Informatik, beispielsweise Rechnerarchitektur, Softwaretechnik, Programmiersprachen, Datenbanken, künstliche Intelligenz, Komplexitäts- und Berechenbarkeitstheorie. In dieser Vorlesung werden klassische Resultate der mathematischen Logik und deren Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Informatik vorgestellt. Themen sind beispielsweise: Aussagenlogik, Resolution, Ausdrucksstärke und Auswertungskomplexität der Logik erster Stufe (Prädikatenlogik), Ehrenfeucht-Fraïssé Spiele, der Satz von Hanf, der Satz von Gaïfman, der Satz von Trakhtenbrot, der Vollständigkeitssatz der Logik erster Stufe, die Gödelsschen Unvollständigkeitssätze.
	Ziel der Veranstaltung ist, grundlegende Resultate der mathematischen Logik sowie deren Anwendungen in der Informatik zu verstehen.
Nachweis	Modulabschlussprüfung: Je nach Teilnehmerzahl eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.
Voraussetzung	Kenntnisse aus den Modulen B-MOD, B-DS und B-GL sind hilfreich.

#### **Logik in der Informatik - Einführung in die formale Logik**

	Übung, SWS: 2.0
	Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

## Schulpraktische Studien

### Italienisch

#### **EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen. Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net). Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

#### **Scheinerwerb/Modulprüfung**

**Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik, die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

### **Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 15. April 2015**

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

#### **Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2015**

**Mittwoch, 15.4.2015, Raum: Casino 1.801 ( Campus Westend)**

**13.00- 13.15 h: Begrüßung** durch die Geschäftsführung des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen

**13.15- 14.30 h** : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge**, Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

**14.30 - 16.00 h:** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

### **Vorbereitungsveranstaltung des Praxissemesters**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 01.07.2015, Boder

Bem. zu Zeit und Ort 14. September 2015 bis 29. Januar 2016

### **Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem Wintersemester 2014/15: Klausurplan**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal



Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2014/15

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2014/15 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig, bei Modulprüfungen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden:** wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

### Klausurplan

#### **Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:**

- **Französisch : Dienstag, 24.03.2015, 10-12, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte., Stéphane Gödde)
- **Spanisch : Mittwoch, 25.03.2015, 10-12 Uhr, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Concepci6n Rico Albert, Mart6n Diz Vidal)
- **Italienisch : Montag, 23.03.2015, 10-12: Raum IG 5.201**  
( alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 09.04.2015, 14-16 Uhr, Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Daniela Neves)

#### **Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:**

##### **Montag, 13.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Grammatikvermittlung im Spanischunterricht (Dr. Mareike Neuhaus)
- Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fen6meni della sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)
- Die Silbe im Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Formale Syntax und Sprachvariation (Prof. Dr. Cecilia Poletto/Prof. Dr. Helmut Wei6)ß)
- Plurilinguisme à l'école dans l'espace francophone (Marie Leroy)

##### **Dienstag, 14.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)
- Einführung in die Literatur Portugals (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Die Syntax von Possessivkonstruktionen im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)
- Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

**Donnerstag, 16.04.2015, 14-16 Uhr, Casino 1.802**

- Einführung in die französische Syntax (Nicolas Lamoure)
- Grundlagen der Morphologie des Französischen (Dr. Andrea Seilheimer)
- Sprachvariation und Sprachwandel (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)
- Einführung in die Syntax (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Mareike Neuhaus)
- Introduzione alla sintassi (Anna Marchesini)
- Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Veranstaltungen von Frau Priv. Doz. Dr. Gabriele Birken-Silverman

**Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)**

**Competenze Integrate 1/A2 (BA ROM B-3IT:1/L3B-DF:3/ROM MAG Stufe1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Mit Tutorium "Competenze 1" von Frau Dr. Ventinelli (Mi 8-10)**

Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta all'acquisizione delle seguenti strutture grammaticali: futuro semplice, congiuntivo presente e imperfetto, passato remoto e periodo ipotetico. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su quattro unità del volume *Contatto 2A*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, *Contatto. Corso di italiano per stranieri, 2A – Livello intermedio [B1]*. Loescher Editore, Torino, 2008.

**Wichtiger Hinweis** : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse des Sprachenzentrums der Goethe-Universität zu besuchen. Weitere Infos unter:<http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Competenze Integrate 2 (BA ROM B-3IT:2/ L3 B-DF:4; B-DF:6)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 15-18 del volume

Universitalia 2 per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo Schein gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Gli studenti sono inoltre caldamente invitati a frequentare il Tutorium della collega Anna Ventinelli.

**Libro di testo** : Daniela Piotti/Giulia De Savorgnani, *UniversItalia 2* - Corso di Italiano - Hueber Verlag 2010

Nachweis

**Competenze integrate 2 (B-3 IT:2)**

Dozentin: **Irene Caloi** , Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

**Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Einführung in die Fachdidaktik Französisch und Italienisch (L3 FR/IT B-DF:1, L2 B-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuroth

Do, woch, 18:00 - 19:30, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis** : Die Veranstaltung findet nicht, wie ursprünglich angekündigt mittwochs, 8 Uhr, sondern DONNERSTAGS, 18-19.30 Uhr statt.

### **Italiano: Competenze integrate 1/A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 B-DF:3/ROM MAG Stufe 1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de) .**

**Mit Tutorium A2 von Frau Dr. Ventinelli (Mo 10-12).**

**Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen.**

In der **ersten Sitzung dieser Veranstaltung** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo i capitoli fondamentali della grammatica di base. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

**Attention NUOVO Libro di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, Contatto , Corso d'italiano per stranieri 2A - livello intermedio [B1], Loescher Editore, Torino 2008**

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung (L3 IT B-DF:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Inhalt: Sprachdidaktische und Linguistischen Grundlagen; Text-und Materialproduktion (Grundlagen und Techniken)

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation.

Empfohlene Literatur:

BALBONI P. E., 2008, *Imparare le lingue straniere*, Marsilio Editori,

Serragiotto G., 2009, *Sillabo di riferimento per la formazione degli insegnanti di italiano a stranieri* Università' Ca' Foscari, Venezia

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

### **T. "Competenze 1"**

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Idiomatic korrektes sprachliches Handeln in Alltagssituationen. Festigung und Erweiterung der Idiomatik und des Grundwortschatzes Verbesserung der Aussprache, Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina.

Ziele: Beschreibungen von Gegenständen, Personen, Bildern, Situationen. Freies Sprechen über verschiedenste vorentlastete Themen. Kurze Stellungnahme. Darstellung kurzer Dialoge zu vorgegebenen Themen. Verfassen deskriptiver Texte persönlichen Inhalts, einfacher Interviews, persönlicher Briefe, regulativer Texte. Kontrastive Übungen.

Erzählen von persönlichen Erfahrungen, Interaktion in versch. sozialen Kontexten, Formulieren der eigenen Meinung, Zusammenfassen kurzer Texte und Dialoge (mündlich und schriftlich).

Lehr- und Lernmethode: Gemeinsame Diskussionen, Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte.

## T. "Kompetenze 2"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina. Consecutio temporum. Indirekte Rede. Verwendung von Konjunktiv und Konditional. Korrekte Anwendung der oben genannten Aspekte in adäquaten Übungen und Texten. Verständliche Beschreibungen von Personen und Situationen, Erstellung kurzer Dialoge zu vorgegebenen Themen und Texten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen, Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte etc., Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

## Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts (B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt:

1. Individuelle Sprachlern- und Lehrerfahrungen und deren Implikationen für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektieren (Rolle von Lehrenden, Erwartungen-Wünsche-Ängste, Motivation)

2. Praxisrelevanz von Basisinformationen (u.a. Lehrplan, internat. Instrumente zum Sprachenlehren und -lernen erarbeiten

3. Auf Basis der Ergebnisse aus Punkt 1 und 2: Ausarbeiten und Erproben von Unterrichtseinheiten und -sequenzen

Von der Idee zur Umsetzung: Themenfindung, Vorbereitung und Planung, Aufbau, Durchführung, Zielüberprüfung, Evaluation.

3. Ressourcen und Materialien für den Italienisch-Unterricht: Lehrwerke und Zusatzmaterial, Medien, Spiele und Aktivitäten, Übungstypologien.

Ziele: Nach Absolvierung d..sollen Lehramtsstudierende in der Lage sein:

- Neue Methoden und Techniken der Fremdsprachendidaktik zu erproben;

- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Il corso mira a far acquisire sia le coordinate teoriche sia le metodologie per l'insegnamento dell'italiano in alcuni dei suoi aspetti:

L1: a nativi italiani;

L2: a stranieri che vivono in Italia, sia nelle scuole sia nei corsi per adulti;

LS: ha due dimensioni, quella della lingua "etnica", finalizzata al mantenimento dell'italiano da parte di discendenti di emigranti italiani, e quella della lingua "straniera" vera e propria, studiata nei centri linguistici, nei dipartimenti, nelle scuole di italiano nel mondo.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen.

Empfohlene Literatur:

BALBONI P. E. , *Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle società complesse* , Torino, Utet, edizione rinnovata 2012 edition.

BALBONI P.E., *Didattica dell'italiano come lingua seconda e straniera*, Torino, Bonacci-Loescher, 2014 (Questo volume -facoltativo- offre il quadro glottodidattico di riferimento)

Lehr- und Lernmethode: Interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

### **Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)**

#### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:15 - 17:45, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten. Themenschwerpunkte: Was ist Literatur - Wie und zu welchem Ende betreibt man Literaturgeschichte? - Methodiken der Literaturwissenschaft. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Erzähltheorie. Dramenanalyse. Einführung in die Lyrik. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

**Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur setzt regelmäßige Anwesenheit am Hauptkurs und einem Tutorium voraus. Ein Reader liegt zu Beginn des Semesters als Kopiervorlage im Copyshop aus. Es werden 5 begleitende Tutorien angeboten.**

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015 **BA-Studiengänge : nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 01.07.2015 **BA-Studiengänge : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

-----Hinweis für **Bachelorstudierende** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).



### Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: 5 Gruppen (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)

#### Tutorium

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 18:00 - 19:30, bis 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 3

Do, woch, 18:00 - 19:30, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4

Do, woch, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Di 18-20: Raphael Fahz

Mi 14-16: Petra Krause

Mi 14-16: Benjamin Barten (NG 1.741a)

Do 18-19.30: Benjamin Barten (NG 1.741a, verlegt am 2.7. und 9.7. in den Raum Casino 1.811)

Fr 12-14: Anna Kuwalewski

### Sprachwissenschaftliches Propädeutikum: Findet nur im Wintersemester statt!

#### Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Das "Propädeutikum Sprachwissenschaft" findet nur im Wintersemester statt.

#### *Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen (B-SLW)*

#### Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

### Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia: Crovi, Luca: Tutti i colori del giallo, Venezia : Marsilio, 2001

Nachweis **Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2)**

Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Descrizione**

Lo scopo del corso è fornire allo studente le basi dell'analisi sintattica secondo gli sviluppi della teoria linguistica dei "Principi e dei Parametri" oltre ad un primo approccio al "Programma Minimalista".

Saranno discusse le definizioni di "grammatica universale" e "sintassi generativa" e verranno applicate alla descrizione formale della sintassi dell'italiano in comparazione con le altre lingue romanze e non solo.

Il corso mira a familiarizzare lo studente con gli approcci formali alle lingue naturali e alla sintassi del linguaggio.

Inoltre il corso, che sarà tenuto interamente in italiano, costituisce una buona occasione per praticare questa lingua.

**Prerequisiti**

È necessaria una buona comprensione dell'italiano scritto e orale.

**Frequenza**

**ATTENZIONE** : Il corso avrà inizio il 06/05/2015. Le date di aprile saranno recuperate i giorni: 08/05/2015; 22/05/2015; 29/05/2015 con gli orari riportati nella pagina del corso.

**Scheinerwerb**

Al fine di ottenere lo Schein lo studente dovrà:

a. Partecipare regolarmente alle lezioni, per un totale di lezioni che deve ammontare ad almeno l'80% (sono ammesse 2 assenze);

b. Superare l'esame finale.

### **Bibliografia**

I materiali necessari saranno forniti ad ogni lezione.

La letteratura di riferimento è la seguente:

1. Haegeman Liliane (1994). *Introduction to Government and Binding Theory*. Oxford: Blackwell. (o nella versione italiana : Haegeman Liliane (1996). *Manuale di Grammatica Generativa. La teoria della reggenza e del legamento*. Milano: Hoepli.
2. Adger David (2003). *Core Syntax: a Minimalist Approach*. Oxford: Oxford University Press.
3. Gabriel Christoph & Natasha Müller (2008). *Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
4. Müller Natasha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanische Sprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.

5. Donati, Caterina (2008). *La sintassi. Regole e strutture*. Bologna: Il Mulino.

### **Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Anna Marchesini, Mi 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015 (BA-Stud.: nur über QIS)**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet ab dem 6.5.2015 wöchentlich von 10-12 Uhr, im Raum IG 6.201 statt.. Nachholtermine für den verspäteten Beginn der Lehrveranstaltung:  
Freitag, 8.5., Freitag, 22.5., Freitag, 29.5., jeweils 14-16 Uhr, Raum IG 5.201.

**Mehrsprachigkeit in der Schule (BA ROM FR/IT Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Leichsering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt **1. Seminarbeschreibung**

Gegenstand dieses Seminars ist die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Auseinandersetzung mit Phänomenen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der Schule. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit dem Konzept ‚Mehrsprachigkeit‘ beschäftigen, um dann in einem weiteren Schritt über Prozesse der Sprachaneignung und des Sprachausbaus nachzudenken und uns ferner mit unterschiedlichen Studien und Konzepten im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens zu befassen. In einem dritten Schritt geht es dann konkret um bilinguale Schulmodelle in Frankfurt. Die Seminarkonzeption ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung der einzelnen Sitzungen eingebunden werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, die Italienisch- bzw. Französischkenntnisse vorweisen können.

**2. Teilnahmevoraussetzungen:**

- Abgeschlossenes Sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezeptive Sprachkompetenzen in Französisch, Italienisch und Englisch zur Lektüre von Fachtexten

**3. Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses:**

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben

**4. Bedingungen für einen Leistungsnachweis bzw. einen benoteten Schein:**

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
  - Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
  - Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben
  - Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema
- Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

### **Racconti del Novecento (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)**

#### **Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A:F:2, A-F:3, A-D:1/ROM MAG Stufe3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte - eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### **Mündliche und schriftliche Sprachproduktion im Italienischunterricht (IT A-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birken-Silverman

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 27.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Im Rahmen der Vermittlung und des Erwerbs kommunikativer Kompetenzen im Fremdsprachenunterricht kommt der Sprachproduktion herausragende Bedeutung zu:

(1) der mündlichen Sprachproduktion, dem Sprechen (laut dem *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* Gesprächsteilnahme und zusammenhängendes Sprechen, monologisches Sprechen und mündliche Interaktion mit Gesprächspartnern) und

(2) der schriftlichen Sprachproduktion, dem Schreiben bzw. der Textproduktion.

Die beiden Grundfertigkeiten sind durch das Zusammenspiel zahlreicher Komponenten gekennzeichnet, darunter zum einen die Verwendung relevanter sprachlicher Mittel (Aussprache, Intonation, Orthographie, Wortschatz, Grammatik), zum anderen die Berücksichtigung des situativen Kontexts (Adressatenspezifika, Wahl des kommunikativen Genres bzw. der Textgattung u.a.m.). Das Seminar wird den Problemkomplex in Theorie und Praxis mit Anwendung auf den Italienischunterricht behandeln und dabei der Unterrichtsgestaltung durch ein aufgabenorientiertes Lehren und Lernen (z.B. durch Schreibaufträge) in besonderem Maße Rechnung tragen.

### **Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)**

#### **Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A:F:2, A-F:3, A-D:1/ROM MAG Stufe3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte - eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.



Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: [Ventinelli@em.uni-frankfurt.de](mailto:Ventinelli@em.uni-frankfurt.de)

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2/Italiano B2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 A-F:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

**Mit Tutorium von Fr. Dr. Anna Ventinelli (Do 8.30-10)**

Il corso è rivolto a studenti con un livello intermedio della lingua italiana (livello B1). Durante il seminario si proporrà un'analisi delle strutture di testi di vario genere, volta ad affrontare la lingua nella sua complessità. Nel corso del semestre si svolgeranno diverse esercitazioni di verifica che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. È inoltre prevista una frequenza regolare ed attiva. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:2/ROM MAG Stufe 2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
[Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas** , Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur : Mittwoch, 15.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2; Q-6 IT:4/Q-5 NF/Q-7 IT:4/Q-6 NF/L3 A-F:1/ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht: [Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis

**Italiano: Traduzione livello B2 (Q-1 IT:2; Q-2 IT NF:2)**

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas, Do 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausur am: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: bis 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 8.10.2015, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### T. "Kompetenz 2"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Vertiefung der Morphologie. Verwendung der Personalpronomina. Consecutio temporum. Indirekte Rede. Verwendung von Konjunktiv und Konditional. Korrekte Anwendung der oben genannten Aspekte in adäquaten Übungen und Texten. Verständliche Beschreibungen von Personen und Situationen, Erstellung kurzer Dialoge zu vorgegebenen Themen und Texten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen, Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte etc., Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

### T. "Kompetenz 3"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Lesen komplexere Texte, (Bericht, Kommentar, Rezension, u.a.) zur Information, um Meinungen bzw. Thesen zu erkennen und diese in eigene Texte einzubinden.

Verfassen verschiedene Textsorten, Steigerung der eigenen Argumentationskompetenz in schriftlicher Form.

Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten. Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Ziele: Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten. Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen, Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte etc. Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

### Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

**Einführung in die italienische Literaturwissenschaft: findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar

**Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia: Crovi, Luca: Tutti i colori del giallo, Venezia: Marsilio, 2001

Nachweis

**Interpretation literarischer Texte – Nel segno del giallo: I romanzo criminale italiano da Scerbanenco a Camilleri (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2)**

Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Racconti del Novecento (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1; Q-3NF:2/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

## *Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)*

### **Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

### **Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

#### **Descrizione**

Lo scopo del corso è fornire allo studente le basi dell'analisi sintattica secondo gli sviluppi della teoria linguistica dei "Principi e dei Parametri" oltre ad un primo approccio al "Programma Minimalista".

Saranno discusse le definizioni di "grammatica universale" e "sintassi generativa" e verranno applicate alla descrizione formale della sintassi dell'italiano in comparazione con le altre lingue romanze e non solo.

Il corso mira a familiarizzare lo studente con gli approcci formali alle lingue naturali e alla sintassi del linguaggio.

Inoltre il corso, che sarà tenuto interamente in italiano, costituisce una buona occasione per praticare questa lingua.

#### **Prerequisiti**

È necessaria una buona comprensione dell'italiano scritto e orale.

#### **Frequenza**

**ATTENZIONE** : Il corso avrà inizio il 06/05/2015. Le date di aprile saranno recuperate i giorni: 08/05/2015; 22/05/2015; 29/05/2015 con gli orari riportati nella pagina del corso.

#### **Scheinerwerb**

Al fine di ottenere lo Schein lo studente dovrà:

- Partecipare regolarmente alle lezioni, per un totale di lezioni che deve ammontare ad almeno l'80% (sono ammesse 2 assenze);
- Superare l'esame finale.

#### **Bibliografia**

I materiali necessari saranno forniti ad ogni lezione.

La letteratura di riferimento è la seguente:

- Haegeman Liliane (1994). *Introduction to Government and Binding Theory*. Oxford: Blackwell. (o nella versione italiana: Haegeman Liliane (1996). *Manuale di Grammatica Generativa. La teoria della reggenza e del legamento*. Milano: Hoepli.

2. Adger David (2003). *Core Syntax: a Minimalist Approach*. Oxford: Oxford University Press.

3. Gabriel Christoph & Natasha Müller (2008). *Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

4. Müller Natasha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanische Sprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.

5. Donati, Caterina (2008). *La sintassi. Regole e strutture*. Bologna: Il Mulino.

Nachweis

**Introduzione alla sintassi (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Anna Marchesini, Mi 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015 (BA-Stud.: nur über QIS)**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet ab dem 6.5.2015 wöchentlich von 10-12 Uhr, im Raum IG 6.201 statt.. Nachholtermine für den verspäteten Beginn der Lehrveranstaltung: Freitag, 8.5., Freitag, 22.5., Freitag, 29.5., jeweils 14-16 Uhr, Raum IG 5.201.

**Mehrsprachigkeit in der Schule (BA ROM FR/IT Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Leichsering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

### **1. Seminarbeschreibung**

Gegenstand dieses Seminars ist die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Auseinandersetzung mit Phänomenen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der Schule. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit dem Konzept ‚Mehrsprachigkeit‘ beschäftigen, um dann in einem weiteren Schritt über Prozesse



der Sprachaneignung und des Sprachausbaus nachzudenken und uns ferner mit unterschiedlichen Studien und Konzepten im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens zu befassen. In einem dritten Schritt geht es dann konkret um bilinguale Schulmodelle in Frankfurt. Die Seminarkonzeption ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aktiv in die Gestaltung der einzelnen Sitzungen eingebunden werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, die Italienisch- bzw. Französischkenntnisse vorweisen können.

## 2. Teilnahmevoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezeptive Sprachkompetenzen in Französisch, Italienisch und Englisch zur Lektüre von Fachtexten

## 3. Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheines:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben

## 4. Bedingungen für einen Leistungsnachweis bzw. einen benoteten Schein:

- Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wissenschaftlicher Arbeiten
- Mdl. Kurzpräsentation eines Themas inklusive Handout und Literaturangaben
- Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

*Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)*

**Didattica dell'educazione interculturale (Q-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: Multi- und transkulturelle literarische Texte als Spiegel der linguistischen Komplexität analysieren und im Unterricht verwenden, um Lernende für kulturelle Vielstimmigkeit und Kulturkomplexität zu sensibilisieren. Verra analizzato l'impatto delle differenze culturali in ambito internazionale e saranno presentati alcuni argomenti quali: comunicazione e cultura, multiculturalità e intercultura, stereotipi, valori culturali, comunicazione nonverbale.

Landeskundliches Lernen, Interkulturelle Kommunikation, methodisch-didaktische Konzepte, offenes Lernen, Individualisierung, Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität der Lernenden

Ziele: Definire un modello di educazione interculturale: approccio alla diversità e stili cognitivi. Conoscere in che modo la cultura può influenzare la comunicazione e cosa significhi essere competenti in uno scambio interculturale

Acquisire i fondamenti teorici e i concetti principali relativi alla comunicazione interculturale.

Riconoscere le principali barriere alla comunicazione interculturale all'interno dei seguenti parametri: i valori culturali, la comunicazione verbale e nonverbale, gli eventi comunicativi.

- Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik zu trainieren;

- Unterrichtssequenzen zu planen und umzusetzen, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik auch bezüglich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung zu trainieren;

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung, selbstständige inhaltliche Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation

Empfohlene Literatur:

Balboni P., 2007, *La comunicazione interculturale*, Venezia, Marsilio.

Caon F., 2008 (a cura di), *Tra lingue e culture. Per un'educazione linguistica interculturale*, Milano, Bruno Mondadori.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

### **Didattica della microlingue vs CLIL (Q-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015

Inhalt

Inhalt: Charakteristische lessicali, discorsive, testuali e comunicative di alcune microlingue. Implicazioni per la didattica. Come insegnare la microlingua

Ziele: Gli obiettivi formativi sono fornire allo studente gli strumenti teorici e metodologici per la didattica delle microlingue e alcune risorse didattiche, fornire bibliografiche e sitografiche attualmente disponibili.

Empfohlene Literatur: G. Serragiotto, 2014, *Dalle microlingue disciplinari al Clil*, Novara, UTET.

Lehr- und Lernmethode: Vermittlung der Kompetenzen, Workload für Studierende: interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.), Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum IG 5.211 statt.

### **Textarbeit im Französisch- und Italienischunterricht (FR/ IT Q-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birken-Silverman

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Texte als ein auf allen Lernerstufen präsent Medium, das die fehlende zielsprachige Umgebung ersetzt, konstituieren eine tragende Säule des Fremdsprachenunterrichts, denn abgesehen von ihrem motivationsfördernden Potenzial sind sie als Mittel zur Informations-, Kultur- und Sprachvermittlung von besonderer Relevanz für die Ausbildung sämtlicher relevanter Kompetenzen (Interkulturelle Kompetenzen, sprachlich-kommunikative Kompetenzen, Medienkompetenz).

Das Seminar zielt auf die Erarbeitung der fremdsprachendidaktischen Grundlagen der Textarbeit, indem Fragen der Textauswahl, unterschiedliche Textsorten (Lektionstexte, Sachtexte, literarische Texte) und das jeweilige methodische Vorgehen sowie dementsprechende Übungs- und Lernaufgaben anhand konkreter Unterrichtsbeispiele erörtert werden.

### **Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)**

#### **Italiano: Traduzione livello C1 (L3 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht: [Giaimo@em.uni-frankfurt.de](mailto:Giaimo@em.uni-frankfurt.de)**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta.

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Storia culturale e sociale: L'Italia del '900 (L3 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.2015 ist erwünscht:  
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino, s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario tenere una relazione orale e consegnare una tesina. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- W. Altgeld/R. Lill, *Kleine italienische Geschichte*, Philipp Reclam jun., Stuttgart 2004
- G. Balistreri, *Un'idea dell'Italia. Il formarsi della civiltà italiana attraverso i fatti, le idee, i protagonisti*, ibidem-Verlag, Stuttgart 2003
- A. Barwig/T. Stauder, *Intelletuali italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- F. Hausmann, *Kleine Geschichte Italiens von 1943 bis Berlusconi*, aktualisierte Neuauflage, Wagenbach Verlag, Berlin 2004
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### T. "Kompetenze 3"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Lesen komplexere Texte, (Bericht, Kommentar, Rezension, u.a.) zur Information, um Meinungen bzw. Thesen zu erkennen und diese in eigene Texte einzubinden.

Verfassen verschiedene Textsorten, Steigerung der eigenen Argumentationskompetenz in schriftlicher Form.

Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen.  
Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten.  
Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Ziele: Vertiefung der mündlichen Kompetenz durch: Rollenspiele, Übungen.  
Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen bzw. Videotexten.  
Argumentationstechniken. Themenorientierte Arbeit anhand von schriftlichen und Videotexten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktive Übung, Gemeinsame Diskussionen ,  
Rollenspiele, Schwerpunkt auf argumentative Techniken und lexikalische Aspekte.etc.  
Erarbeitung in Kleingruppen, learning by doing.

### Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

**Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Libretto im 18. Jahrhundert: Lorenzo Da Ponte (BA ROM ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lüderssen

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Lorenzo Da Ponte, 1749 in Ceneda, dem heutigen Vittorio Veneto, geboren, und 1838 nach einem bewegten und ereignisreichen Leben in New York gestorben, ist einer der bedeutendsten Librettisten des 18. Jahrhunderts. Er führte teilweise das Leben eines Abenteurers (virtuos erzählt in seinen „Memorie“, 1823), wirkte an Theatern in Wien, London und New York. In der Wiener Zeit stand er im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen um eine neue Opernästhetik, begegnete 1783 Mozart, für den er drei unsterbliche Libretti verfasste: „Le Nozze di Figaro“, 1786, „Il Dissoluto punito, o sia Don Giovanni“, 1787, und „Così fan tutte, o sia La scuola degli amanti“, 1790.

Die Seminardiskussion wird sich auf drei Arbeitsfelder verteilen: Leben und Wirken Da Pontes, die drei Mozart-Libretti und die Poetik des Librettos im 18. Jahrhundert, Inszenierungen.

Zur Anschaffung empfohlen: Lorenzo Da Ponte: *Memorie. Libretti mozartiani. Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte*. Introduzione di Giuseppe Armani, Milano, Garzanti (i grandi libri), VIII edizione 2009.

Leistungsnachweis: Kurzes Referat, Hausarbeit. Abgabetermin: 1.9.2015.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis:** Die Veranstaltungszeit musste geändert werden.

Das Seminar findet nicht, wie ursprünglich angekündigt donnerstags, 10-12 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 12.30 s.t. bis 14 Uhr, im Raum IG 5.157** , tatt.

**Pier Paolo Pasolini (BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 IT Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giusti

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt A quaranta anni dalla morte del poliedrico autore, personaggio centrale della cultura italiana del Novecento, il seminario vuole essere un'introduzione critica all'opera letteraria di Pier Paolo Pasolini (1922-1975) attraverso la discussione di testi scelti dalla



sua produzione poetica, narrativa e giornalistica. Si indagheranno i profondi mutamenti che portano dal realismo espressionista dei romanzi romani degli anni Cinquanta (in particolare *Ragazzi di vita*, 1955) all'estrema sperimentazione sulla forma e sul simbolico di opere come *La Divina Mimesis* (1975) e il postumo *Petrolio* (1992). Si discuteranno, inoltre, alcune poesie tratte da *Le ceneri di Gramsci* (1957), *La religione del mio tempo* (1961), *Poesia in forma di rosa* (1964) e *Trasumanar e organizzare* (1971), cercando di mettere in luce anche nella sua scrittura in versi i temi fondamentali e i cambiamenti che Pasolini affronta tra l'ascesa al successo letterario e la tragica morte. Come strumento importante per la discussione si utilizzeranno alcuni scritti critici e giornalistici in cui Pasolini descrive se stesso al proprio pubblico. Nel seminario si cercherà di dare una risposta anche alle domande: cosa vuol dire per Pasolini essere un intellettuale? E, soprattutto, perché leggere Pasolini oggi?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

#### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespor & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

Nachweis	Präsentation und Hausarbeit
Voraussetzung	Einführung Sprachwissenschaft I + II
Literatur	Nespor M., I. Vogel. 1986/2007. Prosodic Phonology, Dordrecht: Foris.

Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. Phonology, 6,1: 69-116.

**Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Grammatikprobleme der romanischen Sprachen, die für deutsche Muttersprachler besonders schwierig zu erlernen sind. Die Perspektive ist rein deskriptiv und es werden keine theoretischen Vorkenntnisse im Bereich der formalen Syntax verlangt.

Das Seminar ist durch seinen praktischen Bezug besonders für Lehramtsstudenten geeignet.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis **Schwerpunkte der Grammatik FR+IT (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto**, Di 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Sintassi diacronica (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**, Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL 5 +8/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto/Weiß

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.  
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar ist als Ringvorlesung konzipiert. Gastsprecher werden über verschiedene Themen der formalen Syntax referieren, die jeweils durch eine allgemeine Diskussion ergänzt werden. Der Fokus liegt auf Sprachvariation im Rahmen der romanischen und deutschen Dialekte in einer vergleichenden Perspektive. Daher sind solide und fortgeschrittene Vorkenntnisse in der formalen Syntax absolut erforderlich.

Nachweis

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Syntaxkolloquium (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MA RL)

Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto, Prof. Dr. Helmut Weiss** , Di 12-14

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA + MARL nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Schulpraktische Studien*

#### **Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

#### **Vorbereitung des Schulpraktikums**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuroth

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Voraussetzung Nur für Studierende, die beim Büro für Schulpraktische Studien für dieses Praktikum angemeldet sind.

#### **Schulpraktische Studien**

Juridicum, 10. OG, Räume 1063-1065  
Senckenberganlage 31 / HPF 57  
60054 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 798-28034  
Fax: 069 798-28022  
E-Mail: sps@em.uni-frankfurt.de

### **Katholische Religion**

#### *Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft*

#### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

#### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven



Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension?  
Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).  
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.



Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens*

#### **Biblische Methodenlehre**

Proseminar, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Inhalt **! Achtung Raumänderung !**

Das Ziel dieses Proseminares ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblick in die stets wachsende Vielfalt der neueren Ansätze erhalten.

Literatur Becker, Uwe, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (UTB 2664), Tübingen <sup>3</sup>2011

Ebner, Martin / Heining, Bernhard, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn <sup>2</sup>2007

Schnelle, Udo, Einführung in die neutestamentliche Exegese (UTB 1253), Göttingen <sup>8</sup>2014

Utzschneider, Helmut / Nitsche, Stefan Ark, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh <sup>3</sup>2008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

**Am 5. Mai fällt das P für Gruppe 1 und Gruppe 2 aus!**

Achtung Raumänderung ! Das P finden Sie nun im Seminarhaus.

#### **Christentum und Antike**

Vorlesung, Lehrperson Hainthaler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	<p>Das Christentum erlebte in den ersten drei Jahrhunderten - nicht zuletzt aufgrund aktiver Mission - eine rasche Ausbreitung innerhalb des Imperium Romanum. Gleichzeitig prägte es, auch in Auseinandersetzung mit der antiken Gesellschaft und Kultur, eigene Strukturen aus, die - wie im Fall der christlichen Gemeinden und des kirchlichen Amtes - z. T. bis heute fortwirken, sowie spezifische Formen der Verkündigung, des gottesdienstlichen Lebens (mit den Schwerpunkten Taufe und Eucharistie) und der christlichen Diakonie. Die zunehmende Bedeutung der Christen innerhalb des Römischen Staates spiegelt sich in der kaiserlichen Gesetzgebung des 4. Jh.: Nach wiederholten Verfolgungen wird das Christentum unter Konstantin I. (306-337) begünstigt, unter Theodosius I. (379-395) zur Staatsreligion erhoben. Die philosophisch-theologische Reflexion der christlichen Lehre äußert sich in den ersten Jahrhunderten v. a. in apologetischer Literatur, die paganer Kritik entgegentritt. Die christologischen und trinitätstheologischen Auseinandersetzungen des 4. und 5. Jh. haben ihre Höhepunkte in den Konzilien von Nikaia (325), Konstantinopel (381), Ephesos (431) und Chalkedon (451). Vor allem in der grundlegenden christologischen Formel des Konzils von Nikaia zeigen sich Grenzen einer Inkulturation des Christentums in der Antike. Die Vorlesung vermittelt kirchen- und theologiegeschichtliche Grundlagenkenntnisse auf den genannten Feldern und führt in aktuelle Forschungsdiskussionen ein.</p>
Nachweis	<p>Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L3;</p> <p>Schein, Gasthörer</p> <p>BA Katholische Theologie: HF Modul 4</p> <p>BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008</p>
Literatur	<p>Mündliche Prüfung Zur Einführung:</p> <p>Ernst Dassmann, Kirchengeschichte I. Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten (Kohlhammer Studienbücher Theologie; Bd. 10), Stuttgart 3., durchges. Auflage 2012.</p> <p>Christoph Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.</p> <p>Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung angegeben.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p><b>Bitte beachten:</b></p>

**Am 20. Juni (Samstag) wird die Vorlesung vom 12. Juni nachgeholt!**

### Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Peetz

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	<p>In dieser Vorlesung beschäftigen wir uns mit zwei grundlegenden Größen, mit „Geschichte“ und „Literatur“:</p> <p>Die alttestamentlichen Bücher erzählen die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott, angefangen von seiner Entstehung, über seine „Staatswerdung“, bis hin zu seiner Exilierung und schließlich seiner Neu-etablierung in nachexilischer Zeit.</p> <p>Die Lehrveranstaltung will die biblischen Darstellungen vor dem Hintergrund archäologischer Funde reflektieren, diskutieren und hinterfragen. Dabei geht es einerseits um eine historisch-kritische Auseinandersetzung mit biblischen Texten, andererseits darum, für die Eigenart biblischer Literatur zu sensibilisieren.</p> <p>Nach einem Überblick zur Heiligen Schrift, der sich mit Aufbau und Hermeneutik des jüdischen wie christlichen Bibelkanons befasst, wenden wir uns in chronologischer Abfolge den einzelnen Epochen der Geschichte Israels zu und behandeln dabei einen</p>
--------	---

Nachweis Teil der Bücher des Alten Testaments (Pentateuch, Geschichtsbücher, Propheten) im Hinblick auf ihre Struktur, ihren Inhalt, ihre literarische Eigenart und ihre Entstehung.  
Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5  
Modul 4 BA HF, Modul 2 BA NF

Literatur Gasthörer  
Erich Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart <sup>8</sup>2012.  
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Heutige Notiz:**

Die Vorlesung **entfällt** heute wegen Krankheit von Frau Dr. Peetz!

23.04.2015

### Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.05.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München <sup>4</sup>2010

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung ab dem 18.05.2015 beachten:**

Die Vorlesung findet ab dem 18.05. im PEG-Gebäude im **Raum PEG 1.G 107** statt.

### Glaube und Geschichte

Proseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmeller/Belz

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 02.05.2015 - 02.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **!Achtung! Die Vorbesprechung am Freitag, den 17.04. findet im neuen Seminarhaus im Raum SH 1.101 statt!**

Das Proseminar „Glaube und Geschichte“ verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen die Teilnehmer\_innen mit den Methoden und Ansätzen der Kirchengeschichte als Wissenschaftsdisziplin vertraut gemacht werden, zum anderen einzelne Themen der zweitausendjährigen Geschichte der Kirche kennenlernen.

Die Kirchengeschichte versteht sich als Disziplin im theologischen Fächerkanon – zugleich arbeitet sie mit historisch-kritischen Methoden, die sie mit der (allgemeinen) Geschichtswissenschaft gemein hat. Dieses Selbstverständnis wird im Proseminar genauer betrachtet werden. Zugleich werden die Student\_innen in die spezifischen Arbeitsweisen und Hilfsmittel der Kirchengeschichte eingeführt, die sie zum Weiterstudium befähigen sollen.

An exemplarischen Themen diverser kirchengeschichtlicher Epochen (Mönchtum, Reformation, Zweites Vatikanum) werden inhaltliche Vertiefungen vorgenommen. Dabei sollen die Teilnehmer\_innen erste Einblicke in die geschichtlichen Prozesse erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Exemplarisch können auch Einsatzmöglichkeiten und Methoden der Kirchengeschichte im Religionsunterricht besprochen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen:

Voraussetzung L 1, L 2/5: Klausur, L3: Teilnahmeschein, BA: Referat mit Ausarbeitung  
Das **Proseminar** als **Blockveranstaltung** angeboten!

Literatur **Max. Teilnehmerzahl 30 mit verbindlicher Online-Anmeldung im LSF!**  
Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008, 211 S., rund 10 €.

Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf <sup>2</sup>2008, 220 S., rund 10 €.

Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf <sup>3</sup>2008, 203 S., rund 10 €.

Heim, Manfred, Einführung in die Kirchengeschichte, München <sup>2</sup>2009, 200 S., rund 15 €.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung am 17.4.2015** ist **verbindlich** für alle Teilnehmer\_innen und findet aufgrund der hohen Teilnehmerzahl in **SH 1.101 (neues Seminarhaus!) statt** .

**Klausur** (L1, L2, L5): Freitag, 19.6.2015, 17.30-19.00 st (Termin unter Vorbehalt – Rücksprache und endgültige Bekanntgabe erfolgt bei der Vorbesprechung; diesen Termin aber unbedingt freihalten)

### *Religion - Ethik - Glaubenspraxis*

#### **Ausgewählte Probleme christl. Ethik: Die aktuelle Debatte um Sterbehilfe und Suizidbeihilfe**

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Angesichts der Tätigkeit von Sterbehilfevereinen, die Menschen mit Sterbewunsch ihre Dienste anbieten, plant der Deutsche Bundestag ein Sterbehilfegesetz, das Ende 2015 verabschiedet werden soll. Das Seminar wird sich mit der aktuellen gesellschaftlichen und ethischen Debatte um die Sterbehilfe, insbesondere um die Beihilfe zum Suizid, befassen, und sich auch mit den unterschiedlichen Vorstellungen von Parteien und gesellschaftlichen Gruppen auseinandersetzen. Wie stellen sich aus theologisch-ethischer Sicht der Sterbewunsch und der Wunsch nach medizinischer Assistenz dar? Was hat die theologische Ethik zu dieser Diskussion in der pluralen Gesellschaft beizutragen? (Aufgrund der großen Nachfrage findet das Seminar zur selben Thematik statt wie im WS 2014/15; der Fortgang der politischen und öffentlichen Debatte wird einbezogen.)

Nachweis Modul 3 für L2, L3, L5

benoteter Schein

BA Kath. Theologie HF Modul 5

- Literatur Prüfungsform: Referat und schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit  
Thomas Klie, Johann-Christoph Student: Sterben in Würde. Auswege aus dem Dilemma der Sterbehilfe. Freiburg i. Br. 2007;  
Stefanie Schardien (Hg.): Mit dem Leben am Ende. Stellungnahmen aus der kirchlichen Diskussion in Europa zur Sterbehilfe. Göttingen 2010.  
Bioethica Forum 2 (2009) 1: Suizidbeihilfe.

### **Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft**

Proseminar, Lehrperson Gantke

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft, Probleme des Religionsvergleichs sowie Grundzüge ausgewählter Weltreligionen. Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.
- Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 6,

BA Katholische Theologie NF Modul 1

- Literatur Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006.

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003.

Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft, Paderborn 2004.

### **Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten**

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

- Inhalt Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?

- Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 5,

BA Katholische Theologie NF Modul,

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

- Literatur Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.
- Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.
- Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 2007.

### *Religiöses Lernen und Lehren heute*

#### **Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube, übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt.

**Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.**

Eine **Anmeldung** unter j.pelzer@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5,

Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung. Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

RIM Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

#### **Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht**

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie [www.youtube.com](http://www.youtube.com) denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezu bringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.



Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6b für L1;  
Gasthörer

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

BA-Katholische Theologie HF Modul 9a

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

Literatur

- 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
- 2) Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.
- 3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.
- 4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Bem. zu Zeit und Ort und **evtl. ein zusätzlicher Blocktag** (Freitag oder Samstag) nach Vereinbarung!

### **Schule macht Film: Die Lehrer, die Schüler und der liebe Gott**

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Seit dem Film „Feuerzangenbowle“ (1944) ist das Thema Schule aus dem Film nicht mehr wegzudenken. Dokumentar und Spielfilme zeigen Schule, Lehrer und Schüler in unterschiedlichsten Situationen und von verschiedenen Standpunkten. Immer geht es dabei aber um Schulpädagogik und manchmal auch um die Frage nach Gott und manchmal (?) auch um Religionspädagogik.

Das Seminar beschäftigt sich mit Filmen, in denen allgemeine Pädagogik aber auch Religionspädagogik ins Bild kommen. Die vorgestellten Filme sollen auf ihren pädagogischen wie religionspädagogischen Gehalt und dem Verhalten von Lehrern und Schülern untersucht und danach beurteilt werden. Daraus können sich Fragen an den Film, an die Filmdidaktik, an die dargestellte Pädagogik aber auch an die Situation in der Schule von damals und heute, an Unterricht, Schüler- und Lehrerverhalten ergeben. All diese Fragestellungen sind Gegenstand des Seminars. Schließlich ist das eigen „Seh-Verhalten“ zu überprüfen.

Zur Mitarbeit im Seminar gehört es, die vorgestellten Filme anzusehen und aktiv am Gespräch teilzunehmen. Darüber hinaus wird eine Hausarbeit erwartet.

Literatur

Jens Hildebrand, Film-Ratgeber für Lehrer, Köln 2001

Ines Müller, Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München 2012

Ines Müller-Hansen, Das große Arbeitsbuch Film, Mülheim an der Ruhr, 2014

Gottfried Adam und Tainer Lachmann (Hg.) Method. Kompendium für den RU, Göttingen 1996

### **V Religiöses Lernen und Lehren**

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3;

Voraussetzung	BA Katholische Theologie HF Modul 7 Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:  Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
Literatur	Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt <sup>3</sup> 2003.  Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.  Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.  Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.  Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

### **Kirchenrecht im katholischen Alltag**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdecke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Die römisch-katholische Kirche ist als Glaubensgemeinschaft zugleich eine hoch organisierte Rechtsgemeinschaft. Das Leben von Katholikinnen und Katholiken ist vielfältig kirchenrechtlich normiert. Dies bewusst zu machen und zur rechtlichen Orientierung in der Kirche zu befähigen, ist Ziel der Veranstaltung mit zwei Schwerpunkten:

Der erste Teil der Vorlesung öffnet exemplarisch Fenster aus dem aktuellen katholischen Alltag in praktisch wichtige Sektoren des Kirchenrechts mit Fragen wie: Wird im kirchlichen Dienst gekündigt, wer nach Scheidung wieder heiratet? Was ist mit dem Kommunionempfang? Welche Beteiligungsmöglichkeiten haben Männer und Frauen in der Kirche? Wie stark müssen Gläubige sich mit kirchlichen Lehren identifizieren? Was ist für die kirchliche Heirat oder die Taufe der Kinder zu beachten? Fliegt raus, wer seine Kirchensteuer nicht zahlt? Wie ging und wie geht die Amtskirche mit sexuellem Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker um?

Der zweite Teil behandelt rechtliche Probleme des Schulalltags von ReligionslehrerInnen: Warum brauchen LehrerInnen für katholische Religionslehre eine „missio canonica“ ihres Bischofs? Wie erhält oder verliert man sie? Kann der Oberstufenleiter die SchülerInnen für die Oberstufe zwischen Ethik, Kath. oder Ev. RU einfach wählen lassen wie zwischen Biologie und Physik? Kann eine Schülerin sich einfach sofortig aus dem RU „verabschieden“? Dürfen Sie sich mit ev. KollegInnen auf einen ökumenischen RU einigen? Ist es in Ordnung, wenn RU immer in den Randstunden oder nach dem Sportunterricht ist? Kann der Vertreter der kirchlichen Behörde unangekündigt in Ihrem Unterricht auftauchen? Was machen Sie, wenn der Direktor Sie anweist, wegen Lehrermangels in Religion das Fach doch weiter zu unterrichten, obwohl sie als beamtete/r LehrerIn für Deutsch und Religion an einem staatlichen Gymnasium Ihre „Missio“ zurückgegeben haben und aus der Kirche ausgetreten sind?

Die konkrete Themenauswahl wird sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen orientieren.

Zur Vorbereitung der Stunden wird die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet.

Nachweis

Modul 4 für L3; Gasthörer

BA Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Literatur Lektüre zur Vorbereitung und Begleitung:

Norbert Lüdecke / Georg Bier, *Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart-Berlin-Köln 2012.*

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die Vorlesung fällt heute wegen **Krankheit** aus!

27.04.2015

### **Glaubenskommunikation und Spiritualität - Taizé als Modell christlicher Handlungskompetenz**

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Bitte beachten:

**Das Seminar wird nach einer Einführung in Frankfurt am 21.4. zur angegebenen Seminarzeit als Blockveranstaltung in der Communauté Taizé (Frankreich) vom 7.6.2015 bis zum 14.6. (inkl. An- und Abreise) stattfinden.**

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6  
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“

Literatur Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“  
Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Haslinger, H. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, N., Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Ders., Praktisch-theologische Erkundungen 2 (Theologie und Praxis 32), Berlin 2007.

Bem. zu Zeit und Ort+ Blockveranstaltung in Taizé

Am **21.04.2015** findet ein **Vorbesprechungs-Termin** statt. Es folgen noch weitere Sitzungstreffen.

### **Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziales Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u. L5, Modul 4 für L3

Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

Master-Studiengang RIM Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### *Der christliche Gottesglaube*

#### **König Salomo**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

**Inhalt** Da außerbiblische Zeugnisse über den dritten König Israels fehlen, können wir nur vom vorgegebenen Bild Salomos im ersten Königsbuch ausgehen. Die von der Tradition geprägte Sichtweise in 1 Kön 1-11 ist allerdings nicht einheitlich. Einerseits erscheint Salomo als ein weiser und Gott wohlgefälliger Landesvater, der seine Regentschaft mit dem Bau des Jerusalemer Tempels krönt. Andererseits ist bereits seine Thronbesteigung von Bluttaten begleitet, für seine Prestigebauten muss das Volk harte Frondienste leisten, und im Alter lässt er sich dann von seinen Frauen zum Götzendienst verführen. Es gibt also genug Gründe, sich genauer mit dieser schillernden Gestalt zu beschäftigen.

**Voraussetzung** Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.

**Literatur** Finkelstein, Israel/Silberman, Neil A.: David und Salomo. Archäologen entschlüsseln einen Mythos, München 2006  
Kunz-Lübcke, Andreas: Salomo. Von der Weisheit eines Frauenliebhabers (Biblische Gestalten 8), Leipzig 2004

### *Institutionen und Vollzüge des Glaubens*

#### **Die Liturgie der Eucharistiefeier im Gespräch mit einer säkularen Gesellschaft**

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Die christlichen Feste werden noch im Verlauf eines Jahres in den Kalendern vermerkt, Ferien richten sich noch mehr oder weniger nach ihnen aus, aber die Mehrheit der Gesellschaft orientiert sich nicht mehr an ihnen und lebt nicht mehr aus ihrem Gehalt. Das gilt auch für die sonntägliche Eucharistiefeier. Vielen erscheint sie schon wie ein Fremdkörper, weil die meisten ihrer Text und Riten schon nicht mehr erschlossen werden können. Aber Nicht-Verstehen und Ablehnung christlicher Feste auf der einen Seite heißt nicht, dass man gänzlich ohne Riten und Feste auskäme. Nein, man trifft sich zu analogen Veranstaltungen. Darum bemüht sich die Veranstaltung zuerst eine skizzenhafte Phänomenologie der Feste, wie sie sich in der Gesellschaft darstellen. In einem zweiten Schritt wird der Versuch einer christlichen Theologie des Festes unternommen, um dann in einem letzten Schritt die Theologie der liturgischen Gestalt der Eucharistiefeier zu erörtern und sie in einen Vergleich zum zeitgenössischen Feierverhalten zu setzen.

**Literatur** Literaturhinweise werden innerhalb der ersten Veranstaltung ausgegeben

**Bem. zu Zeit und Ort** **Wichtiger HINWEIS:**

**Morgen am 14.04.2015, kann Prof. Nawar seine Vorlesung nicht halten, da er im Rahmen seiner Tätigkeit als Ökumenereferent des Bistums Mainz überraschend einen wichtigen Termin wahrzunehmen hat.**

**Die ausgefallene Vorlesung wird Dr. Nawar nachholen, indem er an seine kommenden Vorlesungstermine jeweils 15 Minuten anhängen wird.**

## Konzil und Papst

Vorlesung, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Den roten Faden der Vorlesung bilden die allgemeinen Konzilien seit dem Mittelalter: Von der karolingischen Wiederentdeckung der Konzilien über die Gregorianische Reform, das monarchische Papsttum des Hochmittelalters reicht der Bogen, der auch über die Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts (Konstanz, Basel [Ferrara-Florenz]) und über das Konzil von Trient als Reaktion auf die Reformation bis hin zum Vaticanum I (1869/1870) und Vatikanum II. (1962-1965), führt.

Neben der im Titel angedeuteten historisch-ekklesiologischen Grundproblematik "Konzil und Papst", also der Spannung zwischen synodalen und monarchischen Formen der Kirchenleitung, wird dabei für das Mittelalter, die Reformationszeit und die Frühe Neuzeit auch die allgemeine Christentumsgeschichte in den Blick genommen, u. a. die "Konfessionalisierung" als ein Gesamtprozess, in dem sich Verkirchlichung, Sozialdisziplinierung und frühmoderne Staatsbildung verbanden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: Modul 10 HF und Modul 4 NF

Literatur BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008  
Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB), Paderborn: Schöningh 1997 (grundlegend; zur Anschaffung empfohlen).

## Schule macht Film: Die Lehrer, die Schüler und der liebe Gott

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Seit dem Film „Feuerzangenbowle“ (1944) ist das Thema Schule aus dem Film nicht mehr wegzudenken. Dokumentar und Spielfilme zeigen Schule, Lehrer und Schüler in unterschiedlichsten Situationen und von verschiedenen Standpunkten. Immer geht es dabei aber um Schulpädagogik und manchmal auch um die Frage nach Gott und manchmal (?) auch um Religionspädagogik.

Das Seminar beschäftigt sich mit Filmen, in denen allgemeine Pädagogik aber auch Religionspädagogik ins Bild kommen. Die vorgestellten Filme sollen auf ihren pädagogischen wie religionspädagogischen Gehalt und dem Verhalten von Lehrern und Schülern untersucht und danach beurteilt werden. Daraus können sich Fragen an den Film, an die Filmdidaktik, an die dargestellte Pädagogik aber auch an die Situation in der Schule von damals und heute, an Unterricht, Schüler- und Lehrerverhalten ergeben. All diese Fragestellungen sind Gegenstand des Seminars. Schließlich ist das eigen „Seh-Verhalten“ zu überprüfen.

Zur Mitarbeit im Seminar gehört es, die vorgestellten Filme anzusehen und aktiv am Gespräch teilzunehmen. Darüber hinaus wird eine Hausarbeit erwartet.

Literatur Jens Hildebrand, Film-Ratgeber für Lehrer, Köln 2001

Ines Müller, Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München 2012

Ines Müller-Hansen, Das große Arbeitsbuch Film, Mülheim an der Ruhr, 2014

Gottfried Adam und Tainer Lachmann (Hg.) Method. Kompendium für den RU, Göttingen 1996

## Kirche und Gemeinde im NT

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

**Voraussetzung** Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.  
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

**Literatur** Roloff J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.

### **Kirche und Sakrament**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Prüfungsform: Portfolio

**Voraussetzung** Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung

**Literatur** Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154

### **Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen**

#### **Georges Bataille: Theorie der Religion**

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Georges Bataille gilt als umstrittener Denker, der fasziniert und abstößt. Für die einen stellt er die „Kulmination der Moderne“ dar, „weil er die Souveränität des Menschen ins Zentrum seines Denkens gestellt hat“ (Gerd Bergfleth). Andere sehen in seiner Philosophie vormoderne Ansätze für ein „metaphysisches Weltbild im schlechten Sinne“ (Habermas). Vor allem der Stil seiner Werke ist umstritten; laut Sartre finden sich hier zuhauf „glitschige Sätze ... vor denen wir plötzlich ins Unausprechliche



stürzen“. Die positive Rezeption Batailles durch Foucault und Derrida hat in den letzten Jahrzehnten aber für ein erstarcktes Interesse an seinen Schriften auch im deutschsprachigen Raum gesorgt.

Batailles 1948 geschriebene und 1974 postum auf Französisch veröffentlichte „Theorie der Religion“ ist erst 1997 auf Deutsch erschienen und entfaltet erst langsam ihre Wirksamkeit. Diese Schrift bietet aber nicht nur einen guten Einstieg in das Denken eines der spannendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, sondern formuliert auch ein anspruchsvolles theoretisches Konzept von Religion, das im hohen Maße anregend ist.

Nachweis

BA Katholische Theologie: HF Modul 9a: Kontexte des Glaubens

BA-RW: Modul 012

Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4 und 6

Voraussetzung

Prüfungsform: Hausarbeit

*Proseminar in Religionsphilosophie oder Philosophie.*

*Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der Philosophie (Fachbereich 08) geöffnet.*

Literatur

Georges Bataille, Theorie der Religion. München: Matthes & Seitz 1997

Bem. zu Zeit und Ort

**Zusätzliche Termine:**

*Für fortgeschrittene Studierende höherer Semester wird zur Thematik des Seminars ein vertiefender **Lektürekurs** angeboten.*

*Dieser **Lektürekurs** wird kompakt an **zwei Wochen enden** durchgeführt.*

**Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.**

### Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft: Fragen - Probleme - Perspektiven

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In der Vorlesung soll eine erste Einführung in eine interkulturelle Religionswissenschaft geboten werden, die ihren Ausgang nicht nur von einem religiösen oder profanen Traditionszusammenhang nimmt und die auch die Innenansichten der Religionen annäherungsweise zu berücksichtigen versucht, ohne dabei einen Universalitätsanspruch für die eigene Betrachtungsweise zu erheben. Die interkulturelle Religionswissenschaft weiß um die Grenzen des Fremdverstehens und bevorzugt daher „das Prinzip der offenen Frage“, das auch „Transzendenzoffenheit“ impliziert. Da sie sich nicht nur auf das Vorverständnis und die Methoden eines Überlieferungszusammenhanges beschränkt, leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Pluralitätsfähigkeit in einer nicht immer problemlos zusammenwachsenden multikulturellen Weltgesellschaft. Für die interkulturelle Religionswissenschaft rückt das Problem des Dialogs der Religionen und Weltanschauungen in das Zentrum des Forschungsinteresses. Im Wissen um die unvermeidliche eigene Vorverständnisgebundenheit bemüht sie sich um ein möglichst vorurteilsfreies Verstehen fremder Kulturen und Religionen.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5;

Modul 7a & 7b für L3;

BA Katholische Theologie: Modul 9b;

BA-RW: 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

- Literatur Yousefi, Hamid Reza: Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft. Nordhausen 2006.
- Bernhardt, Reinhold/Schmidt- Leukel, Perry: Multiple religiöse Identität. Aus verschiedenen religiösen Traditionen schöpfen. Zürich, 2008.
- Panikkar, Raimon: Der neue religiöse Weg. Im Dialog der Religionen leben. München, 1990.
- Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Wege zur Religionswissenschaft. Eine interkulturelle Orientierung. Nordhausen, 2007.
- Neu, Rainer: Das Mediale. Die Suche nach der Einheit der Religionen in der Religionswissenschaft. Stuttgart, 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Religion und moderne Gesellschaft**

Seminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt In diesem Seminar werden klassische und wichtige aktuelle soziologische und philosophische Theorien diskutiert, die unverzichtbar sind für ein angemessenes Verständnis des Verhältnisses von Religion und moderner Gesellschaft. Es spannt den Bogen von heute weniger rezipierten klassischen Texten neuzeitlicher Religionskritik über klassische Religionstheorien des 20. Jahrhunderts bis hin zu religionssoziologischen Theorien der Gegenwart.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3;

BA Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft: Modul 012

Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4 und 6

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Proseminar in Religionsphilosophie oder Philosophie.

Das Seminar wird von Dr. Julien Winandy gelesen.

Literatur Textgrundlage: Es wird ein Reader mit Quellentexte zur Verfügung gestellt

### **Inkarnation und Interkulturalität**

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Menschen leben in Kulturen und nie außerhalb von ihnen. Kulturen kommen nur im Plural vor. Im Zeichen der Herausbildung einer Weltgesellschaft ist die Begegnung zwischen den Kulturen kein bildungsbeflissenes Luxusgeschehen mehr, sondern schlichte (Über-) Lebensnotwendigkeit. All das ist heute selbstverständlich. Man könnte sagen, das Faktum der Interkulturalität ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Andererseits geht die Herausbildung der Weltgesellschaft als Globalisierung mit vielfältigen Formen ökonomischer, politischer, ethnischer und religiöser Konflikte einher. Zudem haben die Religionen ihr Verhältnis zu den Kulturen keineswegs geklärt. Das gilt auch für das Christentum: Nicht nur wird um eine „Wert-Hierarchie der Kulturen“ gestritten, sondern auch um die Frage, ob das Christentum überhaupt ein Verhältnis zur Kultur schlechthin habe oder nicht doch etwas unvergleichlich anderes sei. Vor dem Hintergrund will diese im Rahmen von „Theologie interkulturell“ angebotene Lehrveranstaltung den Ansatz zu einer genuin theologischen Begründung von Kultur und Interkulturalität bieten. Das theologoumenon der Inkarnation wird dabei als fundamentales Paradigma sowohl zur theologischen Erschließung von Kultur als auch zur dogmatischen Vernetzung dieser Erschließung mit den wesentlichen Gehalten des christlichen Glaubens verstanden und vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3  
Gasthörer  
*Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich*

Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3  
Michel Henry, Inkarnation. Eine Philosophie des Fleisches, Freiburg 2002.  
Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.  
Ferdinand R. Prostmeier (Hg.), Frühchristentum und Kultur, Freiburg 2007.  
Thomas Schreijäck/Knut Wenzel (Hg.), Kontextualität und Universalität. Die Vielfalt der Glaubenskontexte und der Universalitätsanspruch des Evangeliums, Stuttgart 2012.  
Knut Wenzel, Die Theologie und der cultural turn, in: Gruber Judith, Bull Verena (Hg.), Theologie im Cultural turn: erkenntnistheologische Erkundungen in einem veränderten Paradigma, Frankfurt am Main 2013, 213-230.  
Knut Wenzel, Das Zweite Vatikanische Konzil. Eine Einführung, Freiburg 2014, 191-224; 234-243.

### **Neuere Ansätze der Sozialethik (Ansätze theologischer Ethik): Verantwortung**

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Konzept der Verantwortung hat in der modernen Ethik gewissermaßen das Konzept der Pflicht abgelöst. Es nimmt insbesondere die nicht-intendierten Folgen der modernen Technologien und der modernen Lebensweise in den Blick und fragt, wie ökologische, soziale und kulturelle Auswirkungen des Fortschritts zu bewerten sind. Wer ist eigentlich verantwortlich, wenn in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Systemzusammenhängen kein unmittelbarer Verursacher – etwa von Umweltschäden - mehr auszumachen ist? Und wie weit reicht unsere Verantwortung angesichts projektierte Spätfolgen, die erst künftige Generationen betreffen werden? Das Seminar widmet sich sowohl dem Konzept der Verantwortung (wer ist wofür und wem gegenüber verantwortlich?) als auch verschiedenen Sachbereichen und -fragen, in denen Verantwortung konkret zur Diskussion steht, um so einen fundierten Einblick in Reichweite und Grenzen von Verantwortung zu erarbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a für L3

Prüfungsform Referat und schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit,

Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 5 und 9a und NF Modul 6  
Kurt Bayertz: Verantwortung – Prinzip oder Problem? Darmstadt 1995;

Ludger Honnefelder/ Matthias C. Schmidt (Hg.): Was heißt Verantwortung heute? Paderborn 2008;

Wolfgang Hartmann: Existenzielle Verantwortungsethik. Eine moraltheologische Denkform als Ansatz in den theologisch-ethischen Entwürfen von Karl Rahner und Dietrich Bonhoeffer, Münster 2005.

### *Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen (historisch-religionswissenschaftlich)*

### **"Wozu das Leid?, wozu das Böse?" Die Antworten der Weltreligionen im religionswissenschaftlichen Vergleich**

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	Nicht nur das Christentum, sondern auch die Weltreligionen und profanen Weltanschauungen geben Antworten auf die uralte Menschheitsfrage nach dem Sinn von Leid und Bösem. Im Seminar soll in der Perspektive einer problemorientierten Religionsphänomenologie danach gefragt werden, welche existentiellen und spirituellen Möglichkeiten die ausgewählten Religionen und Weltanschauungen anbieten, um mit dieser schmerzhaften menschlichen Grund- und Krisenerfahrung umzugehen.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3  BA-Religionswissenschaft: 006, 008, 009
Literatur	MA.Religionswissenschaft: 008, 009, 020 Kochanek, Hermann (Hg.): Wozu das Leid, Wozu das Böse? Die Antwort von Religionen und Weltanschauungen. Paderborn, 2002.  Breuninger, Renate (Hg.) Das Böse. Bausteine zur Philosophie, Bd. 20, Ulm, 2003.  Mensching, Gustav: Gut und Böse im Glauben der Völker. Leipzig, 1941.  Gantke, Wolfgang: Religionsgeschichtliche Interpretationen des Bösen in problemorientierter Perspektive. In: Kucera, A.W. u.a.: Neuere Reflexionen zur Religionstheorie und religiösen Erkenntnis. Cuxhaven/Dartford, 1997.  Bauman, Zygmunt: Moderne und Ambivalenz. Das Ende der Eindeutigkeit. Hamburg, 1992.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Aurobindo: Leben und Werk**

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Aurobindo Ghosh gehört sicherlich zu den tiefsten Denkern des Neo-Hinduismus, der auf vielfältige Weise auch westliche Strömungen (New Age, Transpersonale Psychologie) beeinflusst hat. In diesem Seminar soll vor allem der „späte“ Aurobindo als religiöser Zukunftsdenker behandelt werden. Im Zentrum des Seminars werden Fragen stehen, die für die heutige interkulturelle Diskussion besonders interessant sind. Was kann eine interkulturelle Religionswissenschaft von Aurobindo lernen? Ist der vor allem in der hinduistischen Geistigkeit wurzelnde „Integrale Yoga“ Aurobindos ein kulturbedingtes Phänomen oder interkulturell verallgemeinerbar? Ist das von Aurobindo propagierte Ideal einer geeinten Menschheit angesichts der zunehmenden Gefahr eines harten Kampfes der Kulturen eine bloße Illusion? Wie ist Aurobindos Auffassung vom Menschen als einem unfertigen Übergangswesen und seine spirituelle Interpretation der Evolution zu beurteilen? Wo lassen sich im Werk Aurobindos inklusivistische Überdehnungsansprüche nachweisen? Wie vermag die Religionswissenschaft dem Selbstverständnis Aurobindos wenigstens annäherungsweise gerecht zu werden? Wo kann eine vor der dialogischen Vernunft verantwortbare Kritik Aurobindos ansetzen? Die Beantwortung solcher Fragen setzt das Vernunftinteresse an interkultureller Verallgemeinerbarkeit, entsprechende Vorkenntnisse einer philosophischen Hermeneutik und die Bereitschaft zu umfangreicher Seminarlektüre voraus.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3;

BA-RW: 008, 009,012

MA-RW: 008,009,019

Literatur Sri Aurobindo: The Life Divine, Pondicherry, 1982; Sri Aurobindo: The Human Cycle, Pondicherry, 1971.

Gantke, Wolfgang: Aurobindos Philosophie interkulturell gelesen. Nordhausen, 2007.

Gantke, Wolfgang: Der Gedanke einer spirituellen Evolution im Werk Sri Aurobindos. In: Delgado, Mariano u.a. (Hg.): Das Prinzip Evolution. Darwin und die Folgen für Religionstheorie und Philosophie, Stuttgart, 2010.

Wolff, Otto: Sri Aurobindo mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek, 1988.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft: Fragen - Probleme - Perspektiven**

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** In der Vorlesung soll eine erste Einführung in eine interkulturelle Religionswissenschaft geboten werden, die ihren Ausgang nicht nur von einem religiösen oder profanen Traditionszusammenhang nimmt und die auch die Innenansichten der Religionen annäherungsweise zu berücksichtigen versucht, ohne dabei einen Universalitätsanspruch für die eigene Betrachtungsweise zu erheben. Die interkulturelle Religionswissenschaft weiß um die Grenzen des Fremdverstehens und bevorzugt daher „das Prinzip der offenen Frage“, das auch „Transzendenzoffenheit“ impliziert. Da sie sich nicht nur auf das Vorverständnis und die Methoden eines Überlieferungszusammenhanges beschränkt, leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Pluralitätsfähigkeit in einer nicht immer problemlos zusammenwachsenden multikulturellen Weltgesellschaft. Für die interkulturelle Religionswissenschaft rückt das Problem des Dialogs der Religionen und Weltanschauungen in das Zentrum des Forschungsinteresses. Im Wissen um die unvermeidliche eigene Vorverständnisgebundenheit bemüht sie sich um ein möglichst vorurteilsfreies Verstehen fremder Kulturen und Religionen.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5;

Modul 7a & 7b für L3;

BA Katholische Theologie: Modul 9b;

BA-RW: 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

**Literatur** Yousefi, Hamid Reza: Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft. Nordhausen 2006.

Bernhardt, Reinhold/Schmidt- Leukel, Perry: Multiple religiöse Identität. Aus verschiedenen religiösen Traditionen schöpfen. Zürich, 2008.

Panikkar, Raimon: Der neue religiöse Weg. Im Dialog der Religionen leben. München, 1990.

Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Wege zur Religionswissenschaft. Eine interkulturelle Orientierung. Nordhausen, 2007.

Neu, Rainer: Das Mediale. Die Suche nach der Einheit der Religionen in der Religionswissenschaft. Stuttgart, 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Inkarnation und Interkulturalität**

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Menschen leben in Kulturen und nie außerhalb von ihnen. Kulturen kommen nur im Plural vor. Im Zeichen der Herausbildung einer Weltgesellschaft ist die Begegnung zwischen den Kulturen kein bildungsbeflissenes Luxusgeschehen mehr, sondern schlichte (Über-) Lebensnotwendigkeit. All das ist heute selbstverständlich. Man könnte sagen, das Faktum der Interkulturalität ist eine Selbstverständlichkeit geworden.

Andererseits geht die Herausbildung der Weltgesellschaft als Globalisierung mit vielfältigen Formen ökonomischer, politischer, ethnischer und religiöser Konflikte einher. Zudem haben die Religionen ihr Verhältnis zu den Kulturen keineswegs geklärt. Das gilt auch für das Christentum: Nicht nur wird um eine „Wert-Hierarchie der Kulturen“ gestritten, sondern auch um die Frage, ob das Christentum überhaupt ein Verhältnis zur Kultur schlechthin habe oder nicht doch etwas unvergleichlich anderes sei. Vor dem Hintergrund will diese im Rahmen von „Theologie interkulturell“ angebotene Lehrveranstaltung den Ansatz zu einer genuin theologischen Begründung von Kultur und Interkulturalität bieten. Das theologoumenon der Inkarnation wird dabei als fundamentales Paradigma sowohl zur theologischen Erschließung von Kultur als auch zur dogmatischen Vernetzung dieser Erschließung mit den wesentlichen Gehalten des christlichen Glaubens verstanden und vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Gasthörer

*Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich*

Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3  
Michel Henry, Inkarnation. Eine Philosophie des Fleisches, Freiburg 2002.

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.

Ferdinand R. Prostmeier (Hg.), Frühchristentum und Kultur, Freiburg 2007.

Thomas Schreijäck/Knut Wenzel (Hg.), Kontextualität und Universalität. Die Vielfalt der Glaubenskontexte und der Universalitätsanspruch des Evangeliums, Stuttgart 2012.

Knut Wenzel, Die Theologie und der cultural turn, in: Gruber Judith, Bull Verena (Hg.), Theologie im Cultural turn: erkenntnistheologische Erkundungen in einem veränderten Paradigma, Frankfurt am Main 2013, 213-230.

Knut Wenzel, Das Zweite Vatikanische Konzil. Eine Einführung, Freiburg 2014, 191-224; 234-243.

### *Religionsphilosophisch-religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung*

#### **Georges Bataille: Theorie der Religion**

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Georges Bataille gilt als umstrittener Denker, der fasziniert und abstößt. Für die einen stellt er die „Kulmination der Moderne“ dar, „weil er die Souveränität des Menschen ins Zentrum seines Denkens gestellt hat“ (Gerd Bergfleth). Andere sehen in seiner Philosophie vormoderne Ansätze für ein „metaphysisches Weltbild im schlechten Sinne“ (Habermas). Vor allem der Stil seiner Werke ist umstritten; laut Sartre finden sich hier zuhauf „glitschige Sätze ... vor denen wir plötzlich ins Unaussprechliche stürzen“. Die positive Rezeption Batailles durch Foucault und Derrida hat in den letzten Jahrzehnten aber für ein erstarktes Interesse an seinen Schriften auch im deutschsprachigen Raum gesorgt.

Batailles 1948 geschriebene und 1974 postum auf Französisch veröffentlichte „Theorie der Religion“ ist erst 1997 auf Deutsch erschienen und entfaltet erst langsam ihre Wirksamkeit. Diese Schrift bietet aber nicht nur einen guten Einstieg in das Denken eines der spannendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, sondern formuliert auch ein anspruchsvolles theoretisches Konzept von Religion, das im hohen Maße anregend ist.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9a: Kontexte des Glaubens

BA-RW: Modul 012



Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4 und 6

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit  
*Proseminar in Religionsphilosophie oder Philosophie.*

*Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der Philosophie (Fachbereich 08) geöffnet.*

Literatur Georges Bataille, Theorie der Religion. München: Matthes & Seitz 1997

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzliche Termine:**

*Für fortgeschrittene Studierende höherer Semester wird zur Thematik des Seminars ein vertiefender **Lektürekurs** angeboten.*

*Dieser **Lektürekurs** wird kompakt an **zwei Wochen enden** durchgeführt.*

**Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.**

### Hegels Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften

Oberseminar, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen von Hegels Enzyklopädie

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8a für L3

Hausarbeit

Voraussetzung **Persönliche Voranmeldung erforderlich!**

Literatur G.W.F. Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften, Werke 10 (stw Ausgabe).

### Religion und moderne Gesellschaft

Seminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt In diesem Seminar werden klassische und wichtige aktuelle soziologische und philosophische Theorien diskutiert, die unverzichtbar sind für ein angemessenes Verständnis des Verhältnisses von Religion und moderner Gesellschaft. Es spannt den Bogen von heute weniger rezipierten klassischen Texten neuzeitlicher Religionskritik über klassische Religionstheorien des 20. Jahrhunderts bis hin zu religionssoziologischen Theorien der Gegenwart.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3;

BA Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft: Modul 012

Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4 und 6

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit  
Proseminar in Religionsphilosophie oder Philosophie.

Das Seminar wird von Dr. Julien Winandy gelesen.

Literatur Textgrundlage: Es wird ein Reader mit Quellentexte zur Verfügung gestellt

### Biblisch-Historische Schwerpunktbildung

#### Neutestamentliche Bibelkunde

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die „Bibelkunde“ versucht zwei einfache Fragen zu beantworten: Wo steht was im NT und was steht wo im NT? Es geht darum, mit den Inhalten der verschiedenen Teile und Bücher des NT vertraut zu werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Literatur Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.  
Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Die Septuaginta

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die Septuaginta war die Bibel der frühen Christen. Sie hatte gewaltigen Einfluss auf die Entwicklung der Theologie und auf die Schriften der frühen Kirche. Diesem Einfluss nachzugehen ist das Ziel dieses Seminars.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Voraussetzung Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.  
Studienschwerpunkt bzw. Dissertationsprojekt in der neutestamentlichen Exegese  
Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Heiligung der Zeit und Apokalypse - Vom Umgang mit der Zeit in der Theologie des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Zeit und Zeiteinteilung spielen in der Theologie und Liturgie des Mittelalters eine große Rolle. Der Liturgische Ablauf des Jahres und des Tages wird in den Kirchen und Klöstern klar und mit neuen Entwicklungen in der Zeitmessung geregelt. Aber auch der historische Ablauf der Zeit wird geordnet und für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gedeutet. Da Christus als Herr der Zeit und Ewigkeit verstanden wird, gibt es kaum einen Aspekt, der nicht einer theologischen Zeitdeutung unterliegt. Die Entwicklungslinien dieser für die europäische Entwicklung bedeutsamen Geschichte sollen im Seminar aufgespürt werden.

Literatur Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 4. Aufl., Darmstadt 2009  
Borst, Arno: Die karolingische Kalenderreform (= MGH Schriften 46), München 1998

### Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung

#### Die Liturgie der Eucharistiefeier im Gespräch mit einer säkularen Gesellschaft

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die christlichen Feste werden noch im Verlauf eines Jahres in den Kalendern vermerkt, Ferien richten sich noch mehr oder weniger nach ihnen aus, aber die Mehrheit der Gesellschaft orientiert sich nicht mehr an ihnen und lebt nicht mehr aus ihrem Gehalt. Das gilt auch für die sonntägliche Eucharistiefeier. Vielen erscheint sie schon wie ein Fremdkörper, weil die meisten ihrer Text und Riten schon nicht mehr erschlossen werden können. Aber Nicht-Verstehen und Ablehnung christlicher Feste auf der einen Seite heißt nicht, dass man gänzlich ohne Riten und Feste auskäme. Nein, man trifft sich zu analogen Veranstaltungen. Darum bemüht sich die Veranstaltung zuerst eine skizzenhafte Phänomenologie der Feste, wie sie sich in der Gesellschaft darstellen. In einem zweiten Schritt wird der Versuch einer christlichen Theologie des Festes unternommen, um dann in einem letzten Schritt die Theologie der liturgischen Gestalt der Eucharistiefeier zu erörtern und sie in einen Vergleich zum zeitgenössischen Feierverhalten zu setzen.

Literatur Literaturhinweise werden innerhalb der ersten Veranstaltung ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtiger HINWEIS:**

**Morgen am 14.04.2015, kann Prof. Nawar seine Vorlesung nicht halten, da er im Rahmen seiner Tätigkeit als Ökumenereferent des Bistums Mainz überraschend einen wichtigen Termin wahrzunehmen hat.**

**Die ausgefallene Vorlesung wird Dr. Nawar nachholen, indem er an seine kommenden Vorlesungstermine jeweils 15 Minuten anhängen wird.**

### Inkarnation und Interkulturalität

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Menschen leben in Kulturen und nie außerhalb von ihnen. Kulturen kommen nur im Plural vor. Im Zeichen der Herausbildung einer Weltgesellschaft ist die Begegnung zwischen den Kulturen kein bildungsbeflissenes Luxusgeschehen mehr, sondern schlichte (Über-) Lebensnotwendigkeit. All das ist heute selbstverständlich. Man könnte sagen, das Faktum der Interkulturalität ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Andererseits geht die Herausbildung der Weltgesellschaft als Globalisierung mit vielfältigen Formen ökonomischer, politischer, ethnischer und religiöser Konflikte einher. Zudem haben die Religionen ihr Verhältnis zu den Kulturen keineswegs geklärt. Das gilt auch für das Christentum: Nicht nur wird um eine „Wert-Hierarchie der Kulturen“ gestritten, sondern auch um die Frage, ob das Christentum überhaupt ein Verhältnis zur Kultur schlechthin habe oder nicht doch etwas unvergleichlich anderes sei. Vor dem Hintergrund will diese im Rahmen von „Theologie interkulturell“ angebotene Lehrveranstaltung den Ansatz zu einer genuin theologischen Begründung von Kultur und Interkulturalität bieten. Das theologoumenon der Inkarnation wird dabei als fundamentales Paradigma sowohl zur theologischen Erschließung von Kultur als auch zur dogmatischen Vernetzung dieser Erschließung mit den wesentlichen Gehalten des christlichen Glaubens verstanden und vorgestellt.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Gasthörer

*Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich*

**Literatur** BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3  
Michel Henry, Inkarnation. Eine Philosophie des Fleisches, Freiburg 2002.

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.

Ferdinand R. Prostmeier (Hg.), Frühchristentum und Kultur, Freiburg 2007.

Thomas Schreijäck/Knut Wenzel (Hg.), Kontextualität und Universalität. Die Vielfalt der Glaubenskontexte und der Universalitätsanspruch des Evangeliums, Stuttgart 2012.

Knut Wenzel, Die Theologie und der cultural turn, in: Gruber Judith, Bull Verena (Hg.), Theologie im Cultural turn: erkenntnistheologische Erkundungen in einem veränderten Paradigma, Frankfurt am Main 2013, 213-230.

Knut Wenzel, Das Zweite Vatikanische Konzil. Eine Einführung, Freiburg 2014, 191-224; 234-243.

### *Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung*

#### **Glaubenskommunikation und Spiritualität - Taizé als Modell christlicher Handlungskompetenz**

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Bitte beachten:

**Das Seminar wird nach einer Einführung in Frankfurt am 21.4. zur angegebenen Seminarzeit als Blockveranstaltung in der Communauté Taizé (Frankreich) vom 7.6.2015 bis zum 14.6. (inkl. An- und Abreise) stattfinden.**

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

**Voraussetzung** BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6  
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“

Literatur Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“  
Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Haslinger, H. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, N., Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Ders., Praktisch-theologische Erkundungen 2 (Theologie und Praxis 32), Berlin 2007.

Bem. zu Zeit und Ort+ Blockveranstaltung in Taizé

Am **21.04.2015** findet ein **Vorbesprechungs-Termin** statt. Es folgen noch weitere Sitzungstreffen.

### **Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziale Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u. L5, Modul 4 für L3

Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

Master-Studiengang RIM Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### **Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube, übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt.

**Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.**

Eine **Anmeldung** unter [j.pelzer@em.uni-frankfurt.de](mailto:j.pelzer@em.uni-frankfurt.de) mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5,  
Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung. Das Seminar ist für das  
Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

RIM Modul 5

Literatur Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer  
schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.  
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### *Schulpraktische Studien*

## **Kunst**

### **Examenskolloquium**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 13:00 - 15:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - Halle

### **GEHEN & SEHEN**

Exkursion, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine  
Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.  
Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum  
zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen  
interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des  
"Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer  
Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.  
Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten"  
im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal  
genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen  
"privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen  
Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild  
und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem  
Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären  
Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster  
noch irgendwo der Strand?  
Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die  
Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien  
Umherschweifens einladen.  
Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in  
Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus  
denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.  
Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler  
und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso  
potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren  
des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen  
wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante  
Situationen.

#### **Hinweise:**

Im Sommersemester2015 finden die Stadtspaziergänge in Verbindung mit dem  
(Projekt-)Seminar #BAD FRANKFURT – Aus-Zeiten an Un-Orten# und dem Projekt

MITTEL(N) – KIOSK KUNST MOBIL statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung

**Exkursion/Projekt Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung.**

Literatur

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste

Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

### Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.04.2015 - 08.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 08.04.2015 in Raum 203 statt.

### Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### forschungs-workshop: bild und medien - ENTFÄLLT -

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richard

woch

Voraussetzung **Für Doktorand\_innen und Habilitand\_innen nur nach persönlicher Einladung.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit Exkursion, Anmeldung erfolgt elektronisch**

**1. Sitzung am DO, 16.04.2015 im Studio, Neue Medien**

**Blockveranstaltung vom 13.-15.07.2015**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### *Einführung in die Fachpraxis (1)*

#### Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 22.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung, keine Übung, keine Creditpoints**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Anna Sinschek**

### DRAUSSEN (Maschinenschein)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt

#### DRAUSSEN

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung, Herstellung und Aufstellung einer Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

**Aushang auf dem schwarzen Brett im Keller beachten!**



Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung** ist die Vorlage

- 1) eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), das eine für einem frei gewählten Ort entworfene Plastik im Kontext ihrer Aufstellung beschreibt,
- 2) mindestens zwei Zeichnungen im Format DIN A 3 der Plastik selbst sowie
- 3) eine Collage oder Zeichnung (DIN A 3), die die Plastik am potenziellen Aufstellungsort im Maßstab anschaulich macht.

Erstes Kurstreffen (**Vorlage der Konzepte und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer): **Mittwoch, 15.04.2015, 10:00 Uhr in Raum 04; Keller (Holzwerkstatt)**

Die Teilnehmer werden von mir am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während meiner Sprechstunde während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

### **Einführung Video \***

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch!**

### **Einführung in Adobe After Effects\* - Blockseminar**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 (4) CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit ggf. 2 stündigem Prüfungstermin.**

### **Einführung in Adobe Photoshop\* Blockseminar**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

BlockSaSo, 11:00 - 19:00, 16.05.2015 - 17.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar (08.05.15 und 15.-17.05.2015) und ggf. 2-stündiger Prüfungstermin**

### Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### Im Spiel - Ausprobieren, Wagen, Scheitern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Fr, Einzel, 14:30 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 09:30 - 17:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen, können grundlegende Methoden des Farbauftrags erprobt werden, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, Farbwirkungen erprobt oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen. Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, damit formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusster getroffen werden können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind. Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

Voraussetzung **Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206 zusammen mit Herrn Warmuth.**

Eine Voranmeldung per Mail ist erwünscht, um die möglich Teilnehmerzahl einschätzen zu können, sie entbindet aber nicht von der Vorbesprechung, die als Teil der Übung verpflichtend ist.

Mail: [bebeschienemeyer@gmx.de](mailto:bebeschienemeyer@gmx.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### Rand

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Dieser Kurs hat den Rand zum Thema, den Rand der Gesellschaft und den Rand der Kunst. Vom Beckenrand aus kann man die Schwimmer im Wasser gut beobachten oder selber hinein springen. Am Ende des Kurses soll eine plastische Arbeit stehen. Wir erörtern den Begriff Rand und stellen Künstler in Referaten vor.

Künstler: Duane Hanson, Santiago Sierra, Charlotte Posenenske, Ai Wei Wei, Joseph Beuys, Ottmar Hörl und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

### **Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.

### **Stop Motion\***

Übung, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Philippi

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Blockseminar Stop Motion**

Die Übung versteht sich als Einführung in den Stop Motion Film. Zunächst werden Internetphänomene auf YouTube und Vimeo betrachtet, um zu schauen, welche Videos populär sind. Danach wird allein oder in der Gruppe ein Storyboard erstellt, um danach Ideen umzusetzen. Dafür wird es eine kurze Einführung in Adobe Premiere gegeben, so dass die Filme auch digital bearbeitet werden können.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### **Teilen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt Sankt Martin hat seinen Mantel geteilt, das wird jedes Jahr mit dem Martinsumzug gefeiert. Teilen ist auch für viele Künstler ein wichtiges Prinzip. Ulrich Rückriem teilt Steine und setzt sie wieder zusammen. Gordon Matta-Clark hat Häuser zerteilt. Yoko Ono's Retrospektive in der Schirn Kunsthalle hieß Half- A- Wind- Show. Damien Hirst zerteilt Tiere und legt sie in mit Formaldehyd gefüllte Vitrinen. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Gordon Matta-Clark, Damien Hirst, Yoko Ono, Franz Erhard Walther, Gilbert und George, Thomas Bayrle und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

### **Tiefdruck**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### *Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)*

### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem

persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.

*Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

### **Bild-Raum-Wissen in der visuellen Kultur. Einführung in Literatur und Methoden**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was versteht man eigentlich unter "Visueller Kultur"? Geht es dabei nur um Bilder? Was ist überhaupt ein Bild? Wie hängen Vorstellung und Darstellung miteinander zusammen? Was sind "Techniken des Betrachters"? Was bedeutet "Repräsentation"? Welche Rolle spielen Materialität und Medialität in der visuellen Kultur? Das Seminar wird in das Gegenstandsgebiet einführen und in diesem Zuge Gelegenheit geben, sich mit Grundbegriffen und Grundfragen vertraut zu machen, die in der Auseinandersetzung mit visueller Kultur von Bedeutung sind, sowie eine Reihe von Methoden kennen zu lernen, mit denen sie erschlossen werden kann. Ziel ist es nicht nur, ein theoretisches Rüstzeug für den kundigen Umgang mit visueller Kultur in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zu erwerben. Vielmehr geht es auch darum, in der gemeinsamen Seminararbeit das erworbene Wissen an der Praxis zu erproben. Ein Teil der Veranstaltung findet daher an "anderen Lernorten" wie Museen und Ausstellungsinstitutionen statt.

#### **Hinweis:**

**Dieses Seminar entspricht dem fachwissenschaftlichen Proseminar "Einführung in die Literatur und Methoden".**

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.  
Dort gibt es einen mehrteiligen Arbeitsapparat zu allen Schwerpunkten des Proseminars.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in Raum 206 statt und Ortstermine.**

### **Gemeinsames Arbeiten im kunstpädagogischen Kontext**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten und das Bewusstsein für Kommunikations- und Interaktionsprozesse zu schärfen, d.h. die Studierenden

- erwerben ein Grundwissen zu Gruppendynamik sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation,
- erproben und reflektieren verschiedene Methoden zur Förderung des gemeinsamen Arbeitens im kunstpädagogischen Kontext,
- werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,
- können den situations- und personenadäquaten Einsatz pädagogischer Einflussmöglichkeiten besser einschätzen und
- verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können.

Inhalte der Veranstaltung sind gemeinsames Arbeiten, verbale, non-verbale Kommunikation, gruppendynamische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele praktische Übungen und Reflexionsphasen.

Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 31.03.2015** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an **stefanieguter@gmx.de**

Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die **Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden**, auch ein späterer Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Ebenso ist eine kontinuierliche Teilnahme erforderlich. Die Veranstaltung kann sinnvoll stattfinden **ab einer Mindestteilnehmerzahl von 8**.

**Ein spontanes Erscheinen am ersten Termin ist ausgeschlossen!**

**Hinweis für Magisterstudierende:** diese Veranstaltung kann für „Interaktion in Gruppen“ angerechnet werden!

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

### **Kunstpädagogische Probleme und Konzepte**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

### **Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=2CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt	Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".
Nachweis	L1-AE:I, Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CP

### *Grundlagen des Gestaltens (3)*

#### **Der Raum in der Malerei**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Geht es um Illusionsraum, Bildraum, Farbraum, dem Bild als Objekt oder den Realraum?

Das Seminar dient der Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, ermöglicht aber vor allem eine eigene, reflektierte, künstlerische Praxis. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden künstlerische Positionen (vom Bild als Fenster bis zum Bild als Realraum) in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an eigenen praktischen Projekten.

Eigenes künstlerisches Arbeiten, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung: Do. 16.04.2015, 14.00 Uhr, Raum 206**

#### **Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 21.04.2015 um 09:00 Uhr in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

#### **Farbkontraste**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206



**Inhalt** Malerei ist eine Sprache, insbesondere die Verwendung der Farben. Mit Farben lässt sich etwas ausdrücken, was sich nur mit Ihnen ausdrücken lässt. Zur Grammatik der Farbe gehören die Kontraste. In dieser Übung werden wir uns mit den verschiedenen Farbkontrasten nach Johannes Itten praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei werden wir aber auch auf verschiedene Methoden des Farbauftrages, auf die Nuancierung der Farben und Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen, eingehen.

Insgesamt besteht die Übung darin, die einzelnen Kontraste zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die selbst getroffenen Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen, gehört ebenfalls zum gestellten Ziel.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Blockveranstaltung vom 08.-10.05.2015 von 14:00-19:00 bzw. 10:00-18:00 Uhr in Raum 206.**

**Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206**

### **Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 05.05.2015 in Raum 210 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

**Bem. zu Zeit und Ort** **Blockveranstaltung**

### **Grundlagen des Gestaltens\***

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Philippi

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**  
Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

### Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs,  
Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Rötzel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 09:00 Uhr. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

### ICH

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ich ist das erste Personalpronomen und vom Ich geht alles aus. Viele künstlerischen Arbeiten haben den eigenen Körper und die eigene Person zum Ausgangspunkt. Wie kann man heute das Ich definieren und ein zeitgemäßes Bild finden?

Künstler: Annegret Soltau, Martin Kippenberger, Marc Quinn, Stephan Balkenhol, Bruce Nauman, Dieter Roth, Cindy Sherman, Tracy Emin, Anna Oppermann, Barbara Kruger und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

### Material: Dachlatte

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Schmidt

Di, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### PERFORMANCE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Weingärtner

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

### collagieren, zusammensetzen, kombinieren...

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,  
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Elemente aus unterschiedlichen Bereichen werden auf einem Bild zusammengebracht um ein neues Ganzes zu schaffen. Das Seminar dient dabei einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis im Umgang mit dem Thema des Zusammensetzens. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang

mit Bildern. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden thematisch bezogene, künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an einer eigenen künstlerischen Position. Entwicklung eigener praktischer Arbeit, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung : Do. 16.04.2015, 09:00 Uhr, Raum 206**

#### **gedacht/gemacht - Ideen und Konzepte in der zeitgenössischen Kunst**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

#### *Grundlagen der Fachdidaktik (4)*

#### **Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Von Beginn an erkundet der Mensch die Welt über seine Sinne. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmierspuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden den Beginn des kunstpädagogischen Interesses am Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u. a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis Hinweise in der Veranstaltung

Voraussetzung für Magister-Studierende "Kunstpädagogik" (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudierende "Kunst" und Bachelorstudierende "Kunst - Medien - Kulturelle Bildung". Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Da der Seminarraum nur begrenzt Platz bietet und der Dozent im WiSe 2014/15 keine Lehrveranstaltungen anbot, können BA-Erziehungswissenschaft-Studierende leider nur dann teilnehmen, wenn in der ersten Veranstaltung noch Plätze frei sind. Im WiSe 2015/16 wird diese Veranstaltung erneut angeboten und dann auch für BA-Erziehungswissenschaft-Studierende uneingeschränkt geöffnet werden.

Literatur Literaturhinweise: auf der Lernplattform OLAT

#### **Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 13:00 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

#### **Schulkooperation**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Bickel

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt Projekt mit einer 10. Klasse der Falkschule, Frankfurt. In Zusammenarbeit mit Anette Briese, Kunstlehrerin

Diese Übung findet in unmittelbarer Zusammenarbeit mit einer 10. Klasse der Falkschule Frankfurt statt. Im 14-tägigen Wechseln besuchen wir gemeinsam mit den Schülern verschiedene Kunsträume und Ausstellungen in Frankfurt. Anschließend entwickeln die Schüler ausgehend von ihren Eindrücken eigene künstlerische Arbeiten. Als studentische Übung entwickeln Sie sowohl Vermittlungsstrategien in Ausstellungen als auch Anleitungen für das künstlerische Arbeiten der Schüler. Die Kunstlehrerin und die Dozentin betreuen sowohl die Gruppe der Schüler als auch die der Studenten. In unregelmäßigen Abständen werden wir Feedbackrunden als Supervision abhalten.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung mit Angabe des Studiengangs ab sofort per E-Mail an Stefanie Bickel: stefanie.bickel@gmx.de**

Bitte kein spontanes Erscheinen am ersten Termin der Veranstaltung, am DO 16.04.2015 um 10:00 Uhr

Bei zu kleiner Gruppe kann die Übung nicht stattfinden. Bei zu vielen Anmeldungen zählt das Datum des Eingangs der Anmeldung. Deshalb ist eine verbindliche Voranmeldung unerlässlich.

Teilnehmerbegrenzung auf 12 Studenten.

### *Grundlagen der Fachwissenschaft (5)*

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.

*Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

#### **BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer,

Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Expedition Kunstgeschichte I, Antike und Renaissance, ein kunsthistorischer Vergleich**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Die *Expedition Kunstgeschichte* ist ein kunsthistorisches Seminar mit experimentellem Charakter an dessen Ende ein Symposium steht, das von den SeminarteilnehmerInnen gestaltet und durchgeführt wird. Wie der Zusatz der römischen „I“ im Titel der Veranstaltung vermuten lässt ist sie der Auftakt einer Reihe von Seminaren; aufeinander aufbauend wird innerhalb von drei Semestern die Kunstgeschichte von der Antike bis zur klassischen Moderne durchlaufen. Im Fokus steht dabei vor allem plastische Kunst wie Skulptur, Relief und Architektur, es werden aber auch Bereiche der Malerei bearbeitet und bedeutende kunsthistorische Quellentexte behandelt. Im Sommersemester 2015 liegt der Fokus für das Seminar und das Symposium auf Antike und Renaissance. Unter anderem stehen folgende Themen zur Auswahl:

- 1) Kouros, Kontrapost, Saturn, seine Kinder und der Torso von Belvedere
- 2) Plastik All Stars: Diskobol, Dornauszieher, Nike...
- 3) Pompejanische Wandmalerei
- 4) Grottesk / „Raffael war hier“
- 5) Vitruv: Urhaus, Tempel und Säulenordnung
- 6) Alberti: Über Architektur und das Fenster zur Welt
- 7) Andrea Palladio: Villen, Paläste und Gotteshäuser
- 8) Wettstreit an der Paradiespforte
- 9) Donatello vs Michelangelo/ David gegen David
- 10) Die drei Phasen der Renaissance, oder: Who the f\*\*\* is Vasari?
- 11) Vasari 1: Giotto und Cimabue
- 12) Vasari 2: Brunelleschi und Alberti
- 13) Vasari 3: Raffael und Michelangelo

Die Teilnahme am Seminar verpflichtet dazu, sich in der ersten Sitzung einem Thema anzunehmen, es kunsthistorisch aufzubereiten und es im Rahmen eines Referates den SeminarteilnehmerInnen vorzustellen. Daran anschließend soll im weiteren Verlauf des Semesters auf der Grundlage des Referates eine adäquate Präsentationsform für das Symposium entwickelt werden. Hier besteht die Möglichkeit eines klassischen Vortrages mit anschließender Diskussion, die Präsentation des Themas am Symposium



kann aber auch andere Formen der Vermittlung annehmen, beispielsweise durch Video, Schauwand, Zeitstrahl, Skulptur, Gemälde, Collage, Performance etc.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr in Raum 212.**

Literatur Ernst H. Gombrich: *Die Geschichte der Kunst*  
Christoph Wetzels: *Belser Stilgeschichte*  
Giorgio Vasari: *Edition Giorgio Vasari. Lebensläufe der hervorragendsten Künstler*

### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.  
Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.  
Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.  
Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.  
Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen,



Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

**Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Voraussetzung \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

**Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht. Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

Nachweis \* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**  
**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14).**  
**Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**

Voraussetzung **Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

*Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (6a)*

### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

**Inhalt** Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart. *Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

### **BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.

**Literatur** Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

**Inhalt** Die Veranstaltung gilt dem Besuch:

Aktuelle Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main. Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt, der Neueröffnung des Beuys - Blockes im Landesmuseum, Darmstadt.

Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.

Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

Voraussetzung **Anmeldungen und Vorbesprechung erfolgen am 24.04.2015 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

### **Expedition Kunstgeschichte I, Antike und Renaissance, ein kunsthistorischer Vergleich**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Die *Expedition Kunstgeschichte* ist ein kunsthistorisches Seminar mit experimentellem Charakter an dessen Ende ein Symposium steht, das von den SeminarteilnehmerInnen gestaltet und durchgeführt wird. Wie der Zusatz der römischen „I“ im Titel der Veranstaltung vermuten lässt ist sie der Auftakt einer Reihe von Seminaren; aufeinander aufbauend wird innerhalb von drei Semestern die Kunstgeschichte von der Antike bis zur klassischen Moderne durchlaufen. Im Fokus steht dabei vor allem plastische Kunst wie Skulptur, Relief und Architektur, es werden aber auch Bereiche der Malerei bearbeitet und bedeutende kunsthistorische Quellentexte behandelt. Im Sommersemester 2015 liegt der Fokus für das Seminar und das Symposium auf Antike und Renaissance. Unter anderem stehen folgende Themen zur Auswahl:

- 1) Kouros, Kontrapost, Saturn, seine Kinder und der Torso von Belvedere
- 2) Plastik All Stars: Diskobol, Dornauszieher, Nike...
- 3) Pompejanische Wandmalerei
- 4) Grottesk / „Raffael war hier“
- 5) Vitruv: Urhaus, Tempel und Säulenordnung
- 6) Alberti: Über Architektur und das Fenster zur Welt
- 7) Andrea Palladio: Villen, Paläste und Gotteshäuser
- 8) Wettstreit an der Paradiespforte
- 9) Donatello vs Michelangelo/ David gegen David
- 10) Die drei Phasen der Renaissance, oder: Who the f\*\*\* is Vasari?
- 11) Vasari 1: Giotto und Cimabue
- 12) Vasari 2: Brunelleschi und Alberti
- 13) Vasari 3: Raffael und Michelangelo

Die Teilnahme am Seminar verpflichtet dazu, sich in der ersten Sitzung einem Thema anzunehmen, es kunsthistorisch aufzubereiten und es im Rahmen eines Referates den SeminarteilnehmerInnen vorzustellen. Daran anschließend soll im weiteren Verlauf des Semesters auf der Grundlage des Referates eine adäquate Präsentationsform für das Symposium entwickelt werden. Hier besteht die Möglichkeit eines klassischen Vortrages mit anschließender Diskussion, die Präsentation des Themas am Symposium kann aber auch andere Formen der Vermittlung annehmen, beispielsweise durch Video, Schauwand, Zeitstrahl, Skulptur, Gemälde, Collage, Performance etc.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr in Raum 212.**

Literatur Ernst H. Gombrich: *Die Geschichte der Kunst*  
Christoph Wetzels: *Belser Stilgeschichte*  
Giorgio Vasari: *Edition Giorgio Vasari. Lebensläufe der hervorragendsten Künstler*

### **Figürliches Arbeiten in Mischtechnik -realistisch-abstrakt-**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

**Inhalt** In dem Seminar sollen die figürlichen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen.  
Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.  
Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen begleitet werden durch Anschauungsmaterial von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts:  
M. Beckmann, M. Ernst, O. Redon, L. Freud, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, P. Doig, u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:  
„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag  
„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag  
Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

**Voraussetzung** Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.

**Literatur** **Neuanmeldungen bitte über das Sekretariat Raum 209.**  
**Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

### **Filmseminar - oder: Kunstgeschichte im Montags-Kino**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 16:30 - 19:30, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Man stelle sich vor der Film sei eine Installation, ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert und der sich für eine bestimmte Dauer betreten lässt. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars, in dessen Zentrum Bildhauerei im weitesten Sinne verortet ist und neben Dingen wie Raum, Körper und Bewegung auch Architektur, Bühne, Filmset, Performance fokussiert. In dieser weitgefassten Eingrenzung wagt das Filmseminar eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst mit den Stielaugen gerichtet auf kunsthistorische und kunsttheoretische Details von der Antike bis Malewitsch.  
Durch Aneignung von Wissen über bestimmte Bereiche der Kunst versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich selbst in einer sehr spezifischen Weise auf Kunst, ihre Geschichten und Theorien beziehen oder sich an ihren Formalismen auf eine Art bedienen, in der beispielsweise das Filmset, die präsentierten Motive, Figuren, Formen oder Inhalte zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit. Vor dem Hintergrund von Ilja Kabakovs und Brian O'Dohertys Gedanken zur Installation, die dem Filmseminar gewissermaßen als Grundlage dienen, werden im Sommersemester 2015 folgende Filme betrachtet und kunsthistorisch vorbereitet:

- 1) Dziga Vertov, *Der Mann mit der Kamera*, Russland, 1929
- 2) Alain Resnais, *Letztes Jahr in Marienbad*, Frankreich/Italien, 1961
- 3) Andrej Tarkowski, *Andrej Rubljow*, Russland, 1962-67
- 4) Peter Greenaway, *Der Kontrakt des Zeichners*, GB, 1982

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 17:00 Uhr in Raum 206.**

**Literatur** Kabakov, Ilja: *Über die „totale“ Installation*. Ostfildern 1995.

O'Doherty, Brian: *Inside the White Cube*. Hg. von Wolfgang Kemp. Berlin 1996.

Bem. zu Zeit und Ort\* Info: An den vier Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Filmseminar von 17:00-20:00. An allen übrigen Terminen im Sommersemester geht das Seminar von 17:00-19:00.

### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.

Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.

Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.

Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**



Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### **Naturformen - von der Landschaft bis zur Mikrostruktur**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt

In dem Seminar wird der Themenbereich „Natur“ in allen Facetten bearbeitet; von realistischen Naturstudien über Landschaften bis zu abstrakten Strukturformationen. Ästhetische Naturformen von amorphen Gebilden über Symmetrien bis zu „fraktalen Geometrien“ und Mikroskopien werden künstlerisch transformiert. Neben den Zeichentechniken wird mit verschiedenen Farben; Aquarell, Gouache, Acryl, Öl, Naturfarben usw. experimentiert. Das Seminar wird ergänzt mit Angeboten von Hoch- und Tiefdrucktechniken unter der Leitung von Frau Iris Borchardt und Frau Kerstin Lichtblau.

Zur Anschauung stehen folgende Künstler:

J.v. Ruisdal, J.-B.C. Corot, R. Bresdin, C.d. Friedrich, W. Turner, C. Monet, M. Ernst, P. Klee, E. Schumacher, J. Fautrier, Wols, A. Tàpies, A. Kiefer, J. Beuys, B. Schultze, O. Piene, J. Johns, R. Smithson, M. Tobey, G. Richter, P. Kirkeby, S. Polke, E. Hesse, V. Celmins, G.d. Fries, D. Hockney, P. Doig u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z - Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die Graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt

Voraussetzung

**Neuanmeldungen bitte im Sekretariat Raum 209.**

Literatur

**Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.

Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

#### **Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das



Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Voraussetzung \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

#### **Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht. Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

Nachweis \* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**  
**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14). Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**

Voraussetzung **Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

#### **Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (6b)**

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

**Inhalt** Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.  
*Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

**BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.

**Literatur** Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

**Expedition Kunstgeschichte I, Antike und Renaissance, ein kunsthistorischer Vergleich**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

**Inhalt** Die *Expedition Kunstgeschichte* ist ein kunsthistorisches Seminar mit experimentellem Charakter an dessen Ende ein Symposium steht, das von den SeminarteilnehmerInnen gestaltet und durchgeführt wird. Wie der Zusatz der römischen „I“ im Titel der Veranstaltung vermuten lässt ist sie der Auftakt einer Reihe von Seminaren; aufeinander aufbauend wird innerhalb von drei Semestern die Kunstgeschichte von der Antike bis zur klassischen Moderne durchlaufen. Im Fokus steht dabei vor allem

plastische Kunst wie Skulptur, Relief und Architektur, es werden aber auch Bereiche der Malerei bearbeitet und bedeutende kunsthistorische Quellentexte behandelt. Im Sommersemester 2015 liegt der Fokus für das Seminar und das Symposium auf Antike und Renaissance. Unter anderem stehen folgende Themen zur Auswahl:

- 1) Kouros, Kontrapost, Saturn, seine Kinder und der Torso von Belvedere
- 2) Plastik All Stars: Diskobol, Dornauszieher, Nike...
- 3) Pompejanische Wandmalerei
- 4) Grottesk / „Raffael war hier“
- 5) Vitruv: Urhaus, Tempel und Säulenordnung
- 6) Alberti: Über Architektur und das Fenster zur Welt
- 7) Andrea Palladio: Villen, Paläste und Gotteshäuser
- 8) Wettstreit an der Paradiespforte
- 9) Donatello vs Michelangelo/ David gegen David
- 10) Die drei Phasen der Renaissance, oder: Who the f\*\*\* is Vasari?
- 11) Vasari 1: Giotto und Cimabue
- 12) Vasari 2: Brunelleschi und Alberti
- 13) Vasari 3: Raffael und Michelangelo

Die Teilnahme am Seminar verpflichtet dazu, sich in der ersten Sitzung einem Thema anzunehmen, es kunsthistorisch aufzubereiten und es im Rahmen eines Referates den SeminarteilnehmerInnen vorzustellen. Daran anschließend soll im weiteren Verlauf des Semesters auf der Grundlage des Referates eine adäquate Präsentationsform für das Symposium entwickelt werden. Hier besteht die Möglichkeit eines klassischen Vortrages mit anschließender Diskussion, die Präsentation des Themas am Symposium kann aber auch andere Formen der Vermittlung annehmen, beispielsweise durch Video, Schauwand, Zeitstrahl, Skulptur, Gemälde, Collage, Performance etc.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr in Raum 212.**

Literatur Ernst H. Gombrich: *Die Geschichte der Kunst*  
Christoph Wetzels: *Belser Stilgeschichte*  
Giorgio Vasari: *Edition Giorgio Vasari. Lebensläufe der hervorragendsten Künstler*

### **Filmseminar - oder: Kunstgeschichte im Montags-Kino**

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 16:30 - 19:30, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Man stelle sich vor der Film sei eine Installation, ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert und der sich für eine bestimmte Dauer betreten lässt. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars, in dessen Zentrum Bildhauerei im weitesten Sinne verortet ist und neben Dingen wie Raum, Körper und Bewegung auch Architektur, Bühne, Filmset, Performance fokussiert. In dieser weitgefassten Eingrenzung wagt das Filmseminar eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst mit den Stielaugen gerichtet auf kunsthistorische und kunsttheoretische Details von der Antike bis Malewitsch. Durch Aneignung von Wissen über bestimmte Bereiche der Kunst versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich selbst in einer sehr spezifischen Weise auf Kunst, ihre Geschichten und Theorien beziehen oder sich an ihren Formalismen auf eine Art bedienen, in der beispielsweise das Filmset, die präsentierten Motive, Figuren, Formen oder Inhalte zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit. Vor dem Hintergrund von Ilja Kabakovs und Brian O'Dohertys Gedanken zur Installation, die dem Filmseminar gewissermaßen als Grundlage dienen, werden im Sommersemester 2015 folgende Filme betrachtet und kunsthistorisch vorbereitet:

- 1) Dziga Vertov, *Der Mann mit der Kamera*, Russland, 1929
- 2) Alain Resnais, *Letztes Jahr in Marienbad*, Frankreich/Italien, 1961
- 3) Andrej Tarkowski, *Andrej Rubljow*, Russland, 1962-67
- 4) Peter Greenaway, *Der Kontrakt des Zeichners*, GB, 1982

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 17:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Kabakov, Ilja: *Über die „totale“ Installation*. Ostfildern 1995.

O'Doherty, Brian: *Inside the White Cube*. Hg. von Wolfgang Kemp. Berlin 1996.

Bem. zu Zeit und Ort\* Info: An den vier Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Filmseminar von 17:00-20:00. An allen übrigen Terminen im Sommersemester geht das Seminar von 17:00-19:00.

### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können. Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren. Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen. Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### **Malerei von der Renaissance bis heute, Bildanalysen und Hintergründe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Poellet

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Voraussetzung Anmeldung/Einführungsveranstaltung am 15.10.2014 um 15:00 Uhr in Raum 206.

### **Referenzen I**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

### **Referenzen II**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen am 16.10.2014 in Raum 204!**

### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.  
Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen,



Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

**Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Voraussetzung

\* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

Literatur

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

**Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht. Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

Nachweis

\* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**  
**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14). Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**

Voraussetzung

**Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**

Literatur

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

*Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (6c)*



### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

**Inhalt** Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart. *Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

### **BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.

**Literatur** Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Doppelkopf**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

**Voraussetzung** **1. Semester Hauptklasse Plastik**

### Expedition Kunstgeschichte I, Antike und Renaissance, ein kunsthistorischer Vergleich

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

**Inhalt** Die *Expedition Kunstgeschichte* ist ein kunsthistorisches Seminar mit experimentellem Charakter an dessen Ende ein Symposium steht, das von den SeminarteilnehmerInnen gestaltet und durchgeführt wird. Wie der Zusatz der römischen „I“ im Titel der Veranstaltung vermuten lässt ist sie der Auftakt einer Reihe von Seminaren; aufeinander aufbauend wird innerhalb von drei Semestern die Kunstgeschichte von der Antike bis zur klassischen Moderne durchlaufen. Im Fokus steht dabei vor allem plastische Kunst wie Skulptur, Relief und Architektur, es werden aber auch Bereiche der Malerei bearbeitet und bedeutende kunsthistorische Quellentexte behandelt. Im Sommersemester 2015 liegt der Fokus für das Seminar und das Symposium auf Antike und Renaissance. Unter anderem stehen folgende Themen zur Auswahl:

- 1) Kouros, Kontrapost, Saturn, seine Kinder und der Torso von Belvedere
- 2) Plastik All Stars: Diskobol, Dornauszieher, Nike...
- 3) Pompejanische Wandmalerei
- 4) Grottesk / „Raffael war hier“
- 5) Vitruv: Urhaus, Tempel und Säulenordnung
- 6) Alberti: Über Architektur und das Fenster zur Welt
- 7) Andrea Palladio: Villen, Paläste und Gotteshäuser
- 8) Wettstreit an der Paradiespforte
- 9) Donatello vs Michelangelo/ David gegen David
- 10) Die drei Phasen der Renaissance, oder: Who the f\*\*\* is Vasari?
- 11) Vasari 1: Giotto und Cimabue
- 12) Vasari 2: Brunelleschi und Alberti
- 13) Vasari 3: Raffael und Michelangelo

Die Teilnahme am Seminar verpflichtet dazu, sich in der ersten Sitzung einem Thema anzunehmen, es kunsthistorisch aufzubereiten und es im Rahmen eines Referates den SeminarteilnehmerInnen vorzustellen. Daran anschließend soll im weiteren Verlauf des Semesters auf der Grundlage des Referates eine adäquate Präsentationsform für das Symposium entwickelt werden. Hier besteht die Möglichkeit eines klassischen Vortrages mit anschließender Diskussion, die Präsentation des Themas am Symposium kann aber auch andere Formen der Vermittlung annehmen, beispielsweise durch Video, Schauwand, Zeitstrahl, Skulptur, Gemälde, Collage, Performance etc.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr in Raum 212.**

**Literatur** Ernst H. Gombrich: *Die Geschichte der Kunst*  
Christoph Wetzels: *Belser Stilgeschichte*  
Giorgio Vasari: *Edition Giorgio Vasari. Lebensläufe der hervorragendsten Künstler*

### Filmseminar - oder: Kunstgeschichte im Montags-Kino

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 16:30 - 19:30, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Man stelle sich vor der Film sei eine Installation, ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert und der sich für eine bestimmte Dauer betreten lässt. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars, in dessen Zentrum Bildhauerei im weitesten Sinne verortet ist und neben Dingen wie Raum, Körper und Bewegung auch Architektur, Bühne, Filmset, Performance fokussiert. In dieser weitgefassten Eingrenzung wagt das Filmseminar eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst mit den Stielaugen gerichtet auf kunsthistorische und kunsttheoretische Details von der Antike bis Malewitsch.

Durch Aneignung von Wissen über bestimmte Bereiche der Kunst versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich selbst in einer sehr spezifischen Weise auf Kunst, ihre Geschichten und Theorien beziehen oder sich an ihren Formalismen auf eine Art bedienen, in der beispielsweise das Filmset, die präsentierten Motive, Figuren, Formen oder Inhalte zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit. Vor dem Hintergrund von Ilja Kabakovs und Brian O'Dohertys Gedanken zur Installation, die dem Filmseminar gewissermaßen als Grundlage dienen, werden im Sommersemester 2015 folgende Filme betrachtet und kunsthistorisch vorbereitet:

- 1) Dziga Vertov, *Der Mann mit der Kamera*, Russland, 1929
- 2) Alain Resnais, *Letztes Jahr in Marienbad*, Frankreich/Italien, 1961
- 3) Andrej Tarkowski, *Andrej Rubljow*, Russland, 1962-67
- 4) Peter Greenaway, *Der Kontrakt des Zeichners*, GB, 1982

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 17:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Kabakov, Ilja: *Über die „totale“ Installation*. Ostfildern 1995.

O'Doherty, Brian: *Inside the White Cube*. Hg. von Wolfgang Kemp. Berlin 1996.

Bem. zu Zeit und Ort\* Info: An den vier Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Filmseminar von 17:00-20:00. An allen übrigen Terminen im Sommersemester geht das Seminar von 17:00-19:00.

#### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

#### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können. Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren. Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen. Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

#### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

#### **Rolle seitwärts + Monochrome Dreidimensionalität**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 16:30, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

Voraussetzung **Nur für Studierende des 2. Semesters Hauptklasse Plastik und 4. Semester Hauptklasse (Rolle seitwärts)**

#### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.  
Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

#### **Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Voraussetzung \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

### **Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht. Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

Nachweis \* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**  
**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14). Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**

Voraussetzung **Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

### **Zwischenräume**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Nur für Studierende des 3. Semesters Hauptklasse Plastik.**

### **Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (7)**

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der



(Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.

Wie wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und warum hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

### **Bewegte Bilder (L3 Video)\***

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=7CPs, Lehrperson Tilgner

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt „Flying Shark Vs. Nazi Zomb“  
Garbage, Junk, Trash – Offene Bezeichnungen für ein Abweichen von kanonisierten Standards in der Medien- und insbesondere Filmindustrie. Doch gerade diese Unterschiede entwickelten in den letzten Jahr(zehnten) eine eigene Ästhetik, die sich sowohl in fliegenden Haien als auch Nazi-Zombies am Nordpol kondensierte. Im zweiten Teil der Hauptklasse zur Künstlerischen Praxis Neue Medien bilden aktuelle „Trash“-Phänomene den Ausgangspunkt für eigenständige künstlerische Arbeiten auf Ebene des bewegten Bildes.  
Ziel der Veranstaltung ist es, sich diesen vom Kanon her als Blind gesehene(n) Fleck der Medienlandschaft sowohl künstlerisch, kunstpädagogisch als auch film- und medienwissenschaftlich zu erschließen und eine eigenständige künstlerische Position dazu zu entwickeln.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

**Voraussetzung sind der Abschluss der HK NM II: Stilles Bild sowie Kenntnisse im Umgang mit Videoschnittprogrammen: Premiere u./o. Final Cut, etc.**

### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### **Schwerpunkt Fotografie\* für L3**



Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs, Lehrperson Recht  
Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110  
Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

### **M1-M4 abgeschlossen!**

#### *Fachdidaktischer Schwerpunkt (8)*

##### **BYOD Mobilgeräte im Kunstunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Smartphones und Tablet-Computer bieten viele Applikationen zur bildnerischen Gestaltung, die zentrale Aufgabenfelder des Kunstunterrichts sind: u.a. zum Malen, Zeichnen, Collagieren, Fotografieren und Filmen. Die Studierenden werden dazu angeregt, die Chancen sowie die Herausforderungen des Einsatzes elektronischer Endgeräte für das mobile Lernen und die bildnerische Gestaltung zu erkunden, selbst anzuwenden, kunstdidaktisch zu reflektieren, kritisch zu diskutieren sowie einen eigenen Unterrichtsentwurf zu planen.

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme** am Seminar sind Interesse und Erfahrung am Umgang mit einem Smartphone oder einen Tablet-Computer sowie die Bereitschaft, sich auf einigen Plattformen im Internet anzumelden. Nach dem Prinzip "Bring your own device" (BYOD) sollten alle Studierenden in jeder Seminarveranstaltung über ein solches mobiles Endgerät verfügen.  
Anmeldung am ersten Termin.

##### **Essentials der Kunstdidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Am Ende des Hauptstudiums werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen: Welche Ziele verfolgt Kunstpädagogik in der Schule und außerschulisch heute? Welche Maßstäbe oder Bildungsstandards gibt es für das Fach? Welche Schlüsselbegriffe sind (für die Prüfung) zu klären? – Aber auch ganz pragmatische Gesichtspunkte werden behandelt: Wie finde und strukturiere ich einen kunstdidaktischen Themenbereich? Wie bereitet man sich auf die Klausuren und mündlichen Prüfungen vor? Welche Lernstrategien sind sinnvoll?

Voraussetzung Anmeldung am ersten Termin.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

##### **Kunstpädagogik und Biografie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Im Seminar erforschen Studierende kunstpädagogische Berufsfelder mittels narrativer Interviews mit KunstlehrerInnen sowie KunstpädagogInnen. Im Zentrum der Erforschung stehen biografischen Faktoren, die zur Berufswahl führen sowie die Studienzeit selbst und deren Auswirkungen auf die berufliche Tätigkeit. Für die selbstständige forschende Tätigkeit werden im ersten Veranstaltungsblock Grundlagen qualitativ-empirischen Denkens und Vorgehens vermittelt. Mit Text- und Praxisanteilen wird die Generierung einer Forschungsfrage sowie einer entsprechenden Fragestellungen für die zu führenden Interviews erarbeitet. Wir beschäftigen uns daher mit den Fragen, was qualitative Interviews leisten und welche Erkenntnisse aus den Daten gewonnen werden können. Weiterhin werden Regeln für Transkription und Anonymisierung festgelegt. In der Zeit zwischen den beiden Blöcken erheben und verschriftlichen die Studierenden eigene, selbst geführte Interviews. Zur Klärung von auftretenden Fragen wird eine Online-Plattform zur Verfügung stehen,

sowie diverse Online-Sprechstunden im gemeinsamen Chat. Der zweite Block dient zur gemeinsamen Analyse und Auswertung der Interviews im Plenum und in Kleingruppen. Sequenzielles und codierendes Vorgehen bei der Analyse sowie die Auswertung nach der Methode der Grounded Theory wird daher an eigenem Material vermittelt.

Voraussetzung

**Anmeldungen** finden am **14.04.2015** in der ersten Veranstaltung statt.

Literatur

Weitere Hinweise und Literaturangaben werden in der Veranstaltung gegeben.

### Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung

**Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

### Künstlerisches Projekt Grafik (9a)

#### (Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt

Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart. *Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung

**Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

### BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale

Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Die Veranstaltung gilt dem Besuch:  
Aktueller Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main. Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt, der Neueröffnung des Beuys - Blockes im Landesmuseum, Darmstadt.  
Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.  
Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

Voraussetzung **Anmeldungen und Vorbesprechung erfolgen am 24.04.2015 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

### **Figürliches Arbeiten in Mischtechnik -realistisch-abstrakt-**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In dem Seminar sollen die figürlichen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen.  
Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.  
Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen begleitet werden durch Anschauungsmaterial von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts:  
M. Beckmann, M. Ernst, O. Redon, L. Freud, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, P. Doig, u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:  
„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag  
„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag  
Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.

Voraussetzung

**Neuanmeldungen bitte über das Sekretariat Raum 209.**

Literatur

**Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

**Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

**Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur  
FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.

Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.

Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.

Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

**Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### **Naturformen - von der Landschaft bis zur Mikrostruktur**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In dem Seminar wird der Themenbereich „Natur“ in allen Facetten bearbeitet; von realistischen Naturstudien über Landschaften bis zu abstrakten Strukturformationen. Ästhetische Naturformen von amorphen Gebilden über Symmetrien bis zu „fraktalen Geometrien“ und Mikroskopien werden künstlerisch transformiert. Neben den Zeichentechniken wird mit verschiedenen Farben; Aquarell, Gouache, Acryl, Öl, Naturfarben usw. experimentiert. Das Seminar wird ergänzt mit Angeboten von Hoch- und Tiefdrucktechniken unter der Leitung von Frau Iris Borchardt und Frau Kerstin Lichtblau.  
Zur Anschauung stehen folgende Künstler:  
J.v. Ruisdal, J.-B.C. Corot, R. Bresdin, C.d. Friedrich, W. Turner, C. Monet, M. Ernst, P. Klee, E. Schumacher, J. Fautrier, Wols, A. Tàpies, A. Kiefer, J. Beuys, B. Schultze, O. Piene, J. Johns, R. Smithson, M. Tobey, G. Richter, P. Kirkeby, S. Polke, E. Hesse, V. Celmins, G.d. Fries, D. Hockney, P. Doig u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z - Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die Graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt  
Voraussetzung **Neuanmeldungen bitte im Sekretariat Raum 209.**

Literatur **Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

### **Projektseminar/Examenskolloquium Beratung-Analyse-Vorbereitung auf das Examen**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Das Projektseminar und Examenskolloquium gilt als Begleitung für die Studierenden der höheren Semester, die bereits an Projekten arbeiten; die die Große Präsentation, Examensausstellungen und Wissenschaftliche Examensarbeiten vorbereiten. Besprechungen finden im Plenum am Institut oder an den Atelierplätzen statt. Formale, Inhaltliche und Künstlerische Aspekte der Arbeiten werden im Hinblick auf den Studienabschluss betrachtet. Das Erstellen von Wissenschaftlichen Examensarbeiten wird besprochen.

Die Termine sind wöchentlich nach Absprache von Zeit und Ort.

Voraussetzung **Anmeldung und Vorbesprechung erfolgen am FR, 24.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni



Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.  
Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

**Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

**Voraussetzung** \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

**Literatur** Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

**Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

**Inhalt** Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.  
Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

**Nachweis** \* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**



**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14). Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**

Voraussetzung **Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

### *Künstlerisches Projekt Malerei (9b)*

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.  
*Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

#### **BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der

(Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.  
Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.  
Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.  
Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### **Malerei von der Renaissance bis heute, Bildanalysen und Hintergründe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Poellet

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Voraussetzung Anmeldung/Einführungsveranstaltung am 15.10.2014 um 15:00 Uhr in Raum 206.

#### **Referenzen I**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

#### **Referenzen II**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen am 16.10.2014 in Raum 204!**

### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.  
Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

#### **Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter

www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Voraussetzung \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

### **Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht. Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

Nachweis \* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**  
**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14). Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**

Voraussetzung **Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

### *Künstlerisches Projekt Plastik (9c)*

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen

jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart.

Wie wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und warum hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

### **BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.

**Literatur** Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs/S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und



Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.

Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.

Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.

Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

#### Literatur

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

#### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

#### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

#### Inhalt

Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.

Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.



### Hinweise:

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Voraussetzung \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

### **Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht. Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

Nachweis \* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**  
**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14). Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**

Voraussetzung **Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

### **Zwischenräume**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Nur für Studierende des 3. Semesters Hauptklasse Plastik.**

### *Künstlerisches Projekt Neue Medien (10)*

#### **Hero, Handy und mobile Bilder**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M10=4CPs/9CPs, Lehrperson Richard

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

**Nur für L3!**

#### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

#### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### *Schulpraktische Studien*

#### **SPS Schulpraktikum**

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit.**

#### **Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.04.2015 - 18.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine**

#### **Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische

für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung  
Literatur

**Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**  
Literaturhinweise in der Veranstaltung.

## Latein

### *Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)*

#### *Grundlagenwissen (Modul I)*

#### **Einführung in das Studium der Klassischen Philologie**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA-HF-M1 ab 2; PF GR-BA-NF-M1 ab 2; PF L-BA-HF-M1 ab 2; PF L-BA-NF-M1 ab 2; PF L3-L-M1 ab 2; PF L3-GR-M1 ab 2; PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1]

Nach einer ersten Einführung in die zentralen Teildisziplinen der Klassischen Philologie (Textkritik, Metrik, Grammatik und Rhetorik) sollen die erworbenen Kenntnisse auf eine Auswahl von Texten angewandt werden, die einen Eindruck von der Entwicklung der römischen Literatur und ihren Gattungen geben. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln sowie den Bibliotheken und Datenbanken zu üben.

Voraussetzung

Zur ersten Sitzung soll der Anfang der 'Coniuratio Catilinae' des Sallust vorbereitet werden (cap. 1 „Omnis hominis ... auxilio eget“). Dabei ist die Ausgabe von L.D. Reynolds, Oxford 1991 zu benutzen. Wir wollen anhand des Stückes besonders auf den korrekten Vortrag lateinischer Prosa eingehen; daher sollten sich alle Teilnehmer schon vorher mit den in Rubenbauer/Hofmann/Heine §§ 4-5 zusammengefassten Ausspracheregeln vertraut gemacht und diese auf den Sallusttext angewandt haben.

Literatur

Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung über folgende Bücher verfügen und diese mitbringen:

- Riemer, P./Weißenberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 2. Auflage München 2008 (von Latinisten anzuschaffen)

- Riemer, P./Weißenberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Auflage München 2000 (von Gräzisten anzuschaffen).

- Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995.

#### **Lateinisches Propädeutikum: Cicero, Pro Milone Teil 1 und 2**

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 17.04.2015, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Inhalt [PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-L-M1 ab 1; PF L-BA-HF-M1 ab 1; PF L-BA-NF-M1 ab 1]

In der Übung, die für Studienanfänger vorgesehen ist, soll neben inhaltlichen Fragestellungen vor allem die sorgfältige Textarbeit im Vordergrund stehen. In der ersten Sitzung wird eine Eingangsklausur zur Bestimmung des Kenntnisstandes geschrieben. Die Teilnahme an dem begleitenden Tutorium von Herrn Illing wird dringend empfohlen. Für BA-Studenten ist sie verpflichtend.

Literatur **Textausgabe** : M. Tulli Ciceronis orationes, ed. A. C. Clark, I Oxford 1905  
(Nachdrucke).

### Tutorium zum lateinischen Propädeutikum (Seng)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Illing

Di, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

### Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie (Bernsdorff)

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 08:30 - 10:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

### Prosa I (Modul II)

#### Lektüreübung: Cicero, De oratore

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Fr, woch, 15:30 - 17:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M2 ab 2; PF L-BA-HF-M4 ab 2; PF L-BA-NF-M2 ab 2]

Rhetorik-Seminare und Debattierclubs haben Konjunktur, nicht zuletzt, seit der Performanzgedanke das Bildungssystem heutzutage auf den Kopf gestellt hat. Die Idee des *orator perfectus* hat Cicero vor allem in seinem Dialog *De oratore* (55. v. Chr.) ausgeführt, das erste Werk philosophischer Kunstprosa in Rom. In der Veranstaltung sollen insbesondere diejenigen Passagen gelesen werden, in denen die beiden Hauptredner Crassus („Ideologe“) und Antonius („Pragmatiker“) das Thema beleuchten. Dabei werden auch die klassischen Elemente der Rede vergegenwärtigt.

In der ersten Sitzung ist *De oratore* I, 1–16 vorzubereiten.

Nachweis Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Textkorpus: Cicero, *De oratore*, Buch I; Buch II, 1–71.

Literatur Fuhrmann, Manfred: Die antike Rhetorik. Eine Einführung, Düsseldorf<sup>5</sup>2003.

Leemann, A.; H. Pinkster: *De oratore libri III*, Kommentar, 1. Band: Buch I, 1–165, Heidelberg 1981.

Stroh, Wilfried: Die Macht der Rede. Eine kleine Geschichte der Rhetorik im alten Griechenland und Rom, Berlin 2011.

Wilkins, A. S.: *Marci Tulli Ciceronis, De oratore libri tres* (with introduction and notes), Oxford 1951.

### Plinius d.J: Briefe

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M2 ab 3; PF L-MAG-HF-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M3 ab 2; PF L-BA-HF-M2 ab 3; PF L-BA-NF-M2 ab 3]

Von Gaius Plinius Caecilius Secundus (ca. 61/2 – 111/2 n. Chr.) ist neben einem *Panegyricus* auf Trajan als Hauptwerk ein Briefcorpus überliefert, das zehn Bücher umfasst. Die ersten neun Bücher enthalten Briefe, die sich zwar an reale Adressaten richten, aber dennoch zur Veröffentlichung und damit für ein größeres Lesepublikum bestimmt sind. Das zehnte Buch enthält Korrespondenz zwischen Plinius und dem Kaiser Trajan und wurde wohl posthum herausgegeben.

Im Proseminar werden wir anhand der Lektüre ausgewählter Briefe die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen, die in der ‚Einführung in das Studium der Klassischen Philologie‘ gelernt wurden. Dabei sollen verschiedene Themenkomplexe Beachtung finden, so z.B. die Frage der Authentizität der Briefe (wurden sie tatsächlich verschickt oder teilweise extra für die Veröffentlichung verfasst), Vergleiche mit den Briefen Ciceros und Senecas sowie mit den briefähnlichen Prosa-vorreden des Martial und des Statius, aber auch das Verhältnis von Plinius zu seinem Zeitgenossen Tacitus. Der Leistungsnachweis wird durch eine wissenschaftliche Hausarbeit erbracht.

Nachweis

Voraussetzung

**Verpflichtende Aufgabe zur ersten Sitzung** : Bereiten Sie bitte aus dem ersten Buch die beiden Briefe 1 und 3 vor.

Literatur

**Textausgabe** : C. Plini Caecili Secundi Epistularum libri decem, recognovit brevique adnotatione critica instruxit R. A. B. Mynors, Oxford 1963 [u.ö.].

**Kommentar** : Sherwin-White, A. N.: The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary, Oxford 1966.

**Literatur** : Bütler, Hans-Peter: Die geistige Welt des jüngeren Plinius. Studien zur Thematik seiner Briefe, Heidelberg 1970; Castagna, Luigi/Lefèvre, Eckard (Hgg.): Plinius der Jüngere und seine Zeit, München/Leipzig 2003.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

### *Poesie I (Modul III)*

#### **Catull und die Neoteriker**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M9 ab 5; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M5 ab 5]

Catull ist wegen der Frische und scheinbaren Unmittelbarkeit besonders seiner kürzeren Gedichte heute einer der populärsten antiken Autoren überhaupt und hat einen festen Platz im Kanon des altsprachlichen Unterrichts. Die Vorlesung versucht, die biographischen, historisch-gesellschaftlichen und poetologischen Voraussetzungen der Poesie Catulls und der übrigen Neoteriker in weiteren Perspektiven und in Einzelinterpretationen herauszuarbeiten

Literatur

In den Händen der Hörer wird die Ausgabe von R. Mynors (Oxford 1958 und Nachdrucke) vorausgesetzt, Paralleltexte in Kopie.

#### **Horaz: Ars Poetica und Aristoteles' Poetik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Inhalt

[PF L3-L-M3 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 2; PF L-MAG-HF-M3 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 2; PF L-BA-HF-M3 ab 3; PF L-BA-NF-M3 ab 3]

Horaz' *ars poetica* ist kein systematisches Lehrbuch, in dem der Autor sich von seinem Stoff distanziert, ihn von außen betrachtet und für den Leser gegliedert nutzbar machen möchte. Horaz schreibt vielmehr als Dichter über die Dichtung: Er verwendet die Form eines poetischen Briefes und reiht assoziativ Gedanken über die Anforderungen an ein dichterisches Werk und an den Dichter selbst aneinander. Vermutlich zeigt diese unprätentiöse Art zu schreiben an, dass er – ebenso wie in den Bemerkungen zum Thema Dichtung in seinen anderen Werken – eher sein eigenes

Tun reflektieren und rechtfertigen möchte als andere zu belehren. Im Seminar soll der gesamte Text, der eine gewaltige Nachwirkung im Mittelalter und in der Renaissance erfahren hat, analysiert und interpretiert werden, wobei weitere Äußerungen des Horaz zum Thema, außerdem die Poetik des Aristoteles einbezogen werden.

**Nachweis** Für einen Scheinerwerb muss ein Referat gehalten und eine wissenschaftliche Hausarbeit verfasst werden. Die Kenntnis des gesamten Textes wird ebenso wie das flüssige Lesen und Skandieren von Hexametern vorausgesetzt.

**Literatur** **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. Friedrich Klingner (ed.), *Q. Horati Opera*, Leipzig 1959 (Ndr. Berlin 2012). **Kommentar**: Niall Rudd (ed.), *Horace epistles book II and epistle to the Pisones („ars poetica“)*, Cambridge 1989.

**Zur Einführung**: Manfred Fuhrmann, *Die Dichtungstheorie der Antike. Aristoteles, Horaz, Longin. Eine Einführung*, Darmstadt 2. Aufl. 1992 (u.ö.).

### Lektüreübung: Vergil, Aeneis

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** [PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 2; PF-L-BA-NF-M3 ab 2]

Die Veranstaltung bereitet auf eine Klausur vor, in der ein Abschnitt aus dem folgenden Textcorpus vorgelegt wird: Aeneis Bücher 1 und 4 sowie Buch 6, 426–565 (das sind Teile, in denen Dido eine tragende Rolle spielt; ihre Charakterisierung soll ein leitender Gesichtspunkt der Lektüre sein). Um sicherzustellen, dass die Teilnehmer dieses Corpus zur Klausur gelesen haben, ist es erforderlich, dass sie bereits in den Semesterferien mit der Lektüre beginnen und im Semester von Woche zu Woche Pensen im Umfang von etwa 100 Versen präparieren.

In den Semesterferien soll Aen. 1, 1-206 gelesen werden. Ein Ausschnitt daraus wird Gegenstand einer 30-minütigen Probeklausur in der ersten Sitzung sein. Dabei wird auch die theoretische und praktische Beherrschung des katalektischen daktylischen Hexameters vorausgesetzt. Die weiteren Sitzungen dienen der Besprechung von Problemen, die bei der wöchentlichen Eigenlektüre angefallen sind, der intensiven Lektüre ausgewählter Abschnitte sowie der Vermittlung und Einübung von Basiswissen, das über die rein sprachliche Bewältigung der Texte hinausgeht (z. B. Metrik, Stilistik, Gattungstheorie, Intertextualität). Im Laufe der Veranstaltung soll gemeinsam eine Handreichung über die wichtigsten Erscheinungen der lateinischen Dichtersprache erarbeitet werden.

**Literatur** Alle Teilnehmer sollen über die kritische Ausgabe von G. B. Conte (Berlin 2009) verfügen. Zu allen Sitzungen ist ein Exemplar der Rubenbauer/Hoffmann/Heine (Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995) mitzubringen.

### Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung I (Modul IV)

#### Lateinische Sprach- und Stilübungen I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum



Inhalt PF L3-L-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-NF-M4 ab 1; PF L-BA-HF-M4 ab 2; PF-L-BA-NF-M6 ab 5]

Die Übung widmet sich, zunächst anhand von Einzelsätzen, dem Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Systematisch behandelt werden in diesem Übungsteil die Kasusyntax und teilweise die Nominalformen des Verbums.

Literatur *Arbeitsgrundlage:*

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

*weitere Hilfsmittel:*

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lateinische Synonymik, Heidelberg <sup>7</sup>1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

## Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmedt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4 ab 3; PF L-BA-HF-M4 ab 3]

Im zweiten Kurs der Übung werden wir uns der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz zuwenden, die in der angegebenen Grammatik von Rubenbauer / Hofmann / Heine die Paragraphen 205-263 umfasst. Am Ende des Semesters erwartet L3-Studenten eine 15-minütige mündliche Prüfung, BA-Studenten eine zweistündige Klausur.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss der Sprach& Stilübungen I (BA M4/V2; L3 MV/V1).

Der zweite Kurs der Sprach- und Stilübungen setzt (wie bereits der erste Kurs) den mit Keilen versehenen Wortschatz der angegebenen Wortkunde von Vischer sowie die lateinische Formenlehre (§§ RHH 20-104) voraus. Er baut zudem auf dem ersten Kurs auf und setzt die Kenntnis der dort besprochenen Lehre von den Satzgliedern (RHH §§ 105-181) voraus, insbesondere also die Lehre von den Nominalformen des Verbs (Infinitiv, Gerundium & Gerundivum, Partizip). Wer den ersten Kurs bei einem anderen Dozenten und mit einem anderen Stoffpensum besucht hat, sollte ggf. per Mail oder in der Sprechstunde mit mir Kontakt aufnehmen.

**Wichtiger administrativer Hinweis für BA-HF-Studenten:** Um im WS 2015/2016 für die Klausur des Kurses Sprach& Stil III zugelassen zu werden, müssen Sie zu Beginn jenes Semesters den Abschluss von Modul IV nachweisen. Wenn Sie die mit einer mündlichen Prüfung abschließende Lektüreübung Grundstudium Prosa aus Modul IV noch nicht besucht haben, sollten Sie sie parallel zu Sprach& Stil II im SS 2015 absolvieren, sonst müssen Sie die Sprach& Stilcourse im Wintersemester unterbrechen und erst die LÜ nachholen. Im Sommersemester wird die entsprechende LÜ von Frau Bottler angeboten (Fr, 15:30-17:00, Cicero, *de oratore*).

Literatur Grammatik:

H. Rubenbauer / J. B. Hofmann / R. Heine: Lateinische Grammatik. Bamberg u. a.  
121995.

Wortkunde:

R. Vischer: Lateinische Wortkunde. Berlin <sup>4</sup>2007.

Bem. zu Zeit und Ort Die zweite Sitzung (22.04.2015) muss wegen einer Tagungsteilnahme leider ausfallen.

*Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)*

*Nachbarwissenschaften I: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen (Modul Vc)*

*Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)*

*Griechische Literatur (Modul VI)*

**Euripides**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3]

Durch einen glücklichen Zufall der Überlieferung sind von Euripides (484/480–406), dem laut Aristoteles tragischsten der großen attischen Tragödiendichter, 18 Werke und damit etwa ein Fünftel seines gesamten Oeuvres erhalten geblieben (von Aischylos und Sophokles hingegen nur je 7), so dass wir einen einigermaßen repräsentativen Überblick über sein Schaffen gewinnen können. Nach einer allgemeinen Einführung in Gegebenheiten der Produktion und Aufführung attischer Tragödien sowie einer kurzen Behandlung der Biographie des Dichters, der Datierung seiner Werke und einem Überblick über sein Gesamtschaffen (2 Sitzungen) sollen die folgenden Werke ausführlicher vorgestellt und interpretiert werden: *Alkestis*, *Medea*, *Hippolytos*, *Elektra*, *Herakles*, *Troerinnen*, *Ion*, *Bakchen* und *Iphigenie in Aulis*. Alle Texte werden in Griechisch und Deutsch präsentiert, so dass Griechisch-Kenntnisse zum Besuch der Vorlesung nicht zwingend erforderlich sind.

Literatur Gegen Ende des Semesters sollen zu gesonderten Terminen die Verfilmungen der *Troerinnen* und der *Iphigenie in Aulis* von Michael Cacoyannis vorgestellt werden.  
Einführende Literatur: M. Hose: Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

K. Matthiessen: Die Tragödien des Euripides, München 2002.

**Griechisch für Latinisten**

Übung, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA-HF-M7 ab 2; PF L3-L-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M7 ab 3]

Lukian von Samosata (120-180 nach Chr.) ist einer der bedeutendsten Schriftsteller der zweiten Sophistik, deren Moral er mit polemischer Ader und bissiger Ironie interpretierte. Außer der Beherrschung der attischen Prosa, der Weite des Interesses und der starken Persönlichkeit hatte Lukian den Vorzug, eine neue Art von Dialog erstellt und die philosophische Reflexion mit der Komödie Aristophanischer Art verbunden zu haben. Ferner hat er beim weiten Publikum die Anprangerung der

Unmoral und kultureller Aspekte seiner Zeit, vor allem der Geschichte und des Mythos, ankommen lassen.

Unter seinem Namen werden 80 Werke aufgelistet. In dieser Lehrveranstaltung werden wir eine Auswahl von den *Wahren Geschichten* so wie von den *Gesprächen der Götter* und *der Meergötter* lesen und übersetzen.

Literatur Das Textcorpus, aus dem die Klausur entnommen wird, bilden die folgenden Stellen:

*Wahre Geschichten* : Buch I (Band I, Seiten 82-102).

*Gespräche der Götter* :

Ares und Hermes (Band IV, Seiten 261f.).

Hermes und Maia (Band IV, Seiten 268f.).

*Gespräche der Meergötter* :

Doris und Galatea (Band IV, Seiten 230-2).

Poseidon und die Delphine (Band IV, Seiten 239f.).

**Textausgaben :**

Macleod, Matthew D., *Luciani opera* , recognovit brevisque adnotatione critica instruxit M.D. M.: *Libelli 1-25* , I, Oxford 1972.

Macleod, Matthew D., *Luciani opera* , recognovit brevisque adnotatione critica instruxit M.D. M.: *Libelli 69-86* , IV Oxford 1987.

### *Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)*

#### **Exkursion: Germania inferior**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt PF GR-BA-HF-M11 ab 3; PF L-BA-HF-M11 ab 3; PF L3-GR-M7 ab 5; PF L3-L-M7 ab 5]

Das Programm ist mit den Teilnehmer/-innen bereits individuell abgesprochen, die Anmeldeliste ist eigentlich bereits geschlossen gewesen. Da aber die Kapazität noch nicht voll ausgeschöpft ist, können noch einige Plätze nachträglich vergeben werden. Interessent(inn)en mögen sich möglichst schnell mit mir in Verbindung setzen.

### *Prosa II (Modul VIII)*

#### **Der Epikureismus in der Darstellung Ciceros**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF-L-BA-HF-M8 ab 4; WPF-L-BA-NF-M5 ab 4]

Die Veranstaltung trägt dem Umstand Rechnung, dass Cicero eine unserer wichtigsten Quellen für die nur trümmerhaft überlieferte hellenistische Philosophie ist. Dies soll beispielhaft am Epikureismus nachvollzogen werden, dessen Ethik gerade auf Menschen unserer Zeit attraktiv wirkt. Im Zentrum soll dabei die Spätschrift 'De finibus bonorum et malorum' stehen, deren Bücher I und II eine Darstellung der epikureischen Philosophie durch L. Manlius Torquatus und eine Kritik durch Cicero selbst enthalten. Neben Fragen der Sprache, des Stils, der Textkritik und der Personencharakteristik

Voraussetzung	<p>soll besonderes Gewicht auf die Analyse einzelner zentraler Gedankengänge unter Hinzuziehung von griechischen und lateinischen Paralleltexten gelegt werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben regelmäßigem Besuch und genauer Vorbereitung der einzelnen Sitzungen die Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls.</p> <p><b>Obligatorische Vorbesprechung</b> mit Angabe der erwünschten Vorbereitung in den Semesterferien und Verteilung der Hausarbeitsthemen:</p> <p>Mittwoch 11.2., 13.30 Uhr in IG 4.501. Wer zu diesem Termin verhindert ist, möge noch im Februar mit mir Kontakt aufnehmen.</p>
Literatur	<p>Textausgabe (bitte anschaffen oder kopieren): M. Tulli Ciceronis De Finibus Bonorum et Malorum, rec. L. D. Reynolds. Oxford 1998 (und Nachdrucke).</p>

### Lektüreübung: Römische Naturwissenschaft: Seneca "Naturales quaestiones", und Plinius, "Naturalis historia"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M11 ab 8; PF-L-BA-HF-M8 ab 5]

Der produktive Beitrag antiker römischer Gelehrter zur Förderung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse war nur sehr gering; noch mehr als in anderen Disziplinen waren sie überwiegend rezeptiv tätig. Doch während die einschlägigen griechischen Schriften von Autoren wie Aristarch (ca. 310–ca. 230), Eratosthenes (ca. 280–ca. 205) oder Poseidonios (ca. 135–51) größtenteils ganz verloren oder nur fragmentarisch erhalten sind, verdanken wir vor allem zwei enzyklopädischen Werken der frühen Kaiserzeit umfangreiches Wissen über die verschiedensten Zweige der Naturwissenschaften:

Senecas (ca. 4 v.–65 n. Chr.) *Naturales quaestiones*, entstanden zwischen 62 und 64, widmen sich in 8 Büchern (von denen Buch IV ursprünglich zwei Bücher umfasste, deren zweites nur verstümmelt erhalten ist) überwiegend der Beschreibung und Erklärung astronomischer, meteorologischer und erdkundlicher Phänomene, wobei jedes Buch ein eigenes Schwerpunktthema aufweist: I Meteore, II Gewitter, III Wasser, IV Nil, IVb Wolken, V Winde, VI Erdbeben, VII Kometen.

Noch monumentaler ist die 37 Bücher umfassende *Naturalis historia* des älteren Plinius (23–79), eine kurz vor seinem Tode vollendete Enzyklopädie des naturkundlichen Wissens seiner Zeit, in dem insgesamt etwa 470 Autoren verarbeitet sind. Buch I enthält neben der Widmung an den Prinzen und späteren Kaiser Titus [79–81] eine Inhaltsübersicht, die folgenden 36 Bücher bieten dann thematisch geordnet die einzelnen Wissensbereiche: Buch II Astronomie und Meteorologie, III-VI Geographie, VII Anthropologie, VIII-XI Zoologie, XII-XIX Botanik und Landwirtschaft, XX-XXXII Heilmittel aus Pflanzen und Tieren, XXXIII-XXXVII Geologie und Mineralogie.

Neben Teilen der beiden Praefationes sollen überwiegend Passagen aus den astronomischen und meteorologischen Büchern beider Werke gelesen werden, im einzelnen sind dies die folgenden Stellen:

Seneca, *Naturales quaestiones*, Praefatio 1-10, I 11.2-13.3 (Nebensonnen), II 21-23, 57-59 (Blitze)

Plinius maior, *Naturalis historia* Praefatio 1-8, 12-15, 17-19; II 47-52 (Sonnen- und Mondfinsternisse, Größe der Sterne), 83 (Entfernungen der Gestirne), 89-94 (Kometen), 99 (Nebensonnen), 112/113 (Donner und Blitz), 176 (Erde im Mittelpunkt der Welt), 191-196 (Erdbeben), 206 (vom Meer verschlungene Städte), 236-238 (Vulkane).

Zusätzlich zu den genannten Partien ist Buch VII (Kometen) der *Naturales quaestiones* und der Rest von Buch II der *Naturalis historia* bis einschließlich Kapitel 206 Bestandteil des Klausurcorpus. Die Beschäftigung mit beiden Texten ist dadurch anspruchsvoll und erfordert Eigeninitiative, dass es keine umfassenden Kommentare gibt. Das werde ich bei der Auswahl des Klausurtextes in angemessener Weise berücksichtigen. Die Abschlussklausur wird in der letzten Sitzung geschrieben.

- Literatur Texte: H.M. Hine (Hg.): L. Annaei Senecae Naturalium quaestionum libros recognovit H.M. Hine, Stuttgart/Leipzig 1996.
- R. König / G. Winkler (Hgg.): C. Plinius Secundus d. Ä., Naturkunde, Buch I/II, Nördlingen 1973/1974 (mit kommentierenden Anmerkungen).
- Kommentare: H.M. Hine: An Edition with Commentary of Seneca, Natural Questions, Book Two, New York 1981.
- N. Gross: Seneca, Naturales Quaestiones. Komposition, naturphilosophische Aussagen und ihre Quellen, Wiesbaden/Stuttgart 1989 (Monographie mit kommentierenden Anmerkungen).

## *Poesie II (Modul IX)*

### **Catull und die Neoteriker**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M9 ab 5; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M5 ab 5]

Catull ist wegen der Frische und scheinbaren Unmittelbarkeit besonders seiner kürzeren Gedichte heute einer der populärsten antiken Autoren überhaupt und hat einen festen Platz im Kanon des altsprachlichen Unterrichts. Die Vorlesung versucht, die biographischen, historisch-gesellschaftlichen und poetologischen Voraussetzungen der Poesie Catulls und der übrigen Neoteriker in weiteren Perspektiven und in Einzelinterpretationen herauszuarbeiten

Literatur In den Händen der Hörer wird die Ausgabe von R. Mynors (Oxford 1958 und Nachdrucke) vorausgesetzt, Paralleltex te in Kopie.

### **Lektüreübung: Christliche Dichtung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M11 ab 8; PF-L-BA-HF-M9 ab 5; PF-L-BA-HF-M10 ab 5]

Gegenstand der Übung sind Werke von Prudentius, Iuvencus und Sedulius, drei christlichen Dichtern des 4. und 5. Jahrhunderts, die unter anderem in epischer

Form zum Teil theologische, zum Teil biblische Gegenstände behandelten. Das Lektürecorpus umfaßt die *Psychomachia* des Prudentius – ein allegorisches Werk, das sich in besonderem Maße auf Vergil bezieht, aber etwa auch die Tradition der römischen Lehrdichtung aufgreift – , den 3. Hymnus (*Ante cibum*) aus dem *Liber Cathemerinon* desselben Autors, den zweiten der *Evangeliorum libri* des Iuvencus sowie das fünfte und letzte Buch von Sedulius' *Paschale carmen* . Über die Erarbeitung des Gesamtkorpus hinaus ist für die erste Sitzung der Abschnitt Iuvencus 2, 1-94 vorzubereiten.

#### Literatur

##### *Textausgaben:*

Gai Vetti Aquilini Iuveni Evangeliorum libri 4, recensuit et commentario critico instruxit I. Huemer (Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum XXIV), Wien u.a. 1891

Aurelii Prudentii Clementis carmina, cura et studio Mauricii P. Cunningham, (Corpus Christianorum, Series Latina CXXVI), Turnhout 1966

Sedulius, Opera omnia, ed. Iohannes Huemer, ed. altera supplementis aucta curante Victoria Panagl (Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum X), Wien 2007

##### *Kommentare:*

Ad Iuveni evangeliorum librum secundum commentarius exegeticus, Groningen 1947

Prudenzio, Psychomachia. Introduzione di Giovanni Castelli. Traduzione e commento di Carlo Prosperi, Acqui Terme 2000

F. Corsaro, L'opera poetica di Sedulio: traduzione e commento, Catania 1948

D. Deerberg, Der Sturz des Judas. Kommentar (5,1-163) und Studien zur poetischen Erbauung bei Sedulius, Münster 2011

Sedulius, The Paschal Song and Hymns, Translated with an Introduction and Notes by Carl P.E. Springer, Atlanta 2013

#### Lucan

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 129 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht StuKo + Fb 16)

Inhalt [PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF-L-BA-HF-M9 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5]

M. Annaeus Lucanus ist der bedeutendste Dichter der neronischen Epoche; höchstens sein Onkel Seneca kommt ihm gleich. Mit der exzessiven Darstellung des Grausamen und Ekelhaften entspricht Lucans Gedicht vom Bürgerkrieg dem Zeitgeschmack; in der politischen Analyse ist es hellichtig und verzweifelt – doch gerade die Stellung Lucans zur Kaiserherrschaft ist in den letzten Jahren lebhaft diskutiert worden. Im Seminar wird eine exemplarische Auswahl von Stellen behandelt.

#### Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

M. Annaeus Lucanus. *De bello civili* . Hg. David R. Shackleton Bailey. Stuttgart – Leipzig: Teubner 1997.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet statt.**

**Achtung: Raumänderung**



vorher: NM 109 jetzt NM 129

### *Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)*

#### **Fachdidaktik: Übersetzungsmethoden**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

Im Seminar sollen zunächst einige Theorien der Übersetzung antiker Texte von namhaften Altphilologen und Übersetzern kennengelernt und diskutiert werden. Sodann werden verschiedene Texterschließungsmethoden, die von Lehrbuchautoren und Fachdidaktikern zur Erleichterung des Übersetzens aus den Alten Sprachen entworfen wurden, vorgestellt und auf verschiedene Textsorten angewendet. Es soll kritisch beurteilt werden, inwiefern die Methoden für die Schule von Nutzen sind, ob sie eine Hilfe für die Texterschließung darstellen oder eher einer an die Übersetzung anschließenden Verdeutlichung der syntaktischen Struktur dienen. Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten und am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung abzulegen. **Die erste Sitzung findet am Donnerstag, den 23.4.2015 statt.**

Literatur Hans-Joachim Glücklich / Rainer Nickel / Peter Petersen, *Interpretatio. Neue Lateinische Textgrammatik*, Würzburg 1980, S. 253-271; Josephine Kitzbichler / Katja Lubitz / Nina Mindt, *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800*, Transformationen der Antike 10, Berlin / New York 2009.

#### **Fachdidaktisches Hauptseminar: Epenlektüre im Unterricht (Vergil, Homer)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

Die Epenlektüre findet im altsprachlichen Unterricht in der Oberstufe ihren Raum. Das bedeutet, dass sich die Auswahl und Aufbereitung der Pensen für den Unterricht nun an „fortgeschrittenen Anfängern“ orientieren muss. Die inhaltliche Arbeit und die Betrachtung der sprachlichen Gestalt stehen zwar im Vordergrund; trotzdem ist der Spracherwerb keineswegs abgeschlossen, sondern muss weiterhin unterstützt werden.

Für das Seminar ist geplant, an Hand wichtiger Texte zum einen das Epos selbst in den Blick zu nehmen und eigene Kenntnisse inhaltlich zu vertiefen, zum anderen aber Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht zu erarbeiten. Zu diesem zweiten Aspekt gehören auch die eher technischen Fragen nach Aufbereitung von Wortschatz, Grammatik, Übersetzungsmethoden, Interpretation etc.

Nachweis Die Übernahme einer „Stundenplanung“ und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind für den Scheinerwerb (Modulteilprüfung) erforderlich. Bei Bedarf kann auch ein Hauptseminarschein Fachdidaktik Griechisch erworben werden.

#### **Lateinische Sprach- und Stilübungen III**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-NF-M10 ab 3; PF L-BA-HF-M10 ab 5]

Anknüpfend an die Übung „Lateinische Sprach- und Stilübungen / Lateinische Syntax im Schulunterricht“ werden zunächst einige schwierigere (bzw. übrig gebliebene) Kapitel der lateinischen Syntax behandelt, wie relative Verschränkung, Konditionalsätze, Irrealis in der Abhängigkeit, Oratio obliqua (RHH §§ 243-245, 259,

260, 264). Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der eingehenden Analyse lateinischer Originaltexte und dem daran anschließenden Übersetzen entsprechender deutscher Texte.

Nachweis Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten überprüft. Als Leistungsnachweis dient eine Klausur am Ende des Semesters.

Literatur **Hilfsmittel:** Hans Rubenbauer / J.B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. Rudolf Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007); Thorsten Burkard / Markus Schauer, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, begr. v. Hermann Menge, Darmstadt 5. Aufl. 2012; Carl Meissner / Christina Meckelnborg, *Lateinische Phraseologie*, Darmstadt 6. Aufl. 2015.

*Nachbarwissenschaften II: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen Modul (XIc)*

*Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie Modul (XIId)*

*Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XIe)*

*Schulpraktische Studien*

#### **Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2015, bei denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekanntgegeben.

#### **Schulpraktische Studien; Seminar zur Praktikumsvorbereitung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung soll gezielt auf das Unterrichtspraktikum (voraussichtlicher Termin: 7.9. bis 9.10.2015) vorbereitet werden. Im Vordergrund werden die Planung von Unterrichtsstunden in den Alten Sprachen und einige für die Praxis wichtige Themen stehen, wie z.B. die Ziele des Altsprachlichen Unterrichts, die Diskussion bildungspolitischer Schlagwörter „Bildungsstandards“ und „Kompetenzen“ u.ä., Unterrichtsmethoden, Textinterpretation, Lehrbücher, der Aufbau von Unterrichtsstunden und das Schreiben eines Unterrichtsentwurfs. Gemeinsam sollen die Themen erarbeitet und vertieft werden.

Literatur **Zur Einführung** : Peter Kuhlmann, *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen 3. Aufl. 2012.

**Zu den Richtlinien der Schulpraktischen Studien** vgl. <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

## **Mathematik**

### **Workshop zum Office-Formel-Editor**

Workshop, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

*Algebra und Geometrie (L3M-AG)*

### **Geometrie**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

### **Geometrie, Klausur**

Klausur, Lehrperson Küronya

Mi, Einzel, 08:00 - 09:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

### **Geometrie, Übungen**

Übung, Lehrperson Küronya

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Grundlagen der Algebra**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

### **Grundlagen der Algebra, Klausur**

Klausur, Lehrperson Küronya

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

### **Grundlagen der Algebra, Übungen**

Übung, Lehrperson Küronya

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Lineare Algebra**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Anmerkung: Am Montag, 15.06.2015 findet im Hörsaal H IV eine Besprechung mit einer Schülergruppe statt.

### **Lineare Algebra, Übungen**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

### *Analysis 1 (L3M-AN1)*

#### **Analysis 1**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wannerer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

#### **Analysis 1, Übung**

Übung, Lehrperson Wannerer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

### *Elementare Stochastik und Computerorientierte Mathematik (L3M-ESC)*

#### **Elementare Stochastik**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Neiningger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 29.07.2015; Nachklausur am 30.09.2015

#### **Elementare Stochastik, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Neiningger

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum  
Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein  
Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein  
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum  
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

### *Einführung in die Mathematikdidaktik (L3M-EMD)*

#### **Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV  
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

#### **Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d  
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302  
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum  
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum  
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Übungsgruppen)

### *Didaktik der Mathematik in der gymnasialen Oberstufe (L3M-SII)*

#### **Didaktik der Oberstufenkurse II**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 30.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12  
Do, woch, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

### *Mathematische Ergänzungen zum Grundstudium (L3M-ME)*

#### **Analysis 2**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8  
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8  
Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16  
Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II  
Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III  
Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß  
Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

#### **Analysis 2, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### **Konvexe Geometrie**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

### **Proseminar Spieltheorie**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wakolbinger

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Mittwoch, 11.02.15, um 14 Uhr im Raum 404, RM 10, 4. OG

Anmeldung zum Seminar über OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2851143692>

### **Proseminar Variationsrechnung**

Proseminar, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

### *Mathematikdidaktische Vertiefungen (L3M-MD)*

### **Alpenseminar - Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

BlockSa, 03.08.2015 - 08.08.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar von Montag bis Samstag im Haus Bergkranz, dem Studienheim der Uni im Kleinwalsertal, statt.

### **Alpenseminar 2015 Vortreffen**

Einzeltermin, Lehrperson Gärtner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

### **Der Begriff der Zahl in seiner Genese**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spalt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

### **Diagnose und Förderung I**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.



Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

### Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

### Kompetenzorientierung in Schulbüchern

Seminar, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich unter**

**sharbauer@gmx.net**

**zur Veranstaltung an!**

**Ab 2. Fachsemester**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich unter**

**sharbauer@gmx.net**

**zur Veranstaltung an!**

### Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und die Übung besuchen.

**Die Anmeldebedingungen für L1- Studierende finden Sie unter der zugehörigen Übung.**

**L1-Studierende müssen Vorlesung und Übung im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.**

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Die dazugehörige Übung ist nur offen für L1-Studierende.

**Mathtrails**

Seminar, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung über Olat ist erforderlich:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2643034114>

**Seminar »Erleben mathematischer Genese in der Analysis«**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 08.05.2015 - 19.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt

Inhalt:

In diesem mathematikdidaktischen Vertiefungsseminar begeben wir uns gemeinsam auf eine Entdeckungsreise zur Vielfalt mathematischer Begriffsbildung. Dabei erkunden wir Grenzen und Nutzen von Definitionen, damit verbundene Vorstellungen sowie deren Anwendbarkeit in der Schule. Zum Einstieg lesen wir gemeinsam ein paar Seiten aus dem Buch Beweise und Widerlegungen von Imre Lakatos (das hat den Vorteil, dass niemand in der 1. oder 2. Woche die Seminarsitzung gestalten muss), anschließend nehmen wir zentrale Begriffe der Analysis (Ableitung, Wendestelle, ...) und gehen dem Ursprung dieser Begriffe auf den Grund und suchen nach Beziehungen zu anderen Begriffen.

Genauere Details zum Inhalt gibt's in der Vorbesprechung:

Hinweis zur Gestaltung:

Seminare sind kein Ort, wo eine Person redet und alle anderen zuhören oder schlafen! Seminare entstehen, weil Menschen gemeinsam etwas neues lernen wollen und sich dafür zusammen hinsetzen:

Man liest etwas, bringt dies zur Sitzung mit und spricht darüber, was an dem Gelesenen gut und inspirierend war, welche Teile man unverständlich fand und was kritisch diskutiert werden muss. Am Ende der Sitzung hat man viele Anregungen -- wesentlich mehr, als wenn man den Text nur alleine gelesen hätte. Dafür benötigen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars die Bereitschaft, sich auf die Sitzung vorzubereiten und die Offenheit, ihre Gedanken mit anderen zu teilen und zu diskutieren.

Nachweis

Teilnahmebedingung für ein Seminar ist die aktive Teilnahme, nicht bloße Anwesenheit. Die Sitzungen werden so gestaltet, dass jeder etwas mitbringt, aber am Ende auch mit Aha-Effekt (o.ä.) nach Hause geht. Für den Schein gestalten Sie eine dieser Sitzungen und reflektieren Thema & Sitzung in einer schriftlichen Ausarbeitung. Es ist außerdem möglich, einen Schein mit 3 oder 4 CP zu erhalten, dieses Seminar kann also für beide Veranstaltungen des Moduls L3M-MD zählen. Diese und weitere Details werden in der Vorbesprechung Anfang März geklärt.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Am 29.05.2015 findet keine Seminarsitzung statt.**

Dieses Seminar ist dreistündig und findet freitags von 09-12 Uhr im Hilbertraum statt. Dafür endet das Seminar bereits am 19. Juni, also rechtzeitig vor den Klausuren Mitte

Juli. So können wir uns inhaltlich auf die Sitzungen konzentrieren und niemand muss am Semesterende eine Sitzung gestalten.

Anmeldung über OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2809790466/CourseNode/89436121929227>

### *Höhere Mathematik (L3M-HM)*

#### **AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 3.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

#### **Diskrete Mathematik**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

#### **Diskrete Mathematik, Übung**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 17.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

#### **Distributionentheorie**

Vorlesung, SWS: 2.1, Lehrperson Weth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

#### **Elementare Zahlentheorie (BaM-AZ-g)**

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort • Geeignet für L3 und für Bachelor mit Perspektive auf "Algebraische Zahlentheorie" im WS 2015/16

- Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung "Grundlagen der Algebra"

#### **Elementare Zahlentheorie, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort • Geeignet für L3 und für Bachelor mit Perspektive auf "Algebraische Zahlentheorie" im WS 2015/16  
• Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung "Grundlagen der Algebra"

### **Stochastische Prozesse**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kersting

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2015; Nachklausur am 28.09.2015

### **Stochastische Prozesse, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Bem. zu Zeit und Ort Die & Fr: Tutor Frau Stenschke

Mi: Tutor Frau Berrada

### **Zufällige dynamische Systeme**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Crauel

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit n.V.

### **Zufällige dynamische Systeme**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

### **Schulpraktische Studien (L3M-SP)**

#### **Begleitveranstaltung Praxissemester L3**

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2015 - 16.09.2015, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

#### **Schulpraktische Studien Mathematik L3, Vorbereitung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

### **Musik (an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst)**

#### **Philosophie**

*PO-Version 2008*

#### **Orientierungsveranstaltung Philosophie**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Kupffer

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

### *Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)*

#### **Interpretationskurs – Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand**

Grundkurs, Lehrperson Kupffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 24.8.

**Abgabetermin: 1.9.**

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 25.8.

**Voraussetzung**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Unbedingt beachten:**

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**

**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880915>

#### **Interpretationskurs – Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag**

Grundkurs, Lehrperson Kleinod

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

**Inhalt** Rousseaus Gesellschaftsvertrag (Du Contrat Social ou Principes du Droit Politiques) gehört zu den Gründungsdokumenten der politischen Philosophie der Neuzeit. Das erstmals 1762 erschienene Werk hatte großen Einfluss auf die Französische Revolution und formuliert einige bis heute grundlegende Ideen bürgerlicher Gesellschaft und moderner Demokratietheorie. „Finde eine Form des Zusammenschlusses, die mit ihrer ganzen gemeinsamen Kraft die Person und das Vermögen jedes einzelnen Mitglieds verteidigt und schützt und durch die doch jeder, indem er sich mit allen vereinigt, nur sich selbst gehorcht und genauso frei bleibt wie zuvor. Das ist das grundlegende Problem, dessen Lösung der Gesellschaftsvertrag darstellt.“ Im Seminar werden wir zentrale Aspekte von Rousseaus Text in gemeinsamer Lektüre erarbeiten und diskutieren.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Unbedingt beachten:**  
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**  
**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880914>

Literatur Textgrundlage:  
Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, Stuttgart 1986 (Reclam), 6.00 EUR.  
Ein Literaturverzeichnis mit wichtigen Sekundärtexten wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

### Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kants einflussreiche Grundlagentext hat die Ethik der Neuzeit auf exemplarische Weise geprägt: Seine Erörterung der erfahrungsfreien Grundlagen der Moral, die Unterscheidung von Legalität und Moralität, die Bedeutung der Idee eines freien Willens und schließlich die Verschränkung von Gesetz und Freiheit im kategorischen Imperativ sind Meilensteine der moralphilosophischen Reflexion. Das Seminar verfolgt das Ziel, textnah in diese Schrift einzuführen und den philosophischen Gehalt ihrer Argumentation zu erschließen. Darüber hinaus wird auch immer wieder Kants systematisches Hauptwerk, die Kritik der praktischen Vernunft, zu Rate gezogen werden, um begrifflich-systematische Weiterentwicklungen im Auge zu behalten. Schließlich soll auch nicht mit einem kritischen Blick gespart werden, den Kants Schrift im Urteil seiner Zeitgenossen provoziert hat; die gegenwärtige Kritik an Kants Freiheits- und Moralphilosophie (Kommunitarismus, Utilitarismus, Tugendethik, Postmoderne) bildet den inhaltlichen Abschluss des Seminars.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:



Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Unbedingt beachten:**

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**

**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880916>

Literatur

Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Reclam (4507)

### **Nachklausur aus WS 14/15 (Logik)**

Klausur, Lehrperson Kupffer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

### **Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie**

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Vorlesung zum BM Einführung in die Geschichte der Philosophie**

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert.

Nachweis

**Prüfungsform Klausur: 14.7.**

Anmeldung bis: 1.7.

Rücktritt bis: 7.7.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert:

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Willaschek an.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden dann hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

**Online OLAT-Begleitkurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2969468940>

### *Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)*

#### **Einführung in die Logik (BA NF und L3)**

Seminar, Lehrperson Kupffer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, und ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)

L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)

weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung. Die Klausur in der Logik ist eine Studienleistung, die nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden darf.

Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur (21.07.) voraus. Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - klicken Sie dazu unten auf den entsprechenden Eintrag Ihres Studienganges bzw. suchen Sie in LSF nach:

Nachweis "Tutorien Logik (BA NF und L3)".  
**Studienleistung: Klausur Di 21.7. 12-14 Uhr (CAS 1.811)**

Anmeldung bis: 10.7.

Rücktritt bis: 14.7.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine unter:

**"Tutorien Logik (BA NF und L3) "**

#### **Tutorien Logik (BA NF und L3)**

Tutorium, Lehrperson Kupffer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort (Räume werden ergänzt)

### *Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)*

### *Basismodul Fachdidaktik (BM FD)*

#### **Philosophieren in der Unterstufe**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Auch wenn dem Fach Ethik in Hessen nach wie vor leider nur der Status eines „Religionsersatzfaches“ gewährt wird, zeigt sowohl ein Blick in den „alten“ Lehrplan als auch in das aktuelle Kerncurriculum für Gymnasien, wie wenig eine solche Bezeichnung den Inhalten des Faches gerecht wird. Dies zeigt sich einerseits in den Kompetenzbereichen, andererseits in den Inhaltsfeldern, welche bereits in der Sekundarstufe I – auch in der Unterstufe – überwiegend originär philosophische Fragestellungen fokussieren. Wir werden uns in dem Proseminar mit der Frage beschäftigen, wie man angemessen mit Kindern und angehenden Jugendlichen über Themengebiete wie Recht und Gerechtigkeit, Gewissen und Verantwortung, Wahrheit und Wirklichkeit – um nur eine Auswahl zu nennen – philosophieren kann. Dabei werden wir den Fokus sowohl auf theoretische Überlegungen zum Philosophieren mit Kindern als auch auf die praktische Gestaltung des Unterrichts legen.

**Nachweis** Das Proseminar richtet sich Studienanfängerinnen und –anfänger ohne oder mit wenig Erfahrung als Lehrende.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### **Philosophischer Unterricht II**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Vor dem Hintergrund eines exemplarischen Kursthemas des aktuellen Lehrplans für den Ethikunterricht an hessischen Gymnasien, „E 1 - Philosophischer Unterricht in der Sekundarstufe II - Glück - Eudaimonistische Begründungen verantwortlichen Handelns“ sollen zentrale Fragestellungen der Konzeption von Oberstufenunterricht auf der Grundlage relevanter Fachliteratur zunächst theoretisch reflektiert werden:

- Lehrplanvorgaben/das neue Kerncurriculum Ethik,

- Phasierung eines komplexen Halbjahresthemas,

- Materialbeschaffung, Reflexion und didaktische Begründung einer Auswahl,

- Lernzielbestimmung und -umsetzung sowie ihr Verhältnis zu den im Kerncurriculum ausgewiesenen Kernkompetenzen,

- methodische Möglichkeiten, didaktische Begründung methodischer Entscheidungen,

- Medieneinsatz,
- Konzeption von Abiturarbeiten,
- Formen der Leistungskontrolle u.a.m.

Im Verlauf des Seminars können konkrete Unterrichtskonzepte erarbeitet, präsentiert und diskutiert werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Peter Köck, „Handbuch des Ethikunterrichts – Fachliche Grundlagen, Didaktik und Methodik, Beispiele und Materialien“, Donauwörth 2002;

Volker Pfeifer, „Didaktik des Ethikunterrichts – Wie lässt sich Moral lehren und lernen“, Stuttgart 2003.

### *Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)*

#### **Aristoteles**

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Literatur

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

#### **Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi**

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.  
Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Literatur**

Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grünenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von

Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?  
Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur            Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt            Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis            Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung    Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Literatur            Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt            "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;



2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).  
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### *Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20. Jh. (AM 1b)*

#### **Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteingührung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen

großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.  
Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.  
Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp.  
Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston: BookSurge Publishing.  
Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on Ascombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.

### **Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

**Inhalt** Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

**Nachweis** Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer

Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die

monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vätermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Voraussetzung

- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

**Inhalt** Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.

**Nachweis** Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

**Literatur** Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

**Inhalt** Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel



betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/ A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S. 681-700.

### **John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness**

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006 (stw 1804).

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit

allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).

Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft, Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;  
U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).

### **Marcuse: Versöhnung mit der Natur**

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit,

eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Sozialsjekt. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9).

Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.  
Kant Immanuel, Kritik der Urteilskraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.

- Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springer: zu Klampen 2004.
- Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springer: zu Klampen 2004.
- Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springer: zu Klampen 2004.
- Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.
- Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.
- Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.
- Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

**Voraussetzung** Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

**Literatur** Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil

werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).  
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Selbst und Person in der Philosophie des Geistes**

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber

kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

Nachweis

Prüfungsform: **Essay-Klausur**

**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**

Anmeldung bis: 30.6.

Rücktritt bis: 6.7.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 7.7.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

- 1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.
- 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“
- 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person  
John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ /“Of identity and diversity“
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelnding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: „Willensfreiheit und der Begriff der Person“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
- 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons*. Oxford: OUP, ch. 10

### Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins *Tractatus logico philosophicus* sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze *Vernünftige Tiere*, *Der soziale Aspekt der Sprache* und *Drei Spielarten des Wissens*.

Nachweis

Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.

Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015

Anmeldung: 22.6.2015

Rücktritt: 6.7.15

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.



Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.6.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Literatur

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

### **Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)**

#### **Aristoteles**

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.  
Rücktritt bis: **14.7.**

Voraussetzung Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.  
Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Literatur Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

#### **Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

### Einführung in die Existenzphilosophie

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form

des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.  
Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.  
Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.  
Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.  
Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

## Gedankenexperimente der theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Schuff

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	<p>Gedankenexperimente zählen seit jeher zum Methodenbestand der Philosophie – gleichzeitig auch zu ihren einprägsamsten Veranschaulichungen. Ihr Name hingegen ist jünger; er verdankt sich der Parallele zur experimentellen Methode der modernen Naturwissenschaften. Kaum verwunderlich ist daher, dass sich die theoretische Philosophie der Neuzeit und insbesondere ihre zeitgenössischen Diskussionen des Gedankenexperiments als prominentem Instrument bedienen, wenn man die vielfältigen Orientierungen an den Naturwissenschaften bedenkt. Es gibt wohl kaum eine jüngere Debatte der theoretischen Philosophie, die nicht auch ihre emblematischen Gedankenexperimente vorzuweisen hat.</p> <p>In der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Texten entwirft das Proseminar zum einen ein Panorama einschlägiger Problemfelder der zeitgenössischen (analytischen) Philosophie anhand vieldiskutierter Gedankenexperimente; zum anderen wird damit im Laufe des Semesters die Methode selbst unter die Lupe genommen. Als kontrafaktische Szenarien bringen nämlich Gedankenexperimente genuin philosophische Argumentationsformen mit Verfahren fiktionalen Erzählens in Verbindung und stellen somit die Grenzen zwischen Argumentation und Narration auf die Probe.</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.</p>
Literatur	<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Bertram, Georg W. (Hg.): <i>Philosophische Gedankenexperimente. Ein Lese- und Studienbuch</i>, Stuttgart 2012. Kühne, Ulrich: <i>Die Methode des Gedankenexperiments</i>, Frankfurt am Main 2005. Sorensen, Roy A.: <i>Thought Experiments</i>, Oxford 2005. Schwerpunkt: »Gedankenexperimentieren«, in: <i>Deutsche Zeitschrift für Philosophie</i> 59 (1) 2011, 53-145.</p>

### **Gottlob Frege: Klassische Schriften zur Sprachphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt  
Gottlob Frege (1848-1925) ist der Begründer der modernen Sprachphilosophie und Logik. Obwohl sein Werk vergleichsweise klein ist, ist seine Wirkung tiefgreifend und umfassend. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es kaum einen Bereich der Philosophie, der von Freges Ideen unbeeinflusst geblieben ist; große Teile der zeitgenössischen Philosophie sind ohne ihn gar nicht denkbar. Frege ist ein typischer "Philosophenphilosoph": Dem Laienpublikum beinahe unbekannt, hat er die Philosophie wie kaum ein anderer geprägt. In der Veranstaltung sollen Freges klassische Aufsätze zur Sprachphilosophie gelesen werden: "Funktion und Begriff", "Über Sinn und Bedeutung", "Über Begriff und Gegenstand".

Nachweis  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Textausgabe: Frege, G., Funktion, Begriff, Bedeutung, hg. v. G. Patzig, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 1962. Viele Neuflagen und eine Neuauflage. (Die Neuauflage ist leider weniger empfehlenswert. Antiquarisch ist die ältere Ausgabe (Patzig) noch reichlich vorhanden.)

Einführende Lektüre: Kenny, A., Frege (1973, Neuaufl. 2001); Stepanius, M., Frege zur Einführung (2001).

### Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt. Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grünenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### Kants Philosophie des Organismus

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts

bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).

Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft, Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;  
U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).

### **Marcuse: Versöhnung mit der Natur**

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere



Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Subjekt. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk *Konterrevolution und Revolte* (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9).

Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in *Das Wesen des Christentums* bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Feuerbach Ludwig, *Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie*, in: Ludwig Feuerbach, *Entwürfe zu einer Neuen Philosophie*, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.

Feuerbach Ludwig, *Grundsätzen der Philosophie der Zukunft*, in: Ludwig Feuerbach, *Entwürfe zu einer Neuen Philosophie*, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.

Feuerbach Ludwig, *Das Wesen des Christentums*, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.

Kant Immanuel, *Kritik der Urteilskraft*, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.

Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Sprunge: zu Klampen 2004.

Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Sprunge: zu Klampen 2004.

Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Sprunge: zu Klampen 2004.

Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.

Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.

Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.

Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

## Philosophie der Archäologie

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

## Philosophische Logik: Überzeugungswandel (Belief Revision) und anfechtbares Schließen (Defeasible Inference)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Die Veranstaltung in Form einer Vorlesung mit begleitender Diskussion setzt die Reihe zur Philosophischen Logik fort. Diesmal soll es um zwei der wichtigsten logischen Theorien der vergangenen zwei Jahrzehnte gehen: um die Logik der Veränderung von Überzeugungszuständen ("belief change" oder "belief revision", nach Alchourrón, Gärdenfors und Makinson, kurz AGM) und der damit eng verflochtenen Theorie des riskanten oder anfechtbaren Schließens ("defeasible inference"), manchmal auch "nichtmonotonones Schließen" genannt. In gewisser Weise schließen beide Theorien an die Logik kontrafaktischer Konditionalsätze an. Die Vorlesung ist jedoch als in sich abgeschlossen konzipiert und setzt insbesondere die Kenntnis der Semantik von Konditionalsätzen nicht voraus.

**Nachweis** Modulprüfung: Essay oder Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Erforderlicher Umfang der Arbeit geht aus der PO hervor.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Aus der sehr umfangreichen Literatur sei hier zur Einführung genannt: Fuhrmann, A., Theories of belief change, in: The Routledge Companion to Epistemology, hg. v. S. Bernecker u. D. Pritchard, Routledge (London) 2011. Artikel "Logic of Belief Revision" und "Defeasible Reasoning" in Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu>. Eine sehr empfehlenswerte Monographie ist: Makinson, D., Bridges from Classical to Nonmonotonic Logic, London (King's College Publications) 2005. Download der bisherigen Vorlesung zur Philosophischen Logik: <http://bit.ly/1EOQIdn>

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Wahrheit und Fiktion**

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Eigennamen wie 'Superman' oder 'Clark Kent', die nicht bezeichnen oder Prädikate wie 'Kryptonier' oder 'Einhorn', unter die intuitiv keine Dinge fallen, geben seit jeher Rätsel

auf: Ist ein Satz wie 'Superman ist ein Kryptonier' wahr, falsch, oder weder wahr noch falsch? Ist er gar sinnlos? Wenn der Satz wahr ist, ist er es vielleicht aufgrund einer Realität fiktionaler Objekte, von denen eines durch 'Superman' bezeichnet wird? Oder behaupten wir die Wahrheit solcher Sätze nur im Rahmen eines Spiels, in dem wir einvernehmlich so tun, als ob 'Superman' auf ein fiktionales Objekt referieren würde? Wie sind Identitätsaussagen wie 'Superman ist Clark Kent' zu verstehen? Kann man damit von 'Lois Lane bewundert Supermann' auf 'Lois Lane bewundert Clark Kent' schließen? Wie ist ein Satz wie 'Johann sucht ein Einhorn' zu verstehen? Wie kann ein negativer Existenzsatz wie 'Superman existiert nicht' analysiert werden? Ist ein Argument wie das folgende überzeugend: 'Johann beneidet Superman', 'Superman ist eine fiktive Gestalt', 'Fiktive Gestalten gibt es nicht', folglich 'Johann beneidet etwas, das es nicht gibt'? Im Seminar wollen wir uns mit Lösungsvorschlägen zu Fragen dieser Art beschäftigen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur (zur ersten Orientierung):  
Kroon, Fred and Voltolini, Alberto, "Fiction", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2011 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/fiction/>

### *Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)*

#### **Aristoteles**

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Literatur

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

**Inhalt** Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben

Nachweis Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.  
Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Gedankenexperimente der theoretischen Philosophie**

Proseminar, Lehrperson Schuff

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gedankenexperimente zählen seit jeher zum Methodenbestand der Philosophie – gleichzeitig auch zu ihren einprägsamsten Veranschaulichungen. Ihr Name hingegen ist jünger; er verdankt sich der Parallele zur experimentellen Methode der modernen Naturwissenschaften. Kaum verwunderlich ist daher, dass sich die theoretische Philosophie der Neuzeit und insbesondere ihre zeitgenössischen Diskussionen des Gedankenexperiments als prominentem Instrument bedienen, wenn man die vielfältigen Orientierungen an den Naturwissenschaften bedenkt. Es gibt wohl kaum eine jüngere Debatte der theoretischen Philosophie, die nicht auch ihre emblematischen Gedankenexperimente vorzuweisen hat.

In der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Texten entwirft das Proseminar zum einen ein Panorama einschlägiger Problemfelder der zeitgenössischen (analytischen) Philosophie anhand vieldiskutierter Gedankenexperimente; zum anderen wird damit im Laufe des Semesters die Methode selbst unter die Lupe genommen. Als kontrafaktische Szenarien bringen nämlich Gedankenexperimente genuin philosophische Argumentationsformen mit Verfahren fiktionalen Erzählens in Verbindung und stellen somit die Grenzen zwischen Argumentation und Narration auf die Probe.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Bertram, Georg W. (Hg.): *Philosophische Gedankenexperimente. Ein Lese- und Studienbuch*, Stuttgart 2012.  
Kühne, Ulrich: *Die Methode des Gedankenexperiments*, Frankfurt am Main 2005.  
Sorensen, Roy A.: *Thought Experiments*, Oxford 2005.  
Schwerpunkt: »Gedankenexperimentieren«, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 59 (1) 2011, 53-145.

### **Gottlob Frege: Klassische Schriften zur Sprachphilosophie**



Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Gottlob Frege (1848-1925) ist der Begründer der modernen Sprachphilosophie und Logik. Obwohl sein Werk vergleichsweise klein ist, ist seine Wirkung tiefgreifend und umfassend. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es kaum einen Bereich der Philosophie, der von Freges Ideen unbeeinflusst geblieben ist; große Teile der zeitgenössischen Philosophie sind ohne ihn gar nicht denkbar. Frege ist ein typischer "Philosophenphilosoph": Dem Laienpublikum beinahe unbekannt, hat er die Philosophie wie kaum ein anderer geprägt. In der Veranstaltung sollen Freges klassische Aufsätze zur Sprachphilosophie gelesen werden: "Funktion und Begriff", "Über Sinn und Bedeutung", "Über Begriff und Gegenstand".

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textausgabe: Frege, G., Funktion, Begriff, Bedeutung, hg. v. G. Patzig, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 1962. Viele Neuflagen und eine Neuauflage. (Die Neuauflage ist leider weniger empfehlenswert. Antiquarisch ist die ältere Ausgabe (Patzig) noch reichlich vorhanden.)

Einführende Lektüre: Kenny, A., Frege (1973, Neuaufl. 2001); Stepanius, M., Frege zur Einführung (2001).

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright). Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler

Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft, Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;  
U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).

### **Philosophie der Archäologie**

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### **Philosophische Logik: Überzeugungswandel (Belief Revision) und anfechtbares Schließen (Defeasible Inference)**

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Die Veranstaltung in Form einer Vorlesung mit begleitender Diskussion setzt die Reihe zur Philosophischen Logik fort. Diesmal soll es um zwei der wichtigsten logischen Theorien der vergangenen zwei Jahrzehnte gehen: um die Logik der Veränderung von Überzeugungszuständen ("belief change" oder "belief revision", nach Alchourrón, Gärdenfors und Makinson, kurz AGM) und der damit eng verflochtenen Theorie des riskanten oder anfechtbaren Schließens ("defeasible inference"), manchmal auch "nichtmonotonones Schließen" genannt. In gewisser Weise schließen beide Theorien an die Logik kontrafaktischer Konditionalsätze an. Die Vorlesung ist jedoch als in sich abgeschlossen konzipiert und setzt insbesondere die Kenntnis der Semantik von Konditionalsätzen nicht voraus.

**Nachweis** Modulprüfung: Essay oder Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Erforderlicher Umfang der Arbeit geht aus der PO hervor.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Aus der sehr umfangreichen Literatur sei hier zur Einführung genannt:

Fuhrmann, A., Theories of belief change, in: The Routledge Companion to Epistemology, hg. v. S. Bernecker u. D. Pritchard, Routledge (London) 2011.

Artikel "Logic of Belief Revision" und "Defeasible Reasoning" in Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu>.

Eine sehr empfehlenswerte Monographie ist:

Makinson, D., Bridges from Classical to Nonmonotonic Logic, London (King's College Publications) 2005.

Download der bisherigen Vorlesung zur Philosophischen Logik:

<http://bit.ly/1EOQIdn>

### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

**Nachweis** Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen  
(Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.  
Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung  
Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert.  
Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt,  
werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir  
werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren.  
Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Selbst und Person in der Philosophie des Geistes**

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame  
Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist  
es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten  
über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das  
Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine  
transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des  
Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion  
ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber  
kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem  
Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen,  
Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das  
Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im  
Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des  
Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch  
bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und  
Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

Nachweis

Prüfungsform: **Essay-Klausur**

**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**

Anmeldung bis: 30.6.

Rücktritt bis: 6.7.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 7.7.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

- 1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.
- 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“
- 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person  
John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ / „Of identity and diversity“
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: „Willensfreiheit und der Begriff der Person“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
- 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons*. Oxford: OUP, ch. 10

### Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins Tractatus logico philosophicus sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze Vernünftige Tiere, Der soziale Aspekt der Sprache und Drei Spielarten des Wissens.

Nachweis

Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.

Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015

Anmeldung: 22.6.2015

Rücktritt: 6.7.15

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 22.6.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

### Theorien sprachlicher Bedeutung

Proseminar, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Es geht um die Frage, woher bzw. wodurch sprachliche Zeichen und Wörter ihre Bedeutung haben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis 21.7.  
Rücktritt bis: 21.9.  
Abgabetermin: 28.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.9.

Literatur Grundlage des Proseminars ist das Buch:

Albert Newen & Markus A. Schrenk  
"Einführung in die Sprachphilosophie"  
Darmstadt (WBG), 2008

### **Wahrheit und Fiktion**

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Eigennamen wie 'Superman' oder 'Clark Kent', die nicht bezeichnen oder Prädikate wie 'Kryptonier' oder 'Einhorn', unter die intuitiv keine Dinge fallen, geben seit jeher Rätsel auf: Ist ein Satz wie 'Superman ist ein Kryptonier' wahr, falsch, oder weder wahr noch falsch? Ist er gar sinnlos? Wenn der Satz wahr ist, ist er es vielleicht aufgrund einer Realität fiktionaler Objekte, von denen eines durch 'Superman' bezeichnet wird? Oder behaupten wir die Wahrheit solcher Sätze nur im Rahmen eines Spiels, in dem wir einvernehmlich so tun, als ob 'Superman' auf ein fiktionales Objekt referieren würde? Wie sind Identitätsaussagen wie 'Superman ist Clark Kent' zu verstehen? Kann man damit von 'Lois Lane bewundert Supermann' auf 'Lois Lane bewundert Clark Kent' schließen? Wie ist ein Satz wie 'Johann sucht ein Einhorn' zu verstehen? Wie kann ein negativer Existenzsatz wie 'Superman existiert nicht' analysiert werden? Ist ein Argument wie das folgende überzeugend: 'Johann beneidet Superman', 'Superman ist eine fiktive Gestalt', 'Fiktive Gestalten gibt es nicht', folglich 'Johann beneidet etwas, das es nicht gibt'? Im Seminar wollen wir uns mit Lösungsvorschlägen zu Fragen dieser Art beschäftigen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur (zur ersten Orientierung):

Kroon, Fred and Voltolini, Alberto, "Fiction", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2011 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/fiction/>

### **Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)**

#### **Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b



Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** G.E.M. Anscombes Buch *Intention* (1957, dt. 1986: *Absicht*) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch *Intention* in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteingührung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der *Stanford Encyclopedia* (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von *Intention* empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

Anscombe, G.E.M. (2000): *Intention*. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Anscombe, G.E.M. (2005): *Human Life, Action and Ethics*. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.  
Anscombe, G.E.M. (2011): *Absicht*. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.  
Anscombe, G.E.M. (2014): *Aufsätze*. Berlin: Suhrkamp.  
Bayne, Stephen R. (2010): *Elizabeth Anscombe's Intention*. North Charleston: BookSurge Publishing.  
Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): *Essays on Anscombe's Intention*. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Teichmann, Roger (2008): *The Philosophy of Elizabeth Ascombe*. Oxford. OUP.

## **Aristoteles**

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.
Nachweis	Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) <b>Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h</b>  Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten) <b>Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;</b>  Anmeldung bis: 4.7. Rücktritt bis: <b>14.7.</b> Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.
Voraussetzung	Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.
Literatur	Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.  Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT: <a href="https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199">https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199</a>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.  Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis (Protokoll): Anmeldung bis: 1.10.

- Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bitte anschaffen:
- René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.
- Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.
- Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vatermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

#### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

#### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt**. Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: jurewicz@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.

- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

### Einführung in die Existenzphilosophie

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“

gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbereitung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### **Ethik und ihre Grenzen. Texte von Bernard Williams**

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

- Inhalt** In einem seiner letzten Texte hat Bernard Williams im Jahr 2002 geschrieben: „The starting point of philosophy is that we do not understand ourselves well enough.“ (London Review of Books 24/20; 17. October 2002). Dass wir uns nicht gut genug verstehen, betrifft unsere Weise, Erfahrungen und Ideen zu haben, uns politische Ziele zu setzen, aber eben auch und besonders: unsere Weise, bestimmten Handlungen den Vorzug vor anderen Handlungen zu geben. Philosophie als Reflektion und Selbstverständigung – das hat kaum ein Philosoph im 20. Jahrhundert in solcher Intensität und mit einer solchen Gelehrsamkeit betrieben wie Bernard Williams. Williams hat keiner Schule angehört und keine Schule gegründet. Dennoch gehören heute zahlreiche seiner Gedanken, die immer aus einer soliden Kenntnis philosophischer Tradition entwickelt sind, zu Gemeinplätzen in der anglo-amerikanischen Philosophie (was sie aber als solche manchmal nicht davor bewahrt, dass sie verfälscht oder verzerrt werden).  
Im Proseminar wollen wir insbesondere Aufsätze zur Ethik lesen und an diesen Texten unser eigenes Denken und unsere Reflexionskraft schulen. Obwohl die meisten unserer Lektüretexte in deutscher Übersetzung vorliegen, ist die Bereitschaft, sich auch mit einem englischen Aufsatz auseinanderzusetzen, Voraussetzung für eine Teilnahme an der Veranstaltung.
- Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben
- Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.
- Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Grundlagentexte für das Proseminar:  
Bernard Williams: Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik, Stuttgart 1986.  
Bernard Williams: Scham, Schuld und Notwendigkeit. Eine Wiederbelebung antiker Begriffe der Moral, Berlin 2000.  
Bernard Williams: Ethik und die Grenzen der Philosophie, Hamburg 1999.  
Bernard Williams: Kritik des Utilitarismus, Frankfurt a. M. 1979.  
Weiter Texte:  
Bernard Williams: Wahrheit und Wahrhaftigkeit, Berlin 2013.  
Bernard Williams: Essays and Reviews. 1959-2002, Princeton 2014.  
Bernard Williams: Der Wert der Wahrheit, Wien 1997.  
Bernard Williams: Probleme des Selbst, Stuttgart 2001.  
Bernard Williams: In the Beginning Was The Deed. Realism and Moralism in Political Argument, hrsg. v. Geoffrey Hawthorn, Princeton 2005 (politische Aufsätze).



Bernard Williams: Moral Luck. Philosophical Papers 1973-1980, Cambridge 1981.

Bernard Williams: Descartes. Das Vorhaben der reinen philosophischen Untersuchung, Bodenheim 1988.

Einige Titel aus der Sekundärliteratur:

Daniel Callcut (Hrsg.): Reading Bernard Williams, London 2009.

Alan Thomas (Hrsg.): Bernard Williams, Cambridge 2007.

Daniel Statman (Hrsg.): Moral Luck, Albany, N.Y. 1993.

Ulrike Heuer/Gerald Lang (Hrsg.): Luck, Value, and Commitment. Themes from the Ethics of Bernard Williams, Oxford 2012.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.

Nachweis

Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/  
A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S.  
681-700.

### **Judith Butler zur Einführung**

Proseminar, Lehrperson Lepold

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Judith Butler ist eine der prominentesten und interessantesten Figuren der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Theorie: Mit ihren Arbeiten zum Geschlecht hat sie in den 1990er Jahren die feministische Diskussion auf neue Grundlagen gestellt. Von diesen Arbeiten ausgehend hat sie sich dann zunächst allgemeiner mit Fragen der Macht und des Subjekts beschäftigt; in jüngeren Jahren stand die Auseinandersetzung mit Krieg und Verletzbarkeit im Vordergrund sowie der Versuch eine Ethik der Gewaltlosigkeit zu begründen. Im Seminar werden zentrale Texte aus dem gesamten Werk Judith Butlers zum Zwecke einer Einführung gemeinsam gelesen und kritisch diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar ist die Bereitschaft, die wöchentliche Lektüre sorgfältig vorzubereiten und jede Woche eine Frage oder einen kurzen

Kommentar zu dem gelesenen Text auf OLAT zu formulieren. Prüfungsleistung sind zwei Essays: ein kürzerer Essay (à 1500 Wörter), der während des Semesters verfasst wird, sowie ein ausführlicherer Essay (à 3000 Wörter), der nach Semesterende eingereicht wird.

Nachweis Ein Seminarplan mit Literaturhinweisen wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.  
Prüfungsform: Zwei Essays  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 1.8.  
**Abgabetermin: 7.8.**  
(Erster Essay: 5.6.)  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 2.8.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Kristina Lepold

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?  
Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung  
Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Probleme der Moralbegründung**

Proseminar, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Moralische Urteile darüber, was erlaubt, verboten oder geboten ist, sind in unserem zwischenmenschlichen Umgang allgegenwärtig. Doch wie können moralische Normen begründet werden? Der Verweis auf Tradition oder Religion kann diejenigen nicht überzeugen, die nicht der entsprechenden Tradition oder Religion angehören. Insofern die Befolgung moralischer Normen jedoch von allen verlangt wird, sollten die Normen auch für alle einsichtig sein. Diese Überlegungen bilden den Ausgangspunkt von Ernst Tugendhats (fiktiven) *Vorlesungen über Ethik*, die als Leitfaden für dieses Seminar dienen. Anhand von Tugendhats Texten wollen wir uns die Grundzüge einiger einflussreicher Positionen zur Moralbegründung erschließen: Kants Begründung des kategorischen Imperativs in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die Diskursethik, Schopenhauers Mitleidsethik und Aristoteles' Verankerung seiner Ethik in einer Glückstheorie und seine Tugendlehre aus der *Nikomachischen Ethik*. Darüber hinaus werden Erich Fromms Begründung der Moral in der Liebe, Adam Smiths Theorie der moralischen Gefühle und der Utilitarismus in groben Zügen skizziert.

Ziel des Seminars ist, ein klareres Verständnis davon zu erlangen, was Moral ist und welche Begründungsleistungen die verschiedenen Ansätze erbringen können.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Voraussetzung** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Scheinbedingungen (auch für unbenotete Scheine) umfassen neben der regelmäßigen Teilnahme auch die Beantwortung einiger Fragen zum jeweils vorzubereitenden Text auf ca. einer Seite. Am Ende jeder Sitzung werden die Fragen für den nächsten Mittwoch bekannt gegeben; die Antworten werden an die Seminarleitung am Tag davor (Dienstag) per Email geschickt.

### **Verbrechen und Strafe im Kino**

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Nachweis** Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Strafrecht, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung

als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

**Nachweis** Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Literatur

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

***Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)***

**Aristoteles**

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

Voraussetzung

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.  
Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.



Literatur Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende

Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.

Literatur

- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### Einführung in die Existenzphilosophie

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und

auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.  
Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.  
Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.  
Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.  
Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbereitung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte

Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda. Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur

Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel

in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouse, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
Frederick Neuhouse, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/ A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S. 681-700.

### **John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness**

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairness. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006 (stw 1804).

### **Judith Butler zur Einführung**

Proseminar, Lehrperson Lepold

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Judith Butler ist eine der prominentesten und interessantesten Figuren der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Theorie: Mit ihren Arbeiten zum Geschlecht hat sie in den 1990er Jahren die feministische Diskussion auf neue Grundlagen gestellt. Von diesen Arbeiten ausgehend hat sie sich dann zunächst allgemeiner mit Fragen der Macht und des Subjekts beschäftigt; in jüngeren Jahren stand die Auseinandersetzung mit Krieg und Verletzbarkeit im Vordergrund sowie der Versuch eine Ethik der Gewaltlosigkeit zu begründen. Im Seminar werden zentrale Texte aus dem gesamten Werk Judith Butlers zum Zwecke einer Einführung gemeinsam gelesen und kritisch diskutiert.



Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar ist die Bereitschaft, die wöchentliche Lektüre sorgfältig vorzubereiten und jede Woche eine Frage oder einen kurzen Kommentar zu dem gelesenen Text auf OLAT zu formulieren. Prüfungsleistung sind zwei Essays: ein kürzerer Essay (à 1500 Wörter), der während des Semesters verfasst wird, sowie ein ausführlicherer Essay (à 3000 Wörter), der nach Semesterende eingereicht wird.

Nachweis Ein Seminarplan mit Literaturhinweisen wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.  
Prüfungsform: Zwei Essays  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 1.8.  
**Abgabetermin: 7.8.**  
(Erster Essay: 5.6.)  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 2.8.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Kristina Lepold

### **Philosophie der Archäologie**

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?  
Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Literatur** Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

**Nachweis** Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen  
(Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.

Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

### Pragmatismus: Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Probleme der Moralbegründung

Proseminar, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Moralische Urteile darüber, was erlaubt, verboten oder geboten ist, sind in unserem zwischenmenschlichen Umgang allgegenwärtig. Doch wie können moralische Normen begründet werden? Der Verweis auf Tradition oder Religion kann diejenigen nicht überzeugen, die nicht der entsprechenden Tradition oder Religion angehören. Insofern die Befolgung moralischer Normen jedoch von allen verlangt wird, sollten die Normen auch für alle einsichtig sein. Diese Überlegungen bilden den Ausgangspunkt von Ernst Tugendhats (fiktiven) *Vorlesungen über Ethik*, die als Leitfaden für dieses Seminar dienen. Anhand von Tugendhats Texten wollen wir uns die Grundzüge einiger einflussreicher Positionen zur Moralbegründung erschließen: Kants Begründung des kategorischen Imperativs in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die Diskursethik, Schopenhauers Mitleidsethik und Aristoteles' Verankerung seiner Ethik in einer Glückstheorie und seine Tugendlehre aus der *Nikomachischen Ethik*. Darüber hinaus werden Erich Fromms Begründung der Moral in der Liebe, Adam Smiths Theorie der moralischen Gefühle und der Utilitarismus in groben Zügen skizziert.

Ziel des Seminars ist, ein klareres Verständnis davon zu erlangen, was Moral ist und welche Begründungsleistungen die verschiedenen Ansätze erbringen können.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

**Voraussetzung**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Scheinbedingungen (auch für unbenotete Scheine) umfassen neben der regelmäßigen Teilnahme auch die Beantwortung einiger Fragen zum jeweils vorzubereitenden Text auf ca. einer Seite. Am Ende jeder Sitzung werden die Fragen für den nächsten Mittwoch bekannt gegeben; die Antworten werden an die Seminarleitung am Tag davor (Dienstag) per Email geschickt.

### **Verbrechen und Strafe im Kino**

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

- Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Einführende Literatur:  
Tatjana Hörnle, Strafrecht, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.  
Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.  
Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.  
Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Vergangenes Unrecht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schulz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Ob die Herero, die von Deutschland die Herausgabe von kulturellen Artefakten verlangen, die während der deutschen Kolonialherrschaft in Namibia entwendet wurden, oder Afro-Amerikanische Interessengruppen, die von ihrer Regierung Kompensation für die Versklavung ihrer Vorfahren fordern; die Reparation von vergangenem Unrecht ist ein hochaktuelles und umstrittenes politisches Thema. Das fortgeschrittene BA Seminar soll das Thema philosophisch erschließen. Hierbei sollen, neben einer kurzen Einführung in die Thematik, die wichtigsten Argumente der Verteidiger von reparativen Kompensationen für vergangenes Unrecht als auch die gewichtigsten Argumente dagegen besprochen werden. Abschließend soll die Debatte als solche kritisch hinterfragt werden; insbesondere vor dem Hintergrund der Frage ob vergangenes Unrecht auch eine normative Bedeutung hat, die über den Horizont reparativer Verteilungsgerechtigkeit hinausgeht.

Nachweis Referat oder Essay für einen Teilnahmechein. Referat oder Essay, sowie eine Hausarbeit für einen Leistungsschein.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dies ist ein fortgeschrittenes BA Seminar, politiktheoretische und/oder philosophische Vorkenntnisse, besonders zum Thema Gerechtigkeit, sind erwünscht. Des Weiteren gibt es nur sehr wenige deutsche Übersetzungen im Bereich Vergangenes Unrecht; die Bereitschaft zur englischen Lektüre ist somit eine zwingende Voraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet nun doch in der ersten Vorlesungswoche statt.

### **Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

Nachweis Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

***Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)***

**Verbrechen und Strafe im Kino**

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben



Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Strafrecht, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)**

#### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

#### **Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vatemord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Voraussetzung
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Literatur
- **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: jurewicz@em.uni-frankfurt.de
  - Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
  - Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
  - Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
  - Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
  - Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
  - Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
  - Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
  - Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
  - Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung

Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Literatur

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

**Nachweis** Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).  
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

**Literatur** Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### **Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des

osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

*Aufbaumodul Fachdidaktik (AM FD 1)*

**Die Religionsphilosophie I. Kants als Gegenstand des Ethikunterrichts in der Sek. II (Einführungsphase)**

Proseminar, Lehrperson Steini

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung sind sowohl die rationaltheologische Vorlesung als auch die kleineren Abhandlungen Kants – insbesondere über das Ende aller Dinge – sowie einige ausgewählte Passagen der großen Religionsschrift (Über die Religion in den Grenzen der bloßen Vernunft).

Die Leitfrage bezieht sich auf die Möglichkeiten, Kant auf dieser Basis in den Unterricht der Einführungsphase einzubinden, ja diese sogar wesentlich auf die Vermittlung Kants abzustellen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Philosophischer Unterricht in Theorie und Praxis II**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung aus dem Wintersemester 2014/15, in der wir uns im Wesentlichen mit den Grundlagen und Implikationen konstruktivistischer Didaktik beschäftigt haben. In der Fortsetzung sollen die Ansätze dieser Didaktik praktisch im Unterricht an einem Frankfurter Gymnasium erprobt werden.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Voraussetzung** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Teilnahmevoraussetzungen:**  
Der Besuch des ersten Teils der Veranstaltung ist zwingend vorausgesetzt. Darüber hinaus gibt es bereits eine feste Teilnehmerliste. Studierende, die im Wintersemester an dem Proseminar teilgenommen haben und sich noch nicht fest angemeldet haben, können mir jedoch mailen und sich auf eine Warteliste setzen lassen.

### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

**Nachweis** Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.



Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen  
(Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.

Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings nicht selten im Bereich der Worte verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Einführung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.**

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum

- Literatur berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.  
Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

### *Aufbaumodul Bildung und Menschenbild (AM FD 2)*

#### **Philosophischer Unterricht in Theorie und Praxis II**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung aus dem Wintersemester 2014/15, in der wir uns im Wesentlichen mit den Grundlagen und Implikationen konstruktivistischer Didaktik beschäftigt haben. In der Fortsetzung sollen die Ansätze dieser Didaktik praktisch im Unterricht an einem Frankfurter Gymnasium erprobt werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Teilnahmevoraussetzungen:**  
Der Besuch des ersten Teils der Veranstaltung ist zwingend vorausgesetzt. Darüber hinaus gibt es bereits eine feste Teilnehmerliste. Studierende, die im Wintersemester an dem Proseminar teilgenommen haben und sich noch nicht fest angemeldet haben, können mir jedoch mailen und sich auf eine Warteliste setzen lassen.

#### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen  
(Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.

Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings nicht selten im Bereich der Worte verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Einführung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.**

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum

berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur

Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

### *Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)*

#### **Aristoteles: De Anima II 4-III 8**

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilius (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilius zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilus arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:  
Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introcutio and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.  
Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].  
Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.  
Barnes, Jonathan/Schofiel, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979.  
Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001.  
Rapp, Christof/Corcilus, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### **Aristoteles: De Interpretatione**

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: 6.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-

Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin:  
14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).

Literatur

- Seminartext:  
Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.

- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).  
- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.  
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

**Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);  
- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

**Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161



Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

**Nachweis** Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.  
Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

**Voraussetzung** Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

**Literatur** Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

**Bem. zu Zeit und Ort** Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

**Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren  
(gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt. Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und III.

**Nachweis** Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.

Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Ausgabe/Übersetzung

"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969

Literatur

Kommentare und Untersuchungen zum Werk

- Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles. Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6
- Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8
- Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4

- Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8
- Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4
- Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3
- Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

### Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen. Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

**Literatur** Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, Journal of Philosophy 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: Der logische Aufbau der Welt, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### *Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)*

#### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge

1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von

Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf Englisch geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Angehrn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

- Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.
- Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).
- Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.
- Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.
- Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.
- Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.
- Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart
- Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.
- Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.
- Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.
- Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.
- Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.
- Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.
- Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.
- Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.
- Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.
- Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.
- Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980
- Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.
- Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.
- Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.
- Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmedium für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie**

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum



**Inhalt** Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im Olat zur Verfügung gestellt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

**Inhalt** In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.

**Literatur** Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus  
Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung  
Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000  
Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003  
Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al)  
Frankfurt am Main, 2007

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

**Literatur** Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: „New Work on Grounding“, *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: „On What Grounds What“, in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: Writing the Book of the World, Oxford: Oxford University Press  
[ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars  
verteilt.

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts  
(Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.  
Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press  
1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.  
Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.  
Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**  
**Mi 14.4. 14-16 h**

### **Ästhetische Theorie IV**

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur: Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3). Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

### *Vertiefungsmodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)*

#### **Aristoteles: De Anima II 4-III 8**

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn

wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteingührung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilus (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilus zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilus arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:  
Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.  
Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].  
Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.  
Barnes, Jonathan/Schofield, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979.  
Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001.  
Rapp, Christof/Corcilus, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### **Aristoteles: De Interpretatione**

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4)



den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: 6.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).

Literatur

- Seminartext:

Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.

- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).

- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.

- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern-in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

Nachweis

Anmeldung bis:

Mi 8. April 2015

Rücktritt bis: 8. Mai 15.

Abgabetermin: 15. Mai 15.  
Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.  
Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.  
Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

Voraussetzung  
Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt.

Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und II.

Nachweis Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.

Anmeldung bis: 7.8.

Rücktritt bis: 30.8.

Abgabetermin: 7.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Ausgabe/Übersetzung

"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969

Literatur

Kommentare und Untersuchungen zum Werk

• Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles.

Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6

• Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche.

Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8

• Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4

• Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima.

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8

• Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4

• Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3

• Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens"

zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich

nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	<p>Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht- kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.</p> <p>Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?</p> <p>Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 14.9. Abgabe: 21.09. Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 15.9.</p> <p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.</p>
Voraussetzung	<p>Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen. Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.</p>
Literatur	<p>Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: <i>Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality</i>, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]</p> <p>Audi, Paul, 2012: „Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation“, <i>Journal of Philosophy</i> 109: 685-711.</p> <p>Carnap, Rudolf, 1928: <i>Der logische Aufbau der Welt</i>, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]</p> <p>Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: „New Work on Grounding“, <i>Analysis</i> 72, 4: 812-823.</p> <p>Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, <i>Proceedings of the Aristotelian Society</i> 95: 269-290.</p> <p>Schaffer, Jonathan, 2009: „On What Grounds What“, in: <i>Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology</i> (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.</p>



Sider, Theodore, 2011: Writing the Book of the World, Oxford: Oxford University Press  
[ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars  
verteilt.

### Scientific Evidence (Prof. Staley)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,  
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account. Central to the distinctions between these views are different ways of understanding probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in philosophy of science. We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge. Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that philosophy of science can provide?

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Required Texts

-Howson, Colin and Peter Urbach. Scientific Reasoning: The Bayesian Approach.  
Chicago: Open Court, 2006. (SR)

- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) Error and Inference: Recent Exchanges on  
Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science.

- New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and  
Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)

- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge  
University Press, 2014. (IPS)

### Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhaus, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

**Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Vorbesprechung:**

**Mi 14.4. 14-16 h**

*Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)*

**Aristoteles: De Anima II 4-III 8**

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger

unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilus (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilus zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilus arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:

Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.

Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks.

Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].

Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.

- Barnes, Jonathan/Schofiel, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): *Articles on Aristotle*. Vol. 4: *Psychology and Aesthetics*. New York. 1979.
- Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): *Essays on Aristotle's »De Anima«*. Oxford. OUP. 1992.
- Rapp, Christof: *Aristoteles zur Einführung*. Hamburg: Junius Verlag 2001.
- Rapp, Christof/Corcilius, Klaus: *Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### Aristoteles: De Interpretatione

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Inhalt**                   Hauptanliegen der Schrift *De Interpretatione* ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. *De Interpretatione* erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in *De Interpretatione* dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.
- Nachweis**               Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit;
- Prüfungsform: Hausarbeit  
                                  Anmeldung bis: 21.7.  
                                  Rücktritt bis: 14.9.  
                                  Abgabe: 21.09.  
                                  Wiederholung: 6.10.
- Voraussetzung**       Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von *De Interpretatione* vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).
- Literatur**               - Seminartext:  
                                  Aristoteles: *Peri Hermeneias*. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.
- Griechischer Text: Aristoteles: *De interpretatione (Peri Hermêneias)*. [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).
- Zur Einführung: H. Weidemann: *De Interpretatione*. In: C. Shields (Hg.): *The Oxford Handbook of Aristotle*. Oxford u.a., 2012. 81-112.
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.
- Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>
- Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt.

Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und III.

**Nachweis** Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.

Anmeldung bis: 7.8.

Rücktritt bis: 30.8.

Abgabetermin: 7.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.9.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Ausgabe/Übersetzung

"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969

Literatur

Kommentare und Untersuchungen zum Werk

• Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles. Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6

• Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8

• Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4

• Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8

• Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4

• Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3

• Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise



die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

Nachweis  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur  
Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:  
Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen. Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344 Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden. Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.  
Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393 Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.  
Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.  
Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.  
Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt  
Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Kants "Kritik der praktischen Vernunft"

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

**Inhalt** Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

**Bem. zu Zeit und Ort** Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### Kultur und Kognition

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg

Nachweis betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie**

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Nachweis Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im OLAT zur Verfügung gestellt.  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff

der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt  
Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht-kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

Nachweis  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung  
Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen. Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur  
Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die „Introduction“ und sicherlich Kit Fine, „Guide to Ground“, evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: "Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation", Journal of Philosophy 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: Der logische Aufbau der Welt, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", Analysis 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, Proceedings of the Aristotelian Society 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: Writing the Book of the World, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### **Slavoj Žižek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Žižek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Žižeks ein.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Slavoj Žižek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.

Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadriga 1997.

Jacques Lacan, "Schriften I", Quadriga 1991.

Zur Einführung:

DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)

Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)

Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006.

Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.  
Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.  
Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Vorbesprechung:**  
**Mi 14.4. 14-16 h**

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals



zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).  
Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

### *Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)*

#### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);

- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

**Nachweis** Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

**Voraussetzung** Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

**Literatur** Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

**Bem. zu Zeit und Ort** Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen. Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344 Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden. Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393 Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Angehrn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.

Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und

des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.

Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.

Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

## Kultur und Kognition

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

## Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität

Seminar, Lehrperson Willaschek



Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

**Inhalt** Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

**Inhalt** Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfits "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Termine Kompaktsitzungen:

(1) 05./06.06, jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Kap. 13-15.

(2) 11./12.06., jeweils 15-19h: Kap. 16-17.

(3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Commentaries, Responses.

Termin Studierendenkonferenz:

17./18.07.

## Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

**Inhalt** In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.

**Literatur** Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus  
Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung  
Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000  
Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003  
Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al)  
Frankfurt am Main, 2007

## Scanlon: What We Owe To Each Other

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: 'an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.'

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründegebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben
	Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Thomas Scanlon: <i>What we owe to each other</i> . Cambridge, MA: Harvard University Press 1998
	Bitte anschaffen!

### Zukunftsethik

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
**Abgabe: 21.09.**  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)

#### Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener

Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);  
- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:  
Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen. Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344 Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.  
Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393 Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf Englisch geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Angehrn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

- Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.
- Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.
- Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.
- Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.
- Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).
- Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.
- Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.
- Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.
- Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.
- Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart
- Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.
- Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.
- Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.
- Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.
- Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.
- Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.
- Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.
- Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.
- Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.
- Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.
- Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980
- Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.
- Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.



Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.

Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.

Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20.April statt.

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft

zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfits "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Termine Kompaktsitzungen:

(1) 05./06.06, jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Kap. 13-15.

(2) 11./12.06., jeweils 15-19h: Kap. 16-17.

(3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Commentaries, Responses.

Termin Studierendenkonferenz:

17./18.07.

### **Scanlon: What We Owe To Each Other**

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: 'an act is wrong if its performance under the circumstances would be

disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.'

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründegebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie

des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

### **Slavoj Žizek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Žizek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Žizeks ein.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Slavoj Žizek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.

Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadrige 1997.

Jacques Lacan, "Schriften I", Quadrige 1991.

Zur Einführung:

DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)  
Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)  
Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006.  
Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

### Zukunftsethik

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
**Abgabe: 21.09.**  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:



Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur:

Theodor W. Adorno, *Ästhetik* (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., *Nachgelassene Schriften*, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).

Theodor W. Adorno, *Ästhetische Theorie*, Frankfurt/M. 1970.

### *Schulpraktische Studien*

#### **Nachbereitung Schulpraktische Studien**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a, Frieß

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die Veranstaltung dient der Nachbereitung des Schulpraktikums aus dem Herbst 2014. Inhalt ist vor allem eine pädagogisch und fachdidaktisch fundierte Reflexion der im Blockpraktikum gemachten unterrichtspraktischen Erfahrungen.

Nachweis Nähere Informationen auf der ABL-Homepage.

#### **Vorbereitung Schulpraktische Studien**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frieß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Schulpraktikums, welches im Herbst 2015 stattfinden wird. Inhalt werden zum einen didaktische Überlegungen vor dem Hintergrund der Inhaltsfelder und Kompetenzbereiche des aktuellen hessischen Kerncurriculums für das Fach Ethik sein. Zum anderen sollen auch insgesamt die Bedingungen der Möglichkeit gelingenden Unterrichts in den Blick genommen werden. Eine **aktive und regelmäßige Teilnahme** an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Abschluss des Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für das anschließende Blockpraktikum. Eine Anmeldung zu dem Seminar muss über das Büro für Schulpraktische Studien erfolgen.

Nachweis Nähere Informationen auf der ABL-Homepage.

### *PO-Version 2014*

#### **Orientierungsveranstaltung Philosophie**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Kupffer

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

### *Einführung in die Philosophie (BM 1)*

#### **Einführung in die Logik (BA NF und L3)**

Seminar, Lehrperson Kupffer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.09.2015 - 29.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, und ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)  
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)  
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)  
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung. Die Klausur in der Logik ist eine Studienleistung, die nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden darf.

Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur (21.07.) voraus. Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - klicken Sie dazu unten auf den entsprechenden Eintrag Ihres Studienganges bzw. suchen Sie in LSF nach:

"Tutorien Logik (BA NF und L3)".

Nachweis

**Studienleistung: Klausur Di 21.7. 12-14 Uhr (CAS 1.811)**

Anmeldung bis: 10.7.

Rücktritt bis: 14.7.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine unter:

#### "Tutorien Logik (BA NF und L3) "

##### **Tutorien Logik (BA NF und L3)**

Tutorium, Lehrperson Kupffer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort (Räume werden ergänzt)

##### *Geschichte der Philosophie (BM 2)*

##### **Interpretationskurs – Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand**

Grundkurs, Lehrperson Kupffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 24.8.

**Abgabetermin: 1.9.**

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 25.8.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Unbedingt beachten:**

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**

**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880915>

### Interpretationskurs – Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag

Grundkurs, Lehrperson Kleinod

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Rousseaus Gesellschaftsvertrag (Du Contrat Social ou Principes du Droit Politiques) gehört zu den Gründungsdokumenten der politischen Philosophie der Neuzeit. Das erstmals 1762 erschienene Werk hatte großen Einfluss auf die Französische Revolution und formuliert einige bis heute grundlegende Ideen bürgerlicher Gesellschaft und moderner Demokratietheorie. „Finde eine Form des Zusammenschlusses, die mit ihrer ganzen gemeinsamen Kraft die Person und das Vermögen jedes einzelnen Mitglieds verteidigt und schützt und durch die doch jeder, indem er sich mit allen vereinigt, nur sich selbst gehorcht und genauso frei bleibt wie zuvor. Das ist das grundlegende Problem, dessen Lösung der Gesellschaftsvertrag darstellt.“ Im Seminar werden wir zentrale Aspekte von Rousseaus Text in gemeinsamer Lektüre erarbeiten und diskutieren.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Unbedingt beachten:**

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**

**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880914>

Literatur Textgrundlage:  
Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, Stuttgart 1986 (Reclam), 6.00 EUR.  
Ein Literaturverzeichnis mit wichtigen Sekundärtexten wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

### Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kants einflussreiche Grundlagentext hat die Ethik der Neuzeit auf exemplarische Weise geprägt: Seine Erörterung der erfahrungsfreien Grundlagen der Moral, die Unterscheidung von Legalität und Moralität, die Bedeutung der Idee eines freien Willens und schließlich die Verschränkung von Gesetz und Freiheit im kategorischen Imperativ sind Meilensteine der moralphilosophischen Reflexion. Das Seminar verfolgt das Ziel, textnah in diese Schrift einzuführen und den philosophischen Gehalt ihrer Argumentation zu erschließen. Darüber hinaus wird auch immer wieder Kants systematisches Hauptwerk, die Kritik der praktischen Vernunft, zu Rate gezogen werden, um begrifflich-systematische Weiterentwicklungen im Auge zu behalten. Schließlich soll auch nicht mit einem kritischen Blick gespart werden, den Kants Schrift im Urteil seiner Zeitgenossen provoziert hat; die gegenwärtige Kritik an Kants Freiheits- und Moralphilosophie (Kommunitarismus, Utilitarismus, Tugendethik, Postmoderne) bildet den inhaltlichen Abschluss des Seminars.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Unbedingt beachten:**  
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:**  
**ab Mi 30.03. 8:00 bis 19.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2908880916>

Literatur Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Reclam (4507)

### Nachklausur aus WS 14/15 (Logik)

Klausur, Lehrperson Kupffer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

### Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### Vorlesung zum BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert.

Nachweis **Prüfungsform Klausur: 14.7.**

Anmeldung bis: 1.7.

Rücktritt bis: 7.7.

Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert:

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Willaschek an.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden dann hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

**Online OLAT-Begleitkurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2969468940>

### Fachdidaktik (BM 3)

#### Philosophieren in der Unterstufe

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Auch wenn dem Fach Ethik in Hessen nach wie vor leider nur der Status eines „Religionsersatzfaches“ gewährt wird, zeigt sowohl ein Blick in den „alten“ Lehrplan als auch in das aktuelle Kerncurriculum für Gymnasien, wie wenig eine solche Bezeichnung den Inhalten des Faches gerecht wird. Dies zeigt sich einerseits in den Kompetenzbereichen, andererseits in den Inhaltsfeldern, welche bereits in der

Sekundarstufe I – auch in der Unterstufe – überwiegend originär philosophische Fragestellungen fokussieren. Wir werden uns in dem Proseminar mit der Frage beschäftigen, wie man angemessen mit Kindern und angehenden Jugendlichen über Themengebiete wie Recht und Gerechtigkeit, Gewissen und Verantwortung, Wahrheit und Wirklichkeit – um nur eine Auswahl zu nennen – philosophieren kann. Dabei werden wir den Fokus sowohl auf theoretische Überlegungen zum Philosophieren mit Kindern als auch auf die praktische Gestaltung des Unterrichts legen.

Das Proseminar richtet sich Studienanfängerinnen und –anfänger ohne oder mit wenig Erfahrung als Lehrende.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

## **Philosophischer Unterricht II**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Vor dem Hintergrund eines exemplarischen Kursthemas des aktuellen Lehrplans für den Ethikunterricht an hessischen Gymnasien, „E 1 - Philosophischer Unterricht in der Sekundarstufe II - Glück - Eudaimonistische Begründungen verantwortlichen Handelns“ sollen zentrale Fragestellungen der Konzeption von Oberstufenunterricht auf der Grundlage relevanter Fachliteratur zunächst theoretisch reflektiert werden:

- Lehrplanvorgaben/das neue Kerncurriculum Ethik,
- Phasierung eines komplexen Halbjahresthemas,
- Materialbeschaffung, Reflexion und didaktische Begründung einer Auswahl,
- Lernzielbestimmung und -umsetzung sowie ihr Verhältnis zu den im Kerncurriculum ausgewiesenen Kernkompetenzen,
- methodische Möglichkeiten, didaktische Begründung methodischer Entscheidungen,
- Medieneinsatz,
- Konzeption von Abiturarbeiten,
- Formen der Leistungskontrolle u.a.m.

Im Verlauf des Seminars können konkrete Unterrichtskonzepte erarbeitet, präsentiert und diskutiert werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.



- Literatur Peter Köck, „Handbuch des Ethikunterrichts – Fachliche Grundlagen, Didaktik und Methodik, Beispiele und Materialien“, Donauwörth 2002;
- Volker Pfeifer, „Didaktik des Ethikunterrichts – Wie lässt sich Moral lehren und lernen“, Stuttgart 2003.

### *Geschichte der Philosophie (AM 1)*

#### **Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteingführung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

- Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.
- Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.
- Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.
- Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp.

Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston: BookSurge Publishing.  
Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on Ascombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.

### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

**Nachweis** Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.

Rücktritt bis: **14.7.**

**Voraussetzung** Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015. Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

**Literatur** Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

**Inhalt** Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

### **Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre**

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen

europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vatemord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

**Nachweis**

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

**Voraussetzung**

- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

**Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt** . Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: jurewicz@em.uni-frankfurt.de

**Literatur**

- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
- Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
- Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
- Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
- Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
- Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
- Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.

- Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
- Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

**Inhalt** Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.

**Nachweis** Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

**Literatur** Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio



Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

**Inhalt** Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/ A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S. 681-700.

### Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.  
Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft. Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# – Die Einführung, Vorwort: Reginald Grüenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof, Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### **John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness**

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006 (stw 1804).

Literatur

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare

explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright).

Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer

genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese

historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft, Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;

U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt 2005 (Kap. II).

### **Marcuse: Versöhnung mit der Natur**

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Sozialsjekt. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals

Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9).

Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.  
Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.  
Kant Immanuel, Kritik der Urteilskraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.  
Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springe: zu Klampen 2004.  
Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springe: zu Klampen 2004.  
Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.

Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.

Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.

Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?  
Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Literatur**

Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

**Nachweis**

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

Voraussetzung 2 Tests und ein Kurzreferat  
Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.  
Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: *Einführung in die Philosophie*, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: *Einführung in die Erkenntnistheorie*, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: *Einführung in die Religionsphilosophie*, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: *Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute*, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: *Sinn*, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)



Inhalt	Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 14.9. Abgabe: 21.09. Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 15.9.  Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Selbst und Person in der Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.  Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.  Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.
Nachweis	Prüfungsform: <b>Essay-Klausur</b> <b>Montag, 13. 7. 10.00 Uhr</b> Anmeldung bis: 30.6. Rücktritt bis: 6.7. Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 7.7.  Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.
Literatur	1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus Descartes, <i>Meditationen</i> II. 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien David Hume, <i>Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand</i> . Buch I. IV.vi „Of personal identity“ 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person John Locke <i>Versuch über den menschlichen Verstand</i> Band I. Buch II. Kap.xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ /“Of identity and diversity”

- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: "Willensfreiheit und der Begriff der Person". In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
- 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons*. Oxford: OUP, ch. 10

## Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins Tractatus logico philosophicus sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze Vernünftige Tiere, Der soziale Aspekt der Sprache und Drei Spielarten des Wissens.

**Nachweis** Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.  
Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015  
Anmeldung: 22.6.2015  
Rücktritt: 6.7.15  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.6.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

## Theoretische Philosophie (AM 2)

### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

**Nachweis** Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.  
Rücktritt bis: **14.7.**

Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Literatur Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Bertrand Russell: The Philosophy of Logical Atomism**

Seminar, Lehrperson Esmi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Bertrand Russells Essay "The Philosophy of Logical Atomism" (1918 erschienen, basiert auf einer Reihe von Vorlesungen) zählt zu den Gründungstexten der analytischen Philosophie. Darin stellt Russell seine Auffassung des 'Logischen Atomismus' ausführlich dar: einer Position, die auf der Behauptung beruht, dass die Welt aus atomaren Tatsachen mit komplexer logischer Struktur besteht. In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Logischen Atomismus Russells anhand intensiver Lektüre des Textes eingehend diskutiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Russell, Bertrand (2010), *The Philosophy of Logical Atomism*, London & New York: Routledge.

### **Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den

Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienen die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda.

Nachweis Teilnahmeschein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Gedankenexperimente der theoretischen Philosophie**

Proseminar, Lehrperson Schuff

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gedankenexperimente zählen seit jeher zum Methodenbestand der Philosophie – gleichzeitig auch zu ihren einprägsamsten Veranschaulichungen. Ihr Name hingegen ist jünger; er verdankt sich der Parallele zur experimentellen Methode der modernen Naturwissenschaften. Kaum verwunderlich ist daher, dass sich die theoretische Philosophie der Neuzeit und insbesondere ihre zeitgenössischen Diskussionen des Gedankenexperiments als prominentem Instrument bedienen, wenn man die vielfältigen Orientierungen an den Naturwissenschaften bedenkt. Es gibt wohl kaum eine jüngere Debatte der theoretischen Philosophie, die nicht auch ihre emblematischen Gedankenexperimente vorzuweisen hat.

In der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Texten entwirft das Proseminar zum einen ein Panorama einschlägiger Problemfelder der zeitgenössischen (analytischen) Philosophie anhand vieldiskutierter Gedankenexperimente; zum anderen wird damit im Laufe des Semesters die Methode selbst unter die Lupe genommen. Als kontrafaktische Szenarien bringen nämlich Gedankenexperimente genuin philosophische Argumentationsformen mit Verfahren fiktionalen Erzählens in Verbindung und stellen somit die Grenzen zwischen Argumentation und Narration auf die Probe.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Bertram, Georg W. (Hg.): *Philosophische Gedankenexperimente. Ein Lese- und Studienbuch*, Stuttgart 2012.  
Kühne, Ulrich: *Die Methode des Gedankenexperiments*, Frankfurt am Main 2005.  
Sorensen, Roy A.: *Thought Experiments*, Oxford 2005.  
Schwerpunkt: »Gedankenexperimentieren«, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 59 (1) 2011, 53-145.

### **Gottlob Frege: Klassische Schriften zur Sprachphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Gottlob Frege (1848-1925) ist der Begründer der modernen Sprachphilosophie und Logik. Obwohl sein Werk vergleichsweise klein ist, ist seine Wirkung tiefgreifend



und umfassend. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es kaum einen Bereich der Philosophie, der von Freges Ideen unbeeinflusst geblieben ist; große Teile der zeitgenössischen Philosophie sind ohne ihn gar nicht denkbar. Frege ist ein typischer "Philosophenphilosoph": Dem Laienpublikum beinahe unbekannt, hat er die Philosophie wie kaum ein anderer geprägt. In der Veranstaltung sollen Freges klassische Aufsätze zur Sprachphilosophie gelesen werden: "Funktion und Begriff", "Über Sinn und Bedeutung", "Über Begriff und Gegenstand".

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textausgabe: Frege, G., Funktion, Begriff, Bedeutung, hg. v. G. Patzig, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 1962. Viele Neuflagen und eine Neuauflage. (Die Neuauflage ist leider weniger empfehlenswert. Antiquarisch ist die ältere Ausgabe (Patzig) noch reichlich vorhanden.)

Einführende Lektüre: Kenny, A., Frege (1973, Neuaufl. 2001); Stepanius, M., Frege zur Einführung (2001).

### Islamische Philosophie von Ghazali bis Ibn Arabi

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Anders als Avicenna und Farabi sind die Philosophen wie Ghazali und Suhrawardi nicht mit allem in der Metaphysik von Aristoteles einverstanden. Ghazalis analytische kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie und der Theologie führte zu einer revolutionären Bewegung, die die gesamte islamische Kultur verändert hat. Die islamische Philosophie ist trotzdem nicht mit Ghazali zu ihrem Ende gekommen, sondern, wie auch Corbin behauptet, hat ihren spezifischen Charakter weit stärker getragen. Wir begegnen vielmehr danach eine Philosophie, die sich letztendlich und nicht nur in einer argumentativen Diskurs bemächtigen möchte. Vielmehr ist sie eine Philosophie, die die Quelle der Weisheit älter schätzt als die Philosophie selbst und z. B. „Licht“ und „Vernunft“ zusammensetzt.  
Wie überzeugend kann diese Philosophie noch heute sein und mit welchem Zugang wir die Texte dieser Philosophen lesen können, bleiben wichtige Fragestellungen dieses Seminars.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Tamer Georges, Islamische Philosophie und die Krise der Moderne das Verhältnis von Leo Strauss zu Alfarabi, Avicenna und Averroes / von Georges Tamer, 2001. Leiden

Günther, Ursula: Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft.  
Würzburg: Ergon, 2004.

Hendrich, Geert: Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen  
Philosophie, Darmstadt 2004.

al-Jabri, Mohammed Abed: Kritik der arabischen Vernunft / Naqd al-aql al-arab# –  
Die Einführung, Vorwort: Reginald Grünenberg, Sonja Hegasy, Einleitung: Ahmed  
Mahfoud, Marc Geoffroy, Übersetzung: Vincent von Wroblewsky, Sarah Dornhof,  
Berlin: Perlen Verlag, 2009.

### **Kants Philosophie des Organismus**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** Kants Begriff des lebendigen Organismus bildet den zentralen Bestandteil einer Theorie der „Reflexion“ über die organische Natur, die die Bedingungen der Möglichkeit allen Wissens über natürliche Organismen auf Seiten des urteilenden Subjekts bestimmen soll. Eben deshalb ordnet Kant seine Philosophie des Organismus in das Unternehmen einer „Kritik“ ein, nämlich der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“. Denn die Erforschung organischer Gegenstände ist nur unter der Bedingung möglich, dass der reflektierende Mensch sich dabei von einem a priori regulativem Prinzip (der Idee der Zweckmäßigkeit) leiten lässt, dessen Legitimation und Limitation durch eine transzendente Kritik begründet werden soll. Die heutige, an den empirischen Naturwissenschaften orientierten Philosophie der Biologie hat die unverzichtbare explanatorische Bedeutung teleologischer Erklärungen von Organismen überwiegend anerkannt. Im Gegensatz zur Kantischen Konzeption der Teleologie werden jedoch die zweckmäßigen Prozessen der organischen Natur vollständig naturalistisch betrachtet und analysiert. Die intensive Debatte in den letzten etwa 35 Jahren über die Begriffe von Funktion, Design, Selektion usw. nimmt von der Entgegensetzung zweier Ansätze ihren Ausgang: einer kausalen Ansatz, der die Funktion eines Teiles von einem organischen System schlicht durch dessen Beitrag zu einer spezifischen Aktivität des fraglichen System bestimmt (R. Cummins); und einer evolutionistischen Ansatz, der die Konzeption der Teleologie im Rahmen der darwinistischen Evolutionstheorie und der natürlichen Selektion analysiert (L. Wright). Im ersten Teil des Seminars werden wir Kants Theorie des lebendigen Organismus anhand einer genauen Lektüre der einschlägigen Passagen aus der „Kritik der Urteilskraft“ rekonstruieren. Diese historische Rekonstruktion wird gleichsam den begrifflichen Rahmen bestimmen, der auch für die heutige Diskussion in der Philosophie der Biologie von zentraler Bedeutung bleibt. Diese Annahme wird im zweiten Teil des Seminar durch die Diskussion einiger Aufsätze begründet, die die gegenwärtige Theorielandschaft besonders prägen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Textgrundlage: I. Kant, Kritik der Urteilskraft , Philosophische Bibliothek, Meiner, Hamburg 2009.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
P. McLaughlin, Kant's Critique of Teleology in Biological Explanation, Lewiston 1990;

U. Krohs, G. Toepfer, Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Suhrkamp, Frankfurt  
2005 (Kap. II).

### **Marcuse: Versöhnung mit der Natur**

Proseminar, Lehrperson Rantis

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Während seiner produktivsten Phase, ab 1950 und danach, widmet sich Herbert Marcuse der „Idee einer neuen Anthropologie“ (vgl. Schmid Noerr 1997, S. 54 f.). Seine Wende ist auf den vertagten Umsturz des kapitalistischen Systems und auf das noch nicht erschienene, neue revolutionäre Subjekt zurückzuführen. In den Mittelpunkt seiner philosophischen Kritik stellt Marcuse erneut jene Problematik, die Ludwig Feuerbach und der junge Karl Marx entwickelt hatten. Feuerbach und Marx folgend, rehabilitiert Marcuse die Sinnlichkeit, die in der kantischen Theorie passiv war und eine untergeordnete Rolle gegenüber dem spontanen, die Synthesis hervorbringenden Verstand spielte (vgl. Kant 1990, B 102 f.). Das neue revolutionäre Subjekt, nach dem Marcuse pausenlos suchte, muss über eine neue Sinnlichkeit, eine neue Sensibilität, ein anderes Bewusstsein, eine andere Sprache und andere Ausdrucksformen, andere Triebe verfügen und sich gegen die Bestialität, die Gewalt und die Hässlichkeit, die im Spätkapitalismus dominant sind, wenden. Ohne einen Zirkel zu vermeiden (vgl. Marcuse 8, S. 257 f.), positioniert Marcuse zugleich als Voraussetzung und Resultat der „Großen Weigerung“ dieses neue Sozialsjekt. Anhand der Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur korrigiert er in seinem Werk Konterrevolution und Revolte (1972) die utilitaristische, beherrschende Stellung des Menschen gegenüber der Natur. Es ist eine rezeptive, ästhetische Stellung, die damals Kant, Schiller, Feuerbach und Marx vorgezeichnet hatten (vgl. Marcuse 9, S. 67 f.; vgl. Marcuse 5, S. 150 f.). An Marcuses Idee einer Versöhnung von Mensch und Natur würde Kritik geübt. Marcuse verstehe die Aufhebung der Unterdrückung der Natur als Aufhebung der Relata des Gegensatzes von Mensch und Natur, nämlich als Aufhebung des Gegensatzes von der unterdrückenden Vernunft und der unterdrückten Natur. Diese Aufhebung wird als ein „regressives Ideal von Versöhnung“ bezeichnet, wo die instrumentelle Rationalität der Unterdrückung durch eine mimetische Rationalität der Versöhnung ersetzt wird (Seel 1992, S. 142). Es ist eine „Bewahrung einer konstitutiven Differenz“ vorzuziehen (ebd., S. 147), die sich auf eine ästhetische Rationalität beruft: „Vernunft ist nicht die Kunst der Versöhnung, sondern – die Kunst der Entzweiung“ (Seel 1997, S. 9). Aus diesen Einführungen ergibt sich das Interesse, die Grundlagen von Marcuses Idee der Versöhnung mit der Natur, die bei Kant, Schiller, Feuerbach und Marx zu finden sind, eingehend zu untersuchen. Die Arbeit soll fünf Kapitel enthalten. Für das erste Kapitel ist Kants Kritik der Urteilskraft und die Begriffe „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ und „Gesetzmäßigkeit ohne Gesetz“ (Kant 1990, §§ 16-17) von Relevanz, um „das Wesen einer wahrhaft repressionsfreien Ordnung“ (Marcuse 5, S. 154) aufzuzeigen. Im zweiten Kapitel werden Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen einer genauen Betrachtung unterzogen, um „einer Erneuerung der Kultur mit Hilfe der befreienden Kraft der ästhetischen Funktion“ (ebd., S. 156) auf die Spur zu kommen. Feuerbachs naturphilosophische Ansätze in den Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie und in den Grundsätzen der Philosophie der Zukunft wie auch in Das Wesen des Christentums bilden den Ausgangspunkt des dritten Kapitels. In diesem Kapitel werden Feuerbachs Naturalismus und die „theoretische“ bzw. die „ästhetische Anschauung“ der Natur untersucht (Feuerbach 2005, § 55). Im Mittelpunkt des vierten Kapitels stehen Karl Marxs Ökonomisch-philosophische Manuskripte und „eine menschliche Aneignung der Natur“. Am letzten Kapitel wird Marcuses eigene Idee einer Versöhnung mit der Natur skizziert und auf die Probe gestellt, ob sie für unser Verständnis der Natur immer noch adäquat ist.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

- Literatur
- Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.
- Feuerbach Ludwig, Vorläufigen Thesen zur Reform der Philosophie, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.
- Feuerbach Ludwig, Grundsätzen der Philosophie der Zukunft, in: Ludwig Feuerbach, Entwürfe zu einer Neuen Philosophie, W. Jaeske/W. Schuffenhauer (Hg.), Hamburg: Meiner 1996.
- Feuerbach Ludwig, Das Wesen des Christentums, Nachwort K. Löwith, Stuttgart: Reclam 2005.
- Kant Immanuel, Kritik der Urteilkraft, Karl Vorländer (Hg.), 7. Aufl., Hamburg: Meiner 1990.
- Marcuse Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 5, Springe: zu Klampen 2004.
- Marcuse Herbert, Versuch über die Befreiung, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 8, Springe: zu Klampen 2004.
- Marcuse Herbert, Konterrevolution und Revolte, in: Herbert Marcuse, Schriften, 2. Aufl., Bd. 9, Springe: zu Klampen 2004.
- Marx Karl, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, in: Marx/Engels Gesamtausgabe (MEGA), Berlin: Dietz 1982.
- Schmid Noerr Gunzelin, „Die Permanenz der Utopie – Herbert Marcuse“, Zeitschrift für kritische Theorie, 4 (1997), S. 53-78.
- Seel Martin, „Versöhnung mit der Natur. Eine Überlegung zur Metakritik der instrumentellen Vernunft“, in: Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse, Institut für Sozialforschung (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 142-148.
- Seel Martin, Die Kunst der Entzweiung. Zum Begriff der ästhetischen Rationalität, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

### Philosophie der Archäologie

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### **Philosophische Logik: Überzeugungswandel (Belief Revision) und anfechtbares Schließen (Defeasible Inference)**

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Veranstaltung in Form einer Vorlesung mit begleitender Diskussion setzt die Reihe zur Philosophischen Logik fort. Diesmal soll es um zwei der wichtigsten logischen Theorien der vergangenen zwei Jahrzehnte gehen: um die Logik der Veränderung von Überzeugungszuständen ("belief change" oder "belief revision", nach Alchourrón, Gärdenfors und Makinson, kurz AGM) und der damit eng verflochtenen Theorie des riskanten oder anfechtbaren Schließens ("defeasible inference"), manchmal auch "nichtmonotonones Schließen" genannt. In gewisser Weise schließen beide Theorien an die Logik kontrafaktischer Konditionalsätze an. Die Vorlesung ist jedoch als in sich abgeschlossen konzipiert und setzt insbesondere die Kenntnis der Semantik von Konditionalsätzen nicht voraus.

Nachweis Modulprüfung: Essay oder Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Erforderlicher Umfang der Arbeit geht aus der PO hervor.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Aus der sehr umfangreichen Literatur sei hier zur Einführung genannt:  
Fuhrmann, A., Theories of belief change, in: The Routledge Companion to Epistemology, hg. v. S. Bernecker u. D. Pritchard, Routledge (London) 2011.  
Artikel "Logic of Belief Revision" und "Defeasible Reasoning" in Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu>.  
Eine sehr empfehlenswerte Monographie ist:  
Makinson, D., Bridges from Classical to Nonmonotonic Logic, London (King's College Publications) 2005.  
Download der bisherigen Vorlesung zur Philosophischen Logik:  
<http://bit.ly/1EOQIdn>

### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und

die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.  
Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### **Pragmatismus: Eine Einführung**

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Selbst und Person in der Philosophie des Geistes**

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was ist das Selbst? Ist das Selbst etwas Reales? Wenn es existiert, von welcher Art ist es? Sind Selbst und Person austauschbare Größen? Die philosophischen Ansichten über die Natur des Selbst und über Personen sind sehr verschieden. Den einen ist das Selbst eine immaterielle oder eine materielle Substanz. Andere betrachten es als eine transzendente Entität oder als eine transzendente Struktur der Erfahrung und des Erkennens. Noch andere vertreten die Auffassung, der zufolge das Selbst eine Fiktion ist. Die philosophische – und auch metaphysische – Frage nach dem Selbst ist aber



kein leeres Gedankenspiel. Diese Frage drängt sich förmlich auf. Denn in unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Denkende und Handelnde mit Empfindungen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Überzeugungen, und Absichten, mithin als ein Selbst. Das Selbst – personal verstanden – scheint folglich eine wichtige Integrationsfunktion im Hinblick auf Erkenntnis, Handeln, und Kontinuität über die Zeit zu erfüllen.

Das Seminar wird die Argumente für einflussreiche Positionen in der Philosophie des Geistes anhand von klassischen Texten und Textauszügen rekonstruieren und kritisch bewerten. Dabei soll die Rolle von Identitätskriterien, intentionalen Strukturen und Sinneserfahrung in den jeweiligen Argumenten genau untersucht werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Einführung in die Geschichte der Philosophie erfolgreich abgeschlossen haben.

Nachweis

Prüfungsform: **Essay-Klausur**

**Montag, 13. 7. 10.00 Uhr**

Anmeldung bis: 30.6.

Rücktritt bis: 6.7.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 7.7.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

- 1) Substanztheorien: Argumente für den ontologischen Dualismus  
Descartes, *Meditationen* II.
- 2) Die Bündeltheorie des Selbst: Argumente gegen Substanztheorien  
David Hume, *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Buch I. IV.vi „Of personal identity“
- 3) Personale Identität: Diachrone Identität der Person  
John Locke *Versuch über den menschlichen Verstand* Band I. Buch II. Kap. xxvii „Von der Dieselbigkeit und Verschiedenheit“ /“Of identity and diversity“
- 4) Person als logisch-primitiver Begriff: P.F. Strawson, *Einzelnding und logisches Subjekt*, Kap. 6.
- 5) Bedingungen der Personalität: D. Dennett „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- 6) Zweistufige Struktur des Willens: H. G. Frankfurt: „Willensfreiheit und der Begriff der Person“. In: P. Bieri, *Analytische Philosophie des Geistes*. Bodenheim: Athenäum 1993, S. 287-302.
- 7) Psychische Kontinuität als Bedingung der Person D. Parfit, *Reasons and Persons*. Oxford: OUP, ch. 10

### Stationen der Sprachphilosophie II

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung wird klassische Positionen der sogenannten "analytischen" Tradition der Sprachphilosophie behandeln, zugleich aber ihre erheblichen Gemeinsamkeiten mit der älteren hermeneutischen Tradition herausarbeiten. Die Hauptstationen der Vorlesung werden sein: Freges Abhandlungen Über Sinn und Bedeutung sowie Der Gedanke, Ludwig Wittgensteins *Tractatus logico philosophicus* sowie (vor allem) seine Philosophische Untersuchungen und schließlich Donald Davidsons die Aufsätze *Vernünftige Tiere*, *Der soziale Aspekt der Sprache* und *Drei Spielarten des Wissens*.

Nachweis

Die Vorlesung kann unabhängig von ihrer Vorgängerin im SoSe 2014 besucht werden.

Prüfungsform: Klausur am 13.7.2015

Anmeldung: 22.6.2015

Rücktritt: 6.7.15

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.6.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

### Theorien sprachlicher Bedeutung

Proseminar, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Es geht um die Frage, woher bzw. wodurch sprachliche Zeichen und Wörter ihre Bedeutung haben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis 21.7.  
Rücktritt bis: 21.9.  
Abgabetermin: 28.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 22.9.

Literatur Grundlage des Proseminars ist das Buch:

Albert Newen & Markus A. Schrenk  
"Einführung in die Sprachphilosophie"  
Darmstadt (WBG), 2008

### Wahrheit und Fiktion

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Eigennamen wie 'Superman' oder 'Clark Kent', die nicht bezeichnen oder Prädikate wie 'Kryptonier' oder 'Einhorn', unter die intuitiv keine Dinge fallen, geben seit jeher Rätsel auf: Ist ein Satz wie 'Superman ist ein Kryptonier' wahr, falsch, oder weder wahr noch falsch? Ist er gar sinnlos? Wenn der Satz wahr ist, ist er es vielleicht aufgrund einer Realität fiktionaler Objekte, von denen eines durch 'Superman' bezeichnet wird? Oder behaupten wir die Wahrheit solcher Sätze nur im Rahmen eines Spiels, in dem wir einvernehmlich so tun, als ob 'Superman' auf ein fiktionales Objekt referieren würde? Wie sind Identitätsaussagen wie 'Superman ist Clark Kent' zu verstehen? Kann man damit von 'Lois Lane bewundert Supermann' auf 'Lois Lane bewundert Clark Kent' schließen? Wie ist ein Satz wie 'Johann sucht ein Einhorn' zu verstehen? Wie kann ein negativer Existenzsatz wie 'Superman existiert nicht' analysiert werden? Ist ein Argument wie das folgende überzeugend: 'Johann beneidet Superman', 'Superman ist eine fiktive Gestalt', 'Fiktive Gestalten gibt es nicht', folglich 'Johann beneidet etwas, das es nicht gibt'? Im Seminar wollen wir uns mit Lösungsvorschlägen zu Fragen dieser Art beschäftigen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur (zur ersten Orientierung):

Kroon, Fred and Voltolini, Alberto, "Fiction", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2011 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/fiction/>

### *Praktische Philosophie (AM 3)*

#### **Anscombe: Intention**

Proseminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.05.2015 - 08.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** G.E.M. Anscombes Buch Intention (1957, dt. 1986: Absicht) zählt zu den klassischen philosophischen Texten des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelt in diesem Werk in der Tradition von Wittgenstein und Aristoteles ein neues Verständnis von Handlungen, das sich sowohl für die praktische Philosophie als auch für die Philosophie des Geistes als äußerst wirkungsmächtig erweist. Originell ist an Anscombes Ansatz, dass sie Handlungen ausgehend vom Begriff der Absicht zu verstehen versucht. Was Absichten sind, lässt sich wiederum verstehen, wenn wir den Sinn von Warum-Fragen, d.h. von Fragen nach Gründen, und den Sinn möglicher Antworten darauf verstehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir noch einzelne Aufsätze von Anscombe zur praktischen Philosophie lesen (v.a. »Practical Inference« (1989) und »Modern Moral Philosophy« (1958)).

Im Seminar werden wir das Buch Intention in der Originalversion und in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte gründlich lesen und diskutieren. Anscombes Schrift ist keine leichte Lektüre: Auch wenn der Text sprachlich nicht schwierig ist, so ist der Stil knapp, bisweilen spröde und nicht immer leicht zugänglich. Es wird daher von allen Teilnehmern eine gründliche Vorbereitung, die Bereitschaft zur Übernahme einer Texteingührung oder eines Protokolls und eine aktive Beteiligung erwartet. Für einen großen Schein ist außerdem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (10 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung noch ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (4 S.; zu einem ausgewählten Thema) während der Vorlesungszeit abzugeben.

Zur Einführung in Leben und Werk von Elizabeth Anscombe wird der Artikel von Julia Driver in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/anscombe/>) empfohlen.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Zur Anschaffung werden die englische und die deutsche Ausgabe von Intention empfohlen. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein:

Anscombe, G.E.M. (2000): Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

Anscombe, G.E.M. (2005): Human Life, Action and Ethics. Hrsg. von Mary Geach/Luke Gormally. Charlottesville, VA: Imprint Academic.

Anscombe, G.E.M. (2011): Absicht. Übers. von Joachim Schulte. Berlin: Suhrkamp.

Anscombe, G.E.M. (2014): Aufsätze. Berlin: Suhrkamp.

Bayne, Stephen R. (2010): Elizabeth Anscombe's Intention. North Charleston: BookSurge Publishing.

Ford, Anton/Hornsby, Jennifer/Stoutland, Frederick (Hrsg.) (2011): Essays on Ascombe's Intention. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.  
Teichmann, Roger (2008): The Philosophy of Elizabeth Ascombe. Oxford. OUP.

### Aristoteles

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt einen ersten allgemeinen Zugang zur Philosophie des Aristoteles, und zwar unter der Perspektive, unter der Aristoteles' philosophische Überlegungen Versuche von Antworten auf philosophische Probleme seiner Zeit sind. Schwerpunkte der Vorlesung sind die Theorie der ousia (Kategorien und v.a. Metaphysik), der Begriff der Seele und ihrer Vermögen (De Anima) sowie der Begriff der eudaimonia (Nikomachische Ethik). Grundzüge der Logik, Naturphilosophie und der Politik werden darüber hinaus soweit wie möglich angesprochen.

**Nachweis** Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-11.45h**

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)  
**Samstag, 18. Juli 2015, 10.15-10.35h;**

Anmeldung bis: 4.7.  
Rücktritt bis: **14.7.**

**Voraussetzung** Nach- bzw. Wiederholungstermin: voraussichtlich Donnerstag, 8.10.2015. Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen kleinen Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

**Literatur** Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius, 4. Aufl., 2012.

Zusätzliches Material zur Vorlesung findet sich ab 14.4. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626199>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### Descartes Meditationen und Rousseaus Träumereien: Eine Parallelektüre

Proseminar, Lehrperson Raimondi

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

**Inhalt** Descartes' Meditationen (1641) gelten als eine zentrale Etappe innerhalb der Entwicklung der modernen Subjektphilosophie, deren Stellenwert gleichzeitig höchst kontrovers ist. Was die einen als die Entdeckung des Selbstbewusstseins und seiner eigentümlichen Geltungsweise würdigen, gilt für andere als den höchst problematischen Beginn eines modernen Dualismus, Individualismus oder gar als die Reifizierung des Subjekts. Rousseaus Träumereien eines einsamen Spaziergängers (1782) entfalten im Rahmen ihrer autobiographischen Passagen ebenfalls subjektphilosophische Reflexionen, die in einer eigentümlichen Selbstbegegnung zentriert sind. Damit beschreiben beide Texte auf jeweils unterschiedliche Weise den Rückgang auf einen „Nullpunkt“ der Subjektivität als Gegenstand einer möglichen Erfahrung.

Ziel des Seminars ist es, durch vergleichende Lektüre Voraussetzungen und Implikationen eines solchen subjektphilosophischen Ansatzes herauszuarbeiten und sie insbesondere mit Blick auf freiheitstheoretische Fragen zu diskutieren. Die Lektüre

Nachweis von Auszügen aus beiden Texten wird begleitet und ergänzt durch aktuellere kritische Kommentare bzw. Fortführungen (u.a. von Arendt, Foucault, Derrida, Cavell, Žižek).  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis (Protokoll):  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Bitte anschaffen:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übers. v. Christian Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Jean-Jacques Rousseau, Träumereien eines einsamen Spaziergängers, übers. v. Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam 2003.

Alle anderen Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die lebenslange Auseinandersetzung Sigmund Freuds mit dem Thema der Religion gipfelte im Jahr seines Todes in der Monographie „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“. Bei der Moses-Studie, in der sich der bekennende Atheist und „gottlose Jude“ (eine Selbstbezeichnung) der jüdischen Religion zuwendet, handelt es sich einerseits um einen für das Verständnis von Freuds Kultur- und Religionskritik unverzichtbaren Beitrag, andererseits um einen prominenten innerjüdischen Versuch, ‚das Wesen‘ des Judentums zu definieren. Der Text reiht sich damit in eine lebendige jüdische Tradition solchen der Selbstverständigung dienenden Schreibens ein. Ausgehend von dieser Lektüre werden die Kultur- und Religionstheorie Freuds sowie dessen Verständnis des Judentums erschlossen. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der Quelle selbst wird deren Rezeptionsgeschichte diskutiert. Die wissenschaftliche Aufnahme von Freuds umstrittenen Thesen von Moses, dem Ägypter und einem Vätermord als dem Stiftungsmoment der jüdischen Kultur soll anhand der Beiträge von u. a. Yosef Hayim Yerushalmi, Derrida und Jan Assmann erörtert werden.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**



MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Voraussetzung
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Literatur
- Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt**. Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 10. April möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Seminarleiterin: [jurewicz@em.uni-frankfurt.de](mailto:jurewicz@em.uni-frankfurt.de)
- Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998.
  - Richard J. Bernstein: Freud und das Vermächtnis des Moses, Berlin 2003.
  - Yigal Blumenberg: „Der Auszug aus Ägypten bleibt unser Ausgangspunkt“: Die verborgene Tradition in Sigmunds Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Frankfurt am Main 2012.
  - Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression, Berlin 1997.
  - Ruth Ginsburg (Hg.): New Perspectives on Freud's „Moses and Monotheism“, Tübingen 2006.
  - Eveline List (Hg.): Der Mann Moses und die Stimme des Intellekts: Geschichte, Gesetz und Denken in Sigmund Freuds historischem Roman, Innsbruck 2008.
  - Franz Maciejewski: Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder, Göttingen 2006.
  - Peter Schäfer: Der Triumph der reinen Geistigkeit. Sigmund Freuds „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“, Berlin 2003.
  - Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum, Berlin 1992.

**Einführung in die Existenzphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Das Nachdenken über das Leben des je einzelnen Menschen, über die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer authentischen Lebensführung sowie über

die Frage nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Individuums in Ansehung der gesellschaftlichen Institutionen bzw. der historischen Situation, in die eingelassen es sich immer schon vorfindet, wird in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Reaktion auf die Systemphilosophie des deutschen Idealismus auf der einen sowie auf den Positivismus und die zudem auftretende Aushöhlung christlicher Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der anderen Seite immer dinglicher und prägt, angereichert mit Ideenimpulsen aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und Psychologie, im Laufe der nächsten Jahrzehnte bis Mitte des 20. Jahrhunderts nachhaltig die philosophische Gedankenwelt, die bildende Kunst, die Literatur und die Musik. Betrachtete man den Menschen bisher gleichsam aus der Distanz und suchte nach einem unveränderlichen Wesen desselben, so richtet sich die Aufmerksamkeit mit dem Aufkommen der Existenzphilosophie auf die Faktizität menschlichen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit, zu subjektiv verantworteten Entscheidungen hinsichtlich der je individuellen Lebensführung zu gelangen. Nicht mehr die Erlangung einer für alle Menschen gleichermaßen gültigen, objektiven Wahrheit über den Sinn menschlichen Lebens und der Richtigkeit alltäglicher Entscheidungen wird erstrebt, sondern es wird vielmehr der Versuch unternommen, die „Wahrheit der Subjektivität“ zu denken. Zu existieren bedeutet mehr als einfach nur da zu sein, der Mensch ist kein Ding, kein Gegenstand, sondern Menschsein wird vollzogen, es geschieht. Die Vertreter der Existenzphilosophie versuchen entsprechend, eine Rückbesinnung auf die Grundvollzüge und Grundstrukturen individuellen Existierens in Gang zu bringen, mit dem Ziel, zu „erhellen“, in welcher Weise solches Existieren als „gerechtfertigt“ gedacht und vollzogen werden kann. Dabei will man nun keineswegs nur eine weitere Variante abstrakter Reflexion über den Menschen initiieren, sondern es gilt stattdessen, Philosophie im wahrsten Wortsinne praktisch werden und ganz direkt das Leben der Menschen beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grunde sind etliche der maßgeblichen Gedanken der bedeutendsten Denker der Existenzphilosophie nicht einfach nur in philosophischen Abhandlungen zu lesen, man findet sie vielmehr ebenso in Romanen, Gedichten oder Theaterstücken entfaltet.

Im Rahmen der Seminarveranstaltung werden wichtige Texte herausragender Vertreter der Existenzphilosophie gelesen und unter anderem daraufhin befragt, ob diese Form des Philosophierens auch noch in unserer krisengeschüttelten Gegenwart, in der sich der je einzelne Mensch komplexen ethischen Problemen gegenübergestellt sieht, den Nerv der Zeit trifft. Zu den maßgeblichen Autoren der Existenzphilosophie zählen sicherlich Sören Kierkegaard, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Karl Jaspers, und auch, obschon er sich stets gegen jegliche Vereinnahmung von Seiten verschiedener philosophischer Schulen gewehrt hat, Martin Heidegger.<sup>1</sup> Für den Verlauf der Veranstaltung bedeutet dies, dass im Zuge der Lektüre ausgewählter Schriften der oben genannten Denker die unterschiedlichen Ausdeutungen menschlicher Existenz herausgearbeitet werden müssen. Folgende Werke sollen dabei genauer in den Blick genommen werden:

Sören Kierkegaard: Ausgewählte Kapitel Abschnitte aus Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Eine literarische Anzeige sowie aus der Krankheit zum Tode.

Martin Heidegger: Ausschnitte aus Der Begriff der Zeit (mit stetem Blick auf Sein und Zeit), Grundbegriffe der Metaphysik, ggf. aus Bauen, Wohnen, Denken.

Jean-Paul Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus, Ausschnitte aus Das Sein und das Nichts sowie Auszüge aus dem Roman Der Ekel.

Albert Camus: Ausschnitte aus Der Mythos des Sisyphos, Auszüge aus dem Roman Der Fremde, kleinere Aufsätze.

Karl Jaspers: Ausschnitte aus der Philosophie II – Existenzerhellung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur Einführung in die komplexe Thematik sind folgende Bücher recht gut geeignet:

Flynn, Thomas R.: Existentialism – A very short Introduction, Oxford University Press, New York 2006.

Janke, Wolfgang: Existenzphilosophie, de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1982.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit der Existenzphilosophie ist insbesondere die Aufsatzsammlung von Steven Crowell zu empfehlen:

Crowell, Steven (Hg.): The Cambridge Companion to Existentialism, Cambridge University Press, Cambridge 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

**Vorbesprechung am 16.4. 10:00**

**1. Sitzung: 25.4.2015**

**2. Sitzung: 16.5.2015**

**3. Sitzung: 6.6.2015**

**4. Sitzung: 20.6.2015**

**5. Sitzung: 11.7.2015**

**jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Räume werden evtl. noch umgebucht - bitte jeweils prüfen!

### Ethik und ihre Grenzen. Texte von Bernard Williams

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

In einem seiner letzten Texte hat Bernard Williams im Jahr 2002 geschrieben: „The starting point of philosophy is that we do not understand ourselves well enough.“ (London Review of Books 24/20; 17. October 2002). Dass wir uns nicht gut genug verstehen, betrifft unsere Weise, Erfahrungen und Ideen zu haben, uns politische Ziele zu setzen, aber eben auch und besonders: unsere Weise, bestimmten Handlungen den Vorzug vor anderen Handlungen zu geben. Philosophie als Reflektion und Selbstverständigung – das hat kaum ein Philosoph im 20. Jahrhundert in solcher Intensität und mit einer solchen Gelehrsamkeit betrieben wie Bernard Williams. Williams hat keiner Schule angehört und keine Schule gegründet. Dennoch gehören heute zahlreiche seiner Gedanken, die immer aus einer soliden Kenntnis philosophischer Tradition entwickelt sind, zu Gemeinplätzen in der anglo-amerikanischen Philosophie (was sie aber als solche manchmal nicht davor bewahrt, dass sie verfälscht oder verzerrt werden).

Im Proseminar wollen wir insbesondere Aufsätze zur Ethik lesen und an diesen Texten unser eigenes Denken und unsere Reflexionskraft schulen. Obwohl die meisten unserer Lektüretexte in deutscher Übersetzung vorliegen, ist die Bereitschaft, sich auch mit einem englischen Aufsatz auseinanderzusetzen, Voraussetzung für eine Teilnahme an der Veranstaltung.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:

Grundlagentexte für das Proseminar:

Bernard Williams: Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik, Stuttgart 1986.

Bernard Williams: Scham, Schuld und Notwendigkeit. Eine Wiederbelebung antiker Begriffe der Moral, Berlin 2000.

Bernard Williams: Ethik und die Grenzen der Philosophie, Hamburg 1999.

Bernard Williams: Kritik des Utilitarismus, Frankfurt a. M. 1979.

Weitere Texte:

Bernard Williams: Wahrheit und Wahrhaftigkeit, Berlin 2013.

Bernard Williams: Essays and Reviews. 1959-2002, Princeton 2014.

Bernard Williams: Der Wert der Wahrheit, Wien 1997.

Bernard Williams: Probleme des Selbst, Stuttgart 2001.

Bernard Williams: In the Beginning Was The Deed. Realism and Moralism in Political Argument, hrsg. v. Geoffrey Hawthorn, Princeton 2005 (politische Aufsätze).

Bernard Williams: Moral Luck. Philosophical Papers 1973-1980, Cambridge 1981.

Bernard Williams: Descartes. Das Vorhaben der reinen philosophischen Untersuchung, Bodenheim 1988.

Einige Titel aus der Sekundärliteratur:

Daniel Callcut (Hrsg.): Reading Bernard Williams, London 2009.

Alan Thomas (Hrsg.): Bernard Williams, Cambridge 2007.

Daniel Statman (Hrsg.): Moral Luck, Albany, N.Y. 1993.

Ulrike Heuer/Gerald Lang (Hrsg.): Luck, Value, and Commitment. Themes from the Ethics of Bernard Williams, Oxford 2012.

### **Freud und Adorno: Psychoanalyse in der Perspektive Kritischer Theorie**

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Fremdenangst und Vorurteile (PEGIDA etc.), aber leider auch antisemitistische Ressentiments stellen die Gegenwartsgesellschaft vor eine ernsthafte Herausforderung. Umso mehr bedarf es der Aufklärung über die Wirkmächtigkeit von Ressentiments und propagandistischen Tricks.

Stereotype und Vorurteile bezeichnen jedoch nur die Oberfläche eines tieferwurzelnden Konflikts. Der Zusammenhang zwischen Angst und Aggression wird im Kontext der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zu diesem gesellschaftlichen Problemfeld von Freud und Adorno, aber auch von Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse zur erörtern sein.

„Unter den Einsichten von Freud, die wahrhaft auch in die Soziologie hineinreichen, scheint mir eine der tiefsten die, daß die Zivilisation ihrerseits das Antizivilisatorische hervorbringt und es zunehmend verstärkt. Seine Schriften 'Das Unbehagen in

der Kultur' und 'Massenpsychologie und Ich-Analyse' verdienten die allerweiteste Verbreitung gerade im Zusammenhang mit Auschwitz. Wenn im Zivilisationsprinzip selbst die Barbarei angelegt ist, dann hat es etwas Desperates, dagegen aufzubegehren.“ (Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, 10.2, S. 674).

Das Seminar wird sich mit den zum Teil kontroversen Beiträgen Erich Fromms, Herbert Marcuses, Max Horkheimers und Th. W. Adornos zur Freudschen Theorie auseinandersetzen. Von besonderem Interesse wird die Kulturismusdebatte sein, die zwischen Fromm und Marcuse ausgetragen wurde, und die Bernard Görlich im Stachel Freud aus der Perspektive einer kritischen Theorie des Subjekts (Alfred Lorenzer und Klaus Horn) aufgearbeitet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bilden neben Horkheimers etwa auch Adornos Beiträge zur Psychoanalyse, etwa Erziehung nach Auschwitz, Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda. Teilnahmechein: 2 Reflexionen zu je einer Sitzung

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Um Voranmeldung bis zum 9. April via E-Mail an

dr.michael\_jeske@web.de wird ausdrücklich gebeten.

Literatur

Weitere Literatur wird in Kürze in OLAT bekanntgegeben.

### **Hegels Sozialontologie und die Möglichkeit sozialer Pathologien**

Proseminar, Lehrperson Ranchio

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Als ein zentrales Anliegen der Hegelschen praktischen Philosophie kann der Versuch betrachtet werden, eine umfassende Sozialontologie institutioneller und sozialer Praktiken zu skizzieren, die sich zur Frage nach der ethischen Qualität des menschlichen Zusammenlebens nicht indifferent verhält. Denn Hegel betrachtet die Institutionen des Sozialen nicht als neutrales, überindividuelles Medium zwischenmenschlicher Interaktionen, als bloßes prozedurales Verfahren der Verteilung von Rechten und Gütern, sondern er fragt nach ihrer qualitativen Verfasstheit als Bedingungen menschlicher Autonomie. Von diesem Standpunkt aus wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, inwiefern die Konstitution gesellschaftlicher Wirklichkeit eine Reihe normativer Kriterien an die Hand geben kann, die eine Diagnose sozialer Pathologien ermöglichen. Darunter sind bestimmte Fehlentwicklungen (Honneth) des basalen Wertes menschlicher Autonomie zu verstehen, die sich ihrerseits auf einen jeweils spezifischen Mangel in der Gestaltung sozialer Gebilde zurückführen lassen. Neben einer intensiven Lektüre der einschlägigen Passagen aus den Werken Hegels (v. a. aus der Phänomenologie des Geistes und der Berliner Rechtsphilosophie) werden wir uns mit den Perspektiven unterschiedlicher Interpreten (Neuhouser, Pippin, Honneth, Quante etc.) auseinandersetzen, die zur Klärung und Vertiefung unserer Fragestellung besonders hilfreich sein können.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:  
Frederick Neuhouser, »Hegel on Life, Freedom and Social Pathology«, in: G. Hindrichs/  
A. Honneth (Hg.), Freiheit. Stuttgarter Hegel-Kongress 2011, Frankfurt a. M. 2013, S.  
681-700.

### **John Rawls. Gerechtigkeit als Fairness**

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In diesem Seminar soll Schritt für Schritt die Argumentation nachverfolgt werden, mit  
der John Rawls in seinem Buch „Gerechtigkeit als Fairness“ seine Konzeption der  
Gerechtigkeit neu begründet; im Unterschied zu den älteren Fassungen zeichnet  
sich diese neue Version seiner Theorie durch eine stärker politische Ausrichtung und  
eine größere Aufmerksamkeit für gesellschaftstheoretische Fragen aus. Ein genauer  
Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgelegt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
John Rawls, Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006  
(stw 1804).

### **Judith Butler zur Einführung**

Proseminar, Lehrperson Lepold

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Judith Butler ist eine der prominentesten und interessantesten Figuren der  
gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Theorie: Mit ihren Arbeiten zum  
Geschlecht hat sie in den 1990er Jahren die feministische Diskussion auf neue  
Grundlagen gestellt. Von diesen Arbeiten ausgehend hat sie sich dann zunächst  
allgemeiner mit Fragen der Macht und des Subjekts beschäftigt; in jüngeren Jahren  
stand die Auseinandersetzung mit Krieg und Verletzbarkeit im Vordergrund sowie  
der Versuch eine Ethik der Gewaltlosigkeit zu begründen. Im Seminar werden  
zentrale Texte aus dem gesamten Werk Judith Butlers zum Zwecke einer Einführung  
gemeinsam gelesen und kritisch diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar ist die Bereitschaft, die wöchentliche  
Lektüre sorgfältig vorzubereiten und jede Woche eine Frage oder einen kurzen  
Kommentar zu dem gelesenen Text auf OLAT zu formulieren. Prüfungsleistung  
sind zwei Essays: ein kürzerer Essay (à 1500 Wörter), der während des Semesters  
verfasst wird, sowie ein ausführlicherer Essay (à 3000 Wörter), der nach Semesterende  
eingereicht wird.

Nachweis Ein Seminarplan mit Literaturhinweisen wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.  
Prüfungsform: Zwei Essays  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 1.8.  
**Abgabetermin: 7.8.**  
(Erster Essay: 5.6.)



Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 2.8.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Kristina Lepold

### **Philosophie der Archäologie**

Proseminar, Lehrperson Seitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen. Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Aussichten der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus den Artefakten verschiedener Kulturen zu abstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen. (iii) Aber auch die Archäologie selbst ist eine interessante kulturelle Praxis, die aus philosophisch-anthropologischer Sicht betrachtet werden kann: denn was bedeutet es eigentlich, dass wir uns für die materiellen Überreste unserer Vorfahren interessieren, dass wir also dasjenige Tier sind, welches sich selbst ausgräbt?

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 16. April statt.

### **Philosophie und Revolution in China**

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Was ist chinesische Gegenwartsphilosophie? Wie sich diesem umfangreichen Bereich der Philosophie annähern, der im deutschsprachigen Raum noch weitgehend unbekannt ist? Die in diesem Seminar vorgeschlagene Antwort setzt beim Verhältnis von Philosophie und Revolution an. Damit geht der Versuch einher, die Geschichte der chinesischen Gegenwartsphilosophie mit Blick auf drei große politische und kulturelle Revolutionen zu analysieren, deren komplexes und spannungsgeladenes Verhältnis den Weg chinesischer Modernisierung bis heute prägt: 1. konfuzianische Reform (1889) und Revolution der Wissensordnung (1905); 2. bürgerliche Revolution (1911) und Bewegung für neue Kultur (1919); 3. kommunistische Revolution (1949) und große proletarische Kulturrevolution (1966-76). Die Auswahl von philosophischen Texten, die diese historische Konstellation reflektieren, ist mit zwei Leitfragen verknüpft, die im Zentrum des Seminars stehen werden: wie lässt sich (1) das Verhältnis von

Konfuzianismus, Liberalismus und Sozialismus im China der Gegenwart angemessen analysieren; und wie werden diese drei Momente (2) heute so miteinander ins Gespräch gebracht, dass daraus normative Perspektiven erwachsen, die auch über China hinaus von Bedeutung sein können?

Im Seminar wird mit Texten und Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis

Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.

Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:

s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### Pragmatismus: Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf den pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, werden wir auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandeln. Wir werden vor allem die Texte von William James und John Dewey lesen und analysieren. Da wir die Texte auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse wichtig.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Probleme der Moralbegründung

Proseminar, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Moralische Urteile darüber, was erlaubt, verboten oder geboten ist, sind in unserem zwischenmenschlichen Umgang allgegenwärtig. Doch wie können moralische Normen begründet werden? Der Verweis auf Tradition oder Religion kann diejenigen nicht überzeugen, die nicht der entsprechenden Tradition oder Religion angehören. Insofern die Befolgung moralischer Normen jedoch von allen verlangt wird, sollten die Normen auch für alle einsichtig sein. Diese Überlegungen bilden den Ausgangspunkt von Ernst Tugendhats (fiktiven) *Vorlesungen über Ethik*, die als Leitfaden für dieses Seminar dienen. Anhand von Tugendhats Texten wollen wir uns die Grundzüge einiger einflussreicher Positionen zur Moralbegründung erschließen: Kants Begründung des kategorischen Imperativs in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die Diskursethik, Schopenhauers Mitleidsethik und Aristoteles' Verankerung seiner Ethik in einer Glückstheorie und seine Tugendlehre aus der *Nikomachischen Ethik*. Darüber hinaus werden Erich Fromms Begründung der Moral in der Liebe, Adam Smiths Theorie der moralischen Gefühle und der Utilitarismus in groben Zügen skizziert.

Ziel des Seminars ist, ein klareres Verständnis davon zu erlangen, was Moral ist und welche Begründungsleistungen die verschiedenen Ansätze erbringen können.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

**Voraussetzung** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Scheinbedingungen (auch für unbenotete Scheine) umfassen neben der regelmäßigen Teilnahme auch die Beantwortung einiger Fragen zum jeweils vorzubereitenden Text auf ca. einer Seite. Am Ende jeder Sitzung werden die Fragen für den nächsten Mittwoch bekannt gegeben; die Antworten werden an die Seminarleitung am Tag davor (Dienstag) per Email geschickt.

### Verbrechen und Strafe im Kino

Seminar, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt** Im Kontakt mit einschlägiger rechtstheoretischer Literatur wird es in dem Seminar darum gehen, zu verfolgen, wie das Verhältnis von Recht und Gesetz sowie insbesondere Verbrechen und Strafe in Spielfilmen nicht nur thematisiert, sondern mit ästhetischen Mitteln exponiert und ausagiert wird. Das Seminar begleitet eine vierteilige Vorlesungs- und Filmreihe, die während des Sommersemesters im Museum für moderne Kunst stattfinden wird.

Näheres zu Programm und Studienleistungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einführende Literatur:

Tatjana Hörnle, Strafrecht, Tübingen (Mohr/Siebeck) 2011.

Klaus Günther, Ein Modell legitimen Scheiterns – Der Kampf um Anerkennung als Opfer, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann, Stephan Voswinkel (Hrsg.), Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Campus 2012, S. 185-248.

Christoph Menke, Recht und Gewalt, Berlin 2011.

Martin Seel, The Man Who Shot Liberty Valance oder Von der Undurchsichtigkeit normativen Wandels, in: S. Deines / D. Feige / M. Seel (Hg.), Formen kulturellen Wandels, Bielefeld 2013, 221-246.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Günther

### **Vergangenes Unrecht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schulz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

**Inhalt** Ob die Herero, die von Deutschland die Herausgabe von kulturellen Artefakten verlangen, die während der deutschen Kolonialherrschaft in Namibia entwendet wurden, oder Afro-Amerikanische Interessengruppen, die von ihrer Regierung Kompensation für die Versklavung ihrer Vorfahren fordern; die Reparation von vergangenem Unrecht ist ein hochaktuelles und umstrittenes politisches Thema. Das fortgeschrittene BA Seminar soll das Thema philosophisch erschließen. Hierbei sollen, neben einer kurzen Einführung in die Thematik, die wichtigsten Argumente der Verteidiger von reparativen Kompensationen für vergangenes Unrecht als auch die wichtigsten Argumente dagegen besprochen werden. Abschließend soll die Debatte als solche kritisch hinterfragt werden; insbesondere vor dem Hintergrund der Frage ob vergangenes Unrecht auch eine normative Bedeutung hat, die über den Horizont reparativer Verteilungsgerechtigkeit hinausgeht.

**Nachweis** Referat oder Essay für einen Teilnahmechein. Referat oder Essay, sowie eine Hausarbeit für einen Leistungsschein.

**Voraussetzung** Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dies ist ein fortgeschrittenes BA Seminar, politiktheoretische und/oder philosophische Vorkenntnisse, besonders zum Thema Gerechtigkeit, sind erwünscht. Des Weiteren gibt es nur sehr wenige deutsche Übersetzungen im Bereich Vergangenes Unrecht; die Bereitschaft zur englischen Lektüre ist somit eine zwingende Voraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet nun doch in der ersten Vorlesungswoche statt.

### *Fachdidaktik I (AM 4)*

#### **Die Religionsphilosophie I. Kants als Gegenstand des Ethikunterrichts in der Sek. II (Einführungsphase)**

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Gegenstand der Veranstaltung sind sowohl die rationaltheologische Vorlesung als auch die kleineren Abhandlungen Kants – insbesondere über das Ende aller Dinge – sowie einige ausgewählte Passagen der großen Religionsschrift (Über die Religion in den Grenzen der bloßen Vernunft).

Die Leitfrage bezieht sich auf die Möglichkeiten, Kant auf dieser Basis in den Unterricht der Einführungsphase einzubinden, ja diese sogar wesentlich auf die Vermittlung Kants abzustellen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

#### **Philosophischer Unterricht in Theorie und Praxis II**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung aus dem Wintersemester 2014/15, in der wir uns im Wesentlichen mit den Grundlagen und Implikationen konstruktivistischer Didaktik beschäftigt haben. In der Fortsetzung sollen die Ansätze dieser Didaktik praktisch im Unterricht an einem Frankfurter Gymnasium erprobt werden.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** **Teilnahmevoraussetzungen:**

Der Besuch des ersten Teils der Veranstaltung ist zwingend vorausgesetzt. Darüber hinaus gibt es bereits eine feste Teilnehmerliste. Studierende, die im Wintersemester an dem Proseminar teilgenommen haben und sich noch nicht fest angemeldet haben, können mir jedoch mailen und sich auf eine Warteliste setzen lassen.

#### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen

Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2013.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende.  
Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse:  
s.reh[at]em.uni-frankfurt.de

### **Theatrales Philosophieren**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings nicht selten im Bereich der Worte verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.



Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Einführung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.**

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit eine bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur

Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

### *Fachdidaktik II (AM 5)*

#### **Philosophischer Unterricht in Theorie und Praxis II**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung aus dem Wintersemester 2014/15, in der wir uns im Wesentlichen mit den Grundlagen und Implikationen konstruktivistischer Didaktik beschäftigt haben. In der Fortsetzung sollen die Ansätze dieser Didaktik praktisch im Unterricht an einem Frankfurter Gymnasium erprobt werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Teilnahmevoraussetzungen:**  
Der Besuch des ersten Teils der Veranstaltung ist zwingend vorausgesetzt. Darüber hinaus gibt es bereits eine feste Teilnehmerliste. Studierende, die im Wintersemester an dem Proseminar teilgenommen haben und sich noch nicht fest angemeldet haben, können mir jedoch mailen und sich auf eine Warteliste setzen lassen.

#### **Philosophisches Schreiben**

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	<p>Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.</p> <p>In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere in Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.</p>
Nachweis	<p>Der Scheinerwerb setzt neben der regelmäßigen Teilnahme voraus, dass ein Portfolio mit eigenen Texten erarbeitet wird.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 14.9. Abgabe: 21.09. Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 15.9.</p> <p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.</p>
Literatur	<p>Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen (Vandenhoeck &amp; Ruprecht) 2013.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p><b>ACHTUNG:</b></p> <p>Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich.</p> <p>Maximale Teilnehmerzahl: 25 Studierende. Bitte schicken Sie eine entsprechende Nachricht an die folgende Adresse: s.reh[at]em.uni-frankfurt.de</p>

### **Theatrales Philosophieren**

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	<p>Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings nicht selten im Bereich der Worte verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der</p>
--------	---

Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Einführung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Voraussetzung

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
**Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.**

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur

Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

### *Geschichte der Philosophie (VM 1)*

#### **Aristoteles: De Anima II 4-III 8**

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteingführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilius (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilius zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabetermin: 21.9.  
Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilius arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:  
Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.  
Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks. Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].  
Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.  
Barnes, Jonathan/Schofield, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): Articles on Aristotle. Vol. 4: Psychology and Aesthetics. New York. 1979.  
Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): Essays on Aristotle's »De Anima«. Oxford. OUP. 1992.  
Rapp, Christof: Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001.  
Rapp, Christof/Corcilius, Klaus: Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### **Aristoteles: De Interpretatione**

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Hauptanliegen der Schrift De Interpretatione ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. De Interpretatione erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile

von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in De Interpretatione dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit;

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: 6.10.

Voraussetzung Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von De Interpretatione vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/> ).

Literatur - Seminartext:  
Aristoteles: Peri Hermeneias. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.  
  
- Griechischer Text: Aristoteles: De interpretatione (Peri Hermêneias). [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).  
- Zur Einführung: H. Weidemann: De Interpretatione. In: C. Shields (Hg.): The Oxford Handbook of Aristotle. Oxford u.a., 2012. 81-112.  
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.

Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener

Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);  
- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern-in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaftere wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

Nachweis

Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.  
Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

Literatur

Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind



seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt.

Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und II.

Nachweis Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit.

Anmeldung bis: 7.8.

Rücktritt bis: 30.8.

Abgabetermin: 7.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Ausgabe/Übersetzung

"Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag), Darmstadt, 3. Aufl. 1969

Literatur

Kommentare und Untersuchungen zum Werk

• Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles.

Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6

• Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche.

Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8

• Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4

• Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8

• Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4

• Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3

• Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

## **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344 Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393 Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

#### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 14.9. Abgabetermin: 21.9. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 15.9.</p>
Literatur	<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Angehrn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.</p> <p>Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.</p> <p>Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.</p> <p>Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.</p> <p>Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.</p> <p>Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <a href="http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html">http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html</a>).</p> <p>Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.</p> <p>Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.</p> <p>Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.</p> <p>Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.</p> <p>Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart</p> <p>Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.</p> <p>Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.</p> <p>Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.</p> <p>Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.</p> <p>Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.</p> <p>Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.</p> <p>Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.</p> <p>Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.</p>

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Kants "Kritik der praktischen Vernunft"**

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt

Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie**

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Nachweis Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im Olat zur Verfügung gestellt.

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung	Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.
Literatur	Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000 Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003 Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al) Frankfurt am Main, 2007

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht- kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.  
Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?  
Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
Abgabe: 21.09.  
Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

**Voraussetzung** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen. Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.



Literatur

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die "Introduction" und sicherlich Kit Fine, "Guide to Ground", evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: "Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation", *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: „Ontological Dependence“, *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der

Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

### **Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung**

Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**  
**Mi 14.4. 14-16 h**

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:  
Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).  
Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

### Theoretische Philosophie (VM 2)

#### Aristoteles: De Anima II 4-III 8

Seminar, Lehrperson Lienemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:30, 16.07.2015 - 16.07.2015, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die Schrift De Anima (= Über die Seele) ist Aristoteles' wichtigster Text zur Seele und ein Grundtext der Philosophie des Geistes. Aristoteles präsentiert hier eine neuartige Auffassung der Seele, die sich markant von den Konzeptionen der Vorgänger

unterscheidet, indem sie eine Alternative zu einem materialistischen Verständnis der Seele einerseits und einem dualistischen andererseits darstellt. Aristoteles fasst die Seele als Form des Körpers auf: Die Seele ist das Prinzip des Lebendig-Seins, d.h. die Seele ist das, was einen Körper zu einem lebendigen Körper macht. Wir setzen mit der Lektüre im Seminar ein bei Aristoteles' Definition der Seele als dem Grundprinzip aller Grundtätigkeiten lebendiger Wesen, d.h. von Pflanzen, Tieren und Menschen (DA II 4). In den Büchern II und III führt Aristoteles diese Definition weiter aus, indem er die verschiedenen Seelenvermögen näher bestimmt, die den seelischen Grundtätigkeiten zugrunde liegen. Dementsprechend bestimmt Aristoteles zunächst die Ernährungsfähigkeit, die dem Selbsterhalt dient, und definiert anschließend die Wahrnehmungsfähigkeit (II 4-III 2), die Denkfähigkeit (III 3-8) und die Bewegungsfähigkeit (III 9-11). Schwerpunkte des Seminars werden Aristoteles' Auffassung der Sinneswahrnehmung und des sog. Gemeinsinns, die Behandlung der phantasia (Vorstellung) sowie die Bestimmung der Denkfähigkeit sein.

Der Text ist relativ kurz, dafür aber sehr dicht, anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich, so dass eine sehr gründliche Lektüre des Textes und die Zuhilfenahme von Kommentaren und weiterer Literatur nötig sein werden. Von jeder TeilnehmerIn wird erwartet, dass er/sie im Laufe des Semesters eine mündliche Texteführung (mit Handout) oder ein Protokoll übernimmt. Dies beides wird auch zur Vorbereitung des geplanten Workshops mit Klaus Corcilus (Berkeley) als Gast dienen, der am Ende der Vorlesungszeit den Abschluss des Seminars darstellen soll. Termin ist voraussichtlich: 16./17. Juli 2015.

Für einen großen Schein ist zudem das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich (20 Seiten). Für einen kleinen Schein ist neben der mündlichen Leistung ein Kurzessay oder ein ausgearbeitetes Protokoll (max. 5 Seiten; zu einem beliebigen, aber mit mir vereinbarten Thema) zu schreiben. Der Text ist während der Vorlesungszeit abzugeben.

Griechisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Zur Einführung in Aristoteles' Konzeption der Seele werden der Artikel von Christopher Shields in der Stanford Encyclopedia (<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-psychology/>), Kapitel 12 in der bei Junius erschienen Einführung von Christof Rapp und die Artikel von Klaus Corcilus zu De Anima (S. 88-97) sowie von Christopher Shields zur Seele (S. 313-323) im Aristoteles Handbuch empfohlen.

#### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: 31.10.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

#### Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Im Seminar werden wir mit der neuen deutschen Übersetzung von Klaus Corcilus arbeiten. Sie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im OLAT zu finden sein.

Textausgaben und Kommentare:

Aristotle's De Anima. Books II and III. Translated with Introduction and Notes by D.W. Hamlyn. Oxford: Clarendon Press. 2002.

Aristotle: De Anima. With Translation, Introduction and Notes by R.D. Hicks.

Cambridge. 1907 [wiederabgedruckt in: Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag. 1990].

Aristotle's De Anima. A Critical Commentary by Ronald Polansky. Cambridge: CUP. 2007.

- Barnes, Jonathan/Schofiel, Malcolm/Sorabji, Richard (Hrsg.): *Articles on Aristotle*. Vol. 4: *Psychology and Aesthetics*. New York. 1979.
- Nussbaum, Martha C./Rorty, Amélie O. (Hrsg.): *Essays on Aristotle's »De Anima«*. Oxford. OUP. 1992.
- Rapp, Christof: *Aristoteles zur Einführung*. Hamburg: Junius Verlag 2001.
- Rapp, Christof/Corcilius, Klaus: *Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler. 2011.

### Aristoteles: De Interpretatione

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Inhalt**                   Hauptanliegen der Schrift *De Interpretatione* ist vermutlich eine Erörterung der Natur von Kontradiktionen zwischen Aussagen. *De Interpretatione* erörtert dafür vorbereitend (1) die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen, mentalen Zuständen und dem, wofür die Zeichen stehen (Kap. 1); (2) die Arten und Funktionen der Teile von Aussagesätzen. Im Hauptteil erörtert die Schrift dann u.a. (3) die Definition und Arten der Aussagesätze selbst (etwa bejahende und verneinende, mögliche und notwendige Aussagen) und ihre logischen Beziehungen zueinander; (4) den Wahrheitswert von Aussagen, insbesondere von Aussagen über zukünftige Ereignisse (z.B. die morgige Seeschlacht, Kap. 9). Aristoteles diskutiert damit ein Bündel an Fragen vor allem aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Logik und Wahrheitstheorie. Sein Ausgangsinteresse und Hauptanliegen in *De Interpretatione* dürfte in dialektischen Kontexten zu verorten sein, in denen Gesprächspartner über die logischen Eigenschaften von Aussagen Bescheid wissen mussten. Die Erörterungen zum sehr kurzen Abschnitt (1) und zum längeren Abschnitt (4) gehören zu den besonders wirkungsmächtigen Passagen antiker Philosophie. Das Seminar wird den gesamten Text diskutieren, besonderes Augenmerk aber den beiden genannten Passagen widmen.
- Nachweis**               Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout). Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit;
- Prüfungsform: Hausarbeit  
                                  Anmeldung bis: 21.7.  
                                  Rücktritt bis: 14.9.  
                                  Abgabe: 21.09.  
                                  Wiederholung: 6.10.
- Voraussetzung**       Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von *De Interpretatione* vor Beginn des Semesters; während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2015 – Material zum Seminar findet sich ab 23.3. im Olat (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>).
- Literatur**               - Seminartext:  
                                  Aristoteles: *Peri Hermeneias*. Übers. / erl. von H. Weidemann. 3. (!) Auflage. Boston u.a., 2014.
- Griechischer Text: Aristoteles: *De interpretatione (Peri Hermêneias)*. [Hg.] H. Weidemann. Berlin u.a., 2014. (Bibliotheca Teubneriana).
- Zur Einführung: H. Weidemann: *De Interpretatione*. In: C. Shields (Hg.): *The Oxford Handbook of Aristotle*. Oxford u.a., 2012. 81-112.
- Seminartext (s.o.) S. 39-94.
- Zusätzliches Material zum Seminar findet sich ab 23.3. in OLAT:  
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2952626200>
- Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 14.4.2015

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern-in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaft wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.
Nachweis	Anmeldung bis: Mi 8. April 2015 Rücktritt bis: 8. Mai 15. Abgabetermin: 15. Mai 15. Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.
Voraussetzung	Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.
Literatur	Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons; Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus" Die in angegebene einschlägige Literatur.
Bem. zu Zeit und Ort	Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Die aristotelische Lehre vom Geist, verbunden mit Rückblicke auf entsprechende altindische Lehren (gemeinsam mit Mario Wenning und Philipp Brandenburg)**

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 20.07.2015 - 24.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	Das Buch "Über die Psyche" von Aristoteles ist die erste uns erhaltene systematische Abhandlung im Abendland zur Philosophie und Psychologie des Geistes. Bemerkenswert ist die Klarheit, mit der er die tätigen sowie die erleidenden Kräfte bzw. Vermögen des Geistes untersucht und beschreibt. Nach wie vor überzeugend sind seine (gegen Platon gerichteten) Darlegungen zu den geist-erzeugten Abstraktionen. Und bekannt --und seit Chomsky viel diskutiert-- ist seine (gleichfalls gegen Platon gerichtete) These, der Mensch käme ohne jegliches Vorwissen auf die Welt, quasi als ein unbeschriebenes Blatt. Behandelt werden in diesem Seminar hauptsächlich seine Ausführungen in den Büchern II und II.
Nachweis	Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit. Anmeldung bis: 7.8. Rücktritt bis: 30.8. Abgabetermin: 7.9. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben  Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.9.
Literatur	Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Ausgabe/Übersetzung "Aristoteles: Über die Seele" (hrsg. und übers. von Willy Theiler), Wissenschaftliche Buchgesellschaft von: Akademie-Verlag, Darmstadt, 3. Aufl. 1969 Literatur Kommentare und Untersuchungen zum Werk • Christian Jung: Die doppelte Natur des menschlichen Intellekts bei Aristoteles.



- Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, ISBN 978-3-8260-4407-6
- Hubertus Busche: Die Seele als System. Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche. Meiner, Hamburg 2001, ISBN 3-7873-1591-8
  - Michael Durrant (Hrsg.): Aristotle's De Anima in focus. Routledge, London 1993, ISBN 0-415-05340-4
  - Hans-Jürgen Horn: Studien zum dritten Buch der aristotelischen Schrift De anima. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994, [Hypomnemata 104] ISBN 3-525-25204-8
  - Martha C. Nussbaum / Amélie Oksenberg Rorty (Hrsg.): Essays on Aristotle's De Anima. Clarendon Press, Oxford 1992, ISBN 0-19-824461-4
  - Georg Picht: Aristoteles' De anima. Klett-Cotta, Stuttgart 1992, ISBN 3-608-91415-3
  - Ronald Polansky: Aristotle's De Anima. Cambridge University Press, Cambridge 2007, ISBN 978-0-521-86274-5 (ausführlicher Kommentar)

## Geschichte des freien Willens

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:  
Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen. Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344 Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.  
Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.  
Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393 Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.  
Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf Englisch geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### Handlungstheorie bei Donald Davidson

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Kants "Kritik der praktischen Vernunft"

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Inhalt Die „Kritik der praktischen Vernunft“ von 1788 ist neben der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) und der „Metaphysik der Sitten“ (1797) selbst das wichtigste Auskunftsmittel für Kants Idee der Freiheit, das Sittengesetz und die darauf basierte Moralphilosophie. Methodisch ist diese Schrift nach dem Muster der „Kritik der reinen Vernunft“ gegliedert, d.h. unterteilt in eine Elementarlehre, die Analytik und Dialektik enthält, und eine Methodenlehre.

Das Seminar wird sich mit den Gründen und Kriterien beschäftigen, die Kants inhaltliche Ausführungen zur Idee der Freiheit und ihrem Verhältnis zum Sittengesetz rechtfertigen. Aber auch seine methodischen Entscheidungen zur Entfaltung dieser Gedanken nach dem angegebenen Muster sollen rekonstruiert werden. Wir werden dies in Form eines Blockseminars durchführen mit folgenden Terminen: Do, 23. April, 16-18 Uhr (Einführung und Vorbesprechung), 1. Block: Do, 21. Mai, 16-20 Uhr, Fr, 22. Mai, 9-13 Uhr, 2. Block: Do, 18. Juni, 16-20 Uhr, Fr., 19. Juni, 9-13 Uhr, letzter Block: Do, 2. Juli, 16-20 Uhr.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Kant, Immanuel, Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. K. Vorländer, Nachdruck der 9. Aufl., Hamburg 1967 (Philosophische Bibliothek Bd. 38) und spätere Auflagen. Die entsprechenden Bände aus der Weischedel-Ausgabe und aus dem Reclam-Verlag können ebenfalls verwendet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Falls nicht anders angegeben, findet die Veranstaltung im Dozentenzimmer IG 2.417 statt!

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Leibniz, Metaphysik und Erkenntnistheorie**

Seminar, Lehrperson Höwing

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war Mathematiker, Historiker, Diplomat und einer der einflussreichsten europäischen Philosophen der Neuzeit. Im Seminar sollen ausgewählte philosophische Texte gelesen werden. Die Texte behandeln einerseits fundamentale metaphysische Fragen: Was existiert wirklich und was ist bloße Erscheinung. Wie genau sind Raum und Zeit beschaffen? Und: Wie lassen sich kausale Vorgänge erklären? Andererseits soll es um Fragen der Erkenntnistheorie und Logik gehen, die etwa die Natur von Begriffen und die Rechtfertigung von Wissen betreffen.

Die Texte werden zu Beginn des Seminars im Semesterapparat bzw. im Olat zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Beginn in der zweiten Semesterwoche:**

**21. April 2015.**

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Priority, Grounding, Dependence: Ausgewählte Themen der Metaphysik**

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Es gibt eine neue Debatte in der Metaphysik, die sich vor ca. zehn Jahren um den Begriff des „Grounding“ herauszubilden begann. Dabei handelt es sich, grob gesprochen, um eine Art der Priorität, die als „nicht- kausal“, sondern als dezidiert „metaphysisch“ charakterisiert wird. Man erhofft sich vom Konzept des Grounding ein Fundament der Erklärung in vielen Bereichen der Philosophie. Erwartet wird offenbar die Angabe einer basalen Relation des „Gründens / Gegründetseins“ von Tatsachen – nicht bloß die Angabe von „Begründungen“ (reasons) für bestimmte Annahmen und Behauptungen. Mit den Begriffen des „Gründens“, der Priorität und Abhängigkeit (sowie weiterer verwandter Begriffe) hofft man, die „Struktur der Realität“ philosophisch erfassen zu können.

Der Sache nach sind Fragen nach ontologischen oder epistemologischen Fundierungen, nach Priorität und Abhängigkeit nicht neu. Wenn z. B. Aristoteles behauptet, dass individuelle Substanzen eine ontologische Priorität vor ihren Akzidenzien (individuellen Eigenschaften oder tropes) haben, so sagt er nichts anderes als dass Eigenschaften metaphysisch abhängig sind von Substanzen. Sind sie jedoch deshalb ontologisch in ihnen „gegründet“ oder fundiert?

Das Neue – und Interessante – an der gegenwärtigen Diskussion ist, die Relation des „Gründens“ genauer verstehen zu wollen. Wir werden im Seminar einige ausgewählte Texte zu dieser Thematik lesen, interpretieren und kritisch beurteilen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben.

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur

Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (eds), 2012: *Metaphysical Grounding: Understanding the Structure of Reality*, Cambridge: Cambridge University Press. [daraus die "Introduction" und sicherlich Kit Fine, "Guide to Ground", evtl. weitere Beiträge]

Audi, Paul, 2012: "Grounding: Toward a Theory of the In-virtue-of Relation", *Journal of Philosophy* 109: 685-711.

Carnap, Rudolf, 1928: *Der logische Aufbau der Welt*, Hamburg: Meiner Verlag 1998 [ausgewählte Abschnitte zu „Konstitution“, „Reduktion“ und „Struktur“]

Clark, Michael J. / Liggins, David, 2012: "New Work on Grounding", *Analysis* 72, 4: 812-823.

Fine, Kit, 1995: "Ontological Dependence", *Proceedings of the Aristotelian Society* 95: 269-290.

Schaffer, Jonathan, 2009: "On What Grounds What", in: *Metametaphysics: New Essays on the Foundation of Ontology* (ed. D. Chalmers / D. Manley / R. Wasserman), Oxford: Oxford University Press, 347-383.

Sider, Theodore, 2011: *Writing the Book of the World*, Oxford: Oxford University Press [ausgewählte Abschnitte über "structure"]

Ein Seminarplan mit Hinweisen auf weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### **Scientific Evidence (Prof. Staley)**

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** This course will examine three different accounts of scientific evidence: (1) personalist Bayesianism; (2) likelihood-based approaches; and (3) the error- statistical account. Central to the distinctions between these views are different ways of understanding probability statements and the role of probability in scientific reasoning. All three approaches will be seen to be strongly associated with distinct schools of thought in statistics. But we will also see that these debates branch into broader issues in philosophy of science. We will pay special attention to an apparent tension between two trends in philosophy of science. On the one hand, some approaches have emphasized the role of piecemeal testing of localized empirical hypotheses in the accumulation of scientific knowledge. Can such approaches also make sense of the ways in which evidence bears on theoretical claims of broad scope? On the other hand, can approaches that emulate deductive logic and aim to be directly applicable to propositions of any degree of generality provide the kind of detailed, hands-on, and forward-looking methodological guidance that many regard as the most (or perhaps only) valuable contribution that philosophy of science can provide?

**Nachweis** Modulprüfung: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur** Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Required Texts  
-Howson, Colin and Peter Urbach. Scientific Reasoning: The Bayesian Approach. Chicago: Open Court, 2006. (SR)  
- Mayo, Deborah and Aris Spanos (eds.) Error and Inference: Recent Exchanges on Experimental Reasoning, Reliability, and the Objectivity and Rationality of Science. New York: Cambridge University Press, 2009. (EI ) Sober, Elliott. Evidence and Evolution. New York: Cambridge University Press, 2008. (EE)  
- Staley, Kent W. An Introduction to Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge University Press, 2014. (IPS)

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

**Inhalt** Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs



mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidiert und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: The Journal of Philosophy 88/10 (1991), S. 524-531.

Merle, Jean-Christophe (Hg.): Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.

Neuhouser, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press 1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

**Slavoj Zizek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Zizek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch

Nachweis	<p>eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Zizeks ein.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 14.9. Abgabe: 21.09. Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 15.9.</p>
Literatur	<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.</p> <p>Slavoj Žižek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.</p> <p>Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadriga 1997.</p> <p>Jacques Lacan, "Schriften I", Quadriga 1991.</p> <p>Zur Einführung: DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen) Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012) Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006. Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.</p>
Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.	
<b>Tractatus reloaded: Neuere Interpretationen von Wittgensteins logisch-philosophischer Abhandlung</b>	
Seminar, Lehrperson Backhaus/Liptow	
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8	
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10	
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10	
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8	
Inhalt	<p>Die rätselhafte Schlusspassage von Wittgensteins Logisch-philosophischer Abhandlung hat seit dem Erscheinen des Buchs im Jahr 1921 die Interpretinnen und Interpreten beschäftigt. Welche Rolle können die Sätze des Tractatus spielen, wenn sie den strengen Anspruch an sinnvolles Sprechen, der mit ihrer Hilfe anscheinend begründet werden soll, selbst nicht erfüllen? In jüngerer Zeit ist dabei die These vertreten worden, dass die Aussage des Tractatus, dass die Philosophie keine Lehre, sondern eine Tätigkeit sei, ernstgenommen werden müsse, was zur Folge hätte, dass im Tractatus selbst - entgegen allem Anschein - keine philosophischen Lehren über das Wesen der Sprache und der Welt vertreten würden. Ob sich eine solche "resolute Lesart" tatsächlich begründen lässt, welches die Alternativen wären und was wir von Wittgenstein über das Wesen der Philosophie lernen können: diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.</p> <p>Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche und drei ganztägigen Blöcken, die über das Semester verteilt an Samstagen stattfinden. Geplant ist zudem ein abschließender Workshop, auf dem die Ergebnisse des Seminars mit einer Wittgensteinforscherin oder einem Wittgensteinforscher diskutiert werden können. Die Teilnahme am Tractatus-Seminar im Wintersemester 2014/15 ist keine Voraussetzung, die Grundgedanken des Tractatus sollten jedoch bekannt sein, bzw. es sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit diesen selbständig vertraut zu machen.</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7.</p>

Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Vorbereitende Lektüre:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Werkausgabe Band 1, Suhrkamp 1984.

Anthony Kenny, Wittgenstein, Suhrkamp 1974, Kapitel 1-5.

Roger White, Wittgenstein's Tractatus Logico-Philosophicus, continuum 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**

**Mi 14.4. 14-16 h**

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur:

Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).

Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

### Praktische Philosophie (VM 3)

#### Die Ethik des Sokrates-Schülers Aischines (gemeinsam mit Philipp Brandenburg)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 27.07.2015 - 31.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Sokratischen Dialoge Platons sind allbekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass auch andere Schüler des Sokrates solche Dialoge geschrieben haben. Ihre Werke sind jedoch entweder verloren oder bestenfalls fragmentarisch erhalten. Das

Seminar wendet sich den erhaltenen Fragmenten des Sokratesschülers Aischines von Sphettos zu, der in der Antike den Ruf genoß, den historischen Sokrates am treffendsten wiederzugeben. In der gegenwärtigen Forschung hat der fragmentarische Erhaltungszustand seiner Werke allerdings dazu geführt, den philosophischen Gehalt seiner Dialoge zu unterschätzen. Seine Ethik wird zur "rein praktischen Ethik" und die von ihm behandelten philosophischen Fragen werden zu marginalen Fragen erklärt. Angesichts solcher Geringschätzung lohnt ein neuer, unvoreingenommener Blick auf Aischines' Leben und Werk. Da eine vollständige und zeitgemäße deutsche Übersetzung noch immer fehlt, wird rechtzeitig vor dem Seminar ein Handout mit einer griechisch-deutschen Ausgabe der aischineischen Fragmente in der Copy Burg (Fürstenbergerstraße 168) erhältlich sein, deren Lektüre bei den Teilnehmern vorausgesetzt wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 7.8.  
Rücktritt bis: 30.8.  
Abgabetermin: 7.9.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
- Heinrich DITTMAR: Aischines von Sphettos, Berlin 1912 = 2. Aufl. 2001, Philologische Untersuchungen 21 (wichtiger Kommentar zum Inhalt der Dialoge);  
- Wilhelm NESTLE: Die Sokratiker, Jena 1923, Die Griechischen Philosophen 2 (S. 45-48 Einführung, S. 180-192 deutsche Übersetzung ausgewählter Fragmente);  
- Gabriele GIANNANTONI: Socratis et Socraticorum Fragmenta, Neapel 1990, Elenchos 18 (Bd. 2, S. 593-629 maßgebliche, aber rein griechische Edition, nach deren Nummerierung die Fragmente zitiert werden).

### **Die Philosophie des Ur- Buddhismus: Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Soteriologie**

Blockseminar, Lehrperson Essler

BlockSa, 14:00 - 20:00, 07.04.2015 - 11.04.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dargestellt und besprochen werden die Grundzüge der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie (= Epistemologie und Métaphysik), und Soteriologie anhand der Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamunis. Es wird ein Reader erstellt, der die wichtigsten Textstellen zu diesen Themenbereichen enthält; er wird den Teilnehmern-in-spe voraussichtlich ab Anfang März 2015 auf zur Verfügung stehen. Das vorherige gründliche Lesen dieser Texte ist die Voraussetzung für eine sowohl lebhaftere wie auch fruchtbare Diskussion im Verlauf der Sitzungen dieses Seminars.

Nachweis

Anmeldung bis:  
Mi 8. April 2015  
Rücktritt bis: 8. Mai 15.  
Abgabetermin: 15. Mai 15.  
Wiederholung: Wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in der Philosophie des Buddhismus.

Literatur

Die Übersetzungen der Urschriften des Pali-Kanons;  
Essler - Mamat "Die Philosophie des Buddhismus"  
Die in angegebene einschlägige Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort Teil 2: gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku  
Sa 27 Juni 2015, 10-12 und 14-18

### **Geschichte des freien Willens**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der geschichtlichen Entwicklungen diverser Vorstellungen, Probleme, und Argumente zum Thema des "freien Willens" zu erarbeiten. Dazu sollen von den Teilnehmern Seminararbeiten zu einzelnen Philosophen und Denkern übernommen und vorgetragen werden, etwa zu Sophokles, Platon, Aristoteles, den Stoikern, Augustinus, Thomas von Aquin, Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume, Kant, Hegel, Schopenhauer, oder Sartre. Auch gegenwärtige analytische Philosophen können besprochen werden.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Interessenten möglichst bald mit mir Kontakt aufnehmen: wenzelchristian[at]yahoo.com um Themenvorschläge zu besprechen und idealerweise die Seminararbeiten im voraus zu erarbeiten. Ich antworte gern auf Anfragen und bin auch bereit Referatskizzen im voraus mit Ihnen per E-mail Austausch zu besprechen. Meine Homepage finden Sie unter: <https://sites.google.com/site/wenzelchristian1/>.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Einen guten Einstieg und Überblick verschaffen:

Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der grossen Philosophen.

Herausgegeben von Uwe an der Heiden und Helmut Schneider, Reclam 2007. 344

Seiten. Dies ist eine Sammlung von etwa 20 Aufsätzen in denen jeweils ein Philosoph vorgestellt und erste Literaturhinweise für das weitere Studium angegeben werden.

Texte zur Freiheit. Herausgegeben von Jonas Pfister. Reclam 2014. 355 Seiten. Diese Sammlung bietet jedoch nicht nur Auszüge zum Thema des freien Willens, sondern auch zur Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung und zur Politischen Freiheit. Die Auszüge sind zahlreich aber auch sehr kurz gehalten.

Free Will, zweite Auflage. Herausgegeben von Derk Pereboom, Hackett 2009, 393

Seiten. Dieses Buch bietet eine Sammlung von Auszügen wichtiger Philosophen (22) zu diesem Thema, von Aristoteles bis Timothy O'Connor, über die Hälfte aus dem 20. Jh.

Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, Ilham Dilman, Routledge 1999. 273 Seiten. Dies ist eine zusammenhängende Darstellung von einem stark von Wittgenstein beeinflussten Philosophen, der in Swansea an der Universität von Wales tätig war. Dilman beginnt bei Homer und endet mit Wittgenstein.

Determinismus und Freiheit, Das Subjekt als Teilnehmer, Michael Rosenberger, WBG 2006, 295 Seiten. In diesem Buch gibt der Autor einen historischen Abriss und dann einen kurzen systematischen Einblick.

Die Teilnehmer sollten sich zumindest die beiden preiswerten Bücher von Reclam verschaffen. Die Sammlung von Pereboom ist auf Englisch, was insofern von Vorteil ist als über die Hälfte der gewählten Autoren auf English geschrieben haben und diese damit im Original präsentiert werden. Darüber hinaus würde ich das Buch von Dilman empfehlen, weil es seine persönliche Note hat.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn am Freitag, den 24.4.**

### **Geschichtsphilosophie als Sinnstiftung in der deutschen Spätaufklärung**

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Geschichtsphilosophie interessiert sich für den Sinn von Geschichte. Die zufälligen Ereignisse sollen sich zu einem Ganzen fügen, das Richtung und Fortschritt offenbare. Dabei erscheint die Ordnung der Entwicklung der Geschichte als Maßstab für das moralische Gute. Um sein Missbehagen an diesem moralischen Vorurteil

auszudrücken, schrieb Nietzsche in der "Morgenröthe": "Geschichte handelt fast nur von [...] schlechten Menschen, die später gutgesprochen worden sind."

Uns interessiert im Seminar die Beziehung geschichtsphilosophischer Konzepte zu den ethisch-moralischen Ansprüchen einer Gesellschaft. Vor allem bei Kant können wir erkennen, dass Geschichtsphilosophie in Moralphilosophie umschlagen kann. Ohne moralische Maximen kommt dagegen die geschichtsphilosophisch konzipierte Vernunft-Lehre Hegels aus. Weder moralphilosophisch noch geschichtsphilosophisch angelegt begegnen wir in Poppers Generalkritik des Historizismus einer Geisteshaltung, die sich als "offen" versteht, weil sie auf philosophische "Prophezeiungen" über den einzig möglichen Gang der Geschichte generell verzichtet.

Das Seminar soll das Bewusstsein schärfen für die Rationalität, nach welcher religiöse und philosophische Erwartungen sowie politische Machtinteressen Rechtfertigung erlangen wollen durch. Mit Beispielen aus der Gegenwart will das Seminar das versteckte Verlagen der Menschen sichtbar machen, hinter der geschichtlichen Entwicklung einen solchen sinnvollen Plan zu vermuten. Hierzu wenden wir uns zunächst den klassischen Positionen der Geschichtsphilosophie zu und betrachten ihre übersteigerte Ausprägung bei Hegel. Schließlich betrachten wir vor diesem Hintergrund einige Überlegungen unserer Gegenwart zum Fortgang der politischen Geschichte im globalen Maßstab.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabetermin: 21.9.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Angehrn, Emil, Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991.

Augustinus, Aurelius, Der Gottesstaat - De civitas Dei, Bd. 1, übersetzt von Carl Johann Perl, Paderborn 1979.

Burckhardt, Jacob, Weltgeschichtliche Betrachtungen, Stuttgart 1978.

Condorcet, Marie-Jean-Antoine-Nivolas Caritas, Marquis de, Entwurf einer historischen Darstellung der Fortschritte des menschlichen Geistes, Frankfurt am Main 1976.

Fukuyama, Francis, Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet, aus dem Amerikanischen von Karlheinz Dürr und Ursel Schäfer, Frankfurt am Main 2002.

Fukuyama, Francis, The End of History and the Last Man, London 1992, (vgl. hierzu auch: <http://www.dhg-westmark.de/fukuyama.html>).

Hardt, Michael, Antonio Negri, Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main 2002.

Hegel, G.W.F., Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, Bd. I, Die Vernunft in der Geschichte, Hamburg 1980.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 5, "Dialektik der Aufklärung" und Schriften 1940-1950, hg. von Gunzelin Schmid Noerr, Fischer, Frankfurt am Main 1987.

Horkheimer, Max, Gesammelte Schriften Band 9, Nachgelassene Schriften 1914-1931, hg. von Alfred Schmidt, Vorlesung Über die Geschichte der neueren Philosophie, Kapitel XIII: Aufklärung, Fischer, Frankfurt am Main 1987, S. 346-400.



Kant, Immanuel, Schriften zur Geschichtsphilosophie, reclam Stuttgart

Kant, Immanuel, Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 12 / Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik, Frankfurt am Main.

Kittsteiner, Heinz D., Gewissen und Geschichte, 1990.

Klein, Hans D., Geschichtsphilosophie, 1996.

Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt am Main 1973.

Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Systematik der geschichtlichen Zeiten, Frankfurt am Main.

Löwith, Karl, Weltgeschichte und Heilsgeschehen, Stuttgart 1983.

Schaeffler, Richard, Einführung in die Geschichtsphilosophie, Darmstadt 1991.

Schneiders, Werner, Das Zeitalter der Aufklärung, Beck, München 1997.

Schneiders, Werner, Hoffnung auf Vernunft - Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Meiner, Hamburg 1990.

Siemons, Mark, Die Achse des Guten. Kann der Westen andere anerkennen, ohne sich aufzugeben? Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. März 2002.

Spengler, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Zürich 1980

Troeltsch, Ernst, Ethik und Geschichtsphilosophie, Weinheim 1995.

Vossler, Otto, Geschichte als Sinn, Frankfurt am Main 1979.

Was ist Aufklärung? Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riehm, Schiller, Wieland - Thesen und Definitionen, hg. von Ehrhard Bahr, Stuttgart 1995.

Windelband, Wilhelm/ Bruno Bauch, Geschichtsphilosophie, Ruggell (Reprint der Ausgabe von 1916)

### **Gesetz und Abweichung: Pathologie, Anomie, Perversion**

Seminar, Lehrperson Christ

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls.

### **Handlungstheorie bei Donald Davidson**

Seminar, Lehrperson Spindler

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Donald Davidson gehört zu den wichtigsten und bis heute aktuellen Vertretern der analytischen Handlungstheorie. Wir werden uns in diesem Seminar auf der Grundlage von Davidsons Aufsatzsammlung „Essays on Actions and Events“ mit seiner

Nachweis Konzeption einer kausalen Handlungstheorie und deren Rezeption in der heutigen Diskussion befassen.  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Kolloquium zum Begriff der Beziehung**

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

### **Kritische Theorie und Poststrukturalismus**

Seminar, Lehrperson Lepold/Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Kritische Theorie und Poststrukturalismus wurden lange Zeit und werden bis heute oft als konkurrierende oder sogar gegnerische Denktraditionen angesehen. Dabei beruhen beide auf ähnlichen philosophischen Prämissen und überschneiden sich auch in ihren gesellschaftstheoretischen Analysen und politischen Implikationen. Wir wollen uns in dem Seminar einigen Grundlagentexten aus dem Umfeld der Kritischen Theorie und des Poststrukturalismus widmen, um beide Traditionen in Hinblick auf eine aktuelle Gesellschaftskritik gegeneinander fruchtbar zu machen. Im Mittelpunkt werden dabei u.a. die Motive Sprache, Vernunft, Subjekt, Ideologie, Geschichte und Gesellschaft stehen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt am Main: Fischer.

Jour fixe-initiative Berlin (Hg.) (1999): Kritische Theorie und Poststrukturalismus. Theoretische Lockerungsübungen, Hamburg: Argument.

Sarah Speck/Volker Weiß (Hg.) (2007): Herrschaftsverhältnisse und Herrschaftsdiskurse. Essays zur dekonstruktivistischen Herausforderung kritischer Gesellschaftstheorie, Berlin: Lit-Verlag 2007

### **Kultur und Kognition**

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebenden Umwelt zu verstehen ist. Bekannt

geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: denn wir sind auch Tiere, welche sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie in einer kulturellen Nische groß werden - und sie diese für nachfolgende Generationen fortlaufend verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten ein - entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie zu diesem Bereich diskutieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT; um frühzeitige Kurseinschreibung im OLAT wird gebeten. Die erste Sitzung - eine kurze Vorbesprechung - findet am 20. April statt.

### **Neuere Beiträge zur Theorie der Rationalität**

Seminar, Lehrperson Willaschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Rationalität –die Befähigung zu vernünftigem Denken und Handeln – ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Doch was macht rationales bzw. vernünftiges Denken und Handeln aus? Welchen Normen unterliegt es? Wie verhalten sich die Normen für rationales Denken („theoretische Vernunft“) zu denen für rationales Handeln („praktische Vernunft“)? Gibt es eine für Denken und Handeln gemeinsame Grundstruktur der Rationalität oder stellen theoretische und praktische Vernunft zwei getrennte und voneinander unabhängige Bereiche dar? Kann es rational sein, etwas ohne ausreichende Belege zu glauben? Unterliegt nur die Wahl der Mittel einem Rationalitätsanspruch („instrumentelle Rationalität“) oder auch die Wahl der Zwecke? Dies sind einige der Fragen, die in der aktuellen Diskussion um den Begriff der Rationalität diskutiert werden und die in diesem Seminar anhand neuerer Texte (sowie einiger Klassiker) untersucht werden sollen.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### **Parfit: On What Matters (Studierendenkonferenz)**

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 05.06.2015 - 06.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 15:00 - 19:00, 11.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 12:00 - 17:00, 03.07.2015 - 04.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Auf dieser Studierendenkonferenz werden Studierende des Wintersemesters mit geladenen Gästen über Parfitts "On What Matters" diskutieren, um die Präsentation und die Diskussion eigener philosophischer Überlegungen zu üben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Bem. zu Zeit und Ort Termine Kompaktsitzungen:

(1) 05./06.06., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Kap. 13-15.

(2) 11./12.06., jeweils 15-19h: Kap. 16-17.

(3) 03./04.07., jeweils 12-14 und 15-17 Uhr: Commentaries, Responses.

Termin Studierendenkonferenz:

17./18.07.

### **Philosophische und theologische Ethiken im Nationalsozialismus**

Seminar

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt In dem Seminar sollen Ethiken, die von Philosophen oder Theologen, die dem Nationalsozialismus nahestanden oder ihn aktiv unterstützt haben, vergleichend dargestellt und analysiert werden. Lässt sich aus ihnen so etwas wie eine nationalsozialistische Normativität erschließen? Es handelt sich sowohl um ausgearbeitete Monographien als auch kürzere Aufsätze, u. a. von Hans Freyer, Bruno Bauch, Alfred Baeumler, Nicolai Hartmann, Hermann Schwarz, u. v. a. Die Literatur wird in einem Reader zu Anfang des Seminars vorgestellt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Voraussetzung Das Seminar schließt thematisch an einen Kurs des letzten Semesters an; die Teilnahme an diesem Kurs wird jedoch nicht vorausgesetzt.

Literatur Böhnigk, Volker, Kant und der Nationalsozialismus  
Horkheimer, Adorno, Dialektik der Aufklärung  
Dewey, John, Deutsche Philosophie und Deutsche Politik, Berlin 2000  
Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Hamburg, Meiner, 2003  
Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, (kommentiert von Horn, Scarano et.al)  
Frankfurt am Main, 2007

## Politik und Bürgerschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Möller/Schink

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 29.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.105

**Inhalt** In der politischen Philosophie der Gegenwart wird in der Regel davon ausgegangen, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation für eine Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich sind: Erst das institutionalisierte Wechselspiel aus öffentlichen Institutionen und einer lebendigen Öffentlichkeit, so die Annahme, vermag es die Macht staatlicher Institutionen zu begrenzen und sie für Anliegen der Bürgerschaft zu öffnen. Ausgehend von neueren Diskussion um die Rolle von Kontestation, Protest und Gegenmacht im neueren Republikanismus soll die Frage erörtert werden, was eine „aktive Bürgerschaft“ überhaupt ausmacht und noch wichtiger: wie es überhaupt dazu kommen kann, dass sie sich konstituiert. Antworten darauf wollen wir insbesondere in der Traditionslinie des sozialistischen Denkens suchen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG** : NEUER RAUM Seminarhaus SH 1.105

Vorbesprechung 21.4., 18 Uhr

Weitere Termine: 29. und 30.5., 10-16 Uhr; 19. und 20.6., 10-16 Uhr

## Scanlon: What We Owe To Each Other

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** Was für eine Art von Urteil fällen wir, wenn wir eine Handlung als moralisch falsch klassifizieren? Ausgehend von dieser Frage entwirft Scanlon in „What we owe to each other“ eine kontraktualistische Moraltheorie, deren normative Grundlage die Idee der Rechtfertigbarkeit ist: Wenn wir moralisch urteilen, denken wir darüber nach, ob sich Handlungsprinzipien vernünftigerweise zurückweisen ließen. Scanlon schlägt folgendes Prinzip vor: ‘an act is wrong if its performance under the circumstances would be disallowed by any set of principles for the general regulation of behaviour that no one could reasonably reject as a basis for informed, unforced general agreement.’

Urteile über moralisch richtig und falsch sind Scanlon zufolge Behauptungen über *Gründe* – Gründe dafür, Prinzipien zu akzeptieren oder zurückzuweisen. Scanlon präsentiert eine differenzierte Theorie über Gründe, um zu klären, woher die ‚gründgebende Kraft‘ moralischer Urteile stammt. So beginnt das Buch mit grundlegenden Erläuterungen zentraler Begriffe (Gründe, Werte, Wohlergehen), um im zweiten Teil den Kontraktualismus im Detail vorzustellen. Dabei werden seine Konsequenzen für den Begriff der Verantwortung, das moralphilosophische Problem des Versprechens und die Frage des Relativismus ausgeleuchtet.

In diesem Seminar wollen wir das gesamte Buch gemeinsam besprechen und die Tragweite der vorgeschlagenen Theorie (auch anhand von Sekundärliteratur) diskutieren. Dafür wird die Bereitschaft vorausgesetzt, jede Woche ca. 40 Seiten englischsprachigen Textes zu lesen.

**Nachweis**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur Thomas Scanlon: *What we owe to each other*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1998

Bitte anschaffen!

### **Selbstbewusstsein und Anerkennung bei Fichte**

Seminar, Lehrperson Brokel/Setton

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Fichtes Grundlage des Naturrechts (1796) stehen. Die Schrift entsteht zeitgleich mit Kants Rechtslehre (1797) und bietet eine Auseinandersetzung nicht nur mit den zeitgenössischen Diskussionen zum Begriff des Rechts oder des Verhältnisses von Recht und Moral, sondern auch mit dem kantischen Standpunkt in einem weiteren Sinn, wie Fichte in einem Brief an Reinhold (1795) ankündigt: „Ich habe diesen Sommer über das NaturRecht Untersuchungen angestellt, und gefunden, dass es allenthalben an einer Deduktion der Realität des Rechtsbegriffs mangelt, daß alle Erklärungen deßselben nur formale, nur Wort-Erklärungen sind [...]. Ich habe bei dieser Gelegenheit Kants Grundlegung revidirt und gefunden, daß, wenn irgendwo, hier die Unzulänglichkeit der Kantischen Principien, und die von ihm selbst unvermerkt gemachte Voraussetzung höherer, sich handgreiflich darthun läßt.“ Es soll also handgreiflich werden in Fichtes neuer Fundierung des Rechtsverhältnisses: Mit Begriffen wie „Aufforderung“ oder „Anerkennung“ schlägt Fichte hier ein Modell vor, das die vermeintliche monologische Verfasstheit des kantischen Begriffs des Selbstbewusstseins intersubjektiv wendet und mit einer interessanten Konzeption des menschlichen Leibs verbindet. Fichte präsentiert demnach Überlegungen, die nicht nur Grundmotive von Hegels Denken antizipieren, sondern dabei auch „theoretische Überraschungen [...] in Fülle“ (Honneth) bereithalten.

Aus der Fülle der überraschenden Motive wird das Seminar einen zentralen Gedanken herausgreifen: Fichtes These vom internen Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Anerkennung, der den Gegenstand der beiden Anfangskapitel des Textes bildet. Um diesen Zusammenhang besser verstehen zu können, werden wir mit der Lektüre von Passagen aus der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794) beginnen, in denen Fichte seine Transzendentalphilosophie als eine Theorie des Selbstbewusstseins umfassend entwickelt hat. In seiner Methode der „Deduktion“, die auch für die Grundlage des Naturrechts maßgeblich bleibt, geht Fichte so vor, dass er mit einer unbezweifelbaren Gewissheit beginnt – dem menschlichen Selbstbewusstsein als freiem Akt der „Selbstsetzung“ – um danach die Reihe der Bedingungen der Möglichkeit zu bestimmen, die notwendig und hinreichend für das Bestehen jener Gewissheit sind. Das ambitionierte Ziel, das Fichte in den ersten beiden Hauptstücken der Grundlage des Naturrechts verfolgt, liegt in dem Nachweis, dass das menschliche Selbstbewusstsein einen konstitutiv sozialen und grundlegend praktischen Charakter besitzt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Literatur Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Literatur zur Einführung:

Breazeale, Daniel: „Why Fichte Now?“, in: *The Journal of Philosophy* 88/10 (1991), S. 524-531.  
Merle, Jean-Christophe (Hg.): *Johann Gottlieb Fichte: Grundlage des Naturrechts* (Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 24), Berlin 2010.



Neuhouse, Frederick: Fichte's Theory of Subjectivity, Cambridge University Press  
1990.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Dirk Setton

### **Slavoj Žižek: "Tarrying with the Negative"**

Seminar, Lehrperson Finkelde

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

**Inhalt** In seinem frühen Hauptwerk "Tarrying with the Negative" (dt. "Verweilen beim Negativen") legt Žižek dar, wie die Theorie der Psychoanalyse in einem Wechselverhältnis gegenseitiger Erhellung mit der Subjektphilosophie des dt. Idealismus steht. Denn so, wie gemäß der Psychoanalyse Lacans das menschliche Bewusstsein sich in einer mangelhaften Kompromissstruktur seiner eigenen Selbstbeziehung in einem Anderen/Fremden generisch entfaltet, erweist sich auch das "Geistige", das gemäß des dt. Idealismus das eigentlich Reale, die Grundstruktur der Wirklichkeit ist, als eine analog zu denkende Kompromissstruktur. Auch sie wird durch eine Alterität herausgefordert, für die sie erst retrospektiv Begriffe hat. Das Seminar führt in zentrale Thesen der Philosophie Žizeks ein.

**Nachweis** Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 14.9.

Abgabe: 21.09.

Wiederholung: wird bei Bedarf angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 15.9.

**Literatur**

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.  
Slavoj Žižek, "Tarrying with the Negative", Duke University Press 1993, deutsche Fassung: "Verweilen beim Negativen", in: ders. "Psychoanalyse und die Philosophie des deutschen Idealismus", Turia u. Kant, neue Auflage 2012.  
Jacques Lacan, "Das Seminar III. Die Psychosen", Quadriga 1997.  
Jacques Lacan, "Schriften I", Quadriga 1991.

Zur Einführung:

DVD, "The Reality of the Virtual" (auch online auf You tube zu sehen)

Dominik Finkelde, "Slavoj Žižek zwischen Hegel und Lacan", Turia u. Kant (2009/2012)

Rex Butler, "Slavoj Žižek", Junius 2006.

Stephen Houlgate, "An Introduction to Hegel. Freedom, Truth, and History", Wiley-Blackwell 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.04.

### **Zukunftsethik**

Seminar, Lehrperson Sierra

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

**Inhalt** Als Zukunftsethik verstand Hans Jonas die systematische Ausarbeitung der Idee, Verantwortung für die zukünftigen Folgen unserer Handlungen zu übernehmen. Eine Zukunftsethik in diesem Sinne zeichnet sich dadurch aus, dass nicht so sehr die unmittelbaren Folgen unseres Handelns betrachtet werden, sondern vor allem diejenigen Folgen unseres Handelns, die eine Wirkung in der „fernen“ Zukunft haben. Die Rede von der ‚Verantwortung für zukünftige Generationen‘ bringt diese Idee deutlicher zum Ausdruck. In der gegenwärtigen ethischen Reflexion werden daher die zukünftigen Generationen ins Zentrum gestellt, sodass zunehmend von intergenerationeller Ethik gesprochen wird. Im Seminar werden Texte von Hans Jonas sowie gegenwärtige Texte der Zukunfts- und intergenerationellen Ethik diskutiert und dabei sowohl systematische Fragen (Was bedeutet es für die Ethik, die Zukunftsdimension in ihre Reflexion einzubeziehen?) als auch spezifische Probleme (die Rechtfertigung von Pflichten, das Motivationsproblem, die Praxis der Diskontierung) thematisiert.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 14.9.  
**Abgabe: 21.09.**  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 15.9.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

### Ästhetische Theorie IV

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Adornos erstmals 2009 publizierte, auf Transkriptionen von Tonbandaufzeichnungen basierende Ästhetikvorlesung aus dem Wintersemester 1958/59 nimmt viele Motive seiner 1970 posthum erschienenen Ästhetischen Theorie vorweg. Die Sphäre der Kunst wird auch hier als eine gefährdete "Sondersphäre" der Gesellschaft vorgestellt, in der sie sich "notwendig in einen steigenden Gegensatz zu der Gesellschaft gedrängt" sieht. Die "Kraft" ihrer Werke sieht Adorno darin, "einem die entfremdete Welt nochmals zu entfremden". In der "Krise des Sinns", so versucht er seinem Frankfurter Publikum vorzuführen, werde die "Krise des Weltzustands selber" spürbar. Zugleich aber hält dieser Nachlassband selbst für die Kenner der Ästhetischen Theorie erhebliche Überraschungen bereit, was nicht zuletzt an dem improvisatorischen Stil dieser Vorlesungen liegt. Im Seminar sollen deren zentrale Partien im Blick sowohl auf ihre spätere Ausarbeitung bei Adorno als auch auf die aktuelle kunsttheoretische Debatte erörtert werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung bis: 21.7.  
Rücktritt bis: 30.9.  
Abgabetermin: 7.10.  
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:  
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur:  
Theodor W. Adorno, Ästhetik (1958/59), hg. v. E. Ortland, Frankfurt/M. 2009 (= ders., Nachgelassene Schriften, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Abt. IV: Vorlesungen, Bd. 3).  
Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt/M. 1970.

## Physik

*Einführung in die Physik und ihre Didaktik (Modul 1)*

**Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bruls

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Do, woch, 10:00 - 11:00, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und OrtVorbereitung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 14.04.2014

**Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

- Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 1
- Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 10
- Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 11
- Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum, Gruppe 11
- Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 12
- Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 2
- Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 3
- Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 4
- Mo, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 5
- Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 6
- Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 7
- Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 8
- Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup>, Gruppe 9
- Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9
- Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9
- Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m<sup>2</sup>, Gruppe 9

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

**Inhalt** Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

**Voraussetzung** Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

**Inhalt** Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt. Klausurtermin: 05.10.2015

Voraussetzung	Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien. Vorkenntnisse: Schulphysik Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur
Literatur	Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003 Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

### **Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_ \_102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Physik - Phys\_ \_102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.116a, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.116b, Gruppe 6

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 7

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Physik - 02.201a, Gruppe 8

### **Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung**

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

### *Physikalisches Anfängerpraktikum (Modul 2)*

#### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und L3-Physik, Kurs A**

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 07.08.2015, Physik - Phys\_ \_207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 20.07.2015 - 07.08.2015, Physik - Phys\_ \_211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

#### **Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3 Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Lang/Bruls

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_ \_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_ \_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_ \_206 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_ \_204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_ \_205 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_ \_206 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Online-Anmeldung und Anmeldezeitraum über die Homepage des Fachbereich 13 Physik:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/A\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/A_Praktikum)

### **Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3 Physik**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_211 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Online-Anmeldung und Anmeldezeitraum über die Homepage des Fachbereich 13  
Physik:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/A\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/A_Praktikum)

### **Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie und L3, Ergänzungen dazu**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Physik - Phys\_\_207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

### **Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und L3-Physik, Kurs A, Ergänzungen dazu**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00, 20.07.2015 - 07.08.2015

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum \_\_.207

### *Physikalische Modelle (Modul 3)*

#### **Theoretische Physik 2 für Lehramt L3**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

#### **Theoretische Physik 2 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 2: Raum 2.120

### *Fachmethodik (Modul 4)*

#### **Fachmethodik I (L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Als Teil des Pflicht-Moduls Fachmethodik Physik beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Voraussetzungen (z. B. Interesse, Motivation und Gender) und den fachspezifischen Methoden des Physikunterrichts (z. B. Kontextorientierung). Dies geschieht in enger Anbindung an die Praxis und schafft damit die theoretische Grundlage für die im WS zu erstellende Unterrichtseinheit. Darüber hinaus werden Einblicke in die 2. Phase der Lehrerausbildung gegeben und der Umgang mit einer Lernplattform wird geübt. (Mit dieser Veranstaltung können Sie 2 ECTS für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende erwerben)

### *Physikalische Modelle II (Modul 5)*

#### **Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

### *Struktur der Materie (Modul 6)*

#### **Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys\_0.111, Gruppe 1

#### **Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Büsching

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_0.111

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_426

Fr, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201b

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 6

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 8

#### **Experimentalphysik 4b: Festkörper**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys\_0.111

#### **Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.403, Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_0.222, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m<sup>2</sup> , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m<sup>2</sup> , Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 7

Mo, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys\_\_426, Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung.

#### *Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum (Modul 7)*

#### **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter und für Studierende mit Nebenfach Physik im Diplom**

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das

Sommersemester 2014 ist in der Zeit vom **15.03.2015** bis zum **29.03.2015** unter [http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum) frei geschaltet.

**Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.



Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

### **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Ergänzungen dazu**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Inhalt Überblick über Messmethoden und Arbeitsgebiete der Angewandten Physik, Ergänzung und Erweiterung der Versuchethemen

Voraussetzung für: Teilnehmer am Praktikum für Fortgeschrittene

Vorkenntnisse: Vordiplom, Zwischenprüfung

Literatur Präsenzbibliothek

### **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Physikalischen Institut, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik im Diplom**

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Krellner

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Wintersemester 2015/16 ist in der Zeit vom **13.09.2015** bis zum **27.09.2015** frei geschaltet unter:

[www.fb13.uni-frankfurt.de/F\\_Praktikum](http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum)

**Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 12.10.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal \_0.111.** Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

### *Physikdidaktik (Modul 8)*

#### **Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

#### **Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mo, woch, 16:15 - 19:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

#### **Fortgeschrittenen-Praktikum: Experimentelle Demonstrationen**

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wilhelm/Ritter

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 01.216 Anfänger-Praktikum

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Auch für Referendare in der zweiten Phase der Lehrerausbildung; Anmeldung am im Praktikumsraum 1.216.

### *Schulpraktische Studien*

## **Politik & Wirtschaft**

*Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)*

*Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)*

### **Fachdidaktische Grundlagen I**

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

**Nachweis** Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

**Voraussetzung** **Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

**Literatur** Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

### **Fachdidaktische Grundlagen I**

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 1G 092, Krisanthan

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Krisanthan

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

**Nachweis** Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.

**Voraussetzung** Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholen.  
**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

**Literatur** Das Anmelde-System wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.  
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.  
Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich  
Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)  
Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Engartner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Engartner

**Inhalt** Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

**Nachweis** Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Literatur** Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt** Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.**

**Nachweis** Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Literatur** Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

### **Fachdidaktische Grundlagen II**

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

**Inhalt** Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

**Nachweis** Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

### *Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)*

#### **Bildungspolitik im internationalen Vergleich**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Inhalt Dieses Seminar führt umfassend in den noch recht jungen Zweig der politikwissenschaftlichen Bildungsforschung ein. Ein erster Block betrachtet Bildung aus der Perspektive der vergleichenden Policy-Analyse. Was sind die historischen Ursprünge heutiger Bildungssysteme? Wie können unterschiedliche Entwicklungspfade erklärt werden? Welche (partei-)politischen Akteure betreiben den Ausbau von Bildung, welche blockieren ihn? Welche Rolle spielen politische Institutionen (z.B. Föderalismus, Zentralismus, Veto-Spieler)? In einem zweiten Block befassen wir uns mit dem Thema Internationalisierung und Europäisierung von Bildung aus der Governance-Perspektive. Welche sind die Auswirkungen der PISA-Studie und des Bologna-Prozesses auf nationale Bildungssysteme? Können unterschiedliche nationale Entwicklungspfade anhand politikwissenschaftlicher Theorien erklärt werden? Im Seminar werden idealtypisch unterschiedliche Governance-Modelle aus der Hochschulforschung und Sekundarbildungsforschung vorgestellt. Auf dieser Grundlage untersuchen wir, inwiefern Prozesse der Internationalisierung die Reform tradierter Governance-Strukturen befördert haben. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf Prozessen der Dezentralisierung im Sekundarbildungswesen sowie der zunehmenden Marktorientierung im Hochschulwesen. In einem dritten Block schließlich betrachten wir die Auswirkungen von Bildungspolitik und Bildungsreformen auf gesellschaftliche Größen wie soziale Ungleichheit sowie auf Bildungsleistungen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse der vergleichenden Politikfeldanalyse und institutionalistischer Theorien erwartet.

Nachweis **Leistungsnachweise (Leistungsschein) :**

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar
- Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten
- „Take-Home-Test“ **ODER** Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)
- „Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

#### **Teilnahmeschein**

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion

Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

- Literatur Allmendinger, Jutta (2004) Verschenkte Chancen: Handlungsspielräume für die Bildungspolitik, in *Internationale Politik* 5:2004.
- Busemeyer, Marius R. / Trampusch, Christine (2011) Comparative Political Science and the Study of Education (Review Article), in *British Journal of Political Science*, 41/2: 413-443.
- Dobbins, Michael / Toens, Katrin (2011) Politologische Zugänge zur Hochschulforschung, in *Die hochschule* 2/2011: 85-102.
- Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

### **CSU: "Die Partei, die das schöne Bayern erfunden hat"**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Die Veranstaltung bietet eine exemplarische Einführung in die Parteienforschung. Die CSU ist eine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche Partei: Sie ist in Bayern länger als jede andere deutsche Partei in einem Bundesland Regierungspartei, hat aber stets auch prägenden Einfluss auf die Bundespolitik genommen. Sie ist immer zugleich Regional- und Bundespartei gewesen. Die CSU hat Bayern und seine politische wie gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung in starkem Maße geprägt – und ist mindestens genauso stark von ihm geprägt worden. Das hat der bedeutende Journalist der Süddeutschen Zeitung Herbert Riehl-Heyse in einem Buchtitel mal auf die Formel von der „Partei, die das schöne Bayern erfunden hat“ gebracht (1979).

Gleichzeitig hat sich die CSU immer auch als konservative und christdemokratische Partei verstanden, die zudem stärker als andere Parteien dieses Typus auf das Charisma ihres jeweiligen Vorsitzenden gesetzt hat – besonders natürlich zu Zeiten von Franz-Josef Strauß – und dabei bewusst einen populistischen Politikstil gepflegt hat. Andererseits war sie dabei immer auch pragmatische Volkspartei – neben der Linken in einigen Regionen Ostdeutschlands heute vermutlich die letzte in Deutschland.

Das Seminar will die vielschichtige und widersprüchliche Identität der CSU nutzen, um an ihr exemplarisch das konzeptionelle Arsenal der vergleichenden Parteienforschung zu erproben. Wir werden wichtige Texte der Parteienforschung lesen und die dort entwickelten Kategorien in Referaten auf die CSU anwenden. Das Seminar ist als Blockseminar organisiert und beinhaltet eine Exkursion nach München.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar einschließlich der Teilnahme an der Exkursion, das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme eines (Gruppen-)Referats mit Präsentation.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Das Proseminar ist für Studierende ab dem 2. Fachsemester Politikwissenschaft geeignet. Vorausgesetzt wird die Einführung in die Politikwissenschaft inklusive der Kenntnis der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Erwünscht ist eine Einführung entweder in das politische System der Bundesrepublik oder in die Vergleichende Politikwissenschaft.

Die Teilnehmerzahl ist auch aufgrund der integrierten Exkursion nach München auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht



gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

zur CSU:

Hopp, Gerhard, Martin Sebaldt und Benjamin Zeitler (2010, Hrsg.): Die CSU: Strukturwandel, Modernisierung und Herausforderungen einer Volkspartei. Wiesbaden: VS Verlag.

Mintzel, Alf (1977): Geschichte der CSU. Ein Überblick. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Mintzel, Alf (1998): Die CSU-Hegemonie in Bayern. Strategie und Erfolg. Gewinner und Verlierer. Passau: Wissenschaftsverlag Rothe.

zu Parteien allgemein:

Detterbeck, Klaus (2011): Parteien und Parteiensystem. Konstanz: UVK

von Beyme, Klaus (1982): Parteien in westlichen Demokratien. München: Piper.

Ware, Alan (1996) Political Parties and Party Systems. Oxford: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Einzeltermine: Mo. 16-18 (13.04., 20.04.)

Blocksitzung: Sa 10-18 (23.05.)

Exkursion mit zwei Blocktagen in München: Do., 18.06.– Sa., 20.06.

**Challenges of democracy and democratization in Europe**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

**Einführung in das politische System der BRD**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 191

**Einführung in das politische System der USA aus vergleichender Perspektive**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Siewert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

**Grundständige BA-Veranstaltung**

Egal, wie man persönlich zu den Vereinigten Staaten von Amerika steht, dass es sich um ein faszinierendes politisches System, eine von Widersprüchlichkeiten geprägte Gesellschaft und Kultur handelt, ist nicht zu leugnen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen einführenden Einblick über politische Akteure und Institutionen, Prozesse und Politikbereiche in den USA zu gewinnen. Hierzu müssen natürlich zentrale Institutionen wie der Präsident, der Kongress oder der Supreme Court, aber auch Akteure der intermediären Interessenvermittlung wie Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen. Darüber hinaus sollen auch einige ausgewählte Politikfelder diskutiert werden, anhand derer wesentliche Konfliktlinien innerhalb der US-amerikanischen Gesellschaft nachgezeichnet werden können.

Da die Besonderheit und Eigenart, die oftmals mit dem Begriff des „American exceptionalism“ beschrieben wird, auch wirklich zu erfassen, richtet dieses Seminar

einen komparativen Blick auf die Vereinigten Staaten von Amerika. So wird stets eine vergleichende Perspektive zu anderen etablierten Demokratien eingenommen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für dieses Seminar über die Belegfrist anmelden müssen.

Nachweis

Teilnahmeschein:  
Regelmäßige und active Teilnahme am Seminar  
Response paper zu 3 Referaten von jeweils 450-600 Wörtern Umfang

Leistungsschein:  
Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar  
Übernahme eines Referates von max. 12min Vortrag.  
Hausarbeit (4.500 Worte; ca. 15 Seiten exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur und Abbildungen) abzugeben am 15. September 2015

Voraussetzung

Für den Kurs sind keine speziellen Voraussetzungen notwendig. Grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache (C1) sind nützlich.

Literatur

Lammert, Christian, Markus B. Siewert und Boris Vormann (Hrsg.), 2015. Handbuch Politik USA. Wiesbaden: Springer VS. [im Erscheinen]

Taylor, Steven L., Matthew S. Shugart, Arend Lijphart, and Bernard Grofman, 2014. A Different Democracy. American Government in a 31-Country Perspective. Yale: Yale University Press.

### **Einführung in die politischen Systeme Skandinaviens**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Grundständige BA Veranstaltung

Die skandinavischen Staaten Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen und Island werden in der Vergleichenden Politikwissenschaft häufig als eine einheitliche Gruppe von Staaten verstanden. Das ist insofern nachvollziehbar, als dass wichtige Gemeinsamkeiten bestehen: die konsensorientierte politische Kultur, der ausgebaute Wohlfahrtsstaat, das hohe Bildungsniveau und die überaus erfolgreiche Gleichstellung der Geschlechter. Andererseits unterscheiden sie sich bereits hinsichtlich der Staatsform, aber auch der Regierungssysteme und nicht zuletzt der Außenpolitik. Das Proseminar bietet eine Einführung in die Analyse der politischen Systeme der skandinavischen Staaten in diesem Spannungsverhältnis von Gleich- und Verschiedenheit. Dazu wird einleitend die skandinavische Geschichte behandelt. Die Schwerpunkte der vergleichenden Analyse liegen alsdann auf den politischen Strukturen (polity-Dimension), den relevanten Akteuren und demokratischen Prozessen (politics-Dimension) sowie zentralen Politikfeldern (policy-Dimension).

Nachweis

Um einen Teilnahmeschein zu erwerben, dürfen 2 Fehlstunden grundsätzlich nicht überschritten werden. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme muss ein Referat von ca. 10 Minuten Länge gehalten werden. Um einen Leistungsschein zu erwerben, muss zusätzlich entweder eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten ODER eine Referatsausarbeitung von ca. 10 Seiten verfasst werden (Abgabe jeweils bis zum 30. Sept. 2015, gedruckt und digital)

Voraussetzung

Anmeldungen sind über das Belegsystem QIS/LSF möglich. Bei größerem Interesse wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete Teilnehmende, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) 2008: Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, VS Verlag, Wiesbaden.

Jochem, Sven, 2012: Die politischen Systeme Skandinaviens, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2010: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden, S. 140-160.

### Europäische Identität und Legitimität der EU

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 24.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Europäische Union ist gegenwärtig in einer kritischen Phase. Es gibt unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Auffassungen, wie politische Probleme wie z.B. die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Immigration in die EU und die Mobilität zwischen den EU-Ländern gelöst werden sollen. Unter anderem aus diesen Gründen wird die grundlegende Frage, welche Struktur das EU-Regime haben soll und wie die weitere Entwicklung der EU gestaltet werden soll, kontrovers diskutiert. Schwerpunkte dieser Kontroverse bilden zum einen die Fragen nach einer europäischen Identität und der Legitimität der EU. Die wichtigsten Analysen zu beiden Fragen werden in dem Seminar diskutiert und es wird versucht, Antworten auf die Frage zu geben, wie es mit der europäischen Identität und der Legitimität der EU gegenwärtig bestellt ist und welche Perspektiven für die EU sich von daher ergeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 17.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### Globale Vielfalt des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen

in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis *Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Globalization in American and European Perspective**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas, San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)

- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung Grundständige Veranstaltung (BA)

### **Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

### **Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>  
Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum	Thema
13.4.	Einführung
20.4.	Der (Wieder-)Aufstieg Chinas
27.4.	Die „Normalisierung“ Japans
04.5.	Die koreanische Halbinsel
11.5.	Die Taiwan-Frage
18.5.	Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer
25.5.	<i>Pfingstmontag, kein Seminar</i>
01.6.	Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
08.6.	Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
15.6.	Die Rolle Amerikas in Ostasien: „hub and spokes“ Modell und „pivot“
22.6.	Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
29.6.	Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
06.7.	Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung



### 13.7. Abschlussklausur

#### Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreters mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein?

Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion

- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an [rosen@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rosen@soz.uni-frankfurt.de).

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden

Literatur

- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.

- Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

- Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.

- Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an [rosen@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rosen@soz.uni-frankfurt.de).

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

#### Politische Repräsentation in der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Repräsentation stellt einen wichtigen Schwerpunkt in der Vergleichenden Politikwissenschaft dar. Ziel des Seminars ist es, sich mit zentralen Forschungsproblemen und Befunden der Repräsentationsforschung näher auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen dabei Studien, die sich mit politischer Repräsentation in Deutschland beschäftigen. Konkrete Fragen, die uns im Seminar beispielsweise beschäftigen werden, sind: Wer beteiligt sich an Prozessen politischer Repräsentation und mit welchen Interessen? Wie gut setzen Repräsentanten die

Politikpräferenzen ihrer Wähler um? Sind soziale Minderheiten in Parlamenten angemessen repräsentiert?

Nachweis

- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sollen zwei Kurzessays (max. 4 Seiten) zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur angefertigt werden. Der Kurzessay ist spätestens bis Sonntag vor der Sitzung in OLAT hochzuladen.
- 4) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über ein Exposé zur Hausarbeit und eine Hausarbeit zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 13.04.2015. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 12.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

### **Transformation, Staatlichkeit und Europäisierung in Mittel- und Osteuropa**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der postkommunistischen Länder thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen und Wirtschaftsstrukturen. Wie können unterschiedliche politische (z.B. Verfassungssysteme, Parteiensysteme) und wirtschaftliche Entwicklungspfade (z.B. „Schocktherapie“ vs. Inkrementalismus) erklärt werden? Was sind die Ursachen gelungener oder gescheiterter Transformationen? Im zweiten Block betrachten wir Europäisierungseffekte im postkommunistischen Raum. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen durch die Integration in transeuropäische Strukturen?

Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Mittel- und Osteuropa. Welche sind die Gründe für die politische Verdrossenheit, den neuen Autoritarismus und die weit verbreitete Korruption im postkommunistischen Raum? Warum kam es in manchen Ländern zu einem zweiten oder gar dritten „Demokratisierungsanlauf“ (z.B. in Georgien, in der Ukraine, in Serbien) und wie sind die Erfolgsaussichten dieser Demokratisierungsbemühungen (sog. Farbenrevolutionen)? Der letzte Block betrachtet die Reformen in Mittel- und Osteuropa aus der Perspektive der vergleichenden Politikfeldanalyse und dem Neo-Institutionalismus. Wie lassen sich unterschiedliche Entwicklungspfade im Bereich der Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik und Gesundheitspolitik in postkommunistischen Staaten erklären?

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache wären von Vorteil.

Nachweis Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/„Brennpunkt“ auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

„Take-Home-Test“ ODER Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)

„Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

Teilnahmeschein

Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/„Brennpunkt“ auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

Literatur

- Ismayr, Wolfgang (ed.) (2010): *Die politischen Systeme Osteuropas*, Wiesbaden: VS.

- Ramet, Sabrina P. (ed.) (2010): *Central and southeast European politics since 1989*, Cambridge: Cambridge University Press.

- Rose, Richard (2009): *Understanding post-communist transformation. A bottom up approach*, London u.a.: Routledge.

- Grotz, Florian, und Ferdinand Müller-Rommel, eds. 2011. *Regierungssysteme in Mittel-und Osteuropa: Die neuen EU-Staaten im Vergleich*. Wiesbaden. VS.

Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

### ***Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)***

#### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien, politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahmebescheinigungen sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmebescheinigung: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

### **Europäische Identität und Legitimität der EU**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 24.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Europäische Union ist gegenwärtig in einer kritischen Phase. Es gibt unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Auffassungen, wie politische Probleme wie z.B. die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Immigration in die EU und die Mobilität zwischen den EU-Ländern gelöst werden sollen. Unter anderem aus diesen Gründen wird die grundlegende Frage, welche Struktur das EU-Regime haben soll und wie die weitere Entwicklung der EU gestaltet werden soll, kontrovers diskutiert. Schwerpunkte dieser Kontroverse bilden zum einen die Fragen nach einer europäischen Identität und der Legitimität der EU. Die wichtigsten Analysen zu beiden Fragen werden in dem Seminar diskutiert und es wird versucht, Antworten auf die Frage zu geben, wie es mit der europäischen Identität und der Legitimität der EU gegenwärtig bestellt ist und welche Perspektiven für die EU sich von daher ergeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 17.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### **Globale Vielfalt des Kapitalismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen

	in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.
Nachweis	<i>Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:</i>  Teilnahme (Anwesenheit)  3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)  Klausur  <i>Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein</i>  Teilnahme (Anwesenheit)  3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern
Voraussetzung	Bitte denken Sie an die Belegpflicht:
<b>Grundlagen wirtschaftskundlichen Wissens</b>	
Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegfried/Wuttke	
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum	
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108	
Inhalt	Die Notwendigkeit des Erkennens und Verstehens wirtschaftsbezogener Inhalte und Handlungen nimmt im Alltag eines jeden Menschen immer mehr an Bedeutung zu. Nachrichten ohne Berichterstattungen über die aktuelle Situation der Finanz- und Schuldenkrise, Arbeitslosigkeit, Rentenarmut oder Inflation sind kaum noch zu finden. Die Notwendigkeit ökonomischer Bildung als Grundlage für die Gestaltung und Bewältigung täglicher Lebenssituationen und das Handeln als mündiger Staatsbürger wird damit ersichtlich. Um diesen Bedarf aufzugreifen und den Zugang zu ökonomischer Bildung zu ermöglichen, wurden in den vergangenen Jahren wirtschaftliche Themen im Rahmen des Verbundfaches „Wirtschaft und Politik“ in die allgemeinbildenden Schulen integriert. Unter diesem Gesichtspunkt werden in diesem Seminar verschiedene wirtschaftliche Themen, die in den Lehrplänen bereits verankert sind, wie z.B. der Wirtschaftskreislauf, Arbeit und Einkommen behandelt. So kann in diesem Seminar ein fundierter Überblick über wirtschaftliches Grundwissen erarbeitet werden.
Nachweis	Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden der Wirtschaftspädagogik oder der Wirtschaftswissenschaften besucht werden. Studierende dieser Fachrichtungen können in der Veranstaltung keinen Leistungsnachweis erbringen.
Voraussetzung	Klausur 80%; Referat 20%
	Anmeldung per mail bis vom 07.04.-17.04.2015 an siegfried@em.uni-frankfurt.de Bitte geben Sie als Betreff GWiWi an.
Literatur	<b>Albers, H. J. (1995):</b> Handlungsorientierung und ökonomische Bildung. Bergisch Gladbach: Hobein.  <b>Beck, K. (1993) :</b> Dimensionen der ökonomischen Bildung. Messinstrumente und Befunde. Abschlußbericht zum DFG-Projekt: Wirtschaftskundlicher Bildungs-Test (WBT). Normierung und internationaler Vergleich. Universität Erlangen-Nürnberg.  <b>Beck, K.; Krumm, V.; Dubs, R. (1998):</b> Wirtschaftskundlicher Bildungstest (WBT). Göttingen: Hogrefe.  <b>Beinke, L. (2004):</b> Ökonomische Bildung ist Allgemeinbildung. In: Erziehungswissenschaft und Beruf, 2, S. 175-182.  <b>Kaminski, H., Eggert, K., Burkard, K. J. (2008):</b> Konzeption für die ökonomische Bildung als Allgemeinbildung von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II. Ber-lin: Bundesverband Deutscher Banken.



**Retzmann, T., Seeber, G., Remmele, B., & Jongebloed, H.C. (2012):**  
Bildungsstandards der ökonomischen Allgemeinbildung. Kompetenzmodell – Aufgaben  
– Handlungsempfehlung. Wochenschauverlag: Schwalbach/Ts.

### Introduction to the Sociology of Work and Organizations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Work, using German and English core texts and overviews. We're going to challenge ourselves to understand *what* "work" is, *what aspects* of work sociologists study, *how* they study work, and where the field is heading. I've chosen an exciting mix of classic and contemporary texts and three or four field trips: "Ausstellung Institut für Stadtgeschichte "MIT DAMPF IN DIE ZUKUNFT! Frankfurts Weg in die Industrialisierung" (Innenstadt), Apfelweinkelerei Possmann (Rödelheim), Frankfurter Flughafen, and Frankfurter Wertpapierbörse (Innenstadt). The costs for these field trips are €3 for the Apfelweinkelerei, which includes a tasting.

**Language / Sprache:** English and German

#### Requirements:

- 1) One take-home exam assigned on 30. June 2015, due 31. July 2015.
- 2) Attendance at least 10 of 13 sessions is required. (Misses for any reason count as misses, please talk to me if there are extreme circumstances).
- 3) A one-to-two page summary and discussion of one of the lectures about Frankfurt's industrialization offered at the Institut für Stadtgeschichte (choices below). Lectures are €3.

LN: all three requirements.

TN: Requirements 2 and 3, plus a 3-page reflection paper due 31. July.

#### How to be successful:

- Read the texts and bring thoughtful questions to class about the texts.
- Participate in meaningful discussion, which includes constructive commentary, thoughtful questions, and active listening.
- Attend all seminars and field trips, arriving on time.
- No Smart Phones or Tablets except for reading class texts. Use during class for surfing, Email, and texting counts as an absence.

#### Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

#### Course organization and structure

Most weeks, we will use a mix of frontal teaching (I explain something about the reading) and group work. For group work, we will divide into specialty groups to learn and to teach each other about our respective texts. The idea is that you learn best by teaching others!

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

Literatur

A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

## Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

### *Class description for Money and Values*

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

**Course requirements:**

„Teilnahmenachweis“

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

"Leistungsnachweis"

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- Exam at the end

Voraussetzung

**Requirements**

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

**Preconditions**

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

**Course Registration**

Please, send a mail to:  
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

**Plan of Sessions**

**Session 1. Introduction.**

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

**Session 2. The impact of money on values: setting the stage.**

\*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI

\*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

**Optional Readings:**

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

**Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.**

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

\*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

**Optional Readings:**

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. *The Argonauts of the Western Pacific*. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

#### **Session 4. Credit Money and the State.**

\*Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Pp. 65-91

\*Keynes, John Maynard. 1930. *A Treatise on Money*, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

#### **Optional Readings:**

Kim, Jongchul. 2012. *How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking*. MPIfG Discussion Paper 12/11

#### **Session 5: The Passions and the Interests.**

\*Hirschman, Albert O. 1997. *The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph*. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

\*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. *How much is enough?*, pp. 47-53

#### **Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14  
Mandeville, Bernard. 1723. *The fable of the bees*. Available at  
[http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville\\_0014-01\\_EBk\\_v6.0.pdf](http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf)

#### **Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.**

\*Karl Marx. 1867. *Capital Volume One*. Chapter Four: The General Formula for Capital  
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

\*Weber, Max. 2001. *The Protestant Ethic and the spirit of capitalism*. Pp. 13-38, 102-125

#### **Optional Readings:**

Swedberg, Richard. 2003. *Max Weber and the Idea of Economic Sociology*. Pp. 22-45

#### **Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.**

\*Weber, Max. 2001. *The Protestant Ethic and the spirit of capitalism*. Pp. XXXI-XXXVI

\*Gleeson-White, Jane. 2013. *Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance*. Pp. 161-175

\*Polanyi, Karl. *The Great Transformation*. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

#### **Optional Readings:**

Polanyi, Karl. *The Great Transformation*. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

#### **Session 8: Socialization via monetary values I.**

\*Marx, Karl. 1867. *Capital Volume 1*, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

**Optional Readings:**

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450  
[http://www.eddiejackson.net/web\\_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf](http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf)

**Session 9: Socialization via monetary values II.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

\*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

**Session 10: What is value? What is productive?**

\*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

**Optional Readings:**

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

**Session 11: Social Inequality in the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century.**

\*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21<sup>st</sup> century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

\*Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

**Optional Readings:**

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

**Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.**

\*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

\*Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

**Optional Readings:**

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

**Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.**

\*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

#### Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort On May 1, 2015 and on July 3, 2015 will not take place any lectures.

### Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

#### Die extreme Rechte Europas in Zeiten der Krise

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fielitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Länderübergreifend sind spätestens seit dem Ausbruch der multiplen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krisen in Europa verschiedene Akteure der extremen Rechten wirkungsmächtiger geworden. Unter verschiedenen Vorzeichen fordern sie auf den Straßen und in den Parlamenten die politische Ordnung heraus und stellen zentrale Werte der Aufklärung in Frage. Ihr Handeln baut dabei auf unterschiedlichen, teils gegensätzlichen, Ursprüngen, Zielsetzungen und Beziehungen zum politischen System auf.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Akteure und Ideologien sowie Strategien und Diskurse dieses heterogenen Feldes seit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise aus einer dezidiert europäischen Perspektive zu untersuchen. Dazu werden die Teilnehmenden in verschiedene Theorien, Ansätze und Instrumente der Faschismus- und Rechtsextremismusforschung eingeführt, die sie im Rahmen aktueller Entwicklungen der extremen Rechten auf nationaler und transnationaler Ebene in selbständiger Arbeit vorstellen. So werden verschiedene, teils kontroverse Interpretationen zur Herausbildung, Dynamik und Einhegung extrem rechter Strukturen unter dem Gesichtspunkt ihrer Ursachen, politischen und medialen Wechselwirkungen sowie gesellschaftlichen Folgen kritisch diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit und aktives Einbringen in den Kursverlauf ist Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines. Darüber hinaus muss für einen Teilnahmechein an einem Gruppenreferat mitgearbeitet werden sowie ein Reflexionspapier (ca. 2-3 Seiten) beim Seminarleiter eingehen. Für den Leistungschein muss zu den genannten Bedingungen des Teilnahmecheins zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden. Alternativ besteht die Möglichkeit eines Take-Home Exams. Genauer wird in der ersten Seminareinheit geklärt.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können keine weiteren Teilnehmenden zugelassen werden. Aus Rücksicht auf andere Interessierte sollte eine Anmeldung im LSF daher nur erfolgen, wenn die Bereitschaft besteht, sich aktiv in den Kursverlauf einzubringen.**

Gute Englischkenntnisse sowie Vorkenntnisse im Bereich Rechtsextremismus werden neben dem generellen Interesse an der Thematik vorausgesetzt.

Die erste Seminarsitzung am 13. April dient der Information und Einführung. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle angemeldeten Studierenden verpflichtend. Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der ersten Sitzung nicht



anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahmeliste gestrichen (sofern sie sich vorher nicht entschuldigen lassen).

Literatur Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in den Gegenstandsbereich sowie zu aktuellen Fallbeispielen und Forschungstrends ist folgende Überblicksliteratur empfohlen:

*(Leicht zugängliche, aktuelle) Überblickswerke:*

- Langebach, Martin; Speit, Andreas (2013): Europas radikale Rechte. Bewegungen und Parteien auf Straßen und in Parlamenten. Zürich: Orell Füssli.
- Fekete, Liz (2012): Pedlars of Hate. The Violent Impact of the European Far Right. Institute of Race Relations. London. Online verfügbar unter <http://www.irr.org.uk/wp-content/uploads/2012/06/PedlarsofHate.pdf>.

*Forschungsstand und aktuelle Fallbeispiele*

- Salzborn, Samuel (2014): Rechtsextremismus. Erscheinungsformen und Erklärungsansätze. 1. Aufl., Baden-Baden: UTB; Nomos.
- Backes, Uwe; Moreau, Patrick (Hg.) (2012): The extreme right in Europe. Current trend and perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Mammone, Andrea; Godin, Emmanuel; Jenkins, Brian (Hg.) (2012): Mapping the extreme right in contemporary Europe. From local to transnational. London, New York: Routledge.

### **Die frühe Kritische Theorie - Gesellschaftstheorie zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden sei: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos Negative Dialektik und auch Der eindimensionale Mensch von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde und das explizit auf eine Verknüpfung von Philosophie und Sozialwissenschaften zielte, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? In welchem Verhältnis stehen Philosophie und Sozialwissenschaften dabei? Warum wurde dieser Ansatz nicht weiterverfolgt? Lässt er sich heute fruchtbar machen?

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leitungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988;

Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!!

### Einführung in die Rechtssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kolanoski

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Was ist Recht und wem dient es? Warum halten sich Menschen an Rechtsnormen? In welchem Verhältnis steht Recht zu gesellschaftlichem Wandel und was bedeutet Rechtskritik? In dem Lektüreseminar werden wir Schlüsselkonzepte der Rechtssoziologie kennenlernen und kontrastieren. Hierzu führt das Seminar in verschiedene Strömungen der theoretischen und empirischen Rechtssoziologie ein. Von den Studierenden wird die verlässliche Lektüre deutscher wie englischer Fachaufsätze erwartet.

Voraussetzung

### Epistemolo - wie?: Erkenntnistheoretische Grundlagen für Sozialwissenschaftler (und was das überhaupt heißt)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Inwiefern kann man naturwissenschaftliche Methoden auf sozialwissenschaftliche Themen anwenden, und was sind die Vor- und Nachteile? Warum gibt es unzählige Definitionen von Konzepten wie "Demokratie" oder "Gewalt"? Was ist überhaupt ein Konzept? Was ist der Unterschied zwischen einem p-Wert und einem Korrelationskoeffizienten, und wen interessiert's?

In den Sozialwissenschaften werden viele technische Begriffe eingesetzt und es wird über sie gestritten, ohne gründliche Erklärung, was sie bedeuten und warum sie so wichtig sind. Und viele Methoden und Forschungsergebnisse, wie z. B. Regressionstabellen, werden flüchtig mit der Annahme vermittelt, dass alle bereits wüssten, unter welchen Bedingungen sie gültig wären oder auch nicht. Angehende SozialwissenschaftlerInnen sind am Anfang des Studiums dem Wissenschaftsdiskurs ausgeliefert, aber die Orientierungslosigkeit muss doch nicht sein. In diesem Seminar werden wir klären, wie die Wissenschaft in den Sozialwissenschaften vielfältig konzipiert wird, was die großen Streitpunkte sind und wie sie sich auf tatsächliche Forschungsmethoden und -ergebnisse auswirken. Die Wissenschaft der Sozialwissenschaft eben. Ziel ist es, StudentInnen im Hinblick auf die Fallen der wissenschaftlichen Komplexität zu wappnen und einen scharfen, kritischen Blick für methodologische Entscheidungen - auch die eigenen - zu entwickeln.

Nachweis

Für den Leistungsschein sind zwei Kurzpapiere während des Semesters angesetzt und ein Take-Home-Exam, für den Teilnahmechein nur das Take-Home Exam.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt.**

Literatur Wird bei der Einführungssitzung bekannt gegeben.

### **Habitus und Praxis. Grundzüge der Soziologie Pierre Bourdieus**

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu (1930-2002) gehörte zu den bedeutendsten Sozialtheoretikern der Gegenwart. Sein umfangreiches Werk ist für die moderne Soziologie und Sozialforschung von entscheidender Bedeutung geworden. Ursprünglich aus der Philosophie und Ethnologie kommend, entwarf Bourdieu eine umfassende Soziologie menschlicher Praxis. Im Zentrum steht dabei seine „Habitus“-Theorie, wonach die Muster des Handelns, Denkens und Fühlens im Kontext der sozialen Herkunft von Akteuren erworben werden und sich als „Systeme dauerhafter Dispositionen“ bis in den Körper einschreiben. Thematisch zunächst insbesondere auf die Reproduktion sozialer Ungleichheit im Bildungswesen orientiert („Die Illusion der Chancengleichheit“), weiteten sich Bourdieus Arbeitsgebiete zunehmend auf kultursoziologische Ungleichheitsstudien („Die feinen Unterschiede“) und eine Analyse symbolischer Macht aus, die Bourdieu anhand empirischer Untersuchungen in den unterschiedlichsten sozialen Feldern entwickelt hat („Homo academicus“, „Der Staatsadel“, „Die Regeln der Kunst“, „Der Einzelne und sein Eigenheim“, „Die männliche Herrschaft“). Im letzten Lebensjahrzehnt unternahm Bourdieu groß angelegte Untersuchungen zu den alltäglichen Formen des Leidens in der modernen Gesellschaft („Das Elend der Welt“) und trat mit zahlreichen politischen Interventionen gegen die Bedrohungen des europäischen Sozialmodells durch den Neoliberalismus hervor, womit Bourdieu auch das intellektuelle Leitbild von Soziologie als „métier militant“ prägen wollte.

Das Seminar wird zum einen anhand zentraler Texte Bourdieus soziologische Theorie rekonstruieren und dabei mit den zentralen Begriffen (Habitus, Praxis, ökonomisches/soziales/kulturelles Kapital etc.) seiner Sozialanalyse vertraut machen. Zum anderen sollen die wichtigsten materialen Untersuchungen Bourdieus diskutiert werden, durch die insgesamt ein umfassendes soziologisches Panorama gesellschaftlicher Macht entstand.

Literatur Zur ersten Einführung:

Sighard Neckel: Pierre Bourdieu, in: Stefan Gosepath / Wilfried Hinsch / Beate Rössler (Hrsg.): Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Band 1, Berlin / New York 2008: de Gruyter, S. 159 - 160.

Sighard Neckel: Die Mechanismen symbolischer Macht. Kabylen und Kapitalismus: Einführendes zur Soziologie Pierre Bourdieus, in: Uwe H. Bittlingmayer u.a. (Hrsg.): Theorie als Kampf? Zur politischen Soziologie Pierre Bourdieus, Opladen 2002: Leske & Budrich, S. 29 - 34.

### **Kants Rechtslehre**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt. Textgrundlage ist der 1797 erschienene erste Teil von Kants Metaphysik der Sitten: die Metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre, in dem er Grundfragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie behandelt. Ausgehend von der Bestimmung des Rechts als „Inbegriff der Bedingungen, unter denen die Willkür des einen mit der Willkür des anderen nach einem allgemeinen Gesetze der Freiheit zusammen vereinigt werden kann“ diskutiert Kant u.a. das Eigentumsrecht, die Begründung und Strukturen staatlicher Herrschaft, die Bedingungen einer friedenserhaltenden internationalen Ordnung sowie den kosmopolitischen Gehalt einer solchen Rechtsordnung.

Diesen Text werden wir gemeinsam gründlich lesen und zentrale Kontroversen der Interpretation, wie etwa die Debatte um Kants Verneinung eines Rechts auf Revolution oder die Frage nach dem demokratietheoretischen Gehalt seiner Schriften, anhand von entsprechenden Sekundärtexten vertiefen.

Voraussetzung fortgeschrittenes BA-Niveau

### **Kritische Theorie der Macht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Das ursprünglich in Frankfurt entwickelte Projekt einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zielt auf die Überwindung von Machtverhältnissen, in denen Menschen unterdrückt werden. Doch was kann eine Theorie zum praktischen Ziel gesellschaftlichen Fortschritts und der Emanzipation von Zwängen beitragen? Um dies zu klären, lesen und diskutieren wir in dieser Veranstaltung, was unter ‚Macht‘ verstanden wird. Anhand der wichtigsten sozialtheoretischen Beiträge und Kontroversen zum Machtbegriff werden wir uns also darüber verständigen, worum es bei der Kritischen Gesellschaftstheorie überhaupt geht.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

Dowding, Keith (Hg.): Encyclopedia of Power, London 2011;

Haugaard, Mark (Hg.): Power. A Reader, Manchester/New York 2002;

Lukes, Steven: Power. A Radical View. Second Edition, Houndmills/New York 2005;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### **Liberalismus und Sozialismus bei John St. Mill**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Mill gilt als wichtiger Vertreter liberalen politischen Denkens. Dass sich bei ihm aber auch wesentliche Motive republikanischen, ja sogar sozialistischen Denkens finden, die sich dieser gradlinigen Zuordnung entziehen, wird bislang noch häufig übersehen. In den beiden Schriften „The Subjection of Women“ und „Chapters on Socialism“ erweist sich Mill als radikaler Kritiker zweier grundlegender Institutionen der

Nachweis	bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit: der patriarchalen Ehe und des Privateigentums. Das Proseminar hat das Ziel, diese bislang, insbesondere in Deutschland, eher unterbelichteten Aspekte von Mills Denken in den Blick zu rücken. Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,
Voraussetzung	Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt. Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!
Literatur	Anmeldezeitraum: 29.03.15-12.04.15 John Stuart Mill: Über die Freiheit, Stuttgart 1988.  John Stuart Mill: Chapters on Socialism, in: Collected Works, Bd. 5, Toronto 1977.  John Stuart Mill/Harriet Taylor Mill: Über die Hörigkeit der Frau, Ffm 1976.  Nadia Urbinati/Alex Zakaras (ed.): J.S.Mill's Political Thought. A Bicentennial Reassessment, Cambridge UP 2007.

### Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis	Sie benötigen zur Erlangung eines
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Teilnahmescheins</b> : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion</li><li>• <b>Leistungsscheins</b>: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts</li></ul> Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske &amp; Budrich.</li><li>• Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</li><li>• Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.</li><li>• Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.</li></ul>

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per  
Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.  
Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

### Politische Ideologien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt

#### Grundständige Veranstaltung (BA)

Vom Ökonomen John Maynard Keynes ist die Einschätzung überliefert, dass selbst noch der pragmatischste Politiker in seinem Denken und seinen Entscheidungen der 'Sklave irgendeines halbvergessenen Ökonomen' sei. Dies verweist auf den ungebrochenen und oftmals unbewussten Einfluss, den Ideologien oder auch Ideen/Diskurse auf das Handeln von (politischen) Akteuren haben. Das Proseminar bietet einen Überblick über den klassischen Dreiklang moderner Ideologien von Konservatismus über Liberalismus bis zum Sozialismus. Den Ausgangspunkt bildet eine vorläufige Klärung des vielschichtigen Begriffs der Ideologie (und dessen Verhältnis zu ‚Diskursen‘ oder ‚Theorien‘). Auf dieser Grundlage werden die drei erwähnten Ideologien anhand ausgewählter Texte einiger zentraler Denker vorgestellt und analysiert.

Als Vertreter des konservativen Standpunkts betrachten wir Edmund Burke, Michael Oakeshott und Joseph de Maistre. Der Liberalismus wird mit Blick auf Texte von John Locke, Adam Smith, Wilhelm von Humboldt, Benjamin Constant und John Stuart Mill untersucht. Zuletzt betrachten wird die sozialistische Tradition auf der Grundlage von Texten von Robert Owen, Pierre-Joseph Proudhon, Karl Marx und Karl Kautsky. Den Abschluss des Seminars bildet eine Reflexion über die Frage, wie sinnvoll und überzeugend die Konstruktion verschiedener ‚-Ismen‘ ist, und welche Alternativen sich zur entsprechenden Einordnung von Denkerinnen und Denkern bieten.

Hinweis: Im kommenden Semester wird das Seminar fortgeführt, im Mittelpunkt stehen dann prägende Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Kommunismus, Anarchismus, Feminismus, Faschismus und Nationalismus.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände). Opladen

### Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

#### Grundständige Veranstaltung (BA)

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

20.04.2015

1. Neue Perspektiven für die „eingefrorenen Konflikte“ im Südkaukasus durch die „Europäische Nachbarschaftspolitik“?

04.05.2015



2. Die Zuspitzung der Integrationskonkurrenz zwischen Brüssel und Moskau um die Ukraine

11.05.2015

3. Vorläufiges oder endgültiges Scheitern des Zypern-Plans der Vereinten Nationen

18.05.2015

4. Kosovo, Libyen und anderswo. Militärinterventionen zum Schutze der Menschenrechte ("humanitäre Interventionen")

15.06.2015

5. Tolerierter Völkermord in Afrika - Von Ruanda nach Darfur

13.07.2015

6. Die Han-chinesische Ethnonationalisierung Chinas (Tibets, Sinkiangs)

Voraussetzung Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im SoSe 2015 zusammen mit Wintersemester 2015/2016 oder im Wintersemester 2014/2015 zusammen mit Sommersemester 2015 etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

### **Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)**

#### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien, politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit,

des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahme­scheine sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### **Familie und soziale Ungleichheit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **ACHTUNG: Der geplante Raum PEG 3G.129 ist nicht verfügbar.**

**Das Seminar soll daher in einem Raum des neuen SEM-Gebäudes (Seminarhaus, Neubau) stattfinden.**

**Bitte achten Sie auf die Informationen in LSF, insbesondere am 13.04.!**

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Familie und soziale Ungleichheit“ befasst sich mit einer Auswahl familiensoziologisch relevanter Themen und damit verbundenen Aspekten sozialer Ungleichheit. Es bietet Studierenden in Bachelor-Studiengängen mit Haupt- und Nebenfach Soziologie die Möglichkeit ohne weitere Vorkenntnisse Einblicke in eine Bandbreite familialer Themen zu erlangen, die in verschiedensten Disziplinen von Bedeutung sind. Dazu gehören u.a. Familienformen und deren historische Entwicklung, einschließlich einer besonderen Betrachtung von sogenannten Regenbogenfamilien; Gender und Geschlechtsaspekte im Kontext Familie; Partnerwahl und Familienkonstellationen; des Weiteren werden die Themen Erwerbstätigkeit, intergenerationale Beziehungen und häusliche Gewalt im familialen Kontext thematisiert.

Studierende können durch aktive Teilnahme an diesem Seminar Teilnahme­scheine (3 CP) und Leistungsscheine (4 CP) erwerben.

Nachweis Teilnahme­schein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- Anfertigung von drei Essays (je ca. 5 Seiten) im Verlauf des Semesters, Abgabe zu festgelegten Terminen

Die Teilnahme an meinen Seminaren setzt Ihre Anwesenheit und aktive Mitarbeit voraus. Der Nachweis Ihrer Anwesenheit erfolgt in jeder Sitzung durch Ihre Unterschrift.

Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein an einem Termin zu erscheinen, können Sie durch eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung zur jeweiligen Sitzung sicherstellen, dass Sie dennoch eine Teilnahme- oder Modulabschlussleistung erhalten können. Inhalt und Umfang der schriftlichen Ausarbeitung werden jeweils individuell besprochen.

### Grundlagen der Organisationssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

**Die Klausur findet am 22.7.15, 10 - 12 Uhr in Raum I G 165 statt!**

#### **Teilnahme-Nachweis:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten

#### **Modul-Abschluss:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten / Klausur

Die Organisation stellt ein konstituierendes Element hochentwickelter Gesellschaften dar. Organisationen erleichtern den Gesellschaftsmitgliedern die Erreichung vorgegebener Ziele durch die Strukturierung von Handlungskontexten. Organisationen können verstanden werden als offene oder geschlossene (im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Umwelt), als rationale oder natürliche soziale Gebilde. Sie können als stabile Einheiten gedacht werden, oder als in stetem Wandel begriffene Strukturen. Grundlegende Probleme denen sich Organisationen bzw. die Akteure innerhalb der Organisationen stellen müssen sind: Strukturprobleme, Probleme des Wandels, Probleme der sozialen Integration und Führungsprobleme. In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Organisationsforschung vorgestellt und im Hinblick auf ihre Erklärungskraft und Reichweite kritisch diskutiert.

Literatur

#### **Empfohlene Literatur:**

-Allmendinger, Jutta/Hinz, Thomas (Hrsg.; 2002) Organisationssoziologie. Sonderheft 42 KZfSS. Opladen: Westdeutscher Verlag.

-Kieser, Alfred (Hrsg.; 1999) Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer, 3. Aufl.

-Scott, W. Richard (1986): The Sociology of Organizations. In: Himmelstrand, Ulf (Hrsg.): Sociology: From Crisis to Science? The Social Reproduction of Organisation and Culture, London: Sage Publications, S. 38-58.

Bem. zu Zeit und Ort **Nachklausur-Termin "Grundlagen der Organisationssoziologie": Mi., 23.09.2015, 10-12 Uhr, in Raum PEG 3.G 202**

(nur für Studierende, die die Klausur nicht bestanden haben bzw. krankheitsbedingt (mit Attest) am 22.7.15 nicht teilnehmen konnten !

### Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

#### **Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

- 13.4. Einführung
- 20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas
- 27.4. Die „Normalisierung“ Japans
- 04.5. Die koreanische Halbinsel
- 11.5. Die Taiwan-Frage
- 18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer
- 25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*
- 01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
- 08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
- 15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: “hub and spokes“ Modell und “pivot”
- 22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
- 29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
- 06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung
- 13.7. Abschlussklausur

### Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

##### *Class description for Money and Values*

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

**Course requirements:**

„Teilnahmenachweis“

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

"Leistungsnachweis"

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- Exam at the end

Voraussetzung

**Requirements**

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

**Preconditions**

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly



directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

### **Course Registration**

Please, send a mail to:  
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

## Literatur

### **Plan of Sessions**

#### **Session 1. Introduction.**

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

#### **Session 2. The impact of money on values: setting the stage.**

\*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI  
\*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

#### **Optional Readings:**

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

#### **Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.**

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41  
\*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

#### **Optional Readings:**

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

#### **Session 4. Credit Money and the State.**

\*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91  
\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

#### **Optional Readings:**

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

#### **Session 5: The Passions and the Interests.**

\*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63  
\*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

#### **Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14  
Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at  
[http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville\\_0014-01\\_EBk\\_v6.0.pdf](http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf)

#### **Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital  
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38,  
102-125

**Optional Readings:**

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

**Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.**

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175

\*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

**Optional Readings:**

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

**Session 8: Socialization via monetary values I.**

\*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

**Optional Readings:**

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450

[http://www.eddiejackson.net/web\\_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf](http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf)

**Session 9: Socialization via monetary values II.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

\*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

**Session 10: What is value? What is productive?**

\*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

**Optional Readings:**

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. *Economy and Society*, 40:1, pp. 112-140

**Session 11: Social Inequality in the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century.**

\*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21<sup>st</sup> century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

\*Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

**Optional Readings:**

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

**Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.**

\*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. *New Left Review* 71, September-October 2011, pp. 5-30

\*Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. *The British Journal of Politics & International Relations*, 11, pp. 382-399

**Optional Readings:**

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. *Accounting, Organizations and Society* 38 (2013), pp. 559-572

**Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.**

\*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

**Optional Readings:**

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. *Socio-Economic Review* (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. *Wall Street Journal*

Bem. zu Zeit und Ort On May 1, 2015 and on July 3, 2015 will not take place any lectures.

**Moral Economy vs. Economic Morality? Analysen zur kulturellen Einbettung der Marktgesellschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester, die über solide Vorkenntnisse der Grundlagen der Soziologie bzw. soziologischen Theorie verfügen. Es thematisiert das seit jeher spannungsreiche Verhältnis der kapitalistischen Wirtschaft zu ihrer sozialmoralischen Einbettung. Zum Zuge kommen dabei sowohl skeptische Einschätzungen, nach denen die kapitalistische Wirtschaft ihre moralischen Grundlagen untergrabe, als auch jene Perspektiven, die auf die unhintergehbaren kulturellen Grundlagen ökonomischer Austauschprozesse verweisen. Diskutiert werden diese konträren Positionen auf Basis klassischer theoretischer Texte und aktueller empirischer Studien.

Literatur

**Literatur zur Einführung:**

Lisa Herzog/Axel Honneth (Hg.) (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs. Berlin: Suhrkamp

Kieran Healy (2006): Last Best Gifts. Altruism and Market for Human Blood and Organs. Chicago: University of Chicago Press.

**Neuer Raum!!! Gender, Work and Family**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

This seminar explores the interplay between family, gender roles and the division of paid and unpaid work, with particular emphasis placed on the role of gender in structuring men and women's lives. In addition to introductory material, substantive themes within the seminar will be divided into three areas: an examination of the private sphere, the public sphere and the interplay between the two. Seminar sessions will consist of discussions of topics and readings, presentations, group work and reflection activities.

Nachweis "Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS):

- Reading synopsis
- Presentation (Referat)

"Modulprüfung" (7 ECTS):

- Reading synopsis - 20% (total of 2, each 10%)
- Presentation (Referat) - 30%
- Exam (Klausur) or final essay (Hausarbeit) - 50%

Voraussetzung

*Language*

The course will be conducted in English, including readings, discussion and in-class assessment. The assessment will be marked according to criteria, and not language skills. I understand that speaking in a foreign language will be daunting for some (or most) students, so will aim to keep the mood relaxed, and any possible difficulties can be discussed in German. Furthermore, if students wish to complete their final piece of assessment in German, this is possible and will be discussed in the first session.

Literatur

The readings will be available at the beginning of semester on the course website on the OLAT.

***Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)***

**Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Engartner

Block, 04.05.2015 - 06.05.2015, Engartner

Inhalt

Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der aktuellen Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars (04. bis 06. Mai 2015) geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die

aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise von Märkten sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden frei.

Nachweis Vorausgesetzt wird die intensive Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens zur Verfügung gestellten Literatur. Bis zum 31. August 2015 ist eine ca. 10 Seiten umfassende wissenschaftliche Ausarbeitung beizubringen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

**Bitte melden sich per Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern unter [heck@soz.uni-frankfurt.de](mailto:heck@soz.uni-frankfurt.de) an. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.**

**Alle weiteren Informationen bekommen Sie dann bei der Vorbereitungsveranstaltung am 23.04.2015 von 18-20 Uhr mitgeteilt. Die Teilnahme an diesem Termin ist verpflichtend.**

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2012): Geld und Geldpolitik. Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

### **Ikongrafie der Macht - Kunst im Politikunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108, Eichhorn

Inhalt Die Nähe der Kunst zur Macht liegt nahe, bedarf doch die Macht der Darstellung. Aber die Kunst offenbart nicht alleine Macht, sondern entlarvt sie auch. Das Bilderverbot im Judentum, in Teilen des Christentums und im Islam nimmt auch darauf Rücksicht. Im Seminar geht es einmal darum, wie sich Macht darstellen ließ und darstellen lässt – d. h. es geht um die Produktion von entsprechender Kunst. Im Vordergrund stehen Malerei und Skulptur. Anhand von Beispielen soll die Bildanalyse bzw. Analyse von Skulptur als didaktische Methode für den Politikunterricht vorgestellt und geübt werden.

Nachweis Es wird aber auch die Rezeption und Aneignung von Kunst und damit der Kunstmarkt in den Blick genommen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

Voraussetzung In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Müller, Hans-Peter: Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014

Manguel, Alberto: Bilder lesen: eine Geschichte der Liebe und des Hasses. Reinbek bei Hamburg 2002

### **Menschenrechtsbildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Tschirner

Inhalt „Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars am 20.06.2015 ein Projekttag in der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte durchgeführt.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main und der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte Frankfurt/Main statt.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Präsentation und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2015 erfolgen. Die Teilnahme am Workshop in der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte am 20.06.2015 (10.00 bis 17.00 Uhr) ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

Voraussetzung In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester bei Frau Tschirner abgeholt werden.

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.



- Literatur Fritsche, Klaus Peter (2009): Menschenrechte. Eine Einführung mit Dokumenten, Paderborn u.a.
- Lenhart, Volker (2006): Pädagogik der Menschenrechte, 2. Aufl. Wiesbaden
- Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

### Orte des politischen Berlin

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 2G 121, Engartner

Block, 27.04.2015 - 29.04.2015, Engartner

Inhalt Das Seminar führt die Teilnehmenden an für die politisch-ökonomische Bildung relevante Orte Berlins. So wird im Rahmen der Besichtigung des Deutschen Bundestags ein intensiver Gedankenaustausch mit einem Abgeordneten stattfinden. Die Teilnahme an einer Redaktionssitzung der *tageszeitung* (taz) soll Aufschluss über die Abläufe und Sachzwänge eines überregionalen Printmediums geben. Die Funktions- und Arbeitsweise der *Stiftung Warentest* wird im Rahmen eines Gesprächs mit Referentinnen und Referenten der Verbraucherorganisation erläutert. Schließlich sollen im Rahmen einer Stadtführung ausgewählte Orte von Lobbyorganisationen angelaufen und analysiert werden.

Nachweis Zwingende Voraussetzung ist die Lektüre der in der obligatorischen Vorbereitungssitzung ausgegebenen Literatur, die Teilnahme an der Exkursion im Zeitraum vom 27. bis 29. April 2015 sowie eine umfassende schriftliche Ausarbeitung zu einem der besuchten Topoi der politisch-ökonomischen Bildung.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

**Da schon alle Plätze vergeben sind, ist LEIDER KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH.  
Danke für Ihr Verständnis.**

Literatur Die Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 14. April 2015 (18.00 bis 20:00 Uhr) ausgegeben.

### Politik im Bild - Bilder in der Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 44, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Inhalt Bilder haben im politischen Unterricht und in den Lehrbüchern zur Politischen Bildung lange Zeit vor allem eine illustrative Rolle gespielt. Sie dienten allenfalls als motivierender Einstieg oder der „Auflockerung“ des Unterrichts. Die jüngere fachdidaktische Diskussion beschäftigt sich intensiv mit der Bedeutung von Bildern bei der Vermittlung und Präsentation des Politischen. Politische Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenz bedeutet letztlich auch, mit Bildern kompetent umgehen zu können. Im Seminar findet an ausgewählten Unterrichtsgegenständen eine Einführung in den methodischen Umgang mit Bildern statt, wobei auf ein breites Spektrum von „Bildern“ (Fotographien, Filme, Karikaturen, Plakate, Kunstwerke, Zahlenbilder, Karten usw.) zurückgegriffen wird.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor. Dieses wird zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2015 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester bei Frau Tschirner abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Besand, Anja / Sander, Wolfgang (Hg.) (2010): Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach / Ts.

Holzbrecher, Alfred / Oomen-Welke, Ingelore / Schmolling, Jan (Hg.) (2008): Foto + Text. Handbuch für die Bildungsarbeit, Wiesbaden

Lethen, Helmut (2014): Der Schatten des Fotografen. Bilder und ihre Wirklichkeit, Berlin

### **Rassismuskritische politische Bildung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler\_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Einführungs- und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

### Recht im Politikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt

Kein Bereich der Politik, in den nicht das Recht hineinspielte. Das juristische Denken ist aber mit unserer Alltagslogik nicht identisch und oft auch nicht mit ihr kompatibel, es steht zudem in einer Spannung zur politischen Logik. Darum vermittelt das Recht zwischen Politik und Ökonomie. Im Rechtsstaat legitimiert es darum die Politik. Das Seminar will

a. einen Überblick über die verschiedenen Rechtsgebiete geben, besonders über das die Schule

bestimmende Verwaltungsrecht;

b. die Bedeutung des römischen Rechts für den westlichen Kapitalismus aufzeigen;

c. generell in das juristische Denken einführen,

d. und anhand konkreter Fälle Unterrichtsmodelle entwickeln.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Wesel, Uwe: Juristische Weltkunde. Eine Einführung in das Recht, Frankfurt/Main 1984 - (bildet die Grundlage und sollte zur Vorbereitung für das Seminar gelesen werden)

### Verschwörungstheorien als Problem des politischen Unterrichts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eichhorn

Inhalt

Die Konflikte in einer nicht mehr als kohärent empfundenen Welt sind der Nährboden für einfache Freund-Feind-Unterscheidungen und die daraus entspringenden Verschwörungstheorien. Sie sind plausibler als jede Wissenschaft und dringen sogar in die Sozialwissenschaften ein. Ist die Grenze zwischen wissenschaftlichen Theorien und Verschwörungstheorien diffus, oder lassen sich Verschwörungstheorien als solche wissenschaftlich entlarven? Im Hinblick auf einen Unterricht, der sich dem Ziel der Mündigkeit verpflichtet weiß, kann diese Frage nicht gleichgültig sein. Im Rückgriff auf die Philosophie John Deweys, bekannt durch seinen Klassiker *Education and Democracy* und die Losung *Learning by Doing* wird im Seminar versucht, eine Strategie gegen Verschwörungstheorien zu entwickeln.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Dewey, John: How We Think.

(Kann im Netz kostenlos heruntergeladen werden: [www.gutenberg.org/files/37423/...h/37423-h.htm](http://www.gutenberg.org/files/37423/...h/37423-h.htm))

**Wirtschaftsdidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegfried

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.04.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

**Inhalt** In der Veranstaltung werden Themen wie bspw. die Bedeutung der ökonomischen Bildung als elementarer Bestandteil der Allgemeinbildung und ihre Wichtigkeit im täglichen Leben besprochen. Wirtschaftsdidaktische Theorien und Modelle werden thematisiert, die bei der Planung von wirtschaftsbezogenem Unterricht genutzt werden können.

**Nachweis** Referat und Hausarbeit.

Diese Veranstaltung darf nicht von Studierenden des Studiengangs Wirtschaftspädagogik im Rahmen ihres POWI-Wahlmoduls gewählt werden.

**Voraussetzung** Eine verbindliche Anmeldung per Mail an die Veranstalterin ist ab dem 07.04.2015 bis zum 17.04.15 möglich. Bitte richten Sie Ihre Mail an [Siegfried\(at\)em.uni-frankfurt.de](mailto:Siegfried(at)em.uni-frankfurt.de),  
Betreff: DA

**Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)**

**(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

**Inhalt** For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans "Looking East" but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

**Nachweis** Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.

Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.

**Voraussetzung** The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

**Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tankklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen, philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

Literatur Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.

- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

### **Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.



- Voraussetzung** Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.
- Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.
- Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.
- Literatur** Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:
- Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509
- Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:
- Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]
- Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **Regionale Ordnungsvorstellungen im und für den Mittleren Osten/Golf**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kubbig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt**

Keine Region ist so stark und blutig in Veränderungen begriffen wie der Mittlere Osten/Golf. Der Islamische Staat, eine sub-staatliche Terrororganisation mit dem Anspruch, territoriale Grenzen verändern und das Kalifat einführen zu wollen, ist auf der Akteursebene der exponierte Ausdruck tiefgreifender politischer und sozialer Prozesse und bedrohter, ja, sich auflösender Strukturen. Mit der Akteursebene ist der analytische Blickwinkel bezeichnet, von dem aus die Ordnungsvorstellungen und die Herausforderungen für eine stabile und kooperationsbereite Region auf handhabbare Weise analysiert werden sollen. Gleichzeitig erlaubt diese Perspektive, die wichtigsten Charakteristika der Region in den Blick zu nehmen. Es sind dies vor allem im Kontext der Konfliktstrukturen und den damit verbundenen Allianzen die zunehmende Fragmentierung und die sich derzeit noch verschärfenden Rivalitäten zwischen Iran und Saudi Arabien.

Das Seminar befasst sich zunächst mit den Ordnungsvorstellungen der wichtigsten Akteure als Teil ihrer Außenpolitik. Es sind dies in erster Linie die Vereinigten Staaten (die in der Region vor allem militärisch präsent sind) sowie neben Israel die Golfländer Iran, Saudi Arabien und Katar. Konzeptionell sollen Hegemonie-Ansätze fruchtbar gemacht werden, um die Unterschiedlichkeiten, aber auch die Gemeinsamkeiten dieser Staaten herausarbeiten zu können, und zwar vor dem Hintergrund der jeweiligen Innenpolitik im Hinblick auf ihre Machtposition, ihr Selbstverständnis, die Bandbreite ihrer außenpolitischen Instrumente und schließlich ihren tatsächlichen Einfluss. Bei den USA handelt es sich um einen Hegemon, der als ‚sole superpower‘ in einer eigenen Liga spielt. Die drei ausgewählten Akteure – Iran, Saudi Arabien und Katar – sind indes ‚Möchtegern-Hegemone‘, deren Aspirationen nach Suprematie im Mittleren Osten/Golf als Teil ihrer Überlebensstrategie zu sehen sind; ihre außenpolitische Strategien wiesen zudem nur begrenzte Erfolge auf, was die für dieses Seminar

wichtige normative Frage aufkommen lässt, ob diese drei Akteure nicht deshalb stärkere eine auf risikoärmere Kooperation setzen sollten.

Hier stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welches sind die wichtigsten Charakteristika der in die jeweilige Außenpolitik eingebetteten Ordnungsvorstellungen und wie werden sie begründet/legitimiert?
- Mit welchen Mitteln sollen sie durchgeführt werden und welche Veränderungen sind hier, vor allem bedingt durch den Arabischen Frühling, auch im Selbstverständnis der vier Staaten zu verzeichnen?
- Was sind die Gründe für das Konfliktpotenzial der Rivalen und ihrer Ordnungskonzepte? Und woraus könnten Felder der Zusammenarbeit entstehen: Führt der Islamische Staat zu einer pragmatisch-selektiven Kooperation zwischen den USA und Iran einerseits und Teheran und Riad andererseits, was ein Zeichen für eine völlig neue Koalition wäre – oder weisen die politischen Prozesse eher in Richtung traditioneller Allianzen, in denen die USA führen, Saudi Arabien eine privilegierte Sonderrolle einnimmt und der Iran mit seinem pragmatischen Verbündeten Syrien ‚draußen bleibt‘? Damit kann der nicht-staatliche Akteur Islamischer Staat samt seiner Genese, Koalitionspartner, und brutalen Vorgehensweise in den Blick genommen werden. Das gleiche gilt für die Hauptakteure des israelisch-palästinensischen Konflikts auf staatlicher sowie auf sub-staatlicher/hybrider Ebene.

Insgesamt möchte dieses Seminar einen Beitrag zur Einordnung und zum besseren Verständnis der in der Tagespolitik dominierenden Akteure und Entwicklungen leisten. Auch wenn Europa nicht Teil der systematischen Analyse ist, wird während des Seminars die Frage virulent sein, was ‚wir‘ tun können, um die divergierenden Ordnungsvorstellungen in die Richtung eines im Kern kooperativen Gesamt-Settings zu bringen.

#### Literatur

- Lars Berger, Bernd W. Kubbig, Erzsébet Rózsa (im Erscheinen) Zum regionalen Hegemonieansatz und zu den Aspirationen und Ordnungsvorstellungen Irans, Saudi Arabiens und Katars, POLICY BRIEFS Nos. 42-45, ab Januar 2015 abrufbar unter [www.academicpeaceorchestra.com](http://www.academicpeaceorchestra.com).
- Simon Reich/Richard Ned Lebow (2014) Good-bye Hegemony! Power and Influence in the Global System, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press: 1-49; 131-183.
- G. John Ikenberry (2011) Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press.
- Martin Beck (2010) Israel: Regional Politics in a Highly Fragmented Region, in: Daniel Flesmes (Hrsg.) Regional Leadership in the Global System: Ideas, Interests and Strategies of Regional Powers. Farnham/Burlington: Ashgate: 127-148.
- Saideh Lotfian (2002) A Regional Security System in the Persian Gulf, in: Lawrence G. Potter and Gary G. Sick (Hrsg.) Security in the Persian Gulf: Origins, Obstacles and the Search for Consensus. New York/Houndmills: palgrave: 109-134.

#### Security Governance

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet

deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### The Study of Civil Wars

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation, capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

#### Syllabus:

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

**Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

Voraussetzung

The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

Bem. zu Zeit und Ort Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

### **Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

#### **Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East

Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

**Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

Voraussetzung

**Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

**Registration**

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>

**Literature**

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date Topic

15.04. Course introduction

22.04. Introduction to theory/concepts I

29.04. Introduction to theory/concepts II

06.05. Introduction to theory/concepts III

13.05. Current topics

20.05. Current topics

- 27.05. Current topics
- 03.06. Current topics
- 10.06. Current topics
- 17.06. Current topics
- 24.06. Current topics
- 01.07. Current topics
- 08.07. Current topics
- 15.07. Final discussion, course evaluation

## Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

### Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben.



Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

**Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

### **What is in the Name? Militarization in International Relations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

Militarisierung wird in der wissenschaftlichen Literatur sehr unterschiedlich definiert, beispielsweise als Prozess, Zustand oder Ziel. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Können wir schon von Militarisierung sprechen, wenn eine humanitäre Organisation gemeinsam mit Militär in einem Konfliktgebiet in Erscheinung tritt oder aber erst wenn es eine längerfristige Kooperation zwischen beiden gibt? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen und sie, bezogen auf unterschiedliche empirische Felder, Literatur sowie vielfältiges Datenmaterial, zu beantworten suchen.

Nachweis

Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt

Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige

Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### *Wirtschafts- und Sozialpolitik (POWI-VW)*

#### **Arbeitsmarkt- und sozialpolitische Bildung: Planspiel**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

#### **Inhalt**

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Ein zentraler Aspekt davon ist der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Literatur: Reader im Seminar

### **Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Engartner

Block, 04.05.2015 - 06.05.2015, Engartner

**Inhalt** Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der aktuellen Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars (04. bis 06. Mai 2015) geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise von Märkten sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkten didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden frei.

**Nachweis** Vorausgesetzt wird die intensive Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens zur Verfügung gestellten Literatur. Bis zum 31. August 2015 ist eine ca. 10 Seiten umfassende wissenschaftliche Ausarbeitung beizubringen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Voraussetzung** **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

**Bitte melden sich per Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern unter [heck@soz.uni-frankfurt.de](mailto:heck@soz.uni-frankfurt.de) an. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.**

**Alle weiteren Informationen bekommen Sie dann bei der Vorbereitungsveranstaltung am 23.04.2015 von 18-20 Uhr mitgeteilt. Die Teilnahme an diesem Termin ist verpflichtend.**

**Literatur** Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2012): Geld und Geldpolitik. Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

### Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bocek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern und zu unterstützen.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental states*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Nachweis

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.15 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Entwicklungsmanagement als Teilbereich der interdisziplinären Entwicklungsforschung befasst sich mit der Planung und Koordination von wirtschaftlichen Entwicklungsprojekten und -programmen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und kritische Betrachtung wesentlicher institutionen- und organisationstheoretischer Konzepte und Alternativen im Entwicklungsmanagement. In den 12 Themenkomplexen des Seminars werden Schlüsselkonzepte und theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Problemen zum Verhältnis von Effizienz und "Accountability" diskutiert, die bei

der Planung und Koordination wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse eine Rolle spielen. Anhand grundlegender Texte aus der interdisziplinären Entwicklungsforschung werden beispielsweise Aspekte des Managements interorganisationaler Beziehungen, die Rolle institutioneller Anreize, das Management von Gemeingütern, die Rolle des informellen Sektors sowie wesentliche Aspekte politischer Steuerung und bürokratischer Organisation in Entwicklungskontexten diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Literatur

### **Grundlagen**

#### **Institutionen, Organisation und Entwicklung**

##### Grundlagenliteratur:

- a) North, D. (1995), 'The New Institutional Economics and Third World Development' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- b) March, J. G. And J. P. Olsen (1989), 'The Search for Appropriate Institutions' in *Rediscovering Institutions: The Organisational Basis of Politics*, New York: Free Press

##### Ergänzungsliteratur:

- c) Toye, J. (1995), 'The New Institutional Economics and Its Implications for Development Theory' in J. Harriss, J. Hunter and C. M. Lewis (eds), *The New Institutional Economics and Third World Development*, London: Routledge
- d) Ostrom, E. (1997), 'Investing in Capital, Institutions and Incentives' in C. Clague (ed.), *Institutions and Economic Development: Growth and Governance in Less-Developed and Post-Socialist Countries*, Baltimore: The Johns Hopkins University Press

#### **1) Kultur und Organisation**

##### Grundlagenliteratur:

- a) Schein, H. (1996), 'Culture: The Missing Concept in Organization Studies', *Administrative Science Quarterly*, 41 (1996): 229-240
- b) Kim, K.D. (1994), 'Confucianism and Capitalist Development in East Asia' in L. Sklair (ed.), *Capitalism and Development*, London: Routledge
- c) Goodman, R. (1999), 'Culture as Ideology: Explanations for the Development of the Japanese Economic Miracle' in T. Skelton and T. Allen (eds), *Culture and Global Change*, London: Routledge

Ergänzungsliteratur:

- d) Douglas, M. (1986), *How Institutions Think*, London: Routledge
- e) Ozay, M. (1995), *Westernizing the Third World* (Chapter 1 and Conclusions), London: Routledge

**1)3. Institutionelle Anreize und Accountability**

Grundlagenliteratur:

- a) Hirschman, A. O. (1974), *Abwanderung und Widerspruch: Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmungen, Organisationen und Staaten* (Kapitel 1 - 3), Tübingen J. C. B. Mohr
- b) Clark, P. and J. Wilson (1961), 'Incentive Systems: A Theory of Organisations', *Administrative Science Quarterly*, 6 (1961), 129-166

Ergänzungsliteratur:

- c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Evaluating Institutional Performance' Chapter 6 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- d) Krueger, A. O. (1974), 'The Political Economy of a Rent-Seeking Society', *American Economic Review*, 64 (3), 291-303

**1) Institutionelle Alternativen im Entwicklungsmanagement**

Grundlagenliteratur:

- a) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Polycentric Institutional Arrangements' Chapter 9 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press
- b) Ouchi, W. G. (1980), 'Markets, Bureaucracies and Clans', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 129-142

Ergänzungsliteratur:



c) Esman, M. J. (1991), 'Alternative Channels for Service Provision' Chapter 5 in *Management Dimensions of Development: Perspectives and Strategies*, Hartford: Kumarian Press

d) North, D. (1977), 'Markets and Other Allocation Systems in History: The Challenge of Karl Polanyi', *Journal of European Economic History*, 6 (3), 703-716

### **Politische Steuerung, Governance und bürokratische Organisation**

#### **1) Politiker und Bürokraten**

##### Grundlagenliteratur:

a) Niskanen, W. (1975), 'Bureaucrats and Politicians', *Journal of Law and Economics*, 18 (4), 617- 643

b) Jackson, P. (1985), 'Economy, Democracy, Bureaucracy' in R. C. O. Matthews (ed.), *Economy and Democracy*, London: Macmillan

##### Ergänzungsliteratur:

c) Parsons, T. (1971), 'Political Systems and Bureaucracy' in A. Pizzomo, *Political Sociology*, Harmondsworth: Penguin

d) Romzek, B. (1996), 'Enhancing Accountability' Chapter 6 in J. L. Perry (ed.), *Handbook of Public Administration*, San Francisco: Jossey-Bas

#### **1) Dezentralisierung und Demokratie**

##### Grundlagenliteratur:

a) Cheema, G. S. and D. A. Rondinelli (2007), 'From Government Decentralization to Decentralized Governance' Chapter 1 in G. S. Cheema and D. A. Rondinelli (eds), *Decentralizing Governance: Emerging Concepts and Practices*, Washington: Brookings Institution

b) Wunsch, J. (1991), 'Institutional Analysis and Decentralization: Developing an Analytical Framework for Effective Third World Reform', *Public Administration and Development*, 11 (1991), 431-451

##### Ergänzungsliteratur:

c) Ostrom, E., L. Schroeder and S. Wynne (1993), 'Decentralized Institutional Arrangements' Chapter 8 in *Institutional Incentives and Sustainable Development: Infrastructure Policies in Perspective*, Boulder: Westview Press

d) Conyers, D. (1984), 'Decentralization and Development: A Review of the Literature', *Public Administration and Development*, 4 (2), 187-197

#### **1) Alte und neue Formen der öffentlichen Verwaltung**

##### Grundlagenliteratur:

a) Hirschmann, D. (1999), 'Development Management versus Third World Bureaucracies: A Brief History of Conflicting Interests', *Development and Change*, 30 (2), 287-305

b) Pempel, T. J. (1999), 'The Developmental regime in a Changing World Economy' Chapter 5 in M. Woo-Cumings (ed.), *The Developmental State*, Ithaca: Cornell University Press

Ergänzungsliteratur:

c) Hood, C. (1991), 'A Public Management for All Seasons?', *Public Administration*, 69 (1), 3-19

d) World Bank (1997), 'Building Institutions for a Capable Public Sector' Chapter 5 in *World Development Report: The State in a Changing World*, New York: Oxford University Press

### 1) Management interorganisationaler Beziehungen

Grundlagenliteratur:

a) Kickert, W. J. M., E. H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (1997), 'A Management Perspective on Policy Networks' Chapter 1 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

b) Kickert, W. J. M and J. F. M. Koppenjan (1997), 'Public Management and Network Management' Chapter 3 in W. J. M. Kickert, E.-H. Klijn and J. F. M. Koppenjan (eds), *Managing Complex Networks: Strategies for the Public Sector*, London: Sage Publications

Ergänzungsliteratur:

c) Zeitz, G. (1980), 'Interorganizational Dialectics', *Administrative Science Quarterly*, 25 (1), 72-88

d) Mayntz, R. Und F. W. Scharpf (1985), 'Steuerung und Selbstorganisation in staatsnahen Sektoren' Kapitel 1 in R. Mayntz und F. W. Scharpf (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung*, Frankfurt a. M.: Campus

### Orte des politischen Berlin

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 2G 121, Engartner

Block, 27.04.2015 - 29.04.2015, Engartner

Inhalt Das Seminar führt die Teilnehmenden an für die politisch-ökonomische Bildung relevante Orte Berlins. So wird im Rahmen der Besichtigung des Deutschen Bundestags ein intensiver Gedankenaustausch mit einem Abgeordneten stattfinden. Die Teilnahme an einer Redaktionssitzung der *tageszeitung (taz)* soll Aufschluss über die Abläufe und Sachzwänge eines überregionalen Printmediums geben. Die Funktions- und Arbeitsweise der *Stiftung Warentest* wird im Rahmen eines Gesprächs mit Referentinnen und Referenten der Verbraucherorganisation erläutert. Schließlich sollen im Rahmen einer Stadtführung ausgewählte Orte von Lobbyorganisationen angelaufen und analysiert werden.

Nachweis Zwingende Voraussetzung ist die Lektüre der in der obligatorischen Vorbereitungssitzung ausgegebenen Literatur, die Teilnahme an der Exkursion im Zeitraum vom 27. bis 29. April 2015 sowie eine umfassende schriftliche Ausarbeitung zu einem der besuchten Topoi der politisch-ökonomischen Bildung.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

**Da schon alle Plätze vergeben sind, ist LEIDER KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH.  
Danke für Ihr Verständnis.**

Literatur Die Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 14. April 2015 (18.00 bis 20:00 Uhr) ausgegeben.

### **Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### **Schulpraktische Studien (POWI-SPS)**

#### **Auswertung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

#### **Auswertung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

#### **Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

### **Spanisch**

#### **EuroComRom: Anleitung zur Vielsprachigkeit - sechs romanische Sprachen lesen lernen (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stegmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Mit der in Frankfurt entstandenen Methode EuroCom sind Frankfurter Romanistikstudierende zu den vielsprachigsten Romanisten Deutschlands geworden. In diesem Kurs für Europäische Interkomprehension erwirbt man in *einem* Semester Lesekenntnisse in prinzipiell allen romanischen Sprachen. Unter Nutzung der Kenntnisse in *einer* romanischen Sprache (diese sind Voraussetzung für den Erfolg) lernt man den Transfer von Kompetenzen auf die anderen. Etwa 70 % der Wörter eines normalen Textes in einer noch nicht gelernten romanischen Sprache lassen sich durch Bezug auf die etymologisch verwandten Wörter der bekannten Sprache verstehen. Dazu nutzt man die „Sieben Siebe“ von EuroCom. Für den Rest des Kontextes nutzt man eine optimierte Erschließungstechnik, um dann den ganzen Sinn des Textes zu verstehen. Studierende erleben in diesem Seminar die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zum Verstehen bisher noch nicht gelernter Sprachen. Neben der Lesefähigkeit wird auch die korrekte Aussprachefähigkeit vermittelt. Das Einführungskapitel in die Methode finden Sie in 15 verschiedenen Sprachen auf [www.eurocomresearch.net](http://www.eurocomresearch.net). Dort finden Sie alle weitere Information über die Methode EuroCom.

Grundlagenwerk für das Seminar ist: Horst G. Klein / Tilbert D. Stegmann, *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, Aachen: Shaker Verlag; 25 €; ISBN 978-3-8265-6947-0. Es enthält eine CD-ROM mit der gesprochenen Fassung aller Texte des Buches. Verbilligt können Teilnehmer am Seminar Buch und CD in der ersten Sitzung des Seminars erhalten. [Unter [www.shaker.de](http://www.shaker.de) können Sie auch eine polnische, bulgarische, portugiesische, italienische, rumänische, katalanische etc. Ausgabe des Buches bestellen.]

### **Scheinerwerb/Modulprüfung**

**Das Seminar ist für ALLE Studierende der Romanistik geöffnet.**

Regelmäßig Teilnahme am Seminar und Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur ist Voraussetzung für Diplom und Schein.

- Bachelorstudierende (Hauptfach Romanistik) können die Modulprüfung im Optionalmodul „Katalanistik“ ablegen
- Magisterstudierende können in dieser Veranstaltung Scheine nur für die Schwerpunkte „Rumänisch“ und „Katalanisch“ erwerben.

Für die **Magister** -Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Lateinamerikastudien, Frankophonie, Romanische Sprachwissenschaft, und Studierende in den **Lehramtsstudiengängen** ist der Erwerb von **Leistungsnachweisen** in dieser Veranstaltung **nicht möglich**, jedoch bekommen **ALLE Teilnehmer** an diesem Seminar ein **Vielsprachigkeitszertifikat mit Bezug auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**, das für spätere Stellenbewerbungen mit sprachlichem Profil von großem Nutzen ist.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 29.06.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Rücktrittstermin bis: 29.06.2015

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Einen **Leistungsnachweis/Modulprüfung** können **nur**

- **Magisterstudenten** mit den Schwerpunkten **Rumänisch** und/oder **Katalanisch** erwerben und

- **Bachelorstudenten** im Hauptfach Romanistik , die das **Optionalmodul Katalanisch** absolvieren.

Die **Studierenden in Bachelorstudiengängen** (Nur BA Hauptfach, Optionalmodul Katalanisch) **müssen sich für die Modulprüfung über QIS anmelden** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

### **Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 15. April 2015**

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

#### **Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2015**

**Mittwoch, 15.4.2015 , Raum: Casino 1.801 ( Campus Westend)**

**13.00- 13.15 h: Begrüßung** durch die Geschäftsführung des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen

**13.15- 14.30 h** : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

**14.30 - 16.00 h:** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

### **Vorbereitungsveranstaltung des Praxissemesters**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 01.07.2015, Boder

Bem. zu Zeit und Ort 14. September 2015 bis 29. Januar 2016

### **Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem Wintersemester 2014/15: Klausurplan**

Einzeltermin

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2014/15



An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2014/15 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig, bei Modulprüfungen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden:** wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

### Klausurplan

#### **Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:**

- **Französisch : Dienstag, 24.03.2015, 10-12, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte., Stéphane Gödde)
- **Spanisch : Mittwoch, 25.03.2015, 10-12 Uhr, Raum Casino 1.802**  
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Concepción Rico Albert, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch : Montag, 23.03.2015, 10-12: Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 09.04.2015, 14-16 Uhr, Raum IG 5.201**  
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Daniela Neves)

#### **Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:**

##### **Montag, 13.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Grammatikvermittlung im Spanischunterricht (Dr. Mareike Neuhaus)
- Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fenómeni della sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)
- Die Silbe im Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Formale Syntax und Sprachvariation (Prof. Dr. Cecilia Poletto/Prof. Dr. Helmut Weiß)
- Plurilinguisme à l'école dans l'espace francophone (Marie Leroy)

##### **Dienstag, 14.04.2015, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)
- Einführung in die Literatur Portugals (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

- Die Syntax von Possessivkonstruktionen im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)
- Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

**Donnerstag, 16.04.2015, 14-16 Uhr, Casino 1.802**

- Einführung in die französische Syntax (Nicolas Lamoure)
- Grundlagen der Morphologie des Französischen (Dr. Andrea Seilheimer)
- Sprachvariation und Sprachwandel (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)
- Einführung in die Syntax (Spanisch, Portugiesisch) (Dr. Mareike Neuhaus)
- Introduzione alla sintassi (Anna Marchesini)
- Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Veranstaltungen von Frau Priv. Doz. Dr. Gabriele Birken-Silverman

***Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)***

**Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-1ES:2; Q-2ES NF:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV Curso de español B1.1;
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung BA ROM Q-1 ES:1;
- für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1.

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 6.5. (Gruppe 1) bzw. 30.4.2015 (Gruppe 2) vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán; además, nos fijaremos en algunas particularidades idiomáticas y gramaticales de la traducción de estas dos lenguas en sí. Como plus dentro del repertorio de textos de base nos fijaremos en textos relacionados a los campos de la didáctica, la lingüística y la literatura, dependiendo del interés de los participantes. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir del 23 de abril de 2015. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

**Leistungsnachweise**

Leistungsnachweis für BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2)
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2);

**Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 1.7. nur über QIS (siehe unten)**

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2)

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 01.07.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin:**

**Gruppe 1: Mittwoch, 15.07.2015**

**Gruppe 2: Donnerstag, 16.7.2015**

Rücktrittstermin bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: erste Vorlesungswoche WiSe 15/16

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES B-DF:4/BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1/ROM-MAG Stufe 2 mündl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen :**

- Studierende L3: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];

- Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

#### **Leistungsnachweise**

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 21.4.2015 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 ES B-DF:6; A-F:2/ROM-MAG Stufe 3 mündl. ]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

- Für L3-Studierende B-DF:6 bestandene Veranstaltung B-DF:3 oder, bei Studierenden mit einer Hochschulzugangsberechtigung in der studierten Sprache, bestandene Veranstaltung B-DF:5.

- Für Studierende A-F:2 bestandenes Basismodul.

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 30.4.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

Este curso requiere un nivel intermedio de español (B2). En cada sesión se leerán uno o dos cuentos cortos de los siglos XIX y XX dentro del ámbito de la literatura escrita en castellano; estos textos de base serán compilados en un reader disponible a partir del día 10 de abril de 2015 en *skript& kopie*, Wolfsgangstraße 141. Se analizarán las características de cada texto en relación con su época y/o proveniencia. Los estudiantes Magister y los L3 modularisiert con nota tendrán que presentar, mediante una breve exposición de aproximadamente 10 minutos, uno de los textos del repertorio e introducir al autor respectivo; los estudiantes L3 (modularisiert) que no necesitan nota prepararán dos resúmenes sobre dos de los textos leídos y discutidos en clase. El reparto de las ponencias/de los resúmenes será precisado en la primera sesión del curso.

### Leistungsnachweise

Magister:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten), Abgabe der Ausarbeitung bis 30.9.2015

L3 modularisiert (B-DF:6 / A-F:2):

a) als Teilnahmenachweis (B-DF:6 / A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 Textresúmenes (abzugeben bis 30.9.2015)

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung (nur bei A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten), Abgabe der Ausarbeitung bis 30.9.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Teilnahmenachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Dozenten.

### Curso de español B1.1 [L3-ES-B-DF:3//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 15. APRIL 2015 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo

y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas... El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Pasaporte Nivel 3 B1**. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9. Los libros pueden adquirirse a través de la página digital de la editorial Edelsa: [http://www.edelsa.es/dondecomprar\\_europa\\_alemania.html](http://www.edelsa.es/dondecomprar_europa_alemania.html). **¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!**

### **Kursanforderungen**

#### **Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):**

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*
- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

#### **Curso de español B1.1 [L3 ES B-DF:3/BA ROM B-3 ES:1]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

#### **PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 16. APRIL 2015 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas... El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Pasaporte Nivel 3 B1**. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9. Los libros pueden adquirirse a través de la página digital de la editorial Edelsa: [http://www.edelsa.es/dondecomprar\\_europa\\_alemania.html](http://www.edelsa.es/dondecomprar_europa_alemania.html). **¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!**

### **Kursanforderungen**



**Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Minuten)

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Curso de español B1.1 [L3 ES B-DF:3/BA ROM B-3 ES:1]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz  
FB 8

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 14. APRIL 2015 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas... El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Pasaporte Nivel 3 B1**. Ed. Edelsa. Madrid, 2010. ISBN: 978-84-7711-407-9. Los libros pueden adquirirse a través de la página digital de la editorial Edelsa: [http://www.edelsa.es/dondecoprar\\_europa\\_alemania.html](http://www.edelsa.es/dondecoprar_europa_alemania.html). **¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!**

**Kursanforderungen**

**Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Minuten)

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Curso de español B2.2 [L3 ES B-DF:6; A-F:2//ROM-MAG Stufe 3 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende B-DF:6 bestandene Veranstaltung B-DF:3, bestandene Veranstaltung B-DF:4 oder B-DF:5 oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung. Für Studierende A-F:2, bestandener Basismodul und bestandene A-F:1. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 14.04.2015. Studienleistung: schriftlich.***

Para la participación en el curso y su total aprovechamiento se requiere un conocimiento avanzado de la gramática española y un manejo fluido de la misma. Es decir, haber superado con éxito más de uno de los cursos del nivel 2 o del Basismodul. Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos tales como: usos de ser y estar, perífrasis verbales, usos y tiempos del subjuntivo, estilo indirecto y expresión de la impersonalidad; y por otro, mejorar la competencia léxica y pragmática en el contexto de la comunicación escrita y oral mediante el uso de refranes, expresiones idiomáticas y recursos de intensificación. Se recomienda obtener el *Reader* que estará disponible a partir de la primera semana de clases en *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

#### **Kursanforderungen**

##### ***Leistungsnachweis für Magister (nur schriftlich):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

##### ***L3 modularisiert:***

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Abgabe von Übungsblättern

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

#### **Didaktik/Methodik des Spanischen als Fremdsprache (L3 ES B-DF:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarez López

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 11:30, 30.04.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:30, 30.04.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum, Gruppe 2

Inhalt Este curso presenta la didáctica / metodología del español como lengua extranjera (ELE) en el desarrollo histórico de los métodos de enseñanza de lenguas extranjeras hasta la actualidad, con el objetivo de analizar críticamente y poder aplicar las distintas aproximaciones didácticas en el aula de ELE. Abarcaremos, así, desde el Método de Gramática-Traducción, el Método Audiolingual, el Método Situacional y las llamadas

prácticas "alternativas" (como la Respuesta Física Total , el Método Silencioso o la Sugestopedia), pasando por el Método Comunicativo y el Enfoque por Tareas, hasta las aportaciones más actuales en la enseñanza-aprendizaje de LE (especialmente, el Postmétodo y la Enseñanza por Competencias). No sólo se discutirá la teoría del aprendizaje y fundamentos lingüísticos de cada método y se analizarán las características de cada enfoque, sino que también se introducirán conceptos básicos del proceso de aprendizaje-enseñanza

Leistungsnachweis

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation
- Hausarbeit auf Spanisch

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet wöchentlich donnerstags, 10-11.30 Uhr (Gruppe 1), bzw. 12-13.30 Uhr (Gruppe 2), statt. Es beginnt am 30.4. und endet am 2.7.2015. Einmalig findet für beide Gruppen am Samstag, 4.7.2015, 9-16 Uhr, zusätzlich ein Blockseminar statt.

### **Grammatische Phänomene und ihre Vermittlung im Spanischen (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3 ES B-DF:2/A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende, die einen Nachweis in der Didaktik oder in der Linguistik erbringen wollen. Daher werden im Rahmen dieses Seminars sowohl didaktische als auch linguistische Fragestellungen behandelt.

Hinsichtlich des didaktischen Bereichs greifen wir folgende Aspekte auf: Zunächst werden wir verschiedene Theorien des Grammatik- und Spracherwerbs kennenlernen und der Frage nachgehen, wie Sprachen erlernt werden. In einem nächsten Schritt beschäftigen wir uns mit den Methoden der Grammatikvermittlung und werden u.a. die Grammatik-Übersetzungsmethode und die Direkte Methode behandeln. In diesem Teil wird auch die Vielschichtigkeit des Grammatikbegriffs betrachtet (z.B. inhärente Grammatik, Lernergrammatik etc.). Diesem theoretischen Teil schließt sich ein praktischer Teil an, in dem wir verschiedene schulische Lehrwerke auf die Vermittlung grammatischer Strukturen untersuchen wollen. Neben der Lehrwerkanalyse werden auch eigene Unterrichtsentwürfe entwickelt, wobei verschiedene Methoden herangezogen und diskutiert werden sollen (z.B. Lernen an Stationen, Entdeckendes Lernen). In einem letzten Schritt werden wir uns mit Grammatikfehlern sowie der Fehlerkorrektur im Spanischunterricht auseinandersetzen und der Frage nachgehen, inwieweit Fehler notwendige Zwischenschritte des Fremdsprachenlernprozesses darstellen und Erkenntnisse über den Lernprozess selbst liefern.

Im linguistischen Teil werden wir uns mit dem Pronominalsystem des Spanischen befassen. Diesbezüglich werden ausgewählte sprachliche Besonderheiten des Spanischen näher betrachtet, z.B. der *leísmo* , d.h. die Verwendung von Dativpronomina für direkte Objekte (*A tu hijo i...le i conozco* ). Eine typische Erscheinung im amerikanischen Spanisch sind der pronominale *voseo* , d.h. der Gebrauch von *vos* in Kontexten, in denen Sprecher standardnaher Varietäten *tú*

gebrauchen (*vos tienes* vs. *tú tienes*), und der verbale *voseo*, die Verwendung der Verbendungen der 2.P.Pl. im Singular (*tenés / tenéis* vs. *tienes*). In diesem Zusammenhang werden wir auch diskutieren, wie man diese Phänomene in den Spanischunterricht einbeziehen kann.

Nachweis

**Grammatische Phänomene und ihre Vermittlung im Spanischen (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)**

Dozentin: **Mareike Neuhaus**, Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Mediendidaktik (L3 ES B-DF:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Chao

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar geht es um Inhalte, Begründungen, Zielsetzungen und auch Methodik des Lernens der spanischen Sprache. Dieses fachdidaktische Seminar beschäftigt sich auch mit politischen und institutionellen Aspekten des Lehrens und Lernens der spanischen Sprache sowie die Mediendidaktik.

Ein wesentlicher Punkt sind methodische Aspekte des Fremdsprachenunterrichts, d.h. Vermittlungskonzepte, Sozialformen und Übungen. Die Fachdidaktik Spanisch beleuchtet ebenfalls die bislang aufgeführten Aspekte, fokussiert jedoch weit stärker Bezüge zur spanischen Sprache und zu spanischsprachigen Kulturen und Literaturen.

Wir werden uns mit theoretischem Wissen mit Blick auf die praktische Umsetzung von wichtigen Teilbereichen der Fachdidaktik, insbesondere der Mediendidaktik beschäftigen. Themen wie Bildungsziele im Spanischunterricht, vertiefter Einblick in Methoden des kompetenzorientierten Unterrichts, kulturwissenschaftliche

Inhalte im Sprachunterricht, Musik- und Filmdidaktik, Literatur- und Lesedidaktik, Sprachbewusstheit, schulische Formen der Leistungsmessung, Perspektiven in der Fachdidaktik für die Entwicklung des Spanischunterrichts, u.a. rücken in den Mittelpunkt.

Zu Semesterbeginn wird ein Reader als Seminargrundlage bei „**Copy am Campus**“ (Parkstraße 20, Ecke Wolfsgangstraße) erhältlich sein bzw. einen **OLAT** - Kurs für Teilnehmer freigeschaltet.

**Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für L3-Studierende A-F:1 - bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015.

**Leistungsnachweise**

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015
- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

### *Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)*

#### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:15 - 17:45, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten. Themenschwerpunkte: Was ist Literatur - Wie und zu welchem Ende betreibt man Literaturgeschichte? - Methodiken der Literaturwissenschaft. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Erzähltheorie. Dramenanalyse. Einführung in die Lyrik. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

**Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur setzt regelmäßige Anwesenheit am Hauptkurs und einem Tutorium voraus. Ein Reader liegt zu Beginn des Semesters als Kopiervorlage im Copyshop aus. Es werden 5 begleitende Tutorien angeboten.**

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015 **BA-Studiengänge** : nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 01.07.2015 **BA-Studiengänge** : nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

-----Hinweis für **Bachelorstudierende** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: 5 Gruppen (L3 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)**



#### Tutorium

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 18:00 - 19:30, bis 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 3

Do, woch, 18:00 - 19:30, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4

Do, woch, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 09.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Di 18-20: Raphael Fahz

Mi 14-16: Petra Krause

Mi 14-16: Benjamin Barten (NG 1.741a)

Do 18-19.30: Benjamin Barten (NG 1.741a, verlegt am 2.7. und 9.7. in den Raum Casino 1.811)

Fr 12-14: Anna Kuwalewski

#### **Sprachwissenschaftliches Propädeutikum: Findet nur im Wintersemester statt!**

##### Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Das "Propädeutikum Sprachwissenschaft" findet nur im Wintersemester statt.

#### *Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen (B-SLW)*

#### **Del texto a la escena: Aproximación teoricopráctica al teatro breve español del siglo XX [BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/FW-O-2:5/L3 ES A-L:2, B-SLW:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

##### **Teilnahmevoraussetzungen**

- Studierende L3 modularisiert und BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende BA ROM FW-O-2:5: Anmeldung zum Modul (soweit noch nicht erfolgt), formlos per E-Mail an Estelmann@em.uni-frankfurt.de. **Bitte lesen Sie sich auch die Hinweise zum Scheinerwerb am Ende des Kommentars aufmerksam durch.**

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Das spanische Theater ab 1950 findet nach und nach auch in Deutschland Anklang und wird von einem breiteren Publikum wahrgenommen, was angesichts des schweren Erbes in Form großer Vorläufer des Siglo de Oro sowie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts keine Selbstverständlichkeit ist. Die ersten Übersetzungen jüngerer dramatischer Texte in die deutsche Sprache, zum Beispiel der Werke von Juan Mayorga, haben die Möglichkeit der Inszenierung an deutschsprachigen Theatern freilich auch sehr erleichtert.

Wir werden im Seminar mehrere exemplarische dramatische Kurztexte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts besprechen (welche, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben) und daraus ein Bild formaler wie inhaltlicher Charakteristika des

spanischen Kurzdramas aus dieser Zeit zu zeichnen suchen. Flankiert wird die Veranstaltung zudem von einem Workshop sowie voraussichtlich mindestens einem Gastvortrag (der Besuch dieser zwei Teile des Seminars ist für die Studierenden, die sich für das Optionalmodul FW-O-2 interessieren, verpflichtend, siehe unten). Geplant ist weiterhin, eines der besprochenen Stücke im Herbst 2015 zur Aufführung zu bringen. Dazu sollen sich in erster Linie die Studierenden des Optionalmoduls einbringen. Zu Beginn des Seminars gibt es zunächst eine kurze Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, gefolgt von mindestens zwei Sitzungen zur Dramentheorie, bevor dann die eigentliche Textarbeit und –diskussion aufgenommen wird. Die Texte werden im Original besprochen, das Seminar findet aber in deutscher Sprache statt. Zur Einführung werden folgende Texte empfohlen:

- Mayorga, Juan: *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

- Floeck, Wilfried (ed.): *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990 (Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

- Pfister, Manfred: *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink <sup>11</sup>2001 (UTB, Bd. 580)

### Leistungsnachweise

- L3 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten) – bitte die Angaben zu Modulprüfungsmodalitäten der Lehrveranstaltung im QIS/LSF beachten!

### Organisatorisches zum Optionalmodul FW-O-2

- Die erfolgreiche Abschluss von BA ROM FW-O-2:5 wird bescheinigt nach: 1. regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Seminarsitzungen; 2. Besuch eines Workshops zu Mimik, Gestik und Stimme; 3. Besuch mindestens eines Gastvortrags mit thematischem Bezug zum Seminar (die Termine zum Workshop/zu den Vorträgen werden in der ersten Veranstaltungswoche bekanntgegeben); 4. aktiver Teilnahme am Projekt „vom Text zur Aufführung“; 4. Einreichung eines ca. 3000 Wörter umfassenden hinreichenden Abschlussberichts bei der Seminarleitung, der die Inhalte der besuchten Veranstaltungen präzise zusammenfasst und dokumentiert (Abgabefrist:31.12.2015). Weitere Informationen zum Optionalmodul „Schlüsselqualifikation Studium und Beruf“ erhalten Sie hier: [http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM\\_SQ-Studium-und-Beruf?](http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf?) sowie hier: [http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10\\_anhang\\_3\\_hf\\_romanistik.php#sp52](http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10_anhang_3_hf_romanistik.php#sp52)

### Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Dieses Seminar führt in die Thematik der Morphologie des Spanischen und Portugiesischen ein. Darunter ist die Wortbildung und -zusammensetzung aus kleineren, bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen, zu verstehen. Im Zentrum der Seminardiskussion werden die Bereiche der Flexionsmorphologie (Wortbeugung, z.B. 'cantar' =& #62; 'canta-s' für die 2.Pers.Sg.Präs.Ind.), der Komposition (Wortzusammensetzung, z.B. sp. 'sacar'+ 'corcho' =& #62; 'sacacorchos', pt. 'sacar'+ 'rolha' =& #62; 'saca-rolhas') und der Derivation (Wortableitung, z.B. sp. 'violín' / pt. 'violino' + '-ista' =& #62; 'violinista') stehen.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940358>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Aronoff, Mark & Kirsten Fudeman (2011). *What is Morphology?* 2<sup>nd</sup> edition, Chichester (West Sussex): Wiley-Blackwell (Fundamentals of Linguistics, 8).

Azevedo, Milton M. (2005). *Portuguese. A Linguistic Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press.

Schpak-Dolt, Nikolaus. 1999. *Einführung in die Morphologie des Spanischen*. Tübingen: Niemeyer.

Nachweis

**Einführung in die Morphologie (Spa.+Port.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Fr 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Phonologie (Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Einführung in die Phonologie (ES) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA-Stud.: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

### Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

### Einführung in die Syntax (Spanisch/Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf:

Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasus-theorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Nachweis

### Einführung in die Syntax (ES+PT) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: Dr. Mareike Neuhaus, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: nur über QIS/LSF

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823



Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Ignacio Martínez de Pisón und die »Nueva Narrativa Española« (BA ROM Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-3NF:2, ROM Q-5NF:1/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Im Panorama der spanischen Narrativik der vergangenen dreißig Jahre wird Ignacio Martínez de Pisón (1960, Zaragoza) üblicherweise der Anfang der 1980er Jahre einsetzenden »Nueva Narrativa Española« zugerechnet, womit – nicht zuletzt durch gezielte Verlagskampagnen – der sich spätestens mit dem Ende der *transición* (1975-1982) bahnbrechende *boom* einer Autorengeneration bezeichnet wird, die bereits in Eduardo Mendozas *La verdad sobre el caso Savolta* (1975) und Jesús Ferreros *Bélver Yin* (1981) Schlüsselromane für den Anbruch einer neuen Ära sahen. Bei aller Begriffsproblematik von koexistierenden Etikettierungen wie »Nueva Novela Española«, »Narrativa Posmoderna Española« oder auch »Novela de la democracia« bedeutet der Aufschwung der ›neuen‹ Erzählliteratur vor allem die Abkehr sowohl vom *experimentalismo* der sechziger und siebziger Jahre, als auch vom Modell des *realismo social*; bereits mit seinem preisgekrönten Romandebüt *La ternura del dragón* (1985) und den Folgewerken *Alguien te observa en secreto* (1985) und *Antofagasta* (1987), beides Bände mit Kurzgeschichten und Novellen, wurde Ignacio Martínez de Pisón dem spanischen Publikum als Kronzeuge für die neue »liberidad de tendencias« (Constantino Bértolo) vorgestellt, die sich in der ›postmodernen‹ Medienkultur der jungen Demokratie Verfahren wie Selbstreflexivität, Intermedialität, Gattungsmischung und -transgression aneignete.

Bis heute hat der im spanischen Kulturbetrieb auch mit Kritiken und Feuilletons (u.a. für die Literaturbeilagen von *ABC* und *El País*), Übersetzungen, Kinder- und Jugendliteratur, Herausgeberschaften und Drehbüchern präsente Autor rund ein Dutzend Werke publiziert, denen bei aller formal- und gattungstypologischen Heterogenität ein konstantes Themen- und Motivspektrum zugrunde liegt, das sich überwiegend im Mikrokosmos des Familiär-Privaten verortet und sich um Fragen von



Identität und Initiation, Totalitätsverlust und Kontingenzbewältigung organisiert, dabei aber zunehmend auch eine hintergründige Reflexion über die spanische Gesellschaft und Geschichte beinhaltet. So ist nicht nur überhaupt im spanischen Roman, sondern auch in Film und Theater der vergangenen fünfzehn Jahre eine auffällige Verknüpfung von Familiengeschichten und kollektiven Erinnerungsfragen zu verzeichnen, die mit dem Fokus auf Guerra Civil, Franco-Diktatur und *transición* jahrzehntelang unzureichend aufgearbeitete Kapitel der Geschichte zum Problem erheben.

In Martínez de Pisóns jüngerem Publikationsspektrum – zu dem auch die Medienereignisse *Enterrar a los muertos* (2005) und *Partes de guerra* (2009) gehören – ist es insbesondere der 2008 veröffentlichte und im Folgejahr mit dem Premio San Clemente ausgezeichnete Roman *Dientes de leche*, der maßgeblich diese Tendenz der narrativen Vergangenheitsaneignung im Spiegel des Privaten repräsentiert. Eine entscheidende Gewichtung liegt dabei auf einer für die Erinnerungsdiskurse im spanischen Gegenwartroman symptomatischen »Psychologie des Familienheimnisses« (Thomas M. Scheerer), die über den Mikrokosmos des Privaten hinausgehend für die Neuausdeutung jener nicht hinreichend aufgearbeiteten Konflikte nutzbar gemacht wird, die eine bedrängende Wirkung auf die Gegenwart haben.

Ausgehend von einer kritischen Einführung in die sog. »Nueva Narrativa Española« und der ihr zugrunde liegenden Medien- und Verlagskultur soll dieser Roman Grundlage des Seminars bilden, wobei auch andere Texte von Martínez de Pisón auszugsweise thematisiert werden.

**Bitte besorgen Sie sich rechtzeitig eine Taschenbuchausgabe von *Dientes de leche*!**

**Literaturhinweise:**

**Martínez de Pisón, Ignacio (2008): *Dientes de leche*, Barcelona: Seix Barral.**

Acín, Ramón (1995): «Problemas de identidad, mentira y crueldad en la narrativa de Ignacio Martínez de Pisón», in: Toro, Alfonso de / Ingenschay, Dieter (Hrsg.) (1995): *La novela española actual: Autores y tendencias*, Kassel: Edition Reichenberger, S. 125-155.

Albersmeier, Franz-Josef (2001): *Theater, Film, Literatur in Spanien. Literaturgeschichte als integrierte Mediengeschichte*, Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bértolo, Constantino (1989): «Introducción a la narrativa española actual», in: *Revista de Occidente* 98-99 (Juli/August 1989), S. 29-60.

Rico, Francisco (Hrsg.) (1992): *Historia y crítica de la literatura española*, Bd. IX: Los nuevos nombres, hrsg. v. Villanueva, Darío, Barcelona: Editorial Crítica.

Spires, Robert C. (1996): *Post-Totalitarian Spanish Fiction*, Columbia / London: University of Missouri Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Spanische Literatur im Zeitalter der Aufklärung (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 ES A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das spanische 18. Jahrhundert, „el siglo ilustrado“, zeichnet sich durch eine kulturelle Öffnung des Landes für Ideen aus anderen europäischen Nationen aus, wobei es insbesondere die Aufklärungskultur Frankreichs ist, an der sich die an Fortschritt interessierten Spanier orientieren. Den im Zuge der Bourbonenherrschaft eingeleiteten Reformprojekten auf politischer Ebene steht auf kultureller Ebene eine Literatur gegenüber, die – ganz im Sinne des aufklärerischen Gedankens von der Erziehbarkeit des Menschen – die zentralen Leitbegriffe des Jahrhunderts (Vernunft, Tugend, Toleranz u.a.) vermittelt, gleichzeitig aber auch das Wesen der eigenen Nation angesichts des im Ausland vorherrschenden negativen Bildes von einem rückständigen Spanien reflektiert. Ausgehend von der Lektüre narrativer, dramatischer und lyrischer Texte soll dieses Seminar in die Literatur der spanischen „Ilustración“ sowie ihrer wichtigsten Vertreter einführen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Ertler, Klaus-Dieter: *Kleine Geschichte der spanischen Aufklärungsliteratur*, Tübingen: Narr 2003.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)*

#### **Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz (L3 ES A-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarez López

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108

Mi, woch, 10:00 - 11:30, 29.04.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 13:30, 29.04.2015 - 01.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Inhalt

*Con destrezas lingüísticas* nos referimos a las formas en que se activa el uso de la lengua. Tradicionalmente, la teoría didáctica las ha clasificado según el modo de transmisión (orales y escritas) y según el papel que desempeñan en la comunicación (productivas -expresión oral y escrita- y receptoras -comprensión auditiva y lectora-).

En este curso nos centraremos en las destrezas productivas (expresión e interacción oral y escrita). Revisaremos cómo se han concebido y explotado didácticamente en las distintas metodologías para centrarnos en las últimas aportaciones teóricas y didácticas sobre su enseñanza-aprendizaje en el aula de ELE. Veremos también cómo desarrollar y evaluar estas destrezas de manera eficaz en nuestras clases teniendo en cuenta factores como el propio proceso de expresión e interacción (oral y escrita), las características del alumno, las nuevas tecnologías o los materiales didácticos disponibles.

Leistungsnachweis

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation
- Hausarbeit auf Spanisch

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet wöchentlich mittwochs, 10-11.30 Uhr (Gruppe 1), bzw. 12-13.30 Uhr (Gruppe 2), statt. Es beginnt am 30.4. und endet am 1.7.2015.

Einmalig findet für beide Gruppen am Samstag, 20.6.2015, 9-16 Uhr, zusätzlich ein Blockseminar statt.

#### **Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 ES A-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarez López

Fr, woch, 10:00 - 11:30, 24.04.2015 - 04.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt *Con destrezas lingüísticas* nos referimos a las formas en que se activa el uso de la lengua. Tradicionalmente, la teoría didáctica las ha clasificado según el modo de transmisión (orales y escritas) y según el papel que desempeñan en la comunicación (productivas -expresión oral y escrita- y receptivas -comprensión auditiva y lectora-).

En este curso nos centraremos en las destrezas receptivas (comprensión auditiva y lectora). Revisaremos cómo se han concebido y explotado didácticamente en las distintas metodologías para centrarnos en las últimas aportaciones teóricas y didácticas sobre su enseñanza-aprendizaje en el aula de ELE. Veremos también cómo desarrollar y evaluar ambas destrezas de manera eficaz en nuestras clases teniendo en cuenta factores como el propio proceso de comprensión (oral y escrita), las características del alumno, las nuevas tecnologías o los materiales didácticos disponibles.

Leistungsnachweis

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation
- Hausarbeit auf Spanisch

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet wöchentlich freitags, 10-11.30 Uhr statt. Es beginnt am 30.4. und endet am 4.7.2015.

Einmalig findet am Samstag, 27.6.2015, 9-16 Uhr, ein Blockseminar statt.

### **Literaturdidaktik verknüpfen mit Filmdidaktik (L3 ES AD:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Chao

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Voraussetzung

### **Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)**

#### **Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-1ES:2; Q-2ES NF:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV Curso de español B1.1;
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung BA ROM Q-1 ES:1;
- für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1.

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 6.5. (Gruppe 1) bzw. 30.4.2015 (Gruppe 2) vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán; además, nos fijaremos en algunas particularidades idiomáticas y gramaticales de la traducción de estas dos lenguas en sí. Como plus dentro del repertorio de textos de base nos fijaremos en textos relacionados a los campos de la didáctica, la lingüística y la literatura, dependiendo del interés de los participantes. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir del 23 de abril de 2015. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

### **Leistungsnachweise**

Leistungsnachweis für BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2)
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2);

**Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 1.7. nur über QIS (siehe unten)**

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 15.7. (Gruppe 1) und am 16.7.2015 (Gruppe 2)

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 01.07.2015 BA: nur über QIS

**Klausurtermin:**

**Gruppe 1: Mittwoch, 15.07.2015**

**Gruppe 2: Donnerstag, 16.7.2015**

Rücktrittstermin bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: erste Vorlesungswoche WiSe 15/16

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

Nachweis

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 ES B-DF:6; A-F:2/ROM-MAG Stufe 3 mündl. ]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

- Für L3-Studierende B-DF:6 bestandene Veranstaltung B-DF:3 oder, bei Studierenden mit einer Hochschulzugangsberechtigung in der studierten Sprache, bestandene Veranstaltung B-DF:5.

- Für Studierende A-F:2 bestandenes Basismodul.

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 30.4.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

Este curso requiere un nivel intermedio de español (B2). En cada sesión se leerán uno o dos cuentos cortos de los siglos XIX y XX dentro del ámbito de la literatura escrita en castellano; estos textos de base serán compilados en un reader disponible a partir del día 10 de abril de 2015 en *skript& kopie*, Wolfsgangstraße 141. Se analizarán las características de cada texto en relación con su época y/o proveniencia. Los estudiantes Magister y los L3 modularisiert con nota tendrán que presentar, mediante una breve exposición de aproximadamente 10 minutos, uno de los textos del repertorio e introducir al autor respectivo; los estudiantes L3 (modularisiert) que no necesitan nota prepararán dos resúmenes sobre dos de los textos leídos y discutidos en clase. El reparto de las ponencias/de los resúmenes será precisado en la primera sesión del curso.

#### **Leistungsnachweise**

Magister:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten), Abgabe der Ausarbeitung bis 30.9.2015

L3 modularisiert (B-DF:6 / A-F:2):

a) als Teilnahmenachweis (B-DF:6 / A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)



- 2 Textrésumés (abzugeben bis 30.9.2015)

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung (nur bei A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten), Abgabe der Ausarbeitung bis 30.9.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Teilnahmenachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Dozenten.

### **Curso de español B2.2 [L3 ES B-DF:6; A-F:2//ROM-MAG Stufe 3 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

*Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende B-DF:6 bestandene Veranstaltung B-DF:3, bestandene Veranstaltung B-DF:4 oder B-DF:5 oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung. Für Studierende A-F:2, bestandener Basismodul und bestandene A-F:1. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 14.04.2015. Studienleistung: schriftlich** .*

Para la participación en el curso y su total aprovechamiento se requiere un conocimiento avanzado de la gramática española y un manejo fluido de la misma. Es decir, haber superado con éxito más de uno de los cursos del nivel 2 o del Basismodul. Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos tales como: usos de ser y estar, perífrasis verbales, usos y tiempos del subjuntivo, estilo indirecto y expresión de la impersonalidad; y por otro, mejorar la competencia léxica y pragmática en el contexto de la comunicación escrita y oral mediante el uso de refranes, expresiones idiomáticas y recursos de intensificación. Se recomienda obtener el *Reader* que estará disponible a partir de la primera semana de clases en *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

#### **Kursanforderungen**

##### ***Leistungsnachweis für Magister (nur schriftlich):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben

- Klausur (90 Minuten)

##### ***L3 modularisiert:***

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben

-Abgabe von Übungsblättern

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben

- Klausur (90 Minuten)

**Estrategias de comunicación oral C1 [L3-ES-A-F:4; Q-F:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

*Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende A-F:4 bestandene Basismodul und A-F:1 Veranstaltung; L3-Studierende Q-F:2 bestandenes Aufbaumodul. Für Studierende ROM MAG Stufe 3. **Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung, 14.04.2015**.*

*Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"*

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur ersten Sitzung mitzubringen.**

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno. La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español (se requiere haber superado con éxito el *Curso de español B2.2* o *Comprensión lectora y análisis de textos B2.3*).

### **Kursanforderungen**

#### **Magister (nur mündlich):**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

#### **L3 modularisiert:**

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-5 Seiten)

**Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES B-DF:5; A-F:1/BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für L3-Studierende A-F:1 - bestandenes Basismodul.
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 5.5.2015 vorzulegen.**

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril de 2015.

**Leistungsnachweise**

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015
- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 19.5. sowie am 23.6.2015

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2015

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :  
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.  
Es ist keine Anmeldung über QIS möglich.

### *Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)*

**Del texto a la escena: Aproximación teoricopráctica al teatro breve español del siglo XX [BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/FW-O-2:5/L3 ES A-L:2, B-SLW:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen**

- Studierende L3 modularisiert und BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.
- Studierende BA ROM FW-O-2:5: Anmeldung zum Modul (soweit noch nicht erfolgt), formlos per E-Mail an Estelmann@em.uni-frankfurt.de. **Bitte lesen Sie sich auch die Hinweise zum Scheinerwerb am Ende des Kommentars aufmerksam durch.**

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Das spanische Theater ab 1950 findet nach und nach auch in Deutschland Anklang und wird von einem breiteren Publikum wahrgenommen, was angesichts des schweren Erbes in Form großer Vorläufer des Siglo de Oro sowie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts keine Selbstverständlichkeit ist. Die ersten Übersetzungen jüngerer dramatischer Texte in die deutsche Sprache, zum Beispiel der Werke von Juan Mayorga, haben die Möglichkeit der Inszenierung an deutschsprachigen Theatern freilich auch sehr erleichtert.

Wir werden im Seminar mehrere exemplarische dramatische Kurztexte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts besprechen (welche, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben) und daraus ein Bild formaler wie inhaltlicher Charakteristika des spanischen Kurzdramas aus dieser Zeit zu zeichnen suchen. Flankiert wird die Veranstaltung zudem von einem Workshop sowie voraussichtlich mindestens einem Gastvortrag (der Besuch dieser zwei Teile des Seminars ist für die Studierenden, die sich für das Optionalmodul FW-O-2 interessieren, verpflichtend, siehe unten). Geplant ist weiterhin, eines der besprochenen Stücke im Herbst 2015 zur Aufführung zu bringen. Dazu sollen sich in erster Linie die Studierenden des Optionalmoduls einbringen. Zu Beginn des Seminars gibt es zunächst eine kurze Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, gefolgt von mindestens zwei Sitzungen zur Dramentheorie, bevor dann die eigentliche Textarbeit und –diskussion aufgenommen wird. Die Texte werden im Original besprochen, das Seminar findet aber in deutscher Sprache statt. Zur Einführung werden folgende Texte empfohlen:

- Mayorga, Juan: *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

- Floeck, Wilfried (ed.): *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990 (Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

- Pfister, Manfred: *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink <sup>11</sup>2001 (UTB, Bd. 580)

### Leistungsnachweise

- L3 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten) – bitte die Angaben zu Modulprüfungsmodalitäten der Lehrveranstaltung im QIS/LSF beachten!

### Organisatorisches zum Optionalmodul FW-O-2

- Die erfolgreiche Abschluss von BA ROM FW-O-2:5 wird bescheinigt nach: 1. regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Seminarsitzungen; 2. Besuch eines Workshops zu Mimik, Gestik und Stimme; 3. Besuch mindestens eines Gastvortrags mit thematischem Bezug zum Seminar (die Termine zum Workshop/zu den Vorträgen werden in der ersten Veranstaltungswoche bekanntgegeben); 4. aktiver Teilnahme am Projekt „vom Text zur Aufführung“; 4. Einreichung eines ca. 3000 Wörter umfassenden hinreichenden Abschlussberichts bei der Seminarleitung, der die Inhalte der besuchten Veranstaltungen präzise zusammenfasst und dokumentiert (Abgabefrist:31.12.2015). Weitere Informationen zum Optionalmodul „Schlüsselqualifikation Studium und Beruf“ erhalten Sie hier: [http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM\\_SQ-Studium-und-Beruf?](http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf?) sowie hier: [http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10\\_anhang\\_3\\_hf\\_romanistik.php#sp52](http://www.philprom.de/studium/bachelor/pruefungsordnungen/fachbereich10/fb10_anhang_3_hf_romanistik.php#sp52)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 A-L:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Gegebenenfalls Ausblick auf Grundzüge der lateinamerikanischen Literatur.

**Im Copyshop Wolfsgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen. Scheinerwerb durch Abschlussklausur.**

**Klausurtermin: 15.07.15**

**Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche WS 2015**

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 15.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.7.2015

Rücktrittstermin: 1.7.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

-----Hinweis für die **BachelorstudentInnen** :

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

### Ignacio Martínez de Pisón und die »Nueva Narrativa Española« (BA ROM Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-3NF:2, ROM Q-5NF:1/L3 A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Panorama der spanischen Narrativik der vergangenen dreißig Jahre wird Ignacio Martínez de Pisón (1960, Zaragoza) üblicherweise der Anfang der 1980er Jahre einsetzenden »Nueva Narrativa Española« zugerechnet, womit – nicht zuletzt durch gezielte Verlagskampagnen – der sich spätestens mit dem Ende der *transición* (1975-1982) bahnbrechende *boom* einer Autorengeneration bezeichnet wird, die bereits in Eduardo Mendozas *La verdad sobre el caso Savolta* (1975) und Jesús Ferreros *Bélver Yin* (1981) Schlüsselromane für den Anbruch einer neuen Ära sahen. Bei aller Begriffsproblematik von koexistierenden Etikettierungen wie »Nueva Novela Española«, »Narrativa Posmoderna Española« oder auch »Novela de la democracia« bedeutet der Aufschwung der »neuen« Erzählliteratur vor allem die Abkehr sowohl



vom *experimentalismo* der sechziger und siebziger Jahre, als auch vom Modell des *realismo social*; bereits mit seinem preisgekrönten Romandebüt *La ternura del dragón* (1985) und den Folgewerken *Alguien te observa en secreto* (1985) und *Antofagasta* (1987), beides Bände mit Kurzgeschichten und Novellen, wurde Ignacio Martínez de Pisón dem spanischen Publikum als Kronzeuge für die neue »liberidad de tendencias« (Constantino Bértolo) vorgestellt, die sich in der »postmodernen« Medienkultur der jungen Demokratie Verfahren wie Selbstreflexivität, Intermedialität, Gattungsmischung und -transgression aneignete.

Bis heute hat der im spanischen Kulturbetrieb auch mit Kritiken und Feuilletons (u.a. für die Literaturbeilagen von *ABC* und *El País*), Übersetzungen, Kinder- und Jugendliteratur, Herausgeberschaften und Drehbüchern präasente Autor und ein Dutzend Werke publiziert, denen bei aller formal- und gattungstypologischen Heterogenität ein konstantes Themen- und Motivspektrum zugrunde liegt, das sich überwiegend im Mikrokosmos des Familiär-Privaten verortet und sich um Fragen von Identität und Initiation, Totalitätsverlust und Kontingenzbewältigung organisiert, dabei aber zunehmend auch eine hintergründige Reflexion über die spanische Gesellschaft und Geschichte beinhaltet. So ist nicht nur überhaupt im spanischen Roman, sondern auch in Film und Theater der vergangenen fünfzehn Jahre eine auffällige Verknüpfung von Familiengeschichten und kollektiven Erinnerungsfragen zu verzeichnen, die mit dem Fokus auf Guerra Civil, Franco-Diktatur und *transición* jahrzehntelang unzureichend aufgearbeitete Kapitel der Geschichte zum Problem erheben.

In Martínez de Pisóns jüngerem Publikationsspektrum – zu dem auch die Medienereignisse *Enterrar a los muertos* (2005) und *Partes de guerra* (2009) gehören – ist es insbesondere der 2008 veröffentlichte und im Folgejahr mit dem Premio San Clemente ausgezeichnete Roman *Dientes de leche*, der maßgeblich diese Tendenz der narrativen Vergangenheitsaneignung im Spiegel des Privaten repräsentiert. Eine entscheidende Gewichtung liegt dabei auf einer für die Erinnerungsdiskurse im spanischen Gegenwartsroman symptomatischen »Psychologie des Familienheimnisses« (Thomas M. Scheerer), die über den Mikrokosmos des Privaten hinausgehend für die Neuausdeutung jener nicht hinreichend aufgearbeiteten Konflikte nutzbar gemacht wird, die eine bedrängende Wirkung auf die Gegenwart haben.

Ausgehend von einer kritischen Einführung in die sog. »Nueva Narrativa Española« und der ihr zugrunde liegenden Medien- und Verlagskultur soll dieser Roman Grundlage des Seminars bilden, wobei auch andere Texte von Martínez de Pisón auszugsweise thematisiert werden.

**Bitte besorgen Sie sich rechtzeitig eine Taschenbuchausgabe von *Dientes de leche*!**

**Literaturhinweise:**

**Martínez de Pisón, Ignacio (2008): *Dientes de leche*, Barcelona: Seix Barral.**

Acín, Ramón (1995): »Problemas de identidad, mentira y crueldad en la narrativa de Ignacio Martínez de Pisón«, in: Toro, Alfonso de / Ingenschay, Dieter (Hrsg.) (1995): *La novela española actual: Autores y tendencias*, Kassel: Edition Reichenberger, S. 125-155.

Albersmeier, Franz-Josef (2001): *Theater, Film, Literatur in Spanien. Literaturgeschichte als integrierte Mediengeschichte*, Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bértolo, Constantino (1989): «Introducción a la narrativa española actual», in: *Revista de Occidente* 98-99 (Juli/August 1989), S. 29-60.

Rico, Francisco (Hrsg.) (1992): *Historia y crítica de la literatura española*, Bd. IX: Los nuevos nombres, hrsg. v. Villanueva, Darío, Barcelona: Editorial Crítica.

Spires, Robert C. (1996): *Post-Totalitarian Spanish Fiction*, Columbia / London: University of Missouri Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### **Spanische Literatur im Zeitalter der Aufklärung (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 ES A-L:2, B-SLW:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das spanische 18. Jahrhundert, „el siglo ilustrado“, zeichnet sich durch eine kulturelle Öffnung des Landes für Ideen aus anderen europäischen Nationen aus, wobei es insbesondere die Aufklärungskultur Frankreichs ist, an der sich die an Fortschritt interessierten Spanier orientieren. Den im Zuge der Bourbonenherrschaft eingeleiteten Reformprojekten auf politischer Ebene steht auf kultureller Ebene eine Literatur gegenüber, die – ganz im Sinne des aufklärerischen Gedankens von der Erziehbarkeit des Menschen – die zentralen Leitbegriffe des Jahrhunderts (Vernunft, Tugend, Toleranz u.a.) vermittelt, gleichzeitig aber auch das Wesen der eigenen Nation angesichts des im Ausland vorherrschenden negativen Bildes von einem rückständigen Spanien reflektiert. Ausgehend von der Lektüre narrativer, dramatischer und lyrischer Texte soll dieses Seminar in die Literatur der spanischen „Ilustración“ sowie ihrer wichtigsten Vertreter einführen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Ertler, Klaus-Dieter: *Kleine Geschichte der spanischen Aufklärungsliteratur*, Tübingen: Narr 2003.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)*

**Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Dieses Seminar führt in die Thematik der Morphologie des Spanischen und Portugiesischen ein. Darunter ist die Wortbildung und -zusammensetzung aus kleineren, bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen, zu verstehen. Im Zentrum der Semindiskussion werden die Bereiche der Flexionsmorphologie (Wortbeugung, z.B. 'cantar' =& #62; 'canta-s' für die 2.Pers.Sg.Präs.Ind.), der Komposition (Wortzusammensetzung, z.B. sp. 'sacar'+ 'corcho' =& #62; 'sacacorchos', pt. 'sacar'+ 'rolha' =& #62; 'saca-rolhas') und der Derivation (Wortableitung, z.B. sp. 'violín' / pt. 'violino' + '-ista' =& #62; 'violinista') stehen.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940358>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Aronoff, Mark & Kirsten Fudeman (2011). *What is Morphology?* 2<sup>nd</sup> edition, Chichester (West Sussex): Wiley-Blackwell (Fundamentals of Linguistics, 8).

Azevedo, Milton M. (2005). *Portuguese. A Linguistic Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press.

Schpak-Dolt, Nikolaus. 1999. *Einführung in die Morphologie des Spanischen*. Tübingen: Niemeyer.

Nachweis

**Einführung in die Morphologie (Spa.+Port.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Fr 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Freitag, 10.7.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung: bis 01.07.2015

Rücktrittstermin: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.15, 12-14 Uhr, Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Phonologie (Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Einführung in die Phonologie (ES) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 06.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA-Stud.: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

### Einführung in die Syntax (FR/ES/IT/PT/Kat.): Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die verschiedenen Einführungen in die Syntax (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch) werden dieses Semester von einer Übung begleitet. Ziel der Übung ist, Vertrautheit mit dem Zeichnen und Verstehen von Strukturbäumen zu gewinnen. Die Übung richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltungen.

### Einführung in die Syntax (Spanisch und Katalanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3/L3 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Katalanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

### Teilnahmevoraussetzungen

*Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen,*



*spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.*

#### **Anmeldung:**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 30. März und 8. April 2015] für das Seminar Online auf **Olat** an.

#### **Literaturhinweise**

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013<sup>2</sup>). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

**Einführung in die Syntax (ES+Kat.) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1, FW-0-1:3)**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 18-20

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Einführung in die Syntax (Spanisch/Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10



**Inhalt** Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf:

Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasus-theorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

**Nachweis** **Einführung in die Syntax (ES+PT) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)**

Dozent: Dr. Mareike Neuhaus, Mi 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 BA-Stud.: nur über QIS/LSF

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Grammatische Phänomene und ihre Vermittlung im Spanischen (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3 ES B-DF:2/A-S:1; A-S:2, A-S:3 , B-SLW:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende, die einen Nachweis in der Didaktik oder in der Linguistik erbringen wollen. Daher werden im Rahmen dieses Seminars sowohl didaktische als auch linguistische Fragestellungen behandelt.

Hinsichtlich des didaktischen Bereichs greifen wir folgende Aspekte auf: Zunächst werden wir verschiedene Theorien des Grammatik- und Spracherwerbs kennenlernen und der Frage nachgehen, wie Sprachen erlernt werden. In einem nächsten Schritt beschäftigen wir uns mit den Methoden der Grammatikvermittlung und werden u.a. die Grammatik-Übersetzungsmethode und die Direkte Methode behandeln. In diesem Teil wird auch die Vielschichtigkeit des Grammatikbegriffs betrachtet (z.B. inhärente Grammatik, Lernergrammatik etc.). Diesem theoretischen Teil schließt sich ein praktischer Teil an, in dem wir verschiedene schulische Lehrwerke auf die Vermittlung grammatischer Strukturen untersuchen wollen. Neben der Lehrwerkanalyse werden auch eigene Unterrichtsentwürfe entwickelt, wobei verschiedene Methoden herangezogen und diskutiert werden sollen (z.B. Lernen an Stationen, Entdeckendes Lernen). In einem letzten Schritt werden wir uns mit Grammatikfehlern sowie der Fehlerkorrektur im Spanischunterricht auseinandersetzen und der Frage nachgehen, inwieweit Fehler notwendige Zwischenschritte des Fremdsprachenlernprozesses darstellen und Erkenntnisse über den Lernprozess selbst liefern.

Im linguistischen Teil werden wir uns mit dem Pronominalsystem des Spanischen befassen. Diesbezüglich werden ausgewählte sprachliche Besonderheiten des Spanischen näher betrachtet, z.B. der *leísmo*, d.h. die Verwendung von Dativpronomina für direkte Objekte (*A tu hijo ¡...le ¡ conozco*). Eine typische Erscheinung im amerikanischen Spanisch sind der pronominale *voseo*, d.h. der Gebrauch von *vos* in Kontexten, in denen Sprecher standardnaher Varietäten *tú* gebrauchen (*vos tienes* vs. *tú tienes*), und der verbale *voseo*, die Verwendung der Verbendungen der 2.P.Pl. im Singular (*tenés / tenéis* vs. *tienes*). In diesem Zusammenhang werden wir auch diskutieren, wie man diese Phänomene in den Spanischunterricht einbeziehen kann.

Nachweis

**Grammatische Phänomene und ihre Vermittlung im Spanischen (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)**

Dozentin: **Mareike Neuhaus**, Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Mittwoch, 08.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

**zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### *Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)*

#### **Kunst im Spanischunterricht (L3 ES Q-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

**Inhalt** Das Seminar will dazu anregen, Kunstwerke in Sprachlernprozesse zu integrieren. Für 3 CP müssen im Rahmen einer Unterrichtssimulation vorliegende methodisch-didaktische Konzepte erprobt werden. Ein weiterer CP wird im Rahmen der Modulteilprüfung durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 17.6.2015 abzugeben. Material für den Seminarbeitrag und für die Hausarbeit steht in einem Reader mit dem Titel „Kunst im Spanischunterricht“ bei Script & Kopie bereit.

#### **Landeskunde im Spanischunterricht (L3 ES Q-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

**Inhalt** Unter dem Begriff der Landeskunde versteht man die Vermittlung von Kenntnissen über die geografischen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten eines Landes. Wie die Landeskunde in den Unterricht integriert und mit Sprache / Sprachträgern (Texten, Bildern, Filmen etc.) verbunden werden kann, soll in den Seminaren am Beispiel der autonomen Regionen Spaniens untersucht werden.

Für 3 CP ist im Rahmen eines mündlichen Seminarbeitrags eine Region vorzustellen. Ein weiterer CP wird in der Modulteilprüfung erworben (Klausur am 16.6.2015).

#### **Lehren und Lernen mit Musik im Spanischunterricht (L3 ES Q-D:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birken-Silverman

Mi, woch, 16:00 - 17:30, ab 29.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Der Einsatz von Musik - abgesehen von Instrumentalmusik in erster Linie in Form von Liedern - ist im Spanischunterricht von hohem Stellenwert. Ihre Bedeutung resultiert nicht nur aus dem der Musik inhärenten Motivationspotenzial und aus dem schier unerschöpflichen Repertoire an Liedern aus der spanischsprachigen Welt, sondern auch insbesondere aus der Möglichkeit des Einsatzes authentischer Texte in auditiver und audiovisueller Form (Musikvideoclips), die funktional zur Begleitung und Optimierung des Lernprozesses genutzt werden können.

Somit dienen Lieder im Fremdsprachenunterricht nicht nur dem Hörvergnügen, sondern der Förderung sowohl der interkulturellen als auch der sprachlich-kommunikativen Kompetenzen (v.a. Hör(seh)verstehen, Schaffung von Sprech- und Schreibsituationen, Training der Redemittel (Wortschatz und Grammatik)). Gegenstand des Seminars ist die Diskussion der Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten zur Schulung der interkulturellen und sprachlich-kommunikativen Kompetenzen und die Erörterung des didaktisch-methodischen Vorgehens anhand ausgewählter Unterrichtsbeispiele.

#### **Literarische Texte im Spanischunterricht (ES Q-D:1)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleicher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** In dieser Lehrveranstaltung widmen wir uns den Fragen nach dem Stellenwert der Arbeit mit literarischen Texten in den Lehrplänen und Kerncurricula für den Spanischunterricht der Sekundarstufen und der Umsetzungsmöglichkeiten mit innovativen Methoden. Während sich in Bezug auf die Lektüren der Bogen von hispanophonen Klassikern zu aktuellen Jugendromanen spannt, sind als methodische Schwerpunkte Inszenierungstechniken, Kreatives Schreiben, Lernarrangements und die Arbeit mit digitalen Medien vorgesehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten Unterrichtsvorschläge, die in spanischsprachigen Simulationen erprobt werden. Auf der Lernplattform Olat erhalten Sie zu Semesterbeginn einen Seminarreader. Bitte beachten Sie auch den Semesterapparat im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (IG-Farben-Haus, Q1, 3. Stock).

Ein benoteter Leistungsnachweis kann über die Anfertigung eines schriftlichen Unterrichtsvorschlags erworben werden.

### **Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)**

#### **Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES Q-F:1/MCTE 4:3/MARL 6:2; MARL 7:2]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES, MCTE und MARL. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen :**

- Studierende L3 ES: bestandenes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F).

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 4.5.2015 vorzulegen.**

**Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".**

La participación en este curso supone tener conocimientos de español muy avanzados, por encima del nivel B2 del Marco de Referencia Europeo. Por un lado, vamos a estudiar la traducción de textos literarios/ temas lingüísticos (según el interés de los participantes) y por otro, de textos periodísticos que tengan un alto nivel idiomático. En una primera fase estudiaremos los fundamentos del análisis contrastivo y nos ocuparemos de las posibles dificultades que presentan algunos fenómenos gramaticales, léxicos o semánticos que marcan los dos idiomas en cuestión. Además, elaboraremos la traducción parcial de un texto literario de actualidad (del alemán al castellano) a lo largo del semestre. Los materiales del curso serán disponibles, a partir del 20 de abril de 2015, a través de la plataforma OLAT. Se recomienda el estudio previo de dos textos: García, Pilar Elena: *Curso práctico de traducción general (alemán-español)*, Salamanca: ed. Universidad de Salamanca 1994 (Manuales Universitarios, 54), ISBN 84-7481-780-3; Gil, Alberto; Preiss, Sonja: *Übungen zur vergleichenden Grammatik Deutsch-Spanisch*, Bonn: Romanistischer Verlag 2001 (Hispanistik in Schule und Hochschule, 20), ISBN 3-924888-57-4

#### **Leistungsnachweise**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen als Hausaufgaben, abzugeben bis 1.9.2015
- Klausur (90 min.) für L3 und MCTE am 13.7.2015. Studierende MARL beachten bitte die gesonderten Hinweise unten.

#### Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

#### **Buñuels mexikanische Filme [L3 ES Q-F:3/MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/ROM-MAG]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

#### Inhalt

Luis Buñuel wird häufig als Vater der iberamerikanischen Filmgeschichte bezeichnet, sowohl wegen seiner von Exil und Entwurzelung geprägten Biographie, als auch für seine Fähigkeit, sich nicht nur an neue Situationen anzupassen, sondern auch dadurch einen Gewinn für seine persönliche Filmkunst zu erzielen. Buñuels mexikanische Filme sind weitgehend unbekannt im europäischen Raum. Außer einigen Titeln wie *Los Olvidados* (*Die Vergessenen*, 1950), *Viridiana* (1961) oder *El Angel Exterminador* (*Der Würgeengel*, 1967), hat der Rest der 17 in Mexiko oder von Mexiko aus produzierten Filme von der Kritik sowie der Filmgeschichte wenig Achtung erfahren. Buñuels Werk in Mexiko ist jedoch in seiner gesamten Filmkarriere von großer Bedeutung und weist zudem die Hauptcharakteristika seines Stils sowie seine bevorzugten Themen auf: Subversion der bürgerlichen moralischen Konventionen, Enthüllung der patriarchalischen Macht- und Unterdrückungsmechanismen, sexuelle Versessenheit und traumhafte Vorstellungen. Ziel dieses Seminars ist es, die mexikanischen Filme Buñuels aus dem Kontext der traditionellen Beschreibungen über Mangel und Kommerz herauszulösen und sie stattdessen aus einer produktiven Perspektive zu betrachten. Dieser Ausgangspunkt wird es uns erlauben, die Richtlinien des „Estilo buñuelesco“ in jedem dieser als wenig relevant eingestuft Filmwerke zu erkennen und dadurch den Einfluss auf spätere Generationen von Filmemachern aus dem Iberoamerikanischen Raum besser zu identifizieren und zu verstehen.

Das Seminar ist offen für Studenten des Instituts für Theater-, Medien- und Filmwissenschaft und des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen (L3, MAG, MARL und MAMCTE).

Empfohlene Lektüre

Buñuel, L: *Mein letzter Seufzer* . Alexander-Verlag, 2004.

### **Kursanforderungen**

#### ***Leistungsnachweis für BA TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

#### ***Leistungsnachweis für Magister Romanistik und TFM:***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

#### ***L3 modularisiert (Q-F:3; A-F:3):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit in Spanisch (als Modulprüfung)



**MCTE 4.2**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**MARL 6:1; MARL 7:1**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

**Master TFM**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

**Master Filmkultur**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

**Master Film und Audiovis. Media**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende im Masterstudiengang Romanistische Linguistik**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 254 statt.

**Estrategias de comunicación oral C1 [L3-ES-A-F:4; Q-F:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

*Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende A-F:4 bestandene Basismodul und A-F:1 Veranstaltung; L3-Studierende Q-F:2 bestandenes Aufbaumodul. Für Studierende ROM MAG Stufe 3. **Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung, 14.04.2015**.*

*Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"*

**Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur ersten Sitzung mitzubringen.**

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno.

La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español (se requiere haber superado con éxito el *Curso de español B2.2* o *Comprensión lectora y análisis de textos B2.3*).

### **Kursanforderungen**

#### ***Magister (nur mündlich):***

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

#### ***L3 modularisiert:***

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (3-5 Seiten)

### **Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES Q-F:1/ROM-MAG Stufe 3 schriftl.]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

*Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende: bestandenes Basis- sowie Aufbaumodul. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 16.04.2015**. Studienleistung: **schriftlich**.*

En este curso nos ocuparemos del proceso de la redacción y sus principales fases: la clasificación y ordenación de las ideas, la coordinación entre las oraciones, las técnicas para apoyar las ideas y la corrección de errores y vicios más comunes. Partiendo de un primer análisis de la diferente tipología de textos, se trabajarán las técnicas de producción de textos expositivos, narrativos, descriptivos y argumentativos. Para un seguimiento adecuado de las clases se recomienda adquirir el *Reader* que estará a disposición de los alumnos la primera semana del semestre en la copistería *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

## Kursanforderungen

### **Leistungsnachweis für Magister:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

### **L3 modularisiert:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

### **Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)**

**Bukolik (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/ES/IT Q-L:1/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarado Borgoño

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Se ha dicho que no existe una filosofía y en general unas ciencias humanas latinoamericanas verdaderamente situadas y originales, también se ha planteado que el pensamiento latinoamericano está inalterablemente colonizado y su papel es resignificar lo ya dicho en los países centrales, bajo el sayo de ser un producto cultural periférico, elaborado de forma a veces fructífera, a veces poco original y tediosa. El principio que fundamenta este seminario es mostrar la obra teórica, metateórica y sociológico- filosófica expresada en su producciones ensayísticas, por parte de: Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha y Julio Cortázar, sus escritos son un pensamiento ensayístico heterogéneo, original y situado, además de ser magistrales artistas de la palabra; relazaremos esto desde una lectura que busca y encuentra en textos centrales de estos autores, un pensamiento poco conocido o al menos no del todo considerado en el mundo europeo. Es un pensamiento que incluso llega al plano de lo no clasificable de manera estricta; son, tipológica y, por tanto genéricamente, ensayos, o ambiguamente dicho, "literaturas", pero también demuestran dos cosas que son esenciales para este seminario en nuestro Instituto: I. Que el pensamiento latinoamericano no es solamente precolombino ni autónomo respecto de pensar occidental, sino que es un pensar situado en una territorialidad de entrecruce de culturas, aunque se realice desde Paris, Barcelona o Frankfurt, como también si se hace desde Buenos Aires, Ciudad de México o Santiago de Chile; se trata de un cavilar que es del mismo modo un punto de mira occidental y también es "sudaka", es decir, se trata de un pensar situado en una realidad concreta latinoamericana pero que parte de la línea sintagmática del PENSAMIENTO OCCIDENTAL con mayúscula, poseedor de sus originalidades y sus palimpsestos; II. En segundo lugar también creemos que para desarrollar esta exposición de una reflexión y unas escrituras tan heterogéneas, el primer punto que debe ser cuestionada o al menos puesto en suspenso es el tipológico. Desde la poética aristotélica se asume que la literatura apela a un mundo posible pero siempre imaginado y fantástico: el pensamiento de los grandes escritores (en la acepción francesa de *écrivains*) es tanto literatura como escritura reflexiva con aportes sociológicos, historiográficos, filosóficos, teológicos y metateóricos, en un canon textual cada vez más difuso y en las relecturas actuales cada vez más diverso en su caracterización. Dese ésta feliz impresión se situará nuestro trabajo.

Bibliografía mínima:

- 1) Barthes, Roland. 1993. *Le plaisir du Texte*. París: Edition du Seuil, Paris.
- 2) Borges, Jorge Luis. 1957. "Biografía de Tadeo Isidoro Cruz". *El Aleph*. Buenos Aires: EMECE Editores.
- 3) Borges, Jorge Luis. 1994. *DISCUSION*. Alianza Editorial: Madrid
- 4) Cortázar, Julio. 2004. *Imagen de Kats*. Alfaguara, Colección Punto de Lectura: Argentina

5) De Rokha , Pablo. 1929. Escritura de Raimundo Contreras, Santiago de Chile: Klog editor/Orbe.

6) Frank, Manfred. 1982. Der kommende Gott. Vorlesungen über die Neue Mythologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

7) Huidobro, Vicente. 1996. Papá o el diario de Alicia Mir. Santiago: Editorial Universitaria.

8) Huidobro, Vicente. 2001. El ciudadano del olvido. Santiago: LOM Ediciones.

9) Morandé, Pedro. 1984 Cultura y modernización en América Latina, Cuadernos del Instituto de Sociología. PUC: Santiago.

10) Paz, Octavio. 1989. Los hijos del limo. Del romanticismo a la vanguardia. Barcelona: Seix Barral.

Nachweis

**Latinoamérica y el oficio de pensar. El ensayo en las obras de Octavio Paz, Jorge Luis Borges, Pablo de Rokha, Vicente Huidobro y Julio Cortázar (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: **Prof . Dr. Miguel Alvarado Borgoño**, Do 14-16

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 (BA-Stud.: nur über QIS/LSF)

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

### **Le surréalisme et le monde / El surrealismo y el mundo (MCTE 3/L3 Q-L:2/ROM-MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Der Surrealismus ist eine künstlerische Avantgarde, die in Frankreich mit André Bretons surrealistischem Manifest von 1927 geboren wurde. Als antibürgerlich revolutionäre Bewegung wendeten sich die Surrealisten gegen die Rationalität der Moderne und stellten die Aktivierung des Unterbewusstes, des Irrationalen und des Traums durch Schreibtechniken wie die *écriture automatique* in den Mittelpunkt ihres Schaffens.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern der Surrealismus als globale oder vielmehr transkulturelle Avantgarde zu erfassen ist, die sich von Beginn an weit über die Grenzen Europas hinaus konstituiert. Dabei sollen die wechselseitigen Beziehungen zwischen den französischen Surrealisten, z.B. André Breton, Benjamin Péret und Antonin Artaud, den spanischsprachigen Künstlern, wie z.B. Luis Buñuel, Octavio Paz und Julio Cortázar und den frankophonen Schriftstellern Afrikas und der Karibik im Vordergrund stehen. Welche Inspirationsquelle bot die außereuropäische Welt den Surrealisten? Und umgekehrt: Wie wurde der Surrealismus von den lateinamerikanischen und frankophonen Künstlern begrüßt oder auch zurückgewiesen?

Dies soll anhand von verschiedenen Beispielen aus Malerei, Film, Lyrik und Essay diskutiert werden. Das Seminar ist für beide Sprachschwerpunkte, französisch und spanisch, geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen. Gerade vor dem Hintergrund der Übersetzungsprozesse, die sich in den surrealistischen Kulturkontakten vollziehen, sollen die Texte der jeweiligen Sprachen in



den Sitzungen dialogisch zueinander in Bezug gesetzt werden. Die Seminarunterlagen werden den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/Blockseminar) (L3 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt (Blockseminar vom 28.6. bis 3.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6. jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.)

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

**Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1, Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)**

Dozent: **Prof. Dr. Roland Spiller** , Blockseminar

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 28.6. bis 3.7.2015 im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 6.5. und am 3.6.15 jeweils um 12 Uhr im Raum IG 6.201 statt.

**Metrópolis literarias: ciudades latinoamericanas en clave transcultural (Iberoamerica y Brasil):  
Entfällt!**

Seminar

**Migraciones y violencia (Hispanoamerica y Brasil) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2; Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5,  
Q-5NF:6/L3 ES Q-L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** En este curso discutimos las representaciones de los fenómenos de la migración en América latina con un enfoque especial en Guatemala. Las migraciones que a menudo son el resultado de conflictos sociales, guerras, pobreza y dictaduras, producen cambios culturales tanto para el migrante como para la sociedad que lo acoge. En clase tratamos el entrelazamiento de cuestiones de identidad con la violencia con ayuda de los estudios poscoloniales y las nuevas teorías de la diáspora. En base de la literatura clásica y moderna bajo el signo de Ulises haremos hincapié en su especificidad actual.

Un *reader* con textos obligatorios estará a disposición de los participantes en *Skript & Kopie* (Wolfsgangstraße).

Textos primarios

Roberto Bolaño, Los detectives salvajes

Dante Liano, Pequeña historia de viajes, amores e italianos Carol Zardetto, Con Pasión absoluta Paulo Scott, Habitante irreal, (dt. Übs. Unwirkliche Bewohner)

Textos opcionales adicionales

Sonia Nazario, La travesía de Enrique (Enrique's Journey) Héctor Tovar El soldado tatuado de Mendez Vides, Las murallas

Filme

Gregory Nava, El norte

Uli Stelzner, Los civilizadores

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Narrative des Terrors im transkulturellen Vergleich (franko- und hispanophone Welt) (L3 FR/ES Q-L:2/MCTE 3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In diesem sprach- und fachübergreifenden Masterseminar werden die Darstellungsweisen von Terror und Terrorismus insbesondere in der Literatur kulturübergreifend verglichen. Als theoretische Grundlage dienen dabei Konzepte der Narrativität. Teilnahmevoraussetzungen sind neben der Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Englischkenntnisse zur Lektüre der Readertexte, sehr gute Kenntnisse im Französischen oder Spanischen, optimalerweise in beiden Sprachen. Die TeilnehmerInnen, die nur eine der beiden Seminarsprachen studieren, besteht die Möglichkeit, die Texte in deutscher Übersetzung zu lesen. Bitte besorgen Sie sich die Primärtexte rechtzeitig selbst!

Bis zur ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der ersten beiden Readertexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

#### Primärtexte

Rachid Boudjedra, *FIS de la haine*, (dt. Übs. *Prinzip Hass: Pamphlet gegen den Fundamentalismus im Maghreb* oder alternativ: *La vie à l'endroit*; Rachid Mimouni *De l'intégrisme en particulier et de la barbarie en général*)

Michel Houellebecq, *La soumission* (dt. Übs. *Die Unterwerfung*; alternativ: *Plateforme*)

Bernardo Atxaga, *El hombre solo*, (dt. Übs. *Ein Mann allein*; alternativ zum baskischen Terrorismus: Pedro Mari Baglietto, *Un grito de paz*; Harkaitz Cano, *Twist*)

Santiago Roncagliolo, *Abril rojo*, (dt. Übs., *Roter April*; alternativ Claudia Salazar Jiménez, *La sangre de la aurora* oder Diego Trelles, *Bioy* oder Ricardo Piglia, *Plata quemada*).

**Voraussetzung** BITTE BEACHTEN Sie, dass dieses Seminar dialogisch mit dem von Prof. Dr. Erll (Anglistik) geleiteten Master-Seminar "Representing Terrorism in Fiction and Film" angelegt ist.

Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist daher, dass sie zur gemeinsamen Blockveranstaltung am Samstag, 20. Juni, 9:00-13:00 Uhr, kommen.

### Theorie und Geschichte spanischer Literaturgattungen II: Das Sonett am Ende des Goldenen Zeitalters (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, Q-6:1; Q-5NF:6/L3 ES Q-L:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Im Zentrum dieses Abschnitts meines Ganges durch Theorie und Geschichte der spanischen Literaturgattungen steht das Sonett. Mutmaßlich unter Einfluss arabischer Strophenformen in Sizilien im 13. Jh. entstanden, wird das Sonett zumal durch die breite Wirkung der petrarkistischen Lyrik Italiens bald zum dominanten Ausdrucksträger und damit zum gesamteuropäischen Phänomen. Nach einem Gang durch die Gattungsentwicklung im Spanien des 16. Jh.s (**Garcilaso, Boscán, Herrera, Lope, Quevedo, Góngora**) wird der Schwerpunkt auf Analysen von Sonetten der Spätmanieristen des 17. Jahrhunderts – **Juan de Tassis Conde de Villamediana, Juan de Jauregui, Pedro Soto de Rojas, Gabriel Bocángel, Francisco de Trillo y Figueroa und Jacinto Polo de Medina** – liegen.

**Erwartet wird neben regelmäßiger aktiver Teilnahme die Bereitschaft zur Beschäftigung mit sprachlich anspruchsvollen Texten, die erst ihren Reichtum an historischen und mythologischen Details sowie ihre gedankliche und rhetorische Brillanz nur bei gründlicher intellektueller Auseinandersetzung offenbaren.**

**Literatur zur Einführung:**

### 1.) Zum Sonett

- Walter Mönch: *Das Sonett. Gestalt und Geschichte*, Heidelberg 1955.
- Hans Jürgen Schlütter: *Sonett*, Sammlung Metzler; 177. Stuttgart 1979.
- Raoul Schrott: „Giacomo da Lentino oder von der Erfindung des Sonetts“, in: ders.: *Die Erfindung der Poesie*, dtv, München 1999, S. 391–432 (EA: Frankfurt am Main 1997.)
- Thomas Borgstedt: *Topik des Sonetts. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte*, Tübingen 2009.
- Theo Stemmler, Stefan Horlacher (Hrsg.): *Erscheinungsformen des Sonetts*, Tübingen 1999.

### 2.) Zur Epoche

- Eugeny d'Ors: *Lo barroco*, 1943.
- E.R. Curtius: *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*, 1948, 277-305.
- Gustav René Hocke: *Die Welt als Labyrinth*, 1956.
- Ders.: *Manierismus in der Literatur*, 1957.
- Arnold Hauser: *Der Ursprung der Modernen Kunst*, 1964.
- A. Porqueras Mayo, *La teoría poética en el manierismo y barroco españoles*, 1989.
- Werner Hofmann (Hrsg.): *Zauber der Medusa. Europäische Manierismen*, Edition Löcker, Wien 1987.
- Rita Marnoto: *O petrarquismo português do renascimento e do maneirismo*, 1997.
- Achille Bonito Oliva: *Die Ideologie des Verräters. Manieristische Kunst, Kunst des Manierismus*, Köln 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin bis: 25.08.2015 BA: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

### Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

#### Einführung in die prosodische Phonologie

Proseminar, Lehrperson Versace

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Theorie der prosodischen Phonologie (Eng.: *prosodic phonology*) an. Die prosodische Phonologie ist eine Theorie der Segmentierung sprachlicher Äußerungen in Konstituenten (*prosodic constituents*), die durch ihre Beziehung zur Syntax und Pragmatik definiert werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Version dieser Theorie, die in Nespors & Vogel (1986) vorgeschlagen wurde; darüber hinaus ist die Veranstaltung als eine Annäherung an die obengenannte Theorie durch konkrete Beispiele angelegt. Das heißt, Sie werden Kenntnisse darüber erwerben, über welche Repräsentationsmodelle (vor allem *prosodic trees* und *metrical grids*) die prosodische Phonologie verfügt und Sie werden diese Modelle anwenden lernen. Dadurch werden Sie auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um phonologische Phänomene in unterschiedlichen Sprachen mittels dieser Theorie zu erklären. Diese Modelle werden mit Blick auf eigene praktische Beispiele gemeinsam diskutiert.

Nachweis

Präsentation und Hausarbeit

Voraussetzung

Einführung Sprachwissenschaft I + II

Literatur

Nespor M., I. Vogel. 1986/2007. *Prosodic Phonology*, Dordrecht: Foris.

Nespor M., I. Vogel. 1989. On Clashes and Lapses. *Phonology*, 6,1: 69-116.

#### Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

**Finite und Infinite Nebensätze (ES/FR/Kat) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6, FW-0-1:3)**

Dozent: Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen, Di 10-12

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 7.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:  
Prüfungsform: Hausarbeit  
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**  
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**  
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (MARL 5, MARL 8/BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6/L3 ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

**Forschungskolloquium für Master, Examenskandidaten, Promovierende (BA ROM ES/PT Q-7:1, Q-6NF:6)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Di 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu



vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Nachweis **Klitische Pronomina (ES/FR) (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1, Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6 )**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Mo 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **BA: Nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **BA: nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Komposita (SPA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Komposita (Spa) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6**

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt, Do 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnertag, 16.07.2015** (BA-Stud.: nur über QIS)

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

**Mehrsprachigkeit (BA ROM ES/PT ROM Q 7:1, Q-6NF:6/ MARL 4:1, 4:2/L3 ES Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Mehrsprachigkeit (BA ROM Q 7:1, Q-6NF:6, MARL 4)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**, Mo 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Montag, 13.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (ES+FR) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Elsig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die Theorie und die Methoden der Variationslinguistik. Diese ist ein Teilbereich der Soziolinguistik und erfuhr durch die Studien William Labovs (1972) eine methodische und konzeptuelle Fundierung. Die Variationslinguistik basiert auf der Annahme, dass Sprache inhärent heterogen ist. Das bedeutet, dass dem Sprecher oder der Sprecherin in Abhängigkeit von sprachinternen (linguistischen) und sprachexternen (sozialen und stilistischen) Faktoren mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ein und dieselbe Botschaft auszudrücken ("alternate ways of saying 'the same' thing", Labov 1972:188). Diese Möglichkeiten werden als Varianten in dem Konzept der soziolinguistischen Variable zusammengefasst. Sprachliche Variation kann stabil sein oder den Prozess eines Sprachwandels anzeigen, wenn eine der Varianten im Gebrauch zurückgeht. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen

Phänomenen sprachlicher Variation im Spanischen und Portugiesischen befassen und sie vor dem theoretischen Hintergrund der Variationslinguistik diskutieren.

**Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine OLAT-Anmeldung im Zeitraum zwischen dem 1. und dem 15. April 2015 unter folgendem Internetlink erforderlich: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2947940360>.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist außerdem die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten v.a. in englischer, aber ggf. auch in deutscher und spanischer bzw. französischer Sprache auseinanderzusetzen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Literatur:

Labov, William. 1972. *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons Ltd (Language in Society).

Nachweis

**Morphosyntaktische Variation und Sprachwandel (Spa+Fra) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)**

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Montag, 12.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 823:**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis Prosodische Hierarchie (SPA+FRA) (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Donnerstag, 16.7.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Mittwoch, 14.10.2015, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>  
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sprachwandel (MARL 3/L3 FR/IT/ES Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziele des Seminars ist es, die Entwicklung der romanischen Sprachen von der mittelalterlichen Zeit bis zur Renaissance anhand einer Textanalyse zu untersuchen. Wir werden uns auf fünf syntaktische Phänomene konzentrieren: a) die Position des flektierten Verbs b) die Reihenfolge OV/VO der Satzglieder c) die Verteilung von Nullsubjekten d) die Position von Adjektiven in der Nominalphrase und e) die Negation. Das Seminar setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Vorkenntnisse der generativen Syntax besitzen und mit der allgemeinen Struktur der heutigen romanischen Sprachen bereits vertraut sind.

Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per E-Mail an die Dozentin.

Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 BA+MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 25.08.2015 MARL: nur über QIS

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

**Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5/L3 ES Q-S:1, 2, 3/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

**Zweitspracherwerb (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2, Q-4NF:2; Q-6NF:5)**

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke** , Di 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

**Klausurtermin: Dienstag, 14.07.2015**

Anmeldung zur Prüfung bis 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Rücktritt von der Prüfung bis: 01.07.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Freitag, 16.10.2015, 12-14 Uhr, Casino 823**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

**Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 01.09.2015**

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2015 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 10.12.2015

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs ist teilnahmebeschränkt. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich in Olat einschreiben (mit Warteliste).

Eine Einschreibung ist ab dem 16.3. möglich.

*Schulpraktische Studien*

**Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

**Vorbereitung des Schulpraktikums**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuroth



Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Voraussetzung Nur für Studierende, die beim Büro für Schulpraktische Studien für dieses Praktikum angemeldet sind.

### Schulpraktische Studien

Juridicum, 10. OG, Räume 1063-1065  
Senckenberganlage 31 / HPF 57  
60054 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 798-28034  
Fax: 069 798-28022  
E-Mail: sps@em.uni-frankfurt.de

## Sport

**Wichtig! Bitte beachten!**

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

**Belegungsfrist: Mo., 25.08.2014, 9:00 Uhr - Fr., 19.09.2014, 9:00 Uhr**

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

In der Mehrzahl der Veranstaltungen erfolgt die Zuteilung elektronisch durch das System. Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

In anderen, vor allem Praxis-/Didaktikveranstaltungen erfolgt die Zuteilung durch die jeweiligen Fachleitungen am IfS. Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles“ veröffentlicht werden ([http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles)). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter folgendem Link: <http://www.sport.uni-frankfurt.de/Studienordnungen/InfoStudierendeLSF.pdf>.

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

**Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles ( [http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles)).**

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsportthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.



Termine:

- Nachprüfungen Praxis:

Mo 22.09 / Di 23.09.2014: Leichtathletik

Mo 06.10. - Fr 10.10.2014: restliche Sportpraxis

- Freitag, den 10.10.2014 Einführungsveranstaltung für Erstsemester

durch die Fachschaft für alle Studiengänge: s. bes. Aushang

BA: 14.00 Uhr, HSneu

MA-SMT: 14.00 Uhr, HSalt

MA-Soz: 15.30 Uhr, HSalt

L: 15.30 Uhr, HSneu

durch die Fachschaft für alle Studiengänge: s. bes. Aushang

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 13.10.2014

- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 13.02.2014

- Prüfungen Praxis: Mo 16.02. - Mi 25.02.2015

- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben

- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: [http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft\\_bachelor\\_hauptfach/termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

### **GK1 Fußball Frauen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1, Göbel

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK1 Fußball Männer**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 14:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK2 Handball Frauen**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 15:00 - 16:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mi, 14tägl, 15:00 - 16:30, ab 22.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstuändige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstuändig 14-täglig angeboten.

### ***Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschussspiele (B1)***

#### **DÜ Zielschussspiele**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

So, Einzel, 10:00 - 20:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

So, Einzel, 10:00 - 20:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

So, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b  
So, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.06.2015 - 28.06.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2  
So, Einzel, 10:00 - 20:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b  
So, Einzel, 10:00 - 20:00, 05.07.2015 - 05.07.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft  
Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1, Frick  
Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2, Bob, Frick  
Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3, Bob  
Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4, Bob  
Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 5, Frick  
Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 6, Frick  
Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 6  
Fr, woch, 14:30 - 16:00, ab 17.04.2015, Gruppe 7, Bob  
Fr, woch, 14:30 - 16:00, ab 17.04.2015, Gruppe 7  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

### **GK1 Fußball Frauen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1, Göbel  
Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2  
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK1 Fußball Männer**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1  
Fr, woch, 13:00 - 14:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2  
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK2 Basketball**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1, Bob  
Mo, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2, Bob  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

### **GK2 Fußball Frauen**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1  
Mo, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 20.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

### **GK2 Fußball Männer**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1  
Mo, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 20.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

### **GK2 Handball Frauen**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 15:00 - 16:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1  
Mi, 14tägl, 15:00 - 16:30, ab 22.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

### **GK2 Handball Männer**

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1  
Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 21.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

### *Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)*

#### **DÜ Rückschlagspiele**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Grigereit/Lüders

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1  
Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1  
Fr, woch, 12:45 - 14:15, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2  
Fr, woch, 12:45 - 14:15, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Module: L2-B2; L3-B2

#### **GK/GK1 Volleyball**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Stille  
Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2  
Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3  
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

#### **GK1/GK Badminton**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 13:15 - 14:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b  
Inhalt **Achtung Änderung!**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händische durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

### **GK1/GK Tennis**

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

### **GK2 Badminton**

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

### **GK2 Tennis**

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 16

Di, 14tägl, 10:15 - 11:45, ab 21.04.2015, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### **GK2 Tischtennis**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mo, 14tägl, 09:30 - 11:00, ab 20.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

### **GK2 Volleyball**

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 20.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird jeweils doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

### *Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)*

#### **DÜ Bewegen an Geräten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Krick/Kämpken

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Krick

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - H neu, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Kämpken

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3, Krick

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - H neu, Gruppe 3

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----  
Module: L2-B3; L3-B3

### **DÜ Bewegungen gestalten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1, Postuwka

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 17.04.2015, Gruppe 2, Postuwka

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 17.04.2015, Gruppe 2

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Block, 27.07.2015 - 31.07.2015, Gruppe 3, Habermehl

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----  
Module: L2-B3; L3-B3

Voraussetzung Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 3 findet kompakt statt. Der Termin für die Vorbesprechung: 19.06.15, 13.30 – 16.45 Uhr, H 4.

### **GK1 Rhythmisches Gestalten**

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

### **GK1/GK Turnen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Di, woch, 11:30 - 13:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Di, woch, 13:15 - 14:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 4

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 5, Stille

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----  
Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist für Lehramts- und Bachelorstudierende.

### **GK2 Turnen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 13:15 - 14:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----  
Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

### **GK2 Tänzerisches Gestalten**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:45 - 15:15, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mo, woch, 15:15 - 16:45, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 15:15 - 16:45, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Mo, woch, 15:15 - 16:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Di, woch, 13:30 - 15:00, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

### *Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)*

#### **DÜ Bewegen im Wasser**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 1

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 2, Krüger

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Gruppe 2

Mo, woch, 15:15 - 16:45, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3, Krüger

Mo, woch, 15:15 - 16:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - H neu, Gruppe 3

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4, Hemmling

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

#### **DÜ Laufen/Springen/Werfen**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Neu-Müller

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.08.2015 - 24.08.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Neu-Müller

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Neu-Müller

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 14.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Neu-Müller

Mi, woch, 12:30 - 14:00, ab 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 4

Mi, woch, 12:30 - 14:00, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Odey

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

#### **GK/GK1 Leichtathletik**

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 15:30, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 8

Fr, woch, 13:30 - 15:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 9

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----



### **GK1 Schwimmen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

---

### **GK2 Leichtathletik**

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Mi, woch, 09:00 - 10:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Mi, woch, 10:45 - 12:15, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 17.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von allen BA und L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

### **GK2 Schwimmen**

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:45 - 09:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 12:15 - 13:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 11:15 - 12:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2, Stille

Fr, woch, 13:30 - 14:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Di, woch, 13:15 - 14:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 14:30 - 15:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 14:00 - 14:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5

Di, woch, 15:00 - 15:45, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 10:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 6

Di, woch, 15:45 - 16:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 6

Fr, woch, 09:30 - 10:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 7

Mi, woch, 14:15 - 15:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 7

Fr, woch, 08:30 - 09:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 8

Mi, woch, 15:15 - 16:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 8

Do, woch, 09:30 - 10:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 9

Mo, woch, 08:00 - 08:45, ab 27.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 9

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

### **Fachdidaktische Vertiefung (V1)**

#### **Schwerpunkt Badminton**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Lüders

Fr, woch, 08:00 - 11:00, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Lüders

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Basketball**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Di, woch, 12:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.07.2015 - 20.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer**

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 15:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Fußball Männer**

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Leichtathletik**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wellenhöfer

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Sportpl

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

auch offen für MA-Soz.

### **Schwerpunkt Schwimmen**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mi, woch, 11:00 - 11:45, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.04.2015, Sportgebäude - S5

Fr, woch, 10:15 - 11:00, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, Einzel, 08:30 - 09:30, 24.07.2015 - 24.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

auch offen für MA-Soz.

## *WPK Rollen & Gleiten (WP1)*

### **WPK Inline-Skaten**

Wahlsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Hurth

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Hurth

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 17.06.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Teilnahme am WPK Inlineskaten auch für Anfänger.

In der Praxis erarbeiten wir die Methodik und Didaktik des Inlineskatens von einführenden Aufgabenstellungen über die Fahrtechniken des Inlineskatens bis zu den Mannschaftsspielen wie z.B. Inlineskater-Hockey. In der Theorie werden die pädagogischen, medizinischen und soziologischen Aspekte des Inlineskatens erörtert.

Ein detaillierter Themenüberblick erfolgt in der ersten Veranstaltung zu Semesterbeginn.

Eigene Inlineskates bitte mitbringen. Für Anfänger steht eine begrenzte Anzahl Inlineskates zur Verfügung.

### **WPK Rudern**

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 13.04.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 15.04.2015, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:30 - 11:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am Bootshaus der Universität statt.

## *WPK mit/ gegen Partner kämpfen (WP2)*

### **WPK Kämpfen (Judo) (Lehramt)**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

#### **Hinweise zum WPK:**

Bachelor- und Master-Studierende melden sich bitte bevorzugt für den Termin um 13.30 Uhr, Lehramtsstudenten für den Termin um 10.30 Uhr an (bei ungleicher Verteilung kann der Lehramts-Termin mit BA-/MA-Studierenden „aufgefüllt“ werden).

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Judo wird im Rahmen dieser Veranstaltung als Sportart, nicht als Kampfkunst zur Selbstverteidigung behandelt.

Das Tragen eines Judo- oder Ju-jitsu-Anzugs wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/ Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Auf den Judomatten bewegen wir uns barfuß, deshalb für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenauf- und -abbau bitte Badeschlappen o. ä. mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der praktischen Prüfung am Semesterende gegen Gebühr die Prüfung zum 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel) abzulegen.

### WPK Turnierspiele

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indica, Flag Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h. Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

### WPK Fitness verbessern (WP3)

#### WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.07.2015 - 17.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende, wobei L 1, 2, 5 den Kurs laut Modulordnung mit 2 SWS belegen und L 3 mit 4 SWS.

Ich habe den Kurs so konzipiert, dass häufig:

- am **Dienstag Grundlagen mit Zusatzfokus Klassen 1-6** gelegt werden,
- am **Freitag eine Weiterführung bzw. Vertiefung statt, mit Focus Sek I und II** stattfindet.

Ich bitte daher die Studierenden L 1, den Termin Dienstag zu wählen, die Studierenden L 2 sollten Freitag wählen, L 3 muss zu beiden Terminen erscheinen, L 5 hat freie Wahl, es empfiehlt sich aber der Termin mit den L1-Studierenden.

**Themen werden sein:**

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

**WPK Wagen & Verantworten (WP4)**

**WPK Akrobatik**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Mo, woch, 09:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 20

**WPK Beach-Volleyball**

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Do, woch, 10:15 - 11:15, 16.04.2015 - 16.07.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Do, woch, 11:15 - 13:15, 16.04.2015 - 16.07.2015, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

**WPK Bouldern**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 06.05.2015 - 06.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 13.05.2015 - 13.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 20.05.2015 - 20.05.2015

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 03.06.2015 - 03.06.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 10.06.2015 - 10.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:** <http://www.boulderwelt-frankfurt.de>

**WPK Gewichtheben**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 10

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Voraussichtlich ist ein Kostenbeitrag von ca. 30,- € zu zahlen für die Nutzung der Vereinskraftsportgeräte.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am 10.4.2015 im S1 ist verpflichtet für die Teilnahme am WPK.

---

**Veranstaltungsort** ist das Vereinsheim Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

### WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Walther

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

---

### Konzeptplanung Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2015)

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Toperopeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern (vorr. 14.08.-23.08.2014). Ausschreibung und Kosten siehe: [http://www.uni-frankfurt.de/49880263/100\\_exkurs](http://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs) oder Anfragen per Mail an [uni@chwalther.de](mailto:uni@chwalther.de)

#### 1 Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2015

Termin	Zeit	Inhalt	UE/SWS	Ort
13.04.2015	14:00 – 17:00	Organisation-Einführung TopRope 1	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
20.04.2015	14:00 – 17:00	Einführung TopRope 2	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
04.05.2015	14:00 – 18:00	Toprope-Schein Prüfung	6	Sportpark Kelkheim
11.05.2015	Entfällt			
18.05.2015	Entfällt			
25.05.2015	Entfällt			
01.06.2015	14:00-18:00	Bouldern	6	Boulderwelt Preungesheim
8.06.2015	Entfällt			
15.06.2015	14:00 – 17:00	Bouldern, Abseilen	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
22.06.2015	Entfällt			



29.06.2015	14:00-17:00	Falltraining und Sichern mit dem Smart	4	DAV-Kletterhalle Frankfurt
Exkursion	Fr. 14.08 - 23.08. (So)	Inhalte siehe Exkursionsplan	28	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis 01.09.2015 DAV Halle Frankfurt		DAV-Kletterhalle Frankfurt

### WPK Klettern 2 (alle Studiengänge) "Im Vorstieg Klettern und Sichern lernen"

Wahlspportart, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 27.04.2015 - 27.04.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 18.05.2015 - 18.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

**Achtung: In dieser Veranstaltung ist der Erwerb des Schul-Kletter-Scheins nicht möglich!!!**

Voraussetzung Die Veranstaltung hat das Vorstieg-Klettern zum Ziel. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Toprope-Nachweis.

Bem. zu Zeit und Ort die Termine finden in der T-Hall Frankfurt statt (<http://www.t-hall.de/ffm/>).

### WPK Parkour& Freerunning

Wahlspportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Krick

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: BA-Bp14; L3-WP4

### WPK Trampolin

Wahlspportart, Lehrperson Maas

Di, woch, 14:45 - 16:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 15:00 - 16:30, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, 21.07.2015 - 21.07.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt auch offen für MA-Soz.

---

Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

*Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)*

### **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Niederer

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L3-B5; BA-BP 8

Additiv zum WS zur Verbesserung der Betreuungsrelation

### **Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

### *Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)*

#### **Sportmedizin**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - H neu, Rosenhagen

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

### *Sportpädagogische Vertiefung (V2)*

#### **Ausgewählte Themen des Schulsports**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 13:00 - 14:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 13:00 - 13:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - H neu

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

#### **Unterrichtstheorie (L2/3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3, Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3, Gruppe 2

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3, Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-V2; L3-V2

### *Naturwissenschaftliche Vertiefung (V3)*

#### **Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Voraussetzung      Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4  
Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball  
(für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-  
Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der  
Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

### **Präventive Biomechanik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Niederer/Stief/Vogt

Fr, woch, 13:45 - 15:15, ab 17.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt                    elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

### **Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mickel/Vogt

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 13.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt                    Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 40 Teilnehmer

-----

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

### **Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt                    elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

### *Projektstudium Sport (V4)*

#### **Biomechanisches Praktikum**

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Preiß/Niederer/Vogt

Do, woch, 13:30 - 15:45, ab 16.04.2015

Inhalt                    elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort: Ort: Diagnoseraum Abt. Trainingswissenschaften

Module: L3-V4

MA-WISS

### **Exkursion Bergwandern**

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

Block, 05.09.2015 - 12.09.2015, Preiß

Inhalt                    Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15

Bem. zu Zeit und Ort: Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 05. - 12.09.2015, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

### *Spezialisierung Sportsoziologie (WP5)*

#### **Auf dem Weg zur Sportgesellschaft?! Gesellschaftliche Transformationen im und durch Sport**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Duttweiler

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Di, Einzel, 08:30 - 09:30, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L3-WP5; L5-V4; BA-WP3

entspricht S Sportsoziologie (B.A.-BWp 3) bzw. S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3-WP5) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4);

### *Spezialisierung Sportpsychologie (WP6)*

#### **S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L3-WP6; L5-V4; BA-WP04

entspricht S Sportpsychologie (B.A.-BWp 4) bzw. S Ausgew. Themen der Sportpsych. II (L3-WP6) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

#### **V Sportpsychologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: BA-WP04

### *Spezialisierung Sportgeschichte (WP7)*

#### **Ausgew. Themen der Sportgeschichte II**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Fr, 14tägl, 08:15 - 11:45, 24.04.2015 - 17.07.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp5

entspricht S Sportgeschichte (B.A.-BWp5) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

### *Schulpraktische Studien (SPS)*

#### **Begleitseminar Praxissemester FD-Sport**

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kaboth

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 16.09.2015 - 30.09.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1  
Bem. zu Zeit und Ort Fortsetzung im WS 15/16!

-  
Keine Veranstaltung in den Herbstferien (19.10. - 31.10. 2015)!

### **Einführung in das Schulpraktikum**

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick/Hemmling

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt Modul: L3-SPS

## **L5 Lehramt für Förderschulen**

### **Pflichtmodule**

#### *Einführung in die Sonderpädagogik*

#### **Auswertung der Biografischen Skizzen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der  
Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Nur für die Teilnehmenden der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester  
2014/15.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Auswertung der Biografischen Skizzen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruth

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist ausschließlich für die TeilnehmerInnen der  
Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2014/15. Neuanmeldungen sind  
nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

#### *Kulturtechniken und Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen*

#### **Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schnell

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den  
Schriftspracherwerb; (erschwerter) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren  
Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis L5-FOE-2:IV

Voraussetzung L5-FOE-2:III (Vorlesung Schriftspracherwerb) muss bereits abgeschlossen worden  
sein.

Diese Lehrveranstaltung ist auf 45 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Es wird ein Reader bereit gestellt.

### Klausur FOE-2

Klausur, Lehrperson Schyma

Do, woch, 08:00 - 10:30, ab 16.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Voraussetzung **Anmeldung L5 FOE 2 Klausur SS 2015**

#### **Modul: Kulturtechniken und Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen**

**Sehr geehrte Studierende,**

wenn Sie mit Ende des Sommersemesters 2015 alle fünf Veranstaltungen des FOE2 Moduls abgeschlossen haben, können Sie sich bis zum **11. Juni 2015** per Mail für die Klausur (Modulprüfung) anmelden. Diese findet am **Donnerstag, den 16. Juli von 8:00 - 10:00 s.t. in Raum Casino 823** statt. Die Klausurthemen werden voraussichtlich am **12. Juni** per Mail verschickt. Es findet kein gesondertes Vorbereitungstreffen statt.

Zur verbindlichen Anmeldung schreiben Sie bitte eine Mail an [schyma@em.uni-frankfurt](mailto:schyma@em.uni-frankfurt) Betreff: Anmeldung FOE2 Klausur

**Bitte füllen Sie unbedingt die untenstehende Tabelle vollständig aus und schicken diese im Anhang der Mail mit.**

Ein Rücktritt von der Klausur ist bis zum 5. Juli möglich.

Beachten Sie: Die Kommunikation findet über Ihre universitäre Emailadresse statt!!!

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Schyma (Modulbeauftragter)

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Unimailadresse	Vorlesung SSE DozentIn	Seminar SSE DozentIn	Vorlesung MA DozentIn	Seminar MA DozentIn	Seminar Heterogenität DozentIn



### Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Federolf

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!** Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden!!!

Aus technischen Gründen können die Termine jedoch erst kurz vor Semester richtig in LSF eingetragen werden.

**Folgende Termine sind verbindlich geplant:**

*13.04; 27.04; 18.05; 01.06 und 29.06*

*(8:30 bis 12:00 s.t.) in PEG 1.G161*

### Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Höck

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.
2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.
3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern.

In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis L5-FOE-2:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

### Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten (wöchentliches Seminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Höck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 192

**Inhalt** In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.
2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.
3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern.

In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

**Nachweis**

L5-FOE-2:II

**Voraussetzung**

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort Am 01.05., 15.05. und 05.06.2015 findet keine Seminarsitzung statt.

Am 24.04., 22.05. und 12.06.2015 findet die Veranstaltung vierstündig statt.

### **Schriftsprachlicher Anfangsunterricht 1**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

**Inhalt** Seit es institutionellen Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Die Vorlesung richtet sich in gleicher Weise an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2) und der Grundschulpädagogik (AGD-B-I). Letztere können einen Leistungsnachweis in Form eines Kurzreferats mit Ausarbeitung bzw. einer

Hausarbeit erwerben. Im Blick auf die spätere enge Kooperation beider Berufsgruppen in unterschiedlichen schulischen Kontexten wird das Ziel verfolgt, zu einem besseren Austausch der beiden Lehrämter untereinander beizutragen.

Nachweis AGD-B:I, L5-Deu, L5-FOE-2:III  
Literatur Einführende Literatur:

Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): *Wie Kinder schreiben und lesen lernen*.  
Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): *Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine professionellen Handlungswissens*.  
Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

### *Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektivität*

#### **Psychoanalyse und Adoleszenz**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Uphoff

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2015 - 04.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Nachweis L5-FOE-3:IV

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

#### **Psychoanalytische und entwicklungspsychologische Aspekte der Adoleszenz**

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kratzsch

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In der Veranstaltung werden wichtige Entwicklungslinien des Jugendalters mit ihren Konfliktthemen und den Bewältigungsformen der Jugendlichen behandelt. Die Wechselwirkung von Kindheitserfahrungen und Pubertät in der Ausformung der Geschlechtsidentität und des Selbst wird dabei berücksichtigt, welche auch gerade für behinderte Mädchen und Jungen im integrativen Kontakt mit anderen im sozialen Raum bedeutsam erscheint.  
Diese Zusammenhänge werden anhand der Literatur, am Beispiel von Beobachtungen und Forschungsergebnissen und an biographischen Verläufen bei Personen mit Entwicklungsstörungen und Erkrankungen erarbeitet.

Schlagwort: Vertiefung Adoleszenz

Nachweis L5-FOE-3:IV

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 50 Studierende.

- Literatur Erdheim, M. (1984): Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Eine Einführung in den ethnopsychoanalytischen Prozeß. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (bes. S. 271 - 368)
- Gerspach, M. (1994): Zur Methodik des szenischen Verstehens Behinderter. Behindertenpädagogik, 33 .Jg., Heft 4, 1994; S. 338 - 358
- Lichtenberg, J.D. (1998): Eine selbstpsychologische Betrachtung der Adoleszenz: Übergangsphase oder Sturm-und-Drang-Komplex? In: Hartmann, H.-P., Milch, W.E., Kutter, P., Paál, J. (Hrsg.): Das Selbst im Lebenszyklus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 59 - 84
- Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsentwicklung. Band 2. Kindheit und Adoleszenz. Stuttgart u.a.: Kohlhammer
- Mertens, Erika (2007) Klippen weiblicher Adoleszenz. Frankfurt a.M.: Brandes u. Apsel
- Niedergesäß, B. (2006): Gruppenprozesse in einem integrativen Teeniehort. Unveröff. Manuskript
- Oerter, R. u. Montada, L. (Hrsg.) (2002): Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz (neu gestaltete erweiterte 6. Aufl.), Kap. 7 Jugendalter, S. 258 - 318
- Seiffge-Krenke, I. u. Lohaus, A. (2007): Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe (broschierte Ausg.)
- Seiffge-Krenke, I. (2007): Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich wird es eine freiwillige Blockveranstaltung an einem Samstag geben.

### **Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Ziel der Vorlesung ist es einerseits, Grundlagen psychoanalytischen Verstehens für die pädagogische Praxis der TeilnehmerInnen fruchtbar zu machen. Andererseits soll sich intensiv mit der Thematik ‚Adoleszenz als Theoretischem Konstrukt und Herausforderung in der pädagogischen Praxis‘ auseinandergesetzt werden.

L5 FÖ-3:III-Scheine können gemacht werden. Ob andere Scheine gemacht werden können, müssen die TeilnehmerInnen vorher mit ihrem Prüfungsamt klären. Der Dozent kann dies nicht ‚bestimmen‘, sondern nur die für die jeweilige Prüfungsordnung zuständige Administration.

Nachweis L5-FOE-3:III

Voraussetzung L5-FOE-3:IV muss parallel belegt werden.

### *Behinderung und Benachteiligung im gesellschaftlichen Kontext*

#### **Inklusive Schulentwicklung (mit Exkursion)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Das Exkursionsseminar dient der Begegnung mit konkreten Ausprägungen einer inklusiven Schulentwicklung. Vor und nach der Exkursion in der Woche vom 08. - 12. 06.2015 werden in zwei Blockseminaren die Theorie der Inklusion sowie entsprechende didaktische und methodische Modelle erarbeitet. Bei Bedarf wird eine zweite Exkursion angeboten.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) Anmeldung via Email bei Herrn Prof. Dr. Urban erforderlich.

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Seminar erst nach dem Besuch des Seminars „Heterogenität im Anfangsunterricht“ (FOE-2:I) zu besuchen.

Literatur Moser, Vera (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart

#### **Inklusive Schulentwicklung (mit wöchentlichen Hospitationen)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015

Inhalt Das Exkursionsseminar dient der Begegnung mit konkreten Ausprägungen einer inklusiven Schulentwicklung. Vor und nach einer Phase wöchentlicher Hospitationen werden in zwei Blockseminaren die Theorie der Inklusion sowie entsprechende didaktische und methodische Modelle erarbeitet.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) Anmeldung via Email bei Herrn Prof. Dr. Urban erforderlich.

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Seminar erst nach dem Besuch des Seminars „Heterogenität im Anfangsunterricht“ (FOE-2:I) zu besuchen.

Literatur Moser, Vera (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart

### **Soziale Marginalisierung und Partizipation an Bildungsprozessen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden theoretischen Modellen zur Beschreibung von Prozessen sozialer Marginalisierung und Ausgrenzung einerseits, gesellschaftlicher Inklusion und sozialer Partizipation andererseits. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Armut, Ungleichheit und Diskriminierung. Diese theoretischen Perspektiven sollen mit der Sichtung von Ergebnissen aus empirischen Studien angereichert und in Hinblick auf ihre Relevanz für pädagogische Handlungsansätze überprüft werden. Zentraler Fokus soll dabei die Fragestellung sein, welche Perspektiven auf die Ermöglichung sozialer Teilhabe an institutionalisierten Bildungsprozessen und anderen sozialen Feldern für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen durch die jeweiligen Ansätze und Modelle eröffnet werden.

Nachweis L5-FOE-4:I

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Überblick über das Recht für Menschen mit Behinderungen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blömer-Hausmanns

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 161

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Förderlehrkräfte haben einen umfassenden Auftrag, Eltern und Jugendliche zu "angemessenen Vorkehrungen" (UN-BRK) und zu Laufbahnfragen zu beraten. Hier werden die rechtlichen Grundlagen dafür gelegt - von der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum Sozial-, Arbeits- und Gleichstellungsrecht.

Nachweis L5-FOE-4:II

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über bloemer-hausmanns@inclusio.de bis zum 10. April 2015 erforderlich.

Literatur Kreutz, Lachwitz, Trenk-Hinterberger: Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis: Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete. Luchterhand 2012

### *Professionalisiertes Fallverstehen und Beratung*

### **Gesprächsführung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, bis 20.05.2015, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Modul: L5-FOE-5:II

Das Seminar besteht aus 6 Vorbereitungssitzungen und einem Kompaktseminar an einem Wochenende.

In diesem Praxisseminar geht es um das Kennenlernen und praktische Erproben von Lernberatungs- und Förderkontraktgesprächen. Diese Beratungsgespräche spielen in der individuellen Förderplanarbeit mit Jugendlichen in Förderschulen und den Bildungsangeboten der Benachteiligtenförderung eine wesentliche Rolle. Wenn es gelingt, die Jugendlichen "mitzunehmen" und sie für ihre eigenen Lernprozesse zu aktivieren, kann die intendierte individuelle Förderung gut gelingen. Dabei muss an Ressourcen angesetzt und Ziele gemeinsam vereinbart werden. Auf der Grundlage des systemischen und kooperativen Beratungsansatzes werden im Seminar kommunikative Werkzeuge und das Beratungsgespräch als solches unter Anleitung im Rollenspiel durchgeführt und reflektiert. Das Praxisseminar richtet sich an Studierende, die möglichst bereits Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen gesammelt haben, sei es über schulpraktische Studien oder durch entsprechende pädagogische Tätigkeiten. Die Bereitschaft zum Rollenspiel in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Scheinerwerb ist durch das Anfertigen eines Beratungsprotokolls oder eine Hausarbeit möglich.

Schlagwort: Beratungskompetenz

Nachweis L5-FOE-5:II

Voraussetzung Bitte vorab Anmeldung direkt bei Herrn Dr. Peper:

jan.peper@arcor.de

Bem. zu Zeit und Ort Es wird zusätzlich eine Blockveranstaltung geben, und das wöchentliche Seminar wird nicht das ganze Semester über gehen. Näheres hierzu wird noch bekannt gegeben.

### Grundlagen sonderpädagogischer Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Breker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Zuge des Ausbaus inklusiver Bildungsangebote wird die Arbeit von FörderschullehrerInnen in Zukunft zu einem großen Teil aus Beratung bestehen. Im Seminar werden zentrale Voraussetzungen, Charakteristika und Rahmenbedingungen von pädagogischen Beratungsbeziehungen sowie Beratungsanlässe und Beratungsformen im Kontext sonderpädagogischer Handlungsfelder erarbeitet.

Nachweis L5-FOE-5:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur Diouani-Streek, M. / Ellinger, S. (2007): Beratungskonzepte in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Oberhausen: Athena

### Transkriptanalyse sonderpädagogischer Beratungsgespräche

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dahlem

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2015 - 23.06.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Transkripte von Beratungssitzungen werden mittels der Methode der objektiven Hermeneutik auf ihre Fallstrukturgesetzmäßigkeit untersucht. Das Material erlaubt es,



die Handhabung von Settingbedingungen, die Etablierung des Arbeitsbündnisses, die Analyse der Nachfrage und den inhaltlichen Fokus der Beratungsarbeit zu rekonstruieren, sowie im Zusammenhang mit den den institutionellen Dynamiken und unter professionalisierungstheoretischer Perspektive zu diskutieren.

Nachweis Schlagwort: Transkriptanalyse  
L5-FOE-5:III  
Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Teilnehmer sind zum Anmeldezeitpunkt mindestens im 3. Fachsemester.  
  
Keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Bem. zu Zeit und Ort

### *Sonderpädagogische Diagnostik*

#### **Diagnostik I - Lern- und Entwicklungsdiagnostik**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Modul: Fö-6:I; Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende im Vorfeld sonderpädagogischer Diagnostik zu befähigen, Lernschwierigkeiten in einem entwicklungs- und gegenstandsbezogenen Kontext zu interpretieren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verknüpfung entwicklungspsychologischer Aspekte zum Schuleintrittsalter mit der Struktur der auf dieser Alters- und Schulstufe vermittelten Lerngegenstände. Inhalte der Veranstaltung sind: Diagnostik von kognitiven Basiskompetenzen; Fehleranalysen und Lernwege; angemessene standardisierte und informelle Testverfahren.

Nachweis Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik  
L5-FOE-6:I  
Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen); keine Anmeldung notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn in der zweiten Semesterwoche!**

#### **Diagnostik III - Gutachtenseminar - Do**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Modul Fö-6:III Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen, sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit."

Nachweis Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik - Gutachtenseminar  
L5-FOE-6:III  
Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen)

Die Lehrveranstaltung ist auf 25 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche!**

### **Diagnostik III - Gutachtenseminar - Mi**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

**Inhalt** Modul Fö-6:III Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen, sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit."

**Nachweis** Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik - Gutachtenseminar  
L5-FOE-6:III

**Voraussetzung** Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen) ; Beschränkung auf 25 Studierende

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche!**

### **Tutorium Sonderpädagogische Diagnostik**

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

**Nachweis** Kein Scheinerwerb

### **Tutorium Sonderpädagogische Diagnostik**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 30.04.2015, PEG - PEG 1G 131

**Nachweis** Kein Scheinerwerb

### ***Sonderpädagogische Psychologie***

#### **FOE7: Diagnostik und Beurteilung von Lern- und Verhaltensstörungen - Fallarbeit (Kurs B)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lauer-Schmaltz

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, PEG - PEG 5G 170

Block, 09:00 - 14:00, 20.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Mo, Einzel, 14:00 - 19:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

**Inhalt** Im Seminar wird die Diagnostik und Beurteilung häufiger Lern- und Verhaltensstörungen behandelt. Zunächst sollen im Rahmen von Gruppenarbeiten und Kurzreferaten charakteristische Erscheinungsformen, Symptomatik und Ursachen der

Lese- und Rechtschreibstörung, der Rechenstörung und der Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) erarbeitet werden. Anschließend werden grundlegende diagnostische Verfahren und Instrumente dargestellt, wobei Durchführung, Auswertung und Interpretation der Instrumente anhand von konkreten Fallbeispielen veranschaulicht werden soll. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, anhand von Echtfällen, die in Form von Fallvignetten zur Verfügung gestellt werden, mit Hilfe standardisierter Testverfahren diagnostische Befunde zu Lern- und Aufmerksamkeitsstörungen auszuwerten, zu interpretieren und Fördermaßnahmen abzuleiten. Das Vorgehen soll in einer Fallarbeit dokumentiert werden.

Nachweis  
Voraussetzung Teilnahme an Gruppenaufgaben, Selbststudium, Kurzreferate, Hausarbeit.  
**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Adressaten: Studierende im Lehramtsstudiengang L5

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#)

Literatur Wird beim 1. Veranstaltungstermin bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbereitungsphase findet statt in Raum 5.G170 PEG.**

**FOE7: Psychologisch-Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Unterrichtsstörungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt In diesem Seminar soll gemeinsam auf verschiedene Formen der Unterrichts- und Lernstörungen eingegangen werden. Neben der Beschreibung und Klassifizierung der Störungen sollen deren Entstehungsursachen innerhalb des Kindes, seiner Familie und seiner Umwelt erarbeitet werden.

Zum Teil sind Unterrichtseinheiten von je zwei Terminen vorgesehen, bei denen in der ersten Stunde eine Einführung in den Problemkomplex über ein Referat erfolgt und in der zweiten Stunde sich eine vertiefte Diskussion anschließt. Es soll ein möglichst praktisch angelegtes Seminar werden, bei dem in den Seminarstunden mit Rollenspielen und Übungen konkrete Situationen vorgespielt werden und wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen wollen.

Nachweis **Seminar mit Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema, zusätzlich Hausarbeit (10 – 15 Seiten)

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Adressaten: Studierende im Lehramtsstudiengang L5.

**Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A**

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

**FOE7: Psychologische Aspekte der Prävention von Verhaltensproblemen im Kindes- und Jugendalter**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt	"Das Kind ist in den Brunnen gefallen". Verhaltensprobleme im Kindes- und Jugendalter bedeuten ein hohes Maß an Leid für die Kinder und deren Angehörige und sind mit sekundären Folgen für den weiteren Lebensweg verbunden. Rechtzeitiges Eingreifen könnte das Leid vermindern und zudem langfristig die finanziellen Belastungen für die Gesellschaft und das Gesundheitssystem reduzieren.
Nachweis	In diesem Seminar soll erarbeitet werden, das konkret getan werden kann, damit bestimmte Störungen gar nicht erst entstehen. Neben der Vorstellung von Präventionsprogrammen werden wichtige Aspekte des Beratens und der Implementierung vermittelt und im Rollenspiel eingeübt. Die zur jeweiligen Seminarstunde angegebene Literatur ist von allen Teilnehmern zu lesen.
Voraussetzung	<b>Seminar mit Modulprüfung</b> : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen. Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.
Literatur	Adressaten: Studierende im Lehramtsstudiengang L5. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

## Wahlpflichtmodule

### *Evaluations- und Forschungsmethoden*

#### **Evaluations- und Forschungsmethoden II - für L5-Studierende**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Nachweis Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden  
L5-FOE-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 20 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

### *Inklusion*

#### **Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche

gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, in die aber in jedem Semester eingestiegen werden kann. Neueinsteiger sollen im Verlauf des Seminars sich in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Studierende, die die Veranstaltung im letzten Semester schon besucht haben, stellen im Rahmen der Veranstaltung ihre Ergebnisse vor und unterstützen die anderen Kommiliton/innen bei der Vorbereitung ihrer Untersuchung.

Nachweis

L5/HP-HuS

L5-FOE-B:II

EW-MA 6 (Achtung: die Veranstaltung wird auf zwei Semester (SoSe 15 und WS 15/16 verteilt)

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Für Master-Studierende: Die Veranstaltung wird auf zwei Semester (Sommer 15 und WS 15/16) verteilt. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verpflichtend

Literatur

Anmeldung über LSF: **NEIN**

Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

### *Pädagogische Projekte*

#### **Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Grundschule**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt

Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt.

Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig und teilnahmebeschränkt. Sie richtet sich an Studierende, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Nachweis

L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung

Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

**Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2015 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS wird weitergeführt.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.  
Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils von 18-20 Uhr in Raum PEG 4.G.042 (ASSOP-Raum) statt:

19.01.2015

09.02.2015

20.04.2015

11.05.2015

01.06.2015

22.06.2015

13.07.2015

**Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Sekundarstufe I**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt und Förderunterricht erteilt.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Sekundarstufe I" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

**Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2015 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS wird weitergeführt.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.  
Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils von 18-20 Uhr in Raum PEG 4.G.042 (ASSOP-Raum) statt:

19.01.2015

09.02.2015

20.04.2015

11.05.2015

01.06.2015

22.06.2015

13.07.2015

**Praxisprojekt Alltagsbegleitung**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.



Nachweis	L5-FOE-C:I L5-FOE-C:II EW-BA 12 EW-BA 13
Voraussetzung	Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.  Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	<b>Einzeltermine</b> Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

### **Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I  
L5-FOE-C:II  
EW-BA 12  
EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

### **Praxisprojekt: Übergang Grundschule - Sekundarstufe I**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 16:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I  
L5-FOE-C:II  
EW-BA 12  
EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

**Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).  
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

### **Projekt und Praxisbegleitung Unterstützte Kommunikation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

woch

Inhalt Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf der angeleiteten und betreuten Beobachtung und Praxis Unterstützter Kommunikation an Schulen oder anderen Einrichtungen. Basis dieses Praxisbezuges bilden die Arbeit mit einem Online-Modul zur UK und die Praxisreflexion im Rahmen des Seminars.

Schlagwort: Unterstützte Kommunikation

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

L5/HP-HuS

L5/HP-FR:PB

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) & Fö-2 (abgeschlossen) oder L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen); Voraussetzung: Seminar „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“ absolviert!

Das Seminar geht über 2 Semester und begann bereits im WS 14/15. Bei Interesse ist ein Quereinstieg für einzelne Studierende zum SS 2015 möglich. Bitte melden sie sich bis zum 13.2. per Mail bei Herrn Schyma.

Bem. zu Zeit und Ort Die weiteren Treffen werden persönlich vereinbart.

### **Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du**

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2015 - 22.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 12.06.2015 - 10.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.08.2015 - 14.08.2015, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die

Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Bei Interesse an einer zweisemestrigen Teilnahme ab Sommersemester 2015 bitte per E-Mail bei Chiara Schomburg (stud. Hilfskraft) melden oder an den Informationsveranstaltungen im WS 14/15 teilnehmen (siehe Aushänge im PEG-Gebäude).

Für die Studierenden des Bachelor-Studiengangs im Modul 12 und 13 als AG.

Nachweis	Schlagwort: Balu und Du L5-FOE-C:I  L5-FOE-C:II  EW-BA 13
Voraussetzung	EW-BA 12 Teilnahme am zweisemestrigen Begleitseminar zum Praxisprojekt Balu und Du im Sommersemester und Wintersemester 2015/16. Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen) & Fö-2 (abgeschlossen).
Literatur	Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich. Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter <a href="http://www.balu-und-du.de">www.balu-und-du.de</a>

### *Kreativ lehren*

#### **Erlebnis Stadtraumspiele: Geocaching, Medienrallye und City Bound Elemente für die pädagogische Praxis**

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Übler-Winter

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.05.2015 - 17.05.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt**  
Die Veranstaltung ermöglicht das Kennenlernen schulischer Einsatzmöglichkeiten von spiel- und erlebnispädagogisch orientierten Kontexten im urbanen Raum. Zentral werden unterschiedliche Ansätze aus den Bereichen Geocaching, (Medien-)Rallye und City Bound aktiv vermittelt. Dabei steht die eigene Erkundung des Stadtraums in mehreren Praxisteilen im Vordergrund. Diese bilden Anknüpfungspunkte für den Transfer solcher Aufgaben in die pädagogische Praxis. Wichtiger Bestandteil ist die Reflexion der erlebten Eigenerfahrung und eine Einordnung des Themas in pädagogische, soziale und kulturelle Kontexte. Abschließendes Ziel der Veranstaltung ist das Entwickeln eines eigenen pädagogischen Konzepts in Kleingruppen, samt Präsentation und Gruppenreflexion. Hierbei stehen besonders der Anwendungsbezug in schulischen Bereichen und die fachspezifischen und pädagogischen Interessen der TeilnehmerInnen im Vordergrund.

**Hinweise:**

Für die Teilnahme an dem Blockseminar benötigen Sie zwar keine thematischen Vorkenntnisse, aber ein hohes Maß an Interesse und Einsatzbereitschaft (auch

zeitlich), da die Veranstaltung im Sinne eines Praxisseminars sehr aktiv gestaltet ist und die angegebenen Zeiten auch Anwesenheitszeiten sind.

Nachweis L5-FOE-D:I

oder

Voraussetzung L5-FOE-D:II  
Anmeldung via Mail an federolf@em.uni-frankfurt.de ab Mo 09.02.2015 - 16.03.2015

Studierende, die schon ein Praxisseminar in den letzten Semestern besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen. Sonst erfolgt die Platzvergabe nach Losentscheid.

Bitte schreiben Sie in Ihrer Email:

*In die Betreffzeile* : „Anmeldung: *\_Titel des Seminars\_*; *in die Email* : Ihren Namen+Ihre Matrikelnr.+ob sie ggf. schon ein anderes Praxisseminar erfolgreich besucht haben (mit Titel), ihre Studiensemesteranzahl und Ihr Lehramt (L1 oder L5)

Emails, die diese Angaben nicht beinhalten, können zur Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

### Kulturpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Nachweis L5-FOE-D:III

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden!!!

Aus technischen Gründen können die Termine jedoch erst kurz vor Semester richtig in LSF eingetragen werden.

**Folgende Termine sind verbindlich geplant:**

**Seminar - Kulturpädagogik**

11.05; 8.6; 15.06; 22.6, 6.7 und 13.7 jeweils 08:30-12:00 s.t. in PEG 1.G161

Vorbesprechung am 30.04 8-9 (s.t.) in Raum **PEG 4.G102**

### Möglichkeiten des Schultheaters in einer Schule für alle Kinder II - FÄLLT AUS!

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Federolf

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.06.2015 - 11.06.2015

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2015 - 18.06.2015

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.06.2015 - 25.06.2015

Nachweis L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung (Lehramt an Förderschulen/Lehramt an Grundschulen)  
Anmeldung via Mail an federolf@em.uni-frankfurt.de ab Mo 09.02.2015 - 16.03.2015

Studierende, die schon ein Praxisseminar in den letzten Semestern besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen. Sonst erfolgt die Platzvergabe nach Losentscheid.

Bitte schreiben Sie in Ihrer Email:

*In die Betreffzeile* : „Anmeldung: *\_Titel des Seminars\_*; *in die Email* : Ihren Namen+Ihre Matrikelnr.+ob sie ggf. schon ein anderes Praxisseminar erfolgreich besucht haben (mit Titel), ihre Studiensemesteranzahl und Ihr Lehramt (L1 oder L5)

Emails, die diese Angaben nicht beinhalten, können zur Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

### *Übergänge und Schnittstellen*

#### **Exkursionsseminar - Schnittstellen und Übergänge in Bildungssystemen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

**Inhalt** Im Rahmen dieser Seminarreihe sollen Konzepte und Systeme schulischer Förderung und beruflicher Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche in anderen Bundesländern und europäischen Nachbarstaaten kennengelernt und einer kritischen Reflexion unterzogen werden. Das Seminar selbst dient zur Vorbereitung einer Exkursion, die im Mai/Juni dieses Jahres durchgeführt werden soll. Grundkenntnisse über Maßnahmen und Bildungsangebote an der Schwelle zwischen Schule und Arbeitswelt für benachteiligte Jugendliche in Hessen sind erwünscht.

**Nachweis** L5-FOE-E:I

oder

L5-FOE-E:II

**Voraussetzung** **Anmeldung bitte per Mail bei Herrn Bernhardt: [r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de](mailto:r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de)**

**Literatur** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Bem. zu Zeit und Ort** Im Rahmen dieses Seminars findet auch eine einwöchige Exkursion statt.

### **Vertiefungsmodule**

#### *Fö EH Vertiefung Fachrichtung Erziehungshilfe*

#### **An den Grenzen der Erziehung: Grundprobleme des sonderpädagogischen Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Die Vorlesung stellt unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Problematiken des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung vor und analysierte sie in Hinblick auf ihr Potenzial, pädagogisches Handeln zu begründen. Eine Leitfrage wird dabei die Unterscheidung zwischen einer Orientierung an einer Systemlogik des Schulischen und der Bezugnahme auf die der Subjektivität eingelassene Vulnerabilität von Bildungsprozessen sein. Neben der Beschäftigung mit behavioristischen, psychoanalytischen und systemtheoretisch basierten Zugängen fokussiert die Vorlesung weitere zentrale Themen der schulischen Erziehungshilfe wie die Relation von Schule und Familien und Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern, Fragen der Vernetzung mit der Jugendhilfe und organisationale Modelle der Bereitstellung sonderpädagogischer Ressourcen im Schulsystem.

**Nachweis** L5-FOE-EH:I

**Voraussetzung** Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen);

**Literatur** Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

#### **Ausgewählte Phänomene schulischer Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Affeln

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

**Inhalt** Dieses Seminar befasst sich exemplarisch mit spezifischen Themen der Verhaltensgestörtenpädagogik für ein vertieftes Verständnis emotional und sozial misslungener Entwicklungsverläufe von Kindern und Jugendlichen. Gesellschaftliche Bedingungen, wie strukturelle Gewaltverhältnisse, soziale Entwicklungssituationen

(Soziallagen wie Armut etc.) und Ausgrenzungszustände werden als grundlegende Analyseinstrumente für die Erklärung von Phänomenen wie Dissozialität, Hyperaktivität, Angst, Aggressionen bei SchülerInnen herangezogen. Schwerwiegende Auffälligkeiten als subjektiv sinnvolle Problembewältigungsversuche zeigen sich u. U. in Schulabsentismus, Amokläufen und rechtsradikalen Tendenzen im Kontext von familiären, schulischen und Umgebungseinflüssen.

In der Behandlung dieser Gegenstände werden immer wieder auch Bezüge zu Realitäten in der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen hergestellt.

Den größten Ertrag haben die Studierenden, die sich kontinuierlich und aktiv beteiligen; einen Leistungsschein erhält, wer eine Seminarsitzung mit einem der Seminarthemen bestreitet und ein Handout erstellt.

Nachweis

L5-FOE-EH:III

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Basisliteratur:

Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik in 10 Bänden.

Insbesondere: Bd. 2 Behinderung und Anerkennung

Bd. 3 Bildung und Erziehung

Bd. 5 Lebenslage und Lebensbewältigung

Bd. 7 Entwicklung und Lernen

### **Methoden schulischer Erziehungshilfe**

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis L5-FOE-EH:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 50 Studierende.

### **Fö LH Vertiefung Fachrichtung Lernhilfe**

#### **Schulkonzepte im Bereich der Lernhilfe**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.04.2015 - 29.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 4G 102



Inhalt	„Das Nutzen konzeptioneller Entscheidungsspielräume von Schulen beeinflusst die konkrete Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. In dem Seminar werden inhaltliche und didaktisch-methodische und konzeptionelle Fragestellung im Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen behandelt. Dabei werden auch auf die unterschiedlichen Konzepte und Orte der Förderung Bezug genommen, u.a. vorbeugende Maßnahmen und inklusive Unterrichtsangebote in allgemeinen Schulen und am Lernort Förderschule.“
Nachweis	L5-FOE-LH:III
Voraussetzung	Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über die Mailadresse von Herrn Seeberger <a href="mailto:j.seeberger@t-online.de">j.seeberger@t-online.de</a> erforderlich.

#### **Unterricht im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Federolf

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis L5-FOE-LH:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

#### *Fö PB Vertiefung Fachrichtung Praktisch Bildbare*

#### **Didaktik des Handlungsorientierten Unterrichts an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 24.04.2015, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die Entwicklung der Handlungsfähigkeit ist das zentrale Anliegen der pädagogischen Praxis in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auf dem Hintergrund der allgemeindidaktischer Modelle, der Reformpädagogischen Strömungen und der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule werden im Seminar Konzepte und Methoden im Handlungsorientierten Unterricht vorgestellt, die zunehmende Schülerbeteiligung an allen Phasen der Handlung (Orientierung, Planung, Durchführung und Kontrolle) anstreben. Dabei reicht die Vielfalt der Methoden von Verfahren, die den Aufbau basaler Handlungsfähigkeit bei schwer geistig behinderten Schülerinnen und Schülern fördern bis zu Arbeitsformen, die das selbständige Lernen in offenen Lernsituationen ermöglichen.  
An konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis (Hospitationen, Videoanalyse, Stundenentwürfe) werden unterschiedlichen Methoden vorgestellt, die grundlegenden Prinzipien der Unterrichtsarbeit definiert und die Zusammenhänge von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen bei der Unterrichtsvorbereitung hergestellt.

Schlagwort: Didaktik Praktisch Bildbare

Nachweis L5-FOE-PB:II

Voraussetzung Auf 35 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**  
**<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

#### **Einführung in die Unterstützte Kommunikation**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

**Inhalt** Für die Zusammenarbeit mit Menschen, die auf Grund geistiger und / oder körperlicher Beeinträchtigungen nicht über eine Verbal-bzw. Lautsprache verfügen, ist es unerlässlich, sich auf Dialoge mittels vorsprachlicher, alternativer und ergänzender Kommunikationsformen vorzubereiten. Jede gemeinsame Handlung beruht auf einem Dialog und beinhaltet somit die Förderung kommunikativer Fähigkeiten. In diesem Seminar werden dazu die Entwicklung, Diagnostik und Förderung von Kommunikation thematisiert sowie verschiedene Methoden und Hilfsmittel zur Unterstützung von Kommunikation kennen gelernt. Die Auseinandersetzung mit eigenen Kommunikationsformen sowie Texte von betroffenen Menschen werden einbezogen.

**Nachweis** Schlagwort: Unterstützte Kommunikation

**Voraussetzung** L5-FOE-PB:III

Die Module L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über die Mailadresse von Herrn Schyma bis zum 06.04.2015. Schreiben Sie bitte in den Betreff "Einführung UK" und nennen Sie in der Mail Ihren Namen, Ihre Fachrichtungen, Ihr Fachsemester und Ihre Matrikelnummer. Höhere Semester werden bevorzugt berücksichtigt.

**Bem. zu Zeit und Ort** **Diese Lehrveranstaltung von Herrn Schyma fällt bis Ende April aus. Herr Schyma lässt ausrichten, dass alle Studierenden, die sich per Mail gemeldet hatten, teilnehmen können.**

### **Grundfragen der Pädagogik bei geistiger Behinderung - für L5-Studierende**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

**Inhalt** In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Entwicklung und gegenwärtige Tendenzen in der Geistigbehindertenpädagogik sowohl in schulischen als auch in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik - Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Integration, Inklusion - im Vordergrund. In einem zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

**Nachweis** L5-FOE-PB:I

**Voraussetzung** Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen).

**Literatur** Wüllenweber, E./Theunissen, G./Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

## **Biologie**

*Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)*

*Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)*

### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Grünewald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2015 - 03.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Di, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 17.04.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 04.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 18.05.2015 - 10.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:13.04.2015

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

### **Diversität der Organismen und Lebensräume**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Judith-Hertz/Köhler/Schleuning/Sommer/Thalau/Nowak

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 16.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 17.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 24.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.04.2015 - 30.04.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 16:30, 01.06.2015 - 01.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 15.06.2015 - 15.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 13.04.2015 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

### **Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)**

#### **Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende)**

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Biologicum - Bio -1.301, Bode, Klimpel

Do, woch, 14:00 - 19:00, 16.04.2015 - 04.06.2015, Klimpel

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3  
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1  
Inhalt **Angebotsturnus**

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

**Inhalt:**

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" "Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

**Studiennachweise**

Voraussetzung

TN im Praktikum.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 16.04.–04.06.15. P: Do 05.06.-17.07.15, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)  
Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:  
**13.04.2015, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.301 Seminarraum 2**

**L2-BIOI-03 ab 3**

**L5-BIOI-03 ab 3**

*Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)*

**Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie**

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

**Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht**

Seminar, Lehrperson Dietz

Di, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz

Di, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2015 - 17.07.2015, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Moduls 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 14.04.2015 unter [ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de).

### *Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)*

### *Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)*

#### **Fachdidaktik II - Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Dierkes, Klein

Voraussetzung

#### **Fachdidaktik II - Seminar für L2/5**

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.301, Gruppe 1

Mi, 14tägl, 13:00 - 15:00, 15.04.2015 - 08.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Gruppe 2, Dierkes

#### **Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.414, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 27.07.2015 - 07.08.2015, Biologicum - Bio -1.402, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 21.09.2015 - 30.09.2015, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email ([schleucher@bio.uni-frankfurt.de](mailto:schleucher@bio.uni-frankfurt.de)).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

#### **Seminar zur hessischen Schülerakademie**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 4.0, Lehrperson Dietz

Block, 13.04.2015 - 17.07.2015, Dietz

Voraussetzung Anmeldung an [ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de](mailto:ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist bereits erfolgt. Beschränkter Teilnehmerkreis.

#### **Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, Dierkes

Block, 04.09.2015 - 14.09.2015, Dierkes

Inhalt Wir bitten um die Anmeldung vor Ort.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

#### **Fachdidaktische Exkursion 2: Sylt**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Block, 26.06.2015 - 06.07.2015, Klein

Inhalt Bitte keine Anmeldungen mehr schicken. Die Gruppe ist voll und werden keine weitere Anmeldungen berücksichtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 01.-07.07.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: azschmitt@yahoo.de

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Sylt

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

### **Fachdidaktische Exkursion 3: Helgoland**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, Klein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, Klein

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 11.10.-20.10.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung direkt an Frau Anna Schmitt: azschmitt@yahoo.de

Bitte bei der Anmeldung nur diese Angaben tätigen:

Betreff: Ex-Helgoland

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnr., LA/Sem.

### **Fachdidaktische Exkursion 4: Mecklenburg-Vorpommern**

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort **Exkursionstermin: 24.-31.05.2014**

Seminartermin wird noch bekannt gegeben.

Alle Fragen richten Sie bitte an Herr Prof. Dierkes oder an Herrn Dietz.

### **Arten- und Naturschutz im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Braun/Dierkes

Mo, 14tägl, 10:00 - 13:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Braun, Dierkes

### **Der Palmgarten als außerschulischer Lernort**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 22.04.2015 - 22.04.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.05.2015 - 06.05.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.06.2015 - 10.06.2015, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 17.06.2015 - 17.06.2015, Breimhorst

Bem. zu Zeit und Ort **Der Palmgarten als außerschulischer Lernort – SS 2015**

**max. Teilnehmerzahl: 20**

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SS 2015 beginnen jeweils mittwochs um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmgartens, Siesmayerstr. 63:

22. April 2015 -& #62; Frühblüher - Anpassungen einer Pflanzengruppe

06. Mai 2015 -& #62; Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

10. Juni 2015 -& #62; Von Ananas bis Zimt - Tropische Nutzpflanzen



17. Juni 2015 -& #62; Fleischfressende Pflanzen - Praktische Übungen mit spektakulären

Ernährungsspezialisten

Über die Teilnahme wird zur Beginn der ersten Veranstaltung am 22. April entschieden.  
Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

### **Lebende Organismen im Biologieunterricht**

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Bitte anmelden direkt bei Herrn Volker Wenzel per Email (v.wenzel@bio.uni-frankfurt.de)

#### **Wichtig bei der Anmeldung:**

Betreff: Organismen

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semesterzahl

### *Schulpraktische Studien*

#### **Schulpraktikum**

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum an den Praktikumsschulen

#### **Zur Vorbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

#### **Zur Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

### **Chemie**

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

### *Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)*

#### **Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3**

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.  
Vb: 15.04.2014, 8:00 in N/H2 (Chemie).

### Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>, Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

### Organische Chemie (CH-2)

#### Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.09.2015 - 24.09.2015, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 09.07.2015 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 24.09.2015 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

#### Organische Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Do, woch, 10:00 - 11:00, 23.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2015 - 17.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

#### Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Engels/Russ

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-206 Praktikum

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 08:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m<sup>2</sup>

Block, 08:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 18:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Block, 09:00 - 17:00, 07.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N 140-201 Labor 201

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

#### Organisch-chemisches Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Russ

Block, 09:00 - 17:00, 01.04.2015 - 03.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum läuft vom **09.03.15-03.04.15** !

### **Seminar zum organisch-chemischen Praktikum (für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2)**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Engels/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2015 - 30.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 16.09.2015 - 28.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

### **Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Prakt. Org.-Chemie f. Stud. der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m<sup>2</sup>

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

### **Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

### **Gerätekurs zum organisch-chemischen Praktikum für Studenten der Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2**

Vorlesung, Lehrperson Engels/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

### *Physikalische Chemie (CH-3)*

#### **Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m<sup>2</sup>

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 müssen zusätzlich die Veranstaltung "PC 1 für L3 (Zusatzveranstaltung)" besuchen!

### *Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)*

#### *Experimentelle Schulchemie (CH-5)*

#### **Experimentelle Schulchemie II für L2/L5**

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken

Di, woch, 09:15 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt

**Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel, Nahrungsmittel

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen Durchführung von Schulexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt-

und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums. Wichtig: Sie müssen sich für diese Veranstaltung im Sekretariat oder per E-Mail anmelden (borchardt@chemie.uni-frankfurt.de)!

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** ist im Sekretariat (Didaktik der Chemie) vor Praktikumsbeginn bis spätestens 10.04.15 **erforderlich** !

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Am ersten Termin findet noch kein Praktikum statt, sondern nur die **Vorbesprechung** am Dienstag, den **14.04.15** um 12.15 Uhr in N 140/207!

### Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Seminar, SWS: 1,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken

Di, woch, 12:00 - 12:45, 14.04.2015 - 14.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):**

Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepten und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen. Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** ist im Sekretariat (Didaktik der Chemie) vor Praktikumsbeginn bis spätestens 10.04.15 **erforderlich** !

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Am ersten Termin findet noch kein Praktikum statt, sondern nur die **Vorbesprechung** am Dienstag, den **14.04.15** um 12.15 Uhr in N 140/207!

### Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)

#### Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Inhalt **Inhalt:** Variierend, von der zur Erprobung zur Verfügung stehenden Schulklasse abhängig, basierend auf den gültigen Lehrplänen. Thematisch soll ein enger Zusammenhang mit den Inhalten des zum Modul gehörigen Seminars bestehen. Lernziele: Beobachten und Analysieren von Chemieunterricht nach didaktischen und methodischen Aspekten. Sammeln eigener Erfahrungen mit der unterrichtlichen

Voraussetzung Umsetzung eines thematischen Schwerpunkts des Chemieunterrichts der Haupt- und Realschule bzw. des Gymnasiums unter Anleitung  
**Teilnahmevoraussetzungen (alte Prüfungsordnung):** Chemische Schulversuche I und II **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):** für L2/L5 Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder II); für L3 Modul 8: Experimentelle Schulchemie

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Vereinbarung!

Der Vorbereitungstermin ist - wie angegeben - am Do, den 23.04.2015, von 14. 00 - 15.30 in

N 140/207!

**Anmeldung mit Terminwunsch bitte an folgende E-Mail-Adresse:**

**Hesselink@chemie.uni-frankfurt.de**

### **Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Speck

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)  
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit  
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort weiterer Dozent: Prof. Dr. Arnim Lühken

### *Themen des Chemieunterrichts (CH-7)*

### **Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5)**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lühken

Do, Einzel, 09:15 - 10:15, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N 120-305

Inhalt Im Teil II Themen des Chemieunterrichts soll die Erarbeitung von Demonstrationsexperimenten zu ausgewählten Themen des Chemieunterrichts der Sek. I erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu den vorgegebenen Themen geeignete Schulexperimente aus und führen diese vor. Ein Videomitschnitt ermöglicht es, das eigene Verhalten beim Vortragen und Experimentieren kritisch zu überprüfen.

Voraussetzung Eingangsvoraussetzung: Praktikum Experimentelle Schulchemie I oder II

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt!

Die Anmeldung ist im Sekretariat (Didaktik der Chemie) bis spätestens 10.04.15 erforderlich. Die Vorbereitungsfindet am Donnerstag, den 16.04.15, um 9.15 Uhr in N120/305 statt!

### **Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5**

Übung/Seminar, ECTS: 3,0

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 16.04.2015 - 16.04.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 28.05.2015 - 28.05.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 23.07.2015 - 23.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

**Inhalt** **Inhalt:** Variierend, von der zur Erprobung zur Verfügung stehenden Schulklasse abhängig, basierend auf den gültigen Lehrplänen. Thematisch soll ein enger Zusammenhang mit den Inhalten des zum Modul gehörigen Seminars bestehen. Lernziele: Beobachten und Analysieren von Chemieunterricht nach didaktischen und methodischen Aspekten. Sammeln eigener Erfahrungen mit der unterrichtlichen Umsetzung eines thematischen Schwerpunkts des Chemieunterrichts der Haupt- und Realschule bzw. des Gymnasiums unter Anleitung

**Voraussetzung** **Teilnahmevoraussetzungen (alte Prüfungsordnung):** Chemische Schulversuche I und II **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):** für L2/L5 Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder II); für L3 Modul 8: Experimentelle Schulchemie

**Bem. zu Zeit und Ort** Zeit und Ort nach Vereinbarung!

Der Vorbesprechungstermin ist - wie angegeben - am Do, den 23.04.2015, von 14. 00 - 15.30 in

N 140/207!

**Anmeldung mit Terminwunsch bitte an folgende E-Mail-Adresse:**

**Hesselink@chemie.uni-frankfurt.de**

### *Schulpraktische Studien*

#### **Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2015) für Chemie L2/L3/L5**

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: 3,0

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m<sup>2</sup>

**Inhalt** **Inhalte Allgemein:** Erfahrung und Reflexion des Berufsfelds, Verknüpfung von Studieninhalten und schulischer Praxis, Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements, Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen als forschendes Lernen. **Inhalte Einführungsveranstaltung:** Anforderungsprofil eines Lehrers, Ziele und Inhalte des Unterrichts (Lehrpläne), Strukturen der Schule, Motivation, Unterrichtsstörungen, Medien und Arbeitsmittel, Sozialformen, Unterrichtsmethoden, Planung von Unterricht, Leistungsbewertung. **Lernziele Einführungsveranstaltung:** In dieser Veranstaltung erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kenntnisse, um Schule und Unterricht aus der Perspektive der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaft zu reflektieren. Sie lernen mit der Unterrichtsbeobachtung, -planung, -durchführung und -analyse ausgewählte Methoden zur Erkundung der Schulwirklichkeit kennen.

**Voraussetzung** **Voraussetzungen für die Teilnahme (L2/L5):** Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder Teil II); Voraussetzungen für die Teilnahme (L3): Modul 8: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3. **Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen:** TN aus der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum; LN aus Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Modulprüfung besteht aus Praktikumsbericht.

#### **Schulpraktikum (Herbst 2015) für Chemie L2/L3/L5**

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0

**Inhalt** **Inhalte Schulpraktikum:** Erkundung des Berufsfeldes Schule, Beschreibung der Praktikumsschule, Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten, Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche in den Unterrichtsfächern (Schwerpunkt Chemie), Shadowing, Wochenreflexionen, Mikrostudie, unterrichtliche und außerunterrichtliche Tätigkeiten. **Lernziele Schulpraktikum:** Im Schulpraktikum erfolgt die Begegnung mit dem Praxisfeld Schule. Die Studierende sollen sowohl eigene Unterrichtsversuche planen, durchführen und reflektieren können als auch in Hospitationen Unterricht analysieren können



Voraussetzung **Voraussetzungen/Organisatorisches:** Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum; LN aus Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Modulprüfung besteht aus Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum: Zeit und Ort nach Vereinbarung

## Deutsch

Für die Module FW 1.1/FW 1.2/ FW 3 gibt es eine zentrale online Anmeldung.

**FW 1.1/FW 1.2: vom 16. März 2015 bis zum 09. April 2015, jeweils 9 Uhr.**

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

Noch freie Plätze in den Seminaren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft:

Die Anmeldefrist für die Seminare nach der Basisphase (nach den Einführungen in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft) ist am 12.3. abgelaufen. In einigen Seminaren gibt es freie Restplätze. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt bei den jeweiligen Lehrenden per E-Mail für das Seminar an. Eine Liste der Veranstaltungen, in denen noch freie Plätze sind, finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://www.uni-frankfurt.de/41097956/idd>

**FW 3: vom 02. März 2015 bis zum 12. März 2015, jeweils 9 Uhr (bereits geschlossen).**

Bei diesem Anmeldeverfahren können Sie je Modul drei Prioritäten vergeben, die Sie auch nutzen sollten, denn es erhöht die Chance auf einen Platz. Am Übersichtlichsten ist es, wenn Sie folgendem Weg folgen: & #62;Meine Funktionen & #62;Studiumsverwaltung & #62;Modulbelegung & #62;gewünschtes Modul aufklappen

- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**
- **Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater\_innen: [http://www.uni-frankfurt.de/42789660/Pruefer\\_innen](http://www.uni-frankfurt.de/42789660/Pruefer_innen), sowie die Modulbeauftragten.**

Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte

- für die Neuere deutsche Literaturwissenschaft an die jeweiligen Modulbeauftragten
- für die Ältere deutsche Literaturwissenschaft an [gorgas@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:gorgas@lingua.uni-frankfurt.de)

## „uns ist in alten maeren wunders vil geseit... ” Das Nibelungenlied und verwandte Dichtungen in Hoch- und Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200 und spiegelt damit – anders als das die Literaturwissenschaft insbesondere des 19. Jahrhunderts sehen wollte – auch

die Verhältnisse der Entstehungszeit des Epos wider. Phänomene wie das in der Dichtung zu konstatierende Nebeneinander von Stab- und Endreim weisen auf einen ‚Übergangshorizont‘ zwischen der ‚klassischen‘, d.h. älteren und modernen Auffassung von Textgestaltung hin, der sich auch inhaltlich im Vorkommen von sowohl archaischen als auch an den Vorgaben höfischer Literatur orientierenden Einzelheiten fassen läßt.

So ist das Nibelungenlied einerseits eine aus Sicht der damaligen Zeit gewissermaßen ‚historische Quelle‘, andererseits jedoch ebenfalls Dokument der Zeit seiner Entstehung. Anhand des Nibelungenliedes selbst, aber auch verwandter literarischer Texte bzw. weiterführenden Quellen soll der Frage nach der Wirkmächtigkeit dieses Stoffes nachgegangen werden.

Literatur

Primärliteratur:

Brackert, Helmut (Hg.), Das Nibelungenlied, Frankfurt 1987 u.ö. (Fischer)

Sekundärliteratur:

Hoffmann, Werner, Mittelhochdeutsche Heldendichtung (ESV), Berlin 1974

Ehrismann, Otfrid, Vom Hildebrandslied zum Eulenspiegel, Hohengehren 2007 (Schneider-Verlag)

Ehrismann, Otfrid, Nibelungenlied. Epoche - Werk - Wirkung, München 2002 (Beck)

Millet, Victor, Germanische Heldendichtung im Mittelalter, Berlin 2008 (de Gruyter)

### Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Pecher/Weinmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Pecher

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Pecher

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Weinmann

Inhalt Gruppe 1: Montag, 18-20 Uhr, IG 411/max. 120 P.

Gruppe 2: Dienstag, 18-20 Uhr, IG 411/ max. 120 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich; GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Claudia Pecher

Gruppe 3: Freitag, 12-14 Uhr, IG 411/ max. 50 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1/L3 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich; GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Andrea Weinmann

Neben grundlegenden Definitionen, Korpora und Systematisierungsversuchen der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden in der Vorlesung auch praktische Beispiele der Auseinandersetzung mit kinderliterarischen Texten vorgestellt sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.

Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht, die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung sowie das Bestehen einer Abschlussklausur nötig.

**Bachelorstudenten im Modul GER-O3 sowie Lehramtsstudenten der Studiengänge L2/L5 können lediglich einen Teilnahmenachweis im Seminar erwerben.**

**Lehramtsstudenten des Studiengangs L3 können ausschließlich Gruppe 3 der Veranstaltung besuchen.**

Nachweis  
Literatur

Klausur  
Begleitlektüre zum Seminar:

Ewers, Hans-Heino: *Literatur für Kinder- und Jugendliche. Eine Einführung*. Paderborn: W. Fink 2012.

Weiterführende Texte werden auf OLAT eingestellt.

### **Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sturm

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Voraussetzung Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

### ***Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)***

#### **Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08, Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 10

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 2, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 3, Schentke

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 7

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 9, Röß

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskennnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

### Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

### Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.09.2015 - 17.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

#### Achtung:

**Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium, Freitag, 16-18 Uhr, im NG 2.701, angeboten.**

Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

--

## Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3, Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Brüning

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6, Menzel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8

**Inhalt** Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

**Nachweis** Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

**Voraussetzung** Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail ([rohowski@lingua.uni-frankfurt.de](mailto:rohowski@lingua.uni-frankfurt.de)). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden,**

**die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

*Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)*

**Tutorien zu den Seminaren zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Nölle

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/94273549/CourseNode/83415543826425>

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an: altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

**Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.08.2015 - 11.08.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

**Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Bedekovi#

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4



Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:  
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5, Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

**ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt bei Gruppenbelegung erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!**

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationenen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

•

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**  
**altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an:**  
**gis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

**Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).**

### *Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)*

#### **Aktuelle literarische Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Literaturunterricht**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil, wie auch immer er konzeptionell ausgerichtet ist. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert. Inhaltlich wird es um sogenannte „Ganzschriften“ gehen, also Romane und Erzählungen, von denen derzeit 1-2 pro Schuljahr für den Literaturunterricht gelesen werden.

**Voraussetzung** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aber fragen Sie sich bitte ernsthaft, ob Sie 10 oder mehr aktuelle literarische Bücher für dieses Sommersemester lesen wollen und können.

**Literatur** Vorbereitend muss für jede unserer Sitzung ein Roman bzw. ein Kinderbuch gelesen werden - also ein Text der Gegenwartsliteratur, der von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht mit Kindern, Jugendlichen oder

jungen Erwachsenen eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Eignung des Romans für das literarische Lernen wird in der Gruppe reflektiert. Die Übung fordert also ein beträchtliches Lesequantum – die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre definitiv nicht möglich! Die Bücher für die weiteren Sitzungen wird Ende Mai gemeinsam beschlossen. Es empfiehlt sich, die Texte rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien, und mit der Lektüre möglichst schon in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen, sonst wird es schnell zu viel. Folgende Texte lesen wir in der ersten Hälfte des Semesters:

21.04. Frida Nilsson: Ich, Gorilla und der Affenstern. Gerstenberg 2010. 176 Seiten. (5. Klasse)

28.04. Martin Baltscheit: Die besseren Wälder. Beltz und Gelberg 2013 (7. Klasse)

05.05. Jenny Jägerfeld: Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich. Hanser 2010. 288 Seiten (9. Klasse)

19.05. Wilhelm Genazino: Bei Regen im Saal. Hanser 2014. 158 Seiten (10 Klasse)

02.06. Xavier-Laurent Petit: Steppenwind und Adlerflügel. Dressler 2006 / DTV 2009. 160 Seiten (5. Klasse)

09.06. Patrick Ness, Siobhan Dowd: Sieben Minuten nach Mitternacht. cbj 2011 (all Ages, hier: 8. Klasse)

### Aufgaben für den DU

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Heyer

Inhalt Wie in einer Untersuchung von Heynitz' zu den ‚Konzeptualisierung literarästhetischen Verstehens‘ (2012) herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Lernarrangements und Lernaufgaben für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 2.2.4. Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Voet Cornelli

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein

Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat  
b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Voraussetzung  
Literatur

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I.  
Klein, W. (31992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. (2007). Erstspracherwerb Deutsch: Sprachliche Fähigkeiten von Eins bis Zehn. In U. Graf & E. Moser Opitz (Hrsg.), Diagnostik am Schulanfang. (= Entwicklungslinien der Grundschulpädagogik. Band 3), (S. 67-86). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren

### Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP + 1 CP (Leistungsnachweis), Lehrperson Geyer (FB 10)/Grimm/Rosebrock/Wilch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2, Rosebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Wilch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4, Grimm

Inhalt

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Magisterstudierende mit dem Schwerpunkt „Didaktik“. Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. In der zweistündigen Veranstaltung werden Grundprobleme der Deutschdidaktik in den Bereichen Lesen und Literatur, Schreiben und Sprachbewusstheit sowie Sprechen und Zuhören in systematischer Perspektive zur Sprache kommen und auf die aktuelle Diskussion bezogen.

Die Veranstaltung wird zur einen Hälfte von Frau Prof. Rosebrock (mo) und Herrn Dr. Scherf (do) für die Literaturdidaktik und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik von Frau Geyer (mo) und Frau Wilch (do) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Geyer bzw. Scherf/Wilch) wechseln die Dozenten die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten.

Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher

Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert.

Die Veranstaltung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1.** ) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis

Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung (online per Internet über LSF) erforderlich. Sollte der erste Anmeldeversuch scheitern aufgrund von Vollbelegung, versuchen Sie es noch ein Mal, da bei ev. Abmeldungen Plätze wieder frei werden

Literatur

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Ein Reader zur Veranstaltung kann ab dem ersten Veranstaltungstermin bei Script&Kopie (Wolfsgangstrasse 141/Nähe Campus Westend) erworben werden.

### Grundlagen der Lesedidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jörgens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Leseförderung wird im Anschluss an den Schriftspracherwerb in der Schule kaum systematisch betrieben: Zwar haben Verfahren zur Leseanimation und auch die Lesetrainings Eingang in den Schulalltag gefunden, sie werden häufig jedoch als singuläre, kurzfristige Maßnahmen eingesetzt. Dabei wissen wir, dass gerade Kinder, die in einem lesefernen Familienklima aufwachsen, für die Entwicklung ihrer Lesekompetenzen auf kontinuierliche Unterstützung durch die Schule angewiesen sind. Auch gute Schüler profitieren vermutlich von einer systematischen Leseförderung. Im Seminar sollen Grundlagen der Lesedidaktik erarbeitet und ansatzweise Überlegungen zur Umsetzung von Fördermaßnahmen in der Schule angestellt werden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich mit Perspektiven verschiedener Disziplinen (Didaktik, Psychologie, Soziologie) auseinanderzusetzen und diskutierte Aspekte auf die verschiedenen Schulformen zu beziehen.

### Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP ; L5: 3 CP ; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Corvacho/Hoffmann-Erz

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1, Corvacho

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2, Hoffmann-Erz

Inhalt

Das zweistündige Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ befasst sich mit den linguistischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs, den Modellen des Erwerbs der Orthographie, der Diagnose von Rechtschreibproblemen, den Methoden des Rechtschreibunterrichts und den Orthographieerwerb unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Erfolgreicher Besuch der "Einführung in die Fachdidaktik Deutsch"

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

### Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur in der Lesesozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

*Was ist ein „Klassiker“? Auf welchen (verschlungenen) Wegen haben literarische Werke in der Vergangenheit Klassikerstatus erworben und wie steigen sie heute in diesen Rang auf? Was unterscheidet einen Klassiker von einem Bestseller? Werden Klassiker der Weltliteratur stets zu Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur? Welche Werke sind im Rahmen einer fundierten Allgemeinbildung unverzichtbar?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar mit Blick auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden. Probleme der Kanonisierung werden ebenso eine Rolle spielen wie Methoden und Techniken der Adaption von (Hoch-) Literatur für Kinder und Jugendliche.

**Anmeldung:** Die verbindliche Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung am 15.4.15 sowie zu Planungszwecken vorab durch eine E-Mail an die Dozentin.

Nachweis

**Leistungsnachweis:** Klausur

Voraussetzung

**Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme :** Lektüre der zu den Sitzungen jeweils angegebenen Texte, Impulsreferat.

Literatur

Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Als Einstiegsliteratur zur Vorbereitung auf die erste Sitzung wird empfohlen:

**Kliwer, Annette** (2005): Kinder- und Jugendliteratur als Teil der Lesebiographie. „Das hab ich damals aber ganz anders gesehen“. SchülerInnen lesen ihre alten Kinderbücher neu. In: Kliwer, Annette : Klassiker – oder? Kinder- und Jugendliteratur in den Sekundarstufen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 117-126.

**Rosebrock, Cornelia** (2014): Literale Sozialisation, Lesekompetenz und Leseförderung. In: Kämper-van den Boogaart, Michael (Hrsg.): Deutschdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen. S. 166-187.

**Schilcher, Anita** (2012): Was sind „Klassiker“ der internationalen Kinder- und Jugendliteratur? Aspekte des Klassikerbegriffs. In: Schilcher, Anita/Pecher, Claudia Maria (Hrsg.): „Klassiker“ der internationalen Jugendliteratur. Kulturelle und epochenspezifische Diskurse aus Sicht der Fachdisziplinen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 1-28.

**Zöhler, Marlene** (2012): Klassiker der Kinderliteratur oder Kinderbuchklassiker? Spielarten des Klassischen. In: kjl& m Heft 12.1. S. 3-10.

### **Lesecurriculum für die Klassen 2-10 – Grundlagen, Diagnostik, Förderung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung im Blick auf leseschwache Schüler/innen erarbeiten, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehört die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Dieses Seminar kann wegen der Raumgröße nicht mehr als 50 Teilnehmer/-innen aufnehmen. **Anmeldung über Qis-LSF .**

Literatur

Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Siebte überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2014.

### **Leserwerb und Lesegewohnheiten in der Mediengesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

**Inhalt** 0100110001100101011100110110010101101110

Wie verändern sich der traditionelle Leserwerb sowie Lesegewohnheiten in der heutigen Mediengesellschaft? Welche Auswirkungen haben moderne Medien



bei der Aufnahme und Verarbeitung von Texten auf den/ die Leser/in? Und in welcher Verbindung stehen dabei tradierte sowie neu aufkommende Lese- und Medienkompetenzen? Diesen Fragen sollen im Proseminar anhand von bekannten Leseerwerbsmodellen, aktuellen literaturdidaktischen Positionierungen sowie praktischen Übungen nachgegangen werden.

Erwartet wird die gewissenhafte Vorbereitung auf die Sitzungen und die Übernahme eines aktivierenden Seminarbeitrags. Der Leistungsnachweis wird durch eine kleine Hausarbeit erbracht.

### **Literatur lesen lehren**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

**Inhalt** In der Literaturdidaktik ist in den letzten Jahren, in einer Art Gegenbewegung zur gesellschaftlichen wie wissenschaftlichen Hinwendung zum Verstehen(-lernen) von Sachtexten sowie zur Modellierung von Unterricht als Situation des (nachweisbaren) Kompetenzerwerbs, das Interesse am schulischen Umgang mit poetischen Texten wiedererstartet. Vorliegende didaktische Positionen sprechen der schulischen Rezeption poetischer Texte – aufgrund deren ästhetischer Gestalt sowie den inhärenten symbolischen und/oder parabolischen Sinndimensionen – für die Schüler/-innen persönlich sehr bedeutsames Verstehen und Erleben zu; der Umgang mit Poetischem gilt für die Förderung der Ich-Entwicklung und des Fremdverstehens, für Sozialisations- und Enkulturationsprozesse des Einzelnen als von unschätzbarem Wert.

Unterrichtsgegenstand sind literarische Texte in allen Schulformen. Die Beschäftigung mit Literatur im Unterricht kann aus vielen verschiedenen Gründen erfolgen, auch kann sie sehr unterschiedlicher Gestalt sein: Literatur kann Gegenstand des Leseunterrichts sein, der Thematisierung gesellschaftlicher Fragen dienen oder genutzt werden, um Konzepte kulturellen Lebens zu inszenieren; literarische Texte können formalistisch analysiert werden oder den Startpunkt weitgehend individueller Imaginationen darstellen; über literarische Texte kann assoziativ gesprochen oder normgeleitet geschrieben werden.

In welcher Beziehung die skizzierte reichhaltige Praxis zu literaturdidaktisch sanktionierten Zielsetzungen steht, soll im Seminar „Literatur lesen lehren“ erörtert werden. Hierzu werden die in didaktischen Konzepten und institutionellen Vorgaben gefassten Zielsetzungen des Literaturunterrichts, das „textseitig Besondere“ literarischer Texte sowie das „leserseitig Besondere“ literarischer Leseakte genauer betrachtet. Darüber hinaus sollen videographierte Unterrichtssequenzen analysiert sowie Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse konzipiert werden.

Die Teilnehmer erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden über OLAT zur Verfügung gestellt). Es werden Gruppen-Kurzreferate vergeben; in Gruppen sollen zudem Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse erarbeitet werden. (Ein Teilnahmenachweis kann nur bei aktiver Mitarbeit erteilt werden.)

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

**Nachweis** Klausur (Modulteilprüfung s. o.)

### **Neue "Texte" neue Wege: Medienübergreifender Schreibunterricht**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** Texte müssen nicht in geschriebener Form vorliegen. Es gibt auditive Formen, zum Beispiel Geschichten als Hörspiele, und es gibt audio-visuelle Formen: Hollywood-Blockbuster oder auch Kurzfilme auf Online-Plattformen wie Youtube. Die Erweiterung



des Textbegriffes durch technologische Weiterentwicklungen verändert das Lehren und Lernen in der Schule. Kompetenzbegriffe und hieraus resultierende Unterrichtsmodelle müssen sich der Medienentwicklung anpassen – es ist an der Zeit, Schreibkompetenz als produktiven Teil einer übergreifenden Medienkompetenz neu zu fassen, denn auch das Schreiben(lernen) untersteht im 21. Jahrhundert neuen Regeln.

Ziel des Kurses ist, Schreibkompetenz und Medienkompetenz auf sinnvolle Weise in selbst zu spezifischen Themen entwickelten Unterrichtsmodellen zu verbinden (Fokus auf Sekundarstufe II). Schreibanlässe können nicht nur durch traditionelle Textformen im Sinne eines kreativen Schreibens anhand Bildern oder Textbausteinen kreiert werden; auch Hörspiele, Videos, Musik, Spielfilme und Computerspiele eignen sich für den produktiven Schreibunterricht. Zu den verschiedenen ‚Text‘-Formen werden Unterrichtsmodelle mit Schreibanlässen für Schülerinnen und Schüler erstellt und/oder erprobt. Als Besonderheit werden Schüler\_innen der 9. Gymnasialklasse mit langjähriger Erfahrung im Bereich des kreativen Schreibens hierfür zur Verfügung stehen.

### *Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)*

#### **Einführung in die Sprachwissenschaft I**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Jäger/Meier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Meier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 3, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax

Nachweis Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.

Voraussetzung Belegpflichtig

Literatur Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, Raumänderung Gruppe 1(Do, 8-10): HZ 6 (Campus Westend!)

#### **Einführung in die Sprachwissenschaft I**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweiteiligen Einführung in die Sprachwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax

Nachweis Klausur über beide Teilkurse "Einführung in die Sprachwissenschaft I" und "Einführung in die Sprachwissenschaft II" am Ende des zweiten Teilkurses.

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine Voranmeldung nötig.

Literatur Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Seminarwoche.

Di, den 5.5. ist das Seminarhaus geschlossen, das Seminar findet ausnahmsweise in Bockenheim Jügelhaus,

H6 statt.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

**Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

**Inhalt** Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2014/2015 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

**Nachweis** Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

**Voraussetzung** Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I.

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

**Literatur** Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik*, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) *Sprachliches Wissen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler.

**Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Dieser zweisemestrige Kurs bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In einem Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

**Nachweis** Die Klausur findet nach diesem zweiten Semester der Veranstaltung statt (Juli 2015).

**Voraussetzung** Einführung I.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT notwendig.

**Literatur** Literatur: Meibauer, Jörg et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik 2*. Aufl. Stuttgart: Metzler.

**Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Die Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt grundlegende Begriffe zur Beschreibung natürlicher Sprachen und zur Analyse von deren Struktur und Verwendung. Im zweiten Teil werden die Bereiche Semantik, Pragmatik, Psycholinguistik und Historische Sprachwissenschaft eingeführt. Der Besuch des zweiten Teils der Veranstaltung setzt die Teilnahme am ersten Teil voraus, der die Bereiche Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax zum Thema hatte. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen Klausur über beide Teile ab. Der

Einführung ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.  
Nachweis Klausur (über Einführung I +II) am Ende des Semesters  
Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.  
Literatur Abschnitt Sprachwissenschaft in: Heinz Drügh et al. (2012). Germanistik - Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler.  
Meibauer et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler.

### **Einführung in die Sprachwissenschaft II**

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Fortsetzung der "Einführung in die Sprachwissenschaft I"; Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Semantik, Pragmatik und Sprachgeschichte.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einf in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.  
Literatur Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

### **Tutorium zur Einführung II (Köpping)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

### **Tutorium zur Einführung II (Köpping)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 06.05.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.05.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

### **Tutorium zur Einführung II (Voloshina)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 2.102

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Illing (geb. Soravia)

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)**

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.05.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.103

### **Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)**

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2015 - 20.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 10.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Seminarhaus - SH 1.108

### **Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)**

#### **„König im Land des Möglichen“: Kindheit – Erzählungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt „Langsam verwandelte sich der Urwald meiner Tage, es erstarrte das Paradies um mich her. Ich blieb nicht, was ich war, Prinz und König im Land des Möglichen, ich wurde nicht Zauberer, ich lernte Griechisch [...]“ Hermann Hesse, *Kindheit des Zauberers*, Gesammelte Schriften, Bd. 4. Frankfurt 1957, S. 467.

Literarische „Kindheitsmuster“ (Christa Wolf) reflektieren soziale, mentale und kulturelle Einstellungen und Entwicklungen im Verhältnis zum Kind – zum Beispiel als ‚unfertiger Erwachsener‘, idealisierte Lichtgestalt oder Objekt der Erziehungsbemühungen von Eltern und Schule. Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Erzählungen lesen, die die historische Entwicklung der literarischen Inszenierungsformen von Kindheit spiegeln. Die in der Einführung erworbenen Basiskenntnisse der Erzähltextanalyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden (Reader ab Anfang April bei script & kopie, Wolfsgangstraße 141).

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Modulprüfung: Hausarbeit; Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein Essay oder eine Erzähltextanalyse (2-3 Seiten).

Literatur

#### **Zur Einführung:**

- Franz Kafka: *Kinder auf der Landstraße* (entstanden 1903, Erstdruck 1913) (Reader)
- Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* (entstanden in den 1930er Jahren, ED posthum 1950, Auszüge im Reader)
- Ortrud Gutjahr: Auf dem Schauplatz eines frühen Selbst. Inszenierungsformen von Kindheit in der Literatur. In: *Kindheiten*, hg. von Astrid Lange-Kirchheim u.a., Würzburg 2011, S. 35-55. (Reader)

#### **Texte (Vorläufige Auswahl):**

- E. T. A. Hoffmann: *Das fremde Kind* (1819), in: Wulf Segebrecht (Hrsg.): *E. T. A. Hoffmann: Die Serapions-Brüder*. Frankfurt am Main 2008, S. 570–616. (Reader)
- Hermann Hesse: *Unterm Rad* (1906). Mit einem Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main (Suhrkamp BasisBibliothek 34) 2007 (7 €)
- Thomas Mann: *Das Wunderkind* (1903). In: Thomas Mann: *Die Erzählungen*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1986, S. 390–400 (Reader)
- Marie Luise Kaschnitz: *Das dicke Kind* (1952), *Jennifers Träume* (1952) (Reader)
- Ingeborg Bachmann: *Alles* (1961) - Erzählung (Reader)
- Karin Reschke: *Memoiren eines Kindes*. Berlin (1980) (Reader)
- Thomas Bernhard: *Ein Kind* (1982). München (dtv) 1985 ff. (8,90 €)
- Peter Handke: *Kindergeschichte* (1982). Frankfurt (Suhrkamp) 2002 ff. (8 €)
- Herta Müller: *Niederungen* (ED Bukarest 1982/Berlin 1984; Neudruck 2010, (€ 8,99)

#### **„uns ist in alten maeren wunders vil geseit...“ Das Nibelungenlied und verwandte Dichtungen in Hoch- und Spätmittelalter**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

**Inhalt** Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200 und spiegelt damit – anders als das die Literaturwissenschaft insbesondere des 19. Jahrhunderts sehen wollte – auch die Verhältnisse der Entstehungszeit des Epos wider. Phänomene wie das in der Dichtung zu konstatierende Nebeneinander von Stab- und Endreim weisen auf einen ‚Übergangshorizont‘ zwischen der ‚klassischen‘, d.h. älteren und modernen Auffassung von Textgestaltung hin, der sich auch inhaltlich im Vorkommen von sowohl archaischen als auch an den Vorgaben höfischer Literatur orientierenden Einzelheiten fassen lässt.

So ist das Nibelungenlied einerseits eine aus Sicht der damaligen Zeit gewissermaßen ‚historische Quelle‘, andererseits jedoch ebenfalls Dokument der Zeit seiner Entstehung. Anhand des Nibelungenliedes selbst, aber auch verwandter literarischer Texte bzw. weiterführenden Quellen soll der Frage nach der Wirkmächtigkeit dieses Stoffes nachgegangen werden.

**Literatur**

Primärliteratur:

Brackert, Helmut (Hg.), Das Nibelungenlied, Frankfurt 1987 u.ö. (Fischer)

Sekundärliteratur:

Hoffmann, Werner, Mittelhochdeutsche Heldendichtung (ESV), Berlin 1974

Ehrismann, Otfrid, Vom Hildebrandslied zum Eulenspiegel, Hohengehren 2007 (Schneider-Verlag)

Ehrismann, Otfrid, Nibelungenlied. Epoche - Werk - Wirkung, München 2002 (Beck)

Millet, Victor, Germanische Heldendichtung im Mittelalter, Berlin 2008 (de Gruyter)

### **Christa Wolf : von der „Moskauer Novelle“ zur „Stadt der Engel“**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt**

Christa Wolfs Werk ist typisch für das, was DDR-Literatur war bzw. sein wollte; vor allem die Verknüpfung von Leben und Schreiben ist programmatisch. Literatur diente ihr als Instrument der Wahrheitssuche, war Medium der Erinnerung und Aufklärung. Das Seminar möchte exemplarische Einsichten in Wolfs erzählerisches und essayistisches Werk vermitteln und zugleich die Bedingungen seiner Entstehung und Rezeption reflektieren.

Bitte stellen Sie sich auf ein leseintensives Seminar ein und beginnen am besten schon mal mit der Lektüre; Scheine können über Impulsreferate und ein Portfolio erworben werden.

Das Seminar wird von Writing Fellows begleitet, die im Semester auf zwei Schreibaufgaben ein Feedback geben; das ist ein integraler Bestandteil des Programms.

#### Vorläufiger Arbeitsplan:

15.04. Seminarorganisation / Aufgabenverteilung

22.04. Die Moskauer Novelle (1961) // Der geteilte Himmel (1963)

29.04. Juninachmittag (1967) // Nachdenken über Christa T (1968)

06.05. Unter den Linden (1974); hier: Selbstversuch

13.05. Kindheitsmuster (1979) // Die Flucht (2014)

20.05. Ein Tag im Jahr (2003) – Auszüge

27.05. Kein Ort. Nirgends (1979)

03.06. Feedback der Writing Fellows

10.06. Cassandra (1983); auch: Voraussetzungen einer Erzählung

17.06. Medea (1996)

24.06. Was bleibt (1989)

01.07. Stadt der Engel (2002)

08.07. Christa Wolf und die Künstler

16.07. Resümee // Rezeption

### **DDR und (Nach-)Wende in der Kinder- und Jugendliteratur**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt

Gut 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution sind inzwischen zahlreiche Texte erschienen, die sich mit der jüngeren deutsch-deutschen Vergangenheit beschäftigen.

Das kinder- und jugendliterarische bzw. Kindheit und Jugend thematisierende Spektrum ist inzwischen sowohl inhaltlich wie formal weit gefächert: Erzählt wird in unterschiedlichen Medien, vom autobiographischen Comic über realistische Kindererzählungen und Jugendromane bis hin zum Film, vom Aufwachsen in und der Flucht aus der DDR, von den Ereignissen rund um den Mauerfall, vom Erwachsenwerden in Zeiten der gesellschaftlichen Umbrüche nach 1989.

Das Seminar wird sich entlang ausgewählter Texte mit diesen unterschiedlichen Formen und Funktionen beschäftigen und sie in weiteren theoretischen Zusammenhängen (Autobiographie, Generationen- und Identitätskonstruktionen, Erinnerungskultur) diskutieren. Teilnahmevoraussetzung ist entsprechend die Bereitschaft zur Lektüre der Primärliteratur und zur Diskussion theoretischer Zugänge.

### **Die Jugend des Helden**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wo die Literatur des Mittelalters die Kindheit und Jugend ihrer Protagonisten in den Blick nimmt, schildert sie diese als problematisch, wenn nicht gar traumatisch. Die Helden sind hoher, wenngleich nicht immer unbedenklicher Abkunft. Sie werden unter ungewöhnlichen Umständen gezeugt, heimlich zur Welt gebracht, verlieren früh ihre Eltern, werden entführt oder ausgesetzt und wachsen oft ohne Wissen um ihre Herkunft in fremder Umgebung auf. Gemeinsam ist ihnen der Wille, sich trotz widriger Umstände durchzusetzen: Sie ziehen aus, um ihren Namen, ihre Herkunft oder ihre Bestimmung zu suchen – und finden dabei bisweilen etwas anderes, als sie eigentlich erwartet hatten.

Im Seminar sollen literaturgeschichtlich bedeutsame Jugendgeschichten besprochen und auf poetologische Gemeinsamkeiten und textspezifische Unterschiede untersucht werden. Unter Berücksichtigung ausgewählter narratologischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen ist dabei v.a. zu erörtern, inwiefern die Jugend des Helden prägend für sein ‚Schicksal‘ ist. Als zu berücksichtigende Texte sind bisher vorgesehen: Hartmann von Aue, ‚Gregorius‘, Gottfried von Straßburg, ‚Tristan‘ und / oder Wolfram von Eschenbach, ‚Parzival‘ sowie der ‚Ortnit AW‘. Der vergleichende Blick in die Neuzeit bietet sich an – inwiefern neuere und neueste Texte bzw. Filme, Comics o.ä. vergleichend hinzugezogen werden können / sollten und was daraus für das mittelalterliche / epochenübergreifende Erzählen von der Jugend des Helden



zu schließen ist, wird im Seminargespräch erörtert: Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht!

Literatur Die genannten mhd. Texte werden zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### **Die Romane von Ulrich Peltzer**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vandenrath

woch

Inhalt Im September erscheint der neue Roman von Ulrich Peltzer. Er wird mit Spannung erwartet; zeichnet seine Romane doch aus, dass in ihnen die Mikro- und das Makroverhältnisse unserer Zeit synthetisiert werden. Die dezidierten Referenzen an die Realität in ihren ökonomischen, medialen und kulturellen Ausprägungen erklärt das Attribut Peltzers als eines radikal zeitdiagnostischen Autors. In dem Lektüreseminar analysieren wir die Romane und Poetik von Ulrich Peltzer. Das Seminar endet mit der Lektüre von „Das bessere Leben“, dem neuesten Roman, den der Verlag als Leseexemplar zur Verfügung stellt

### **Einführung in die literarische Rhetorik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

### **Experimentelle Lyrik 1900-2015**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Die experimentelle Lyrik der Gegenwart orientiert sich in auffälliger Weise an den Spielformen poetischer Sprachexperimente, wie sie von den Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der Konkreten Poesie in den 1950er Jahren ausgeprägt wurden. Erstaunlicherweise werden damit gerade diejenigen literarischen Strömungen zum Vorbild aktueller Literaturproduktion, die sich gegen jede Form der Traditionsbildung gewehrt haben. Im Seminar sollen die Vorläufer (Kurt Schwitters, Ernst Jandl, Reinhard Döhl, Franz Mon u.a.) ebenso besprochen werden wie zeitgenössische Adaptionen (so zum Beispiel die Text-Bild-Collagen Hertha Müllers [*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*, 2005], die opto-phonetischen Gedichte von Michael Lentz [*Aller Ding*, 2003] und die Sprachdestruktionen bei Hansjörg Zauner [*Luft verkehrt stock papier*, 2001]. Anhand des Vergleichs geht es darum, die jeweiligen Relationsverhältnisse zu bestimmen. Deren Spannweite reicht von einer rein affirmativen Geste der Wiederholung bis hin zu einer ironischen Überdrehung der avantgardistischen Verfahren. Neben dem konkreten Vergleich steht im Zentrum des Seminars das literaturtheoretische Interesse an der Frage, inwiefern das Experimentelle selbst zur Tradition werden kann und ob es überhaupt noch Möglichkeiten gibt, die Grenzen des experimentell Erreichten in der Lyrik zu überschreiten und neue Gestaltungsräume zu entwerfen.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Verfassen von 3 Essays (je 5-7 Seiten).

### **Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Pecher/Weinmann

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Pecher

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Pecher

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3, Weinmann

Inhalt Gruppe 1: Montag, 18-20 Uhr, IG 411/max. 120 P.

Gruppe 2: Dienstag, 18-20 Uhr, IG 411/ max. 120 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Claudia Pecher

Gruppe 3: Freitag, 12-14 Uhr, IG 411/ max. 50 P.

Vorlesung MA, GER-Q3, L1/L3 Teilnahmenachweis und Leistungsnachweis möglich;  
GER-O3, L 2/5 nur Teilnahmenachweis (!), Anmeldung: nur über LSF, bei Dr. Andrea Weinmann

Neben grundlegenden Definitionen, Korpora und Systematisierungsversuchen der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden in der Vorlesung auch praktische Beispiele der Auseinandersetzung mit kinderliterarischen Texten vorgestellt sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.

Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung, ein Bericht, die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung sowie das Bestehen einer Abschlussklausur nötig.

**Bachelorstudenten im Modul GER-O3 sowie Lehramtsstudenten der Studiengänge L2/L5 können lediglich einen Teilnahmenachweis im Seminar erwerben.**

**Lehramtsstudenten des Studiengangs L3 können ausschließlich Gruppe 3 der Veranstaltung besuchen.**

Nachweis  
Literatur

Klausur  
Begleitlektüre zum Seminar:

Ewers, Hans-Heino: *Literatur für Kinder- und Jugendliche. Eine Einführung*. Paderborn: W. Fink 2012.

Weiterführende Texte werden auf OLAT eingestellt.

## Inseln und Inselräume

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2015 - 09.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 18.06.2015 - 18.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Inseln und Inselräume sind mehr als geographische Orte: sie werden oftmals als Projektionsfläche für Phantasien oder als Denkfiguren genutzt. Nicht nur in der Literatur werden sie zu Sehnsuchtsorten und Möglichkeitsräumen, zu form- und ordnungsstiftenden utopischen Orten oder ganz im Gegenteil zu Orten der Nicht-Ordnung oder des naturhaften Beginns. In allen Fällen erweisen sie sich jedoch als Gegenbereiche zur (kontinentalen) Welt oder allgemeiner als Gegenbereiche zum ‚Draußen‘. Das Seminar beschäftigt sich mit poetischen Inselvorstellungen in Texten des Mittelalters (u.a. Auszüge aus *Brandan*, *Kudrun*, *Erec*, *Tristan*), aber auch mit Texten der Frühen Neuzeit (*Utopia*, *Continuatio*). An diese literarischen Beispiele schließen sich Fragestellungen und Vergleiche im Hinblick auf moderne

Inselvorstellungen an: Hier stehen die Verfilmungen „The Beach“ (2000) und „Shutter Island“ (2010), die utopische, eskalative und obsessive Momente in den Vordergrund rücken, ebenso auf dem Programm, wie der Blick auf künstliche Inseln (z.B. „The Palm“ in Dubai) und die Frage nach deren Bedeutung.

Die im Seminar zu behandelnden Textausschnitte werden in einem Reader zugänglich gemacht.

### **Iphigenie - Goethes 'Zivilisationsdrama' im Kontext**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Drügh

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Goethes Schauspiel *Iphigenie auf Tauris* bildet den Prototyp eines Dramas der Weimarer Klassik. Neben der ausführlichen Beschäftigung mit dem Stück selbst und dadurch mit Kernpunkten der Deutschen Klassik untersuchen wir den antiken Mythos, auf den sich das Drama bezieht, in Form von Euripides' Drama *Iphigenie bei den Taurern* (in der Übersetzung Friedrich Schillers). In Boccaccios *Decamerone* wird uns die erste neuzeitliche Variante des Iphigenienstoffs begegnen, woran sich mit Racines *Iphigénie* die erste klassi(zis)tischen Version anschließt. Wir werden also lernen, die Deutsche Klassik im historischen und europäischen Kontext zu verstehen. Als Abschluss wenden wir uns Schillers Konzept der schönen Seele aus der Schrift *Über Anmut und Würde*, das manche als philosophischen Kommentar zur Iphigenie verstanden haben.

**Literatur** Texte: Wir werden mit der mit der Ausgabe „Goethe. Klassische Dramen“, hg. von Dieter Borchmeyer im Deutschen Klassiker Verlag arbeiten (10 € im Paperback).

### **Kinder- und Jugendliteratur im Medienzeitalter**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dettmar

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kinder- und jugendliterarische Angebote überschreiten gegenwärtig in Produktion und Rezeption mediale Grenzen. Texte werden nicht nur nachträglich verfilmt, sondern sind von Beginn an auf multimediales Erzählen und Verwerten von Stoffen hin angelegt, Medienadaptionen in Form von Filmen, Hörbüchern, Enhanced E-Books, Apps transformieren Texte, Fortschritten zu populären Serien entstehen außerhalb der autorisierten Wege in Fanforen, Internetauftritte erweitern das Angebot und bieten neue Zugänge zu Texten und Autoren, Merchandisingprodukte sind längst Teil der Kinder- und Jugendkultur.

Literatur kann in diesen so genannte Medienverbänden nicht mehr isoliert betrachtet, sondern muss in Produktion, Narration und Rezeption im Zusammenhang des Medienensembles gesehen werden, in dem die Erzählwelten transmedial weiterspannen werden.

Im Seminar sollen ausgewählte Beispiele vorgestellt und diskutiert werden. Der Zusammenhang von makro- und mikrosoziologischen Entwicklungen (Mediengesellschaft, Medienkindheit) wird ebenso einzubeziehen sein wie medien- und literaturwissenschaftliche Fragen von Trans- und Intermedialität sowie die Veränderung des Erzählens in multimedialen settings.

Das Interesse an theoretischen Fragestellungen wird entsprechend ebenso vorausgesetzt, wie die Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Erarbeitung von Texten und Medien.

### **Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart - Eine Einführung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich das Kinder- und Jugendtheater zu einem eigenständigen theatralischen wie literarischen Phänomen entwickelt. Heute

ist das Theater für junges Publikum als integraler Bestandteil des Theatersystems in Deutschland anerkannt. Niemals vorher sind die Texte und Stücke des Theaters für Kinder und Jugendliche inhaltlich und formal so vielfältig gewesen wie heute. Ein beispielloses System der Autorenförderung hat in den letzten beiden Jahrzehnten eine neue Autorengeneration hervorgebracht. Spätestens seit Beginn des 21. Jahrhunderts kann man von einem Repertoire des Kinder- und Jugendtheaters sprechen.

Die Einführung vermittelt einen historisch-systematischen Überblick über die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters im Osten und Westen Deutschlands in den vergangenen 70 Jahren und verweist auf künstlerische, literarische und stoffliche Entwicklungslinien, die für das zeitgenössische Kinder- und Jugendtheater prägend gewesen sind. Neben einem Vorlesungsanteil werden Schwerpunkte der historischen Entwicklung anhand von Beispieltexten aus den jeweiligen Zeiträumen diskutiert.

Die Einführung thematisiert anhand der analysierten Texte und ihrer Entstehungsbedingungen die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters als darstellende Kunst, das jeweilige Kindheitsbild in der Gesellschaft und die gesellschaftliche Verantwortung des Kinder- und Jugendtheaters heute und in den unterschiedlichen Phasen seiner historischen Entwicklung.

Nachweis  
Literatur

Essay (Hausarbeit)  
*Literaturempfehlungen:*

Ewers, Hans-Heino (2000): Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung, München: Fink.

Schneider, Wolfgang; Taube, Gerd (2015): Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland. Begegnungsforum. Austauschplattform. Diskursort. Frankfurt am Main: Peter Lang

Taube, Gerd (2011): Kinder- und Jugendtheater der Gegenwart, in: Lange, Günter (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 290-306.

### **Kleist - Dramen und Erzählungen**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt „Alles kehrte nun in die alte Ordnung der Dinge zurück.“ – Ein solcher Satz wie dieser aus der Erzählung „Die Marquise von O...“ steht in Kleists Texten keinesfalls im Zeichen der Beruhigung, sondern ist Ausdruck einer gerade nicht mehr vertrauenswürdigen Ordnung der Dinge, einer zutiefst beunruhigten, aus den Fugen geratenen und seine zivilisatorischen Gewissheiten verlierenden (europäischen) Welt. Soziale Ordnungsstrukturen, Sinnhaftigkeit des Handelns und Identität stehen in Kleists Dramen und Erzählungen im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Spiel. Zur Seminarlektüre werden neben ausgewählten Dramen und Erzählungen auch poetologische Texte Kleists gehören.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Textgrundlage (bitte selbst anschaffen): Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe. Zweibändige Ausgabe in einem Band. Hg. von Helmut Sembdner. München: dtv

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

- Ingo Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch: Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart/Weimar 2009
- Bernhard Greiner: Kleists Dramen und Erzählungen. Tübingen/Basel 2000.

### **Komödien der Aufklärung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Ein differenzierteres poetologisches Gerüst bekommt die deutsche Komödie erst in der Zeit der Aufklärung angelegt. Anfänglich dominiert noch die so genannte Verlachkomödie, in der das fehlerhafte Verhalten lasterhafter Personen exemplarisch dargestellt wird. In der Mitte der 1740er Jahre zeigen sich in der rührenden Komödie erste empfindsame Elemente, wodurch die Komik in den Hintergrund tritt. Im Jahr 1767 führt Lessing in seiner „Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“ den aufklärerischen und den empfindsamen Komödientypus zu einer Synthese. Neben ausgewählten Dramen von Christian Fürchtegott Gellert und Luise Gottsched stehen Lessings Komödien im Mittelpunkt des Seminars, in dem auch die zentralen poetologischen Texte der Zeit berücksichtigt werden.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises sind die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay (2-3 Seiten) oder Referat.
Literatur	Eine Überblicksdarstellung bietet Horst Steinmetz in seinem Band „Die Komödie der Aufklärung“. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Christian Fürchtegott Gellert „Die zärtlichen Schwestern“ (UB 8973); Luise Adelgunde Victorie Gottsched „Die Pietisterei im Fischbein-Rocke (UB 8579); Gotthold Ephraim Lessing „Die Juden“ (UB 7679), „Der junge Gelehrte (UB 37), Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück (UB 10). Weitere Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### Lenz-Lektüren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt „Frei wie der Wind / Götter wir sind“, dichtet J.M.R. Lenz 1776. Er gehört zu der Generation junger Schriftsteller, die als Stürmer und Dränger in die Literaturgeschichte eingehen sollten. Das Seminar versteht sich als Einführung in diese Periode, die zur Epoche der Aufklärung gehört. Gelesen und im kulturhistorischen Kontext diskutiert werden sollen Der Hofmeister (1774), Die Soldaten (1776) sowie die Soldatenschrift: Über die Soldatenehe; außerdem besprochen werden programmatische poetologische Texte, wie Anmerkungen übers Theater (1774); auf Wunsch auch Erzählungen und Gedichte.

Darüber hinaus wird sich das Seminar um die Lenz-Rezeption kümmern, z.B. bei Büchner (Lenz, Novelle, 1839) und Brecht (Hofmeister-Bearbeitung, 1949); bei entsprechendem Interesse und mit geeigneten Referent/-innen kann auch das Thema „Lenz im zeitgenössischen Musiktheater (B.A. Zimmermann, W. Rihm u.a.) vorgestellt werden.

Nachweis Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet.

Literatur Zur Einführung:

-- Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren, Texte, Themen. Stuttgart: Reclam 1997.

-- Jürgensen, Christoph u. Ingo Irsigler: Sturm und Drang. Göttingen: UTB 2010.

-- Sturm und Drang. Das große Lesebuch. Frankfurt/M.: Fischer Tb. 2011, ca. 688 S., 12 €

-- Sturm und Drang – Epoche der Grenzüberschreitungen. Gefährdete Existenzen – Jahresgabe 2011. 14,80 €.

### Literatur der Weimarer Republik



Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Als dominante ästhetische Richtung während der ‚Stabilisierungsphase‘ der Weimarer Republik gilt die Neue Sachlichkeit. In ihrer unsentimental-‚coolen‘, reportagenahen Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Wirklichkeit (Inflation und Arbeitslosigkeit, Technik- und Amerikabegeisterung, großstädtische Angestelltenkultur und ‚Neue Frauen‘-Typen, Stars, Glamour und Reklame, Jazzmusik und Massenmedien wie Radio oder Kino) prägte die Neue Sachlichkeit als Epochenstil zwischen den beiden Weltkriegen nicht nur die Literatur, sondern ebenso die bildende Kunst, Architektur und Design, Mode und populäre Unterhaltungskultur. Gerade in ihrem wechselseitigen Austauschverhältnis von Alltagskultur, Journalismus und Literatur sowie der neuartigen Durchdringung von Kunst und Kommerz, Realität und künstlerischer Simulation, Original und Kopie liegt die bis heute faszinierende Brisanz neusachlicher ‚Gebrauchsästhetik‘ mit ihren Konsequenzen für die traditionelle Unterscheidung von Literatursystem und Umwelt. An Beispielen aus Prosa, Drama und Lyrik von Bertolt Brecht, Erich Kästner, Ödön von Horváth, Vicki Baum und Irmgard Keun soll dem nachgegangen werden.
Nachweis	Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).
Literatur	Einführende Literatur: Gregor Streim: Einführung in die Literatur der Weimarer Republik, Darmstadt 2009.

### **Ludwig Uhland – ein ‚vergessener Klassiker‘ des 19. Jahrhunderts (Blockseminar)**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	Ludwig Uhland gilt heute als ‚vergessener Klassiker‘ der deutschen Literaturgeschichte. Seine immense Popularität im 19. Jahrhundert verdankte er nicht nur seinen literarischen Werken, insbesondere seinen Balladen. Er wurde auch aufgrund seines politischen Engagements und seiner wissenschaftlichen Untersuchungen zu mittelalterlicher Poesie hoch geschätzt.
--------	---

Das Seminar wird sich mit Uhlands Schaffen vor dem Hintergrund der Frage befassen, anhand welcher Kriterien Uhlands Stellenwert im Kanon der deutschen Literatur seit dem 19. Jahrhundert erfasst wurde. In diesem Zuge sollen einerseits Begriffe wie Einfachheit, Volkstümlichkeit und Popularität ausgelotet werden. Andererseits wird aber auch die Frage nach der Erziehungseignung Uhland'scher Texte behandelt. Dies betrifft vor allem die didaktische Eignung seiner Balladen für den Schulunterricht. Wir werden daher nicht nur Uhlands eigene Texte lesen, sondern auch historische Dokumente, welche diese Fragen beleuchten.

Voraussetzung	Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass ein Referat übernommen wird.
---------------	---

### **Lyrik und Lyriktheorie seit 1945**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen literaturhistorischen Überblick über bedeutende Strömungen der deutschsprachigen Lyrik und Lyriktheorie seit 1945. Im Zentrum der Einzelanalyse, mit denen das Seminar gezielt an Ihre Arbeiten im Einführungsseminar anknüpft, stehen jene Autorinnen und Autoren, die selbst nicht nur wegweisende Gedichte verfasst, sondern sich zugleich auch theoretisch mit ihrem Schreiben und dem Status des Gedichts auseinandergesetzt haben. Gelesen werden Texte von Günter Eich, Paul Celan, Nelly Sachs, Ingeborg Bachmann, Ernst Jandl u.a. Zur Vorbereitung lesen
--------	---



Sie bitte: Jürgen Egyptien, Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945,  
Darmstadt 2006.

### Michael Ende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Ewers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],  
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Im Zentrum des Seminars soll die Beschäftigung mit den zwei Hauptwerken stehen:  
"Momo" und "Die unendliche Geschichte". Die beste Vorbereitung wäre die - hoffentlich  
neuerliche - Lektüre beider Romane. Die Erinnerung an frühere Lektüren reicht nicht  
aus! Die Unterscheidung von Jugend- und Erwachsenenliteratur lässt sich auf Endes  
Werk nicht anwenden, was nicht ausschließt, dass einzelne seiner Titel ausschließlich  
an Erwachsene gerichtet sind. Diese sollen ebenso behandelt werden wie seine  
Theaterstücke. Ab den 1970er Jahren darf Ende als kritischer Anhänger der Romantik  
gelten, wobei er in seiner Parabolik und Allegorik gleichzeitig in hohem Maße Kafka  
verpflichtet ist. Schulisch gesehen gehört Endes Werk in die Sekundarstufe I und II.

Nachweis Hausarbeit / Präsentation  
Literatur s. Kommentar

### Monster und Monströses

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Laut moraltheologischen Schriften des Hochmittelalters dienen Monster als ein  
Mahnmal, das den Gläubigen das Abweichen vom rechten Weg aufzeigen sollte.  
Die lateinischen Verben *monstrare* (zeigen) und *monere* (mahnen), die mit dem  
Wort *monster* etymologisch verwandt sind, weisen ebenfalls auf diese Bedeutung  
des Wortes hin. Die poetischen Funktionen des Monströsen werden im Seminar  
anhand von Heldenepen (*Beowulf*, *Ortnit*), höfischen und antiken Romanen (*Iwein*,  
*Apollonius von Tyrus*) sowie modernen Verfilmungen mittelalterlicher Stoffe (Fritz  
Langs *Nibelungen*, *Beowulf*) ausgearbeitet. Ausgehend von den körperlichen und  
charakterlichen Devianzen, die ein Wesen zum Monster machen, werden im Seminar  
auch Fragen nach den Normen gestellt, deren Überschreitung die monströsen Figuren  
oft markieren.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Voraussetzung Bereitschaft zur UMFANGREICHEN Lektüre und zum Lesen englischer Texte

### Natur und Umwelt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Weinmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:  
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Kinder- und Jugendliteratur hat immer schon auf vielfältige Weise das Verhältnis  
des Kindes und des Jugendlichen zur Natur bzw. zu seiner Umwelt gestaltet. Dabei  
geht sie in den Grenzen einer „ökologischen Kinder- und Jugendliteratur“ (Dagmar  
Lindenpütz) nicht auf, denn es ging Autorinnen und Autoren immer auch darum,  
ihre jungen Leserinnen und Leser für den Wert von Natur, Tier- und Umwelt zu  
sensibilisieren. Seit den 1970er Jahren treten in Kinder- und Jugendromanen vermehrt  
Kinder und Jugendliche als Umweltaktivisten auf, die zum Schutze der Umwelt  
aktiv werden und ihren Leserinnen und Lesern damit ein Beispiel geben sollen, sich  
ihrerseits zu engagieren. In jüngerer Zeit scheut die Kinder- und Jugendliteratur immer  
seltener davor zurück, ihren jungen Leserinnen und Lesern – in realistischen wie  
auch in phantastischen Werken – ökologische Katastrophen globalen Ausmaßes  
auszumalen.

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Werke gelesen, die seit der zweiten  
Hälfte des 20. Jahrhunderts in deutscher Sprache erschienen sind. Es soll dabei ein  
möglichst breites Spektrum verschiedener Aspekte des Verhältnisses junger Menschen  
zur Natur bzw. Umwelt abgedeckt werden. Die genauen Titel werden zu Beginn des

Semesters bekannt gegeben. vergriffene Werke und die relevante Forschungsliteratur werden zu Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass Sie die ausgewählten Werke lesen. Leistungsnachweise können sowohl durch Hausarbeiten (BA und LA) als auch durch Essays (BA) oder durch Präsentationen (BA und LA) erworben werden.

Nachweis Leistungsnachweise können sowohl durch Hausarbeiten (BA und LA) als auch durch Essays (BA) oder durch Präsentationen (BA und LA) erworben werden.

Literatur **Zum Einstieg empfohlene Literatur:**

Dagmar Lindenpütz: Natur und Umwelt als Thema der Kinder- und Jugendliteratur.  
In: Günter Lange (Hg.): Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Bd. 2.  
Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2000, 727-745

### **Oswald von Wolkenstein**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Oswald von Wolkenstein spielte als Südtiroler Adeliger eine wichtige Rolle in der Politik des Landes, war aber auch als Diplomat in Diensten des deutschen Kaisers tätig. Gleichzeitig ist Oswald mit über 100 Liedern aber auch einer der wichtigsten Dichter des 15. Jahrhunderts, wobei er einerseits zahlreiche Gattungstraditionen des hohen Mittelalters aufnimmt, andererseits aber auch, angeregt unter anderem durch romanische Einflüsse, zu neuen Liedformen und -versuchen kommt, die insbesondere durch seinen spielerischen, z. T. sogar experimentellen Umgang mit musikalischem, sprachlichem und literarischem Material geprägt sind. In dem Seminar soll dem problematischen Verhältnis zwischen der für einen spätmittelalterlichen Dichter außergewöhnlich gut bezeugten Biographie und den scheinbar autobiographischen Liedern sowie den innovativen literarischen Ansätzen Oswalds nachgegangen werden.

### **Realismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt ‚Realistische‘ Literatur weist eine starke Wirklichkeits-Referenz auf. Doch was heißt überhaupt Wirklichkeit? Für die Epoche des Realismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat Rudolf Helmstetter vorgeschlagen, die zunehmend globaler werdenden Informationen aus der Wirklichkeit stärker auf ihren medial vermittelten Charakter über die zeitgenössischen Familienzeitschriften hin zu untersuchen – gleichzeitig dem bevorzugten Publikationsmedium von Autorinnen und Autoren wie Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Ferdinand von Saar oder Marie von Ebner-Eschenbach. Das wollen wir in diesem Lektüre intensiven Seminar an Prosabeispielen und publikationsgeschichtlichen Rahmenbedingungen der genannten Autorinnen und Autoren sowie an den programmatischen Realismuskonzeptionen dieser Zeit überprüfen.

Voraussetzung Zu den Teilnahme-Anforderungen gehört die Übernahme einer Expertenschaft (= referatsähnlicher Diskussionsbeitrag mit Handout).

### **Rheinromantik. Der Rhein als Topos in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der Rhein ist in der Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts ein Topos von mythologischer, nationaler und politischer Bedeutung. So bildet die gemeinsame Rheinreise von Clemens Brentano und Achim von Arnim im Juni 1802 den Ausgangspunkt für ihr romantisches Kunstprogramm, das die beiden Autoren in ihrem Briefwechsel entwickeln. Brentano erfindet in der Ballade von der „Lore Lay“ und in den „Märchen vom Rhein“ Gestalten und Handlungen, um Orte am Rhein mythologisch und die Rheinlandschaft – besonders in der napoleonischen Besatzungszeit – als Gegend von nationaler Bedeutung zu begründen. Neben Briefen, in denen Autoren der Romantik auf ihre Rheinreise zurückblicken, Brentanos Märchen vom Rhein und den Loreley-Gedichten von Clemens Brentano und Heinrich Heine wird auch der Rhein

als national-politischer Topos in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts Thema sein; überdies werden Reiseberichte englischer und französischer Autoren einbezogen sowie kunsthistorische Bezüge hergestellt.

### **Tendenzen der aktuellen Jugendliteratur und deren Reflexion in Theorie und Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** Das Seminar wird sich mit neueren Tendenzen der aktuellen realistischen Jugendliteratur beschäftigen, die derzeit in Theorie und Literaturkritik unter dem Stichwort „Crosswriting“ bzw. „All Age“ verhandelt und in den Medien teils auch kontrovers diskutiert werden. Gemeint sind damit Texte, die sich in Formen und Themen der ‚allgemeinen Literatur‘ annähern, altersübergreifend gelesen werden und damit auch die Frage nach den Grenzen und Grenzüberschreitungen zwischen den beiden Literaturen bzw. Literatursystemen aufwerfen.

Das Seminar wird sich in diesem Rahmen mit verschiedenen Genres und Texten beschäftigen: Einerseits soll es um Beispiele eines forcierten Realismus gehen, wie er etwa in den aktuellen Thrillern von Kevin Brooks: "Bunker Diary" und Friedrich Ani "Die unterirdische Sonne" erprobt wird. Zudem werden wir uns mit ausgewählten Beispielen der neueren Jugend- und Adoleszenzliteratur beschäftigen, die vor allem aufgrund ihrer ästhetischen Formen zum Phänomen des Cross Writing zu rechnen wären: Wolfgang Herrndorf "Tschick", Tamara Bach: "Busfahrt mit Kuhn", Finn Ole Heinrich: „Räuberhände“. Die Auseinandersetzung mit den existentiellen Themen von Krankheit und Tod wird im angesprochenen Zusammenhang einen weiteren Schwerpunkt bilden.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Texten, einbezogen werden die Diskussionen in Literaturwissenschaft und -kritik, die grundsätzlichere theoretische Konzepte betreffen und nicht zuletzt Fragen danach aufwerfen, was Jugendliteratur sein kann und soll.

### **Unverständlichkeit**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 28.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Dass das Verstehen von Texten ein hochgradig unwahrscheinliches Unternehmen ist, lässt sich nicht nur mit den einschlägigen poststrukturalistischen Problematisierungen betonen. Literarische Texte (nicht nur, aber verstärkt) um 1900 sind es selbst, die sich zunehmend einer hermeneutischen Lektüre widersetzen. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, wie solch einer augenscheinlich ‚unverständlichen‘ Literatur mit literaturwissenschaftlichen Mitteln überhaupt beizukommen ist. Zu vermuten ist, dass es dabei nicht so sehr um Hermeneutik, sondern vielmehr um Verfahrensfragen gehen sollte. Welche konkreten Verfahren liegen literarischen Texturen der Jahrhundertwende zugrunde? Welche generativen Regeln zur Textherstellung lassen sich unterscheiden? Und wie erzeugen literarische Texte Effekte von Unverständlichkeit?

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, soll die literaturtheoretische Fassung von ‚Unverständlichkeit‘ (Baßler) mit der Lektüre literarischer Texte des Zeitraums um 1900 konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei auf Texte von den Naturalisten bis zur ‚emphatischen‘ Moderne. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte literarische Unverständlichkeit betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Einüben von Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen.

Voraussetzung	Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Baßler, Moritz: Die Entdeckung der Textur. Unverständlichkeit in der Kurzprosa der emphatischen Moderne 1910–1916, Tübingen: Niemeyer 1994 (= Studien zur deutschen Literatur 134). Fohrmann, Jürgen: Über die (Un-)Verständlichkeit, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 68 (1994), Nr. 2, S. 197–213.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr und Do, 8-10 Uhr statt.

### *Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)*

#### **Entwicklung von Kompetenzen an der Schnittstelle von Sprechen und Hören, Lesen und Schreiben**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung in literaturdidaktischer Hinsicht betrachtet werden. Nämlich als Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann.

So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Im handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur wird das textgetreue Nacherzählen oft in ein Umerzählen bekannter literarischer Stoffe überführt, wobei Geschichtenmustern angeeignet werden können. Und schließlich bieten Hörspiele Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (siehe Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. Dafür werden als Anschauungsbeispiel folgende Hörspielfassungen einbezogen: Albert Wendts „Betty Kettenhemd“ (Übergangsliteratur), Wolfgang Herrndorfs „Tschik“ (Jugendliteratur) und Sascha Staniscic' „Vor dem Fest“ (für junge Erwachsene)

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. oder FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

#### **Grammatische Sprachreflexion Im DU I**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Anforderungen an den schulischen Grammatikunterricht betrachtet und die entsprechenden sprachlichen Phänomene aus linguistischer Perspektive reflektiert. Darauf basierend werden Ansätze der Grammatikdidaktik kritisch diskutiert.

Nachweis Klausur

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

#### **Grammatische Sprachreflexion Im DU II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Müller

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Anforderungen an den schulischen Grammatikunterricht betrachtet und die entsprechenden sprachlichen Phänomene aus linguistischer Perspektive reflektiert. Darauf basierend werden Ansätze der Grammatikdidaktik kritisch diskutiert.

Nachweis Klausur

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **LRS / Legasthenie II**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36  
Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sprachdidaktik von Lese- und/oder Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden Fragen der Diagnose und Therapie an geeigneten Beispielen behandelt.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort Die Leitung des Seminars wird Frau Claudia Müller, Juniorprofessorin der Universität Bochum, übernehmen.

### **Orthografieerwerb – Diagnostik und Förderung im Unterricht**

Blockseminar, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Müller-Brauers

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Müller-Brauers

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.09.2015 - 25.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

### **Qualitative Fehleranalyse zur individuellen Förderung rechtschreibschwacher Schüler**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Luka

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Luka

Inhalt In dieser Übung lernen Sie anhand authentischer Schülertexte von rechtschreibschwachen Kindern und Jugendlichen eine qualitative Fehleranalyse durchzuführen und die Ergebnisse im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht und die individuelle Förderung zu interpretieren. Das Fehleranalyseinstrument OLFA wird methodisch untersucht und auf Vor- und Nachteile, insbesondere auf die praktische Durchführung in der Schule, geprüft. Auf Grundlage verschiedener Fehlerprofile werden Fördermaterialien erstellt und kritisch begutachtet.

Nachweis Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie durch regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und den Diskussionen, Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zur praktischen Erstellung von Fördermaterialien.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Fachdidaktik Deutsch.

Literatur Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung die „OLFA 3-9, Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9, Instrument und Handbuch“ (isb-Verlag, Oldenburg).

Gerne können Sie eigene Schülertexte mitbringen, sofern diese von einem rechtschreibschwachen Schüler (mind. 50 Fehler auf 350 Wörter) der Klassenstufe 5-10 in einem Zeitraum von 3-4 Wochen geschrieben wurde und aus mindestens 350-500 Wörtern besteht. Einzelheiten dazu besprechen wir in der ersten Sitzung.

### **Schriftliche und mündliche Sprachreflexion im Deutschunterricht**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Thomé



Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sprachdidaktik von Lese- und/oder Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden Fragen der Diagnose und Therapie an geeigneten Beispielen behandelt.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

### **Schriftsprachdidaktik**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Thomé

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Thomé

Inhalt Im Seminar werden zunächst Grundzüge einer tragfähigen Orthographietheorie erarbeitet. In der zweiten Semesterhälfte werden dann deren didaktische Umsetzung erörtert und mit lerntheoretischen Erkenntnissen untermauert.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung

### **Sprachförderung in Kindergarten und Schule**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Smits

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Smits

Inhalt Welche Ziele verfolgen Sprachförderprogramme, die in Kindergarten und Schule eingesetzt werden? Welche Modelle und Konzeptionen gibt es? Welchen Kriterien muss eine Sprachförderung genügen, um tatsächlich zur Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten beitragen zu können? Welche Materialien und Methoden eignen sich für welches Alter? Im Rahmen dieses Hauptseminars sollen diese Fragen bearbeitet werden, indem verschiedene Modelle vorgestellt und Evaluationskriterien für Sprachförderprogramme entwickelt werden. Eine praktische Ergänzung bildet die Konzeption und Durchführung einer Sprachfördereinheit

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

### **Sprachförderung und Dramapädagogik**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Frerichs

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

Inhalt Der Ansatz, Sprachunterricht und -förderung durch den Einsatz theatralischer Elemente bzw. direkt über das Theaterspiel zu betreiben, erfreut sich gegenwärtig einer gewissen Beliebtheit und stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den üblichen methodischen Vorgehensweisen dar. Sprachverwendung und Auseinandersetzung mit Sprache erfolgen auf spielerischer Ebene und wie in alltäglichen Kommunikationssituationen unter Einsatz der ganzen Person.

In der Übung soll ein Einblick in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dramapädagogischer Mittel im Rahmen der Sprachförderung gegeben werden. Diese reichen vom Grammatiktraining über die Förderung von Sprachbewusstheit sowie mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit bis hin zur Verbesserung von Aussprache und Leseverständnis.

Nach einer Orientierung über die sprachdidaktischen Grundlagen, werden in der Übung verschiedene Ansätze der Dramapädagogik vorgestellt, ausprobiert und auf ihre Verwendbarkeit im Schulalltag (Deutschunterricht, DaZ, DaF) hin befragt. Am Ende der Veranstaltung sollten die TeilnehmerInnen ausreichend praktische Erfahrungen in der spezifischen Methodik der Dramapädagogik gesammelt haben und in der Lage sein, sie sinnvoll einzusetzen.



Nachweis aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen, Durchführung einer dramapädagogischen Einheit

Literatur wird bekanntgegeben

### **Sprachstandsdiagnoseinstrumente auf dem Prüfstand**

Hauptseminar, ECTS: 3 CP + 2 CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Smits

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Smits

Inhalt "In Hessen sollen deshalb schon alle Vierjährigen auf Sprachauffälligkeiten hin untersucht werden. Kindersprachscreening, kurz Kiss, heißt das Programm des Sozialministeriums." (FR-online.de, eingestellt am 13.12.2008) Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, das (flächendeckend) eingesetzt wird, um die Sprachkompetenz von Kindern beurteilen zu können? Diese grundsätzliche Frage wird im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erstsprache oder Deutsch als Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung der Theorien zum Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

### **Umgang mit Rechtschreibschwierigkeiten in Schule und Wissenschaft**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131, Luka

Inhalt In diesem Hauptseminar setzen Sie sich auf interdisziplinärer Ebene mit dem Thema Rechtschreibschwierigkeiten auseinander. Dazu lernen Sie verschiedene Diagnose- und Förderinstrumente kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Anhand authentischer Schülertexte von rechtschreibschwachen Kindern und Jugendlichen führen Sie qualitative Fehleranalysen durch und interpretieren die Ergebnisse im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht und die individuelle Förderung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ oder Grundkenntnisse in Phonologie/Phonetik.

Literatur Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung die „OLFA 3-9, Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9, Instrument und Handbuch“ (isb-Verlag, Oldenburg).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### ***Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)***

#### **Aktuelle literarische Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Literaturunterricht**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil, wie auch immer er konzeptionell ausgerichtet ist. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert. Inhaltlich wird es um sogenannte „Ganzschriften“ gehen, also Romane und Erzählungen, von denen derzeit 1-2 pro Schuljahr für den Literaturunterricht gelesen werden.

Voraussetzung Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aber fragen Sie sich bitte ernsthaft, ob Sie 10 oder mehr aktuelle literarische Bücher für dieses Sommersemester lesen wollen und können.

## Literatur

Vorbereitend muss für jede unserer Sitzung ein Roman bzw. ein Kinderbuch gelesen werden - also ein Text der Gegenwartsliteratur, der von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Eignung des Romans für das literarische Lernen wird in der Gruppe reflektiert. Die Übung fordert also ein beträchtliches Lesequantum – die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre definitiv nicht möglich! Die Bücher für die weiteren Sitzungen wird Ende Mai gemeinsam beschlossen. Es empfiehlt sich, die Texte rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien, und mit der Lektüre möglichst schon in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen, sonst wird es schnell zu viel. Folgende Texte lesen wir in der ersten Hälfte des Semesters:

21.04. Frida Nilsson: Ich, Gorilla und der Affenstern. Gerstenberg 2010. 176 Seiten. (5. Klasse)

28.04. Martin Baltscheit: Die besseren Wälder. Beltz und Gelberg 2013 (7. Klasse)

05.05. Jenny Jägerfeld: Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich. Hanser 2010. 288 Seiten (9. Klasse)

19.05. Wilhelm Genazino: Bei Regen im Saal. Hanser 2014. 158 Seiten (10 Klasse)

02.06. Xavier-Laurent Petit: Steppenwind und Adlerflügel. Dressler 2006 / DTV 2009. 160 Seiten (5. Klasse)

09.06. Patrick Ness, Siobhan Dowd: Sieben Minuten nach Mitternacht. cbj 2011 (all Ages, hier: 8. Klasse)

## Aufgaben für den DU

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Heyer

Inhalt Wie in einer Untersuchung von Heynitz' zu den ‚Konzeptualisierung literarästhetischen Verstehens‘ (2012) herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Lernarrangements und Lernaufgaben für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 2.2.4. Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

## Aufgaben im LU der Sek I zu kleiner Prosa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kurze Geschichten sind sozusagen die Fingerübungen im Feld des Literarischen – für junge Leser/-innen, deren literarische Sozialisation mit dem Hören solcher Texte beginnt, aber auch für Autor/-innen, die oft gleichsam am Rand der Arbeit an größeren Projekten Kurzprosa verfassen. Bei aller Formenvielfalt solcher Erzählungen ist es die Kürze, die zur thematischen Konzentration und zur Deutlichkeit zwingt: die kleine

Prosa verwirklicht oft eine herausfordernde, textseitig manchmal wenig artistische, aber auch voraussetzungsarme Lesersprache. Dadurch wird sie für das „wide reading“, die Wahrnehmung und das Verständnis der literarischen Formenvielfalt, besonders geeignet.

Traditionell beginnt der Literaturunterricht als Fachunterricht ab der fünften Klasse entsprechend mit kurzen Prosatexten, deren Textformen z.T. bereits bekannt sind. Im Seminar sollen Grundformen der Kurzprosa (Märchen, Fabel/Parabel, Kurzgeschichte) an Beispielen kennen gelernt und vor dem Horizont der Gattungsbeschreibungen der traditionellen kleinen Formen auf ihre Potentiale für ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen hin befragt werden. In diesem Zuge werden wir uns damit beschäftigen, Aufgaben als didaktische Werkzeuge zu konzipieren und einzusetzen.

Nachweis Ein Leistungsnachweis wird durch die Entwicklung und Begründung von Lernaufgaben erworben (Kleine Hausarbeit).

Voraussetzung Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Mit Semesterbeginn werden die Primär- und Sekundärtexte für dieses Seminar auf Olat verfügbar sein. Lesen Sie bitte vorbereitend den Basisartikel in: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Die Zeitschrift gibt es in der Bibliothek, den Artikel auf Olat.

### **Dramendidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Perspektive von Theatralität und Inszenierung bieten Dramentexte Herausforderungen für den schulischen Unterricht, wobei Zugänge über die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen geschaffen werden können.

An einer Auswahl von gegenwartsdramatischen Texten: Wolfram Hölls „und dann“, Marianna Salzmanns „Schusterjungen Hurenkinder“ und Heiner Müllers „Zement“ soll dies erprobt werden. Es handelt sich dabei um sog. nichtdramatische Dramentexte, die allesamt einen Blick auf Gesellschaft werfen: Aufwachsen in sozial prekären Verhältnissen aus Perspektive eines Kindes (Höll), ein Generationenportrait in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche (Salzmann) und der Blick auf Geschichte (Müller). Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke akzentuieren die Medienästhetik.

Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die Veranstaltung kann mit einer Klausur zur Medienästhetik und -praxis (FD 2.2.1) oder(!) mit einer Hausarbeit (FD 2.2.2) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### **Entwicklung von Kompetenzen an der Schnittstelle von Sprechen und Hören, Lesen und Schreiben**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung in literaturdidaktischer Hinsicht betrachtet werden. Nämlich als Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann.

So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Im handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur wird das textgetreue Nacherzählen oft in ein Umerzählen bekannter literarischer Stoffe überführt, wobei Geschichtenmustern angeeignet werden können. Und schließlich bieten Hörspiele Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (siehe Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. Dafür werden als Anschauungsbeispiel folgende Hörspielfassungen einbezogen: Albert Wendts „Betty

Kettenhemd“ (Übergangsliteratur), Wolfgang Herrndorfs „Tschik“ (Jugendliteratur) und Sascha Stanicic' „Vor dem Fest“ (für junge Erwachsene)

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. oder FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

### **Lebensentwürfe, Werther und das Abitur. Kanonische Texte in der Sekundarstufe II**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** Um Selbst- und Weltentwürfe, Ideal und Wirklichkeit geht es in der Einführungs- und Qualifizierungsphase und in der Auseinandersetzung mit diesen Themen begegnen den Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum Abitur neben Goethes Werther Kleists Marquise von O, Kafkas Gregor Samsa, Fontanes Frau Jenny Treibel und Büchners Lenz. Diese Begegnungen, die durch den historischen Abstand und die daraus resultierende Fremdheit erschwert werden, gilt es produktiv zu machen für gegenwartsrelevante Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.

Aber was genau können sie lernen? Warum mit diesen Texten? Und wie?

Das Seminar zielt auf die vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Fragen durch die literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische Analyse ausgewählter Texte aus der verpflichtenden Leseliste für das hessische Landesabitur 2016. Im Kontext dieser Analyse werden Modelle der Lese- und Rezeptionskompetenz sowie Konzepte zu deren Förderung reflektiert und konkrete Unterrichtsideen für die Oberstufe entwickelt. Dabei geht es auch um die Einbeziehung anderer Medien wie Film und Theater.

**Nachweis** Anmeldung bitte per Email an sander.unifrankfurt@yahoo.de  
**Literatur** Lektüre, Mitarbeit, kurze Präsentation, kleine Hausarbeit

- Goethe: Die Leiden des jungen Werthers
- Kleist: Die Marquise von O...
- Kafka: Die Verwandlung
- Fontane: Frau Jenny Treibel
- Büchner: Lenz

### **Lektüren zwischen Inter- und Transkulturalität für den LU**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Transkulturalität und Hybridität erscheinen als komplexe Modelle der Identitätsbildung in einer globalisierten Welt. Dass allerdings auch interkulturelles Verstehens bedeutsam ist, hat Bredella in einer ausführlichen Reflexion über ‚Narratives und interkulturelles Verstehen‘ (2012) gezeigt.

**Nachweis** Für die Modulteilprüfung in FD 2.2.2. ist eine HA vorgesehen.

**Voraussetzung** Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

**Literatur** Für den deutschdidaktischen Kontext stellt sich die Frage, wie im Umgang mit literarischen Texten, interkulturelles Verstehen gefördert werden kann. An einer Literaturauswahl soll im Weiteren geprüft werden, inwiefern sich literarisches Texte der Gegenwarts- und Kinder- und Jugendliteratur für die Initiierung eines Nachdenkens über Eigenes und Fremdes sowie in Perspektive der Identitätsbildung eigenen, welche Beschaffenheit sie aufweisen (sollten) und was es bei der literarischen Vermittlung und Aneignung zu berücksichtigen gilt.

Dazu ist die vorbereitende Lektüre eines literarischen Werkes ebenso notwendig wie eine Orientierung in den Diskursen der Inter- und Transkulturalität. Zu diesem

Zweck wird ein Reader mit Materialien zur Veranstaltung zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die Ausbildung der Fähigkeit zur gegenstandsorientierten Betrachtung und zur lernerseitigen Adaption der Textauswahl und Umgangsformen ist das Ziel dieser Veranstaltung.

### Literatur hören und lesen: Mediale Formate und ihr Einsatz im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

**Inhalt** Geschichten kann man nicht nur lesen, sondern auch hören! Diese beiden Rezeptionsformen und ihre möglichen Kombinationen stehen im Zentrum dieses Seminars.

Dazu befassen wir uns zunächst mit entsprechender erzählender Literatur und deren unterschiedlichen medialen Audio-Formaten, wie beispielsweise Hörbuch, Hörspiel oder szenische Lesung. Im Seminar stellen Sie Beispiele selbst vor (s. z. B. vorläufige Titelauswahl).

In didaktischer Hinsicht beschäftigen wir uns Seminar mit den Rahmenbedingungen audiogestützter Leseförderung sowie mit der Entwicklung (literarischer) Hörkompetenzen.

Im Zentrum steht nicht allein die Rezeption, vielmehr wird es auch darum gehen, wie Kinder und Jugendliche sich durch die Produktion eigener Audioversionen literarische Textaneignen können und auf diese Weise neben ihrer literarischen Rezeptionsfähigkeit auch ihre Partizipationskompetenz erweitern oder festigen können.

**Dieses Modul richtet sich an folgende Studierende mit folgender Zuordnung: L2,3,5: FD 2.2.1.**

**Nachweis** **Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Vorstellung eines Print-Audio-Duos *oder* einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolio (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

**Voraussetzung** **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Klausur  
**Anmeldung** per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de  
**Literatur** **Print- und Audio-Duos zum Reinschnuppern**

- Milena Baisch: Anton taucht ab (Bd. 1) und Antons macht's klar (Bd. 2) (ab 7)
- Frank Cotrell Boyce: Tschitti. Das Wunderautor fliegt wieder (Roman, ab 8)
- Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und ... Bd. 1-3 (Roman, ab 9)
- Finn-Ole Heinrich: Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt. Bd. 1-3 (Roman, ab 10)
- Anna Gavalda: 35 Kilo Hoffnung (Roman, ab 10+)
- Philip Ardagh: Die Eddie Dickens-Trilogie (ab 11)
- Georg Kreß: Saugnäpfe (Kurzgeschichte, ab 14)
- Timothée De Fombelle Vango, Bd. 1-3 (Roman, ab 14)
- Stefanie de Velasco: Tigermilch (Roman, ab 14+)
- Ror Wolf: Rückblick auf große Tage (Hörspiel, ab 15)
- Anthony McCarten: Superhero (Roman, ab 16+)
- Malin Schwerdtfeger: Mein erster Achttausender (Kurzgeschichte, ab 16+)
- Franz Kafka: Das Schloss (Erzählung, ab 17)

#### Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader, einer Audio-CD sowie mit weiterem Material bei OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau); die Audio-CD im Seminar.
- Zur Anschaffung empfohlen:



Karla Müller: Hörtexte im Deutschunterricht. Poetische Texte hören und sprechen.  
Seelze: Klett/Kallmeyer 2012. – Mit CD.

### **Sprachförderung und Dramapädagogik**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Frerichs

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Frerichs

**Inhalt** Der Ansatz, Sprachunterricht und -förderung durch den Einsatz theatralischer Elemente bzw. direkt über das Theaterspiel zu betreiben, erfreut sich gegenwärtig einer gewissen Beliebtheit und stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den üblichen methodischen Vorgehensweisen dar. Sprachverwendung und Auseinandersetzung mit Sprache erfolgen auf spielerischer Ebene und wie in alltäglichen Kommunikationssituationen unter Einsatz der ganzen Person.

In der Übung soll ein Einblick in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dramapädagogischer Mittel im Rahmen der Sprachförderung gegeben werden. Diese reichen vom Grammatiktraining über die Förderung von Sprachbewusstheit sowie mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit bis hin zur Verbesserung von Aussprache und Leseverständnis.

Nach einer Orientierung über die sprachdidaktischen Grundlagen, werden in der Übung verschiedene Ansätze der Dramapädagogik vorgestellt, ausprobiert und auf ihre Verwendbarkeit im Schulalltag (Deutschunterricht, DaZ, DaF) hin befragt. Am Ende der Veranstaltung sollten die TeilnehmerInnen ausreichend praktische Erfahrungen in der spezifischen Methodik der Dramapädagogik gesammelt haben und in der Lage sein, sie sinnvoll einzusetzen.

**Nachweis** aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen, Durchführung einer dramapädagogischen Einheit

**Literatur** wird bekanntgegeben

### **Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)**

#### **Deskriptive Syntax**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.  
Voraussetzungen:

**Nachweis** Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

**Voraussetzung** Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

#### **Die Sprachen der Welt**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Thomé

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Thomé

**Inhalt** Im Seminar werden die großen Sprachfamilien der Erde mit typischen Vertretern vorgestellt. Dabei werden Fragen der Typologie, Genealogie und allgemein der Sprachbeschreibung bearbeitet.

#### **Geschichte der deutschen Sprache**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß



Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II. Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

### Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Dieses Proseminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld ( 91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

### Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

### Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Müller

Inhalt "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der

kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennen lernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis

a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Kurzreferat  
b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Voraussetzung  
Literatur

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I.  
Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

### **Phonetische Aspekte der Sprachproduktion**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Gegenstand dieser Veranstaltung sind die physiologisch-artikulatorischen Grundlagen der Sprachproduktion. Neben dem Verständnis von Respiration, Phonation und Artikulation und deren Zusammenspiel werden auch das Lautsystem des Deutschen, die Stimmqualität und alternative Möglichkeiten der Stimmproduktion betrachtet.

Nachweis

Klausur

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Ist für BA-L empfohlen, aber kein Pflichtmodul.

**Fällt am 16.6. wegen Krankheit der Dozentin aus!**

### **Phänomene der Psycholinguistik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Das Seminar soll Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik geben. Nach Einführung der methodologischen Grundlagen wird die Modellierung der Sprachproduktion und des Sprachverstehens auf Wort- und Satzebene thematisiert. Ein Schwerpunkt soll dabei der Umgang mit schriftlicher Sprache bilden, insbesondere hinsichtlich individueller Differenzen beim Lesen und beim Leseerwerb. Dazu wird auf die Beziehung zwischen sprachlichen und anderen kognitiven Prozessen eingegangen.

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Literatur

Dietrich, R. (2002) Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet am 16. Juli in H 12 in Bockenheim statt!

### **Phänomene der Semantik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor
Nachweis	Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.
Voraussetzung	Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor
Nachweis	Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.
Voraussetzung	Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

### Phänomene der Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt	Dieses Seminar vermittelt Grundlagenkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen. Themen sind unter anderem: Syntaktische Kategorien und Funktionen, Wortstellung (topologisches Satzmodell), Argumentstruktur und Diathesen, Satzverknüpfung. Wo es sich anbietet, wird auch auf Unterschiede zwischen der Standardsprache und gesprochenen Varietäten (Dialekte, Regiolekte) eingegangen.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I und II
Literatur	Musan, Renate (2013): Satzgliedanalyse. (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik; 6). Heidelberg: Winter. 3., aktualisierte Auflage.  Pittner, Karin und Judith Berman (2013): Deutsche Syntax – ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. 5., durchgesehene Aufl.

### Typologie I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schallert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	In diesem Seminar soll es darum gehen, Eigenschaften des Deutschen auf verschiedenen grammatischen Ebenen (Phoneminventar und suprasegmentale Merkmale, Flexionsmorphologie, Wortstellung usw.) in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Es soll der Blick dafür geschärft werden, was an dieser (übrigens gut erforschten) Sprache aus vergleichender Perspektive typisch, was an ihr merkwürdig ist. Als Vergleichsobjekte dienen vor allem die anderen germanischen Sprachen (z.B. Isländisch, Niederländisch, Jiddisch, Englisch), aber auch die übrigen Sprachen der Welt sollen hier nicht zu kurz kommen. Wie aufschlussreich Unterschiede selbst zu eng verwandten Sprachen sein können, lässt sich anhand eines kleinen Gedankenexperiments zeigen: Der folgende Satz enthält zwar deutsche Wortformen, folgt aber den syntaktischen Regeln des Englischen:
--------	--

(1) Plötzlich, die Türe öffnete und hinein kam der Mann er traf gestern.

Ziel ist es, Unterschiede wie diesen genauer zu beschreiben. Als Analyseinstrumente werden sowohl Konzepte aus der generativen Grammatik als auch aus der funktionalen Typologie vorgestellt.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

- Literatur Harbert, Wayne (2007): The Germanic Languages. Cambridge: Cambridge University Press.
- Haspelmath, Martin et al. (2005): The World Atlas of Language Structures. Oxford: Oxford University Press. Onlineversion:.
- Müller, Stefan (2015): Germanic syntax. Manuskript, Freie Universität Berlin (erscheint in Language Science Press). Onlineversion:.
- Whaley, Lindsay J. (1997): Introduction to typology: the unity and diversity of language. Thousand Oaks [u.a.]: Sage.

### *Schulpraktische Studien*

#### **Begleitveranstaltung Schulpraktische Studien**

Einzeltermin, Lehrperson Kunisch

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

#### **Nachbereitung SPS WS 14/15**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.04.2015 - 19.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Erste Termine sind:

**Montag, den 02.März 2015 von 14.30 bis 17.00 Uh, IG 1.201.**

**Montag, den 16.März 2015 von 14.30 bis 17.00 Uhr, IG 1.201.**

#### **Praktikumsbegleitung:**

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 14:30 - 17:00, 14.09.2015 - 14.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:30 - 17:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

#### **Praktikumsnachbereitung I**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

#### **Praktikumsnachbereitung II**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 26.04.2015 - 26.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Frerichs

#### **Praktikumsvorbereitung I und Durchführung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Hoffmann-Erz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Hoffmann-Erz

#### **Praktikumsvorbereitung II und Durchführung**

Schulpraktische Studien, SWS: 3.0, Lehrperson Hoffmann-Erz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Hoffmann-Erz

#### **Vorbereitung SPS Deutsch**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

#### **Vorbereitung der schulpraktischen Studien I**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frerichs

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Frerichs

### Vorbereitung der schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frerichs

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Frerichs

### Englisch

#### American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class.

**Registration not necessary.**

### Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: [munsch@em.uni-frankfurt.de](mailto:munsch@em.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

### **Exam Colloquium for Lehramt**

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

### **Examenskolloquium für Studierende der Anglistik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Dieses Kolloquium bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Anglistik vorzubereiten, sowie über Aspekte ihrer Examensarbeiten zu diskutieren.

### **Forschungskolloquium Fremdsprachendidaktik**

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

### **Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use**

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner/Lohe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkmann 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkmann 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching,



foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

- **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

- **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung

The lecture series is open for students of all disciplines. **Registration is not necessary.**

**The lecture can be attended by anyone who is interested. However, there will be no credit points offered for participation.**

**If you need a Schein, you can attend the corresponding Hauptseminar (only L2/L3 FD3.1, FD 4.3)**

Literatur

References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkmann, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

*Schößler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung startet am 28.4.15.**

*Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)*

**Integrated Language Skills (Level I)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

**Inhalt** Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

**Voraussetzung** Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 9th of April, to 2pm, 14th of April, 2015.**

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Voraussetzung** Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

## Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 11, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 12, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15, Benstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Benstein

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

**Inhalt** Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

**Voraussetzung** Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

**Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 3rd of March, to 2pm, 1st of April, 2015.**

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

### Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

### **Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)**

#### **Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt The lecture provides an introduction to and overview of British cultural and social history from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century.

Voraussetzung Registration is not necessary. Visiting the tutorials is hotly recommended!

Literatur A reader with relevant texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

#### **Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Herzogenrath/Holst/Jungbluth

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Allen

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Herzogenrath

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Jungbluth

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

**Herzogenrath:** This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3  
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

**Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 10. April 2015, 16 Uhr.  
Listen hängen ab Mo., 9. März 2015 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus.  
(Keine telefonische Anmeldung!!!)**

Literatur

**Herzogenrath:** Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available.

**Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

**Ramirez:** Students must purchase two texts: (1) Michael Meyer's English and American Literatures (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5), and (2) a course reader. The reader will be available at Script & Kopie (Wolfgangstraße 14) by the first week of class.

**Jungbluth:** A reader will be made available at Script & Kopie (Wolfgangstraße) by the beginning of April 2015. It is recommended that you purchase a copy of: Nünning, Vera and Ansgar Nünning, *An Introduction to the Study of English and American Literature*, Klett 2009 (ISBN 978-3-12-939619-3).

**Holst:** Please purchase The Arden Shakespeare Edition of *Macbeth* and the Penguin Classics Edition of Lewis Carroll's *Alice Adventures in Wonderland*. A reader with additional material will be available by the beginning of the term.

## Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States as well as the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

### **Wichtig!!!!**

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende müssen deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2015 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2015/16 belegen.

### **Wichtig!!!**

This course is open to undergraduate students (B.A., Grundstudium Magister) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

#### Literatur

A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

### **Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Kuhl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

#### Inhalt

Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

#### Voraussetzung

Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 2. März 2015 an der Bürotür: IG 4.216

#### Literatur

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

### **Introduction to Linguistics**

Proseminar, Lehrperson Jonas/Rado/Richter

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 2.108



Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Richter

Di, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a  
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 4, Jonas

**Inhalt** This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

**Voraussetzung** It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent **ONLY**  
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

**Literatur** **Jonas:** Readings: available on OLAT

### **Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Haase/Hollingshaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,  
Hollingshaus

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Haase

**Inhalt** Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte "  
von Dr. Daniel Dornhofer.

### **Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brütting/Holzmann/Menn/Ross

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Menn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.108, Ross

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb  
10 , Ross

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105, Brütting

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Holzmann

**Voraussetzung** Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für  
England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich.

Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmeldelisten liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Literatur

#### **Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft**

Tutorium, Lehrperson Brütting

- Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2015 - 26.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2015 - 29.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting  
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2015 - 01.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Brütting  
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2015 - 07.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105, Brütting  
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 0.106, Brütting  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Brütting  
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105  
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum  
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

#### **Tutorium: Introduction to Linguistics**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.103

#### **Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)**

#### **Competence based English language teaching and inclusion - FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5,L3), FD 2.1,2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal  
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101  
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101  
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101  
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt	<p>Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike.</p> <p>However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects.</p> <p>Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom.</p> <p>As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.</p> <p>While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster.</p> <p>At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.</p>
Voraussetzung	<p><b>Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!</b></p> <p>Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.</p> <p>Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!</p> <p><b>Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.</b></p> <p>Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: <a href="mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de">qis-admin@rz.uni-frankfurt.de</a></p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Blockseminar</p> <p><b>Defining and teaching literary competence- FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5, L3); FD 2.1, 2.2 (L1)</b></p> <p>Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft</p> <p>Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10</p>
Inhalt	<p>In education policy papers, reading is mainly equated with being able to gather meaning from a text. To a certain extent, this understanding of reading excludes literary competence which is particularly important for reading literary texts such as poems, short stories or novels.</p> <p>In this seminar, we will get to know and discuss the meaning and importance of literary competence by considering several definitions, models and studies. Moreover, different ways of assessing literary competence will be developed and evaluated.</p>
Voraussetzung	<p><b>Note:</b> Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).</p>

### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Introduction to Teaching English as a Foreign Language - FD 1.1 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohe/Munsch/Skejic

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 1, Lohe

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Skejic

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Munsch

Inhalt

In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. syllabus, listening/speaking and reading/writing skills, teaching grammar and vocabulary, organizing your classroom, evaluation). The course will also introduce the main theories of second language acquisition and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. In addition, we will be dealing with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Participants will be asked to start developing a professional Portfolio ("Studienportfolio"). Participants will need to work on different tasks for their portfolio and give a brief group presentation on one class-specific topic. Students need to take part in the additional Tutorium at least twice.

Voraussetzung

Introduction to teaching English as a foreign language: **Registration** will begin **9th of February 2015** . There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur

Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Dittfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3<sup>rd</sup> Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts* . Berlin: Cornelsen Verlag.

### Reading Pens and the 4 Skills - FD 1.2, FD 2.1, FD 2.2 (L2, L3, L5), FD 2.1, FD 2.2, FD 2.3 (L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Modern media are both a challenge and a chance for English foreign language teaching. One of the most recent innovations that has the potential to support EFL learning are reading pens such as Tiptoi, Ting or the Anybook Reader. However, research on reading pens is yet rare and teachers have to prepare most teaching materials themselves. Creative minds are in demand!

The purpose of this seminar is the exploration of the potential of reading pens for the promotion of the four skills listening, reading, speaking and writing. To do so, we will examine the four skills and principles of their promotion. With this knowledge, we will develop and evaluate ideas, methods and teaching material for the EFL classroom.

Students are expected to participate in group works, develop teaching materials and experiment with these. Experiments can either take place in class in the form of micro-teachings or you experiment with your pupils and present your experiences in class.

As the focus of this seminar is exploration and experimentation, everyone with an open mind, enthusiasm and an interest in modern media will get the chance to get creative!

**Voraussetzung** Please register for this class by sending an e-mail to [walter.unifrankfurt@gmail.com](mailto:walter.unifrankfurt@gmail.com) with your name, Lehramt, Studienfächer and Fachsemesterzahl. Your application will be confirmed via e-mail. After the first session, you will also need to sign up for the OLAT course.

**Literatur** A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester.

### Theory and History of Foreign Language learning / Language Acquisition and Language Learning Theories FD 1.3 (L2,L3,L5), FD 1.2 (L1)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:

- What is language?
- How do children acquire their first language?
- To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning?
- Can individual learner characteristics affect success in second language learning?
- How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school – and what are the consequences for teaching them?

Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these are still in use today?

**Voraussetzung** Fulfillment of 3 tasks given in the lecture. Participants of the lecture need to sign up on LSF AND OLAT. **Due to state exams the lecture will start in the second week of the semester .**

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Sie finden während der Belegungsfrist sowohl rechts in der Auflistung sowie in der Einzelblattansicht in der Mitte einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für England- und Amerikastudien.

Bei technischen Problemen senden Sie bitte eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

### **Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching**

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2015, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 29.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Junghans

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

### *Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)*

#### **American Architecture**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.

**Voraussetzung** Participation for this class is limited. Please register by sending an email to [scherer@em.uni-frankfurt.de](mailto:scherer@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

**Literatur** A reader will be made available at the beginning of the semester.

#### **American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee (1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.



This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents, oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### American Poetry

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This class will introduce you to the pleasures of reading and analyzing American poetry from sound poems to sonnets and from classical poetry to contemporary poetry. This class uses a learning-by-doing approach: in order to better understand and appreciate formal features of poetry (line, metre, rhythm, rhyme, free verse), participants will be given assignments to write and re-write poetry following instructions. I promise it is going to be fun!

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Please register by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

To get full credit for the course you will have to write a **Hausarbeit** or a **take-home** exam as well as three short ungraded response papers to selected items on the reading list of **independent study** to earn credit for IS.

Literatur A master-copy reader will be available at the beginning of term.

A list of books and articles to be read for the **Independent Study** will be handed out in class.

### American Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### Anglophone Literature in the Contact Zone: Caribbean Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The seminar will begin with an introduction to contemporary theories of culture focussing on issues such as "syncretism", "hybridity", "creolization" and "transculturality". We will also look at the political and cultural history of the Caribbean, an area of the world where processes involving cultural conflict, contact and fusion have been particularly pronounced. The main part of the seminar will be dedicated to a detailed discussion of the four texts and other supplementary material.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: V.S. Naipaul, *A House for Mr. Biswas* ; Wilson Harris, *Palace of the Peacock* ; Jamaica Kincaid, *A Small Place* ; Earl Lovelace, *The Dragon Can't Dance* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. Further primary texts (short stories and poems) as well as all secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. No previous knowledge of Caribbean writing is required. Please make sure that you attend the first meeting on 13<sup>th</sup> April.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 1 April)**

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Australian Short Stories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In this seminar, we will read a selection of Australian short stories from the late 19<sup>th</sup> century to the present. The focus will be on the ways in which these stories relate to and/or critically negotiate Australian national identity in the context of cultural politics and the country's history of colonisation and immigration. We will begin by considering nationalist and anti-imperialist stances that featured prominently during the decades before and after Federation in 1901, and dealt specifically with 'domestic themes', such as the desire for independence, rural life and the 'bush', mateship and exploration. However, tying in with postcolonial theory, and considering conceptions of trans/nationality, transculturality and globalisation processes, we will trace further angles from which national identity is negotiated, and which raise critical questions about ideas of a 'national literature'. Thus, stories that deal with distinct forms of travel and movement, from experiences of migration to touristic encounters, will also be discussed in this seminar.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2015; please include your *Studiengang*, *Matrikelnr.*, and number of semesters. For this seminar you should have attended attend the NELK-Introduction seminar.

Literatur A reader with the selected stories will be provided at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

### Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

- Inhalt** Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling*. Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.
- Voraussetzung** Anmeldung in der ersten Sitzung.
- Literatur** Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett. ISBN 3-12-939568-7

### **Film|Space - Framing the Architectural Dream**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European “fellows” tended to envision bustling and exciting modern cities the early American ‘city films’ were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain “intact”.
- This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early ‘city films’ of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60’s New York Underground, and so called ‘anthology films’ (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these ‘architectural dreams’ shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a ‘building of film’, a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.
- The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.
- Voraussetzung** No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de
- Literatur** Foundational texts on how to “read” films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

### **Financial Fictions**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>A financial crisis is a dark time for bankers, financiers, customers and building society savers. This is precisely why decline and decadence make great material for novelists to develop failed characters, stranded on the edges of society and scheming villains in suits, corrupted and greedy, but also striking stories about fame and fortune, fear and fanaticism, or the importance of family ties.</p> <p>In this seminar we will look at these characters and the figures and numbers they produce, and we will try to find out why not only economic crises but also phenomena in their aftermaths such as poverty and bankruptcy or entrepreneurship and creative bookkeeping develop such strong metaphors.</p> <p>Students should be prepared to read a lot, contribute vitally and participate in extracurricular activities.</p>
Voraussetzung	<p>Please register with me via e-mail before March 15: knepel@em.uni-frankfurt.de. First come, first serve...</p> <p>As prerequisite for participation you will have to write a short response paper. Information will follow via email.</p>
Literatur	<p>Please purchase and read:</p> <p>Martin Amis - Money: A Suicide Note (1984, Penguin Books, ISBN 978-0-14-311695-0) Robert Harris - The Fear Index (2011, Arrow, ISBN 978-0-099-55327-4) John Lanchester - Capital (2012, Faber &amp; Faber, ISBN 978-0-571-23462-2) and an additional reader (will be available at script&amp; kopie, Wolfsgangstraße, by the end of March)</p> <p>Further reading (not mandatory): Fitzgerald, F. Scott - The Great Gatsby (1925, US) Tom Wolfe - Bonfire of the Vanities (1988, US) Ellis, Bret Easton - American Psycho (1991, US) Jess Walter - The Financial Lives of the Poets (2009, US)</p> <p>Visual inspiration: Wall Street (1987, dir. Oliver Stone) Mad Men (2007-2015, cr. Matthew Weiner) The Wolf of Wall Street (2013, dir. Martin Scorsese)</p>

### Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	<p>Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study <i>The Signifying Monkey</i>, subsumed under the term "Signifyin(g)." Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including "playing the dozens," "stylin' out," "rapping" and "talking shit." Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the "hyperghetto." For Wacquant, the social transformation of the "communal ghetto" into the "hyperghetto" includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the "hyperghetto" and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant's analyses of the "hyperghetto" and read a variety of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:</p>
--------	--

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. "Live at the Harlem World." 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message* . Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack* . Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law* . Cold Chillin' Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded* . B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full* . 4th & B'way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)* . Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords* . Geffen Records, 1995.

Voraussetzung

This seminar is extremely reading-intensive. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

Literatur

A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### Introduction to Generative Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Jonas

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course provides an introduction to generative syntactic theory where we discuss key theoretical concepts. The emphasis will be on syntactic description and argumentation with a focus on English. Topics include phrase structure, movement operations, agreement, and case.

No background in syntax is assumed for this class.

Voraussetzung

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

**Voraussetzung** No registration necessary.

**Literatur** A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

### James Joyce's A Portrait of the Artist as a Young Man

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Published in 1916 and claimed as the epitome of the modernist *Bildungsroman*, *The Portrait* reveals the world of Stephen Dedalus as he hungers for independence and autonomy in turn-of-the-century conservative and Catholic Ireland. Struggling with authority, sin, guilt, sex, desire and damnation, Stephen rejects the religion and the nationalism of his homeland and attempts to forge a path towards self-understanding and integrity through rigorous artistic freedom. Each phase of Stephen's growth in the novel is experimentally represented through a shift in the writing style, reflecting his deepening and increasingly sophisticated consciousness.

As well as studying the set text, this course will also require reading an earlier attempt at the novel: *Stephen Hero*, some of the short stories of *Dubliners* and selected sections of *Ulysses*.

**Voraussetzung** A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and very difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the novel in the correct edition and have understood the main themes covered by the time the semester begins.

Registration is by email to [r.clark@em.uni-frankfurt.de](mailto:r.clark@em.uni-frankfurt.de), by 06.04.2015.

**Literatur** We will be using ***A Portrait of the Artist as a Young Man : James Joyce, Norton Critical Edition***, ISBN-10: 0-393-92679-6 (pbk), edited by John Paul Riquelme, 2007. Please order this book well in advance for the class, as it contains important critical annotation, commentary and critical secondary sources that you will need during the course.

### Linguistic Dimensions of Inclusion in English Language Teaching - ENTFÄLLT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 08:30 - 10:00

**Inhalt** "Inclusion" has become the buzzword shaping contemporary developments in school education in Germany and many other countries. In this course, we will explore how linguistics may inform language teaching and, more specifically, how it can contribute to the debate on issues of inclusion in English language teaching. For this purpose,



we will look at various types of inclusion (for example, in relation to gender, sexuality, ethnicity or pupils with special needs) and discuss how the foreign language classroom can be made (linguistically) more inclusive.

Voraussetzung Informationen zur Anmeldung folgen.  
Literatur Denham, Kristin & Anne Lobeck (eds.). 2010. *Linguistics at School: Language Awareness in Primary and Secondary Education*. Cambridge: Cambridge University Press.

### New Again. and Again: Neo-Victorianism Across Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class deals with two main trends. Neo-Victorian media in contemporary culture and steampunk aesthetics. Both deal with a past that haunts. Both operate across media and influence design, innovation and fashion. This transformative appropriation of the past can be nostalgic, opportunistic, revisionist, prophetic... amongst others. Sorting through strategic uses of the past in selected media will be the aim of our semester.

We will look at literature, film, television and video games. Additionally, we will look at some history and theory. Topics will be gender and sexuality as well as technology, ability and agency. A reader will be available before the start of the semester.

Voraussetzung For a *Teilnahmeschein* students will have to take over several small tasks during the semester. For a *Leistungsschein* you can write a *Hausarbeit* at the end of the term.

#### The course is full!

Literatur Please read and watch the following material.

Sarah Waters: *Fingersmith* (2002); novel

*Fingersmith* (2005); mini-series

*Bioshock* (2007); video game

*Howl 's Moving Castle* (2004); film

There are videos available on YouTube that should introduce you to *Bioshock*. There are walkthrough videos such as this: <http://youtu.be/tcMMgJytl4> that give you the story line and a sense of the game play. You do not need to play the game yourself (though that would be ideal), but you at least need to know some of its content and gameplay.

### New South Asian Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course focuses on narrative fiction written by South Asians in India and Pakistan as well as by authors of the South Asian diaspora. We will identify topics, genres and modes of narration that emerged during the past decade. Alongside two recent novels, Aravind Adiga's *The White Tiger* (2008) and Jhumpa Lahiri's *The Lowland* (2013), we will study short stories and discuss films adaptations (such as *The Reluctant Fundamentalist*, dir. Mira Nair 2012).

This course offers an introduction to the history and recent developments of South Asian literature. A strong focus rests on the narratological analysis of selected texts; in addition, we will discuss concepts of intermediality as well as the value of transcultural studies approaches to emerging South Asian literatures.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to [seminare\\_ertl@gmx.de](mailto:seminare_ertl@gmx.de) (no later than March 15, 2015).

Literatur

**Reading**

Aravind Adiga, *The White Tiger* (2008)

Jhumpa Lahiri, *The Lowland* (2013)

Selections of other writings will be made available as PDFs.

**Ralph Ellison: Invisible Man**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

**Voraussetzung** Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.

**Literatur** Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

**Semantics 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sailer

**Inhalt** Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

**Voraussetzung** "Introduction to Linguistics"

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

**Belegpflicht in QIS-LSF**

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Seven Ways of Reading Crusoe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, first published in 1719, is credited as being instrumental in accelerating the 'rise of the novel' genre in English. Its exemplary storytelling and character development as well as its philosophically, spiritually, and politically broad scopes have made it susceptible to numerous adaptations and appropriations in various media and have made it virtually inexhaustible and irresistible to literary studies and literary theory. Hence, the novel is ideally suited to studying some of the major models and methods of critical reading literary theory has developed throughout history. This seminar is designed to give an overview of the major methods of reading at the example of *Robinson Crusoe*. By considering one text from seven different angles, students will learn to read a text closely and in depth and will be introduced to the most prevalent reading methods in literary theory and how to apply them. Theories of discussion will include hermeneutics, structuralism, Marxist criticism, postcolonial criticism, and deconstruction.

**Voraussetzung** Finally, please register via e-mail with me by 1 April 2013 (first-come, first-served): [wilm@em.uni-frankfurt.de](mailto:wilm@em.uni-frankfurt.de)

**Literatur** There will be two set texts; all other material will be made available in a reader.

Please purchase the following – and only this – edition of the novel: Daniel Defoe, *Robinson Crusoe*, Oxford World's Classics, Edited by Thomas Keymer and James Kelly, Oxford: Oxford University Press, 2008.

Please also purchase: Peter Barry, *Beginning Theory: An Introduction to Literary and Cultural Theory*, Manchester University Press, 2008.

### Short and Long Forms

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Voraussetzung** Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

### Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** This course is part of a multi-semester course sequence covering the most important topics of English grammar. The whole sequence "Survey of English Grammar" and its individual courses are particularly useful for future English teachers in that they give a systematic, but informal overview of the major topics of English grammar.

Part 1 of the sequence treats the first chapters of the book listed below, which is the best and most up-to-date reference grammar of English currently on the market.

**Voraussetzung** **Note:** students can enter the course sequence at any point, i.e. the earlier parts are NOT a prerequisite for taking later parts!

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2002). *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

It is useful, but not absolutely necessary for students to have a copy of the grammar during the semester. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2012). *A Student's Introduction to English Grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

### The Grammar of English Noun Phrases

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

**Inhalt** In this seminar we will examine a number of topics in English grammar, concentrating on nominal categories and the structure of English noun phrases. We will work closely with the relevant chapter of the Cambridge Grammar of the English Language (Huddleston/Pullum 2002) and will attempt to describe English using the insights provided by a variety of sources, including corpus-based analysis. On successful completion of the course, participants should have detailed knowledge of the categories involved in the construction of English noun phrases, adjective phrases and prepositional phrases; should have read specific texts concerning nominal categories in English and should be able to comment critically on them as well as be able to undertake a basic corpus-based analysis.

**Voraussetzung** **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

**Literatur** Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Payne, J and R. Huddleston 2002. Nouns and noun phrases. Chapter 5 of R. Huddleston and G.K. Pullum et al., *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: CUP.

Greenbaum, S. and R. Quirk 1990. *A Student's Grammar of the English Language*. Longman;

Biber, D., S. Johansson, G. Leech, S. Conrad and E. Finegan 1999, *Longman Grammar of Spoken and Written English*. Longman.

### The Interaction of Syntax and Prosody

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** For a number of phenomena in English and German, it has been argued recently that they are due to an interaction of syntactic and prosodic constraints. The course will presuppose the basics of English syntax and will equip students with the knowledge of prosodic theory needed to understand and evaluate a number of proposals that have been made.

**Voraussetzung** **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

Voraussetzung

Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzaldúa's *Borderlands/La Frontera: The New Mestiza*. In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.



- Voraussetzung Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.
- Literatur Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina Garcia, *Dreaming in Cuban*.

### Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

#### American Architecture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various styles of American Architecture. From early forms of private housing, functional buildings of the Industrial Age, representational architecture of religions, corporations, and public institutions, to national monuments, we will retrace how different architectural positions reflect changing notions of national and cultural identity. Another point of focus will be selected icons of American product design, which in its best instances bridges the gap between art and material culture.

Voraussetzung Participation for this class is limited.

Please register by sending an email to [scherer@em.uni-frankfurt.de](mailto:scherer@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

#### American Indian Political Activism: The Red Power Movement, 1968-1973

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The Red Power Movement, or American Indian civil rights movement of the 1960s and 1970s has been largely overshadowed by other social activism of the "Sixties", such as the African American freedom struggle, student activism, and anti-war protest. Between 1969 and 1978, Native men and women protested against overwhelming social, political, economic, and religious shortcomings, not only on reservations, but more lately also in the cities. The Red Power movement drew inspiration from other social movements of the time, but also remained distinctly Indian. Several key events that best illustrate the substance and character of the early Red Power movement. These include the takeover of Alcatraz Island (1969-1971); the emergence of the American Indian Movement (AIM) in Minneapolis in 1968; the week-long occupation of the Bureau of Indian Affairs (1972), and the 71-day occupation of Wounded Knee (1973). Red Power activism resulted in a resurgence of ethnic renewal, initiating a Native social, political, economic, and religious renaissance lasting onto today.

This seminar introduces students to the causes, course, and legacy of the early Red Power Movement (1968-1973), including its impact on American society. Students read, present and discuss some key sources of that era, including some documents, oral interviews, and film footage to gain a deeper insight into the Red Power Movement. Students also familiarize themselves with some methods of historical analysis.

**Voraussetzung** Participation for this class is limited to 30-35 persons. Please register by sending an e-mail to [m.voigt@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.voigt@em.uni-frankfurt.de) until April 1, 2015.

**Literatur** A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

### American Poetry

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** This class will introduce you to the pleasures of reading and analyzing American poetry from sound poems to sonnets and from classical poetry to contemporary poetry. This class uses a learning-by-doing approach: in order to better understand and appreciate formal features of poetry (line, metre, rhythm, rhyme, free verse), participants will be given assignments to write and re-write poetry following instructions. I promise it is going to be fun!

**Voraussetzung** You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Please register by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

To get full credit for the course you will have to write a **Hausarbeit** or a **take-home** exam as well as three short ungraded response papers to selected items on the reading list of **independent study** to earn credit for IS.

**Literatur** A master-copy reader will be available at the beginning of term.

A list of books and articles to be read for the **Independent Study** will be handed out in class.

### American Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** We will read American 'classics,' i.e. major short stories by renowned American writers from the 19th century to the present. By focussing on one text per session, we will on the one hand practice the close reading of short fiction and on the other hand we will analyze the cultural work of these texts.

Voraussetzung Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015.  
Literatur Please purchase a course reader at the beginning of term.

### Anglophone Literature in the Contact Zone: Caribbean Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The seminar will begin with an introduction to contemporary theories of culture focussing on issues such as "syncretism", "hybridity", "creolization" and "transculturality". We will also look at the political and cultural history of the Caribbean, an area of the world where processes involving cultural conflict, contact and fusion have been particularly pronounced. The main part of the seminar will be dedicated to a detailed discussion of the four texts and other supplementary material.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: V.S. Naipaul, *A House for Mr. Biswas* ; Wilson Harris, *Palace of the Peacock* ; Jamaica Kincaid, *A Small Place* ; Earl Lovelace, *The Dragon Can't Dance* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. Further primary texts (short stories and poems) as well as all secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. No previous knowledge of Caribbean writing is required. Please make sure that you attend the first meeting on 13<sup>th</sup> April.

**Registration for this seminar: LSF (registration open from 3 March till 1 April)**

### Apocalyptic Narratives

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt An investigation of American culture's persistent fascination with the end of the world, as expressed in literature, cinema, and religious history. Topics include "Last Man" narratives, alien invasion, "zombie apocalypse," the Christian "rapture," and the cultural function of fantasy, among others.

Voraussetzung THE WAIT LIST FOR THIS COURSE IS NOW FULL. THE INSTRUCTOR WILL NOT RESPOND TO ANY FURTHER INQUIRIES. SORRY!

Literatur A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Australian Short Stories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In this seminar, we will read a selection of Australian short stories from the late 19<sup>th</sup> century to the present. The focus will be on the ways in which these stories relate to and/or critically negotiate Australian national identity in the context of cultural politics and the country's history of colonisation and immigration. We will begin by considering nationalist and anti-imperialist stances that featured prominently during the decades before and after Federation in 1901, and dealt specifically with 'domestic themes', such as the desire for independence, rural life and the 'bush', mateship and exploration. However, tying in with postcolonial theory, and considering conceptions of trans/

nationality, transculturality and globalisation processes, we will trace further angles from which national identity is negotiated, and which raise critical questions about ideas of a 'national literature'. Thus, stories that deal with distinct forms of travel and movement, from experiences of migration to touristic encounters, will also be discussed in this seminar.

Voraussetzung

**Registration:**

Via e-mail [jungbluth@em.uni-frankfurt.de](mailto:jungbluth@em.uni-frankfurt.de) not later than 1 April 2015; please include your *Studiengang*, *Matrikelnr.*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction seminar.

Literatur

A reader with the selected stories will be provided at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

### Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms*, *Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/)*, *Consonant Syllabicity*, *Assimilations*, *Elisions*, und *Glottaling*.

Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur

Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett.  
ISBN 3-12-939568-7

### Film|Space - Framing the Architectural Dream

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Since the early days of cinema the architectural project of the city has been a tremendous source of inspiration to filmmakers all around the globe. Yet while their European “fellows” tended to envision bustling and exciting modern cities the early American ‘city films’ were often much more critical about urban space. Here urbanity repeatedly appears as hostile to humanity, leaving little or only marginalized space for nature to remain “intact”.

This seminar not only focuses on these conflicted cinematic urban imaginations starting from early ‘city films’ of the American avant-garde experimental and documentary cinema, but it includes examples from film noir, the 60’s New York Underground, and so called ‘anthology films’ (films that consist of episodically interlocked short films, eg. *New York Stories* or *Four Rooms*). Further, these ‘architectural dreams’ shall also be addressed in terms of their potential to reflect contemporary economic and cultural tendencies that accompany the process of a ‘building of film’, a film-architecture, within modern day (non-)commercial dream-factories in- and outside Hollywood.

The aim is to trace the development of the notion of film|space throughout the 20<sup>th</sup> century, while also paying attention to the fact that – because based on *framed* camera

shots – the medium of film itself is inseparable from conceptualizations and practices of space.

Voraussetzung No more than 36 participants will be accepted. Please register via email: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de

Literatur Foundational texts on how to “read” films and about camera techniques to create cinematic space will be provided in a reader. Additional material as well as short clips for illustration and closer analysis will be made available via OLAT.

### Financial Fictions

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt A financial crisis is a dark time for bankers, financiers, customers and building society savers. This is precisely why decline and decadence make great material for novelists to develop failed characters, stranded on the edges of society and scheming villains in suits, corrupted and greedy, but also striking stories about fame and fortune, fear and fanaticism, or the importance of family ties.  
In this seminar we will look at these characters and the figures and numbers they produce, and we will try to find out why not only economic crises but also phenomena in their aftermaths such as poverty and bankruptcy or entrepreneurship and creative bookkeeping develop such strong metaphors.  
Students should be prepared to read a lot, contribute vitally and participate in extracurricular activities.

Voraussetzung Please register with me via e-mail before March 15: knepel@em.uni-frankfurt.de. First come, first serve...  
As prerequisite for participation you will have to write a short response paper. Information will follow via email.

Literatur Please purchase and read:  
Martin Amis - Money: A Suicide Note (1984, Penguin Books, ISBN 978-0-14-311695-0)  
Robert Harris - The Fear Index (2011, Arrow, ISBN 978-0-099-55327-4)  
John Lanchester - Capital (2012, Faber & Faber, ISBN 978-0-571-23462-2)  
and an additional reader (will be available at script& kopie, Wolfsgangstraße, by the end of March)

Further reading (not mandatory):  
Fitzgerald, F. Scott - The Great Gatsby (1925, US)  
Tom Wolfe - Bonfire of the Vanities (1988, US)  
Ellis, Bret Easton - American Psycho (1991, US)  
Jess Walter - The Financial Lives of the Poets (2009, US)  
Visual inspiration:  
Wall Street (1987, dir. Oliver Stone)  
Mad Men (2007-2015, cr. Matthew Weiner)  
The Wolf of Wall Street (2013, dir. Martin Scorsese)

### Ghetto Poetry: Sociogenesis and Symbolism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Rap, as the lyrical component of Hip Hop, is a specific form of the rhetorical practices that scholar Henry Louis Gates, in his study *The Signifying Monkey*, subsumed under the term “Signifyin(g).” Regarded individually and depending on local and stylistic specificities these signifying practices bear many different names, including “playing the dozens,” “stylin’ out,” “rapping” and “talking shit.” Their transformation into Rap and their incorporation into the urban culture of Hip Hop historically coincided with the emergence of what sociologist Loïc Wacquant calls the “hyperghetto.” For Wacquant,

the social transformation of the “communal ghetto” into the “hyperghetto” includes, among other elements, the rejection of the ghetto population by a deregulated wage-labor market, the demise or withdrawal of traditional institutions and a concurrent rise of informal economies, rates of violence and especially incarceration. Many of these elements are recurring themes in Rap. Yet, this seminar, instead of focusing on their thematic presence in Rap, analyzes the formal and figurative dimensions of their representation in this genre of poetry. Especially it investigates potential interdependencies between the social genesis of the “hyperghetto” and the genesis of the symbolism of Rap. For this purpose, we will look at the history and development of signifying practices, study Wacquant’s analyses of the “hyperghetto” and read a variety of theoretical texts on symbolism. Primary sources that we will analyze may include but are not limited to:

Kool Moe Dee Vs. Busy Bee Starsky. “Live at the Harlem World.” 1981.

Grandmaster Flash & the Furious Five. *The Message* . Sugar Hill Records, 1982.

*Wild Style Original Soundtrack* . Mr. Bongo Records, 1993 [recorded 1982-83].

MC Shan. *Down By Law* . Cold Chillin’ Records, 1987.

Boogie Down Productions. *Criminal Minded* . B-Boy Records, 1987.

Eric B. & Rakim. *Paid In Full* . 4th & B’way Records, 1987.

Wu-Tang Clan. *Enter the Wu-Tang (36 Chambers)* . Loud Records, 1993.

Genius/GZA. *Liquid Swords* . Geffen Records, 1995.

Voraussetzung

This seminar is extremely reading-intensive. The weekly reading assignments may be tested by quizzes or exams and every participant will have to give at least one in-class presentation.

Participation in this seminar is limited to 36 students. Please register by sending an e-mail to [stephankuhl@gmx.de](mailto:stephankuhl@gmx.de).

Literatur

A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

### Introduction to Generative Syntax

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Jonas

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course provides an introduction to generative syntactic theory where we discuss key theoretical concepts. The emphasis will be on syntactic description and argumentation with a focus on English. Topics include phrase structure, movement operations, agreement, and case.

No background in syntax is assumed for this class.

Voraussetzung

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:  
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)



### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

#### Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

**Voraussetzung** No registration necessary.

**Literatur** A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

#### James Joyce's A Portrait of the Artist as a Young Man

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Published in 1916 and claimed as the epitome of the modernist *Bildungsroman*, The *Portrait* reveals the world of Stephen Dedalus as he hungers for independence and autonomy in turn-of-the-century conservative and Catholic Ireland. Struggling with authority, sin, guilt, sex, desire and damnation, Stephen rejects the religion and the nationalism of his homeland and attempts to forge a path towards self-understanding and integrity through rigorous artistic freedom. Each phase of Stephen's growth in the novel is experimentally represented through a shift in the writing style, reflecting his deepening and increasingly sophisticated consciousness.

As well as studying the set text, this course will also require reading an earlier attempt at the novel: *Stephen Hero*, some of the short stories of *Dubliners* and selected sections of *Ulysses*.

**Voraussetzung** A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and very difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the novel in the

correct edition and have understood the main themes covered by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2015.

Literatur

We will be using ***A Portrait of the Artist as a Young Man : James Joyce, Norton Critical Edition*** , ISBN-10: 0-393-92679-6 (pbk), edited by John Paul Riquelme, 2007. Please order this book well in advance for the class, as it contains important critical annotation, commentary and critical secondary sources that you will need during the course.

### Linguistic Dimensions of Inclusion in English Language Teaching - ENTFÄLLT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 08:30 - 10:00

Inhalt

“Inclusion” has become the buzzword shaping contemporary developments in school education in Germany and many other countries. In this course, we will explore how linguistics may inform language teaching and, more specifically, how it can contribute to the debate on issues of inclusion in English language teaching. For this purpose, we will look at various types of inclusion (for example, in relation to gender, sexuality, ethnicity or pupils with special needs) and discuss how the foreign language classroom can be made (linguistically) more inclusive.

Voraussetzung

Informationen zur Anmeldung folgen.

Literatur

Denham, Kristin & Anne Lobeck (eds.). 2010. *Linguistics at School: Language Awareness in Primary and Secondary Education* . Cambridge: Cambridge University Press.

### New Again. and Again: Neo-Victorianism Across Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This class deals with two main trends. Neo-Victorian media in contemporary culture and steampunk aesthetics. Both deal with a past that haunts. Both operate across media and influence design, innovation and fashion. This transformative appropriation of the past can be nostalgic, opportunistic, revisionist, prophetic... amongst others. Sorting through strategic uses of the past in selected media will be the aim of our semester.

We will look at literature, film, television and video games. Additionally, we will look at some history and theory. Topics will be gender and sexuality as well as technology, ability and agency. A reader will be available before the start of the semester.

Voraussetzung

For a *Teilnahmeschein* students will have to take over several small tasks during the semester. For a *Leistungsschein* you can write a *Hausarbeit* at the end of the term.

#### **The course is full!**

Literatur

Please read and watch the following material.

Sarah Waters: *Fingersmith* (2002); novel

*Fingersmith* (2005); mini-series

*Bioshock* (2007); video game

*Howl 's Moving Castle* (2004); film

There are videos available on YouTube that should introduce you to *Bioshock* . There are walkthrough videos such as this: <http://youtu.be/tcMMgJytiL4> that give you the story line and a sense of the game play. You do not need to play the game yourself (though that would be ideal), but you at least need to know some of its content and gameplay.

### New South Asian Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erl

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This course focuses on narrative fiction written by South Asians in India and Pakistan as well as by authors of the South Asian diaspora. We will identify topics, genres and modes of narration that emerged during the past decade. Alongside two recent novels, Aravind Adiga's *The White Tiger* (2008) and Jhumpa Lahiri's *The Lowland* (2013), we will study short stories and discuss films adaptations (such as *The Reluctant Fundamentalist*, dir. Mira Nair 2012).

This course offers an introduction to the history and recent developments of South Asian literature. A strong focus rests on the narratological analysis of selected texts; in addition, we will discuss concepts of intermediality as well as the value of transcultural studies approaches to emerging South Asian literatures.

**Voraussetzung** To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015).

**Literatur** **Reading**

Aravind Adiga, *The White Tiger* (2008)

Jhumpa Lahiri, *The Lowland* (2013)

Selections of other writings will be made available as PDFs.

### Ralph Ellison: Invisible Man

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Ralph Ellison's novel *Invisible Man* (1952) tells the story of a black man's struggle to find his identity in a world dominated by whites. This *Bildungsroman* is regarded as one of the master works of African American fiction. It is definitely a very complex and rich text, replete with intertextual allusions and cultural references. While the novel invites careful close readings, it also offers numerous opportunities to address fundamental aspects of African American history and culture.

**Voraussetzung** Registration per email: [c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de](mailto:c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de). Deadline: April 10, 2015.

**Literatur** Please purchase Ellison's novel *Invisible Man*. You should have read the text by the beginning of term.

### Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sailer

**Inhalt** Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic

working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

### Belegpflicht in QIS-LSF

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Seven Ways of Reading Crusoe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, first published in 1719, is credited as being instrumental in accelerating the 'rise of the novel' genre in English. Its exemplary storytelling and character development as well as its philosophically, spiritually, and politically broad scopes have made it susceptible to numerous adaptations and appropriations in various media and have made it virtually inexhaustible and irresistible to literary studies and literary theory. Hence, the novel is ideally suited to studying some of the major models and methods of critical reading literary theory has developed throughout history. This seminar is designed to give an overview of the major methods of reading at the example of *Robinson Crusoe*. By considering one text from seven different angles, students will learn to read a text closely and in depth and will be introduced to the most prevalent reading methods in literary theory and how to apply them. Theories of discussion will include hermeneutics, structuralism, Marxist criticism, postcolonial criticism, and deconstruction.

Voraussetzung Finally, please register via e-mail with me by 1 April 2013 (first-come, first-served): wilm@em.uni-frankfurt.de

Literatur

There will be two set texts; all other material will be made available in a reader.

Please purchase the following – and only this – edition of the novel: Daniel Defoe, *Robinson Crusoe*, Oxford World's Classics, Edited by Thomas Keymer and James Kelly, Oxford: Oxford University Press, 2008.

Please also purchase: Peter Barry, *Beginning Theory: An Introduction to Literary and Cultural Theory*, Manchester University Press, 2008.

### Short and Long Forms

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung

Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

## Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

**Inhalt** This course is part of a multi-semester course sequence covering the most important topics of English grammar. The whole sequence "Survey of English Grammar" and its individual courses are particularly useful for future English teachers in that they give a systematic, but informal overview of the major topics of English grammar.

**Voraussetzung** Part 1 of the sequence treats the first chapters of the book listed below, which is the best and most up-to-date reference grammar of English currently on the market.  
**Note:** students can enter the course sequence at any point, i.e. the earlier parts are NOT a prerequisite for taking later parts!

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

**Literatur** Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Huddleson, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2002). *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

It is useful, but not absolutely necessary for students to have a copy of the grammar during the semester. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

## Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

**Voraussetzung** **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Huddleston, Rodney and Geoffrey K. Pullum (2012). *A Student's Introduction to English Grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.

**The Grammar of English Noun Phrases**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

In this seminar we will examine a number of topics in English grammar, concentrating on nominal categories and the structure of English noun phrases. We will work closely with the relevant chapter of the Cambridge Grammar of the English Language (Huddleston/Pullum 2002) and will attempt to describe English using the insights provided by a variety of sources, including corpus-based analysis. On successful completion of the course, participants should have detailed knowledge of the categories involved in the construction of English noun phrases, adjective phrases and prepositional phrases; should have read specific texts concerning nominal categories in English and should be able to comment critically on them as well as be able to undertake a basic corpus-based analysis.

Voraussetzung

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Payne, J and R. Huddleston 2002. Nouns and noun phrases. Chapter 5 of R. Huddleston and G.K. Pullum et al., *The Cambridge Grammar of the English Language*. Cambridge: CUP.



Greenbaum, S. and R. Quirk 1990. *A Student's Grammar of the English Language*. Longman;

Biber, D., S. Johansson, G. Leech, S. Conrad and E. Finegan 1999, *Longman Grammar of Spoken and Written English*. Longman.

### The Interaction of Syntax and Prosody

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

**Inhalt** For a number of phenomena in English and German, it has been argued recently that they are due to an interaction of syntactic and prosodic constraints. The course will presuppose the basics of English syntax and will equip students with the knowledge of prosodic theory needed to understand and evaluate a number of proposals that have been made.

**Voraussetzung** **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Transnationalism and Nineteenth-Century Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

**Inhalt** American studies has recently undergone a fundamental paradigm shift toward the transnational. While for decades it was assumed that American literature and culture were anchored in the nation-state and had to be studied accordingly, ever since the transnational turn perspectives have proliferated that decenter the nation-state and instead consider American culture and literature in its embeddedness in networks that go beyond the borders of the nation-state. But what does it actually mean to read American literature "transnationally"? In this seminar we will critically map various approaches of transnational American studies by reading American literature from the nineteenth century. These approaches include traditional reconstructions of literary and intellectual influence (as, for instance, in trans-Atlantic romanticism), mappings of transnational political movements to which authors subscribed, and transnational routes of exchange of capital and labor which authors critically interrogated in their writing. We will most likely read works by Ralph Waldo Emerson, Margaret Fuller, Herman Melville, Walt Whitman, Martin Delany, Pauline Hopkins, José Martí, and Mark Twain.

**Voraussetzung** Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

**The seminar is full.**

### US Latina Writers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Contemporary US Latina writers have come to the fore after the fervent 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention in works such as Sandra Cisneros's *The House on Mango Street* and Gloria Anzaldúa's *Borderlands/ La Frontera: The New Mestiza*. In selected poetry and prose by Helena María Viramontes, Ana Castillo, Gloria Anzaldúa, Cherríe L. Moraga, Judith Ortiz Cofer, Cristina García, Ana Menéndez and Julia Alvarez, among others, issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity arise. Given such diversity among these Mexican American and Latina Caribbean writers of English, this course will query in what ways and to what extent these writers confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

**Voraussetzung** Students should sign up on OLAT at the beginning of April. Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Course name and password: USLATINA\_SS15. No auditors allowed.

**Literatur** Please purchase a course reader at the beginning of the term as well as the following required texts: Helena María Viramontes, *Under the Feet of Jesus* and Cristina García, *Dreaming in Cuban*.

### Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Seminarhaus - SH 3.104

**Inhalt** Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

**Voraussetzung** Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 1

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Literatur und Sprache (FW 3)

#### **(Re)Imagining the Unimaginable – Contemporary Literary Approaches to the Holocaust**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:  
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

**Inhalt** Henry, the narrator of Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, deplores the scarcity of fiction about the Holocaust, as he finds that the event is almost exclusively represented in the vein of historical realism. Against the cliché of its unrepresentability and the fear of trivialisation, Henry demands that we "throw our whole imagination at the Holocaust" and start telling new kinds of stories that go "beyond the garland of facts to get to emotional and psychological truths."

In this seminar, we are going to look at some contemporary literary texts that do just that – they try to mobilise the full force of the creative imagination to make sense of the horror of the Shoah. We are going to read two novels, Martin Amis's *Time's Arrow* and Yann Martel's *Beatrice and Virgil*, some excerpts from Art Spiegelman's graphic novel *Maus*, as well as some shorter literary texts. We are going to focus on the various narrative and rhetorical devices these texts employ, particularly on the significance of perspective and metaphor, as well as on the interaction between contemporary Holocaust literature and the writings of theorists of the postmodern from Agamben to Žižek.

**Voraussetzung** Please register for this class by sending an e-mail to me at allen@em.uni-frankfurt.de  
**Literatur** Please purchase and read the following editions:

Martel, Yann. *Beatrice and Virgil*. London [a.o.]: Canongate, 2010. ISBN 978-1847679321

Amis, Martin. *Time's Arrow*. London: Vintage, 2003. ISBN 978-0099455356

All other texts will be in the reader which will be available at Script & Kopie by the beginning of the semester.

## Alice Munro

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Helff

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar provides an overview of Alice Munro's short story oeuvre and recent discussions dealing with the genre of the short story. After examining the development and narrative patterns of the genre of the short story, we will conduct a close reading of Munro's short stories. We will work with Alice Munro's *Runaway and Selected Stories* (Vintage Classics) as well as Charles E. May's *The Short Story: The Reality of Artifice*. While you will need to purchase Munro's texts, the other text will be made available online. To earn your credit points students are expected to present a short "Referat" or/and hand in a thesis.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz**

**erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### American Wests

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The American West has shaped the American cultural imagination and European popular associations with the U.S. like no other region of the United States. As the *Observer* put it in 1995, "the West [...] was the place where we became mythic in our own minds" (qtd. in Campbell and Kean, *American Cultural Studies*, 125), and there is little evidence that the appeal of the West has diminished: To the contrary, the resurgence of the Western genre in contemporary movies and popular TV series such as *Deadwood* indicates that the American West continues to preoccupy American artists and audiences, even if this preoccupation often involves a critical distance *vis-à-vis* the "myths" of the West that circulated in the past.

In this class, we will explore different dimensions and changing conceptualizations of the American West. We will look at a range of "Wests" as they are constructed in various genres and media, including historiographical writing, literary texts, painting, photography, and (Hollywood) film; as they were defined at different moments in American history from the early nineteenth century to the present; and as "en-vised" from diverse points of view by a range of intellectuals, authors, and artists including Frederick Jackson Turner, Richard Slotkin, James Fenimore Cooper, Thomas Moran, Albert Bierstadt, Timothy O'Sullivan, and William Henry Jackson, as well as Caroline Kirkland, Evelyn Cameron, and Martha Sandweiss, and Native American authors and artists like Louise Erdrich, Bear's Heart, and Matika Wilbur. Time permitting, we will also engage with cultural practices such as survey expeditions, wild west shows, the rise of tourism, and images of the West in the turn-of-the-century penny press.

Voraussetzung

For M.A. and advanced *Lehramt* (FW 3 and FW 4) students only. This course is designed as a **compact seminar** that will take place over **two weekends** (Friday & Saturday) at the beginning of the summer semester, on April 24 and 25 and Mai 8 and 9, 2015 (ca. 9 a.m. to 4 p.m. each). An **obligatory organisational** meeting is scheduled for **Tuesday, March 24, 6 pm**. Students have to be willing to do a relatively large amount of reading for each of the weekend sessions and act as presenter or text expert for one of our topics. **Please register via e-mail by Sunday, March 17, 8 p.m.** ([b.spengler@em.uni-frankfurt.de](mailto:b.spengler@em.uni-frankfurt.de)).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Vorbesprechungstermin am Di, 24. März 15, von 18-20 Uhr in CAS 1.802.

### Comparative Syntax: Old English, Old Norse, Old High German

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt	The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.
Voraussetzung	Pre-requisite: at least one course in theoretical syntax  <b>For BA students:</b> This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2
Literatur	<b>Anmeldung in der ersten Sitzung.</b> Course readings: available on the course site on OLAT

### Darkside London: Victorian and Neo-Victorian Imaginations of the Metropolis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture series will provide insights into the dark sides of Victorian London. In looking at rookeries and sewers, hospitals and asylums, workhouses, markets and factories, brothels and opium dens, it will enquire how urban space is fashioned by those who live and work in it and how – vice versa – the urban environment impacts on its inhabitants. By looking at neo-Victorian representations of these urban spaces the lecture will also investigate how politics of space and politics of cultural memory interact with each other.

Voraussetzung Please note that no term papers can be written in this course, “Kleine Scheine” can be obtained by sitting a written exam in the last session.

Literatur In order to register please send an e-mail to [s.scholz@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de).  
A reader with exemplary texts will be available from early April at Script & Kopie.

### Discourses of Slavery

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2015 - 07.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de) **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852)

Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

### Green Futures

Hauptseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	What does the future have in store for our warming, overpopulated, and polluted Earth? How have American literature, film, philosophy, and political movements imagined the planet's possible futures? What are the scientific facts about climate change, and why do certain segments of American society deny them so vehemently? What changes in our economies, political structures, and relations to animals and the physical environment must occur in order to achieve green futures?
Voraussetzung	This is a reading- and discussion-intensive seminar designed for the MA program in American Studies and other advanced, postgraduate programs. All students are welcome to join as long as they are willing to keep up with the heavy reading load and participate fully in class discussion. Register by email at <a href="mailto:ramirez@em.uni-frankfurt.de">ramirez@em.uni-frankfurt.de</a> . Include your name and program of study.
Literatur	A draft syllabus, including a list of required texts, will be emailed to registered students shortly before the beginning of the semester.

### Heritage Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

**Inhalt** This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

**Voraussetzung** All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### John Brown: History and Legend

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buschendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Since his execution in 1859, the abolitionist John Brown, who organized an armed insurrection against the institution of slavery, has been a highly controversial figure. He has been called a devout religious man and a fanatic, a martyr and a madman, an idealist and a terrorist. By juxtaposing historiography with historical novels we will discuss the various images the historical and fictional accounts evoke of John Brown, and we will study the techniques and strategies historians and writers use in creating their narratives.



Voraussetzung  
Literatur      Registration per email: c.buschendorf@em.uni-frankfurt.de. Deadline: April 10, 2015. Please purchase the following paperbacks: the cultural history by David S. Reynolds, *John Brown Abolitionist: The Man Who Killed Slavery, Spared the Civil War, and Seeded Civil Rights* (2005); the biography by W. E. B. Du Bois, *John Brown* (1909); and the following historical novels: Russell Banks, *Cloudsplitter* (1998), Tony Horwitz, *Midnight Rising: John Brown and the Raid that Sparked the Civil War* (2011), James McBride, *The Good Lord Bird* (2013).

### Modernism and the Dynamics of World Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt      This course offers an introduction to current discussions of "world literature" alongside a close reading of key texts of international modernism. We will analyse texts of the "great tradition" of English modernism (T.S. Eliot, Ezra Pound, James Joyce, Virginia Woolf) in a conversation with writings of the "new" or "global modernisms": novels, poems and essays by Rabindranath Tagore, Mulk Raj Anand, Claude McKay, George Lamming, and Derek Walcott.

Voraussetzung      To register for this course, please write an email to [seminare\\_erll@gmx.de](mailto:seminare_erll@gmx.de) (no later than March 15, 2015)

Literatur      **Preparatory Reading** (discussion in the first session):

T.S. Eliot, *The Waste Land* (1922); please buy the Norton Critical Edition

David Damrosch, "What is Literature?" in *How to Read World Literature* (2009) [PDF will be made available]

Pascale Casanova, "Principles of a World History of Literature", in *The World Republic of Letters* 2004 [1999] [PDF will be made available]

Franco Moretti, "Conjectures on World Literature" in *Distant Reading* (2013) [PDF will be made available]

### Negation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt      Negation is a central topic in both logic and linguistics. In this seminar we shall address linguistic as well as philosophical aspects of what negation in language is made of. No previous knowledge of theoretical linguistics is required beyond the introduction.

Voraussetzung      Prerequisites for participation are the introduction to linguistics and one proseminar in linguistics. Participants are required to hold a short presentation (20 minutes). For a Leistungsnachweis a term paper is required.

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4  
Vertiefungsmodul 2

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Painters, Poets, Pilgrims: The Victorians in Italy**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Soon after the dust of the Napoleonic Wars had settled, Italy again attracted flocks of British travellers. During the 19<sup>th</sup> century this was no longer the preserve of young aristocrats on their by now ill-reputed Grand Tour, but ever-growing numbers of middle class tourists went south. Italian Unification (*Risorgimento*) in the 1860s even heightened the interest in the new nation. They came to see the marvels of classical civilisation and Renaissance art as well as quaint and picturesque contemporary Italy. However, most British tourists were seeking a heavily romanticised Italy that served as a seemingly innocent, unspoilt Other of a modern, industrialised home plagued by multiple cultural anxieties. Italy became a place to reassure English visitors of their mission and place in the world and get in touch with their classical heritage. At the same time, first forms of mass tourism developed and the English love affair with Tuscany began. Thus, the seminar will consider the business model of Thomas Cook and the guide book industry alongside literary products of the cultural encounter with Italy. The letter will include travel writing, fiction and essays by Mary Shelley, Charles Dickens, John Ruskin, Vernon Lee, George Gissing, Henry James, Hilaire Belloc and E.M. Forster.

Voraussetzung

**The course is FULL!**

Literatur

Please buy the Penguin Classics edition of E.M. Forster's novel *Where Angels Fear to Tread* (ed. Ruth Padel), Penguin 2008. ISBN 978-0141441450.

A reader with all texts will be available from Script & Kopie in the first week of April.

**Poetry of the Forties**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The 1930s are considered the most productive decade of the century in English poetry. However, as this course is going to show, the 1940s were just as ripe with talent and produced new, daring and very different poetic voices. The Second World War and its economic and social consequences dominated the period and this was of course reflected and negotiated in poetry. At the same time, many writers were looking for new means of expression in the face of disillusionment with 1930s socialist optimism and struggling to find an individual voice at a time of total mobilization. The seminar will provide an insight into a multifaceted literary landscape. It will concentrate on

Voraussetzung	aspiring young individuals such as Dylan Thomas, Lawrence Durrell, John Betjeman, David Gascoyne and groups like the New Apocalyptics, but also keep track of the new writings of established artists (Spender, MacNeice). War poetry from the fronts of global conflict (Keith Douglas, Alun Lewis) and Britain under the Blitz (Stevie Smith, Edith Sitwell) will also be in the spotlight. At the same time, we will keep an eye on new literary developments in Scotland (Muir, MacCaig) and Ireland (Kavanagh, Hewitt), too.
Literatur	Please register by e-mail to <a href="mailto:d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de">d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de</a> . A reader with all texts will be available Script & Kopie in the first week of October from.

### Restoration Comedy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	The Restoration is usually regarded as a time of hedonism, a kind of counter culture making up for the religious dogmatism of Civil War-England. Accordingly, Restoration drama is considered to be superficial and frivolous, representing morals and manners in terms of masquerade and wit. Yet while this may be so, it is possible to see the elaborate codes of manners and behaviour that characterise Restoration comedy as meta-dramatic devices that expose the basic theatricality at the heart of human communication, of gender relations and the social order. This seminar will look at both the textual strategies and the performative aspects of Restoration drama.
--------	---

Voraussetzung	Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to <a href="mailto:s.scholz@em.uni-frankfurt.de">s.scholz@em.uni-frankfurt.de</a> .
---------------	---

Literatur	We will read four plays: George Etherege, <i>The Man of Mode</i> ; Aphra Behn, <i>The Rover</i> ; William Wycherley, <i>The Country Wife</i> ; William Congreve, <i>The Way of the World</i> . All plays as well as context material and criticism can be found in: <i>Restoration and Eighteenth-Century Comedy</i> (Norton Critical Editions), sel. and ed. by Scott McMillin, New York, London: Norton 1997. Please purchase a copy of this collection.
-----------	--

A slim reader with secondary texts will be available at Script & Kopie from early April.

### Rhythm

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	This seminar is hopefully the kick-off to a new format – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our first seminar will focus on the notion of 'rhythm' – what seems to be a concept 'belonging' to music, is shown in its transdisciplinary dimensions, with links to not only musicology, but also film studies, sociology, dance studies, neuroscience, architecture, etc.
--------	--

Voraussetzung	Please register before March 28, 2015, by sending an email to <a href="mailto:Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de">Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de</a>
---------------	--

### Rudyard Kipling

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Rudyard Kipling is one of the most complex and ambiguous writers of the late 19 <sup>th</sup> and early 20 <sup>th</sup> centuries. Poised between Victorianism and modernism in terms of style, moving between England and India in terms of cultural location, his writings provide a rich image of British imperialism and its discontents. We will look at texts from different
--------	---

genres, i.e. autobiographical and travel writing, short stories, poems and his novel *Kim* which won him the 1907 Nobel Prize (as the first-ever English language writer and the youngest laureate to date).

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A reader with all shorter texts will be available at Script & Kopie from early April. Please purchase a copy of *Kim*.

### Semantics 2: Modification

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt In this course we will look at questions concerning the meaning of adjectives and adverbs such as

- What is the meaning of "tall" and "small" if a "tall mouse" is much smaller than a "small elephant"?
- How come a "red car" is both red and a car, but a "fake car" is not even a car?
- If you give "the right answer", any other answer would have been wrong, but if you give "the wrong answer" why is then not every other answer correct?
- How can we capture the observation that a "beautiful dancer" can be someone ugly who dances beautifully, but a "beautiful dancing shoes" cannot be ugly shoes for dancing beautifully?

We will discuss both the empirical side of these and other issues and how we can formalize our observations and integrate them into the framework of the syntax-semantics interface developed in the "Semantics 1" class.

After the class, the participants will be able to distinguish various types of modifiers and to characterize their meaning in a precise way.

Voraussetzung Semantics 1 or equivalent

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

#### Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt	<p>This course is a direct follow-up to Syntax 1 in which we continue to develop a precise characterization of the syntax of English, looking at phenomena such as agreement, subcategorization, selection of sentential complements and, time permitting, topicalization and wh-questions in English. We will discuss the purposes and methods of grammatical descriptions, and we will review arguments about the structure of linguistic signs.</p>
Voraussetzung	<p>Introduction to Linguistics, Syntax 1</p> <p><b>For BA students:</b> This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2</p> <p>All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com</p> <p><b>Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!</b></p> <p>Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.</p> <p>Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!</p> <p><b>Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.</b></p> <p>Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de</p>
Literatur	<p>Sag, Ivan, A., Thomas Wasow, and Emily M. Bender (2003/2006). <i>Syntactic Theory: A Formal Introduction</i>. 2<sup>nd</sup> Edition. Stanford: Center for the Study of Language and Information.</p> <p>Students must obtain a copy of the textbook. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“.</p>

### The "New Middle Class" in African Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Although the rise of a new middle class in many subsaharan African countries has become a major issue in sociology, political science, economics and development studies, it has so far failed to capture the imagination of African literary studies. This is all the more surprising since virtually all authors of modern African literature have a middle-class background and many more recent African novels explicitly address middle-class aspirations and social roles. We will begin this seminar by taking a brief critical inventory of older and more recent models of the role of the middle class in Africa; the main part of the course will be dedicated to close readings of four exemplary novels from Nigeria, Zimbabwe and South Africa that focus on middle-class lives and perspectives in very different social and historical contexts.

Voraussetzung There will be four set texts for this seminar: Chimamanda Adichie, *Americanah* ; Adaobi Tricia Nwaubani, *I Do Not Come to You By Chance* ; Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions* ; Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior* .

All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during the term-break, if possible. All secondary texts required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term. Previous knowledge of African Literature may be helpful, but is not mandatory. **Registration for this seminar: by email to chandler@em.uni-frankfurt.de (registration open from 3 March till 25 March)**. Please make sure that you attend the first meeting on 16<sup>th</sup> April.

### The British Literary System

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Registration is possible via e-mail to [seminaregriem@gmx.de](mailto:seminaregriem@gmx.de), from 15/02/2015 until 01/04/2015 (first-come, first-served). Please include your name, Matrikelnummer, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. All earlier and later requests will not be considered!

**ACHTUNG: Das Seminar ist voll - auch kein Wartelistenplatz mehr möglich.**

### The Politics of Aesthetics: Theoretical Perspectives

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt This seminar will reconstruct a current theoretical debate about the question of how politics and the aesthetic relate to each other. The question has become of great urgency for literary and cultural studies, and particularly for American studies: while for a good part of the twentieth century, the aesthetic was considered to constitute an autonomous realm, over the last few decades this view has been firmly rejected. Instead, aesthetics has been characterized as a mechanism of ideology. By now, however, this position appears more and more as a reduction that risks losing sight of aesthetics altogether. In consequence, there has arisen a need for a new understanding of the relation between aesthetics and politics, which neither celebrates a naively idealist autonomy of the aesthetic, nor reduces aesthetics to ideology. To reconstruct the current debate, we will read classics of aesthetic and political philosophy, both ancient and modern, including most likely Plato, Friedrich Schiller, Ralph Waldo Emerson, Friedrich Nietzsche, John Dewey, and Theodor Adorno. Thus equipped, we will consider contemporary philosophical investigations of the politics of aesthetics by thinkers including most likely Jacques Rancière, Walter Benn Michaels, and Christoph Menke. Please note that German authors will be read in German; all others in English.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings (may be tested by a weekly quiz), weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required: [voelz@em.uni-frankfurt.de](mailto:voelz@em.uni-frankfurt.de). Registration deadline: April 10, 2015.

*Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)*

**An Introduction to Testing and Assessment - FD 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.3 (L1)**



Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

**Inhalt** Testing and Assessment is a matter of primary importance not only to (language) teachers, but also to students, parents and society at large. But what makes assessment 'good' or 'fair'? And which different means are there to measure students' competences in different language skills? This course will provide participants with a basic introduction to critical dimensions and important issues in the field of evaluation and assessment in the EFL classroom. Quality criteria will be discussed, as well as different types and formats of tests, among others. We will also take a look at alternative formats of assessment and peer and self-assessment. Besides weekly mandatory readings, students will be required to do group work projects, give short presentations and critically analyse current textbooks.

**Voraussetzung** **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Assessing and Evaluating At-risk students - FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** This seminar is going to focus on teaching students who face difficulties in the EFL classroom. After some conceptual considerations on different kinds of challenges those language learners have to cope with when learning English as a Foreign language we will focus on various practical ways of assessing and evaluating in the EFL classroom thinking about which of them could be suitable to the needs of those students.

**Voraussetzung** Instead of giving "classical" presentations participants are required to simulate a lesson relating to practical ideas on either teaching or assessing at-risk students.

The term paper to be handed in two weeks after the presentation (and which you are supposed to add to your Studienportfolio) will consist of a reflective essay on both the simulation and the respective ensuing discussion.

There will be an "Early Bird Bonus" for those of you who decide to do the first simulations.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### **Assessment literacy for language teachers - FD 2.2 (L2/5, L3) FD2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Fair and valid assessment of students of all ages is a major concern in education. In this course we will look at new developments as well as 'traditional' methods of classroom assessment and discuss the possibilities, challenges and limits that each entails. Quality features for measurement such as objectivity, validity and reliability will be a starting point to help us assess language tests. Then, we will have a closer look on national standards, the so called '*KMK Bildungsstandards*' and the respective national tests that emerged as a tool for providing a measure of educational achievement. We will deal with the fundamental characteristics of these standardized tests and examine the use made of test results. Finally we will discuss alternative methods of assessment and deal with difficult issues, such as assessing speaking. Throughout the course participants will be asked to review and develop tasks for the use in language assessments.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

### **Competence based English language teaching and inclusion - FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5,L3), FD 2.1,2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 3.101

**Inhalt** Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike.

However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects.

Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom.

As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

**Defining and teaching literary competence- FD 1.2, FD 2.1 (L2/L5, L3); FD 2.1, 2.2 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In education policy papers, reading is mainly equated with being able to gather meaning from a text. To a certain extent, this understanding of reading excludes literary competence which is particularly important for reading literary texts such as poems, short stories or novels.

In this seminar, we will get to know and discuss the meaning and importance of literary competence by considering several definitions, models and studies. Moreover, different ways of assessing literary competence will be developed and evaluated.

Voraussetzung

**Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Fostering Reading and Writing Skills: Teaching Literary Shorts in the EFL Classroom - FD 2.1, 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.1, 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Munsch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

This seminar aims at exploring the possibilities of promoting reading and writing through the introduction of short stories and short literary texts in the secondary EFL classroom.

Specific elements of dealing with literature will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples. Relevant topics in this context are for example: special teaching methods for literature and poetry, finding suitable texts, appropriate lesson openers, dealing with vocabulary, error correction, assessment, homework, raising motivation, creative writing techniques, formulating lesson objectives, designing a literature class, etc.

Additionally, students will teach lessons on specific short stories in class (peer teaching) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These lessons will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box" of teaching methods and short stories.

Thereby this seminar aims at enabling the students to develop a critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- give short thematic presentations on specifics of teaching literary shorts (see above),
- prepare and teach a lesson of about 45 min. on a specific short story (i.e. designing a lesson plan, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas, appr. 30 min),
- write a term paper on one of the short stories dealt with in class and one thematic focus discussed in the course of the seminar.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Introduction to TEFL

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

- Literatur
- A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar.
  - Short stories and additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

### **Integrating Skills and Task-Based Language Learning - FD 2.1, 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.2, 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Teaching the so-called "four skills" is a substantial ingredient of modern foreign language teaching and pervades contemporary EFL textbooks. In this seminar we will critically explore this concept and selected textbooks. We will also explore a range of alternative concepts including task-based language learning and teaching and compare these to the classic skills-based approach.

Besides weekly mandatory readings, students will be required to give short presentations as well as microteachings and experiment with relevant teaching materials.

Voraussetzung **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Language Assessment: NUE Approaches - FD 2.2 (L2/L5,L3); FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Uzuner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The seminar "Language assessment: NUE approaches" will give a general overview of assessment strategies and will focus on four major topics. We will closely look at theoretical and methodological backgrounds of classic assessment strategies, such as written tests, which are of significant relevance in secondary schools, but will also

look into future test designs, such as oral tests ("mündliche Klassenarbeit") as a hands-on seminar project. Additionally, you will get the chance to put your new theoretical know-how to the test: we will provide practical teaching experiences with teachers and pupils in actual classroom settings. With regards to assessment strategies of in-class-performance and general tasks for pupils of all grades and school levels, we will discuss the importance of corrective feedback and dealing with mistakes. Last but not least the seminar will also investigate the pros and cons of peer- and self-assessment strategies, which are specifically beneficial in primary school teaching.

Based on this multi-faceted thematic framework, our seminar seeks to offer a differentiated and hands-on way of learning that we think is crucial for (y)our teaching skills. We are looking forward to working with you in this NUE setting that we think can bring a different perspective on university education and teacher training.

To find out what's NUE about this seminar visit the English Didactics Department website: <http://www.uni-frankfurt.de/41558057/aktuelles>

Voraussetzung Students of all L-studies are welcome. We expect hands-on participation in practical phases and active participation in discussions and reflections.

Schein-requirements: detailed design and reflection of one specific assessment strategy or typical "Hausarbeit"

If you have any questions, please contact [NUEatGU@gmail.com](mailto:NUEatGU@gmail.com)

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Sonderveranstaltung am 1. Mai 15 von 9:30-15:30 in CAS 1.802.**

**Reading Pens and the 4 Skills - FD 1.2, FD 2.1, FD 2.2 (L2, L3, L5), FD 2.1, FD 2.2, FD 2.3 (L1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Modern media are both a challenge and a chance for English foreign language teaching. One of the most recent innovations that has the potential to support EFL learning are reading pens such as Tiptoi, Ting or the Anybook Reader. However, research on reading pens is yet rare and teachers have to prepare most teaching materials themselves. Creative minds are in demand!

The purpose of this seminar is the exploration of the potential of reading pens for the promotion of the four skills listening, reading, speaking and writing. To do so, we will examine the four skills and principles of their promotion. With this knowledge, we will develop and evaluate ideas, methods and teaching material for the EFL classroom.



Voraussetzung Students are expected to participate in group works, develop teaching materials and experiment with these. Experiments can either take place in class in the form of micro-teachings or you experiment with your pupils and present your experiences in class. As the focus of this seminar is exploration and experimentation, everyone with an open mind, enthusiasm and an interest in modern media will get the chance to get creative! Please register for this class by sending an e-mail to [walter.unifrankfurt@gmail.com](mailto:walter.unifrankfurt@gmail.com) with your name, Lehramt, Studienfächer and Fachsemesterzahl. Your application will be confirmed via e-mail. After the first session, you will also need to sign up for the OLAT course.

Literatur A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester.

### Storytelling in the EFL Primary and Lower Secondary Classroom - FD 2.1 (L1,L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Elsner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2015 - 18.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Storytelling is one of the most appreciated language learning approaches at primary and lower secondary level. The seminar will discuss 3 major aspects of this approach:

1. What are the advantages of using stories, picture books and graphic novels in the EFL-classroom?
2. Which stories are suitable for which age group?
3. How can we work with stories and storybooks in primary and secondary school?

Voraussetzung The seminar will start on Thursday, April 23. There will be an extra block on Saturday, May 9, 10-16 participation is obligatory! The seminar ends June, 18. Students will have to do a Storytelling presentation at the end of the seminar, which will be video-recorded.

**Note:** Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
A reader will be provided at Skript and Kopie, please pick the reader up before the first session starts.

### *Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)*

### Bi- and Plurilingual Education: From Theory to Practice - FD 3.1, FD 4.3 (L2/5, L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

**Inhalt** Promoting multilingualism is a declared aim of the European Commission. Schools therefore increasingly introduce different models for CLIL (Content and Language Integrated Learning) - an educational approach in which an additional language is used for the learning and teaching of both content and language. In our seminar we will focus on the various ways of CLIL applied in the classroom (including immersion and bilingual modules) and investigate the features of CLIL methodology. We will closely look at how CLIL can be realised in the classroom and trace the following questions:  
What are the potentials and opportunities of bilingual lessons? How can bilingual teaching and learning work in practice and how can it work at different levels? Where are the limits of CLIL?

**Voraussetzung** We will possibly visit an immersive school, as well as a secondary school offering „bilingualen Sachfachunterricht“. Regular participation is required.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

**Literatur** Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
Elsner, Daniela/ Keßler, Jörg-U. (2013): Bilingual Education at Primary School. Aspects of CLIL – Immersion- and Bilingual Modules. Tübingen: Narr.

Bach, Gerhard/Niemeier, Susanne (Hrsg.) (2010): Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven, Frankfurt/Main. (5. überarb. Aufl.).

Viebrock, Britta/ Breidbach, Stephan (2013): CLIL in Europe. Frankfurt am Main: Peter Lang.

International CLIL Research Journal: <http://www.icrj.eu/>

**Cooperative Learning in the EFL classroom - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3) - ACHTUNG : DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT !!!**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015

**Inhalt** Participants in this course will be introduced to the concepts of the Cooperative Learning Approach to Teaching and Learning and its application in the foreign language classroom. Our reading will draw on research from educational psychology as well as language teaching and acquisition theory. During the course of the seminar, participants will be exposed to a variety of cooperative settings and asked to reflect on their relevance for various EFL teaching contexts and analyse their potential for cooperative action. The course will also include taking a critical look at current textbooks.

**Voraussetzung** **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic

removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Diversity in Teaching and Teaching Diversity - FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In the last years, "diversity" has conquered contemporary thinking. We encounter the term no matter where, be it in political, economic, cultural, or educational contexts. Since 2011, Goethe University has been a member of the so-called "Diversity Charter" and has implemented "Diversity Policies," stating that nowadays more and more universities deal with diversity.

But what does diversity have to do with teaching English? This seminar aims to find answers to this question. If diversity is something we need to be conscious of; if it is something we have to have an opinion about; if it is omnipresent, we have to think about how to deal with it in the classroom – and about how to teach it.

In this seminar, we will engage with and critically discuss "diversity" both as a concept and as an approach to teaching. Furthermore, we will find out what "diversity sensitive teaching" is and how to implement or practice it. On the one hand, we will discuss how to enable ourselves, as teachers, to be sensitive towards diversity as experienced in the foreign language classroom; on the other, we will think about what material to use in order to teach diversity.

Everybody who is open towards innovative approaches to teaching, who likes to participate in critical discussions, and who is interested in the topic at hand is welcome to register.

Voraussetzung

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Extracurricular Activities (ECA) in Foreign Language Teaching (FLT) – theoretical and empirical studies - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day outside the school compound for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the double sessions at university on five fixed dates (Thursdays 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

**Voraussetzung** Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- participate actively in class,
- do pre- and postreading of relevant texts,
- in groups of five: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication)

Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 23. April, 7. Mai, 28. Mai, 9. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

**Learning by Viewing: South African Films in Foreign Language Teaching - FD 3.1, FD 3.3 (L2, L3, L5)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This class will focus on the notion of film literacy and its function in foreign language teaching. We will deal with the rationale of teaching films as well as appropriate methods for classroom use. Devices for film analysis and the necessary language support will be provided. The topical focus of this class will be on South African films (such as *Invictus* and *Skin*) and the representation of racial, political and gender issues. Not all films have been exploited in the field of TEFL, but yield a lot of potential for Cultural studies in the EFL classroom.

Voraussetzung Participants will be requested to prepare short presentations on the cultural and historical backgrounds of the selected films. In class, they will be requested to actively participate in the development of teaching units and material as well as micro-teaching sequences.

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

**Project-Based Learning (PBL) in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - FD 3.1, 3.2, 3.3, FD 4.1 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 16.04.2015

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Schein Voraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 16. April, 30. April, 21 Mai, 2. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

*Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)*

**Bi- and Plurilingual Education: From Theory to Practice - FD 3.1, FD 4.3 (L2/5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Promoting multilingualism is a declared aim of the European Commission. Schools therefore increasingly introduce different models for CLIL (Content and Language Integrated Learning) - an educational approach in which an additional language is used for the learning and teaching of both content and language. In our seminar we will focus on the various ways of CLIL applied in the classroom (including immersion and bilingual modules) and investigate the features of CLIL methodology. We will closely



look at how CLIL can be realised in the classroom and trace the following questions:  
What are the potentials and opportunities of bilingual lessons? How can bilingual teaching and learning work in practice and how can it work at different levels? Where are the limits of CLIL?

Voraussetzung We will possibly visit an immersive school, as well as a secondary school offering „bilingualen Sachfachunterricht“. Regular participation is required.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
Elsner, Daniela/ Keßler, Jörg-U. (2013): Bilingual Education at Primary School. Aspects of CLIL – Immersion- and Bilingual Modules. Tübingen: Narr.

Bach, Gerhard/Niemeier, Susanne (Hrsg.) (2010): Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven, Frankfurt/Main. (5. überarb. Aufl.).

Viebrock, Britta/ Breidbach, Stephan (2013): CLIL in Europe. Frankfurt am Main: Peter Lang.

International CLIL Research Journal: <http://www.icrj.eu/>

**Cooperative Learning in the EFL classroom - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3) - ACHTUNG : DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT !!!**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015

Inhalt

Participants in this course will be introduced to the concepts of the Cooperative Learning Approach to Teaching and Learning and its application in the foreign language classroom. Our reading will draw on research from educational psychology as well as language teaching and acquisition theory. During the course of the seminar, participants will be exposed to a variety of cooperative settings and asked to reflect on their relevance for various EFL teaching contexts and analyse their potential for cooperative action. The course will also include taking a critical look at current textbooks.

Voraussetzung **Note:** Students who want to participate in the seminar need to sign up on LSF. Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Creating a GU Online Handbook for EFL Pedagogy - FD 4.1, 4.3 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Elsner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.05.2015 - 12.05.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

This class will focus on the most important aspects of learning and teaching foreign languages, such as competence development, curricular guidelines, learner characteristics and language learning, learning environments etc. The aim of the seminar is to revise and discuss these topics and summarize them in short and vivid presentations which will be video-recorded in our GU TV studio. All videos will be supplemented by a short reading list and a brief text in "handbook-style". Pre-while- and post reflection tasks will be added to the video. Each video unit will be produced by 2 student-experts, thus students work in pairs to prepare their specific topic. All participants will get camera-training and support from two instructors. All the material will be uploaded to our new website, the GU Online Handbook for EFL Pedagogy. This flexible resource is designed to be used by university students for individual exam preparation and/ or as an initiator for research. In-service teachers may also use this platform for autonomous learning about current aspects of language learning.

Voraussetzung

**Note:** Please note that signing up for different seminars of the same module will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). In case you need 2 Scheine within a module, please write an e-mail to both of the lecturers of the chosen classes.

#### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### Diversity in Teaching and Teaching Diversity - FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2015 - 11.04.2015, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** In the last years, "diversity" has conquered contemporary thinking. We encounter the term no matter where, be it in political, economic, cultural, or educational contexts. Since 2011, Goethe University has been a member of the so-called "Diversity Charter" and has implemented "Diversity Policies," stating that nowadays more and more universities deal with diversity. But what does diversity have to do with teaching English? This seminar aims to find answers to this question. If diversity is something we need to be conscious of; if it is something we have to have an opinion about; if it is omnipresent, we have to think about how to deal with it in the classroom – and about how to teach it. In this seminar, we will engage with and critically discuss "diversity" both as a concept and as an approach to teaching. Furthermore, we will find out what "diversity sensitive teaching" is and how to implement or practice it. On the one hand, we will discuss how to enable ourselves, as teachers, to be sensitive towards diversity as experienced in the foreign language classroom; on the other, we will think about what material to use in order to teach diversity. Everybody who is open towards innovative approaches to teaching, who likes to participate in critical discussions, and who is interested in the topic at hand is welcome to register.

**Voraussetzung** **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

### **Extracurricular Activities (ECA) in Foreign Language Teaching (FLT) – theoretical and empirical studies - FD 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day outside the school compound for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results. Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the double sessions at university on five fixed dates (Thursdays 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm).  
The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- participate actively in class,
- do pre- and postreading of relevant texts,
- in groups of five: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication)

Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 23. April, 7. Mai, 28. Mai, 9. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

**Project-Based Learning (PBL) in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - FD 3.1, 3.2, 3.3, FD 4.1 (L2/L5,L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 16.04.2015

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online

publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 12-4pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2015 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Voraussetzungen: completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Scheinvoraussetzungen:

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2015,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

### **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de  
A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in IG 0.254 am 16. April, 30. April, 21 Mai, 2. Juli und 16. Juli 2015 von 12-16 Uhr statt.**

**Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use - FD 4.1, 4.3 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Elsner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Since the 1980s, questions regarding the topic gender have become an important part of Social Studies and other related disciplines. In the 1990s, they have even become a distinct research area, the so-called "Gender Studies". Gender Studies deal with the analysis and criticism of asymmetrical gender relations (cf. Schößler 2008: 9) and they differentiate between gender as a social construct that is formed by discursive practices and negotiations; and the biological sex (cf. *ibid.*: 10; Decke-Cornill/Volkmann 2007: 8).

Although Gender Studies have found their way into most domains of academic research and teaching, the foreign language teaching discipline has almost entirely ignored them so far. Admittedly, there are some approaches for a gender sensitive pedagogy, for the didactics of foreign language teaching and learning in particular there are hardly any though. Only in the senior grades of secondary schools, pupils get to deal with gender as a topic in class. Before that, neither textbooks nor curricula provide information for teachers about how to raise critical awareness for gender relations. Quite the opposite, in the context of foreign language research, it is often stated that girls are better language learners without challenging these statements or thinking about the consequences (cf. Decke-Cornill/Volkmann 2007:7ff.).

The lecture series "Raising Gender Awareness in Foreign Language Learning, Language Teaching and Language Use" reacts to these deficits and aims at raising awareness towards gender issues in different areas of foreign language teaching, foreign language learning and foreign language research. The primary objective of the lecture series is to spark university students' analysis and reflection of gender relations in the foreign language learning and teaching section. The lecture series consists of five different blocks covered by speakers with various research foci:

- **Preparatory Meeting**

21.04.2015 Prof. Dr. Daniela Elsner

- **Introduction**

28.04.2015 Prof. Dr. Carola Surkamp / Lotta König, Georg-August-Universität Göttingen

- **Gender and Profession**

05.05.2015 Prof. Dr. Renate Haas, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

12.05.2015 Prof. Dr. Britta Viebrock, Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Pupils and Gender**

19.05.2015 Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen

26.05.2015 Dr. Thomai Alexiou, Aristotle University of Thessaloniki

- **Gender, Language, Literature**

02.06.2015 PD Dr. Heiko Motschenbacher, TU Braunschweig

09.06.2015 Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.06.2015 Prof. Dr. Gabriele Linke, Universität Rostock

- **Gender in Media and Teaching Materials**

23.06.2015 Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg

30.06.2015 Dr. Judith Bündgens-Kosten, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.07.2015 Prof. Dr. Jürgen Kurtz / Nora Benitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

- **Summary**

14.07.2015 Prof Dr. Daniela Elsner



Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.**

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)  
References:

Decke-Cornhill, Helene/Volkman, Laurenz (Hg.) (2007): Gender Studies and Foreign Language Teaching. Tübingen.

Schöbler, Franziska (2008) : Einführung in die Gender Studies. Berlin.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet Di 14-16 Uhr in HZ 14 statt.**

### Schulpraktische Studien

#### Auswertung des Frühjahrpraktikums Englisch 2015

Schulpraktische Studien, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2015 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group

Bem. zu Zeit und Ort Termine - siehe PDF unten bei "Externe Dokumente"

#### Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2015)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2015 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

#### Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2015

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch/Uzuner/Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Uzuner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Munsch

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2015. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

## **Erdkunde**

### **Einführung in die Fachdidaktik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“  
- Klausurtermin:

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

### **Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 084

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit  
- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

### **Schulpraktikum SPS-P**

Schulpraktische Studien, ECTS: 5

*Einführung in die Geographie (Geo-1)*

*Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)*

### **Einführung in die Fachdidaktik**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“  
- Klausurtermin:

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

### **Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1  
Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2  
Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3  
Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 4, Kanwischer

### *Grundlagen der Geographie (Geo-3)*

#### *Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)*

##### **Projekt Räumliche Sozialisation und Schule: Seminartage vor Ort**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4

##### **Seminartage vor Ort**

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Nöthen, Schlottmann

woch, Gruppe 2, Kanwischer

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

##### **Vorbereitung der Seminartage vor Ort**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Gruppe 1, Nöthen

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Kanwischer

Fr, Einzel, 08:00 - 19:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 3

#### *Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)*

##### **Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.04.2015 - 07.04.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

##### **Allgemeine Beschreibung:**

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

##### **Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“**

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL-2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung gehört ins Sommersemester 2015, findet aber aus terminlichen Gründen **en bloc vom 07. - 10.04.2015** statt. Bitte melden Sie sich unter Angabe folgender Daten bis zum **31.01.2015** per E-Mail an die u.a. Kontaktadresse für die Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Die Anmeldung entbindet nicht von der verbindlichen Teilnahme an der Vorbesprechung. Kontaktadresse zur Anmeldung: Dr. Rainer Dambeck (dambeck@em.uni-frankfurt.de).

Inhaltliche und organisatorische Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie in der **verbindlichen Vorbesprechung am Mittwoch, 04. Februar 2015, 17:00 - 18:00 Uhr, Geozentrum, Seminarraum 2.101, Altenhöferallee 1**.

Die Teilnehmerzahl ist auf **16 Studierende** je Gruppe begrenzt.

In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie weitere Informationen zu den Modalitäten der Teilnahme sowie zum inhaltlichen Ablauf der Veranstaltung.

### **Physische Geographie II ( = Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m<sup>2</sup>

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2015 - 15.07.2015

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

### **Seminartage vor Ort für Lehramt**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

### **Seminartage vor Ort für Lehramt:**

**Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 16.04.2015 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 21.05., 11.06., 02.07. und 16.07. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.**

**Weiterhin wird eine 4tägige physiogeographische Exkursion vom 20. - 23. Juli 2015 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein.**

**Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Personen begrenzt.**

**Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.**

### *Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)*

#### **PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort**

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### **Projektseminar: Quartiersanalyse**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, woch, 10:00 - 13:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Schlottmann

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 15:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool, Gruppe 4, Schulze

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2014/15) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.  
Wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Schulpraktische Studien*

#### **Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

### **Evangelische Religion**

#### *Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)*

#### **Einführung in das Studium des Alten Testaments**

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt.

Nachweis	Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen <b><u>Lehramt:</u></b>  L1-EV-AT/NT 1a/b  L2-EV-AT/NT1  L3-EV-AT/NT1  L5-EV-AT/NT1  <b><u>Mag. theol:</u></b>
Voraussetzung	AT 1 (EvTh) „Eine Anmeldung zu der Lehrveranstaltung in OLAT (Link siehe oben) ist zwingend erforderlich, diese ist vom 14.2.15 bis zum 3.4.15 möglich. Eine Teilnahmebeschränkung besteht aber nicht.“
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gertz, J. Chr. (Hg.): Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit Berlejung, A.; Schmid, K. und Witte, M., UTB 2745, Göttingen <sup>3</sup>2009, <sup>2</sup>2007, 2006 (oder neuer).</li><li>• Köhlmoos, M.: Altes Testament, UTB 3460, Tübingen und Basel 2011.</li><li>• Schmitz, B.: Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.</li><li>• Zenger, E.; u.a.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie I/1, Stuttgart u.a. <sup>5</sup>2004 (oder neuer).</li></ul>

### Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

**Lehramt:**

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Literatur 

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

### Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 ,  
Rydryck



**Inhalt** Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

**Nachweis** Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

**Lehramt:**

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

### *Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)*

#### **Einführung in das Neue Testament**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

**Inhalt** Gegenstand der Vorlesung ist, was üblicherweise unter dem Begriff „Einleitung in das Neue Testament“ behandelt wird. D.h., wir werden uns mit den Entstehungsverhältnissen der neutestamentlichen Schriften (Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung, Empfänger, Aufbau, Form, Traditionen, literarische Quellen) und der Geschichte des neutestamentlichen Kanons befassen. Ausgehend von einem literaturgeschichtlichen Ansatz soll aber auch das übrige frühchristliche Schrifttum mit berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es darum gehen, das theologische Profil der einzelnen frühchristlichen Schriften herauszuarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Kollegstunden sei zum einen die gründliche Lektüre der betreffenden Texte empfohlen – sie werden bereits zu Beginn des Semesters in einem Vorlesungsplan mitgeteilt –, zum anderen wäre die begleitende Lektüre einer Einleitung in das Neue Testament von großem Gewinn.

**Nachweis** **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- Literatur
- BA-RW 003
  - BA-RW 008
  - Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie, Bd. 6), Stuttgart 2. Aufl. 2013;
  - Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 4. Aufl. 2011;
  - Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 8. Aufl. 2013.

### **Komposition, Theologie und historische Verortung des Markusevangeliums**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung wird zunächst die Komposition des Markusevangeliums literaturwissenschaftlich analysieren. Auf dieser Basis soll dann nach den theologischen Leitlinien und Pointen dieser Schrift gefragt werden. Schließlich sollen aus der literaturwissenschaftlichen Analyse und der theologischen Interpretation nach den Kompetenzen des Verfassers dieser Schrift und seinen intendierten Rezipienten gefragt werden, um im Sinne der Einleitungswissenschaft nach der historischen Verortung des Markusevangeliums zu fragen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

#### **Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

#### **BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

Literatur Zur Vorbereitung:

- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
- 2) Lektüre eines Kommentars zum Markusevangelium.

### **Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)**

#### **Das himmlische Jerusalem**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Lehrveranstaltung setzt die bewährte Kooperation von Philologie und Exegese fort. Im Sommersemester stehen dabei die Visionen des Neuen Himmels und der Neuen Erde mit dem himmlischen Jerusalem auf dem Programm (Apk 21,1 – 22,5). Dieser Abschnitt soll im Seminar philologisch erschlossen und literaturwissenschaftlich und theologisch interpretiert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Inszenierung des Raumes und auf intertextuelle wie intermediale Beziehungen gelegt werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur Zur Vorbereitung: Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. NTD 11 (Neub.), hg. v. K.-W. Niebuhr, Göttingen 2008; Stefan Alkier u.a. (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT, Tübingen 2015; Wolfgang Hallet, Birgit Neumann (Hg.), Raum und Bewegung in der Literatur. Die Literaturwissenschaften und der Spatial Turn, Bielefeld 2009

### Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Gegenstand der Vorlesung ist, was üblicherweise unter dem Begriff „Einleitung in das Neue Testament“ behandelt wird. D.h., wir werden uns mit den Entstehungsverhältnissen der neutestamentlichen Schriften (Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung, Empfänger, Aufbau, Form, Traditionen, literarische Quellen) und der Geschichte des neutestamentlichen Kanons befassen. Ausgehend von einem literaturgeschichtlichen Ansatz soll aber auch das übrige frühchristliche Schrifttum mit berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es darum gehen, das theologische Profil der einzelnen frühchristlichen Schriften herauszuarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Kollegstunden sei zum einen die gründliche Lektüre der betreffenden Texte empfohlen – sie werden bereits zu Beginn des Semesters in einem Vorlesungsplan mitgeteilt –, zum anderen wäre die begleitende Lektüre einer Einleitung in das Neue Testament von großem Gewinn.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

**BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008
- Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie, Bd. 6), Stuttgart 2. Aufl. 2013;

Literatur

- Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 4. Aufl. 2011;
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 8. Aufl. 2013.

### **Komposition, Theologie und historische Verortung des Markusevangeliums**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Die Vorlesung wird zunächst die Komposition des Markusevangeliums literaturwissenschaftlich analysieren. Auf dieser Basis soll dann nach den theologischen Leitlinien und Pointen dieser Schrift gefragt werden. Schließlich sollen aus der literaturwissenschaftlichen Analyse und der theologischen Interpretation nach den Kompetenzen des Verfassers dieser Schrift und seinen intendierten Rezipienten gefragt werden, um im Sinne der Einleitungswissenschaft nach der historischen Verortung des Markusevangeliums zu fragen.

**Nachweis** **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

#### **Lehramt:**

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 2a/b (L5)
- SSP (L3)

#### **BA-Religionswissenschaft:**

- BA-RW 003
- BA-RW 008

**Literatur**

Zur Vorbereitung:

- 1) Gründliche Lektüre des Markusevangeliums und Anfertigung einer eigenen Gliederung
- 2) Lektüre eines Kommentars zum Markusevangelium.

### **Neutestamentliche Ethik**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Das Seminar führt in Grundfragen neutestamentlicher Ethik ein. Dabei werden zunächst grundlegende themenrelevante Ethikkonzepte vorgestellt und kritisch diskutiert. Außerdem werden zentrale neutestamentliche Texte aus den synoptischen Evangelien, dem Corpus Paulinum und den johanneischen Schriften interpretiert und in ihrer Bedeutung für eine theologische Ethik reflektiert. Auf diese Weise kann die Bandbreite neutestamentlicher Zugänge dargestellt und für die Frage nach einer theologischen Ethik fruchtbar gemacht werden.

**Nachweis** **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

**Lehramt:**

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jan G. van der Watt (Hg): Identity, Ethics and Ethos in the New Testament (BZNW 141), Berlin 2006.
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg): Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009.

**Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses. Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2,KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

**Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)

- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen <sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

*Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)*

**Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**



BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Mittelalters II a (6. - 11. Jahrhundert)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung der mittelalterlichen lateinischen Theologie. Sie behandelt in diesem Semester die spezifische Ausbildung christlich-lateinischer Theologie nordwestlich der Alpen und ihre Übertragung in die europäischen Länder. Der Beginn der Vorlesung wird mit der Taufe Chlodwigs im Jahre 500 in Reims gewählt. Wichtige Stationen oder Haltepunkte (Epochen) sind die Ausbildung des fränkischen Reiches und die Entstehung der Reichskirche in Folge der Reformbemühungen des Bonifatius. Von Karl dem Großen über Ludwig den Frommen bis hin zu den Ottonen zieht sich sodann der Bogen. Im 11. Jahrhundert ist die Struktur der Reichskirche derartig gefestigt, dass sie zur selbständigen Größe im europäischen Kontext geworden ist.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

### Pfarramt/Magister Theologiae:

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur **Literatur zur kontinuierlichen Lektüre**

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte I hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I, Gütersloh 32007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen I/5, I/7-I/9 Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Arnold Angenendt: Das Frühmittelalter, Stuttgart 32001
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

### **Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

#### **Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

### **Indische Göttinnen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Die hinduistischen Göttinnen-Religionen entstanden durch den bis Heute anhaltenden Prozess der „Sanskritisierung“ stammes- und volksreligiöser Kulte und Vorstellungen. Der Kurs beleuchtet den religionshistorischen Aufstieg der "Großen Göttin" zu einer (potenziell) höchsten Wesenheit im hinduistischen Götterpantheon und

vermittelt an Hand ausgewählter episch-pur#ischer Mythen die Vielgestaltigkeit, Wandlungsfähigkeit, Gewaltbereitschaft, wunscherfüllende und verführerische Kraft hinduistischer Göttinnen. Ebenfalls beleuchten wir mit Hilfe von ethnologischen Forschungsergebnissen die Dynamik gegenwärtiger Entstehungsprozesse von Göttinnenkulten. Der Einblick in die Vielfalt der lokalen Traditionen, welche in die sanskrithinduistischen Diskurse eingespeist und auf diese Weise erhalten wurden, und die Komplexität der Verehrungsformen, die im Zuge der Integration zustande kam, machen deutlich, dass es sich um Prozesse der gegenseitigen Beeinflussung handelt.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 003

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Buitenen, J. A. B.; Dimmitt, C. (1998). Classical Hindu Mythology. Delhi: Sri Satguru Publications.

Coburn, T. B. (1984). Dev#-M#h#tmya: The Crystallisation of the Goddess Tradition. Delhi: Motilal Banarsidas.

Doniger, W. (2010). The Hindus. An Alternative History. New York: The Penguin Press.

Kinsley, D. (1990). Indische Göttinnen. Frankfurt am Main: Insel.

Mallebrein, C. (Hrsg.) (1993). Die anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien. Köln: Edition Braus Heidelberg.

Michaels, A. (1998). Der Hinduismus. München: C. H. Beck.

Pintchman, T. (1994). The Rise of the Goddess in the Hindu Tradition. New York: State University Press.

Söhnen-Thieme, R. (2002). Goddess, gods and demons in the Dev#m#h#tmya. In: M. Brockington (Hrsg.), Stages and Transitions: Temporal and Historical Frameworks in Epic and Pur#ic Literature. (S. 239–260). Zagreb: Croatian Academy of Sciences and Arts.

Yokochi, Y. (1999). The Warrior Goddess in the Dev#m#h#tmya. In: M. Tanaka, M. Tachikawa (Hrsg.), Living with #akti. Gender, Sexuality and Religion in South Asia. (S. 71–116). Osaka: National Museum of Ethnology.

### **Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisich-Lepetit/Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Studium für das Pfarr- und Lehramt am 1987 gegründeten Fachbereich für Evangelische Theologie gehört zu den jüngeren Aufgabengebieten der Goethe-Universität. Gleichwohl gibt es in Frankfurt am Main und Hessen eine lange Tradition der Pfarrer- und Religionslehrerbildung, die bislang kaum erforscht ist. Insbesondere die 1927 gegründete Pädagogische Akademie stellte eine bedeutende Innovation

in der Geschichte der Religionslehrerbildung dar, die sich von der Entwicklung in anderen, 1866 von Preußen annektierten Gebieten unterscheidet. Im interdisziplinären Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden daher mit den Institutionen, Akteuren und Zielen religiöser Bildung in Hessen von der preußischen Annexion bis zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die institutionellen und personellen Kontinuitäten und Brüche vor und nach 1918, 1933 und 1945.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Arbeitsschritte kirchengeschichtlichen und religionspädagogischen Arbeitens gemeinsam erarbeitet und praktisch angewendet. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie eine Proseminararbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

Literatur

- Karl Dienst, Kirche – Schule – Religionsunterricht. Untersuchung im Anschluss an die Kirchenkampfdokumentation der EKHN, Berlin/Münster 2009.
- David Käbis, Eine Typologie des Versagens? Das Personal- und Lehrprofil für das Fach Religion an den nationalsozialistischen Hochschulen für Lehrerbildung, in: Michael Wermke (Hg.), Transformation und religiöse Erziehung. Kontinuitäten und Brüche der Religionspädagogik 1933 und 1945, Jena 2011, 155-214.
- Michael Wermke (Hg.), Die Pädagogische Akademie in Frankfurt am Main (1927–1933). Ein Beitrag zur Bildungspolitik in der Weimarer Republik, Leipzig 2014
- Karl Ernst Nipkow: Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

### **Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Luthers Entdeckung der befreienden Kraft des Evangeliums verdankt sich einer grundlegenden Transformation der mittelalterlichen Schriftauslegung nach dem vierfachen Schriftsinn. Er entwickelt dafür die Formel der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und vertieft das Verständnis der sog. Tropologie. Im Seminar wollen wir mit einer kontinuierlichen Lektüre der einschlägigen Schriften Luthers zu diesem Thema die Wirkmächtigkeit dieser hermeneutischen Einsicht rekonstruieren und anhand neutestamentlicher Exegese auf ihre Gegenwartstauglichkeit hin überprüfen.

Das Seminar bietet Studierenden aller Semester einen Überblick zu einem der fundamentalen methodischen Grundartikel des evangelischen Selbstverständnisses. Zur Lektüre der Originalschriften ist die Kenntnis des Lateinischen hilfreich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wir werden zu allen Texten valide Übersetzungen bereithalten.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Einsichten Luthers erarbeitet und mit aktuellen exegetischen Konzeptionen verbunden. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie – je nach Modulschein - eine schriftliche Arbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform OLAT begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Nachweis

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- KG/RW 2,KG/RW 3, KG RW 4, Int 2,

**Lehramt:**

Als neutestamentliches Seminar in folgenden Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)
- L2-EV-KR1a
- L3-EV-KR1a
- L5-EV-KR1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

MA-RW 021

Literatur

- Martin Luther: Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Bde. 1 und 2, Leipzig 2006
- Gerhard Ebeling. Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen <sup>5</sup>2006, 100-136
- Albrecht Peters: Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981, 27-57
- Heimo Reinitzer: Gesetz und Evangelium, Hamburg (2 Bde.) 2006
- Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

**Theorien und Methoden der Religionswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft. Ich werde auf ausgewählte Paradigmen (wie das evolutionistische, das funktionale, das strukturelle und das interpretative) eingehen,

aber auch die Theoriebildungen hinsichtlich verschiedentlicher Amalgamierungen mit anderen Wissenschaften wie Soziologie, Ethnologie oder Psychologie behandeln. Einen besonderen Schwerpunkt lege ich auf die Theoriebildungen hinsichtlich religiöser Rituale und ihrer Erforschung.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 007

MA-RW 007

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

*Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: *Anthropologie der Religion*, Dettelsbach 2005; andere Literaturen werden in den Veranstaltungen mitgeteilt

**Thomas von Aquin – Summa contra Gentiles/Summe gegen die Heiden – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Beschreibung:

Die Summa contra Gentiles wurde von Thomas um 1260 herum für die Ausbildung von Missionaren im Bereich insbesondere des Islam, aber auch das Judentums verfasst. Die Absicht einer Verteidigung der christlichen Offenbarungswahrheiten gegen häretische und heidnische Einwände bestimmt den Aufbau des Werkes. In insgesamt vier Bänden arbeitet er kapitelweise in scholastischer Manier die Herausforderung des Christlichen Glaubens durch andersgläubige Argumente ab.

Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche des Hochmittelalters bietet das Seminar zugleich einen Überblick über die Scholastische Methode und erste Ansätze eines interreligiösen Gespräches.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Hochscholastik im interreligiösen Gespräch und zur Verteidigung des Christentums erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine bis heute prägende kirchengeschichtliche Epoche und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1



L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh)

Voraussetzung

Je nach Studienordnung werden lateinische Sprachkenntnisse angewendet. Zugleich dient der Kurs der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie aus der lateinischen Scholastik, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Thomas von Aquin: *Summa contra gentiles*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001
- Marie-Dominique Chenu: Das Werk des Hl. Thomas von Aquin Heidelberg u.a. 1960
- Richard Heinzmann: Thomas von Aquin. Eine Einführung in sein Denken. Kohlhammer, Stuttgart u.a., 1994, (online:<http://epub.ub.uni-muenchen.de/10046/1/10046.pdf>).
- Volker Leppin: Thomas von Aquin. Zugänge zum Denken des Mittelalters. Münster 2009
- Albert Zimmermann: Thomas lesen. Stuttgart/Bad Cannstatt 2000

***Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt)(KR 1b)***

**„Mit Sara, Sava und Sebastian“ – Vom Umgang mit Heiligen und Heilsbringern in der religiösen Praxis.**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

U.a. in Kooperation mit dem Tutorium Emp. Religionsforschung vertieft das Seminar Kenntnisse zur Methodologie und den Methoden der qualitativen Religionsforschung.

Schwerpunkt sind individuell durchgeführte Forschungsprojekte, welche die religiösen Praxis, aber auch Feste und Zeremonien untersuchen, die in einem Zusammenhang mit der Verehrung von Heiligen und sog Heilsbringern stehen.

Es wird keine Exkursion nach Saintes-Marie-de-la-Mer/Südfrankreich geben, jedoch anstelle dieser eine verpflichtende Exkursion in der näheren Umgebung.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 013

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**Astrologie und Religion**

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Obwohl als wissenschaftlich unhaltbar angesehen, spielen astrologische Überzeugungen ("Die Sterne lügen nicht!") und Praktiken ("Welches Sternzeichen hast Du?") nach wie vor eine große Rolle. Tageszeitungen bieten Horoskope, und es gibt eine Fülle astrologischer Literatur, die offensichtlich gelesen und als Orientierung in einer unübersichtlichen Welt verwendet wird.

Die Lehrveranstaltung wird die Astrologie einerseits historisch betrachten, auf der anderen Seite nach den Gründen suchen, die sie bis in die Gegenwart gegenüber Kritik als widerstandsfähig hat erscheinen lassen. Dabei werden folgende drei Schwerpunkte behandelt:

1. Technische Grundlagen, Überblick über die Geschichte der Astrologie
2. Verhältnis zu den monotheistischen Religionen und zentrale Punkte der Kritik
3. Die Astrologie unter den Bedingungen des 20. Jahrhunderts: Ganzheitlichkeit und Esoterik.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 009

MA-RW 019

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**Literatur** Eine Liste von Sekundärliteratur wird zusammen mit dem Reader, der v.a. die zu behandelnden Texte versammelt, im WS 2014/5 erstellt.

### **Christentum und Hinduismus - Perspektiven ihrer Begegnung in der Neuzeit**

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.06.2015 - 07.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

**Inhalt** Wir werden uns intensiv mit der Begegnung zwischen indischer

Spiritualität und dem Christentum in der Moderne beschäftigen. Zu den in der Hindu-Kultur formulierten Wegen (marga) des Erkennens, Handelns und der Hingabe (jnana, karma und bhakti) lassen sich in der christlichen Welt Parallelen finden, die in der Kirchengeschichte auf lange

Traditionen zurückschauen können. Die Glaubenspraxis wird dabei einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Nachweis

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**BA-Religionswissenschaft:**

RW-BA-008

RW-BA-009

RW-MA-008

RW-MA-009

RW-MA-019

RW-MA-020

Literatur

Kämpchen, Martin: Dialog der Kulturen : eine interreligiöse Perspektive

/ Martin Kämpchen. Hrsg. von Hamid Reza Yousefi und Ina Braun. -

Nordhausen : Bautz, 2006.

Stietencron, Heinrich von: Der Hinduismus. C.H. Beck, München 2001.

Michaels, Axel: Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart. C.H. Beck, München, 1998.

Knott, Kim: Der Hinduismus - Eine kurze Einführung. Reclam, Ditzingen, 2000.

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinduismus. Piper, München, 1999.

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben

den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

**Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Mittelalters II a (6. - 11. Jahrhundert)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung der mittelalterlichen lateinischen Theologie. Sie behandelt in diesem Semester die spezifische Ausbildung

christlich-lateinischer Theologie nordwestlich der Alpen und ihre Übertragung in die europäischen Länder. Der Beginn der Vorlesung wird mit der Taufe Chlodwigs im Jahre 500 in Reims gewählt. Wichtige Stationen oder Haltepunkte (Epochen) sind die Ausbildung des fränkischen Reiches und die Entstehung der Reichskirche in Folge der Reformbemühungen des Bonifatius. Von Karl dem Großen über Ludwig den Frommen bis hin zu den Ottonen zieht sich sodann der Bogen. Im 11. Jahrhundert ist die Struktur der Reichskirche derartig gefestigt, dass sie zur selbständigen Größe im europäischen Kontext geworden ist.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur

**Literatur zur kontinuierlichen Lektüre**

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte I hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I, Gütersloh 2007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen I/5, I/7-I/9 Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Arnold Angenendt: Das Frühmittelalter, Stuttgart 2001
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

**Einführung in die Schia**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The dispute over the identity of the successor to Muhammad formed a distinct sect of Islam which is called Shi'a. Gradually a separate intellectual tradition emerged with its own distinctive doctrines. This course will examine the formation of Shi'i Islam and its various branches. Moreover, it deals with early modern and modern developments. The way Shi'i traditional institutions of theology and learning transformed in this period, internal debates and the activities of Shi'i dissidents, and ideological and political developments in the 20th century will be discussed.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-003a

BA-004

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Najam Haider, Shi'i Islam: An Introduction, Cambridge: Cambridge University Press, 2014; Rainer Brunner and Werner Ende: The Twelver Shia in Modern Times: Religious Culture & Political History, Brill: Leiden, 2001.

**Indische Göttinnen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 24.04.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 30.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Die hinduistischen Göttinnen-Religionen entstanden durch den bis Heute anhaltenden Prozess der „Sanskritisierung“ stammes- und volksreligiöser Kulte und Vorstellungen. Der Kurs beleuchtet den religionshistorischen Aufstieg der "Großen Göttin" zu einer (potenziell) höchsten Wesenheit im hinduistischen Götterpantheon und vermittelt an Hand ausgewählter episch-pur#ischer Mythen die Vielgestaltigkeit, Wandlungsfähigkeit, Gewaltbereitschaft, wunscherfüllende und verführerische Kraft hinduistischer Göttinnen. Ebenfalls beleuchten wir mit Hilfe von ethnologischen Forschungsergebnissen die Dynamik gegenwärtiger Entstehungsprozesse von Göttinnenkulten. Der Einblick in die Vielfalt der lokalen Traditionen, welche in die sanskrithinduistischen Diskurse eingespeist und auf diese Weise erhalten wurden, und die Komplexität der Verehrungsformen, die im Zuge der Integration zustande kam, machen deutlich, dass es sich um Prozesse der gegenseitigen Beeinflussung handelt.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 003

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

Buitenen, J. A. B.; Dimmitt, C. (1998). Classical Hindu Mythology. Delhi: Sri Satguru Publications.

Coburn, T. B. (1984). Dev#-M#h#tmya: The Crystallisation of the Goddess Tradition. Delhi: Motilal Banarsidas.

Doniger, W. (2010). The Hindus. An Alternative History. New York: The Penguin Press.

Kinsley, D. (1990). Indische Göttinnen. Frankfurt am Main: Insel.

Mallebrein, C. (Hrsg.) (1993). Die anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien. Köln: Edition Braus Heidelberg.

Michaels, A. (1998). Der Hinduismus. München: C. H. Beck.



Pintchman, T. (1994). *The Rise of the Goddess in the Hindu Tradition*. New York: State University Press.

Söhnen-Thieme, R. (2002). Goddess, gods and demons in the Dev#m#h#tmya. In: M. Brockington (Hrsg.), *Stages and Transitions: Temporal and Historical Frameworks in Epic and Pur##ic Literature*. (S. 239–260). Zagreb: Croatian Academy of Sciences and Arts.

Yokochi, Y. (1999). The Warrior Goddess in the Dev#m#h#tmya. In: M. Tanaka, M. Tachikawa (Hrsg.), *Living with #akti. Gender, Sexuality and Religion in South Asia*. (S. 71–116). Osaka: National Museum of Ethnology.

### Jüdische Theoriegeschichte, 1843–1950

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

In der Geschichte des modernen jüdischen Denkens bezeichnet der Begriff der „Theorie“ (im Unterschied zur „jüdischen Philosophie“ im engeren Sinn) meist die sogenannten „Beiträge“ der Juden zu den Kultur- und Sozialwissenschaften. Die bedeutende Rolle von Juden bei der Etablierung neuer Disziplinen, ihr großer Anteil an revolutionären Theoriebewegungen, ihre Vorreiterschaft in puncto Modernität, schließlich die Besinnung auf das jüdische „Erbe“ der europäischen Kultur – all dies hat zugleich die Frage aufgeworfen, inwiefern das Judentum (oder die jüdische Erfahrung im weitesten Sinn) eine verborgene Quelle der theoretischen Arbeit darstellt. Doch bis heute hat die Forschung wenig mehr als Klischees produziert. So wurde der Sachverhalt als Folge eines komplexen Wechselspiels von sozialer Exklusion und Inklusion, als Erbschaft einer traditionellen jüdischen Textgelehrsamkeit, als Kompensation einer metaphysischen Obdachlosigkeit, als Ausdruck eines spezifisch jüdischen Selbsthasses, aber auch als Begründung eines neuen, postnationalen und nichtethnischen jüdischen Selbstverständnisses gedeutet.

Das Seminar wird zunächst mit einigen Topoi der bestehenden Diskussion vertraut machen, etwa mit der in den Kulturwissenschaften omnipräsenten Figur des „nichtjüdischen Juden“ (Isaak Deutscher), der „verborgenen Tradition“ (Hannah Arendt) oder den „Meta-Rabbis“ (George Steiner). Der überwiegende Teil des Seminars wird der Lektüre und Diskussion von Primärtexten gewidmet sein. Sie bieten zugleich Anhaltspunkte, weshalb die Geschichte des modernen jüdischen Denkens umgeschrieben werden muss. Behandelt werden etwa Marx, Nietzsche und Freud als Quellen des Theoriebegriffs, wie wir ihn heute kennen, ferner bedeutsame Figuren wie Georg Simmel, Georg Lukács und Karl Mannheim sowie große Schulen wie die Kritische Theorie und der Wiener Kreis.

Nachweis

#### **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

#### **MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Literatur

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Hannah Arendt: Die verborgene Tradition, Frankfurt am Main 1975.
- Isaak Deutscher: Der nichtjüdische Jude. Essays, Berlin 1988.
- George Steiner: Some „Meta-Rabbis“, in: Douglas Villiers (Hg.): Next Year in Jerusalem, London 1976, 64.

### **Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kabisch-Lepetit/Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Studium für das Pfarr- und Lehramt am 1987 gegründeten Fachbereich für Evangelische Theologie gehört zu den jüngeren Aufgabengebieten der Goethe-Universität. Gleichwohl gibt es in Frankfurt am Main und Hessen eine lange Tradition der Pfarrer- und Religionslehrerbildung, die bislang kaum erforscht ist. Insbesondere die 1927 gegründete Pädagogische Akademie stellte eine bedeutende Innovation in der Geschichte der Religionslehrerbildung dar, die sich von der Entwicklung in anderen, 1866 von Preußen annektierten Gebieten unterscheidet. Im interdisziplinären Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden daher mit den Institutionen, Akteuren und Zielen religiöser Bildung in Hessen von der preußischen Annexion bis zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die institutionellen und personellen Kontinuitäten und Brüche vor und nach 1918, 1933 und 1945.

Methodik: Anhand ausgewählter Texte werden die wichtigsten Arbeitsschritte kirchengeschichtlichen und religionspädagogischen Arbeitens gemeinsam erarbeitet und praktisch angewendet. Als studentische Aktivitäten sind die Abfassung kürzerer Essays, Referate, Protokolle sowie eine Proseminararbeit vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Nachweis

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung.

#### **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a

L3-EV-KR1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR1a

L5-EV-KR1b

#### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh), KG 2 (MTh) 5-8 (als weitere LV) sowie alle anderen Studiengänge

Literatur

- Karl Dienst, Kirche – Schule – Religionsunterricht. Untersuchung im Anschluss an die Kirchenkampfdokumentation der EKHN, Berlin/Münster 2009.

- David Käbisch, Eine Typologie des Versagens? Das Personal- und Lehrprofil für das Fach Religion an den nationalsozialistischen Hochschulen für Lehrerbildung, in: Michael Wermke (Hg.), Transformation und religiöse Erziehung. Kontinuitäten und Brüche der Religionspädagogik 1933 und 1945, Jena 2011, 155-214.
- Michael Wermke (Hg.), Die Pädagogische Akademie in Frankfurt am Main (1927–1933). Ein Beitrag zur Bildungspolitik in der Weimarer Republik, Leipzig 2014
- Karl Ernst Nipkow: Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

### **Moderne und traditionelle Einflüsse in Sri Aurobindos Leben und Werk**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Sri Aurobindo ist eine der größten und bis Heute auch im Westen einflussreichsten Persönlichkeiten des modernen Hinduismus. Die neue, hervorragend recherchierte Biographie von Peter Heehs (The Lives of Sri Aurobindo, Columbia Univ. Press, 2008) bricht mit der hagiographischen Tendenz der bisherigen Biographien und öffnet einen wissenschaftlichen Zugang zum Leben und Werk des indischen Denkers und Religionsstifters. Aurobindo verbrachte einen Großteil seiner Kindheit in Großbritannien und erhielt auch seine komplette schulische Bildung dort, sodass er den Zugang zur indischen Kultur erst nach seiner Rückkehr in jahrelanger autodidaktischer Arbeit finden musste. Die Forschungsliteratur spricht von einer „adoptierten Identität“ (Phillips), die mit einem ausgeprägten indischen Nationalismus nach europäischem Vorbild einherging.

Obwohl Aurobindo sich fast ausschließlich auf sanskritsprachige Quellen bezieht und in seinen Schriften zahlreiche Sanskrittermini verwendet, bekennt er sich zu einer radikal weltbejahenden Auslegung der hinduistischen Schriften. Seine Evolutionslehre hebt sich deutlich von traditionellen hinduistischen philosophischen Positionen ab bietet u. a. für heutige westliche Evolutionstheorien Anknüpfungspunkte.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur

Aurobindo, S. (1986). The Synthesis of Yoga. Pondicherry: Sri Aurobindo Trust.

Banerji, B. (2013). Traditional Roots of Sri Aurobindo's Integral Yoga. Integral Review, Vol. 9, No. 3. (<http://integral-review.org/documents/Banerji,%20Vol.%209,%20No.%203,%20CIIS%20Special%20Issue.pdf>)

Heehs, P. (2008). The Lives of Sri Aurobindo. New York: Columbia University Press.

Phillips, S. H. (2001). Aurobindo's Philosophy of Brahman. Online Veröffentlichung (überarbeitete elektronische Version, erschien in Buchform 1986, Brill): (<https://webpace.utexas.edu/shp9/www/pages/epublications/APB/APB0tc.html>).

Tavaszi, A. (2005) (Hrsg.). *#r#aravindopani#ad* (Transkription, deutsche Übersetzung und Vorwort). Wiesbaden: Savitri Bhavan.

### **Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe**

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

The period extending from the late sixteenth century to the late eighteenth century saw a dramatic encounter between tradition and modernity, which radically changed the ways in which Europeans in general, and Jewish Europeans in particular, understood the world around them. Some of the most interesting and far reaching developments to take place during this period involved European women who, on the one hand, became more visible actors on the literary and political stage, and on the other, were persecuted, tortured and executed to an unprecedented degree. Accordingly, in the past few decades more and more scholarly attention has been given to the writings of – and about – early modern women. Jewish historiography has also witnessed a growing interest in women's history, and yet, in regards to the early modern period, this scholarly trend has reached an impasse. While it is true that the early modern period saw a surge in the literary production of European women, texts by Jewish women before the nineteenth century are extremely rare. Indeed, the voices of Jewish women of the past are almost impossible to discern. Barring a few precious exceptions, all we, as historians, have access to are male representations of early modern Jewish women, whereas the lived reality of these women, their thoughts, ideas, fears and desires, seem forever lost to us. In the following semester, we will attempt to tackle the problem of unveiling the voices of Jewish women through texts produced almost exclusively by men. Throughout the course we will read these texts against the few remaining texts written by Jewish women (e.g., ego documents, letters, religious works) and those written by non-Jewish women. These comparative readings will serve as a platform to discuss the difference between representation and reality, and to complicate our understanding of such notions as historical sources, literary genres, and historical development. Special attention throughout the course will be given to the issues of women and work, gender difference, maternity and maternal devotion, women and crime, and the feminine body.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005: Modul Jüdische Religionsphilosophie

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung  
Literatur

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

Kaplan, Debra. "Jews in Early Modern Europe: The Sixteenth and Seventeenth Centuries." *History Compass* vol. 10, Issue 2: 191-206. Available online at:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1478-0542.2011.00821.x/full>

Ruderman, David B. *Early Modern Jewry: A New Cultural History*. Princeton: Princeton Univ. Press, 2011.

Liberles, Robert. "On the Threshold of Modernity: 1618-1780." In *Jewish Daily Life in Germany, 1618-1945*, ed. Marion Kaplan. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005. Pp. 9-92.

[German translation: Robert Liberles, "An der Schwelle zur Moderne." In *Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland*. Hrsg. Von Marion Kaplan. München: Hr H

C.H. Beck, 2003. S. 21-124.]

**Postkoloniale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Lange Zeit gab es kaum eine Kommunikation zwischen den Disziplinen der Postcolonial Studies und der europäisch-jüdischen Geschichte. Dafür waren, neben inhaltlichen und methodischen Differenzen, nicht zuletzt auch politische Gründe ausschlaggebend. Seit einiger Zeit nun aber beginnt sich dies zu ändern. Insbesondere von Seiten der europäisch-jüdischen Geschichte, aber durchaus auch von Seiten der Postcolonial Studies wird die jeweils andere Disziplin immer stärker wahrgenommen. Auch wenn dies bislang nur erste Ansätze sind, so zeigen sich doch bereits interessante Verbindungslinien und das Potenzial zu einer gegenseitigen Befruchtung. In dem Seminar werden wir anhand einschlägiger Aufsätze einige dieser Ansätze kennenlernen und diskutieren. Dabei werden wir danach fragen, was die beiden Disziplinen voneinander lernen können und wo sich ihr Forschungsgegenstand überschneidet, aber auch, wo eventuelle Grenzen der gegenseitigen Rezeption und der Verschränkung liegen könnten. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt Grundkenntnisse der europäisch-jüdischen Geschichte voraus. Ein großer Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft**

BA 008: Geschichte und Gegenwart

**Im Fach Geschichte wird die Veranstaltung als Übung anerkannt.**

- Ania Loomba, *Colonialism/Postcolonialism*. 2nd ed., London 2008
- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan, *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung*, 2. Aufl., Bielefeld 2009
- Penslar, Derek J.: *Zionism, Colonialism and Postcolonialism*. in: *Journal of Israeli History* 20 (2001), S. 84-89.

Voraussetzung  
Literatur

### Reisen –Erkenntnis – Bildung. Orient-Reisen in der frühen Neuzeit

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** In und durch Reiseliteraturen formiert sich in der frühen Neuzeit ein Diskurs der sehr viele Facetten hat. Er dient der Welterschließung und damit immer auch der Selbstfindung, er beflügelt die Wissenschaft, befördert die Orientalistik und befriedigt die Neugier der Leser. Wie kann man mit ihnen heute arbeiten? Sind diese Berichte als besondere Literaturen und also gattungsanalytisch, als historische Millieustudien zu verstehen oder können sie auch der Geschichte der Ethnographie zugeordnet werden? Diese Fragen implizieren verschiedene Analysewerkzeuge, die in diesem Seminar / Oberseminar diskutiert werden.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

MA-RW 007

MA-RW 008

MA-RW 019

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

**Literatur** Neue Impulse der Reiseforschung, hg. von Michael Maurer, Akademie-Verlag Berlin 1999; Bekim Agai ... (Hg.) "Wenn einer eine Reise tut, hat er was zu erzählen" : Präfiguration - Konfiguration - Refiguration in muslimischen Reiseberichten, Berlin : EB-Verl., 2013.

### Religion und Philosophie in Safavidischen Iran

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

**Inhalt** Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Religion and Philosophy in Safavid Iran: This course provides an introduction to various aspects of religious and philosophical activities in the Safavid era (16-mid 18th c.). It particularly deals with the process of conversion from Sunnism to Twelver Shi#ism, the entrance of Christian missionaries followed by the polemical works written by Muslim scholars against Christianity, the revival of interest in classical works, both in the field of philosophy and in Sh### tradition and finally the philosophical and religious discourses of this era and their characteristics in different phases of this period.

**Nachweis** **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009



MA-RW 008

MA-RW 009

**Lehramt:**

KR 1b (L2)

KR 1b (L3)

KR 1b (L5)

Literatur

Said Amir Arjomand, *The Shadow of God and the Hidden Imam: Religion, Political Order, and Societal Change in Shi'ite Iran from the Beginning to 1890*, Chicago, The University of Chicago Press, 1984; Rula Jurdi Abisaab, *Converting Persia: Religion and Power in the Safavid Empire*, London 2004; and some articles.

**Theorien und Methoden der Religionswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft. Ich werde auf ausgewählte Paradigmen (wie das evolutionistische, das funktionale, das strukturelle und das interpretative) eingehen, aber auch die Theoriebildungen hinsichtlich verschiedentlichter Amalgamierungen mit anderen Wissenschaften wie Soziologie, Ethnologie oder Psychologie behandeln. Einen besonderen Schwerpunkt lege ich auf die Theoriebildungen hinsichtlich religiöser Rituale und ihrer Erforschung.

Nachweis

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 002

BA-RW 007

MA-RW 007

MA-RW 020

**Lehramt:**

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Literatur

*Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (Hrsg.) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: *Anthropologie der Religion*, Dettelsbach 2005; andere Literaturen werden in den Veranstaltungen mitgeteilt

**Thomas von Aquin – Summa contra Gentiles/Summe gegen die Heiden – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Beschreibung:

Die Summa contra Gentiles wurde von Thomas um 1260 herum für die Ausbildung von Missionaren im Bereich insbesondere des Islam, aber auch das Judentums

verfasst. Die Absicht einer Verteidigung der christlichen Offenbarungswahrheiten gegen häretische und heidnische Einwände bestimmt den Aufbau des Werkes. In insgesamt vier Bänden arbeitet er kapitelweise in scholastischer Manier die Herausforderung des Christlichen Glaubens durch andersgläubige Argumente ab.

Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche des Hochmittelalters bietet das Seminar zugleich einen Überblick über die Scholastische Methode und erste Ansätze eines interreligiösen Gespräches.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Hochscholastik im interreligiösen Gespräch und zur Verteidigung des Christentums erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine bis heute prägende kirchengeschichtliche Epoche und lernen zum anderen ausgewählte Quellentexte zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

KG 1 (MTh) 1-4, KG/RW 1 (WP) (MTh) 1-4, INT (MTh)

Voraussetzung

Je nach Studienordnung werden lateinische Sprachkenntnisse angewendet. Zugleich dient der Kurs der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie aus der lateinischen Scholastik, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Thomas von Aquin: *Summa contra gentiles*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001
- Marie-Dominique Chenu: *Das Werk des Hl. Thomas von Aquin* Heidelberg u.a. 1960
- Richard Heinzmann: *Thomas von Aquin. Eine Einführung in sein Denken*. Kohlhammer, Stuttgart u.a., 1994, (online:<http://epub.ub.uni-muenchen.de/10046/1/10046.pdf>).
- Volker Leppin: *Thomas von Aquin. Zugänge zum Denken des Mittelalters*. Münster 2009
- Albert Zimmermann: *Thomas lesen*. Stuttgart/Bad Cannstatt 2000

**Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Der Philosoph Martin Buber (1878-1965) war von 1924 bis 1933 zunächst Lehrbeauftragter und zuletzt Honorarprofessor für Jüdische Religionslehre und Ethik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er legte diese Professur 1933, nach der sog. „Machtergreifung“, nieder, bevor sie ihm aberkannt wurde. Anlässlich des 50jährigen Todestages Bubers bietet das Seminar anhand einer detaillierten Lektüre von Quellen aus den unterschiedlichen Phasen seines geistigen Schaffens eine Einführung in die Biographie und die vielfältigen Facetten seines Denkens. Schwerpunkte liegen u.a. auf der Interpretation der „Drei Reden über das Judentum“ (1909-1911), seiner Deutung der mystischen Tradition des osteuropäischen Chassidismus, seiner Dialogphilosophie („Ich und Du“, 1923), seiner

Verhältnisbestimmung von Judentum und Christentum (z.B. „Zwei Glaubensweisen“, 1950), seiner politischen Schriften zum jüdischen Nationalismus und zur „Araberfrage“ in Palästina sowie seines in den 1920er Jahren gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen Projekts einer Übersetzung der Hebräischen Bibel.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Modul Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Martin Buber, Der Jude und sein Judentum, Köln 1963.
- Martin Buber, Ein Land und zwei Völker. Zur jüdisch-arabischen Frage, Frankfurt am Main 1993.
- Maurice Friedman, Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999.
- Yigal Wagner, Martin Bubers Kampf um Israel. Sein zionistisches und politisches Denken, Berlin 1999.
- Gerhard Wehr, Martin Buber: Leben, Werk, Wirkung. Zürich 1991.

*Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)*

**Christliches Martyrium im Europa des 20. Jahrhunderts - Wiederentdeckung und Transformation eines Phänomens**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das 20. Jh. stellte für christliche Kirchen und Theologien – wie auch für andere Religionen – angesichts ihrer Opferzahlen und Verfolgungen eine große Herausforderung dar. Es waren vor allem die Gewaltherrschaften in Europa (Nationalsozialismus) und Russland (Stalinismus), die in chr. Kirchen den Begriff des Märtyrers und Märtyrerin wiederbelebten. So äußerte sich beispielsweise Bonhoeffer bereits 1939 über den Tod Schneiders im KZ Buchenwald: ‚Hört mal zu, Kinder! Den Namen dürft ihr nicht vergessen, Paul Schneider ist unser erster Märtyrer‘. Als in Deutschland die Spannungen zwischen Widerständlern und Herrschern zu steigen begannen, war in Russland die Verfolgung der Orthodoxen Kirche und anderer als Gegenrevolutionäre Gebrandmarkter längst auf ihrem Höhepunkt. Die Aufarbeitung

dieser Geschichten, die Suche nach Opfern, die Gestaltung ihres Gedenkens und die kritische Reflexion ihrer Handlungen sind Aufgaben, die bis heute andauern. So überrascht es auch nicht, dass erst jüngst alle europäischen Kirchen ihre Martyrologien herausgaben – Verzeichnisse mit bis zu 1000 von Märtyrer\_innen.

Doch wie verstehen chr. Theologien dieses Phänomen „Martyrium“ überhaupt? Welche Elemente werden als notwendig erachtet, um jemanden als „echten Märtyrer“ zu betiteln? Was mag der Unterschied zu anderen Religionen (Islam, Judentum) sein – warum, beispielsweise, haben chr. Theologien große Schwierigkeiten, das gewalttätige Martyrium anzuerkennen? Kennen sie es etwa nicht aus ihrer eigenen Geschichte? Gab es hier eine Veränderung, eine Transformation im Verständnis dieses Phänomens?

Diesen Fragen wollen wir systematisch-theologisch nachgehen, indem wir die verschiedenen Verständnisse und Interpretationen der europäischen Theologien im 20. Jh. betrachten und sie auch im Spiegel anderer Religionen (aber erst am Ende!) kritisch reflektieren.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Voraussetzung  
Literatur

Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat in die Veranstaltung ein!

- Mensing, Björn; Rathke, Heinrich (Hg.): Widerstehen. Wirkungsgeschichte und aktuelle Bedeutung christlicher Märtyrer. Leipzig, 2002.
- Concilium 2003. Internationale Zeitschrift für Theologie. 39. Jg., Heft 1. Mainz, 2003.
- Riccardi, Andrea: Salz der Erde, Licht der Welt. Glaubenszeugen und Christenverfolgung im 20. Jahrhundert. Freiburg, 2002.
- Schultze, Harald; Kurschat, Andreas (Hg.): „Ihr Ende schaut an ...“, Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts, 2., erw., verb. Aufl. Leipzig, 2008
- Krass, Andreas; Frank, Thomas (Hg.): Tinte und Blut, Politik, Erotik und Poetik des Martyriums. Frankfurt/M., 2008.

### **Denn allem Zauber wohnt ein Anfang inne. Zum Verhältnis von Magie und Religion**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Seminar, das auf eine im Winter 2015 im Frankfurter Bibelhaus stattfindende Ausstellung vorbereitet, zielt auf die Analyse und falls möglich Auflösung einer (nicht nur, aber vor allem) binnenchristlich einschlägigen Ambivalenz: Auf der einen Seite schließen zumindest die monotheistischen Religionen alles Magische von sich aus als einen illegitimen Versuch, das Göttliche menschlichem Zugriff verfügbar zu machen. Auf der anderen Seite verknüpfen sie den eigenen Wahrheitsanspruch mit dem Verweis auf Phänomene, Handlungen und/oder Ereignisse (z.B. Wunder), die zumindest für den Außenstehenden von Magie schwer zu unterscheiden sind. Im Rekurs auf eine Vielzahl einschlägiger Zeugnisse aus der christlichen wie außerchristlichen Religionsgeschichte soll im Seminar die Frage beantwortet werden, ob, inwieweit und unter welchen Bedingungen eine schlechterdings magiefreie Form

von Religion denkbar ist – und falls nein (alternativ: ja), welche wünschbaren oder nicht wünschbaren Konsequenzen sich daraus in theoretischer wie praktischer Hinsicht ergeben.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-STa/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Vorbereitung empfehle ich:

- Bäumer, Michael: Art. Magie. In: C. Auffarth u.a. (Hg.), Metzler Lexikon Religion, Bd. 2. Stuttgart/Weimar 1999, 360-367.

### **Dogmatik im Taschenformat – Luthers Kleiner Katechismus**

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt

Luthers Kleiner Katechismus gehört zu den wirkmächtigsten Lehrbüchern der evangelischen Kirche. Die lutherischen Kirchen zählen ihn zu ihren Bekenntnisschriften. Generationen von Konfirmanden haben ihn ganz oder in Teilen auswendig gelernt. Noch heute ist er bedeutender Referenztext für Konfirmandenunterrichtsbücher sowie einer der wichtigen Grundtexte der evangelischen Dogmatik.

In dem Seminar soll er durchgearbeitet werden. Er soll in seinem historischen Kontext wahrgenommen werden und seine Inhalte unter Hinzunahme des „Großen“ Katechismus Luthers erschlossen werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Voraussetzung Lektüre des Kleinen Katechismus Luthers vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl eines Referatsthema bis 15. September 2015, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung: bitte per E-Mail [anbrunn@em.uni-frankfurt.de](mailto:anbrunn@em.uni-frankfurt.de)

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum wissenschaftlichen Apparat unter [www.iversity.org](http://www.iversity.org) und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur

- Luther, Martin: Enchiridion. Der Kleine Katechismus, in: Dingel, Irene (Hg.): Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, Göttingen 2014.
- Ders.: Deutscher Katechismus, a.a.O.
- Peters, Albrecht: Kommentar zu Luthers Katechismen, Bd. 1-5, Göttingen 1990-1994.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn Wintersemester 2015/16:**

Mi. 07.10.15 von 14.15-17.30 Uhr

Do. 08.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Fr. 09.10.15 von 09-12.30 Uhr und 14.15-17.30 Uhr

Sa. 10.10.15 von 09-12.30 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben.

**Ethik der Intimität und der Freundschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die theologische Ethik hat sich fast vollständig aus den Diskursen zur Sexualethik und Partnerschaftsethik der vergangenen Jahrzehnte zurückgezogen. Allenfalls hat sie sich mit dem Thema Homosexualität näher beschäftigt. Man kann sagen, dass die theologische Ethik zu Fragen der intimen Liebe schweigt, seitdem die Scheidungsraten angestiegen sind. Dadurch halten sich bedenkliche Vorurteile und oberflächliche Allgemeinplätze in Kirche und Religionsunterricht zur Liebe.

Die Vorlesung stellt den Anschluss der Theologischen Ethik an die Fachdiskurse der Philosophie, Soziologie und Psychologie wieder her. Die Hörer erhalten einen Überblick darüber, warum Liebe nicht nur etwas Gutes ist, warum etliche Ansprüche an Liebesbeziehungen weit übertrieben sind, wie sich die Freiheit der Partnerwahl zu ethischen Pflichten verhält und welche Pflichten es gegenüber Ex-Partnern gibt. Ähnliche Probleme, aber auch ähnliche Ressourcen zur Bewältigung zeigen sich bei Freundschaften. Obwohl viele Menschen unter Freundschaften leiden, steht eine Ethik der Freundschaft erst in den Anfängen. Die Vorlesung wird eine theologisch transparente Methode vorstellen, um mit ethischen Problemen in Liebesbeziehungen und Freundschaften umzugehen.

Nachweis

**Lehramt:**



L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

BA-012-IR

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

- werden während der Vorlesung vorgestellt und zu Beginn des Semesters in OLAT gestellt

**Sünde und Freiheit - Einblicke in die Hamartologie**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Dass der Begriff der Sünde ein explizit theologischer ist, macht S. Kierkegaard deutlich, wenn er darüber schreibt: „Das, was eigentlich die menschliche Schuld zur Sünde macht, ist, dass der Schuldige das Bewusstsein hat, vor Gott da zu sein.“ Er drückt damit auch das Beziehungsgeschehen zwischen Mensch und Gott aus, ohne welches die Rede von der Sünde, verstanden als Bruch dieser Beziehung und Trennung von Gott, keinen Sinn hat. Zu echter Beziehung gehört aber ebenso authentische Freiheit, weshalb Sünde stets in einer dialektischen Spannung zwischen freier Entscheidung für die Gottesbeziehung und einem scheinbar notwendigen Scheitern in derselben verbleibt.

Christliche Theologien haben seit Beginn verschiedenste Interpretationen und Beschreibungen gewählt, um dieses Scheitern vor Gott und die Trennung von ihm in Worte zu fassen. Sünde wurde als Fall, Erbe, Schicksal, Preis der Freiheit und Erkenntnis, als Tod, usw. verstanden – je nachdem welchen Gefahren und Grundfragen die Theologien begegnen wollten: beruhe die Sünde, beispielsweise, allein auf der menschlichen Freiheit, dann stehe es dem Menschen auch frei, sich davon zu lösen. Nur: welchen Sinn hätte dann die göttliche Gnade? Und wiederum: ist der Mensch zu ganz und gar nichts frei – zu was beruft uns dann Gott selbst (Gal 5,13: Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder)?

Wir werden in diesem Seminar zentrale Texte zur Sündentheologie lesen und über den Zusammenhang mit der Freiheit nachdenken. Dadurch sollen Einblicke in die verschiedenen Versuche gewonnen werden, die Rede von Sünde für die je eigene Zeit zu plausibilisieren. Am Ende müssen auch wir uns der Frage stellen: was heißt Sünde heute.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-IST-4B

Voraussetzung  
Literatur

Bitte tragen Sie sich frühzeitig bei Olat ein!

- Sünde, Artikel in: Theologische Realenzyklopädie. Band 32. Berlin, 2001. S. 365-442.
- L. Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie. Göttingen, 2009.
- U. Link-Wieczorek (Hgg.): Nach Gott im Leben Fragen. Ökumenische Einführung in das Christentum. Gütersloh, 2004.
- S. Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode. Übertragen von G. Perlet. Stuttgart, 1997.

**Wilfried Härles Dogmatik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die dogmatischen Begriffe zu klären, diese mit der biblischen und kirchlichen Tradition zu verknüpfen und sie in Beziehung mit den eigenen Erfahrungen und dem Denken der Gegenwart zu setzen: Diese Ziele verfolgt Wilfried Härle in seiner Dogmatik.

Im Proseminar werden wir dieses Buch lesen. Die Teilnehmenden werden dadurch mit grundsätzlichen dogmatischen Fragestellungen bekannt gemacht. Neben der Seminar-Diskussion stehen Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel und Protokolle der KommilitonInnen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Zu kaufen ist eine Ausgabe von Wilfried Härle, Dogmatik, aktuelle ISBN: 978-3-11-027275-8.

***Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)***

**Aktuelle Entwürfe zur Religionsphilosophie**

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Oberseminaren, die der fortlaufenden Lektüre und Interpretation eines religionsphilosophischen Klassikers der Aufklärungszeit (Joseph Butler, *The Analogy of Religion, Natural and Revealed*, 1836) gewidmet waren, sollen im Sommersemester drei aktuelle Publikationen aus dem Umfeld der Religionsphilosophie gelesen und diskutiert werden:

- (a) Gerhardt, Volker: Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche. München 2014.
- (b) Neville, Robert: Ultimates. Philosophical Theology, vol.1. Albany 2013.
- (c) Tetens, Holm: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie. Stuttgart 2015.

Die Veranstaltung richtet sich Promovenden/innen, Examenskandidaten/innen, Theologiestudierende im Hauptstudium sowie Studierende dieser und anderer Fachrichtungen, die mit den Grundlagen (religions-)philosophischer Reflexion

zumindest in Grundzügen vertraut sind. Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Voraussetzung

Diplomstudiengänge sind willkommen.

"Modulrelevante Scheine können durch Hausarbeiten etc. erworben werden. Ich bitte alle Teilnehmer/innen, sich vor Beginn der ersten Sitzung (15.04.2015) das Buch von Tetens zu besorgen (Reclam-Band, 5 Euro), da wir mit diesem Text beginnen werden."

Literatur

Einschlägige Literaturhinweise – und d.h. hier: Angaben zu den im Seminar zu behandelnden Texten – erfolgen in der ersten Sitzung.

### **Die Theologische Ethik Johannes Fischers**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Johannes Fischer kann als der bedeutendste und originellste theologische Ethiker der Gegenwart gelten. Insbesondere seine kühne These, dass Ethik nicht dazu da ist, um Handlungen zu begründen, hält sich gegen seine Kritiker hartnäckig. Nach Fischer erschließt sich das Richtige in Situationen von selbst. Diese Selbsterschließungskraft beschreibt Fischer pneumatologisch. Fischers Grundlegung ist deutlich theologisch gekennzeichnet und darin etwa dem Ansatz Wilfried Härles überlegen.

Im Seminar sollen gleichwohl die typischen Probleme seines Ansatzes reflektiert werden: Wie soll ethisch damit umgegangen werden, dass verschiedene Menschen eine Situation unterschiedlich erleben? Wie kann man „die Geister prüfen“, ohne willkürlich zu werden?

Das Seminar enthält eine Blockveranstaltung am 12. (Beginn 18 Uhr) und 13. Juni (Ende 16 Uhr) in Nidderau-Ostheim. (Kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten sind gegeben.)

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-ST 1b

L3-EV-ST 1b

L5-EV-ST 1b

L3-EV-SSP

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

- Literatur
- J. Fischer: Verstehen statt Begründen. Warum es in der Ethik um mehr als nur um Handlungen geht; Stuttgart 2012

### **Ethik der Intimität und der Freundschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die theologische Ethik hat sich fast vollständig aus den Diskursen zur Sexualethik und Partnerschaftsethik der vergangenen Jahrzehnte zurückgezogen. Allenfalls hat sie sich mit dem Thema Homosexualität näher beschäftigt. Man kann sagen, dass die theologische Ethik zu Fragen der intimen Liebe schweigt, seitdem die Scheidungsraten angestiegen sind. Dadurch halten sich bedenkliche Vorurteile und oberflächliche Allgemeinplätze in Kirche und Religionsunterricht zur Liebe.

Die Vorlesung stellt den Anschluss der Theologischen Ethik an die Fachdiskurse der Philosophie, Soziologie und Psychologie wieder her. Die Hörer erhalten einen Überblick darüber, warum Liebe nicht nur etwas Gutes ist, warum etliche Ansprüche an Liebesbeziehungen weit übertrieben sind, wie sich die Freiheit der Partnerwahl zu ethischen Pflichten verhält und welche Pflichten es gegenüber Ex-Partnern gibt. Ähnliche Probleme, aber auch ähnliche Ressourcen zur Bewältigung zeigen sich bei Freundschaften. Obwohl viele Menschen unter Freundschaften leiden, steht eine Ethik der Freundschaft erst in den Anfängen. Die Vorlesung wird eine theologisch transparente Methode vorstellen, um mit ethischen Problemen in Liebesbeziehungen und Freundschaften umzugehen.

Nachweis

#### **Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a/b

#### **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012

BA-012-IR

#### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 2 (EvTh)

Diplomstudiengänge sind willkommen.

- Literatur
- werden während der Vorlesung vorgestellt und zu Beginn des Semesters in OLAT gestellt

### **Wilfried Härles Dogmatik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die dogmatischen Begriffe zu klären, diese mit der biblischen und kirchlichen Tradition zu verknüpfen und sie in Beziehung mit den eigenen Erfahrungen und dem Denken der Gegenwart zu setzen: Diese Ziele verfolgt Wilfried Härle in seiner Dogmatik.

Im Proseminar werden wir dieses Buch lesen. Die Teilnehmenden werden dadurch mit grundsätzlichen dogmatischen Fragestellungen bekannt gemacht. Neben der Seminar-Diskussion stehen Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel und Protokolle der KommilitonInnen.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-ST1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Zu kaufen ist eine Ausgabe von Wilfried Härle, Dogmatik, aktuelle ISBN:  
978-3-11-027275-8.

### *Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)*

#### **Einführung in die Religionspädagogik**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 01.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 08.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis

**Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.  
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kabisch-Lepetit

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 1, Kabisch-Lepetit

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2015 - 11.05.2015, Gruppe 2

**Inhalt** Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen, darunter die Globalisierung, Mediatisierung, Ökonomisierung und Pluralisierung aller Lebensbereiche. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel, wichtige Theorien religiöser Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei im ersten Teil des Seminars die Frage erhalten, inwieweit heute von einer Säkularisierung, Individualisierung und/oder Vermarktung von Religion die Rede sein kann. Besondere Aufmerksamkeit erhalten im zweiten Teil die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Im dritten Teil steht schließlich die Frage im Mittelpunkt, wie Familien, Schulen und Gemeinden darin unterstützt werden können, die religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unterstützen und entsprechende Bildungsangebote zu gestalten. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen empirischer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

**Nachweis**

**Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 013

**Voraussetzung**

Teilnahme am Methodenworkshop an einem Samstag im Mai 2015. Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung vom 15.3. bis 1.4.2015 über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch. Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

**Literatur**

- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh<sup>6</sup>2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.
- Astrid Dinter, Hans-Günther Heimbrock, Kerstin Söderblom (Hg.), Einführung in die Empirische Theologie. Gelebte Religion erforschen, Göttingen 2007.

## Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5 Ganzschriften im Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9



Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Kinder- und Jugendliteratur kann zum geeigneten Material für den Religionsunterricht werden. Anhand mehrerer Bücher zu verschiedenen Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen soll die Planung von kompetenzorientiertem Religionsunterricht bis hin zum Entwerfen eigener Unterrichtsideen geübt werden.

Dabei soll reflektiert werden, worin die spezifischen Chancen, die sich mit der Lektüre von Kinder- und Jugendliteratur in Hinblick auf (inter-)religiöse Lernprozesse ergeben können, liegen.

**Nachweis** Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

**Voraussetzung** Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

**Literatur** Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Verständigung über Religion**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker/Theis/Vogt

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1, Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2, Sommer-Becker

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Theis

**Inhalt** Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

**Nachweis** Lehramt:

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

Voraussetzung	L5-EV-PT/RP1 Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.  Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### *Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)*

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Vogt

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

#### **Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2015**

Schulpraktische Studien

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

**Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzung finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum. Termine der Begleitsitzungen: 2.3.; 10.3. und 26.3.2015, jeweils 14.45 - 17.45 Uhr.

#### **Nachbereitung Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 14.09.2015 - 14.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 22.09.2015 - 22.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 30.09.2015 - 30.09.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Termine der Begleitsitzungen: 14.9., 22.9., 30.9. und 8.10.15, jeweils 14.45-17.45 Uhr.  
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Vorbereitung Herbstpraktikum 2015**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analysekriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## **Geschichte**

*Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)*

### **Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte

des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

Nachweis

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

**MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

**Pfarramt/Magister Theologiae:**

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

Literatur

### Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

**Literatur** Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

**Literatur** Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppele

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und

Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

**Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Brandenburg-Preußen im 17./18. Jh.**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Brandenburg-Preußens wird seit etwa zwei Jahrzehnten einer deutlichen Revision unterzogen. Waren die 1970er und 1980er Jahre noch intensiv von der tragischen Rolle Preußens für die deutsche Geschichte ausgegangen und hatten dies insbesondere mit der Idee des deutschen Sonderwegs verknüpft, so wirkt die jüngere Geschichtswissenschaft zu Preußen eher gelöst von festen Vorannahmen. Die Forschung ist geprägt von einer verstärkten Konzentration auf die Quellen im Rahmen von Einzelstudien die vielfach bekannt geglaubte Sachverhalte in neuem Licht erscheinen lassen und einer intensiveren Kontextualisierung Preußens in seinen internationalen und nationalen Zusammenhängen. Viele Aspekte des frühneuzeitlichen Preußen, so seiner Konfessions-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik wurden so in den letzten Jahren in neuen Verknüpfungen entdeckt und haben eine Neuinterpretation in mehr als nur den Nuancen erfahren.

Im Proseminar soll das frühneuzeitliche Preußen von 1614-1786 im Mittelpunkt stehen und in seinen vielfältigen Aspekten unter intensiver Benutzung der jüngeren Literatur beleuchtet werden. Schwerpunkte werden auf den Bereichen der Politik-, der Wirtschafts- und der Geistesgeschichte liegen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -



Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Als Basisliteratur dient folgender Titel:

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte. Band 1: Das 17. und 18. Jahrhundert, Berlin, De Gruyter, 2009.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Gründerzeit 1850-1875

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson May

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Ludwig XIV. (1638-1715) verkörpert wie kaum ein anderer Herrscher der Frühen Neuzeit die Lebens- und Vorstellungswelt des Ancien Régime. Er steht u.a. für absolutistische Herrschaft, die „Domestifizierung“ des Adels, die prachtvolle und verschwenderische Hofhaltung, den Aus- bzw. Aufbau des modernen Staates (vor allem im Bereich der Finanzen und der Verwaltung). Das Proseminar untersucht unterschiedliche Facetten seiner Herrschaft und hinterfragt gängige Stereotypen bezüglich des Lebens und der Herrschaft des Sonnenkönigs. Das Proseminar führt anhand dieser Thematik in die Geschichtswissenschaft und ihre Arbeitstechniken ein. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass

manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Burke, Peter: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*, Frankfurt a. M. 1995 (zuerst engl. 1992).
  - Chaline, Olivier: *Louis XIV*, Paris 2005.
  - Malettke, Klaus: *Die Bourbonen. Bd. 1: Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV. 1598–1715*, Stuttgart 2008, S. 130–273.
  - Schilling, Lothar: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010.

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Frankfurt am Main in der Revolution 1848/49

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
  - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
  - **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
  - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
  - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
  - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Italienischer Faschismus und deutscher Nationalsozialismus: Anfänge, Annäherung, Zusammenarbeit 1922-1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson König

Di, woch, 15:00 - 18:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Im Oktober 1922 inszenierte Benito Mussolini den „Marsch auf Rom“ und errang die Regierungsgewalt in Italien. Nachdem sich kurz zuvor der Kommunismus in Russland durchgesetzt hatte, kam damit eine zweite politische Bewegung erstmals an die Macht: der Faschismus. In Deutschland gelang Adolf Hitler die „Machtergreifung“ im Jahr 1933. Beide Regime standen sich nicht nur ideologisch nahe, sondern passten auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten gut zueinander. Das Proseminar will den

Annäherungsprozess der beiden Diktaturen untersuchen und von dort den Bogen schlagen zur diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wie stellten sich die Verantwortlichen in Rom und Berlin die Kooperation vor? Welche Absprachen traf man, und welche Probleme taten sich auf? An Fallbeispielen wie etwa dem italienischen Angriff auf Griechenland, dem deutsch-italienischen Clearing-Abkommen, der Partisanenbekämpfung im Balkan oder dem so genannten „Arbeiteraustausch“ soll schließlich die Effizienz und der Nutzen des Achsenbündnisses überprüft und diskutiert werden. Parallel dient der Kurs als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Lutz Klinkhammer u.a. (Hg.), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939-1945, Paderborn 2010; Richard J.B. Bosworth (Hg.), The Oxford Handbook of Fascism, Oxford 2009; Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 2008 (1998); Sven Reichardt/Armin Nolzen (Hg.), Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005; Ludolf Herbst, Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt: Rassismus und Krieg, Frankfurt a.M. 1996.

**Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Neue soziale Bewegungen und gesellschaftlicher Wandel**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2015 - 22.06.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Mit dem Begriff der neuen sozialen Bewegungen sind sehr unterschiedliche soziale Gruppierungen und Zusammenschlüsse gemeint. Ob Umwelt- Frauen-, Homosexuellen-, Antipsychoatrie- oder Friedensbewegung: Sie alle waren sowohl Produkt als auch Motor gesellschaftlichen Wandels. Wir beschäftigen uns mit

Protagonisten, fragen nach der sozialen Zusammensetzung und untersuchen die teils radikalen gesellschaftlichen Neuentwürfe. Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel der neuen sozialen Bewegungen die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzüben. Im Verlauf des Semesters sind kleinere schriftliche Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

### Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Das Seminar führt in Arbeitsweise und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch der Neueren Geschichte ein. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Inflationszeit und das Reparationsproblem, die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Entwicklung von Unternehmen und die soziokulturellen Veränderungen. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieses Proseminars.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>



- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (18.000 Zeichen).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 16), 8. Aufl., München 2013; Fritz Blaich, Der Schwarze Freitag. Inflation und Weltwirtschaftskrise, 2. Aufl., München 1990; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987.

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

Literatur L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### Konsumgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### Alte und Mittelalterliche Geschichte ((Modul 2)

#### Athens Jahrhundert



Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

**Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.

• **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.

• **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der

Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 2004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ausbüttel

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Caesar ist eine der zentralen, wenn nicht die zentrale Figur der römischen Geschichte. Aufgrund seines unbändigen Machtwillens stürzte er die bereits von mehreren Krisen geschüttelte Republik in einen Bürgerkrieg, an dessen Ende seine Alleinherrschaft stand, die nach kurzer Dauer mit seiner Ermordung endete.

In dem Seminar werden zunächst seine Herkunft, sein politischer Aufstieg, der Zusammenschluss mit Pompeius und Crassus (1. Triumvirat), sein Konsulat, die Eroberung Galliens und der Völkermord an den Galliern und schließlich die Zeit seiner Herrschaft von 48 bis 44 v. Chr. und die Gründe für das Attentat auf ihn besprochen. Gleichzeitig gewährt das Seminar einen näheren Einblick in den Aufbau und die Organisation der römischen Republik sowie in deren Strukturprobleme.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).  
Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011 3. Aufl.

Literatur

Canfora, L., Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001

Jehne, Martin, Caesar, München 2008 4. Aufl.

Jehne, Martin, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum. Caesars Entscheidungen, München 2009

Kamm, A., Julius Caesar. A life, London 2006

Will, Wolfgang, Caesar, Darmstadt 2009

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Perserkriege Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian

Proseminar, SWS: 3.0

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Domitian. Dominus et deus?

Das Bild des letzten Kaisers der flavischen Dynastie stand lange unter dem negativen Verdikt der antiken Quellen. Erst in jüngerer Zeit wurden die positiven Leistungen Domitians auf den Gebieten der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Reichsverwaltung stärker berücksichtigt. Neben diesen Aspekten befasst sich die Übung auch mit der Stellung Domitians in der Entwicklung des Prinzipats und beleuchtet Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu seinen Vorgängern und seinem Nachfolger Trajan. Dabei werden auch die Selbstdarstellung des Kaisers in seiner Baupolitik und in der Münzprägung berücksichtigt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und** **von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte



Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

#### Literatur

Empfohlene Literatur

St. Gsell, *Essay sur le règne de l'empereur Domitien*, Paris 1894.

H. Nesselhauf, *Tacitus und Domitian*, *Hermes* 80, 1952, 222-245.

M. McCrum/A. G. Woodhead, *Select documents of the Principates of the Flavian Emperors including the Year of Revolution AD 68-96*, Cambridge 1966.

K. Christ, *Zur Herrschaftsauffassung und Politik Domitians - Aspekte des modernen Domitianbildes*, in: Ders., *Römische Geschichte und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2*, Darmstadt 1983, 1-27 (zuerst 1962).

K. Christ, *Zu Domitian: Eine wissenschaftsgeschichtliche Miniatur*, in: P. Mauritsch, *Antike Lebenswelten, Konstanz - Wandel - Wirkungsmacht*, Fs. I. Weiler, Wiesbaden 2008, 817-828.

B. W. Jones, *The emperor Domitian*, London/New York 1992.

Chr. Urner, *Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung*, Augsburg 1993.

Chr. Witschel, *Domitian*, in: M. Clauss (Hrsg.), *Die römischen Kaiser*, München <sup>3</sup>2005, 98-110.

St. Pfeiffer, *Die Zeit der Flavier. Vespasian - Titus - Domitian*, Darmstadt 2009.

K. Strobel, *Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte*, Regensburg 2010.

D. Schnurbusch, *Rationalität und Irrationalität. Die Flavier in der Sicht der biographischen Forschung*, in: A. Winterling, *Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. - 192 n. Chr.*, München 2011, 277-294.

J. Gering, *Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers*, OFAA 15, Rahden/Westf. 2012.

U. Morelli, *Domiziano. Fine di una dinastia*, *Philippika* 71, Wiesbaden 2014.

#### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Stadtkultur und Demokratie im Hellenismus**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Kleine Orte, die dem persischen Großreich selbstbewusst trotzten, demokratische Verfassungsformen und Gleichheit vor dem Gesetz – die Herausbildung der Polis, des Stadtstaates, als dominante gesellschaftliche und politische Organisationsform im antiken Griechenland ist weltgeschichtlich einzigartig. Mit dem Asienzug Alexanders d. Gr. und der Etablierung der Diadochenkönigreiche, die das Zeitalter des Hellenismus prägten, veränderte sich die Situation der bislang oft unabhängigen Poleis nachhaltig. Lange war man von einem Niedergang demokratischer Strukturen und städtischen Kulturlebens ausgegangen, doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass auch unter



den neuen Rahmenbedingungen eine vitale Poliskultur bestand und sich noch in römischer Zeit erfolgreich behauptete.

Im Proseminar werden neben den wichtigsten Institutionen der stadtstaatlichen Gesellschaft (Volksversammlung, Rat, Gymnasion u. a.) auch zahlreiche andere Ausprägungen politischen, religiösen und kulturellen Lebens jener Zeit behandelt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**  
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801**  
(Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus  
**und**  
**von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. [https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.  
**Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Für den Einstieg:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2. durchges. Aufl. München 2007.

B. Meißner, Hellenismus, 2. aktual. Aufl. Darmstadt 2013.

Zur Vertiefung:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander dem Großen, Stuttgart 2008.

Ch. Mann – P. Scholz (Hrsg.), „Demokratie“ im Hellenismus. Von der Herrschaft des Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Berlin 2012.

A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014.

G. Weber (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Sulla. Retter der Republik?**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In den Wirren der späten römischen Republik ging Sulla als Sieger aus dem ersten, blutigen Bürgerkrieg hervor. Seine Neuordnung der Republik sollte den inneren Konflikten ein Ende setzen. Wieso scheiterte dieses Vorhaben in den folgenden Jahrzehnten, in denen Pompeius und Caesar die Republik endgültig begruben? Am Beispiel Sullas soll in intensiver Quellenarbeit der Handlungsspielraum römischer Aristokraten in jener Zeit analysiert werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Leppin, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Jehne, M., Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, München 2008, 2. Auflage.

Zur Vertiefung dient:

Christ, K., Sulla: eine römische Karriere, München 2005, 3. Auflage.

Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 1999, 5. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 9.30, Ende 12.00. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung, da ein Campuswechsel im Anschluss dadurch zeitlich kaum möglich ist.

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Trier in der Spätantike

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

**Inhalt** Trier, Augusta Treverorum, war eine der wichtigsten Städte des spätrömischen Reiches Unter der Tetrarchie (293 n. Chr.) wurde es eine kaiserliche und eine administrative Schnittstelle, eine Stellung, welche die Stadt bis ca. 402 n. Chr. behalten sollte. V.a. unter der konstantinischen Dynastie blühte die Stadt als Kaiserresidenz und Verwaltungszentrum auf. Wie herausgearbeitet werden soll, belegen archäologische Zeugnisse z.B. des Palastareals, sowie lateinische und griechische Inschriften eindrucksvoll die Größe und den Reichtum der „internationalen“ Stadt. In der Palastaudienzhalle wurden bei aufwendigem Zeremoniell langwierige Lobreden auf die Kaiser gehalten; hinter verschlossenen Türen wurden Gesetze erlassen, welche reichsweit Geltung hatten: beide eher anspruchsvollere Quellengattungen (Panegyriken und Gesetzgebung) sollen in thematischen Sitzungen besprochen werden. Eine weitere Sitzung wird der *Mosella* des in Trier tätigen Kaisererziehers, Prätorianerpräfekten und Schriftstellers Ausonius gewidmet sein und sich dem Bildungsideal der Eliten sowie dem Wirtschaftsraum Trier widmen. Trier war auch ein strategischer Militärstützpunkt zur Sicherung der Reichsgrenze, wie es sich v.a. in der kaiserlichen Münzprägung widerspiegelt. Untersucht werden soll auch das frühe Christentum in Trier.

**Zur Beachtung** : Die durch Feiertage ausfallenden Sitzungen werden durch schriftlich nachzuweisende Lektürearbeit ersetzt werden.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 13. April 2015, 9.00-10.30 Uhr, im Cas. 1.801** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr. (14.-17.4.2015) jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen vom 9.-10. April und vom 13.-16. April 2015 in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt. Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger> bzw. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=169987&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

D. Magnus Ausonius, Mosella, ediert, übersetzt und kommentiert von J. Gruber, Berlin 2013.

Panegyrici Latini, Lobreden auf römische Kaiser, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von B. Müller-Rettig, Teil 1, Darmstadt 2008.

Panegyrici Latini, In praise of the later Roman emperors, eingeleitet, übersetzt und kommentiert von C. Nixon und R. Mynors, Berkeley 1994.

A. Demandt, Konstantin der Große: Imperator Caesar Flavius Constantinus. Ausstellungskatalog, Mainz 2007.

H. Heinen, Trier und das Trevererland in römischer Zeit, Trier 1985.

M. König, Hrsg., Palatia: Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier, Trier 2003.

H.-P. Kuhnen, Hrsg., Das römische Trier, Stuttgart 2001.

G. Marcello, Spätantikes Heidentum: Trier und das Trevererland, Trier, 2005.

M. Siede und L. Schwinden, Hrsg., Inscriptiones Graecae Trevereses: Edition der spätantiken und frühchristlichen griechischen Inschriften in Trier mit Übersetzung und Kommentar, Trier 2012.

R. Stoll, Die Münzen der römischen Kaiser von Trier. Trier 2000.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kleinert

Do, woch, 09:00 - 12:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen erprobt. Inhaltlich stammen diese Quellentexte aus dem Bereich der mittelalterlichen Agrargeschichte.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch) 2. Aufl., München 2009.
- Kuchenbuch, Ludolf, Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Historisches Seminar. N.F. Bd. 1) Idstein 1991.
- Mitterauer, Michael, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, 5. durchges. Aufl., München 2009. (Kap. 1-3)
- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012 (Urban TB 33).
- Hiram Kümpfer, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich um 9.00, also *s.t. (sine tempore)*, beginnt.

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Hanse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar



Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

**Inhalt** „Die Hanse“ bietet sich wie kaum ein zweiter Gegenstand an, um das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, das Vermitteln sowie die Rezeption und Adaption von Geschichte in der Öffentlichkeit im universitären Rahmen kennenzulernen. Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur Hanse erprobt.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

**Literatur**

- Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. 5. Aufl. München 2014.
- Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse. Darmstadt 2010.
- Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014.

#### **Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Karl IV.**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731  
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

**Inhalt** Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Karls IV. (1346-1378) vorgestellt.

**Voraussetzung**

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.



- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 295-314.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig! Die Sitzung, die am 1. Mai entfällt, findet bereits am Dienstag, den 28. April 2015, von 16-19 Uhr statt!**

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Körper und Medizin im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, ab 22.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt am Beispiel der Geschichte von Krankheit und Medizin im Mittelalter.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Auflage Stuttgart 2013 (UTB 1719).

Kay-Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003 (Geschichte kompakt).

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Di, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.07.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 13.-14. und 16.-17. April 2015 jeweils von 9.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 09.-10. und vom 13. - 16. April 2015 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 7. und 8. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- - Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart<sup>3</sup>2006.
- - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003, bes. S. 282-295.
- - Martin Clauss, Ludwig IV. – der Bayer. Herzog, König, Kaiser (Kleine bayerische Biografien) Regensburg 2014.

### Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt

wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### *Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)*

#### **Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung von Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage nach der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis

Leistungsnachweise: Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an zwei Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (aktualisierte Neuaufl., 2006).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

#### **Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08  
Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Geschichte „begreifen“ – Lernen mit Sachquellen (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Der Geschichtsunterricht in der Schule arbeitet sich – ähnlich dem akademischen Unterricht – fast ausschließlich an schriftlichen Quellen ab; allenfalls werden Bilder noch als Quellen ernst genommen, wenn sie nicht nur dazu dienen, historische Inhalte plakativ zu illustrieren. So gut wie unbeachtet sind im Unterricht gegenständliche Quellen. Dabei sind sie doch die unmittelbar „begreifbaren“, dinglichen Hinterlassenschaften, die uns aus vergangenen Zeiten erhalten geblieben sind. Es sind freilich – mehr noch als schriftliche oder bildliche Quellen – stumme Zeugen, die erst als solche wahrgenommen und zum Sprechen gebracht werden müssen.

**Nachweis** Leistungsnachweise: Referat / Präsentation zur Schulbuchkritik bzw. zum Schulbucheinsatz

Die **Modulabschlussprüfung für L3 (M4)** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**. Voraussetzung ist die Teilnahme an einem Proseminar „Einführung in die Didaktik der Geschichte“.

**Literatur**

- H. J. Gach, Geschichte auf Reisen. Historisches Lernen mit Museumskoffern (2005).
- T. Heese, Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht (2007).

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Medien des historischen Lernens (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur • PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im  
Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt  
(vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und in den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Der praktische Teil der Übung (Unterrichtsstunde) kann an die Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden gekoppelt werden. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang)

Literatur • Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im  
Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002<sup>2</sup>.



- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007<sup>2</sup>.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006<sup>5</sup>.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Informationsveranstaltung: 16.04.2015 / 16-18 Uhr**

**Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich/Moor-Freber

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

*Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)*

**"Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel des Nationalsozialismus"**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit des Nationalsozialismus werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Unterthemen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mindestens einem Beispiel konkretisieren.

Literatur

- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
- Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
- Geschichte lernen (110): Projekte (2006).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

**Inhalt** Die historische Wahrnehmung der jüdischen Geschichte in Deutschland ist zwangsläufig geprägt und überschattet von der Geschichte von Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord. Die Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit ist jedoch weit komplexer und vielfältiger, als es die rückblickende Perspektive sichtbar macht. Die Vorlesung ist der Geistes- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Judentums im größeren politischen wie kulturellen europäischen Kontext seit dem 17. Jahrhundert gewidmet und beschäftigt sich mit zentralen Entwicklungen, Strömungen und Gestalten, die es bis ins 20. Jahrhundert hinein bestimmt haben. Der Weg führt vom Hofjudentum der Frühen Neuzeit über die jüdische Aufklärung und die Ausdifferenzierung der jüdischen Gemeinschaft in Reformjudentum, Orthodoxie und Konservatives Judentum bis hin zu Neuentwicklungen während des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie dem Versuch der geistigen und kulturellen Selbstbehauptung der verfolgten jüdischen Gemeinschaft während der Nazizeit. Diskutiert werden – neben den zentralen Aspekten der jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie – auch stärker sozialgeschichtliche Aspekte wie die Verbürgerlichung der deutschen Juden, die jüdische Auseinandersetzung mit dem modernen Antisemitismus, die Migration deutscher Juden nach England, in die USA und nach Palästina, der jüdischen Alltagsgeschichte, gender-Fragen sowie die Entwicklung der zionistischen Ideologie im deutschsprachigen Raum. Die Vorlesung wendet sich an Studierende unterschiedlicher Disziplinen, darunter der Evangelischen Theologie, der Judaistik, der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie.

**Nachweis**

**Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

BA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

**MA-Religionswissenschaft:**

MA-RW 008 (Modul Religion in Geschichte und Gegenwart)

MA-RW 012 (Modul Religionsphilosophie)

MA-RW 020 (Modul Religion im Diskurs)

### **MA-Religionsphilosophie:**

MA-RPh 005 (Modul Jüdische Religionsphilosophie)

### **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Literatur

- Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).
- Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Amos Elon, Zu einer anderen Zeit. Porträt der deutsch-jüdischen Epoche (1743-1933), München 2003.
- Michael A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 2000.
- Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994.
- Marion Kaplan, Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.
- Marion Kaplan, Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-Deutschland, Berlin 2001.

### **Die BRD – Von Trizonesien zur Weltwirtschaftsmacht 1945- 1989 ff. (W)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist eine Erfolgsgeschichte. Wie wurde aus drei Besatzungszonen eines Kriegsverlierers eine Weltwirtschaftsmacht, die heute maßgeblich die Geschicke Europas und der Welt in ihrem Interesse mitgestaltet? Gab es ein „Wirtschaftswunder“? War die Bundesrepublik jemals „wirtschaftlich ein Riese, politisch ein Zwerg“? Aber auch: Was haben die 68er verändert, was gab es für Protest- und Oppositionsbewegungen, wie hat sich das Leben der Menschen seit 1949 verändert? Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit der Geschichte der Bundesrepublik und ihrer Rezeption vermitteln..

Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunden (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

Literatur

- Niehuss, Merith (Hrsg.): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung 10. Besatzungszeit, Bundesrepublik und DDR : 1945 - 1969 / Stuttgart 2012
- Grosser, Dieter (Hrsg.) : Bundesrepublik und DDR : 1969 - 1990. Stuttgart : 1996.
- Wolfrum, Edgar: Die Bundesrepublik Deutschland : 1949 - 1990
- 10., völlig neu bearb. Aufl., 1., durchges. Nachdr. Stuttgart : 2011.
- Engelmann, Bernt: Wie wir wurden, was wir sind : von der bedingungslosen Kapitulation bis zur unbedingten Wiederbewaffnung. München 1982.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Die Geschichte des Internets von seinen Anfängen bis ins 21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

**Inhalt** In den späten 1930er Jahren wurden auf Relaisbasis die ersten programmierbaren Rechner entwickelt. Man nannte sie Computer. Kurz darauf folgten leistungsstärkere Maschinen, die mit Röhren arbeiteten, und auch diese wurden bereits nach wenigen Jahren von Computern mit Transistoren als Schaltelement ersetzt. Noch ein paar Jahre später fanden erste Experimente statt, die damaligen Großrechner zu Computernetzen zusammenzuschalten. Aus diesen Experimenten ging in den 1980er Jahren das Internet hervor. Die Vorlesung zeichnet die Anfänge und Gründe für diese Entwicklung nach, beschreibt die weiteren Etappen und behandelt die Folgen für die globale Weltgesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

**Literatur** Bridgette Wessels, Understanding the Internet. A Socio-Cultural Perspective. New York 2010

### Die Konstruktion Europas: Geschichte der europäischen Integration 1945-1992

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Die Initiative zur europäischen Integration basierte auf dem Willen, aus der Geschichte zu lernen. Um die Fehler der ersten Nachkriegszeit zu vermeiden und langfristig den Frieden zwischen den Nationen zu sichern, sollte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine europäische Gemeinschaft gegründet werden. Neben sicherheitspolitischen Gründen prägten jedoch auch machtpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Motive den Einigungsprozess; teilweise trieben sie diesen voran, teilweise behinderten sie ihn. Sechs Staaten unterschrieben im März 1957 die Römischen Verträge, zwölf Staaten unterzeichneten 1986 die Einheitliche Europäische Akte, bis zum Jahr 2007 sollte die Europäische Union auf 27 Mitglieder anwachsen. Wievielen Staaten aber kann eine Wirtschaftsgemeinschaft gerecht werden, wie schafft man eine politische Dachinstitution und welche Kompetenzen gibt man dieser? Die Vorlesung zielt darauf ab, die Möglichkeiten, Niederlagen und Probleme aufzuzeigen, die der europäische Integrationsprozess mit sich brachte. Die Erschaffung des gemeinsamen Marktes, das Scheitern des Fouchet-Plans oder die Krise des „leeren Stuhls“ sind nur einige Beispiele für die Fälle, die untersucht werden. Durch den Nachvollzug der historischen Entwicklung soll herausgestellt werden, wie europäische Visionen stets auf nationale und internationale Ziele, Verpflichtungen und Sachzwänge trafen, um somit die Komplexität des europäischen Einigungsprozesses begreifbar zu machen.

**Literatur** Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M./New York 2014; Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; John Gillingham, European Integration 1950-2003. Superstate or New Market Economy, Cambridge 2003; Pierre Gerbet, La construction de l'Europe, Paris 1994.

### Die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert.

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

**Inhalt** Mit der Wende zum 19. Jahrhundert, der Ausbildung der Nationalstaaten und dem allmählichen Anbruch des Industriezeitalters dehnte sich der Bereich und die soziale wie kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Forschung in Europa deutlich aus. Zum Teil in Reaktion hierauf begannen auch neue Vorstellungen die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts zu dominieren: die Idee der "Einheit der Natur" und universelle Konzepte wie das der Energie, der Entwicklungsgedanke in Geologie und Biologie, die Suche nach einem Verständnis kleinster Strukturen (Atome, Moleküle, Zellen) usw. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zeichneten sich in vielen klassischen

Zweigen der Naturwissenschaften tiefgreifende konzeptuelle Umbrüche ab, die nicht nur zu neuen Wissensgebieten führten, sondern die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt erneut veränderten. Gleichzeitig wuchs die technologische und politische Bedeutung der Naturwissenschaften bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert immer weiter an.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen naturwissenschaftlichen Entwicklungen dieses Zeitraums und diskutiert dabei auch die Rolle der Wissenschaftsentwicklung in Staatenbildung und Industrialisierung.

Literatur

\* Michel Serres (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994

\* Hans Wussing (Hg.), Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

\* Mary Jo Nye (Hg.), The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003 (= The Cambridge History of Science, Bd. 5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung fängt am Di. 21.4.2015 an.

### **Einsatz von Bildern als Quellen im Geschichtsunterricht am Beispiel der Französischen Revolution (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Französische Revolution ist ein Standardthema im Geschichtsunterricht. In der Übung wird zunächst ein problemorientierter Überblick über die Revolution bis zum Ende der Terreur (Sommer 1794) erarbeitet werden. Anschließend werden bekannte ("Ikonen") und weniger bekannte Bilder der verschiedensten Art zur Französischen Revolution analysiert, interpretiert und auf ihre Verwendbarkeit im Unterricht hin beurteilt werden. Die Veranstaltung soll also sowohl mit dem derzeitigen Forschungsstand zu den wichtigen Aspekten der Revolution vertraut machen als auch die Kompetenz im fachdidaktischen Umgang mit Bildquellen fördern.

Literatur

- Klaus Herding/Rolf Reichardt: Die Symbolik der Französischen Revolution in ihrer Bildpublizistik, Frankfurt/M. 1989.
- Lynn Hunt: Symbole der Macht, Macht der Symbole. Die Französische Revolution und der Entwurf einer politischen Kultur, Frankfurt/M. 1989.
- Hans-Jürgen Lüsebrink/Rolf Reichardt: Die "Bastille". Zur Symbolgeschichte von Herrschaft und Freiheit, Frankfurt/M. 1990.
- Walter Markov, Katharina und Matthias Middell (Hg.): Die Französische Revolution. Bilder und Berichte, Leipzig 1988.
- Rolf Reichardt (Hg.): Das Blut der Freiheit. Französische Revolution und demokratische Kultur, Frankfurt/M. 1998.
- Rolf Reichardt (Hg.): Ploetz, Die Französische Revolution, Würzburg 1988.
- Ernst Schulin: Die Französische Revolution, München 1988.
- Hans Ulrich Thamer: Die Französische Revolution, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Europa im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das frühe 19. Jahrhundert in Europa verbindet sich mit dem Aufbruch in die politische und wirtschaftliche ?Moderne?, aber auch mit gegenläufigen Entwicklungen wie der Renaissance monarchischer Ordnungsvorstellungen. Das geschah in einer Zeit, die zunächst durch intensive militärische Konflikte gekennzeichnet und dann durch den Beginn einer relativ langen internationalen Friedensphase geprägt war.

Die Vorlesung bietet einen allgemeinen Überblick dieser widerstreitenden Entwicklungstendenzen.

Literatur Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010

Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850. Stuttgart 2012.

Michael Rapport, Nineteenth-Century Europe. Basingstoke 2005

### Frankfurt im Nationalsozialismus (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der Nationalsozialismus fand nicht nur in Berlin oder in den großen Vernichtungslagern „im Osten“ statt. Vielmehr reichte das NS-System tief in die Gesellschaft und in das Reichsgebiet hinein. Auch in Frankfurt kann man sich auf die Spuren des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen begeben. Das Seminar „Frankfurt im Nationalsozialismus“ widmet sich dementsprechend der Geschichte der Verfolgung der Frankfurter Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma und anderer Minderheiten ebenso wie dem Widerstand in Frankfurt, „Euthanasie“ oder Zwangsarbeit. Neben den historischen Geschehnissen soll auch die Erinnerung an die NS-Zeit in Frankfurt reflektiert werden.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Literatur Einführende Literatur:

- Ursula Krause-Schmitt ; Jutta von Freyberg: Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933 – 1945. Hessen I. Regierungsbezirk Darmstadt. Frankfurt 1995, S. 63-152.
- Presse- und Informationsamt der Stadt Frankfurt am Main (Hg.): Frankfurt 1933-1945. Unterm Hakenkreuz. Frankfurt 1999.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Gedenkstätte KZ Buchenwald - – viertägige Exkursion -Pädagogische Möglichkeiten für Haupt- und Realschüler in Buchenwald (D)

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015



**Inhalt** Vor Ort in der Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar werden die TeilnehmerInnen das Gelände erkunden und sich mit der Geschichte des KZs Buchenwald vertraut machen. Wir lernen die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte kennen, erproben auch selbst unterschiedliche Zugänge der pädagogischen Arbeit mit Haupt- und Realschülern und diskutieren sie im Hinblick auf ihre Relevanz für die schulische Praxis.

Die Unterbringung erfolgt in der komfortablen Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auch beste Verpflegung bietet. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

**Persönliche verbindliche Anmeldung ab sofort möglich bei Monica Kingreen, Pädagogisches Zentrum von Fritz Bauer Institut und Jüdischem Museum, [Monica.Kingreen@stadt-frankfurt.de](mailto:Monica.Kingreen@stadt-frankfurt.de) (Anzahlung 30 Euro)**

**Nachweis** Begrenzte Teilnehmerzahl!  
• Seminarschein  
• L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Exkursion findet vom **26. Mai bis zum 29. Mai 2015** statt

Termine der Vorbesprechungen\*:

- Di., 12.05.2015, 18-20 Uhr
- Di., 19.05.2015, 18-20 Uhr

Termin der Nachbesprechung\*:

- Di., 02.06.2015, 18-20 Uhr

\*im Pädagogischen Zentrum vom Fritz Bauer Institut und Jüdischen Museum.

### **Geschichte des Bürgertums im Europa der Frühen Neuzeit (16.-frühes 19. Jh.)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schorn-Schütte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Das europäische Bürgertum des 16.-18. Jahrhunderts war keine geschlossene soziale Gruppe; vielmehr existierten konfessionelle, regionale, bildungsbezogene und ökonomische Differenzierungen sowie Unterschiede in der politischen Teilhabe. Die Vorlesung dient der Einführung in die damit vorfindliche Vielfalt europäischer Geschichte. Es wird zugleich herausgearbeitet werden, dass jener Unterschiedlichkeit europäübergreifende Grundstrukturen politischer Teilhabe und sozialer Ordnungen zugrunde lagen, die es erlauben von einer „Einheit in der Vielfalt“ zu sprechen.

**Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist offen für alle Studierende, regelmäßige Teilnahme aber ist unverzichtbar.

**Literatur** L. Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, 2.Aufl. Paderborn 2011

### **Konsumgeschichte**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

### **Revolution von oben? Die Preußischen Reformen zu Beginn des 19. Jahrhunderts (W)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Die Niederlage in der Schlacht bei Jena und Auerstedt (1806) gegen das napoleonische Frankreich und die daraus resultierenden Folgen (Tributzahlungen, Gebietsabtretungen und außenpolitischer Machtverlust) veranlassten die Preußische Regierung zu einem umfangreichen Reformpaket, das Staat und Gesellschaft mit dem Ziel umgestalten sollte, der französischen Übermacht eines Tages widerstehen zu können. Die nach ihren bekanntesten Protagonisten benannten "Stein-Hardenbergschen-Reformen" betrafen u. a. die Verwaltung, den Bildungsbereich, das Militär, die Grundherrschaft, das Handwerk und die Gewerbe, die Stellung der Juden u. a. m. Im Seminar soll untersucht werden, worin die jeweiligen Reformideen bestanden, wie weit sie in Gesetze eingingen und wie diese durchgeführt wurden. Generell wird danach zu fragen sein, wie weit der preußische Staat überhaupt dazu in der Lage war, sich von oben grundsätzlich zu reformieren.

**Literatur**

- Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien Regime zum Wiener Kongreß, München 2001.
- Walter Hubatsch: Die Stein-Hardenbergschen Reformen, Darmstadt 1989.
- Jürgen Kloosterhuis, Sönke Neitzel (Hg.): Krise, Reformen - und Militär. Preußen vor und nach der Katastrophe von 1806, Berlin 2009.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### *Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters ((Modul 5a)*

#### **Byzanz von Konstantin d. Gr. bis zum Bilderstreit, Teil 3: 7.-9. Jh.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

#### **Die Hanse im Kontext ihrer Zeit: Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2015 - 06.05.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

**Inhalt** Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ hier wie dort als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher so betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien wie historischen Romanen, Spielen, Filmen etc. nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie jedoch von einem zentralen Thema der

Mittelalterforschung zu einem beinahe nur noch von Regionalhistorikern betriebenen Randgebiet geworden.

In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaften heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen wissen; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im Norden des euromediterranen Großraums.

Literatur

Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 2004 (Beck Wissen).

Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt).

Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966).

Jahncke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

### Die mittelalterliche Kirche als Thema des Geschichtsunterrichts (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

In religiös heterogenen, in aller Regel nicht kirchlich sozialisierten Lerngruppen sind Kenntnisse kirchlicher Institutionen nicht zu erwarten. Zudem ist das heutige Kirchenbild, sowohl strukturell wie hinsichtlich der gesellschaftlichen Relevanz, nur ganz entfernt auf die mittelalterliche Kirche zu übertragen. Ohne ein Grundverständnis der geistlichen Institutionen und ihres Personals – Klerus und Mönchtum, Papst, Bischöfe und Priester – sowie der religiösen Inhalte und ihrer gesellschaftlichen Tiefenwirkung ist mittelalterliches Leben, ja überhaupt die Geschichte des vormodernen Europa nicht zu verstehen. Daraus ergeben sich Herausforderungen des Geschichtsunterrichts, die zwar den Unterrichtenden täglich schmerzhaft bewusst werden, aber weder von der Geschichtsdidaktik systematisch aufgearbeitet noch in Unterrichtswerken befriedigend berücksichtigt sind. Gestützt auf fachwissenschaftliche Erkenntnisse (aus dem Seminar), versuchen wir mit eigenen Unterrichtskonzepten dem Dilemma gegenzusteuern.

Nachweis

Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Kirche und Papsttum im Mittelalter“

Literatur

- H. Gies, Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung (2004).
- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).
- W. Hasberg, Kirchengeschichte in der Sekundarstufe I. Analytische, kontextuelle und konstruktiv-pragmatische Aspekte zu den Bedingungen und Möglichkeiten der Kooperation von Geschichts- und Religionsunterricht im Bereich der Kirchengeschichte (1994).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).

(Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Kirche und Papsttum im Mittelalter“.)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

[ Nur für die Teilnehmer des Seminars „Kirche und Papsttum im Mittelalter“! ]

Die Übung findet als Blockveranstaltung statt.

**Vorbesprechung (verbindlich!): Di, 28.04., 16-18 Uhr**

**Blocktermine: Sa, 16.05., 10-17 Uhr**

**Sa, 13.06., 10-17 Uhr**

**Sa, 27.06., 10-17 Uhr**

### **Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

### **Kirche und Papsttum im Mittelalter (W)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2015 - 20.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Papstkirche, die trotz synodaler Strömungen noch die moderne Kirche maßgeblich bestimmt, ist ein Produkt des Mittelalters, das in einem zähen Prozess der Selbstbehauptung erst allmählich Konturen gewann. Damit aber ist das Papsttum nicht identisch mit „der“ (katholischen) Kirche, in gewisser Weise im Mittelalter sogar weniger als heute. Die Entwicklung von den „Reformpäpsten“ des 11. Jahrhunderts bis zum monarchischen Papsttum des späten Mittelalters hat alternative Vorstellungen der Kirche zwar überlagert, aber nie völlig ausgelöscht und der mittelalterlichen Kirche dadurch eine heute oft verkannte Dynamik und Flexibilität gegeben. Das Seminar wird beide Entwicklungslinien verfolgen: die Geschichte der hierarchischen, auf Rom zentrierten Kirche, die in Auseinandersetzung mit den weltlichen Gewalten diese entscheidend mitgeformt und

Ideen des säkularen Staates befruchtet hat, wie die gegenläufigen Traditionen, die sich am biblischen Bild der „Apostelkirche“ formten.

Nachweis Leistungsnachweise: a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;  
b) Hausarbeit

Voraussetzung Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt in Form einer **Klausur** im Rahmen der Übung „Die mittelalterliche Kirche als Thema des Geschichtsunterrichts“.  
Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- K. A. Fink, Papsttum und Kirche im abendländischen Mittelalter (1981).
- M. Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte 17, 1992).
- H. Fuhrmann, Die Päpste. Von Petrus zu Johannes Paul II. (1998).
- K. Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### *Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (Modul 5b)*

#### **Antike Globalisierungsprozesse II – die Romanisierung des Römischen Reiches (W)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Romanisierung“ bedeutet die Übernahme der römischen Zivilisation durch andere, meist unterworfenen Völker. Hierbei kommt es zu transkulturellen Prozessen, in denen indigene Kulturformen aufgegeben oder an die Kultur der Eroberer angepasst werden, so dass hieraus neue Kulturformen entstehen.

Die Romanisierung erfolgte nicht überall im Imperium Romanum. Im östlichen Mittelmeerraum ist sogar der umgekehrte Prozess zu beobachten, nämlich die Übernahme hellenistischer und orientalischer Kulturformen durch die Römer. Diese gelangen dann über den Prozess der Romanisierung in die nördlichen und nordwestlichen Regionen des Imperium Romanum.

Im Seminar sollen die einzelnen transkulturellen Prozesse bezüglich der sie tragenden Schichten, auf die Kriterien, die sie ausmachen, und nicht zuletzt auf ihre Wirkungen bis heute untersucht werden,

Nachweis regelmäßige Mitarbeit; Erstellung einer Präsentation

Literatur Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit

- Helga Botermann: Wie aus Galliern Römer wurden. Leben im Römischen Reich, Stuttgart (2005)
- Richard Hingley: Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London/ New York (2005)

- Imperium und Romanisierung, hrsg.v. Alexander Rubel und Iulia Dumitrache, Konstanz (2013)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### Athens Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Es ist das Klassische Athen, besonders das der Perikleischen Zeit mit seinem Seebund, seiner frühen Demokratie und kulturellen Blüte, welches das moderne Bild d(ies)er antiken Polis bestimmte und nach wie vor bestimmt. Aber verglichen mit anderen griechischen Stadtstaaten, allen voran Korinth, Milet und natürlich auch Sparta, gelangte Athen spät zu politischer Geltung. Ja, mit gewissem Recht hat man von seiner frühen Bedeutungslosigkeit gesprochen, seine Geschichte schien sich vielmehr zu beschleunigen. Es war ein anstrengendes wie auch angestregtes Zeitalter, das die Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. erlebten. Die unverhoffte Abwehr der Perser ließ die Stadt nach der Hegemonie greifen und setzte zugleich im Inneren neue Kräfte frei: Der Delisch-Attische Seebund war eine Anmaßung, die Entfaltung der Demokratie ein Wagnis, manche kulturelle Hervorbringung ein Ausbruch. Soviel Aufbruch in soviel Ungewißheit war nie. Der Peloponnesische Krieg, jene „gewaltigste Erschütterung für die Hellenen“ (Thukydides 1,1,2), führte die Großmacht in die Katastrophe und beendete Athens großes Jahrhundert.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur begleitenden Lektüre sei aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, (Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2074) München 1999. – M. Stahl, *Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit*, (Uni-Taschenbücher ; 2431) Paderborn / München / Wien / Zürich 2003.
- **Dann:** Ch. Meier, *Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte*, München 2. Auflage 2004. – *Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit*, eine Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März – 2. Juni 2002, und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli – 6. Oktober 2002, Mainz 2002.
- **Schließlich:** . K.-W. Welwei, *Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999. – *The Cambridge Ancient History. Second Edition V: The Fifth Century B.C.*, ed. by D.M. Lewis / J. Boardman / J.K. Davies / M. Ostwald, Cambridge 1992.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 16.04.2015.

### Die Romanisierung der Kelten und Germanen am Beispiel von Augusta Raurica (Augst bei Basel) – Exkursion zu einem außerschulischen Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2015 - 28.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum



Inhalt	<p>An der römischen Kolonie Augusta Raurica lässt sich der Prozess der Romanisierung einer ganzen Region exemplarisch untersuchen. Die Kolonie wurde unter Augustus am südlichen Rheinufer in der Nähe des heutigen Basel gegründet. Sie entwickelte sich in der Folgezeit zu einer mittelgroßen Stadt mit 10.000 bis 15.000 Einwohnern. Sie besaß alle öffentlichen und privaten Einrichtungen, die die Zeitgenossen von einer römischen Stadt auch in der tiefsten Provinz erwarteten: Theater, Amphitheater, Foren, Tempel, Bäder Wasserleitungen und nicht zuletzt eine funktionierende Kanalisation.</p> <p>Augusta Raurica ist von den beiden modernen Orten Augst und Kaiseraugst nicht überbaut worden und gilt so als besterhaltene Römerstadt nördlich der Alpen. Sie stellt einen einzigartigen Lern- und Forschungsort dar. In der Exkursion werden die Kriterien der Romanisierung studiert, es werden zahlreiche fachdidaktische und museumspädagogische Konzepte analysiert und selbst erarbeitet und nicht zuletzt selbstständig ganz neue Forschungsergebnisse zu Tage geführt durch die Teilnahme an einer archäologischen Grabung.</p>
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an der Grabung (Kosten: € 30,00)</li><li>• Präsentation vor Ort</li><li>• Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit</li></ul>
Voraussetzung	Verbindliche Teilnahme an der ersten Vorbereitungssitzung (21.4.) inkl. Anzahlung der € 30.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Handbuch Methoden des Geschichtsunterrichts (Kapitel Museum und historische Lernorte), Schwalbach/Ts<sup>2</sup> (2007)</li><li>• Ludwig Berger: Führer durch Augusta Raurica, Basel (2012)</li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	Termin der Exkursion: 26. bis 29. Mai 2015

Einführende Veranstaltungen: Dienstag, 21. April 2015 und 28. April 2015

Auswertende Veranstaltung: Dienstag, 2. Juni 2015

Verbindliche Teilnahme an der ersten Vorbereitungssitzung (21.4.) inkl. Anzahlung der € 30.

#### Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

#### **Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Rom und das Sasanidenreich: Ausgewählte Fragen zu den römisch-persischen Beziehungen im 3. Jh. und frühen 4. Jh. n. Chr.**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Vom Jahr 224 bis in das zweite Viertel des 7. nachchristlichen Jahrhunderts stand dem Imperium Romanum das Reich der persischen Sasaniden als zweite Großmacht gegenüber. In der Vorlesung werden die römisch-persischen Beziehungen, die jeweiligen Zielsetzungen und die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, die die Politik beider Staaten beeinflussten, behandelt. Der Betrachtungszeitraum reicht vom Beginn sasanidischer Herrschaft bis in das 4. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt

wird auf der Vorstellung und der Diskussion der wichtigsten Probleme und Forschungskontroversen liegen.

Literatur

- K. Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990.
- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Bd. 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003.

### *Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)*

#### **Basisnarrative der Alten Geschichte und der Umgang mit ihnen im Geschichtsunterricht (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Basisnarrative sind historische Themen, die im gesellschaftlichen Diskurs oder im „kollektiven Gedächtnis“ so präsent sind, dass man auf ihre Behandlung im Geschichtsunterricht nicht verzichten möchte. Sie dienen auch, aber nicht ausschließlich zur Identitätsstiftung, zur Selbstvergewisserung einer Gesellschaft.

In der Übung sollen die Basisnarrative der Alten Geschichte identifiziert und kritisch auf ihre Funktionen in der aktuellen Geschichtskultur untersucht werden.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Übung mit der Problematik, dass im Rahmen chronologischer Curricula die Antike (fast) immer im Anfangsunterricht stattfindet, so dass hochkomplexe Inhalte auf sehr junge Nutzer treffen. Wie lassen sich Inhalte wie beispielsweise die Entstehung der Demokratie in Athen oder der Übergang von der Republik zum Prinzipat in Rom zu altersgerechten Unterrichtsthemen machen?

Nachweis

Rregelmäßige Mitarbeit; Erstellung einer Präsentation bzw. Unterrichtseinheit

Die Modulabschlussprüfung besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit

Literatur

- Markus Bernhardt, Peter Gautschi, Ulrich Mayer: Historisches Lernen angesichts neuer Kerncurricula. Von Bildungsstandards und Inhaltsfeldern zur Themenbestimmung und Unterrichtsplanung im Geschichtsunterricht, Wiesbaden (2011)
- Katja Gorbahn: Die Geschichte des antiken Griechenland als Identifikationsangebot. Untersuchungen zur Konstruktion sozialer Identität in neueren Schulgeschichtsbüchern, Göttingen (2011)
- Hartmut Leppin: Das Erbe der Antike, München (2010)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

#### **Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht (D)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Einführung der Inklusion verstärkt den Druck, auch im Geschichtsunterricht differenzierte Lehr-Lern-Arrangements anzubieten, bei denen durch den variablen

Einsatz von Methoden, Sozialformen und Materialien die Lernwege der einzelnen Schüler so gestaltet werden können, dass eine optimale Passung zu den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten erreicht wird. Dieses sehr anspruchsvolle und hehre Vorhaben ist allerdings sowohl grundsätzlich als auch mit Blick auf die konkreten schulischen Bedingungen und Voraussetzungen seiner Umsetzung durchaus kritisch zu beurteilen: Es stellt an das Planen und Handeln der Lehrpersonen hohe Erwartungen, denen in der schulischen Realität allenfalls partiell und punktuell entsprochen werden dürfte. In dem Seminar soll erarbeitet und diskutiert werden, auf welche unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte mit welchen Methoden und Medien eingegangen werden kann. Dazu wird zu Beginn des Seminars zunächst gemeinsam beschlossen werden, an welchen historischen Themen die Differenzierungsmöglichkeiten exemplarisch ermittelt und erörtert werden sollen.

#### Literatur

- Peter Adamski: Gruppen- und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht. Historisches Lernen kooperativ, Schwalbach/Ts. 2010.
- Geschichte Lernen: Themenheft Differenzierung, H.131, 2009.
- Peter Gautschi: Lernen an Stationen. In: Ulrich Mayer u. a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 515 – 531.
- Christoph Kühberger, Elfriede Windischbauer: Individualisierung und Differenzierung im Geschichtsunterricht. Offenes Lernen in Theorie und Praxis, 2. Aufl., Schwalbach/Ts. 2013.
- Matthias Trautmann /Beate Wischer: Heterogenität in der Schule, Wiesbaden 2010.
- Wenzel, Birgit: Heterogenität und Inklusion – Binnendifferenzierung und Individualisierung, in: Barricelli, M./Lücke, M. (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2, Schwalbach/Ts. 2012, S. 238 – 254.

#### Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

#### **Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Gedenkstätte KZ Buchenwald - – viertägige Exkursion -Pädagogische Möglichkeiten für Haupt- und Realschüler in Buchenwald (D)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2015 - 12.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2015 - 02.06.2015

#### Inhalt

Vor Ort in der Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar werden die TeilnehmerInnen das Gelände erkunden und sich mit der Geschichte des KZs Buchenwald vertraut machen. Wir lernen die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte kennen, erproben auch selbst unterschiedliche Zugänge der pädagogischen Arbeit mit Haupt- und Realschülern und diskutieren sie im Hinblick auf ihre Relevanz für die schulische Praxis.

Die Unterbringung erfolgt in der komfortablen Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auch beste Verpflegung bietet. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

**Persönliche verbindliche Anmeldung ab sofort möglich bei Monica Kingreen, Pädagogisches Zentrum von Fritz Bauer Institut und Jüdischem Museum, Monica.Kingreen@stadt-frankfurt.de (Anzahlung 30 €uro)**

Nachweis Begrenzte Teilnehmerzahl!  
• Seminarschein  
• L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion findet vom **26. Mai bis zum 29. Mai 2015** statt

Termine der Vorbesprechungen\*:

- Di., 12.05.2015, 18-20 Uhr
- Di., 19.05.2015, 18-20 Uhr

Termin der Nachbesprechung\*:

- Di., 02.06.2015, 18-20 Uhr

\*im Pädagogischen Zentrum vom Fritz Bauer Institut und Jüdischen Museum.

### **Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.04.2015 - 18.04.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.  
Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

**Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.**

- **Erste Veranstaltung: 13.04.2015 / 14-16 Uhr**
- **im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175**
- Freitag, den 17.04.2015 und Samstag, den 18.04.2015, jeweils von 9-18 Uhr
- **Hessischer Rundfunk**
- Freitag, den 24.04.2015, 9-17 Uhr

### **Mittelalter vor Ort – Lernen an historischen Orten (D)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt** Betrachten einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zur Burg Kronberg zu entwickeln. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Geplant ist außerdem eine Tagesexkursion nach Kronberg oder Gelnhausen (ca. 10-17 Uhr).

**Nachweis** Leistungsnachweise: Konzeption und Durchführung einer Lernorterkundung

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3 (L2/L5) bzw. 1-4 (L3)

**Literatur**

- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### **Quellenarbeit, Quellenanalyse und Quelleninterpretation im Geschichtsunterricht am Beispiel Judenhass und Antisemitismus (D)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

**Inhalt**

Arbeit mit Quellen ist zentral, wenn nicht sogar konstitutiv für die Geschichtswissenschaft. Und: "Es steht heute weitgehend außer Zweifel, dass Quellenarbeit den Kern des Geschichtsunterrichts bilden soll" (Sauer, M.: Geschichte unterrichten, Seelze-Weber 2003, S. 85). Aber wie?  
Am Beispiel der Entwicklung vom mittelalterlichen Judenhass zum modernen Antisemitismus - eines Themas von unbestreitbarer Relevanz - sollen verschiedene Formen der Quellenarbeit ausprobiert und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.  
Ein Reader mit den Quellentexten ist unverzichtbares Arbeitsmaterial und wird zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter [www.frankoliversobich.de](http://www.frankoliversobich.de) online gestellt.

**Literatur**

- PANDEL, HANS-JÜRGEN: Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2006.
- SAUER, MICHAEL: Bilder im Geschichtsunterricht. Seelze-Weber:2007 - GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997.
- NIPPERDEY, THOMAS/ RÜRUP, BERND: Antisemitismus. In: Brunner/ Conze/ Kosseleck: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 1, A-D, Stuttgart 1972 ff..
- POLIAKOV, LEON: Geschichte des Antisemitismus. Bd. 1-8. Frankfurt. Hamburg 1988.
- CLAUSSEN, DETLEV: Grenzen der Aufklärung. Zur gesellschaftlichen Geschichte des modernen Antisemitismus. Frankfurt 1987.
- Gold, Helmut (Hg.): Abgestempelt. Judenfeindliche Postkarten. Museum für Post und Kommunikation. Heidelberg 1999.

**Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2015 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **13.04.2015** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

**Persönliches Erscheinen ist erforderlich!**

### *Schulpraktische Studien (Modul 7)*

#### **Nachbereitung des Schulpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

**Inhalt**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Reflexion und Analyse des absolvierten Schulpraktikums. Dabei sollen die Unterrichtseinheiten und verwendeten Materialien vorgestellt und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.



- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik – Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II; Berlin<sup>4</sup>, 2009
  - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik – Handbuch für die Sekundarstufe I und II; Berlin<sup>3</sup>, 2010
  - Gies, Horst: Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung; Köln, 2004
  - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten – Eine Einführung in die Didaktik und Methodik; Seelze-Velber<sup>7</sup>, 2008

### Vorbereitung Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.09.2015 - 18.09.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik- Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
  - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik- Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
  - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
  - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

## Informatik

### Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

#### Grundlagen der Programmierung 1

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Heisig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.09.2015 - 04.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung (PRG-1-NEU) mit 2V+2Ü mit 6 CP. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR den Modul B-PRG1: Programmierung 1. Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern. Für alle anderen Studiengänge wird PRG-1-ALT) angeboten. Die Vorlesungen sind dieselben: Montag 12-14 (PRG1-ALT und PRG1-NEU) und Freitags (PRG1-ALT und EPR) 9.30 - 11.00 Uhr (14-tägig).

Inhaltlich unterscheiden sich -NEU -gegenüber -ALT durch einen erhöhten Übungsanteil (4 SWS) und etwas mehr Stoff in den Bereichen Softwareengineering und Betriebssysteme. Dies wird in der Klausur berücksichtigt.

Elementare Einführung in Informatik: Grundlegende Elemente und Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen: Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Datentypen; vom Problem zum Algorithmus, Algorithmenentwurf. Elemente des Softwareengineerings: Entwicklungszyklen, Modularisierung, Anforderungen, Spezifikation, Korrektheit, Testen, Dokumentation.

Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben und Struktur, Prozesse, Nebenläufigkeit, Synchronisation und Kommunikation, Dateien und Dateisysteme, Sicherheit und Schutzmechanismen, Systemaufrufe.

Rechnernetze und Verteilte Systeme: Dienste und Protokolle, Kommunikationssysteme, Internet, Netzarchitekturen und Netzsicherheit.

**Lernziele (Neuformulierung):**

Die Studierenden sollen Grundbegriffe der Informatik aus Programmiersicht kennen und über Wissen zum strukturierten und objektorientierten Programmieren mit einer imperativen Programmiersprache verfügen. Sie sollen die Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung und des Algorithmenentwurfs sowie die Services des Betriebssystems kennen. Sie sollen für Sicherheitsprobleme sensibilisiert sein und Verteilte Systeme und paralleles Programmieren kennen.

**eLearning:**

Alle oder fast alle Sitzungen werden bereitgestellt als Videoaufzeichnung mit Folien (electures). Die Lehrveranstaltungen wird gelegentlich ergänzt mit Simulationen und durch ein Online-Forum. Zur Lehrveranstaltung werden zusätzlich folgende Online-Materialien bereitgestellt: Skript, Folien, eTests, alle Übungsblätter. Die Übungen müssen elektronisch in der Moodle-Plattform abgegeben werden.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung Scheinlausur für PRG1 (ALT)  
für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11)

Literatur Eine systematische Arbeitsweise und logisches Denken sind neben Kenntnissen von Programmiersprachen äußerst hilfreich.  
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben  
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in H V und H VI statt (siehe auch dazu Grundlagen der Programmierung (ALT)).

*Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)*

**Einführung in die Didaktik der Informatik 2**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel

**Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2**

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt

*Informatikgrundlagen 2 (IG 2)*

**Grundlagen der Programmierung 2**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 21.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.07.2015 - 16.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 21.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 24.07.2015, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in die objektorientierte Programmierung: Klassen, Objekte, Kommunikation, Vererbung, Architekturen von OO-Programmen. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity-Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen und objektorientierten Sprachen erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1.

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Verteilung der Übungsplätze findet in der Vorlesung PRG-2 statt. Die genannten Übungstermine sind nicht verbindlich.

**Grundlagen der Programmierung 2**

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle/Sabel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

**Inhalt** Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

**Lernziele:**  
Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

**Voraussetzung**

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

**Studienfächer / Studienrichtungen:**

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Literatur**

*Technikreflexion für den Unterricht (TU)*

**Technikreflexion für den Unterricht (TU) 2 L2/L3/L5**

Praktikum, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis L2/L3/L5 CS-TU-2

Voraussetzung Anmeldung über OLAT unter: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2871394304>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 307, Robert Mayer Straße 10, statt.

*Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)*

**Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

*Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)*

**Informatikunterricht in der Sekundarstufe I - 2**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Bitte melden Sie sich an: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/CourseNode/89143284074298>

### *Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)*

#### **Projektarbeit im Informatikunterricht 2**

Praktikum/Seminar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Das Modul EDI sollte erfolgreich absolviert worden sein.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### *Aktuelle Themen der Informatik (S)*

#### **Ausgewählte Themen Adaptiver Systeme**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 12.06.2015 - 13.06.2015

Inhalt The seminar has the topic "special topics on computer vision" and deals with mathematical methods and algorithms for recognizing objects in a visual environment.

The seminar is held as a block event like a workshop, i.e. everybody presents a concluding paper within a time schedule and participates in a discussion about it.

Voraussetzung The seminar language is English.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung, Anmeldung und Zulassung ist am Fr. 19.4.2013, 14 Uhr, Seminarraum 117, Robert-Mayer-Str. 11-15.

The coordination, registration and admission session is at Friday, April 19th at 14 o'clock at seminar room 117 in Robert-Mayer-Str. 11-15.

#### **Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

#### **Computational Finance**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.  
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2  
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen  
Bem. zu Zeit und Ort Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen**

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Queisser

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.  
Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.04.2015 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

### **Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.04.2015

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen  
Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 15.4.15 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

## *Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)*

### *Schulpraktische Studien*

## **Katholische Religion**

### *Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft*

### **Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie**

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt



es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1

2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 08 geöffnet.

Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

### Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Literatur Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.  
Anzenbacher, Arno: *Einführung in die Philosophie*, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: *Einführung in die Erkenntnistheorie*, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: *Einführung in die Religionsphilosophie*, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

### Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

**Inhalt** Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

**Literatur** Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

### *Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens*

#### Biblische Methodenlehre

Proseminar, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 04.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

**Inhalt** ! Achtung Raumänderung !

Das Ziel dieses Proseminares ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblick in die stets wachsende Vielfalt der neueren Ansätze erhalten.

**Literatur** Becker, Uwe, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (UTB 2664), Tübingen <sup>3</sup>2011

Ebner, Martin / Heiningen, Bernhard, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn <sup>2</sup>2007

Schnelle, Udo, Einführung in die neutestamentliche Exegese (UTB 1253), Göttingen  
82014

Utzschneider, Helmut / Nitsche, Stefan Ark, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche  
Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh  
32008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

**Am 5. Mai fällt das P für Gruppe 1 und Gruppe 2 aus!**

Achtung Raumänderung ! Das P finden Sie nun im Seminarhaus.

### Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Peetz

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** In dieser Vorlesung beschäftigen wir uns mit zwei grundlegenden Größen, mit „Geschichte“ und „Literatur“:  
Die alttestamentlichen Bücher erzählen die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott, angefangen von seiner Entstehung, über seine „Staatswerdung“, bis hin zu seiner Exilierung und schließlich seiner Neu-etablierung in nachexilischer Zeit.  
Die Lehrveranstaltung will die biblischen Darstellungen vor dem Hintergrund archäologischer Funde reflektieren, diskutieren und hinterfragen. Dabei geht es einerseits um eine historisch-kritische Auseinandersetzung mit biblischen Texten, andererseits darum, für die Eigenart biblischer Literatur zu sensibilisieren.  
Nach einem Überblick zur Heiligen Schrift, der sich mit Aufbau und Hermeneutik des jüdischen wie christlichen Bibelkanons befasst, wenden wir uns in chronologischer Abfolge den einzelnen Epochen der Geschichte Israels zu und behandeln dabei einen Teil der Bücher des Alten Testaments (Pentateuch, Geschichtsbücher, Propheten) im Hinblick auf ihre Struktur, ihren Inhalt, ihre literarische Eigenart und ihre Entstehung.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5  
Modul 4 BA HF, Modul 2 BA NF

**Literatur** Gasthörer  
Erich Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 82012.  
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Heutige Notiz:**

Die Vorlesung **entfällt** heute wegen Krankheit von Frau Dr. Peetz!

23.04.2015

### Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 11.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.05.2015, PEG - PEG 1G 107

**Inhalt** In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

**Nachweis** Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.  
Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer  
BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

G. Theißen, Das Neue Testament, München <sup>4</sup>2010

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung ab dem 18.05.2015 beachten:**

Die Vorlesung findet ab dem 18.05. im PEG-Gebäude im **Raum PEG 1.G 107** statt.

### **Glaube und Geschichte**

Proseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmeller/Belz

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 02.05.2015 - 02.05.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,  
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 17:30 - 19:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,  
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

**!Achtung! Die Vorbesprechung am Freitag, den 17.04. findet im neuen Seminarhaus im Raum SH 1.101 statt!**

Das Proseminar „Glaube und Geschichte“ verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen die Teilnehmer\_innen mit den Methoden und Ansätzen der Kirchengeschichte als Wissenschaftsdisziplin vertraut gemacht werden, zum anderen einzelne Themen der zweitausendjährigen Geschichte der Kirche kennenlernen.

Die Kirchengeschichte versteht sich als Disziplin im theologischen Fächerkanon – zugleich arbeitet sie mit historisch-kritischen Methoden, die sie mit der (allgemeinen) Geschichtswissenschaft gemein hat. Dieses Selbstverständnis wird im Proseminar genauer betrachtet werden. Zugleich werden die Student\_innen in die spezifischen Arbeitsweisen und Hilfsmittel der Kirchengeschichte eingeführt, die sie zum Weiterstudium befähigen sollen.

An exemplarischen Themen diverser kirchengeschichtlicher Epochen (Mönchtum, Reformation, Zweites Vatikanum) werden inhaltliche Vertiefungen vorgenommen. Dabei sollen die Teilnehmer\_innen erste Einblicke in die geschichtlichen Prozesse erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Exemplarisch können auch Einsatzmöglichkeiten und Methoden der Kirchengeschichte im Religionsunterricht besprochen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen:

Voraussetzung

L 1, L 2/5: Klausur, L3: Teilnahmeschein, BA: Referat mit Ausarbeitung  
Das **Proseminar** als **Blockveranstaltung** angeboten!

Literatur

**Max. Teilnehmerzahl 30 mit verbindlicher Online-Anmeldung im LSF!**

Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008, 211 S., rund 10 €.

Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf <sup>2</sup>2008, 220 S., rund 10 €.

Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf <sup>3</sup>2008, 203 S., rund 10 €.

Heim, Manfred, Einführung in die Kirchengeschichte, München <sup>2</sup>2009, 200 S., rund 15 €.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung am 17.4.2015** ist **verbindlich** für alle Teilnehmer\_innen und findet aufgrund der hohen Teilnehmerzahl in **SH 1.101 (neues Seminarhaus!) statt** .

**Klausur** (L1, L2, L5): Freitag, 19.6.2015, 17.30-19.00 st (Termin unter Vorbehalt – Rücksprache und endgültige Bekanntgabe erfolgt bei der Vorbesprechung; diesen Termin aber unbedingt freihalten)

### *Religion - Ethik - Glaubenspraxis*

#### **Ausgewählte Probleme christl. Ethik: Die aktuelle Debatte um Sterbehilfe und Suizidbeihilfe**

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Angesichts der Tätigkeit von Sterbehilfevereinen, die Menschen mit Sterbewunsch ihre Dienste anbieten, plant der Deutsche Bundestag ein Sterbehilfegesetz, das Ende 2015 verabschiedet werden soll. Das Seminar wird sich mit der aktuellen gesellschaftlichen und ethischen Debatte um die Sterbehilfe, insbesondere um die Beihilfe zum Suizid, befassen, und sich auch mit den unterschiedlichen Vorstellungen von Parteien und gesellschaftlichen Gruppen auseinandersetzen. Wie stellen sich aus theologisch-ethischer Sicht der Sterbewunsch und der Wunsch nach medizinischer Assistenz dar? Was hat die theologische Ethik zu dieser Diskussion in der pluralen Gesellschaft beizutragen? (Aufgrund der großen Nachfrage findet das Seminar zur selben Thematik statt wie im WS 2014/15; der Fortgang der politischen und öffentlichen Debatte wird einbezogen.)

**Nachweis** Modul 3 für L2, L3, L5

benoteter Schein

BA Kath. Theologie HF Modul 5

**Literatur** Prüfungsform: Referat und schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit  
Thomas Klie, Johann-Christoph Student: Sterben in Würde. Auswege aus dem Dilemma der Sterbehilfe. Freiburg i. Br. 2007;

Stefanie Schardien (Hg.): Mit dem Leben am Ende. Stellungnahmen aus der kirchlichen Diskussion in Europa zur Sterbehilfe. Göttingen 2010.

Bioethica Forum 2 (2009) 1: Suizidbeihilfe.

#### **Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft**

Proseminar, Lehrperson Gantke

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.07.2015 - 02.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.07.2015 - 09.07.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

**Inhalt** Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft, Probleme des Religionsvergleichs sowie Grundzüge ausgewählter Weltreligionen. Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 6,

BA Katholische Theologie NF Modul 1

**Literatur** Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006.

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003.

Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft, Paderborn 2004.

### **Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten**

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

**Inhalt** Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?

**Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 5,

BA Katholische Theologie NF Modul,

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

**Literatur** Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart <sup>3</sup>2007.

### **Religiöse Bildung und Erziehung**

#### **Schule macht Film: Die Lehrer, die Schüler und der liebe Gott**

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

**Inhalt** Seit dem Film „Feuerzangenbowle“ (1944) ist das Thema Schule aus dem Film nicht mehr wegzudenken. Dokumentar und Spielfilme zeigen Schule, Lehrer und Schüler in unterschiedlichsten Situationen und von verschiedenen Standpunkten. Immer geht es dabei aber um Schulpädagogik und manchmal auch um die Frage nach Gott und manchmal (?) auch um Religionspädagogik.

Das Seminar beschäftigt sich mit Filmen, in denen allgemeine Pädagogik aber auch Religionspädagogik ins Bild kommen. Die vorgestellten Filme sollen auf ihren pädagogischen wie religionspädagogischen Gehalt und dem Verhalten von Lehrern und Schülern untersucht und danach beurteilt werden. Daraus können sich Fragen an den Film, an die Filmdidaktik, an die dargestellte Pädagogik aber auch an die Situation in der Schule von damals und heute, an Unterricht, Schüler- und Lehrerverhalten ergeben. All diese Fragestellungen sind Gegenstand des Seminars. Schließlich ist das eigen „Seh-Verhalten“ zu überprüfen.

Zur Mitarbeit im Seminar gehört es, die vorgestellten Filme anzusehen und aktiv am Gespräch teilzunehmen. Darüber hinaus wird eine Hausarbeit erwartet.



- Literatur Jens Hildebrand, Film-Ratgeber für Lehrer, Köln 2001
- Ines Müller, Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München 2012
- Ines Müller-Hansen, Das große Arbeitsbuch Film, Mülheim an der Ruhr, 2014
- Gottfried Adam und Tainer Lachmann (Hg.) Method. Kompendium für den RU, Göttingen 1996

### V Religiöses Lernen und Lehren

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3;

Voraussetzung BA Katholische Theologie HF Modul 7  
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“

Literatur Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“  
Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt<sup>3</sup>2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

### *Religiöses Lernen und Lehren heute*

#### Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziales Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu

- Nachweis reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.  
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u. L5, Modul 4 für L3  
Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.  
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6  
Master-Studiengang RIM Modul 5  
Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.
- Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### **Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz**

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube, übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt.

**Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.**

Eine **Anmeldung** unter [j.pelzer@em.uni-frankfurt.de](mailto:j.pelzer@em.uni-frankfurt.de) mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

- Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5,  
Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung. Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

RIM Modul 5

- Literatur Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.  
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

### **Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht**

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie [www.youtube.com](http://www.youtube.com) denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezu bringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6b für L1; Gasthörer

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

BA-Katholische Theologie HF Modul 9a

Literatur Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.  
1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.  
2) Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.  
3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.  
4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Bem. zu Zeit und Ort und **evtl. ein zusätzlicher Blocktag** (Freitag oder Samstag) nach Vereinbarung!

### **V Religiöses Lernen und Lehren**

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3;

Voraussetzung BA Katholische Theologie HF Modul 7  
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“

Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt <sup>3</sup>2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

### *Der christliche Gottesglaube im Kontext*

### **Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft: Fragen - Probleme - Perspektiven**

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2015, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	In der Vorlesung soll eine erste Einführung in eine interkulturelle Religionswissenschaft geboten werden, die ihren Ausgang nicht nur von einem religiösen oder profanen Traditionszusammenhang nimmt und die auch die Innenansichten der Religionen annäherungsweise zu berücksichtigen versucht, ohne dabei einen Universalitätsanspruch für die eigene Betrachtungsweise zu erheben. Die interkulturelle Religionswissenschaft weiß um die Grenzen des Fremdverstehens und bevorzugt daher „das Prinzip der offenen Frage“, das auch „Transzendenzoffenheit“ impliziert. Da sie sich nicht nur auf das Vorverständnis und die Methoden eines Überlieferungszusammenhangs beschränkt, leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Pluralitätsfähigkeit in einer nicht immer problemlos zusammenwachsenden multikulturellen Weltgesellschaft. Für die interkulturelle Religionswissenschaft rückt das Problem des Dialogs der Religionen und Weltanschauungen in das Zentrum des Forschungsinteresses. Im Wissen um die unvermeidliche eigene Vorverständnisgebundenheit bemüht sie sich um ein möglichst vorurteilsfreies Verstehen fremder Kulturen und Religionen.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5;  Modul 7a & 7b für L3;  BA Katholische Theologie: Modul 9b;  BA-RW: 002, 004, 006, 007, 009,  MA-RW: 007, 009, 020
Literatur	Yousefi, Hamid Reza: Grundlagen der interkulturellen Religionswissenschaft. Nordhausen 2006.  Bernhardt, Reinhold/Schmidt- Leukel, Perry: Multiple religiöse Identität. Aus verschiedenen religiösen Traditionen schöpfen. Zürich, 2008.  Panikkar, Raimon: Der neue religiöse Weg. Im Dialog der Religionen leben. München, 1990.  Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Wege zur Religionswissenschaft. Eine interkulturelle Orientierung. Nordhausen, 2007.  Neu, Rainer: Das Mediale. Die Suche nach der Einheit der Religionen in der Religionswissenschaft. Stuttgart, 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!**

### **Inkarnation und Interkulturalität**

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Menschen leben in Kulturen und nie außerhalb von ihnen. Kulturen kommen nur im Plural vor. Im Zeichen der Herausbildung einer Weltgesellschaft ist die Begegnung zwischen den Kulturen kein bildungsbeflissenes Luxusgeschehen mehr, sondern schlichte (Über-) Lebensnotwendigkeit. All das ist heute selbstverständlich. Man könnte sagen, das Faktum der Interkulturalität ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Andererseits geht die Herausbildung der Weltgesellschaft als Globalisierung mit vielfältigen Formen ökonomischer, politischer, ethnischer und religiöser Konflikte einher. Zudem haben die Religionen ihr Verhältnis zu den Kulturen keineswegs geklärt. Das gilt auch für das Christentum: Nicht nur wird um eine „Wert-Hierarchie der Kulturen“ gestritten, sondern auch um die Frage, ob das Christentum überhaupt ein Verhältnis zur Kultur schlechthin habe oder nicht doch etwas unvergleichlich anderes sei. Vor dem Hintergrund will diese im Rahmen von „Theologie interkulturell“ angebotene Lehrveranstaltung den Ansatz zu einer genuin theologischen Begründung von Kultur und Interkulturalität bieten. Das theologoumenon der Inkarnation wird dabei als fundamentales Paradigma sowohl zur theologischen Erschließung von Kultur als
--------	---

auch zur dogmatischen Vernetzung dieser Erschließung mit den wesentlichen Gehalten des christlichen Glaubens verstanden und vorgestellt.  
Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Gasthörer

*Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich*

Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3  
Michel Henry, Inkarnation. Eine Philosophie des Fleisches, Freiburg 2002.

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.

Ferdinand R. Prostmeier (Hg.), Frühchristentum und Kultur, Freiburg 2007.

Thomas Schreijäck/Knut Wenzel (Hg.), Kontextualität und Universalität. Die Vielfalt der Glaubenskontexte und der Universalitätsanspruch des Evangeliums, Stuttgart 2012.

Knut Wenzel, Die Theologie und der cultural turn, in: Gruber Judith, Bull Verena (Hg.), Theologie im Cultural turn: erkenntnistheologische Erkundungen in einem veränderten Paradigma, Frankfurt am Main 2013, 213-230.

Knut Wenzel, Das Zweite Vatikanische Konzil. Eine Einführung, Freiburg 2014, 191-224; 234-243.

### *Traditionen und Institutionen des Glaubens*

#### **Konzil und Papst**

Vorlesung, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Den roten Faden der Vorlesung bilden die allgemeinen Konzilien seit dem Mittelalter: Von der karolingischen Wiederentdeckung der Konzilien über die Gregorianische Reform, das monarchische Papsttum des Hochmittelalters reicht der Bogen, der auch über die Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts (Konstanz, Basel [Ferrara-Florenz]) und über das Konzil von Trient als Reaktion auf die Reformation bis hin zum Vaticanum I (1869/1870) und Vaticanum II. (1962-1965), führt.

Neben der im Titel angedeuteten historisch-ekklesiologischen Grundproblematik "Konzil und Papst", also der Spannung zwischen synodalen und monarchischen Formen der Kirchenleitung, wird dabei für das Mittelalter, die Reformationszeit und die Frühe Neuzeit auch die allgemeine Christentumsgeschichte in den Blick genommen, u. a. die Konfessionalisierung" als ein Gesamtprozess, in dem sich Verkirchlichung, Sozialdisziplinierung und frühmoderne Staatsbildung verbanden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: Modul 10 HF und Modul 4 NF

Literatur BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008  
Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB), Paderborn: Schöningh 1997 (grundlegend; zur Anschaffung empfohlen).

#### **Schule macht Film: Die Lehrer, die Schüler und der liebe Gott**

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Seit dem Film „Feuerzangenbowle“ (1944) ist das Thema Schule aus dem Film nicht mehr wegzudenken. Dokumentar und Spielfilme zeigen Schule, Lehrer und Schüler in unterschiedlichsten Situationen und von verschiedenen Standpunkten. Immer geht

es dabei aber um Schulpädagogik und manchmal auch um die Frage nach Gott und manchmal (?) auch um Religionspädagogik.

Das Seminar beschäftigt sich mit Filmen, in denen allgemeine Pädagogik aber auch Religionspädagogik ins Bild kommen. Die vorgestellten Filme sollen auf ihren pädagogischen wie religionspädagogischen Gehalt und dem Verhalten von Lehrern und Schülern untersucht und danach beurteilt werden. Daraus können sich Fragen an den Film, an die Filmdidaktik, an die dargestellte Pädagogik aber auch an die Situation in der Schule von damals und heute, an Unterricht, Schüler- und Lehrerverhalten ergeben. All diese Fragestellungen sind Gegenstand des Seminars. Schließlich ist das eigen „Seh-Verhalten“ zu überprüfen.

Zur Mitarbeit im Seminar gehört es, die vorgestellten Filme anzusehen und aktiv am Gespräch teilzunehmen. Darüber hinaus wird eine Hausarbeit erwartet.  
Jens Hildebrand, Film-Ratgeber für Lehrer, Köln 2001

Literatur

Ines Müller, Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München 2012

Ines Müller-Hansen, Das große Arbeitsbuch Film, Mülheim an der Ruhr, 2014

Gottfried Adam und Tainer Lachmann (Hg.) Method. Kompendium für den RU, Göttingen 1996

### **Kirche und Gemeinde im NT**

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.  
Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Voraussetzung

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.  
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur

Roloff J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.

### **Kirche und Sakrament**

Seminar, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete



theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Prüfungsform: Portfolio

Voraussetzung *Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung*

Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154

## Kunst

### Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 13:00 - 15:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - Halle

### GEHEN & SEHEN

Exkursion, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand? Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen. Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen. Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

#### Hinweise:

Im Sommersemester2015 finden die Stadtspaziergänge in Verbindung mit dem (Projekt-)Seminar #BAD FRANKFURT – Aus-Zeiten an Un-Orten# und dem Projekt MITTEL(N) – KIOSK KUNST MOBIL statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung  
Literatur

**Exkursion/Projekt Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung.**

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste  
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

### Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.04.2015 - 08.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 08.04.2015 in Raum 203 statt.

### Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### forschungs-workshop: bild und medien - ENTFÄLLT -

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richard

woch

Voraussetzung **Für Doktorand\_innen und Habilitand\_innen nur nach persönlicher Einladung.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar mit Exkursion, Anmeldung erfolgt elektronisch  
1. Sitzung am DO, 16.04.2015 im Studio, Neue Medien**

**Blockveranstaltung vom 13.-15.07.2015**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### *Einführung in die Fachpraxis (1)*

#### Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 22.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung, keine Übung, keine Creditpoints**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Anna Sinschek**

#### **DRAUSSEN (Maschinenschein)**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt

#### **DRAUSSEN**

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung, Herstellung und Aufstellung einer Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

**Aushang auf dem schwarzen Brett im Keller beachten!**

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung** ist die Vorlage

- 1) eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), das eine für einem frei gewählten Ort entworfene Plastik im Kontext ihrer Aufstellung beschreibt,
- 2) mindestens zwei Zeichnungen im Format DIN A 3 der Plastik selbst sowie
- 3) eine Collage oder Zeichnung (DIN A 3), die die Plastik am potenziellen Aufstellungsort im Maßstab anschaulich macht.

Erstes Kurstreffen (**Vorlage der Konzepte und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer): **Mittwoch, 15.04.2015, 10:00 Uhr in Raum 04; Keller (Holzwerkstatt)**

Die Teilnehmer werden von mir am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während meiner Sprechstunde während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

### Einführung Video \*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt

Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung

**Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur

Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch!**

### Einführung in Adobe Photoshop\* Blockseminar

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

BlockSaSo, 11:00 - 19:00, 16.05.2015 - 17.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar (08.05.15 und 15.-17.05.2015) und ggf. 2-stündiger Prüfungstermin**

### Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

### Im Spiel - Ausprobieren, Wagen, Scheitern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Fr, Einzel, 14:30 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 09:30 - 17:00, 14.06.2015 - 14.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen, können grundlegende Methoden des Farbauftrags erprobt werden, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, Farbwirkungen erprobt oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen. Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, damit formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusster getroffen werden können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind. Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

Voraussetzung **Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206 zusammen mit Herrn Warmuth.**

Eine Voranmeldung per Mail ist erwünscht, um die möglich Teilnehmerzahl einschätzen zu können, sie entbindet aber nicht von der Vorbesprechung, die als Teil der Übung verpflichtend ist.

Mail: [bebeschienemeyer@gmx.de](mailto:bebeschienemeyer@gmx.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### Rand

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Dieser Kurs hat den Rand zum Thema, den Rand der Gesellschaft und den Rand der Kunst. Vom Beckenrand aus kann man die Schwimmer im Wasser gut beobachten oder selber hinein springen. Am Ende des Kurses soll eine plastische Arbeit stehen. Wir erörtern den Begriff Rand und stellen Künstler in Referaten vor.

Künstler: Duane Hanson, Santiago Sierra, Charlotte Posenenske, Ai Wei Wei, Joseph Beuys, Ottmar Hörl und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

### Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.**

### Stop Motion\*

Übung, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Philippi

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Blockseminar Stop Motion**

Die Übung versteht sich als Einführung in den Stop Motion Film. Zunächst werden Internetphänome auf YouTube und Vimeo betrachtet, um zu schauen, welche Videos populär sind. Danach wird allein oder in der Gruppe ein Storyboard erstellt, um danach Ideen umzusetzen. Dafür wird es eine kurze Einführung in Adobe Premiere gegeben, so dass die Filme auch digital bearbeitet werden können.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar**

#### Teilen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt Sankt Martin hat seinen Mantel geteilt, das wird jedes Jahr mit dem Martinsumzug gefeiert. Teilen ist auch für viele Künstler ein wichtiges Prinzip. Ulrich Rückriem teilt Steine und setzt sie wieder zusammen. Gordon Matta-Clark hat Häuser zerteilt. Yoko Ono's Retrospektive in der Schirn Kunsthalle hieß Half- A- Wind- Show. Damien Hirst zerteilt Tiere und legt sie in mit Formaldehyd gefüllte Vitrinen. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Gordon Matta-Clark, Damien Hirst, Yoko Ono, Franz Erhard Walther, Gilbert und George, Thomas Bayrle und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 15.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

#### Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Mo von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

#### *Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)*

#### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Widerhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart. *Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

#### **Bild-Raum-Wissen in der visuellen Kultur. Einführung in Literatur und Methoden**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Was versteht man eigentlich unter "Visueller Kultur"? Geht es dabei nur um Bilder? Was ist überhaupt ein Bild? Wie hängen Vorstellung und Darstellung miteinander zusammen? Was sind "Techniken des Betrachters"? Was bedeutet "Repräsentation"? Welche Rolle spielen Materialität und Medialität in der visuellen Kultur? Das Seminar wird in das Gegenstandsgebiet einführen und in diesem Zuge Gelegenheit geben, sich mit Grundbegriffen und Grundfragen vertraut zu machen, die in der Auseinandersetzung mit visueller Kultur von Bedeutung sind, sowie eine Reihe von Methoden kennen zu lernen, mit denen sie erschlossen werden kann. Ziel ist es nicht nur, ein theoretisches Rüstzeug für den kundigen Umgang mit visueller Kultur in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zu erwerben. Vielmehr geht es auch darum, in der gemeinsamen Seminararbeit das erworbene Wissen an der Praxis zu erproben. Ein Teil der Veranstaltung findet daher an "anderen Lernorten" wie Museen und Ausstellungsinstitutionen statt.

**Hinweis:**

**Dieses Seminar entspricht dem fachwissenschaftlichen Proseminar "Einführung in die Literatur und Methoden".**

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Dort gibt es einen mehrteiligen Arbeitsapparat zu allen Schwerpunkten des Proseminars.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in Raum 206 statt und Ortstermine.**

**Gemeinsames Arbeiten im kunstpädagogischen Kontext**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

**Inhalt** Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten und das Bewusstsein für Kommunikations- und Interaktionsprozesse zu schärfen, d.h. die Studierenden

- erwerben ein Grundwissen zu Gruppendynamik sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation,
- erproben und reflektieren verschiedene Methoden zur Förderung des gemeinsamen Arbeitens im kunstpädagogischen Kontext,
- werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,
- können den situations- und personenadäquaten Einsatz pädagogischer Einflussmöglichkeiten besser einschätzen und
- verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können. Inhalte der Veranstaltung sind gemeinsames Arbeiten, verbale, non-verbale Kommunikation, gruppendynamische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele praktische Übungen und Reflexionsphasen.



Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 31.03.2015** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an **stefanieguter@gmx.de**

Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die **Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden**, auch ein späterer Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Ebenso ist eine kontinuierliche Teilnahme erforderlich. Die Veranstaltung kann sinnvoll stattfinden **ab einer Mindestteilnehmerzahl von 8**.

**Ein spontanes Erscheinen am ersten Termin ist ausgeschlossen!**

**Hinweis für Magisterstudierende:** diese Veranstaltung kann für „Interaktion in Gruppen“ angerechnet werden!

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

### Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Röteli, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 09:00 Uhr. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

### Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

### Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=2CPs,  
Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 07.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Nachweis L1-AE:I, Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CP

### *Grundlagen Grafik und Plastik (3a)*

#### **Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 21.04.2015 um 09:00 Uhr in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.**

**Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

#### **Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 05.05.2015 in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

### **Grundlagen des Zeichnes**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

**Inhalt** Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Rötöl, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 14.04.2015 um 09:00 Uhr. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.  
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

### **ICH**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

**Inhalt** Ich ist das erste Personalpronomen und vom Ich geht alles aus. Viele künstlerischen Arbeiten haben den eigenen Körper und die eigene Person zum Ausgangspunkt. Wie kann man heute das Ich definieren und ein zeitgemäßes Bild finden?

Künstler: Annegret Soltau, Martin Kippenberger, Marc Quinn, Stephan Balkenhol, Bruce Nauman, Dieter Roth, Cindy Sherman, Tracy Emin, Anna Oppermann, Barbara Kruger und andere

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

### **Material: Dachlatte**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

**Voraussetzung** **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### **PERFORMANCE**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Weingärtner

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

### **gedacht/gemacht - Ideen und Konzepte in der zeitgenössischen Kunst**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### *Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)*

#### **Der Raum in der Malerei**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Geht es um Illusionsraum, Bildraum, Farbraum, dem Bild als Objekt oder den Realraum?

Das Seminar dient der Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, ermöglicht aber vor allem eine eigene, reflektierte, künstlerische Praxis. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden künstlerische Positionen (vom Bild als Fenster bis zum Bild als Realraum) in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an eigenen praktischen Projekten.

Eigenes künstlerisches Arbeiten, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung: Do. 16.04.2015, 14.00 Uhr, Raum 206**

#### **Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.05.2015 - 19.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 21.04.2015 um 09:00 Uhr in Raum 210. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.**

**Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

#### **Farbkontraste**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Malerei ist eine Sprache, insbesondere die Verwendung der Farben. Mit Farben lässt sich etwas ausdrücken, was sich nur mit Worten ausdrücken lässt. Zur Grammatik der Farbe gehören die Kontraste. In dieser Übung werden wir uns mit den verschiedenen Farbkontrasten nach Johannes Itten praktisch auseinandersetzen und diese anwenden.

Dabei werden wir aber auch auf verschiedene Methoden des Farbauftrages, auf die Nuancierung der Farben und Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen, eingehen.

Insgesamt besteht die Übung darin, die einzelnen Kontraste zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die selbst getroffenen Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen, gehört ebenfalls zum gestellten Ziel.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung vom 08.-10.05.2015 von 14:00-19:00 bzw. 10:00-18:00 Uhr in Raum 206.**

### **Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206**

#### **Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2015 - 05.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.06.2015 - 02.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

**Voraussetzung** **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 05.05.2015 in Raum 210 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.**

**Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

#### **collagieren, zusammensetzen, kombinieren...**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

**Inhalt** Elemente aus unterschiedlichen Bereichen werden auf einem Bild zusammengebracht um ein neues Ganzes zu schaffen. Das Seminar dient dabei einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis im Umgang mit dem Thema des Zusammensetzens. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden thematisch bezogene, künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an einer eigenen künstlerischen Position. Entwicklung eigener praktischer Arbeit, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

**Voraussetzung** **Einführung : Do. 16.04.2015, 09:00 Uhr, Raum 206**

## Grundlagen Malerei und Plastik (3c)

### Der Raum in der Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Geht es um Illusionsraum, Bildraum, Farbraum, dem Bild als Objekt oder den Realraum?

Das Seminar dient der Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, ermöglicht aber vor allem eine eigene, reflektierte, künstlerische Praxis. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden künstlerische Positionen (vom Bild als Fenster bis zum Bild als Realraum) in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an eigenen praktischen Projekten.

Eigenes künstlerisches Arbeiten, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung: Do. 16.04.2015, 14.00 Uhr, Raum 206**

### Farbkontraste

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2015 - 10.05.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Malerei ist eine Sprache, insbesondere die Verwendung der Farben. Mit Farben lässt sich etwas ausdrücken, was sich nur mit Ihnen ausdrücken lässt. Zur Grammatik der Farbe gehören die Kontraste. In dieser Übung werden wir uns mit den verschiedenen Farbkontrasten nach Johannes Itten praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei werden wir aber auch auf verschiedene Methoden des Farbauftrages, auf die Nuancierung der Farben und Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen, eingehen.

Insgesamt besteht die Übung darin, die einzelnen Kontraste zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die selbst getroffenen Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen, gehört ebenfalls zum gestellten Ziel.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung vom 08.-10.05.2015 von 14:00-19:00 bzw. 10:00-18:00 Uhr in Raum 206.**

**Einführung und Vorbesprechung am Mi. 15.04.2015 um 17:00 Uhr, Raum 206**

### ICH

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ich ist das erste Personalpronomen und vom Ich geht alles aus. Viele künstlerischen Arbeiten haben den eigenen Körper und die eigene Person zum Ausgangspunkt. Wie kann man heute das Ich definieren und ein zeitgemäßes Bild finden?

Künstler: Annegret Soltau, Martin Kippenberger, Marc Quinn, Stephan Balkenhol, Bruce Nauman, Dieter Roth, Cindy Sherman, Tracy Emin, Anna Oppermann, Barbara Kruger und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr im UG Keller.**



### **Material: Dachlatte**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### **PERFORMANCE**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Weingärtner

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

### **collagieren, zusammensetzen, kombinieren...**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Elemente aus unterschiedlichen Bereichen werden auf einem Bild zusammengebracht um ein neues Ganzes zu schaffen. Das Seminar dient dabei einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis im Umgang mit dem Thema des Zusammensetzens. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. Bei jeder Sitzung werden entstandene Arbeiten besprochen. Zudem werden thematisch bezogene, künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt. Davon ausgehend arbeiten die Seminarteilnehmer kontinuierlich an einer eigenen künstlerischen Position. Entwicklung eigener praktischer Arbeit, Eigeninitiative, Entwicklung von Qualitätsvorstellungen und eigener Reflexion sowie Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Voraussetzung **Einführung : Do. 16.04.2015, 09:00 Uhr, Raum 206**

### **gedacht/gemacht - Ideen und Konzepte in der zeitgenössischen Kunst**

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2015 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

### *Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)*

### *Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)*

### **(Post)Nazismus und Populärkultur. Das Nachtleben faschistoider Ästhetik in Bildern der Gegenwart\***

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jazo

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht. Die unleugbare negative Faszination, die von der expressiven Außenseite und bildgewaltigen visuellen Inszenierung des Nazismus ausgeht, macht ihn zu einem persistenten Thema der populären Kultur. In Filmen, in der Mode, in Bildphänomenen jugend- und subkultureller Stile sowie des Internets und insbesondere in der (Pop-)Musik finden sich zahlreiche Verweise auf faschistoide Ästhetik. Das Seminar widmet sich dem Wiederhall ebenjener Bilder des Nazismus, dem Überleben seiner ästhetischen Ideen in den Bilduniversen der Gegenwart. *Wie* wird faschistoide Ästhetik in heutigen Bildprodukten wiederhergestellt und *warum* hatte gerade der Nationalsozialismus das Potential, Einzug in das Repertoire popkultureller Ikonografie zu halten? Anhand der Analyse ausgewählter Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, wie Bilder der Vergangenheit verformt und überformt werden, wie sie sich im Kontext der Gegenwart verstehen lassen und

welche Bedeutung sie auf die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit zurückwerfen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

### **BAD FRANKFURT. Aus-Zeiten an Un-Orten**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Wenngleich Frankfurt als Stadt gilt, die ihren Einwohnern eine vergleichsweise hohe Lebensqualität bietet, wird sie für gewöhnlich wohl kaum als Ort wahrgenommen, den man speziell für Zwecke der Erholung aufsuchen würde – es sei denn, dieser wird im Club- und Nachtleben, in kulinarischen und/oder kulturellen Angeboten oder beim Shopping gefrönt. Für kürzere Aufenthalte an der frischen Luft stehen das Mainufer, Parks und Grünflächen zu Verfügung; wer mehr für das körperliche und mentale Wohlbefinden tun möchte, kann zudem auf Fitness-Center, Sportanlagen und diverse Wellness-Programme zurückgreifen. Und manche beackern zum Ausgleich für die Bürostunden einen urbanen (Gemeinschafts-)Garten. Tatsächlich scheint es gerade der Mix aus Infrastrukturen, die vor allem dem Arbeits- und Erwerbsleben zu Gute kommen, sowie auf dessen Rhythmen abgestimmten Konsum- und Freizeitangeboten zu sein, die das urbane Leben – auch in Frankfurt – ausmachen. Wer sich davon eine echte Auszeit nehmen will, fährt andernorts in Urlaub oder zur Kur. Oder nicht? Genau dieser Frage will das Projektseminar nachgehen, um alternative Perspektiven im Spektrum urbaner Ordnungen von Zeit und Raum zu erkunden. In diesem Zuge werden einerseits Auffassungen, Wahrnehmungen und Konzepte des Umgangs mit Zeit und andererseits deren spezifische Verortungen bzw. Verknüpfungen mit Orten und Räumen in den Blick zu nehmen und vor dem Hintergrund historischer, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu reflektieren sein. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Komplex wird von Feldstudien vor Ort begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird jeweils der Rolle der (Sinnes-)Wahrnehmungen sowie der Bedeutung des Ästhetischen für Zeit- und Raumwahrnehmung bzw. Zeit- und Raumproduktion gelten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Die Veranstaltung gilt dem Besuch:  
Aktueller Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main. Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt, der Neueröffnung des Beuys - Blockes im Landesmuseum, Darmstadt.  
Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.  
Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

Voraussetzung **Anmeldungen und Vorbesprechung erfolgen am 24.04.2015 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

### **Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Von Beginn an erkundet der Mensch die Welt über seine Sinne. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmier Spuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden den Beginn des kunstpädagogischen Interesses am Phänomen "Kinderzeichnung".

Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u. a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis

Hinweise in der Veranstaltung

Voraussetzung

für Magister-Studierende "Kunstpädagogik" (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudierende "Kunst" und Bachelorstudierende "Kunst - Medien - Kulturelle Bildung". Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Da der Seminarraum nur begrenzt Platz bietet und der Dozent im WiSe 2014/15 keine Lehrveranstaltungen anbot, können BA-Erziehungswissenschaft-Studierende leider nur dann teilnehmen, wenn in der ersten Veranstaltung noch Plätze frei sind. Im WiSe 2015/16 wird diese Veranstaltung erneut angeboten und dann auch für BA-Erziehungswissenschaft-Studierende uneingeschränkt geöffnet werden.

Literatur

Literaturhinweise: auf der Lernplattform OLAT

### **Expedition Kunstgeschichte I, Antike und Renaissance, ein kunsthistorischer Vergleich**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt

Die *Expedition Kunstgeschichte* ist ein kunsthistorisches Seminar mit experimentellem Charakter an dessen Ende ein Symposium steht, das von den SeminarteilnehmerInnen gestaltet und durchgeführt wird. Wie der Zusatz der römischen „I“ im Titel der Veranstaltung vermuten lässt ist sie der Auftakt einer Reihe von Seminaren; aufeinander aufbauend wird innerhalb von drei Semestern die Kunstgeschichte von der Antike bis zur klassischen Moderne durchlaufen. Im Fokus steht dabei vor allem plastische Kunst wie Skulptur, Relief und Architektur, es werden aber auch Bereiche der Malerei bearbeitet und bedeutende kunsthistorische Quellentexte behandelt. Im Sommersemester 2015 liegt der Fokus für das Seminar und das Symposium auf Antike und Renaissance. Unter anderem stehen folgende Themen zur Auswahl:

- 1) Kouros, Kontrapost, Saturn, seine Kinder und der Torso von Belvedere
- 2) Plastik All Stars: Diskobol, Dornauszieher, Nike...
- 3) Pompejanische Wandmalerei
- 4) Grottesk / „Raffael war hier“
- 5) Vitruv: Urhaus, Tempel und Säulenordnung
- 6) Alberti: Über Architektur und das Fenster zur Welt
- 7) Andrea Palladio: Villen, Paläste und Gotteshäuser
- 8) Wettstreit an der Paradiespforte
- 9) Donatello vs Michelangelo/ David gegen David
- 10) Die drei Phasen der Renaissance, oder: Who the f\*\*\* is Vasari?
- 11) Vasari 1: Giotto und Cimabue
- 12) Vasari 2: Brunelleschi und Alberti
- 13) Vasari 3: Raffael und Michelangelo

Die Teilnahme am Seminar verpflichtet dazu, sich in der ersten Sitzung einem Thema anzunehmen, es kunsthistorisch aufzubereiten und es im Rahmen eines Referates den SeminarteilnehmerInnen vorzustellen. Daran anschließend soll im weiteren Verlauf des Semesters auf der Grundlage des Referates eine adäquate Präsentationsform für das Symposium entwickelt werden. Hier besteht die Möglichkeit eines klassischen Vortrages mit anschließender Diskussion, die Präsentation des Themas am Symposium kann aber auch andere Formen der Vermittlung annehmen, beispielsweise durch Video, Schauwand, Zeitstrahl, Skulptur, Gemälde, Collage, Performance etc.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 13.04.2015 um 14:00 Uhr in Raum 212.**

Literatur Ernst H. Gombrich: *Die Geschichte der Kunst*  
Christoph Wetzels: *Belser Stilgeschichte*  
Giorgio Vasari: *Edition Giorgio Vasari. Lebensläufe der hervorragendsten Künstler*

### **Hipster Hamster Handy. Im Bann des Mobiltelefons - wissenschaftliches Projektseminar\* - ENTFÄLLT -**

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Hanel/Richard

woch

### **Ich sehe was, was Du nicht siehst... (Neue Folgen) Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur FOKUS:KARTEN**

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V=2CPs /S=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Karten sind Bilder, die aus spezifischen Perspektiven und für spezifische Zwecke entworfen und erstellt werden. In diesem Sinne bilden sie nicht ihren Gegenstand ab, sondern vielmehr jene Konzepte, die der jeweiligen Sicht auf diesen Gegenstand zu Grunde liegen. Ebenso tragen ihre Gestaltung bzw. ihre Designs, Formate und Formen entscheidend dazu bei, in der Lektüre den Nachvollzug dieser Sichtweisen zu vermitteln. Es ist also nicht zuletzt ihre Ästhetik, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Karten als Werkzeuge der Orientierung und zugleich Weisen der Welterzeugung betrachtet werden können.  
Die Veranstaltung wird sich mit diesen Bildern beschäftigen und sie einer genaueren Betrachtung unterziehen, um ihre visuellen und ästhetischen Strategien zu analysieren und im Kontext der Konzepte und Ideen, an die sie anknüpfen, vor dem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Horizont, in den sie einzuordnen sind, weiterführend zu reflektieren.  
Dabei muss nicht zuletzt interessieren, welche Rolle Medien, Techniken und Technologien sowohl der Welterfassung und der Bildgeneration im Allgemeinen wie speziell auch jene der Kartografie und des Mapping für Produktion, Rezeption und Nutzung der Karten spielten bzw. spielen.  
Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich den alternativen Kartografien sowie Transformationen von Karten-Formaten in Geschichte und Gegenwart gelten, zu denen namentlich auch bildende KünstlerInnen einen substanziellen Beitrag geleistet haben bzw. leisten.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "WERKZEUGE & VEHIKEL" stattfindet.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter [www.visuelle-kultur.info](http://www.visuelle-kultur.info) abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.**

### **Intersektionalität: Klassismus aus Gendersicht\***

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M7=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.06.2015 - 11.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.06.2015 - 15.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.06.2015 - 16.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.06.2015 - 17.06.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar am Donnerstag, 11.6.2015, 13.00-18.00, Freitag, 12.6.2015, 9.00-13.00, Montag, 15.6.2015, 13.00-18.00, Dienstag, 16.6.2015, 13.00-18.00 und Mittwoch, 17.6.2015, 9.00-13.00 im Studio, Neue Medien.**

**Bitte auf Aushänge achten!**

### **Malerei von der Renaissance bis heute, Bildanalysen und Hintergründe**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Poellet

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Voraussetzung Anmeldung/Einführungsveranstaltung am 15.10.2014 um 15:00 Uhr in Raum 206.

### **Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 13:00 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

### **Schulkooperation**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Bickel

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt Projekt mit einer 10. Klasse der Falkschule, Frankfurt. In Zusammenarbeit mit Anette Briese, Kunstlehrerin

Diese Übung findet in unmittelbarer Zusammenarbeit mit einer 10. Klasse der Falkschule Frankfurt statt. Im 14-tägigen Wechseln besuchen wir gemeinsam mit den Schülern verschiedene Kunsträume und Ausstellungen in Frankfurt. Anschließend entwickeln die Schüler ausgehend von ihren Eindrücken eigene künstlerische Arbeiten. Als studentische Übung entwickeln Sie sowohl Vermittlungsstrategien in Ausstellungen als auch Anleitungen für das künstlerische Arbeiten der Schüler. Die Kunstlehrerin und die Dozentin betreuen sowohl die Gruppe der Schüler als auch die der Studenten. In unregelmäßigen Abständen werden wir Feedbackrunden als Supervision abhalten.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung mit Angabe des Studiengangs ab sofort per E-Mail an Stefanie Bickel: stefanie.bickel@gmx.de**

Bitte kein spontanes Erscheinen am ersten Termin der Veranstaltung, am DO 16.04.2015 um 10:00 Uhr

Bei zu kleiner Gruppe kann die Übung nicht stattfinden. Bei zu vielen Anmeldungen zählt das Datum des Eingangs der Anmeldung. Deshalb ist eine verbindliche Voranmeldung unerlässlich.

Teilnehmerbegrenzung auf 12 Studenten.

### **Werkzeug [=WerkzeugWissen - WissensWerkzeuge (I)]**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BANF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*; Master Curatorial Studies, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 206



**Inhalt** Was ist (k)ein Werkzeug? Mit dieser ebenso schlichten wie grundlegenden und zugleich komplexe Perspektiven eröffnenden Frage wollen wir beginnen, uns aus interdisziplinärer Perspektive – sowie in wechselseitiger Erhellung von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken, die sich mit Werkzeugen befassen – das Terrain zu erschließen.  
Im Mittelpunkt steht eine Begriffsarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

**Hinweise:**

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester zum Schwerpunkt #WERKZEUGE & VEHIKEL# stattfindet.

Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter [www.visuelle-kultur.info/www](http://www.visuelle-kultur.info/www) sowie unter [www.artscied.net/www](http://www.artscied.net/www) (Plattform im Aufbau).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium sowie an Graduierte. Ein explizites Interesse am Thema vorausgesetzt können in Ausnahmefällen auch BA-Studierende im Abschlussmodul teilnehmen, sofern sie ihre Kolloquiums-Hausarbeit (BA/NF KMKB) oder ihre BA-Abschlussarbeit zum Themenfeld der Veranstaltung verfassen.

Hierfür ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 16.04. obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

**Voraussetzung** \* BA/NF: Nur nach Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der ersten Sitzung und wenn die KO-Hausarbeit explizit zum Themenfeld der Veranstaltung geschrieben werden soll. S.a. unten (Hinweise).

**Literatur** Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

**Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE & VEHIKEL**

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=3CPs (KO: 6CPs)\*, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuni

**Inhalt** Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.  
Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2015 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WerkzeugWissen – WissensWerkzeuge" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe.

**Nachweis** \* **Scheinerwerb / CPs / Leistungsnachweise:**  
**Nur in Verbindung mit einer Teilnahme am S+KO "WERKZEUG" (Do 12-14).**  
**Weitere Informationen siehe im LSF-Eintrag zur Veranstaltung sowie in der ersten Sitzung des S+KO am 16.04.2015.**



Voraussetzung **Einzelne Termine mit Gästen können auch allgemein für interessierte Studierende aller Studiengänge und -semester geöffnet werden. Scheinfreie Teilnahme nur nach Anmeldung für den jeweiligen Termin.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 206 und Ortstermine.**

### *Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)*

#### **Figürliches Arbeiten in Mischtechnik -realistisch-abstrakt-**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In dem Seminar sollen die figürlichen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen.

Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.

Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen begleitet werden durch Anschauungsmaterial von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts:

Jahrhunderts:

M. Beckmann, M. Ernst, O. Redon, L. Freud, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, P. Doig, u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.

Voraussetzung **Neuanmeldungen bitte über das Sekretariat Raum 209.**

Literatur **Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

#### **Naturformen - von der Landschaft bis zur Mikrostruktur**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In dem Seminar wird der Themenbereich „Natur“ in allen Facetten bearbeitet; von realistischen Naturstudien über Landschaften bis zu abstrakten Strukturformationen. Ästhetische Naturformen von amorphen Gebilden über Symmetrien bis zu „fraktalen Geometrien“ und Mikroskopien werden künstlerisch transformiert. Neben den Zeichentechniken wird mit verschiedenen Farben; Aquarell, Gouache,

Acryl, Öl, Naturfarben usw. experimentiert. Das Seminar wird ergänzt mit Angeboten von Hoch- und Tiefdrucktechniken unter der Leitung von Frau Iris Borchhardt und Frau Kerstin Lichtblau.

Zur Anschauung stehen folgende Künstler:

J.v. Ruisdal, J.-B.C. Corot, R. Bresdin, C.d. Friedrich, W. Turner, C. Monet, M. Ernst, P. Klee, E. Schumacher, J. Fautrier, Wols, A. Tàpies, A. Kiefer, J. Beuys, B. Schultze, O. Piene, J. Johns, R. Smithson, M. Tobey, G. Richter, P. Kirkeby, S. Polke, E. Hesse, V. Celmins, G.d. Fries, D. Hockney, P. Doig u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:  
„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag  
„Vitamin Z - Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag  
Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Die Graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Voraussetzung  
Literatur  
Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt  
**Neuanmeldungen bitte im Sekretariat Raum 209.**  
**Literatur: s. Handapparat Grafik / Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

### *Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)*

#### **Referenzen I**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt  
Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

#### **Referenzen II**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4+7CPs

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 16.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt  
Sich auf bereits Gedachtes, Erarbeitetes und Gemaltes zu beziehen ist bei künstlerischen Prozessen keine Seltenheit. Häufig scheint es aber ein eher unbewusster Vorgang zu sein, so sehr sind wir mit bestimmten Bildern und Sichtweisen aufgewachsen und umgeben. Im Seminar werden einerseits diese teils unbewussten Prozesse offen gelegt und deren Tradition weiter vertieft. Mittels Referaten werden in dem Zusammenhang bedeutende künstlerische Positionen vorgestellt. Im Seminar werden im Gruppen- oder Einzelgespräch die praktischen Arbeiten zum Thema reflektiert.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen am 16.10.2014 in Raum 204!**

### *Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)*

#### **Doppelkopf**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

Voraussetzung **1. Semester Hauptklasse Plastik**

#### **Rolle seitwärts + Monochrome Dreidimensionalität**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 16:30, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.5 Phys./Techn.

Voraussetzung **Nur für Studierende des 2. Semesters Hauptklasse Plastik und 4. Semester Hauptklasse (Rolle seitwärts)**

#### **Zwischenräume**

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Voraussetzung **Nur für Studierende des 3. Semesters Hauptklasse Plastik.**

### *Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)*

### Hipster Hamster Handy / Smarte Ästhetik\*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Lehr- und Forschungsprojekt  
Einweisung in den Umgang mit und Forschungen zur materiellen Kultur am Beispiel der universitären Sammlung Jungendkulturarchiv.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

**Auch für Magister!**

### Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)

#### BYOD Mobilgeräte im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 06.07.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Smartphones und Tablet-Computer bieten viele Applikationen zur bildnerischen Gestaltung, die zentrale Aufgabenfelder des Kunstunterrichts sind: u.a. zum Malen, Zeichnen, Collagieren, Fotografieren und Filmen. Die Studierenden werden dazu angeregt, die Chancen sowie die Herausforderungen des Einsatzes elektronischer Endgeräte für das mobile Lernen und die bildnerische Gestaltung zu erkunden, selbst anzuwenden, kunstdidaktisch zu reflektieren, kritisch zu diskutieren sowie einen eigenen Unterrichtsentwurf zu planen.

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme** am Seminar sind Interesse und Erfahrung am Umgang mit einem Smartphone oder einen Tablet-Computer sowie die Bereitschaft, sich auf einigen Plattformen im Internet anzumelden. Nach dem Prinzip "Bring your own device" (BYOD) sollten alle Studierenden in jeder Seminarveranstaltung über ein solches mobiles Endgerät verfügen.  
Anmeldung am ersten Termin.

#### Essentials der Kunstdidaktik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Am Ende des Hauptstudiums werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen: Welche Ziele verfolgt Kunstpädagogik in der Schule und außerschulisch heute? Welche Maßstäbe oder Bildungsstandards gibt es für das Fach? Welche Schlüsselbegriffe sind (für die Prüfung) zu klären? – Aber auch ganz pragmatische Gesichtspunkte werden behandelt: Wie finde und strukturiere ich einen kunstdidaktischen Themenbereich? Wie bereitet man sich auf die Klausuren und mündlichen Prüfungen vor? Welche Lernstrategien sind sinnvoll?

Voraussetzung Anmeldung am ersten Termin.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

#### Kunstpädagogik und Biografie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Im Seminar erforschen Studierende kunstpädagogische Berufsfelder mittels narrativer Interviews mit KunstlehrerInnen sowie KunstpädagogInnen. Im Zentrum der Erforschung stehen biografischen Faktoren, die zur Berufswahl führen sowie die Studienzeit selbst und deren Auswirkungen auf die berufliche Tätigkeit. Für die selbstständige forschende Tätigkeit werden im ersten Veranstaltungsblock Grundlagen qualitativ-empirischen Denkens und Vorgehens vermittelt. Mit Text- und Praxisanteilen wird die Generierung einer Forschungsfrage sowie einer entsprechenden Fragestellungen für die zu führenden Interviews erarbeitet. Wir

beschäftigen uns daher mit den Fragen, was qualitative Interviews leisten und welche Erkenntnisse aus den Daten gewonnen werden können. Weiterhin werden Regeln für Transkription und Anonymisierung festgelegt. In der Zeit zwischen den beiden Blöcken erheben und verschriftlichen die Studierenden eigene, selbst geführte Interviews. Zur Klärung von auftretenden Fragen wird eine Online-Plattform zur Verfügung stehen, sowie diverse Online-Sprechstunden im gemeinsamen Chat. Der zweite Block dient zur gemeinsamen Analyse und Auswertung der Interviews im Plenum und in Kleingruppen. Sequenzielles und codierendes Vorgehen bei der Analyse sowie die Auswertung nach der Methode der Grounded Theory wird daher an eigenem Material vermittelt.

Voraussetzung

**Anmeldungen** finden am **14.04.2015** in der ersten Veranstaltung statt.

Literatur

Weitere Hinweise und Literaturangaben werden in der Veranstaltung gegeben.

### **Vermittlung aktueller Kunst in der Schule**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung

**Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 15.04.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

**Nicht für BANF!**

### *Schulpraktische Studien*

#### **SPS Schulpraktikum**

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung

**Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit.**

#### **Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.04.2015 - 18.04.2015

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine**

#### **Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2015, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung

**Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur

Literaturhinweise in der Veranstaltung.

### **Mathematik**

#### **Workshop zum Office-Formel-Editor**

Workshop, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

### *Elementarmathematik (L5M-EM)*

#### **Elementarmathematik II (L2, L5)**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Kappes

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.09.2015 - 21.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

#### **Elementarmathematik II (L2, L5), Übungen**

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Kappes

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

### *Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L5M-SI-1)*

#### **Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Vorlesung**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

#### **Didaktik der Geometrie L2/L3/L5, Übung**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Übungsgruppen)

### *Angewandte Mathematik (L5M-AM)*

#### *Lineare Algebra und Geometrie (L5M-GL)*

#### **Geometrie (L2, L5)**



Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maurischat

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: NN

### **Geometrie (L2, L5), Übungen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Maurischat

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 28.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 29.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 30.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 30.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

### **Lineare Algebra zur Sekundarstufe I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maurischat

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 24.07.2015 - 24.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 08:30 - 13:00, 27.07.2015 - 27.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:30 - 13:00, 28.09.2015 - 28.09.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 24.07.2015, 14-17 Uhr: Sonder-Tutorium zur Klausur-Vorbereitung im Hörsaal H 4

### **Lineare Algebra zur Sekundarstufe I, Übungen**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Maurischat

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2015, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 23.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

### *Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L5M-SI-2)*

### **Stochastik in der Sekundarstufe I**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I



Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zur Übung über den o.g. Hyperlink. Zur Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

### Stochastik in der Sekundarstufe I, Übung

Übung, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zur Übung über den o.g. Hyperlink. Zur Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

### Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-B)

#### Alpenseminar - Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

BlockSa, 03.08.2015 - 08.08.2015

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar von Montag bis Samstag im Haus Bergkranz, dem Studienheim der Uni im Kleinwalsertal, statt.

#### Alpenseminar 2015 Vortreffen

Einzeltermin, Lehrperson Gärtner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2015 - 09.04.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

#### Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

#### Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmevoraussetzung** für dieses Seminar ist der Besuch der **Vorlesung Lernschwierigkeiten**. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Studiengänge L2, L3 und L5.

Die **Anmeldung** zum Seminar erfolgt direkt bei Prof. Lorenz per Mail (jens.lorenz@t-online.de) unter der Angabe von

**Name, Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer.**

Anmeldezeitraum: 01.03. - 15.03.2015.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung Lernschwierigkeiten sowie die dazu bestandene Klausur.

### Islamische Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Voraussetzung: Besuch der dazugehörigen Vorlesung (WS 14/15)

### Kompetenzorientierung in Schulbüchern

Seminar, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich unter**

**sharbauer@gmx.net**

**zur Veranstaltung an!**

**Ab 2. Fachsemester**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich unter**

**sharbauer@gmx.net**

**zur Veranstaltung an!**

### Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und die Übung besuchen.

**Die Anmeldebedingungen für L1- Studierende finden Sie unter der zugehörigen Übung.**

**L1-Studierende müssen Vorlesung und Übung im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.**

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Die dazugehörige Übung ist nur offen für L1-Studierende.

### *Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-A)*

#### **Kompetenzorientierung in Schulbüchern**

Seminar, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2015, Seminarhaus - SH 3.107

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich unter**

**sharbauer@gmx.net**

**zur Veranstaltung an!**

#### **Ab 2. Fachsemester**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich unter**

**sharbauer@gmx.net**

**zur Veranstaltung an!**

#### **Mathtrails**

Seminar, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung über Olat ist erforderlich:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2643034114>

### *Schulpraktische Studien (L5M-SPS)*

#### **Schulpraktische Studien Mathematik**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Schulpraktischen Studien erfolgt über das Büro für Schulpraktische Studien: [http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien?legacy\\_request=1](http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien?legacy_request=1)

Weitere Informationen dort.

#### **Musik**

*Musikpraxis 1 (HfMDK)*

*Musikpädagogik 1*

*Musikwissenschaft 1*

*Musikpraxis 2 (HfMDK)*

*Musikpädagogik 2*

*Musikwissenschaft 2*

*Musikpraxis 3 (HfMDK)*

*Musikpädagogik 3*

*Musikwissenschaft 3*

#### **Physik**

*Mechanik (Modul M)*

#### **Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles> )

### *Elektrizitätslehre (Modul E)*

#### **Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 10:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort für: Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen

dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physik Lehrern in der

Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an

Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächsten Semesters

Literatur:

Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis,
einer	Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf zeitgemäßen didaktik des Physikunterrichts, weiterhin alle eingeführten Physikbücher

alle eingeführten Physik-Schulbücher mit  
Lehrerhandbüchern,  
Originalliteratur von Wagenschein

### *Optik (Modul O)*

#### **Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)**

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Karaböcek/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.206 Praktikumsraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles> )

### *Fachmethodik Physik (Meth)*

#### **Fachmethodik I (L2, L5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

#### **Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback (L2, L3, L5)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:  
[korneck@em.uni-frankfurt.de](mailto:korneck@em.uni-frankfurt.de)

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

### *Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)*

### Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Physik - Phys\_\_401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III

Literatur Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

### Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Physik - Phys\_\_102 Unterrichtsraum

### Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

### Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

### Politik & Wirtschaft

*Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)*

*Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)*

### Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

Nachweis Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.



Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

### Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 22.04.2015, PEG - PEG 1G 092, Krisanthan

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 3.107, Krisanthan

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

Nachweis

Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

### Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Engartner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.105

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Engartner

**Inhalt** Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**

**Nachweis** Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Literatur** Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

### Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 2G 107

**Inhalt** Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.**

**Nachweis** Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

**Literatur** Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die  
Sekundarstufe I und II. Berlin

### Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn,  
München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining  
für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die  
Sekundarstufe I und II. Berlin

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder  
Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine  
zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt  
werden.

Voraussetzung Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort.  
Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und  
Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen,  
Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer  
didaktischen Analyse geübt.

**Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**

*Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)*

### Bildungspolitik im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt -  
ehem. Seminarraum

Inhalt Dieses Seminar führt umfassend in den noch recht jungen Zweig der  
politikwissenschaftlichen Bildungsforschung ein. Ein erster Block betrachtet Bildung  
aus der Perspektive der vergleichenden Policy-Analyse. Was sind die historischen  
Ursprünge heutiger Bildungssysteme? Wie können unterschiedliche Entwicklungspfade  
erklärt werden? Welche (partei-)politischen Akteure betreiben den Ausbau von  
Bildung, welche blockieren ihn? Welche Rolle spielen politische Institutionen (z.B.  
Föderalismus, Zentralismus, Veto-Spieler)? In einem zweiten Block befassen wir  
uns mit dem Thema Internationalisierung und Europäisierung von Bildung aus der  
Governance-Perspektive. Welche sind die Auswirkungen der PISA-Studie und  
des Bologna-Prozesses auf nationale Bildungssysteme? Können unterschiedliche  
nationale Entwicklungspfade anhand politikwissenschaftlicher Theorien erklärt  
werden? Im Seminar werden idealtypisch unterschiedliche Governance-Modelle  
aus der Hochschulforschung und Sekundarbildungsforschung vorgestellt. Auf  
dieser Grundlage untersuchen wir, inwiefern Prozesse der Internationalisierung die  
Reform tradierter Governance-Strukturen befördert haben. Ein wichtiges Augenmerk  
liegt auf Prozessen der Dezentralisierung im Sekundarbildungswesen sowie der  
zunehmenden Marktorientierung im Hochschulwesen. In einem dritten Block schließlich  
betrachten wir die Auswirkungen von Bildungspolitik und Bildungsreformen auf  
gesellschaftliche Größen wie soziale Ungleichheit sowie auf Bildungsleistungen. Von  
den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse der vergleichenden  
Politikfeldanalyse und institutionalistischer Theorien erwartet.

Nachweis **Leistungsnachweise (Leistungsschein) :**

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar
- Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten
- „Take-Home-Test“ **ODER** Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)
- „Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

### Teilnahmeschein

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion

Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

### Literatur

Allmendinger, Jutta (2004) Verschenkte Chancen: Handlungsspielräume für die Bildungspolitik, in *Internationale Politik* 5:2004.

Busemeyer, Marius R. / Trampusch, Christine (2011) Comparative Political Science and the Study of Education (Review Article), in *British Journal of Political Science*, 41/2: 413-443.

Dobbins, Michael / Toens, Katrin (2011) Politologische Zugänge zur Hochschulforschung, in *Die hochschule* 2/2011: 85-102.

Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

### **CSU: "Die Partei, die das schöne Bayern erfunden hat"**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Borchert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2015 - 23.05.2015, PEG - PEG 1G 165

### Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Die Veranstaltung bietet eine exemplarische Einführung in die Parteienforschung. Die CSU ist eine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche Partei: Sie ist in Bayern länger als jede andere deutsche Partei in einem Bundesland Regierungspartei, hat aber stets auch prägenden Einfluss auf die Bundespolitik genommen. Sie ist immer zugleich Regional- und Bundespartei gewesen. Die CSU hat Bayern und seine politische wie gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung in starkem Maße geprägt – und ist mindestens genauso stark von ihm geprägt worden. Das hat der bedeutende Journalist der Süddeutschen Zeitung Herbert Riehl-Heyse in einem Buchtitel mal auf die Formel von der „Partei, die das schöne Bayern erfunden hat“ gebracht (1979).

Gleichzeitig hat sich die CSU immer auch als konservative und christdemokratische Partei verstanden, die zudem stärker als andere Parteien dieses Typus auf das Charisma ihres jeweiligen Vorsitzenden gesetzt hat – besonders natürlich zu Zeiten von Franz-Josef Strauß – und dabei bewusst einen populistischen Politikstil gepflegt hat. Andererseits war sie dabei immer auch pragmatische Volkspartei – neben der Linken in einigen Regionen Ostdeutschlands heute vermutlich die letzte in Deutschland.

Das Seminar will die vielschichtige und widersprüchliche Identität der CSU nutzen, um an ihr exemplarisch das konzeptionelle Arsenal der vergleichenden Parteienforschung zu erproben. Wir werden wichtige Texte der Parteienforschung lesen und die dort entwickelten Kategorien in Referaten auf die CSU anwenden. Das Seminar ist als Blockseminar organisiert und beinhaltet eine Exkursion nach München.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar einschließlich der Teilnahme an der Exkursion, das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminarede sowie
- die Übernahme eines (Gruppen-)Referats mit Präsentation.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2015 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Das Proseminar ist für Studierende ab dem 2. Fachsemester Politikwissenschaft geeignet. Vorausgesetzt wird die Einführung in die Politikwissenschaft inklusive der Kenntnis der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Erwünscht ist eine Einführung entweder in das politische System der Bundesrepublik oder in die Vergleichende Politikwissenschaft.

Die Teilnehmerzahl ist auch aufgrund der integrierten Exkursion nach München auf 40 begrenzt. Die Anmeldung über LSF ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

zur CSU:

Hopp, Gerhard, Martin Sebaldt und Benjamin Zeitler (2010, Hrsg.): Die CSU: Strukturwandel, Modernisierung und Herausforderungen einer Volkspartei. Wiesbaden: VS Verlag.

Mintzel, Alf (1977): Geschichte der CSU. Ein Überblick. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Mintzel, Alf (1998): Die CSU-Hegemonie in Bayern. Strategie und Erfolg. Gewinner und Verlierer. Passau: Wissenschaftsverlag Rothe.

zu Parteien allgemein:

Detterbeck, Klaus (2011): Parteien und Parteiensystem. Konstanz: UVK

von Beyme, Klaus (1982): Parteien in westlichen Demokratien. München: Piper.

Ware, Alan (1996) Political Parties and Party Systems. Oxford: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Einzeltermine: Mo. 16-18 (13.04., 20.04.)

Blocksitzung: Sa 10-18 (23.05.)

Exkursion mit zwei Blocktagen in München: Do., 18.06.– Sa., 20.06.

### **Challenges of democracy and democratization in Europe**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

### **Einführung in das politische System der BRD**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 191

### Einführung in das politische System der USA aus vergleichender Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Siewert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Egal, wie man persönlich zu den Vereinigten Staaten von Amerika steht, dass es sich um ein faszinierendes politisches System, eine von Widersprüchlichkeiten geprägte Gesellschaft und Kultur handelt, ist nicht zu leugnen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen einführenden Einblick über politische Akteure und Institutionen, Prozesse und Politikbereiche in den USA zu gewinnen. Hierzu müssen natürlich zentrale Institutionen wie der Präsident, der Kongress oder der Supreme Court, aber auch Akteure der intermediären Interessenvermittlung wie Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen. Darüber hinaus sollen auch einige ausgewählte Politikfelder diskutiert werden, anhand derer wesentliche Konfliktlinien innerhalb der US-amerikanischen Gesellschaft nachgezeichnet werden können.

Da die Besonderheit und Eigenart, die oftmals mit dem Begriff des „American exceptionalism“ beschrieben wird, auch wirklich zu erfassen, richtet dieses Seminar einen komparativen Blick auf die Vereinigten Staaten von Amerika. So wird stets eine vergleichende Perspektive zu anderen etablierten Demokratien eingenommen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für dieses Seminar über die Belegfrist anmelden müssen.

Nachweis

Teilnahmeschein:  
Regelmäßige und active Teilnahme am Seminar  
Response paper zu 3 Referaten von jeweils 450-600 Wörtern Umfang

Leistungsschein:  
Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar  
Übernahme eines Referates von max. 12min Vortrag.  
Hausarbeit (4.500 Worte; ca. 15 Seiten exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur und Abbildungen) abzugeben am 15. September 2015

Voraussetzung

Für den Kurs sind keine speziellen Voraussetzungen notwendig. Grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache (C1) sind nützlich.

Literatur

Lammert, Christian, Markus B. Siewert und Boris Vormann (Hrsg.), 2015. Handbuch Politik USA. Wiesbaden: Springer VS. [im Erscheinen]

Taylor, Steven L., Matthew S. Shugart, Arend Lijphart, and Bernard Grofman, 2014. A Different Democracy. American Government in a 31-Country Perspective. Yale: Yale University Press.

### Einführung in die politischen Systeme Skandinaviens

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige BA Veranstaltung**

Die skandinavischen Staaten Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen und Island werden in der Vergleichenden Politikwissenschaft häufig als eine einheitliche Gruppe von Staaten verstanden. Das ist insofern nachvollziehbar, als dass wichtige Gemeinsamkeiten bestehen: die konsensorientierte politische Kultur, der ausgebaute Wohlfahrtsstaat, das hohe Bildungsniveau und die überaus erfolgreiche Gleichstellung der Geschlechter. Andererseits unterscheiden sie sich bereits hinsichtlich der



Staatsform, aber auch der Regierungssysteme und nicht zuletzt der Außenpolitik. Das Proseminar bietet eine Einführung in die Analyse der politischen Systeme der skandinavischen Staaten in diesem Spannungsverhältnis von Gleich- und Verschiedenheit. Dazu wird einleitend die skandinavische Geschichte behandelt. Die Schwerpunkte der vergleichenden Analyse liegen alsdann auf den politischen Strukturen (polity-Dimension), den relevanten Akteuren und demokratischen Prozessen (politics-Dimension) sowie zentralen Politikfeldern (policy-Dimension).

**Nachweis** Um einen Teilnahmechein zu erwerben, dürfen 2 Fehlstunden grundsätzlich nicht überschritten werden. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme muss ein Referat von ca. 10 Minuten Länge gehalten werden. Um einen Leistungsschein zu erwerben, muss zusätzlich entweder eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten ODER eine Referatsausarbeitung von ca. 10 Seiten verfasst werden (Abgabe jeweils bis zum 30. Sept. 2015, gedruckt und digital)

**Voraussetzung** Anmeldungen sind über das Belegsystem QIS/LSF möglich. Bei größerem Interesse wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete Teilnehmende, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

**Literatur** Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) 2008: Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalte, VS Verlag, Wiesbaden.

Jochem, Sven, 2012: Die politischen Systeme Skandinaviens, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2010: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden, S. 140-160.

### **Europäische Identität und Legitimität der EU**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 24.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

**Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Europäische Union ist gegenwärtig in einer kritischen Phase. Es gibt unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Auffassungen, wie politische Probleme wie z.B. die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Immigration in die EU und die Mobilität zwischen den EU-Ländern gelöst werden sollen. Unter anderem aus diesen Gründen wird die grundlegende Frage, welche Struktur das EU-Regime haben soll und wie die weitere Entwicklung der EU gestaltet werden soll, kontrovers diskutiert. Schwerpunkte dieser Kontroverse bilden zum einen die Fragen nach einer europäischen Identität und der Legitimität der EU. Die wichtigsten Analysen zu beiden Fragen werden in dem Seminar diskutiert und es wird versucht, Antworten auf die Frage zu geben, wie es mit der europäischen Identität und der Legitimität der EU gegenwärtig bestellt ist und welche Perspektiven für die EU sich von daher ergeben.

**Nachweis** Klausur

**Voraussetzung** Konstituierende Sitzung am 17.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

**Literatur** Wird noch bekanntgegeben

### **Globale Vielfalt des Kapitalismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

**Inhalt** Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis

*Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Globalization in American and European Perspective**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas, San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region.

Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

#### **Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>  
Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

- 27.4. Die „Normalisierung“ Japans
- 04.5. Die koreanische Halbinsel
- 11.5. Die Taiwan-Frage
- 18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer
- 25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*
- 01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
- 08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
- 15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: "hub and spokes" Modell und "pivot"
- 22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
- 29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
- 06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung
- 13.7. Abschlussklausur

### **Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis

Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion
- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an [rosen@soz.uni-frankfurt.de](mailto:rosen@soz.uni-frankfurt.de).

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden

Literatur

- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.
- Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

- Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.
- Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.  
Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

### Politische Repräsentation in der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Repräsentation stellt einen wichtigen Schwerpunkt in der Vergleichenden Politikwissenschaft dar. Ziel des Seminars ist es, sich mit zentralen Forschungsproblemen und Befunden der Repräsentationsforschung näher auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen dabei Studien, die sich mit politischer Repräsentation in Deutschland beschäftigen. Konkrete Fragen, die uns im Seminar beispielsweise beschäftigen werden, sind: Wer beteiligt sich an Prozessen politischer Repräsentation und mit welchen Interessen? Wie gut setzen Repräsentanten die Politikpräferenzen ihrer Wähler um? Sind soziale Minderheiten in Parlamenten angemessen repräsentiert?

Nachweis

- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sollen zwei Kurzeassays (max. 4 Seiten) zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur angefertigt werden. Der Kurzeessay ist spätestens bis Sonntag vor der Sitzung in OLAT hochzuladen.
- 4) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über ein Exposé zur Hausarbeit und eine Hausarbeit zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 13.04.2015. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 12.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

### Transformation, Staatlichkeit und Europäisierung in Mittel- und Osteuropa

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der postkommunistischen Länder thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen und Wirtschaftsstrukturen. Wie



können unterschiedliche politische (z.B. Verfassungssysteme, Parteiensysteme) und wirtschaftliche Entwicklungspfade (z.B. „Schocktherapie“ vs. Inkrementalismus) erklärt werden? Was sind die Ursachen gelungener oder gescheiterter Transformationen? Im zweiten Block betrachten wir Europäisierungseffekte im postkommunistischen Raum. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen durch die Integration in transeuropäische Strukturen?

Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Mittel- und Osteuropa. Welche sind die Gründe für die politische Verdrossenheit, den neuen Autoritarismus und die weit verbreitete Korruption im postkommunistischen Raum? Warum kam es in manchen Ländern zu einem zweiten oder gar dritten „Demokratisierungsanlauf“ (z.B. in Georgien, in der Ukraine, in Serbien) und wie sind die Erfolgsaussichten dieser Demokratisierungsbemühungen (sog. Farbenrevolutionen)? Der letzte Block betrachtet die Reformen in Mittel- und Osteuropa aus der Perspektive der vergleichenden Politikfeldanalyse und dem Neo-Institutionalismus. Wie lassen sich unterschiedliche Entwicklungspfade im Bereich der Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik und Gesundheitspolitik in postkommunistischen Staaten erklären?

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache wären von Vorteil.

Nachweis

Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/„Brennpunkt“ auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

„Take-Home-Test“ ODER Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe Oktober 2015)

„Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von vier von sechs Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 10 Tagen (ca. zwei Seiten pro Frage) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

Teilnahmeschein

Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) ODER Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar ODER Kurzreferat zu einem gegenwärtigen „Brennpunkt“ in Mittel- und Osteuropa (z.B. Ukraine-Krise, neuer Autoritarismus in Ungarn, Integration der Sinti und Roma, usw.)

Reformkonzept/„Brennpunkt“ auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

Literatur

- Ismayr, Wolfgang (ed.) (2010): *Die politischen Systeme Osteuropas*, Wiesbaden: VS.

- Ramet, Sabrina P. (ed.) (2010): *Central and southeast European politics since 1989*, Cambridge: Cambridge University Press.

- Rose, Richard (2009): *Understanding post-communist transformation. A bottom up approach*, London u.a.: Routledge.

- Grotz, Florian, und Ferdinand Müller-Rommel, eds. 2011. *Regierungssysteme in Mittel-und Osteuropa: Die neuen EU-Staaten im Vergleich*. Wiesbaden. VS.

Bem. zu Zeit und Ort Aus familiären Gründen ist es möglich, dass einzelne Sitzungen in ein Blockseminar umgewandelt werden müssen.

## Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

### Die extreme Rechte Europas in Zeiten der Krise

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fielitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Länderübergreifend sind spätestens seit dem Ausbruch der multiplen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krisen in Europa verschiedene Akteure der extremen Rechten wirkungsmächtiger geworden. Unter verschiedenen Vorzeichen fordern sie auf den Straßen und in den Parlamenten die politische Ordnung heraus und stellen zentrale Werte der Aufklärung in Frage. Ihr Handeln baut dabei auf unterschiedlichen, teils gegensätzlichen, Ursprüngen, Zielsetzungen und Beziehungen zum politischen System auf.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Akteure und Ideologien sowie Strategien und Diskurse dieses heterogenen Feldes seit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise aus einer dezidiert europäischen Perspektive zu untersuchen. Dazu werden die Teilnehmenden in verschiedene Theorien, Ansätze und Instrumente der Faschismus- und Rechtsextremismusforschung eingeführt, die sie im Rahmen aktueller Entwicklungen der extremen Rechten auf nationaler und transnationaler Ebene in selbständiger Arbeit vorstellen. So werden verschiedene, teils kontroverse Interpretationen zur Herausbildung, Dynamik und Einhegung extrem rechter Strukturen unter dem Gesichtspunkt ihrer Ursachen, politischen und medialen Wechselwirkungen sowie gesellschaftlichen Folgen kritisch diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit und aktives Einbringen in den Kursverlauf ist Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines. Darüber hinaus muss für einen Teilnahmechein an einem Gruppenreferat mitgearbeitet werden sowie ein Reflexionspapier (ca. 2-3 Seiten) beim Seminarleiter eingehen. Für den Leistungschein muss zu den genannten Bedingungen des Teilnahmecheins zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden. Alternativ besteht die Möglichkeit eines Take-Home Exams. Genauer wird in der ersten Seminareinheit geklärt.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können keine weiteren Teilnehmenden zugelassen werden. Aus Rücksicht auf andere Interessierte sollte eine Anmeldung im LSF daher nur erfolgen, wenn die Bereitschaft besteht, sich aktiv in den Kursverlauf einzubringen.**

Gute Englischkenntnisse sowie Vorkenntnisse im Bereich Rechtsextremismus werden neben dem generellen Interesse an der Thematik vorausgesetzt.

Die erste Seminarsitzung am 13. April dient der Information und Einführung. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist für alle angemeldeten Studierenden verpflichtend. Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahmeliste gestrichen (sofern sie sich vorher nicht entschuldigen lassen).

Literatur

Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in den Gegenstandsbereich sowie zu aktuellen Fallbeispielen und Forschungstrends ist folgende Überblicksliteratur empfohlen:

*(Leicht zugängliche, aktuelle) Überblickswerke:*

- Langebach, Martin; Speit, Andreas (2013): Europas radikale Rechte. Bewegungen und Parteien auf Straßen und in Parlamenten. Zürich: Orell Füssli.
- Fekete, Liz (2012): Pedlars of Hate. The Violent Impact of the European Far Right. Institute of Race Relations. London. Online verfügbar unter <http://www.irr.org.uk/wp-content/uploads/2012/06/PedlarsOfHate.pdf>.

*Forschungsstand und aktuelle Fallbeispiele*

- Salzborn, Samuel (2014): Rechtsextremismus. Erscheinungsformen und Erklärungsansätze. 1. Aufl., Baden-Baden: UTB; Nomos.
- Backes, Uwe; Moreau, Patrick (Hg.) (2012): The extreme right in Europe. Current trend and perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Mammone, Andrea; Godin, Emmanuel; Jenkins, Brian (Hg.) (2012): Mapping the extreme right in contemporary Europe. From local to transnational. London, New York: Routledge.

**Die frühe Kritische Theorie - Gesellschaftstheorie zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

**Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden sei: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos Negative Dialektik und auch Der eindimensionale Mensch von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde und das explizit auf eine Verknüpfung von Philosophie und Sozialwissenschaften zielte, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? In welchem Verhältnis stehen Philosophie und Sozialwissenschaften dabei? Warum wurde dieser Ansatz nicht weiterverfolgt? Lässt er sich heute fruchtbar machen?

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

- (4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988;

Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!!**

### **Einführung in die Rechtssoziologie**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kolanoski

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901  
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Was ist Recht und wem dient es? Warum halten sich Menschen an Rechtsnormen? In welchem Verhältnis steht Recht zu gesellschaftlichem Wandel und was bedeutet Rechtskritik? In dem Lektüreseminar werden wir Schlüsselkonzepte der Rechtssoziologie kennenlernen und kontrastieren. Hierzu führt das Seminar in verschiedene Strömungen der theoretischen und empirischen Rechtssoziologie ein. Von den Studierenden wird die verlässliche Lektüre deutscher wie englischer Fachaufsätze erwartet.

Voraussetzung

### **Epistemolo - wie?: Erkenntnistheoretische Grundlagen für Sozialwissenschaftler (und was das überhaupt heißt)**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Inwiefern kann man naturwissenschaftliche Methoden auf sozialwissenschaftliche Themen anwenden, und was sind die Vor- und Nachteile? Warum gibt es unzählige Definitionen von Konzepten wie "Demokratie" oder "Gewalt"? Was ist überhaupt ein Konzept? Was ist der Unterschied zwischen einem p-Wert und einem Korrelationskoeffizienten, und wen interessiert's?

In den Sozialwissenschaften werden viele technische Begriffe eingesetzt und es wird über sie gestritten, ohne gründliche Erklärung, was sie bedeuten und warum sie so wichtig sind. Und viele Methoden und Forschungsergebnisse, wie z. B. Regressionstabellen, werden flüchtig mit der Annahme vermittelt, dass alle bereits wüssten, unter welchen Bedingungen sie gültig wären oder auch nicht. Angehende SozialwissenschaftlerInnen sind am Anfang des Studiums dem Wissenschaftsdiskurs ausgeliefert, aber die Orientierungslosigkeit muss doch nicht sein. In diesem Seminar werden wir klären, wie die Wissenschaft in den Sozialwissenschaften vielfältig konzipiert wird, was die großen Streitpunkte sind und wie sie sich auf tatsächliche Forschungsmethoden und -ergebnisse auswirken. Die Wissenschaft der Sozialwissenschaft eben. Ziel ist es, StudentInnen im Hinblick auf die Fallen der wissenschaftlichen Komplexität zu wappnen und einen scharfen, kritischen Blick für methodologische Entscheidungen - auch die eigenen - zu entwickeln.

Nachweis

Für den Leistungsschein sind zwei Kurzpapiere während des Semesters angesetzt und ein Take-Home-Exam, für den Teilnahmechein nur das Take-Home Exam.

Voraussetzung

**Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt.**

Literatur Wird bei der Einführungssitzung bekannt gegeben.

### **Habitus und Praxis. Grundzüge der Soziologie Pierre Bourdieus**

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu (1930-2002) gehörte zu den bedeutendsten Sozialtheoretikern der Gegenwart. Sein umfangreiches Werk ist für die moderne Soziologie und Sozialforschung von entscheidender Bedeutung geworden. Ursprünglich aus der Philosophie und Ethnologie kommend, entwarf Bourdieu eine umfassende Soziologie menschlicher Praxis. Im Zentrum steht dabei seine „Habitus“-Theorie, wonach die Muster des Handelns, Denkens und Fühlens im Kontext der sozialen Herkunft von Akteuren erworben werden und sich als „Systeme dauerhafter Dispositionen“ bis in den Körper einschreiben. Thematisch zunächst insbesondere auf die Reproduktion sozialer Ungleichheit im Bildungswesen orientiert („Die Illusion der Chancengleichheit“), weiteten sich Bourdieus Arbeitsgebiete zunehmend auf kultursoziologische Ungleichheitsstudien („Die feinen Unterschiede“) und eine Analyse symbolischer Macht aus, die Bourdieu anhand empirischer Untersuchungen in den unterschiedlichsten sozialen Feldern entwickelt hat („Homo academicus“, „Der Staatsadel“, „Die Regeln der Kunst“, „Der Einzelne und sein Eigenheim“, „Die männliche Herrschaft“). Im letzten Lebensjahrzehnt unternahm Bourdieu groß angelegte Untersuchungen zu den alltäglichen Formen des Leidens in der modernen Gesellschaft („Das Elend der Welt“) und trat mit zahlreichen politischen Interventionen gegen die Bedrohungen des europäischen Sozialmodells durch den Neoliberalismus hervor, womit Bourdieu auch das intellektuelle Leitbild von Soziologie als „métier militant“ prägen wollte.

Das Seminar wird zum einen anhand zentraler Texte Bourdieus soziologische Theorie rekonstruieren und dabei mit den zentralen Begriffen (Habitus, Praxis, ökonomisches/soziales/kulturelles Kapital etc.) seiner Sozialanalyse vertraut machen. Zum anderen sollen die wichtigsten materialen Untersuchungen Bourdieus diskutiert werden, durch die insgesamt ein umfassendes soziologisches Panorama gesellschaftlicher Macht entstand.

Literatur Zur ersten Einführung:

Sighard Neckel: Pierre Bourdieu, in: Stefan Gosepath / Wilfried Hinsch / Beate Rössler (Hrsg.): Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Band 1, Berlin / New York 2008: de Gruyter, S. 159 - 160.

Sighard Neckel: Die Mechanismen symbolischer Macht. Kabylen und Kapitalismus: Einführendes zur Soziologie Pierre Bourdieus, in: Uwe H. Bittlingmayer u.a. (Hrsg.): Theorie als Kampf? Zur politischen Soziologie Pierre Bourdieus, Opladen 2002: Leske & Budrich, S. 29 - 34.

### **Kants Rechtslehre**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt. Textgrundlage ist der 1797 erschienene erste Teil von Kants Metaphysik der Sitten: die Metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre, in dem er Grundfragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie behandelt. Ausgehend von der Bestimmung des Rechts als „Inbegriff der Bedingungen, unter denen die Willkür des einen mit der Willkür des anderen nach einem allgemeinen Gesetze der Freiheit zusammen vereinigt werden kann“ diskutiert Kant u.a. das Eigentumsrecht, die Begründung und Strukturen staatlicher Herrschaft, die Bedingungen einer friedenserhaltenden internationalen Ordnung sowie den kosmopolitischen Gehalt einer solchen Rechtsordnung. Diesen Text werden wir gemeinsam gründlich lesen und zentrale Kontroversen der Interpretation, wie etwa die Debatte um Kants Verneinung eines Rechts auf Revolution

oder die Frage nach dem demokratiethoretischen Gehalt seiner Schriften, anhand von entsprechenden Sekundärtexten vertiefen.

Voraussetzung fortgeschrittenes BA-Niveau

### **Kritische Theorie der Macht**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Das ursprünglich in Frankfurt entwickelte Projekt einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zielt auf die Überwindung von Machtverhältnissen, in denen Menschen unterdrückt werden. Doch was kann eine Theorie zum praktischen Ziel gesellschaftlichen Fortschritts und der Emanzipation von Zwängen beitragen? Um dies zu klären, lesen und diskutieren wir in dieser Veranstaltung, was unter ‚Macht‘ verstanden wird. Anhand der wichtigsten sozialtheoretischen Beiträge und Kontroversen zum Machtbegriff werden wir uns also darüber verständigen, worum es bei der Kritischen Gesellschaftstheorie überhaupt geht.

Nachweis Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur Vorbereitende Literatur:

Dowding, Keith (Hg.): Encyclopedia of Power, London 2011;

Haugaard, Mark (Hg.): Power. A Reader, Manchester/New York 2002;

Lukes, Steven: Power. A Radical View. Second Edition, Houndmills/New York 2005;

Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### **Liberalismus und Sozialismus bei John St. Mill**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Mill gilt als wichtiger Vertreter liberalen politischen Denkens. Dass sich bei ihm aber auch wesentliche Motive republikanischen, ja sogar sozialistischen Denkens finden, die sich dieser gradlinigen Zuordnung entziehen, wird bislang noch häufig übersehen. In den beiden Schriften „The Subjection of Women“ und „Chapters on Socialism“ erweist sich Mill als radikaler Kritiker zweier grundlegender Institutionen der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit: der patriarchalen Ehe und des Privateigentums.



Nachweis	Das Proseminar hat das Ziel, diese bislang, insbesondere in Deutschland, eher unterbelichteten Aspekte von Mills Denken in den Blick zu rücken. Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,
Voraussetzung	Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt. Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!
Literatur	Anmeldezeitraum: 29.03.15-12.04.15 John Stuart Mill: Über die Freiheit, Stuttgart 1988.  John Stuart Mill: Chapters on Socialism, in: Collected Works, Bd. 5, Toronto 1977.  John Stuart Mill/Harriet Taylor Mill: Über die Hörigkeit der Frau, Ffm 1976.  Nadia Urbinati/Alex Zakaras (ed.): J.S.Mill's Political Thought. A Bicentennial Reassessment, Cambridge UP 2007.

### **Moderne Theorien des Staatensystems**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Proseminars ist die systematische Aufarbeitung und kritische Diskussion theoretischer Ansätze zum Verständnis des internationalen Staatensystems und seiner historischen Wandlungen. Die Diskussionen über das moderne Staatensystem im Rahmen der sich entwickelnden Weltwirtschaft lassen sich insbesondere entlang von drei historischen Zeiträumen rekonstruieren: Die erste Phase der Debatte fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des „klassischen Imperialismus“ und sich verschärfender Konflikte zwischen den stärksten Staaten der Welt statt. Ende der 1960er entwickelte sich vor dem Hintergrund des „Kalten Krieges“ eine zweite Debattenphase. Die dritte Phase der Theoretisierung des Staatensystems setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, der Entstehung einer „neuen Weltordnung“, ein und gewann nach 2001 weiter an Bedeutung.

Im Proseminar wird entlang dieser drei Zeiträume ein Überblick über relevante Theorien, zentrale Kategorien, Thesen und Zeitdiagnosen vermittelt. Behandelt werden etablierte und teilweise in Vergessenheit geratene kritische Ansätze der Internationalen Beziehungen sowie der Internationalen Politischen Ökonomie. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Kooperations- und Konkurrenzverhältnissen zwischen den Staaten des „Nordens“.

### **Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis	Sie benötigen zur Erlangung eines <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Teilnahmescheins</b> : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion</li><li>• <b>Leistungsscheins</b>: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts</li></ul>
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske &amp; Budrich.</li><li>• Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</li><li>• Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.</li><li>• Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.</li></ul>
Bem. zu Zeit und Ort	Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 13. März und dem 13. April 2015 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

### Politische Ideologien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.04.2015, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2015 - 17.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.07.2015 - 23.07.2015

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Vom Ökonomen John Maynard Keynes ist die Einschätzung überliefert, dass selbst noch der pragmatischste Politiker in seinem Denken und seinen Entscheidungen der 'Sklave irgendeines halbvergessenen Ökonomen' sei. Dies verweist auf den ungebrochenen und oftmals unbewussten Einfluss, den Ideologien oder auch Ideen/Diskurse auf das Handeln von (politischen) Akteuren haben. Das Proseminar bietet einen Überblick über den klassischen Dreiklang moderner Ideologien von Konservatismus über Liberalismus bis zum Sozialismus. Den Ausgangspunkt bildet eine vorläufige Klärung des vielschichtigen Begriffs der Ideologie (und dessen Verhältnis zu ‚Diskursen‘ oder ‚Theorien‘). Auf dieser Grundlage werden die drei erwähnten Ideologien anhand ausgewählter Texte einiger zentraler Denker vorgestellt und analysiert.

Als Vertreter des konservativen Standpunkts betrachten wir Edmund Burke, Michael Oakeshott und Joseph de Maistre. Der Liberalismus wird mit Blick auf Texte von John Locke, Adam Smith, Wilhelm von Humboldt, Benjamin Constant und John Stuart Mill untersucht. Zuletzt betrachten wird die sozialistische Tradition auf der Grundlage von Texten von Robert Owen, Pierre-Joseph Proudhon, Karl Marx und Karl Kautsky.

Den Abschluss des Seminars bildet eine Reflexion über die Frage, wie sinnvoll und überzeugend die Konstruktion verschiedener ‚-Ismen‘ ist, und welche Alternativen sich zur entsprechenden Einordnung von Denkerinnen und Denkern bieten.

Hinweis: Im kommenden Semester wird das Seminar fortgeführt, im Mittelpunkt stehen dann prägende Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Kommunismus, Anarchismus, Feminismus, Faschismus und Nationalismus.

Voraussetzung Grundständige Veranstaltung (BA)

- Literatur
- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
  - Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London
  - Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände). Opladen

### Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 13.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

20.04.2015

1. Neue Perspektiven für die „eingefrorenen Konflikte“ im Südkaukasus durch die „Europäische Nachbarschaftspolitik“?

04.05.2015

2. Die Zuspitzung der Integrationskonkurrenz zwischen Brüssel und Moskau um die Ukraine

11.05.2015

3. Vorläufiges oder endgültiges Scheiterns des Zypern-Plans der Vereinten Nationen

18.05.2015

4. Kosovo, Libyen und anderswo. Militärinterventionen zum Schutze der Menschenrechte ("humanitäre Interventionen")

15.06.2015

5. Tolerierter Völkermord in Afrika - Von Ruanda nach Darfur

13.07.2015

6. Die Han-chinesische Ethnonationalisierung Chinas (Tibets, Sinkiangs)

Voraussetzung Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im SoSe 2015 zusammen mit Wintersemester 2015/2016 oder im Wintersemester 2014/2015 zusammen mit Sommersemester 2015 etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

### *Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)*

#### Deutsche Identität und Außenpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stark Urrestarazu

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2015 - 21.07.2015, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Insbesondere seit dem sog. „*constructivist turn*“ erfreut sich das Konzept der Identität in den Internationalen Beziehungen (IB) und der Außenpolitikanalyse (APA) wachsender Beliebtheit. Mittlerweile lässt sich eine ganze Fülle unterschiedlicher identitätstheoretischer Ansätze in diesen Feldern identifizieren, die zum Teil ganz unterschiedliche theoretische Verbindungen zwischen Identitätsvorstellungen und außenpolitischen Entscheidungen postulieren.

Ziel dieses Proseminar ist es, die verschiedenen theoretischen Ansätze zum Zusammenhang zwischen Identität und Außenpolitik gemeinsam zu erarbeiten und daran anschließend am Beispiel deutscher Außenpolitik zu diskutieren. Zentrale Ereignisse bzw. Entscheidungen deutscher Außenpolitik – u.a. Adenauers Westintegration, Brandts Ostpolitik, Kosovo-Intervention - sollen anhand dieser Ansätze analysiert und vor dem Hintergrund deutscher außenpolitischer Kultur und Identität verständlich gemacht werden.

- Nachweis
- Teilnahmechein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Zusammenfassung der Diskussionspunkte in einem Kurzpapier;
  - Leistungsschein: Übernahme der Rolle des „Discussant“ für eine Sitzung; Hausarbeit unter Anwendung der erarbeiteten Theorieangebote.
- Voraussetzung
- Grundkenntnisse in den Internationalen Beziehungen bzw. in der Außenpolitikforschung sind von Vorteil
  - Regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur ist zwingend erforderlich
  - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, Voranmeldung neben LSF bis spätestens 1. April 2015 an [stark@soz.uni-frankfurt.de](mailto:stark@soz.uni-frankfurt.de); der Anmeldung ist ein kurzes Abstract (200 Wörter) zu folgenden Punkten beizufügen
    - Vorkenntnisse und bisherige Studieninhalte
    - Motivation zur Teilnahme an der Veranstaltung
- Literatur
- zur Einführung:
- Risse, Thomas (2007): Deutsche Identität und Außenpolitik, in: Schmidt, Siegmund, Hellmann, Gunther, Wolf, Reinhard (Hg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 49-61.
  - Pfetsch, Frank (2011): Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von Adenauer bis Merkel. Schwalbach: Wochenschauverlag.
  - Auswärtiges Amt (Hg.) (1995): Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dokumente von 1949 bis 1994. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik.
  - Lehmann, Hans-Georg (2002) Deutschland-Chronik. 1945 bis 2000. Bonn: bpb.

### Einführung in Global Governance

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.09.2015 - 30.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das BA-Seminar soll einen grundlegenden Überblick über die Global Governance-Diskussion sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes bei der Beschreibung neuer Phänomene der internationalen Beziehungen vermitteln.

Im ersten Teil des Seminars wird durch eine kritische Bestandsaufnahme des Regierens jenseits des Nationalstaates die Ausgangslage der Global Governance-Diskussion beschrieben. Durch die Lektüre ausgewählter Texte werden unterschiedliche Konzeptionen von Global Governance vorgestellt. Dabei werden diese Konzepte einer kritischen Betrachtung unterzogen sowie Fragen nach der Legitimität

von Global Governance diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars sollen diese Konzepte auf verschiedene empirische Problemfelder in unterschiedlichen Politikbereichen (Sicherheit, Ökonomie, Umwelt) angewendet werden. Dieser didaktische Zweischritt soll in die Lage versetzen, erstens einen grundlegenden Überblick über die Global Governance-Diskussion zu gewinnen, die Konzepte zweitens praktisch anzuwenden und drittens ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch zu bewerten.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 17.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 01.07.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In dem BA-Seminar sollen zunächst die Ursprünge und Grundbegriffe der Friedens- und Konfliktforschung (FKF) besprochen werden. Anschließend werden theoretische Ansätze der FKF betrachtet und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden zentrale Forschungsfelder (Abrüstung/Rüstungskontrolle, Neue Kriege, nichtstaatliche Gewaltakteure, humanitäre Interventionen, das Verhältnis zwischen Gender/Konflikt und Religion/Konflikt) durch die Brille der besprochenen Theorien betrachtet. Im dritten Teil des Seminars wird eine Podiumsdiskussion zum Thema "Ukraine-Krise" durchgeführt, um die erarbeiteten Perspektiven und Argumente der FKF auf einen aktuellen internationalen Konflikt anzuwenden. Dadurch soll auf spielerische Art und Weise das kritische Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten und die Anwendung von theoretischen Ansätzen der FKF auf einen konkreten empirischen Fall geübt werden.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Einführung in die Internationalen Beziehungen**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friesendorf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

#### **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien/Schulen, die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und deren Auswirkungen auf die Teildisziplin.

Nachweis Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern; die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame Übungen reserviert.  
Regelmäßige und aktive Teilnahme (bei mehr als zweimaligem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden) sowie eine zweistündige Klausur.

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich elektronisch über das LSF-System an.**

Literatur **Vorbereitende Lektüre:**

- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.

- Robert Jackson/Georg Sørensen 2013: Introduction to International Relations: Theories and Approaches, Fifth Edition, Oxford University Press.

- Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden.

**BITTE BEACHTEN** : Den Reader für die Veranstaltung und die Texte für die 1. Sitzung finden Sie unter OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>).

Bem. zu Zeit und Ort Die **Nachschreibeklausur** findet am 22.07.2015 (10-12 Uhr) im Jügelhaus - H4 statt.

### **Einführung in die Politische Psychologie der Friedens- und Konfliktforschung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar versteht sich als vertiefende Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung aus Sicht der Politischen Psychologie. Kleinster gemeinsamer Nenner dieser interdisziplinären Forschungsperspektive bildet die Kritik an der Rational Choice-Theorie und ihrer Uniformitätsannahme menschlichen Handelns als ausschließlich durch Kosten-Nutzen-Kalküle geprägte Abwägungsprozesse. Dem Akteurskonzept des homo oeconomicus wird jenes des homo psychologicus gegenübergestellt. Bei letzterem wird der Einfluss von Überzeugungen, Eigenschaften, Motivationen und Emotionen auf politisches Handeln untersucht. Welcher explanatorische Mehrwert mit solch einer Betrachtungsweise von Konflikteskalationen, Kriegsentscheidungen oder Friedensabkommen verbunden ist, steht im Mittelpunkt des Proseminars (wie auch die Grenzen von politisch-psychologischen Zugängen zur Friedens- und Konfliktforschung).

Nachweis Im Rahmen einer Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Konzepten und Debatten der Friedens- und Konfliktforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509



Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens- und Konfliktforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte,  
in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie.  
Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **Globale Vielfalt des Kapitalismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis *Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Globalization in American and European Perspective**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siewert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, PEG - PEG 2G 121

Block, 08:00 - 20:00, 20.07.2015 - 31.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.07.2015 - 28.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.07.2015 - 29.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung/advanced Bachelor students**

Globalization is a contested term. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. The aim of the course is to engage with these debates and examine the globalization in its many facets and from a comparative perspective. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dimensions. These include economics, politics, security, culture as well as environment. By doing so, we will touch upon the role of the state as well as non-state actors such as global civil society and multinational enterprises. The first part of the class will look at globalization from a conceptual perspective and introduce the term analytically and in its historical origin and development. We will then in a second part discuss globalization in its different dimensions. The third part focuses on actors enacting or countering globalization.

As course objectives are concerned, this course will provide students with the opportunity

to learn about globalization and discuss it in its many facets from a comparative perspective;

to enhance interest and factual knowledge of globalization and the current international order by elaborating different dimensions of both;

to contribute to student interest in a number of contested global issues pertaining to world peace, development, equality, human rights, and democracy that need to be dealt with internationally.

The seminar takes place from July, 20th until July, 31st 2015 – thus in the first two weeks after the regular semester. It is foreseen to have classes every weekday from 9.00 am to 1.00 pm. Additional meetings, lectures and excursions are planned during these two weeks. The course is offered in cooperation with the University of Texas, San Antonio with 12-15 American students flying over to our campus. Therefore, it is a great opportunity to engage in intercultural contacts and broaden your perspectives on globally relevant issues.

To apply for this seminar, please, send a short letter of motivation (app. 1 page) and a transcript of attended courses to Markus Siewert -siewert@soz.uni-frankfurt.de and Matthias Hofferberth -matthias.hofferberth@utsa.edu

A first meeting of selected participants will be held on April, 13th 2015 6.00 pm (2 G 107)

Nachweis

Leistungsnachweis

Regular and active participation in all classes and additional activities is mandatory (you can miss max. 2 sessions). For a "Modulabschluss" is required:

- an exam at the end of class on July, 31st 2015. (25% of grading)
- a final paper as a take-home exam (3.000 - 3.500 words). Immediately after our last session, we will leave you with five questions covering our class discussion on globalization. You choose one of the questions and answer it. Deadline is August, 15th 2015. (75% of grading)

Voraussetzung

The course will be completely taught in English. Therefore, advanced English language skills (C1-level) in reading, writing and speaking are necessary. The course is designed for advanced Bachelor students.

Literatur

The mandatory literature for the seminar is listed in the syllabus. If you want to purchase one or two books the following are recommended:

Steger, Manfred B. 2009: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2nd edition, ISBN: 978-0-1995-5226-9.

Scholte, Jan Aart 2005: Globalization. A critical introduction. Basingstoke, IL: Palgrave Macmillan, 2nd edition, ISBN: 978-0-3-1223-631-1

Bem. zu Zeit und Ort Es handelt sich um ein Blockseminar nach Vorlesungszeit./ This course takes place in the first two weeks of the semester break (July, 17th - July, 31st).

### **Gutmenschen, Strategen oder Manager? NGOs in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) zählen heute zu einem weithin anerkannten und breiten Forschungsfeld in den Internationalen Beziehungen. Während die Forschung bis in die späten 1990er Jahre hinein von einer gewissen Euphorie mit Blick auf die Wirkmacht der Organisationen gekennzeichnet war, nehmen hingegen Studien jüngerer Datums vermehrt als eher kritisch zu wertende Trends in den Blick, wie beispielsweise Kommerzialisierung, Wettbewerb oder Anpassung. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Sichtweisen und bietet anhand von Übungen Gelegenheit, unterschiedliche Annahmen bezüglich der Rolle und des Einflusses von NGOs zu überprüfen.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

Literatur **Literaturempfehlung :**

- Willetts, Peter (2011) Non-Governmental Organizations in World Politics: The Construction of Global Governance. London und New York: Routledge Press.
- Keck, Margaret / Sikkink, Kathryn (1998) Activists Beyond Borders: Advocacy Networks in International Politics. Ithaca: Cornell University Press.

### **Internationale Beziehungen und neue soziale Medien: Perspektiven und Herausforderungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2015 - 06.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Arabische Frühling und die grenzüberschreitende Vernetzung von Nicht-Regierungsorganisationen sind beispielhaft für die Rolle von neuen Medien in den internationalen Beziehungen, die nicht zuletzt das traditionelle Verständnis von staatlicher Souveränität basierend auf territorialen Grenzen in Frage zu stellen scheinen. Die Auswirkungen von Youtube, Twitter und Facebook auf internationale Beziehungen sind Gegenstand des Seminars ebenso wie die kritische und theoretische Auseinandersetzung mit diesen in der Literatur.

Nachweis Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung Gute Englischkenntnisse

Literatur **Literaturempfehlungen:**

- Gerbaudo, Paolo (2013) Tweets and Streets. Social Media and Contemporary Activism. New York: Pluto Press.
- Mandiberg, Michael (2012) The Social Media Reader. New York: New York University Press.

### **Internationale Organisationen im Wandel: Von Zwischenstaatlicher Kooperation zu Transnationalem Regieren**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Internationale Organisationen sind dauerhafte und institutionalisierte Zusammenschlüsse mehrerer Staaten, um gemeinsam grenzüberschreitende Probleme zu bearbeiten. Darunter gibt es bekannte, wie die Vereinten Nationen (UN) oder die Welthandelsorganisation (WTO), und weniger bekannte, wie die Europäische Weltraumorganisation (ESA) oder die Internationale Fernmeldeunion (ITU). Ihnen wird eine immer größere Bedeutung in der Weltpolitik zugeschrieben. Während Internationale Organisationen früher zumeist in ihrer Funktion zur Verbesserung zwischenstaatlicher Kooperation beschrieben wurden, gelten sie heute vermehrt als eigenständige Akteure mit zum Teil großer Autorität in zahlreichen Politikfeldern. Diese neuen Funktionen gehen einher mit einem institutionellen Wandel und Reformen, insbesondere einer Öffnung gegenüber nicht-staatlichen Gruppen (beispielsweise Nichtregierungsorganisationen oder Unternehmen). Ziel des Seminars ist es, anhand einiger konkreter Beispiele diesen doppelten Wandel von Funktionen und Struktur Internationaler Organisationen nachzuvollziehen und ihn aus Perspektive verschiedener IB-Theorien zu betrachten.

**Nachweis** Lektüre aller Texte ist Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar. Zum Erwerb eines Teilnahme- sowie eines Leistungsscheins erwarte ich eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie kleinere mündliche oder schriftliche Aufgaben während des Semesters (z.B. Exzerpt, Impulsreferat, Gruppenarbeiten). Wer einen Leistungsschein erwerben möchte, schließt das Seminar mit einer Klausur ab.

**Voraussetzung** Interesse an Fragen der Internationalen Beziehungen (IB). Sie sollten idealerweise die einführende Vorlesung in die IB besucht haben oder diese parallel besuchen, da das Seminar auf diesen Grundlagen aufbaut. Sehr gute Englischkenntnisse und Bereitschaft, zumeist englische Texte zu lesen.

**Anmeldung über OLAT ab dem 27.3.2015!** Die Teilnahme ist auf 40 Personen begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit im Seminar sicherzustellen. Wenn mehr als 40 Personen kommen, haben die auf OLAT angemeldeten Priorität.

### **Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

**Inhalt** Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

**Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

**Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

27.4. Die „Normalisierung“ Japans

04.5. Die koreanische Halbinsel

11.5. Die Taiwan-Frage

18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer

25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*

01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit

08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus

15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: "hub and spokes" Modell und "pivot"

22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)

29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit

06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung

13.7. Abschlussklausur

### **Moderne Theorien des Staatensystems**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Proseminars ist die systematische Aufarbeitung und kritische Diskussion theoretischer Ansätze zum Verständnis des internationalen Staatensystems und seiner historischen Wandlungen. Die Diskussionen über das moderne Staatensystem im Rahmen der sich entwickelnden Weltwirtschaft lassen sich insbesondere entlang von drei historischen Zeiträumen rekonstruieren: Die erste Phase der Debatte fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des „klassischen Imperialismus“ und sich verschärfender Konflikte zwischen den stärksten Staaten der Welt statt. Ende der 1960er entwickelte sich vor dem Hintergrund des „Kalten Krieges“ eine zweite Debattenphase. Die dritte Phase der Theoretisierung des Staatensystems setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, der Entstehung einer „neuen Weltordnung“, ein und gewann nach 2001 weiter an Bedeutung.

Im Proseminar wird entlang dieser drei Zeiträume ein Überblick über relevante Theorien, zentrale Kategorien, Thesen und Zeitdiagnosen vermittelt. Behandelt werden etablierte und teilweise in Vergessenheit geratene kritische Ansätze der Internationalen Beziehungen sowie der Internationalen Politischen Ökonomie. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Kooperations- und Konkurrenzverhältnissen zwischen den Staaten des „Nordens“.

### **Normen in den Internationalen Beziehungen**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Peltner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In den internationalen Beziehungen finden sich eine Vielzahl von Erwartungen und Regeln, wie diese ausgestaltet sein sollen – sie reichen inhaltlich von Menschenrechtsschutz, über die Reduzierung von Armut, bis hin zu dem Verbot des Einsatzes bestimmter Waffen. Diese Vorstellungen und Regelungen haben seit dem Ende des Ost-West-Konflikts mit Hilfe des Konzepts von „Normen“ auch zunehmende Bedeutung in den Internationalen Beziehungen erlangt.

In diesem Seminar werden wir uns mit Grundlagen über Normen in den Internationalen Beziehungen beschäftigen. Neben den Fragen, was Normen sind und wie sie definiert werden können, wenden wir uns der Entstehung und Verbreitung von Normen zu. Die Wirkungsweise von Normen auf die innerstaatliche und internationale Ebene spielt ebenso eine Rolle wie die Normbefolgung, Umstrittenheit und Dynamiken von Normen. Nachdem wir uns die theoretischen Grundlagen erarbeitet haben, stehen spezielle Normen in den internationalen Beziehungen im Fokus.

Voraussetzung

Dieses Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende im fortgeschrittenen Semester, die bereits Vorkenntnisse in den Internationalen Beziehungen erworben haben.

Neben der inhaltlichen Ebene stehen in diesem Seminar auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitieren und das Konzipieren und Schreiben von Hausarbeiten im Vordergrund. Das Seminar ist schreibintensiv und neben einem Impulsreferat, Exposé und einer Hausarbeit werden kleinere Schreibaufgaben verlangt.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt.



Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Zudem sind regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als dreimaliges Fehlen) und die Teilnahme an der ersten Sitzung im Semester erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

### **Sicherheitskommunikation in Demokratien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Spätestens mit der Einführung des Konzepts der Versicherheitlichung (Securitization) hat sich in den International Security Studies eine Forschungsperspektive etabliert, die (Un-)Sicherheit nicht mehr als quasi-natürliches Phänomen beobachtet, sondern diese auf ihre soziale Signatur hin erforscht. Mit der Umstellung von einem Denken in Substanzen („WAS ist Sicherheit?“) hin zu eines von sprachlicher Kontingenz geprägten („WIE wird Sicherheit möglich?“), rückte gleichzeitig auch die Frage der Legitimität von sicherheitspolitischen Ordnungen in den Blick („Sagt WER?“).

Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in einem ersten Teil in die Idee der sprachlichen bzw. kommunikativen Qualität sicherheitspolitischer Phänomene ein. Im zweiten Teil stellt sich dann die Frage, ob und wie sich die Legitimität sicherheitspolitischer Prozesse absichern und beobachten lässt.

Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars angeboten. Ein erstes Treffen samt Vorbesprechung findet am 25. Juni 2015 um 14 h statt. Die Veranstaltung selbst findet über drei Tage (Mo, Mi, Fr) mit je vier Sitzungen im September 2015 statt. Um auf evtl. hinderlicher Termine wie Praktika etc. möglichst flexibel reagieren zu können, findet eine genaue Terminierung zusammen mit den Studierenden am 25.06.15. statt.

Das PROSEMINAR ist nicht zugangsbeschränkt. Eine ANMELDUNG erfolgt jedoch persönlich im Rahmen des o.g. Einführungstermins.

### *Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)*

#### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und

materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien, politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahmescheine sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur                    Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### **Einführung in die Politische Ökonomie**

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt                        **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die interdisziplinäre Perspektive der Politischen Ökonomie befasst sich mit den institutionellen Grundlagen von Wirtschaftssystemen und ökonomischen Prozessen in Wechselwirkung mit politischen Systemen und Prozessen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das Verhältnis von Markt und Staat. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verteilungs- und Machtstrukturen kapitalistischer Marktwirtschaften. Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse kommen dabei neben der nationalen Ebene auch regionale sowie internationale Zusammenhänge zum Tragen.

Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie vorzulegen, das dann in

einem folgenden, zweiten Teil der Vorlesung auf die vergleichende Untersuchung von Wirtschaftssystemen und Politikfeldern angewandt werden soll.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt

### **Europäische Identität und Legitimität der EU**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2015 - 05.06.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, PEG - PEG 1G 111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 19.06.2015 - 24.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Europäische Union ist gegenwärtig in einer kritischen Phase. Es gibt unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Auffassungen, wie politische Probleme wie z.B. die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Immigration in die EU und die Mobilität zwischen den EU-Ländern gelöst werden sollen. Unter anderem aus diesen Gründen wird die grundlegende Frage, welche Struktur das EU-Regime haben soll und wie die weitere Entwicklung der EU gestaltet werden soll, kontrovers diskutiert. Schwerpunkte dieser Kontroverse bilden zum einen die Fragen nach einer europäischen Identität und der Legitimität der EU. Die wichtigsten Analysen zu beiden Fragen werden in dem Seminar diskutiert und es wird versucht, Antworten auf die Frage zu geben, wie es mit der europäischen Identität und der Legitimität der EU gegenwärtig bestellt ist und welche Perspektiven für die EU sich von daher ergeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 17.04.2015; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur Wird noch bekanntgegeben

### **Globale Vielfalt des Kapitalismus**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.08.2015 - 12.08.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick in existierende Formen des Kapitalismus und führt in grundlegende theoretische Konzepte ein. Sie eignet sich für Studierende der Sozialwissenschaften im weitesten Sinne und erfordert kein thematisches Vorwissen.

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise steht der Kapitalismus wieder verstärkt im Fokus des sozialwissenschaftlichen Interesses. Seine Erforschung gehört aber seit jeher zu den Grundaufgaben der Sozialwissenschaften. Damit haben sie bis heute auch genug zu tun, denn eine endgültige Theorie des Kapitalismus existiert noch immer nicht.

Dies liegt nicht zuletzt an seiner Flexibilität und den vielen Formen, in denen der Kapitalismus bis heute existiert.

Diese Veranstaltung soll eine orientierende Einführung in die Vielfalt des globalen Kapitalismus bieten. Nach einer ersten Klärung, was unter Kapitalismus zu verstehen ist, wenden wir uns einigen unterschiedlichen Analyseperspektiven zu, mit denen die Unterschiede der kapitalistischen Ordnungen erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden im weiteren Verlauf die wichtigsten kapitalistischen Wirtschaftsordnungen behandelt, wobei neben der Betrachtung der "klassischen" Idealtypen Deutschland, USA und Japan besonders die unterschiedlichen Kapitalismen in den sogenannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) diskutiert werden sollen.

Nachweis *Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern (benotet)

Klausur

*Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein*

Teilnahme (Anwesenheit)

3 Essays im Umfang von ca. 400 Wörtern

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht:

### **Grundlagen wirtschaftskundlichen Wissens**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2015 - 24.06.2015, Seminarhaus - SH 2.108

**Inhalt** Die Notwendigkeit des Erkennens und Verstehens wirtschaftsbezogener Inhalte und Handlungen nimmt im Alltag eines jeden Menschen immer mehr an Bedeutung zu. Nachrichten ohne Berichterstattungen über die aktuelle Situation der Finanz- und Schuldenkrise, Arbeitslosigkeit, Rentenarmut oder Inflation sind kaum noch zu finden. Die Notwendigkeit ökonomischer Bildung als Grundlage für die Gestaltung und Bewältigung täglicher Lebenssituationen und das Handeln als mündiger Staatsbürger wird damit ersichtlich. Um diesen Bedarf aufzugreifen und den Zugang zu ökonomischer Bildung zu ermöglichen, wurden in den vergangenen Jahren wirtschaftliche Themen im Rahmen des Verbundfaches „Wirtschaft und Politik“ in die allgemeinbildenden Schulen integriert. Unter diesem Gesichtspunkt werden in diesem Seminar verschiedene wirtschaftliche Themen, die in den Lehrplänen bereits verankert sind, wie z.B. der Wirtschaftskreislauf, Arbeit und Einkommen behandelt. So kann in diesem Seminar ein fundierter Überblick über wirtschaftliches Grundwissen erarbeitet werden.

**Nachweis** Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden der Wirtschaftspädagogik oder der Wirtschaftswissenschaften besucht werden. Studierende dieser Fachrichtungen können in der Veranstaltung keinen Leistungsnachweis erbringen.

Klausur 80%; Referat 20%

**Voraussetzung** Anmeldung per mail bis vom 07.04.-17.04.2015 an siegfried@em.uni-frankfurt.de Bitte geben Sie als Betreff GWiWi an.

**Literatur** **Albers, H. J. (1995):** Handlungsorientierung und ökonomische Bildung. Bergisch Gladbach: Hobein.

**Beck, K. (1993) :** Dimensionen der ökonomischen Bildung. Messinstrumente und Befunde. Abschlußbericht zum DFG-Projekt: Wirtschaftskundlicher Bildungs-Test (WBT). Normierung und internationaler Vergleich. Universität Erlangen-Nürnberg.

**Beck, K.; Krumm, V.; Dubs, R. (1998):** Wirtschaftskundlicher Bildungstest (WBT). Göttingen: Hogrefe.

**Beinke, L. (2004):** Ökonomische Bildung ist Allgemeinbildung. In: Erziehungswissenschaft und Beruf, 2, S. 175-182.

**Kaminski, H., Eggert, K., Burkard, K. J. (2008):** Konzeption für die ökonomische Bildung als Allgemeinbildung von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II. Ber-lin: Bundesverband Deutscher Banken.

**Retzmann, T., Seeber, G., Remmele, B., & Jongebloed, H.C. (2012):**  
Bildungsstandards der ökonomischen Allgemeinbildung. Kompetenzmodell – Aufgaben  
– Handlungsempfehlung. Wochenschauverlag: Schwalbach/Ts.

### Introduction to the Sociology of Work and Organizations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 28.04.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.05.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Work, using German and English core texts and overviews. We're going to challenge ourselves to understand *what* "work" is, what *aspects* of work sociologists study, *how* they study work, and where the field is heading. I've chosen an exciting mix of classic and contemporary texts and three or four field trips: "Ausstellung Institut für Stadtgeschichte "MIT DAMPF IN DIE ZUKUNFT! Frankfurts Weg in die Industrialisierung" (Innenstadt), Apfelweinkelerei Possmann (Rödelheim), Frankfurter Flughafen, and Frankfurter Wertpapierbörse (Innenstadt). The costs for these field trips are €3 for the Apfelweinkelerei, which includes a tasting.

**Language / Sprache:** English and German

#### Requirements:

- 1) One take-home exam assigned on 30. June 2015, due 31. July 2015.
- 2) Attendance at least 10 of 13 sessions is required. (Misses for any reason count as misses, please talk to me if there are extreme circumstances).
- 3) A one-to-two page summary and discussion of one of the lectures about Frankfurt's industrialization offered at the Institut für Stadtgeschichte (choices below). Lectures are €3.

LN: all three requirements.

TN: Requirements 2 and 3, plus a 3-page reflection paper due 31. July.

#### How to be successful:

- Read the texts and bring thoughtful questions to class about the texts.
- Participate in meaningful discussion, which includes constructive commentary, thoughtful questions, and active listening.
- Attend all seminars and field trips, arriving on time.
- No Smart Phones or Tablets except for reading class texts. Use during class for surfing, Email, and texting counts as an absence.

#### Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously. Cite your sources!

#### Course organization and structure

Most weeks, we will use a mix of frontal teaching (I explain something about the reading) and group work. For group work, we will divide into specialty groups to learn and to teach each other about our respective texts. The idea is that you learn best by teaching others!

Texts are online in OLAT. A reader will be available, announced in class.

Literatur A reader will be available, announced in class.

Texts are online in OLAT.

## Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

### *Class description for Money and Values*

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT



Nachweis

**Course requirements:**

„Teilnahmenachweis“

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

"Leistungsnachweis"

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- Exam at the end

Voraussetzung

**Requirements**

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

**Preconditions**

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

**Course Registration**

Please, send a mail to:  
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

**Plan of Sessions**

**Session 1. Introduction.**

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

**Session 2. The impact of money on values: setting the stage.**

\*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI

\*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

**Optional Readings:**

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

**Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.**

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

\*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

**Optional Readings:**

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. *The Argonauts of the Western Pacific*. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

#### **Session 4. Credit Money and the State.**

\*Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Pp. 65-91

\*Keynes, John Maynard. 1930. *A Treatise on Money*, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

#### **Optional Readings:**

Kim, Jongchul. 2012. *How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking*. MPIfG Discussion Paper 12/11

#### **Session 5: The Passions and the Interests.**

\*Hirschman, Albert O. 1997. *The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph*. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

\*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. *How much is enough?*, pp. 47-53

#### **Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14  
Mandeville, Bernard. 1723. *The fable of the bees*. Available at  
[http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville\\_0014-01\\_EBk\\_v6.0.pdf](http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf)

#### **Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.**

\*Karl Marx. 1867. *Capital Volume One*. Chapter Four: The General Formula for Capital  
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

\*Weber, Max. 2001. *The Protestant Ethic and the spirit of capitalism*. Pp. 13-38, 102-125

#### **Optional Readings:**

Swedberg, Richard. 2003. *Max Weber and the Idea of Economic Sociology*. Pp. 22-45

#### **Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.**

\*Weber, Max. 2001. *The Protestant Ethic and the spirit of capitalism*. Pp. XXXI-XXXVI

\*Gleeson-White, Jane. 2013. *Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance*. Pp. 161-175

\*Polanyi, Karl. *The Great Transformation*. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

#### **Optional Readings:**

Polanyi, Karl. *The Great Transformation*. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

#### **Session 8: Socialization via monetary values I.**

\*Marx, Karl. 1867. *Capital Volume 1*, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

**Optional Readings:**

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450  
[http://www.eddiejackson.net/web\\_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf](http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf)

**Session 9: Socialization via monetary values II.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

\*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

**Session 10: What is value? What is productive?**

\*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

**Optional Readings:**

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

**Session 11: Social Inequality in the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century.**

\*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21<sup>st</sup> century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

\*Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

**Optional Readings:**

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

**Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.**

\*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

\*Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

**Optional Readings:**

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

**Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.**

\*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

#### **Optional Readings:**

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort On May 1, 2015 and on July 3, 2015 will not take place any lectures.

### **Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)**

#### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien, politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahmebescheinigungen sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmebescheinigung: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### **Familie und soziale Ungleichheit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **ACHTUNG: Der geplante Raum PEG 3G.129 ist nicht verfügbar.**

**Das Seminar soll daher in einem Raum des neuen SEM-Gebäudes (Seminarhaus, Neubau) stattfinden.**

**Bitte achten Sie auf die Informationen in LSF, insbesondere am 13.04.!**

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Familie und soziale Ungleichheit“ befasst sich mit einer Auswahl familiensoziologisch relevanter Themen und damit verbundenen Aspekten sozialer Ungleichheit. Es bietet Studierenden in Bachelor-Studiengängen mit Haupt- und Nebenfach Soziologie die Möglichkeit ohne weitere Vorkenntnisse Einblicke in eine Bandbreite familialer Themen zu erlangen, die in verschiedensten Disziplinen von Bedeutung sind. Dazu gehören u.a. Familienformen und deren historische Entwicklung, einschließlich einer besonderen Betrachtung von sogenannten Regenbogenfamilien; Gender und Geschlechtsaspekte im Kontext Familie; Partnerwahl und Familienkonstellationen; des Weiteren werden die Themen Erwerbstätigkeit, intergenerationale Beziehungen und häusliche Gewalt im familialen Kontext thematisiert.

Studierende können durch aktive Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmeschein (3 CP) und Leistungsschein (4 CP) erwerben.

Nachweis Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- Anfertigung von drei Essays (je ca. 5 Seiten) im Verlauf des Semesters, Abgabe zu festgelegten Terminen

Die Teilnahme an meinen Seminaren setzt Ihre Anwesenheit und aktive Mitarbeit voraus. Der Nachweis Ihrer Anwesenheit erfolgt in jeder Sitzung durch Ihre Unterschrift.

Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein an einem Termin zu erscheinen, können Sie durch eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung zur jeweiligen Sitzung

sicherstellen, dass Sie dennoch eine Teilnahme- oder Modulabschlussleistung erhalten können. Inhalt und Umfang der schriftlichen Ausarbeitung werden jeweils individuell besprochen.

### Grundlagen der Organisationssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2015 - 22.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2015 - 23.09.2015

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

**Die Klausur findet am 22.7.15, 10 - 12 Uhr in Raum I G 165 statt!**

#### Teilnahme-Nachweis:

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten

#### Modul-Abschluss:

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / 7 x 3 Fragen beantworten / Klausur

Die Organisation stellt ein konstituierendes Element hochentwickelter Gesellschaften dar. Organisationen erleichtern den Gesellschaftsmitgliedern die Erreichung vorgegebener Ziele durch die Strukturierung von Handlungskontexten. Organisationen können verstanden werden als offene oder geschlossene (im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Umwelt), als rationale oder natürliche soziale Gebilde. Sie können als stabile Einheiten gedacht werden, oder als in stetem Wandel begriffene Strukturen. Grundlegende Probleme denen sich Organisationen bzw. die Akteure innerhalb der Organisationen stellen müssen sind: Strukturprobleme, Probleme des Wandels, Probleme der sozialen Integration und Führungsprobleme. In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Organisationsforschung vorgestellt und im Hinblick auf ihre Erklärungskraft und Reichweite kritisch diskutiert.

Literatur

#### Empfohlene Literatur:

-Allmendinger, Jutta/Hinz, Thomas (Hrsg.; 2002) Organisationssoziologie. Sonderheft 42 KZfSS. Opladen: Westdeutscher Verlag.

-Kieser, Alfred (Hrsg.; 1999) Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer, 3. Aufl.

-Scott, W. Richard (1986): The Sociology of Organizations. In: Himmelstrand, Ulf (Hrsg.): Sociology: From Crisis to Science? The Social Reproduction of Organisation and Culture, London: Sage Publications, S. 38-58.

Bem. zu Zeit und Ort **Nachklausur-Termin "Grundlagen der Organisationssoziologie": Mi., 23.09.2015, 10-12 Uhr, in Raum PEG 3.G 202**

(nur für Studierende, die die Klausur nicht bestanden haben bzw. krankheitsbedingt (mit Attest) am 22.7.15 nicht teilnehmen konnten !

### Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen



Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

#### **Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

27.4. Die „Normalisierung“ Japans

04.5. Die koreanische Halbinsel

11.5. Die Taiwan-Frage

- 18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer
- 25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*
- 01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
- 08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
- 15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: "hub and spokes" Modell und "pivot"
- 22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
- 29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
- 06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung
- 13.7. Abschlussklausur

### Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

#### **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

##### *Class description for Money and Values*

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize

market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

**Course requirements:**

„Teilnahmenachweis“

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

"Leistungsnachweis"

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- Exam at the end

Voraussetzung

**Requirements**

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

**Preconditions**

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

**Course Registration**

Please, send a mail to:  
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

**Plan of Sessions**

**Session 1. Introduction.**

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

**Session 2. The impact of money on values: setting the stage.**

\*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI

\*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

**Optional Readings:**

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

**Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.**

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

\*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

**Optional Readings:**

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

**Session 4. Credit Money and the State.**

\*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91

\*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

**Optional Readings:**

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPiFG Discussion Paper 12/11

**Session 5: The Passions and the Interests.**

\*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

\*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at [http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville\\_0014-01\\_EBk\\_v6.0.pdf](http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf)

**Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

**Optional Readings:**

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

**Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.**

\*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175

\*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

**Optional Readings:**

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

**Session 8: Socialization via monetary values I.**

\*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

**Optional Readings:**

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450

[http://www.eddiejackson.net/web\\_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf](http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf)

**Session 9: Socialization via monetary values II.**

\*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

\*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

**Optional Readings:**

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

**Session 10: What is value? What is productive?**

\*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

\*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

**Optional Readings:**

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

**Session 11: Social Inequality in the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century.**

\*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21<sup>st</sup> century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

\*Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

**Optional Readings:**

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

### **Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.**

\*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

\*Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

#### **Optional Readings:**

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

### **Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.**

\*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

\*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

#### **Optional Readings:**

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort On May 1, 2015 and on July 3, 2015 will not take place any lectures.

### **Moral Economy vs. Economic Morality? Analysen zur kulturellen Einbettung der Marktgesellschaft**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester, die über solide Vorkenntnisse der Grundlagen der Soziologie bzw. soziologischen Theorie verfügen. Es thematisiert das seit jeher spannungsreiche Verhältnis der kapitalistischen Wirtschaft zu ihrer sozialmoralischen Einbettung. Zum Zuge kommen dabei sowohl skeptische Einschätzungen, nach denen die kapitalistische Wirtschaft ihre moralischen Grundlagen untergrabe, als auch jene Perspektiven, die auf die unhintergehbaren kulturellen Grundlagen ökonomischer Austauschprozesse verweisen. Diskutiert werden diese konträren Positionen auf Basis klassischer theoretischer Texte und aktueller empirischer Studien.

Literatur

#### **Literatur zur Einführung:**

Lisa Herzog/Axel Honneth (Hg.) (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs. Berlin: Suhrkamp

Kieran Healy (2006): Last Best Gifts. Altruism and Market for Human Blood and Organs. Chicago: University of Chicago Press.

### **Neuer Raum!!! Gender, Work and Family**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101



Inhalt	Grundständige Veranstaltung (BA)  This seminar explores the interplay between family, gender roles and the division of paid and unpaid work, with particular emphasis placed on the role of gender in structuring men and women's lives. In addition to introductory material, substantive themes within the seminar will be divided into three areas: an examination of the private sphere, the public sphere and the interplay between the two. Seminar sessions will consist of discussions of topics and readings, presentations, group work and reflection activities.
Nachweis	“Teilnahmeschein” Participation (3 ECTS): <ul style="list-style-type: none"><li>• Reading synopsis</li><li>• Presentation (Referat)</li></ul> “Modulprüfung” (7 ECTS): <ul style="list-style-type: none"><li>• Reading synopsis - 20% (total of 2, each 10%)</li><li>• Presentation (Referat) - 30%</li><li>• Exam (Klausur) or final essay (Hausarbeit) - 50%</li></ul>
Voraussetzung	<i>Language</i>  The course will be conducted in English, including readings, discussion and in-class assessment. The assessment will be marked according to criteria, and not language skills. I understand that speaking in a foreign language will be daunting for some (or most) students, so will aim to keep the mood relaxed, and any possible difficulties can be discussed in German. Furthermore, if students wish to complete their final piece of assessment in German, this is possible and will be discussed in the first session.
Literatur	The readings will be available at the beginning of semester on the course website on the OLAT.

### *Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)*

#### **Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2015 - 30.04.2015

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Arbeit und Beschäftigung sind Schlüsselkategorien der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung. Sie werden als maßgeblich für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erachtet, sie sind grundlegend für die Sozialstruktur einer Gesellschaft sowie für die soziale und materielle Lage der Individuen und Haushalte. In Abhängigkeit technologischer Entwicklungen, wirtschaftlicher Konkurrenzlagen und Akkumulationsstrategien, politischer Regulierungen und Aushandlungsprozesse sowie kultureller Normen verändern sich Umfang, Art und Inhalt von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen.

Eine zentrale Tendenz der gegenwärtigen Entwicklung besteht in der Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation und der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitstätigkeiten sowie der räumlichen Mobilität. Mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden gestiegene Handlungs- und Entscheidungsräume von Erwerbstätigen und

die Intensivierung von Arbeit, Entgrenzungen von Arbeit und Leben sowie eine Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar möchte diese Entwicklung *in zwei Semestern* näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsansätze der Herausbildung und Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Beleuchtet werden Gründe und Formen der Flexibilisierungsstrategien sowie Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit einzelnen Beschäftigungsverhältnissen, Branchen oder Arbeitstätigkeiten - in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden - auseinandersetzen. Möglich sind u. a. die Bereiche: Geringfügigkeit, Leiharbeit, Werkverträge, Telearbeit, Jobnomaden, Einpersonen-Selbstständige, Praktika, Projektarbeit und Dienstleistungsarbeit. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie sich die unterschiedlichen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sicherheit, die Lebensführung und die berufliche Identität der Beschäftigten auswirken.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Es können zwei Teilnahmebescheinigungen sowie ein Modulabschluss erworben werden. Teilnahmebescheinigung: regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Kurzreferat.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat. Die Hausarbeiten sollen im zweiten Teil der Veranstaltung vorgestellt werden.

Literatur                      Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

### **Challenges of democracy and democratization in Europe**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina  
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2015 - 19.06.2015, PEG - PEG 1G 168

### **Familie und soziale Ungleichheit**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haag  
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt                      **ACHTUNG: Der geplante Raum PEG 3G.129 ist nicht verfügbar.**

**Das Seminar soll daher in einem Raum des neuen SEM-Gebäudes (Seminarhaus, Neubau) stattfinden.**

**Bitte achten Sie auf die Informationen in LSF, insbesondere am 13.04.!**

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Familie und soziale Ungleichheit“ befasst sich mit einer Auswahl familiensoziologisch relevanter Themen und damit verbundenen Aspekten sozialer Ungleichheit. Es bietet Studierenden in Bachelor-Studiengängen mit Haupt- und Nebenfach Soziologie die Möglichkeit ohne weitere Vorkenntnisse Einblicke in eine Bandbreite familialer Themen zu erlangen, die in verschiedensten Disziplinen von Bedeutung sind. Dazu gehören u.a. Familienformen und deren historische Entwicklung, einschließlich einer besonderen Betrachtung von sogenannten Regenbogenfamilien; Gender und Geschlechtsaspekte im Kontext Familie; Partnerwahl und Familienkonstellationen; des Weiteren werden die Themen Erwerbstätigkeit, intergenerationale Beziehungen und häusliche Gewalt im familialen Kontext thematisiert.

Nachweis Studierende können durch aktive Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmeschein (3 CP) und Leistungsschein (4 CP) erwerben.  
Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- Anfertigung von drei Essays (je ca. 5 Seiten) im Verlauf des Semesters, Abgabe zu festgelegten Terminen

Die Teilnahme an meinen Seminaren setzt Ihre Anwesenheit und aktive Mitarbeit voraus. Der Nachweis Ihrer Anwesenheit erfolgt in jeder Sitzung durch Ihre Unterschrift.

Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein an einem Termin zu erscheinen, können Sie durch eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung zur jeweiligen Sitzung sicherstellen, dass Sie dennoch eine Teilnahme- oder Modulabschlussleistung erhalten können. Inhalt und Umfang der schriftlichen Ausarbeitung werden jeweils individuell besprochen.

### **Islamisches Politisches Denken**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Der Islam wird oft als eine Religion wahrgenommen, die einen ausgeprägten "politischen" Charakter besitzt. Eine zentrale These, die dabei oft aus muslimischer sowie nicht-muslimischer Perspektive vertreten wird, lautet, dass der Islam keine Trennung von Religion und Politik kennt. Wir wollen uns im Seminar etwas näher mit dieser These auseinandersetzen und einen kritischen Blick auf damit zusammenhängenden Ideen, Begriffe, Forderungen und Kritiken werfen. Vor dem Hintergrund klassischer Debatten wollen wir hierbei auch spezifisch auf zeitgenössische Debatten eingehen, die sich um die Themen des Säkularismus, der Demokratie und der Menschenrechte entwickelt haben. Dadurch soll ein historisch wie gegenwärtig informierter Zugang zum islamischen politischen Denken ermöglicht werden.

### **Krisen, Konflikte und Kooperationen in Ostasien**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Region Ostasien ist spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends zusehends in den Fokus des Westens gerückt. Hauptgründe dafür sind sicherlich der fortwährende Aufstieg Chinas sowie die enorme wirtschaftliche Dynamik in weiten Teilen der Region. Doch während Ostasien insbesondere wirtschaftlich auch für Europa und Deutschland immer wichtiger geworden ist und wird, finden viele der dortigen sicherheitspolitischen Fragestellungen in der hiesigen öffentlichen Wahrnehmung oftmals nach wie vor keinen oder nur wenig Raum. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu verschiedensten Hotspots im Bereich *International Relations* und *Security Studies* in Ostasien. Neben

dem schon erwähnten Aufstieg Chinas und der zum Teil beachteten nordkoreanischen Nuklearproblematik werden auch weniger bekannte Sicherheitsprobleme wie eine mögliche „Normalisierung“ Japans, die Taiwanfrage, die Konflikte im Süd- und Ostchinesischen Meer oder auch sogenannte nicht-traditionelle Sicherheitsfragen wie Ressourcenmangel und die Gefahr epidemischer Krankheiten behandelt. Zudem werden einige regionale Kooperationsmodelle wie das amerikanische *hub and spokes* Modell, die Staatengruppe ASEAN (inklusive ihrer „Zöglinge“) oder die *Shanghai Cooperation Organization* vorgestellt. Wichtiges Ziel dabei ist stets, den Studierenden die jeweiligen Themen von unterschiedlichen (IB-theoretischen, länderspezifischen etc.) Perspektiven näherzubringen. Die Studierenden werden dafür zu Beginn des Semesters in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde)
- Vorbereitung und Übernahme einer kritischen Textbearbeitung in Form eines 10-minütigen Impulsreferats
- Erstellung eines 3- bis 5-seitigen Reflektionspapiers (inkl. Literaturverzeichnis) zum Referatsthema innerhalb einer Woche nach Referatstermin

Leistungsschein:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (letzte Sitzung), (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

#### **Zielgruppe:**

BA Politikwissenschaft & Lehramt/Grundwissenschaften.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

#### **Anmeldung:**

Anmeldung zur Veranstaltung über OLAT. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Die Registrierung wird ab Anfang März möglich sein (ab ca. 9. März 2015), nachdem OLAT vom Wintersemester auf das Sommersemester umgestellt und das Seminar entsprechend im Katalog eingetragen ist.

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559303>

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist nach der 1. Sitzung erhältlich im Kopierwerk (Adalbertstr. 21).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

Datum Thema

13.4. Einführung

20.4. Der (Wieder-)Aufstieg Chinas

27.4. Die „Normalisierung“ Japans

04.5. Die koreanische Halbinsel

11.5. Die Taiwan-Frage

- 18.5. Konfliktpotenziale im Süd- und Ostchinesischen Meer
- 25.5. *Pfingstmontag, kein Seminar*
- 01.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme I: Fragen der Energiesicherheit
- 08.6. Nicht-traditionelle Sicherheitsprobleme II: Von Klimawandel bis Terrorismus
- 15.6. Die Rolle Amerikas in Ostasien: "hub and spokes" Modell und "pivot"
- 22.6. Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)
- 29.6. Die „Kinder“ der ASEAN: Regionalforum, ASEAN+3 und East Asia Summit
- 06.7. Quo vadis Ostasien? Ausblick und Klausurvorbereitung
- 13.7. Abschlussklausur

### **Neuer Raum!!! Gender, Work and Family**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

This seminar explores the interplay between family, gender roles and the division of paid and unpaid work, with particular emphasis placed on the role of gender in structuring men and women's lives. In addition to introductory material, substantive themes within the seminar will be divided into three areas: an examination of the private sphere, the public sphere and the interplay between the two. Seminar sessions will consist of discussions of topics and readings, presentations, group work and reflection activities.

Nachweis "Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS):

- Reading synopsis
- Presentation (Referat)

"Modulprüfung" (7 ECTS):

- Reading synopsis - 20% (total of 2, each 10%)
- Presentation (Referat) - 30%
- Exam (Klausur) or final essay (Hausarbeit) - 50%

Voraussetzung *Language*

The course will be conducted in English, including readings, discussion and in-class assessment. The assessment will be marked according to criteria, and not language skills. I understand that speaking in a foreign language will be daunting for some (or most) students, so will aim to keep the mood relaxed, and any possible difficulties can be discussed in German. Furthermore, if students wish to complete their final piece of assessment in German, this is possible and will be discussed in the first session.

Literatur The readings will be available at the beginning of semester on the course website on the OLAT.

### **Normative Leitmodelle familialer Erziehung**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Ohne zumindest implizite normative Zielvorstellungen ließen sich Kinder gar nicht erziehen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich mit der Norm der Autonomie indessen ein Ideal familialer Sozialisation durchgesetzt, das in einem spannungsreichen oder gar kontradiktorischen Verhältnis zur Idee der Erziehung

selbst steht. Die vielfältigen Debatten, die sich gegenwärtig um das normative Ideal, die erzieherische Praxis und die Institutionalisierung einer familialen Erziehung zur Autonomie ranken, sind Gegenstand des Proseminars. Neben einer historischen Situierung dieser Debatten werden auch die unterschiedlichen Ansätze und Konzepte diskutiert, mit denen heutige Erziehungsvorstellungen in der Kindheits-, Jugend- und Familiensoziologie analysiert werden.

### **Sicherheitskommunikation in Demokratien**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2015 - 25.06.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.09.2015 - 07.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.09.2015 - 09.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.09.2015 - 11.09.2015, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Spätestens mit der Einführung des Konzepts der Versicherheitlichung (Securitization) hat sich in den International Security Studies eine Forschungsperspektive etabliert, die (Un-)Sicherheit nicht mehr als quasi-natürliches Phänomen beobachtet, sondern diese auf ihre soziale Signatur hin erforscht. Mit der Umstellung von einem Denken in Substanzen („WAS ist Sicherheit?“) hin zu eines von sprachlicher Kontingenz geprägten („WIE wird Sicherheit möglich?“), rückte gleichzeitig auch die Frage der Legitimität von sicherheitspolitischen Ordnungen in den Blick („Sagt WER?“).

Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in einem ersten Teil in die Idee der sprachlichen bzw. kommunikativen Qualität sicherheitspolitischer Phänomene ein. Im zweiten Teil stellt sich dann die Frage, ob und wie sich die Legitimität sicherheitspolitischer Prozesse absichern und beobachten lässt.

Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars angeboten. Ein erstes Treffen samt Vorbesprechung findet am 25. Juni 2015 um 14 h statt. Die Veranstaltung selbst findet über drei Tage (Mo, Mi, Fr) mit je vier Sitzungen im September 2015 statt. Um auf evtl. hinderlicher Termine wie Praktika etc. möglichst flexibel reagieren zu können, findet eine genaue Terminierung zusammen mit den Studierenden am 25.06.15. statt.

Das PROSEMINAR ist nicht zugangsbeschränkt. Eine ANMELDUNG erfolgt jedoch persönlich im Rahmen des o.g. Einführungstermins.

### *Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)*

#### **(South) Africa and China - Politics and Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Karugia/Mageza-Barthel

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.05.2015 - 07.07.2015, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt For the past 15 years, China and Africa have been engaged in an intensified spate of relations. Although these have been preceded by previous collaboration, they have taken on a new quality. Not least since both the Chinese and most African states have undergone significant changes. Next to very visible official exchanges, more subtle and informal interactions take place. Oftentimes the first dominate the scholarly discussion, whereas the latter are neglected. These varied links do not just bring forth a consensus on the benefits of Africans “Looking East” but also give rise to controversies among observers and actors alike. The sum of all these encounters has meant that numerous politics, policies and perspectives on Sino-African relations have emerged.

The seminar therefore aims to take a closer look at African and Asian ties. As one of the largest economies and most active African states on the continent, South Africa has become a hub of Sino-Afro interactions.

Nachweis Students are expected to provide an oral presentation and submit a written paper.



Regular attendance is expected and the seminar is restricted to 40 participants.

Voraussetzung Written assignments are due on the 30<sup>th</sup> September 2015.  
The seminar is conceptualized for advanced MA students in the social sciences and humanities.

The seminar language is both German and English. Participants should thus be prepared to read texts and enter into discussion in both languages.

Bem. zu Zeit und Ort Please note the start dates and times.

### **Humanitäre Interventionen: Begriff - Analyse - Kritik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Seminarpavillon Westend - exSP 2.02a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar soll einen grundlegenden Überblick über humanitäre Interventionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Bearbeitung innerstaatlicher Gewaltkonflikte bieten. Im ersten Teil werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und die zentralen Begriffe der "Humanitären Interventionen" und der "Norm der Schutzverantwortung" (Responsibility-to-Protect) beschrieben und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene vergangene (u. a. Somalia, Irak), aber auch aktuelle (u. a. Afghanistan, Libyen) Fälle humanitärer Interventionen betrachtet und aus einer analytischen Perspektive miteinander verglichen. Anhand dieser Fälle werden Fragen nach dem Erfolg bzw. Misserfolg aber auch der Legitimität humanitärer Interventionen diskutiert. Abschließend wird in einem Planspiel eine Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen simuliert, in der über eine humanitäre Intervention als Reaktion auf einen innerstaatlichen Gewaltkonflikt diskutiert wird. Dabei werden die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates (USA, Großbritannien, Frankreich, China, Russland) bzw. deren Positionen durch die SeminarteilnehmerInnen vertreten.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### **Krieg, kollektive Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Friedensmission: Zum Wandel internationaler Gewaltanwendung und ihrer Rechtfertigung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach dem auf deutsche Veranlassung erfolgten Bombenangriff auf zwei gestrandete Tanklaster in der Nähe von Kundus in Afghanistan im September 2009 setzte in Deutschland eine heftige Debatte darüber ein, um welche Art von militärischem Engagement es sich handelte. Die Öffentlichkeit verlangte von der Bundesregierung das Eingeständnis, dass sie dort Krieg führe. Die Bundesregierung zögerte, das zuzugestehen – aus gutem Grund. Denn das deutsche Engagement erfolgte formal im Rahmen einer von den UN mandatierten Friedensmission (ISAF). Faktisch war das Engagement aber in eine Beteiligung am Krieg der gegen die Taliban übergegangen (OEF). Die Lehrveranstaltung soll dazu dienen, die völkerrechtlichen,

philosophischen und politischen Aspekte des Streits um die Einstufung und damit zugleich um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung zu klären. Dabei geht es insbesondere um das Ineinandergreifen der Legitimation und der Kritik kollektiver Gewaltanwendung, und zwar sowohl in historischer Perspektive als auch im Bezug auf aktuelle Krisen und Konflikte.

#### Literatur

##### Einführende Literatur:

- Becker, Peter/Braun, Reiner/Deiseroth, Dieter (Hg.) (2010): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Bothe, Michael (2013): Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.), Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- Brock, Lothar (2015): Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 3/2015.
- Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.) (2013): Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Daase, Christopher/Junk, Julian (Gast-Hg.) (2013): Internationale Schutzverantwortung – normative Erwartungen und politische Praxis, in: Die Friedens-Warte 88: 1-2, 2013.
- Geis, Anna (2006): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos.
- Steinweg, Reiner (Redaktion) (1995): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

#### **One-of-a-kind? China's Capitalism and Comparative Policy Analysis**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson ten Brink

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 111

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2015 - 08.06.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This seminar provides an in-depth analysis to contemporary Chinese society – by also comparing China to Western and emerging countries. It starts with an historical background on different phases of reform from the 1980s up until today. By drawing on Chinese Studies, Comparative and International Political Economy, and Developmental State research, we focus on China's state institutions, the interplay of central and local actors, and recent socio-economic and societal developments that impinge on China's rise. We ask for essential actor constellations, institutional architectures, and regulatory preferences in different policy fields that drive China's domestic development and its integration into the world economy.

By the successful completion of this seminar, students will be able to have a good and nuanced understanding of the Chinese political economy in comparative perspective; gain insights into the institutional structure and dynamics of important policy fields; analyze the interplay of political and economic structures, institutions and societal actors and how these influence China's global rise; and to apply different theoretical perspectives to China's development.

#### **Psychologische Perspektiven in der Friedens- Konflikt- und Sicherheitsforschung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was veranlasst Menschen zur Ausübung barbarischer Gewaltpraktiken bis hin zum Genozid? Welche Bedeutung ist Emotionen wie Angst, Demütigung und Rache bei der Eskalation inner- und zwischenstaatlicher Konflikte beizumessen? Unter welchen Bedingungen gelingen Friedensverhandlungen (nicht)? Warum entscheiden sich Regierungen für den Eintritt in einen Krieg trotz geringer Erfolgsaussichten? Warum halten Staatsoberhäupter selbst dann an bestimmten Sicherheitspolitiken fest, wenn diese offenkundig mehr Verluste denn Nutzen zeitigen? Diese und weitere gewichtige Fragen der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung werden aus Sicht der Politischen Psychologie behandelt.

Nachweis

Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche \*oder\* Hausarbeit.

Voraussetzung

Bereitschaft zur Aneignung von neuen, interdisziplinären Forschungsperspektiven, z. B. einer kognitionspsychologischen, sozialpsychologischen, emotionspsychologischen oder psychoanalytischen Betrachtungsweise von ausgewählten Fallstudien aus dem Bereich der Friedens-, Konflikt- oder Sicherheitsforschung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Als einführender Grundlagentext in die interdisziplinäre Forschungsperspektive der Politischen Psychologie wird empfohlen:

Dorothea Prell (2011): Politische Psychologie als Perspektive und Potential der politikwissenschaftlichen Analyse, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:3, 487-509

Speziell zur Politischen Psychologie der Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung:

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie internationaler Sicherheit und Konflikte, in: Ofer Feldmann/Sonja Zmerli (Hrsg.): Einführung in die Politische Psychologie. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

Cornelia Frank (2015): Politische Psychologie in den internationalen Beziehungen, in: Carlo Masala/Frank Sauer (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Beziehungen. Wiesbaden: VS Springer Verlag (im Erscheinen) [= zugänglich über OLAT]

### **Regionale Ordnungsvorstellungen im und für den Mittleren Osten/Golf**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kubbig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Keine Region ist so stark und blutig in Veränderungen begriffen wie der Mittlere Osten/Golf. Der Islamische Staat, eine sub-staatliche Terrororganisation mit dem Anspruch, territoriale Grenzen verändern und das Kalifat einführen zu wollen, ist auf der Akteursebene der exponierte Ausdruck tiefgreifender politischer und sozialer Prozesse und bedrohter, ja, sich auflösender Strukturen. Mit der Akteursebene ist der analytische Blickwinkel bezeichnet, von dem aus die Ordnungsvorstellungen und die Herausforderungen für eine stabile und kooperationsbereite Region auf handhabbare Weise analysiert werden sollen. Gleichzeitig erlaubt diese Perspektive, die wichtigsten Charakteristika der Region in den Blick zu nehmen. Es sind dies vor allem im Kontext der Konfliktstrukturen und den damit verbundenen Allianzen die zunehmende Fragmentierung und die sich derzeit noch verschärfenden Rivalitäten zwischen Iran und Saudi Arabien.

Das Seminar befasst sich zunächst mit den Ordnungsvorstellungen der wichtigsten Akteure als Teil ihrer Außenpolitik. Es sind dies in erster Linie die Vereinigten Staaten (die in der Region vor allem militärisch präsent sind) sowie neben Israel die Golfländer Iran, Saudi Arabien und Katar. Konzeptionell sollen Hegemonie-Ansätze fruchtbar

gemacht werden, um die Unterschiedlichkeiten, aber auch die Gemeinsamkeiten dieser Staaten herausarbeiten zu können, und zwar vor dem Hintergrund der jeweiligen Innenpolitik im Hinblick auf ihre Machtposition, ihr Selbstverständnis, die Bandbreite ihrer außenpolitischen Instrumente und schließlich ihren tatsächlichen Einfluss. Bei den USA handelt es sich um einen Hegemon, der als ‚sole superpower‘ in einer eigenen Liga spielt. Die drei ausgewählten Akteure – Iran, Saudi Arabien und Katar – sind indes ‚Möchtegern-Hegemone‘, deren Aspirationen nach Suprematie im Mittleren Osten/Golf als Teil ihrer Überlebensstrategie zu sehen sind; ihre außenpolitische Strategien wiesen zudem nur begrenzte Erfolge auf, was die für dieses Seminar wichtige normative Frage aufkommen lässt, ob diese drei Akteure nicht deshalb stärkere eine auf risikoärmere Kooperation setzen sollten.

Hier stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welches sind die wichtigsten Charakteristika der in die jeweilige Außenpolitik eingebetteten Ordnungsvorstellungen und wie werden sie begründet/legitimiert?
- Mit welchen Mitteln sollen sie durchgeführt werden und welche Veränderungen sind hier, vor allem bedingt durch den Arabischen Frühling, auch im Selbstverständnis der vier Staaten zu verzeichnen?
- Was sind die Gründe für das Konfliktpotenzial der Rivalen und ihrer Ordnungskonzepte? Und woraus könnten Felder der Zusammenarbeit entstehen: Führt der Islamische Staat zu einer pragmatisch-selektiven Kooperation zwischen den USA und Iran einerseits und Teheran und Riad andererseits, was ein Zeichen für eine völlig neue Koalition wäre – oder weisen die politischen Prozesse eher in Richtung traditioneller Allianzen, in denen die USA führen, Saudi Arabien eine privilegierte Sonderrolle einnimmt und der Iran mit seinem pragmatischen Verbündeten Syrien ‚draußen bleibt‘? Damit kann der nicht-staatliche Akteur Islamischer Staat samt seiner Genese, Koalitionspartner, und brutalen Vorgehensweise in den Blick genommen werden. Das gleiche gilt für die Hauptakteure des israelisch-palästinensischen Konflikts auf staatlicher sowie auf sub-staatlicher/hybrider Ebene.

Insgesamt möchte dieses Seminar einen Beitrag zur Einordnung und zum besseren Verständnis der in der Tagespolitik dominierenden Akteure und Entwicklungen leisten. Auch wenn Europa nicht Teil der systematischen Analyse ist, wird während des Seminars die Frage virulent sein, was ‚wir‘ tun können, um die divergierenden Ordnungsvorstellungen in die Richtung eines im Kern kooperativen Gesamt-Settings zu bringen.

#### Literatur

- Lars Berger, Bernd W. Kubbig, Erzsébet Rózsa (im Erscheinen) Zum regionalen Hegemonieansatz und zu den Aspirationen und Ordnungsvorstellungen Irans, Saudi Arabiens und Katars, POLICY BRIEFS Nos. 42-45, ab Januar 2015 abrufbar unter [www.academicpeaceorchestra.com](http://www.academicpeaceorchestra.com).
- Simon Reich/Richard Ned Lebow (2014) Good-bye Hegemony! Power and Influence in the Global System, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press: 1-49; 131-183.
- G. John Ikenberry (2011) Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order, Princeton, N.J./Oxford: Princeton University Press.
- Martin Beck (2010) Israel: Regional Politics in a Highly Fragmented Region, in: Daniel Flemes (Hrsg.) Regional Leadership in the Global System: Ideas, Interests and Strategies of Regional Powers. Farnham/Burlington: Ashgate: 127-148.
- Saideh Lotfian (2002) A Regional Security System in the Persian Gulf, in: Lawrence G. Potter and Gary G. Sick (Hrsg.) Security in the Persian Gulf: Origins, Obstacles and the Search for Consensus. New York/Houndmills: palgrave: 109-134.

#### Security Governance

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Sicherheitspolitik hat sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Sicherheitsbedrohungen haben sich zunehmend denationalisiert und privatisiert. Innerstaatliche Konflikte, Terrorismus und transnationales Verbrechen sind in diesem Zusammenhang nur einige der Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklung haben nichtstaatliche Akteure nicht nur als Problemverursacher an Bedeutung gewonnen, sondern sind auch zunehmend wichtig für die Bearbeitung sicherheitspolitischer Probleme geworden. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zu nichtstaatlichen Akteuren und untersucht theoriegeleitet deren ambivalente Rolle in der Sicherheitspolitik. Ziel ist es, unterschiedliche Typen nichtstaatlicher Akteure (NGOs, private Militär- und Sicherheitsfirmen, transnationale Unternehmen, terroristische und Rebellengruppen) hinsichtlich ihrer Rolle und ihres Beitrags zu Security Governance auf globaler und nationaler Ebene zu beschreiben. Welche Konsequenzen hat die veränderte Rolle nichtstaatlicher Akteure für Staaten und internationale Organisationen? Was bedeutet sie für die Effektivität und Legitimität von Sicherheitspolitik? Welche Folgen hat die zunehmende Fragmentierung von Security Governance? Eine Podiumsdiskussion, in der Fragen der Privatisierung von Sicherheit kritisch diskutiert werden, bildet den Abschluss des Seminars.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

### The Study of Civil Wars

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.04.2015, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### Veranstaltung auf Masterniveau

For a long time, international peace and conflict research was focused mainly on interstate wars, but since the mid-nineties there has been an increase in publications on the causes and consequences of intrastate / civil wars. This academic development was preceded by a detectable change in international warfare: Since 1945, more than two-thirds of all wars are fought internally, whereas the number of civil wars has particularly risen after the end of the Cold War. The field of civil war research is characterized by case studies, comparative analyses and quantitative research projects, which relate relative little to each other. There is rather an abundance of different theoretical approaches, most of which investigate the influence of a particular factor on the onset and duration of civil wars, or on the subsequent peace.

The aim of this course is to provide an overview of these different research approaches for the study of civil wars and to take a closer look at several intensively discussed factors in order to understand the causes and conditions of violent conflicts. After an introduction to this research field and the competing conceptual approaches to civil wars and peacebuilding, the course examines two sectors around which theoretical debates are organized: we will first discuss those approaches dealing with the context factors of armed conflicts and civil wars (natural resources, ethnicity, war costs, types of civil war end), before we focus on the more proximate factors dealing with the dynamics of post-conflict peacebuilding (peace operations, DDR measures, reconciliation,



capacity of the state). Additional case studies will allow us to study these approaches in more depth and to apply theoretical knowledge to empirical findings.

By the end of this course, you should know the main approaches to civil war research; understand how these issues might be intersected with each other; and be able to apply diverse theoretical perspectives in analyzing a concrete case. In addition, this course aims at improving your analytical skills when dealing with academic texts.

**Syllabus:**

The complete syllabus will be available here: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

**Course requirements:**

Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Literature research and compilation of an annotated bibliography on a given topic

Certificate of final module examination (Leistungsschein)

- Regular and active participation
- One mid-term theoretical paper (literature review; 2,500 words)
- One final paper (combining the theoretical part with a case study; 7,000 words)

Voraussetzung

The course is open to students of the political science master programs and advanced students of the political science bachelor program who have already obtained some knowledge in International Relations and are interested in the study of civil wars. The course will be held in English; therefore the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite for participating. Since the individual sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, the participants are required to prepare the readings for each session thoroughly. A course manual including compulsory readings and course instructions will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

The course is limited to 40 participants. You are thus kindly asked to register for the course "The Study of Civil Wars" at the LSF from March 19 until April 8, 2015. Only registered participants will be admitted.

Bem. zu Zeit und Ort Please be aware that after two introductory sessions on Tuesday, April 21 (2:00 - 4:00 pm) and Friday, May 8 (2:00 - 6:00 pm), the course will be held in full-day sessions on three Saturdays (May 9, May 30 and July 4). Due to this structure, participation at all sessions is mandatory.

**Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Target Group: Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

**Course Content**

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, China is about to host the annual APEC Leaders' Summit, immediately to be followed by the East Asia Summit in Myanmar and the G-20 Summit in Australia; US President Barack Obama is due for only his second state visit to China since assuming power in 2009 and will certainly discuss a host of hot bilateral and global issues with



China's President Xi Jinping; and, at the same time, expectations are running high that President Xi will eventually meet with his Japanese counterpart Shinzo Abe after bilateral relations have increasingly deteriorated over the Diaoyu/Senkaku Islands dispute.

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

**Proof of Study**

- Teilnahmechein: presentation (20-30 minutes)
- Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper: 17 August 2015

Voraussetzung

**Course Requirements**

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

**Registration**

Target group: Master Politikwissenschaft/ Master Modern East Asian Studies (MEAS).

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT. Registration will be possible from the beginning of March (around March 9, 2015, after the conversion in OLAT from winter to summer term).

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2869559302>

Literatur

**Literature**

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Date Topic

15.04. Course introduction

- 22.04. Introduction to theory/concepts I
- 29.04. Introduction to theory/concepts II
- 06.05. Introduction to theory/concepts III
- 13.05. Current topics
- 20.05. Current topics
- 27.05. Current topics
- 03.06. Current topics
- 10.06. Current topics
- 17.06. Current topics
- 24.06. Current topics
- 01.07. Current topics
- 08.07. Current topics
- 15.07. Final discussion, course evaluation

### **Vereinte Nationen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden

(Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc).  
arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2016 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2015/2016 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

**Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

**Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 24.04.2015.

### **What is in the Name? Militarization in International Relations**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joachim

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Militarisierung wird in der wissenschaftlichen Literatur sehr unterschiedlich definiert, beispielsweise als Prozess, Zustand oder Ziel. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Können wir schon von Militarisierung sprechen, wenn eine humanitäre Organisation gemeinsam mit Militär in einem Konfliktgebiet in Erscheinung tritt oder aber erst wenn es eine längerfristige Kooperation zwischen beiden gibt? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen und sie, bezogen auf unterschiedliche empirische Felder, Literatur sowie vielfältiges Datenmaterial, zu beantworten suchen.

Nachweis

Aktive Teilnahme an Seminar und Übungen; Hausarbeit

Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse

### **Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration**

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner/Rodmann

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2015 - 18.05.2015, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2015 - 20.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Die Vorbesprechung findet bereits am 04.02.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr in Raum PEG 3.G129 statt.

Eine Anmeldung für diesen Termin ist nicht notwendig.

Das Seminar „Wirtschaftspolitische Aspekte der europäischen Integration“ behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozess. Problemfelder der Währungsunion und der Wettbewerbsordnung des Gemeinsamen Marktes werden ebenso vorgestellt wie aktuelle technologie-, regional- und entwicklungspolitische Initiativen der Europäischen Kommission und anderer Organe der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang gilt es, die gegenwärtige Situation des europäischen Integrationsprozesses im Gefolge der Finanz- und Schuldenkrise des Euroraums nachzuvollziehen. Dabei steht im Rahmen des Mehrebenensystems der europäischen Wirtschaftspolitik das Verhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten und supranationalen europäischen Prozessen der Politikformulierung und -implementierung im Vordergrund. In konzeptioneller Hinsicht ist daher die Frage bedeutsam, inwiefern einzelne Politikfelder in einem europäischen Harmonisierungsprozess befangen sind, oder ob sich ein institutioneller Wettbewerb zwischen nationalen Politikmodellen entwickelt. Diese Frage verweist auf die maßgebliche Rolle der Wirtschaftspolitik für die weiteren institutionellen Perspektiven der europäischen Integration.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das zunächst an der Goethe-Universität durchgeführt wird, unmittelbar gefolgt von einer dreitägigen Seminarexkursion nach Brüssel. Ziel dieser Exkursion ist es, in unmittelbarer Anschauung der Arbeit der Europäischen Kommission, die konzeptionellen Einsichten aus der Seminarliteratur mit einem anschaulichen Verständnis der Europäischen Wirtschaftspolitik zu verbinden. So werden während der Exkursion diverse Informationsgespräche und Diskussionen mit Vertreter/innen der Kommission und anderer politischer Akteure geführt werden.

### *Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)*

#### **"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen" - Strukturaspekte von Umweltproblemen**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Um Anmeldung spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn wird gebeten:kaiser@isoe.de

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit

empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern.  
Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

#### Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Arbeitsmarkt- und sozialpolitische Bildung: Planspiel**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

#### Inhalt

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Ein zentraler Aspekt davon ist der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Literatur: Reader im Seminar

### **Die Gesellschaftstheorie von Jürgen Habermas: TkH Lektürekurs**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Strecker

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

#### **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als der zentrale Autor einer zweiten Generation der Kritischen Theorie. Sein gesellschaftstheoretischer Ansatz zielt auf eine Erneuerung der Kritischen Theorie, die die Probleme überwinden soll, an denen die Überlegungen von Autoren wie Horkheimer und Adorno gescheitert seien. Bei diesem Versuch, so heißt es häufig, habe Habermas der Kritischen Theorie ihren kritischen Stachel gezogen; zugleich ist sein Hauptwerk, die Theorie des kommunikativen Handelns (1981), ebenso schnell zum gesellschaftstheoretischen Klassiker stilisiert worden, wie die inhaltliche Auseinandersetzung damit abgeebbt ist. In diesem auf zwei Semester angelegten Lektürekurs lesen und diskutieren wir die gesamte Theorie des kommunikativen Handelns. Entsprechend sollten TeilnehmerInnen das zweibändige Buch erwerben und nach Möglichkeit beide Semester belegen. Die unten genannten Teilnahme- und Leistungsbedingungen beziehen sich auf das erste Semester.

Nachweis

Seminare leben von der Mitarbeit aller TeilnehmerInnen. Teilnahmebedingung ist deswegen:

- (1.) regelmäßige Anwesenheit,
- (2.) die wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur sowie
- (3.) die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen.

Voraussetzung für einen unbenoteten Teilnahmechein sind darüber hinaus:

(4.) ein Referat und/oder die fristgerechte Abgabe kleinerer schriftlicher Leistungen wie z.B. Protokollen oder Textzusammenfassungen (wird in Abhängigkeit von der Seminargröße zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Voraussetzung für einen benoteten Leistungsschein ist zudem:

(5.) die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (die Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981;

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont, Cristina (Hg.): Habermas-Handbuch, Stuttgart/Weimar 2009;

Honneth, Axel: Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M. 1989;

Honneth, Axel/Joas, Hans (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' ‚Theorie des kommunikativen Handelns‘, Frankfurt a.M. 1986; Iser, Matthias: Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft, Frankfurt a.M./New York 2008;

Iser, Matthias/Strecker, David: Jürgen Habermas zur Einführung, Hamburg 2010;



Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012.

### Islam and Gender in Transnational Perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### Migration und Wohlfahrtsstaat in Europa: Mythen und Herausforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 13.07.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2015 - 17.07.2015

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**  
(basic level)

Formen und Praktiken der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion von Migrant\_innen werden in den medialen Diskursen häufig kontrovers diskutiert. Diese medialen Darstellungen skandalisieren besonders stark den sog. Wohlfahrtstourismus im Kontext der EU-Erweiterungen. Zugleich wird die Erwartung der Nicht-Diskriminierung der EU-Bürger\*innen in Bezug auf den Zugang zu vielen wohlfahrtsstaatlichen Leistungen durch die institutionellen Vorgaben der Europäischen Union nach wie vor aufrechterhalten. Das zentrale Ziel des Seminars besteht in der Diskussion der aktuellen intra-europäischen Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Wandel von wohlfahrtsstaatlichen Strukturen in Europa. Es bringt die wichtigsten Theorien und Ansätze zum Thema Migration und Wohlfahrtsstaat zusammen und bezieht sie auf die aktuellen Entwicklungen.

Das Seminar besteht aus drei Themenblöcken. Im ersten Seminarteil werden die *Theorien des Wohlfahrtsstaates* diskutiert, die die Modi der Inklusion und Exklusion von mobilen Individuen beschreiben und erklären. Dazu gehören u.v.a. auch Konzepte wie postnational citizenship (Soysal 2001) und nested citizenship (Faist 2007).

Im zweiten Teil des Seminars werden die *Politiken der Zugehörigkeit* diskutiert (Yuval-Davids 2011), die in die wohlfahrtsstaatlichen Regime inkorporiert sind und den Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Ressourcen ermöglichen bzw. einschränken. Diese Zugehörigkeitsdiskurse verknüpfen nationale, ethnische und vergeschlechtlichte Zugehörigkeitskategorien: Sie konstituieren das inkludierte „Wir“ und die exkludierten „Anderen“.

Im dritten Teil werden die theoretischen und empirischen Studien diskutiert, die die *Formen der wohlfahrtsstaatlich erzeugten Ungleichheit* und die ungleiche Verteilung von Lebenschancen der mobilen Individuen analysieren. In diesem Zusammenhang werden die informellen Sicherungsstrategien der mobilen Individuen diskutiert, die zwischen verschiedenen nationalstaatlichen Wohlfahrtssystemen flexibel navigieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Kurzreferat für "Aktive Teilnahme"

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme mit Pflichtlektüre und Hausarbeit

Voraussetzung

Interesse am Thema

Bem. zu Zeit und Ort

**Achtung: das Seminar am 13. Juli 2015 von 14 - 16 h wird verlegt auf den 20. Juli 2015 von 14 - 16 h!**

### Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blätzel-Mink

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2015 - 13.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2015 - 27.05.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.06.2015 - 03.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 10.06.2015 - 17.06.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2015 - 01.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2015 - 08.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2015 - 15.07.2015, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG - es gibt mehrere DOPPEL-Sitzungen !! - bitte achten Sie auf die Einzeltermine und den Veranstaltungsplan. Das Seminar wurde verlegt ins Seminarhaus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

**Teilnahme-Nachweis:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat

**Modul-Abschluss:**

regelmäßige Teilnahme / Lektüre / Referat + Hausarbeit (Abgabe spätestens 31.8.15) oder mündliche Prüfung

Was heißt Nachhaltige Entwicklung? "Eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen." (World Commission on Environment and Development, 1987) Ein derartiges Leitbild verknüpft ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit und ist entsprechend schwer durchzusetzen. "Deutschland ändert sich nachhaltig"! Diese Aussage der Bundesregierung impliziert für Deutschland einen steten Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Ob dem so ist, muss jedoch kritisch hinterfragt werden. Dafür ist es notwendig, sich einen Überblick über die Flut an Beiträgen zum Thema Nachhaltige Entwicklung zu verschaffen und, in einem nächsten Schritt, zu fragen, inwieweit das Leitbild nachhaltige Entwicklung einen Platz in den Köpfen individueller und kollektiver Akteure gefunden hat. Schließlich soll der Versuch unternommen werden, herauszufinden, wo wir (postmoderne Gesellschaften) uns auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit befinden.

Literatur

**Vorbereitende Literatur :**

- Brand, Karl-Werner (Hrsg.; 1997) Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Opladen: Leske& Budrich
- Grunwald, Armin/Kopf Müller, Jürgen (2006). Nachhaltigkeit. Campus Einführungen. Frankfurt am Main: Campus
- Kastenholz, Hans G./Erdmann, K.-H./Wolff, M. (Hg.; 1996) Nachhaltige Entwicklung. Zukunftschancen für Mensch und Umwelt. Berlin u.a.: Springer

### **Politische Ökonomie der nachholenden Industrialisierung - Ostasien und Lateinamerika im Vergleich**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Johann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit den ersten Nachkriegsdekaden waren die wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien und -verläufe von Entwicklungsländern insbesondere von Nachahmungs- und Aufholprozessen gekennzeichnet, die darauf abzielten durch Industrialisierung und Modernisierung möglichst schnell den Entwicklungsstand der Industrieländer zu erreichen. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Texten zur politischen Ökonomie der nachholenden Industrialisierung, die aus dem Kontext von grundlegenden Beiträgen zur späten Industrialisierung heraus entstanden sind. Als Ausgangspunkt zur Befassung mit den institutionell-politischen Voraussetzungen für nachholende Industrieentwicklung werden die Beiträge zur Rolle von sogenannten "Social Capabilities" (Moses Abramovitz), zur Theorie der "Vorteilhaftigkeit der Rückständigkeit" (Alexander Gerschenkron) sowie zum "Take-Off"-Modernisierungsmodell (Walt Whitman Rostow) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars befassen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten von Akteuren (bspw. der Rolle von Eliten) und begünstigenden Rahmenbedingungen für technologische Lernprozesse, sowie den Bedingungen für Innovationen im Prozess der nachholenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen bezüglich der lenkenden Funktion des Staates werden am Beispiel von Ostasien und Lateinamerika verglichen und diskutiert.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die das Verfassen einer ca. 15-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Seminarleiter festgelegt wird. Die Referatsvorträge (ca. 30 - 45 Min.) werden von einem Handout oder einer Präsentation unterstützt und bieten die Grundlage für eine anschließende Diskussion in der Gruppe. Das Handout bzw. die Präsentation sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Seminar per E-Mail an den Seminarleiter zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (ca. 2 Seiten) erforderlich. Die Abgabe der Hausarbeit sowie der Protokolle erfolgt bis zum 28.09.2015 gemeinsam mit dem entsprechenden Modulzettel im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an den Seminarleiter.

Für die Teilnahme an diesem Seminar sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung. Grundlage für eine aktive Beteiligung am Seminar ist die intensive Lektüre der (ausschließlich englischsprachigen) Texte sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

### **Varianten des wohlfahrtsstaatlichen Kapitalismus**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive sowohl mit Blick auf die damit verbundenen Prozesse institutionellen Wandels als hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Folgen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

**Literatur zum Überblick und zur Einführung**

Kathleen Thelen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Patrick Emmenegger et al. (2012): *The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*. Oxford: Oxford University Press.

**Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

**Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

**Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis

**Leistungsschein or 5 CP:**

**Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.

2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

**Teilnahmschein or 3 CP:**

10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.

Voraussetzung

Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur

The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

### *Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)*

#### **Arbeitsmarkt- und sozialpolitische Bildung: Planspiel**

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2015 - 20.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2015 - 29.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2015 - 17.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2015 - 18.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2015 - 19.07.2015, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Ein zentraler Aspekt davon ist der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Literatur: Reader im Seminar

### **Elections and referendums in comparative perspective**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.07.2015, PEG - PEG 1G 107

### **Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der soziologisch, sozialpsychologisch und psychoanalytisch orientierten Forschung zu Familie und Jugend von den Anfängen der Kritischen Theorie bis hin zu heutigen Ansätzen, die sich in der Tradition der Frankfurter Schule verorten lassen. Dabei soll es nicht nur darum gehen, die Kontinuitäten und Neuansätze in der Familien- und Jugendforschung der Frankfurter Schule herauszuarbeiten, sondern auch darum, deren Konzepte kritisch auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

### **Islam and Gender in Transnational Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

**Islam and Gender in Transnational Perspectives** : This course aims to look at gender and Islam in transnational perspective and it primarily focuses on ethnographic examples in transnational space between Turkey and Germany, however expanding its scope by culling out examples on the larger Middle East and Europe at times. The course is based on the assumption that the transnational imaginary is not a linear transformation and transportation of concepts, discourses and practices from one place to the other, but rather it is a space that presents us with a complex set of relations, enabling the production of new meanings, discourses, and identities in the context of gender and Islam. Throughout the semester our emphases will be on, but not limited to, the notions of gender regimes, secularism, and Islam; relationship between Islamic feminisms and others; (Islamic) women's movements in transnational space; Islamic movements and women; everyday practices of (Muslim) women, their subjectivities, and their personal and political aspirations in the context of transnationality.

### **Max Weber und der Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Allert/Twardella

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2015 - 27.04.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.05.2015 - 21.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2015 - 28.05.2015, Seminarhaus - SH 0.109



Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein. Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

**Medikalisierung und Geschlecht**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dionisius

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

#### Veranstaltung auf Masterniveau

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet die Ausweitung medizinischer Erklärungsmuster und Zuständigkeiten auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche. In diesem Prozess der Medikalisierung verändern sich Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit, Normalität und Abweichung, Natur und Kultur. Selbstverständlich erscheinende Grenzziehungen werden prekär, tradierte Konzeptionen werden neu verhandelt. Im Seminar werden wir zunächst Grundlagentexte zur (Bio-)Medikalisierung lesen. Im Anschluss daran sollen historische und aktuelle Diskurse und Praktiken wie die Medikalisierung der Schwangerschaft, der Trans- und Intersexualität, die Konstruktion und Genese von „Krankheiten“ wie AD(H)S sowie die zunehmende Gesundheitsorientierung diskutiert werden. Diese zeigt sich etwa an privater Gesundheitsvorsorge oder dem (Neuro-)Enhancement. Schließlich untersuchen wir, inwiefern es sich um geschlechtsspezifische Medikalisierungsprozesse handelt, welche Vorstellungen von Männlichkeit\*Weiblichkeit sich herausbilden und was diese Entwicklungen für Geschlechterverhältnisse bedeuten.

#### **Psychoanalytisch-sozialpsychologische Ansichten zur Gegenwartsgesellschaft**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 16.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Freuds psychoanalytischer Ansatz hat sich immer auch als Sozialpsychologie verstanden. So führte er neben klinisch-psychologischen Arbeiten auf der einen Seite zu Untersuchungen von Religion, Masse und Kultur, verbunden mit Stellungnahmen zur Zeit, auf der anderen Seite. Insbesondere die Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule hat auf dieser Grundlage einen eigenen Zweig psychoanalytischer Sozialpsychologie, der sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen beschäftigt, ausgebildet. Diese Tradition hat sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Das Seminar will die Linie psychoanalytisch-sozialpsychologischer Gegenwartsdiagnosen von Freud bis heute an einschlägigen Texten nachzeichnen. Es ist geplant, einen Reader zusammenzustellen. Informationen dazu finden sich ab Anfang April auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

*Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Nachweis *Teilnahmenachweis* : Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, 80% Teilnahme erforderlich

*Leistungsschein* : Hausarbeit (auch in Verbindung mit einem Referat)

Literatur *J. A. Schüle/H.-J. Wirth (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Klassische und neuere Perspektiven. Gießen Psychosozial 2011*

*Dahmer, H. (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie. Texte aus den Jahren 1910-1980, 2 Bände. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1980; Neuaufl. Gießen, Psychosozial 2013*

#### **Psychotherapeutische Methoden in verschiedenen Beratungsfeldern**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Veranstaltung auf MA-Niveau

Das Seminar soll methodische Orientierungen in der "institutionellen Beratung" (Erziehungs-, Paar-, Lebensberatung, Suchtberatung usw.) beschreiben.

Weiterhin sollen Beratungsgespräche, wie sie in anderen Kontexten stattfinden (Elterngespräche in der Schule, seelsorgerliche Gespräche, usw.) behandelt werden. Die praktizierten Methoden und Gesprächsführungstechniken stammen meistens aus den "großen" psychotherapeutischen Schulen (Tiefenpsychologie, Personenzentrierte Psychotherapie, systemische Therapie), deren Sichtweisen und Techniken jeweils beratungsspezifisch zu modifizieren sind. Beratung ist nicht identisch mit Psychotherapie, sie verfügt über eigne, kontextspezifische Praxisformen und Ziele. Ausführlichere Literaturhinweise

Literatur Ausführlichere Literaturhinweise (ab April 2015 dann die Literaturliste zum Seminar) auf: [www.wolfgang-schroedter.com](http://www.wolfgang-schroedter.com)

### **Work, Care, Love**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar students will have the opportunity to conceptualize recent events and transnational social and political phenomenon such as: 'care revolution', 'unfinished gender revolution', domestic work labor migration, "Euro-orphan"/ 'motherhood' discourses and silencing of 'fatherhood' in these discussions.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, however, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement is, however, unsatisfactory. Our idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and concept of intimate labor.

#### **Seminar Aims for Students:**

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective

Nachweis **Leistungsschein or 5 CP:**

#### **Two options**

1. Two Essays x 8- 10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.

2. One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary and reflection on the allocated reading).

**Teilnahmschein or 3 CP:**

Voraussetzung 10 x Reading diary and reflection on the allocated reading.  
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur The participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies, qualitative methods is advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model' and Arlie Hochschild's ideas about 'outsourced self' and 'managed heart'.

*Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)*

**Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2015 - 23.04.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Engartner

Block, 04.05.2015 - 06.05.2015, Engartner

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der aktuellen Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars (04. bis 06. Mai 2015) geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise von Märkten sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden frei.

Nachweis Vorausgesetzt wird die intensive Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens zur Verfügung gestellten Literatur. Bis zum 31. August 2015 ist eine ca. 10 Seiten umfassende wissenschaftliche Ausarbeitung beizubringen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

**Bitte melden sich per Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern unter [heck@soz.uni-frankfurt.de](mailto:heck@soz.uni-frankfurt.de) an. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.**

**Alle weiteren Informationen bekommen Sie dann bei der Vorbereitungsveranstaltung am 23.04.2015 von 18-20 Uhr mitgeteilt. Die Teilnahme an diesem Termin ist verpflichtend.**

- Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246
- Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München
- Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2012): Geld und Geldpolitik. Frankfurt a. M.
- Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.
- Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

### **Ikongrafie der Macht - Kunst im Politikunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, Seminarhaus - SH 3.108, Eichhorn

Inhalt Die Nähe der Kunst zur Macht liegt nahe, bedarf doch die Macht der Darstellung. Aber die Kunst offenbart nicht alleine Macht, sondern entlarvt sie auch. Das Bilderverbot im Judentum, in Teilen des Christentums und im Islam nimmt auch darauf Rücksicht. Im Seminar geht es einmal darum, wie sich Macht darstellen ließ und darstellen lässt – d. h. es geht um die Produktion von entsprechender Kunst. Im Vordergrund stehen Malerei und Skulptur. Anhand von Beispielen soll die Bildanalyse bzw. Analyse von Skulptur als didaktische Methode für den Politikunterricht vorgestellt und geübt werden. Es wird aber auch die Rezeption und Aneignung von Kunst und damit der Kunstmarkt in den Blick genommen.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Müller, Hans-Peter: Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014

Manguel, Alberto: Bilder lesen: eine Geschichte der Liebe und des Hasses. Reinbek bei Hamburg 2002

### **Menschenrechtsbildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Seminarhaus - SH 1.101, Tschirner

Inhalt „Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine

zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars am 20.06.2015 ein Projekttag in der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte durchgeführt.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main und der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte Frankfurt/Main statt.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Präsentation und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2015 erfolgen. Die Teilnahme am Workshop in der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte am 20.06.2015 (10.00 bis 17.00 Uhr) ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester bei Frau Tschirner abgeholt werden.

Voraussetzung

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Fritsche, Klaus Peter (2009): Menschenrechte. Eine Einführung mit Dokumenten, Paderborn u.a.

Lenhart, Volker (2006): Pädagogik der Menschenrechte, 2. Aufl. Wiesbaden

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

### Orte des politischen Berlin

Blockseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Engartner

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 14.04.2015, PEG - PEG 2G 121, Engartner

Block, 27.04.2015 - 29.04.2015, Engartner

Inhalt

Das Seminar führt die Teilnehmenden an für die politisch-ökonomische Bildung relevante Orte Berlins. So wird im Rahmen der Besichtigung des Deutschen Bundestags ein intensiver Gedankenaustausch mit einem Abgeordneten stattfinden. Die Teilnahme an einer Redaktionssitzung der *tageszeitung (taz)* soll Aufschluss über die Abläufe und Sachzwänge eines überregionalen Printmediums geben. Die Funktions- und Arbeitsweise der *Stiftung Warentest* wird im Rahmen eines Gesprächs mit Referentinnen und Referenten der Verbraucherorganisation erläutert. Schließlich sollen im Rahmen einer Stadtführung ausgewählte Orte von Lobbyorganisationen angelaufen und analysiert werden.

Nachweis

Zwingende Voraussetzung ist die Lektüre der in der obligatorischen Vorbereitungssitzung ausgegebenen Literatur, die Teilnahme an der Exkursion im Zeitraum vom 27. bis 29. April 2015 sowie eine umfassende schriftliche Ausarbeitung zu einem der besuchten Topoi der politisch-ökonomischen Bildung.



In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

**Da schon alle Plätze vergeben sind, ist LEIDER KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH.  
Danke für Ihr Verständnis.**

Literatur Die Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 14. April 2015 (18.00 bis 20:00 Uhr) ausgegeben.

### **Politik im Bild - Bilder in der Politik**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 44, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Inhalt Bilder haben im politischen Unterricht und in den Lehrbüchern zur Politischen Bildung lange Zeit vor allem eine illustrative Rolle gespielt. Sie dienen allenfalls als motivierender Einstieg oder der „Auflockerung“ des Unterrichts. Die jüngere fachdidaktische Diskussion beschäftigt sich intensiv mit der Bedeutung von Bildern bei der Vermittlung und Präsentation des Politischen. Politische Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenz bedeutet letztlich auch, mit Bildern kompetent umgehen zu können. Im Seminar findet an ausgewählten Unterrichtsgegenständen eine Einführung in den methodischen Umgang mit Bildern statt, wobei auf ein breites Spektrum von „Bildern“ (Fotographien, Filme, Karikaturen, Plakate, Kunstwerke, Zahlenbilder, Karten usw.) zurückgegriffen wird.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor. Dieses wird zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2015 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester bei Frau Tschirner abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Besand, Anja / Sander, Wolfgang (Hg.) (2010): Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach / Ts.

Holzbrecher, Alfred / Oomen-Welke, Ingelore / Schmolling, Jan (Hg.) (2008): Foto + Text. Handbuch für die Bildungsarbeit, Wiesbaden

Lethen, Helmut (2014): Der Schatten des Fotografen. Bilder und ihre Wirklichkeit, Berlin

### **Rassismuskritische politische Bildung**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, Seminarhaus - SH 2.105, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert

Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler\_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Einführungs- und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

**Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

### **Recht im Politikunterricht**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 16.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt

Kein Bereich der Politik, in den nicht das Recht hineinspielt. Das juristische Denken ist aber mit unserer Alltagslogik nicht identisch und oft auch nicht mit ihr kompatibel, es steht zudem in einer Spannung zur politischen Logik. Darum vermittelt das Recht zwischen Politik und Ökonomie. Im Rechtsstaat legitimiert es darum die Politik. Das Seminar will

- a. einen Überblick über die verschiedenen Rechtsgebiete geben, besonders über das die Schule bestimmende Verwaltungsrecht;
- b. die Bedeutung des römischen Rechts für den westlichen Kapitalismus aufzeigen;
- c. generell in das juristische Denken einführen,

d. und anhand konkreter Fälle Unterrichtsmodelle entwickeln.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Wesel, Uwe: Juristische Weltkunde. Eine Einführung in das Recht, Frankfurt/Main 1984  
- (bildet die Grundlage und sollte zur Vorbereitung für das Seminar gelesen werden)

### **Verschörungstheorien als Problem des politischen Unterrichts**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 14.07.2015, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eichhorn

Inhalt Die Konflikte in einer nicht mehr als kohärent empfundenen Welt sind der Nährboden für einfache Freund-Feind-Unterscheidungen und die daraus entspringenden Verschwörungstheorien. Sie sind plausibler als jede Wissenschaft und dringen sogar in die Sozialwissenschaften ein. Ist die Grenze zwischen wissenschaftlichen Theorien und Verschwörungstheorien diffus, oder lassen sich Verschwörungstheorien als solche wissenschaftlich entlarven? Im Hinblick auf einen Unterricht, der sich dem Ziel der Mündigkeit verpflichtet weiß, kann diese Frage nicht gleichgültig sein. Im Rückgriff auf die Philosophie John Deweys, bekannt durch seinen Klassiker *Education and Democracy* und die Losung *Learning by Doing* wird im Seminar versucht, eine Strategie gegen Verschwörungstheorien zu entwickeln.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

**Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2015 (9 Uhr) bis zum 08.04.2015 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Dewey, John: How We Think.  
(Kann im Netz kostenlos heruntergeladen werden: [www.gutenberg.org/files/37423/...h/37423-h.htm](http://www.gutenberg.org/files/37423/...h/37423-h.htm))

### **Wirtschaftsdidaktik**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegfried

Di, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.04.2015, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2015 - 14.07.2015, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In der Veranstaltung werden Themen wie bspw. die Bedeutung der ökonomischen Bildung als elementarer Bestandteil der Allgemeinbildung und ihre Wichtigkeit im täglichen Leben besprochen. Wirtschaftsdidaktische Theorien und Modelle werden thematisiert, die bei der Planung von wirtschaftsbezogenem Unterricht genutzt werden können.

Nachweis Referat und Hausarbeit.

Diese Veranstaltung darf nicht von Studierenden des Studiengangs Wirtschaftspädagogik im Rahmen ihres POWI-Wahlmoduls gewählt werden.

Voraussetzung Eine verbindliche Anmeldung per Mail an die Veranstalterin ist ab dem 07.04.2015 bis zum 17.04.15 möglich. Bitte richten Sie Ihre Mail an [Siegfried\(at\)em.uni-frankfurt.de](mailto:Siegfried(at)em.uni-frankfurt.de),  
Betreff: DA

### *Schulpraktische Studien (POWI-SPS)*

#### **Auswertung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.05.2015 - 30.05.2015, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

#### **Auswertung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

#### **Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums**

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 15.07.2015, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

### **Sport**

**Wichtig! Bitte beachten!**

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

**Belegungsfrist: Mo., 25.08.2014, 9:00 Uhr - Fr., 19.09.2014, 9:00 Uhr**

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

In der Mehrzahl der Veranstaltungen erfolgt die Zuteilung elektronisch durch das System. Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

In anderen, vor allem Praxis-/Didaktikveranstaltungen erfolgt die Zuteilung durch die jeweiligen Fachleitungen am IfS. Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles“ veröffentlicht werden ([http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles)) . Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter folgendem Link: <http://www.sport.uni-frankfurt.de/Studienordnungen/InfoStudierendeLSF.pdf> .

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

**Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles ( [http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010\\_aktuelles](http://www2.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles) ).**

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Nachprüfungen Praxis:

Mo 22.09 / Di 23.09.2014: Leichtathletik

Mo 06.10. - Fr 10.10.2014: restliche Sportpraxis

- Freitag, den 10.10.2014 Einführungsveranstaltung für Erstsemester

durch die Fachschaft für alle Studiengänge: s. bes. Aushang

BA: 14.00 Uhr, HSneu

MA-SMT: 14.00 Uhr, HSalt

MA-Soz: 15.30 Uhr, HSalt

L: 15.30 Uhr, HSneu

durch die Fachschaft für alle Studiengänge: s. bes. Aushang

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 13.10.2014

- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 13.02.2014

- Prüfungen Praxis: Mo 16.02. - Mi 25.02.2015

- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben

- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: [http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft\\_bachelor\\_hauptfach/termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

## *Didaktik Bewegungsfelder Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B1)*

### **FDÜ Bewegen an Geräten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Mi, woch, 09:00 - 11:15, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### **FDÜ Bewegungen gestalten**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Postuwka

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt elektronische Zuteilung

---

### **FDÜ Spielen**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ott

Do, woch, 11:45 - 14:00, 16.04.2015 - 28.05.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2015 - 25.05.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, weitere Termine nach Absprache

## *Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen B2*

### **FDÜ Bewegen im Wasser**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:45 - 16:15, ab 16.04.2015, Sportgebäude - S5

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Do, Einzel, 17:00 - 17:45, 23.07.2015 - 23.07.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-B2; L5-B2

### **FDÜ Laufen/Springen/Werfen**

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Neu-Müller

Do, woch, 11:00 - 13:15, ab 16.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 13:15, ab 16.04.2015, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

### *Sich-bewegen in förderpädagogischen Praxen (B3)*

#### **Bewegungsangebote in der Förderpädagogik**

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Brand

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, woch, 14:15 - 16:30, ab 16.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet; Vorrang bei der Zuteilung eines Seminarplatzes hat der Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5). Bitte finale Seminarplatzzuteilung (homepage) beachten!

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L5-B3; L1-V2

### *Fachdidaktische Vertiefung (V1)*

#### **Schwerpunkt Basketball**

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Di, woch, 12:00 - 13:00, ab 14.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.07.2015 - 20.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

auch offen für MA-Soz.

#### **WPK Fitness in der Schule**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Di, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.07.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 14.04.2015 - 14.04.2015, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.07.2015

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.04.2015 - 17.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 03.07.2015 - 03.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 17.07.2015 - 17.07.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1



Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben  
-----

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende, wobei L 1, 2, 5 den Kurs laut Modulordnung mit 2 SWS belegen und L 3 mit 4 SWS.

Ich habe den Kurs so konzipiert, dass häufig:

- am **Dienstag Grundlagen mit Zusatzfocus Klassen 1-6** gelegt werden,
- **am Freitag eine Weiterführung bzw. Vertiefung statt, mit Focus Sek I und II** stattfindet.

Ich bitte daher die Studierenden L 1, den Termin Dienstag zu wählen, die Studierenden L 2 sollten Freitag wählen, L 3 muss zu beiden Terminen erscheinen, L 5 hat freie Wahl, es empfiehlt sich aber der Termin mit den L1-Studierenden.

#### **Themen werden sein:**

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

### *Fachdidaktische Spezialisierung (V2)*

#### **Exkursion Bergwandern**

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

Block, 05.09.2015 - 12.09.2015, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 05. - 12.09.2015, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

#### **WPK Akrobatik**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Mo, woch, 09:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 20

#### **WPK Aquafitness**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Stille

Mo, woch, 11:30 - 13:00, 13.04.2015 - 13.07.2015, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist  
-----

#### **WPK Bouldern**

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 06.05.2015 - 06.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 13.05.2015 - 13.05.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 20.05.2015 - 20.05.2015

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 03.06.2015 - 03.06.2015

Mi, Einzel, 12:30 - 17:30, 10.06.2015 - 10.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:** <http://www.boulderwelt-frankfurt.de>

### **WPK Gewichtheben**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2015 - 10.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 15.07.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, max. Teilnehmerzahl: 10

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Voraussichtlich ist ein Kostenbeitrag von ca. 30,- € zu zahlen für die Nutzung der Vereinskraftsportgeräte.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am 10.4.2015 im S1 ist verpflichtend für die Teilnahme am WPK.

---

**Veranstaltungsort** ist das Vereinsheim Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

### **WPK Inline-Skaten**

Wahlsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Hurth

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Hurth

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 17.06.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Teilnahme am WPK Inlineskaten auch für Anfänger.

In der Praxis erarbeiten wir die Methodik und Didaktik des Inlineskatens von einführenden Aufgabenstellungen über die Fahrtechniken des Inlineskatens bis zu den Mannschaftsspielen wie z.B. Inlineskater-Hockey. In der Theorie werden die pädagogischen, medizinischen und soziologischen Aspekte des Inlineskatens erörtert.

Ein detaillierter Themenüberblick erfolgt in der ersten Veranstaltung zu Semesterbeginn.

Eigene Inlineskates bitte mitbringen. Für Anfänger steht eine begrenzte Anzahl Inlineskates zur Verfügung.

### **WPK Klettern (nur L2, L3, L5)**

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Walther

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

---

### Konzeptplanung Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2015)

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Topropeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern (vorr. 14.08.-23.08.2014). Ausschreibung und Kosten siehe: [http://www.uni-frankfurt.de/49880263/100\\_exkurs](http://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs) oder Anfragen per Mail an [uni@chwalther.de](mailto:uni@chwalther.de)

#### 1 Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2015

Termin	Zeit	Inhalt	UE/SWS	Ort
13.04.2015	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung TopRope 1	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
20.04.2015	14:00 – 17:00	Einführung TopRope 2	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
04.05.2015	14:00 – 18:00	Toprope- Schein Prüfung	6	Sportpark Kelkheim
11.05.2015	Entfällt			
18.05.2015	Entfällt			
25.05.2015	Entfällt			
01.06.2015	14:00-18:00	Bouldern	6	Boulderwelt Preungesheim
8.06.2015	Entfällt			
15.06.2015	14:00 – 17:00	Bouldern, Abseilen	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
22.06.2015	Entfällt			
29.06.2015	14:00-17:00	Falltraining und Sichern mit dem Smart	4	DAV- Kletterhalle Frankfurt
Exkursion	Fr. 14.08 -	Inhalte siehe Exkursions- plan	28	Abfahrt 8:00 Sportuni
	23.08. (So)			Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!

Prüfung	10:00-13:00	Praxis 01.09.2015 DAV Halle Frankfurt		DAV- Kletterhalle Frankfurt
---------	-------------	--	--	-----------------------------------

### WPK Klettern 2 (alle Studiengänge) "Im Vorstieg Klettern und Sichern lernen"

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 27.04.2015 - 27.04.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 11.05.2015 - 11.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 18.05.2015 - 18.05.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, 01.06.2015 - 01.06.2015

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

**Achtung: In dieser Veranstaltung ist der Erwerb des Schul-Kletter-Scheins nicht möglich!!!**

Voraussetzung Die Veranstaltung hat das Vorstieg-Klettern zum Ziel. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Toprope-Nachweis.

Bem. zu Zeit und Ort die Termine finden in der T-Hall Frankfurt statt (<http://www.t-hall.de/ffm/>).

### WPK Kämpfen (Judo) (Lehramt)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 15.04.2015, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsportthalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

#### Hinweise zum WPK:

Bachelor- und Master-Studierende melden sich bitte bevorzugt für den Termin um 13.30 Uhr, Lehramtsstudenten für den Termin um 10.30 Uhr an (bei ungleicher Verteilung kann der Lehramts-Termin mit BA-/MA-Studierenden „aufgefüllt“ werden).

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Judo wird im Rahmen dieser Veranstaltung als Sportart, nicht als Kampfkunst zur Selbstverteidigung behandelt.

Das Tragen eines Judo- oder Ju-jitsu-Anzugs wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/ Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Auf den Judomatten bewegen wir uns barfuß, deshalb für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenauf- und -abbau bitte Badeschlappen o. ä. mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der praktischen Prüfung am Semesterende gegen Gebühr die Prüfung zum 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel) abzulegen.

### WPK Rudern

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 13.04.2015, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 13.04.2015 - 13.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 15.04.2015, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:30 - 11:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am Bootshaus der Universität statt.

### **WPK Trampolin**

Wahlsportart, Lehrperson Maas

Di, woch, 14:45 - 16:30, ab 14.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 15:00 - 16:30, ab 17.04.2015, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, 21.07.2015 - 21.07.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt auch offen für MA-Soz.

---

Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

### **WPK Turnierspiele**

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:00, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 15:45 - 17:15, ab 13.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indiacca, Flag Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h. Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

### ***Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)***

#### **Sportmedizin**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2015, Sportgebäude - H neu, Rosenhagen

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

### ***Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B4)***

#### **Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

### ***Sportpädagogische Vertiefung (V3)***

### **Ausgewählte Themen des Schulsports**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 13:00 - 14:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 13:00 - 13:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - H neu

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 29.04.2015 - 29.04.2015, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

### ***Fachwissenschaftliche Vertiefung (V4)***

#### **Auf dem Weg zur Sportgesellschaft?! Gesellschaftliche Transformationen im und durch Sport**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Duttweiler

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Di, Einzel, 08:30 - 09:30, 30.06.2015 - 30.06.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L3-WP5; L5-V4; BA-WP3

entspricht S Sportsoziologie (B.A.-BWp 3) bzw. S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3-WP5) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4);

#### **Ausgew. Themen der Sportgeschichte II**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Fr, 14tägl, 08:15 - 11:45, 24.04.2015 - 17.07.2015, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp5

entspricht S Sportgeschichte (B.A.-BWp5) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

#### **Entwicklungsgemäßes Kinder-und Jugendtraining**

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2015, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).



Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der  
Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

### **Projektseminar**

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gaum/Prohl

Mi, woch, 10:15 - 12:30, ab 15.04.2015, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

### **Präventive Biomechanik**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Niederer/Stief/Vogt

Fr, woch, 13:45 - 15:15, ab 17.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

### **S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L3-WP6; L5-V4; BA-WP04

entspricht S Sportpsychologie (B.A.-BWp 4) bzw. S Ausgew. Themen der Sportpsych.  
II (L3-WP6) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

### **Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 16.04.2015, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

### **V Sportpsychologie**

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2015, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-----

Module: BA-WP04

## **Studienprogramm Neue Medien**

### **Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mo, woch, 16:15 - 19:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

### **Didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts- Videoprojekt (Angebot A)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Do, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2015, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.06.2015 - 26.06.2015, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2015 - 27.06.2015, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Um einen Überblick über die verschiedenen didaktischen Konzeptionen des Sachunterrichts in den vergangenen Jahrzehnten zu erlangen, werden in diesem Seminar Videoprojekte mit selbstentwickelten Lernumgebungen durchgeführt.

Die Studierenden planen eine Einheit zu einer ausgewählten Konzeption des Sachunterrichts und erstellen einen Lehrfilm. Unterstützung bieten Workshops zum Thema Drehbuchschreiben und Kameraführung.

Ziel ist es, einen realistischen Eindruck von den Ideen und der Umsetzung der Sachunterrichtskonzeption zu erhalten und eine eigene didaktische Position zu beziehen.

Dieses Seminar kann für das Medienkompetez-Zertifikat angerechnet werden und findet in Kooperation mit dem Offenen Kanal Offenbach/ Frankfurt statt.

Diese Veranstaltung ist außerdem äquivalent zum Seminar von Frau Katrin Gabriel.

Nachweis Es handelt sich um eine 14-tägige Veranstaltung mit einem zusätzlichen Blocktermin. L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I, L-NM 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Thomas, B. (2009). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. 3.Aufl. Bad Heil-brunn: Klinkhardt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl. und Blockveranstaltung Freitag, 26.06.2015 16(18)-20 Uhr und 27.06.2015 9-18 Uhr

### **Didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts- Videoprojekt (Angebot B)**

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gabriel

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2015, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Um einen Überblick über die verschiedenen didaktischen Konzeptionen des Sachunterrichts in den vergangenen Jahrzehnten zu erlangen, werden in diesem Seminar Videoprojekte mit selbstentwickelten Lernumgebungen durchgeführt.

Die Studierenden planen eine Einheit zu einer ausgewählten Konzeption des Sachunterrichts und erstellen einen Lehrfilm. Unterstützung bieten Workshops zum Thema Drehbuchschreiben und Kameraführung.

Ziel ist es, einen realistischen Eindruck von den Ideen und der Umsetzung der Sachunterrichtskonzeption zu erhalten und eine eigene didaktische Position zu beziehen.

Dieses Seminar kann für das Medienkompetenz-Zertifikat angerechnet werden und findet in Kooperation mit dem Offenen Kanal Offenbach/ Frankfurt statt.

Diese Veranstaltung ist außerdem äquivalent zum Seminar von Frau Nadine Weber.

Es handelt sich um eine 14-tägige Veranstaltung mit einem zusätzlichem Blocktermin im Juni.

Nachweis

L1-AGD-D:I, L1-AGD-5:I, L-NM-1

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Regularien hierzu finden Sie unter:**

***<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur

Thomas, B. (2013). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. Historische und aktuelle Entwicklungen. 4.Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bem. zu Zeit und Ort

14 tgl. und Blockveranstaltung Freitag, 26.06.2015 16(18)-20 Uhr und 27.06.2015 9-18 Uhr

## Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2015, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sailer

Inhalt

Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung

"Introduction to Linguistics"

**For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt@googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt@googlemail.com)

### **Belegpflicht in QIS-LSF**

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: [qis-admin@rz.uni-frankfurt.de](mailto:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de)